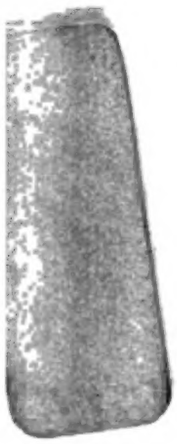
WIDENER
HN UA7A B

Digitized by Google

Geog 578.44



HARVARD
COLLEGE
LIBRARY

Digitized by Google

Digitized by Google

Mary Lowell Putnam

Ritter's geographisch-statistisches Lexikon

über die

Erdtheile, Länder, Meere, Buchten, Häfen, Seen, Flüsse, Inseln, Gebirge, Staaten, Städte, Flecken, Dörfer, Weiler, Bäder, Bergwerke, Kanäle ꝛc.

Für

Bureaux, Comptoirs, Kaufleute, Fabrikanten, Zeitungleser, Reisende, Real-, Industrie- und Handelsschulen.

Dritte umgearbeitete, vermehrte und verbesserte Auflage.

Mit einer

Uebersicht aller Eisenbahnen,

deren Länge, Kosten, Ertrag und Eigenthümlichkeiten.

Von

Dr. W. Hofkmann.

Leipzig.
Druck und Verlag von Otto Wigand.
1847.

Digitized by Google

Geog 578.47

Harvard College Library
July 1, 1914.
Bequest of
Georgina Lowell Putnam

Digitized by Google

Vorrede.

Das Bedürfniß eines neuen und großen geographisch-statistischen Werkes über die ganze Welt, das dem gesteigerten und fortwährend wachsenden praktischen und wissenschaftlichen Verkehre unserer Zeit entspräche, wurde immer dringender; aber die Unternehmung und die Ausführung des Unternehmens wegen der tausendfachen eigenthümlichen Schwierigkeiten war nicht leicht. Die Erdkunde selbst hat sich seit Jahrzehnden fortwährend durch die aufopfernden Bemühungen tüchtiger Reisenden zu Lande und zur See überraschend erweitert, und über Gegenden und Völker Licht verbreitet, die vorher kaum durch dunkle Sage oder noch gar nicht bekannt waren; dazu hat der Umschwung der politischen, kommerziellen und industriellen Verhältnisse der Völker in der Bildung für das praktische Leben wie für die Wissenschaft neue Bedürfnisse hervorgerufen, die nicht mehr beseitigt, nur befriedigt werden können. Anerkannt ist die Erdkunde jetzt eins der hauptsächlichsten Bildungsmittel, insofern durch dieselbe der Blick des Menschen vermöge der von ihr gebotenen Umschau auf der Erde erweitert wird. Gewährte sie nun auch keinen Vortheil weiter, so spräche schon diese Rücksicht allein für die Wichtigkeit der Erdkunde. Indessen leistet sie noch viel mehr Wichtiges. So giebt es Fragen in der Staatskunst, deren Beurtheilung und Entscheidung keineswegs von dem materiellen Interesse allein, sondern hauptsächlich von der Erdkunde abhängt, insofern nur sie die Mittel darbietet, in der schwebenden Frage solche Beziehungen zu erkennen, wodurch ihre Lösung ebensowohl auf die Zukunft als auf die Gegenwart wirkt. Lage, Naturbeschaffenheit, Boden, Kulturfähigkeit, Naturerzeugnisse, Wälder, bilden die entscheidenden Momente, und diese zeigt nur die Erdkunde. Wo man die Augen nicht öffnet, um Länder und Völker kennen zu lernen, wird freilich von dieser politischen Wichtigkeit der Erdkunde niemals die Rede seyn, so gewiß auch die Folgen der Vernachlässigung oder Beachtung auf die politischen Verhältnisse der Völker so wie auf ihren Handel und ihre Industrie unzweideutigen Einfluß üben. Namentlich beweißt Englands Politik diese Wichtigkeit der Erdkunde. Die Regierung benutzt jede Gelegenheit, um durch Reisende noch unbekannte Länder zu erforschen. Man betrachte nur die wiederholten kostspieligen Unternehmungen gegen den Nordpol, in Habesch, in Guyana, in Arabien, Asien ꝛc. Indem man auf diese Weise die Länder und deren Völker kennen lernt, werden dem Weltverkehr neue Wege angebahnt, die wenn auch nicht sogleich Nutzen gewähren, doch

Digitized by Google

der Zukunft eine freiere Aussicht versprechen; außerdem vergesse man das Größte dabei nicht. Jeder derartige neue Weg leitet die Civilisation auf Gebiete, die ihr bisher verschlossen waren. Man blicke z. B. auf die merkwürdige Negerkolonie Liberia, auf die Sandwichs-Inseln auf Haiti ꝛc. hin, wo überall die Civilisation die scheußliche Rohheit besiegt hat. Zeigt nicht auch die Geschichte des Handels, daß Portugal ehedem durch seine nur durch unermüdliche Anstrengung bewirkte Umschiffung des Caps der guten Hoffnung des Uebergewichts über die mächtigen Handelsstaaten Venedig und Genua gewonnen, weil diese der neuen Bewegung gegenüber theilnamlos blieben, und dem Alten vertrauten, und wirkte nicht dies Uebergewicht in noch weiteren Kreisen auf diejenigen Handelsstädte zurück, die ihre Größe nur dem Festhängen am Alten verdankten, wie z. B. die einst mächtigen Handelsstädte Erfurt, Nürnberg u. a. Eben so geschieht es noch heute. Nicht das starre Festhalten am Alten bringt Segen, sondern der Fortschritt in freier Umschau.

Eine andre Rücksicht der Nothwendigkeit eines allgemeinen großen geographisch-statistischen Nachschlagewerkes ist die, daß seit Jahrzehnden Handel und Industrie für die menschliche Gesellschaft eine ganz andere und höhere Bedeutung gewonnen haben, als sie früher hatten. Ihr Einfluß hat sie schon jetzt in den Vordergrund der Verhältnisse gehoben, aber dieser Einfluß hat noch keineswegs den Höhepunkt erreicht. Er wächst und entwikelt sich zu immer größerer Allgemeinheit, und dringt so immer tiefer ins Leben. Niemand kann dies verkennen, dessen Sinn nur irgend wie für das Leben empfänglich ist. Die natürliche Folge jenes Einflusses zeigt sich nun auch darin, daß die Bedeutung der Städte, Flecken, Dörfer, Flüsse ꝛc. durch Verkehr vielfach verändert worden ist, und daß sie nicht mehr das sind, was sie waren. Dörfer haben z. B. durch die Anlage und Verbindung der Eisenbahnen eine Wichtigkeit gewonnen, worauf sie ehedem nicht im mindesten Anspruch machen konnten. Ich erinnere z. B. nur an Lehrte in Hannover, in Preußen an Kohlfurt und Hansdorf.

Nicht minder einflußreich hat die Industrie örtlich gewirkt. Indem sie neue Anlagen an geeigneten Orten, in Dörfern oder Städten, wie an Flüssen hervorrief, wo es früher keine gab, hat sich deren Bedeutung gegen sonst beinahe ganz verändert. Wenn man also früher kaum darnach fragte, so ist die Kenntniß derselben jetzt im allgemeinen unentbehrlich. Früher begnügte man sich mit der Kenntniß nur gewisser, ehemals bedeutender Oertlichkeiten, jetzt dagegen bedarf man einer umfassenden Kenntniß. Diese Fordrung ist in dem neuen Werk durchaus berücksichtigt.

In diesen angedeuteten Verhältnissen liegt die Nothwendigkeit der Erdkunde. Kaum kann sie irgend Jemanden jetzt gleichgültig oder entbehrlich seyn. Der Staatsmann wie der Gebildete sieht sich jetzt zu einer genauen Kenntniß von Ländern, Völkern, Städten, Flüssen, Kanälen, Eisenbahnen ꝛc. gezwungen; dem Geschäftsmann wird dieselbe in Spekulationen, Comptoir- und Bureauarbeiten unentbehrlich; und den Lehrer der Erdkunde in den Gelehrten-, Real-, Industrie- und Handelschulen zwingt der Beruf sich mit seinem Lehrgegenstande vertraut zu machen, um recht nützen zu können. Daher war ein Buch wie das vorliegende, ein Bedürfniß, das nicht länger unbefriedigt bleiben konnte. In diesem Bedürfniß war aber auch die Aufgabe über Anlage und Ausführung bezeichnet.

Es giebt allerdings Werke, die zum Nachschlagen eingerichtet sind; die Zeit selbst hat jedoch über sie längst entschieden. Das praktische Bedürfniß im Leben und in Lehre also fest im Auge, mußte das neue Werk durch sorgfältige Sichtung und Genauigkeit der Angaben, so wie durch die möglichste Vollständigkeit auf den Höhenpunkt der Zeit gehoben werden. Um dies zu vermögen ist nichts versäumt worden. Diese neue und dritte Auflage von Ritter's geographisch-statistischen Lexikon bringt dieses Werk in einer durchaus neuen Gestalt. Es ist wenig oder vielmehr nichts von dem Alten stehen geblieben. Dadurch wurde es möglich, das Ganze zeitgemäß und den obenbezeichneten höheren Rücksichten umzuformen.

Digitized by Google

Ein wesentlicher Unterschied dieses neuen Werkes vor den übrigen in Deutschland schon vorhandenen derartigen Werke liegt zunächst darin, daß es nicht einem gewissen Kartenwerke angepaßt, sondern auf die Erdkunde überhaupt gebaut worden ist. Damit war im Voraus der bedeutsame Vortheil gewonnen, daß Einseitigkeit vermieden wurde, und auch diejenigen Fehler, welche selbst die aufmerksamste Korrektur der Karten übersehen hat, und in die geographischen Nachschlagebücher übergegangen sind (z. B. Varntrüge statt Varntrup, Besono statt Besson, Blosewitz statt Blasewitz, Ochtum statt Ochum u. a.), wodurch deren Brauchbarkeit und Werth wesentlich beeinträchtigt wird. In der Rechtschreibung der Namen genau zu sein, war ich eifrig bemüht, obschon es in deren Mannigfaltigkeit auf der weiten Erde mit den tausend verschiedenen Völkern und Sprachen oft sehr viele Schwierigkeiten zu besiegen gab.

Um für das große und schwierige Unternehmen eine möglichst gute Grundlage zu haben, wurde das bis jetzt vollständigste derartige Werk, das: Dictionnaire geographique universel, par une société de Géographes, nach der Ausgabe Bruxelles 1838, 8. in 13 starken Bänden benutzt. Die geachtetsten Männer: Eyriés, Jaubert, Langlés, Abel-Rémusat, Klaproth, Lapie, Malte-Brun, Alexander v. Humboldt u. A. haben sich dabei betheiligt. Indessen begnügte ich mich keineswegs mit einer bloßen Uebersetzung oder mit einem mageren Auszuge dieses vorzüglichen Werkes. So nützlich diese Arbeit an sich sein konnte, so mußte doch bei weitem mehr geschehen, nachdem seit dem Erscheinen dieses großartigen französischen Werkes die Erdkunde durch fast unzählige Reisen vielfältig gewonnen hat. Viele Gegenden in Asien, Afrika, Amerika, Australien sind seitdem bekannt geworden, die man vorher kaum dem Namen nach kannte; außerdem sind in vielen Ländern, besonders in Süd-Amerika und theilweis auch in Asien, sowie selbst in Europa solche politische Veränderungen geschehen, daß das Neue dem Alten nicht mehr ähnlich ist. Waren schon diese Rücksichten wichtig genug, um bei der neuen Arbeit beachtet zu werden, so war meine Sorge nicht minder darauf bedacht, die statistischen Angaben in der Volks- und Einwohnerzahl, sowie in den commerziellen und industriellen Verhältnissen ebensowohl nach dem neuesten bekannten Stande zu machen, als auch namentlich durch Beifügung der älteren Zahlen das Wachthum oder die Verminderung der Bevölkerung darzustellen. Daß hierbei die Willkühr, die Zahlen zu ändern, vermieden werden mußte, so weit dies möglich war, das bedarf kaum dieser ausdrücklichen Versicherung.

In der obenbezeichneten Rücksicht war es unerläßlich nothwendig, das neue Werk durch die Aufnahme von Dörfern, Flecken ꝛc, Eisenbahnen, Leuchtthürmen ꝛc. soviel als möglich zu erweitern, und außerdem auch die Eigenthümlichkeiten der Gebirge, Meere und Flüsse, so weit dieselben durch Erfahrung und wissenschaftliche Untersuchung bekannt geworden sind, nicht unbeachtet zu lassen. Auf diese Weise ist dieses neue Werk wesentlich bereichert. Man sehe z. B. die Artikel Atlantischer Ozean, Stilles Meer, Kuen-Luen und hundert, ja tausend andre Artikel. Ferner waren in den frühern Werken die Orte der italienischen Staaten, von Spanien, Portugal, den Vereinigten-Staaten, der Schweiz, ja die der deutschen Länder und namentlich Holstein, Schleswig beinahe gar nicht berücksichtigt. In dem neuen Werke sind Baden, Baiern, Würtemberg, Hannover, Preußen, Hessen, Sachsen, Holstein, Schleswig Norwegen, Schweden, Sardinien, Portugal, Spanien, Frankreich, Algerien, Venezuela, die Vereinigten-Staaten, die mexikanischen Staaten, China ꝛc., im Verhältniß der Hilfsmittel, die nicht unbedeutend waren, mit gleicher Sorgfalt behandelt. Daher bietet dieses neue Werk allein hierin bei weitem mehr, als irgend ein derartiges Werk des Inlandes oder Auslandes, so schwierig auch die Ausführung war, weil hierin noch sehr viel geleistet werden mußte. Indessen vermag ebendeshalb dieses neue Werk eine nicht unansehnliche geographische Bibliothek zu ersetzen.

Digitized by Google

Beſonders ſchwierig war die durchaus nothwendige Sichtung der Angaben über Oertlichkeiten, Gewerbbetrieb oder induſtrielle Anlagen in den verſchiedenen Orten. Hierin iſt das Alte längſt thatſächlich verſchwundene oft auf unbegreifliche Weiſe fortgepflanzt. Von Vielen nur Eins. So lieſt man in den geographiſchen Handbüchern: „Züllichau, Schloß mit Schloßgarten", wo jedoch nichts weniger als dieß vorhanden iſt. Das Schloß iſt kaum mehr als eine Ruine, und der Schloßgarten heißt eine Vorſtadt. Namentlich auffallend ſind die alten Angaben über den induſtriellen und größeren Gewerbbetrieb in den franzöſiſchen Orten und Departements, und ſogar in Deutſchland. Für Frankreich konnte eine gute Hilfsquelle benutzt werden, und wenn bei den deutſchen Orten nicht das beabſichtigte Beſte erreicht wurde ſo war der Mangel an zuverläſſigen Hilfsquellen ſchuld.

So wenig als die eben bezeichneten Angaben in der alten Weiſe wiederholt werden konnten, mußte ich auch auf einen andern Gegenſtand achten. Europa hat längſt einen lebhaftern größern Verkehr mit Aſien und Afrika eröffnet, wo jedoch derſelbe nur durch Karawanen in der Oede und auf weite Fernen unterhalten wird. Dieſe Straßen habe ich ſoviel als möglich genau nach Karten und Reiſeberichten zu bezeichnen geſucht.

Auch auf die Naturmerkwürdigkeiten, in Berg und Thal, Waſſerfällen, Höhlen, Bergpäſſen ꝛc. iſt die nöthige Rückſicht genommen.

In wiſſenſchaftlicher Beziehung wurde die Angabe der geographiſchen Beſtimmungen nach Länge- und Breitegraden mit Sorgfalt behandelt. Wahrſcheinlich wird dieſelbe ſehr erwünſcht ſeyn. Den deutſchen geographiſchen Handbüchern und Nachſchlagewerken fehlt ſie, aber heute kann man ſie nicht entbehren.

Hoffentlich wird die Ueberſicht der Eiſenbahnen willkommen ſein; ſie ſind eine ſo außerordentliche Eigenthümlichkeit unſerer Zeit, und von ſo großem Einfluß auf alle Verkehrsverhältniße, daß kein Gebildeter eine Kenntniß derſelben entbehren kann.

Um dem hohen Ziel, daß ich mir in der Beſtimmung dieſes neuen Werkes und deſſen großem Umfang ſteckte, möglichſt nahe zu kommen, wurde nichts verſäumt. Die neueſten und zuverläſſigſten Werke wurden zu Rathe gezogen. Für die ſtatiſtiſchen Verhältiſſe der Vereinigten nordamerikaniſchen Staaten eröffneten ſich mir in den Jahrgängen des American Almanac von 1840 bis 1844, eine in Deutſchland ſeltene und faſt unbekannte Quelle durch das Wohlwollen des Herrn Conſuls Dr. Flügel in Leipzig. Daraus wurden Angaben über die ſo wichtigen Vereinigten nordamerikaniſchen Freiſtaaten gewonnen, die kein geographiſches Werk enthält. Eine ſehr wichtige Mittheilung des belgiſchen Herrn Konſuls d'Ardenne in Leipzig war die inhaltreiche Schrift: Situation économique de la Belgique, exposé d'aprés les documents officiels par Le Comte I. Arrivabene, Bruxelles 1843. Beiden Männern bin ich meinen öffentlichen Dank ſchuldig. Benutzt wurden ferner das Werk über die Republik Mexiko von Mühlenpfordt, 2. Bände; über Kaſchmir, von C. Freiherr von Hügel, 1841, 4. Bände; Alexander von Humboldts Central-Aſien; Moſers Beſchreibung von Würtemberg, zwei Bände 1843, nach von Memmingers Werken bearbeitet; Mayers von Knonau Erdkunde der Schweizeriſchen Eidgenoſſenſchaft 1838, 2. Bände; E. v. Deckers Algerien, 1844, 2 Bände; von Montgomery-Martin, die britiſchen Colonien, die neueſte ſtatiſtiſch-geographiſche Beſchreibung des Königreichs Ungarn, Croatien, Slavonien ꝛc.; Blom, das Königreich Norwegen, ſtatiſtiſch beſchrieben, 1834; Forſell, Statiſtik von Schweden, neue Ausgabe 1845; Heidemanns Topogr.-ſtatiſtiſches Wörterbuch der Preuß. Monarchie, Leipzig 1836, 2. Bände; Eiſenmann und Hohn (nicht Hahn), Topogeographiſch-ſtatiſtiſches Lexikon vom Königreich Baiern, 1831 f. 2. Bände; M. Siebert, das Königreich Baiern, München 1840; Ubbelohde's Statiſtiſches Revertorium über das Königreich Hannover, 1823. E. Dun's Topographiſch-hiſtoriſche Beſchreibung der Halbinſel Sundewitt in Falck's Neuem Staatsbürgerl. Magazin 2. Band 1. Heft, Seite 51 ff.

Digitized by Google

Beurmann, Afganiſtan, Darmſtadt 1844; Die Reiſen Fraſer's und Hodgſon zu den Quellen des Ganges und Dſchemna, die geographiſchen Beſtimmungen im Himalaya von Hodgſon und Herbert, ſowie Webb's Höhenmeſſungen darin in den Asiatic Researches, Band 13. Kruſenſterns Atlas und überall die vorzüglichſten Karten; z. B. Cruſius Handatlas des Königreichs Sachſen nach amtlichen Mittheilungen 1840. Ph. Heineken, die freie Hanſeſtadt Bremen und ihr Gebiet, Bremen 1836. 2 Bände; von Reden, das Königreich Hannover 1839, von demſelben: Das Kaiſerreich Rußland, 1843, ſowie deſſen: Allgemeine vergleichende Handels- und Gewerbs-Geographie und Statiſtik 1844; Renggers Reiſe nach Paraguay 1835; die Werke über Aſien von Burnes; über Arabien ꝛc. von Wellſted; das Werk über Venezuela von Waypäus 1843; Nathanſon, Dänemarks Handel, Schifffahrt ꝛc. 1832; Baggeſen, der Däniſche Staat 1842; über Dänemark das Statiſtiſche Tabellwerk, Kopenhagen 1843; Johann von Schröder's Topographie des Herzogthums Holſtein, Fürſtenthums Lübeck und der freien Hanſe-Städte Hamburg und Lübeck, 1841. 2. Bände; F. Dittenbergers Georg.- ſtatiſt.- topogr. Darſtellung des Großh. Baden 1825; Heuniſch Geographiſch- ſtatiſtiſch- topographiſche Beſchreibung des Großherzogthums Baden, Heidelberg 1833; die Mittheilungen des ſtatiſtiſchen Vereins für das Königreich Sachſen; v. Boſe, Handbuch der Geographie, Statiſtik und Topographie des Königreichs Sachſen, 1845, Kurfürſtlich Heſſiſches Staatshandbuch auf das Jahr 1845, mit einem Ortsnamenverzeichniß und der Volkszählung von 1843; Rümker, Handbuch der Schifffahrtskunde, vierte Auflage 1844; Becher ſtatiſtiſche Ueberſicht der Bevölkerung der Oeſterreichiſchen Monarchie nach den Ergebniſſen der Jahre 1834 bis 1840, Stuttgart 1841 und deſſen ſtatiſtiſche Ueberſicht des Handels des öſterreichiſchen Handels und Zollſtatiſtik 1844; Hoffmann, Bevölkerung Preußen's; Webers Handbuch der ſtaatswirthſchaftlichen Staatiſtik und der preußiſchen Monarchie; Dieterici's Statiſtiſche Ueberſicht der wichtigſten Gegenſtände des Verkehrs und Verbrauchs im deutſchen Zollverein; Soetbeer, über Hamburgs Handel; Annuaire général du commerce et de l'Industrie, Paris 1845, Jarves, Scenes and Scenerie in the Sandwich-Island and a trip through Centralamerica, Boston, 1837—1843; und deſſen History of the Hawaian and Sandwich Insels, Boston, 1843; ferner die allgemeinen Werke von Berghaus, Ritter, Sommer u. a. de Rienzi, Dictionaire usuel et scientifique de Géographie, deux. édition, 1841, das beſonders für Frankreich, für die auſtraliſche Inſelwelt und einige andere Gegenden viel darbot; C. Ritter, Ein Blick in das Nil-Quelland 1844; Tams, Die portugiſiſchen Beſitzungen in Süd-Weſt-Afrika, ein Reiſebericht, 1845. Das Material für die geographiſchen Ortsbeſtimmungen konnte noch durch das neueſte derartige Werk v. Littrow, Verzeichniß geographiſcher Ortsbeſtimmungen 1844 vermehrt werden. Indeſſen ſind darin z. B. die ſehr genauen Beſtimmungen in den angeführten Mittheilungen des ſtatiſtiſchen Vereins in Sachſen und einiges Andere unbeachtet geblieben. Ich begnüge mich, dieſe zu nennen; alle benutzten Werke, namentlich die Reiſebeſchreibungen aufzuführen, iſt unmöglich. Mit ſolchen Hilfsquellen und mit alter Liebe zu dem Gegenſtande ſelbſt ausgerüſtet ging ich an die Bearbeitung des Werks und mein eifriges Streben wollte nichts weniger als ein zuverläſſiges, möglichſt reichhaltiges und ergiebiges Werk ſchaffen, damit es der allgemeinen Theilnahme genügend ſei. Wie weit es dem Lehrer, wie jedem Gebildeten und dem Geſchäftsmann nützen kann, das wird der Gebrauch ſelbſt zeigen; auch den Kenner wird es hoffentlich nicht unbefriedigt laſſen. Die äußere Ausſtattung entſpricht der großen Beſtimmung.

Dr. W. Hoffmann.

Digitized by Google

Erklärung der Abkürzungen.

A. — Amt.
AO. — Amtsort.
Arr. — Arrond., Arrondiſſement.
AV. — Amtsvogtei.
Br., br. — Breite, breit.
Deleg. — Delegation.
Dep., Depart. — Departement, Departamento.
Drf. — Dorf.
Diſtr. — Diſtrikt.
Div. — Diviſione.
E., Ew. — Einwohner.
F. — Fuß.
Fl. — Flecken.
Geb. — Gebirge.
gr. — groß.
Geſpſch. — Geſpannſchaft.
Grfſch. — Grafſchaft.
Grw. — Grenwich.
Gub. — Gubernium.
Guv. — Guvernement.
K. — Kanton.
Kom. — Komitat.
Kr. — Kreis.
Krchſp. — Kirchſpiel.
Kreisſt., Krſt. — Kreisſtadt.
kl. — klein.
L. — Lieue.
l. — links.
Leg. — Legation.
M. — Meile.
Mdg. — Mündung.
N. — Nord.
n. Br. — nördliche Breite.
NO. — Nordoſt.
NW. — Nordweſt.
O. — Oſt.
ö. L. — öſtliche Länge.
Oſtk. — Oſtküſte.
par. — pariſer Länge.
Pr., Prov. — Provinz.
Pfrdf. — Pfarrdorf.
QM. — Quadratmeile.
r. — rechts.
S. — Süd.
ſ. Br. — ſüdliche Breite.
St. — Stadt.
SO. — Südoſt.
ü. d. M. — über dem Meer.
W. — Weſt.
w. L. — weſtliche Länge.

Digitized by Google

A.

A, Fl. in Frankreich, s. **Conon.**

Aa, Name von verschiedenen kleinen Flüssen. Davon fließen fünf in Deutschland: 1) in Westphalen bei Anholt in die alte Yssel; 2) bei Bentheim in die Vechte; 3) bei Münster in die Ems; 4) bei Herford in die Werre; u. der 5) auch Aha oder Agerbach genannt, bei Dennewitz. — Fünf in der Schweiz, in den Kantons Luzern, Unterwalden, Zürich. Der Nebenfl. der **Aar** entspringt im Kanton Luzern, im Baldecker See, fließt durch den Hallwyler See, und mündet unterh. Lenzburg. Von den beiden im Kanton Unterwalden entspringt einer am Berg Surenen, bildet mehrere Kaskaden, fließt bei Stanz vorüber und bei Buch in den Waldstetter See, wie der andere, der den Sarner See durchströmt, bei Alpnach. — In den Niederlanden entspringt die **Aa** oder **Aade** in Nordbrabant bei Helmont, u. vereinigt sich mit der Dommel u. Diezen. Die **Aa** in der Provinz Gröningen bildet die drei Arme: Ruiten-Aa, Mussel-Aa und Dustwedder-Aa. Vereinigt bilden sie die Westerwolder-Aa, welche die Niederlande und Hannover abgrenzt u. in den Dollart mündet. — Die Aa in Frankreich entspringt bei Bourthes u. mündet bei Gravelins in den Pas-de-Calais, nachdem sie bei St. Omer mit dem Kanal Neuffossé u. a. vereinigt worden ist. — Die **Aa** oder Treider-Aa, in Kurland, fließt bei Bauske, Mitau u. Eckau vorüber in die Düna; die Aa oder Bulder-Aa in Livland ist von Venden bis zur Mündung bei Riga in die Ostsee schiffbar.

Aach, 1) Städtchen in Baden am Flusse gl. Namens, der in den Bodensee fällt, auf einem steilen Berge mit 800 Einw.; Oehlmühlen, Papiermühle. 2) Fl. in der Grafsch. Königsegg-Rothenfels, mit einer Wallfahrts-Kapelle zu U. L. F. Schnee. 3) Fluß in Baden, der in den Bodensee fällt. 4) Fluß in Baiern, bei Memmingen, der in die Iller sich ergießt. 5) Flüßchen in Würtemberg, kommt aus der Quelle Urspring, u. fällt bei Blaubeuren in die Blau. 6) Flüßchen in Würtemberg, bei der St. Waldsee, heißt einige Zeit Riedbach, u. fließt in die Schussen. 7) Flüßchen edd., das in der Friedrichshöhle bei Winsheim entspringt u. in die Donau fällt. 8) Fluß, entspr. bei Effenhausen u. Pfrungen, u. fließt oberhalb Friedrichshafen in den Bodensee. 9. Dorf im würtemberg. Schwarzwaldkr., am Glatt-Flüßchen. Hier wurde ehedem das sogenannte Waldgericht der Waldgedingsorte unter freiem Himmel gehalten; ehemal. Bergwerk. 428 Einw.

Aachen, 1) Regierungsb. der preuß. Prov. Niederrhein, 75,$_{056}$ Q.M. groß, mit (1837) 371,489, (1838) 373,029, (1840) aber 385,383 Einw., von denen über 10,000 Protestanten, 2000 Juden, die übrigen Katholiken sind. Der Regbez. ist in 11 Kreise getheilt, die früher theils zu den Herzogthümern Jülich, Luxemburg, Limburg, theils zu der freien Reichsst. **Aachen** oder der freien Reichsabtei Malmedy gehörten. — 2) **Aachen**, (Aix la Chapelle), Sitz der Regierung des Regbz. gl. Namens, mit 40,000 Einw.; sehr alte, ehemals freie deutsche Reichsstadt, gut gebaut, mit 1 katholischen Gymnasium, 3 Hospitälern, 1 großem Arbeitshaus. Merkwürdig sind das 1353 im gothischen Styl aufgeführte Rathhaus, der Springbrunnen auf dem Markt, mit der bronzenen vergoldeten Bildsäule Karl des Großen: der Münster, wo bis 1558 die deutschen Kaiser gekrönt wurden; darin das Grabmal Karls d. Großen, verschiedene Reliquien und Reichskleinodien. Von den warmen Schwefelbädern sind die vorzüglichsten das Kaiser-, Cornelius-, Rosen- u. Neue Bad. Tuch-, Kasimir-, Nadelfabriken; Eisen-, Stahl-, Messingwaaren, u. a. — 3) Landkreis Aachen, gegen 6 Q.M. groß. Den Stadtkreis bildet die Stadt mit ihren nächsten Umgebungen.

Aafiord, St. in Norw., Stift Trondheim. 1500 E.

Aahaus, Aahuus. 1) Kreis in der preuß. Prov. Westphalen im Regbz. Münster, 11$^1/_4$ Q.M. groß, mit 38,400 Einw. 2) Kreisst., an der Aa, mit 1850 E. Residenz des Fürsten Salm-Kyrburg, in dessen Standesherrschaft. Leineweberei u. Tabacksfabriken.

Aakirke, Aakirkeby. Städtchen auf der Insel Bornholm. Diöcese Seeland. Schöne Kirche von schwarzem Marmor. 500 Einw.

Aal, St. in Norwegen, Amt Buskerud; 4100 E.

Aalborg. 1) Das nördlichste der 4 dänischen Stifte, in welche Jütland getheilt ist. 131$^1/_4$ Q.M., 140,000 E. Auf der Ostküste ist unter den Bergen der Himmelsberg 1200 Fuß über dem Meer hoch. — 2) Hauptst. darin, mit 7500 E., Sitz eines Bischofs u. des Stiftamtmanns, am Ufer des Lymfiördan; mit einem Hafen, königl Schloß Aalborgshus, Handel mit Getreide, Häringen, Butter u. a.; Zucker-, Seifen- u. Thransiederei; Handschuhe, Pistolen u. Flinten. 57° 2′ 46″ n. Br. 7° 35′ 31″ östl. L.

Aalbuch, Gebirgsgegend der schwäbischen Alp im Königr. Würtemberg, an der Brenz, zwischen Aalen, Heidenheim u. Weißenstein. Darin Eisenwerke, Viehzucht, Flachsbau u. Leinweberei.

Aalem, Provinz in Persien, reich an Getreide, Wein, Seide.

Aalen, 1) Oberamt in Würtemberg, Jaxkr.: 5 Q.M., 21,847 E.; mehrere Eisenerzbergwerke, Hammerwerke, Eisenguß-Waaren, Papiermühlen, Wetzsteinbrüche, Drechslerwaaren, Wollmanufaktur, Leder. — 2) St. am Kocher und Aal, im Jaxkr.; 2900 Einw. Sitz des Oberamts, evangel. Decanat; Wollmanufakturen, Rothgerberei, Bierbrauereien. 48° 50′ 16″ n. Br. 7° 45′ 27″ östl. L. 3) Ort in Norwegen, Stift Trondheim, am westl. Fuß des Kolfield.

Aalsmeer, großes Df. in der Gegend von Amsterdam, durch Erdbeerbau ausgezeichnet. 4000 Einw. 52° 16′ 16″ n. Br. 2° 24′ 39″ östl. L.

Aalst, Aelst, Alost, St. u. Festung in der Prov. Ostflandern des Königreichs Belgien, an der Dende, 15,000 E.; Handel mit Getreide, Branntwein, Hopfen und Oel. 50° 56′ 18″ n. Br. 1° 41′ 58″ ö. L.

Aalten, Dorf in der niederländ. Prov. Geldern; Weberei, Gerberei, Ziegelbrennerei, Oehl- und Mehlmühlen. 4600 Einw.

Aaltere, Aaltre, Dorf in Belgien, Prov. Ostflandern. 4700 Einw.

Digitized by Google

Aama, Hafen in der Berberei.

Aamarah, Amara, Stadt am mittelländ. Meer in Nordafrika, in der Landschaft Barka.

Aamodt, St. in Norweg., Amt Hedemarken. 3000 E.

Aar, Aren, 1) kl. Fl., der bei Arolsen in Waldeck entspringt und bei Marburg in die Diemel fällt. — 2) kl. Flüsse in Nassau, der bei Diez die Lahn aufnimmt, u. der in der preuß. Prov. Niederrhein, wo der Aarwein wächst. — 3) Hauptnebenfl. des Rheins in der Schweiz, entspringt als großer Bach in den drei Quellen Lauteraar, Oberaar und Finsteraar im Kanton Bern aus dem Aaargletscher des Grimsel u. Schreckhorn, nur 6 M. W. vom Rein de Toma entfernt, bildet bei Handeck den berühmten etwa 150 Fuß hohen Aarfall, fließt durch das Oberhasli-Thal, den Brienzersee, darauf als tiefer schneller Fl. eine kurze Strecke, bis er den Thunersee bildet, den er oberhalb Thun verläßt und N. N. W. und W. zuletzt N. O. seinen Lauf nehmend, oberhalb dem Dorf Koblenz auf der linken Rheinseite, in den Rhein mündet. Von Thun bis Bern wird er mit Kähnen befahren, erweitert sich aber noch, von der Mündung der Zihl abwärts. Die Zuflüsse auf der rechten Seite sind: Die Emme, auch große Emme genannt; die Wigger; die Sur; die Aa, die Reuß; die Limmat. — Auf der linken Seite: Die Lütschine oder d. Lütschinenbach; die Kander; die Saane, (franz. la Sarine); Zihl oder die Thile.

Aara, Stadt in Arabien, in Hedjas.

Aarau, Hauptst. u. Sitz der Regierung d. Kantons Aargau, an der Aar, wo eine bedeckte Brücke darüber führt; mit 4500 Einw.; Kattunfabriken, Seidenbandarbeiten, Gerbereien, Vitriolfabriken u. Handel. Sehenswerth sind das Stadtrathhaus, mit dem Thurm Rore u. der Bibliothek mit der Zurlaubenschen Handschriftensammlung. Die umliegenden Gärten sind schön. In der Nähe ist die Eisenmine Küttighen.

Aarberg, Oberamt u. St. auf einer Insel in der Aar, im Kanton Bern, 1000 Einw.

Aarburg, kl. St. am rechten Ufer der Aaar, wo die Wigger darein mündet, mit 1250 E.; Baumwollspinnerei, Zeugdruckerei, Kupferhammer. Oberhalb der Stadt ein befestigtes Schloß, die einzige Festung der Schweiz.

Aardals-Fjörd, Aardalsfjörd, Bucht in der norweg. Küste, bei Stavanger.

Aardenborg, Ardenburg, Rodenburg, Stadt in Ostflandern, an einem Kanal; mit 1400 Einw. u. Handel.

Aargau, 1) Kanton der schweizerischen Eidgenossenschaft, im Mittellande der Schweiz, zwischen den Alpen u. dem Jura, u. ist gebirgig. Wegen der Gebirge wird er vielfach von Nebeln bedeckt u. mit vielem Regen heimgesucht, welche jedoch eine üppige Vegetation hervorrufen. Von dem Jura hat der Kanton die 2380 hohe Wasserflüh, den 2710 F. hohen Gißliflüh, u. den Laierberg. Seine Fl. sind die Aar, Limmat u. Reuß. Das Areal d. Kantons beträgt 23 7/10 Q. M. mit 158,853 Einw., unter den ungefähr 81,000 der reformirten, 72,000 der katholischen Lehre anhangen, und 1700 Juden sich befinden. Er grenzt gegen Mitternacht an Baden, davon durch den Rhein geschieden; gegen Morgen an Zürich, gegen Mittag an Zug und Luzern, gegen Abend an Bern, Solothurn und Basel. Hauptbeschäftigung der Einw. ist der Ackerbau nebst Viehzucht. Es werden besonders Hanf, Flachs u. Futterkräuter gebaut, in dem untern Aargau auch Wein, rother am Hallwyler See, bei Lenzburg und Baden, weißer bei Schinznach. Der Kanton ist in der Schweiz ein Hauptsitz der Baumwollen- u. Seidenmanufaktur, so wie des Baues von Maschinen und Instrumenten. Fischerei u. Schifffahrt auf der Aar u. dem Rhein nähren viele Einw. Ausgeführt werden Getraide, Baumwollen- u. Garnwaaren, Strohhüte, Leder u. Eisenerz. Die Waldungen sind Staats-Eigenthum. Die kathol. Kirche hat 70 Pfarreien, 3 Chorherrnstifte, 2 Abteien 2 Manns- u. 4 Nonnenklöster, u. die Geistlichkeit derselben steht unter dem Bischof von Basel. Der reform. Kirche gehören 48 Pfarreien in 2 Dekanaten; sie wird verwaltet von einem Kirchenrath von 10 Mitgliedern und einer jährlichen Generalsynode. Die Schulen sind gut, musterhaft die Kantonschule zu Aarau. Die höchste Gewalt hat der große Rath von 150 Mitgliedern, die auf 12 Jahre gewählt werden, so daß alle 4 Jahre 1/3 ausscheidet. Aus dem großen Rath geht ein kleiner Rath von 18 Personen hervor, der verwaltende und vollziehende Behörde ist. Jedem der 11 Bezirke steht ein Oberamtmann als Polizeichef vor. Außerdem leiten die Angelegenheiten der einzelnen Communen Gemeinderäthe. Als Bundescontingent stellt Aargau 2416 Mann u. bezahlt 52,200 Fr. Das Wappen ist ein in die Länge getheilter schwarz und blauer Schild; in dessen blauer Hälfte drei goldne Sterne, in dem schwarzen Feld eine silberne Binde sich befinden. — 2) Ober-Aargau, Landschaft des Kanton Bern, zwischen dem Kanton Solothurn und dem Emmenthale, welche die Aemter Aarwangen, Wangen, Burgdorf, nebst e. Theil von Frauenbrunnen umfaßt. Garnspinnerei u. Leinweberei.

Aarhuus, 1) südöstl. Stift der Halbinsel Jütland, am Kattegat; 86 1/4 Q. M. 169,000 Einw. — 2) St. am Kattegat, mit einem Hafen, 7000 Einw., Sitz eines Bischofs u. eines Stiftsamtmanns, Kornhandel, Niederlage für Norwegen, Zuckerraffinerien, Tabackfabriken, Bier- u. Branntweinbrennereien, Messe, Umschlag genannt. Dampfschifffahrtsverbindung mit Kopenhagen.

Aarl an der Veen, St. in der niederl. Prov. Holland, mit 2300 Einw.

Aarle-Rixtel, St. in Nordbrabant, mit zwei bedeutenden Pferdemärkten. 1000 Einw.

Aarøe, Insel im kleinen Belt. 200 Einw.

Aaronsburg, Stadt in Pennsylvanien.

Aaron, Arron, Inselgruppe östl. von der Insel Banda in Ostindien; liefert Schildkröten, Perlen u. a.

Aarschot, Aerschot, St. in der Prov. Südbrabant, an der Demer, mit 2800 Einw.; Viehzucht u. a.

Aarwangen, St. im Kanton Bern, am Aar, mit sehr bedeutenden Märkten. 2000 Einw.

Aarweiler, s. **Ahrweiler**.

Aas, St. in Frankreich, in den Nieder-Pyrenäen, bei Oleron, mit sehr besuchten mineral. Heilquellen, **Eaux bonnes** genannt; Eisen- u. Bleiminen. 280 E.

Aasi, Fl. in Syrien, der **Orontes** der Alten.

Aba, Berg in Armenien bei Erzerum, mit den Quellen des Euphrat.

Ababas, ein eingeborner Volksstamm in Brasilien, Prov. Mato-Grosso. 13° 13′ s. Br. u. 64° 30′ ö. L.

Ababdèh, ein Volk in Ost-Afrika, zwischen dem Nil und rothen Meer, in Nubien und Egypten. Sie führen die Karawanen von Sennaar u. Edfu, u. bringen Gummi, Senesblätter, Alaun, Natron zu Markt nach Gizeh.

Abacates, ein Indianervolk in Brasilien, zwischen den Fl. Yaciparana u. Ribeirão, am Gebirge, 10° südl. Br. 65° bis 66° östl. L.

Abach, Marktfl. an der Donau, im bairischen Regenkreise, mit 620 Einw. und einem Wildbade; merkwürdig durch die Schlacht zwischen dem Erzherz. Carl u. Napoleon im April 1809; Schloß Heinrichsburg.

Abacon, 1) Cap **Bacco** (18° 2′ 42″ n. Br. 76° 9′ 43″ w. L.) u. östl. Spitze des Hafens Salut auf St. Domingo, gegenüber der Insel Vache. — 2) **A., Lucayoneque**, e. Ins. der Lucayen-Gruppe. 26° 29′ n. Br. 78° 20′ 36″ westl. L.

Abacorre, Berg in Arabien, über den eine gefahrvolle Straße nach Aden führt.

Abadan, türk. St. in Irak Arabi, an der Mündung des Fl. Schat al Areb in den persis. Meerbusen.

Ababeh, persische St., südl. von Ispahan, auf der

Straße von Jezdikhast über Murghab nach Schiras, maeben mit schönen Gärten. 5400 E.

Abad-el-Curia, Abd-al-Curia, Insel im indischen Ozean.

Abadia, St. in der Lombardei, am Como-See, treibt Handel mit Holz, Seide, Wein, Mais. 700 E.

Abadiottes, ein räuberisches Volk auf der Insel Kandia, am Berge Ida.

Abahai, Abahanar, mongolische Volksstämme im chinesischen Reich.

Abai, St. auf der Nordwestspitze von Borneo, mit dem einz. sicheren Hafen gegen Westwinde. 6° 20′ n. Br. 114° 8′ ö. L.

Abakansk, Fl. im russisch. Gouvern. Tomsk, Kr. Krasnojarsk, am Fl. Jenisei; 700 E.; Zobelfang.

Abaligeth, Df. im Baranyer Comitat des Königr. Ungarn, mit der merkw. eine Stunde weit gehenden Pfarrerhöhle, die von einem Bache durchfl. wird.

Abancay, Abanch, Prov., Fluß u. St. in Peru in Südamerika.

Abano, s. **Albano.**

Abanos, ein Volksst. in N.-Granada in S.-Amerika.

Abaß, s. **Abchaß.**

Abasolotitlan, kleines Indianer-Dorf, am Fluß Guasacualco, nördl. der Einmdg. des Rio Chalchijapa; 17° 28′ nördl. Br., 97° 5′ 30″ westl. L.

Abauj-Ujvar, Barmegge, Gespannschaft in Ober-Ungarn, im Kr. disseit der Theiß, am Hernath, zwischen der Torner, Scharoscher, Zipser, Zemplíner u. Borschoder Gespannschaft, bewohnt von Magyaren, Deutschen und Russniacken; reich an Getreide, Wein, Obst, Viehzucht, Metallen u. Edelsteinen (edler Opal); Sauerbrunnen u. Bäder.

Abbach, Fl. in Baiern, Regenkr., an der Donau; Schwefelquellen. 600 Einw.

Abbaretz, Df. in Frankreich, Dep. Nieder-Loire; zwei Hochöfen u. Dampfmaschinen. 2000 Einw.

Abbas-Abad, 1) russ. Grenzv. am Fl. Araxes gegen Persien, südl. von Nakitschewan. — 2) persische St. auf der Straße von Astrabad nach Meschhed.

Abbenrode, Appenrode, Df. im preuß. Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterwieck; 1200 E. Eisenhammer, Papiermühle.

Abbeville, 1) Bez. St. u. Festung in Frankreich, Dep. Somme, an der Somme. 18,700 E. Berühmte Tuch- u. Teppichfabriken, von Colbert 1667 gestiftet; außerdem Leinewand- u. Gewehrfabriken. — 2) District und St. im nordamerik. Freist. Südkarolina. 1830; 28,149, 1840: 29,351 Einw. 3) Gleichnam. Hauptst. darin. Gerichtssitz.

Abbiategrasso, wichtige Veste in der Lombardei im Tessin-Thal, am Kanal von Bereguardo. 4000 E. Seidenspinnerei.

Abbotshall, Kirchspiel in Schottland, Grafschaft Fife, Sitz von Linnenwebereien. 3000 E.

Abchasier, Awchasier, Abas, ein kaukasischer Volksstamm von ohngefähr 250,000 Seelen im nordw. Theil des Kaukasus u. am schwarzen Meer, sind kühne Land- u. Seeräuber. Sie verfertigen vorzügl. Waffen, treiben starke Vieh- u. Bienenzucht. In ihrem Gebiet liegt die russische Festung Sokumkaleh.

Abelliouke, s. **Abullonia.**

Abenberg, Klein-Amberg, Stadt im bairischen Rezatkreise, mit Glas- u. Spiegelfabriken, Nähnadeln, schwarzen Spitzen; Schloß Marienburg. 1100 E.

Abensberg, Städtchen im bairischen Regenkreise; Mineralquelle; altes Schloß. Schlacht am 20. Ap. 1809. 1200 Einw.

Aber, St.-Wolfgang, See bei Salzburg.

Aber, Parochie u. St. in Wales, Grafsch. Carnarvon, an der Küste u. Ueberfahrtsort nach d. Insel Anglesey.

Aberavon, Fl. u. Parochie in Süd-Wales, Grafsch. Glamorgan, an d. Mdg. des Avon. Hammerwerke. 370 E.

Aberbrothik, Arbroath, St. u. Hafen an der Mündg. des Brothik, in Schottland, Grafsch. Forfar. 9000 Einw. Handel mit Getreide, Holz u. a.; Wollen-, Baumwollen-, Linnen-, u. Segeltuchfabr.; Leuchtthurm. 12,500 Einw.

Aber-Conway, Conway, befestigte kl. Küstenst. in Schottland, Grafsch. Carnarvon, an der Mdg. des Conway. Handel mit Kupfer, Blei. 1700 Einw.

Aberdeen, 1) Grafsch. in Schottland, an der Küste, 88 Q. M., 177,657 E.; 2) **New-Aberdeen,** bedeut. St. an der Mündung des Dee mit einem guten Hafen, 50,000 Einw., Universität seit 1593. Woll-, Strumpf-, Leinen-, Zwirn- u. Seidenfabriken, Lachsfang. Lebhafter Handel. 3) **Old-Aberdeen,** 1 engl. Meile von der vorigen, der Krone gehörig, an der Mündung des Don. 2000 Einw.

Aberdour, Parochie der Grafsch. Fife in Schottland, an der Küste. Seebadeort. Tuchfabriken. Steinkohlen u. Steinbrüche. 2000 Einw.

Aberffraw, kl. St. auf der Insel Anglesey, mit einem kl. Hafen. 1200 Einw.

Abergavenny, Marktfl. in der Grafsch. Monmouth in England, in e. Thal am Zusammenfluß des Gavenny u. Usk. 4500 Einw. Wollmanufakturen; in der Nähe Eisenwerke, Steinkohlen.

Abergeley, kl. Küstenst. in der Grafsch. Denbigh in Wales in England. Seebad, Bleiminen. 2600 E.

l'Abergement Ste. Marie, Fl. in Frankreich, Dep. Doubs; Kupferminen. 540 Einw.

Aberfee, Landsee, im Salzkammergut in Oberösterreich; reich an Lachsforellen u. Hechten.

Abertaun, Aberdaun, Bergst. im Elbogner Kr. in Böhmen; Bergbau auf Zinn, Kobalt, Silber. 1800 E.

Aberyſtwith, Hafenst. in der Grafsch. Cardigan, in Wales, am Zusammenfluß des Rheidol u. Ystwith. Wollfabriken, in der Nähe Blei-, Gallmei- u. Wasserbleigruben. Seebad. 4300 Einw.

Abesch, Abessinien, s. **Habesch.**

Abha, große St. in Habesch mit bedeut. Märkten.

Abington, 1) St. in der Grafsch. Berks in England, am Zusammenfluß der Ock u. Isis. Bedeut. Getreidehandel nach London; Segeltuch- u. Sackleinwandfabriken. 5400 Einw. 2) St. im nordamerik. Freist. Maryland, m. einer Methodisten-Universität. 3) St. in Massachusetts, Grafsch. Plymouth; 1840: 3814 E.

Abiponen, kriegerischer Indianerstamm in den vereinigt. Staat. am Rio de la Plata, in d. Prov Chazo.

Abiquiri, Df. in Neu-Mexico, r. am Rio del Puerco; Kupfergruben.

Ablon, Df. an der Seine, m. e. großen Weinniederlage für Paris. 250 Einw.

Abo, 1) Distr. (480 Q. M.) St. (finn. Turku) im russ. Großfürstenthum Finnland, am Ausfl. des Aurojaki in den bothnischen Meerbusen m. 14000 E.; Handel u. Fabriken. Die Univ., 1540 gestiftet, ist nach dem großen Brande im J. 1828 nach Helsingfors versetzt. 2) **Abo-Slot,** russ. Fest. auf e. Landzunge bei Abo. Der Hafen heißt Bekholm. In der Nähe der eisenhalt. Brunnen Kuppis. 60° 26′ 58″ n. Br., 19° 57′ 7″ ö. L.

Abomeh, Hptst. im Reiche Dahomeh auf d. Sclavenküste von Ober-Guinea, mit 24,000 E. Hier werden jährlich im Januar Menschen als Opfer geschlachtet.

Abony, Fl. in Ungarn. Gespsch. Pesth, 3500 Einw. 47° 11′ 23″ n. Br., 17° 41′ 42″ ö. L.

Abrahams-Insel, Rossi Ibrahim, San Maria, Insel an der Nordwestk. von Madagaskar.

Abrambo, Gegend im Innern der Goldküste von Guinea; Gold u. Märkte.

Abrantes, Fest. in der Prov. Estremadura in Portugal mit 6000 E. u. e. großen Brücke über den Tajo. Handel mit Früchten.

Abreschwiller, Df. in Frankreich. Dep. Meurthe; mit Forsten, Papier- u. Glasfabrik. 2000 Einw.

Abrobanya, Abrudbanya (Groß-Schlatten u. Altenburg), Bergst. am Flüßchen Ompoly

Digitized by Google

in Siebenbürgen. Gold- u. Silberbergwerke. 2300 E. 46° 14′ 9″ n. Br., 20° 46′ 2″ ö. L.

Abrothos, Kap u. Klippen an der Küste von Braſilien.

Abruzzo, gebirgige u. nicht ſtark bevölkerte Prov. im Königr. Neapel zwiſchen dem Kirchenſtaat u. adriat. Meer, 248 Q.M., 680,000 E.; mit wenig Ackerbau, aber ſtarker Vieh- u. Mauleſelzucht, Obſt-, Wein-, Reiß-, Saffran-, Mais-, Oel- und Seidenbau. Die Landſch. theilt ſich in zwei Abruzzo ulteriore, u. ein Abruzzo citeriore.

Abtenau, niederöſter. Fl., Kr. Salzburg. 1000 E. 47° 33′ 53″ n. Br., 11° 0′ 46″ ö. L.

Abts-Gmünd, würtemberg. Fl. am Kocher, im Jaxtkr.; Eiſenhammer, Blechwerk, Drahtzieherei. 750 E.

Abtſchwind, Abtswind, Fl. im bair. Untermainkr.; Weinbau. 960 Einw.

Abukir, Bukyr, Seehafen in Nieder-Egypten, durch ein ſtarkes Fort beſchützt. Große Seeſchlacht am 1. Auguſt 1798, in der Nelſon ſiegte.

Abullonia, Stadt u. See in Anatolien, Sandjak Khodarendkiar.

Abuſchaehr, Buskehr, Bender-Buſch, St. u. Hafen an der Oſtküſte des perſ. Meerbuſens. Stapelplatz indiſcher u. perſ. Waaren 20,000 Einw. 29° n. Br., 48° 31′ 6″ ö. L.

Abutig, Abutitſch, St. in Ober-Egypten, am linken Nilufer; Mohnbau u. gutes Opium.

Abyla, Berg in Afrika, Königr. Marokko, Gibraltar gegenüber.

Abzac, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Charente, an der Vienne; 1300 Einw. Dabei das Schloß Serres, Geburtsort der Montespan. 2) Df. im Dep. Gironde, bei Coutras. 1550 Einw.

Acambu, Königr. in Guinea; reich an Gold u. Salz.

Acanſas, Fluß in Louiſiana.

Acapulco, 1) Diſtr. in Mejico, der den Küſtenſtrich vom Hafen Acapulco bis zur Mündung des Rio Balſas bei Zacabula u. die ſüdöſtl. Abhänge der Sierra Madre umfaßt. In den Thälern gedeihen Baumwolle u. Zuckerrohr, höher Weizen u. Mais. Der Küſtenſaum iſt ſandig u. dürr. 2) Hauptſt. u. Hafen am ſtillen Meer, 16° 50′ 29″ n. Br., 102° 12′ 15″ w. L.; 3000 Einw., meiſt Mulatten u. Zambos, die Perlenfiſcher u. Ackerbauer ſind; Handel treiben die wenigen anſäſſ. Weißen. Bucht u. Hafen ſind gut. Vor der Bucht liegt die kl. Inſel **de la Roqueta** oder **del Grifo**. Das Klima iſt ungeſund (gelbe Fieber).

Acazutla, Acajutla, Hafen am ſtillen Meer im Bundesſtaat Mittelamerika.

Acayucam (San Martin de), Fl. u. Hauptort des gleichen Dep. u. Partido im mejican. Staat Veracruz, r. an einem Bach, der in den Calzadas fließt; meiſt von kupferfarb. Indiern u. einigen Weißen bewohnt. Baumwolle, Zuckerrohr, Taback, Reis, Mais, Rocken wird gebaut, u. Handel damit nebſt Zuckerbranntwein, Kleiderſtoffen u. a. Dep. 43,804, St. 1902 Einw. im Jahr 1831.

Accadia, Fl. in Neapel, Prov. Kapitanata; fruchtbar. 3200 Einw.

Accar, St. in Syrien; Aprikoſen u. Pfirſichen.

Accettura, Fl. in Neapel, Prov. Baſilicata; Wein-, Acker- u. Obſtbau. 3200 Einw.

Accomac, Grafſch. in Virginien. Oſt-Diſtrict; 1830: 19,956) 1840: 17,099 E. Gleichn. Hptſt. darin.

Accerenza, St. u. Erzbisthum in der Prov. Baſilicata im Königr. Neapel. 3700 Einw.

Accerno, St. im Königr. Neapel bei Salerno. 2500 E.

Accerra, St. bei Neapel; ungeſund. 6500 Einw.

Acha (Sierra de), weſtl. Gebirgszug der mejikan. Cordilleren in Neu-Mejico, deſſen nördl. Fortſetzung **Sierra de las Mimbres** u. weiterhin **Sierra de las Grullas** heißt. Er bildet die Waſſerſcheide zwiſchen dem Rio del Norte u. dem Gila nebſt Colorado in Californien.

Achaguas, Indianervolk in Neu-Granada.

Achaja, nördl. Prov. in Morea.

Achalgori, St. in Grufien, mit unterird. Wohnungen.

Achalkalaki, ruſſ. Feſtung r. am Kur.

Achalm, 1) ehemal. Grafſch. in Würtemberg, im Neckar- u. Schwarzwaldkr. 2) **Achalm, Achel**, hoher, freiſtehender Bergkegel bei Reutlingen, der wahrſcheinlich einſt mit der Alp zuſammenhing, mit den Ruinen der alten Achalm-Burg. Auf der Mitte des Berges e. königl Meierei zur Zucht der edelſten Merinos, Angora- u. Kachemir-Ziegen.

Achanti, Königr. im Innern der Goldküſte von Guinea.

Achap, Stadt in Rußland, Gouv. Perm, Diſtrict Ochanſk, mit bedeut. Kupferminen

Achem, Kap, St. u. bedeut. Staat, der ganz Nord-Sumatra u. mehrere Inſeln umfaßt. Reis, Seide, Betel, Kampher, Gold, Kupfer u. a. ſind die heimiſchen Produkte. Die Einw. ſind malaiſchen Urſprungs, aber ein Gemiſch von Battas, Khulias u. Redjanas, die ſich der arabiſchen Schrift bedienen, u. zum Islam bekennen. Die St. liegt an der Mündung des gleichn. Fluſſes ins Meer.

Achenrain, Achenrein, Df. in Tyrol, bei Schwaz, im Unter-Innthal, mit Blechſchlägerei, Meſſinghütte, Drahtzieherei; in der Nähe eine Glashütte.

Achern (Ober-, Unter-), lebhafte St. in Baden, am Acherfl. Induſtrieſchule, Handel. 1750 Einw.

Achlat, Chalat, St. am Wan-See in Armenien; Handel mit eingeſalzenen Fiſchen.

Achmin, Achmunim, St. in Ober-Egypten am Nil, 18,000 E., Handel mit Datteln, Fiſchen, Getreide. Mit e. koptiſchen u. Franziskanerkloſter.

Achrida, Giuſtendil, türk. St., an e. See in Macedonien.

Achtermannshöhe, ein 2700 Fuß hoher Berg im Brockengebirge.

Achtyrka, St. im ruſſ. Gouv. Slobods-Ukraine, mit Wollenwebereien u. Färbereien. 15,100 Einw.

Aconcagua, Prov. u. St. in Chile.

Acotlames, Indierſtamm im mejicaniſchen Staat Chihuahua.

Acquackanonk, St. in New-Jerſey, Grafſch. Paſſaic; 1840: 2473 Einw.

Acquapendente, St. im Kirchenſtaate, mit einem Waſſerfalle. Puzzolangruben. 2600 Einw.

Acqui, Prov. u. St. in Piemont im Königr. Sardinien, an der Bormida mit 6700 E.; heiße Quellen. Biſchofsſitz, Seidenfabriken.

Acre, Paſchalik u. Stadt in Syrien.

Acs, St. in Ungarn, Geſpſch. Komore; Schafzucht. 3250 Einw.

Acton, 1) St. in Maine, Grafſch. York; 1840: 1401 Einw. 2) St. in Vermont, Grafſch. Windham; 1840: 170 Einw. 3) St. in Maſſachuſetts, Grafſch. Middleſex; 1840: 1121 Einw. 2) Df. bei London, 2500 E.

Actopan, Fl. u. St. in Mejico, in e. fruchtbaren Thal. Ringsum viele Landgüter mit Mais-, Weizen-, Gemüſe- u. Obſtbau, Schaaf- u. Ziegenzucht, Otomi-Indier bewohnen die Gegend. In der Nähe der Berg **Mamauchota** oder **Cerro de los Organos** (9767 F. hoch) mit ſonderbar geformten Porphyrfelſen auf der Kuppe. 20° 17′ 28″ n. Br., 101° 9′ 15″ w. L.

Acultzingo, Acultzingo, gr. Df. in e. reich angebauten, ſchmalen u. ſchönen Thal, ſüdl. von Orizaba, im mejican. Staat Veracruz, an der gr. Straße von Veracruz zur Hochebene; von Azteken bewohnt. Das hieſige Quellwaſſer hat einen Schwefelgeſchmack.

Acworth, St. in New-Hamſhire, Grafſch. Sullivan; 1840: 1450 Einw.

Adack, e. Inſel der Aleuten.

Adair, Grafſch. im Kentucky. 1840: 8466 Einw.

Adajel, afrik. Küſtenland an der Weſtk. des Meerb. von Aden, mit der Küſtenſtadt Tajura.

Digitized by Google

Adali, Inselgruppe in den Malediven.

Adalia, St. und Hafen an der Südk. von Kleinasien.

Adam. 1) Pic auf Ceylon, auch **Salmola** u. **Hamatel** genannt. 2) Sandbank zwischen Ceylon u. Indien, besonders zwischen den Inseln Manaar u. Ramisseram, von den Hindus **Rama**-Bank genannt.

Adampi, Mingo, Lampi, Landsch. auf der Goldküste in Ober-Guinea, am Ozean.

Adams. 1) St. im nordamerik. Freist. Massachusets, Grafsch. Berkshire; 1840: 3703 E. 2) Grafsch im Mississippi, Süd-Distr; 1830: 14,937, 1840: 19,434 E. 3) St. in New-York, Grafsch Jefferson; 1840: 2296 E. 4) Grafsch. in Ohio: 1830: 12,278, 1840: 13,183 E. 5) Grafsch. in Pennsylvanien, Ost-Distr.; 1820: 19,370, 1830: 21,379, 1840: 28,044 E. 6) Grafsch. in Indiana; 1840: 2264 E. 7) Grafsch. in Illinois; 1840: 14,476 E.

Adamsbai, an der Nordwestk. von Nordamerika, in welche der Columbiastrom mündet.

Adana, Edena, Sandbank u. St. am Fl. Sihan, in Natolien, Paschalik Itschil. 6000 E.

Adda, Nebenfl. des Po, der in Graubündten entspringt u. durch die Seen von Lomo u. Lecco fließt.

Addah, St. u. dänische Besitzung an der Mündung des Volta in den Ozean, in Ober-Guinea, im Reich der Ashanti. Fort Königstein.

Addington, Fl. in Yorkshire in England, mit Wollspinnereien. 2000 Einw.

Addison, 1) St. in Maine, nordamerik. Freist., Grafsch. Washington; 1840: 1052 E. 2) St. in New-York, Grafsch. Steuben; 1840: 1920 Einw.

Adel, sonst ward das Küstenland der Somauli oder Szomal so genannt, an der Südk. des Meerb. von Aden. Hauptorte an der Küste sind Zailach u. Berbera; Handel.

Adelaide, Insel im Südmeer, jenseit des südl. Polarkreises, 67° südl. Br., 109° westl. L., in der Gegend des Alexander-Landes.

Adelens-Land, im J. 1840 im Südmeer, unter dem südl. Polarkreise, 150 bis 160° östl. L., entdeckte weite, von Eis eingeschlossene Küste.

Adelepsen, Fl. in Hannover bei Göttingen; Leinweberei, Tabackbau, Leinwandhandel 1480 Einw.

Adelfors, Goldbergwerk in der schwed. Prov. Smaland.

Adelholzen, Schloß u. Wildbad in Oberbayern, im Isarkreise. Quecksilbergruben.

Adelmannsfelden, Fl. in Würtemberg, Jaxtkr., Oberamt Aalen: mit Schloß u. dem Dollishäusle, Hammerwerk, Papiermühle, Baumwollenspinnerei, Holzarbeiten. 1100 Einw.

Adelsberg, Postoina, Hauptort u. Fl. des gleichnam. Kr. im Gouv. Laibach, Königr. Illyrien. Sehr gebirgig durch einen Theil des Karst, Birnbaumerwald, Krim, Javornik u. Schneeberg; mit dem Zirknitzer-See u. der **Adelsbergerhöhle**. Sie besteht aus drei Grotten übereinander, die größte derselben die Magdalenengrotte mit tiefen Schlünden, Bächen, Seen, Wasserfällen u. Tropfsteinfiguren. 1350 Einw.

Aden, St. auf der südwestl. Spitze von Arabien, in e. kl. Bucht auf e. Landzunge, in Yemen. Seit 1838 besitzen die Engländer diesen wichtigen Ort. 7000 Einw. 12° 45′ n. Br., 42° 50′ 36″ ö. L.

Adenau, Kr. u. St. auf der Eifel im preuß. Rgbz. Coblenz; Eisen- und Bleigruben, Gerberei und Tuchweberei. 1400 Einw.

Aderbidschan, Adserbidjan (Feuerland), Prov. in Persien, zwischen Armenien, Kurdistan u. dem kasp. Meer. Hauptstadt Tabris oder Tebris.

Adersbach, Df. am Riesengeb. in Böhmen, Königgrätzer Kr., merkwürdig durch das Adersbacher Gestein, natürliche Sandsteinfelsen, die sich bis nach der Heidebeuer in Glatz hinziehen, bis 200 F. hoch u. von mancherlei Gestalt sind. Ein Bach, der e. 30 Ellen hohen Wasserfall bildet, fließt durch diesen dichten Steinwald.

Adigetto, schiffb. Kanal in der Lombardei, Prov. Rovigo, der die Etsch u. den Po, mit den Kanälen Nvortico, Polesella u. Bianco, zwischen Badia, Villa-Scoa, la Costa, u. Retinella verbindet.

Adjebby, Nebenfluß des Aduse, der in zwei Quellen entspringt, bei den Eisenpforten. Er nimmt mehrere kl. Flüsse auf, u. besonders den Bussefam; durchbricht dann den Bergrücken, worauf die Stadt **Akerib** liegt, u. heißt dann Adjebby.

Adjemyr, Radjeputanah. 1) Prov. in Hindostan, zwischen Lahor, Delhi, Agrah, Malwah Gudjerah, Sind. 2) St. in der engl. Präsidentschaft Bombay.

Adlerberg. 1) Berg in Oesterreich ob der Ens, Kr. Salzburg; Kupferminen. 2) **Adlerberg, Arlberg**, Geb., das Bayern u. Tyrol scheidet. Seit 1786 und 1787 führt eine Handelsstraße darüber.

Admiralitäts-Inseln. 1) Inselgruppe nordöstl. von Neu-Guinea. 2) Russische Insel an der Nordwestk. von Nordamerika. 59° 44′ n. Br, 143° 29′ 52″ w. L.

Admont, Marktfl. in Oberstey er an der Ens, mit 860 Einw., einer Benedictiner-Abtei, Gymnasium, Bibliothek, Naturalienkabinet, Stuterei, Salpetersiederei, Sensenschmiede.

Adolzfurt, Df. Würtemberg. Jaxtkr., Oberamt Oehringen, an der Brettach; Hammerwerk, Pulvermühle. 600 Einw.

Adom, Negerstaat auf der Goldküste von Guinea.

Adore, vergl. **Loire.**

Adorf. 1) St. im königl. sächs. Voigtlande, an der Elster, 1486 F.; 2395 E. 1831, 2678 1840, welche musikalische Instrumente verfertigen, außerdem Tuch- u. Baumwollenwebereien. 2) Fl. im Fürstenthum Waldeck; Bergbau auf Eisen u Kupfer, Eisenhammer, Marmorbrüche. Bei dem nahen Df. Gieberinghausen der Kochgenstein oder Kappenstein 850 Einw.

Adour, Fl. im südl. Frankreich, entspringt in den Pyrenäen, wird bei Aire schiffbar u. fällt in das aquitanische Meer.

Adowa, Aduch, Handelsst. in Habesch, mit 8000 Einw; Baumwollenwebereien, Handel.

Adrara, St. in der Lombardei, im Thal Calepio.

Adria, St. im lombard.-venet. Königr. an einem Kanal des Po, einst am adriat. Meer, welches von ihr den Namen hat, mit 10,000 E.; Cathedrale. 3 Klöster, Handel mit Korn, Mastvieh, Pferden, Fischen, Leder, Töpferwaaren. 45° 3′ 22″ n. Br., 9° 43′ 17″ ö. L.

Adrianopel, Edrene, gr. St. an der Mariza, von 1360—1453 Residenz der Sultane, und ist die zweite Hauptst. des türk. Reichs in Europa, im Mittelpunkt von Rumelien. In der Fest. ein Zeughaus u. in der St. sind 13 Brücken, 2 Residenzpaläste des Großherrn, der Bazar Ali Paschas; 40 Moscheen, unter denen 9 von Großsultanen erbaut, meistens herrliche Gebäude sind, u. von denen die des Sultans Selim II für die prächtigste im ganzen osman. Reich gehalten wird, deren Kuppel höher ist, als die der Sophien-Kirche. Das Trinkwasser erhält die Stadt durch die Wasserleitung Suleimans, die über weite Thäler herringeleitet ist und außer den Moscheen u. Bädern 52 Fontainen u. 16 öffentl. Brunnen versieht. 100,000 Einw. 41° 41′ 27″ n. Br., 24° 75′ 18″ ö. L.

Adriatisches Meer, ein Meerbusen des mittelländ. Meeres zwischen Italien, Dalmatien u. der europ. Türkei; 120 deutsche Meilen lang, 30 breit.

Adschan, Ajan, die Ostküste Afrikas am indischen Meere, vom Vorgebirge Guardafui über den Fluß Magodoscho hinaus; von Arabern u. Negern bewohnt.

Aduah, St. in Abyssinien, Hauptst. in Tigreh; Handel, Leinwand u. Seidenmanufaktur.

Adula, Geb. in der Schweiz, im Kanton Bünden, zwischen dem Sct. Gotthard, Muschelhorn u. Bernardin, das die Quellen des Rheins, Tessin u. der Reuß enthält.

Aduse s. **Summam.**

Digitized by Google

Aduwah, St. in Oberguinea, im Reich der Aschanti, am Fluß Ancobra.

Adventure, Inselgruppe von Cook 1773 entdeckt, im Archipel der niedrigen Inseln.

Aegadische Inseln, drei Inseln an Siciliens Westk.: Levanzo, Favignana u. die nackte Maretimo.

Aegeri, tiefer u. fischreicher See in der Schweiz, im Kanton Zug.

Aegina, eine durch steile Geb. fast unzugängliche Insel im gleichnam. Meerbusen des Archipels, mit 5000 E. u. guten Hafen.

Aegypten, Mezr oder **Mizr**, ist das seiner Länge nach vom Nil durchflossene Land, das im N. an das mittelländische Meer, im O. an die Landenge Suez u. das rothe Meer, im S. an Nubien, im W. an die libysche große Wüste u. Badia grenzt. Es ist jetzt ein erbliches türk. Paschalik. Der Pascha oder Vicekönig hat sich beinahe zum alleinigen Besitzer des Bodens gemacht, u. die Fellahs gezwungen, ihm alle Landesprodukte zu Preisen zu verkaufen, die er selbst bestimmt. Reis, beinahe $^1/_6$ der Gesammtproduktion dieser Frucht, Getreide, Indigo u. Baumwolle sind die vorzüglichsten Boden-Erzeugnisse. Aegypten besitzt jetzt auch funfzehn Maschinenspinnereien mit 1340 Feinspinnmaschinen, nebst mehr als 1200 Webestühle; außerdem bedeutende Seidenfabriken, Wollenmanufaktur u. Gerbereien. Das Land wird eingetheilt in Unter-Aegypten oder Bahri, am mittelländ. Meer; Mittel-Aegypten oder Wostani; Ober-Aegypten oder Said.

Aelen, Aigle, Fl. im Canton Waadt mit dem einzigen Salzwerk in der Schweiz. Wein. 1650 E.

Aemptingen, Mineralbad bei Tauenstein im Isarkreise von Baiern.

Aeröe, fruchtb. dänische Insel. $1^1/_2$ Q.M. 8000 E.

Aeröeskjöbing, St. auf der Insel Aeröe, Schleswig, Amt Sonderburg u. Nordburg; Hafen, Handel, Schifffahrt, Tabak, Berlinerblau. 1400 Einw.

Aerschot, kl. St. in Südbrabant, an der Damer, mit einer alten Kirche. 3600 Einw.

Aethiopien, im allgemeinen alle, noch fast unbek. Länder in Mittel-Afrika, südl. von Nubien: im besonderen Habesch. Das äthiopische Hochland ist besonders reich an Eisen, wenigstens wird es hier als Münze benutzt.

Aethiopisches Meer, 1) an der Westküste von Afrika, südl. vom Aequator; — 2) **äthiopischer Archipel**, das Inselmeer auf der Ostküste Afrikas, südl. vom Aequator.

Aetna, Monte Gibello, ein feuerspeiender 11,400 Fuß hoher Berg auf Sicilien, ein isolirt stehender Haufen von Bergen, dessen Umfang am Fuß 20 Meilen beträgt. Die untere Region ist angebaut und sehr fruchtbar, dann folgt die Waldregion, und darauf Eis und Schnee, aus dem sich der eigentliche Gipfel des Vulkan erhebt. Die Tiefe des kegelförmigen Kraters hat eine Tiefe von 100 Klaftern. 37° 45′ 40″ n. Br. 12° 41′ 10″ östl. L.

Affenthal, Df. im Großhzth. Baden, Kr. Kinzig; vorzüglicher rother Wein. 900 Einw.

Affoltern, großes Dorf in der Schweiz, Kanton Bern. 990 Einw.

Affori, Df. in d. Lombard.; Seidenspinnerei. 1000 E.

St. Affrique, St. in Frankreich, Dep. Aveynon. Manufakturen und Handel. 7500 Einw. 43° 57′ 29″ nördl. Br. 0° 33′ 10″ östl. L.

Afghanistan (Afghani-st'-Han), **Kabulistan, Kabul, Kandahar**, Land der Afghanen, heißt das nordöstl. Land des vorder-asiatischen Plateau's Iran, über dessen Naturgränzen es sich jedoch in polit. Beziehung ausbreitet. Es wird von Persien, Buckharei, Kaschgar, Tibet, Hindostan u. Beludschistan begrenzt, an 12,000 Q.M. groß, mit 7,000,000 Einw. 28° bis 37° nördl. Br. 78° bis 91° östl. L. Die Bewohner sind Afghanen, Berduranen, Kheiberen, Jussofseis, Perser, Tadschiks, Kafirs, Usbeken oder Sirds, Imaks, Hasarehs, Turkmannen, Kisilbaschen, Araber, Kalmücken, viele Juden, Armenier und Hindus. Die Afghanen selbst nennen sich Puschtaneh. Afghanistan umfaßt die Staaten **Kabul, Kandahar, Herat, Sistan.**

Aflenz, Marktflecken in Ober-Steyer mit Marmorbrüchen. 800 Einw.

Afun, s. **Sudan.**

Afragola, Stadt im Distr. Neapel; Hutfabriken. 3000 Einw. 40° 55′ 6″ n. Br. 11° 58′ 34″ östl. L.

Afrika, Magreb, ist der südwestl. Theil des alten Kontinents, eine große Halbinsel, bespült von den Fluthen des mittelländischen Meeres im N., des atlantischen Oceans im W., des indischen Oceans u. des arabischen Meeres im O. Es erstreckt sich von N. nach S. von dem 37° 4′ 45″ N. Br. bis zum 34° 24′ S. Br., u. von W. nach O. von dem 1° bis 69° O. L.; und ist also beinahe eben so weit vom Nordpol entfernt, wie vom Südpol. Die Ausdehnung von Ost nach West ist fast eben so groß, (1020 M.) wie die von Süd nach Nord. (1070 M.) Das Areal dieses Erdtheils beträgt: (nach K. F. V. Hoffmanns Berechnung) 534,000 Q.M., seine Gestalt ist aber so einförmig, daß auf diese große Landmasse nur 3500 Meilen Küstenland kommen, ein für die Kultur des Landes sehr ungünstiges Verhältniß. Ohngeachtet der Bemühungen vieler Reisenden, z. B. Hornemann, Nichols, Röntgen, Mungo Park, Burkhardt, Lyon, Mollien, Rüppell, Jackson, Ritchin, Belzoni, Minutoli, Oudney, Klapperton, Laing, Denham, Lander, Douville, Burchell, Campbell, Sparrmann, Thunberg, Paterson, Alberti, Salt, Bruce, Caillaud, Thomann, Lichtenstein ist Afrika noch in Dunkel gehüllt. Seine großen gefährlichen Sandwüsten gestatten nur den dürftig bekannten Binnenverkehr mit Karavanen in verschiedenen Richtungen. Nicht einmal sind die Quellen des Niger und Nil genau bekannt; ja nicht einmal der ganze Küstensaum des Erdtheiles vollständig. Indessen haben England (9676,5 Q.M.), Frankreich (4657 Q.M.), Holland (12 Q.M.), Dänemark (60 Q.M.), Portugal (28493,8 Q.M.), Spanien (176,1 Q.M.), Türkei (1600 Q.M.) Besitzungen in Afrika.

Afrika's Lage, größtentheils innerhalb der Tropen u. seine physische Beschaffenheit bewirken eine höhere Sommer- u. eine niedrigere Wintertemperatur dieses Erdtheils, wobei sich noch ein auffallender Unterschied der Tages- und Nachtwärme zeigt. Auf die größte glühendste Hitze des Tages folgt die empfindlichste Kälte der Nacht, so daß selbst in der Gegend des Aequators das Wasser in kleinen Gefäßen auf unbedeutenden Anhöhen während der Nacht leicht gefriert. Eben so rasch u. jäh wechseln die Jahreszeiten, deren der größte Theil dieses Erdtheils nur zwei kennt, eine nasse und eine trockene. Gegen Norden und Süden zu treten aber die Uebergänge, Herbst u. Frühling hervor. Vom Mai bis zum October dauert die Regenzeit im Norden vom Aequator, vom November bis zum April im Süden desselben. Ein trüber, mit Dunstwolken angefüllter Himmel kündigt sie an; dann ergießen sich anhaltende Gewitterregen, die Flüsse überschwemmen ihre Thäler und die Schwüle der Luft, verbunden mit der Ausdünstung der Nässe, erzeugen Fieber und andere Krankheiten. Verschwinden die Regen- und Dunstwolken wieder, u. wird der Himmel rein u. wolkenlos, so deckt den Boden eine reiche Vegetation. Dann steigert sich die Hitze, bis sie im März, April und Mai, oder (südl.) October, November, den höchsten, fast ertödtenden Grad erreicht, wo dann in der Wüste und den ihr benachbarten Gegenden der giftige Samum zu wehen beginnt und alle Vegetation erstirbt. Im Kaplande fällt die größte Hitze in die Zeit unseres Winters. Man erndet daselbst den Waizen im December und Januar, den Wein zu Neujahr.

In Bezug auf die Produkte Afrika's kann man im Allgemeinen sagen, daß keine große Mannichfaltigkeit

Digitized by Google

von Geschöpfen sich daselbst findet; also dieselbe Gleichförmigkeit der Bildung, die auch in andern Naturverhältnissen daselbst herrscht. Dagegen aber erscheinen hier die gewaltigsten Thierbildungen und gewürzreiche Pflanzen. Elephanten, Löwen, Krokodile, Hyänen, Tiger, Schakals, viele große u. giftige Schlangenarten, Flußpferde, Rhinozerosse, Affen, Antilopen, Strauße u. Paragreien, findet man in der Wüste. Ausschließlich scheinen diesem Erdtheil die Giraffe, das Zebra, der Quagga und das Gnu anzugehören. Die mannichfaltigsten Palmenarten, der Kaffeebaum, das Zuckerrohr, die Baumwollenstaude, Ebenholz, Aloe, Gummi, Spezerei- u. Gewürzpflanzen, Indigo und Farbehölzer in Menge. Waizen, Mais u. Reis, Datteln, Bananen, Hirsearten, Südfrüchte sind Nahrungspflanzen. Gold, Silber, Kupfer, Eisen, Salz, Salmiak finden sich in dem Mineralreich.

Die Zahl der Bewohner dieses Erdtheils zu bestimmen ist unmöglich, die Hauptmasse derselben aber gehört der äthiopischen oder Negerrace an. Im Norden findet man auch kaukasische Stämme. Araber sind durch den ganzen Welttheil seit sehr früher Zeit verbreitet. Während diese, wie auch größtentheils die im N. des 10° N. Br. wohnenden Stämme, sich zum Islam bekennen, ist die Mehrzahl der andern dem Fetisch-Dienst ergeben. In Abessinien findet sich eine christliche Secte, u. auch Juden, aber mit abweichenden Gebräuchen, sind in Afrika verbreitet. In dem größten Theil der Küstenlandschaften, in Sudan, Habesch ꝛc. ist Ackerbau verbreitet, Viehzucht Hauptnahrung in Hochsudan und Habesch; Handel eben daselbst sehr lebhaft, nur an den Küsten in den Händen der Europäer. Für den Handelsverkehr (durch Karavanen mit dem Kameel, dem Schiff der Wüste) fehlt es an geeignetem Gelde. Muscheln, Leinwandstreifen, Baumwollenzeuge, Salz und böhmische Glasperlen vertreten dessen Stelle, und ist überhaupt Tauschhandel. Die Industrie ist unbedeutend, doch giebt es in Bornu Seidenzeuge, in Hochsudan Gerbereien, Färbereien, Leinwandbereitung, Töpfer und Messerschmidtfabrikation. Gerberei ist besonders heimisch in der Berberei, Nubien, Habesch, Sudan, den Senegal-Gambia-Ländern, bei den Kaffern, Hottentoten u. Egyptern. Sogar künstliche Goldgeschmeide kommen aus dem Innern.

Agably, St. in der Oase Tuat, in der Wüste Sahara, wo die berberischen u. marokkanischen Karavanen zusammentreffen nach Timbuktu und den südl. Salzlagern.

Agades, s. **Aghades**.

Agadir, Sta. Cruz, St. u. Festung mit einem schönen Hafen am Ozean, in der marokk. Prov. Suse.

Agajachtalik, russ. Insel an der N.-Ostküste von Nordamerika, reich an Pelzthieren.

Aga-liman, im Sandschak Itchil, sonst Hafen von Seleukeh.

la Agame, reiche Goldmine im mexican. Staat Sonora.

Agameh, Prov. u. St. in Tigreh in Habesch.

Agana, St. auf der Ostküste der Insel **Guam** in der Marianen-Gruppe.

S. Agata, 1) Ort im Kirchenstaat, Urbino. — 2) St. in Neapel, Prov. Principato ultr., am F. des Isaurno u. dem Fluß Faienza. — 3) St. in Neapel, Prov. Calabrien ultr. II., am Fl. Cardito, bei Reggio. 1000 E. — 4) Ort in Sicilien, an der Nordküste.

Agathon, Df. an der Nordküste von Cypern, mit Cypressen- und Orangewäldern.

Agde, St. mit Hafen in Frankr., Dep. Hérault, Bz. Béziers; Handel mit Getreide, Wein, Oel, Seide u. a. 8200 Einw.

Agen, Hauptst. des Depart. Lot-et-Garonne, an der Garonne; Wollen-, Leinwand-, Seidenmanufakt., vortreffliche Färbereien; Bibliothek. 13,400 E.

Agerhuus, Christiania, 1) das bevölkertste Stiftsamt Norwegens, mit 480,000 Einw. Reich an Holz, Eisen, Kupfer, Silber, Magnetstein u. Alaun. — 2) Amt, 92 Q. M. 70,000 E.

Agerøe, Inf. an der norwegischen Südküste.

Agersoe, dänische Inf. im großen Belt, bei Seeland. 25 Höfe 18 Häuser.

Aghades, Agdass, Oase und bedeut. Handelsst. in der Wüste Sahara, in Sudan, auf der Straße von Murzuk nach Kaschna. Die Bewohner sind Kollavi.

Aghadoe, St. in Irland, Grfsch. Kerry. 3250 E.

Aghal-Gori, Stadt u. Festung in Georgien, am Flusse Kfani, der in den Kur fällt.

Aghlibachi-Dagh, Geb. in Anatolien, ein Zweig des Taurus.

Aghor, Fluß in Beludschistan, Prov. Mekran.

Agla, St. in Marocco, zwischen Fez u. Arzilla; Handel mit Honig, Wachs u. a.

Aglar, St. in Illyrien, Gub. Triest. 1500 E.

Agnano, 1) See bei Neapel; in der Nähe die Hundsgrotte. — 2) St. im Großherzogthum Toscana, mit Mineralquellen.

Agno, Fl. im Kanton Tessin, im gleichnam. Thal, am gleichnam. See. 750 Einw.

Agnone, St. im Königr. Neapel, P. Abbruzzo cit., mit guten Kupferwaarenfabriken. 8000 Einw.

Ago, Insel im botnischen Meerbusen, an Schwedens Küste.

Agon, Seehafen in Frankr., Depart. la Manche.

Agordo, Fl. bei Belluno, im lombard.-venet. Königreich, gr. Kupferwerk. Schwefel u. Vitriol. 2000 E.

Agosta, St. auf Sicilien, mit einem Hafen und 15,000 E. Salzbereitung.

Agows, Agawi, Agaus, Volk in Habesch, am obern Nil, treibt Handel nach Gondar mit Vieh, Butter, Waizen, und tauscht dagegen von den Sangallas Elephantenzähne, Rhinozeroshörner u. Goldstaub ein.

Agrafa, im Alterth. Pindus genannt, Gebirge in Griechenland, im W. von Thessalien.

Agrah, 1) Prov. in Hindostan, die nördl. an Delhi grenzt; mit der gleichnam. St. **Agrah** oder **Akbar-Abad** in dem engl. Antheil der Prov. (seit 1803); am Fl. Dschumma, ehemal. Resid. des Groß-Moguls. Mehrere Prachtgebäude sind Zeugen ihrer ehemaligen Größe.

Agram, Zagrab, 1) Gespannschaft, u. 2) Hauptst. des Königr. Kroatien, unweit der Sau, mit 11,000 E. Sitz des Banus u. eines Bischofs; Seminar, Akademie und lebhafter Handel.

Agramont, Fl. in der spanischen Prov. Catalonien, am Sio-Fluß. 3000 Einw.

Agrate, kl. St. in der Lombardei, Gub. Mailand.

Agreda, 1) St. in der span. Prov. Soria, am Fuß des Berges Cayo; bedeutende Gerbereien u. Töpferwaarenfabriken. 3000 E. — 2) **Agreda, Nueva Malaga**, kl. St. im Staat Columbien, mit Goldm.

Agrib, Gebirge in Egypten, an der Ostküste, gegenüber dem Sinai.

Agri-Dagh, türk. Name des Ararat.

Agrigan, Grigan, Insel im Ozean, in der Gruppe der Marianen; vulkanisch. 10 Meilen groß.

Agrimento, Agromento, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Basilicate.

Agrise, s. **Djurdjura**.

Agropoli, St. in Neapel, Prov. Principato cit., am tyrrhen. Meer; Ackerbau, Fischerei. 2000 Einw.

Agstein, Df. in Unterösterreich; Steinkohlen, Kupfer und Grünspan; Felsenschloß.

Agtelek, Dorf in Ungarn, Gespannschaft Gömör, 1900 E.; in der Nähe die Stalaktiten- oder Tropfsteinhöhle Baradla, genannt die Agteleker-Höhle. Der Eingang befindet sich in einem kahlen, senkrecht abgeschnittenen Felsen. Sie wird von 3 Bächen durchflossen, u. enthält mehrere Grotten.

Agua-Branca, Gebirge in Brasilien, Provinz Pernambuc, bewaldet und bewohnt.

Digitized by Google

Agua-caliente, Df. bei Santa Fé in Neu-Mexico; die Einw. sind Indier u. Meſtizen; heiße Quellen.

Aguada, 1) Fluß in Spanien, Prov. Salamanca; goldhaltig. 2) Bucht u. Landſpitze auf der N.-Oſtküſte der Inſel Portorico.

Aguaderas (Sierra de), Zweig des Geb. **Sierra Alpugarra** in Spanien, Prov. Murcia, das ins Vorgeb. Palos ausläuft.

Aguage (el), Df. u. alter Bergwerksort in Braſilien, zwiſchen Petic u. Guaymas.

Aguamare, Guamare, Fluß in Braſilien, Prov. Rio-Grande do Norte.

Aguarico, Ahuarico, Rio del Oro, Fluß in Columbien, entſpringt in den Cordilleren, Prov. Quito, fließt in den Napo, u. iſt goldhaltig.

Aguas-Calientes, St. u. Hauptort des gleichn. Diſtricts im mejican. Freiſtaats Zacatecas, am gleichn. Flüßchen, in e. weiten Thal, 21° 52′ 50″ nördl. Br., 101° 29′ 56″ weſtl. L., 6,176 F. über d. Meer. Hier beginnt das milde Klima der weſtl. Gehänge der Cordilleren, u. eine nie vom Nordwind bewegte Luft. Ringsum ſchöne u. reiche Gärten mit Oliven, Weintrauben, Pfirſchen, Feigen, Birnen, Artiſchocken, Küchengewächſen u. Feldfrüchten. Mais iſt die vorzügl. Frucht des Ackerbaus. Für den Handel mit den Innerprov. liegt die Stadt ſehr vortheilhaft. Die große Straße von der Hauptſtadt Zacatecas nach Sonora, Durango ꝛc. kreuzt hier mit der von San Louis Potoſi nach Guadalajara. Ackerbau u. bedeut. Wollmanufact.; 1250 bis 1500 Ctr. Wolle werden jährlich verarbeitet. Jährlich e. Meſſe, die am 24. Dec. beginnt u. 14 Tage währt. Im nahen Thal warme Quellen u. Bäder.

Aguilas, 1) kl. Inſel in der Balearen-Gruppe. — 2) St. in Spanien, Prov. Murcia, am mittelländ. M., mit gutem Hafen u. Handel.

Aguinskoi, Kupfermine im ruſſ. Aſien, Gouv. Irkutſch.

Aguja, 1) Borg. in Süd-Peru, Prov. Piura — 2) in Columbien, Prov. San-la-Marta.

Aguilhas, das ſüdlichſte Cap von Afrika, ſüdöſtl. vom Cap der Guten Hoffnung.

Ahanti, Aſhanti, e. Negervolk, in der Mitte d. Südküſte von Ober-Guinea; reich an Gold.

Ahaus, ſ. **Ahaus**.

Ahir, Oaſe in der Sahara-Wüſte, auf dem Wege von Murzuk nach Kaſchna, mit der St. **Aſudi**.

Ahkaf, die große Wüſte in Arabien, zwiſchen Nadſched, Oman und Yemen.

Ahlberg, Dorf im Kurfürſtenthum Heſſen, bei Hof-Geismar, mit einer Magneſiagrube.

Ahlen, preuß. St. in Weſtphalen an der Werſe. 2600 Einw.; Weberei, Oelbereitung.

Ahlhauſen, preuß. Flecken bei **Arensberg**; Eiſen- und Bleiminen.

Ahmed-Abad, 1) St. im engl. Hindoſtan, Präſidentſchaft Bombai. 2) **Ahmed-Nagor**, Diſtrict u. Stadt ebendaſelbſt.

Ahr, ſ. **Ar**.

Ahrweiler, Arweiler, Kreis u. preuß. St. der Prov. Niederrhein, Regierungsb. Koblenz an der Ahr; 2500 Einw.; Weinbau; Tuchweberei, Färberei.

Aich, 1) Dorf in Würtemberg, Schwarzwaldkr., Oberamt Nürtingen, an der Aich; in der Nähe gute Mühlſteine. 840 E. 2) Die Aich ergießt ſich bei Ober-Enſingen, Nürtingen gegenüber, in den Neckar.

Aicha, St. in Böhmen, im Bunzlauerkreis; Leinwebereien; in der Nähe die Teufelsmauer, ein 12 F. br., 9 F. h. u. 3/4 M. l. Baſaltgebirge. 1300 E.

Aichach, St. in Baiern, Ober-Donaukr., an der Paar. In der Nähe das 1209 zerſtörte Schloß Wittelsbach. 1600 Einw.

Aidab, Dſchidid, St. in Nubien am rothen M. Hafen und Handel.

Aidin, Sandſchak in Anatolien.

Aidos, St. in Bulgarien, auf der Straße von Siliſtria nach Conſtantinopel; mit warmen Quellen u. einem beſuchten Jahrmarkt.

Aigen, Gräfl. Lodronſches Schloß bei Salzburg, m. e. prächtigen Park in romant. Gegend u. kaltem Bade.

Aigle, 1) ſteiles Vorgeb. zwiſchen Toulon u. Marſeille; 2) St. in Frankreich, Dep. Orne; Wollenzeug u. Leinenwebereien, Band-, Nadel-, Drahtfabrik. u. a. Handel. 6000 E. 3) kl. Inſel im Lorenz-Strom in Unter-Kanada; pittoresk. 4) ſ. **Aelen**. 5) **Aigle-Pierre**, Fl. in Frankreich, Dep. Jura; Kupfermine. 6) **Aigleville**, St. im nordamerik. Freiſt. Alabama.

Aignan (St.), 1) Dorf in Frankreich, Depart. Charente-Inférieure, Hauptort d. gleichn. Kantons. Der Kanton **Saint-Aignan** hat den einzigen Flintenſteinbruch in Meunes, Couffi, Lie, Châtillon. 2) St. im Depart. Gers; 1500 E. 3) **St. Aignan**, St. im Depart. Loir u. Cher; Handelskammer u Handel. 2800 Einw. 4) Inſel im großen Ozean, im Louiſiade-Archipel. 6) **St. Aignan-ſur-Roë**, Df. im Dep. Mayenne.

Aignay, Fl. in Frankreich, Depart. Côte-d'Or; Leinenwebereien, Eiſenhammer u. a. 900 E.

Aigre, kl. Stadt in Frankreich, Depart. Charente; Handel mit Wein, Getreide u. a. 1400 Einw.

Aiguebelle, kl. St. in Savoyen, an der Straße aus Italien über den Mont-Cenis. 800 E. — 2) **Aigueblanche**, Df. in Savoyen, an der Iſere; mit Gyps- u. Tufbrüchen, u. einer Eiſenquelle. — 3) **Aigue-Perſe**, kl. St. in Frankr., Dep. Puy-de-Dome, mit einer Sprudelquelle, Vaterſt. Delille's. 4600 Einw. — 4) **Aigues-Perſes**, Fl. in Frankr., Rhone-Depart. 880 Einw. — 5) **Aigues-Caudes**, Df. in Frankr., Depart. der Nieder-Pyrenäen, bei Pau, mit warmen Quellen. — 6) **Aigues-Mortes**, kleine Stadt in Frankr., Depart. Gard, Verbindungspunkt der beiden Kanäle **la Grande-Roubine, Bourgidon** und **Beaucaire**. In der Nähe ſind die großen Salzwerke Peccais. 2600 Einw. — 7) **Aigues-Vives**, Dorf in Frankr., Dep. Gard; große Brandtweinbr. 1700 E.

Aiguille (l'), Berg in Frankreich, Depart. Iſere, links an der Straße von Grenoble nach Gap; über 2000 Fuß hoch.

Aiguillon, kl. St. in Frankreich, am Zuſammenfluß des Lot u. der Garonne, und in dieſem Depart. Handel mit Wein, Getreide, Tabak, Hanf. 1850 E.

Aijana, Fl. in der arabiſch. Prov. Nedſched; Geburtsort d. Propheten Waheb, Stifters d Wahebiten.

Ailah, das alte **Elath** oder **Aelana**, zerſtörte alte St., die wegen der Nähe ihrer Lage bei **Akabah** mit dieſer verwechſelt wird.

Aillan-ſur-Tholon, Fl. in Frankr., Dep. Yonne; Tuchmanufaktur. 1100 Einw.

Aillas, Fl. in Frankreich, Dep. Gironde. 2100 E.

Aillevans, Dorf in Frankr., Dep. Haute-Saône; Seidenſpinnerei. 450 E.

Ailleviller, Dorf in Frankreich, Depart. Haute-Saône; Eiſenwerke. 2650 Einw.

Aillon, Dorf in Savoyen; Eiſenminen. 2100 E.

Ailly-le-haut-Clocher, St. (1300 E.), u. **Ailly-ſur-Noye**, Fl. (900 E.) in Frankreich, Dep. Somme; Papierfabriken.

Ailringen, Dorf im würtemberg. Jaxtkr., an der Jart. 800 Einw.

Aimaraez, Provinz in Peru.

Aimargues, St. in Frankr., Dep. Gard; Brandtweinbrennerei. 2400 Einw.

Aime, Fl. in Sardinien, Savoyen, an der Iſere. 850 Einw.

Aimontier, ſ. **Eymoutier**.

Ain, 1) Dep. in Frankr., zwiſchen dem Dep. Jura der Schweiz und dem ſardiniſchen Lande, dem Depart Iſere, Saone und Loire. Die Manufaktur-Induſtrie dieſes Depart. iſt nicht ſehr entwickelt. Leinenweberei Seidenſpinnerei, Papierfabrik, Glas, Fayence, Holz- und Hornarbeit ſind der hauptſächlichſte Betrieb

Digitized by Google

581,822 Hect. 346,188 Einw. in 5 Arrond. u. 35 Kant. 2) Fluß in demselben Depart., der bei Anthon in die Rhone mündet.

Ainabachti, Lepanto, Naupactus, Festung in Griechenland, am gleichnam Meerbusen mit e. verfallenen Schloß u. seichtem Hafen. Don Juan d'Austria, Kaiser Karl V., natürlicher Sohn, schlug hier 1571 mit 300 Schiffen die 450 Schiffe starke türkische Flotte.

Ainad, St. in Arabien, in Hadramut, zwischen d. Cap Marrica u. Cap Khanfely oder St. Peter.

Ainada, Inada, türkische St. in Rumelien, am schwarzen Meer.

Ain-Chirin, Ortschaft in Syrien, Paschalik Damask; Rosenwasser u. Roseneissenz. Liegt an d. Straße von Djaffa nach Jerusalem.

Ain-el-Salah, St. in der Wüste Sahara, in der Oase Tuat.

Ain-Ettiizar, (Brunnen der Kaufleute) Castell in Palästina, am Berge Tabor, zur Sicherheit der Karavanen.

Ain-Tab, 1) Sandschak im Paschalik Marach; — 2) türk. St. darin, in einem Thal, das ein kleiner Fluß bewässert. 20,000 Einw.

Airaines, Fl. in Frankreich, Depart. Somme; Oehlmühlen, Segeltuch-, Sackleinen-, u. Leinwandfabriken. Handel mit Rübs-, Hanf- u. Nuß-Oel. 2000 E.

Airdrie, St. in Schottland, Grafsch. Lanark. an der Straße von Edinburg nach Glasgow; Seidenspinnerei, Eisenwerke. 6900 Einw.

Aire, 1) befestigte St. in Frankreich, an der Lys, mit 5800 Einw., im Depart. Pas de Calais. 2) St. im Depart. Landes; eine Hutfabrik. 4100 E.

Airola, St. im Königr. Neapel, Prov. Principato ulteriore. 4600 Einw.

Airolo, Dorf am Fuße des St. Gotthard im Livinerthale, 3700 F. hoch. (Kanton Tessin) Sauerbrunnen. 850 Einw.

Airvault, St. in Frankreich, Dep. Deux-Sevres. Wollen-, Leinen- u. Uhrenfabriken. 2000 E.

Aisne, 1) Fl., s. Seine u. Maas. — 2) franz. Depart. in der Provinz Isle de France, 136¼ Q.M. 527,000 Einw. 5 Arrond. 37 Kantons. Mit bedeut. Industrie u. Handel; geringer Pferde-, Rindvieh- und Schaafzucht.

Aix, 1) St. an der Are, im Depart. der Rhonemündungen, im südl. Frankreich, mit 30,000 Einw., hat eine theol. u. jurid. Akademie, Jesuiten-Collegium, große Bibliothek, ein Museum, Seiden- u. Baumwollenfabriken, Kapern- u. Obstbau; weit verbreiteter Handel mit Wein, Oel, Rosinen, Trüffeln, Macaroni. Die warmen Bäder sind stark besucht. — 2) kl. St. mit 36° warmen, besuchten Bädern, (im Alterthume Aquae Gratianae) im Herzogthum Savoyen. 2100 Einw. — 3) Insel, an der Oceanküste von Frankreich, mit einem Leuchtthurm. 450 Einw.

Aixe, St. in Frankr., Dep. Haute-Vienne, an der Vienne. 2640 Einw.

Aix-en-Othé, Fl. in Frankreich, Depart. Aube; vorzügliche Seidenspinnerei. 1750 Einw.

Aizenay, Fl. in Frankreich, Vendée. 3800 Einw.

Ajaccio, Seestadt auf der Westküste von Korsika. 9600 Einw. Geburtsort Napoleons (1769), mit einem Hafen. 41° 55′ 1″ n. Br. 32° 24′ 18″ ö. L.

Ajan, oder die Küste der Somaulis, an der Ostküste von Afrika, ist größtentheils wüst. Die Stadt Magadoro soll die ansehnliche Residenz eines Fürsten sein, der dem Imam von Maskate in Arabien tributpflichtig ist.

Ajmer, eine über 6000 Q.M. große Landschaft der Rasbuten im nordwestl. Hindostan.

Akaba (Kalaat-el-), St., Schloß u. Hafen in der Tiefe der östlichen Bucht des arabischen Meerbusens, Bar-al-Akabah. Das alte Berenice oder Ezion-Geber. 29° 30′ 58″ n. Br. 32° 40′ 30″ ö. L.

Akabet-Affelam, Defilé in der Berberei, Wüste Barka, mit einem Hafen am mittelländ. Meer.

Akadien, älterer Name der engl. Landschaft Neu-Schottland in N. Amerika.

Akalzike, St. im Gouv. Imiretien, am Kaukasus.

Aken, preuß. St. im Regierungsb. Magdeburg, Kreis Calbe, an der Elbe; Tuchmanufaktur, Tabaksfabriken, Gerberei. 3800 Einw.

Akerib, Stadt in der algerischen Prov. Constantien, s. **Adjebby.**

Akhalzik, Paschalik mit einer gleichnamigen Stadt am Kurfluß in Georgien.

Akhissar, Ak-Hissar, St. in Anatolien, Sandschak Sarukhan. Seidenbau u. Seidenweberei. 7000 E.

Akhmyn, Akmyn, St. in Oberägypten am Nil; Töpferei, Seidenweberei, Ackerbau und Schifffahrt.

Akhsines, Akskat, St., östlich von Khodjend u. Kokan, in der freien Tartarei, Prov. Kokan oder Fergana, am Zusammenfluß des **Akssi** und **Sihon.**

Akhtyrka, Stadt in Rußland, Gouv. Charkow; Ackerbau, Weberei; Wallfahrtsort. 14000 E. 50° 17′ 58″ n. Br. 32° 36′ 39″ ö. L.

Akim, Land und Volk im Reich der Ashanti in Ober-Guinea.

Akkah, St. in Biled-ul-Gerid, an der Grenze von Suse in Marokko, Station d. Karav. n. Timbuktu.

Akkiermann, Mielgorad, feste St. in Bessarabien, an der Mündung des Dniester. 12,500 Einw. Hafen, Fischerei, Handel. In der Nähe bedeutende Salzseen. 12000 Einw.

Aklansk, Kreis u. St. am nördl. Ende des penschinischen Busens, an der Küste von Sibirien, Gouv. Jakutsk. 2000 E.

Akra, Acco, St. Jean d'Acre, feste St. am mittelländ. Meer in Syrien, am Fuß des Karmels, in einer dattelreichen Ebene, treibt starken Handel. 20,000 Einw. 32° 57′ n. Br. 32° 44′ 2″ ö. L.

Akron, Negerstaat auf der Goldküste in Guinea.

Akssai, Distr. u. St. der Kumüken, im russ. Asien.

Ak-Serai, Festung in Khiwa.

Ak-Scher, Ak-Sheher, türk. St. in Kleinasien Sandschak Karamanien; Handel.

Ak-Su, St. in der kleinen Bucharei; Baumwollenweberei, Handel.

Aktschak-Janak, Kesanlik, St. am Balkan.

Akuscha, Freistaat in Lesghistan am Ursprung d. Torkali-Osen, mit 18,000 Familien, die, von Stammältesten regiert, von Viehzucht leben.

Ala, Marktfl. an der Etsch in Tyrol, m. 3700 E., Sammt- und Seidenzeugwebereien.

Alabama, seit 1819 Freistaat der Vereinigt. St. Nordam. 29,440,000 Acres groß, 1840 mit (1800: 2000 Ew.; 1810: 20,845; 1820: 127,901; 1830: 309,527) 590,756 Einw. Der Staat ist noch größtentheils Wildniß, hat im N. die 6—7000 Fuß hohen Apalachen u. im Durchschnitt fruchtbaren Boden. Erbaute 1840: 23,240,187 Buschel Getreide, 117,138,823 Pfd. Baumwolle u. 279,302 Pfd. Tabak. Die Einfuhr 1841 betrug 530,819, die Ausfuhr 10,981,871 Dollars. Im Innern leben noch Tausende von Indianern in Dörfern. Ausfuhrproducte sind Eisen, Reis, Tabak und Baumwolle. Der Staat Alabama ist in 9 Bezirke, u. jeder Bezirk in 5 oder 6, insgesammt in 51 Grafsch. getheilt. 2) St. in New-York, nordamerik. Freist., Grafsch. Genesee; 1840: 1798 Ew.

Alabamas, Alibamas, Indianer-Volk im Norden der Apalachen.

Alachua, Grafsch. in Florida; 1838: 910 Einw.

Ala-Dagh, s. **Taurus.**

Aladscha-Hissar, 1) Sandschak im Beglerbeg Rumili; — 2) **Al. Kruschewatz,** St. darin.

Alagoa, 1) St. auf der Azorischen Insel St. Miguel, mit einem Hafen. — 2) Fl. in Portugal, Prov. Algarbien. 1100 Einw. — 3) **Alagoas, Villa da Magdalena,** Prov. u. St. in Brasilien, Prov. Per-

Digitized by Google

nambuc, am See Manguaba; Zuckerrohrbau, ehedem Tabak- und Seidenbau. 10° 19′ s. Br. 6° 20′ ö. L.

Alagon, 1) Fluß in Spanien, entspr. in der Prov. Salamanca bei Tornavacas, und fällt unweit Alcantara in den Tajo. 2) gr. Fl. in Spanien, Prov. Aragonien, liegt am Xiloca; Leder. 2500 Einw.

Al-Ahsa, Lachsa, St. in Arabien am Astan in einer an Datteln u. Granatbäumen reichen Gegend.

Alais, Arrondissement u. St. in Frankreich, Dep. Gard, am Gardon-Fluß; Handel mit roher Seide. Mineralquellen, Steinkohlengruben. 11800 E. 44° 7, 22″ n. Br. 1° 44′ 10″ ö. L.

Alamos, Real de los Alamos, gutgebaute u. reiche Stadt im mejicanischen Freist. Cinaloa, ehemals Regierungssitz des Staats Occidente, Hauptort eines Partido, eines Bergwerkbezirks und Sitz eines Bergbaugerichts, zwischen den Flüssen Mayo u. del Fuerte, in einer geräumigen Ebene, nahe am Gebirg. In der Nähe reiche Gold- u. Silberminen; übrigens leidet die Gegend Mangel an Wasser überhaupt, u. auch an gutem Trinkwasser. Lebensmittel werden aus der Ferne herbeigeführt. Schöne neue Kirche. Westl. u. nordwestl. von der St. wohnen die eigentlichen Mayos-Indier. 27° nördl. Br., 111° 5′ westl. L. v. P.

Aland, 1) Nebenfluß der Elbe im Preußischen u. Hannövr.; wird bei Seehausen schiffbar. 2) **Aland-Inseln,** mehr als 80 Inseln im Eingang des bothnischen Meerbusens, sind sehr felsig, deren 13400 Einw. von Ackerbau, Schifffahrt und Fischfang leben.

Alapaicha, Gebirgskette in Rußland, Gouvernem. Perm, mit Eisen- und Kurferminen.

Alapusche, britische Handelsstadt auf der malabarischen Küste.

Alarcon, Fl. in Spanien, Prov. Cuenca, befest., auf einem Felsen, umflossen vom Jucar. 800 E.

Alaro, Fl. auf der Insel Majorca. 3000 Einw.

Alaschka, Halbinsel auf der Nordwestküste Nordamerika's, mit russ. Niederlass. wegen d. Pelzhandels.

Alassio, Fl. im sardin. Königreich Genua, mit einem schönen Hafen. 5000 Einw.

Alatamacha, schiffbarer Strom u. Stadt in Georgien in Nordamerika. Die St. liegt am Zusammenfluß des Okonee u. Oakmulgee.

Alatof, ein zum Ural gehöriges Gebirge in der Tartarei; reich an Eisen, Crystall u. Alabaster.

Alatri, St. im Kirchenstaat, in Italien. 9000 E.

Alatur, Distr. u. St. im europäischen Rußland, Gouv. Simbirsk; Glasfabrik, Gerberei, bes. Märkte. 3400 Einw.

Alava, nordöstl. baskische Prov. in Spanien, gebirgig; mit Eisengruben u. Mineralquellen. 51 Q.M. 92,597 Einw.

Alaya, Sandschak u. St. im Paschalik Itschil.

Alayor, St. auf der Insel Minorka. 5200 Einw.

Alb, rauhe oder schwäbische, ein Gebirge, das fast ganz zu Würtemberg gehört; besteht aus Jura-Kalkstein, hat viele Versteinerungen, und zieht sich von Sulz, am obern Neckar, durch Hohenzollern in nordöstl. Richtung etwa 4 Meilen breit u. 18 M. lang, bis zu den Quellen der Brenz, des Kochers u. der Jart, von wo sich eine niedrige Fortsetzung durch Baiern zum Steigerwald hin erstreckt. Ihr höchster Punkt ist der Schafberg, 3120 F., südwestl. davon der Plattenberg 3100 F. Obgleich die Höhen der rauhen Alb Mangel an Wasser leiden, so entspringen aus ihr doch viele Flüsse: der Kocher, die Bils, Rems, Lauter, Erms, Echaz, Lauchart, Blau, Brenz u. s. w. Ihre Thäler bilden romantische Naturscenen, die zu den bemerkenswerthesten in Deutschland gehören. — 2) Landvogtei in Würtemberg. — 3) zwei kleine Flüsse in Baden.

Alba, 1) sardin. Prov. zwischen Alessandria, Mondovi, Saluzzo, Turin. 25 Q.M. 99,500 Einw.; gebirgig, reich an Getreide, Mais, Wein, Früchten, Trüffeln, Seide; wenig Viehzucht. 2) Hauptst. darin, rechts am Tanaro; Erzbischofssitz. Handel. 7500 E. 3) St. in Neapel, Prov. Abruzzo ult. 2, südl. am Fuß des Vellino. 4000 Einw. 4) **A. de Tormes,** Stadt in Spanien, Prov. Salamanca, am Tormes. 2170 E.

Albacete, St. in Spanien, Prov. Murcia; Wein- und Safranbau, Tuchmanufactur, Messen. 9200 E.

St. Alban, 1) Weiler in Frankreich, Departem. Loire; besuchte Mineralquellen. 2) Fl. in Frankreich, Dep. Lozère; Wollmanufactur. 3200 E. 3) **Albaing,** Dorf im Depart. Tarn in Frankreich, mit reichen Eisenminen. 325 Einw.

Albaner Berge, in der Nähe von Rom.

Albanien, große türkische Prov., südl. von Dalmatien am adriatischen Meer; gebirgig, aber an der Küste ist die Luft mild. Naturprodukte sind: Wein, Oel, Tabak, Baumwolle, Steinsalz. Die Einw., Arnauten, sind ein Stamm der Urvölker in der europ. Türkei, reden eine eigene Sprache, bekennen sich theils zum Koran, theils zur griech. Kirche. 1,600000 E.

Albano, Stadt im Kirchenstaat, am gleichn. See; Bischofssitz. 4000 Einw. 2) St. in Neapel, Provinz Basilicata. 2600 Einw. 3) sardin. Dorf in Savoyen, an der Etsch; Weinberge, Gärten, Wiesen. 1170 E. 4) sardin. Df. bei Vercell; Bleimine. 5) **Albano,** Df. in der Lombardei; Mineralwasser. 3000 E.

Albans (St.), 1) Stadt in der Grafsch. Hertfort in England. 2) N.-A. Freist., Vermont, Hauptst. der Grafsch. Franklin; 1840: 2702 Einw.

Albany, 1) Staat in New-York in den nordam. Freist.; 31 Q.M., 1820: 31,116, 1830: 59,560, 1840: 68,591 E. 2) Hauptstadt darin, am Hudson; 1790: 3498, 1800: 5349, 1810: 9356, 1820: 12,630, 1830: 24,238, 1840: 33,721 E. 42° 39′ 3″ n. Br. 76° 5′ 13″ w. L. v. P. (73° 44′ 49″ Gr.). 3) St. in Maine, Grafsch. Oxford; 1840: 691 E. 4) St. in Vermont, Grafsch. Orleans; 1840: 920 Einw. 5) St. in New-Hampshire, Grafsch. Carroll; 1840: 406 E. 6) Landdrostei an der Südk. des England zugeh. afrik. Kaplandes. 7) englisches Fort in Nord-amerika. 52° 18′ N. 8) Fl. in Canada, der in die Jamesbay mündet, wo eine gleichnam. St. steht. 9) St. in Pennsylvanien, Grafsch. Berks; 1840: 1057 Ew.

Albarracin, Stadt in Aragonien; Eisenwerke und Wollenmanufaktur. 2000 Einw.

Albatera, Stadt in der spanischen Prov. Valencia; Seidenbau. 2800 Einw.

Albay, Prov. u. St. der Insel Luson, unweit des Vulkans Majon.

Albayda, Fl. in Spanien, Prov. Valencia; Wachsbleichen, Seifenfabrik, Leinwandweberei. 3100 Einw.

Albbruck, Df. u. Eisenhammer im Großherzogth. Baden, am Einfluß der Alb in den Rhein.

Albeck, Burgschloß am Fuß der rauhen Alb in Schwaben. s. **Alpeck.**

Albemarle, 1) die größte der Gallapagosinseln, zu Columbia gehörig, mit guten Hafen. 2) Grafsch. im nordamerikan. Freistaat Virginien, im Ost-District; 1830: 22,618, 1840: 22,824 E. 3) **Albemarle-Sund,** Golf an der Küste des nordamerik. Freistaats Nord-Carolina. 4) **Port-Albemarle,** Bucht auf der südwestl. Spitze der West-Insel, in der Falkand-Gruppe.

Alben, Monte di Caffo, Gebirge in Krain, mit Quecksilbergruben.

Albenga, 1) Stadt und Hafen an der Küste von Genua; 5000 Einw. Oliven- u. Hanfbau. 2) Prov. im Königr. Sardinien. 3) Fl. im Großh. Toscana.

Albergavenny, Fl. am Gavenny in der Grafsch. Monmouth in England; Kohlen- u. Eisenwerke, Wollmanufaktur.

Albert, St. im franz. Depart. Somme; Tapeten- u. Papierfabriken, Leinen- u. Tuchwebereien, Seidenspinnerei. 2700 Einw.

Albion, 1) St. in Maine, N.A. Freist., Grafschaft Kennebec, 1840: 1624 Einw. 2) St. in New-York Grafsch. Oswego; 1840: 1503 Einw.

Digitized by Google

Albis, Gebirge am Westufer des Züricher-see's, 2—3000 F. hoch, in der Schweiz. Ueber dies Gebirge führen zwei Straßen: die nördl. über Albisrieden nach Bremgarten, die südl. am See Durber vorüber nach Zug u. Luzern. Die höchste Bergkuppe ist der **Hütli**, 2790 F. über dem Meer.

Albisola, Df. im sardin. Herzogthum Genua bei Savona. Auf den nahen Bergabhängen herrscht reiche Vegetation; Wein, Maulbeer-, Oliven- u. Feigenbäume nebst Granathecken gedeihen vortrefflich.

Alblasser Waard, 1) Landsch. in Holland, zwischen der Merwe u. dem Leck; besonders guter Hanf. 2) **Alblasserdam**, Df. in Holland, an der Mündung des **Alblas**.

Albona, illyr. **Labin**, St. in Illyrien (Istrien), Guber. Triest, hieß ehedem **Alben**, u. liegt an dem äußersten Arm der Alpen. Es ist jetzt der Hauptort des von 8213 Seelen bewohnten Bezirks, wo die einzigen Kohlenwerke der Provinz ausgebeutet werden. 1100 Einw. 45° 5 6″ n. Br. 11° 47′ 16″ ö. L.

Alboran, kl. Insel im mittell. Meer.

Albrechts, Alberts, Df. in der preuß. Provinz Sachsen, Regierungsbz. Erfurt, bei Suhla; Eisengruben, Nagelschmiede, Barchentweberei. 750 Einw.

Albreda, großes Df. an der Mündung des Gambia in den Ozean.

Albufeira, Fluß u. Hafen in Portugal, Provinz Algarbien. 3000 Einw.

Albufera, großer Landsee in der spanischen Prov. Valencia; fischreich.

Albula, Gebirgskette d. rhätischen Alpen, im Kanton Graubünden, mit einem Gebirgspaß, 6380 F. hoch.

Albuquerque, 1) starke Festung in der spanisch. Prov. Estremadura. 6000 Einw. 2) Inselgruppe im Meer der Antillen. 3) **C. y Alameda**, großes Df. mit über 6000 Einw., in Neu-Mexico, an der Handelsstraße d. Landes, am westl. F. des Sierra oscura. 35° 31′ nördl. Br., 107° 40′ westl. L.

Alburgh, St. in Vermont, nordamer. Freist., Grafsch. Grand-Isle; 1840: 1344 Einw.

Alburs, ein vom Ararat ausgehendes Gebirge, an der Südküste des kaspischen Meeres.

Alby, St. in Frankreich am Tarn, Depart Tarn. Fabriken u. Handel mit wollenen Waaren, Leinwand, Flachs, Wachslichtern, Safran, Wein, gedörrten Pflaumen. 11,800 Einw. 43° 55′ 44″ n. Br. 0° 11″ 43′ westl. L.

Alcaçar, Vorgebirge in Nordafrika, zwischen Ceuta und Tanger, Gibraltar gegenüber.

Alcai, hohes Gebirge im Königreiche Fez in Nordafrika, mit vielen Weinbergen, Feigen-, Oliven-, Granatäpfel- und Citronenbäumen.

Alcala de Chisbert, Fl. in Spanien, Prov. Castellon de la Plana. 6000 E. 2) **A. de Guadaira**, Fl. in Spanien, Prov. Sevilla, Getreide- u. Olivenbau; 5150 Einw. 3) **A. de Henares**, St. in der span. Provinz Toledo, Universität. Geburtsort des Cervantes. 4800 E. 4) **A.-la-Real**, St. in Spanien, Prov. Jaen. Weinbau. 10850 Einw.

Alcamo, Stadt in Sicilien, im Thal Mazzara. 13,000 Einw.

Alcaniz, St. in Spanien, Prov. Aragonien, am Guadelouze, den hier ein alter Kanal mit dem Ebro verbindet. Reiche Alaunwerke, Oliven- u. Maulbeerbaumpflanzen; Honig, gesuchte Aale. 6000 Einw.

Alcantara, 1) befestigte St. in Spanien, Prov. Estremadura, an der Grenze von Portugal, rechts am Tajo, mit einer alten 670 F. langen Brücke. Seidenfabriken, Tuchweberei. 3000 Einw. 2) Stadt in Brasilien, Prov. Maranham, mit einer Citadelle u. kleinen Hafen. In ihrem Gebiet Reis u. die beste Seide der Prov. In der Nähe bedeutende Salinen. 2° 23′ 33″ s. Br. 46° 43′ 22″ w. L. 3) Fl. in Chile.

Alcantarilla, 1) Fl. in Spanien, bei Murcia, 4000 Einw. 2) Wirthshaus in Spanien, südl. von Sevilla, am Quadalquivir. In der Nähe eine röm. Brücke über die Sümpfe des Flusses.

Alcantud, Fl. in Spanien, Prov. Cuenza. In der Nähe Mineralquellen zum Baden u. Trinken.

Alcara delli Freddi, Fl. in Sicilien. Provinz Palermo.

Alcaraz, 1) Geb. in Spanien, in der Mancha; mit reichen Galmeigruben u. Messingfabriken. Die Flüsse Guadiana, Mundo u. Guadarmena entspringen darin. 2) St. in Spanien, Prov. Mancha, mit einer Citadelle, Tuchfabriken, Kupfer- u. Galmeiminen, und einer Wasserleitung. 10600 Einw.

Alcatraces (isla de los), eine der Inseln, nördl. von St. Domingo.

Alcaudete, bedeut. Fl. in Spanien, Prov. Jaen, am Fuße des Aillo. 4500 Einw. Die Häuser bestehen meist alle aus schwarzem Marmor.

Alcazar de Huete, 1) Fl. in Spanien, Provinz Cuenza. 2) **Alcazar de San Juan**, Stadt in Spanien, Provinz Toledo; Eisenminen, Salpetersiederei, Seifenfabrik u. Kanonenpulverfabr. 7000 Einw. 3) **A. Dofal**, St. in Portugal, Prov. Estremadura, schöne Lage, am Sudo; bedeutende Salinen. 2400 E. 4) **Al-Kazar**, St. in Fez, rechts am Fluß Lukkos.

Alcester, Fl. in England, Grafsch. Warwick, am Alne u. Arrow; Nadelfabriken. 2300 Einw.

Alcira, Fest. in Spanien, Prov. Valencia, auf e. vom Jucar gebildeten Insel, 8500 Einw. Seidenbau.

Alcova, Sierra de, Bergkette in Portugal, Prov. Beira.

Alcobaça, 1) Fl. in Portugal, Prov. Estremadura, am Meer, bei der Mdg. der sich vereinig. Flüsse Baca u. Alcoa; reiches Benedictiner-Stift, Seiden- u. Baumwollenweberei. 1700 E. 2) Kl. St. in Brasilien, Prov. Porto Seguro, an der Mdg. des Itanhen ins Meer. 3) Fort ebd., Prov. Para, l. am Tocantins. 4) Df. ebd., Prov. Bahia, Mandiocabau. 900 E.

Alcobendas, bedeut. Fl. in Spanien, bei Madrid. 1500 Einw.

Alcochete, Fl. in Portugal, Prov. Estremadura, bei Lissabon, am Tajo.

Alcolea, Fl. in Spanien, bei Almeria, am **Alpujarra**-Geb., mit einigen warmen Mineralquellen. 2) Fl. in Spanien in der Mancha. 3) **Al. de Cinca**, Fl. in Aragonien, bei Huesca. 4) **Al. del Rio**, Fl. bei Sevilla, am Quadalquivir. 2000 Einw. 5) **Al. de Tajo**, Fl. in Spanien, r. am Tajo. 6) **Al. de Torote**, Fl. am Torote. bei Guadalaja, am Torote.

Alcora, bedeut. Fl. in Spanien, Prov. Valencia; Fayence- u. Porzellanfabriken, Leinewandweberei. 2400 Einw.

Alcontim, Fl. in Portugal, Prov. Algarbien, am Guadiana. 1450 E.

Alcoy, St. in Spanien, Prov. Valencia. Tuchmanufaktur, Papiermühlen, Seifensiederei. 18,200 E.

Alcudia, 1) Thal in der Mancha in Spanien, Sierra Morena, mit Antimonium-Minen. 2) St. auf der Insel Majorka. Korallenfischerei. 1000 E. Leuchtthurm. 3) **Al. de Baza**, Fl. in Spanien, Prov. Granada. 4) **Al. de Carlet**, kl. St. in Spanien, Prov. Valencia. 2000 E. 5) **Al. de Guadix**, Fl. in Spanien, Prov. Granada.

Alcuezar, Fl. in Spanien, Prov. Aragonien, bei Barbastro, mit Thermalquellen.

Aldan, 1) schiffbarer Fluß in Sibirien, entspringt im Geb. Stanowoi u. fällt bei Kaminskoi in die Lena. 2) Df. am gleichnam. Fluß.

Aldaya, Fl. in Spanien, Prov. Valencia; Branntweindestillation.

Aldborough, Aldeburgh, 1) St. in England, Grafsch. Suffolk. mit e. Hafen. Das Meer greift hier fortwährend tiefer ins Land, u. hat schon beinahe e. Straße zerstört. Fischerei. 1400 E. 2) St. in England, Grafsch. York. 1090 E. 3) Distr. in Ober-Kanada, Grafsch. Middlesex.

Digitized by Google

Albea Davila de la Ribera, Fl. in Spanien, Prov. Salamanke, am Duero. 2) **Al. del Curua Vasu**, kl. St. in Braſilien, Prov. Gojaz, am Sono. 3) **Al. del Fresno**, Fl. in Spanien, Prov. Segovia. 4) **Al. de los Indios**, Fl. in Braſilien, Prov. Bahia. 5) **Al. del Portillo**, Fl. in Spanien, Prov. Burgos. 6) **Al. del Rio**, Df. in Spanien, Prov. Cordova, am Quadalquivir, Tuchmanufaktur, Baumwollenſpinnerei. 2800 E. 7) **Al. de Panico**, kl. St. in Braſilien, Prov. Minas Geraes, am Zuſammenfl. des Rio Verde u. San Francisco. 8) **Al. dos Aragurias**, Fl. in Braſilien, Prov. Goyaz. 9) **Al. Gallega**, Fl. in Portugal, Prov. Eſtremadura, l. am Tajo; Handel, 3500 E. 10) **Al. nueva del Camino**, Df. in Spanien, Prov. Eſtremadura, wo zwei Brücken über den Ambroz führen. 1500 E. 11) **Al. velha, Villa velha**, kl. St. in Braſilien, Prov. Eſpiritu Santo; Töpferei, Pomeranzenbau.

Albeire, Fl. in Spanien, Prov. Granada; Mineralquellen, von denen eine **Baranco de la Luna** heißt.

Alden, Inſel an der Weſtküſte Norwegens.

Aldenhoven, Fl. in der preuß. Prov. Niederrhein, Rgbz. Aachen, Kreis Jülich. Sieg der Oeſterreicher über die Franzoſen 1793, 1. März. 1100 E.

Alderney, Aurigny, britiſche Inſel im Kanal zwiſchen England u. Frankreich; fellgt, mit Viehzucht, Ackerbau u. Handel. 49° 41′ 30″ n. Br., 4° 34′ 6″ w. L.

Aldobrandi, e. Villa bei Albano im Kirchenſtaat.

Al-Dſchar, Hafen von Medinah, am rothen Meer in Arabien.

Aldſtone-Moor, kl. St. in England, Grafſch. Cumberland, an der Tyne u. Neet, Bleiminen. 6900 E.

Alduides, Gebirgszug in Spanien, Prov. Navarra.

Aldudes, Df. in Frankreich, Nieder-Pyrenäen, 2330 Einw.

Aledo, Fl. in Spanien, Prov. Murcia. 2350 E.

Alegre, 1) kl. St. in Frankreich, Dep. Haute-Loire. 1000 E. 2) Fl. in Braſilien, Prov. Mato Groſſo, entſpringt im Geb. **Aguapehy**, bildet zwei große Waſſerfälle u. mündet in den Guapore.

Alegrete, feſter Fl. in Portugal, Prov. Alentejo; Kaſtanienwälder. 1100 E.

Alegria, Fl. in Spanien, Prov. Guipuzcoa, am Fuß des Aldaba, links am Fluß Oria; Hammerwerke, Waffenfabrik. In der Nähe die Adrianshöhle. 75 Häuſer. 1150 Einw.

Alein, Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Olivenbau. 1150 Einw.

Alemparva, St. im engl. Hindoſtan, Präſidentſch. Madras. 12° 15′ n. Br., 77° 42′ ö. L.

Alempigaon, See in Canada, mit mehreren Inſeln.

Alemquer, 1) Fl. in Portugal. Prov. Eſtremadura; Papiermühlen. 2600 Einw. 2) Fl. in Braſilien, Prov. Para; Reis, Mais, Kakao, Brodſtaude, Tabak, Viehzucht. 2700 Einw.

Alençon, St. in Frankreich, an der Sarte u. Briante, Dep. Orne. 14,500 E., Manufacturen u. Fabriken in Wolle, Leinen u. Glas; Schloß, naturhiſt. u. phyſikal. Cabinette, Bibliothek. In den nahen Steinbrüchen die Alençoner Brillanten. 48° 25′ 49″ n. Br., 2° 14′ 52″ w. L.

Alentejo, portug. Prov. zwiſchen dem Tajo und Guadiana, 483,75 Q. M., 384,000 E.; Hochebene u. zum Theil ganz ohne Anbau. Das Klima iſt ſehr warm u. trocken, im Norden die Luft rein u. geſund, aber an der Küſte u. im Innern durch ſchädliche Dünſte der Sümpfe geſchwängert. Die Lagunen von Pera u. Odemira ſind Buchten und die einzigen Hafen der Provinz, die reich an Mineralquellen iſt. In einigen Gegenden herrſcht Holzmangel. In den unangebauten Gegenden wird die Schaaf-, Ziegen- und Schweinezucht gepflegt, in andern Reis, Orangen, Citronen, Feigen, Granatäpfel gebaut, u. das Olivenöl iſt beſonders gut. Uebrigens hat dieſe Prov. die wenigſten Einw.

Alepe, Alipi, St. in Hindoſtan, auf der malabar. Küſte; treibt mit Bombay Handel.

Alepowſk, St. in Sibirien, Gouv. Perm. 1000 E.

Aleppo, Haleb, 1) nordöſtlichſtes Paſchalik im türk. Syrien, 35° 24′ u. 36° 5′ n. Br., 33° 30′ u. 35° 57′ öſtl. L. Gebirgia im Norden u. Weſten, Ebene oder vielmehr Sandwüſte im Oſten u. Südoſten. Die nördlichen Geb. Alma-Dagh, Ain-Tab u. Libanon verbinden ſich mit dem Taurus. Die Flüſſe ſind der Euphrat, Orontes u. Koik; außerdem giebt es einige Seen, z. B. von Antiochia, Gebul u. Kinerim. Das Klima iſt angenehm; der Winter unbedeutend. Die Bewohner ſind Araber, Kurden u. Tſchinganen. — 2) Große St. im nördl. Syrien, am Fluſſe Koik, in e. fruchtbaren Ebene, 100 Moſcheen, mit e. ſchönen Waſſerleitung, die 200 Fontainen ſpeiſt, Bibliotheken, türk. Schulen, Hoſpitälern. Iſt Mittelpunkt des Verkehrs zwiſchen dem perſiſchen Meerbuſen u. dem mittelländ. Meer. Sitz eines Paſchas, eines griech. u. armen. Patriarchen, jacobit. u. maronit. Biſchofs. Die Seiden- u. Baumwollenfabriken ſind wichtig. Durch die Erdbeben 1822 u. 1823 kamen an 8000 Menſchen hier um. Sonſt 200,000 Einw. 36° 11 25″ n Br., 34° 45′ ö. L.

Ales, Aliſſo, St. in Sardinien, an den Quellen des Uras; ungeſund. 1200 (4000?) Einw.

Alefani, St. u. Fluß auf der Inſel Corſika. 2500 E.

Aleſchki, St. im europ. Rußland, Gouv. Tauris, links an der Mdg. des Dnipr.

Aleſchkino, Fl. in Rußland, Gouv. Simbirsk; Mühlſteinbrüche.

Aleſſandria, 1) **della paglia**, ſardin. St. u. Feſt. in Piemont, am Einfluß der Bormida in den Tanaro, von Sumpf umgeben, 1178 von den Cremoneſern u. Mailändern erbaut. Mittelpunkt des Handelsverkehrs zwiſchen Genua, Turin u. Mailand. Zwei jährliche Meſſen. Leinen-, Seiden- u. Wollenmanufakturen. 30,300 Einw. 2) **Aleſſandria**, Fl. im Königr. Neapel, Calabria citeriore. 2000 Einw.

Aleſſano, St. u. Biſchofſitz im Königr. Neapel, Prov. Otranto. Mouſſelin- u. Seidenweberei. 7000 E.

Aleſſio, Leſch, Eſhenderaſi, 1) St. in Albanien, an der Drino-Mündung ins adriat. Meer; Hafen. Grab Scanderbegs, ſt. 1467. 3000 Einw. 2) **Cap Aleſſio**, auf der Oſtküſte Siciliens. 37° 52′ 30″ n. Br., 15° 1′ 55″ ö. L.

Aleſſo, fiſchreicher See in der Lombardei, Prov. Udino.

Alet, Aleth, 1) St. am Fuß der Pyrenäen in Frankreich, Dep. Aude, drei warme u. e. kalte Mineralquellen. In der Nähe Kupfer- u. Eiſenminen; Goldkörner finden ſich nur in dem Aude-Fluß u. den nahen Bächen. Hammerwerke u. Nagelſchmiede. 1120 E. 2) **Alet, Allota**, St. auf Ceylon.

Aleuten, Aleutiſche Inſeln, Inſelkette von mehr als 100 Eilande, von 480 Q. M., 184° bis 214° öſtl. L., 51° 40′ bis 55° nördl. Br., zwiſchen Kamtſchatka u. der Halbinſel Alaſchka, wahrſcheinliche Reſte eines frühern größeren Landes, welches Aſien mit Amerika verband, größtentheils felſig, jedoch nicht ohne urbaren Boden; die meiſten ſind vulkaniſch u. Erdbeben nicht ſelten. Außer niedrigen Birken, Weiden u. Erlen giebt es keine Bäume, nur Treibholz. Kartoffeln gedeihen gut, aber kein Hausthier kommt hier fort. Hauptprodukte ſind: Fiſche, Seebäre, Seehunde, Wallfiſche, Meerottern, ſchwarze u. graue Füchſe. Die Meerotter iſt faſt ganz ausgerottet; die 6000 E. gehören zum Kamtſchadalenſtamm u. wohnen in Erdhütten. Dieſe Inſelkette umfaßt die eigentlichen Aleuten (drei: Attu, Agattu u. Semitſch) oder Sahinganinſeln, die Beringsinſel, Kupferinſel, die Ratteninſeln und die unbewohnten Semiſopoſchnoi und Kriſei, Andreanowinſeln (meiſt Klippen u. mit heißen

Digitized by Google

Quellen), Fuchs- oder Kawalanginseln; sämmtlich unter russischer Herrschaft. Die größten sind: Unalaschka 18—20 M. lang, mit 14 Ortschaften, 1 Hafen u. 2 Vulkanen, Umnak, mit 4 Ortsch., Unimak mit 3 Ortsch. u. heißen Quellen, Akutan mit 5 Ortsch., Kigalga mit 2 Ortsch., Akun mit 7 Ortsch., alle drei mit Vulkanen. Behring begann 1741 die Entdeckung.

Alex, sardin. Df., Prov. Genua; Glasfabrik.

Alexander, 1) nordwestl. Kap der Insel Chaseul, an der Nordwestk. Nordamerikas, am Eingang des Duncan-Kanals, 56° 36′ n. Br., 135° 2′ w. L. 2) Grafsch. im nordamerik. Freistaat Illinois, 1840: 3313 E. 3) St. im Staat New-York, Grafsch. Genesee, 1840: 2242 Einw. 4) St. in Maine, Grafsch. Washington. 1840: 513 Einw. 5) Eine Insel der Kurilen. 6) **Al.-Bad**, Sauerbrunnen bei Sichersreuth, am Fuß der Köffenie, im bair. Obermainkr., ½ St. von Wunsiedel-Bad. 7) Warmes Bad in Tscherkessien. 8) Alexanderfluß im Kaffernlande, in Süd-Afrika. 9) Alexander-Land, 1820 am Südpol, 70° s. Br., 306 w. L., entdeckte Küste.

Alexander-Newski, Df. u. großes Kloster bei Petersburg, von Peter dem Großen erbaut.

Alexandrette, Jskanderun, in Syrien, Hafenst. von Aleppo. 36° 35′ 27″ n. Br., 33° 55′ ö. L.

Alexandria, Jskanderieh, Scanderia, 1) Hauptst. in Nieder-Aegypten, 332 J. vor Christo von Alexander dem Großen erbaut. Die Ptolomäer verschönerten es u. machten es zum Sitz der Gelehrsamkeit. Im Jahr 640 unserer Zeitrechnung nahmen es die Araber in Besitz, aber schon 868 eroberten es die Türken. Die Stadt verfiel. Das jetzige Alexandrien steht nicht auf dem Boden des alten, von dem nichts übrig ist als ein Säulengang in der Nähe des Thors, das nach Rosette führt, das südliche Amphitheater, die Nadel oder Obelisk der Kleopatra u. die 88 Fuß hohe Pompejussäule. Die jetzige Stadt liegt auf e. Landzunge zwischen dem See Mariut (Mareotis) u. dem Meer. Ein 3000 Fuß langer Molo verbindet die Stadt mit der kl. Insel Farillon, dem durch den Leuchtthurm in alter Zeit berühmten Pharus u. bildet dadurch zwei Häfen. Zwischen den beiden nahen Seen läuft der 1820 vollendete Kanal von Ramanieh zum Nil 10 Meilen lang, u. für den Handel nach Kairo wichtig; auch füllt er die Cisternen der Stadt mit Wasser. 25,000 E. 2) Grafsch., St. u. Hafen im Distr. Columbia, in den vereinigten Staaten Nordamerikas, links am Potomak; Akademie, Gerichtshof, Bank, Handel mit Getreide, Tabak u. a. Grafsch. 1820: 9603, 1830: 9608, 1840: 9967 Einw.; St. 1800: 4196, 1810: 7227, 1820: 8218, 1830: 8263, 1840: 8459 E. 3) St. in Louisiana, rechts am rothen Fluß. 4) St. in New-Hampshire, Grafsch. Grafton. 1840: 1284 E. 5) St. in New-Jersey, Grafsch. Hunterdon. 6) St. in Ohio, am Ohio. 7) In Pennsilvanien, am Frankstownarm des Juniatta. 8) St. in New-York, Grafsch. Jefferson. 1840: 3475 Einw. 9) Hauptstadt des gleichnamigen Districts im Gouv. Cherson im europ. Rußland, am Ingulez; starker Maisbau. 2500 E. 10) Fl. in der russ. Statthaltersch. Wolhynien. 11) **Al. St.-Paul**, russ. Comptoir der amerikan. Handelsgesellschaft auf der Insel Kadjak, in der Bai von Baschk, mit einem guten Hafen.

Alexandriana, St. in Nord-Carolina.

Alexandrow, 1) Distr. u. St. im Gouv. Kaukasien. 2) kl. russ. St. im russ. Gouv. Wladimir. 3000 Einw.

Alexandrowa, 1) Fl. im Gouv. Wilna. 2) Fl. im Gouv. Kiew. 3) Fl. im Gouv. Woronetsch.

Alexandrowe, Fabrikst. in Masovien, zwischen dem Mirzabach u. dem Bzura.

Alexandrowka, Fl. in dem russ. Gouv. Kiew.

Alexandrowsk, 1) Hauptst. im gleichnam. Distr. des Gouv. Jekaterinoslaw. Wichtiger Stapelplatz der Waaren nach dem schwarzen Meer, die auf dem Samara aus dem Innern kommen, u. dann zur Are bis zur St. geschafft u. hier auf dem Dniepr eingeschifft werden. 3500 E. 2) Fl. im Gouv. Orenburg, Distr. Menzelinsk. 3) Russ. Fest. in Kaukasien, am Kuma. 4) Fl. bei St. Petersburg. 5) Fl. auf der nordwestl. Küste Nordamerikas, an der Ostseite des Golfs Kenaiskaia; Holzhandel.

Alexapol, St. in Rußland, Gouv. Pultawa. 1200 E.

Alexjewsk, Fl. u. Fest. in Rußland, Gouv. Simbirsk.

Alexin, Distr. u. St. im europ. Rußland, Gouv. Tula. 2300 E.

Alexinitza, Fl. in der Türkei, Sandschak Semendria, links an der Morava.

Alexisbad, im Selkethal im Anhalt-Bernburgischen, am Fuße des Harzes, das reichhaltigste, seit 1810 eingerichtete Eisenbad in Deutschland, dessen Wasser aber selten getrunken wird.

Alfaques, Hafen der St. Tortosa, an der Mdg. des Ebro in Katalonien; Salinen.

Alfaro, St. in Spanien, Prov. Catalonien, am Einfluß des Alama in den Ebro; Seifensiedereien, Gerbereien. 4800 Einw.

Alfdorf, Df. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Welzheim: bedeut. Flachsbau. 1534 E.

Alfeld, St. im Königr. Hannover, Fürstenthum Hildesheim; Garn- u. Leinwandhandel, Hopfenbau.

Alfordstown, Hauptort der Grafsch. Moore in Nord-Carolina.

Alfort, Schloß bei Paris, mit e. Thierarzneischule, chemischen Laboratorium, Institute für Landwirthschaft, botan. Garten u. reicher Naturaliensammlung.

Alfred, in Maine, Hauptstadt der Grafschaft York; 1840: 1408 Einw.

Alfreton, Fl. in England, Grafsch. Derby; Töpferei, Strumpfweberei; in der Nähe Steinkohlengruben. 5700 Einw.

Algajola, kl. befest. St. u. Hafen an der Nordk. von Corsika. 230 Einw.

Algarve, Algarbien, Königr. u. südlichste Prov. von Portugal, 131½ Q. M., 130,000 E., hat herrliche Südfrüchte u. Wein, wichtige Schifffahrt, Fischerei; Seesalz; einige Mineralquellen.

Algau, Algäu, ein Bezirk, der sich im weitesten Umfang von den Quellen der Iller bis zur Donau u. längs der Schussen bis zum Bodensee ausdehnt; jetzt versteht man darunter nur den Landstrich von der Iller bis Kempten u. von Memmingen bis zum Bodensee. Darin liegen Isny, Leutkirch, Wanger u. a. Vorzüglich ist hier die Viehzucht.

Algauer Alpen, westlichster Theil der Kalkalpen Tyrols, zu denen der Grinten u. der Hochvogel gehört u. die sich nach Würtemberg erstrecken.

Algenroth, Df. im Großherzogthum Oldenburg, bei Birkenfeld, am Hundsrück; Agatbrüche.

Algerien ist das französische Besitzthum oder die Regentschaft auf der Nordküste Afrikas, u. umfaßt den ehemal. Raubstaat Algier, mit seinen Provinzen Algier, Oran oder Maskara, Constantine u. Titeri oder Medeah. Das Land beginnt erst seit der französischen Eroberung bekannt zu werden; so lange es Raubstaat war, kannte man nicht einmal den Küstenstrich. Das Atlasgebirge durchstreicht mit der Küste parallel das Land. Zwischen dem höchsten Rücken dieses Gebirges u. dem Meer befinden sich mehrere Bergketten, welche fast parallel zur Hauptkette stehen, u. deren Höhe abnimmt, je mehr sie sich von dem Mittelpunkt des Hauptlandes entfernen. Sie bilden stufenweis aufsteigende Plateaus. Vom Meer ausgehend, wird die erste dieser Bergketten gewöhnlich, aber uneigentlich, der kleine Atlas genannt. Alle diese Längenbergzüge hängen durch Querrücken mit einander zusammen, wodurch Bergkessel oder Thalbecken gebildet werden, welche häufig schwer zugänglich sind, aber doch in allen Richtungen von Strömen, Flüssen u. Bächen

Digitized by Google

durchbrochen u. geöffnet werden. Die Küstenstrecke der französischen Regentschaft beträgt etwa 135 oder 140 deutsche Meilen, u. wird östlich durch den Raubstaat Tunis begrenzt, die Ostgrenze gegen Marokko ist noch durch die Kämpfe Abd-el-Kaders ungewiß. Die Fruchtbarkeit des Bodens ist nicht überall gleich. Weiden bieten die Thäler u. nähren die bedeut. Schaaf- u. Viehheerden der nomadischen heimischen Völker, von denen auch einige sich mit Ackerbau beschäftigen, aber das gewonnene Getreide in Gruben (Silobs) aufbewahren. Die Pferde sind vorzüglich u. besonders gesucht die im Schelifthal, aber reich daran ist die Prov. Oran. Sie gehören der berberischen Race an; die alte numidische giebt es nicht mehr. Die heimische Bevölkerung theilt sich in Stämme, arabischen u. berberischen oder numidischen u. a. Ursprungs. Besonders zeichnen sich die Kabylen durch Wildheit aus, die feste Wohnsitze haben u. Manufakturisten sind, Eisen gießen und schmieden u. Schießpulver machen; aber auch Viehzucht u. Ackerbau treiben. Die Schauia wohnen im mittleren Landstrich von Constantine. Die Araber sind sehr zahlreich, u. Nomaden oder seßhaft; außerdem wohnen in Algerien Mauren, Neger, Mosabiten, Türken u. Juden.

Algesheim, Df. in Hessen-Darmstadt, am Rhein, bei Bingen; Wein.

Algeziray ist Mesopotanien, zwischen dem Euphrat u. Tigris, u. steht unter türkischer Herrschaft.

Algeziras, Al-Djezireth, spanische St. am Meerbusen von Gibraltar, an der Mdg. des Mel, in der Prov. Andalusien, schöne Wasserleitung. 5200 E.

Alghero, Alghieri, feste St. auf Sardinien; Weinbau u. Korallenfischerei; Hafen Porte Conde. 7000 Einw.

Algier, Al-Djezair, 1) Hauptprov. des ehemal. gleichnam. Raubstaats, den die Franzosen durch die Einnahme der gleichnam. Hauptst. 1830, 5. Juli zerstörten. Diese Prov. liegt an der Küste des mittelländ. Meers, zwischen den beiden anderen, Oran westlich u. Constantine östlich, u. wurde südlich von der Prov. Titeri begrenzt. Die Franzosen haben die Prov. Algier u. Titeri vereinigt, führen jedoch in ihren öffentlichen Berichten einzelne Distrikte als Provinzen auf, z. B. Medeah, Milianah u. a. Die heutige Prov. Algier, östlich zwischen dem Fluß Buberah (Nissa) u. weiter südwärts dem Hauptqueergebirgszug, u. westlich im Süden zum Theil dem Fluß Schelif, aber an der Küste links vom Fluß Massaf an, umfaßt das Hügelland an der Küste, Massif von Algier genannt, die südwestlich daran stoßenden Höhen Sahel, im S. u. O die große Ebene Metidja, u. den ersten parallelen Gebirgzug des Atlas. Die bedeut. Flüsse sind von Osten her: Isser, Hamis, Arrasch, Massafran, den der Djer, Bu-Rumi u. Schiffa bilden. 1842: 4500 Q.M., 2,000,000 Araber, 43,000 Europäer. 2) Die St. Algier liegt an der Westseite der großen gleichnam. Meerbucht, 0° 44′ 24″ ö. L. von Paris u. 36° 47′ 30″ n. Br. Die Kasbah oder das Kastell ist der höchste Punkt der St., u. liegt 354 par. Fuß über dem Meer. Die St. hat nur zwei Hauptstraßen, u. fünf Thore. Wie sie vor der französ. Eroberung Sitz des Bai war, unter dem die Deis der Provinzen standen, so ist sie jetzt Sitz des franz. Gouvernements. Sie hat einen Hafen, den die Franzosen durch Neubauten verbessern. 31,000, früher an 90,000 Einw.

Algoa-Bai, im östl. Theil des Caplandes von Afrika, die nach Südost schaut. Es mündet darein der Sonntagsfluß oder Nicokemma, zwischen dem Cap Recife oder Riff u. Woody-Cap. 33° 47′ 36″ s. Br., 25° 26′ 15″ ö. L.

Algonkins-Indianer, in Nordamerika, in Unter-Canada.

Al-Hadscher, fester Platz in Arabien, Prov. Hedschah, zwischen felsigen Bergen, in denen die Wohnungen ausgehauen sind.

Alhama, 1) kl. St. in Spanien, Prov. Murcia; berühmte warme Mineralquellen u. Bäder; 4190 E. 2) St. in Spanien, Prov. Granada; warme Mineralbäder. Am Fuß eines Berges liegt sie am höchsten in Europa; 6290 Einw. 3) **Alh. la Seca**, Df. in Spanien, Prov. Granada, mit e. Mineralquelle, die aus Mangel an Trinkwasser gewöhnlich benutzt wird.

Alhandra, 1) ehedem **Urathuahy**, kl. St. in Brasilien, Prov. Parahyba. 2) Fl. in Portugal, Prov. Estremadura, am Tajo; Leinenweberei, Fischerei, kalte Schwefelquellen. 1600 Einw.

Alhaurin-el-Grande, Fl. in Spanien, Prov. Granada; Seifensiederei. 1000 (3600?) Einw.

Alheide, Haideland in Jütland.

Alhuati, Hermus, Fluß; entspringt bei Nissbi, u. mündet in den Khabur, bei El-Nahrain.

Alhucemas, span. Fest. an der Nordk. von Fez.

Alibunar, Df. in der banater Militairgrenze, an der Bieloborda; Torfgräbereien, Salpetersiedereien.

Alicante, 1) Prov. im Königr. Valencia in Spanien, 81½ Q.M. 255,170 Einw. 2) Hauptst. darin, u. nach Cadir u. Barcelona die bedeutendste Seehandelsst., mit Hafen am mittelländ. Meer, u. e. verfallenen Castell. Der süße **Alicante**-Wein ist der stärkste Ausfuhrartikel. 17,500 Einw. 38° 20′ 40′ n. Br., 2° 46′ 22″ w. L.

Alicata, befest. St. auf Sicilien, mit e. Hafen; vortrefflicher Wein, Schwefel, Soda, Mandeln, Pistazien, Getreide. 12,000 E. 37° 4′ 3″ n. Br., 11° 36′ 39″ ö. L.

Aliendi, liparische Insel im mittelländ. Meer, ein kegelförmiger, an Palmbäumen, Oliven u. Südfrüchten reicher Berg. 450 Einw. Kirche. 38° 32′ 41″ n. Br., 11° 57′ 15″ ö. L.

Alife, St. in der neapolit. Prov. Terra di Lavoro, in Sümpfen des Volturno u. sehr ungesund; Bischoffitz, 1800 Einw. 41° 19′ 34″ n. Br., 11° 57′ 15″ ö. L.

Aligbur, 1) Distr. im engl. Hindostan, Präsidentschaft Bengalen. 2) Sehr feste St. darin, 1803 von den Engländern erobert.

Aliguay, kl. Insel der Philippinen.

Alingsås, St. am See Mjörn in Schweden, im Län Elfsborg, West-Gothland. 974 (1250, 1800?) E. 57° 55′ 58″ n. Br., 10° 11′ 57″ ö. L.

Alise, Sete.-Reine, Fl. in Frankreich, bei Flavigny; Eisenminen u. Mineralquellen. 100 (?) Einw.

Alistar, Allestar, St. auf der Halbinsel Malacca, in Kedah; Königsitz.

Alitka, e. Insel der Aleuten (Fuchsinseln).

Aljamilla (Sierra de), Zweig der Sierra de Filabres, in Spanien, Prov. Almeria; läuft im Cap de Gata aus.

Al-Jemama, St. in Arabien, in einer bergigen, an Datteln reichen Gegend.

Aljezur, Fl. in Portugal, an der Mdg. des Algisar in die Bucht Arrifana. 253 Häuser.

Aljubarrota, Fl. in Portugal, Prov. Estremadura; Fayance-Fabriken u. Töpferei. 800 Einw.

Al-Kalif, St. in Arabien, an einem sie mit dem persischen Meerbusen verbindenden Canal; dattelreiche Gegend, Perlenfischerei u. Seehandel.

Alkmaar, St. in Nord-Holland; Handel mit Käse, Getreide, Segeltuchfabriken. 9500 Einw. 52° 37′ 55″ n. Br., 2° 24′ 54″ ö. L.

Allach, Df. in Baiern, Isarkr, an der Würm. 360 Einw. 48° 12′ 3″ n. Br., 9° 7′ 20″ ö. L.

Allagna, Fl. in der sardin. Prov. Sesia; Kupferminen. 1800 Einw.

Allah-Abad, Prov., St. u. Fest. in Bengalen, am Einfl. des Dschumma in den Ganges. 20,000 E. 25° 25′ 56″ n. Br, 79° 30′ 38″ ö. L.

Allak, Gebirgszug, zum Altai gehörig, zwischen der kl. Bucharei u. der Mongolei.

Allamy, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe; bedeut. Glasfabrik. 460 Einw.

Digitized by Google

Allanches, kl. St. in Frankreich, Dep. Cantal; Leder- u. Viehhandel. 2520 Einw.

Allans-Creek, Fl. in nordamerik. Vereinigten St. New-York, Grafsch. Geneſee, u. fließt in den Geneſee.

Allas, St. auf der Weſtküſte Sumatras. 4° 13′ ſ. Br., 100° 28′ ö. L.

Alla-Scheder, St. in Kleinaſien auf den Trümmern des alten Philadelphia erbaut; Handel, Sitz e. Erzbiſchofs. Berühmte Färbereien. 3000 Einw.

Allas, Meerenge zwiſchen Lombok u. Sumbava, öſtlich von Java.

Allaſſac, kl. St. in Frankreich, Depart. Corrèze. 1860 (4000?) Einw.

Allatau, Geb. in Rußland, Gouv. Orenburg, ein Zweig des Ural.

Allati, türk. Feſtung in Rumelien, Sandſchak Silistri, rechts an der Donau.

Allauch, Fl. in Frankreich, Dep. der Rhone-Mündung, halten die Franzoſen für eine griechiſche Kolonie von Marſeille (Maſſilia). 3800 Einw.

Alle, fiſchreicher Fl. in Preußen, der an Allenſtein, Heilsberg, Friedland, Altenburg vorüber bei Wehlau in den Pregel fließt.

Allegan, 1) Grafſch. in Michigan, nordam. Freiſt.; 840 □M. 1837: 1469 Einw. 2) Gleichnam. Hauptſtadt darin; 1838: 1200 Einw.

Alleghany, **Alleghany**, 1) ein großes Gebirgsſyſtem im nordamerik. Freiſtaate, beſteht aus mehreren in der Richtung von SW. nach NO. ſtreichenden Parallelketten von einer mittlern Höhe von 3000 Fuß. Es fällt ſanft, mit breiten Vorſtufen ſowohl gegen den Ohio als in die anliegende Küſtenlandſchaft ab u. führt mehrere Specialnamen, wie die Grünen-, Weißen-, Blauen-, Lorbeer-, Cumberlandberge, Apalachen u. ſ. w., welche größtentheils ſtark bewaldet ſind, ſchöne Thäler bilden, und im Norden auf ihrer Höhe, im Süden an ihrem Fuße Moräſte haben. 2) Fl. in den nordamerik. Freiſtaaten, der die Flüſſe French-Creek, Tobys-Creek u. Conemaugh aufnimmt, ſich dann bei Pittsburg mit dem Mononghela verbindet, und den Ohio bildet. 3) Grafſch. in New-York, nordamerik. Freiſt.; 1820: 9130, 1830: 26218, 1840: 40975 E. Hrtſt. Angelica. 4) Grafſch. im Weſt-Diſt. von Pennſylvanien; 1820: 34921, 1830: 40506, 1840: 81285 E.; St darin; 1830: 2801, 1840: 10089 E.; in Weſtmoreland, 1840: 2611 E.; in Cambria 1840: 1066 E. 5) Grafſch. in Marvland, Weſtern-Shore; 1830: 10602, 1840: 15690 E. 6) Grafſchaft in Virginien, Weſt-Diſtrict; 1830: 2816, 1840: 2749 Einw.

Allegranza, eine unbew. kanariſche Inſel. 29° 25′ n. Br. 15° 52′ w L.

Allemont en Oyſans, franz. Dorf, Dep. Iſere, l. am Romanche. Silbermine 1767 entdeckt, u. Bleimine. 1280 Einw.

Allen, 1) Inſel im Carpentaria-Golf, an der NO.-Küſte von Neuholland, in der Inſelgruppe Wellesley. 2) Grafſch. in Kentucky; 1840: 7329 E. 3) Grafſch. in Ohio; 1830: 578, 1840: 9079 E. 4) Grafſch. in Indiana; 1840: 5942 Einw. 5) Fluß in England, der ſich mit dem Tyne verbindet.

Allenbach, preuß. Dorf, Prov. Niederrhein; Eiſen- und Kupferhammer. 500 Einw.

Allenburg, St. in der Prov. Oſtpreußen, Rgbz. Königsberg, an der Alle. 1480 Einw.

Allene, franz. Dorf, Dep. Lozère; Hammerwerke (Ardifferie), Bleimine (Vernis), Wollenzeugmanufaktur. 1590 Einw.

Allendale, kl. St. in England, Grafſch. Northumberland, am Fluß Allen. 5000 Einw.

Allende (San Miguel), ſonſt **S. M. el Grande**, Marktfl. im mejican. Staat Guanajuato; Viehzucht, gute Lederwaaren, blanke Waffen, Matratzen u. Decken; in der Nähe Heilquellen. 12000 Einw. 2) **Allende**, am Fluß Rio del Norte, im mejican. Staat Cohahuila; Ackerbau und Ziegenzucht. 700 Einw. 3) Fl. u. Hauptort eines Partido im mejican. Staat Chihuahua. 11300 Einw.

Allendorf, 1) St. in Heſſen-Darmſtadt, an der Lumda. 1100 Einw. 2) St. in Kur-Heſſen, r. an der Werra; Salzſiederei in dem Fl. Soden; Tabaksfabrik. 3900 E. 3) Fl. in Kurheſſen bei Frißlar; Strumpfwirkerei u. Leinenweberei. 1090 Einw. 4) **All.** oder **Allentrop**, St. in der preuß. Prov. Weſtphalen, Rgbz. Arnsberg; Tuch- u. Zeugweberei. 600 E. 5) Df. in Sachſen-Meiningen, bei Salzungen. 6) Kirchſpiel in der ruſſ. Prov. Livland, Kr. Riga.

Allendſteig, St. in Niederöſterreich, Oberkr. Manhartsberg. 850 Einw.

Allensbach, Fl. in Baden, Seekr., am Zellerſee; Weinbau. 850 Einw.

Allenſtein, St. an der Alle in der Prov. Oſtpreußen, Rgbz. Königsberg, 2800 E.; Schloß, Glashütte, Pottaſchſiederei, Leinenhandel, Gerberei, Töpferei. 53° 45′ 50″ n. Br. 18° 8′ ö. L.

Allenſtown, Stadt in New-Hampſhire, Grafſch. Merrimack; 1840: 455 Einw.

Allentown, Hauptſt. der Grafſch. Lehigh in Pennſylvanien; 1840: 2493 Einw. Akademie.

Allentrop, ſ. **Allendorf** 4).

Aller, 1) ſchiffbarer Fluß im Lüneburgiſchen, fällt bei Verden in die Weſer, nachdem er l. die vom Harz herabſtrömende Ocker, Wiese, Fuhſe, Innerſte, Ruhme und Leine, ſo wie r. die Iſe, Oertze, Lachſe, Mieſte, Böhme aufgenommen hat. Sie entſpringt weſtl. von Magdeburg, fließt bei Obisfelde, Gifhorn, Celle, Winſen, Ahlden, Rethen u. Verden vorüber. 2) Dorf in England, Grafſchaft Somerſet.

Allerheiligen, 1) Df. in der öſterreich. Steyermark, Kr. Judenberg; Senſenſchmiede, Pfannenhammer. 2) **C.-Bai, Bahia de todos os Santos**, an der Küſte Braſiliens; davor liegt die Inſel Taporica.

Allersberg, Fl. im bairiſch. Rezatkr.; Gold- und Silberdrahtfabriken. 1670 Einw.

Allersheim, Fl. im bair. Untermainkr.; viele Juden. 600 Einw.

Allevard, St. in Frankreich, Dep. Iſere. Stahlfabriken, Gold-, Merkur-, Kupfer- u. Eiſenminen. In e. nahen Thal Mineralquellen. 2500 Einw.

Allex, Df. in Frankreich, Dep. Drome; Seidenraurenzucht. 1450 Einw.

Allichamps, Dorf in Frankr., Dep. Ober-Marne; Hochöfen. 300 Einw.

Allier, 1) ſchiffb. Fluß in Frankreich, der in d. Bergen von Lozère entſpr. u. unterh. Nevers in die Loire fällt. 2) franz. Dep., in der alten Landſchaft Bourbonnais; fruchtbar u. weidereich; Rindvieh-, Pferde- u. Schafzucht gedeiht. Die Induſtrie beſchäftigt ſich vorzügl. mit Eiſen- u. Stahlarb. 290,000 E., 742,272 Hect. groß.

Alligator Swamb, großer Sumpf an der Küſte von Nordkarolina.

Alligny, Df. in Frankr., Dep. Nievre; Bleiminen. 2370 Einw.

Allinge, Hafenort auf der NOſtküſte der Inſel Bornholm.

Allifon, Hafen auf der NWküſte der Inſel Chatam.

Allmannsdorf, Fl. im Großherzogth. Baden am Conſtanzerſee. 620 Einw.

Allmanns-Gebirge, in der Schweiz, durchſchneidet den Kanton Zürich, und zieht an den Kantons Sanct-Gallen u. Thurgau hin. Der Hornbly darin iſt 598 Toiſen über dem mittelländiſchen Meer hoch.

Allmannsweiler, Dorf in Würtemberg, Donaukr. In der Nähe wurden 770 n. Ch. die Deutſchen von den Avaren geſchlagen. 92 Einw.

Alloa, **Alloway**, Küſtenſt. in Schottland, Grafſchaft Clackmannan, am Fluß Forth, mit einem guten Hafen; gutes Bier, Segeltuch- u. Schifftaufabrik, Handel. In der Nähe reiche Steinkohlenminen, Glas- und Eiſenzeugfabriken. 6400 Einw.

Digitized by Google

Allone, Dorf in Frankreich, Departem. Eure-Loir; Strumpf- und Handschuhfabriken. 400 Einw.

Allons, Dorf in Frankreich, Depart. der Nieder-Alpen; Bleimine. 850 Einw.

Allos, kl. St. in Frankr., Dep. der Nieder-Alpen; am gleichnam. See, reich an Forellen. 1520 Einw.

Allota, Stadt auf der Insel Ceylon.

Alloway, 1) s. **Alloa**. 2) kl. Fluß in dem nordamerikanischen Freistaat New-Jersey; fällt in den Delaware und hat mehrere Wasserfälle.

Allschweiler, Dorf in der Schweiz, Kanton Basel.

Allstedt, Städtchen an der Rhöne im Großherzogthum Weimar, Pottaschen- u. Salpetersiederei, Stuterei in einem Bergschlosse, dem ehemaligen Sitz der Pfalzgrafen von Sachsen. 2500 Einw.

S. Allnam-Inseln, Inselgruppe an der NWküste Neuhollands, am Witts-Lande.

Ally, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ober-Loire; Bleiminen. 2) kl. Stadt in Hindostan, Staat Holkar.

Alm (Ober-), Dorf in Oestreich, Kreis Salzburg; Maschinenfabrik.

Almaçarron, s. **Almazarron**.

Almada, kl. St. in Portugal, Prov. Estremadura, l. am Tajo; große Weinniederlage. 4000 Einw.

Alma-Dagh, ein Zweig des Taurusgebirges, das Syrien von Cilicien scheidet, oder das Paschalik Aleppo von Itschil und Marach, und nur zwei Pässe, gegen den Euphrat und das Meer, hat.

Almaden, Fl. mit einem sehr reichhaltigen Quecksilberbergwerk (**Almadenejos**) in Spanien, Prov. Mancha. 6400 Einw.

Almagro, St. in Spanien, Prov. Mancha. Spitzen, Esel- und Mauleselmärkte. 11400 Einw.

los Almagros, Dorf in Veracruz, Dep. Acayucam; gute und viel Baumwolle.

Almaguer, Stadt in Neu-Granada (Columbien), Prov. Popayan; in fruchtb. Gegend mit Goldminen. 6984 F. hoch, 1° 54′ 29″ n. Br. 79° 15′ 17″ w. L.

Almajora, Fl. in Spanien, Prov. Valencia, am Meer; Spitzenklöppelei. 4500 Einw.

Almakaranah, feste St. in Arabien, Land Yemen.

Almakerek, Malmkrog, Dorf in Siebenbürgen, Stuhl Ober-Weissenburg.

Almali, Stadt im türkischen Asien, in Anatolien, Sandschak Mentech. 36° 33′ n. Br. 27° 35′ ö. L.

Almanar, Almenara, Fl. in Spanien, Katalonien.

Almansa, kl. u. schöne St. in Spanien, Königr. Murcia; Leineweberei. Berwicks Sieg über Karl 1717, 25. Apr. 7000 Einw.

Almaraz, Fl. in Spanien, Provinz Estremadura, rechts am Tajo, berühmte Brücke darüber. 1100 E.

Almas, 1) Dorf in Ungarn, Komorner Comitat, an der Donau; Weinbau, Schwefelquellen, Marmorbrüche. 750 E. 2) **Almas-Homorad**, Dorf in Siebenbürgen, im Udvarhelyer-Stuhl: Salzquelle. 3) **Rio de las Almas**, Fluß in Brasilien. 4) **Montes de las Almas**, Gebirgszug in Brasilien, Fortsetzung der Sierra Manguira, in der Prov. Bahia und Minas-Geraes.

Almazan, Fl. in Spanien, Prov. Soria, am Zusammenfluß des Moron und Duero, mit einer schönen Brücke über den Duero. 2000 Einw.

Almazarron, Seest. in Spanien, Königr. Murcia; Mattenfabrik, Asbest, in der Nähe feine rothe Thonerde, womit das Spiegelglas in der Fabrik zu St.-Ildefonse polirt wird, und die außerdem unter den Tabak zu Sevilla gemischt wird. 5560 Einw.

Almazora, Stadt in Spanien, Prov. Valencia; vorzügliche Bratwürste. 4350 Einw.

Almeida, Grenzfest. in Portugal, Prov. Beira; Schwefelquelle. 1200 Einw.

Almeloo, St. in den Niederlanden, Prov. Ober-Yssel; Leineweberei, Bleichen u. Leinwandh. 4800 E.

Almeria, 1) Prov. in Spanien, Königr. Granada. 106½ QM. 225,300 E. Südfr., Seidenb., Bergb., Fischerei. An d. Küste eine weite Bucht. 2) Fluß in d. gleichnamigen Prov., der in der Sierra Nevada entspringt u. bei der gleichnam. St. ins mittelländ. Meer fließt. 3) St., in der Tiefe der weiten Bucht, an der Mündung des gleichnam. Flusses, mit einem guten Hafen; Salpeter-, Soda- u. Mattenfabriken. In ihrem Gebiet giebt es Salzquellen, außerdem Agath, Jaspis, Granaten, Saphir u. a. 9000 Einw. 36° 52′ 30″ n. Br. 4° 57′ 15″ w. L.

Almerode (Groß-), kl. St. in Kurhessen; Alaun, Vitriol, Töpferei und Fayence. 1900 Einw.

Almerswind, Dorf in Sachsen-Meiningen, bei Schalkau; Eisenhammer, Marmormühle.

Almeyda, 1) Dorf in Brasilien, Prov. Espiritu-Santo, an der Mündung des Rio dos Reys Magos; führt Töpferwaaren u. Bauholz aus. 2) Df. in Spanien, Provinz Zamora; Thermalquelle.

Almiraute, 1) Fluß in Florida, fließt in die Bai von Pensacola. 2) Bai an der Küste von Veragua in Columbien.

Almissa, Omisch, feste St. in Dalmatien, an der Mündung der Cettina; vortreffliche Weine, Fischerei, Handel. 1200 Einw. 43° 26′ 16″ n. Br. 14° 21′ 47″ ö. L.

Almoaja, Dorf in Spanien, Aragonien, Provinz Teruel; Eisenmine.

Almodovar, 1) Fl. in Portugal, Prov. Alentejo. 2500 E. 2) **Almodovar del Campo**, Fl. in Spanien, Prov. Mancha; Silberbergwerk, Wein-, Safran- und Oelbau. 3000 Einw.

Almofalo, Dorf in Portugal, Prov. Beira; mineralische Salzquellen.

Almolohan, Fl. im mejican. Territorium Colima. 4000 Einw.

Almonacid de Zorita, Fl. in Spanien, Provinz Guadalajara; Leineweberei. 1300 Einw.

Almond, 1) St. in New-York, Grafsch. Alleghany; 1840: 1434 Einw. 2) **West-Almond**, St. ebend. 1840: 808 Einw.

Almondbury, St. in England, Grafschaft York; Wollmanufakturen. 7200 Einw.

Almorah, St. in Bengalen, am Fuße eines 6000 Fuß hohen Berges. Bergfestung. Die Engländer eroberten sie 1815. 29° 35′ 30″ n. Br. 77° 18′ 15″ ö. L.

Almuneçar, feste St. in der spanischen Provinz Granada, an der Meerküste mit guten Hafen. Die Zuckerrohrpflanzung hat man mit dem Seidenbau vertauscht. 3400 Einw.

Almunia, Fl. in Spanien, Prov. Aragonien, am am Zusammenfluß des Grio und Jiloca. 4000 Einw.

Alna, St. der Grafschaft Lincoln in Maine, nordamerikanischem Freist.; 1840: 990 Einw.

Alney, engl. Insel, durch zwei Arme des Savern gebildet.

Alnmouth, Alemouth, Hafen in der englischen Grafschaft Northumberland, in der Mündung des Aln. 700 Einw.

Alnö, Insel im botnischen Meerbusen, an der schwedischen Küste.

Alnwyk, 1) St. in England, Grafschaft Northumberland; Schloß. 6800 E. 2) Distrikt in Ober-Canada, am Eriesee.

Alonia, Insel und Stadt im Meer Marmora mit Hafen; trefflicher weißer Wein, Seidenbau.

Alos, 1) Df. in Frankreich, Dep. Nieder-Pyrenäen; unbenutzte Bleimine. 2) Dorf in Frankreich, Depart. Avinge; Eisenhammer. 900 Einw.

Aloft, s. **Kalft**.

Alud-Scheh, Marktfl. in Arabien, bei Kosma.

Aloysthal, Dorf in der Moldau, Kreis Olmütz; Seidenweberei, Eisenmine.

Alp, s. **Alb**.

Alpeck, vormalige Herrschaft im würtembergischen Donaukr., Oberamt Ulm; Dorf darin an einer Felsenecke der Alp, ehemals ein Städtchen, hat jetzt ein Forstamt. 394 Einw.

Digitized by Google

Alpedrinha, Gebirge und Fl. in Portugal, Prov. Beira, am Meer. 1300 Einw.

Alpen, St. in Preußen, Rheinprov.; Oehlmühlen, Gerbereien.

Alpen, Gebirgsmasse, die sich zwischen dem Meerbusen des mittelländischen Meeres bei Lyon und dem bei Genua erhebt, anfänglich in nördl. Hauptrichtung sich ausdehnend bis zum Mont-Blanc, dann in ONO.-Richtung bis an den Golf Guarnero des Adria im S., und bis an die mittlere Donau im N. hinzieht, das europäische Alpenland bildet. Dasselbe liegt gleich weit vom Aequator und dem Nordpol entfernt, zu beiden Seiten des 45° nördl. Br., vom 23° bis 36° östl. L., und breitet sich über den Flächenraum von 4500 QM., von seinem äußersten WSW.- bis zum äußersten ONOpunkt 156 geogr. Meilen weit in einer Breite von 20—60 Meilen, von W. nach O. zunehmend, aus. Die Höhe nimmt von W. nach O. ab, so daß die höchsten Massen dort liegen, wo beide Richtungen des Alpenlandes, die von S. nach N. und von W. nach O. zusammenstoßend, einen Winkel bilden (Montblanc). Im W. wird es begrenzt durch das Thal der Rhone, im N. durch eine Reihe von Flußseen, (Genfer-, Thuner-, Vierwaldstätter-, Züricher-, Constanzer-, Wurm-, Chiemsee) und durch den Lauf der Donau von der Inmündung bis zum östreichischen Tiefland; im O. stoßen die Ausläufer des Gebirges an die ungarische Ebene; im S. bildet die Tiefebene des Po, das adriatische Meer und das Gebirgsland der griechischen Halbinsel die Grenzen. Der Südabfall des Gebirges ist jäh und steil, der Nordabhang länger und sanfter. Die Poebene liegt nämlich tiefer als die nördliche Grenzebene und hat ein milderes Klima, weshalb das Alpenland die Scheidewand zwischen nördlichem und südlichem Klima und Vegetation, zwischen nordlichem und südlichem Völkerleben bildet. Dieses Alpengebirge besteht nicht aus einer einzigen, sondern aus sehr vielen Ketten, die alle die Richtung von W. nach O. haben. Vorzüglich drei dieser Ketten sind zu unterscheiden: 1) die Uralpen, in der Mitte, 2) zwei Reihen Kalkalpen, nördlich und südlich von der ersten. In Rücksicht auf die Höhe theilt man die Alpen in: 1) Voralpen, 2—5000 Fuß, bis zur Grenze des Holzwuchses. 2) Mittelalpen 5—8000 Fuß, bis zur Grenze des ewigen Schnee's. 3) Hochalpen von 8—14000 Fuß. Sieht man auf die Richtung und geographische Lage der Alpen, so kann man sie ebenfalls in drei Theile theilen: 1) Die Mittel- oder Central-Alpen (die penninischen, lepontischen oder Schweizer-, und rhätischen Alpen), von dem Gipfel des Montblanc bis zu dem des Dreiherrnspitz, wo die Quellen der Salzach und Drau liegen. 2) Die West-Alpen (die grajischen, cottischen und Meer-Alpen), vom Montblanc bis zum ligurischen Meer. 3) Die Ost-Alpen (die norischen, carnischen und julischen), beginnen mit dem Großglokner, und enden im O. bei Wien an der oberungarischen Ebene, im S. am Golf von Fiume.

I. Die Mittel- oder Central-Alpen zerfallen in 1) die Central-Alpen, der mittlere, innerste, höchste Kamm des Gebirges. Es gehören dazu: a) die penninischen Alpen, vom Montblanc (14760 Fuß) bis zum Simplon, der höchste, wildeste Theil des ganzen Gebirges, mit Schnee und Eisfeldern. b) Die lepontinischen Alpen, vom Simplon über das Gotthardsgebirge, den Bogelsberg, Bernhardin, zum Splügenpaß. Es sind dies die eigentlichen Schweizeralpen, welche sich nordwärts auf das mannichfachste zwischen Aar, Reuß und Rhein verzweigen. c) Die rhätischen Alpen, vom Splügenpaß bis zum Dreiherrnspitz, mit den Hochgipfeln des Septmer und Julierberges; des Bernina, der Oetzthaler Ferner, des Brenner. 2) Die Alpengebirge im Norden der Central-Alpen. Hiezu gehören a) die Berneralpen, welche sich ostwärts anschließen an das Gotthardgebirge und von O. nach W. der Normaldirection der Central-Alpen parallel laufen. Auf dem Hauptkamm derselben sind wilde Hochgipfel: Finsteraarhorn (13200′), der Mönch (12666′), Eiger (12270′), Mittagshorn (12000′), Wetterhorn (11745′), dem alten Eishorn (11430′), Blamhorn (11424′), Zackhorn (11400′), Blümlis-Alp (11388′), Olderhorn (11280′), Jungfrau (12870′), das Schreckhorn (12588′). Aeußerste Punkte sind der Dent de Morcles an der Rhone, das Schreckhorn an der Aar. Ihre Vorberge liegen im Freiburger und Berner Lande. b) Die Vierwaldstätteralpen schließen sich mit dem Süsten an die Nordseite des Gotthardgebirges an und füllen das Land zwischen dem Brienzer- und Thunersee, der Reuß und dem Vierwaldstättersee. Wilde Hochgebirge. c) Die Glarner- und Schwyzer-Alpen, zwischen der Reuß und dem Luzernersee im W., dem obern Rhein im S. u. O., dem Wallstädtersee, der Linth im N.; im allgemeinen zugänglicher und bewohnter als die vorigen. Darauf als Hochgipfel: der Crispalt, Tödi (11040′), Klariden-Alp (10998′), das Scheerhorn (10200′, Ober-Alp (10854′), Kistenberg (10398′). Die Landschaften zwischen den Seen haben nur niedrige Bergzüge. (Rhigi 5772′, Mythenberg, Albis.) d) Die Thuralpen, zwischen den vorigen im S., dem Rhein und Bodensee im N., und dem Rhein im O., bestehen fast nur aus niedern Voralpen. Nur im SO. erreicht der hohe Säntis die Schneelinie. e) Die Algauer-alpen, die nördlichen Fortsetzungen der rhät. Alpen zwischen dem Rhein im W., dem Inn und der Isar im O. Einzelne Gipfel, (Hochvogel, Arlberg) überragen noch die Schneelinie. Nördlich von ihnen beginnt das breite Plateau der obern Donau. 3) Die Alpengebirge im Süden der Centralkette. Der Südabfall der Alpen ist jäh. Es sind nur Zweige der penninischen, lepontinischen und rhätischen Alpen, nicht besondere Ketten, die sich südlich der Centralkette finden; nur im Osten trennt sich von diesen: a) die Gruppe der Ortler-Alpen, zwischen den Quellen und Thälern der Etsch, Adda, Oglio. Die Ortlesspitze (Ortler) ist 12,060 F. b) die Trientinischenalpen zwischen Etsch im W., der Rienz im N. und den Quellen der Brenta im SO.

II. Die West-Alpen. Ihr westlicher Abfall ist vervielzweigt, breit und sanfter, als der Abfall zum Po und zum Meer, welche beide kurz und steil sind. Es gehören dazu: a) die grajischen oder grauen Alpen vom M. Blanc über den kleinen St. Bernhard, den Iseran (12456′), zum M. Cenis. Sie bilden einen Theil der Savoyer Alpen. Darin sind die höchsten Gipfel: Aiguille de Vanoise (11892′), Aiguille de Sassière (11586′), Rocca-Melone (10854′), Aiguille d'Arve (10776′), Roche-Michel (10752′), Mont-Valaisan (10254′). b) Die cottischen Alpen, von jenen über den M. Genevre, M. Pelroux bis zum M. Viso. Ihre westlichen Zweige reichen bis zum Rhonethale. Ihre höchsten Gipfel sind: Mont-Olan (12966′), Pic Maurin (12300′), trois Ellious (11952′), Monte Viso (11808′), Galeon de Grave (11700′). c) Die Meeralpen, vom M. Viso südwärts bis zum Meer. Mit diesen hängen durch den Col di Tenda (5526′) die Apenninen zusammen. Die höchsten Gipfel derselben sind: Col de Longet (9708′), Monte Pelvo (9342′), Col Maurin (9180′), Col de Roburent (9120′), Col de Genestres (7044′), Col de Tenda (5526′).

III. Die Ost-Alpen. Diese sind bei weitem breiter und kettenreicher als die West-Alpen. Dazu gehören: a) die norischen Alpen, zwischen der Donau und Drau, mit niedrigern Gipfeln. Der höchste Kamm derselben heißt: die Thauern u. seine Zweige heißen die salzburger, östreichischen, steyrischen Alpen. Der Wienerwald mit dem Ka-

lenberge ist ihr nordöstlicher Zweig. Gipfel: das Wieschbachhorn (10800′), der Groß-Watzmann (9060′), im S. von Salzburg, der Dachstein, am S. Ende des Hallstädter See's, die Stangalp im SW. von Bruck. b) Die karnischen Alpen beginnen im S. des Dreiherrnspitz mit d. M. Pellegrino, ziehen als nackte schroff gezackte Felswände von den Quellen der Drau zu denen der Piave, des Tagliamento, des Isonzo und der Sau, und verflachen sich unter verschiedenen Namen als niedere Vorhöhen gegen die Mündungen der Sau und Drau. Gipfel: die Steineralp, im N. v. Laybach, der Dobratsch, im W. von Villach. c) Die julischen oder Krainer alpen; von dem Gebirgsstock des Terglu (10174′, oder 87961′), unfern der Quellen des Isonzo und der Sau, ziehen sie zwischen den obern Thälern dieser Flüsse als ein sehr verwittertes, nacktes, grottenreiches Gebirge gegen Südost bis zur Quelle der Culpa und dem Meerbusen von Fiume, wo sich die Züge des griechischen Hochlandes anschließen.

Einen zusammenhängenden Hauptforst des ganzen Alpengebirges hat man zwar mitunter geleugnet, doch findet er sich gewiß, nur nicht daß er alle die höchsten Punkte verbindet. Er macht außerordentlich viele Wendungen, und läuft nicht immer in gleicher Höhe fort, so daß zuweilen sich sehr bedeutende Spitzen auf ihm erheben, zuweilen er aber auch tief eingeschnitten ist. In seiner ganzen Ausdehnung herrscht die Granitgneisformation, während in den neben der Centralkette streichenden Gebirgsketten Alpkalkstein, in den ebnern Vorländern Sandsteinformation überwiegt. Wo die Granitformation das Gebirge beherrscht, bildet sie die großartigsten Massen: scharfe Nadeln, Zinken und Zacken, Hörner, kurze aber die höchsten Joche, eckige Vorsprünge, senkrechte Wände, hochliegende Platten mit ewigem Schnee bedeckt, von jähen Abhängen begrenzt. Der Character ist wild, tiefer hinab aber verliert er an Schroffheit, wo auch häufig schöner Rasen das Gebirge bedeckt. Neben dieser Granitformation findet sich auch oft in derselben Höhe Glimmerschieferformation, welche weniger schroff, pyramidalisch aufzusteigen pflegt, so daß nur eine Seite steil sich erhebt, während die andere mit Wald bedeckt ist. Die Wände sind seltener mauerartig, oft stufenweise emporsteigend, die Riegel flach gewölbt und wo sich Vorberge anschließen, sanfte Rücken. In den Hochbergen die herrlichsten Weiden. Die Alpkalkformation bildet Berge von der höchsten Erhebung, doch sind die Scheitelpunkte meistens zugerundet, seltener Zacken und Hörner. Hohe nackte Alpengründe mit abrollendem Steingeschütt finden sich hier, während die Joche hoch, lang gedehnt mit breiten Rücken erscheinen, zuweilen die Einschnitte scharf sind und Kulmen aufsteigen. Die Abhänge sind steil, so daß sie und der ganze Berg aus himmelansteigenden Wänden besteht. Am Fuß gewöhnlich Geschütt. Die Bäche sind stark und bilden oft Wasserfälle. An die Hauptzüge schließen sich häufig sanftere Vorberge an, deren Vegetation üppiger ist.

Was denjenigen Theil der Alpen anbetrifft, den man Gletscher nennt, (Firner, Ferner, Kás, Glacier, Vedretti) so muß man diesen wohl von dem ewigen Schnee unterscheiden. Es sind Eismassen, an ihrer Oberfläche weißlich, tiefer hinab meergrün, ganz tief dunkelblau, welche an der Nordseite der Alpen tiefer als an der Südseite hinabreichen, oft so mächtig, daß sie kleine Eismeere bilden. Im Winter häuft sich der Schnee, schmilzt im Sommer, friert aber in der Tiefe wieder zu Eis und vergrößert so die Gletscher, die dann sich fortschieben. Dann thaut wohl der untere Theil durch die Erdwärme ab, fließt ab, und bildet eine Höhle, in die sich die Masse senkt und in tausend Spalten zersprungen, ein chaotisches Ansehen gewährt. Eine andere Erscheinung in den Alpen sind die Lauvinen. Man theilt sie in vier Gattungen: 1) Staub- oder Windlauvinen, entstehen bei frischer Schneedecke, wenn der Wind kleine Schneestückchen losreißt. 2) Die Frühlingslauvinen, Roll-, Grund-, Schlag-, Stoß-rc. Lauvinen. 3) Rutschlauvinen, bei minder steilen Abhängen. 4) Gletscherlauvinen, Sommerlauvinen, sind Stücke von Gletschern, die in der Sonne aufthauen und donnernd in die Tiefe stürzen. Ihre Erscheinung ist Wasserfällen ähnlich und gewährt den schönsten Anblick.

Die größten Thäler auf der deutschen Seite der Alpen sind Längenthäler, auf der franz. und italien. Querthäler und münden fast alle in die angrenzenden Hauptthäler der Rhone, des Rhein, der Donau und des Po. Die bedeutendsten derselben sind: 1) auf der West- und Nordseite, von S. nach N. und von W. nach O.: a) das Thal der Dúrance, Quelle am M. Genevre, die Thäler von Embrún und Sisteron; b) das Thal der Isere, Quelle am M. Iseran; c) das Thal der Arve, dessen oberer Theil das 3000—4000 Fuß hohe Chamouny-Thal vom Nordabhang des Montblanc beginnt; d) das Rhone-Thal vom Furca bis zum Genfersee, von dessen linker Seite sich von O. nach W. einmünden die Querthäler: Val d'Entremont, Val de Bagne, Val d'Armenci, Eringerthal, Einsischthal, Turtmannthal, Visperthal, auf der rechten Seite aber von O. nach W. das Lötschthal. Die Thäler auf der Nordseite der Berneralpen, deren Gewässer in die Aar und mit dieser zum Rhein abfließen, sind: das Saanenthal, das Ober- und Niedersimmenthal, Adelboden-, Kander- und Kienthal, welche sich zusammen in das Thal der Aar münden, Lauterbrunnen und Lütschinenthal, das Haslithal. e) In den Vierwaldstädteralpen: das Reußthal, in seinem obern Ende Urserenthal genannt und rechts das Maderaner und Schächenthal aufnehmend. f) Dann weiter nach O. das obere Rheinthal mit dem Längenthal Sur Selva, dem Querthal: Medelserthal, dem (Längen-) Rheinwaldthal, dem (Quer-) Domletschthal. g) Die Nebenthäler der Donau, welche Iller, Lech und Isar bilden, sind nur kurze Querthäler, innerhalb der Algaueralpen, indem sie bald in die Plateauebene der Donau treten. Dagegen bildet der Inn, welcher unmittelbar dem Hochgebirge entspringt, das längste Thal des ganzen Alpenlandes. Er durchströmt, zuerst von seinen Quellen aus, die zwischen dem Septimer und dem Bernina als mehrere kleine Seen liegen, das hohe, zum Theil baumlose Längenthal des obern und untern Engadin, bis unterhalb Finstermünz. Von Landeck bis Kufstein ist das Innthal niedriger, weiter und fruchtbarer. Von Kufstein aus aber wird es immer enger als Querthal und reicht bis Rosenheim, wo der Inn in die Plateauebene der Donau eintritt. In das Innthal mündet sich rechts bei Braunau das Thal der Salzach, aus zwei Theilen bestehend, nämlich von der Quelle am Dreiherrnspitz bis St. Johann das Längenthal des Pinzgau, und von St. Johann bis Salzburg das Querthal des Pongau. Das Thal der Ems; die Thäler der Leitha und Raab; letztere beide sind unbedeutende Längenthäler innerhalb der östl. Voralpen. 2) Auf der Ost- und Südseite: a) das Thal der Mur, dessen oberer Theil, das Lungau, vom Radstadter Tauern als Längenthal bis Bruck reicht, dann wird das Thal des Flusses ein Querthal nach S. gerichtet bis Ehrenhausen, von wo an der Fluß wieder ein Längenthal bildet, bis er bei Legrad in die Drau mündet. b) Das Thal der Drau, deren Hauptquelle am Dreiherrnspitz und dem M. Pelegrino liegen. Es ist ein einziges Längenthal, bis Spital wild und rauh von dort bis Marburg auf dem Nordufer schön und romantisch, während das Südufer steile Kalkwände bilden. Von Marburg beginnt der untere Lauf der Drau zwischen niedrigen Hügellandschaften. Parallel mit diesem laufen c) die Thäler der Sau und Culpa innerhalb der Kalksteingebirge der carnischen und julischen Alpen. d) Die Küstenflüsse des adriat. Meeres bilden nur ganz kurze Thäler innerhalb der südlichen Vor-

Digitized by Google

alpen, dagegen hat e) die Etsch ihre Quelle in den Hochalpen, zwischen dem Oertler und dem Oetzthaler ferner. Ihr oberer Lauf bildet das Längenthal des Vintschgaues bis Botzen, wo das Pusterthal sich einmündet. Von Botzen an wendet sich die Etsch südwärts und durchbricht die südlichen Alpenketten in einem 19 M. langen, wilden u. engen Querthal, so daß der Weg in demselben zum Theil in die Felswände eingesprengt ist, bis der Fluß bei Verona in die tiefe Ebene der Lombardei eintritt. f) Die Nebenthäler des Po; nämlich die Thäler des Mincio, Oglio, Adda, Tessino, Sesia, bilden Längenthäler, je mehr sie nach Westen liegen, desto weiter in das Hochgebirge hereinreichend. Die Dora Baltea, deren Quellen am Fuß des Montblanc und des großen Bernhard liegen, bildet die berühmten Längenthäler am Südostfuß der Montblancmasse: Allée blanche und Entrèves. g) An der Ostseite der West-Alpen bilden der Tanaro, die Stura, der obere Po und die kleine Dora nur kurze Querthäler.

Die Verbindung der Alpenlandschaften ist wegen der Höhe und Steilheit der Gebirge sehr beschränkt und wird nur durch die Thäler vermittelt. 1) Hauptpässe der Alpen (über die Hauptketten des Gebirges) sind: a) über die Meeralpen: der Col di Tende 5600 F. fahrbar; b) über die cottischen Alpen: der Paß der M. Genevre 5800 F. zwischen den Thälern der Dürance und kleinen Dora, ist eine Kunststraße; c) über die grauen Alpen: der Paß des M. Cenis 8670 F. zwischen den Thälern der kleinen Dora u. der Isere. Kunststraße von Genf nach Turin (44 Meilen); der Paß des kleinen St. Bernhard 6654 F. zwischen den Thälern der Dora Baltea und der Isere. Der eigentliche Paß ist nicht fahrbar; d) über die penninischen Alpen: der Paß des großen Bernhard 6580 F. zwischen den Thälern der Dora Baltea und der Rhone. Der Paß selbst ist nicht fahrbar. Der Simplon-Paß 6114 F., zwischen den Thälern der Tosa und der Rhone, Kunststraße von Genf nach Mailand; e) über die lepontinischen Alpen: der St. Gotthard-Paß 6650 F., zwischen den Thälern der Reuß und des Tessino, die Kunststraße erhielt 1820 ihre jetzige Beschaffenheit. Die Breite derselben beträgt 18 bis 20 Fuß, und ihre stärkste Steigung hat sie in der Bergschlucht Schölleme. Südlich von diesem Paß beginnt bei Airolo eine neue Kunststraße, welche das Liviner Thal im Kanton Tessin durchschneidet und zum langen See führt. Diese hat bei 9 Meilen Länge etwa 2 pCt. Fall. Ihre Länge zwischen Mailand und Basel beträgt 40 Meilen. Der Paß des Bernhardin 6580 F., zwischen dem Thal des Hinterrhein und einem Nebenthal des Tessino. Die Straße über den Bernhardin wurde 1819 begonnen u. 1831 vollendet. Sie liegt auf der Höhe des Passes u. ist 18 bis 24 Fuß breit. Aus dem Misorerthal führt sie nach dem Rheinwaldthal, und geht von Chur nach den Küsten des Mittelmeeres, bis Genua (49 Meilen). Zwei Meilen östlich vom Bernhardin, und mit demselben durch eine Seitenstraße verbunden, ist der Splügen-Paß 6170 F., zwischen dem Thal des Hinterrhein und einem Nebenthal der Adda. Die österreichische Regierung ließ denselben von 1818 — 1825 bauen. Die Höhe des Uebergangs ist 6170 Fuß, die Breite der Straße 12—18 Fuß. Diese Straße hat jetzt eine vorherrschende Wichtigkeit für den Güterzug genommen. f) Ueber die rhätischen Alpen: der Maloya-Paß 5850 F., zwischen dem obern Engadin und einem Nebenthal der Adda, fahrbar. Das Stilfser-Joch 9000 F., zwischen dem obern Valtellin und dem obern Etschthal. Die Kunststraße darüber läuft auf der Grenze des Kantons Graubündten mit Tyrol und dem Veltlin, und ist seit 1824 gebaut. Sie bildet den großen Weg von Insbruck nach Mailand (52 Meilen), wenn man auch auf der Brennerstraße, über Brixen, Botzen, Trient und Verona gelangt (70 Meil.), Die Reschen-Scheideck 4300 F., zwischen dem obern Etschthal und dem untern Engadin, Kunststraße. Der Brenner-Paß 4351 F., zwischen dem obern Eisachthal und dem mittlern Innthal, fahrbar; g) über die Ost-Alpen: Ueber den Paß von Ampizzo ist über Brixen und Villach seit 1812 eine Verbindung mit Italien eröffnet. Der Paß von Saisnitz 2400 F., zwischen den Thälern des Tagliamento und des Gail-Flusses, fahrbar. Der Hochfeld-Paß, zwischen dem Drauthale und dem obern Lungau, fahrbar. Der Radstadter Tauren-Paß 4900 F., zwischen dem obern Lungau und dem obern Ennsthal. Der Predil-Paß, zwischen dem obern Isonzo und dem Paß von Saisnitz. Der Adelsberger-Paß 2610 F., zwischen dem Thal der Sau (Laibach) und der Küste von Triest, fahrbar. Der Loibel-Paß 4000 F., zwischen den Thälern der Sau und Drau, fahrbar. Die Pässe des Rottenmanner Tauern und von Eisenärz, zwischen dem untern Lungau u. dem Ennsthal, fahrbar. Der Sömmering-Paß 3123 F., zwischen Bruck u. Neunkirchen, fahrbar. Die Louisenstraße 2857 Fuß, zwischen Fiume und Karlstadt, Kunststraße. Die Josefinstraße, zwischen Zengh und Karlstadt, unbequeme Kunststraße. 2) Der Nebenpässe der Alpen giebt es eine große Menge; die wichtigern sind: a) zwischen den Thälern der Isere und der Rhone: die Pässe von Chambery, Annecy und Salanche nach Genf, fahrbar; b) zwischen den Thälern der Aar u. der Rhone: der Gemmi-Paß, Saumstraße. Der Grimsel-Paß, zwischen dem Ober-Haslithal und dem obern Wallis, desgl.; c) zwischen den Thälern der Rhone und der Reuß: der Furka-Paß, zwischen dem Urserenthal und dem obern Wallis, Saumstraße: d) zwischen Aar und Reuß: der Süsten-Paß, fahrbar; e) zwischen Reuß und Rheinthal: der Oberalp-Paß, zwischen der Gotthardstraße und den Vorderrheinquellen, Saumstraße; f) zwischen Rhein- und Innthal: der Arlberg-Paß, Kunststraße; g) zwischen Inn und Salzach: der Straub-Paß, zwischen Kufstein und Salzburg, fahrbar über Insprück, Hall, Schwaz, Rattenberg, Elmau, Weidering, Reichenhall, Salzburg; h) zwischen Etsch- u. Drauthal: das Pusterthal ist mit dem obern Drauthal durch eine Kunststraße verbunden.

Alpen (Nieder- u. Ober-), zwei Depart. in Frankr.; Nieder-Alpen (**Basses-Alpes**) ist der nordöstl. Theil der Provence, und grenzt an Piemont und das Depart. Ober-Alpen. 1836: 159,045 Einw. in seinen fünf Arrond.: Barcelonette 18,709, Castellane 22,953, Digne 55,032, Forcalquier 35,708, Sisteron 26,643. Ober-Alpen (**Hautes-Alpes**) ist der südöstlichste Theil der Dauphine, u. der am meisten bevölkerte in Frankreich. 1836: 131,162 Einw. in seinen drei Arrondissemens: Briançon 30,839, Embrun 31,289, Gap 69,034 Einw.

Alphen, Fl. in Süd-Holland; Töpferei, Pfeifenfabrik, Muschelkalkbrennerei. 2060 E.

Alpins, Bergkette im franz. Dep. der Rhonemündung, ein Zweig der Meeralpen, zwischen der Rhone, Durance und dem Canal Craponne.

Alpirsbach, Fl. auf dem Schwarzwald in Würtemberg, an der Kinzig, 1715 Einw.; Kupfer, Kobalt und Silbergruben, Wollspinnerei; Postamt; in der Nähe das Krähenbad.

Alpnach, Fl. am Fuß des Pilatus-Berges, an der südl. Spitze des Vierwaldstädtersees in der Schweiz; Landungsplatz mit Handel. 1300 Einw. 46° 56′ 30″ n. Br. 5° 56′ 11″ ö. L.

Alpone, Fluß in der Lombardei, mündet in d. Po.

Alpsee, See in Baiern im Donaukr. 1½ Stunde lang.

Alpstein, Gebirgszug der Alpen im Schweizer-Kanton Appenzell.

Alpuente, königl. Marktfl. in dem span. Königr. Valencia, mit e. Fort. Fruchtbare Gegend. 1800 E.

Digitized by Google

Alpujarras, hohes und rauhes Gebirge im südl. Spanien, der südlichste Theil des Nevada-Gebirges, zwischen Granada, Motril und Almeria.

Alre, Fluß in England; mündet bei Southampton ins Meer.

Alresford (Old u. New), 1) kl. St. in Engl., Grafsch. Southampton, am Alre. 2000 E. 2) Stadt ebend., Grafsch. Hamts; Leinweberei. 1450 E.

Alröe, dänische Insel im Horsenschen Meerbusen. (Jütland.)

Alschhausen, ehemal. Reichsdorf, seit 1806 zu Würtemberg gehörig; Runkelrübenzuckerfabrik s. 1838. 865 Einw.

Alsen, 5½ QM. gr., hügelichte, fruchtbare Insel; östl. von Schleswig, im kleinen Belt, mit 16,000 E., und der Hauptstadt Sonderburg.

Alsenz, Fl. am Alsenz, im baierischen Rheinkr., 1450 Einw.

Alsfeld, St. im Großherzogth. Hessen, an der Schweim; altes Schloß, Tuch u. Leinwandmanufakturen, Bleichen u. Färbereien. 3700 Einw. 50° 45′ 13″ n. Br. 6° 56′ 22″ ö. L.

Alsheim, Df. im Großherzogth. Hessen, unweit dem alten Rhein; Weinbau. 1650 Einw.

Alsleben, 1) preuß. St. an der Saale, Prov. Sachsen, Rgbz. Merseburg. Kümmelbau. 1750 Einw. 2) **Groß-Alsl.**, Fl. in Anhalt-Dessau. 850 Einw.

Alsó-Kubin, Hauptort im Arvaer Comitat, in Nieder-Ungarn. 1300 Einw. 2) **Alsó-Lendva, Unter-Limbach**, Marktfl. im Eisenberger Comitat, mit e. Schwefelbad. 46° 33′ 38″ n. Br. 14° 7′ 41″ ö. L. 3) **Alsó-Sajó, Niedersalz**, Df. in der Gömorer Gspsch., Ober-Ungarn; ergiebiges Quecksilberbergwerk. 600 Einw. 4) **Alsó-Sdana**, Df. in der Barscher Gspsch., mit e. Sauerbrunnen.

Alspach, Df. in Frankreich, Dep. Oberrhein, bei Colmar; Baumwollenfabrik.

Alstahaug, norweg. St. auf der Insel Alster. 5000 E.

Alstead, St. in New-Hampshire, Grafsch. Cheshire; 1840: 1454 Einw.

Alsted, Harde im Amt u. in der Probstei Sorö, Insel Seeland; 4½ Q. M. 6000 Einw.

Alster, 1) norweg. Insel, an der Küste von Nordland, mit den hohen Bergen „Sieben Schwestern", deren Gipfel bis in die Schneeregion reichen. 2) Fluß, kömmt aus Holstein u. fällt bei Hamburg in die Elbe.

Alston, 1) St. in Nord-Carolina, am Little-River, am Meer. 2) Fl. in England, Grafsch. Cumberland; Eisengießerei, Garnspinnmühle. 1800 Einw.

Alstonmoore, Bleigruben in der engl. Grafsch. Northumberland.

Alt, Aluta, Olt, Oltau, Fluß, durchströmt Siebenbürgen u. die Wallachei, u. mündet in die Donau bei Nicopoli.

Alta, 1) kl. See in Columbien, Prov. Cumana, im Thal Pasqua. 2) kl. Fluß in Rußland, Gouv. Pultawa. 3) **Alta del Escudo**, Gipfel des Geb. Santander in Spanien, bei San Vincente, 3894 span. Fuß über d. M. 4) **Alta-Gracia**, St. in Columbien, am Sumapaz.

Altai, großes Geb. in Mittelasien, südöstlich vom Ural, auf der südl. Grenze Sibiriens. Der große Altai in der Mongholei, der kleine Altai in Sibirien. Die asiatischen Nomaden nennen Altai die nördl. Verlängerung des Bogdo-Uula. Bei den Mongholen bedeutet Altun Gold, u. ebenso heißt der Altai bei den Chinesen, Kin-Chou (Gold-Berg). Im Osten hat er den Namen Tangnu; Saisan, zwischen den Seen Kussugul u. Baikal, weiterhin Hoch-Kentai u. das Dauri-Gebirge. Nordöstlich schließt sich daran der Jablanoi-Chrebet (Apfelgebirge), u. das Aldan-Gebirge. Das Geb. Tartagatai ist eine Kette des Altai, welche östlich die Chirgisensteppe begrenzt.

Altaich, Nieder- u. Oberaltaich. Zwei berühmte Benedictinerabteien in Niederbaiern.

Altamura, St. in der neapolitan. Prov. Terra di Bari; Waizen-, Wein- u. Oelbau. 15,000 Einw.

Alt-Arad, -Baimburg, -Breisach, -Bunlach, -Bunzlau, -Czentochau, -Damm, -Ruppin, s. unter den Namen.

Alta-Vela, kl. Insel bei Domingo. 17° 28′ 11″ n. Br., 73° 59′ w. L.

Altavilla, 1) Fl. in Neapel, Prov. Prinzipato citer. 3700 Einw. 2) Fl. ebd., Prov. Princip. uiter.; Mineralquellen. 2700 Einw.

Altdorf, s. **Altorf**.

Alten, s. **Altengaard**.

Alteland, schmaler, fruchtbarer Landstrich (Marsch) an der Elbe im Königreich Hannover, zwischen Stade u. Burtehude; 3¾ Q. M. 15,000 Einw. Ackerbau, Viehzucht u. Schifffahrt.

Altena, preuß. St., Prov. Westphalen, Rgbz. Arnsberg, an der Lenne; Stahl-, Draht-, Nadel- u. Fingerhutfabriken. Zwei merkwürdige Kanäle für Fabriken, über 3000 F. tief in Felsen gearbeitet u. schiffbar. 3750 Einw.

Altenahr, Fl. in der preuß. Prov. Niederrhein, Rgbz. Coblenz, an der Aar; Weinbau. 800 Einw.

Alten-Albenreuth, Df. in Böhmen, Ellenbogner Kreis; Braunstein- u. Kobaltgruben.

Altenau, hannöv. Bergst. am Oberharz, an der Ocker; Silbergruben u. Eisenhütte. 1650 Einw.

Altenbecken, Df. im preuß. Rgbz. Minden, 500 Einw.; Eisenbergwerke u. Eisenhämmer. In der Nähe der Bullerborn.

Altenberg, 1) St. im Erzgebirge in Sachsen, (1840:) 2079 Einw.; Zinnbergwerke, 2183 F. hoch. 50° 45′ 58″ n. Br. 11° 25′ 36″ ö. L. 2) Df. in Böhmen, Kr. Czaslau, bei Iglau; Papiermühle.

Altenberga, Df. im Gothaischen; in dessen Nähe der 30 Fuß hohe Sandstein-Leuchter, im Jahre 1811 zum Andenken der ersten, in Thüringen im Jahr 724 erbauten Kirche errichtet.

Altenbrack, Eisenhammerwerk im Braunschweig. bei Blankenburg, an der Bode. 400 Einw.

Altenbruck, Fl. im hannöv. Lande Hadeln, an der Werne; Hafen, Handel. 2500 Einw. 53° 49′ 31″ n. Br. 6° 26′ 11″ ö. L.

Altenburg, 1) sächs. Herzogth. im Osterlande, zwischen der Saale u. Pleiße, 24,5 Q. M. groß, 1840 mit 122,717 E., wendischer Abkunft, mit eigenthümlicher Sitte u. Kleidung. Das Land ist fruchtbar, hügel- u. waldreich, u. berühmt durch den Wohlstand seiner Bewohner. Hauptprodukte sind: Getreide, Flachs, Hanf, Obst, vorzügliche Viehzucht, Bienenzucht, Wollenweberei, Gerberei. Das Land wird in 2 Theile getheilt: a) das Osterland mit 2 Aemtern, Altenburg u. Ronneburg; b) die westl. Prov. mit 3 Aemtern, Eisenberg, Kahla u. Roda. Nach der neuen Verfassungsurkunde vom 29. April 1831 sind die Stände zusammengesetzt aus 24 Dep. der Ritterschaft, Bürger und Bauern, von welchen jeder Stand 8 Abgeordnete sendet, die aber im Bürgerstand nur aus den Mitgliedern der Stadträthe u. Stadtverordneten gewählt werden können. Landesbehörden sind: eine Regierung, ein Consistorium, eine Kammer u. Obersteuercollegium. 2) Die St. Altenburg ist die Hauptst. des Landes; mit e. alten Schloß, Gymnasium, Bibliothek, Magdalenenstift, Waisenhaus. Tuch-, Sammet-, Band-, Siegellack-, Stärkefabriken, Getreide- u. Viehhandel. 14,000 Einw. 50° 59′ 4″ n. Br. 10° 6′ 3″ ö. L. 3) Deutsch-Altenburg, Fl. in Nieder-Oesterreich, im Viertel unter dem Wiener Walde an der Donau, nahe der ungarischen Grenze; Badeanstalt. 780 Einw. 4) Ungarisch-Altenburg, Ovár, Stare-Hrady, St. in Ungarn, Kr. jenseit der Donau, Wieselburger Gspsch.; Getreide- u. Viehhandel, landwirthschaftl. Institut. 2600 Einw.,

Digitized by Google

Altendorf, braunschweig. Df. bei Holzminden; Eisenhammer u. Glasfabriken.

Altenfiord, Alteidsfiord, Bucht an der norweg. Nordk. in Finmarken. Darin liegt das Kirchspiel: **Altengaard, Alten,** wo nur Gerste noch, nicht mehr Getreide, gedeiht. 69° 55′ n. Br. 20° 44′ ö. L.

Alten-Gleichen, Burgruinen bei Göttingen.

Altengottern, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Langensalza; Anis- u. Coriander-bau.

Altengronau, Df. im kurhess. Amt Hanau; Blaufarbenwerk.

Altenhagen, Df. im Fürstenth Kalenberg, erzeugt vortreffliche Töpferwaaren u. Steingut. 560 Einw.

Altenheim, Df. im Großherzogth. Baden, Kr. Kinzig. Hier fiel Turenne (1675, 16. Juli). 1700 E.

Altenkirchen, 1) Kr. im preuß. niederrhein. Rgbz. Coblenz; 11,83 Q. M., 31,274 Einw. 2) **Altenk., Uhlekirchen,** St. darin, am Windbach; Eisenwerk, Leinweberei. 1600 Einw.

Altenmarkt, 1) Fl. in der österreich. Steyermark, Kr. Bruck an der Enns, südwärts, jenseit der Enns, Eisenhämmer bis Gallenstein. 195 Einw. 2) Oesterr. Fl., Kr. Salzburg, r. an der Enns. 3) Oesterr. Fl., Kr. Nieder-Wienerwald, am Trigsting. 260 Einw. 4) Fl, im Lande u. der Enns, Kr. Ober-Manhartsberg. 5) Bair. Fl. im Isar-Kr., am Zusammenfluß der Alz u. Traun; Nagelschmiede. 300 Einw.

Altenlaak, Stara Loka, Fl. mit Schloß, an der Zayer, Kr. Oberkrain; Weberei. 900 Einw.

Alten-Oettingen, Fl. in Baiern, Unter-Donaukr.; Gesundbrunnen u. berühmter Wallfahrtsort, zwischen dem Inn u. Alz, Tilly's Grab in der Stiftskirche, theolog. Seminarium. 1400 Einw.

Altenfalza, Df. im preuß. Rgbz. Magdeburg, Prov. Sachsen; Soolbrunnen, Gradirwerk. 450 Einw.

Altenſteig, 1) St. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., auf dem Schwarzwald an der Nagold, am Abhange eines steilen Berges; Schloß, Cameral- u. Forstamt, Kleesalzfabrik, vorzüglicher Flachsbau, gute Gerbereien, besonders in Sohlleder, Wollmanufaktur. 2035 Einw. 2) Df. auf der Höhe der vor. St. 214 Einw.

Altenſtein, Sachs. Meiningsches Lustschloß, unweit Liebenstein, am südl. Abhang des Thüringer Waldes, mit e. schönen Park, worin noch die Buche zu sehen, in deren Schatten der am 4. Mai 1521 ausruhende Doctor Luther aufgefangen, u. von da nach der nahen Wartburg gebracht wurde. Eine Stunde davon, nahe beim Bade Liebenstein, ist die schönste Höhle Deutschlands, hoch, breit, geräumig u. trocken. Ein Wasser in derselben bildet einen Teich, u. hat so starken Fall, daß es beim Austreten zu Tage eine Mühle treibt.

Alten-Borde, gewerbfleißige Bauernschaft, im Sauer-Süderlande der preuß. Grafsch. Mark. In einem tiefen, von der Enneve durchflossenen Thal, liegt Hammerwerk an Hammerwerk, Bleiche an Bleiche. In der Nähe des Flüßchen ist die Kalkhöhle: die Kluterk, in Nothzeiten oftmals der Zufluchtsort der Bewohner der Umgegend.

Alten-Weddingen, Pfarrdorf in der preuß. Prov. Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Braunkohlenwerk.

Altenwied, Fl. Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Neuwied, am Windbach. Blei-, Kupfer-, u. Silbergruben. 600 Einw.

Alten-Zelle, Df. im sächs. Erzgeb, Amt Nossen, der Freiberger Mulde; Ueberreste der alten Cistercienser-Abtei mit der Begräbnißkapelle der älteren sächs. Fürsten.

Alter do Chaun, St. in Brasilien, Prov. Para, nahe der Mdg. des Tapajoz in den Amazonenstrom.

Alterkülz, preuß. Df., Prov. Niederrhein, Kr. Simmern; Blei- u. Kupferminen. 400 Einw.

Altersweilen, Df. in der Schweiz, Kanton Thurgau, bei Constanz.

Altewalde, Df. im preuß. Schlesien, Rgbz. Oppeln. 1100 Einw.

Alt-Eiban, Df. in der sächs. Lausitz; Leinweberei. 1840: 4325 Einw.

Altgebhardsdorf, Df. in der sächs. Oberlausitz; Sauerbrunnen. 1840: 2680 Einw.

Altgebirge, Stare hori, Df. in Ungarn, Zolyom. Comitat; Kupferminen u. Kupferhammer.

Altgeorgswald, Fl. in Böhmen, Kr. Leitmeritz; Leinen- u. Baumwollenweberei. 4500 Einw.

Alt-Gradiska, Fest. an der Sau in Slavonien.

Alt-Haldensleben, preuß. Df. an der Ohre, Prov. Sachsen, Rgbz. Magdeburg; Gewerbanstalten; Brauerei, Ziderfabrik, Pottaschesiederei, Oel- u. Graupenmühle, Ziegelei, Porzellanfabrik. 1000 Einw.

Althammer, Df. in Illyrien, Gouv. Laybach, bei Villach; Hammerwerke, Drathzieherei.

Althard, Df. in der Moldau, Kr. Znaim, am Taja; Leinenweberei.

Altheim, 1) Df. in Baden, Mittelrheinkr. 1700 E. 2) Df. im bair. Rheinkr., am Bicken-Albe; Gypsbrennereien. 3) Fl. in Würtemberg, Donaukr. Oberamt Ulm, auf der Alp; Leinwandweberei. 1002 Einw. In Würtemberg giebt es noch Dörfer **Altheim,** Schwarzwaldkr, 980 E.; Donaukr., OA. Biberach, 498 E.; Donaukr., OA. Ehingen, auf der Hochstraße, 409 E.; an der Biber, OA. Riedlingen, 927 E.

Althofen, Fl. in Illyrien, Gouv. Laybach; Eisen- u. Bleiminen u. — Hämmer. 800 Einw.

Althutten, Df. in Böhmen, Kr. Rakonitz; bedeut. Eisenminen, Hochöfen. 524 Einw.

Altin, großer See in Sibirien, Gouv. Tomsk, aus dem der große Oby entspringt.

Altingen, Df. in Würtemberg, Oberdonaukr., Oberamt Herrenberg; vorzügl. Kirschwasser. 890 E.

Altkettenhofen, Df. an der Schwechat in Oesterreich: große Kattunfabrik.

Altkirch, Bezirk u. St. in Frankreich, Dep. des Oberrhein. 3050 E. 47° 36′ 55″ n. Br. 4° 54′ 33″ ö. L.

Alt-Landsberg, St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, im niederbarmin. Kr.

Altmark, sonst eine Prov. der Kurmark Brandenburg, grenzt gegen N. u. W. an Hannover, gegen S. an das ehemal. Magdeburg u. gegen O. an die Elbe. Im Jahr 1815 ward diese Landschaft mit der Prov. Sachsen. Rgbz. Magdeburg vereinigt.

Altmuhl, Fluß; entspringt bei Hornau im Baireuthschen, u. mündet zwischen Kehlheim u. Regensburg in die Donau.

Altnau, Df. in der Schweiz, Kanton Thurgau, bei Constanz. 2300 E. 47° 36′ 31″ n. Br. 6′ 55 21″ ö. L.

Altoduro, Landstrich in der portug. Prov. Traz os Montes, am Duero; liefert den Portwein.

Alt-Ofen, O.-Buda, Marktfl., ½ Stunde nördl. von Ofen, am rechten Donauufer, vor Alters eine gr. Stadt, mit vielen röm. Ueberresten.

Altomonte, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria citeriore; Salinen, Eisen- und Silberminen. 2050 Einw.

Alton, 1) St. in England. Grafsch. Southampton, am Fluß Wey; Wollspinnerei, Seidenweberei. 2750 E. 2) Distr. in dem nordamerik. Freistaat New-Hampshire, südl. am See Winniviscogee. 3) St. im nordamerik. Freist. Illinois, Grafsch. Madison, am Mississipi, oberhalb der Einmdg des Missouri. 1840: 2340 Einw. 4) St. in New-Hampshire, Grafsch. Belknap; 1840: 2002 Einw.

Altona, St. im dän. Herzogthum Holstein, nahe bei Hamburg; Freihafen. Fabriken u. Manufakturen, ansehnlicher Herings- und Wallfischfang, Schiffbau. Nächst Hamburg hat es den bedeutendsten Einfluß auf Elbhandel. Jährlich laufen 700 bis 800 Schiffe ein. Seit 1660 gehört es Dänemark. Damals war es nur ein Dorf, im Anfang des 16. Jahrhunderts von Fischern angesiedelt. 1664 erhielt es Stadtrecht. 1803 hatte die St. 23,085; 1835: 26,393; 1840: 28,095 Einw. Gymnasium, Waisenhaus, Stadtkrankenhaus; Unter-

Digitized by Google

stützungsanstalt für arme Handwerker nebst Sparkasse, Handels- u. Schifffahrtsschule.

Altorf, 1) **Altdorf**, St. in Baiern, Rezatkr., r. an der Schwarzach. Die 1622 gest. Univ. ist 1809 mit der in Erlangen vereinigt. In der Nähe Galmei- u. Steinkohlengruben. 2200 Einw. 2) Hauptort des eidgen. Kanton Uri, 1/4 St. vom Vierwaldstädter See. Hauptsächlich Waarenspedition über den See u. den St. Gotthard. 1512 F. hoch, Gymnasium, Viehzucht. 1623 Einw. 3) Vormal. Landvogtei im Königr. Würtemberg, Oberamt Ravensburg. Von hier stammt das Haus der Welfen. 4) Dorf darin, im Schüssenthal, an der Hauptstraße, an dem Bodensee, in freundlicher u. fruchtbarer Gegend. Dazu gehört das Kloster Weingarten. Auf dem Martinsberg stand das Stammschloß der Welfen. Das Hospital zu den Vierzehn Nothhelfern, an der Straße nach Ravensburg. 2871 Einw. 5) Zwei Dörfer in Würtemberg, schwäb. Kr., eins im Oberamt Böblingen, 1054 E.; das andere im Oberamt Nürtingen, 420 Einw. u. zwei Groß-A., OA. Gaildorf, 154 E.; OA. Hall, 313 E. 6) **O-Fadu, Stara wes**, Fl. in Ungarn, Comitat Zips, rechts am Dunajec, an der galliz. Grenze. 1100 Einw.

Altpilsen, Marktfl. in Böhmen im Pilsnerkr.; in der Nähe Goldkörner u. edle Granaten.

Altranstädt, Df. in der preuß. Prov. Sachsen, Rgbz. Merseburg, zwischen Merseburg u. Leipzig, merkwürdig durch den am 24. Sept. 1706 zwischen dem schwed. König Carl XII. u. dem poln. König August II. abgeschlossenen Frieden.

Altringham, St. in England, Grafsch. Chester, an e. Kanal von Nutcorn nach Manchester; Wollspinnereien. 2700 Einw.

Altsambor, St. in Gallizien, im Samborerkr. 2000 Einw.

Altsandez, St. in Gallizien, am Einfluß des Poprad in den Dunajez. 3060 Einw.

Altsattel, böhm. Df. im Ellenbogenkr., mit Schwefel-, Vitriol- u. Alaunwerken.

Altschottland, Vorstadt von Danzig.

Altschweyer, Df. im Großherzogth. Baden; Kr. Kinzig; guter rother Wein. 1000 Einw.

Altshausen, Alschhausen, Fl. ehemals Reichsdorf in dem gleichnam. ehemal. Deutschordens-Komthurei, im Donaukr., Oberamt Saulgau, Sitz eines Hof-Cameralamts, an der Landstraße von Saulgau nach Ravensburg; schönes Schloß u. Kirche, fischreiche Seen, Runkelrübenzuckerfabrik, Torfgräberei. 865 E.

Altsohl, Zolyom, Zwolen, königl. freie Bergstadt in Oberungarn, am Gran u. Szalatna, ein kleiner Ort mit einem Schlosse. In der Nähe die zwei berühmten Sauerbrunnen Szalatna u. Szljács. Vorzüglich heilsam beweist sich dieses Wasser bei Steinbeschwerden. 2800 Einw.

Altstätten, St. im Schweizerkanton St. Gallen, Leinwandhandel, Baumwollenwebereien. 6450 Einw. 47° 22' 43" n. Br. 7° 12' 28" ö. L.

Altstrelitz, St. im Großherzogth. Mecklenburg-Strelitz; 3500 Einw. Landarbeits-Zucht- u. Irrenhaus, Tabacksfabriken, Gerbereien, Methbrauerei.

Altura, St. in der span. Prov. Valencia; starker Weinbau. 2500 Einw.

Altwasser, Df. in Niederschlesien, Rgbz. Breslau; Sauerbrunnen, Steinkohlengruben, Eisengießerei, Marmorbrüche. 1200 Einw.

Alvarado, Fl. u. Hafenort im mejican Staat Veracruz, am linken oder nördl. Ufer des Rio des Alvarado, unfern der Mdg. in den Golf. 1825 zog sich auf kurze Zeit der Handel von Veracruz hierher. Das Klima ist ungesund; der Vomito prieto herrscht. Der Fluß Alvarado bildet in der Küstenebene die großen Lagunen, de Taguiapa u. del Embarcadero, u. ergießt sich in die Lagune del Madero, die mit dem Golf zusammenhängt Schiffe, welche nicht über 30 Fuß tief gehen, können zur Fluthzeit die Barre vor der Mdg. überschreiten. Alv. hat eine Schiffswerfte.

Alvareus, Cabiffara, kl. St. in Brasilien, Prov. Para, an der See am Amazonenstrom.

Alvarez, Fl. auf Cuba.

Alvellos, kl. St. in Brasilien, Prov. Para, am Caruay; die Einw. bauen Kakao, Copahu u. Sasseparille, treiben Töpferei, Seidenweberei u. Strohflechten.

Alvensleben, Marktfl. in der preuß. Prov. Sachsen, Rgbz. Magdeburg; Kupferwerk, Vitriolhütte.

Alverca, Alberca, nördl. bei Lissabon, am Tajo. Hafen.

Alverdissen, Fl. in der Grafsch. Lippe, Schloß. 700 Einw.

Alvignano, St. in der neapolit. Prov. Principato citeriore. 2200 Einw.

Alvinez, Winzerdorf, Marktfl. in Siebenbürgen, karlsburger Gespannschaft, an der Marosch; gehörte früher zum Lande der Sachsen. 3500 Einw.

Alvito, 1) Fl. in der portug. Landsch. Alentejo. 2050 Einw. 2) Kl. St. in Neapel, Prov. Terra di Lavoro. 3500 Einw.

Alvö, Insel an der Westküste Norwegens.

Alw-Wender, St. in Hindostan, in Sind.

Alw-Woben, St. in Hindostan, im Staat Holkar.

Alyth, kl. St. in Schottland, in der Grafsch. Perth u. Forfar; Leinwandweberei u. Wollspinnerei. 2600 E.

Alz, Fluß in Baiern, entspringt am Chiem-See u. fließt in den Inn.

Alzano-maggiore, Fl. in der Lombardei, im Seviana-Thal; Papiermühlen, Seidenfabriken. 2000 E.

Alzenau, bair. Fl. im Untermainkr., am Kahlbach. 3000 Einw.

Alzey, St. im Großherzogth. Hessen, am Sulzbach; Manufakturen, Gerberei. 4600 Einw.

Amack, 3 Stunden lange Insel, dicht an Kopenhagen u. dessen Küchengärten, mit 6000 Einw., welche größtentheils von niederländ. Kolonisten abstammen.

Amadiah, feste St. im Lande der Kurden, auf e. Felsen; Handel mit Taback u. Galläpfeln.

Amager, dänische Insel, im Sund; ist mit Kopenhagen durch Brücken verbunden. Die Deutschen nennen sie **Amack**.

Amakuki, St. auf der ionischen Insel Santa Maura; Schifffahrt u. Handel. 6000 Einw.

Amakuso, japan. Insel mit einer Stadt.

Amal, kl. St. in Schweden, Elfsborg, am Wener-See; Handel mit Holz, Theer u. a. 1283 Einw.

Amalapur, St. im engl. Hindostan.

Amalfi, St. im Königr. Neapel, Prov. **Principato citeriore**, am Meer; Seidenbau, Papiermühlen, Eisenwerke. 3450 (11,000?) Einw.

Amalienbad, eisenhaltiger Gesundbrunnen bei Magdeburg, Prov. Sachsen.

Amambahy, 1) Geb. in Brasilien. 2) Fluß in Paraguay.

Amand, St., 1) Fl. in der Prov. Antwerpen, an der Schelde; Essigsiedereien. 2900 Einw. 2) **St. Amand mont rond**, St. in Frankreich, Dep. Cher; Handel mit Bauholz, Eisen, Wein, Wolle, Vieh; Eisenhämmer, Porzellanfabrik; Ackerbaugesellschaft. 5500 Einw. 3) **St. Amand-en-Puyfaie**, kl. St. in Frankreich, Dep. Nievre; Eisenhammer, Ockergrube. 1400 Einw. 4) **Amand-les-Eaux**, St. in Frankreich, Dep. Nord, links an der Scarpe; Mineralquellen, Gerbereien, Wollfabriken, grüne Seife, Flachsbau. 8750 Einw.

Amans, St., 1) Df. in Frankreich, Dep. Lozère; Wollenzeugmanufaktur. 3800 Einw. 2) **A. des Cats**, Dep. Aveinon, 1100 Einw. 3) **A. la Bastide**, Dep. Tarn, Wollspinnerei u. Wollweberei. 2350 Einw.

Amantea, Seestadt in Calabrien; warme Quellen. 2800 Einw.

Amarakatah, s. **Amerkote**.

Digitized by Google

Amarante, St. in Portugal, Prov. Minho. 5000 Einw.

Amargura, die nördlichste der Freundschaftsinseln im stillen Meere.

Amasia, Amasieh, Sandschak u. St. in Kleinasien, am Fluß Jeschil-Irmak, zwischen hohen Bergen, mit 35,000 (?) Einw.; Leinwand, Taback, Wein u. vortreffliche Früchte.

Amasserah, türk. St. auf e. Landenge, an der Nordk. von Kleinasien, in Anatolien mit zwei guten Häfen. 41° 45′ 27″ n. Br. 30° 1′ ö. L.

Amatafoa, Tofoa, Insel der Freundschaftsinseln.

Amatitlan, Fl. in Guatemala; warme Quellen, Handel mit Seide, Früchten, Salz, das am gleichnam. See gesammelt wird.

Amatrice, St. im Königr. beider Sicilien, Prov. Abruzzo ulteriore. 5000 Einw.

Amazichi, Amakuki, Hauptst. der ion. Insel Santa Maura; Hafen, Erzbischofsitz. 6000 Einw.

Amay, Df. in Belgien, Prov. Lüttich. an d. Maas; Töpferthon. Die Bewohner wandern jährlich theilweis als Ziegelstreicher aus. 2500 Einw.

Amazonen-Strom, span. **Marañon**, von den Eingebornen **Guiena** genannt, bildet mit seinen Zuflüssen ein sehr großes Flußgebiet, mit dem nur das des Mississipi verglichen werden kann. Er erhält seinen Namen erst nach der Vereinigung des **Tunguragua** und **Ucayale**, 4° 25′ s. Br. Der erste entspringt in dem Laurisee (Lauricocha) in den Cordilleren Perus, 10° 29′ oder 10° 14′ s. Br.; strömt in nordwestl. Richtung bis **Zacu de Bracamoros**, 6° s. Br., wo er, im Gebiet von Columbien oder dem jetzigen Ecuador, schiffbar wird; hier wendet er sich ostwärts in nördlicher Wendung, und nachdem er bei **Borja** den **Pongo de Manseriche** durchschnitten, und aus den Gebirgen heraustritt, nimmt er zuerst links den **Santiago**, der bei Loya in den Gebirgen entspringt, 4° 27′ s. Br., dann den **Morona**, der bei seinem Ursprung am Vulkan Sangai **Upango** heißt, mit mehren Zuflüssen, 4° 38′ 30″, darauf den **Pastaza**, der in zwei Hauptarmen, theils aus dem Paramo bei Assuay, theils aus dem Thal von Quito kommt, den **Huassaga** u. a. aufnimmt, und dann den **Tigre** oder **Pigueno**, 4° 53′ s. Br. auf. Auf der rechten Seite strömen zusammen der **Huallaga**, der 10° 57′ s. Br. entspringt und **Huanuco** heißt, mit seinen Nebenflüssen **Huayabamba, Monzon**, 9° 22′ s. Br., und **Moyobamba** 7° 10′ s. Br.; dann der **Ucayale** oder **Apo-Paro**, der aus dem Zusammenfluß der beiden Gebirgsflüsse **Apurimac** und **Beni** oder **Paro** entsteht. Der **Apurimac** entspringt 16° s. Br. u. wird nach der Vereinigung mit dem **Beni** genannt **Apo-Paru**. Seine größten Zuflüsse sind: **Pachachaca** 13° 15′ s. Br., **Cacharcas** oder **Pampas** 13° 10′, **Tanja** oder **Mantaro** 12° 6′, **Pereue** 11° 18″ **Quillabamba** oder **Urubamba** 12° 15 und **Pautartambo** 10° 45′. Der **Beni** entspringt unter 18° 25′ s. Br. Seine Zuflüsse sind der **Coroheo, Inambari** und **Quetolo**. Nach seiner Wendung nach NO. nimmt der **Ucayale** den **Pachitea** 10° 46′ s. Br., und **Tapiche** 5° auf. Seit der Entdekung ist der **Ucayale** als der eigentliche **Marañon** betrachtet worden; deshalb wird er der alte Marañon, und der **Tunguragua** der neue genannt. Von der Vereinigung des Tunguragua und Ucayale bis zum Einströmen des Rio Negro nennen die Portugiesen den Amazonenstrom **Rio dos Solimoens**. Rechts fließen in den Marañon weiterhin der **Tassiquin, Javari, Yutay, Yurua, Tefe, Urava, Coray, Cuchivara** oder **Purus** mit dem Nebenfl. **Cuayary**, der große **Rio da Madeira** mit seinen bedeutenden Nebenflüssen, der **Xuro, Tapajoz, Xingu, Amapu**, der **Aragnaya** nebst dem **Tocantins, Moja**. Die fernern Zuflüsse auf der linken Seite sind der **Napo**, der am Vulkan Cotopaxi entspringt, der **Curaray**, **Aguarico, Jca** oder **Putumayo, Caqueta** oder **Japura, Rio Negro**. Al. von Humboldts Untersuchung hat erwiesen, daß durch den Nebenfluß **Cassiquiari** der Rio negro mit dem Orinoco natürlich verbunden ist. Vor der weiten Mündung des Amazonenstrom in den atlantischen Ozean liegt außer vielen kleineren Inseln die große **St. Johannes** oder **Marajo**. Er durchströmt seit seinem Eintritt in Ecuador den Süden dieses Landes, und dann das nördliche Brasilien. In gewissen Jahreszeiten tritt er regelmäßig aus seinem Bett und überschwemmt ein sehr großes Gebiet. Acht Seemeilen unter der Einmündung des Purus fand das Senkblei von 103 Faden noch keinen Grund.

Ambacko, St. auf der Ostk. der Insel Celebes, an der Bai Tello. 2° 20′ s. Br. 119° 31′ ö. L.

Ambalah, Stadt in Hindostan, Prov. Ude. 30° 19′ n. Br. 74° 24′ ö. L.

Ambares, Df. in Frankr., Prov. Gironde. 2300 E.

Ambato, St. in Ecuador, am gleichn. Fluß; in der Nähe der Vulcan Cotopaxi; Handel. 1° 14′ s. Br. 80° 45′ w. L.

Ambazac, Ambazat, Fl. in Frankreich, Depart. Haute-Vienne. Drahtzieherei. 2700 Einw.

Ambelakia, St. in Thessalien, im Thal Tempe, Sdsch. Tricala; rothes türkisches Garn. 6000 Einw.

Amberg, St. an der Vils in der Oberpfalz, in Baiern, Regenkr.; Gymnasium, Seminar, Hebammenschule, Gewehr- u. Fayencefabrik, Eisenwerke. In der Nähe der Wallfahrtsort Mariahilf. 10800 E.

Ambenay, Dorf in Frankreich, Dep. Eure, r. an der Rille, mit ohngefähr 300 H.; Leinwandhandel.

Ambert, Arrond. und St. in Frankreich, Depart. Puy de Dome; Handelsgericht, Leinen- u. Wollmanufacturen, Papiermühlen in der Nähe, Nadelfabriken. 5000 Einw. 45° 33′ 4″ n. Br., 1° 24′ 12″ ö. L.

Ambleteuse, kl. Hafenst. in Frankreich, Dep. Pas-des-Calais, Bez. Boulogne, an der Mündung des Slack, mit einem Hafen. 600 Einw.

Ambleville, Dorf in Frankreich, Dep. Charente; vorzüglich Weinbau. 400 Einw.

Ambly, eine Insel der Philippinen.

Amboina, 27¼ QM. große Insel im indischen Meere, zwischen dem 3° 41′ 41″ Gr. s. Br. u. 125° 49′ 27″ ö. L. v. P. Die Insel ist zwar voller Berge und Wälder, hat aber doch ein mildes Klima und ist gut bewässert. Sie gehört den Holländern, und mit mehreren kl. benachbarten Inseln: Ceram, Buro, Amolu, Manipa, Kilan, Bonaa, Hanraca (Haroku), Saparua, Mussalaut u. a. zu dem Gouvernem. der Molukken, dessen Sitz Batavia ist. Hauptstadt ist Amboina oder Ambon, auf der Ostseite der Insel, an einer tiefen Bucht. 7000 Einw.

Amboise, St. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, l. an der Loire, am Einfl. der Masse; festes Schloß, Stahl- u. Feilenfabrik, mechan. Instrumente, Gerberei, Fußteppiche, Tuchmanufakt., Handel. Carl VIII. wurde hier geb. u. st. hier. 5300 Einw.

Amboiah-Höhle auf der Insel Salsete.

Ambolou, Insel der Philippinen; 12° 10′ n. Br. 119° 3′ ö. L.

Ambon, 1) s. **Amboina**. 2) Fl. in Frankreich, Dep. Morbihan, bei Muzillac. 2200 Einw.

Ambonnay, Df. in Frankreich, Dep. Marne, bei Reims; rother Wein, eisenhaltige Quelle.

Amboor droog, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras; Tabak-, Reisbau, Kokosnüsse. 12° 49′ 12″ n. Br. 76° 24′ 49″ ö. L.

Amboy, 1) Bucht der Küste des nordamer. Freist. New-Jersey. 2) St. mit guten Hafen in New-Jersey, im Arthur-Kill-Sund. 3) St. in New-York, nordamerik. Freist., Grafsch. Oswego; 1840: 1503 E.

Ambras, landesfürstl. Schloß in Tyrol, bei Innsbruck, am Inn.

Digitized by Google

Ambre, 1) nördlichstes Cap der Insel Madagaskar. 11° 57′ 30″ s. Br., 46° 58′ 26″ ö. L. 2) **Ambre-Insel**, kl. Gruppe im indischen Aequinoctial-Ozean.

Ambresbury, s. **Amersbury**.

Ambrieres, Fl. in Frankreich, Dep. Mayenne, am Fluß Mayenne. 2400 Einw.

Ambrim, Insel der Neu-Hebriden.

Ambriz, Fluß im westafrik. Lande Congo.

St. Ambrogio, sardin. Dorf in der Prov. Susa. Dabei ist die Abtei St. Michel. 1100 Einw.

Set. Ambroix, kl. St. in Frankreich, Depart. Gard, an der Cèze; Seidenstrümpfe, Gerberei, Nagelschmiede.

Ambronay, kl. Stadt in Frankreich, Dep. Ain; Gerberei. 1800 Einw.

St. Ambrosio, Insel, auf der Westseite von Südamerika, südl. vom Wendekreis, bei den Inseln St. Felix und Gonzales.

Ambuah, St. im englischen Hindostan, links am Fluß Haugly.

Ambul, Hauptort im Königr. Cayor in Senegambien.

Ambung, St. auf der NWestküste Borneos, mit tiefen Hafen.

Ambur, Stadt im engl. Hindostan, Präsidentsch. Madras, am Palaur.

Amedabad, St. in Vorderindien, im Lande der Mahratten; Handel, Manufacturen in Seide und Baumwolle.

Ameland, niederländ. Insel bei Friesland, mit 3 Dörfern; 3200 Einw. Schifffahrt, Fischerei.

Amelia, 1) Stadt im Kirchenstaat bei Spoleto. 42° 33′ 32″ nördl. Br. 10° 3′ 31″ östl. L. Hier wachsen die vorzüglichen Weintrauben Pizotello. 5300 Einw. 2) große und fruchtbare Insel bei Ost-Florida in Nordamerika, gehört seit 1817 zu den vereinigten Staaten von Nordamerika. 3) Grafsch. in Virginien, im Ost-Distr.; 1830: 11031, 1840: 11320 E. Gleichn. Hauptstadt darin.

Amelieth, Hüttenort im Fürstenthum Göttingen, mit der einzigen Spiegelhütte des Königr. Hannover. 500 Einw.

Ameni, größte Insel der Lakediven.

Amerapura, Umerapura, ehemal. Hauptst. des birmanischen Reichs in Hinderindien, auf der Halbinsel eines Sees, mit e. Fort, kaiserl. Paläste, gepflasterte Straßen, reich verzierte Tempel; Handel.

Amergau (Ober- u. Nieder-) zwei Dörfer in Baiern, Isarkreis.

Amerghur, Fest. im engl. Hindostan, Präsidentsch. Bengalen.

Amerika, im Gegensatze von Europa, Asien und Afrika, die neue Welt genannt, erstreckt sich vom 70° 38′ n. Br. bis 55° 58′ 38″ s. Br., und zwischen 52° 40′ bis 165° 40′ w. L. Gegen Norden ist es noch nicht vollständig bekannt, wegen der undurchdringlichen Eismassen in jenem Meer; im Süden nimmt man entweder das Cap Forward 53° 54′, oder das Cap Horn als südl. Endpunkt an. Hier ist das C. Horn als der südl. Punkt genommen, weil mit demselben die große Gebirgskette **las Cordilleras de los Andes**, welche Amerika, der Westküste nahe, durchstreicht, damit beginnt. Durch den atlantischen Ocean ist es im O. von der alten Welt (Europa und Afrika), durch den stillen Ocean im W. von derselben (Asien u. Afrika) getrennt. Die geringste Breite des erstern von dem Cap S. Roque in Amerika, 5° s. Br., bis zum C. Verd in Afrika beträgt 390 Meilen, während das Ostcap Asiens vom Prinz Wales Cap Amerika's nur 7 Meilen entfernt ist. Der westlichste Punkt Amerikas ist die Spitze der Halbinsel Alashka, die sich in westlicher Richtung gegen Asien streckt. Dennoch liegt im Ganzen die Ostk. der neuen Welt näher der alten Welt, als die Westk. Das Festland Amerika sondert sich in zwei Hauptmassen, indem zwischen dem 10 und 30° n. Br. der atlant. Ocean so weit nach W. zu einschneidet, daß er von dem stillen Ocean nur durch einen an der schmalsten Stelle 6 Meilen breiten Landstrich getrennt ist. Dies ist die Landenge von Panama, welche Nordamerika und Südamerika verbindet. — Nordamerika hat e. Flächenraum von 342,000 QM. (ohne die Inseln Grönland und Baffins-Land) mit einer Küstenstrecke von 6100 M.; Südamerika ein Areal von 321,000 QM., mit einer Küstenstrecke von 3400 M.; ganz Amerika also: 663,000 QM. und 9400 M. Küsten; die Inseln (Westindien) u. a. haben zusammen an 4600 QM. Die östl. Küstenstr. Nordamerika's, 2970 M., ist größer als die westl., 2280 M. — **Nord-Amerika**, massenhaft im Norden, spitzt sich gegen Süden zu, zwischen der Campeche-Bai und der Bai von Tehuantepec, bis in die Landenge von Panama, deren Durchstechung wiederholt versucht und noch keineswegs aufgegeben ist. Die Landschaften Nordamerikas sind: Grönland, im Nordosten von Nordamerika, von dem Festlande im W. durch die Baffinsbai getrennt, und im O. von dem grönländischen Meere begrenzt. Seine SOspitze ist Cap Farwel (Statenhuk), gegen den atlant. Ocean gerichtet, und das NOCap Brewster (Charn Sp.). Baffins-Land, südwestl. vom vorigen durch die Baffinsbai und Davisstraße geschieden, aber nicht vollständig bekannt, besonders ob es mit dem Festland Amerika zusammenhängt, obschon es davon durch die Fury-Hekla-Straße und den Fox-Canal getrennt scheint. Sie haben eine fast parallele Bildung. Auf der Ostküste Nordamerikas die Halbinseln: Labrador, nordöstlich vom Festlande sich erstreckend, im W. vom Festland durch die Hudsonsbai und Jamesbucht, im N. vom Baffinsland durch die Hudsonsstraße getrennt, im O. vom atlantischen Ocean, im S. vom St. Lorenzobusen begrenzt. Diese letztere Küste ist von einer unzähligen Menge kleiner Inseln und Klippen umgeben, während die Küste selbst in ihrer ganzen Ausdehnung hoch und steil ist. 24,000 QM. 690 M. Küste. Vor der Ostspitze liegt die große Insel Neu-Fundland, geschieden davon durch die St. Lorenzo-Straße. Neu-Schottland oder Acadia, hängt durch eine schmale Erdzunge mit dem Festland zusammen, zwischen dem Lorenzo-Busen im N. und der Fundy-Bai im W. u. NW., dem atlantischen Ocean im S. und O. Zerrissene steile Küsten. 650 QM. 150 M. Küste. Maryland-Delaware, erstreckt sich von N. nach S. parallel mit den Festland, gebildet durch die Delaware-Bai im O. u. die Chesapeake-Bai im W., 290 QM. 90 M. Küste. Florida streckt sich nach Süden in den Meerbusen von Meriko. 1100 QM. 180 M. Küste. Gegen diese streckt sich nordwärts Yucatan, so daß beide den Meerbusen von Meriko bilden, 2200 QM. 210 M. Küste. Einförmiger ist die Westküste Nordamerika's. Von N. n. S. zuerst: die Halbinsel der Tschutschen, von NO. nach SW. 45 deutsche M. gegen mit hohen, steilen Küsten. 250 QM. 70 M. Küste. Die Halbinsel Alaska (Alaschka) eine schmale, W. gerichtete Halbinsel, zwischen 58 und 59° steil und mit vielen Inseln und Klippen e 400 QM. 50 M. Küste. Die Halbinsel Calif im stillen Ocean, 180 M. lang von N. nach rallel der Küste des Festlandes. Im Durchs die Halbinsel 15—20 M. breit, von kleinen Riffen umfaßt. 2600 QM. 390 M. Küste. den beiden letztern Halbinseln liegt nun noch Westküste Nordamerika's eine Menge großer Inseln. Dazu gehören: Quarda Vancou QM.; Königin Charlotte Inseln, 50 Prinz Wales Archipel und König Archipel. — Von der Nordküste Nordam trotz der jüngsten gefahrvollen Unternehmungen Parry's, Roß', Buchan's, Hoppener's, im NW lin's, Richardson's, Beechey's, Elson's, Back's neswegs vollst. bekannt. — **Süd-Amerika** bil

Digitized by Google

geachtet weiter und tiefer Buchten, eine viel geschlossenere Masse, als Nordamerika. Am äußersten Südpunkt ist allein das Kön. Karls Südland, Insel Navarin, Wollaston, Hoste, Gordon, Londonderry, Stewart, Dawson, Clarence, Desolacion u.a.; an der nahe liegenden Westküste die Inseln des Kön. Adelaide-Archipels, und des Madre de Dios-Archipels, die große Insel Wellington, die Halbinsel da tres Montes und die Insel Chiloe, mit dieser unter gl. Breite auf der Ostküste die Halbinsel St. Joseph an der St. Mathias-Bucht, abgesondert. Gleichsam geschützt durch die beiden nach Ost hinaus in die Flut des Oceans ragenden massenhaften Spitzen Süd- und Nord-Amerika's, in der Tiefe der dadurch entstandenen großen Bucht, vor dem caribischen Meer und dem Meerbusen von Mejico, liegen die westindischen Inseln: Cuba, Jamaica, Hayti, Portorico, Guadeloupe, Martinique u. a. Die große Gebirgskette las Cordilleras de los Andes ist die Ursache der eigenthümlichen Bildung dieses Welttheils. Mit dem Cap Horn beginnend, geht sie über die Feuerlands-Inseln auf das Festland Südamerika über, und streicht nahe an der Westk. hin, durchschnittlich 10 bis 15 Meilen davon entfernt. Unter 31° s. Br. treten drei Querjoche östlich in das Land, gegen das Gebiet des Rio de la Plata. Die Hauptkette geht fort, bis gegen den südl. Wendekreis sich wieder Massen landwärts nach Bolivia, Peru, Ecuador absondern, die zunächst das Gebiet des Amazonenstroms bestimmen. Weiter nördlich bildet der östlichste Gebirgszug die Wasserscheide zwischen den Orinoko- und Magdalenenflüssen; der westlichste, an der Küste setzt sich zur Landenge von Panama fort, und der mittlere Gebirgszug scheidet das Gebit des Magdalenen- und Kaucaflusses. Die Hauptkette geht über jene Landenge nach Amerika hinüber, wo sich 20° n. Br. wieder drei Züge sondern. Der östlichste geht über den Norte u. Arkansas, und endet als Ozarkgebirge am Zusammenfluß des Missisippi und Missouri; der zweite Zug streicht als der bedeutendste in NW. zur Nordküste, und endet am Mackenzie-Fluß; der westliche Zug bleibt an der Westküste, und geht bis zur Halbinsel Alaschka. Die Länge des Hauptzugs beträgt ohngefähr 1800 M., 1000 M. in Süd-Amerika, 800 M. in Nord-Amerika. Das Verhältniß des Hoch- u. Tieflandes ist, in Südamerika, Gebirgsland: Cordilleras de los Andes 44400 QM., brasilisches Gebirge 15500 QM., Sierra von Parime 14500 QM., Küstenzug von Venezuela u. S. Marta 1200 QM.; Tiefland: Selvas des Amazonenstroms 140[illegible]00 QM., Pampas des Platastroms u. andern 760[illegible]0 QM. Ebene des Magdalenenstroms [illegible] QM. Nordamerika bilden das Hochland: die Andes [illegible]000 QM., die Alleghanies 8000 QM.; [illegible] des arktischen Amerika 100,000 QM., [illegible] des Missisippi 5200 QM., Küstenland der [illegible] 9700 QM., der atlantischen Küste Mejicos [illegible].

Große Gebirgskette Amerikas bestimmt auch die [illegible] der Flüsse nach der Ostküste. Dorthin strö[illegible] bedeutendsten, außer in Nordamerika, wo das [illegible] überhaupt einen anderen Charakter hat. Hier [illegible] in das nördliche Eismeer der Mackenzie, [illegible] davon der Kupferminenfluß, Thliu-i[illegible]h und der Fischfluß. Nordamerika hat auch [illegible]eisten und größten Seen, besonders im Norden. [illegible]umenhängen der Ontario-, Erie-, Huron-, [illegible]ingan- und Oberer-See; nordwestlich da[illegible]er Winipeg-, Deer-, Wollaston-, Atha[illegible]a-, Sklaven-, Sussex-, gr. Bären- und [illegible]imo-See. Zwischen dem Ontario- und Erie- [illegible] befindet sich der größte Wasserfall auf der Erde, [illegible] Niagara-Fall. Wie die ganze Natur Amerika's [illegible] und großartig ist, so sind auch die Flußsysteme. [illegible]ika erstreckt sich durch alle Zonen, mit Ausnahme [illegible]üdlichen, des ewigen Schnee's, weshalb d. Klima dieses Welttheils mannichfach verschieden ist. Im Allgemeinen ist dasselbe aber kühler als in gleichen Breitengraden in andern Erdtheilen bedingt durch die oceanische Lage bei verhältnißmäßig geringerer Breite, durch die herrschenden Winde und den Reichthum des Wassers, wie die großartige Bildung seines Pflanzenwuchses. Die herrschenden Winde sind innerhalb der Tropen: der Passat, und im N. derselben West- oder Nordwestwinde. Süd- oder Westwinde aber steigern die Hitze und führen Krankheiten oder Seuchen mit sich. Nord- und Südamerika haben gleiche Tages-, aber entgegengesetzte Jahreszeiten, deren es in den Tropenländern nur zwei, eine nasse und trockene, giebt. Doch treten sie nicht überall zu gleicher Zeit ein, so daß die Ostküste von Brasilien hierin der von Peru unter gleicher Breite gerade entgegengesetzt ist. Während der Regenzeit regnet es in den Gegenden des Aequator unaufhörlich, während in der trocknen Jahreszeit jeder Niederschlag des Wassers fehlt. Dieser strenge Gegensatz hebt sich aber in den nördl. u. südl. von jenen liegenden Ländern ziemlich auf.

Die physische Eigenthümlichkeit Amerika's zeigt sich auch in seinen Produkten. Gold, Silber im Ueberfluß, Platina, und fast alle anderen Metalle u. Mineralien. Amerika gab seit seiner Entdeckung an edlern Metall, von 1492 bis 1521 an: 1,308,000 Pfd. Sterl.; von 1521 bis 1546: 15,750,000 Pfd. Sterl.; von 1547 bis 1699: 121,000,000 Pfd. Sterl.; von 1600 bis 1700 wird der jährliche Ertrag auf 12,600,000 Dollars berechnet; von 1700 bis 1810 der Ertrag Südamerikas allein auf 786,464,434 Pfd. Sterl.; von 1810 bis 1829 mit 80,736,768 Pfd. Sterl. In den nordamerikanischen Freistaaten Virginien, Nord-Carolina, Süd-Carolina, Georgien, Tennessee, Alabama wurde von 1824 bis 1894 an Gold ausgebeutet 3,679000 Dollars. Einzelnes und Mehr s. unter den einzelnen Ländern. Ueberhaupt giebt Amerika jetzt an Gold jährlich 42000 Mark (Mejico 4050, Guatemala 500, Peru 820, Chile 4750, Bolivia 5200, Neu-Granada 18700, Brasilien 1700, nordamer. Freist. 6520); Silber jährlich an 3,086700 Mark (Mejico 1,960000, Peru 620000, Bolivia 306000, Chile 170000, Guatemala 30500, Neu-Granada 8200, nordamerik. Freist. ohngefähr 1000). Eisen hat in Südamerika besonders Brasilien die größten Lager; Nordamerika in allen Formen. Die Ausbeute des Kupfers ist in Südamerika bedeutend. Chile giebt sehr viel an Erz und Kupfer, auch Brasilien führt aus; auch die vereinigten nordamerikanischen Freist. haben Kupferwerke. Blei, Zinn, Zink, Quecksilber finden sich in Amerika. Tabak, Kakao, Vanille, Paraguaythee, Opunzie, Mais, Kartoffeln, Chinarinde, Zuckerahorn, Orlean, Sassafras, Quassia; ferner Baumwolle, Kaffe, Reis, Hanf, Yams, Bataten, Wein u. a. Von Quadrupeden hat Amerika eigenthümlich: Sapajus und Sanguinchen, Faulthier, Ameisenbär, Gürtelthier, Vampyr, Scarien, Oroffum, surinamschen Aeneas, Stinkthier, Waschbär, Jaguar, Kuguar, Llama, Vicuna, Bison, Bisamstier, Tajassu, Tapir, Elenthier. — Von Vögeln: Condor, Pfefferfras, Colibri, Ani, Maisdieb, Gurucuru, Bucco, Jupujaba, amerikanische Nachtigall, Cardinal, Zugtaube, Curasso, Truthahn, amerik. Strauß, Palamedea, Mycteria, Cochlearia, Rhinchops, Anfinga, canadische Gans, Pinguin. — Von Amphibien: verschiedene Arten von Schildkröten, Pipa, gehörnten Frosch, Alligator, Leguan, Klapper- und Carmoisinschlange. — Von Fischen: Zitteraal. — Von Insekten und Würmern: die Kochenille, die Purpurmuschel, die prächtigsten Schnecken und Käfer, z. B. der Laternträger ꝛc. Auch die Urbewohner Amerika's bilden eine, von den übrigen Menschengeschlechtern verschiedene Race; ihre Hautfarbe ist kupferroth, das Haar schwarz, lang und straff, der Bart sehr dünn, der Kopf eckig, das Stirnbein zurückgedrängt, die Augen etwas schräg, das Gesicht platt, die Lippen aufgeworfen, die Züge tief, der

Digitized by Google

ganze Körper stämmig, mehr groß als klein; besonders kraftvoll sind die Patagonier, Kariben und die Wilden in Nordamerika. Der Feuerländer dagegen ist hager und zwergartig. In keinem Erdtheile ist die Verschiedenheit der Sprache so groß, daß selbst nahe beisammenwohnende kleine Stämme einander nicht verstehen. Am meisten verbreitet ist die Kitschuasprache in Peru, die Maipuri und Galibische in Columbien, die Aztekische in Mexiko und die Eskimosprache im Norden. Die Geschichte Amerika's ist sehr neu. Was vor der Ankunft der Europäer hier vorgefallen ist, darüber giebt es blos Sagen. Die Europäer fanden hier bei ihrer Ankunft nur 3 ordentlich eingerichtete Staaten: Anahuak in Mexiko, Cusko in Peru und Cundinamarca in Columbien. Zahlreiche Trümmer von Palästen, Tempeln, Kunststraßen in den Cordilleren beweisen noch den Grad ihrer damaligen Bildung. Sprache, Religionssysteme und andere Einrichtungen deuten auf asiatischen Ursprung hin. In allen übrigen Theilen fand man nur von Jagd und Fischerei lebende Wilde. Die Bevölkerung ist nur schwach, 50,000000 Menschen; davon kommen 30,000000 auf Nordamerika, 16,500000 auf Südamerika, 3,500000 auf Westindien. Auf den engl. Besitzungen ist die Sklaverei aufgehob. Ueberhaupt ist die Bevölker. verschieden; Weiße, farbige Ureinw., Mischlinge u. Neger. Das numerische Verhältn. ist in den verschied. Staat. verschieden. Im N. ist die englische, im S. die spanische und portugiesische Sprache (11 Mill.) vorherrschend. Französisch und deutsch wird etwa von $1^1/_2$ Mill. Einw. geredet. Der Europäer hatte sonst, namentlich im S. große Vorrechte. Der hier geborne Europäer heißt Creol; das Kind von einem Europäer und Negerin Mulatte; von einem Europäer und Amerikanerin Mestize; von einem Neger und Amerikanerin Zambo. Die Zahl der Wilden nimmt immer mehr ab, gleichwie die Anzahl der Neger sich vermindern wird, wenn erst der Sclavenhandel ganz aufhört; dagegen nimmt die europäische Bevölkerung stark zu. Obschon Normänner auf ihren Seezügen schon 986 nach Grönland und 1002 nach Neufundland und dem festen Lande von Nordamerika gelangten, so blieb doch diese Entdeckung dem übrigen Europa unbekannt und ward später wieder ganz vergessen. Erst dem Genueser Columbus gelang es, 1492 am 12. Oct. die westindische Insel Guanahani, und auf der dritten Reise 1489, 5. Aug. das Festland, die Ostk. von Cumana. 1497, 24. Juni entdeckte Sebastian Cabot, der von Bristol ausgesegelt war, Nordamerika zuerst, von der Hudsonsbai bis in den Süden von Virginien. 1498 und 99 erschien der Florentiner Amerigo Vespucci zuerst in Westindien und landete dann auf dem Kontinente, welcher nach ihm den Namen Amerika erhielt; 1500 entdeckte Cabral Brasilien, 1507 Pinzon Yukatan; 1508 Thomas Aubert Canada; 1512 ward Florida bekannt, 1513 durch Balboa Panama und das Südmeer. Seit 1519 durchzog Cortez Mexiko, 1520 durchsegelte Magelhaens die nach ihm benannte Straße; 1526 wurden Peru und Quito von Pizarro, und Paraguay von Cabot in Besitz genommen. Die Mündung des Lorenzo ward 1534 bekannt, und von Diego Almagro 1535 Chile erobert; 1578 umfuhr Franz Drake die ganze Westküste und 1592 entdeckte man die Falklandsinseln. An die Westküste von Grönland gelangte 1585 Joh. Davis und die Ostküste desselben Landes ward 1607—11 von Henry Hudson umschifft. Die Baffinsbai ward 1611—16 bekannt und 1728 durchsegelte Behring die nach ihm benannte Straße, so der Welt den Beweis gebend, daß Asien nicht mit Amerika zusammenhänge. Alexander Mackenzie erreichte dann 1789 zu Lande den nach ihm benannten Fluß im nordwestl. Amerika und seinem Laufe folgend das nördliche Eismeer, so daß jetzt nur noch zu erforschen war, in wie fern Grönland von Amerika getrennt sei, dies Problem der nordwestl. Durchfahrt. Nach den europäischen Freiheitskriegen kam die Lösung dieses Problems wieder lebhafter als je zur Sprache. Die brittische Regierung sandte 1818 den Kapitän Roß u. Parry durch die Behringsstraße gegen N. und O. Parry segelte 1819 zum zweitenmale aus, fuhr von O. nach W. in den Lancastersund, untersuchte die Barrowstraße und die Prinzregenteneinfahrt, überwinterte dann auf der von ihm neu entdeckten Insel Melville 47° 45′ n. Br., segelte im August 1820 weiter nach Westen und fand hier, 240° östl. Länge, eine Küste, von ihm Bankland genannt. Hier überwinterte er zum zweiten Male, sah sich aber dennoch genöthigt, nach England zurückzukehren. Im folgenden Jahre 1821 aber segelte Parry nach der Hudsonstraße, um von hier aus eine Durchfahrt nach der Prinzregenteneinfahrt zu suchen, entdeckte den Barrowfluß und die Furystraße. Der kalte Sommer 1823 zwang ihn zur Rückkehr. Auf zwei neuen Reisen drang Parry 1827 so weit nach dem Nordpol vor, daß er nur 7° 15′ von demselben entfernt war, aber wieder zwang ihn das gebrochene Eis zur Rückkehr. Von der neuen Fahrt 1829 kehrte er erst 1834 nach vergeblichen Mühen um. Im J. 1819 drangen Franklin u. Richardson unter den fürchterlichsten Mühseligkeiten zu Lande zum Kupferminenfluß und dem Polarmeere vor, wie auch auf einer zweiten Reise im J. 1825. Durch ihre Unternehmungen ist e. Küstenstrecke von 374 M. aufgenommen. Gleichzeitig (1826) beschifften die NWküste aus dem Kotzebue-Sund Beechey und Elson. Elson drang bis 71° 23′ n. Br. und 154° 21′ L. vor. Der Punkt, wo Franklin 1826, 18. Aug. zum Mackenzie-Fluß umkehrte, ist nur 160 M. von dem entfernt, den vier Tage später Elson erreichte. Die Ostküste Grönlands befuhr Scoresby 1822; der Däne Graah 1821 und 1831. — Für die Kenntniß des innern Festlandes von Amerika machen die Reisen von Friedrich Heinrich Alexander Freih. von Humboldt, im Anfange dieses Jahrhunderts, Epoche, der mit Bonpland vereinigt das span. Amerika durchforschte. Brasilien bereiste der Prinz Maximilian von Neuwied und seit 1817 eine Gesellschaft östreich. Naturforscher, deren Berichte Joh. Emanuel Pohl herausgab. Die neuesten berühmteren Reisenden in Amerika sind: der Prinz Maximilian von Neuwied in Nordamerika seit dem Mai 1832, Waldeck in Mexiko, Moritz Rugendas in Californien; Sellow ist aber im Okt. 1831 im Fluß San Francisko ertrunken. Ueberhaupt ist Amerika fortwährend durch Reisende genauer untersucht, und durch Einheimische näher betrachtet worden.

Durch die ersten Entdecker, welche die aufgefundenen Länder gewöhnlich in Besitz nahmen, entstanden die ungeheuern Colonialstaaten der Spanier, Portugiesen und Engländer. Ganz Amerika gehorchte den Europäern, nahm Theil an europäischer Bildung, wurde aber stets in drückender Abhängigkeit erhalten. Diese abzuschütteln gelang zuerst dem größten Theile der englischen Colonien in Nordamerika 1783. Seit 1810 begann in den spanischen Besitzungen der Freiheitskampf und auch Brasilien ward 1822 selbstständig. Sogar die als Sclaven herabgewürdigten Neger haben auf Haiti eine Republik gegründet.

Die einzelnen Staaten in Amerika sind in Nordamerika die Vereinigten Staaten (United States), Mexico, Yucatan, Texas, Central-Amerika. Auf Neufundland besitzt England darin: Ober- und Unter-Canada, Neu-Braunschweig, Neu-Schottland, Cap Breton, Prince Edwards Island, Neu-Fundland, Hon[illegible] u. Hudsonsbai-Gebiet, Binnenland unter brit. Hoh[illegible] die Westküste, worauf England Ansprüche [illegible] Insgesammt berechnet man die britischen Besitz[illegible] in NA. 135,561 QM. mit 1,537794 Einw. [illegible]land besitzt in NA. 17500 QM. mit 7,500 G[illegible] Dänemark besitzt Grönland, überhaupt 300 [illegible] mit 25,000 Einw.; Frankreich im J. 183[illegible] 3,8 QM. mit 1500 Einw. Westindien ist [illegible]

Digitized by Google

falls getheiltes Besitzthum (s. Antillen). In Südamerika haben England Guyana, nämlich: Demarara, Essequibo, Berbice, und nimmt auch von Venezuela noch mehr in Anspruch. Dieses beträgt 4860 QM. mit 100,469 Einw. im J. 1831; Hollands Besitz befindet sich auch in Guyana, nämlich: Surinam, Aruba, Bonaire, 1815 QM. mit 691,000 Einw.; Frankreich auch in Guyana oder Cayenne nebst der gleichn. Insel. Sinnamory, La Mana, Ovarock, 6480 QM. 21,900 Einw. im J. 1838. Die selbstständigen Staaten Südamerikas sind die ehemaligen columbischen Staaten Neu-Granada, Venezuela, Ecuador, Isthmus von Panama; Peru; Bolivia; Chile; die Argentinische Republik oder die Vereinigten Staaten des Rio de la Plata; Uruguay; Paraguay; und das Kaiserthum: Brasilien; Patagonien (Feuerland).

Amerika, St. in New-York, nordamerik. Freist., Grafsch. Dutchess; 1840: 2179 Einw.

Amerkote, Amarakatah, bef. St. in Sind, in unfruchtbarer Gegend.

Amerpur, St. im englischen Hindostan, District Aztari.

Amerongen, Fl. in den Niederlanden, Pr. Utrecht, am Rhein; 1380 Einw.

Amersfoord, Hauptst. eines Bezirks in der holl. Prov. Utrecht, an der Em und am Fuß der Amersfoorder Berge. Tuchmanufacturen, Seidenspinnereien, Bierbrauerei, Tabacksbau, Glasfabrik, Getreide-, Spedition- und Commissionshandel nach Amsterdam. 9100 Einw.

Amersham, Agmondesham, St. in England, Grafsch. Buckingham; Seiden- u. Spitzenfabrikation. 3000 Einw.

Ames, Amesville, District in Ohio.

Amesbury, 1) **Ambresbury**, St. in England, am Avon, Grafsch. Wilts. In der Nähe der Stonehenge, Ueberrest eines Druidentempels. 950 Einw. 2) St. im nordamerik. Freistaat Massachusets; Schiffbau, Eisenwerk. 1840: 2471 Einw.

Amfora, kleiner Fluß in der Grafsch. Görz; fällt bei Aquileja ins adriatische Meer.

Amfreville-la-Campagne, Df. in Frankreich, Dep. Eure, bei Louviers; Leinwand- u. Seidenhandel.

Amga, Fluß in Sibirien, entspringt in dem Geb. Stavonnoi-Jablonnoi, Gouv. Irkutsk.

Amhara, Plateauebene u. Königreich im Hochland Habesch. Es umfaßt die Prov.: Amhara, Begemder, Selessen, Damot, Dembea, Foggora, Gojam, Kuara, Manchah, Mennah, Tchelgah, Tcherkin, u. befindet sich größtentheils in der Gewalt der Edjus-Gallas.

Amherst, 1) Distr. in Neuschottl., Grafsch. Cumberl., meist von Irländern bevölkert. 2) Inselgruppe im Chinesischen Meer, 34° 30′ nördl. Br. und 122° 35′ östl. L. 3) Insel im Ontariosee, die sonst Tonti hieß. 4) Insel an der Ostküste Nordamerikas. 5) St. in Massachusetts, Freist., Grafsch. Hampshire, 1840: 2550 E. (42° 22′ 13″ n. Br. 74° 52′ w. L. v. P. (72° 42′ v. Gr.), und von Washington 283 Meilen. 6) St. in New-York, Grafsch. Erie; 1840: 2451 E. 7) Grafschaft in Virginien im Ost-District; 1830: 12576 E.; 1840: 12576 E.; gleichnam. Hauptst. darin. 8) St. in New-Hampshire, Grafsch. Hillsborough, 1840: 1565 Einw.

Amherstburg, Malden, 1) St. in Ober-Canada, am Einfluß des Detroit in den Eriesee, unter Einw. St. Detroit. 2) **Amherstown**, von den 7,500 E. 1826 im birman. Reich, Prov. Martaban, mit 300 Gründung Malayan gegr. St., mit guten Ha- J. 183- **Amherstsprings**, Df. in Virginien, Grafsch. len ist Mineralquellen.

Amid, 1) Sandschak in der asiatischen Türkei. 2) Hauptst. desselben, auch Dia-Bekr genannt; Melonenbau. 3) Gebirge in Habesch.

Amienois, ehemal. Landsch. in Frankreich, in der Picardie, deren Hauptst. Amiens war.

Amiens, St. an der Somme, im nördl. Frankr., Dep. Somme. Schöne Kathedrale, Stadthaus, Kornhalle, Fischmarkt; Fabriken in Tapeten, Wollen- und Seidenzeugen, Zeugdruckereien u. Bleichen, Vitriol- u. grüne Seifenfabriken. 46,000 E. 1802 Friede zwischen England und der franz. Republik. 49° 53′ 41″ n. Br., 0° 2′ 4″ w. L.

Amigh, Amgh-Ar, Stadt im türkischen Asien, am Wan-See.

Amilpas, zwei Vulkane in der Hauptkette der Cordilleren im mejican. Staat las Chiapas, in der Prov. Soconusco.

Aminah, Land in Ober-Guinea, Goldküste, dem König von Ashanti unterworfen.

Amirauten, portug. Inselgruppe an der Ostküste von Afrika, 5° u. 6° 13′ s. Br., 51° 21′ und 52° 50′ ö. L.

Amite, 1) Grafsch. im Freist. Mississippi, Southern-Distr.; 1830: 7934, 1840: 9511 Einw, davon 3741 Weiße, 29 freie Farbige, 5741 Sklaven. 2) Fluß im nordamerik. Freist. Louisiana.

Amity, 1) St. in New-York, Grafsch. Alleghany; 1840: 1351 Einw. 2) St. in Pennsylvanien, Grafsch. Berks; 1840: 1664 Einw.

Amla, eine Insel der Aleuten.

Amlac-Dhha, St. in Amharah, in Habesch, südw. vom Tzana-See.

Amlah, St. im englischen Hindostan, Präsidentsch. Bombay.

Amlwch, St. in England, auf der Nordküste der Insel Anglesey, mit einem künstlichen Hafen zur Ausfuhr des ausgebeuteten Kupfers. 6300 Einw.

Ammer, Ampfer, 1) Fluß, kommt aus Tyrol, durchfließt den gleichn. See, und fällt bei Moßburg in die Isar. 2) A., Fluß, entspringt zu Haslach bei Herrenberg, u. fließt bei Tübingen durch einen Canal u. bei Lustnau in den Neckar.

Ammergau, 2 Dörfer bei München; Schnitzarbeiten, Wetzsteinhandel. 950 Einw.

Ammerland, westl. Theil des Herzogth. Oldenburg. Sandiger, lehmiger und morastiger Boden; Flachsbau, Hopfenbau.

Ammerscheide, Gebirge im Schönbuch.

Ammerschwir, fl. St. in Frankreich, Dep. Ober-Rhein, bei Colmar; Weinbau. 2120 Einw.

Ammersee, im bair. Isarkr., 4 Stunden lang 2 Stund. breit, 269 Schuh tief; schöne Ufer.

Ammertenthal, der hinterste Theil des Lauterbrunnenthals im K. Bern. Von der Lütschine durchflossen. Sturzbach des Schmadribachs.

Amol, Amuh, St. in Persien, Prov. Masenderan, links am Herudsch.

Amonenburg, Stadt in Kurhessen, an der Ohm. 1500 Einw. 50° 47′ 52″ n. Br. 6° 35′ ö. L.

Amorbach, fürstl. Leiningische Amt und Residz. im K. Baiern, Untermainkr., im Odenwalde; Papier- u. Walkmühle, Tuch, Hüte, Leim. 2720 Einw. 36° 50′ 40″ n. Br. 23° 35′ 30″ ö. L.

Amor-Dakno, höchster Berg des abgesonderten Löwengebirges (Kahar, 1860 Fuß), an der Küste, zwischen Oran und Arzew.

Amorgo, griech. Insel im griech. Archipel; Oel, Wein, edle Früchte, Weizen u. Gerste, leidet aber Mangel an Holz. 2600 Einw. Gleichn. St.

St. Amour, fl. St. in Frankreich, Dep. Jura; Eisenminen u. Eisenwerke, Wein-, Vieh- u. Pferdehandel. 2600 Einw.

Amozoque, gr. Fl. im mejican. Freistaat Puebla, zwischen Puebla u. Tepeaca, in fruchtb. Gegend; 7582 Fuß üb. dem Meer; zwei schöne Kirchen.

Ampaza, Land u. St. auf der Küste Zanguebar.

Ampezzo, Flecken in der Lombardei, bei Udine. 2000 Einw.

Ampfing, Df. in Baiern, Isarkr., Schlacht 1322 zwischen Ludwig u. Friedrich dem Schönen, 1800 zwischen Moreau u. Erzherzog Johann.

Amphila, Hafenst. an der Küste von Habesh.

Ampilly-le-See, Df. in Frankreich, Dep. Côte d'Or; Eisengießerei u. Eisenhämmer. 600 Einw.

Amplepino, Fl. in Frankreich, Dep. Rhone, bei Villefranche; Linnen- u Baumwollenwebereien. 4500 E.

Amplepuis, Fl. in Frankreich, Dep. Rhone; Leinen- u. Seidenfabriken. 5000 Einw.

Ampsin, Dorf in Belgien, Prov. Lüttich, an der Maas; Alaunwerk, Kalkbrennerei. 860 Einw.

Ampthill, Stadt in England, Grafschaft Bedford; Brauerei, Ackerbau. 1700 Einw.

Ampurias, Fl. u. Hafen in Spanien, Catalonien, links am Llobregat; Schloß. 3500 Einw.

Amrah, St. in Arabien, Hedsja, auf der Straße von Basra nach Mekka.

Amran, 1) Distr. u. kl. St. in Arabien, Yemen. 2) befest. Stadt in Hindostan, Guzerateh.

Amritsir, feste St. u. Wallfahrtsort in der ostind. Prov. Lahore; Fabriken und Handel. Dabei der See der Unsterblichkeit Amrita Saras. 40,000 Einw.

Amrnah, kl. St. im englischen Hindostan, Präsidentschaft Bengalen.

Amrum, Amrom. Insel an der Westküste von Schleswig, südl. von Sylt, zum Amt Niven gehörig; ½ QM., 600 Einw. Besaß 1842 mit Föhr 26 ungemessene Schiffe u 46 mit 338¾ Kommerzlast, jedes unter 50 Kommerzlast.

Amselfeld, Campo Cossowo, ungarisch **Rigomezye**, fruchtbare Ebene in Servien, wo 1448 die Ungarn unter Johann Hunyad von den Türken eine totale Niederlage erlitten haben.

Amsoldingen, Dorf im schweizer Kanton Bern, am Stockhorn, an einem kleinen See. 360 Einw.

Amsteg, Dorf im schweizer Kanton Uri, am Windgelle, an der Reuß. 1650 F. hoch, 260 Einw. Dabei die Ruinen der Burg Zwing-Uri.

Amstel, Fluß in der Prov. Holland im SW. von Amsterdam, der durch den Zusammenfluß der Drecht und Mydrecht entsteht, und durch Amsterdam in das Y fließt.

Amstelveen, Df. unweit der Amstel. Viele Manufakturen. Bekannt durch den preußischen Angriff im Jahr 1787. 5100 Einw.

Amsterdam, 1) Hauptst. in Holland am Y, mit 220,000 Einw. (Katholiken, Lutheraner, Wiedertäufer, Juden u. a.). Die Stadt steht auf sumpfigen Boden und der größte Theil der Häuser auf eingerammten Pfählen. Durch die Amstel und viele Canäle wird die Stadt in 90 Inseln getheilt, durch 292 Brücken verbunden, worunter die 660 Fuß lange Amstelbrücke die ausgezeichneteste ist. Die Straßen und (12 öffentliche) Plätze sind freundlich durch Baumalleen, gut gepflastert und reinlich. 49 Kirchen und Kapellen nebst 3 Synagogen. Ausgezeichnete Gebäude sind: das Rathhaus, aus Quadern erbaut, 282 Fuß lang, im Innern zum Theil mit Marmor geschmückt. Schön ist hier der Bürgersaal; die Börse, die Admiralitätsgebäude, die Schiffswerfte, das Arsenal und die Magazine; die Paläste der vormalig. Ost- und Westindischen Compagnie, das große Waisenhaus, Findelhaus, die Nikolaikirche mit Glasmalerei und dem Monument des Admirals Hemskerk, die St. Katharinenkirche (Nieuwe Kerke) mit den Grabmälern der Admirale van Ruyter, Verhulst, Bentnik, van Galen u. Zinsenis; das Trippenhaus oder Museum, Börse, Kunstakademie. Amsterdam ist reich an wohlthätigen Anstalten und an mancherlei Vereinen zu wissenschaftlichen oder gemeinnützigen Zwecken. Unter den 15 gelehrten Gesellschaften sind die angesehensten: **Felix meritis, Concordia et libertas, Doctrina et amicitia, servandis civibus**; etc. Es sind hier ferner eine Sternwarte, Institut für Wissenschaft u. Künste, botanischer Garten, Museum, Athenäum, Gymnasium, Schifffahrt- und Artillerieschule, drei Theater. Wichtig sind die Fabrik., besonders die Zuckersiedereien, der Schiffsbau, die Maschinenfabriken, Gold-, Kupfer-, und Silberarbeiten, die Diamantenschleifereien, die Borax- und Kampherraffinerien, mancherlei chemische Fabriken, die unter andern kostbare Gewürzöle bereiten, Glas-, Taback-, Oel-, Leder-, Seifenfabriken. Wenn auch Amsterdams Handel nicht mehr das ist, was ehedem, so ist er doch noch bedeutend, und der Werth der Seeeinfuhr beträgt jährlich etwa 26 Mill. Thlr., die Ausfuhr 14 Mill. Thlr. Die Schiffe der eigenen Handelsflotte halten ohngefähr 207000 Tonnen. Die Umgebungen der St. sind flach, aber durch Alleen und Anlagen und eine Menge pallastähnlicher Gartenhäuser verschönert. Die entferntere Umgegend zeichnet sich durch große wohlhabende Dörfer aus. 2) eine Freundschaftsinsel. 3) Fort auf der Insel Celebes. 4) Insel an der Küste von China, die nördlichste der Grupre Liknu-Tschuai. 25° n. Br. 128° 35′ ö. L. 5) Insel im Eismeer, westl. von Spitzbergen. 6) Insel im indischen Südmeer; 37° 47′ s. B. 75° 4′ ö. L. 7) Insel bei Ceylon; 9° 41′ n. Br., 77° 45′ ö. L. 8) portug. Fort in Ober-Guinea, Goldküste, Königr. Fanti. 9) Fort im holländ. Guyana, bei Paramaribo, an der Mdg. des Surinam. 10) Stadt in New-York, Grafsch. Montgomery, am Mohawk; Sägemühlen, Fabriken in Sensen und Eisenwerkzeugen; 1840: 5331 E. 11) **New-Amsterdam**, früherer holländisch. Name von Neu-York in den nordamerik. Freist. 12) **New-Amst.**, befest. Stadt im engl. Guyana, an der Mündung des Berbice.

Amstetten, 1) Fl. in Oesterreich, Kr. Oberwinerwald. 1805 erlitten hier die Oesterreicher u. Russen durch die Franzosen eine Niederlage. 700 E. 2) Dorf in Würtemberg, Donaukr., auf der Alp. 290 E.

Amtschatka, eine der Andreanow-Inseln in den Aleuten. 59° 49′ n. Br., 176° 51′ 30″ ö. L.

Amu-Derja, Amu-Djihun, der **Oxus** der Alten, dessen nördl. Arme an dem schwarzen Gebirge **(Kara-Dagh)** und im Lande der freien Usbek-Kirghisen, so wie an den Nebel-Gebirge **(Belor-Dagh)** an der chinesischen Grenze; die südl. Arme aber am **Hindu-Kusch**-Gebirge entspringen. Er fällt in den Aralsee durch Khiwa. 2) **Amu**, japan. Stadt, auf der Insel Nipon.

Amukhta, eine der Fuchs-Inseln in den Aleuten.

Amur, Saghalin-Ulah, He-long-Kiang, entspringt in der Mongolei, südlich in den Kinghan-Bergen, und heißt dort **Kerlon** oder **Argun**. Durch die Verbindung mit dem Gan wird er schiffbar. Bei der Festung Baklanova, wo er die Grenze zwischen dem asiatischen Rußland und China verläßt, nimmt er den Shilka auf, durchfließt die Mandshurei an den Siolki-Bergen hin, nimmt den Songari auf, und wendet sich dann im nördl. Lauf dem Meer von Ochotsk zu, in das er bei der Insel Tshoka mündet. Die Russen kennen diesen Fluß erst seit 1639.

Amwell, 1) Distr. in Neu-Irsey, Grafsch. Hunterdon. 2) District in Pennsylvanien, Grafschaft Washington.

Anabara, Fluß im asiatischen Rußland, bildet die Grenze zwischen dem Gouv. Jeniseisk und Jakutsk, und fällt, mit dem Olen oder Olia vereinigt, in die Preobaschenja-Bucht im Eismeer.

Anacapri, s. **Capri**.

Anachoreten-Inseln, westl. von den Admiralitätsinseln im indischen Meer. 0° 54′ südl. Br., 143° 10′ östl. L.

Anadia, 1) kl. St. in Brasilien, Prov. Pernambuc. 2) Fl. in Portugal, Prov. Beira, am Fuß des Castro-Berges.

Anadon, Inselgruppe der Maldiven, im indischen Meer.

Anadoly, Anatolien oder Natolien, das alte Kleinasien, im Handel die Levante genannt. 8100 QM. groß. Die Wasserstraße von Constantinopel und die Dardanellen trennen diese türk. Provinz von Europa. Von drei Seiten umgeben das Land Meere mit vielen Meerbusen und Häfen. Der Taurus setzt von dem Durchbruch des Euphrat bis zum ägäischen Meer, längs der Südküste von Kleinasien ununterbrochen fort. Gegen S. zum Meer fällt er steil ab, gegen N. zum Innern der Halbinsel in mehreren Stufen. Dieses Innere wird gebildet von unregelmäßigen Bergzügen mit Hochebenen und isolirten Hochgipfeln abwechselnd. Gegen W. aber läuft das Gebirge in mehrere Züge aus, an deren Fuß die Küstenlandschaften von Kleinasien liegen. Der nördl. Punkt derselben ist der Berg Ida. Im N. der Halbinsel zieht gleichfalls ein Gebirgsrand, der mit steilen Stufen zum Meer abfallend, gegen O. immer mehr an Höhe zunimmt. Im Binnenlande finden sich Spuren früherer Vulkane u. Erdbeben nebst Salzseen. Hier ist das Land öde und dürr. Zwei bedeutende Flüsse, der Kisil-Irmak und Sakaria ergießen sich ins schwarze Meer. An der Westküste verdienen nur der Minder (Mäander) und Sarabat Erwähnung. Es giebt auch verschiedene Landseen. Der Boden ist fast überall fruchtbar u die Küstenstriche gehören zu den schönsten der Erde, sind auch historisch wichtig und interessant durch ihre hohe Blüthe im Alterthum, wie die unzähligen Ruinen aus der Zeit der Griechen und Römer beweisen. Weite Strecken sind jedoch unbebaut und dienen als Weideplätze für Nomaden. Die Einw. sind Türken, Griechen und Armenier; im Innern hausen nomadische Turkomanen.

Anadyr, schiffbarer Fluß im Lande der Tschuktschen in Sibirien, entspringt auf dem Stanowoi-Gebirge, und mündet auf der asiatischen Ostküste in die gleichnam. große Bucht, unterhalb der Behringstraße.

Anagni, St. im Kirchenstaat mit einem unmittelbar vom Papst abhängigen Bisthum. 5500 E. 41° 44′ 39″ n. Br., 10° 48′ 39″ ö. L.

Anagundi, Alpeten, St. in Hindostan, Prov. Bedshapur, am Fluß Tumbedrah.

Anah, türkische St. in Irak Arabi am Euphrat. 3000 Einw.

Anahuac, Hochebene von Mexiko; später Neu-Spanien.

Anakrin, Anaklia, russ. Fest., an der Mdg. des Mecu-Enguri ins schwarze Meer.

Anak-Sungei, Königr. auf der Westküste von Sumatra.

Anam, 1) östl. Küstenland von Hinterindien, am chinesischen Meer u. westlich von Siam; 1:9000 QM., 6,000,000 Einw., die sich mit Landwirthschaft, Baumwollenweberei, Seidenzucht, Metallarbeit, Schiffbau u. a. beschäftigen. Dies Reich, ein Kaiserstaat, umfaßt die Länder **Cochinchina, Tonkin, Tsampa, Cambodja**. 2) kl. Stadt in Hindostan, Ude; 26° 34′ n. Br., 78° 2′ ö. L.

Anamaris, Volk in Brasilien, bei der Einmündg. des Madera in den Amazonenstrom.

Anambas-Inseln, drei Gruppen zwischen Borneo u. Malacca, deren Bew. Malaien sind.

Anamoka, Rotterdam, die größte der Haval-Inseln, unter den Freundschaftsinseln, mit 2 Vulkanen, 1 Salzsee u. 2000 Einw.

Anan, Fluß in Siam.

Anand-Didsjel, Distr. in Beludschistan.

Ananuri, russ. Stadt, Gouv. Georgien, rechts am Arkala.

Anantpur, 2 kl. Städte im engl. Hindostan, eine in der Präsidentsch. Bengalen, die andere in der Präsidentschaft Madras.

Anape, russische Festung am schwarzen Meer, auf der Küste der Abassen. 44° 54′ 24″ nördl. Br., 34° 58′ 32″ östl. L.

Anaphe, griech. Insel, bergig u. unfruchtbar.

Anaradjia-Pura, Stadt auf Ceylon.

Anarghia, russische Handelsstadt und Hafen am schwarzen Meer in Mingrelien.

Anasco, Fl. der Insel Porto-Rico, am Guaurabo oder Rio Grande.

Seta. Anastacio, Fl. in Brasilien, entspr. im Geb. Ibotucatu, u. fließt in den Paraña.

Seta. Anastasia, Insel im atlant. Ozean, an der Ostküste von Florida.

Anatajam, Insel im Marianen-Archipel, zwischen Saypan und Sariguan. 16° 9′ 14″ n. Br., 145° 22′ 5″ ö. L.

Anatoli-Kawak, türk. Fest. am schwarzen Meer, gegenüber Rumili-Kawak.

Anatolico, griech. Fest. an der Münd. des Asprotamos; Niederlagsort zwischen dem Meerbusen von Lepanto und den ionischen Inseln. 38° 23′ 48″ n. Br., 19° 1′ 8″ ö. L.

Anatolien, s. **Anadoli**.

Anbar, 1) Stadt in Afghanistan. 2) in der freien Tartarei, an einem Arm des Dschon. 3) im Paschalik Bagdad, links am Euphrat.

Ançaõ, Fl. in Portugal, Prov. Beira; Heilquellen.

Ancenis, St. rechts an der Loire, in Frankreich, Dep. Nieder-Loire; 3100 Einw.; Wein-, Weinessig- u. Kornhandel. Haurtort eines gleichn. Arrondissem. das Steinkohlengruben u. wichtige Hammerwerke hat.

Ancerville, Fl. in Frankreich, Dep. Maas, Arrond. Bar-le-Duc. 2200 Einw.

Ancey, Dorf in Frankreich, Dep. Cote-d'Or, Arr. Dijon; guter Wein.

Ancholm, Fluß in England; entspringt in der Grafsch. Lincolm, bei Market-Raisin, fällt in den gleichn. Canal, der bei Kingerby beginnt (1802 geb.), und fällt in den Humber.

Anchor, 1) Insel am Eingang der Dusky-Bai in Neu-Seeland. 2) Landsp. der Westk. Nordamerikas an der Ostküste der Cook-Bai, 59° 39′ n. Br., 153° 24′ w. L.

Anciaens, Fl. in Portugal, Prov. Tras-os-Montes; Schloß u. warme Schwefelquellen. 200 E.

Ancizan, kl. Stadt in Frankreich, Depart. Ober-Pyrenäen, bei Arnau. Am Berg Arbizon befind. sich viel arsenikhalt. weißer Feuerstein; Kupfermine, gelber Ocker. 990 Einw.

Anclam, St. im gleichn. Kr. der preuß. Provinz Pommern, Rgbz. Stettin, an der Peene; 7000 Einw. Tuchmanufaktur, Lederfabriken, Handel u. Schifffahrt.

Anco, Prov. und Stadt in Süd-Peru, östl. von Guamanga.

Ancobra, Fluß auf der Goldküste in Afrika, Ober-Guinea, heißt an seinem Ursprung Tando.

Ancona, St. im Kirchenst., in der Delegation gl. N., auf einer Landspitze, u. hat den besten Hafen am adriat. Meer, dessen Eingang durch Bastionen beherrscht u. durch einen Molo gesichert wird. Die St. ist seit 1732 Freihafen, hat zum Theil prächtige Gebäude, besonders die Börse, das Rathhaus, die Dominicanerkirche, das Lazareth. Außer der Kathedrale St. Ciriaco, 2 Kollegiatkirchen u. 8 Pfarrkirchen sind hier 16 Klöster. 30,000 Einw., worunter Griechen u. Juden; lebhafter Handel u. nicht unwichtige Fabriken in Seide, Oelseife, Bleiweiß, Zuckerraffinerien. In der Nähe der Triumphbogen Trajans. 43° 37′ 42″ n. Br., 11° 10′ 11″ ö. L.

Ancove, Landschaft im Innern von Madagascar, von den Hovas bewohnt.

Anceram, St. in New-York, Grafschaft Columbia, am gleichn. Fluß; Hochofen u. Eisenhammer. 1840: 1770 Einw.

Digitized by Google

Andacollo, Fl. in Chile; reiche Goldminen.

Andadschan, Andekan, Andidjan, Stadt am Dshihon, nächst Samarkand der bedeutendste Ort in der Tartarei, Kokan oder Ferghana.

Andahuaylas, Fl. in Süd-Peru, am gleichn. Fluß, Prov. Cuzco; Ackerbau u. Viehzucht.

Andalgala, Landsee und Fl. in den Cordilleren, vereinigte Staaten am La Plata.

Andalusien, eine 830 QM., 1,829,100 E., große Landschaft im südl. Spanien, welche fast das ganze Gebiet des Guadalquivir in sich begreift, von hohen Bergen umschlossen. Sonst Königreich, jetzt ein Generalkapitanat; umfaßte ehedem die drei Prov. Jaen, Cordova, Sevilla, jetzt sieben: Jaen, Granada, Almeira, Malaga, Sevilla, Cadiz, Huelva. Von der Hochfläche Kastiliens gelangt man durch einen hohen Bergpaß über die Sierra Morena in diese Landschaft, welche man ihrer Beschaffenheit nach in drei Theile theilen kann. Der östliche Theil (Prov. Jaen) ist völliges Hochland, rauh, theils wüste, theils mit Eichen schwach bestanden; den mittleren Theil (Prov. Cordova) bildet das sich immer mehr erweiternde Thalland des Guadalquivir, die Kornkammer Spaniens. Dagegen ist die Provinz Sevilla flach und baumleer, zum Theil gänzlich unangebaut. Edle und beinahe alle unedle Metalle, Marmor, Schwefel, Salz finden sich vor. Die Vieh- besonders aber die Pferdezucht ist wichtig, nicht minder Seiden-, Wein- und Oelbau, Zuckerrohr, Baumwolle, Hanf, Flachs, Kermes, Bienen.

Andamanen, Inselgruppe, an der Küste von Siam im bengal. Meerbusen, (10° 30′ u. 13° 40′ n. Br., 90° u. 92′ ö. L.), mit ohngefähr 5000 rohen Eingebornen; schwarz, mit Wollhaar, platter Nase, kl. Augen; sie leben von Fischen und Muscheln. Ihre Canots bestehen aus Bambus. Die anderen Inseln sind Klein-Andaman, Barren, Narkondam, Kokos u. Preparis. Groß-Andaman ist gebirgig und bewaldet mit Eisen-, Terpentin-, Thickbäumen, und sehr ungesund. 2000 bis 2500 Einw. Die Engländer haben ihr 1791 angelegtes Port Cornwallis schon 1793 wieder verlassen. Klein-Andaman ist sehr gebirgig und unbekannt.

Andance, Fl. in Frankr., Dep. Ardeche; 1400 E.

Andaya, Fluß in Brasilien, Prov. Minas Geraes, entspringt in der Sierra Quatys und fällt in den See Francisco; enthält besonders viel Diamanten.

Andaye, Dorf an der Grenze von Frankreich und Spanien, Dep. Niederpyrenäen; Branntweinbrennereien. 43° 21′ 37″ n. Br., 15° 43′ 45″ w. L.

Andechs, Kloster u. Wallfahrtsort auf einem Berge am Amersee in Baiern.

Andeer, Df. in der Schweiz, Kant. Graubünden, rechts am Hinterrhein; 3420 F. hoch. 402 Einw.

Andelfingen, Fl. im Kanton Zürich, an der Thur; Wein- und Getreidebau. 2400 Einw.

Andelle, kl. Fluß in Frankreich, entspringt im Dep. Nieder-Seine, u. fällt oberhalb Pont-Sct.-Pierre in die Seine.

Andelot, Fl. in Frankreich, Depart. Ober-Marne, rechts am Rognon; 850 Einw.

Andelsbuch, Dorf in Tyrol; Bregenzkreis in Vorarlberg; Mineralquellen.

les Andelys (les grands), Stadt in Frankreich, Dep. Eure, rechts an der Seine; Tuch- u. Kasimirfabriken, Seidenspinnerei, Gerberei, Getreide-, Woll- u. Viehhandel. Dabei **Andelys** (les petits). 5170 E.

Andenne, Marktfl. an der Maas in Belgien, Prov. Hennegau; Fayence-Fabrik. 3920 Einw.

Sct. Andeol, 1) St. in Frankreich, Dep. Ardeche; Seidenspinnerei, Handel mit Wein und Oel; 4100 E. 2) Fl. im Depart. Rhone bei Lyon; 750 E. 3) **Sct. Andeol de Aroulhas**, Dorf im Dep. Gard, bei Alais; Antimoniumbereitung.

Anderab, s. **Inderab**.

Anderlecht, belg. Fl. bei Brüssel; Oelmühlen-Eisengießerei, Kattundruckerei; Wachholderbranntwein, brennerei, Lohmühlen, gute Butter; 2000 Einw.

Andermatt, Urseren, Dorf in der Schweiz, Kanton Uri, 4450 F. hoch; Viehzucht und Handel; 620 Einw.

Andernach, St. am Rhein in der preuß. Prov. Niederrhein, Rgbzk. Koblenz; 2760 Einw.; Blech- u. Lederfabriken, Handel mit Mühlsteinen, Tuffsteinen u. Traß; Wein- u. Obstbau.

Anderson, 1) Distrikt in Süd-Carolina; 1830: 17169, 1840: 18493 Einw. Gleichn. Hauptst. darin. 2) Grafsch. in Tennessee, Ostdistr.; 1830: 5310, 1840: 5658 E. 3) Grafsch. in Kentucky; 1840: 5452 E., davon 4372 Weiße, 21 freie Farbige u. 1059 Sklaven.

Andes, s. **Cordilleras**.

Andeville, Dorf in Frankreich, Depart. Oise, bei Meru; Kunsttischlerei, Schnitzarbeiten u. a. 320 E.

Andevurante, St. auf der Ostk. der Insel Madagascar, 10° s. Br., 66° 30′ ö. L., am gleichn. Fluß, im Gebiet der Betanimenen.

Andilly, Dorf in Frankreich, bei Montmorency, 370 E. 2) **Au-le-Marais**, Dorf in Frankreich, bei Marans.

Andjar, Distr. und feste St. im engl. Hindostan, Präsidentschaft Bombay, unweit des Golfs Cutsh.

Andjengo, Küstenst. mit Hafen, auf der malabar. Küste. Die Einwohner arbeiten vorzügliche Stricke aus Kokosbast u. handeln mit Pfeffer u. Seidenzeugen.

Andjennel, feste St. im engl. Hindostan, Präsid. Bombay, an der Küste Konken; Salzwerke.

Andlau, kl. St. am gleichn. Fluß, in Frankreich, Dep. Nieder-Rhein.

Andö, norw. Insel in der Nordsee, an Nordland; 69° 15′ n. Br., 13° ö. L.

Andora, sardin. Dorf in der Prov. Albenga, am Meer; Oliven- und Weinbau.

Andorgö, Insel an der norweg. Westk.; 68° 50′ n. Br., 14° 45′ ö. L.

Andorno, sardin. St. in Piemont in einem Thal, wo sich die 12,000 Bew. von 10 Dörfern in den Kupfer-, Eisen-, Bleigruben, Schmelzöfen, mit Weinbau und Seidenzucht beschäftigen.

Andorra, ein Thal auf der Südseite der Pyrenäen, 9 QM., 15,300 Einw., die in 6 Gemeinden einen unabhängigen Staat bilden. Einen Oberrichter bestätigt der Bischof von Urgel in Spanien, den andern der König von Frankreich. Die Einw. treiben Viehzucht und Bergbau; vier Eisenhämmer.

Andouillé, Fl. in Frankreich, Depart. Mayenne; Eisenmine und Eisenhammer. 2750 Einw.

Andover, 1) St. in England, Grafsch. Southampton, am Fluß Anson. Malz, Wollspinnerei, Wollmanufaktur; 4180 Einw. Durch einen Kanal mit dem Meer verbunden. 2) St. in Massachusets, Grafsch. Esser; Akademie, Seminar, Papier- u. Pulvermühlen. 1840: 5207 Einw. 3) Distr. und St. in New-Hampshire, Grafschaft Merrimack, am Merrimack. 1840: 1168 Einw. 4) St. im nordamerik. Staat Vermont, Grafschaft Windsor. 1840: 877 Einw.

Andra, Andros, griechische Insel im Archipel, 4 QM., 12,000 E.; Seidenbau, Bienen- u. Ziegenzucht, Citronen, Orangen, Feigen, Korn und Gerste. Die gleichn. Stadt auf der Westk. mit einem Hafen hat Seidenspinnerei und Teppichfabriken.

Andragiri, Königr. mit gleichn. Hauptstadt auf Sumatra.

Andraitj, Fl. auf der Westk. von Majorka, mit einem Hafen; Fischerei. 4200 Einw.

Andrarum, Fl. und Alaunwerk in der schwedischen Provinz Schonen.

Sct. Andrä (Szent Endre), 1) Marktfl. in Ungarn, pesther Comitat, nördl. von Ofen, rechts an der Donau; 3000 E. Weinbau. Gegenüber die gleichn. Donauinsel. 2) St. im österr. Illyrien, am Larant

Digitized by Google

Bischofsitz; theol. Lehranstalt, Hammerwerke. 3) Df. in Ungarn, Kr. diſſeit der Theiß; Sauerbrunnen.

Sct. André, 1) Df. der Inſel Bourbon: Zuckerrohr- und Kaffebau. 4500 E. 2) Ort im NO. von Domingo. 3) Hafen in NO. der canar. Inſel Palma; 28° 50′ n. Br., 20° 7′ w. L. 4) Dorf in Frankreich, Dep. Charente; guter Branntwein. 300 E. 5) Fl. in Frankreich, Dep. Eure; Viehhandel. 700 E. 6) ſardin. Fl., Prov. Maurienne, bei Madone, am Arc. 1060 E. 7) Weſtcap der Inſel Elba; 42° 42′ 40″ n. Br., 7° 49′ 50″ ö. L. 8) **André-d'Apchon**, Df. in Frankr., Dep. Loire; Mineralquellen. 1500 E. 9) **S. André de Cubzac**, fl. St. in Frankreich, Dep. Gironde, an der Dordogne. 3000 E. 10) **S. André de Majuscoules**, Df. in Frankreich, Dep. Gard; Hammerwerk. 11) **S. André d'Ornah**, Dorf in Frankreich, Dep. Vendée, bei Bourbon-Vendée; Mineralquellen.

Andreanowſche Inſeln, ſ. **Aleuten**.

Sct. Andreas, 1) Dorf und Schloß in Tyrol, Puſterthal, bei Brixen. 1700 E. 2) Dorf in Belgien, Weſt-Flandern, bei Brügge. 990 E. 3) Fort im britiſchen Guyana, bei Amſterdam. 4) **S. Andreas**-Inſel, im Oſten unzugänglich, im adriatiſchen Meer, Brindiſi gegenüber, Neapel gehörig. 40° 0′ 50″ n. Br., 18° 24′ 40″ ö. L. 5) **S. Andreas**-Inſeln, ſüdweſtl. von der Pelew-Inſelgruppe. 6) **Cap S. Andreas**, Nordweſtſp. von Madagascar. Von hier buchtet die Küſte nach NO. ein. 7) St. am gleichn. Fluß, öſtl. vom Cap Palmas, auf der Südküſte von Sudan in Ober-Guinea.

Andreasberg, St. auf dem hannöv. Oberharz, 1884 F. hoch, 4150 Einw.; reiche Silbergruben, Eiſenhütten, Garnſpinnen u. Spitzenklöppeln.

Andreaswalde, Df. in Oſtpreußen, Rgbz. Gumbinnen, von Unitariern bewohnt. 68 Einw.

Andres, 1) Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, bei Ardre; 900 E. 2) Inſel im caribiſchen Meer, gegenüber der Küſte von Guatemala.

Andresey, Dorf in Frankreich, Dep. Seine-Oiſe, bei Poiſſy; Weinhandel. 1300 Einw.

Andretta, St. in Neapel, Prov. Principato ult. 4600 Einw.

St. Andrew, kl. und niedrige Inſeln im großen Ozean, Carolinen-Archipel. 5° 32′ n. Br., 150° ö. L.

St. Andrews, 1) St. in Süd-Schottland, Grafſchaft Fife, an einer weiten gleichn. Bucht, mit guten Hafen. Leinen- und Seidenweberei. 4900 E. 56° 19′ 33″ n. Br., 4° 30′ 27″ w. L. 2) St. in New-Brunswick, an der Oſtküſte des Schoodjik, eines Arms der Bai Paſſamaquoddy, welche die Mdg. des Fluſſes St. Croix bildet. Die Flut ſteigt hier gewöhnlich bis auf 18 F. 3) **St. Andrews-Sund**, Meerenge an der Küſte von Georgien in den nordamerik. Staaten, durch die Inſel Jekyl und eine andere von der Mündg. des Satilla gebildet. 4) Inſelgruppe, die zu den Bahama-Inſeln gehört, ſchwach bevölkert.

Andrezy, Fl. in Frankreich, Depart. Seine-Oiſe, ſchön gelegen an der Mündg. der Oiſe in die Seine; Getreide- und Weinhandel. 950 Einw.

Andria, eine alte St. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Bari, in geſunder Lage; Sitz eines Suffragan-Biſchofs, ſchöne Kathedrale. Unter Peter dem Normannen wurde ſie befeſtigt, u. normänn. Grafen beherrſchten ſie bis 1190, wo der letzte meuchelisch ermordet wurde. Aus jener Zeit ſtammen mehrere Gebäude, z. B. ein Theil des Campanile der Kathedrale, die ſelbſt noch älter iſt, die Kirche, die Porta Santa, das Haus di Rimedio. 1221 kam die St. unter den Hohenſt. Friedr., d. ihr viele Privilegien ſchenkte. Auf des Kaiſers Zug nach Jeruſalem ſtarb hier ſeine Gemahlin Jolante, die Mutter Konrads, und wurde in der Kathedrale beigeſetzt, wo auch ſeine zweite Gemahlin Iſabelle nach wenigen Jahren beigeſetzt wurde. Von beiden Grabmalen findet ſich aber keine Spur mehr. Der St. mangelt es an Quellwaſſer. Reger Handel mit Mandeln. 1843 zählte ſie 21854 E.

St. Andries, Fort der Niederlande, Prov. Geldern, zwiſchen der Maas und Waal, an einem Kanal, der beide Flüſſe verbindet.

Andrianopel, ſ. **Adrianopel**.

Andro, Andros, die nördliche Inſel der Cykladen, durch die Silota-Straße von Euböa oder Negroponte geſchieden, 4¼ QM. 12000 Einw. 37° 50′ 8″ n. Br., 22° 30′ 7″ ö. L. Die gleichn. St. hat einen kl. Hafen mit guter Rhede. 5000 Einw. Biſchofſitz, Seidenſpinnerei, Teppichweberei.

Androniszki, Fl. in Rußland, Gouv. Wilna, an der Sivieta.

Andros, Sct. André, unbew. kl. Inſel in den Bahama-Gruppen, in der Gr. zwiſchen 25° 28′ u. 24° 10′ n. B., 80° 55′ w. L.

Androscoggin, Amariscoggin, Fluß in den nordamerik. Verein. St., entſpr. in New-Hampſhire, fließt durch Maine in den Kennebeck, durch den See Umbagog u. a.

Androſſan, Stadt in Schottland, Grafſch. Air; mit Hafen. 3100 E.

Andronſſa, Andoroſſa, St. in Morea, Landſch. Meſſenien, bei Tripolitza. 37° 6′ 20″ n. Br., 19° 36′ 25″ ö. L.

Andruſſow, Dorf in Rußland, Guv. Smolensk, am Gorodenka. Friede zwiſchen Rußl u. Polen 1667.

Andrychau, Endrychow, Jendrichau, St. in Gallizien, Kr Myslenice Leinenweberei; Schloß 3000 E.

Andrzejow, Jendrziejow, Stadt in Polen, Plok. 730 Einw.

Andſt, Horde im Amt Ripen auf Jütland; 4¾ QM.

Andujar, Anduzar, Stadt in Spanien, Prov. Jaen, am Guadalquivir, mit einer Brücke darüber, von 15 Bogen; Fayence- und Töpferwaarenfabriken, welche die berühmten Krüge liefern. 1400 Einw

Anduze, fl. Stadt in Frankreich, Dep. Gard, am Gardon; Wein- und Olivenbau, Strumpfwaaren-, Tuch-, Seifen- u. Hutfabr., Seidenſpinnerei. 5700 E.

Anegada, eine zu den brit. Jungfern-Inſeln gehörige ſehr niedrige Inſel der Antillen. 18° 43′ 45″ n. Br., 66° 43′ 5″ w. L.

Anelote (Sandbänke von), an der Weſtküſte von Florida, im mexikan. Meerb. 28° 10′ n. Br., 85° 20′ w. L.

Anemur, Anamur, ſchroffes Vorgeb. an der Südk. von Kleinaſien, öſtl. vom Buſen von Satalieh, Cypern gegenüber. 36° 0′ 5″ n Br., 30° 29′ 55″ ö. L.

Aneri, Stadt in Japan, Inſel Niphon.

Anet, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Eure-et-Loire; Eiſenhammer, Papiermühle. 1600 E. 2) **A., Ins**, Dorf in der Schweiz, Bern; 2700 E.

Anezeh, Aneyzeh, St. in Arabien, Ned-jed-el-Ared; an Quellen und Datteln reich, mit 2 ſchönen Schlöſſern. 3000 Einw. Geburtsort des Abd-ul-Wahab, Prophet der Wahabiten.

Anfa, Anfeh, Anafa, Dar-el-Beida, Stadt mit Hafen an der Ozeanküſte von Marokko. 33° 32′ n. Br., 9° 50′ w. L.

Angad, die ſogenannte „kleine Wüſte", ſüdlich hinter dem letzten Gebirge in Algerien, welches in ſeiner öſtl. Fortſetzung **Aurferis** heißt. Darin lag der von Abd-el-Kader 1839 gegründete u. 1841 von den Franzoſen zerſtörte Ort Saida, darin entſpringt der Schelif unter dem Namen Mikrok. Wie weit ſie ſich oſtwärts von Marokko aus erſtreckt, iſt unbekannt. Erſt zwölf Tagereiſen ſüdl. befindet ſich die „große Wüſte" oder Saharah. Sie ſcheint ein großes, ſteiniges Plateau oder Bergebene zu ſein, nicht unfruchtbar; denn ſie wird von reichen und ackerbautreibenden Stämmen bewohnt.

Angala, Stadt in Afrika, in Burnu, ſüdl. vom Tſchad-See.

Angan, Angar, Inſel im perſiſchen Meerbuſen; 26° 45′ n. Br., 52° 30′ ö. L.

Digitized by Google

Anganguéo, Bergstadt im mejican. Bundesstaat Mechoacan, 8722 F. über dem Meer, in dem engen Thal **Cañada de las Papas** und an einem Flüßchen, das mehrere Hütten- u. Amalgamirwerke unterhalb des Orts treibt. 2½ Leguas nördl. vom Ort erheben sich die mit Eichen, Tannen und Cedern bewaldeten Bergkuppen zu 12000 Fuß hoch. 19° 39′ 30″ n. Br., 102° 25′ 33″ ö. L.

Angao, kl. St. auf der Ostküste der Insel Zebu im Archipel der Philippinen. 10° 18′ n. Br., 121° 29′ ö. L.

Angara (Ober- u. Unter-), zwei Flüsse in Rußland, Guvern. Irkutsk. Der erste entspringt in den Gebirgen von Nertschinsk u. fließt in den Baikal-See; nach seinem Austritt aus dem See heißt er der untere, fließt bei Irkutsk vorbei, u. dann in den Jenisei. Er bildet viele Wasserfälle.

Angecourt, St. in Frankreich, Dep. Ardennes; Tuchmanufaktur. 500 Einw.

Anjega, Fl. in Portugal, Prov. Beira. 1600 E.

Set. Angel, Fl. im Freist. Mejico, mit einem Karmeliter-Kloster, Bibliothek und berühmter Fruchtgarten, bei Mejico.

Angelberg, Fl. in Baiern, Donaukr., bei Mindelheim. 700 Einw.

los Angeles, 1) ein jetzt verlassenes Grubenrevier im mejican. Staat Zacatecas. 2) **Cerro de A., Cerro de la Leona**, der höchste Gebirgsgipfel bei der St. **Catorze** im mejican. Staat Potosi. 10364 F. hoch. 3) **Puebla de los A.**, Dorf landwärts vom Puerto de San Pedro, mit ohngefähr 1000 weißen Einw., im mejicanischen Staat Neu-Californien. 4) **Puebla de los A.** (Stadt der Engel), Hauptst. und Sitz der Regierung des mejican. Staats Puebla, eine der bedeut. Städte des Freistaats; 60 Kirchen, 9 Mönchs- u. 13 Nonnenklöster, 21 Collegiathäuser, schöne Cathedrale, 6 gelehrte Schulen. 19° 0′ 15″ n. Br., 100° 22′ 45″ w. L. auf der weiten Hochebene der mejican. Cordilleren, 7205 F. über dem Meer. 5) **Isla de los A. de la Guarda** oder **de Santa Inez**, lange Insel in der Mitte des Golf von Californien. 6) **los A.**, Bucht auf der Mitte der Ostk. von Californien.

Angelica, Hauptst. der Grafsch. Alleghany in New-York; 1840: 1257 Einw.

S. Angelo, 1) Fl. in der Lombardei, Prov. Lodi und Cremona, am Lambro; 4000 E. 2) Dorf ebd., Prov. Padua, 2000 E. 3) **S. A. di Brolo**, St. auf Sicilien, Intendantur Messina: 3600 Einw. 4) **S. A. Cupola**, Dorf im Kirchenst., Delegation Benevento; 1300 E. 5) **S. A. in Vado**, St. im Kirchenst., Delegat. Urbino; 4000 Einw. 6) **S. A. Fasanella**, Fl. im Königr. Neapel, Princip. citer.; 2600 E. 7) **S. A. de' Lombardi**, Stadt ebend., Princip. ulter., wurde 1664 beinahe durch ein Erdbeben zerstört. 6000 Einw.

Anger, Fl. in Steiermark, Kr. Grätz; 500 Einw. 47° 16′ 29″ n. Br., 18° 21′ 23″ ö. L.

Angera, Anghiera, Fl. in der Lombardei, Prov. Como, am Lago Maggiore; 1600 E.

Angerap, Fluß in Ostpreußen, nach der Vereinigung mit der Inster Pregel genannt.

Angerbach, Dorf in Hessen-Darmstadt, bei Lauterbach. 1000 Einw.

Angerburg, St. mit 3000 Einw. am Maurersee in Ostpreußen, Rgbz. Gumbinnen. Wollenmanufactur, Garn- und Leinwandhandel. 54° 12′ 3″ n. Br., 19° 21′ 30″ ö. L.

A., Angerman-Af, Angermann-Fluß in Schweden; entspringt in der Lapmark und fällt in den bothnischen Meerbusen bei Hernösand.

Angermannland, nördlich schwedische Landschaft am bothnischen Meerbusen, gehört zu Wester-Norrlandslän, und wird in Sodra- u. Norra-Angermanland getheilt; 225 QM.

Angermünd, St. in Preußen, Rgbzk. Düsseldorf; Ackerbau, Viehzucht. 1200 Einw.

Angermünde, 1) St. in der preuß. Prov. Brandenburg, Regbzk. Potsdam; Wollen- u. Leinweberei. 3100 E. 2) Kr. 22 QM. 30000 Einw.

Angern, 1) Dorf in Preußen, Rgbz. Magdeburg; 1000 Einw. 2) Dorf in Kurland, an der Mdg. der Anger in den Rigaer Busen.

Angers, St. in Frankreich, Dep. Maine u. Loire, an der Mayenne, die in die Loire fällt, mit einem Felsenschloß. 35,900 Einw. Mineralquellen; Bischofssitz, festes Schloß, Kathedrale, drei Parochialkirchen; Kunst- u. Gewerbeschule, Bibliothek, Gemäldegallerie, Seminar, naturhist. Kabinet, botanischer Garten, Zuckersiedereien, Segeltuch- Kattunmanufacturen, Handel. 47° 28′ 17″ n. Br, 2° 53′ 34″ w. L.

Angerstein, Dorf in Hannover, bei Göttingen; viel Mühlen. 600 Einw.

Angerville, 1) kl. St. in Frankreich, Dep. Seine-Oise; Strumpfwirkerei. 1600 Einw. 2) **A.-les-Martel**, Dorf ebd., Dep. Seine infer., bei Valmont. 1400 Einw. 3) **A.-l'Orcher**, Dorf ebd. bei Montivillers; 1400 Einw.

Anghiari, 1) Fl. in Toskana, Provinz Arezzo. 3000 Einw. 2) Df. in der Lombardei, Prov. Verona, r. an der Etsch, bei Legnago. Hier kämpften 1796, 14. Jan. die Oestreicher u. Franzosen.

S. Angiolo, St. in Sicilien u. Fl. in der Lombardei, s. **S. Angelo**.

Anglards, Fl. in Frankreich, Depart. Cantal, bei Maurice. 2410 Einw.

Angles, 1) Fl. in Frankreich, Depart. Vienne, bei Sct. Savin, am Langlin. 1700 Einw. 2) Fl. ebend., Dep. Tarn, am Arn, bei Brassac; Tuch- u. Seidenweberei, Woll- u. Seidenspinnerei. 2800 E. 3) Dorf ebd., Dep. Charente, am Né. 200 E.

Anglesey, Anglesea, Mona- u. Seiden-Insel, 12¼ QM. groß, an der Küste von Wales; hängt durch eine 500 Fuß lange Kettenbrücke mit dem festen Lande zusammen, hat 48,325 Einw.; wichtige Kupfergruben, Ackerbau, Vieh- u. Bienenzucht, Wollen- u. Seidenwebereien.

Anglesola, Fl. in Spanien, Catalonien, bei Cervera. 1200 Einw.

Anglesqueville, Englesqueville, Fl. in Frankreich, Dep. Seine infer., an der Saonne. 500 E.

Anglet, Dorf in Frankreich, Dep. Pyrenes infer.; Weinbau. 1800 Einw.

Anglezark, Dorf in England, Grafsch. Lancastre; Bleiminen. 300 Einw.

Anglure, Fl. in Frankreich, Dep. Marne, an der Aube. 750 Einw.

Angoisse, Dorf in Frankreich, Dep. Dordogne; Hochofen und Hammerwerk. 1150 E.

Angola, Ngola, ein etwa 1500 QM. großes Königreich in Westafrika, auf der Küste von Unter-Guinea, mit ohngefähr 380,000 Bew. Das Küstenland ist den Portugiesen unterworfen, deren Gouverneur zu St Paolo de Loando seinen Sitz hat. Ist reich an Salz, Kupfer, Eisen, Reis, Maniok, Elephanten, Flußpferden, Affen, wilden Bienen, Crocodilen und reißenden Thieren. Die Bew. sind Neger.

Angolola, St. in dem habessinischen Lande Tschoa oder Schaa, WWSüd von Ankobar.

Angora, Ankorah, Angun, Engur, 1) Sandschak in Anatolien; gebirgig aber auch mit fruchtbaren Thälern. 2) Hauptst. darin, besaß ehemals einen bedeutenden Handel, ist jetzt aber nur noch wegen seiner feinhaarigen Ziegen wichtig, deren Haar zu Zeugen verarbeitet wird. 25,000 Einw. 40° 2′ n. Br., 30° 45′ ö. L.

Angornu, Angorna, große St. an der SWküste des Tschad-Sees in Burnu in Sudan oder Nigritien. Ohngefähr 30000 Einw. Handel.

Digitized by Google

Angoscha, Angoza, eine von Negern und Arabern bew. Landschaft in dem Küstenland Mozambique in Ostafrika, mit einem gleichn. Fluß u. vor der Küste liegenden gleichn. Inseln, südl. von der Stadt Mozambique.

Angostura, eigentlich **Santo Tomas de la Nueva Guayana,** Hauptst. des Kantons **Angostura** der Provinz Guayana im südamerik. Freistaat Venezuela, rechts an einem Engpaß **Angostura** des Orenoko, wurde erst 1764 mit dem zweiten Namen gegründet, um es von dem damals bestehenden **S. Tomas de Guayana,** welches 32 M. weiter flußabwärts lag und jetzt **Vieja Guayana** heißt, zu unterscheiden. Jene Stadt liegt an der Mündung des Orenoko 85 Meilen entfernt, trotz dem ist sie ein bedeutender Handelsplatz, außerdem Sitz des Bischofs von Guayana, hat ein Collegium, mehrere öffentliche Schulen. Das Klima ist heiß, aber gesund. 1807: 4000 Einw., 1840: 8500. 8° 8′ 11″ n. Br., 66° 15′ 21″ w. L.

Angota, ein Land der Gallas in Habesch, mit der Hauptst. **Agof** oder **Agafeh.**

Angoulême, 1) St. in Frankreich, Dep. Charente, auf einem Plateau an der Charente, 221 F. hoch. 45° 39′ n. Br., 2° 11′ 8″ w. L. 16,600 E.; Bischofsitz, Assisenhof der Tribunale erster Instanz, Marine-Schule, schöne Brücke üb. d. Fluß, Bibliothek, Papier-, Leinwand-, Tuch-, Kupferkessel- und Porzellanfabriken, Gerberei, Zuckerraffinerien, Stückgießerei u. starker Handel. Geburtsort Balzac's und Ravaillac's. 2) **Angoulême-Canal** oder **Canal de la Somme,** im Dep. Somme. Er folgt dem Lauf der Somme, nachdem er bei Sct. Simon mit dem Canal de Sct. Quentin oder Crozat verbunden ist, bis **Abbeville,** wo er in den Hafen Sct. Valery mündet. Für den Binnenverkehr ist er wichtig.

Angoumois, alt französische Landschaft im Dep. Charente, deren Hauptstadt Angouleme war.

Angoy, Land auf der Küste von Nieder-Guinea, rechts an der Mdg. des Zaire bis zum Bele-Fluß.

Angra, 1) Hauptstadt der portugiesischen Azoren, auf der Südküste der Insel Terceira in der gleichn. Bay. 38° 38′ 10″ n. Br., 29° 32′ 55″ w. L. 10,000 Einw. Sitz des Statthalters, Bischofs u. der fremden Consuln; Handel. Schöne Umgebungen. 2) Bucht und Stadt darin, am nördl. Ende derselben, am Cap Sct. John, an der Westk. von Afrika in Ober-Guinea, Meerb. von Guinea, 1° n. Br. 3) **Angra dos Reys,** fl. St. in Brasilien, Prov. Rio de Janeiro, mit einem Hafen. 23° 4′ s. Br., 27° 32′ w. L. 4) **Angra pequenha,** Bucht an der Küste des Buschmänner-Landes im südl. West-Afrika. 26° 38′ 24″ s. Br., 12° 47′ 15″ ö. L.

Angrano, Dorf in der Lombardei, Prov. Vicenza. 2800 Einw.

Angri, Stadt im Königreich Neapel, Principato citer. 4500 Einw.

Angsö, schwedische Insel im bothnischen Meerb. 63° 44′ n. B., 18° 30′ ö. L.

Anguila, eine der Bahama- oder Lucayen-Inseln. 23° 28′ n. B., 81° 40′ 15″ w. L.

Anguilla, Snake's Island, Schlangeninsel, eine der britisch-westind. Inseln, 1650 erworben; Mais, Tabak, Baumwolle, Zucker, Vieh. 1,5 QM. u. 1834: 3080 Einw., davon 365 Weiße, 327 farbige Freie, 2388 Arbeiter. 18° 14′ 30″ n. Br., 65° 30′ 1″ w. L.

Anguillara, 1) Fl. in der Lombardei, Prov. Padua, fällt an der Etsch. 2000 Einw. 2) Fl. im Kirchenstaat, am Austritt der Arrone aus dem See Bracciano.

Anguille, Landspitze oder Cap der SWestspitze von Newfoundland, bei dem Cap Ray. 47° 55′ n. B., 61° 47′ 20″ w. L.

Anguiriri, nördl. Zweig der Ambohitsmene- (rothen Berge im Süden von Madagascar.

Anguix, Fl. in Spanien, Prov. Burgos.

Angus, Forfar, Grafsch. in Schottland, zwischen Fife, Perth, Aberdeen, Mearn u. der Nordsee; 431 QM. 140,000 E. Getreidebau, Leinwand- u. Segeltuchfabr.

Anhalt. 1) Die anhaltinischen Herzogthümer haben zusammen 48 QM. mit (1817: 122447) 149065 Einw., meistentheils Reformirte, zwischen dem 28° 39′ u. 30° 16′ ö. L. und 51° 33′ bis 53° 7′ n. Br., fast ganz von den preuß. Prov. Brandenburg und Sachsen eingeschlossen, an der mittleren Elbe u. untern Saale, von denen jene die Mulde und Nuthe, diese die Bode u. Wipper hier aufnimmt. Das Land ist größtentheils eine hügelige Ebene; nur der südwestl. Theil liegt in den Vorbergen des Harzes an der Selke, und erhebt sich im Amt Ballenstedt und Gernrode, bis er zu 1851 Fuß steigt. Der Boden ist im Ganzen fruchtbar, nur an einigen Stellen leicht und sandig, und in den westlichen Gegenden befinden sich ziemlich ausgedehnte Waldungen. Der Ackerbau erzeugt Getraide, Rübsamen, Flachs, Obst, Hopfen und Tabak, bedeutende Viehzucht. Am Harz Eisen, Blei, Silber, Vitriol, Marmor, Gips, Stein- und Braunkohlen. Salz fehlt dagegen ganz. Der Handel ist größtentheils Transito; Garn, Leinwand-, Wollen- und Baumwollenwebereien bedeutend. Die 3 anhaltinische Fürstenthümer sind: Anhalt-Bernburg 1,2 QM., 46,252 Einw.; Anhalt-Dessau 5,3 QM., 61,793 Einw., worunter viele Juden; Anhalt-Köthen 1,2 QM., 41,020 E. 1840. Der Senior d. Gesammthauses führt die Aufsicht über das Gesammtschuldenwesen; die Landstände sind allen Linien gemeinschaftlich, aber seit 1698 ist keine Versammlung der gesammten Landschaft, kein eigentlicher Landtag gehalten worden, sondern nur ständische Ausschüsse. Die Vereinigung der drei Lande geschah durch den Herzog Joachim Ernst. Die Dessauer Fürsten haben die Rittergüter des Landes gekauft. Die Herzöge von Anhalt haben mit Oldenburg und Schwarzburg in der deutschen Bundesversammlung eine Stimme, im Pleno aber jedes der drei Häuser eine. Mit den schwarzburgischen Häusern ist seit 1817 gemeinschaftlich in Zerbst ein Oberappellationsgericht errichtet. 2) **Anhalt,** die Burg, liegt auf dem Hausberge im Selkethale, 1½ Stunde von Ballenstedt entfernt. 3) **Anhalt (Alt- u. Neu-),** zwei Dörfer bei Pleß in Schlesien; Leinenweberei. 600 Einw.

Anhausen, Dorf in Würtemberg, Donaukr. OA. Münsingen; in einem der schönsten Theile des Lauterthals. 195 Einw.

Anholt, 1) dänische Insel im Kattegat; 1 QM. 100 Einw.; Fisch- und Seehundsfang. Leuchtthurm. 56° 44′ 20″ n. Br., 9° 18′ 36″ ö. L. 2) St. in der preuß. Prov. Westphalen, Rgby. Münster, an der alten Yssel, in der gleichn. fürstl. Standesherrsch. Salm-Salm. 1900 Einw.

Ani, Anist, St. im türkischen Asien, Paschalik Kars.

Aniane, Fl. in Frankreich, Dep. Hérault. 5½ L. OND. von Montpellier. Ziegenledergerberei. 2480 E.

Aniche, Dorf in Frankreich, Dep. Nord; bedeut. Steinkohlengrube. 1200 Einw.

Anicol, Anieul, Festung in Hindostan. 18° 40′ n. Br., 75° 25′ ö. L.

Aniéres, Dorf in Frankreich, Dep. Sarthe, bei la Flèche; schwarzer Marmor.

Anilão, St. der Insel Panay in den Philippinen. 10° 54′ n. Br., 120° 9′ ö. L.

Animalaya, Animaly, St. im engl. Hindostan, Präsidentschaft Madras. 10° 31′ nnd Br., 74° 59′ ö. L.

Digitized by Google

Animas, Rio de las, oder **Rio de las Mamos,** 1) Zufluß des Rio Zaguananas aus NO., der dort, wo dieser 36° 55′ n. Br., 113° 5′ w. L. aus einer tiefen, ungangbaren Schlucht in die Ebene tritt, einmündet, und der Hauptstrom von da Rio Colorado heißt. 2) **las Animas,** Bucht auf der Mitte der Ostküste von Californien.

Anisy, Dorf in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. Caen, Cant. Creuilly; in der Nähe ein nur periodisch fließender Bach.

Anizi le Château, Fl. in Frankreich, Dep. Aisne, bei Laon, an der Cette. 1200 Einw.

Anjengo, engl. Festung u. Hafen in Hindostan, an der Mündung des Madelapascha; Pfefferhandel. 8° 39′ 54″ n. Br., 74° 24′ 36″ ö. L.

Anjou, ehemal. Prov. in Frankreich, die jetzt zum Theil die Depart. Maine u. Loire, Mayenne, Sarthe, Indre u. Loire bildet; Hauptst. war Angers.

Anjouan, Hinzuan, eine der comornschen Inseln am Canal von Mozambique. Gebirgig im Innern. Das Klima ist gesund. Die 20000 Einw. sind Neger und Araber. Reis, Hirse, Früchte, Kokosbaum, wilder Honig sind die Produkte. Die gleichn. St. heißt auch Makhadu. 12° 15′ s. Br., 44° 9′ ö. L.

Ankasgunery, Ankosgerry, Ankisgherry, Stadt im englischen Hindostan. 12° 40′ 27″ n. Br., 75° 45′ 54″ ö. L.

Ankistri, griech. Insel in der Bucht von Aegina. 37° 42′ 30″ n. B., 21° 0′ 44″ ö. L.

Anklam, s. **Anclam.**

Ankober, Ankaber, Stadt in der habessinischen Landschaft Tschoa oder Shoa.

Ankogel, Berg in den salzb. Alpen, 10800 F.

Ankoi, Andkoi, St. in Afghanistan, im Lande Balkh, westl. von Balkh. Hier durchkreuzen sich zwei Wege, westwärts nach Mery-Rud oder Mawrudschak von Balkh, und nordwestwärts nach Bukhara durch die Wüste hin von Kandahar und Deh-Zungi.

Ankram, Accra, St. am Ozean im Küstenland Inkran, im Reich der Ashanti, westl. von Addah, mit den drei Forts James Castell (englisch), Crevecoeur (niederländisch), Christiansburg (dänisch).

Ankum, Fl. in Hannover, Osnabrück, Leinewebere, Papierfabrik, Leinenlegge. 1200 Einw.

Ann Arbor, Hauptst. der Grafsch. Washtenaw in Michigan; Gerichtssitz, Universität des Staats, landwärts auf der Westseite des Erie-Sees. 1838: 2000 Einw.

Ånn, See in Schweden, Jämtland, 1639 F. hoch.

Sct. Anna, 1) Bai an der SOküste der Insel Curaçao. 2) Insel an der K. von Brasilien, in der Bai San Jose, bei St. Luis de Maranham. 2° 14′ 44″ s. Br., 45° 58′ 41″ w. L. 3) kl. Inselgruppe, an der K. von Brasilien, in der Bucht zwischen dem Cap St. Thomas u. Cap Frio. Die größte liegt 22° 25′ s. Br., 44° 6′ 37″ w. L. 4) **Anna (Uj Sta),** Fl. in Ungarn, Arader Comitat. Die Bewohner sind meist Deutsche. Tabackbau. 5) St. links am Euphrat, im Paschalik Bagdad. Sie wird für den Geburtsort des Propheten Jeremias gehalten: 3 bis 4000 Einw. 34° 10′ n. Br., 39° 27′ ö. L. 6) Insel im Salomons-Archipel, östl. von Neu-Guinea. 7) Insel im Pelew-Archipel. 8) St. in Sicilien, Intend. Girgenti, im Val di Mazzara; Getreide, Wein, Oliven. 2000 Einw. 9) Fort **Anna,** auf der Westk. von Sumatra, gegenüber den Poggy-Inseln.

Annabeloe, Insel an der norweg. Westk. 58° 12′ n. Br., 4° 18′ ö. L.

Annaberg, 1) Bergst. im sächsischen Erzgebirge, unweit der Schlema, Erzgebirg. Kr., Amt Wolkenstein, 1785 F. über dem M.; 1837: 639 Häuser und 6780 E., 1840: 650 H. u. 7261 Einw. Das ehemal. Lyceum und spätere Gymnasium ist aufgehoben; Bandweberei, Spitzenklöppelei, Spitzenhandel; im nahen Schreckenberge Silber-, Zinn- u. Kobaltgruben. 50° 34′ 55″ n. Br., 10° 40′ 5″ ö. L. 2) Dorf in Oesterreich, ob d. Wiener-Walde; sonst Bergbau auf Silber, Kupfer und Blei, Marmorbrüche, eine Zinoberfabrik; jetzt Viehzucht, Holzarbeiten u. Gypshandel. 3) Dorf in Schlesien, Rgbz. Oppeln; Wallfahrtsorte: der Kalvariberg und der Chelm oder Annaberg.

Annabom, Bonannon, südl. Insel der Neuen Hebriden, östl. von Neu-Caledonia; klein, aber fruchtbar und bebaut.

Annabon, Annabona, Annobon, eine Insel, südwestl. von der Sct. Thomas-Insel, gegenüber dem Cap Lopez der Küste Guineas, einige QM. groß, mit einigen Tausend sehr rohen Bew. 1° 24′ 18″ s. Br., 3° 17′ 48″ ö. L. v. P. oder 23° 39′ 45″ ö. L. Gr.

Annaburg, bis zum J. 1573 Lochau genannt, preuß. St. in der Prov. Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau; auf einer Insel mit 1700 Einw., die sich meistens von Holzschlagen und Flößen nähren; Soldatenknabenerziehungsanstalt. Königliche Stuterei. In der Nähe die Lochauer Haide, wo 1547 Karl V. mit Moritz von Sachsen den Kurfürst Johann Friedrich und die deutschen Protestanten besiegte, und den Kurfürst gefangen nahm.

Anna-Labu, ein Küstenort im nördl. Theil auf der Westküste von Sumatra, südl. von der Landspitze Bubuang.

Annam, Annamite, Staat in Hinterindien, im O. von Sione bis zum chinesischen Meer und im S. bis zur Spitze von Kambodscha. Es ist ein ziemlich unbekanntes Gebirgsland, von welchem nur der südlichste und nördlichste Küstenstrich dem Tieflande angehören, und umfaßt die Länder Tonquin oder Dong-King oder auch Kelcho, Cochinchina, Kamboga, die Königr. Bao, Laos u. a. Die Produkte sind vorzügl. Eisen, viel Kupfer, Zinn, Zink, Gold, Seide, Pomeranzen, Ananas, Citronen, Kokosnüsse, Reis u. a. Die Einw. sind größtentheils Cochin-Chinesen u. größtentheils Buddhisten. Doch wird hier die Predigt des Christenthums nicht gehindert.

Annamabu, seit 1841 engl. Fort u. Hafen auf der Südküste von Ober-Guinea, im Lande der Fanti, östl. vom Cap Coast Castle, 2000 Einw.; früher der wichtigste Sclavenmarkt. 5° 4′ n. Br., 1° 5′ w. L.

Annamoka, eine der Freundschafts-Inseln im Austral-Ozean, fruchtbar; mit einem Salzsee. 2000 E.

Annan, Stadt in Schottland, Grafsch. Dumfries, Hafen in der Mündung des gleichn. Flusses; 5200 E. 54° 59′ 28″ n. Br., 5° 35′ 9″ w. L.

Annantapoor, Annatopoor, Fort in Hindostan, im Lande Maisur. 14° 40′ 58″ n. Br., 75° 19′ 27″ ö. L.

Annapolis, 1) Hauptst. von Maryland in Nord-Amerika, Grafsch. Anne Arundel an der Chesapeakbay; Hafen, Universität (seit 1784) mit Bibliothek, medicin. Schule (seit 1839) mit 8 Professoren; Sitz e. kathol. Erzbischofs. 1820: 2260, 1830: 2623, 1840: 2792 Einw. 38° 58′ 35″ n. Br., 76° 33′ w. L. Gr. und 37 Meil. von Washington. 2) St. in der englisch-nordamerik. Prov. New-Schottland; mit weiten und tiefen Hafen an der Mdg. des gleichn. Flusses in die Fundy-Bai. Die Fluth steigt im Hafen bis auf 30 F. Höhe. 1500 Einw.

Annatom, die südlichste der Neuen-Hebriden oder Heil.-Geistinseln im Austral-Ozean; sehr fruchtbar u. reich an Sandelholz, mit sicherm Hafen St. Patriks-Port. 20° 14′ s. Br., 167° 15′ ö. L.

Sete. Anne, 1) Fl. auf der Antillen-Insel Martinique, an der Bai Marin; 3000 E. 2) Fl. auf der Insel Guadeloupe; 6000 E. 3) Kirchspiel auf der Antillen-Insel Sct. Christoph. 4) Kirchspiel auf Jamaika. 5) Fl. auf der Antillen-Insel Maria Galanta. 6) Hafen an der Ostküste der Insel am Cap Breton, nordwestl. am Eingang des Sees Labrador. 7) Cap an der Ostküste von Massachusetts, zwischen

Digitized by Google

Newburyport und Salem. 42° 45′ n. Br., 72° 37′ w. L. 8) See in Ober-Canada, nördl. von dem Obern See. Er heißt auch **Nipigon-See.** 9) Berg in Frankreich, Depart. Orne, bei Alençon, mit einer Wallfahrtskapelle, zu der Taube, Stumme, Blinde, Lahme, Epileptische ihrer Heilung wegen jährlich am Ende Juli ziehen.

Anne Arundel, Grafsch. in Maryland; 1830: 28295, 1840: 29532 Einw., davon: 14630 Weiße, 5083 freie Farbige, 9819 Sklav. Hptst. Annapolis.

Annebault, Annebaut, Appeville, Fl. in Frankreich, Dep. Eure, an der Rille. 1150 Einw.

Annecy, 1) St. an einem gleichn. See in Savoyen, zwischen hohen B. mit lachenden Abhängen; Bischofssitz, Hofviz, Bibliothek, Seiden- u. Baumwollenspinnerei, Kattundruckereien, Glashütte, Vitriolsiederei, Fayence, Strohhut- u. Stahlfabrik. 6000 Einw. 2) **A. le vieux**, Fl. im Königr. Sardinien, Prov. Genua. 1200 Einw.

Anneland, Dorf in der niederländ. Prov. Zeeland, auf der Insel Tholen. 1300 Einw.

Annenfeld, Colonie von Würtembergern, im russ. Grusien am Kur, die aber durch Ueberfälle der Gebirgsvölker viel gelitten hat.

Annepont, Fl. in Frankr., Dep. Charente infer., Flintensteinhandel. 400 Einw.

Annet, eine Insel der Sorlingen.

Annevoye, Dorf in Belgien, Prov. Namur, an der Maas; Hochöfen u. Eisenhämmer.

Annezron, Dorf in Frankreich, Depart. Drôme, 2500 Einw.

Anniviers, schönes Thal im Schweizer Kanton Wallis, von der Usenz durchflossen.

Annobon, s. **Annabon.**

Annoeulin, Dorf in Frankreich, Dep. Nord, bei Seclin. 3060 Einw.

Annonay, Stadt in Frankreich, Dep. Ardeche, am Zusammenfluß der Cance und Deume. Geburtsort Montgolfiers, des Erfinders des Luftballons; Handelstribunal, berühmte Papierfabriken, Tuchmanufaktur, Seidenspinnerei, Leinwandbleichen, Tulle- und Blondenseide; Handel mit Leder u. Pelzwerk. 8500 Einw.

Annone, Stadt im Königr. Sardinien, am Tanaro: Weinbau.

Annopol, Stadt in Volhynien, Guv. Lublin. 1200 Einw.

Annot, Stadt in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, am Vaire. 1300 Einw.

Annsville, Stadt in New-York, Grafsch. Oneida; 1840: 1765 Einw.

Annville, Stadt in Pennsylvanien, Grafsch. Lebanon; 1840: 2949 Einw.

Annweiller, ehemal. Reichsst. an der Queich, im bair. Rheinkr., in einem schönen Thal; Tuchmanufaktur, Gerberei, Bürstenmacherei, Kirschwasser, Färbereien. 3000 Einw. In der Nähe die Ruinen der berühmten Burg Trifels.

Cap Año nuevo, 37° 9′ 15″ n. Br., 125° 21′ 15″ w. L., begrenzt auf der Küste von Neu-Californien mit dem Cap **Pinos** die große Bucht **Monterey**, worin der Fluß San **Felipe** mündet.

Anopscheher, St. im engl. Hindostan, Präsidsch. Bengalen, am Ganges; bedeut. Handel mit Seide, Indigo, Salz. 28° 21′ n. Br., 75° 52′ ö. L.

Anore, Anor, Df. in Frankr., Dep. Nord, bei Avesnes, im Walde; Eisenhämmer, Glash. 2000 E.

Anost, Fl. in Frankreich, Saône-Loire, bei Luzenay; 3050 Einw.

Anradt, Dorf in Preußen, Prov. Cleve-Berg, Kr. Arensberg; Bandfabriken. 1000 Einw.

Ansarieh, ein ackerbauend. Bergvolk in Syrien, in dem Geb. zwischen Antakieh bis Nahr-el-Kebyr.

Ansauviller en Chaussée, Dorf in Frankreich, Dep. Oise; Leinwand-, Strumpf- und Mützenfabriken. Garnhandel. 1300 Einw.

Anse, 1) St. in Frankreich, Dep. Rhône, an der Saône; 1600 Einw. 2) Fl. auf der Küste v. Martinique, in einer gefährlichen Bucht. 4500 Einw. 3) St. auf Hayti, südöstl. am Cap François. 4) **les Anses d'Arlet**, Fl. auf Martinique, südl. vom Fort Rova. Der Kaffe dieses Districts ist sehr kleinkörnig. 5) **l'Anse Bertrand**, Fl. auf Guadeloupe, Küste von Grande Terre, bei Port-Louis. 6) **l'Anse a Beau**, St. auf der Küste von Hayti.

Ansemburg, Dorf in Luxemburg, an der Eischen; Hochöfen und Hammer.

Anson, 1) Grafschaft in Nord-Carolina: 1830: 14081, 1840: 15077 Einw. 2) St. in Maine, Grafsch. Somerset; 1840: 1941 Einw. 3) kl. Bucht an der Westküste der Insel Norfolk. 29° 1′ 45″ s. Br. 165° 50 ö. L.

Anspach, Ansbach, 1) Stadt an der Rezat in Baiern im Rezatkreise, mit 14,200 Einw., ehemals Residenz der Markgrafen von Anspach-Baireuth; Geburtsort des Dichters Uz (st. 1796), schönes Schloß, Gymnasium, Fabriken, Handel. 49° 18′ 13″ n. Br. 8° 14′ 8″ ö. L. 2) Dorf in Nassau, bei Usingen; 1200 Einw.

Anstruther (East und West-), zwei Fl. in Schottland, Grafschaft Fife, SO. von St. Andrews. East-Anstr. hat einen guten Hafen, Schiffbau und Handel; 1100 Einw. West-Anstr. zwei kl. Hafen; 500 Einw. Westl. Kirchthurm: 56° 13′ 38″ n. Br. 5° 2′ 1″ w. L.

Antakieh oder **Bar Aguleh**, 1) See im türk. Asien, Paschalik Alep in Syrien, nordöstl. von der gleichn. St.; reich an Fischen und Aalen. 2) St. in Syrien, links am Orontes, über den eine alte Brücke führt; einige Stunden von der Küste entfernt, innerhalb der hohen Mauer des alten Antiochien, das Königssitz war. Die heutige Stadt hat einigen Handel mit roher Seide, Ziegen- und Kamelhaar, und kaum 10000 Einw.

St. Antal, Asu, Fl. in Ungarn, Comitat Hont, am Fuß des Szitna; Schloß.

Antalia, Adalia, Satalieh, St. in Kleinasien oder Anatolien, an einem Berge am Meer. 8000 E.

Antalo, St. im habess. Reich Tigreh, an einem Berge, mit etwa 1000 Häusern. Von hier gehen mehrere Karavanenstraßen nach allen Richtungen aus. Bedeutender Handel.

Antaneahes, Volk auf der Ostküste von Madagascar, nördl. von des Antanbasses.

Antanbasses, Volk auf dem Südende der Ostküste von Madagascar.

Antandros, St. in Anatolien, am Fuß des Ida, am Golf von Adramitti.

S. Antao, Fl. in Brasilien, Prov. Pernambuco, am Tavacora; Baumwollenbau.

Antanfars und **Antavarts**, bewohnen das östl. Küstenland von Madagascar, vom Cap Ambre bis südwärts über die Insel Sct. Marie oder Nossi Ibrahim.

Antatschimes, armes und feerähn. Volk auf der Ostk. von Madagascar südl. vom Fluß Manguru.

Antequera, 1) ein District in der span. Prov. Granada, 7 Q.M. groß, mit der gleichn. St. 20000 E., der von der Provinz getrennt, besondere Vorrechte genießt. Acker-, Oel-, Wein-, Obstbau; Maroquin-, Leder-, Tapeten-, Seiden-, Wollfabriken, Handel mit Südfrüchten. 37° 2′ n. Br. 6° 30′ w. L. 2) **Sierra de Antequera**, Gebirge in der spanischen Provinz Malaga, das die Fortsetzung der Sierra Nevada ist, und sich in der Prov. Cadix mit der Sierra de Ronda verbindet.

Antery, Antry, große St. im engl. Hindostan, am Dhilon. 26° 5′ n. Br. 75° 55′ ö. L.

Set. Anthème, Fl. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, am Ance. 3500 Einw.

Antholz, Dorf in Tyrol, Pusterthal; Mineralbäder.

Digitized by Google

S. Anthony, Fl. in England, Cornwales, östl. von Falmouth; 200 Einw.

Anthony's Nose, Nezd' Antoine, Vorgebirge des nordamerik. Freistaats New-York, am linken Ufer des Hudson.

Antibes, befestigte St. in Frankreich, Dep. Var am Mittelmeer, mit Hafen; Handel mit eingesalzenen Fischen, Oel, Feigen, Wein u. a. 5600 Einw. 43° 35′ 9″ n. Br. 4° 47′ 31″ ö. L. Griechische Colonie von Marseille, die **Antipolis** hieß, und unter der Römerherrschaft ein wichtiger Ort war; daher giebt es in der Nähe noch alte Ueberreste eines Amphitheaters u. a.

Anticoli, Fl. im Kirchenstaat; 1000 Einw.

Anticosti, brit. Insel vor der Münd. des Lorenzo-Flusses; 23 M. lang von W. nach O., 6 M. breit von S. nach N., bewaldet und unbewohnt. Die Regierung hat darauf zwei Häfen angelegt für den Seefahrer. Jacq. Cartier entdeckte sie 1534 und nannte sie Assumption. Seehund- u. Stockfischfang. 49° 8′ 25″ n. Br. 64° 8′ 23″ w. L. die Ostspitze.

Antignac, Fl. in Frankreich, Departem. Cantal. 2000 Einw.

Antignano, Stadt in Illyrien, Gub. Triest, Kr. Fiume; Wein und Oel. 1300 Einw.

Antignate, Dorf in der Lombardei, Prov. Bergamo. 1200 Einw.

Antigny, Dorf in Frankreich, Dep. Vendée. 1500 Einw. Steinkohlen.

Antigua (San Carlos), Dorf nördl. von Veracruz, an der Mdg. des gleichn. Flusses.

Antigua, Antigoa, kl. Antilleninsel, im Besitz der Engländer. Im S. u. W. gebirgig, 4½ QM., 41,000 Einw. Zucker, Indigo, Ingwer, Tabak, Südfrüchte, Ananas, Baumwolle, Kaffe, Kassaren u. a. Sie ist in 6 Kirchspiele getheilt. Die Stadt Sct. James ist Resid. des Gouverneurs, die andere heißt English-Harbour. Fort James 17° 8′ n. Br. 64° 12′ 30″ w. L.

Antigue, 1) Fl. auf der Westseite der Philippinen-Insel Panay; Goldstaub. 11° 42′ n. Br. 119° 40′ ö. L. 2) **Pointe d'Antigue**, NWCap von Grande-Terre der Insel Guadelupe. 16° 40′ n. Br. 63° 59′ w. L.

Antilibanon, Schel el Schaik, ein von Drusen bewohntes Gebirge, welches Syrien der Länge nach durchzieht.

Antillen, eine große Inselkette, welche auf der Ostseite Amerikas, zwischen Nord- und Süd-Amerika, in einem weiten Bogen vor dem Meerbusen von Mexico, Honduras, Guatemala und dem Caribischen Meer, von der Halbinsel Florida bis an die Mündung des Orinoko in Süd-Amerika sich erstreckt. Man begreift sie gewöhnlich unter dem Namen Westindien, und werden in die großen und kleinen Antillen getheilt. Jene sind vier: Jamaika, Cuba, Haiti oder Domingo und Portorico; diese, welche auch die karibischen Inseln heißen, werden in die Inseln im Winde und unter dem Winde unterschieden. Jene, zu denen Martinique und Guadeloupe gehören, liegen näher nach Morgen zu und erhalten den Ostwind, der den größten Theil des Jahres hindurch hier weht; die Inseln unter dem Winde erhalten ihrer Lage nach den Ostwind später. 60 von den kleinen Antillen sind auch unter dem Namen Jungferninseln bekannt. Viele der Antillen enthalten Gebirge (Kalk mit Muschelgries); einige sind blos nackte Felsen und daher gar nicht angebaut. Mehrere sind vulkanischen Ursprungs. Das Klima ist besonders Europäern gefährlich, welche fast ohne Ausnahme von gefährlichen Fiebern befallen werden. Zu den physischen Uebeln dieser Inseln gehören auch Erdbeben und Orkane, welche oft die größten Verwüstungen anrichten. Dagegen ist die Fruchtbarkeit der meisten dieser Inseln sehr groß. Die vorzüglichsten Erzeugnisse sind: Zuckerrohr, Kaffee, Baumwolle, Indigo, Mais, Gewürze und Südfrüchte. Ihr Flächeninhalt beträgt 4635 QM., die Zahl der Einwohner 3,4:8000, worunter 600,000 Europäer, 690,000 freie Farbige, und weit über eine Mill. Neger. Von den Ureinwohnern sind nur wenige Reste übrig. Der Handel, den die Europäer nach diesen Inseln treiben, ist von der größten Wichtigkeit. Haiti oder Sct. Domingo ausgenommen, das ein selbstständiger Staat ist, sind die Antillen ein getheilter Besitz. Zu dem englischen gehören: Jamaica, die Caymans, Trinidad, Tabago, Granada, Sct. Vincent, Barbadoes, St. Lucia, Dominica, St. Kitts (Basseterre), Montserrat, Antigua, Barbuda, Nevis, Anguilla, Tortola, Virginien-Inseln, Neu-Providence, Bahama-Inseln, St. George, Bermudas- und Lucayen-Inseln, St. Christophers; zu dem französischen: Guadeloupe, les Saintes, Marie-Galante, Petite-Terre oder Desiderade, zum Theil St. Martin, Martinique, Marguerite, St. Pierre, Miquelon; zu dem spanischen: Cuba, Portorico, Margarita, Blanca, Tortuga, Salada, Aves, Krabbeninsel und Jungferninsel zum Theil; zu dem holländischen: Saba, St. Eustach, Buen-Ayre, Curaçao, Aruba, St. Martin zum Theil; zu dem schwedischen: St. Barthélomäus; zu dem dänischen: St. Thomas, St. Jan, St. Croix. Der Flächenraum und die Einwohner, welche England besitzt, sind: 671,51 QM., 711058 (8167177) Einw.; Frankreich: 48 QM., 250:300 Einw.; Spanien: 2504,55 QM., 1,429000 Einw.; Holland: 12,75 QM., 18000 Einw.; Schweden: 2,75 QM., 18000 Einw.; Dänemark: 8,4 QM., 47000 Einw.

Anti-Milo, kleine Insel, im griech. Archipel, nordwestlich von Milo. 36° 47′ 42″ nördl. Br. 21° 51′ 18″ östl. L.

Sto. Antimo, Dorf im Königreich Neapel, bei Neapel.

Antin, Dorf in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, bei Trie; Marmorbruch. 600 Einw.

Antioche, Pertuis d', Meerenge zwischen den beiden Inseln de Re und Oleron, an der Westküste von Frankreich.

St. Antioco, eine Insel an der SWküste von Sardinien. 2200 Einw.

Antioquia, Sta Fé de, St. in Neu-Granada, Dep. Cundinamarca, am Cauca-Fluß; 18681 F. hoch; Mais-, Zuckerrohr- und Pisangbau. 187000 Einw. Sie war Hauptst. der ehemal. gleichnam. Prov. in Columbien.

Antiparos, griechische Insel im Archipel zwischen Paros und Siphanto, berühmt wegen ihrer Tropfsteinhöhle, d. 180 F. hoch, 1300 F. lang u. 360 F. br. ist.

Antipaxo, kleine unbew. Insel im ionischen Meer; fruchtbar an Wein, Oel u. Mandeln, welche die benachbarten Insulaner bauen. 39° 8′ 35″ nördl. Br. 17° 55′ 25″ östl. L.

Antipoden-Insel, eine australische, im J. 1800 entdeckte Insel, London fast antipodisch entgegengesetzt. 49° 40′ s. Br. 177° 19′ 36″ ö. L.

Antipsara, Insel im griechischen Archipel, westl. von Skio.

Antis, Stadt in Pennsylvanien, Grafsch. Huntingdon; 1840: 2154 Einw.

Antisana, 17,958 F hoher feuersp. Berg in der Kette der Cordilleren in Quito; stets mit Schnee bedeckt.

Antitaurus, Hassan-Dagh, in Armenien; schließt das Paschalik Trebisond ein.

Antivari, Bar, feste St. am adriatischen Meer in Albanien; Sitz eines katholischen Bischofs, mit dem Hafen Valle di Croce. 4000 Einw. 42° 2′ 17″ n. Br. 16° 46′ 19″ ö. L.

Antogast, Sauerbrunnen in Baden, am Fuß des Kniebis, Mittelrheinkr., bei Maisach.

igitized by Google

St. Antoine, Fl. in Frankreich, Dep. Isere, bei St. Marcellin. 1900 Einw.

Antoing, Fl. in Belgien, Prov. Hennegau, rechts an der Schelde.

St. Anton, kl. St. in Preußen, Cleve-Berg, Kr. Kempen, nordwestl. von Düsseldorf; Leinwand- und Bandfabriken. 2000 Einw.

Antongil, Manghabei, tiefe, nach SSO. gerichtete Bucht auf der Ostk. von Madagascar. 15° 22′ u. 16° 10′ s. Br., 48° 24′ ö. L.

St. Antonia, wildes u. schönes Thal im schweiz. Kanton Graubünden, im Prettigau, mit einigen Seen, u. bewässert von dem Thalfaza, der in den Landquart fließt. Im Hintergrunde die Sulzflut über 8000 F. hoch, und im Osten die Mädrisa. Unter den Dörfern des Thals ist das bedeut. das diesem gleichn.

St. Antonin, kleine St. in Frankreich, Depart. Tarn-Garonne, am Zusammenfluß des Aveyron und Bennette; Wollmanufaktur, Papiermühlen, Gerberei, Handel mit Leder, getrocknete Pflaumen u. Wachholder. 5600 Einw.

St. Antonio, 1) nordwestl. der carverdischen Inseln, mit sehr schlechten Wasser; 4500 E. Nordöstl. Spitze 17° 15′ n. Br. 27° 11′ w. L. 2) Nordwestl. Cap von Cuba. 21° 55′ n. Br. 87° 17′ 22″ w. L. NW. dav. liegen die kl. Inseln u. Klippen **los Colorados**, welche den Kanal **Guanica** bilden. 3) südl. Cap in Brasilien. 13° 0′ 44″ s. Br. 40° 51′ 51″ w. L. 4) südl. Cap an der Münd. des Rio de la Plata, u. das äußere der Samborombon-Bai. 36° 19′ 36″ s. Br. 59° 7′ 30″ w. L. 5) Fl. in Venezuela, Prov. Merida. 7° 32′ 25″ n. Br. 75° 1′ 20″ w. L. 6) Pic auf der karverd. Insel St. Jago. 7) Pic und nordöstl. Cap auf der kuril. Insel Kunaschir. 8) Hafen auf der Nordk. von Jamaica. 18° 17′ n. Br. 78° 45′ w. L.

Antony, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Seine, am Bievre; Wachsbleichen, Wachskerzenfabrik. 1200 Einw. 2) **St. Antony**, Fort am oberen Mississippi.

Antopol, Fl. in Rußland, Guvern. Grodno, bei Kobrin.

Antraignes, Fl. in Frankreich, Dep. Ardèche, bei Privas; Papiermühle. 2050 Einw. In der Nähe der Riesenweg aus Basaltsäulen, 300 Toisen lang.

Antrain, kleine St. in Frankreich, Depart. Ille-Vilaine, am Cocénon; Wollmanufaktur. 1750 Einw.

Antremont, enges Thal im schweizer Kanton Wallis, von der Drance bewässert, u. von der Straße über den großen St. Bernard durchschnitten. Die Valsorey bildet darin einen schönen Wasserfall von 100 F., vor der Einmünd. in die Drance.

Antrim, 1) St. in Pennsylvanien, Grafsch. Franklin; 1840: 3130 Einw. 2) **Antrim, Grenne' le (borough)**, ebend., 1840: 231 Einw. 3) Stadt in New-Hampshire, Grafsch. Hillsborough; 1840: 1225 Einw. 4) Grafsch. in Irland, Prov. Ulster, am Meer; gebirgig, mit Morästen auf den Bergen. Die höchste Bergkuppe Knoll Lade ist 1820 F. Leinen-, Wollen- und Seidenweberei, Fischerei und Butter sind der vorzüglichste Betrieb der 421,000 Einw. 43¼ QM. Die bedeutendsten St. sind die gleichn., am Fluß Sir Mile Water, mit Leinenfabriken, hat 2500 Einw., dann Belfast, Carrickfergus und Lisburn. An der Nordküste der Grafsch. befindet sich der Riesendamm **(Giants Causeway)** von Basalt, dessen Höhe an einigen Stellen 350 F. ist. Auch ist in dieser Grafsch. der 12 M. breite u. 20 M. lange See Lough Neagh, welcher durch den Fluß Ban mit dem Meer in Verbindung steht.

Antrodaco, kleine St. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo ulter. sec., am Velino. 2300 Einw.

Antrona, Alpenthal im Königr. Sardinien, Piemont, von dem Ovesca durchflossen, und mit einer gleichn. St. u. neun anderen Dörfern besetzt; Eisengruben. 3100 Einw.

Antully, Fl. in Frankreich, Saône-Loire, bei Autun. 1500 Einw.

Antweiler, Aremberg, Fl. in Preußen, Rheinprov., Rgbz. Coblenz, an der Ahr; Weinbau. 260 E.

Antwerp, St. in New-York, Grafsch. Jefferson; 1840: 3109 Einw.

Antwerpen, 1) Prov. des Königreichs Belgien, 51½ QM. (1828) 354,294 Einw. Sie grenzt nördl. an die holländ. Prov. Nord-Brabant, östl. an Limburg, südl. an S.-Brab., westl. an Zeeland u. Ost-Flandern. Das Viertel des Gebiets d. Prov. (73,913 Hect.) ist Haideland, und das Neuntel mit Holz bestanden, ein großer Theil Weide. 2) Hauptstadt der Prov., an der Schelde, auf welcher die größten Schiffe mittelst 8 Canälen und Bassins an ihre Kaie gelangen können; befestigt mit einer Citadelle, hat 10,000 Häuser, worunter die Börse (die älteste in Europa), das Rathhaus, die Hauptkirche u. die ehemal. Niederlage der Hansa sehenswürdig sind; 76,000 Einw. Sitz eines Bischofs, Academie der Wissenschaften, Mahler- u. Bildhauer-Academie, geographisches Etablissement, Findelhaus, medizinisch-chirurgische Schule, Schifffahrtschule, Arsenal, Fabriken u. Manufacturen in Spitzen, Seide, Tuch, Baumwolle, Tressen, Zwirn, Tapeten, Zucker (1837: 28 Siedereien, 1839: 28, 1843: 39.), Bleiweiß, Lackmus, Stärke und Druckerschwärze, Bierbrauerei. Vor dem Abfall der Niederlande war sie eine bedeutende Handelstadt. Damals war die Schelde mit Schiffen von allen Nationen bedeckt, deren auf einmal 2500 im Hafen lagen, und Tausende von Güterwagen kamen in unabsehbaren Zügen beladen zur Stadt. Es ist Geburtsort der berühmten Maler van Dyk, beide Teniers, Seyber, Crayer, Floris, Brill, und Rubens liegt in der Hauptkirche begraben. Seit dem Abfall Belgiens von Holland (1832) ist es die bedeutendste Handelsstadt des Königreichs. 51° 13′ 14″ n. Br. 2° 3′ 55″ ö. L.

Anven, Df. in Luxemburg, nordöstl. von Luxemburg. 1700 Einw.

Anweiler, sonst Freireichsstadt in Rhein-Baiern, am Queich, bei Landau; Gerberei, Papierfabr., Kirschwasserdistillation. 1950 Einw.

Anyer, St. und Bucht in Java, Prov. Bantam; gute Rhede und Handel.

Anzano, Df. im Königr. Neapel, Prov. Capitanata, bei Bovino. 900 Einw.

Anzarba, Stadt im türk. Asien, Paschalik Itschil, Sandschak Sis.

Anzaska-Thal, an der sardinischen Seite des Montblanc, vom Flüßchen gl. N. gebildet und mit Einw. deutscher Abkunft; Bergbau.

Anzat-le-Luget, Fl. in Frankreich, Puy-de-Dôme, bei Ardes; 1820 Einw.

Anzerskoi, Insel im weißen Meer; Kupfer- und Silberminen.

Anzi, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Basilicata, bei Potenza. 3600 Einw.

Anzin, Df. in Frankreich, Depart. Nord; großes Steinkohlenbergwerk. 4300 Einw.

Anzio, Vorgeb. und kl. Hafen im Kirchenstaat.

Anzuola, Fl. in Spanien, Provinz Biscaya, bei Bergara, an der Straße von Madrid nach Frankreich; in der Nähe Eisenhämmer. 1300 Einw.

Anzunquiama, Stadt auf der Insel Nipon, im Südende.

Aoiz, Fl. in Spanien, Prov. Navarra, bei Pamplona; grobes Tuch (Dray de Roncal). 1100 Einw.

Aofa, Reich an der Küste in Ober-Guinea, Westl. des Golfs von Biafra.

Aosta, 1) Herzogthum und Prov. im Königreich Sardinien, 64¹⁵/₁₆ QM. 72,000 Einw., gebirgig mit Wald. Das gleichn. Thal, zwischen den grauen und penninischen Alpen, durchfließt die Dora Baltea, und ist etwa 40 Meilen lang. Kupfer- u. Eisenhämmer; die Gebirge geben auch Blei u. Silber, Marmor und

Digitized by Google

Schiefer; die Wälder Theer, Pech, Terventin, und auf den Bergen weiden zahlreiche Viehheerden. Wein und Kastanien, aber Getreide u. andere Lebensbedürfnisse werden größtentheils aus den benachbarten Provinzen eingeführt. 2) Hauptst. der Prov., links an der Dora Baltea, an der Oeffnung der beiden Thäler des großen und kleinen St. Bernard; merkw. der Triumphbogen des Augustus. Handel mit Wein, Käse, Hanf, Leder, Lebensmitteln u. a. 5700 Einw.

Aour, eine Gruppe der 1817 von Kotzebue entd. Radaks-Inseln im stillen Ocean.

Aouste, Fl. in Frankreich, Dep. Drôme; Kalköfen, Oel- und Papiermühlen. 1200 Einw.

Aowin, ein Negerland auf der Goldküste von Guinea, landwärts, zwischen den Flüssen Assinie u. Ancobra, im Reich der Ashanti.

Apalache-Bai, auf der Südküste von Florida, in die der **Apalachicola** mündet.

Apalachicola, 1) schiffbarer Fluß in Florida, der in die Bai Apalache mündet, und an der Mündung ein Delta bildet. Er entsteht aus den beiden Hauptflüssen Chatahoochee u. Flint, u. fließt südwärts. In seinen mittlerem Lauf bildet er die Grenze zwischen Alabama u. Georgien. 2) Distr. in Florida, der die Grafsch. Calhoun, Franklin, Jackson, Washington umfaßt, und 1840: 7712 Einw. 3) St. an der Mdg. des Apalache.

Apalachen, ist der südliche Theil des **Alleghani**-Gebirges, das der Küste am atlantischen Ozean zunächst und mit derselben parallel liegt. Es beginnt im nordamerik. Freistaat Georgia, und bildet dann die Westgrenze von Nord-Carolina.

Apalhão, Fl. in Portugal, Provinz Alembigo; 420 H.

Apam, großes Dorf im mejican. Freistaat Mejico und im gleichn. Partido, gegen 16 Leguas SO. von Tulanzingo und 35 Leg. ONO. von Mejico, berühmt wegen der ausgedehnten Agavepflanzungen, wo der beste Pulque der Republik gewonnen wird. Der sonst unbedeutende Ort hat eine große und schöne Kirche. In der Nähe ein großer See mit vielen Wasservögeln.

Apanaig-Polam, Stadt im engl. Hindostan, Präsidentschaft Madras.

Apandaro, Df. im mejican. Freist. Mejico, Distr. Acapulco, WNW. von Mezcala im Gebirge.

Apang, engl. Fort auf der Goldküste in Ober-Guinea, Fanti.

Apanormia, St. und Hafen auf der Insel Santorin im griech. Archipel. 36° 38' n. Br. 24° 5' ö. L.

Apath-Falva, Fl. in Ungarn, Comitat Borsod, bei Erlau.

Apathi (Jász-Apáthi), Marktfl. in Ungarn, Jazygier Distr., Kreis diesseit der Theiß, in einer fruchtbaren Ebene, mit einer schönen Kirche. 6500 Einw.

Apatin, Fl. in Ungarn, Comitat Batsch, links an der Donau, in einer sumpfigen Gegend, bei Zombor. Krapp-, Wald- u. Seidenbau, Seidenweberei, Färberei. 5000 Einw.

Apez, Apty, Fl. in Ungarn, Comitat Hevez, an der Zagyra, bei Gyöngyös, am westl. Fuß des Matza-Gebirges.

Apenburg (Groß-), Fl. in Preußen, Provinz Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Salzwedel. 670 E.

Apeldoorn, Df. in den Niederlanden, Prov. Geldern, bei Arnheim; 2670 Einw.

Apenninen. Vom Col di Tenda in den Westalpen streicht der eigentliche Hauptrücken dieses Gebirges von NW. nach SO. durch die ganze italische Halbinsel bis an die Südspitze der calabrischen Halbinsel, und die Meerenge von Messina. An den Hauptrücken schließen sich viele Ketten, theils parallel (meistentheils auf der Westseite desselben), theils transversal (auf der Ostseite) und durch breite, kahle Plateauflächen unter sich und mit jenem verbunden. Es liegt zwischen 38° bis 44° 34' n. Br., und zwischen 5° 20' bis 16° ö. L. Man unterscheidet entweder sechs oder vier Gruppen: Nordapenninen, Centralapenninen, toskanische Unter-Apenninen, römische Unter-Apenninen, Süd-Apenninen, Vesuv-Unter-Apenninen; oder: ligurische Apenninen, etruskische Apenninen, neapolitanische Apenninen, die sich von Monte Velino bis zur Spitze der Halbinsel hinabziehen, oder auch nur: Nord-Apenninen, Central-Apenninen und Süd-Apenninen, die im Cap dell' Armi auslaufen. Die Wasser des Tanaro und Roya, deren Quellen am Monte Cassino liegen, scheiden die Alpen und Nord-Apenninen, die sich bis zum Monte Bocchetta, in südl. und südöstl. Richtung, erstrecken. Am Meer hin ist nur eine Straße offen, so nahe tritt das Gebirge an die Küste; aber zwischen Piemont und dem westl. Theil des Herzogthums Genua ist die Verbindung durch die Thäler des Tanaro, Bormida und Lemme möglich. — Der zweite Theil der Nord-Apenninen erstreckt sich von dem M. Bocchetta bis zu dem Berggipfel, unter dem der Reno entspringt, anfänglich öst- und dann südostwärts. Die höchsten Berge darin sind der Sopotorlo, Gottro und Jorame, an denen die Nebenflüsse des Po: Trebbia, Taro und Secchia entspringen. Die vorzüglichsten Päße sind die von Boffajoro, Cento-Croci, Pontremoli, Bratello, Fiumalbo, und Monte-Carelli oder Pietra-Mala. Durch die tiefen Ravins und Einschnitte erhält diese Gruppe einen eigenthümlichen Charakter. Dieselben bilden auch die geräumigen Buchten von Rapallo und Spezia. — Der dritte Theil der Nord-Apenninen umfaßt die Gebirgsmasse bis zum Monte Coronaro, der einen Gebirgsknoten bildet. Sie hat eine südsüdöstl. Richtung, und nähert sich also dem adriat. Meer mehr als dem tyrrhenischen. Die Städte Pisa, Modena, Florenz, Bologna liegen zwar in fast gleicher Entfernung von dem Gebirgskamm, dennoch ist ihr Niveau zum Meer sehr verschieden. Pisa hat 51 F., Modena 201 F., Florenz 225 F., und Bologna 374 F. Höhe. Ueber den Hauptkamm dieses Gebirgstheiles, dessen höchste Kuppen der Piano und Falterona sind, ist besonders eine Straße zu erwähnen. Von der einen Seite führt dieselbe aus einem Nebenthal in das der Sieve über Borgo di San Lorenzo, und auf der anderen durch das Thal des Lamone auf den Weg nach Faenza. — Von dem Monte Cornaro, an dem der Arno und die Tiber entspringen, bis zu dem Monte Velino erstrecken sich die Central-Apenninen. Der M. Velino NNO. am Lago Fucino bildet den Gebirgsknoten dieses von NNW. nach SSO. stehenden Theiles, dessen Abdachung nach dem Mittelmeer in zweifacher Ebene, nach dem adriatischen Meer aber nur in Einer Fläche sich gebildet hat. Der Lauf der Tiber ist der Lage des Gebirges parallel. In den Central-Apenninen von Norden her giebt es Päße, nach dem Dorf Scheggia, in einer Einsattelung der Berge Corno und Cucco, worin der Cantiano, ein Nebenfluß des Metauro, entspringt; nach Serravalle, südöstl. vom Monte Pennino, im Anfange des Thals des Chienti, der in das adriatische Meer fließt; nach Castelluccio, zwischen Norcia und Arquate; und endlich der Hauptpaß östl. von Antrodoco, von Rieti nach Aquila.

Die toskanischen Unter-Apenninen bilden eine besondere Gruppe, welche Toskana bedecken, und durch die beiden Längenthäler des Tiber und des Arno, so wie durch die Chiana, in einem weiten stumpfen Winkel abgeschieden werden von der Hauptgebirgsmasse. Auf der Höhe des Gebirgszweiges zwischen der Tiber und des Arno befindet sich der See von Perugia, der keinen sichtbaren Abfluß hat. Dies Gebirge verzweigt sich, und zwischen den beiden Hauptzweigen liegen die Maremmen von Siena. Die Verbindung ist vorzüglich auf zwei Wegen von Florenz nach Rom möglich. Der östl. führt über Arezzo, von dort oberhalb des

Digitized by Google

Sees von Perugia nach Foligno ꝛc.; der andere geht von Siena über die beiden höchsten Punkte der beiden Zweige der Unter-Apenninen, jenseits Castiglioncello, diſſeits Radicofani, und überhaupt von Siena aus die Wege nach Livorno, Piombino und Civita-Vecchia.

Bei dem M. Velino, ehe man zu dem Plateau mit dem See von Fucino oder Celano gelangt, zweigen ſich die römiſchen Unter-Apenninen von dem Hauptkamm der Apenninen nach WSW. ab. Den Beginn derſelben muß man in dem oberen Theil der Thäler des Liri, Salto, Turano und Sacco ſuchen, und es treten darin die Berge Cantaro, Corglio, Acuto, Carbonara, Ceraſo, Camratri hervor. Sie verlieren ſich unterh. des Sees von Albano. Von den Enden läuft wieder ein Zweig in faſt gerader Linie von Narni über die Nera, nach Sora über den Liri, und bildet das Thal des Velino. Ein zweiter Zweig umſchließt das Thal des Aniene, den oberen Theil des Teverone, und bildet die Waſſerſcheide des Liri und Sacco. In der Nähe von Paleſtrina zweigt ſich ein dritter Gebirgsz. ab zwiſchen dem Sacco und Garigliano im O., und die pontiniſchen Sümpfe im W., und läuft in der ſteilen Landzunge aus, worauf das Fort Gaeto ſteht. Die äußerſte Abdachung bilden die ſieben Hügel, auf denen die alte „Siebenhügelſtadt" Rom erbaut iſt. Ueber den Hauptkamm der römiſchen Unter-Apenninen führen beſonders drei Wege: der erſte, zwiſchen den Quellen des Liri u. Sacco, und vermittelt die Verbindung von Sora und Tagliacozzo, und von hier in dreifachem Straßenzug nach Aquila, Rieti und Rom; über den zweiten Gebirgszug geht der Weg von Zagarolo nach Paleſtrina, und gerade von Rom nach Sora; über den dritten, oberhalb des Sees von Albano, führt die große Straße von Rom nach Neapel über Terracina. Außer dieſen Straßen giebt es noch andere über die Gebirgskämme, nämlich: die von Rieti und Leoneſſa, von denen die erſte nach Viterbo und Rom, die andere nach Spoleto und Aquila führen; der von Celano, auf dem Wege von Tivoli nach Sulmona, nach Carſoli, und ein Seitenweg, der ebenfalls von Carſoli, nach NW. in das Thal des Turano, und nach Rieti führt.

Die Süd-Apenninen haben die Geſtalt einer zweiarmigen Gabel, deren beide Schenkel ungleich lang ſind. Als Griff erſcheint der Gebirgszug von dem M. Velino bis Acerenza in der Baſilicata, in der Richtung von NW. nach SO., und in gleichem Abſtand von den beiden Küſten. Bei Acerenza, oberhalb des Sees von Peſole beginnt die zweiarmige oder gabelförmige Theilung. Der Eine oder öſtliche Arm durchſchneidet die Landſchaften von Bari und Otranto, und läuft im Cap Santa Maria di Leuca aus; der Andere oder weſtliche Arm läuft durch Calabrien bis zur Meerenge von Meſſina in das Cap dell' Armi. In dem oberen Theil der Süd-Apenninen erheben ſich mehrere ſpitze, pyramidenförmige Höhen über die Gebirgskette; bei den Quellen des Sangro der M. Forcone, oberhalb der Quellen des Volturno und Trigno der M. Sant' Angelo; weiterhin bei Foggia der M. Velino, nordöſtl. von Salerno der M. Calvello. Die hauptſächlichſten Uebergänge über dieſen Theil der Apenninen ſind der Paß von Sulmona, bei den Quellen des Volturno. In Sulmona vereinigen ſich die Wege von Rom, Aquila und Peſcara. Der Weg geht ſüdwärts weiter über Petlorano, durchſchneidet den oberen Sangro, über den M. Janipro, über die Iſerina, und theilt ſich dann in zwei Straßen, von denen die eine ſüdwärts nach Capua, die andere oſtwärts über Campobaſſo nach Lucera und Foggia führt. Die Päſſe oberhalb Caſtel-Franco und Ariano ſind die höchſten Punkte der Wege über den Hauptgebirgskamm von Benevento nach Troja und von Avellino nach Foggia.

Die Veſuv-Apenninen haben ihre Benennung von dem Vulkan Veſuv und dem Somma. Der einzige Paß über dieſen Gebirgszug iſt der von Forchia oder Caudina, bei dem M. Sarchio, nordöſtl. von Neapel am Wege von hier nach Benevento. Das Defilé in der Nähe von Airola iſt das alte Caudium, wo die Römer die ſchreckliche Niederlage durch die Samniten erlitten. — Der andere, untere oder öſtliche Theil der Süd-Apenninen beginnt bei dem See von Peſole, und hat eine öſtl. Richtung. In dem M. Albano berührt er beinahe die adriatiſche Küſte. Die vorzüglichſten Päſſe darüber ſind auf dem Wege von Tarent nach Canoſa, dann die Wege von Oſanto und Bari über Oſtuni, Meſagna und Lecce, die ſich oft zu Defileen verengen. — Der dritte und übrige Theil bildet den weſtlichen unteren, von dem See von Peſole bis zum Cap dell' Armi. Die gangbarſten Päſſe dieſes Theiles ſind in Calabrien, auf dem Wege von Neapel nach Sicilien, und von Neapel nach Otranto über Tarent. Die höchſte Erhebung des Gebirges findet ſich in den Central-Apenninen, zwiſchen den Mündungen der Peſacra und der Tiber, in dem kleinen Hochlande der Abruzzen, wo der Monte Corno oder Gran Saſſo der Italiener 2902 Metres hoch iſt. Andere Gipfel ſind der Monte Amiata 1766 Metres hoch, der M. di San-Pelegrino 1573 Met., M. Velino 2494 Met., M. Vetora 2479 Met., M. Amaro 2789 Met., in den Süd-Apenninen der M. Forcone, in Calabrien die Berge della Maddelena. In der Mitte von Calabria citer. erhebt ſich das Plateau Sila zu 1400 Met. Höhe, und der Aſpromacte oder M. Alta, hinter Reggio, erhebt ſich zu 1370 Metres Höhe. — Nach Oſten zu iſt der Abfall des Gebirges im Ganzen ſteiler, als nach Weſten, weshalb auch dort die Flüſſe meiſtentheils Querthäler bilden, während die weſtlichen zuerſt in Längenthälern hinfließen. Das Gebirge iſt im Ganzen rauh, wenig angebaut, unwegſam und bewaldet von Fichten, verſchiedenen Eichen u. anderen Holzarten. Die Thäler ſind meiſt finſtere, geſchloſſene Gebirgskeſſel. Die Apenninen beſtehen aus einem dichten und weißen Kalkſtein; in dem mittlern Theil der Kette fehlen die Urgebirgsarten gänzlich, in dem ſüdl. findet ſich jedoch Granit, Gneis und Glimmerſchiefer. Reich ſind die Apenninen dagegen an vulkaniſchem Tuff. An Metallen enthalten die Apenninen wenig. Die bedeutendſten Eiſenminen giebt es in Toskana und auf der Inſel Elba. Die Steinkohlenlager ſind unbedeutend, aber große Salzlager giebt es in Coſenza. Der Marmor der Apenninen iſt das Wichtigſte, beſonders der von Carara, Serravezza u. Siena, ferner der Alabaſter von Volterra, ferner der Travertino, der Alaun von Civita-Vecchia.

Apenrade, 1) Amt; $6^3/_4$ QM. 6900 E. 2) St. mit Hafen im Herzogth. Schleswig an einem Meerbuſen des kl. Belt; Schifffahrt. Sie gehört zu den bedeutendſten dän. Seehandelsſtädten, und ſteht neben Flensburg; denn ſie hatte 1841 ſogar 15 Schiffe bis 125, 2 bis 150, und 2 bis 170 Com. Laſt, überhaupt 78 Schiffe mit 4606 Com. Laſt, und 5 ungemeſſene Schiffe, die 1841 an heim. Produkten und Fabrikaten nach Dänemark einführten für 25879 Rthlr., verzollte fremde Waaren 5085 Rthlr., und ausführten von Dänemark an heim. Waaren 31363 Rthl., an verzollten fremden 2983 Rthlr. Im J. 1842 hatte es 71 gemeſſ. Schiffe mit 4368¹/₂ Com. Laſt, und 7 ungemeſſ. Schiffe. Seebad, bedeut. Zollſtädte, Handel. 3800 Einw. 55° 2′ 46″ n. Br. 7° 4′ 48″ ö. L.

Apfelſtedt, Fl. im Herzogth. Sachſen-Koburg-Gotha, iſt durch einen Canal, Georgenthaler Fluſſwaſſer, mit der Leina verbunden, und vermittelt auf dieſe Art Elb- u. Weſergebiet. 700 Einw.

Aphſia, kl. türk. Inſel im Marmormeer.

Api, gebirgige Inſel im großen Ozean in den Heiligenacift-Archipel. 16° 54′ ſ. Br. 166° 32′ ö. L.

Apice, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato ulter. 3200 Einw.

Apignano, Fl. im Kirchenſtaat, Delegat. Aſcoli; 1200 Einw.

Digitized by Google

Apingadam, Appingadam, Fl. in den Niederlanden, Prov. Gröningen, an der Fivel. 1800 Einw. Fischerei und Pferdehandel.

Aplerbeck, Dorf im preuß. Westphalen, Regbz. Arensberg, Kr. Dortmund; Steinkohlengr. 600 E.

Apolda, Stadt im Großherzogthum Weimar, an der Ilm. 3400 Einw. Strumpfweberei- und Tuchmanufaktur.

St. Apollinare, Df. in der Lombardei, Provinz Rovigo, links am Canal Bianco. 2090 Einw.

Apollonia, Cap und engl. Fort auf der Goldküste Ober-Guineas, im Lande Amanahea, zwischen den Flüssen Assinie und Ancobra. 4° 59′ 12″ n. Br. 5° 30′ 26″ w. L.

Apolobamba, Apolabamba, Prov. im nördl. Bolivia in Süd-Amerika, mit dem gleichn. Hauptort, auch Concercion de Apolobamba genannt.

Apolosa Fl. im Königreich Neapel, Prov. Principato uter., Distr. Avellino. 1800 Einw.

Apostoles, zwölf kl. unfruchtbare Inseln in der Magellan-Straße, am Cap Pilares.

Appelbo, Df. in Schweden, Stora Kopparberg, l. am W.-Dal Elf; Mühlsteine.

Appenweyer, Fl. in Baden, Mittel-Rheinkreis, nördl. von Offenburg; Feldbau u. Viehzucht. 1350 E.

Appenzell, 1) Kanton der schweizerischen Eidgenossenschaft, im östl. Theil der Schweiz, und eingeschlossen von dem Kanton St. Gallen. Im Süden u. Südosten ist er gebirgig, u. hat den hohen Säntis 7670 F., Ramor 5418 F., deshalb herrscht ein rauhes Klima vor, selbst im Sommer fällt in den tiefern Gegenden Schnee; dagegen sind Nebel selten. An Gewässern sind hier die nicht schiffbaren Bergströme: Sitter mit der Urnäsch und Goldach; fischreiche Alpseen: der Seealpsee, der Fählersee, Sentisersee. Das Areal des Kantons beträgt 7,21 QM., mit 51,429 E., in zwei Landesgemeinden: Inner-Rhoden und Außer-Rhoden seit der Reformation getrennt. Inner-Rhoden, der südöstl. und kleinere Theil hat 10349 Einw. in 4 kathol. Gemeinden; Außer-Rhoden, der größere Theil, 41,080 Einw., in 7 reform. Gemeinden hinter der Sitter, und 13 vor der Sitter. Auf der QM. leben durchschnittlich in diesem Kanton 7340 Menschen. Die kathol. Bew. von Inner-Rhoden, mehr von romanischem Schlage des Körpers, treiben meist eine einträgliche Alpen-Viehzucht (22 bis 23000 Kühe, ohne die Ziegen u. Schaafe). Die reform. Bew. von Außer-Rhoden, rein germanischer Abkunft, beschäftigen sich größtentheils mit Leinweberei, Baumwollen-, Spitzen- und Stickereiarbeiten. In beiden Republiken ist die höchste Gewalt bei der Landsgemeine. 1) In Außer-Rhoden ist jeder Bürger von 16 Jahren Kantonbürger und stimmfähig in der Landsgemeine, in welche jede der beiden Gemeinden vor der Sitter und hinter der Sitter für zwei Jahre einen Landamman, Landesstatthalter, Landesseckelmeister, Landeshauptmann u. einen Landesfähndrich wählt. Neben der Landsgemeine versammelt sich jährlich einmal die Neu- u. Alträtheversammlung aus jenen 10 Beamteten, ein Rathsschreiber, den Hauptleuten der Gemeinden und einer Anzahl von Rathsherrn aus den Gemeinden zusammengesetzt, um die Landesverordnungen u. a. zu controlliren. Jährlich zweimal kommt der große Rath zusammen, der aus sämmtlichen Landesbeamteten aller einzelnen Gemeinden besteht, die höchste richterliche und vollziehende Gewalt ausübt, die Vorberathung der öffentlichen Anträge besorgt und Stellvertreter des Volks ist. Die niedere Rechts- und Polizeipflege üben die beiden kleinen Räthe beider Landestheile. Jede Gemeinde wählt ihren Gemeinderath, Hauptmann und Rathsherren. 2) In Inner-Rhoden ist die Verfassung ähnlich. Auch hier ist die höchste Gewalt bei der Landsgemeinde, aus allen 18 Jahr alten Landleuten bestehend. Sie erwählt zwei Landammänner, Statthalter, Landseckelmeister, Baumeister, Hauptmann, Fähndrich, Armeleuteseckelmeister, Armeleutepfleger, Landweibel, Landschreiber. Ein großer Rath von 124 Personen hat die Gesetz-, Gesandtschafts- u. Justizsachen, letztere in letzter Instanz. Der kleinere Rath aus 16 Personen, in drei Gänge getheilt, welche Wochenräthe heißen, ist die niedere Instanz in Justizsachen. — Die kathol. Geistlichkeit steht unter dem Bischof von Constanz, die reformirte steht unter einem Dekan und bildet eine Synode. — Jeder Landestheil hat übrigens seine besondere militär. Verfassung, Zeughaus u. Banner. — In Bezug auf die Eidgenossenschaft werden beide Landestheile nur als ein einziger Bundesgenosse betrachtet, dessen 2 Abgeordnete auf der Tagsatzung einig sein müssen, wenn ihre Stimme gezählt werden soll. — Als Bundescontingent stellt der Kanton 972 Mann u. zahlt 9200 Fr. — Zum Wappen haben beide Landestheile einen aufrechten schwarzen Bären im silbernen Felde. 2) Fl. und Hauptort in Inner-Rhoden, in einem Thal an der Sitter, 2140 F. hoch, 47° 19′ 48″ n. Br. 7° 4′ ö. L.; Handel mit Leinen u. baumwollenen Waaren, Schleifsteinen, Salpeter u. a.

Appiano, Fl. in der Lombardei, Prov. Como, bei Como.

Appin, St. in Schottland, Grafsch. Argyle, am Golf Linnhe. 3000 Einw.

Appleby, St. in England, Hauptort der Grafsch. Westmoreland, am Eden. 860 Einw.

Applecross, Kirchspiel in Schottland, Grafschaft Ross, gegenüber der Insel Raasay, an der gleichn. Bucht, wo starke Heringsfischerei getrieben wird. Dabei Kupfermine u. Kalksteinbruch. 2890 Einw.

Appledore, 1) kleine St. in England, Grafsch. Kent, an einem Kanal. 600 Einw. 51° 1′ 47″ n. Br. 1° 33′ 2″ w. L. 2) Weiler mit Seehafen in England, Grafsch. Devon, links am Torridge an dessen Einfluß in den Taw an der Mündg. in die Bucht von Barnstaple, bei Bideford.

Appling, Grafsch. im nordamerik. Freist. Georgia; 1830: 1468, 1840: 2052 Einw., davon 1755 Weiße, 15 freie Farbige, 282 Sklaven. Darin gleichn. Hptort.

Applingville, Hauptst. der Grafsch. Columbia im nordamerik. Freistaat Georgia.

Appoigny, Dorf in Frankreich, Dep. Yonne, bei Bassou. 1630 Einw.

Apprieu, Dorf in Frankreich, Departem. Isere; 1480 Einw.

Apremont, 1) Dorf in Frankreich, Dep. Oise. 2) Df. im Dep. Vendée, rechts am Vie-Fluß; Leineweberei. 3) Dorf u. Schloß im Königr. Sardinien, Prov. Savoyen, bei Chambery.

Apricena, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Capitanata, bei San Severo. 3700 Einw.

Aprigliano, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria citer., bei Cosenza; 4500 Einw.

Aprouague, Fl. u. Ort im franz. Guyana.

Apt, Df. in Frankreich, Dep. Ardeche, bei Viviers; 1200 Einw.

Apscheron, Halbinsel im kasp. Meer, im russisch. Georgien; darauf drei Thürme. 40° 23′ 45″ n. Br. 48° 4′ 30″ ö. L.

Apsley, Fl. auf Neuholland mit hohen Wasserfällen.

Apt, St. in Frankreich, Dep. Vaucluse, links am Fluß Calaron, der in die Rhone fällt; Sitz eines Tribunals erster Instanz, Steuerdirection; schöne goth. Kirche, röm. Brücke (35 Toisen tief und 31 F. hoch); Woll- und Seidenwebereien, Fayence, geschätzte Wachslichte, vorzügl. Confituren, Seidenspinnerei, Gerberei. Handel mit Südfrüchten, wohlriechenden Wassern, Wachs, Vieh, Getreide. 6000 Einw. 43° 52′ 29″ n. Br. 5° 3′ 37″ ö. L.

Apţ, s. **Apez.**

Apulien, Landschaft des Königr. Neapel, welche den ganzen südöstl. Küstenstrich bis zum Vorgebirge Leuca umfaßt, unfruchtbar u. mit zahlr. Sümpfen.

Digitized by Google

Apure, 1) Prov. in Venezuela, zwischen 5° 33′ bis 7° 53′ 12″ n. Br. und 69° 8′ bis 74° 34′ w. L.; 1860 QM., und im N. durch den gleichn. Fluß von den Provinzen Merida, Barinas u. Caracas geschieden, grenzt im O. und S. an Guyana und an die neugranadischen Prov. Casanare und Pamplona. Es ist die ebenste und am wenigsten bewaldete Provinz, welche die bedeutendsten Viehheerden hat. Bis 1834 betrug die Bevölkerung 24433 Seelen, aber eine Fiebercpidemie bis 1838 raffte an 9000 Personen weg, u. sie betrug 1839 nur 15479 Einw. In den Sabanen des Fl. Apure, am Sinaruco, Caranaparo, Orenoco und Mala leben 2375 unabhängige Indier; außerdem giebt es 158 Sklaven. Die Prov. umfaßt die vier Kantone: Achaguas, mit einem gleichn. Fl. 7° 29′ 10″ n. Br. 70° 25′ w. L.; San Fernando, mit einer gleichn. St. 7° 53′ 11″ n. Br. 70° 0′ 20″ w. L.; Mantecal, mit einem gleichn. Fl. 7° 14′ 26″ n. Br. 71° 8′ 30″ w. L.; Guasdualito, mit e. gleichnam. Fl. 6° 43′ 30″ n. Br. 73° 10′ 50″ w. L. 2) Nebenfluß des Orenoco, an dessen Ufern die großen Heerden des Rindviehs, der Maulesel und Pferde weiden.

Apurimac, Fluß in Peru, der in den Cordilleren, nördl. von Arequipa, u. westl. von dem See Titicaca. Er fließt nordwärts und giebt dem Amazonenstrom Nahrung. s. Amazonen-Strom.

Aquambu, e. Negerstaat auf der Goldküste Ober-Guineas, links am Volta-Fluß, an der östl. Grenze des Aschanti-Reichs.

Aquanegra, 1) St. in der Lombardei, Gubern. Mailand, westlich von Mantua; Leinwandweberei. 2500 Einw. 2) Dorf ebend., Gub. Cremona; Maulbeerbaum- und Flachsbau. 700 Einw.

Aquapendente, St. im Kirchenstaat, auf einem Felsen in pittoresker Lage; 3000 Einw. 42° 45′ 23″ n. Br. 9° 28′ 49″ ö. L.

Aquapim, östl. Küstenstaat im Reich der Aschanti in Ober-Genua; gebirgig, aber fruchtbar u. gut bebaut, besonders gedeiht das Zuckerrohr, hat jedoch große Feinde in den Ameisen. Ein Hauptort ist Ringo mit dem dänischen Fort Friedensburg.

Aquara, Dorf im Königreich Neapel, Prov. Principato citer. 2500 Einw.

Aquelão, eine Insel der Lakediven; 10° 42′ n. Br. 71° 35′ ö. L.

Aquila, 1) Hauptst. des gleichn. Distr. und der Prov. Abruzzo ulter. 2, auf einer Höhe, an der der Aterno vorüberfließt; Bischoffitz, Tribunal, eine Cathedrale, 24 Parochialkirchen und einige Klöster; Papierfabriken, Handel mit Seide, Wachs und besonders Safran. 14,000 Einw. 2) Gletscher in der Schweiz. 46° 26′ 20″ n. Br. 6° 41′ 47″ ö. L.

Aquilar de Campos, 1) St. in Spanien, Prov. Valladolid; 1800 Einw. 2) **Aquilar del Campo**, St. ebend., Prov. Palencia, an der Pisuerga; Schaf- und Viehzucht. 1600 Einw.

Aquileja, Aglar, Fl. im östreich. Königr. Illyrien, Gubern. Triest, Görzer Kr., am adriat. Meer; zur Zeit der röm. Kaiser eine blühende Handelsstadt, am Ausfluß des Timarus ins adriatische Meer, der Schlüssel Italiens gegen die Barbaren, u. unter Marc Aurel die erste Festung des Reichs. Wegen ihres Reichthums nannte man dieselbe Roma secunda. Bei ihrer Zerstörung durch Attila 453 flüchtete sich ein Theil der Einwohner auf Inseln u. legten den Grund zum nachmaligen Venedig. Gegenwärtig nähren sich die 1480 Einw. von der Fischerei; römische Alterthümer. 45° 45′ 57″ n. Br. 11° 2′ 5″ ö. L.

Aquim, s. **Akim**.

Aquino, alte, verfallene St., am Melfa, in der neapolit. Prov. Terra di Lavoro; Bischoffitz. 1100 E. Geburtsort des Juvenal u. des Thomas von Aquino.

Aquitanisches Meer, gewöhnlich Biskaischer Meerbusen genannt, zwischen der nördl. K. Spaniens und der südwestl. Frankreichs.

Arabat, russ. Fest. in Taurien, auf der nordöstl. Küste der Krim. 45° 17′ 53″ n. Br. 35° 9′ 24″ ö. L.

Araber (Bucht der), westl. von den Nilmündungen bis zum Cap Deras.

Arabien, arabisch **Djezirah-al-Arab** (arabische Halbinsel), persisch und türkisch **Arabistan**, ist eine große Halbinsel, die ein irreguläres Parallelogram bildet, zwischen 12° 40′ bis 34° 7′ n. Br., und 30° 15′ 30″ bis 57° 30′ 30″ ö. L. Sie liegt von NW. nach SO., westlich zwischen dem rothen oder arabischen Meer, u. östlich dem persischen Meerbusen in den indischen Ozean. Im Allgemeinen ist die Halbinsel unbekannt, aber wahrscheinlich ringsum von Gebirgsketten umgürtet, die im Inneren eine weite Hochebene bilden, aber massenförmig zur Küste abfallen, und hier schöne Küstenlandschaften bilden. Im Norden breitet sich zwischen Syrien und dem Euphrat eine große Wüste, die syrische, aus. Die spitze Halbinsel, im äußersten NW, zwischen dem Meerbusen von Suez u. von Akabah ist gebirgig; hier liegt der Sinai u. Horeb des Alterthums, der heutige Thor. Das nördl. Küstenland am rothen Meer heißt Hedsjas, das landwärts von steil abfallenden, dürren und hohen Gebirgen abgeschlossen wird. Die höchsten Terassen umgeben das südwestlichste Küstenland Yemen, das ostwärts an Hadramaut, und dies an Sedscher, die beiden Landschaften der Südk., grenzt. Der schmale Küstenstrich am rothen Meer heißt Tehama. Die Ost- oder vielmehr NOküste ist, in der Richtung von der Insel Mazura oder Mazeira an der Südk. bis zum Cap Musendom, das schmale Küstenland Oman, dessen Breite nirgend 150 geogr. Meilen übersteigt, von Längen- und Quer-Gebirgen dagegen durchschnitten, deren mittlere Höhe gegen 4000 F. ist, aber auch Kuppen zu 6000 F. hat, und westwärts an endlose Sandwüsten stößt. Aus Feldspath und Glimmerschiefer bestehen die niedrigen, aus Urkalkstein die höhern Berge. Unbekannt ist die Küste am persischen Meerbusen. Sie wird El-Hasseh oder Hadschar, u. auch Piraten-Küste genannt. Die große Sandwüste des Binnenlandes nennen die Araber Al-Ahkaf. Das nördlichere Binnenland, Nadsched oder Nedjd, ist eine Hochlandschaft, deren kahle Felsen sich bis 9000 Fuß erheben. So weit Arabien überhaupt bekannt ist, giebt es in den Sandwüsten fruchtbare u. gut bewässerte Oasen, aber nur wenig und unbedeutende Flüsse, welche durch die Thalrinnen oder Wadis ersetzt werden, deren Bett die periodischen Regen füllen. Das Wadi Meifah in Yemen auf der Südk. bildet ein langes, tief in das Innere bis über Nakab al Hadsjar bis zur St. Abban, die vier Tagereisen oder 75 geographische Meilen vom Meer entfernt liegt. Darüber hinaus soll es noch fünf bis sieben Tagereisen weit sich erstrecken, also ohngefähr 17° 10′ n. Br., wo Mareb (Mariaba des Strabon) liegt. An der Küste steht darin das Dorf Ain, das 14° 2′ n. Br. 46° 30′ ö. L. Grw. steht. Dieses Thal ist gut angebaut; Weiler an Weiler, Dörfer an Dörfer, mit dem trefflichsten Ackerbau. Hohe Berge begrenzen das Thal östlich u. westlich, das künstlich durch Brunnen bewässert wird; aber der Küste näher nimmt der Ackerbau ab und die Kultur der Dattelpalme zu. An der Küste wird das Thal durch eine Reihe Dunen aus Flugsand gesperrt, die bis zu 400 F. Höhe aufsteigen. Die Berge an der Ostseite erheben sich zu einem Tafellande von 4000 F., und bestehen aus Urkalkstein, der an der Südküste vorherrscht. Ob es im Binnenlande Seen und Vulkane giebt, ist unbekannt. Auf Vulkane schließt man aus der porösen Lava, die sich bei Medinah findet. Das Klima Arabiens ist sehr verschieden. Im Allgemeinen ist in den Sommermonaten die Hitze fast unerträglich (35° u. darüber), der Himmel stets heiter und

Digitized by Google

wolkenlos, und nur das eigentliche Hochland kühler. Die Nachtkälte iſt auch hier, wie in Afrika, verhältnißmäßig ſtark. In der Regenzeit, die für die verſchiedenen Prov. in verſchiedene Zeit fällt, ſo daß ſie im W. während des Sommers, im O. während des Winters eintritt, fällt der Regen in ununterbrochenen Strömen und bringt ſogar in der Wüſte eine grüne Vegetation hervor. Die fruchtbarſten Gegenden ſind die Thäler der Gebirgsländer, welche Reichthum haben an Südfrüchten, Zuckerrohr, Tabak, Kaffee, Indigo, Manna, Datteln, Wein, Oel, Reis, Durra (eine Art Hirſe), Aloe, Balſam, Gummi, Weihrauch, Sennesblätter ꝛc. In den Gebirgen finden ſich aus dem Thierreich: Löwen, Schakals, Hyänen, Gazellen, Strauße: Pferde, Kameele, Schafe u. Ziegen ſind berühmt. Die Mineralien ſind unbekannt. Wie in den Tropenländ. überhaupt, giebt es auch hier keine Dämmerung, ſondern die Nacht tritt mit dem Verſchwinden der Sonne ein. Die Einwohner ſind Araber, nur in den größern Städten wohnen auch Hindus. Ihrer Beſchäftigung nach kann man ſie eintheilen in: 1) Beduinen, d. h. Söhne der Wüſte, Nomaden, 2) Maëdi, halbe Nomaden, welche einen Theil des Jahres umherziehen, 3) Hadeſi, Stadt- oder Dorfbewohner. Die Beduinen ſind ſchön gebaut und in allen gymnaſtiſchen Uebungen Meiſter, einfach in ihren Genüſſen, roh, räuberiſch aber gaſtfrei. Sie leben unter Stammesälteſten: Emirs, Schechs oder Scheikhs, größtentheils von Viehzucht. Gebildeter iſt das Leben der Dorf- und Städtebewohner, welche in den verſchiedenen Landſchaften unter mehreren kleinen, von einander unabhängigen Fürſten ſtehen. Die Induſtrie iſt unbedeutend, aber wichtig in den Seeſtädten der Handel zwiſchen den afrikaniſchen Oſtländern, Indien und Perſien. Arabien iſt die Wiege des Islam. Die Araber ſind alle ſunnitiſche Muhamedaner, indeſſen hat ſich ſeit der Mitte des achtzehnten Jahrhunderts unter ihnen eine Secte gebildet, die Wahabiten, welche die göttliche Sendung Muhameds läugnen; außerdem giebt es noch andere Secten, Meſſebiliten, Schiiten, Abaditen, Meſſachiliten, Zeiditen. Auch die Sprache der Araber hat verſchiedene Dialekte. In Sanah in Yemen wird der reinſte geſprochen.

Arabiſches Meer, der Theil des indiſchen Oceans, welcher die Südk. u. Oman, in Arabien beſpült.

Arabiſcher Meerbuſen, wird auch **rothes Meer** genannt.

Arabkir, im türk. Aſien, im gleichn. Sandſchak, ſüdweſtl. von Erzerum. 39° 5′ n. Br. 36° 39′ ö. L.

Aracan, Arracan, Rakheng, Küſtenland an der Oſtk. des Meerb. von Bengalen, eine der britiſch-oſtindiſchen Compagnie gehörende Prov., von Geb., die zu 8000 F. aufſteigen, umgeben. An die Engländer kam es 1826. 515 QM. 100,000 Einw., die ihr Land Edjekim, wie es die Bengalen Roſſan, die Mongholen Rakheng und die Muhamedaner Ruingah nennen. Die Gebirge geben Gold, Silber; außerdem hat das Land Salz, Reis, Tikholz, Wachs, Elephantenzähne. Es wird von dem gleichnam. Fluß bewäſſert, der aus dem nördl. Gebirge herabfließt. An demſelben liegt die gleichn. Hptſt. 20,000 E.

Aracati, St. in Braſilien, Prov. Ceara, unweit der Mündung des Jaguaribe. Hafen, Handel mit Produkten. 9000 (26,000!) Einw. 4° 42′ 10″ ſ. Br. 40° 15′ 5″ w. L.

Aracena, Fl. in Spanien, Prov. Sevilla; Jaſpisbruch. 3400 Einw.

Aracuhas, indiſches Volk in Braſilien, Provinz Pernambuc.

Arad, 1) **Arad Varmegye**, Gefpannſchaft oder Comitat in Ungarn, im Kr. jenſeit der Theiß, zwiſchen Siebenbürgen, Bihar, Tſchanad, Bekeſch, Temeſch u. Kraſſo. Im O. ein Zweig der Karpathen, Kladova; im W. Ebene; im N. Waldung. Die Hügel haben vorzügliche Weinberge, beſonders die Meneſcher; Obſt Getreide u. Kukuruz. Die Hauptflüſſe ſind der Maroſch, der weiße Körösch und Eziger. 108¾ QM., 200,000 Einw., Ungarn, Walachen, Slaven, Deutſche. 2) **Arad (O)**, **Alt-Arad**, Fl. u. Hauptort des gleichn. Comitats und der gleichn. Mark, rechts am Maroſch. Sitz eines griech. Biſchofs, Gymnaſium; Tabakfabrik, Viehhandel. 4000 Einw. 46° 9′ 56″ n. Br. 18° 57′ 45″ ö. L. 3) **Arad (Uj)**, **Neu-Arad**, Fl. in Ungarn, Comitat Temeſch, links am Maroſch, gegenüber Alt-Arad; Salzniederlage, Bauholzhandel. 4) Inſel in der Baharein-Gruppe, im perſiſch. Meerbuſen.

Arafat, Berg bei Mekka.

Aragnouet, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrenées, bei Arreau; Steinbrüche. 600 Einw.

Aragon, 1) ſ. **Aragonien**. 2) Fluß in Spanien, der in den Pyrenäen entſpringt, Aragonien durchfließt, u. in den Ebro mündet bei Milagro. 3) **Aragon-Canal**, **Canal imperial**, in Spanien, beginnt bei Tudela in der Prov. Navarra, und geht r. am Ebro hin bis unterhalb Saragoſſa. Er iſt 9 F. tief, u. auf der Waſſerfläche 64 F. breit. Den Bau deſſelben begann Karl V. 1529, mit der Abſicht ihn bis Saſtago zu führen.

Aragona, St. auf Sicilien, im Val di Mazzara, in der Nähe der Schlammvulkan Maccaluba; Mandelbau. 6000 Einw; altes Schloß.

Aragonien, **Aragon**, Königr. und ſpan. Prov., im N. die Pyrenäen, im S. das Iberiſche Gebirge, u. vom Ebro durchſtrömt. Es umfaßt nach der Eintheilung von 1834 die drei Prov. Saragoſſa, Huesca, Teruel; 694 QM. 734,700 Einw. Die Ebenen ſind meiſtentheils dürr u. wenig ergiebig; das Klima rauh und der Winter ſtürmiſch, doch kommt der Oelbaum noch fort. Produkte ſind: Wein, Safran, Hanf, Flachs, Seide u. Getreide. Wichtig iſt die Schafzucht, der Gewinn an Eiſen, Alaun, Cobalt, Blei und Soda, der Kunſtfleiß jedoch gering.

Aragua, 1) St. in Venezuela, Prov. Barcelona, Hauptort des gleichn. Kantons. 9° 24′ 58″ n. Br. 67° 8′ 50″ w. L. 890 Einw. 2) St. ebend., Prov. Cumana, Hauptort des gleichn. Kantons. 9° 58′ 15″ n. Br. 65° 48′ 50″ w. L. 300 Einw. Ackerbau und Viehzucht.

Araguaya, Nebenfluß des Tocantins in Braſilien, u. in ſeinem oberen und mittleren Lauf bis zur Einmündung die Weſtgrenze der Prov. Goyaz bildet. Er fließt von S. nach N.

Aragues, Stadt in Spanien, Königr. Aragonien Prov. Huesca, am Fuß der Pyrenäen, am Aragues. 1200 Einw.

Araiche (El-), St. an der Wküſte von Fez, ſüdl. von Tanger. 35° 12′ 50″ n. Br. 8° 29′ 24″ w. L.

Aral, nächſt dem kaſpiſchen Meer der größte See Aſiens in der Kirgiſenſteppe von Khiwa, den die Alten nicht gekannt haben, weil er damals wahrſcheinlich mit dem kaſp. Meer zuſammenhing. Er iſt 35—40 M. lang u. 10 M. breit. Im N. und W. iſt ſein Ufer, obwohl niedrig, dennoch felſig, im S. aber ſumpfig oder ſandig. Im Südende des wenig ſalzigen Sees erheben ſich viele kl. unbewohnte Inſeln. Er nimmt nur zwei große Flüſſe, im S. den Djihun, u. im O. den Sir Sihon auf.

Aramayona, Thal in Spanien, Prov. Biscaya, bei Vitorio, mit einigen Ortſchaften; Eiſen, Kupfer, Antimonium, Marmor. Der Hauptort iſt gleichn.

Aramits, Df. in Frankreich, Dep. Baſſes-Pyrénées, bei Oloron. 1300 Einw.

Aramon, Fl. im ſüdl. Frankreich, Dep. Gard, an der Rhone, mit 2500 Einw.; Oelbau, Salpeterfabrik., Töpferei.

Aran, Thal in Spanien, wo die Garonne u. Noguera entſpringen. Rings von den Pyrenäen eingeſchloſſen ſteht auf der Weſtſeite der höchſte Berg des Gebirges, Maladetta, 11222 F. hoch, aber doch iſt es

Digitized by Google

durch Pässe, und besonders im SW. nach Aragonien durch die beiden Rieur und Biella, u. nach Catalonien durch den zugänglichsten von Pailhas offen. Das Klima ist rauh; dennoch ist das Thal durch 3 kleine Städte, 27 Dörfer u. 2 Weiler mit ohngefähr 16000 Einw. belebt. Der Kropf ist die gewöhnl. Krankheit.

Aranda, 1) Fl. in Spanien, Aragonien, an der Quelle des Aranda. 2) **Aranda del Duero**, Fl. ebend., Prov. Burgos; Handel mit Bockfellen. 3500 E. 41° 40′ 12″ n. Br. 6° 0′ 57″ w. L.

Arandas, Fl. in Frankreich, Depart. Ain, bei St. Rambert. 1200 Einw.

Aranjuez, St. in Spanien, Prov. Toledo, in einem schönen Thal, links am Tajo, oberhalb der Mdg. des Jarama; königl. Lustschloß. 2000 Einw. 40° 2′ 30″ n. Br. 5° 56′ 15″ w. L.

Aranyos, 1) oder **Aranyos Medayes**, Df. in Ungarn, Comitat Szathmar; Weinbau, Schloß. 2) **Aranyos Maroth**, Kreisort der Barser Gespannschaft in Ungarn, im Kreis diesseit der Donau; 1800 Einw. 2) **Aranyos Szeke**, Stuhl im Lande der Szekler in Siebenbürgen, zwischen dem Aranyos und Maroſch. 4) **Aranyos**, der große u. kleine, Nebenflüsse des Maroſch, die am Kalimpatza, im Comitat Unter-Weissenburg entspringen, und sich bei dem Dorf Torarfalva vereinigen. Sie sind goldhaltig, und davon Arany (Gold) benannt.

Arapataka, Df. in Siebenbürgen, Comitat Ober-Weissenburg, rechts am Aluta; Sauerbrunnen.

Ararat, türk. **Agrih-Dagh**, armen. **Macis**, Gebirge im russ. Armenien, SSW. von Eriwan und westl. von dem Fluß Aras, nahe der persischen Grenze. Es ist 2724 F. hochliegende Hochebene, von Baumwuchs entblößt, aber reich an Weide. Darauf erheben sich zwei Kuppen, der große Ararat (dessen vordere Spitze 39° 42′ 24″ n. Br. 41° 57′ 30″ ö. L., die hintere Spitze 39° 42′ 22″ n. Br. 41° 57′ 15″ ö. L.), u. der kleine Ararat 39° 39′ 11″ n. Br. 42° 4′ 12″ ö. L. Die Höhe des ersteren üb. d. M. betr. 16254 F., des letzteren 12284 F.

Aras, Araxes, Nebenfluß des Kur in Armenien, der auf dem Ararat entspringt.

Arau, s. **Aarau**. 47° 23′ 31″ n. Br. 5° 38′ 45″ ö. L.

Araukanen, auch Araucanier, Araucos, früher auch Moluchen genannt, ein amerik. Volk von ½ Mill., im südl. Chile, welches sich nie den Spaniern unterworfen hat u. noch jetzt einen unabhängigen Staat unter 4 Fürsten (Toki's) bildet, der mit der Republik Chile verbündet ist. Es wohnt auf einer Fläche von 4000 QM., im N. vom Flusse Bio-Bio, im S. vom Flusse Gallacallay, im O. von den Cordilleren, im W. vom stillen Meer begrenzt.

Araules, Fl. in Frankreich, Haute-Loire, bei Yssengeaux; 3900 Einw.

Araure, St. in Venezuela, Prov. Barinas, Hauptort eines gleichn. Kantons, in fruchtb. und von drei Flüssen bewässerter Gegend; Seidenzucht, Kaffe, Viehzucht. 10000 Einw. 9° 23′ 23″ nördl. Br. 71° 19′ 20″ westl. L.

Arawan, Aranan, St., 6 Tagereisen nördl. von Timbuktu, in der Sahara; einzige Station für die Karavanen von Sudan nach der Berberei, zwischen Timbuktu u. der Oase Tuadeny oder Tadeyni.

Araya, Halbinsel in Venezuela, Prov. Cumana, mit Salzseen und sogenannten Augensteinen. 10° 42′ n. Br. 66° 31′ 54″ w. L.

Arbas, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, bei Aspet; Eisenhämmer, Glashütten. 1140 E.

Arbe, Isola grossa Scardona, 1) östreichische Insel, an der Küste von Dalmatien, 1¼ QM., 3800 Einw.; rauh, Schafzucht, Salzschlemmerei u. Fischer. 2) Gleichn. Stadt darauf, zwei Häfen; 1000 Einw. 44° 45′ 21″ n. Br. 13° 25′ 29″ ö. L.

Arbent, Fl. in Frankreich, Dep. Ain, bei Dortan; 1050 Einw.

Arbeoste, Fl. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, bei Argelès; 1060 Einw. Kalksteinbruch, Eisenmine u. Eisenhammer.

Arber, einer der höchsten Berge auf dem böhmer Walde in Baiern, 4535 F. über d. M.

Arberg, 1) **Aarberg**, Fl. in Baiern, Rezatkr., rechts an der Altmühl; 550 Einw. 2) Amt u. Stadt in der Schweiz, Kanton Bern, zwischen zwei Armen der Aar; 750 Einw.

Arbesau, Df. in Böhmen, leitmeritzer Kr., an der Straße aus Sachsen nach Teplitz; Schlacht 1813, 30. Aug.

Arbesbach, Fl. in Oestreich, Oberkr. Manhartsberg; Glashütte. 250 Einw. 48° 29′ 44″ n. Br. 12° 37′ 37″ ö. L.

Arboga, St. in Schweden, im Westeråslänland, am gleichn. schiffb. Fluß u. am Anfang des Arbogakanals, welcher den Mälarn u. Hielmarsee verbindet. In der Nähe ein alter Gesundbrunnen; 1600 Einw. 59° 23′ 44″ n. Br. 13° 30′ 31″ ö. L.

Arbois, St. in Frankreich, Dep. Jura, am Jura, mit 6900 Einw.; Weinbau, Hülsenfrüchte, Blumen, Salpetersiedereien. Geburtsort Pichegrü's.

Arbon, St. in der Schweiz, Kanton Thurgau, am Bodensee; 1900 Einw. Seiden- und Baumwollenweberei.

Arbresle (l'), St. in Frankreich, Dep. Rhône, bei Lyon; Hanfbau, Kupfermine St.-Bel. 1300 E.

Arbroath, s. **Aberbrothik**.

Arbus, Dorf auf Sardinien; Blei- und Silberminen. 2000 Einw.

Arc, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Saône; 1500 Einw. 2) **Arc-en-Barrois**, kleine St. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, am Anjou; Hochofen, Eisenhämmer, Werkzeugfabrik, Wollenzeugfabriken.

Arcadia, 1) Fl. auf der Halbinsel Morea, am gleichn. Meerbusen; Hafen. 2) St. in New-York, Grafsch. Wayne; 1840: 4980 Einw.

Arcadins (les), kl. Inselgruppe im freien Westindien, zwischen den Inseln Jonave u. Caio de Jeannier. Die nördl. 18° 47′ 35″ n. Br. 75° 3′ 41″ w. L.

Arcahage (l'), Df. auf d. Wüste Haitis, an der Bai von Port-au-Prince.

S. Arcangelo, 1) Fl. im Kirchenstaat. Delaa. Forli, bei Rimini. 2) Df. im Königr. Neapel, Prov. Basilicata, bei Senise.

Arcas, 1) Gruppe kl. Inseln im Meerb. v. Mejico. 2) kl. Insel in der Bissagos-Gruppe an der Küste von Senegambien.

Arcat, 1) Distr. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, am Golf von Bengalen. 2) Hauptst. des Distr., r. am Palar. 1751 nahmen sie die Franzosen, 1760 die Engländer, verloren sie aber 1780 an e. heim. Fürsten, und eroberten sie erst 1801 wieder. Seidenweberei; 30,000 Einw. 12° 54′ 14″ n. Br. 77° 1′ 18″ ö. L.

Arce, St. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Lavoro. 4500 Einw.

Arch s. **Arco**.

Archangel, 1) Hauptst. des Gouv. Archangelsk u. Handelsst. oberhalb der Mdg. der Dwina ins weiße Meer; 26,000 Ew. Vor der Anlegung Petersburgs war diese St. der einzige Stapelplatz der russ. Waaren. Die Engländer entdeckten es zuerst im Jahre 1553 auf dem Eismeer. Durch Kanäle, welche die Dwina mit der Wolga u. Neva verbinden, steht es mit dem Binnenland in weitgreifender Verbindung. Es ist der wichtigste Handelsplatz am weißen Meer. Besonders wichtige Handelsartikel für Ausfuhr sind das Getreide, Flachs, Leinsaamen, Bretter, Balken, Theer, dann Hanf, Thran, Talg, Harz, Matten, Eisen. Ueberwiegenden Einfluß auf Archangels Handelsverkehr hat die größere oder geringere Nachfrage nach Getreide in

Digitized by Google

England u. Mitteleuropa, das aus sehr weiter Entfernung aus dem Innern herbeigeschafft wird. Die Einfuhr bringt Kaffe, Salz, Zucker, getrocknete u. eingesalzene Fische, Früchte, Oel, Pelzwerk u. a. An Einfuhr wurde verzollt 1840: 261, 408, 1841: 284, 812 Rub. Silb., an Ausfuhr 1840: 2,850603, 1841: 2,749793 Rub. Silb. Im Winter beschäftigen sich die Einwohner mit der Jagd der Landthiere, mit dem Frühjahr begeben sie sich aufs Meer zur Jagd der Seethiere. Jährlich fahren 4 bis 5 Schiffe nach Spitzbergen, daß sie Grumann nennen, u. bringen Wallroßzähne, Felle, Eiderdunen u. a. zurück. Die fremden Flaggen kommen daselbst im Juni und Juli an u. gehen im Sept. oder Oct. wieder ab. Zu dieser Zeit ist hier ein steter Markt. Der Hafen ist durch eine Festung geschützt. A. hat ein Werft für Kriegsschiffe; ist Sitz des Civil- u. Militärgouverneurs und Erzbischofs. Der längste Tag dauert 21 St. 48 Min., der kürzeste 3 St. 12 Min. Bis Mitte Juli herrschen Nebel u. heftige Winde, von der Mitte Augusts beginnen kalte Nächte, u. der Sept. ist meist stürmisch; die bessere Zeit dauert also von der Mitte Juli bis zur Mitte des August. Die Stadt erhielt erst 1762 gleiche Handelsrechte mit Petersburg. 64° 31′ 40″ n. Br. 38° 7′ 30″ ö. L. 2) **Neu-Archangel**, russ. Fort, auf der nordamerik. SWküste, auf der Insel in der Meerenge von Sitka. 57° 3′ n. Br. 137° 36′ w. L.; guter Hafen; Pelzhandel. 1000 Einw.

Archangelsk, 1) Gouv. oder Statthaltersch. im Norden des europ. Rußland, am Eismeer, zwischen Finnland u. dem Ural. Es umfaßt mit der Insel Nowaja Semlja 16225 QM. 270,000 Einw. Unwirthlich, mit ungeheuren Waldungen, Seen und Sümpfen; Ackerbau nur im Süden, der besonders Flachs und Hanf gewährt. Außerdem giebt es Salz, Kupfer u. Eisen, Bären, Wölfe, Füchse, Heremlin. Die Bewohner sind Samojeden, Lappen, Permier, Russen. Das Gouv. umfaßt 8 Kr.: Archangel, Schenkursk, Mesen, Kola, Onega, Pinega, Kholmogori, Kam. Hauptst. ist Archangel 2) Fl. im europ. Rußland, Gouv. Orenburg, am Zusammenfl. des Agina u. Ink, bei Mangelinsk; Kupferhämmer. 3) Fl. in Süd-Rußland, Gouv. Jekaterinoslaw, am Tarasowka. 4) Fl. in Süd-Rußland, Gouv. Cherson, l. am Siniuka. 5) Fl. in Rußland, Gouv. Simbirsk.

Arched, n. Insel d. Philipprinen, a. Eingange der Bucht Taghavoug. 9° 17′ n. Br. 115° 37′ ö. L.

Archena, Fl. in Spanien, bei Murcia, a. Segura; warme (41°) berühmte alte Bäder.

Archer, Ort in Ohio, Grafsch. Harrison. 1200 E.

Arches, 1) Fl. in Spanien, Prov. Granada, bei Velez Malaga. 2) Df. in Frankreich, Dep. Vosges, l. an der Mosel, bei Epinal; Papierfabr. 1384 Ew.

Archettes, Fl. in Frankr., Dep. Vosges, r. an der Mosel, bei Epinal; Papierfabr. 680 Einw.

Archiac, Fl. in Frankr., Dep. Charente infer., bei Jonzac. 1700 Einw.

Archidona, 1) Fl. in Spanien, Prov. Sevilla, bei Antequera. 6760 Einw. 2) zu e. Df. herabgesunkene St. mit 700, jetzt 170 Einw. in Ecuador in Südamerika.

Archingeay, Df. in Frankr., Dep. Charente infer.; Mineralbad. 1100 Einw.

Archipel, 1) (griechischer) ist d. nordöstl. Theil des Mittelmeers, zwischen Griechenland, Kleinasien u. der Türkei. Die Türken nennen ihn **Ak-Denghiz** im Gegensatze zu **Kara-Denghiz**, dem schwarzen Meer. Die Inseln darin sind seit der Trennung Griechenlands von der türkischen Herrschaft unter beide getheilt. Griechenland gehören: Euböa oder Negroponte, Skyro, die Cykladen, nämlich: Zia, Andro, Thermia, Syra, Tino, Mykoni, Sirypho, Paros, Naxos, Milo, Nio, Amorgo, Santorin, Stanpali u. a.; der Türkei: Thasos, Samotraki, Imbros, Lemnos, Metelin, Scio, Samos, Nikaria, Kos, Pathmos, Lero, Kalamine. 2) (asiatischer) umfaßt die Philippinen, Molukken, Celebes, Borneo u. Sunda-Inseln. 3) **Archipel der Niedrigen Inseln**, wird von den Taiten **Pomutu** u. von Bougainville **Archipel dangereux** genannt. Er ist der bedeutendste in Polynesien oder im großen Ocean, liegt zwischen 13° 30′ u. 23° 50′ s. Br. 125° 30′ u. 151° 30′ w. L., und umfaßt alle Inseln zwischen **Ducie** und den **Lazareff**-Inseln, mehr als 60: Gambier mit Ducie, Elisabeth, Oeno; Incarnation, Lord-Hood, Pitcairn, Osnabrück, Carisford, Blighs Lagun, Queen-Charlotte; Tuhuai, Toui-Toui; Pallisser's-Inseln; Taiti; Buyers-Inseln; Marakau-Inseln; Waterland, Vliegen, Aurora, Disapointement u. a. 4) **Archipel de Recherche**, niedrige Felsklippen an der Küste von Neu-Holland, wo es nur Seehunde giebt. Zwischen 33° 40′ u. 34° 20′ s. Br. 119° 44′ u. 121° 40′ ö. L. Die beiden größten heißen Mordrain u. Ile du Milieu.

Archshofen, Df. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Mergentheim; 808 Ew., davon 122 Juden m. Synagoge.

Arcidosso, Df. in Toskana, Prov. Siena, Capit. Grossetto, 2000 Einw.

Arcis sur Aube, St. in Frankr., Dep. Aube; 2760 Einw. Baumwollenweberei, Seidenspinnerei, Lohgerberei, Mützenfabr., Eisendrahtzieherei; bedeut. Handel mit Wein, Holz, Korn, Hafer, Eisen und Eisendraht, Kohlen. 48° 32′ 14″ n. Br. 1° 48′ 21″ ö. L. Sieg der Alliirten über Napoleon 1814 20. März. Geburtsort Danton's. 2) **Arcis**, Arrondissement, mit vier Cantons: Arcis-sur-Aube, Chavange, Mery-sür-Seine u. Rameru, 90 Communen u. 40,000 Ew.

Arco, Arch, 1) St. in Tyrol, Kr. Roveredo, am Sarca; Seidenspinnerei. 2050 Einw. 2) **el Arco**, Fl. in Spanien, Prov. Estremadura, nördl. von Caceres. 3) **Ilha do Arco, Aldabra**, Insel, nördl. von Madagascar.

Arcole, Fl. in d. Lombardei, Prov. Verona; 900 Ew. Hier besiegten die Franzsoen die Oesterreicher 1796 15. 16. u. 17. Nov. 45° 21′ 9″ n. Br. 8° 56′ 30″ ö. L.

Arcona, nördl. Cap. der Insel Rügen in d. Ostsee. 200 Fuß hoch.

Arconate, Df. in der Lombardei, Prov. Mailand. 700 Einw.

Arcore, Fl. in d. Lombardei, Prov. Mailand. 1200 E.

Arcos, 1) Fl. in Portugal, Prov. Beira, r. a. Lima. 1800 Ew. 2) Fl. in Spanien, Prov. Burgos, am Arcos. 3) **los Arcos**, Fl. ebend. Prov. Soria, am Jalon. 4) Fl. ebend., Prov. Navarra, bei Estella. 5) **Arcos de la Frontera**, St. ebend., Prov. Sevilla, r. am Guadalete, auf einem schwer zugängl. Felsen. 10,700 Einw. 6) **Arcos de Valdevez**, Fl. in Portugal, Prov. Minho. 1800 Ew. Ackerbau, Leinweberei.

Arcot, St. im engl. Hindostan, Präsidsch. Madras; Reisbau, Baumwollenfabriken. 40,000 Einw. 12° 54′ 14″ n. Br. 77° 2′ ö. L.

Arcs, (les), Df. in Frankreich, Dep. Var, l. am Argens, bei Draguignan; Oelmühlen, Eisenmine. 2500 Einw. 2) **Arc-Senans**, Fl. ebend., Dep. Doubs, bei Quingey; 1600 Einw. 3) **Arc-sur-Sicon**, Fl. ebend., Dep. Doubs, bei Pontarlier; 1100 Einw. 4) **Arc-sur-Tille**, Fl. ebend., Dep. Côte d'Or, bei Dijon; 1100 Einw. Rother und gelber Marmor.

Arceuil, Df. in Frankr., Dep. Seine, am Bièvre. Von hier führt eine Wasserleitung das Wasser von Rungis nach Paris. 1600 Einw.

Arcy, Df. in Frankr., Dep. Yonne, bei Vermanton, am Cure. 1508 Einw. Stalakiten-Grotte.

Arda, Nebenfluß der Maritza in Rumili, in die er bei Adrianopel mündet.

Ardacker, Ardagger, Fl. in Oestreich, Kr. Ober-Wienerwald, an der Donau. 590 Einw.

Ardagh, St. in Irland, Prov. Leinster, Grafsch. Longford. 5000 Einw.

Digitized by Google

Ardala-Hög, im Kirchſpiel Ardala in der ſchwed. Prov. Südermannland, eine anſehnliche Höhe, wo die heidniſchen Schweden einſt Gericht hielten.

Ardatow, 1) Kreisſt. im ruſſ. Gouv. Niſchnei-Nowgorod, am Lemet, mit etwa 600 Einw.; Eiſenhüttenwerke. 2) Kreisſt. r. am Alatyr, im ruſſ. Gouv. Simbirsk, mit etwa 1400 Einw. 51° 50′ 49″ n. Br. 45° 51 ö. L.

Ardbraccan, Df. u. Kirchſpiel in Irland, Prov. Leinſter, Grafſch. Meath.

Ardchattan, Kirchſpiel in Schottland, Grafſch. Argyle. am See Etive. 1700 Einw.

Ardea, Fl. im Kirchenſtaat, ſüdweſtl. von Albano, unweit der Küſte. 800 Einw. 41° 37′ 40″ n. Br. 10° 10′ 25″ ö. L.

Ardebil, St. in Perſien, Prov. Aderbidſchan, l. am Karaſu, öſtl. von Tebris, in ſehr geſunder Lage, gut bewäſſerter u. fruchtbarer Gegend; Handel. 4000 Ew. 38° 15′ n. Br. 46° 3′ ö. L.

Ardèche, 1) ein Fluß in Frankr.; entſpringt in d. Sevennen und fällt bei Pont Eſprit in die Rhone. 2) gebirgiges Depart. in Frankreich; 518,123 Hect., davon 89,614 Waldungen und 26,861 Weinberge. 331,752 E. Im Norden werden die Kaſtanien und Getreide in Menge und mit Einſicht gebaut, aber wenig Wein. Der Olivenbaum gedeiht nur bis zum Epicur, 44° 54′, der nördlichſte Punkt, wo er in Frankreich fortkommt, auch der Feigenbaum wird gepflegt. Der Boden gewährt Eiſen, Spießglas, Marmor; die Induſtrie Seiden- und Baumwollengewebe, Papier. Das Departement umfaßt das alte Vivarais, u. iſt in 3 Arrondiſſ. getheilt: Largentière 106,740, Privas 112,443, Tournon 134,569 Einw.

Ardee, St. in Irland, Prov. Leinſter, Grafſch. Louth; 3600 Einw.

Ardekan, Ardakan, Ardekuh, kl. St. in Perſien, Prov. Farſiſtan, nordweſt. von Yezd, auf der Str. nach Iſpahan; 5000 Einw.

Ardelay, Fl. in Frankr., Dep. Vendée, bei Herbiers. 1600 Einw.

Arden, Spitze der NWküſte der Admiralitäts-Inſel an der Wküſte v. Nordamerika, in der Stephans-Straße. 58° 10′ n. Br. 137° 11′ w. L.

Ardenburg, St. in den Niederlanden, Prov. Zeeland; 1450 Einw. 51° 16′ 27″ n. Br. 1° 6′ 41″ ö. L.

Ardenne, Ardennen, waldige plateauartige Berglandſchaft, welche ſich nordwärts des Argonner Waldes bis zur Maas, Sambre- u. Schelde Quelle, oſtwärts bis zu den Thälern der Moſel, Sure und Ourthe erſtreckt. Ihre mittl. Höhe beträgt 1700 F., d. höchſt. Kuppen gegen 2500 Fuß. Die Waldungen beſtehen größtentheils aus Eichen u. Buchen, doch findet man auch ſogenanntes Weißholz. Fichten und Tannen ſind ſehr ſelten. Schafzucht und Jagd ſind berühmt. Klima iſt nebelig u. rauh; der Boden mager und felſig, ausgenommen die von der Maas, Semoy, Ourthe, Warge, Aver bewäſſerten Gegenden, wo Gerſte, Hafer, Roggen, zur Nothdurft, Kartoffeln aber in Menge gedeihen. Rindvieh u. Schweine giebt es viel. Eiſenminen geben eine reiche Ausbeute, das Mineralwaſſer von Spa iſt berühmt.

Ardennes, 1) Dep. im nördl. Frankr., das im N. an Belgien, im O. an das Moſel-Dep., an das der Marne im S., und das der Aisne im W. gränzt, und einen Theil von Hennegau, der Champagne, der Fürſtenthümer Sedan, Charleville, Carignan u. Mouzon umfaßt. 517,885 Hect., u. 1836: 306,861 Einw., von denen das Arondiſſ. Mezières 69,294, Rethel 67,341, Rocroy 46,156, Sedan 63,233, Vouziers 60,837 Ew. haben. Waldland ſind 141,843 Hect., Weinland 1725, u. der Obſtbau 38,000 Hect. Das Dep. ſendet vier Deputirte in die Kammer. Eine Bergkette, welche v. den Vogeſen kommt, theilt die Landſchaft von SO. nach NW. in zwei Theile. Mézières iſt Hauptſt. Es wird v. d. ſchiffb. Aisne bewäſſert, deren Thal fruchtbar u. ſehr getreidereich iſt. Rechts nimmt ſie die Aire u. Baur, links die Retourne auf. In die Maas fließen rechts die Chiers u. Semoy, links die ſchiffb. Bar, die Vence u. Sermonne. Der Kanal von Sedan fördert die Maas-Schiffahrt. Die Flächen ſind nackt und trocken, ſelbſt Bäume kommen nicht fort; die Thäler dagegen angenehm und fruchtbar, die Weiden gut, die Wälder haben Eichen, Buchen, Ahorn, Eichen, Ulmen, Linden u. a. Eiſen, Porzellanthon, Glasſand, Schiefer, Marmor, Steinkohlen bietet d. Mineralreich. Vorzügliche Schafzucht u. gute Arbeitspferde. Die Induſtrie beſchäftigt ſich mit Shawlweberei, Seidenſpinnerei, Fayence, Glasfabr., Mützenwirkerei, Gerberei, Hochöfen u. Gießerei, Handel mit Getreide, Schafen, Wolle u. a. 2) **Canal des Ardennes** ſoll d. Maas mit der Aisne verbinden von Château-Porcien bis Semuy.

Ardes, St. in Frankr., Dep. Puy-de-Dôme, bei Iſſoire, an der Couze, in einem fruchtb. Thal. Bedeutender Handel. Die Umgegend iſt vulkaniſch.

Ardeſtan, St. in Perſien, nordöſt. von Iſpahan, auf der Str. von Yezd nach Kaſchan. Geburtsort des gelehrten Aſtronomen und Mathematikers Merlana Muhamed.

Ardetz, Df. in der Schweiz, Canton Graubünden, im Unter-Engadin, l. am Inn. 600 Ew. Mineralquellen; Ruinen des Schloſſes Steinberg.

Ardey, ein Mittelgebirge, welches ſich in der Grafſch. Mark längs der Ruhr hinzieht, beſteht aus Sandſtein mit reichen Steinkohlenlagern, welche in dieſer volks- und fabrikreichen Gegend v. höchſter Wichtigkeit ſind.

Ardfert, Df., ſonſt e. bedeut. St. in Irland, Prov. Munſter, Grafſch. Kerry, bei Tralee. 630 Einw.

Ardfinnan, Df. u. Kirchſpiel in Irland, Pro Munſter, Grafſch Tipperary. 2280 Einw.

Ardglaſſ, St. u. Hafen in Irland, Prov. Ulſter, Grafſch Down, am iriſchen Meer; 980 E. Leuchtthurm.

Ardila, Fluß in Spanien, entſpringt auf d. Sierra Morena und mündet bei Moura in Portugal in die Guadiana.

Ardillats (les), Df. in Frankr., Dep. Rhône, bei Beaujeu; 1270 Einw.

Ardin, Fl. in Frankr., Dep. Deux-Sèvres; Marmorbruch. 1770 Einw.

Ardingly, Fort im engl. Hindoſtan, Prſdſcht. Madras.

Ardjé, St. r. a. Euphrat, an Paſchalik v. Baſſora.

Ardmore, Df. in Irland, Prov. Munſter, Grafſch. Waterford, an der gleichn. Bucht; 400 Einw.

Ardnamurchan, Kirchſpiel in Schottland, Grafſch. Inverneß; 2500 E. 56° 43′ n. Br. 8° 27′ 15″ w. L.

Ardon, Df. in d. Schweiz, Canton Wallis; Wein- und reicher Getreidebau. 700 Einw.

Ardore, Fl. in Neapel, Prov. Calabria ulter. I; eine fruchtbare Gegend. 2000 Einw.

Ardoye, Fl. in Belgien, Prov. Weſt-Flandern, am Drybank; Leinwandbleichen, Brauerei. 7400 Einw.

Ardrah, Azem, 1) Prov. im Königr. Dohomeh in in Ober-Guinea, auf der Goldküſte. 2) Hauptſt. darin. Handel mit Palmöl. 8000 Einw.

Ardres, St. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais 2100 Einw. Sie wird durch den nach ihr benannten Canal mit Calais u. St. Omer verbunden.

Ardroſſan, St. in Schottland, Grafſch. Ayr, mit gutem Hafen. Steinkohlen, Handel. 4500 Einw.

Ardſchiſch, 1) St. in der Wallachei, am gleichn. Fluß, der in d. Donau fällt; 6 Kirchen, großes Kloſter und Ruinen des Fürſtenhofes, den vormals die Deſpoten der Wallachei bewohnten. 2) St. in Perſien, auf der Nordweſtſeite des Wan-Sees. 3) **Ardſchi-Dagh**, Gebirge, nördl. v. Wan-See, 1600 Toiſen über dem Meer.

Are, Nebenfluß der Iſère, links.

Areb-Kir, St. in Kleinaſien, mit Silber- und Kupferbergwerken.

Arebo, St. links am Ausfluß des Benin an der Sclavenküſte in Weſtafrika. 5° 58′ n. Br. 2° 48′ ö. L.

Digitized by Google

Sie ist sehr bevölkert. Die Engländer und Holländer haben hier Comptoirs.

Ared (el), El-Caredh, Gebirge in Arabien, Hedschas, östl. von Mekka beginnend u. aus SW. nach NO. liegend.

Aregno, Fl. auf Korsika; 700 Einw.

Arega, Fl. in Portugal, Prov. Estremadura.

Aregos, Df. in Portugal, Prov. Beira, l. am Pavia; Mineralquellen.

Aremberg, 1) St. an der Aar, im preuß. Rgbz. Coblenz; Weinbau, Blei- u. Eisenbergwerke. 300 E. 2) **Aremberg-Meppen,** ehemals ein Theil d. Bisthums Münster, kam 1803 an den Herzog von Aremberg, ward 1810 mit Frankreich vereinigt, 1815 jedoch als Standesherrschaft dem Königr. Hannover zugetheilt, u. 1826 zum Herzogthum erhoben. 34 QM. mit 46,000 Einw.; ist größtentheils unfruchtbar durch Moor, Sandwüsten und Heidesteppen, von der Ems durchflossen.

Arena, Fl. in Neapel, Prov. Calabria ulter. 2. 1700 Einw.

Arenas, 1) östl Spitze des Meerb. Darien, Neu-Granada. 5° 35′ n. Br. 79° 19′ w. L. 2) kl. Inseln im Meerb. von Mejico, an der Küste von Yucatan. 3) nördl. Spitze der Sebastiansbucht, auf der Okküste des Feuerlandes, am Eingange der Magellan-Straße. 4) zwei Fl. in Spanien, Prov. Toledo, e. nordöstl. von Ciudad-Reald, l. am Guadiana; der andere nordwestl. von Talavera. 5) **Arenas de Albama,** Fl. ebend. Prov. Granada bei Albama. 6) **Ar. de Velez,** Fl. ebend., bei Velez-Malaga.

Arendal, St. im südl. Norwegen, Stift Christiansand, an der Küste; Hafen, Schiffbau, lebhafter Handel und Eisenbergwerke. Auf Kanälen fahren kleine Fahrzeuge durch die ganze Stadt. 2000 Einw.

Arendonk, Marktfl. in d. belg. Prov. Antwerpen: Leinwandweberei, Strumpfwirkerei, Wachholderbranntwein. 3300 Einw.

Arendsee, St. bei Magdeburg, an einem gleichn. See mit großen Aalen und guten Hechten. 1800 Ew. 52° 52′ 57″ n. Br. 9° 8′ 36″ ö. L.

Arenjama de Abajo, Fl. in Spanien, Prov. Burgos, r. am Najerilla.

Arensberg, s. **Arnsberg.**

Arensburg, 1) auf der Insel Oesel, Gouv. im baltischen Meere; Hafen und 1500 E. Ist der unbedeut. russ. Ostseehandelsplatz 58° 15′ 10″ n. Br. 20° 7′ 15″ ö. L. 2) Stammschloß der Grafen von Schauenburg (Schaumburg) im Fürstenth. Schaumburg, auf dem Harelberg; bewohnte Ruine.

Arentes, des Arcas, kl. Insel im Sunda-Archipel. 5° 14′ s. Br. 112° 50′ ö. L.

Arequipa, 1) Prov. d. Republik Peru, a. d. Küste. 1270 QM. 140,000 Einw. 2) Hauptst. darin mit 30,000 Einw., am Westabhange der Anden 7500 Fuß ü. d. M. Bisthum. Haupt-Niederlage europäischer und amerikanischer Waaren, hat an der Küste d. beiden Häfen Mollendo und Aranta. 16° 23′ 58″ s. Br. 71° 14′ 12″ w. L.

Ares, Fl. u. Hafen in Spanien, Prov. Galizien, bei Coruña. 2) Fl. in Portugal, Prov. Alentejo. Kalte Schwefelquellen. 3) **Ares del Maestre,** Fl. in Spanien, Prov. Valencia, bei Morella.

Arevalo, Fl. in Spanien, Prov. Avila, am Zusammenfl. des Adaja u. Arevalillo. 5000 Einw.

Arezzo, St. in Toskana, am Fuß der Apenninen, am Castro-Fluß; Dom, Säulengang am Markt; Wollenmanufaktur; Geburtsort des Mäcenas, Petrarcas, Vasaris, Pietro Braccis, Leonard Brunis, Guis. 9000 Einw. 43° 28′ 6″ n. Br. 9° 33″ 12″ ö. L.

Arfeuil-Châtain, Fl. in Frankr., Dep. Creuze; 1010 Einw.

Arfeuilles, Fl. in Frankr., Dep. Allier; 3400 Ew.

Arfons, Fl. in Frankreich, Depart. Tarn; 1500 Einw.

Arga, Nebenfluß des Aragon, d. in d. Ebro mündet. Er entspringt in den Pyrenäen, bei Yragui.

Arganda, Fl. in Spanien, Prov. Toledo; Schloß. 600 Einw.

Argegna, Fl. in der Lombardei, Prov. Como, am Westufer des Lago Lario im Thal Intelvi; Handel.

Argelès, 1) St. in Frankr., Dep. Hautes-Pyrénées, Hauptort des gleichn. Arrondiss., in einem schönen Thal am Gave d'Azun bei dessen Einmdg. in den Gave de Pau. 1400 Einw. 2) St. ebend., Dep. Ost-Pyrenäen, unweit der Küste des Mittelmeeres; 1500 E.

Argen, 1) vormal. Reichsherrschaft in Würtemberg, Oberdonaukr.; OA. Tettnang, u. bestand aus den ehemal. Aemtern u. jetz. Gemeinden Oberdorf, Langenargen u. Nonnenbach. 2) Fluß obere u. untere) in Würtemberg, der aus dem bair. Illerkr. kommt. Der obere bei Eglofs, und an Wangen vorüberfließt, der untere bei Holzleuten. Beide vereinigen sich bei Pflegelberg, und münden in den Bodensee zwischen Langenargen und Thuna. Er ist reißend, und führt Forellen nebst Weißfischen.

Argences, Marktfl. in Frankreich, Dep. Calvados. (Normandie.) Die Einw. bauen den einzigen Wein der Normandie, Vin Huet genannt; Handel mit Honig. 1600 Einw.

Argens, Küstenfluß in d. Provence, Dep. Var, der bei Frejus in's Meer fällt.

Argent, Sandbank im Bahama-Archipel, nördl. v. Haiti, zwischen 20° 13′ u. 20° 33′ n. Br. 71° 53′ u. 72° 25′ w. L. 2) Df. in Frankreich, Dep. Cher, am gr. Sandre. 1300 Einw.

Argenta, Fl. im Kirchenstaat, Deleg. Ferrara, am Po di Primaro. 3000 Einw.

Argentae s. **Argentat.**

Argentan, St. in Frankr., Dep. Orne, im gleichn. Arrondiss. an der Orne; 6300 Einw. Zwirnspitzen, feine Tücher. 48° 44′ 43″ n. Br. 0° 21′ 24″ w. L.

Argentaro, 1) Berg in d. europ. Türkei, in Rumelien, nordöstl. v. Comanova; ist der höchste Punkt im Balkan. 42° 4′ n. Br. 19° 56′ ö. L. 2) Cap in Toskana, an der SWküste. 42° 23′ 25″ n. Br. 8° 50′ ö. L.

Argentat, Argentac, St. in Frankr., Dep. Corrèze; an der Dordogne. In der Nähe Steinkohlen u. Bleiminen. 3200 Einw.

Argenteau, Df. in Belgien, Prov. Lüttich, r. an der Maas; Alaunfabr. 600 Einw.

Argenteuil, 1) Marktfl. in Frankr., Dep. Seine-Oise, an der Seine. Weinbau u. Gypsguben. 4600 E. 2) Df. in Frankreich, Dep. Yonne, am Armançon, bei Ancy-le-Franc; Getreidebau, Wein und Viehzucht. 1200 Einw.

Argenthal, e. wildromant. Thal in Würtemberg, das sich durch die Oberämter Wangen und Tettnang erstreckt, u. bei Gießen in die Bodensee-Ebene übergeht.

Argentiera, 1) **Kimoli, Kimolos,** griech. Insel im griech. Archipel, bei Milo, mit dem gleichn. Ort; kimolische Walkererde. 300 Ew. 36° 49′ 20″ n. Br. 22° 13′ 5″ ö. L. 2) sardin. Df. in Italien, an der Quelle der Stura. 200 Einw.

l'Argentière, 1) Paß über die Meer-Alpen, auf der Grenze des Dep. Hautes-Alpes, u. des Bez. Coni, bei den Quellen der Dronave und Stura. Der Weg führt von Mont-Dauphin und Barcelonette nach Coni. 2) kl. St. in Frankreich, Dep. Ardèche, im gleichn. Arrondiss.; Seidenspinnerei, Blei- und Silberminen. 2000 E. 3) Df. ebd., Dep. Hautes-Alpes, Arrondiss. Briançon; Bleiminen, Schieferbrüche. 1200 Einw.

Argentine, Fl. im sardin. Savoyen, Prov. Maurienne, r. am Arc; Blei- u. Silberminen. 1050 Ew.

Argentinische Republik, Argentine Republic werden auch die **Vereinigten Rio de la Plata-Staaten** in Süd-Amerika genannt.

Argenton-le-Chateau, kl. St. in Frankreich, Dep. Deux-Sevres, an der Bressuire, auf e. schwer zugängl. Höhe; Wollenzeugweberei, Weinbau, Hanf,

Digitized by Google

1000 Einw. 2) **Argenton les Eglises**, Df. ebd., Dep. Deux-Sevres, bei Thouars; Weinbau, Viehhandel. 800 Einw. 3) **Argenton-sur-Creuse**, St. ebd., Dep. Indre, zu beiden Seiten der Creuse; Leinwandweberei u. a. 4000 Einw.

Argentré, 1) Df. in Frankr., Dep. Ille-Vilaine, bei Vitré; 1900 Einw. **Argentré-sous-Laval**, Df. ebd., Dep. Mayenne, r. am Jouanne, an einer Höhe; Bruch eines grauen und himmelblauen Marmors, der beim Poliren schwarz wird; Gerberei. 1600 Einw.

Arghah, St. in Hindostan, Nepal. 28° 15′ n. Br. 80° 27′ ö. L.

Arghana, St. im türk. Asien, Paschalik Diarbekir, nordwestl. davon, links am Tigris; 4000 Einw. Kurden und Türken; Weinberge, Kupferminen.

Argiro-Kastron, Ergir-Kastri, St. im türk. Albanien, Sandschak Aulone, am gleichn. Fluß; 4000 E.

Argol, Fl. in Frankr., Dep. Finistère; 1200 Ew.

Argonaute, holzreiche Insel, gegenüber d. Ostküste von Korea; 37° 50′ n. Br. 127° 30 w. L.

Argonne, waldige Berggegend in Frankreich in der alten Provinz Lorraine, 10 L. l. u. 4 L. br., im südwestl. Theil des Dep. Ardennes und im westl. Dep. Meuse, mit Städten u. Dörfern, deren Bewohner Viehzucht u. Holzhandel treiben.

Argos, Argo, St. in Griechenland, Prov. Morea, am Meerb. Naroli di Romania; 6000 Einw. 37° 38′ 9″ n. Br. 20° 2′ 49″ ö. L.

Argostoli, Hauptst. auf der ionischen Insel Cerbalonien, 4500 Einw. und trefflichem Hafen. Sitz eines griech. Bischofs; Schiffbau, Seidenspinnerei. 38° 8′ 30′ n. Br. 18° 14′ ö. L.

Argouges, Fl. in Frankreich, Dep. Manche, bei St. James; 1600 Einw.

Arguedas, Fl. in Spanien, Prov. Navarra, bei Tudela, am Ebro.

Argueil, Fl. in Frankreich, Dep. Seine inférieure, südl. von Neufchâtel.

Arguin, Bank an der Küste von Sahara, südl. von dem Cap Blanco und der Bayadère-Bank, worin die Insel **Arguin**, nahe an der Küste liegt, wo sich ein gleichn. Ort befindet, der früher eine französ. Niederlassung war, und Endpunkt der Karavanen von Timbuktu ist.

Argun, gr. Fluß, in der russ. Statthalterschaft Irkutzk in Sibirien, welcher nach seiner Vereinigung mit der Schilka zum Amur fließt.

Argunskoi Ostrog, russ. Festung, l. am Argun; lebhafter Handel, in der Nähe Silbergwerke. 800 Ew. 51° 37′ n. B. 117° 20′ 13″ ö. L.

Argy, Fl. in Frankr., Dep. Indre, bei Buzançais; 1600 Einw.

Argyle, 1) westl. Grafsch. in Mittelschottland, 136 QM. 1841: 97,140 E.; sendet 1 Deputirten in d. Parlament. 2) Grafsch. in Neuholland, am obern Hawkesbury, ein Hochland, dessen Anbauerzahl noch gering ist. 3) St. im nordamerik. Freist. New-York, Grafsch. Washington; 1840: 3111 Ew. 4) St. in Neu-Schottland, auf der Ostk. der Bai Townsend. 5) St. in dem nordamerik. Freist. Maine, Grafsch. Penobscot; 1840: 527 Einw.

Ariano, 1) St. im Königr. Neapel, Prov. Principato ulter.; 12,000 Einw., trefflicher Weinbau, Fayencefabr., Seminar, eine schöne Cathedrale, 12 Parochialkirchen. 41° 9′ 13″ n. Br. 12° 45′ 28″ ö. L. 2) St. in der Lombardei, Prov. Venedig, links am Po di Goro; altes Schloß. 2300 E. 44° 56′ 41″ n. Br. 9° 47′ 17″ ö. L.

Arica, Küstenst. in Peru, Prov. Arequipa, in e. schönen Thal, mit kl. Hafen. 18° 28′ 5″ s. Br. 72° 44′ 9″ w. L. 1833 durch e. Erdbeben verwüstet; sonst gegen 30,000 Ew.

Ariccia, Fl. im Kirchenst., Deleg. Rom; 1200 E. 41° 43′ 14″ n. Br. 12° 39′ 58″ ö. L.

Ariége, 1) Fluß in Frankreich, der am Framiquel in den Pyrenäen entspringt, u. bei Pinsaguel in die Garonne mündet. Er nimmt l. die Zuflüsse Aston, Vic-Dessos, Lèze, u. r. Crieu, Lers, Hize auf. 2) Dep. in Frankreich, das die alte Grafsch. Foix u. e. Theil v. Languedoc umfaßt; 568,564 Hect. davon 192,000 Ackerland, 92,000 Wald, 11600 Weinberge sind. 1846: 260,536 Einw., davon d. Arrondiss. Foix 91,684, St. Girons 94,094, u. Pamiers 77,758 hatte. Das Dep. sendet 2 Deputirte in die Kammer.

Ariello, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo citer. 1300 Einw.

Arienzo, St. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Lavoro, a. d. Berge Tifati; 10,800 E. 41° 0′ 40″ n. Br. 12° 8′ 58″ ö. L.

Arigliano, St. im Königr. Sardinien, westl. von Turin; 3000 Einw.

Arim, St. in Hindostan, Nagpur. 20° 37″ n. Br. 80° 16′ ö. L.

Arinos, Fluß in Brasilien, Prov. Matto Grosso, der in den Tapajoz fließt.

Arinda, St. in British-Guyana, am Essequibo.

Arinthod, Fl. in Frankr., Dep. Jura; 1500 E.

Irio, Df. im mejican. Freist. Mechoacan, nördl. von Patzcuaro u. nördl. v. Vulcan Jorullo, 6278 Fuß über dem Meere.

Arisch, St. in Egypten, a. Mittelmeer; mit einem Castell

Arispe, Hauptst. des nach ihr benannten Dep. u. Partido im mejican. Bundesstaat Sonora, am Fuß der Sierre Madre in einem schönen, vom Fluß Sonora durchströmten Thal, mit mehr als 3000 Ew.; Feld- u. Gartenbau, Viehzucht. 30° 36′ n. Br. 111° 18′ 30″ w. L.

Arize, Nebenfluß der Garonne.

Arjona, Urgao, St. in Spanien, Prov. Jaen; Töpfergeschirr. 3200 Einw.

Arjuzan, Df. in Frankr., Dep. Landes, Hauptort eines Cantons; 650 Einw.

Arkansas, 1) gr. Fl. in Nordamerika, der sich in den Vereinigten St. in d. Mississippi ergießt. 2) Staat der Vereinigten nordamerik. Staaten, in 40 Grafsch. getheilt, 1820: 14,273; 1830: 30,388; 1840: 97,574 E. 1820: 1,617; 1830: 4,576; 1840: 19,935 Sklaven, u. 1840: 77,174 Weiße, 465 farbige Freie. 3) Grafsch. im gleichn. Staat; 1830: 1426; 1840: 1316 Ew., mit gleichn. Hauptst.

Arkiko, St. in Habesch, am arab. Meerb. u. der Karavanenstraße von Massua nach dem Innern.

Arklow, St. in Irland, Grafsch. Wicklow, an der Mdg. des Mevre; Hafen u. Kupfergruben. 3800 E.

Arko, Stäve im both. Meerb., vor dem Eingang zu den Bräriken.

Arkot, in Vorderindien, Präsidsch. Madras am Palir, mit Fort.

Arkwright, St. in New-York. Grafsch. Chatauque; 1840: 1418 Einw.

Arksey, Df. in England, Grafsch. York; 1100 E.

Arl (Groß-), Df. in Oestreich, Kr. Salzburg; Kupferminen.

Arlane, Arlant, St. in Frankr., Dep. Puy-de-Dôme, am Dolore; Bandfabr. 3600 Einw.

Arlanza, Nebenfluß des **Arlanzon** in Spanien, der sich in den Pisuerga ergießt. **Arlanzon**, Fl. in Spanien, Prov. Burgos, am gleichn. Fluß.

Arley, Fl. in Frankr., Dep. Jura, an der Seille; 1800 Einw.

Arlberg, verzweigter Gebirgsstock zwischen dem Bodensee und Tyrol. An den Quellen des Lech und Inn sondern sich zwei Zweige, e. nördl., der gegen Kempten in Baiern verläuft, und auch bei den Donau-Quellen mit dem Schwarzwald sich verbindet; der andere Zweig liegt links dem Inn bis zur Donau. Von dem Westarm des ersten Zweiges fließt der Iller in den Rhein, und der Aach und Argen in den Con-

Digitized by Google

stanzer See. Der Lech, Iller, Iser, Inn u. a. sind die Flüsse des Arlgebirges.

Arles, 1) St. im südl. Frankreich, Dep. links in einer morast. Gegend an der Rhone; römische Ruinen; hier wurde i. J. 314 d. berühmte Kirchenconcil gehalten. Handel mit Getreide, Wein, Oel, Südfrüchten, Maulesseln, Pferden u. a. 20,300 E. 43° 40′ 18″ n. Br. 2° 17″ 23″ ö. L. 2) Arrondiss. in 7 Cantons getheilt; 80,000 Ew. 3) **Canal d'Arles**, beginnt unterhalb der gleichn. St. und geht zum Hafen Bouc. Durch denselben soll die gefährl. Schiffahrt auf der Rhone vermieden werden. 4) **Arles-sur-Tech**, St. in Frankreich, Dep. Pyrénées orientales, bei Céret; Mineralbäder, Bleiminen, in der Nähe Eisengießerei. 900 Einw.

Arlesberg, Df. in Sachsen-Gotha, bei Ilmenau. 300 Einw.

Arlesheim, Fl. in der Schweiz, Canton Basel, r. am Birs. 800 Einw.

Arleuf, Fl. in Frankr., Dep. Nièvre; 2500 Ew.

Arleux, Fl. in Frankr., Dep. Nord; 1890 Einw.

Arlington, St. im nordamerik. Freist. Vermont, Grafsch. Bennington; 1840: 1083 Einw.

Arlon, St. in Belgien, Prov. Luxemburg auf einer Anhöhe; 3500 Einw. Tabaksfabr. und Eisenhämmer. Jourdans Sieg über die Oestreicher 1794, 19. Apr.

Arluno, Df. in der Lombardei, Prov. Mailand; 1400 Einw.

Armagh, 1) Grafsch. im nördl. Irland; 19½ QM. 221,000 Einw.; sendet 3 Deputirte in d. Parlament, und gehört zu den fruchtbarsten Gegenden der ganzen Insel. Hauptnahrungszweige sind: Viehzucht, Ackerbau, Garnspinnerei und vorzüglich Damastfabriken u. Bleichen. 2) Gleichn. Hauptst.; 8000 Einw. Hauptmarkt der Leinwand u. Sitz des ersten Erzbischofs von Irland; Bibliothek u. Sternwarte. 54° 21′ 13″ n. Br. 8° 59′ 15″ w. L. 3) St. in Pensylvanien, Grafsch. Mifflin, 1840: 1468 Einw. 4) (Borough) ebd., Grafsch. Indiana; 1840: 152 Einw.

Armagnac, ehemal. Prov. in Frankreich in der Gascogne; jetzt das Dep. Gers.

Armallones, Fl. in Spanien, Prov. Cuença.

Armanar, Fl in Portugal, Prov. Beira; 375 Häus.

Armançon, Fluß in Frankreich, welcher in die Yonne fällt und mittelst des Canals von Burgund, der aus der Saone in diesen Fluß führt, die Seine mit der Rhone verbindet, und so das mittelländ. Meer mit dem Ocean vereinigt.

Armenien, gehört zu den Alpenländern Asiens, erhebt sich west- und nordwärts von Aserbeidschan und dem Uramiah und nördlich der Bergkette Ala-Dagh, welche das südliche Ufer des See's Wan umgebend, später unter dem Namen Taurus nach Westen streift, in immer höhern Hochflächen, bis im NW. des See's Wan die Hochebene von Erserum eine Höhe von 7000 Fuß erreicht, die, 25 Meilen v. schwarzen Meere entfernt, den Mittelpunkt Armeniens bildet. Ostwärts von diesem reicht dieses Alpenland ungefähr bis zum 56° ö. L., wo es sich zu d. Tafellande der kleinasiat. Halbinsel abdacht; nordwärts fällt es steil und jäh gegen das schwarze Meer ab, und wird auf der Landenge zwischen diesem und dem kaspischen Meere durch eine Bergkette begränzt, welche von der Gegend der Aras-Mündung unter verschiedenem Namen nordwestwärts bis zu der Quellgegend des Kur sich hinzieht. Zahlreiche Bergzüge und isolirte Hochgipfel (z. B. Ararat) durchziehen das Innere dieses Alpenlandes, welches nach allen Seiten, zum schwarzen Meer, zum persischen Meerbusen u. zum kaspischen See seine Gewässer sendet. Der Euphrat und seine Nebenflüsse, der Aras mit seinen Zuflüssen entspringen innerhalb dieses Alpenlandes, dessen Hochflächen rauh, die an den Abhängen liegenden Thäler, aber mild und fruchtbar, die Gebirge reich an Kupfer und Eisen sind, und bei Erzerum giebt es Silberminen. Uebrigens ist das Innere dieses Gebirgslandes beinahe unbekannt, und auf den Charten Gebirgszüge u. der Lauf der Flüsse unrichtig verzeichnet, sogar des Euphrat und Tigris. Man sieht Gebirgszüge dargestellt, wo Thäler und Ebenen sind (Vergl. Briefe über Zustände und Begebenheiten in der Türkei aus d. J. 1835 bis 1839. Berlin, 1841, S. 289. 330.). Von den Seen in Armenien sind bemerkenswerth der Wan, worin mehrere Inseln liegen. Sein Wasser ist salzig. Er heißt auch Peznuni u. Wasburagan, oder gewöhnlicher das Meer von Aghthmar. Südöstl. davon liegt der See von Urmiah oder Tebris. Armenien wird in Groß- und Klein-Armenien geschieden. Das letztere ist der westliche Theil in Kleinasien. — Die Armenier, oder wie sie sich selbst nennen, Haikans, sind schlank, lebhaft und mäßig, beschäftigen sich mit Viehzucht, häufiger noch mit dem Handel, in dessen Geschäften sie fast in ganz Asien und im östlichen Europa zu finden sind. Als Christen gehören sie der Secte der Eutychianer oder Monophysiten an und ihr Patriarch Katholikos genannt, wohnt 3 St. v. Eriwan im Kloster Etschmjadzin, unweit des Ararat. Ihre Sprache ist eine eigene, mit der griechischen verwandt, hat aber viele semitische Wörter. Sie zerfällt in die Schrift- und Umgangs-Sprache. Die Schrift ist eine eigenthümliche. Man schätzt die Armenier auf 1,351000 Köpfe. — Ein Theil von Armenien, nämlich die Ejalets Erzerum, Kars, Wan gehören zu dem türkischen Reich, der andre Theil, die Provinz Eriwan mit mehreren kleinern Districten, ist im Jahre 1828 von den Persern an die Russen abgetreten, so daß zwischen diesen beiden jetzt im Ganzen der Aras die Gränze bildet.

Armenierstadt, Uermeny-Város, Számos Ujvar, Freist. in Siebenbürgen, am Szamos; 3400 Einw., größtentheils Armenier; Lederfabriken, Tuchmanufaktur, Handel.

Arment, Dorf in Oberägypten, nördl. von Esneh, l. am Nil.

Armentieres, St. in Frankreich, Dep. Nord, an der Lys; 6520 Einw. Leder-, Tuch- u. Leinwand-, schwarze Seifen- u. Tabakfabriken, Salzsiedereien u. a.

Armento, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Basilicata; 2400 Einw.

Armi (Capo dell'), Cap auf der neapolitanischen Südk., Prov. Calabria ulter. I; der Endpunkt der Apenninen, am Eingange in den Kanal von Messina.

Armidale, Fischerdorf in Schottland, Sutherland, an der gleichn. Bai, südö. von dem gleichn. Vorgeb.

Armely, Dorf in England, Grafschaft York, bei Bradford, am Kanal von Leeds u. Liverpool; bedeut. Fabriken, Walk- u. Mahlmühlen. 5000 Einw.

Armokui, Hafen in Kleinasien, am Meerbusen v. Montagna; warme Quellen.

Armsdorf, Df. in Baiern, Unter-Donaukr.; zwei Schlösser, Tuchfabr., Seidenweberei.

Armsheim, Fl. im Großherzogth. Hessen, Prov. Niederhessen. 900 Einw.

Armstrong, 1) Grafsch. in Pennsylv., Western-Distr.; 1820: 10, 324; 1830: 17, 625; 1840: 28, 365 Einw. 2) St. in Pennsylvanien, Grafsch. Indiana; 1840: 1054 Einw.

Armuyden, s. **Arnemuyden**.

Armyros, 1) St. in der Türkei, Rumelien, Sandschak Tricala, an der Wests. des Golfs von Volo; ihr Hafen ist an der Mdg. des Kuar. 2) Ort in Griechenland, in Livadien, an der Ostk. der Bucht v. Arta. 3) Ort in Morea, an der Bucht von Koron.

Arn-Thal, im NO. Tyrols.

Arna, Ort auf der Insel Andro, im griechischen Archipel.

Arnac-la-Poste, 1) Dorf in Frankreich, Depart. Haute-Vienne. 1792 Einw. 2) **A. Pompadour**, Df. ebend., Dep. Corrèze, königl. Stuterei; 1200 Einw.

Digitized by Google

Arnar, Bucht an der NWseite Islands, Ar. Fjord, 6 M. lang, durch die Landzunge Saudanás getheilt.

Arnara, Fl. im Kirchenstaat, Deleg. Frosinone. 1200 Einw.

Arnargoerry, Arnagherry, Arentgoerry, Fort in Hindostan, Präsidentsch. Madras. 11° 15′ 17″ n. Br. 75° 37′ 59″ ö. L.

Arnäs, 1) Edelhof u. Glashütte in der schwed. Prov. Wester-Nordland, an einer Bucht des bothn. Meerb.; zur Zeit von Olof Schoßkönig berühmt als Königssitz. 2) Dorf in Frankreich, Dep. Rhône, an der Tardine; 600 Einw.

Arnau, St. u. Herrschaft in Böhmen, Bidschower Kr., an der Elbe und dem Fuß des Riesengebirges; Leinen- u. Baumwollenmanufaktur. 1420 E.

Arnaut-Belgrad, St. in Rumelien, 12000 E.

Arnaut-Bilajeti, türk. Landschaft; enthält die Prov. Macedonien u. Albanien.

Arnaut St.-Epiphane, Salizario, West-Cap der Insel Cypern. 35° 6′ 20″ n. Br. 29° 56′ 15″ ö. L.

Arnauten heißen die Bew. Albaniens.

Arnautlar, 1) Ort in Bulgarien, Dobrutscha, nordw. vom C. Eimineh. 2) St., östl. v. Schumla, mit dem Bein. türkisch.

Arnay-sur-Arroux, Arnay-le-Duc, Stadt in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, am Arroux, in gebirg. Gegend; Wollenmanufakturen, Gerberei, Getreide-, Vieh- u. Getreidehandel. 2500 Einw.

Arnborg, Kirchspiel u. Df. in Jütland, SO. von Ringkjöbing.

Arneburg, St. in Preußen, Prov. Sachsen, Regierungsbez. Magdeburg, an der Elbe; Getreidehandel. Leinenweberei. 1500 Einw. 52° 40′ 35″ n. Br. 9° 40„ 30″ ö. L.

Arnedillo, Fl. in Spanien, Prov. Burgos, l. am Cidacos; warme Quellen, die aber 1817 durch ein Erdbeben sehr litten.

Arnedo, Stadt in der span. Prov. Burgos, am Cidacos, bei Calohorra; guter Wein. 1600 Einw.

Arnee, s. **Arny**.

Arnelas, Df. in Portugal, Prov. Beira, am Puro. Wein- u. Salzhandel.

Arnemuiden, Armuyden, St. in den Niederlanden, Prov. Zeeland, auf der Insel Walchern, mit versandetem Hafen; Seesalzbereitung. 1000 E.

Arnem, Arnhem, 1) befest. Hauptst. der Prov. Geldern in den Niederlanden, an der Yssel; 10,500 E. Zeichen- u. Baukunst-Gesellschaft, Papier-, Stärke-, Seifen-, Tabak- u. Oelfabriken, Hafen und starker Handel. 51° 58′ 46″ n. Br. 5° 54′ 30″ ö. L. 2) Cap der Nordk. auf Neuholland. 12° 19′ s. Br. 134° 40′ 36″ ö. L. 3) Bucht ebd., mit niedr. Küste.

Arnes, 1) Fl. in Spanien, Prov. Lerida in Catalonien, nordw. von Tortosa. 2) gefährl. Defilée im türk. Asien, im Paschalik Van.

Arnfels, Fl. in Steiermark, nordw. von Marburg; guter rother Wein.

Arngask, Kirchsp. in Schottland, NO. von Kinroß; 800 Einw.

Arnhemsland, Küstenstrich der Nordk. von Neuholland, an der Wests. des Busens von Carpentaria.

Arno, Fluß im Großherzogthum Toscana, entspr. an den Apenninen, geht in einem Halbzirkel zuerst nach S., dann gegen N. u. endlich gegen W., bis er unterhalb Pisa ins Meer fließt. Nur von Florenz an abwärts trägt er kleine Schiffe. Zuflüsse sind rechts: Sieve, Greve, Ombrone; links: der Kanal Maestro de la Chiana, der mit der Chiana verbunden ist, welche der Tiber zufließt, die Pesa, Elsa, Era. Die Sandbänke vor der Mdg. des Arno zu umgehen, hat man (schon 1603) einen Kanal von Pisa nach Livorno durch die Sümpfe geführt.

Arnold, 1) St. in England, Grafsch. Nottingham; Strumpfwirkerei. 3800 E. 2) Fluß in Unter-Canada, der in den See Meganteck mündet.

Arnoldsdorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbzk. Oppeln, Kr. Neisse, im Riesengeb. 1000 Einw.

Arnoldsgrün, Dorf im sächsischen Voigtland, bei Oelsnitz. Die Arnoldsgrüner Höhe ist 1678 F. über dem Meer.

Arnoldstein, Df. im österr. Illyrien, südw. von Villach; das Schloß auf hohem Felsen.

Arnon, Fluß in Frankreich, der an der Grenze des Dep. Creuse entspringt, u. unterhalb Vierzon im Dep. Cher l. in den Cher fließt.

Arnoul, kl. Fluß in Frankreich, Dep. Charente infer.; er wird auch der Kanal de Pont-l'Abbé genannt, u. mündet in den Kanal de Brouage, bei dessen Einmda. in die Charente.

St. Arnould, St. in Frankreich, Depart. Seine-Oise, bei Dourdan; Baumwollen- u. Seidenmanufaktur. 1450 Einw.

Arnouville, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, NO. von St. Denis.

Arnoya, Fl. in Spanien, entspringt bei dem Df. Arnoyda in Galizien, u. fließt in den Minho.

Arnsberg, Arensberg, 1) Rgbz. in Preußen, besteht aus dem Herzogth. Westphalen, Grafsch. Mark mit der ehemal. Reichsst. Dortmund, Lippst., Nassau-Siegen u. den Standesherrschaften der Fürsten Wittgenstein. Er umfaßt 140,11 QM.; 1837: 503,916, 1838: 510,250 Einw.; davon waren 1837 nur 4792 Juden. Er ist in 14 Kreise getheilt. 2) Kr. in demselben; 12,09 QM. 3) Hauptstadt, liegt auf einer Höhe, von der Roer oder Ruhr umflossen. Sie hat etwas Freundliches. Ehedem war sie Hanse-Stadt. Das Schloß der Grafen von Arensberg ist jetzt Ruine. Im Baumhofe vor dem Schloß versammelten sich einst die Richter aller Freistühle Westphalens Jahrhunderte hindurch, um sich ihre Instructionen zu holen. Die Stadt ist Sitz der Regierung, kathol. Gymnasium; 4500 Einw. 50° 49′ 57″ n. Br. 8° 37′ 15″ ö. L. 4) Fl. und Schloß in Baiern, Regenkr., an der Altmühl bei Ingolstadt.

Arnsdorf, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hirschberg; 1200 Einw. 2) Dorf in Sachsen, Kreis Zwickau, Amt Wolkenstein; 1840: 1232 Einw. 3) Dorf in Böhmen, Kr. Bidschow, bei Arnau.

Arnshaugk, Df. u. Schloß in Sachsen-Weimar, Kr. Neustadt; 140 Einw.

Arnstadt, fürstlich Schwarzburg-Sondershausensche St. in der sogenannten Oberherrschaft, an der Gera; 5000 Einw. Holz- u. Getreidehandel, Gerberei, Weberei, Irrenanstalt und Sitz der Regierung und des Consistoriums.

Arnstein, St. in Baiern, Untermainkr., an der Wern. 1800 Einw.

Arnswalde, St. in Preußen, Neumark, Prov. Brandenburg, Rgbz. Frankfurt, Tuchweberei. 4000 E.

Arny, Arnee, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras. 12° 40′ 19″ n. Br. 76° 58′ 59″ ö. L.

Aroche, Geb. in Spanien, von SW. nach NO. in der Prov. Huelva, u. Fl. an dessen Fuß.

Aroe-Inseln, s. **Aru**.

Arok-Szállás, ein privilegirter Marktflecken im Jazygier Distr., Hevescher Gespannsch., auf der Str. von Pesth nach Kaschau, in einer großen Ebene, umflossen von dem Gyönghös; hat Mangel an gutem Brunnenwasser, aber fruchtbaren Boden u. 7700 E.; Schaf- u. Viehzucht, starker Handel.

Arolsen, St. u. Residenz des Fürsten von Waldeck, an der Aar; 1800 Einw. Gymnasium. Wollenweberei. Dabei eine sechsfache Allee alter Eichen nach dem ehemal. Lustschloß Luisenthal.

Aron, 1) Df. in Frankreich, Dep. Mayenne; Eisenhammer. 1550 Einw. 2) kl. Fluß ebend., der bei Aron entspringt u. unterhalb Decize in die Loire fließt. 3) **Aron, Arun**, St. in Persien, Prov. Irak, bei Kaschan; 2000 H., Seidenfabriken.

Digitized by Google

Arona, St. in Sardinien, am Lago maggiore; 4000 Einw.; am See die 66 Fuß h. metallene Bildsäule des heil. Borromäus, auf einem 46 F. h. Postament; rother Marmorbruch, Handel. 45° 45′ 57″ n. Br. 6° 12′ 43″ ö. L.

Arone, kl. Fluß im Kirchenstaat, fließt nördl. von der Tiber ins Meer.

Aroostook, Grafsch. im nordamer. Freist. Maine; 1840: 9413 E. u. erst im Entstehen ist.

Arosa, Bucht auf der galliz. Küste in Spanien, Prov. Vivo, mit guten Häfen. Eine gleichn. Insel darin vor der Mdg. des Ulloa.

Arouca, Fl. in Portugal, Prov. Beira; Leinenweberei. 6000 Einw.

Arowaks, ind. Volk im engl. Guyana, an den Flüssen Essequibo u. Mazaroni.

Arpajon, 1) St. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, am Zusammenfluß der Orge u. Remarde, in einem fruchtb. Thal; Getreide- und Viehhandel, Gerberei. 2200 Einw. 2) **Ar., Le Pajou**, Fl. ebend., Dep. Cantal, bei Aurillac; 2300 Einw.

Arpino, St. in der neapolit. Prov. Terra di Lavoro; 10,000 Einw. Tuchweberei, Gerberei. Vaterst. des Cicero u. Marius.

Arqua, 1) Fl. in der Lombardei, Prov. Padua, bei Padua; 1000 Einw. Wohnung u. Grab Petrarca's, st. 1374, 18. Juli. 2) Df. ebd. bei Rovigo; Seidenbau u. Viehzucht. 2900 E.

Arquata, Fl. im Kirchenst., Deleg. Spoleto, am Tronto; Getreide u. Wein. 1560 Einw.

Arque, St. im westl. Bolivia, nahe an den Quellen des Rio Grande, im Gebirge. 17° 44′ 50″ s. Br. 68° 21′ w. L.

Arquato, Fl. in Parma, bei Piacenza; Ackerbau, Wein, Seide. 2000 Einw.

Arquennes, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, an der Somme, im Arrondiss. Charleroi; Kalkstein- und Marmorbrüche, Eisenwerke. 1700 Einw.

Arques, 1) St. im nördl. Frankr., Dep. Seine infer., bei Dieppe, am gleichn. Fluß, der die Béthune u. Eaulne rechts aufnimmt u. in den Ozean fließt. Sieg Heinrich IV. 1589, 21. Sept. über das Heer der Ligue. 2) Fl. ebend., Dep. Pas-de-Calais, bei St. Omer; 2200 Einw.

Arrabida, Geb. in Portugal, Prov. Estremadura, bei Setubal, das sich gegen 167 Toisen über dem M. erhebt.

Arradon, Fl. in Frankreich, Dep. Morbihan, bei Vannes; 1400 Einw.

Arrakan, s. **Aracan**.

Arrah, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Prov. Bahar, unweit des Ganges; industriös u. stark bevölkert. 25° 35′ n. Br. 82° 20′ ö. L.

Arrahmera, St. Antoine, Ras Arimoa, Cap auf der Küste Arabien, Yemen) westl. v. Aden. 12° 34′ n. Br. 41° 47′ ö. L.

Arran, ehemals **Brandinos**, gebirgige Insel an der K. von Schottland, bei der Mdg. des Clyde. Der **Goatfield** oder **Gaoilheinn** (Windberg) erhebt sich 518 Toiſ. über dem M. Die Insel hat zwei gute Häfen; Hanfbau, Viehzucht, Fischerei. Hauptort ist Lamlash, mit Leinwand- und Wollweberei. Auf Arran soll Ossian die letzten Jahre verlebt haben und gestorben sein. 7000 Einw. Vor Lamlash liegt die kl. Insel Plada mit einem Leuchtthurm. Mit der Insel Bute bildet Arran die Grafsch. Bute, welche in die beiden Kirchsp. Kilbride u. Kilmory getheilt ist. Der Berg giebt Jaspis, Agath u. Bergkristal oder den sogen. Arran-Diamant (Arran stones).

Arrancy, Dorf in Frankreich, Dep. Meuse, bei Spincourt; Eisenhämmer.

Arran-More, 1) die größte Insel der N.-Arran-Gruppe im atlant. Meer, an der NWk. von Donegal; 788 Einw. Ackerbau u. Kelpbrennerei. 2) Die größte Insel der Süd-Arran-Gruppe von drei Inseln: Arran-More, Innis-Main, Innis-Shere; 5 M. l., 2 M. br., 2280 Einw. in 3 Dörfern u. 7 Weilern; ein Leuchtthurm (53° 6′ n. Br. 12° 2′ 24″ w. L.), u. Ueberreste aus der Druidenzeit. Ackerbau, Fischerei, Kelpbrennerei.

Arranvawi, einer der größten Berge in Nord-Wales; über 2900 F.

Arras, befest. St. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, an der Scarpe und Crinchon. 23,500 Einw. Kathedrale von kühnem Bau, schönes Stadthaus, ausgezeichnete öffentl. Plätze, Bibliothek (34,000 Bde.), Gemälde- und Kupferstich-Gallerie, Kunstsammlung. Die Citadelle ist Vaubans Werk (1670), Wachtthurm (50° 17′ 31″ n. Br. 0° 26′ 26″ ö. L.), Sitz des Suffragan-Bischofs von Paris, des Obertribunals, Akademie der schönen Wissenschaft., Société d'encouragement pour les arts, Société littér., botan. Garten, Taubstummeninstitut; Spitzen-, Strumpf-, Stärke- u. Wollfabriken, Zuckerraffinerie, Salzsiederei, Gerberei; Handel mit Oel, Wein, Getreide, Zucker, Seife u. a. Geburtsort der Historiker Baudoin, Jacques de Coucy u. Charles Leclusе; ferner des Mörders v. Louis XV., Damiens, der beiden Brüder Robespierre u. Joseph Lebon. Es ist eine sehr alte Stadt u. bestand schon zur Zeit Cäsars; die Vandalen (407), und dann die Normannen (880) verwüsteten sie. Nach der letzten Niederlage blieb sie gegen 30 Jahre öde. Karl der Einf. eroberte sie (901); der Erzherzog Maximilian nahm sie 1492; der Prinz von Oranien zog 1578 als Sieger ein; auch die Spanier versuchten ihre Eroberung wiederholt; an Frankreich kam sie durch den Vertrag in den Pyrenäen.

Arrasch, Fluß in der Prov. Algier, der in die Bai von Algier mündet. Er entspringt im kleinen Atlas, östl. von Medeah, durchbricht das Gebirge bei den Dj. Bu-Missera u. Beni-Mussa, in einer tief eingeschnittenen steilen Schlucht, u. fließt so zwischen den Bergen Uzra u. Beni-Sala in die weite Ebene Metidja. Hier liegt rechts eine gut angebaute Gegend, links aber Sumpf u. Gestrüpp, wodurch dies Land so ungesund wird. In der Ebene nimmt er links den El-Kerma, rechts den Djemaa u. a. kl. Flüsse auf. Gegen seine Mündung berührt er links die Abhänge des Geb. Massif, und weiterhin ist er durch eine steinerne altrömische, aus 16 Bogen bestehende Brücke überbaut.

Array, St. in Japan, auf der Südk. der Insel Niron; 400 H., m. einem kl. Hafen.

Arrayas, Fl. in Brasilien, Prov. Goyaz, NO. von Cavalcante.

Arrayollos, Fl. in Portugal, Prov. Alentejo, an einem Berge; 2000 Einw. Tapetenfabriken.

Arre, See auf Seeland.

Arreau, St. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, am Zusammenfluß der Neste d'Aure und der Neste de Louron; Sägemühlen, Floretseide, grobes Tuch u. Tuchmützen. 1480 Einw.

Arrecife, Fl. in der Argentin. Republik, Provinz Buenos-Ayres, am gleichn. Fluß u. Wege von Lima nach Buenos-Ayres. 34° 4′ s. Br. 62° 47′ w. L.

Arrée, Geb. in Frankreich, das an den Quellen des Arguenon, Rance und Meu im Dep. Côtes-du-Nord, von O. nach W. unter verschiedenen Namen, als: Menez, südl. von Moncontour; Fenbusque, zwischen Quintin u. Corlay; Menebret bei Gallac und den Quellen des Hière, Blavet u. Guer, wo das eigentl. Geb. Arrée beginnt, an dessen Südseite der Aulne entspringt. Die mittlere Höhe ist 147 Toiſ. u. der höchste Gipfel 200 Toiſ. Es ist eine wildzerrissene Granitmasse, voller Schluchten. Im N. und S. verlieren sich die sanften Abhänge in sandige u. unfruchtb. Ebenen.

Arrènes, Fl. in Frankreich, Dep. Creuze, bei Benevent; 1080 Einw.

Arreus, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, bei Aucun, im Thal Azun. 1100 Einw.

Digitized by Google

Arrer, Hurrur, ein muselmänn. Königr. auf der Ost. Afrikas, mit der gleichn. Hauptstadt, südl. von Zeyla, und ein Knotenpunkt von Karavanenstraßen, nordw. nach Zeyla, ostw. nach der Küstenst. Berbera, u. westwärts nach Ankobar und tiefer nach Habesch. Dies bildet den Kern des Königr. Adel, dessen Hauptst. Zeyla ist, ehedem aber das landw. liegende Auça-Guriel oder Auça-Guriel war.

Arreſites, Arreſifes, Arreeifes, Insel am Ostende der Carolinen. 10° n. Br. 158° 4′ ö. L.

Arreton, Df. in Engl., Grafsch. Southampton, auf der Insel Wight; 1900 Einw.

Arrialur, Arryalar, Arrieloor, St. in Hindostan, Prsdsch. Madras, nördl. von Tanjare.

Arriate, Fl. in Spanien, Provinz Granada, bei Ronda.

Arrild, Kirchspiel in Schleswig, südwestl. von Hadersleben.

Arriglo, sehr hoher Berg in Irland, Ulster, Donegal.

Arro, Kanal im Nordozean, im Golf von Georg., auf der Westk. von Nordamerika, östl. von der Insel Quadra u. Vancouver.

Arroe, 1) Inselgr. im arabischen Meerb., Mekka gegenüber. Die größte der neun Inseln heißt **Djebel-Arreeh**, u. ist von Fischern bewohnt. 2) **Arroe**, schleswig. Insel in der Ostsee; 1½ QM., 6200 Einw., mit der St. **Arroe-Skioding**, 1500 Einw., Hafen, Handelsschifffahrt. Im J. 1841 hatte die Stadt 13 ungemessene Schiffe u. 69 gemessene bis zu 70 Commerzlast mit 1084¼ Com. Last., 1842 14 ungemessene aber nur 67 gemessene Schiffe mit 1059¼ Com. Last. An Landesprodukten u. Fabrikaten betrug 1841 die Ausfuhr der St. 34001 Rthlr., an verzollten fremden Waaren 2452 Rthlr.; die Einfuhr heimischer Prod. und Fabr. nur 15458 Rthlr., verzollter fremder W. 1021 Rthlr.

Arron, Fl. in Frankreich, Dep. Eure-Loire, bei Courtalin; 3100 Einw.

Arrouches, Fl. in Portugal, Prov. Alentejo, bei Portalegre, am Zusammenfluß des Caya u. Alegrette. 3000 Einw.

Arrone, zwei Flüsse im Kirchenst.; der westl. entspringt bei Cortuosa und mündet bei Montalto ins tyrrhen. Meer; der östl. kommt aus dem Lago Sobatino und mündet bei Torre de Maccarese in das tyrrhen. Meer.

Arros, Fluß in Frankreich, der in den Pyrenäen, zwischen Bouilh-d'Arré u. Marseilhau entspr., u. bei Izoges in den Adour mündet.

Arrou, Fluß im nordöstl. Frankreich, welcher im Dep. Côte d'Or in 3 Quellen entspr. u. im W. von Dijon in die Loire fließt.

Arrowaken, s. **Arrowaks**.

Arrowsick, Insel an der K. des nordamerik. Freistaats Maine, Grafsch. Cumberland; 20000 Acres z. Theil mit salz. Sumpf bedeckt.

Arrowsmith, Insel im gr. Ozean, in der Mulgrave-Gruppe, östl. von den Carolinen. 6° 44″ n. Br. 170° ö. L.

Arroyo, 1) Fl. in Spanien, Prov. Toro, bei Palencia. 2) Fl. ebd. bei Valladolid, r. am Pisuerga. 3) **Arr. del Puerco**, Fl. ebd., Prov. Estremadura, südw. von Caceres; Tuch- u. Fayencefabr. 5100 E. 4) **Arr. de San Servan**, Fl. ebd., bei Merida, l. am Guadiana. 5) **Arr. Molinos**, Fl. ebd., bei Merida. 6) **Arr. Molinos**, ebend. bei Madrid. 7) **Arr. Molinos de Leon**, Fl. ebd., Prov. Estremadura, bei Llerena.

Arrubal, Fl. in Spanien, Prov. Soria, bei Logroño, rechts am Ebro.

Arruda, Fl. in Portugal, Prov. Estremadura, bei Torres-Vedras.

Arrufir, St. in Hindostan, an der Ostk. Kutsch. 23° 17′ n. Br. 68° 53′ ö. L.

Arré, Fl. in Frankreich, Dep. Creuse. 1160 E. — **Arré-en-Ré**, Fl. ebd., Dep. Charente infér., auf der Westk. der Insel **Ré**; Salinen u. durchsicht. Kieselsteine. 3900 Einw.

Arſa, Fluß im österr. Illyrien, Gub. Triest, der in den Golf von Quarnero mündet.

Arſaciden, eine der südw. Salomons-Inseln, mit dem Südcap Priego. 9° 8′ s. Br. 177° 51′ ö. L.

Arſamas, Kreisst. in Rußland, im Gouv. Nischnei-Nowgorod, 8000 Einw.; Juchten- u. Lederbereitung, Blaufärberei, Seifensiederei, Eisen- u. Silberarbeiten.

Arſiero, Dorf in der Lombardei, Prov. Vicenza, Distr. Schio; 2420 Einw. Bruch eines weißen rothgeäderten Marmors; Papiermühlen.

Arſille, Azhlah, Stadt in Marokko, am Ozean, südw. von Tanger; 1000 Einw. Hafen.

Arſinoë, Ruinen der altgriech. St. im heutigen Gebiet von Tripoli, an der NWküste von Barka, die gewöhnlicher Teucheira hieß, und der heutige Ort Tocheira. 32° 34′ 30″ n. Br. 18° 11′ 50″ ö. L.

Arsk, Stadt im europ. Rußland, Guvern. Kasan, an der Kasanka; ehemals wotiakischer Fürstensitz. 340 Einw.

Arſoli, Fl. im Kirchenst., bei Tivoli. 1200 E.

Arsta-Holm, kl. Insel, südl. von Stockholm, in dem Arm des Mälarn, Arsta Wiken genannt.

Arstan-Tagh, im Binnenlande von Turan, nördl. von Bukhara u. Samarkand.

Arſunda, Ort in Schweden, südwestl. von Gefleborg; mit dem Eisenwerk Hammarbybruck, und mit Mühlsteinbrüchen.

Arſura (Teufelsinsel), die nördlichste griechische Insel.

Art, Arth, Fl. am Zuger See im Schweizerkanton Schwyz; sehenswerth die Sct. Georgskirche und das große Granitbecken einer Fontaine; Seidenbau. 2150 Einw.

Arta, 1) St. im Sandschak Janina, unweit des gleichn. Meerbusens, am gleichn. Fluß, am Fuß eines nackten Berges, auf welchem ein festes Schloß liegt. Ueber den Fluß führt eine Brücke von einem 80 Fuß hohen Bogen. Nördlich liegen an der Straße die sogenannten 5 Brunnen, eine felsige von Ali Pascha befestigte Anhöhe. 1000 Häuser u. 6500 Einw. Handel über ihren Hafenort Salagora. 2) Fl. auf der balear. Insel Majorka. Südöstl. davon die Crystallhöhle: Cueva de la Eremitage; 8000 Ew. Das Cap Pera gehört dem Flecken. Seidenzucht.

Artajona, Fl. in Spanien, Prov. Navarra, bei Pamplona. 2000 Einw.

Artaki, Stadt in Kleinasien (Anatolien), auf der Halbinsel Kyzikus; guter weißer Wein. 4000 E.

Artana, Stadt in der spanischen Prov. Valencia mit 4000 Einw.

Artannes, Fl. in Frankr., Dep. Indre-Loire, bei Tours, am Indre; 1200 Einw.

Artas, Fl. in Frankr., Dep. Isère; 1300 E.

Artenay, Fl. in Frankr., Dep. Loire; vorzügliche Messerfabriken. 1200 Einw.

Artern, St. in der preuß. Prov. Sachsen, Rgbz. Merseburg, an der Unstrut, 2860 E.; Schloß, Viehzucht, Branntweinbrennerei; Salzwerk, Braunkohlenlager, Salpetersiederei.

Artes, Fl. in Spanien, Prov. Catalonien, nordw. von Barcelona.

Artesa de Segre, Fl. in Spanien, Prov. Catalonien, bei Cervera, l. am Segre.

Arthez, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées; 1870 Einw. 2) **Arthez d'Asson**, Fl. ebend., 1400 Einw; Eisenhämmer.

Arthies, Dorf in Frankreich, Dep. Seine-Oise, bei Magny.

Arthon, Fl. in Frankreich, Depart. Loire infér.; 1800 Einw.

Digitized by Google

Arthurs-Insel, 1) in d. Gruppe Browns-Reihe. 11° 39′ 40″ n. Br. 139° 54′ 36″ ö. L. 2) Die südöstlichste Insel im Mulgrave-Archipel. 3) **Arthur's-Seat**, Berg in Schottland, bei Edinburg, 134 Toiſ. hoch. 55° 57′ 18″ n. Br. 5° 30′ 15″ w. L.

Artias, Fl. in Spanien, Prov. Catalonien, im Aran-Thal, unweit der Quelle Garonne.

Artibonito, Fluß auf der Westk. von Haiti, nimmt rechts den Guayamuco, Rio-a-Canas, u. Ferà-Cheval auf.

Artigat, Fl. in Frankr., Dep. Ariège; 1204 E.

Artiminio, Df. in Toscana, Prov. Florenz, am Arno; Luſtſchloß, 34° 47′ 9″ n. Br. 5° 42′ 52′ ö. L.

Artlenburg, St. in der hannöv. Landdroſtei Lüneburg, l. an der Elbe; 800 Einw. Kapitulation des hannöv. Heeres im J. 1803.

Artogne, Df. in der Lombardei, Prov. Bergamo, im Camonica-Thal, am See Iſeo; vorzüglich Käſe. 1200 Einw.

Artois, alte Prov. in Frankreich, woraus die Arrondiſſem. Arras, Béthune, Sct. Pol, Sct. Omer, zum Theil Montreuil im Dep. Pas-de-Calais gebildet ſind.

Artonne, kl. St. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, bei Aigue-Perſe, am Morges, in einer fruchtb. Gegend; 1900 Einw.

Artoſch, Artuſch, kl. St. in der chin. Tartarei, weſtl. von Kaſchgar.

Artſchadinsk, Fl. im europäiſchen Rußland, r. am Medviedits.

Artſtädten, Fl. in Oeſterreich, Kr. Ober-Manhartsberg. 48° 6′ 45″ n. Br. 12° 52′ 10″ ö. L.

Artz, kl. Fluß in Frankreich, Dep. Morbihan; mündet in den Ouſt bei Redon.

Aru-Inſeln, ſüdw. gewürzreiche Inſelgruppe der Bandainſeln; 410 QM., ſtark bevölkert, Handel mit Banda und China. Dieſe Gruppe umfaßt an 30 Inſeln: Kobror, Maikor, Tranna, Workar mit dem Hafen Longar; Waria, Kola, Waſſia, Wadja, Wokan mit dem Hafen Fanabol; Kalfani, Waham, Wamma m. d. Hafen Dobo oder Toba; Noba, Jeddin, Wanna, Marim, Doer, Karvar, Wateli, Jobbi, Kri, Bentogodjang, Ibabi, Babi u. a.

Aruba, eine kl. Antillen-Inſel bei Curaçao; gehört den Niederländern.

Arudy, Fl. in Frankreich, Baſſes-Pyrénées, bei Oloron; 1900 Einw. Gerberei.

Arun, ſchiffb. Fluß in England, der im St. Leonharder Walde, Grafſch. Survey, entſpringt, u. unterhalb Arundel ins Meer fällt; durch e. Kanal iſt er mit der Thames verbunden.

Arundel, St. in England, Grafſch. Suſſex; 2900 Ew.; Schloß. Das Meer hat ſich hier zurückgezogen; denn ſonſt ſtand die St. am Meer.

Arva, 1) Geſpannſchaft im ungar. Kr. dieſſeit der Donau, zwiſchen Galizien u. den Karpathen; von dem Fluß Arva durchſtrömt; 6 Meil. lang u. 3 M. breit; 37 QM., 86,900 Einw., faſt nur Slaven. Das Klima iſt rauh, der Boden wenig fruchtbar, u. man hält dieſes Comitat für das ärmſte in Ungarn. Die Einw. nähren ſich von Haberbrod, bereiten Schafkäſe u. grobes Tuch. 2) Fluß in Ungarn, d. in den Carpathen entſpringt, u. aus der weißen u. ſchwarzen gebildet, bei dem Dorf Kralowan in die Waag fließt. 3) Bergſchloß an dem gleichn. Fluß.

Arve, reißender Fluß in Savoyen; entſpringt am Nordabhang des Montblanc, durchfließt das Chamouny-Thal u. ergießt ſich bei Genf in die Rhone.

Arveron, Arveiron, Nebenfluß der Arve im Chamounythal, der von dem Glätſcher Blois abfließt u. große Eisblöcke mit fortzureißen pflegt, die in der Mitte ſeines Laufes ſich ſo aufthürmen, daß ſie manches Jahr über 200 Fuß emporragen. Dieſe Eismauer durchbricht der Fluß im Frühling und bildet ſo das wundervolle Eisthor des Arveron, welches bis in den Auguſt hinein ſich zu erhalten pflegt.

Arvert, Fl. in Frankreich, Dep. Charente inſér.; Handel mit Salz, Wein, Fiſchen. Die St. liegt an der gleichn. ſumpf. u. wald. Halbinſel. 2420 E.

Arveyres, St. Pierre-de-Vaux, Fl. in Frankreich Dep. Gironde; 1400 Einw.

Arvieux, Df. in Frankreich, Dep. Hautes Alpes, bei Briançon, im gleichn. Thal; 1500 Einw.

Arvillard, ſardin. Fl. in Savoyen bei Chambery; bedeut. Eiſenhämmer. 1200 Einw.

Arvizu, Fl. in Spanien, Provinz Navarra, bei Pampeluna.

Arvoredo, kl. Inſel an der Küſte Braſiliens. 27° 16′ 47″ ſ. Br. 50° 49′ 15″ w. L.

Arys, Stadt in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, am gleichn. See; 1838: 76 H. mit 1150 Ew.

Arz, franz. Inſel, Dep. Morbihan, in d. gleichn. Lagune, bei Vannes, mit gleichn. Dorf.

Arzac, Fl. in Frankreich, Dep. Baſſes-Pyrénées, zwiſchen dem Lont u. Luy. 1120 Einw.

Arzago, Dorf in der Lombardei, Prov. Mailand; 650 Einw.

Arzamas, St. im europ. Rußland, Guv. Niſchnei-Nowgorod; Handel. 9000 Einw.

Arzana, Df. in Sardinien, Cap Cagliari, in dem Geb. Ogliaſtra. 1600 Einw.

Arzano, Df. in Frankreich, Dep. Finiſtère, bei Quimperlé; 1900 Einw.

Arzaquena, Golf und Hafen auf der Nordküſte Sardiniens.

Arzberg, 1) Marktfl. im bair. Obermainkr., an der Rösla u. dem Flitterbach, 1400 Einw.; Garten- u. Obſtkultur, Bergbau auf Eiſen und Steinkohlen, Alaunhütte, Spinnerei, Weberei. 2) Fl. in Oeſterreich, Traunkr., ſüdl. von Steyer.

Arzeliers, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, zwiſchen der Durance u. Laragne; Bleimine.

Arzen, Aerzen, St. in Hannover, Landdroſtei Lüneburg; 1400 Einw.

Arzew, eine tiefe Bucht an der algieriſchen Küſte, Prov. Oran, zwiſchen der Spitze Maſſagran öſtl., u. dem Cap Carbon weſtl. Sie hat 4 M. Breite u. 3 M. Tiefe. Hier iſt die Küſte nicht ſo ſteil wie in der weſtwärts liegenden Bucht von Oran, die zwiſchen Abudja, ſüdweſtl. vom Cap Ferrat, und dem Cap Falcon eine Breite von 3½ M. u. eine Tiefe von 1½ M. hat. In die Bucht von Arzew mündet der Fluß Makta, der aus dem Zuſammenfluß des Sig, Habra und Hamman entſteht. Die Makta wird auch Aſarath genannt. Nach dem Austritt aus dem Geb. fließen die Sig und Habra durch eine 5 bis 6 M. l. und 5 bis 6 M. br. Ebene, die bis an die Bucht Arzew reicht, und auch Ceirat genannt wird. Die Bucht hat den Namen von dem Ort Arzew, der in ihrer weſtl. Tiefe liegt, u. einen gleichn. Hafen hat. Es giebt ein Alt- u. Neu-Arzew; das erſte iſt eine bloße Ruine und liegt in ſüdweſtl. Tiefe, das andere iſt mauriſchen Urſprungs, ſeit dem franzöſiſchen Beſitz (1833, 4. Juli) mit einer Mauer umgeben u. nordweſtlich höher an der Küſte, beide an dem Amor-Dakno, dem öſtl. Berge des Löwengebirges. Die Umgegend iſt reich an Wildpret, u. in dem angrenzenden Küſtengeb. (Löwengebirge) leben viele gr. Raubthiere; an Brennholz fehlt es auch nicht, aber an Trinkwaſſer. Dieſe Gegend iſt berühmt wegen der guten Pferde. Einige Wegſtunden ſüdweſtl. liegen Salzſeen, von denen der Melah der bedeutendſte iſt. Uebrigens hat Arzew eine ſehr geſunde Lage. Neu-Arzew liegt 35° 51′ 39″ n. Br. 2° 37′ 21″ w. L. Sonſt fand hier Handel mit Getreide nach Europa ſtatt.

Arzignano, Fl. in der Lombardei, Prov. Vicenza, in einer ſchönen Ebene, mit Hügeln umgeben; Tuchmanufaktur, Seidenſpinnerei, Färberei, Handel mit Wein u. a. 3500 Einw.

Arzo, Df. in der Schweiz, Kant. Teſſin, an der lombard. Grenze, ſüdl. v. Lugano.

Digitized by Google

Arzobispo-Inseln, Inselgruppe im Magellan-Archipel, südöstl. von Nifon im großen Ozean. 27° 5′ 35″ n. Br. 139° 51′ 16″ ö. L. Sie besteht aus drei Haufen von größeren und kleineren Inseln, die zum Theil bewohnt, aber erst seit 1817 bekannt sind; der nördlichste aus kleinen Eilanden u. Klippen, und heißt Parry's-Gruppe; der mittlere aus drei Eilanden, deren größte (4 M. l. u. ¼ M. br.) die Peel's-Insel ist, die nördl. Stapleton u. die mittlere Buckland, heißt. Der südl. Haufen wird Baily genannt.

Arzon, Fl. in Frankr., Dep. Morbihan, bei Sarzeau; 2210 Einw.

Arzrum, s. **Erzerum**.

Ås, 1) Kirchspiel u. Ort in Schweden, Halmstadt an der Wiska Ån; Lachsfang. 2) Ort auf d. Sſpitze der schwed. Insel Oeland, mit e. Feuerbake.

Asafy. Saffy. Assi, St. an der atlant. K. von Marokko, südl. vom Cap Cantin.

Asam, s. **Assam**.

Asama-yama. Asama-no-dake, ein sehr thätiger und hoher Vulkan Japans im Innern der Insel Nifon, Prov. Sinano, NO. von der Stadt Komoro, der von der Mitte bis zum Gipfel brennt, Rauch, Feuer, Flammen u. Steine auswirft.

Asandar, Ort in Bulgarien, Dobrudscha, westl. von Mangalia.

Asangaro, Prov. in Süd-Peru, 160 QM. 3000 E.; mit dem gleichn. Hauptort, nördl. v. großen Salzsee Titicaca, da wo der Asangaro einmündet.

St. Asaph, St. in England, Grafsch. Flint in Wales, an einem Bergabhang, am Zusammenfluß des Elwyd u. Elwy; 3200 Einw. Cathedrale. 53° 15′ 28″ n. Br. 5° 46′ 8″ w. L.

Asaro, Flecken in Sicilien, Provinz Catania; 3400 Einw.

Asbach, 1) Df. in Preußen, Prov. Niederrhein, Rgbz. Trier, bei Berncastel; Eisenhammer. 160 Ew. 2) Df. in Kurhessen, Kr. Fulda, bei Schmalkalden; Eisenhämmer, Stahlfabrik, Drahtzieherei. 600 Einw. 3) Fl. in Oesterreich am Urlabach, ob d. Wienerwald: Radler, Fischangeln. 570 Einw. 48° 4′ 28″ n. Br. 12° 25′ 12″ ö. L. 4) **Groß-Asbach**, Dorf in Würtemberg, Neckarkr., OA. Backnang; Schloß, 1484 Einw.; guter Feldbau. 5) **Klein-Asbach**, Dorf in Würtemberg, Neckarkr., OA. Marbach; guter Weinbau. 713 Einw. Ein anderer gleichnam. Weiler liegt im Jaxtkr., OA. Hall: 140 Einw. Ein Weiler **Asbach** im Jaxtkr., OA. Crailsheim; und einer ebend., OA. Gerabronn; u. ein anderer im Donaukr., OA. Heidenheim. 6) kl. Fluß in Würtemberg, entspringt bei Adolzhausen u. mund. bei Elpersheim in die Tauber.

Asbau, Geb. in Persien, Prov. Laristan, stößt östl. an das Rustan-Geb., u. läuft westl. im Cap Nabent im pers. Meerb. aus.

Asbeck, Df. in Preußen, Prov. Westphalen, Rgbz. Münster, bei Ahaus. 400 Einw.

Asben, Königr. am Süden der Sahara in Afrika, von den Kolluvis, Tuariks, bewohnt. Hauptst. ist Aghades oder Agdadé.

Asberg, 1) vormal. Herrschaft in Würtemberg, Neckarkr., das wahrscheinlich aus einem großen Theil des alten Glemsgaus bestand, u. zu den Reichslehen Würtemberg gehörte. 2) **Asberg, Asperg**, Dorf in Würtemberg, Neckarkr., OA. Ludwigsburg, u. gehörte zu der gleichn. Herrschaft. 1570 Einw.; guter Weinbau. 3) **Hohen-Asberg**, auf einem freisteh. Berkegel über dem Dorf Asberg, die einzige Festung Würtembergs; Staatsgefängniß u. Militär-Strafanstalt. Hier stand einst das Städtchen Asberg mit einem Schloß, das aber Herzog Ulrich nach der Wiedereinnahme des Landes abbrach, und die jetzige Veste baute. Weite Aussicht im Belvedere. 4) Dorf im ehemal. Fürstenthum Mörs, jetzt preuß. Prov. Jülich-Cleve-Berg, Rgbz. Düsseldorf.

Ascain, Df. in Frankr., Dep. Basset-Pyrénées, bei Bayonne. 1300 E.

Asbest-Berge, nördl. vom Orange-Fluß, an dessen südwestlichen Lauf, im Lande der Koranas-Hottentotten.

Ascension, 1) Himmelfahrtsinsel, nacktes Felseneiland, dessen höchste Spitze 2600 F. über dem Meer ist, vormaliger Vulkan von 6 Meilen Umfang, zwischen Afrika und Amerika im äthiop. Meer, mit trefflichen Hafen für die Wallfischfänger u. Ostindienfahrer. Fische, Seegeflügel und Turteltauben sind im Ueberfluß vorhanden. Ein magerer Pflanzenwuchs findet sich nur auf einer südöstl. Anhöhe. Seit 1815 von den Briten besetzt. 1820: 224 Bew. 7° 55′ 29″ s. Br. 16° 43′ 32″ w. L. der Mont de la Croix. 2) tiefe Bucht (Bahia de la Ascension) auf der Ostk. von Yucatan, in welche der gleichn. Fluß mündet. 19° 20′ n. Br. 90° 17′ w. L. die Mitte. 3) Fluß im mejican. Staat Sonora, entspringt 31° 40′ n. Br. 112° 27′ w. L., und mündet in den californ. Busen. 4) Parochie im nordamerik. Freistaat Louisiana, im Eastern-District; 1830: 5426, 1840: 6951 E., davon 2255 Weiße, 143 farbige Freie, 4553 Sklaven. 5) Berg im Kirchenstaat; 42° 55′ 22″ n. Br. 11° 13′ 3″ ö. L.

Asch, 1) Herrschaft u. Markt im Elnbogner Kr. in Böhmen bei Eger, mit 5000 Einw.; Lein- und Baumwollenfabr., Papiermühlen, Drahtzug. 2) Dorf in Baiern, Ober-Donaukr., l. am Lech; 420 E.

Aschach, 1) **Aschau**, Fl. in Oesterreich, ob der Enns, an der Donau, nördl. von Efferding; Schloß, Leinwand- u. Holzhandel. 2) Fl. in Baiern, Unter-Mainkr., an der fränk. Saale, auch Waldaschach genannt. 690 Einw.

Aschaffenburg, St. in Baiern, Untermainkr., am Main und der Aschaff, in einer schönen Gegend, 7400 Einw.; schönes Schloß mit Bibliothek, Gemälde- und Kupferstichsammlung; Forstakademie, Gymnasium, Lyceum, Seminar, großes Hospital, Tuchmanufaktur, Lohgerberei, Garten-, Obst- u. Weinbau, Holzhandel und Schifffahrt. Pfarrthurm: 49° 58′ 28″ n. Br. 6° 48′ 26″ ö. L., Schloß: 49° 58′ 42″ n. Br. 6° 48′ 43″ ö. L.

Aschaim, s. **Assam**.

Aschanti, waldige, hügelige, gut bewässerte und fruchtbare Berglandschaft (Akoomassie, Coomassie), als zweite Stufe der südl. Vorderrasse von Hochsudan zu betrachten. Die Aschantis gehören zu den rohesten Stämmen der Neger, u. stehen unter einem Könige, der in Kumassi, auf der Südk. von Ober-Guinea, residirt. Die Produkte des fast noch unbekannten Landes sind Palmen, Pfeffer, Zuckerrohr, Mais, Pommeranzen u. a. Büffel, Hirsche, Antilopen, Hasen, Schaafe, Ziegen, Schweine, Elephanten, Rhinozerosse, Flußpferde, Löwen, Panther u. a., Gold. Die Bevölkerung wird auf 400,000 berechnet. Sie weben und färben Baumwolle und Wolle, waschen das Gold und treiben andere Handwerke und Handel. Die Aschanti haben übrigens ihre Herrschaft weit über die Grenzen ihres Landes ausgedehnt, u. viele Königreiche sich unterworfen; sie reicht bis an die Ozeanküste. Wie weit sie landwärts reicht, ist unbekannt. Von W. her vom Fluß Assinie oder Issinie, an der Küste gehören dazu: Amanahna, Ahanta, Fanti, Inkran, Aquapim oder Akoaapim, bis zum Volta-Fluß; landwärts darüber noch östl. vom Volta: Aquambu, westlich Anima, Akim, Assin, Warsa, Aowin bis zum Assinie; noch weiter landwärts Dankara, das eigentliche Aschantie, Burum, Guasu, Gundja, Tonuma, Bamna, Goranza, Takiima, Soku, Ponin, Schowi, Schuma, Gaman, Banda, Saori u. a.

Aschapsk, Hüttenort am russ. Guvernem. Perm; Kupfer u. Eisen.

Aschem, s. **Assam**.

Digitized by Google

Aſcheberg, Askeberg, Df. und adel. Gut im Herzogthum Holſtein, am Plöner-See, ſüdweſtl. von Plön, das bis 1799 im Beſitz der Familie von Rantzau war. Hans v. Rantzau hob 1759 die Leibeigenſchaft auf, und ſetzte jährlich Prämien für die beſten Haushaltungen aus, wodurch er den Wohlſtand u. die Geſittung der Bew. ſehr förderte. 1760 Einw.

Aſchau (Hohen-), Fl. und Standesherrſchaft in Baiern, Iſarkr., im pittoresken Prienthal. 47 Dörfer 138 Weiler, 8000 Einw.

Aſcherés, Fl. in Frankreich, Dep. Loriet, bei Neuville-aur-Bois; 1500 Einw.

Aſchendorf, Df. in Hannover, Landdroſtei Osnabrück, unweit der Ems; 53° 3′ 10″ n. Br. 4° 59″ 53″ ö. L. 1350 Einw.; im gleichn. ſtandesherrl. Amt, 12000 Einw.

Aſchersleben, Kreisſt. in Preußen, Prov. Sachſen, Rgbz. Magdeburg, an der Eine; 1837: 9730 E. Wollmanufakt. u. Töpfereien. Gymnaſium.

Aſchreff, perſiſche Stadt, 3 M. vom kaſpiſchen Meer entfernt, weſtl. von Aſtrabad. 36° 41′ 45″ n. Br. 51° 13′ 20″ ö. L., in einer ſchönen Ebene u. durch e. vom Schach Abbas erbauten Pallaſt berühmt.

Aſchwön, See u. aus demſelben entſteh. Flüßchen im raſtenburger Kr. in Oſtpreußen.

Aſciano, 1) Fl. in Toscana, nordöſtl. von Piſa, am Fuß eines Berges. 2) Fl. ebd. SSO. v. Siena. 43° 14′ 17″ n. Br. 9° 18′ 51′ ö. L.

Aſco, Fl. in Spanien, Prov. Catalonien, nördl. von Tortoſa, r. vom Ebro.

Aſcoli, 1) Delegation im Kirchenſtaat, die zum Theil durch das Bett des Tronto vom Königr. Neapel geſchieden iſt; gebirgig und durch viele Flüſſe (Aſone, Tronto u. a.) gut bewäſſert. Sie umfaßt 3 Städte, 4 Fl. u. 44 Dörfer; 70,000 Einw. 2) Hauptſt. in der gleichn. Delegation im Kirchenſtaat, am Tronto und Caſtellano; 12250 Einw. Bisthum, Citadelle, kleiner Hafen. 3) **Aſcoli di Satriano**, neapolit. St. in der Provinz Capitanata, auf einer Anhöhe: il Tavoliere. 5300 Einw. Bisthum, Seminar, Cathedrale.

Aſcona, Dorf in der Schweiz, Kanton Teſſin, am Lago Maggiore; geiſtliches Seminar, Leinwandhandel. 1000 Einw.

Aſcot-Heat, Heide bei Windſor.

Aſcutney, Gebirge in den nordamerik. Freiſtaat Vermont, 3116 F. über den Connecticut und 3360 F. über dem Meer.

Aſele, Kirchſpiel, Dorf u. Hauptort der ſüdlichen Lappmark, an der Angermannä.

Aſerbeidſchan, Alpenland in Perſien, weſtlich am Südende des kaſpiſchen Meeres, zwiſchen dem Aras bis zum Ararat nördlich, und dem Kizil Ozen, oder Sefid Rud (weiße Fluß) genannt, bis dahin, wo derſelbe ſich ſüdöſtl. wendet. Von dort läuft die Grenze nördlich ab. In dieſer Landſchaft liegt der Urmiah- oder Schahi-See. Die Weſtgrenze bildet ein Gebirge, das die Baſis der Hochebene iſt, auf der die Gebirgshöhen, Sahend, Siakuh ruhen. Man ſchätzt die Bevölk. zu 2 Mill. Tebris iſt die Hauptſtadt.

Aſférah, Stadt in der freien Tartarei, ſüdw. von Khodjend, am Fuß des gleichn. Gebirges.

Aſfeld-la-Ville, Df. in Frankr., Dep. Ardennes, an der Aisne, bei Tagnon; 1300 Einw.

Aſhantee, ſ. **Aſchanti**.

Aſhborne, St. in England, Grafſch. Derby; Handel mit Käſe. 4900 Einw.

Aſhborough, Hauptſt. der Grafſch. Randolph im nordamerik. Freiſt. North-Carolina.

Aſhburnham, St. im Staat Maſſachuſetts, Grafſch. Worceſter; 1840: 1652 Einw.

Aſhburton, St. in England, Grafſch. Devon, in einem ſchönen Thal; Zinn- u. Kupferminen, Berggericht, Wollſpinnerei u. Wollenweberei; in der Nähe e. prächtiger Waſſerfall des Sart. 4200 Einw.

Aſhby, 1) St. im nordamerik. Freiſt. Maſſachuſetts, Grafſch. Middleſex; 1840: 1246 E. 2) **Aſhby de la Zouch**, Stadt in England, Grafſch. Leiceſter; Seidenweberei, Hüte, Leinweberei; in der Nähe die Mineralquelle Greffydam; 4700 Einw. 3) **Aſhby de la Zouch**, Kanal in England, der ſein Waſſer bei Coventry in der Grafſchaft Warwick erhält, in der Grafſch. Leiceſter bei Hinckley, Market-Bosworth und der ihm gleichn. Stadt vorübergeht; in der Parochie nimmt er eine öſtl. Richtung und vereinigt ſich bei Loughborough mit dem Kanal von Leiceſter.

Aſhdon, Kirchſpiel u. Dorf in England, Grafſch. Eſſex; 1000 Einw.

Aſhe, Grafſch. im nordamerik. Freiſtaat North-Carolina; 1830: 6991, 1840: 7467 E., davon 6911 Weiße, 59 farbige Freie, 497 Sklaven.

Aſhfield, St. in dem nordam. Freiſt. Maſſachuſetts, Grafſch. Franklin; 1840: 1610 E.

Aſhford, 1) Df. in England, Grafſch. Derby; 900 Einw. 2) **Aſhf., Eſhford**, St. in England, Grafſch. Kent. 2900 Einw. 3) St. im nordamerik. Freiſtaat Connecticut, Grafſchaft Windham; 1840: 2651 Einw. 4) Stadt in New-York, Grafſch. Cattaraugus; 1840: 1469 Einw.

Aſhleys Cavern, gr. Höhle im nordam. Freiſt. Miſſouri.

Aſhoved, Vorgeb. auf Jütland, gegenüber der Inſel Endelave.

Aſhover, Dorf in England, Grafſch. Derby, bei Cheſterfield; 3000 Einw.

Aſhtabula, Grafſch. im nordamerik. Freiſt. Ohio, am Erie-See; fruchtb. 1830: 14,584; 1840: 1,737009 Einw. mit der Hauptſt. Jefferſon.

Aſhton, 1) Spitze an der Weſtk. Nordamerikas, in Neu-Cornwales; 53° 50′ n. Br. 131° 13′ w. L. 2) **Aſhton-in-Wackerfield**, Ort in England, Grafſchaft Lancaſter, bei Newton; 6000 E. 3) **Aſhton-Unter-Lyne, Aſhton-Troß**, Stadt in England, Grafſch. Lancaſtre; Baumwollen- und Wollfabriken. 11,000 Einw. In dem nahen Faierfield befindet ſich eine mähriſche Brüdergemeinde, meiſtentheils Spinner und Weber. Der Kanal von Aſhton geht vorüber, der nach Mancheſter führt.

Aſhville, 1) Hauptſt. der Grafſch. Buncombe im nordamer. Freiſt. North-Carolina. 2) Hauptſtadt der Grafſchaft St. Clair im nordam. Freiſt. Alabama.

Aſia, Gruppe von drei waldigen Inſeln im großen Ozean, öſtl. von der oſtind. Inſel Dſchilolo, u. nördl. von der Inſel Waydſchu; 1° n. Br. 129° 14′ ö. L.

Aſiago, Fl. in der Lombardei, Prov. Vicenza, auf einer Berghöhe; Strohhüte u. Strohbänder für jährl. 3 Mill. Lire, Färberei. 5000 Einw. Hauptort der Sette-Communi.

Aſien, die größte Landmaſſe der öſtl. Halbkugel, die Wiege des Menſchengeſchlechts und der Kultur, erſtreckt ſich von N. nach S. durch alle Zonen bis zum Aequator, in mehr zugerundeter als geſtreckter horizontaler Geſtalt. Das eigentliche Feſtland, ohne Rückſicht auf die Inſeln (Oſtindien), reicht in der Breitenausdehnung von 1° 20′ (Cap di Romania, in Malacca) bis 76° 5′ (Cap Seweroweſtotſchny oder Taimura) n. Br., u. in der größten Länge vom 23° 33′ (Cap Baba, im griech. Archipel) bis 187° 40′ (Oſt-Cap) ö. L. Mit den beiden andern Erdtheilen derſelben Halbkugel ſteht Aſien in kontinentaler Verbindung, ſo daß dieſe, namentlich Europa als ſeine Glieder erſcheinen. Gegen Afrika bildet die Landenge von Suez und der arabiſche Meerbuſen die Grenze, aber mit Europa in großer Breite verbunden. Vier verſchiedene Ozeane beſpülen ſeine Küſten, welche an 7700 M. ausmachen. Davon rechnet man 3400 M. auf den indiſchen Ozean, 2100 auf den großen Ozean, 1550 auf das nördl. Eismeer, 650 auf das mittelländiſche und ſchwarze Meer. Da das kontinentale Aſien einen Flächeninhalt von 810,000 QM. hat, ſo verhält ſich

Digitized by Google

die Küstenlänge zu diesem wie 1 : 105, bei Europa dagegen wie 1 : 37. — Obwohl die horizontale Gestalt dieses Erdtheils sich als eine centrale Kontinentalmasse darstellt, fehlt es ihm dennoch nicht an einiger Gliederung, indem die Meere an der Ost-, Süd- u. Westseite tief in das Festland einschneiden. Die wichtigsten der hierdurch gebildeten Glieder Asiens, die zusammen einen Flächenraum von 155,000 QM. haben, u. daher $^1/_5$ des ganzen Erdtheils einnehmen, sind: 1) im indischen Meer: Arabien, Vorderindien mit der Halbinsel Guzerat, Hinterindien mit der Halbinsel Malakka, 2) im großen Ozean: Korea, Kamtschatka, die Halbinsel der Tschuktschen; 3) im Mittelmeer: Kleinasien. Durch die ganze Kontinentalmasse von Asien erstreckt sich von den Küsten des japanischen u. chinesischen, bis zu denen des mittelländischen Meeres, des Archipelagus und des schwarzen Meeres, ein zusammenhängendes Hochland in einer Länge von etwa 1300 M. von O. nach W. Während dieses an seinem Ostrande in einer Breite von 500 M. sich ausdehnt, wird es nach Westen zu immer schmaler, so daß der äußerste Westrand in Kleinasien kaum den zehnten Theil der Breite des Ostrandes erreicht. Man begreift dieses ganze, 34,000 QM. umfassende Ländergebiet unter dem gemeinsamen Namen Hochasien, scheidet jedoch dasselbe in zwei Theile: das Hochland von Hinterasien und das Hochland von Vorderasien, indem in der Gegend der Wasserscheide der Quellen des Indus und des Gihon (ungefähr der Durchschnittspunkt des 35sten Parallels n. Br. mit dem 90° ö. L.) sich das Hochland durch die von N. und S. einschneidenden Tiefländer so verengt, daß die Breite desselben hier nur 60 Meilen beträgt. Beide Hochländer unterscheiden sich übrigens auch in Größe und absoluter Höhe, so daß man sie mit Recht als zwei verschiedene Terrassen von einer höhern und größern, wie von einer niedern und kleinern Art betrachten kann. Von diesem Kern des ganzen Erdtheils strömen nun nach allen Weltgegenden die großen Gewässer Asiens herab und bilden so die Uebergangsformen zu den Flach- und Tiefländern, welche dem Hochlande vorliegen und theilweise auch in dasselbe eindringen. Fast längs seiner ganzen Ausdehnung von W. nach O., liegt im N. von Hochasien das große Tiefland Sibirien, im W. durch den Ural begrenzt: südwestlich aber unter dem Namen Turan sich fortsetzend, reicht es bis zum kaspischen See, und nördlich desselben noch westwärts weiter bis zum asowschen schwarzen Meer. Südwärts dehnt es sich aus bis zum 36° bis 37° n. Br.; ostwärts bis zum 84° und 85° ö. L.; hier von dem hinterasiatischen, dort von dem vorderasiatischen Hochlande begrenzt. Auch dem Ostrande Hochasiens liegt ein Tiefland vor, welches jedoch nicht wie das sibirische einen zusammenhängenden großen Flächenraum einnimmt. Dies ist die große chinesische Niederung, von dem Jantse-Kiang oder blauem Fluß nordwärts um den Hoang-Ho oder gelben Fluß bis zum Petscheli-Meerbusen, voll Seen u. Sümpfen, und durchschnitten von Flüssen und Kunstkanälen, in einem hohen Kulturzustande und sehr stark bevölkert. Nicht weniger unbekannt als der Ostrand Asiens ist dessen Südrand. Man weiß nur, daß Hinterindien von südwärts gerichteten Gebirgen durchschnitten, zwischen denen weite Thäler liegen, welche bedeutende Flüsse bewässern und Tiefland bilden. So ergießen sich in den Meerbusen von Anam oder Tonkin der Tschelai-Ho u. Songkoi, auf der SOküste mündet der May-Kaung, in den Meerbusen von Siam der vielverzweigte Menam, in den Meerb. von Martaban der Tsaluen u. Irawaddy. Diese Gegend, die Landschaften Pegu, Birma u. Ava sind noch sehr unbekannt. Sie wird durch Gebirgszüge, welche auf der Westseite das Irawaddy-Thal abschließen und von dem Himalaya sich abzweigen, von dem großen Ganges-Thal geschieden, das auf der Ostseite Hindostans liegt, wie das Süd- oder Indus-Thal auf der Westseite der großen Zacke Hindostan. Alle Flüsse Vorderindiens oder der Halbinsel Dekan fließen von deren Gebirge Ghats, das auf der Westseite von dem Cap Comorin bis an den Meerb. von Cambay die Küste gegen die Meerflut schützt, der Ostküste zu in den bengalischen Meerbusen. Getrennt von dem Sind- oder Industhale durch das große Hochland Iran läuft der Tigris und Euphrat seit ihrem Austritt aus dem armenischen Alpenlande durch eine weite Ebene, zwischen dem östl. Zagros-Gebirge und der westl. syrischen Hochwüste aus der sich Arabien entwickelt, das ebenfalls, so weit dasselbe bekannt ist, als ein Hochland erscheint.

Dieses Verhältniß im asiatischen Welttheil ist aus der Lage seiner Gebirge so wie des dadurch bewirkten Niveaus seiner Landschaften, und dem Lauf seiner Flüsse hervorgegangen; freilich ist es nur zum geringsten Theil weder im Allgemeinen noch im Einzelnen bekannt. Wegen seiner eigenthümlichen Naturbeschaffenheit durch die Gebirgslage und wegen der Kulturstufe seiner Bewohner ist es schwer zugänglich. Es unterscheidet sich v. den andern Welttheilen durch seine weiten Tafel- oder Hochländer; denn der Umfang derselben zum Tieflande verhält sich wie 13 : 5.

1. Das östliche Hochasien oder das Hochland von Hinterasien, erstreckt sich innerhalb der durch das Tifland von Sibirien, den tartarischen Sund, das japanische und chinesische Meer, die Küstenlandschaft von Tonkin, die hinterindischen Kettengebirge, Aracan und Hindostan, die Nordostecke von Vorderasien und die Tiefebene Turan, bezeichneten Grenzen, von N. nach S., d. i. vom Nordende des Baikalsee's bis zum nördl. Wendekreis, 470 d. M., und in der Richtung von W. nach O., (d. i. vom 90° ö. L. bis zum tartarischen Sunde,) 750 Meilen weit. Sein Flächeninhalt beträgt 281,000 QM., ist also $^1/_5$ von ganz Asien, fast eben so groß, wie sämmtliche Tiefländer dieses Erdtheils und um 112,000 QM. größer als ganz Europa. Von Nordwesten und Norden gegen Südosten und Süden scheint die innere Scheitelfläche dieses Hochlandes, die von mehreren Gebirgsketten von W. nach Osten durchzogen wird, von 2 bis 8000, bis zu 14,000 und 15,000 F. absoluter Höhe sich zu erheben, und ist nach allen Weltgegenden von Randgebirgen eingefaßt, die größtentheils in ihren Gipfeln eine noch größere Höhe erreichen. — Der Südrand desselben beginnt ungefähr auf jenem schon oben angegebenen Durchschnittspunkt des 90° ö. L. mit dem 35° N. Br. bei der Südwendung des Indus, u. zieht von WNW. gegen OSO. bis zum Kanal von Fokien, 650 Meilen. Etwa 370 M. weit, zwischen dem Indus im W. u. dem Irawaddi im O., trägt dieser Südrand den gemeinschaftlichen Namen des Himalaya, welcher aus mehreren, 3, 4, 6, u. 8 parallelen Ketten besteht, die, je näher sie der eigentlichen Hochfläche liegen, desto höher sich erheben. Der eigentliche Himalaya, d. h. Wohnung des Schnee's, zwischen der Sutlej und dem Brahmaputra, hat eine Kammhöhe von 15,000 Fuß; ihre Berggipfel aber überragen dieselbe noch um 7 bis 10,000 Fuß. Indisches Alpengebirgsland nennt man diesen ganzen südlichen Gebirgsgürtel, der in einer Breite von 40 bis 50 Meilen das hinterasiatische Hochland im Süden umzieht, und an dessen Fuß sich 5 bis 6 Meilen breit ein hügeliges, waldiges Sumpfland, Tarai, Tarijani, ausbreitet, den Uebergang bildend von dem Alpenlande zu dem indischen Tieflande des Ganges und Indus. Diese beiden Ströme durchschneiden mit ihren Zuflüssen das Gebirgsland in zahlreichen Längen- und Querthälern und bilden darin folgende Alpenlandschaften: Klein-Tibet am obern Indus, Kaschmir südlich davon zwischen den Querthälern des Indus und Satudra, Serinagur an den Quellen des Ganges und Dschumna, Neval südöstlich vom vorigen und im Süden der Hauptkette, Groß-Tibet im Norden v. Nepal um den Dzangbo-

Digitized by Google

tschiu, Butan im OSO. von Nepal und wie dieses im Süden der Hauptkette, Assam im Südost des vorigen und um das untere Querthal des Brahmaputra. Von den Quellen dieses Flusses an zieht nun der Südrand des Hochlandes östlich weiter unter dem Namen Sine-Schan und Nang-Ling. Von der Beschaffenheit dieses Theiles aber wissen wir bis jetzt sehr wenig. So wie es scheint, wird er hier nicht mehr von einem System paralleler Ketten gebildet, sondern besteht aus einer Masse von hohen Alpengruppen und Bergzügen, die sich in den mannichfaltigsten Richtungen, jedoch immer mit östlicher Hauptdirection, hinziehen. Auch hier liegen sumpfige Waldungen dem Gebirgslande vor. Der Nan-Ling (d. h. Südkette) scheint jedoch von S. her terassenförmig steil aufzusteigen und fällt gegen N. ebenfalls terassenförmig, doch minder steil in das hohe Stufenland des Yangtse-Kiang hinab. Der Ostrand, südl. vom Yangtse-Kiang, 120 Meilen von dessen Mündung stromaufwärts beginnend, und von S. nach N. in einer Ausdehnung von 450 M. bis zum obern Laufe d. Amur sich erstreckend, ist seiner Formation nach uns noch fast gänzlich unbekannt. Doch scheint er, eben so wenig als der Sine-Schan und Nan-Ling aus einem Kettensystem, sondern aus einer Masse von Gruppen und Bergzügen zu bestehen, bei welchen nur im Ganzen eine nordöstliche und nördliche Hauptdirection hervortritt. Durch den Hoang-Ho wird er in zwei ungleiche Theile getrennt, von welchen der südliche, kleinere, den Namen Yün-Ling oder chinesisches Alpenland, der nördl. größere, die Namen In-Schad, Jak-Alin und Khinggan Ola oder das mandschurische Alpenland führt. Der Yün-Ling hängt im Süden mit dem Sine-Schan auf das engste zusammen, und entsendet einen Ausläufer, Pe-Ling, der jedoch bald zu geringer Höhe herabsinkend, bogenförmig sich zum linken Ufer des Yan-tse-Kiang hinzieht und den Enden des Nan-Ling, die am rechten Ufer d. Stromes liegen, gegenübersteht. — Das mandschurische Alpenland füllt mit seinen vielfachen Verzweigungen fast das ganze Stromland des Amur, und fällt im Osten unmittelbar mit 3 bis 4000 Fuß hohen, steilen Wänden zum Meer ab, während es im W., wo es die eigentliche Fortsetzung des Ostrandes bildet, seine höchste Erhebung hat. Der bekannteste unter diesen Gebirgszweigen ist der Schanyan-alin d. h. Königsberg, oder der Tschang-ge-Schan, zwischen dem Sangari, einem rechts in den Amur fließenden Strom, und der Halbinsel Korea, in welche von ihm sich abzweigend, eine niedrigere Bergkette sich herabzieht.

Vom Zusammenfluß des Argun und Onon zieht sich der Nordrand des hinterasiatischen Hochlandes in der Normaldirection von ONO. gegen WSW. bis in die Gegend des Issi-Kul-See's, in einer Länge v. mehr als 400 M. Man theilt denselben in drei Hauptgruppen: a) die östliche schließt sich an den Kinggan-Ola des Ostrandes an und führt anfangs denselben, später den Namen Khan-Ola. Westwärts reicht sie bis über die Selenga und soll an der Quelle des Onon ihre höchste Erhebung haben. Der Südfuß dieses, mit dem Gesammtnamen des mongolischen Grenzgebirges bekannten Gebirgszuges steht auf der hier 4000 Fuß hohen Plateauebene der Mongolei, sein Nordfuß auf den 2400 Fuß hohen Flächen Da-uriens, am Ononfluße. Nordwärts von diesem mongolischen Gränzgebirge liegt das da-urische Alpenland, welches 90 bis 100 Meilen breit, zwischen den Quellen der Olekma und Lena den Baikal-See umschließt u. nordwärts gegen die Witim-Mündung sich zu verflachen scheint. Zwei seiner unregelmäßig in einander verflochtenen Bergzüge zeichnen sich durch ihre Stellung u. Erhebung als d. bedeutendsten aus: das da-urische Scheidegebirge und das Baikalgebirge. Im Süden des Baikalsee's beginnend, zieht sich das erstere, das da-urische Scheidegebirge, in ostnordöstlicher Richtung und scheidet so die Zuströme des Baikal und der Lena von denen des Amur. Sein östl. Theil heißt: nertschinskisches, der westliche: selenginskisches Scheidegebirge. 40 bis 50 Meilen nördlich von diesem Bergzuge umzieht das Baikalgebirge den Baikalsee im Norden, u. streicht nordostwärts zwischen dem nordwestl. Ufer desselben und der obern Lena bis gegen die Mdg. des Witim hin. b) die mittlere Gruppe erstreckt sich im allgemeinen von dem Baikalsee und der Angara bis zum Dsaisangsee und obern Irtisch unter dem gemeinsamen Namen Altai-Gebirge (Altai-Ola heißt Goldgebirge). Von dem südl. Ufer des See's Kussu-Gul setzt sich das mongolische Gränzgebirge, unter dem Namen Tagnu-Ola, weiter fort bis zum obern Jenisei u. auf dessen südlichem Ufer bis in die Gegend des See's Upsa. Ostsüdostw. vom Südufer des letztern streicht unter dem Namen Khangai eine zweite Bergkette mit geringerer Höhe zur Quelle des Selenga und weiter fort. Der eigentliche Altai-Ola aber, hebt an auf dem östl. Ufer des Dsaisang u. zieht parallel dem Khangai am rechten Ufer des Irtisch hinauf bis zur Quelle desselben. An ihren Nordwestenden verzweigen sich diese drei Bergzüge zu d. Gebirgslandschaft des sogenannten kleinen Altai, welcher sich im NO. des See's Dsaisang, im NW. des See's Upsa um den obern Lauf des Ob ausbreitet. Drei Mittelgebirgslandschaften liegen den Hochmassen des kleinen Altai und Tagnu-Ola vor, u. zwar das sajanische Erzgebirge, zwischen dem Baikalsee und dem Jenisei, das kutnezkische Erzgeb. zwischen diesem und dem Ob; das kolywansche Erzgebirge zwischen dem Ob und dem Irtisch. c) Die westliche Gruppe des Nordrandes des hinterasiatischen Hochlandes faßt man unter dem Namen des dsungarischen Gebirgslandes zusammen. Es ist die niedrigste, durchbrochenste und unzusammenhängendste Gegend des ganzen Nordrandes und seine Gebirge erreichen nicht mehr die Gränze des ewigen Schnee's. Die äußern Vorberge gegen das Tiefland, welche als oft unterbrochene Kette, im Nordwesten des Balkaschsee vom Irtisch bis zum Tschui sich hinziehen, nennt man das dsungarische Grenzgebirge, dessen westlichster und sehr niedriger Ausläufer der Ulu-Tau ist und in der Verlängerung des Altai-Ola sich hinzieht. Im Innern scheint der nach allen Seiten steil abfallende Gebirgsrücken des Tarbagatai, zwischen den See'n Issi-Kul, Balkasch, Ala-Kul und Dsaisang der bedeutendste zu sein.

Vom Südufer des Issi-Kul streicht nun die Hochgebirgskette des Muz-Tagh (Eisgebirge) südwestwärts, dann von deren Südwestende der Bolor- od. Belur-Tagh oder das Nebelgebirge südlich u. südöstlich bis zu dem Anfangspunkt des Südrandes. Beide schließen als Westrand den Kreis der um das hinterasiatische Hochland gelagerten Gebirge. Die westlichsten Gehänge dieses Westabfalles sind von Bergketten mannichfaltig durchzogen, welche die Quellbezirke des Sir-Dheria oder Sihon und Amu Dheri und die obern Gegenden dieser Ströme anfüllen. Auf der Wasserscheide zwischen beiden, zieht sich als westliche Fortsetzung des Muz-Tagh, eine hohe Alpenkette, Khaschgar-Daban, m. d. nordwestl. Fortsetz. gegen Kho-jand, Ak-Tagh oder Asferah (weißes Gebirge, und mit der südwestlichen Fortsetzung gegen Samarkand, Kara-Tagh (schwarzes Gebirge) und scheidet so das Alpenland Turkestan in zwei Theile, deren norwärts gelegener Ferghana, der südwärts gelegene Sogdiana genannt wird.

Das Innere des von diesen Randgebirgen nach allen Weltgegenden eingeschlossenen Hochlandes, also die Scheitelfläche desselben, ist keine Plateaufläche, wie dieses, so viel uns bekannt ist, bei der Scheitelfläche Hochafrika's der Fall zu sein scheint, sondern ist von zahlreichen Bergketten durchzogen, die an Höhe

Digitized by Google

den Gebirgszügen des Südrandes nicht nachzustehen scheinen. Die drei wichtigsten dieser Bergketten sind wahrscheinlich: a) eine südliche Hochgebirgskette, welche das Südende des Bolor-Tagh mit dem Westende des Sin-Schan verbindet und im ganzen dem Himalaya parallel, nur niedriger wie dieser, hinstreicht. Sie führt keinen gemeinschaftlichen, sondern viele verschiedene Namen, Thsung-ling oder Karakorum, weiter ostwärts Dsang und Kentaisse. b) eine nördliche Hochgebirgskette Thian-Schan (oder Himmelsgebirge) genannt, ist eine östl. Fortsetzung des Muz-Tagh und bildet den eigentlichen Nordrand im Süden der westl. und mittleren Gruppe desselben, so daß wahrscheinlich der Altai-Olau, Khangai nur seine Zweige sind. Gegen Osten scheint diese Bergkette, immer an Höhe verlierend, sich zum Niveau des Hochlandes zu verflachen, obwohl im äußersten Osten in der Richtung ihrer Verlängerung ein anderes Hochgebirge, der In-Schan, genannt wird, daß sich mit dem Jak-Alin des Ostrandes verzweigen soll. c) Die mittlere Hochgebirgskette der Küen-Lün oder Kulkun, streicht von dem Südende des Nebelgebirges ostwärts, parallel mit d. Thian-Schan, bis zu der Wasserscheide der Quellgebiete der beiden chinesischen Ströme u. vereinigt sich hier m. d. Yün-Ling. Durch diese Gebirgsketten wird nun d. Scheitelfläche des hinterasiatischen Hochlandes, die eine mittlere Höhe von 6 bis 8000 Fuß hat, in drei große Gebiete getrennt, welche man Tibet, die hohe Tatarei, die Dschungarei und Mongholei nennt. Das erstere, Tibet, liegt zwischen dem Himalaya und dem Küen-Lün, die hohe Tartarei breitet sich zwischen diesem und dem Thian-Schan aus und wird in ihrem westlichen Theile die hohe oder kleine Bucharei, in ihrem östlichen Tangut oder Si-Fan genannt. Das Himmelsgebirge, d. h. Thian-Schan, und der Nordrand schließen die Dschungarei u. Mongholei ein, erstere in den westlichen, letztere in d. östlichen Gegenden dieses Landstriches. Alle drei Gebiete sind, mit Ausnahmen weniger Stellen, Steppenfläche oder aller Vegetation beraubte Wüste. Am zusammenhängendsten erscheint diese in der ganzen Mongholei, im östlichen Theile der Tartarei und Dsungarei, unter dem Namen der Wüste Gobi oder Schamo, welche 400 M. weit ausgedehnt, an einer Stelle 100 Meilen breit ist. Ihr westlicher Theil besteht aus Flugsand, der östliche mehr aus Steinfeldern und zertrümmerten Felsbrocken.

II. Das westliche Hochasien oder das Hochland von Vorderasien, ist seiner mittleren Erhebung nach bei weitem niedriger als das östliche, indem es nur eine Höhe von 4000 Fuß über d. Meeresfläche erreicht. Es wird in drei Gebiete eingetheilt: das Plateau von Iran, vom Indus bis zum Meridian des Westufers des caspischen See's; das Alpenland von Aserbeidschan, Armenien u. Kurdistan im Westen von Iran; das Hochland von Anadoli der gleichn. Halbinsel.

1) Das Plateau von Iran. Im Westen des Südendes des Bolor-Tagh erhebt sich die Alpengebirgslandschaft des Hindu-Kosch, (indischer Kaukasus) welche sich auf der Wasserscheide der Quellen des Amu und Kabul ausbreitet u. südwärts bis zu dem letztern und dem Indus, nordwärts in das Alpenland Sogdiana hineinreicht. Dieser Gebirgsstock scheidet in einer Breite von etwa 60 Meilen die Tiefebenen von Turan und die des Indus und Ganges, und bildet das Verbindungsglied zwischen dem östlichen und westlichen Hochasien, so daß er der nordöstliche Rand des letztern ist. Die übrigen Ränder des Plateaus v. Iran, welche gebirgslos eine zusammenhängende Fläche bildet, sind sämmtlich Kettengebirge. Der Nordrand desselben wird anfangs durch einen westwärts streichenden Ausläufer des Hindu-Kosch, den Paropamisus des Alterthums gebildet, welcher als ein aus wilden, klippigen Felsketten bestehendes, weidereiches Bergland erscheint. Er fällt zum Tiefland Turan zwar bedeutend, nach der Scheitelfläche von Iran aber fast gar nicht ab, und ist im Ganzen der zugänglichste Theil des Hochlandes, wozu noch seine relativ niedrige Höhe nicht wenig beiträgt. So streicht er bis an die Südostecke des caspischen See's, an dessen Südende der hohe und wilde Albors oder Elbrus hinzieht, und steil zu dem See, sanfter aber nach Süden zu abfällt, bis zur Mündung des Kur.

Gegen Süden läuft vom Hindu-Kosch ein Gebirgszug, aus mehreren parallelen Ketten bestehend, längs des rechten Ufers des Indus bis zum Meere hinab u. bildet den Gebirgsostrand von Iran. Zunächst dem Indus liegt das Soliman-Gebirge, wodurch die Alpenlandschaft Peschauer am Indus gebildet wird. Ein westlicherer Zweig verbindet sich durch die Khurleki-Berge mit d. südwärts gerichteten Brahul-Gebirge, das sich in dem Hala-Gebirge bis zur Küste fortsetzt, und im Cap Monze endet. Oestlich vom Hala, am Indus, liegt das Lukki-Gebirge. Ein noch westlicherer Zug ist das Khodjeh-Amran-Gebirge. Weil kein einziges Querthal es durchbricht, ist das indisch-persische Gränzgebirge schwer zu übersteigen und breitet sich an seinem Südende gegen das Innere von Iran so aus, daß es hier die Alpenlandschaft Kelat mit 6000 Fuß mittlerer Höhe bildet. Von dieser aus zieht nun längs der Küste des persischen Meeres der Südrand von Iran. Er besteht ebenfalls aus mehreren parallelen Ketten, welche sich dem Innern zu immer höher erheben, u. zwischen sich Längenthäler, (das hohle Persien) die terrassenartig über einander liegen, einschließen.

In steilen Abhängen fallen die äußersten südlichen Ketten dieses Randes zum persischen Meerbusen ab, so daß sie nur einen schmalen, sandigen Küstenraum, der sich von der Mündung des Indus bis zum Schat-el-arab erstreckt, übrig lassen. Nur von unbedeutenden Gewässern und von keinem Querthal durchbrochen, ist dieser Gebirgszug ein fast unüberwindliches Hinderniß einer Verbindung zwischen der Küste und dem Innern von Iran. Ungefähr vom Nordende des persischen Meerbusens aus ziehen sich nun in nordwestlicher Richtung diese Parallelketten des Südrandes von Iran, im Westen von der Tiefebene des Tigris begränzt, bis zu der Quellgegend desselben hin, oft durchbrochen durch die östlichen Zuflüsse dieses Stromes, und bilden hier, die Alpenlandschaften von Loristan u. Ost-Kurdistan. Am See Urmia, an der Ostseite desselben, treffen dann der Südrand u. der Nordrand zusammen und vereinigen hier ihre Zweige zu dem Berglande Aserbeidschan, welches das Plateau von Iran im Nordwesten begränzt, und dessen Hochebenen 4500 F., seine Gipfel 8400 Fuß erreichen. Die solchergestalt eingeschlossene Scheitelfläche von Iran zerfällt in eine östliche Hälfte, Afghanistan, und in eine westliche, das Plateau von Persien. Beide sind weite Ebenen ohne bedeutende Flüsse, von Salz-, Kies- oder Sandwüsten erfüllt. Wasserreich dagegen, und mit dem schönsten Klima u. aller Vegetation ausgestattet, sind die Beralandschaften des Südrandes, welche von O. nach NW. die Namen: Kerman, (das alte Karamanien) u. Farsistan (das eigentliche Persien) führen.

Westlich und nordwestlich von Aserbeidsjan, südlich von Kurdistan begränzt, erhebt sich das Armenische Hochland in den Quellgebieten des Euphrat und Tigris bis zu der Südküste des schwarzen Meeres, zu welcher es sich in jähen, steilen Abhängen und Wänden herabstürzt. Von dem Nordwestende Armeniens zieht sich nun längs der Küste des schwarzen Meeres ein Randgebirge bis zur Nordwestspitze der Halbinsel Anadoli, deren Westufer von mehreren Bergzügen gegen das innere Hochland derselben zu begrenzt ist, welche an der Südwestspitze zusammentreffen mit der hohen Tauruskette. Diese längs der Südküste Kleinasiens hinziehend hängt zusammen mit dem Gebirgsgürtel des

Digitized by Google

Zagro, dem höchsten Theil des westlichen Randes von Iran gegen die Tigrisebenen.

Fast ringsumher begrenzen dieses zusammenhängende Hochland Asiens Flach- oder Tiefländer, welche, wie schon oben bemerkt worden ist, theilweise auch tief in dasselbe einschneiden. Sie sind von dem mannichfaltigsten Charakter. Während das nördliche Tiefland Sibirien, im Ganzen sich als eine culturlose und auch fast keiner Cultur fähige, weite, morastige, waldige oder steppenartige Ebene darstellt, sind die Tiefebenen Chinas seit Jahrtausenden der Sitz einer hohen Cultur, welche d. vegetationsreiche, fruchtbare Boden, hervorrief und fortwährend begünstigt. Selbst die Ebenen des Ganges und Indus, welche sogar so zusammenhangen, daß keine sie trennende Wasserscheide sich bemerkbar macht, haben eine ganz verschiedene Beschaffenheit. Die Hind-Ebene, das untere Stufenland des Ganges von unzähligen Zuflüssen des Stromes reichlich bewässert, ist eine fruchtbare, jeder Cultur fähige Fläche, während d. Sind-Ebene am Indus von Sand bedeckt ist, der sich von dem Delta des Stromes auf dessen linken Ufer nordostwärts, bei einer Breite von etwa 80 Meilen, über 100 Meilen weit heraufzieht und nur v. einer ziemlich großen Zahl Oasen unterbrochen wird. — Fruchtbar dagegen ist das Tiefland Mesopotamien, während die westliche und südliche Fortsetzuug desselben, die syrisch-arabische Wüste, gegen das Hochland Soristan und Arabien zu, die Natur der Wüsten Gobi oder Sahara annimmt.

Jenseit dieser Tiefländer und durch sie von dem Stamm des Hochlandes getrennt, erhebt sich d. Boden Asiens an manchen Orten zum zweitenmale und bildet dort gesonderte Gebirgsglieder. Westwärts von der eben genannten syrisch-arabischen Wüste steigt d. Land allmählig zu einer Hochebene empor, das syrische Hochland oder Soristan genannt. Es dehnt sich nach W. zum mittelländischen Meer aus und wird gegen die Küste desselben hin durch ein aus mehreren parallelen Ketten bestehendes Randgebirge von jenem geschieden. Dieses Randgebirge schließt sich im N. an die Tauruskette an und streicht südwärts längs der Küste, so daß nur für eine schmale niedrige Küstenlandschaft (Phönicien) Raum bleibt, bis zur Südspitze des todten Meeres. Die höchsten Ketten des Randes, sind der Libanon und Antilibanon, jener steil u. jäh von der Küste aus sich bis zu 9000 oder auch 12,000 Fuß erhebend, dieser östlich von ihm und durch das tiefe Thal des hohlen Syriens geschieden. In der Gegend der Südspitze des todten Meeres verliert das Randgebirge seinen Charakter und an seine Stelle tritt eine sandige Hochfläche niedrigerer Art, die Sandwüste el Tyh, welche sich bis zur Landenge v. Suez fortsetzt und im Süden begränzt wird durch das steile, inselartige Sinaigebirge, dessen höchste Gipfel der Gebl Musa, der (biblische Sinai) 7047 F., d. Horeb 8092 F. sich erheben sollen. Südwärts vom Sinai nnd der syrisch-arabischen Wüste erhebt sich das arabische Hochland, fast den ganzen Raum der gleichn. Halbinsel erfüllend und eine Wüste ähnlich der Gobi.

Gleichwie im Westen und Süden des syrisch-arabischen Tieflandes sich zum zweitenmale Hochflächen erheben, so auch im Süden der Indus- und Gangesebenen. Es steigt nämlich ungefähr längs des nördl. Wendekreises das Tiefland dieser Ströme allmählig in mehreren Stufen empor, bis diese, das Terassenland Malva genannt, ihre höchste Erhebung in d. Vindhya-Gebirge erreichen. Es streicht dieses von W. nach O. v. der Nordspitze des Meerbusens v. Cambay, längs des nördlichen Ufers des Nerbudda bis gegen den obern Theil des Ganges Delta hin, etwa 200 M. weit. Von dem Westpunkt desselben zieht nun eine andere Gebirgskette, die westlichen Ghats, längs der Küste Malabar zu derselben steil abfallend, bis zum Cap Comorin, von dem eine dritte Kette, die östlichen Ghats, längs der Küste Coromandel zum Ostende des Vindhya-Gebirges sich erstreckt. Während beide Ghats steil und jäh zur Küste abfallen, senken sie sich nach dem Innern der Halbinsel zu sehr allmählig, indem sie hier das selbst hohe Plateau von Dekan einschließen, eine Hochfläche zweiter Kasse, die sich im Ganzen von W. nach O. neigt, und auf der noch kleinere Bergzüge in verschiedenen Richtungen sich erheben. Da wo die westlichen Ghats und die östl. sich vereinigen, ungefähr unter dem 11° n. B. liegt das Plateau von Misore, der höchste Theil der ganzen Halbinsel und im Süden in den Nil-Gheri (d. h. blaue Berge) bis zu 9000 Fuß hohen Gipfeln aufsteigend. Südwärts stürzen diese blauen Berge jäh, steil und wild in ein schmales Tiefland, Gav genannt, herab, welches die ganze Breite der Halbinsel einnehmend, die Küstensäume von Malabar und Coromandel verbindet. Südwärts dieses Gav steigt aber das Land noch einmal hoch empor und füllt als Plateau Ali-Gheri, 7000 Fuß hoch, die Südspitze der Halbinsel bis zum Cap Comorin. Nicht getrennt von dem Hochlande Asiens, wie die vorder-indischen Gebirgserhebungen sind die Gebirge der hinterindischen Halbinsel. Sie hängen mit dem Rande des Hochlandes zusammen u. ziehen sich von diesem, vom Sine-Schan in vier Hauptketten südwärts herab bis an die südlichen Punkte der Halbinsel, im allgemeinen als Mittelgebirge.

Gleichwie im Süden von Hochasien, finden sich auch im Norden desselben abgesonderte, getrennte Gebirgserhebungen. Es sind deren zwei, der Kaukasus u. der Ural. Die erstere, der Kaukasus, erhebt sich nordwärts des Stufenlandes des Kurstrom's (Georgien) und streicht, den Isthmus zwischen dem caspischen See und dem schwarzen Meer erfüllend, in der Richtung von SO. nach NW. in einer Länge von fast 150 Meilen. Es bildet ein Alpenland mit einer mittlern Breite von 30 Meilen, während das eigentliche Gebirge, aus drei Parallelketten bestehend, von denen die mittlere, die höchste, etwa 10,000 Fuß hoch ist, und nur eine Breite von 15 Meilen einnimmt. Die niedrigen Vorberge verlieren sich gegen N. an den Ufern des Terek und Kuban. — Völlig getrennt von dem Hochlande erhebt sich ungefähr 40 M. nördlich vom Caspischen- und Aral-See, der Gebirgszug des Ural und streicht in Meridianrichtnng nach Norden, 250 M. weit bis zum Eismeer. Er steht an Höhe u. Breite den Hochgebirgen Asiens bei weitem nach. Wie es scheint, bildet er eine einzige Kette, der nur niedere Vorberge vorliegen.

Auch Vulkane giebt es in den asiatischen Gebirgen, sie sind jedoch wie diese, wenig bekannt.

Die größten Flüsse Asiens strömen vom Hochlande nach allen Weltgegenden herab, als Doppel- oder Zwillingsströme, wie der Euphrat u. Tigris, der Ganges und Brahmaputra, der Kur u. Aras in das kaspische Meer, und der Kolyma, Omolon und große Angui in Sibirien; theils allein, wie der Sind oder Indus der Yant-Tseu-Kiang, Hoang-Ho, Amur oder Saghalin und die sibirischen Ströme: Ob, der jedoch durch die Vereinigung mit dem Irtisch, Ischin, Tobol u. a. viel verzweigt ist; ferner der Jenisei, Lena u. Anadyr, der Djihun und Sihon in den Aralsee, und der Ural und die Wolga in das kaspische Meer.

Asien hat auch bedeutende Seen: in Syrien das todte Meer, in Armenien der Wan- u. Urmiah-See, das große kaspische Meer, der Aral-See. Diese, wie der Loop, Vortengh, Kaban-Kul, Zareh, Kulon, Jeshil, Kussugol u. a. bilden die Bassins großer Flüsse; andere stehen durch Flüsse mit dem Meer in Verbindung. So der große Baikal-See durch den Angara mit dem Ob, der Tshany-See mit dem Irtisch, u. a.

Zu Asien gehören auch die südlichen und östlichen Inseln u. Inselgruppen; im S. die Lake-Diven,

Digitized by Google

Male-Diven, der Tschagos-Archipel, die Insel Ceylon, die Andamanen-, Nicobaren-Inseln, der Mergui-Archipel, Sumatra, Java, Borneo, Celebes und die Sunda-Inseln überhaupt, die Banda-Inseln, Molukken, Sulu-Inseln, Philippinen, die Insel Hainan, Formosa, Tschusan, die Madschiko-, Likeio-, Arzobispo-Inseln, die Japanischen-Inseln Quelpart, Kiusiu, Tago, Nifon, Jesso, Iturup, Sachalin, die Kurilen u. nach Al. v. Humboldt auch Nowaja-Selmja.

Das Klima Asiens ist wegen seiner Bodenlage und der Ausdehnung durch alle Zonen der nördlichen Erdhälfte, in den verschiedenen Gegenden sehr verschieden. Etwa ein Achtel desselben liegt in der heißen, sechs Achtel in der gemäßigten und ein Achtel in der kalten Zone. Doch kann man im Allgemeinen sagen, daß mit Ausnahme von Südasien, das Klima weit rauher ist als in Europa unter gleichen Breitengraden. Es wird diese Erscheinung sowohl durch die horizontale als vertikale Gestalt Asiens bedingt. Denn einer Seits ist der größte Theil der Tropenzone desselben vom Meere bedeckt, welches das sonst heiße Klima der anliegenden Länder mildert, andrer Seits berührt es in einer Länge von 1500 M. das nördliche Eismeer und hat schon seiner mehr zugerundeten, continentalen Gestalt wegen, eine größere Winterkälte. Dazu kommt, daß sich durch ganz Asien von W. nach O. ein Hochland erstreckt, dessen kälteerregender Einfluß also nach allen Seiten hin wirken kann, und daß die Tiefländer größtentheils in der gemäßigten oder in der kalten Zone liegen. Im Ganzen haben die Länder westlich v. Indus ein trockenes, verhältnißmäßig sehr heißes, zum Theil afrikanisches Klima, welches letztere vor allen in Syrien und Arabien herrscht. Einer mildern Temperatur erfreuen sich nur die Terassenlandschaften der Gebirge. Aehnliche Verhältnisse finden auch im Hochlande von Hinterasien statt, nur daß hier theils die größere Ausdehnung, theils die höhere Erhebung dieselben verringern oder steigern. In den südl. Gegenden, in Indien, ist natürlich nach dem Bau des Landes auch das Klima verschieden. Während die Ebenen des Ganges u. Indus im Ganzen heiß, die letztern trocken, die ersten schwül und naß sind, ist das Klima des Plateaus v. Dekhan, wie der Inseln, das schönste von der Welt, gleich weit entfernt von brennender Hitze, wie von Schnee oder Eis erzeugender Kälte, und ruft einen fast fortwährend dauernden Frühling hervor. Auf die Abwechslung der Jahreszeiten haben in Indien die periodischen Winde, Mussons genannt, einen bedeutenden Einfluß. Vom October bis zum März weht der nordöstl. und bald darauf wiederum bis zum October der südwestliche Musson. Letzterer, Nebel und Schwüle u. Regengüsse bringend, trifft zuerst die Küste Malabar, wird aber hier aufgehalten von den Westghats und gelangt erst langsam über das Plateau hinstreichend zur Ostküste, so daß diese ihre Regenzeit hat in der Zwischenzeit zwischen dem Aufhören des westl. und dem Beginn d. östlichen periodischen Windes. — Gänzlich dem Klima Indiens entgegengesetzt ist das des sibirischen Tieflandes. Reich, fast übermäßig bewässert, in der Nähe des Poles und den rauhen Nordwinden offen, während es den südlichen wärmern verschlossen ist durch das nach Süden vorliegende Hochland, unterliegt das Land einem so kalten Klima, daß der Boden fast beständig gefroren ist. Nicht wenig trägt auch hiezu das Verhältniß der Jahreszeiten bei. Denn ein langer, strenger Winter herrscht mit kurzen Tagen fast den größten Theil des Jahres hindurch, während der kurze Sommer, obwohl drückend heiß nur wenige Fuß tief den Erdboden aufzuthauen vermag, weil die Wirkung der bei dieser nördlichen Lage schräg auffallenden Sonnenstrahlen, äußerst gering ist.

Die Natur hat Asien alle Productenschätze der Erde verliehen. In dem heißen Erdgürtel, welcher durch seine Glut die Gewürze, den Balsam, Zucker, Kaffe reift, erheben sich die Palmen bis zu 200 Fuß Höhe. Sago, Reis, Indigo, köstliche Gummiarten, Baumwolle, edle Hölzer, Opium und Aloe sind hier die vorzüglichsten Handelswaaren. Thee, Muscaten, Gewürznelken, Cardamonen, Kampher, Tickholz, Rhabarber, die Banane, Gieseng, Ingwer u. Mastix gehören diesem Erdtheil allein an. Aus Asien stammen die jetzt fast über die ganze Erde verbreiteten Getreidearten, die sogar noch durch neue Arten, von dort vermehrt werden, eben so die Obstbäume, der Weinstock, die Baumwollenstaude und das Zuckerrohr. Aus dem Mineralreich liefern die Gebirge im Süden die schönsten Diamanten, Rubine, Sardir, Türkise, Lazursteine, Naphta, Borax, Meerschaum, das feinste Gold, beste Zinn und Quecksilber, Kupfer und Silber, Eisen, Porzellan-Erde. Die reinsten Perlen liefert d. Meer. Einheimisch sind in Asien der Orangutang, der Dschiggetai, das Pferd, der Esel, das Rind, der Büffel, das wilde Schaf, die Bezoarziege, die angorische u. tibetanische Ziege, das Moschusthier, die Kropfgazelle, das einhörnige Nashorn, indische Elephant, d. wilde Hund, der Königstieger, der Fasan, das wilde Huhn, die indianische Schwalbe, der Pfau, der Seidenwurm und die Brillenschlange. Außerdem findet man d. Kameel, das Rennthier, verschiedene Affenarten, den Panther, Löwen, Schakal, Bär, Hyäne, das Hermelin, d. Zobel, schwarzen Fuchs, d. Strauß, Papagei, viele Schlangen, Schildkröten, das Krocodil und eßbare Mollusken.

Die Anzahl der Bewohner Asiens mag sich auf 500 bis 600 Millionen belaufen. Hauptracen dieser Bevölkerung sind die mongholische und kaukasische, jene im N. und O., diese im S. und W. des Erdtheils. Malayen überwiegen in Hinterindien, und negerartige Völker finden sich wohl nur auf einigen Inseln. Beide Hauptracen sind in mannichfaltigen Mischungen verbreitet, so daß die Zahl der Stämme und Sprachen unendlich groß ist. In Hinsicht auf die Religionen hängt die Mehrzahl polytheistischen Glaubenslehren an, nur im Westen herrscht die muhamedanische Religion, im N. eigentliches Heidenthum. Christen und Juden finden sich hie und da zerstreut, jedoch in Armenien, Syrien und Indien als ureinheimische Secten. In Vorderindien herrscht der Brahmadienst, in Hinterindien aber Buddhismus. Dieser letztere ist über einen großen Theil von Asien verbreitet, indem die Fo-Lama-Schamanische und andere Religionen nur Abzweigungen desselben sind und zu ihm im Verhältniß verschiedener Secten stehen. — Die Staatsverhältnisse dieser Völker und Stämme sind sehr verschieden. Im Allgemeinen aber herrscht bei denen, welche zu festen Wohnplätzen gelangt sind, der unumschränkteste Despotismus vor, während die patriarchalische Regierungsform sich bei allen Nomadenstämmen seit Jahrhunderten erhalten hat. Unter den seßhaften Völkern zeichnen sich Chinesen, Japaner, Indier und Perser aus in verschiedenen Zweigen der Industrie, in Weberei, Stickerei, Färberei, Metall- u. Lederwaaren, Lackirung und Juvelierarbeiten, und übertreffen in einigen sogar die Europäer. Der Landhandel ist durch ganz Asien ungemein verbreitet, während der Seehandel meistens in den Händen der Europäer ist, welche seit dem 16. Jahrhundert sich hier festsetzten. Die Engländer beherrschen fast das ganz Süd,- die Russen das ganze Nordasien. Nach der Entdeckung und Umschiffung des Cap der guten Hoffnung durch die Portugiesen setzten sich zuerst diese, dann die Holländer, später erst die Franzosen und Engländer in Ostindien fest.

Neben den selbstständigen Staaten besitzt in Asien: England 33346 QM. 98,381000 E.; Frankreich nur 8,9 QM. 170,000 Einw.; Holland 9724 QM. 12,502000 Ew.; Dänemark 44,5 QM. 48000 E.; Portugal 312,5 QM. 579000 Ew.; Spanien 2507 QM. 3,286000 E.; Rußland 242,585 QM. 2,388000 Einw.; Türkei 20,634 QM. 10,000000 E.

Digitized by Google

Lange zuvor ehe Asien durch europäische Reisende bekannt wurde, brach der Strom der Völkerwandrung über Europa herein, der später der verwüstende Heerzug der Mongholen folgte, die bis Schlesien vordrangen. Kaufleute der alten Griechen waren allerdings schon Jahrhunderte früher bis China gegangen, und durch sie einige Kunde über das Ostland verbreitet worden; aber um die Mitte des dreizehnten Jahrhunderts drangen Ascelin, Carpini, Ruisbroek, Maffeo, Nikolo und Marco Polo u. a. tief in den asiatischen Osten. Diese Entdeckungen wurden später allmählig durch die Entdeckungen zur See und zu Lande erweitert.

Nachträglich sei aus Alex. v. Humboldts neusten Werk: Central-Asien, deutsch von W. Mahlmann, Bd. 2, S. 12 ff. mitgetheilt, wodurch die bisherigen Ansichten von Asien berichtigt werden. „Das Festland Asiens erstreckt sich von O. nach W. jenseit 70° Br. auf einer Ausdehnung, welche dreizehnmal so groß als die Europas ist; zwischen den Mündungen des Jenisei und der Lena erreicht es sogar den 75. Grad, d. h. die Breite der Bären-Insel. Ueberall stoßen seine Nordküsten an die Wintergränze des Polarkreises; die Sommergränze desselben entfernt sich nur an einigen Punkten und für eine kurze Zeit von den Küsten. Die Nordwinde, deren Gewalt in den offenen Ebenen westlich vom Meridian des Baikal bis zu 52° Br. und westlich v. Meridian des Volor bis zu 38° u. 36° Br. durch keinen Gebirgszug gemildert wird (Pallas, Acta Petrorp., 1777, I., 29), wehen über eine schneebedeckte Eisfläche, welche gewissermaßen das Festland auf einer Seite gegen N. bis zum Pol, auf der andern gegen NO. bis zur Region des Maximums der Kälte verlängert, welches Brewster in 78° Lg., Erman 9° östlicher in die Gegend des C. Taimura, [Mahlmann in etwa 110° Lg.] legt. Das continentale Asien bietet der Sonnenwirkung nur einen sehr unbedeutenden Theil festen Landes in der heißen Zone dar. Zwischen den Meridianen, welche seine östlichen und westlichen Enden begrenzen, nämlich zwischen denen des C. Tschukotskoi und des Ural (auf dem ungeheuren Raum von 121 Längengraden) schneidet der Aequator den Ozean; mit Ausnahme eines kleinen Theils der Inseln Sumatra, Borneo, Celebes und Giilolo giebt es in diesen Meeresstrichen kein Land unter dem Aequator. Der continentale Theil Asiens in der gemäßigten Zone genießt folglich weit weniger die Wirkung des aufsteigenden Luftstromes, welche die Stellung Afrikas für Europa so wohlthätig macht.

Andere abkühlende Ursachen in Asien (wir beschränken uns stets auf die allgemeinen Betrachtungen, auf das, was im Großen das Klima des asiatischen Continents charakterisirt,) sind seine Gestalt in horizontalem Sinne oder die Form seiner Contouren, die Unebenheiten seiner Oberfläche in verticaler Richtung und seine östliche Stellung in Bezug auf Europa. Asien besitzt eine Anhäufung des festen Landes in zusammenhängenden Massen, ohne Busen und bedeutende peninsulare Verlängerungen nördlich von 30° Br. Große Gebirgssysteme mit der Richtung von Westen nach Osten, deren höchste Ketten die der heißen Zone am Nächsten gelegenen Gegenden zu begränzen scheinen, stellen sich auf großen Strecken dem Zutritt der Südwinde entgegen. Sehr erhabene Plateaux, welche jedoch, mit Ausnahme von West-Persien und Tibet, weniger zusammenhängen, als man sie allgemein darstellt, liegen zerstreut von dem Gebirgsknoten von Kaschmir und Ladack bis zu den Orkhon-Quellen auf einer unermeßlichen Länge in der Richtung SW.-NO.; sie durchziehen oder begränzen Tiefländer, häufen die Schneemassen auf, bewahren dieselben bis tief in den Sommer hinein und üben durch die herabfließenden Ströme einen Einfluß auf die Umgegend aus, deren Temperatur sie erniedrigen. Diese Hochebenen veränderen u. individualisiren die Klimate in O. von den Oxus-Quellen, dem Alatau und Tarbagatai tief im Innern des centralen Asien zwischen den Parallelkreisen des Himalaya und Altai. Endlich ist Asien, der ganzen Länge Europas nach, von einem Meere geschieden, das westlich von den Westküsten liegt, die in der gemäßigten Zone stets wärmer sind, [falls nicht kalte Meeresströme die mittlere Temperatur erniedrigen], als die Ostküsten eines Continents. Die bedeutende Verbreiterung Europas in der Richtung der Meridiane v. Hintergrunde des finnischen Busens an trägt zur Abkühlung der vorherrschenden Westwinde bei, welche für den Theil der alten Welt, welcher östlich von der wenig erhabenen Gebirgsmauer des Ural liegt, Landwinde sind."

Asientos de Ibarra, gr. Bergwerksort im mejican. Bundesstaat Zacatecas, 7062 F. ü. d. M. auf der NOseite einer Berggruppe, deren höchster Gipfel der Cerro de Altamira ist. Die ehemals berühmten Silber-, Kupfer- u. Bleierzgiebigen Gruben sind jetzt aufgelassen.

Asilo del Rosario, im mejican. Bundesstaat Cinaloa, Dev. San Sebastian; ehemals ein Hauptort eines Bergwerksbezirks, seit 1827 aber Stadt und Hauptort eines Partido und eines Minnenreviers an der Heerstraße von Acaponeta nach Culiacan, 16 Leg. östlich vom Hafen Mazatlan und eben so weit nördl. von der Mdg. des Rio del Rosario, r. an diesem Fluß; in einer Schlucht; Obst-, Acker- und Bergbau, Handel; Haupthandelsort. 1830: 7000 Einw.

Asinara, von Hirten und Fischern bewohnte Insel an der NWspitze Sardiniens. 41° 5′ 49″ n. Br. 5° 57′ 47″ ö. L.

Asirghar, befest. St. in Hindostan, Präsidentsch. Bombai; seit 1819 im Besitz der Engländer.

Asischu, Königr. a. d. japanischen Insel Kiusiu.

Askab, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, ehemal. Prov. Serkars.

Askahnvoe, Insel an der norweg. Wküste, vor dem Förde Fjord.

Askeaton, St. in Irland, Prov. Munster, Grafsch. Limerik. 3500 Einw.

Asker-Mukerem, St. in Persien, Kusistan; in einer an Reis und Zuckerrohr fruchtb. Gegend.

Askevold, Kirchspiel auf der norw. Wküste Yt. Holmedal, Nordre Bergenhuus.

Askersund, St. in Schweden am Wetternsee; 800 E., guter Hafen, Handel mit Getreide u. Nägeln. 58° 52′ 57″ n. Br. 12° 34′ 8″ ö. L.

Askoe, 1) kl. dän. Insel im balt. Meer, an der Nordk. von Laaland. 150 Ew. 54° 54′ 17″ n. Br. 9° 9′ 16″ ö. L. 2) norw. Insel, nördl. von Bergen. 60° 27′ n. Br. 2° 50′ ö. L.

Askrigg, St. in England, Grafsch. York. 900 E.

Askum, Kirchspiel in Schweden, Göteborg, an der Küste des Skager Rak.

Aslar, Df. in Preußen, Rheinprov. Rgbg. Coblenz, Kr. Braunfels, an der Dille. 800 Einw.

Asling, Fl. in Illyrien, Gouv. und Kr. Laibach, bei Klagenfurt, an d. Sau; Eisenhämmer, Gerbereien, Wollmanufaktur, Marmorbrüche. 900 Einw.

Asmaloe, Insel an d. norw. Südk., im Kattegat, am Eingang des Golfs von Christiania.

Asmannshausen, Df. in Nassau, am Rhein, unterhalb Rüdesheim; vorzügl. rother Wein. 560 E.

Asmesual, Fl. in Spanien, Prov. Zamora.

Asnah, Esneh, 1) St. in Oberägypten und Sammelplatz der Karavanen nach Sennaar; prächtiger Tempel d. Alterthums, dessen Grundfläche 45,000 QF. und der mit Hieroglyphen bedeckt ist. 2) St. im engl. Hindostan, ehemals Prov. Oryzah, bei Harierpur.

Asnaes, 1) Kirchspiel auf Seeland, bei Nyköbing. 2) Landzunge, südlich vom Kallunburger Fjord im Belt.

Asnen-See in Schweden, Kronoberg.

Asnières, Fl. in Frankreich, Dep. Charente, NW. von Angouleme; 1264 E. 2) Fl. ebd., Dep. Charente infér., bei St. Jean d'Angely; 1294 Einw. 3) Df.

Digitized by Google

eld., Dep. Seine, bei Paris, l. an der Seine, viele ländl. Landhäuſer; 520 E. 4) **Aſn-ſur-Oiſe**, Fl. eld., Seine-Oiſe, bei Luzarches. 1106 Ew.

Aſo, japan. Prov. und Stadt auf Niſon.

Aſo-no-yama, ein Vulkan im Innern d. japan. Prov. Figo, Diſtr. Aſo, auf der Inſel Kiuſiu.

Aſola, befeſt. ſehr alte St. in d. Lombardei, Prov. Mantua, l. an der Chieſe. 4000 Ew. Leihbank.

Aſolo, ſehr alte St. in d. Lombardei, Prov. Treviſo, in ſehr geſunder Lage; altes Schloß, Cathedrale, Ueberreſte eines alten Bades, Seidenzucht. 1040 Ew.; in der Nähe der Steinbruch von Rocca.

Aſone, Fluß im Kirchenſtaat, der in d. Apenninen entſpringt und ſüdlich von Fermo in das adriatiſche Meer fließt.

Aſow, eine alte St. und Feſt. in der Statthalterſchaft Jekaterinoslaw, im europ. Rußland, am Einfluſſe eines Arms des Don in das aſowſche Meer. Früher eine bedeutende Handelsſt. (das alte Tanais), war ſie lange ein Gegenſtand des Kampfes in den Kriegen zwiſchen Ruſſen und Türken, bis ſie d. erſtern im Jahre 1774 dauernd gewannen. 3000 Ew. Von der Stadt iſt die Feſtung getrennt, welche auf einer Anhöhe liegt, von Erdwällen und einem trocknen Graben umgeben. Von dieſer Stadt hat das

Aſowſche Meer, der alte Palus Mäotis, ſeinen Namen erhalten. Es iſt ſeicht, hat wenig geſalzenes Waſſer, und wird durch die Straße von Jenikale mit ſchwarzen Meere verbunden. 45 M. lang, 10 bis 30 Meilen breit, u. nimmt d. Don, Beada u. Kuban auf.

Aſpach. 1) Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin; Mineralquellen. 2) Pfarrdorf im öſtreich. Innviertel, in welchem der Papſt Pius II. von 1445 an einige Jahre Pfarrer war, zu deſſen Andenken dort zwei Portraits von ihm und 12 große Bilder des Märtyrertodes der 12 Apoſtel aufbewahrt werden.

Aſpang, Fl. in Oeſterreich, Unter-Wienerwaldkr., am Traſenbach. 750 Einw.

Aſparn, Herrſchaft, Schloß u. Fl. in Oeſterreich, Unter-Manhartsbergkr., am Zeya, bei Laa, NO. von Wien. 1256 Einw.

Aſpe, 1) Berg und Thal in Frankr., Dep. Baſſes-Pyrénées. Der Berg iſt 6297 F. hoch. Von hier erſtreckt ſich das Thal 9 Lieues von S. nach N. bis Oleron, das der Gave d'Aſpe durchfließt; ſtark bevölkert. Bei dem gleichn. Dorf darin beſiegten die Franzoſen die Spanier 1792. 2) St. in Spanien, Prov. Valencia; Marmorbrüche. 5000 Einw.

Aſpeboda, Ort in Schweden, Stora Kopparberg, SW. von Falun.

Aſpelaer, Fl. in Belgien, Prov. Oſtland., Arrond. Oudenarde, Cant. Ninove. 1200 Einw.

Aſpenſtedt, Pfarrdorf in Preußen, Prov. Sachſen, Rgbz. Magdeburg, bei Halberſtadt. Einige Schritte unterhalb der Kirchhofsmauer entſpringt ein Quell, an welchem einſt Klopſtock und Gleim die von dem erſtern beſungene Waſſerſchlacht lieferten. Gleim ließ im J. 1802 über dieſen Quell eine einfache Marmorplatte legen, mit der Inſchrift: Klopſtock hat aus dieſer Quelle getrunken.

Aſperen, Stadt in der niederländ. Prov. Holland, Bez. Gorkum, an der Linge, bekannt durch die lange Belagerung im Jahr 1527. Kirche mit vielen ſchönen Denkmalen. 950 Einw. 51° 51′ 52″ n. Br. 2° 46′ 35″ ö. L.

Aſperg, ſ. **Aſsberg**.

Aſperhofen, Df. in Oeſterr., Ober-Wienerwaldkr., an der Tuln.

Aſpermont, altes Schloß im Schweizerkanton Graubünden, nördl. von Chur.

Aſpern (Groß-), Df. in Oeſterreich, Unter-Manhartsbergkr., unweit Wien, l. an der Donau. 680 E. Sieg der Oeſtreicher über die Franzoſen am 21. u. 22. Mai 1809.

Aſpet, St. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne; Nägel-, Kamm- u. Holzwaarenfabriken: 3700 E.

Aſphalt-See wird auch das todte Meer genannt, wegen dieſes Produkts, das er auswirft.

Aſphara, Eſfereh, St. in der freien Tartarei, in Ferganah, am Aſphara, öſtl. von Khodjend, im Gebirge.

Aſpiran, Fl. in Frankreich, Dep. Hérault, bei Clermont; 1614 Einw.

Aſpis, kl. Hafen in Tripoli, am Golf von Sidre. 31° 20′ n. Br. 15° 28′ ö. L.

Aſpoe, 1) ruſſ. Inſel in Finnland, Guv. Viborg, Kr. Fredrikshamn, 120 Fiſcher, mit einer Kirche. 60° 16′ n. Br. 24° 57′ ö. L. 2) norweg. Inſel an der Weſtk. 61° 13′ 20″ n. Br. 4° 25′ 40″ ö. L. 3) norwegiſche Inſel an der Weſtk. 63° 2′ n. Br. 5° 37′ ö. L. 4) Inſel im Mälarn-See; iſt ein beſonderes Kirchſp., u. hat den Geſundbrunnen Edelly.

Aſpra, Fl. im Kirchenſtaat, Delegation Rieti; 1400 Einw.

Aſpres-les-Corps, Df. in Frankreich, Depart. Hautes-Alpes, am Drac: Steinkohlengruben, Töpfer- u. Fayencefabriken; NNW. bei Gap. — **Aſpres-les-Veynes**, Dorf ebend., Mineralquellen; WSW. bei Gap. 1000 Einw.

Aſprières, Fl. in Frankreich, Dep. Aveyron, bei Villefranche; Zink- und ſilberhaltige Bleiminen. 800 Einw.

Aſpro, Bergkuppe der Apenninen in Calabria ulter. 2.

Aſpromonte, Aſpremont, Fl. im Sardiniſchen, Prov. Nizza. 2000 Einw.

Aſprobotamo, fiſchreicher Fl. in Griechenland, d. am Berg Kodjaka bei Mezzovo in Livadien entſpringt, u. bei Trigardon in das ioniſche Meer im Golf von Lepanto fließt.

Aſpull, Dorf in England, Grafſchaft Lancaſter; 2000 Einw.

Aſreſſur, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bengalen, an e. Arm des Mehenedy-Fluſſes.

Aſſa, Thal im Schweizer Kanton Graubünden, Unter-Engadin, hat eine periodiſche Quelle.

Aſſab, kl. St. in Habeſch, am rothen Meer, an einer gleichn. Bai, nördl. von der Meerenge Bab-el-Mandeb. 13° n. Br. 40° 30′ ö. L.

Aſſabau, kl. Inſel an der W. Arabiens im rothen Meer; von Fiſchern bewohnt.

Aſſain, kl. St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bengalen, öſtl. von Mutra.

Aſſam, Aſam, Staat in Oſtaſien, im obern Thal des Brahmaputra zwiſchen 25° 30′ u. 27° 45′ n. Br. 88° 24′ u. 93° 30′ ö. L. Im N. ſtößt es an Tibet, im O. an China, im S. an Birman, im W. an Bengalen. Im N. wird es durch ein gr. Gebirge abgeſchloſſen, die ſich von dem Himalaya abzweigen, und deren Gipfel ſich in den Wolken verbergen. Es heißt Duleh oder Landah, und iſt wild und rauh. Im NO. ſteht das Naga-Geb., von Bengalen wird es durch einen Zweig der Garrauh-Geb. geſchieden, die ſich mit dem Geb. auf der rechten Seite des Weſtarms von Irauaddy verbinden. Die Gebirge ſind waldig. Der Brahmaputra nimmt in Aſſam eine große Menge Flüſſe, von denen die vorzüglichſten rechts der goldreiche Dikrung, der Jahzeh, Diſſoveh, Donſeriah; links der Mungut und Langach. Während der Regenzeit wird Aſſam überſchwemmt; der Boden iſt fruchtbar, aber nicht geſund. 1200 QM., 1 Mill. Einw; Seidenzucht und Seidenmanufaktur. Seit 1825 gehört es den Engländern.

Aſſan, Aſabau, St. auf der Küſte Sumatra; 2° 57′ n. Br. 96° 58′ ö. L.

Aſſarlo, Fl. in Rumelien, Sandſchak Tzirmen, l. an der Mariza, NW. von Adrianopel.

Aſſche, Fl. in Belgien, Provinz Südbrabant, im NW. von Brüſſel; Handel mit Leinen, Getreide und Hopfen. 5000 Einw.

Digitized by Google

Asse, 1) eine Hügelkette in dem braunschweigischen Bez. Wolfenbüttel, mit Eichen u. Buchen bestanden. Gyps, Marmor u. Steinbrüchen. Auf einem der Gipfel stehen die Ruinen der alten Asseburg, 790 F. hoch. 2) kl. Fluß in Frankreich, Dep. Basses-Alpes; fließt in die Durance, unterhalb Draison.

Assel, Fl. in Hannover, bei Stade, an der Elbe.

Assé-le-Boisne, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, bei Fresnay; 1900 Einw. — **Assé-le-Riboul**, Dorf ebd., bei Beaumont; 1500 Einw.

Asselu, Bucht im persischen Meerbusen.

Assemini, Df. in Sardinien, bei Cagliari, in ungesunder Lage; 1300 Einw.

Assem-Kalasi, St. in Anatolien, Sandschak Menteche, südlich von Smyrna, in der Tiefe eines Golfs.

Assen, Hauptort der holländ. Prov. Drenthe, am Hoorn-Diep; 1500 Einw. Sitz des Gouverneurs. Am Kanal gelegen, welcher durch die Schmilde nach der Meppelt läuft, steht der Ort mit der Zuyder-See in Verbindung, u. ist einer der schönsten in Holland, durch Handel wohlhabend.

Assendelet, Dorf in den Niederlanden, Prov. Holland, im NO. von Harlem; Geburtsort des Malers P. Zaanredam. 2300 Einw.

Assenede, Fl. in Belgien, Prov. Ostflandern, an einem Kanal, bei Gand. 3700 Einw. 51° 13′ 41″ n. Br. 1° 25′ 4″ ö. L.

Assenheim, 1) St. an der Nidda und Wetter, in der hessen-darmstädt. Prov. Oberhessen, Schloß; bedeutender Weinbau. 4000 Einw. 2) Df. im bairischen Rheinkr. 700 Einw. Residenz des Fürsten Solms-Rödelheim.

Assens, Stadt auf der Insel Fünen, am kl. Belt; Hafen, Getreidehandel, Ueberfahrt nach Hadersleben in Holstein. 1600 Einw. 55° 16′ 7″ n. Br. 7° 33′ 22″ ö. L.

Assequins, Fl. in Portugal, Prov. Beira, bei Aveiro.

Asserac, Fl. in Frankreich, Depart. Loire infér. 1750 Einw.

Assergio, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo ulter., bei Aquila. 600 Einw.

Asserin, Dorf in Rußland, Guv. Reval; an der Küste.

Asserolo, St. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo ulter. 2., bei den Quellen des Sangro, im Gebirge. 2000 Einw.

Asses-Eears, zwei kl. felsige japan. Inseln, bei der Insel Kiusiu.

Asseffe, Fl. in Belgien, Prov. Namur; 1150 E.

Assiante, s. **Ashanti**.

Assila, japan. St. auf der Insel Kiusiu.

Assineira, Fl. in Portugal, Prov. Estremadura, bei Thomar.

Assinghausen, Df. im Rgbz. Arnsberg der pr. Prov. Westphalen, drei Stunden von Brilon an der Ruhr. Es gab früher einer ganzen Strecke des Thales, zu der mehr als 30 Dörfer gehörten, den Namen des Assing- oder Assinghäuser Grundes, über dessen Oberhoheit der Kurfürst von Köln und der Graf von Waldeck lange stritten, bis dieselbe durch einen Vergl. 1663 der Bischof erhielt. Das Dorf hat einen 1807 von dem Schöffen Körner zu Olsberg gestifteten Familien- u. Armenfonds von 12,000 Thlr.

Assiniboine, Fluß in Nordamerika, der sich in d. See Ericnipeg ergießt.

Assiniboins, Indiervolk in Nordamerika, etwa 5000 stark, an dem Fluß Assiniboine.

Assinie, St. und Fluß auf der Küste von Ober-Guinea, im Königr. Amanahea, westl. vom Cap der drei Spitzen.

Assisi, St. im Kirchenstaat, Deleg. Spoleto, mit einer aus drei übereinander gebauten Kirchen bestehenden Kathedrale, wo das Grab des in dieser Stadt gebornen Franz von Assisi sich befindet. Geburtsort Metastasios 1698. 4000 Einw. 43° 4′ 22″ n. Br. 10° 14′ 24″ ö. L.

Assiuth, Siuth, Esne, links am Nil in Oberägypten; 15,000 Einw. Sitz eines koptischen Bischofs. Baumwollenfabriken u. Opiumhandel. In der Nähe befinden sich merkwürdige Höhlen mit Sälen, Kammern u. Grabmahlen; Karavanenstraße nach Darfur.

Assling, Jesenitze, Fl. in Illyrien, Oberkrainkr., l. an der Sau. 800 Einw.

Asso, 1) Fl. in der Lombardei, bei Como; 1300 E. 2) Fort an der NWküste der Insel Kephalonien.

Assod, Fl. in Ungarn, an der Galga; Schloß. 4700 Einw.

Asson, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, bei Pau; Eisenhämmer, Kalksteinbrüche. 2600 E.

Assonusa, St. in Japan, Insel Nifon, Fürstenthum Osiu.

Asspach, Fl. in Oesterreich, Ober-Wienerwaldkr., bei Waidhofen. 600 Einw.

Assuan, Syene, St. in Oberägypten, am Nil, der Insel Elephantine gegenüber; Schloß. Hier sind die letzten Katarakten des Nils. 24° 5′ 23″ n. Br. 30° 34′ 49″ ö. L.

Assuay, Dep. der südamerik. Rep. Ecuador; 210,000 Einw.

Assubo, ein Stamm der Gallas in Habesch, westl. von dem Vorgeb. Bir.

Assudu, St. auf der Sklavenküste in Oberguinea, Königreich Hio.

Assumar, Fl. in Portugal, Provinz Alentejo; 1200 Einw.

Assumpção, 1) Bergkette in Brasilien, Provinz Minas-Geraes. 2) **Villa Forte, Ceara**, Hauptst. der Prov. Geara in Brasilien, unweit der Mdg. des gleichn. Flusses. 3° 31′ s. Br. 40° 48′ w. L. 3) St. in Brasilien, Prov. Pernambuc, auf einer Insel, von Indiern bewohnt.

Assumption, 1) vulkan. Insel im Archipel der Marianen. 19° 40′ 53″ n. Br. 143° 6′ 54″ ö. L. 2) Insel im Archipel der Seychellen. 9° 45′ s. Br. 45° 25′ ö. L. 3) **Assumpcion, Assumção**, St. in Paraguay, l. am gleichn. Fluß; Regierungssitz. 12000 E. 4) Kirchspiel im nordamerik. Freistaat Louisiana, am Mississippi, mit einem gleichnam. Hauptort; 1830: 5669, 1840: 7141 Einw., davon 4103 Weiße, 50 farbige Freie, 2988 Sklaven. 5) Fluß in Unter-Canada, der sich in den St. Lorenzfluß ergießt. Daran liegt der gleichnamige Ort.

Assumstadt, Weiler in Würtemberg, Neckarkr., OA. Neckarsulm; 51 Einw. Im J. 1827 richtete der Gutsherr hier eine landwirthschaftliche Unterrichtsanstalt ein.

Assumstadt, Df. in Baden, Main-Tauberkr., bei Borberg, an der Jart; Obstbau. 1200 Einw.

Assur, Ruinen einer alten St. in Nubien, im Königr. Dongolah, r. am Nil, die 1821 Caillaud fand. 16° 56′ 55″ n. Br. 31° 34′ 5″ ö. L.

Assy-en-Multien, Fl. in Frankreich, Dep. Oise, bei Crespy.

Assynt, St. in Schottland, am gleichnam. See. 3000 Einw. Im SO. erhebt sich der Berg **Benmor Assynt**. Das Cap **Assynt** ragt bis 58° 14′ 30″ n. Br. in das caledonische Meer hinein.

Astaffort, Estafort, St. in Frankreich, Depart. Lot-Garonne, am Gers. 2800 Einw.

Astane, St. in der chinesischen Tartarei, im Lande der Kalmücken; im NW. von Hami. 43° 2′ 35″ n. Br. 91° 19′ 10″ ö. L.

Astarah, St. in dem russ. Kaukasien, Guvern. Schirwan, unweit des kasp. Meeres; Weinbau.

Asteasu, Fl. in Spanien, Provinz Guipuzcoa, bei Tolosa.

Astell, engl. Insel an der Küste von Neuholland, in der Bai Arnhem.

Digitized by Google

Aſten, 1) Df. in der niederländ. Prov. Nordbrabant, bei Eindhoven, an der Aa. 2480 E. 2) öſterr. Dorf im Traunkreis, weſtl. von Enns, an der Ipf. 3) Dorf in Baiern; 48° 6′ 56″ n. Br. 10° 23′ 24″ ö. L.

Aſtenberg, 2600 F. hoher Berg in der pr. Prov. Weſtphalen, im ſogenannten Sauerlande.

Aſter-Abad, ſ. **Aſtrabad**.

Aſtfelde, Pfarrdorf im braunſchweig. Kreisgericht Harzburg, am Fuß des Harzes, nordw. bei Goslar; Silber- u. Schwefelhütte.

Aſtheim, Df. in Heſſ.-Darmſt., Prov. Starkenburg, unweit des Rheins, am Trebur. 700 E.

Aſtholm, ſchwed. Inſel im bothniſchen Meerb.; 62° 25′ n. Br. 15° 18′ ö. L.

Aſti, 1) Prov. des ſardin. Fürſtenthums Piemont, 110 QM., 140,000 Einw.; fruchtbar, Wein- u. Seidenbau, Viehzucht, Papierfabrikation. 2) Stadt in Piemont, am Einfluß des Belbo in den Tanaro, mit einem Schloß, 22,300 Einw. Muskatwein, Fabriken u. Handel. Geburtsort des Dichters Alfieri.

St. Aſtier, St. in Frankr., Dep. Dordogne, am Isle. 2300 Einw.; inkruſtirende Quelle.

Aſtigarraga, Fl. in Spanien, Prov. Guipuzcoa, bei S. Sebaſtiano.

Aſtigarreta, Fl. in Spanien, Prov. Guipuzcoa, bei Villafranca.

Aſtjago, Hauptort des ſogen. Sieben-Gemeinden, in der Lombardei; 4 bis 5000 Einw.

Aſton, St. in Pennſylvanien, Grafſch. Delaware; 1810: 1469 Einw. — **Aſton Upthorpe**, Weiler in England, Grafſchaft Berk, bei Washingford. Ethelred und Alfred beſiegten hier im Jahr 871 die Dänen. 400 Einw.

Aſtorga, feſte St. in der ſpan. Prov. Leon, rechts am Tuerto, in einer fruchtb. Ebene; in der Nähe des Sees Sanabria, welchen d. Tuerto durchſtrömt. 4000 Einw. In der Nähe wohnen die als Eſeltreiber in ganz Spanien berühmten Maragatos, mit eigenen Sitten.

Aſtoria, im J. 1811 gegründet. Comtoir u. Fort der Verein. nordam. Freiſt., am Columbia, mit Hafen u. Factorei. Sitz eines amerik. Gouverneurs.

Aſtrabad, St. in der gleichn. perſ. Prov., im S. des kaspiſchen Sees, am Gurgan-Fluß. 36° 48′ 45″ n. Br. 52° 11′ 30″ ö. L. 15000 Einw. Aſtrabad iſt der bequemſte Hafen von Perſien am kaſp. Meer, geſchützt durch ein weit vorſpringendes Vorgebirge. Die Stadt liegt mitten im Walde u. iſt von ſchönen Gärten umgeben. Der Handel der Einw. iſt unbedeutend.

Aſtrakari, Vorgeb. der Nordk. von Corfu.

Aſtrakhan, 1) das ſeit dem J. 1557 ruſſiſche Ezarthum Aſtrachan iſt 13,800 QM. groß und in drei Gouvernements: Aſtrakhan, Saratow u. Orenburg eingetheilt. Der Boden deſſelben iſt größtentheils Gebirge oder Steppe, und nur an den Gewäſſern fruchtbar, oft aber auch hier nur ein weit ſich erſtreckender Moraſt. Zahlreiche Salzſeen finden ſich in den ſüdl. Gegenden, während die nordöſtlichſten, nördl. von dem Bergzuge Obſchei Syrt, theils fruchtbaren Boden haben, theils, ſo wie jener Bergzug ſelbſt, mit Wald bedeckt ſind. Das Klima iſt im Ganzen mehr warm als kalt, beſonders ſteigt im Sommer die Hitze zu einem Grade (56° Reaumur), daß nur heftige Winde Milderung gewähren. Die Nächte ſind dabei verhältnißmäßig ſehr kalt und von einem ſtarken Fallen des Thau's begleitet. Auf den Winter folgt die Frühlingswärme ſchnell. Die Einwohner, unter welchen viele mongoliſche Völkerſchaften, als: Baſchkiren, Kirgiſen und Kalmücken ſich befinden, treiben wenig Ackerbau. Längs der Wolga haben ſich ſeit dem J. 1763 auch zahlreiche deutſche Koloniſten angeſiedelt. Von den 2,350000 Einw. ſind 100,000 Kalmücken, die in die derbetiſche, torgutiſche und choſudiſche Horde zerfallen und meiſtentheils an dem rechten Ufer der Wolga ein Nomadenleben führen. Außerdem finden ſich hier auch Bucharen, Kaukaſier und Juden. — 2) Gouvernement Aſtrakhan, 3826 QM., 313,128 Einw., in die vier Diſtricte: Aſtrakhan, Krasnoi-Jar, Jenotaeſsk u. Tſchernoi-Jar getheilt. Von Kaſan u. den uraliſchen Koſacken wird es durch den Ural geſchieden, der meiſt waldlos und unfruchtbar iſt. Der übrige Boden iſt faſt überall ſalzhaltig, ja ſelbſt Luft, Regen und Thau enthalten Salztheile. Längs der Wolga, welche die Steppe in zwei Theile (weſtl. die Steppe von Aſtrakhan, öſtl. die uraliſche Steppe) trennt und deren rechtes Ufer hoch und ſteil, das linke aber flach und ſumpfig iſt, wachſen Rhabarber u. ſehr vieles Süßholz, auch, wie gleichfalls an den übrigen Flüſſen, der Achtuba, Manitſch, Kuban u. Terek, Weiden, Erlen, Birken, Eſchen, Pappeln, Ulmen u. Eichen. Am Terek und an der Wolga giebt es tatariſche Maulbeerbäume, Kirſchen, Aepfel, Birnen, Pflaumen, Aprikoſen, Pfirſiche und Weintrauben, an dem erſtern noch außerdem Feigen, Mandeln, wilde Oliven, Kaſtanien, Granatäpfel u. Kornelskirſchen. Seide, Tabak und Baumwolle finden ſich gleichfalls hinreichend. Eins der Hauptprodukte iſt aber das Salz, welches ſich in einer Menge von großen und kleinen Salzſeen, Gründen u. Pfützen findet. Dieſe trocknen im Sommer meiſtens aus, in welcher Zeit dann ihre Oberfläche mehr oder weniger mit Salz überzogen erſcheint. Meiſtentheils herrſcht das Koch- u. Digeſtiv-, ſeltener das Bittерſalz vor. Die beſte Art aber davon liefert der See Bogdo. — In einigen Gegenden iſt der Boden ſehr ſalpeterreich und bereits ſind auch einige mineraliſche Quellen, Sauerbrunnen und warme Bäder gefunden. — Die Einwohner ſind Ruſſen, Koſacken am untern Laufe des Urals, Tartaren meiſt als Nomaden, Kalmücken als Nomaden in den Steppen zwiſchen der Wolga, dem Don u. der Kuma Armenier, Georgier, Perſer, Turkomanen, Kirghiſen. Hauptnahrungs- u. Erwerbszweige der Einw. ſind: Ackerbau, Fiſcherei und vor allem Viehzucht; wenig Induſtrie und Handel mit den eigenen Produkten. 3) Die Hauptſtadt Aſtrakhan liegt auf der Wolgainſel Seiza, 6 Meil. vom Einfluß der Wolga ins kaſpiſche Meer, deren Mdg immermehr verſandet, wie der Hafen nur noch ſechs Fuß Tiefe hat. Dadurch wird die Schifffahrt ſehr verkümmert. Unter dieſen Umſtänden iſt die vorliegende Inſel der vier Hügel (Tſchelyre Bugrie) wichtig. 46° 20′ 54″ n. Br. 45° 45′ ö. L. Sitz eines griechiſchen Erzbiſchofs u. armeniſchen Biſchofs, 21 griechiſche und 4 armeniſche Kirchen, 26 tartariſche Medſcheds, einen indiſchen Tempel, ein Gymnaſium, Prieſterſeminar, botaniſcher Garten, Baumwollen- und Seidenwebereien, Lederfabriken u. a. Mit den Vorſtädten hat die Stadt 1 M. in Umfang und zählt 47,000 Einw. Armenier, Tartaren, Perſer, Hindus, ohne die vielen Fremden u. 20,000 Menſchen, die der Fiſcherei wegen ſich da lange Zeit aufhalten. Die Häuſer ſind von Holz, ſchlecht u. unbequem. In der Umgegend ſind Gärten u. Weinberge. Die in der Wolga gefangenen Störe gehen geſalzen u. im Winter faſt friſch durch ganz Rußland. Die Kaviarbereitung iſt wichtig, auch fängt man Hauſen u. Seehunde. Der Handel mit Perſien und dem Inneren Rußlands iſt bedeutend. Ausgeführt wird Leder, Leinwand, Wollenzeug u. a. europäiſche Waaren; eingeführt werden goldgewirkte ſeidene Binden aus Perſien, ſeidene Zeuge u. Stoffe mit Baumwolle gemiſcht, Reis, Baumwolle, Rhabarber, Apotheker- u. Spezereiwaaren.

Aſtro, Df. in Griechenland, Morea, Dep. Argolis, im SO. von Tripolitza, an der Bucht von Nauplia, wo am 14. März 1823 eine Nationalverſammlung gehalten und am 28. April die neue Verfaſſung entworfen ward. 800 Einw.

Aſtroph, Df. in England, Grafſch. Northampton, bei Brackley; Mineralquelle.

Aſtruni, ſchönes Thal bei Neapel mit königlichem Jagdſchloß.

Digitized by Google

Astura, Fl. im Kirchenstaat, Deleg. Fresinone, auf einer kl. gleichn. Insel vor der Mdg. des durch den nördl. Theil der pontinischen Sümpfe fließenden Astura liegt; merkwürdig durch die ehemals berühmte Villa des Cicero u. die Gefangenschaft Konradin's.

Asturien, Fürstenthum in Spanien, die heutige Prov. Oviedo, an der Küste, zwischen Biscaya und Leon, 173 QM., 1833: 434,600 Einw. Das Land bildet eine Küstenterrasse, welche im Süden von einer an der Grenze von Leon von W. n. O. ziehenden Gebirgsmasse, Peñas de Europa genannt, begrenzt wird, deren jähe und steile Abhänge ganz Asturien erfüllen. Eine Menge von tiefen Querthälern, nach N. zu sich senkend, und von Küstenflüssen theilweise durchströmt, zerspalten das Land, welches in diesen Thälern gut angebaut ist und ein mildes Klima hat. Man baut Mais, Wein, an der Küste auch Orangen, Kastanien u. Obst, besonders Aepfel, woraus viel Aepfelwein zur Ausfuhr nach Amerika bereitet wird. Das waldreiche Gebirge hat Spießglanz, Steinkohlengruben, Eisenm.; aber das Salz fehlt. Die Industrie schafft besonders Leinwand u. Leder. Der Seehandel ist ziemlich bedeutend; aber von den astur. Häfen ist nur Gyon einigermaßen belebt, obgleich es mehrere: Llanes, Ribadesella, Castret, Villaricios, Ariles, Narila u. Castropol giebt. Der Natonfluß bildet die Bai Pravia. In denselben fließen die Narcea, Aller, Pola de Leña, Trubia, Navia. Die Asturier halten sich alle für Edle, haben castilisches Recht, einen eigenen Generalkapitain, eine Audienca real zu Oviedo, und sind befreit von allen Provinzialabgaben und Zöllen.

Asuça-Bai, an der Ostküste von Afrika, bei dem Cap Sebastian.

Asuncion, Kanton mit der gleichn. St. auf der Antillen-Insel Margarita. Die St. liegt in einem kl. vom gleichnam. Fluß bewässerten Thal, 1⅓ M. von Pampatar, dem Haurthafen der Insel. Sitz des Gouverneurs, Collegium in einem ehemal. Kloster, Steuermannsschule; 600 Einw. 108 F. über dem M., 10° 1′ 15″ n. Br. 66° 17′ 2″ w. L. 26° 11′ mittl. Temperatur. Der Kanton umfaßt 6 Kirchspiele.

Asnyg, Bucht auf der jütländ. Insel, Endelave gegenüber.

Asphängen-See, bei d. Wettärnf. in Schweden.

Asphem St. in Pennsylvanien, Grafsch. Bradford, am Susquehanna; 1840: 947 Einw.

Aszalo, Fl. in Ungarn, am Borsonyos, in einem Enclave des Borsoder Comitats im Comitat Abauj; WNW. von Tokaj; Weinbau. 2220 Einw.

Aszod, Marktfl. 4 M. von Pesth, am Bach Gallya, in anmuthiger Gegend; schönes Schloß, 4700 Einw. Eine protest. u. eine kathol. Kirche, eine Synagoge.

Atabapo, Jatavapu, Fluß in Venezuela, der in der Sierra Daviraro entspringt, der den Tuni aufnimmt und in den Orenoko fließt, wo auch der Guaviare darein mündet, bei San Fernando.

Atabasko, Athapeskow, ein See im Indianerlande in Nordamerika, 40 bis 50 M. lang, u. nimmt den gleichn. Fluß auf. Er steht durch den Sklavenfluß, den Sklavensee, den Mackenziefluß mit dem nördl. Eismeer in Verbindung. Es liegen darin mehrere Inseln, besonders Bustard. Im NW. liegen die Wälder der Schipewyans. Er ist sehr fischreich.

Atacama, sandige wüste Küstenhochebene u. Prov. in Bolivia, am großen Ozean; grenzt nördl. an Süd-Peru, südl. an Chile, östl. an die Prov. Lipes und Chicas. Der Loa ist der einzige bedeut. Fluß; außerdem der kl. Aguada de la Puntilla; Gold-, Silber- u. Kupferminen. Der Laguna Blanca ist ein Salzsee. 3000 Einw. Hauptort ist der Fl. S. Francisko.

Atad, Nagy-Atad, Fl. in Ungarn, Com. Shúmea, am Ringa; Brauerei.

Atair, Stadt in Hindostan, Syndhyah, rechts am Tschembul.

Atalaia, Fl. in Portugal, Prov. Beira.

Atalaya, 1) Fl. in Spanien, Prov. Estremadura, am Zusammenfluß des Sarja u. Aguila. 2) Fl. in Portugal, Prov. Estremadura. 1200 E. 3) St. in Brasilien, Prov. Pernambuc. 2000 E. Seidenzucht, Ipecacuanha. 4) **A. del Canarate**, Fl. in Spanien, Prov. Cuenza, am Rus.

Atalmalica, kl. St. im engl. Hindostan, Pfdsch. Bengalen.

Atanzon (el), Fl. in Spanien, bei Guadalajara.

Atapuines, Fl. in Spanien, Prov. Valladolid, bei Olmedo.

Atarah, kl. St. u. Fort im englischen Hindostan, Prsdsch. Bengalen. 25° 20′ n. Br. 78° 15′ ö. L.

Atatschi, Berg im asiat. Rußland, im Guv. Orenburg, an der Kirghisen-Steppe; Diamanten- u. Eisenminen, Jaspislager, Magnetstein.

Atau, Fl. in Spanien, Prov. Guipuscoa, bei Villefranca, in einem engen Thal, am Argaunza; Mineralquellen, Eisenhämmer, Steinbrüche, und im Azate Erreguea Kupfer-, Zinn- u. Bleim. 2000 E.

Atavieh, große Landschaft in Hindostan, im S. der alten Prov. Gudscherat, mit den bedeut. Städten Daman, Oherempur.

Atbara, Fluß u. Nomadenlager in Nubien.

Atchaughs, Indiervolk in Süd-Amerika, in Patagonien, am See Tehuel.

Atchel, Df. in Hindostan, im Reich Maisur, mit einer heiligen Höhle.

Atchera, St. im engl. Hindostan, Pfdsch. Bombay am gleichn. Fluß.

Atcherawauk, Hügel und Pagode in Hindostan. 12° 24′ 14″ n. Br. 77° 30′ 34″ ö. L.

Atchikuuipi, Atschicou, Coup Marin, See in Neu-Britannien, in Labrador, der in den St. Lorenzstrom ausfließt durch eine Seenkette.

Atchin, Königreich im nördl. Theil von Sumatra, das ehedem fast die halbe Insel und die Halbinsel Malacca umfaßte, mit einer gleichn. Hauptst. Der König hat den Handel als Monopol. Sie zählt heute nicht mehr als 20,000 Einw. 5° 36′ n. Br. 93° 26′ ö. L.

Atchinsk, St. im russ. Asien, Guv. Tomsk, rechts am Tschulim, 1782 erbaut; Getreidbau zur Ausfuhr, Eisenminen. 1000 Einw.

Atchu, Atcha, Atcham, Atchak, Atschak, eine der andreanowschen Inseln; gegen 15 M. lang u. 1½ bis 2 M. breit. An der östl. Spitze ist ein Hafen u. nicht weit davon ein feuerspeiender Berg, der vielen Schwefel auswirft, u. an dessen Fuße viele heiße Quellen hervorsprudeln. Die Einwohnerzahl beschränkt sich auf 50 bis 60.

Atchniev, Fl. im europ. Rußland, auf einer Insel in der Mündg. des Tschernoi-Protok ins asowsche Meer; Fischerei u. Kaviarbereitung.

Ateca, Fl. in Spanien, Prov. Aragonien, am Jalon.

Atella, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Basilicata, am gleichn. Fluß. 1500 Einw.

Atemar, Fl. im europ. Rußland, Guv. Penza, bei Saransk.

Atena, Df. im Königr. Neapel, Prov. Principato citer. 2100 Einw.

Aterno, Pescara, Fluß im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo ulter. 2, der nach der Verbindung mit dem Gizio Pescara heißt, und in das adriatische Meer fließt.

Aterfumba, St. in Hindostan, im Staat Guykawar, am Maujum.

Ateffa, St. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo citer.; schöne Collegiat-, u. 4 Parochialkirchen. Geburtsort des Dichters V. Cardone. 6500 E.

Atfieh, Prov. in Mittel-Egypten, zwischen den Prov. Gizeh, Beniſuif, Minieh, Siuth, mit der gleichn. Hauptst., r. am Nil, SSO. von Kairo.

Digitized by Google

Atgor, Fest. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, bei Nehneddy; Reis, Tabak, Seide, Oel. 4200 E.

Ath, Aeth, Stadt in Belgien, Prov. Hennegau, Arrond. Tournai; litt sehr durch die Brände am 10. und 14. Apr. 1817. Leinewandweberei, Bleichen, Seifenfabr., Färberei, Brauerei, Eisenhämmer. 9600 E. 50° 42′ 17″ n. Br. 1° 26′ 17″ ö. L.

Athapeskow, Athabasca, Elk, Fluß im engl. Nordamerika, durchströmt den gleichn. See, der auch **Lake of the Hills** heißt, außerdem den **Stony River** aufnimmt, und auch mehrere Inseln enthält.

Athboy, St. in Irland, Prov. Leinster, Grafsch. Meath, am Meath-River; NW. von Dublin, 1600 E.; St. u. Kirchspiel 4500 Einw.

Athée, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, links am Eher, bei Amboise. 500 Einw.

Athelney, Insel von dem Thone und Parret gebildet, in der engl. Grafsch. Sommerset, wohin sich der König Alfred vor den Dänen flüchtete.

Athelstaneford, Df. u. Kirchspiel in der schottischen Grafsch. Haddington, OND. von Edinburg, an der Bai Forth. Geburtsort des Kanzelredners Hugh Blair (st. 1800).

Athen, Atineh, Setines, Hauptst. des Königr. Griechenland, zwischen sehr wenigen Ueberresten einer großen Vorzeit; Residenz des Königs und Sitz eines griech. Erzbischofes; 28,000 Einw. 37° 58′ 8″ n. Br. 21° 22′ 30″ ö. L. Die alten Häfen der Stadt sind versandet und nur der Porto Leone, der alte Piräus, ist noch für größere Schiffe brauchbar. Auch um den Piräus erheben sich wieder seit 1834 Häuser; jetzt 450 mit 2000 Einw. Auch die Seeschifffahrt steigt. 1834 gab es nur 56 Schiffe mit 266 Tonnen, 1839 schon 109 Schiffe mit 754 T., 1840: 126 Schiffe mit 3721 T.

Athenry, Fl. in Irland, Prov. Connaught, Grafschaft Galway.

Athens, 1) Grafsch. im nordamerik. Freist. Ohio; 1830: 6763, 1840: 583,650 Einw. Mit der gleichn. Hauptst. auf einer Halbinsel; 1840: 710 Einw. mit der Universität, 1821 gegr., mit 6 Lehrern und einer Bibliothek (4200 Bände). 2) Stadt in Pennsylvania, Western-Distr., Grafsch. Crawford; 1840: 498 Einw.; St. ebend., Grafsch. Bradford; 1840: 1532 Einw.; Borough ebend., 1840: 435 Einw. 3) St. in Maine, Grafsch. Somerset; 1840: 1427 Einw. 4) Stadt in Vermont, Grafschaft Windham; 1840: 378 Einw. 5) St. in New-York, Grafsch. Greene, am Hudson; 1840: 2387 Einw. 6) St. in Georgien, am Oconee; mit einer Universität, gegr. 1785, mit 9 Lehrern, 533 Alumni, 116 Studenten, einer Bibliothek mit 11,000 Bänden. 7) Hauptst. der Grafsch. Limestone in Alabama. 8) Hauptst. der Grafsch. Monroe in Mississippi. 9) Hauptstadt der Grafschaft McMinn in Tennessee.

Atherstone, St. in England, Grafsch. Warwick, am Coventry-Kanal; Band-, Wollenzeug- u. Hutfabriken. 3800 Einw.

Atherton, Chowbent, Df. in England, Grafschaft Lancastre, bei Manchester; Seidenweberei u. a. 5160 Einw.

Athis, Df. in Frankreich, Dep. Orne; Tuch- und Kaßmirfabriken; 4300 Einw.

Athlone, Stadt in Irland, Grafsch. Westmeath, am Shannon; Hafen, Torfhandel, Spitzen- u. Hutmanufakturen. 7560 Einw.

Athol, 1) Stadt in New-York, Grafsch. Warren; 1840: 1410 Einw. 2) St. in Massachusetts, Grafsch. Worcester; 1840: 1591.

Athos, el Kossus, Aghios Oros, monte santo, eine 7 Meilen lange u. 3 Meilen breite Reihe Berge, deren höchster 3330 F. (nach andern 6360) hoch ist. Sie bilden die östliche Erdzunge der chalkidischen Halbinsel im ägäischen Meer. Dieser Berg ist mit allen seinen Thälern und Kuppen ein griechisches Kirchengut, zählt 22 Kirchen u. Klöster, 400 Zellen und Einsiedeleien, mit 4000 Mönchen.

Athy, St. in Irland, Prov. Leinster, Grafschaft Kildare, am schiffb. Barrow, der durch einen großen Kanal mit der Liffey verbunden ist, wodurch die St. mit Dublin in Verbindung steht. 4800 Einw.

Atico, Landspitze, St. und Bucht an der Küste von Süd-Peru; östl. Bucht. 16° 13′ 30″ südl. Br. 76° 5′ 39″ westl. L.

Atienza, Fl. in Spanien, Prov. Soria, mitten in der Sierra d'Atienza; altes Schloß, Salzquellen. 2000 Einw.

Atina, sehr alte St. im Königr. Neapel, Provinz Terra di Lavoro, am Melfa; 4400 Einw. 41° 37′ 11″ n. Br. 11° 27′ 47″ ö. L.

Atitlan, ein Vulkan der Cordilleren in Mejico.

Atkarsk, St. im europ. Rußland, Guv. Saratof, am Atkara. 1500 Einw.

Atkha, eine Andreanow-Insel, östl. von der Insel Sitkschin; gebirgig, ohne Holz, aber an Buchten reich. 50 Einw.

Atkinson, 1) St. in Maine, Grafsch. Piscataquis; 1840: 704 Einw. 2) St. in New-Hampshire, Grafschaft Rockingham; 1840: 557 Einw.

Atkis, St. auf der Ostk. der jap. Insel Yeso, an einer kl. Bucht, mit dem Hafen Kimoro.

Atlantic, Grafsch. in New-Jersey; 1840: 8726 E.

Atlantischer Ozean, atlantisches Meer, erstreckt sich im O. der neuen, im W. der alten Welt von einem Polarkreise bis zu dem andern. Durch das grönländische Meer, in seinem nördlichsten Theil wird er mit dem nördl. Eismeer verbunden, und trennt mit seinem südl. Theil den großen Ozean in W., von dem indischen im O. Vom Südrande der Insel Island bis auf den südl. Polarkreis beträgt seine Länge 1950 M. Seine Breite ist verschieden. Ueberhaupt aber erscheint er wie ein großes Längenthal zwischen den Festländern, die ihn einschließen, in einer so eigenthümlichen Gestalt, daß gerade hier die Ueberfahrt eher geschehen konnte, als im stillen Meer, das mit Recht der große Ozean genannt wird, das eine durchaus verschiedene Gestalt hat. Betrachtet man die Festlandmassen im N., so findet dort, unter dem 60. und 70° n. Br., eine so bedeutende Ausdehnung derselben, daß die Breite der Meere dazwischen wenig mehr als den achten Theil des Erdumfangs in diesen Breitenkreisen ausmacht. Diese große Annäherung des Festlandes ist die physische Ursache vieler Erscheinungen, besonders der geographischen Vertheilung der Pflanzen und einer Verbindung, die dort wohl seit uralter Zeit stattgefunden hat. Es bleibt jedoch immer eine beachtenswerthe Erscheinung, daß in Amerika auf der Westseite gerade dort eine Civilisation herrschte, und Völker in festen Sitzen wohnten, wo gegenüber auf der asiatischen Ostk. Asiens die Kultur schon in sehr früher Zeit eine hohe Stufe erreicht hatte, während man auf der Westseite Amerikas nur Nomaden- und Jägervölker bei d. Entdeckung fand. Das Becken oder Längenthal des atlantischen Meeres unterscheidet sich dadurch von dem stillen Meer, daß in jenem die Buchten und Spitzen denen der jenseitigen Ufer entsprechen. So nahm sich die Ostseite Amerikas der Westseite der alten Welt auf drei Punkten um weniger als 600 Seemeilen, von denen 20 einen Grad des Aequators ausmachen: „zwischen Schottland oder Norwegen und den Ostküsten von Grönland, zwischen dem nordwestlichen Vorgebirge von Irland und den Küsten von Labrador, zwischen Afrika und Brasilien. Die erste dieser drei Entfernungen beträgt kaum die Hälfte der beiden anderen. Der Kanal des atlantischen Meeres zwischen Cap Wrath in Schottland und Kinghton-Bay (Br. 69° 15′) im Süden des Scoresby-Sound auf Ost-Grönland hat nur 270 M. Breite, und überdies liegt noch Island auf dem Wege der Ueberfahrt; es ist die Entfernung

Digitized by Google

zwischen Havre und Warschau. Von Nordland (62° 7′) in Norwegen bis zu demselben Punkt der Ostküste von Grönland beträgt die Entfernung 280 Seemeilen. Das Längenthal des atlantischen Ozeans, welches die beiden Kontinentalmassen von einander trennt, bietet fortwährend eine Reihe hervorspringender und zurücktretender Winkel dar, die sich (wenigstens zwischen 75° n. Br. und 30° s. Br.) gegenseitig entsprechen, und erweitert sich unter dem Parallel Spaniens, wo die Entfernung vom Cap Finisterre bis Neufoundland 617 Seemeilen beträgt. Es verengt sich zum zweiten Mal fast ganz in der Nähe des Aequators zwischen Afrika (Küste des Cap Roxo nahe bei der Bank der Bissagos e Sierra Leone) und dem Vorgebirge des heil. Rochus. Die Entfernung des einen Kontinents von dem andern beträgt in der Richtung von NO. nach SW., auf welcher die Inseln und Klippen der Roccas, von Fernando Noronha, Pinedo de San Pedro und French Shoal belegen sind, 510 Meilen, wenn man für das Vorgebirge Sierra Leone mit dem Karitain Sabine die Länge von 15° 39′ 21″ und für das Vorgebirge des heil. Rochus mit dem Admiral Rouffin und dem geschickten Beobachter Givry die Länge von 31° 37′ 26″ annimmt. Der Punkt der größten Annäherung ist für Afrika wahrscheinlich die Spitze Toiro in der Nähe des Dorfes Bom-Jesus (5° 7′ s. Br.), während der östlichste Vorsprung von Amerika 2° bis 3° weiter nach Süden zu liegt, zwischen dem Rio Parahyba do Norte und der Rhede von Pernambuco. Diese Breite des atlantischen Ozeans zwischen Sierra Leone u. Brasilien stimmt mit der Entfernung zwischen Havre und Moskau oder vielmehr Jaroslaw in Rußland überein." (Aler. v. Humboldt, kritische Untersuchungen der histor. Entwickelung der geograph. Kenntnisse von der Neuen Welt, Bd. 1. S. 373 ff.) „Die Ostküste Amerikas, von Florida bis zum 70° n. Br. läuft aus SW. nach NO., beinahe parallel der gegenüberliegenden Westk. des alten Kontinents von dem Vorgeb. Blanc und Bojador bis zum Nordcap in Norwegen, aus SSW. nach NNO. Die Entfernung zwischen Island u. dem St. Lorenzstrom beträgt ohngefähr 690 Seemeilen; die Entfernung der Nordküste Schottlands bis Island 180 Seem.; von Island bis zum SWende von Grönland 240 M.; von hier bis zu den Küsten von Labrador 140 M.; bis zur Mdg. des St. Lorenzstromes 260 M.; von Island nach Labrador unmittelbar 380 M.; von Portugal, der Münda. des Tajo, bis zu den Azoren (San Miguel) 240 M.; von den Azoren (Corvo) bis nach Neu-Schottland 480 M.; von den kanarischen Inseln (Teneriffa) bis zu dem südamerikanischen Festlande, der Mdg. des Oyapok im französ. Guyana, 804 Seemeilen. In Rücksicht auf die Kugelgestalt der Erde berechnet, beträgt die Entfernung vom Vorgebirge des heil. Rochus (5° 28′ 17″ s. B. 31° 37′ 26″ L.) bis zum Cabo Roxo (12° 20′ n. Br. 19° 14′ L.) 1531,2 Meil. zu 60 auf den Aequator; von dem Vorgeb. des heil. Rochus bis zur Sierra Leone (8° 29′ 55″ n. Br. 15° 39′ 24″ L.) sind 1558,7 solche M.; von dem Vorgeb. Irlands zwischen Tralee und Dingle-Bai (52° 20′ n. Br. 12° 40′ L.) bis zum Cap Charles in Labrador (52° 11′ n. Br. 57° 40′ L.) sind 1625,7 solche Meilen. Uebrigens nähert sich Ostgrönland mit der Scoresbybucht der scandinavischen Halbinsel und dem Norden von Schottland, daß die Entfernung dieser Insel von dem Cap Wrath, der schottländ. NWspitze (58° 39′ n. Br. 7° 18′ L.) bis zum Cap Barclay, südl. der Scoresbay (69° 10′ n. Br. 26° 4′ L.) nur 269 Seem. oder 807 M. zu 60 auf den Aequator beträgt, ohngefähr die Hälfte der Breite des atlantischen Meers zwischen Brasilien und Afrika. Bei frischem und andauernden NWWind läßt sich dieser Weg in weniger als vier Tagen zurücklegen." (Aler. von Humboldt, a. a. O. S. 339 f.) Im Alterthum bis zur Entdeckung des Cap's der guten Hoffnung und Amerikas war es das gefürchtete grausenvolle und unbekannte Meer. Seit jener Zeit erst schwand das allgemeine Grauen, das die Fahrt darauf so lange verhindert hat. Ein für die Schifffahrt höchst bedeutsamer Gegenstand sind die Meerströmungen und die Windzüge der verschiedenen Striche, deren Kenntniß dem Seefahrer eben so wichtig ist, als die Lage der Inseln, Untiefen, verborgenen Klippen, der nautischen Astronomie u. a. Ueber die Strömungen theilen wir nach K. F. V. Hoffmann folgendes mit: „In der Mitte dieses Meeres, zwischen den Wendekreisen, ist die allgemeine Umschwungsströmung von Ost nach West. An Amerika's östlichem Gestade, am St. Rochusvorgebirge, spaltet sich dieselbe in 2 Theile, so daß 2 Küstenströme entstehen, von denen der eine südwärts, des südlichen Amerika's südöstliche Küste entlang, der andere nordwestlich an Südamerika's nordöstlichen Küste vorbei zieht. Unter dem 5. Gr. südl. Br. bemerkt man jenen südwestl. Strom schon, welcher die Fahrzeuge mit großer Schnelligkeit gegen Amerika's südl. Ende in die magellanische Straße führt. Da das südl. Amerika gegen S. stark zugespitzt ist, trifft dieser Küstenstrom heftig mit dem südl. Polarstrome, der ihm gewaltig entgegenwirkt, zusammen, u. es entsteht, wo dieses Kämpfen der Strömungen stattfindet, eine sehr starke Bewegung der Meeresmassen. Wehen von den südl. Eisfeldern kalte Winde, die nicht selten zu starken Südstürmen werden, dazu, so wird das Unheilbringende der Stromverwirrungen noch vermehrt, und auf diese Weise die Umschiffung der Südspitze Amerika's sehr erschwert. Anson brauchte vom März an drei Monate, um das Cap Horn zu umschiffen, Cook 24 Tage u. jetzt, da man die Strömung und die Windverhältnisse kennt, hat man eine Woche dazu nöthig. Für die Reise von Europa nach Neuholland ist die Kenntniß dieser Verhältnisse von größter Wichtigkeit geworden, indem man nun nicht mehr um die Südspitze von Afrika herumfährt, sondern von den canarischen Inseln gegen den östlichsten Vorsprung von Südamerika, und mit der Strömung an diesem entlang um das Cap Horn, und dann mit andrer Strömung nach Neuholland. — Der Küstenstrom, welcher vom St. Rochusvorgebirge nach den Antillen gerichtet ist, fährt so schnell an den Mündungen des Amazonenstromes vorüber, daß man von Surinam in 5 Tagen nach den Antillen gelangt, und den stärksten Winden entgegen fahren kann, während man gegen den Strom, zu der gleichen Strecke 4 bis 8 Wochen nöthig hat. Das Meer bewegt sich hier so schnell, daß man diese Strömung von der Küste aus zu bemerken im Stande ist, und zieht an den Mündungen des Orinoko vorbei, zwischen dem Festlande und der Insel Trinidad durch den Kanal del Sur in den Golf von Paria und aus diesem nordwärts durch den Drachenschlund. Hier trifft diese Küstenströmung, im Nordwesten der Insel Trinidad, mit der von Osten kommenden Umschwungsströmung zusammen, wodurch die Gewalt des westwärts ziehenden Wassers so vermehrt wird, daß es unmöglich ist, denselben entgegen zu schiffen. Es stürzt sich gegen die Gestade des mittleren Amerika's, als ob es das Land durchbrechen wollte, u. wendet sich der Küste folgend im Bogen (in einem sehr großen Wirbel) durch den Meerbusen von Mexiko, zwischen der südl. Spitze von Florida und der Insel Kuba hindurch gegen die östl. vorliegenden Bahama-Inseln. Durch diese vorliegenden Eilande wird der Strom so getheilt, daß der eine Arm, der alte Bahama-Kanal, an der Insel Kuba entlang südöstlich läuft und sich in Klippen verliert, während der andre Arm nordwärts zwischen der Halbinsel Florida u. den Bahama-Inseln hindurch zieht. Dieser Arm heißt Golfstrom. Alexander v. Humboldt sagt darüber in seinen Ansichten der Natur: „Hier bilden sie, (nämlich die Wasser) was die Seefahrer den Golfstrom nennen, einen Fluß warmen, sich rasch fortbewegenden Wassers, der sich in diagonaler Richtung immer mehr und mehr von der Küste von Nordamerika entfernt.

Digitized by Google

Schiffe, welche von Europa aus nach dieser Küste bestimmt und ihrer geographischen Länge ungewiß sind, orientiren sich, sobald sie den Golfstrom erreichen, dessen Lage durch Franklin, Williams und Pownal genau bezeichnet worden ist. Von dem 41. Grade der Br. an, wendet sich dieser Streifen warmen Wassers, der an Schnelligkeit allmälig abnimmt, zugleich aber auch immer breiter und breiter wird gegen Osten. Ja, ehe er die westlichen Azoren erreicht, theilt er sich gar in zwei Arme, von denen einer, wenigstens zu gewissen Jahreszeiten, sich nach Irland und Norwegen, der andere aber gegen die kanarischen Inseln und gegen die westl. Küste von Nordafrika wendet. Durch diesen atlantischen Wirbel, den ich an einem andern Orte (in dem ersten Bande meiner Reise nach den Tropenländern) umständlicher geschildert, wird es erklärbar, wie trotz der Passatwinde, Stämme der südamerik. und westind. Cedrela odorata an die Küste von Teneriffa können angeschwemmt werden. Ich habe in der Nähe der Bank von Neufoundland viele Versuche über die Temperatur des Golfstroms gemacht. Er bringt mit großer Schnelligkeit die warmen Gewässer der niedrigen Breiten in nördlichere Regionen. Daher ist die Temperatur des Stroms nun zwei bis drei reamur'sche Grade höher, als die des angrenzenden, unbewegten Wassers, welches gleichsam das Ufer eines Flusses bildet." — Aus der Gegend des 45. oder 50. Br. Gr. wendet sich ein Arm des Golfstroms von SW. nach NO., gegen Europa's westl. Gestade, welcher an Irlands und Norwegens zerrissene Küsten, Bäume und Früchte der heißen Zone treibt. Die Trümmer eines bei der westind. Insel Jamaica verbrannten Schiffes (the Tilbury) hat man an Schottlands Küste gefunden. — Im Sommer, wenn die nördl. Wassermassen gegen den Gleicher dringen, nimmt die zuletzt erwähnte Strömung ihre Richtung gegen die nordw. Küste Afrika's von den azorischen Inseln gegen SO., sich heftig gegen die Küstenstrecke zwischen der Straße von Gibraltar und dem weißen Vorgeb. u. an die kanarischen Inseln werfend. Daher ist zu dieser Zeit d. Meer hier gefahrvoll, viele Schiffe scheitern an diesen Gestaden, u. wer von der Mannschaft den Wellen entgeht, fällt als Sklave in die Hände der rohen, das Strandrecht übenden Bewohner u. wird in das Innere verhandelt. Von der Gegend des Wendekr. an werden diese an das nordwestl. Afrika's-Gestade anschlagenden Wasser, von der Umschwungsströmung ergriffen u. mit dieser westwärts gezogen." Auf diese Weise bewegen sich die Wasser im mittleren Theile des atlant. Meeres in einem großen Kreise, den Humboldt in seiner Abhandlung über die Steppen u. Wüsten treffend den großen Wirbel nennt. Von den Strömungen im atlantischen Ozean mögen noch insbesondere der Nordwest- und Südoststrom erwähnt werden, welche im S. der Bai von Biafra als zwei sich entgegengesetzte Ströme zusammentreffen, und die Schifffahrt an der Küste Afrikas erschweren, vielleicht auch die Entdeckungen in dem Süden bis auf die kühnen Unternehmungen der Portugiesen verhindert haben, da vor denselben kein europäisches Volk über den Aequator hinaus vorgedrungen ist. Dies ist eine große Stromscheide, gleich der an der Küste von Brasilien im S. des Vorgebirges des heil. Rochus, so wie der im großen Ozean an der Küste von Chile. — Der große Meerstrom, welcher zwischen den Wendekreisen von O. nach W. sich bewegt, wird gewöhnlich Aequinoctialstrom oder Rotationsströmung genannt. Columbus ist wahrscheinlich der Erste, der denselben auf seiner dritten Reise wahrnam. Alex. von Humboldt urtheilt: (Krit. Untersuchungen ꝛc., 2. Bd. S. 69 f.) „Auf der dritten Reise erfuhr Columbus den doppelten Einfluß der Passatwinde u. des Aequinoctialstroms sowohl im S. der Insel Trinidad, als er die Küsten von Cumana bis zum westl. Vorgebirge der Insel Marguerite entlang fuhr, als auf der kurzen Durchfahrt durch das Meer der Antillen von diesem westl. Vorgebirge (dem Macanão) nach Haiti. Aber allen Seefahrern ist bekannt, was ich selbst hinlänglich erfahren habe, daß die von O. nach W. fortlaufenden Strömungen zwischen Saint-Vincent und Sainte-Lucie, Trinidad u. Granada, Saint-Lucie u. Martinique am gewaltigsten sind. Im SO. von der Insel Trinidad führt der Aequinoctialstrom nach WNW., weil er durch den Küstenstrom von Brasilien u. Guyana, der die Richtung von SO. nach NW. hat, bestimmt wird (Lartigue, Annales marit. de Bajot 1828, p. 313 ff.). Der Major Rennell nennt das Meer der Antillen „ein Meer in Bewegung." Das unmittelbare Verfahren, welches man jetzt anwendet, um fern von den Küsten auf dem hohen Meer die Richtung u. Geschwindigkeit der Strömungen zu bestimmen, welche ihre Wirkung im Sinn eines Parallels äußern, indem man den Schätzungspunkt mit partiellen chronometrischen Bestimmungen oder Mondsabständen vergleicht, fehlte gänzlich bis zur zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Nur der Gesammteinfluß des Aequinoctialstroms während einer Ueberfahrt von den kanarischen Inseln nach den Antillen konnte Näherungsweise angegeben werden von dem Zeitpunkt an, wo die Längen des Ausfahrts- u. Landungspunktes mit hinreichender Genauigkeit bestimmt werden konnten." Bemerkenswerth ist es, daß der Meerstrom, welcher im großen Ozean, zwischen dem 35° und 40° s. Br. von dem Meridian von Tahiti nach der Küste Chiles von WSW. nach ONO. sich bewegt, dem Aequatorialstrom entgegengesetzt ist.

Die große Bedeutsamkeit des Gulf stream (Golfstroms) für die klimatischen Verhältnisse Europas stellt Alex. v. Humboldt in seinem neuesten Werk: „Central-Asien, deutsch von Mühlmann Bd. 2, S. 12: „Die Richtung des großen ozeanischen Thales, welches Europa und Amerika trennt, und die Existenz des Stroms von warmen Wasser, des Gulf stream, der dasselbe anfangs von SSW. nach NNO., und dann von W. nach O. durchschneidet und längs der Küste von Norwegen hinfließt, übt einen gewaltigen Einfluß auf die Grenze des Polareises, auf die Contouren des Gürtels von gefrornem, festem Wasser aus, welcher zwischen Ost-Grönland, der Bäreninsel und dem Nordende der skandinavischen Halbinsel dem flüssigen Wasser einen weiten Golf offen läßt. Europa genießt den Vortheil, daß es diesem Golf gegenüber liegt u. folglich von dem Polareis-Gürtel durch ein offenes Meer getrennt ist. Im Winter rückt dieser Gürtel bis 75° Br. zwischen Nowaja-Selmja, der Lena-Mündung u. der Knochen-Meerenge bei dem Archipel von Neu-Sibirien vor; im Sommer zieht er sich im Meridian des Nord-Cars und weiter im Westen, zwischen Spitzbergen und Ost-Grönland, bis zum 80. und 81. Breitengrade zurück." Ein Gegenstrom dieses Golfstroms ist der ziemlich reißende, von 68° bis 78° L., am Ostrande der Bahama-Bank, welcher von NW. nach SO. führt. Vgl. Major Rennel's Atlas der Strömungen: Investigation on the Currents of the Atlantic Ocean, 1832. Außer jenen großen Meerströmen giebt es zuweilen auf der Oberfläche des Ozeans schmale Streifen fließenden Wassers, die man auch Wasserstrahlen nennt, und sich durch einen eigenthümlichen Ton bemerkbar machen.

Außer diesen Erscheinungen im atlantischen Ozean muß noch die massenhafte Anhäufung von schwimmendem Tang oder Varec im atlantischen Meer erwähnt werden. Auch darüber belehrt der große Naturforscher Alex. v. Humboldt in seinen kritischen Untersuchungen ꝛc. Bd. 2, S. 47 f.: „Es giebt zwei solcher Anhäufungen, welche man unter der ziemlich ungenauen Benennung des Sargassomeeres zu vermengen pflegt und die man mit dem Namen der Großen u. Kleinen Varecbank unterscheiden kann. Die erstere Masse liegt zwischen den Parallelkreisen von 19° und 44° Br. und ihre Hauptaxe (die Mitte des Strei-

Digitized by Google

ſens, welcher zwiſchen 100 und 140 M. breit iſt) ungefähr unter 41°½ L., d. h. unter dem Parallel von 40° in einem Meridian, der 7° weſtlich von Corvo liegt. Die zweite Maſſe oder die kleine Varecbank liegt zwiſchen den Bermuda- und Bahamainſeln, Br. 25° bis 31°, L. 68° bis 76°. Man durchſchneidet ſie, wenn man von Baro de Plata (im Norden von Haiti) nach dem kleinen Archipel der Bermuden ſchifft. Ihre Hauptaxe ſcheint mir die Richtung N 60° O zu haben. Zwiſchen 25° und 30° Br. bildet ein Tangſtreifen in der Richtung von O. nach W. eine beſtändige Verbindung zwiſchen der großen Bank von longitudinaler Ausdehnung und der faſt kreisförmigen kleinen Bank. Schiffe, die zwiſchen 44° u. 68° L. den Parallel von 28° entlang fuhren, haben von Stunde zu Stunde Maſſen von mehr oder minder friſchen Fucus natans auf einem Wege von mehr als 1200 Seemeilen ſchwimmen ſehen. Bisweilen der Tang 34°½ Br. und nähert ſich dem Oſtrande des großen Stromes warmen Waſſers, der unter dem Namen Golf-Strom bekannt iſt. Begreift man unter der Benennung Mar de Sargasso die beiden Gruppen und den Transverſalſtreifen, der ſie mit einander verbindet, ſo findet man für den ſchwimmenden Tang einen Flächenraum, der ſiebenmal größer iſt als Frankreich. Der bei weitem größere Theil dieſer Varecmaſſe erſcheint in voller Kraft der Vegetation, und dieſer Theil der Meeresfläche bietet eines der auffallendſten Beiſpiele der unermeßlichen Ausdehnung einer einzigen Art von geſelligen Pflanzen (plantae sociales) dar. Die große Bank, welche von Corvo 4° entfernt iſt, wendet ſich in ihrem normalen Zuſtande von 39° 40′ Br. ap plötzlich nach NO. und erreicht in dieſer Richtung, bei fortwährender Abnahme an Breitenausdehnung, den Parallel von 46°. Ihr Nordrand lieg mithin faſt in dem Meridian von Fayal, und es erhellt aus dieſer Richtung (von NO. nach SW.), daß die Zone ſchwimmenden Tangs den Golfſtrom, deſſen Richtung in dieſen Strichen ſüdöſtlich iſt, wie ein Damm faſt unter rechtem Winkel durchſchneidet. ... Auf der Ueberfahrt von Spanien nach den Antillen durchſchneiden die neueren Seefahrer die große Varecbank nicht im Weſten der Inſel Corvo; ſie ſuchen den Süden zu gewinnen, und fahren, um ſo früh als möglich die Paſſatwinde anzutreffen, zwiſchen den Inſeln des grünen Vorgebirges und dem Südrande der Tanganhäufungen hindurch. ... Es giebt eine alte Sage, die ich noch unter den galiziſchen Seefahrern lebendig gefunden habe, daß dieſe große Fucusbank die Hälfte des Weges bezeichnet, welchen die auf ihrer Fahrt durch den Golfſtrom begünſtigten Schiffe auf ihrer Rückkehr von Carthagena in Amerika, Vera-Cruz oder Havanna nach Spanien durch den Golfo de las Yeguas zurückzulegen haben. Die Lage der Varecbank dient den unwiſſenden Seeleuten und ſolchen, die von genaueren Mitteln zur Auffindung der Länge entblößt ſind, zur Verbeſſerung ihres Schätzungspunktes. Da die Hauptaxe des Longitudinalſtreifens ſchwimmenden Tangs ſich ungefähr in der Mitte des Abſtandes zwiſchen dem Meridian der Bermudainſeln und dem Meridian von Coruña befindet, ſo iſt dieſe alte Methode, in dem atlantiſchen Ozean ſich zurecht zu finden, ziemlich ungenau; ſie iſt es ſelbſt, wenn man das Cap Hatteras als Ausgangspunkt nimmt. Der zweite Theil der Ueberfahrt von der Fucusbank bis nach Coruña iſt um ein Fünftheil kürzer; aber wenn man Zeit und Raum mit einander verwechſelt, iſt die Rechnung ziemlich genau. Im Weſten des Meridians von 41° wird das Schiff durch den Strom warmen Waſſers fortgetrieben, während im Oſten der Ozean das ſtürmiſche Meer und die häufigen Veränderungen der Winde und Strömungen die Seefahrt verzögern." Außer dieſen Bänken von Varec trifft man auch Gruppen deſſelben an der NWküſte von Mauretanien und dem grünen Vorgebirge. Sie bilden jedoch keine große zuſammenhängende Maſſe, wie die jenſeit der Azoren: jedoch ſagt der Seefahrer Johann Barbot darüber: „40 bis 60 Seemeilen weſtl. von dem weißen Vorgebirge in Afrika, und ſelbſt ſchon in 25 M. Entfernung ſahen wir ſchwimmenden Varec in dem Ozean, der dort ſo tief iſt, daß man nicht begreifen kann, wo er ſeine Wurzeln hat. Der Sargaſſo findet ſich in ſolchen Maſſen, daß es eines friſchen Windes bedarf, um ihn zu durchſchiffen: ſo bedeutend iſt der Widerſtand, welchen die Schiffe durch ihn finden." Meerſtrömungen reißen auch Fucus an den Malvineninſeln ab, u. führen denſelben bis in die ſtürmiſche See im SSO. von der Mdg. des Rio de la Plata hinaus.

Noch muß eine andere Erſcheinung erwähnt werden, die ſchon Columbus auf ſeiner erſten Entdeckungsfahrt auf dem Ozean beobachtete. Dies iſt eine Veränderung des Klimas in der Nähe der Azoren, die noch heute den Seefahrern dort auffällt. Eine ähnliche klimatiſche Veränderung bemerkt man auch jenſeit des Aequators, in der Südhälfte des atlantiſchen Ozeans, im NO. u. SW. der Inſeln des Martin Vaz (20° 27′ ſ. Br.) und Trinidad (20° 32′ ſ. Br.). Wegen dieſer auffallenden Veränderung hier hat man die Inſel Trinidad als eine Säule im Ozean betrachtet, welche die Natur als ein Grenzmal zwiſchen zwei verſchiedenen Zonen errichtet habe.

Man ſieht hieraus, in wie vielfacher Rückſicht das atlantiſche Meer beachtenswerth iſt. Für die Schifffahrt iſt es außerdem nicht gleichgültig, welche Richtung von Europa nach den anderen Welttheilen diſſeit oder jenſeit des Ozeans genommen wird, um eine günſtige Fahrt zu haben.

Atlas muß als der allgemeine Name aller Gebirge betrachtet werden, die in Nord-Afrika von dem atlantiſchen Ozean vom Cap de Geer bis zum Meerbuſen von Sydra, liegen. Derſelbe iſt ſchon in der uralten Mythe des Himmelsträgers bekannt, und im nordweſtl. Afrika das was der Harudſch im nordöſtl.; beide vereinigen ſich im Küſtengebiet der großen Bucht, welche man in die beiden Meerbuſen von Kabes und Sydra ſcheidet, durch das Gebirge Gadames. Uebrigens iſt der Atlas in dieſem Umfang nicht eine Kette, ſondern beſteht aus verzweigten Parallelketten und Berggruppen mit fruchtbaren, waſſer- und weidereichen Thälern und Ebenen; aber ſie folgen alle, ſogar die Querrücken, der Hauptrichtung NOſt. Gewöhnlich unterſcheidet man einen Großen und einen Kleinen Atlas, ohne daß jedoch der Unterſchied genau feſtgeſtellt iſt; daher hat man auch, ſeitdem in Algerien ein Theil der Nordweſtküſte Afrikas genauer bekannt geworden iſt, das Daſeyn des Großen Atlas bezweifelt. Genaue Unterſuchungen von Algerien weſtwärts und oſtwärts müſſen erſt dieſe Frage löſen (vergl. **Angad**). Weder die Mauren noch die Araber der afrikaniſchen Nordküſte haben einen beſtimmten Namen des großen Atlas, ſondern bezeichnen das Gebirge überhaupt mit **Djebel-Telj**, d. h. Schneegebirge. Betrachtet man die in Algerien bekannt gewordenen Gebirgszüge, ſo ſieht man einen zweifachen Zug, der ſich in der Prov. Algier und weiter oſtwärts in Conſtantine ſogar hier und da mehr als verdreifacht. Wenn man ferner ſieht, daß derjenige Gebirgszug, welcher der Küſte zunächſt liegt, durch Flüſſe und Thalebenen häufiger durchbrochen iſt, während der äußerſte ſüdl. Zug eine bei weitem längere Ausdehnung hat, und nur durch den Schelif-Fluß getrennt wird, und wenn man noch bedenkt, daß beſonders derjenige Theil des Gebirges, in der Prov. Algier Titeri, ſüdlich an der Ebene Metidja, zwiſchen den Flüſſen Maſſafran und Iſſer, der Kleine Atlas genannt wird, ſo kann man kaum zweifeln, dagegen jenen ungetheilten ſüdl. Zug den Großen Atlas zu nennen, möchte auch deſſen Höhe nicht größer oder ſelbſt geringer ſein, als die welche der Gebirgszug der Küſte hat. Der Kleine Atlas, den man wohl

Digitized by Google

richtiger den erſten nennen würde, beginnt bei Tanger, und zieht ſich dann der Küſte nahe oſtwärts bis zum Cap Bon oder Ras Addar in Tunis, und ſetzt ſich von hier fort in den Gebirgszügen Ghurian, Rezdah, Wadan u. a. bis zum Harudſcha, mit dem dort auch der Große Atlas zuſammentrifft, wie ſchon bemerkt iſt. Der Gebirgszug des großen Atlas beginnt mit dem Djebel (Gebirge) Zatut ſüdl. von Shukta in Unter-Suzeb, und liegt dann in NO. und N., bis er ſich nach O. wendet. Jener Theil bis öſtl. von Marokko wird auch der Hohe Atlas genannt, wo ſich dann aus einem Gebirgsknoten der ſogenannte Große Atlas in der Richtung NNO., u. in der NNO., weſtl. von dem Fluß Maluvia oder Malua ein zweifacher Gebirgszug entwickelt. Dieſer Hohe Atlas iſt der Djebel Telj oder Schneegebirge, deſſen Gipfel bis 13000 F. hoch u. mit ewigen Schnee bedeckt ſein ſollen. Oeſtlich von Tanger befindet ſich derjenige Punkt im Cap Ceuta, dem Abyle des Alterthums, oder Sieben-Brüder genannt, wo die Nordk. Afrika's ſich Europa am meiſten nähert. Dieſes Gebirge heißt auch Sierra Jimiera, Sierra de las Monas, oder die Berge der Singen, und bei den Eingebornen Djebel Zatud.

Obgleich der Hohe Atlas ſchwer zugänglich iſt, ſo giebt es doch einige Engpäſſe, wodurch die Verbindung des Nordens und Südens möglich wird. Dieſe benutzen auch die Handelskarawanen. Der weſtlichſte iſt der von Bebavan, der von Marokko nach Tarodant in Suzeb und weiter ſüdl. nach Akka, Tatta, Tuadeny u. nach Timbuctu führt. Dieſer iſt in ſeiner Höhe ſehr eng und ſchwer zu paſſiren durch die ſenkrecht eingeſchnittenen Felswände. Der Uebergang erfordert einen vollen Tag. Oeſtlicher und zwar ſüdlich von Marokko giebt es zwei andere Päſſe, die ebenfalls nach Tatta und Akka führen. Einen vierten öffnen die Quellen des Tanfift im Gebirge Zayan, der von Tedla nach Tafilet führt. NOwärts davon, gerade ſüdl. von der St. Fez, giebt es einen der am meiſten benutzt wird: über das Gebirge Ugres, nach Aleſabi-Sureſa. Tafilet, Draha und der Oaſe Tuat in der Sahara, wo auch die öſtl. und ſüdlichen Karawanenſtraßen zuſammentreffen. Von Aleſabi-Sureſa geht auch die große Mekka-Karawane von Fez und Marokko aus durch Nordafrika über Gardeia, Grara, Gargelah, Enguſah, Gadames, Murzuk, Augila, Siwah, Kairo, wo ſie mit der heiligen Karawane des Oſtens Afrikas zuſammentrifft, und dann über Suez nach dem heiligen Grabe ziehen. Um jenen letztern Gebirgspaß zu überſteigen ſind zwei Tage nöthig.

Die Natur des Küſtenlandes iſt in Algerien erſt durch die Franzoſen genauer bekannt geworden. Die meiſten und gewöhnlichen Karten von Nordafrika ſind unrichtig, und geben ein falſches Bild. Zu dieſer Darſtellung ſind die Karten nach den Aufnahmen des franzöſiſchen Generalſtabes benutzt. An der jetzigen Grenze von Marokko, zwiſchen den beiden Flüſſen Malua u. Jugieriu, die bei dem Cap Milonia in das mittelländiſche Meer münden, erſcheint der Atlas ſehr ſchmal, in den beiden Gebirgsmaſſen Trifa und ſüdl. davon Debala (4170 F. hoch), die bis zu dem Jugieriu reichen. Dieſer Fluß zerſchneidet die Gebirgskette mit ſeinem anfänglich WWS. dann NW. gerichteten Lauf. Oeſtlich an ſeinen Quellen liegt der Gebirgsknoten Filahuſen oder Trara, aus dem ſich Gebirgsäſte nach allen Richtungen entwickeln, und zwar auch einer gerade ſüdwärts, der ſich aber in der Gegend von Duchda nach O. wendet, in dem Haniff ſüdlich von Tlemſen, ſo wie in dem Beni-Smiel und Tufaram, ſüdlich von den Quellen des Iſſer und deſſen Zuflüſſen ſich in dieſer Richtung fortſetzend die ſüdlichſte Gebirgskette bildet, an die ſüdwärts die Wüſte Angad oder die Kleine Wüſte liegt. Dieſe äußerſte Gebirgskette erſtreckt ſich von dem Berg Filahuſen bis zu dem Durchbruch des Schelif. Jenſeit dieſes Durchbruchs läuft dieſer Gebirgszug in der Richtung SO. bis zu der Bai von Cabes, ununterbrochen fort, während die zwiſchen dieſer Gebirgskette u. dem Meer gelegenen Bergketten in der Richtung NO. liegen und meiſt ſo der Küſte zuſtreben, ausgenommen die Querrücken öſtlich von dem Fluß Rummel, deren Richtung größtentheils NW. iſt. Zwiſchen dem höchſten Rücken des Atlas und dem Meer unterſcheidet das Auge mehrere Bergketten, welche beinahe parallel zu der Hauptkette ſtehen. Ihre Höhe nimmt ab mit der Entfernung von dem Mittelpunkt des Hauptlandes oder der Prov. Alaier, und bilden alſo ſtufenweiſe Plateaus. Von der Küſte aus wird der erſte Gebirgszug gewöhnlich der Kleine Atlas genannt. Indeſſen iſt die Terrainbildung der drei Provinzen Algeriens verſchieden, und Jede derſelben hat ihre Eigenthümlichkeiten. Bemerkenswerth iſt, daß durch die verketteten Gebirgszüge eine Menge Thäler, Ebenen und Becken gebildet, und dieſe in vielfacher Richtung von Flüſſen und Bächen durchſchnitten werden. Entſpringen dieſelben in den der Küſte nahen Gebirgen, ſo ſind ſie reißend und oft nur Wildbäche, kommen ſie dagegen von dem tiefer landwärts liegenden Atlas, ſo verändern ſie in Folge der Lage der Gebirge oft ihre Richtung und haben ein ſchluchtenartiges Bett. Die meiſten fließen in NO., allein der Schelif in W., und NW. von da wo er die Atlaskette, öſtlich am Berg Uled Honter, durchbricht. So iſt er in Rückſicht ſeines Laufs und des Gebirgsdurchbruchs der bemerkenswertheſte Fluß auf der Nordküſte Afrikas. Beiläufig ſei bemerkt, daß die wenigſten Flüſſe überbrückt ſind, daß es aber noch einige römiſche Brücken in der Regentſchaft giebt.

Die Terrainbildung der Prov. Oran unterſcheidet ſich von den beiden anderen Prov. durch Eigenthümlichkeit. Außer vielen kleinen Küſtenflüſſen findet man hier einige bedeutende Flüſſe, wie die Tafna, Makta nebſt Habra, Hamman, Sig, Mekerra, dem Schelif u. Mina. Auf der Küſte von der marokkiſchen Grenze bis Oran ſtehen Gebirge und Berge. Von W. her, der Soffra (1850 F. hoch über dem M.), der Roe (2790 F.) am gleichn. Cap, dann der Saffieh (2670 F.); jenſeit an der Tafna, dort im Winkel wo dieſelbe aus der weſtlichen Richtung wieder nach Nord geht, der Telgat (1800 F.), aus dem ſich ein Gebirgszug oſtwärts entwickelt, an deſſen ſüdl. Fuß die Tafna weſtwärts fließt. Weiterhin zwiſchen der Meerküſte und dem langen See Sebgha liegt das Gamara-Geb. (1605 F.) mit den drei Cars Figalo, Sigale, Falcon, und an deſſen Oſtende die Stadt Oran in einer Ebene (vgl. Arzew). Oeſtlich davon das Löwengebirge (2445 F.) oder Dj. Kahar (1800 F.), und der Amor-Dakno (1860 F.). Oeſtlich von Moſtaganem und Maſagran, und weſtlich am Schelif und deſſen Zufluß Mina ſteht das Bukamel-Gebirge.

Kehren wir wieder nach dem Weſten in Oran zurück, um die Gebirge im Lande kennen zu lernen, ſo finden wir ſüdl. unfer dem Weſtende des Sebgha-Sees zwiſchen den beiden Armen des Fluſſes Mailah oder Salada den Kerulis-Berg (900 F.), und ſüdlich am Sebgha-See bis zum Sig ein Gebirge, das NO. in dem Walde Muley-Ismael ſich in die Flußebene verliert. Oeſtlich davon ſteht zwiſchen dem Sig und Hammam der Scherfa (1500 F.). — Aus dem ſchon bezeichneten ſüdlicheren Gebirgszuge, von dem Berge Beni Smiek aus, treten hervor der Tuſaman, Begrah, Fertul weſtl. von den Quellen des Hammam, weiter oſtwärts der Karkura, der Uerſelef, von dem aus nordwärts auf Maſcara zu ein Gebirgszug ſteht, an deſſen Nordende der Berg Jarf liegt u. einen Höhenkamm in NO. entſendet, wodurch die Ebene Egrhes eingeſchloſſen wird. In dem Südkamm ſtehen vom Uerſelef öſtl. die Bergkuppen Madguſſa, Ulad-Scherif und Ulad-Haluga. Dieſer Kamm von dem Uerſelef bis zum Ulad-Haluga bildet nördlich ein

Digitized by Google

weites Thal, worin die Zuflüsse des Mina, von Westen her der Haddet und el Abd, und einer von Osten her entspringen. Die Nordseite dieses Thals begrenzt ein Gebirgszweig, der von dem Uled Haluga westwärts zwischen dem Mina und dessen unbenannten Zufluß liegt, und dort, wo jene Zuflüsse vereinigt durch das Gebirge dem Mina zuströmen, mit einem Gebirgszweige zusammenstößt, welcher aus SW. nach NO. auf dem Gebirgsarm aufsteht, der von dem Berg Uersefef nordwärts bis zu dem Jarf sich erstreckt. Von dem Uled Haluga weiter wird das südl. Gebirge, das von dem Begrah bis zum Uled Honter am Durchbruch des Schelif aus SW. nach NO. steht, massenhafter, indem es sich gegen Norden zu dem Thal des dort westwärts strömenden Schelif abfallend ausbreitet. Dieser massenhafte Theil des Südgebirges heißt das Gebirge (Djebel) Uanseris. In dessen Hauptkamm erheben sich die Bergkuppen Ghesul, und nordwestl. davon der Imulga; beide zwischen den beiden südl. Zuflüssen des Schelif, Fadah westl. und Sedni östl. Nordöstl. von Thaza steht der Berg Matmata, und daran in NW. der Dui. Das Gebirge Uanseris nährt an seiner Nordseite alle südl. Zuflüsse des Schelif; von W. her den Stiuia, Arehu, Isig, Senjas, Fadah, Sedni, Euina und einige kleinere. Sie fließen alle, dem Schelif nahe durch größere oder kleinere Thäler. Der Uled Honter ist innerhalb des Winkels der Wendung des Schelif der östlichste Grenzpunkt der Prov. Oran. Von hier durchströmt der westwärts gerichtete Schelif bis zu seiner Mündung dieselbe Prov. Auf der Nordseite des Flusses bis zur Meeresküste liegt auch ein sehr massenhaftes Gebirge, dessen Ausläufer nach der Kuste die West- und NWestseite der Ebene Metidja begrenzen, während dessen Hauptrücken auf der Südseite derselben Ebene bis zum Fluß Isser sich erstreckt. Beginnen wir die Umschau über diesen Gebirgszug, von W. her nach O. zu, bei der Mündung des Schelif, so steht hier der Küste nahe der Berg Saruel (1410 F. hoch), der in das Cap Ivi ausläuft; östl. davon der Berg Beni Madun; davon in NNO. an der Küste der El-Barudi (2400 F.) mit dem Cap Aghmis. Dieser ganze Gebirgszweig liegt der Küste parallel. Oestlich von dem El-Barudi erhebt sich der Berg Merjejah (1920 F.), und setzt sich ostwärts fort in dem mit dem römischen Namen Mons Transeilensis benannten Berge, von dem wie Strahlen mehrere Zweige nach der Küste auslaufen, zwischen denen die Küstenflüsse (von West nach Ost) Tenes, Damuse, Teffert u. a. ihr Bett haben. Im Norden von Milianah erhebt sich der Djebel (Berg) Zikar (1530 oder 1602 F.) als wichtiger Knotenpunkt des langgestreckten Parallelrückens. Nördlich davon liegen von SW. nach NO. zur Küste die Berge Arsa (3710 F.) und Schenua (2727 F.) mit dem Cap Ras el Amusche, wo Scherschel liegt. In diesem großen Küstengebirge, das auch der Provinz Oran angehört, entspringen außer den eben erwähnten Küstenflüssen die nördl. Zuflüsse des Schelif. — Von dem Berg Schenua ostwärts liegt an der Küste bis zur Mündung des Flusses Massafran, der den Djer, Bu-Rumi, die Schiffa, Buffarik u. a. aufnimmt, der Sahel. Derselbe setzt sich jenseit des Massafran fort bis zu der Stadt Algier, wo er sich an das Küstengebirge Massif anschließt, dessen höchster Punkt nordwestl. der Stadt der Berg Bu-Zaria (1221 F.) ist, und westl. in das Cap Ras Aconater ausläuft.

In der Provinz Algier-Titeri, südl. an der großen Ebene Metidja, liegt die Fortsetzung des Gebirgskamms, in dem wir zuletzt den Zikar betrachteten. Bis zum Berg Beni-Sala (4290 oder 4560 F.), nordöstlich von Medeah, herrscht die gerade östliche Richtung des Hauptkamms. Hier laufen mehrere Zweige nach NO., O. und SO. aus. Der südliche Zweig verbindet sich durch den Berg Dukla oder Yakub, von dem wieder Zweige nach W. und O. ausgehen, mit dem Hauptsüdkamm, der Fortsetzung des Uled Honter. WNW. von dem Beni-Sala bei Muzaia steht der gleichn. Berg (4680 oder 4791 F.), an dessen Westseite sich der Paß Teniah (2880 F.) befindet, der durch Schluchten südwärts nach Medeah führt, von dort entweder südl. weiter an der Ostseite des Schelif über den Südgebirgskamm, oder SW. auf die rechte Seite des Schelifthals. Dieses Gebirge, das von dem Fluß Djer und Bu-Rumi auf der Südseite der Ebene Metidja sich bis zum Fluß Isser in NO-Richtung, in mehrfachen Kämmen und noch von den Flüssen Arrasch, Djemaa, Hamis oder Khamis und Khadara durchbrochen, fortsetzt, wird auch der Kleine Atlas genannt. Die nordöstl. Fortsetzung des Beni-Sala ist der Bu-Missera (4350 F.), auf der link. Seite des Arrasch; die östl. Fortsetzung auf der rechten Seite des Arrasch ist der Beni Mussu (3900 F.), in nordö. Richtung bis zu dem Hamis. Aus der Gebirgsmasse zwischen dem Hamis und Isser fließt der Buduau, Corso, Talaseeris, Bu-Merdes und Merja. Der Buduau entspringt namentlich zwischen dem westl. Berge Ammal (3110 F.) und dem östl. Aicha (3112 F.). Hierdurch führt auch der Weg von Algier nach Constantine. — Das Südgebirge setzt sich von dort, wo es östl. am Uled-Honter vom Schelif durchbrochen wird, in der Richtung von NW. nach SO. mit dem Titeri-Doch bis zur Bergkuppe Dirah, bei Boghar, fort; von dort wird die Richtung wieder NO., bis zum Unnugah, dem Grenzpunkt der Provinz Constantine. Von hier wendet sich das Südgebirge wieder SO. in den Bergen Late, Jurbsah, Subillah, Anuahl, Genitah, Monkar südl. von Capsus u., nach O. in das noch unbekannte Wüstenland. Der Uannugah bildet einen großen Gebirgsknoten, aus dem nach O.N. und NW. mächtige Zweige auslaufen. Der nördliche Zweig ist einer der bedeutendsten Querrücken des Atlas, der sich gerade nordwärts bis zur Küste erstreckt. Jenseit des Aduse oder Summam, auch Nasabath genannt, zweigt sich von diesem mächtigen Querrücken westwärts ein bedeutender Zweig zwischen der Aduse und dem Zeitun-Isser bis an die letzteren, wo er mit einem nordöstl. Zweige des Titeri-Doch zusammentrifft, welche vereinigt die Wasserscheide zwischen den eben genannten beiden Flüssen bilden; ostwärts entwickelt sich aus demselben Knotenpunkt das Djurdjura-Gebirge in NO. bis zur Küste, wo es in das Cap Carbon bei Budjia, nördl. von der Mündung des Summam, ausläuft. Etwa 4½ Meilen nördlich von dem Uannugah befinden sich die merkwürdigen Bibans oder Eisenpforten. Diesen Schlund öffnet sich am Fuß des Djebel Scherkata der Biban- oder Mailah-Bach, der bald darauf sich mit dem el Chebir vereinigt, der am Dira entspringt und dann in den Summam fließt, der nördlich von der Babylenstadt Callah mit seinem nordöstl. Lauf zum Meer den großen Quergebirgskamm durchbricht, und hier eine Strecke Aduse heißt. — Auf der Südseite des Aduse oder Summam entwickelt sich aus dem großen Gebirgsknoten bei den Eisenpforten ein bedeutender Gebirgszweig, der parallel mit dem Lauf dieses Flusses und dem nördl. liegenden Djurdjura steht, und sich bis zur Vereinig. des Adjebby mit dem Summam, unweit der Mündung des letztern ins Meer, erstreckt. In diesem Gebirgszug liegt der Djebel Taffaut. Er ist die Wasserscheide zwischen dem Aduse nördl. und südl. dem Sianin, einem Nebenfluß des Adjebby. Aus diesem Gebirgszweig entwickelt sich östl. von dem Taffaut ein anderer Zweig, der ostwärts steht. Er wird von dem Adjebby bei der Gebirgsstadt Akerib durchbrochen. Er setzt sich dann fort ostwärts durch den Djebel Magrise und Baburah. Der Fluß Adjebby ist vielfach verzweigt, und wird vor dem Gebirgsdurchbruch besonders aus zwei bedeutenden Quellflüssen gebildet. Der westl. derselben, Sianin,

Digitized by Google

entspringt im Gebirge südlich von den Eisenpforten, fließt ostwärts durch eine große Ebene, und nimmt den Oes-Sla, und Ullad oder el Senin, der bei Medjanah vorüberfließt, auf; der östliche, Bussellam, entspringt in SO. von dem Baburah, fließt südl. von Setif, nimmt links den Rummel, Taguerua u. a. auf. Der durch die Vereinigung beider Zuflüsse entstandene Fluß heißt Adjebby.

Jenseit der erwähnten doppelten Abzweigung, östlich des Djurdjura und westlich eines Zweiges, erstreckt sich der große Quergebirgsrücken zwischen dem Isser westl. und dem Bagila oder Sabe, einem Zufluß des Buberak, östlich, bis an das Meer, wo er westlich von der Mündung des Buberak oder Nissah, der im letzten Drittel seines Laufs die Grenze zwischen der Provinz Algier und Constantine und weiter südlich der Sabe bildet, in das Cap Djinet ausläuft. Das Gebirge Djurdjura liegt parallel mit dem nordöstl. Lauf des Isuse oder Summam, und bildet die Wasserscheide zwischen diesem Fluß und dem Buberak. In diesem Gebirge, dem Ferratus Mons der Römer, erhebt sich der Berg (Djebel) Aphrune, und der Küste nahe der Djebel Beni-Tudja (3840 F.), der ostwärts in dem erwähnten Cap Carbon endet. — Nördlich von dem Djurdjura steht der Djebel Kuku, den der Buberak durchbricht. Von hier fließt der Buberak durch eine Ebene, welche von dem bedeutenden Gebirgszweig Beni Setim (2544 F.) von der Küste, östlich am Buberak, abgeschlossen wird. Dieses Geb. vereinigt sich in seiner Richtung an der Küste hin ostwärts mit dem Beni Tudja, von dem westwärts die Ebene Zenaia liegt, welche von der eben erwähnten am Buberak durch den Kuku geschieden wird. Auf dieser Küstenstrecke zwischen der Mündung des Buberak und Summam sind die Vorgebirge von W. nach O. Bengut bei Dellys, Telles, Corbelin, Sigli und Carbon.

Auf der Ostseite des Adjebbi entwickelt sich aus dem Djebel Magrise nordwärts ein Gebirgszug zur Küste, wo der Berg Suleiman steht. Etwas südlich von demselben zweigt sich ostwärts das Guruda-Gebirge (4800 F.) ab. Diese beiden Gebirgszweige scheiden die Flußgebiete des westlichen Adjebbi und des östlichen Manfuriah oder Kramis. — Aus dem Baburah zweigt sich NNO. ein bedeutender Gebirgskamm, dessen Endpunkt der Auat bildet, welchen der Fluß el Kebir durchbricht, der darauf nach 3 Meilen Lauf in das Meer mündet. Dieser Gebirgskamm sendet mehrere Zweige zur Küste, von denen einer im Cap Cavallo ausläuft, und parallel mit ihm fließt auf der Südseite der Dhasab oder Goldfluß, der südlich den Djimilah aufnimmt, und von dort bis zur Vereinigung mit dem Rummel Russolah heißt. — Außer diesem nordöstl. Kamme liegt von dem Baburah ostwärts, in der Richtung auf Constantine, ein schmaler Gebirgskamm. SO. von dem Baburah, bei der Quelle des Dsahab, führt darüber die Straße nach Milah nach Setif, weiter über den Bussellan nach Gonea oder Ammer, Sidi Buaga und Medjanah, Dra el Ahmer durch die Eisenpforten nach Hamsa. In diesem von W. nach OON. liegenden Gebirgskamm steht östlich von Djimilah der Djebel Agrise, und weiterhin der Djebel Uusgar, wo der Zausche, ein Nebenfluß d. Rummel (links) entspringt. Der Rummel entspringt südlich von Constantine, jenseit des Djebel Uusgar und des östlich liegenden Dj. Aifur, welche er in langem Lauf scheidet, nachdem er aus den vereinigten Hammam und Sigur entstanden ist. In diesem Gebirgslauf, etwas südlich von Constantine, fließt noch der Bümerzug aus SO. in den Rummel. — Aus dem Aifur zweigt sich südwärts der Djebel Sigancah ab, und ostwärts, südl. von dem Bümerzug und dem Zenati, einem Nebenfluß des Seybus, ein anderer Gebirgskamm, an dessen Südseite der Serf, ebenfalls ein Nebenfluß des Seybus, hinfließt. Am östlichen Ende dieses Gebirgskamms, bei dem Zusammenfluß des Zenati, der vorher den von dem Djebel Bugareb herabströmenden Alligah aufgenommen, mit dem aus Süden her von dem Djebel Sigancah herströmenden Serf, steht der Berg Ras-el-Alba (3248 F.). Nördlich an den Quellen des Bümerzug und Zenati liegt der Djebel Bugareb, ein Gebirgsknoten, aus dem sich nach NW. zum Djebel el Uasch ein Gebirgsrücken entwickelt, an dessen Ostseite die Quellen des Setsaf oder Sessaf liegen, der im nordöstlichen Lauf sich mit dem Resas verbindet, der mit dem Legenil zusammenfließt, der aus SO. strömt. Den untern Lauf dieser beiden Flüsse so auseinander haltend, daß sie sich in einem spitzen Winkel nähern und vereinigen, liegt ein Gebirgsrücken von W. nach O., parallel mit dem Lauf des südlich fließenden Alligah und weiter mit dem des Seybus. Darin stehen nördlich am Alligah der Djebel Serdesas, und östl. davon, nördl. von dem Seybus, der Djebel Auara. Dieser setzt sich, durchbrochen von dem Seybus und etwas östlicher von dem Mafrag, in einem Gebirgskamm fort in NO. Zwischen diesen beiden Flüssen liegt der Djebel el-Tarf, und östlich am Mafrag, auf dessen Nord- oder rechter Seite der Djebel Naora (1227 F.), und ostwärts von diesen der Djebel Balarek. Auf der Südseite des Gebirgskamms entspringt und fließt der Mafrag westwärts, bis er zwischen dem Djebel el-Tarf und Naora hindurch sich nordwärts dem Meer zuwendet. Von dem Djebel Balarek läuft ein Gebirgsrücken in NW. zum Meer ins Cap Rosa aus. An der Ostseite dieses Rückens fließt parallel der Bumalah, zwischen dem Gebirge und der Bastion von Frankreich, ins Meer. Seine Quellen liegen an einem östlich stehenden Gebirgsknoten, von dem wie Strahlen drei Zweige zum Meer auslaufen. Der mittlere ist das Gebirge Khumir, das nördlich bis an das Meer reicht. Auf der Nordseite des westlichen und nach West gerichteten Zweiges liegen zwei Seen, südlich unter La Calle. Der östliche Zweig liegt in NO. An seiner Ostseite fließt der el Saine nordwärts ins Meer, von dem ostwärts die Prov. Constantine mit Tunis grenzt.

Auf der Ostseite des Serf und eines östlichern Zuflusses desselben liegt ein Gebirgsrücken von S. nach O., parallel mit dem östlichen Zufluß des Serf, im Süden der Djebel Teladise und im Nordende der Djebel Mahona, nahe bei der Vereinigung des Serf mit seinem Nebenfluß. Dieser Gebirgsrücken streckt sich aber noch nördlich weiter bis an den Seybus, wo derselbe sich nach Ost wendet; außerdem entwickelt sich von dem Djebel Mahona ostwärts ein Gebirgskamm, an dem südl Tiffech liegt, und der, auf der Südseite des Seybus, parallel mit dem vorher bezeichneten vom Djebel Auara bis zum Djebel Balarek liegt. Tiffech liegt gerade südlich von der Stelle, wo der Seybus von O. nach N. umbeugt. Oestlich an dieser Linie liegt in dem letztern Parallelgebirgskamm der Djeb. Annenshes. Von hier wendet sich dieser Gebirgskamm, parallel mit dem Seybus in NO, bis zum Dj. Usturgha, SO. neben dem Dj. el-Tarf. Von dem Dj. Usturgha nimmt dieser Gebirgskamm, auf der Süd- oder linken Seite des schon erwähnten westwärts strömenden Flusses Mafrag, die Richtung OON. an bis zum Thambes Mons, an dessen Nordseite die Quellen westlich des Mafrag und östlich des nordwärts fließenden el Saine liegen. Südlich von den Quellen des letztern Flusses setzt sich dieser Gebirgskamm in derselben Richtung fort nach Tunis hinüber bis zum Fluß Mejerda, wo derselbe seinen Lauf nach NO. wendet. An der SOseite des Djebel Mahona liegen die Quellen des Hamis, der an der Südseite des letzteren Parallelgebirgskamms hin, nördl. an Tiffech und weiter ostwärts an Tagitt vorüber, in östl. Richtung dem Mejerda zufließt.

Als eine abgesonderte Gebirgsmasse liegt auf der

Küste von Bona westlich ein Gebirge, in NNO. nach NNW. Dessen östl. Ende bildet der Djebel Edugh, NW. v. Bona, u. läuft nördl. davon in das C. Garda, das in NO. liegt. Auf der Mitte dieses gebirg. Küstenabschnittes steht das Cap Ras Atrin, westl. davon Ras Tukusch, weiterhin das Cap Fer oder Eisen-Cap, und weiter die westlichste Spitze Ras Tschekidisch. Der Dj. Edugh ist 2816 F. hoch u. den größeren Theil des Jahres mit Schnee bedeckt. Südl. von dem Dj. Edugh liegt der große See Pezzara, und östlich davon fließt der Bujimah zur Münd. in das Meer bei Bona. In die Bucht, welche das Ras Tschekidisch südlich bildet, mündet der Fluß, welcher aus der Vereinig. des Sabun oder Karba westlich, und des el Haneb östl. entstanden ist. Der letztere entspringt auf der Südseite des Djebel Edugh. Zwischen den Sabun und dem mit dem Resas vereinigten Legenil liegt eine bedeutende Gebirgsmasse, von der das Ras Filfelah ins Meer läuft.

Noch müssen die Gebirgsmassen zwischen dem Resas, Setsaf und dem el Kebir, nördl. von dem Djebel el Uasch, betrachtet werden. Aus dessen nordöstl. Fortsetzung zweigen sich zwei Gebirgskämme nach NW. ab, die bis zur Meerküste reichen. Dieselben scheiden sich an den Quellen des Zhaure, der auch zwischen beiden, im parallelen Lauf, zum Meer fließt. Der Kamm auf der rechten Seite der Quellen des Flusses heißt Djebel Sgaue, weiterhin der Djebel Auat. Auf der Westseite dieses Zweiges fließt der el Kebir. In dem Kamm auf der Ostseite des Zhaure steht der Dj. Zeramena, u. der Küste nahe der Dj. Sebba-Rus (3270 F.), der in das Ras Bubernus, nördl. von Collo, nördlicher das Ras el Kebir, westl. das Ras Sebba-Rus oder Siebenhügel-Cap, u. westl. das C. Budjatone ausläuft. Oestl. von d. Dj. Zetamena fließt der Zeamah, der in die Bucht von Collo mündet. Auf der Ostseite dieses Flusses liegt bis zum Meer das Gebirge Sahel de Collo (1200 F.), von dem das Ras Ribi und Ras Thason auslaufen.

Der Charakter des Gebirges ist nicht gleich in den drei Provinzen; im allgemeinen sind sie wenig oder gar nicht bewaldet. Das Gebirge in Oran will man die erste Atlaskette nennen, und den kleinen Atlas in der Provinz Algier einen Zweig davon. Die Massen des Gebirges im Westen von Oran bestehen aus Schiefer, der beinahe senkrecht, etwas nach N. geneigt, gelagert ist. — Der Kleine Atlas in der Provinz Algier ist mit guter Fruchterde bedeckt, zum Theil bewaldet, und bis zur halben Höhe angebaut. Höher hinauf durchbricht hie und da röthliches Gestein die Dammerde. Charakteristisch sind die große Menge der mit Gestrüpp bedeckten Schluchten in dem Gebirge. C. v. Decker schildert (Algerien, 1r Bd. S. 88 f.) dieses Gebirge: „Wenn man von Algier kommt, steigt dicht hinter Blidah der Atlas steil eskarpirt in die Höhe und gewährt einen schönen pittoresken Anblick. Seine tief eingeschnittenen Thäler sind überaus romantisch. Das Gebirge erinnert seiner Form nach an den Harz, nur daß es e. fortlaufenden Rücken hat, dagegen keine kegelförmige Gipfel, etwa wie die Alpen oder die Berge in Tyrol. Die meisten Thäler, so wie der nördl. Abhang, sind von den hier wohnenden Kabylen gut cultivirt. Der wilde Olivenbaum wächst dort zwar nicht sehr hoch, wird aber in Ueberfluß angetroffen. Man findet kleine Wälder von immergrünen Eichen, besonders auf den höheren Bergstufen. Ganz oben gedeiht noch die Korkeiche; die herrschende Pflanze aber ist der Kaktus. An Metall soll, wie die Recognoscirungsberichte behaupten, viel Kupfer, auch etwas Eisen sich vorfinden. Von den vielen Defileen im Kleinen Atlas hat der Paß von Teniah, der auch Paß von Muzaia genannt wird, eine traurige Berühmtheit erlangt. Durch diesen Paß führt die Straße von Blidah nach Medeah durch das Gebiet des Kabylenstammes der Muzaia, wovon der Paß seinen Namen erhalten hat. Man steigt aus der Ebne Metidja durch einen Olivenwald zwei volle Stunden zum Kleinen Atlas empor. Das Gebirge ist hier wild und rauh, mit Gebüsch bedeckt, doch blicken überall mächtige Kalkfelsen durch.... Der ursprüngliche Weg war nichts als ein arabischer Fußsteig, zuweilen ganz ohne Zusammenhang, und es haben vier Tage der größten Anstrengungen dazu gehört, ihn aufzuräumen u. für den Marsch der Truppen gangbar zu machen. Eine geraume Strecke läuft die Straße den nördl. Abfall der Berge entlang, steigt dann aufwärts in ziemlich steilen Absätzen bis zum eigentlichen Kamm, wo sie aber häufig sich in kleine Querthäler hinabsenkt, so daß der ganze Weg bis zum Paß ein unaufhörliches Steigen u. Fallen ist. Dabei folgt die Straße den Krümmungen der Berge, und läuft zuletzt oben am Rande einer tiefen Schlucht, welche rechterhand sich abstürzt. Der eigentliche Paß liegt 2880 Par. Fuß, nach den französischen Generalstabskarten aber der Dj. Muzaia 4680 F. über dem Meer. Beide Angaben sind wahrscheinlich richtig, denn der Paß, der auf den Karten den Namen Teniah führt, liegt eine starke halbe Meile östlich vom Berge Muzaia und nach der Zeichnung um vieles tiefer. Nach einer dritten Angabe soll der Dj. Muzaia sogar 4791 F. hoch sein. Hier bilden zwei spitze, zuckerhutähnliche Felsen ein förmliches Thor, so schmal, daß kaum vier Mann neben einander marschiren können. Rechterhand befindet sich ein Gewebe von tiefen Felsenschlünden, und linkerhand eine Art Durchbruch durch die Bergkette, die hier gänzlich zerrissen ist. So steil wie die Straße zum Paß hinaufführt, so steil führt sie jenseit wieder herunter. Im Allgemeinen läuft die Richtung von NW. nach SO., und erst jenseits des Passes wendet sie sich nach Süden. Auf ihrer ganzen Länge liegen zwar steile Abgründe zu beiden Seiden, allein nicht ganz so tief wie die größere Schlucht, an deren Rand die Straße entlang führt, noch ehe man den Gipfel erreicht. Dieser steht wie ein Riesenkegel neben der Straße. Von da abwärts gewinnt der Weg eine schreckenerregende Gestalt."

Der Charakter der Gebirge in der Prov. Constantine ist von dem der anderen verschieden, besonders eigenthümlich der des Djurdjura, das sehr reich an gutem Eisen ist, woraus die besten Yatagantlingen geschmiedet werden. Uebrigens besteht der nördliche Theil dieser Provinz fast nur aus kahlen Bergen und öden, traurigen Hochebenen. Von Bona bis an den Fuß des Ras el Akba herrscht die Waldvegetation, hört aber hier beinahe ganz auf. Das Gebirge ist bis zur Stadt Constantine nackt und nur sparsam von Disteln bewachsen, die hier als Brennmaterial dienen. Erst eine Meile vor der Stadt erheitert sich die Landschaft wieder. Man gelangt zu dem Berge el Mansurah, einem kleinen Plateau, das sich dicht vor Constantine in einen schwindelnden Abgrund hinunterstürzt; westl. davon liegt der Kudiat-Ati, 2931 F. über dem M. u. die Stadt überragend.

Einige der Pässe und Wege durch das von vielverschlungenen Gebirgen beinahe ganz bedeckte Gebiet Algerien sind schon bezeichnet. Die Verbindung ist wegen jener Terrainbeschaffenheit sehr schwierig. Die Franzosen haben seit der Besitznahme des Landes viel dafür gethan, obschon die engen Gebirgsschluchten große Hindernisse sind. Die Flußthäler und Ebenen nützten dabei vorzüglich. Besonders ist das Thal des Laufs des Schelif in seiner ganzen Länge benutzt, und beinahe ebenso der Habra und der Abjebby. Vermittelst des Schelifthals ist eine Verbindung durch ganz Algerien von W. nach O, von Tlemsen und noch weiter westwärts über Madroma und den Jugieriu hinaus bis nach Marokko, ostwärts nach Sidi Abdullah, durch die Ebenen Hantar und Tlevent am Fluß Meherra, südl. am Scherfa vorüber, über den Habra nach Mascara. Dieser Ort bildet einen Straßenknoten. NW. führt

Digitized by Google

ein Weg nach Oran; südw. einer nach Saida und die Wüste Angad, westl. am Uerselef vorüber; in SSO. einer durch die Ebene des Haddet, el Abd und anderer Nebenflüsse des Mina nach Medrossa, Frendah ꝛc.; in NNO. geht die Fortsetzung der erwähnten großen Verbindungslinie, über den Mina und Schelif, nach Mesura, und weiter im Schelifthal, wo sich die Wege zu beiden Seiten des Flusses verdoppeln und verdreifachen. In Harba am Schelif-Durchbruch, führt ein Weg südwärts ab durch den Schelif-Durchbruch, der jenseit in SSW., östl. vom Schelif, nach Midroc führt, wohin auch ein Weg von NO. her kommt, der sich von der großen Verbindungslinie am Uebergang über den Mina abzweigt, auf Tekedempt zu, und nördlich am Dj. Uled Halnga vorüber bis Midroc führt. Jenseit des Schelifdurchbruchs zweigt sich von dem südwestl. Wege einer in NO. ab nach Sidi Issa, Ain el Gharab ꝛc. Die Hauptverbindungslinie geht von Harba nach Medeah, von dort ostwärts weiter, nördl. um den Djebel Takia nach Halifa, Hamsa, Beni Mansa, durch die Eisenpforten, nach Medjanah, Sidi Buaga, Setif, Ma Allah und Milah, von dort nach Constantine. Von hier läuft ein Weg auf der rechten Seite des Bümerzug, südl. um den Dj. Bugareb nach Sidi Tamtam, dann weiter, südl. um den Ras el Akba, über den Serf nach Tiffech, el Gattar, Midrah ꝛc. Am Serf-Uebergang zweigt sich ein Weg ab auf die linke Seite des Seybus, nördl. am Anara vorüber, nach Bona an der Küste. Von el Gattar setzt sich die große Verbindungslinie nach O. auf Tagill zu in NO. u. weiter fort. Der Weg aus Algier durch die Sahara nach Timbuktu geht durch Tunis über das Gebirge Ghurian, südlich von Gabes, weiter auf Gadames zu, wohin auch die Karavanen aus Tripolis, auf einem Wege südl. von Rogeban kommen. Durch das Gebirge Terhuna, südl. von der Stadt Tripoli führen drei Pässe.

So viel ist bekannt über das Atlas-Gebirge in seiner vielfachen Verzweigung.

Atlihuagan, sehr bedeut. Landgut im Thal Amilzas im Staat Mejico, östl. von Cuernavaca, 4000 F. über dem Meer; starker Zuckerrohrbau, Mais, Indigo, Baum- u. Gartenfrüchte.

Atlikera, Fest. in Hindostan, Sindhyah, nördlich von Seronde.

Atlixo, St. und Hauptort des gleichn. Distr. im mejican. Staat Puebla; berühmt wegen der Fruchtbarkeit seines Gebiets und des Ueberflusses saftreicher Früchte, besonders der Chiramoya u. Granadita.

Atnah-Indier, ein von Mackenzie jenseits des Gebirges in Nordwestamerika, zwischen dem 53 u. 54° n. Br. aufgefundener Stamm, der auch Knie-Indianer genannt wird.

Atoll Tilla Don Matis, 1) nördl. Gruppe der Maledíven. 2) **Atoll Milla Done Madone**, südl. Gruppe derselben Inselreihe.

Atotonilco, 1) gr. Df. im mejican. Staat Jalisco, Distr. La Barca, am gleichn. Flüßchen, in einer steilen Schlucht. 2) **Atotonilco el Chico, Chico**, Bergwerksort im Staat Mejico, NW. von Pachuca und Real del Monte, am Abhang in einem schönen Thal, zwischen h. Gebirgen, 7737 F. über dem Meer. 20° 10′ 46″ n. Br. 101° 0′ 30″ w. L. 3) **Atotonilco el Grande**, bedeut. Df. ebd., nördl. vom Real del Monte, auf der Hochebene am NOFuß des Gebirges; Ackerbau. 20° 17′ 55″ n. Br. 100° 53′ w. L.

Atonai, Atowai, Atooi, Tawai, fruchtbare Insel im Sandwich-Archipel, mit einer sichern Rhede Waimoa; 24 QM., 34000 Bew. 21° 57′ n. Br. 161° 59′ 30″ w. L.

Atongnia, Fl. in der portug. Prov. Estremadura, am Meer. 110 H., 1400 E.; festes Schloß.

Atonnis, eine arabische Horde, zwischen der Landenge von Suez u. dem Thal Kosseir.

Atrani, Df. im Königr. Neapel, Prov. Principato citer., nördl. von Amalfi, am mittelländ. Meer; Tuchmanufaktur. 2000 Einw.

Atraowly, kl. St. im engl. Hindostan, Bengalen, zwischen dem Ganges u. Calli-Noddi.

Atri, St. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo ult. I, auf einem steilen Berge; Bischofssitz. 4500 Ew.

Atrikanskoi, Insel im nord. Eismeer, an der russ. Küste, wo man viel Mammuthknochen findet.

Ats, s. **Aes**.

Atripalda, St. in der neapol. Prov. Principato ulteriore, 4250 Ew. Tuch- u. Papierfabriken, Eisen- u. Kupferhammer, starker Handel mit Schweinefleisch.

Atschin, s. **Achem**.

Atschinsk, s. **Atchinsk**.

Atschuk, Atschujew, s. **Atchuiew**.

Attakapa, 1) Ebene, nordw. von Neu-Orleans im nordamerik. Freistaat Louisiana. 2) Fluß-Bai in derselben Gegend.

Attakapas, kl. amerik. Indiervolk, theils im südl. Louisiana, theils in Neuspanien.

Attaku, s. **Attu**.

Attala, Grafsch. im nordamerik. Freist. Mississippi, 1840: 4303 E.; davon 2955 Weiße, 266 farbige Freie, 1082 Sklaven.

Attalens, Df. im Schweiz. Freiburg; 1187 E.

Attancourt, Dorf in Frankreich, Depart. Haute-Marne, rechts an der Blaise; besuchte eisenhalt. Mineralquellen.

Attel, Df. am Inn im königl. baiirischen Isarkr. 48° 1′ 19″ n. Br. 9° 51′ 17″ ö. L.

Attendorn, sehr alte Stadt in der preuß. Prov. Westphalen, Rgbz. Arnsberg, am Zusammenfluß der Jenne u. Bigge, 1500 Einw. In der Nähe d. schöne Fürstenbergische Schloß Schnellenberg; Marmorbrüche.

Attenweiler, Df. in Würtemberg, Donaukr., OA. Biberach, in freundl. Lage; 478 Einw.

Atter Ennabi, Atar Ennabi, ½ M. von Alt-Cairo, auf einer Landspitze am östl. Nilufer gelegene große Moschee, welche als berühmter Wallfahrtsort häufig besucht wird. Sie besitzt als Reliquie die in Marmor eingedrückten Fußtapfen des Propheten.

Atter-See, gr., fischr. See im östreich. Hausruckviertel (Erzherzogth. Oestreich), ist 4 St. l., 1 St. br. u. an manchen Orten 300 Klafter tief. Er ist an seiner Ostl. von waldigen Bergen, im S. von Hochgeb., im W. u. N. von fruchtb. Hügellande umgeben.

Attersomba, s. **Atersumba**.

Attert, Df. in Luxemburg bei Arlon, am gleichn. Fluß; 2000 Einw.

Atterwasch, Kirchdorf in Preußen, Niederlausitz, Gubner Kr., Rgbz. Frankfurt, von dem der Atterw. See den Namen hat.

Attica, St. in New-York, Grafsch. Genesee, 1800 Einw.

Attichy, Df. in Frankreich, Dep. Oise; Mineralquelle, Getreidehandel. 900 Einw.

Attignat, Df. in Frankreich, Dep. Ain, bei Montrevel; 1870 Einw.

Attilau, ein Wald in Würtemberg, unweit Ringingen, OA. Blaubeuren, worin röm. und altdeutsch. Grabhügel, Heidenbühl genannt.

Attigny, St. in Frankreich, Dep. Ardennes, am Aisne, in der frühern Zeit ein Königssitz der Merowinger, wo mehrere Kirchenversammlungen gehalten sind und im Jahre 822 Ludwig der Fromme zur Kirchenbuße verurtheilt ward. 1170 Einw.

Attinghausen, Df. im Schweizer Canton Uri, an der Reuß, Altorf gegenüber. 450 Einw.

Attleborough, Attlebrugh, 1) Fl. u. Kirchspiel in England, Grafsch. Norfolk, am Conventry-Canal. 2000 E. 2) St. in Massachusetts, Grafsch. Bristol; 1840: 3585 Ew.

Attock, Atek, Baranas, befest. St. in Afghanistan, l. am Sind. 33° 56′ n. Br. 69° 37′ ö. L.

Digitized by Google

Attu, westlichste Insel der eingentlichen Aleuten. 100 Einw.

Attry, Fluß im engl. Hindostan, der in den Ganges fließt.

Attuie, Ankerplatz und Hafenort in Yemen, am arab. Meerbusen.

Atthah, St. im engl. Hindostan, Bengalen, r. am Lodjeng; Baumwollenweberei.

Atures, 1) Indier in Venezuela, r. am Oreneko. 2) Ort ebd., 5° 37′ 34″ n. Br. 70° 19′ 21″ w. L.

Atwed, Kirchspiel in Schweden, Ostgothland, SO. von Linköbing; Kupferbergwerk.

Atwood's Key, eine Insel der Lucayen.

Atzaneta, Fl. in Spanien, Prov. Valencia, r. am Monleon, bei Morella.

Atzenrode, Df. bei Schmalkalden in der kurhess. Prov. Fulda, mit dem Stahlberge, und umgeben von Eisenwerkstätten.

Atzgersdorf, Df. in Oestereich, Kr. Unter-Wienerland, SW. von Wien; Acker-, Obst- und Weinbau, Kattundruckerei, Fabrik für chem. Produkte, Mineralwasser. 1900 Einw.

Atzind, St. in der Moldau, Distr. Putna, links am Torotus.

Atzumi, St. in Japan, Insel Nifon, Sinano, am Tenriu.

Au, 1) Fl. in Oestereich, Unter-Wienerwaldkreis, 650 E. 2) Df. in Tyrol, Voralberg, Bregenzkr., am Zusammenfluß des Aach und Argen. 900 E. 3) Fl. in Baiern, Isarkr., am Abens. 560 Einw. 4) Df. im Schweizer Canton Gallen, am Rhein; 441 Einw. 5) Df. in Baden, am Rhein, nördl. von Rastadt. 1020 Einw. 6) Df. ebd., Oberrheinkr., Amt Freiburg. 340 Ew. 7) Df. ebd., Mittelrheinkr. an der Murg. 220 E. 8) **die Au**, Fl. mit Schloß in Ungarn, Honth.

Aub, St. im baier. Untermainkr., an der Gollach, mit 1020 Einw.

Aubagne, St. im südl. Frankreich, Dep. Bouches du Rhône, unweit Marseille, am Beaune; 6400 Ew. Weinbau, Fayencefabriken, Gerbereien. Barthelemy's Geburtsort.

Aubais, Df. in Frankreich, Dep. Gard, bei Sommières. 1520 Einw.

Set. Auban, Df. in Frankr., Dep. Var, NNW. von Grasse. 700 Ew.

Aube, 1) Dep. in Frankreich, welches die südliche Champagne und einen Theil von Bourgogne umfaßt; 605,025 Hect., davon sind 250,000 urbar, 76,000 Wald, 23,000 Weide und 23,000 Weinberge. Producte sind Pferde, Schaafe, Rindvieh, Schweine, Getreide, Obst, Wein; Fayence, Seiden- und Wollenweberei, Eisenhämmer, Glasfabriken; lithograph. Steine. 1846: 253,870 Einw., davon das Arrondiss. Arcis-sur-Aube 35,744, Bar-sur-Aube 41,230, Bar-sur-Seine 52,117, Regent-sur-Seine 33,856, Troyes 90,923. Sendet 4 Deputirte in die Kammer. 2) Fluß in Frankreich, der bei Pralay entspringt, und rechts in die Seine fließt. Die bedeut. Zuflüsse sind r. der Aujon u. Voire, links der Landion, Amance und Auzon.

Aubel, Fl. in Belgien, Prov. Lüttich, bei Verviers. 3160 Einw. Handel mit Butter und Käse.

Aubenas, St. in Frankreich, Dep. Ardeche, am Fuß der Cevennen, an der Ardeche; 4800 E.; Getreide- und Weinbau, Seiden- Wollen- und Baumwollenwaaren; Handelstribunal; bedeut. Wein- u. Kastanien-Handel. An der Ardeche bei dem Dorfe Thueyts ist der Königsfelsen, ein ungeheurer Felsendamm. Ein Wasserfall stürzt sich in den 500 Fuß tiefen Abgrund, über welchen eine zwei Stockwerk hohe Brücke führt.

Aubenton, St. in Frankreich, Dep. Aisne, an der Aube; Battist- und Leinewebereien, Seidenspinnerei. 1680 Einw.

Aubepierre, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, bei Arc-en-Barrois, a. d. Aube. 1500 E.

Auberchicourt, Df. in Frankreich, Dep. Nord, bei Douai; Steinkohlenmienen. 1350 Einw.

Auberive, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, bei Langres; Eisenhammer. 560 Einw.

Aubers, Fl. in Frankreich, Dep. Nord, bei Bassée. 1500 Einw.

Aubertans, Df. in Frankr., Dep. Haute-Saône, bei Montboson, am Quenoche; Eisenhämmer.

Aubertin, Fl. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, bei Oloron. 1070 Einw.

Aubervilliers, Notre-Dame-des-Vertus, Df. in Frankreich, Dep. Seine, bei Paris, in der Ebene St. Denis, am Kanal dieses Namens; Zuckerraffinerie. 2230 Einw.

Aubeterre, kl. St. in Frankreich, Dep. Charente, an e. Bergabhang am Dröme-Fluß. 763 Einw.

Aubette, kl. Fluß in Frankreich, im Dep. Seine-inférr., entspringt bei St. Aubin u. mündet bei Rouen in die Seine.

Aubiat, Fl. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, bei Aigue-Perse. 1340 Einw.

Aubières, Fl. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, bei Clermont-Ferrand. 3260 Einw.

Aubiers, Fl. in Frankreich, Dep. Deux-Sevres, bei Châtillon-sur-Sevres; 1900 Ew.; Manufacturen von Schnupftüchern und feiner Leinewand.

Aubiet, Fl. in Frankreich, Dep. Gers; 1480 Ew.

Aubignan, Df. in Frankreich, Dep. Vaucluse, bei Carpentras; vorzügl. Oel. 1720 Einw.

Aubigné, Fl. in Frankreich, Dep. Sarthe, bei Lelude. 1960 Einw.

Aubigny, 1) St. in Frankr., Dep. Cher, am Nère; 2600 Einw., Manufacturen in Tuch, Serge, Mützen, Gerbereien, Färbereien, Glashütte. 2) Fl. ebd., Dep. Pas-de-Calais, bei Arras; Callicotfabriken, Seidenspinnerei; 680 Einw. 3) Df. ebd., Dep. Calvados, bei Falaise. 4) **Aubigny-au-Bac**, Fl. in Frankreich, Dep. Nord, bei Douai; 1220 Ew.

St. Aubin, 1) **St. Albin**, St. in Frankreich, Dep. Aveyron; 3100 Einw., große Alaunsiedereien. 2) St. auf der Westseite der Insel Jersey, an einer gleichn. Bucht; Hafen, Felsenschloß. 3) **St. A. d'Aubigné**, Df. in Frankr., Dep. Ille-Villaine, bei Rennes; 1260 Einw. 4) **St. A. de d'Aubigny**, ebd., Dep. Deux Sèvres, bei Bressuire; 2300 Einw. 5) **St. A. du Cormier**, Fl. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, bei Fougères; Handel mit Salz, Wachs Honig; 1650 Einw. Hier besiegte der Vicomte de la Tremouille die Engländer 1488. 48° 15′ 41″ n. Br. 3° 44′ 7″ w. L. 6) **St. A. du Thenney**, Df. in Frankreich, Dep. Eure, bei Vernay; Tuchmanufactur. 7) **St. Aubin**, Df. in der Schweiz, Canton Neuchâtel, am gleichn. See, mitten in Weinbergen. 700 E. 46° 53′ 50″ n. Br. 4° 37′ 28″ ö. L.

Aubonne, kl. hübsches Städtchen im Schweizer Cant. Waadt, 3/4 St. v. Genfersee, a. gleichn. Fluß d. im Jura entspringt u. in d. Genfersee fließt; Schloß; 1600 Ew.; Landwirthschaft, Weinbau und Handel.

Aubrac, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, im gleichn. Gebirge, ein weidereicher Zweig der Cevennen, bei St. Chely.

Aubrig, zwei Berge in d. Schweiz. Cant. Schwyz; der große, 5240 Fuß hoch, 47° 6′ 43′ n. Br. 6° 32′ 48″ ö. L.; der kleine, westl. Spitze 47° 6′ 29″ n. Br. 6° 31′ 36″ ö. L.

Auburn, St. in New-York, Grafsch. Cayuga; 1840: 5626 E. 42° 55′ n. Br. 76° 28′ L. Grw., 339 Meilen von Washington.

Auburn, St. in Massachusetts, Grafsch. Worcester; 1840: 649 Einw.

Aucanville, Fl. in Frankr., Dep. Tarn-Garonne, bei Grisallet; 1109 Ew.

Aucejo, Fl. in Spanien, Prov. Soria.

Aubusson, St. in Frankr., Dep. Creuse, an der

Digitized by Google

Ernſe; 4165 Einw., Tapeten- und Tabacksfabriken. 49° 57′ 22″ n. Br. 0° 10′ 3″ w. L.

Auch, St. in Frankr., Dep. des Gers, am Gers; 12,500 Einw., Seiden- u. Wollenmanufacturen, Wein- und Branntweinhandel. Schöner alter Dom mit Glasmalereien; Aſſiſen-Hof, Ober-Tribunal. 43° 38′ 39″ n. Br. 1° 45′ 4″ w. L.

Auchinleck, Kirchſpiel in Schottland, Grafſch. Ayr. 3500 Einw.; vorzügliche Steinkohlen und Steinbrüche.

Auchnity Caves, Df. in Schottland; merkw. Höhlen.

Auchterarder, Df. in Schottland, Grafſch. Perth. 1900 Einw.

Auchterderran, Kirchſpiel in Schottland, Grafſch. Fife. 1600 Einw.

Auchtermuchty, Fl. in Schottland, Grafſch. Fife. 3000 Einw. Leinwandfabriken.

Auchiertul, Kirchſpiel in Schottland, Grafſchaft Fife. 560 Einw.

Auchy-en-Brahe, 1) Df. in Frankr., Dep. Oiſe, bei Gournay; 1050 E. 2) **Auchy des Moines**, Df. ebd., Dep. Pas de Calais, bei Hesdin; 1250 E. 3) **Auchy la Baſſée**, Fl. in Frankr., Dep. Pas-de-Calais, bei Labaſee; 1080 Ew.

Auckland, 1) Diſtr. in Unter-Canada, Grafſch. Buckingham. 2) **Weſt-Auckland**, Df. in England, Grafſch. Durham; 1700 Ew. 3) **Auckland-Biſhops**, Fl. ebd., am Wear, bei d. Einmdg. des Gaunleß; Seiden- und Moſſelinweberei; 2500 E. Pallaſt des Biſchofs. 4) **Auckland-Inſeln-Gruppe** im gr. Ozean.

Aucun, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, bei Argelès, am Gave d'Azun; Blei-, Kupfer- und Zinkminen. 890 Einw.

Audanzas, Fl. in Spanien, Prov. Leon, bei Villamanam.

Audapurgoer, St. im engl. Hindoſtan, Bengalen.

Aude, 1) Fluß im ſüdweſtl. Frankreich, der bei Axgles in d. Pyrenäen entſpringt, bei Narbonne ſchiffbar wird, die Gewäſſer des Auſon, der Gelſe und des Orbieu aufnimmt, und in zwei Armen in d. mittell. Meer mündet. 2) franz. Dep., das aus e. Theil von Nieder-Languedoc gebildet iſt 610,000 Hect., davon 160,000 urbares Land, 75,000 Weinland, 51,000 Wälder, 25,000 Waiden; Producte: Getreide, Mais, Buchweizen, Holz, Wein, Oliven, Eiſen, Kupfer, Spießglas, Steinkohlen u. a. Wollengewebe, Papier; 1836: 281,088 E. Davon im Arrondiſſ. Carcoſſonne 94,129, Caſtelnaudary 58,901, Limoux 75,891, Narbonne 56,965. Es ſendet 4 Deputirte in die Kammer.

Audenge, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, bei Bordeaux; 1150 Einw.

Audenſchmiede, Df. in Naſſau, bei Weilmünſter, Eiſenhammer. 90 Einw.

Audeux, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, bei Beſançon; Salzquelle. 360 Einw.

Audh, Awadh, ſ. **Udeh**.

Audierne, 1) St. in Frankreich, Dep. Finiſterre; Hafen, Segeltuchfabrik, Schifffahrtſchule, 1833 Einw. 2) Bucht auf der Küſte von Kerguelens Land.

Audignac, Weiler in Frankreich, Dep. Ariège, bei Monteſquieu; beſuchte Mineralquelle.

Audincourt, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, bei Montbéliard, r. am Doubs; Hochöfen, Eiſenhämmer u. a. 1265 Einw.

Audjelah, Oaſis u. St. in der Barkah-Wüſte, auf der Karavanenſtraße von Kairo und Siwah nach Murzuk. 29° 28′ n. Br. 20° 10′ ö. L. Reich an Datteln.

Audrain, Grafſch. Miſſouri; 1840: 1949 Einw. davon 1752 Weiße, 2 freie Farbige, 195 Sklaven.

Audruicq, Fl. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, bei St. Omer. 2290 Ew.

Audun-le-Riche, 1) Df. in Frankr., Dep. Moſelle, Eiſenmine, Fayencefabr. 660 Einw. 2) **Audun-le-Roman**, Df. ebd., bei dem vorigen; Eiſenhämmer; 409 Einw.

Aue, 1) **goldene**, früher Helmgau genannt, ein ſehr fruchtbarer Landſtrich unterhalb Nordhauſen am Helmfluß, in einem ſchönen Thale bis über Artern n. Roßleben, wo er mit d. Unſtrutthale zuſammentrifft. 2) Bergſt. im Erzgebirg. Kr. des Königr. Sachſen, Amt Schwarzenberg, an der Mulde; Eiſenwerke, Vitriol- u. Scheidewaſſerfabriken, Silber- u. Zinnhütte. In der Nähe der weiße Thon zum meißniſchen Porzellan. 1837: 1293; 1840: 1379 Ew. 3) Nebenfluß der Aller l., in Hannover.

Auenheim, 1) Df. in Baden, Mittelrheinkr. am Rhein; 820 Einw. 2) **Groß-A.**, Df. in Kurheſſen, bei Hanau, r. am Main. Weinbau. 1200 Ew.

Auerbach, St. in Baiern, Obermainkr., am Urſprung der Vils; 1600 E. 2) St. im königl. ſächſ. voigtländiſchen Kreiſe, Amt Plauen-Pauſa; Spitzenklöppeleien u. Mouſſelinwebereien. 1837: 3167; 1840: 3525 E. 50° 30′ 44″ n. Br. 10° 3′ 40″ ö. L. 3) Df. in der großherzogl. heſſ. Prov. Starkenburg; Schloß, Park und eine Mineralquelle. 1560 Einw. 4) Kobaltgrube und Blaufarbenwerk in der preuß. Prov. Schleſien, Rgbzk. Liegnitz. 5) **Ober-Auerbach** ſ. **Ober-Urbach**.

Auerberg, einer der höchſten Berge des Unterharzes in der Grafſch. Stolberg, an deſſen öſtlichem Abhange man Bergkryſtalle, wilde Diamanten genannt, findet.

Auerhammer, Eiſenwerk an d. Mulde im königl. ſächſ. Erzgebirgekreiſe. Unfern von hier bildet die Mulde einen nicht unbedeutenden Waſſerfall.

Auersberg, 1) einer der höchſten Berge des Erzgebirges in Sachſen bei Wildenthal unweit Eibenſtock, 3138 Fuß ü. d. M. 2) großer und kleiner Auersberg im königl. baieriſchen Landgericht Brückenau, im Sinngrunde, ein nicht unbedeutender Baſaltberg mit Eiſenſteinen u. Schwerſpat, welcher hier und da m. Silber eingeſprengt iſt. 3) Berg bei dem Marktfl. Hilters in Baiern, mit d. Ruinen des alten Schloſſes gleiches Namens. 47° 44′ 30″ n. Br. 10° 14′ ö. L.

Auersperg, Berg- und Stammſchloß des fürſtl. und gräfl. Geſchlechts gl. N. im Neuſtädtler Kreiſe des öſtreich. Herzogthums Krain, mit ſchönen Gartenanlagen.

Auerſtädt, Df. in Preußen, Prov. Sachſen, Regierungsbz. Merſeburg, ſüdweſtl. b. Naumburg. Merkwürdig durch Napoleons Sieg ü. d. Preußen, 1806 14. Oct., und Denkmal des Herzog's Karl Wilhelm Ferdinand von Braunſchweig. 460 Einw.

Auerswalde, Df. im Königreich Sachſen, Kr. Zwickau, Amt Auguſtusburg; 1837: 1150, 1840: 1166 Einw.

Auertſchitz, Uherczieze, Fl. in Mähren, Kr. Brünn, links an der Schwarza, NW. von Auſpitz. 750 Einw.

Aue-Wallenburg, Df. in Kurheſſen, Prov. Fulda, Kr. Schmalkalden, am Laudenbach. 300 Ew.

Auf der Gſcheid, Kuppe des Kahlenberges in Oeſtreich, Unter-Wienerwaldkr., bei Neuſtadt.

Aufenau, ehemal. bis 1789 reichsritterſchaftliche Herrſchaft in Baiern, Untermainkr., an der Kinzig.

Auffay, Fl. in Frankreich, Dep. Seine inf.; bei Toſes, am Sevn. Getreide- u. Lederhandel. 1140 E.

Aufhauſen, 1) Df. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Neresheim, unweit des Urſprungs der Eger; in der Nähe der Schneckenſtein. 792 Einw., davon 128 Juden mit e. Synagoge. 2) Df. ebd., Donaukr., OA. Geißlingen, auf der Alp. 481 Einw. 3) Weiler ebd., Jaxtkr., OA. Heidenheim, in der Nähe d. Ruinen der Burg Uffhauſen. 202 Einw.

Aufkirchen, 1) Df. in Baiern, Iſarkr., unweit des Würmſees. 80 Einw. 47° 57′ 24″ n. Br. 9° 1′ 38″ ö. L. 2) Fl. ebd., Rezatkr., am Zuſammenfluß der Wörnitz u. Sulz. 510 Einw. 48° 18′ 25″ n. Br. 9° 31′ 39″ ö. L.

Digitized by Google

Augan, Fl. in Frankreich; Dep. Morbihan, bei Guer. 1730 Einw.

Auge, ehemal. Landsch. in Frankreich, Mittel-Normandie, von dem Dive und Vic bewässert; ist jetzt der westl. Theil des Arrondiss. Lisieux und Pont-l'Evêque im Dep. Calvados.

Augé, Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, bei St. Maixent. 1370 Einw.

Augerolles, Fl. in Frankreich, Dep. Puy-du-Dôme, bei Thiers. 3522 Einw.

Auget, Df. in der Schweiz, SO. bei Basel.

Augezd (Unter), Df. in Böhmen, Kr. Chrudim, 50° 14′ 15″ n. Br. 15° 52′ 59 ö. L.

Auggen, Df. im Großherz. Baden, bei Mühlheim, guter Wein, Getreidehandel. 1140 Einw.

Augher, St. in Irland, Ulster, SW. von Dungannon, am Blackwater. 1672 Einw.

Augier, Insel im Archipel Dangereux im gr. Ozean. 17° 18′ 18″ s. Br. 140° 34′ 40″ w. L., von Duperrey 1823 entdeckt und für Frankreich in Besitz genommen.

Augila s. **Audjehlah**.

Auginiac, Fl. in Frankreich, Dep. Dordogne, bei Nontron; 1150 Einw.

Augio, Df. im Schweizer Canton Graubünden, im Calanca-Thal, 3220 Fuß hoch; Viehzucht. 180 E.

Augirein, Weiler in Frankreich, Dep. Ariège, bei Castillan; silberhalt. Bleimine la Fouquette.

Augsburg, Augusta Vindelicorum, vormalige (bis 1806) freie Reichsstadt, jetzt Hauptst. im baier. Oberdonaukr. zwischen der Wertag und dem Lech, eng und unregelmäßig gebaut, hat aber gute Gebäude, schöne mit Springbrunnen versehene Plätze, 35,000 E., worunter 12000 Lutheraner. Sitz des Generalcommissariats, des Wechselappellationsgerichts und eines Bischofs. Unter den Gebäuden sind merkwürdig: der Bischofshof, wo 1530 die Augsburgische Confession übergeben ward; das Rathhaus mit dem goldenen Saale, das schönste in Deutschland; die Fuggerei, von den Fuggern 1519 erbaut, und zur Wohnung für 106 arme Familien der Stadt bestimmt, die hier eine eigene Kirche und Schule haben; die Domkirche, das Maschinenwerk, wodurch die Stadt mit Wasser versehen wird, das Hallgebäude, das polytechnische Institut, die Kunstschule und Gemäldegallerie, das Zeughaus, Akademie der Künste, Gymnasium, Taubstummenanstalt, Waisenhaus, Bibliothek, so wie e. Menge Manufacturen und Fabriken, beträchtlicher Wechsel- u. Speditionshandel mit Wien und Italien. Die augsburgischen Gold- und Silberwaaren werden im Auslande geschätzt. Im Mittelalter war Augsburg nebst Nürnberg ein Hauptstapelplatz für den Handel des nördl. Europa mit dem Süden, bis gegen Ende des 15ten Jahrhunderts die Entdeckungen der Portugiesen u. Spanier dem Welthandel eine veränderte Richtung gaben. Aber auch gegenwärtig ist es noch immer ein Hauptsitz des deutschen Kunstfleißes und Kunstsinnes. 48° 21′ 46″ n. Br. 8° 34′ 27″ ö. L.

Augst, zwei Dörfer im Schweizer-Canton Basel und Aarau, am Rhein, mit vielen Ueberresten d. alten Römerstadt Augusta Rauracorum. Beide trennt die Ergolz bei dem Einfluß in den Rhein: Basel-Augst, 231 Einw.; Aargau-Augst, 322 Einw.

Augstholzbad, Bäder in der Schweiz, bei Luzern, am Baldegg-See.

Augusta, 1) St. am Savannah-im nordamerik. Freistaat Georgien, Grafsch. Richmond; 1830: 4000, 1840: 6403 Ew. 33° 28′ n. Br. 81° 54′ w. L. Grw. Im Jahre 1737 von Salzburgischen Emigranten angelegt; medizin. Schule 1830 gegr. mit 7 Lehrern; Handel mit Baumwolle, Leder, Pelzwerk und Tabak. 2) St. im nordamerik. Freistaat Maine, Grafschaft Kennebec; 1840: 5314 Einw. State House 44° 18′ 43″ n. Br. 69° 50′ w. L. Grw. 3) Grafsch. in Virginien; 1830: 19925, 1840: 19648, davon 15072 Weiße, 421 freie Farbige, 4145 Sklaven; Hauptst. ist Staunton. 4) St. in Kentucky, Grafsch. Brecken; 1840: 786 Einw. Methodisten-Universität 1825 mit 6 Lehrern und e. Bibliothek gegründet. 5) St. in Mississippi, Grafsch. Perry, im Southern-Distr. 6) St. in New-York, Grafsch. Oneida, 1840: 2175 E. 7) St. in Pensylvania, Grafsch. Northumberland; 1840: 2409 Einw. 8) Landspitze auf der NWküste von Nordamerika, NO. vom König-Georgs-Archipel, 58° 3′ n. Br. 137° 9′ w. L. 9) s. **Agosta**. 37° 12′ 50″ n. Br. 12° 54′ ö. L. Leuchtthurm.

Augustenborg, Fl. auf der dän. Insel Alsen mit einem Residenzschloß der Herzoge von Holstein-Sonderburg-Augustenburg. 600 Einw.

Augustenruh, Schloß mit schönen Umgebungen ½ St. von Kassel; hieß früher Schönfeld.

Augustenthal, Hohen-Ofen, Hammerwerk im Herzogthum Sachsen-Meinungen-Hildburghausen.

Set. Augustin, 1) Bai auf der Küste v. Madagascar, am Südende der Insel, unter dem Wendekr. 23° 35′ 24″ s. Br. 41° 20′ 6″ ö. L. 2) Nordwest-Inseln im Lord-Mulgrave-Archipel: 5° 39′ 8″ s. Br. 173° 45′ 50″ ö. L. 3) Inseln in den Carolinen; 7° 24′ n. Br. 153° 35′ ö. L. 4) Das östlichste Cap von Südamerika, in Brasilien; 8° 20′ s. Br. 5) Cap in Neu-Granada, NO. von Cartagena; 10° 54′ 6″ n. Br. 78° 29′ 12″ w. L.

St. Augustine, Hauptst. der Grafsch. St. Johns in Ostflorida, mit einem nicht vorzügl. Hafen. 1821: 1600; 1840: 2459 Einw. 2) Wahrscheinl. unbew. austral. Insel, im N. der Fidschi-Inseln. 3) Insel an der NWk. von Nordamerika auf der Westseite des Kock-Sundes. 4) Fluß und Hafen in Labrador, am St. Lorenz-Golf.

Augustow, Mosty Wielky, Fl. in Gallizien, Kr. Zolkiew, am Ratha.

Augustowo, 1) Woiwodschaft im Königr. Polen, 322 QM. 310,000 Einw. 2) St. in derselben, an der Netta, mit 2300 Einw., welche vorzugsweise vom Ackerbau leben. 53° 49′ 30″ n. Br. 20° 38′ 40″ ö. L.

Augustus Berg, Neulenberg, bei Camenz, in der sächs. Oberlausitz; 1146 Fuß ü. d. M. 833 ü. d. Elbe bei Dresden.

Augustusbrunnen, Badeort in Sachsen bei der St. Radeberg.

Augustusburg, Amt und Schloß auf dem steilen Schellenberge, im sächs. Erzgebirgkr. 1539 Fuß ü. d. M. 1226 Fuß ü. d. Elbe bei Dresden; 50° 48′ 59″ n. Br. 10° 45′ 55″ ö. L. Die höchste Höhe zwischen Augustusburg und Waldkirchen ist 1692 F. ü. d. M. oder 1379 ü. d. Elbe bei Dresden.

Auhausen, Ahausen, protest. Pfarrdorf im baier. Rezatkr., an der Wörnitz. Hier verabredeten und unterschrieben die protest. Fürsten die bekannte evangelische Union. 1608. 900 Einw.

Auhore, kl. St. in Hindostan Sindhyah.

Auhtah, kl. St. im engl. Hindostan, Präsidentsch. Bombay

Auingen, Df. in Würtemberg, Donaukr.; OA. Münsingen; Leinenweberei.

Aujon, kl. Nebenfluß der Aube in Frankreich.

Aukland (Bishop-), 1) St. in Engl., Grafsch. Durham, am Wear; 2190 Einw. 2) **Aukland's Inseln**, s. **Auckland**, vier größere und einige kl. Eilande.

Aul, St. in Hindostan, Dekhan, Prov. Oryzah.

Aula, (Nieder-), Fl. in Kurhessen, Prov. Marburg, Kr. Ziegenhain, a. gleichn. Flüßchen. 1140 E. — **Ober-Aula**, ebd., Amt und Fl. 850 Einw.

Aulad-el-Hadji, Volk in der Sahara, an Senegambien.

Aulapilly-Durgam, Avelapilly-Durgam, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras.

Aulas, St. in Frankreich, Dep. Gard; Seidenstrumpffabriken. 1100 Einw.

Digitized by Google

Sct. Aulaye, St. in Frankreich, Dep. Dordogne, links am Dronne; 1300 Einw.

Aulbeary, Df. und Kirchspiel in Irland, bei Nairn, an der Mdg. des Nairn in die Moray Firth. 1540 Einw.

Aulleben, Df. in Preußen, Prov. Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Sangerhausen bei Nordhausen; Salzquelle. 760 Einw.

Aulendorf, 1) gräflich Königsegg-Aulendorf. Amt in Würtemberg, Donaukr., besteht aus 10 Gemeinden in dem OA. Biberach, Saulgau, Waldsee; 3522 Ew. 2) Fl. in Würtemberg, Donaukr., OA. Waldsee im Schussenthal, an der Str. nach Ravensburg, gräfl. Amt, schönes Schloß mit Thürmen, zum Theil noch römisch, Gemäldesammlung, Bibliothek; alte sehenswerthe Kirche, schöner Schloßgarten. 980 Ew.

Auletta, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato citer., am Negro. 1800 Ew.

Aulgor, St. im engl. Hindostan, Bengalen, am Kursuah, unweit der Einmdg. des Beruah.

Aulla, Fl. in Modena, Massa-Carrara, a. Magra; Schloß. 800 Einw.

Aullene, Fl. in Frankreich, Dep. Corse, bei Sartène; 1050 Einw.

Aulnay, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Charente infér. 1600 Einw. 2) **Aulnay-sous-Creey**, Df. ebd., Dep. Eure-Loir, an der Blaise; Seidenspinnerei, Leinwandfabrik. 3) **Aulnay-sur-Odon**, Fl. ebd., Dep. Calvados; Seidenspinnerei, Callicot- u. Piquéfabriken u. a. 2000 Einw.

Aulne, 1) Fluß in Frankreich, Dep. Finistère. 2) Df. in Belgien, Prov. Lüttich, bei Verviers. 2600 E.

Ault, Marktfl. in Frankreich, Dep. Somme, am Meer; 1600 Einw.; Schlosserarbeiten, Gewehre, Hafen, Fischerei u. a.

Aulus, Df. in Frankreich, Dep. Arriège; in dessen Nähe Blei- u. Kupfergruben, auch Gold und Silber.

Auma, Städtchen an der Auma, im Großherz. Weimar; 1400 E.; Leinwand- und Wollweberei. 50° 42′ 16″ n. Br. 9° 34′ 9″ ö. L.

Aumagne, Fl. in Frankreich, Dep. Charente infér., bei Matha. 1300.

Aumale, St. im nördlichen Frankr., Dep. Seine infér., an d. Bresle; 1850 Einw., Wollmanufakturen, Mineralquellen.

Aumba, kl. St. in Hindostan, Nizam, bei Ahmed-Nagor.

Aumez, Fl. in Frankr., Dep. Moselle, bei Briey; 1200 Einw.

Aumont, Fl. in Frankreich, Dep. Lozère. 1000 E.

Aumund, Df. in Hannover, Herzogth. Bremen.

Aunay, 1) Fl. in Frankr., Dep. Nièvre. 1200 E. 2) **Aunay-sous-Auneau**, Fl. in Frankreich, Dep. Eure-Loire, bei Auneau; 1030 Einw.

Auneau, St. in Frankreich, Dep. Eure-Loire; Strumpffabriken. 1620 Einw.

Auneuil, Df. in Frankreich, Dep. Oise, bei Beauvais; Blondenfabrik. 1300 Einw. Geburtsort des Maler Lebrun.

Aunis, alte Landschaft in Frankreich, jetzt das Depart. der Niedercharente u. a.

Aunisjoki, ein ansehnlicher Fluß im russ. Lappland, der ins bothnische Meer fällt.

Aunon, Fl. in Spanien, Prov. Madrid, r. am Tajo.

Aupa, Fluß in Böhmen, bildet den Aupenfall u. fließt bei Jaromirz in die Elbe.

Aupa (Groß- u. Klein), zwei Dörfer in Böhmen, Kr. Königgrätz, a. Aupa, Leineweberei u. Flachsspinnerei. 2400 Einw.

Aups, Fl. in Frankreich, Dep. Var; Gerberei. 3000 Einw.

Aur, Gruppe von 32 Inseln im Lord-Mulgrave-Archipel; in Australien, zur Radack-Kette gehörig. Die gleichn. Insel ist die größte, 3 bis 400 E. 8° 18′ 40″ n. Br. 168° 51′ 40″ ö. L.

Aura, Df. in Baiern, Untermainkr. am Sinn. 1300 Einw.

Aurach, 1) zwei kl. Flüsse im baier. Rezatkr.; der eine fließt unterhalb Erlangen in die Regnitz, der andere in der Nähe v. Roht in die Regnitz. 2) **Herzogen-Aurach**, St. in Baiern, Rezatkr. an der Aurach; Wollenmanufaktur, Hopfen- und Tabacksbau. 1604 Einw.

Auraioky, Fluß in Rußland, Gouv. Finnland, verbindet sich mit Larpioki und Euraioki, fließt bei Abo vorüber in den both. Meerbusen.

Auras, St. in Schlesien, Rgbz. Breslau, an der Oder; 800 E.; Pottaschsiederei, Weberei.

Auray, St. in Frankreich, am gleichn. Fluß und Meerb. Morbihan, gleichn. Dep.; Hafen, Strumpfweberei, Seidenspinnerei, Handel mit Getreide, Honig, Wein, Vieh, Tuch u. a. 3900 Einw.

Aurängabad, s. **Aurungabad, Aureng-Abad.**

Aure, Fluß in Frankreich, begrenzt die Dep. Eure-Loire und Eure, und fließt in die Eure.

Aurec, St. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, an d. Loire. 2750 Einw.

Aurel, 1) Df. in Frankreich, Dep. Vaclufe, bei Sault, am Fuß des Ventoux; besuchte Mineralquelle. 2) Df. ebd., Dep. Drôme, bei Die: Mineralquelle.

Aurelius, St. in New-York, Grafsch. Cayuga, 1840: 2645 Einw.

Aureng-Abad, ehemal. Prov. in Hindostan, Dekhan, die den Engländern gehört; 6,000000 E. Gleichn. Hauptst. in e. weiten Ebene. 19° 54′ n. Br. 75° 13′ ö. L.

Auriac, 1) St. in Frankr., Dep. Haut-Garonne. 1780 Einw. 2) Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arrondiss. Carcassonne; Eisenhämmer.

Aurich, Hauptst. der hannöv. Prov. Ostfriesland; am Treckfahrt oder Treckfief-Canal; Schloß. 53° 28′ 14″ n. Br. 5° 7′ 7′ ö. L., protest. Consistorium, Lyceum, Handel, Pferdemärkte, Tabaksfabriken. Bei d. nahen Dorfe Rahe der berühmte Versammlungsort d. Friesen Upstaalsboom. 3530 Einw.

Aurignac, St. in Frankr., Dep. Haute-Garonne, Gerberei, Handel. 1450 Einw.

Aurigny, franz. Name der Insel **Alderney.**

Aurillac, St. in Frankreich, Dep. Cantal, am Jordane; Schloß, Spitzen- und Tapetenmanufacturen, Papierfabr., Kupferhammer, Gerberei, warme Quellen, Handel mit Pferden, Mauleseln, Rindvieh; naturhist. Cabine; 10,000 E. 44° 55′ 41″ n. Br. 0° 6′ 22″ ö. L.

Auriol, Marktfl. im südl. Frankr., Dep. Bouches-du-Rhone, 5300 Einw. Tuch- und Tapetenfabriken, Kupferhämmer, Steinkohlengrube.

Auris-en-Matiers, Df. in Frankreich, Dep. Isere, bei Antraigues, Silber- und Goldmine.

Aurolzmünster, Schloß und Markt im Innviertel in Oberösterreich, mit einer Pulvermühle. 900 Ew.

Auronzo, Df. in der Lombardei, Prov. Belluno.

Aurora, 1) St. in New-York, Grafsch. Erie; 1840: 2909 Ew. 2) kl. Insel im arab. Meerbusen. 25° 15′ n. Br. 3) eine Insel der Neu-Hebriden, im Heiligengeist-Archipel; 14° 51′ u. 15° 22′ s. Br. 165 47′ u. 165° 58′ ö. L.

Auros, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, bei Bazas; 560 Einw.

Aurungabad, Kirki, e. der größten u. volkreichsten (60,000 Ew.) Städte Vorderindiens, Präsidentsch. Bombai, in e. Ebene v. Bergen umgeb.; Seiden-, Kattun- u. a. Baumwollen-Zeugeweberei, s. **Aureng-Abad.**

Aurupig, im Carolinen-Archipel; 6° 34′ n. Br. 140° 48′ ö. L.

Au-Sable, St. in New-York, Grafsch. Clinton; 1840: 3222 Ew.

Ausat, Df. in Frankreich, Dep. Arriège, bei Tarascon, in der Nähe Eisenminen. 1000 Einw.

Ausche, St. der Herrschaft Lieschiz im böhmischen Kr. Leitmeritz; 1500 Ew., starker Hopfenbau.

Digitized by Google

Auschowitz, Auschwitsch, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen; Mineralquellen.

Auspitz, Hustopetsch, eine zur fürst. Lichtenstein. Herrschaft Eisgrub gehörige St. in Mähren, Brünner Kr., an der Landstraße nach Ungarn. Viehhandel. Weinbau, Piaristner Residenz. 2400 Ew.

Aussac, Df. in Frankreich, Dep. Charente; Truthünerzucht und bedeutender Handel damit. 880 Einw.

Aussee, 1) fürstl. Lichtenstein Herrschaft u. Markt in Mähren, Ollmützer Kr., an der March, mit einem schönen, in e. weiten Park angelegten Schlosse. 1300 E., darunter viele Juden. 2) Marktfl. an der Traun, in Steyermark, Judenburger Kr., mit einer sehr bedeut. Salzsiederei, welche die Soole aus dem aufgelösten Salzstein des ½ M. entfernten Sandling erhält. 1100 Einw.

Aussendeich, (Büsumer-), ein Vorland in Holstein, NW. von Büsum, etwa 80 Morgen Flächenraum. — **Bütteler-**, im Süderdithmarschen Kirchspiel Wöhrden; Areal: 50 Steuertonnen, 73 E. — **Mittel-**, schmales Vorland im Süderdithmarschen zwischen d. Miele u. d. Kronprinzenkooge; 588 Morg., getheilt in Elpersbütteler-, Busenwurther- und Barlter-Außendeich. — **Norder-**, ebd., umfaßt e. kl. Theil südl. am Friedrichsgabe-Kong u. d. Vorland zwischen dem Wöhrdener- und Meldorfer-Hafen, nach den anliegenden Dörfern der Thalingburener-, Barsflether-, Harmswöhrdener- und Ketelsbütteler-Außendeich benannt. Er ist bedeut. angewachsen. — **Norddeicher-**, ein Vorland u. einige Stellen westl. von Hillgroven im Norderdithmarschen; 447 Morgen, 62 Ew. — **Schülper-**, erstreckt sich v. Norddeicher-Außendeich bis an Schülrerfiel, hat sich aber von s. 146 Morgen durch Abspülen verloren. — **Süder-**, im Syderdithmarschen belegener bedeut. Außendeich, v. dem Abzugsgraben des Kronprinzenkoogs bis an den Nordhusener-Außendeich. Man rechnet dazu den Trennewurther-Außendeich, den ersten, zweiten, dritten Queller, Devergönne, Dicksand, Rugenort, Legan, Helmsand, Kleindicksand und Marqueller. — **Süderdeicher-**, westl. vom Heringsander-Kooge im Norderdithmarschen. 68 Morgen. — **Trennewurther-**, Außendeich im Süderdithmarschen, vor d. Norderthell des Kronprinzenkoogs, am Deich. Vom Barlter-Außendeich scheidet ihn der Abzugscanal des Kronprinzenkopgs.

Ausser-Rhoden, s. Appenzell.

Aussig, Außjenad, Labem, in Böhmen, Leitmeritzer Kr., in einer bergigen Gegend, am Einflusse der Bila in die Elbe; 2090 Ew.; Podskalszer Weinbau, Papiermühlen, Fischfang und starke Leinweberei, Handel mit Holz, Getreide, Wein, Obst. Geburtsort Raphaels Mengs. 2) **Aussig**, Df. in Preußen, Prov. Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau; 164 Einw. Hier war Kaiser Karls V. Hauptquartier vor der Schlacht bei Mühlberg, wo der Kurfürst Johann Friedrich besiegt wurde.

Aust, Aust-Clive, Df. in England, Grafschaft Glocester, bei Bristol; 200 Einw.

Set. Austel, St. in der engl. Grafsch. Cornwall, an der Küste, 6100 E., Hafen, Thon-, Kupfer- und Zinngruben, Wollenzeugmanufactur; in der Nähe Porzellanerde.

Austerlitz, 1) **Slawkow**, fürstl. kaunitzische Herrschaft und ll. St. in Mähren, Brünnerkr.; an der Littawa; prächtiges Schloß. 2100 Einw. 49° 9′ 25″ n. Br. 14° 32′ 36 ö. L. Merkwürdig durch den entscheidenden Sieg Napoleons, und schreckliche Niederlage der Russen 1805, 2. Dec. Dreikaiserschlacht. 2) St. in New-York, Grafsch. Columbia; 1840: 2091 Ew.

Austin, 1) Distr. in Tejas, als Colonie von einem Nordamerikaner angelegt; die schon 1828 an 15000 Bew. zählte, u. deren Hauptort **San Felippe de Austin** am Rio Brase de Dios, im J. 1824 gegründet, ist. 2) **Austin**, ebd., am Fluß Colorado, tief im Lande. Seit 1839 Regierungssitz.

Austinburgh, Df. in Ohio, Grafsch. Ashtabula, unweit des Erie-Sees.

Austinstown, Df. in Ohio, Grafsch. Trumbull.

Austinsville, St. in Virginien, Grafsch. Wythe, l. am gr. Kenhawa-Fluß.

Australien, anfangs Südindien, später Polinesien, Inselwelt, genannt, wegen der Menge von Inseln, woraus dieser 5te Erdtheil besteht, wird auch jetzt Ozeanien genanut. Der Anfang zu seiner Entdeckung ward gemacht, nachdem Amerika und die Südsee den Europäern bekannt geworden waren. Magelhaens, der die erste Reise um die Welt unternahm, entdeckte auf dieser Seefahrt am 6. März 1521 die Ladronen, die einen Bestandtheil Australiens ausmachen, und muß daher als der erste Entdecker dieses Erdtheils angesehen werden, indem er zur Auffindung der australischen Inselwelt die Bahn öffnete. Es verflossen aber 300 Jahre, bis die sämmtlichen Inseln entdeckt wurden. Mit dem 17. Jahrhundert begannen die Entdeckungen der Holländer, und fanden nebst mehrern kleinern Inseln die größte, welche sie Neuholland nannten. In der Mitte des 18. Jahrhunderts erwarb sich aber außer Byron, Carteret und Bougainville, unstreitig James Cook, 1768 bis 79 die größten Verdienste um die genauere Erforschung dieses Erdtheils. In der neuern Zeit haben la Peyrouse 1786, Baudin 1801, Flinders 1802, Krusenstern 1804, und Kotzebue 1815 u. 1818, Bellingshausen 1819, Weddel 1822, Düperrey 1822, Bougainville u. Camper 1823, King 1824, d'Urville 1826, Legoarant 1827, Morvell 1829, Laplace 1830 unsere Kenntniß von Australien erweitert. Von den großen Ländermassen desselben kennt man bloß die Küsten, und es liegen in diesem großen Meere ohne Zweifel noch andere Inseln, die bis jetzt kein Europäer gesehen hat. Australien, das einen Raum von 120 Längen- und 70 Breitengraden einnimmt, liegt ganz in der Südsee, oder im stillen Meer, zwischen der Westküste von Amerika und der Ostküste von Asien. Alle diese Inseln kann man als zusammenhängende Bergketten ansehen, die sich aus dem Meere erheben, und in der Richtung von N. nach S. O. in einer doppelten Reihe Neuholland einfassen. Einige von den Inseln sind niedrig und flach, andere haben schroffe Felsenküsten und sind voll Gebirge. Viele derselben sind vulkanischen Ursprungs, andere durch Corallenthiere entweder von Grund aus erbaut, oder durch Anbau an ursprüngliche Meeresfelsen in die Höhe geführt, erweitert und mit Riffen umgeben worden, wodurch die Annäherung gefährlich ist.

Kommt es auch keineswegs auf den Namen an, womit man diesen Erdtheil bezeichnet, so muß doch Rienzi's Ansicht erwähnt werden, der denselben Ozeanien nennt, und den Umfang des Erdtheils weiter als gewöhnlich ausdehnt, indem er die ostindischen Inseln dazu zählt, und die große Inselwelt des fünften Erdtheils in fünf große Gruppen theilt, von denen die fünfte Melanesien heißt, und das Australland oder Neuholland u. a. umfaßt. Diese Ansicht, die in dem Artikel **Ozeanien** genauer dargestellt ist, haben Malte-Brun, Huot, Balbi, Dumont d'Urville u. a. angenommen. Daher wird auch hier unter Australien oder Australland nur das Festland unter dem südlichen Wendekreise, auch Neuholland genannt, verstanden. Die Configuration dieses Festlandes ist der von Afrika ähnlich, und selbst darin, daß hier, wie dort Europa nördl. darüber, ebenso Neu-Guinea liegt. Das Meer buchtet sich auf der SWseite von Australien ebenfalls weit und tief ein, wie auf derselben Seite in Afrika, wenn man die Van-Diemens-Insel, wie es wohl natürlich ist, als abgerissenen Theil des Australlandes betrachtet, dessen ehemalige Verbindung noch durch die King-Insel, Insel Furneaux u. a., so wie durch seine physische Beschaffenheit wahrschein-

Digitized by Google

licher und gewiſſer wird. In auffallender Uebereinſtimmung iſt in beiden Erdtheilen die Weſtküſte gebildet, nicht minder die Oſtküſte, und ſogar die Nordſeite. Das Auſtralland wie Ozeanien überhaupt als einen neuen Erdtheil zu betrachten zwingt die monotone Eigenthümlichkeit ſeiner Natur, ſeiner Erzeugniſſe u. ſeiner Bewohner, obſchon kaum nur die Küſten und eine geringe Strecke landwärts bis jetzt bekannt ſind. Der Küſtenumfang dieſes Landes beträgt an 1940 M., die Länge von O. nach W. 547 M., die Breite gegen 429 M., und der Flächeninhalt 142,425 QM.; der Flächenraum verhält ſich alſo zum Umfang wie 19:1.

Die Küſtenſtriche ſind unter verſchiedenen Namen bekannt. Die Südküſte von dem öſtl. Cap Wilſon bis zum Cap Leuwin iſt in mehrere Striche getheilt, und der Theil vom Cap Wilſon bis zum C. Adieux (129° 35′ ö. L.) von Péron Terre de Napoleon genannt worden. Indeſſen iſt dieſe Benennung ſpäter beſeitigt, und derſelbe Küſtenſtrich von O. nach W. in Grant's, Baudin's- u. Flinders-Land getheilt. Grant's Land liegt an der Baß-Straße und enthält die vorzügliche Bai Port-Weſtern, welche die beiden Inſeln Philips und Franzoſen-Inſel einſchließt. Der Weſtern-Hafen befindet ſich auf der NSeite der Philips-Inſel. Baudin's-Land weiterhin iſt ſandig. Flinders-Land hat den Golf St. Vincent, vor deſſen Eingang die Känguru-Inſel liegt. Weſtlicher liegt der weitere und tiefere Spencers-Golf, von dem vorigen durch die Halbinſel York geſchieden. Am Eingang dieſes Golfs liegt auf der Oſtſeite der ſchöne und ſichere Hafen Lincoln. Dieſer Landſtrich reicht bis zu dem Cap Vaucanſon. Weiterhin iſt Nuyt's-Land mit unfruchtbarer Küſte. An dieſem Küſtenſtrich liegt die Gruppe der kleinen Recherche-Inſeln. Im äußerſten SW. liegt das Königs-George-Land mit dem gleichn. vorzügl. Hafen, den Vancouver (1792) zuerſt fand. Die Weſtküſte iſt die unbeträchtlichſte von allen. Zunächſt trifft man dort, von S. her, die Geographen-Bai mit dem kleinen Hafen Leſchenaut und den Sümpfen. Hier liegt Leuwins-Land, das durch eine Kette ungeheurer Dünen abgeſchloſſen wird. Weiterhin liegt das niedrige Edels-Land mit dem Schwan-Fluß. Dieſe Küſte iſt ſandig, von verborgenen Klippen und Korallenriffen umgeben, aber von Eingebornen bewohnt. Die Engländer haben hier eine Kolonie gegründet. Nahe der Mündung des Fluſſes liegen die beiden Inſeln Buache und Rotteneſt und nördl. noch Abrothos. Das nördlichſte Land auf der Wküſte iſt Endrachts-Land, deſſen Küſten ſehr niedrig ſind, das aber im Innern von Gebirgen begrenzt wird. Eine gegen NW gerichtete Halbinſel Péron theilt mit den anliegenden Küſten, die Seehunds-Bai, in zwei Haffe, ſüdlich Freycinet und nördlich Hamelin. Hier giebt es ſehr viele Seehunde, Wallfiſche, große Seeſchlangen u. a. Seethiere. Vor Freycinet liegen die Inſeln Dorés, Bernier und Dirk-Hartags-Inſel, vor Hamelin die Faure-Inſel. Die Nordſeite des letztern Haff ſchließt das Cap Cuvier. Mit dem nördlicher gelegenen Nordweſt-Cap oder Cap Murat oder Willem beginnt die Nordk., die ſich bis zu dem nördlichſten Punkt des Auſtrallandes, dem Cap York, erſtreckt. Von dem Nordweſt-Cap die ganze NWküſte entlang liegt De-Witts-Land, das unfruchtbar, voll Dünen und von vielen kleinen Eilanden umgeben iſt, welche den Archipel Bonaparte oder ehedem St. Alouaran genannt, u. den Foreſtier bilden. Die bedeutendern Inſeln ſind Adèle, Keraudren, Fontaneé, Caſſini und Bougainville. Mehrere Inſeln ſind vulkaniſch, und überhaupt ſcheint die Küſte ſehr zerriſſen. — Arnhems-Land nimmt von dem Cap Van-Diemen an die übrige Nordk. ein, und umfaßt das frühere Van-Diemens-, das eigentliche Arnhems- und Carpentaria-Land. Die weſtl. große Bucht hat man Van-Diemen genannt. Vor deren Oſtſpitze liegen die beiden Inſeln Melville u. Bathurſt, wo ſich der Hafen Cockburn oder Raffles befindet, und in der Enge Apsley die 1826 wieder verlaſſene ungeſunde Niederlaſſung Fort Dundas befand. Die öſtliche große und tiefe Bucht heißt Carpentaria. In dieſelbe münden die beiden Flüſſe Taſman und Caron. Die weſtliche Spitze dieſer großen Bucht bildet das Cap Arnhem und die öſtl. das Cap York. Südlich am Cap Arnhem liegt die Caledony-Bai, und ſüdöſtl. von dieſer, in der Carpentaria-Bucht die Inſel Groote- oder Büſchings-Eiland, weiterhin die Pellew- u. die ſieben Wellesley-Inſeln. Die Torres-Straße trennt das Cap York von Neu-Guinea. Dieſe große Bucht beſuchen die Chineſen des Handels wegen. Die Oſtſeite nimmt Neu-Süd-Walles ein, vor deſſen NOküſte das der Schifffahrt äußerſt gefährliche Korallenriff, Korallen-Barrière, weiterhin das Eliſenriff, die Inſeln Cumberland, Northumberland, Capricorn, Moreton, die Buchten Glaſs-Houſe, Hervey, die Hafen Jackſon, Botany-Bai u. a. liegen. Auf der Oſtſ. giebt es auch Geb., die auch den Darling-Fluß, ſo wie den Macquarie, Lachlan, Murray, Haſtings, Morumbidgi, Nexean und Clyde nähren, wie das Gebirge der SWſpitze den Schwan-Fluß. Noch wenig bekannt ſind der Clarence, Beisbane u. a. Im Innern giebt es auch Sümpfe. Im SW. der Botany-Bai kennt man einigermaßen den Georgsſee, obwohl nicht einmal ſo weit, daß man entſcheiden könnte, ob er ein Steppen- oder ein Flußſee ſei.

Das Klima Auſtraliens iſt, da es in der heißen und in der ſüdl. gemäßigten Zone liegt, theils heiß, theils gemäßigt, mild, rein und geſund. Der Boden iſt fruchtbar, und die aus Europa hieher verpflanzten Gewächſe kommen ſehr gut fort. Uebrigens hat es einige eigenthümliche Erzeugniſſe, z. B. Vögel ohne Flügel, mit Haaren ſtatt der Federn; vierfüßige Thiere mit Vogelſchnäbeln, weiße Adler u. ſ. w. Säugethiere und Raubthiere ſind wenig vorhanden. Die einzigen ſind das Känguruh, 100 bis 150 Pfund ſchwer, der Wombat, beide zu den Beutelthieren gehörig, das Schnabelthier, die Schweifthiere, der Dingo oder fuchsähnliche neuholländiſche Hund, das fliegende Eichhorn, die Beutelmaus, Schweine, Ratten, Fledermäuſe, Wallfiſche, Seebären, Seelöwen, Seeelephanten, Pantherkatze. Von den Europäern ſind Pferde, Rindvieh, Schafe und Ziegen dahin gebracht worden. Unter den Vögeln, die ſich durch Farbenpracht auszeichnen, ſind viele Papageyen und Paradiesvögel, der neuholländiſche Kaſuar, welcher 70 Pfund wiegt, und den oſtindiſchen an Größe und Farbenpracht übertrifft, der prächtige Menura oder Pfaufaſan, oder auch Leierſchwanz genannt, und der ſchwarze Schwan. An Fiſchen ſind die Küſten reich, desgleichen iſt die Mannichfaltigkeit der Inſekten und Schaalthiere ſehr groß. Noch größer iſt der Reichthum des Pflanzenreichs. Doch ſind die kleinern Inſeln reicher an Nahrung gebenden Gewächſen, als Neuholland. Sago-, Areka- und Kokospalmen, Eukalyptus, Bäume, die eine Höhe von 180 F. und einen Umfang von 30 Fuß erreichen, Kajeputbäume, Gummibäume, Brodfrucht, Guajaren, Piſang, Katapanußbäume, Rotang, Keulenbäume, woraus die Einwohner die dauerhafteſten Waffen und Geräthe verfertigen, Papiermaulbeerbäume, aus deren Baſte Zeuge gemacht werden. Citronen, Pomeranzen, Zuckerrohr, Feigen, Betelpfeffer, Taumelpfeffer, woraus das berauſchende Getränk Ava bereitet wird, Baumwollenſtauden, neuſeeländiſcher Flachs, der einen vortrefflichen Faden giebt, Bataten, Yams- u. Aaronswurzeln, die den Hauptgegenſtand der Landwirthſchaft auf den Sandwichsinſeln ausmachen. Durch die Europäer ſind Getreidearten und Gartengewächſe, Obſt, Mandeln, Granatäpfel, Tabak, Hanf, Flachs und Hopfen dahin gebracht worden. Das Mineralreich iſt am wenigſten

zed by Google

bekannt. Von edlen Metallen hat sich bis jetzt noch keine Spur gefunden, wenig an Kupfer und Eisen, in Ueberfluß ist dagegen in Neu-Süd-Wallis eine eigenthümliche Art Steinkohle vorhanden. Dieselbe ist arm an Harztheilen, enthält dagegen sehr viel vegetabilischen Stoff. Außerdem giebt es Basalt, Salz, Gyps, Kalkstein, Granit u. a.

Dieser Erdtheil ist äußerst gering bevölkert. Man schätzt die gesammte Bevölkerung auf ohngefähr 150000. Sie scheidet sich in zwei Hauptracen, in eine negerartige die Papuas, und in die Malayen. Aus der Vermischung beider sind verschiedene Mittelarten erzeugt worden. Die Papuas bewohnen Neuholland, Neuguinea, die Louisiade, Neubritannien u. Neucaledonien, die Salomonsinseln und die neuen Hebriden, haben aufgeworfene Lippen und Wollhaare wie die Neger, und stehen den Malayen an Bildung weit nach. Sie haben widerliche, affenartige Gesichtszüge, leben im Stande der Wildheit, ohne Staat und ohne Religion. Ihr großer Mund mit aufgeworfenen Lippen springt fast wie eine Schnauze hervor, und dahinter verliert sich eine glatte kleine Nase. Die tiefliegenden Augen verrathen eine tückische Rohheit. Nackt oder mit Thierfellen bekleidet suchen sie Fische, oder erlegen bisweilen die leicht zu fangenden Känguruhs, und verzehren fast alles roh, kaum daß sie den Vögeln die Federn ausrupfen. Die Bewohner der neuen Hebriden und von Neucaledonien verzehren das Fleisch ihrer erschlagenen Feinde, haben aber auch bebaute Felder mit Pisangs-, Yams- und Aaronswurzeln. Der Malayische Hauptstamm, welcher die Freundschafts-, Societäts- und Sandwichs-Inseln bewohnt, zeichnet sich durch die schönsten, regelmäßigsten Formen aus. Sie leben in Dörfern, wo man auch öffentliche Gebäude antrifft, verfertigen Kähne mit kunstvoller Schnitzarbeit, Werkzeuge, Geräthschaften und Waffen von Stein u. Holz. So weit die Ureinwohner bekannt sind, giebt es im Australlande eben so verschiedene Sprachen als Volkschaften.

Australischer Ozean wird zuweilen derjenige Theil des großen Ozeans genannt, welcher zwischen der Süd- und Südwestküste des Australlandes, dem indischen Ozean und dem arabischen Polarlande liegt.

Austral-Neger sind die Papuas Australiens.

Austreguies, Df. in Frankreich, Dep. Nord, bei Maubeuge; Marmorbrüche.

Autauga, Grafsch. im nordamerik. Freistaat Alabama, Southern-Distr.; 1830: 11,874, 1840: 14,942 Einw., davon 6217 Weiße, 16 farbige Freie, 8109 Sklaven. Hauptst. Washington.

Auterive, St. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, an der Ariége; 2850 Einw., Wollenweberei.

Auteuil, 1) Dorf in Frankreich, Dep. Oise, östl. von Senlis; Mineralquelle. 2) **Auteuil-les-Paris**, Df. ebend., Dep. Seine, am Eingange des Gehölzes von Boulogne bei Paris. Viele Landhäuser der Pariser zieren den Ort, und in der Kirche befinden sich die Grabmale Agnesseaus und des Helvetius; Hut-, Seifen-, Wachstuchfabriken u. a. 3240 Einw.

Autghur, St. in Hindostan, Prov. Orissa.

Autha, St. in Hindostan, Aurungabad, am Meer.

Authezat-la-Sauvetat, Fl. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, bei Veyre. 1820 Einw.

Authie, 1) Küstenfluß im nordwestl. Frankreich, der südöstl. von Montreuil in den Kanal fließt. 2) Df. in Frankreich, Depart. Somme, bei Acheux; Seidenspinnerei.

Authion, kl. Fluß in Frankreich, der bei Savigné im Dep. Indre-Loire entspringt, u. rechts in die Loire bei St.-Aubin-des-Ponts-de-Cé fließt, nachdem er den Latan u. Couanon rechts aufgenommen.

Authon, kl. St. in Frankreich, Dep. Eure-Loire, bei Nogent-le-Rotrou; Siebfabrik 1620 Einw.

Autilla del Pino, Flecken in Spanien, bei Palencia.

Autillo de Campos, Fl. in Spanien, am Rio de Valdejinate, bei Palencia.

Autise, kl. Fluß in Frankreich, der bei Secondigny im Dep. Deux-Sèvres entspringt und in die Sèvre-Niortaise rechts einmündet.

Autlan, 1) Distr. des mejican. Freist. Jalisco, die Küstengegend zwischen den kleinen Häfen Guatlan und Jalisco. 2) **Autlan de la Grana**, Hauptort und großer Fl. des gleichn. Distr., mit etwa 4000 Einw.; starker Zuckerrohrbau, Cochenillenbau, vorzügl. Cacao, bedeut. Salzhandel.

Autneir, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bombay; in der Gegend die Quellen des Tapty.

Autol, Fl. in Spanien, Provinz Burgos, am Cidacos.

Autrecourt, Dorf in Frankreich, Dep. Ardennes, bei Sedan; Kammgarnspinnerei.

Autrey, 1) St. in Frankreich, Depart. Haute-Saone; Hochöfen und Eisenhämmer. 1300 Einw. 2) **Autrey-sur-la-Mortagne**, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, bei Remberviller; 350 Einw. Drahtzieherei.

Autun, Stadt in Frankreich, Dep. Saône-Loire, am Fuß eines Berges, links am Arroux; eine sehr alte Stadt, Bibracte, und von den Römern Augustodunum genannt, von deren Gebäuden noch viele Ueberreste vorhanden sind, z. B. die Brücke über den Tarenai. Aus dem Mittelalter ist die goth. Kathedrale. Die Stadt hat außerdem 1 Bibliothek, 1 Alterthümer-Sammlung, 1 phys. und naturhist. Cabinet, bedeutende Tuch- und Fußteppichfabr., treibt Handel mit Vieh, Holz u. a. 9400 Einw. 46° 56′ 43″ n. Br. 1° 57′ 47″ ö. L. — Das Arrondiss. Autun umfaßt 87 Gemeinden mit 80,000 Einw., und ist in die Kantons: Autun, Conches, Epinac, Issy-l'Evêque, Lucenay-l'Evêque, Mesvres, Montcenis u. St.-Léger-sous-Beuvray getheilt.

Autunois, ehemalige Landschaft oder Provinz in Frankreich, in der Bourgogne, mit der Hauptst. Autun.

Autz, Kirchspiel in Kurland, an der lithauischen Grenze. Der Groß-Autzische See ist fischreich.

St. Auvent, Dorf in Frankreich, Depart. Haute-Vienne, bei Rochechouart, l. am Gorre; 2000 Ew.

Auvergne, hieß bis zur Revolution eine Landschaft in Frankreich, woraus die Dep. Puy de Dome und Cantal und das Arrond. Brioude im Depart. Haute-Loire gebildet sind. Die Montagnes d'Auvergne verbinden sich durch das Geb. von Margeride mit den Cevennen bei den Quellen der Allier verbinden. Zwischen den Quellen der Sioule u. des Chavanour zieht sich ein Zweig bis zu den Bergen von Limousin, mit denen sie die Wasserscheide der Gewässer der Garonne und Loire bilden. Diese ausgedehnte Gebirgsmasse besteht aus vier Gruppen: le Plomb du Cantal, le Cézallier, le Mont-Dor, le Puy-de-Dôme. Die Berge der ersten bleiben mehrere Monate mit Schnee bedeckt. Eine Eigenthümlichkeit dieses Gebirges sind die große Menge (mehr als 50) erloschener Vulkane, viele Lava-, Basaltfelsen und Bergseen; besonders findet man die Spuren vulkanischer Ausbrüche u. des Lavaflusses im Mont-Dor und Puy-de-Dôme. In den beiden anderen Gruppen sind die Krater weniger bemerklich. Die höchste Kuppe ist der Puy-de-Sancy, 1946 Metres hoch. Die ganze Landschaft ist in **Haute-** und **Basse-Auvergne** getheilt. Jene ist arm und bietet nur Viehweiden; diese dagegen ist fruchtbar und reich, und gleicht einem Garten. Dies ist das schöne Land der Limagne.

Auverné (Grand), Fl. in Frankreich, Dep. Loire inférieure, bei la Meilleraie; 1500 Einw.

Auvernier, Avernach, Df. im Schweizer Kanton Neuschatel, am Neuschateler See; weißer Wein. 800 Einw.

Auvers-le-Hamon, Fl. in Frankreich, Departem. Sarthe, bei Sablé; 2170 Einw.

Digitized by Google

Auvers-sûr-Oise, Fl. ebd., Dep. Seine-Oise, bei Pontoise. 1810 Einw.

Auvillards, Stadt in Frankreich, Dep. Tarn-Garonne, an der Garonne; 2400 Ew. Wollen-, Strümpfe-, Mützen- u. Fayencefabr., Flußhafen.

Auwal, Fl. in Böhmen, Kr. Kaurzim, bei Brod; 800 Einw.

Auweh, St. in Persien, Prov. Irak, westl. von Teheran; 100 H.

Auxelle-Haut, Dorf in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, bei Belfort; Kupfer-, Blei- u. Silberminen.

Auxerre, Hauptst. des Dep. Yonne in Frankreich, auf einem Hügel an der Yonne, die hier einen Flußhafen bildet. Assisen-Hof, Ober-Tribunal, Handels-Gericht, naturhist. Museum, Bibliothek, Ackerbaugesellschaft, Wollen-, Fayence- u. Darmsaitenfabriken u. a. Handel mit Wein, Ocker u. a. Unter den Gebäuden zeichnen sich aus: die Präfectur, der gothische Dom, besonders durch Glasmalerei; 12400 Einw. 47° 47′ 51″ n. Br. 1° 14′ 10″ ö. L.

Auxerrois, ehemal. Landschaft in Frankreich, in der Bourgogne, die jetzt das Dep. Yonne u. den größeren Theil des Arrond. Auxerre ausmacht.

Auxi-le-Chateau, Fl. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, bei St. Pol; Seidenspinnerei. 2400 Ew.

Auxois, eine ehemal. Landschaft der Prov. Bourgogne, mit der Hauptst. Semur; jetzt das Arrondiss. Avalon im Dep. Yonne, und das Arrond. Semur im Dep. Cote d'Or.

Auxon, kl. St. in Frankreich, Dep. Aube. Baumwollenspinnereien u. Strumpfwebereien. 2400 Ew.

Auxonne, St. in Frankreich, Dep. Côte d'Or, l. an der Saone, mit einem alten festen Schlosse; Handelstribunal, schöne Brücke, Arsenal, Artillerieschule, Tuchmanufakturen und Handel mit Wein, Getreide, Holz. 5500 Einw. 47° 11′ 39″ nördl. Br. 3° 3′ 8″ östl. L.

Auxy, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, bei Autun; 1573 Einw. 2) Fl. ebd., Dep. Loiret; 1568 Einw. 3) **M. le Chateau**, Fl. ebd., Dep. Pas-de-Calais, an der Authie; 2663 Einw.

Auzance, kl. St. in Frankreich, Depart. Creuse; Handel mit Leder, Wolle, Federn, Hanf u. Leinwand; 1251 Einw.

Auzat, 1) Fl. in Frankreich, Depart. Ariège, bei Tarascon-sur-Ariège; 1900 Einw. 2) **Auzat-sur-Allier**, Dorf in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, bei St. Germain-Lembon; Steinkohlengruben. 1800 E.

Auzelles, Fl. in Frankreich, Dep Puy-de-Dôme, bei Sct. Amand-Roche-Savine. 2700 Einw.

Auzits, Fl. in Frankreich, Depart. Aveyron, bei Rignac; 1400 Einw.

Auzon, 1) kl. St. in Frankreich, Depart. Haute-Loire, rechts am Allier; Steinkohlengruben, Mineralquelle. 2) Df. ebd., Dep. Gard, bei Sct. Ambroix; Mineralquelle. 3) Fluß in Frankreich, Dep. Vaucluse, entspr. bei Flassan u. fließt in die Sorgue.

Ava, 1) **Kingwa, Ratnah-Purah**, seit 1824 Hauptst. des birmanischen Reichs in Hinterindien, liegt auf einer Insel des Irawaddy; 50,000 E. 2) japan. Fürstenthum auf der Insel Nifon; gebirgig mit fruchtb. Thälern an Reis und Getreide. 3) Hauptst. darin, auf der Südk. von Nifon. 4) japan. Fürstenthum, auf der Insel Sikoko, mit Viehzucht, Perlenfischerei, Seehundsfang, die Gegenstände eines bedeut. Handels sind. 5) Hauptstadt darin, an einer Bai der Südk. der Insel, mit dem besten Hafen der Insel; groß und stark bevölkert. 33° 59′ n. Br. 131° 52′ ö. L.

Availles, St. in Frankreich, Dep. Vienne, l. am Vienne; Mineralquelle. 800 Ew.

les Avalats, Df. in Frankr., Dep. Tarn, bei Alby, l. am Tarn; vorzüglicher Wein.

Avallon, St. in Frankreich, Dep. Yonne: auf einem Plateau, welches das Thal Volsin beherrscht, an dem es rechts liegt; Tuchfabriken, Gerberei, Handel mit Wein, Getreide und Holz. 5500 Ew. 47° 29′ 12″ n. Br. 1° 34′ 17″ ö. L.

Avalon, Halbinsel der Insel Neufoundland, zwischen der Bai Plaisance westlich, und der Bai Trinity östlich.

Avalos, Fl. in Spanien, Prov. Burgos, bei Logroño.

Avanilla, Fl. in Spanien, bei Murcia.

Avantipura, St. in Kaschmir.

Avaſt, Avadſi, 1) gebirgige japan. Insel, an der Südseite der Insel Nifon; Baumwolle und Fischerei. 2) gleichnamige Hauptstadt darin. 34° 21′ n. Br. 132° 27′ ö. L.

Avatscha, 1) Bai auf der Ostk. von Kamtschatka, zwischen dem Cap Klin u. Cap Schipunskoi. 2) Vulkan ebend., und 3) Fl. ebend. mit 40 Häusern und 200 Einw.

Avaux, Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, an der Aisne, bei Rethel. 1550 Einw.

Avebury, Df. in England, Grafsch. Wilt; merkwürdig wegen der hier befindl. uralten Steinhaufen. 600 Einw.

Aveiras de Baijo, 1) Fl. in Portugal, Provinz Estremadura, bei Santarem. 2) **Aveiras de Cima**, Fl. ebend.

Aveiro, 1) Küstenstadt in Portugal, Prov. Beira, an der Mündg. des Vouga, die einen weiten u. tiefen Hafen macht; Handel mit Oel, Wein, Fischen (Sardellen), Orangen, Salz. 4200 Ew. 40° 38′ 24″ n. Br. 10° 58′ 9″ w. L. 2) St. in Brasilien, Prov. Para, r. am Tavajoz.

Avelas de Caminho, 1) Fl. in Portugal, Provinz Beira, bei Aveiro; 280 H. 2) **Av. de Cima**, Fl. ebd. 250 H.

Avelghem, Fl. in Belgien, Prov. Westflandern, bei Courtray; 4720 Einw.

Avelin, Dorf in Frankreich, Dep. Nord, bei Lille; 1570 Einw.

Avella, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Lavoro, am Clanio; Aussicht bis Neapel. 5050 Einw. Kastell. 40° 58′ n. Br. 12° 15′ 21″ ö. L.

Avellino, St. in der neapolit. Prov. Principato ulter., am Berge Vergine, am Sabbato; Bischofsitz. Tuchfabr., Färberei; Handel mit Kastanien, Haselnüssen, Roggen u. a. 3500 Einw. 40° 54′ 53″ n. Br. 12° 27′ 37″ ö. L.

Avenay, Fl. in Frankreich, Dep. Marne bei Ay; guter Wein. 1150 Einw.

Avence, Fluß in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, der SO. bei Bousses entspringt, in NW. sich richtet, bei Durance vorüber fließt, und sich dann im Sande verliert, aber unterhalb Castel-Jalour wieder hervorkommt, und bei Gaujac in die Garonne fließt.

Avenches, Wifflesburg, St. im schweiz Kanton Waat, bei Freiburg; viele röm. Ueberreste. 46° 51′ 49″ n. Br. 4° 42′ 17″ ö. L.

S. Avendres, Fl. in Sardinien, bei Cagliari.

Avène, 1) Dorf in Frankreich, Dep. Hérault, bei Lodève; Mineralquellen und Badeanstalt. 2) Fl. in Belgien; Prov. Lüttich, bei Huy.

Avengh, kl. arab. Insel im arab. Meerb. 16° 35′ n. Br. 39° 25′ ö. L.

Avenheim, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, bei Straßburg. Mineralquelle, die im Winter warm, im Sommer kalt ist.

les Aveniéres, Ciers, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Isère, bei Moreſtel; 3500 Einw. 2) **Aveniéres**, Fl. ebend., Dep. Mayenne; bei Laval. 2400 Ew.

l'Aventure, geräumige Bucht der Insel Bruny, SO. von Van-Diemensland. 43° 21′ 29″ s. Br. 145° 3′ 40″ ö. L.

Avenwedde, Bauerschaft in der preuß. Provinz Westphalen, Rgbz. Minden, an d. Dolke, bei Bielefeld; Garn- u. Leinwandweberei. 3000 Einw.

Averbrothick, s. **Aberbrothick**.

Avernach, s. **Auvernier**.

Avernakoe, dänische flache Insel, südl. von Fünen, mit gleichn. Dorf u. einer Kirche; 300 Einw. Bauern u. Fischer. 55° 11′ 35″ n. Br. 7° 55′ 30″ ö. L.

Averno-See, in einem alten Krater, in der neapolitan. Prov. Terra di Lavoro, an 180 F. tief; daneben die Höhle der Sibylle in wilder Gegend.

Averöe, Insel an der Westk. Norwegens, bei Christiansund.

Aversa, St. im Königreich Neapel, Prov. Terra di Lavoro, in einer schönen Ebene, bedeckt mit Orangenbäumen u. Weingärten, zwischen Capua u. Neapel; Sitz eines Suffraganbischofs. 14,000 Ew. 40° 58′ 33″ n. Br. 11° 51′ 57″ ö. L.

Averton, Fl. in Frankreich, Depart. Mayenne, bei Villaine-la-Juhel. 1214 Einw.

Avery, 1) Stadt in Ohio, Grafschaft Huron. 2) **Avery's Gore**, Ort in Vermont, Grafschaft Addison; 1840: 78 Ew. 3) O. ebd., Grafsch. Franklin; 1840: 35 Einw.

Aves, 1) Inselgruppe in den Antillen, bei Curaçao, welche den Holländern gehört. Die kl. Insel **Vogelinsel, Aves**, 15° 40′ 33″ n. Br. 66° 0′ 15″ w. L. Von einigen Fischern bewohnt. 2) St. in Portugal, Prov. Beira. 500 Einw.

Avesh, Os, St. in der freien Tartarei, Ferganah, l. am Sihon.

Avesne, Fl. in Frankreich, Dep. Hérault, bei Lodève; 1410 Einw.

Avesnes, 1) bef. St. in Frankreich, Dep. Nord, im gleichnam. Arrondiss., an der großen Helpe; Ober-Tribunal, Ackerbaugesellschaft, bemerkenswerthe Cathedrale, mit einem 300 F. hohen Thurm und Glockenspiel, Serge- u. Wollmützenfabr., Salzraffinerie, Gerberei, Brauerei, Handel mit Knochenasche, Zimmerholz, Vieh, Käse, genannt Marolles. 3888 Einwohner. 2) **Avesnes-le-Comte**, Fl. in Frankreich, Depart. Pas-de-Calais, am Hèpre, bei Arras. 1300 Einw. 3) **Avesnes-le-Sec**, Fl. ebend., Depart. Nord, bei Bouchac; 1610 Einw. 4) **Avesnes-les-Aubert**, Fl. ebd., Dep. Nord, bei Cambrai; 2700 Ew.

Avessac, Fl. in Frankreich, Dep. Loire infér., bei Redon; 2400 Einw.

Avestadt, Bergstadt in Schweden, Stora Kopparberg, im Län Falun, am Dalelf; Kupfer- und Eisenwerke, Tuchmanufaktur, Sägemühlen. 700 Ew.

Avetrana, Fl. in Neapel, Prov. Terra d'Otranto, bei Oria.

Aveyron, 1) Dep. in Frankr., aus der Rouergue gebildet, zwischen den Depp. Cantal, Lozère, Gard, Hérault, Tarn, Tarn-Garonne u. Lot; 925,578 Hect., davon 266,817 Ackerland, 20,000 Weinland, 56,115 Wiesen, 27,623 Weiden, 104,524 Heide, 52,734 Kastanienpflanzungen, 92,667 Holz. Sehr gebirgig, durch Zweige der Cevennen, besonders im Süden u. in der Mitte, die sehr zerrissen, wild und grottenreich sind. Am bemerkenswerthesten ist der Gebirgszug Levezour, von Ost nach West, von dem Tarn und Viaur bespült. Davon laufen Aeste aus zwischen dem Viaur u. Aveyron, Aveyron und Lot. Besonders sind die Felsbildungen zwischen dem Tarn, Jonte und Dourbie wegen ihrer Pyramidalform merkwürdig. Vieh-, Schaf- und Schweinezucht; an Wolle werden 2,000000 Kilogr. gewonnen. Seit einigen Jahren pflegt man auch die Seidenraupenzucht zu Rhodez, Milhau und Aguessac. Die Gebirge sind metallreich. Der Canton Aubin giebt Kupfer; silberhaltiges Blei giebt es bei Asprières und Peyrusse; Antimonium bei Sévérac; Zink bei Asprières, Grand-Vabres, St. Parthus; Alaun bei St. Sernin, Albin, Firmy; Alaun, Eisen- und Steinkohle bei Lavamas, St. George, Mayres; Eisen bei Frévalon, Fraur, Flagnac, Livinhac-le-Haut, St. Santin, Montbazens, Lugan, Roussenac, Venzac, Combenègue, Bosplo, Boutonnet, Salles-Comtaur, Raymar. Auch giebt es reiche Steinkohlenminen; bemerkenswerth ist das brennende Lager b Berges von Fontagnes. Die Industrie beschäftigt Kupferhämmer, 9 Hochöfen, 1 Eisenhammer, 4 P piermühlen, Baumwollspinnerei; sie liefert außerd ordinäre Tuche, Wollenzeug und Teppiche. Den V kehr erleichtert der von Antraigens aus schiffbare L Bedeutend ist die Ausfuhr des Käses, besonders v Roquefort und Guiolle, der Pflaumen, Champignon Trüffeln, Holz, fettes Vieh u. a. Die Bevölkerung i 1836: 370,951; davon hatte das Arrondissem. S Afrique 58,678, Espalion 65,639, Milhau 65,80 Rhodez 99,704, Villefranche 81,130 Einw. Rhodez Hauptstadt. Es sendet 5 Deputirte in die Kamm 2) Fluß in Frankreich, der bei Veyron entspringt, d gleichn. Depart. durchschneidet, die Depart. Tarn u Tarn-Garonne scheidet und in den Tarn fließt unte halb Montauban.

Avezzano, kl. Stadt im Königr. Neapel, Provi Abruzzo ulter. 2, am Lago Fucino; schöner offen Platz, herzogl. Palast, 10 Kirchen. 3000 Ew.

Avia de la Obispalia, Fl. in Spanien, Pro Cuença, an der Quelle des Giguela.

Aviano, Df. in der Lombardei, Prov. Udine, b Pordenone, am M. Cavallo; 6000 Ew.

Avigliana, 1) Fl. im Königreich Sardinien, b Turin; festes Schloß, Fabriken grober Tuche, Seide spinnerei. 2900 Einw. 2) St. im Königr. Neap Provinz Basilicate; schöne Kirche, starke Stic 9000 Einw.

Avignano, Ort im Königr. Neapel, Prov. Ca tanata, bei Manfredonia.

Avignon, Hauptstadt des Dep. Vaucluse im sü Frankreich, links an der Rhone, unweit der Einmü dung der Durance; Sitz eines Erzbischofs, Obertrib nals, Handelsgerichts. Die Metropole liegt auf de Felsen Dons, wie der alte, gothische und große päpst liche Pallast, und der Thurm Glacière; außerdem gie es noch einige alte schöne Kirchen, z. B. die St. P ters- u. St. Martialskirche. Bibliothek (30,000 Bd Museum Calvet mit Gemäldegallerie, Antiquitä naturhistorischen Gegenständen, Sammlung selten Schriften; botanischer Garten, königl. Schule, Akad mie von Vaucluse, Ackerbaugesellschaft, Verein d Kunstfreunde; Seidenfabriken, Färberei, Gerberei, G sengießerei, Handel; Geburtsort Erillon's, Folard der Maler Pierre und Paul Mignard, Jos. Berm Parrocel, Payan. Gegenüber an der Rhone liegt V André. 31,786 Einw. 43° 57′ 8″ n. Br. 2° 28′ 1 ö. L. Von 1309 bis 1376 residirten die Päpste hi Die Stadt schloß sich 1791 an Frankreich; aber wurde erst durch den Vertrag von Tolentino im Ja 1797, 19. Febr. an Frankreich abgetreten. Petrar lebte hier mehrere Jahre.

Avignonet, Stadt in Frankreich, Dep. Haut Garonne, am Canal von Languedoc. Hier brachte 1242 die Albigneser 50 Inquisitoren um. 2433 E

Avila, 1) Prov. in Spanien, Alt-Castilien, zw schen den Provinzen Salamanka, Segovia, Valladol Toledo. Der südl. Theil ist gebirgig durch die Gebir Bejar und Gredos, die sich mit der Sierra d'Av vereinigen, und die Fortsetzung der Sierra de Guad rama bilden. Diese Gebirge sind von fruchtba Thälern begrenzt, z. B. Alberche u. Paramera d'Avi 127½ QM., 116730 Einw. Seidenzucht, Wei Oliven- u. Kastanienbau; das Holz ist selten; Eise u. Steinkohlenminen, Eisenhämmer, Tuchmanufakt Leineweberei. 2) Hauptst. der gleichn. Provinz, Adaja; Seiden- und Baumwollenfabriken, Bischoff 4000 Einw. Die Universität ist 1807 aufgehob 3) Df. in Ecuador, ehed. eine St., von den Jumbo Indiern bewohnt.

Aviles, befest. Fl. in Spanien, Asturien, an Mündg. des gleichn. Flusses, über den eine schöne st nerne Brücke führt; Leineweberei und Kupferschmie 3000 Einw.

Avin, Dorf in Belgien, Provinz Lüttich, bei Huy. Sieg der Franzosen über die Spanier 1635, 20. Mai.

Avio, Fl. in Tyrol, Kr. Roveredo; Schloß, Flintensteinbruch, Seiden- u. Sammetmanufakt. 3000 E.

Avis, St. in Portugal, Pr. Alentejo, am gleichn. Fluß; Sitz des Ritterordens Avis, 1146 v. Alphons I. gestiftet. 1400 Einw.

Avisch, Hawiza, St. in Persien, Prov. Khusistan, am Kerkhah oder Karasu. 2000 H.

St. Avit, Df. in Frankreich, Dep. Puy de Dôme, bei Clermont; 800 Einw.

Avize, Fl. in Frankreich, Dep. Marne, bei Epernay; Weinhandel. 1500 Einw.

Avlona, Valona, 1) Sandschak in der Türkei, Rumelien, am adriatischen Meer; gebirgig durch das Amasa-Gebirge, wodurch es vom Sandschak Delwino getrennt wird; Flüsse darin sind Bojuza u. Ergent. Produkte: Oliven und andere Früchte, Tabak, Holz, Wild, Viehzucht, Baumwolle, Eisen. 250,000 Einw. 2) Hauptstadt des gleichn. Sandschak, am gleichnam. Golf, in ungesunder, sumpfiger Gegend; Reis- und Tabakbau, Handel. 6000 Einw. 40° 28′ n. Br. 17° 3′ ö. L.

Avo, 1) Stadt in Japan, Insel Kiusiu, Fürstenthum Idshen. 2) Fl. in Portugal, Prov. Beira; Schloß. 140 H.

Avoch, Parochie in Schottland, Grafschaft Roß; Hafen. 1900 Einw.

Avoise, Dorf in Frankreich, Depart. Sarthe, am Sarthe-Fluß bei Sablé; Handel mit Eisen, Schiefer u. Holz; Papiermühle. 1174 Einw.

Avola, St. in Sicilien, SW. von Syrakus, am Meer; Zuckerrohrbau, Zuckerraffinerie, Strohmattenfabrik. 6000 Einw. 36° 55′ 10″ n. Br. 12° 48′ 50′ ö. L.

St. Avold, Fl. in Frankreich, Dep. Moselle, O. von Metz; Mineralquelle. 4000 Einw.

Avon, 1) Stadt in Maine, Grafsch. Franklin; 1840: 827 Einw. 2) St. in Connecticut, Grafschaft Hartford; 1840: 1001 Einw. 3) St. in New-York, Grafsch. Livingston; 1840: 2999 Einw. 4) Fluß in New-Schottland, trägt vom Fort Edward Schiffe von 400 Tonnen; mündet in den atlant. Ozean, östl. von Windsor. 5) Fluß in Schottland, auf der Grenze der Grafschaft Stirling und Linlithgow, fließt in die Bai Forth. 6) Fluß in England, entspringt in der Grafschaft Wilt, wird bei Salisbury schiffbar, fließt durch die Grafsch. Southampton, nimmt den Stour auf bei Christchurch, u. mündet in die Manche. 7) **Lower-Avon**, Fluß in England, entspr. an der Grenze der Grafsch. Gloucester und Wilt, wird bei Bath schiffbar, fließt Bristol vorüber in die Saverne. 8) **Upper-Avon**, Fluß in England, entspr. NNW. von Northampton, fließt bei Tewksbury in die Saverne.

Avoritschiani, Fl. in der europ. Türkei, in Rumelien, Sandschak Arlona.

Avova, Cap auf der Südk. von Anatolien, im Golf von Satalieh.

Avoyelles, Parochie in Louisiana, Western Distr.; 1830: 3484, 1840: 6616 Einw.; davon 3006 Weiße, 3138 Freie Farbige, 3472 Sklaven.

Avranches, St. in Frankreich, Dep. la Manche, am Meer, links am Seez; Obertribunal, Bibliothek, Garn- u. Blondenfabriken, Handel mit Aepfelwein, Leinwand, weißen Zwirn; sonst sehr fest und Sitz eines Bischofs. 7400 Ew. 48° 41′ 23″ n. Br. 3° 41′ 47″ w. L. In der Nähe eine Eisenquelle.

Avranchin, ehemal. Landschaft in Frankreich, in der Unter-Normandie, ist jetzt im Dep. la Manche die Arrondiss. Mortain u. Avranches; gleichn. Hauptst.

Avrasa, Fl. in der Türkei, Sandschak Gallipoli, am Marmara-Meer.

Avremesnil, Df. in Frankr., Dep. Seine inférieure, Arrond. Dun: 1324 Einw.

Avret-Hissar, St. in der europ. Türkei, Rumelien, NNW. bei Salonich.

Avril, Kuppe in den Alpen, östl. vom großen St. Bernhard.

Avronzo, Df. u. Distr.-Hauptort in d. Lombardei, Gub. Venedig, Deleg. Belluno. 850 Ew.

Avulli, Dorf im Schweizer Kanton Genf, an der Rhône, bei Genf; 360 Einw. 46° 10′ 8″ n. Br. 5° 39′ 37″ ö. L.

Avziano-Petrovskoi, Eisenhämmer und Eisengießereien im europäischen Rußland, Guv. Orenburg, am Avzian.

Awa, 1) Hauptst. auf der japan. Insel Shikoko oder Sikof. 2) Fürstenthum und St. auf der japan. Insel Nifon. 3) Fort im engl. Hindostan, Bengalen, nördl. von Agrah. 4) Fl. in Persien, Prov. Irak, NW. von Sawa.

Awadsi, Awatsi, japan. Insel und Fürstenthum, 10.79 QM.

Awal, Insel im persischen Meerbusen, in der Baharein-Inselgruppe.

Awatscha, s. **Avatscha**.

Awschasier, s. **Avchasier**.

Awe-Loch, See in Schottland, Grafsch. Argyll, 6 Meilen lang.

Awerri, Königr. auf der Sklavenküste, im Delta des Quorra, zwischen den beiden Flüssen Forcados oder Warri und nördl. Escardos; mit gleichn. Hauptstadt. 5000 Einw.

Awik, 1) bedeut. Glashütte im Kirchsp. Sänero in der finn. Prov. Tarastland mit Kirche u. Prediger. Das hier verfertigte Glas wird nach Stockholm und anderen Orten des N. verkauft. 2) Eine Eisenhütte im Madelpfpiel Häffjo.

Awirs, Avoir, Df. in Belgien, Prov. Lüttich; Alaunhütte. 900 Einw.

Awissie, Königr. auf der Sklavenküste, südl. an den Kong-Gebirgen.

Awsanische Eisenhütten im asiat. Rußland, Guv. Orenburg, 64 M. von Jekaterinenburg.

Awsejewo, Ort in Rußland, Witepsk, rechts an der Düna.

Awssichtschi, Ort in Rußland, Twer, nordöstlich von Wüschnei-Wolotschok.

Ax, 1) St. in Frankreich, Dep. Arriège, am Fuß der Pyrenäen, rechts an der Arriège; 32 sehr warme Quellen, von denen drei wegen zu großer Wärme nicht zum Baden benutzt werden können. Tuchfabriken, Gerberei, Lederhandel. 1927 Einw. 2) Zwei Flüsse in England. Der eine entspringt in der Grafsch. Dorset bei Mostordon, fließt durch die Grafsch. Devon, u. bei Arminster vorüber in die Manche bei Seaton; der andere entspringt in der Grafsch. Somerset, zwischen Wokey-Hole u. Wells, fließt bei Axbridge vorüber in den Bristol-Canal bei Uphill.

Axacal-Barby, Ak-Sakal-Barby, See in der freien Tartarei, nördl. vom Aral-See; salzig und fischreich.

Axai, Nebenfluß des Terek in Georgien, u. daran ein gleichn. Ort.

Axam, großes Dorf in Tyrol, Kr. Unter-Innthal, SW. von Inspruck.

Axar-Fjorder, Meerb. auf der Westk. Islands, zwischen Tjörnäs u. Raudahnupr.

Axavon, Ort rechts am Massacre auf Haiti.

Axberg, Dylla, Schwefel- u. Vitriolwerk in der schwed. Prov. Nerike, unweit Oerebro.

Axbridge, St. in England, Grafsch. Somerset, an der Mdg. des Ax. 1000 Einw.

Axel, Stadt in den Niederlanden, Prov. Zeeland, an einem aus der Wester-Schelde kommenden Kanal. 2600 Einw.

Axenberg, auch **Achsenberg** genannt, ist ein Berg der Döbikette und zwar auf der Scheide zwischen Reuß u. Limmat. Er liegt im Westen derselben an der Ostseite des vierwaldstädter See's.

Digitized by Google

Arewall, ehemals eines der festesten u. berühmtesten Schlösser in Westgothland, 1 M. von Skara entfernt; in der Nähe eine der größten Ebenen des Landes.

Arholme, engl. Insel, gebildet durch den Trent, Idel und Dun, in der Grafschaft Lincoln; Flachsbau, Alabaster; 10 M. lang, 4 M. breit; umfaßt die Kirchspiele Althorpe, Belton, Crowle, Epworth, Harey, Liddington u. Owston.

Arim, holländ. Comptoir u. Fort Anthony auf der Goldküste, im Reich der Ashanti, westl. von dem Vorgeb. der drei Spitzen; Goldstaub.

Arma, Eisenhütte in Schweden, Gefleborg, nördl. von Hamränge.

Arminster, St. in England, Grafsch. Devon, am Ax; Tuch-, Teppich-, Handschuh- und Bandfabriken. 3000 Einw.

Arocul, s. **Aracal-Barby**.

Artom, Hof in Schweden, Län Halmanstad; Schlacht 1565.

Arzuchitlan, Df. in Mejico, Hauptort e. Partido, SW. von Tasco, unweit des Rio Balsas.

Arzum, Arzuma, Anzo, Hauptst. im Königreich Tigreh in Habesh, mit Ruinen uralter Tempel, Paläste und schönen Obelisken; westl. von Adowa, NO. von Angetkat u. östl. von Siveh. Baumwollenweberei, Pergament. 6000 H.

Arzufco, Dorf in Mejico, südl. von Tlalpan, am Fuß des gleichn., 12,054 F. hohen (19° 15′ 27″ n. Br. 101° 32′ 45″ w. L.) Bergkegels.

Ay, 1) **Way**, eine der Banda-Inseln, wegen Klippen ringsum schwer zugänglich; stark bevölkert u. gesund. Muskatennußbaumbau. 2) Fl. in Frankr., Depart. Marne, südl. von Reims; vorzüglich weißer Wein (Champagner). 1800 Einw. 3) **St. Ay**, Fl. ebend., Departem. Loiret, SW. von Orleans; Wein. 1060 E. 4) **Tour d'Ay**, ein Kalkfelsen im Waadtlande, 7060 F. hoch.

Aya, Gebirge in Spanien, Prov. Guipuzcoa, begrenzt die Prov. Pampeluna, ein Zweig des Gebirges Dyarzun.

Ayacucho, Depart. in Peru, auf der Ostseite der Andenkette, nach der gleichn. Ebene benannt, wo bei dem gleichn. Ort Sucre 1824, 9. Dec. die Herrschaft der Spanier durch seinen Sieg vernichtete. 1568 QM., und besteht aus den Prov. Tayacaja, Huanta, Huancavelica, Huamanga, Anco, Castrovireyna, Cangallo, Andahuailes, Lucanas, Parniacochas. 212856 Ew.

Ayagus, Fluß in der chinesischen Tartarei.

Ayah, St. in Anatolien, bei Estanos; Reisbau.

Ayamonte, feste Stadt in Spanien, Prov. Sevilla, an der Mdg. des Guadiana; Fl. Hafen, Sardellenfischerei, Seidenweberei. 5500 Ew.

Ayar-Noor, See in der chinesischen Tartarei, der die Flüsse Lokrun, Khutubi und Manar aufnimmt.

Aybar, Fl. in Spanien, Prov. Navarra, am Aragon; Schlacht zwischen Johann von Kastilien u. seinem Sohn Don Carlos 1451.

Aydat, Fl. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, bei Beyre. 1650 Einw.

Aydius, Df. in Frankr., Dep. Basses-Pyrénées, im Aspe-Thal, r. am Gave; Mineralquellen.

Aydy, arabische Nomaden in Egypten.

Ayen-Bas, Fl. in Frankr., Dep. Corrèze; Kupfer- u. silberhaltige Bleimine. 974 Einw.

Ayerbe, Stadt in Spanien, Provinz Aragon. 2000 Einw.

Ayer-Bouguh, 1) St. auf der Westk. von Sumatra; 0° 13′ n. Br. 97° 17′ ö. L. 2) **Ayer-Raya**, St. auf der Westk. von Sumatra; 1° 55′ n. Br. 98° 52′ ö. L.; in der Nähe ein gleichn. Vulkan, 230 Toiſ. hoch über dem Meer.

Ayeyneh, Df. in Arabien, in Nedsjed, Prov. El-Ared, westl. von Derreyeh; Weintrauben, Pfirsichen u. Datteln. Geburtsort des Mohammed Ebn-Abdul-Wahab, Reformator der Wahabiten.

Ayherre, Df. in Frankreich, Basses-Pyrénées, bei Hasparren; 4373 Einw.

Aylesbury, sehr alte Stadt in England, Grafsch. Buckingham, an einem Arm des Tamise, in einem der reichsten Thäler Englands; Spitzenfabriken. 4400 Ew. 51° 49′ 19″ n. Br. 3° 10′ 42″ w. L.

Aylesford, Fl. in England, Grafsch. Kent, am Medway, mit einer bemerkenswerthen Kirche; in der Nähe Kit's Coty House, eine merkw. Ruine aus der ältesten Zeit. 1180 Einw.

Aylon, Fl. in Spanien, Provinz Segovia, am Grado.

Aylsham, Stadt in England, Grafschaft Norfolk, am Bure; Strumpffabriken, Mineralquelle. 1900 Einw.

Aymorés, Orgãos, Gebirge in Brasilien, beginnt in der Prov. Bahia, durchschneidet von N. nach S. die Provinz Porto Seguro, und erstreckt sich bis in die Provinz Espirito-Santo. Der Berg Pascoal ist darin die höchste Kuppe.

Aynac, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, bei Gramat; 1445 Ew.

Ayn-Dorat, s. **Ain-el-Salah**. 29° 58′ 50″ n. Br. 26° 46′ 8″ ö. L.

Ayoquesco, großes Pfarrdorf im mejican. Staat Oajaca, mit mehreren Kirchen, einem großen, mit öffentlichen Gebäuden u. Kaufläden umgebenen Marktplatz, 2500 Einw.; vom Stamm der Niederazpoteken bewohnt.

Ayora, 1) Gebirge in Spanien, Zweig der Sierra-Morena, in der Prov. Valencia, u. läuft im Geb. von Serrella in das Cap St. Martin aus. 2) Fl. in Spanien, Prov. Valencia. 2850 Einw.

Ayon-Gheul, Eberdy, See in Anatolien, Sandschak Ac-Scheher, in den sich mehrere Flüsse ergießen.

Aypur, Ort an der Westküste Sumatras, in Anak Sundschei.

Ayr, 1) Fluß in Schottland, der ONO. von Muirkirk entspringt und bei der gleichnam. Stadt ins irländische Meer fließt. 2) Grafschaft in Schottland, an der Küste, begrenzt im N. von der Grafschaft Renfrew, O. von der Grafsch. Lanark, Dumfries und Kirkcubbright, S. von der Grafsch. Wigton, W. von dem irländischen Meer; sehr gesundes Klima. Die Bai von Clyde buchtet weit ein in die Küste, welche 6 Häfen öffnet. Die Grafschaft wird von den Flüssen Stincher, Girwan, Doon, Ayr, Irvine u. Garnock durchströmt, die alle in den Hochgebirgen entspringen; außerdem enthält sie auch einige Seen. Sie ist gebirgig, und gewährt Kupfer, Blei, Eisen, Antimonium, Steinkohlen, Porphyr, Agath, Jaspis, Schleifsteine, Versteinerungen u. a.; im N. Viehzucht und Käse. Die Industrie arbeitet in Wolle, Baumwolle, Kupfer und Eisen. 48 QM.; 1841: 164,512 Einw., davon 78,970 männl., 85,552 weibl. 3) Hauptstadt der gleichn. Grafsch. in Schottland; mit Hafen der Ayr-Mündung, in sandiger und dürrer Gegend, schlecht gebaut; Gerberei, Handel mit seidenen, wollenen und baumwollenen Zeugen, Bauholz, Steinkohlen, Getreide u. a. 8000 Einw. Leuchtthurm 55° 26′ n. Br. 6° 57′ 15″ w. L., Kirchthurm 55° 28′ 12″ n. Br. 6° 59′ 51″ w. L. In der Nähe eine Eisenquelle. 4) Landschaft in Neu-Holland, am Hastingfluß, mit der Strafkolonie Port Macquarie an der Flußmündung.

Ayraines, s. **Airaines**.

Ayrão, Df. in Brasilien, r. am Rio Negro.

Ayricos, Indiervolk in Südamerika, am Rio Meta in Neu-Granada.

Ayron, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, bei Poitiers; 772 Einw.

Aysa, Fl. in Spanien, Prov. Huesca in Aragon, im gleichn. Thal, nördl. von Jaca.

Digitized by Google

Aysgarth, Df. in England, im North-Riding der Grafsch. York, am Yore, bei dem schönen Wasserfall Aysgarth-Force. Ueber den Fluß führt eine Brücke von einem Bogen 30 Fuß hoch und 72 Fuß weit. 300 Einw.

Aytou, 1) Kirchsp. in Schottland, Grafsch. Berwick; Papierfabr. 1500 Einw. 2) Df. u. Kirchsp. in England, im North-Riding in der Grafsch. York; Gerberei u. Horndrechselfabr. 1250 Einw.

Aytona, Fl. in Spanien, Prov. Catalonien, am Segre, SW. bei Lerida.

Aynela, Fl. in Spanien, Provinz Valencia, bei Carrion.

Aynelas, Fl. in Spanien, Prov. Burgos, bei Pancorbo.

Aywailles, Df. in Belgien, Prov. Lüttich, rechts am gleichnamigen Fluß; Eisenhämmer, Eisengießerei. 1300 Einw.

Azac, Dorf in Frankreich, Depart. Ardèche, bei Privas; Mineralquelle.

Aza, Fl. in Spanien, Prov. Segovia, am gleichn. Fluß.

Azab, Afab, Pik in Habesh, NW. vom Cap Ras Bir.

Azagra, kl. St. in Spanien, Prov. Pampeluna in Navarra, am Zusammenfluß des Ega u. Ebro.

Azall-Eich, Hafen in Egypten, am rothen Meer, SSO. von Kosseir.

Azale (Gezireth-el-), Reihe von 7 Inseln im Nil.

Azambuja, St. in Portugal, Prov. Estremadura, SSW. von Santarem; 2400 Einw.

Azambujeira, Fl. in Portugal, Prov. Estremadura, westl. bei Santarem.

Azamor, Azamur, Azimur, St. in Marokko, an der Küste des Ozeans, bei der Mdg. des Morbeyah, mit einem Hafen, dessen Eingang gefährlich ist. 1000 E. 33° 16′ n. Br. 10° 38′ w. L.

Azana, Fl. in Spanien, Prov. Toledo, NNO. bei Toledo.

Azanuy, Fl. in Spanien, Prov. Huesca in Aragonien, SO. bei Barbastro.

Azara, Df. in Sardinien, Cap Cagliari; 1400 E.

Azat-le-Ris, Dorf in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, bei Dorat; Glasfabrik; 500 Ew.

Azay-Brûlé, Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, bei St. Maixent. 1846 Einw. 2) **Azay-le-Ferron**, Fl. ebend., Depart. Indre, bei Le Blanc; 2000 Einw. 3) **Azay-le-Rideau**, kl. St. ebend., Depart. Indre-Loire, SW. bei Tours; Leinwand- und Siebtuchfabr. 1896 Ew. 4) **Azay-sur-Cher**, Df. ebd., bei Tours am Cher. 1450 Ew.

Azcoytia, St. in Spanien, Prov. Guipuscoa, SSW. von Azpeytia, am Urola, in einer von hohen Bergen eingeschlossenen Ebene; schönes Stadthaus, Mineralquellen. 1000 Ew.

Azé, Df. in Frankreich, Dep. Loire-Cher, bei Villeau-Clercs; 1710 Einw.

Azebedo, Fl. in Spanien, Prov. Leon, l. von der Quelle des Esla.

Azedron, Fl. in Spanien, Prov. Toledo, SW. bei Hueto.

Azeglio, Dorf im Königreich Sardinien, Provinz Ivrea.

Azeitão, Fl. in Portugal, Prov. Estremadura, bei Setuval, links am Tajo; Färberei, Holzhandel. 2600 Einw.

Azem, Prov. u. St. im Königr. Dahomeh.

Azerables, Df. in Frankreich, Dep. Creuse, bei Souterraine; 1964 Einw.

Azerac, Dorf in Frankreich, Dep. Dordogne, bei Périgueux; 1364 Einw.

Azerailles, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, bei Lüneville; 820 Einw.

Azérat, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, bei Auzon, r. am Allier; Mineralquelle.

Azere, Fl. in Portugal, Prov. Beira, bei Viseu.

Azenchal, Fl. in Spanien, Prov. Estremadura, bei Badajoz, r. am Guadajira.

Azevedo, ein Nebenfluß des Tapajos in Brasilien, Prov. Matto Grosso.

Azjarcollar, Fl. in Spanien, Prov. Sevilla.

Azillanet, Df. in Frankreich, Dep. Hérault, bei St. Pons; Steinkohlenmine.

Azille, kleine Stadt in Frankreich, Dep. Aude, r. am Languedoc-Kanal, NW. bei Narbonne; Gerberei. 1520 Einw.

Azim-Abad, St. in Hindostan, bei Tschittong-Nollah, Prov. Delhi.

Azimpur, St. im engl. Hindostan, Bengalen, r. am Ganges.

Azincourt, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, bei Vieil-Hesdin. Sieg Heinrichs über Karls VI. Heer 1415, 25. Oct. 452 Ew.

Azinheira, Df. in Portugal, Prov. Estremadura, bei Santarem; Flintensteine.

Azinhosa, Fl. in Portugal, Prov. Tras-os-Montes, bei Miranda.

Azmannsdorf, Dorf (seit 1819), im Großherzogthum Weimar, bei Erfurt; gehörte ehemals der St. Erfurt.

Azmerigundje, St. im engl. Hindostan, Bengalen, l. am Surmah; Handel.

Azmoos, Dorf im schweizer Kanton St. Gallen, l. am Rhein, bei Sargans; Sieg des franz. Generals Massena über die Oestreicher 1799.

Aznalcazar, Aznalcollar, Flecken in Spanien, Prov. Sevilla.

Azofra, Fl. in Spanien, Provinz Burgos, bei Logroño.

Azkur, St. im russ. Kaukasien.

Azompa, gr. Dorf im mejican. Staat Oajaca, r. am Atoyac, bei Oajaca; berühmte Töpferwaaren.

Azoren, von den Briten **Western Islands**, auch **Habichtsinsel** genannt, hießen ehedem auch Flamändische Inseln nach den ersten Kolonisten, die sich darauf niederließen. Sie liegen im atlantischen Meer zwischen 36° 56′ bis 39° 44′ n. Br. und 27° 14′ bis 33° 32′ w. L. Sie bestehen aus 9 Inseln, die drei Gruppen bilden. Die erste Gruppe SO. umfaßt die Inseln: St. Maria und St. Miguel; die zweite, in der Mitte, die Inseln: Terceira, Graciosa, St. Jorge, Pico und Fayal; die dritte, NW. die Inseln: Flores und Corvo. Außerdem gehört noch zu den Azoren die unbewohnte Gruppe der Formigas, die aus 7 oder 8 hohen Felsen bestehend, sich zwischen St. Maria und St. Miguel in der Richtung von SW. nach NO. erstrecken. Der höchste dieser Felsen ist etwa 9 Klafter über dem Meeresspiegel hoch und liegt nördl. von den übrigen getrennt. Nordöstl. von den Formigas befindet sich noch eine Reihe von Klippen in gleicher Höhe mit dem Niveau des Meeres, welche auf manchen Karten Tulloch-Felsen genannt sind. Der Pic auf der gleichn. Insel ist 1250 Toisen ü. d. M. hoch.

Die Azoren, welche zusammen einen Flächenraum von 56,8 QM. haben, sind durch untermeerische, vulkanische Ausbrüche entstanden, die senkrechten Felsenwände zeigen deutlich die Zusammensetzung der mancherlei Schichten. Sie sind größtentheils gebirgig, voll von erloschenen oder noch Lava und siedendes Wasser auswerfenden Vulkanen, im Ganzen fruchtbar u. gut bewässert. Die bedeutendsten Ausbrüche geschahen 1591, 1638, 1719 u. 1811. Die Mineralquellen dieser Inseln sind sehr heilsam. Ihren prachtvollen Pflanzenreichthum verdanken diese Inseln theils dem fruchtbaren Boden, theils der immer feuchten Atmosphäre. Getreide, Hülsenfrüchte, Yams, Bananen, Flachs, Wein, edle Baumfrüchte, Cedern finden sich hier, und bieten

Digitized by Google

im Winter eine Menge blühender Gewächse dem Auge dar, welche unter denselben Graden in Europa erst im Frühling aufbrechen. Der Tabak wächst von selbst daselbst, und würde, wäre der Anbau gestattet, eine Quelle von reichen Einkünften werden. Auszuzeichnen ist auch eine sogenannte Buchengattung (Myrica faya), von welcher die Insel Fayal den Namen trägt, und die stets schönes Laub hat. Zur Zeit der ersten Entdeckung (1432, wo Cabral die Insel St. Maria sah; St. Miguel wurde erst 12 Jahre später gefunden. Erst 1457 waren sämmtliche Inseln bekannt) waren diese Inseln unbewohnt und scheinen keine anderen Säugethiere gehabt zu haben als Fledermäuse. Jetzt findet man alle europ. Hausthiere, und Geflügel, welches für das schönste der Welt gehalten wird, und die Viehzucht ist bedeutend. Von Fischen werden Sardellen, Goldfische, Barben, Austern u. a. gefangen, so wie auch Austern und unter den Mollusken ist eine Gattung Balanus, ihres trefflichen Geschmacks wegen geschätzt. Der Wein kommt auf Flores und Corvo schwer fort, gedeiht dagegen auf den übrigen Inseln vorzüglich. Der Käse und Schinken von Terceira sind gesucht; Graciosa führt besonders Butter u. Käse aus; Scta. Maria giebt Marmor u. vorzügl. Töpferthon, u. hat auch die Vogelart Garajão.

Die Azoren gehören der Krone Portugal und zählten 1828: 200,000, jetzt 238,000 Einw., nämlich Portugiesen, Neger und besonders auf der Insel Fayal, auch Engländer, Schotten und Irländer. Ackerbau, Viehzucht, Fischerei sind Hauptnahrungszweige, so wie die Versorgung der anlegenden Schiffe, welche nach Ostindien und Brasilien segeln. Auch ist der Handel mit Portugal, Madeira, England, Amerika und Rußland nicht unbedeutend, obwohl die Häfen nicht für größere Schiffe geeignet sind. Die sichersten Rheden sind Fayal, Angra auf Terceira und Punta del Gada auf St. Miguel. Die Ausfuhr besteht in Getreide, Hülsenfrüchten, Geflügel, Vieh, Pflanzen, Holz, Honig, Obst und Wein; die Einfuhr in Colonialwaaren, Pelzwaaren, wollenen, baumwollenen, Eisen, Stahl, Töpferwaaren, in Brettern, Stabholz, Reis, Stockfischen, Pech, Theer, Eisen und indischen Waaren. — Die herrschende Religion ist die katholische, geleitet von dem Bischof zu Angra. Ein Gouverneur resid. zu Angra auf Terceira, und unter seinem Befehle stehen 800 Mann Truppen. — Die Einkünfte belaufen sich auf 150,000 Fl.

Azores, Fl. in Portugal, Prov. Beira, ND. bei Guarda.

Azos, Fl. in Peru.

Azowai, St. in Ober-Guinea, Goldküste, im Königreich Ardra.

Azpeytia, St. in Spanien, Prov. Guipuscoa, l. am Urola, von hohen Bergen umgeben, mit guten Weiden u. einer Mineralquelle, Jaspisbrüchen; Eisenhämmer u. a. 1200 Einw.

Azteken, Indier in Südamerika, in Mejico.

Azu, Stadt auf der Insel Nifon, Fürstenthum Osiu.

Azua, St. auf der Insel Haiti, am Bia, der in die Bai Occa mündet. 300 H. In der Nähe Schwefelquellen.

Azuaga, Fl. in Spanien, Prov. Estremadura, bei Llerena; Schloß.

Azudi, Afuda, St. in der Oase Asben in der Sahara; Viehzucht.

Azuela, Nebenfluß des Rio Coca in Ecuador, der am Cayamla-Urcu, OND. von Quito entspringt.

Azuelo, Fl. in Spanien, Prov. Pampeluna in Navarra, bei Estella.

Azul, Rio de San Francisco, bedeut. Fluß im mejicanischen Staat Sonora, der in den Rio Gila mündet.

Azun, Thal in Frankr., in den Hautes-Pyrénées, das Eden der Pyräen genannt, mit zehn Dörfern.

Azunguesca, Fl. in Spanien, Prov. Guadalajara.

Azurar, Fl. in Portugal, Prov. Minho-Douro, SW. bei Braga, an der Mündung des Ave; schöne Kirche. 2000 Einw.

Azutan, Fl. in Spanien, Prov. Toledo, links am Tajo, SW. von Talavera.

Azy, Dorf in Frankreich, Dep. Cher, bei Sancergues. 1081 Einw.

Azymgur, St. im engl. Hindostan, Bengalen, ND. von Dsjuanpur; Seiden- u. Baumwollenweberei.

Azymnagur, Distr. im engl. Hindostan, Bengalen, ehemalige Prov. Beidshapur; sehr gebirgig mit schönen und fruchtb. Thälern. Die vorzügl. St. sind Gokak, Manoly, Gandergur.

Azyris, kleiner Hafen in Tripoli, an der Küste von Barkah.

Azzano, Dorf in der Lombardei, bei Verona. 230 Einw.

B.

Baad, St. im engl. Hindostan, Bengalen, ehemal. Prov. Agrah. 27° 5′ n. Br. 75° 30′ ö. L.

Baag, Harde im Amt Odensee, auf der dänischen Insel Fünen; 6¼ QM., 14000 Einw. Die St. Assens ist der Hauptort.

Baagöe, 1) dän. Insel im balt. Meer, Diöcese Laaland, zwischen den Inseln Falster, Möen und Seeland; ¼ QM. 550 Einw. in zwei Dörfern. 54° 56′ n. Br. 9° 37′ ö. L. 2) dän. Insel im kl. Belt, westl. von Fünen, in der Diöc. Fünen, Amt Omdensee; sehr fruchtbar. Leuchtthurm, 55° 17′ 42″ n. Br. 7° 27′ 40″ ö. L.

Baal, Balsfjord, Fluß und Bai in West-Grönland.

Baalbeck, Heliopolis im Alterthum, in dem türk. Syrien, Paschalik Akra, zwischen dem Libanon u. Antilibanon, im Thal des Fl. Kasmia, der in den Sur fließt; ist wegen seiner schönen Ruinen berühmt, unter denen sich die eines 800 Schritt l., 170 br. Tempels auszeichnen, der aus Felsenblöcken von bisweilen 60 F. Länge, 10 F. Dicke und 12 F. Breite gebaut ist. Der große, von Antonin dem Frommen erbaute Pallast ist ebenfalls von vorzüglicher Schönheit. Die St. ward zuerst vom Kaliphen Omar erobert, dann 1401 durch Tamerlan verheert, u. 1759 von einem Erdbeben fast gänzlich zerstört. In diesen Ruinen wohnen jetzt ungefähr 2000 Menschen.

Baalbeit, Flecken im Delta des Nils; unweit der Ruinen eines prächtigen Tempels von Granit.

Baar, 1) Landgrafschaft, welche den vorzüglichsten Bestandtheil des Fürstenth. Fürstenberg unter großherzogl. badischer Landeshoh. bildet. Sie liegt auf dem Schwarzwald im See- u. Donaukreis des Großhzgth. Baden, und umfaßt außer den Flecken, Dörfern, Weilern und Höfen 10 Städte und Städtchen, wie Donaueschingen, Fürstenberg, Hüfingen, Blomberg, Bräunlingen, Neustadt, Möhringen, Geisingen, Löffingen u. Vöhrenbach, mit ungefähr 30,000 Ew.; ist sehr gebirgig, hat aber in den flachern Gegenden guten Getreideboden, Viehzucht, besonders Pferdezucht, u. Uhrmacherei. 2) Df.

Digitized by Google

in der Schweiz, Kanton Zug, in fruchtbarer Ebene, 1280 F. hoch; Papierfabr. 2150 Ew. 3) **Baar-el-Cedes**, See im türk. Syrien, Paschalik Damas, westl. von Hems; ist durch einen kl. Fluß mit dem Orontes verbunden. 4) **Baar-el-Mardji**, See ebd., östl. von Damas; hat weder einen sichtbaren Zufluß noch Abfluß.

Baarle, Baerle, 1) Dorf in den Niederlanden, Prov. Nordbrabant, SO. von Breda; 1560 Einw. 2) Ort in Belgien, Prov. Ostflandern, westl. von Gent, 1790 Einw.

Baarsöe, Harde im Amt Prästöe, südl. auf der zu Dänemark gehörigen Insel Seeland; 7¼ QM., 15000 Einw. Die St. darin sind Prästöe u. Wordingburg.

Baas, 1) Insel in Nordamerika, im Erie-See. 2) **Baas Fjorden**, Bucht des Eismeers in Norwegen, Finmarken.

Baasen, Df. in Siebenbürgen, Land der Sachsen; Schwefel- und Salzquellen.

Baatsch, s. **Bacz**.

Baba, 1) Cap in Anatolien, im schwarzen Meer, 41° 20′ 54″ n. Br. 29° 6′ 8″ ö. L. 2) Cap auf der Westküste, der westlichste Punkt Asiens, 39° 30′ n. Br. 23° 31′ ö. L. 3) St. in Anatolien, Sandschak Biga, östl. vom gleichn. Cap an der Westk., mit einem kl. Hafen, in fruchtb. Gegend. 4000 Einw. 39° 30′ 5″ n. Br. 23° 31′ 25″ ö. L. 4) Geb. in der europ. Türkei, auf der Grenze der Sandschaks Skutari und Novibazar. 5) Fl. ebend., Sandschak Trikala, rechts am Salamvria, im Tempe-Thal; Färberei. 2000 Einw. 6) **Baba-Dagh**, Gebirgskette in der asiat. Türkei, läuft mit dem Mäander parallel bis zur Westk. Anatoliens, gegenüber der Insel Kalamine. 7) **Baba-Dagh**, befest. Stadt in der europ. Türkei, Sandschak Silistri, zwischen Gebirgen, am See Rassein; 10000 E. Armenier, Tartaren, Griechen, Juden, Türken; lebhafter Handel durch den Hafen Kara-Kerman. Das Wasser ist schlecht; das Trinkwasser wird durch eine Wasserleitung in die Stadt geleitet. 44° 53′ 40″ n. Br. 26° 24′ 2″ ö. L.

Babagura, Gebirgskette in Ungarn, die das Komitat Arva von Gallizien scheidet; 780 Toiſ. h.

Babahoyo, Stadt in Ecuador in Südamerika, l. am Caracol.

Babba-Buden, Geb. in Hindostan, ist mit den westl. Ghats verbunden.

Babein, 1) St. in Persien, Prov. Irak Adjemy, SSO. von Ispahan. 2) St. ebend., Kudsistan, NO. von Ispahan. 3) St. ebd., Prov. Kerman.

Babek, Schehr-Babek, St. in Persien, Farsistan, ONO. von Shiras; schöne Gärten in fruchtb. Gegend.

St. Babel, Df. in Frankr., Dep. Puy-de-Dôme, bei Issoire; 1610 Einw.

Babbatia, Ort in Afrika, Sudan, SO. vom Tschad-See, im Gebiet der Begharmi.

Babber-Insel, in den Molukken, der Banda-Gruppe.

Bab-el-Mandeb, die Meerenge oder Straße zwischen Arabien und Asien, welche das arabische Meer mit dem Ozean verbindet. Wegen der vielen Inseln darin ist die Schifffahrt gefahrvoll.

Babel-thu-ap, eine der Pelew-Inseln im chinesischen Meer, 12 M. Umfang; östl. Spitze: 7° 31′ 30″ n. Br. 132° 13′ ö. L.

Babenhausen, 1) Standesherrschaft des Fürsten Fugger-Babenhausen im Oberdonaukreis in Baiern; 7 QM., 11,500 Ew. Dazu gehört der Fl. **Babenhausen** an der Günz, mit 1600 Einw. und einem fürstl. Schloß. 2) Fl. in Baiern, ebd., am Günz; zwei Schlösser. 1670 Einw. 3) St. u. Amt in der großherz. hessischen Prov. Starkenburg, an der Gersprung; 1600 Einw. Schloß, früher Residenz der 1736 ausgest. Grafen von Hanau-Lichtenberg.

Baber, kl. Eiland in den Molukken.

Babiacora, Pfarrdorf im mexic. Staat Sonora, Mittelpunkt eines alten Grubenreviers, auf e. Hochebene; 29° 45′ n. Br. 111° 15′ w. L.; 600 Einw., meist freie Indier vom Stamm der Opatas.

Babia-Gora, einer der höchsten Gipfel der Karpathen, wahrscheinl. üb. 600 Toiſ. hoch.

Babiak, Stadt in Masovien, an den Quellen der Netze.

Babica, St. im russ. Guv. Minsk.

Babice, 1) Grenzmauth bei Oświezin im mysleniczer Kr. gegen Schlesien. 2) Herrschaft u. Marktfl. im przemysler Kr. Galiziens. 1020 Ew.

Babila Fuente, Fl. in Spanien, bei Salamanca; Mineralquellen.

Babimost, Bomst, an der Obra, in der preuß. Prov. Posen, Rgbz. gl. N. mit 2000 E. u. Obst-, Hopfen-, Weinbau, Tuchmacherei, Schuhmacherei.

Babina, Babaszek, Fl. in Ungarn, Comitat Zolyom, südl. von Altsohl.

Babinowitsch, Kreisst. im russ. Guv. Mohilew, r. am Lutschossa, mit ungefähr 600 Ew.

Babitz, Name mehrerer Dörfer in Böhmen und Mähren.

Babitza Otsak, Fl. in Bosnien, Sandschak Travnik, am Krivaja.

Baboesa, Babolsca, Fl. in Ungarn, Comitat Schimegh, am Rigna, von Kroaten bewohnt. 46° 2′ 23″ n. Br. 15° 0′ 51″ ö. L.

Baboeuf, gr. Dorf in Frankreich, Dep. Oise, bei Novon.

Babore, Ort auf der Nordk. der Insel Celebes.

Babuau, Vorgebirge an der NWküste der Insel Sumatra.

Babujanen-Inseln, eine den Spaniern gehörige Inselgruppe im N. von Manila. Die bedeutendern derselben sind: Babuyan, Calayan, Camiguen, Dalupuri und Fuga. Sehr gebirgig; Produkte: Kokos u. Bananen. Die 2000 Ew. sind Malaien.

Baby, kl. Insel im indischen Ozean, an der Westk. von Sumatra.

Babye, kl. St. im engl. Hindostan, Bengalen, SO. von Boral.

Babylon, die Ruinen von Babylon, der ältesten und berühmtesten aller Städte Asiens, liegen in der Nähe der Stadt Hilla, an der Ostseite des Euphrat, unter 32° 28′ n. Br. u. 48 engl. M. von Bagdad entfernt. Am genauesten sind sie untersucht von James Rich, Residenten der ostindischen Compagnie zu Bagdad. Sie gewähren den Anblick einer ungeheuern Masse von Schutthügeln und Trümmern, mitten in der kahlen Wüste in drei Hauptgruppen zusammen liegend. Die wichtigste dieser Ruinen liegt an der Westseite des Tigris, etwa 6 engl. Meilen von Hilla und wird von den Arabern Birs Nimrod, d. h. Nimrods Thurm, genannt. Sie bildet einen aus Backsteinen bestehenden Hügel von weit über 2000 Fuß im Umfange. An der Westseite hat dieser Hügel eine Höhe von 50 bis 60 F., auf der Ostseite aber erhebt er sich in 4 Absätzen bis zu 198 F. Nur durch ihre Größe, keineswegs durch Schönheit zeichnet sich diese Ruine des alten Belus-Tempels aus. Es sind die Jahrtausende alten Ueberreste des Thurms zu Babel, bei dessen Bau die Völker Mesopotamiens uneinig wurden. Gewaltige Massen sind herabgestürzt, und gewiß mehr als die Hälfte des bis in die Wolken reichenden Thurmgebäudes, das aus acht Absätzen bestand, wie es Herodot beschreibt. Es besteht aus Backsteinen, die jeder Zerstörung widerstehen.

Bacacay, Vorgeb. und Hafen auf der Westk. der Philippinen-Insel Negros.

Bacalan, zu Bordeaux gehörige Gemeinde; 8060 Einw.

Bacalar, 1) See, Fluß und Bucht auf der Ostk. des mexican. Freistaat Yucatan, südlich von der Bucht

Digitized by Google

Ascension. 2) **San Felipe de Bacalar, Salamanca**, Villa u. Militärposten, Hauptort des gleichn. Distr. in Yucatan, auf der Ostk. der Halbinsel, am gleichn. Fluß u. Busen; 120 H.

Bacanow, kl. Stadt in Polen, SO. bei Stobniza. 1500 Einw.

Bacarat, St. in Frankr., Dep. Meurthe, an der Meurthe; Baumwollen- u. Glasfabr. 2809 Ew.

Bacares, Fl. in Spanien, Prov. Granada, bei Almeria.

Baccahas, Indiervolk in Brasilien, Prov. Matto Grosso.

Baccahirys, Indiervolk in Brasilien, Pr. Matto Grosso, am Rio das Mortes.

Baccano, Df. im Kirchenst., Deleg. Civita Vecchia, nördl. von Rom, unweit des gleichn. Sees im Krater eines erloschenen Vulkans.

Bacchiglione, Fluß in der Lombardei; entspr. im Thal Signori, nimmt nördlich von Vicenza mehrere Flüsse auf; fließt aus NW. nach SO. bis zum Monte Galdo, wo er sich nach O. wendet, bei Padua vorüber. Hier theilt er sich in zwei Arme, von denen der eine mit der Brenta sich vereinigt, der andere aber südlich von Chioggia ins adriat. Meer fließt. Durch Kanäle steht er auch mit der Etsch in Verbindung.

Bach, Df. im schweizer Kanton Schwyz, südl. am züricher See.

Bacharach, St. am Rhein, in der preuß. Provinz Niederrhein, Rgbz. Koblenz, Kr. St. Goar; 1650 Ew.; Weinbau u. Schifffahrt. In der Nähe die Ruinen der Burg Staleck.

La Bachelerie, Fl. in Frankr., Dep. Dordogne, r. am Cerne; besuchte Mineralbäder. 1446 Ew.

Bacher, Gebirge in Steyermark, im N. des Cilli-Kreis.

Bachern, Df. in Steyermark, Kr. Judenburg, am Wölzerbach.

Bachi, Inselgruppe im Archipel der Philippinen, nördl. von Babuyanen u. südl. von der Insel Formosa. Sie umfaßt 6 größere und mehrere kl. Inseln, gebirgig, aber gut bewässert. Die Produkte sind Zuckerrohr, Bananen u. Früchte, Schweine u. Ziegen, Fische und Gold. Die Bewohner sind malaiischen Ursprungs. Die größten Inseln sind Orange, Monmouth u. Goat. Die Insel Bachi liegt im Mittelpunkt der Gruppe.

Bachmut, befest. Kreisst. in der russ. Statthalterschaft Jekaterinoslaw, am gleichn. Fluß; 4000 Einw. In der Nähe Salzquellen.

Bachnen, Bonyha, bedeutender Marktfl. in der Kükülloer Gespannschaft in Siebenbürgen, am kleinen Kokel.

Bachra, Kirchdorf in der preuß. Prov. Sachsen, Rgbz. Merseburg.

Backerjunge, 1) Bez. im engl. Hindost., Bengalen, östl. von Calcutta, an der Ganges-Mdg., sehr niedrig; 2780 QM., 926,723 Ew. 2) St. im gleichn. Bezirk; Handel mit Reis, Manufakturen und baumwollenen Zeugen.

Back-Hing, Kescho, Cacho, Dongking, Tonkin, St. in Hinderindien, im Reich Annam, Tonkin am Fluß Song-Foi, der die großen Schiffe bis an ihre Mauern führt.

Backnang, 1) Oberamt in Würtemberg, Neckarkr. $4^{9}/_{10}$ QM., 29,633 Einw.; 28 Gemeinden in 2 Städten, 26 Dörfer, 92 Weiler, 22 H.; stark bewaldet, in den Thälern Ackerbau und Wiesen; Gewerbe in Wolle und Leder. 2) St. ebd., an der Murr, in einem angenehmen Thal; Sitz der Oberamtsstellen, des evangelischen Decanats, Cameral- u. Postamts; Gerberei, Tuchmacherei, Musselin- und Zeugweberei; sehr alte Kirche. 3587 Einw. 48° 56′ 47″ n. Br. 7° 5′ 42″ ö. L.

Backofen, Marktfl. in der Herrsch. Münchengrätz im bunzlauer Kr. Böhmens, an der Iser.

Baeola, St. im Königr. Neapel, an der Küste; 300 Einw. 40° 47′ 52″ n. Br. 11° 44′ 39″ ö. L.

La Baconnière, Df. in Frankr., Dep. Mayenne, NNW. bei Daval; 8916 Ew.

Baconu, bedeutender Nebenfluß des Guanara in Südamerika, der in der Nähe von Truxillo auf den Cordilleren entspringt.

Bacqueville, Fl. in Frankreich, Dep. Seine infer., an der Vienne; Weberei in Linnen und Wolle; 2685 Einw.

Bács, 1) Bacser Gespannschaft, liegt in Niederungarn, im Kr. diesseit der Donau, zwischen der Donau und Theiß; 170 QM., 297,763 Einw. Der trockene Boden ist ergiebig an Getreide und Hülsenfrüchten, u. liefert besonders Weizen, Wein u. Tabak. Auch ist die Viehzucht bedeutend. 2) Marktfl. in derselben Gespannschaft und von 7000 Raizen bewohnt. Sitz des Capitels des griechischen Bischofs, der zu Neusatz residirt. 45° 23′ 38° n. Br. 16° 53′ 42″ ö. L.

Bacuachi, (Presidio de), befest. Ort im mejicanischen Bundesstaat Sonora; westl. von Barinas. 30° 45′ n. Br. 110° 36′ w. L.

Bacubirito, Bergwerksdorf, im mejican. Bundesstaat Cinaloa; l. am Cinaloa, nördl. vom gleichn. Fl.

Bacuccо, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo ulter. 1., SW. bei Civita di Penne. 780 Ew.

Badagri, Badagh, 1) ein zu Dahomeh auf der Goldk. in Oberguinea gehör. Königreich, mit gleichn. Hauptst. am Fluß Lagos.

Badajoz, 1) Prov. in Spanien, Landsch. Estremadura; 1833: 306,100 Ew. Im N. O. u. S. von hohen Gebirgen umgeben, und vom Guadiana bewässert, außer einigen kleinen Flüssen und Seen. Vieh-, Seidenwürmer- u. Bienenzucht; Silber, Blei, Kupfer, Schwefel, Marmor. 2) Festung und Hauptstadt der gleichn. Provinz, links am Guadiana, über den eine Brücke von 28 Bogen führt. Sitz des Bischofs, Cathedrale mit einer ungeheuren Orgel, Handel; 15,000 Einw. In militärischer Hinsicht ist der Ort wichtig als der Schlüssel zu Portugal, u. berühmt durch den Sieg der Engländer 1811, 15. Mai, die Belagerung derselben 1811 und die Erstürmung der Stadt am 6. April 1812.

Badakschan, Gebirgsland zwischen Belur u. Ala, in der großen Tatarei, mit der gleichn. Hauptst., am Fuß hoher Gebirge, links am Dschon. 37° 20′ n. Br. 66° 30′ ö. L.

Badalona, Fl. in Spanien, Prov. Katalonien, an der Mdg. des Besos in das mittelländ. Meer, wo 1701 der Erzherzog Karl landete. 4900 Ew.

Badamy, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bombay, auf einem Berge. 15° 55′ n. Br. 93° 23′ ö. L.

Badana, Fl. in Serbien, NO. bei Zvornik.

Badaran, Fl. in Spanien, Prov. Burgos, l. am Cardenas, bei Logroño.

Badarvall, St. in Hindostan, Pr. Lahore, SSO. von Kaschemir.

Badeborn, wohlhab. Pfarrdorf im Amt Ballenstedt des Herzogth. Anhalt-Bernburg, an dessen Kirche von 1584 bis 1590 J. Arndt Prediger war. 960 Einw. Leineweberei.

Badelunds-Ås, langer Bergrücken in d. schwed. Landschaft Westmannlän, unweit der St. Westerås, wo in heidnischen Zeiten unter freiem Himmel Gericht gehalten ward, u. Gust. Wasa mit den Dalekarliern 1521 am 25. April die Dänen schlug.

Bademenfel (Groß-), Df. in Preußen, Provinz Brandenburg, Regierungsb. Brandenburg, westl. von Sorau. 260 Ew.

Baden, Großherzogthum, und der siebente Staat im deutschen Bunde, zu dessen achten Armeekorps es 10,000 M. stellt. Sein Areal beträgt 275,53 QM., 1,310000 Einw., von welchen ungefähr $^{2}/_{3}$ katholisch, $^{1}/_{3}$ protestantisch und zwar lutherisch, u. etwa

Digitized by Google

10,000 Juden sind. Das jetzige Großherzogthum ist aus mehreren verschiedenen Landestheilen und Herrschaften zusammengesetzt, welche man in drei Abtheilungen trennen kann. Es gehören nämlich dazu: a) die altbadischen Landestheile, d. h. die Markgrafschaft Baden-Durlach, die Grafschaft Hochberg, Landgrafschaft Sausenberg, die Markgrafschaft Baden-Baden, die Herrschaft Malberg und die Grafschaft Eberstein. Diese sind ein verhältnißmäßig kleiner Theil und liegen größtentheils zwischen Pfinz und Neckar im Rheinthale. b) Die Erwerbungen durch den Reichsdeputationsschluß vom J. 1803, nämlich: ein Theil der alten Rheinpfalz, d. h. die Aemter Ladenburg, Bretten, Heidelberg; das Gebiet des Fürstbischofs von Bruchsal mit der Grafsch. Odenheim; das Gebiet der Abteien Frauenalb, Lichtenthal und Schwarzach; das Fürstenthum Ettenheim, die Grafsch. Hanau Lichtenberg d. i. die Aemter Lichtenau und Willstedt; das Fürstenthum Constanz, die stiftische Herrschaft und Reichsstadt Gengenbach, die nassauische Herrschaft Lahr; Theile der Bisthümer Basel u. Speier; die Abteien Allerheiligen, Ettenheimmünster und Reichenau; die Probsteien Oeningen und Schutter; die stiftischen Grafsch. Salem und Petershausen: die ehemaligen freien Städte Offenburg, Ueberlingen und Pfullendorf. c) Die seit 1803 erworbenen Landestheile, d. h. der Breisgau u. die Ortenau; die dem St. Blasien gehörige Grafsch. Bonndorf mit Blumegg; die Grafschaften Zweigenberg, Leuggen, Leiningen-Billichheim und Neitenau; die Landgrafsch. Klettgau, Thengen u. Nellenburg; einige kleine Besitzungen des Johanniter- und deutschen Ordens; einige würtembergische Orte; Fürstenberg, Werthheim, Solms-Krautheim und Leiningen; die Besitzungen der ehemaligen Reichsritterschaft im Odenwald, Kraichgau, Ortenau u. Hegau; die Herrschaften Gutenstein und Wermbach. In diesem Umfange grenzt das Land im N. an Baiern und das Großherzogthum Hessen; im O. an Würtemberg, Hohenzollern, Baiern; im S. an die Schweiz; im W. scheidet es der Rhein von Rheinbaiern und Frankreich. Gebirge und Hügel bedecken das Land, so daß kaum der sechste Theil eben ist.

Der natürlichen Beschaffenheit nach kann man das Großherzogthum in zwei Theile theilen, von denen der eine die rechte Hälfte des Rheinthales, der andere eine Strecke des Odenwaldes u. des Tauberthales begreift. Der Bergzug, welcher das Thal des Rheins auf dessen rechten Ufer begrenzt, beginnt als Schwarzwald im Süden des Landes am Rhein, u. dehnt sich in einer mittlern Breite von 4 M. nordwärts bis zur Murg, parallel mit den Vogesen, jenseit des Rhein. In der Gegend von Pforzheim u. Neuenburg verflacht er sich zu einem Hügellande, so daß viele von hier bis Heidelberg den Schwarzwald aufhören lassen. Bei Heidelberg beginnt der Odenwald, den man als Fortsetzung des Schwarzwaldes betrachten kann. Derselbe zieht sich östl. von der Bergstraße, im W. von der Ebene des Rheins begrenzt, über Weinheim und Darmstadt bis gegen Frankfurt u. füllt das Land zwischen dem Rhein, Main u. Neckar.

Der Schwarzwald fällt im S. u. W. schroff u. steil ab, gegen O. aber, wo er die Grenze zwischen der oberrheinischen Tiefebene u. der schwäbischen Hochebene bildet, sanft und allmälig. Die höchste Erhebung desselben findet sich im S., u. erreicht eine mittlere Höhe von 3000 bis 3500 F., während die mittlere Höhe der nördl. Theile nur 2 bis 250 F. beträgt. Der Hauptknoten des Schwarzwaldes, von dem die Gebirgsrücken nach verschiedenen Richtungen auslaufen, liegt im S. von Triberg und östl. von Waldkirch. Die bedeutendsten Kuppen sind von S. und N. der Blauberg 3586 F. oberhalb Gantern, einige Stunden von Basel; der Belchen 4318 F. hoch am Ende des Münsterthales; der Feldberg 4597 F. hoch; der Canberg links von der Elz, südöstl. von Waldkirch u. 3903 F. hoch; der Kniebis auf der rechten Seite des obern Renchthales 2560 F. — Die Thäler des Schwarzwaldes sind im Ganzen mehr Längenthäler, deren westliche Hänge meistens steiler sind als die östl. Hauptthäler werden gebildet von der Schwarzach, Alb, Wehr, Wiesen, Gutach, Kinzig, Murg, Enz, Nagold und Elsenz. — Den Kern des Gebirges bildet die Granit-Gneußformation und herrscht im ganzen südwestl. und westl. Theile vor, deshalb hier auch schroffe und scharf abgeschnittene Kuppen, Thäler u. Schluchten. Der östl. Theil besteht mehr aus buntem Sandstein mit Bergen und Thälern. — Mit dem Vorwiegen dieses Gesteins hängt der Quellenreichthum u. die Reinheit derselben zusammen, so wie die Menge der mineralischen Wasser. Reich war auch der Schwarzwald in früheren Zeiten an Silbererzen, doch ist in Folge der Erschöpfung der Gruben der Bergbau auf Silber ganz aufgelassen. Man gewinnt jetzt von Metallen nur Eisen, Blei, Kupfer, Kobalt, Wismuth, Zink. Außerdem giebt es Steinkohlen, Alaun, Marmor, manche Arten von Edelsteinen, nützliche Thonarten, Mühl-, Schleif- u. Sandsteine.

Der Odenwald hat Aehnlichkeit mit dem Schwarzwalde, und seine Mittelh. beträgt 1500 F. Er fällt wie dieser nach S. und W. steil ab, während nach O. die Vorberge sich bis gegen die Tauber hinziehen. Seine Thäler sind geräumig, die Kuppen flach, angebaut oder mit Wald bestanden. Für die höchste Erhebung des Odenwaldes, der im Ganzen hierin dem Schwarzwalde nachsteht, gilt der Katzenbuckel, nordöstl. über Eberbach am Neckar und 1917 F. hoch. Auch hier macht, wie bei dem Schwarzwalde, das Urgebirge den Kern aus, steht jedoch nur an wenigen Orten zu Tage. Vorherrschend zeigt sich der bunte Sandstein, an welchen sich gegen SO. und NO. Muschelkalk anlegt. An Metallen findet sich im Odenwalde: Kobalt, Kupferkies, Lasur, Kupfergrün, Fahlerz. Im südöstl. Theil tritt die Fortsetzung des Jurageburges nach Baden über, wird von der Donau durchbrochen und setzt sich als Heuberg nach Würtemberg fort. Oestl. vom Bodensee liegt das rauhe und 2200 F. hohe Gebirge, der Heiligenberg; im SO. isolirt der Kaiserstuhl, 1763 F. hoch. Hauptflüsse sind der Rhein, die Wutach, Alb, Wiesen, Elz, Kinzig, Murg, Pfinz, Kreich, Neckar, Enz, Elsenz, Jart, Itter, Main, Tauber, Donau. In den Bodensee fließen die Radolfszeller-, Stockacher- und Seefelder-Aach.

Von Produkten liefert das Rheinthal Getreide u. gute Weine, unter denen sich auszeichnen: der Werthheimer, Markgräfler, Ortenauer, Crenzacher, Affenthaler, Norschinger und Freiburger. Gleichfalls nicht unbedeutend ist im Rheinthal der Obstbau, der sich auch in die Thäler des Schwarz- u. Odenwaldes weit hinein erstreckt. Aepfel- und Birnenwein, Kirschwasser, Bienen- u. Seidenraupenzucht findet man einzeln im Schwarzwald, dagegen ist die Waldwirthschaft sehr bedeutend. Die Forsten besitzt theils der Fürst, theils der Adel, die Kirche u. Gemeinden als Eigenthum. Sie nehmen einen Raum von 1,563000 Morgen ein, wovon der Staat 270,000 Morg. besitzt und die Aufsicht führt über ohngefähr 30,000 M. Kirchwaldungen. Der Holzhandel ist daher eine bedeutende Quelle des Reichthums in diesem Lande. — Das Klima ist am Bodensee, im Rhein- u. Mainthale mild, nur im Odenwalde rauh, u. im höhern Schwarzwalde sehr rauh. — Die größte Zahl der Einwohner ist von allemannischer Abkunft, und nur hie u. da findet man Juden u. Franzosen zerstreut. Die Katholiken stehen unter dem Landesbischofe zu Freiburg. — Die Grundlage der Nahrungsverhältnisse ist die Landwirthschaft, bei welcher bald Getreidebau, bald Weinbau oder Viehzucht vorherrschen. Der Ackerbau schafft Getreide aller Art, besonders in der Rheinebene und der Pfalz, in großer

Digitized by Google

Menge; auch werden Kartoffeln, Hülsenfrüchte, Hanf, Tabak, Raps, Mohn, vorzüglicher Hopfen stark gebaut. Mit dem Ackerbau steht die Viehzucht im Verhältniß. Die Industrie ist seit dem Anschluß an den Zollverein lebhafter geworden als sie vorher war. Im Schwarzwalde trifft man Wollspinnereien; in Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe, Ettlingen, Durlach, Offenburg, Tabakfabriken; in Pforzheim Tuchfabriken; Gerbereien vorzüglich in Karlsruhe, Siegheim, Heidelberg, Pforzheim, Freiburg. In St. Blasien werden Gewehre gefertigt, Metallfabriken sind in Krötzingen, Bleizuckerfabriken in Karlsruhe; Steingut in Durlach, Mosbach, Hornberg u. Oppenau. Liqueure werden fabricirt in Manheim; Glaswaaren in Gangenau und Niederschopfheim; Granaten- u. Glasschleiferei ist in Waldkirch. Im Schwarzwalde sind die Verfertigung von Holzwaaren, Uhren, Strohflechterei, Kirschwasser-, Essig- u. Zwetschenwasserfabrikation die Hauptverwerbszweige. Papierfabriken, Eisenöfen und Eisenhämmer. Die bedeutendsten Fabrikstädte des Landes sind: Karlsruhe, St. Blasien, Heidelberg, Pfullingen und Pforzheim. Seit dem Zollanschluß haben sich die Fabriken um 141 vermehrt, so daß es deren jetzt 342 mit ohngef. 15000 Arbeitern giebt. Baumwollenmanufakturen befinden sich 89 zu Banholz, St. Blasien, Bühl, Ettlingen, Görwihl, Günterstthal, Konstanz, Lahr, Pforzheim, Schönau, Seelbach, Waldkirch, Zell; 4 Flachs- und Hanfmaschinenspinnereien in der Pfalz, St. Lahr und Umgegend; Tabaksfabriken 28, chemische Fabriken 17, Wollmanufakturen 14, zu Pforzheim, Neustadt, Michelfeld ꝛc.; 14 Seidenwebereifabriken, Bijouteriefabriken 15; 35 Parierfabr., und davon 4 Maschinen; 4 Glashütten, 2 Steingutfabr., 1 Fayencefabr., 3 Lederfabr. und 1 Lederwaarenfabr. zu Haarlaß, Heidelberg, Manheim, Pforzheim, u. an 300 Gerbereien, 1 Handschuhfabr. zu Wiesloch im Lande. — Die Salzquellen des Landes werden nicht alle benutzt. Gold findet sich im Rheinsande, und wird jährlich an 7 Mark gewonnen; Silber an 3000 Mark. Die Gesammtproduktion der Eisenwaaren beträgt ohngefähr 175000 Ctr.; die Hochofenausbeute an 140000 Ctr., Stabeisen an 95000 Ctr. Es giebt 36 Eisenwerke, davon 7 Hochöfen, 2 Kupolöfen, 20 Frischfeuer, 16 Kleinfeuer, 7 Blechfabr., 18 Eisenhämmer, 1 Drahtzieherei, 3 Eisen- u. Stahlwaarenfabriken, 2 Nägelfabriken, 1 Nadelfabrik, 1 Blechwaarenfabr., 1 Metallweberei und 6 Maschinenfabriken. Eisenbergwerke giebt es bei Kandern, Möhringen, Müllheim, Pforzheim, Säckingen, Schopfheim, Stockach, Waldshut. An Kupfer werden durch 4 Kupferhämmer zu Kork, Neustadt ꝛc. an 900 Ctr., durch das Bleiwerk im Münsterthal 12000 Ctr. Bleiglätte, 700 Ctr. Bleiglasurerze, und Steinkohlen zu Berghaupten, Diersburg und Zunsweyer gewonnen. Salz geben die Salinen zu Dürrheim und Rappenau an 300,000 Ctr.

Der Handel des Landes ist mehr Transitohandel, indem die Straße von der Schweiz nach Frankfut a M., nach den Niederlanden, u. auch zum Theil nach Würtemberg u. Baiern durch das Großherzogthum führt. Doch bringt dasselbe manche Artikel in Menge zur Ausfuhr, namentlich Holz, womit es die Niederlande zum großen Theil versieht, Schlachtvieh nach Frankreich, Getreide, Wein, Hanf, Tabak, Obst, Oel, Kirschwasser, Leinwand, Baumwollenzeuge, Schwarzwälder Uhren, Holzwaaren, Häute, Glas, Parier, Vitriol, Bijouterien und Mineralwasser. Die bedeutendsten Handelsstädte sind: Konstanz, Lahr, Karlsruhe, Manheim, Heidelberg, Pforzheim, Werthheim u. Rastadt. Durch die Industrie wurden 1842 an Rohstoffen für ohngefähr 10,421000 Gulden verarbeitet, und die Erzeugnisse daraus betrugen an 17,590000 Gulden. Davon kamen auf Eisen- und Stahlwaaren 2,470000 Guld., Gold- und Silberwaaren 1,051000 G., Rübenzucker 1,174000 Guld., Kolonialzucker 1,670000 Guld., Tabak 1,320000 G., Baumwollenfabr. 4,800000 G.

Baden hat 68,000 QMorgen Weinland, u. erzeugt durchschnittlich an 1,000000 Eimer, nächst Baiern das Meiste im Zollverein; dennoch bezog Baden noch an fremden Weinen 1836: 30,913, 1837: 20,788, 1838: 33,220, 1839: 40,477 Ctr. Davon waren Neufchateler 1836: 361, 1837: 326, 1838: 365, 1839: 180 Ctr.; Schweizer 1836: 28432, 1837: 23304, 1838: 28798, 1839: 35131 Ctr., und von diesen wieder ging der Seewein aus der Insel Reichenau und der Vorstadt Büsingen am Bodensee, welche Baden, aber nicht zu dem Zollverein gehören, steuerfrei ein 1836: 10677, 1837: 9041, 1838: 11116, 1839: 9959 Ctr. Ferner bezog Baden z. B. 1838 Champagner in Flaschen 1660 Ctr. Die Gesammtweinausfuhr Badens betrug 1837: 55506, 1838: 68677, 1839: 53948 Ctr., und übertrifft darin die übrigen Zollvereinsstaaten insgesammt. Der Durchgang war 1837: 310, 1838: 372, 1839: 473 Ctr. — An Tabakblätter führte Baden ein 1837: 6595, 1838: 7967, 1839: 8438 Ctr.; aus 1837: 3298, 1838: 3251, 1839: 4138 Ctr. Ein ging an Tabaksfabrikaten 1837: 500, 1838: 483, 1839: 398 Ctr.; aus 1837: 19252, 1838: 17039, 1839: 26401 Ctr., das Meiste unter allen Zollvereinsstaaten. Durch gingen Tabakblätter 1837: 734, 1838: 925, 1839: 643 Ctr.; Fabrikate 1837: 4879, 1838: 5593, 1839: 3926 Ctr. — An Rindvieh wurde eingeführt 1837: 2684, 1838: 2548, 1839: 2583 Stück; ausgeführt 1837: 4735, 1838: 7266, 1839: 11397 St. Nächst Baiern hat Baden eine ansehnliche Ausfuhr an Schweinen; magere 1837: 2566, 1838: 6620, 1839: 6246 St.; fette 1837: 2658, 1838: 5358, 1839: 1202 St. Dagegen war die Einf. an magern 1837: 1307, 1838: 1883, 1839: 1563 St.; an fetten 1837: 257, 1838: 210, 1839: 246 St. An Hammeln wurden ausgeführt 1837: 32560, 1838: 36453, 1839: 39109 St.; das Meiste von allen Zollvereinsstaaten. Die Einfuhr betr. nur 1837: 33, 1838: 17, 1839: 14 St.; an anderem Schaafvieh 1837: 14348, 1838: 10593, 1839: 11316 St. Von diesem wurde ausgef. 1837: 18951, 1838: 19430, 1839: 32515 St., worin sich ebenfalls eine Zunahme zeigt. Nächst Preußen (24540 Ctr.) und Baiern (981 Ctr.) führte Baden auch das meiste Pökelfleisch (139 Ctr.) unter den Zollvereinsstaaten aus; aber es bezog 10147 Ctr. Schweizerkäse, die größte Masse von den übrigen Vereinsstaaten. — An Weizen wurde eingeführt 1837: 151856, 1838: 329758, 1839: 427177 Scheffel; eingeführt 1837: 9891, 1838: 11266, 1839: 8438 Scheffel. Die Ausfuhr des Hopfens betrug 1837: 5049, 1838: 5297, 1839: 5475 Ctr.; der Schaafwolle 1837: 1303, 1838: 4068, 1839: 3335 Ctr., deren Einfuhr aber 1837: 692, 1838: 698, 1839: 788 Ctr. Baden führte nächst Preußen und Baiern den meisten Schwefel ein, 1837: 5644, 1838: 5175, 1839: 1705 Ctr.; ebenso Terpenthin 1837: 642, 1838: 427, 1839: 969 Ctr.; ferner Seife, nächst Preußen, nämlich 1837: 485, 1838: 670, 1839: 334 Ctr., aus 1837: 196, 1838: 102, 1839: 131 Ctr.; durch 1837: 212, 1838: 177, 1839: 9 Ctr. An Baumwollenwaaren wurden eingeführt 1837: 353, 1838: 382, 1839: 375 Ctr.; ausgeführt 1837: 965, 1838: 1600, 1839: 1879 Ctr.; durchgeführt 1837: 7295, 1838: 3803, 1839: 2639 Ctr. Die Ausfuhr an Tuch betrug 1837: 8069, 1838: 8701, 1839: 7974 Ctr., nächst Preußen war dies das Meiste unter den Zollvereinsstaaten, während die Einfuhr nur 1837: 365, 1838: 505, 1839: 545 Ctr., und die Durchfuhr 1837: 3872, 1838: 4709, 1839: 3678 Ctr. betrug. An grünem Glas führte Baden, nächst Preußen das Meiste aus, 1837: 2451, 1838: 2425, 1839: 2114 Ctr.; an weißem 1837: 2004, 1838: 1303, 1839: 987 Ctr. aus; aber ein von dem letztern 1837: 238, 1838: 372, 1839: 292 Ctr. Eben so bedeutend war der Verkehr mit geschliffenem Glas. Die Einfuhr davon betrug 1837: 340, 1838: 287, 1839: 302 Ctr.; die Ausfuhr 1837: 458, 1838: 229, 1839: 338; die Durchfuhr 1837: 479, 1838: 290, 1839: 363 Ctr. Die Ausfuhr an gr. Spiegelglastafeln (144 QZoll), worin Baden alle Zollvereinsstaaten übertrifft,

war 1837: 1665, 1838: 2983, 1839: 2605 Ctr.; an kleinen 1837: 281, 1838: 485, 1839: 29 Ctr. — An Kaffee bezog Baden 1836: 19788, 1837: 23559, 1838: 24088, 1839: 25302 Ctr., führte aber aus 1837: 21291, 1838: 23787, 1839: 31578 Ctr.; und durch 1837: 9298, 1838: 20926, 1839: 14544 Ctr. An Reis ging in Baden, nächst Preußen und Baiern, das Meiste ein unter den Zollvereinsstaaten, 1837: 4172, 1838: 2689, 1839: 3393 Ctr. Nächst Preußen hat Baden die bedeutenste Ausfuhr an Borke und Lohe, 1837: 54270, 1838: 49852, 1839: 43102 Ctr.; ebenso an seinen Holzwaaren 1837: 10232, 1838: 11331, 1839: 8269 Ctr.; an hölzernem Hausgeräth 1837: 3496, 1838: 409, 1839: 527 Ctr.; an Böttcherwaaren 1837: 541, 1838: 2491, 1839: 185 Ctr., und deren Einfuhr 1837: 469, 1838: 617, 1839: 790 Ctr. — An Häuten bezog Baden aus der Schweiz 1837: 3863, 1838: 5872, 1839: 4258 Ctr., und führte aus 1837: 1774, 1838: 2782, 1839: 3609 Ctr. An Fahl- und Sohlleder führte es aus 1837: 3540, 1838: 4491, 1839: 5485 Ctr.; dagegen ein 1837: 390, 1838: 360, 1839: 373 Ctr.; an sämisch- u. weißgahren aus 1837: 102, 1838: 34, 1839: 94 Ctr., ein 1837: 10, 1838: 16, 1839: 16 Ctr.; an groben Schuhmacher- u. Sattlerarbeiten aus 1837: 356, 1838: 634, 1839: 626 Ctr., ein 1837: 72, 1838: 122, 1839: 45 Ctr.; an Korduanwaaren aus 1837: 162, 1838: 97, 1839: 257 Ctr., ein 1837: 33, 1838: 35, 1839: 30 Ctr.

Für den öffentlichen Unterricht ist in dem Großhzth. sehr gut gesorgt, durch die Universitäten zu Heidelberg und Freiburg, ferner durch die Lyceen zu Karlsruhe, Rastadt, Mannheim u. Konstanz, die Gymnasien zu Heidelberg, Bruchsal, Freiburg, Werthheim, Offenburg und Donaueschingen; durch 13 Pädagogien, ein Klerikal-Seminarium zu Mörsburg, ein polytechnisches Institut zu Freiburg, eine Sternwarte und Handlungsschule zu Mannheim, 9 Erziehungsanstalten für Mädchen, 3 Taubstummeninstit., Forst-, Cadetten-, Artillerie-, Architecten- und Handzeichnungsschulen zu Karlsruhe, und ebendaselbst durch mehrere wichtige Sammlungen, unter denen die öffentliche Bibliothek, das physicalische, numismatische u. Naturalienkabinet und die Gemäldegallerie bemerkenswerth sind. — Der Landesherr ist der Großherzog. — Durch die Verfassungsurkunde wurden am 22. Aug. 1818 die Vertretung des Landes und Volks durch Allgemeine Stände mit entscheidenden Stimmrecht in zwei Kammern festgesetzt. Als Landstand kann jeder gewählt werden, der einer der 3 christl. Confessionen angehört, 30 Jahre alt ist und ein Kapital von 10,000 Fl. oder eine Rente, Besoldung von 1500 Fl. jährlich hat. Die Mitglieder dieser Kammer werden alle 2 Jahre zu 1/4 erneuert. Die Zusammenberufung, Vertagung und Auflösung der Kammern hängt vom Großherzog ab, der auch den Präsidenten der ersten ernennt, während er den der zweiten aus 3 ihm von der Kammer vorgeschlagenen Kandidaten ernennt. Alle 3 Jahre muß ein Landtag gehalten werden, in der Zwischenzeit besteht ein Ausschuß aus beiden Kammern, von deren Zustimmung die Ausschreibung von Steuern abhängig ist, so wie die Vergrößerung der Domänen u. die Gesetzgebung. Der Großherzog bestätigt, promulgirt und exequirt die Gesetze. Um einen Beschluß zu fassen, müssen in der ersten Kammer wenigstens 10 Mitglb., in der zweiten wenigstens 35 anwesend sein.

Die Staatsgeschäfte, in wie weit sie nicht an die Kammern gebunden sind, werden von 5 Ministerien geleitet. 1) Das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, welches zugleich die Geschäfte des Hauses und die Postdirection unter sich hat. 2) Das Ministerium des Innern hat die Polizei und Landescultur, in wie weit sie nicht mit Regalien zusammenhängt, zu besorgen, so wie das Lehnswesen, das Amtsrevisionswesen, die Wasser- und Straßenbaudirection, die Brandkasse, das Medicinalwesen, die Zucht- u. Irrenhäuser. Unter diesem stehen die Kreisdirectionen und unter diesen 79 Aemter. Die letztern zerfallen wieder in Gemeinden, an deren Spitze Bürgermeister und Stadträthe, sind sie ländliche, Vögte stehen. — Die katholische Kirche ist unter 6 Bischöfen, die evangelische in 29 Decanate geordnet. 3) Das Ministerium der Finanzen verwaltet zugleich mit alle Regaliensachen und hat unter seiner Direction die Hofdomänenkammer, die Oberforstämter &c., eine Kassencommission, eine General-Salinencommission, eine Bergwerkscommission. 4) Das Justizministerium. 5) Das Kriegsministerium. Das Militär ist nach preußischem Fuß organisirt, doch größtentheils beurlaubt. Es besteht aus 10528 Mann, und zwar aus der Leibgrenadiergarde von 1 Bataillon, 4 Linieninfanterieregimenter, jedes zu nahe 1800 Mann und einem leichten Infanteriebataillon; ferner aus einem Gardereiterregiment (zu 600 Mann), zwei eben so starken Dragonerregimentern und 830 Mann Artillerie. Das Bundescontingent ist 10,000 M., ohne die Reserve von 6582 M. Zeughäuser u. Stückgießereien sind zu Karlsruhe und Manheim, Stückgießerei zu Villingen, Gewehrfabrik zu St. Blasien, Waffenschmieden zu Schutterthal, Pulvermühlen zu Ettlingen, Bischoffsheim u. Pforzheim.

Das Einkommen des Staats besteht nach Abzug der Administrationskosten in ohngefähr 7,950000 Fl., ohne jenen Abzug in circa 9,000000 Fl. Die Staatsausgaben betragen jährlich an 8,329000 Thlr., die Staatsschuld 22,500000 Thlr.

Das Wappen ist sehr zusammengesetzt u. besteht aus 30 Feldern, jedoch ist das eigentliche ein schräg getheilter Schild; rechts oben ist ein schräger, goldener Balken in Purpur, links unten ist ein goldener, links sehender Löwe mit ausgeschlagener Zunge.

Seit 1832 ist das Großherzogthum eingetheilt in den Seekreis 61,5 QM., Oberrheinkr. 71,5 QM., Mittelrheinkr. 77,8 QM., Unterrheinkr. 64,5 QM.

Baden, 1) Baden-Baden, St. und Schloß im Mittelrheinkreis des Großherzogthums Baden; führt seinen Namen von den seit der frühesten Zeit daselbst berühmten u. sehr besuchten warmen Bädern (37° bis 51° R.), am Oel- und Rothenbach, in einem schönen Thal des Schwarzwaldes, größtentheils am Abhange eines Hügels, worauf das Schloß steht. Die Stadt ist unregelmäßig und alterthümlich gebaut. Der warmen Quellen sind 16, deren Wasser vollkommen hell und geruchlos, aber von schwach salzigem Geschmack ist; 3875 Einw., mit den zur St. gehörigen Weilern und Höfen 4619 Ew. Man findet dort ein Gymnasium, Favence-, Pottasch- u. andern Fabriken. Die Umgegenden sind schön und die Luft sehr gesund, weshalb die Sterblichkeit noch geringer ist, als in dem durch seine gesunde Luft berühmten nahen Rheinthal. Eine kleine Stunde von der Stadt liegen die Ruinen vom Schloß Hohen-Baden, Stammschloß der jetzigen Großherzoge. **2)** Bezirk im schweizer Kanton Aargau in 4 Kr.: Baden, Mellingen, Bobldorf, Kirchdorf getheilt; 15740 Ew. **3)** St. im schweiz. Kanton Aargau, an der Limmat, zwischen dem Schloß- und Lägerberg; 2850 Ew. Weinhandel u. Landbau, Rathhaus, wo 1714 der badener Friede zwischen Oestreich u. Frankreich geschlossen wurde; katholische Pfarrkirche Chorherrnstift, Carmeliter- und Franziskanerkloster, berühmte warme (37° R.) Schwefelquellen. **4) Baaden,** St. im östreich. Lande unter der Enns, Unter-Wienerwaldkr., 2600 Einw.; berühmte Stahlarbeiten, besonders Rasirmesser; warme Schwefelbäder (22° bis 29° R.), in reizenden Umgebungen; schöne Kirche und andere Gebäude, Wohlthätigkeitsanstalten. 48° 0′ 29″, n. Br. 13° 54′ 15″ ö. L. **5)** Dorf in Frankreich, Dep. Morbihan, bei Vannes; 2742 Einw.

Badenhausen, Pfarrdorf, unter dem Harz, im braunschweigischen Kreisamt Seesen, bei Osterode, an der Straße nach Göttingen. Auf einem Vorberge des

Digitized by Google

Harzes ſteht am Df. die Ruine des Schloſſes Hünenburg; Eiſenhammer, Leineweberei; 650 Ew.

Badenſtedt, Ort im herzogl.-bremiſchen Lande.

Badenweiler, Df. in Baden, Oberrheinkreis, am Fuß des Blauen; Silber- und Bleigruben, warme Quellen u. Bäder. Merkwürdig iſt das 1784 entdeckte römiſche Bad, 222 F. l., 81 F. br., mit 50 Gemächern und 56 Warteplätzen; 2050 Ew. In der Nähe Eiſenwerke.

Badersleben, Pfarrdorf in Preußen, Provinz Sachſen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Oſchersleben; luther. und kathol. Kirche, Salpeterhütte u. das Kloſter Marienbeck. 950 Ew.

Badevel, Dorf in Frankreich, Depart. Doubs, bei Montbelliard.

Badeway, Bucht an der Oſtküſte der Sumba-, Tſchyndana- oder Sandelholz-Inſel.

Badginton, Bagendon, Df. in England, Grafſchaft Gloceſter, bei Cirenceſter; 180 Ew.

Badgworth, Kirchſp. in Engl., Grafſch. Gloceſter, an e. kl. Fluß; Mineralquelle. 800 Ew.

Badia, 1) kl. St. in der Lombardei, Prov. Poleſina, an der Etſch, über die eine ſchöne Brücke führt; Handel mit Getreide, Flachs, Käſe, Seide, Leder, Eiſen u. a. 3500 Ew. 2) **Badia Calavena**, in der Lombardei, Prov. Verona; Marmorbrüche. 1760 Ew. 3) **Badia S. Salvadore**, Fl. in Toscana, Provinz Siena, an der Südſeite des Berges Amiata, am Urſprung des Fluſſes Paglia; Abtei. 2800 Ew. 4) **Badia Tedalda**, Fl. in Toscana, Arezzo; Weinbau. 1800 Ew.

Badibu, ein von Mandingos bewohntes Negerreich, rechts am Gambia, der Küſte nahe, mit einer gleichn. Stadt.

Badiglioni, Fl. in der europäiſchen Türkei, Albanien, Sandſchak Avlona, links am Voiuza, bei Premiti.

Badik-Khombu, Gebirge in Tibet, Prov. Ngari.

Badillo de la Sierra, Fl. in Spanien, Prov. Avila, bei Bouilla.

Ba-Diman, Gambia, gr. Fluß auf der Wküſte Afrikas, in Senegambien, ſ. **Gambia**.

Badino, Kanal in Italien, ſ. **Rinfa**.

Badiraguato, Badienarato, gr. Pfarrdorf im mejican. Bundesſtaat Cinaloa, nördl. 28 Leg. von Culiacan; Ackerbau u. Viehzucht.

Badkis, Paſin, Stadt in Afghaniſtan, Khoraſan, nördl. von Herat; viele Piſtazien.

Badlapur, kleine Stadt im engliſchen Hindoſtan, Provinz Aurángabad, rechts am Kulaus, NO. von Bombay.

Badma Gotſchu, Gebirge in Süd-Tangut, Iſhaidam.

Bado, kl. Hafen in Illyrien, gegenüber der Inſel Cherſo, NO. von Pola.

Bado-Condes, Fl. in Spanien, Prov. Burgos, bei Segovia, l. am Duero.

Badojskoi, Df. im europ. Rußland, Guv. Olonetz, am Kovja; Niederlage der für das Nordland beſtimmten Lebensmittel.

Badolato, Fl. im Königr. Neapel, Pr. Calabria ulter. 2, ſüdl. von Catanzaro. 3450 Ew.

Badong, unabhäng. Staat auf der Weſtk. der Sunda-Inſel Bali; 20,000 Ew.

Badonviller, St. in Frankreich, Dep. Meurthe, OSO. von Lüneville, an der Blette; mit einer bedeut. Fabrik von Ahlen, Pfriemen u. Nägeln; Baumwollen-, Fayence- und Töpfergeſchirrfabriken, Metallgießerei, Glas- u. Kriſtallfabrik; am Fuß der Vogeſen Wetzſteinbrüche. 2297 Ew.

Badorpur, kleine St. im engl. Hindoſtan, ehemal. Prov. Khandeych, l. am Boary, SO. von Naudurbar.

Badraſchellem, St. in Hindoſtan, Nagpur, Prov. Ganduana, l. am Godavery.

Badſchetpur, kl. St. im engl. Hindoſtan, Bengalen, zwiſchen den Flüſſen Brahmaputra u. Surmah; NO. von Dakka.

Badſchevanly, Fl. in der aſiat. Türkei, öſtl. von Moſſul, von Kurden bewohnt.

Badſchus, Beaſchus, Biayos, ein malaiiſcher Volksſtamm auf einigen Inſeln im großen Ozean, beſonders von Borneo bis Neu-Guinea, größtentheils Fiſcher.

Badsdorf, Bartaſſowice, Dorf in Böhmen, Königgrätzer Kr.

Badulla, St. im Süden der Inſel Ceylon, auf einem Berge, 315 Toiſ. üb. d. Meer, an einem Zufluß des Mahavelleh.

Bädu, Negerkönigreich im Innern Sudans, nördl. von dem Kong-Gebirge, öſtl. von Bambara, auf der r. Seite des Niger oder Djoliba.

Bähren, altes Bergſtädtchen in der fürſtl. lichtenſteiniſchen Herrſchaft Sternberg in Mähren, Kr. Ollmütz; an der Straße von Ollmütz nach Troppau. Wollenſtrumpfwirkerei.

Baena, Fl. in Spanien, Prov. Cordova, r. am Marbella; Salzwerk. 5000 Ew.

Bäre, Nebenflüßchen der Elbe im Königr. Hannover.

Bärenfels, Burg im Oberrheinkr. des Großhzth. Baden, in der Nähe von Haſel.

Bäreninſel, Cherry, liegt in der Nähe von Spitzbergen.

Bäreninſeln, bilden, 5 an d. Zahl u. unbewohnt, eine kleine Gruppe öſtl. von der Mdg. des Kolyma im nördl. Eismeer. Sie ſind nur mit Moos und Gras bedeckt u. von Bären bewohnt.

Bärenloh, kl. Ort im Königr. Sachſen, erzgeb. Amt Schwarzenberg; über 50 F. tiefe Marmorbrüche, mit weißen, blau u. grün geäderten Marmor.

Bärenſchloßchen, königl. würtemberg. Jagdſchloß an dem 2 St. von Stuttgart entfernten Bärenſee, mit großem Wildpark.

Bärenſtein, 1) kleinſte St. im Königr. Sachſen, Kreisdir., Amt Pirna; 1837: 445; 1840: 481 Einw. Dabei auf dem Tafelberge das gleichnam. Schloß. 2) Df. mit Marktrecht, im ſächſ. Erzgebirge, Kreisdir. Zwickau, Amt Grünhain, am gleichn. einzeln ſtehenden Baſaltberge; Kirche. 50° 48′ 9″ n. Br. 11° 27′ 46″ ö. L.

Bärenthal, 1) wildromant., von dem Flüßchen Bär durchſtrömten Thal in Würtemberg, OA. Tuttlingen, das bei Friedingen in das Donauthal ausläuft. 2) **Neu-Bärenthal**, Weiler ebd., Neckarkr., OA. Maulbronn; 170 Ew.

Bärenwalde, Df. im Königr. Sachſen, Kreisdir. Zwickau, Amt Wieſenburg; Spitzen und Blechwaaren. 1837: 1264, 1840: 1282 Ew.

Bärnſtadt, Schatzlar, Fl. in Böhmen, Kr. Königgrätz; 900 Ew. Leinweberei.

Bärwalde, 1) St. in Preußen, Prov. Brandenburg, Rgbz. Frankfurt, wo 1631 Guſtav Adolph ſein Bündniß mit Frankreich ſchloß. 2500 Ew. 2) **Beerwalde**, Stadt in Preußen, Prov. Pommern, Rgbz. Cöslin; 1200 Einw. Feldbau, Gerberei und Wollenweberei.

Bärwaldiſchländchen, auch nur das Ländchen genannt, Diſtrikt von 2 bis 3 M. im Rgbz. Potsdam der preuß. Prov. Brandenburg, zwiſchen den Aemtern Jüterbogk, Dahme, Schlieben und Schweinitz, und iſt nach dem Gute Bärwalde benannt. Es gehören dazu die Dörfer Wippersdorf, Meinsdorf, Coſſin und Hermsdorf.

Bäsfeld, Marktfl. in Preußen, Prov. Weſtphalen, Rgbz. Münſter, Standesherrſchaft Bocholt der Fürſten von Salm.

Baesrode, Marktfl. an der Schelde in Belgien Prov. Oſtflandern; 3000 Einw. Schiffbau, Brauerei Branntweinbrennerei.

Digitized by Google

Bästedt, Bätsta, Fl. in Schweden, im Län Christianstad, an einer Bucht des Kattegat; 100 H. 560 E., meist Fischer und Schiffer.

Baeza, St. in Spanien, Prov. Jaen, mit breiten Straßen und schönen öffentl. Plätzen; Kathedrale, mehrere Kirchen u. Klöster; 15,000 Ew.

Baffa, kleine Stadt auf der SWküste der Insel Cypern. 34° 47′ 20″ n. Br. 30° 6′ 5″ ö. L. Der Hafen ist versandet.

Baffinsbay, ein Golf des nördl. Polarmeers in der neuen Welt, der sich von SO. nach NW., vom 78° n. Br. südwärts herabzieht bis auf den Polarkr., also in einer Länge von 210 M. bei einer mittleren Breite von 70 M., mit mehreren Buchten, z. B. Wallfisch-, Sund- u. Melville-Bai an der Ostseite, Home-Bai an der Westseite, und der an seinem Südende durch die Davisstraße mit dem atlant. Ozean in Verbindung steht. Diese Bai bedeckt 15,000 QM. mit Wasser und ward 1616 vom Steuermann Baffin entdeckt, vom Capitain Barry bei seinem Versuch, eine NWdurchfahrt aufzufinden, genauer untersucht.

Baffinsland, die Küste gegen die Bafinsbai.

Baffo, Basto, Df. in den Niederlanden, Prov. Gröningen; Geburtsort Rud. Agricolas (1443 geb.). 500 Ew.

Baffu, St. in Oberguinea, auf der Pfeffer- oder Windwardküste; Handel mit Pfeffer.

Ba-Fing (schwarzer Fluß), Fluß in Afrika in Hochsudan, entspringt auf der Nordseite des Mandingogeb., fließt durch die Jollonka-Berge, SSO. nach NNW. und ist der Senegal in seinem obern Lauf.

Bafra, St. in der asiat. Türkei, Paschalik Sivas, r. am Kizil-Ermak, vor dessen Mündg. ins schwarze Meer. 41° 32′ 52″ n. Br. 33° 51′ 30″ ö. L. 2000 Ew.

Bafen oder **Bogen,** ein großer Landsee in der schwedischen Prov. Södermannlän, mit vielen kleinen Inseln.

Bag, kleine St. in Hindostan, im Staat Holkar, Provinz Malvah; in der Nähe schöne unterirdische Tempel.

Baga, Fl. in Spanien, Catalonien, NO. von Solsona.

Bagah, kl. St. im engl. Hindostan, Prov. Allahabad, NO. von Mahobah.

Bagalen, Prov. im Innern der Insel Java.

Baganga, Hafenst. auf der Ostk. der Philippinen-Insel Mindanão.

Bagaria, Stadt in Sicilien, östl. von Palermo, schön gelegen.

Bagaru, St. in Hindostan, alte Prov. Adshemir. 26° 33′ n. Br. 75° 24′ ö. L.

Bagband, Bacband, Kirchdorf in Ostfriesland, dessen Frauen sich durch geschickte Spinnerei auszeichnen.

Bagdad. 1) Paschalik in Asien, zwischen Persien, Kurdistan, Bassora und Arabistan, von dem Euphrat und Tigris durchflossen; 3198 QM., 200,000 Ew.; ist jetzt mit dem Paschalik Basra vereinigt. 2) Hauptst. darin, eine der berühmtesten Städte des Orients, am linken Ufer des hier 600 F. breiten Tigris. Die St. ist 765 von dem Kalif Manssur erbaut, war lange Zeit die Residenz der Kalifen, hatte 3 Tage und 3 Nächte im Umfang, und ist jetzt noch einer der besuchtesten Wallfahrtsörter der muhamedanischen Welt. Von den herrlichen Bauten der Kalifen sind nicht einmal mehr die Ruinen zu erkennen, und während man früher 2,000000 Einw. zählte, finden sich jetzt kaum 70,000 Türken, Araber, Perser, Armenier, Aegypter, Franken, Christen und Juden. Gewebe in Seide und Baumwolle, Sammt, Saffian, Gold, Silber u. Kupferwaaren. 33° 19′ 50″ n. Br. 42° 2′ 15″ ö. L.

Bagdadschick, kl. Stadt im russ. Kaukasien mit einem Fort von 20 Kanonen, nordw. von Agsalzike.

Bagé-le-Chatel, Bagé. 1) St. in Frankreich, Dep. Ain, sonst Hauptst. der Prov. Bresse; 840 Ew. 2) **Bagé-la-Ville,** Fl. ebd., Dep. Ain, bei Mâcon. 2017 Ew.

Bagenbon-Head, Cap auf der Südk. Irlands, Prov. Leinster; bildet die Bai von Balliteague.

Bages, St. in Frankreich, Dep. Aude; in deren Gebiet die Saline Estarac liegt. 875 Ew.

Baggy-Borgeb. in England, Grafsch. Devon, an der Nordk. der Wallacomb-Bucht.

Bagbermeh, Begharmi, ein Negerreich in Sudan, SO. am Tshad-See, und von Bureu durch den Fluß Tsharo getrennt. Die Bew. sind schwarze Muham. mit einer besonderen Sprache. Sie haben einen sehr vorzügl. Indigo, womit sie die Gewebe färben, die sie durch ganz Sudan versenden.

Baglar Burnu, Landspitze an der türk. Küste des schwarzen Meeres, Rumili.

Baghul, Landschaft im nördl. Hindostan.

Baghirati, reißender Fluß in Hindostan, der im Himalaya entspringt, an der Grenze von Tibet, fließt von N. nach S. durch Gorual, und vereinigt sich mit dem Alakananda, wodurch der Ganges gebildet wird, westl. von Srinagor.

Baghput, kl. St. im engl. Hindostan, Bengalen, Prov. Delhi, l. am Dsemnah.

Baglana, Buglana, Distr. in Hindostan, Auráng-Abad; sehr gebirgig, mit fruchtbaren Thälern.

Baglio. 1) Fl. in Toskana, bei Florenz; Heilquelle Pelagio. 2) **Baglio Terrato,** Stadt im Königreich Sicilien, Intendantur Trapani, bei Marsala.

Baglore, kl. Stadt in Hindostan, Maissur, r. am Pamaur, SO. von Bangalore.

Bagmuty, Bragamuty, Fluß in Nepaul, der bei Monghir in den Ganges fließt.

Bagna. 1) **Bagni,** Fl. in der europ. Türkei, Sandshak Sofdia, bei Kostendscheh, l. an der Maritza; Mineralbäder. 200 H. 2) **Bagna Cavallo,** Fl. im Kirchenst., Deleg. Ferrara, bei Ravenna, am Seno Seidenspinnerei, Hanfbau. 11,000 Ew. 44° 24′ 38″ n. Br. 9° 38′ 4″ ö. L. 3) **Bagna di Megna,** Fl. im Großherzogth. Toscana, Prov. Pisa, am Fuß des Perlascio; Mineralbäder. 4) **Bagna Louka,** Stadt in Bosnien, an der Verbitza, Hauptort eines Sandshaks, in einem fruchtbaren Thal, NO. von Travnik. 7000 Ew. 44° 58′ n. Br. 14° 43′ ö. L. Mineralbäder. Das gleichn. Sandshak hat vorzügl. Pferde.

Bagnaja, Fl. im Kirchenstaat, Delegat. Viterbo; Viehhandel.

Bagnara. 1) Fl. im Kirchenstaat, Del. Ravenna, NNW. bei Faenza; 2500 Ew. 2) St. im Königr. Neapel, Prov. Calabria ulter. I, am Meer; Muscat-Wein, Theer- u. Holzhandel. 5000 Ew.

Bagnarea, St. im Kirchenstaat, Deleg. Viterbo, auf einer Höhe; Bischofssitz. 2800 Ew.

Bagnasco di Mondovi, Fl. im Königr. Sardinien, bei Mondovi, l. am Tanaro.

Bagnères-de-Luchon, St. in Frankreich, Dep. Haute Garonne, im Louchon-Thal, am Fuß der Pyrenäen, unweit der spanischen Grenze; schöne Mineralbadanstalt, vorzügliche Chocolade. 2077 Einw. 2) **Bagnères-en-Bigorre,** Stadt in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, links am Adour, am Eingang des Campan-Thals, am Fuß des Berges Montalivet, in einer der schönsten Gegenden der Ober-Pyrenäen; schön gebaut, breite Straßen. Ober-Tribunal, Handelsgericht; Kirche, Kaufhalle, Theater, Mineralbäder; Leinewand-, Wollzeug- u. Messerfabriken, Marmorsägemühle. 7856 Einw. 43° 3′ 51″ n. Br. 2° 12′ 10″ w. L.

Bagnes, fruchtb. Seitenthal des Thals der Rhone in Wallis, von W. nach SO., wo es durch die Gletscher von Chermotane abgeschlossen wird, von der Drance durchströmt; silberhaltiges Blei, Kupfer, Asbest

Digitized by Google

u. a. Das Thal wurde 1818 durch den Eisgang verwüstet; das gleichn. Df. hat 490 Ew.

Bagneux, Fl. in Frankreich, Depart. Seine, bei Paris, r. an der Straße von Orleans; schöne Kirche, Wein. 885 Ew.

Bagni, 1) Fl. im Großhzth. Lucca, Distr. Borgo-a-Mozzano, am Lima; warme Mineralb. 2) **Bagni**, Badeort im Kirchenst., bei Civ. Vecchia. 3) **Bagni della Poretta**, Fl. im Kirchenst., Deleg. Bologna; warme Mineralbäder. 2400 E. 4) **Bagni di Pisa**, Fl. in Toscana, Prov. Pisa, SW. von Lucca.

Bagniska, 1) Fl. in Bosnien, in e. engen Schlucht, die ein Bergstrom durchbraust, der in die Metrovitza fließt; Schloß, eisenhaltige Quelle. 2) sehr veränderlicher Fluß in Bosnien, der unterhalb Novibazar in d. Ibar mündet.

Bagno, Fl. in Toscana, Prov. Florenz, am Sario, nördl. von Arezzo; Verfertig. von Rosenkränzen.

Bagnoles, Weiler in Frankreich, Depart. Orne, SSO. von Domfront, in einem einsamen aber romantischen Thal; Schwefelbäder, Hochöfen. 35 Ew.

Bagnolet, Dorf in Frankreich, Dep. Seine, NO. von Paris, schöne Landhäuser; Gips- und Bruchsteine, Pfirsichenbau. 1200 Ew.

Bagnoli, 1) Df. in der Lombardei, Gub. Padua, OSO. von Este. 3000 Ew. 2) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Sanino, SW. von Trivento, an e. Bergabhange. 3000 Ew. 3) St. im Königreich Sicilien, Prov. Principato ulter. 4600 Ew. 4) Fl. im Königr. Sicilien, Prov. Molice. 3000 Ew. 5) Ort im Königr. Neapel, Prov. Terra di Lavoro, am Ausgang der Posilipo-Grotte.

Bagnolo, 1) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato ulter., auf einem Bergabhang; schöne Kirche, mehrere Klöster. 4500 Ew. 2) Fl. im Königr. Sardinien, Prov. Saluzzo, links am Grana, am Fuß der Alpen. 2000 Ew. 3) Fl. in der Lombardei, Gubern. Brescia, NNO. von Cremona. 2900 Ew.

Bagnols, 1) St. in Frankreich, Dep. Gard, auf einem Felsen; schlecht gebaut, aber mit einem von einer schönen Säulenhalle umgebenen Platz; Hutfabr., Flockseidespinnerei, Färbereien u. a. Geburtsort Rivarols. 5000 Ew. 2) Fl. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, bei Tauves; 1898 Ew. 3) **Bagnols-les-Bains**, gr. Df. ebend., Dep. Lozère, bei Mende, am Lot; sehr bes. warme Bäder. 398 Ew.

Bagnone, Dorf in Toscana, bei Pontremoli, am Bagnone; 600 Ew.

Bagolino, Df. in der Lombardei, Prov. Brescia, am oberen Ausgange des Sabbia-Thal, l. am Caffaro; Eisenhämmer und Stahlfabriken (Brescianstahl). 3650 Einw.

Bagorósk, Kreisst. in Rußland, Guv. Moskwa, an der Kliäsma; 160 H., 580 Ew. Kreisschule.

Bagos, 1) ein Volk auf der Westk. von Afrika, am Ozean und dem Westabhang der Mandingos-Geb., südwärts am Cap Verga. 2) Ort in Ungarn, Com. Szathmar, nördl. von Szathmar.

Bagota, Ort in Ungarn, Com. Komorn, nördl. von Komorn.

Bagranitza, Brannitza, Fluß in der europäis. Türkei, Rumelien, Sandschak Ghiustendil; entspr. im Geb. Karatova, fließt an Istip vorüber in den Vardar bei Tikvesch.

Bagru, Fluß in Ober-Guinea, mündet in den Ozean, gegenüber der Insel Scherbro, und bildet eine Bucht.

Bagshot, Badshot, St. in England, Grafsch. Surrey; Schafzucht. 900 Ew.

Bagner-Morvan, 1) Fl. in Frankreich, Depart. Ille-Vilaine, SSW. bei Dol. 1979 Ew. 2) **Bagner-Pican**, Fl. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, bei Dol. 1654 Ew.

Bagnisca, Ort in Serbien, NO. von Novibazar.

Bagur, Fl. in Spanien, Prov. Catalonien, am Meer, OSO. von Girona.

Baha, Ort in Thessalien, Trikkala, NW. von Ambelakia.

Bahabon, Fl. in Spanien, Prov. Burgos, nördl. von Aranda, r. am Esgueva. 41° 51′ 30″ n. Br. 6° 5 27″ w. L.

Bahaderpur, 1) kl. St. in Hindostan, Guvkavar, Prov. Gudsjerateh, r. am Oresong. 2) kl. St. ebd., Sindhvah, Prov. Agrah, NO. von Gualior.

Bahalatolis, kl. Insel an der NOk. von Borneo, vor der Bai Sandakan.

Bahama- oder Lucayos-Inseln, eine große Inselreihe, die sich vom neuen Bahama-Kanal SOW. bis zum 21° n. Br. und dem 59° w. L. erstreckt, und aus einigen zwanzig größern, und vielen hundert kleinern Inseln besteht. Diese letztern sind meist nur größere Riffe und Klippen (Cayos). Der Flächeninhalt aller beträgt 257 QM. mit 20,000 Ew. Der Boden der meisten dieser Inseln ist kalkig oder reiner Felsengrund; an Wasser leiden sie fast alle Mangel. Rund um die ganze Gruppe, besonders aber um ihre südwestl. Küsten, liegt die sehr weit ausgedehnte Untiefe d. **Bahama-Bank**, so daß nur schmale Kanäle tiefern Wassers zwischen den Inseln anzutreffen sind. Die größte und sehr gesunde Insel heißt Grande Bahama, 16½ QM. groß, und ungefähr in der Mitte der Gruppe liegt die Insel Providence (8 QM. 8000 Ew.) mit dem Fort Nassau, in welchem der britische Gouverneur dieser Inseln seinen Sitz hat. Diesem zur Seite steht ein gesetzgebender Rath von 12 Mitgliedern, die zugleich das Oberhaus bilden, das Unterhaus, die Assembly genannt, besteht aus 26 Repräsentanten. Sie gehören England seit 1672. — Hauptprodukt der bebauten Inseln ist die Baumwolle, neben welcher etwas Kaffee, Zucker, Mais, Kartoffeln ꝛc. gewonnen wird. Ausgeführt wird neben der Baumwolle noch Salz, Mahagony u. Farbekräuter; eingef.: Lebensmittel und Manufakturwaaren.

Die **Bahama-Sandbank** ist in eine große und kleine geschieden durch den Providence-Kanal, der ohngefähr 11 Lieus breit ist. Die große Bank liegt nördl. von Cuba, östl. von Florida, u. SW. von den Lucayen. Sie erstreckt sich von SO. nach NW. von der Insel Verte bis Grand-Isaac. Dann liegen die Lucayen: Providence, Andros oder St. Andreas, Eruma, Ile Longue, Jumens, Caye de Sel, Verte, Cayo, S.-Domingo, Roquillos, Mimbres, Bimini, Isaac-Insel, Berris u. a. — Die kleine Bank liegt östl. von Ost-Florida, nördl. von der großen Bank. Sie erstreckt sich von SO. nach NW. von der Roche Percee, der südl. Spitze der Insel Abacu bis zu der Brandung von Mantanilla. Darin liegen die Inseln: Bahama, Abacu, Guana und Galapagos-Inseln. — Außerdem ist noch zu erwähnen der **Bahama-Kanal**, und zwar der alte und neue. Jener befindet sich an der NOküste von Cuba, u. scheidet die Bahama-Bank von der Los-Roques-Bank, indem er den Ozean mit dem Golf von Mejico verbindet. Zu beiden Seiten liegen Riffe u. kleine Inseln. Er ist ohngefähr 125 Lieus lang, und bis zu 7 Lieus breit. Der kleine heißt auch Golf von Florida, und erstreckt sich an der Ostk. von Florida so, daß er die große und kleine Bahama-Bank scheidet. Dieser wird von dem Golf-Strom (s. **Atlant. Ozean**) durchflossen; deshalb hat das Wasser desselben eine höhere Temperatur als im Ozean. Die Geschwindigkeit der Strömung beträgt nach Aler. von Humboldts Messung 5 F. in der Secunde selbst bei Gegenwind. Er ist voller Klippen und Sandbänke, u. deshalb die Schifffahrt darin sehr gefährlich. Im Winter herrscht darin der Nordwind, der nur zuweilen nach SO. oder SW. umsetzt. Dieser neue Kanal ist mit dem alten

Digitized by Google

durch den Santaren-Kanal, und mit dem Ozean durch den Providence-Kanal verbunden.

Bahar, englische Prov. in der ostindischen Präsch. Bengalen, 61,294 QM. groß mit 11,000000 Ew., Hindus und Muselmänner. Sie wird durch den Ganges in zwei ungleiche Theile geschieden. Der nördl. ist der kleinere, und erstreckt sich zu dem Nepal-Gebirge; der südl. und größere wird von Zweigen des Vindhya-Gebirges durchschnitten. Die größeren Flüsse sind außer dem Ganges: Sone, Gograh, Gondok, Dommudah, Baamotty, Coyle. Von den Mineralquellen ist die von Sektakund die bedeutendste. Die Hauptstadt der in 6 Bezirke getheilten Provinz ist Patna, die vornehmsten Festungen sind Monghir, Rotas und Burar. Der Boden ist meistentheils eben oder hügelig u. fruchtbar, das Klima namentlich im Sommer heiß, aber im Winter oft sehr kalt. Die Haupterzeugnisse sind: Reiß, Zucker, vorzügliche Früchte, z. B. Ananas, Mangobeeren, Kokos und Bananen, ferner Bambus, Tabak, Baumwolle, Opium, Bau- und Tischlerholz, Eisen u. der beste Salpeter in Hindostan, aber es giebt nur eine Salzquelle. Beträchtlich ist auch die Viehzucht, so wie der Ackerbau. Die Engländer besitzen dieses Land seit 1765. Sie theilen es in die 9 Distr.: Bahar, Ramghur, Boglipur, Tyrut, Sarun, Schah-Abad, Patna, Purneah, Sumbhulpur. Der Distr. Bahar hat 5325 QM. u. gegen 2,800000 Ew.

Bahar, 1) St im engl. Hindostan, in der gleichn. Landschaft, ehemals Hauptstadt darin, am Donnih; schöne Moscheen, Bazar, 5000 H., 30,000 Ew. 2) Fl. Stadt in Hindostan, Oude, ehemal. Prov. Allah-Abad, OND. von Manekpur.

Bahar-Bela-Ma, d. h. Fluß ohne Wasser, ein langes und tiefes Thal in Unter-Aegypten, 2 Meilen breit und vom Flugsande bedeckt. Wahrscheinlich war es einst ein Nil-Kanal.

Baharnagasch, Berglandsch. im Alpenlande Hasesch, in Tigreh.

Bahas, Fl. in Arabien, Yemen, am rothen Meer, NNO. von Loheiah.

Bahavolpur, Fürstenthum in Afghanistan, mit der gleichn. Hauptst., l. am Gharra-Fluß.

Baheireh, Prov. in Unter-Aegypten, zwischen der libyschen Wüste, dem Meer, den Prov. Rosette und Menuf. Darin die Seen Madieh u. Mariut.

Bahefor, kleine Stadt im englischen Hindostan, Bengalen, ehemalige Prov. Gorral, an einem Nebenfluß des Gograh.

Bahia, Prov. in Brasilien, am Ozean, zwischen den Prov. Sergipe del Rey und Pernambuco im N., von Pernambuco im W. durch den Rio San Francisko geschieden, im S. Minas Geraes und Espirito Santo. Ihre Länge wird zu ohngefähr 135 portug. Meilen, die Breite zu etwa 90 Meil. angegeben und 950,000 Ew. Sie ist gebirgig, und wird namentlich von einem hohen Gebirge, fast parallel mit der Westgrenze von S. nach N. durchschnitten, das Mangureia und in einem besondern Theil Serra-das-Almas heißt. Die bedeut. Flüsse, welche in den Ozean münden, sind von N. her: Jacuhype, der sich mit dem Paraguaçon vereinigt, Peije, Vasabaris, Rio-das-Contas, Rio-dos-Ilheos u. a., außerdem die Zuflüsse des S. Francisco: Paramirim, Verde u. a. Das Klima ist sehr heiß; der Zucker gedeiht vorzügl., dann Baumwolle, Tabak, Kaffe und Reis, die Gebirge geben Gold und Eisen; außerdem wird Ackerbau und Viehzucht betrieben. Bahias Handelsverkehr ist bedeutend, und sein Handelsplatz die gleichn. Hauptstadt. In dieser Prov. leben die Indier: Botocudos, am Belmonte; Camacans, um den Rio-das-Contas; u. Patachos, am Pardo.

Bahia de todos los Santos d. i. Allerheiligen Bai, zieht sich in der brasilianischen Ostküste nordöstlich bis ins Land der gleichn. Provinz. An ihrer Mündung ist sie 2½ M. breit und nimmt eine Menge schiffbarer Flüsse, wie Paraguassa, Paranameria, Jaquarive, Matuim rc. auf. Die Gestade dieser Bai sind ausgezeichnet schön und der Ankerplatz vor allen Winden sicher. Auf der rechten Seite derselben liegt die Stadt **Bahia**, auch **St. Salvador de Bahia** genannt, die bis zum Jahr 1771 Hauptst. Brasiliens war. Sie ist durch viele Batterien u. Forts befestigt, übrigens enge gebaut, nur Kirchen und öffentliche Gebäude sind schön, die meisten Wohnhäuser schlecht. 120,000 Ew. Die Stadt liegt an einem steilen Berge und besteht aus einer Ober- und Unterstadt. Die Oberstadt ist schön, hat breite Straßen, gutes Pflaster, mehrere Studienanstalten, Seminar, medicin. Schule, Bibliothek, Druckerei, Münze u. a. In Bahia brach 1820, 10. Febr. die Revolution aus, wodurch Brasilien endlich 1825 seine Constitution erhielt. Im Handel Bahias behaupten die Engländer den Vorrang, ihnen zunächst stehen die Hansastädte, Oestreich, Schweden und Norwegen, Portugal u. die Nordamerikaner. Die Gesammteinfuhr an Manufakturwaaren, Lebensmitteln u. a. betrug 1810: 5,552900, 1835: 8,450500 Thlr., 1842 nur 7,560000 Thlr.; die Ausfuhr dagegen 1838: 9,281000, 1839: 5,982000, 1842: 5,130000 Thlr., davon betrug der Zucker 3,780000, Baumwolle und Tabak 875000, Häute 405000 Thlr. Die Einfuhr der Engländer wird zu 4,590000, und ihre Ausfuhr nur zu 1,755000 Thlr. berechnet; Hamburg allein führte ein 1838: 3,600000, 1839: 4,300000, 1840: 3,800000, 1841: 4,080000 MRco., dagegen aus: 1838: 11,746000, 1839: 13,847000, 1840: 13,835500, 1841: 12,414000 MRco. Bahia (Fort S. Marcello) liegt 12° 58′ 23″ s. Br. 40° 51′ 20″ w. L.

Bahia ein Fondo oder **Puerto de San Matthias**, 1) der nördlichste große Meerbusen an der Ostküste von Patagonien. 2) **Bahia Honta**, Bai auf der Insel Kuba. 3) **Bahia nuevo**, Bai auf der nördl. Ostküste von Patagonien, südl. an der Halbinsel St. Joseph. 4) **Bahias (Cap de dos)**, nördliches Vorgebirge an der großen Bucht St. Georg auf der Ostk. von Brasilien.

Bahillo, Fl. in Spanien, Prov. Toro, NO. bei Carrion, l. am Ceza.

Bahinda, Wüste in Nubien, südl. von Dongola, auf drei Seiten vom Nil umschlossen, bewohnt von Arabern, vom Stamm Beni-Gerar u. Cubbabysch.

Bahlingen, 1) Dorf im Großherzogthum Baden, NO. bei Alt-Breisach; Weinbau. 1800 E. 2) **Bahlingen**, s. **Balingen**.

Bahn, Banen, St. in Preußen, Prov. Pommern, Rgbz. Stettin, am Thun und langen See. 1750 Ew., Strohflechterei.

Bahol, eine den Spaniern gehörende Philippinen-Insel; Palmbäume, Goldgruben u. starke Fischerei.

Bahr-Aghuleh, See in Syrien, s. **Antakieh**.

Bahrein, 1) arabische Landschaft, Prov. Lahia, am persischen Meerb., zwischen 25° und 29° n Br.; fruchtbar an Datteln, Perlenfischerei. Hauptstadt ist El-Katif. 2) **Bahrein**, große Bucht an der Küste der gleichn. Landschaft. Darin liegt die Inselgruppe **Bahrein, Awal** oder **Aual**, berühmt durch die vorzügl. Perlen, die hier gefischt, und denen von Ceylon weit vorgezogen werden. Man schätzt den jährl. Ertrag der Perlenfischerei auf 2,500000 Frcs. Sie bilden einen besondern Staat unter einem Sheik. Man zählt 50 Dörfer und 1 St. Menaina. Die Inseln sind reich an gutem Quellwasser. Die größte derselben ist gleichn., die bedeut. anderen heißen Arad, Tarut, Samasseh. Die größte ist ohngefähr 5 M. l. u. 2 M. br., mit der befest. Hauptstadt.

Bahr-el-Abiad, 1) weißer Fluß, ist der westl. große Nilarm, von seinem Ursprung an, der von der Nordseite des Mond-Gebirges oder Gebel al Komri herabströmen soll. In seinem unteren Lauf scheidet er die Königr. Kordofan und Sennaar. Darauf vereinigt er sich mit dem östl. Arm **Bahr-el-Azrek**. Südl. von Kordofan strömt ihm der **Bahr-el-Abbe**

zu, dessen Lauf noch unbekannt ist. 2) Der östl. Nilarm **Bahr-el-Azrek** oder **Azergue**, blauer Fluß, entspringt im Lande der Agows oder Agaus, durchströmt den Tzana-See in Habesh, und dann im unbekannten Lauf weiter bis zur Verbindung mit dem Bahr-el-Abiad. 3) **Bahr-el-Akabah**, der östl. Busen des rothen Meeres an dessen Nordspitze. In der Tiefe liegt die St. Akabah. 4) **Bahr-Balama**, Thal in Unter-Aegypten, westl. vom Thal des Natron-Sees; öde und mit Sand bedeckt, ohne Quellen. Man findet darin versteinertes Holz. 5) **Bahr-el-Ghazal**, ein trocknes Flußbett, zwischen dem Tschad-See und dem ostwärts liegenden Filtre-See, von W. nach O. sich ziehend. 6) **Bahr-el-Heimed**, See im äthiopischen Hochland, südl. vom Filtre-See. Diese Gegend ist noch wenig bekannt. 7) **Bahr-el-Kolsum**, der westl. Busen des rothen Meeres an dessen Nordspitze. 8) **Bahr-el-Lut**, das todte Meer oder Asphalt-See, mare diaboli, in Syrien, 11 M. lang und 3½ M. breit. Sein Wasser hat einen bittersalzigen Geschmack. In dieses Meer ergießt sich der Jordan.

Bahrenburg, Fl. in Hannover, Provinz Hoya; 580 Einw.

Bahrum, Pfarrdorf in Braunschweig, an der Fuse. Geburtsort J. J. Bode's.

Bai, St. in der kl. Bucharei, in der chines. Prov. Aksun. 41° 41′ n. Br. 78° 56′ 30″ ö. L., von 400 bis 500 bucharischen Familien bewohnt.

Baiburdi, Baibut, Stadt in der asiat. Türkei, Paschalik Erzerum, am Tschorokhi. 40° 15′ 37″ n. Br. 37° 48′ 26′ ö. L.

Baidar, berühmtes Thal an der südl. Küste der Krimm, zwischen dem Hafen von Balatlawa u. Abupka; 2 M. br., 1 M. l., durch mehrere Bäche bewässert.

Baidi, St. in Thibet, Prov. Thsang, am Ostfluß des sehr hohen Gebirges Gambalah. 30° 8′ n. Br. 88° 10′ ö. L.

Baiduh-Dabahn, Gebirge in Thibet, Prov. Ouei, südl. von Murus-Ussu; berührt mit seiner Westseite den Berg Gardjan-Gudscha. An demselben entspringt der Baiduh, der nördl. fließt u. sich mit dem Murus-Ussu vereinigt.

Baie des Iles, an der Ostseite der König-Georgs-Insel, auf der NWseite von Nordamerika.

Baienfurt, Df. in Würtemberg, Donaukr., OA. Ravensburg, an der Wolfegger Ach. 515 Ew.

Baiereck, Dorf in Würtemberg, Jartkreis, OA. Schorndorf, auf dem Bergrücken zwischen dem Fils- u. Rems-Thal. 306 Ew.

Baierfeld, großes Vitriol- u. Schwefelwerk im sächs. Erzgebirge.

Baierisch Waidhofen, Ort in Oestreich, im Lande unter der Enns, an der Ips; 1200 Ew. Eisenfabriken.

Baiern. Das ehemalige Herzogthum, dann Kurfürstenthum und seit dem Presburger Frieden (1805) zum Königreiche erhobene Baiern liegt seinem größten Theil nach in der Mitte von Süddeutschland auf beiden Seiten der Donau. Dies ist der größte Theil des jetzigen Königreichs. Getrennt davon durch Hessen-Darmstadt und Baden, jenseit des Rheins liegt der bei weitem kleinere Theil: Rhein-Baiern, oder die Pfalz, wie er jetzt wieder in seiner ursprünglichen Benennung heißt. Das Areal des größern Theils beträgt 1837 QM., des kleinern Theils 140 QM.; die Gesammtbevölkerung 1837: 4,315469, 1840: 4,370977, 1843: 4,40327 E. Eingetheilt war das gesammte Königreich in die acht Kr.: Isar-, Ober-Donau-, Unter-Donau-, Regen-, Rezat-, Ober-Main-, Unter-Main- und Rhein-Kreis; seit der Verordnung 1838, 29. November aber ist die Eintheilung eingeführt in die Kreise Oberbaiern 370 QM., (1844: 694,344 Einw.), Niederbaiern 190 QM., Pfalz 160 QM., Oberpfalz und Regensburg 204 QM., (1843: 463,187 E.), Oberfranken 108 QM., Unterfranken und Aschaffenburg 170 QM., Schwaben und Neuburg 179 QM. In der deutschen Bundesversammlung nimmt Baiern die dritte Stelle ein, führt in der Plenarsitzung 4 Stimmen, und stellt im Kriege 35,600 Mann zum 7. Armeekorps des Bundes. Sein Heer ist 57,485 M. stark, ohne Reserve. Die jährlichen Staatsausgaben betragen an 27,687000 Thlr., die Staatsschuld ist 75,000000 Thlr.

Das jetzige Königreich ist aus den mannichfaltigsten Theilen, namentlich in der neuern Zeit, zusammengesetzt worden. Den Grundstock der ganzen jetzt vereinigten Landmasse bildeten die Herzogthümer Ober- und Niederbaiern, zu welchem im westphälischen Frieden die schon früher eroberte Oberpfalz hinzu kam. Der Reichsdeputationsschluß von 1803 veränderte den Besitzstand der baierschen Fürsten nicht weniger, als dies bei allen andern deutschen Fürsten der Fall war. Es fielen nämlich durch denselben zur Ausgleichung anderweitiger Abtretungen an Baiern die frühern Bisthümer Ausgsburg, Bamberg, Würzburg, Freisingen, ein Theil von Eichstädt und Passau. Außerdem zog Baiern ein: die Reichsstädte Bopfingen, Buchhorn, Dinkelsbühl, Kaufbeuern, Kempten, Leutkirch, Memmingen, Nördlingen, Ravensburg, Rothenburg, Schweinfurt, Ulm, Wangen, Weißenburg und Windsheim; die Stadt Mühldorf am Inn, die beiden Reichsdörfer Gahsheim und Sennfeld und 13 Abteien, unter welchen die bedeutendern Kempten, Elchingen, Ursberg waren. Im Jahre 1805 gewann Baiern, außer mehreren andern wieder abgetretenen Landestheilen, die Reste von Passau und Eichstädt, die Städte Augsburg und Lindau, und im Jahre 1806 das Fürstenthum Ansbach, so wie die Stadt Nürnberg nebst zahlreichen mediatisirten Gebieten ehemaliger Reichsstände. Nach dem Vertrage von Ried 1813, kam noch zu dem baierschen Staat gegen Abtretungen an Oestreich hinzu: Würzburg, Theile von Fulda, Aschaffenburg und jenseit des Rheins einige früher pfälzische, speierische u. a. Gebiete. (Der Rheinkreis.) — Das Areal der jetzt standesherrlichen Gebiete beträgt 74½ QM., mit etwa 190,000 Ew. Standesherrn sind 1) die Fürsten von Eichstädt, Schwarzenberg, Fugger-Babenhausen, Leiningen, Amorbach, Löwenstein-Rosenberg, Löwenstein-Freudenberg, Oettingen-Oettingen, Oettingen-Wallerstein, Hohenlohe-Schillingsfürst, Thurn und Taxis, Esterhazy. 2) Die Grafen von Kastell, Giech, Rechtern, Pappenheim, Fugger-Kirchberg, Fugger-Kirchheim, Fugger-Glött, Fugger-Nordendorf, Schönborn, Ortenburg, Erbach, Stadion, Wallbot-Bassenheim.

Die Bodenverhältnisse des Königreichs Baiern sind höchst mannichfaltig. Im Süden wird dasselbe begränzt durch die Tyroler Kalkalpen, deren Vorberge und Abdachung nach N. gegen die Donau zu sich mehrere Meilen weit in's Land erstrecken, und ein Hochland von 1550 Fuß Mittelhöhe bilden. Auf ihren Gipfeln, von 8 bis 9000 Fuß Höhe (der Zugspitz 9100 Fuß, der Watzmann 8250 Fuß), und in den höhern Theilen sind dieselben kahl, weiter unten aber mit Waldungen und futterreichen Viehweiden (hier Almen genannt) bedeckt. An ihrem Fuß zieht sich eine Reihe von Landseen hin, von denen der Ammersee, Wurmsee, Chiemsee die bedeutendern, die kleineren der Staffel-, Kochel-, Walchen-, Königssee sind. Nördlich von diesen dacht sich das Land immer mehr zur Donau ab, wohin auch die Gewässer vom Nordabhange der tyroler Alpen strömen, wie die Iller, der Lech mit der Wertach, die Isar mit der Loisach und Amper. Diese Landschaft zwischen der Donau und den Vorbergen u. Ausläufern der tyroler Alpen ist im Ganzen mit weiten Ebenen angefüllt, welche an der Donau u. Isar nicht selten von großen Mooren bedeckt sind. Unter diesen sind die bemerkenswerthesten: das sogenannte Donaumoos, 4 QM. groß, und das Erdingermoos an der

Digitized by Google

Isar. 5 QM. groß. Nördlich von der Donau erhebt sich das Land wiederum sehr allmälig zu dem mitteldeutschen Gebirgszuge, ist meistentheils fruchtbar, aber doch auch theilweise von Sandflächen bedeckt. — Im Osten des Landes zieht sich von Norden nach Süden bis zur Donau reichend, der steil gegen Baiern abfallende Böhmerwald (Arber 4550 F., Rachel 4170 F.), u. bildet hier die Grenze gegen Böhmen. Nordwärts schließt sich an ihn das Fichtelgebirge mit dem Schneeberg 3237 F., Ochsenkopf 3134 F., an dessen Fuß der Fichtelsee 2361 F. hoch, an, dem nach NW. zu der Frankenwald (bis 2600 F.) verbunden ist, die Wasserscheide bildend zwischen Main u. Saale. Der Frankenwald bildet die Verbindung zwischen dem Fichtelgebirge und dem Thüringerwald, an welchen sich dann im Westen die hohe Rhön oder das Rhöngebirge an der Grenze von Kurhessen, anschließt. Letzteres ist, wie der Frankenwald, reich an Wäldern u. Weiden und von zahlreichen, meistens gut bewässerten Thälern durchschnitten, übrigens rauh, u. hat auf seinen Hochflächen große Moore (Kreuzberg 2850 F., das Dammersfeld 2841 F.). Westl. von der Rhön, zwischen Sinn u. Kinzig beginnt der stark bewaldete Spessart (Lerchenaarten 1860 F.), und zieht meistentheils mit Laubholz bestanden, dem Main zu, der ihn vom Odenwalde trennt. Eine Fortsetzung der würtembergischen Hochebenen ist im W. der Regnitz der Steigerwald, bis zum Main reichend, der ihn vom Rhön trennt. Der Steiger bildet eine Hochebene (Schwammberg 2200 F.). In der Gegend von Nördlingen tritt die Fortsetzung des Jura aus Würtemberg über, wo er Hardtfeldt heißt. Er zieht sich, fränkischer Jura genannt, bis zum Main. Gegen W. dacht er sich in eine Hochebene ab. Sein höchster Punkt ist die Wülzburg bei Weissenburg (1906 F.). Von der ganzen Oberfläche Baierns kommen 9,793270 baierische Tagwerke auf das Ackerland; 363810 Tagwerke auf Weinberge und Gärten; 2,792160 Tagw. auf die Wiesen u. 6,414880 Tagw. auf die Wälder. Eine QM. hat 16104 Tagwerke. Ackerland, Wiesen und Waldungen sollen einen Werth von 1,674,235000 Guld. haben, die sämmtl. Gebäude schätzt man auf 1,325,200000 Gulden.

Produkte u. Gewerbe. In allen Gegenden des Königreichs wird der Ackerbau regsam und mit Eifer betrieben, und von Seiten der Regierung sucht man denselben durch Theilung der Gemeindehuten, und Gemeindegrundstücke, durch den Verkauf der entbehrlichen Staatswaldungen zur Urbarmachung zu heben, wie er schon von Natur durch ein mildes Klima und einen im Ganzen fruchtbaren Boden begünstigt wird. Allgemein verbreitet ist der Bau von Roggen, Weizen, Hafer, Gerste. — Dinkel säet man auf schwerem Boden, Hirse vorzüglich in einigen Gegenden des Ober- u. Untermainkreises und des Rheinkreises; Kohl u. Rübsaamen baut man sehr reichlich zu Kleinostheim und Stockstadt, Rüben besonders zu Leimheim, Megesheim und Pfaffer. — Kartoffeln, Flachs und Hanf liefert in sehr ansehnlicher Menge der Rheinkreis, der Regen- und Unterdonaukreis, die beiden Mainkreise. Tabak u. Hopfen wird vorzüglich gut im Rezatkreise gebaut. Klee, Futterkräuter und Wiesen sind fast überall, namentlich in den Thälern der Flüsse gut. Dagegen giebt der Weinbau nur im Untermainkreise und im Rheinkreise ein gutes Gewächs, namentlich bei Würzburg, Rödelsee, Wanderscacker, Sommerach, Escherndorf, Klingenberg, Kreuzwerthheim, Triefenstein, Homburg, Forst, Deidesheim, Wachenheim, und am Ruprechtsberge. — Garten- und Obstbau ist von großer Wichtigkeit, namentlich aber im Obermain-, im Isar-, im Rezat- und Untermainkreise.

An Mineralien ist Baiern, wie sich schon aus der Menge der Gebirge schließen läßt, im Ganzen reich, doch wird Gold nur aus den Flüssen Isar, Inn, Salzach und Rhein gewaschen. Dagegen beutet man Silber aus bei Berneck, Seelberg und Imsbach (an 140 Mark jährlich); Quecksilber auf dem Stahlberge bei Rockenhausen, Lauterecken, Wolfstein und unweit Füßen. Auf Eisen wird gebaut im Fichtelgebirge, in verschiedenen Gegenden der Oberpfalz, des Chiemsees und der Traun in Oberbaiern. Es arbeiten 44 Hochöfen, 46 Blaufeuer und Zerennheerde, 149 Stabhämmer, 46 Zainhämmer, 19 Drahthütten, 137 Waffenfabriken, über 1200 Nagelschmiede. Eisen- u. Stahlwaaren liefern besonders Augsburg, Erlangen, Fürth, München, Mindelheim, Monheim, Nürnberg, Schwabach, Weissenburg. Vier Kupferbergwerke, welche der Krone gehören, bestehen in den Landgerichten Ludwigstadt, Naila, Aschaffenburg; Kupferwalzwerke zu München und Tegernsee, und außerdem giebt es 18 Kupferhämmer; Kobalt wird auf dem Fichtelgebirge gefunden, Blei und Galmei bei Berchtesgaden, Rauschenberg, Erlenbach, Dielkirchen; Marmor fast überall in den Gebirgen, besonders schön zu Weilheim, Enterbach, Hohenschwangau, Schongau. Außer diesen Mineralien findet man noch: Tuffstein, Achate, Karniole, Chalzedone, Serpentin, Alaun, Schleif- u. Wetzsteine, Torf besonders im Isarkreise, Gyps und Kalk. Von den 51 Steinkohlengruben im Königreich bestehen 40 in der Pfalz. — Hauptprodukt des Mineralreiches ist Salz, welches man als Kochsalz (an 750,000 Ctr.) gewinnt in den Salinen zu Berchtesgaden, Reichenhall, Traunstein, Rosenheim, Kissingen, Orb u. Dürkheim. Die vorzüglichste Saline ist die zu Rosenheim (208,000 Ctr.), die kleinste die zu Dürkheim (8500 Ctr.). An Viehsalz werden 35000 Ctr., und an Düngesalz 54000 Ctr. gewonnen. — Mineralquellen sind die Bäder zu Rosenheim, Kissingen, Brückenau, Moching, Wemding, Burgbernheim, Bocklet, Krumbach, das Alexanderbad, Steben, Neumarkt, Schäftlarn u. Dankelsried.

Die Viehzucht ist nicht gleichbedeutend in den verschiedenen Landschaften des Königreichs. In den südl., an der Isar und Donau ist die Viehzucht bedeutend; an der Donau wird die Pferdezucht gepflegt, während in Mittelfranken die Schaafzucht überwiegt. Auf der Rhön und im Spessart begünstigen die Eichen- und Buchenwaldungen die Schweinezucht, und hier ist auch die Ziegenzucht nicht unbedeutend. Der Weinbau wird vorzüglich in der Pfalz und in Unterfranken gepflegt; zugleich der Obstbau und außerdem in den drei fränkischen Kreisen. Die Forstcultur wird mit besonderer Sorge behandelt; denn der Holzbestand wird in den Alpen, Nürnberg und Fürth durch die Holzschnittwaaren, und in Oberbaiern durch die Fabrikation hölzerner Uhren, so wie durch die vortreffliche Glasfabrikation und Metallbearbeitung, durch die Lohgerberei u. a. sehr in Anspruch genommen. Getreide wird sehr viel gebaut, besonders in Niederbaiern und Mittelfranken, so daß vom Ueberfluß nach der Schweiz u. anderen Gegenden ausgeführt wird. Auch Runkelrüben werden zur Zuckerfabrikation stark gebaut, was wieder auf die Viehmast Einfluß hat. Baiern hat die stärkste Fleischconsumtion im Zollverein, und da auch Vieh ausgeführt wird, so zeugt dies für einen guten Viehstand; jedoch ist er nicht in allen Gegenden gleich. Baiern führte an Rindvieh ein 1837: 15523, 1838: 11983, 1839: 12009 St., meist mageres aus Tyrol, Böhmen und der Schweiz zur Mastung und theilweisen Wiederausfuhr, die 1837: 10222, 1838: 11196, 1839: 17421 Stück betrug, und 1839 fast um $\frac{2}{3}$ die von Preußen übertraf. Von Pferden führte Baiern aus 1837: 3939, 1838: 3762, 1839: 4536 Stück; ein 1837: 1848, 1838: 2212, 1839: 2007 Stück. Von mageren Schweinen wurden eingeführt 1837: 44809, 1838: 44062, 1839: 34159 Stück; ausgeführt aber von gemästeten 1837: 274, 1838: 304, 1839: 515 St.; an mageren ausgeführt 1837: 13629, 1838: 9126, 1839: 13492 Stück; an fetten eingeführt 1837: 49, 1838: 37, 1839: 37 St. Baiern hat von allen Zollvereinsstaaten die bedeutendste

Schweinezucht. Ausgeführt wurden 1837 an Hammeln 22947, 1838: 23737, 1839: 26145 St.; an anderem Schafvieh 1837: 9233, 1838: 8275, 1839: 10328 St.; eingeführt an Hammeln 1837: 1192, 1838: 464, 1839: 454 St.; an anderem Schafvieh 1837: 19024, 1838: 15935, 1839: 15151 St. An Fleisch wurde 1839 ausgeführt 981 Ctr.; die Ausfuhr an Butter (im Zollverein 1839: 15867 Ctr.) betrug 14599 Ctr.; an Käse wurde eingeführt 1839: 3960 Ctr. Baiern hatte Runkelrübenzuckerfabriken $18^{16}/_{17}$: 12, davon verarbeiteten 5: 18700 Ctr. Rüben, $18^{37}/_{38}$: 17, davon 8: 35400 Ctr. Rüben verarbeiteten, $18^{38}/_{19}$: 17, davon 12: 100000 Ctr. Rüben verarbeiteten. Bedeutend ist der Durchgang durch Baiern, 1837: 6426, 1838: 8189, 1839: 9247 Ctr. Sogleich sei hier bemerkt, daß in Baiern 7 Siedereien Colonial-Rohzucker verarbeiteten, die 1836: 45906, 1837: 63135, 1838: 76611, 1839: 82598 Ctr. versteuerten.

Der Weinbau nahm im Königr. Baiern ein Areal von 96,000 Morgen ein von dem 29,888077 Morgen Gesammtareal, und gewinnt davon durchschnittlich 1,500000 Eimer. Daneben wurden als eingegangene fremde Weine verzollt 1836: 12752, 1837: 10554, 1838: 10722, 1839: 11259 Ctr. Davon waren Schweizerwein 1836: 4935 1837: 4195, 1838: 4949, 1839: 5721 Ctr. und 15 Ctr. Neuschatellerwein; Champagner wurde eingeführt 1837: 6563, 1838: 6296, 1839: 4469 Ctr. Durchgeführt wurde überhaupt an Wein 1837: 11855, 1838: 11149, 1839: 13074 Ctr. — An Tabak in Blättern und Tabaksfabrikaten gingen ein, an Blättern 1837: 27282, 1838: 31844, 1839: 24002 Ctr.; aus 1837: 7312, 1838: 5083, 1839: 5036 Ctr.; an Fabrikaten gingen ein 1837: 3501, 1838: 4672, 1839: 4808 Ctr.; aus dagegen 1837: 4837, 1838: 8409, 1839: 9591 Ctr. Man sieht die Menge des Verbrauchs von Tabak, aber auch, daß Baiern selbst viel davon erzeugt, und zwar nächst Baden und Preußen das Meiste im Zollverein. Dies ist der bekannte u. gesuchte Pfälzer-Tabak. — An Weizen und Spelz betrug die Ausfuhr 1837: 940383, 1838: 765527, 1839: 883342 Scheffel; an Roggen 1837: 315933, 1838: 244720, 1839: 166679 Sch.; an Gerste, Hafer u. Buchweizen 1837: 365448, 1838: 303931, 1839: 416044 Sch.; an Bohnen, Erbsen, Hirse, Linsen, Wicken 1837: 3152, 1838: 2051, 1839: 2468 Sch. Dasselbe Verhältniß zeigt die Ausfuhr an Kraftmehl, Nudeln, Stärke u. a. 1837: 22490, 1838: 21898, 1839: 26157 Ctr. Die Einfuhr 1838: 6866, 1839: 5460 Ctr. übersteigt die Ausfuhr 1838: 1191, 1839: 1265 Ctr. in Lein und Leindotter; dagegen die Ausfuhr 1838: 2724, 1839: 6437 Ctr. die Einfuhr 1838: 1549, 1839: 194 Ctr. an Raps und Rübesaat. An Bier führte Baiern 1837: 10657, 1838: 12796, 1839: 10865 Ctr. in Fässern aus; dagegen betrug vom Hopfen die Einfuhr 1837: 4432, 1838: 3467, 1839: 5257 Ctr.; die Ausfuhr 1837: 4112, 1838: 4433, 1839: 3462 Ctr. An Branntwein führt Baiern aus 1837: 3280, 1838: 4253, 1839: 3876 Ctr., ein dagegen (an feineren Sorten) aus nichtdeutschen Staaten 1837: 679, 1838: 945, 1839: 1124 Ctr. Berühmt ist das bairische Bier, besonders von Nürnberg, Augsburg, München, Bamberg, Regensburg, Tölz, Landsberg u. a.; in den Südgegenden wird auch Kirschgeist bereitet. Baiern führt unter den deutschen Zollvereinsstaaten das meiste Brennholz aus, 1837: 20467, 1838: 31503, 1839: 32199 Klftr.; ein, 1837: 13192, 1838: 7875, 1839: 9860 Klftr. An Fichten-, Tannen-, Buchen- u. Lärchenholz betrug die Einfuhr 1837: 9059, 1838: 1312, 1839: 1838; die Ausfuhr 1837: 2814, 1838: 11327, 1839: 15342 Schiffslast.

Den Stand der Industrie zeigt der Verbrauch der Wolle, von der mehr verbraucht als erzeugt wurde; denn eingeführt ist 1837: 10157, 1838: 10279, 1839: 15881 Ctr.; dagegen ausgeführt 1837: 758, 1838: 1336, 1839: 1115 Ctr. Ebenso zeigt die Einfuhr von Flachs und Hanf, welche bei weitem größer ist als die Ausfuhr, den Bedarf der Industrie und des Verbrauchs. Eingeführt wurden 1837: 10183, 1838: 13962, 1839: 12417 Ctr., ausgeführt nur, 1837: 2505, 1838: 2774, 1839: 3238 Ctr. An Krapp führen Baiern und Baden 8 bis 10000 Ctr. ein; aber Sachsen und Baiern führen auch ebensoviel aus. An Galläpfeln, Kreuzbeeren, Curcume brauchte Baiern jährlich 7 bis 8000 Ctr.; an Eckern im J. 1839 an 15074 Ctr.; an Korkholz verbraucht Baiern jährl. etwa 2000 Ctr.; an ungereinigter Soda bezogen Baiern und Sachsen aus Böhmen jährlich an 15 bis 20,000 Ctr.; an Pottasche führte Baiern 3 bis 4000 Ctr. jährlich aus; an Schwefel bezog es 1837: 4115, 1838: 5538, 1839: 6703 Ctr.; an Eisenvitriol bezieht Baiern jährlich an 2 bis 3000 Ctr.; an Schwefelsäure nahe an 2000 Ctr.; an Blei u. Silberglätte führte Baiern das Meiste im Zollverein, 1839: 1593 Ctr. aus; an Bleiweis bezieht es mit Frankfurt a.M. jährlich 200 bis 300 Ctr.; an Farberde jährlich an 5000 Ctr., aber führte fast eben so viel aus. An Terpenthin und Terpenthinöl verbrauchte es 1837: 1997, 38: 2152, 39: 2834 Ctr. Der Verbrauch des Indigo, der sich aus dem Verhältniß der Ein- u. Wiederausfuhr ergiebt, zeigt den Zustand der Weberei. Davon wurden eingeführt 1837: 695, 38: 588, 39: 1005 Ctr.; aber ausgeführt 1837: 1492, 38: 2264, 39: 2695 Ctr. Daraus sieht man ein Steigen der industriellen Thätigkeit. An Baumöl für den Fabrikverbrauch gingen ein 1837: 1756, 38: 1795, 39: 1705 Ctr. Vermöge des steigenden Rapsbau konnte auch so bedeutend an Brennöl ausgeführt werden, 1837: 10134, 38: 13517, 39: 16255 Ctr., eingeführt aus dem Oestreichischen 1837: 4177, 38: 4168, 39: 4061 Ctr. An Theer, Pech und Daggert führte es ein 1837: 12832, 38: 16734, 39: 15932; aus 1837: 203, 38: 76, 39: 705 Ctr.; und durch 1837: 16, 38: 25, 39: 618 Ctr. In den deutschen Zollvereinsstaaten ist Baierns Einfuhr nächst Preußen die stärkste, und die Ausfuhr wird auch durch Preußen und außerdem noch durch Baden übertroffen. Baiern zunächst steht Sachsen mit etwa $^1/_3$ weniger in der Einfuhr, und etwa die Hälfte weniger in der Ausfuhr. An Thran führte Baiern ein, 1837: 5594, 38: 5981, 39: 5158; aus 1837: 249, 38: 249, 39: 181 Ctr.; durch 1837: 300, 38: 78, 39: 32 Ctr. Daraus ergiebt sich der Verbrauch im Lande. An weißer Seife führte es ein 1837: 302, 38: 345, 39: 250; aus 1837: 139, 38: 33, 39: 190 Ctr. Den Bedarf an Holzkohle und die Einfuhr derselben in die Zollvereinsstaaten steigerte besonders deren Verbrauch in Baiern und Sachsen. Baiern führte ein 1837: 34843, 38: 48368, 39: 99933; aus 1837: 1588, 38: 1121, 39: 2474 Ctr. Auch die verhältnißmäßig geringe Ausfuhr an Borke und Lohe, die der von Preußen, Baden und Hessen-Darmstadt nachsteht, läßt auf den Bedarf im Innern selbst bei der Ledergerberei schließen. Die Ausfuhr betrug 1837: 1605, 38: 1856, 39: 1565 Ctr. An hölzernen Hausgeräth wurden ausgef., 1837: 1814, 38: 973, 39: 2482 Ctr.; eingef. 1837: 151, 38: 255, 39: 287 Ctr. Die Ausfuhr von feinen Holzwaaren betrug 1837: 4092, 38: 6638, 39: 6107 Ctr., und steht darin Baden und außerdem Preußen nach, und ohngefähr Hessen-Darmstadt gleich (Sachsens Ausfuhr ist sehr gering). Die Einfuhr war 1837: 245, 38: 302, 39: 435 Ctr., ohngefähr der in Sachsen gleich, aber nächst Preußen die stärkste in den Zollvereinsstaaten. An groben Böttcherwaaren war die Ausfuhr sehr gering, 1837: 177, 38: 44, 39: 68 Ctr. Nächst Preußen schaffte Baden das Meiste in den Zollvereinsstaaten. Die Einfuhr betrug dagegen 1837: 197, 38: 437, 39: 197 Ctr. An lohgahren-, Fahl- u. Sohlleder betrug die Ausfuhr 1837: 2934, 38: 3175, 39: 3546 Ctr., woraus sich ein bedeutendes Steigen der Produktion ergiebt; an sämisch- und weißgahren Leder 1837: 61, 38: 39, 39: 150 Ctr.; an groben Schuhmacher- und Sattlerwaaren 1837: 221, 38: 165, 39: 16 Ctr.; an feinen Korduanwaaren 1837: 28, 38: 47, 39:

Digitized by Google

24 Ctr. Die Einfuhr in diesen vier Dingen betrug 1837: 305, 38: 392, 39: 567 Ctr.; 1837: 31, 38: 36, 39: 38 Ctr.; 1837: 135, 38: 124, 39: 110 Ctr.; 1837: 20, 38: 18, 39: 16 Ctr. In der Ausfuhr an lohgahren, Fahl- und Sohlleder wird Baiern nur von Baden u. dann von Preußen übertroffen; in dem sämisch- und weißgahren Leder von Hessen-Darmstadt, das selbst um die Hälfte mehr als Preußen ausführt; in den groben Schuhmacher- und Sattlerwaaren schwankte das Verhältniß, jedoch lieferten Preußen, Baden und Würtemberg 1837 und 38 mehr, die beiden letztern aber weniger 1839; an Korbuanwaaren mehr Preußen, Hessen-Kassel und Baden. In Fahl-, Sohl- und lohgahren Leder führten mehr ein 1837 Preußen, Baden und Sachsen; 1838 Preußen und Frankfurt a.M., u. beinahe eben so viel Baden; 1839 Preußen u. Hessen-Darmstadt; an weiß- und sämischgahren bedeutend mehr, 1837 Preußen und Sachsen, 1838 Preußen, Sachsen und Nassau, 1839 ebenfalls Preußen und Sachsen; in groben Lederwaaren waren 1837 und 39 die Einfuhr fast gleich mit Sachsen, größer nur in Preußen, und 1838 beinahe gleich mit Baden; in feinen Korbuanwaaren führten mehr ein 1837, 38 u. 39 Preußen, Frankfurt a.M., Sachsen und Baden, und 1839 auch noch Hessen-Darmstadt. An Roheisen führte Baiern mehr als Preußen, und das Meiste im Zollverein aus; 1837: 19072, 38: 14615, 39: 17554 Ctr.; in der Einfuhr wird es nur von Preußen übertroffen. Dieselbe beträgt 1837: 16993, 38: 7718, 39: 18395 Ctr. An Schmiedeeisen u. Stahl betrug die Einfuhr 1837: 16414, 38: 34652, 39: 63285 Ctr.; die Ausfuhr 1837: 1902, 38: 819, 39: 919 Ctr., worin es von Baden nächst Preußen übertroffen wird. Die Einfuhr geschah besonders aus Steiermark. Die Durchfuhr betrug 1837: 2176, 38: 2383, 39: 2291 Ctr. An Eisenblech betrug die Ausfuhr 1837: 1208, 38: 2072, 39: 1269 Ctr.; die Einfuhr 1837: 1725, 38: 665, 39: 527 Ctr.; die Durchfuhr 1837: 1685, 38: 278, 39: 310 Ctr. Grobe Eisengußwaaren wurden ausgeführt 1837: 4702, 38: 5143, 39: 10170 Ctr.; eingeführt 1837: 1014, 38: 1459, 39: 2259 Ctr.; durchgeführt 1837: 2199, 38: 2848, 39: 6913 Ctr. An groben Schmiedeeisen, Stahl- u. a. Eisenwaaren führte Baiern aus 1837: 4581, 38: 4663, 39: 6372 Ctr.; ein 1837: 4556, 38: 5699, 39: 7744 Ctr.; durch 1837: 5950, 38: 6993, 39: 6757 Ctr. Die Ausfuhr von feinen Eisen- und Stahlwaaren betrug 1837: 2133, 38: 1600, 39: 1982 Ctr.; die Einfuhr 1837: 179, 38: 144, 39: 202 Ctr.; die Durchfuhr 1837: 389, 38: 428, 39: 739 Ctr. An Blei verbrauchte Baiern 1839: 3090 Ctr., das eingeführt wurde; an Zink führte Baiern ein 1837: 31, 38: 71, 39: 279 Ctr.; aus führte es an Blech- u. Zinkwaaren 1837: 80, 38: 12, 39: 11 Ctr., und durch 1837: 17, 38: 31 Ctr. Von Kupfer führte Baiern bloß geschmiedetes, gewalztes oder zu Geschirren gegossenes ein 1837: 765, 38: 207, 39: 185 Ctr.; aus 1837: 627, 38: 481, 39: 967 Ctr., und durch 1837: 108, 38: 189, 39: 171 Ctr. An Kupfer- und Messingwaaren führte Baiern aus 1837: 594, 38: 606, 39: 517 Ctr.; ein 1837: 295, 38: 253, 39: 546 Ctr.; durch 1837: 234, 38: 166, 39: 424 Ctr. An feinen Zinnwaaren, besond. aus Nürnberg, führte Baiern 1839 an 158 Ctr., das Meiste in den Zollvereinsstaaten, aus. Dies ist um so auffallender, da Sachsen fast der einzige deutsche Staat im Zollverein Zinn gewinnt, und dieses nicht selbst, wie Baiern zur Ausfuhr verarbeitet. Baierns Steinbrüche sind besonders ergiebig an lithographischen Steinen, von denen 1839: 2211 ausgeführt wurden. Kalk und Gyps führte Baiern aus 1837: 4958, 38: 4804, 39: 6997 Tonnen; eingeführt 1837: 2378, 38: 1003, 39: 1040 Tonnen; durchgeführt 1837: 470, 38: 1064, 39: 1649 Tonnen. Die Ausfuhr von Steinkohlen betrug 1837: 53076, 38: 87340, 39: 93059 Ctr.; die Einfuhr 1837: 4955, 38: 17997, 39: 17341 Ctr. Die Ausfuhr von Karden, 1839 an 1100 bis 1200 Ctr. theilt sich zwischen Baiern und Preußen zu beinahe gleichen Theilen. An Abfällen, deren die Fabr. bedürfen, hatte Baiern Ausfuhr 1837: 835, 38: 763, 39: 813 Ctr.; Einfuhr 1837: 3369, 38: 3809, 39: 2904 Ctr. An Baumwollenwaaren führte Baiern aus 1837: 2742, 38: 3561, 39: 8804 Ctr., woraus sich also ein Steigen der eigenen Produktion ergiebt. Eingeführt wurden 1837: 867, 38: 1185 39: 1325 Ctr., und durchgeführt 1837: 1111 38: 2596, 39: 4312 Ctr. An Wollen-, Kamecl- und gefärbten Garn betrug die Ausfuhr 1837: 752, 38: 1286, 39: 3042 Ctr.; die Einfuhr nur 1837: 39, 38: 31, 39: 31 Ctr.; die Durchfuhr 1837: 115, 38: 119, 39: 84 Ctr. In dieser Ausfuhr übertrifft Baiern sämmtliche Zollvereinsstaaten, in der Einfuhr steht es allen, mit Ausnahme von Hessen-Kassel, nach. An Tuch u. Wollenzeug betrug die Ausfuhr 1837: 7802, 38: 7411, 39: 8159 Ctr., worin es sogar 1839 Baden übertraf, das 1837 und 38 bedeutend mehr ausführte. Die Einfuhr war 1837: 619, 38: 929, 39: 1227 Ctr., und die Durchfuhr 1837: 7002, 38: 7610, 39: 7878 Ctr., die in Baiern unter den Zollvereinsstaaten am bedeutendsten war. An Seide, gezwirnt und ungezwirnt, führte Baiern nächst Sachsen, das Meiste ein im Zollverein; 1837: 318, 38: 364, 39: 309 Ctr.; die Ausfuhr dagegen war gering, 1837: 8, 38: 18, 39: 13 Ctr., und etwa um die Hälfte stärker als von Sachsen. Die Durchfuhr betrug 1837: 48, 38: 84, 39: 20 Ctr. An Seidenwaaren führte Baiern aus 1837: 84, 38: 89, 39: 133 Ctr.; aus 1837: 327, 38: 525, 39: 241 Ctr.; durch 1837: 112, 38: 139, 39: 116 Ctr. In der Einfuhr von dieser Waare nimmt Baiern im Zollverein die dritte Stelle ein. An Seiden-, Wollen- u. Baumwollengeweben führte es aus 1837: 41, 38: 49, 39: 65 Ctr.; ein 1837: 70, 38: 80, 39: 74. An rohem Leinengarn führte Baiern aus 1837: 25066, 38: 2309, 39: 2842; ein 1837: 305, 38: 332, 39: 431 Ctr.; also steigerte auch in diesem Zweige die Industrie in Baiern. An gebleichten u. gefärbten Garn führte es ein 1837: 523, 38: 679, 39: 632 Ctr.; aus 1837 nur: 132, 38: 197, 39: 180 Ctr. Die Durchfuhr betrug 1837: 40, 38: 48, 39: 16 Ctr. An Packleinwand und Segeltuch wurden ausgeführt 1837: 907, 38: 754, 39: 936 Ctr.; eingeführt 1837: 156, 38: 157, 39: 238 Ctr.; durchgeführt 1837: 17, 38: 64, 39: 66 Ctr. An roher Leinewand führte Baiern 1839: 1215 Ctr. aus; an Bändern, Battist, Strumpfwaaren u. a. 1837: 920, 38: 614, 39: 375 Ctr. aus. Die Ausfuhr von gewöhnlicher Töpferwaare betrug 1837: 13107, 38: 15302, 39: 15525 Ctr.; die Einfuhr nur 1837: 1751, 38: 1841, 39: 1463 Ctr.; an einfarbigen Steingut und Fayence die Ausfuhr 1837: 821, 38: 540, 39: 527 Ctr.; die Einfuhr nur 1837: 17, 38: 31, 39: 22 Ctr.; die Durchfuhr 1837: 199, 38: 73, 39: 65 Ctr.; an bemalten Fayence die Ausfuhr 1837: 98, 38: 106, 39: 255 Ctr.; die Einfuhr 1837: 11, 38: 15, 39: 7 Ctr.; und die Durchfuhr 1837: 288, 38: 467, 39: 223 Ctr.; an weißen Porzellan die Ausfuhr 1837: 277, 38: 662, 39: 114 Ctr.; die Einfuhr 1837: 9, 38: 12, 39: 11 Ctr.; an bemalten Porzellan die Ausfuhr 1836: 761, 38: 946, 39: 518 Ctr.; die Einfuhr 1837: 43, 38: 28, 39: 26 Ctr. An weißem Hohlglas, ungeschliffenen, ungemusterten führte Baiern aus 1837: 335, 38: 435, 39: 928 Ctr.; ein, 1837: 1179, 38: 869, 39: 1061 Ctr.; durch, 1837: 775, 38: 908, 39: 989 Ctr.; an geschliffenen, massiven ꝛc. Glas betrug die Ausfuhr 1837: 163, 38: 117, 39: 177; die Einfuhr 1837: 396, 38: 539, 39: 498 Ctr.; die Durchfuhr 1837: 535, 38: 537, 39: 408 Ctr. An Spiegelglas (1 □Fuß) führte Baiern aus 1837: 198, 38: 267, 39: 54 Ctr.; (über 144 □Zoll das Stück) 1837: 7, 38: 29, 39: 34 Ctr.; an Glaswaaren 1837: 1089, 38: 1658, 39: 2299 Ctr. Von den Kurzwaaren betrug die Ausfuhr 1837: 2711, 38: 1818, 39: 2121 Ctr.; die Einfuhr 1837: 95, 38: 82, 39: 86 Ctr. Nächst Preußen war Baierns Ausfuhr hierin am stärksten im Zollverein. An Lumpen führte

Digitized by Google

Baiern ein 1837: 728, 38: 835, 39: 1079 Ctr. aus; dagegen nur, 1837: 80, 38: 19, 39: 1 Ctr., woraus man ein bedeutendes Steigen der Papierfabrikation Baierns sieht. An Druck- und Packpapier führte Baiern aus 1837: 211, 38: 151, 89: 518 Ctr.; ein, 1837: 226, 38 nur: 22, 39: 12 Ctr.; durch 1837: 59, 38: 48, 39: 65 Ctr.; an guten Papier war der Durchgang durch Baiern am stärksten im Zollverein, zwischen Oestreich und der Schweiz, 1837: 1031, 38: 1285, 39: 1755; die Ausfuhr 1837: 2180, 38: 1396, 39: 1660 Ctr.; die Einfuhr, 1837: 332, 38: 381, 39: 449 Ctr. An Papiertapeten wurden 1839: 106 Ctr. eingeführt. Die Ausfuhr musikalischer Instrumente war von Baiern, Preußen ausgenommen, am stärksten im Zollverein, 1837: 455, 38: 270, 39: 298 Ctr.; die Einfuhr verminderte sich 1837: 238, 38: 228, 39: 108 Ctr. Baiern hatte im Zollverein die bedeutendste Einfuhr an Bettfedern und Federposen, 1837: 14600, 38: 14777, 39: 14642 Ctr.; an Ausfuhr 1837: 933, 38: 1702, 39: 979 Ctr.

Aus diesen statistischen Angaben erkennt man das Verhältniß der Produktion der Industrie und der rohen Produkte, so wie des Handels und Bedarfs im Innern. Der Anschluß an den Zollverein hatten wesentlich auf die Steigerung dieser Verkehrsverhältnisse gewirkt. Zur Consumtion bezog Baiern an Kaffee 1834: 40836, 35: 35716, 36: 35282, 37: 35752, 38: 44296, 39: 39257 Ctr. Im Zollvereinstarif ist der Kaffee niedriger besteuert, als es derselbe im baierisch-würtembergischen Tarif bis 1834 war. An Reis bezog Baiern 1835: 6817, 37: 7347, 38: 7777, 39: 6642 Ctr.; an Austern nur, 1837: 12, 38: 15, 39: 17 Ctr.; an Südfrüchten 1839: 7107 Ctr., in Stücken 8108, u. in Ctrn. 9892. Ein sonderbares Verhältniß zeigt sich in dem Ein-, Aus- u. Durchgang von Heringen in Baiern; eingeführt wurden 1837: 599, 38: 1102, 39: 387 Tonnen; ausgeführt 1837: 686, 38: 44, 39: 458 T.; durch 1837: 14, 39: 17 T.

Der Verkehr wird in Baiern durch die Kunststraßen und deren erleichterte Benutzung im Wegfall der Wegabgaben, so wie durch den großen Donau-Mainkanal, und die angelegten Eisenbahnwege befördert. Indessen bietet die Produktion größtentheils nur dem deutschen Binnenverkehr ihre Erzeugnisse, sowohl die der Industrie als Natur u. Kunst. Nach einer amtlichen Uebersicht des Gewerbewesens im Königreich vom J. 1840 gab es 24,564 radicirte, 44,613 reale, 137,876 persönliche und 55,625 freie Gewerbe. Davon wurden 2089 fabrikmäßig, 252,686 handwerksmäßig u. 7903 herumziehend betrieben. In die Städte und auf die Märkte kamen 112,166, auf das Land 150,512. Der Gewerbsinhaber waren 262,596, und diese hatten 138,806 Gesellen und 42,413 Lehrlinge. Von den Gesellen gehörten 127,911 dem Inlande, 10,895 dem Auslande an.

Mit dem Verkehr steht in engster Verbindung das Geldwesen. Baiern rechnet nach Gulden zu 60 Kreuzer, 1 Kr. zu 3 Pf.; es hat ferner Karolinen, das Stück zu 11 Gulden, ½ Karol. 5 Guld. 30 Kr.; Mard'or zu 7 G. 20 Kr., Dukaten der neueren Zeit zu 5 G. 40 Kr.; Conventionsthaler zu 2 G. 24 Kr.; Kronenthaler zu 2 G. 42 Kr. in Halben u. Vierteln; Kopfstücke und Kreuzer in Silber, Kreuzer auch in Kupfer.

Der König Maximilian Joseph gab dem Lande 1818, 25. Mai die Verfassungsurkunde, wodurch es ein monarchischer Staat mit ständischer Vertretung des Volks durch Allgemeine oder Reichs-Stände mit entscheidenden Stimmrecht in zwei Kammern wurde. Die Krone ist erblich in dem Mannsstamm des königl. Hauses, nach dem Rechte der Erstgeburt, und der agnatisch-lineal'schen Erbfolge. Die Reichsstände werden eingetheilt: 1) in die Kammer der Reichsräthe, wozu die volljährigen Prinzen des königlichen Hauses, die Kronbeamten des Reichs, die beiden Erzbischöfe, 1 kathol. Bischof, der Präsident des protestant. General-Consistoriums, die Häupter der ehem. reichsständ. Familien und die vom König ernannten erbl. oder lebenslänglichen Mitglieder gehören; 2) in die Kammer der Abgeordneten, zu welcher die Grundbesitzer, die nicht zur ersten Kammer gehören, Zutritt haben, so wie ferner die drei Abgeordneten der Universitäten, Abgeordnete der katholischen und protestantischen Geistlichkeit, der Städte und Märkte, der Landeigenthümer ohne gutsherrliche Gerichtsbarkeit. Die Anzahl der Mitglieder steht so im Verhältnisse zu den Einwohnern, daß auf 7000 Familien 1 Abgeordneter kommt. Dieser wird auf 6 Jahre gewählt; die Wählbarkeit richtet sich nach den Steuern, und der zur Wahl Fähige muß wenigstens 30 Jahr alt sein. Die Stände, ohne deren Zustimmung keine Steuern ausgeschrieben, kein Gesetz erlassen, abgeändert oder aufgehoben werden kann, müssen wenigstens alle drei Jahre zusammenberufen werden.

Das Staatsministerium, die oberste verwaltende Behörde, besteht 1) aus dem Staatsministerium des königl. Hauses u. des Aeußern; 2) in das Staatsministerium des Innern. 3) in das Staatsministerium der Justiz. 4) in das Staatsministerium der Finanzen. 5) in das Staatsministerium der Armee. Für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung sorgen in Baiern eine Akademie der Wissenschaften zu München (1759 gestiftet und 1827 erneuert); 3 Universitäten zu München (seit 1826 von Landshut hierher verlegt), Erlangen und Würzburg; 1 jüdische Hochschule zu Fürth, 1 königl. polytechnische Schule in München, 1 Bauakademie ebd., so wie die Handelslehranstalten zu München, Nürnberg u. Bamberg, 1 Militairakademie zu München, 20 Gymnasien, Kreisgewerbschulen und viele andere Erziehungs-, Unterrichts- und Bildungs-Institute; ferner der polytechnische Verein für das Königr. Baiern in München; der polytechnische Verein für Schwaben und Neuburg in Augsburg; der Industrie- und Kultur-Verein in Nürnberg; die Gesellschaften zur Beförderung vaterländischer Industrie zu Fürth, Ansbach ꝛc.; für Künste und Gewerbe in Würzburg; so wie die 62 Sparkassen. Einflußreich auf das Gewerbe und die Industrie wirken die Industrieerzeugniß-Ausstellungen, die seit 1818 wiederholt zu München, Augsburg, Nürnberg u. Würzburg Statt hatten. Nach Hessen-Kassel war Baiern der erste deutsche Staat, der diese von Frankreich begründete Einrichtung wiederholt benutzte. Auch das Patentwesen wurde durch die Gesetzgebung 1825, 11. Apr., 28. Dec., und 1842 geordneter.

Baiersbronn, Dorf in Würtemberg, Schwarzwaldkreis, OA. Freudenstadt, am Anfang des schönen Murgthals. Die Gemeinde besteht aus 129 Weilern und Höfen in die Bezirke getheilt: das Pfarrdorf Buhlbach mit einer Glashütte, Friedrichsthal, Kniebis, Mittelthal, Oberthal, Schönmünz u. Thonbach. Sie hat mit dem großen Walde in der Markung ohngefähr 22 St. Umfang; 4589 Ew.

Baiersdorf, Stadt in Baiern, Rezatkreis, an der Regnitz, nördl. von Erlangen; 1410 Ew. Tabak- u. Obstbau, Kupferhammer.

Baignes, Df. in Frankreich, Dep. Charente, SW. bei Barbezieu; Fayencefabr. u. Gerbereien, Handel mit Rindvieh u. Schweinen nach Bordeaux. 400 Ew.

Baigneux-les-Juifs, Fl. in Frankreich, Devart. Côte-d'Or, SSO. von Châtillon, in steiniger u. wasserloser Gegend. 483 Ew.

Baigorry, Thal in den französ. Unter-Pyrenеen, Dep. Basses-Pyrénées, Arrondiss. Mauléon, 4 Lieus l. u. 3 L. br., von der Nive bewässert. Es hatte ehemals reiche, aber 1770 aufgegebene Kupferminen. Die Einw. sprechen baskisch.

Baigoura, Gebirge in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arrond. Mauléon, und ist etwa 1¾ Lieus lang.

Digitized by Google

Baigts, Df. in Frankreich, Dep. Landes, SSW. bei Mugron; 1050 Ew.

Baikal, 1) See im Irkutzkischen Gouv., zwischen 51° 21′ bis 55° 41′ n. Br. und 101° 18′ bis 107° 16′ ö. L. über 80 Meilen l., 8 bis 12 M. br., von hohen, wilden und nackten Gebirgen umgeben, hat süßes u. helles Wasser. An der Ost- und Südseite ist seine Tiefe unergründlich, etwas entfernt von der Küste 150 Toisen, und die Schifffahrt darauf gefahrvoll, jedoch sehr lebhaft. Eine Eigenthümlichkeit darin ist die Fischart Callionymus. Die Seehunde sind ein besonderer Gegenstand der Fischerei. Es ergießen sich, außer den vielen kleinern Gebirgsküstenflüssen, in den See die Selenga im S. und die obere Angara vom O. her: der einzige Abfluß ist die untere Angara, welche in den Jenisei mündet. Unter den Inseln im See ist Olkhon, an der Küste, die größte; 9 Meil. l. und 3 M. br. Auf derselben feiern die Buriäten ihre Opferfeste; deshalb nennen die Russen den See auch Sviatoi more (heil. Meer). Bei den Chinesen heißt er Pe-hai (Nordmeer), bei den Buriäten Dalai (Meer), den Tungusen Lam (Meer), den Jakuten Bayakhal (großes Meer) oder Baikhal (reiches Meer). 2) Gebirge, das ein Zweig der Tangnu-Berge ist, der von der Küste des Sees Kossogol her in OSO. liegt, auf beiden Seiten des gleichn. Sees sich hinstreckt, und im N. desselben in e. große Sumpfebene verliert, von der die Tunguska und Vilui ausströmen. Mehrere Gipfel des Geb., z. B. der Burgundu, erreichen die Schneeregion.

Baikha, Fluß im asiat. Rußland, Guv. Tomsk, der im Westen des Distr. von Turukhansk entspringt und in den Turukhan mündet.

Baileyville, St. in Maine, Grafsch. Washington; 1840: 329 Ew.

Bailichelish, Df. in Schottland, Grafsch. Argyle, an der Südseite des Loch-Leven; ergiebiger Schieferbruch.

Ballieborough, Marktfl. in Irland, Grafschaft Cavan; in dessen Nähe ein Teich auf einem Berge, der nie zufriert, u. dessen Wasser heilsam ist.

Bailique, Insel an der Küste Brasiliens, südlich vom Cap Norte, und nördl. der Mdg. des Amazonenstroms. 1° 3′ 51″ n. Br. 52° 14′ 23″ w. L.

Bailleul, 1) St. in Frankreich, Dep. Nord, auf einer Höhe l. am Méterbecque; Fabriken von Stricken, Zwirn, schwarzer Seife, Tabak, Fayence u. Töpferwaaren, Wollenzeug und Band, Kornbranntweinbrennereien, Gerberei, Lohmühlen, vorzügl. Käse; 9-10 Ew. 2) **Le Bailleul**, Fl. in Frankreich, Dep. Sarthe, NNW. von la Flèche, 1067 Ew.; war vor dem zweimaligen Brandunglück eine sehr handelsthätige Stadt.

Baimar, Ort in Ungarn, Comitat Vatsh, SW. von Maria-Theresianopel.

Baimocz, St. in Ungarn, Comitat Neutra, an der Neutra, mit berühmten warmen Bädern; gräfl. Palffy'sches Schloß, Abtei.

Bain, Stadt in Frankreich, Depart. Ille-Vilaine; 3190 Ew.

Bainam, Stadt in Tibet, Provinz Thsang, l. am Lanatschu, Nebenfluß des Yaru-Dzangbu.

Bainbridge, 1) Stadt in New-York, Grafschaft Chenangoe; 1840: 3324 Ew. 2) Stadt in Georgia, Grafsch. Decatur. 3) St. in Ohio, Grafschaft Ross, SW. von Chillicothe. Eisenhammer.

Bainethun, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, OSO. von Boulogne-sur-Mer; 1687 Ew.

Bainder, St. im türk. Asien, Anatolien, Sandshak Aidin, O. bei Smyrna; Seidenzucht. S. **Bayender**.

Bainder-Dagh, **Kla-Dagh**, eins der höchsten Gebirge in Anatolien, zwischen Boli u. Angora. Dies ist der Olymp von Galatien des Alterthums. Darin entspringen die Flüsse Bainder, Kirmir, Kla-Dagh.

Baindt, 1) ehemal. reichsständ. Frauenkloster in Würtemberg, Donaukr., OA. Ravensburg; seit 1803 Grafschaft, um 1817 verlor es diese Vorrechte u. seit 1834 Rittergut. 2) Pfarrweiler ebd., in fruchtb. u. angenehmer Lage. 185 Ew.

Bainfingen, Pfarrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Horb; 679 Ew., davon 225 Juden mit einer Synagoge.

Bain-Ganga, Fluß in Hindostan, in den Staaten des Raja von Nagpur, entspringt im O. der ehemal. Prov. Ganduana, fließt an Ambora und Pauni vorüber in den Wurda, von N. nach S.

Bains (les), 1) Df. in Frankr., Dep. Pyrénées-Orientales, SW. von Perpignan, am Tech, mit einem Fort, wodurch die Communication zwischen Perpignan, Prats-de-Mollo und Bellegarde gesichert wird. Am Fuß des Forts sind zwei besuchte Mineralquellen. 2800 Ew. 2) Fl. in Frankreich, Dep. Vosges, SSW. von Epinal; besuchte warme Bäder, Blech-, Eisendraht- und Stahlfabriken. 2407 Ew. 3) Df. ebend., Dep. Ille-Vilaine, nördl. von Redon; 3915 Einw. 4) Df. ebd., Depart. Haute-Loire, WSW. von Puy; 1155 Ew. 5) **Les Bains de Rennes**, oder **les B. de Montferrand**, Df. ebend., Dep. Aude, bei Couiza, am Sals; drei warme (31° bis 41°) und zwei kalte Mineralquellen, mit römischen Ueberresten. 598 Einw.

Bainska, Fl. in Bosnien, Sandschak Novibazar, am Ibar.

Bainville aux Miroirs, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, SW. von Nancy; 841 Ew.

Bairam, Ort in Bulgarien, Silistria, am Ostabhang des kleinen Balkan.

Bairamidscheh, Stadt in Anatolien, Sandshak Biga.

Bairam-Kalesi, **Behrem-Kalesi**, Fl. in Anatolien, Sandshak Biga, am Golf Adramiti, Metelin gegenüber. Dabei die Ruinen der alten griech. Stadt Assus.

Baireuth, St. in Baiern, Ober-Mainkr., ehemal. Hauptst. des gleichn. Fürstenthums, und jetzt des Kreises, am rothen Main; Schloß, Gymnasium, Bibliothek, Fabriken in Tabak, Wolle, Baumwolle, Leder, Messing, Wagen, Fayence und Steingut, lebhafter Handel 13,600 Ew. 49° 56′ 51″ n. Br. 29° 20′ ö. L. Damit ist das Städtchen St. Georgen verbunden, gestiftet vom Markgraf Georg Wilhelm; Spielkartenfabrik, Pergament. In der Nähe die Lustschlösser Eremitage u. Phantasie.

Bairut, **Beirut**, das alte Berytus, St. im türk. Syrien, Paschalik Akre, in e. Küstenebene, am Meer, an der Mdg. des Bahr-Bairut, und dem gleichn. Cap; Seidenweberei, Töpferei, Handel mit Seide; 12,000 E. Druſen, Maroniten, Griechen, Türken, Araber. 33° 49′ 45″ n. Br. 35° 7′ 45″ ö. L.

Bais, 1) Df. in Frankreich, Depart. Ille-Vilaine, NNW. bei La-Guerche; 3867 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Mayenne, OSO. bei Mayenne; 2354 Ew.

Baise, Nebenfluß der Garonne in Frankreich, schiffbar von Nerac an, mündet Aiguillon gegenüber.

Baitarik, kl. Steppenfluß in Hochasien, fließt vom Südende des Khangai südw. in den Tsagan-Nor.

Baitschen, Df. in Ost-Preußen, Rgbz. Gumbinnen, östl. von Gumbinnen; 191 Ew.

Baitul, Fort im engl. Hindostan, Bengalen, ehem. Prov. Ganduana, am Saunna.

Baix, Fl. in Frankreich, Dep. Ardèche, r. an der Rhône; 1200 Ew.

Baixas, Gemeinde in Frankreich, Dep. Pyrénées-Orientales, NW. bei Perpignan. 1840 Ew.

Baja, 1) Berg auf der Grenze zwischen der Wallachei und Siebenbürgen, östl. vom Berge Bilka, und NO. von Künpolung. 2) Fl. im Königr. Neapel, Provinz Terra di Lavoro, nördl. von Formicola und Capua. 3) Die Ruinen von der alten Stadt Bajae

Digitized by Google

großen und kleinen Kockel, NO. bei Karlsburg; Sitz des unirten Biſchofs von Fogaraſch, Gymnaſium, Druckerei, 2 unirte Kirchen. 46° 9′ 26″ n. Br. 41° 31′ 40″ ö. L.

Balaſore, Balaſur, Belaſor, Stadt im engl. Hindoſtan, Bengalen, an der Mdg. des Berrabollong in den bengaliſchen Golf, SO. von Harriorpur; gehört ſeit 1803 den Engländern, denen es der Raja von Nagpur abtrat; Handel mit Salz und Holz. Die Baumwollenmanufaktur hat ihre frühere Bedeutſamkeit verloren; 2000 Ew. An der Küſte wird Reis, Zucker u. a. gebaut.

Balaſſa-Ghar-math, Ghar-math-Balaſſa, Fl. in Ungarn, Comitat Neograd, an der Eypel, weſtl. von Szecſény; Sitz der Gerichtstafel, Getreide- und Weinbau, Handel, Induſtrie; 450 H., 4300 Ew.

Balaszew, Diſtr. u. St. in Rußland, Guv. Saratow, am Choper; 1500 Ew.

Balateh, Bellata, Df. in der Oaſis Dakel, im weſtl. Ober-Aegypten.

Balatello, Vorgeb. der Amboinen-Inſel Buro.

Balath, arabiſche Nomadenhorde in Ober-Aegypten.

Balaton, Platten-See, der größte See in Ungarn, in den Comitaten Szalad, Weßprem u. Schimegh. Er nimmt 9 Flüſſe auf, und ſteht durch den Sio mit der Donau in Verbindung, iſt an 9 M. l. u. ½ M br. Von den Fiſchen darin iſt der Fogaſs der ſchmackhafteſte.

Balbamonte, St. in Hinter-Indien, Cambodſha, an einem öſtl. Arm des May-ka-Ung.

Balbaſtro, ſ. **Barbaſtro.**

Balbek (Heliopolis), St. im türk. Aſien, NNW. von Damask, im gr. Thal Bekaah, innerhalb der Ruinen der alten St. Heliopolis, berühmt durch die ſchöne Ruine des großen Sonnentempels. Im J. 1401 wurde die Stadt von Tamerlan erobert, und 1759 durch ein Erdbeben beinahe völlig zerſtört. Damals hatte ſie noch an 5000, jetzt kaum 1200 Ew.

Balbigny, Dorf in Frankreich, Dep. Loire, NO. von Monteriſſon. 1156 Ew.

Balbriggan, Dorf in Irland, Provinz Leinſter, Baronie Balrudery, nördlich von Dublin; ſicherer und bequemer Hafen, Fiſcherei, Baumwollenmanufaktur. 3124 Ew.

Balbronn, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin; vorzügl. Weinbau. 1000 Ew.

Balby, Dorf in England, im Weſt-Riding der Grafſch. York, SSW. von Doncaſter.

Balchacher, Pic in Hindoſtan; 16° 40′ 57″ n. Br. 74° 58′ 54″ ö. L.

Balchorah, kl. Stadt in Hindoſtan, in Oude, auf einer großen Inſel des Gograh, unweit der Grenze von Nepal.

Balda-Jökel, Berg im Süden Islands.

Bald-Eagle, 1) Geb. und Fluß in Pennſylvania. Das Geb. iſt höhlenreich. 2) Stadt in Pennſylvania, Weſtern-Diſtr., Grafſch. Clincton; 1840: 1178 Ew.

Baldegg, Dorf im ſchweizer Kanton Luzern, am gleichn. See, auch Heidegger- od. Richen-See genannt, 1380 F. hoch.

Baldenburg, polniſch **Bialenburskie,** St. in Weſt-Preußen, Regbz. Marienwerder, Kr. Schlochau, zwiſchen den Belzig- und Teſſenitze-See; Bienenzucht, Theerbrennerei, Tuchweberei. 1 luther. und 1 kathol. Kirche; 1200 Einw. 53° 53′ 25″ nördl. Br. 14° 30′ 30″ öſtl. L.

Balderia, Df. in der Lombardei, Prov. Verona, l. am Gua; 2400 Ew.

Baldern, Df. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Neresheim; dabei das Bergſchloß Hohenbaldern. 594 Einw.

Baldernoch, Dorf und Kirchſpiel in Schottland, Grafſch. Stirling; Steinkohlen. 900 Ew.

Bal-Dewa, ein einzelner freiſtehender hoher Berg, weſtl. von dem Santſch-Gebirge, mit einer ſchneebedeckten Ebene auf ſeiner Kuppe, aus der noch eine kleine Höhe aufragt. Er heißt auch Ramnaghur (Burg des Gottes Ram), und iſt der nächſte Schneeberg an der Ebene Panjab. Zwiſchen dem Santſch-Gebirge und Bal-Dewa (d. h. Gott Bal) führt der kürzeſte Weg von Nurpur über Kiſchtewar über endloſe Anhöhen und Berge, der aber nur für Fußgänger geeignet iſt, nach Kaſhmir. Der höchſte Punkt des Bal-Dewa liegt NNW. von Nurpur.

Bald-Heath, 1) Vorgeb. der NWk. von Nord-Amerika. 64° 43′ n. Br. 166° w. L. 2) Cap auf der Südk. von Neu-Holland, am Eingange der Meerenge der König-Georgs-Meerenge. 35° 6′ 40″ ſ. Br. 115° 46′ 15″ ö. L.

Baldichieri, Df. im Königr. Sardinien, Aleſſandria, Prov. Aſti.

Bald-Mountains, ein Theil des Alleghany-Geb., zwiſchen dem Nolaſchucky u. French-Broad, in Tenneſſee u. North-Carolina.

Baldo, Monte-Baldo, Geb. in der Lombardei, Prov. Verona, parallel mit der Oſtk. des Garda-Sees, zwiſchen demſelben u. der Etſch, ſteht im N. mit dem Monte-Campo in Verbindung, und endigt ſüdlich bei Garda. Der höchſte Punkt Colma de Safeaga, ohngefähr in der Mitte der Gebirgskette erhebt ſich 1093 Toiſ. ü. d. M., u. 1040 T. ü. d. See. Niedriger iſt der Coſta-Bella-Berg.

Baldock, Fl. in England, Grafſch. Hetford; Getreide- u. Malzhandel. Eine röm. Straße, Ikenning-Streat genannt, führt durch den Ort. 1550 Einw.

Baldohn, Dorf im europäiſchen Rußland, Kurland, öſtlich von Mitau; in der Nähe beſuchte Mineralquellen.

Baldris, Cap auf der Oſtk. von Madagascar; ſchließt die Bai von Antongil.

Baldſchikanskoi, ruſſ. Fort auf der chineſiſchen Grenze, Guv. Irkutsk. 49° 17′ 15″ n. Br. 107° 59′ 25″ ö. L.

Baldsjung-Gangtſian, Geb. in Thibet, Prov. Thſang; ein Zweig des Kuhun-Gangtſian in ſüdöſtl. Richtung.

Balduinſtein, Df. in Naſſau, links an der Lahn, SW. bei Diez; Marmorſchleiferei.

Baldwin, 1) Grafſchaft im nordamerik. Freiſtaat Alabama; 1830: 2324, 1840: 2951 Ew., davon 1161 Weiße, 83 freie Farbige, 1707 Sklaven; Hauptſtadt Blakely. 2) Grafſchaft im nordamerik. Freiſtaat Georgia, am Ocone, mit der Hauptſt. Milledgeville; 1830: 7295, 1840: 7250 Ew., davon 3075 Weiße, 68 freie Farbige, 4107 Sklaven. 3) St. in Maine, Grafſch. Cumberland; 1840: 1134 Ew.

Balearen, eine Inſelgruppe im mittelländiſchen Meer, welche die alten Griechen Gymnesiae nannten. Sie liegen der Südk. von Spanien gegenüber, zu dem ſie gehören, und mit den übrigen Inſeln eine beſondere Prov. bilden. Ehedem machten ſie das Königreich Mallorca aus. Es ſind die Inſeln: Majorca, Minorca, Iviza, Formentera, Cabrera. Ihr Klima iſt geſund, und die Produkte ihres fruchtbaren Bodens ſind Getreide, Wein, Oel, Orangen, Citronen, Feigen, Lein, Hanf, Safran, Salz u. a. Vieh- und Seidenwurmzucht, Fiſcherei u. Handel werden ſehr lebhaft betrieben. Die Balearen nebſt den Piteuſen ſind an 83 QM. groß, (1833) mit 229200 Einw. Im Jahr 1840 bewegte der Handel der Balearen 301 Schiffe zu 42224 Tonnen, u. deren Umſatz betrug an 1,340000 Thlr.

Baleines (Thurm des), Drehfeuer in Frankreich; 46° 14′ 44″ n. Br. 3° 53′ 57″ w. L.

Baler, Dorf auf der Oſtküſte der Philippinen-Inſel Luçon.

Digitized by Google

Valerna, Fl. im Schweizer K. Teſſin, NW. bei Como; ſchöne Kirche. 600 Ew.

Valetons, ein Berg in den Pyrenäen, in Frankreich: 42° 50′ 23″ n. Br. 2° 37′ 43″ w. L.

Valetſchek, Df. im türk. Aſien, Paſchalik Siwas, Sandſjak; WNW. von Juzghat; Vieh- u. Pferdehandel. 260 H.

Valeya, Gebirgshochland in Ober-Guinea im öſtl. Theil des Mandigosgebirge, das Caillé 1828 auf ſeiner Reiſe durch das Innere Afrikas durchzog und ſehr fruchtbar fand. Im S. grenzt es an Sangaran, im O. an Amana, im N. an eine große Waldgegend, im W. an Fouta. Die Bew. ſind Dhialonkas.

Valfron, Df. in Schottland, Grafſch. Stirling; Baumwollenweberei. 2300 Ew.

Valfruſch, volkreiche und große St. in Perſien, Prov. Maſenderan, unweit des kaſpiſchen Meers, am Fluß Babul; Reisbau, Handel mit Seide u. Baumwolle. 125 000 Einw., die ſich beinahe ſämmtlich im Handel beſchäftigen. Meſchhed-Iſſaur iſt der Hafen von Balfruſch, derſelbe aber völlig offen. 36° 33′ 15″ n. Br. 50° 31′ 4″ ö. L.

Valg, Dorf in Baden, Mittelrheinkr., NNO. bei Baden; Porzellanthon. 545 Ew.

Valga, Fl. in Oſt-Preußen, Rgbz. Königsberg, nördl. von Heiligenbeil, am Nauter, u. öſtl. vom friſchen Haff; 600 Ew.; Schloß.

Valgach, Dorf in der Schweiz, Kanton Sct. Gallen, im Rheinthal, links am Rhein; Weinbau, Schwefelbäder. 600 Ew.

Vali, 1) **Ba-Ki, Kokora**, Fluß in Senegambien, einer der oberen Quellflüſſe des Senegal, an dem Bola liegt. 2) ein Land der Gallas, in Habeſch, zwiſchen Anchara, Tigreh, Angot, Choa und Efat. 3) **Bath**, Klein-Java, eine Sunda-Inſel, an der Oſtk. Javas, deren Boden vulkaniſch und das Klima ungeſund iſt; 94 QM., 300,000 Ew., die Malaien ſind. Ein Gebirge durchſchneidet die Inſel von O. nach W. Das Hauptprodukt iſt Reis der jährlich eine zweifache Ernte giebt; außerdem werden Tabak, Baumwolle, Hirſe und Oelgewächſe gebaut, auch Obſtbäume, und an den Küſten wird Salz geſammelt; ferner giebt es kleine Pferde, Büffel, Ziegen und andere Thiere. Die Einwohner treiben auch Baumwollen- und Wollenweberei. Karang-Aſſi iſt die bedeutendſte Stadt, aber Balilling der bedeutendſte Hafen und Handelsplatz. Die Inſel umfaßt 8 Staaten: Klong-Kong, Karang-Aſſim, Balilling, Badong, Tabanan, Mengui, Tſchiangar und Tamanbali. Die Bewohner verlaſſen ſehr ſelten ihre Inſel, und der Handel wird nur durch fremde, beſondere chineſiſche Schiffe oder Prahos betrieben. Von Java werden jährlich für ohngefähr 20 bis 30,000 Sika-Ruries (50 bis 75,000 Frcs.) Waaren eingeführt. Eben ſo ſteht die Inſel mit Ceram, Sambava, Celebes und beſonders mit Singapora im ſteten Verkehr. Es wird viel Opium eingeführt. 4) Die Meerenge oder der Kanal zwiſchen der gleichn. Inſel und Java, welche die chineſiſchen Schiffe vorzugsweiſe brauchen.

Valiarrain, Fl. in Spanien, Prov. Guipuscoa, öſtl. bei Villafranca.

Valij, Vouleij, St. im engl. Hindoſtan, Provinz Goudſjerate, SO. von Ahmed-Abad. 22° 40′ n. Br. 70° 50′ ö. L.

Valikesri, türk. St. in Anatolien, Sandſchak Karaſſi, weſtl. von Bruſſa.

Valik-Scheher, türk. Stadt in Anatolien, Hauptſtadt des Sandſchak Karaſſi, in einem Thal, an einem Gebirge, aus dem ſie durch e. Waſſerleit. das Waſſer erhält. In der Nähe eine warme Quelle.

Valin, kl. St. in dem ruſſ. Guv. Podolien, nördl. von Kamenetz.

Balingen, 1) Ober-Amt in Würtemb., Schwarzwaldkreis; 6 QM., 31,558 E., davon 27,702 evangel., 3812 kathol.; 2 Städte, 21 Pfarrdörf., 8 Dörf. u. a.; rauhes und nicht ſehr fruchtbares Klima; viel und merkwürdige Verſteinerungen, Höhlen, Schwefelquellen, Eiſengruben, bedeut. Viehzucht, Käſebereitung, Getreidehandel, Linnen-, Tuch- und Strumpfweberei, Nagel- und Meſſerſchmiede, Schuhmacherei. 2) Hauptſtadt des OAs., an der Eyach und der ſchweizer Landſtraße; Sitz der Oberamtsſtellen, Kameralamt; Gewerbe-, Produkten- und Viehhandel, Salpeterſiederei; in der Nähe eine Schwefelquelle und Badeanſtalt. Unfern liegen der kleine und große Heuberg und der Lochenberg. Geburtsort des unglücklichen Philoſophen und Dichters Nikodemus Friſchlin (1547), und des Hiſtorienmaler G. F. Eberh. v. Wächter (1762). 48° 16′ 24″ n. Br. 6° 30′ 50″ ö. L.

Baliquatro, NWcap der Philippinen-Inſel Samar. 12° 33′ n. Br. 121° 55′ ö. L.

Balira, Nebenfluß des Segre in Spanien, im Andorra-Thal.

Balize, 1) Fluß in der mexican. Halbinſel Yukatan, der in die Honduras-Bai mündet. 2) ein den Engländern ebendaſelbſt angewieſener Bezirk, um dort Campeche-Holz zu fällen; 488¼ QM., 3800 Einw. 3) Hafen und Stadt an der Münd. des gleichnamigen Fluſſes. 2000 Einw. Im J. 1824 betrug der Werth der engliſchen Einfuhr an 392,664, und 1829 ſchon 800,000 Pfd. Sterl., die Ausfuhr dagegen nur 190,595 Pfd. St. 4) Fort im nordamerik. Freiſtaat Louiſiana, an der Mdg. des Miſſiſippi.

Balk, Fl. in den Niederlanden, Prov. Friesland, weſtl. von Sloten; 1030 Ew.

Balkan, 1) großer Golf des kaſpiſchen Meeres, auf der Oſtk., umgeben von einer niedrigen Gebirgskette oder vielmehr Dünen, die man die Berge vom Balkan nennt, die zwiſchen dem Golf und der Wüſte Kharezm liegt. 2) **Balkan, Eminch-Dagh**, der Haemus des Alterthums, eine große Gebirgskette, die mit ihren vielfachen Zweigen zwiſchen 36° 22′ 45″ bis 45° 29′ n. Br. und 17° 7′ 10″ bis 26° 47′ ö. L. liegt, und eine große Waſſerſcheide bildet. Boué hat dieſe faſt unbekannten Gegenden der europäiſchen Türkei durch ſeine geologiſche Reiſe etwas gelichtet, aber dennoch fehlt es noch immer an einer richtigen Karte. Die beſten der vorhandenen Karten wimmeln von Fehlern, und haben nicht blos falſche Namen, ſondern auch eine falſche Lage der Orte. Berge und ſogar Flüſſe fehlen, während anderswo Berge angegeben ſind, die nicht ſo oder auch gar nicht vorhanden ſind. So enthalten alle Karten eine Centralkette von großer Höhe, allein der Reiſende fand, daß der Hämus oder Balkan von Sophia bis zum ſchwarzen Meer im Allgemeinen nur eine geringe Höhe hat, etwa wie der Kahlenberg bei Wien. Er erhebt ſich nur bei Kezanlik zu größerer Höhe und bleibt ſo bis Sophia. Ueberall kann man den centralen Theil der Kette in einem Tage, oder ſelbſt in einigen St. überſchreiten. Zwiſchen Sophia u. Uskub ſah er ſich vergeblich nach den Bergen um, die 9000 oder gar 11000 Fuß hoch ſein ſollen, und an manchen Orten nahmen in der That Molaſſe-Hügel die Stelle jener angeblichen hohen Gebirge ein. Selbſt die Alpen von Tſchar-Dagh, dem alten Skordus, weſtl. von Uskub, erreichen jene Höhe nicht.

Der eigentliche Balkan oder Hämus des Alterthums wird in den Beliki- oder großen Balkan, zwiſchen Sophia und Kezanlik, und in den Malo- oder kleinen Balkan, der den öſtlichſten Theil der Centralkette bildet, getheilt. Kaum wird die Höhe des erſteren mehr als 3000 Fuß, und die des zweiten mehr als 2000 F. betragen. Kleine Contreforts oder parallel laufende Bergzüge liegen nur auf der Nordſeite, zwiſchen Schumla und Kabrova, wodurch eine Abflufung gebildet wird; auf der Südſeite iſt der Abfall der Centralkette ſchroffer. Eine ſehr niedrige Kette erſtreckt ſich von dem Bosporus aus gegen Nordweſt, und bildet die Scheide zwiſchen den Flüſſen, die ſich in das ſchwarze Meer ergießen, und denen die dem Bek-

Digitized by Google

ken von Adrianopel zuſtrömen. Dieſe läuft am Bosporus aus. In der Centralgebirgskette der Türkei, welche im Weſten der Tſhar-Dagh und im Oſten der Balkan bildet, iſt dieſer der öſtliche Theil. Zwiſchen beiden liegen, von W. nach O., der Kara-Dagh, die Berge um Varna, die Berge von Egri-Palanka, der Orbelus, die Berge von Radomir und Koſtendil, beſonders der Koniavo.

Balkh, 1) Prov. oder Khanat im ſüdl. Turkeſtan. Im Norden ſtößt es an Bukhara, im Weſten an die Turkomanen-Wüſte Deſcht-Kowar, im SW. und S. an Herat, Kandahar und Kabul, im O. an Khundush. Etwa 150 QM. mit ohngefähr 1,000000 Einw. In SO. erſtreckt ſich das Gebirge Hindu-Kuſch ins Land, über das ſüdlich der Paß Kara-Kuttah, an den Quellen des Khullum, nach Seighan; der Paß Dandan-Schickan, zwiſchen zwei Quellflüſſen des Serkhab, nach Bamian; und weiter ſüdlich, die Päſſe Kala und Hadjyak nach Cabul führen. Die Zweige des Hindu-Kuſch dachen ſich allmälig nordwärts, gegen den Lauf des Dſihun, ab. Von hier ſtrömen dieſem Fluß links der Ghori oder weiterhin Ak-Surran genannt, der Khullum und der Adirſiah oder Dſias zu. In dem gebirgigen Süden iſt das Klima kalt, am Dſihun der Boden dürr und ſandig, und muß künſtlich bewäſſert werden, trägt aber dann Reis, Baumwolle, Tabak, Getreide und Früchte. Die Bewohner pflegen auch die Seiden- und Viehzucht. Die Pferde ſind ſtark. Die Nomaden haben Dromedare, Ziegen und Schaafe. Die Bewohner ſind theils die tartariſchen Usbeken, ſowohl anſäſſig als auch Nomaden, theils Tadſchik oder Sarten, die urſprünglichen Bewohner Mittelaſiens. Dieſe beſchäftigen ſich faſt ausſchließlich mit den Gewerben und dem Handel, und vermitteln denſelben durch einen großen Theil Aſiens. 2) Hauptſtadt des gleichnamigen Chanats, auf einer Höhe in einer fruchtbaren und gut bebauten Ebene, am Dſias. Sie iſt ein Hauptort in den Karavanenſtraßen Aſiens. Aus NW. führt eine aus Herat, und aus SW. eine aus Herat hierher, und weiter nach Cabul, Peſchauer u. a. Dieſe Stadt halten die Aſiaten für die älteſte der Welt, und nennen ſie deshalb Omul-Belad, d. h. Mutter der Städte.

Balkhaſchi, Balkhaſch-Noor, Tenghiz, d. h. Meer, ein großer See im nordweſtl. Theil Chinas, in der Dzun-Garei, an 10 Meilen breit und 18 M. l. 300 QM. Er wird von Felswänden, die in Inſeln auf ſeiner Oberfl. ſtehen, durchſchnitten. Die nördl. heißt Alaktu-Dola, und liegt der Mdg. des Lebſchi gegenüber; die ſüdlichſte liegt vor der Mdg. des Ili oder Teles; außerdem nimmt er noch die Flüſſe, öſtl. den Karatal, Agyſchkiba, Akſu u. Belſchi, und nördl. den Ayaaus, Kurduldiak, Mouyty, und Erghetu oder Yugurtai auf. Das Waſſer iſt ſüß und fiſchreich. Im Winter beziehen die Kirghiſen die Weiden der Weſtſ. mit ihren Heerden.

Ballade, Bezirk oder Kreis (Pergunnah) in Kaſhmir, zwiſchen den beiden Bergen Hirney-Parrat und Tſhankratchiar, worin die Hauptſtadt und der See liegen.

Ballagh, Df. u. Kirchſp. in Irland, Prov. Connaught, Grafſch. Mayo; 3380 Ew.

Ballaghan, Cap der Oſtküſte Irlands, Provinz Leinſter, Grafſchaft Louth, im Süden der Bai von Carlingford.

Ballahai-Drugh, kl. St. in Hindoſtan, in den Staaten des Rajas von Maiſſur, ONO. von Mangalore u. NW. von Seringapatam.

Ballagonan, Weſtvorgebirge der Philippineninſel Mindanão.

Ballan, Fl. in Frankreich, Dep. Indre-Loire; 281 H., 1000 Ew.; vorzügl. rother Wein.

Ballantrae, Dorf und Kirchſpiel in Schottland, Grafſch. Ayr, an der Mündung des Stinchar in den Nord-Kanal; kl. Hafen, Baumwollenweberei, Lachsfiſcherei. 1290 Ew. In der Nähe der koniſche Felſen, 1950 F. hoch, der den in die Clyde-Bai einfahrenden Schiffen als Signal dient.

Ballapour, St. in Hindoſtan, Myſore, am Zuſammenfluß des Mauß und Mun. 13° 18′ 24″ n. Br. 75° 6′ 44″ ö. L.

Ballaſinnore, kl. Stadt in Hindoſtan, Guykavar, am Seyrec, öſtl. von Ahmed-Abad.

Ballat, gr. Ort im öſtl. Theil der Oaſe Dakhel in der libyſchen Wüſte.

Ballecungan, eine der Sulus-Inſeln, NO. von Borneo; hoch und wenig bevölkert.

Ballena, Cap an der Küſte von Ecuador, NNO. von der Spitze Borrachos und SSW. vom Cap Palmar, ſüdl. von der Mdg. des Jama, weſtlich von Quito.

Ballenberg, Fl. in Baden, Unter-Rheinkreis, am Erlenbach; 540 Ew. Hier begann 1525 der Bauernaufſtand.

Ballendorf, Pfarrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Ulm, an einem Alrabhang; 537 Ew.

Ballens, Df. im ſchweizer Kanton Waadt, am F. des Jura, weſtl. von Lauſanne.

Balleness, Eilandgruppe an der Küſte Irlands, zur Grafſchaft Donegal gehörig. Die Eilande ſind: Eins-Beg.-Donny.-Nephin u. Maghere-Welly.

Ballenſtedt, Stadt und Reſidenz des Herzogs von Anhalt-Bernburg, auf dem Unterharz; Färberei, Leinen- und Wollenweberei, Viehhandel. Das herzogl. Schloß hat ſchöne Gärten, Gemäldeſammlung, Bibliothek u. a. 3800 Ew.

Balleroy, Flecken in Frankreich, Dep. Calvados, an der Dromme, SSW. bei Bayeux; Spitzenfabrik, Schloß. 1267 Ew.

Balleſtero, Fl. in Spanien, Prov. Mancha, NO. bei Alcaraz.

Ballesteros, Fl. in Spanien, Prov. Mancha, ſüdl. bei Ciudad-Real.

Balliagot, Balliaghaut, Flecken im engliſchen Hindoſtan, Bengalen, öſtl. bei Calcutta, an e. Salzſee; Hafen.

Balliah, kl. St. im engl. Hindoſtan, Bengalen, l. am Sarju bei deſſen Mdg. in den Ganges, ONO. von Benares.

Balligrod, Fl. in Gallizien, Kr. Sanok, am Hoczewka; ſtarke Leinenweberei.

Ballihaunis, St. in Irland, Prov. Connaught, Grafſch. Mayo; 214 Ew.

Ballimahon, Df. in Irland, Prov. Leinſter, Grafſch. Longford, am Inny; Handel. 1135 Ew.

Ballimoe, eine halbe Baronie in Irland, Provinz Connaught, Grafſchaft Galway, 25700 Einw.; deren andere Hälfte in der Grafſch. Roscommon, 6285 Ew., mit gleichnamigen Ort zwiſchen beiden Grafſchaften liegt.

Ballimoney, St. in Irland, Prov. Ulſter, Grafſchaft Antrim; Leinwandhandel. 2300 Ew.

Ballimore, St. in Irland, Prov. Leinſter, Grafſchaft Weſtmeath, NO. von Athlone, an einem kleinen See; 683 Einw. Das Kirchſpiel hat 2533 Ew.

Ballina, Belleck, kl. St. in Irland, Prov. Connaught, Grafſch. Mayo, l. am Moy, über den eine Brücke von 16 Bogen führt, NO. von Caſtlebar; bed. Lachsfang, Schifffahrt. 4422 Ew.

Ballinakill, 1) Stadt in Irland, Prov. Leinſter, Grfſch. Queens, ſüdl. von Maryborough; Wollenweberei. 1460 Einw. 2) Dorf ebend., Provinz Connaught, Grafſchaft Galway; tiefer Hafen. WNW. von Galway.

Ballinasloe, Stadt in Irland, Prov. Connaught, Grafſch. Galway, rechts am Suck, SW. von Athlone; bedeut. Handel mit Korn und Hornvieh; ein Kanal führt zum Shannon.

Ballinrobe, Stadt in Irland, Prov. Connaught, Grafſch. Mayo, am Robe; 2190 Ew.

Digitized by Google

Ballintoy, Df. in Irland, Prov. Ulster, Grafsch. Antrim, an einer Bucht; Lachsfang, Steinkohlen. 1960 Einw.

Ballipotta, kl. St. im engl. Hindostan, Bengalen, NW. von Ketek.

Ballitoughy, kl. Stadt im englischen Hindostan, Bengalen, rechts am Hugly, SSO. von Murschedabad.

Ballmertshofen, Pfarrdf. in Würtemberg, Jaxtkreis, OA. Neresheim; 394 Ew.

Ballok, eine Sulus-Insel, NO. von Borneo.

le Ballon, 1) Stadt in Frankreich, Dep. Sarthe, rechts am Orne; Leinenweberei, Siebtuch, Handel mit Getreide. 4078 Einw. 2) **Ballon l'Alsace**, eine der höchsten Kuppen der Vogesen in Frankreich, 714 Toisen über dem M. 47° 54′ 6″ n. Br. 4° 45′ 46″ oder 4° 48′ 58″ ö. L. 3) **Ballon de Guebwiller**, Berg in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, ein Zweig der Vogesen, 698 Toiſ. über dem M., westl. von Guebwiller. NO. davon und westl. von Guebwiller liegt ein gleichnamiger See, von hohen Bergen umgeben, 95,000 □Toiſ., u. 15 T. tief. Er iſt mit dem Lauch durch e. 10 F. tiefen Kanal verbunden.

Ballore, kl. St. im engl. Hindostan, Prſdſch. Bombay, SO. von Surate.

Ballrechten, Df. in Baden, SW. von Freiburg; Weinbau; in der Nähe Blei- u. Eiſenminen, Ocker u. Siegelerde. 700 Ew.

Ballrudery, Kirchſp. mit 1747 Ew., u. St. nördl. von Dublin, mit 400 Ew.

Ballston, Hptſt. der Grafſch. Saratoga, in New-York; 1840: 2044 Ew.

Ballum, 1) Dorf auf der niederländ. Inſel Ameland, Prov. Friesland; 316 Einw. 2) Bezirk (1700 Ew.), u. Kirchſpiel im ſchlesw. Amt Riper, unweit der Küſte, NW. von Tondern; 400 Ew. Schifffahrt.

Bally, St. auf der Oſtk. der Sunda-Inſel Lombock; Hafen, Handel mit Reis nach Amboina, Celebes u. a. 5° 34′ ſ. Br. 114° 2′ ö. L.

Ballyari, St. in Hindostan, Sinde, am Runn.

Ballybay, Kirchſp. mit 4250 Ew., u. Stadt mit 1280 Ew. in Irland, Prov. Monaghan.

Ballycastle, St. mit Hafen in Irland, Provinz Ulſter, Grafſchaft Antrim, am Nord-Kanal; Töpferei, in der Nähe Steinkohlenminen u. Stahlwaſſerquellen. 1468 Ew.

Ballycotton, kleine Inſel an der Südküſte Irlands, Provinz Munſter, gegenüber der gleichnam. Bucht.

Ballycowen, Baronie mit 15698 Ew., u. Ort in Irland, Prov. Leinſter, Grafſch. Kings, weſtlich von Philippstown.

Ballydonagan, Bai in der SWküſte Irlands, Prov. Munſter, Grafſch. Cork, ſüdl. der Bucht Kenmare.

Ballyela, Bai in der Wküſte Irlands, Provinz Connaught, Grafſchaft Clare, ſüdlich der Bucht Galway.

Ballyferis, äußerſte Spitze der für die Seefahrer gefährlichen Felsküſte Ballywalter Long-Rock in Irland.

Ballygawley, Fl. in Irland, Pr. Ulſter, Grafſch. Tyrone; 750 Ew.

Ballyhack, Df. in Irland, Prov. Leinſter, Grfſch. Werford, an der Oſtſeite des Hafens von Waterford. 500 Ew.

Ballyhays, Df. in Irland, Prov. Ulſter, Grafſch. Cavan, NO. bei Cavan; Metallhandel. 730 Ew.

Ballyheigh, Kirchſpiel mit 3067 Einw. und Dorf auf der Weſtküſte Irlands, am gleichn. Buſen, nördl. vom Cap Kerry oder Ballyheigh; trennt die gleichn. Bucht von der Mdg. des Shannon.

Ballyhoura, Geb. im N. der irländ. Prov. Munſter, Grafſch. Cork.

Ballyknocken, Berg im N. der irländ. Prov. Leinſter, Grafſch. Wicklow.

Ballylaney, kl. Inſel an der atlant. Küſte Irlands, Prov. Connaught, Grafſch. Galway.

Ballylongford, Df. in Irland, Prov. Munſter, Grafſchaft Kerry, SW. von Tarbert, am Shannon; 919 Ew.

Ballymenah, Kirchſpiel mit 7566 Ew., und Dorf in Irland, Prov. Ulſter, Grafſch. Antrim, rechts am Braid, nördl. von Antrim; Leinenfabr., Handel mit Butter, Pferden u. a. 2315 Ew.

Ballynaclash, Dorf in Irland, Provinz Leinſter, Grafſch. Wicklow, SW. bei Wicklow.

Ballynahinch, 1) St. in Irland, Prov. Ulſter, Grafſch. Down NW. von Downpatrick, beſuchte Mineralquellen, Flachs, Hafer, Roggen, Leinengarn. 590 Einw. 2) Dorf ebend., Prov. Connaught, Grafſchaft Galway, ſüdlich an einem See; beſuchte Mineralquellen.

Ballynaskellig, Bucht in der SWk. Irlands, Pr. Munſter, Grafſch. Kerry, wohin der Inny-Fluß und Curran-See münden.

Ballyporeen, Df. in Irland, Pr. Munſter, Grafſch. Tipperary, SW. von Cashel; 416 Ew.

Ballyragget, Dorf in Irland, Provinz Leinſter, Grafſch. Kilkenny, l. am Nore; Brauerei, Deſtillation; in der Nähe ſchwarzer Kalkſtein, der Politur annimmt. 1604 Ew.

Ballyshannon, Stadt in Irland, Prov. Ulſter, Grafſch. Donegal, an einer Bucht in der atlant. Küſte, wo ein Fluß aus dem Erne-See mündet; Linnenfabr., guter Hafen; im Fluß Aale, Lachſe u. a. Der Fluß iſt überbrückt mit einer Brücke von vierzehn Bogen. 3831 Einw.

Ballytreage, Ballytiegh, Bucht in der Südk. Irlands, Grafſch. Werford, von den Saltee-Inſeln bis zum Cap Bagenbon.

Ballytore, St. in Irland, Prov. Leinſter, Grfſch. Kildare; 830 Ew.

Balm, Df. im ſchweizer Kanton Solothurn, SW. von Solothurn; altes Schloß.

Balmaclellan, Df. und Kirchſpiel in Schottland, Grafſch. Kirkcudbright, am Ken-Fluß, NO. von Galloway; 912 Ew.

Balmaghie, Df. u. Kirchſp. in Schottland, Grafſchaft Kirkcudbright, mit 5 Seen, deren größter Loch-Grannock heißt, moraſtig und größtentheils mit Heide bedeckt, vom Ken u. Dee bewäſſert. 1361 Ew.

Balme, 1) Dorf im Königreich Sardinien, Prov. Turin, links am Sture, NW. von Turin; mit einer merkwürdigen Grotte. 2) **la Balme**, Df. in Frankreich, Depart. Iſère, links an der Rhone, NNW. bei Gremieux; ebenfalls mit einer merkwürdigen Grotte. 650 Ew. 3) **Col de Balme**, Paß über den Zweig der Alpen, wodurch Savoyen u. Unter-Wallis geſchieden werden, deſſen höchſter P. 1181 Toiſ. ü. d. M. iſt, u. eine weite Ausſicht gewährt. Er führt von Martigny in das Chamuny-Thal.

Balmerinock, Dorf in Schottland, Grafſch. Fife, an der Südſ. des Tay.

Balmuccia, Df. im Königr. Sardinien, Piemont, in dem Alpenthal Sermenza; Viehzucht. 200 Ew.

Balongo, Gruppe von drei Inſeln im Golf von Bengalen, bei der Mdg. Arakan.

Baloudiou, kl. türk. Stadt in Anatolien, Sandſchak Afium-Karahiſſar, am Fluß Akar, über den eine Brücke, 1080 Fuß lang, führt; vorzügliche Melonen, 5 Moſcheen.

Balouk-hiſſar, Stadt im türk. Aſien, westl. von Bruſſa; bedeut. Handel in Manufakturwaaren (jährl. für 18 bis 20,000000 türk. Piaſter), ſo wie mit Vieh u. Pferden.

Balquhidder, Parochie in Schottland, Gfſch. Perth; gebirg. u. unfruchtbar. 1370 Ew.

Digitized by Google

Balremin, Bucht in der Oſtk. der ſchott. Inſel Colonſa.

Balſall-Temple, Parochie in England, Grafſch. Warwick, SO. bei Birmingham; 900 Ew.

Balſamo, Df. in der Lombardei, Prov. Mailand, nördl. bei dieſer St.; 1250 Ew.

Balſareny, Fl. in Spanien, Prov. Barcelona in Catalonien, nördl. von Manreſa.

Balsfjord, Bucht in der norweg. Küſte, Diöces Nordland, Amt Finmarken.

Balſorano, fl. Stadt im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo ulter. 2, am Fuß des Accerella, am Fluß des Tibreno; 1200 Ew.

Balsrode, Dorf in Belgien, Prov. Oſt-Flandern, öſtl. von Dendermonde, rechts am Eſcaut; Schiffbau. 2300 Ew.

Balſt, Fl. im europ. Rußland, Guv. Wilna, NNO. von Tilſit.

Balſtal, Ballſtall, Fl. im ſchweizer Kanton Solothurn, NO. bei dieſer St., an der Str. nach Baſel. 800 Einw.

Balta, Kreisſt. im europ. Rußland, Guv. Podolien, am Kodyma-Fluß; 1200 Ew.

Baltadſchy, Ort in Bulgarien, SO. von Hirſova.

Balti, ſ. **Baltiſt'han.**

Baltiiskoi, St. u. Hafen im europ. Rußland, am finländ. Meerb., Guv. Eſthland; 200 Ew.

Baltimore, 1) St. in Vermont, Grafſch. Windſor; 1840: 155 Ew. 2) Stadt in Irland, Provinz Munſter, Grafſchaft Cork, auf einer kl. Halbinſel der atlant. Küſte; mit guten Hafen. 3) Grafſchaft in Maryland; 1830: 120,876, 1840: 131,379 Ew., davon 105,331 Weiße, 21453 freie Farbige, 7595 Sklaven. 4) St. in der gleichn. nordamerik. Grafſchaft; 1800: 23791, 1810: 46556, 1830: 80625, 1840: 102,313 Ew.; rechts am Patapſco, unweit deſſen Mdg. in die Cheſapeake-Bai; geräumiger u. bequemer Hafen, Akademie 1799 gegründet, mit 16 Lehrern, 187 Alumnen, 140 Studirenden und 1 Bibliothek mit 12000 Bänden; 1 medicin. Univerſität, 1807 gegründet mit 6 Profeſſoren; Waſhington's Medic. Collegium, 1827 gegr., mit 6 Profeſſoren; Fabr. für Baumwolle, Kupfer- u. Eiſenwerke, Tabak; bedeutender Handel. Waſhington's Denkmal, und ein anderes zur Ehre der 1814, 13. Sept. im Kampf gegen die Engländer Gefallenen. 39° 17' 23" n. Br. 78° 57' 54" w. L.

Baltinglaſs, Stadt in Irland, Prov. Leinſter, Grafſch. Wicklow, am Slaney; Leinen- u. Wollweberei. 1670 Ew.

Baltiſches Meer oder die **Oſt-See**, iſt der große Meerbuſen zwiſchen Dänemark, Schweden, Rußland, Preußen und Mecklenburg, der durch den Kattegat und die drei Meerengen darin: den Sund oder Oere-Sund, zwiſchen Schweden und der Inſel Seeland, den großen (zwiſchen Seeland u. Fühnen) und kleinen Belt (zwiſchen Fühnen und Jütland) mit der Nord-See zuſammenhängt; 6370 QM. Durch die Aland-Inſeln wird es in einen nördl. und ſüdl. Theil geſchieden, und bildet mehrere große Buſen: den bothniſchen oder den nördl. Theil der Oſt-See, 1840 QM., den finniſchen mit der Bai von Riga, 850 QM., in der Oſt-See das Curiſche-Haff, Friſche-Haff und das Haff. Die Tiefe iſt nicht überall, und im Verhältniß zu anderen Meeren nicht bedeutend. Es iſt voll von Inſeln, beſonders das baltiſche Meer, deſſen Küſten im allgemeinen niedrig und ſandig ſind, ausgenommen die hohe Nord- u. Weſtküſte; eben ſo ſandig iſt die Südküſte der Oſtſee an Kurland, Preußen und Mecklenburg. Auf der Weſtſ. nimmt der bothniſche Meerbuſ. die bedeutenden Flüſſe Tornea, Kalix, Lulea, Pitea, Skelleftea, Umea, Angermanelf, Indal, Ljusneelf, Dalelf, der Mälarn-See und Motala. Die Düna und der Pernau fließen in den rigaſchen Golf, die Newa in den finniſchen, u. da dieſelbe mit der Wolga verbunden iſt, ſo giebt es eine Waſſerverbindung der Oſt-See mit dem kaſpiſchen Meer. Es nimmt auch die Weichſel, die Oder u. a. Flüſſe auf. Die bedeutenderen Inſeln darin ſind: Dagön, Oeſel, Gotland, Oeland, Bornholm, Rügen, Fühnen, Seeland, Langeland, Laaland, Falſter, Moeen, Fehmarn. Uebrigens iſt dies Meer ſehr unruhig und durch unregelmäßige Winde bewegt, obſchon der Oſtwind im Frühjahr und der Weſtwind im Herbſt gewöhnlich ſind. Im Juni und Juli tritt häufig eine mehrtägige Windſtille ein. Die häufigen und heftigen Stürme machen die Schifffahrt ſehr gefahrvoll. Das Waſſer iſt wenig ſalzig, und die Ebbe und Flut nicht ſtark, deshalb friert das Meer nicht ſelten zu, daß ein Verkehr über das Eis von Schweden nach Deutſchland möglich iſt, wie Karl X mit ſeinem Heer darüber zog. Ein eigenthümliches Produkt der Oſtſee iſt der Bernſtein, der durch Stürme ausgeworfen und dann geſammelt wird, beſonders an der preuß. Küſte.

Baltiſchport, St. in Rußland, Prov. Eſthland, an der Mündg. des kleinen Fluſſes Paddis, in einer Bai der finniſchen Bucht, weſtl. von Reval, 220 Ew.; großer von dem Eiland Rog eingeſchloſſener, aber nicht geſchützter Hafen.

Baltiſt'han, der nordweſtl. Theil von Thibet, auch Klein-Thibet genannt, mit der Hauptſtadt Iskardu, nach der das Land ſelbſt benannt wird von den Eingebornen.

Baltmannsweiler, Pfarrdorf in Würtemberg, auf dem Schurwald, Jaxtkreis, OA. Schorndorf. 829 Einw.

Baltons-Bai, an der Küſte von Neu-Wales.

Balto-Berdie, Df. in der Wallachei, NNW. von Weddin.

Baltringen, Pfarrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Wiblingen; 456 Ew.

Baltrum, kl. Inſel in der Nordſee, an der Küſte von Hannover, Prov. Oſt-Friesland, öſtl. von Norderney, mit einem gleichn. Fiſcherdorf; 103 Ew. 53° 43' 54" n. Br. 4° 47' 26" w. L.; ſandig u. bei hoher Flut überſchwemmt.

Baltſchik, Fl. in Bulgarien, am ſchwarzen Meer, NO. von Varna, 43° 25' 15" n. Br. 25° 49' 50" ö. L.; in der Nähe die durch Ovids Verbannung berühmten Ruinen von Tomi.

Balu, Ort in NW. der Inſel Sumatra.

Balukei, Ort rechts an der Wolga, SW. von Saratow.

Balumba, St. in Hindoſtan, Guikwar, am Meerb. von Cutſch.

Balungſanggatai, Geb. in der Mongholei.

Balvan, Ort in Bulgarien, weſtl. von Tirnova.

Balvanjerti, Ort in Ungarn, Geſpannſch. Banat, SO. von Pantſchowa.

Balve, Stadt in Preußen, Provinz Weſtphalen, Regbz. Arensberg, OSO. bei Iſerlohn, am Ohn; 720 Ew.

Balwierzyski, St. im ruſſ. Polen, Woiwodſchaft Auguſtowo, l. am Niemen, in fruchtb. Gegend; 920 E. 54° 30' 55" n. Br. 21° 33' 20" ö. L.

Baly, Stadt im engl. Hindoſtan, Bengalen, nördl. am Poddah; gr. u. bevölkert.

Balz, Weiler und Hammerwerk in Preußen, Prov. Brandenburg, Regierungsbez. Frankfurt, WSW. von Landsberg; 90 Ew.

Balzac, Df. in Frankreich, Dep. Charente, l. am Charente; Saffranbau. 1000 Ew.

Balzas, St. in Peru, Prov. Trujillo, rechts am Tunguragua.

Balzers, Df. bei Lichtenſtein; Ueberfahrt über den Rhein.

Balzheim (Ober-), 1) Dorf in Würtemberg, Donaukr., OA. Wiblingen, an der Iller; Schloß, Flößerei auf dem Fluß; 458 Ew. 2) **Unter-**, Pfarrdf. ebd.; ſtarke Holzflößerei. 445 Ew.

Digitized by Google

Balzholz, Dorf in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Nürtingen; war durch den dreißig. Krieg ganz verwüstet. 407 Ew.

Balzola, Dorf im Königr. Sardinien, Alexandria, NNW. bei Casale; Getreide, Wein, Maulbeerpflanzungen. 2000 Ew.

Balzorano, Fl. in Neapel, Prov. Abruzzo ulter. 2; Viehzucht. 1250 Ew.

Bamaku, gr. St. im Königr. von Bambarra, nördl. nahe dem Wasserfall des Djoliba; bedeutender Handel mit Salz.

Bamala, kl. St. in Hindostan, Nizam, südl. von Hayder-Abad.

Bamba, 1) Prov. des Königr. Congo auf der Westküste Afrikas, zwischen den beiden Flüssen Ambriz nördl., u. Logé südl., das vom Ozean durch die Mufbi getrennt wird; mit gleichn. Hauptst., nicht fern von dem Einfluß des Loze in den Ambriz, 2000 F. hoch u. 1829 von Douvillés besucht; 7° 2′ s. Br. 7° 16″ ö. L. Das Land ist fruchtbar und reich an Metallen: Gold, Silber, Kupfer u. a., u. Salz. 2) **Bamba-Cala**, gr. St. an dem östl. Abhange der schwarzen Berge, in West-Afrika, südl. am Fluß Coango, von Douvilles 1829 besucht. 3) Fl. in Spanien, WNW. bei Valladolid; in der Nähe im Thal eine warme Quelle. 4) Fl. ebend., Prov. Zamora, l. an der Mündg. des Djuelo in den Duero.

Bambang, der östl. Theil der Insel Peling an der Westk. von Celebes.

Bambara, gr. Königr. im Westen Afrikas, östl. und südl. von dem Konggeb. eingeschlossen, nördl. von den Reichen Kaarta, Ludamar, Biru und der Wüste el-Sharrag, westl. am Djoliba, östl. von Banan und Massina. Dies Land durchfließt der Djoliba. Der Shea oder Butterbaum ist hier heimisch und bildet Wälder, worin Hyänen, Wölfe und Löwen hausen. Die Einwohner sind Neger, Foulahs u. Mauren. Die Bambaraischen Sklaven werden besonders geschätzt im Handel, der hier auch Goldstaub eintauscht. Hauptst. ist Seghu.

Bambaras, ein gr. Volk in Westafrika, das in verschiedene Zweige sich scheidet. Es wohnt östl. von den Mandingos. Die südl. und nördl. sind in Körper, Sitte und Lebensweise sehr verschieden, aber beide in ihrer Sprache so mit den Mandingos verwandt, daß man diese als Abkömmlinge von jenen betrachtet. Die nördl. Bambaras bauen das Feld, haben Gewerbe, ihre musikalischen Instrumente, unter denen sich eine fünfsaitige Guitarre, der sonderbare Balafo oder Harmonica, aus einem Flaschenkürbis gearbeitet, die durch ganz Senegambien verbreitet ist, ausgezeichnet. die Wohnungen stehen in Dörf. zu 10, 15 bis 20000 Einw. vereinigt.

Bambarounghe, Fluß im südl. Guinea, der nördl. vom Cap Negro in den Ozean mündet.

Bamberg, Stadt in Baiern, Ober-Franken oder Ober-Mainkr., an der Regnitz; Schloß auf dem Petersberg, gothischer Dom mit vier Thürmen, den Grabmalen Heinrich II. und seiner Gemahlin Kunigunde, Konrad III., und des Papsts Clemens II. Lyceum, Gymnasium, polytechnische Schule, bedeut. Bibliothek, Naturalien-Kabinet, Handelsschule; Brauerei, Wachsbleichen, Fabriken in musikal. Instrumenten, Leder, Wagen, Tabak, Koriander, Anis, Obst, Stärke u. a. Handel u. Schifffahrt. Sonst Hauptstadt des gleichn. Fürstenthums; 19600 Ew. 49° 53′ 28″ n. Br. 8° 32′ 46″ ö. L.

Bambuk, ein Negerreich in Senegambien, zwischen den Flüssen Ba-Fing und Faleme; sehr gebirgig, bewaldet, reich an Viehweiden und sehr reich an Gold, das durch Waschen gewonnen wird. In den Wäldern leben wilde Ochsen und Kühe, die durch ihre Wildheit sehr gefährlich sind. Die wilden Bienen bereiten einen vorzügl. Honig. Die Ausdehnung des Landes wird auf 40 Lieus L. u. 20 L. Br., und die Bew. zu 600,000 geschätzt. Die Hauptst. ist gleichn.

Bamborough, Kirchspiel mit 3949 Ew., und Fl. in England, Grafsch. Northumberland, an der Nord-See, östl. von Betford; Fort auf einem schroffen 157 F. hohen Felsen an der Küste, das nur als Kornmagazin u. Krankenhaus benutzt wird. 450 Ew.

Bambrugge, Dorf in den Niederlanden, Prov. Utrecht, an der Kromme-Amstel; 634 Ew.

Bambuhy, Fluß in Brasilien, Prov. Minas Geraes, der in den San Francisco mündet.

Bam-Ganga, Fluß in Hindostan, Nagpur, der in dem Londschi-Gebirge entspr., von W. nach O. fließt, u. in den Indravati mündet.

Bamghor, kl. St. in Hindostan, Dscheipur, l. am Morell, SO. von Dscheipur.

Bamian, kl. Gebirgsst. oder vielmehr Gebirgshöhlenstadt in Afghanistan, Prov. Ghorat oder Khorazan, NW. von Kabul und dem Kala-Paß, an der Straße nach Balkh von Kabul, am nördl. Abfall des Hindu-Kusch; merkwürdig wegen ihrer kolossalen Buddhu-Bilder.

Baminy, Bominy, sehr niedrige Insel im bengal. Golf, bei der Mdg. des Megna, 2½ M. l. u. 1 M. br.; salzreich u. bewohnt.

Bamli-Gangri, Geb. in Thibet, Prov. Kam.

Bamm, Bem, feste St. in Persien, Pr. Kerman, in einer Ebene, die hohe Geb. einschließen, SO. von Kerman, an der Str. von hier nach Bunpur, u. südl. der großen Wüste von Kerman nahe.

Bammenthal, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., an an der Elsenz; 560 Ew.

Bamore, Ort in Schottland, Grafsch. Argyle, an der Ostk. des Loch Indaal.

Bampton, 1) Fl. in England, Grafsch. Devon, am Batham; Sergemanufaktur, Töpferei; in der Nähe eine berühmte Stahlquelle. 1850 Ew. 51° 41′ 11″ n. Br. 3° 52′ 52′ w. L. 2) **Bampton in the Bush**, Fl. in England, Grafsch. Oxford, am Isis, der hier schiffbar wird; Lederhandschuh- u. Lederhosenfabriken. 2500 Ew.

Bampu, St. in Birman, Prov. Luaschan, l. am Ostarm des Flusses Irauaddy, NNO. bei Kuan-Tona, u. NO. von Umerapura und an der Str. von hier nach China; bedeut. Waarenniederlagen.

Bampur, kl. St. in Hindostan, Malwah, am Cresona, östl. von Tschampanyr.

Bampura, Fort in Hindostan, Holkar im Malwah-Gebiet, an einem Nebenfluß des Tschembul, südl. von Kotah.

Bamraghor, Fort im engl. Hindostan, ehemal. Landsch. Oryjah, r. an einem Zufluß des Brameny; in der Nähe Eisenminen.

Ban, 1) **Banovics**, Fl. in Ungarn, Comitat Trencsen, an einem Nebenfluß des Neutra; Handel mit Wolle, Eisen und Vieh. 48° 43′ 25″ n. Br. 15° 45′ 40″ ö. L. 2) **Upper-Ban**, Fl. in Irland, Prov. Ulster, Grafsch. Antrim; fließt bei Ban-Fort in den Lough-Neagh, und bei Fortadown mündet der Newey-Kanal ein. 3) **Lower-Ban** ist die Mdg. des Lough-Neagh in den Ozean.

la Bana, Cap an der Mündung des Ebro in Spanien.

Bana, Ort in Bulgarien, Kruschewacz, NW. von Nissa.

Banaganapilly, St. in Norder-Indien, Dekan, am Sooroo; in sandiger diamantreicher Gegend.

Banagher, St. in Irland, Prov. Leinster, Kings Grafsch., l. am Shannon. 2813 Ew. Bei Shannon-Harbour mündet der gr. Kanal in den Shannon.

Banalbufar, kl. Stadt auf der Insel Majorca; Flachs u. Oel, Marmorbruch. 5000 Ew.

Banal-Grenze, ein Bez. der österreich.-kroatischen Militärgrenzprovinz, östl. von der Sau, nördl. von der Kulpa, westl. von einem Nebenfluß derselben, und

südl. von der Unna begrenzt, 50 QM. 1825: 103949 Einw., mit 2 Städten, 1 Fl. u. 162 Dörfern. Er umfaßt zwei Regimenter, Banal-Regimenter genannt, und gehört zu dem Karlstadter Generalat in der kroatischen Militärgrenze, mit den Hauptorten Petrinia und Glina.

Banamitza, Banamichi, Pfarrdorf im mejican. Bundesstaat Sonora, im gleichn. Thal; 300 Ew., davon der größte Theil Opata-Indier sind.

Bananas-Inseln, an der Westk. Ober-Guineas, vor dem Cap Schilling u. der Scherbro-Bai; bewohnt, vulkanisch und sehr fruchtbar. Die größte Insel heißt Bananas, mit einer Niederlassung der Engländer.

Bañares, Fl. in Spanien, Prov. Burgos.

Banass, Fluß in Hindostan, Adschmir; nimmt den Kharie, Bonda und Morell auf, und fließt in den Tschembul.

Banat, ehemalige Landschaft in Ungarn, deren Hauptstadt Temesvar war. Von N. nach S. erstreckte sie sich von Maros bis zur Donau, und von O. nach W. von Siebenbürgen u. der Wallachei bis zur Theiß, bestand also aus den heutigen Comitaten Torontal, Temes, Krassowa und der Banal-Grenze. Sie wurde 1718 den Türken entrissen, u. seit 1763 durch deutsche Kolonisten angebaut.

Banat-Grenze, bildet das südl. an Ungarn anliegende österreichische Grenzland gegen Servien u. die Wallachei, westwärts und südlich begrenzt durch die Theiß und Donau, bis die letztere die österreichsche Grenze verläßt. Von hier geht die Grenze an der Wallachei hin NNO. bis zur südsüdwestl. Spitze von Siebenbürgen; 19,87 QM., 251,008 Ew. Dieser Militärgrenzdistr. wird durch den Karasch-Fluß in einen westl. und östl. Bezirk getheilt. Der westliche liegt zwischen der Donau und Karasch, und ist der kleinere Theil, und der Bezirk des deutsch-banatischen Regiments, dessen Stab in Panscova liegt; niedrig, voller Sandhügel, Flugsand, Morästen und fruchtbaren Marschen, aber auch sehr heiß und ungesund. Die Sümpfe heißen die Alibunarer und Illantser. Producte dieses Theils sind: Kukuruz, Weizen, Spelz u. a. Die Theiß scheidet diesen Bezirk von den Tschaikisten. Die Bew. sind Slaven, Walachen, Kroaten, Deutsche und Ungarn. Der östliche u. größere bildet die Grenze gegen die Wallachei, ostwärts. Dies ist der Bezirk des walachisch-illyrisch-banatischen Regiments, dessen Stab in Karansebes liegt. Mit Ausnahme eines kleinen westl. Theils ist dieser Bezirk voll hoher holzreicher Gebirge und sehr kalt. In den Gebirgen entspr. der Temes, Beretz, Nera, Czerna. Die Nera, welche Gold mit sich führt, durchfließt das reizende Almas-Thal. In den Gebirgen befinden sich die merkwürd. Höhlen Pietra, Kupesegulin und Veterani. Berühmt sind die Mineralquellen von Mehadia. Von dem Wein des Banats, der hier reichlich wächst, hat der Weißkirchner u. Lugoscher den Vorzug. Die Bew. sind Wallachen u. Slaven.

Banaul, Distr. in Hindostan, Kaschmir; gebirgig.

Banavarum, St. in Hindostan, Maissur, in einer Ebene, NW. von Seringaratam.

Banban, Vorgebirge der SWküste der Insel Mindanão.

Banbong, Banbom, Küstenst. in An-Nam, Cochin-China, SSO. von Ke-Hoa.

Banbury, Fl. in England, Grafsch. Oxford, r. am Charwell. Viehzucht, Plüsche- und Sattelgurtfabr., Handel. 5900 Ew.

Banca, eine Sunda-Insel, östl. von Sumatra, davon durch den gleichn. Kanal geschieden. Für die Schifffahrt ist die Meerenge zwischen den beiden Inseln Banca und Billiton jenem Kanal vorzuziehen. Im Norden dieser Meerenge liegt die Insel Gaspar, und durch die Insel Poulo-Lit oder Ile du Milien, in der Mitte, wird dieselbe in zwei Arme geschieden.

Bancalaan, eine Philippinen-Insel, SW. von Palauan.

Bancaro, Fluß im südl. Guinea.

Bance, kl. Insel vor der Mdg. des Sierra-Leona-Flusses; hoch u. fruchtbar.

Bancungong, Ort an der Westk. von Sumatra.

Banda, 1) Gruppe von 10 Inseln im Meer der Molukken, von denen die bedeut. Banda, Neira, Lantor, Ay, Gunong-Apy sind. Sie leiden durch vulkan. Erschütterungen, und gehören den Engländern und sind ausschließlich dem Bau der Muskatnüsse bestimmt, die jährlich an 900,000 Pfd. geben. 340 QM., 210,000 Ew. Die Insel Banda hat an 6000 Einw.; ungesund und mit einem fast undurchdringl. Palmwald bedeckt. Der Sitz des holländ. Guv. befindet sich zu Nassau auf Neira. 2) Königr. in Ober-Guinea, im NW. des Ashanti-Reichs, mit gleichnamiger Hauptstadt, südl. vom Adiri- oder Volta-Fluß. 3) **Banda Oriental**, ehemal. Name von **Uruguay**.

Bandah, 1) Stadt und Fort im engl. Hindostan, Bengalen, Prov. Allah-Abad, am Kineh. 2) Oase in Nubien, im Königr. Sennaar.

Bande, Weiler in Spanien, Provinz Gallizien; warme Bäder.

Bandel, Stadt in Japan, Insel Nifon, Fürstenth. Nagatto, am Golf Totomina; Handel u. Fischerei.

Bandel d'Agoa, Hafen an der Küste von Ajan, in Ost-Afrika, SSW. vom Cap Guardafui.

Bandermalanka, Fort im engl. Hindostan, nördl. Sherkars, an der Küste.

Bandermassin, 1) der bedeut. Fluß auf der Insel Borneo; fließt von N. nach S., und mündet in das Meer von Java. 2) **Bandermassin, Banjermassin**, Königr. im nordöstl. Theil auf Borneo; Reis, Pfeffer, Kampfer, Diamanten, Gold, Kupfer, Eisen. 3) Hauptst. des gleichn. Königr. an der gleichn. Bucht u. Fluß; Handel.

Bandero-Nisia, kl. griech. Insel, zwischen Paros und Antiparos.

Banderpur, 1) d. h. Hafenstadt, in Kaschmir, an einem sumpfigen Theil des Wuller-Sees; bis in die neuere Zeit volkreich und wohlhabend, jetzt menschenleere Ruine. 2) **Banderpur-Paß** bei der gleichn. Stadt, in das Kaschmir-Thal führend, nördl. von Kaschmir, 6000 F. hoch. Der Kamm des Gebirges bildet eine schmale Ebene, 5000 F. hoch, die zu beiden Seiten senkrecht abfällt. Der Paß selbst der nach Thibet hinüberführt, ist an 7000 F. hoch, kann aber bis zu den letzten 300 F. zu Pferde bestiegen werden. Bis zu dieser Höhe finden sich Wachholderbüsche u. Sarifraga; die äußerste Höhe ist jedoch kahl. Die Aussicht zeigt hier überall nur Schnee und Eis, Schnee und schneetragende Wolken.

Ban-de-Sapt, Df. in Frankreich, Dep. Var, am Meer, südl. von Le Beaussel. 1500 Ew.

Bandicalet, Dorf in Frankreich, Dep. Dordogne, NW. bei Bergerac; Mineralquellen.

Banditti, eine der Sunda-Inseln, am südl. Eingang der Lombok-Str., wodurch diese Insel von Bali geschieden wird; sie hat 7 Lieus in Umfang, u. ist von rohen Seeräubern bewohnt.

Bandjur, Badjur, Stadt in Afghanistan, nördl. von Peschauer, in einem Gebirgsthal.

Bandol, Df. in Frankreich, Dep. Var, am Meer, westl. von Toulon; kl. Hafen. 1575 E. Weinbau.

Bandon, 1) Fluß in Irland, entspringt am Berge Owen, im NW. der Baronie Carbery, Grafsch. Cork, Prov. Munster; fließt von W. nach O. und SO., u. in den atlant. Ozean, wo er den Hafen Kinsale bildet. 2) **B., Bandonbridge**, irländ. **Drohed** d. i. Brücke, 1610 gegr. St. in Irland, Prov. Munster, Grafsch. Cork, am gleichn. Fluß; Baumwollen- und Wollenmanufaktur, Leinweberei, Färberei, Gerberei, Brauerei; 10179 Ew.

Digitized by Google

Bandshiwany, eine Philippinen-Insel, östl. von Bancuran.

Bandshuwangy, Banjuwang, Fort auf der Ost. von Java, an der Bali-Straße.

Bandughar, St. im engl. Hindostan, Bengalen, auf einer Höhe.

Banen, s. **Bahn**.

Bañeras, kl. St. in Spanien, Prov. Valencia; Wollspinnerei, Papiermühle; 2300 Ew.

Bañeza, kl. Stadt in Spanien, Prov. Leon, am Zusammenfluß des Duerna u. Tuerno, und wo diese vereinigt in den Orvigo fließen.

Banff, Bamff, 1) Grafschaft in Schottland, am Meer; begrenzt im N. von Murray Frith, in O. und S. durch die Grafsch. Aberdeen, u. im W. durch die Grafsch. Murray u. Inverneß. 34½ QM. (34,561; dann 48,601, und 1841: 50,076 Ew.; (davon 24,425 männl. und 26,651 weibl.) mit ohngefähr 12,500 H. Die Küste ausgenommen ist das Land gebirgig mit Wald und fruchtbaren Thälern, und kaum ein Viertel des Bodens bebaut. Die Küste aber vorzüglich fruchtbar und zur Landwirthschaft, Vieh- und Pferdezucht geeignet. Deshalb werden auch Roggen, Butter, Käse und Wolle ausgeführt nebst Lachs und Salzfischen; eingeführt dagegen Flachs zur Spinnerei, Kupfer, Eisen, Holz, Kohlen und Wein. Die Industrie beschäftigt sich besonders mit Leinen- u. Baumwollenweberei, weniger mit Verarbeitung der Wolle. Die höchsten Bergkuppen sind der Ben-Mean, Ben-Rinnes (458 Toiſ. ü. d. M.), Knock-Hill (417 T.) u. Cairngorum (680 T.), und die bedeut. fischreichen Flüsse der Deveron mit dem Isla auf der Ostgrenze, u. der Spey mit dem Avon, auf der Westgrenze; außerdem giebt es mehrere Seen u. einige Mineralquellen. 2) Seestadt u. Hauptort der gleichn. Grafschaft, auf einer Höhe an der Mdg. des Deveron in die Nordsee, mit einem kleinen u. sehr sandigen Hafen; eine der angenehmsten St. im N. von Schottland. Ueber den Deveron führt eine Brücke von 7 Bogen. Leinengarn- und Baumwollenspinnerei, Leinen-, Baumwollenzeug- und Strumpfwirkerei, Seifenfabriken und Gerberei; Stahlwasserquellen; bedeut. Lachsfang. 3855 Ew. 57° 40′ 18″ n. Br. 4° 51′ 54″ w. L.

Banfy-Hunyad, Bezirk und Fl. in Siebenbürgen, Gespannsch. Kolosh; Schloß. 46° 51′ 46″ n. Br. 40° 40′ 34″ ö. L.

Bangadnny, kleine Insel in Hindostan, SO. von Calcutta.

Bangah, kl. St. im engl. Hindostan, Bengalen, am Surmah.

Bangalore, St. im engl. Hindostan, in dem Tafellande Mysore; einer der gesundesten Orte in Indien, und wegen der Reinheit seiner Atmosphäre bemerkenswerth. Das Thermometer steigt über 82° und fällt selten unter 56° F.; Wein, Cypressen, Aepfel- und Pfirsichbäume gedeihen vortrefflich. Die Kraft der Monsuns, die zuweilen von der Malabar- und Koromandelküste herüberwehen, wird durch die hohen Ghats gebrochen, und die Temperatur durch Regenschauer erfrischt. Viele Pagoden, einige Moscheen; Baumwollen- und Seidenweberei, Eisen- u. Kupfergeschirr, Papier, bedeut. Handel. 60,000 Ew. Der Pallast, von Tippu-Saib erbaut, 12° 57′ 37″ n. Br. 75° 17′ 22″ ö. L.

Banganapilly, kleine Stadt im engl. Hindostan, Präsch. Madras, l. am Suru; in der Nähe Diamanten u. a. Edelsteine.

Bangassi, gr. bef. St. in Senegambien, im Lande der Fuladu, r. unweit des Ba-Wulima.

Bangermo, kl. Stadt in Hindostan, Oude, östlich vom Ganges.

Bangey, kl. Inselgruppe im gr. Ozean, den Molukken nahe.

Bangfi, s. **Bangphi**.

Bangkhalan, Bancallan, Hauptort der Insel der Madura, auf der Westk., NO. von Java; stark bevölkert, kl. Hafen, bedeut. Handel.

Bangkok, Hauptst. des Königr. Siam, unweit der Mdg. des Menam; Hafen, bedeut. Handel. 90,000 Einw., von denen die meisten Chinesen sind. 13° 50′ n. Br. 98° 58′ ö. L.

Bangor, 1) Parochialst. in England, Nord-Wales, Grafsch. Caernarvon, NO. vom Kanal Menai, am Fuß eines steilen Felsens. Die Menai-Str. ist zum Vortheil überbrückt; Fischerei, Schieferhandel; Seebad. 4751 Ew. 2) Hafenst. u. Kirchspiel in Irland, Prov. Ulster, Grafsch. Down, auf der Südk. der Bai Carrickfergus; ergiebige Fischerei; 2740 Ew. 3) Hauptst. in der Grafsch. Penobscot des nordamerik. Freistaat Maine; 1840: 8627 Ew., r. am Fluß Penobscot, wo er schiffb. wird; theolog. Seminar, gegr. 1816, mit e. Bibliothek (7000 Bde.). 44° 47′ 50″ n. Br. 68° 47′ w. L. Grw. (Courte House). 4) St. in New-York, Grafsch. Franklin; 1840: 1289 Ew. 5) Dorf auf der französ. Insel Belle-Ile, Dep. Morbihan; 1638 Ew.

Bangphi, kl. St. in Hindostan, Neypal, SSW. von Dsjemlah.

Bangpur, Fort im engl. Hindostan, Bengalen, r. am Ganges, NW. bei Nedsjib-Abad.

Bang-Te-Koton, St. in der chinesis. Mandschurei, Hung-Ky-Tscheu, am östl. Fuß des Kian-Dabagan, NW. vom Bayan-See.

Banguey, beträchtl. aber unbew. Insel im großen Ozean, nördl. von Borneo.

Banham, Df. in England, Grafsch. Norfolk, bei East-Harling; 1300 Ew.

Banhangor, Stadt u. Fort im engl. Hindostan, Bengalen, SSW. von Benares.

Banho, Fl. in Portugal, Prov. Beira; 1800 Ew.

Banholm, Dorf auf der Insel Laland; Ladeplatz mit Packhäusern.

Baniani, Fl. in Servien, Semendria, SW. von Belgrad.

Banias, 1) kl. türk. St. in Syrien, an der Küste, NNO. von Tripoli. 2) Df. in Syrien, WSW. von Damas, am gleichn. Fluß.

Banica, Fl. auf Hayti, l. am Artibonite, im gleichn. Thal.

Banja, Ort im westl. Rumelien, westl. von Kostanicza.

Banjak, Inselgruppe u. Insel im indischen Ozean, an der Westk. von Sumatra. Die Bew. sind Maruwi mit eigenthüml. Sprache. Schildkröten u. Salanganen-Nester.

Banjaluka, Bagnaluka, St. im westl. Bosnien, in einem tiefen u. fruchtb. Thal, an der Verbas; 7000 Ew.

Banjermassin, s. **Bandermassin**.

Banjam, geb. Prov. des afghanistanischen Korassan; 300,000 Ew.

Bank, 1) Dorf in Ungarn, Comitat Nograd. 2) Hafen im russ. Amerika, an der Westküste des König-Georgs-Archipel, SO. vom Cap Edgecombe.

Banka, 1) eine Insel NO. bei Sumatra, und gehört den Holländern; etwa 28 M. l. und bis 9 M. br., 158 QM. u. 25,000 (150,000 oder 160,000?) Einw. Malaien und Chinesen. Die Gebirge sind sehr reich an Zinn (malaiisch Limah), das durch etwa 3000 chines. Bergleute ohne künstl. Bergwerksbetrieb ausgebeutet (jährlich an 3 Mill. Pfd.) und meist nach China verfahren wird. Außerdem sind die Geb. von Ebenholzwald bedeckt, und die Insel durch viele Bäche bewässert. Die übrigen Produkte sind Pfeffer, Kampher, Sassafras, Wachs und Sandarak. Mit ihren guten Häfen hat sie eine wichtige Lage für den Handel nach Borneo (Kalemantan), Sumatra (Sumadra), Java, den Molukken, Philippinen, Siam, Anam, China u. Japan, obschon Singhapura ebenfalls eine vorzügl. Lage hat. Die Hauptstadt ist Minto, wo

die Holländer eine Besatzung haben. Zwischen 1° 43′ bis 2° 55″ s. Br. und 103° bis 104° ö. L. 2) Straße, wodurch die gleichn. Insel von Sumatra geschieden, ist etwa 17 M. l. und 2 bis 3 M. br. Die Straße zwischen der Insel Banka westl. und Billiton östl. wird durch die kl. Insel Poulot-Lit in der Mitte in die östl. Str. Clement, und in die westl. Gaspar geschieden. Uebrigens ist die Schifffahrt durch diese wegen der vielen Inseln und Klippen darin sehr gefahrvoll, aber doch für die Schiffe nach u. von China der Banda-Straße vorzuziehen, u. man wählt die Gaspar-Str. 3) südl. Spitze der Insel Celebes. 1° 44′ 8″ s. Br. 122° 51′ 35″ ö. L.

Bankala, Ort auf der Westk. der Insel Madura, an der Nords. Javas.

Bankam, Gruppe kleiner Inseln im Mulgrave-Archipel.

Bankasir, Ort in Sinde, SO. in Hydra-Abad.

Bankela, Insel und Inselgruppe, östl. von Celebes, vor der Bai Tolo. Die Insel ist etwa 3 M. groß.

Bankok, Baucoch, Bankasai, s. **Bangkok**.

Banks, 1) Gruppe von vier hohen u. bewohnten Inseln im großen Ozean, Archipel der Neuen Hebriden, 1789 von Bligh entdeckt, und seitdem nicht wieder besucht. 2) Insel am Südende von Neu-Seeland, fast rund und ohngefähr 10 M. groß; unfruchtbar, aber bewohnt. 3) Halbinsel mitten in der Ostk. von Neu-Seeland. 4) Meerenge oder Kanal zwischen Van-Diemens-Insel und der Insel Furneaux, südl. von der Bass-Str., zwischen der Insel Furneaux und Neu-Holland. 5) Insel an der Südk. von Neu-Holland, vor dem Spencers-Golf. 6) Insel an der Westküste Nord-Amerikas, 10 M. l. u. 1 M. br. 53° 24′ n. Br. 132° 30′ w. L. 7) Bucht in der Westküste der Gallapagos-Insel Albemarle; 0° 9′ s. Br. 93° 41′ w. L. 8) Land oder Insel im Polarmeer an der Nordk. von Nordamerika, 1820 von Parry entdeckt.

Banky, Baukee, St. im engl. Hindostan, ehemal. Prov. Oryah.

Bankybazar, kl. St. im engl. Hindostan, Bengalen, nördl. bei Calcutta, l. am Hugly.

Bankypur, Df. im engl. Hindostan, Prov. und Distr. Bahar, r. am Ganges, w. bei Patna.

Bann, Fluß in Irland, Prov. Ulster, Grafschaft Down; entspr. östl. bei Newry, fließt NW., dann N. durch die Grafsch. Armagh und den See Neagh, bildet darauf die Grenze zwischen den Grafsch. Londonderry u. Antrim, u. mündet in den Ozean bei Coleraine u. Lough Foyle.

Bannalec, Fl. in Frankreich, Dep. Finistère, NW. von Quimperlé. 4783 Ew.

Bannafo, Hauptort in dem Ashanti-Königr. Akim, in Ober-Guinea, r. am Fluß Busempra. 6° 10′ n. Br. 3° 45′ ö. L.

Banne, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, SSO. bei Les-Vans; 1755 Ew.

Bannec, kl. französische Insel zwischen der Insel Ouessant u. der Küste des Depart. Finistère; 48° 25′ n. Br. 7° 13′ ö. L.

Bannegon, Fl. in Frankreich, Depart. Cher, am Auron. SO. von Bourges; 826 Ew.

Bannery-Bahr, Df. in den Niederlanden, Prov. Geldern.

Bannister, Nebenfluß des Dan in Virginia.

Bannock-Burn, Dorf in Schottland, Grafschaft Stirling, am Bannock.

Bannow, 1) St. in Irland, Prov. Leinster, auf der Südk. der Grafschaft Werford; Hafen, Ackerbauschule. 1300 Einw. 2) Fl. in der Moldau, SO. bei Hungarischbrod; Mineralquellen. 960 Ew.

Banobarez, Fl. in Spanien, Prov. Salamanca, nördl. von Ciudad-Rodrigo.

Banocz, Df. in der Zips, wo die sotakische Sprache, eine Mischung der slaw. u. ungar., gesprochen wird.

Bañolas, St. in Spanien, Provinz Catalonien; Leinwandhandel. 3000 Ew.

Banon, Dorf in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, NW. bei Forcalquier; 950 Ew.

Baños, 1) Fl. in Spanien, Prov. Jaen; Schwefelbad. 1400 Einw. 2) Fl. ebend., Provinz Palencia. 3) Fl. in Peru. 4) **los B.**, Dorf auf der Philippinen-Insel Luçon, südl. am See Bay: warme Mineralbäder. 5) **B. de Ebro**, Fl. in Spanien, Prov. Alava, l. am Ebro, südl. von Vittoria. 6) **B. de Rioja**, Fl. ebend., Prov. Burgos. 7) **B. de Rio Tobia**, Fl. ebend., Provinz Burgos. 8) **B. de Valdearados**, Fl. ebd., r. am Bañuelos, Nebenfluß des Duero.

Banowitz, St. in Ungarn, SO. von Trentschin; Handel.

Banow, Fl. in Mähren; Sauerbrunnen. 1000 E.

Banschas, Inselgruppe, s. **Banjak**.

Ban-sur-Meurthe, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, SO. bei Corcieux; 1765 Ew.

Bantam, Prov. im W. der Insel Java, deren L. von W. nach O. an 18 M. beträgt; 230,000 Einw., gebirgig, aber fruchtbar an Reis und Pfeffer. Die ehemalige gleichn. Hauptst. ist jetzt fast öde, und der sumpfige Boden todtbringend; der Hauptort das nahe südl. Ceram.

Bantouzel, Df. in Frankreich, Dep. Nord, r. am Escaut; Töpferei. 700 Ew.

Bantry, St. in Irland, Prov. Munster, Grafsch. Cork, an der Ostk. der gleichn. ehemals fischr. Bucht, gegenüber der Insel Whiddy, mit kleinem Hafen. 4275 Einw.

Bantvah, St. in Hindostan, ehemal. Prov. Gudsjerad, westl. von Djumagor.

Banzenheim, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, SO. von Enfisheim. 932 Ew.

Banuelos, Fl. in Spanien, Prov. Burgos.

Banville, Df. in Frankreich, Dep. Calvados, NW. von Caen; 660 Ew.

Banwell, Df. in England, Grafschaft Somerset, WSW. von Bath. 1500 Ew.

Banyh, Ort im Süden Haitis.

Banyabik, Ort in Siebenbürgen, NW. von Therenburg.

Banyuls-sur-Mer, Bagnols-de-Marende, Dorf in Frankreich, Dep. Pyrénées-Orientales, am Mittelmeer; Hafen, SSO. von Port-Vendres. 1608 Einw.

Banz, kl. Df. in Baiern, Kr. Ober-Franken (Ober-Mainkr.), auf einem Berge am Main; 90 Ew. Benediktiner-Kloster.

Banza, 1) **Bibbie**, Stadt in Congo, in Unter- oder Süd-Guinea, r. am Moienzi oder Zairn-Coango. 2) **Banza-Congo Set. Salvador**, Stadt in Congo, r. am Fluß Lebundo. 3) **Banza-Culu**, ebd. r. am Zaire-Coango, bei dem Wasserfall Yellala, NO. von B.-Bibbie. Daran liegt NNW. 4) **Banza-Menza-Maculu**, an demselben Fluß, und ebenso weiter 5) **Banza-N'Jugo**. 6) **Banza-Noki**, St. l. am Zaire-Coango, südlich von Banza-Bibbie. 7) **Banza-Sundi**, St. im Lande der Sundi, östl. von Congo, u. l. am Zaire.

Baol, Königreich in Senegambien in West-Afrika, südl. vom grünen Vorgebirge, am Ozean, nördl. vom Königr. Cayor, südl. vom Königreich Sin begrenzt, Hauptort Lambaye, an der Küste das alte französ. Comptoir Portudal, südl. davon Amburu.

les Baons, Fl. in Frankreich, Dep. Seine inférr., NNO. bei Yvetot; 560 Ew.

Bapaume, befestigte St. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, wasserarm; Wollen- und Baumwollenweberei, Handel. 3195 Ew. 50° 6′ 10″ n. Br. 0° 30′ 48″ ö. L.

Baptchild, Df. in England, Grafsch. Kent, OSO. bei Milton; 370 Ew.

Bar, 1) Nebenfluß der Maas in Frankreich, Dep. Ardennes; mündet links unterhalb Domhery, und ist schiffbar von Tanney. 2) Dorf in Frankreich, Dep. Corrèze, am gleichn. Fluß, NO. bei Gram; 1504 E. 3) St. in Rußland, Guv. Podolsk, l. am Rof. nördl. von Mohilef; Citadelle auf einem Felsen. 2436 Ew. Merkw. durch die Conföderation von 1768. 4) Stadt im engl. Hindostan, ehemalige Provinz Gudsjerate. 5) s. **Antivari**. 6) **le Bar**, Dorf in Frankreich, Dep. Var, NO. bei Grasse. 1504 Ew. 7) **Bar-le-Duc, Bar-sur-Ornain**, St. in Frankreich, Devart. Meuse, am Ornain und am Abhang und Fuß eines Berges. Die Unterstadt ist die besser gebaute; Sete-Marine-Kirche, Gesellschaft für Ackerbau und Künste, öffentliche Bibliothek, Baumwollenspinnerei, Weberei, Hutmanufaktur, Färberei, Gerberei, bedeut. Handel in Holz, Wein, Wolle, Confitüren. 12382 Ew. 48° 46′ 8″ n. Br. 2° 49′ 24″ ö. L. 8) **Bar-sur-Aube**, Stadt in Frankreich, Dep. Aube, r. am gleichn. Fluß, in einem Thal: Ober-Tribunal, Communal-Schule, Weiß- und Lohgerberei, Handel in Getreide, Holz, Wein, Brandtwein; vorzügl. weißen Wein. 1814 Kampf der Franzosen mit den Verbündeten. 3940 Ew. 48° 14′ 13″ n. Br. 2° 21′ 50″ ö. L. 9) **Bar-sur-Seine**, St. in Frankreich, Dep. Aube, l. an der Seine, worüber eine schöne steinerne Brücke führt, am Fuß eines Berges; Ober-Tribunal, Wollenzeugfabr., Gerberei, Papierfabr., Handel in Holz, Wolle, Getreide u. Wein aus den eigenen Bergen, der besonders nach Paris u. Belgien versandt wird; 2269 Ew. 48° 6′ 50″ n. Br. 2° 2′ 11″ ö. L. In der Nähe Kalksteinbruch.

Baraba, Barama, Barabin, Steppe im asiatischen Rußland, Guv. Tomsk und Tobolsk, zwischen dem Irtysch und Obi, dem Altai u. den Flüssen Tara u. Tovi. Es giebt darin viele Seen: z. B. Yamisch, Karasuk, Tschabakly, Tschany, Abyschkan, Inder, Tovolny, meist salzig; die bedeut. Flüsse darin sind: Tara, Om, Kam, Ibsjim, Usalka, Kargat, Tschulym, Kazma, Barnaul. Der Urman-Wald erstreckt sich über den Obi hinaus bis zum Irtysch. Seit 1767 sind Kolonien darin angesiedelt.

Barabintsen, Tartaren-Volk, früher in der Steppe Baraba, wohnen jetzt nördlicher. Sie sind Nomaden, die von ihren Heerden leben. 3600 Ew.

Barabras, die Araber in Unter-Nubien, westlich vom Nil, an der libyschen Wüste.

Baracoa, Stadt auf der NOk. von Cuba, ONO. von Jago; Hafen.

Baradello, Ort in der Lombardei; 45° 47′ 23″ n. Br. 8° 45′ 9″ ö. L.

Barahona, Fl. in Spanien, Prov. Soria, NW. bei Riaza.

Barajas, 1) Fl. in Spanien, ONO. bei Madrid. 2) **B. de Melo**, Fl. in Spanien, Prov. Cuença, r. am Calbache.

Baranath, Barahath, St. im engl. Hindostan, Bengalen, am Baghiraty.

Baranello, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Sannio. 3246 Ew.

Baranow, 1) St. in Preußen, Posen, Kr. Ostrzezow; 105 H., 800 Ew. 2) St. in Polen, NW. von Lublin, l. am Wieprz. 200 H., 1270 Einw. 3) Fl. in Gallizien, am Rvska; Schloß. 984 Ew. 4) Vorgeb. an der asiatisch russ. Nordk., östl. von der Mdg. des Kaluma.

Baranowka, Fl. im europ. Rußland, Guv. Volhynien, l. unweit des Slutsch.

Baranowo, Fl. im russischen Polen, Guv. Plock; 360 Einw.

Barantschinsk, Dorf im europ. Rußland, Guv. Perm, am Tagil; mit bedeut. Eisenhüttenwerken.

Baranya Varmegye, Gespannsch. oder Comitat in Ungarn, zwischen der Drau und Donau, westl. das Comitat Simeg, nördl. das Com. Tolna; im N. gebirgig, im S. eben und zum Theil sumpfig, besonders die Donau-Insel Mohacs. 91,7 QM., 213,373 u. 1826: 244,884 Einw. Hauptstadt ist Fünfkirchen, außerdem giebt es 11 Fl., 341 Dörfer und 22 Prädien. Produkte sind Weizen, Wein, Obst, Gartenfrüchte, Tabak, Kastanien, Holz.

Baras-Khoton, Bar-Khoton, Stadt in der nordöstl. Mongholei, l. am Kerulun, der in den See Kulen-Noor oder Dalai fließt. 48° 4′ 48″ n. Br. 111° 18′ ö. L.

Barasoain, Fl. in Spanien, Navarra, SSO. von Pamplona.

Baratewka, deutsche Colonie im europ. Rußland, Guv. Saratow, l. an der Wolga.

Barataria, See in Louisiana, ist in SO. durch zwei Kanäle mit der gleichn. Bai, u. SW. durch e. Kanal mit der Bai Timballier verbunden.

Barah-Tumah, Of. in der Berberei, Barka-Wüste, in einer Oase.

Baramulla, 1) die Grenzstadt Kashmirs gegen W., am Jilum-Fluß. 2) mächtiges Gebirge in Kashmir, westl. von dem Pir Panjahl, und nur eine Fortsetzung desselben, davon getrennt durch den Fluß Jilum. Dies wird wieder von dem Kamsier-Gebirge fortgesetzt, das bis zur Atok oder dem Indus reicht. Ueber das Baramulla-Gebirge führt ein gleichn. Paß westwärts, der das ganze Jahr hindurch zugänglich ist, und der niedrigste von allen Pässen Kashmirs ist, indem er fast durchgängig dem Lauf des Jilum folgt, liegt an der Stadt, auf der Straße nach Pruntsch, links am Jilum, nahe an der Brücke darüber, befindet sich ein Thor und Fort, wo an dem Fluß die Berge nahe zusammenrücken. Die Felsen des äußersten Goffieh-Geb. reichen von Norden her bis dicht an den Jilum; von Süden her reicht der Pir Panjahl am anderen Ufer bis an den Jilum, beide Berge fallen steil ab zum Fluß, und ihre mit ewigen Schnee bedeckten Kuppen stehen nur einige Meilen von dem Fluß entfernt. Felsen und Fluß verbindet eine Mauer, durch welche das Grenzthor führt.

Barau, Bawarow, Fl. in Böhmen, Kr. Prachin, am Blanice; 150 H., 1350 Ew.

Baravoe, Dorf und Bucht auf der Shetlandsinsel Yell.

Barba, Fl. im europ. Rußland, Guv. Minsk, r. am Pripets, SO. bei Mozir.

Barbacena, 1) Fl. in Portugal, Prov. Alentejo; 820 Ew. 2) St. in Brasilien, Prov. Minas-Geraes, am Mantiqueira; Landbau, Viehzucht, Goldwäscherei.

Barbacoas, St. in Ecuador, am Zusammenfluß des Telembi u. Guari; Goldwäscherei.

Barbados, 1) Antillen-Insel, am SOEnde des amerik. Archipels; gehört seit 1625 den Engländern, u. steht unter einem Gouverneur. Sie ist 22 engl. M. lang u. 14 engl. M. breit, 106,470 Acres gr., 100,000 Einw. Im Jahr 1826 gab es 80,331, 1832: 81,300 Sklaven. Die Insel ist im Allgemeinen eben; aber im NO. erhebt sich das Geb. bis 1100 F. ü. d. M. u. heißt deshalb Scottland. Die Produkte sind Zuckerrohr, Mais, Tabak, süße Bataten, Kaffee, Baumwolle und Alom. Im J. 1830 betrug die Ausfuhr 776,694 Pfd. Sterl., die Einfuhr 369,120 Pfd. Sterl.; die Einkünfte betrugen 1821: 13,127, 1825: 21,223, 1830: 16,349 Pfd. Sterl.; die Ausg. 1821: 19,271, 1825: 24,625, 1830: 18,565 Pfd. St. Fort Willoughy: 13° 5′ n. Br. 61° 36′ 48″ w. L. 2) kl. niedrige Insel im Mulgrave-Archipel. 3) Indier-Volk und Fluß in Brasilien, Pr. Matto-Grosso.

Barbadillo, 1) **de Herreron**, Fl. in Spanien, SO. von Burgos, r. am Pedroso. 2) **B. del Mercado**, Fl. in Spanien, SO. von Burgos, am Zusammenfluß des Arlanza und Pedroso. 3) **B. del Pez**, Fl. in Spanien, SO. von Burgos, rechts am Pedroso.

Barbagia, Landschaft in Sardinien, im NO. des Distr. Cap Cagliari.

Digitized by Google

Barbajeda, Geb. in Spanien, Prov. Cuenza, unweit des Fl. Beteta. Darin bef. sich zwei gr., tiefe u. fischreiche Seen.

Barbançon, Fl. in Belgien, Provinz Hennegau, SO. von Beaumont; Marmorbrüche, Schloß, Handel. 690 Einw.

Barbania, Df. im Königr. Sardinien, Provinz Turin, r. am Malone.

Barbanicolo, asiat.-türk. Insel; 36° 36′ 15″ n. Br. 25° 47′ ö. L.

Barbano, Df. in Illyrien, Guv. Triest, WSW. bei Albona, am Arsa.

Sct. Barbant, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, WNW. bei Bellac. 2000 Ew.

Barbantane, Fl. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, am Zusammenfluß der Durance und Rhône, SW. bei Avignon; vorzügl. Wein. 2500 Ew.

Barbar, Berber, arab. Volk in Nubien, Königr. Dongola, r. am Nil, mit 4 Dörfern, davon Barbar der Hauptort ist; bedeut. Handel nach Süden u. nach Kairo, besonders mit Sennesblättern.

Seta Barbara, 1) Fl. im Kirchenst., Delegat. Ancona. 2) Ort in Venezuela, l. am Orinoco, unweit dessen Zusammenfluß mit dem Ventuari. 4° 8′ n. Br. 70° 2′ 49″ w. L. 3) Dorf, Hafenort u. ehemal. Mission im mejican. Bundesst. Neu-Californien, am gr. Ozean, am Anfang des gleichn. Kanal, zwischen der gleichn. Insel, Seta Catalina, S. Tomes u. der Küste; mit einem Fort. 34° 26′ n. Br. 122° 5′ 30″ w. L. 4) Hafen der patagon. Insel Campana im gr. Ozean; 48° 2′ 20″ s. Br. 77° 49′ 44″ w. L. 5) Hafen in der Südl. der Antillen-Insel Curaçao 120° 5′ n. Br. 71° 15′ w. L. 6) **Seta B., Abrolhos**, d. h. öffne die Augen, Gruppe kl. Inseln und Klippen an der Küste Brasiliens, gegenüber ostwärts dem Vorgeb. Abrolhos; unbewohnt, Aufenthalt der Ratten und Schildkröten; ohne Süßwasser. Die größte liegt 17° 57′ 42″ s. Br. 41° 2′ 27″ w. L.

Barbarano, Fl. in der Lombardei, südl. bei Vicenza; 1500 Ew.

Barbarei, s. **Berberei**.

Barbariszky, Fl. im europ. Rußland, Guv. Wilna, bei Wilkomirz.

Barbas, Vorgeb. der Westk. Afrikas, Sahara, südl. der Bucht Sct. Cyprian; 22° 19′ 53″ n. Br. 19° 0′ 50″ w. L.

Barbast, Dorf in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, am Gesile, bei Lavandue; 1530 Ew.

Barbastro, Stadt in Spanien, Aragon, Provinz Huesca, am Zusammenfluß des Vero u. Cinca; Bischofsitz, Gerberei. 6000 Ew.

Barbatoja, Bucht der SWk. der Insel Elba.

Barbatre, Df. auf der franz. Insel Noirmoutier, Dep. Vendée; 1200 Ew.

Barbatser-See, in Ungarn, an der Ostgrenze des Oedinburger Comitats.

Barbantan, Dorf in Frankreich, Dep. Gers, bei Condom; warme Bäder.

Barbazan, Dorf in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, am Fuß eines Berges und r. an der Garonne; 500 Einw.

Sete Barbe, kl. Insel im großen Ozean, westl. von Borneo.

Barbelroth, Df. in Baiern, Pfalz, östl. von Bergzabern; 400 Ew.

Barbençon, Dorf in Belgien, Provinz Hennegau, OSO. bei Beaumont.

Barberino, 1) **di Mugello**, Fl. in Toscana, Prov. Florenz, am Sieve, am Fuß der Pyrenäen; 1100 Ew. 2) **B. di Val d'Elsa**, Fl. ebd., Vicariat Certaldo. 725 Ew.

Barberonge, Df. in Frankreich, Dep. Manche, bei Mortain; bedeut. Eisengießerei. 200 Ew.

Barbery, Df. auf der SWk. Ceylons.

Barbezieux, St. in Frankreich, Dep. Charente, SW. von Angoulême; Ober-Tribunal, Ackerbau-Gesellschaft, Leinewandfabriken, Handel in Getreide, Vieh, Käse, Geflügel, besonders Kapaunen, Trüffeln. 2024 Ew. 45° 28′ 16″ n. Br. 2° 29′ 40″ w. L.

Barbianello, Df. im Königr. Sardinien, District Alessandria, NO. von Voghera.

Barbolla, Fl. in Spanien, Prov. Segovia, r. am Cuevas, NNO. bei Segovia.

Barbona, Df. in der Lombardei, SSW. v. Padua, l. am Etsch; 2116 Ew.

Barbonne, Fl. in Frankreich, Dep. Marne, bei Sezanne; 1300 Ew.

Barbora, s. **Berbera**.

Barbotan, Df. in Frankreich, Dep. Gers, bei Cazaubon; besuchte Badeanstalt. 140 Ew.

Barbour, Grafsch. in Alabama; 1840: 12021 E., davon 6469 Weiße, 7 farbige Freie, 5518 Sklaven. Hauptst. Clayton.

Barbourville, Hauptort der Grafschaft Knox in Kentucky; 1840: 224 Ew.

Barbuda, eine kleine Insel der kl. Antillen, nördl. von Antigua; 2 QM., 2000 Ew.; Viehzucht, Baumwolle, Tabak, Indigo, Zuckerrohr.

Barburata, kl. Insel in der Bai Honduras, östl. von der Insel Ruatan.

Barby, St. in Preußen, Prov. Sachsen, Regbz. Magdeburg, l. an der Elbe; Tuch, Leinwand, Seifenfabriken, 3300 Einw.; sonst Hauptort der gleichnam. Grafschaft.

Barca, 1) Fl. in Spanien, Prov. Soria, l. am Duero; 800 Ew. 2) Fl. in Portugal, Prov. Minho, l. am Lima, bei Braga. 1800 Ew.

la Barca, lebhafte Stadt im mejican. Bundesst. Jalisco, im gleichn. Distr., 34 Leg. OSO. von Guadalajara, nördl. am See von Chapala, wo der Santiago einmündet, an der Grenze von Mechoacan; vorzüglicher Käse und Handel damit.

Barcalis, eine Sunda-Insel, an der Ostküste Sumatras.

Barcarota, Barcarrota, St. in Spanien, Pr. Estremadura; 4220 Ew.

Barcellos, 1) St. in Portugal, Provinz Duero-Minho, r. am Cavado, über den eine schöne Brücke führt; nördl. von Porto. 4000 Ew. 2) Fl. in Brasilien, Prov. Bahia, am Zusammenfluß des Paratigy und Maruhu; von Indiern bewohnt. 3) Fl. ebd., r. am Rio Negro; 2484 Ew. Landbau, Fischerei, Handel. 0° 50′ s. Br. 64° 40′ w. L.

Barcelona, 1) Prov. im Fürstenthum Cataluña (Catalonien) in Spanien, die nördl. an Frankreich, östl. an die catalonische Provinz Gerona, südl. an das Mittelmeer u. die catalonische Prov. Taragona, u. westl. an die catal. Prov. Lerida grenzt. Von Frankreich ist sie durch die Pyrenäen, deren Zweige die Prov. bedecken u. fruchtbare Thäler bilden. Die meisten Flüsse strömen von NW. nach SO. in das Mittelmeer. Die bedeut. sind: Llobregat, Besos, Tordera, Terrarou u. Segre. In den Gebirgen ist das Klima sehr kalt, denn die hohen Bergkuppen bleiben fast stets mit Schnee bedeckt, in dem Flachlande so wie in den Thälern und besonders an der Küste ist es angenehm und gesund. In den hohen Gebirgen giebt es Bären, Wölfe u. viel Wild, im Flachlande u. in den Thälern gedeihen vorzüglich Wein, Südfrüchte, Obst, Getreide, Bienen- und Seidenwürmerzucht. Außerdem zeichnet sich diese Provinz in der Industrie durch Wollspinnerei und Wollweberei, so wie durch Baumwollen- u. Seidenfabriken, und durch Metallarbeiten aus. 190 QM. 442300 Ew. 2) Hauptstadt der gleichnam. Provinz. Durch ihre Lage, unweit der Mdg. des Llobregat, an der Küste des Mittelmeers, und amphitheatralisch an einem Bassin begünstigt, nahm sie schon im Mittelalter sehr lebhaften Theil an dem Handel, und erhob sich zu einer bedeutenden und einflußreichen Handelsst.

Digitized by Google

Ihre Seeleute zeichneten sich vortheilhaft durch nautisches Geschick aus. Durch hohe und starke Mauer, so wie durch Gräben ist sie bedeutend befestigt. Die Citadelle (Monte Jouy: 41° 21′ 41″ n. Br. 0° 10′ 18″ w. L.) kann an 7000 Mann fassen. Die merkwürdigen Gebäude sind die Kathedrale (41° 22′ 26″ n. Br. 0° 9′ 11″ w. L.), Parochialkirche Sete Marie, das Stadthaus, der Pallast der ehemaligen aragonischen Könige, die Börse; außerdem hat sie: medicin. Hochschule, chirurg. Schule, Akademie der Künste und Wissenschaften, Malerschule, Taubstummenschule, Seminar, Bauschule, 4 öffentliche Bibliotheken, botan. Garten, 7 Hospitäler, Navigationsschule, Seearsenal mit Kanonengießerei, Fabriken in Seide, Wolle, Baumwolle, Leder, gesuchte Waffen, Goldarbeiten, Seife u. a. 120,000, aber noch im J. 1821 an 150.000 Ew. Der Hafen ist tief (7 bis 20 Faden) und weit. Seine Oeffnung am Eingange beträgt an 1000 Toisen, in der Tiefe 100 T., u. seine Länge an 1200 T. Der Llobregat u. Besos, die darin münden, führen viel Sand zum Schaden der Schifffahrt ein. Im Jahr 1841 verkehrten hier 230 Schiffe, im J. 1841 liefen ein: 3211 Schiffe von der eigenen Küste und 2654 span. aus Amerika und der Fremde mit 172202 Tonnenlast; 269 fremde mit 37856 T. Diese fremde Schiffe waren 95 franz., 57 engl., 89 toscan., 29 schwed., 19 sardin., 12 neapolit., 6 russ., 6 dän., 4 deutsche, 2 römische, und zwar 2 österr., 1 Hamb., 1 Hannov. Der Absatz deutscher Waaren ist besonders durch den neuen Zolltarif von 1841 sehr vermindert.

Barcelona, 1) Prov. in dem columbischen Freistaat Venezuela. Zwischen 7° 48′ bis 10° 20′ n. Br. u. 56° 1′ bis 65° 10′ w. L. grenzt sie nördl. an den atlant. Ocean und die Provinz Cumana, östl. an Cumana, südl. an Guayana, davon durch den Orenoko geschieden, westl. an Caracas. 1155 QM.; aber davon sind nur 18 urbar gemacht, 2,2 in Kultur, und 70 noch nie kultiv. gewesen. Einwohner waren 1820: 44,000, 1825: 86,147, 1839: 52,103. Revolution, innere Kämpfe und Erdbeben haben die Bevölkerung so gewaltig gestört, die sich vorzüglich mit Viehzucht, Ackerbau, Handel u. Handwerken beschäftigen. Ausgenommen die Gebirgshöhen an der Provinz Cumana und am Meer besteht das Land aus Llanos und Mesas, vorzüglich geeignet zur Zucht des Viehes und der Pferde. Das Gebirge steht mit der östl. Andeskette von Cundinamarca in Verbindung und heißt in seinen verschiedenen Theilen das Gebirge von Coro, Caracas, Bergantin, Barcelona, Cumana und Paria. Vor der Nordk. liegen Gruppen kleiner Inseln, von denen die Picudas, Chimanas, la Borracha die bedeut. sind. Die Provinz ist in die acht Kantone: Barcelona, Piritu, Cuoto, Aragua, San Mateo, San Diego, Pao, Soledad mit den gleichn. Hauptorten getheilt. 2) B., **Nueva Barcelona,** Hauptst. der gleichn. Provinz und des Kantons, wurde seit ihrer Gründung zweimal an andere Orte verlegt, und das zweite Mal an den jetzigen, am Eingange zu den großen Llanos, und wird von dem Neveri durchströmt, der bis zur Stadt Küstenfahrzeugen zugänglich ist; Seeschiffe ankern vor der entfernten Mdg. in der Bucht, welche der Hauptseehafen der Provinz ist. Im J. 1800 war die Bevölkerung 16,000 Einw.; jetzt durch die Revolutionskriege auf 6000 vermindert. Ihre Ausfuhr besteht in den einheimischen Produkten, besonders nach den westind. Inseln. 10° 6′ 52″ oder 10° 6′ 52″ oder 10° 6′ 56″ n. Br. 67° 4′ 48″ oder 67° 6′ 52″ w. L.

Barceloneta, Vorst. von Barcelona in Spanien, 1750 vom Marquis Mina angelegt; 5000 Ew.

Barcelonne, St. in Frankreich, Dep. Gers, am Adour; 1094 Ew.

Barcelonnette, St. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, in dem schönen gleichn. Thal, 600 T. ü. d. M., am Ubaye; Ober-Tribunal, Ackerbaugesellschaft, und Gesellschaft für Künste und Wissenschaften, 1 Gymnasium. Sie kam durch den Utrechter Frieden (1713) an Frankreich; Tuchfabriken und Handel in Getreide und Schaafen. 1845 Einw. 44° 23′ 57′ n. Br. 4° 17′ 50″ ö. L.

Barcelor, 1) Stadt im engl. Hindostan, Madras, Distr. Canara, an einem Fluß. Sie versendet Pfeffer und Reis. 13° 29′ n. Br. 72° 26′ ö. L. 2) Pic ebend., 13° 51′ 23″ n. Br. 72° 33′ 29″ ö. L.

Barceña, 1) Fl. in Spanien, Prov. Burgos, NW. bei Briviesca. 2) Fl. ebend., Prov. Palencia, r. am Abanades. 3) Fl. ebend., Prov. Burgos, südlich von Santander, rechts am Gurueba. 4) **Barceña del Barco,** Fl. ebend., WSW. von Vitoria, links am Ebro.

Barchem, niederländisches Df., Prov. Geldern, bei Lochem.

Barcheta, Df. in Spanien, Prov. Valencia, bei San-Felipe; schöner Marmorbruch.

Barchfeld, St. in Hessen-Kassel, an der Werre; Tabaksbau. 1516 Ew.

Barchin, Fl. in Spanien, südl. von Cuença.

Barcial de la Loma, Fl. in Spanien, Provinz Valladolid, bei Aguilar.

Barcienße, Fl. in Spanien, bei Toledo.

Barcillonette, Df. in Frankr., Dep. Hautes-Alpes, am Déoule, bei Gap. 500 Ew.

Barclay-de-Tolly, SWspitze von Neu-Holland; 16° 13′ s. Br. 141° 49′ 20″ w. L.

Barco d'Avila, Fl. in Spanien, Prov. Salamanca, r. am Tormes.

Barcus, Df. in Frankr., Dep. Basses-Pyrenées, OSO. bei Mauléon; 2497 Ew.

Barczin, Bartschin, St. in Preußen, Posen, Kr. Szubin, an der Netze; Tuchfabr. u. Gerberei. 730 E. 52° 52′ 14″ n. Br. 15° 37′ 48″ ö. L.

Bard, Bardo, 1) Df. im Königreich Sardinien, Provinz Aoste, NNW. bei Ivrea, l. am Doire. Ein Kastell stand auf einem Felsen am südl. Eingang des Aoste-Thals, das die Franzosen 1800 eroberten und zerstörten. 2) Weiler in Frankr., Dep. Puy-de-Dôme, SSW. bei Issoire; Mineralquellen.

Bardea, Landungsplatz an der Nordküste Afrikas, Wüste Barka, östl. vom Kap Luka.

Bardenberg, Df. in Preußen, Rheinprov., Rgbz. Aachen; Steinkohlengruben. 1363 Ew.

Bardenitz, Df. in Preußen, Prov. Brandenburg, Rgbz. Potsdam; 340 Einw.

Bardewik, Bardowick, Fl. und Vogtei in Hannover, nördl. bei Lüneburg, an der Ilmenau. Schon zu Karls des Gr. Zeit ein wichtiger Handelsort, der es bis auf die Einnahme und Eroberung durch Heinrich den Löwen (1189) blieb. Nur der große Dom zeigt noch von ihrer ehemal. Größe. Die meisten Kaufleute zogen sich darauf nach Lübeck. Land- u. Gartenbau, Weberei. 1362 Ew.

Bardi, Fl. in Parma, am Zeno; 900 Einw.

Bardia, Stadt in Siam, an der Westseite des gleichnamigen Golfs, worin eine kleine gleichn. Insel liegt.

Bardinetto, Fl. im Königr. Sardinien, Distr. Genua, nördl. von Albenga. 800 Ew.

Bardis, Df. in Ober-Egypten, Prov. Girgeh, l. am Nil. Kampf der Franzosen 1799, 6. Apr.

Bardistan, Cap an der persischen Südk., im pers. Meerbusen.

Bardolino, Fl. und Distr.-Hauptort in der Lombardei, am östl. Ufer des Garda-Sees.

Bardonnèche, Fl. im Königr. Sardinien, Turin, im gleichnamigen Thal, l. am Doire, westl. v. Susa. 1000 Einw.

Bardos, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, bei Peyrehorade. 2468 Ew.

Bardsey, Insel an der NWspitze der Grafschaft Nord-Wales in England, nördl. von der Bai Cardi-

Digitized by Google

gan, mit kl. Hafen u. Leuchtfeuer. 86 Ew., Fischerei u. etwas Ackerbau. 52° 44′ n. Br. 7° 8′ w. L.

Bardstown, St. in Kentucky, Grafsch. Nelson, r. unweit des Beech-Fork; 1840: 1492 Ew. Katholische Universität (St. Joseph), 1816 gegründet, mit 14 Lehrern, 150 Alumnen, 69 Studenten und 1 Bibliothek mit 7000 Einw.

Bare, Insel im großen Ozeán, NO. von Neu-Seeland; 39° 56′ s. Br. 174° 26′ ö. L.

Bareilly, St. im engl. Hindostan, Bengalen, am Zusammenfluß des Dharahu Goulah, NO. von Agrah; Töpferei. Das Fort 28° 22′ 5″ n. Br. 76° 56′ 53″ ö. L. 67,000 Ew.

Bärenburg, 1) Fl. in Hannover, Grafsch. Hoya; 600 Ew. 2) Ort im schweizer Kanton Graubünden, südl. von Andeer.

Bären-See, 1) der große, 675 QM., in Nord-Amerika, im Lande der Indier; fließt durch den Bären-Fluß in den Mackenzie. 2) der schwarze, SO. von dem großen, fließt durch den Churchillfluß in die Hudsonsbai. 3) Der Bären-See, am Westabhang der Rocky-Mountains, fließt durch den Simpson in den gr. Ozean.

Bärenstein, 1) Berg im sächs. Erzgeb. bei dem gleichn. Fl., unweit Annaberg; 2736 par. F. über der Nordsee, und 2423 F. über dem Elbnullpunkt 50° 30′ 46,0″ n. Br. 10° 41′ 5,0″ ö. L. bei der Dresdner Brücke. 2) Der Bärenstein im Königr. Sachsen, bei Naundorf im Amt Pirna, 994 F. ü. der Nordsee und 681 F. ü. d. Elbnullp. bei der Dresdn. Br.

Barenthal, Dorf in Frankreich, Dep. Moselle, SSO. bei Bitche; Eisenhämmer und Stahlfabriken, Leinweberei. 700 Ew.

Barentin, Dorf in Frankreich, Dep. Seine infér., NW. bei Rouen; Papier, u. Baumwollenmanufaktur. 1788 Einw.

Barenton, Fl. in Frankreich, Dep. Manche, SO. bei Mortain: 1160 Ew.

Bares, Cap an der Nordk. Spaniens, Gallizien, östl. vom C. Anguillones.

Barete, Fl. im Königreich Neapel, Prov. Abruzzo ulter. 2; 780 Ew.

Baretous, Thal in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, SW. von Oleron, bewässert vom Vert.

el Baretun, Stadt in Egypten, am Mittelmeer, westl. von der Bucht Bushaifa, und östl. von dem Vorgeb. al Harzal, am Nordrand der Wüste Barkah; Hafen und Handel.

Barey, kl. St. im engl. Hindostan, ehemal. Prov. Allah-Abad, r. am Ganges.

Barfleur, Fl. und kl. Hafen (49° 40′ 7″ n. Br. 3° 35′ 58″ w. L.) an der Nordk. Frankreichs, NO. bei Havre de Grace, Dep. Manche; vor der Eroberung und Zerstörung durch die Engländer unter Wilhelm dem Eroberer (1346) bedeutend; hat seit 1836 einen schönen Leuchtthurm: 49° 41′ 52″ n. Br. 3° 36′ 10″ w. L. 2675 Ew. Fischhandel.

Barga, Fl. in Toscana, Prov. Florenz, am Serchio; Vaterst. des neulatein. Dichters P. Angeli. 2000 Ew. 44° 4′ 36″ n. Br. 8° 9′ 20″ ö. L.

Barga-Schan, St. in der Mandschurei, l. am Sunggari-Ula; 46° 19′ n. Br. 122° 39′ ö. L.

Bargau, Pfarrdorf in Würtemberg, Jartkr., OA. Gmünd; Schloß. 568 Ew.

Barge, Fl. im Königr. Sardinien, Piemont, am Fuß der Alpen (Mombracco), l. am Giandon; Waffenfabriken und lebhafter Handel; in der Nähe Schieferbruch. 7000 Ew. 1808 litt der Ort durch ein anhalt. (2. bis 26. Apr.) Erdbeben.

Bargemont, kl. St. in Frankreich, Depart. Var, NNO. bei Draguigean, auf einer Höhe mit Weinbergen und Olivenpflanzungen, Vaterstadt Moreri's. 1890 Einw.

Bargen, 1) Df. in Baden, Neckarkr., Amt Waibstadt; 700 Ew. 2) Df. im schweizer Kanton, SW. von Arberg; Ackerbau. 488 Ew.

Barghe, Df. in der Lombardei, Prov. Brescia, l. am Chiese, im Thal Sabbia; Maulbeerplantagen, Oelmühlen, Leinweberei; 590 Ew.

Bargteheide, gr. Kirchdorf in Holstein, SW. von Oldesloe, Amt Tremsbüttel; Kram-, Vieh- und Pferdemärkte. 879 Einw. 53° 43′ 42″ n. Br. 7° 55′ 20″ ö. L.

Barghuren, Df. in den Niederlanden, Prov. Geldern, bei Nimwegen.

Bargon, Königr. in Nigritien, westl. vom Fluß Djoliba.

Barguelonne, Nebenfluß der Garonne in Frankr., Dep. Lot, entspr. bei Terry.

Barguſin, Fluß im asiat. Rußland, Guv. Irkutzk, fließt in den Baikal-See.

Barguſinsk, Kreisst. im asiatischen Rußland, Guv. Irkutzk, am Barguſin; in der Umgegend warme Bäder u. Bitterseen. 53° 36′ 45″ n. Br. 107° 26′ 40″ ö. L.

Barham, Df. in England, Grafsch. Kent, SSO. bei Canterbury, in dessen Gegend die jährl. Wettrennen stattfinden.

Bari (Terra di), 1) Prov. im Königr. Neapel, zwischen 40° 50′ bis 41° 19′ n. Br. und 13° 34′ bis 15° 13′ ö. L., grenzt N. an das adriat. Meer, O. u. SO. an die Prov. Otranto, SW. an Basilicata, W. an Capitanata. 80,7 QM., 1793: 281,873 u. jetzt (1832): 422,700 Einw. S. und SW. reichen Zweige der Apenninen herüber, und im S. stehen die Berge Femina, Lapulo, Franco und San Agostino, in O. giebt es nur Höhen, z. B. der Bosco delle Noci. Uebrigens ist das Land nicht reich an fließenden Wasser; der einzige Fluß ist Ofanto, außer einigen Bächen der Apenninen, und drei Seen: Battaglia, Jacomi und Sassano. Dennoch ist diese Provinz die cultivirteste des Königreichs, ergiebig an Getreide, Flachs, guten Tabak, Baumwolle, Wein (Trani, Bitonto, Terlizzi), Oliven, Kapern; feinwollige Schaafe, Ziegen und Schweine, Esel; Salinen (jährl. an 1,660000 Scheffel), Salpeter u. a. 2) Stadt und Hauptort der gleichn. Prov. in Neapel, auf e. Landzunge am adriat. Meer; Erzbischofssitz, Lyceum, Seminar, Kathedrale, Arsenal, Baumwollenspinnerei und Weberei, Tuchfabr., Hutmanufaktur, Handel mit Oel, Mandeln, Safran u. a. 19000 Einw. 41° 7′ 41″ n. Br. 14° 31′ 52″ ö. L. 3) **Barri**, Dorf in Sardinien, Bez. des Cap Cagliari, unweit der Küste, in ungesunder Lage, mit kl. Hafen, Getreide- u. Weinhandel. 1290 E. 39° 49′ 50″ n. Br. 7° 21′ 19″ ö. L.

Barias, unabhängiges Indier-Volk in Venezuela, an den Nebenflüssen des Cassiquiare u. Rio Negro; leicht zu civilisiren.

Baricourt, Fl. in Frankreich, Dep. Ardennes, östl. von Vouziers; 400 Ew.

la Bariga de Plata, hoher Berggipfel, östl. 1½ Leg. von der St. Catorze im mejican. Bundesst. San Luis Potosi; 9933 F. hoch.

Barigazzo, Df. in Modena, im Geb. SW. von Modena. 140 Ew. In der Gegend steigen Gasflammen aus den Bergspalten.

Barigiano, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo ulter. 1, OSO. bei Aquila; 2000 Ew.

Barile, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Basilicata auf einem Berge; im Mittelalter eine griechische Kolonie, deren kirchliche Gebräuche bis ins 17. Jahrh. dauerten. 3000 Ew.

Barin, ein mongolisches Volk, unter der chinesischen Herrschaft, in zwei Banner oder Ghusa getheilt durch den Fluß Siva-Mouran oder Liao-Ho. Der heutige Hauptort heißt **Barin sira morin fon kai pou khiamen**, u. ist nur eine chines. Redoute mit Besatzung. 43° 35′ n. Br. 116° 23′ 30″ ö. L.

Digitized by Google

Baring, 1) Ort in Maine, Grafsch. Washington; 1840: 376 Einw. 2) zwei kleine niedrige Inseln im Mulgrave-Archipel. 5° 35′ n. Br. 166° 1′ oder 165° nr. ö. L.

Barisch, Fluß im europ. Rußland, Guv. Simbirsk, fließt in den Sura, u. war ehedem die Grenze zwischen Rußland u. den nogaischen Tartaren.

Barischkaia, Fl. im europ. Rußland, Guv. Simbirsk, l. am Sura. SSO. bei Alatyr.

Barisz, Fl. u. Herrschaft im österr. Gallizien, Kr. Stanislowow, am gleichn. Fluß. 1820 Ew.

Barjac, St. in Frankreich, Dep. Gard, im Geb., östl. von Alais; 1975 Ew. Mineralquelle.

Barjois, Stadt in Frankreich, Dep. Var, NNW. bei Brignolles; Fayencefabriken, Papiermühlen, Baumwolle- u. Seidenspinnerei, Gerberei, Branntweinbrennerei; unterirdische Stalakitenhöhle, und Höhlen mit Glassand; 3260 Ew.

Barka, 1) Hochland u. Wüste auf dem Nordrand Afrikas, vom Meerbusen von Sydra bis an die Grenze Egyptens. Die Küsten sind steil und buchtenreich. Das Hochland ist der westl. Theil, im Alterthum ein griechischer Staat, von 5 Städten (Pentapolis), deren Ruinen noch vorhanden sind. Es erhebt sich bis zu 2000 F. Die Bewohner sind Nomaden. 2) St. im gleichn. Hochlande, an der NWküste, NW. von Bengasi. 3) Stadt in Oman, s. **Burka.** 4) Dorf in Ungarn, Comitat Torna.

Barkal, 1) ein schroffes Gebirge in Nubien, im Königr. Dongolah, an dessen Südseite es viele Ruinen, besonders Tempel von großem Umfang und schöner Bauart giebt. Der westl. ist in Felsen gehauen, und der östl. der größte und schönste. NW. steht eine Gruppe Pyramiden. 2) Df. in Nubien, nahe am Nil. 18° 30′ 51″ n. Br. 29° 48′ 5″ ö. L.

Barkan, arabische Insel im rothen Meer, vor der Bucht Bar-el-Akabah. 27° 35′ n. Br.

Barkau, 1) **Kirch-Barkau,** ehemals **Dudeschen-Berkowe, Wulfrestorp,** Kirchort im Herzogthum Holstein, südl. von Kiel, in einer schönen Gegend am Bothkamper-See; 325 Einw. 2) **Groß-Barkau,** ehemals Wendischen Brocave, Dorf, südlich von Kiel; 111 Ew. 3) **Klein-Barkau,** ehemals **Berkowe,** südl. von Kiel; 159 Einw. 4) **Barkauer- oder Bothkamper-See,** bei Kirch-Barkau und am nahen Guth Bothkamp; 650 Ruthen lang u. 250 R. breit, fischreich.

Barkenholm, Df. im Norderdithmarschen, Geest; 182 Einw.

Barken-See, im S. der Prov. Sterra Kopparberg in Schweden, durchströmt vom Kolbäk.

Barkhamstead, Ort in Connecticut, Grafschaft Litchfield; 1840: 571 Einw., soll 1820 an 1592 Ew. gehabt haben.

Barking, Marktfl. in England, Grafschaft Esser, links am Roding, bei dessen Mdg. in die Themse; Fischerei. 3000 Ew.

Bar-Kul, See in China, in der westl. Provinz der Khalkha-Mongolen, nördlich von dem Schneegebirge Artekhol, einem Zweig des Thian-Chan, bei der Stadt Tschin-si-fu.

Barkway, Kirchsp. und St. in England, Grafsch. Hertford; 1108 Einw.

Barlassina, Barlasina, Dorf in der Lombardei, Prov. Mailand, rechts am Seveso, NW. bei Monza; Weinbau. 1000 Ew.

Barleben, Df. in Preußen, Prov. Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wolmirstedt. 1415 Ew.

Barletta, St. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Lavoro, am adriat. Meer; Kathedrale, einige Kirchen und Klöster, Waisenhaus; Hafen mit Kastell. Fischerei. Handel in Getreide, Wein, Mandeln und a.; Bischofssitz. In der Nähe bedeutende Salzwerke und ein Sumpf. 18000 Einw. Telegraph: 41° 19′ 16″ n. Br. 13° 57′ ö. L. Der District von Barletta ist in 11 Kantons getheilt: Andria, Barletta, Bisceglia, Canosa, Corato, Minervino, Molfetta, Ruvo, Spinazzola, Terlizzi, Trani.

Barlo, Dorf in den Niederlanden, Prov. Geldern, bei Aalten.

Barlow, Ort in Ohio, Grafsch. Washington, westl. von der Hauptst. Marietta.

Barlt, Kirchdf. im Süderdithmarschen, in Süder- und Norderbarlt getheilt; 692 Einw., Landwirthschaft. An der nördl. Spitze des Kronprinzenkoogs (s. **Russendeich**) bef. sich die Barlter Schleuse. Der Schleusenstrom dient zu einem jetzt nur wenig benutzten Hafen.

Barmak, Bichbarmak, Geb. im südl. Daghestan, NNW. von Baku, am kasp. Meer.

Barmaki, Ort in Albanien, SW. von Kastorea.

Barmbek, ehemals **Bernebeke,** Dorf mit Märkten, in Holstein, an einem Bach, der in die Alster fließt, NO. bei Hamburg, freundlich gelegen; 1539 Einw., Wein- u. besonders Butterhandel.

Barmen, ein 2 Stunden langes schönes Thal an der Wupper oder Wipper, in der preuß. Prov. Jülich-Cleve-Berg. Die Gemeinde Barmen umfaßt die Ortschaften Wupperfeld, Gemarke, Rittershausen, Heckinghausen und Wichlinghausen, 1837 mit 28,975 Einw., größtentheils Protestanten; Die Stadt Gemarke ist der Hauptort; Missionsschule, Taubstummeninstitut, 1 Gymnasium, mehrere Elementarschulen u. a. Erziehungsanstalten. Barmen ist Hauptort der Bandmanufaktur in Europa; auch bedeutend ist die Manufaktur von gewebten Spitzen, Nähzwirn, Siamoisen; zahlreiche Bleichen und Färbereien (türkisch-roth Garn). Eine Mineralquelle und Badeanstalt in Unter-Barmen. Barmen: 51° 16′ 19″ n. Br. 4° 51′ 43″ ö. L.

Barmöe, 1) Insel an der SOküste Norwegens; 58° 43′ n. Br. 6° 55′ ö. L. 2) Insel an der Wküste Norwegens, in der Ulfsvaag-Bai. 62° nördl. Br. 2° 59′ östl. L.

Barmouth, 1) **Aber-Maw,** St. in England, Wales, Grafsch. Merioneth, an der Seeküste; an der Mündg. des Mawddach; mit dem einzigen Hafen dieser Grafschaft, dessen Eingang gefahrvoll ist; Seebad. 2000 Ew. 2) Bucht an der SOküste Neuhollands.

Barmstedt, ehemals **Barmitzstede,** Fl. in Holstein, in einer anmuthigen, holzreichen Gegend, an der Langler Aue, die überbrückt ist, SO. von Itzehoe, in der Grafsch. Rantzau. 53° 47′ 21″ n. Br. 7° 26′ 15″ ö. L. 151 H. 1470 Einw. Landwirthschaft und besonders Gewerbe, Gerberei, Schuhmacher, Branntweinbrennereien.

Barnabas, Cap der SOküste der Insel Kodiak, an der NWküste Nordamerikas; 57° 11′ nördl. Br. 151° 36′ westl. L.

Barnack, Df. in England, Grafsch. Northampton, an einer römischen Straße; 400 Einw. Wetzsteinbrüche.

Barnagore, kl. St. im engl. Hindostan, Bengalen, nördl. bei Calcutta, l. am Hougly.

Barnard, St. in Vermont, Grafschaft Windsor; 1840: 1771 Einw.

Barnard-Castle, Stadt in England, Grafschaft Durham, l. am Tees; altes gräfl. Schloß; Wollenzeug-, Strumpf- u. Lederfabr. 4000 Ew.

Barnasna, Geb. in Irland, Prov. Münster, Grfsch. Kerry, südl. am Upper-See.

Barnaul, St. im russ. Asien, Guv. Tomsk, am gleichnam. in den Obi mündenden Fluß; 9000 Einw. Hauptort des Bergbaues am Altai, mit Hüttenwerken, die allein an Silber 35,000 Pfd. zu Tage fördern. 53° 19′ 21″ n. Br. 81° 48′ 27″ ö. L.

Barnegat, Bucht in der Küste von New-Jersey, Grafschaft Monmouth; Leuchtthurm: 39° 45′ 54″ n. Br. 76° 27′ 20″ w. L.

Digitized by Google

Barnes, Df. in England, Grafsch. Surrey, WSW. bei London, r. an der Themse. 1500 Ew.

Barnesley, Black-Barnsley, Marktfl. in England, West-Riding der Grafsch. York, am gleichnam. Kanal; Leinewebereifabr., die an 1300 Männer beschäftigen, Eisenhämmer, Drahtzieherei; Steinkohlen, Schloß.

Barnesmore, Gebirge in Irland, Prov. Ulster, Grafsch. Donegal.

Barnesville, Ort in Ohio, Grafsch. Belmont.

Barnet, 1) St. in Vermont, Grafsch. Caledonia, am Connecticut; 1840: 2030 Einw. 2) **Barnet-Chipping**, Stadt in England, Grafschaft Hertford; 2069 Einw.

Barneveld, St. in den Niederlanden, Prov. Geldern, Bez. Arnheim; 4700 Ew. Papierfabrikation.

Barnevelt, 1) Fort auf der Westk. der Molukken-Insel Batschian. 2) patagonische Insel; 55° 48′ 54″ s. Br. 69° 4′ 12″ w. L.

Barneville-sur-Mer, Fl. in Frankreich, Depart. Manche, SW. bei Valognes; 1083 Einw.

Barnich, Dorf in Luxemburg, bei Arlon. 730 Ew.

Barnim (Ober- u. Nieder-), Kreise in Preußen, Prov. Brandenburg, Regbz. Potsdam.

Barnitz (Groß-), 1) Dorf im Fürstenth. Lübeck, an der Trave, SO. von Oldesloe, auf einer Höhe schön gelegen; 191 Einw. 2) **Klein-B.**, Dorf ebd., 129 Einw.

Barnoldswick, Df. in England, West-Riding der Grafsch. York, SW. bei Skipton. 1500 Ew.

Bärnsbach, Dorf im Königr. Sachsen, Kreisdir. Zwickau, Amtsbezirk Grünhain; 1837: 1405, 1840: 1476 Einw. Blechwaarenfabr.

Barnstable, 1) St. in England, Grafsch. Devon, r. am Taw, über d. eine Brücke von 16 Bogen führt, unweit der Mdg. des Flusses in die Bucht von Bristol; Wollen- und Leinewebereifabrik., Töpferei; der Hafen ist fast unbrauchbar, daher wird der Handel über Biddefort betrieben. 6000 Einw. 2) Grafschaft in Massachusetts, auf einer schmalen und sandigen Landzunge; 1820: 24,026, 1830: 28,525, 1840: 32,548 Ew. Salinen. 3) Hauptst. der gleichn. Grafschaft in Massachusetts, auf der Nordk. der Halbinsel, an der gleichn. Bucht, mit einem Hafen, den aber eine Sandbank versperrt. 1840: 4301 Ew. Das neue Gerichts-Haus: 41° 42′ 7″ n. Br. 72° 39′ w. L. v. P. oder 70° 18′ 36″ w. L. v. Grw.

Barnstadt, Stadt in Böhmen, Kreis Königgrätz; Schloß Schaslar; 900 Ew.

Barnstead, St. in New-Hampshire, Grafschaft Belknap; 1820: 1805, 1840: 1915 Ew.

Barnstedt, Df. in Preußen, Prov. Sachsen, Regbz. Merseburg, bei Querfurt; 500 Ew.

Barnstorf, Fl. und Vogtei in Hannover, Grafsch. Diepholz, an der Hunte; 700 Ew. 52° 42′ 48″ n. Br. 6° 10′ 3″ ö. L.

Barntrup, St. im Fürstenthum Lippe-Detmold; Amt. Landwirthschaft, Leineweberei; 1000 Ew.

Barnwell, 1) Weiler in England, Grafsch. Cambridge, mit Markt; 300 Ew. 2) Grafsch. in South-Carolina; 1830: 19,236, 1840: 21,471 Einw., davon 10,533 Weiße, 435 farbige Freie, 9682 Sklaven. 3) Gleichn. Hauptst. der Grafschaft.

la Baroche, 1) Lell, Df. in Frankreich, Depart. Haut-Rhin; WNW. bei Colmar. 2014 Ew. 2) **la Baroche-sous-Luc**, Df. ebd., Dep. Orne, SSO. bei Domfront; 1545 Ew.

Baroda, St. in Hindostan, Staat Guykavar, l. am Dhaudur; Pallast, einige Pagoden; Baumwollen- und Seidenweberei, bedeut. Handel. 100,000 Einw. 22° 15′ 30″ n. Br. 70° 51′ ö. L.

Baromlia, Fl. im europ. Rußland, Guv. Charkow, am gleichn. Fluß.

Baronisi, Df. im Königr. Neapel, Pr. Principato citer., bei Salerno nördl.

Baronville, Df. in Belgien, Prov. Namur, bei Givet; 150 Ew.

Barotsche, Baroche, gr. St. im engl. Hindostan, Präsidsch. Bombay, links an der Mdg. des schiffbaren Nerbedah, nördl. von Surate; einige Pagoden. Krankenhaus, Baumwollenweberei, Bleichen, bedeutender Handel mit Reis, Baumwolle u. a. 1812: 33,000 Ew. 21° 45′ n. Br. 70° 53′ ö. L.

Barous, St. auf der Westk. Sumatras, unweit einer kleinen Bucht, wo die Schiffe ankern; Handel.

Barover, kl. St. in Hindostan, Delhi, an einem Nebenfl. des Ramganga.

le Barp, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, SW. von Bordeaux; 1313 Ew.

Barques, Cap im nordamerik. Freist. Michigan, an der SWk. des Huron-Sees; 44° 35′ nördl. Br. 85° 20′ westl. L.

Barquisimeto, 1) Prov. in Venezuela, zwischen 8° 47′ bis 10° 46′ n. Br. und 70° 50′ bis 72° 50′ w. L.; 782 QM., davon seit der Eroberung 40 QM. urbar gemacht, und davon 6,1 QM. in Kultur, u. 220 QM. niemals kultivirt; 1825: 85,537, 1839: 112,755 Einw., und die Sklaven 2321. Hauptbetrieb ist Ackerbau, dann Viehzucht; Handel, Handwerke u. a. Im N. stößt die Prov. an das Meer der Antillen. Produkte sind Weizen, Kaffee, Cacao, Mais, Indigo und Gemüse. 2) Hauptst. der gleichn. Prov. in Venezuela, seit 1830; gehörte vorher zur Prov. Carabobo; in einer schönen und fruchtbaren Gegend, zum Verkehr sehr vortheilhaft, da hier die Straßen aus den westl. Prov. und den Thälern von Tocuyo, den Landsch. von Maritagua, S. Felipe u. a. zusammentreffen. Die Stadt wurde 1812 durch Erdbeben fast ganz zerstört; jetzt 10 bis 12,000 Einw., mehrere Schulen und 1 Collegium. Das Klima ist gesund. 9° 54′ 15″ oder 9° 54′ 35″ n. Br. 71° 37′ 32″ oder 71° 32′ 56″ w. L.

Barr, 1) Dorf in Schottland, Grafsch. u. Kirchspiel Ayr, am Stincher; Kalk- und Wetzsteinbrüche; warme Quellen. 837 Einw. 2) Stadt in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, am Fuß der Vogesen, umgeben von schönen Weinbergen, SW. von Straßburg bei Schlettstadt; Messer-, Stärke-, Weinessig-, Tuch-, Baumwollen- u. Wollenzeugfabriken, Färberei; Handel mit Wein, Getreide, Vieh, Branntwein u. a. 3910 Ew.

Barra, 1) kl. Stadt im engl. Hindostan, Aurängabad, r. am Peytarnah. 2) Df. im Königr. Neapel, bei Neapel; 4000 Ew. Lusthäuser der Stadtbewohner. 3) **Barby**, eine Hebriden-Insel, südl. von South-Uist, von der sie durch einen schmalen Kanal geschieden ist; niedrig, theils sandig, und im O. gebirgig, u. die Höhen der Mitte weidereich. Produkte sind Hafer, Gerste, Kartoffeln; Fischerei; Häfen. 1969 Ew. **Barra-Head**, Drehfeuer: 56° 47′ 45″ n. Br. 9° 56′ 24″ w. L. 4) Königr. an der Küste Senegambiens, rechts an der Mündung des Gambia; etwa 200,000 Bew. Theils Mandingos, theils Abkömmlinge der Portugiesen; Hauptst. **Barra-Juding**, nördl. von der Gambia-Mdg.; Handel mit Salz, Goldstaub, Elephantenzähnen u. a. 5) **Barra nueva**, Haff an der portug. Küste, westl. von Aveiro. 6) **Barra de Odemira**, kl. Busen und Hafen, worin der Fluß Odemira mündet. 7) **Barra do Rio das Velhas**, Fl. in Brasilien, Prov. Minas Geraes, in einer Ebene, am Zusammenfluß des Rio dos Velhas und S. Francisco; bedeut. Salzhandel. 8) St. in Brasilien, Prov. Pernambuc, am Rio Grande.

Barrachos, Vorgeb. der Küste Ecuadors, nördl. vom Cap Pasado.

Barracoa, Fort auf Cuba; 20° 21′ 36″ n. Br. 76° 47′ 36″ w. L.

Barracou, Ort auf der Goldküste im Königreich Fanti, östl. vom Fluß Amissa.

Barraconda, Stadt im Königr. Wulli in Senegambien, rechts unweit des Gambia, am Westabhang des Gebirgslandes.

Digitized by Google

Barrad, St. in Arabien, Yemen, Königr. Sana, SO. von Saade; Handel.

el Barrado, Fl. in Spanien, Prov. Eſtremadura, öſtl. von Placencia.

Barragan, ſehr weite und wenig ſichere Bucht an der Mdg. des la Plata-Stroms, SO. unterhalb Buenos-Ayres. Darin mündet der gleichn. Fluß, wo auch ein gleichn. Ort ſteht.

Barragorry, St. und Fort im Königr. Neypal, Diſtr. Mockvanpur, l. am Betrawaty; ungeſund.

Barrakpur, Df. im engl. Hindoſtan, Bengalen, am Hugly, bei Calcutta.

Barram, Vorgeb. der Nordk. Borneos.

Barramotty, kl. St. im engl. Hindoſtan, Aurâng-Abad l. am Korra.

Barran, Fl. in Frankreich, Dep. Gers, am gleichn. Fluß; 1451 Ew.

Barr-Arab, al Dahna, Wüſte in Arabien.

Barraux, Df. u. Fort in Frankreich, Dep. Iſère, am Iſère, unweit der Grenze Savoyens, u. am Eingang des Thals Grefivaudan, r. an der Straße von Grenoble nach Chambery. 1452 Ew.

Barrax, Fl. in Spanien, Prov. Mancha, NO. von Alcaraz; 1500 Ew.

Barre, 1) St. in Vermont, Grafſch. Washington; 1820: 1669, 1840: 2126 Ew. 2) St. in Maſſachuſetts, Grafſch. Worceſter; 1820: 2077, 1840: 2751 Einw.; vorzügl. Weiden. 3) St. in New-York, Grafſchaft Orleans; 1840: 5539 Ew. 4) St. in Pennſylvania, Grafſch. Huntingdon; 1840: 2225 Ew. 5) Stadt in Frankreich, Dep. Lozère; 600 Ew.

Barrea, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo ulter. 2, im Gebirge; 1150 Ew. Geburtsort des Dichters Benedetto di Virgilio.

Barredo, Fl. in Spanien, Prov. Burgos, l. unweit des Ebro.

Barrèges, Barrèges-les-Bains, Fl. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, in einem ſehr engen pittoresken Thal, am Fuß der Pyrenäen, an der Gave; 80 H.; ſehr beſuchte warme (32 bis 40°) Schwefelquellen.

Barreiro, Fluß in Braſilien, Provinz Matto Groſſo.

Barrême, Fl. in Frankreich, Dep. Baſſes-Alpes, am Aſſe, in einem langen Thal. 997 Ew.

Barren, 1) Inſel in der Andamenen-Gruppe, 3 M. gr., im Golf von Bengalen, mit einem thätigen Vulkan, an 6000 F. hoch. 12° 15′ n. Br. 91° 3′ ö. L. 2) Gruppe von Inſeln und hohen Felſen im Norden des großen Ozean, zwiſchen Kodiak u. Cooks Mündg., SW. vom Cap Eliſabeth. 3) **Cap Barren**, unfruchtbare Inſel im großen Süd-Ozean, SO. von der Baß-Straße: an 3 M. lang u. 1 M. breit. 40° 27′ ſ. Br. 145° 55′ ö. L. 4) **Barren**, Grafſchaft in Kentucky; 1840: 17,288 Ew., davon 13,147 Weiße, 76 farbige Freie, 4065 Sklaven. 5) kl. Inſel des Staats Maryland, Grafſch. Dorcheſter, in der Bai Cheſapeake; 38° 20′ n. Br. 78° 40′ w. L. 6) **Barren Inlet**, Kanal im atlant. Ozean, zwiſchen zwei kl. Inſeln, an der Nordk. von North-Carolina, in der Bai Onslow.

Barreras, Cap der atlant. Küſte Patagoniens; 49° 30′ ſ. Br.

Barrie, Cap einer Inſel, nördl. vom Prinz-Wales-Archipel, im Kanal Clarence, an der NWk. Nord-Amerikas.

Barriere-Inſeln, Gruppe im großen Süd-Ozean an der NOk. des nördl. Neu-Seeland; davon die öſtl. Tuthahah u. die weſtl. Schauturuh heißen.

Barriga, 1) Geb. in Braſilien, Prov. Pernambuc. 2) **B. negra**, Fluß in den la Plata-Staaten, Prov. Buenos-Ayres, nimmt r. den Alferez, l. den Olimas u. Parado auf, heißt darauf Rio Sebollati und mündet in den Meri; vorzügl. Weiden daran, die große Viehherden nähren.

Barrigor, kl. St. in Hindoſtan, Allah-Abad, SW. von Bendelkend.

Barril, auf Cuba; 22° 24′ n. Br. 80° 23′ 30″ w. L.

Barrima, 1) **Breme**, atlant. Cap der Küſte Venezuelas, ſüdl. von der Hauptmdg. des Orenoco. 2) Fl. in Venezuela; entſpringt in der Sierra Yuataca, mündet in den Hauptausfluß des Orinoco.

Barrington, 1) Stadt in New-York, Grafſchaft Yates; 1840: 1868 Ew. 2) St. in New-Hampſhire, Grafſchaft Strafford; 1820: 1610, 1840: 1844 Einw. 3) **Gr. Barrington**, St. in Maſſachuſetts, Grfſch. Berkſhire; 1820: 1908, 1840: 2701 Ew. 4) **Barrington**, Ort in Rhode-Island, Grfſch. Briſtol, am Weſt-Warren; 1820: 634, 1840: 349 Ew. 5) Fort in Georgia, Grafſch. Mac-Intoſh, l. am Alatan, NW. von Darien. 6) eine Gallapagos-Inſel: 0° 55′ ſ. Br. 92° 33′ w. L. 7) Nebenfluß des Manning in Neu-Holland, Durham.

Barrio, 1) **de Dia-Ruiz**, Fl. in Spanien, Prov. Burg, bei Briviesca. 2) **B. Pedro**, Fl. in Spanien, Prov. Guadalajara, bei Siguenza. 3) **el Barrio**, Dorf im mexicaniſchen Bundesſtaat Oajaca, öſtl. von Petapa.

los Barrios, Fl. in Spanien, Prov. Burgos, l. am Oca, bei Briviesca.

Barro, Hafen an der Weſtk. der Inſel Celebes; holländ. Comptoir. 4° 3′ ſ. Br. 117° 18′ ö. L.

Barrois, ehemal. Landſch. in Frankreich, in der alten Grafſch. Lorraine, in den heut. Dep. Moſelle, Meuſe, Haute-Marne und Vosges; die Hauptſt. war Bar-le-Duc.

Barrolongs, Kaffern-Volk, SW. vom Königr. Butua, W. von Monomotapa, N. von dem Bouchouanas.

Barrow, 1) ſchiffb. Fluß in Irland; entſpr. in den Bergen Streve Bloom, in der Queens-Grafſch., fließt öſtl. bis Monaſtereven, dann ſüdl. durch die Grafſch. Kildare, Carlow, Kilkenny und Werford, und mündet in den Sct. Georges-Kanal, wo er den Waterford-Hafen bildet. 2) Spitze an der Nordſ. Nord-Amerikas, im ruſſ. Gebiet, nach Beechey (1835) 71° 23′ 31″ n. Br. 158° 41′ 54″ w. L. 3) Cap an der Nordk. Nord-Amerikas, im engl. Gebiet, öſtl. von der Mdg. des Kupferminen-Fluſſes. 4) Fluß im britiſchen Nord-Amerika, Mündg. 67° 18′ 5″ n. Br. 83° 45′ 44″ w. L. 5) Straße, eine Meerenge, die aus der Baffins-Bai durch den Lancaſter-Sund ſüdwärts in die Prinz-Regents-Einfuhrt, und weſtwärts in die Eisfelder führt. 6) Nordende der Pomotu-Inſeln, 20° 45′ 7″ ſ. Br. 141° 23′ 33″ w. L. 7) **Barrow-on-Soar**, Df. in England, Grafſchaft Leiceſter, r. am Soar. 1700 Einw.

Barrowford, Df. in England, Grafſch. Lancaſtre, r. am Caller; 2800 Einw.

Barry, 1) kl. Inſel an der Südk. von Wales in England, Grafſch. Glamorgan. 2) Geb. in Schottland, Grafſch. Forfar, ein Zweig des Grampians-Geb. 3) Parochie in Schottland, Grafſch. Forfar, an einem kl. Fluß; 1150 Ew. 4) Grafſch. in Michigan; 1840: 1078 Ew., mit der Hauptſt. Haſtings. 5) Grafſch. in Miſſouri; 1840: 4795 Ew., davon 4518 Weiße, 8 freie Farbige, 269 Sklaven. 6) Ort in Pennſylvania, Grafſch. Schuylkill; 1840: 639 Ew. 7) Diſtr. in Hindoſtan, dem Lande der Seiks, ehemal. Prov. Lahore. 8) kl. Stadt in Hindoſtan, in dem Staat des Rajahs von Dholrur; deren Bew. Afghanen ſind.

Barryh, kl. St. in Hindoſtan, Holkar, NO. von Tſchamrani, am Pahnom, in e. Thal.

Bars, 1) **Bars Barmeghe**, Comitat in Ungarn im Kr. diſſeit der Donau, begrenzt im N. durch die Com. Neutra und Thurocz, im O. durch Sohl und Honth, im S. durch Gran u. Komorn, im W. durch Neutra. 49,2 QM., 1828: 137,210 Einw., mit 2 St., 11 Fl., 199 Dfr. u. 28 Prädien. Das Land iſt gebirgig, und hat ſonſt ſehr reiche Gold- und Silberminen, Mineralquellen, beſonders gerühmt die zu Stiavo

Digitized by Google

und Vihnye, vorzügliche Mühlsteine, Getreide, Wein, Flachs, Holz und Viehzucht. Die fruchtbaren Thäler werden von den Flüssen Gran, Neutra u. Zsitva bewässert. Die höchsten Berge im Comitat sind der von St. Kreutz westl. Klak, von dem man Neuhäusel und Komorn sieht, niedriger der Hrusso, Ghymes, Tribets an der westl. Grenze des Comitats, und Conano, die man alle aus den Preßburger Weinbergen sieht. Berühmt ist das feine Gold von Kremnitz, Königsberg u. Eisenbach. Andere Prod. sind Weizen, Korn, Gerste. Die Wälder geben bed. Eichelmast; auch giebt es viel vortreffl. Weiden. **2) Bars, Bremsenburg**, Fl. u. Hauptv. des gleichn. Com., vom Gran in O-Bars u. Uj-Bars geschieden; war sonst eine königl. freie St., jetzt unbedeutend.

Barsac, Dorf in Frankreich, Dep. Gironde, SO. von Bordeaux, l. an der Garonne; vorzügl. weißen Wein; 2896 Einw.

Barsbek, Df. in Holstein, NO. von Kiel; 596 Ew. Viele Wiesen.

Barschau, Df. in Preußen, Prov. Schlesien, Rgbz. Liegnitz, bei Groß-Glogau; 200 Ew.

Barse, Dorf in Belgien, Provinz Lüttich, bei Huy.

Barsfleth, ehemals **Bardesbvlett**, Df. im Süderdithmarschen, Nordvogtei; lag früher westlicher, u. ist, da das Meer immer mehr Land wegspülte, dreimal an andere Orte versetzt worden. 414 Ew. Wohnort eines Deichgräfe, zweier Strandvögte und eines Brandaufsehers.

Bars-Khoton, s. **Baras Khoton**.

Barsinghausen, Df. in Hannover, Fürstenthum Kalenberg, am Fuß des Deister-Geb., SW. von Hannover; Sandsteinbrüche. 330 Ew.

Barsoe, kl. schleswig. Insel, Amt Hadersleben, im kl. Belt, NW. von Alsen.

Barsonyos, 1) Berg in Ungarn; 47° 31′ 8″ n. Br. 15° 35′ 13″ ö. L. **2)** Das Land zwischen dem gr. und kl. Hernad, heißt die Insel **Barsonyos**, u. bes. sich im Abaujvarer Com. in Ungarn.

Bart, St. in Pennsylvania, Grafsch. Lancaster; 1840: 1859 Ew.

Bartelsee, Ort in Preußen, Posen, Regierungsbz. Bromberg.

Barten, Barthen, St. in Ost-Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rastenburg, am Liebe; Tuchmanufaktur, Gerberei. 1536 Einw. 54° 7′ 20″ n. Br. 19° 11′ 54″ ö. L.

Bartenbach, 1) Pfarrdf. in Würtemberg, Donaukreis, OA. Göppingen; 414 Ew. **2)** Weiler ebd., Neckarkr., OA. Backnang; 233 Ew.

Bartenheim, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, SSO. bei Sievenz; 1560 Ew.

Bartenstein, 1) kl. St. in Würtemberg, Donaukr., OA. Gerabronn; Residenz der Fürsten Hohenlohe-Bartenstein; schöne Kirche, Schloß, Forstverwaltung; 1082 Einw. **2)** St. in Ost-Preußen, Rgbz. Königsberg, an der Alle; Leinenweberei, Tuchmanufaktur, Gerberei; 3660 Ew. 54° 8′ 30″ n. Br. 18° 38′ 42″ ö. L.

Bartfeld, Bartfa, Bardiow, königl. Freist. in Ungarn, Com. Saroscher, am Törl; berühmte Mineralquellen (Sauerbrunnen); 3097 E. 49° 16′ 10″ n. Br. 18° 58′ 36″ ö. L. Handel mit Wein, Wollenzeug und Töpferwaaren, Hanf, Leinwand nach Polen; Papiermühle.

Barth, St. in Preußen, Prov. Pommern, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, Hafen am See Binnen, der mit dem Meer in Verbindung steht; Fischerei, Handel, Schifffahrt. 3880 Ew. 54° 22′ 12″ n. Br. 10° 24′ 27″ ö. L.

la Barthe, St. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées; Wollmanufaktur. 732 Ew.

Barthélemi, 1) Df. in Frankreich, Dep. Manche, bei Mortain. **2) Set. B.**, Fl. ebd., Dep. Lot-Garonne. 2400 Ew.

Set. Barthélemy, 1) eine hohe Insel der kleinen Antillen, NNW. von Guadeloupe; 17° 53′ 30″ n. Br. 65° 17′ 19″ oder 17° 55′ 35″ n. Br. 65° 10′ 30″ w. L.; Sand und unfruchtbarer Felsboden, ohne Quellen und Fluß, erzeugt aber Baumwolle, Zuckerrohr, Tabak; 2,75 QM., 18,000 Bew. Schweden erhielt sie 1784 von Frankreich. **2)** Df. in der Schweiz, Kant. Waad, westl. von Echallens; Schloß. 100 Ew. 46° 38′ 9″ n. Br. 4° 13′ 23″ ö. L. **3)** Thal in der Schweiz, im K. Wallis, am Fuß des Nalleglетschers, 4420 F. hoch, mit einer Capelle; Weg nach Aosta. **4)** Df. in Frankreich, Dep. Orne, nördl. von Mortagne und NO. von Alençon, an der Rille; Mineralquellen. **5)** Fluß in den Vereinigten St. Nord-Amerikas; entspringt im Staat Arkansas, fließt von NO. nach SW.

Barthelmä-See, Bartholomäus-See, in Baiern, s. **Königs-See**.

Barthen, s. **Barten**.

Bartholomä, Pfarrdf. mit Marktrecht, in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Gmünd, auf dem hohen Aalbuch; 909 Ew.

Bartin, 1) Df. in Preußen, Provinz Pommern, Rgbz. Köslin, an der Büsternitz, bei Rummelsburg; 222 Einw. **2) Parthine**, St. in der asiat. Türkei, Anatolien, am gleichn. Fluß, unweit des schwarzen Meers; 41° 33′ 32″ n. Br. 29° 53′ 44″ ö. L., an 10,000 E. Der Fluß ist tief und strömt in einem sehr engen Thal durch bewaldete Gebirge.

Bartlett, Ort in New-Hampshire, Grfsch. Coos; 1820: 511, 1840: 706 Ew.

Bartlow (Groß-), Dorf in Preußen, Provinz Sachsen, Rgbz. Erfurt, SO. von Heiligenstadt; Wollspinnerei u. Wollweberei. 1000 Ew.

San Bartolomé, 1) Cap auf der SWküste der Staaten-Insel, östl. von der SOspitze des Feuerlandes; 54° 58′ s. Br. **2)** Fl. in Neu-Granada, an der Mündung des gleichn. Flusses am Magdalenenstrom, OSO. von Santa-Fé de Antioquia. 600 Ew. 6° 35′ 46″ n. Br. 76° 41′ 4″ w. L. **3) S. B. de Corneja**, Fl. in Spanien, Prov. Avila, r. am Corneja. **4) S. B. de Pinares**, Fl. in Spanien, Prov. Avila, r. am Gasmatas.

S. Bartolomeo, 1) ungewisse Insel im Carelinen-Archipel. **2)** Insel im gr. Ozean, an der Südk. von Neu-Guinea; 8° 20′ s. Br. 136° 45′ ö. L. **3)** Dorf in der Lombardei, Prov. Padua, SSW. bei Padua; warme (35 bis 36°) Mineralbäder. 700 Ew. **4) S. B. in Galdo**, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Caritanata, WSW. bei Foggia. 4618 Ew.; Collegiat- u. a. Kirchen. **5) S. B. de Zaapeche**, beträchtliches Df. im mejican. Bundesstaat Oajaca, im Gerichtsbez. Zachila; Handwerke, Handel, Kalkbrennerei, Töpferei. Bau des Maguey.

S. Bartolomeu, Fl. in Brasilien, Prov. Minas-Geraes.

S. Bartolomeus, Cap der Prinz-Wales-Insel im russ. Nord-Amerika; 55° 17′ nördl. Br. 135° 36′ 15″ westl. L.

Barton, 1) Ort in Vermont, Grafsch. Orleans; 1820: 447, 1840: 892 Ew. **2) Barton-on-Humber**, Fl. in England, Grafsch. Lincoln, nicht fern von dem Humber; Handel in Getreide, Oel u. a. 1200 Ew.

Bartrach, Insel im atlant. Ozean, an der NW. Irlands, in der Bai Killala, bei der Mündung des Moy.

Barts, Marktfl. in Ungarn, Simeger (Somogyer) Comitat, Babotsaer Mark, an der Drau; Salzniederlage.

Bartsch, 1) bedeut. Nebenfluß der Oder, der im Großhzth. Posen entspringt, nach Schlesien übergeht in die Kr. Militsch, Wohlau und Guhrau, und bei Groß-Glogau rechts in die Oder mündet. **2)** Dorf in Schlesien, Rgbz. Breslau, bei Steinau; 308 Ew.

Digitized by Google

Bartschouk, St. im chinesischen Turkestan, l. am Khaschgar; an 1000 Familien; bedeut. Handel. 39° 15′ n. Br. 76° 5′ ö. L.

Baru, Insel im Antillen-Meer, an der Küste Neu-Granadas; fruchtbar und stark bevölkert, mit gutem Hafen, aber wasserarm; südl. Spitze: 10° 9′ 30″ n. Br. 77° 37′ 35″ w. L.

Baruhs, Ort auf Sumatra, im Lande der Battas.

Bärum, Ort in Norwegen, Aggerhuus, westl. von Christiania.

Baruth, 1) Dorf mit Marktrecht im Königreich Sachsen, Ober-Lausitz, Kreisdir. Bautzen; Schloß. 800 Ew. 2) St. in Preußen, Prov. Brandenburg, Rgbz. Potsdam, NO. von Jüterbock, an der Geile; Eisendraht, Eisenwaaren, Leder. 1600 Ew.

Barva, Fl. im europ. Rußland, Guv. Pultawa, OSO. von Prilutschki.

Barvallah, Stadt in Hindostan, Delhi, NO. bei Hissar.

Barvas, Kirchsp. und Ort im N. der Hebriden-Insel Lewis; 2568 Ew. mit gälischer Sprache.

Barvaux 1) -en-Condroz, Dorf in Belgien, Prov. Namur; 450 Ew. **2) B.-en-Durthe**, Fl. in Luxemburg; 1000 Ew.

Barwoude, Df. in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland; 300 Ew.

Bary, 1) Df. in Belgien, Prov. Hennegau, bei Tournai; 720 Einw. **2)** kl. St. in Hindostan, Oude, nördl. von Laknau.

Barycz, Fl. in Galizien, Kr. Lemberg; Schloß. 1000 Ew.

Barzingerhorn, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, bei Alkmaar. 1300 Ew.

Bas, Baz, kl. Insel an der Nordk. Frankreichs, Dep. Finistère, nördl. bei Roscoff. Die Brandung hier ist heftig, und die Landung, außer im W., schwierig. Der Osten ist felsig, aber der Westen niedrig und gut bebaut. In den drei Dörfern: Porsennoc, Carn und Gonalen, wohnen an 800 Menschen, die sich mit Fischerei und Ackerbau beschäftigen. Im S. ist der Hafen Kernoc. Zwei Forts und vier Batterien vertheidigen die Landungsplätze: Leuchtthurm: 48° 44′ 45″ n. Br. 6° 21′ 51″ w. L. **2) Bas-en-Basset**, Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, nördl. von Yssengeaux l. an der Loire; Blonden, Spitzen, Bänder, Töpferwaaren. 5424 Ew.

Basardschik, Hadschi Oglu-Bas, bedeut. und befest. St. in Bulgarien, SO. von Silistria. 43° 44′ 17″ n. Br. 25° 33′ 40″ ö. L.

Basargahi-Dschedid, Df. in Makedonien, östl. von Saloniki; Handel.

Basarlikoi, Ort in Rumelien, SW. von Wisa.

Basati, Fl. in Toskana, Prov. Florenz, am Fuß der Apenninen.

Basáwa, Ort im europ. Rußland, westl. von Moskau.

Bascara, Fl. in Spanien, Catalonien, rechts am Fluvia, NNO. bei Girona.

Baschárage, Fl. in Luxemburg, bei Messancy; 1200 Ew.

Baschi, 1) Fl. im Kirchenstaat, Deleg. Spoleto, l. am Tiber; 1600 Einw.; Getreide- und Weinbau. **2) Baschi Benates**, eine zu den Philippinen gehörige, von Malaien bewohnte Inselgruppe, deren 6 gr. Grafton, Bayat, Batan, Ziegeninsel, Baschi und Nordinsel heißen; wasserreich, fruchtbar an Bataten, Ananas, Yams, Schweinen u. a.

Baschkiren, Baschkurt, ein Volk im russischen Asien, im südl. Ural, im Guv. Perm und zum Theil auch in Orenburg. Es ist ein finnischer Volksstamm, wie die Ungarn; nur ist die Abstammung durch Vermischung mit türkischen, mongolischen u. a. Völkern verdunkelt. Ihre Sprache erscheint als türk. Dialekt, so wie die meisten auch Muhamedaner sind. In 34 Horden oder 12 Bezirke getheilt sind sie russ. Unterthanen, unter ihren eigenen Häuptlingen, Starschinen genannt, u. an 120,000 stark.

Baschurch, Df. in England, Grfsch. Salop, NNW. von Shrewsbury; 1300 Ew.

Basciano, 1) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo ulter. I, auf e. Höhe; 1300 Ew. **2)** Dorf im Kirchenst., Deleg. Frosinone; 1100 Ew.

Basecles, Df. in Belgien, Hennegau, bei Tournai; Steinbrüche. 2300 Ew.

Basel, 1) Der Kanton in seiner alten Verfassung wird von Frankreich, Baden, den Kant. Aargau und Bern begrenzt. Das Jura-Gebirge durchstreicht von SO. nach NW. den Kanton, und senkt sich im N. gegen den Rhein ab, ist aber reich an Waldung und vorzüglichen Weiden, die zur ergiebigen Viehzucht benutzt werden. Außer dem Rhein und unzähligen kleinen Gebirgsflüssen wird Basel von der Birse und Ergolz bewässert, in deren Thälern man den Obst- und Weinbau pflegt. Die Industrie schafft seidene, linnene und baumwollene Stoffe, Leder, Papier, Eisen- und Stahlwaaren, die, wie fettes Vieh, Butter, Käse, Kirschwasser, Leder u. a. zur Ausfuhr in den Handel kommen. Eingeführt dagegen werden die Rohstoffe Baumwolle, Seide, fremde Weine, Eisen, Kupfer, Stahl, Tabak, Salz, Colonialwaaren u. a. Der Handel ist beträchtlich auf diesem kleinen Gebiet. Steinkohlen finden sich bei Münchenstein, Liestall u. Sissach, Torf in mehreren Thälern. Der ganze Kanton besteht aus dem alten K. vor 1798, mit den 1815 die früher zum Bisthum Basel gehörigen Orten: Aesch, Terweiler, Oberweiler, Rheinach, Pfeffingen, Allschweiler u. Schönenbuch vereinigt wurden. Im Jahr 1832 theilte sich Basel in die beiden Kantons: Basel-Stadt, mit dem Hauptort Basel, 1,6 QM., 25,300 Einw., und in Basel-Landschaft, 8,3 QM., 42,750 Ew. mit dem Hauptort Liestal. Der letzte ist der jüngste der Kantons. Vor dieser Theilung war der K. Basel seit 1815 in die 6 Bezirke: Stadt Basel, Liestall, Sissach, Wallenburg, den untern Bezirk, und Birseck getheilt. **2) Basel**, das Bisthum umfaßt die Kant. Basel, Luzern, Solothurn, Zug, Bern, Aargau, Thurgau. Der Bischoffitz ist in Solothurn. **3) Basel**, die Stadt liegt auf beiden Ufern des Rheins, die durch eine 280 F. lange u. 1225 erbaute Brücke verbunden sind, und auf zwei Hügeln, unweit der Einmündung der Birse, 732 Toiſ. über dem M. Der Stadttheil auf dem linken Ufer heißt Groß-Basel, und ist der älteste. 21,300 Ew. Dom, vom Kaiser Heinr. II. erbaut (1019), mit einem 250 F. hohen Glockenthurm. Darin die Grabmale der Anna, Gemahlin Rudolphs von Habsburg, des Erasmus, Oecolampadius, Bernouilli u. a. Universität, gegründet 1459 durch Papst Pius II., bedeutende Bibliothek, Gemälde-, Antiquitäten- und Münzsammlungen; Gymnasium, Industrieschule, botan. Garten mit einer Bibliothek, Bibelgesellschaft (seit 1804), Missionsanstalt, Taubstummeninstitut u. a.; bedeutende Fabriken in Seide, Baumwolle, Leinen, Leder, Bändern, Färberei, Bleichen, Papier u. sehr lebhafter Transitohandel zwischen Frankreich, Deutschland und der Schweiz. Bemerkenswerth die hier gehaltene Kirchenversammlung (Concilium, 1431 bis 1448) und der Friede Frankreichs mit Preußen u. Spanien 1795. Geburtsort Euler's; 47° 33′ 36′ n. Br. 5° 15′ 12″ ö. L.

Baselle, Df. in Belgien, Prov. Ost-Flandern, l. an der Schelde; 4000 Ew.

Baselice, Fl. im Königreich Neapel, Provinz Sanino, an einem Bergabhang, SO. von Campobasso; 3400 Ew.

Basford, Df. in England, Grafsch. Nottingham, r. am Leen; 4000 Ew.

Bashel, Bashi, Inselgruppe, s. **Baschi** 2).

Basiento, Fluß in der neapolitanischen Provinz Basilicata, entspringt am Monte Rivezzone u. aus dem

Digitized by Google

See di Santa Maria del Piano, u. fließt östwärts in den Meerb. von Taranto.

Basilazzo, unbew. Liparen-Insel.

Basilia, kl. St. im russ. Guv. Wolhynien.

Basilica, Fl. in Lucca, am Pescia di Collodi.

Basilicata, Prov. des Königr. Neapel, zwischen den Prov., im N. Capitanata, NO. Terra di Bari, O. Otranto und der Golf von Taranto, S. Calabria citer., SW. das Mittelmeer, W. Principato citer., u. NW. Principato ulter. Im NW. der Prov. theilen sich die Apenninen in zwei Zweige, der eine in O., und streicht nach Terra di Bari, der andere in S., u. geht in das westl. Calabrien über. Die bedeut. Flüsse sind der Bradano, Basento, Salandrella, Aari nebst Basileto und Sinno, die alle in den Meerb. von Taranto fließen. Der bedeut. See ist der Pesalo. Produkte sind: Mais, Wein, Lein, Hanf, Tabak; Seidenraupenzucht; Schweine, Ziegen, Schaafe mit grober Wolle. Erdbeben sind sehr häufig. 154 QM., 469,000 Ew., die mit der Industrie unbekannt, u. einen besondern, der calabresischen Sprache ähnlichen, Dialekt sprechen.

Basiliko, Vorgebirge an der SOspitze der Insel Zante.

Basilio, Df. auf Sardinien, Bez. Cap Cagliari, nördl. von dieser St. 1170 Ew.

Basiluzzo, unbewohnte liparische Insel im Mittelmeer, südl. von Strombeli. 38° 39′ 30″ n. Br. 12° 48′ 39″ ö. L.

Basing (Old-), Df. in England, Grfsch. Southampton, NO. von Basingstoke; 1200 Ew.

Basingstoke, Fl. in England, Grafsch. Southampton, NO. von Winchester; Wollenzeugfabr. 3660 E. In der Nähe beginnt ein schiffbarer Kanal, der mit dem Wey vereinigt, die Verbindung mit London erleichtert.

Baskakowka, deutsche Colonie im europ. Rußl., Guv. Saratow, l. am Tischanka.

Basken, ein besonderes Volk, das an den Pyrenäen, sowohl in Spanien als in Frankreich, sich als wahrscheinliche Nachkommen der Iberer erhalten hat. In Spanien sind die baskischen Provinzen (Provincias Vascongadas) Guipuscoa, Biscaya, Alava und Navarra, an 700 QLieus; das baskische Land (Pays des Basques) in Frankreich umfaßt dagegen nur die Arrondissem. Mauleon und Bayonne im Dep. Basses-Pyrénées, an 388 QLieus. Indessen sind die Einwohner nicht sämmtlich Basken, sondern in Spanien etwa nur 600,000, und in Frankreich an 120,000. Der Baske selbst nennt sich Escualdunac, und sein Land Escualdun-herri. Die Basken unterscheiden sich von der übrigen Bevölkerung durch eigenthümliche Sitten und Sprache, die sie als heiliges Erbe bewahren. Die Sprache hat sich bis jetzt noch mit keiner bekannten vergleichen lassen, so viel auch schon darüber geforscht u. geschrieben ist.

Baskenridge, Ort in New-Jersey, Grafsch. Somerset, an einem Nebenfl. des Passaic. 40° 41′ n. Br. 76° 53′ 40″ w. L.

Baskutsch, Binnensee in Rußland, NW. von Astrakhan.

Basman, 1) Insel im persischen Meerb., an der arab. Küste; 25° 50′ n. Br. 52° 35′ ö. L. 2) kl. St. in Beludschistan, nördl. von Banpur.

Basque, kl. Insel im St. Lorenz-Strom, in Unter-Canada; 48° 51′ n. Br. 71° 15′ w. L.

Basques (Pays des), s. **Basken**.

Basqueville, s. **Bacqueville**.

Basra, s. **Bassorah**.

Bass, kl. Felsinsel in der Nordsee, an der Küste Schottlands, und zwar der Grafsch. Haddington, am Eingang der Bai von Forth; steil und unzugänglich, außer auf der Südseite. Merkwürdig ist die Höhle, welche den Felsen von NW. nach SO. durchbricht. Hat eine Süßwasserquelle u. einige Weide. Nur Seevögeln ist die Insel Aufenthalt. Der Gipfel: 56° 4′ 53″ n. Br. 4° 58′ 11″ w. L. 2) Meerenge zwischen Neu-Holland und Van-Diemens-Land; ohngefähr 50 Lieus von O. nach W. lang, und eben so breit. Paß entdeckte dieselbe im Jahr 1799. Durch viele Inseln darin ist die Schifffahrt sehr gefährlich.

Bassa, Stadt am gleichnamigen Fluß und Hafen an der Zahnküste in Ober-Guinea, SO. von Cavalla u. dem Cap Palmas; Handel.

Bassac, Df. in Frankreich, Dep. Charente, am Fluß dieses Namens; Weinbau. 900 Ew. Kampf der Katholiken u. Protestanten 1569.

Bassa-Dungram, Schneegebirge in Asien, zwischen Oeil. einer Prov. Thibets südl., u. dem südl. Tangut nördlich. An dem Ostabhang entspringt der Murus-Ussu, der mit dem Namen Kin-scha-kiang nach China fließt.

Bassam, St. an der Küste von Ivoire in Ober-Guinea, westl. von der Mdg. des Assinie u. WNW. vom drei Spitzen-Cap.

Bassange, Df. in Limburg, bei Mastricht; 700 E.

Bassano, 1) St. in der Lombardei, Prov. Vicenza, l. am Brenta, über den eine schöne steinerne Brücke führt, die 1822 erneut wurde; Seidenspinnerei und Seidenbleichen, Tuchmanufaktur und Kupfergeschirr; Handel mit Seide, Wein, Holz, Vieh u. a.; schlechtes Trinkwasser; Geburtsort des Philol. Manucci. 12,900 Ew. 45° 45′ 45″ n. Br. 9° 23′ 46″ ö. L.

Bassar, kl. Insel an der Ostk. von Ceram.

Bassas, 1) **Baxas**, Cap an der Ostk. Afrikas, SSW. vom Cap Guardafui. 2) **Bassas de India**, Insel im indischen Ozean, im Kanal von Mozambique, der Westk. Madagascars gegenüber.

Bassberg, Sebastiansberg, Bergstadt in Böhmen, Kr. Saatz; Bergbau auf Zinn und Silber, Spitzenklöppelei, Handel mit Schweinen und Bettfedern; 1300 Ew.

Bassecour, Altorf, Df. im schweizer K. Bern, SO. bei Porentrui, l. am Sorne; 800 Ew.

la Bassée, 1) St. in Frankreich, Dep. Nord, am gleichn. Canal; Baumwollen- u. Wollspinnerei; Fabr. von schwarzer Seife und Oel, Branntweindestillation, Töpferei, Gerberei, Färberei, Handel mit Getreide, Oelsaamen, Wein, Leinwand u. a. 2258 Ew. 2) **Canal de la Bassée**, Canal in Frankreich; ist nur e. Ableitung des Canals von Deule, bis zu dieser Stadt.

Bassel, in Hannover. 53° 10′ 12″ n. Br. 5° 11′ 3″ ö. L.

Basse-Oba, 1) Dorf in Belgien, Prov. Lüttich, bei Heron; 600 Ew. 2) **Basse-Pointe**, Kirchsp. u. Stadt auf der Nordk. der Insel Martinique. 3) **B.-Terre**, Hauptstadt auf der SWk. der Antillen-Insel St. Christoph, in einer Bucht; 6430 Einw. In der Nähe Salzteiche, aus denen jährlich an 100,000 Schfl. Salz gewonnen werden; lebhafter Handel. 4) Stadt auf der SWküste im Westen von Guadeloupe; der Hafen ist nicht gut. 9000 Ew. 15° 59′ 30″ n. Br. 61° 4′ 22″ oder 61° 5′ 15″ w. L.

Bassein, St. in Hindostan, Bombai, auf d. Küste, mit e. Hafen u. Handel.

Bassenheim, Df. in Preußen, Rheinpr., westl. von Coblenz; Schloß. 370 Einw.

Bassere, Df. in Frankr., Dep. Hautes-Pyrénées, westl. bei Bagnères de Bigorre; Mineralquelle.

Bassersdorf, Df. im schweizer K. Zürich, NO. von dieser St.; Hanfbau. 2260 Ew.

Basses-(Niedrige), Inseln, Gruppe vieler kl. Inseln, auch Tausend-Inseln genannt, im großen Ozean, nördl. von Neu-Guinea; zwischen 1° 12′ bis 1° 50′ s. Br. u. 141° 35′ bis 142° ö. L.

Bassevelde, Df. in Belgien, Prov. Ost-Flandern, bei Caprycke. 3460 Ew.

Bassignana, Fl. im Königr. Sardinien, Piemont, am Po, bei der Einmdg. des Tanaro; 3190 Ew.

Digitized by Google

Bassigny, kl. Landschaft in Frankreich, jetzt ein Theil des Dep. Haute-Marne.

Basilan, Insel des Sulu- oder Holo-Archipels, etwa 3 Lieus von Samboanga, der spanischen Veste der Insel Mindanao entfernt; Produkte sind: Reis, Holz, Zuckerrohr, Bananen, Aepfel u. a.; an den Küsten viel Fische, in dem Walde Dammhirsche u. wilde Schweine; schwach bevölkert.

Bassily, Dorf in Belgien, Prov. Hennegau, bei Enghien.

Bassoda, Stadt in Hindostan, Sindhyah-Staaten, r. unweit dem Betwa.

Basorah, Basrah, Bussrah, 1) Paschalik der asiat. Türkei, zwischen Persien, Arabien, dem Paschal. Bagdad und dem persischen Meerbusen; 150,000 bis 160,000 Ew., die entweder Nomaden (Beduinen) oder Ackerbauer (Fellahs) sind. In demselben vereinigen sich der Euphrat u. Tigris bei Korne; von dort heißt der Fluß Chath-el-Arab. Das Land ist flach und hat außer einigen Datteln keine Bäume. 2) Stadt und Hauptort des gleichn. Paschaliks, rechts am Chath-el-Arab. Ihr Umfang wird durch viele Gärten vergrößert, und hat große Bazars, voll von den Waaren Indiens, Persiens, Arabiens, Europas, besonders Englands. Durch Karavanen steht sie mit Bagdad, Damas u. a. in Verbindung. Die Ausfuhr sind vorzügl. Pferde u. Datteln. An 60,000 Einw., meist Araber. Sie wurde durch Khalif Omar 636 des Handels wegen gegründet, und blühte in ihrer damals günstigen Handelslage schnell auf. 30° 29′ 30″ n. Br. 45° 32′ 45″ ö. L.

Bassoues, St. in Frankreich, Dep. Gers; NW. bei Miranda; Mineralquelle. 1667 Ew.

Bassum, Fl. in Hannover, Grfsch. Hoya, ND. von Diepholz u. westl. von Hoya; Ackerbau. 1609 E.

Basta, kl. St. in Böhmen, Kr. Kaurzim, an der Elbe, östl. von Prag.

Bastan, 1) Thal in Spanien, Königr. Navarra, Prov. Pamplona, in den Süd-Pyrenäen, etwa 5 M. lang u. 3 M. breit. Weidereich, Kastanien u. Südfrüchte, Mais, Flachs und Getreide. 7700 Ew. in 14 Dörfern, von denen Elizondo Hauptort ist. 2) Dorf in der asiat. Türkei, Anatolien, Sandschak Boli, SW. von Amasiah; das alte Bithynium, Claudiopolis oder Antinopolis.

Bastatal, Insel im großen Ozean, an der OKüste Sumatras, bei der Mdg. des Indragiri; 0° 33′ s. Br. 101° 13′ ö. L.

Bastei, Berg in der sächs. Schweiz, bei Rathen an der Elbe; 943 F. ü. d. M., 630 F. ü. d. Elbnullpunkt der Dresdn. Elbbrücke.

Bastelica, Df. auf der Insel Corsica, OND. von Ajaccio; 2314 Ew.

Bastennes, Df. in Frankr., Dep. Landes, NNW. bei Amou, auf e. Höhe am Luy; 505 Ew.

Bastia, 1) stark befest. Stadt und Hafen auf der Ostk. der Insel Corsica; Ober-Tribunal. Sie liegt in schöner Ansicht amphitheatralisch am Meer, ist aber im Innern keineswegs schön. Der Hafen kann nur von kleinen Fahrzeugen benutzt werden. Naturhistor. Cabinet, Fabriken in Seife, Wachs, Leder, Liquörs; Korallenfischerei, Handel mit deren Erzeugnissen und mit Wein, Ziegenhaaren u. a. Hauptort des Depart. Golo, sonst Hauptst. der Insel. 12,846 Ew. 42° 41′ 36″ n. Br. 7° 6′ 59″ ö. L. 2) Fl. im Kirchenst., Deleg. Perugia.

la Bastide, 1) Dorf in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, SSW. bei Marmande; 1300 Einw. 2) **la Bast.-Armagnac**, St. in Frankreich, Dep. Gers, l. am Douze; 1722 Ew. 3) **la Bast.-de-Béarn**, Stadt ebd., Dep. Basses-Pyrénées; 960 Ew. 4) **la Bast.-de-Clarence**, St. ebend., Dep. Basses-Pyrénées, rechts am Joyeuse; Kupfer- u. Eisen (Asteley-) Minen; 2006 Einw. 5) **la Bast.-de-Levis, la Bast.-de-Montfort**, Dorf ebd., Dep. Tarn, ND. von Gaillac; 1204 Ew. 6) **la Bast.-de-Seron**, Stadt ebd., Dep. Ariège, zwischen dem Arize u. Lauzol, NW. bei Foix; Viehzucht. In der Gegend gelber und grauer Thon, woraus die Schmelztiegel der Glashütten in Arlons, Pointis u. a. Orte gemacht werden. 2991 Ew. 7) **la Bast.-des-Fenillans**, Df. ebd., Dep. Haute-Garonne; 700 Einw. Cistercienser-Abtei. 8) **la Bast.-des-Jourdans**, Df. ebd., Dep. Vaucluse, OSO. bei Apt; Flintensteinbruch. 1000 Einw. 9) **la Bast. Fortonière**, Df. ebd., Depart. Lot, SO. bei Gourdon; 1420 Ew. 10) **la Bast.-l'Evêque**, Dorf ebend., Dep. Aveyron, östl. von Villefranche-de-Rouergue; 2900 Ew. 11) **la Bast.-sur-l'Hers**, Df. ebd., Dep. Ariège; Fabriken in Holz- u. Hornarbeiten und Kämmen. 12) **la Bast.-neuve**, Dorf ebd., Dep. Hautes-Alpes, östl. von Gap; Schieferbr. 855 E. 13) **la Bast.-Ronairoux**, Df. ebd., Dep. Tarn, OSO. von Castres; 2412 Ew. 14) **la Bast.-de-Villefranche**, Df. ebd., Dep. Basses-Pyrénées, westl. von Orthez; 625 Ew.

Bastiglia, Fl. in Modena, NNO. bei der Stadt Modena.

Bastimentos, unbewohnte kl. Inseln im Antillen-Meer, nahe an der Panama-Landenge (Isthmus), westl. von den Sambales-Inseln.

Bastogne, St. in Luxemburg, NO. von Neufchâteau; beträchtl. Handel mit Getreide u. Vieh, Wollmanufaktur; in der Gegend Torfmoore. 2300 Ew.

Bata, Fl. in Ungarn, Com. Tolna, s. **Batta**.

Batabano, sicherer und bequemer Hafen an der Südküste der Insel Cuba; 22° 43′ 19″ n. Br. 84° 45′ 56″ w. L.

Batacarang, Cap der Ostk. Sumatras.

Bata-Go-Day, St. auf der Westk. der Sunda-Insel Timor; 9° 3′ s. Br. 122° 25′ ö. L.

Batalha, Fl. in Portugal, Prov. Estremadura, SSW. bei Leiria, rechts am Lis; schöne gothische Klosterkirche mit dem Grabmal Don Juan I, der dieselbe zum Andenken seines Sieges (1385) über die Spanier baute; 1600 Einw.

Bataling, bedeutende und hohe Insel im großen Ozean, östl. von Celebes; 1° 21′ südl. Br. 121° 36′ östl. L.

Batang, Insel im Sunda-Archipel, an der Südw. Malaccas, westl. von der Insel Bintang, von der sie nur durch e. schmalen Kanal geschieden ist.

Batangas, Prov. der Insel Luzon; 1810: 131,917 Ew. und 12 Dfr. Der Hauptort ist gleichn., auf der Südk.; 13° 39′ n. Br. 101° 20′ ö. L.

Batany, St. und Hafen auf der Südk. der Halbinsel, die SO. von der Molukken-Insel Gilolo liegt; 0° 9′ n. Br. 126° 28′ ö. L.

Batar, Fluß in Ungarn, Ugotser Gespsch., zwischen dem Tur und der Theiß, in die er bei Tisza-Ujlak mündet.

Bataroa, Insel im gr. Ozean, an der Südk. der Insel Celebes, in der Bai von Bony; 4° 36′ s. Br. 118° 14′ ö. L.

Bataszek, Fl. in Ungarn, Com. Tolna, südl. vom Gerard am Sarviz; dem Theresianum zu Wien gehörig.

Batavano, Fl. u. Hafen auf der Südk. der Insel Cuba, SSW. von Havanna.

Batavia, 1) St. in New-York, Grafsch. Genesee; 1820: 2597, 1840: 4219 Ew. 42° 59′ n. Br. 78° 13′ w. L. Grw. 2) Hauptort in Ohio, Grfsch. Clermont; 1820: 1208, 1840: 2187 Ew. 3) Prov. auf Java oder Dschava, die einen Theil des ehemals einheimis. Königreich Jacatra umfaßt, und 1815: 332,015 Ew. zählte, von denen 279,621 Eingeborne, und 52,394 Chinesen waren. Davon zu unterscheiden ist das Guv. Batavia, das 15 Prov. der Insel Java (2055 QM.), der Insel Madura in 2 Prov. (100 QM.), und der Prov. Bantam auf Java (180 QM.), nebst Lampong auf Sumatra (410 QM.), insgesammt 2745 QM. u.

Digitized by Google

7,090000 Einw. umfaßt. 4) Die gleichn. Stadt auf der Nordk. Javas, am Tjiliwong, iſt die Hauptſtadt der ſämmtlichen niederländ. Beſitzungen in Oſt-Aſien, mit 62,600 Einw. 6° 8′ 55″ ſ. Br. 104° 32′ 57″ ö. L. Sie iſt für den niederländ. Handel im Orient die gr. Waarenniederlage und ein Verkehrsort, der ebenſowohl mit den Niederlanden ſelbſt, als mit dem übrigen niederländiſchen Indien, als mit England, Canton, Macao, Amerika, Japan, Frankreich, dem britiſchen Indien, Siam, Manila, Schweden, Hamburg, Neu-Süd-Wales, dem Cap der Guten Hoffnung, Mauritius und Cochin-China verkehrt. Die Lage der Stadt iſt ſehr ungeſund, weshalb ihre ehemal. ſtarke Bevölkerung von 300,000 (10,000 Europäer oder Kreolen, 190,000 Malaien, Javaer, Hindus, und an 100,000 Chineſen, bis auf den jetzigen geringen Beſtand zuſammengeſchmolzen iſt. Der Hafen iſt weit und ſicher, wenn auch nicht tief; die Rhede: 5° 57′ 15″ ſ. Br. 104° 34′ 42″ ö. L. Die ausgezeichneten Gebäude der Stadt ſind die lutheriſche Kirche, das Militairhoſpital, das Rathhaus, der Pallaſt von Weltevreden, die großen Kaffeemagazine, das Haus des Generalgouverneurs in Ryswyk, dem geſundeſten Theil der Stadt. Im J. 1828 betrug die Einfuhr in Batavia an 17,976093 bataviſche Gulden, und die Ausfuhr an 17,199435 Guld. Die Gründung der St. geſchah 1619 durch die Holländer, nachdem ſie die Engländer vertrieben und den König von Jacatra beſiegt hatten; im Jahr 1811 eroberten die Engländer die St., und gaben ſie den Holländern erſt 1816 zurück.

Batchian, ſ. **Batſchian**.

Bateuly, kl. St. in Hindoſtan, Nizam, am Pury, weſtl. bei Dumravetty.

Batea, Fl. in Spanien, Catalonien, bei Tarracona weſtwärts.

Bateab, Fl. im mejican. Bundesſt. Yucatan, ſüdl. von Campeche.

Batebai, in der Mongolei; 44° 20′ 52″ n. Br. 109° 49′ ö. L.

Bateman, Bai an der SOK. Neu-Hollands, Neu-Süd-Wales, ſüdl. vom Cap Upright.

Batenburg, Fl. in den Niederlanden, Prov. Geldern, r. an der Maas, Schloß; 480 Ew. Iſt das alte Oppidum Batavorum.

Batesville, Hauptort der Grfſch. Independence in Arkanſas, am White-River.

Bath, Bathonia, 1) St. in England, Grafſch. Somerſet, in einem Thal, rechts am Avon, der hier ſchiffbar wird; Biſchofſitz, 3 Kirchen außer mehreren Kapellen, beſonders ſchön die gothiſche Kathedrale, mit einem 162 F. hohen Thurm, Bibliothek, kön. Pallaſt, Theater u. a. Die Stadt gilt für eine der ſchönſten in Europa. Ihre terraſſenförmige Lage iſt reizend, u. ihre alten Bäder, die ſchon die Römer als Aquae solis, oder Fontes calidi benutzten, ſind berühmt und ſehr beſucht, u. haben 93 bis 117° F. oder 27 bis 38° R. Wärme. 1820: 36,811, 1830: 38,000 Einwohner. 2) Grafſch. in Kentucky; 1820: 7961, 1840: 9763 E., davon 7708 Weiße, 104 freie Farbige, 1951 Sklaven; Hauptort Owingsville. 3) Grafſch. im Weſtern-Diſtr. von Virginia; 1830: 4008, 1840: 4300 Einw., davon 3170 Weiße, 83 freie Farbige, 347 Sklaven. Der Hauptort iſt gleichnamig, am Potomac, mit einer ſehr beſuchten Mineralquelle. 4) St. in New-York, Grafſch. Steuben, l. am Conhocton, ſüdl. vom Ontario-See; 1820: 2578, 1840: 4915 Einw. 42° 15′ n. Br. 79° 45′ w. L. 5) Ort in Ohio, Grafſch. Green; 1820: 1185 Ew. 6) St. in Nord-Carolina, Grafſch. Beaufort, l. am Pamlico, und unweit der Bucht dieſes Namens; guter Hafen. 7) St. in Maine, Gfſch. Lincoln, r. am Kennebeck, unweit der Meerküſte, NO. von Portland; Hafen, Schiffbau, Handel; 1820: 3026, 1840: 5141 Ew. 8) St. in New-Hampſhire, Grfſch. Grafton; 1820: 1498, 1840: 1595 Ew.

Bath, Batowe, Frauenmarkt, Fl. in Ungarn, Comit. Honth, Mark Bath, ſüdl. bei Puganz, am Szekencze; 1 kathol. und luther. Kirche; Wein- und Tabakbau, Handel mit Getreide. 2070 Ew. 48° 17′ 48″ n. Br. 36° 24′ 27″ ö. L.

Ba-thang, Hauptſtadt der Prov. Kam in Thibet, l. am Kin-chakiang oder Setſchou; 29° 33′ n. Br. 96° 35′ ö. L.

Bathgate, Fl. in Schottland, Grfſch. Linlithgow; Baumwollenweberei; 3263 Ew.

Bathurſt, 1) kl. neugegründete Stadt am Cap der Guten Hoffnung, unweit der Oſtgrenze des Caplandes, im Diſtr. Albany, am gleichn. Fluß, wo der Kowiet einmündet. 2) Stadt auf der SOküſte von Neu-Holland, im ſüdlichen Neu-Süd-Wales, in einer fruchtbaren Ebene, von den Engländern gegr. (1815), l. am Macquaire, auf einer Höhe, 2014 F. über dem Meer. 3) Niederlaſſung der Engländer an der Küſte von Senegambien, auf der Inſel Sete Marie, an der Mündung des Gambia, Fort; Ausfuhr von Wachs, Gold, Gummi, Häuten u. a. 4) Inſel an der Nordk. Neu-Hollands, bei der Inſel Melville. 5) wenig bekannte Einfahrt in die Nordk. Nordamerikas, öſtl. vom Cap Barrow, u. ſüdl. vom Melville-Sund.

Batignano, Fl. in Toscana, ND. von Groſſeto; 450 Einw.

les Batignolles, les Batignoles, große Gemeinde in Frankreich, Dep. Seine, die eigentlich eine Vorſtadt von Paris iſt, indem ſie im N. an die Barriere von Clichy ſtößt, u. ſich an dem Abhang zur Seine ausbreitet; 11,566 Ew.

Batiscan, tiefer und breiter Fluß in Unter-Canada, der in dem Gebirge weſtl von Quebeck entſteht, u. bei dem gleichnam. Ort in den St. Lorenz-Strom mündet; ſchwer zu befahren.

Batiza, Df. in Ungarn, Marmaroſer Geſpſch.; Szikulaer Sauerbrunnen.

Batoa, 1) St. in Ober-Guinea, NW. vom Cap Palmas; Pfefferhandel. 2) eine der Fidſchi-Inſeln; nördl. Spitze: 19° 47′ 45″ ſ. Br. 179° 11′ 15″ ö. L.

Batoe-Manoa, Hafen der ſüdl. Halbinſel der Inſel Celebes, in der Bai Boni. 2° 32′ ſ. Br. 118° 20″ ö. L.

Baton-Rouge, 1) **Eaſtern**, d. h. öſtliches, Parochie in Louiſiana; 1820: 5220, 1830: 6698, 1840: 8138 Einw., davon 3750 Weiße, 182 farbige Freie, 4206 Sklaven; Hauptort Concordia. 2) **Weſtern**, d. h. weſtl., Parochie ebd.; 1820: 2335, 1830: 3084, 1840: 4638 Ew., davon 1371 Weiße, 120 farb. Freie, 3147 Sklaven. Gleichn. Hauptſtadt, links am Miſſiſſipi; Produkte ſind Baumwolle, Mais, Zuckerrohr; Univerſität, 1838 gegründ. mit 4 Lehrern, 45 Studir., Bibliothek (300 Bde.); 1820: 1100 Ew.

Batopilas 1) **(San Pedro de)**, Bergwerksſt. im mejican. Bundesſtaat Chihuahua, am weſtl. Abhang der Cordilleren, in einer tiefen Schlucht; warmes aber geſundes Klima. 2) **Rio de Batopilas**, Fl ebd., durch zwei Bäche gebildet, die zwiſchen Lloredo und S. Joaquin in der Sierra Madre entſpringen; fließt gegen W. in den Staat Cinaloa, u. mündet als **Rio del Fuerte** in den californ. Meerbuſen.

Batorkeszi, Fl. in Ungarn, Comit. Gran, Mark Parkany, weſtlich von Gran; gräflich Palfy'ſches Schloß; Getreidebau, Weingärten, vorzüglicher Kopfkohl.

Batorz, Fl. im ruſſiſchen Polen, Guvern. Lublin; 580 Einw.

Batos, Fl. in Siebenbürgen, Comit. Kölös, am Lucz, SSO. von Bisztritz; 46° 50′ 43″ n. Br. 22° 21′ 15″ ö. L. Die Ew. ſind meiſt Sachſen.

Batraka, Batrixea, Hafen im mittelländiſchen Meer, in der Küſte der Barka-Wüſte, bei der Mdg. des Wadi-Nabil.

Batres, Fl. in Spanien, Prov. Toledo, SW. von Madrid, l. unweit des Guadarama.

Digitized by Google

Batrinu, Berg in Ungarn, womit die Karpathen aus dem Dobokaer und Torbaer Gespannschaften an die Ostgr. der Bihaver Gesp. treten. Aus dem Batrinu entwickeln sich alle Berge im Osten des letztern Comitats, namentlich aber zwei Aeste: der untere, die Grenze zwischen den Bihaver, Sarander u. Arader Gesp., und mit dem oberen Ast das Thal des schwarzen Körös bildend. Derselbe steht von dem Berg Moma NW., u. geht bei Kotsuba u. Fekete Györös aus. Theile dieses mächtigen Gebirgszugs sind der Gyalu-Ripi, Kalinyäsza und der sehr hohe u. kahle Bihar bei Pojana; da, wo das Gebirge aus Siebenbürgen tritt, der Moma, bei Belavar die Magéra, und westl. der Plaszhegy. Alle liegen zwischen der schwarzen und weißen Körös, und enthalten viel edles Metall. Der obere Zweig, Sytina de Piatra und Gutsolata theilt sich bei Kumunetzel in vier Zweige, von denen e. sich nach Siebenbürgen richtet, der andere zwischen dem Biharer u. Clausenburger Comitat die Grenze bildet; der dritte gegen N. und dann gegen W. streicht und verschiedene Zweige ausbreitet, von denen der längste zwischen den Bächen Holiada und Pokola bis zum schwarzen Körös sich erstreckt. Alle diese stehen zwischen der schwarzen und schnellen Körös, und verlaufen sich in die Ebene in der Gegend von Groß-Wardein, Vizes-Gyan, Panosda und Görbed. Der vierte Zweig reicht bis Belenyes.

Batrun, Fl. in der asiat. Türkei, in Syrien, am Meer; sichere Rhede, Seidenhandel.

Batsch, Gesp. u. Marktfl. s. **Bacs**.

Batscher- (Bacser-) oder Franzens-Canal in Ungarn, beginnt oberhalb Monostorszegh, führt bei Zomber, Szivatz, Tservenka, Kula, Verbasz, St. Tomas und Turia vorüber in die Theiß bei Földvar. Er ist 14½ Meilen lang, 10 Klaftern breit, 4 bis 6 Schuh tief, und wurde von 1793 bis 1802 gebaut für 3,200000 Fl. Conv. M., und hat 5 Schleusen. Dadurch wird die Schifffahrt um 47 Meilen verkürzt. Man transportirt Getreide, Bauholz, Erz, Tabak, Häute, Kohlen u. a.

Batschian, eine der Molukken-Inseln, NO. von Dshilolo, von derselben durch den Kanal Patientia getrennt; gebirgig aber fruchtbar an Sago, Gewürznägeln, Cocos u. a.; hat auch Gold. Die Bewohner sind Malaien und Muselmänner, und stehen unter holländ. Oberhoheit. Westlicher Gipfel: 0° 45′ 30″ s. Br. 125° 9′ 30″ ö. L.

Batsta, Fl. in Schweden, Län Christianstad, an einer Bucht des Cattegat, SSW. von Halmsta; Fischerei und Schifffahrt. 560 Ew. 56° 26′ 3″ n. Br. 10° 30′ 7″ ö. L.

Batta, 1) **Bata**, Fl. in Ungarn, Com. Tolna, Mark Földvar, rechts an der Donau, SSO. bei Bataszek; Weinbau. 46° 8′ 15″ n. Br. 16° 27′ 30″ ö. L. 2) Insein im großen Ozean, s. **Babiajauen**. 3) das rohe Volk im Norden Sumatras; kleiner u. weniger braun als die Malaien, Menschenfresser. Ihr Land grenzt an die holländischen Besitzungen, reich an Gold, Benzoe u. Kampher, Mais, aber Reis wächst nicht.

Battack, Battock, Berg in Schottland, auf der Grenze der Grafsch. Aberdeen, Forfar u. Kincardinn; 575 Toiss. ü. d. Meer.

Battaglia, Df. in der Lombardei, Prov. Padua, am Kanal Monselico, SSW. bei Padua; warme Mineralquellen. 2454 Ew.

Battalah, St. in Hindostan, Seiks-Staaten, Lahore, NO. von Amretsir, in einer Ebene.

Battalen, Insel in der Nordsee, an der K. Norwegens; 61° 38′ n. Br. 2° 30′ ö. L.

Battanta, Insel im gr. Ozean, NW. von Neu-Guinea, von der Insel Sallawatty durch die Pitts-Straße, und von Waigiu durch die Dampiers-Straße geschieden.

Battaszek, s. **Bataszek**.

Battecollah, bedeutende St. im engl. Hindostan; Reisbau. 13° 56′ n. Br. 72° 17′ ö. L.

Battelau, Fl. in Mähren, Kr. Iglau, NNW. bei Teltsch, an der böhm. Grenze; 1462 Ew.

Battenberg, Stadt in Hessen-Darmstadt, Prov. Ober-Hessen; rechts am Eder, NNW. von Marburg u. nördl. von Giessen; Eisenhammer, Pottasche. 960 Ew.

Batten-Kill, Fluß in den Vereinigten St. Nord-Amerikas, entspr. in Vermont, Grfsch. Bennington, u. mündet in den Hudson in New-York.

Batterſea, Df. in England, Gfsch. Surrey WSW. bei London, r. an der Themse, die dort überbrückt ist; schöne Lage. 5540 Ew.

Batticala, Baticalo, Insel im indischen Meer, an der Ostk. Ceylons, mit einem kleinen Fort, u. einem kl. von Hindus u. Muhamedanern bewohnt. Ort. Die Berge sind bewaldet.

Battice, Df. in Belgien, Prov. Lüttich, bei Herve; 4300 Ew.

Battignies, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, bei Charleroi; 450 Ew.

Battina, Dorf in Ungarn an der Donau, Baranyer Comitat; Fundort römischer und türkischer Münzen, Ueberfahrt über die Donau nach dem Batscher Comitat.

Battincourt, Weiler in Luxemburg, bei Messancy.

Battle, Marktfl. in England, Grafschaft Susser, NW. von Hastings, in einem tiefen Thal; merkwürd. wegen des Siegs Wilhelms des Eroberers über Harold 1066, 14. Octbr., wodurch Englands Schicksal entschieden wurde. Um die zum Andenken hier gebaute Abtei entstand der Flecken, der von dem Kampf den Namen erhielt.

Battoa Battua, beträchtliche Insel im indischen Ozean, an der Westk. Sumatras.

Battou, 1) Ort an der Pfefferküste in Ober-Guinea, westl. von Kruh-Settva. 2) kleine Insel an der Küste Malaccas in Hinderindien, östl. von der Insel Salanga.

Battulakki, Hafen an der Südküste der Philippinen-Insel Mindanão. 5° 40′ n. Br. 122° 40′ ö. L. und östl. davon das gleichn. Cap.

Battum, Schloß auf der holländ. Insel Ameland; 53° 26′ 32″ n. Br. 3° 21′ 1″ ö. L.

Batty-Malve, le Quoin, eine der Nicobar-Inseln, im bengal. Golf, südl. von Carnicobar.

Batu, Mintão, bedeutende Insel an der NOk. Sumatras, NW. von Si-Biru oder Mantawai, und SO. von Nias; mit e. Vulkan, u. ist durch e. Kolonie von Nias bewohnt.

Batu-Bara, Fluß u. gleichn. Ort auf der NOk. Sumatras, an der Str. von Malacca.

Batuchi, Ort und Paß in Morea, südl. von Tripolitza.

Batuesina, Df. in Serbien, südl. von Semendria; 1689 Schlacht zwischen den Oestreichern u. Türken.

las Batuecas, ein kleiner Bezirk im westl. Spanien, SW. von Salamanca und östl. von Ciudad-Rodrigo, von so hohen Gebirgen umgeben, so daß im Winter die Sonne nur 4 St. hineinleuchtet, und die Bew. fast abgeschlossen darin leben. Dies Thal wird von einem kl. Fluß bewässert.

Batum, St. in der asiat. Türkei; 41° 38′ 40′ n. Br. 39° 18′ 40″ ö. L.

Batureja, Ort an der Küste von Rumelien, südl. von Inada.

Baturin, St. in Rußland, Guvern. Tschernigow, in einer schönen Gegend am Seim; gräfliches Schloß. 5000 Ew.

Batursko-Wola, gr. Dorf in Gallizien, Kreis Bochina; 2260 Ew.

Digitized by Google

Batz, Df. in Frankreich, Dep. Loire inſér., an der Seeküſte bei Guerande, mit Salzſümpfen; ein kleiner Fiſcherhafen. 3643 Ew.

Batzuch, Dorf in Ungarn, Sohler Geſpannſchaft; Sauerbrunnen.

Bau, Dorf und Kirchſp. in Schleswig, nördl. von Flensburg; 1320 Ew. Pferdemarkt.

Baubel-Thouap, die größte der Pelew-Inſeln; 7° 37′ n. Br. 132° 8′ ö. L.

Baucherville, Df. in Unter-Canada, r. am St. Lorenzſtrom, NO. von Montreal.

Bauco, Fl. im Kirchenſtaat, Delegat. Froſinone; 3000 Einw.

Baud, St. in Frankr., Dep. Morbihan, ſüdl. von Pontivy; 5120 Ew.

Sct. Baudel, Dorf in Frankreich, Depart. Cher, nördl. von Lignières; Eiſenhämmer und Hochöfen.

Bauernloch, das bei Neufen in Würtemberg, eine kleine Tropfſteinhöhle am Abhang von Hohen-Neufen.

Bauernwald (kleiner), in Böhmen bei Hayesbach, unweit Sebnitz; 1506 F. ü. d. M., 1193 F. ü. d. Elbnullpunkt der Dresdn. Elbbrücke; Signal: 51° 1′ 56″ n. Br. 12° 2′ 25″ ö. L.

Bauersbach, Weiler in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Oehringen; wegen ſeines vorzüglichen Wieſenwachſes die Schmalzgrube genannt.

Bauerwitz, Stadt in Preußen, Prov. Schleſien, OSO. von Leobſchütz; Schuhmacherei, Linnenweberei, Töpferei. 2100 Ew.

Baugé, 1) Stadt in Frankreich, Dep. Maine-Loire, rechts am Couanon; Ober-Tribunal, Leinen- u. Wollenfabriken, Handel mit Holz und Vieh. 3300 Einw. 47° 32′ 32″ n. Br. 2° 26′ 34″ w. L. 2) **Baugé-le-Vieil**, Df. ebd., SW. von Baugé. 1850 Ew.

les Bauges, Belgine Allobrogum, Gebirgsgegend im Königr. Sardinien, Savoyen, von dem Cheran durchſtrömt; fruchtb. an Weizen, Gerſte u. Weiden. Der Hauptort heißt Chatelard.

Baughman, Ort in Ohio, Grfſch. Wayne; 1820: 553 Ew.

Baugi, Weiler in der Schweiz, Kanton Waadt, am Blaye.

Bauguies, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, bei Tournai; 790 Ew.

Baugy, 1) Nebenfluß des Djumna in Hindoſtan, Allah-Abad, rechts. 2) Fl. in Frankreich, Dep. Cher, öſtl. von Bourges; 887 Ew.

Baujan, Boujean, Dorf in der Schweiz, Kant. Bern, NNW. von dieſer St.; Eiſenhammer, Drahtzieherei.

Bauland, ein Landſtrich in Baden, im Unterrheinkreis.

Bauld, Cap im britiſchen Nord-Amerika; 51° 39′ 45″ n. Br. 57° 47′ 50″ w. L.

Baule, Df. in Frankreich, Dep. Loiret, SW. bei Orleans, rechts an der Loire; vorzügl. Saffranbau. 2095 Ew.

Baulers, Dorf in Belgien, Prov. Süd-Brabant, bei Brüſſel, noch näher bei Nivelles. 600 Ew.

Baulmes, Baume, Beaume, Df. im ſchweizer Kant. Waadt, am Fuß des Aiguille de Baume, nördl. von Lauſanne; ſehr alte Kirche. 630 Einw. 4800 F. hoch.

Baulon, 1) Df. in Frankreich, Dep. Allier, l. unweit der Loire; 1400 Ew. 2) Df. ebend., Dep. Ille-Vilaine, nördl. von Lobeac; 1406 Ew.

Bauma, Fl. und Pfarrgemeinde im Schweizer K. Zürich, im gleichn. Thal; Handel mit Vieh u. Butter, Seidenweberei.

Bauman-Inſeln, bewohnte Gruppe im großen Ozean, in dem von Roggewen 1772 entdeckten und nach ihm benannten Archipel; heute auch **Samoa** genannt. Die größte der Inſeln hat etwa 4 M. Umfang u. guten Ankergrund.

Baumanns-Höhle, große Stalakitenhöhle im Harz in Braunſchweig, Diſtr. Blankenburg, im Bode-Thal, ½ St. von Elbingrode, wo die Führer zu dieſer und der Bielshöhle wohnen. Ein Bergmann, nach dem ſie benannt iſt, entdeckte ſie 1660. Sie beſteht aus ſechs Haupt-Grotten nebſt einer Menge kleinerer. Kaum 1000 Schritt davon iſt die **Bielshöhle** mit 15 Höhlen.

Baume, 1) ſ. **Baulmes**. 2) **la Sete Baume**, Berg in Frankreich, Depart. Var, in den Seealpen, WSW. von Brignolles; 492 Toiſen über dem Meer. Auf dem Gipfel befindet ſich eine Höhle, worin nach der Sage die heil. Magdalene die letzten 30 Lebensj. als Büßende gelebt haben ſoll. Eine Quelle ſpringt in der Tiefe der Grotte, die 10 Toiſ. lang u. über 3 F. hoch iſt. Am Pfingſtmontag und am 22. Juli wallfahrt das Volk hierher. 3) **Baume-les-Dames**, St. in Frankreich, Depart. Doubs, rechts unweit dem Doubs, am Eingang zu einer Ebene, die von Gebirgen umgeben iſt; Ober-Tribunal. Papiermühlen, Gerbereien, Glasfabriken, Eiſenwerke, Viehhandel. 2467 Ew.

Baum-Erlenbach, Pfarrdf. in Würtemb., Jaxtkr., OA. Oehringen; 451 Ew.

Baumgarten, 1) Df. in Preußen, Prov. Schleſien, Rgbz. Reichenbach, Kr. Franckenſtein; 950 Ew. 2) Fl. in Oeſtereich, unter der Enns, Kr. Unter-Manhartsberg, SW. bei Feldsberg.

Baumgartenberg, Ort in Oeſtereich, Mühlkr., SW. von Grein.

Baumholder, St. in Preußen, Rheinprov., Rgbz. Trier; am Hundsrück, Fürſtenth. Lichtenberg, NO. von Sct.-Wendel; Agatbrüche. 950 Ew.

Baumkirchen, 1) Dorf in Tyrol, Unter-Innkr., am Inn, ONO. von Inſpruck; Mineralbäder. 2) Df. in Baiern, SW. von München; 48° 7′ 51″ n. Br. 9° 17′ 45″ ö. L.

Bäumle, Dorf in Tyrol, Bregenzkreis, am Conſtanzer See; Hafen; im Frühjahr bedeutende Weinpfählmärkte.

Baunach, 1) Nebenfluß des Main rechts, der ſüdl. von Königshafen entſpringt, und bei dem gleichn. Fl. nördl. von Bamberg mündet. 2) Fl. in Baiern, Unter-Franken (Unter-Mainkr.); Weizen- u. Hopfenbau, viel Heu. 960 Ew.

Baundelteich, kleines Felſenthal in Würtemberg, zwiſchen Graveneck u. Steingebronn, OA. Münſingen, wo ſich viel ſeltene Alpenpflanzen finden.

Baunei, Df. in Sardinien, Bez. des Cap Cagliari, auf der Oſtk.; 1563 Ew.

Baures, Fluß in dem argentiniſchen oder laplatiſchen Freiſtaat Buenos-Ayres, der bei la Conception in den Guarayos-Gebirge, im N. der Chiquitos-Lande entſpringt, und ſich mit dem Rio Branco, Guapara u. Itonamas vereinigt.

Bauſchlot, Df. in Baden, Mittelrheinkr., SO. von Karlsruhe; 804 Ew.

Bauske, St. in Rußland, Guv. Kurland, an der Aa; 150 H., 1100 Ew. Getreidehandel.

Bauſtetten, Pfarrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Biblingen, an der Rottum; 484 Ew.

Bauterſem, Dorf in Belgien, Süd-Brabant, bei Tirlemont; 600 Ew.

Bautſch, Budiſſow, erzbiſchöfl. St. in Mähren, Kr. Prerau, NO. von Olmütz; Flachsbau, Weberei. 2700 Ew. 49° 47′ 50″ n. Br. 15° 16′ 41″ ö. L.

Bautzen, Budiſſin, 1) St. im Königr. Sachſen, Hauptſtadt der Ober-Lauſitz; auf einem Granitberge rechts an der Spree, 680 par. F. ü. d. Meer; Sitz der ſächſiſch-oberlauſitzer Landesbehörden, Gymnaſium, Schullehrerſeminar, Domkapitel, Stiftskirche zu St. Peter, worin abwechſelnd die Katholiken und Proteſtanten Gottesdienſt halten, 2 Bibliotheken, Gewandhaus, das alte Schloß Ortenburg auf einem ſteilen Felſen; Tuch-, wollene Strumpf- und baumwollene

Digitized by Google

Mützenfabriken, Barchent u. a.. Handel in Leinwand u. Ind. 1837: 8460, 1840: 8676 Ew., also im Einw.-Verhältniß die 7te Stadt im Königreich. Sieg der Franzosen über die Preußen 1813, 20. und 21. Mai. Peterskirchthurm: 51° 11′ 10″ n. Br. 12° 5′ 26″ ö. L. 2) Kreisdirectionsbezirk besteht aus zwei Amtshauptmannschaften, begreifend die Aemter: Budissin, Camenz, Löbau und Stolpen; 1832: 253,051, 1834: 257,441, 1837: 262,913, 1840: 270,515 Einw., davon waren Protestanten 1834: 15129, 1837: 14011, 1840: 14867; Katholiken 1834: 1158, 1837: 1122, 1840: 1130; keine Juden. Die Kreisdirection umfaßt 13 St. u. 611 Dfr. In den St. lebten 1837: 37,311, 1840: 38,439, in den Dfr. 1837: 225,602, 1840: 232,076.

Banvechain-Tourinnes, Df. in Belgien, Prov. Süd-Brabant, bei Louvain.

Banville, Df. in Frankreich, Dep. Seine infér., NNO. bei Yvetot.

Banwelz, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, bei Chimai: 620 Ew.

les Baux, 1) kleine St. in Frankreich, Depart. Bouches-du-Rhône, SO. von Arles; Del. 570 Einw. 2) **Baux-de-Breteuil**, Dorf in Frankreich, Depart. Eure, NW. bei Breteuil; 1621 Ew.

Bauzac, Df. in Frankr., Dep. Haute-Loire, NW. bei Monistrol: 2597 Ew.

Bauzille-du-Putois, Fl. in Frankreich, Depart. Hérault, NNW. von Montpellier, links am Fluß Hérault; merkw. Grotte Baume de las Doumaisellas. 1600 Ew.

Bavang, Ort an der SWküste der Philippinen-Insel Luzon.

Bavay, St. in Frankreich, Dep. Nord, OSO. bei Valenciennes, NNW. von Avesnes; Fabriken in Eisenblech, Nägeln, Ketten, Eisenbändern, Ackerbaugeräthen u. a., Kupfergießerei, Seifenfabriken, Gerberei; in der Gegend viele römische Ueberreste von Bavacum. 1575 Ew.

Bave, kl. Fluß in Frankreich, Dep. Lot; entspr. bei Tronquière und fließt oberhalb Cavennac l. in die Dordogne.

Bavel, Dorf in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, bei Breda.

Bavendorf, hoch u. schön liegender Pfarrweiler in Würtemberg, Donaukr., OA. Tettnang; 166 Ew.

Baveno, Fl. im Königreich Sardinien, Provinz Pallanza, westlich am Lago maggiore, am Fuß eines Berges; Fischerei, Marmorbrüche, Porzellanerde. 600 E.

Bavent, gr. Df. in Frankr., Dep. Calvados, OND. von Caen; 9681 Ew.

Bavichove, Df. in Belgien, Prov. West-Flandern, bei Courtrai; 1000 Ew.

Bavillier, Dorf in Frankreich, Dep. Haut-Rhin; SW. von Béfort; 450 Ew.

Bavispe (Rio Grande de), Fluß, der ohngefähr in 30° 15′ n. Br. 107° 38′ w. L. Grw. aus einem kl. See am Westabhang der Sierra Madre im mexican. Bundesstaat Chihuahua kommt; strömt anfangs nach N., bald aber im weiten Bogen in dem Staat Sonora gegen S., nimmt mehrere kleine Flüsse auf, und mündet bei dem alten Bergwerksort Todos Santos, ohngefähr 28° 86′ n. Br. 108° 25′ w. L. Grw. in den Rio de Yaqui oder Yaqui.

Bavorow, s. **Baran**.

Bawang, Berg auf der Westk. von Borneo östl. von Mampava.

Bawdsey, Df. in England, Grafsch. Suffolk, an der Mdg. des Deben, SO. bei Ipswich; kl. Hafen. 500 Ew. 52° 0′ 39″ n. Br. 0° 55′ 32″ w. L.

Bawtry, Fl. in England, im West-Riding der Grfsch. York, l. am Idle; bedeut. Handel mit Mühlsteinen u. Blei; 1150 Ew.

Baya (oder nach der neuen spanis. Orthographie **Vaja** (wie die folgend. Namen), Spitze der Ostk. von Venezuela, nördl. an der Mdg. des Orinoco.

Bayada de-Santa-Fé, St. im argentin. Freist. Buenos-Ayres, l. am Paranna, NNW. von Buenos-Ayres. 31° 44′ n. Br. 61° 4′ w. L.; viel Kalk.

Bayo, Bajo, 1) kanar. Insel, NW. bei Porto Santo, fast senkrecht an 200 Fuß hoch. 2) **Bayo nuevo**, kl. Klippen-Insel im Golf von Mejico; 15° 56′ n. Br. 81° 30′ w. L.

Bayos, 1) **de Combol**, Klippen im Golf von Mejico, südl. von Jamaica; 15° 36′ n. Br. 80° 20′ w. L. 2) **Bayos de Pedras**, Klippen an der Westk. Afrikas, an der Küste von Biafra in diesem Golf. 3) **Bayos de Santa Clara**, s. **Bayamo**. 4) **B. de Villa Lobos**, kl. Inselgruppe zwischen dem Mulgraves-Archipel u. den Sandwich-Inseln.

Bay, 1) gr. See auf der Philippinen-Insel Luzon, westl. von Manilla. 2) **Große Bay**, Bucht an der Westk. Afrikas, zwischen dem Cap Blanco nördl. und dem Cap Mirik südl. Zu derselben führt eine Karavanenstr. von Timbuktu durch die Sahara nach Arguin (Agaden).

Bayabang, Ort im Innern Javas, SO. von Batavia.

Baya-Guana, Fl. auf Haiti, NNO. von Santo-Domingo.

Bayamo, San-Salvador, Stadt im Ostheil Cubas, NW. von Santiago, l. am Cauto, an dem gleichnam. Canal oder der Meerenge zwischen Cuba und den Klippeninseln Bayos de Santa Clara; 12000 Ew.

Bayan-Dziroukh, Gebirge im Lande der Khalkha-Mongholen.

Bayanio, kl. St. auf Cuba, an e. Fluß, NW. von Santiago; Tabakbau.

Bayan-Kara, 1) Geb. in der Mandshurei, Prov. Gkirin-Ulah. 2) Geb., wodurch Tangut von dem südl. Thibet geschieden wird.

Bayano, Fluß in Panama, der in dem Geb. des Isthmus entspr., von O. nach W. fließt, und in die Bai von Panama mündet.

Bayan-Oforo, steiler Berg in der Mandshurei, l. am Dsungari-Ula; gegenüber, jenseit des Flusses befindet sich die Station Bayan-Oforo zum Schutz des gleichn. Thors.

Bayan-Sola, 1) Berg im Lande d. Khalkha-Mongholen, und gehört zu der hohen Tangnu-Bergkette. 2) Berg in Turkestan, im Lande der Kirghisen Kaisaks.

Bayão, Baião, Fl. in Brasilien, Prov. Para, r. am Fluß Tocantins, südl. unterhalb dessen Mdg.; von Indiern u. einigen Weißen bewohnt.

Bayards, zwei Dfr. im schweizer K. Neuschatel, westl. von Boudry; **B. les-Grands**, 410 Ew.; **B. les-Petits**, 200 Ew.; Uhrmacherei, Viehzucht.

Bayas, fischr. Fluß in Spanien, Prov. Alava; entspr. am Südabhang des Berges von Gorbea, fließt von N. nach S. in den Ebro.

Bayazid, St. in der asiat. Türkei, Van, SSW. von Eriwan, in der Tiefe eines engen Gebirgsthales; Citadelle, zwei Kirchen, drei Moscheen, ein schönes Kloster, Baumwollenweberei; 15,000 Einw. 39° 19′ n. Br. 42° 6′ ö. L.

Bayden, Fl. in Spanien, NW. von Guadalajara, bei Siguenza, l. am Henares.

Baye, Df. in Frankreich, Dep. Marne, SW. von Epernay; 690 Ew.

Bayender, Bainder, St. in der asiat. Türkei, Anatolien, NO. bei Tireh; Reis- u. Gartenbau, Handel. 2000 Einw.

Bayenette, Cap auf Haiti. 18° 12′ n. Br. 75° 17′ 31″ w. L.

Bayerbach, Fl. in Oestereich, Land ob der Enns, Inn-Viertel, westl. von Efferding; Schloß.

Bayern, s. **Baiern**.

Bayes, unbedeut. Stadt im Königreich Neapel, WSW. bei Neapel; Hafen, berühmte Bäder. Ruinen des röm. Bajae.

Digitized by Google

Bayeux, die alte Civitas Bajocassium, oder Bajocae, St. in Frankreich, Dep. Calvados, unweit der Küste, in einem von dem Aure bewässerten fruchtbaren Thal; gothische Kathedrale mit schönem Portal und drei kühn gebauten Thürmen; der ehemal. bischöfliche Pallast ist jetzt Stadthaus, und das Seminargebäude die Kaserne. In der Kirche wird der berühmte Teppich Tapisserie de Bayeux der Königin Mathilde bewahrt; Ober-Tribunal, Handelskammer, Suffraganbischoffitz, erzbischöfl. Bibliothek; Fabriken in berühmten Spitzen, Calicots, Percals, Porzellan, Hüthen, Tischzeugdamast, Baumwollspinnerei, Papiermühlen, Färbereien, Gerberei; Handel mit Blumenzwiebeln, Hanf und Butter (wöchentlich 18 bis 20 Milliers) nach Paris. Kathedrale: 49° 16′ 35″ n. Br. 3° 2′ 27″ w. L. Geburtsort Alain u. Jean Chartiers, Olivier Basselins, des Erfinders des Vaudeville oder eigentl. vau-de-vire. 9318 Ew.

Bayem, Df. in Belgien, Prov. Ost-Flandern, bei Oosterzenle; 700 Ew.

Bayhi, kl. Königreich von Wankarah in Ober-Guinea, landwärts von der Biafra-Küste, zwischen den Königreichen Pahmway und Chaybi nördl. und Vola südl.

Bayladores, Ort u. Kirchsp. in Venezuela, Distr. Maracaybo, SW. von Merida.

Baylen, Fl. in Spanien, Prov. Jaen, am Fuß der Sierra Morena, und beherrscht die Straße aus Castilien nach Andalusien; nördl. von Jaen. 2500 Ew.

Bayligne, Insel im atlant. Ozean, an der Küste Brasiliens.

Baynetta, Bainet, kl. Stadt u. Bucht auf der Südk. Haitis.

Bayon, Fl. in Frankreich, Dep. Meurthe, r. an der Mosel, SW. bei Lüneville; 891 Ew.

Bayona, 1) Fl. in Spanien, Provinz Segovia, SSO. von Madrid, am Zusammenfluß des Jaranna u. Tajuna. 2) kl. Stadt ebend., Prov. Galizien, auf der Südseite einer Bucht im Ozean, zwischen dem Cap Sillevro südl. u. dem Berge Perro nördl; bequemer u. schöner Hafen; Strumpfhandel, Fischerei. 2600 E. 3) **Rio de Bayona, Rio de las Cañas**, Fluß im mexican. Staat Cinaloa, die Grenze gegen Jalisco. 4) **Islas de Bayona**, Insel an der atlant. Westk. Spaniens, Galizien, vor dem Busen von Bajona.

Bayonne, 1) im Alterthum Lapurdum, Stadt in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, am Zusammenfluß der Nive mit dem Adour, vor der Mdg. in den Ozean, unweit der Seeküste. Festung erster Classe, mit einem Arsenal-Depot; Ober-Tribunal, Handelskammer, Münze (Littra L.), mit einem Hafen für gr. Schiffe; Bischofssitz, Navigationsschule, Zeichenschule, schöne Bibliothek, Fabriken für Branntwein, Liqueur, Chokolade; Zuckerraffinerien. Niederlage für den Handel mit dem europäischen Norden u. Spanien. Hier werden auch die Schiffe zum Stockfischfang gerüstet. Es besteht aus: **Grand Bayonne** auf der linken Seite der Nive mit dem alten Schloß, **Petit B.**, zwischen der Nive und dem Adour, mit dem neuen Schloß, und **Faubourg du St.-Esprit**, abgesondert rechts am Adour, aber mit der Stadt durch eine lange Holzbrücke verbunden. In diesem Theil liegt die starke Citadelle auf einer Höhe mit Mauer und tiefen Graben umgeben, und beherrscht die Stadt. Kathedrale: 43° 29′ 29″ n. Br. 3° 45′ 57″ w. L. 2) Fluß in Unter-Canada, Grafsch. Warwick; entspr. im Hochlande, nördl. vom St.-Lorenzstrom, in den er mündet, gegen den Einfluß des Richelieu-Flusses.

Bayoreca, Bergwerksfl. und bedeutendster Ort im Partido Ostimuri des mexicanischen Bundesstaats Sonora; Bergbau. 2000 Ew. 27° 32′ nördl. Br. 111° 45′ w. L.

Bayppin, Bayppin, Insel an der Küste von Malabar, zwischen Cochin u. Cranganore, vom Festland durch einen schmalen Kanal, voll kleiner Inseln, getrennt.

Bayppur, Stadt im englischen Hindostan, Madras, Prov. Malabar, auf einer Insel mit Hafen, südl. von Calicut.

Bayr, Baier, Beyer, Basaltberg, östl. von Geisa, 2200 bis 2300 F. hoch; hängt mit dem Rhöngebirge zusammen, und gewährt eine vorzügl. Fernsicht.

Bayreuth, s. **Baireuth**.

Bays, Fl. in Frankreich, Dep. Mayenne, SO. von Mayenne; 2150 Ew.

Bayse, Baise, Fluß in Frankreich, entspringt im Dep. Hautes-Pyrénées, fließt an Trie und im Dep. Gers an Mirande, Valence, Condom, im Dep. Lot-Garonne an Nérac vorüber u. l. in die Garonne, unweit St.-Léger. Er nimmt r. die Baisolle, Layse Devant u. a., l. die Gelize auf.

Baza, 1) St. in Spanien, Prov. Granada, SO. von Cadix, am gleichn. Fluß; bedeut. Handel mit Hanf; 7000 Einw. 2) kl. Insel an der Westküste Afrikas im Meerbusen von Guinea, südl. an der Biafraküste.

Bazalewka, Fl. im europ. Rußland, Guv. Charkow, am Severnoi-Donetz.

Bazaleth, Distrikt im russischen Asien, Georgien, r. am Aragwi; fruchtbar. Darin der See Tba, voll Blutigel.

Bazalia, Fl. im europ. Rußland, Guv. Volhynien, SSW. von Zaslaw. 290 Ew.

Bazancourt, Dorf in Frankreich, Dep. Marne, NNO. bei Reims; große Wollspinnerei, die erste in Frankreich.

Bazardsjik, Hadsji-Oglou-Bazardsjik, Talar Bazardsjik, St. in Bulgarien; wichtige Lage zum Handel.

Bazar-Keui, Fl. in der asiat. Türkei, Sandschak Sivas, am Fuß eines Hügels; Wein, Tabak und Früchte.

Bazar-Khan, kl. St. in der asiat. Türkei, Anatolien, NW. von Satalieh, in e. Thal, am Fuß eines Berges, u. südl. gr. Sümpfe.

Bazaruto, Inselgruppe im Kanal von Mozambique, nördl. am Cap St. Sebastian.

Bazas, anfängl. **Cossio**, dann **Vasates**, Stadt in Frankreich, Dep. Gironde, auf einem Felsen an der Beuve; Ober-Tribunal, königl. Salpetersiederei, Ackerbaugesellschaft; alte Kathedrale; Gerberei, Handel mit Vieh, Leder, Holz u. a. 4446 Ew. 44° 25′ 55″ n. Br. 2° 32′ 47″ w. L. Ehedem hieß eine Landschaft um sie Bazadois.

Ste. Bazeille, St. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, r. an der Garonne; 2600 Ew.

Baziège, Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, NW. bei Villefranche, SO. von Toulouse. 1734 E.

Bazing, St. in Ungarn, s. **Pösing**.

Bazoches, 1) Dorf in Frankreich, Depart. Aisne, OSO. von Soissons, rechts am Vèle. 2) **B.-au-Houlme**, Df. ebd., Dep. Orne, NW. bei Argentan; 1300 Ew. 3) **la B.-au-Perche-Gouet**. Df. ebd., Dep. Eure-Loir, SSO. bei Nogentole-Rotrou; 2137 Ew. 4) **B.-les-Gallerandes**, Df. ebd., Dep. Loiret, NNO. bei Orleans; 1190 Ew.

la Bazoge, Fl. in Frankreich, Depart. Sarthe, NNW. bei Mans; Leineweberei; Eisenmine u. Kupferhammer Guadinière. 2328 Ew.

Bazoges-en-Pareds, Df. in Frankreich, Depart. Vendée, nördlich bei Fontenay, links am Loing. 1741 Ew.

Bazoille, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, SSW. von Neufchatel; Hochöfen.

la Bazouge-de-Chemeré, Dorf in Frankreich, Depart. Mayenne, an der Vaige; OSO. bei Laval; 1270 Ew.

Bazougers, Dorf in Frankreich, Dep. Mayenne, OSO. bei Laval; 1700 Ew.

Bazouges, 1) Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, NW. bei Château-Gontier; 1897 Ew. 2) Dorf ebd.

Digitized by Google

Depart. Sarthe, westl. bei la Flèche, rechts am Loir; vorzügl. rother Wein. 1823 Ew. 3) **la B.-du-Désert**, Dorf ebd., Dep. Ille-Vilaine, NNO. bei Fougeres; Papiermühlen. 2076 E. 4) **B.-la-Pérouse**, Fl. ebd., Dep. Ille-Vilaine, SO. bei Antrain; Glasfbr. 4500 Ew. die Gemeinde.

Baztan, s. **Bastan**.

Bazzano, Fl. im Kirchenstaat, Delegat. Bologna, am Samoggia; 3000 Einw.

Bea ..., die indischen oder hindost. Namen, welche die engl. Orthographie so schreibt, s. **Bi**.

Beach (Long), Insel an d. Küste New-Jersey's.

Beachy-Head, Cap der engl. Küste, Südk. der Grafsch. Sussex, zwischen Hastings und Brightheimstone. Den Seeleuten ist es unter dem Namen Sieben Felsen bekannt. 1690 besiegte hier die französ. die englisch-holländ. Flotte. Leuchtthurm: 50° 44′ 24″ n. Br. 2° 7′ 53″ w. L.

Beacon, kl. Insel im Pamlico-Sund, an der Küste North-Carolinas; 34° 57′ n. Br. 76° 42′ ö. L.

Beacons of Brecon, Berge in England, Süd-Wales, 2680 F. hoch.

Beaconsfield, Fl. in England, Grafsch. Buckingham, auf einer Höhe u. berühmt wegen seiner gesunden Lage; Viehhandel u. Manufakt. 1850 Ew.

Bealsbury, Ort in Kentucky, Grafsch. Hardin, am Rollingfork.

Beaminster, St. in England, Grafsch. Dorset, in einem fruchtbaren Thal, am Birton-Fluß, Segeltuchweberei u. Quincallerie. 2968 Ew.

Beamud, Fl. in Spanien, Prov. Cuenza, ONO. bei Cuenza.

Bear, 1) Insel im atlant. Ozean, an der SWk. Irlands, in der Bucht von Bantry; gebirgig, sehr rauh und befestigt. 2115 Ew. 2) kl. Insel im atlantischen Ozean, an der Küste Maine's, Grafschaft Georg. 3) **Black-Bear**, See in Nord-Amerika; schwer zu befischen wegen vieler Inseln. 4) **Great-Bear**, sehr tiefer See in Nord-Amerika, dessen Ufer Indier bewohnen. 5) **North-** und **South-Bear**, zwei kleine Inseln in der James-Bai in der Hudsons-Bai, an der Küste Neu-Britanniens. Die nördl. ist die bedeutendste. 6) **Bear-Creek**, Fluß in Alabama, entspringt in der Grafsch. Marion, fließt in den Tennessee, und ist die Grenze zwischen Alabama u. Mississippi. 7) **Bear-Sound**, Meerenge an der Küste Grönlands. 8) **Bear-Town**, St. Maryland, Grfsch. Caroline, SO. von Chestertown.

Bearfield, Ort in Ohio, Grfsch. Perry, SW. von Somerset; 1820: 428 Ew.

Bearn, 1) ehemal. Provinz u. Fürstenth. Frankreichs, im heutigen Dep. Basses-Pyrénées. 2) Vorgebirge der Küste Frankreichs im mittelländischen Meer, Dep. Pyrénées-oriental; Leuchtthurm: 42° 30′ 45″ n. Br. 3° 17′ ö. L.

Beasain, Fl. in Spanien, Prov. Guipuscoa, SW. von Villafranca; Eisenhammer.

St. Beat, St. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, an der Garonne; in trauriger Lage zwischen hohen Bergen, die ihm das Sonnenlicht rauben; Hutmacherei, Handel mit Holz, Pferden und Mauleseln. Ganz aus Marmor aus den nahen Steinbrüchen gebaut: Schieferbruch. 1300 Ew.

Beata, Cap auf der Südk. der Insel Haiti; gegenüber eine kl. gleichn. Insel. 17° 39′ n. Br. 73° 53′ 37″ w. L.

Beatenberg, Df. im schweizer K. Bern, am gleichn. Berge, am Thuner-See; 794 Ew. Unterhalb befindet sich die **Beatenhöhle**, aus zwei Grotten bestehend, aus denen der **Beatenbach** hervorrauscht, und über Felswände in den See hinabstürzt.

Beatons, Insel im großen Ozean, an der NWk. Nord-Amerikas, an der Westküste der großen Insel Revilla Gigedo; 55° 21′ n. Br. 133° 92′ w. L.

Beau-Bassin, Hafen an der Nordk. des Feuerlandes, in der Magelhans-Str.; guter Ackergrund. 54° 22′ s. Br. 73° 33′ w. L.

Beaucaire, 1) St. in Frankreich, Depart. Gard, SW. bei Avignon, rechts an der Rhône, wodurch sie von Tarascon getrennt wird, u. jetzt durch eine schöne (450 Metres l.) Eisenkettenbrücke, früher durch eine Schiffbrücke, damit verbunden ist; Schloß, Stadthaus, Kirche; berühmte und sehr besuchte Messe vom 22. bis 28. Juli, wo Hunderttausende zusammenströmen, und für ohngefähr 20 Mill. Frcs. Umsatz gemacht wird. Das ganze übrige Jahr ist die Stadt unbedeutend; 9967 Einw. 43° 48′ 35″ n. Br. 3° 18′ 37″ ö. L. 2) **Canal de Beaucaire à Aiguesmortes**, Kanal in Frankreich, wodurch die Rhône mit dem **Canal du Midi** verbunden wird. Er reicht von der Rhône bis Beaucaire u. von hier bis Aigues-Mortes, wo er mit den Kanälen **Bourgidon**, **Roubine** u. **Nadel** zusammentrifft. Sein Fall wird durch 14 Schleusen in s. Länge von 14½ Lieus befördert.

Beaucamp-le-Vieux, Dorf in Frankreich, Dep. Somme, nördlich bei Aumale; sonst 1580, jetzt 1458 Einw.

Beauce, Beausse, ehemal. Landschaft in Frankreich, die in das eigentliche **Beauce**, in **Pays Chartrain, Dunois** und **Vendomois** getheilt war, jetzt aber in den Dep. Eure-Loire und Loir-Cher begriffen ist. Dies Plateau zeichnet sich durch seinen reichen Getreidebau aus.

Beaucens, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, SO. bei Argelez; Mineralquelle, Blei- u. Kupfermine. 450 Ew.

Beauchatel, Df. in Frankreich, Dep. Ardeche, NO. von Privas; 680 Ew.

Beauchesne, wüste Insel im Süden des atlant. Ozean, die südlichste der Malwinen. 52° 32′ s. Br. 61° 40′ w. L.

Beaucler, Dorf in Frankreich, Depart. Meuse (Maas), WSW. bei Montmedy; Eisenhammer. 250 Einw.

Beauclerc, vorzügl. Hafen im gr. Ozean, an der NWküste Nord-Amerikas, in dem Clarence-Canal, NW. vom Wales-Archipel. 56° 17′ nördl. Br. 135° 97′ westl. L.

Beaucourt, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, südl. bei Delle; Uhrmacherei, Quincaillerie u. a., Wollhandel. 1353 Ew.

Beaudricourt, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, rechts an der Braine, westl. bei Mirecourt; Mineralquelle.

Beaudun, Dorf in Frankr., Dep. Var, NW. bei Draguignan; Bleimine. 950 Ew.

Beaufay, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, SO. bei Bonnetable. 2212 Ew.

Beaufays, Df. in Belgien, Prov. Lüttich, bei Louvegnée; 600 Ew.

Beaufficel, Df. in Frankreich, Dep. Manche, nördl. bei Mortain; Papiermühle.

Beaufort, 1) Dorf in Unter-Canada, bei Quebec, am gleichn. Fluß. 2) Dorf in Luxemburg, bei Echternach; Eisenhämmer. 2100 Einw. 3) Flecken im Königr. Sardinien, Savoyen, rechts am Doron, östl. bei Conflans; starke Viehzucht, vorzügl. Käse und ein bedeut. Markt (29. Septbr.). 3000 Ew. 4) Dorf in Frankreich Dep. Jura, SSW. bei Lons-le-Saulnier. 1178 Einw. 5) kleine St. in Frankreich, Departem. Maine-Loire, links am Couesnon; eine große Kaufhalle, Leinwandfabriken, bedeut. Handel in Getreide, Hanf, Pflaumen, Wein, Oel und Nüssen. (Sonst 5958, jetzt) 5993 Einw. 6) Grafsch. in North-Carolina, am Pamlico-Sound, mit der Hauptstadt Washington; 1820: 5869, Weiße und 3981 Farbige, 1830: 10,949, 1840: 12,225 Einw., davon 7050 Weiße, 703 freie Farbige, 4472 Sklaven. 7) geräumiger und sicherer Hafen in North-Carolina, Grafschaft Carteret, am

Digitized by Google

Core-Canal, NW. vom Cap Lookout; 34° 42′ n. Br. 76° 9′ w. L. 8) Grafschaft in South-Carolina, SO. am Ozean, gleichn. Hauptort; 1820: 32,199 Einw., davon 4679 Weiße, 181 freie Farbige, 27,339 Sklaven; 1830: 37,032, 1840: 35,794 Einw., davon 5650 Weiße, 462 freie Farbige, 29,682 Sklaven. Gerichtsort ist Coosavhatchie. 9) Stadt und Hafen in der gleichn. Grafsch. in South-Carolina, auf der Insel Port-Royal, an der Mdg. des Coosavhatchie. Der Hafen ist geräumig und tief; 1820: 1000 Einw. Arsenal: 32° 25′ 57″ n. Br. 83° 1′ 47″ w. L. 10) Cap im russ. Nord-Amerika, Kohlenstation; 69° 6′ 47″ n. Br. 165° 58′ 42″ w. L.

Beaugency, Stadt in Frankreich, Depart. Loiret, rechts an der Loire, über die eine Steinbrücke von 38 Bogen führt; Wollenzeugfabriken, Gerberei, aber vorzüglich ist sein Weinbau, und der Handel damit, theils wird er auch destillirt zu Branntwein; zwei Kirchenversammlungen (Concilien) im Jahr 1104 und 1152. 4883 Ew.

Beaujeu, St. in Frankreich, Depart. Rhône, am Ardière, am Fuß eines hohen Berges; Papier- und Hutfabriken, Gerberei, Böttcherwaaren; starker Handel in Wein, Getreide, Eisen; Baumwollen- u. Leinwandfabriken in der Umgegend. 3112 Ew.

Beaujeux, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, NNO. bei Gray; 1398 Ew.

Beaujolais, ehemal. Landschaft in Frankreich, das jetzt ein Theil des Rhône- u. Loire-Dep. ist, nach der Hauptst. Beaujeu benannt.

Beauley, Hafenort in Schottland, Grafschaft Inverneß, westl. von dieser Stadt, an der Mdg. des gleich. Flusses, der den Kilmorack-Wasserfall bildet, u. in die Moray-Bai mündet; Schiffbau.

Beaulieu, 1) Dorf in England, Grafsch. Hants, links am gleichnamigen Fluß, der gegenüber der Insel Wight, SSW. bei Southampton, mündet. 1450 Ew. 2) kl. St. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, SSO. bei Tours, Loches gegenüber an einem Arm des Indre; Tuchfabriken und Gerberei; sonst 2000, jetzt 1800 Ew. 3) kl. Stadt in Frankreich, Dep. Corrèze, am Dordogne; Weinhandel, Bleimine. 2150 Ew. 4) Df. in Frankreich, Depart. Calvados, bei Vire; Tuchfabriken, Flachsspinnerei. 5) Dorf ebd., Dep. Puy-de-Dôme, bei St. Germain-Lambron; periodisch fließende Mineralquellen. 550 Ew. 6) **B.-sous-Bourbon, B.-sous-la-Roche**, Df. ebd., Dep. Vendée, NNO. bei Motte-Achard; Mineralquellen. 1248 Einw. 7) **B.-sur-Loire**, Dorf in Frankreich, Depart. Loiret, links an der Loire, SO. bei Chatillon-sur-Loire; 2107 E.

Beaulon, Fl. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, O. bei Chevagnes; 1472 Ew.

Beauly, s. **Beauley**.

Beaumarchez, kl. Stadt in Frankreich, Depart. Gers, rechts am Larros oder L'Arros; jetzt 1679, sonst 2000 Ew.

Beaumaris, Stadt auf der engl. Insel Anglesey, Grfsch. Nord-Wales, am Kanal Menai, mit sicherem Hafen; schöne Kirche, Brücke, Handel. 2200 Ew.

Beaume, Weiler in Frankreich, Dep. Aveyron, SSO. bei Sainte-Affrique; silberhaltige Bleimine.

Beaumenil, Fl. in Frankreich, Dep. Eure, SO. bei Bernay; 500 Ew.

Beaumes, Df. in Frankreich, Dep. Vaucluse, an der Salette; Wollenzeugmanufakt., vorzügl. Muscat-Wein, Olivenöl, Salzquelle, gute Weide; östlich bei Orange. 1683 Ew.

Beaumetz, 1) Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, SW. bei Arras; 411 Ew. 2) **Beaumetz-les-Cambrai**, Dorf ebend., ONO. bei Bapaume. 1524 Ew.

Beaumont, 1) kleine St. in Frankreich, Depart. Dordogne, an der Couse; Eisenhämmer und Hochofen, OSO. von Bergerac; 1850 Ew. 2) Fl. ebd., Dep. Puy-de-Dôme, südl. bei Clermont; 1858 Ew. 3) Df. ebd., Dep. Seine-Marne, westl. von Château-Landon; 1524 Ew. 4) Df. ebd., Dep. Drôme, südl. von Lacen-Diois; Stahlfabriken. 1200 Einw. 5) Dorf in Frankreich, Depart. Vienne, SO. bei Châtellerault. 1443 Ew. 6) kl. St. in Belgien, Prov. Hennegau; Gießerei von Kesseln, Töpfen u. a.; in der Nähe Eisenhämmer und Marmor. 1600 Ew. SW. von Charleroi. 7) **B.-de-Lomagne**, kleine Stadt ebend., Depart. Tarn-Garonne, an der Gimone; Tuch- und Hutfabriken, Gerberei, Getreidehandel; 4311 Einw. 8) **B.-de-Pertuis**, Df. ebend., Vaucluse; 1017 E. ONO. bei Pertuis. In der Nähe das Schloß Mirabeau. 9) **B.-en-Argonne**, Fl. ebend., Dep. Ardennes, unweit der Maas, südl. bei Mouzon und OSO. von Sedan; 1337 Ew. 10) **B.-en-Auge**, freundl. Fl. ebd., Dep. Calvados. Auf der Terrasse hat man die Aussicht auf das Meer und die Umgegend; bedeut. Viehhandel; westl. von Pont-l'Evêque. 892 E., sonst 1200 Ew. 11) **B.-en-Gatinois**, s. 3). 12) **B.-en-Véron** oder **Verron**, Dorf ebend., Dep. Indre-Loire, NW. bei Chinon. 1683 Einw. 13) **B.-la-Rouee**, Dorf ebend., nördl. bei Tours, ONO. bei Neuillé-Pont-Pierre; Wollenfabriken. 14) **B.-le-Chartif**, Df. ebend., Dep. Eure-Loire, NO. bei Authon; Fayencefabr. 15) **B.-le-Roger**, St. ebend., Depart. Eure, östl. von Bernay, an der Nille; Leinwand-, Tuch-, Wollzeug- u. Glasfabriken, Gerberei, Bleichen; Mineralquellen, Wetzsteine. In der Nähe einen gleichn. Wald. 2515 E. 16) **B.-les-Auteils**, s. 14). 17) **B.-les-Forges**, Dorf ebend., Depart. Nièvre, an der Nièvre; Eisenhämmer, Eisen- und Stahlgießerei und eine See-Ankerfabrik; östlich von Charité. 800 Ew. 18) **B.-Pied-de-Boeuf**, Dorf ebend., an der Ire; SW. bei St. Calais und Mans. 1100 Ew. 19) **B.-sur-Sarthe**, kl. Stadt ebend., Dep. Sarthe, an der Sarthe; Leinwandfabr., Handel mit Getreide und fetten Gänsen; SW. von Mamers. 1961 Ew. 20) **B.-sur-Oise**, kl. Stadt ebd., Seine-Oise, l. an der Oise, die überbrückt ist; auf e. Höhe; Glasfabr., Salpetersiederei, Handel mit Getreide und Mehl; NO. bei Pontoise. 1875 Ew.

Beaune, 1) Stadt in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, am Bouzeoise in angenehmer Lage, SSW. von Dijon; Ober-Tribunal, Forstinspection; schönes Hospitalgebäude, von Philipps Kanzler Nic. Rollin 1443 gegr., Nôtre-Dame-Kirche: 47° 1′ 28″ n. Br. 2° 30′ 3″ ö. L.; Fabriken von Tuch, Wollenzeug und Messern, Böttcherwaaren, Gerberei, Färberei, Obstbaumzucht; Weinhandel (jährlich an 30 bis 40,000 Pipen). 10678 Einw. 2) auch **B. la Rolande**, Fl. ebend., Dep. Loiret, NO. von Pithiviers; 2119 Einw. 3) Df. in Frankreich, Departem. Maine-Loire, östlich von Angers. 1280 Ew.

Beaupré, 1) Df. in Frankreich, Dep. Oise, NNW. von Beauvais. 2) Gruppe von drei kleinen Inseln im gr. Ozean, auf der Oküste eines gefährlichen Riffs, NO. von Neu-Caledonia, 1793, 17. Apr. von Entrecasteaux entdeckt. Die NO. Insel: 20° 20′ s. Br. 165° 43′ 50″ ö. L.

Beaupréau, St. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, an der Eure; Ober-Tribunal, Baumwoll- und Wollfärberei, Gerberei. 3207 Einw. 47° 11′ 56″ n. Br. 3° 19′ 30″ w. L.

Beauquène, Df. in Frankr., Dep. Somme, SSO. von Doutens; 2705 Ew.

Beaurain, Df. in Frankr., Dep. Oise, NNO. bei Compiègne; 260 Ew.

Beauraing, Fl. in Belgien, Prov. Namur, r. am Biron; 900 Ew.

Beauregard, 1) Dorf in Frankreich, Dep. Ain, links an der Saône; sonst Hauptstadt des Fürstenthums Dombes, nördlich von Trévoux; 346 Einw. 2) Df. ebend, Depart. Drôme, OSO. von Romans. 1651 Ew. 3) **B.-l'Evêque**, Df. ebend., Dep. Puy-

Digitized by Google

le-Dôme, öſtl. von Pont-du-Château; ſchönes Schloß. 1427, ſonſt 1500 Ew.

Beaurepaire, 1) Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, ONO. bei Louhans; 790 Ew. 2) Fl. ebend., Dep. Iſère, SO. bei Vienne; 2138 Einw. Fabr. in Tuch u. Leder. 3) Df. ebd., Dep. Vendée, NW. von Herbiers; 1056 Ew.

Beaurevoir, Df. in Frankr., Dep. Aisne, öſtl. bei Le-Catelet; 1390 Ew.

Beaussé, ſ. **Beauce**.

le Beauffet, Fl. in Frankreich, Dep. Var, NW. von Toulon; Glasfabriken, Handel in Olivenöl, Wein, Branntwein, Seife, Tuch und Leinewand. 9150 Ew.

Beautemps, Fairweather, Cap im ruſſiſchen NW.-Nord-Amerika; 58° 50′ 40″ n. Br. 140° 26′ 5″ w. L.

Beautiran, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, SSO. bei Bordeaux, an der Garonne; 1020 Ew.

Beauvais, das alte **Bellovacum** oder **Caesaromagus**, Stadt in Frankreich, Depart. Oiſe, in einem Thal am Thérain, umgeben mit bewaldeten Höhen; Suffraganbiſchoffitz, Aſſiſenhof, Ober-Tribunal, Berufungskammer für Manufakturen, Forſt-Inſpection; ſchlecht gebaut; Kathedrale, ſchönes Stadthaus, naturhiſtoriſches Cabinet; königl. Teppichfabrik, Tuch- u. andere Wollzeugfabriken, Baumwollſpinnerei, Färberei, Parlamentirwaaren, Gerberei u. a., bedeutender Handel. 19,082 Ew. 49° 26′ 7″ n. Br. 0° 15′ 15″ w. L.

Beauval, gr. Dorf in Frankreich, Dep. Somme, ſüdl. von Doulens, Packleinwandfabr. 2302 Ew.

Beauville, St. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, OSO. von Agen. 1703 Ew.

Beauvoir, 1) Fl. in Frankreich, Depart. Iſère, SSO. bei St. Marcellin. 2) **B.-en-Lyons**, Dorf ebd., Dep. Seine-infér., SO. bei Argueil. 1449 Ew. 3) **B.-ſur-Mer**, kl. St. ebend., Dep. Vendée, auf einem Cap ſonſt vom Meer beſpült und jetzt 1 Lieu haben; Salz- u. Weizenausfuhr. 2356 Ew. 4) **B.-ſur-Niort**, Fl. ebd., Dep. Deux-Sèvres, ſüdl. von Niort; 491 Ew.

Beauzée, Fl. in Frankreich, Dep. Meuſe (Maas), an Aire, nördl. von Bar-le-Duc; Gerberei, Papierfabrik.

St. Beauzely, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, NO. von Milhau; 1911 Ew.

Beaver, 1) Grafſchaft im Weſtern-Diſtrikt in Pennſylvania, von dem Beaver- u. Ohio-Fluß bewäſſert; 1820: 15,340 Einw., davon 15,234 Weiße, 101 freie Farbige und 5 Sklaven; 1830: 24,206, u. 1840: 29,368 Einw. 2) Hauptort dieſer Grafſchaft; 1840: 551 Ew. 3) Ort ebend., Grafſch. Crawford; 1840: 731 Einw. 4) Ort ebend., Grafſch. Venango; 1840: 1161 Ew. 5) St. ebend., Grafſch. Union; 2609 Ew. 6) Ort ebend., Grafſch. Beaver; 1840: 445 Ew. In dieſer Grafſch. liegen noch: **Big-Beaver**, 1339 Ew.; **Beaver** (Borough), 551 Einw.; **North-Beaver**, 1293 Einw.; **Little-Beaver**, 1251 Ew.; **South-Beaver**, 1024 Ew. 7) St. in Ohio, Grafſch. Guernſey; 1820: 556 Ew. 8) Stadt ebd., Grafſch. Pike; 1820: 525 Ew. 9) Ort ebd., Grfſch. Grenne; 1820: 1120 Ew. 10) **Beaver-Harbour**, im engl. Nord-Amerika, SWſpitze des Eingangs: 45° 3′ 12″ n. Br. 69° 7′ 52″ w. L. 11) **Beaver-Island's**, kl. Inſeln im Michigan-See.

Beavers, Castors, friedl. Indier-Volk in Nord-Amerika, das am Onijga u. am Sklaven-See wohnt; Jagd auf Pelzthiere, Pelzhandel.

Bebbington, zwei kl. Städte in England, Grfſch. Cheſter, NW. von Cheſter: Ober-B. 276, Unter-B. 440 Ew.

Bebedro-See in Süd-Amerika, in der argentin. oder la-Plata-Republik, in den der Deſaguadero u. a. Flüſſe münden.

Bebenhauſen, Dorf in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Tübingen, mit Jagdſchloß und Forſtamt, in einem einſamen und angenehmen Waldthal des Schönbuchs. 152 Ew.

Bebra, Df. in Kurheſſen, Kr. Niederheſſen, öſtlich von Rothenburg; 1290 Einw.

Bebrewo, Ort in Bulgarien, nördl. am Hämus.

Le Bec, Bec-Hellouin, Fl. in Frankreich, Dep. Eure, an der Rille, nördl. bei Brionne; Benediktiner-Abtei, Geſtüt. 745 Ew.

la Bebre, Fluß in Frankreich, der in die Loire fließt, NO. bei Dampierre.

Becaccour, Fluß in Unter-Canada, mündet in den St. Lorenzſtrom.

Beccles, St. in England, Grfſch. Suffolk, r. am ſchiffb. Waveney; ſchöne Kirche. 3900 Ew.

la Bécède, Df. in Frankreich, Dep. Aude, NNO. bei Caſtelnaudary, am Fuß des Montagne noire (ſchwarzer Bg.), an e. kl. Fluß; 1300 Einw.

Beeclaere, Df. in Belgien, Prov. Weſt-Flandern, bei Ypern; 2400 Ew.

Becerril, 1) Fl. in Spanien, NNW. bei Madrid, l. am Manzanares. 2) **B. de Campos**, kl. St. ebend., Prov. Palencia, NW. bei Palencia, am Campos-Kanal. 3) **B. de Carpio**, Fl. ebend., rechts unweit der Piſuerga, SSW. bei Aguillar de Campo.

Becehte, Fl. in Spanien, Aragonien, Prv. Saragoſſa, weſtl. von Tortoſa.

Bech, Dorf in Luxemburg, bei Echternach; 950 E.

Becherel, Fl. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine auf einer Höhe in fruchtbarer Gegend, nördlich bei Montfort-ſür-Mer, am Beginn der Heide von Erran; 802 Einw.

Bechi, Fl. in Spanien, Valencia, r. am Rio Seco, WSW. bei Caſtellon de la Plana.

Bechin, kl. St. in Böhmen, Kr. Tabor, r. an der Luſchnitz; Mineralquelle. 1800 Ew. Franziskanerkloſt.: 49° 18′ 9″ n. Br. 12° 8′ ö. L.

Bechofen, Markt-Bechhofen, Fl. in Baiern, Rezatkreis, an der Wieſent, SSW. bei Anſpach; Schloß. 620 Einw.

Bechtheim, Fl. in Heſſen-Darmſtadt, Rheinprov., Alzeikr., NNW. bei Worms; 1900 Ew.

Beckerich, Df. in Luxemburg, bei dieſer Stadt; 1450 Ew.

Beckett, St. in Maſſachuſetts, Grfſch. Berkſhire; 1820: 984, 1840: 1312 Ew.

Beckevoort, Dorf in Belgien, Süd-Brabant, bei Dieſt; 1000 Einw.

Beckington, Dorf und Kirchſpiel in England, Grafſchaft Somerſet, am Dorſet-Somerſet-Kanal; 2000 Ew.

Beckrah, kl. St. im engl. Hindoſtan, Guykavar, öſtl. von Oſjunaghor.

Beckſerra, St. in Hindoſtan, Guykavar, SO. bei Nevi-Bender.

Beckſtein, Df. in Oeſtereich, im ſalzburg. Landgericht u. Thal Gaſtein; Bergwerke.

Beckum, Kreisſtadt im preuß. Weſtphalen, Rgbz. Münſter, SO. bei Soeſt; 1800 Ew. 51° 45′ 45″ n. Br. 5° 40′ 50″ ö. L.

Beelers, Dorf in Belgien, Provinz Hennegau; 1500 Ew.

Becon, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, am Ouvèze, NNO. bei Avignon. 1975 Ew.

Becskerek (Nagy), Groß-Betskerek, Fl. in Ungarn, Torontaler Geſpanſchaft am Bega-Kanal, über den e. hohe und lange Brücke führt; Verſammlungsort des Comitat, Seidenbau, lebhafter Handel; 9780 Einw. Das ehemalige feſte Schloß liegt in Ruinen.

Beczko, Betzko, Stadt in Ungarn, Geſpanſchaft Trentſin, an der Waag; SW. von Trentſin: fruchtb. Aecker, Obſt- u. Weingärten, Weideplätze, Wald; auf dem Cservenahora-Geb. ſchöner rother Lehm.

Digitized by Google

Beczwa, Nebenfluß der March oder Morawa in Mähren.

Bedaghur, St. im engl. Hindostan, Allah-Abad, SW. bei Sorrah.

Bedale, Fl. in England, im North-Riding der Grafsch. York, an einem Nebenfluß des Swale, SO. von Richmond; vorzügl. Pferdezucht; e. römische Str. führt durch den Ort. 1300 Ew.

Bédarrides, Fl. in Frankreich, Depart. Vaucluse, NNO. bei Avignon, am Ouvèze, über den e. schöne Brücke führt; fruchtb. u. weidereiche Gegend; Crappmühle. 1975 Ew.

Bédarrieux, kl. Stadt in Frankreich, Dep. Hérault, nördlich von Beziers, am Orbe; Fabriken in Tuch und Wollenzeug, wollenen und baumwollenen Strümpfen, Hüten, Papier und Oel; Färberei, Gerberei, eine Glasfabrik u. Kupfergießerei zu Clairac bei der St. 8293 Ew.

Bedahun, Stadt u. Fort im englischen Hindostan, Präsidentschaft Bengalen, Delhi, l. am Yar-Buafadur, NO. von Agrah.

Bedburg, Fl. in der preuß. Prov. Cleves-Berg, Rgbz. Koblenz, WNW. von Köln, r. an der Erft; Schloß. 800 Ew.

Bedda, St. im engl. Hindostan, Bengalen, NNO. von Murched-Abad.

Beddah, ein Volk in den dichten Wäldern des Innern Ceylons, das nur ein rohes Naturleben bei Jagd, Fischfang und Honig führt, und selbst Menschen verzehrt. Seine Sprache ist sehr arm, und besteht nur aus etwa zehn Worten; es glaubt aber an eine Fortdauer und an ein höheres Wesen, Beddah-Jaccon oder Beddah, dem Honig geopfert wird. Die Figur der Bew. ist klein u. die Farbe schwarz.

Beddally, St. im engl. Hindostan, an e. Nebenfl. des Tapty, ONO. von Nandurbar.

Beddaufah, St. im engl. Hindostan, Allah-Abad, l. am Bangon.

Beddington, Df. in England, Grafsch. Surrey, südl. bei London; gothische Kirche, Schloß und Park. 1500 Einw.

Beddu, Marktflecken in Hindostan, Seiks-Staat, Lahore.

Beddreck, St. im engl. Hindostan, l. am Salondy, NO. von Ketek; 1000 Ew.

Bede-Cap, sehr hoch, in Nord-Amerika, östlich vom Eingange der Cook-Str., und nördl. vom Elisabeth-Cap.

Bédée, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, nördl. bei Montfort. 2586 Ew.

Bedekem, Bedeikem, Fluß in der Ostprov. der Chalka-Mongholen, im chines. Reich, der in den Kham-Sa-akem mündet.

Bedenbostel, Df. u. Amt in Hannover, Fürstth. Lüneburg, am Aschau, östl. bei Celle.

Bederkesa, Fl. in Hannover, Prov. u. Herzogth. Bremen, südl. von Otterndorf, am gleichn. See, aus dem die Aue kommt, d. nachher Medem genannt wird; Brauerei, Branntweinbrennerei. 1066 Ew., 203 H.

Bedford, 1) Grafsch. in England, zwischen den Grafschaften Northampton NW., Huntingdon NO., Cambridge O., Hertford SO. u. S., Buckingham W. 29½ QM., 1841: 94,483 Ew., davon 38 Fabrikarbeiter, 68 Papiermacher u. a., 12,062 landwirthschftl. Arbeiter; 1841: 107,937 Einw. Im SO. ist das Kreidegeb. Chiltern, der W. u. O. zum Theil sandig. Die bedeut. Flüsse sind Ouse, wodurch die Grafsch. in zwei Theile geschieden wird, Ivel, Ouzel, Lea; Viehzucht und reichl. Getreide. Mineralquellen zu Barton, Bedford, Bletson, Blunham, Brouham, Bushmead, Clapham, Cranfield, Holcot, Milton, Ernest, Odell, Pertenhall, Riseley, Silson, Turvey, Wrest-Garden. Die Industrie ist nicht bedeutend; nur Spitzenzwirn u. Strohflechterei. Die Grafschaft umfaßt 10 Marktfl. und 124 Parochien. 2) St. und Hauptort der gleichnamigen Grafsch. in England, OSO. von Northampton, an der Ouse, die schiffbar und 1813 überbrückt ist. Unter den 5 Parochialkirchen ist St. Pauls ein schönes gothisches Gebäude, mit dem Grabmal Sir W. Harpurs; Flanellmanufaktur und Spitzenfabriken, beträchtlicher Handel in Getreide, Eichenholz u. Eisen; Wollmärkte. 6000 Ew. 52° 8′ 28″ n. Br. 2° 48′ 25″ w. L. 3) Dorf und Kirchspiel in England, Grafschaft Lancaster, bei Manchester. 3100 Ew. 4) Grafsch. im Western-Distr. von Pennsylvania, stößt westl. an das Alleghany-Gebirge; 1820: 20,248 Ew., davon 19,902 Weiße, 346 Farbige und Sklaven; 1830: 25,556, 1840: 29,435 Ew. 5) Hauptort der gleichn. Grafsch. in Pennsylvania; 1820: 1231, 1840: 1721 Ew. 6) Ort (Borough) ebend., 1840: 1022 Einw. 7) Ort in New-Hampshire, Grafsch. Hillsborough, auf der Wests. des Merrimack; 1820: 1375, 1840: 1555 Einw. 8) Hauptort der Grafsch. Westchester in New-York, im Southern-Distrikt; 1820: 2432, 1840: 2822 Einw. 9) Grafsch. im Middle-Distr. von Tennessee, N. NO. S. SO. durch zwei Gebirgsketten begrenzt. 1820: 16,012 Ew., davon 12,834 Weiße, 88 freie Farbige, 3590 Sklaven; 1830: 30,396, und 1840 nur 20,546 Einw., davon 16,192 Weiße, 59 freie Farbige, 4295 Sklaven. Hauptort: Shelbyville. 10) Grafsch. in Virginien, NO. durch den James-River und NW. durch die Berge Peaks of Otter begrenzt; 1820: 19,405, 1830: 20,253, 1840: 20,208 Ew., davon 11,016 W., 323 freie Farbige, 8864 Sklaven. Hauptort Liberty. 11) Ort in Massachusetts, Grafsch. Middlesex; 1840: 929 Ew. 12) Cap der NOküste Neu-Hollands, südl. vom Cap Flattery; 15° 15′ südl. Br. 143° 5′ östl. L. 13) Cap der Labrador-Küste, in der Davis-Straße. 14) **Bedford Level**, meist sumpfige Landschaft in England, in den Grfsch. Norfolk, Suffolk, Huntingdon, Northampton, Lincoln, Cambridge.

Bedgebedge, ungesunde Stadt im englischen Hindostan, Bengalen, links am Hugly, SW. bei Calcutta.

Bedhakedar, kl. St. in Hindostan, Gorval, am Benu, SW. von Almora.

Bedhy, kl. St. im engl. Hindostan, Oryzah, östl. von Ketek.

Bedizzole, Dorf in der Lombardei, östlich bei Brescia, am Chiesa; Seidenspinnerei. Fabr. in Nägel- u. Ackergeräthen.

Bedjagor, Stadt in Hindostan, Holkar, auf einem Berge, WNW. von Buranpur. 21° 38′ n. Br. 75° 1′ ö. L.

Bedjahs, Nomaden-Volk in Nubien, an der Küste des rothen Meers, von der ägypt. Grenze bis in die nubische Wüste.

Bedlington, St. in England, Grafsch. Northumberland, am Blythe, u. Kirchspiel, zwischen Wansbeck u. Blythe, 2120 Ew.; Eisenwerke.

Bedminster, 1) Ort in New-Jersey, Grafschaft Somerset; 1820: 1393, 1840: 1589 Einw. 2) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Bucks; 1820: 1248, 1840: 1640 Ew.

Bednapur, Fort in Hindostan, Staat Nizam, östl. von Auráng-Abad.

Bednavor, kl. Stadt in Hindostan, Holkar, am Condvah.

Bednore, 1) **Hayder-Nuggur**, Stadt in Hindostan, Maissur, am Tscheravotty; sonst blühend, deshalb hat sie noch viele Pagoden und Moscheen; eigenen Handel in Baumwollenstoffen. 12,000 Ew. 13° 50′ n. Br. 92° 44′ ö. L. 2) Distr. in Hindostan, im NW. von Maissur; eine Plateau-Landschaft auf einem Zweig der westl. Ghats, an 800 Toif. ü. d. M., aber fruchtbar an Pfeffer, Betelnüssen, Sandelholz u. Kardamom.

Bednya, Nebenfluß der Drau in Kroatien, in der Kreutzer (Kriesevechka Varmyge) Gespsch.; mündet unweit Legradein.

Digitized by Google

Bedoed-Lake, See in Nord-Amerika; 60° 20′ n. Br. 111° 20′ w. L.

Bédouin, Fl. in Frankreich, Dep. Vaucluſe, auf e. Höhe am Fuß des Ventour; Seidenſpinnerei, Töpferei, NO. bei Carpentras. 2237 Einw.

Bedounah, St. in der Mandſhurei, am Dſungariſka; chineſiſch heißt ſie **Tſchang-ning-hiang**, u. iſt nur ein militär. Poſten u. Verbannungsort. 45° 45′ n. Br. 123° 15′ ö. L.

Bedous, Df. in Frankreich, Dep. Baſſes-Pyrénées, ſüdl. bei Oleron, am Zuſammenfluß des Gave d'Aſpe u. Gave d'Aydius; Kupferminen. 1289 Ew.

Bedout, I. Inſel im indiſchen Meer, an der NWſeite Neu-Hollands; 19° 30′ ſ. Br. 116° 30′ ö. L.

Bedovey-Kochab, kl. Stadt im engl. Hindoſtan, Allah-Abad, weſtl. von Benares.

Bedr, Df. in Arabien, Land Hedſſas; Karavanenſtation auf dem Wege von Damas nach Mekka, SW. von Medina.

Bedra, Fluß in Hindoſtan, Maiſſur; verbindet ſich mit dem Tanga, u. bildet dann den Tumbedra.

Bedreto, Df. im ſchweizer K. Teſſin im gleichn. Thal, SW. von Airolo, auf der Oſeite des St. Gotthard, mit vorzügl. Weiden.

Bedri, kleine Stadt im türkiſchen Aſien, NO. von Bagdad.

Beduinen werden überhaupt die Bewohner der Wüſten in den Südländern, insbeſondere in Arabien, Egypten und Syrien genannt; ſie ſelbſt nennen ſich die freien Söhne der Wüſte. Sie leben theils als Nomaden, theils von Raub u. Jagd, haben den Islam und ſind in Stämme unter Sheiks getheilt.

Bedum, Df. in den Niederlanden, Pr. Gröningen, bei Mittelſtun; 3000 Ew.

Bedwin (Great), Fl. in England, Grafſchaft Wilts, am Kennet-Avon-Kanal, SW. bei Hungerford; 2300 Ew.

Bedworth, Dorf u. Kirchſpiel in England, Grafſchaft Warwick, nördl. bei Coventry; Kohlenminen. 4050 Einw.

Bedzin, St. in Poſen, WNW. von Krakau. 1500 E.

Beef, eine der Jungfern-Inſeln in den kleinen Antillen, öſtl. von Tortola, davon nur durch einen Kanal getrennt.

Beegden, Beigden, Df. in Limburg, bei Ruremonde; 560 Ew.

Beek, 1) Dorf in Limburg, bei Brée; 660 Einw. 2) Dorf in den Niederlanden, Provinz Geldern, bei Zutphen. 3) Dorf ebend. bei Nimwegen. 4) Df. in Limburg, nördl. von Valkenburg; 2341 Ew. Gerberei, Handel mit Leder u. Holz.

Beekbergen, Df. in den Niederlanden, Prov. Geldern, bei Apeldoorn.

Beeke Dorf in den Niederlanden, Prov. Geldern, ſüdl. bei Deutichem.

Beel, Df. in Ungarn, Geſpſch. Bihar, Szalontaer Bezirk; Glashütte.

Beekman, Ort in New-York, Grafſch. Dutchess; 1820: 1257, 1840: 1400 Einw.

Beekmantown, Ort in New-York, Gfſch. Clinton; 1810: 2769 Ew.

Beemſter, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, bei Edam. Die gleichnam. Eindeichung oder Polder iſt die größte u. am dichteſten bevölkerte in Holland. 2000 Ew.; Vieh- u. Schafzucht.

Beemte, Df. in den Niederlanden, Prov. Geldern, bei Apeldoorn.

Beenshallig, kl. unbew. ſchleswig. Inſel, ſüdlich von Gröde.

Beer, Beera, Beeren, 1) Fluß in Würtemberg, der aus zwei Quellen, bei Thieringen am Fuß der Lochen und bei Wehingen, entſpr. und bei Friedingen in die Donau mündet. 2) **Beer-Regis**, St. und Kirchſp. in England, Grafſch. Dorſet; 1170 E., bedeut. Viehmärkte.

Beerberg, die höchſte (3133 F.) Bergkuppe des Thüringerwaldes, unweit Gehlberg.

Beeren, zwei Dörfr. (**Groß-, Klein-**) bei einander, in Preußen, Prov. Brandenburg, Regierungsbz. Potsdam; SO von Teltow. 191 u. 154 Ew. Sieg der Preußen 1813.

Beerendrecht, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen, bei dieſer St. 1400 Ew.

Beerenthal, romantiſches Thal in Würtemberg zwiſchen Friedingen u. dem Lochenberg; die Hammerwerke darin ſind jetzt aufgehoben.

Beerfelden, Marktfl. in Heſſen-Darmſtadt, Prov. Starkenburg, an der Mümling, welche das ſchönſte u. fruchtbarſte Thal des Odenwaldes bildet und bei Obernburg in den Main mündet. Dies Thal hieß ehedem auch Blumgau. Von den Höhen Beerfeldens ſieht man den Krähberg, ein Jagdſchloß, das Mümling-Thal, den Otzberg und Katzenbuckel, wo ſeit 1821 ein Thurm ſteht. Tuchweberei u. Strumpfwirkerei. 2600 Ew.

Beernem, Df. in Belgien, Weſtflandern, bei Bruges; 3100 Ew.

Beers, Df. in den Niederlanden, Prov. Geldern, bei Grave.

Beersbach, Pfarrweiler in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Ellwangen, an der Sechte; 95 Ew.

Beerſe, Dorf in Belgien, Prov. Antwerpen, bei Turnhout; 900 Ew.

Beerſel, 1) Df. in Belgien, Prov. Antwerpen, bei Malines; 1350 Ew. 2) Df. ebd., Prov. Süd-Brabant, bei Brüſſel. 1100 Ew.

Beerſt, Df. in Belgien, Weſt-Flandern, bei Furnes; Brauerei, Ziegelei, Torfgräberei. 1180 Ew.

Beerta, Df. in den Niederlanden, Prov. Gröningen, bei Winſchoten; 2800 Ew.

Beerwalde, ſ. **Bärwalde** 1).

St. Bees, 1) St. in England, Grafſch. Cumberland, 707 Ew., und Kirchſpiel 20013 Ew. 2) **Bees-Head**, Cap in England, Weſtk. der Grafſch. Cumberland, im iriſchen Meer; SSW. von Whitehaven; Leuchtthurm: 54° 30′ 55″ n. Br. 10° 40′ 54″ ö. L.

Beesel, ſ. **Befel**.

Beeskow, Stadt in Preußen, Prov. Brandenburg, Rgbz. Frankfurt, an der Spree; Tuchmanufaktur, Leineweberei, Brauerei, Gerberei. 3200 Ew. Beeskow-Storkower Kreis.

Beeſt, Fl. in den Niederlanden, Prov. Holland, bei Kuilenburg; 1600 Ew.

Beeſton, Df. in England, Grfſch. Cheſter, bei dieſer St; 500 Ew.

Beetbom, Df. u. Kirchſp. in England, Grafſchaft Weſtmoreland, am Beelo; 850 Ew.

Beetjuanen, ein den Kaffern verwandtes Volk, nördl. von dem Hottentotten-Lande, das in verſchiedene Stämme geſchieden iſt, nämlich am ſüdlichſten die **Bachapins** oder **Briquas**, nördlicher **Bamuchars, Mokarraquas**, öſtl. **Ballara, Barolongs, Tamachas** oder **Batamakas** (rothe Kaffern), u. NO. die **Waukezen**, öſtl. **Marutzies, Buraſſamo** u. a.

Beets, Df. in den Niederlanden, Pv. Nord-Holland, bei Hoorn; 400 Ew.

Beetſer-Zwaag, Df. in den Niederlanden, Prov. Friesland, bei Heerenvern.

Beez, Df. in Belgien, Prov. Namur; 300 Ew.

Beffe, Df. in Luxemburg, bei Erezée; 400 Ew.

Beffendorf, Pfarrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Oberndorf; 552 Ew.

Befort Belfort, befeſtigte Stadt in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, links an der Saroureuſe, am Fuß der Vogeſen in einem Thal, wo ſich ſechs Straßen kreuzen; Ober-Tribunal u. a. Behörden, großes Zollamt; Fabriken in Hüten, Lichte, Pfeifenbeſchlägen, Eiſenhämmer und Hochöfen, die vorzügliches Eiſen liefern, Gerberei, Papierfabrik; bedeut. Handel mit

Digitized by Google

Deutſchland u. der Schweiz; Viehmärkte; 5633 Ew. 47° 38′ n. Br. 4° 32′ 3″ w. L.

Bega, 1) Fluß in Ungarn, in den Geſpſch. Kraſſo u. Temes; entſpringt an der Grenze von Siebenbürgen, am Berge Buska, und fließt von O. nach W., oberhalb dem Temes-Fluß, unweit der Mdg. der Theiß in die Donau in dieſem Fluß unter dem Namen Caros. Seine häufigen u. ſehr ſchädlichen Ueberſchwemmungen veranlaßten die Anlage d. **Bégaer-Canals**, der durch alle drei Geſpſch. des Banats, von Fatſet bis Temesvar weſtl., wo er nur zum Holzflößen benutzt wird, von Temesvar bis Groß-Betskerek SW. geht. Bei dieſem Ort führt er, Karos gen., die mit den Produkten des Banats beladenen Schiffe in die Donau. 2) kl. Fluß in der Grfſch. Lippe.

Begaune, Dorf in Frankreich, Depart. Morbihan, WSW. bei Redon; 1400 Ew.

Bégard, Df. in Frankreich, Dep. Nord, NW. bei Guingamp; 3768 Ew.

Beg-Bazar, kl. St. im türkiſchen Aſien, Anatolien, auf zwei ſteilen Höhen, durchfloſſen vom Idu-Su, der überbrückt iſt; Teppichweberei. Reis-, Getreide-, Baumwollenbau, Ziegen- u. Schafzucht; weſtlich von Angora. 1000 H.

Begember, Begemder, Prov. in Habeſch, an der Oſtſ. des Sees Dembaya, und weſtl. von Amhara; fruchtbar, Vieh, Pferde, Eiſen.

Begharmi, Beghermeh, ſ. **Baghermeh**.

Beghat, Fürſtenthum in Hindoſtan, zwiſchen Setledſie und Demnah, W. das Thal Pendſhorah, NW. Kothar, O. u. S. Sirmor.

Begijar, Fl. in Spanien, Prov. Jaen, weſtl. von Baeza.

Bègle, Béglès, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, ſüdl. bei Bordeaux; 2322 Ew.

Beguins, Df. im ſchweizer Kanton Waad; nördl. bei Nyon. 615 Ew.

Begoña, 1) Df. in Spanien, Prov. Biscaya, SO. bei Bilboa; Töpferwaaren, Gerberei, Eiſenhämmer. 2) Df. ebend., SSW. bei Bilboa, an der Mdg. des Anſa; Fort zur Vertheidigung der Küſte.

Begtrup-Vyg, Dorf in Jütland, Amt Aarhuus, am gleichn. Meerbuſen zwiſchen der Kallöer u. Ebeltofter Bucht.

Begu, Cap an der Weſtküſte Spaniens, Cataloniens, öſtlich von Bagur. 41° 56′ 38″ n. Br. 0° 53′ 43″ ö. L.

Béguinage, Weiler in Belgien, Prov. Namur, bei Dinant.

Begunizü, Ort in Rußland, SW. bei Petersburg.

Beghg, Df. in Mittel-Egypten, Pv. Fayoum.

Beghuendyck, Dorf in Belgien, bei Aerſchot; 900 Ew.

Behadurpur, kl. Stadt in Hindoſtan, Fyrozpur, NW. von Agrah.

Behary-Abad, kl. St. im engl. Hindoſtan, Bengalen, WNW. von Ghazipur.

Behavolpur, Buhawalpur, Stadt in Afghaniſtan, links am Tſcharra, in einer fruchtbaren Ebene, an einer Wüſte; Seiden- u. Baumwollenweberei, beſonders Turbans, vorzügliche Flinten. Die Bew. ſind Afghanen, Hindus u. Muſelmänner.

Behawent, kl. St. im engl. Hindoſtan, Bengalen, NO. von Etaweh.

Behbeyt, Df. in Unter-Egypten, Prov. Garbyeh, l. am Damiette-Nilarm; Tempelruine.

Behesni, St. im türk. Aſien, Sandſhak Marasch, an der Str. nach Kaiſarieh.

Behle, Df. in Preußen, Prov. Poſen, Rgbz. Bromberg, bei Czarnikow; 720 Einw.

Behlendorf, Kirchdorf im lübeckſchen ehemaligen gleichn. Amt, ſüdl. am gleichn. See, ſüdl. von Lübeck; 237 Ew. 53° 41′ 52″ n. Br. 28° 19′ 34″ ö. L. Der See iſt tief u. fiſchreich.

Behlum, ſ. **Belum**.

Behm-Canal, 9 M. lang, trennt die Inſel Revillagigedo von der Weſtk. von Nord-Amerika; 55° 30′ n. Br. 133° 5′ w. L.

Behmiſchir, Ort in Perſien, Kudiſtan, am öſtl. Mdgarm des Schad-el-Arab.

Behmhuſen, Df. im Süderdithmarſchen; 302 E.

Behnau, Dorf in Preußen, Prov. Brandenburg, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau; Leinweberei, Wein- u. Obſtbau. 1300 Ew.

Behneeeh, Fl. in Mittel-Egypten, Prov. Beniſuif, am Saum der lybiſchen Wüſte. Bei der Einführung des Chriſtenthums entſtanden hier viele Klöſter.

Beho, Dorf in Luxemburg, bei Vielſalm; 920 E.

Behrem-Kaleſi, ſ. **Bairam-Kaleſi**.

Behreud, Bern, Stadt in Oſt-Preußen, Regbz. Danzig, Kreisſt., an der Ferſe; 54° 7′ 14″ n. Br. 15° 38′ 40″ ö. L. 164 H., 1713 Ew. Der Kreis iſt meiſt mit Wald und See bedeckt; 22,95 QM., 28,000 Ew.

Behring. 1) Straße zwiſchen NO.-Aſien u. NW.-Amerika, nach deren Entdecker Behring oder Bering (1728) benannt. Sie verbindet das Nord-Eismeer mit dem großen Ozean. Auch wird das Meer von Kamtſchatka zuweilen Behrings-Meer genannt. 2) gebirgige und unfruchtbare Inſel im gr. Nord-Ozean. Die Weſtküſte iſt hoch, aber die Nordſpitze niedrig. Die Inſel hat zwei Buchten, wo die Schiffe überwintern, ſie ſind aber ſeicht u. gefahrvoll. Behring entdeckte ſie 1740, aber ſein Schiff ging hier zu Grunde und dieſe Inſel iſt ſein Grab. 59° 7′ 20″ n. Br. 140° 58′ 47″ w. L. 3) Cap im ruſſ. Nord-Amerika; 63° 0 30″ n. Br. 178° 7′ w. L. 4) Bucht im ruſſiſchen Nord-Amerika, in der Küſte des Koljuſchen-Landes. Sie iſt in SW. geöffnet, zwiſchen dem Cap Philipps ſüdl. und Cap Manby nordweſtl. 59° 41′ n. Br. 141° 45′ w. L. Auch der von Dixon Admiralitäts-Bai benannte Bucht gab Vancouver den Namen Behrings-Bai.

Behringen (Groß-), Dorf in Sachſen-Coburg-Gotha, NW. von Gotha; 655 Ew.

Behrum, ſ. **Berum**.

Behrungen, Fl. in Sachſen-Hildburghauſen, an der Behr, in e. tiefen Thal; Amt. 700 Ew.

Behtinideh, Batindah, kl. Stadt in Hindoſtan, Bhatti; Pferdezucht.

Beichlingen, Dorf in Preußen, Prov. Sachſen, Rgbz. Merſeburg, NW. von Eckartsberga; Schloß. 368 Ew. Grafſchaft.

Beichowitz, Ort in Böhmen, Kr. Kaurzim, bei Prag.

Beidary, Baidary, ſchönes Thal im europäiſchen Rußland, in den ſüdl. Gebirgen der Krim, mit fünf Dörfern, dem Fluß Targuna, und ſtößt ſüdl. an das ſchwarze Meer.

Beienburg, Bienburg, Fl. in Preußen, Prov. Cleve-Berg, Rgbz. Düſſeldorf, an der Wipper, NNO. bei Lennep. 1200 Ew.

Beienfleth, ehem. **by Udenfleth, by de Fleth**, Kirchdorf in der Wilſtermarſch, auf einer Anhöhe, an der Stör, SW. von Itzehoe, ſehr alte Kirche; im Kirchſpiel 723 Ew.

Beierberg, Beuerburg, Df. in Baiern, Ober-Baiern (Iſarkr.), an der Loiſach, ſüdl. bei Wolfrathshauſen; Schloß. 300 Ew.

Beierfeld, Dorf im Königr. Sachſen, Erzgebirge, nördl. von Schwarzenberg; Vitriol- und Schwefelwerke. 1837: 1047, 1840: 1049 Ew.

Beiersdorf, ſ. **Beyersdorf**.

Beiertheim, Dorf in Baden, Mittel-Rheinkreis, ſüdl. von Karlsruhe, an der Alp; Badehaus u. Garten. 600 Ew.

Beihingen, 1) Pfarrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Ludwigsburg; ſchöne Landſchaft, Weinberge, zwei alte Schlöſſer; 811 E. 2) Df. ebd., Schwarzwaldkr., OA. Nagold, mit dem Gründelhof. 327 Ew.

Digitized by Google

Beiken, Fluß in der Westprovinz der Khalkha-Mongholen, im Lande der Duriangkhai oder der chines. Sonouten. Er fließt von dem westl. Abhange des Berges Ergik-Targak-Taiga herab, durch den See Khara-Baluk, dann SW., und nimmt rechts den Oss. Khamsara-Kem, Ok, Ibok, Ikeh-Kem, Oulam-Dussu, Essim und Temur-Dussu, l. den Serluk, Kouk-Kem, Moschkei, Balak, Mokhor, Aral, Tschakhar-Aral und Djakur auf. Bei den Felsen Kemtsik-Bom-Boktsir vereinigt er sich mit dem Kemtsik, der aus SW. kommt, u. bildet den Kem oder Ober-Jenisei.

Beikerman, Fl. im europ. Rußland, Guvernem. Taurié, Distrikt Simferopol; vorzüglichen Seifenschmergel.

Beilan, St. in der asiat. Türkei, in Syrien, Paschalik Aleppo, am Meer, fast auf dem Gebirgsgipfel, über den der Paß von Beilan führt. Die Häuser stehen am jähen Abhang. In der Tiefe darunter strömt ein Fluß. Die Einwohner von dem nahen Skanderun flüchten hierher in der ungesunden Jahreszeit: 5 bis 6000 Ew. Viehzucht u. Tabakbau.

Beilen, Df. in den Niederlanden, Prov. Drenthe, bei Assen; 2050 Ew.

Beilngries, Stadt in Baiern, Prov. Ober-Pfalz (Regenkr.), am Einfluß der Sulz in die Altmühl; Viehzucht. 980 Ew. Jagdschloß, Hirschberg.

Beilstein, 1) kl. St. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Marbach, an der Bottwar, an einem Berge, worauf die Ruinen der Burg Beilstein und ein Römerthurm, Langhans genannt, sind, der eine weite und schöne Aussicht gewährt. 1218 Einw. 2) Fl. in der preuß. Rheinprov., Rgbz. Coblenz, an der Mosel, NO. von Zell; gleichn. Burgruine, Weinbau. 300 E.

Beimbach, Pfarrweiler mit Marktrecht in Würtemberg, Jartkr., OA. Gerabronn; 249 Ew.

Beimerstetten, Df. in Würtemberg, Donaukreis, OA. Ulm, auf der Alp; 294 Ew.

Beinac, Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, OSO. bei Brives; 1760 Ew.

Beinberg, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Neuenburg; 249 Ew.

Beine, Df. in Frankreich, Dep. Marne, östl. bei Reims; 1019 Ew.

Beinette, Dorf im Königr. Sardinien, OSO. bei Coni; Papiermühlen; 900 Ew.

Beinheim, kl. Stadt in Frankreich, Depart. Bas-Rhin (Nieder-Rhein, am Zorn, NNO. bei Roeschwoog; 1515 Ew.

Beiningen, Df. in Würtemberg, Donaukr., OA. Blaubeuern, auf dem Hochsträß; 160 Ew.

Beinkowitz, Df. in Preußen, Provinz Schlesien, Regierungsbez. Oppeln, Kr. Ratibor; Leinenweberei. 1000 Ew.

Beinstein, Pfarrdorf in Würtemberg, Neckarkr., OA. Waiblingen, an der Rems; 1023 Ew.

Beinweil, 1) Pfarrdorf im schweizer K. Solothurn, im gleichn. tiefen u. reichen Thal, am nördl. Fuß des Paßwang, von der Lüsel durchflossen; 984 E. 2) gr. Pfarrdorf im schweizer Kanton Aargau, südl. am Homberg, der luzerner Grenze nahe, an der Westf. des Hallweiler-Sees; 1394 Ew. 3) gr. Pfarrdf. ebd., westl. am Lindenberg; 808 Ew.

Beinzalabayen, Fl. in Spanien, Navarra, NW. bei Pamplona.

Beira, Provinz in Portugal, im N. derselben die beiden portug. Prov. Entre Douro-e-Minho u. Tras-os-Montes, davon durch den Douro getrennt; O. Spanien, SO. Alentejo, durch den Tajo davon geschieden, S. Estremadura, W. der atlant. Ozean. Sie ist in Ober-Beira, vom Duero bis zu dem Gebiet von Estrella, und in Unter-Beira, bis zum Tajo eingetheilt; landwärts gebirgig u. nur am Meer flach. Die Zweige der Sierra de Estrella bedecken das Land; der bedeutendste ist die Sierra de Alcoba, welche die Wasserscheide zwischen dem Ozean, Tajo und Duero bildet. Von der Nordseite der Sierra de Estrella fließen der Coa und Tavora, an der Westf. der Vouga und Mondego, durch die Sierra de Alcoba geschieden, und von der Südf. nur der Zezern in den Tajo. Die Prov. haben auch verschiedene Mineralquellen. Aveiro, an der Mdg. des Vouga ist der vorzüglichste Hafen. Im Allgemeinen ist der Boden unfruchtb. Die Estrella nährt vorzüglich Rindvieh; auch werden in dieser Prov. die feinsten Schaafe gehalten, die man im Winter nach Alentejo treibt; außerdem giebt es viel Ziegen und Schweine. Indessen geräth die Schaafzucht so wie die Rindviehzucht in Verfall. Die Industrie und Handel haben jetzt keine besondere Bedeutung. Bis 1835 war die Prov. in die 11 Comarcas oder Bezirke: Coimbra, Arganil, Aveiro, Feira, Vizeu, Lamego, Pinhel, Trancoso, Guarda, Linhares, Castello-Branco getheilt, seitdem aber Ober-Beira in: Aveiro mit 54 Concelhos, 181 Kirchspiele und 214,610 Ew.; Coimbra mit 72 Concelhos, 218 Kirchsp. und 227,080 Ew.; Lamego mit 95 Concelhos, 312 Kirchsp. und 231,866 Einw.; Guarda mit 17 Concelhos, 381 Kirchsp. und 165,461 Einw.; Unter-Beira hat nur Castello-Branco mit 27 Concelhos, 142 Kirchsp. und 91,444 Einw. Der Umfang des Ganzen ist 405 QM., Coimbra die Hauptstadt, außerdem giebt es 6 St. und 234 Fl. und Dfr.

Beirut, s. **Bairut**.

Beisleiden, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, SO. von Preuß.-Eylau; 143 Ew.

Beit-el-Fakih, 1) Distr. u. St. in Süd-Arabien, Land Yemen, in einem fruchtbaren Thal, nördl. von Mochha; Hauptniederlage des Kaffees von Yemen; sehr besuchte Kaffeemärkte. 8000 Ew. Der Hafen ist Hodeida. 2) **Beit-el-Ham**, s. **Bethlehem**.

Beiten, Ort in den Niederlanden, Prov. Drenthe; 52° 51′ 31″ n Br. 4° 10′ 55″ ö. L.

Beith, Df. in Schottland, Grafsch. Ayr, SW. bei Glasgow; beträchtl. Garnspinnerei, Baumwollenweberei, besonders Mousselin; vorzügl. Käse. 4100 Ew.

Beitstad, St. in Norwegen, Amt Trondjem, am Beitstadfiorden; 2700 Ew.

Beiswang, Weiler in Würtemberg, Jartkr., OA. Gmünd; stark besuchte Wallfahrtskirche. 43 Ew.

Beitzkofen, Df. in Würtemberg, Donaukr., OA. Saulgau, im Thal an der Ostrach. 459 Ew.

Beja, 1) St. in Portugal, Prov. Alentejo, in schöner Lage; Bischoffitz, Fayencefabrik u. Gerberei; 5500 Ew. 2) Fl. in Brasilien, Prov. Para, auf e. Insel in der Mdg. des Tocantins.

Bejar, feste Stadt in Spanien, Provinz Salamanca, in einem tiefen und fruchtb. Thal der gleichn. Sierra; Tuchfabr., Mineralquellen, berühmte Schinken. 4800 Ew. Die höchsten Gipfel des gleichn. Gebirges sind fast das ganze Jahr mit Schnee bedeckt.

Bejer, St. in Spanien, Prov. Cadix, in fruchtb. Gegend, auf e. Höhe am Barbato; 8000 Ew.

Bejeren, Ort in Norwegen, Norland, an der Mdg. des gleichnam. Flusses in die Nordsee, NO. vom Cap Kunnen.

Bejetsk, St. im europ. Rußland, Guv. Tver, an der Küste eines Sees, am Mologa; 3200 Ew.

Bejo, Df. in Spanien, Prov. Gallizien, südl. bei Santiago; Mineralquelle.

Bejoulali, St. und Fort auf der Insel Java, SSO. von Samaranz, in einer fruchtbaren Hochebene.

Bejucal, kl. St. auf Cuba; Viehzucht u. Tabakbau. 2000 Ew.

Bek, Fluß in Servien, der östl. vom Df. Zagoulietza am Berge Haidoukki entspr., u. von S. nach N. in die Donau fließt.

el-Bekah, schönes aber schwer zugängl. Thal in Syrien, im Libanon.

Bekaue, eine Aue, aus zwei Bächen entstanden, die östl. u. westl. von Schneefeld im Amt Rendsburg ent-

ſpringen. Die Bekaue mündet durch zwei Schleuſen bei Bekmünde in die Stör.

Bekegem, Df. in Belgien, Prov. Oſt-Flandern, bei Brügge; 700 Ew.

Bekelny, Zweig der Karpathen in Ungarn, Arvaer Geſpſch., der von dem Hruba Butſina SO. ſtreicht bis Jaszenitza. Ein Theil davon heißt Polany.

Bekenreihe, Diſtr. im Amt Steinburg, in Holſtein, Crempermarſch, Kirchſp. Süderau; 152 Ew.

Bekenried, Df. im Schweizer Kant. Unterwalden, am Vierwaldſtädter See; ſchöne Kirche, vorzügl. Käſe. 1200 Ew.

Bekerſeel, Df. in Belgien, Prov. Süd-Brabant, bei Brüſſel; 560 Ew.

Békés, 1) **Varmeghe**, Geſpannſchaft oder Comitat in Ungarn, 65,4 QM., 117,673 Ew., von denen etwa $^2/_3$ Evangeliſch und Reformirte ſind. W. die Arader, Tſanader und Tſongrader Geſpſch., O. u. N. die Biharer Geſpſch., NW. und W. die Heveſer Geſpſch., Groß-Cumanien und Szaboltſer Geſpſch. Dies Comitat iſt durchaus eben und ſo flach, daß deſſen 5 Flüſſe im langſamen Lauf große Moräſte bilden. Die Flüſſe ſind der weiße Körös, der bei Gyula im Arader Com. entſpringt; der ſchwarze Körös, der aus dem Beharer Com. kommt. Beide vereinigen ſich bei Békés; bald mündet auch der Bükösd, im Biharer Com. Gyepes genannt, ein, und auf den Prädien Edeles noch der ſchnelle Körös. Die drei Körös nehmen zwiſchen Tur und Szarras noch den Berettgofluß auf, verlaſſen oberhalb Kun Sz. Márton das Com. und vereinigen ſich mit der Theiss. Die Sümpfe dieſer Flüſſe bedecken den öſtl. und nördl. Theil des Comitats, und heißen Sarret und Hallas; nur der ſüdweſtliche Theil zwiſchen Szarvas, Oroshaza, dem Prädium Arathi, Tſaba, Békés und Ladany iſt trocken. Dieſe Sümpfe machen das Land ſehr ungeſund, aber es iſt ſehr fruchtbar. Die Produkte ſind vorzüglich und ſehr viel Weizen u. a. Getreide, ſo wie Gemüſe, die vorzüglichen Tſabaer Zwiebeln, Waſſermelonen; fette Triften, wo aber viel des dem Vieh ſo ſchädlichen Waſſerſchirlings ſich findet. Heu wird viel geſammelt und für die beträchtliche Rindvieh- und Schaafzucht benutzt. Auch Pferdegeſtüte giebt es. Von Wild giebt es nur Haſen und Wölfe. Von den vielen Waſſervögeln ſind bemerkenswerth der Nachtreiher, mit deſſen koſtbaren Federn die vornehmen Ungarn ihre Mützen (Kalpag) ſchmücken, und der graue Reiher. Die Flüſſe ſind fiſchreich; auch giebt es viel Schildkröten. Die Bienenzucht wird ſtark betrieben. An Holz und gutem Trinkwaſſer iſt Mangel. Die Bewohner ſind größtentheils Ungarn dann böhmiſche Slaven, wenige Deutſche und Walachen. Das Comitat hat 5 Marktflecken, 15 Dörfer und 71 Prädien. 2) **Békés**, Marktfl. und Hauptort der gleichn. Geſpſch., am Zuſammenfluß des weißen und ſchwarzen Körös; 14,800 Ew.; hat viel Getreide, Hirſe, Gartengewächſe, Vieh- und Bienenzucht, ſtarke Viehmärkte, wenig Holz. 46° 46′ 16″ n. Br. 18° 47′ 27″ ö. L.

Bekfela, Fl. in der aſiat. Türkei, Syrien, Paſchalik Akre; hier der beſte Wein im Libanon.

Bekhof, Ort im europ. Rußland, Guv. Kurland, weſtl. von Mitau.

St. Bel, 1) Stadt in Frankreich, Dep. Rhône, WNW. bei Lyon, an der Brevenne; Kupferminen; 960 Einw. 2) **Bel, Beel, Bel Fenyer**, Fl. in Ungarn, Biharer Com., Szalontaer Mark oder Bezirk, am Fekele oder ſchnellen Körös, SO. von Szalonta und S. von Großwardein; kathol. u. griechiſche Kirche, Glashütte.

Bela, 1) privilegirte Stadt in Ungarn, Zipſer Com., nördl. von Käsmark; erzeugt viel Flachs und Leinwand, brennt vorzügl. Wachholderbranntwein, treibt Handel und beſitzt ein großes Gebiet, auch einen Theil der Karpathen mit dem Weiſſenſee. 3000 Einw. 49° 11′ 18″ n. Br. 18° 8′ 9″ ö. L. 2) Bedeut. St. in Aſien, Beludſchiſtan, auf einem hohen Felſen, am Purally, Hauptſtadt der Prov. Les oder Lotſa, aus der man weſtwärts durch den Bela-Paß über das Gebirge nach der Provinz Mekran gelangt; lebhafter Handel durch die Hindus. 26° 11′ n. Br. 61° 10′ ö. L. 3) **Belo**, Fluß in Abeſſinien oder Habeſch, der in den Bar-el-Azrak mündet. 4) ein ſchneller Fluß in Ungarn, Liptauer Com.; fließt in die Waag.

Belabre, Stadt in Frankreich, Dep. Indre, rechts am Langlin, SW. von Le Blanc; zwei große Eiſenhämmer. 2000 Ew.

Belah, St. und Fort im engl. Hindoſtan, Bengalen, OSO. von Agrah.

Belaia, 1) gr. Fluß in Rußland, Guv. Orenburg; entſpringt im Ural, fließt von N. nach S. an Sterlitamak, Tawinsk und Ufa vorüber, und nimmt den Ufa und Dioma auf, in den Kama. 2) **Belaia-Lugan**, kleiner Fluß im europ. Rußland; iſt die Grenze zwiſchen den Guv. Jekaterinoslaw und Charkow, und mündet in den Toretz ſüdl. von Slaviansk. 3) **B.-Iserkow**, befeſt. Fl. im europ. Rußland, Guvern. Kiew, NW. bei Taraſchtſcha, l. am Ros. 3000 Ew.

Bel-Air, Hauptort der Grafſchaft Harford in Maryland.

Belakani, gr. Fl. im aſiatiſ. Rußland, im Lande der Lesghier, rechts am gleichn. Fluß; Seidenzucht u. Seidenhandel.

Belalcazar, Dorf in Spanien, Prov. Cordova; 2500 Ew.

Belalghor, kl. Stadt im engl. Hindoſtan, Gudſerate, ſüdl. von Surate.

Belan, 1) Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, l. am Ource, NNO. bei Châtillon; Eiſenhämmer. 1300 Ew. 2) kl. Suluh-Inſel, NO. von Borneo; 6° 4′ n. Br. 119° 37′ ö. L.

Belasenain, Df. in Spanien, Prov. Pamplona, im Echauri Thal, rechts am Arga; berühmte warme Quellen. 260 Ew.

Belasor, ſ. **Belasore**.

Belaspur, 1) St. in Hindoſtan, Gorval, l. am Sedlet'ſcheb, SW. von Sirynagor. 3000 H. 31° 14′ n. Br. 74° 22′ ö. L. 2) St. im engl. Hindoſtan, Bengalen, Delhi, ONO. von Rampur.

Belaye, Fl. in Frankreich, Dep. Lot, l. am Lot, weſtl. bei Cahors; 1160 Ew.

Belbas, Beduinen im türk. Aſien, auf den Geb. an der perſiſchen Grenze.

Belbeuf, Df. in Frankreich, Dep. Seine inférr., SSO. bei Rouen, r. an der Seine.

Belbeys, Stadt in Unter-Egypten, an dem alten peluſiſchen Nilarm, auf der Straße nach Syrien, NNO. von Kairo. 5000 Ew. 30° 24′ 49″ n. Br. 29° 8′ 22″ ö. L.

Belbo, Nebenfluß des Tanaro r., im Königr. Sardinien, Turin; entſpr. am Fuß der Appenninen, und mündet weſtl. von Aleſſandria.

Belcaire, Fl. in Frankreich, Dep. Aude, liegt amphitheatraliſch am Ende der Ebene von Sault, SW. bei Limour. 1042 Ew.

Belcaſtro, St. im Königr. Neapel, Prov. Calabria ulter. 2, auf e. Felſen; Biſchoffitz, Kathedrale, theolog. Seminar; Viehzucht. 3000 Ew.

Belcele, Df. in Belgien, Prov. Oſt-Flandern, bei Gand; Stärkefabriken, Braucrei, Getreide- u. Holzhandel. 3000 Ew.

Belchen-Berg, in Baden, ſüdl. von Freiburg (ſ. **Baden**), Oberrheinkreis; 47° 49′ 20″ n. Br. 5° 29′ 50″ ö. L.

Belchers-Inſeln, Gruppe im Süd. der Hudſons-Bai, vor der James-Bai.

Belchertown, St. in Maſſachuſetts, Grfſch. Hampſhire; 1820: 2426, 1840: 2551 Ew.

Belchite, Fl. in Spanien, Prov. Saragossa in Aragonien, links am Almonacid; Tuchmanufaktur. 2000 Ew.

Belebei, St. im europ. Rußland, Guv. Orenburg; 54° 5′ n. Br. 51° 40′ ö. L.

Beled, 1) **el-Harem**, Land in Arabien, Provinz Hedjas, am rothen Meer, vom Hafen Rabagh bis zum Hafen Al-Maisa-Ibrahim; mit einigen Quellen und Dörfern, und Mekka. 2) **Beled-Zouda**, Land in Arabien, Provinz Yemen, worin die Stadt Zouda liegt.

Belefique, Fl. in Spanien, Pr. Granada, NNO. bei Almeria.

Belei, Ebelei, Salz-See in der Kirghisen-Steppe; 52° 16′ n. Br. 60° 30′ ö. L.

Beleke, Belike, Dorf in Preußen, Prov. Westphalen, Kr. Arnsberg, SO. von Soest; 660 Ew.

Belem, Fl. in Portugal, Provinz Estremadura, westl. bei Lissabon, rechts am Tajo; königl. Schloß. 5000 Ew.

Belen, Fl. in Brasilien, Provinz Mato-Grosso, r. am Jrane, oberhalb des Zusammenfluß mit dem Paraguay.

Beleña, Flecken in Spanien, nördlich von Guadalajara.

Belenger, Stadt in Canada, rechts am St. Lorenzstrom.

Belenyes, Fl. u. Hauptort eines Bezirks im Biharer Com., am Fejer oder schnellen Körös, SSO. von Groß-Wardein; 5000 Ew.

Belerma, Dorf in Spanien, Granada, NW. von Almeria; warme Mineralquellen.

Beleffem, Prov. in Habesch, an der Ostseite des Tzana-Sees.

Beletfa, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Ariège, OSO. bei Foix; in der Nähe die Quelle Fronteforbe, worin man periodisches Steigen und Fallen bemerkt. 2297 Ew. 2) Df. ebend., Dep. Haute-Garonne, NO. bei Villefranche.

Belew, kl. St. im europ. Rußland, Guv. Tula, l. am Oka; 6800 Ew., bedeut. Handel. 53° 48′ 17″ n. Br. 38° 50′ 26″ ö. L.

Belfast, 1) Küstenstadt in Irland, Prov. Ulster, Grafsch. Antrim, links an der Mdg. des Lagan, in der weiten u. sicheren Bai von Belfast; bedeutende Baumwollen- u. Leinwandfabriken, Zuckerraffinerien, Glasfabriken; bedeut. Handel in Leinwand, Butter, Schweinefleisch u. a. 53,287 Ew. 54° 35′ 48″ n. Br. 5° 20′ 21″ w. L. 2) Ort in Pennsylvania, Prov. Bedford; 1820: 1196, 1840: 720 Ew. 3) Stadt mit Hafen in Maine, Grafschaft Waldo; 1820: 2026, 1840: 4186 Ew.

Belford, Fl. in England, Grfsch. Northumberland, in pittoresker Lage. 1350 Ew.

Belfort, 1) s. **Befort**. 2) Df. ebd., Dep. Lot, ONO. bei Montpezat; 1573 Einw.

Belforte, 1) Fl. im Kirchenst., Deleg. Camerino, am Chienti. 2) Fl. in Parma, am Taro.

Belgam, 1) kl. Stadt in Hindostan, Nizam, am Purn. 2) befestigte St. in Hindostan, in den nördl. Seiks-Prov.

Belgard, Kreisstadt in Preußen, Prov. Pommern, Rgbz. Köslin, am Zusammenfluß des Leitznitz mit der Persante; Tuchmanufaktur, Pferde- und Viehmärkte, Tabaksfabr. 3035 Ew. Kreis: 20 QM., 27,000 Ew.

Belgentier, Fl. in Frankreich, Dep. Var, NNO. bei Toulon; Papiermühlen, Gerberei, Olivenhandel. 1821 Ew.

Belgern, 1) Stadt in Preußen, Prov. Sachsen, Rgbz. Merseburg, SO. von Torgau, l. an der Elbe; Steingut- u. Tuchfabriken, Getreidehandel, Ackerbau. 2780 Ew. 51° 29′ 1″ n. Br. 10° 43′ 30″ ö. L. 2) **Alt-Belgern**, Ort ebd., bei Belgern; 51° 28′ 53″ n. Br. 10° 51′ 37″ ö. L.

Belgershain, Df. in Sachsen, Kreisdir. Leipzig bei Leipzig; 375 Ew.

Belgida, Fl. in Spanien, Provinz Valencia, bei San-Felipe.

Belgien, Königreich, zwischen 49° 27′ bis 51° 20′ n. Br. und 0° 13′ w. L. bis 4° 8′ ö. L., grenzt im N. an Holland oder das Königreich der Niederlande, O. an Deutschland, S. und W. an Frankreich, und NW. an die Nordsee. Dieses Land schon im Mittelalter durch seine industrielle Thätigkeit ausgezeichnet, ward in der Zeit der Entdeckung des Seewegs nach Ostindien durch die Portugiesen um das Cap der guten Hoffnung der Weltmarkt und blieb es bis zu seiner Eroberung durch Philipp, König von Spanien, wodurch die Handelsfreiheit und Handelsblüthe gebrochen wurde. Damals verließ ein großer Theil der Bewohner die Heimath, und wendete sich nach Deutschland, England ꝛc., wodurch die niederländische Industrie hierher verpflanzt wurde. Die späteren politischen Schicksale des Landes lehrt die Geschichte. 1815 wurde das heutige Belgien mit Holland zu dem Königr. der Niederlande vereinigt; diese Vereinigung aber durch die belgische Revolution 1830 im Septbr. wieder zerstört, worauf 1830, 4. Oktbr. durch die provisorisch-belgische Regierung die Unabhängigkeit erklärt, und 1831, 15. Nov. durch die europäischen 5 Großmächte anerkannt wurde. Der König der Niederlande allein widersprach, bis ein Friedensvertrag 1839, 19. Apr. alle Feindseligkeiten aufhob. Das belgische Gebiet ist 2,942574 Hektaren oder 1117 metrische QLieus gr., 1816 mit 3,411082, 1831: 3,785814, 1835: 4,208814, 1841, 1. Jan.: 4,028677 Ew., von denen 903,121 in den Städten, u. 3,125556 auf dem Lande lebten. Die 9 Provinzen des Königr. sind: Antwerpen (51,7 QM.), Brabant (59,8 QM.), Ost-Flandern (54,6 QM.), West-Flandern (58,9 QM.), Hennegau (67,8 QM.), Limburg (45,1 QM.), Lüttich (52,7 QM.), Luxemburg (81,0 QM.), Namur (66,2 QM.); außerdem ist das Land in 41 Arrondissements eingetheilt, von denen jedes durch ein Commissaire d'Arrondissement verwaltet wird. In den Hauptstädten der Provinzen wuchs die Bevölkerung, am stärksten in Arlon (28,87 pCt.), das in Luxemburg Hauptort wurde; in 9 Städten verminderte sie sich, besonders in Limburg (10,50 pCt.), und am wenigsten in Lokeren (0,07 pCt.). In den übrigen 68 Städten wuchs die Volksmenge um 68 pCt., ebenso in den Gemeinden um die Hauptst. des Königreichs, z. B. in Ixelles 66 pCt., in Molenbeek-St.-Jaen 78,17 pCt., zu Laeken 85,77 pCt., zu Schaerbeek 132,98 pCt., zu St.-Josse-ter-Noode 172,31 pCt., während sie in der Hauptstadt nur um 7,45 pCt. stieg. Das Volk gehört theils dem deutschen, theils dem fränkischen Volksstamm; jenes sind die Flamänder oder Belgier (5/8), dies die Wallonen (3/8). Die Flamänder wohnen in den Bezirken Brüssel, Löwen oder Luven, der Provinz Brabant, Antwerpen, Ost- u. West-Flandern, u. dem größten Theil von Limburg; die Wallonen in den Prov. Lüttich, Namur, Hennegau, Luxemburg, u. im Bezirk Nivelles der Prov. Brabant. Das römisch-katholische Glaubensbekenntniß ist das vorherrschende. Zu denselben bekennen sich 19/20 der Gesammtbevölkerung, das Uebrige sind Protestanten und Juden. Die Rechte der katholischen Kirche vertreten 1 Erzbischof zu Mecheln, 5 Bischöfe zu Tournai, Gent, Brügge, Lüttich und Namur; während es nur 28 protestantische Geistliche giebt. — Die Verfassung macht das Land zu einem constitutionellen Staat, worin das Volk die Souverainität hat, mit einem Könige als Staatsoberhaupt. Auf dem europäischen Festlande ist Belgien einer der regsamsten und betriebsamsten Staaten, wo die Volkskraft und Volksthätigkeit als Nationalvermögen geachtet werden. Die Naturbeschaffenheit des Landes begünstigt dies Streben; daher war es möglich, daß 1839 die Staatseinnahme an 82,055998 Frcs.

Digitized by Google

betrug. Der Verkehr wird durch gute Straßen, schiffbare Flüsse und Kanäle, und durch ein über das ganze Land ausgebreitetes Netz von Eisenbahnen befördert. Die natürliche Betriebsamkeit des Volks hat dadurch die nothwendigen Mittel des Verkehrs erhalten. Die Länge der Straßen betrug 1830: 652 und 1842: 894 metrische Lieues; die Länge der 15 schiffbaren Flüsse betrug 1842 mehr als 121 Lieues, der 22 Kanäle, deren Anlage sehr frühen Zeiten angehört, 96½ metr. L. Durch die Eisenbahnen steht das Land nach allen Seiten hin mit den Nachbarländern in Verbindung. Die Kosten ihres Baus waren von 1834, 1. Mai bis 1842, 1. Jan. 102,802,330 Frcs., und bis 1842, 31. Decbr., die Interessen des Kapitals inbegriffen, an 80,000000 Frcs. Wenn der Bau aller Bahnlinien ausgeführt sein wird, beträgt deren Länge 112½ Lieues. Die Lebhaftigkeit der belgischen Industrie wirkt belebend auf die Landwirthschaft, die eben so musterhaft als die Industrie vorzüglich ist. In der Provinz Luxemburg, deren Umfang 440,000 Hekt. beträgt, werden 9374 Hekt. mit Weizen bebaut. Das Holzland ist mehr als ¼ des Ganzen, und der Umfang des unbebauten Landes sehr bedeutend. Bedeutenden Ertrag giebt die Eichenrinde in den Ardennen. Vieh-, Pferde- und Schafzucht ist beträchtlich, jedoch hat der Verlust des deutschen Theils der Provinz ungünstig auf den Absatz des Viehs und der Pferde eingewirkt. Besonders hat die Erweiterung der Straßen in der Prov. Namur die Erweiterung der Landwirthschaft befördert. Die Viehzucht schafft vorzüglich Arbeitspferde, ausgezeichnetes Rindvieh, und in den Ardennen, besonders in den Arrondissements von Dinant u. Philippeville sehr feinwollige Schaafe. Der Holzbestand bedeckt an 127,000 Hekt.; und am holzreichsten ist der südwestl. Theil. In einigen Gegenden hat die Aufhebung des Brachlandes die Viehheerden verringert. In der Prov. Lüttich ist die Hesbaye sehr fruchtbar, u. die Landwirthschaft im Fortschreiten; besonders gedeihen Getreide und Oelpflanzen, und die Kardendisteln geben einen guten Ertrag. Wald bedeckt an 55,493 Hektaren, ohngefähr ⅛ des ganzen Gebiets; aber die Anwendung der Steinkohlen zur Eisenbereitung hat den Werth des Holzes vermindert. Im Hennegau gedeihen, mit Ausnahme einiger Bezirke des Arrondissements von Charleroi alle Getreidearten. Der Ertrag des seit einigen Jahren im Großen gepflegten Baus der Runkelrübe beschäftigte 1842 an 22 Runkelrübenzuckerfabriken. Für Tournay und die Umgegend ist der Obstbau sehr einträglich. Waldland sind an 60,810 Hekt., etwa ⅛ der ganzen Provinz. In Brabant beginnt der Bau der Runkelrübe sich zu mindern, weil er der Ertragsfähigkeit des Bodens schädlich ist. Der Wald nimmt kaum ⅐ des ganzen Flächenraums ein. In Ost-Flandern giebt es keine eigentliche Waldung; diesem Mangel begegnen die Grundeigenthümer dadurch, daß sie ihre Ländereien mit Baumpflanzungen und Buschwerk einhägen, und besonders häufig sind Weidenpflanzungen. Eine Eigenthümlichkeit dieser Provinz ist es, nicht blos das Rindvieh sondern auch die Pferde mit Mohrrüben zu füttern, ein Gebrauch, der die Fettigkeit der Pferde begünstigt, aber auch Kolik und Lähmung bewirkt. In West-Flandern ist der Flachsbau der Haupterwerb der Landwirthschaft. Derselbe nimmt an 12,000 Hekt. Land ein, und gewährt an 6,000000 Kilogr. Seit einigen Jahren baut man auch die Cichorienwurzel im Großen. In Limburg ist der Tabakbau von einiger Wichtigkeit, und der Ertrag des Runkelrübenbaus auf 450 Hekt. beschäftigt 4 Zuckerfabriken. 59,000 Hekt. sind mit Holz bepflanzt; 47,940 Hekt., ⅛ des ganzen Gebiets, unfruchtbares Heideland. Die Viehzucht ist sehr ergiebig, und gewährt eine beträchtliche Ausfuhr. Der vierte Theil der Provinz Antwerpen, 73,918 Hekt., ist Heideland, und ohngefähr ⅛ Wald. In allen 9 Provinzen gab es 1840: 846,739 Pferde, 912,740 Rindvieh, 752,649 Schaafe, und 421,208 Schweine.

Die industrielle Betriebsamkeit beschäftigt sich vorzüglich in den Provinzen Hennegau und Lüttich, dann in Namur, Luxemburg und Limburg, Steinkohlen und Eisen auszubeuten. Die Kohlenausbeute stieg von 1831 bis 1835. Sie betrug 1831: 469,514528 Kilogramm, im Werth von 7,042718 Francs; 1835: 965,586791 Kilogr. zu 10,435592 Fr.; 1838 an 40 Mill. Hectolitres zu 40 Mill. Fr., welche durch den Transp. auf 60 Mill. wuchsen. Die Ausbeute schafften 1836 aus 250 Minen an 31,190 Arbeiter; dagegen wurden 1841 nur 225 Minen bearbeitet, und 48 waren aufgelassen. Das reichste Kohlenlager in Belgien befindet sich bei Mons; andere bedeutende sind bei Lüttich und Charleroi. — Die Hochöfen standen 1831 größtentheils ausgelöscht. Sie fingen aber gegen Ende des Jahres an zu arbeiten, und 1839 geschah eine Veränderung der Eisenwerke durch die Anwendung der Steinkohle, nachd. schon 1837 23 Hochöfen bei Cokes 66 bei Holzkohle arbeiteten. Die Provinz Hennegau besaß 1839 13 arbeitende, aber überhaupt 35 Hochöfen; Namur 40, davon 35 thätig; Lüttich 22, davon 13 thätig; Luxemburg 20, davon 8 thätig, die insgesammt 88,000 Tonnen lieferten zu dem Werth von 11,440000 Francs. Eine Stahlfabrik besteht in Lüttich. Belgien führt ohngefähr 100,000 Ctr. Gußeisen und 80,000 Ctr. Stabeisen nebst Eisenwaaren ein, dagegen 120,000 Ctr. Gußeisen mit 100,000 Ctr. Stabeisen und Eisenwaaren aus. Die Gewehrfabrik. zu Lüttich sind vorzüglich. Maschinen liefern Brüssel, Lüttich, Verviers, Charlerei, Bouffu, Gent und Tirlemont; feine Eisen- und Stahlwaaren Lüttich, Gosselins, Leuze, Lieven, Soignies, Charlerei. Die belgischen Zinkgruben befinden sich in den Prov. Lüttich, und die Zinkhütten zu Chênée, Huy ꝛc. Sie liefern ohngefähr 200,000 Ctr. — Die Tuch- und andere Wollzeugfabrikation blühte vorzugsweise zu Verviers und der Umgegend. Im Jahr 1833 waren darin 40,000 Arbeiter beschäftigt, die jährlich an 100,000 Stück Tuch zu einem Werth von 25 Mill. Fr. herstellten. In diesem Industriezweig waren an 75 Mill. Kapital beschäftigt. Später litt er schwer durch eine Krisis. Die Baumwollenindustrie hat ihren Sitz zu Gent. In dieser Stadt gab es 1839 54 Baumwollenspinnereien, 19 Webereien, 5 große Baumwollendruckereien, und 8 Maschienenbauwerkstätten, durch Dampfmaschinen bewegt. 1835, 1. Jan. arbeiteten in Belgien 301,145 Spindeln durch 81 Dampfmaschinen, und 82,175 standen still; Ost-Flandern allein besaß 209,173 Spindeln mit 52 Dampfmaschinen, u. 58,476 Spindeln waren unthätig. Die Leinenindustrie, seit frühester Zeit in Belgien thätig, wird mit der größten Sorgfalt behandelt. Von dem 1500 Mill. Hekt. ackerbaren Lande werden 41,000 mit Flachs bebaut, aber er hat sich in der neueren Zeit um 354 Hekt. vermindert. Eingeführt wurde 1840 aus Frankreich und Holland 773,001 Kilogr. Leinwand, die in Belgien zugerichtet ward; ausgeführt 1831 bis 1833 an 4,672067 Kilogr., 1837 bis 1839 an 8,609090, 1840 an 5,906904 Kilogr., und zwar ¾ davon nach England. Auch die Maschinenspinnerei von Flachs wurde in 11 Spinnereien betrieben (1842), u. das belgische Garn wurde gesucht; außerdem gab es 1840 an 280,896 Spinnerinnen im Lande, deren Verdienst jedoch sehr gering war. Im J. 1840 lieferten die Fabriken 400,000 Stück Leinwand, und an 74,000 Stück die Weber. Vorzüglich ist das Fabrikat von Gent, Sct. Nikolas, Termonde, Lokeren, und der Damast von Alost und Kortryk. Die Spitzen von Brüssel und Mecheln haben von ihrem alten großen Ruf verloren. Zu Brügge arbeiten noch darin über 9000, und zu Ypern 6 bis 7000 Frauen u. Mädchen. Die Tüllfabrikation beschäftigt 40 bis 50,000 weibl. Personen. Sehr abgenommen hat die sonst bedeut.

Digitized by Google

Bandfabrikation; indessen wird sie noch zu Antwerpen, Tournai und Ypern betrieben. Teppichfabriken giebt es zu Brüssel, Antwerpen, Gent, Brügge und Kortryk, und besonders Tournai. Papier wird zwar gut, aber nicht für den Bedarf genug erzeugt. Die großen Gerbereien von Stavelot und Lüttich behaupten noch immer ihren großen Ruf. Die belgischen Hüte sind vorzüglich; auch die Strohflechterei wird zu Brüssel, Gent, Antwerpen u. a. Orten betrieben, und in der Prov. Lüttich allein beschäftigen sich damit an 6000 Einw. Die Fayence- und Porzellanfabriken in Brabant, Hennegau u. Namur liefern ein gutes Fabrikat; die Glashütten bei Charleroi führen viel (4/5) Fensterglas aus. Oelraffinerien, Licht- und Seifenfabriken sind bedeutend.

Die Raffinerie des Colonialzuckers wird besonders zu Antwerpen und Gent betrieben; dort waren 1839 28 Fabriken thätig, während es 1837 überhaupt nur 28 Fabriken gab. Die Bierbrauerei ist vorzüglich zu Antwerpen, Brüssel, Löwen, und Bier das gewöhnliche Getränk in Belgien. — Die Bedeutung des belgischen Handels, worauf das Land mit Recht die größte Sorge wendet, ergiebt sich im Allgemeinen aus folgenden Angaben. Die Einfuhr für den allgemeinen Handel betrug 1840: 60,011200, 1842: 57,784000 Thlr.; für den speziellen Handel, d. h. für den inneren Verbrauch: 1832: 59,411200, 1840: 51,555900, 1842: 63,273000 Thlr.; dagegen die Ausfuhr im allgemeinen Handel (fremde und belgische Waaren) 1840: 459,000000, 1842: 54,541000 Thlr.; im speziellen (d.h. belgische Erzeugnisse) 1832: 29,650400, 1840: 37,285100, 1842: 38,351000 Thlr.; der Transito 1832: 3,620600, 1840: 1,086500, 1842: 16,189000 Thlr. Das Steigen des Verkehrs giebt ein günstiges Zeugniß für die politische Trennung Belgiens von Holland. — Im allgemeinen Handel (commerce général) führte 1840 England für 53 Mill. Frcs. in Belgien ein, aber nur für 12,791000 Frcs. aus; Frankreich ein für 44,454000 Fr., aus für 78,618000 Fr.; Preußen (Deutschland) ein für 22,280000 Fr., aus für 25,876000 Francs; die Hansestädte ein für 2,114000 Fr., aus für 13,296000 Fr.; die Verein. St. ein für 24,401000 Fr., aus für 2,052000 Fr.; Holland ein für 48,469000 Fr., aus für 37,325000 Fr.; Brasilien ein für 8,877000 Fr., aus für 1,343000 Fr.; Cuba und Portorico ein für 11,515000 Fr., aus für 2,370000 Fr.; Schweden u. Norwegen ein für 2,097000 Fr., aus für 1,141000 Fr.; die Türkei aus für 1,608000 Fr.; Brasilien ein für 8,877000 Fr., aus für 1,343000 Fr.; Rußland ein für 9,642000 Fr.; la Plata-Staat. ein für 5,235000 Fr.; Haiti ein für 4,512000 Frcs; Spanien ein für 1,475000 Fr.; beide Sicilien ein für 1,313000 Fr.; Hannover u. Oldenburg ein für 1,206000 Fr.; Portugal ein für 1,204000 Fr.

Das Verhältniß des speziellen Handels (commerce spécial) Belgiens ergiebt sich aus folgend. Angaben. In der Einfuhr, d. h. für den Binnenverbrauch, gab 1840 England für 43,648000 Francs; Holland 40,163000; Frankreich 39,886000; die Verein. St. 20,188000; Preußen (Deutschl.) 19,122000; Cuba u. Porto Rico 10,570000; Brasilien 7,789000; Rußland 7,435000; Haiti 4,897000; Schwed. u. Norw. 2,045000; die Hansestädte 1,557000; Spanien 1,443000; Dänemark 1,171000; Portugal 1,160000 Fr. In der Ausfuhr, d. h. von belgischen Erzeugnissen nahm 1840 Frankreich für 54,865000 Fr.; Holland 29,791000; Preußen (Deutschland) 17,909000; die Hansestädte 12,011000; England 11,081000; Cuba u. Porto Rico 2,288000; die Verein. Staaten 1,946000; Mexico 1,746000; die Türkei 1,578000; und Brasilien für 1,044000 Frcs.

Die belgische Schifffahrt hatte sich im Jahr 1840 gegen früher beinahe um 17 pCt. vermindert. Belgien hatte 1840 452 Schiffe von 61,353 Tonnen; aber durchschnittlich in den 5 vorhergehenden Jahren 543 Schiffe von 72,117 Tonnen. Im Schiffverkehr mit Belgien war England 1840 ebenfalls am stärksten (604 Schiffe von 61,663 Tonnen) betheiligt; dann Rußland (187 Sch. 35,463 T.), Preußen (141 Schiffe 19,532 T.), Schweden u. Norwegen (126 Sch. 19,837 T.), Frankreich (124 Sch. 11,399 T.), Dänemark (115 Sch. 6,428 T.), Hannover und Oldenburg (106 Sch. 4973 T.), Verein. Staaten (94 Sch. 30,357 T.), Cuba und Porto Rico (59 Sch. 14,458 T.), Holland (50 Sch. 4240 T.), Hansestädte (34 Sch. 3965 T.), Brasilien (34 Sch. 6213 T.), Portugal (23 Sch. 2635 T.), la Plata-Staaten (19 Sch. 3380 T.), Haiti (17 Sch. 3109 T.), beide Sicilien (16 Sch. 2270 T.), Spanien (15 Schiffe 1797 Tonnen).

Nach dem Staatsgrundgesetz 1831, 3. März ist Belgien eine erbl. constitutionelle Monarchie. Der König theilt die gesetzgebende Gewalt und Besteuerungsrecht mit dem Senat und den Abgeordneten-Kammern. Das Ministerium ist in 5 Departements getheilt, und das Gerichtswesen wird durch ein öffentlich-mündliches Verfahren ausgeübt. Das Heer besteht aus 101,400 Mann, von denen die Hälfte beurlaubt ist; außerdem zählt die Nationalgarde 590,910 Mann, von denen 1/3 mobil gemacht werden kann. Die Flotte besteht aus 14 Fahrzeugen mit 84 Kanonen; die Handelsflotte 1843, 1. Jan. 140 Schiffe von 22334 Tonnen. Belgien hat zwar nur zwei bedeutende Seehäfen, Ostende und Antwerpen, aber Brügge, Gent, Brüssel u. Löwen stehen durch schiffbare Fl. u. Kanäle mit dem Meer in Verbindung. Hauptflüsse sind die Schelde und Maas, die beide aus Frankreich kommen; Nebenflüsse: Lys, Dender, Rupel, aus der Neethe und Dyle gebildet. Die Sambre kommt aus Frankreich, die Ourthe aus Luxemburg, die Roer aus der preuß. Rheinprovinz. Die bedeut. Kanäle sind der von Brüssel in die Rupel, von Brüssel nach Charleroi, von Mons nach Condé, von Ostende nach Brügge, der alte und neue Kanal von Brügge nach Gent, von Gent nach Terneuzen, von Löwen nach der Rupel.

Für die Bildung sorgen außer den 4 Universitäten zu Lüttich (351 Studenten), Gent (306 Stud.), Löwen (611 Stud.) und Brüssel (353 Stud.) im Jahr 1840; Primair- u. a. Schulen; die königl. Akad. der Künste zu Antwerpen (502 Eleven); die Zeichenschule zu Mecheln (450 Eleven); die Kunstakademie zu Brüssel (600 Zöglinge), zu Lüttich (306 Zögl.) rc.; drei Musikschulen (Conservatorien) zu Brüssel (556 Zögl. 1839), Lüttich (300 Zögl.) und Gent (260 Zögl.); die Navigationsschulen zu Antwerpen (61 Zögl.), und zu Ostende (107 Zögl.); Bergbauschulen zu Lüttich (44 Zögl.) und zu Mons; die Genieschule (Ecole du génie civil) zu Gent; die Industrieschule zu Verviers; die Schule für Künste und Handwerke zu Tournai.

Belgiojoso, Stadt in der Lombardei, Pavia, in einer fruchtb. Ebene, vom Po und Olona bewässert; schönes Schloß. 2670 Ew.

Belgirate, kl. Fl. im Königreich Sardinien, bei Pallanza, am Lago maggiore; Weinbau, Ueberfahrtsort nach den borromeischen Inseln. 1800 Ew.

Belgodere, Dorf auf Corsika, östlich von Calvi; 2800 Ew.

Belgorod, Kreisstadt im europ. Rußland, Guv. Kursk, am Severnoi-Donetz; NNO. von Charkow; Alt- und Neustadt; befestigt. Handel mit Honig, Wachs, Leder, Hanf, Flachs, Seife; vorzügl. Wassermelonen. 1600 H., 7000 Einw. 50° 35′ 42″ n. Br. 31° 17′ 18″ ö. L.

Belgrad, 1) Bezirk u. feste Stadt in der europ. Türkei, Hauptstadt von Servien, Sandschak Semendria, rechts an der Donau, am Einfluß der Sau. 44° 47′ 57″ n. Br. 18° 7′ 50″ ö. L. Die Stadt besteht aus der Festung auf einem Felsen im Mittelpunkt, aus der Unterstadt, die mit der Citadelle verbunden sich westwärts bis zum Fluß ausdehnt, und aus den Vorstädten, nämlich die Ratzenstadt, an der Sau, und

Digitized by Google

Palanka, im O. und S. an die Höhe der Citadelle angelehnt. Oberhalb der Stadt liegen in der Donau drei Inseln, die einen Hafen bilden. Gegenüber der Raizenstadt, bei der Sau-Mdg. die Insel Zingaris. Die Lage zum Verkehr ist günstig; 30,000 Ew. Die Stadt ist durch viele Belagerungen u. Eroberungen im Kampf zwischen Oestereich und den Türken, besonders 1522, 1688, 1690, 1717, 1739, 1789, 1807, 1813 merkwürdig. 2) Dorf in der europ. Türkei, in Rum-Ili (Rumelien), an der europ. Küste des Bosporos, bei Konstantinopel. Hier beginnen die schönen Wasserleitungen nach dieser St. 3) Df. in Belgien, Prov. Namur, bei dieser Stadt.

Belgrade, Ort in Maine, Grfsch. Kennebec; 1820: 1121, 1840: 1784 Ew.

Belgradtschick, Festung in Rumelien, SSW. bei Widdin.

Belgram, Belgrung, kl. St. in Hindostan, Oude, SO. von Ferekh-Abad.

Belheim, Df. in Baiern, Rheinkr., bei Germersheim; 1700 Ew.

Belhelvie, Df. u. Kirchsp. in Schottland, Grfsch. Aberdeen, an der Nordsee; Küste. 1500 Ew.

Beliei, Fluß in Sizilien, der im Distr. Palermo entspringt, und SO. von Mazzara in das Mittelmeer sich ergießt.

Belik, Ort in Bulgarien, SO. bei Semendria.

Belike, s. **Beleke**.

Beliki, Fl. im europ. Rußland, Guv. Pultawa, r. am Vorskla, nördl. bei Kobiliaki.

Belilowka, Fl. im europ. Rußland, Guv. Kiew, östl. bei Makhnowka.

Belin, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, SW. bei Bordeaux; Eisenhämmer, Eisengießerei u. Stahlfabr. 1411 Einw.

Belina, Fl. in Bosnien, nördl. von Zwornik.

Belinda, kl. St. im engl. Hindostan, Bengalen, SO. bei Fettehpur.

Belinitschi, Fl. im europ. Rußland, Guv. Mohilew, am Drutz.

Belinkowitschi, Fl. im europ. Rußland, Guv. Mohilew, bei Tscherikow, l. am Bezed.

Belitscha, 1) Distr. im europ. Rußland, im S. des Guv. Mohilew; wird durch den Dnipr vom Guv. Minsk geschieden; große Waldungen, Getreide, Flachs und Hanf, Viehzucht, Eisenminen und Eisenhämmer. 27,800 Ew. 2) **Staroi-Belitscha**, St. im Guv. Belitscha in Rußland; 700 Ew. 3) **Novo-B.**, St. ebend., bei Staroi-Belitscha, rechts am Sei; 300 Ew. 4) **Belitscha**, Fl. im europ. Rußland, Guv. Grodno, r. an der Berezina, südl. von Lida.

Belitz, Stadt in Preußen, Prov. Brandenburg, Rgbz. Potsdam; Flachsbau, Tuch- u. Leinenweberei. 2000 Ew.

Belka, 1) Fl. im europ. Rußland, Guv. Charkow, bei Akbirka. 2) Hochebene in Palästina, östl. vom todten Meer.

Belki, allgemeiner Name der Schneegeb. in Sibirien, die zwischen dem Kutania u. Irtysch sich an den kl. Altai anschließen.

Bell, 1) Df. in Preußen, Pv. Niederrhein, Rgbz. Koblenz; Backofensteine. 600 Ew. 2) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Clearfield; 1840: 301 Ew.

Bella, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Basilicata, Distr. Melfi; 5700 Ew.

Bellac, kl. Stadt in Frankreich, Depart. Haute-Vienne, am Abhange von Höhen; Ober-Tribunal. Tuch-, Leinwand-, Hut-, Papier- und Lederfabriken; Handel mit Vieh, Eichenholz, Kastanien. 3607 Einw. 46° 7′ 23″ n. Br. 1° 17′ 20″ w. L.

Bellaggio, Flecken in der Lombardei, NNO. bei Como, auf einer Landzunge, wodurch der Como-See in zwei getheilt wird.

Bellamont, sehr hochliegendes Pfarrdorf in Würtemberg, Donaukr., OA. Biberach; schwefelhalt. Quelle, schöne Kirche. 255 Ew.

Bellante, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo ulter. I, NO. bei Teramo; 1500 Ew.

Bellari, 1) Distr. im engl. Hindostan, Präsdsch. Madras, 12,980 QM., bewässert von den Flüssen Wedavotti, Pennar, Haunderri, Tumbedra, der ihn von der Prov. Beidsapur scheidet, dem Krischna, der ihn von der Prov. Hayder-Abad trennt, u. a. Er ist von Bergen bedeckt, die wie ein ungeheurer Wall, aus der Niederung steil aufsteigen, und fruchtbare terrassenförmige Ebenen haben. 2) feste Stadt in Hindostan, Allah-Abad, Distr. Bendelkend, nördl. von Gorrah; in der Nähe mehrere Hindus-Tempel.

Bellantinez, Marktfl. in Ungarn, Szalader Com., Lövöer Bezirk; Schloß. 46° 47′ 4″ n. Br. 18° 58′ 41″ ö. L.

Bellas, St. in Portugal, Prov. Estremadura, NW. bei Lissabon; Stahlquellen. 3500 Ew.

Bellavista 1) (**S. Joseph de**), Fl. in Peru, Lima, in einer Bucht, wo die Schiffe ankern. 2) Cap der Insel Sardinien; 39° 55′ 50″ nördl. Br. 7° 29′ 7″ östl. L.

Bellbroughton, Df. und Kirchspiel in England, Grfsch. Worcester, mit Märkten; 1800 Ew.

Belle-Alliance, Vorwerk in Belgien, Prov. Süd-Brabant, zwischen Nivelles und Brüssel, südlich von Waterloo, wo zum Andenken an den Sieg der Alliirten 1815, 16. Juni über Napoleon ein großer steinerner Löwe errichtet ist.

Belleck, Kirchspiel (2989 Ew.) und St. (258 Ew.) in Irland, Prov. Ulster, Grafsch. Fermanagh, bei den Fällen des Erne, wo er aus dem Lough-Erne tritt.

Bellecourt, Belcourt, Df. in Belgien, Provinz Hennegau, bei Charleroi; 450 Ew.

Belle-Fontaine, 1) Df. in Frankreich, Depart. Vosges, bei Plombières; Eisenhammer u. Messerfabr. 2580 Einw. 2) Dorf mit Markt ebd., Dep. Seine-Oise, bei Luzarches, Spitzenmanufaktur; 560 Einw. 3) Dorf in Luxemburg, bei Etalle; 1200 E. 4) Ort in Ohio, Grafsch. Logan.

Bellefonte, 1) St. in Pennsylvania, Grafschaft Centre, am Spring-Creek; 1820: 433, 1840: 1012 Einw. 2) **Woodville**, Ort in Alabama, Grafschaft Jackson.

Bellegarde, 1) kl. Stadt in Frankreich, Depart. Creuse; Handel mit Leinwand, Leder, Pferden, Vieh, Getreide. 868 Einw. Sonst Hauptort der Landschaft Franc-Alleu. 2) Dorf ebd., Dep. Loiret, bei Montargis; 925 Einw. 3) Dorf ebd., Dep. Gard, bei Beaucaire; 1541 Einw. 4) Dorf ebend., Dep. Loire, bei Montbrison; 1330 Ew. 5) starkes Fort u. Ort ebd., Dep. Pyrénées-Orientales, OSO. bei Céret, auf einem Berge; beherrscht die Straße von Perpignan nach Barcelona, die über den Col de Pertuis führt. 42° 27′ 30″ n. Br. 0° 31′ 20″ ö. L. 6) fruchtbares, 3 St. langes u. schmales Thal im schweizer K. Freiburg, von der Nonne oder Jaue durchströmt. Darin ein gleichn. Dorf, das höchste im K.; 469 Ew.

Bellegbem, Df. in Belgien, Prov. Ost-Flandern, bei Courtrai; 2400 Ew.

Belle-Isle, 1) Insel in der gleichn. Straße zwischen Labrador und Neu-Foundland, mit einem kl. Hafen; gehört den Engländern. 52° 1′ 16″ n. Br. 57° 39′ 28″ w. L. 2) **Belle-Isle (Ile) en-Mer**, Insel an der Küste Frankreichs, im atlant. Ozean, SW. bei der Halbinsel Quiberon; ohngefähr 4 Lieues lang und 2 L. breit, mit 3 Häfen; Sardellenfischerei- und -Handel; Hauptort ist Palais mit d. besten Hafen. Produkte sind vorzügl. Weizen u. Pferde. 8233 Ew.; ausgezeichnete Piloten. Leuchtthurm: 47° 18′ 43″ n. Br. 5° 33′ 52″ w. L. 3) **Belle-Isle-en-Terre**, Fl. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, bei Guincamp; 1079 Ew.

Digitized by Google

Bellem, Df. in Belgien, Prov. Oſt-Flandern, bei Sommergem; 1700 Ew.

Bellême, Bellesme, kl. St. in Frankreich, Dep. Orne, auf einer Höhe, am gleichn. Forſt; Fabriken feiner Leinwand. 3136 Ew. Unter Ludwig IX. Hauptſtadt von Perche und einer der feſteſten Plätze in Europa.

Belleneuves, Fl. in Frankreich, Depart. Allier, bei Chantelle; Marmorbrüche. 2237 Ew.

Belleneombre, Fl. in Frankreich, Depart. Seine-infér., SSO. bei Dieppe; 1927 Ew.

Bellentre, Df. im Königr. Sardinien, Savoyen, r. am Iſère, ONO. bei Moutiers.

Bellenz, ſ. **Bellinzona**.

Belleperche, Df. in Frankreich, Dep. Tarn-Garonne; 1139 Ew.

Belle-Pointe, militäriſcher Poſten in Arkanſas, auf einer Höhe am Zuſammenfluß des Poteau und Arkanſas; 34° 50′ 54″ n. Br. 96° 41′ 15″ w. L.

Bellerive, kl. Dorf im Schweizer Kanton Genf, am Genfer-See; mit ſchön gelegenem Schloß; NO. von Genf. 359 Ew.

Bellesme, ſ. **Bellême**.

Belleuſe, Df. in Frankreich, Depart. Somme, bei Flers; 1021 Ew.

Bellevaux, 1) Dorf im Königreich Sardinien, Savoyen, bei Chambery; Eiſenhammer. 2) Dorf ebd., bei Thonon, l. am Belleron in einem Thal, mit Markt; 1080 Ew.

Bellevesvre, Fl. in Frankreich, Dep. Saône-Loire; 566 Ew.

Belleville, 1) Ort in Illinois, Grfſch. St. Clair. 2) Ort in Virginia, Weſtern-Diſtr., Grafſch. Wood, am Ohio. 3) Dorf in Frankreich, Dep. Seine, auf einer Höhe an der NOſeite von Paris; 10,700 Einw. 4) Ort in New-Jerſey, Grafſch. Eſſex; 1840: 2466 E. 5) **B.-ſur-Saône**, kl. Stadt in Frankreich, Dep. Rhône; Leinwand- u. Baumwollfabriken; 2456 Ew.

Belley, St. in Frankreich, Dep. Ain; zwiſchen 2 Bergen; Biſchoffitz. Hauptkirche, biſchöflicher Pallaſt, Ackerbaugeſellſchaft, Muſſelin- und Indienneſabriken. 4186 Ew. 45° 45′ 28″ n. Br. 5° 21′ 9″ ö. L.

Belliah, St. im engl. Hindoſtan, Bengalen, ONO. bei Bahar.

Bellicourt, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, bei Le-Catelet; 1119 Ew.

Bellie, Belly, Df. und Kirchſp. in Schottland, Grafſch. Banff; Getreide, Hülſenfrüchte, Lachsfiſcherei. 2100 Ew.

Belligam, Ort auf der Südk. Ceylons, an einer kl. Bucht, weſtl. bei Matura.

Belligné, Df. in Frankreich, Dep. Loire inférr., bei Varades; 2163 Ew.

Bellinge, Kirchſp. auf Fühnen, ſüdl. von Odenſee; 360 Ew.

Bellingen, Dorf in Baden, Ober-Rheinkr., am Rhein; 650 Ew.

Bellingewolde, Df. in den Niederlanden, Prov. Groningen, öſtl. bei Winſchoten. 2600 Einw. Dabei NW. die Oude-Schans, an der deutſchen Grenze.

Bellingham, 1) Fl. in England, Grafſch. Northumberland, links am Tyne; 500 Einw. 2) Ort in Maſſachuſetts, Grafſch. Norfolk; 1820: 1013, 1840: 1055 Ew.

Bellingham's-Bay, tief und von Felſen umgeben, an der NWK. Nord-Amerikas, im Golf Neu-Georg; guter Ankergrund.

Bellinghen, Df. in Belgien, Prov. Süd-Brabant, bei Brüſſel; 690 Ew.

Bellingshauſen, kl. Inſel im Geſellſchafts-Archipel, 1824 von Kotzebue entdeckt; 15° 48′ 7″ ſ. Br. 156° 50′ 24″ w. L.

Bellinzona, Bellenz, St. und Hauptort eines Bezirks im Schweizer Kanton Teſſin, 708 F. ü. d. M. auf zwei durch den Teſſino getrennten Felſen, am Eingang des Riviera-Thals, an der Straße von Mailand über den St. Gotthard; geſchützt von drei feſten Schlöſſern; Hauptkirche mit ſchönen Gemälden; bedeut. Tranſito-Handel, und mit dem Acqua di cedro, aus Orangenblüthenſyrop u. Orangenrinde bereitet. 1441 E. 46° 11′ 20″ n. Br. 6° 40′ 55″ ö. L. Sehenswerth der 2400 pariſ. F. l. Steindamm gegen die Fluthen des Teſſin.

Bell-Island, 1) Inſel an der Nordk. von Nord-Amerika. 2) **Bell-Island-River**, Fluß in Neu-Braunſchweig.

Belloch, ſ. **Benlloch**.

Bellogin, Fl. in Spanien, Prov. Alava, bei Vitoria, l. am Omecillo.

Bellombra, Df. in der Lombardei, Polesina, OS. bei Rovigo; Seidenbau. 1500 Ew.

Bellomconda, Stadt und Fort im engliſchen Hindoſtan.

Bellona, Inſel im gr. Ozean, Salomons-Archipel. 11° 2′ ſ. Br. 157° 10′ ö. L.

Bellou-en-Houlme, Df. in Frankreich, Depart. Orne, SO. bei Flers; 2868 Ew.

Bellpuig, Fl. in Spanien, Catalonien, Prov. Lerida, NNO. von Tarragona; 1200 Ew.

Bell-Rock, gefährlicher Fels in der Nordſee, an der Oſtküſte Schottlands, gegenüber der Mündung des Tay. Leuchtthurm: 56° 26′ 50″ nördl. Br. 4° 42′ 34″ weſtl. L.

Belluno, 1) Provinz in der Lombardei; ſie ſtößt im N. und W. an Tyrol, SW. an die Prov. Vicenza, SO. an Treviſo, u. O. an Udine; 62 QM., 135,000 Einw. Sie liegt zwiſchen den Alpen und ein paar Zweigen derſelben, von dem Piave durchfloſſen. Die Berge ſind reich an Holz, Eiſen, Blei, Kupfer und a., die Thäler und Abhänge gewähren der anſehnlichen Viehzucht Weide, außerdem Wein, Getreide, Flachs u. Früchte. Der Bergbau iſt unbedeutend; der Holzhandel lebhaft. 2) Hauptſtadt der genannten gleichn. Prov., rechts am Piave, am Zuſammenfluß des Ardo. Fabriken in Seide, Wachs, Leder, Hüten, Töpfergeſchirr; Waſſerleitung; Holzhandel. 9850 Einw. 46° 7′ 59″ n. Br. 9° 52′ 45″ ö. L. Sieg der Franzoſen über die Oeſtreicher 1797, 13. März. Von dieſer St. erhielt der Marſchall Victor den Herzogstitel.

Belluš, Beluſſa, St. in Ungarn, Com. Trentſin, im mittlern Bezirk, rechts von der Warg; warme Schwefelquelle, viele Töpfer. 49° 4′ 20″ n. Br. 18° 59′ 8″ ö. L.

Bellver, Fl. in Spanien, Catalonien, Prov. Barcelona, l. am Segre.

Bellye, Dorf und große Herrſchaft in Ungarn, Comitat Baranya, an der Movaritza; ſtarker Hauſenfang. 2600 Einw. Eine kathol. und eine reformirte Kirche, Schloß.

Belmez, Fl. u. Schloß in Spanien, Prov. Jaen, bei dieſer Stadt.

Belmimbre, Fl. in Spanien, Prov. Burgos, l. am Arlanzon.

Belmont, 1) St. in Frankreich, Dep. Aveyron, an der Rance; 2151 Ew. 2) Dorf ebd., Dep. Loire, bei Charlieu; 3184 Ew. 3) Df. im Schweizer Kant. Waat, bei Yverdun. 358 E. 4) Df. im Schweizer K. Bern, nahe am Oſtufer des Bieler-Sees; 228 Einw. 5) Grafſchaft in Ohio; 1820: 20,329, 1830: 28,412, 1840: 30,901 Einw. Hauptort St. Clairsville. 6) **Belmont-près-Lalbenque**, Df. in Frankreich, Dep. Lot, bei Caussade; 1573 Ew.

Belmonte, 1) Fl. im Königr. Neapel, Provinz Calabria citer., am mittelländ. Meer; Seidenzucht. 3042 Einw. 2) Fl. ebend., Prov. Sannio; vorzügl. Wein. 1100 Einw. 3) Fl. im Kirchenſtaat, Delegat. Fermo, zwiſchen der Tenna und Leta; 1490 Ew. 4) kl. Stadt in Spanien, Prov. Cuenca; in fruchtbarer Gegend. 5) Fl. ebend., Prov. Palencia, rechts am Sequillo. 6) Fl. ebend., Aragonien, Provinz Sara-

Digitized by Google

gossa. 7) Fl. in Portugal, Prov. Beira; 1144 Ew. 8) kl. Stadt in Brasilien, Prov. Porto Seguro, am atlant. Meer, an der Mdg. des gleichn. Flusses, der die Grenze zwischen den Prov. Bahia und Porto Seguro bildet. 9) **Belmonte de Tajo**, Fl. in Spanien, bei Madrid.

Beloeil, Dorf in Belgien, Prov. Hennegau, bei Mons; sehr schönes Schloß u. Garten. 2300 Ew.

Belogorie, Fl. im europ. Rußland, Guv. Woroneß, r. am Don, bei Paulowsk.

Belogorodka, 1) Fl. im europ. Rußland, Guv. Volhynien, bei Zaslaw; 207 H. 2) Fl. ebend., Guv. Kiew, rechts am Irpen; ehedem die bedeutende St. Belgorod.

Beloi, 1) kl. Stadt im europ. Rußland, Guv. Smolensk, r. am Obscha; 2300 Ew. Getreidehandel. 2) Insel, im nördl. Eismeer, an der russischen Küste Asiens, nördl. von der großen Halbinsel, wodurch der Obi-Golf vom Kara-Meer geschieden wird. 3) **Beloi-Jar**, Fl. im europ. Rußland, Guv. Simbirsk, l. an der Wolga. 4) **Beloi-Kamen**, Fort in Rußland, Guv. Tomsk, r. am Irtysch, westl. von Semipalatnoi.

Belokalitvenskaia, Fl. im europ. Rußland, im Lande der donischen Kosaken, links am Severnoi-Donetz.

Belolutskaia, Fl. im europ. Rußland, Guv. Woroneß, nördl. von Staro-Belsk.

Belo-Ozero, Weiße See, ein großer See im europ. Rußland, Guv. Nowgorod; tief und fischreich. Er nimmt 26 kleine Flüsse auf, u. nur der Schesma fließt daraus. An der Südsp. liegt **Belozersk**.

Belopolie, 1) St. im europ. Rußland, Guvern. Charkow, am Wir; 9100 Einw. 2) Fl. ebend., Guv. Kiew.

Belo-Pulo, kl. Insel vor dem Meerb. von Argos in Griechenland.

Belorado, kleine Stadt in Spanien, Provinz Burgos.

Beloretsk, Df. im europ. Rußland, Guv. Orenburg, Distr. Werkh-Uralsk, l. am Balaia; bedeutende Eisenwerke.

Belotzerkowka, Fl. im europ. Rußland, Guv. Pultawa, Distr. Khorol.

Belovar, schön gebaute und gut befestigte freie Stadt in der croatischen Militärgrenze, im Warasdiner Generalat; Sitz des Kreutzer und Sct. Georger Regiments; Seidenspinnerei. 1633 Ew. Piaristen-Collegium. 45° 54′ 4″ n. Br. 14° 33′ 56″ ö. L.

Belovej, Fl. im europäischen Rußland, Guvernem. Grodno.

Belovodsk, St. im europ. Rußland, Guv. Woroneß, am Derkul.

Belozerie, Fl. im europ. Rußland, Guv. Kiew, an einem See, bei Tscherkask.

Belozersk, 1) St. im europ. Rußland, Guvern. Nowgorod, am Belo-Ozero; 60° 1′ 30″ n. Br. 34° 20′ 25″ ö. L.; Handel mit Getreide, Vieh, Talg u. Theer nach den Südprov. 3000 Ew. Im gleichn. Distrikt giebt es große Waldung. 2) Fl. im russ. Asien, Guv. Tobolsk, l. am Tobol.

Belp, Df. im Schweizer K. Bern, am Gürben, am Fuß des Belpberges, bei Bern SO., l. unweit des Aar; 3146 Einw. Der **Belperberg** liegt südl., parallel der Aar, 2 Stunden lang. Der höchste Gipfel ist 905 Metres ü. d. M., u. bietet eine schöne Aussicht. 46° 51′ 39″ n. Br. 5° 11′ 25″ ö. L.

Belpasso, kl. St. in Sicilien, Pv. Catania, NW. bei Catania.

Belpech, Belpeck, Stadt in Frankreich, Depart. Aude, am Zusammenfluß des Lers und der Viriège; 2452 Ew.

Belper, Stadt in England, Grafschaft Derby, l. am Derwent; Leinwand- und Baumwollenfabriken. 7890 Einw.

Belpre, Ort in Ohio, Grafsch. Washington, bei Marietta; 1820: 1151 Ew.

Belrotchy, Belruchy, Stadt im engl. Hindostan, Bengalen, auf einer Insel des Cony, NW. von Dakka.

Belsen, Weiler in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Rottenburg, am Fuß des Farrenbergs, merkw. sehr alte Kapelle, starke Obstbaumzucht, Leinweberei. 920 Einw.

Belsenberg, Pfarrdorf in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Künzelsau; 408 Ew.

Belsk, Stadt im europäischen Rußland, Guvern. Bialystock, links am Orlanka in einer fruchtb. Gegend. 1750 Ew.

Belskago Gorodka, Fl. im europ. Rußland, Guv. Tambow, bei Kozlov.

Belt (Große- u. kleine), s. **Baltisches Meer**.

Beltek, Fl. in Ungarn, Com. Szathmar, Bezirk Krasznaköz; guter Wein. 1400 Ew.

Belthreu, Balthreu, kl. tartar. Nomadenvolk im asiat. Rußland, Guv. Tomsk.

Belton, Df. u. Kirchsp. in England, Grfsch. Lincoln, auf der Insel Lincoln. 700 Ew.

Beltrun, Df. in den Niederlanden, Prov. Geldern, OSO. bei Zutphen. 1500 Ew.

Belturbet, kl. St. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Cavan, am Erne; 2010 Ew.

Belthym, Fl. in Unter-Egypten, Prov. Garbyeh, nördl. am See Bourlos.

Belum, Df. in Hannover, Provinz Bremen, Amt Neuhaus, westl. von der Mdg. der Oste in die Nordsee, unweit der Seeküste; Vieh- und Leinwandhandel. 850 Ew.

Belung-Dsing-Dang, Ghing-Dang, Gebirge in Thibet, Prov. Thsang, worin der Sakha-Dsangbo entspringt.

Belur, 1) St. im engl. Hindostan, Agrah, rechts am Zusammenfluß des Esy mit dem Ganges, östlich von Belah. 2) Gebirge, s. **Bolor, Bolor-Tagh**.

Belutschistan, Beludschistan, Biludschistan, 1) Land in Asien, im N. Afghanistan, S. das indische Meer, W. die persische Prov. Iran, O. das hindostanische Land Sind, zwischen 25° bis 30° 10′ n. Br. und 55° 14′ bis 67° 20′ ö. L. Ohngefähr 9000 QM. und 2,500000 Einw. Es ist in 6 Landschaften oder Prov. getheilt; im N. Kohistan, Sarauan, die Wüste, Kutsch-Gandava und Dsjalauan, südl. davon die Hochebene Mekran, und an der Küste Les oder Lesa oder Lotia. Die Bewohner sind theils Beludschisten, theils Brahuis, beide Nomaden, unter einem Khan und von diesem abhängigen Häuptlingen, Serkars genannt, theils Dehuars oder Dekans, d. h. Dorfbewohner, und auch Hindus. Die Dorfbewohner beschäftigen sich mit dem Ackerbau, und in den Händen der Hindus befindet sich der Handelsverkehr. Die Produkte sind Reis, Baumwolle, Seide, Indigo, Datteln, Häute, Salz, Wolle, Seiden- und Baumwollengewebe, Teppiche, vorzügl. Stahl u. a. Im Allgemeinen ist das Land wasserarm und dürr. Die Flüsse verlieren sich entweder im Sande oder trocknen in der heißen Jahreszeit aus. Die bedeutenden Küstenflüsse sind von W. nach Ost: Sirru oder Tank, Nugor oder Naghor, Bhugwar, Suduk, Bhusul, Agbor und Purally. Die Thäler und in Kohistan auch einige Berge sind fruchtbar. In den Nordlandschaften ist das Klima gemäßigt und gesund, dagegen in der Ostlandschaft Kutsch-Gandawa stets heiß; in Mekran und Les dauert die heiße Jahreszeit vom März bis Oktober; aber im August bringt hier der Musson heftige und anhaltende Regen, und das Klima wird ungesund. 2) Die Sand-Wüste von Beludschistan liegt zwischen Kohistan, Sarauan und Mekran, und stößt nordwärts an Afghanistan. Südlich wird sie durch das Wuschuli- oder Mutsch-Geb., westl. begr. durch die Kuheki, d. h. die Gebirge, und östlich durch das Sarawani-Gebirge. In Nushky theilt sich die

Digitized by Google

hoch. 10) **Benderg**, Berg in Schottland, auf der Straße von Kelat hierher NW. nach Dusehak u. SW. nach Sarawan, Gull, Sibb, Bunpur ꝛc. Sonst floſſen der Burdu und Lora oder Hilmend durch dieſelbe; jetzt ſind ſie verſandet. Die Sprache der Belutſchi u. Brahui iſt verſchieden; jene kommt der perſiſchen nahe, dieſe hat einen Anklang an das Sanskrit und iſt in der Ausſprache dem Panjabi ähnlich.

Belval, Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, ND. bei Bouziers; Eiſenhämmer.

Belvedere, 1) Fl. im Königr. Neapel, Provinz Calabria citer., auf einer Höhe am Mittelmeer; vorzüglicher Wein und Roſinen; 4600 Einw. 2) Fl. im Kirchenſt., Deleg. Ancona. 3) Name mehrerer fürſtlicher Luſtſchlöſſer, eins bei Weimar, Neuſtrelitz, Warſchau, Florenz ꝛc.

Belver, 1) Fl. in Spanien, Prov. Toro, bei Zamora. 2) Fl. in Portugal, Prov. Alentejo, bei Abrantes, am Tajo.

Belvez, kleine St. in Frankreich, Dep. Dordogne, an der Dordogne; Oel- u. Lederhandel; ſehr beſuchte Märkte. 2200 Ew.

Belvidere, Ort in Vermont, Grafſch. Lamoile; 1840: 207 Ew.

Belvis, 1) Fl. in Spanien, Prov Manche, bei Ciudad-Real. 2) **Belvis de Monroy**, Fl. in Spanien Prov. Eſtremadura, r. am Tajo.

Belvoir, 1) Df. in England, Grafſch. Leiceſter; gräfl. Schloß; Blei- u. Steinkohlenminen 100 Einw. 2) Fl. in Frankreich, Dep. Doubs, OSO. bei Beaumes-Dames. 526 Ew.

Belvonta, kl. Stadt im engl. Hindoſtan, Aryzah, wo ſich der Bargoby u. Kusbeddra zur Mdg. in den Meerbuſen von Bengalen trennen.

Belz, 1) St. in Gallizien, Kreis Zolkiew, an einem Nebenfluß des Bug, in einer ſehr waldigen Gegend; bedeutende Pottaſchſiederei. 3400 Einw. 2) Dorf in Frankreich, Departem. Morbihan, SO. bei Loirent; 1390 Ew.

Belzyce, Stadt im ruſſiſchen Polen, WSW. bei Lublin; 150 H.

Belhdab, ſ. **Blidab**.

Bember, kl. St. in Hindoſtan, Seikhſt., nördl. von Lahore; 33° 4′ n. Br. 71° 39′ ö. L.

Bembetooke, **Bombetok**, große Bai auf d. r NWküſte von Madagaskar, mit einem gleichn. feſten Ort, der auch **Boina** heißt. 15° 42′ 54″ ſ. Br. 44° 0′ 24′ ö. L.

Bembibre, Fl. in Spanien, Pv. Leon, ONO. bei Ponferrada; 1600 Ew. Eiſengewerbe.

Bemelen, Df. in Limburg, bei Mereſſen; 300 E.

Bemmel, Df. in den Niederlanden, Prov. Geldern, bei Nimwegen, r. an der Waal; 3000 Ew.

Bempflingen, Pfarrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkreis, OA. Urach, an der Erms. 640 Einw. In einem hier im Jahr 1090 zwiſchen den Stiftern des Kloſters Zwiefalten geſchloſſenen Vertrag wird zuerſt ein Herr von Würtemberg, Conradus de Wirtineberg erwähnt.

Bemposta, 1) Fl. in Portugal, Prov. Beira, ND. bei Aveiro; 288 H. 2) Fl. ebend., Prov. Tras-os-Montes, bei Miranda, am Duero. 550 Ew.

Ben, 1) Df. in Belgien, Prov. Lüttich; 900 Ew. 2) **Ben-Aburd**, **Ben-Burden**, Berg in Schottland, Grafſch. Aberdeen; Topaſe und Beryllc. 3940 engl. F. hoch. 3) **Ben-Achally** 3000 T. hoch, weſtl. an e. gleichn. See; u. 4) **Ben-Achany** (187 T. h.), auf der Kuppe von Eichen u. Tannen bewaldet; u. 5) **Ben-Ardlanich** (583 T. h.), ſind Berge ebd., Grafſch. Perth. 6) **Benavon**, Berg in Schottland, auf der Grenze der Grafſch. Aberdeen u. Banff; 653 T. hoch. 7) **Benearn**, Berg in Schottland, Grafſch. Kirkcudbright; 200 Toiſen hoch. 8) **Benchochan**, Berg in Schottland, Grafſchaft Perth, zwiſchen Katherine-loch, Ard-loch u. Chon-loch; 500 T. hoch. 9) **Beneloch**, Berg in Schottland, Grafſch. Clackmannan, 403 Toiſ. Grenze der Grafſch. Perth, und Inverneß; ein Theil des Gramriangeb., 592 Toiſ. hoch. 11) **Benivenow**, Berg in Schottland, Grafſch. Perth; 500 Toiſ. hoch. 12) **Ben-Lawers**, Berg ebd., Grafſch. Perth, NW. am Loch-Tay; 669 T. hoch. 13) **Ben-Lidi**, Berg ebd., Grafſch. Perth, zwiſchen dem Loch-Katherine u Loch Lubnick; 502 T. h. 14) **Ben-Lomon**, Berg im ND. der Inſel Van-Diemen. 15) **Ben-Lomond**, Berg in Schottland, Grafſch. Stirling; 544 T. hoch. 16) **Ben-More**, Berg ebend., Grafſch. Perth, am Loch Dochart; 650 T. hoch. 17) **Bennevenah**, **Benavenae**, Berg in Irland, Prov. Ulſter, Grafſchaft Londonderry: 200 T. hoch. 18) **Ben-Newis**, Berg in Schottland, Grafſch. Inverneß; der höchſte in Großbritannien, 725 oder 733 T. hoch; mit 330 T. hört die Vegetation auf. 19) **Ben-Neſpol**, Berg ebend., Grafſch. Argyle, 444 T. h., am Loch Shiel. 20) **Ben-Vollich**, Berg ebend., Grafſch. Perth, SO. am Loch Früht; 550 T. h. 21) **Ben-Wywis**, Berg ebend., Grafſch. Roſs, zwiſchen Loch Clash nördl. und Loch Garve ſüdl.; 620 T. (3690 F.) hoch. Iſt der höchſte Punkt der von SSW. nach NNW. ſtehenden Bergkette im ſchottiſchen Hochland. 22) **Ben-na-Muie-Dhu**, höchſter Berg in Hochſchottland, in der Cairngorm-Gruppe im Grampians-Gebirge; 4040 F. hoch.

Bena, kleine Stadt im Königreich Sardinien, Piemont, zwiſchen dem Stura und Tanaro, nördl. von Mondovi; ein beſonderer Gerſtentrank, der verführt wird. 5000 Ew.

Benabarre, St. in Spanien, Aragonien, Prov. Huesca; 2000 Ew.

Benacazon, Fl. in Spanien, bei Sevilla.

Benadalid, Fl. in Spanien, Prov. Granada, bei Ronda.

Benadky, **Benatek**, 1) **Alt-B.**, Df. in Böhmen, Kr. Bunzlau, l. am Iſer; 682 Ew. Geburtsort der beiden Componiſten Franz und Georg Benda. 2) **Neu-B.**, St. ebend., rechts am Iſer, ND. von Prag; in der Gegend Saphire. Hier ſtarb der große Aſtronom Tycho de Brahe 1601. 960 Ew.

Benafarces, Fl. in Spanien, Prov. Toro, ONO. bei Zamora.

Benagnacil, kl. Stadt in Spanien, bei Valencia; 3200 Ew.

Benahabis, Fl. in Spanien, Pv. Granada, weſtl. bei Marbella, l. am Guadaira.

Benaika, kl. Stadt im engl. Hindoſtan, ND. bei Sagor.

Benais, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, bei Bourgueil; 1700 Ew.

Benalauria, Fl. in Spanien, Prov. Granada, bei Ronda.

Benalmadena, Fl. in Spanien, Prov. Granada, am Meer, SW. bei Malaga.

Benalua de las Villas, Fl. in Spanien, Prov. Granada, am Benalua.

Benamargoſa, Fl. in Spanien, Prov. Granada, ND. bei Malaga.

Benamaurel, Fl. in Spanien, Prov. Granada, NNO. bei Baza, l. am Barbata.

Benameji, Fl. in Spanien, Prov. Cordova, SW. bei Lucena, r. am Genil.

Benamocarra, Fl. in Spanien, Prov. Granada, SW. bei Velez-Malaga, r. am Velez.

Benaocaz, Fl. in Spanien, Prov. Granada, SW. bei Ronda.

Benaojan, Fl. in Spanien, Prov. Granada, SW. bei Ronda.

le Benard, Berg auf der Inſel Bourbon.

Benares, **Banaraſchi**, Stadt im engl. Hindoſtan, Provinz Bengalen, links am Ganges; eine der größten und berühmteſten Städte in Hindoſtan, und vielleicht der heiligſte Wallfahrtsort in Hindoſtan, weil ſich hier der heiligſte Lingam befindet, der eine Ver-

Digitized by Google

steinerung von Sivah selbst sein soll; links am Ganges. Die Braminen nennen sie **Kati.** 210,000 Ew., aber während der Wallfahrten unzählbar bevölkert; große Menge Tempel, ausgezeichnet die von Aurengzeb erbaute Mosche, die Pagode Visvischa, das astronomische Observatorium, die Brahminen-Hochschule Vidalava; Fabriken in Seide, Baumwolle, Wolle; Handel mit Schwals aus Norden, den Diamanten aus Dekkan, den Musselin aus Dakka und den europäischen Waaren. Gegenüber am Ganges liegt das Fort Kamnasbar. 25° 18′ 33″ n. Br. 80° 35′ 28″ ö. L.

Benasal, kl. Stadt in Spanien, Prov. Valencia, am Fuß des Peña Golosa.

Benassay, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, bei Poitiers; 2000 Ew.

Benasufa, Fl. in Spanien, bei Sevilla.

Benatae, Fl. in Spanien, Prov. Murcia, südl. von Alcaraz.

Benatek, s. **Benadky.**

Benatha, kl. Insel im Eingang des persischen Meerb., an der Küste Arabiens, am Cap Mozandon; 26° 30′ n. Br. 51° 30′ ö. L.

Benavarre, kl. Stadt in Spanien, Aragonien, bei Balbastro, auf der Grenze von Catalonien; 1860 Ew.

Benavente, 1) St. in Spanien, Prov. Valladolid, nördl. von Zamora; Seidenspinnerei. 3000 Einw. 2) Stadt in Portugal, Prov. Alentejo, l. am Zusammenfluß des Zatas mit dem Tajo; 2136 Ew., königl. Schloß.

Benavides, kl. St. in Spanien, Prov. Leon, NO. bei Astorga, r. am Orvigo.

Benavites, Fl. in Spanien, Valencia, SW. bei Castellon de la Plana.

Benbecula, eine Hebriden-Insel, an der NWküste Schottlands, zwischen North-Uist und South-Uist; Kelpbrennerei.

Benbulben, Berg in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Sligo.

Benculen, Banculen, St. auf der Westk. Sumatras; 8000 Ew. 3° 49′ s. Br. 100° 7′ ö. L.

Bencunat, St. auf der SWk. Sumatras; 5° 50′ s. Br. 101° 49′ ö. L.

Benczin, s. **Bentschen.**

Bendelkend, Bundelkund, Distr. in Hindostan, in Allah-Abad, Malvah und Agrah; gebirgig durch die Geb. Vindhya u. Kimur; berühmt durch seine Diamantminen; wenig bevölkert.

Bend-Emir, Fluß in Persien, Prov. Farsistan, der Araxes oder Kyros des Alterthums, der von dem Bakhtiari-Geb. von NW. nach SO. in den See Bakhtegan, östl. von Shiras, strömt.

Bender, 1) befest. St. im europ. Rußland, Bessarabien, r. am Dnistr; 4600 Einw. Aufenthalt des schwed. Königs Karls XII. in dem nahen Dorf Wranitza (1709 bis 1712) nach der Schlacht bei Pultawa. Die Russen besitzen sie erst seit 1812. 46° 50′ 32″ n. Br. 27° 16′ ö. L. 2) **Bender-Abassi, Gomberun**, St. in Persien, am persischen Meerbusen, Prov. Moghestan; SSO. gegenüber liegt Ormus. 3) **Bender-Dellim, Bender-Dilam**, kl. Stadt mit Hafen in der nordöstl. Tiefe des persischen Meerb., Prov. Farsistan; von Arabern bewohnt; Perlenfischerei. 4) **Bender-Reight, Bender-Ryk**, ebd., SSO. von der vorigen, mit Hafen.

Bendersdorf, s. **Benedek.**

Bendfeld, Df. in Holstein, NW. von Lütjenburg; 490 Einw.

Bendiky, kl. St. im engl. Hindostan, Bengalen, NW. von Allah-Abad.

Bendorf, Fl. in Preußen, Rheinprovinz, Rgbz. Koblenz, NO. bei dieser Stadt, am Rhein; Tuch und Wollenzeuge; in der Nähe Eisenwerke und Stahl. 2100 Ew.

Bendraben, Bindrabend, St. im engl. Hindostan, Bengalen, r. am Djemna.

Bene, s. **Bena.**

Beneckenstein, Stadt in Preußen, Prov. Sachsen, bei Erfurt, Grafschaft Hohenstein; Eisenminen. 3000 Ew.

Benedek, Bendersdorf, Benyik, Fl. in Siebenbürgen, Comitat Unter-Weißenburg, nördlich bei Karlsburg.

Benedekfalva, Df. in Ungarn, Liptauer Com.; Sauerbrunnen ohne Eisengehalt.

Sto. Benedetto, 1) Fl. im Königr. Sardinien, Coni, SSO. bei Alba. 2) Fl. in der Lombardei, bei Mantua, rechts am Po. 3) Fl. im Kirchenstaat, Deleg. Ascoli, am adriat. Meer; 42° 57′ 50″ n. Br. 11° 35′ 40″ ö. L.

Benedict-Beuern, Dorf in Baiern, Oberbaiern (Isarkr.), SW. von München; ehemal. Benediktiner-Abtei; Mineralquelle. 47° 42′ 30″ nördl. Br. 9° 3′ 48″ östl. L.

S. Benedicto, Nublada de Villalobos, Insel an der Westk. von Mejico, in der Gruppe der Revilla-Gigedo-Inseln; Südcap: 19° 15′ 40″ n. Br. 113° 13′ 45″ w. L.

Benedito, kl. Insel im nördl. gr. Ozean, bei der Insel Cerros, an der Küste von Californien. 29° 10′ n. Br. 117° 30′ w. L.

Benéjacq, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, bei Nay; 1617 Einw.

Beneschau, 1) Fl. in Preußen, Prov. Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor, bei Troppau, von einem gleichn. Dorf umgeben; 412 und 630 Ew. 2) Fl. in Böhmen, Kr. Budweis, SW. bei Gratzen; Wollspinnerei. 150 H. 3) **Beneschow**, St. ebd., Kr. Beraun, SSO. von Prag; Gymnasium. 2100 Ew. 4) **Benfen**, kl. St. in Böhmen, Kr. Leutmeritz; Papiermühlen. 400 Ew.

Benest, Df. in Frankreich, Dep. Charente, westlich bei Confolens; Kastanien; 1480 Ew. Sieg Karl des Gr. über die Sarazenen.

Benets, Df. in Frankreich, Dep. Vendée, SO. bei Oulmes; Leineweberei. 2233 Ew.

Benetutti, Df. in Sardinien, Cap Sassari, NW. bei Nuovo; Mineralquellen. 1360 Ew.

Bénévent, kl. Stadt in Frankreich, Dep. Creuse, NNW. bei Bourganeuf; 1442 Ew.

Benevente, Stadt in Brasilien, Prov. Espirito-Santo, an der Mdg. des gleichn. Flusses; Rhede; Zucker, Baumwolle, Mais, Reis.

Benevento, 1) Delegation des Kirchenstaats, im Königreich Neapel, Prov. Principato citer. 8 QM. 25,000 Einw.; Getreide, Oel, Wein, starke Viehzucht. 2) St. in der Delegation, an einem Hügel zwischen zwei Thälern, worin der Calorn und Sabbato fließen; Bischofssitz, Kathedrale. Die Porta aurea (goldene Pforte) ist ein Triumphbogen Trajans. 14,000 Ew. 41° 7′ 52″ n. Br. 12° 26′ 16″ ö. L.

Benfeld, Benfelden, St. in Frankreich, Depart. Bas-Rhin, NNO. bei Schlettstadt, l. am Ill; Tabak- und Hanfbau. 2250 Einw. 48° 22′ 10″ n. Br. 5° 15′ 53″ ö. L.

Bengalen, Bangala, Banga-Desa, 1) Landschaft in Hindostan, Provinz der englisch-hindostanischen Besitzungen; 80,000 QM., 25,306000 Einw., zwischen 22° 23′ bis 25° 43′ n. Br. und 87° 10′ bis 92° 20′ ö. L. Ohngeachtet des großen Umfangs ist diese Prov. sehr einförmig, und hat keine bedeutenden Hügel. Die wenigen Höhen befinden sich in einem schmalen Landstrich im Osten. Reichlich bewässert durch den Ganges, Brahmaputra, Hughly, Tista, Rupnarain, Dummudah, Kurain, Korologa, Cosi, Manas, Konki u. Jhinaga nebst deren unzähligen Nebenflüssen. Sie bilden Sümpfe von bedeutendem Umfang. Der Fruchtboden bildet eine schwache Lage aus Schlamm und Sand. Die Regur-Baumwollenerde erstreckt sich über den größten Theil von Mittelindien, und bedarf weder des Düngers noch des Brachliegens. 2) englische Präsi-

deutschaft in Hindostan umfaßt die gleichn. Prov., die Prov. Bahar, Allah-Abad nebst dem reichen Distrikten Benares und Bundelkund, Agrah, Delhi, Berar, Malwah, Tarai oder Waldland, Sunderbund an der Küste, Arrakan, Assam, Tavoy, Ye, Tenasserim und Martaban. 3) **Meerbusen von Bengalen**, ist ein Theil des indischen Meeres, zwischen den beiden indischen Halbinseln.

Bengazi, Stadt an der Nordk. Afrikas, Tripoli, Barka, mit seichten Hafen; 5000 Ew. 32° 7′ 30″ n. Br. 17° 41′ 20″ ö. L. 1836 liefen 56 Schiffe von 4252 T. ein u. 54 Sch. von 4192 T. aus.

Bengermoh, kl. Stadt in Hindostan, Oude, östl. vom Ganges.

Bengevai, kl. St. in Afghanistan, Seistan.

Bengo, Zenza, großer Fluß in Nieder-Guinea, Angola, mündet nördl. vom Cap Palmerinha in den atlant. Ozean.

Bengore, Vorgebirge an der Nordküste Irlands, Prov. Ulster, Grafsch. Antoin, westl. vom Cap Fair; 55° 14′ n. Br. 8° 42′ w. L.

Bengoreka, kleine St. im engl. Hindostan, Prov. Behar.

Benguela, 1) Negerreich auf der Westk. Afrikas in Nieder-Guinea, südl. von Angola, von dem Fluß Longa bis zum Fluß Bambaroghe oder bis zum Cap Frio. Im Innern gebirgig und fruchtbar; Reis, Schaafe, Rindvieh, Elephanten, Rhinozeros, Zebra, Antilopen u. a. Das Reich besteht aus mehreren Provinzen: Bembe, Nano, Ayula, Quilenger, Gobaer, Mocoando, Mocorocas, Lubolo, Quisama, Tamba, Rimba. Bis jetzt stehen nur die Portugiesen damit im Handelsverkehr in der Küstenstadt **S. Felipe de Benguela**, an der Mdg. des Cavaco. 12° 33′ 54″ s. Br. 11° 4′ 45″ ö. L. Hafen; 8000 Ew.

Benholm, Df. in Schottland, Grfsch. Kincardine, an der Nordsee; 1500 Ew.

Beni, Paro, Fluß in Bolivia und Peru, wo er sich mit dem Apurimac vereinigt, und den Ucayale bildet. Dies ist die gewöhnliche Angabe. Nach einer anderen bildet der Beni mit dem Mamoré und Itenez oder Guapore den Madeira, einen großen Nebenfluß des Marañon, der aus Bolivia nach Brasilien übergeht. Der Beni entspringt in den Centralcordilleren, oder soll aus der Vereinigung der beiden großen Bergströme, Mapiri oder Laca nördl. u. Chuquevava südl. entstehen.

Benialbo, Fl. in Spanien, bei Zamora, am Maderal.

Beni-Bessery, St. in Marokko, am Südabhang des Atlas, östl. von Fez.

Benic, Binic, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, mit e. kl. Hafen für Fischerbarken.

Benicarlo, St. in Spanien, Valencia, bei Peñiscola, am mittelländ. Meer, in einer fruchtb. Ebene; vorzügl. Wein. 6000 Ew.

Benidorm, St. in Spanien, Valencia, am mittelländ. Meer; Fischerei. 2400 Ew.

Beniganim, St. in Spanien, Valencia, SO. bei San-Felipe; starker Weinbau. 3600 Ew.

S. Benigno, Fl. im Königr. Sardinien, NNO. bei Turin, zwischen dem Malone u. Orca; schöne Kirche der Abtei. 1200 Ew.

Beni-Gomi, Landschaft in Marokko, Sidsilmessa.

Beni-Hassan, Provinz in Marokko, worin Fez liegt.

Benillova, Fl. in Spanien, Valencia, bei Alicante.

Benin, 1) Königreich auf der Westseite Afrikas, Nordk. des Meerbus. von Guinea, im westl. Delta des Lamorra; stößt nördl. an das Kong-Geb. 2) Hauptstadt im gleichn. Königreich, am gleichnam. Fluß. 3) **St. Benin d'Azy**, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre; Eisenhämmer und Hochofen. 1637 Ew.

Benisa, kleine St. in Spanien, Valencia, an der Küste.

Benisalem, Fl. auf der Insel Majorca.

Benisanet, Fl. in Spanien, Catalonien, bei Tortosa, r. am Ebro.

Benitagla, Fl. in Spanien, Granada, bei Almeria.

S. Benito, kleine Insel im großen Ozean, an der Küste Alt-Californiens; 28° 18′ 22″ n. Br. 118° 5′ 3″ w. L.

Benitza, Fl. im europäischen Rußland, Guvern. Wilna.

Benizalon, Fl. in Spanien, Granada, bei Almeria.

Benjakoni, Fl. im europ. Rußland, Guv. Grodno, bei Lida.

Benjoar, eine Savu-Insel, im Sunda-Archipel; bewohnt. 10° 37′ s. Br. 119° 3′ 40″ ö. L.

Benken, 1) Dorf im Schweizer K. Basel-Landschaft; Weinbau, Viehzucht. 331 Einw. 2) Df. im Kanton Zürich; 591 Ew. 3) Pfarrdf. in St. Gallen, am westl. Fuß des oberen Buchberges; 1114 Ew.

Benkenstein, s. **Benneckenstein**.

Benkovatz, Fl. in Dalmatien, Kr. Zara.

Benkulen, Stadt und Gebiet der Holländer (seit 1824) auf der SWküste Sumatras; am gleichnam. Fluß; 350 QM., 80,000 Einw. Die St. hat 12,000 Ew. Pfeffer.

Benky-Pur, St. in Hindostan, Maissur, r. am Budra. 13° 50′ 42″ n. Br. 75° 23′ 31″ ö. L.

Benlloch, Bellloch, Fl. in Spanien, Valencia, NNW. bei Castellon de la Plana.

Benneckenstein, Benkenstein, St. in Preußen, Prov. Sachsen, Rgbz. Erfurt, Grafsch. Hohenstein, bei Nordhausen, am Harz, an der Rapbode, in einem Enclave in Braunschweig; Eisengewerbe, Holzarbeiten. 380 H., 3362 Ew.

Bennekom, Df. in den Niederlanden, Prov. Geldern, bei Arnhem.

Bennenden, Df. u. Kirchsp. in England, Grafsch. Kent, bei Maidstone. 2100 Ew.

Benningen, Pfarrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Ludwigsburg, am Neckar; 897 Ew. Wein- und Getreidebau.

Benninghausen, Df. in Preußen, Rgbz. Arnsberg, unweit der Lippe; Landarmen- u. Arbeitshaus nebst Erziehungshaus für verwahrloste Kinder.

Bennington, 1) Parochie in England, Grafsch. Hertford; 800 Einw. 2) Grfsch. in Vermont; 1820: 16,125, 1830: 17470, 1840: 16,872 Ew. 3) Hauptstadt der gleichn. Grfsch., in einer fruchtbaren Ebene; Baumwollen- u. Wollmanufaktur; 1820: 2485, 1840: 3429 Ew. 4) Ort in Ohio. Grafsch. Licking; 1820: 210 Ew. 5) Ort in New-York, Grafschaft Genesee; 1820: 796, 1840: 2710 Ew.

Bennisch, Benisch, Bergstadt im östereich Schlesien, Kr. Troppau; 2600 Einw., 360 H. Garn- und Leinwandhandel.

Bennrath, Dorf in Preußen, Rheinprov., Rgbz. Düsseldorf; Tuch u. Kasimir. 630 Ew.

Bennstadt, Df. in Preußen, Prov. Sachsen, Rgbz. Merseburg, bei Halle; 382 Ew.

Bennu, Fort in Hindostan, Nizam, SW. von Raishor.

Bennyra, kl. Stadt im engl. Hindostan, Aureng-Abad, NO. bei Nassek.

St. Benoit, 1) St. auf der Insel Bourbon; 8800 Ew. 2) **St. Benoit-de-Seyssien**, Fl. in Frankreich, Dep. Ain, an der Rhône. 1200 Einw. 3) **St. Benoit-du-Soult**, St. ebd., Dep. Indre; in angenehmer Lage. 1400 Ew.

Benon, Fl. in Frankreich, Dep. Charente infér.; 1100 Ew.

Benown, St. in Senegambien, Königr. Ludamar; 15° 5′ n. Br. 9° 10′ w. L.

Benquereneia, Fl. in Spanien, Eſtremadura, OSO. bei Badajoz.

Benſalem, Ort in Pennſylvania, Grfſch. Bucks, am Delaware; 1820: 1667, 1840: 1731 Ew.

Bensberg, Fl. in Preußen, Prov. Cleve-Berg, bei Mühlheim; 739 Einw., königl. Schloß mit Cadettenſchule.

Benſch, ſ. **Bentſch**.

Benſchop, Df. in den Niederlanden, Pv. Utrecht, bei Yſſelſtein; 1400 Ew.

Benſen, ſ. **Beneſchau**.

Benshauſen, Fl. in Preußen, Prov. Sachſen, Rgb. Erfurt, NW. bei Schleuſingen; 1612 E. Weinhandel, Eiſenarbeiten; Mineralquelle.

Bensheim, St. in Heſſen-Darmſtadt, Prov. Starkenburg, zwiſchen Darmſtadt u. Manheim; Gymnaſium, Seminar, Taubſtummenanſt., Weinbau. 4477 E.

Benſington, Benſon, Df. in England, Grafſch. Oxford; 1200 Ew.

Benſon, Ort in Vermont, Grfſch. Rutland; 1820: 1561, 1840: 1403 Ew.

Bensrode, kl. Stadt in Hindoſtan, Sind, weſtl. von Boral.

Bentala, Ort in Senegambien, Futa-Dialla; Stapelplatz für europ. Waaren.

Bentheim, 1) Grafſch. in Hannover, grenzt an Holland u. das preuß. Weſtphalen, 18,9 QM., 25569 Ew.; Flüſſe darin ſind die Vechte u. Dinkel; im S. die Iſterberge; Produkte: Getreide, Flachs, Rübs; Torf, Leinenweberei. 2) St. u. Hauptort der gleichn. Grfſch.; Ackerbau, Steinbrüche, Schwefelbad. 1820 E. 52° 18′ 14″ n. Br. 4° 49′ 3″ ö. L.

Bentinck, 1) Inſel an der Nordſ. Neu-Hollands, im Golf Carpentaria, in der Wellesley-Gruppe. 2) **B.-Point**, NO. Vorgeb. der Inſel Hinſchinbrook, an der NWküſte von Nord-Amerika. 3) **B.-Arms**, ein Arm des großen Nordozean an der NWküſte von Nord-Amerika.

Bentivoglio-Kanal in der Lombardei, Poleſino, der aus den Sümpfen bei Trecenta kommt u. in den Po mündet.

S. Bento dos Paſtos Bomſ, Fl. in Braſilien, Prov. Maranhão, l. vom Parnahyba.

Benton, St. in New-York, Grfſch. Yates; 1820: 3357, 1840: 3911 Ew.

Bentretea, Fl. in Spanien, Prov. Burgos, r. am Cadrecha.

Bentſch, Beniſch, Benſch, Stadt in Schleſien, Kr. Troppau; Leinewand- u. Garnhandel. 2400 Ew.

Bentſchen, Benezin, Stadt in Preußen, Prov. Poſen, am Zuſammenfluß der Obra und Wartha; 1360 Ew.

Bentvalla, St. im engl. Hindoſtan, Kanara, r. am Komardary, bei Mangalor; 300 H.

Beny, 1) zwei Dörfer in Ungarn, Graner Com.; dabei merkwürdige große Verſchanzungen. 2) **Beny-Adyn**, Fl. in Ober-Egypten, Prov. Syut, an der libyſchen Wüſte; Karavanenſtation zwiſchen Darfur u. Egypten. 3) **Beny-Aly, Aulad-Aly**, Beduinen-Volk, im Oſten von Tripoli u. im Weſten von Unter-Egypten; Viehzucht u. Ackerbau. 4) **Beny-Anezeh**, ein Judenvolk in Nord-Arabien in der Wüſte, von eigenthümlicher Lebensweiſe; den Juden u. Arabern verhaßt. 5) **Beny-Anyfeh**, ein Thal in Arabien, Nedſjed, in den Tueyk-Bergen; waſſerreich. 6) **Beny-Boeage**, Fl. in Frankreich, Depart. Calvados, bei Vire; 830 Einw. 7) **Beny-Oſſubbar**, kl. Landſchaft in Arabien, Yemen; ſtark bevölkert. 8) **Beny-Dobeibi**, Landſch. Yemen NO. von Beit-el-Fakih; reich an Weinbergen. 9) **Beny-Hafen-el-Kadym**, Df. in Mittel-Egypten, rechts am Nil; viele Felſengrotten. 10) **Beny-Haſſan**, Landſchaft in Fez, am Ozean; ſehr fruchtbar; mit der Hauptſtadt Saleh. 300,000 Einw. 11) **Beny-Mezzab**, Land in der Berberei, Biled-el-Gerid (Biledulgerid). 12) **Beny-Serem**, arabiſcher Volksſtamm in Yemen; 9000 Streitbare. 13) **Beny-Suyf**, Prov. in Mittel-Egypten, l. längs dem Nil: 184,200 Einw., mit der gleichn. St. 14) **Benyvala**, kl. St. in Hindoſtan, Gorval, an einem Nebenfluß des Ganges.

Benzenzimmern, Pfarrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Ellwangen; 310 Ew.

Benzhauſen, Benshauſen, Fl. in Preußen, Prov. Sachſen, Rgbz. Erfurt, Kr. Henneberg; Eiſenhämmer, eiſenhalt. Quelle, Weinhandel. 1400 Ew.

Benzigola, Fl. im europ. Rußland, Guv. Wilna, bei Kovno.

Benzingerode, Pfarrdf. in Braunſchweig, Amt Blankenburg; Viehzucht, Kalkbrennerei. 600 Ew.

Beotſin, griechiſches Kloſter in Sirmien, auf dem Fruška Gora.

Bequet, 1) St. in Unter-Canada, rechts am St. Lorenz-Strom; 4000 Ew. 2) Weiler in Frankreich, Depart. Oiſe, bei Beauvais, am Avelon; eiſenhaltige Quelle.

Bequia, Becoya, Boquio, eine der kleinen Antillen; ohne ſüßes Waſſer, mit guten Hafen.

Ber, 1) Nebenfluß der Eipel, in Ungarn, Neograder Comitat. 2) **Kis Ber**, St. in Ungarn, Komorner Com., Geszteſer Bezirk, SW. von Dotis; ſchöner gräfl. Battyaniſcher Garten und Schloß. 3) **Ber-Alſton**, Df. in England, Grafſch. Devon, bei Tamer; 110 H.

Bera, Landſchaft auf Celebes, die den Holländern gehört.

St. Berain-ſous-Sauvigné, Df. in Frankr., Dep. Saône-Loire, bei Autun; Steinkohlengruben.

Beran, Df. in Spanien, Galizien, bei Ribadavia; warme Mineralquellen u. Bad.

Berar, Land in Hindoſtan, das ſeit 1804 zu dem Reich Nizams gehörte, liegt zwiſchen 19° 35′ bis 22° n. Br. und 73° 20′ bis 77° 10′ ö. L., und zwiſchen Khandeſcheh, Beyder, Auráng-Abad und Ganduana. Der nördl. Theil iſt ein fruchtbares Thal des Purma, der ſüdl. aber bedeckt von dem Berar-Gebirge, und überhaupt wenig bevölkert. Der Flächenraum des britiſchen Beſitzes in Berar beträgt an 55,900 QM. So weit derſelbe bekannt, hat das Land einen wilden, rauhen Charakter durch Berge, jäh abſtürzende Gewäſſer und unwegſame Schluchten. Huſſing-Abad iſt der Schlüſſel zu dieſer britiſchen Beſitzung. Es liegt ſüdl. von dem Nerbudafluß, 22° 40′ n. Br. 77° 51′ ö. L. Das Nerbuda-Thal iſt, mit Ausnahme des mittleren Theils, rauh u. unkultivirt, auf beiden Seiten Höhen. Die Quelle des Fluſſes kennt man noch nicht; ſein Lauf wird durch Felſen, Untiefen und Katarakten unterbrochen. Der Radſhah von Berar, deſſen Hauptſtadt Nagpur iſt und deſſen Gebiet an 3030 QM. mit 3,279000 Einw. umfaßt, ſteht mit England in einem Subſidienverhältniß, wodurch er ganz abhängig iſt.

Berard, der Große, in Frankreich, Baſſes-Alpes; 44° 26′ 57″ n. Br. 4° 19′ 25″ ö. L.

la Bérardière, Weiler in Frankreich, Dep. Lozère, eine Vorſtadt von St. Etienne; Stahlfabriken, Steinkohlenminen.

Berafteguí, Fl. in Spanien, Prov. Guipuscoa, OSO. bei Tolosa; Eiſenm. u. Eiſenhämmer im Leizaran-Thal am Leizaran-Fluß.

Berat, Arnaut-Beligrad, St. in Albanien, NW. von Janina, r. am Beratino, in einer Schlucht, SW. von Janina. 11,500 Ew.

Beratshauſen, Fl. in Baiern, Ober-Pfalz (Regenkr.), an der ſchwarzen Laber, NW. bei Regensburg. 900 Ew.

Beratino, Ergent, Fluß in der europ. Türkei; entſpringt im Sandſjak Monaſtir öſtlich bei Helmas, fließt durch das Sandſjak Okhrida, Aulone, an Dubrin u. Berat vorüber in das adriat. Meer.

Berau, Df. in Baden, Seekr., SW. bei Donaueſchingen; 390 Ew.

Digitized by Google

Beraun, 1) Kreis in Böhmen, zwischen den Kr. Rakonitz, Kaurzim, Tabor, Prachin, Pilsen, ist gebirgig durch das Waldgebirge Bydywald, hat aber auch fruchtbare Ebenen an der Moldau, Sasawa u. Beraun; 53 QM., 175,000 Einw. Silber-, Eisen- und Braunkohlenminen, Steinbrüche; Eisenhämmer und Drahtzieherei, und bedeutende Hochöfen zu Horzowitz, Glashütten, Nadeln- und Fayencefabr., Schaafzucht, Leinweberei. 2) Der Fluß in Böhmen, entspringt im Kreis Pilsen im Böhmerwalde und fließt bei Königssaal in die Moldau. 3) kl. Stadt und Kreisort im gleichn. Kreis in Böhmen u. am Zusammenfluß der Litawka in die Mins, die von hier den Namen Beraun erhält; Gymnasium, Töpferei, Steinkohlen; 2200 Ew.

Berava, Nebenfluß der Sau, im Broder Regiment der slavonischen Militärgrenze.

Beraytsch, 1) Bezirk in der Prov. Oude in Hindostan, durch eine hohe Gebirgskette im Norden von Nepal geschieden, durchflossen von dem Gogra, Surjou, Raptv u. a. Gehört theilweis den Engländern seit 1800, theils dem Nabob von Oude. 2) gr. St. im gleichn. Bezirk, im Antheil Oude, l. am Surghiu, NO. von Laknan.

Berbegal, kl. St. in Spanien, Aragonien, Prov. Huesta, bei Balbastro.

Berbenno, 1) Fl. in der Lombardei, r. vom Adda, WSW. von Sondrio, im Valtelin. 2015 E. 2) Ort ebd., Bergamo, im Imagna-Thal; 800 Ew.

Berber, Dar-Berber, Land in Nubien, r. am Nil; wasserarm u. von Meyrefab-Arabern bewohnt.

Berbera, Stadt auf der afrikanischen Küste am Meerb. von Aden, im Geb. der Heberawul-Somauli; Handel in das Innere durch Karavanen und nach Arabien.

Berberei, umfaßt den ganzen Norden von Afrika, vom atlantischen Ozean bis Egypten und südlich bis zur Wüste Sahara, Marokko, Algerien, Tunis, Tripoli und Bilet-ul-Gerid, u. selbst den nördl. Theil der Sahara, Fezzan und die Wüste zwischen Fezzan und Egypten. Jener Theil oder überhaupt das Plateau umfaßt an 21,000 QM. Das Berber-Volk zeichnet sich durch eine besondere Sprache mit verschiedenen Dialekten aus, und nennt sich selbst Amaziogh, d. h. Edle oder Freie. Dies bildet die Hauptmasse der Bevölkerung von ganz Nord-Afrika, in Fezzan, Tripoli, Gadames, Tunis, Audschila und weiter bis zum atlantischen Ozean, in den Oasen der Sahara bis an Sudan. Die Schilluhs oder Schulluks in Suse, Marokko, Tafilet und Fez, die Kabylen und Zuaven in Algier und Tunis, die Ademser in Tripoli, die Tibbos und Tuariks in den Oasen gehören derselben mit ihren Zweigen an.

Berbice, Prov. oder Distr. im britischen Guyana, 25,000 engl. QM. und 84,000 Ew., am atlantischen Ozean; fruchtbar aber ungesund, mit gleichn. Fluß, in dessen Mdg. die Insel Crab liegt. Derselbe ist nicht tief, und die Schiffe mittlerer Größe können nur bis zum Fort Nassau fahren. Die Produkte sind Zucker, Kakao, Indigo und Tabak. Hauptort ist Nieuwe-Amsterdam.

Berbie, Fluß in Schottland, Grfsch. Kincardine, mündet bei Inverberrie in die Nordsee.

Berbinzana, Fl. in Spanien, Navarra, SSW. bei Pamplona, r. am Arga.

Berbir, Turkisch-Gradiska, Festung in Bosnien, am Einfluß des Verbas in die Save; Transithandel.

Berbourg, Df. in Luxemburg, NW. bei Grevenmacheren; Hochofen u. Eisenhammer. 650 Ew.

Berbroek, Df. in Limburg, bei Hasselt; 340 Ew.

Berceto, Df. in Parma, am Baganza.

Berchal, Df. in Spanien, SO. von Granada, im Alpujarra-Geb.; Mineralquellen.

Berchem, 1) Fl. in Belgien, Provinz Antwerpen, an der Schelde; 3830 Ew. 2) Df. ebd., Prov. Ostflandern, bei Audenarde; 2340 Ew. 3) Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, NO. bei Bois-le-Duc; 1300 Ew. 4) Df. in Preußen, Prov. Cleve-Berg, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Blankenberg. 5) **Berchem-Ste.-Agathe**, Df. in Belgien, Prov. Süd-Brabant, bei Brüssel; 2000 Ew. 6) **Berchem-St.-Laurent**, Df. ebd.; 300 Ew.

Berchidda, Df. in Sardinien, Cap Sassari, südl. von Tempio, in einem ungesunden, aber fruchtb. und weidereichen Thal.

Berching, St. in Baiern, Ober-Pfalz (Regenkr.), an der Sulz; Obst-, Hopfen- u. Weinbau. 1214 Ew.

Berchtesgaden, Berchtoldsgaden, Stadt in Baiern, Ober-Baiern (Isarkr.) am Aachen; Holz- u. Hornarbeiten, Salzwerk, Blei, Gallmei; SSW. bei Salzburg. 47° 38′ 4″ n. Br. 10° 40′ 23″ ö. L. Ehemals Hauptort des ehemal. gefürsteten gleichn. Reichsstifts, das 1809 säcularisirt u. mit dem Herzogthum Salzburg verbunden wurde; gehört seit 1810 Baiern. 160 H., 1500 Ew.

Berchtoldsdorf, Bertholdsdorf, Petersdorf, Marktfl. in Oestereich, bei Wien, am Fuß des Kahlenbergs; Fabriken, Weinbau. 2000 Ew.

Bercimuel, Fl. in Spanien, Prov. Segovia, NNO. bei Sepulveda.

Berck, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, bei Montreuil-sur-Mer; 1649 Ew.

Berclau, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, gehört zu Billy-Berclau; 1035 Ew.

Bercy, 1) Df. in Frankreich, Dep. Seine, rechts an der Seine; hängt im Süden mit Paris zusammen; Weinniederlagen, Essig- und Vitriolfabriken, Zuckerraffinerien, bunte Leinwand; 3940 Ew. Es besteht aus **Petit-Bercy, Port de Bercy** (Hafen-Bercy), **Rapee, Grande-Pinte**, das Thal **Jécamp**.

Berda, Fluß im europ. Rußland; bildet die Grenze der Guv. Taurien u. Jekaterinoslaw, u. fließt in das Meer von Asow bei Petrovskaia.

Berdiansk, Stadt in Rußland, 1836 gegr. am asowschen Meer, an der Mdg. des kl. Flusses Berdianka, mit guten und sicheren Hafen, der früher nur den nach Taganrog fahrenden Schiffen bei heftigem Ostwinde zum Zufluchtsort diente; 1830 wurde er dem Handel geöffnet für den Handel von Kertsch so wie für die Getreideausfuhr der nogaiischen Tartarn u. deutschen Kolonisten. Der noch junge Verkehr führt Weizen, Lein- u. Rapssamen, Wolle, Butter, rohe Häute und Hanf aus. Im J. 1837 betrug die Ausfuhr 4940:36, u. 1840: 4,372463 Rub. Ass. 6000 E.

Berditschef, Berdyczew, St. im europ. Rußland, Guv. Wolhynien; Handel in Getreide, Vieh, Wein, Wachs, Leder, Honig u. a. 19,866 Ew. Kaufhof, Börse.

Berdnik, Fl. in Bosnien, NO. von Trawnik, und NW. bei Zwornik.

Berdo, Fl. in Norwegen, Finmarken, im SW.

Berdorf, Dorf in Luxemburg, bei Echternach. 600 Einw.

Berduan, Stadt im engl. Hindostan, Bengalen. 54,900 Ew. 28° 15′ n. Br. 85° 31′ ö. L.

Berdy, St. im engl. Hindostan, Ganduana, am Zusammenfluß des Sone und Keput, SW. von Benares.

Berdyczew, s. **Berditschef**.

Bereczk, Berezk, Fl. in Siebenbürgen, unweit der moldauischen Grenze, SW. von Trotus, oberhalb des Passes von Oitoz; 45° 58′ 20″ n. Br. 23° 47′ 30″ ö. L.

Bereg-Böszörmeny, St. in Ungarn, Biharer Com., Bezirk Sarret, am schnellen Körös, SO. von Ujfalu.

Beregh, 1) **Barmeghe**, Comitat oder Gespannschaft in Ungarn, im Kr. diffeits der Theis; 67,5 QM., 98,400 Einw. Grenzt im N. an Gallizien, davon ge-

schieden durch das SO. stehende Gebirge Beszkid; im O. an das Com. Marmaros vom Beszkid auf hohen Bergen, darunter der Brsava u. Borlo, Haterdò, Huszlya, Maguoa, Polena, Kitfera, Javorinzi, Jaszin u. Javornik; im S. die Com. Ugotsa u. Szathmar, an der Theiß, u. im W. mit dem Fluß Latorcze bis Agtelek an das Com. Szabolcs, und weiter an das Com. Unghvar. Auf der Westgr. stehen die Berge Oszlra und Szinyak. Daraus entwickeln sich die Berge bis zum Latorcza u. Munkats, welche die engen Thäler der Flüsse Zsdenyava, Pinge, Hrabonitza und Viznitz bilden. Abgesondert liegt in einer Ebene der Felsen, worauf das Munkatser Schloß steht. Aus dem Haterdò, die südöstl. Fortsetzung des Borlo, kommen die Gewässer, welche die großen Szernyer Sümpfe zwischen Munkats und Beregh bilden (2 QM.). Der Lutskaer Kanal entwässert davon 10,000 Joch Land. Flüsse sind der vielarmige Latorcza, Vitsa, Ilosva und Borsova, auch Verke genannt bis zur Verbindung mit der Szernye, die aus den Sümpfen kommt. Wald bedeckt die Berge und Ebenen. Von 502,716 Joch werden nur 205,489 Joch zum Feldbau und 18,378 Joch als Wiesen benutzt, das Uebrige ist Wald. Getreidebau befriedigt den Bedarf nicht; zwischen den Gebirgen wird viel Hafer, Kukurutz und Hanf erzeugt; viel Obst; auch etwas Wein, der beste zu Bereghszacy u. Muzsaly. In den Wäldern weiden Viehheerden und Schweine; in den Flüssen giebt es Schildkröten. Das vorzüglichste Mineral dieses Comit. ist der erdkörnige Alaunstein. 9 Marktflecken, 258 Dörfer, 7 Prädien. Die Einwohner sind Ungarn, Ruthenen oder Russniaken, Slowaken, Deutsche und Juden. Das Comitat ist in die vier Bezirke (Jaras): Munkats, Kaszony, Tisza, Felvidek getheilt, und wird durch die von Unghvar über Munkats nach dem Marmaraser Com. führende Straße in e. nördl. und südl. Theil geschieden. Der nördl. ist gebirgig, rauh und gesund, der südl. eben, warm aber ungesund. Den nördl. Theil scheidet der Latorcza-Fluß in einen östl. und westl. **2) Beregh**, Fl. im gleichn. Comit., Bezirk Feldvik, am Szernye-Sumpf, südl. von Munkats; sehr volkreich, reformirte Kirche. 48° 12′ 55″ n. Br. 20° 25′ 2″ ö. L.

Bereghszasz, Fl. in Ungarn, Com. Beregh, Bezirk Tiszahat, WSW. nahe bei Beregh; 1 kathol., 1 griechische u. 1 reform. Kirche; Comitatsversammlungsort; 4500 Ew. 48° 11′ 30″ n. Br. 20° 19′ 18″ ö. L.

Beregnardo, Fl. u. Distriktsort in der Lombardei, Pavia, SSW. bei Mailand, am Südende des gleichn. schiffbaren Kanals, der östl. von Abbiategrosso mit dem Naviglio Grande verbunden ist.

Berejnitza, Fl. im europ. Rußland, Guv. Volhynien, l. am Gorin, nördl. von Rovno.

Bereketli, kl. St. in der europ. Türkei, Sandschak Gallipoli, am Meer.

Berembal, St. in Unter-Egypten, Prov. Rosette, r. an einem Nilarm u. dem See Burlos.

Beremba, Bhr-el-Bar, Ort in Ober-Egypten, Prov. Theben, r. am Nil, Stationsort der Karavanen nach Kosseir am rothen Meer.

Berenda-Paß, führt aus Hindostan durch das höchste Geb. des Himalaya über Thibet und Ladhak nach Kaschmir; 16,000 F. ü. d. M.

Bärenkopff, Bärenkopf, Berg in Frankreich, Dep. Ober-Rhein, nördl. von Befort, 700 T. hoch.

Berent, Koscierz, Kreisstadt in West-Preußen, Rgbz. Danzig, an der Ferse; 1000 Ew. 54° 7′ 19″ n. Br. 15° 38′ 56″ ö. L.

Bereny 1) (Jaß-), St. und Hauptort im Land der Jazyger u. den beiden Cumanien, an beiden Ufern der Zagya, SO. von Hatvan; schöne Kirche, kathol. Gymnasium, Steinbrücke; 14,000 Ew. **2) Bereny (Jharos-)**, Marktfl. in Ungarn, Simeger Comitat, SO. von Kanisa; Weinbau. **3) Bereny (Lovas-)**, Marktfl. in Ungarn, Stuhlweissenburger Gespannsch., Tsakvarer Bezirk, SO. von Tsakvar; Weinbau. **4) Bereny (Mezö-)**, Df. in Ungarn, Com. Bekes, NW. bei Bekes; volkreich. 10,000 Einw. Ungarn, Slaven und Deutsche; evangelisches Gymnasium seit 1802.

Beresfort, Scott-Inseln, Inselgruppe im NW. von Nord-Amerika.

Berefowsk, goldhaltiges Plateau auf der Ostseite des Ural, Guv. Perm, NO. von Jekaterinenburg, wo schon seit 1754 auf Gold gebaut wurde, u. seit 1814, zuerst hier im Ural, auch Gold gewaschen wird.

Berestelschko, Fl. im europ. Rußland, Guvern. Volhynien, l. am Styr, nördl. von Brody; 286 H.

Beretlyo, 1) Fluß in Ungarn, entspr. im Kolescher Comitat, verschwindet weiterhin in den Sümpfen der Biharer und Bekeser Gespannschaft, und vereinigt sich endlich unter Mezö Tur mit dem Körös. **2) Beretlyo Ujfalu**, Marktfl. in Ungarn, Biharer Com., südl. von Deretske; reform. Kirche. 6000 Ew.

Berezan, 1) Fl. im europ. Rußland, Guv. Poltawa, östl. von Kiew. 2) Insel im schwarzen Meer, an der russ. Küste, am Eingang des Golfs von Berezanskoi. 46° 35′ 34″ n. Br. 29° 2′ 27″ ö. L.

Berezanskoi, Golf im schwarzen Meer, an der russischen Küste, worein der Berezan u. a. kl. Flüsse münden.

Berezdov, Fl. im europ. Rußland, Guv. Volhynien, NNO. bei Zaslav.

Berezhausen, Fl. in Baiern, Oberbaiern (Regenkr.), an der Laber; WNW. bei Regensburg. 900 Ew.

Berezina, 1) Fluß im europ. Rußland, entspringt im Guv. Minsk, bei Dokschizu, durchfließt den Bezirk Borisow NW. nach SO., und weiter bis zur Mdg. in den Dnepr; merkwürdig durch den verhängnißvollen Uebergang und die Niederlage der Franzosen 1812, 26. u. 27. Nov. 2) Nebenfluß des Niemen, entspr. im Guv. Minsk, fließt durch das Guv. Wilna.

Berezino, Fl. im europ. Rußland, Guv. Minsk, Bezirk Borisow, links an der Berezina; nördl. von Minsk.

Berezna, 1) St. im europ. Rußland, Guvernem. Tschernigow; 900 Ew. 2) Fl. ebend., Guv. Volhynien, links am Slutsh, NNO. von Rovno; 145 H. 3) **Groß-Berezna**, Marktfl. in Ungarn, Unghvarer Comitat und Bezirk. 4) Berg ebend., Marmaroser Comitat.

Berezow, St. im asiatischen Rußland, Guvernem. Tobolsk, l. am Ob und r. am Wogulka; 250 H., 812 Ew. Verbannungsort und Mittelpunkt des Handels der Russen mit den Ostiaken, Wogulen u. Samojeden; Fischerei und Jagd der nordischen Pelzthiere. Hier starb 1731 Fürst Mentschikow als Verbannter. 65° 55′ 59″ n. Br. 62° 43′ 36″ ö. L.

Berezovie, Inseln im Meerbusen von Finland, an der russischen Küste, Guv. Viborg, vom Festlande durch den Björksund oder die Meerenge von Berezovoi geschieden.

Berfelden, Fl. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, SSW. von Erbach; Leinweberei, Eisenhammer.

Ber-Ferris, Kirchsp. in England, Grfsch. Devon, l. am Tamer, nördl. bei Plymouth; 4000 Ew. Mit dem Dorf **Ber-Alston**.

Berg, 1) ehemaliges Herzogthum (seit 1389) in Deutschland, rechts am Rhein, im N. Cleve, im O. die Grafsch. Mark und Westphalen, im S. der Westerwald; 51 QM. 1806 trat es Baiern an Napoleon ab, der es vergrößert dem Marschall **Murat** als Großherzogthum gab; 1815 kam es an Preußen, das in administrativer Rücksicht dasselbe unter die Regierungsbezirke Arnsberg, Köln und Düsseldorf vertheilte. 2) ehemal. alte Herrschaft in Würtemberg-Donaukr., welche die Gegend von Ehingen umfaßte. 3) Dorf ebend., OA. Ehingen. Auf dem nahen Berg stand das Stammschloß der Grafen von Berg; dar-

igitized by Google

den steht eine alte Kapelle, die Papst Leo IX. einweihte; 356 Ew. 4) Weiler mit Marktrecht ebend., Neckarkr., am Neckar, Stadtdirekt. Stuttgart; Tuch-, Leder- und Baumwollenspinnfabriken, königl. Münze, Schleif- und Sägemühle, Färbereien, Seidewattfabrik, Bierbrauerei, Mineralquelle, Badeanstalt u. a. 769 E. 5) Pfarrort ebend., OA. Ravensburg; hohe u. schöne Lage. 46 Einw. 6) Pfarrort ebend., OA. Tettnang; hoch und schön, hat die Aussicht auf den Bodensee; 146 Ew. Außerdem giebt es noch 12 kleinere Weiler Berg in Würtemberg. 7) Dorf in Luxemburg, bei Meertfien; 600 Ew. 8) Dorf ebend., bei Maestricht; 350 Ew. 9) Df. ebend., links am Attert, SO. bei Mersch; Eisenhämmer u. Hochöfen; 500 Ew. 10) Df. in Baiern, Isarkr., Starenberg, am Wurms; königl. Schloß; Markt. 600 Ew. 11) Df. ebend., Landshut; 100 H. In der Nähe das Bergschloß Trausnitz. 12) Dorf in Böhmen, Kreis Prachin, SW. von Pisek. 13) Dorf im Schweizer Kanton St. Gallen, an der Str. nach Arbon; alte Kirche; Weinb.; in der Nähe d. Schlößchen Pfauenmoos. 891 E. 14) Df. im Kanton Thurgau, am Ostabhang des Ottenbergs; fruchtbar und gut gelegen. Schloß mit schöner Aussicht, von dem Ottenberg weite Aussicht auf den Bodensee. 1181 E. 15) Pfdf. im K. Zürich, zum Unterschied von **Berg** am Weier, in der Pfarre Dägerlen. **Berg** am Irchel genannt. Hierher gehören die schönen Besitzungen Berg und Eigenthal. 483 E. 16) **Set. Moritz**, Marktfl. u. Vorstadt von Hildesheim; 121 H., 765 Ew.

Berga, 1) St. in Sachsen-Weimar, Kr. Eisenach, an der Elster, OSO. bei Weida; Schloß, Schieferplatten. 560 Ew. 2) Dorf in Preußen, Prov. Sachsen, Rgbz. Merseburg, westl. von Nosla; 1150 Ew. 3) kleine St. in Spanien, Catalonien, NNW. von Berriona.

Bergama, St. und Hafenort in Anatolien, an der Westk. am mittelländischen Meer, etwas nördl. von Smyrna; 2500 H.

Bergamo, 1) Delegation in der Lombardei, hat im N. die Prov. Valtelino, im O. Tyrol u. die Prov. Brescia, im S. die Prov. Cremona, Lodi u. Crema, im W. die Prov. Milano und Como. Die Grenzen im W. und O. bilden Zweige der rhätischen Alpen, die sich bis Bergamo erstrecken. Die höchsten Berge sind Corno, Tonale, Pizzana und Gadino, zwischen denen die schönen Thäler Camonica, Seriana u. Brembana liegen, durchflossen von dem Oglio, Serio, Brembo, die mit dem Adda auf der SWgrenze, die bedeut. Flüsse sind. Im N. und im W. des Lago Iseo giebt es Mineralquellen, besonders die von Trescoro. Die Thäler sind fruchtbar und geben vorzüglichen Wein u. Flachs, und die Weiden nähren Viehheerden. Wild giebt es in den Wäldern, Fische in den Seen und Flüssen; die Berge geben Eisen, Marmor. Die Seidenzucht ist beträchtlich. Die Einwohner sprechen das schlechteste Italienisch in ganz Italien; sie sind sehr thätig. 79 (54 oder 66?) QM., 345,000 Ew. Bis 1796 gehörte das Land Venedig, wo es durch die französische Eroberung zum Königreich Italien kam, worin es das Departement Serio bildete. 2) St. in der Lombardei u. Hauptort der gleichn. Prov., NO. von Mailand, amphitheatralisch auf Höhen; befestigt, Bischoffitz, Seminar, Athenäum, Musikinstitut, Maler- u. Bauschule, Ackerbaugesellschaft, Bibliothek; Wollenteppiche; bedeutende Messe vom 22. Aug., die 15 Tage in dem großen Rathause (Fiera) währt, besonders wichtig für Seide und Seidenwaaren. 32,000 Einw. Geburtsort Tasso's, dessen Andenken auch ein Standbild gewidmet ist, des Cardinals Albani, Tiraboschi, Arrigoni, Zanchi u. a. 45° 41′ 55″ n. Br. 7° 20′ 53″ ö. L.

Bergantino, Fl. in der Lombardei, Prov. Polesine, Bezirk Massa, links am Po, bei Revere; 3490 Ew.

Bergara, Vergara, St. in Spanien, Guipuzcoa, SW. von S. Sebastiano.

Berg-Bieten, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, westl. von Straßburg; 800 Ew.

Berge, 1) **blaue**, auf Jamaika, erheben sich zu 7680 F. Ihr höchster Gipfel ist **Colbridge**, d. h. kalte Kette. 2) auf der Ostseite Neuhollands, am Hintergrunde der Cumberlands-Ebene; steil und zerklüftet, haben aber eine Scheitelfläche auf 2 bis 3000 Fuß hoch, auf der sich noch einzelne Kuppen bis zu 4000 F. erheben. 3) So heißt das Alleghany-Geb. an der Westseite des Hudsonthals, und 4) auf der Ostk. **grüne B.** Diese Ketten liegen dem Ozean zunächst. Die hinterste Kette ist der eigentliche Alleghany. 5) **schwarze**, im westl. Afrika, im südl. oder Nieder-Guinea, vom 5° südl. Br. und 15½° bis 18° östl. L., die von WWS. nach OON. stehen, und ostwärts bis an den Fluß Coango reichen, so weit sie bekannt sind. Ohngefähr parallel liegen südlich die Holo-Ho-Berge, und dazwischen fließt der Ho von O. nach W., ein Nebenfluß des Logeh. Ein anderes gleichn. Gebirge liegt in der Sahara, an der Ozeanküste, von W. nach O. Dies heißt mit dem heimischen Namen Djebel Khal, u. bildet das Cap Bojador. Südlich davon liegt das Gebirge der **weißen Berge** oder Djebel Bied, das im Cap Blanco ausgeht.

Berge, zwei Dfr., (Nord- u. Süd-), in den Niederlanden, Prov. Drenthe, südl. bei Emmen.

Bergedorf, Amt, zwischen der Elbe und Bille, das den Städten Hamburg u. Lübeck gemeinschaftlich gehört; 1⅔ QM., 11,000 Ew.; fruchtb. Marschboden; Ackerbau und Viehzucht. Darin liegt die gleichn. St., an der alten Bille, an der Straße von Hamburg nach Lauenburg, SO. von Hamburg; Schloß, Korn- und Holzhandel, Lohgerberei, Bierbrauerei, Bäckerei, Ackerbau u. Viehzucht. 327 H., 2151 Ew. Ist jetzt durch eine Eisenbahn mit Hamburg verbunden.

Bergegzi, kl. Insel im Meerb. von Genua.

Berg-Eik, Bergeik, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, SW. von Eindhoven; 1586 E.

Bergell, Bregaglia, der obere Theil des von der Maria durchfl. Thals im schweizer K. Bünden; eng und durch den Maloja, über den ein Paß führt, von dem Ober-Engadin geschieden. SO. ist es auch durch hohe Berge von dem Veltlin, NW. von Avres u. N. von Stalla geschieden.

Bergen, 1) bezeichnet eins der Stifte in Norwegen, im südl. Theil des Landes. Stift und Amt sind nicht gleichbedeutend; jenes ist eine kirchliche, dies eine civile Eintheilung. Das Stift Bergen umfaßt 758,25 QM., und zwar Theile von verschiedenen Aemtern, z. B. gehören 85,5 QM. vom Stift Bergen zum Amt Romsdal. Gewöhnlich, aber mit Unrecht, spricht man auch von einem Amt Bergen. Dies giebt es nicht, sondern ein **Söndre Bergenhuus** 419,5 QM., und ein **Nordre Bergenhuus** 354,25 QM. Dies Gebiet nebst dem Antheil vom Amt Romsdal bilden das Stift Bergen, das in NO. an das Stift Trondhjem, in O. an das St. Agershuus, in SO. an das St. Christiansand, in SW., W. und NW an das deutsche Meer grenzt. Die Küsten sind sehr zerrissen und buchtenreich, und die tiefen Buchten voll kleiner Inseln; das Land gebirgig. Auf der Grenze des Stiftes stehen: Suletinden, Hallinggjökeln, Hallingskarven zu 5400 F. Höhe, und die Höhe der Gebirge Langfjeldene zwischen Agershuus und Bergen zwischen 4 bis 5000 F. Auch steht der Gletscher Folgefonden an der Grenze des Stifts, 5000 F. hoch. Auf den Gebirgen zwischen Agershuus und Bergen giebt es Plateaus von 12 bis 18 geogr. M. Breite, auf denen Kuppen bis in die Region des ewigen Schnees aufsteigen. Das Klima im Stift Bergen ist milder als in den meisten anderen Gegenden Norwegens; trotz dem ist es eine noch nicht erklärte Erscheinung, daß in diesem Stift die Tanne nicht ge-

Digitized by Google

deiht. Häufig wächst hier wie im Stift Christianssand der Haselnußbaum, wo auch eine bedeutende Menge Nüsse davon verkauft werden. In diesem Stift befindet sich das wichtigste Kupferwerk Norwegens zu Aardal, wo auch Gold vorgekommen ist; ferner bei Hov Marmor. Die Inseln an der Küste, von der Mündung des Sognfjord bis an Bremanger, so wie einige Theile des festen Landes dieser Küste, die Insel Idöe im Distr. Nordmöer, ein Theil des Distr. Hittern und mehrere Inseln am Eingang zum Trondhjemsfjord bestehen aus Conglomeraten, zum Theil von großer Mächtigkeit, die hohe und wilde Gebirge bilden. Die Felsen Qvamshesten und Hornelen messen 3500 und 2500 F. Außer der Kabeljau- u. Häringfischerei an der Küste wird der Ackerbau, aber besonders Viehzucht betrieben. In zwei tiefen Buchten fängt man auch Wallfische. Das Ackerareal des Stifts beträgt nur 36,192 Tonnen Landes, die Viehzucht ist Sätern, d. h. Sennenwirthschaft, ganz den Naturverhältnissen des Landes angemessen. Auf einigen Inseln an der Westk, wo die Kälte nicht heftig ist, der Schnee nicht hoch fällt und auch nur kurze Zeit liegen bleibt, läßt man Rindvieh und Schaafe den Winter über im Freien. Im J. 1769, 15. August hatte das Stift 130,352; 1801, 1. Febr.: 153,752; 1815, 30. Apr.: 159,686; 1825, 27. Nov.: 183,918; 1835: 206,870 Einw. Eigenthümlich ist es, daß in keiner Gegend Norwegens die Volkstrachten so unverfälscht sich erhalten haben, als im Stift Bergen, selbst in der Nähe der Stadt Bergen. In den Küstengegenden dieses Stifts findet sich auch noch die uralte Bauart der Wohnhäuser der sogenannten Rögstuer, d. h. Rauchstuben. Bemerkenswerth ist es, daß in der neueren Zeit zum Besten der Volksbildung vom Staat zu Storöen im Amt Söndre Bergenhuus ein Volksschullehrerseminarium mit 3 Lehrern gegründet worden ist. — 2) Stadt auf der Westküste Norwegens, Hauptort des gleichn. Stifts in Söndre Bergenhuus, an der langen schmalen Bucht Vaag, von Felsen umgeben, befestigt; Hafen, Schiffbau, Fabriken in Leder, Seife, Lichten, Fischerei und Handel mit gesalzenen und getrockneten Fischen; bedeutendster Ausfuhrort norwegischer Produkte; Kathedralschule, Seminarium Friedericianum. 24,000 Einw. 60° 24′ n. Br. 2° 57′ 39″ ö. L. 3) wendisch **Göra**, St. in Preußen, Prov. Pommern, Insel Rügen, an einem kleinen See. 2806 Ew. 54° 25′ 32″ n. Br. 11° 7′ 44″ ö. L. Bei der Stadt der Rugard, der höchste Berg der Insel, 500 Fuß hoch. Der Kreis umfaßt 19,11 QM., 40,000 Ew. mit den Halbinseln Wittow, Jasmund, Mönkgut, und die Eilande Hiddensee, Libitz, Ummanz, Oehe, Buchlitz, Urkewitz und Vilm. 4) Fl. in Hannover, Landdrostei Lüneburg, rechts an der Dumme, SW. bei Wustrow; Leinweberei, Bleichen und Leinwandhandel. 822 Ew. 52° 53′ 44″ n. Br. 8° 46′ 28″ ö. L. 5) Dorf ebend., an der Mieste, NNW. bei Celle; 621 Ew. 6) Fl. und Amt in Hessen-Kassel, WNW. bei Hanau und NNO. bei Frankfurt a. M. Niederlage Ferdinands von Braunschweig 1759, 3. Apr. 1847 Ew. 7) Df. in Baiern, Isarkr., südl. am Chiem-See, SW. bei Traunstein; 1200 Ew. Hochöfen und Eisenhämmer. 8) Grafsch. in New-Jersey, stößt östl. an den Hudson; gebirgig; Eisen und Kupfer; 1820: 18178, 1840: 19250 Ew. Hauptort: Jackensack. 9) Ort in New-Jersey, Grafschaft Hudson, an der Mdg. dieses Flusses, New-York gegenüber; 1820: 3137, 1840: 5280 Einw. 10) Ort in New-York, Grafsch. Genesee; 1820: 2438, 1840: 1832 Einw. 11) s. **Mons**. 12) Dorf in den Niederlanden, Provinz Holland, NW. bei Alkmaer. 13) Fl. in Oesterreich, ob der Enns, Mühlkreis, an der Donau; WNW. bei Grein. 14) s. **Mons**. 15) **Bergen-op-Zoom, Berg-op-Zoom**, Stadt und Festung in den Niederlanden, Prov. Nordbrabant, rechts am Ausfluß der Zoom in die Oster-Schelde; lateinische Schule, Zeichen- und Bauschule, Töpferei, Sardellenfang u. -handel. 7500 Einw. 51° 29′ 41″ n. Br. 1° 57′ 9″ ö. L. 16) kl. Insel an der Westk. Sumatras. 17) **Kloster-Bergen**, ein ehemal. Kloster bei Magdeburg, im preuß. gleichn. Regierungsbezirk, dessen Konvent 1566 die protestant. Religion annahm und eine Freischule errichtete; seit 1686 wurden besonders Adelige und nur wohlhabende Bürgersöhne aufgenommen. 1809 wurde die Schule durch die westphälische Regierung aufgelöst und ihre Einkünfte der Universität und den Frankeschen Stiftungen zu Halle überwiesen. Hier bildeten sich Wieland, Adelung, Silberschlag u. a. 1813 u. 1814 zerstörten die Franzosen die Gebäude. Nach dem Kriege wurden aus dem Klostervermögen 15 Schulfreistellen zu Magdeburg, Halberstadt, Salzwedel u. Stendal gestiftet.

Bergenweiler, Pfarrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Heidenheim, an der Brenz; 240 Ew.

Bergerac, St. in Frankreich, Dep. Dordogne, in einer großen fruchtb. Ebene, an der Dordogne; Ober-Tribunal, Handelsgericht, Wollenzeug-, Mützen- und Eisenwaarenfabr., Eisenhämmer, Kupferwaaren, Gerberei, Destillation, vorzügl. Papier; Handel in Wein, Getreide, Eisen, Papier, Branntwein u. a., steht in lebhaften Verkehr mit Livorno u. Bordeaux. 9928 E. 44° 51′ n. Br. 1° 51′ 30″ w. L.

Bergerhausen, 1) Df. in Würtemberg, Donaukr., OA. Biberach; hoch u. frei an der Straße nach Memmingen; 253 Ew. 2) Df. in Baden, Mittelrheinkr., östl. von Karlsruhe; 965 Einw. 3) Dorf in Baiern, Pfalz (Rheinkr.), südl. von Speier. 662 Ew.

Berger-Warte, in Hessen-Kassel; 50° 9′ 39″ n. Br. 6° 24′ 58″ ö. L.

Bergeyk, s. **Berg-Eijk**.

Bergfelden, Pfarrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Sulz; 924 Ew.

Berg-Gieshübel, Stadt in Sachsen, Kreisamt Meissen, Amt Pirna, südl. von Pirna; Vitriol- und Eisenwerke, Schwefel, Mineralbad (St. Georgsbad). 1837: 661, 1840: 764 Ew. 50° 52′ 32″ n. Br. 11° 36′ 44″ ö. L.

Berghaupten, Df. in Baden, Kr. Kinzing, SSO. bei Offenburg; 900 Ew.

Bergheim, 1) Fl. u. Kreisort in Preußen, Prov. Cleve-Berg, Regbz. Köln, an der Erft; Gerberei, Braunkohlen; 650 Ew. Der Kreis umfaßt 6,99 QM. 2) Df. in Baiern, Unter-Franken (Untermaink.), SO. bei Arnstein; 630 Ew. 3) Df. in Waldeck, Amt Eder, links an der Eder; Schloß. 1300 Ew. 4) Weiler in Würtemberg, Neckarkr., OA. Leonberg; 40 Ew.; musterhafter Feldbau u. Viehzucht.

Bergbela, Geb. in Thibet, bildet die Grenze zwischen den Prov. Kam u. Oui.

Berghulen, Pfarrdorf in Würtemberg, Donaukr., OA. Blaubeuren, auf der Alp; wohlhabend, starke Leinweberei. 627 Ew.

Bergilez, Df. in Belgien, Prov. Lüttich, bei dieser St.; 700 Ew.

Bergö, schwedische Insel im bothnischen Meerb., Amt Noor-Botten.

Bergoudah, kl. St. in Hindostan, Nizam, ONO. von Hayder-Abad.

Bergous, Bergkuppe in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, SSO. bei Luz; 1084 T. ü. d. M.

Bergorh, kl. St. im engl. Hindostan, SW. bei Allah-Abad.

Bergotscha, Bergovatz, kl. St. in Bulgarien, Sandschak Sophia, nördl. bei dieser St.

Bergreichenstein, Kasz-Perskv-Hory, königl. St. in Böhmen, Kr. Prachin, auf e. Berge; Glashütten, Papiermühle u. a. Fabr. 1600 Ew.

Bergrheinfeld, Df. in Baiern, Untermaink., bei Schweinfurt, am Main; Getreideh. 1000 Ew.

Berg-Rivier, Berg-Fluß, Fluß in Afrika, im Cap-Lande; entspr. am Westabhang der Witte-Berge, mündet in die St. Helena-Bai.

Digitized by Google

Bergschenhoek, Df. in den Niederlanden, Prov. Holland, bei Rotterdam; 1200 Ew.

Bergsöe, Insel in der Nordsee, an der norwegischen Westküste.

Bergstadt, St. in der Moldau, Kr. Olmütz; 150 H., 1300 Ew.

Bergstädtl, Frauenstädtl, königl. Stadt in Böhmen, Kr. Prachim.

Bergstedt, ehem. **Berestede**, Kirchdorf in Holstein, NO. von Hamburg, an der Straße von Hamburg nach Oldesloe; 342 Ew. 53° 40′ 21″ n. Br. 7° 47′ 30″ ö. L.

Bergstraße, am Fuß des Odenwaldes, an u. längs den Bergen hin, hinter den Ruinen Frankenstein und Eberstadt bis Heidelberg, 12 Stunden weit. Im Mittelalter führte sie auf den Bergen. Rechts, nach dem Rhein hin, sind reiche Gefilde, Wein- u. Obstgärten, Nuß-, Kastanien- und andere Obstbäume stehen zur Seite, silbern glänzt der Rhein, Hart und Vogesen begrenzen den Gesichtskreis; langhin wohlhabende Dfr.

Bergu, s. **Borgu**.

Bergueda, Fl. in Spanien, Prov. Alava, r. am Omecillo, unweit dessen Einfluß in den Ebro, SW. bei Vitoria.

Bergues, befest. Stadt in Frankreich, Dep. Nord, am Colme; Fabriken für schwarze Seife, Tabak, Stärke, Zucker- u. Salzraffinerien, Kornbranntweinbrennereien; Niederlage für die Spitzen und den Käse aus der Umgegend; Handel in Getreide, Vieh u. Butter; kleiner Hafen. Hier beginnt der gleichn. Kanal, der in den Hafen von Dünkirchen (8701 Metr.) führt, u. auch mit den Kanälen von Bergues u. Hondschooten in Verbindung steht. 5968 Ew.

Bergum, Dorf in den Niederlanden, Prov. Friesland, westl. am gleichnamigen See, östl. bei Leuwarden; 1200 Ew.

Bergün, Pfarrdf. im Schweizer K. Bünden, in einer anmuthigen Alpengegend, 4382 Fuß ü. d. Meer. 460 Ew. Der Bergpaß Bergünerstein führt über den Albula, zwischen hohen Felswänden, ist aber sehr besucht.

Bergzabern St. in Baiern, Pfalz (Rheinkr.), am Erlenbach; Tabak-, Strumpf-, Seife- u. Töpferfabr., Brauerei, Weinhandel. 2605 Ew.

Berhampur, kl. feste Stadt im engl. Hindostan, Bengalen, an einem Gangesarm.

Beri, kleine St. im engl. Hindostan, Agrah, l. am Betwah.

Berici, Gebirge in der Lombardei, im Süden der Prov. Vicenza, südl. von Vicenza, zwischen dem Gua und Bisato. Dieser scheidet sie von den euganeischen Bergen. Sie haben Thäler. Von den Alpen sind sie durch eine Ebene getrennt, durch welche die Straße von Verona u. Vicenza führt. Dies Gebirge ist bewohnt u. bebaut.

Beriken, Berken, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, OND. bei Ribeauville; Wollzeugfabr. 3518 E.

Berimenil, Dorf in Luxemburg, bei la Roche; 500 Einw.

Bering, s. **Behring**.

Beringen, St. in Limburg, NW. bei Hasselt; 920 Einw.

Beringhem, Dorf in Belgien, Südbrabant, bei Brüssel.

Beringstedt, Df. in Holstein, Amt Rendsburg, nördl. von Itzehoe; 362 Ew.

Berislaw, St. im europ. Rußland, Guv. Cherson, 76 Werst oberhalb Cherson, am Zusammenfl. der Samara mit dem Dniepr; Spuren einer alten griech. Handelsniederlassung. 460 Ew.

Berka, 1) Amt und kl. St. in Sachsen-Weimar, an der Ilm, südl. von Weimar; 1228 Einw. Seit 1812 Schwefelbad, Sandsteinbrüche, Jagdschloß. 2) kl. Stadt in Sachsen-Eisenach, r. an der Werra, über die eine Brücke führt; Färberei. 1180 Ew.

Berja, Fl. in Spanien, Granada, westlich bei Almeria.

Berkach, Df. in Sachsen-Meiningen-Hildburghausen, NW. bei Römhild; 600 Ew.

Berkel, 1) Df. in den Niederlanden, N.-Brabant, bei Oosterwick; 1200 Ew. 2) Dorf ebd., S.-Holland, bei Rotterdam; 1500 Einw. 3) Fluß, in Preußen, Prov. Westphalen, auf der Grenze der Kr. Koesfeld u. Münster, fließt nach den Niederlanden u. bei Zutphen in die Yssel.

Berkeley, 1) Fl. in England, Grafsch. Gloceſter, rechts am Zusammenfluß des Little-Avon u. Severn; Handel mit Getreide, Holz, Käse, u. a.; vorzügliche Weiden. 1400 Ew. Hier impfte der Arzt Jenner zuerst (1796) die Kuhpocken ein. 2) NWCap der Galapagos-Insel Albemarle im gr. Ozean. 3) Grafsch. in Virginia, Western-Distr.; 1820: 10,211, 1840: 10,528, 1840: 10,972 Ew., davon 8760 Weiße, 293 farbige Freie, 1919 Sklaven; Hauptort Martinsburg. 4) **Berkeley-Springs**, Ort ebd., am Potomac; Mineralquellen.

Berkeswell, Kirchsp. in England, Grfsch. Warwick, bei Birmingham; 3040 Ew.

Berkhamstead-Great, St. in England, Grafsch. Hertford, r. am Gad; 2400 Ew.

Berkheim, Pfarrdorf in Würtemberg mit Marktrecht, Donaukreis, OA. Leutkirch; im Illerthal. 340 Einw.

Berkhout, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, bei Hoorn; 1300 Ew.

Berkley, 1) Ort in Massachusetts, Grafsch. Bristol, am Taunton; 1820: 1060, 1840: 886 Einw. 2) **Berkley's-Sound**, Bucht in der NWküste Nord-Amerikas, östl. von den Quadra-Inseln. s. **Berkely**.

Berkonde, Berkenwonde, Dorf in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, bei Hoorn; 1300 E.

Berkowatz, Stadt in der europ. Türkei, Sandschak Widdin.

Berks, 1) Grafsch. im südl. England; wird nördl. durch die Themse von den Grfsch. Gloceſter, Oxford u. Buckingham, SO. von Survey, S. von Southampton, W. von Wilts begrenzt. Der größte Theil benutzt den bedeut. Ackerbau und die starke Viehzucht; der Windsor-Park nimmt einen bedeutenden Theil des Westens ein. Das unbebaute Land beträgt $^1/_{15}$. 36 QM., 1821: 1,311977, 1841: 145,389, 1841: 160,226 Ew. in 148 Kirchsp. Die Flüsse sind: Themse, Kennet, Loddon, Ock u. a., die Kanäle von Kennet und Avon, von Wilts und Berks durchschneiden die Grafschaften. Mineralquellen sind zu Cumner, Sunning-Hill und Gorrick. Tuch-, Baumwollen-, Seiden-, Spitzen-, Segeltuch- und Papierfabriken, Eisenhammer und a. Erhalten sind noch Ueberreste von zwei röm. Straßen und eines röm. Forts. 2) Grafsch. in Pennsylvania, im NW. durch die blauen Berge begrenzt, worin sich Eisen- und Steinkohlengruben befinden; 1820: 46,275 Ew., davon 45,797 Weiße u. 478 freie Farb.; 1830: 58,357, 1840: 64,569 Einw. Hauptort ist Reading.

Berkshire, 1) Grafsch. in Massachusetts; 1820: 35,720, 1830: 37,825, 1840: 41,745 Ew. Hauptort Lenox. 2) Ort in New-York, Grfsch. Tioga; 1840: 956 Einw. 3) Ort in Vermont, Grafsch. Franklin; 1840: 1818 Ew.

Berlaer, Dorf in Belgien, Prov. Antwerpen, bei dieser St. 5600 Ew.

Berlaere, Df. in Belgien, Prov. Ost-Flandern, bei Termonde; 4500 Ew.

Berlaimont, Fl. in Frankreich, Dep. Nord, an der Sambre, NW. bei Avesnes; Böttcherwaaren, Töpferei; 2068 Ew.

Berlanga, 1) Stadt in Spanien, Prov. Soria; 1400 Einw. 2) Fl. ebend., Estremadura, OSO. bei Llerena.

Digitized by Google

Berlasreuth, Fl. in Baiern, Unter-Donaukreis, SSW. bei Wolfstein; Leder- und Garnhandel. 1290 Einw.

Berleburg, St. in Preußen, Prov. Westphalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Witgenstein, in einem Thal; Residenz der Fürsten Witgenstein-Berleburg, Schloß, Gestüt, Eisenhämmer; Berleburger Bibel in 8 Folianten: Geburtsort des Freigeistes Dippel.

Berlengas-Inseln, s. **Berlinga.**

Berlichingen, Pfarrdf. in Würtemberg, Jartkr., OA. Künzelsau, an der Jart; 1407 Ew., davon 207 Juden mit Synagogen. Ein großer Theil der Einw. ist musikalisch; mechanische Wollspinnerei.

Berlikum, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, bei Bois-le-Duc; 1640 Ew.

Berlin 1) Hauptstadt des Königr. Preußens, in der Prov. Brandenburg, an der Spree. Sie entstand aus den Städten Friedrichsstadt, Cöln an der Spree, der Werder, Neu- oder Dorotheenstadt, Luisenstadt, Berlin, ist ohngefähr $1\frac{1}{2}$ M. lang, und 1 M. breit. Unter den 15 Thoren zeichnet sich das brandenburger Thor mit dem aus Kupfer getriebenen Siegesviergespann darauf aus, das die Franzosen als Siegstrophe nach Paris führten, aber die siegreichen Preußen 1814 wieder brachten. Die schönsten Straßen sind die Linden- und Friedrichsstraße; die Plätze: der Wilhelms-, Opern-, Pariser-, Gensdarmenplatz; Gebäude: Dorotheenkirche, Nikolaikirche, Dom, königl. Schloß, davor Blüchers ehernes Standbild, Akademiegebäude, Königs- oder Hauptwache, davor die marmornen Standbilder Scharnhorsts und Bülows, Museum u. a. Von dem Schloßplatz führt östl. die lange Brücke mit dem Standbild des großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm I zu der 1170 Schritt langen Königsstraße, die in dem Alexanderplatz mit dem Königsstädter Theater ausgeht. Auf dem Wilhelmsplatz in der Friedrichsstadt stehen die sechs marmornen Standbilder der Feldherrn des siebenjährigen Krieges: Schwerin, Seydlitz, Winterfeld und Keith, von Friedrich II. errichtet, Ziethen von Friedrich Wilhelm II., u. der Herzog von Dessau aus dem sogenannten Lustgarten von Friedrich Wilhelm III. hierher versetzt. An diesem vorüber führt die 2650 F. lange Wilhelmsstr. Sitz des Kammergerichts, der Staatsbehörden und a. Anstalten für Bildung sind die Universität, 1810 gegründet, Akademie der Wissenschaften u. Künste, Kunst-, Zeichen- und Baugewerkschulen, königl. Bibliothek, Museum, das Joachimthalsche, Friedrich-Wilhelms-, Französische, Graue Kloster, Friedrichswerdersche, Real-Gymnasium, technische Gewerbschule, geographische Gesellschaft, Cadettenhaus, Artillerie- und Ingenieurschule, Singakademie u. a. Wohlthätigkeitsanstalten sind die Charité, Waisenhaus, Wadzeck'sche Anstalt, Waisenhaus, Luisenstiftung u. a. Für Industrie bestehen Fabriken für Baumwollen- und Seidenwaaren, Tuch, Teppiche, Gold- u. Silber-, Bronce-, Eisenguß-, plattirte, lakirte, Neusilberwaaren, Porzellan u. a. Berlin zählte 1721: 53,355, 1770: 106,606, 1806: 155,706, 1817: 182,000, 1827: 216,287, 1831: 250,017, 1836: 266,175, 1837: 283,740, 1838: 283,678, 1839: 284,064, 1840: 284,133, 1841: 333,935, 1842: 339,925 Einw. Altes Observatorium: 52° 31′ 13″ n. Br. 11° 3′ 23″ ö. L. — 2) bedeut. Dorf in Holstein, an der Straße von Segeberg nach Eutin, NO. von Segeberg. 3) Ort in Massachusetts, Grafschaft Worcester, 1820: 625, 1840: 763 Ew. 4) Ort in New-York, Grafsch. Rensselaer; 1820: 1986, 1840: 1794 Ew. 5) Ort in Vermont, Grfsch. Washington; 1820: 1455, 1840: 1598 Ew. 6) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Wayne; 1840: 488 Einw. 7) Ort (Borough) ebend., Grafsch. Somerset; 1840: 524 Ew. 8) **New-Berlin**, Ort ebd., Grafsch. Union; 1840: 679 Einw.

Berlinchen, Berlinichen, St. in Preußen, Prov. Brandenburg, Rgbz. Frankfurt, Kr. Soldin, am gleichn. See; Tuch, Rindvieh- und Pferdemärkte. 3172 Ew. 290 H.

Berlinga, Berlenga, Inselgruppe im atlant. Ozean, an der Westk. Portugals, Prov. Estremadura, gegenüber dem Cap Carvoeira. Sie umfaßt nur die Insel **Berlinga** oder **Berlenga**, umgeben von den Klippen Farilhoes. Das Fort, SW. von der Gegend Carreiro-do-Mosteiro, steht auf einem Felsen, mit der Insel durch eine Brücke verbunden: 39° 25′ n. Br. 11° 51′ 15″ w. L.

Berlingen, 1) auch **Bernang** genannt, großes Pfarrdorf im schweizer K. Thurgau, Bez. Steckborn; 744 Einw. 2) Df. in Limburg, bei Looz; 460 Ew.

Berloz, Df. in Belgien, Prov. Lüttich, bei Waremme; 650 Ew.

Bermatingen, Df. in Baden, Seekreis, NO. von Mörsburg; Schloß Kirchberg. Weinbau. 550 Ew.

Bermejo, westl. Cap. der Insel Majorca.

Bermellar, kl. St. in Spanien, Prov. Salamanca, an einem Nebenfluß des Yeltes.

Bermeo, Fl. in Spanien, Prov. Biscaya, westl. von der Mdg. des gleichn. Flusses in den Meerbusen von Biscaya; kl. Hafen, Fischerei. Geburtsort des Dichters Alonzo de Ercilla. 4800 Ew.

Bermsgrün, Df. in Sachsen, Kreisdir. Zwickau, Kreisamt Schwarzenberg; 1837: 1174, 1840: 1176 E.

Bermudas-Inseln, 1) **Summers Islands**, Inselgruppe im atlant. Ozean, an der Ostseite von Nord-Amerika, North-Carolina gegenüber; zwischen 31° 55′ bis 32° 20′ n. Br. und 64° 20′ bis 64° 45′ w. L. Sie gehört den Engländern seit 1611. 1812: 4170, 1834: 8720 Ew. Fruchtbar, gesund, aber wasserlos; Cedernholz. Die bewohnten Inseln sind Bermuda, St. Georg, Coopers-Island, Kings-Island, St. Catherinen-Fort: 32° 23′ 15″ n. Br. 66° 58′ 1″ w. L. Andere Inseln sind: St. David, Bird-Island, Somerset und Ireland. Der Sitz des Staathalters ist Georgetown auf St. George. 2) Insel an der Westk. des Carlandes, nördl. über der Brentons-Bucht, u. südl. der Jacobs-Bucht.

Bern, 1) Kanton der Schweiz, im Innern und Westen; grenzt im N. an Frankreich, die K. Solothurn, Basel-Landschaft, Unterwalden, im O. an Aargau, Luzern, Uri, im S. an Wallis, im W. an Waad, Freiburg, Neuenburg und Frankreich. Der westlichste Punkt ist der Roc Mille dour 4° 33′ 20″ ö. L., der östlichste auf dem Steinberg am Susten 6° 7′ ö. L., der südlichste auf der Höhe von Sanetsch 46° 20′, der nördlichste bei Porrentrui 47° 29′ n. Br. Den südl. Theil bedecken die Hochalpen. Die Bergkette an der Grenze gegen Wallis hat die höchsten Schweizergeb.; westl. vom Grimsel die höchste Kuppe, das steile Finsteraarhorn, dann das Schreckhorn, Wetterhorn, der Mönch, Eiger, die Jungfrau, Breithorn, Altels, wilde Strübel, Oldenhorn. Ueber diesen Kamm führen der Paß über die Grimsel, aus dem Hasli nach dem obern Wallis; beschwerlicher der aus dem Gasternthal nach dem Löschenthal; so gebraucht wie der erste der Kandersteg über die Gemmi nach dem Leukerbad. Nur für geübte Berggänger sind die Pässe von Adelboden nach dem Leukerbad, und über die Strubeleck nach Siders; gefährlich ist der über den Ravyl; für Pferde ist der über den Gelten von Lauenen nach Sitten und der über den Sanetsch von Gsteig nach Sitten. Vom Oldenhorn liegt nördl. eine Bergreihe bis an das Rüblihorn, wo die Saane sich westl. zieht. Der Zweig von Streubel scheidet sich in einen westl. und östl. Arm, der beim Niesen endet. Den Zweig vom Eingang in das Gasternthal bis an den Theuersee bilden der Fisistock, das Doldenhorn, die Frau, das Gspaltenhorn, das Schilthorn, die Schwalmeren und das Morgenberghorn. Südl. vom Brienzersee liegt die Reihe des mächtigen Faulhorns, Schwarzhorns, Wildgersts, Tschingels, der

Digitized by Google

die Berghöhe zwiſchen Grindelwald und Meiringen mit dem Wetterhorn verbindet. Ueber die Grindelwalderhöhe oder große Scheideeck, und über die Lauterbrunnenſcheideeck oder Wengeralp führen zwei beſuchte Päſſe. Aus dem Lauterbrunnen- nach dem Kienthal führt der Furggepaß, dann der zwiſchen dem Schiltborn und der Schwalmeren, u. der Ranklipaß; aus dem Tſchingelgrund nach Oeſchinen, der über den Dündengrat; von Kandersteg nach Adelboden der Bondergratpaß und der von Ueſchinen; aus dem Adelboden nach dem Diemtigerthal der über den Bodezengrat; ein anderer nördl. von der Männlifluh; in das Simmenthal einer über das Hahnenmoos und einer nördl. von Ammertenhorn; aus dem Simmenthal nach den Lauenenthal vier Päſſe über die Zwizereck, den Reulisgrat, Trütlisberg und einer nördl. vom Dungel; aus dem Lauenen- nach dem Gſteigthal der über die Ehrinnen, und aus dem Gſteigthal nach den Ormonds der über den Pillon. Von der Saane nordwärts liegt die Bergkette der Schlündi, des Hundsrückens u. a.; öſtlicher die Stockhornkette der Mähren, des Ochſens, Ganteriſchs und des Stockhorns. Der bekannteſte Paß über dieſe iſt aus dem Weißenburgerbad nach dem Gurnigel. Nördl. vom Brienzerſee ſtehen der Brienzergrat, Niedergrat und Harder, weiterhin NO. vom Thunerſee der Hohgant, Grünenberg, das Rothhorn, die Blume. Südl. von Bern ſtehen der Belpberg u. Gurten, nördl. der Bantigerhubel. Im Emmenthal gehört ein Theil des Napf zu Bern. Jenſeit der Aargegend erheben ſich der Teſſenberg und andere Vorberge des Jura, weiterhin der Chaſſeral u. Monto. Im N. u. NW. ſtufen ſich die Juraberge ab.

Die bedeutendern Thäler ſind das Haslithal, in das öſtl. das Genthal und Mühlethal, ſüdl. das Urbachthal münden; das abgeſchloſſene Thal Grindelwald, das tiefe von Lauterbrunnen, das einſame Kienthal, das weite Frutigenthal mit dem Kandersteg- und Gaſtenthal; das anſtoßende Engſtlenthal und das von Adelboden. Das große Simmen- oder Siebenthal bildet ein niederes und oberes; an deſſen Eingang öffnet ſich das Diemtigerthal. Das Saanenland umfaßt das Lauenen- und Gſteigthal. Dieſe und viele kleinere bilden das Berner-Oberland im weiteren Sinn; im engeren Sinn ſind es Hasli, Grindelwald und Lauterbrunnen. Das große Aarthal iſt eine Fortſetzung des Haslithales, und umfaßt den Brienzer- u. Thunerſee nebſt der Aargegend bis unter Bern. Das ſchöne Emmenthal liegt längs dem gleichn. Fluß; im Jura befinden ſich das St. Immer-, Münſter- u. Delsbergerthal; bei Thun eine bedeutende Ebene. Weit iſt das Gelände zwiſchen der unteren Emme und Aar, ebenſo die Gegend des großen Moiſes. — Die bedeut. Flüſſe des Kantons ſind die Aaar, die Birs, welche die Gewäſſer des Münſter- und Delsbergerthales bei Baſel in den Rhein führt; der Doubs, der nebſt der Halle in die Rhone mündet. Ganz gehören dem Kanton der Brienzer- und Thunerſee, größtentheils der Bielerſee, u. den Neuburgerſee berührt er nur. Kleiner ſind der Gerzen-, Amſoldinger-, Dittliger- oder Längenbühlſee, der Uebiſchi- u. Geiſtſee, Arnenſee, Lauen- und Dürrenſee, Iffingenſee, der See auf dem Rätzliberggletſcher, der auf dem Schmadrigletſcher, der Gelmerſee am Grimſelpaß, der beim Grimſelſpital, der todte auf dem Uebergang über die Grimſel u. a. Der höchſte iſt der Bachalpſee. Die Thäler des Oberlandes, der Gegend über Bern, das obere Emmenthal und der größte Theil des Jura leiden den Winter am längſten. Trotz dem, daß die Kälte im Allgemeinen lange währt, u. auch Kälte und Wärme ſchnell wechſeln, iſt das Land doch geſund. Im Süden ſtehen die mit Schnee und Eis bedeckten Hochgebirge, milder iſt das Klima im Seeland und nach dem Aargau hin. Jedoch genießen auch die Gegenden, die vor dem Nord- u. Oſtwind geſchützt, dem Föhn zugänglich ſind, Milde. Deshalb gedeihen die Weinberge bei Thun, die Nußbäume um Meiringen u. Interlachen, wo die Wieſen oft ſchon im Februar Blumen haben, die Feigen- und Kaſtanienbäume am Brienzer-See. — Die Produkte des Landes ſind Gold in der Emmen, Eiſenſteinlager, Bergkryſtall, Bergöl in den kleinen Bächen des Habkerenthales, Marmor bei Bern, Büren und im Gadmenthal, Sandſteinbrüche bei Bern, am Gurten, bei Oberburg, Wintersei, Ins u. a. Bei Sigriswil und in der Nagelflü-Berggegend iſt das Sandſtein- und Mergelgebilde mit Geſchieben und großen Granit- u. Kalkſteintrümmern bedeckt. Aus den Granitblöcken bei Wittlisbach werden geſuchte Mühlſteine gehauen. Im Oberlande, im Frutigenthal, beſonders im Simmen- u. Emmenthal, werden Alpenwirthſchaft u. Viehzucht gepflegt; weniger gedeihlich ſind die Alpenweiden in Schwarzenburg und Guggisberg. Der Obſtbau iſt bei Interlachen, Leißigen u. Spiez am Thunerſee, ſo wie in dem Mittellande bedeutend; bei Spiez und Merligen beginnt der Weinbau. Im Mittellande gedeiht der Acker- und Wieſenbau. Auch im oberen Aargau giebt es Wieſen und Aecker, die zu den ſchönſten der Schweiz gehören. Wein wird auf der Nordſeite des Bielerſees zwiſchen Bözigen und Neuveville gepflegt. Das Erguel-, Münſter- und Delsbergerthal ſo wie die Gegend bei Porrentrui nähren den Ackerbau; in den Freibergen herrſcht Wieſenbau und Viehzucht vor. Roth- u. Weißtannen, nebſt Buchen bilden den Wald; am wenigſten finden ſich Eichen und Kiefern; Erlen beſetzen den Kiesboden der Waldſtröme. Von wilden Thieren giebt es Wölfe beſonders in den Juragegenden, zuweilen Luchſe, wilde Katzen, Füchſe, Gemſen, Murmelthiere, wilde Schweine, einige Rehe, Dachſe, Haſen, der bärtige Geieradler (Lämmergeier), Stein- und Goldadler, zuweilen Seeadler an den Gewäſſern, Flußadler beſonders an der Aar, im Winter nordiſche Waſſervögel, giftige Schlangen und Vipern, im Thunerſee und in der Aar bei Unterſeen der dem Kanton eigenthümliche Aalbock, u. im Brienzerſee der Brienzling. — Die Induſtrie beſchäftigt ſich im Kanton beſonders mit Seiden- u. Leinenweberei, nebſt Uhrmacherei. Dieſe Erzeugniſſe ſo wie der vorzügliche Käſe ſind Gegenſtände des Handels. — Der Kanton umfaßt 124,9 (173?) QM., 1818: 332,050, 1837: 407,913 Einw. in den 28 Amtsbezirken: Aarberg, Aarwangen, Bern, Biel, Büren, Burgdorf, Courtelair, Delsmont (Delsberg), Erlach, Fraubrunnen, Frutigen, Interlachen, Konolfingen, Laupen, Moutier (Münſter), Nydau, Oberhasle, Porentrui (Pruntrut), Saanen, Saignelégier (Freibergen), Schwarzenburg, Seftigen, Signau, Oberſimmenthal, Thun, Trachſelwald, Wangen. Der am wenigſten bevölkerte Amtsbezirk iſt Biel, 1818: 2987, 1837: 4248 Ew., und der am ſtärkſten bevölkerte Bern, 1818: 33,870, 1837: 43,786 Einw. Das Wappen des K. iſt ein rother Schild mit einem goldenen Seitenbalken, auf dem ein ſchwarzer Bär aufwärts ſchreitet — **2) Bern**, die Hauptſtadt des K., auf einer hohen, ſchmalen Erdzunge, von der Aar gebildet. Der Zugang war bis in die Mitte des vorig. Jahrh. beſchwerlich, iſt aber ſeitdem durch Wegräumung und Erhöhung des Bodens erleichtert. Sehenswerth iſt der alterthümliche Münſter (die große Kirche) mit unvollendeten 191 F. hohen Thurm u. einer 200 Ctr. ſchweren Glocke, Glasgemälden, Trophäen aus den Schweizerkriegen; die einfache heil. Geiſtkirche, das ſchönſte Gebäude Berns iſt das Bürgerſpital, nicht weniger das Kranken- oder Inſelſpital, das alte Rathhaus, das ſogenannte Stift, das große Kornmagazin, das Schallenhaus, Waiſenhaus, Stadtrathhaus, Bibliothekgebäude, Muſeum, Zeughaus und a., das aus Eiſen gegoſſene Thor von Aarberg, der Zeitglockenthurm mit den Hauptuhren der Stadt und einem ſehenswerthen Figurenſpiel, der Käfi-Thurm, Chriſtoffelthurm, die gr. ſeit 1461 an die Stelle der alten (1230) hölz. erbaute ſteinerne 92 F. u. 2 Bogen l. Brücke über die Aar. Im Bären- und Hirſchgraben werden Bären

und Hirsche genährt; Universität (gest. 1834), Gymnasium, gelehrte Gesellschaften; Fabr. in Seide, Baumwolle, Flachs u. a. Geburtsort Hallers (starb 1777). 46° 56′ 54″ n. Br. 5° 7′ 6″ ö. L., Sternwarte: 46° 57′ 6″ n. Br. 5° 6′ 11″ ö. L. 3) Ort in New-York, Grfch. Albany; 1820: 5531, 1840: 3740 Ew. 4) Stadt in Pennsylvania, Grfch. Berks; 1840: 3149 Ew.

S. Bernabe, Bucht am SOEnde Alt-Californiens, im großen Ozean.

Bernabelas, zwei unbewohnte Inseln im atlant. Südozean, südl. vom Feuerlande, NO. vom Cap Horn.

Bernagar, St. im engl. Hindostan, Bengalen, r. an einem Gangesarm.

Bernagor, kl. St. in Hindostan, Guykavar.

Bernalda, Fl. im Königreich Neapel, Provinz Basilicata, SSO. bei Matera; Baumwolle, Safran; 3200 Einw.

St. Bernard, Kirchspiel in Louisiana, NO. am See Pontchartrain; 1820: 2635 E., davon 667 Weiße, 45 freie Schwarze, 1923 Sklaven; 1830: 3356, 1840: 3237 Einw., davon 1035 Weiße, 65 freie Farbige, 2137 Sklaven.

Bernard-Castle, Stadt in England, Grafschaft Durham, l. am Tees; Strumpf- u. Kamelotenmanufaktur, Lederwaaren. 4600 Ew.

Bernardino, Dorf im mejican. Bundesstaat Chihuahua, NO. von dieser Stadt.

Bernarditz, Fl. in Böhmen, WSW. bei Tabor.

San Bernardo, 1) Inselgruppe im Antillenmeer, gegenüber dem gleichn. Cap. 2) Insel im gr. Ozean, im W. des Roggeween-Archipels. 3) St. in Brasilien, Provinz Ceara, links am Jaguaribe, SW. von der Küstenstadt Aracati. 4) Insel bei Alt-Californien, nördl. von der Punta de Canoas; 29° 40′ 40″ n. Br. 118° 17′ 15″ w. L.

Bernards, Bernardstown, Ort in New-Jersey, Grfch. Somerset; 1820: 2063, 1840: 2059 Ew.

Bernardweiller-les-Obernheim, Dorf in Frankreich, Departement Bas-Rhin, SW. bei Straßburg; 1800 Ew.

Bernau, 1) St. in Baiern, Ober-Franken, (Ober-Mainkr.) an der Nab, an der böhmischen Grenze; Wollmanufakt. 1400 E., 220 H. 2) St. in Preußen, Prov. Brandenburg, Rgbz. Potsdam, Unter-Barnimkr., an der Pankow; Fabrik. in Seide, Leinen, Baumwolle, Wolle, Bierbr. 2672 E., 314 H. 3) Fl. in Oesterreich, Traunkr., an der Traun, SW. bei Wells; Schloß. 4) Df. in Baden, Ober-Rheinkr.; 1566 Ew.

Bernauer, kl. St. im engl. Hindostan, Bengalen, WSW. bei Serdhuna.

Bernaville, Df. in Frankreich, Depart. Somme, WSW. bei Doulens; 1066 Ew.

Bernay, 1) kl. Stadt in Frankreich, Dep. Eure, an der Charentonne; Ober-Tribunal, Handelskammer u. a. Behörden; Fabriken in Tuch, Leinen, Papier, Garnbleichen, Gerberei; Handel in Eisen, Vieh, Pferden, Getreide, Garn und Flachs. 7500 Ew. 49° 5′ 20″ n. Br. 1° 44′ 30″ w. L. 2) Df. ebd., Dep. Somme, NNW. bei Abbeville; 574 Ew.

Bernburg, Hauptstadt des Herzogthums Anhalt-Bernburg, an der Saale, über die eine steinerne Brücke führt; Schloß auf einem hohen Felsen, Regierungsgebäude, Gymnasium; Acker-, Obst- und etwas Weinbau, Fayencefabrik, Papier-, Tabak- und Stärkefabriken; nicht unbedeut. Handel und Schifffahrt auf der Saale. 6100 Ew. 51° 47′ 47″ n. Br. 9° 24′ 35″ ö. L.

Berncastel, St. in Preußen, Prov. Nieder-Rhein, Rgbz. Trier, rechts an der Mosel, die überbrückt ist; Weinbau, Kupfer- und Bleimine. 2000 Einw. Kreis Berncastel 12,08 QM., 40,000 Ew.

Berne, 1) Amt u. Fl. in Oldenburg, Kr. Delmenhorst, an der Berne; Landwirthschaft, Viehhandel. 488 Einw. 53° 11′ 8″ nördl. Br. 6° 8′ 31″ östl. L. 2) Ort in Ohio, Grafsch. Fairfield, am Hockhocking; 1820: 923 Ew.

Berné, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, SO. bei Faouet; 2668 Ew.

Berneau, Dorf in Belgien, Provinz Lüttich; 600 Ew.

Berneck, 1) St. in Baiern, Ober-Franken (Ober-Mainkr.), SO. von Culmbach, am Einfluß der Oelsnitz in den Main; Eisendrahthammer, Perlen in der Oelsnitz. 1020 Ew., 150 H. 2) kl. St. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Nagold; Handel mit Lebensmitteln; Schloß. 489 Ew. 3) Fl. in Oesterreich, Ober-Manhartsberg, nördl. bei Horn. 4) ansehnliches Pfarrdorf im schweizer K. St. Gallen, Distr. Unter-Rheinthal, in einem kleinen, von dem Lithen- und Schleiffenbach bewässerten, an das Appenzeller Land anstoßende Seitenthal, wo beide Confessionen eine alterthümliche Kirche gemeinsam benutzen; 2119 Einw. 5) **Berneck, Bäreneck,** Df. in Steiermark, SSO. bei Brück, l. an der Mur; Mineralquellen, Marmorbrüche; 230 Ew.

Bernedo, Fl. in Spanien, Prov. Alava, SO. bei Vitoria, r. am Ega.

Berner, Bucht im Nord-Ozean, an der Ostk. des Lynn-Kanals, an der NWk. von Nord-Amerika; 58° 23′ n. Br. 134° 58′ w. L.

Bernera, 1) Militairposten in Schottland, Grfch. Inverneß, unweit der Meerenge Inner. 2) eine Hebriden-Insel, an der NWk. Schottlands, zwischen den Inseln Lewis und North-Vist; sandig mit e. Salzsee. 260 Ew.

Bernex, Pfarrdf. mit der größten Gemeinde des schweizer K. Genf; 1481 Einw.

St. Bernhard, 1) der Große, Berg in dem ersten oder Hauptalpenkamm, der sich vom Col de Ferret über den Bernhard, Velan, Cervin, Monte Rosa, das Fletschhorn, den Simplon, Fieudo, das Rheinwaldhorn, den Bernhardin, das Tambohorn und den Monte del Oro bis zum Umbrail sich erstreckt. Von dem großen Bernhard, der nach dem Gründer des Hospitiums, Bernhard von Menthon, benannt ist, bis zum Simplon heißt der Kamm der penninischen Alpen (Alpes Penninae, der Alten), und von hier bis in Tyrol die rhätischen Alpen (Alpes rhaticae). Ueber den großen Bernhard führte schon vor den Römern eine uralte Handelsstraße, und während der Römerherrschaft eine Hauptstraße aus Italien nach Frankreich. Auf der Höhe stand ein Tempel, unweit des jetzigen Hospitiums, das wegen seines Zweckes zur Rettung verunglückter Wanderer durch Hunde, und als die höchste Wohnung unseres Erdtheils, 7670 F., an einem kleinen See, weltberühmt ist. Seine Ausgaben betragen jährlich im Durchschnitt 50,000 Frcs. Ueber diesen Paß führte Napoleon, 1800, 15. bis 21. Mai ein französisches Heer von 30,000 Mann mit Geschütz und Reiterei. 2) Der Kleine, Berg in den grajischen Alpen, in Piemont, südl. vom Mont Blanc, auf der Grenze von Savoyen und Aosta. Der Paß über denselben ist der bequemste über die Alpen, aus dem Iser-Thal in das der Doire. Das Hospitium dieses Passes liegt 2192 Metres ü. d. M.; dabei liegen die kl. Seen Vernei u. Longet.

St. Bernhardin, St. Bernardino, Berg im schweizer K. Bünden, in den lepontischen Alpen. Der Weg über denselben ist uralt. 1799, 7. März zog denselben ein französisches Heer unter dem General Lecourbe. Er ist der niedrigste u. ungefährlichste aller bündener Alpenübergänge nach Italien. In alten Zeiten hieß das Gebirge der Vogelberg, bis der heilige Bernhardin von Siena im Beginn des 15. Jahrh. an der Südseite unter der Höhe des Passes eine Kapelle baute u. allmälig nach ihm der Berg benannt wurde, der ein Grenzpunkt Deutschlands und Italiens ist. Die Verbesserung dieses Weges wurde von 1819 bis 1823 ausgeführt, und kostete 705,585 Gulden (den

Carolin zu 10 Gl.). Der König von Sardinien, Victor Emanuel, gab 164,000, Bünden 37,000 Gl., und auch Tessin. Von Tusis bis Roveredo ist diese Straße 18¼ St. lang, 18 bis 24 F. breit, und hat auf die Klafter 4½ Zoll Fall. Eine starke Viertelstunde unter der Höhe des Passes, auf der Alp Muccia steht die Victor-Emanuels-Brücke hundert Fuß über dem Bett der Moesa, in einem 70 Fuß weiten Bogen, 190 F. lang u. 20 F. breit. Unweit über derselben macht die Moesa einen Sturz. Auf der Höhe des Passes steht ein Wirthshaus, 6580 F. hoch. Zwei Gallerien befinden sich in dem durch das Gebirge geführten Felspaß der Viamala: die des verlornen Loches, 216 F. lang, und der Felsschlund Rofflen oder die innere Viamala.

St. Bernhardino, das höchste Dorf im Misox-Thal im schweizer K. Bünden, mit einem Sauerbrunnen u. Wirthshause dabei; 5878 F. h.

Bernhardzell, Pfarrdorf im schweizer Kant. St. Gallen, am Abhang des Tannenberges; schöne Kirche.

Bernhau, Ort in Mähren, ND. von Olmütz; 49° 43′ 21″ n. Br. 15° 20′ 19″ ö. L.

Bernhausen, Pfarrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Stuttgart, auf den fruchtbaren Feldern; 1506 Einw. Geburtsort des Kupferstechers Gottfried von Müller (1747).

Bernier, kl. Insel an der Westk. von Neu-Holland, nördl. von der Shakes-Bucht im Endragts-Land.

Bernières 1) **-le-Patry**, Df. in Frankreich, Dep. Calvados, SW. bei Vassy; 1428 Ew. 2) **B.-sur-Mer**, Df. ebd., WNW. bei Délivrande; 1482 Ew.

Bernina, Bergkette im schweizer K. Graubünden, über die eine stark gebrauchte Straße aus dem Ober-Engadin ins Poschiavo führt, ohngeachtet der Paß durch Schneemassen und Lavinen schwierig ist. Das Berninahorn, unterhalb des höchsten, ist 10698 F. ü. d. Meer; die Höhe des Uebergangs 6260 F. Auf der Nordseite, unterhalb der Paßhöhe, sind auf der Einsattelung drei Wirthshäuser. Oberhalb liegen auf der Scheidecke die beiden Seen Lago Nero und Bianco. In den Hochthälern des Bernina stehen beträchtliche Gletscher, unweit dem Paß.

Berniches, Fl. in Spanien, Prov. Madrid, OSO. bei Guadalajara, an einem Nebenfluß des Tajo.

Berniffart, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, bei Tournai; 900 Ew.

Bernkastel, s. **Berncastel**.

Bernloch, Pfarrdorf in Würtemberg, Donaukr., OA. Münsingen, auf der Alp; bedeutender Holzhandel. 379 Einw.

Bernos, Mauiana-Petrin, südwestl. Zweig des Balkan-Gebirges, das sich von dem Perserin-Berg bis zu den Quellen des Scombi erstreckt.

Bernsdorf, 1) Df. in Preußen, Pv. Brandenb., Rgbz. Frankfurt, Kreis Spreeberg; Eisenhammer. 206 Einw. 2) Dorf in Sachsen, Kreisdir. Zwickau, Schönburg. Receßherrsch.; 1840: 1038 Ew.

Bernsee, Dorf in Preußen, Prov. Brandenburg, Rgbz. Frankfurt, Kr. Arnswalde; Glashütte. 100 E.

Bernsfelden, Pfarrdorf in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Mergentheim; 249 Ew.

Bernstadt, 1) St. in Preußen, Prov. Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Oels, an der Weida; Tuch- und Leinwandweberei. 3400 Einw. 2) Stadt in Sachsen, Ober-Lausitz, Krdir. Bautzen, an der Pliesnitz; Tuchweberei. 1837: 1669, 1840: 1670 Ew.

Bernstatt, Pfarrdf. in Würtemberg, Donaukreis, OA. Ulm, auf der Alp; 711 Ew. Rathhaus.

Bernstein, 1) St. in Preußen, Prov. Brandenburg, Rgbz. Frankfurt, Kr. Soldin, am Jungfernsee; Tuchweberei, Muränenfischerei. 1300 Ew. 2) **Borostyánko**, St. in Ungarn, Eisenburger Com., westl. von Luckenhausen; Hanf- und Flachsbau, Schwefelkies. 2000 Einw. 3) **B. am Walde**, Dorf in Baiern, Ober-Franken (Ober-Mainkr.), ND. von Kronah; 240 Ew.

Bernsteiner-Berge, in Ungarn, im westl. Theil des Eisenburger Com.

Berodeh, kl. St. in Hindostan, Radschputs-St., Prov. Agra. 27° 44′ n. Br. 47° 30′ ö. L.

Berolzheim, Fl. in Baiern, Mittel-Franken (Rezatkr.), r. an der Altmühl. 900 Ew.

Berombahgor, kl. St. im engl. Hindostan, Dryfah, l. am Meheneddy.

Beromünster, Münster, Münster im Aargau, Fl. im schweizer K. Luzern; Stift. Hier wurde in der Schweiz zuerst (um 1470) eine Druckerei eingerichtet; sehenswerthes Holzschnitzwerk der Leidensgeschichte.

Berondoa, kl. St. im engl. Hindostan, Dryfah, SSW. bei Belasor.

Berous, Df. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, rechts am Eure; Papiermühle.

Berra, Birrenberg, freistch. Berg im schweizer K. Freiburg, 5332 F. hoch, an dessen Fuß Valsanite liegt. Hier heißt der Berg les Frettes (Erhöhungen). 46° 40′ 36″ n. Br. 4° 50′ 54″ ö. L.

Berre, St. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, WSW. bei Aix, an einer Bucht auf der Westseite des gleichn., 10 Lieus gr., Weihers; angenehme Umgebung, aber ungesund wegen der Sümpfe u. Salinen; vorzügliches Oel, Mandeln und Feigen, Aalfischerei und Aalhandel, Meeräschenfang und Kaviar. Der Weiher ist durch die Kanäle Martigues und la tour de Bouc mit dem Meer verbunden. 1871 Ew. 43° 28′ 19″ n. Br. 2° 49′ 59″ ö. L.

Ber-Regis, Fl. in England, Grfsch. Dorset, an einem gleichn. Bach; 1100 Ew., jährl. Markt auf einer nahen Römer-Ruine.

Berry, 1) ehemal. Provinz in Frankreich, die in Ober- und Unter-Berry getheilt und ein Herzogthum war. Es ist jetzt der größte Theil der Dep. Cher u. Indre, und zum kl. Theil Creuse; Schaafzucht. Die Bewohner heißen Berrichons oder Berruyers. Bourgos war die Hauptstadt. 2) **Berry-Canal**, (Canal du Duc de Berry, oder Canal du Cher) in Frankreich, Dep. Allier u. Cher. Er beginnt bei den Bergwerken von Commentry, theilt sich in zwei Arme, von denen der eine bei Sancoins mit dem Aubois verbunden ist, der andere dem Auron entlang bis Bourges, dann dem Evre entlang bis zu dessen Mündg. in den Cher unterhalb Vierzon, und weiter l. am Cher hin bis Saint-Agnan im Dep. Loir-Cher reicht, wo der Cher schiffbar wird. 3) **Berry**, Cap der SOk. der Grfsch. Devon in Engl.; schließt südl. die Tor-Bai; 50° 24′ n. Br. 5° 56′ w. L. 4) Der nordwestl. Lucaya-Archipel, im NW. der großen Bahama-Bank; 25° 50, 49″ n. Br. 80° 21′ 59″ w. L. 5) **Berry-au-Bac**, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, SO. bei Laon; 484 Einw. 6) **Berry-Head**, im britischen Nord-Amerika, bei der Tor-Bai; 45° 10′ 44″ n. Br. 63° 41′ 33″ w. L.

Bersac, Df. in Frankreich, Haute-Vienne, ND. bei Chanteloube; 1755 Ew.

Bersch, St. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, nördl. von Schlettstadt; 2000 Ew.

Bersenbrück, Dorf in Hannover, Drostei Osnabrück, l. an der Hase, NNO. von Fürstenau, südl. von Quackenbrück.

Berseż, kleine Stadt in Illyrien, Gubern. Triest; Weinbau.

Bersillies, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, bei Charleroi; Blechwaaren. 300 Ew.

Berson, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, SO. bei Blaye; 1923 Ew.

Bertat, Landschaft im südl. Nubien, südl. von Sennaar, und im W. begrenzt von Dinka und Dar u. im O. von dem östl. Nilarm Bahr-el-Azrek, und wird von einem Nebenfluß desselben, Tumat oder Ma-

leg bewässert; gebirgig u. waldreich, voll wilder Thiere. F. Caillaud war der erste Europäer, der dies noch unbekannte Land besuchte.

Bertha-Höhle, in Würtemberg, OA. Urach, bei Seeburg, mit Tropfsteingebilden; 115 F. lang u. gegen 40 F. hoch.

Berthelsdorf, 1) Df. in Sachsen, Ober-Lausitz, Kreisdir. Bautzen, westl. von Zittau, 50° 52′ 12″ n. Br. 11° 2′ 22″ ö. L.; Sitz der Direction der Herrnhuter-Gemeinden; 1840: 1063; mit Neu-Berthelsdorf 1837: 1770 Ew. 2) Df. in Preußen, Prov. Schlesien, Rgbz. Liegnitz, westl. von Hirschberg; 600 Ew.

Berthem, Dorf in Belgien, Prov. Süd-Brabant, bei Louvain; 1600 Ew.

Berthenay, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, l. an der Marne; Eisenmine; 230 Ew.

Bertheville, Dorf in Frankreich, Depart. Meuse (Maas), am Ornain, SO. bei Bar; Hochöfen u. Eisenhämmer; 260 Ew.

Berthier, Ort in Unter-Canada, am St. Lorenzstrom, NO. bei Montreal; Waarenniederlage.

Bertholds (Groß-), Fl. in Oesterreich, unter der Enns, Kr. Manhartsberg, SW. bei Weitra; Glashütte, Papiermühle, Leinengarnspinnerei, Leinwand-, Baumwollen- u. Spiegelfabriken.

Bertholdsdorf, 1) **Berchtoldsdorf**, Fl. in Oesterreich, unter der Enns, Wienerwaldkreis, SW. bei Wien; Fabriken, Weinbau. 1821 Einw. 2) Dorf in Preußen, Prov. Schlesien, Rgbz. Breslau, nördl. bei Reichenbach; unweit der Pilzberg. 517 Ew.

Bertholet, Cap der NWk. Neu-Hollands, Wittś-Land, nördl. von der Bai Boebuck.

Bertholshofen, Bertolshofen, Df. in Baiern, Schwaben (Ober-Donaukr.), SSO. von Kaufbeuern, an der Geltnach; 307 Ew.

Berthouvelles, Df. in Frankreich, Depart. Orne, OSO. bei Mortagne; 2100 Ew.

Bertie, Grfsch. in North-Carolina; 1820: 10,805 Einw., davon 4830 Weiße und 5975 Farbige; 1830: 12,276, 1840: 12,175 Einw., davon 5144 Weiße, 303 freie Farbige, 6728 Sklaven. Hauptort Windsor.

Bertiguat, Dorf in Frankreich, Depart. Puy-de-Dôme, NO. bei St. Amand-Roche-Savine; 2690 E.

Bertincourt, Offimont, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, O. bei Bapaume; 1416 Ew.

Bertinoro, St. im Kirchenst., Deleg. Forli, auf e. Hügel am Ronco; Bischofsitz, Kathedrale; 3000 Ew. 44° 8′ 38″ n. Br. 9° 47′ 41″ ö. L.

Bertioga (Barra de), Hafen auf der SOküste Brasiliens, Prov. Santo Paulo.

Bertiolo, Fl. in der Lombardei, SW. bei Udine.

Bertogne, Dorf in Luxemburg, bei Bastogne; 500 Ew.

Bertrambois, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, südl. bei Lorquin; 1427 Ew.

Set. Bertraud-de-Comminges, St. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, an der Aune, unweit der Garonne; Kupferminen. 740 Ew.

Bertrange, Df. in Luxemburg; 1500 Ew.

Bertrée, Df. in Belgien, Prov. Lüttich, bei Hui; 350 Ew.

Bertrich, Df. in Preußen, Prov. Nieder-Rhein, Rgbz. Coblenz, SW. bei Cochem, in einem schönen Thal; warmes Bad; 420 Ew. In der Nähe die beiden isolirten Basaltkuppen Falkenley u. Fachershöhe, nebst der Käsegrotte mit einem Wasserfall, und einer über den Schlund des Isbachs gesprengte Brücke.

Bertrix, Dorf in Luxemburg, bei Paliseul; 1400 Einw.

Bertry, Df. in Frankreich, Dep. Nord, WSW. bei Cateau; 1602 Ew.

Bertsa, Fluß im Banat, deutsches Regiment, zwischen der Donau und Temes.

Bertsdorf (Ober- und Nieder-), in Sachsen, Ober-Lausitz, Kreisdir. Bautzen, WSW. bei Zittau; Leinenweberei. 1837: 1957, 1840: 1978 Ew.

Bertuma-Gallas, ein Stamm des Gallas-Volk im südöstl. Habesch.

Berufiord, gr. Meerb. in der Ostk. Islands, an dem der Ort Berufiördr liegt.

Berum, Behrum, St. in Hannover, Ost-Friesl., NW. bei Aurich; 850 Ew.

Berun, Stadt in Preußen, Provinz Schlesien, Regbz. Oppeln, Kreis Pleß, am gleichn. fischr. See; 784 Ew.

Bervie, Inverbervie, St. in Schottland, Grafschaft Kincardine, an der Nordsee, bei der Mdg. des gleichnam. Flusses. Hier entstand die erste mechanische Baumwollenspinnerei in Schottland; 1000 Ew.

Berwah-Sagor, kl. St. in Hindostan, Malwa, r. am Betrah.

Berwangen, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., NO. bei Erringen; 630 Ew.

Berwick, 1) Grafsch. in Schottland, grenzt im N. an die Grafsch. Haddington, NW. an die Nordsee, W. an Edinburg, SW. an Roxburgh, SO. an England, davon durch den Tweed geschieden, dessen Thäler die Zweige der Gebirgskette Lammermoor, auf der Nordgrenze, bilden. Der Norden ist gebirgig u. kalt. Sonst war die Grafsch. fast nur Wald, jetzt aber gut angebaut, und bewässert von den Nebenflüssen des Tweed: White-Adder, Black-Adder, Eden, Lauder, und von dem Eye, der in die Nordsee mündet; Leinenweberei, Fischerei, Getreide- und Viehhandel. 1831: 34,048, 1841: 34,427 Ew. 2) Ort in Maine, Gfsch. York; 1840: 1698 Ew. 3) **North-Berwick**, St. und Kirchsp. (1694 Ew.) in Schottland, Grafsch. Haddington, NO. von Edinburg; Hafen, Fischerei, Handel. 4) Ort in Maine, Grfsch. York; 1840: 1461 E. 5) **South-B.**, Ort in Maine, Grafsch. York, am Salmon-Fall; 1840: 2314 Einw. 6) **B.-upon-Tweed**, St. in England, l. an der Mdg. des Tweed in die Nordsee, auf der Grenze Schottlands u. Englands; über den Fluß führt eine Brücke von 5 Bogen, 194 Toisen lang u. 17 F. breit; kleiner Hafen, Manufaktur von Leinwand, Damast, baumwollenen Zeugen, Musselin, Handel in Getreide, Lachsen u. Pöckelfleisch. 13,369 Einw. Kirchthurm: 55° 46′ 21″ n. Br. 4° 20′ 5″ w. L.

Berza Palanka, türk. Veste, Sandschak Semendria, r. an der Donau, NNW. von Widdin.

Berzée, Df. in Belgien, Namür, WNW. bei Philippeville; 450 Ew.

Berzava, 1) Fluß in Ungarn, Krassoer Comitat, entspringt bei Denta, u. geht in das Torontaler Com. über. Er fließt in den gleichn. Kanal, der bei Margilitza mit dem Versetzer Kanal verbunden ist.

Berzence, Marktfl. in Ungarn, Simeger (Somogyer) Gespsch., Martzaler Bezirk, SO. von Tsurgo; Kastell. 46° 12′ 34″ n. Br. 14° 52′ 20″ ö. L.

Berzewicze, St. in Ungarn, Saroser Com., unterer Tarczaer Bezirk, WNW. von Zeben, in einem von der Tarcza durchfl. Thal; Kastell. 49° 7′ 51″ n. Br. 18° 32′ 24″ ö. L.

Berzniki, Fl. im russ. Polen, Augustowo, an einem gr. Walde; 400 Ew.

Berzocana, Fl. in Spanien, Estremadura, SO. bei Trujillo.

Berzosa, 1) Fl. in Spanien, Prov. Soria, NW. bei Osma, l. am Rio de Rejas. 2) Fl. ebend., Provinz Burgos, NNO. bei Briviesca, links am Matapan.

Besalu, kl. St. in Spanien, Catalonien, links am Fluvia, NNW. von Gerona.

Besana, Df. in der Lombardei, Prov. Mailand, auf einer Höhe; Seidenzucht. 1380 Ew.

Besançon, stark befestigte St. in Frankreich, Dep. Doubs, vom Doubs durchflossen, am Eingang eines

Digitized by Google

Thals zwischen zwei Bergen, und ein steiler Felsen, worauf die Citadelle steht; Sitz eines Erzbischofs, dessen Sprengel die Dep. Doubs und Haute-Saône bilden, und dem die Bischöfe von Metz, Straßburg, Nancy, Verdun, Belley und St. Dié zugeordnet sind; königl. Hof, Assisen, Ober-Tribunal u. a. Behörden; gothische Kathedrale, St. Magdalenen-, St. Peters-, St. Francois-Xavierkirche, St. Jakobshospital, Präfecturgebäude, Collegium mit großen Gärten, zwei Musen; von römisch. Ueberresten: ein Triumphbogen, Wasserleitung u. a. Der Zugang in die Stadt ist in Felsen gehauen, und heißt deshalb la Porte Taillée, und wird Julius Cäsar zugeschrieben. 1 Académie universitaire, 1 Faculté des lettres, Akademie der Künste und Wissenschaften, 1 medizinische Gesellschaft, 1 Bibliothek (58,100 Bde.), 1 geistl. Seminar, 1 physikalisches u. 1 naturhistor. Kabinet, 1 botan. Garten, 1 Zeichenschule, 1 Ackerbaugesellschaft; Fabriken für Handschuhe, Hüte, buntes Papier, Taschenuhren, Waffen, Quincallerieen, Leinwand, Musselin, Mützen; Gerbereien, berühmte Brauereien; bedeut. Handel in Wein, Eisen, Leinwand und a. Industrieerzeugnissen. 29,718 Einw. 47° 13′ 45″ n. Br. 3° 42′ 30″ ö. L. Geburtsort des Kardinals Granvella, des Dichters Mairet, Millot, Suard's u. a.

Besate, Df. in der Lombardei, NW. bei Pavia, zwischen dem Kanal von Bereguardo u. l. am Tessino; Reisbau. 1546 Ew.

Besaver, kl. St. in Hindostan, Agra, SW. von Ehertrur.

Besborough, Insel im Behringsmeer, an der Küste der Tschuktschen im russ. Nord-Amerika, NO. im Norton-Golf; 64° 2′ n. Br. 163° 40′ w. L.

Besca, Fl. in Illyrien, Gubern. Triest, auf der SOküste der Insel Veglia, am Hafen von Zarech. 2409 Ew.

Besch 1) -Barmak, Berg in Rußland, Georgien, westl. am kaspischen Meer, NW. von der Halbinsel Apscheron; 40° 55′ 45″ nördl. Br. 46° 52′ 30″ östl. L. **2) Besch-Tepech**, Berg an der NWgr. von Bukhara.

Beschenkowitschi, Ort im europ. Rußland, westl. von Witebsk, an der Dwina.

Beschik, Df. in der europ. Türkei, NO. bei Constantinopel.

Beschka, östl. Theil der Gebirgsk. Ulug-Tagh, wodurch die Ischim-Steppe von der chines. Dsungarei geschieden wird.

Beschkilskaia, Fl. im asiat. Rußland, Guvern. Tobolsk, l. am Iset.

Beschkirem, in der chines. Prov. Kaschghar; 39° 20′ n. Br. 71° 58′ 30″ ö. L.

Beschkord, Gebirgskette in Belutschistan, das in NO. von dem Geb. Makhnti bis zum Cap Manbarek auf der Grenze von Afghanistan steht.

Besch 1) -Tamak, Landschaft im europ. Rußland, in der großen Kabardah, am Kaukasus; Viehzucht. **2) Besch-Tau** oder **-Tav**, Gebirge im europäischen Rußland, Kaukasien. Es bildet den nördl. Theil des Kaukasus, von den Tscherkessen bewohnt, die dasselbe Dch-hitkh' Uh nennen; berühmte warme Schwefelquellen, NO. von dem russ. Fort Konstantinogorskaia, zwischen den Bergen Maschuka u. links vom Podkumok. Bergkuppe: 44° 6′ 5″ n. Br. 40° 41′ 11″ ö. L.

Beseb, Fluß im europ. Rußland; entspr. im Guv. Smolensk, Bez Roslovl, und bildet die Grenze zwischen den Guv. Smolensk und Mohilew, u. fließt noch durch das Guv. Tschernigow, und wieder in Mohilew in den Soj bei Novo-Belitscha.

Besel, Beesel, Dorf in Limburg, bei Venloo; 1150 Einw.

Besenfeld, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Freudenstadt; 448 Ew.

Alt-Besenyo, Marktfl. in Ungarn, Torontaler Com., SW. von Sz. Miklos, am Fluß Aranka.

les Besgas, Fl. in Spanien, Provinz Burgos NNW. bei Briviesca, r. am Oca.

Besigheim, 1) Ober-Amt in Würtemberg, Neckarkreis; 5,2 QM., 29,261 Ew., davon 28,801 Protest., 120 Kathol., 340 Juden in 4 Städten, 15 Pfarrdfr., davon 6 mit Marktrecht, 2 Dfr., 7 Weiler; vorzügl. Wein-, Obst- u. Getreidebau, Weißgerberei; römische Alterthümer. **2)** Stadt in Würtemberg, Hauptort des OA. und Sitz der Oberamtsstellen, evangel. Dekanat, an der Straße nach Heilbronn, auf einer felsigen Erdzunge zwischen dem Neckar und der Enz; mit sehr alten starken Mauern u. Thürmen; über die Ens führen zwei steinerne Brücken, u. eine über den Neckarkanal bei der Stadt. Vor derselben steht der steile Felsberg Schalkstein, worauf vorzüglich Neckarwein gedeiht. 48° 59′ 56′ n. Br. 6° 48′ 27″ ö. L.

Beslenieh, ein kl. Tscherkessen-Volk in Cirkassien, oberhalb Kuban, am oberen Laba; räuberische Nomaden, reich an Heerden.

Besneville, Df. in Frankreich, Dep. Manche, bei St. Sauver-sür-Douves; 1487 Ew.

Besos, Fluß in Spanien, Prov. Barcelona; entspr. bei dem Fl. Vilamajor, und fließt von NO. nach SW. in zwei Armen bei Barcelona ins mittelländische Meer.

Bessaher, Fürstenth. im nördl. Hindostan; grenzt nördl. an den Himalaya.

Bessan, Fl. in Frankreich, Dep. Hérault, östl. von Béziers; 2228 Ew.

Bessans, Df. im Königreich Sardinien, Savoyen, östl. bei Lansleburg, l. am Arc, 715 Toif. ü. d. M.; häufigen Lawinen und Stürmen ausgesetzt; Vieh- u. Mauleselzucht, vorzügl. grüner Käse. 800 Ew.

Bessarabien, Budjak, Prov. im europäischen Rußland, welche die Halbinsel umfaßt, im N. u. NO. vom Dniester, östl. vom schwarzen Meer, südl. von der Donau, und östl. vom Pruth begrenzt; 794 QM., 1836: 503,600, 1842: 741,600 Einw. in 8 Städten, 16 Fl. u. 1030 Dörfern. Kam 1812 durch den Frieden zu Bucharest von der Türkei an Rußland. Im N. streicht ein bewaldeter Zweig der Karrathen herüber, im S. ist das Land eben oder vielmehr eine grasreiche und baumlose Steppe, besonders zur Viehzucht geeignet. Außer den genannten Flüssen giebt es noch den Jalpukh, Kagalnik, Sarata, Botna, Reut, so wie die Salzseen Murtasa, Sasik, Kotscheiol, Katlabuga und Jalpukh. Das Klima ist gesund und der Boden fruchtb. Die Produkte sind Krapp u. Saffran, die wild wachsen, Flachs, Hanf, Tabak, Mais, Hirse, Weizen, Melonen, Kürbisse, Aprikosen, Pfirsichen; Vieh u. Schaafe, Störche, Kraniche und Wild. Die Gewerbe sind Gerberei, Seifensiederei und Lichtzieherei. Das Land ist in 6 Distr.: Akerman, Bender, Choczim, Bielzi, Ismail u. Kischenew getheilt.

Bessastader, Bessested, St. in Island, auf der SWk., am Meerb. Skjäria-Fjörd, Sitz des Guverneurs, Gymnasium; 64° 6′ 9″ n. Br. 24° 18′ 40″ w. L.

Bessavol, kl. St. in Hindostan, Berar, rechts am Tapty, SW. von Buranpur.

Bessay, Fl. in Frankreich, Dep. Allier, südl. von Moulins; 924 Ew.

Besse, 1) kl. Stadt in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, westl. von Issoire, mitten in vulkan. Gebirgen; Handel mit Vieh u. Käse; 2075 Ew. In der Nähe die Kaskaden von Entraigues, die Basaltkegel am Ufer der Malévoisière, die Mineralquellen von Condat, und der See Pavin; Weinbau. **2)** Df. eb., Dep. Var, SO. bei Brignolle; 1750 Ew.

Bessé, Fl. in Frankreich, Dep. Sarthe, südlich von Calais, rechts am Braye; Wachskerzen- u. Baumwollenzeugfabr. 2472 Ew.

Bessède-de-Sault, Df. in Frankreich, Dep. Aude, SSW. bei Quillan; 560 Ew.

Digitized by Google

la Beſſée, franz. Beſitzthum in den Ober-Alpen (Hautes-Alpes), das zur Gemeinde Argentière gehört; 400 Ew.

Beſſenay, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, SSW. bei Arbresle; 1758 Ew.

Beſſenova, Df. in Ungarn, Liptauer Com.; Sauerbrunnen.

Beſſenovo, Kloſter in Slavonien, im Geb. Fruska Gora, in der Syrmier Geſpſch.

Beſſeringen, Df. in Preußen, Prov. Niederrhein, Rgbz. Coblenz.

Beſſeſted, ſ. **Beſſaſtader**.

Beſſey, Inſel in der Molukken-Xulla-Gruppe, ſüdl. von Mangola; gehört den Niederländern.

Beſſia, Dorf in Frankreich, Dep. Jura, ſüdl. bei Lons-le-Saulnier; 200 Ew.

Beſſières, Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, l. am Tarn, NO. bei Toulouſe; 1150 Ew.

Beſſieh, kl. St. im engl. Hindoſtan, Bahar, l. am Coyleh, ſüdl. bei Doeſah.

Beſſines, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, l. an der Gartempe, an der Straße von Paris nach Toulouſe, öſtl. von Bellac; Viehhandel. 3851 Ew.

Beſſon, Fl. in Frankreich, Dep. Allier, SSW. bei Moulins; 1370 Ew.

la Beſſonié, Fl. in Frankreich, Dep. Tarn, NNO. bei Caſtres; 350 Ew.

Beſſungen, Df. in Heſſen-Darmſtadt, Prov. Starkenburg, ſo nahe an Darmſtadt, daß es als Vorſtadt erſcheint; älter als die Stadt; zwei ſchöne Gärten u. ausgezeichnete Orangerie. 207 H., 1848 Ew.

Beſſy-Bell, Geb. in Irland, Prov. Ulſter, Grfſch. Tyrone, ſüdl. bei Strabane.

Beſte, kl. Fluß in Holſtein, geb. durch die Norder- u. Süder-Beſte. Der erſte bildet den Hohendammer See, und treibt dort ein Kupferwerk. Bei Blumendorf vereinigen ſich beide, und nun ſtrömt der Fluß durch ein tiefes Thal bei Oldesloe in die Trave.

Beſtimeſſaras, Volk auf der Oſtk. der Inſel Madagascar, mit dem Hafen Foulepointe.

Beſty, St. im engl. Hindoſtan, Oude, weſtl. von Gorekpur.

Beſuki, Prov. u. St. im NO. von Java, an der Küſte; holländ. Beſitz.

Beszkid, die Fortſetzung der Karpathen in Ungarn, die aus Zipſen kommen und auf der nördl. Grenze des Saroſer Com. ſtehen; gras- und waldreich; ſein Zweig iſt der Pilszko.

Beßtertze Banya, ſ. **Neuſohl**.

Beswodnaja, Kirchdf. in Rußland, Guv. Niſchnei-Nowgorod.

Betaille, Df. in Frankreich, Dep. Lot, öſtlich bei Martel; 1643 Ew.

Betaincourt, Df. in Frankreich, Depart. Haute-Marne, NNO. bei Chaumont, am Rognon; Eiſenhämmer u. Hochöfen. 400 Ew.

Betalſor, St. im engl. Hindoſtan, Bengalen, r. am Djemnah.

Betancourt-la-Pèrc, Dorf in Frankreich, Dep. Haute-Marne, nördlich bei Vaſſy; Eiſenhammer. 200 Einw.

Betanimenes, Nomadenvolk auf der Oſtk. Madagascars; Viehzucht.

Betanzos, kl. St. in Spanien, Prov. Galizien; auf einem Bergabhang an zwei kl. Flüſſen; bedeut. Fiſcherei, Gerberei, Weinbau. 1600 Ew.

Beteol, kl. Hafen an der Küſte von Kanara im engl. Hindoſtan.

Betecom, Dorf in Belgien, Prov. Süd-Brabant, bei Aerſchot; 1580 Ew.

Bet-el-Ras, kl. St. im türk. Syrien, Paſchalik Damas, NO. vom todten Meer; Höhlenbewohner.

Beteln, Fl. in Spanien, Navarra, Prov. Pamplona, WNW. bei dieſer Stadt.

Beteta, Fl. in Spanien, Prov. Cuenza, links am Guadiela.

Bethabara, Ort in North-Carolina, Grafſchaft Stokes, SO. bei Bethany, von mähriſchen Brüdern bewohnt.

Bethancourt-en-Vean, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, bei Chauny; Hülſenfrüchte, Obſt und Hanf. 400 Ew.

Bethania, 1) **Beit-Aria**, Dorf in Paläſtina, Paſchalik Damas, öſtl. von Jeruſalem; Felsgrotte, Grab des Lazarus genannt. 2) Miſſionsplatz der Brüdergemeinde auf der däniſchen weſtindiſchen Inſel St. Jean.

Bethany, 1) Ort auf der Weſtk. Süd-Afrikas, l. am Fluß Koanquip, im Lande der Namaquas, öſtlich von der Bucht Angra Pequeña. 2) Hauptort der Grafſch. Wayne in Pennſylvania; 1820: 193, 1840: 299 Einw. 3) Ort in New-York, Grafſch. Geneſee; 1820: 1691, 1840: 2286 Einw.

Bethel, 1) Ort in Pennſylvania, Grafſch. Berks; 1820: 1294, 1840: 1458 Ew. 2) Ort ebd., Grafſch. Delaware; 1840: 386 Ew. 3) Ort ebend., Grafſch. Lebanon, am Fuß der blauen Berge; 1820: 2548, 1840: 1662 Ew. 4) Ort ebd., Grfſch. Bedford; 1820: 1083, 1840: 1402 Ew. 5) Ort in Vermont, Grfſch. Windſor; 1820: 1041, 1840: 1686 Ew. 6) Ort in Ohio, Grfſch. Clark; 1820: 970 Ew. 7) Ort ebend., Grfſch. Miami; 1820: 1043 E. 8) Ort ebd., Grfſch. Clermont; 1820: 100 Einw. 9) Ort in New-York, Grafſch. Sullivan; 1820: 1096, 1840: 1483 Einw. 10) Ort in Maine, Grafſch. Oxford; 1820: 1267, 1840: 1994 Ew.

Bethelsdorp, Miſſionsort im Capland, unweit der Küſte in der Algoa-Bai, SSO. von Uitenhage.

Bethlehem, 1) **Beit-el-Ham**, kl. Stadt im türkiſchen Syrien, Paſchalik Damas, ſüdl. bei Jeruſalem, auf einem Berge; Geburtsort Jeſus. 2) St. in Pennſylvania, Grfſch. Northhampton; 1820: 1860, 1840: 2989 Ew. 3) Ort in New-Hampſhire, Grfſch. Grafton; 1820: 467, 1840: 779 E. 4) Ort in New-York, Grfſch. Albany, am Hudſon; 1820: 5114, 1840: 3238 Ew. 5) Ort in New-Jerſey, Grafſch. Hunterdon; 1820: 2002, 1840: 2371 Ew. 6) **Eaſt-B.**, Ort in Pennſylvania, Grafſch. Waſhington; 1820: 2239, 1840: 2312 Ew. 7) **Weſt-B.**, ebd.; 1820: 2187, 1840: 1743 Einw. 8) Weiler in Würtemberg, Donaukr., OA. Wiblingen; ſtarker Flachsbau u. Leineweberei. 324 Ew.

Bethlem, Ort in Connecticut, Grfſch. Litchfield; 1820: 932, 1840: 776 Ew.

Bethmale, Dorf in Frankreich, Dep. Ariège, bei Caſtillon; 1694 Ew.

Bethnall-Green, Fl. in England, Grfſch. Middleſex, öſtl. bei London; Hoſpital für invalide Seeleute, 10,000 Ew.

Bethune, befeſtigte St. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, an der Brette; Ober-Tribunal und andere Behörden, goth. Hauptkirche, zwei Hoſpitäler; Handel in Leinewand, Käſe u. Rüpsöl. Der Lave-Canal, mit der Lys verbunden, erleichtert die Ausfuhr. 6805 Ew. 50° 31′ 58″ n. Br. 0° 18′ 6″ ö. L.

Betigola, Fl. im europ. Rußland, Guv. Wilna, l. am Dubiſa.

Betjnauen, ſ. **Beetjnauen**.

Betler, gewerbthätiges Dorf in Ungarn, Gömörer Geſpſch.; gräfl. Andraſſy'ſches Schloß u. Bibliothek.

Betley, Df. in England, Grafſch. Stafford, weſtl. bei Newcaſtle-Underline; Viehhandel. 950 Ew.

Betſchari, Fl. in Syrien, Paſchalik Tripoli, an e. hohen Berge.

Betſche, **Pfezew**, kl. St. in Preußen, Prov. Poſen, NO. von Meſeritz; 1180 Ew.

Betſchik, **Bujuk-Betſchik**, 1) Fl. in der europ. Türkei, Sandſchak Saloniki, an der Nordſeite des

gleichn. See; Mineralbad. 2) Berg, nördl. vom gleichn. Fl. u. NO. von Salonichi.

Betse 1) **Alt-**, St. in Ungarn, Bats-Bodrogher Com., Theisser Bezirk, an der Theiss, NO. von Neusatz; 8330 Ew. 2) **Neu-**, großes Df. ebd., Torontaler Com., an der Theiss, gegenüber Alt-Betse; Ueberfahrt u. lebh. Fruchthandel.

Betsey, kl. Insel an der SOseite von Van-Diemens-Land.

Betsies, Fluß in Michigan; mündet in den Michigan-See.

Betskerek, gr. u. schöner Marktflecken in Ungarn, Torontaler Gespsch., am Bega-Kanal, mit einer hohen Brücke darüber; Seidenbau, lebhafter Handel. 9760 Ew.

Bettborn, Df. in Luxemburg, bei Osweren; 900 E.

Bettelmannshöhle, in Würtemberg, OA. Münsingen, im Lauterthal, Derneck gegenüber.

Bettembourg, Fl. in Luxemburg, r. am Alzette; Leinwebrei. 7000 Ew.

Bettenburg, freiherrliches Truchsess. Schloß in Baiern, Unter-Franken (Untermainkr.), NO. von Hofheim; Garten.

Bettendorf, Df. in Luxemburg, östl. bei Diekirch; 1700 Ew.

Bettenfeld, Df. in Preußen, Rheinprov., Rgbz. Trier, in der Eifel; 482 Ew. Hier steht der merkwürdige erloschene dreiköpfige Vulkan Mosenberg, 1600 F. hoch.

Bettenhausen, 1) Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Sulz; 202 Einw. 2) Dorf in Hessen-Kassel, Nieder-Hessen, bei Kassel, an der Losse; Bleiche, Kattundruckerei, Kupferhammer, Messinghütte, große Papiermühle. 1062 Ew. 3) Df. in Meiningen, NW. von Meiningen, Amt Maßfeld, am Fuß des Geba; 570 Ew.

Bettiah, St. im engl. Hindostan, Bengalen, Bahar, am Nauler, NNW. von Patna.

Bettina, Insel mit einem Df. an der Küste Dalmatiens, im adriatischen Meer; 43° 49' 35" n. Br. 13° 16' 6" ö. L.

Bettincourt, Df. in Belgien, Prov. Lüttich, bei Waremme; 200 Ew.

Bettlach, Pfarrdf. im schweizer K. Solothurn, in schöner Lage, Bez. Lebern; 527 Ew.

Bettlern, 1) Dorf in Preußen, Prov. Schlesien, Rgbz. Breslau, bei Breslau; 420 Ew. 2) **Zebrak**, Kameralst. in Böhmen, Kr. Bernau; Steinkohlenminen. 159 H., 1352 Ew.

Bettlingen 1) **Groß-**, Pfarrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Nürtingen; 596 E. 2) **Klein-**, Df. ebd., OA. Urach; 241 Ew.

Bettmar, Dorf in Braunschweig, Wolfenbüttel, westl. bei Braunschweig.

Bettola, Df. in Parma, am Stura.

Bettona, Fl. im Kirchenstaat, Deleg. Perugia, am Topino.

Betton, Dorf in Frankreich, Depart. Ille-Vilaine, NNO. bei Rennes; 2021 Ew.

Bettschwanden, Df. im schweizer K. Glarus, im Linththal, r. am Ufer der Linth, am Fuß des grasr. Sadberges; alte Kirche. Hier wirkte der Landesreformator Fridolin Brunner lange. 299 Ew.

Bettwiesen, Pfarrdorf im schweizer K. Thurgau, Bez. Tobel, mit gleichn. Schloß; Weinbau.

Betwah, seichter Fluß in Hindostan; kommt aus einem See der Prov. Malvah, bei der Stadt Boyal, fließt nach N., dann O. u. scheidet die Prov. Allahabad u. Agrah, bis er in den Dsjemnah mündet.

Betws-y-Coed, Df. in England, Nord-Wales, Grafsch. Carnarron; 389 Ew.

Bez, Df. in Frankr., Dep. Oise, OSO. bei Senlis; schöne Gärten. 640 Ew.

Bezdorf, Fl. in Luxemburg, an der Sieve, Nebenfl. der Mosel; 1300 Ew.

Bezendorf, Fl. in Preußen, Prov. Sachsen, Rgbz. Magdeb., Kr. Salzwedel, an der Jetze; Schloß. 700 Ew.

Bezenstein, St. in Baiern, Kr. Ober-Franken, an der Pegnitz; Schloß, Eisengruben. 100 H., 570 E.

Bezenweiler, Pfarrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Riedlingen, zwischen dem Busse und Federsee; Torf.

Bezgenrieth, Pfarrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Göppingen; 593 Einw. Schwarzwaldkreis, OA. Reutlingen, an der Echatz; Ueberreste e. Römerstraße. 1311 Ew.

Bezingen, Pfarrdf. in Würtemberg.

Bezko, Stadt in Ungarn, Trentsiner Com., SW. von Trentsin, an der Waag; fruchtb. Aecker, Wein- u. Obstgärten, gr. Waldung, Weiden.

Bezweiler, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Oberndorf; 469 Ew.

Benchlitz, Dorf und Kirchspiel in Preußen, Prov. Sachsen, Rgbz. Merseburg, an der Saale; 850 Ew.

Beuel, Df. in Preußen, Rheinprov., Rgbz. Köln, r. am Rhein, Bonn gegenüber; 425 Ew.

Beuern, 1) Df. in Baden, Seekr., Amt Blumenfeld, südl. von Aach; 171 Ew. 2) Df. ebend., Amt Heiligenberg; 537 Ew. 3) **Ober-B.**, Dorf ebend., Mittelrheinkr., SO. von Baden; 958 E. 4) **Unter-B.**, Df. ebd.; 955 Ew.

Beugen, Dorf in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, l. an der Maas, mit Rijkewort 1437 Ew.

Beuggen, Schloß in Baden, am Rhein; Missionslehrerseminar.

Beuningen, Df. in den Niederlanden, Prov. Geldern, bei Nimwegen; 1150 Ew.

Beuren, 1) Fl. in Preußen, Prov. Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. Stadt-Worbis, an der Leine; Wollmanufaktur; 1000 Einw. 2) Pfarrdorf in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Nürtingen; beträchtlicher Handel mit dem hier fabricirten Kirschgeist. 1597 Einw. Auf dem Beurener Eckfelsen schöne Aussicht. 3) Pfarrweiler ebend., Donaukr., OA. Wangen; 106 Einw. 4) Df. ebd., Schwarzwaldkr., OA. Nagold; 152 Ew. 5) Weiler ebd., Jaxtkr., OA. Neresheim; 117 Einw. 6) Weiler ebend., Donaukr., OA. Wiblingen; 161 E. 7) **B.** an den Bergen, Weiler ebend., Jaxtkreis, OA. Gmünd; 71 Ew.

Beurre, kl. Kanal in Frankreich, Dep. Nord; beginnt bei der Schleuse von Grand-Dam und endigt bei der von Pré-à-Vin, deren Fortsetzung er ist, so wie die von Nieppe und Hazebrouck, bis zur Lys bei Merville.

Beutel, kl. Fluß in Würtemberg; entspringt im sogenannten Fallbrunnen unweit Beutelsbach, u. fließt in die Rems.

Beutelsbach, Pfarrdf. mit Marktrecht in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Schorndorf, an dem Beutel; 1892 Ew. Von hier ging der Bauernaufstand „der arme Konrad" aus, wodurch der Tübinger Vertrag 1514 herbeigeführt ward.

Beuthen, 1) St. in Preußen, Prov. Posen, Rgbz. Liegnitz, an der Oder; Hauptort des mediatisirten Fürstenthums Karolath; Strohflechterei, Töpferei, Schiffbau, Weinbau, Schifffahrt. 376 H., 3100 Ew. 2) St. ebd., Rgbz. Oppeln, Kreisstadt, an der Klodnitz; 382 H., 3413 Ew.

Beuvron, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Calvados, westl. bei Caen; 500 Ew. 2) kl. Fluß ebd., Depart. Nièvre, entspr. im Weiher von Aron, u. mündet links in die Yonne bei Clamecy.

Beuvry, 1) Df. in Frankreich, Depart. Pas-de-Calais, östl. bei Bethune; 2761 Ew. 2) **B.-les-Oschies**, Dorf ebd., Dep. Nord, OSO. bei Oschies; 2027 Ew.

Benzec-Cap-Sizun, Df. in Frankreich, Depart. Finisterre, nördl. bei Pont-Croix; 1875 Ew.

Digitized by Google

Beuzet, Df. in Belgien, Prov. Namur, bei Gembloux; 480 Ew.

Beuzeville, Fl. in Frankreich, Dep. Eure, westl. bei Pont-Audemer; 2735 Ew.

Bevagna, Fl. im Kirchenstaat, Deleg. Perugia; vorzügl. Wein; 3000 Einw. 1832 litt der Ort durch Erdbeben sehr.

Bevaix, Pfarrdf. im schweizer K. Neuenburg; reicher Weinbau, schöne Landhäuser; mit Boudry 1358 E. 46° 55′ 37″ n. Br. 4° 30′ 2″ ö. L.

Bevel, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen, bei Malines; 560 Ew.

Beveland, 1) **Noord-**, Insel vor der Mdg. der Schelde, durch die Oester-Schelde von den Inseln Schouwen und Duiveland, und durch das Zuidvliet von der Insel Wolfersdyk geschieden, und östlich von Walcheren, davon durch das Meer getrennt; fruchtbar an Getreide, Krapp und Weide, aber ungesund. 2) **Zuid-** (**Süd-**), große Insel zwischen der Wester- u. Oester-Schelde, südl. von den Inseln Wolfersdyk und Tholen, und von Walchern durch den T'Wlacke Slu getrennt. Im W. der Nordk. liegt die Stadt Goes. Fruchtbar an Weizen, Roggen, Gerste, Weide; Getreide- und Viehhandel.

Bevensen, Fl. in Hannover, Fürstenthum Lüneburg, SSO. von Lüneburg, l. an der Ilmenau; Leinweberei. 1230 Ew.

Bevere, Df. in Belgien, Prov. Ost-Flandern, bei Audenarde; 1560 Ew.

Beveren, 1) Fl. in Belgien, Prov. Ost-Flandern, im Waeslande, westl. bei Antwerpen; Industrie und Handel; 5500 Ew. 2) Df. ebend in West-Flandern, bei Brügge; 4800 Ew. 3) Df. ebd., bei Haeringhe; 2300 Ew.

Bevergern, St in Preußen, Prov. Westphalen, Rgbz. Münster; Schloß, 178 H., 842 Einw. 52° 16′ 43″ n. Br. 5° 13′ 9″ ö. L.

Beverley, St. in England, East-Riding der Grfsch. York, r. am Hull; Handel mit Getreide, Leder, Steinkohlen; Baumwollenfabr. u. Spitzen. 9000 Ew.

Beverloo, Df. in Limburg, NNW. bei Beringen; 1500 Ew.

Beverly, 1) Hauptort der Grfsch. Randolph in Virginia. 2) Stadt in Massachusetts, Grfsch. Esser, Hafen; Fischerei u. Handel. Mit Salem durch eine Brücke verb.; 1820: 4608, 1840: 4689 Ew. 42° 35′ 13″ n. Br. 73° 13′ 1″ w. L.

Bevern, 1) Fl. in Braunschweig, Kr. Holzminden, an der Bever; im Schloß eine Arbeits- und Besserungsanstalt, Leinweberei u. Bleichen; 150 H., 1400 E. 2) Df. in Holstein, Grfsch. Rantzau, südl. von Barmstedt; 334 Ew.

Bevers, bedeutender Fl. im schweizer K. Bünden, Ober-Engadin; einfache Kirche. Unweit davon beginnt das Beverser-Thal (Val Bever), das nach einer Stunde bei Serra in Gianda sich verengt, hinter dem Berg von Samaden und Celerina durchzieht und sich gegen das Oberhalbstein in mehrere Thälchen spaltet. Ein bedeut. Bach kommt unweit Bevers aus dem Thal, das große Viehweiden und mehrere gefahrvolle Bergwege nach dem Oberhalbstein und Bergün hat. Bevers liegt 5288 F. ü. d. M. 226 Ew.

Beverstedt, Df. in Hannover, Bremen, NO. bei Hagen; 351 Ew.

Beverungen, St. in Preußen, Prov. Westphalen, Rgbz. Minden, Kr. Höxter, l. an der Mdg. der Bever in die Weser; Handel u. Schifffahrt; 244 H., 2017 E. 51° 40′ 6″ n. Br. 7° 2′ 9″ ö. L.

Beverwyk, Fl. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, am Nordende des Wyker-Meer, nördlich bei Harlem; 3400 Einw. 52° 29′ 14″ nördl. Br. 2° 19′ 20″ östl. L.

Bevilacqua, Fl. in der Lombardei, Verona, NO. bei Legnano, an der Togna.

Bevolwara, kl. St. in Hindostan, Nizam, r. am Purna.

Bewdley, St. in England, Grafsch. Worcester, r. an der Saverne; Handel mit Salz, Eisenwaaren, Leder, Malz. 3900 Ew.

Bex, großes, schönes und städtisch gebautes Dorf im schweizer K. Waad, 1361 F. ü. d. Meer, bei der Mdg. der Grionne in die Rhone; Salzwerke, die einzigen in der Schweiz, bis zur Entdeckung des in Baselandschaft; 2854 Ew.

Bexhill, Df. u. Kirchsp. in England, Grfsch. Sussex, am Meer, westl. bei Hastings; 1250 Ew.

Bexis, St. in Spanien, Prov. Valencia, auf einem Berge; 1200 Ew.

Beyah, Fluß in Hindostan, Lahore; mündet in den Setledje.

Beydell, kl. Stadt im engl. Hindostan, Bengalen, westl. von Dinadgepur.

Beyder, Prov. in Hindostan, Nizam, mit gleichn. Hauptst., auf der Hochebene von Dekkan.

Beydsjapur, **Bejapur**, **Bejapoor**, 1) ehemal. Provinz im engl. Hindostan, Bombay, die N. an Aureng-Abad, W. an das indische Meer, S. an Balaghat, Maissur und Kanara, u. NO. an Beyder- u. Hayder-Abad grenzt. Durch die westl. Ghats wird sie in zwei Theile geschieden. Auf der Nordgr. fließt die Krischna mit dem Bihma, SW. der Tumbedra. Produkte sind Reis, Baumwolle, Zuckerrohr, Bambus, Pfeffer, Honig, Wachs, Holz u. a.; Pferde, Vieh, Baumwollengewebe. 2) Hauptstadt der gleichnamigen Provinz; einst sehr groß und stark befestigt, in einer fruchtb. Ebene.

Beyerfeld, s. **Beierfeld**.

Beyerland, niederländische Insel in Süd-Holland, vor der Maas-Mündung, mit den beiden gleichn. Dfrn. an der Nordk., westl. Nieuw-B. 908 Einw.; östl. Oud-B. 2488 Ew. u. im SO. Stryen 1149 Ew.

Beyersdorf, Df. in Sachsen, Ober-Lausitz, Kreisdirection Bautzen, Amt Stolpen; 1837: 1290, 1840: 1355 Ew.

Beyghem, Dorf in Belgien, Süd-Brabant, bei Brüssel; 780 Ew.

Beygonbarry, kleine Stadt im engl. Hindostan, Bengalen, rechts am Brahmaputra, nördlich von Dakka.

Beyhar, St. im engl. Hindostan, Bengalen, l. am Toresha, NNO. von Rangpur.

Beykanyr, Staat u. wasserlose St. in Hindostan, Radscheput.

Beyla, gr. Df. in Nubien, Sennaar.

Beylah, St. in Hindostan, Guykavar, an e. gr. Sumpf; 23° 41′ n. Br. 68° 30′ ö. L.

Beylapur, kl. St. im engl. Hindostan, Aureng-Abad, l. am Pyra, östl. von Songomnyr.

Beynac, Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, OSO. von Brives; 1790 Ew.

Beyne, Df. in Belgien, bei Lüttich; 1450 Ew.

Beyoram, St. in Hindostan, Nizam, im Gebirge ONO. von Hayder-Abad.

Beyraghor, St. in Hindostan, Nagpur, links am Kobragor; Baumwollenhandel.

Beyramghat, St. in Hindostan, Oude, rechts am Goara, ONO. bei Baknau.

Beyrau-Droug, Stadt in Hindostan, Maissur, WNW. von Bengalen.

Beyre, Fl. in Spanien, Navarra, Prov. Pamplona, links am Eidacos von Navarra, SO. bei Olite.

Beyrys, befest. Dorf in der gr. Oase, südl. von El-Khargeh, auf der Karavanenstr. von Darfur nach Dongolah.

Beyssem, Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Brüssel; 500 Einw.

Beydorny, Fluß im engl. Hindostan; entspr. in den Geb. von Süd-Bahar, u. mündet, Domrah gen., in den Meerb. von Bengalen.

Digitized by Google

Bez, 1) fl. Fluß in Frankreich, Dep. Drôme, und mündet oberhalb Die in die Drôme. 2) **Bez-de-Belfourte**, Df. in Frankreich, Dep. Tarn, SW. bei Braſſac; 2039 Ew.

Bezares, 1) Fl. in Spanien, Prov. Burgos, bei Burgos. 2) Fl. ebd., bei Logroño.

Bezau, Fl. in Tyrol, Vorarlberg, Kr. Bregenz, an der Ach; 1000 Ew. Baumwollenweberei.

Bezdan, Fl. in Ungarn, Bats-Bodrogher Com., l. an der Donau, unweit dem Beginn des Bateer-Kanals; 6120 Ew.

Bezdiekau, Df. in Böhmen; 50° 9′ 10″ n. Br. 13° 55′ 51″ ö. L.

Bezdziez, Fl. im europ. Rußland, Guv. Grodno, am See Sporowskoi; 1000 Einw.

Bèze, Fl. in Frankreich, Dep. Cote d'Or, unweit der Quelle des kl. gleichn. Fluſſes, NNW. bei Mirabeau-sûr-Bèze; 1031 Ew. Gußſtahl- u. Eiſenwaarenfabriken.

Bezenſtein, **Betzenſtein**, kl. Stadt in Baiern, Ober-Franken (Ober-Maink.), NO. von Nürnberg. 576 Ew.

Bezerghenewsk, Fl. im europ. Rußland, r. am Don, im Koſaken-Lande, bei Noworſcherkask.

Béziers, St. in Frankreich, Dep. Hérault, links am Orb, wo der Languedoc-Kanal einmündet; Ober-Tribunal, Handelsgericht u. a. Behörden; Kathedrale, Ackerbaugeſellſchaft, Bibliothek, Fabr. ſeidener Strümpfe, in Wolle, Pergament, berühmte Confituren, Glasfabrik, Gerberei u. a.; Handel mit den eigenen Induſtrieerzeugniſſen, Getreide, Vieh, Wein, Seide, Honig, Oel, Mandeln u. a.; vorzügl. Weinbau. 16,233 Ew. 43° 20′ 31″ n. Br. 0° 52′ 45″ ö. L.

Bezigan, Dorf in Baiern, Ober-Donaukreis, bei Kempten; 1300 Ew.

Bezlindowka, Fl. im europ. Rußland, Guv. Charkow, ſüdl. von Charkow.

Bezmar, Fl. in Spanien, Prov. Jaen.

Bezmichowa, Df. in Gallizien, OSO. bei Sanok, r. am San; Vitriolwerk.

Bezoara, kl. St. im engl. Hindoſtan, nördl. Serkars-Prov., l. am Kriſchna.

Bezons, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oiſe, r. an der Seine bei Paris, über die eine ſchöne Brücke führt; ſehr alt, ein jährlich ſehr beſuchter Markt. 600 Ew.

Bezonzonen, Volk auf der Oſtk. Madagascars.

Bezonotte, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, an der Bèze, ONO. bei Dijon; Eiſenwerke.

Bezsonovka, Fl. im europ. Rußland, Guv. Kurſk, SW. bei Belgorod.

Bhabra, kleine St. in Hindoſtan, Holkar, öſtl. bei Tſchampanyr.

Bhador, Fluß in Hindoſtan, Guykavar; entſpringt am Mandua-Gebirge, und mündet bei Nevybender ins Meer.

Bhadpur, kl. St. in Hindoſtan, Malvah, WSW. von Tſchatterpur.

Bhadry-Nath, kl. St. im engl. Hindoſtan, Bengalen, rechts am Wiſchnu-Ganges, in einem Thal, von ſchneebedeckten Hochgebirgen umgeben; berühmter Wallfahrtsort. 30° 42′ 28″ n. Br. 7° 58′ 22″ ö. L.

Bhadra'djh, St. in Hindoſtan, im Himalaya; 30° 28′ 31″ n. Br. 75° 36′ 8″ ö. L.

Bhag, St. in Beludſchiſtan, Prov. Kutſch-Gandava, r. am Narl, NNO. von Gundava.

Bhagirathi, eine für vorzüglich heilig gehaltene Quelle und Quellfluß des Ganges, im Himalaya, von den Engländern Webb, W. Fraſer, J. A. Hodgſon u. a. beſucht und beſchrieben.

Bhagla, Stadt in Hindoſtan, auf der NWlichen Landzunge von Kutſch.

Bhairo-Ghati, in Hindoſtan; Zuſammenfluß des Bhagirathi und Djahnavi: 31° 1′ 39″ n. Br. 76° 30′ 49″ ö. L.

Bhakkar, St. in Afghaniſtan, Prov. Multan, an einem Arm des Sind-Fluſſes; Handel.

Bhal, St. im engl. Hindoſtan, Khandeyſch, l. am Ghivna, ONO. von Tſchandur.

Bhalnyr, Stadt in Hindoſtan, Adjemyr, am Saum einer Sandwüſte; 29° 36′ nördl. Br. 71° 35′ öſtl. L.

Bhambhora-Gerh, im Himalaya; 31° 14′ 18″ n. Br. 75° 26′ 21″ ö. L.

Bhand, St. in Hindoſtan, Malvah, WSW. von Tſchatterpur.

Bhandur, Fluß in Hindoſtan, Gudjerate.

Bhatgong, **Dharmapatan**, St. in Hindoſtan, Neypal, am Bagmatty; 30,000 Einw. Baumwollenweberei, Fabriken in Bronze, Eiſen u. Kupfer für den Handel nach Thibet.

Bhattia, Stadt in Hindoſtan, Guykavar-Staat, Gudjerate, NW. von Djunaghor; 22° 9′ n. Br. 67° 6′ ö. L.

Bhatties, Land in Hindoſtan, nördlich durch den Gharva u. Setlebj von Lahore geſchieden.

Bhavany, St. im engl. Hindoſtan, am Zuſammenfluß des Bharany und Kavery, weshalb ſie den Indiern heilig iſt; zwei Pagoden. 11° 25′ 48″ n. Br. 75° 24′ 47″ ö. L.

Bhawalpur, St. in Hindoſtan, links am Gharva oder Setledje, unweit deſſen Zuſammenfluß mit dem Tſchenab und weiterhin des Indus. Aus Palli in Hindoſtan führt die Straße hierher durch die gr. indiſche Wüſte.

Bhegvor, **Bhugwur**, Fluß in Beludſchiſtan, Mekran, mündet in das indiſche Meer, öſtlich vom Nugor.

Bheindur, Stadt in Hindoſtan, Merwar, SO. von Kairoda.

Bhekongong, Stadt in Hindoſtan, Holkar-Staat, Khandeych, NW. von Buranpur.

Bhefova, kl. St. im engl. Hindoſtan, Allah-Abad, ſüdl. von Korah.

Bhilarah, St. in Hindoſtan, Adjemyr, nördl. von Tſchittore; 25° 26′ n. Br. 72° 47′ ö. L.

Bhilarin, Fort in den Radjeputaſtan-St., Mewar, an einem Nebenfluß des Bunaſs, der von dem weſtl. Aravu-Uy-Geb. kommt, nördl. von Tſchittore, auf der großen Straße nach Adjmer.

Bhilſa, Stadt in Hindoſtan, Malwa, NNO. von Bhopal, rechts unweit der Betwa; vorzüglicher Tabak.

Bhind, Stadt in Hindoſtan, Agra; Baumwollenhandel.

Bhira, Stadt in Hindoſtan, Sikh-Staat, Lahore, NW. von Lahore, l. am Djylon.

Bhirkot, kl. Stadt in Hindoſtan, Neypal, weſtl. von Gorkha.

Bhodjepur, St. in Hindoſtan, Oude, an einem Arm des Goara.

Bhodly, **Bhuddlee**, St. in Hindoſtan, Guykawar, Gudjerat.

Bhohalpur, Stadt in Hindoſtan, Harrauti, rechts am Newudj, an der Südgrenze gegen Malwa.

Bhonnaggor, **Bhownuggur**, St. in Hindoſtan, Guykawar, Gudjerat, rechts am Gheyla, bei deſſen Münd. in den Golf von Cambay; 21° 45′ n. Br. 69° 56′ ö. L. Starke Baumwollenweberei u. beträchtlicher Handel; Hafen.

Bhopal, Diſtrikt und feſte Stadt in Hindoſtan, Malwa, SSW. von Bhilſa.

Bhudj, St. in Hindoſtan, Guykavar, auf der Inſel Kotſch; 23° 14′ n. Br. 67° 30′ ö. L., wurde 1819 durch ein Erdbeben faſt ganz zerſtört.

Bhukkur, Fort am NWlichen Saum der indiſchen Wüſte, links unweit dem Indus, im Sindh-Sagur-Duab.

Bhurtpur, gr. Stadt in Hindoſtan, Radjaſtan, weſtl. von Agra.

Digitized by Google

Bhutant, Landschaft in Hindostan, östl. von den Gangesquellen, Prov. Gurwal.

Bhutnair, St. in Hindostan, nördl. in der großen indischen Wüste, NW. von Delhi, auf der Straße nach dem westl. Bhawalpur, links am Ghorva. Diese Str. durchschneidet zu Bhutnair die aus dem S. Hindostans, von Palli aus, nach dem Norden, über Umritsir nach Kaschmir.

Biada, Theil der Karpathen in Ungarn, Trentsiner Comitat.

Biafra-Bucht ist die Tiefe des Meerbusens von Guinea, NW. das Cap Formosa und SO. das Cap Lopez, worin die Inseln Fernão do Po, Isla do Principe (Prinzen-Insel), dabei südl. die kleine Los Hermanos (Zwillingsbrüder), Sta. Thoma und dabei die Insel Rolas, bei dem Amboser Cap, zwischen der Fernando-Insel und der Küste, liegen die kl. Amboser-Inseln, und in der Angra-Bucht die Mosquito- und Coriseo-Inseln. Auf der Ostk. der Bucht befindet sich das fast ganz unbek. **Biafra-Land** oder Reich.

Biagio, St. im Königr. Neapel, Calabria ulter. 2, in einer ungesunden Ebene; 4000 Ew.; vorzüglicher Weinbau, Mineralquellen. Litt 1783 durch ein Erdbeben.

Biala, 1) freie Stadt in Gallizien, Kr. Myslenicze, am gleichn. Fluß; Tuch- u. Leinenweberei. Nägelfabr., Speditionshandel. 4190 Einw. Der Biala trennt sie von **Bielitz** in Mähren, ist aber durch eine Brücke damit verbunden. Auf der großen Straße von Olmütz nach Krakau. 50° 1′ nördl. Br. 20° 47′ 35″ östl. L. 2) kl. Stadt im russ. Polen, Guv. Podlachien, OSO. von Siedlec, l. am Zna; 3586 Ew. 3) St. in Polen, Masovien, am Bilska-Bach; 793 Ew.

Bialistock, 1) russische Prov. in Europa, gewöhnlich zu Podolien gezogen, zwischen Polen und Grodno; 158 QM., 227,106 Einw.; flach und sandig. Der Bug bildet die Südgrenze, der Narew durchfließt die Prov. von O. nach W. und ist zum Theil die Westgrenze, wo der Bobr einmündet. Produkte: Flachs, Getreide, Vieh, Wild. Gehört seit dem Tilsiter Frieden zu Rußland. 2) befest. Hauptstadt der gleichn. Provinz, an der Bialy; Schloß, Gymnasium, Handel. 1833: 9217 Ew. in 700 H. 53° 7′ 35″ n. Br. 20° 57′ 0″ ö. L.

Bialka, Nebenfluß des Dunajez rechts, in den er NW. von Tarnow in Gallizien, im Lauf von S. nach N., einmündet.

Bialla, St. in Ost-Preußen, Rgbz. Gumbinnen, an einem See, Kreis Johannisburg; 157 H., 1213 E. Flachsbau.

Bialobrzeg, St. im russ. Polen, Sandomir, r. an der Pilica; 40 H.

Bialowiza, Df. im russ. Polen, Grodno, mitten im 30 QM. gr. gleichn. Walde.

Bialykamien, Flecken in Gallizien, NNW. bei Zloczow.

Biancavilla, Fl. in Sicilien, Prov. Catana.

Bianco, 1) Cap auf Sicilien, Girgenti, SWk. 37° 22′ 25″ n. Br. 10° 57′ 12″ ö. L. 2) NWestlichstes Cap Sardiniens. 3) Cap der Südk. von Cypern; 34° 39′ 20″ n. Br. 30° 17′ 58″ ö. L. 4) Cap in Sicilien, Provinz Messina, nördl. von Melazzo; 38° 16′ n. Br. 12° 54′ 40″ ö. L. 5) **B.-Canal**, in der Lombardei; er beginnt mit dem Zusammenfluß der Kanäle Castagnaro und Tartaro in der Prov. Polesina, und mündet in das adriatische Meer bei Porto di Levante; 270 F. breit und 6 F. tief. Mit dem Po ist er durch die Kanäle Posella u. Cavanella, und mit der Etsch (Adige) durch die Kanäle Loreo u. Adigetto verbunden, u. fließt an Adria vorüber. 6) **Vecchio-B.**, Fl. im Königreich Neapel, Calabria ulter. I, am ionischen Meer; 1257 Ew. Hat viel durch Erdbeben, besonders 1783 gelitten.

Biandrate, Fl. im Königr. Sardinien, Provinz Novara; Handel mit Seide, Wein, Reis. 1500 Ew.

Bianzé, Df. im Königr. Sardinien, Novara, Livorno; 990 Ew.

Biar, Fl. in Spanien, Valencia, bei Villena, zwischen den Flüssen Biar u. Villena; Bienenzucht, Töpferei u. Leineweberei.

Biarnarey, kl. Insel an der Ostk. Islands.

Biarritz, Leuchtthurm an der Südk. Frankreichs, Toulon; 43° 29′ 38″ n. Br. 3° 59′ 25″ ö. L.

Biasca, **Ablentsch**, einst ein reicher Ort im schweizer K. Tessin. Von der Stiftskirche bis zur kl. Kirche der heil. Petronella eine via crucis; Wasserfall; Felsenkeller mit Weinlagern.

Biassono, Dorf in der Lombardei, Mailand, bei Monza; 1060 Ew.

Biban- oder **Mailahbach**, 1) in der alger. Pr. Constantine, nahe an der Grenze der Provinz Algier, fließt hart am Fuß des Djebel Scherkata durch den Engpaß **Bibans** oder **Eisenpforten** in den el-Chebir, der in den Aduse mündet. 2) **Bibanberge** im Süden Fezzans.

Bibart (Markt-), **Marktbibert**, Marktort in Baiern, Mittel-Franken (Rezatkr.), an der Bibert; Landgericht (3½ QM., 16,672 Ew.), bei Possenheim; 470 Ew.

Bibb, Grafsch. in Alabama; 1820: 3676 Ew., davon 2930 Weiße u. 746 Farbige; 1830: 6306, 1840: 8284 Ew., davon 6256 Weiße, 5 freie Farbige, 2023 Sklaven.

Bibbiena, Fl. in Toskana, Florenz, l. am Arno; 2100 Ew. 43° 41′ 57″ n. Br. 9° 29′ 15″ ö. L.

Bibbona, St. in Toskana, Pisa, SW. bei Volterra; 3000 Einw. Das Fort an der Küste: 43° 14′ 29″ n. Br. 8° 11′ 50″ ö. L.

Bibelried, **Bibelrieth**, Pfarrdorf in Baiern, Landger. Kitzingen; 244 Ew.

Biben, **Bidena**, **Pedena**, Marktfl. in Illyrien; 368 H., 1600 Ew.; Weinbau, Oliven.

Biber, 1) kl. Fluß in Würtemberg; entspr. im OA. Oehringen, bei Waldenburg, u. mündet in den Kocher bei Westheim. 2) kl. Fluß ebend., Donaukr., mündet bei Riedlingen in die Donau. 3) kleiner Fluß im schweizer Kanton Schwyz; mündet in die Aly. 4) Fluß im freien Indianer-Land in Nord-Amerika, ergießt sich in den Cross-See. 5) = See in den Hudsonsbai-Ländern, NW. vom Winipeg-See. 6) = **Indier**, zwischen dem Sklaven- und Mackenzie-See, ein Zweig der Schippiwäer. 7) = **Kopf**, Cap der SOspitze von Neu-Schottland. 8) **Nieder-B.**, Df. in Preußen, Prov. Nieder-Rhein, Rgbz. Coblenz, Kreis Neuwied; 450 Ew. 9) **Ober-B.**, Df. ebd., 700 E., Papiermühle. 10) drei kl. Flüsse in Baiern.

Biberach, 1) Oberamt in Würtemberg, Donaukreis; 8,6 QM., 26,224 Ew., davon 3785 Protestanten u. 22,439 Kathol.; 1 Stadt, 29 Pfarrdörfer, davon 4 mit Marktrecht, 11 Dörfer, 1 Pfarrweiler. Grenzt im O. an Baiern. Ackerbau u. Viehzucht, besonders die Pferdezucht. Hauptort ist 2) die gleichn. paritätische Stadt, ehemal. Reichsstadt im Rißthal; lateinische u. Realschule, Gewerbschule, Fabriken für Kinderspielzeug, Blechwaaren, Devisen, Band, Leineweberei, Tuchmacherei, Strumpfwirkerei und Gerberei; 4646 Ew. 48° 5′ 56″ n. Br. 7° 27′ 10″ ö. L. 3) Pfarrdorf ebend., Neckarkreis, OA. Heilbronn; 1277 Einw. 4) Df. in Baden, Mittel-Rheinkreis, an der Kinzig; 1207 Einw.

Biberachzell, Pfarrdf. in Baiern, an der Bibert, Landger. Roggenburg; 433 Ew.

Biberbach, 1) Fl. in Baiern, Schwaben u. Neuburg (Oberdonaukr.), Landgericht Werlingen; 85 H., 437 Ew. 2) Kirchdf. ebd., Landger. Dachau; 269 E. 3) Kirchdorf ebd., am gleichn. Bach, Landger. Waldmünchen; 252 Ew. 4) Df. ebd., Landger. Grafenau; 80 Einw.

Digitized by Google

Biberberg, Pfarrdf. in Baiern, Landger. Roggen[burg]; 210 Ew.

Biberg, 1) Kirchdorf in Baiern, Landger. Ebers[berg] an der Braunau; 136 Ew. 2) Kirchdf. ebend., [bei Mühldorf]; 96 Ew.

Biberich, Fl. in Nassau, am Rhein; Residenz des [Herzogs]; 3951 Einw. Rheinhafen, Weinbau, Park.

Biberist, gr. Pfarrdf. im schweizer K. Solothurn, [an der Emme]; Obstbau, Wiesen; 1000 Ew.

Bibern, 1) Fluß im schweizer K. Freiburg, mün[det in den Murtner-See. 2) Ort im schweizer Kant. [Schaffhausen], im Buchthalbergthal; 191 Ew. 47° 9′ 45″ n. Br. 8° 6′ 13″ ö. L. 3) Ort im schweizer K. Schaff[hausen]; 201 Ew. 4) Pfarrdf. in Baiern, Landgericht [Wemding]; 390 Ew.

Bibersfeld, Pfarrdf. in Würtemberg, Jaxtkreis, [OA. Hall], an der Biber; 493 Ew.

Biberstein, Df. im schweizer K. Aargau; Schloß. [Gold]. Hier wird noch Gold aus dem Flußsand der [Aare] gewaschen.

Bibert (Ober- und Unter-), zwei Dörfer in [Baiern], Landger. Ansbach; 66 u. 187 Ew.

Biberthal, Wiesenthal in Würtemberg, OA. [Riedlingen], das bei Altheim in die Donau-Ebene aus[geht].

Bibiana, Fl. im Königreich Sardinien, Turin; [Pinerolo]; 2500 Ew.

Bibnieza, Ort in Serbien, SO. von Passarowitz, [Semendria] an der Donau.

Bibra, Biebra, St. in Preußen, Prov. Sachsen, [Reg. Bez.] Merseburg, am Saubach; 180 H., 1168 Einw. [Postamt Nebra].

Bibrg, 1) Pfarrdf. in Baiern, an der Abens, [Landger.] Abensberg; 214 Einw. 2) Kirchdorf ebend., [Landger.] Greding; 130 Ew. 3) Kirchdf. ebd., Landger. [Greding]; 213 Ew. 4) Pfarrdf. ebd., Landgericht [Hilpoltstein]; 395 Ew.

Bic, Insel im britischen Nord-Amerika; 48° 25′ 17″ [n. Br.] 68° 11′ 54″ w. L.

Bicanel, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Capitanata, [entspringt] am Abhang der Apenninen; 3200 Ew.

Bicester, Stadt in England, Grafschaft Oxford; [Pfarrk.] 2850 Einw. 51° 33′ 47″ n. Br. 3° 30′ [1″] w. L.

Bicetre, Hospiz für Gemüthskranke bei Paris.

Bichelsee, Pfarrdf. im schweizer K. Thurgau, am [Hallwyler] See; 968 Ew.

Bichishausen, Pfarrdf. in Würtemberg, Donaukr., [OA. Münsingen], an der Lauter; 131 Ew.

Bichtlingsberg, Pfarrdf. in Würtemberg, Schwarz[wald-Kr.], OA. Sulz; 586 Einw.

Bickensohl, Df. in Baden, Oberrheinkr., am Kai[serstuhl]; Wein, Obst; 410 Ew.

Bickenton, Insel im Carpentaria-Golf, an der [Nord-]Küste Neu-Hollands.

Bicker (English-), Kirchsp. in England, Grfsch. [Lincoln], a. am Wye; 900 Einw.

Bicker, Baikul, Küstenstaat im engl. Hindostan, [Malabar], auf einer Landspitze; 12° 23′ nördl. Br. 73° [30′] L.

Bicocca, Df. in der Lombardei, bei Mailand.

Bicse, St. in Ungarn, Trentsiner C., Beszterczer [Gespanschaft], an der Waag.

Bicske, Marktfl. in Ungarn, Stuhlweissenburger [Gespanschaft], SO. von Tschkvar; 3500 Ew.

Bicsko-Polye, Nebenfluß der Sau, in der slavo[nischen] Militärgrenze.

Bidache, St. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, [Arr. Bayonne], an der Bidouze; 2540 Ew.

Bidahan, Bebahan, St. in Persien, Prov. Far[sistan], Djerudy; Handel. 10,000 Ew.

Bidasoa, Fluß in Spanien, entspr. am Südende [der Provinz Navarra] in Spanien, Prov. Pampeluna, und [fällt] in den Meerb. von Biscaya.

Biddeford, Hafenort in Maine, Grfsch. York, an der Mdg. des Saco in den atlant. Ozean; 1820: 1738, 1840: 2574 Ew.

Biddenden, Dorf in England, Grafschaft Kent; 1790 Ew.

Biddle, See in Missouri, aus dem der Bighorn kommt.

Biddulphs-Inseln im persischen Meerb., ohngefähr in dessen Mitte; zwischen 27° 41′ bis 27° 55′ 30″ n. Br. und 49° 26′ bis 49° 31′ ö. L. Grw.

Bidefort, Stadt u. Hafen in England, Grafsch. Devon, l. am Tavridge, unweit der Einmündung des Taw, über den eine Brücke von 24 Bogen führt; Schiffbau, Fabr. in Wolle, Teppichweberei, Töpferei, Getreidehandel; 5000 Ew.

Bidghikli, St. in Anatolien, Sandschak Satalieh; 1000 H.

Bidi-Khembo, Gebirge im westl. Thibet, Prov. N'gari.

Bidio, Cap in Spanien; 43° 39′ 30″ n. Br. 8° 35, 6″ w. L.

Bidjan, Fl. in der chinesischen Mandschurei; fließt nach SO. in den Amur.

Bidlis, St. im türkischen Asien, Paschalik Wan, auf der Südf. des Nimrod-Gebirges, in einem fruchtb. Thal; 12,000 Ew.

Bidouze, kl. Fluß in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées; entspringt in den Pyrenäen, fließt von S. nach N. links in den Adour.

Bidschow, Biezow, Kreis in Böhmen; 46,75 QM., 255,000 Ew.; gebirgig und bewaldet; Viehzucht, Baumwollen-, Tuch- und Leineweberei; Glashütten, Papiermühlen. Hauptfluß: Cydlina, an dem der Kreisort u. die St. **Neu-Bidschow** liegt; Viehzucht. Hier findet man Topase, Chalcedone, Agate u. a. 3900 Ew.

Bidston, in England; Leuchtthurm: 53° 24′ 6″ n. Br. 5° 24′ 10″ w. L.

Biduria-Noor, See im Lande der Kalka-Mongholen.

Bieber, Fl. in Hessen-Kassel, Prov. Hanau, OSO. bei Gelnhausen, am Bieberbach; 142 H., 928 Einw. Eisen- u. Kobaltbergwerk, Eisen- u. Blechhammer.

Bieberbach, Biberbach, Df. in Baiern, Ldger. Pottenstein; 287 Ew.

Bieberehren, Pfarrdf. in Baiern, am Einfluß der Gollach in die Tauber, Landger. Röttingen; 690 Ew.

Biebergau, Kirchdf. in Baiern, Landger. Dettelbach; 422 Ew.

Biebing (Nieder- u. Unter-), zwei Dörfer in Baiern, Ldger. Straubing; 70 u. 86 Ew.

Bieberschlag, Df. in Sachsen-Meiningen, NO. bei Hildburghausen; Eisenminen u. Eisenwerke.

Bieberich, s. **Biberich**.

Biecz, königl. St. in Gallizien, westl. bei Jaslo, an der Ropa; Vitriolwerke. 1600 Ew.

Bieda, Fl. im Kirchenstaat, Deleg. Civita-Vecchia; 1100 Einw.

Biedenkopf, St. in Hessen-Darmstadt, Provinz Ober-Hessen, links an der Lahn; Eisenwerke in der nahen Ludwigshütte, Tuchweberei, Strumpfwirkerei. 516 H., 3580 Ew.

Biedershausen, Df. in Baiern, Kant. Homburg; 266 Ew.

Biedesheim, Büdesheim, Pfarrdf. in Baiern, Kant. Göllheim; 560 Ew.

Biedofaraiskaia, Cap an der russ. Küste des asow. Meers; 44° 55′ n. Br. 34° 28′ ö. L.

Biel, 1) Dorf im schweizer K. Wallis, in schöner Lage an der Rhone; 114 Einw. 2) St. im schweizer K. Bern, unweit dem Bieler-See, von einem Arm der Suze durchflossen; Gymnasium, Baumwollenspinnerei, Kattundruckerei u. a. 4248 Einw. Auf der Peters-Insel im Bieler-See hielt sich 1765 Rousseau auf.

Digitized by Google

Biela, 1) (**Nieder-**) Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Liegnitz, nördl. bei Görlitz; 542 Einw. 2) Fl. in Böhmen, Kreis Czaslau, NO. bei Deutſch-Brod; Schloß, 90 H.

Bielach, Fluß in Oeſtereich; entſpringt im Ober-Wienerwaldkr., ſüdl. bei Frankenfels, u. fließt NO. bei Mölk in die Donau.

Bielaſtiena, Feſtung in Bosnien, NNO. bei Bihach.

Bielau (Langen-), das größte Df. in Preußen, Schleſien, Regbz. Breslau, SW. bei Reichenbach; 12,000 Ew., 784 H. Leinen- u. Baumwollenweberei.

Bielawie, St. im ruſſ. Polen, Guv. Maſovien; 500 Ew.

Bielefeld, 1) Kreis in Preußen, Provinz Weſtphalen, Rgbz. Minden; 4,56 QM. 2) Kreisſt. ebd., am Fuß eines Berges, an der Lutter; Gymnaſium, Eiſen- und Stahlwaaren-, Zwirn-, Garn-, Leder- u. Seifenfabriken; bedeutender Leinwandhandel und Leinwandbleichen; 704 H. 1831: 6504, 1836: 6576, 1837: 6826, 1838: 6830, 1839: 6852, 1840: 6829, 1841: 6905, 1842: 6952 Einw. 52° 1′ 21″ n. Br. 6° 11′ 34″ ö. L.

Bielenberg, Diſtrikt in der Bielenberger Marſch, ſüdlich von Glückſtadt, mit einem kleinen Hafen in der Elbe.

Bieler-, Bilaer-Grund, Thal in der ſogen. ſächſ. Schweiz, vom Bilabach durchfloſſen.

Bielew, Kreisſt. im ruſſiſchen Guv. Tula, an der Oka; Gerberei, Seife u. a. 7000 Ew., 1060 H.

Bielgorod, Stadt in Rußland, Guv. Kurſk, am Donetz; 9000 Ew. Wachs u. Salpeter.

Bielitz, 1) St. in Mähren, ONO. von Teſchen, an der Biala; Tuchmanufaktur. 5000 Ew. 2) Dorf in Ungarn, Neutraer Com.; warmes Bad.

Biella, 1) Prov. im Königreich Sardinien, durch Zweige der Apenninen gebirgig; 15 QM. Viehzucht, Eiſen und Kupfer. 2) Hauptſtadt der gleichn. Prov., an einem Bergabhang; Biſchoffitz, Tuchfabriken, Papiermühlen, Handel in Seide, Oel und Kaſtanien. 7800 Einw.

Bieliza, 1) kl. Stadt im ruſſiſchen Guv. Grodno, am Niemen. 2) **Nowo-B.**, St. im ruſſ. Guvern. Mohilew, am Sſosh.

Bielle, Bielle, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, mit Märkten; 1050 Ew.

Bieloi, Kreisſt. im ruſſ. Guv. Smolensk, an der Obſcha; 2500 Ew.

Bielo-Oſero, Beloozero, großer See in Rußland, Guv. Nowgorod, der viele kl. Flüſſe aufnimmt und durch die Tſchekna in die Wolga abfließt.

Bielopol, Fl. in Montenegro, an der Moraka; 3000 Ew.

Bielopolje, St. im europ. Rußland, Guv. Charkow; Ackerbau, Gewerbe; 760 H., 9600 Ew.

Bieloſersk, Kreisſt. im ruſſ. Guvern. Nowgorod, an der Tſchekna und an der Südſ. des Bjelo-Oſero; Theerbrennerei, Fiſcherei, Talg. 2700 Ew.

Bielozicz, Bieltſchutz, Fl. in Böhmen, Kr. Prachin, NW. von Piſek.

Bielſa, Fl. in Spanien, Aragonien, Prov. Huesca; ergiebige Eiſenmine; 850 Einw.

Bielshöhle, ſ. **Baumannshöhle**.

Bielsk, 1) kleine St. im ruſſiſchen Polen, Plock; 400 Ew. 2) Kreisſtadt im ruſſiſchen Guv. Bialyſtock. 320 H., 1740 Ew.

Biendorf, 1) Df. in Anhalt-Köthen, an der Ziethe; herzogl. Schloß. 158 Einw. 2) Ort in Mecklenburg-Schwerin, unweit Neu-Buckow; 54° 4′ 28″ n. Br., 9° 21′ 34″ ö. L.

Biene, Bauerſch. in Hannover, Grfſch. Lingen; 337 E.

Bienen, Df. in Rhein-Preußen, bei Emmerich, r. am Rhein.

Bienenbüttel, Pfarrdorf u. Amt in der hannöv. Prov. Lüneburg, an der Ilmenau, 396 Ew.

Bienfervida, Fl. in Spanien, Mancha, SSW. bei Alcarez.

Bientina, Fl. in Toskana, Piſa, am SOEnde des gleichn. Sees; 43° 42′ 47″ n. Br. 8° 17′ 27″ ö. L. 2000 Einw. Die Inſel im See: 43° 46′ 40″ n. Br. 8° 18′ 24″ ö. L.

Bienvenida, Fl. in Spanien, Eſtremadura, NW. bei Llerena, auf einer fruchtb. Hochebene; 3140 Ew.

Bienville, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, an der Marne, bei Vaſſy; Eiſenwerke.

Bienwald, Df. in Frankreich, Depart. Bas-Rhin, OSO. bei Wiſſemburg, l. an der Lauter, auf der bair. Grenze; Schwefelquellen.

Bierbach, Df. in Baiern, an der Blies, K. Bliskaſtel; 670 Ew.

Bierbeek, Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Löwen; Schloß. 2000 Ew.

Biercée, Df. in Belgien, Prov. Hennegau bei Charleroi; 500 Ew.

Biereza, Fl. in Gallizien, Kr. Sanock.

Bierge, Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Brüſſel; 1000 Ew.

Biergbes, Df. in Belgien, Südbrabant, bei Brüſſel; 1100 Ew.

Biergöe, Harde in Dänemark, 1) im Amt Odenſe, $3^1/_2$ QM., 7000 Ew. 2) im Amt Weile in Jütland, $4^3/_4$ QM., 6000 Ew.

Bierheim, Pierheim, Dorf in Baiern, Landger. Hilvoltſtein; 115 Ew.

Bierhütten, Df. in Baiern, Landger. Wolfſtein; 166 Einw.

Bieringen, 1) Pfarrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Horb, am Neckar; Sauerbrunnen. 703 Ew. 2) Pfarrdf. ebd., Jaxtkr., OA. Künzelsau, an der Jaxt in einem Thal. 892 Ew.

Biere, gr. Pfarrdf. im ſchweizer K. Waad, NW. von Aubonne; 992 Ew.

Bierkager, Ort in Norwegen, Söndre-Trondjemſ-Amt, SW. von Trondjem, am Orkel.

Bierkala, Kirchſpiel im ruſſiſ. Gub. Finland, am Näsigaveri.

Bierlingen, Pfarrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Horb, am Neckar; 825 Ew.

Bierne, Df. in Frankr., Dep. Mayenne, bei Château-Gontier; 501 Ew.

Bierſtetten, Df. in Würtemberg, Donaukr., OA. Saulgau; hochgelegen, an der Straße von Saulgau nach Biberach; 196 Ew. Hier entſpr. der **Bierſtetterbach**, der in die Kanzach mündet.

Biert, Ort in Frankreich, Dep. Arriège, zum D. Maſſat gehörig; 1717 Ew.

Bierum, Df. in den Niederlanden, Prov. Gröningen, bei Appingadam; 3000 Ew.

Bierville, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oiſe, l. an der Juine, bei Etampes; Mineralquellen.

Biervliet, St. u. Fort in den Niederlanden, Zeeland, SSO. von Middelburg, an der Weſter-Schelde; 1200 Ew. Geburtsort Wilh. Beukels, Erfinders des Häringeinſalzens (ſt. 1397).

Bieſau, Df. mit Glashütte in Sachſen-Meiningen-Hildburghauſen, Amt Gräfenthal.

Biesbosch, Meerb. oder See in den Niederlanden, zwiſchen den Prov. Holland und Nordbrabant, SO. von Dordrecht u. NW. von Geertruidenburg, entſtand 1421, 19. Nov. durch einen Deichbruch, wodurch 72 Dörfer mit vielen tauſend Bew. untergingen.

Biescas, Fl. in Spanien, Aragonien, Prv. Huesca, NO. von Jaca, l. am Gallego.

Bieſchezk, Beſhezk, Kreisſtadt im ruſſ. Guvern. Twer, an der Wolga; 3600 Einw., Handel mit Getreide.

Bieſe, Fluß in Preußen, Prov. Sachſen, entſpringt bei Bismark, vereinigt ſich mit der Milde und Uchte, und mündet, Aland genannt, bei Snakenburg in die Elbe.

Digitized by Google

Bieſelbach, Kirchdorf in Baiern, Landger. Zusmarshauſen; 82 Ew.

Bieſelsberg, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Neuenburg; 312 Ew.

Bieſendorf, Dorf in Baden, Seekr., bei Engen; Eiſenminen; 220 Ew.

Bieſenhard, Kirchdorf in Baiern, bei Eichſtätt; 166 Ew.

Bieſenthal, St. in Preußen, Prov. Brandenburg, Rgbz. Potsdam, Kr. Ober-Barnim, an der Finow; 14 H., 1307 Ew. Landwirthſchaft, Gewerbe.

Bieſheim, Df. in Frankreich, Depart. Haut-Rhin, bei Neu-Breiſach; 1767 Ew.

Bieſingen, 1) Df. in Baden, Seekr, rechts am Rhein, öſtl. von Schaffhauſen. 2) Dorf in Baiern, Kant. Blieskaſtell; 273 Ew.

Bieſme, 1) Nebenfluß der Aiſne in Frankreich, rechts, Dep. Marne. 2) Df. in Belgien, Prov. Namur; 1000 Ew.

Bieſmerée, Dorf in Belgien, Prov. Namur, bei Florennes; 670 Ew.

Bieswang, Pfarrdf. in Baiern, bei Pappenheim; 573 Ew. Holzwaaren.

Bieszenhofen, Df. in Baiern, Landger. Oberdorf; 49 Ew.

Bietigheim, 1) Df. in Baden, Murgkreis, bei Raſtatt; Hanfbau; 920 Ew. 2) kl. Stadt in Würtemberg, Neckarkr., gleichnam. OA., am Einfluß der Metter in die Enz; Baumwollen- u. Wollenſpinnerei, Tuchfabriken, Färberei, Wagenfabr. 2920 Ew.

Bieuzy, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, SW. bei Pontivy; 1584 Ew.

Bievene, Dorf in Belgien, Hennegau, bei Mons; 2000 Ew.

Bièvre, 1) Dorf in Belgien, Namur, SSW. von Dinant; 450 Einw. 2) B., **Bièvres**, kl. Fluß in Frankreich; entſpringt SW. bei Verſailles, fließt nach Paris, u. links in die Seine.

Bièvres, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oiſe, am gleichn. Fluß, SW. bei Paris; 2500 Ew.

Biez, Df. in Belgien, Südbrabant, bei Brüſſel; 700 Einw.

Biezun, St. im ruſſ. Polen, Guv. Plock, l. an der Soldau; Schloß. 173 H., 1580 Ew.

Biferno, Fluß in Neapel, Capitanata, entſpr. am gleichn. Berg in Moliſe, u. fließt von SW. nach NO. ins adriatiſche Meer.

Bifertenbach, im gleichn. Thal im ſchweizer K. Glarus, das öſtl. von der nackten Wand des Selbſtſanftes bis an den Bifertenſtock, weſtl. vom Ochſenſtock und den Felſen des Töbi, ſüdl. durch den Urlaun eingeſchloſſen wird. Der Bifertenbach bildet mehrere Waſſerfälle.

Biga, 1) bewohnte Schettlands-Inſel, zwiſchen Yell u. Mainland. 2) Sandſchak u. Stadt in Anatolien, OSO. von Gallipoli; Seide, Wein, Gallärpfel, Terebinthen u. a.

Bigali, im Carolinen-Archipel; 8° 11′ 53″ n. Br. 145° 20′ 10″ ö. L.

Bigar, nördlichſte Inſel im Lord-Mulgrave-Archipel, Ralick-Gruppe; 11° 50′ n. Br. 167° 48′ ö. L.

Bigard, Df. in Belgien, Südbrabant, bei Brüſſel; 1500 Ew.

Big-Barren, 1) Nebenfluß des Green in Kentucki. 2) **Big-Bear**, Fl. in Ober-Canada; mündet in den St. Clair. 3) **Big-Black**, Fluß in Miſſiſippi. 4) **Big-Dry**, Nebenfluß des Miſſouri. 5) **Big-Horn**, Nebenfluß des Yellowſtone in Miſſouri, der aus dem Biddleſee ſtrömt. 6) **Big-River**, Nebenfl. des Merameg, in Miſſouri. 7) **Big-Sandy**, Nebenfluß des Ohio; entſpringt in den Alleghany-Gebirge in Virginia, das er zum Theil von Kentucky ſcheidet.

Bigbury, Bucht in der Küſte Englands, Grafſch. Devon, zwiſchen dem Cap Stoke u. Bolt-Tail, öſtlich von der Plymouth-Bai.

Biggar, St. in Schottland, Grafſch. Lanark, SW. von Edinburg; 1727 Ew.

Biggekerke, Dorf in den Niederlanden, Zeeland, bei Middelburg; 600 Ew.

Biggleswade, St. in England, Grafſch. Bedford, r. am Ivel; gothiſche Kirche, beträchtlicher Kornmarkt. 3200 Ew.

Bigha, ſ. **Biga** 2).

Bigini, nordöſtlichſte Inſel im Mulgrave-Archipel, Ralick-Gruppe.

Biglen, Df. u. Kirchſpiel im ſchweizer K. Bern, im engen gleichn. Thal, durch das von Lützelflüh weſtwärts die Str. nach Bern führt; 2977 Ew.

Bignan, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, bei Locminé; 2822 Ew.

le Bignon, Df. in Frankreich, Dep. Loire inférr., bei Aigrefeuille; 1909 Ew.

Bigonville, Dorf in Luxemburg, bei Fauvillers; 1150 Einw.

Bigorio, Kloſter im ſchweizer Kanton Teſſin, Val d'Agno, mit ſchöner Ausſicht.

Bigorre, ehemal. Landſchaft oder Grafſchaft in Frankreich, in der Gascogne, die ein großer Theil des heutigen Dep. Hautes-Pyrénées iſt. Trabes war Hauptſtadt.

la Bigotière, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, bei Laval; 1260 Ew.

Bihach, Stadt in Bosnien, auf einer Inſel der Unna; 3000 Ew.

Bihar, 1) Comitat oder Geſpannſchaft in Ungarn, grenzt nördl. an die Com. Szabolcs u. Szathmar, öſtl. an Siebenbürgen bis zum Berg Moma, ſüdl. an Arad zum Theil auf den Bergen, durch den Töz und den ſchwarzen Körös, und weſtl. an Békés, bis an die Mitte des Sarret-Sumpfes; 200,03 QM., 457,230 Einw. Mit dem Berg Batrinu treten die Karpathen an der ſiebenbürger Seite in das Comitat. Aus dem Batrinu entwickeln ſich zwei Zweige: der untere auf der Grenze der Biharer, Sarander und Arader Geſpannſchaft, NW. vom Berg Moma bis Kotſuba und Fekete Györös. Theile deſſelben ſind: Gyalu-Ripi, Kalinyaſza, und der ſehr hohe u. kahle Bihar bei Pojana, der Magura bei Belavar, weſtlich davon der Pleszhegy. Alle dieſe Gebirge liegen zwiſchen dem ſchwarzen u. weißen Körös; ſie ſind erzreich und bewaldet. Der obere Zweig iſt Sztina de Piatra und Gutſolata, theilt ſich aber am Berg Kumunetzel in vier Zweige. Einer davon wendet ſich nach Siebenbürgen, tritt aber wieder jenſeit der Quellen des ſchnellen Körös, Dézoj genannt, auf die Grenze des Biharer Comitats, bis nahe an den Berg Reutſe, wo ſich Zweige nach allen Richtungen, zwiſchen dem ſchnellen Körös und Berettyo, bis Groß-Wardein, Bihar und Szalard, einer bis Kiralyi u. Terebes, erſtrecken. Sie ſind hoch und rauh. Ein anderer Zweig des oberen grenzt das Biharer und Clauſenburger Comitat ab; ein anderer ſteht gegen N. u. W., und entſendet mehrere Zweige, den längſten zwiſchen den Bächen Holiada und Pokola bis zum ſchwarzen Körös; der vierte erſtreckt ſich weſtl. bis Belényes. Bemerkenswerth ſind auch die 6 bis 10 Klaftern hohen Hügeln, die vom Banat durch das Biharer Comitat bis in die Szathmarer Geſpſch. reichen. Bei Elesd ſüdl. befindet ſich die Eskülöer Höhle, und die Tropfſtein-Höhle Funatzer NO. bei Vaskoh. Gebirgig iſt der öſtl. Theil, flach der weſtl., und hier bilden die Flüſſe Berettyo, der ſchnelle und ſchwarze Körös große Sümpfe, z. B. den Sarret um Komadi. Uebrigens iſt das Comitat fruchtbar, obſchon auch ſandig, beſonders die Debrecziner Haide. Produkte ſind Obſt, Melonen, Wein, Weizen, Kukuruz, Tabak; Vieh-, Pferde-, Schweine-, Schaafzucht auf großen u. fetten Triften; Eiſen, Kupfer, Silber, Marmor, auch Gold im ſchwarzen Körös. 2) Stadt im gleichn. Com., nördl. von Groß-Wardein.

Digitized by Google

Bihatsch, s. **Bihacz**.

Bihé, Neger-Reich in Unter-Guinea, landwärts östl. von Benguela, in den Caberabera- u. Cuvo-Bergen, um die Quellen u. den oberen Lauf der in diesen Gebirgen entspringenden Flüssen: gleichn. Hauptstadt; gr. Sklavenmärkte.

Biisk, Stadt u. Hauptfestung im russischen Asien, Guv. Tomsk, am Zusammenfluß der Bija und Katunia; 300 H., 2040 Einw. 52° 40′ n. Br. 82° 35′ ö. L.

Bija, Quellenfluß des Ob, im russ. Guv. Tomsk.

Bijares, Insel in der NOstlichsten Spitze von Celebes.

Bijuga-, Bissagos-Inseln, sechszehn, an der Westk. Afrikas, vor der Mdg. des Rio-Grande, mit einer Sandbank umzogen, u. von den wilden Bijugas bewohnt. Die größte Insel ist Harang oder Orange.

Bikanir, Staat u. befest. St. in Radjaputastan, in der indischen Wüste, SSO. von Buggut; volkreich.

Bi-Kend, Fl. in der großen Bucharei, SW. von Bokhara.

Bikillam, kl. Insel im rothen Meer, an der arabischen Küste.

Bikkor, St. in Hindostan, Allah-Abad; 25° 46′ n. Br. 76° 10′ ö. L.

Bila, 1) Nebenfluß der Elbe, links; entspringt in Böhmen am Adelsberg und Wieselstein, u. mündet bei Aussig, und bildet den Bilaer Grund in der sächsis. Schweiz. 2) Nebenfluß des Pakva in Slavonien. 3) Fl. in Bosnien, SW. von Stari-Meidan.

Bilas oder **Samangs**, ein Ueberrest der Papuahs oder Nigritas lebt als rohes Jägervolk in den südlichen Gebirgen von Siam u. Malacca.

Bilbao, 1) Provinz in Spanien, die im N. an den Meerbusen von Biscaya stößt; 60 QM., 111,433 Einw. Gebirgig durch die kantabrische Bergkette, mit angenehmen Thälern, und reich an Eisen. 2) Hauptstadt der gleichn. Provinz, unweit der atlant. Küste in einer schönen Ebene, mit den Höfen Olavega und Portugaleta, rechts an der Mdg. der Ansa; Handel. 15,000 Ew. 43° 15′ 47″ n. Br. 5° 16′ 37″ w. L.

Bilbas, unabhängiges Kurdenvolk in dem Gebirge von Zagrosch.

Bilbertshofen, Df. in Baiern, Landger. Landgau; 15 H.

Bileza, Df. in Gallizien, Kr. Czortkow, am Sered; 1900 Ew.

Bildechingen, Pfarrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Horb; 712 Ew.

Bilderlahe, Df. u. Amt in Hannover, Hildesheim, an der Nette; 3978 Ew. Viehzucht, Flachsbau.

Bildeston, Bilson, Fl. und Kirchsp. in England, Grafsch. Suffolk; 836 Ew. 52° 1′ 51″ n. Br. 1° 26′ 44″ w. L.

Bildjotai-Khoton, St. in der chines. Mongholei, links am Fluß Hoang-Ho oder Khara-Muran; 40° 37′ 12″ n. Br. 107° 7′ 30″ ö. L.

Bildt, Dorf in den Niederlanden, bei Utrecht; 1250 Einw.

Biledschjik, Stadt in Anatolien, NW. von Eski-Schecher, Sammtweberei.

Biled-es-Sudan, d. h. Land der Schwarzen, ist der arabische Name des Inneren Afrikas, das die Eingebornen selbst Tákrur nennen.

Biledulgerid, Beled-ul-Djerid, s. **Blad-el-Djerid**.

Bilgong, kl. Stadt im engl. Hindostan, Allah-Abad, SW. von Korah.

Bilgoray, St. im russ. Polen, Guv. Lublin, l. am Lade, SW. von Zamosc; 1600 Ew.

Bilhang, Fluß im nördl. Hindostan, entspr. im Himalaya, Prov. Gurwal, fließt NW. von Serinagur in den Baghirati.

Biliarsk, Fl. im europ. Rußland, Guv. Kasan; 400 H.

Bilimbaewsk, Ort u. Eisenwerk im europ. Rußland, Guv. Perm, westl. von Jekaterinenburg.

Bilin, fürstl. lobkowitzer St. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, an der Bila, NW. von Prag; berühmt durch den Sauerbrunnen u. Mineralien; 3300 Ew., 370 H. 2 Schlösser.

Biliran, bewohnte Philippinen-Insel, NW. bei Leyte.

Bilischta, Fl. in Albanien, Tolimonatsir, SW. von Filorina.

Bilin-Tsarga, Salzsee in China, Katsi.

Bilka, Berg auf der Grenze der Wallachei u. Siebenbürgen, NO. von Kimpolung.

Bilker, Stadt in Hindostan, Oude, östl. von Neckpur.

Billai, Df. mit verfallenem Schloß in Bosnien, Sandshak Banjaluka.

Billawol, Stadt in Hindostan, Guikavar-Staat, auf der Südseite der Halbinsel Gudjerate; 20° 53′ n. Br. 68° 13′ ö. L.

Bille, ehemals **Bilena**, kl. Fluß in Holstein, bildet durch die Bille und die Schönbek, die sich bei Trittau vereinigen, fließt am Sachsenwald nach Steinbek und Bergedorf, durch den Schleusengraben u. die Curslaker Schleuse in die Dove-Elbe; ehemals floß sie nach Schiffbek, Hamm, Horn, und vor Hamburg in die Norder-Elbe.

Billel, Dorf in Spanien Aragonien, SSW. bei Teruel, r. am Guadalaviar; Mineralquellen.

Billerbeck, Stadt in Preußen, Westphalen, Rgbz. Münster, an der Berkel; Leinenweberei, Bleichen. 230 H., 1430 Ew.

Billenhausen, Dorf in Würtemberg, Donaukr. OA. Blaubeuren; auf der hohen Alp. 198 Ew.

Billerica, Dct in Massachusetts, Grafsch. Middlesex, NNW. bei Boston; 1820: 1380, 1840: 1632 Ew.

Billericay, Stadt in England, Grafsch. Essex; Getreidehandel; 1861 Einw. In der Nähe Ueberreste einer römischen Veste.

Billesdon, Df. in England, Grfsch. Leicester; 80 Ew. Ueberreste eines röm. Lagers u. Tempels.

Billieme, Df. im Königreich Sardinien, Savoien, NW. bei Chambéry; 1140 Einw.

Billigheim, Fl. in Baiern, Pfalz (Rheinkr.), südl. bei Landau, am Klingbach; 1800 Ew.

Billingsbach, Pfarrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Gerabronn; 331 Ew.

Billingshausen, Pfarrdf. in Baiern, bei Karlstadt u. Roßbrunn; 381 H.

Billiton, beinahe runde, den Niederländern seit 1822, vorher den Engländern gehörige, Insel im Sunda-Archipel, SW. bei Borneo, davon durch die Caremata-Straße getrennt; 54 QM., 2000 Ew., reiche Mine von vorzügl. Eisen, Reis, Honig u. a.

Billom, St. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme; Handelsgericht; Zwirnfabriken, Handel mit Getreide, Nußöl, Hanf. 5117 Ew.

Billundjah, Distr. im engl. Hindostan, Gauduana; grenzt N. an Allah-Abad, O. an Bahar, W. an Tschandir, SW. an Singrowla.

Billwärder, ein Distrikt Marschland, Hamburg gehörig, SO. von dieser Stadt, zwischen der Bille u. Elbe, ausgenommen die NWspitze, der sogenannte Billwärder-Ausschlag. Darin: 1) **Billwärder an der Bille**, Kirchsp. darin; 1600 Ew. Handelsleute. Der Billdeich schützt die Ländereien. 2) Südl. von 1) liegt **Billwärder an der Elbe**, in Moorfleth und Allermöhe getheilt. Das Kirchspiel Moorsleth grenzt westl. an die Bille, nördl. an die Landscheide oder Wetterung, östl. scheidet es der mittlere Landweg und südlich die Dove-Elbe. Die Kirche steht 53° 30′ 42″ n. Br. 7° 44′ 39″ ö. L. 2500 Einw. 3) **Billwärder-Insel** oder der **grüne Billwärder**, in der Vogtei Billwärder, südl. von der Moorflether Kirche. 4) **Billw.-Ausschlag** und **Billw.**

Steindamm; 539 Ew.; Amidam-, Bleiweiß-, Borax- und Essigfabr., Schiffbrodbäckerei. 5) **Billwärder-Neuedeich**, westl. von 5); 700 Einw. Handwerke, Gewerbe, Töpfereien, Farben-, Essig- und Papierfabriken. 6) Das Kirchspiel Allermöhe, ehemals Auremude, stößt nördl. an die Landscheide, östl. an den Bergedorfer Schleusengraben und die Nettelburg, südl. an die Dore-Elbe. Die Kirche steht 53° 28′ 58″ n. Br. 7° 47′ 22″ ö. L.; 1600 Einw. Der billwärder Boden ist an der Elbe schwere Marsch und sehr fruchtbar.

Billy-sous-Mangienne, Dorf in Frankreich, Dep. Meuse, SO. bei Montmédy, rechts am Loison; Eisenwerke. 1400 Ew.

Bilma, St. in Afrika, in der Oase Kawas in der Sahara, SSO. von Murzuk, NNO. von Burnu, auf der Mitte der Straße von Tripoli und Fezzan nach Burnu, von Tibbos bewohnt, unter denen sich viele Schwarze befinden (die nördlichste Grenze ihrer Verbreitung); Salzausfuhr nach Sudan.

Bimbach, Pfarrdf. in Baiern, Landger. Gerolzhofen; 369 Ew.

Bilnitz, Df. in Mähren, Kr. Hradisch; Glashütte.

Bilowes, Sauerbrunnen u. Badeort in Böhmen, Kr. Königgrätz, unweit Nachod.

Bilsen, St. in Belgien, Limburg, l. an der Demer, NNO. bei Tongern, am Fuß eines Hügels; Getreide, besonders Weizen, Mineralquellen. 2800 Ew.

Bilshausen, Df. in Hannover, Fürstenthum Grubenhagen, l. an der Ruhme, NW. bei Gibboldehausen u. SW. bei Osterode; Leinenweberei. 1200 Ew.

Bilstein, 1) **Billstein**, Fl. in Preußen, Westphalen, Rgbz. Arnsberg; 400 Ew. 2) Dorf in Belgien, Prov. Lüttich, bei Limburg; 560 Ew. 3) Bergkuppe des Vogelsberges in Hessen-Darmstadt; 2000 Fuß hoch.

Bilston, St. in England, Grfsch. Stafford, OSO. bei Wolverhampton; Eisenwerke, Maschinenbauwerkstätten, kurze Waaren, Kohlenminen, Sand zum Metallschmelzen. Handel. Der Birmingham- und Stafford-Kanal durchschneiden die St. 22:30 H., 14,500 E.

Bilten (Ober- und Unter-), Pfarrdf. im schweizer K. Glarus, am Fuß des schön bewaldeten Biltnerberges, der wegen öfterer Felsstürze gefährlich ist, am Biltnerbach; 689 Ew.

Biltsni, Fl. im europ. Rußland, Guv. Bessarabien, Bezirk Jassy.

Biluhry, Stadt in Hindostan, Oude, NNW. von Kheyr-Abad.

Bilunidabahn, Geb. in China, zwischen d. Bugas u. Natsin, Zweig des Thian-Chan.

Biludschistan, s. **Beludschistan**.

Bily, Beduinen-Volk, NW. von Kairo, in dem Thal el-Medschaueh.

Bima, 1) Königreich u. Stadt auf der NOküste der Insel Sumbava im Sunda-Archipel, an einer Bucht, die von hohen Gebirgen umgeben ist; mit Hafen, Handel mit Sapanholz, Reis, Wachs u. a. Steht unter dem Schutz der Holländer; 1811: 80,000 Ew., aber 1815 kamen durch den gewaltigen Ausbruch des Vulkans Tamboro ein großer Theil um. 2) Nebenfluß des Krischna in Hindostan, der in den Seidary-Gebirgen in Aureng-Abad entspr., u. den Nyra, Syna, Man u. a. Flüsse aufnimmt.

Bimini, Gruppe kleiner Inseln im Lucayen-Archipel, NO. in der großen Bahamabank, von Karaiben bewohnt.

Bimlipatam, St. im englischen Hindostan, Präsidentschaft Madras, Serkars-Prov.; Hafen am bengal. Meerbusen.

Bina, Beana, St. in Hindostan, Agra, links am Bengangaa, SW. von Bhurtpur.

Binabiburg, Pfarrdf. in Baiern, an der Bina, Landger. Vilsbiburg; 128 Ew.

Binasco, Fl. in der Lombardei, NNW. bei Pavia, am Pavia-Kanal, der die Adda und den Ticino verbindet.

Binbrooke, Stadt in England, Grafsch. Lincoln; 590 Einw.

Binche, St. in Belgien, Prov. Hennegau, rechts an der Haine, OSO. von Mons. 4900 Ew., 891 H. Fabriken für Mützen, Fayence, Messer, Hüte, Glas, Baumwollengarn, Leinewand, Färbereien, Gerberei, Spitzenhandel, Papiermühlen.

Binderveld, Df. in Limburg, bei Hasselt; 500 E.

Bindhart (Ober-), Kirchdf. in Baiern, Landger. Abensberg; 96 Ew.

Bindloch, Pfarrdf. in Baiern, Landger. Baireuth; 360 Ew.

Bindloes, Gallapagos-Insel; 0° 15′ n. Br. 92° 50′ w. L.

Bindsley, Kirchspiel und zwei Dörfer (Norder- u. Süder-B.) in Jütland, Aalborg, NO. von Hjörring.

Binefar, Fl. in Spanien, Prov. Huesca, Aragonien, SO. bei Barbastro.

Binfield, Df. in England, Grafsch. Berk, östlich von Reading; 1300 Ew.

Bingaro, Insel, in der Mitte der Lake-Diven.

Bingart, Df. in Baiern, Pfalz, Kant. Obermoschel, mit Feil 1064 Ew.

Bingelraede, Dorf in Limburg, bei Maestricht; 500 Einw.

Bingen, 1) Stadt in Hessen-Darmstadt, Provinz Rheinhessen, am Rhein und der Nahe, in schöner Lage, gegenüber Rüdesheim; Zwischenhafen zwischen Mainz und Köln mit lebhaften Handel; Gymnasium, Weinbau (Scharlach), Gerberei, Tabaksfabriken. 5000 Ew., 505 H. Im Rhein der Rheinstrudel Bingerloch, mit dem Hattos- oder Mäusethurm (vielleicht Mauth-Thurm, altdeutsch), die Ruine Klopp, von der man das Rheingau und das Nahe-Thal übersieht. Ueber die Nahe führt eine alte steinerne Brücke von 7 Bogen. 2) Df. in Hohen-Zollern-Sigmaringen, bei Sigmaringen, an der Lauchart; 762 Ew.

Bingenheim, Fl. in Hessen-Darmstadt, Provinz Ober-Hessen, l. an der Horlof; 600 Ew.

Bingham, 1) St. in England, Grafsch. Nottingham, im fruchtbaren Thal von Belvoir; 1738 Einw. 2) Ort in Maine, Grafsch. Somerset; 1820: 336, 1840: 751 Ew.

Bingham's-Town, Fl. in Irland, Prov. Connaught, Grafsch. Mayo; 1000 Ew.

Binghamton, s. **Chenango**.

Bingley, Fl. in England, West-Riding der Grfsch. York, am Air und Leeds- und Liverpool-Kanal; 8050 Ew.

Bingum, Kirchdorf in Ost-Friesland, an der Ems; 486 Ew.

Binh-Tuam, Tslampa, gebirgige Provinz im Königr. Anam, zwischen Cochinchina u. Camboja; ohne Städte; Häfen sind Padaran u. Panni.

Binic, Df. in Frankreich, Depart. Côtes-du-Nord; kleiner Fischerhafen, NNW. bei St. Brieuc; 1828 E.

Biniguet, Insel an der NWk. Frankreichs.

Binkom, Df. in Belgien, Südbrabant, bei Louvain; 950 Ew.

Binmahl, St. in Hindostan, Radjastan, östlich von Tschitalwanah, an der großen Nordstraße.

Binnen, ein schwer zugängliches Thal im schweizer K. Wallis; 5 St. lang.

Binningen, Df. im schweizer K. Basel-Landschaft, am Eingang des Leimenthals; 898 Ew.

Binsbach, Kirchdf. in Baiern, Landger. Arnstein; 190 Ew.

Binsdorf, kl. St. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Sulz; 951 Ew.

Binsfeld, Pfarrdf. in Baiern, Landger. Arnstein; 370 Ew.

Binsförth, Pfarrdf. in Hessen-Kassel, Nieder-Hess., an der Fulda.

Digitized by Google

Binstead, Kirchspiel auf der engl. Insel Whigt; 258 Ew.

Binswangen, 1) Pfarrdf. in Würtemberg, Neckarkreis, OA. Neckarsulm, an der Sulm; Weinbau. 625 Ew. 2) Pfarrdf. ebend., Donaukreis, OA. Riedlingen, an der Donau; 760 Ew. 3) Dorf in Baiern, Ober-Donaukreis, Wertingen, NW. bei Augsburg; Schloß. 899 Ew. 2) Df. ebd., Landger. Sonthofen; 90 Einw.

Bintang, Insel im Sunda-Archipel, an der Südspitze der Halbinsel Malacca, mit Riffen und kleinen Inseln umgeben; bewohnt und bewaldet. Produkte: Betel, Pfeffer, Zuckerrohr u. a. Hauptort: Rhiore.

Bintenni, Stadt auf Ceylon, r. am Mahawella, östl. von Candy.

Bintingala, Stadt in Afrika, Senegambien, Königreich Konkodu.

Binwy, Cap der NWk. Irlands, Prov. Connaught, Grafsch. Mayo.

Binzdorf, Binzwangen, s. **Bins**.

Binzen, Fl. in Baden, Ober-Rheinkr., NW. bei Lorrach; 926 Ew.

Binzwang, Binzwangen, Pfarrdf. in Baiern, Landger. Leutershausen; 210 Ew.

Biobbio, Fluß in Chile, der in den Anden, am Vulkan Tucapel entspringt und in den großen Ozean mündet, südlich von den Bergen Tetas und Bobbio. Rechts nimmt er den Laja u. links den Bergara auf.

Biocovo, hoher Berg in Dalmatien, Kr. Spalatro, an dessen Fuß die St. Macarsca liegt.

Biodola, kleine unbewohnte Insel an der Nordk. von Elba.

Bioggio, Gemeinde im schweizer K. Tessin, Bezirk Lugano; 416 Ew.

Bioglio, Df. in Piemont, Turin, bei Biela, an der Strena, Nebenfluß des Cervo; 1900 Ew. Tuch- und Strumpfwirkerei.

Biograd, 1) Fl. in Dalmatien, Kr. Zara; Hafen, Zara vecchia genannt. 2) Stadt im türkischen Kroatien, an der Mündung der Bliwa in die Verbasz.

Biol, Dorf in Frankreich, Dep. Isère, bei Grand-Lemps; 1534 Ew.

Biolay, 1) **-Magnon**, Ort im schweizer Kant. Waad, Bez. Yverdon; 212 Ew. 2) **-Orjulaz**, Ort ebd., Bez. Echallens; 237 Ew.

la Biolle, Dorf im Königr. Sardinien, Savoien, Genua, bei Chambery; 1045 Ew.

Biörkö, 1) schwedische Insel im bothnischen Meerbusen, an der Ostk. Schwedens; 59° 54′ n. Br. 16° 36′ ö. L. 2) russ. Insel ebend., an der Westk. Finlands. 63° 21′ n. Br. 18° 58′ ö. L. 3) Fl. in Finland, auf einer Halbinsel, Guv. Wiburg. Der **Biorkö-Sund** trennt die gleichn. Insel von dieser Halbinsel.

Biorkfele, Ort in Schweden, Wester-Botten, an einem Nebenfluß des Vindels.

Biorneborg oder russisch **Berezovoi-Proliw**, Stadt im europ. Rußland, Finland, Guvern. Abo, am bothnischen Meerb.; Handel. 4567 Ew. 61° 29′ 3″ n. Br. 19° 22′ 50″ ö. L.

Biorne-Fjord, s. **Björne-Fjord**.

Biornöe, zwei kleine Inseln an der Westküste Norwegens.

Biornsholm, Kirchspiel u. Guth in Jütland, Aalborg, an der Ostküste des Limfjorden, wozu die Insel Livon gehört.

Biosca, Fl. in Spanien, Prov. Barcelona, SSW. bei Solsona.

le Biot, Df. im Königreich Sardinien, Savoyen, SO. bei Thonon; 700 Einw.

Biot, Df. in Frankreich, Dep. Var, NNW. bei Antibes; 1260 Ew.

Biota, Fl. in Spanien, Aragonien, Prov. Saragossa, Ejea.

Bioul, Dorf in Belgien, Prov. Namur, bei Dinant; 900 Ew.

Bioulle, St. in Frankreich, Dep. Tarn-Garonne, r. am Aveiron, bei Montauban; 1260 Ew.

Biourge, Dorf in Luxemburg, bei Neufchâteau; Eisenwerke. 260 Ew.

Bipp (Ober- und Nieder-), zwei Pfarrdörfer im schweizer K. Bern, nahe bei einander; bei dem letztern die Ruine der gleichn. Burg. Ober-B. 3279, Nieder-B. 2629 Ew.

Bir, 1) **Biradschik, Birtha**, Stadt im türkischen Asien, Paschalik Rakka, am Murad oder Euphrat; 3000 Ew. Handelsort, an der Straße der Karavanen von Haleb nach Orfah, drei Stunden westlich von Nisib; hoch auf Felsen überragt die Stadt das seltsame alte Schloß Kalai-Beda. 3000 Einw. 2) **Bir, Bir-Su**, tiefer Fluß im europ. Rußland, Guv. Orenburg, mit steilen, felsigen Ufern, u. Wasserfällen gegen die Mdg. in den Belaia bei Birsk.

Biradschik, Biredschik, s. **Bir** 1).

Birah, Bearah, kl. Stadt im engl. Hindostan, Gudjerat, östl. bei Surate.

Biran, Fl. in Frankreich, Dep. Gers, NW. bei Auch; 1332 Einw.

Birara, Insel im neubritanischen Archipel: Cap Sterhans: 4° 8′ 7″ s. Br. 149° 46′ 25″ ö. L.

Birbhum, Birbhoom, Distr. im engl. Hindostan, Bengalen; grenzt im N. und W. an Bahar, S. an Berdwan (Burdwan), O. an Rajeshaye; 3870 QM., 700,000 Ew.; gebirgig, waldig u. voll Jungle; trocken mit heißen Mineralquellen.

Birch, Bucht in der Westk. Nord-Amerikas; 48° 53′ 30″ n. B. 122° 67′ (124° 46′ 30″) w. L.

Bird, 1) Insel an der Küste Neu-Foundlands, SO. vom Cap Bonavista; 48° 50′ n. Br. 56° w. L. 2) kl. Insel im St. Lorenz-Meerbusen; 47° 51′ 2′ n. Br. 61° 32′ 35″ w. L. 3) **Bird's Island**, Insel im Sandwich-Insel; 23° 3′ 50″ n. Br. 164° 23′ 9″ w. L. 4) unbewohnte, kleine, flache Pomotu-Insel, 4 Meilen gr.; SOende: 17° 48′ s. Br. 145° 25′ 16″ w. L. 5) **Bird's Kay, Round-Island, Ayes**, Gruppe der Jungfern-Inseln; 18° 15′ n. Br. 66° 54′ w. L.

Biri, St. in Norwegen, Christians-Amt, r. am Mjösen; Glashütte. 2619 Ew.

Birinsa, Fluß im asiat. Rußland, Guv. Irkutsk u. Tomsk, u. mündet in den Tschuna.

Birinssen, kl. Nomadenvolk türk. Stamms, im asiat. Rußland, Guv. Irkutsk.

Birintsch, St. im europ. Rußland, Guv. Woronesch, l. am Sosna, OSO. bei Noroi-Oskol; 5451 E. 50° 40′ n. Br. 36° 11′ ö. L.

Birje, Fl. im europäischen Rußland, Guv. Wilna; 2000 Einw.

Birka, Birkach, Df. in Baiern, Landger. Viechtach, am schwarzen Regen; 166 Ew.

Birkach, 1) Pfrdf. in Würtemb., Neckarkr., OA. Stuttgart; vorzügl. Baumschule. 796 Ew. 2) Dorf in Baiern, Landger. Burgebrach; 104 Ew. 3) Kirchdorf ebd., Landger. Hofheim; 189 Ew. Pottaschsiederei. 4) Df. ebd., Landger. Seßlach; 230 Ew. 5) **B. auf der Heide**, Dorf ebd., bei Langenfeld; 82 Ew.

Birken (Welsch-), Ort in Böhmen, Kr. Prachin, SW. von Pisek.

Birkenau, Fl. u. Amt in Hessen-Darmstadt, Starkenburg, an der Bergstraße; Schloß und Garten; 1200 Ew.

Birkenberg, Bizezowahora, Fl. in Böhmen, Kr. Beraun; Silbermine.

Birkendorf, 1) Df. in Würtemberg, Donaukr., OA. Biberach, an der Riß; Papiermühle. 322 Einw. 2) Dorf in Baden, Seekreis, bei Bonndorf; Tabakfabriken. 460 Ew.

Birkenfeld, 1) oldenburg. Fürstenthum, jenseit des Rheins, im Hundsrück-Geb., zwischen dem preuß. Niederrhein u. Fürstenthum Lichtenberg; bewaldet, u.

Digitized by Google

von der Nahe nebst deren Zuflüssen bewässert; Viehzucht, Flachs, Hanf, Rübsaamen; Achate und Achatschleiferei. 9,87 QM., 1834: 26,597, 1837: 28,669 E. Das Gebiet wurde 1801 aus badenschen, pfälzischen, salmschen, trierschen, fronheimschen Besitz gebildet und mit Frankreich vereinigt, 1814 mit Preußen, 1817 aber mit Oldenburg. Es besteht aus den drei Aemtern und Flecken: Birkenfeld, Oberstein, Nahfelden, nebst 82 Dörfern. 2) Fl. im gleichn. oldenburgischen Fürstenthum, an der Nahe; Gymnasium, Schullehrerseminar, Gerberei, Leineweberei, bedeutende Märkte für Flachs, Hanf, Vieh; 246 H., 1800 Ew. 3) Pfarrdorf in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Neuenburg; mit Marktrecht. 1000 Einw. 4) Pfarrdorf in Baiern, Landger. Hofheim; Schloß, Sandsteinbruch. 5) Kirchdf. ebd., an der Aisch, Landger. Neustadt an der Aisch; 177 Einw. 6) Pfarrdf. ebend., Herrschaft Rothenfels, bei Esselbach; 1072 Ew.

Birkenhardt, Df. in Würtemberg, Donaukreis, OA. Biberach; 307 Ew.

Birkenreuth, Df. in Baiern, Landger. Ebermannstadt, bei Forchheim; 136 Ew.

Birket 1) -el-Hadschi, d. h. Pilgrimm-See, in Unter-Egypten, NO. bei Kairo, an dem sich die Mekka-Wallfahrer sammeln. An dessen Ostseite steht ein Df. u. Palmenhain mit einer Quelle. **2) B.-el-Kerum**, der See Möris des Alterthums in Mittel-Egypten. **3) B.-el-Numli**, Stadt in Afrika, Nigritien, Borgu. **4) B.-Mariut**, der See Mareotis des Alterthums, in Egypten.

Birkhausen, Pfarrdf. in Baiern, Herrschaft Wallerstein, bei Nördlingen; Fasanerie, Tyroler Teppiche, Leinwand- u. Barchentweberei; 403 Ew.

Birkholm, kl. dänische Insel, zwischen den Inseln Taasing u. Aerde.

Birkland, Df. in Baiern, rechts am Lech, Ldger. Schongau; 274 Ew.

Birklingen, Kirchdf. in Baiern, Landger. Marktbibart; 98 Ew.

Birkmannsweiler, Df. in Würtemberg, Neckarkreis, OA. Waiblingen; 587 Ew.

Birknakke, Landspitze an der Ostk. Schleswigs, südl. von der Insel Alsen.

Birkweiler, Kirchdf. in Baiern, r. an der Queich, Kant. Landau; 572 Ew.

Birlat, Berlat, 1) Fluß in der Moldau; mündet in den Sireth. 2) Stadt ebd., rechts am gleichn. Fluß.

Birlenbach, Df. in Nassau, ORO. bei Nassau, Eisenminen, Mineralquellen. 500 Ew.

Birma, Ava, ein Reich in Hinter-Indien, das westlichste der drei Staaten jenseit des Ganges. Es umfaßt das Stromgebiet des Irawaddi, der von N. nach S. das Land durchschneidet, und eine große Handelsstraße nach China bildet. Es wird im W. u. S. von den britischen Besitzungen, NO. u. O. von China, und zwar der Provinz Jün-Nan, Siam, der birmischen Provinz an der Mündung des Saluän, S. von dem bengalischen Meerbusen begrenzt. 10,000 QM. mit etwa 3,500000 Einw. in achtzehn Völkerschaften, die sich in Sprache, Sitte und Religion unterscheiden. Durch den Krieg mit den Engländern (1824 bis 1826) verloren die Birmanen in dem Frieden zu Yandabu 1826, 24. Febr. Arakan, Assam, Tawai, Tenasserim, Tachar, die Mergui-Inseln u. a. Sie stehen in der Kultur sehr tief neben den Hindus u. Chinesen. Der Bea oder Kaiser herrscht als Despot. Die vorzügl. Produkte des Landes sind Gold, Silber, Platin, Eisen, Tikholz, Baumwolle, Reis; Seide wird aus China eingeführt. Der Handel ist bedeutend, sowohl zu Lande als zu Wasser nach China. Bhamu ist der Stapelplatz des Handels nach China zu Lande, und für den Handel zur See die Hafenst. Rangun.

Birmensdorf, 1) großes aber zerstreutes Pfarrdorf im schweizer Kanton Zürich, Bez. Zürich; 1082 Einw. 2) Pfarrdorf im schweizer K. Aargau; Feld- u. Weinbau; auf dem nahen Petersberg eine Mineralquelle, der zu Vichy ähnlich; 897 Ew.

Birmingham, 1) St. in England, Grfsch. Warwick, an einem Hügel am Fluß Rea. Die St. wuchs seit Karl II. überraschend; die Häuserzahl von 1700 bis 1821 von 2504 bis auf 17,323; dennoch erhielt die Stadt erst 1832 durch die Reformbill das Recht der Vertretung im Parlament; Sitzungspallast der Grafschaft, Gebäude der Gesellschaft zur Beförderung der schönen Künste, Hospital, Bronze-Statue Nelsons auf dem Markt; Institut für Mechanik, 2 Bibliotheken, Gymnasium, Taubstummenlehranstalt u. andere. Hauptsitz der Fabrikindustrie in Waaren aus Gold, Silber, Kupfer, Eisen, Stahl, Messing, Glas, Holz, Lumpen. In diesen (Birminghamer-Waaren) bestanden 1835: 169 Dampfmaschinen von 2700 Pferdekraft, und der Werth der jährlichen Produkte wird auf 20 Mill. Thaler berechnet. 195,000 Einw. Den Verkehr befördern die beiden Kanäle, beide nach dieser Stadt benannt, wo sie beginnen. Der eine oder alte spaltet sich in zwei Arme, davon der eine an Walsall vorübergeht, und sich mit dem Wyrley-Essington-Kanal vereinigt, der andere aber und bedeutendere nach Wolverhampton führt, und mit dem Stafford-Worcester-Kanal verbunden ist. Der andere bei Birmingham beginnende Kanal ist der Birmingham-Fazeley-Kanal, der bei Fazeley mit dem Coventry-Kanal vereinigt ist. 2) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Chester; 1840: 312 Einw. 3) Ort ebd., Grafsch. Delaware; 1840: 605 Ew. 4) (Borough), ebd., Grfsch. Huntingdon; 1820: 431, 1840: 235 Ew. 5) (Borough) ebd., Grfsch. Alleghany; 1840: 1554 Ew.

Birnam, Berg in Schottland, Grafschaft Perth; 280 Toiſ. ü. d. M.

Birnbach, 1) Df. in Preußen, Rheinprov., Rgbz. Koblenz, Kr. Altenkirchen; 140 Ew. 2) **Biernbach**, Pfarrdorf in Baiern, Landger. Pfarrkirchen; 520 E.

Birnbaum, Miedzychod, 1) Kreisst. in Preußen, Prov. Posen, l. an der Warthe, NO. von Meseritz; Tuchmanufaktur. 2250 Einw. 2) Dorf in Baiern, Landger. Neustadt, an der Aisch; Eisenhammer. 295 Einw. 3) Df. ebd., Ldgr. Teuschnitz; 300 Ew.

Birnbaumer-Wald, Waldgebirge in Krain, ein Theil der Julischen Alpen, zwischen Idria und Adelsberg.

Birnfeld, Pfarrdf. in Baiern, am Haßberg, Ldgr. Hofheim; 429 Ew.

Birnieza, Ort in Bosnien, Travnik, SO. von Bosna-Seral.

Birnie, 1) Alt-B., Ort in Afrika, Bornu, westl. vom Tschad-See, rechts am Fluß Yeou, der in den See fließt. 2) Neu-B., Ort ebd., SSO. von dem vorigen, dem See nahe.

Birnstengel, Dorf in Baiern, am weißen Main, Ldger. Gefrees, bei Bischofsgrün; Pechhütte. 248 E.

Biron, Stadt in Frankreich, Depart. Dordogne; 109 H., 750 Ew.

Bironico, kl. Dorf im schweizer K. Tessin, am Südabhang des Monte Ceneri (Mont Kennel:); 189 E.

Birr, 1) Pfarrdorf im schweizer K. Aargau, auf dem großen Birrfeld. Hier begann Pestalutz (Pestalozzi) sein verdienstl. Werk, und hier ruht er. Auf einer nahen Höhe das feste und bewohnte Schloß Bruneck. 519 Ew. 2) ehemals **Parsons-Town**, St. und Kirchspiel in Irland, Prov. Leinster, Kings-Grafschaft, rechts am Fluß Brosna; Brauerei, Brennerei, Gerberei. 2972 Ew.

Birresborn, Dorf in Preußen, Nieder-Rhein, Rgbz. Trier, in der Eifel, an der Kyll; Mineralquelle, und unweit die kohlensaure Gasquelle Brudelbreis; Mühlensteinbrüche. 614 Ew.

Birrweil, Pfarrdf. im schweizer K. Aargau, am Ostabhang des Homberges; 949 Ew.

Digitized by Google

Birs, Fluß in der Schweiz, K. Bern, tritt bei Aesch in Basel ein, und mündet östl. von Basel in den Rhein.

Birsay, Kirchsp. in Schottland, auf den Orkaden-Inseln; 1526 Ew.

Birse, 1) Kirchsp. in Schottland, Grfsch. Aberdeen, l. am Dee; 1250 Ew. 2) s. **Birze**.

Birsig, Fluß, entspringt in Frankreich, am Westende des Lauen, fließt durch das Leimenthal, durch Basel, und mündet bei der Schifflände in den Rhein.

Birsk, St. im europ. Rußland, Guv. Orenburg, an der Belaja; 2500 Ew. Salzseen, Viehzucht.

Birstein, Fl. in Hessen-Kassel, Hanau, am Fuß des Vogelsbergs; altes gleichn. Schloß: 50° 21′ 5″ n. Br. 6° 58′ 8″ ö. L. 658 Ew.

Birtan, Fluß in der chinesischen Mandschurei; entspringt an der Südseite des Gebirges Kün-Gan, und mündet in den Amur.

Birtenbuy, Bucht der Westk. Irlands, Prov. Connaught, Grfsch. Galway.

Birthelm, **Berethalom**, Fl. in Siebenbürgen, im Sachsenland, bei Elisabethstadt; evangel. Gymnasium; vorzügl. Weinbau.

Birtley, Df. in England, Grfsch. Durham; vorzügl. Salzquelle; 1450 Ew.

Birwinken, Gemeinde im schweizer K. Thurgau, Bez. Weinfelden; 1287 Ew.

Birze, **Birse**, Fl. im europ. Rußland, Guvern. Wilna, südl. an einem See; 2000 Ew.

Bisaccia, Stadt im Königr. Neapel, Principato ulter.; Bischofsitz, mit dem der von San Angelo de' Lombardei vereinigt ist. 4900 Ew.

Bisajos, s. **Bissajos**.

Bisamberg, **Biesenberg**, Dorf in Oestereich, Unter-Manhartsbergkr., an der Donau, nördlich von Wien; Schloß, Weinbau.

Bisan, Fl. in der asiat. Türkei, Syrien, NNO. von Jerusalem.

Bisano, Insel im gr. Ozean, NO. von Celebes; 2° 6′ n. Br. 122° 47′ ö. L.

Bisarcio, Bischofthum auf Sardinien; Bischofsitz Ozieri.

Bisato, Kanal in der Lombardei, beginnt bei Longaro im Bacchiglione, Prov. Cenone, geht nach Padua über in den Frassina, oberhalb Este.

la Bisbal, Fl. in Spanien, Catalonien, SO. bei Girona.

Biscara, St. in Afrika, 18 Tagereis. südl. von Constantine; Mittelpunkt e. bedeut. Karavanenhandels.

Biscari, St. auf Sicilien, Pr. Syrakus; 2700 E.

Biscarronne, Df. in Frankreich, Depart. Landes, NW. bei Liposthey; 1551 Ew.

Biscay, gr. Bucht der SWküste von Neu-Foundland, zwischen dem Cap Race u. Cap Pine im atlant. Nord-Ozean.

Biscaya, 1) baskische Landschaft in Spanien; grenzt im N. an den gleichn. Meerbusen, O. an die Prov. Guipuscoa, S. an Allava, W. an Burgos; 59,63 QM., 1833: 111,432, vorher 114,875 Einw. Flüsse sind der Ansa, durch den Durango und Nervion gebildet, der Salcedon, Mundaca, Lequeytio, die ins Meer fließen. Das Land ist gebirgig, der Ackerbau kann bei den ungünstigen Bodenverhältnissen den Bedarf nicht befriedigen. Die Waldungen geben Kastanien, Eichen, Buchen u. den Pinus pinaster; die Gebirge haben reiche Eisenminen u. vorzügl. Marmor. Bilbao ist Hauptstadt.

Biscayno, Insel im Meerbusen von Florida; 25° 55′ n. Br. 82° 43′ w. L.

Bisceglia, Stadt im Königreich Neapel, Terra di Bari, auf einem Felsen im adriatischen Meer, wasserarm, mit kleinen Hafen und Leuchtthurm: Bischofsitz, Kathedrale, Seminar, Handel; in der Umgegend vorzüglichen Wein, Oliven, Mandeln; 10,600 Einw. 41° 14′ 23″ n. Br. 14° 10′ ö. L.

Bischana, Land u. Ort in Habesch, Amhara, südl. vom Tzana-See.

Bischari, ein Nomadenvolk in den nubischen Geb. am rothen Meer.

Bischberg, 1) Pfarrdorf in Baiern, am Main, Landger. Bamberg; Getreide- u. Hopfenbau, bedeut. Obstbau; 698 Ew. mit vielen Juden. 2) Dorf ebd., bei Sindelbach im Regenkr. (Ober-Pfalz); 162 Ew.

Bischbrunn, Kirchdorf in Baiern im Spessart, Landger. Rothenbuch; 540 Ew.

Bischburg, s. **Bischoffburg**.

Bischdorf, **Püspöki**, Marktfl. in Ungarn, Preßburger Gesp., ober-eiländischer Bez., unweit Preßburg; Ueberfahrt über die Donau.

Bischelsdorf, Pfarrdorf in Baiern, an der Ilm, Oberbaiern (Isarkr.), Ldger. Pfaffenhofen; 89 Ew.

Bischen, s. **Bischofsheim**.

Bischesnitz, **Brzeznitz**, **Breznitz**, St. in Böhmen, Kr. Prachin; 240 H., 2000 Ew.

Bischhausen, 1) Amt und Fl. in Hessen-Kassel, Nieder-Hessen, an der Wohra. 2) Pfarrdorf ebend., an der Schwalm. 3) Pfarrdf. in Hannover, Göttingen; Garnspinnerei u. Leineweberei.

Bischheim, 1) Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, bei Straßburg; 1660 Einw. 2) Pfarrdf. in Baiern, Kant. Kirchheim-Boland; 545 Ew.

Bischitz, Marktfl. in Böhmen, Kr. Jung-Bunzlau, NNO. bei Prag, an der Elbe.

Bischkin, Fl. im europ. Rußland, Guv. Charkow, r. am Severnoi-Donetz.

Bischlistas, Fl. im türkischen Rumelien, SW. bei Monastir, am gleichn. Fluß, der hier seinen östl. Lauf, vom Geb. Slobokon her, nach SO. wendet und dann in den Premoritza mündet.

Bischofsburg, **Bischburg**, Stadt in Preußen, Prov Ost-Preußen, Regbz. Königsberg, Kr. Heilsberg, an der Dimmer; Leineweberei u. Zwirn. 307 H. 2248 Einw. (Diese Namen werden auch mit ff geschrieben.)

Bischofsgottern, **Großen-Gottern**, Flecken in Preußen, Sachsen, Regbz. Erfurt, NW. von Langensalza.

Bischofsgrün, Pfarrdf. in Baiern, Obermainkr., am Ursprung des weißen Main im Fichtelgebirge; Glashütte, Theerbrennerei; 2093 F. hoch, 590 Einw. Dabei das Eisenwerk Fröbershammer, von dem der Weg auf die Schneebergspitze führt.

Bischofsheim, 1) **Bischeim-am-Berg**, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, bei Obernay; 1678 Ew. 2) **Necker-B.**, Fl. in Baden, Unter-Rheinkr., SO. bei Heidelberg; Weinbau, Leineweberei. 1682 Einw. 3) **Rhein-B.**, **B. am hohen Steeg**, **Bischen am Steeg**, Fl. ebend., Mittel-Rheinkreis, unweit dem Rhein, am Holch; Hanfbau. 1650 Einwohner. 4) **Tauber-B.**, Stadt ebend., Unter-Rheinkr., an der Tauber; kathol. Pädagogium; Weinbau. 410 H. 2338 Ew. 5) **B. vor dem Rhön**, St. in Baiern, Unter-Franken (Unter-Mainkr.), an der Brend, in der Nähe des hohen Kreuzberges; Tuch- u. Flanellweberei, Flachsbau, beträchtl. Schaaf- und Gänsezucht, Holzwaaren (Teller, Schuhe, Löffel). 305 H., 1830 Einw. Das Landgericht umfaßt 5 QM., 8860 Ew. 2) Df. ebd., Ldgr. Eltmann; 112 Ew.

Bischofshofen, Fl. in Oestereich, Ob-der Enns, Salzburg, an der Salza; 1960 Ew.

Bischofslaak, **Laak**, Stadt im öster. Illyrien, Krain, NO. von Laibach, am Zusammenfluß der Bola und Zeyer; Leineweberei, Bleichen und Handel. 1680 Ew.

Bischofskappe, Berg im österr. Schlesien, Kreis Troppau, 2571 F. hoch, an dessen Fuß Zuckmantel steht.

Bischofsreuth, Dorf in Baiern, Landger. Wolfstein; 260 Ew.

Digitized by Google

Bischofsstein, Bischstein, 1) Stadt in Preußen, Ost-Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heilsberg, an einem See; Leineweberei, Garnhandel. 411 H., 2622 Ew. 2) königl. Domaine in Preußen, Prov. Sachs., Rgbz. Erfurt, im Eichsfelde.

Bischofswerda, Stadt in Sachsen, Kr. Meissen, Amt Stolpen, an der Wesenitz; wurde 1813 durch die Franzosen niedergebrannt, und seitdem wieder aufgebaut; Tuchmanufaktur, Strumpfwirkerei, Bandweberei. 1837: 330 H., 2486, 1840: 341 H., 2647 Ew. 51° 7′ 55″ n. Br. 11° 50 53″ ö. L.

Bischofswerder, Biskupiecz, Stadt in West-Preußen, Regbz. Marienwerder, an der Ossa; Tuchmanufaktur. 150 H., 1519 Ew. 53° 30′ n. Br. 17° 5′ 30″ ö. L.

Bischofswiesen, Df. in Baiern, Ldger. Berchtesgaden; 307 Ew. Holzwaaren.

Bischofteinitz, St. in Böhmen, Kr. Klattau, an der Radbuza; Stuterei, Thiergarten, Leineweberei, Spitzen, Band. 290 H., 2200 Ew. 46° 31′ 5″ n. Br. 10° 39′ 45″ ö. L.

Bischofszell, Horszowsky-Tegu, Dobrohostow, gut gebaute St. im schweizer K. Thurgau, am Fuß des Bischofsberges, wo die Sitter und Thur sich vereinigen und zwei Thäler bilden; sehr alter Schloßthurm (910 erbaut), Kirche u. Rathhaus; steinerne Brücke über die Thur, 540 F. lang, kunstreiche hölzerne über die Sitter, 120 F. l.; 1525 F. ü. d. M. 1252 Ew. 47° 30′ 28″ n. Br. 6° 58′ 20″ ö. L.

Bischstein, s. **Bischofstein.**

Bischweier, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., SO. von Rastatt; 597 Ew.

Bischweiller, Wischwiller, kleine St. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, rechts an der Moder; Tuch- und Wollhandschuhfabriken, Leinwandbleichen; Handel in Tabak, Hanf, Leder u. a. 5328 Ew. 48° 46′ 22″ n. Br. 5° 31′ 38″ ö. L.

Bischwind, 1) Kirchdf. in Baiern, am Rauheneck, bei Jesserndorf; 256 Ew. 2) Pfarrdf. ebd., Landger. Ebern; 84 Ew. 3) Kirchdf. ebd., Landger. Gerolzhofen; 309 Ew.

Bisenizio, Fluß in Toscana; entspringt auf den Apenninen, mündet bei Signa, von N. nach S., in den Arno.

Bisenti, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo ulter. I, in einem Thal; 2600 Ew.

Bisentina, kl. Insel im See Bolsena, im Kirchenstaat, Deleg. Viterbo.

Bisenz, Bzance, St. in Mähren, Hradischer Kr.; der beste Wein Mährens, und viel Mais. 2600 Ew., 480 H.

Biserta, St. in Tunis, an der gleichn. Bucht u. an einem See; kleiner versandeter Hafen. 8000 Ew. 37° 17′ 20″ n. Br. 7° 30′ 20″ ö. L.

Biserte, Fluß im europ. Rußland, Guv. Perm; entspr. im Ural u. mündet in den Ufa.

Biserenty, Ort in der Walachei, SO. von Rimnik.

Bisertsk, Fort im europ. Rußland, Guv. Perm, an Biserte, an der gr. Straße von Moskau.

Bisham, Df. in England, Grafsch. Berks, NW. bei Maidenhead, r. an der Themse, gegenüber Great-Marlow; 960 Ew.

Bishenath, Stadt in Hinter-Indien, Assam, am Brahmaputra; 26° 39′ 45″ n. Br. 90° 51′ 45″ ö. L.

Bishop, 1) and his Clerks, Klippen im Antillen-Meer, an der Honburasbai. 2) **B. and his Clerks,** eine Gruppe gefährlicher Klippen im St. Georgs-Kanal, auf der Westküste von Wales, Grfsch. Pembroke; Leuchtthurm auf der einen; Schaafweide. 3) **Bishops Auckland,** s. **Auckland** 3). 4) **Bishops Castle,** Fl. in England, Grafschaft Salop, SW. bei Shrewsbury; 2772 Einw. 5) **Bishops Hatfield,** s. **Hatfield.** 6) **Bishop's Islands,** die drei südlichsten kleinen Inseln der Hebriden, an der NWküste Schottlands: **Mingalay, Pabba, Bernera.** 7) **Bishop's Lydiard,** Kirchspiel in England, Grafsch. Devon; merkwürdige Kalksteinfelsen; 1400 Ew. 8) **Bishop-Stortford,** St. in England, Grafsch. Hertford, an einem schiffbaren Kanal zwischen dem Lea und Stort; Malzhandel nach London; 3958 Ew. 9) **Bishops Waltham,** Fl. ebd., Grafsch. Southampton, SSO. bei Winchester; 2500 Ew. Malz, Brauerei. 10) **Bishop-Wearmouth,** Dorf ebend., Grafsch. Durham, NNO. bei Durham, rechts am Wear, über den eine Brücke führt; 11,000 Einw.

Bisiat, Df. in Frankreich, Dep. Ain, westlich bei Bourg; Mineralquellen.

Bisignano, St. im Königreich Neapel, Provinz Calabria citer.; Bischoffitz, Kastell, Kathedrale, Seidenzucht. 9000 Ew. 39° 37′ n. Br. 14° 10′ ö. L.

Biskirchen, Df. in Preußen, Nieder-Rhein, Rgbz. Koblenz, WNW. bei Braunfels, rechts an der Lahn; Mineralquellen.

Biskupice, St. im russ. Polen, Guvern. Lublin; 63 H., 546 Ew.

Biskupiecz, s. **Bischofswerder.**

Biskupitz, Fl. in Mähren, Kr. Znaym, an der Rokitna; 450 Ew.

Bisley, St. in England, Grafsch. Gloucester, am Stroud-Kanal, wodurch die Saverne u. Themse verbunden sind; Tuchweberei. 6000 Ew.

Bismark, St. in Preußen, Prov. Sachsen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Stendal; 150 H., 1471 Ew.

Bisperode, Df. in Braunschweig, Weser-Distr., östl. bei Hameln; 1200 Ew.

Bissagos-Inseln, s. **Bijuga.**

Bissao, eine Insel der Bissagos-Gruppe, mit gleichn. Ort; von Papels bewohnt. 8000 Ew.

Bissayas, Bissayer-Inseln, Gruppe kleiner Inseln in den Philippinen, zwischen Manila und Magindanão, nämlich: die größte Samar, mit dem Ort Labalonga; Leyte; Zebu mit gleichnamigen Ort; Bohol; Buglas oder Negros, mit dem Ort Iloc und dem Berge Cavayan, ohngefähr 600 T. hoch; Panay, mit dem St. Molo u. Faro, u. den Hafenorten Capis, Ilo-Ilo, Antique; Paragua oder Palawan; Mindoro.

Bisseghem, Df. in Belgien, Prov. West-Flandern, bei Courtrai; 660 Ew.

Bissen, Df. in Luxemburg, bei Mers; Eisenhammer. 900 Einw.

Bissendorf, 1) **-Essel,** Df. u. Amt in Hannover, Lüneburg; Pferdezucht. 600 Ew. 2) Df. ebd., Osnabrück; bei dieser St. 506 Ew.

Bissersheim, Pfarrdf. in Baiern, Kant. Grünstadt; 365 Ew.

Bissingen, 1) **Markt-Bissingen,** Flecken in Baiern, Mittel-Franken (Rezatkr.), an der Kessel; 1830 Ew. Flachsbau, Leineweberei, Tuch und Holzwaaren. 2) Pfarrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Ludwigsburg, an der Enz; bedeutender Holzgarten. 1422 Ew. 3) Pfarrdf. ebend., Donaukr., OA. Kirchheim, an der Teck; Marmorbruch. 1716 Einw. 4) Pfarrdorf, mit St. Leonhard, ebend., Donaukr., OA. Ulm, auf der Alp, über dem Lonthal; 486 Einw. 5) Kirchdf. in Baiern, an der Kessel, bei Donauwörth; 280 Einw.

Bisslingen, Dorf in Baden, Seekr., SW. von Aach; 528 Ew.

Bissoly, St. u. Festung im engl. Hindostan, Bengalen. Delhi.

Bissoupur, Bissunpur, St. im engl. Hindostan, Bengalen, Distr. Burdwan, NW. von Kalkutta.

Bissuli, Stadt in Hindostan, Sikhs-St., Lahore, r. am Ravi, SW. von Tschamba; 32° 22′ n. Br. 74° 44′ ö. L.

Bissurli, St. in Hindostan, Nizam-St., links am Purna, NO. bei Ellitschpur.

Digitized by Google

Biſtango, Dorf im Königreich Sardinien, Aleſſandria, links am Bormida; 2000 Ew.; Maulbeer- und Weinbau.

Biſterſcheid, Dorf in Baiern, Kant. Rockhauſen; 439 Ew.

Biſtineau, See in Louiſiana.

Biſtra, Fl. in Böhmen, Kr. Chrudim; Leinwandhandel. 1900 Ew.

Biſtrica, Biſtrieza, Fluß in Gallizien; entſpr. am Oſtabhang der Karpathen, u. mündet in den Dnieſter, gegenüber Mariamrol.

Biſtritz, 1) Fl. in Mähren, Kr. Prerau, am Fuß des Hoſtein; Gold- u. andere Metallminen, Schloß. 1500 Ew., 140 H. Auf dem Gipfel des Berges eine Wallfahrtskirche. 2) Nebenfluß der Gran im Sohler Com. in Ungarn.

Biſtritz, Beßterze, St. u. Herrſchaft in Mähren, Kr. Iglau, an der Schwarze; 286 H., 2084 Ew.

Biswah, Stadt in Hindoſtan, Oude, bei Kheyr-Abad.

Biſtra, Fluß in Siebenbürgen; entſpr. im Com. Hunyad, u. mündet bei Cſuta in die Temes.

Biſtritz, 1) Fluß in Siebenbürgen; entſpringt am Berge Piatra, und mündet in den Sireth. 2) Fluß ebend.; entſpr. im Com. Doboka am Berge Biſztritſora, und mündet bei Kocs in den Szamos; führt Gold. 3) **Beßterze**, königl. Freiſt. in Siebenbürgen, im Sachſenlande, in einem langen und ſchönen Thal an der Biſztritz; befeſtigt, reform. Gymnaſium, Viehhandel. 260 H., 4600 Ew. 47° 5′ 46″ n. Br. 22° 12′ 3″ ö. L. 5) **Beszterez Videke**, Diſtr. in Siebenbürgen, Sachſenland, der das Nösn-Land umfaßt. 6) **Waag-Beszterze**, ſ. **Beszterze**.

Biſztritza, Stadt in der Moldau, links am Biſztritz.

Bitche, befeſt. Stadt in Frankreich, Dep. Moſelle, am Fuß der Vogeſen, an der Schwalb; 3132 Ew.

Biten, Fl. im europ. Rußland, Guvern. Grodno, SSO. bei Slonim.

Biteſch (Groß-), St. in Mähren, Kr. Znaym; 2200 Ew.

Bitetto, St. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Bari, in einer fruchtbaren Ebene, am adriat. Meer; Biſchoffitz, Kathedrale; 4650 Ew.

Biting, Fluß im europ. Rußland, Guv. Woronetz, mündet in den Tſcherkaskoe-See.

Bitiſchka, 1) **-Lhzowa**, Fl. in Mähren, Kreis Iglau; 500 Ew. 2) **B.-Wewerska, Eichhorn-B.; Klein-B.**, St. in Mähren, Kr. Brünn, an der Schwarza; 2000 Ew.

Bitonto, St. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Bari, in einer ſchönen Ebene; Biſchoffitz, Kathedrale, vorzügl. Wein (Zagarello). 13700 Ew. 41° 12′ n. Br. 14° 22′ ö. L.

Bitritto, Fl. im Königr. Neapel, Provinz Terra di Bari, in einer Ebene; Wein u. Mandeln. 2308 E.

Bitſch, Ort im ſchweizer K. Wallis, Bez. Naron; 191 Einw.

Bitſchwarra, St. in Hindoſtan, Guikavar, NWW. von Dungurpour.

Bitſchweiller, Df. in Frankreich, Depart. Haut-Rhin, bei Colmar SSW., am Thuren; Eiſenwerke, 1600 Ew.

Bitſe St. in Ungarn, Trentſiner Com., r. an der Waag; Salzamt.

Bitske, St. in Ungarn, Stuhlweiſſenburger Com., NO. von Tsakvar.

Bittburg, Kreisſtadt in Preußen, Nieder-Rhein, Rgbz. Trier; Tuchmanufaktur, Handel in Getreide u. Vieh; 260 H., 1896 Ew. Der Kreis 11,32 QM.

Bittelbronn, 1) Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Horb; 341 Einw. 2) Pfarrdorf ebend., Neckarkr. OA. Neckarſulm; 232 Ew.

Bittelbrunn, Df. in Baden, Seekr.; Eiſenminen. 360 Einw.

Bittenfeld, Pfarrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Waiblingen; 990 Ew.

Bitterfeld, Kreisſt. in Preußen, Sachſen, Regbz. Merſeburg, unweit der Mulde, an der Löber; Tuchweberei, Ackerbau. 317 H., 3649 Einw. Der Kreis 13,9 QM.

Bittern-Grove, Weiler in England, Grafſchaft Southampton, NO. bei dieſer St.

Bitti, Df. in Sardinien, Cap Saſſari, nördl. bei Nuovo, im Gebirge. 2200 Ew.

Bitton, Df. in England, Grfſch. Gloceſter, r. am Avon; 3000 Ew. Steinkohlen.

Bitva, Fluß in Ungarn, Weszprimer Comitat.

Bitz, Pfarrdorf in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Balingen; auf der hohen Alp; gutes Eiſenerz u. Töpferthon; Ausſicht auf die Gebirge der Schweiz u. Tyrol. 807 Ew.

Bitzfeld, Pfarrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Weinsberg; vorzüglicher Weinbau am Lindelberg. 377 Einw.

Bitzko-Polye, Fluß im ſlavoniſchen Generalat; bildet Sümpfe.

Biutaglava, Ort in Serbien, Semendria, am Oſtabhang des Peczka-Gebirges.

Bivados, Fl. in Rumelien, Gallipolis, an der Küſte, öſtl. von Silivri.

Biver, Dorf in Luxemburg, bei Grevenmacheren; 900 Einw.

Biveri, Biviери, See in Sicilien, Catania; ſteht durch den Lentini-Fluß mit dem Meer in Verbindung.

Bivio, ſ. **Stalla**.

Bivona, 1) St. in Sicilien, Prov. Girgenti, am Riforio, im Val di Noto; Steinölquelle, Getreide-, Wein- und Olivenbau; 5000 E. 2) **Monteleone**, Stadt im Königr. Neapel, Prov. Calabria ulter. I, Diſtr. Pizzo, an der Bucht von Santafemia im tyrrheniſchen Meer; 2000 Ew.

la Bivora, Bank im Antillen-Meer, ſüdlich von Jamaika.

Biwano-Umi, Phi-phahn, bedeut. See auf der japan. Inſel Nifon, öſtl. von Miyako.

Bixſchotte, Dorf in Belgien, Weſt-Flandern, bei Ypern; 950 Ew.

Biya, Fluß im aſiat. Rußland, Guv. Tomsk; entſpringt aus dem See Teletskoe-Ozero oder Altan noor, und fließt in die Katumia, woraus der Ob entſteht.

Bizali, Hafen in Griechenland, Morea, am Meerbuſen von Nauplia, ſüdl. von Kranidi.

Bizamo, ſ. **Biſchana**.

Bize, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Aude, NW. bei Narbonne, rechts am Ceſſe, am Fuß der Gebirge; Weinbau Steinkohlen; 1065 Ew. 2) **Bize-Miſtos**, Df. ebend., Dep. Hautes-Pyrénées, SSW. bei St. Laurent-de-Neſte; 3191 Ew.

Bizen, Pi-thſian, Provinz auf der japan. Inſel Nifon; viel Seide.

Bizerta, ſ. **Biſerta**.

Bjedukh, Tſcherkeſſen-Volk in Kuban.

Bjoneborg, Berxburg, Seeſtadt im ruſſiſchen Finland, unweit der Mündung des Kumo in den botniſchen Meerbuſen, NW. von Helſingfors; 4567 Ew. 61° 29′ 3″ n. Br. 19° 22′ 50″ ö. L.

Björnöe, ſ. **Biornöe**.

Bjornesund, Bucht auf der SWk. Grönlands.

Blaarthem, Df. in den Niederlanden, Nordbrabant; Getreide und Wieſen; 300 Ew.

Blaavand, Dorf auf Jütland, Amt Riven, weſtl. von Varde, öſtl. das Vorgebirge **Blaavands-Huk**.

Blachendorf, Plachendorf, Dorf in Baiern, Landger. Viechtach; 140 Ew.

la Blachère, Df. in Frankreich, Depart. Ardèche, SW. bei Joyeuze; 3865 Ew.

Black, ſ. **Black-River**.

Blackbear-Islands-Lake, See in Nord-Amerika, voll kleiner Inſeln; 55° 40′ n. Br. 105° 40′ w. L.

Digitized by Goo

Black-Brook, Ort in New-York, Grfsch. Clinton; 1840: 1064 Ew.

Blackburn, Stadt in England, Grafsch. Lancastre, rechts am Derwent, über den vier steinerne Brücken führen. Den Handel fördern der Leeds-Liverpool-Kanal, der südl. an der St. vorüberführt; Leinen- und Baumwollenzeuge. 27,091 Ew.

Blackenalp, im schweizer K. Uri.

Blackford, Kirchspiel in Schottland, Grafschaft Perth, SW. bei Auchterarder; 1892 Ew.

Black-Head, 1) Cap der Westküste Schottlands, Grafsch. Wigton, WSW. von Stranraver. 2) Cap der Westk. Irlands, an der Bucht von Galway, Prov. Munster, Grafsch. Clare. 3) Cap der Nordküste Irlands, am Belfastbusen. 4) Cap der Südk. Irlands. 5) Cap der Ostküste von Labrador. 6) Cap auf der Küste von England, Grfsch. Cornwales; 51° 28′ 2″ n. Br. 2° 19′ 43″ w. L.

Black-Islands, Inseln im atlant. Nord-Ozean, an der Küste Labradors; 53° 54′ n. Br. 58° 50′ w. L.

Black-Lake, Oswegatchie, See in New-York, Grafsch. St. Lawrence, durch den Indian-River gebildet.

Black-Lick, St. in Pennsylvania, Grfsch. Indiana; 1820: 1303, 1840: 2028 Ew.

Blackloo-Mountains, ein Theil der Apalachen.

Blackmoor, Berg in Irland, Prov. Leinster, Grafschaft Wicklow, bei Blessington.

Blackness, Dorf in Schottland, Grafsch. Linlithgow, an der Südf. der Bucht von Forth.

Blackpool, Dorf in England, Grafsch. Lancaster, am irländ. Meer, SW. bei Poulton; Seebad.

Black-River, 1) Nebenfluß des Mississipi links, Huron-Distrikt. 2) Fluß in Michigan, mündet in den gleichn. See 3) Nebenfluß des St. Clair. 4) Fluß in New-York, mündet in den Ontario-See, bei Watertown; Wasserfall. 5) Bucht in der SOküste von Virginia. 6) Fluß in Honduras, mündet östlich vom Cap Camaron in das karibische Meer. 7) Fluß in North-Carolina. 8) Fluß in South-Carolina; mündet in den Great-Peden. 9) Fluß in Louisiana. 10) Fluß in Missouri. 11) Fluß auf Jamaika.

Black-Rock, 1) großes Df. in Irland, Provinz Leinster, Grafschaft Dublin, auf der Südk. der Bucht von Dublin, SO. von dieser Stadt; Seebad. 2) Ort in New-York, Grfsch. Erie; 1840: 3625 Ew.

Blacksod, Bucht in der Westk. Irlands, Provinz Connaught, Grfsch. Mayo.

Blackstairs, Gebirge in Irland, Prov. Leinster; bildet die Grenze zwischen den Grafsch. Carlow und Wexford.

Blackstone, 1) Fluß in Massachusetts, der später Pawtucket heißt. 2) Insel von Maryland, durch den Potomac gebildet.

Blacktail, Untiefe in der Nordsee, gegenüber der Küste der Grafsch. Esser in England und der Themse-Mündung.

Blackwater, 1) Fl. in Irland, Provinz Ulster, Grafsch. Armagh, rechts am gleichn. Fluß; Leinwandhandel. 450 Ew. 2) Fluß in England, Grfsch. Esser; mündet in die Nordsee, wo es vorzügliche Austern gibt. 3) Fluß in Virginia; fließt in den Chowan. 4) Fluß in Irland; entspringt am Berg Cnocmanaion in der Prov. Munster, und mündet in einer breiten Mündung, welche die Youghalbucht bildet, in den atlant. Ozean.

Bladel, Df. in den Niederlanden, Prov. Nordbrabant, bei Eindhoven; 900 Ew.

Blad-el-Djerid, d. h. Dattelland, unbek. Land in Nord-Afrika, zwischen dem Atlas u. der Sahara.

Bladen, 1) Grafsch. in North-Carolina; 1820: 9276 Einw., davon 4406 Weiße und 2870 Schwarze, 1830: 7801, 1840: 8022 Einw., davon 4917 Weiße, 394 farbige Freie, 3113 Sklaven. Hauptort ist Elizabethtown. 2) Pfarrdorf in Preußen, Provinz Schlesien, Rgbz. Oppeln; 800 Ew.

Bladensburg, Ort in Maryland, Grfsch. Prince-Georgs, am Ostarm des Potomac; 1820: 1080 Einw. Sieg der Engländer über die Nord-Amerikaner 1814, 24. Aug.

Bläsibad, seit Jahrh. bekannte und gegen Hautkrankheiten benutzte Heilquelle und Bad in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Tübingen; Schloß.

Blaenavon, Weiler in England, SW. bei Abergavenny; bedeut. Eisenwerke.

Blaen-Gawent, s. **Aberyſtwith**.

Blaesveldt, Dorf in Belgien, Prov. Antwerpen; 980 Ew.

Blagai, Fl. in Bosnien, Herzegowina, SO. bei Mostar.

Blagnac, Fl. in Frankr., Dep. Haute-Garonne, l. an der Garonne, bei Toulouse; 1476 Ew.

Blagodat, an Eisenerz reicher Berg im asiatischen Rußland, Guv. Perm; Magnetberg: 58° 16′ 58″ n. Br. 57° 26′ 38″ ö. L.; beträchtl. Eisenwerke.

Blagovechtschenskia, 1) Fl. im europ. Rußland, Guv. Orenburg, an der Toraljanka. 2) Fl. im asiat. Rußland, Guv. Tobolsk, an der Sufatka. 3) Kupferwerk im europ. Rußland, Guv. Orenburg, r. am Belaia, bei Ufa.

Blaichen (Ober- u. Unter-), Pfarrdf. in Baiern, an der Günz, bei Günzburg; 244 u. 228 Ew.

Blain, St. in Frankr., Dep. Loire-infér., r. am Isac; Viehhandel, Gerberei. 4553 Ew.

Blainville, 1) Dorf in Frankreich, Dep. Manche, an der Küste; 1770 Einw. 2) **Blainville-sur-l'Eau**, Fl. ebend., Dep. Meurthe, bei Lüneville, an der Meurthe; 680 Ew.

Blair, Blair-Athol, Dorf und Kirchspiel in Schottland, Grfsch. Perth; 2660 Ew.

Blairgowrie, St. in Schottland, Grfsch. Perth, r. am Airdle; Leinenweberei. 4000 Ew.

St. Blaise, 1) **St. Bläsi**, Pfarrdf. im schweizer K. Neufchatel (Neuenburg); in der Nähe in tiefen Wiesengründen der kleine Locle-See. 1070 E. 2) Dorf in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, bei Altkirch; Färberei. 3) Cap der Küste von West-Florida, SW. von der Mündung des Apalachicola. 4) **St. Blaise-Boucle**, Dorf in Belgien, Ost-Flandern, bei Audenarde; 900 Ew.

Blaisois, ehemal. kleine Landschaft in Frankreich, Orléanais; jetzt im Dep. Loir-Cher. Hauptst. Blois.

Blaison, Fl. in Frankreich, Depart. Maine-Loire, SO. bei Angers, l. an der Loire; 1170 Ew.

Blakely, Stadt in Alabama, Grafsch. Mobile, an dem Tensaw oder dem Mobile-Kanal; erst 1813 gegründet; Hafen.

Blankeney, Snitterfield, Df. in England, Grfsch. Norfolk, an der Nord-See, NW. von Norwich; kleiner Hafen. 900 Ew.

Blackheath, Weiler in England, Grafschaft Kent, südl. von Greenwich; Landhäuser.

Blamont, 1) St. in Frankreich, Dep. Meurthe, östl. von Lüneville, an der Vezouze; beträchtliche Gerberei, Wollengarnspinnerei. 2281 Ew. 2) Stadt ebd., Depart. Doubs, am Glou, bei Montbelliard; festes Schloß. 679 Ew. 3) Dorf in Belgien, Südbrabant, bei Brüssel; 500 Ew.

Blañas, s. **Blañes**.

Blanay, Insel im Mulgrave-Archipel im gr. Ozean, 0° 35′ s. Br. 172° 40′ ö. L.

le Blanc, kleine St. (Ober- und Niederstadt) in Frankreich, Dep. Indre, an der Creuse; Ober-Tribunal und andere Behörden; Wollspinnerei, Tuchfabrik, Handel in Holz, Eisen u. Fischen. 5095 Ew.

Blanca, 1) Fluß in Spanien, bei Murcia, links am Segura. 2) **Blanquilla**, kleine Insel im karibischen Meer; wilde Hunde u. Ochsen. 11° 51′ n. Br. 67° 6′ w. L.

Digitized by Google

Blancheroche, Weiler in Frankreich, Dep. Doubs, SSW. bei Morteau, am Doubs; Glasfabrik.

Blanco, 1) Cap an der Westk. Marokkos, SW. von Mazagan; 33° 15′ n. Br. 10° 50′ w. L. 2) Cap der Sahara-Küste, nördlich an der großen Bai, im Lande der Labdessebas; der Schifffahrt gefährlich. 20° 46′ 55″ n. Br. 19° 30″ w. L. 3) Cap in Spanien, Asturien, am Meerbusen von Asturien; 39° 21′ 55″ n. Br. 0° 30′ 23″ ö. L. 4) Cap der Nordküste der Berberei, Tunis, westl. vom Cap Bon; 37° 19′ 40″ n. Br. 7° 27′ 50″ ö. L. 5) **Capo Bianco**, Cap der SOspitze der ionischen Insel Korfu; 39° 22′ 18″ n. Br. 17° 47′ 27″ ö. L. 6) Cap der SWküste der Insel Cypern; 34° 39′ 20″ n. Br. 30° 20′ ö. L. 7) Cap der Westküste Anatoliens, gegenüber der Insel Schio; 38° 10′ n. Br. 24° ö. L. 8) Cap der syrischen Küste, zwischen Acre u. Sur; 33° 5′ 10″ n. Br. 32° 47′ 15″ ö. L. 9) Cap der Küste Nord-Perus, nördl. von der Bucht von Sechura. 10) Cap der Ostk. Patagoniens, südl. vom Cap der drei Spitzen, und nördl. dem Desire-Hafen. 11) Cap der Westk. Nicaraguas, Bundesstaat Mittel-Amerikas, bildet die äußerste Spitze der Halbinsel, welche die Bucht von Nicoya schließt. 12) Cap der Westk. d. Philippinen-Insel Mindanão. 13) Cap der Südk. der Insel Majorca, SO. von der Bai von Palma. 14) **Blanco (Rio)**, Fluß im mejicanischen Bundesstaat Veracruz, entspringt bei Aculzingo, am Fuß des Pico de Orizabo, nimmt mehrere Flüsse aus Puebla und Veracruz auf, z. B. den Cezetillo, S. Juan de Dios, Palatlac, Tequesolapa, Chicomapa, S. Antonio, Rio Seco, Chiquihuite, Alejo, Mitlac, Zapote, Amatos, u. mündet der Stadt Alvarado gegenüber, in die an der Küste liegende Laguna de Alvarado.

Blandain, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, bei Tournai; 3300 Ew.

Blanden, Df. in Belgien, Prov. Südbrabant, bei Louvain; 560 Ew.

Blandford-Forum, Stadt in England, Grafsch. Dorset, links am Stour, in einer fruchtbaren Ebene; schöne Kirche im byzantinischen Styl. 3109 Einw. s. **Blanford**.

Blanes, St. in Spanien, Catalonien, ONO. von Barcelona, an der Mdg. des Tordera; kleiner Hafen, Gerberei; Fischhandel. 3600 Ew.

Blaney, Insel der Gilberts-Gruppe.

Blanford, 1) St. in Massachusetts, Grafschaft Hampton; 1820: 1613, 1840: 1427 Ew. 2) St. in Virginien, Grafschaft Prince-Georg, am Appamator; 1820: 1200 Ew.

Blangenmoor, Df. im Süderdithmarschen, Gerst; 391 Ew.; gleichn. hohes u. reichh. Moor.

Blangis, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-infér., NO. von Neufchâtel; Fabriken grüner Seife, Gerberei, Brauerei. 1717 Ew.

Blangy, Fl. in Frankreich, Dep. Calvados, SO. von Pont-l'Evêque; Cider, Pferdehandel. 947 Ew.

Blankenbach, zwei Dörfer in Baiern, vereinigt an der Kahl, Landger. Alzenau; 144, 144 Ew.

Blankenberg, 1) Stadt in Preußen, Provinz Cleve-Berg, Rgbz. Düsseldorf, an der Sieg; 300 H. Weinbau, Landwirthschaft. 2) Dorf in Preußen, Prov. Sachsen, Rgbz. Erfurt, an der Saale, an der bair. Grenze; 81 H., 646 Einw. Papiermühle, und in der Nähe das Eisenhammerwerk Katzenhammer, und Eisenbergbau.

Blankenberghe, 1) Fl. in Belgien, West-Flandern, NNW. bei Brügge, an der Nordsee; Fischerei, Seebäder. 2000 Einw. 2) **-Kanal**, ebend., ist bei Brügge mit dem Kanal von Ostende verbunden und mündet durch die Dünen von Blankenberghe in die See.

Blankenburg, 1) Kreisstadt in Braunschweig, am Abhang eines Berges, auf dem das Schloß steht; Gymnasium, Industrie- und Töchterschule, Eisenfaktorei, Marmorniederlage, öffentliche Spaziergänge, auf dem Heidelberg die Steinklippen der Teufelsmauer. 400 H., 3100 Einw. 51° 47′ 55″ n. Br. 8° 37′ ö. L. Harzkreis 9¼ QM.; gebirgig. 2) Stadt in Schwarzburg-Rudolstadt, an der Rinne und am Fuß eines Berges, wo sich die Ruinen der Burg Greifenstein befinden; Wasserheilanstalt; in der Nähe Papiermühle, Lederfabrik. 215 H., 1276 Ew. 3) Ort in Oldenburg; Kloster, SW. von Oldenburg. 53° 9′ 13″ n. Br. 5° 57′ 2″ ö. L. 4) Dorf in Baiern, Pfalz, Kant. Bergzabern; 170 Ew.

Blankenese, Df. an der Elbe, Herrschaft Pinneberg, Kirchspiel Nienstedten, westl. bei Altona; 2686 Einw., größtentheils Schiffer, Fischer und Lootsen. In der Nähe der Süllenberg oder Süllberg, 259 F. hoch, und der Kösterberg, 321 F. hoch, der Wasaberg 302 F., Bauersberg 296 F., Polterberg 271 F., Kahlsberg 235 F., Sprützenberg 265 F. u. a.

Blankenhain, 1) Stadt in Sachsen-Weimar, in einer wasserarmen Gegend, SO. bei Berka; Porzellanfabrik, Bierbrauerei, Töpferei, Schloß. 269 H., 1689 Ew. 2) Df. in Preußen, Prov. Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Sangerhausen; 534 Ew.

Blankenheim, Fl. in Preußen, Rheinprov., Rgbz. Aachen, in der Eifel, an der Ahr; 600 Ew.

Blankenheimerdorf, Dorf in Preußen, Provinz Nieder-Rhein, Rgbz. Aachen, SW. bei Blankenheim; Eisenminen.

Blankenloch, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., an der Pfinz; Schloß, Stuterei. 1217 Einw.

Blankenmoor, Dorf im Norderdithmarschen; 255 Einw.

Blankensee, kl. Dorf in Holstein, SO. von Lübeck, am gleichn. fischr. See; 69 Ew.

Blankenstein, Stadt in Preußen, Prov. Westphalen, Rgbz. Arnsberg, südl. von Bochum, l. an der Ruhr; Feilen- u. Sensenfabr. 91 H., 800 Ew.

Blankstadt, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., westl. von Heidelberg; 1123 Ew.

Blankstätten, s. **Plankstätten**.

Blankquefort, 1) Df. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, NO. bei Villeneuve und nördl. von Fumel; 1760 Ew. 2) Df. ebend., Depart. Gironde, NW. bei Bordeaux; 2074 Ew.

Blanquilla, Antillen-Insel unter dem Winde, NNW. von Santa-Margarita.

Blansko, Fl. in Mähren, Kr. Brünn, am Zwittawa; 1070 Ew.

Blantyre, Df. in Schottland, Gfsch. Lanark, SO. bei Glasgow; Baumwollenfabr. 3600 Ew.

Blanyard, kl. Stadt in Frankreich, Dep. Lozère, bei Mende; 583 Ew.

Blanzac, St. in Frankreich, Dep. Charente, am Nay; beträchtl. Viehhandel. 643 Ew.

Blanzais, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, bei Civray; 1580 Ew.

Blanzy, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, bei Montcenis; Steinkohlenminen. 2664 Ew.

Blaregnies, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, bei Mons; 750 Ew.

Blaringhem, Dorf in Frankreich, Depart. Nord, am Kanal Neuf-Fossé, WSW. bei Hazebrouck; 1800 Ew.

Blarney, Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Cork; 1850 Ew.

Blarn, Df. in Frankr., Dep. Seine-Oise, WNW. bei Mantes; Mineralquelle. 800 Ew.

San Blas, 1) Stadt im mejicanischen Bundesstaat Jalisco, mit dessen wichtigsten Hafen, während der spanischen Herrschaft für Mejicos Handel nach Asien und den Philippinen, und jetzt von nordamerikanischen und europäischen Schiffen besucht. Die Stadt steht etwas entfernt vom Hafen auf einem jähen und nur von einer Seite steil zugänglichen Basaltlavafel-

Digitized by Google

im, 21° 32′ 34″ n. Br. 107° 35′ 48″ w. L. Von Anfang Decembers bis Ende Mais gesund, während der übrigen nassen Jahreszeit ungesund und öde. 2) sehr gefährliches Cap der Küste Panamas im Antillen-Meer, das in seiner NO.-Richtung die gleichnamige Bucht bildet.

Bläfern, s. **Bleefern**.

Blasewitz, Dorf in Sachsen, Meissner Kreis, bei Dresden, an der Elbe; Geburtsort des Kapellmeisters Naumann (st. 1802).

Blasheim, Pfarrdorf in Preußen, Westphalen, Reg. Minden; in der Nähe die Ruinen der Wedekindsburg.

St. Blasien, ehemalige gefürstete Reichsabtei in Baden, Ober-Rheinkr., an der Alp, in einem kleinen Thal des Schwarzwaldes, SO. bei Freiburg; 180 F. Oberforstamt, Gewehrfabrik, Baumwollenspinnerei.

Blasienbrunnen, Flüßchen in Würtemberg; entspringt im OA. Riedlingen bei Grüningen, und fließt in die Donau. Seine Quelle hat Sommer u. Winter gleiche Wärme, und nimmt auch in der größten Hitze nicht ab.

Blasienzella, Zella, Stadt in Sachsen-Koburg-Gotha, am Fuß des höheren Thüringerwaldes, an der Lichtenbach; Eisenwerk, Schleif- u. Polirmühle, Gewehr-, Eisen- u. Stahlwaaren. 256 H., 1560 E.

Blasimont, Fl. in Frankreich, Dep. Gironde, bei Bazas; 1000 Ew.

Blaska, Fl. in Serbien, Semendria, NW. von Widdin.

Blasketts-Islands, Feriter, Inselgruppe im atlant. Ozean, an Irlands Westk., vor der Dinglebai. Die größte ist **Great-Blasket** mit 148 Ew.

Blaszki, Fl. im russischen Polen, Guv. Kalisch; 700 Ew.

Blatna, St. in Böhmen, Kreis Prachin, zwischen großen Teichen; 1850 Ew.

Blatnitza, 1) Schloß in Ungarn, Thuroczer Com., auf schroffen Felsen, NO. von Moschotz. 2) Geb. in Bosnien, zwischen Bosna u. Ussora.

Blato, See in Bosnien, Herzegowina, westl. von Mostar.

Blaton, Df. in Belgien, Hennegau, bei Tournai; 2180 Ew.

Blatta, Fl. auf der Küste der dalmatischen Insel Curzola, Kr. Ragusa; Hafen, Fischerei, Handel. 2600 Ew. 42° 58′ 5″ n. Br. 14° 20′ 19″ ö. L.

Blatten, Dorf im schweizer K. Wallis, Bez. Raron; 244 Einw.

Blattendorf, Pfarrdf. in Baiern, Kr. Leitmeritz; bedeutende Glasarbeiten.

Blatzheim, Dorf in Preußen, Jülich-Cleve-Berg, Reg. Köln; Torfgräberei.

Blau, Flüßchen in Würtemberg; entspringt bei Blaubeuren, fließt durch das Blauthal bei Ulm in die Donau.

Blaubach, Df. in Baiern, Kant. Cusel; 168 Ew.

Blaue-Berge, s. **Berge**.

Blauer-Fluß, 1) der östl. Quellfluß des Nil, Bahr-el-Azrek. 2) der größte Fluß in China, Kiang und bei der Mündung Yang-Tsekiang genannt.

Blaubeuren, 1) Ober-Amt in Würtemberg, Donaukreis; 6,04 QM., 17,026 Einw., davon 10,910 Protestanten, 6116 Katholiken in 32 Gemeinden und 3 Städten, 29 Pfarrdörfern, 7 Dörfer, 2 Pfarrweiler und andere. Auf der Alp, mehrere Marmorbrüche, gute Töpfererde und Töpferwaaren, Ackerbau, besonders Getreide und Flachs, Viehzucht, Leinweberei und Leinwandhandel. 2) ehemalige große Herrschaft im würtembergischen Donaukreis, mit den Vesten Gerhausen, Ruck, Blaustein, der gleichn. Stadt und 13 Dörfern. 3) Stadt in Würtemberg im gleichn. OA., an der Blau und von der Aach durchflossen; Sitz der Oberamtsstellen, Forstamt, evangelisches Seminar, Leinweberei, Bleichen, Leinwandhandel, Papier- und Gerstengraupengerste (Ulmer- oder Blaubeuren-Gerste); Klosterkirche mit Georg Sürlins Schnitzbildern und Hochaltar. 1973 Einw. 48° 24′ 44″ n. Br. 7° 29′ 48″ ö. L.

Blauen, 1) Weiler in Baden, Ober-Rheinkreis, unweit Zell. 2) Berg im Schwarzwald, SO. von Badenweiler, 3586 F. hoch. 3) die siebente, letzte und höchste Jurakette, die nur theilweis im schweizer K. Solothurn steht. 4) Df. im schweizer K. Bern, Bez. Delsberg; 298 Ew.

Blauenfausack, Bleifeifach, Weiler in Baiern, Landger. Amberg; 20 Einw. Bausteinbruch; ehemal. Bleibergwerk.

Blauenstein, Kekko, Marktfl. in Ungarn, Neograder Com., SW. von Lossonz, Kastanienwald.

Blaufelden, Pfarrdorf mit Marktrecht in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Gerabronn, an der Brettach; 951 Einw.

Blangies, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, bei Dour; 1400 Ew.

Blauthal, schönes Wiesenthal in Würtemberg, von Blaubeuren bis gegen Ulm, von der Blau bewässert, mit Felsen u. Wäldern bekränzt.

Blautopf, ein großes Wasserbecken in Würtemberg bei Blaubeuren, das die Aach aufnimmt und die Blau entsendet; 125 bis 130 F. im Durchmesser, und 71 F. tief. Das Wasser darin ist blaugrün, aber in einem Glase hell. In alter Zeit war dieser geheimnißvolle Ort heilig. Bei aufgehendem Schnee und starken Regen wird die Quelle lehmig, braust und sprudelt.

Blavet, Fluß in Frankreich; entspringt im Dep. Côtes-du-Nord, wo er bei dem Dorf St. Antoine 600 Mètres weit unter Felsen verschwindet, fließt durch das Dep. Morbihan bei Port-Louis in den Ozean; von Pontivy durch 27 Schleusen schiffbar.

Blaye, befestigte St. in Frankreich, Dep. Gironde, rechts an der Gironde, NNW. von Bordeaux; Obertribunal, Handelsgericht und andere Behörden, Ackerbaugesellschaft, Handel mit Wein, Oel, Aeyfein. Weintrauben, Holz u. a. 3801 Einw. 45° 7′ 7″ n. Br. 5° 9′ 58″ w. L.

Blazow, Fl. in Gallizien, Kr. Zolkiew, NNO. bei Lubaczow.

Blazowa, Fl. in Gallizien, Kr. Jaslow, NO. von Dukla.

Blechingdon, Df. in England, Grafsch. Oxford; 680 Einw.

Bledesbach, Df. in Baiern, Kant. Cusel; 204 E.

Bledsoe, Grafsch. in Tennessee, zwischen Gebirgen; 1820: 4005 Ew., davon 3616 Weiße, 28 freie Farbige, 361 Sklaven; 1830: 4618, 1840: 5676 Ew., davon 5010 Weiße, 128 freie Farbige, 538 Sklaven. Hauptort: Pikeville.

Bleefern, Pfarrdorf und Domaine in Preußen, Prov. Sachsen, Rgbz. Merseburg, links an der Elbe, unweit Wittenberg; 180 Einw. 51° 40′ 36″ n. Br. 10° 14′ ö. L.

Blegno-, Blenio-, Brenno-, das Bolenzer- oder Polenzer-Thal im schweizer Kanton Tessin, zwischen Graubünden und dem Levantin-Thal; von dem Blegno oder Brenno oder Blenioteffin bewässert, an dessen linken Ufer die neue Straße bis Olivone führt. Der Blegno fließt links in den Tessin in wildem Lauf.

Bleharies, Df. in Belgien, Hennegau, bei Tournai; 800 Ew.

Blehen, Dorf in Belgien, Lüttich, bei Waremme; 300 Einw.

Bleialf, Dorf in Preußen, Nieder-Rhein, Rgbz. Trier, Kr. Prüm; Bleiminen. 500 Ew.

Bleibach, Pfarrdf. in Baiern, Landger. Kötzting; 320 Ew.

Bleiberg, Fl. in Illyrien, Kreis Laybach; das reichhaltigste Blei- und Kupferbergwerk in Europa, Bergamt.

Bleiburg, kl. Stadt in Illyrien, Klagenfurt; Eisenhammer. 1200 Ew.

Bleiche, 1) **Blaich**, Dorf in Baiern, Landger. Culmbach; 100 Ew. 2) Berg bei Ettal, im Landger. Werdenfels, mit weiter Aussicht.

Bleiche, 1) alte, vorzüglichste u. ausgedehnteste Bleichanstalt in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Urach; 25 Ew. 2) bedeut. Bleiche ebd., Donaukreis, OA. Blaubeuren.

Bleicherode, Stadt in Preußen, Prov. Sachsen, Rgbz. Erfurt, SW. von Nordhausen, am Fuß des Pockenbergs, zwischen der Bode u. Wipper; Wollen- und Leinenweberei, Bleiche, Leinwandhandel, Brauerei. 2250 Ew. Knochenquelle.

Bleid, Df. in Luxemburg, bei Virton; 460 Ew.

Bleienbach, Pfarrdf. im schweizer K. Bern, Bez. Aarwangen, im Oenzgebiet; 942 Ew.

Bleischwitz, Df. in Preußen, Schlesien, Oppeln, Kr. Leobschütz; 783 Ew.

Bleistadt, freie Stadt in Böhmen, Kr. Elnbogen; Granaten; 91 H., 746 Ew.

Bleinstein, Stadt u. Amt in Baiern, Ober-Pfalz (Regenkr.), an der Pfreimdt; Eisenhammer. 930 Ew.

Bleiwäsche, Pfarrdorf in Preußen, Prov. Westphalen, Rgbz. Minden; Dachschieferbruch. 530 Ew.

Bleiswyk, Df. in den Niederlanden, Südholland, nördl. von Rotterdam; 1290 Ew.

Blekede, Fl. und Amt in Hannover, Lüneburg, an der Elbe; bedeutender Elbzoll, Fischerei, Ackerbau; in der Nähe das bleketer Moor; 790 Einw.

Blekendorf, Kirchdorf in Holstein, an der Landstr. von Lütjenburg nach Oldenburg. 54° 16′ 35″ n. Br. 8° 18′ 56″ ö. L.

Blekingen, ehemal. Amt in Schweden Götaland, das jetzige Län Karlskrona; 1833: 67,200 Einw., s. **Carlskrona**.

Bleneau, kleine St. in Frankreich, Dep. Yonne; Brennholzhandel; 1278 Ew.

Blenheim, 1) Weiler in England, Grfsch. Oxford; Schloß und Park. 51° 50′ 28″ n. Br. 3° 41′ 40″ w. L. 2) s. **Blindheim**. 3) Ort in New-York, Grafsch. Schohaire; 1820: 1319, 1840: 2725 Ew.

Blennerhasset's Island, fruchtbare Insel von Ohio.

Blénod-lès-Toul, Dorf in Frankreich, Depart. Meurthe, SW. bei Toul; 1511 Ew.

Blêone, kl. Fluß in Frankreich, Dep. Basses-Alpes; fließt bei Digne vorüber in die Durance.

Blérancourt, Fl. in Frankreich, Dep. Aisne, bei Coucy-le-Château; Handel mit Pferden, Hanf u. Getreide. 1185 Einw.

Blérée, Stadt in Frankreich, Dep. Indre-Loire, am Cher; in der Nähe das Schloß Chenonceaux. 2918 Ew.

Bleret, Dorf in Belgien, Lüttich, bei Waremme; 300 Ew.

Blesen, Bledzew, St. in Preußen, Prov. Posen, Kr. Birnbaum, an der Obra; 112 H., 1080 Ew.

Bleskensgraaf, Df. in den Niederlanden, Südholland, bei Gorkum; 560 Einw.

Blesle, St. in Frankreich, Depart. Haute-Loire; 1600 Ew.

Bleß-Berg, 1) Bergkuppe im Thüringer-Wald, SW. bei Steinheide, 2668 F. hoch; an dessen Fuß entspringen die Ilz u. Werra. 2) Ein anderer Berg südl., bei Salzungen; 2146 F. hoch.

Blessington, St. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Wicklow; 494 Ew.

Blet, Fl. in Frankreich, Depart. Cher, SO. bei Bourges; 883 Ew.

Bletchingley, Fl. in England, Grfsch. Surrey, östl. bei Guildford.

Bletterans, Fl. in Frankreich, Dep. Jura, NW. bei Lons-le-Saulnier; 1185 Ew. Töpferei.

Bleville, Dorf in Frankreich, Dep. Seine inf., Mineralquellen. 300 Ew.

Blevis, Df. in der Lombardei, Prov. Como, am Como-See.

Blevy, Fl. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, an der Blaise; 730 Ew.

Blexen, Dorf in Oldenburg, Ovelgönner Kr., an der Weser, im Butjadingerland; Weserfähre. 77 H., 343 Ew. 53° 32′ n. Br. 6° 12′ 2″ ö. L.

Bley, Df. in den Niederlanden, Friesland; 750 E.

Bleyberg, Bleyburg, Bleystadt, s. **Bleiberge**.

Bleymard, Fl. in Frankreich, Dep. Lozère, östlich bei Mende; 720 Einw.

Bleynou, Dorf im Norden der Insel Banka im Sunda-Archipel, am gleichn. Fluß; 170 Ew.

Blickensdorf, kl. Df. im schweizer K. Zug; Geburtsort Hans Waldmanns.

Blickweiler, Pfarrdf. in Baiern, Kant. Bliskastel; 496 Ew.

Bliequy, Df. in Belgien, Hennegau, bei Chièvres; 1580 Ew.

Blidah, St. in Algerien, Prov. Algier, an der Südseite der Ebene Metidja, am Nordfuß des Atlas, vor der schmalen u. steilen Schlucht, durch welche der Sidi-Chebir fließt und bald in die Schiffa mündet; in sehr fruchtbarer u. wasserreicher Gegend; sonst 7000, jetzt nur 2990 Ew.

Blidon, Insel oder Skäre an der schwedischen Ostküste.

Bliedinghausen, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep; 355 Ew.

Bliesbolgen, Dorf in Baiern, Kant. Bliskastel.

Bliskastel, St. in Baiern, Pfalz (Rheinkr.), an der Blies; Tabakfabrik. 1902 Ew.

Bliesmengen, Pfarrdf. in Baiern, an der Blies, Kant. Bliskastel; mit Bliesbolgen und Grafenthal vereinigt 707 Ew.

Bliesransbach, Dorf in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarbrücken; Papiermasche-Dosenfabr. 978 E.

Bligh, 1) kl. Insel im nördl. großen Ozean, an der Westk. Nordamerikas, im Prince-Williams-Kanal. 2) NWCap der Insel Kerguelen. 3) Inselgruppe im Fidji-Archipel.

Bligny-sür-Ouche, Fl. in Frankreich, Depart. Côte-d'Or, NW. bei Beaune; Hutfabrik, Gerberei, Handel in Getreide, Leinewand, Vieh und Leder. 1254 Einw.

Blindenmarkt, Fl. in Oestereich, Kr. ob dem Wiener-Wald, an der Ips.

Blindheim, Df. in Baiern, Franken (Ob.-Donaukr.), bei Höchstedt, an der Donau; Sieg der Engländer u. Kaiserlichen unter Marlborough und Eugen über die Franzosen u. Baiern 1704.

Blise-Bruken, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, bei Sarreguemines; 1705 Ew.

las Blitas, Inselgruppe im See Nicaragua in Guatimala.

Blitzenreute, Pfarrweiler in Würtemberg, Donaukr., OA. Ravensburg; 156 Ew. Unweit der Hätlers-Weiher, ein großer See.

Blochingen, Pfarrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Saulgau, an der Donau; 552 Ew.

Blockdach, Df. in Baiern, Landger. Obergünzburg; 214 Einw.

Block-Island, Manisses, Insel in der Bai von Narvaganset, an der Küste des nordamerik. Staats Rhode-Island; Leuchtthurm: 41° 13′ 24″ n. Br. 71° 55′ 28″ w. L.

Blockley, 1) Df. in England, zur Grafsch. Worcester gehörig, in der Grafsch. Gloucester; 1700 Einw. 2) Dorf in Pennsylvania, Grafsch. Philadelphia, am Schuylkill; 1820: 2655, 1840: 3318 Ew.

Digitized by Google

Blocksberg, St. Gerhardsberg, senkrechter Berg bei Ofen, an der Donau.

Blockzyl, Dorf in den Niederlanden, Over-Yssel, an der Mündung der Steenwyker oder alten Aa in die Zuider-See; Hafen. 1650 Ew. 52° 43′ 40″ n. Br. 3° 37′ 35″ ö. L.

Blodelsheim, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, bei Enrisheim; 1778 Ew.

Bloemendaal, 1) Df. in den Niederlanden, Nord-Holland, bei Harlem; Garnbleichen. 1500 E. 2) Df. ebd., Süd-Holland, bei Gouda.

Blois, 1) Stadt in Frankreich, Dep. Loir-Cher; am Abhang eines Hügels, rechts an der Loire; Erzbischoffitz, Ober-Tribunal, Handelsgericht und andere Behörden; alte römische Wasserleitung, altes Schloß, bischöflicher Pallast, Brücke über die Loire, zwei geistl. Seminare, ein physisches und ein naturhistorisches Cabinet, botanischer Garten, Ackerbaugesellschaft, Bibliothek, Fabriken für Mützen, Messer, Handschuhe, Fayence; Weinhandel. Geburtsort des Reisenden Franz Bernier. 13,628 Ew. 47° 35′ 20″ nördl. Br. 1° 0′ 2″ westl. L. 2) Insel bei Neu-Guinea; 3° 20′ s. Br. 141° 48′ 50″ ö. L.

Blokhusene, Df. auf Jütland, Aalborg, an der Westk.; Fischerei.

Blokland, 1) **Hoog-,** Dorf in den Niederlanden, Süd-Holland; 450 Einw. 2) **Laag-,** ebend. 140 Einw.

Blokulla, Jungfrau, kl. Felseninsel im baltis. Meer, an der Küste von Småland.

Blokzyl, s. **Blockzyl.**

Blomberg hat 1) St. u. Amt in Lippe-Detmold, an der Distel; Wollmanufaktur. 321 H., 1800 Einw. 51° 56′ 47″ n. Br. 6° 45′ 12″ ö. L. 2) Dorf in Baden, Seekr., bei Schaffhausen; 594 Ew. 47° 50′ 12″ n. Br. 6° 11′ 50″ ö. L.

Blomöe, Insel in der Nordsee, an der Westküste Norwegens; 60° 31′ 55″ n. Br. 2° 34′ 30″ ö. L.

Blon, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, bei Bellac; 2260 Ew.

Blonay, Pfarrgemeinde im schweizer K. Waad NO. von Vevay; 861 Ew.

Blonhofen, Fl. in Baiern, Schwaben (Ober-Donaukr.), NO. von Kaufbeuren: 260 Ew.

Blonie, St. im russ. Polen, Masovien, bei Warschau; 750 Ew.

Blood-Indianer in Nord-Amerika, nördl. vom Missouri.

Bloody 1) -Bay, Kanal, welcher die Inseln Icolmkil und Mull, an der schottischen Küste, Grfsch. Argyle, trennt. 2) **-Farland,** Vorgebirge Irlands, Prov. Ulster, Grfsch. Donegall.

Bloom, 1) Df. in Ohio, Grfsch. Fairfield; 1820: 1613 Ew. 2) Df. ebend., Grfsch. Scioto; 1820: 205 Ew. 3) Dorf in Pennsylvania, Grafsch. Columbia; 1810: 1774 Ew.

Bloomfield, 1) (Borough) in Pennsylvania, Grafschaft Crawford; 1840: 412 Einw. 2) Dorf ebend., Grafsch. Perry; 1840: 412 Ew. 3) Dorf in Maine, Grfsch. Somerset; 1820: 889, 1840: 1093 Ew. 4) Dorf in New-Jersey, Grafschaft Essex; 1820: 3085, 1840: 2528 Einw. 5) **East-Bl.,** Dorf in New-York, Grafsch. Ontario: 1810: 1986 Ew. 6) **West-Bl.,** Dorf ebend.; 1840: 2094 Einw. Beide 1820: 3611 Ew. 7) Ort in Connecticut, Grafsch Hartford; 1810: 986 Ew. 8) Df. in Vermont, Grfsch. Essex; 1810: 197 Ew.

Blooming-Grove, Df. in New-York, Grafschaft Orange; 1820: 2219, 1840: 2386 Ew.

Bloomington, 1) Df. in Illinois, Grfsch. McLean. 2) Df. in Indiana, Grfsch. Monroe.

Blore, Weiler u. Kirchspiel in England, Grafsch. Stafford, an der Grenze der Grfsch. Salop.

Bloffeville, 1) Insel bei Neu-Guinea; 3° 36′ 40″ s. Br. 142° 16′ 15″ ö. L. 2) **Bl.-bon-Secours,** Df. in Frankreich, Dep. Seine infér.; gothische Kapelle, Baumwollenspinnerei. 1044 Ew.

Blosville, Dorf in Frankreich, Dep. Manche, bei Valognes; 401 Ew.

Blottnitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Groß-Strehlitz; 313 Ew.

Blotto, zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Marienwerder; Kr. Kulm 205 Ew.; Kr. Thorn 60 Ew.

Blotzheim, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, bei Huningue; 2287 Ew.

Blount, 1) Grafschaft in Alabama; 1820: 2115 Einw., davon 2239 Weiße, 1 freier Farbige, 175 Sklaven; 1830: 4233, 5570 Ew., davon 5225 Weiße, 1 freier Farbige, 344 Sklaven. Hauptort: **Blountsville.** 2) Grafsch. in Tennessee; 1820: 11,258 Ew., davon 10,154 Weiße, 54 freie Farbige, 1050 Sklaven. Hauptort: **Maryville.**

Blountsville, 1) St. in Tennessee, Grafschaft Sullivam. 2) Df. in Alabama, Grfsch. Blount, links am Big-Warrior-River.

Blowitz, Fl. in Böhmen, Kr. Klattau; 1280 Ew.

Blucher, Df. in Mecklenburg-Schwerin, SO. von Boizenburg, an der Sude.

Bludau, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, östl. von Fischhausen; 242 Einw.

Bludenz, St. in Tyrol, Kr. Bregenz, an d. Ill; 1865 Ew. 47° 9′ 55″ n. Br. 7° 29′ 35″ ö. L.

Blue, 1) **-Beach,** Landspitze im britischen Nord-Amerika; 46° 54′ 16″ nördl. Br. 57° 49′ 5″ westl. L. 2) **-Earth,** Fluß in Missouri; mündet in den Konsas vor dessen Vereinigung mit dem Missouri. 3) **Bluefield's, Blewfieldsbai,** an der SWküste Jamaikas, mit gutem Ankergrund. 4) **Blue-Hill. Bluehill,** Bai an der Küste von Maine, von der Landspitze Naskeag westl. u. der Insel Mount-Desert östl. gebildet, mit gleichnam. Ort und Hafen; in der Grafschaft Hancock 1827: 957, 1840: 1891 Einw. 5) **Blue-Hills,** Hügelkette in New-Hampshire. 6) **Blue-Mountains,** Berge auf Jamaika. 7) **Blue-Ridge,** blaue Berge (s. ebend.) der Alleghany.

Bluffton, Df. in Missouri, Grfsch. Howard, links am Missouri.

Bluman Fl. in Oestereich, unter der Enns, Ober-Manhartsbergkr., bei Altensteig.

Blumberg, 1) s. **Blomberg,** 2). 2) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Krossen, bei Rothenburg; 500 Ew. Ebend. **Klein-Bl.** 179 Ew. 3) Df. ebd., Kr. Küstrin; 518 Ew. 4) Dorf ebend., Rgbz. Merseburg, Kr. Liebenwerda; 256 Ew. 5) Dorf ebend., Rgbz. Potsdam, Kr. Nieder-Barnim, bei Berlin; 276 Einw. 6) Dorf ebend., Rgbz. Stettin, Kr. Randow, bei Gramzow; 215 Ew.

Blumegg, Dorf in Baden, Seekreis, NNW. bei Schaffhausen; Alabaster- u. Gypsbrüche. 293 Ew.

Blumenau, 1) Amt u. Df. in Hannover, Fürstth. Kalenberg, an der Aue, bei Neustadt; 92 Einw. 2) vier Dörfer in Preußen, Rgbz. Königsberg; Kr. Heilsberg 203 Ew.; Kr. Preußisch-Holland 405 Ew.; ebd. 165 Einw.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Bolkenhain, bei Jauer 375 Einw.

Blumenbach. Dorf in Mähren, Kr. Olmütz, bei Altstadt; Glasfabrik.

Blumendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg; 450 Ew.

Blumenfeld, Stadt und Amt in Baden, Seekr.; Schloß. 225 Einw. 47° 48′ 35″ nördl. Br. 6° 21′ 35″ östl. L.

Blumenfelde, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Friedberg; 237 Ew.

Blumenstein, 1) Pfdf. im schweizer K. Bern, am Fuß der Stockhornkette, mit einer höher liegenden alten Kirche, wo der Fallbach herabstürzt; Bad. 862 E. 2) Dorf in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preuß.-Eilau; 217 Ew.

Blumenthal, 1) Dorf und Amt in Hannover, Bremen, r. an der Elbe, NW. von Vegesack; 282 E. 2) Dorf ebend., Amt Himmelspforten; 351 Einw. 3) Dörfer in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden; 206 und 104 Ew.; Rgbz. Frankfurt, Kr. Landsberg, bei Balz, 203 Einw.; Rgbz. Oppeln, Kr. Neisse, 118 und 159 Ew.; Rgbz. Potsdam, Kr. Ost-Priegnitz, bei Kiritz, 286 Ew.; Rgbz. Stettin, Kr. Uckermünde, 372 Ew. 4) Df. in Holstein, Amt Bordesholm, SW. von Kiel; Walkererde, 357 Ew.

Blumerode, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt; 295 Ew.

Bluschzan, Dorf in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor; 407 Ew.

Blya, Df. in den Niederlanden, Prov. Friesland; 680 Ew.

Blyham, Df. in den Niederlanden, Prov. Grönin-gen; 690 Ew. Ackerbau u. Viehzucht.

Blyth, Fl. in England, Grafschaft Nottingham; 900 Ew.

Blythburgh, Df. in England, Grfsch. Suffolk, r. am Blith, mit Markt; 500 Ew.

Blythe, 1) **Blyth-Nook**, Stadt in England, Grafsch. Northumberland, an der Mdg. des Blith in die Nordsee; kl. Hafen, Handel mit Salz u. Stein-kohlen. 1805 Ew. 2) Bucht der Insel Desolation, den SOWinden offen.

Bnin, 1) **Bnialy**, Stadt in Preußen, Provinz Posen, Kreis Schrimm, bei Kurnik, an einem See; 150 H., 1300 Ew. 2) **Benin-Provent**, Fabrikort ebd.; 268 Ew.

Bö, Marktfl. in Ungarn, Oedenburger Com., an der Rexte.

Boacica, See in Brasilien, Prov. Rio-Janeiro, unweit der Küste.

Boad, befest. St. in Hindostan, Bengalen, Prov. Orissa, am Mahanuddi, westl. von Cuttack.

Boada de Campos, Fl. in Spanien, bei Palen-cia, l. am Sequillo.

Boadilla, 1) **-del Camino**, Fl. in Spanien, bei Palencia. 2) **-del Monte**, Fl. ebd., bei Madrid. 3) **-de Rio-Seco**, kl. St. in Spanien, Pv. Toro, r. am Sequillo.

Boali, Loango, St. an der Westk. Afrikas, Un-ter-Guinea, Loango, r. am Loango, unweit der Küste; 15 000 Ew.

Boänipur, Bowanipoor, St. im engl. Hindo-stan, Bengalen, SW. von Porneh; jährl. Wallfahrt mit einem großen Markt.

Boara-Polesino, Df. in der Lombardei, Polesino, r. an der Etsch; gegenüber das Dorf Boara Pado-vana. 1500 Ew.

Boardman, Dorf in Ohio, Grafschaft Trumbull; 1820: 640 Ew.

Boat, 1) kleine Insel im atlantischen Ozean, im St. Lorenz-Golf. 2) **Boat-Extreme**, Landspitze des russ. Nord-Amerika. 71° 3′ 21″ nördl. Br. 156° 46′ 54″ westl. L.

Boavista, 1) Fl. in Brasilien, Prov. Para, r. an der Mdg. des Amazonenstroms. 2) **Buenavista**, östlichste und größte der Cap-Verdischen Inseln im at-lantischen Ozean; Baumwolle, Indigo, Ziegen, Schild-kröten. 8000 Ew. NWSpitze: 16° 30′ 40″ n. Br. 25° 5′ 45″ w. L., oder 16° 13′ 18″ n. Br. 25° 16′ 48″ w. L.

Bobadilla, Fl. in Spanien, Prov. Sevilla, rechts am Guadajoz.

Bobagill, Ort in Afrika, Sudan, Reich Haussan, westl. von Kaschna.

Bobau, Dorf in Preußen, Rgbz. Danzig, Kreis Stargard; 407 Ew.

el Bobalo, Fl. in Spanien, NNW. bei Madrid.

Bobbio, 1) Prov. in den sardinischen St., Distr. Genua; durch die Apenninen gebirgig. 2) Hauptstadt der gleichn. Prov., links an der Trebbia; Bischoffitz. 3600 Ew.

Bobeda, Fl. in Spanien, Prov. Salamanca, links am Almar.

Bobelwitz, Bobelwicko, Df. in Preußen, Posen, Kr. Meseritz; 202 Ew.

Bobenthal, Df. in Baiern, Pfalz (Rheinkr.), an der Lauter; 820 Ew.

Bober, Fluß in Preußen, entspringt im Riesenge-birge in Schlesien bei dem gleichn. Dorf, und mündet bei Crossen in die Oder. Er nimmt links bei Hirsch-berg den Zacken, SO. bei Sagan den Queis, NW. von Sagan die Tzschirna, und rechts bei Sprottau die Sprotta auf.

Boberg, Bockberg, Dorf in Holstein, SO. von Hamburg, Amt Reinbek; 231 Ew.

Bobernig, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Lieg-nitz, Kr. Grüneberg, bei Wartenberg; 604 Ew.

Boberow, Dorf in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. West-Priegnitz, bei Perleberg; 253 Ew.

Bobersberg, St. in Preußen, Pv. Brandenburg, Rgbz. Frankfurt, Kreis Crossen, am Bober; 200 H., 1420 Ew. Tuchmanufaktur, Töpferei.

Boberstein, Dorf in Preußen, Schlesien, Regbz. Liegnitz, Kr. Schönau, bei Hirschberg; 300 Ew.

Boberwitz, Dorf in Preußen, Schlesien, Regbz. Liegnitz; Kr. Sprottau; 262 Ew.

Bobiele und Schuberfee, Dorf in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Guhrau, bei Herrnstadt; 698 Einw.

Bobilly, Bobilee, befest. St. im engl. Hindostan, nördl. Serkars-Stadt.

Bobingen, Dorf in Baiern, Schwaben (Ober-Donaukr.); 1328 Ew.

Bobischau, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Habelschwerdt; 523 Ew.

Bobkovetz, Bergkuppe in einem westl. Zweige der Karpathen in Ungarn, Arvaer Comitat.

Boblin, Dorf in Preußen, Rgbz. Stettin, Kreis Randow; 169 Ew.

Böblingen, 1) OA. in Würtemberg, Neckarkr., 8,05 QM., 25,958 Ew., davon 25,244 Protestanten, 714 Katholiken in 18 Gemeinden oder 2 Städten, 14 Pfarrdörfern, 2 Dfrn. u. a., im Schönbuch; bedeut. Holzhandel, Torfgräberei, Spinnerei und Leineweberei, Wollzeuge, chemische Fabrikate. 2) Stadt ebd., im gleichn. OA.; bedeut. Essigsiederei, Bierbrauerei. Tuch-weberei, Scheidewasserbereitung, und eine chemische Fa-brik. 3233 Ew. 48° 41′ 8″ n. Br. 6° 40′ 35″ ö. L.

Boblitz, Dorf in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Kahlau; 293 Ew.

Boblowitz, Dorf in Preußen, Schlesien, Regbz. Oppeln, Kr. Leobschütz; 358 Ew.

Bobow, Fl. in Gallizien, Kreis Sandec, an der Biala; 1109 Ew.

Bobowuia, Fl. im europ. Rußland, Guv. Minsk.

Bobr, Fl. im europ. Rußland, Guv. Mohilew, am gleichn. Fluß.

Bobra, schiffb. Fluß im europ. Rußland, entspringt in Bialistock u. mündet in den Narew.

Bobravaia, Bucht an der Westk. der Prince-Wa-les-Insel.

Bobrisk, s. **Bobrnisk**.

Bobritzsch (Nieder- und Ober-), Dörfer in Sachsen, Kreisdir. Dresden, Amt Freiberg; Nieder-B., Kirche: 50° 52′ 3,2″ n. Br. 11° 6′ 7,8″ ö. L. 1837: 1550, 1840: 1543 Ew. Die Höhe der kleinen Berg-kuppe unterhalb der Kirche nach Kolmnitz zu 1256 F. ü. d. Meer; Ober-B., Kirche: 50° 52′ 37,7″ n. Br. 11° 7′ 8,4″ ö. L. 1837: 1369, 1840: 1372 Ew.

Bobrka, St. in Gallizien, Kr. Brzezany, SSO. Lemberg; 480 H., 2700 Einw. Gymnasium, Leine-weberei.

Bobrotz (Groß- oder Nagy-), Marktfl. in Un-garn, Liptauer Comitat, nördlich von St. Miklau; 1700 Ew.

Digitized by Google

Bobrov, Stadt im europ. Rußland, Guv. Woronetz, am Bitiug; 4864 Ew. 51° 5′ 38″ n. Br. 37° 43′ 44″ ö. L.

Bobrovitza, Fl. im europ. Rußland, Guvernem. Tschernigow.

Bobrovoi, Andreanow-Inſel in dem Aleuten-Archipel.

Bobrowa (Unter-), Flecken in Mähren, Kreis Iglau.

Bobrownik, St. im ruſſ. Polen, Guv. Plock, r. an der Weichſel, SW. von Lipno; 415 Ew.

Bobrowniki, St. im ruſſ. Polen, Guv. Siedlec, r. am Wieprz bei deſſen Vereinigung mit der Weichſel; 273 H.

Bobruisk, Bobrisk, ſtark befeſtigte Stadt im europäiſchen Rußland, Guv. Minsk, r. an der Berezina; 4537 Ew.

Bobtui, Fl. im europ. Rußland, Guv. Wilna, l. am Prowja, NNW. von Kovno.

Boby, kl. Inſel an der Oſtk. Malaccas.

Boca, 1) **-Chica**, ſchmaler Kanal, der den Eingang des Hafens von Kartagena in Neu-Granada bildet. 2) **B. de Canavera**, kleine Inſel im großen Nord-Ozean, an der Weſtk. von Nord-Amerika, SW. von Quadra und Vancouver. 3) **B. de Dragos, Bouches de Dragon**, nördl. Mündung des Buſens von Paria, zwiſchen der Inſel Trinidad u. der Feſtlandhalbinſel. 4) **Boca de Huergano**, Flecken in Spanien, Provinz Leon, OSO. bei Valdeburon. 5) **Boca-Grande**, Bucht im Antillenmeer, an der SOküſte von Guatimala, Mündung des Zucar. 6) **Boca del Rio**, Dorf u. Hafenort im mexicaniſchen Staat Veracruz, an der Mdg. des Rio de Jamapa. 7) Ort im mexicaniſchen Staat Tamaulipas, an der Mündung des Rio del Norte in den Golf; ſteht durch ein Dampfſchiff mit Matamoros in Verbindung. 8) **Boca-di-Serpente**, ſüdl. Mdg. des Buſens von Paria.

Bocage, ehemal. Landſchaft in Frankreich, Baſſe-Normandie (Unter-Normandie); heute ein Theil des Dep. Calvados.

Bocaina, vielzweigiges Gebirge in Braſilien, auf der Grenze der Prov. San Paulo u. Rio Janeiro, an dem Parahyba-Fluß.

Bocalien, kleine Inſel an der Oſtk. Neu-Foundlands.

Bocaloro, Antillen-Inſel, an der Küſte Guatimalas.

Bocayrente, Fl. in Spanien, Prov. Valencia, bei San Felipe; 6000 Ew. Tuchfabrik, Seifenfabr., Papiermühlen.

Bocca, 1) **-di-Falco**, Df. in Sicilien, Intend. Palermo; landwirthſchaftl., philantrop. u. Induſtrie-Anlagen; 4000 Ew. 2) **B. di Segno, Parvichio**, illyriſche Inſel, Diſtr. Fiume, mit einem Hafen.

Bocchetta, Gebirge u. höchſter Paß in den nördl. Apenninen, in den ſardiniſchen Staaten, zwiſchen Genua u. Novi. Von der Höhr, 779 Metres, ſieht man Genua und deſſen Golf.

Bocchigliero, Fl. im Königr. Neapel, Provinz Calabria citer.; Handel mit Holz, Manna, Terebinthen.

Boceguillas, Fl. in Spanien, Provinz Segovia, ND. bei Sepulveda.

Bochara, ſ. **Bokhara**.

Bochdalow, Fl. in Mähren, Kr. Iglau; Tuchmanufaktur. 690 Ew.

Bochdanez, Bohdanetz, St. in Böhmen, Kreis Chrudim, am Opatowitzer Kanal; 1340 Ew.

Bochnia, Kreisſtadt in Gallizien, an der Raba; Gymnaſium, Salzbergbau, der jährlich an 200,000 Ctr. giebt; 5590 Ew. Der Kreis umfaßt 3 St., 9 Marktfl. und 319 Dörfer mit 204,578 Ew. 49° 57′ 15″ n. Br. 19° 8′ ö. L.

Bocholt, 1) **Bocholt**, St. in Preußen, Provinz Weſtphalen, Rgbz. Münſter, Kr. Borken, an der Aa; Reſidenz des Fürſten Salm-Salm; Eiſenwerke (St. Michaelis-Hütte), Baumwollen- und Seidenweberei. 4280 Einw. 51° 50′ 19″ n. Br. 4° 16′ 46″ öſtl. L. 2) Kirchſpiel ebd., Rgbz. Münſter, Kr. Borken; 545 Einw. 3) Bauerſchaft ebd., Rgbz. Düſſeldorf, Kreis Duisburg, bei Eſſen; 161 E. ſ. **Böckhold**. 4) Dorf im niederländ. Limburg, bei Vree; 1200 Einw. 5) **Bockholt-Roldue**, Df. in Limburg, bei Maeſtricht; 900 Ew.

Bochow, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbok 299 Ew.; Kr. Zauche 175 Ew.

Bochtitz, Df. in Mähren, Kr. Znaim; Tuchmanufaktur.

Bochum, 1) **Bockum**, Kreisſt. in Preußen, Prov. Weſtphalen, Rgbz. Arnsberg; Bergamt, Kaſimir-, Tuch- und Eiſenwaarenfabriken. 361 H., 3200 Einw. 51° 29′ 30″ n. Br. 4° 51′ 44″ ö. L. Der Kr. 6,07 □M., 40,000 Ew. 2) **Alten-B.**, Bauerſchaft ebend., bei Bochum; 304 Ew.

Bocigas, Fl. in Spanien, Prov. Segovia.

Böck, zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Stettin; Kr. Kammin 116 Ew.; Kr. Randow 291 Ew.

Bockau, 1) Fl. in Sachſen, Kreisdir. Zwickau, im Erzgebirge, Amt Schwarzenberg; 1837: 1595, 1840: 1660 Einw. Blaufarbenwerk, Vitriolölfabriken, Spitzenklöppelei. 2) **Buchau**, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. Strigau; 502 Ew.

Bockel, 1) zwei Bauerſchaften in Preußen, Rgbz. Minden; Kr. Halle, 456 Einw.; Kreis Wiedenbrück, 658 Einw. 2) vier Dörfer in Hannover; Bremen, Amt Zeven, 51 Ew.; Lüneburg, Amt Iſenhagen, 113 Einw.; ebend., Amt Fallingboſtel, 97 Ew.; Grafſchaft und Amt Diepholz, 2431 Ew.; Bauerſchaft im Kreis Meppen; 162 Einw. 3) zwei Dörfer in Holſtein; ſ. **Bokel**.

Böckelder-Rott, Bauerſchaft in Preußen, Regbz. Düſſeldorf, Kr. Geldern; 212 Ew.

Bockelhagen, Dorf in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Worbis; 713 Ew.

Bockeloh, Df. in Hannover, Kalenberg, SW. von Wunſtorf, an der Kaſpau.

Bockelt, ſ. **Bocklet**.

Bockenau, Dorf in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Kreuznach; 569 Ew.

Böckendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Höxter; 649 Ew.

Bockenem, Stadt in Hannover, Hildesheim, rechts an der Nette, SSO. von Hildesheim; Tabakfabrik. 319 H., 2200 Ew.

Böckenförde, Dorf in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Lippſtadt; 410 Ew.

Bockenhem, ſ. **Bouqueuom**.

Bockenheim, 1) ehemal. Df., ſeit 1819 Stadt in Heſſen-Kaſſel, Prov. Hanau, unweit Frankfurt a. M.; 281 H., 3262 Einw. 2) **Groß-B.**, Pfarrdorf in Baiern, an der Riß, bei Grünſtadt; Bergamt, Amt; 690 Ew. Weinbau. 3) **Klein-B.**, Kirchdorf ebend.; Bergamt. 590 Ew.

Bockenödorf, Dorf in Hannover, Lüneburg, Amt Gifhorn; 112 Ew.

Bockert mit **Hofer**, Bauerſch. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Gladbach; 814 Ew.

Bocket, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Heinsberg; 591 Ew.

Bockfließ, Fl. in Oeſtereich, unter der Enns, Unter-Manhartsbergkr.; 1166 Ew.

Bockhof, Bauerſchaft, Kr. Meppen; 186 Ew.

Böckhold, Bockhold, Bauerſchaft, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Geldern; 628 Ew.

Bockholt, 1) Bauerſchaft in Hannover, Grafſch. Bentheim; 300 Ew. 2) zwei Bauerſchaften in Preußen Rgbz. Münſter; Kr. Münſter; 145 Ew.; Kreis

Digitized by Google

Recklinghausen, 127 Einw. 3) Dorf in Holstein, südl. bei Eutin; 185 E.

Bockholte, Bauerschaft in Hannover, Kr. Meppen; 233 Ew.

Bockhorn, 1) Amt und Kirchdorf in Oldenburg, Kr. Neuenburg, westl. von Varel; 152 H., 951 Ew. Handel mit Holz, Getreide, Garn, Flachs. 53° 23′ 39″ n. Br. 5° 40′ 45″ ö. L. 2) Pfarrdf. in Baiern, am Strogen, bei Erding; 72 Einw.

Bockhorst u. Holsenbeck, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Halle; 1190 Ew.

Bocking, Kirchspiel und Dorf in England, Grfsch. Esser, links am Blackwater; 2986 Einw. Flanell u. Strohflechterei.

Böckingen, Pfarrdorf in Würtemberg, Neckarkr., OA. Heilbronn, an einem See; 1331 Ew.

Bocklet, Bockelt, Kirchdorf in Baiern, Unter-Franken (Unter-Maink.), an der Saale, die überbrückt ist; Mineralbad. 364 Ew.

Bockraden, 1) Bauersch. in Hannover, Osnabrück, Amt Fürstenau; 204 E. 2) Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Teklenburg; 427 Ew.

Bockstein Df. in Oestereich, ob der Enns, Salzburg, am Gasteinbach; Gold- u. Silberbergwerk.

Bockum, vier Dörfer in Preußen, Rgbz. Düsseldorf; Kr. Düsseldorf, 320 Ew.; Kr. Crefeld, 264 E.; Rgbz. Münster, Kr. Lüdinghausen, 317 Ew.; Regbz. Münster, Kr. Recklinghausen, 241 Ew.

Böckum, Df. in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kreis Lippstadt; 196 Ew.

Bockwitz, zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kreis Liebenwerda, 383 Einw.; Kreis Torgau, 193 Einw.

Bockworth, Gebirge in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Mayo.

Bocognano, Df. auf Corsika, NO. von Ajaccio; 1992 Ew.

Bocos, Fl. in Spanien, Prov. Burgos, bei Villarcayo, links am Nela.

Bocquehо, Df. in Frankr., Dep. Côtes-du-Nord, bei Châtelauden; 1780 Ew.

Bocza, Botza, Marktflecken in Ungarn, Liptauer Com., 2840 F. über dem Meer; 1200 Einw. Goldbergwerk; unterhalb die Maluzsianer Eisen- u. Kupferwerke 2111 F., des Iroliza-Thales 2732 F., des schwarzen Waag-Thals 2200 F. hoch. Sauerbrunnen; Flachsspinnen und -weben. 48° 51′ 30″ n. Br. 17° 25′ 10″ ö. L.

Boczuszwizi, kleine Stadt in Rußland, Guvern. Minsk.

Boda, 1) Ort auf der NOk. der schwedischen Insel Oeland; 57° 14′ 52″ nördl. Breite 4° 45′ 19″ östl. Länge. 2) Ort in Schweden, Wester-Norrland, an der Ammer Elf.

Bodajk, St. in Ungarn, Stuhlweissenburger Com., südl. von Moor; Wallfahrtskirche, heilsame Mineralquelle.

der Bodden, der Greifswalder, Rügensche und Kibitzer Bodden trennen die Insel Rügen vom festen Lande; der Jasmunder Bodden trennt die Halbinsel Jasmund von der Insel Rügen.

Böddenfell, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Gardelegen; 260 Ew.

Böddenstedt, Dorf in Hannover, Lüneburg, Amt Bodenteich; 212 Ew.

Bode, Fluß; entspringt am Harz, und wird durch die warme u. kalte Bode gebildet, nimmt die Rapp und Lup-Bode u. a. Flüsse auf, u. mündet in die Saale in Anhalt.

Bödefeld, Fl. in Preußen, Provinz Westphalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Meschede, an der Volme; 629 E.

Bodega (Puerto de la), Sir Francis Drake's Port, Hafen in Ober- oder Neu-Californien; 38° 10′ n. Br.

Bodeghem-Saint-Martin, Dorf in Belgien, Südbrabant, bei Brüssel; Hopfenbau. 900 Einw.

Bodegnée, Fl. in Belgien, Prov. Lüttich, bei Huy; 500 Einw.

Bodegraven, Df. in den Niederlanden, Süd-Holland, rechts am Rhein, bei Leyden; 2300 Ew. 52° 5′ 12″ n. Br. 2° 24′ 30″ ö. L.

Bödelein, liebl. Ort im schweizer K. Bern, zwischen Seen, von der Aar durchflossen.

Bodelsberg, 1) hoher Berg in Baiern, Ober-Donaukr. 2) Dorf ebend., Landgericht Kempten, im Kempter Walde; 114 Ew.

Bodelshausen, Pfarrdf. in Würtemb., Schwarzwaldkreis, OA. Rottenburg; liegt schön; starker Flachsbau. 1542 Ew.

Boden, 1) Dorf in Baiern, Landgericht Waldsassen; 64 Einw. 2) Kirchdorf ebend., Landgericht Sulzbach; 78 Ew.

Bodenburg, Fl. in Braunschweig, Kr. Gandersheim, Enklave in Hannover (Hildesheim); Wollspinnerei, Brauerei, veredelte gr. Schäferei. 830 Ew.

Bodenfelde, Fl. in Hannover, Fürstenthum Göttingen, rechts an der Weser; 170 H., 1018 Einw. Leineweberei.

Bodenhausen, Dorf u. Amt in Hessen-Kassel, Prov. Nieder-Hessen.

Bodenheim, Fl. in Hessen-Darmstadt, Provinz Rheinhessen, unterhalb Nierstein; Weinbau. 226 H., 1654 Ew.

Bodenlauben, Burgruine in Baiern, Unter-Franken (Unter-Maink.), bei Kissingen an der fränk. Saale, mit schöner weiter Aussicht.

Bodenmais, Pfarrdorf in Baiern, Unter-Donaukreis, Landgericht Viechtach, am Reisbach; Berg- und Hüttenamt, Schwefelkies, Eisenvitriol u. rothe Farbe; 115 H., 1112 Einw.

Bodenreuth, Dorf in Baiern, Landgericht Tirschenreuth.

Bodenrode, Df. in Preußen, Pv. Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. Worbis; 322 Ew.

Boden-See, großer See zwischen der Schweiz u. Deutschland (Oestereich, Baiern, Würtemberg, Baden), zum Theil durch den durchfließenden Rhein gebildet. Der Spiegel liegt 1246 F. über der Nordsee, ist von Bregenz bis zur Stockach-Mündung an 14 St. lang, und zwischen Rorschach und Nonnenhorn 3 St. breit, und zwischen Rorschach und Friedrichshafen 846 Fuß tief. Er ist von SO. nach NW. gerichtet. Während des Schneeschmelzens in den Alpen steigt der See; oft auch wird er durch Stürme, besonders durch den Föhn bewegt. Die Schifffahrt darauf ist lebhaft, und wird durch die anliegenden Hafenorte so wie durch Dampfboote befördert. Die größeren Schiffe heißen Lädi-Schiffe, und die größten Schiffslasten sind 3000 Pfund. — Der Rhein entströmt dem See bei Stein, nach NW. Eine große Landzunge ragt von Baden aus NW. nach SO. in den See bis gegen Konstanz und Mörsburg, und bildet auf der NOseite als große Bucht den Ueberlinger-See, und auf der SW. oder Rheinseite den Unter- oder Zeller-See. In jenem liegt die Insel Meinau, und in diesem die Insel Reichenau. Zu den häufigsten und vorzüglichsten Fischen des Sees gehören die Lachsforelle, der Rheinlanken, u. der beste das Blaufelchen.

Bodensee, Df. in Hannover, Grubenhagen, Amt Lindau; 619 Ew.

Bodenstadt, Podstata, Stadt in Mähren, Kreis Prerau; Glashütte, Tuch- u. Leineweberei. 166 H., 1600 Ew.

Bodenstein, 1) Kirchdorf in Braunschweig, Distr. Gandersheim, an der Bobber. 2) Dorf in Baiern, Landger. Roding; 146 Ew. 3) s. **Pottenstein.**

Bodenteich, Fl. und Amt in Hannover, Lüneburg, in sumpfiger Gegend, l. an der Ilmenau; 590 Einw. Leineweberei. 52° 49′ 53″ n. Br. 8° 27′ 5″ ö. L.

Digitized by Google

Bodenwerder, St. in Hannover, Kalenberg, an der Weser; Baumwollenspinnerei, Leinwand, Schifffahrt. 238 H., 1450 Ew.

Bodenwöhr, Kirchdf. in Baiern, Kr. Ober-Pfalz (Regenkr.), Landgericht Neuenburg vorm Wald, in einem Bergthal; 50 H., 300 Einw.; bedeutender Eisenbergbau; Berg- und Hüttenamt, Eisenschmelz- und Hammerwerk, Löffelfabrik, Blechhammer, 2 Kupolo-Oefen, 1 Emaille-Anstalt, ganz aus Eisen erbaute hydrostatische Blasemaschine und Wasserleitung. Jährlich werden an 5500 Ctr. Brockeisen, 4500 Ctr. Gußeisenwaaren, 1500 Ctr. Stab- u. Zaineisen, und aus der Emaillieanstalt an 3000 Geschirre geliefert.

Bodersweier, Dorf in Baden, Mittel-Rheinkreis, NW. von Offenburg; Hanfbau. 1115 Ew.

Bödexen, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kreis Höxter; 488 Ew.

Bodigheim, Df. in Baden, Mainkr., bei Buchen; 900 Ew.

Bodilis, Df. in Frankreich, Depart. Finistère, bei Landivisiau; 1741 Ew.

Bodio, Dorf im schweizer K. Tessin, in Unter-Livenen; Feigen-, Maulbeer- u. Wallnußbäume, Wein; 362 Ew.

Bodland, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln; Eisenminen u. Eisenwerke. 600 Ew.

Bodlozero, See im europäischen Rußland, Guv. Olonez.

Bodmann, Df. in Baden, Seekr., am Ueberlinger See, SSO. von Stockach; 850 Ew.

Bodmin, St. in England, Grafsch. Cornwales; Wollenzeugmanufaktur. 3278 Ew.

Bodnegg, Pfarrweiler in Würtemberg, Donaukr., OA. Ravensburg; 53 Ew.

Bodöe, St. in Norwegen, Nordland, auf e. Landspitze, am Eingang des Saltens-Fjord; 253 Ew.

el Bodon, Fl. in Spanien, Prov. Salamanca, südl. bei Ciudad-Rodrigo.

Bodonal, Fl. in Spanien, Prov. Sevilla, OSO. bei Frejenal.

Bodor, kleine Stadt in Hindostan, Nizam-Staat, Berar.

Bodrog, 1) Fluß in Ungarn, im unteren Theil des Com. Zemplin; entsteht aus der Vereinigung der ansehnlichsten Flüsse Töpl, Ondova, Laborza bei Terebes, und heißt nun erst Bodrotska, aber nachdem bei Zemplin noch die aus dem beregher Comitat kommende Laborza mit dem Ungh vereinigt dazu geflossen, heißt der Fluß Bodrog, der bei Tokay in die Theiß, die nun mit dem Titzebach die Insel **Bodrogköz** bilden. 2) **Bodrog-Kereßtur**, Marktflecken ebend., NW. bei Tokay, rechts am Bodrog; guter Wein und Roggen, Viehhandel; 4004 Ew. 48° 9' 28" n. Br. 19° 1' 17" ö. L.

Bodrun, St. in Anatolien, auf der Westk., SW. bei Smyrna, am Golf von Stankhio.

Bodungen, 1) **Groß-**, Fl. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, an der Bode, NO. von Worbis; Wollzeug- u. Leinweberei. 860 Einw. 2) **Klein-**, Dorf ebend., NW. von Bleicherode; 289 Ew.

Bodva, Fluß in Ungarn, entspringt im Abaujvarer Comitat am Fuß des Pipitykeberges, nimmt den Kanyapta auf, fließt im Torner Com. in den Torna, Josafö, und fließt im Borsoder Comitat in den Sajo.

Bodzanowitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Rosenberg; Eisenmine. 750 Ew.

Bodzanowo, St. im russ. Polen, Guvern. Plock; 300 Ew. 52° 27' 15" n. Br. 17° 46' ö. L.

Bodzechin, St. im russischen Polen, Guv. Sandomir; 1055 Ew.

Boecillo, Fl. in Spanien, Prov. Valladolid, r. am Duero.

Boecourt, Ort im schweizer K. Bern, Bez. Delémont; 576 Ew.

Boego, Df. in dem sardin. Staat, Savoien, bei Bonneville; Vieh- u. Mauleselhandel; 1100 Ew.

Boekel, Dorf in den Niederlanden, Nordbrabant; 2000 Ew.

Boen, 1) kl. St. in Frankreich, Dep. Loire, l. am Lignon; Papiermühle, Handel mit Wein, Holz, Roggen. 1438 Ew. 2) Df. in Hannover, Ost-Friesland, Amt Weener; 318 Ew. 3) **Neu-B.**, Kolonie ebd.; 226 Ew.

Boco, westl. Cap von Sicilien.

ten Boer, Dorf in den Niederlanden, Gröningen; 2500 Ew.

Boerger, Df. in Hannover, Kr. Meppen; 739 E.

Boersch, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, bei Obernai; 2345 Ew.

Boeschèpe, Df. in Frankreich, Depart. Nord, bei Bailleul; 1935 Ew.

Boëwo, Fl. im europ. Rußland, Guv. Mohilew, WSW. von Smolensk.

Böffingen, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Freudenstadt; 186 Ew.

Boffres, Df. in Frankreich, Depart. Ardèche, bei Vernoux; 1618 Ew.

Bofin, Inish-Bofin, Insel an der Westk. Irlands, im atlant. Ozean, Prov. Connaught, Grafsch. Galway.

Bofzen, Df. in Braunschweig, Distr. Holzminden, r. an der Weser, SO. von Höxter.

Bog, Bug, Nebenfluß des Dniepr in Rußland; entspringt in Gallizien, fließt auf der Grenze zwischen Rußland und Polen, u. mündet NW. von Warschau in die Weichsel.

Bogachua, Cap der Südküste Arabiens, Hadramaut.

Bogaerden, Df. in Belgien, Südbrabant, Brüssel; 670 Ew.

Boganow, Fl. in Böhmen, Kr. Chrudim.

Bogana, schiffbarer Fluß in Albanien, fließt durch den gleichnamigen oder Skutari-See in das adriatische Meer.

Bogariah, Stadt im engl. Hindostan, Bengalen, Bahar, links am Gogah.

Bogarra, Fl. in Spanien, Provinz Mancha, bei Alcaraz.

Bogatoi, St. im europ. Rußland, Guv. Kursk, am Pena; 1200 Ew.

Bogatschka, Fl. im europäischen Rußland, Guv. Pultawa.

Bogdai, Bugdai, Dorf in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau; 667 Ew.

Bogdanow, Fl. im europäischen Rußland, Guv. Wilna.

Bogdanowo, Dorf in Preußen, Posen, Kr. Obernik; 236 Ew.

Bogdany, Marktfl. in Ungarn, Szaboltser Com., Dadaer Bezirk, SW. von Kis Varda.

Bogdinskoi, Baskutschatskoe, See im europ. Rußland, Guv. Astrakhan.

Bogdo-Dola, s. **Bokda-Dola.**

Bogen, 1) Fl. in Baiern, Unterbaiern (Unter-Donaukr.), links an der Donau, am Fuß des 1419 F. hohen Bogenberges; 873 Einw. Bierbrauerei. 2) **Hoher Bogen**, Berg im Landgericht Kötzting, an der böhm. Grenze, Endpunkt eines Zweiges des Böhmerwaldes; 3552 F. hoch.

Bogenau, Dorf in Preußen, Rgbz. u. Kr. Breslau; 210 Ew.

Bogenberg, 1) Pfarrdf. in Baiern, links an der Donau, auf dem Bogenberg; 160 Ew. 2) Dorf ebd., Landaer. Vilshofen; 126 Ew.

Bögendorf, drei Dörfer in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Schweidnitz; Nieder-B. 732 Ew.; Ober-B. 331 Ew.; Pfarr-B. 127 Ew.

Bogenhausen, 1) Pfarrdf. in Baiern, Oberbaiern (Isarkr.), bei München, an der Isar, die überbrückt

iſt; königl. Sternwarte, Badeanſtalt; 196 Ew. 48° 8′ 45″ n. Br. 9° 15′ 58″ ö. L. 2) Df. ebend., Landgericht Pfaffenberg, an der gr. Laber; 60 Einw.

Bogenſe, St. auf der Nordk. der däniſchen Inſel Fühnen, an einer kleinen Bucht; 1000 Ew. Handel mit Getreide u. Fett, Branntweinbrennerei, Kümmelbau. 55° 34′ n. Br. 7° 45′ ö. L.

Boggah, kl. Stadt im engl. Hindoſtan, Bengalen, Prov. Ganduana; Handel mit Bauholz.

Bögge (Alten-), Bauerſch. in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hamm; 206 Ew. ſ. **Norddögge**.

Boggs, zwei Orte in Pennſylvania, Grfſch. Centre, 1840: 1714 Ew.; Grfſch. Clearfield, 1840: 295 Ew.

Bogkowitz, Flecken in Mähren, Kreis Hradiſch; 1800 Einw

Bogliaco, Df. in der Lombardei, Prov. Breſcia, weſtl. am See Garda, am Fuß des Caſtello.

Boglio, Beuil, Fl. in der ſardin. Prov. Nizza; 968 Einw.

Boglipur, Monghir, St. im engl. Hindoſtan, Bengalen, Bahar, r. am Ganges; Seiden- u. Baumwollenweberei, Handel. 30,000 Ew.

Bognor, Dorf in England, Grafſch. Suſſex; Badeanſtalt.

Bogodukhow, Stadt im europäiſchen Rußland, Guvern. Charkow; Baumzucht, Handel mit Fellen. 7000 Ew.

Bogoguano, Dorf auf Korſika, NO. bei Ajaccio.

Bogoiawlenskoe, Df. im europ. Rußland, Guv. Cherſon, l. am Bug.

Bogojavlensk, Kupferhammer im europ. Rußland, Guv. Orenburg, am Uſalsk.

Bogonis, Fluß in Ungarn, Temeſer Com., fließt in die Temes.

Bogopol, kl. Stadt im europ. Rußland, Guvern. Podolien, am Zuſammenfluß des Siniukha und Bug, gegenüber Olviopol.

Bogoria, Bogorzyia, St. im ruſſ. Polen, Guv. Sandomir; 73 H., 495 Ew.

Bogoroditsk, Kreisſtadt im europäiſchen Rußland, Guvernem. Tula; Getreide- und Honighandel. 360 H., 2000 Ew.

Bogorodsk, Stadt im europ. Rußland, Guvern. Moskau, am Kliasma; 560 Ew. 55° 46′ 56″ n. Br. 36° 3′ 13″ ö. L.

Bogoslawiſchki, Fl. im europ. Rußland, Guv. Wilna, S. bei Wilkomir.

Bogoslowsk, Fl. in Rußland, Guv. Perm, am Oſtabhang des Ural, 80 T. hoch; 59° 44′ n. Br. 57° 40′ ö. L.

Bogota, Sta. Fé de Bogota, Hauptſtadt der Prov. Cundinamarca von Neu-Granada, am gleichn. Fluß, der ſich in den Rio-Magdalena ergießt, 2702 Metres über dem Meer, auf einer Hochebene, von Gebirgen umgeben, in geſunder Lage; ſchöne Kathedrale, viele (30) Kirchen, Regierungspallaſt, mehrere Klöſter, eine Univerſität, Bibliothek, Münze, Muſeum, Sternwarte; bedeut. Handel. 40,000 Ew. 4° 35′ 48″ n. Br. 76° 32′ 30″ w. L.

Bogotzico, Fl. in Rumelien, SSO. von Monaſtir.

Bogra, Gebirge in Irland, Prov. Munſter, Grafſchaft Cork.

Bogradeſſi, Fl. in der europ. Türkei, Sandſchak Okhrida, am Drin.

Bogſan (Deutſch-), Marktfl. in Ungarn, Kraſſoer Com., am Berzava-Fluß, ſüdl. von Lugos; bedeutende Eiſengruben u. -Hämmer.

Bogſchütz, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau; Kr. Breslau, 112 Ew.; Kr. Oels, 573 Ew.

Bogue, kl. Inſel an der Küſte von N.-Carolina; 34° 35′ n. Br. 79° 40′ w. L.

Bogue-Chitto, Fluß in N.-Amerika, Miſſiſſippi, mündet in einen Arm des Pearl-River.

Bogulmanskaia, Fl. im europ. Rußland, Guv. Orenburg, bei Bogulma.

Bogumillen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannsburg; 207 Ew.

Bogufchewen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsb., Kr. Oſterode; 272 Ew.

Bogufchevitſchi, Fl. im europ. Rußland, Guv. Minsk, öſtl. bei Igumen.

Boguſchkowa, Slobodka, Fl. im europ. Rußland, Guv. Pultawa.

Bogufchütz, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Oppeln; Kr. Toſt, 167 Ew.; Kr. Oppeln, 167 Ew.

Bogus'law, Kreisſtadt im europ. Rußland, Guv. Kiew, r. am Ros; 890 H., 1300 Ew. 49° 33′ 2″ n. Br. 28° 33′ 10″ ö. L.

Bogutſchar, Kreisſt. im europ. Rußland, Guv. Woronetſch, am gleichn. Fluß; 2600 Ew. 49° 56′ 2″ n. Br. 38° 15′ 38″ ö. L.

Bogutſchütz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen; 339 Ew.

Bogwangolah, kleine Stadt im engl. Hindoſtan, Präſidentſchaft u. Provinz Bengalen, r. am Ganges; Handel. 24° 20′ 45″ n. Br. 78° 22′ 8″ ö. L.

Bogwidze, Dorf in Preußen, Rgbz. Poſen, Kreis Pleſchen; 221 Ew.

Bohain, kl. Stadt in Frankreich, Depart. Aiſne; Kaſchmirſchal- u. Seidengaceweberei u. a. 3353 Ew.

Böham, Beheim (Mitten-, Ober- u. Unter-), Df. in Baiern, Oberbaiern (Iſarkr.), Landger. Mooſsburg; 50 Ew.

Bohan-Devi, Df. im nördl. Hindoſtan, Provinz Gurval, am Uglas, mit einem Tempel.

Boharm, Kirchſpiel in Schottland, Grfſch. Banff, bei Aneriour; 1200 Ew.

Bohary, kl. Stadt im engl. Hindoſtan, Bombay, Prov. Gudjerate, SO. bei Surate.

Bohatno, Zweig der Karpfner-Gebirge in Ungarn, Gömörer Com., bei Hont.

Bohdanetz, kl. Stadt in Böhmen, Kr. Chrudim, Leinenweberei u. Garnhandel.

Böheimkirchen, Flecken in Oeſtereich, Unter-der-Enns, Ober-Wienerwaldkreis, am Perſchling, bei St. Pölten.

Boheimzwiefel, Df. in Baiern, Landger. Wolfſtein, bei Paſſau; 92 Ew.

Böheu, Pfarrdf. in Baiern, Landger. Ottobeuren, bei Memmingen; 224 Ew.

Böhl, Pfarrdf. in Baiern, Kant. Mutterſtadt, bei Oggersheim; 1552 Ew.

Böhlen, Df. in Schwarzburg-Rudolſt., SW. von Königſee; Medicinhandel. 1000 Ew.

Bohlhorſt, Bauerſchaft in Preußen, Weſtphalen, Regierungsbezirk Minden; bedeutendes Steinkohlenbergwerk. 211 Ew.

Bohlſſen Df. in Hannover, Lüneburg, Amt Bodenteich; 231 Ew.

Bohme, 1) Fluß in Hannover, entſpr. ſüdl. in der Oſter-Heide in der Prov. Verden, fließt in das Fürſtenthum Lüneburg und SSW. in die Aller, Frankenfelde gegenüber. 2) Df. ebd., Lüneburg, A. Rethem; 289 Einw.

Böhmen, Königreich in Deutſchland, öſtereichiſcher Erbſtaat, zwiſchen 48° 33′ 11″ bis 51° 4′ 58″ n. Br. und 9° 59′ 15″ bis 14° 26′ 45″ öſtl. L. 953 QM., 1772: 2,314795, 1830: 3,820853, 1837: 4,151560, 1842: 4,225100 Einw. in 287 Städten nebſt 114 Vorſtädten, 277 Marktflecken und 11951 Dörfern. Die Grenzen nach den vier Seiten dieſes ringsum von Gebirgen eingeſchloſſenen Landes ſind nach NO. Schleſien, NW. Sachſen, SW. Baiern, S. Oeſtereich, SO. Mähren. An der weſtlichſten Spitze des Landes ſteht das Fichtelgebirge; von hier SW. NO. bis zur Elbe das erzhaltige und ſtarkbewaldete Erzgebirge mit dem Sonnenwirbel bei Joachimsthal (3757 F. über dem Meer), Keilberg (3802 F.) und Fichtel-

Digitized by Google

berg (3721 F.) bei Wiesenthal, Haßberg bei Preßnitz (3049 F.), große Rammelsberg bei Sachsengrund (2964 F.), Wieselstein bei Langenwiesen (2942 F.), Schloß Lichtenwaldstein bei Flöha (2694 F.), Kupferberg (2551 F.), Schneeberg bei Tetschen (2149 F.), Purberg bei Kaden (1629 F.), Hohehau im Saazerkreis (2710 F.). Jenseit der Elbe setzt sich dieses Gebirge auf der Grenze SO. fort als lausitzer Gebirge, Iser-Kamm, Riesengebirge, Forst-Kamm, Habelschwerder oder Glatzer Geb. und das Schneegebirge, die den Sudeten angehören. Die höchste Kuppe davon ist die Lausche bei Zittau 2469 F., und der Hochwald ebend., 2351 Fuß, die Tafelfichte im Iserkamm 3516 F. Auf der Grenze zwischen Mähren u. Böhmen steht das mährische Gebirge von NO. nach SW., bis es mit dem Böhmer-Wald-Gebirge, von NW. nach SO., zusammenstößt. Das Letztere stößt NW. an das Fichtel-Gebirge. Alle Gebirge fallen in Böhmen sanft ab, und bilden eine abgeschlossene Thalebene. Die Gebirgsglieder im Innern sind das Mittelgebirge im Leitmeritzer Kreise mit dem Donners- oder Millschauer-Berg zwischen Törlitz und Lobesitz 2646 Fuß; das Granitgebirge mit Basaltkuppen im Pilsner- und Elnbogner Kreise; die Siebenberge im Klattauer Kreise, der Schremer-, Kubani- und Helfenberg im Prachiner Kr. ꝛc. Der Gebirgskessel Böhmens ist allein durch die Elbe geöffnet. Derselben strömen daher alle Flüsse des Landes zu. Sie entspringt am Riesengebirge, und nimmt in ihrem Lauf bei Melnik die aus Süden herzuströmende Moldau (Wltawa) auf, die auf der Ostseite die Luschnitz, Sazawa und andere Flüsse, auf der Westseite die Beraun u. a. aufnimmt; ferner auf der Nordseite bei Brandis die Iser, und von der Moldau nördlich, bei Theresienstadt und Leutmeritz die Eger und andere. — Im Allgemeinen ist Böhmens Boden fruchtbar und an Naturgaben reich. Die Landwirthschaft erzeugt Getreide und Obst; die Viehzucht beschäftigt sich vorzüglich mit Rindvieh und Pferdezucht, obschon Böhmen unter allen österreichischen Provinzen an Weide die ärmste, und an Wiesen nur Tyrol, Mähren und Dalmatien gleich ist. Trotzdem hat es, nächst Ober-Oestereich, auf die QM. gerechnet das meiste Hornvieh. 1083 Stück; fast eben so günstig ist der Stand der Pferdezucht, 160 St. auf die QM., während Ungarn nur 193 St. hat. Sehr ungünstig ist die Schaafzucht, die zwar zunimmt, aber doch gegen früher sich sehr vermindert hat. 1796 gab es 2,495640 St., 1805: 1,297816, 1815: 958,753, 1825: 907,637, 1837: 1,392343 Stück. Im Getreidebau ist Böhmen die dritte österreichische Provinz. Sie erzeugt jährlich gegen 2 Mill. Metzen Weizen, 10 Mill. Metzen Korn, 4 Mill. Metzen Gerste, 8 Mill. Metzen Hafer. Der Weinbau ist sehr unbedeutend. Ein Hauptprodukt des Ackerbaus bleibt der Flachs. Derselbe wird in allen Provinzen, am wenigsten aber in den südl. Prov. gebaut. Den besten liefern Arnau, Königssal, Serlau; jedoch genügt die Produktion dem Bedarf nicht. Der Leinsaamen wird größtentheils zum Anbau aus Rußland bezogen. Die Handspinnerei des Flachses und Hanfes ist eine vorzügliche Beschäftigung des Volks. Noch im Anfang dieses Jahrhunderts gewährte sie an 300,000 Personen Arbeit und Verdienst; aber bis 1819 hatte sich diese Zahl bis 40,000 vermindert. Damals entstand die Maschinenflachsspinnerei in Oestereich. 1841 bestanden 9 Flachsgarnfabriken in den österreichischen Staaten mit 5600 Spindeln, 1843 aber schon 8 Fabriken mit 17,000 Spindeln, nämlich zu Jungbuch bei Trautenau, zu Pottendorf, Sturow bei böhmisch Reichenau, zu böhmisch Krumau, Schönberg in Mähren, bei Weigelsdorf in Oestereich u. der Enns, zu Almeno in der Lombardei, Cassano Gue d'Adda. Daneben ist die Leineweberei u. Baumwollenmanufaktur ein wichtiger Erwerbszweig in dem betriebsamen Böhmen. Die Glasfabrikation u. der sogenannten böhmischen Steine, die, so wie die Glasschleiferei, zu einem sehr hohen Grad von Vollkommenheit gebracht worden ist, sind ein bedeutender Industrie- und Erwerbszweig, gefördert durch die beträchtliche Holzproduktion des Landes, die jährlich an 2 Mill. Klaftern beträgt, von denen auch viel, besonders auf der Elbe, ausgeführt wird. Außer dem Holz liefert Böhmen Steinkohle in den Kreisen Pilsen und Rakonitz, u. gute Braunkohle. Das Erzgeb. gewährt ferner einiges Gold, Silber jährlich an 22121 österr. Mark, Eisen 225,315 Ctr., Kupfer 37 Ctr., Blei 3528 Ctr., Zinn 1300 Ctr., Quecksilber zu Horzowitz; Zinkblech und -Drahtwerke hat Böhmen unter den österreichischen Staaten die meisten. Auch Schwefel, Vitriol, Schraphit, Granaten, Turmalin und andere giebt es eine bedeutende Menge. Zahlreich und wichtig sind Böhmens Mineralquellen, z. B. Karlsbad, Törlitz, Saidschütz, Franzensbad u. a., die nicht nur stark besucht werden, sondern von denen auch viel Wasser ausgeführt wird. — An Bildungsanstalten hat Böhmen 1 Universität zu Prag, 3 philos. (zu Budweis, Leitomischl, Pilsen), 3 theologische (zu Budweis, Königsgrätz, Leutmeritz) Lehranstalten, 25 Gymnasien außer den Volksschulen. — In Rücksicht auf Landesverwaltung bildet Böhmen den Gubernialbezirk Prag mit den 16 Kreisen: Beraun, Bidschow, Budweis, Bunzlau, Chrudim, Czaslau, Elbogen, Kaurzim, Klattau, Königgrätz, Leitmeritz, Pilsen, Prachin, Rakonitz, Saatz u. Tabor.

Böhmen, Dorf in Baiern, Ober-Pfalz (Regenkr.), Landger. Waldmünchen.

Böhmenkirch, Pfarrdf. mit Marktrecht in Würtemberg, Donaukr., OA. Geislingen, auf einer hohen u. rauhen Alpenfläche; früher St. 1612 Ew.

Böhmerwald, Gebirge, wodurch Baiern von Böhmen geschieden wird. Es schließt sich an den östl. Zweig des Fichtelgebirges, besteht im Hauptzuge aus Granit, Gneis, Glimmerschiefer, Sienit, auch Thonschiefer und ist Sitz von Glas- und andern Fabriken, so wie des Flachsbau und Leineweberei. Die höchsten Kuppen sind der Heidelberg (4332 F.), Arber (4320 F.), Rachelberg (4278 F.), Dreisessel (3798 F.), Falkenstein, Lusen, Ossa u. andere. Gegen Baiern und Oestereich fällt es steil, gegen Böhmen flacher ab, und scheidet die Flußgebiete der Donau und Elbe. Es entspringt darin auf der böhmischen Seite die Moldau und deren Nebenflüsse: Watawa, Bradlenka, Bradlau, Beraun und a., so wie auf der böhmischen Seite am NWabhang die Eger; auf der böhmischen oder Westseite die Zuflüsse der Donau: Ilz, der große und schwarze Regen nebst Cham, Heid- und Wald-Nab nebst Ascha, Schwarzach u. a. Am Cham links liegt das Wildgebirge, rechts der Greinerwald, und der Baierwald zweigt sich vom Rachelberg auch nach Baiern hinein ab; nach Böhmen der Lissiwald, links der Moldau, u. links des Watawa der Brdywald, u. der Zweig zwischen dem Eger und Beraun.

Böhmfeld, Bömfeld, Pfarrdorf in Baiern, bei Kipfenberg; 396 Ew., 77 H.

Böhming, Kirchdorf in Baiern, bei Kipfenberg; 128 Einw.

Böhmisch-Aicha, -Brod, -Bruck, -Gratzen, -Hirschberg, -Kamnitz, -Kruman, -Krut, -Leipa, -Lissa, -Neustadtl, -Tribau, -Waidhofen, -Wiesenthal, s. unter den Namen.

Böhmischdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Brieg; 562 Ew.

Böhmisrente, Weiler in Würtemberg, Neckarkr., gehört zu Stuttgart, in romantischer Lage; Schnellbleiche.

Bohmte, Df. in Hannover, Osnabrück, A. Wittlage-Hunteburg; 1323 Ew.

Digitized by Google

Bohnenburg, Dorf in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Warburg; 470 Ew.

Bohnhorst, Dorf in Hannover, Grafsch. Hoya, Amt Stolzenau; 315 Ew.

Bohnsack, Ort in Preußen, bei Danzig, an der Weichsel; 305 Ew.

Bohol, 1) Stadt auf der Nordk. von Celebes an der Mdg. des gleichn. Flusses. 2) Philippinen-Insel, SO. von der Insel Zebu; 65 QM.; gebirgig, stark bewaldet, Produkte: Reis u. Gold.

Bohorodczany, Fl. in Gallizien, Kr. Stanislawow; Leineweberei u. Lederhandel. 1916 Ew.

el Bohoyo, Fl. in Spanien, Prov. Avila, l. am Tormes.

Bohrau, 1) Fl. in Preußen, Schlesien, Regbz. Breslau, an der Lohe; 980 Ew. 2) zehn Dfr. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. Oels, 349 Ew.; Rgbz. Frankfurt, Kreis Sorau, mit Kolonie, 16531 Einw.; **Hoben-, Mittel-, Nieder-, Ober-, Städtisch-, Windisch-B.**, Regbz. Liegnitz, Kreis Freistadt, 389, 87, 443, 267, 102, 154 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Lauban, 242 Einw.; **B.-Seifersdorf**, Regbz. Liegnitz, Kr. Bolkenhain, 107 Ew.

Böhringen, 1) Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Rottweil; 683 Ew. 2) Pfarrdf. ebend., OA. Urach, auf der Alp; Flachs und Hanf, Spinnerei und Weberei bedeutend. 907 Einw. 3) **Ober-B.**, Weiler ebend., Donaukr., OA. Geislingen, auf dem hohen Michelsberg; 167 Ew. 4) **Unter-B.**, Pfarrdorf ebd., in einem Gebirgsthal; 647 Ew.

Böhringsweiler, Weiler in Würtemberg, Neckarkreis, OA. Weinsberg; Bleiche. 34 Ew.

Bohrsbach, Borsbach, Df. in Baiern, Landger. Ansbach; 35 H., 125 Ew.

Bohsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Spremberg; 200 Ew.

Bohtfeld, Df. in Hannover, Calenberg, Amt Langenhagen; 458 Ew.

Boigenberg, Poigenberg, Pfarrort in Baiern, Landgericht Erding, bei Hohenlinden, an den Quellen der Schwillach; 31 Ew.

Boihingen, 1) **Ober-**, Pfarrdorf in Würtemberg, Schwarzwaldkreis, OA. Nürtingen, unweit dem Neckar; 1151 Ew. 2) **Unter-B.**, Pfarrdf. ebend., Hauptort der ehemal. gleichn. Herrschaft; 504 Ew.

le Bois, 1) Dorf auf der französischen Insel de Ré, Departem. Charente infér.; 2088 Ew. 2) **les Bois, Rudisholz, Evo auf den Freibergen**, Dorf im schweizer K. Bern; Uhrmacherei. 1137 Einw. 3) **Bois-Arnault**, Dorf ebd., Dep. Eure; Nadelfabriken. 1360 Ew. 4) **Bois-Commun**, Df. ebd., Dep. Loiret, bei Pithiviers; Saffranhandel. 1158 E. 5) **Bois-d'Amont**, Dorf ebend., Dep. Jura, am Orbe; Leinenspinnerei, Nägel, Nadeln, Holzuhren u. a. 1105 Ew. 6) **Bois de Cené**, Df. ebend., Depart. Vendée, bei Challans; 1732 Ew. 7) **Bois de Lessines**, Df. in Belgien, Hennegau, bei Lessines; 1100 Einw. 8) **B. d'Haine**, Df. ebend., bei Charleroi; 600 Ew. 9) **Bois-d'Joingt**, kl. Stadt in Frankreich, Depart. Rhône; 1226 Ew. 10) **Bois-Guillaume**, Dorf ebend., Dep. Seine infér., bei Rouen; 1098 Einw. 11) **B. Sainte-Marie**, Fl. ebend., Dep. Saône-Loire, bei Charolles; 300 Ew.

Boisdorf, Dorf in Preußen, Rhein-Prov., Rgbz. Köln, Siegkr.; 374 Ew.

Boisheim, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen; 356 Ew.

Boisse, Weiler in Frankreich, Depart. Vendée, bei Fontenai-le-Comte; Mineralquelle.

Boisset, 1) Dorf in Frankreich, Depart. Cantal, bei Maurs; 1866 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Jura, bei Poligny; Eisenwerk.

Boissezon d'Aumontel, Fl. in Frankreich, Dep. Tarn; Tuchfabr. 3300 Ew.

la Boissière, 1) Df. in Frankreich, Dep. Oise, bei Beauvais; Hornblendenfabr. 2) **la B.-d'Ans**, Df. ebend., Depart. Dordogne, l. am Haut-Bézère; Hochöfen u. Eisenhammer; 400 Ew.

Boissy-le-Sec, 1) Dorf in Frankreich, Depart. Eure-Loir, bei Dreux; Eisenmine. 690 Einw. 2) **B. Saint-Leger**, Df. ebd., Dep. Seine-Oise, bei Paris; Landhäuser u. Weingärten, Schloß **Gros-Bois** mit großem Park. 565 Ew.

Boisyvon, Df. in Frankreich, Dep. Manche, bei St. Lô; Mineralquelle. 300 Ew.

Boitza, Boieza, Df. in Siebenbürgen, Com. Zarand, bei Deva, im Minendistr. Nagy-Ag.

Boitzenburg, 1) St. in Mecklenburg-Schwerin, am Einfluß der Boitze in die Elbe; bedeut. Elbzoll, Schifffahrt, Fischerei (Lachs, Neunaugen), Fabriken in Tabak, Seife, Schiffbau, Woll- und Viehmarkt, lebhafter Verkehr; 3100 Einw. 2) **Boitzenburg**, Fl. in Preußen, Brandenburg, Rgbz. Potsdam, Kr. Templin, am Quillow u. Seen; Holz- u. Getreidehandel. 80 H., 780 Ew.

Boitzum, Dorf in Hannover, Fürstenth. und Amt Calenberg; 221 Ew.

Bojadel, Boyadel, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg; 1079 Ew.

Bojador, 1) Cap an der Westk. Afrikas, Sahara, südl. von den canarischen Inseln, Auslauf der schwarzen Berge, mit gefährlichen Küsten; 26° 6′ 57″ n. Br. 16° 48′ 30″ w. L. 2) NWVorgebirge der Philippinen-Insel Luzon.

Bojano, Stadt in Neapel, Provinz Sannio, in einer tiefen Schlucht, am Fuß des Matese, am Fiume; Bischofsitz; wurde durch das Erdbeben 1805 fast zerstört, wie schon im 9. Jahrh. 3000 Ew. 41° 28′ 54″ n. Br. 12° 8′ 9″ ö. L.

Bojanow, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Ratibor; 461 Ew.

Bojanowo, 1) St. in Preußen, Posen, Kr. Kröben; höhere Bürgerschule, Töpferei, Gerberei, Tuchmanufaktur; 420 H., 3100 Ew. 2) **Alt-B.**, Dorf ebd., Kr. Kosten; 342 Ew.

Bojewa, Fl. im europ. Rußland, Guv. Mohilew, am Maren; Wollweberei.

Bokda-Kola, Bogdo-Kola, Khadun-Bokdo, Tengri-Tag, Gebirge im chines. Reich, ein Theil des Thian-Schan oder Himmelsberges, und trennt das Guvernement Kur-Khara-Ussu von dem Lande der Ojulduz. Es bildet wahrscheinlich den höchsten Punkt der ganzen Kette des Himmelsgebirges, so wie auch die größte Anhäufung ewigen Schnees. Der Südabhang nährt Kameele, Rindvieh, wilde Pferde.

Bokel, 1) Dfr. in Holstein, Grfsch. Rantzau, nördl. von Barmstedt, 451 Ew.; A. Rendsburg, 184 Ew. 2) Df. in Hannover, Bremen, Amt Hagen; 258 Ew. 3) Bauerschaft ebend., Osnabrück, Amt Bersenbrück; 221 Ew.

Bokeloh, Df. in Hannover, Calenberg, A. Blumenau; 499 Ew.

Bokenem, s. **Bockenem**.

Bokern, Bauerschaft in Hannover, Osnabrück, A. Fürstenau; 187 Ew.

Bokhara, s. **Bukhara**.

Bokholt, zwei Dfr. in Holstein; Grfsch. Rantzau, 251 Ew.; in Süderdithmarschen; 732 Ew.

Boki, Nebenfluß des Ba-Fing, auf dessen Ostseite.

Bokinagor, kl. St. im engl. Hindostan, Bengalen, unweit dem Brahmaputra, bei Beigonbarry.

Boklet, s. **Bocklet**.

Bokod, Df. in Ungarn, Komorner Com.; Wein, Tabak, Erdäpfel.

Bol, Df. auf der Südküste der dalmatischen Insel Brazza, Kr. Spalatro; Hafen.

Bola, Ort in Schweden, Wester-Noorland, an der Angerman-Elf.

Bolabola, Geſellſchafts-Inſel im großen Ozean, an 5 Meilen Umfang, umgeben mit Klippen u. kleinen Inſeln; ſtark bevölkert, an der Küſte fruchtbar an Kokospalmen u. Brodbäumen; im Innern ein doppelgipfliger hoher Berg; Hafen.

Bolaños, 1) Fl. in Spanien, Prov. Mancha, bei Almagro. 2) Fl. ebd., Leon, bei Benavente.

Bolanden, Bohlanden, Df. in Baiern, Kanton Kirchheimbolanden; 797 Ew.

Bolatitz, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor; 546 Ew.

Bolbec, St. in Frankreich, Dep. Seine infér., an einem Bergabhang ſchön gelegen, am gleichnam. Fluß, wo vier Thäler zuſammenfloßen; Handelskammer, Baumwollenſpinnerei, Baumwollen- u. Wollweberei, Färberei, Gerberei, Leinwand- (Cretonnes) Niederlagen, Handel mit Getreide, Pferden, Vieh u. Manufakturwaaren; 9802 Ew.

Bolca, Berg in der Lombardei, Verona, bei dem gleichn. Dorf, an der Grenze von Vicenza; darin eine Höhle mit vielen Verſteinerungen.

Boldogko Baralhya, Marktflecken in Ungarn, Abaujvarer Com., Gönzer Bez.; Weinbau.

Bolea, Fl. in Spanien, Aragonien, bei Huesca.

Bolechow, Fl. in Gallizien, Kr. Stry; Saline. 2061 Einw.

Bolengam, Hafen auf der Nordk. von Celebes; 0° 45' n. Br. 120° 35' ö. L.

Boleskine, Df. in Schottland, Grfſch. Inverneß; iſt verbunden mit Abertarf. 2900 Ew.

Bolheim, Pfarrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Heidenheim; 896 Ew.

Boleslawice, St. im ruſſ. Polen, Guv. Kahliſch, an der Proſna, an der preuß. Grenze; 740 Ew.

Bolewitz, Bolewice, Dorf in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Buk; 355 Ew.

Bolgar, Stadt im europ. Rußland, Guvernem. Kaſan, rechts an der Wolga; 54° 59' 2" n. Br. 46° 11' 21" ö. L.

Bolgen, 5057 F. hoher Berg in Baiern, Landger. Immenſtadt.

Bolheim, Pfarrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Heidenheim, an der Brenz; 896 Ew.

Bolhorſt, ſ. **Bohlhorſt**.

Boli, 1) Sandſchak in der aſiatiſchen Türkei, Anatolien, am ſchwarzen Meer. 2) Hauptſtadt im gleichn. Sandſchak; Baumwollen- und Lederfabriken; 1000 H.; warme Quellen.

Boliling, Bliling, St. auf der Inſel Bali, im Sunda-Archipel.

Bolinao, Cap u. Hafen auf der Weſtk. der Philippinen-Inſel Luzon.

Bolimow, St. im ruſſ. Polen, Guv. Maſovien, am Rawka-Fluß; Papiermühle. 950 Ew.

Bolingbroke, Fl. in England, Grafſch. Lincoln; Thoſerei. 725 Ew.

Bolinnes, Dorf in Belgien, Provinz Namur; 750 Einw.

Bolivar, 1) Grafſch. in Miſſiſippi; 1840: 1356 Einw., davon 384 Weiße, 1 freier Farbige, 971 Sklaven. Gleichnam. Hauptort. 2) Hauptort der Grafſchaft Hardiman in Tenneſſee, Weſtern-Diſtr. 3) Ort in New-York, Grfſch. Alleghany; 1840: 408 Ew.

Bolivia, eine Republik in Süd-Amerika, gehörte früher zu den ſpaniſchen Kolonien. Sie liegt zwiſchen 11° 26' bis 25° 54' ſüdl. Br. und 59° bis 73° weſtl. L., grenzt im N. an Peru und Braſilien, W. an Peru und den großen Ozean, S. an die La-Plata-Staaten, O. an Braſilien und Paraguay, u. umfaßt an 14,600 QM. mit etwa 1,300000 Ew. Durch den Sieg bei Ayacucho wurde die Macht der Spanier gebrochen, u. die vier Provinzen Charcas oder Chuquiſaca, Potoſi, Cochabamba, La-Paz und Santa-Cruz nahmen Bolivar zu Ehren den Namen Bolivia an. Unter mannichfachem politiſchen Schickſal blieb der Freiſtaat bis 1839 unter Einem Protektor mit Peru vereinigt, dann ſtand er bis zum Frieden 1842, 7. Juni im Kampf mit dieſem Staat. Er beſteht aus den Departimentos: Chuquiſaca, La-Paz, Oruro, Potoſi, Cochabamba, Santa-Cruz. Das Land wurde anfänglich als ein Theil von Peru behandelt, jedoch 1788 davon getrennt, und als **Provincias de la Sierra** mit dem Vicekönigreich Buenos-Ayres vereinigt. Es iſt durch die Cordilleren gebirgig, die ſich in den Kupven Illimani zu 22706 (22400 F. nach Pentland) und in den Sorata zu 11,678 F., die höchſten der großen Gebirgskette, erheben, u. in den Flußthälern ſumpfig. In dem weiten Keſſel der Gebirge dieſer Gegenden liegt der große See Titicaca, der ſüdlich durch den Deſaguadero abfließt. Die fließenden Wäſſer ſind theils die Nebenflüſſe des Marañon, theils des Paraguay. Zu jenen gehört der Madeira, der aus dem Beni (ſ. ebd.) und andern gebildet wird, der Mamore und Ilenez oder Guapore; zu dieſen der Pilcomayo u. Vermejo. — Das Klima iſt in den Gebirgen im Allgemeinen gemäßigt, aber in den niedrigen Gegenden heiß, oft drückend, und feucht. Der Boden erzeugt Getreide, Mais, Reis, Kakao, Kaffe, Zuckerrohr, Baumwolle, Flachs, Hanf, Muskatnüſſe, Ingber, Pfeffer u. a. Die Gebirge enthalten Gold und viel Silber. Der Ertrag des Bergwerks Potoſi wird von 1579 bis 1600 auf 29,185900 Peſos, oder von 1545 bis 1789 auf 92,736294 Mark berechnet, und noch geben die Bergwerke jährlich an 306000 Mark. Gold wird jährlich noch an 5200 Mark gewonnen. Die Induſtrie wird beinahe ausſchließlich von den Frauen in Baumwollengeweben gehandhabt, u. die Einfuhr befindet ſich vorzugsweiſe in den Händen der Engländer, Franzoſen u. Vereinigten Staaten in Nordamerika. — Die Verfaſſung iſt republikaniſch, wodurch das Volk die Souverainität hat. Die geſetzgebende Verſammlung beſteht aus den drei Kammern: Tribunen, Senatoren, Cenſoren; und an der Spitze des Staats ſteht ein verwaltender Präſident.

Bolken, Dorf im ſchweizer K. Solothurn, Bezirk Kringſtetten; 233 Ew.

Bolkenhayn, Bolkenhain, Kreisſt. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Liegnitz, an der wüthenden Neiße; Tuch- und Leineweberei; Ruinen der Bolkoburg; 203 H., 1630 Ew.

Bolkenſee, fiſchreicher See zwiſchen den ſchweizer K. Bern und Solothurn.

Bolkhow, Kreisſtadt in Rußland, Guv. Orel, an der Nugra; Juchtenfabr. u. Obſtbau; 14,000 Einw. 53° 26' 26" n. Br. 33° 42' 36" ö. L.

Boll, Pfarrdorf in Würtemberg, mit Marktrecht, Donaukr., OA. Göppingen; merkwürdige und ſeltene Verſteinerungen; 1500 Ew. Badeanſtalt am Fuß der Alpen.

Böllath, Böllert, Bellet, einer der höchſten Alpberge in Würtemberg, bei Pfeffingen, OA. Balingen.

Bollate, Fl. in der Lombardei, Prov. Mailand; 1250 Ew.

Bollechowo, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Poſen; 231 Einw.

Bollen, Df. in Hannover Bremen, Achim; 200 E.

Bollenbach, Bach in Würtemberg, entſpringt bei Unter-Eiſenbach im OA. Tettnang, und mündet in die Argen.

Bollendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Bitburg; Schloß. 745 Ew.

Bollene, St. in Frankreich, Dep. Vaucluſe; Seidenſpinnerei u. -färberei; 2700 Ew.

Bollensdorf, zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbock, 205 Ew.; Kr. Nieder-Barnim, 83 Ew.

Bollenſen, u. Groß- u. Klein-B., drei Dfr.

Digitized by Google

in Hannover; Göttingen, Amt Uslar, 237 Ew.; Lüneburg, Amt Bodenteich, 127, 71 Ew.

Bollentin (Hohen- u. Nieder- oder Sieden-B.), zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Stettin, Kreis Demmin; 221, 327 Ew.

Bollezeele, Df. in Frankreich, Depart. Nord, bei Wormhoudt; 1662 Ew.

Bolliga, Fl. in Spanien, Prov. Cuenza, rechts am Guadamejud.

Bolligen, Bollingen, Df. im schweizer K. Bern, am Bolligerberg; Bad. 3126 Ew.

Bollingen, 1) Pfarrdf. im schweizer K. St. Gallen, am Seeufer; grenzt an Bußkirch und Jonen. 2) Pfarrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Blaubeuren; 318 Ew.

Bollnäs, Kirchspiel in Schweden, Gefleborg, am Ljusne-Elf; Kornbau.

Bollo, Fl. in Spanien, Prov. Galizien.

Bollulos, 1) **de la Amitacion**, Fl. in Spanien, bei Sevilla. 2) **B. del Condado**, Fl. ebend., Prov. Sevilla, bei Huelva.

Bollviller, Dorf in Frankreich, Dep. Haut-Rhin; Baumwollenspinnerei und -weberei; Obstbaumschule 1000 Ew.

Bolly, Marktfl. in Ungarn, Baranyer Com., westl. von Mohats.

Bolmen-See, Landsee in Schweden, Jönköpping, mit der Insel Bolmsöe.

Bolniki, Fl. im europ. Rußland, Guvern. Wilna, bei Wilkomir.

Bologna, 1) Provinz oder Delegation im Kirchenstaat, zwischen den Delegat. von Ferrara N., Ravenna O., Toscana S., und dem Herzogthum Modena W.; 67,3 QM., 365,000 Ew. Im S. gebirgig durch die Apenninen scheiden es dieselben von Toscana, im N. hat es die Fortsetzung der lombardischen Ebene, und ist durch mehrere kleine Flüsse, besonders den Reno, bewässert, sehr fruchtbar an Getreide, Reis, Hanf, Safran, Seide; die Viehzucht, vorzüglich die Schweinezucht, bedeutend, und die Industrie schafft Seidengewebe u. a. 2) Hauptstadt der Delegation, am gleichn. Kanal, zwischen dem Reno und Savena, mit 12 Thoren; 44° 29′ 54″ n. Br. 9° 0′ 36″ ö. L. (Observatorium); Erzbischoffitz; Kathedrale, Palläste (Carrara, Aldrovandi, Ranuzzi u. a.), schöne Kirchen, Wallfahrtskirche der Madonna di San Luca, öffentl. Plätze (la Montagnuola), schöne Fontaine mit der bronzenen kolossalen Neptuns-Statue; älteste Universität Europas (1158), und berühmt durch ihre Rechtslehrer, Sternwarte, Bibliothek; Seidenspinnerei und -weberei, Papierfabrik, Liqueur, wohlriechende Seife, künstliche Blumen; Salzfleisch, Speck, Schlackwurst, und Handel mit diesen Dingen; 72,000 Ew. — Der schiffbare Bologna-Kanal ist bei Casalecchio aus dem Reno abgeleitet, durch Bologna, bei Bantivoglio u. Malalbergo vorüber wieder in den Reno bei Passo Segni geführt.

Bologne, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, l. am Marne; Eisenmine; 300 Ew.

Bolognola, Df. im Kirchenst., Deleg. Camerino; Wollzeugfabrik.

Bolor-, Belur-, Beluth-, Bulyt-Tagh, eine Gebirgskette in Asien, zwischen 32½° und 45¼° n. Br., bildet ein Glied oder Theil der Gebirgsreihen, welche in wechselnder Stellung, aber in derselben Richtung von SSO. nach NNW., sich vom Cap Comorin bis zum Eismeer, zwischen 64° und 75° der Br., erstrecken. Dazu gehören die Ghates, die Soliman-Kette, der Paralasa, der Bolor und der Ural. Die Bolor-Kette, besonders die im engeren Sinn zwischen 36° und 40° n. Br. bildet die westliche Naturgrenze Chinas. Dieses Reich erstreckt sich im N. vom Thian-Schan (Himmelsgebirge), jenseit des Temurtu- oder Warmen-Sees, wo die Weiden der Hirtenvölker, der westl. Buruten und der Kirghis-Kaizaken beginnen. Dagegen bilden im S., vom Terek-Tagh und Thian-Schan, vom Plateau von Pamir bis nach Badakschan die Hochgebirge des Bolor ein fast unübersteigliches Hinderniß. In uralter Zeit bestand am Westabhange dieses Gebirges ein Königreich Bolor, chinesisch Pu-lo-lo genannt, und hatte im 8. Jahrh. seine Grenze SW. von den Djihun- oder Oxus-Quellen. Es giebt auch einen Fluß Bolor, auf seinem Umwege durch Wakhan ein Nebenfluß des Oxus. Der ununterbrochene Zusammenhang der Bolor-Kette und ihre Richtung von N. nach S. ist schon länast erkannt. Die Chinesen nennen den Bolor, oder vielmehr die große Gebirgskette vom Durchbruch des Sir (Jaxartes) bis zur Durchkreuzung mit dem Kün-lun, nach dem östl. Theil des Hindu-kho, Thsung-ling, aber nach Alexander v. Humboldt bezeichnet dieser Name eigentlich nur die Durchkreuzung des Bolor von dem Kün-lun, besonders den östl. und nördl. Theil des Knotens an dem stumpfen Winkel des Durchschnitts. Die ununterbrochene Fortsetzung des Bolor ist bekannt vom 32½° n. Br., südl. von der Kreuzung mit dem Himalaya, Kün-lun und Hindu-kho, bis 45¼° n. Br., nördl. vom Durchschnitt des Thian-schan, u. hier von Asferah, Kiptschak und Terek-tagh genannt. Diese Ausdehnung beträgt an 200 Seemeilen. Die höchsten Kuppen, die zu mehr als 3000 Toisen aufsteigen sollen, liegen zwischen 35° und 40° n. Br., besonders in der Gegend des Durchschnitts der queerlaufenden Gebirgsketten. Die bekannten höchsten Kuppen sind von S. nach N., zwischen Gilgit und Schitral, also zwischen den Durchschnitten der südlichen und nördl. Kette des Hindu-kho im östl. Theil des Bolor, unter 35° 25′ n. Br. Der kolossale Pic Tutucan-Mutcani bis zu 3200 T., ein Grad nördlich davon, etwa unter 37° n. Br., zwischen Kartschu und Wakhan, liegt die Gruppe Puschtikur von SSO. nach NNW., die nur den Rand des weit höheren Pamir bildet. Auf seiner unbedeutenden Fortsetzung SSO. von Kalabagh und der salzführenden Kette unweit dieser Stadt wird der Bolor niedriger; er nimmt ebenfalls nördl. vom Thian-schan, gegen den Durchbruch des Sir oder Sihun hin, im O. von Turkestan an Höhe ab. Der Kosyurt trägt indessen wieder Gipfel mit ewigen Schnee. Weiterhin gegen die Ebenen, durch welche der aus dem Temurtu kommende Tschiu fließt, verliert sich der Bolor gänzlich. Der Kara-tau scheint seinen nördl., aber gegen NO. gerichteten Ausläufer zu bilden; der Rücken des Kara-tau bildet vielleicht ein kleines System für sich.

Bolotana, Df. in Sardinien, Cap Sassari, in einem ungesunden, aber fruchtbaren u. weiderreichen Thale; 2580 Einw.

Bolschaja-Babka, 1) Fl. im europ. Rußland, Guv. Charkov, am Severnoi-Donetz, bei Tschuguev. 2) **Bolschaja-Reka**, Fluß im asiatischen Rußland, Kamtschatka, fließt von SO. nach NW. in das Meer von Ochotsk. An seiner Mdg. steht ein Leuchtthurm.

Bolschei, See im europäischen Rußland, auf der Grenze von Kaukasien und Don-Kosaken-Land; nimmt im O. den Manytsch und im W. den Sredni-Jegorlick auf.

Bolscheretsk, St. mit Hafen im asiatischen Rußland, Kamtschatka, Guv. Irkutsk, am Bolschaia-Reka; 1803: 30 Holzhütten u. 62 Ew., 1822: 116 Ew. 52° 54′ 30″ n. Br. 154° 30′ ö. L.

Bolschinskaia, Ort im europ. Rußland, Don-Kosaken-Land, bei Bolschaia-Babka.

Bolschoi, See im europ. Rußland, Guv. Orenburg.

Bolsena, Fl. im Kirchenstaat, Deleg. Viterbo, am gleichn. fischreichen See, in dem die beiden Inseln Bisentina und Martana liegen, u. der durch den Marta mit dem mittelländischen Meer in Verbindung steht. 1900 Ew.

Bolson de Mapimi, Land der unbezwungenen Indier, das zu dem mexican. Bundesstaat Durango u. Chihuahua gerechnet wird.

Bolsover, Df. in England, Grafsch. Derby, mit Markt u. Fabr. 1300 Ew.

Bolsward, St. in den Niederlanden, Prov. Friesland, am bolswarder Treckevaart; Butterhandel, Wollenfabr.; 3374 Ew.

Boltaña, Fl. in Spanien, Aragonien, l. am Ara, bei Huesca.

Boltigen, Pfarrdf. im schweizer K., mit wald- und weidereichen Bergen umgeben, am brausenden Simmen; 1941 Ew.

Bolt, 1) **-Head**, Cap in England, Grfsch. Devon, am la-Manche-Kanal, südl. von Kingsbridge; 50° 13′ 15″ n. Br. 6° 8′ 18″ w. L. 2) **B.-Tail**, Cap ebend., SO. von Plymouth, und bildet die Bigburybai.

Bolton, 1) Ort in Vermont Grafsch. Chittenden, am Onion; 1840: 470 Ew. 2) Ort in Massachusetts, Grafsch. Worcester; 1820: 1229. 1840: 1168 Einw. 3) Ort in Connecticut, Grafsch. Tolland; 1820: 731, 1840: 734 Einw. 4) Ort in New-York, Grafschaft Warren, westl. am Georgs-See; 1820: 1087, 1840: 937 Ew. 5) Df. in England, im North-Riding der Grafsch. York links am Swale; 100 Einw. Ruinen des Schlosses, worin Maria Stuart gefangen war. 6) **Bolton-in-the-Moor**, St. in England, Grafschaft Lancastre; besteht aus **Great-B.** mit 28,299 Einw., und **Little-B.** mit 12,896 Einw., und das Kirchsp. 61,094 Ew.; schön gebaut; Fabr. verschiedener Zeuge in Baumwolle u. Wolle; bedeut. Handel, befördert durch den Manchester-Bury-Kanal; Steinkohlenminen.

Bolus-Head, Cap der SWk. Irlands, Provinz Munster, Grafsch. Kerry, u. bildet die Bai Ballynaskellig; 51° 53′ n. Br. 12° 32′ w. L.

Bolva, Fluß im europ. Rußland; entspringt im Guv. Kaluga, u. fließt im Guv. Orel in die Desna, NW. von Brianšk.

Bolzum, Dorf in Hannover, Hildesheim, Amt Ruthe; 464 Ew.

Bomal, 1) Df. in Belgien, Südbrabant; 300 Ew. 2) Df. in Luxemburg, bei Durbuy; 500 Ew.

Bomarzo, Fl. im Kirchenstaat, Deleg. Viterbo; 1230 Ew.

Bomba, 1) Df. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo citer., am Sangro; vorzüglicher Wein u. Oel; 1600 Einw. 2) Insel und Stadt im mittelländ. Meer, an der afrik. Küste von Tripoli, vor einer gleichn. Bucht; 32° 22′ 28″ n. Br. 20° 56′ 42″ ö. L.

Bombay, 1) kleine Insel an der Westküste der großen hindostanischen Halbinsel Dekan, Prov. Aureng-Abad, ist 10 engl. M. lang u. 3 M. breit, und mit der nahen Insel **Salsette** durch eine Kunststraße 1805 verbunden, und von Colabba nur durch einen bei Ebbe zu durchwatenden Kanal geschieden. Die Insel war sonst ein nackter Fels, der von den Portugiesen wegen ihrer Lage und ihres Hafens Bom Bahia (gute Bai) genannt wurde; jetzt ist sie fruchtbar und von Straßen durchkreuzt. 1530 erhielten sie die Portugiesen, 1661 die Engländer, 1668 die englisch-ostindische Kompagnie; 1686 wurde sie eine Präsidentschaft und 1686 Hauptstation der ostindischen Kompagnie. Außer der Stadt darauf sind das stark befestigte Fort an der Küste und der Leuchtthurm (18° 54′ 25″ n. Br. 70° 39′ 12″ ö. L.) bemerkenswerth. Als sie die Engländer erhielten, zählte die Bevölkerung nicht mehr als 16,000, 1816: 161,550 Heimische, und 60 bis 75,000 Fremde, und gegen 1840: 233,000 Ew. 2) befestigte Stadt auf der SOspitze der gleichn. Insel in ungesunder Lage; Gebäude, Magazine, Arsenale, Kasernen der ostindischen Kompagnie, anglicanische, armenische und portugiesische Kirchen, Moscheen u. Hindus-Tempel oder Pagoden; bedeutender Handel in dem sicheren u. bequemen Hafen nach Persien, Arabien, Ost-Afrika u. Indien, Schiffbau. 3) Präsidentschaft in Hindostan, deren Sitz die gleichn. Insel ist. Ihr Umfang beträgt 64,938 engl. QM. und 8,010000 Ew.; ihre Einkünfte 2,000000, und ihre Ausgaben 2,676000 Pfd. Sterl. Der Handel bewegte in der Einfuhr 853000, und in der Ausfuhr 889000 Pfd. Sterl. Sie umfaßt die Provinzen Aureng-Abad, Beydschapur oder Bidschapur, Kandesch, Adjemir, Guzurat, das südl. u. nördl. Concan, Puhnah, Darwar. 4) Ort in New-York, Grfsch. Franklin; 1840: 1446 Ew.

Bombaye, Df. in Belgien, Prov. Lüttich, bei Visé; 790 Einw.

Bombay-Hook, Insel in der Delawarebai an der Küste von Delaware, Grafsch. Kent, zwischen der Mdg. des Duck u. Little-Duck; Leuchtthurm: 39° 21′ 43″ n. Br. 77° 51′ 38″ w. L.

Bombetoc, Boina, Hauptstadt in **Boina**, dem Land der nördl. Sakalaven auf der NWküste Madagascars, an der Mdg. des Bombetoc in die gleichn. Bai.

Bömenzien, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterburg; 232 Ew.

Bominy, bewohnte Insel im Meerb. von Bengalen, an der Ganges-Mdg.; Salz.

Bomjardim, 1) Ort in Brasilien, Prov. Bahia, rechts am Rio San Francisco; Landbau, Viehzucht. 2) **S. Antonio do Bomjardim**, Ort ebd., Prov. Parahiba.

Bomkins, kleine Insel im Sunda-Archipel, an der Küste Javas; 5° 50′ s. Br. 106° 10′ ö. L.

Bommel, 1) **Zalt-Bommel**, Stadt in den Niederlanden, Prov. Geldern, links an der Waal, im N. der Insel **Bommeler-Waard**; 51° 48′ 47″ n. Br. 2° 55′ 1″ ö. L. 3085 Ew. 2) **den Bommel**, Df. in den Niederlanden, Süd-Holland, am Haringvliet; kl. Hafen, Obstbaumzucht. 900 Ew.

Bommel-Fjord, Meerenge zwischen der norweg. Küste u. der Insel Bommelöe.

Bömmelöe, Insel in der Nordsee, an der Westk. Norwegens, Bergenhuus-Amt.

Bommenede, Bommenée, Dorf auf der niederländischen Insel Schouwen, Prov. Zeeland; 366 Ew.

Bommershoven, Dorf in Limburg, bei Tongern; 400 Ew.

Bomparto, Dorf in Modena, mit Markt, an der Mdg. des Modena-Kanals in den Panaro; 1100 Ew.

Bompoka, Nicobar-Insel, im Meerbusen von Bengalen.

Bombst, s. **Babimost**.

Boms, Pfarrweiler in Würtemberg, Donaukreis, OA. Saulgau; Wasserscheide zwischen dem Rhein u. der Donau; 65 Ew.

Bomsdorf, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kr. Liebenwerda; 102 Ew.

Bom-Successo, Fanado, St. in Brasilien, Pv. Minas-Geraes, WSW. von Porto-Seguro; Viehzucht, Zuckerrohr, Baumwolle.

Bon, Ras Addar, äußerstes NOCap von Tunis; 37° 4′ 20″ n. Br. 8° 48′ 11″ ö. L.

Bona, Blaid-el-Anneb, St. an der Küste der algerischen Prov. Constantine, südl. vom Cap Garda, an der Westseite der gleichn. Bucht, worinn südl. der Seybus u. der Budjimah ins Meer münden am Fuß des Edugh-Gebirges, in ungesunder Lage, mit einer Rhede. Das Trinkwasser erhält sie durch eine Wasserleitung; 1841: 519 H., 6169 Ew., davon 3571 Europäer; Fort (Kasbah), Hospital: 36° 53′ 58″ n. Br. 5° 25′ 41″ ö. L.

Bonaa, Molukken-Insel, an der Westküste von Ceram.

Bonacca, Guanaje, Insel im Antillen-Meer, in der Honduras-Bai.

Bonamös, Fl. der St. Frankfurt a. M., rechts an der Nidda, bei Homburg; 450 Ew.

Digitized by Google

Bonanza, Hafen u. Fort an der Küſte Spaniens, an der Mündung des Guadalquivir; Hafen von Sevilla.

Bonaparte, Inſelgruppe, ſ. **Alluam**.

Boñar, Fl. in Spanien, Prov. Leon, NNO. von Leon; Mineralquelle.

Bonarcado, Df. auf Sardinien, Cap Cagliari, r. am Milis; Kupfer-, Eiſen- u. Bleiminen.

Bonat, St. in Frankreich, Dep. Creuſe, bei Guéret; 2300 Ew.

Bonati, Fl. im Königreich Neapel, Prov. Principato citer., unweit dem Policaſtro-Golf; 3030 Ew.

Bonaventura, nackte engl. Felsinſel im atlant. Ozean, an der Küſte von Unter-Canada; 48° 29′ 30″ n. Br. 66° 34′ 1″ w. L.

Bonavista, Cap und Bucht auf der NOküſte Neufoundlands.

Bonawaſi, Bonawaſee, St. im engl. Hindoſtan, Prov. Kanara, links am Vorda; 14° 32′ n. Br. 72° 48′ ö. L.

Bonbaden, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Wetzlar; 336 Ew.

Bonbruck, Kirchdorf in Baiern, Landger. Vilsbiburg, an der Vina; 105 Ew.

Bonchamps, Dorf in Frankreich, Dep. Mayenne, SSW. bei Craon; 1370 Ew.

Boncourt, Df. in Frankreich, Dep. Meuſe, NNW. bei Commercy, rechts an der Maas; Eiſenwerke. 560 Ew.

Bond, Grafſch. in Illinois; 1820: 2931, 1840: 5060 Ew. Hauptort: **Greenville**.

Bondeez, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg; Kreis Wirſitz, bei Schneidemühl; 109 Ew.

Bondeh, Gebirge in Hindoſtan, im N. von Berar, Nizam-St., zwiſchen dem Tapty u. Purnah.

Bondelon, Talung, Stadt in Siam, auf der Halbinſel Malacca, gegenüber der Inſel Tantalem; Handel mit Reis, Pfeffer, Elfenbein, Bauholz.

Bondeno, Fl. im Kirchenſtaat, Deleg. Ferrara, am Zuſammenfluß des Panaro und Po di Argneto. Hier beginnt ein Engraß durch die Apenninen. 2600 E.

Bonder-Hammrich, Df. in Hannover, Oſt-Friesland, Amt Jemgum; 540 Ew.

Bondö, Inſel im bothniſchen Meerbuſen, an der ſchwed. Küſte; 65° 15′ n. Br. 19° 25′ ö. L.

Bondorf, 1) Pfarrdf. in Würtemberg. Schwarzwaldkr., OA. Herrenberg; in fruchtbarer, an Getreide, beſonders Hülſenfrüchten reicher Gegend; 1327 Einw. 2) Df. in Würtemberg, Donaukreis, OA. Saulgau; 191 Einw. 3) Dorf in Baiern, Ldgr. Lauf; 90 Ew.

Bondries, kl. St. in Frankreich, Dep. Nord, bei Turcoing; Dampfölmühle, zwei Runkelrübenzuckerfabr. 2841 Einw.

Bondu, Reich in Senegambien; Hochland, weſtl. am Fluß Faleme, und reicht nördl. bis gegen deſſen Vereinigung mit dem Ba-Fing. Oeſtlich liegt Bambuk, Satadu und Dentilia, ſüdl. Tenda durch den Gambia oder Ba-Diman davon geſchieden, weſtlich Wulli und Futa-Toro. Obgleich gebirgig, ſo giebt es doch fruchtb. Gegenden mit Reis, Baumwolle, Mais, Indigo, Waſſermelonen, Kürbiſſen, Tabak. Das Thierreich hat viele wilde Thiere, beſonders Löwen, Hyänen, wilde Ochſen, Hirſche, einiges Geflügel und Bienen, Schlangen u. a. Die Bewohner ſind Muhamedaner; Hauptort iſt **Bulebane**.

Bondy, Dorf in Frankreich, Dep. Seine, bei Paris, am Ourcq-Kanal; viele Landhäuſer. 2841 Ew.

Bonebüttel, ehem. **Boienbottel**, Dorf in Holſtein, Amt Neumünſter; 200 Ew.

Bonef, Df. in Belgien, Prov. Namur; 570 Ew.

Bonefro, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Nanino, bei Larino; 3400 Ew.

Bonefeld, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kreis Neuwied; 240 Ew.

Bönen, drei Bauerſchaften in Preußen, Reg. Arnsberg; Kr. Hamm, 288 Ew.; Oſter-B. 183 Weſter-B. 123 Ew.

Bonencontre, Dorf in Frankreich, Lot-Garonne, OSO. bei Agen; 1646 Ew.

Bonfeld, Pfarrdf. mit Marktrecht in Würtemberg, Neckarkr., OA. Heilbronn; 1345 Ew.

Bonfol, deutſch **Pumpfel**, Pfarrdf. und Wallfahrtsort im ſchweizer K., Bezirk Porentrui; 1207

Bongartshof, Ort in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim; 286 Ew.

Bonghir, kl. befeſtigte St. in Hindoſtan, N. ONO. bei Hayder-Abad.

Bonham-Inſelgruppe im Mulgrave- oder Nordack-Archipel; Inſel darin: 6° 16′ 15″ nördl. Br. 167° 10′ 40″ öſtl. L.

Bonheyden, Dorf in Belgien, Prov. Antwerpen, bei Mecheln; 1400 Ew.

Bonhill, Kirchſpiel in Schottland, Grafſch. Dumbarton, bei Dunbarton; 4000 Ew.; Leinwandbleiche.

Bonhof, Bonnhofen, Dorf in Baiern, Landger. Heilsbrunn; 165 Ew.

Bonhof, Dorf in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Stuhm; 233 Ew.

Bonholz, Df. in Baiern, Landger. Burglengenfeld, 91 Einw.

Bonhomme (Col du), gefährlicher Paß über die grajiſchen Alpen in Savoien, SW. vom Mont-Blanc, führt aus dem Arve- in das Iſère-Thal; 1255 T. ü. d. Meer.

Bonhuſen, Bohnhuſe, Dorf in Holſtein, Amt Bordesholm, SW. von Kiel; 230 Ew.

Boni, 1) Inſel im großen Ozean, an der Nordk. der Waigiu-Inſel, NW. von Neu-Guinea; niedrig, bewohnt und bewaldet. 2) Stadt u. Reich auf d. großen SWlichen Halbinſel von Celebes, und gleichn. gegen S. geöffnete Bai zwiſchen jener und der öſtl. Halbinſel.

Bonieux, Stadt in Frankreich, Dep. Vaucluſe, 3000 Ew.

Bonifacio, 1) befeſtigte Stadt auf einer felſ. Halbinſel Corſicas im gleichn. Kanal, mit bequemem u. ſicheren, aber ſchwer zugängl. Hafen, Handelsſchiffahrt, Korallenfiſcherei; 3031 Ew. 2) Fl. in der Lombardei, Prov. Verona; 2600 Ew.

Bonifati, Fl. im Königr. Neapel, Calabria citer., Seidenzucht. 2700 Ew.

Bonikow, Df. in Preußen, Poſen, Kr. Adelnau, 460 Ew.

Bonikowo, Dorf in Preußen, Poſen, Kr. Koſten, 210 Einw.

Bonilla, 1) Fl. in Spanien, Provinz Cuenca, WNW. bei Cuenca. 2) **Bonilla de la Sierra**, St. ebd., Prov. Avila; 1600 Ew.

Bonillo, St. in Spanien, Prov. Mancha, nördl. von Alcaraz; 2050 Ew.

Bonin, Df. in Preußen, Pommern, Rgbz. Köslin, Kr. Fürſtenthum; 184 Einw.

Bonin-Sima, Moninſima, Inſelgruppe im S. der Oſtk. von Nifon, zwiſchen Japan u. den Marianen; umfaßt 89 Inſeln und Felſeneilande. Die größte iſt Nord-Eiland, 20½ Lieues im Umfang, hoch u. gebirgig; Süd-Eiland iſt kleiner, ſo wie auch bewohnten acht anderen.

Bonito, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato ulter.; 2600 Ew.

Bonjem, Thal (Wadi) u. Ort auf der Grenze zwiſchen Fezzan u. Tripoli; 30° 35′ 32″ n. Br. 13° 39′ ö. L. mit römiſchen Ueberreſten.

Bonlanden, 1) Pfarrdf. in Würtemberg, Neckarkreis, OA. Stuttgart; beträchtlicher Handel mit Geflügel; 1211 Ew. 2) Weiler ebend., Donaukr., OA. Leutkirch; 156 Ew.

Boulieu, Df. in Frankreich, Depart. Drôme, bei Montélimart, am Roubion.

Bonn, 1) Kreisstadt in Preußen, Rheinprovinz, Rgbz. Köln, links am Rhein; Universität, 1777 als Akademie gegründet, Universität 1784 bis 1801, 1818, 18. Oct. erneuert, Akademie der Naturforscher, Gymnasium, Oberbergamt, Baumwollenspinnerei, Seiden- und Baumwollenmanufaktur, Vitriol-, Seifen- und Tabakfabriken; 1831: 13,865, 1836: 14,178, 1837: 14,087, 1838: 13,975, 1839: 14,719, 1840: 14,570, 1841: 15,219, 1842: 15,056 Ew. 50° 24′ n. Br. 4° 14′ 30″ ö. L. Der Kreis umfaßt 4,97 QM. 2) Dorf im schweizer K. Freiburg, an der Saane; Bäder.

Bonnafort, Df. in Hannover, Prov. Göttingen, Amt Münden; 248 Ew.

Bonnat, Dorf in Frankreich, Dep. Creuse, SW. bei Genouillat; 2702 Ew.

Bonndorf, 1) Fl. und Bezirksamt in Baden, Seekreis; 1250 E. 2) Honnschaft in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Sieg; 268 Ew.

Bonne, Fl. im sardinischen Königreich, Savoyen, bei Genève.

Bonneberg, Df. in Preußen, Westphalen, Rgbz. Minden, Kr. Herford; Papiermühle. 589 Ew.

Bonne-Fortune, Porah, Sunda-Inseln, eine nördl.: Nord-Porah oder Se-Biru-Mantawi, u. eine südl.: Süd-Porah, in der Mantawi-Inselgruppe, auf der Westk. Sumatras.

Bonnert, Df. in Luxemburg; 900 Einw.

Bonnemain, Df. in Frankreich, Ille-Vilaine, bei Combourg; 1663 Ew.

Bonnet-Carré, Hauptort der Parochie St. John Baptist in Louisiana, Eastern-Distr.; Gerichtssitz.

St. Bonnet, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, am Drac; 1670 Einw. 2) Dorf ebend., Dep. Haute-Vienne, bei Bellac, links an der Gartempe; 1400 Ew. 3) **St. B. de Chavagnes**, gr. Dorf ebd., Dep. Isère, bei St. Marcellin. 4) **St. B. de Joux**, Fl. ebend., Dep. Saône-Loire; 1500 Einw. 5) **St. B. des Bruyères**, Df. ebd., Dep. Rhône, bei Beaujeu; 1790 Ew. 6) **St. B. la Forêt**, Df. ebend. Dep. Corrèze, bei Brives; 1250 Ew. 7) **St. B. la Rivière**, Df. ebd., Dep. Haute-Vienne, bei Limoges; Eisenminen und -werke. 1560 Ew. 8) **St. B. le Castel**, Fl. ebend., Dep. Puy-de-Dôme, bei Ambert, am Dolore; 1400 Einw. 9) **St. B. le Chateau**, Stadt ebd., Dep. Loire; Schlosserarbeit, Messer- und Spitzenfabriken, Handel mit Getreide, Holz und Vieh; 3200 Ew. 10) **St. B. le Desert**, Df. ebd., Dep. Allier, links an der Sologne; Eisenwerke. 760 Ew.

Bonnetable, ehemals **Malestable**, Stadt in Frankreich, Dep. Sarthe, an der Dive; Baumwollenzeugfabr. 5701 Ew.

Bonneval, fl. Stadt in Frankreich, Dep. Eure-et-Loir, am Loir in einem fruchtbaren Thal; 8 Brücken, sehr hoher Kirchthurm; Baumwollenspinnerei, Baumwollen- u. Wollenzeugmanufaktur, Zeugdruckerei, Gerberei. 2342 Ew.

Bonnevaux, Df. in Frankreich, Dep. Isère, OSO. bei Vienne; Glasfabrik.

Bonneville, 1) fl. Stadt in Savoyen, Hauptort der Provinz Faucigny, rechts am Arve. 2) **B. la Louvet**, Df. in Frankreich, Dep. Calvados; 1370 E. 3) **B. les-Bouchoux, les Bouchoux**, Df. ebd., Dep. Jura, bei St. Claude; 2119 Ew.

Bonnien, Df. in Hannover, Hildesheim, Amt Wolfenbüttel; 276 Ew.

Bonnières, Dorf in Frankreich, Dep. Seine-Oise, NW. bei Mantes, l. an der Seine; 800 Ew.

Bonnieux, fl. St. in Frankreich, Dep. Vaucluse, SW. bei Apt; 2560 Ew.

Bönnigheim, St. in Würtemberg, Neckarkreis, Oberamt Besigheim, an der Ostgrenze des Zaubergaus; seit früher (793) christliche Kolonie, Schloß u. Garten; Schreibfederfabriken. 2294 Ew.

Bönnigsen, Dorf in Hannover, Kalenberg, Amt Wennigsen; 147 Ew.

Bönninghardt, Bönnighart, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern; 72 Einw. 5 bedeutende Kolonien ebend. mit 215, 184, 47, 169, 84 Einw.

Bonnland, Pfarrdf. in Baiern, Landger. Arnstein; 416 Ew. mit vielen Juden.

Bonnines, Dorf in Belgien, Prov. Namür, bei Namür; 470 Ew.

Bonny, Stadt in Frankreich, Dep. Loiret, an der Loire; 1680 Ew.

Bono, Dorf auf Sardinien, Cap Sassari; 2200 E.

Bonoa, Insel der Molukken, westl. von Ceram. SWSpitze: 3° 2′ 50″ s. Br. 125° 29′ 50″ ö. L.

Bonoe, norweg. Insel, NW. bei Sörön.

Bonorva, Fl. auf Sardinien, Cap Sassari, am Fuß eines Berges; 3600 Ew.

Bonsal, Pfarrdf. in Baiern, Landger. Rain, bei Holzheim; 139 Ew.

Bonsall, Dorf in England, Grafschaft Derby, bei Wirksworth; 1490 Ew.

Bonsfeld (Nieder-, Ober-), Bauerschaft und Dorf in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Bochum; 402, 500 Einw.

Bonstätten, Pfarrdf. in Baiern, Ldgr. Zusmarshausen; 306 Ew.

Bonstetten, Pfarrdf. im schweizer K. Zürich, Bez. Affoltern; 843 Ew.

Bontain, St. auf der Südk. der Insel Celebes, in einer Bucht; im holländ. Besitz.

Bontkirchen, Df. in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Brilon; 376 Ew.

Bonvillars, Ort im schweizer K. Waad, Bezirk Grandson; 434 Ew.

Bony, s. **Boni**.

Bonyavitza, Nebenfluß der Donau im Banat, deutsches Regiment.

Bonyhad, Marktfl. in Ungarn, Tolner Gespsch., Völgyeshegyer Bez., SW. von Servard; Tabak, Wein, Handel. 46° 18′ 16″ n. Br. 16° 12′ 36″ ö. L.

Boo, die englischen Namen in Hindostan stehen unter **Bu**.

Boo, Inselgruppe im großen Ozean, SO. von der Insel Dschilolo; bevölk. 1° 9′ 35″ s. Br. 126° 52′ 11″ ö. L.

Boody-Farland, Cap der Nordk. Irlands, Prov. Ulster, Grafsch. Donegal.

Bool, s. **Bohol**.

Boom, Fl. in Belgien, Antwerpen, rechts an der Rupel; Gerberei, Salzsiederei, Stärke, Ziegeleien. 5048 Einw.

Boon, 1) Bucht auf der Westk. von Neu-Foundland. 2) Insel an der Küste von Maine, zwischen der Mdg. von York-River und Cap Neddok; Leuchtthurm: 43° 1′ n. Br. 72° 51′ w. L.

Boone, 1) die nördlichste Grafsch. in Kentucky; 1820: 6542 Ew., davon 5227 Weiße, 19 freie Farb., 1296 Sklaven; 1840: 10,034 Ew., davon 7824 Weiße, 27 freie Farbige, 2183 Sklaven. Hauptstadt: Burlington. 2) Grafsch. in Indiana; 1840: 8121 E. Hauptort: Lebanon. 3) Grfsch. in Illinois; 1840: 1705 Ew. 4) Grafschaft in Missouri; 1830: 8859, 1840: 13,561 Ew., davon 10,529 Weiße, 24 freie Farb., 3008 Sklaven.

Boonsborough, St. in Kenducky, Grafsch. Madison, links am Kentucky.

Booneville, 1) Hauptort der Grafschaft Scott, in Arkansas. 2) Hauptort der Grafsch. Cooper in Missouri.

Boonville, 1) Hauptort der Grfsch. Warwick, in Indiana. 2) Ort in New-York, Grafsch. Oneida; 40158: 519 Einw.

Boos, 1) Fl. in Baiern, bei Babenhausen; Schloß. 583 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kreis Kreuznach; 279 Einw. 3) Df. ebend., Kr. Maine;

Digitized by Google

309 Ew. 4) Pfarrweiler in Würtemberg, Donaukr., OA. Saulgau; 102 Ew.

Booffen, Df. in Preußen, Rgbz. und Kreis Frankfurt a/O. 523 Ew.

Boothbay, Ort in Maine, Grafsch. Lincoln, an der gleichn. Bai; mit geräumigen u. sicherem Hafen; 1820: 1950, 1840: 2631 Ew.

Boot-Insel, eine der Wallfisch-Inseln bei Grönland; 68° 59′ 13″ n. Br. 55° 33′ 20″ w. L.

Bopfingen, Stadt in Würtemberg, Jartkr., OA. Neresheim, an der Mdg. der Sechte in die Eger, und am hohen, freistehenden, vulkanähnlichen Bergkegel Nipf, im Ries-Thal; Sieg der Oestereicher über die Franzosen 1796, 7. Aug. Gerberei, Wollen- u. Leineweberei; 1560 Ew.

Boppard, Kreisstadt in Preußen, Prov. Nieder-Rhein, Rgbz. Coblenz; Baumwollenspinnerei u. -weberei, irdene Tabakpfeifenfabrik, Gerberei, Weinbau, Schifffahrt; 3370 Ew.

Boppelzen, Ort im schweizer K. Zürich, Bezirk Regensberg; 304 Ew.

Bopser, höchste Berg bei Stuttgart.

Bora, Boxas, Witzi, Gebirge zwischen Macedonien u. Albanien in der europ. Türkei.

Borabora, eine der Gesellschaftsinseln; 16° 30′ 4″ s. Br. 154° 5′ 57″ w. L.

Boras, Stadt in Schweden, im Elfborgslän, am Wiska-Fluß; 2240 Ew. Viehhandel, Mineralquellen.

Boramnagor, St. im engl. Hindostan, Bengalen, Agra, links am Ganges.

Borangam, Stadt in Hindostan, Nizam-Staat, Prov. Berar.

Borau, Fl. in Spanien, Aragonien, Prov. Huesca, bei Jaca.

Borawöken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Oletzko; 269 Ew.

Borba, 1) Fl. in Brasilien, Prov. Para, am Einfluß des Madeira in den Amazonenstrom; Tabak, Kakao. 2) Fl. in Portugal, Prov. Alentejo, bei Villa-Vizose; 2700 Ew

Borband, Beindorf, Marktfl. in Siebenbürgen, Karlsburger Gespannschaft.

Borbeck, Weiler in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep; 38 Ew. Reck- u. Stahlhämmer.

Borberek, Marktfl. in Siebenbürgen, Karlsburger Gespsch., am Maros, bei Karlsburg.

Borbona, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo ulter. 2, unweit Velino; 900 Ew.

Borce, Dorf in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, bei Oleron, in einem Thal am Gave d'Aspe; Marmorbrüche, Kupfer- u. Bleiminen. 800 Ew.

Borchel, Df. in Hannover, Verden, Amt Rotenburg; 241 Ew.

Borchersdorf, 4 Dörfer in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preuß. Eilau, 96 Ew.; ebend., Kreis Preuß. Holland, 211 Ew.; ebend., Kr. Königsberg, 223 Ew.; polnisch: Burkart, ebend. Kr. Neidenburg; 189 Ew.

Borcholz, s. **Borgholz**.

Bord, Weiler in Frankreich, Dep. Aveyron, bei Espalion; silberhaltige Bleimine.

Borda, Cap von Neu-Holland; 35° 45′ 25″ s. Br. 131° 15′ 52″ ö. L.

Bordalba, Fl. in Spanien, Aragonien, bei Calatayud.

Bordeaux, St. in Frankreich, Dep. Gironde, links an der Garonne; Erzbischoffitz, Ober-Tribunal, Handelskammer, Universität, Akademie der Wissenschaften u. Künste, königl. Collegium, Bauschule, Navigations-, Handels-, Zeichen-, Maler-, botanische-, medicinische- und chirurgische Schulen, philom. Gesellschaft, königl. medicinische Societät, medicinisch-chirurgische Gesellschaft, Athenäum, Bibliothek (100,000 Bde.), Gemäldegallerie, botanischer Garten, Fabriken von Teppichen, Weinessig u. a., Baumwollenspinnerei, Zuckerraffinerie, Schiffbau. Im Handel wurden 1789: 100,000 Tonnen und 1831 nur 44.000 T. Wein ausgeführt. Zu den schönsten Gebäuden gehören die Kathedrale, St. Michel-Kirche, Ste-Croix-Kirche u. a., Börse, Justizpalast, Uhrthurm u. a. 98,704 Ew. 44° 50′ 14″ n. Br. 5° 51′ 14″ w. L.

Bordehuen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preuß. Holland; 132 Ew.

Bordelais, Landstrich in der ehemal. Pv. Guienne in Frankreich; jetzt die Departements Gironde und Landes.

Bordelaise, Insel im Carolinen-Archipel; 7° 18′ n. Br. 152° 45′ ö. L.

Bordenau, Df. in Hannover, Fürstenth. Calenberg, Amt Neustadt am Rübenberge; 494 Ew.

Bordères, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, an der Neste, bei Tarbes; 1773 Ew.

les Bordes, Fl. St. in Frankreich, Dep. Arriège, an der Rèze, bei Mas d'Azil; 1300 Ew.

Bordesholm, ehemals **Bardesholm**, Kirchdorf u. Amt in Holstein, am gleichn. See; 54° 10′ 35″ n. Br. 7° 40′ 39″ ö. L. 433 Ew. In der Kirche sind die Herzöge nebst deren Gemahlinnen, so wie der deutsche Mährendichter Musäus, Muhlius, Kortholt u. a. beigesetzt.

Bordesholmer Hoffeld, Ort in Holstein, Amt Bordesholm; 301 Ew.

Bordighera, Fl. in dem sardin. Staat, Nizza, Prov. Remo, am mittelländischen Meer; Oelbäume. 1200 Ew.

Bordöe, östl. Farör-Insel; auf der NWküste der Hafen Klack.

Bordzichow, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargard; 224 Ew.

Borek, 1) St. in Preußen, Provinz Posen, Kr. Krotoschin; Pottaschsiederei. 417 H., 1750 E. 2) zwei Dörfer (Groß-, d. h. Wielki Borki, 294 Einw., Klein-, d. h. Wielke Borki, 141 Ew.) in Preußen, Rgbz. Oppeln. 3) Hauland in Preußen, Pv. Posen, Kr. Schrimm; 101 Ew.

Borg, 1) Dorf in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarburg; 279 Einw. 2) Bauerschaft in Hannover, Fürstenth. Osnabrück, Amt Versenbrück; 302 Ew.

Borganie, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt; 276 Ew.

Borgdorf, Dorf am gleichnam. See in Holstein; 100 Einw.

Borge, Fl. in Spanien, Granada, bei Malaga.

Borgeln, Df. in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Soest; 426 Ew.

Borgentreich, St. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Warburg, an der Bever; Pottaschsiederei; 246 H. 2150 Einw.

Borger, 1) Dorf in den Niederlanden, Provinz Drenthe, bei Assen; 560 Ew. 2) **B.-Fiord**, Bucht der Westk. Islands.

Borghees, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Rees; 124 Ew.

Borghetto, 1) Fl. in der Lombardei, Prov. Lodi Crema, bei Lodi; 2500 Einw. 2) Fl. ebend., Prov. Verona, rechts am Mincio, bei Mantua; 2000 Ew.

Borgholm, 1816 auf der Westk. der schwed. Insel Oeland angelegte Stadt, mit einem Hafen im Kalmar-Kanal (Kalmarsund); 56° 52′ 6″ n. Br. 14° 19′ 31″ ö. L.

Borgholt, Dorf im Nieder-Dithmarschen, Gem. 98 Einw.

Borgholz, St. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Warburg; 168 H., 1400 Ew.

Borgholzhausen, St. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Halle; Leinenhandel. 150 H., 1180 Ew.

Borghorst, Df. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Steinfurt; 1106 Ew.

Borgia, Fl. im Königreich Neapel, Prov. Calabria ulter. 2, SW. bei Catanzaro; 1783 durch Erdbeben fast vernichtet; vorzüglicher Wein und Seidenzucht. 2750 Einw.

Borgisdorf, Dorf in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zülerbok; 214 Ew.

Borgitz, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Gardelegen; 102 Ew.

Borgloh, Df. in Hannover, Osnabrück. Amt Iburg; 107 Einw.

Borgloon, Df. in Limburg, bei Hasselt; 1460 E.

Borglum, 1) Distr. auf Jütland, zwischen dem Lymfiord u. Kattegat; 10,000 Ew. 2) Kirchsp., SW. von Hjörring, dessen hochgelegene Kirche ein Schiffermerkzeichen ist.

Borgne, 1) Thal im schweizer K. Wallis; liegt am ungeheuern Ferpecle- u. Arola-Gletscher, und ist eingeschlossen durch die hohen Felsen der Dent Blanche, der Dent de Rong und der Pointes des Bouquetins. 2) Nebenfluß der Rhone, ebend. 3) großer See im Osten Louisianas.

Borgo, 1) Paß in den Karpathen in Siebenbürgen, auf der Grenze der Com. Bistritz u. Doloka. 2) Stadt im europ. Rußland, in Finnland, am finnischen Meerbusen. OND. von Helsingfors; seichter Hafen, Bischoffitz, Gymnasium, Handel mit Tuch, Leinwand und Tabak; 60° 24′ 16″ n. Br. 25° 23′ 35″ ö. L. 3) **B. a Buggiano**, Fl. in Toscana, OSO. bei Pescia; Handel. 4) **B. a Mozzano**, Fl. im Herzogthum Lucca, rechts am Serchio; 1500 Ew. 5) **B. Colle-Fegato**, Fl. in Neapel, Prov. Abruzzo ulter. 2; 736 Ew. 6) **B. di Val Sugana**, Fl. in Tyrol, Trientkr., an der Brenta, an der Straße von Trient nach Venedig; 2400 Einw. 7) **Borgoforte**, Fl. in Neapel, Pv. Mantua, links am Po, mit einem Flußhafen; Citadelle. 2500 Ew. 8) **Borgofranco**, Df. in dem sardinischen Staat, Turin, bei Ivrea; links an der Doire. 1500 Ew. 9) **B.-Lavezzaro**, Fl. ebd., Prov. Novara, rechts am Arbogna; Seidenzucht u. Seidenspinnerei. 4000 Einw. 10) **Borgomanero**, Fl. ebd., Prov. Novara, links am Gogna; Fabriken und etwas Handel. 5400 Einw. 11) **Borgomaro**, Dorf ebend., Nizza, rechts am Imvero; Oliven, Wein und andere Früchte. 3000 Ew. 12) **Borgomasino**, Dorf ebend., Turin, bei Ivrea. 13) **Borgo Nuovo**, Dorf in Parma, bei Piacenza. 14) **B.-San-Dalmazzo**, Fl. in dem sardin. St., Prov. Coni; Kupfer- und Eisenwerke; Handel. 2780 Ew. 15) **B. San-Donino**, Stadt in Parma, im gleichn. District Canton am Sturone; Suffraganbischoffitz; Seidenspinnerei, Weberei in Seide und Leinen; Seminar. 2800 Ew. 16) **B. S. Giovanni**, Fl. in Parma, Piacenza, links am Nura; 1400 E. 17) **B. S. Pietro**, Fl. im Königreich Neapel, Provinz Abruzzo ulter. 2; 400 Ew. 18) **B. S. Sepolcro**, St. in Toscana, Florenz, in den Apenninen, an der Tiber; Kastell, Seminarium; 3500 Ew. 43° 25′ n. Br. 9° 35′ ö. L. 19) **B. S.-Siro**, Dorf in den sardin. St., Novara, Prov. Lomellina, bei Pavia; Reis. 870 Ew. 20) **B. Satollo**, Dorf in der Lombardei, bei Brescia; 1265 Einw. 21) **B. Sesia**, Fl. in den sardin. St., Novara, Prov. Valsesia, links am Sesia, bei Varallo; 1200 Ew. 22) **B. Taro**, Fl. in Parma, am Taro; Schloß. 2000 Ew. 23) **B. Ticino**, Df. in den sardinischen St., Prov. Novara, unweit dem Tessino; 1600 Ew. 24) **B. Vercelli**, Fl. ebd.; 2130 Ew.

Borgsdorf, 1) Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bunzlau; 391 Ew. 2) Df. ebd., Brandenburg, Nieder-Barnimkr.; 86 Ew.

Borgstedt, Df. in Holstein, Amt Rendsburg, an der Eider; Fähre darüber; Kalkbrennerei. 208 Ew.

Borgu, Name von drei verschiedenen Gegenden im Innern Afrikas; die **eine** funfzehn Tagereisen südlich von Augilah und Fezzan, im Lande der Tibbos, mit gleichn. Ort; die **andere** vier Tagereisen SSO. weiter, **Dar-Borgu** oder **Dar Salahwadáh** genannt, in SSO. an Dar-Fur grenzend; die **dritte** an der SWGrenze von Haussa, davon durch den Djoli-Ba oder Niger geschieden, und südl. von Dagumba und Yarriba begrenzt.

Borgund, Ort in Norwegen, im SO. von Nordre-Bergenhuus, r. am Leerdals-Elv.

Börholz, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen; 349 Ew.

Borin (Nieder-, Ober-), Dörfer in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß; 148, 160 Ew.

Borislawitz, 1) Fl. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Kosel; 96 Ew. 2) Dorf ebd. 144 Ew.

Borknäsoe, kleine Insel an der Westk. Norwegens, Nord-Bergenhuus.

Borrissowlebsk, -glewsk, 1) Stadt im europ. Rußland, Guvern. Jaroslaw, rechts an der Wolga; Schmiedearbeiten, Handel in Getreide und Fischen. 4000 Ew. 2) Kreisstadt ebd., Guv. Tambov, an der Worona; 1800 Ew.

Borissov, 1) Kreisstadt im europ. Rußland, Guv. Minsk, links an der Berezina; 1000 Ew. 54° 14′ 46″ n. Br. 26° 10′ 14″ ö. L. Uebergang der Franzosen über die Berezina 1812, 16. und 17. Nov. 2) **Gorodok-Borissov**, Fl. ebend., Guv. Moskwa, an der Protva, südl. von Moshaisk.

Borisovka, Fl. im europ. Rußland, Guv. Woronetz, bei Waluiki.

S. Borja, 1) St. in Spanien, Aragonien, Saragossa, bei Taracona; 2000 Ew., starker Flachsbau. 2) Stadt im S. des columbischen Freistaats Ecuador, links am Marañon.

Borjas, 1) Fl. in Spanien, Catalonien, NW. bei Taracona. 2) **B. Blancas**, Fl. ebend., SO. bei Lerida.

Bork, 1) **Alt-** und **Neu-B.**, zwei Dörfer in Preußen, Pommern, Rgbz. Köslin, Kr. Fürstenthum; 205, 114 Einw. 2) **Alten-B.**, Bauerschaft ebend., Rgbz. Münster, Kreis Lüdinghausen; 327 Einw. 3) **Deutsch-** und **Wendisch-B.**, zwei Dörfer ebend., Rgbz. Potsdam; 164, 166 Ew.

Borkel, Dorf in den Niederlanden, Nord-Brabant, bei Bergeck; 560 Ew.

Borkau, Dorf in Preußen, Rgbz. Danzig, Kreis Stargard; 212 Ew.

Borken, 1) Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Münster, an der Aa; Tuch- u. Leinenweberei, Cichorienfabr. 456 H., 2360 Ew. 2) Kirchspiel ebend.; 781 Einw. Der Kreis umfaßt 12,33 QM. 3) Stadt u. Amt in Hessen-Kassel Nieder-Hessen; 1329 Ew.

Borkendorf, Dorf in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neisse; 1125 Ew.

Borkenhagen (Groß- und Klein-), zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde; 291, 36 Einw.

Borkhaia, Insel im nördl. Eismeer, in der Mdg. des Lena-Flusses.

Borki, Fl. im europ. Rußland, Guv. Pultawa, bei Zenkov.

Borkulo, befest. St. in den Niederlanden, Prov. Geldern, l. am Borkel; 1300 Ew.

Borkow, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt a/O., Kr. Landsberg; 344 Ew.

Borkum (Ost- u. West-Land), Insel in Hannover, Ost-Friesland, zwischen der Oster- und Wester-Ems, durch einen Watt getrennt; Viehzucht, Schifffahrt, Fischerei; Leuchtthurm; 234, 462 Ew.

Borkut, Dorf in Ungarn, Marmaroser Comitat; Glashütte.

Börlas, Dorf in Baiern, Landger. Immenstadt; 148 Einw.

Borlinghausen, Df in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Warburg; 224 Ew.

Borlo, Gebirge in Ungarn, zwischen der Latorcza und Borsowa.

Digitized by Google

Vormes, Df. in Frankreich, Dep. Var, unweit der Meeresküste; 1600 Ew.

Vormida (Oſt- und Weſt-), zwei Flüſſe in den ſardin. St., entſpringen in den Apenninen, vereinigen ſich bei Biſtagno in der Provinz Acqui; er nimmt nun den Orba auf und fließt unterhalb Aleſſandria in den Tanaro.

Vormio, deutſch: **Worms**, Fl. in der Lombardei, Prov. Veltlin, in Val-Furba, rechts am Fradolfo; ſonſt berühmte warme Bäder am Berge Braglio; 3500 Ew.

Vormujos, Fl. in Spanien, bei Sevilla.

Vorn, Dorf in Preußen, Rgbz. Stralſund, Kreis Franzburg; 856 Ew.

Borna, 1) Stadt u. Amt in Sachſen, Kr. Leipzig, an der Wiehra; Zeugweberei, Schuhmacher; 1837: 3804, 1840: 3856 Einw. 51° 7′ 37″ n. Br. 10° 9′ 32″ ö. L. Angebaut ſind die beiden Dörfer Altſtadt-Borno 427 Einw., und Wenigen-Borna. Das Amt umfaßt mit zwei Parzellen bei Gera 6,730 QM. **Bornand**, 1) **Grand**, Fl. in den ſardiniſchen St., Savoyen, Prov. Genua; 2040 Ew. 2) **Klein-**, Df. ebd., Prov. Faucigny; 1830 Ew.

Borne, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Kalbe; 549 Ew. 2) **Borne** mit **Grunthal**, Dorf in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. Neumark; 392 Einw.

Bornefeld, Bauerſchaft in Preußen, Weſtphalen Rgbz. Münſter, Kr. Beckum; 639 Ew.

Borneke (**Nieder-**, **Ober-**), Dorf in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Aſchersleben; 984 Ew.

Borneo, iſt die größte oſtindiſche Inſel, zwiſchen 4° 20′ ſ. Br. bis 7° n. Br. u. 106° 40′ bis 116° 45′ ö. L., von der nicht einmal die Küſten vollſtändig bekannt ſind. Ihre Größe wird zu 9900 QM. mit 4,000000 Einw. geſchätzt. Die Eingebornen nennen die Inſel **Pulo-Kalemantan**, oder **Tanna-Beſſa-Kalemantan**. Die Küſten ſind niedrig, das Innere ſoll gebirgig ſein. Auf der NWſpitze ſteht das Gebirge Kini-Balu, das bis zu 10,000 F. ſich erhebt, und reich an Kryſtall iſt, wie andere an Gold, Zinn, Zink, Eiſen. Der bedeutendſte Fluß der Inſel heißt Kapuas, der auf der Südküſte im Lande Bendjar-Maſſing. Auf dem Südende der Weſtk., im Land Sukadana, giebt es fünf ſchiffbare große Flüſſe: Sukadana, Lava, Pagoro, Ponthianak, Sambas. Der ſchiffbare Kinabatangan fließt durch das Land Mangidova in das Sulong-Meer. Auf der Oſtküſte giebt es die Flüſſe: Kuran, Kotti, Paſſir u. a., die auch ſchiffbar ſind; im NO. den See (Danow) Kini-Balu, und im Innern einen andern, Malazu. Die Küſten haben einige vorzügliche Hafen. Auf der SOſpitze die Sandakan-Bucht mit Hafen; Tambiſam bei dem Cap Unſang; Pulo-Laus am SSOſtende, Pulandan u. a. auf der Südküſte; auf der NWſpitze die Bucht Maludu. Die Produkte ſind Pfeffer, Kampher, Ingber, Reis, Betel, Sandarac, Bananen u. a.; der Pfefferfreſſer, das einhornige Rhinozeros, der Elephant, der zweifarbige Tapir, der eigentliche Orang-Utang und a. Die Nordſpitze iſt den Dänen, andere Theile den Niederländern tributpflichtig. Das Reich Borneo oder eigentlich Varuni befindet ſich auf der faſt unbekannten NWküſte, mit der gleichnam. Hauptſtadt auf der Küſte.

Bornheim, 1) Pfarrdorf in Baiern bei Landau; 588 Ew. 2) Dorf in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Oſt-Havelland; 447 Ew. 3) Df. bei Frankfurt a/M.; Wein- und Obſtbau. 1900 Ew. 4) Fl. in Belgien, Antwerpen, rechts unweit der Schelde; Oelfabriken u. Töpferei. 5) Dorf in Preußen, Rgbz. Cöln, Kreis Bam; 654 Ew.

Bornholm, däniſche Inſel in der Oſtſee, öſtl. von Seeland; mit den drei kleinen Eilanden Erdholme 18 QM., 22,000 Einw., von gefährlichen Klippen, Sandbänken und Skären umgeben; im Norden gebirgig, reich an Porzellanthon, Braunkohlen u. a., Getreide u. Fiſchen. Der Hauptort iſt das kleine Rönne auf der Weſtküſte. Das Leuchtfeuer: 55° 16′ 5″ n. Br. 12° 25′ 23″ ö. L.

Bornholt, 1) **Großen-**, Dorf in Holſtein, NW. bei Itzehoe; 142 Ew. 2) **Lütjen-**, Df. ebend. bei dem vorigen; 105 Ew.

Bornholte, Bauerſchaft in Preußen, Weſtphalen Rgbz. Minden; Kr. Wiedenbrück. 1156 Ew.

Bornhoved, ehemals **Bornehovede**, ſehr alte Kirchdorf in Holſtein, Amt Segeberg; 450 Ew. 54° 1′ 13″ n. Br. 7° 53′ 35″ ö. L. Sieg des Grafen von Holſtein, Adolf IV. über König Waldemar II. 1227, 22. Juli; Niederlage der Dithmarſcher durch den Grafen Gerhard den Gr. 1319, 17. Juli.

Bornicke, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Oſt-Havelland; 343 Ew.

Bornim, **Borne**, Dorf und Kolonie in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Oſt-Havelland; 447 Ew.

Börninghauſen, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Rahden; 490 Ew.

Bornos, Fl. in Spanien, Sevilla, Prov. Cadix, bei Arcos de la Frontera; warme Quelle. 30° C.

Bornſtädt, 1) Dorf in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Neuhaldensleben; 440 Ew. 2) Dorf ebd., Rgbz. Merſeburg, Kreis Sangerhauſen; 520 Einw. 3) Df. ebend., Rgbz. Potsdam, Kr. Oſt-Havelland; 281 Einw.

Börnſte, Bauerſchaft in Preußen, Rgbz. Münſter, Kr. Koesfeld; 342 Ew.

Börnſteinbruch, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel; 411 Ew.

Bornſuchen, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Bütow; 297 Ew.

Borun, bei den Arabern Barnuh, Ber-Nu, Reich in Afrika, in Sudan, weſtlich und ſüdlich am Tſchad-See, der theilweis dazu gehört, 10,000 geogr. QM. Es ſtößt im N. an die Sahara, W. an Hauſa, S. an Wankara, Schina, Bobyra, Mandorah, L. an Begharmi. Es wird von W. her von dem Yeu oder Girkawa, von S. von dem Schary und Gambaruba durchſtrömt. So weit das Land bekannt, iſt es in der Nähe der Flüſſe und des Sees gut bevölkert, und hat vielleicht 8 Mill. Bewohner. Produkte ſind Indigo, Baumwolle, Sennes, Papyrus; Pferde, Strauße, Giraffe, Gazelle, Trappe, Antilope, Haſen. Pferde, Flußpferde, Krokodil, Schnepfen, Gänſe, Enten, Pelikan, Störche, Geier, Ibis u. a. Die Bewohner ſind Berber und Araber. Die Städte heißen im Allgemeinen Berni, und die bedeutendſten ſind Angornu am Tſchad-See, die größte Handelsſtadt mit 30,000 Ew. NNO. davon Kuka mit 10,000 Ew., Dogoa ſüdl. von Angornu mit 30,000 Ew.

Bornumhauſen, Pfarrdf. in Braunſchweig, Kreisgericht Seeſen.

Borodda, **Burudda**, Diſtrikt in Hindoſtan, Guzkavar-Staat, Provinz Gudjerat, am Meer von Oman.

Borodianka, Fl. im europ. Rußland, Guv. Kiew, bei Kiew.

Borodino, Df. im europ. Rußl., Guv. Moskow, bei Moſaisk, am Katuga; Sieg der Franzoſen über die Ruſſen 1812, 7. Sept.

Boröe, Inſel in der Nordſee, an der SOküſte Norwegens; 58° 52′ n. Br. 7° 18′ ö. L.

Borohradek, Fl. in Böhmen, Kr. Königgrätz; 130 Ew.

Boronow, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz; 800 Ew.

Bororos, Indianerſtamm in Braſilien, Provinz Matto Groſſo.

Borote, kleine Stadt im engl. Hindoſtan, Provinz Delhi.

Borotin, St. in Böhmen, Kr. Tabor; 100 H.

Boroughbridge, St. in England, West-Riding, Grafsch. York, am Ure, der überbrückt ist; Kurzwaaren. 950 Ew.

Borovia, Fl. in Spanien, Prov. Soria.

Borovinka, Fl. im europ. Rußland, Guv. Woronetsch, bei Staro-Belsk.

Borovitschi, St. im europ. Rußland, Guv. Nowgorod; Handel. 58° 16′ n. Br. 31° 30′ ö. L.

Borovitsa, Fl. im europ. Rußland, Guv. Kiew, bei Tschigrine.

Borovsk, St. im europ. Rußland, Guv. Kaluga, an der Prorva; Segeltuchfabr., Handel mit Flachs, Hanf, Leder u. a. 5000 Einw. 55° 12′ 26″ n. Br. 34° 10′ ö. L.

Borowa, Fl. in Böhmen, Kr. Czaslau; 122 H.

Borowka, Dorf in Preußen, Prov. Posen, Kreis Kosten; 246 Ew.

Borowo, Df. in Preußen, Prov. Posen, Kr. Kosten; 268 Ew.

Borowstounefs, Stadt u. Hafen in Schottland, Grafsch. Linlithgow, westl. von Edinbourg, rechts an der Mdg. des Forth; Fabriken von Amoniak, Vitriol, Salz, Töpferwaaren u. a.; Steinkohlenminen. 4300 E.

Borox, Fl. in Spanien, Prov. Madrid, bei Toledo.

Borozdenki, Df. im europ. Rußland, Guv. Tula; 1200 Ew.

Borracha, Insel im Antillen-Meer, an der Küste von Caracas.

Borrachudo, Nebenfluß des S. Francisco in Brasilien, Prov. Minas Geraes.

Borrampur, Burrampur, St. im engl. Hindostan, Serkars-Staat, SW. bei Gangam.

Borreues, Fl. in Spanien, Prov. Leon, bei Villafranca.

Borriol, Fl. in Spanien, Prov. Valencia; 2340 E.

Borromäische-Inseln, vier Inseln im (See) Lago Maggiore, in den sardinischen Staaten in Ober-Italien, Div. Novara, Prov. Pallanza. Sie heißen: Isola bella, Isola Madre oder La Renata, Isola Pescatori mit einem Kirchdorf, Isola dei Canonici di Palanza.

Borrowdale, Pfründe in England, Grafsch. Cumberland, bei Keswick; die reichsten Reisbleiminen; 460 Einw.

Borrucas (S. Lorenzo de), St. in Guatimala, am Dulce-Golf im großen Ozean.

Börrstadt, Pfarrdf. in Baiern, Kant. Winnweiler, bei Kaiserslautern; 943 Ew.

Borsbeke, Df. in Belgien, Ost-Flandern, bei Alost; 960 Einw.

Borsberg, Berg in Sachsen, bei Pillnitz bei Dresden, rechts an der Elbe, 1103 F. ü. d. Nordsee, 790 F. ü. d. Elbnullpunkt an der dresdner Brücke; 51° 0′ 51″ n. Br. 11° 34′ 10,1″ ö. L.

Börsborn, Dorf in Baiern, Kanton Waldmohr; 295 Einw.

Borschtscha, Fluß in der Wallachei; mündet bei Hirsova in die Donau.

Borschtschagovka, Fl. im europ. Rußland, Guv. Kiew, bei Skwira.

Borsdorf, Df. in Sachsen, Leipz. Kr., östlich von Leipzig, an der Parde; 110 Ew.

Borselen, Df. auf der SWk. der niederländischen Insel Zuid-Beveland, Prov. Zeeland.

Borsem, Df. in Limburg; 890 Ew.

Borsfleth, 1) Kirchdorf in Holstein, zwischen Glückstadt und Crempe, am Zusammenfluß der Cremperaue und Stör, Amt Steinburg; 215 Einw. 2) **Borsflether-Wischducht**, Distr. ebd.; 226 Ew.

Börslingen, Df. in Würtemberg, Donaukr., OA. Ulm, auf der Alp; 148 Ew.

Borsna, Kreisstadt in Rußland, Guv. Tschernigow; 900 Ew.

Borsod, Comitat oder Gespannschaft in Ungarn; D. das Abaujvarer, Zempliner und Szaboltzer, S. das Heveser, W. das Heveser u. Gömörer, N. das Gömörer u. Torner Comitat, 65½ QM., 163,255 Ew. in 11 Marktflecken, 171 Dörfern, 11 Prädien. Sehr gebirgig, aber reich an gutem Eisenerz und Weinbau. Die Tserhater und Neitraer Bergketten laufen hier in mehreren Zweigen gegen N. und S., jene bei dem Sajo, diese um Erlau, Kövesd und Emöd, aus. Merkwürdige Berge sind die Osztra oberhalb Berbo, und der Nyarjuk bei Vsinyo. Im NO. befindet sich das Bodva-Thal, und SO. ist eine reich bewässerte Ebene. Der Sajo fließt von Putnok bis Onod SO. durch das schöne Kazaer Thal, nimmt den Bodva unterhalb Sz. Peter, bei Onod den kleinen, bald auch den großen Hernad, und mündet unterhalb Sajo Örös in die Theiß; der Hernad berührt die östliche Grenze. Der Bodva-Fluß, der Erlauer und andere Bäche in die Theiß; der Szinyva-Bach in den Sajo. Produkte sind vorzüglich Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Kukuruz, Wein, besonders der Miskoltzer, Sz. Peterer, Kazaner und Harsanyer, Obst, Mandeln, Tabak, Hanf, Holz; Rindvieh, Schaafe, Schweine, Pferde; Eisen- und Kupfererz, Marmor, Thonschiefer, Steinkohlen, Mineralwässer. Hauptort: Miskoltz.

Borst, Dorf in Belgien, Ost-Flandern, bei Oudenarde; 670 Ew.

Borstel, 1) Dorf in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Stendal; 265 Ew. 2) Dorf in Hannover, Bremen, bei Stade; 560 Ew. 3) Df. ebd., Amt Himmelpforten; 114 Ew. 4) Dorf ebd., Lüneburg, Amt Winsen an der Luhe; 325 Ew. 5) Dorf ebd., Grafschaft Hoya, Amt Nienburg; 231 Ew. 6) Dorf ebd., Amt Westen; 186 Ew. 7) **Bramstedter Borstel**, Dorf in Holstein, NW. von Bramstedt; 72 Einw. 8) Dorf ebend., NO. von Pinneberg; 351 Ew. 9) **Groß-B.**, Dorf nördl. bei Hamburg; 493 Einw. 10) **Klein-B.**, zwei an der Alster bei Fuchsbüttel, dem St. Georgshospital in Hamburg gehörige Hufen; 147 Einw.

Borstendorf, Df. in Sachsen, Erzgebirg. Kr., bei Lengefeld; Holzwaaren. 811 Ew.

Börstingen, Pfarrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Horb; Sauerbrunnen, Bleiche, Brücke über den Neckar; 697 Ew.

Borsum, 1) Dorf in Hannover, Fürstenthum und Amt Hildesheim; 623 Ew. 2) **Groß- u. Klein-B.**, ebend., Ost-Friesland, Amt Emden; 151, 121 Einw. 3) Bauerschaft ebd., Kr. Meppen; 189 Ew.

Borszeow, Marktfl. in Gallizien, Kr. Czortkow, an der Niczlawa; 2320 Ew.

Borszeg, Dorf in Siebenbürgen, an der moldauischen Grenze, im Szekler-Lande, bei Gyorgyo-St.-Miklos; berühmte Mineralquellen.

Bort, Stadt in Frankreich, Dep. Corrèze, rechts am Chavanour; vorzügl. Leinewand, Stabholzausfuhr nach Bordeaux; Geburtsort Marmontels; 1718 Ew.

Bortfeld, Pfarrdorf in Braunschweig, Kreisgericht Wettwar.

Bortheri, Burtheri, St. in Hindostan, Sindhya, Prov. Agra.

Bortigali, Dorf auf Sardinien, Cap Sassari; 2000 Einw.

Bortigiadas, Dorf auf Sardinien, Cap Sassari, bei Tempio; 950 Ew.

Börtlingen, Pfarrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Göppingen; 416 Ew.

Bort-Saint-Georges, Df. in Frankreich, Dep. Creuse, bei Boussac; 950 Ew.

Bornische Hammer, Hammerdorf, 1) Df. in Preußen, Posen, Kr. Bomst, bei Pentschen; 212 Ew. 2) **Alt-Bornisches-Hauland**, Kirchdf. ebd.; 451 Ew. 3) **Neu-Bornisches-Hauland**, Dorf ebend. 437 Ew.

Borúszyn, Df. in Preußen, Posen, Kr. Obernik; 460 Ew.

Digitized by Google

Borutin, Df. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor; 469 Ew.

Borva Burwa, kl. Stadt im engliſchen Hindoſtan, Bengalen, Prov. Bahar.

Borvalla, Burwalla, kl. St. im engl. Hindoſtan, Bombai, Prov. Gudjerat.

Börwang, Dorf in Baiern, Landger. Kempten; 286 Einw.

Borhſchol, kleine Stadt im engliſchen Hindoſtan, Bengalen, an einem Arm des Ganges, öſtlich von Calcutta.

Borhſſow (Große- u. Kleine), zwei hohe Berge in Ungarn, Liptauer Com.

Borza, Fluß im aſiat. Rußland, Guv. Irkutsk, mündet in den Araun.

Borzenciee, Df. in Preußen, Poſen, Kr. Krotoſchin; 470 Ew.

Borzenciczcki, Df. in Preußen, Poſen, Kr. Krotoſchin; 228 Ew.

Borzenein, Dorf in Preußen, Schleſien, Regbz. Breslau, Kr. Militſch; 298 Ew.

Borzonasca, Df. in den ſardin. St., Genua, bei Chiavari; 1100 Ew.

Bös, Fl. in Ungarn, Comitat Presburg, SO. bei Somerein.

Bösa (Ober-), Dorf in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Weiſenſee; 359 Ew.

Boſa, Stadt auf der Weſtk. der Inſel Sardiniens, Cap Saſſari, rechts an der Mündung des Terno, Hafen, Handel mit Käſe, Getreide, Wein; 4500 E.

Boſau, ehem. **Buzoe**, Kirchdorf im Fürſtenthum Lübeck, am Plöner See, Amt Eutin; 236 Ew.

le Bosc, 1) Dorf in Frankreich, Dep. Ariège, bei Foix; 1809 Einw. 2) **le Bosc-Roger**, Dorf ebd., Dep. Eure, bei Elbeuf; 2203 Ew.

Boscawen, Ort in New-Hampſhire, Grafſchaft Merrimack; 1840: 1965 Ew.

Böſchergrund, Gemeinde in 4 Ortſch. in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Siegen; 262 Ew.

Bosclar, Fl. in Frankreich, Dep. Seine infér., bei Rouen.

Bosco, 1) zwei Orte im ſchweizer K. Teſſin, im Bezirk Lugano: 186 Einw.; im Bezirk Vallemaggia: 334 Ew. 2) Fl. in den ſardiniſchen Staaten, Prov. Aleſſandria; 2689 Ew. 3) Fl. im Königr. u. Prov. Neapel; 10,738 Einw. 4) **B. ai Frati**, Dorf in Toscana; 43° 59′ 26″ n. Br. 8° 58′ 26″ ö. L. 5) **B. reale**, Fl. ebend., Prov. Terra di Lavoro; 3468 E. 6) **B.-tre-Caſe**, Df. ebend., Prov. Neapel, Diſtr. Caſtel a Mare, am Fuß des Veſuv; eins der vier hier liegenden Dörfer mit Namen Bosco; königl. Waffen- und Pulverfabrik; Weinbau und Seidenzucht.

Boſchemich, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Erkelenz; 599 Ew.

Boſdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauche; 240 Ew.

Bösdorf, zwei Dörfer in Preußen, Schleſien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neiſſe, 450 Ew.; Rgbz. Magdeburg, Kr. Gardelegen, 321 Ew.

Böſel, Dorf in Hannover, Lüneburg, A. Lüchow; 391 Einw.

Böſen, Dorf in Hannover, Lüneburg, A. Lüchow; 105 Einw.

Boſenbach, Pfarrdf. in Baiern, Kant. Wolfſtein, bei Cuſel; 560 Ew.

Böſenbechhofen, Df. in Baiern, Landger. Höchſtadt; vorzügl. Fiſchteiche; 92 Ew.

Böſenluſtenau, Pfarrdf. in Würtemberg, Jartkr., OA. Ellwangen; 53 Ew.

Böſenrode, Df. in Hannover, Grafſch. und Amt Hohenſtein; 431 Ew.

Böſenſell, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Münſter; 366 Ew.

Boſſehauſen, Böſinghauſen, Df. in Hannover, Göttingen; 103 Einw.

Boſig, Pfarrdf. in Böhmen, Kr. Bunzlau; dabei zwei iſolirte Baſaltberge.

Böſingen, 1) Pfarrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Nagold; 539 Ew. 2) Pfarrdf. ebend., Schwarzwaldkr., OA. Rottweil; 797 E. 3) **B.** und **Klein-B.**, zwei Dörfer im ſchweizer K. Freiburg; 941, 224 Einw.

Boſingfeld, Fl. in Lippe-Detmold; Ackerbau, Viehzucht. 1000 Ew.

Boſjemans, ſ. **Buſchmänner**.

Boskoop, Df. in den Niederlanden, Nord-Holland, bei Leyden; Fiſcherei. 1480 Ew.

Boſkowitz, Stadt in Mähren, Kreis Brünn; 658 Einw.

Boſtedt, Dorf in Holſtein, Amt Neumünſter; 312 Einw.

Bosna, 1) Fluß in Bosnien, entſpringt im Balkan, und mündet bei der Lukatſcher Schanze in die Sau. 2) **Bosna-Serai, Sarajewo**, Hauptſtadt in Bosnien, an der Migliazza, die überbrückt ist; Waffen-, kurze Waaren-, Lederwaaren- und Eiſen- nebſt Kupfergeſchirrfabriken, Handel. 60,000 Ew. 43° 31′ 10″ n. Br. 16° 16′ ö. L.

Bosnien, türkiſche Provinz in Europa, nördl. von Slavonien, öſtl. von Servien, ſüdl. von Albanien u. Dalmatien, weſtl. von Kroatien; mit dem dazu gehörigen Theil von der Herzogowina und Kroatien 889 QM. mit 860,000 Einw., davon 470,000 Türken, 190,000 Griechen, 150,000 Katholiken, Juden und a.; ſehr gebirgig, mit 6000 Fuß hohen Kuppen der dinariſchen und juliſchen Alpen. Die bedeutendſten Flüſſe ſind die Sau, Verbas, Bosna, Morava, Narenta, Drina. Das Klima iſt gemäßigt u. geſund; die Producte ſind Gold und Silber, bleiben aber unbenutzt, Eiſen und Blei, Pferde, Rindvieh, Schaafe, Ziegen, Getreide, beſonders Mais, Obſt, Wild. Dieſe Provinz iſt eine Beglerbegſchaft und hat ihren Vezier. Sie umfaßt die Sandſchaks Travnik, Banialuka, Zwornik, Jeni-Bazar, Herzogewina.

Boſoſt, Flecken in Spanien, Catalonien, ND. bei Viella, im Aran-Thal.

Boſoul, Fl. in Frankreich, Depart. Aveyron, bei Rodez; Eiſenminen. 2600 Ew.

Bosporus, gewöhnlicher **Bosphorus**, d. h. Ochſenfurt, und iſt die Straße von Konſtantinopel, die türkiſch Bogaz heißt, Europa und Aſien trennt, und aus dem Meer von Marmara in das ſchwarze Meer führt. Sie iſt 4½ Meilen lang, 1400 bis 2200 Fuß breit. Die Strömung darin iſt beſtändig aus dem ſchwarzen in das Marmarameer und ſehr heftig, wenn der den ganzen Sommer hindurch wehende Nordwind (Poiras). Ihre Richtung iſt von NO. nach SW. Der Eingang aus dem Marmara-Meer wird durch zwei Schlöſſer oder Forts gedeckt, das europäiſche heißt Rumeli-Hiſſari, gegenüber das aſiatiſche Anadoli-Hiſſar, und zwei Meilen weiter oben am Bosphorus liegen zwei alte genueſiſche Kaſtelle, die erſten Schlingen, welche dem alten byzantiniſchen Reich von der Klugheit der italieniſchen Handelsmacht um die Kehle gelegt wurden. Um den ſüdlichen Eingang iſt die große Hauptſtadt des alternden türkiſchen Reichs gelagert, Konſtantinopel diſſeits und Skutari jenſeits. Der nördl. Theil heißt Boghas, deſſen Eingang durch gewaltige Batterien und Schlöſſer bewacht wird. Auf den Höhen zu beiden Seiten ragen die Trümmer zweier genueſiſchen Kaſtelle. Das europäiſche iſt faſt verſchwunden, das aſiatiſche aber ragt noch mit ſeinen hohen Thürmen, Mauern u. Zinnen. Bei dieſen Schlöſſern ſtehet auf jeder Seite ein Leuchtthurm, auf der europäiſchen Seite das Rumeli-Feuer, auf der aſiatiſchen das Anadoli-Feuer. In der Mündung des Bosphoros liegen dicht vor dem europäiſchen Leuchtthurm die Felſen, welche im Alterthum Kyanäen hießen. Die

beiden Leuchtthürme und ihre Batterien sind 4166 Schritte von einander entfernt, bei Telli Tabia ist die große Wasserstraße nur 1497, und zwischen den Hissarn oder Forts sogar nur 958 Schritte weit. Das Becken zwischen Rumeli-Kawak u. Madschiar Kalessi ist durch vier starke Batterien geschützt.

Bossay, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, bei Preuilly; 1691 Ew.

la Bosse, Fl. in Frankreich, Dep. Oise, bei Beauvais; 1100 Ew.

Bosserville, Df. in Frankreich, Dep. la-Meurthe, rechts an der Meurthe; 560 Ew.

Bossières, Dorf in Belgien, Provinz Namur, bei Marmelour; 600 Ew.

Bossilievo, Dorf in Illyrien, Gub. Triest, Kreis Cassiadt; Marmorbruch.

Bossiney, Fl. in England, Grafsch. Cornwalles; 1000 Ew.

Bossolasco, Df. in den sardin. St., Distr. Coni, Prov. Alba; 1100 Ew.

Bossons, Gletscher in Savoyen, im Chamouny-Thal, in der Montblanckette.

Bossu-les-Walcourt, Dorf in Belgien, Hennegau, bei Charleroi; Sieg der Franzosen über die Oesterreicher. 1792.

Bossut, 1) Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Louvain; 900 Ew. 2) Dorf ebend., West-Flandern, bei Courtrai; 670 Ew.

Bossuth, Fluß in der slavonischen Militärgrenze, der bei dem gleichn. Ort in die Sau mündet.

Bosweiler, mit Quirnheim, Pfarrdorf in Baiern, Kant. Grünstadt; 545 Ew.

Bost, Weiler in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarburg; 245 Ew.

Bost, Kila Beast, St. in Afghanistan, Provinz Sedjestan, l. am Helmend, WSW. von Kandahar.

el-Bostan, Stadt in der asiatischen Türkei, Sandjiat Marasch, nördl. am Taurus, l. am Fluß Kizil-Irmak; 9000 Ew.

Bostar, Bustar, befestigte Stadt in Hindostan, Nagpur-St., Prov. Gandwana; Handel mit Reis u. Baumwolle. 19° 32′ n. Br. 80° 7′ ö. L.

Bostel, 1) Dorf in Hannover, Lüneburg, Amt Celle; 71 Ew. 2) Dorf ebend., Calenberg, A. Wölpe; 195 Einw. 3) **Fallingbostel**, Dorf u. Amt ebend., Lüneburg, bei Walsrode; 475 Einw. 4) **Nord-B.**, Dorf ebend., Amt Falling-Bostel; 39 Ew. 5) **Sud-B.**, Dorf ebd. 33 Ew. 6) **Wenden-B.**, Df. ebd., Calenberg, A. Wölpe; 212 Ew.

Bostmorand, Df. in Frankreich, Depart. Creuse; Steinkohlen. 590 Ew.

Bostamik, Stadt in Persien, Irak-Adjem, auf der nördl. Straße von Hamadan nach Teheran.

Boston, 1) Hafenst. in England, Grafsch. Lincoln, links unweit der Mündung des Witham; Fischerei u. lebhafter Handel in Hanf, Theer und Bauholz. Ein Kanal führt aus dem Hafen bis zum Zusammenfluß des Glen und Wisbeach; 11,240 Ew. 2) Stadt in Massachusetts, Grafsch. Suffolk, auf einer Halbinsel in der Tiefe der Massachusetts-Bai. Sie ist Hauptsitz des Staats und ihr Handel sehr bedeutend. Bemerkenswerth sind das Staatshaus (42° 21′ 23″ n. Br. 71° 24′ 33″ w. L. oder 42° 21′ 22,7″ n. Br. 71° 4′ 9″ w. L. Grw.), die Börse, Athenäum u. andere öffentliche Gebäude, die Säulendenkmale von Beacon Hill und Franklin; Fabriken in Tabak, Zucker, Segeltuch, Leder, Wolle, Baumwolle, Eisen, Kupfer, Papier u. a., Schiffbau. Leuchtthurm: 42° 19′ 42″ n. Br. 70° 53′ 42″ w. L. Grw. 1790: 18,038, 1800: 24,927, 1810: 33,250, 1820: 43,298, 1830: 61,392, 1840: 93,383 Einw. 3) Ort in New-York, Grafsch. Erie; 1840: 1745 Einw. 4) Ort in Ohio, Grafsch. Portage, am Cuyahoga; 1820: 270 Einw. 5) **Boston Corner**, Ort in Massachusetts, Grafsch. Berkshire; 1840: 65 Ew. 6) **New-Boston**, Ort in Illinois, Grafschaft Mercer. 7) Insel, SSW. im Mulgraves-Archipel; 4° 45′ n Br. 165° 50′ ö. L.

Bostra, Bosra, St. im türkischen Syrien, Paschalik Damas, Hauptort in Hauran.

Bosworth (Market), Stadt in England, Grafschaft Leicester; 1200 Ew. Unweit davon die Ebene, wo Richard III. gegen Heinrich IV. Krone u. Leben verlor 1485, 22. Aug.

Boswil, Pfarrdf. im schweizer K. Aargau; Wallfahrtskapelle. 1094 Ew.

Boszoker-Berg in Ungarn, im W. des Eisenburger Comitats.

Böszörmeny, Marktfl. in Ungarn, im Hajduken-Distr., NW. von Debreczin; Gerichtsstuhl. 13,160 E.

Bot, Fl. in Spanien, Catalonien, bei Tortosa.

Botany-Bai, 1) weite Bucht der SOküste Neu-Hollands, im südlichen Neu-Süd-Wales, 1770 durch Cook entdeckt, zwischen dem Cap Banks nördlich, und Cap Solander südlich. Die Engländer haben hier nach dem Verlust von Nord-Amerika eine Verbrecherkolonie eingerichtet. 2) **Botany-Inseln**, südlich von Neu-Caledonia.

Botão, Stadt in Portugal, Prov. Beira; Wollzeugweberei. 208 H., 1200 Ew.

Botarell, Fl. in Spanien, Catalonien, NW. bei Tarracona.

Botcho, Butchow, St. in Hindostan, Guykavar-Staat, Prov. Kotsch.

Botchone, Butchone, St. in Hindostan, Allah-Abad, bei Tschatterpur.

Botenheim, Pfarrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Brackenheim, an der Zaber; Weinbau. 847 E.

Botesdale, ehemals **St. Botolph's Dale**, Fl. in England, Grafsch. Suffolk; 655 Ew.

Botetourt, 1) Grafschaft in Virginia; zwischen den Gebirgsketten Peaks of Otter und Middle-Mountains; 1820: 13,589, 1830: 16,351, 1840: 11,679 E., davon 8357 Weiße, 377 freie Farbige, 2925 Sklaven; Hauptort: Fincastle. 2) Ort in Virginia, Grafsch. Gloucester.

Bothel, Df. in Hannover, Verden, Amt Rotenburg; 429 Ew.

Bothenheiligen, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Erfurt, Kr. Langensalza; 419 Ew.

Bothery, Butharee, fl. Stadt im engl. Hindostan, Prov. Gurwal, rechts am Baghiraty.

Bothfeld, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. u. Kr. Merseburg; 211 Ew.

Bothmer, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Wissendorf; 309 Ew.

Bothnang, Pfarrdf. in Würtemberg, Neckarkreis, OA. Stuttgart; 1238 Ew.

Bothnischer, s. **Bottnischer** Meerbusen.

Bothoa, Df. in Frankreich, Dep. Côtes du Nord, bei Guingamp; 2300 Ew.

Bothwell, Df. in Schottland, Grafsch. Lanark, r. am Clyde, SO. bei Glasgow; 5800 Ew.

Botija, Fl. in Spanien, Prov. Estremadura, bei Caceres.

Botki, Fl. im europ. Rußland, SSW. von Bialistock, r. am Nurtschik; 1500 Ew.

Botocudos, Indiervolk in Brasilien, zwischen dem Rio Prado und Rio Doce, landwärts bis zu der Prov. Minas-Geraes. Sie selbst nennen sich Krekmun, Krakmun oder Endgerckmung, und sind Nomaden, die sich durch Jagd und Fischerei nähren. Sie tragen in der Unterlippe und Ohrlappen starke Holzpflöcke.

Botoczany, Botuschany, Botoschan, Stadt in der Moldau, nördlich von Jassy; 4000 griechische, armenische u. jüdische Ew.; beträchtlicher Handelsort.

Botoki, Fl. im europ. Rußland, Guvern. Wilna, NO. von Tilsit.

Botol-Tabago-Sima, kleine sehr hohe Insel im chinesischen Meer, SO. von der Insel Formosa, und

Digitized by Google

nördl. von den Baschi-Inseln; mit mehreren Orten. 22° 1′ 40″ n. Br. 119° 19′ 21″ ö. L. SO. davon liegt eine gleichn. wüste Insel.

Böttchersdorf, Dorf in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland; 360 Ew.

Botte, eine Neapel gehörige Felseninsel im tyrrhenischen Meer, bei Ponza; 40° 50′ 21″ n. Br. 10° 45′ 55″ ö. L.

Bottelaere, Dorf in Belgien, Ost-Flandern, bei Gand; 990 Ew.

Bottenbach, 1) Df. in Baiern, K. Neuhornbach, bei Zweibrücken; 450 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Siegen; 124 Ew.

Bottenbroich, Df. in Preußen, Rgbz. Cöln, Kr. Bergheim; 148 Ew.

Bottendorf, 1) Df. in Hannover, Lüneburg, Amt Isenhagen; 64 Einw. 2) Dorf in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Kreis Querfurt; 889 Ew. Kupferbergwerk.

Bottens, Df. im schweizer K. Waad, Distr. Echallens; 405 Ew.

Bottenweil, Ort im schweizer K. Aargau, Bezirk Zofingen; 862 Ew.

Bottesford, Df. in England, Grafsch. Leicester, bei Leicester; 1200 Ew.

Böttigheim, Pfarrdorf in Baiern, im Taubergrunde, Landger. Homburg; Getreide-, Wein- und Obstbau; 730 Ew.

Bottikofen, kleines Df. im schweizer K. Thurgau, am See.

Böttingen, 1) Df. in Würtemberg, Neckarkreis, OA. Neckarsulm, am Neckar; 351 Ew. 2) Pfarrdf. ebend., mit Allenspach, Schwarzwaldkr., OA. Spaichingen; 765 Ew. 3) Pfarrdf. ebd., Donaukr., OA. Münsingen; Weberei, Marmorbruch. 562 Ew.

Bottmarsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wansleben; 422 Einw.

Bottmingen, Dorf im schweizer K. Basel-Landschaft, Bez. Arlesheim, im Eingang des Leimenthals; 371 Einw.

Bottnischer (unrichtig **Bothnischer**) Meerbusen der Ost-See, oder vielmehr des baltischen Meers; der nördlichste Theil davon, **Bottniska Viken**, zwischen dem russischen Finnland östlich und Schweden westlich, von SSW. in NNO. ohngefähr 1840 QM. groß. Seine Tiefe ist sehr verschieden; um die Klippen und kleinen Inseln noch nicht 4 Faden, übrigens 20 bis 50 Faden. Es ist nach dem Küstenlande **Bottnien** (**Westerbotten** in Schweden, südlich begrenzt durch Wester-Norrland und Sämsland, und westlich durch Norwegen, nördl. durch **Norrbotten**, das O. und NO. an Rußland, SW. an West-Bottnien, SO. an den bottnischen Meerbusen, und NW. an Norwegen stößt; **Oesterbotten** liegt in Finland, bildet die Provinz Uleaborg, an dem Meerbusen, und gehört Rußland).

Bottorf, Bottrup, Bauerschaft in Hannover, Osnabrück, Amt Versenbrück; 274 Ew.

Bottrop, Df. in Preußen, Rgbz. Münster, Kreis Recklinghausen; 360 Ew.

Bottum, Theil der Bauerschaft **Balkum** in Hannover, Osnabrück, Amt Fürstenau; 417 Ew.

Bottwar, 1) **Groß-**, Stadt in Würtemberg, Neckarkreis, OA. Marbach, in einem fruchtbaren und weidereichen Thal, links am Bottwar-Fluß; 2481 E. 2) **Klein-**, Pfarrdorf ebendaselbst, mit dem Schloß **Schaubeck** und dem **Forsthof**; vorzüglicher Wein. 951 Einw.

Botz, Weiler in Preußen, Regbz. Aachen, Kreis Eupen. 422 Ew.

Botza, Marktflecken in Ungarn, Liptauer Comitat, an der Teufelshochzeit; 2840 Fuß hoch über dem mittelländischen Meer; 1200 Ew. Berühmtes Goldbergwerk durch die Männer bearbeitet; die Weiber spinnen und weben Flachs; Sauerbrunnen; unterhalb die königl. Maluzsinaer Eisen- u. Kupferwerke.

Botzen, Bolzen, Kreisstadt in Tyrol, am Zusammenfluß des Eisach u. Talfer, im Gebirge; 1094 Fuß hoch; Schloß, Gymnasium, Seidenzucht, Seidenspinnerei und Weberei seidener Zeuge und Strümpfe, Transitohandel und besuchte Messen; vorzügl. Wein. 8000 Einw.

Bötzingen, Pfarrdf. in Baden, Ober-Rheinkreis, Amt Emmendingen, bei Alt-Breisach; 1800 Ew.

Bötzow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kreis Ost-Havelland; 547 Ew.

Bouaye, Df. in Frankreich, Dep. Loire inférr., bei Nantes; 1297 Ew.

Boue, kleine französische Felsinsel im mittelländischen Meer, Dep. Bouches-du-Rhône; Hafen u. Leuchtthurm: 43° 23′ 39″ n. Br. 2° 38′ 56″ ö. L.

Bouché, Bouchey, Df. in Frankreich, Dep. Orne, SW. bei Argentan; 1533 Ew. Eisenwerke.

Bouchain, kleine befestigte Stadt in Frankreich, Dep. Nord, an der Schelde; Salzsiederei u. Gerberei; 1183 Einw.

Bouches-du-Rhône, Depart. Frankreichs, um die Mündung der Rhône, gebildet aus einem Theil der Basse-Provence (Nieder-Provence); grenzt nördl. an das Departem. Vaucluse, davon durch die Durance u. die kleine Rhône geschieden; östlich an das Dep. Var, westl. an das Dep. Gard, und südlich an das Meer. 512,991 Hectares groß; davon sind 99,050 Ackerland, 4995 Wiesen, 39,190 Weinberge, 63,702 Wald, 143,725 Heideland. Der östliche Theil ist durch die Vorberge der Alpen gebirgig, das Klima sehr warm, aber gesund, ausgenommen in den niedrigen Gegenden. Getreide wird nicht ausreichend erzeugt, aber in Ueberfluß Oliven und Wein, Mandeln, vorzügliche Früchte, Nüsse, Pistazien u. a. Die Viehzucht ist gering; dagegen die Seidenzucht bedeutend (für 600,000 Francs jährlich); die Fischerei von Sardellen, Thunfischen und Korallen an der Küste ist bedeutend; ebenso die Industrie in der Tuchmanufaktur und Wollenzeugweberei u. a. Fabrikthätigkeit in Seife, Weinessig, Ammoniak, Schwefel, Salzsiederei, Papier, Eisen, Baumwolle u. a. Der Bodenwerth ist auf 362,630000 Francs, und der Bodenertrag auf 23,582000 Francs berechnet. Das Departement ist in die drei Arrondissements: Aix, 104,810 Ew.; Arles, 77,688 Ew.; Marseille, 180,127 Einwohner eingetheilt, und umfaßt 106 Gemeinden. Marseille an der Rhône-Mündung ist der Haupthandelsort.

Bouchout, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen, bei Santhoven; 1980 Ew.

les Bouchoux, Bonneville-les-Bouchoux, Dorf in Frankreich, Depart. Jura, bei St. Claude; 2119 Einw.

Bouconville, Df. in Frankreich, Dep. Meuse, bei Commercy; 350 Ew.

la Boudeuse, Admiralitätsinsel im Seyschellen-Archipel, im indischen Ozean, NO von Madagascar.

Bondgerouns-Gruppe, im N. von Neu-Guinea, in der Bucht Geelwinke; 2° 27′ s. Br. 135° 30′ ö. L.

Boudreville, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, l. an der Aube, ONO. bei Châtillon-sur-Seine; Eisenwerk.

Boudry, kl. St. im schweizer K. Neuenburg, auf einer Anhöhe an der Reuse; 4385 Ew.

Bouère, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, OSO. bei Grez-en-Bouère; 1847 Ew.

la Bouexière, Df. in Frankreich, Ille-Vilaine, Eisenwerkzeugfabrik. 2016 Ew.

Bouffioux, Df. in Belgien, Hennegau, bei Charleroi; Töpferei. 897 Ew.

Bougainville, 1) Insel im großen Ozean, im Salomons-Archipel, von dem gleichnam. französischen Seefahrer (1768, 30. Juni) entdeckt, und durch den gleichn. Kanal von Neu-Georgia geschieden; ist an der

N.- und Wküste gebirgig u. gefährlich, an der Oküste niedrig, bewaldet und bewohnt. Zwischen 5° 29′ bis 6° 55′ s. Br. und 152° 14′ bis 153° 29′ ö. L. 2) Bucht in der Küste Patagonien, in der Magelhans-Straße. 3) Straße zwischen den Neuen-Hebriden-Inseln St. Esprit und Mallicollo.

Boughton-under-Blean, Fl. in England, Grafschaft Kent; 220 H., 1350 Ew.

Bougival, Dorf in Frankreich, Dep. Seine-Oise, bei Versailles, an der Seine; ergiebige Kreidebrüche. 1190 Ew.

Bouglon, Flecken in Frankreich, Lot-Garonne, bei Marmande; 767 Ew.

Bouhy, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, bei Nemy-sur-Loire; 1760 Ew.

Bouillac, Fl. in Frankreich, Dep. Tarn-Garonne, bei Castel-Sarazin; 1276 Ew.

Bouille, 1) **La-**, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-infér., SW. bei Rouen, am Abhang und Fuß eines steilen Abhangs, links an der Seine; 1250 Einw. 2) **Bouille-Loreth**, Df. ebend., Dep. Deux-Sèvres, NNW. bei Thouars; 1240 Ew. 3) **B.-Menard**, Dorf ebend., Depart. Maine-Loire, NW. bei Segré; 1000 Ew.

Bouillon, St. in Belgien, Prov. Luxemburg, in einer tiefen Schlucht der Ardennen, an der Semoi, mit einem festen Schloß; ehedem Hauptort des Herzogthums Bouillon, das 1814 von Frankreich an die Niederlande abgetreten wurde. 2600 Ew.

Bouin, Insel an der Nordk. Frankreichs, im atlantischen Ozean, in der Bucht von Bourneu, Dep. Vendée. Sie ist von vier Kanälen durchschnitten, wodurch die Schifffahrt befördert wird. Reich an Getreide, Salz und Vieh, mit einem Df. von 2640 Ew.

Bouiaide, Dorf in Luxemburg, bei Fauvillers; 450 Einw.

Boulay. 1) kleine Stadt in Frankreich, Depart. Meurthe, NO. bei Metz, links am Kultzbach; Gerberei. 2699 Ew. 2) **B.-Thierry**, Dorf ebd., Dep. Eure-Loire, bei Dreux; Wollzeugmanufaktur. 900 Ew.

Boule, Df. in Frankreich, Dep. Loiret, bei Beaugency; der beste Saffran. 1500 Ew.

Boulleret, Dorf in Frankreich, Dep. Cher, bei Léré; 1497 Ew.

Boulloire, Fl. in Frankreich, Dep. Sarthe, bei Mans; Leinwandfabrik. 1790 Ew.

Boulogne. 1) kleine Stadt in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, auf einem Höhenkamm; Handel mit Leinengarn, Eisendraht, Kastanien, Getreide, und eingesalzenen fetten Gänsen und Enten, Gerberei; 1587 Einw. 2) Dorf ebend., Depart. Seine, bei Paris; städtische Landhäuser. 5722 Ew. 3) **Boulogne-sur-Mer**, Stadt ebd., Dep. Pas-de-Calais, an der Mdg. der Liane in den Kanal; in Obere- und Untere-Stadt getheilt, und von hohen Mauern umschlossen, von einem Schloß und Forts geschützt. Die obere St. enthält zwei öffentliche Plätze, schöne Fontainen, das Stadthaus, eine alte Kathedrale, bischöflicher und Justiz-Pallast. Die Unter-Stadt liegt am Fuß des Hügels, ist als Sitz des hiesigen Handels sehr lebhaft. Handelskammer, Gesellschaften für Künste u. Wissenschaften und Ackerbau, Bibliothek (16,000 Bde.), Schiffahrtsschule, schönes Hospital, Seebad; Fabriken für grobes Tuch, Segeltuch, Fischernetze, Glasflaschen, Töpfer- und Fayencewaaren, Lederwaaren u. andere; lebhafter Handel; der Hafen ist schwer zugänglich; die Kriegsschiffe ankern in der weiten und sicheren Rhede St. Jean. 25,732 Einw. 50° 44′ 32″ n. Br. 0° 43′ 9″ w. L. Großes Lager 1804 u. 1805 gegen England; Gründung des Ordens der Ehrenlegion. Die Küste des Arrondiss. von Boulogne hat das Cap Grinez, welches sich England am meisten nähert.

Boulonais, ehemalige Provinz von Frankreich in der Picardie, jetzt das Arrondiss. Boulogne.

le Boulou, Fl. in Frankreich, Dep. Pyrénées-oriental, l. am Tech, bei Céret; Korkfabr. 1079 Ew.

Bouloz, Ort im schweizer K. Freiburg, Bez. Rue; 206 Einw.

Bounty, Inselgruppe im großen Ozean, SO. von Neu-Seeland; 47° 35′ s. Br. 176° 50′ ö. L.

le Boupère, Dorf in Frankreich, Dep. Vendée, WNW. von Pouzanges; 2333 Ew.

Bouquenais, Df. in Frankreich, Dep. Loire-infér., SW. bei Nantes, l. an der Loire.

Bouquenom, Bockenhem, Stadt in Frankreich, Dep. Bas-Rhin (Nieder-Rhein), rechts an der Sarre, gegenüber Ney-Saarwerden, und durch eine Brücke damit verbunden, und beide den Ort Saar-Union bildend.

Bour, Dorf in Luxemburg; Saline.

Bourberouge, Df. in Frankreich, Dep. Manche, bei Mortain.

Bourbince, Fluß in Frankreich, Depart. Saône-Loire; entspringt im Weiher von Montchanain, fließt SW. dem Centre-Canal entlang l. in den Arrour.

Bourbon, 1) Grafschaft in Kentucky; 1820: 17,664, davon 12,369 Weiße, 130 freie Farbige, 5165 Sklaven; 1840: 14,478 Ew., davon 7845 Weiße, 308 freie Farbige, 6325 Sklaven. Hauptort: Paris. 2) Insel im indischen Ozean, WSW. von Ile-de-France; 1545 von den Portugiesen entdeckt und in Besitz genommen; seit 1654 bis 1810 Besitz der Franzosen, die sie an die Engländer verloren, die sie aber 1815 zurückgaben; liegt zwischen 20° 50′ bis 21° 24′ s. Br. und 52° 56′ bis 53° 35′ ö. L. In der Mitte stehen der erlöschte Vulkan Le Gros Morne nördl., u. der noch thätige Le Piton de Fournaise südl.; aber der höchste Berg ist Le Piton de Neige, 1800 Toiſ., jedoch sind zwei andere Berge, der Volcan u. die beiden Kuppen des Brûlé-de-St.-Paul, genannt Grand- und Petit-Bernard, fast eben so hoch. Von diesen Bergen strömen die Flüsse: St. Etienne, Galets, Mat und Marsouins, welche nur in der Regenzeit bedeutend sind. Das Klima ist gesund, obgleich heiß, und der Boden fruchtbar. Die Produkte sind: Zucker (jährl. 40 Mill. Pfd.), vorzügl. Kaffe (2 Mill. Pfd.), Gewürznelken (1 Mill. Pfd.), Muskat (Blüthe und Nüsse 6000 Pfd.), Zimmt, Kakao (10,000 Pfd.), Baumwolle, Tabak, Reis, Weizen, Maniok, Mais, Bataten u. a., Rindvieh und Schweine. Die Ausfuhr der Insel beschäftigt 70 bis 75 Schiffe zu 22,000 Tonnen im Betrag zu 12 bis 13 Mill. Frcs, während die Einfuhr 8 bis 9 Mill. Frcs. Werth hat. 213 Lieues mit 88,581 Einw., davon 18,747 Weiße, 6387 freie Farbige und 63,447 Sklaven. Hauptort ist St. Denis an der Nordk., die andere Stadt St. Paul, die nur gefährliche Rheden haben; die dritte Rhede ist Bois-Rouge. Diese Insel, welche die Portugiesen Mascarenha nannten, ist das Vaterland von Parny, Bertin, Delille, und des gelehrten Mulatten Lislet Geoffroy. 3) **Bourbon-Lancy**, kleine St. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, an einem Bergabhang, unweit der Loire; berühmte, schon den Römern bekannte warme Mineralquellen (Aquae Nisinerii); 2818 Einw. 4) **B.-l'Archambaut, l'Archambault, Burges-les-Bains**, Stadt in Frankreich, Dep. Allier, in einem Thal, von einer reichen u. angenehmen Gegend umgeben; besuchte warme Bäder; 3017 Einw. 46° 35′ 22″ nördl. Br. 0° 43′ 29″ östl. L. Stammort des heut. Hauses Bourbon. 5) **Bourbon-Vendée**, ehedem **La-Roche-sur-Yon**, dann bis 1814 **Napoléon-Ville** genannt; Gesellschaft für Ackerbau, Wissenschaften und Künste, kleine Bibliothek, Bäder; 6000 Einw. 46° 40′ 17″ nördl. Br. 3° 45′ 46″ westl. L.

Bourbonnais, ehemal. Prov. Frankreichs, deren Hauptort Moulins war; jetzt das Dep. Allier und ein kleiner Theil des Dep. Cher.

Digitized by Google

Bourbonne-les-Bains, Stadt in Frankreich, Dep. Haute-Marne, an der Apance; heilsame und vorzüglich eingerichtete warme Mineralbäder, Kirche, Stadthaus, Krankenhospital, Runkelrübenzuckerfabr., Gyps- u. Alabasterbruch. 3272 Ew.

la Bourbonle, Weiler in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, an der Dordogne, SSW. bei Rochefort; warme Mineralbäder.

Bourbourg, 1) Stadt in Frankreich, Dep. Nord, SW. bei Dunkerque, am Colme-Kanal; Tabak-, Töpferwaaren- und Ziegelfabr., Handel mit Getreide, Vieh und Butter; 2527 Einw. Der Bourbourg-Kanal beginnt bei der gleichn. Stadt im schiffbaren Aa-Fluß, u. mündet bei Dunkerque in den Kanal von Dunkerque und in den von Bergues, und wird zum Transport von Kohlen, Kreide und andern benutzt. 2) **Bourbourg-Campagne**, Dorf in Frankreich, Dep. Nord, bei Bourbourg; 2040 Einw.

Bourbriac, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, SSW. bei Guingamp; 3613 Ew.

Bourcy, Df. in Luxemburg, ONO. bei Neufchâteau; 350 Ew.

Bourdeaux, Fl. in Frankreich, Dep. Drôme, bei Die, am Roubion in einem engen und fruchtb. Thal; Wollenzeugmanufaktur, Seidenspinnerei. 1281 Ew.

Bourdeille, St. in Frankreich, Dep. Dordogne, l. an der Dronne; Wollenzeugfabr. 1638 Ew.

Bourdieus, Bucht in Cooks-Einfahrt im großen Ozean an der Küste von NWAmerika; 59° 15′ n. Br. 155° 35′ w. L.

Bourdonnay, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, bei Château-Salins; 1026 Ew.

Bouretout, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-inférr., bei Yvetot; 660 Ew.

Bourg, 1) Stadt in Frankreich, Dep. Gironde, an der Dordogne, unweit deren Mdg. in die Garonne; kleiner Hafen und Handel mit Getreide und Wein. 2306 Ew. 2) **le Bourg**, Fl. ebend., Dep. Tarn-Garonne, bei Moissac; 1000 Ew. 3) Df. ebend, Dep. Vendée, bei Bourbon-Vendée; 1981 Einw. 4) **B.-Argental**, Fl. ebend., Depart. Loire; Crepfabriken, Baumzucht, Seidenzucht. 2464 Ew. 5) **B.-Blanc**, Dorf ebend., Dep. Finistère, bei Lanilis; 1729 Einw. 6) **le-Bourg-d'Arlant**, Fl. in Frankreich, Depart. Puy-de-Dôme, bei Arlant, an der Dolora. 7) **B.-de-Péage** Fl. ebend., Dep. Drôme, links an der Isère, gegenüber Romans; Hutfabriken, Seidenweberei, Woll- u. Baumwollfärberei, Schuhmacherarbeit. 3069 Ew. 8) **B.-des-Comptes**, Df. ebend., Dep. Ille-Vilaine, bei Bain; 1714 Ew. 9) **B.-de-Thizy**, Fl. ebend., Rhône; 1740 E. 10) **B.-Dieu, Déols**, Fl. ebend., Indre, bei Châteauroux, rechts am Indre; 1500 Ew. 11) **le B.-d'Iré**, Dorf ebend., Maine-Loire, bei Ségré; 1526 Einw. 12) **B.-d'Oysans**, Fl. ebend., Isère, bei Grenoble, rechts an der Romanche, in einem Thal; Baumwollenzeugfabr., Bleimine. 1899 Einw. 13) **le-B.-Dun**, Dorf ebend., Seine-inférr., bei Dieppe; 981 Einw. 14) **B.-en-Bresse, Bourg**, Stadt ebend., Ain, an der Reyssefuse; Sitz der Departement-Behörden; Kornhalle, schöne Kirche bei der Stadt, erbaut durch Margarethe von Oestereich (1511 bis 1536), schönes Krankenhospital, Museum, Bibliothek (17,000 Bde.), physisches u. chem. Kabinet, Ackerbaugesellschaft u. a. Geburtsort von Vaugelas und dem Astronom J. de Lalande; 9528 E. 46° 12′ 21″ n. Br. 2° 53′ 28″ ö. L. 15) **B.-Labbé**, Dorf in Frankreich, Calvados; gehört zur Gemeinde Caen. 4000 Einw. 16) **B.-la-Reine**, Fl. ebend., Seine, bei Paris; Landhäuser. 997 Einw. 17) **B.-Lastic**, Fl. ebend., Puy-de-Dôme, WSW. von Clermont; 2707 Ew. 18) **B.-le-Roi**, Fl. ebd., Sarthe, bei Alençon; 690 Einw. 19) **B.-les-Valence**, Fl. ebend., Drôme, links an der Rhône, bei Valence und hängt damit zusammen; 2820 Einw. 20) **B.-St.-Andeol**, Stadt ebd., Ardèche, rechts an der Rhône, Seidenfabr., Handel mit Seide, Wein und Getreide; 4290 Ew. 21) **B.-St.-Maurice**, Fl. in den sardinischen St., Savoien, rechts an der Isere, ONO. von Moutiers; Handel. 2800 Einw. 22) **le-B.-sous-Bourbon**, Dorf ebend., Dep. Vendée, bei Bourbon-Vendée; 1768 Ew. 23) **B.-sur-Gironde**, s. 1). 24) **B.-Theronde**, Fl. ebd., Eure, bei Pont-Audemer; 740 Ew.

le Bourg de Martigny, s. **Martigny**.

Bourgachard, Fl. in Frankreich, Dep. Eure, bei Pont-Audemer; 1216 Ew.

Bourganeuf, St. in Frankreich, Dep. Creuse, am Thorion; Ober-Tribunal, Papier- u. Porzellanfabr. 2940 Ew. 45° 57′ 14′ n. Br. 0° 34′ 50″ w. L.

Bourges, St. in Frankreich, Dep. Cher, in einer weiten Ebene, am Zusammenfluß des Auron u. Eyre; Erzbisthum, das die Bisthümer Clermont, St. Flour, Le Puy, Tulle und Limoges, u. die Dep. Cher und Indre als Diözese umfaßt; Ober- und Handelstribunale, Universität, Bibliothek (13,000 Bde.), Seminarium, physikalisches Kabinet, gothische Kathedrale, Stadthaus; Tuch- u. vorzügliche Messerfabriken, Salpetersiederei u. a. Handel mit Wolle, Vieh u. Häuten; 25,324 Ew. 47° 4′ 59″ n. Br. 0° 3′ 43″ ö. L.

le Bourget, 1) Fl. in den sardin. St., Savoien, am gleichn. See; 1590 Ew. 2) Dorf in Frankreich, Dep. Seine, bei St-Denis; 575 Ew.

Bourgidon, Kanal in Frankreich, Dep. Gard, die Fortsetzung von dem Silvereal bis Aiguesmortes, wo er in die Kanäle u. la Nadel mündet.

Bourgillon, Burglen, Ort im schweizer Kant. Freiburg; Wallfahrtsort.

Bourglinster, Dorf in Luxemburg, bei Betzdorf; 340 Einw.

le Bourgneuf, 1) Fl. in Frankreich, Saône-Loire, bildet mit Touches eine Gemeinde und davon nur durch einen Weg geschieden; 597 Ew. 2) **le B.-de-la-Forêt**, Dorf ebend., Mayenne, bei la Gravelle; 1929 Ew. 3) **B.-en-Retz**, kleine St. ebend., Dep. Loire inférr., an der Küste, mit einem kleinen Hafen in der gleichn. weiten Bucht, der bei jeder Ebbe trocken wird, und dessen Boden sehr hart ist; Fischerei und Austernfang; Handel mit Getreide, Wein, Vieh und Salz, das auf dem Stadtgebiet aus Salzsümpfen gewonnen wird; auch werden hier Schiffe zum Fischfang nach Neu-Foundland und den Antillen gerüstet. 2680 Ew.

Bourgogne d. h. Burgund, 1) ehemal. Prov. in Frankreich; jetzt die Depart. Saône-Loire, Côte-d'Or, Yonne und Ain. Die Hauptstadt war Dijon, und die Provinz in Haute-B. (Ober-Burgund) und Basse-B. (Nieder-Burgund) eingetheilt. Sie umfaßte die Landschaften: Mâconnais, Charolais, Briennois, Châlonnais, Autunois, Dijonnais, Auxois, Auxerrois, das Land la Montagne, la Bresse, le Bugey, das Fürstenthum les Dombes, le Valromey, und das Land Gex. Seit 1032 war sie Herzogthum, und der letzte Herzog Karl der Kühne, nach dessen Tode sie Ludwig XI. mit Frankreich vereinigte. 2) Dorf ebend., Dep. Marne, bei Reims; 904 Ew. 3) **Canal-de-Bourgogne**, in den Dep. Yonne und Côte-d'Or; verbindet die Saône und Yonne, und dadurch die Rhône und Seine, und so das mittelländische Meer u. den Ozean. Der Theilungspunkt ist Pouilly. Auf der Seite der Yonne beträgt seine Länge 155,482 Mètres mit 311 Mètres Fall durch 115 Schleusen; auf der Seite der Saône 82,051 Mètres Länge mit 208 M. Fall durch 80 Schleusen. Er ward 1775 begonnen.

Bourgoin, Stadt in Frankreich, Dep. Isère, links an der Bourbre in einer fruchtbaren Ebene, von Hügeln umgeben; Sitz des Ober-Tribunals und anderer Behörden; Baumwollenzeugmanufaktur, Packleinwandfabriken, Runkelrübenzuckerfabriken, Baumwollenspinnerei, Seidenmühle, Handel mit vorzügl. Mehl, Hanf, feiner Wolle. 4235 Ew.

Bourgon, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, auf der Küste links an der Mdg. der Vilaine, bei Laval; 1300 Einw.

Bourguébus, Df. in Frankreich, Dep. Calvados, SSO. bei Caen; 280 Ew.

Bourgueil, Stadt in Frankreich, Depart. Indre-Loire, rechts am Doit, in einem fruchtbaren Thal, bei Chinon; Butter, vorzüglicher rother Wein, Anis, Koriander, Fenchel, Hirse, Mais, Kraut, Nuß- und Hanföl. 1660 Ew.

Bourguignon, Dorf in Frankreich, Dep. Doubs, am Doubs, bei Montbelliard; Eisenwerke.

Bourlon, Dorf in Frankreich, Pas-de-Calais, bei Cambrai; 1503 Ew.

Bourheim, Dorf in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Jülich; 315 Ew.

Bourmont, kleine St. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, auf einer schwer zugänglichen Höhe, rechts an der Maas; Handel mit Wein, Getreide, Holz, Eisendraht, Messerfabr., Wachsbleiche. 1118 Ew.

Bournan, Df. in Frankreich, Vienne, bei Loudun; Mineralquelle. 900 Ew.

Bournafel, Dorf in Frankreich, Aveyron, bei Rodez; 900 Ew.

Bourne, 1) Stadt in England, Grafsch. Lincoln, SW. bei Boston, bei der hellen Flußquelle Bournwell-head; Gerberei. 2355 Ew. 2) **East-B.**, St. ebend., Grafsch. Sussex, NO. von Brighton 2600 Einw. 3) Nebenfluß der Isère, links.

Bournens, Ort im schweizer K. Waad, Bezirk Cossonay; 239 Ew.

Bourneville, Fl. in Frankreich, Dep. Eure, NO. bei Pont-Audemer; 910 Ew.

Bournezeau, Creil de Bournezeau, Fl. in Frankreich, Depart. Vendée; NW. bei Ste. Hermine. 1674 Ew.

Bourran, St. in Frankreich, Dep. Aveyron, NW. bei Ste. Affrique; Alaun u. Steinkohlen.

Bourré, Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, bei Montrichard, rechts am Cher.

Bourrignon, Bürkis, Ort im schweizer Kanton Bern, Bez. Delemont; 358 Ew.

Bourfault, Df. in Frankreich, Marne, bei Epernay; eisenhaltige Mineralquellen.

Bourscheid, Dorf in Luxemburg, bei Diekirch; 1000 Einw.

Bourtange, feste St. in den Niederlanden, Prov. Gröningen, an der Grenze Hannovers, in sumpfiger Gegend; 1600 Ew.

Bourth, Fl. in Frankreich, Dep. Eure, bei Bernay; Hochofen, Eisenhammer, Nadelfabr. 1667 Ew.

Bourtie, Df. in Schottland, Grafsch. Aberdeen; 500 Ew. Drei Druidentempel.

Bous, Df. in Luxemburg, bei Remich; 1000 Ew.

Boubecques, Dorf in Frankreich, Dep. Nord, NW. bei Tourcoing; 1937 Ew.

le **Bouscat**, Dorf in Frankreich, Dep. Gironde, NW. bei Bordeaux; 1729 Ew.

Bouslet, Df. in Frankreich, Dep. Nord; 1577 E.

Bouslar, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kreis Erkelenz; 208 Ew.

Bouffac, 1) St. in Frankreich, Dep. Creuse, auf einem steilen Felsen, am Zusammenfluß des Béron und Petite-Creuse. Es führt nur ein schmaler Weg hinein; Schloß. 879 Ew. 2) **la Bouffac**, Dorf in Frankreich, Departem. Ille-Vilaine, SO. bei Dol; 2879 Ew.

Bouffagues, Df. in Frankreich, Dep. Hérault, bei Lunel; Steinkohlen.

Bouffay, Fl. in Frankreich, Dep. Loire-inférr., bei Nantes, am Sèvre-Nantaise; 1799 Ew.

Bouffoit, Dorf in Belgien, Prov. Hennegau, bei Mons; 450 Ew.

Bouffole, Kanal im nördl. großen Ozean, der die Kurilen-Inseln Tschirpoi südlich und Simusie nördlich scheidet; von Lapérouse benannt.

Bouffu, Fl. in Belgien, Hennegau, l. am Haine; 2600 Ew.

Bouffy St. Antoine, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, r. am Yère, bei Corbeil.

Boutancourt, Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, SSO. bei Mézières; Eisenhämmer.

Bouteville, Dorf in Frankreich, Dep. Charente, SO. bei Cognac; 900 Ew.

Boutin, Cap der Westk. der chines. Insel Tarakai, auch Karafto oder Karafuto genannt; 51° 52′ n. Br. 139° 32′ 36″ ö. L.

Bouto, Fl. im Molukken-Archipel, westl. von Timorlaut; 7° 1′ s. Br. 129° 25′ ö. L.

Bouton, Inselgruppe an der Westk. der Halbinsel Malacca; 6° 33′ s. Br. 69° 47′ ö. L.

Boutong, große Insel, vor der SOHalbinsel von Celebes, im Sunda-Archipel; zwischen 4° 20′ bis 5° 59′ s. Br. und 120° 12′ bis 12° 57′ ö. L. Ein Kanal trennt sie von der nahen westl. liegenden Insel Pangasani. 95 QM.

Boutonne, schiffb. gemachter Nebenfluß der Charente, rechts, im Dep. Deux-Sèvres.

Bouventes, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, an der Lionne, in hohen Gebirgen; Holzhandel. 900 E.

Bouvignes, Stadt in Belgien, Provinz Namur, NNW. bei Dinant, links an der Maas; Eisengeschirr, in der Nähe Hochöfen, Eisenhämmer, Drahtziehereien. 790 Einw.

Bouvignies, 1) Df. in Belgien, Prov. Hennegau, bei Ath; 670 Ew. 2) Df. in Frankreich, Dep. Nord, bei Marchiennes; 1836 Ew.

Bouvines, Df. in Frankreich, Dep. Nord, bei Lille, an der Marque; 521 Ew.

Bouvron, Df. in Frankreich, Dep. Loire inférr., bei Savenay; 2805 Ew.

Bouwel, Df. in Belgien, Pv. Antwerpen, Arrond. Turnhout; 790 Ew.

Bouxwiller, Boxviller, Buschweiler, Stadt in Frankreich, Dep. Bas-Rhin (Nieder-Rhein), rechts an der Moder im Gebirge und Wald, NW. von Straßburg; Fabriken für Metallknöpfe u. a., Schuhmacherarbeit, Leinwandbleichen, Eisen- u. Kupfervitriol. 3989 Einw.

la Bouzah, Fl. in Spanien, Prov. Salamanca, NW. bei Ciudad-Rodrigo.

Bouzas, Fl. in Spanien, Galizien, an der Südf. der Vigo-Bai.

Bouzillé, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, SO. bei Ancenis; 1676 Ew.

Bouzonville, Fl. in Frankreich, Dep. Moselle, an der Nied, bei Thionville; Gerberei, Leimfabrik, Kunsttischlerei, Färberei, Kalkbrennerei; 1684, und die Gemeinde 2325 Ew.

Bouzy, Df. in Frankreich, Dep. Marne, SSO. bei Reims; viel und vorzüglichen rothen Weinbau. 250 Einw.

Bova, Stadt im Königr. Neapel, Prov. Calabria ulter. I, unweit der Küste am ionischen Meer, auf einem Berge; Kathedrale u. andere Kirchen, Seminarium, Seidenzucht; 2500 Ew.

Bovalino, Fl. im Königreich Neapel, Prov. Calabria ulter. I, unweit der Küste des ionischen Meers; 1783 durch ein Erdbeben fast zerstört. 1381 Ew.

la Boveda, Fl. in Spanien, Prov. Toro, bei dieser St., l. am Guarena.

Bovegno, Df. in der Lombardei, Prov. Brescia, rechts an der Mella, im Val Trompia; Eisenmine. 1250 Einw.

Bovekerke, Df. in Belgien, West-Flandern, Arrond. Furnes; 1030 Ew.

Bovenau, Kirchdf. in Holstein, an der Straße von Kiel von Rendsburg; alte Kirche; 280 Ew. 54° 19′ 51″ n. Br. 7° 29′ 30″ ö. L.

Digitized by Google

Bovenden, Fl. in Hannover, bei Göttingen, an der Leine; Leineweberei, Garnhandel; unweit davon das schöne Thal Mariaspring und die Ruinen der Burg Pleß; 1800 Ew.

Bovenister, Df. in Belgien, Prov. Lüttich, Kant. Waremme; 350 Ew.

Bovenkarspel, Df. in den Niederlanden, Provinz Nord-Holland, Arrond. Hoorn; 950 Ew.

Bovenmoor, Df. in Hannover, Herzth. Bremen, Amt Neuhaus; 166 Ew.

Bovernier, Ort im schweizer K. Wallis, Bezirk Martigny; 328 Ew.

Bovert, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kreis Crefeld; 235 Ew.

Boves, 1) Fl. im sardin. Staat, Prov. Coni, am Fuß der Alpen; Eisengruben, Marmorbruch. 6700 E. 2) Df. in Frankreich, Dep. Somme, bei Amiens, an der Noye; Leinwandbleiche u. -Färberei. 1568 Ew.

Bovey-Tracey, Df. in England, Grafsch. Devon, links am Wray, SW. bei Exeter, mit Markt; 2300 Ew.

Bovigne, Dorf in Luxemburg, bei Viel-Salm; Wetzsteine, Zeichenstifte. 1200 Ew.

Bovina, Ort in New-York, Grafsch. Delaware; 1810: 1403 Ew.

Bovinghausen, Bauerschaft in Preußen, Regbz. Arnsberg; 163 Ew.

Bovino, befestigte Stadt im Königreich Neapel, Prov. Capitanata, an einem Bergabhang am Cervaro; 5000 Einw.

Bovisio, Df. in der Lombardei, Gub. Mailand, r. an der Seveso, bei Mailand; 600 Ew.

Bovolenta, Fl. in der Lombardei, Gub. Padua, bei Piove, am Bacchiglione; 2800 Ew.

Bovolone, Dorf in der Lombardei, Gub. Verona, am Menago, SSO. bei Verona; Darmseiten. 2500 E.

Bow, 1) Df. in New-Hampshire, Grfsch. Merrimack; 1820: 935, 1840: 1001 Einw. 2) Insel im Earn-See in Irland, Prov. Ulster, Grafsch. Fermanagh. 3) **la Harpe**, Pomotu-Insel; 18° 6′ 18″ s. Br. 143° 11′ 39″ w. L.

Bowalluo, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. und Kr. Oppeln; 214 Ew.

Bowdoin, Ort in Maine, Grfsch. Lincoln; 1820: 1777, 1840: 2073 Ew.

Bowdoinham, Ort in Maine, Grafsch. Lincoln, am Kennebeck; 1820: 2259, 1840: 2402 Ew.

Bowen, 1) Hafen an der Ostk. Neuhollands, vor dem eine Insel liegt: 22° 29′ s. Br. 148° 25′ 6″ ö. L. 2) Hafen im engl. NOAmerika, an der NWSpitze des Baffinslandes, an der Prinz-Regent-Einfuhrt; 73° 13′ 39″ n. Br. 91° 15′ 13″ w. L. 3) Cap der Ostk. des Baffinslandes, Prinz-Williams-Land, SSO. von der Ponds-Bai.

Bower, Dorf in Schottland, Grafsch. Caithneß, NW. bei Wick; 1580 Ew.

Bowerbank, Ort in Maine, Grfsch. Piscataquis; 1840: 165 Ew.

Bowes, Df. in England, Grafschaft York, West-Riding, S. bei Richmond; 1180 Ew.

Bowling, Kirchspiel in England, Grafsch. York, West-Riding, bei Bradford; 4600 Ew.

Bowling-Green, 1) Hauptort der Grafschaft Carolina in Virginia, Eastern-Distr. 2) Hauptort der Grfsch. Warren in Kentucky. 3) Ort in Ohio, Gfsch. Licking; 1820: 479 Ew. 4) Hauptort der Grafschaft Pike in Missouri.

Bowness, Df. in England, Grfsch. Cumberland, an der Südseite der Solway-Bucht, westl. bei Carlisle; 500 Ew.

Bowyer, 1) Nebenfluß des Missouri rechts, in Missouri. 2) **Bowyer's Bluff**, Westspitze des Hafens von Washington, in der Green-Bai im Michigan-See.

Box, Dorf in England, Grfsch. Wilts; Mineralquelle. 1800 Ew.

Boxberg, 1) Stadt u. Amt in Baden, Unter-Rheinkr., an der Umpfer; 200 H., 1212 Ew. 49° 27′ 25″ n. Br. 7° 18′ 49″ ö. L. 2) **Buxberg**, Dorf u. Eisenhütte in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, bei Muskau; 65 und 184 Ew. 3) Dorf ebd., Rgbz. Trier, Kr. Daun; 136 Ew.

Boxborough, Ort in Massachusetts, Grafschaft Middlesex; 1820: 424, 1840: 426 Ew.

Boxbrunn, Dorf in Baiern, bei Miltenberg; 121 Einw.

Boxdorf, 1) **Poxdorf**, ein Df. in Baiern, Landgericht Forchheim; 300 Ew. 2) Df. ebd., Landgericht Waldsassen; Bergwerke. 90 Ew.

Boxford, 1) Df. in England, Grafsch. Suffolk; Gerberei. 900 Ew. 2) Ort in Massachusetts, Grafschaft Essex, rechts am Merrimack; 1820: 906, 1840: 942 Einw.

Boxholm, Dorf in Schweden, Amt Linköping, Härad Göstring; Eisengruben und bedeut. Eisenhammer am Svarto.

Boxmeer, Df. in den Niederlanden, Nord-Brabant, l. an der Maas, bei Grave; 1808 Ew.

Boxtel, Df. in den Niederlanden, Nord-Brabant, bei Herzogenbusch, rechts an der Dommel; Pulvermühle, Leinwandfabriken; 1794 Sieg der Franzosen über die verbünd. Holländer und Engländer. 3812 E. 51° 35′ 27″ n. Br. 2° 59′ 28″ ö. L.

St. Boy, kl. Stadt in Spanien, Catalonien, SW. bei Barcelona, r. am Llobregat.

Boyadel, s. **Bojadel**.

Boyczow, Dorf in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost; 161 Ew.

Boyden Dorf auf der Insel Fünen.

Boydton, Ort in Virginia, Eastern-Distr., Grfsch. Mecklenburg.

Boyle, Stadt in Irland, Provinz Connaught, Grafschaft Roscommon, am Westende des Key-Sees und am Fluß Boyle, über den zwei Brücken führen. 3407 Einw.

Boyles, Cap der Westk. Nord-Amerikas; 50° 51′ n. Br. 129° 28′ w. L.

Boylston, 1) Ort in Massachusetts, Grfsch. Worcester; 1820: 905, 1840: 797 Einw. 2) **West-B.**, Ort ebd., Baumwollenmanufaktur; 1820: 886, 1840: 1187 Einw.

Boyndie, 1) Cap in Schottland, Grafsch. Banff, 57° 39′ n. Br. 4° 54′ w. L. 2) Df. ebd.; 1360 Ew.

Boyne, Fluß in Irland, entspr. im Norden der Grfsch. Kildare, Prov. Leinster, mündet unweit Drogheda in das irische Meer.

Boynes, Dorf in Frankreich, Depart. Loiret, bei Pithiviers; Handel mit Wein, Wachs, Safran und Wolle; 1822 Ew.

Boypeba, Insel an der Küste von Brasilien, Pr. Bahia, bei Cumamu, mit gleichn. Ort; 13° 37′ 43″ s. Br. 41° 16′ 50″ w. L.

Boza, Paß über die Karpathen in Siebenbürgen, Comitat Ober-Weissenburg, OSO. von Kronstadt, der nach Bukarest führt.

Bozawola, kleine Stadt in Polen, Guv. Lublin, bei Lublin.

Bözberg, Pfarrdf. am gleichn. Berge im schweizer Kant. Aargau, Bezirk Brugg, über den eine alte und stark besuchte Straße von Basel nach Zürich, die 1780 Bern in eine Kunststraße umwandelte, führt. 1063 E.

Bozejewice, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Bromberg; Kr. Schubin, 133 Einw.; Kreis Inowrazlaw, 132 Einw.

Bozel, Dorf in den sardin. St., Savoyen, rechts am Doron; Hauptort eines an Vieh reichen Thales; Vieh-, Häute- u. Käsehandel; 1200 Ew.

Bözen, Pfarrdf. in einem Thal des schweizer K. Aargau, Bez. Brugg; 485 Ew.

Bozepole (Groß- u. Klein-), zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Lauenburg; 145, 129 E.

Bozok, Marktfl. in Ungarn, Honther Com.; Schloß, Kastell, Bierbrauerei.

Bozoo, Fl. in Spanien, Prov. Burgos, r. unweit dem Ebro.

Bozrah, Ort in Connecticut, Grfsch. New-London; 1840: 1067 Ew.

Bözstein, Dorf im schweizer K. Aargau, an der Aar; 565 Ew.

Bozoulo, Fl. in Frankreich, Dep. Aveyron, bei Rhodez; 2876 Ew.

Bozza, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo ulter. I. bei Civita di Penne; 430 Ew.

Bozzolo, befest. Stadt in der Lombardei, Guv. Mantua, östl. von Cremona, r. am Oglio; 3600 Ew. 45° 6′ 6″ n. Br. 8° 9′ 56″ ö. L.

Bra, Stadt in den sardin. St., Piemont, westl. bei Alba, am Stura; Handel mit Vieh, Getreide, Wein, Seide. 6000 Ew.

Braa, Fluß in West-Preußen und Posen; entspr. bei Schlochau, u. fließt südwärts, bei Bromberg vorüber, wo er durch einen Kanal mit der Netze in Verbindung steht u. in die Weichsel mündet.

Braacke, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Bielefeld; 119 Ew.

Braak, 1) Dorf in Holstein, NO. von Hamburg; 251 Ew. 2) Df. ebend., SO. von Neumünster; 25 Einw. 3) ehemals **Brooke**, SW. von Eutin, im Fürstenth. Lübeck; 240 Ew.

Braake, Fl. in Oldenburg, Kr. Ovelgöne, SSO. bei dieser Stadt, links an der Weser, gegenüber der Fluß-Insel Harrier-Sand; 1300 Ew. 53° 20′ 5″ n. Br. 6° 6′ 37″ ö. L.

Braaken, ehem. **thom Braken**, Df. im Süderdithmarschen; 211 Ew.

Braam, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hamm; 1730 Ew.

Braamhaar, Bauerschaft in Hannover, Lingen; 131 Einw.

Brabant, ehemaliges Herzogthum der alten Niederlande, im N. Holland und Geldern, O. das Erzbisthum Lüttich, S. die Grafschaft Namur und Hennegau, W. Flandern und Zeeland. Es ward in Holländisch-Brabant, das nördliche, und Oesterreichisch-Brabant das südliche, getheilt. Jenes bildete während der französischen Herrschaft das Depart. der Rhein-Mündungen (Bouches-du-Rhin), u. ist jetzt die Provinz Nord-Brabant im Königreich der Niederlande; dieses war unter der französischen Herrschaft die beiden Dep. la-Dyle u. Deux-Nèthes, wurde nachher in die beiden Prov. Antwerpen und Süd-Brabant getheilt, die jetzt zu dem Königr. Belgien gehören; s. **Belgien** u. **Niederlande**.

Brabischas, Araber-Volk im Süden der Sahara, nördl. von Timbuktu, um den Brunnen Arauan.

Bracadale, Dorf auf der schottischen Insel Skye, in der gleichn. Bucht, Grfsch. Inverneß; 2400 Ew.

Braccello, Vorgeb. der Westk. Siciliens.

Braccíano, Fl. im Kirchenst., NW. von Rom; am gleichn., 150 Toiſ. tiefen, See; warme Bäder. 2500 Einw.

Braceville, Ort in Ohio, Grafschaft Trumbull; 360 Einw.

Brachbach, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen; Eisenhütte. 300 Ew.

Brachelen, Brakel, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Grilenkirchen: Papiermühle. 1884 Ew.

Brachstädt, Df. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg, Saalkr.; 497 Ew.

Bracht, 1) Bauerschaft in Preußen, Rgbz. u. Kr. Düsseldorf, 208 Ew. 2) Dorf ebd., Kempen; Leinweberei und Bleichen. 775 Ew.

Brachtenbach, Dorf in Luxemburg, bei Diekirch, bei Wiltz; 300 Ew.

Brachthausen, Df. in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Olpe; 217 Ew.

Brachwitz, zwei Dörfer in Preußen, Regierbz. Potsdam, Kr. Zauche, 223 Ew.; Rgbz. Merseburg, bei Halle, 312 Ew.

Bracieux, Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, bei Blois; 930 Ew.

Bracigliano, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Principato citer., bei Salerno; 3200 Ew.

Brackede, Df. in Hannover, Lüneburg, Amt Bleckede; 332 Ew.

Brackel, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Dortmund; 833 E. 2) Df. in Hannover, Lüneburg, Amt Winsen a. d. Luche; 203 Ew.

Brackenbach, Pfdf. in Baiern, Ldgr. Viechtach; ziegelrother u. marmorirter Quarz; 300 Ew.

Brackenberg, Amt in Hannover, Göttingen, bei Hedemünden.

Brackenheim, 1) OA. in Würtemberg, Neckarkr.; 4,4 QM., 24,415 Einw., davon 22,404 Protestanten, 1869 Katholiken und 142 Juden in 31 Gemeinden oder 4 Städten, 24 Pfarrdörfern, 3 Dörfern, 2 Weilern u. a. im Zabergau; Acker- u. Weinbau vorzügl. 2) St. im gleichn. OA. ebend.; altes Schloß, reiches Hospital: 1487 Ew. 49° 4′ 45″ n. Br. 6° 43′ 47″ ö. L.

Brackley, St. in England, Grfsch. Northampton, an den Quellen der Ouse; 2107 Ew.

Brackrade, Brackrode, Dorf im Fürstenth. Lübeck, Amt Eutin; 186 Ew.

Brackwede, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Bielefeld; Kupferhammer, Graupenmühlen, Garn und Leinweberei; 1194 Ew.

Brad, Df. in Siebenbürgen, Com. Zarand, r. am Fekete-Körös.

Bradano, Fluß im Königr. Neapel, Prov. Basilicata, mündet in den Meerb. von Tarent.

Braddock, 1) Bucht in der Südk. des Ontario-See in New-York. 2) **Braddock's-Field**, in Pennsylvania, am Tuttle-Creek, OSO. bei Pittsburg, wo der engl. General Braddock 1755 von den Indianern getödtet ward.

Bradfield, 1) Dorf in England, Grafsch. Esser, südl. der Mündung des Stour; 900 Ew. 2) Kirchsp. ebend., West-Riding der Grafsch. York, WNW. bei Sheffield; 7000 Ew.

Bradford, 1) Stadt in England, Grafschaft Wilts, rechts am Avon, der überbrückt ist; vorzügl. Tuch; durch einen Kanal mit Bath verbunden. 12500 Einw. 2) Stadt ebend, West-Riding der Grafschaft York; Steinkohlengruben, Eisenwerke und -Gießerei, Schieferbrüche, beträchtliche Wollzeugfabr. 23243 Ew. 3) Grafschaft in Pennsylvania, Western-Distr.; 11554 Einw., davon 11519 Weiße und 35 freie Schwarze; 1830: 19,669, 1840: 32,769 Einw.; Hauptort: Towanda. 4) Ort ebend., Grafsch. Mc-Kean; 1840: 375 Einw. 5) Ort ebend., Grfsch. Clearfield; 1840: 556 Ew. 6) Ort in Maine, Grafschaft Penobscot; 1840: 1000 Einw. 7) Ort in Connecticut, Grafschaft New-Haven; 1840: 1322 Einw. 8) Ort in New-York, Grafsch. Steuben; 1840: 1547 Einw. 9) Ort in Vermont, Grafschaft Orange; 1820: 1300, 1840: 1655 Einw. 10) Ort in Massachusetts, Grfsch. Esser, rechts am Merrimack; Schiffbau. 1820: 1600, 1840: 2222 Einw. 11) Ort in New-Hampshire, Grafschaft Merrimack; 1820: 1318, 1840: 1331 E. 12) **East-** und **West-B.**, zwei Orte in Pennsylvania, Grfsch. Chester; 1820: 1217, 1739, 1840: 1215, 1562 Ew.

Brädickow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. West-Havelland; 240 Ew.

Brading, Dorf auf der Ostküste der engl. Wight, Grfsch. Southampton; Hafen. 2800 Ew.

Bradkowitz, Df. in Böhmen, Kr. Beraun.

Bradley, 1) Hüttenort in England, Grafschaft Stafford; bedeutende Eisenwerke, Steinkohlen. 2) **North-B.** Dorf ebend., Grafsch. Wilts, bei Trow-

Digitized by Google

bridge; Tuchfabriken. 1300 Ew. 3) **Bradley-Vale**, Ort in Vermont, Grfsch. Caledonia; 1840: 30 Ew.

Bradninch, Stadt in England Grafsch. Devon; Papierfabr. 1516 Ew.

Brady, Ort in Penfylvania, Grafsch. Clearfield; 1840: 692 Ew.

Braemar, 1) Gebirge in Schottland, Grafschaft Aberdeen; Kryftall, Beryl und Topafe. 2) **Brae-Riack, Breirack**, Geb. ebd. u. Grafsch. Inverneß; 703 T. hoch; Quellen des Dee.

Braffe, Dorf in Belgien, Provinz Hennegau, bei Leuze; 790 Ew.

Brafim, Fl. in Spanien, Catalonien, bei Tarragona.

Braga, befeftigte St. in Portugal, Hauptort der Provinz Entre-Duero-e-Minho, auf einer Höhe in einer weiten Ebene; Erzbifchoffitz, Kathedrale, Seminar, Waffenfabriken, Wachsbleichen; 15,000 Ew. 41° 42′ n. Br. 10° 40′ w. L.

Bragança, 1) Stadt in Portugal, Prov. Tras-os-Montes, in einer fruchtbaren Ebene, am Fervenza; Citadelle, Bifchoffitz, Sammt- und Seidefabriken. Stammort der portugiefifchen Königs-Familie. 5000 E. 2) St. in Brafilien, Prov. Para, links am Cayte, in einer Ebene, unweit des großen Ozean; Hafen. 3) Stadt ebend., Prov. Santo Paulo, links am Jaguary; Schweinezucht.

Bragernäs, Küftenftadt in Norwegen, A. Busferud, am Drammensfjord, gegenüber Strömföe; Glasfabr. 3000 Ew.

Brages, Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Brüffel; 550 Ew.

Bragun, Df. im ruff. Circaffien, an der Mdg. des Sundfha in den Terek, WNW. bei Akfai.

Brahe, Kirchfpiel auf der dänifchen Infel Fühnen; 1600 Ew.

Brahefta dt, St. im europ. Rußland, Finnland, an einer Bucht des bothnifchen Meerb.; Handel mit Pech, Theer, Seife, Butter. 1160 Ew.

Brahmaputra, Burramputer, großer Fluß in Afien, entfpringt am Fuß des Schneegebirges Langtan im Lande der Borkhamti im äußerften Often von Affam, durchfließt das Land der Mifmi, das Thal von Affam in feiner ganzen Länge, wendet fich dann gegen Süden und mündet als Megna in den Meerbufen von Bengalen, unterhalb Lakipur, nachdem er durch Kanäle viel Waffer in den Ganges gefendet hat.

Brahul-Gebirge, auf der Weftfeite des Indus, von S. nach N., das Mittelglied von dem Hala-Gebirge füdlich, das an der Küfte im Vorgebirge Monze ausläuft, und fich nördlich in den Khurleki-Bergen fortfetzt.

Braibant Dorf in Belgien, Prov. Namür, bei Namur; 460 Ew.

Brailov, Fl. im europ. Rußland, Guv. Podolien, bei Winitza.

Brailow, Ibrahilow, Braila, St. in Bulgarien, SSW. bei Galatz, links an der Donau; Flußhafen. 6000 Einw. 45° 16′ 11″ n. Br. 25° 37′ 49″ ö. L.

Brain, 1) Dorf in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, bei Redon; 2112 Ew. 2) **B.-sur-Allonnes**, Df. ebend., Dep. Maine-Loire, bei Saumur; 1565 Einw. 3) **B.-sur-l'Authion**, Dorf ebend., bei Angers; 1596 Ew.

Braine, 1) St. in Frankreich, Dep. Aisne, an der Vesle, in einer Ebene; 1352 Ew. 2) **B.-la-Leud**, Fl. in Belgien, Süd-Brabant, bei Nivelles; Tuch- u. Baumwollenweberei, Glasfabrik. 3500 Ew. 3) **B.-le-Comte**, St. ebd. im Hennegau, NO. von Mons; Garnfpinnerei, Holzarbeiten u. a. 4800 Ew.

Brains, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, bei Redon, r. an der Vilaine; 1790 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Sarthe, bei Mans; 1200 Ew.

Braintree, 1) Stadt in England, Grafsch. Eſſex, am Blackwater; Wollzeugfabriken, Strohflechterei; 3122 Ew. 51° 52′ 34″ nördl. Br. 1° 47′ 26″ weftl. L. 2) Stadt in Maffachufetts, Grafsch. Norfolk; 1820: 1466, 1840: 2168 Ew. 3) Ort in Vermont, Grfsch. Orange; 1820: 850, 1840: 1232 Ew. 4) **New-B.**, Ort in Maffachufetts, Grfsch. Worceſter; 1820: 912, 1840: 752 Ew.

Braintrim, Ort in Pennfylvania, Grfsch. Luzerne, am Sufquehannah; 1820: 900, 1840: 1355 Ew.

Braive, Df. in Belgien, Lüttich; 736 Ew.

St. Braix, St. Brix, Ort im fchweizer K. Bern, Bez. Saignelegier; 579 Ew.

Brahm, Braam, Bauerfchaft in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hamm; 183 Ew.

Brainicken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg; 181 Ew.

Brake, Fl. in Lippe-Detmold, an der Bega, gegenüber Lemgo; Amtsfitz; 620 Einw. Schloß und Irrenhaus.

Brakel, St. in Preußen, Weftphalen, Rgbz. Minden, Kr. Höxter, an der Brucht; Brauerei, Brennerei, Mineralquelle. 382 H., 2750 Ew.

Braknpöhnen, Df. u. Vorwerk in Preußen, Rgbz. und Kr. Gumbinnen; 167, 175 Ew.

Brala, Infel an der Oftk. der hindoft. Halbinfel Malacca; 4° 55′ n. Br. 101° 22′ ö. L.

Braline, Fl. in Preußen, Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. Neidenburg; 900 Ew.

Brallentin, Dorf in Preußen, Pommern, Rgbz. Stettin, Kr. Pyritz; 209 Ew.

Bralitz, See in der Moldau, NO. von Galatz; ſteht mit der Donau in Verbindung.

Bram, 1) Dorf in Frankreich, Dep. Aude, rechts an der Preuille, am Midi-Kanal, der hier einen kleinen Hafen hat, bei Caſtelnaudary; 1425 Ew. 2) Cap im niederländ. Guyana, weſtl. der Mdg. des Surinam; 6° 7′ n. Br. 57° 35′ w. L.

Bramans, Bramant, Fl. in den ſardin. Staat. Savoyen, l. am Arc, SW. bei Lanslebourg.

Bramau, Brame, ein fiſchreicher Fluß oder Aue in Holſtein; entſpringt im Kuhlener Moore bei Rickling und zwiſchen Fehrenbötel und Wahlſtedt, nimmt bei Bramſtedt die Schmalfelder Aue auf, heißt bei Stellau Stellaue und mündet Grönhude gegenüber in die Stör.

Brambach, Df. mit Markt in Sachſen, Kreisdir. Zwickau, A. Voigtsberg; 1837: 1141, 1840: 1216 E.

Brambacherſchaft, Bauerſch. in Preußen, Weſtphalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Dortmund; 279 Einw. ſ. **Braam u. Brahm.**

Bramber, Fl. in England, Grfsch. Suſſex, r. am Adar, bei Steyning; 120 Ew.

Bramberg, Df. in Oeſterreich, ob-der-Enns, Salzburg, bei Schwatz; Kupfer, Vitriol, Schwefel.

Bramel, Df. in Hannover, Bremen, Amt Stotel-Vieland; 258 Ew.

Brameh, Bauerſch. in Preußen, Weſtphalen, Rgbz. Arnsberg; 184 Ew.

Bramfeld, Dorf in Holſtein, Amt Trittau, NO. bei Hamburg; Ackerbau. 474 Ew.

Bramham, Df. in Engl., Weſt-Riding der Grfsch. York, SO. bei York; 1000 Ew.

Bramhar, Bauerſch. in Hannover, Kr. Meppen, 143 Einw.

Bramkamp, Df. in Hannover, Grfsch. Hoya, A. Diepenau; 140 Ew.

Bramley, Df. in England, Weſt-Riding, b. Grfsch. York, bei Leeds; 4000 Ew.

Brammer, Df. in Holſtein, Amt Rendsburg, bei Rendsburg, an der Brammerau; 200 Ew. Bienenzucht, Ackerbau.

Bramois, Df. im ſchweizer K. Wallis, am Eingang in das Eringerthal; 311 Ew.; merkw. die große Einſiedelei Longeborne.

Brampton, 1) Stadt in England, Grafsch. Cumberland, OND. bei Carlisle; 2500 Ew. 2) Kirchspiel ebend., Grafsch. Derby, bei Chesterfield; Eisenwerke. 2460 Ew.

Bramsche, Wiegbold in Hannover, Amt Börden; 1500 Einw.

Bramstädt, zwei Dörfer in Preußen, Pommern, Rgbz. Köslin; Kr. Belgard, 221 Ew.; Kreis Neu-Stettin, 41 Ew.

Bramstedt, 1) drei Dörfer in Hannover; Bremen. Amt Hagen, 350 Ew.; Groß- u. Klein-Br. ebend., in der Grafsch. Hoya, A. Syke, 265, 81 Einw. 2) Fl. in Holstein, Amt Segeberg, an der Bramaue; Ackerbau, Viehzucht, Brauerei, Brennerei; Zollstätte; Roland. 1378 Einw. 53° 55' 15" nördl. Br. 7° 32' 31" östl. L.

Branca, 1) steile Klippe in der Gruppe der Cap-Verdischen Inseln, westl. bei S. Nicolas. 2) **Serra-Branca**, Gebirge in Brasilien, Provinz Minas-Geraes.

Brancaleone, Flecken im Königreich Neapel, Provinz Calabria ulter. I, am ionischen Meer, SSW. von Gerace; litt 1783 durch Erdbeben sehr; 600 Ew.

Brancaster, Dorf in England, Grafsch. Norfolk, an einer Bucht der Nordsee; Malzhandel. 900 Ew.

Brancepeth, Kirchsp. in England, Grfsch. Durham, bei dieser St.; Mineralquellen. 600 Ew.

Branch, Grafsch. in Michigan; 1840: 5715 Ew. Gleichn. Hauptort.

St. Branchier, Fl. im schweizer K. Wallis, an der Dranse, 2303 F. hoch; 500 Ew.

Brancion, Fl. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, bei Mâcon; 570 Ew.

Branco (Rio-), bedeutender Nebenfluß des Rio Negro.

Brand, 1) St. in Sachsen, Erzgebirge, Kreisdir. Dresden, Amtbez. Freiberg; Bergbau, Spitzen und a. 1837: 183 H., 2178 Ew., 1840: 194 H., 2293 Einw. Die Höhe bei Brand, an der Freiberger Chaussee, 1433 F. ü. d. M. u. 1120 F. ü. d. Elbnullp. an der Dresd. Brücke. 2) Dörfer in Baiern; bei Kemnath, 1 Eisenhammer, Baumwollenspinnerei, unweit der Grienberg, 181 Einw.; im Landgericht Erlangen, an der untern Schwabach, 226 Ew.; im Landger. Hilders, 250 Ew.; Pfarrdf. im Landger. Wunsiedel, an der Kösseine, 490 Einw. 3) hohe Gegend im Rezat- u. Obermainkr., NO. von Nürnberg, r. an der Pegnitz. 4) Felsenhöhe bei Hohnstein in Sachsen, Meissner Kr., NNO. von Königstein, und NNW. von Schandau; 1002 F. ü. d. Meer und 698 F. ü. d. Elbnullpunkt an der Dresdn. Brücke.

Brande, 1) Dorf in Preußen, Schlesien, Regbz. Oppeln, Kreis Falkenberg; Eisengruben. 301 Einw. 2) zwei Dörfer in Holstein; bei Bramstedt, 250 Ew.; bei Pinneberg, 62 Ew. 3) Df. und Kirchsp. in Jütland, SO. bei Skavild.

Brandeis, 1) St. in Böhmen, Kr. Kaurzim, an der Elbe, ONO. bei Prag; Kattundruckerei; 1777 E. 2) Stadt ebend., Kr. Königgrätz, r. am stillen Adler; 1067 Einw.

Brandenberg, Dorf in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren berg; 326 Ew.

Brandenburg, 1) Provinz von Preußen, grenzt im W. an Anhalt-Dessau, die Provinz Sachsen und an Hannover, N. an Mecklenburg, Pommern und die Prov. Preußen, O. an Posen und Schlesien, S. an das Königreich und die Prov. Sachsen. Sie umfaßt die alte Mittelmark, Priegnitz, Uckermark und einige Distrikte der Neumark, die von Sachsen hinzugekommene Lausitz, u. Einiges von Schlesien; 730,94 QM., 1837: 1,741111, 1838: 1,765072 Einw., in zwei Regierungsbez.: Potsdam mit Berlin, u. Frankfurt getheilt. Flächenraum und Einwohner vertheilen sich so: Potsdam umfaßt: 382,51 QMeilen, 1837: 1,005822, 1838: 1,016736 Einw., und in Morgen: 160090 Gewässer, 1,550000 Wald, 3,500000 Ackerland, 39000 Garten- und Weinland, 760000 Wiesen, 1,550000 Weide, 351000 Unland; Frankfurt umfaßt: 348,43 QM., 1837: 736089, 1838: 748330 E., und in Morgen: 140000 Gewässer, 1,950000 Wald, 3,200000 Ackerland, 26000 Garten- und Weinland, 675000 Wiesen, 1,700000 Weide, 199000 Urland. Von den größern Binnenwässern oder Seen in Preußen hat die Provinz Brandenburg die meisten, an 6 bis 700 kleine u. große. Davon sind die bedeutendsten der Ucker-See, Werbelliner- und Grimnitzer-See, Rhin- oder Ruppiner-See, Plauen-See, die Havel-Seen im Havellande, fast 3 QM. groß, der Schwilow-See, Müggel-See, die Soldiner-Seen, der Lindow-See, Teupnitzer-See mit dem Koriſchen-See, Dolgen-See, Schwielung-See (½ QM.), Storkow-See. Brandenburg nebst Pommern zeichnen sich durch viele Kanäle aus: der Friedrich-Wilhelmsgraben oder Müllroser-Kanal, 1669 unter dem großen Kurfürsten angelegt, verbindet die Spree mit der Oder durch den Briesower See, 3½ Meil. lang, 5 Ruthen breit; der Finow-Kanal verbindet die Havel, Spree und Oder, 1603 angelegt, aber seit 1746 durch Friedrich II. vervollkommnet, 5¼ Meilen lang, 35 bis 42 Fuß breit; der Ruppiner-Kanal verbindet die Havel und den Rhin, mündet in den Ruppiner-See und bei Oranienburg in die Havel; der Werbelliner-Kanal, 1½ Meile lang, führt aus dem gleichnamigen See in den Finow-Kanal; der Oder- oder neue Oder-Kanal, 1755 zur Entwässerung des großen Oderbruchs angelegt, beginnt bei Güstebiese in die Oder und geht bei Hohensaaten wieder in die alte Oder, an 3 Meilen lang, der Templiner-Kanal kommt aus dem Lebauschen See, bei Templin vorüber, durch Seen in die Havel, 4¼ Meil. lang; der Storkow-Kanal. Die kleineren: der Schöppen-, Ferbitz- (1815), Bakorn-, Wentow-, und der Rüderdorfer- oder Heinitz-Kanal: der große Hauptkanal entwässert den großen havelländischen Luch und ist mit dem Havel verbunden, 10¼ M. lang, ½ bis 2½ R. breit; der kleine, auch Friesack- oder Forstgraben genannt, entwässert den Friesack-Luch im havelländischen Kreise; der Bredow- und Nuth-Kanal u. andere. Die Flüsse dieser Provinz sind die Oder, Elbe, Havel, Spree u. deren Zuflüsse Bober, Neisse, Warthe, Netze, Zaret u. a. Im Allgemeinen ist der Boden sandig u. unergiebig; deshalb giebt die Provinz kein Getreide zur Ausfuhr, sondern bedarf für Berlin der Zufuhr. Kartoffeln werden viel gebaut zur Nahrung und Branntweinbrennerei, worin diese Prov. die übrigen übertrifft. In der Uckermark wird der Tabak stark gebaut, jedoch keineswegs mehr in der frühern Ausdehnung; denn 1835 wurden 15000 QMorgen, 1839: 12638 QM., 1842: 13225 QM. beb.; Brandenburg hat den stärksten Tabakbau in Preußen. Bedeutend ist die Schaafzucht (1834: 260015, 1837: 2,189863, 1840: 2,627595 Stück), und gewährt auch unter allen preußischen Provinzen die meiste Wolle zur Ausfuhr. Die Rindviehzucht befriedigt den Bedarf noch nicht, eben so wenig die Pferde- und Schweinezucht; daher Einfuhr das Bedürfniß deckt. Das Mineralreich giebt Alaun bei Freienwalde und Gleißen, Kalkstein und Gyps bei Rüdersdorf. Wichtig ist die industrielle Produktion in Tuch, Seidenzeugen, Baumwollenstoffen, Roheisen, Eisen-, Stahl- und Messingwaaren, kurze Waaren, Lederwaaren, Porzellan (in Berlin), Steingut (Berlin, Rheinsberg), Glas in mehreren Hütten, Papier, chemische Fabrikate in Oranienburg u. a. Den Verkehr befördern außer den Kanälen die Kunststraßen und in der neuesten Zeit auch Eisenbahnen. Die Provinz hat 141 Städte, 18 Flecken, 2852 Dörfer und 5897 Vorwerke, Kolonien u. a. Die Einwanderung der französischen Flüchtlinge nach Berlin 1685,

Digitized by Google

wodurch die französische Gemeinde gestiftet wurde, die noch besteht, kam ein industrielles Leben hierher. Die bedeutendern Städte sind außer Berlin und Potsdam, Frankfurt a O., Brandenburg, Prenzlow, Landsberg a W., Guben, Neu-Ruppin, Spandau, Charlottenburg, Schwedt, Wittstock, Crossen, Wriezen, Rathenow, Königsberg i/N., Küstrin, Cottbus, Züllichau; indessen haben diejenigen Orte, wo das hauptsächlichste Gewerbe Tuchweberei ist, durch die russische Grenzsperre sehr gelitten. 2) Kreisstadt im Regbz. Potsdam, Kr. West-Havelland, an der Havel; Gymnasium, Ritterakademie, Landarmenhaus, Zuchthaus; Woll-, Leinwand-, Strumpf-, Leder- u. Hutfabriken; 1831: 15342, 1836: 17002, 1837: 15672, 1838: 15663, 1839: 15557, 1840: 15455, 1841: 15781, 1842: 15256 Einw. 51° 32′ 45″ nördl. Br. 10° 54′ östl. L. 3) Fl. in Ost-Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, am Ausfluß des Frischings in frische Haff; 130 H., 975 Einw. 4) Dorf in Luxemburg, an der Blese; 400 Ew. 5) Weiler in Würtemberg, Donaukreis, OA. Wiblingen; Schloß u. Mineralbad. 85 Ew. 6) Hauptort der Grafschaft Meade in Kentucky. — 7) **Neu-Brandenburg**, St. in Mecklenburg-Strelitz, am Tollen-See. Schloß, Handel mit Pferden u. Wolle; 6000 Ew.

Branderode, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhausen; 217 Ew.

Brandholz, Dorf in Baiern, Landger. Gefrees; Antimoniumgrube. 170 Ew.

Brandis, kleine St. in Sachsen, Kreisdir. Leipzig, Amt Grimma; 1837: 181, 1840: 191 H., 1837: 1296, 1840: 1245 Ew.

Brandley, Untiefe, nördl. von den Salomon-Inf.; 6° 52′ s. Br. 158° 30′ ö. L.

Brandö, Insel im bottnischen Meerbusen an der schwedischen Küste, Amt Norrbotten; 65° 40′ n. Br. 20° 1′ östl. L.

Brandon, 1) Bucht in der atlantischen Küste Irlands, Prov. Munster, Grafschaft Kerry, durch das gleichnam. Cap gebildet; 52° 22′ n. Br. 12° 24′ w. L. 2) Berg in Irland, Prov. Leinster, Grfch. Kilkenny. 3) Ort in Vermont, Grafschaft Rutland, am Otter-Creek; 1820: 1375, 1840: 2194 Einw. 4) Hauptort der Grafsch. Rankin in Mississippi, Southern-Distr.; Methodisten-Universität, 1841 gegr., mit 6 Lehrern, 170 Studir. 5) Ort in New-York, Grfsch. Franklin; 1840: 531 Ew. 6) **St. Br.**, Fl. in England, Grafschaft Suffolk, links am Little-Ouse; beträchtl. Handel mit Getreide, Malz, Holz, Kohlen. 2080 Ew.

Brandscheidt, zwei Dörfer in Preußen, Regbz. Trier, Kr. Prüm, 233 Ew.; Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt; 220 Ew.

Brandshagen, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Grimmen; 303 Ew.

Brandsöe, schleswig. Insel, Amt Hadersleben, im kl. Belt, an Jütlands Küste.

Brandt, Ort in New-York, Grfsch. Erie; 1840: 1083 Einw.

Brandwik, Df. in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland, Arrond. Gorinchem; 500 Ew.

Brandy, 1) **-Pots**, Insel im St. Lorenz-Strom, unterhalb Quebec, gegenüber dem Einfluß des Saguenay. 2) **-Wine**, Fluß in den Vereinigt. Staat.; entspringt in Pennsylvania und mündet in den Christiana-Creek in Delaware.

Brandywine, 1) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Chester; 1820: 1431, 1840: 1672 Ew. 2) **Br.-Hundred**, Ort in Delaware, Grafsch. New-Castle; 1820: 2796 Ew.

Branges, Dorf in Frankreich, Dep. Saône-Loire, bei Louchans; 1616 Ew.

Branitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz; 1085 Ew.

Branna, Dorf in Böhmen, Kr. Bidschow; 850 Ew.

Branne, Fl. in Frankreich, Dep. Gironde, an der Dordogne, bei Libourne; 560 Ew.

Brannenburg, Kirchdf. in Baiern, am Fuß des Brannenbergs; Obstbau. 166 Ew.

Bransk, St. im europ. Rußland, Guv. Bialistock, r. am Nurtschik; 1030 Ew.

Brans-oe, Insel in der Nordsee, an der Küste Norwegens; 60° 35′ n. Br. 2° 45′ ö. L.

Brantevilla, Fl. in Spanien, Provinz Alava, bei Vitoria.

Brantome, St. in Frankreich, Dep. Dordogne, an der Drôme; Wollzeugfabr., vorzügl. Trüffeln, Weinbau; Grotten 2722 Ew.

Branzi, Df. in der Lombardei, Prov. Bergamo, am Brembo; 350 Ew.

Braonista, Nebenfluß des Var in der europäischen Türkei, Makedonien.

Bras, 1) Dorf in Frankreich, Dep. Var, bei St. Maximin; 1477 Ew. 2) Df. in Luxemburg, bei St. Hubert; 450 Ew.

Braschoss, Weiler in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkreis; 242 Ew.

Brasher, Ort in New-York, Grafsch. St. Lawrence; 1840: 2118 Ew.

Brasilien, Kaiserreich in Süd-Amerika, nimmt einen Flächenraum, der eine fast herzförmige Gestalt hat, deren größter Durchmesser von O. nach W. am Cap Roque beginnt und sich bis Peru erstreckt, wo der Amazonen-Strom aus den Anden in die Ebenen und in das brasilische Gebiet eintritt, in einer Ausdehnung von 35 bis 40 Längengraden. Eine gerade Linie vom Cap Roque bis zur Mündung des La-Plata-Stroms beträgt gegen 30 Breitengrade, u. bestimmt die östliche Seite des Landes. Die westliche Seite erstreckt sich von der südlichen Spitze des Reichs längs dem Lauf der Flüsse La-Plata, Paraguay, zum Theil des Madeira bis zum Amazonen-Strom. Die Linie vom Cap Roque bis zur Mündung des Madeira in den Amazonen-Strom kann als die Grenze der nördlichen großen Niederung Brasiliens angesehen werden. Dieses Reich liegt auf der Südseite des Erdgleichers, und grenzt im N. an das französische, niederländische und britische Guyana und an die Republiken Venezuela und Neu-Granada; im Westen an Ecuador, Peru, Bolivia, Paraguay und die La-Plata-Staaten; im S. an Uraguay; im O. an den atlant. Ozean. Der Flächenraum beträgt 144,555 QM. mit 6 Mill. Menschen, ohne die noch unabhängigen Indianer des Landes; davon bestehen 16 Prozent in Sümpfen, Seen, Flüssen oder Unland, 70 Prz. d. h. 100,000 QM. oder mehr als halb Europa sind noch kulturfähiges, aber unbebautes Land und Urwald, reich an edlem Metall, kostbaren Holz u. a., 12 Prz. besitzen Privatpersonen, aber unbebaut, und nur 2 Prz. werden bebaut oder als Weide benutzt. Außer den, unmittelbar an der Küste liegenden Inseln, gehören die weiten in den atlantischen Ozean befindlichen Eilande: Fernando do Noronho (Verbrecher-Kolonie, mit einigen hundert freien Bewohnern) nebst Trinidad mit einer kleinen Besatzung aus Brasilien. Vom Cap Roque bis zur Südspitze läuft fast an der Küste hin ein Gebirgszug, dessen mittlere Höhe auf 3000 Fuß geschätzt wird. Nur schwache Ausläufer erreichen das Cap Roque (5° 28′ 17″ s. Br.), u. erst im Parallel von Bahia (12° 58′ s. Br.) erhebt sich dies Gebirge bedeutender, noch mehr am Rio Doce (19° 30′ s. Br.). Von hier steht es längs der Bucht von Rio de Janeiro, SW. von hier hinter der Insel Sta. Catharina, und wendet sich weiterhin unter 29° 30′ s. Br. westwärts, und zieht über die Campos von Vacaria zu den Ufern des Jacuay. Die höchsten Punkte desselben, in der Gegend von Rio-Janeiro, sind an 4000 Fuß hoch. Man nennt ihn an verschiedenen Orten Serra-do-Mar, d. h. Küsten-Gebirge, bei Rio-Janeiro aber Serra-dos-Orgaos d. h. Orgelpfeifen-Gebirge.

Jenseit dieses Küstengebirges beginnt landwärts die Sertão oder das Tafelland, dessen mittlere Höhe zu 2500 Fuß angenommen wird. Dasselbe dacht sich im Westen gegen den Rio Paraguay und Madeira allmälig ab, wo dann die große Niederung, größtentheils Sumpf, beginnt, die sich bis zu den Anden ausdehnt. Auf dem Tafellande stehen hohe Gebirge von S. nach N., erheben sich aber in den höchsten Kuppen nicht über 6000 F. über dem Meer. Der Hauptgebirgszug, eine Wasserscheide, in der Richtung von SSW. nach NNO. streicht durch die Prov. Minas-Geraes, Bahia, Pernambuco und Rio Grande, erscheint aber südwärts in der Prov. St. Paulo jenseit der Hauptstadt des Reichs, mit dem Küstengebirge in Verbindung. Hier stehen die höchsten Bergkuppen Brasiliens, der Sta. da Itambe (5592 Fuß), die Serra da Piedade (5460 F.), Itacolumi (5400 Fuß), Pico da Itabira (4896 F.), Serra do Soraça. Dieser Gebirgszug ist in doppelter Rücksicht merkwürdig, in Rücksicht auf Gebirgsbildung und auf Vegetation. Die Ostseite bilden die ältesten amphibolischen Gebirgsarten, Granit, Gneis, Glimmerschiefer, Syenit, die Westseite dagegen die jüngeren Massen des Thonschiefers, Kalkstein, Grauwacke, und die Felsen, welche die Lagerstätte der Diamanten sind. In der anderen Rücksicht sieht man das Land von der Küste bis zum Ostabhang des Gebirges mit üppigen Urwäldern der Tropenzone bedeckt, und der fruchtbare Boden ist eine mächtige Dammerde oder fetter Lehm; jenseit des Gebirges ist das Land wellenförmige Fläche, wasserarm, und der Baumwuchs nur in den Tiefen bedeutend. Dies sind die Campos. — An diesen Gebirgszug schließt sich ein anderer in der Provinz Minas-Geraes, der durch einen Querrücken aus WWN. nach OOS. auch mit dem Küstengebirge in Verbindung steht. Derselbe steht von SSO. nach NNW., und bildet die Wasserscheide zwischen den großen Flüssen nach S. und N. Man hat ihn deshalb Serra dos Vertentes genannt. Die höchsten Kuppen desselben, die jedoch nicht einmal die Höhe von 2700 F. erreichen, sind die Serra do Canastra und Marcella dort, wo auf der SWseite der Rio-Grande und auf der NOseite der Rio-San-Francisco entspringen. Weiter westlich sind die Pireneos in der Provinz Goyas die Fortsetzung, welche die Flüsse Tocantins u. Parana scheiden. Jenseit des Araguaya bilden nur die nackten pflanzenleeren Hochebenen Campos Parecis die Wasserscheide zwischen den Flüssen Tapayos, Madeira und Paraguay. — Die vorzüglichsten Produkte sind Kaffe und Zucker, außerdem Baumwolle, Reis, das unter dem Namen Brasilienholz bekannte Farbeholz, besonders in der Provinz Pernambuco, wo es Paõ da Rainha (Königinholz), und bei den Urbewohnern Ibirapitanga heißt, Gelbholz, Mais, Kakao, Jayoca, Manioc, Viehzucht, die der Ausfuhr Hörner und Häute liefert, aus dem Mineralreich Gold und Diamanten, deren Ertrag bedeutend, aber zu verschiedenen Zeiten nicht mit gleicher Aufmerksamkeit betrieben wurde. Der Portugiese Don Pedro Alvarez Cabral entdeckte, verschlagen, das Land im Jahr 1500, aber die Goldausbeute begann erst 100 Jahre später, nämlich im Jahr 1590 in der heutigen Prov. Santo Paulo, erst 1680 in der Provinz Minas Geraes, und erst mit Beginn des 18. Jahrhunderts wurde der Gewinn bedeutend. Das Gesetz von 1603, wodurch das Goldausbeuten den Vasallen gegen Abgabe des fünften Theils des reinen Gewinns frei gegeben wurde, erhielt erst 1652 Kraft. Man berechnet den Goldertrag für den Zeitraum von 1600 bis 1820 zu 4,055501 portug. Mark oder 129,762246 Pfd. Sterl., oder für den Zeitraum von 1752 bis 1794 zu 30,719335 Pfd. Sterl., oder für 1700 bis 1810 an 80,000000 Pfd. Sterl., u. für 1810 bis 1829 zu 4,110000 Pfd. Sterl. (Jacob, Ueber Produktion und Consumtion der edlen Metalle, deutsch, 2r Thl. Seite 82, 110 f. 178 ff. Eschwege, Ueber die Goldausbeute in den Bergwerksprovinzen Brasiliens vom Jahr 1600 bis zum Jahr 1820, Berlin 1833). Die Bearbeitung wurde vernachlässigt, als um 1812 im Kriege zwischen England und den Vereinigten Staaten Nordamerikas der Preis der Baumwolle so bedeutend stieg, daß der Anbau derselben durch die Sklaven mehr eintrug, als die Goldwäscherei; aber seit 15 Jahren werden die Minen durch englische Unternehmer wieder thätiger und mit Vortheil bearbeitet. Den Ertrag der Diamanten berechnet man für 1730 bis 1822 auf 10,350000 Thaler. Die ertragreichsten Goldminendistrikte sind in den Provinzen Minas-Geraes, Goyaz, San Paulo u. Matto-Grosso; folgende: Santa Mariana, Villa nova da Rainha, Villa-Rica, Villa do Principe, Sahara, Serro do Frio, Campanha da Prina, Pilangui, St. Jonas del Rey, St. Joze, Peracatu, Minas Novas und andere. Der Diamantendistrikt liegt in der unwirthlichen Serro do Frio der Prov. Minas-Geraes, am Fluß Jigitonhonha, in der Grube Mandanga. Landbau ist der Hauptbetrieb; die wenigen Ansprüche der Einwohner an die Industrie wird durch fremde Einfuhr befriedigt, die vorzugsweise England mit seinen Erzeugnissen (18 Mill. Thlr.), Frankreich (6½ Mill. Thlr., und die Vereinigten Staaten Nord-Amerikas, dann Deutschland (2½ Mill. Thlr.), besonders durch Hamburg, ferner Bremen und Triest, außerdem Holland, Portugal, am mindesten Belgien u. Schweden beschaffen. In dem Bezug brasilianischer Produkte behauptet Deutschland den ersten Platz (mit 13½ Mill. Thlr.), England (10½ Mill. Thl.) ꝛc. Ueberhaupt beträgt die Einfuhr fremder Erzeugnisse in Brasilien jährlich 40 bis 50 Mill. Thlr., und die Ausfuhr seiner eigenen Produkte an 40 Mill. Thlr. Der Verkehr concentrirt sich in den Küstenplätzen, wo sich auch die fremden Handelshäuser etablirt haben, welche den Verkehr unterhalten. In Erzeugung der Ausfuhrprodukte sind die vorzüglichsten Provinzen: Rio de Janeiro, Bahia, Ceara, Alagoas, Maranham, Para, Pernambuco, Parahiba, Rio-Grande do Sul, San Paulo. In der Ausfuhr ist die Stadt Rio de Janeiro am meisten betheiligt, nämlich mit 52 Przt. der Gesammtausfuhr; von den Häfen der nördlichen Provinzen zeichnen sich Bahia mit 16, Pernambuco mit 10 Przt. aus, die übrigen Häfen dieser Provinz, nämlich Para oder Belem, San Luis de Maranham, Ciara oder Aracati, Macayo, Parahiba sind mit 21 Przt. betheiligt, und die Häfen der südl. Prov. Rio Grande do Sul u. Santos kaum mit 1 Przt.

Im Jahr 1814 wurde Brasilien als portugiesische Provinz ein selbstständiges Königreich, und mit Portugal gleichgestellt, aber 1822 davon gänzlich getrennt, und der älteste Sohn des portugiesischen Königs zum Kaiser erhoben. Die Constitution wurde 1823, 11. Decbr. abgefaßt, aber von Portugal erst 1825 anerkannt. Dies Reich ist eine erbliche constitutionelle Monarchie. Das Volk wird durch die Generalversammlung in den Senatoren und Deputirten repräsentirt. Seit 1835 giebt es auch Provinzialversammlungen. Das Reich ist in die achtzehn Provinzen: Rio de Janeiro, Bahia, San Paulo, Minas Geraes, Pernambuco, Para, Maranhao, Rio Grande do Sul, Ceara, Alagoas, Parahiba, Piauhy, Sergipe, Rio Grande do Norte, Santa Catarina, Goyaz, Espirito Santo und Mato Grosso eingetheilt.

Die Bewohner sind zum größten Theil Neger und die aus deren Vermischung mit den Weißen entsprossenen Mischlinge sind entweder Kreolen (ihr Vater ein Neger) oder Pardos (ihr Vater ein Weißer) und zwar Pardos Blancos oder Cubros. Die von den eingewanderten und herrschenden Portugiesen Abstammenden nennen sich selbst Brasilier oder Brasilianer (Brasileiros). Die sehr geschwundene Zahl der in Europa geborenen Portugiesen werden Europäer (Europeos) genannt. Die brasilischen Urbewohner, welche der ku-

Digitized by Google

pferfarbenen Race angehören, heißen Indios mansos oder Capoculos, als Unterthänige der Weißen.

Nach dem Budget von 1843 betrugen die Staatsausgaben 23,120866, die Staatseinnahme nur 16,500000 Milreis. Durch die früheren Deficits der Einnahme ist eine Staatsschuld entstanden, die 1837 an 105,400000, 1841 aber nur 95,000000 Thlr. betrug.

Für die Bildung sind durch die Constitution Kollegien oder Gymnasien in mehreren Städten (Bahia, San Paulo, Villa Rica, Cuyala, Para oder Belem, Maranham, Portalegre, Rio Grande de San Pedro), so wie in der Hauptstadt eine Universität eingerichtet.

Braslaf, St. im europ. Rußland, Guv. Wilna, SO. von Dinaburg, an einem See.

Brasmenil, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, bei Tournai; 1400 Ew.

Braspars, Fl. in Frankreich, Dep. Finisterre, bei Châteaulin; 2640 Ew.

Brassac, 1) Dorf in Frankreich, Depart. Ariège, bei Foix; 1435 Ew. 2) Dorf ebend., Dep. Dordogne, bei Bourdeilles; 1910 Ew. 3) Dorf ebend., Depart. Puy-de-Dôme, am Allier. Hier befinden sich die vorzüglichsten Steinkohlenminen der Auvergne, aus denen Orleans u. Paris versorgt werden: 2017 E. 4) **Br. de Belfourtes**, kl. St. in Frankreich, Dep. Tarn, in einem angenehmen Thal am Agout; Wollen- und Baumwollenzeugweberei; 1875 Ew.

le Brasseur, kleine Felsinsel im Sunda-Archipel, im östl. Eingang des Sunda-Sundes. 5° 30′ südl. Br. 104° 35′ östl. L.

Brass-Island, eine der kleinen Jungfern-Insel im Antillen-Archipel, bei der NWspitze der Insel St. Thomas.

Brassy, Dorf in Frankreich, Depart. Nièvre, bei Lormes; 1663 Ew.

Bratsberg, Amt in Norwegen, das zum Theil (63 QM.) im Stift Agershuus, zum Theil (184,5 QM.) im Stift Christiansand liegt, 1835 mit 274 Einw. auf die QM. Urbares Land nach Tonnen Landes in Landessitte berechnet hat es 31,150 T. unter 300 F. ü. d. Meer, 27,690 T. von 300 bis 600 F., 13,150 T. von 600 bis 1000 F., 11,480 T. über 1000 F.

Bratsch u. Saliswalde, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz; 327 Ew.

Bratslav, St. im europ. Rußland, Guv. Podolien, am Bug; 48° 49′ 26″ n. Br. 26° 37′ 12″ w. L.

Brattian, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau; 186 Ew.

Brattle, eine Gallapagos-Insel; 1° 2′ nördl. Br. 93° 11′ westl. L.

Brattleborough, Ort in Vermont, Grafschaft Windham, am Connecticut; 1820: 2017, 1840: 2624 E.

Bratton, 1) Df. in England, Grafsch. Wilts, bei Warminster; 1400 Ew. 2) Nebenfluß des Missouri links, in Missouri.

Brattwien, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz; 288 Ew.

Brätz, Bronce, Stadt in Preußen, Posen, Kreis Meseritz; Maschinenspinnerei, Tuchmanufaktur; 382 H. 1450 Ew.

Bratza, Fl. in Bosnien, bei Bosna-Serai, in einem tiefen Thal.

Bratzkoi, Fl. im asiat. Rußland, Guv. Irkutsk, am Zusammenfluß des Oka u. Angara.

Braubach, Stadt u. Amt in Nassau, am Rhein; Schloß Philippsburg und das feste Bergschloß Marburg; Silber- und Kupferschmelzhütte, zwei Sauerbrunnen u. der Dinkholderbrunnen; 210 H., 1453 Ew.

Braubauerschaft, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Bochum; 324 Ew.

Brauchitschdorf, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lüben; 527 Ew.

Braud, Dorf in Frankreich, Depart. Gironde, bei Blaye; 1350 Ew.

Brauersdorf, Df. in Baiern, Landger. Teuschnitz, bei Kronach, im Haßlacher Grunde; Flößerei, Schweinezucht. 106 Ew.

Braughin, Dorf in England, Grafsch. Hertford, am Quin; 1460 Ew.

Braunau, 1) Stadt in Böhmen, Kr. Königgrätz; Tuchmanufaktur, Leinenweberei und -bleiche, Gymnasium; 400 H., 3300 Ew. 50° 38′ 18″ n. Br. 14° ö. L. 2) Stadt in Oestereich, ob-der-Enns, Inn-Viertel, r. am Inn, der überbrückt ist; Tuchweberei, Bierbrauerei, Schiffbau; 300 H., 2200 Ew. 48° 15′ 29″ nördl. Br. 10° 41′ 58″ östl. L. 3) drei Dörfer in Preußen, Schlesien; Rgbz. Breslau, Kr. Guhrau, 378 Einw.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Lüben, 572 Ew.; **Br. u. Weinberg**, Kr. Löwenberg, 348 Ew.

Braunenweiler, Pfarrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Riedlingen; 318 Ew.

Braunersbrent, Df. in Baiern, Ldgr. Stadtsteinach, bei Culmbach; 103 Ew.

Braunfels, Stadt in Preußen, Rheinprov., Rgbz. Coblenz, Kr. Wetzlar; Residenz des Fürsten Solms-Braunfels; Schloß mit Alterthümer-Samml., Feuerspritzenfabrik; 219 H., 1472 Ew.

Braunisheim, Pfarrdf. in Würtemberg, Donaukreis, OA. Geislingen, auf der hohen Alp im Walde; 182 Einw.

Braunlage, Fl. in Braunschweig, Kr. Blankenburg, an der Bode, am Südabhang des Wormberges, 1697 F. hoch liegend; Blankschmiede, Blaufarbenwerk; 118 H., 910 Ew.

Braunlingen, St. u. Amt in Baden, Seekr., an der Brigach; 1477 Ew.

Braunsbach, Pfarrdf. mit Marktrecht in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Künzelsau, am Kocher; altes Schloß, Kirche, Synagoge; 979 Ew., davon 237 Juden.

Braunsberg, 1) Kreisstadt in Ost-Preußen, Rgbz. Königsberg, an der Passarge; Gymnasium, Seminar; etwas Tuchweberei und Gerberei; Handel mit Garn, Schiffbauholz und Korn; die Passarge ist von hier bis zur Mdg. ins frische Haff für kleine Fahrzeuge schiffbar; 652 H., 7260 Einw. 54° 19′ 25″ n. Br. 17° 34′ 25″ östl. L. oder 54° 22′ 36″ n. Br. 17° 29′ 56″ östl. L. 2) zwei Dörfer ebend.; Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, 275 Einw.; Rgbz. Stettin Kr. Naugard, 237 Einw. 3) St. in Mähren, erzbischöfl. Ort, Kr. Prerau, am Ondrzegnitza; Tuchmacherei. 308 H., 2300 Ew.

Braunschwende, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Mansfeld; 418 Ew.

Braunschwerth, Braunswerth, Hof u. zwei Eisenhämmer, Rgbz. Köln, Kr. Wipperfürth; 20 Ew.

Braunschweig, 1) Herzogthum in Deutschland, dessen Gebiet nicht zusammenhängt, sondern aus vier gesonderten Theilen besteht; 70,3 QM. 1825: 229,785, 1842: 275,000 Einw. in 12 Städten, 15 Märkten u. Bergflecken, 417 Dörfern und 50 Weilern, Hüttenorten u. a., liegt zwischen 51° 35′ bis 52° 33′ n. Br. und 7° 1′ bis 9° 12′ ö. L. Der nördliche und nordöstl. Theil ist, mit Ausnahme des nördlichsten Saums mit Flugsand u. Heide, fruchtbar, und, ausgenommen der mit harten Holz bewachsenen Bergkette, des Elms, auf 3400 Morgen Land, dessen höchste Kuppe 1098 F. hoch ist, so wie der niedrigeren Hügelketten, des Fallsteins, der Lichtenberge, des Dorms u. Asses, eben. Der südliche Landestheil liegt auf und an dem Harz, wo südlich vom Brocken der Wormberg (2880 F.) und die Achtermannshöhe (2706 F.), so wie der Eversberg (2028 F.) bei Hohegeis die höchsten Berge sind, und im SSO. die Baumanns- und Bielshöhle in dem Marmorgebirge mit den Marmorbrüchen und Schwarzwald. Den westlichen Theil bedeckt größtentheils das Sandsteingebirge, der Solingerwald, der mit Laubholz bewaldet sich nur bis zu 1586 Fuß erhebt, und in dem Vogeler und Hils (1135 F.) gegen den Harz fortsetzt. Die Flüsse, welche Braunschweigs Gebiet durchströmen, sind im

westlichen Theil die Weser, nebst der Rothwinde, Otterbach, Holzemme, Bever, Sülbecke, Forstbach, Lemme, Gleffe, Aller, Leine, Gunder, Fuse, Nette, Innerste; Ocker, Erse; Schunter, Wabe, Ilse, Gose, Altenau, Gnade u. andere; Bode, Zorge, Ohrn. Die Produkte sind die Erzeugnisse des Ackerbaus: Getreide, Flachs, Kartoffeln, Gartengewächse, Hülsenfrüchte u. a.; und der Viehzucht: Pferde, Rindvieh, Schweine, Schaafe, Ziegen u. a. Der Wald auf 357,709 im Jahr 1837 vermessenen Waldmorgen gewährt Feuerung dem häuslichen Bedarf, Bergbau und Hüttenbetrieb; das Gebirge giebt ein wenig Gold (an 5 Mark), Silber (an 1694 Mark jährlich), Eisen durch 7 Hochöfen, 6 Kupolöfen, 23 Frischfeuer, 4 Walz- und Schneidewerke, 2 Zainfeuer, 1 Stahlwerk, an 43000 Ctr. Roheisen, 33000 Ctr. Gußwerke, 22000 Ctr. Stabeisen, 1600 Ctr. Zaineisen, 9500 Ctr. Walzeisen, 5000 Ctr. Schneideeisen, 400 Ctr. Stahl; Kupfer an 2200 Ctr.; Blei an 80,000 Ctr. und Bleiglätte an 30,000 Ctr.; Salz an 75,000 Ctr. aus zwei eigenen und zwei mit Hannover gemeinsamen Salzwerken; Marmor. Die Industrie schafft Glas in 4 Hütten u. eine Spiegelfabrik; Porzellan und Steingut. Papier in mehreren Werkstätten, Holzwaaren; Flachsgarn im Harz- u. Weserdistrikt. Der Handel besonders durch die Messen zu Braunschweig so wie der Verkehr überhaupt durch die jüngst angelegte Eisenbahn von Braunschweig südwärts nach Wolfenbüttel, durch Hannover bis Neustadt, ist stark. Die Regierung ist erbliche Monarchie, durch Landstände in einer Kammer vereinigt, beschränkt. Der Landtag wird alle drei Jahre zusammenberufen, um über die Landesangelegenheiten zu berathen. In der engeren Bundesversammlung hat Braunschweig mit Nassau Eine Stimme, aber in der weiteren zwei besondere Stimmen. Zum deutschen Bundesheer stellt es 2096 Mann ohne Reserve, und die jährlichen Kosten für das Heerwesen überhaupt betragen 295,000 Thlr. Die jährl. Staatseinnahmen belaufen sich auf 1,500000 Thlr., dagegen die Staatsausgaben an 1,800000 Thlr, und die Staatsschuld 4,800000 Thlr. Das Land ist in sechs Distrikte oder Distrikt-Gerichte: Braunschweig, Wolfenbüttel, Helmstädt, Gandersheim, Holzminden, Blankenburg, getheilt. Außerdem besitzt das herzogl. Haus in Schlesien das bedeutende Fürstenthum Oels unter preußischer Landeshoheit. — 2) Haupt- und Residenzstadt des gleichn. Herzogthums, und Hauptort eines Distrikts-Gerichts, an der Ocker; sonst Festung, deren Werke jetzt in Spaziergänge und Gärten umgewandelt sind; 10 Kirchen (die Domkirche St. Blasii mit der herzogl. Familiengruft, Andreaskirche mit dem 318 F. hohen Thurm, die katholische Kirche), das neue herzogl. Schloß, das Landschaftshaus, Zeughaus; der eherne Löwe Herzogs Heinrich des Löwen, das 60 Fuß hohe aus Eisen gegossene Denkmal zum Andenken der beiden letzten im Kampf gefallenen braunschweigischen Herzöge, das Denkmal der 1809 bei Braunschweig erschossenen Kämpfer aus dem Schillschen Freikorps; das Collegium Carolinum, Schullehrer-Seminar, Gesammtgymnasium (aus den beiden älteren Gymnasien Catharineum und Martineum, mit dem Realinstitut gebildet), welches ein Obergymnasium, Progymnasium und Realgymnasium umfaßt, ein anatomisch-chirurgisches Collegium, Forstakademie, Taubstummen-Institut, Fabriken für Wollzeuge, Handschuhe, Spiegel, Spielkarten, Papiertapeten, Leder, Lackir- u. Papiermaché-Waaren, Tabak, Cichorien, Bierbrauerei (braunschweiger Mumme), braunschweiger Pfefferkuchen, Handel durch die zwei jährlichen Messen der Stadt; berühmte braunschweiger Schlackwürste. Der braunschweiger Einwohner Jörgen erfand 1534 das Spinnrad; 37800 Einw. Geburtsort Meimbom's, C. Henke's, Lafontaine's. 52° 16′ 2″ n. Br. 8° 12′ ö. L. 3) **Neu-Braunschweig. New-Brunswick**, seit 1680 engl. Gebiet in NONord-Amerika, SW. Maine, SO. die Fundy-Bai und Neu-Scottland, NO. der St.-Lorenzo-Meerbusen, NW. Unter-Canada; 1920 QM., 124600 Einw. Das stark bewaldete Albany-Gebirge streicht aus Canada herüber und bildet verschiedene Züge, deren größte Höhe aber nur an 2000 F. ist. In der sehr zerrissenen Küste giebt es mehrere tiefe Buchten; nördl. die Chaleur-Bucht, davon südl. die Miramichi-Bucht u. a. Bauholz ist ein beträchtlicher Ausfuhrartikel; ansehnlich ist die Viehzucht. Die ureinwohnende Bevölkerung der Alaonkins hat sich sehr vermindert, dagegen steigt die Zahl der Ansiedler. Das Land ist in 8 Grafsch. getheilt. 4) s. **Brunswick**.

Bräunsdorf, Df. in Sachsen, Kreisdir. Dresden, Amt Freiberg; 1837: 1668, 1840: 1763 Ew.; Bergbau. Waisenhaus.

Braunsdorf, fünf Dörfer in Preußen: Regbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, 242 Ew.; Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt, 210 Ew.; Kr. Wittenberg, 83 Einw.; Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, 175 Ew.; Rgbz. u. Kr. Danzig, 77 Ew.

Braunseifen, Stadt in Mähren, Kreis Olmütz; 1400 Einw.

Braunsfelde, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Friedeberg; 243 Ew.

Braunsforth, Dorf in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Saazig; 208 Ew.

Braunshausen, zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Brilon, 247 Ew.; Rgbz. u. Kr. Trier, 275 Einw.

Braunsrath, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Heinsberg; 270 Ew.

Braunsroda, zwei Dörfer in Preußen, Kreis Eckartsberga, bei Helbrungen 98 Einw., bei Biebra 226 Einw.

Braunston, Df. in England, Grafsch. Northhampton, bei Daventren. Hier ist der Oxford-Kanal mit dem Great-Jonction-Kanal vereinigt; 1500 Ew.

Braunswalde, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Stuhm; 368 Ew.

Braunton, Df. in England, Grafsch. Devon, bei Barnstaple; 1850 Ew.

Braunweiler, Dorf in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Kreutznach; 297 Ew.

Brautbour, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Recklinghausen; 344 Ew.

Brauweiler, Dorf in Preußen, Rgbz. und Kreis Köln; Provinzial-Arbeits- und Versorgungs-Anstalt. 440 Einw.

Brava, 1) **St. Joa**, wasserarme capverdische Insel, neben Fuego; 500 Ew. 2) St. auf der Ostküste Afrikas in Zanguebar; Hafen u. Handel nach Arabien u. Indien. 1° 12′ n. Br. 41° 50′ ö. L.

Brave del Norte (Rio), s. **Norte**.

Brawell, Insel des Santa-Cruz-Archipel im gr. Ozean; 12° 25′ s. Br. 166° 50′ ö. L.

Braxton, Grafschaft mit gleichn. Hauptstadt in Virginia, Western-Distr.; 1840: 2575 Einw., davon: 2509 Weiße, 2 freie Farbige, 64 Sklaven.

Bray, 1) Df. in England, Grafsch. Berks, rechts an der Themse, bei Maidenhead; 4000 Ew. 2) Dorf in Irland, Provinz Leinster, Grafsch. Wicklow, rechts an der Mündg. des Dargel in das irländische Meer; Seebäder. 3) ehemalige Landschaft in Frankreich' Haute-Normandie, die bewaldeten Gebirge und weidereichen Thäler mit den Flüssen Bethune, Arques, Eaulne, Epte, Andelle umfaßt, und durch seine Viehzucht Paris mit frischer Butter versorgt; jetzt im Dep. Seine infér. das Arrondiss. Neufchâtel. 4) Df. ebend., Dep. Eure, bei Evreux: Baumwoll-, Woll- und Leinenweberei. 580 Ew. 5) Stadt ebd., Depart. Somme, bei Peronne, rechts an der Somme; bedeut. Gerberei; 1400 Ew. 6) **Br.-sur-Seine**, Stadt ebd., Dep. Seine-Marne, links an der Seine, über die eine steinerne Brücke führt; Handel mit Getreide und Fischen. 1992 Ew.

Digitized by Google

Braye, Nebenfluß der Loire in Frankreich, Depart. Eure-Loir, Sarthe, Loir-Cher.

Brazacorta, Fl. in Spanien, bei Bourgos.

Brazey-en-Plaine, Dorf in Frankreich, Depart. Côte-d'Or, bei St. Jean de Lorne; 1618 Ew.

Brazo de Santiago, Bucht in der Küste des mejicanischen Bundesstaats Tamaulipas, hinter der gleichn. Nehrung, und ist der Haupthafen von Matamoros.

Brazza, dalmatische Insel im adriatischen Meer; 13½ QM., 130000 Einw. in 1 Fl. und 23 Dörfern; Wein, vorzügl. Oel und Käse, Schaafe und Ziegen. Berg S. Vito. 43° 16′ 47″ n. Br. 14° 17′ 3″ ö. L.

Brdow, Stadt im russ. Polen, Masovien; Viehmärkte; 799 Ew.

Brea, 1) SWCap der Insel Valentia an der Westk. Irlands, Prov. Munster, Grafschaft Kerry; 52° 1′ n. Br. 12° 37′ w. L. 2) zwei Fl. in Spanien; Aragonien, bei Calatayud; Prov. Madrid, bei Almonacid de Zorita.

Breage, Kirchspiel in England, Cornwalles, bei Helston; Zinnminen. 4500 Ew.

Breaker, Cap der NWküste von Nord-Amerika, SO. am Eingang der Nootka-Bai der Westseite der Quadra-Insel; 49° 24′ n. Br. 129° w. L.

Breathitt, Grafsch. in Kentucky; 1840: 2195 E. davon 2076 Weiße u. 119 Sklaven.

Bréal, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine.

Bréauté, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-infér., bei Havre; 1400 Ew.

Brebber, Df. in Hannover, Grafsch. u. Amt Hoya; 132 Einw.

Brécé, Dorf in Frankreich, Depart. Mayenne, bei Mayenne, l. am Colmont; 2297 Ew.

Brech, Df. in Frankreich, Depart. Morbihan, bei Auray; 2354 Ew.

Bréche-de-Roland, Defilé in den Pyrenäen, Dep. Hautes-Pyrénées, südlich von Luz; 1570 T. ü. d. M. und 100 Mètres weit.

Brechen (Ober- u. Nieder-), zwei Dörfer in Nassau.

Brechin, Brechine, St. in Schottland, Grafsch. Forfar, rechts am Esk, der überbrückt ist; alte Kathedrale, Leinwandfabr. 6000 Ew.

Brecht, Fl. in Belgien, Prov. Antwerpen, in einem Heidelande; 3000 Ew. Tuchfabr., Eisenwerke, Handel mit Vieh u. Getreide.

Brechte, Ort in Preußen, Rgbz. Münster, Kreis Steinfurt; 698 Ew.

Brechten, Df. in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Dortmund; 353 Ew.

Breckeu, Grfsch. in Kentucky; 1840: 7053 Einw., 6083 Weiße, 151 freie Farbige, 819 Sklaven; Hauptort: Augusta.

Breckenridge, Grafsch. in Kentucky; 1840: 8944 Ew., davon 7239 Weiße, 14 freie Farbige, 1691 Sklaven; Hauptort: Hardinsburg.

Breckerfeld, Stadt im preuß. Westphalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen, an der Empe; Seiden-, Band-, Zeug-, Nägel- und Eisenwaarenfabriken; 161 H., 1100 Einw.

Brecknock, 1) Ort in Pennsylvania, Grafschaft Berks; 1840: 935 Ew. 2) Ort ebend., Grfsch. Lancaster; 1820: 1062, 1840: 732 Einw. 3) **Brecon**, Grafsch. in England, Süd-Wales, grenzt nördl. an die Grafsch. Radnor, W. an Cardigan und Caermarthen, S. an Glamorgan u. Monmouth, O. an Monmouth und Hereford. Von den Heidebergen: Black-Mountains oder Fothoc durchzogen, ist das Land unfruchtbar. Die höchsten Höhen sind der Trebeddew, Pen-Mallard und die eigentlichen Black-mountains, u. im Süden die bedeutendste Hochfläche der Bann oder Brecknock-Beacon. Die Flüsse sind der Wye, Uske, Tawe, Naith und Taff; im O. der fischreiche See Brecknockmere; die Produkte: Eisen, Blei, Kupfer, Steinkohlen, Kalksteine; bedeutende Wollzeugweberei. 1831: 47763, 1841: 53295 Ew., davon 26911 männl. u. 26384 weibl. 4) **Brecon**, Hauptst. der gleichn. Grafschaft, am Zusammenfluß des Uske und Honddu; durch einen Kanal rechts vom Uske bis Newport mit dem Meer verbunden; Arsenal, Leinwand- u. Strumpfwirkerei, Handel. 6000 Ew.

Brecon, St. in England, s. **Brecknock** 4).

Breda, Bezirkstadt in den Niederlanden, Provinz Nord-Brabant, am Merck; befestigt, von Kanälen durchschnitten; Hauptkirche, Stadthaus, Fabriken in Leinen, Wolle, Hüten, Mützen, Teppichen u. a., latein. Schule; Friede 1667 zwischen England und Holland. 13500 Ew. 51° 35′ 22″ n. Br. 2° 26′ 23′ ö. L.

Breddin, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kreis Ost-Priegnitz; 366 Ew.

Breddorf, Df. in Hannover, Bremen, A. Ottensberg; 280 Ew.

la Brède, Dorf in Frankreich, Dep. Gironde, bei Bordeaux; Geburtsort Montesquieu's. 1350 Ew.

Bredelem, Dorf in Hannover, Hildesheim, Amt Liebenburg; 367 Ew.

Bredenbeck, Df. in Hannover, Calenberg; 585 E.

Bredenborn, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Höxter, an der Bever; 877 Ew.

Bredenbroek, Df. in den Niederlanden, Provinz Geldern, Arrond. Zutphen; 750 Ew.

Bredeney, Honnschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg; 498 Ew.

Bredenscheidt (Nieder- und Ober-), zwei Bauerschaften in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Bochum; 202, 197 Ew.

Bredereiche, Dorf in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Templin; 289 Ew.

Bredevoort, s. **Breedevoorde**.

Brediuken, Df. in Ost-Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rössel; 371 Ew.

Brédom, Dorf in Frankreich, Depart. Cantal, bei Murat; 2524 Ew.

Bredon, Df. in England, Grafsch. Worcester, bei dieser Stadt; 1200 Ew.

Bredow, zwei Dörfer in Preußen; Rgbz. Potsdam, Kr. Ost-Havelland, 464 Ew.; Rgbz. Stettin, Kr. Randow, 202 Ew.

Bredstedt, Fl. und Amtssitz in Schleswig, an der Küste, NNW. von Husum; 1471 Einw. Das Amt umfaßt 6⅞ QM.

Brée, zwei Dfr.; in den Niederlanden, Prov. Holland, bei Woerden, 400 Ew.; in Limburg, bei Maestricht, 1360 Ew.

Breedevoorde, Bredevoort, Stadt in den Niederlanden, Prov. Geldern, bei Zutphen, an der Aa; in Sümpfen schwer zugänglich, u. durch eine Citadelle geschützt. 1500 Ew.

Breege, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kreis Bergen; 467 Ew.

Breese (Groß-, Klein-, Mittel-), 1) drei Dörfer in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. West-Priegnitz; 187, 96, 78 Ew. 2) drei Dörfer in Hannover, Lüneburg, A. Dannenberg; 218, 32, 143 Ew.

Breeselenz, Dorf in Hannover, Lüneburg, Amt Dannenberg; 156 Ew.

Breetsch, Brietzig, Brietzke, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Prenzlow; 255 Ew.

Breetze, Df. in Hannover, Lüneburg, Amt Lüne; 113 Einw.

Bregaglia, s. **Bregell**.

Brégançon, kleine französ. Insel im mittelländ. Meer, Dep. Var, östl. von Toulon, in der Hyens-Bai, mit Fort; 30 Ew.

Bregarten, Fl. in Oestereich, Land ob der Enns, Mühlkr., am Aust. bei Freystadt.

Brege, Quellfluß der Donau; entspringt auf dem Schwarzwald, NW. bei Furtwangen, u. erhält unter-

halb Donaueschingen nach der Vereinigung mit dem Breigach u. a. den Namen Donau.

Bregell, Bregaglia, enges u. fruchtb. Thal im schweizer K. Waad, auf der Südseite der lepontinischen Alpen, durchflossen von der Moira, und durchschnitten von dem Wege von Coira nach Chiavenna. Die Ew. in sechs Kirchsp. sprechen italienisch.

Bregenstädt, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Neuhaldensleben; 474 Ew.

Bregenz, Kreisstadt in Tyrol, am Einfluß des gleichnam. Flusses in den Bodensee; Woll- u. Baumwollspinnerei, Handel; 2266 Ew. 47° 30′ 30″ n. Br. 7° 23′ 40″ ö. L.

Breglio, Fl. in den sardinischen Staaten, Prov. Niza, ND. bei Sospello, links am Roya; Felsenschloß. 2600 Ew.

Bregninge (Oster- u. Wester-B. mit Tverbye), Kirchdorf auf der schleswig-dänischen Insel Arröe.

Bregovatz, Fl. in Rumelien, an einem Nebenfluß der Donau, NW. bei Widdin.

Bréhal, Fl. in Frankreich, Dep. Manche, bei Coutances; 1732 Ew.

Bréhan-Loudiac, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, bei Josselin; 2427 Ew.

Bréhand, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, bei Montcontour; 1811 Ew.

Bréhat, französ. Insel im Kanal, nahe der Küste Frankreichs, Dep. Côtes-du-Nord; ein Fort und Dorf. 1550 Ew., Fischerei.

Bréhémont, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, bei Azay-le-Rideau; 1583 Ew.

Brehna, St. in Preußen, Sachsen, Rgbz. Merseburg; Tabak-, Kümmel-, Krapp- u. Waidbau, Wollstrumpfwirkerei; 208 H., 1300 Ew.

Breidenbenden, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden; 209 Ew.

Breidweiler, Dorf in Luxemburg, bei Echternach; 480 Einw.

la Breil, Df. in Frankreich, Depart. Sarthe, bei Connerré; 1710 Ew.

Breiell, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kreis Kempen; 778 Ew.

Breiholz, Dorf in Holstein, an der Eider, Amt Rendsburg; Ackerbau, Schifffahrt, Kalkbrennerei. 589 Einw.

Breinermoor, Dorf mit der Colonie **Breinermoorhausen** in Hannover, Ost-Friesland, Amt Stickhausen; 157, 45 Ew.

Breinig, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Aachen; Wollspinnereien. 720 Einw.

Breinsberg, Df. in Baiern, Ldgr. Aschaffenburg; 117 Einw.

Breinum, Df. in Hannover, Hildesheim, A. Winzenburg; 375 Ew.

Breisach (Alt-), 1) St. in Baden, Ober-Rheinkreis, am Rhein; Bezirksamtsitz, Tabakfabr., Schifffahrt. 3183 Ew. 2) **Neu-Br.**, feste St. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, gegenüber Alt-Breisach; 2005 Einw.

Breischen, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Tecklenburg; 379 Ew.

Breisig (Nieder-, Ober-), Dörfer in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Ahrweiler, am Rhein; Weinbau, Schifffahrt. 950, 406 Ew.

Breitbach, 1) **Braidbach**, Kirchdf. in Baiern, Landger. Mellerichstadt; 90 Einw. 2) **Preppbach**, Dorf ebd., Ldgr. Gerolzhofen; bei Ober-Schwarzach. 172 Ew. 3) Pfarrdf. ebd., Gericht Prien, bei Weißheim; 91 Ew. 4) **Nieder-**, Df. und Eisenhütte in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kreis Neuwied; 485 Einw. 4) **Ober-** oder **Wald-Br.**, Df. ebd., 288 Ew.

Breite, Breyte, Deutsch-, Polnisch- zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Ohlau; 152, 131 Ew.

Breitenau, 1) See in Baiern, bei Bamberg; daraus fließt der Roppach. 2) Pfarrdf. ebd., Ldgr. Feuchtwang, an der Wörnitz; 112 Ew. 3) Dorf in Baden, Ober-Rheinkr. (Dreisamkreis), Amt Freiburg; 500 Einw.

Breitenbach, 1) Fl. in Schwarzburg-Sondershausen; Holzwaaren, Porzellan; in der Nähe ein Alaun-, Schwefel- u. Vitriolwerk. 2400 Ew. 2) sieben Dfr. in Preußen; Rgbz. Arnsberg, Kr. Siegen, 78 Einw.; Regbz. Erfurt, Kreis Schleusingen; Sensenhammer, Huf- und Nagelschmieden, 496 Ew.; ebd., Kr. Worbis, 997 Ew.; Rgbz. Coblenz, Kr. Wetzlar, 105 Ew.; **Ober-Br.**, Hof, Rgbz. Köln, Kreis Gummersbach, 141 Ew.; Rgbz. Merseburg, Kr. Sangerhausen, 273 Ew.; ebend., Kr. Zeitz, 217 Ew. 3) Dorf in Frankreich, Departem. Bas-Rhin, bei Villé; 1595 Einw. 4) Kirchdorf in Baiern, Gericht Amorbach, bei Miltenberg; 126 Ew. 5) Df. ebd., Landger. Brückenau, unweit der Schondra; 220 Ew. 6) Df. ebd., Ldgr. Ebermannstadt, bei Forchheim, an der Wiesent; 275 Ew. 7) Df. ebend., Kanton Waldmohr, bei Cusel; zwei Pfarrämter. 8) Pfarrdf. im schweizer K. Solothurn, Bezirk Thierstein; 574 Einw.; 1115 Fuß über dem Meer.

Breitenberg, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Schlawe; 133 Einw. 2) Pfarrdorf in Baiern, Landger. Wegscheid; 897 Ew. 3) Berg in Sachsen-Gotha, im Thüringer Walde, bei dem Dorf Ruhla; 2146 F. hoch. 4) Kirchdf. in Holstein, bei Itzehoe, an der Stör. Diese Gegend hieß sonst Horst (wie noch die Kirche), oder Ichhorst; 53° 55′ 29″ n. Br. 7° 17′ 45″ ö. L. 5) Kirchdf. in Hannover, Grubenhagen, A. Duderstadt; 293 Ew. 6) Pfarrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Calw.; Säge-, Glas- u. Wickenmühle; 400 Ew.

Breitenbrunn, 1) Fl. in Ungarn, Com. Ordenburg, an der Nordseite des Neusiedlersees. 2) Fl. in Baiern, Laneger. Hemau, bei Dietfurt, an der Laber; Schloß. 412 Ew. 3) Df. ebend. Landger. Klingenberg, im Maingrunde, bei Esselbach; 361 Einw. 4) Pfarrdf. ebend., Landger. Zusmarshausen, unweit der Zusam; 165 Einw. 5) **Groß-, Klein-**, zwei Dörfer ebend., Landgericht Herrinden; 92, 61 Einw. 6) **Nieder-, Ober-**, zwei vereinte Dfr. in Sachsen, Erzgebirgischer Kr. oder Kreisdirection Zwickau, Amt Schwarzenberg, unweit der böhmischen Grenze; Spitzen, Bergbau. 1837: 1972, 1840: 2027 Ew.

Breitendiel, Kirchdf. in Baiern, bei Miltenberg, an der Mudau; 370 Ew.

Breitenfeld, 1) Rittergut in Sachsen, bei Leipzig, auf dessen Mark Gustav Adolph den kaiserl. General Tilly schlug 1631, 4. Septbr. 2) Dorf in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Gardelegen; 184 Ew.

Breitenfelde, Dorf in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Naugard; 219 Ew.

Breitenfürst, Weiler in Würtemberg, Jaxtkreis, OA. Welzheim; 218 Ew.

Breitengüßbach, Pfarrdf. in Baiern, Landger. Scheßlitz, bei Bamberg; Bierbrauerei, vorzügl. Viehzucht u. Getreidebau; 94 H., 598 Ew.

Breitenhagen, Dorf in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Kalbe; 624 Ew.

Breitenhain, Dorf in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Schweidnitz; 302 Ew.

Breitenholz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Worbis; 286 Ew. 2) Pfarrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Herrenberg; 579 Ew.

Breitenlohe, Dörfer in Baiern; Ldgr. Kronach, 160 Ew.; Gericht Burghaßlach, Schloß, 172 Einw.; Landgericht Schwabach, an der Aurach, 115 Einw.; **Ober- u. Unter-Br.**, Ldgr. Pleinfeld, 108 Ew.

Breitenrode, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Gardelegen; 232 Ew.

Breitensee, Pfarrdf. in Baiern, Landgr. Königshofen; 220 Ew.

Digitized by Google

Breitenstein, 1) mit Buchwald bedeckter Felsberg in Würtemberg an der Teck, bei Bissingen. 2) hoher Berg in Baiern, zwischen dem Inn und der großen Achen, Landgericht Rosenheim, bei Sacherang. 3) Dfr. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Friedeberg, 193 Ew.; Rgbz. Merseburg, Kr. Sangerhausen, 603 Einw.; Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutsch-Krone, 173 Ew. 4) Dorf in Würtemberg, Neckarkr., OA. Böblingen; 319 Ew.

Breitenthal, Pfarrdf. in Baiern, Landger. Roggenburg, bei Illerdiessen: 280 Ew. Bauernschanze aus dem Bauernaufstand 1525.

Breitenwerder, Kolonie in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Friedeberg; 331 Ew.

Breitenworbis, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kreis Worbis; beträchtliche Spinnerei und Weberei. 1411 Einw.

Breitfeld-Moos, in Baiern, Ldger. Straubing, zwischen der Donau u. dem Mühlbach.

Breitfurt, Df. in Baiern, Kant. Neuhornbach, bei Blieskastel, an der Blies; 562 Ew.

Breithen, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Neumarkt; 208 Ew.

Breitingen, Df. in Würtemberg, Donaukr., OA. Ulm, im Lonthal; 139 Ew.

Breitscheidt, Dörfer in Preußen; mit Pulvermühle, Rgbz. Coblenz, Kr. Altenkirchen, 139 Einw.; ebend., Kr. St. Goar, 151 Einw.; ebend., Kr. Neuwied, 152 Ew.

Breitungen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Sangerhausen; 647 Ew. 2) zwei Orte in Sachsen-Meiningen: **Alten-Br.**, SO. von Salzungen, an der Werra, bildet mit **Frauen-** oder **Königs-Br.**, Fl. u. Amt, eine Gemeinde; Tabakbau. 505 Ew.

Breitwang, Gebirge in Würtemberg, bei Boxingen.

Brekum, **Brekeling**, Kirchdorf in Schleswig, bei Bredstedt.

Brelevenez, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, bei Lannion; 1514 Ew.

Brelingen, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Bissendorf; 343 Ew.

Brélouz, Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, bei St.-Maixent; 4214 Ew.

Brem, **Prem**, Pfarrdf. in Baiern, Ldgr. Schongau; 216 Ew.

Bremangerland, Insel an der Westk. Norwegens, Diöcese Bergen, Amt Nordre-Bergenhuus, mit dem Ort **Bremanger**.

Brembach (Groß-), Fl. in Sachsen-Weimar, westl. von Buttstädt; 862 Ew.

Bremberg, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Jauer; 522 Ew.

Bremcke, Dorf in Hannover, bei Göttingen; 686 Einw.

Brembilla, Nebenfluß des **Brembo** in der Lombardei; beide durchfließen ein gleichn. Thal, und der letztere mündet in die Adda.

Breme, Fl. in den sardin. Staaten, am Zusammenfluß des Po und der Sesia, SW. bei Mortara; 2015 Einw.

Bremelau, Pfarrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Münsingen, auf der Alp; 295 Ew.

Bremen, 1) freie deutsche Handelsstadt mit einem Gebiet von 4,6 QM. und 73,000 Einw., das zu beiden Seiten der Weser liegt und von Hannover und Oldenburg fast ringsum durch Flüsse, nördl. und östl. durch die Lesum nebst deren Zuflüssen, südlich und westl. die Ochum mit ihren Zuflüssen, bis zu deren Mündung in die Weser geschieden. Dieser Freistaat enthält auf dem link. Weserufer: Ober-Vieland u. Nieder-Vieland, auf dem rechten Weserufer: Hollerland, Borgfeld, Werderland, außerdem Vegesack u. Bremerhafen. Die Stadt Bremen, 2 Fl., 12 Kirchdörfer, 45 Dörfer. Die Verfassung ist demokratisch. Den Senat bilden 4 Bürgermeister, die halbjährlich wechseln, 2 Syndici nebst 24 Senatoren; der Bürger-Convent besteht aus den am meisten steuernden Bürgern. Die jährliche Staatseinnahme beträgt an 560,000 Thlr., die Staatsausgaben an 760,000 Thlr., und die Staatsschuld 4,900000 Thlr. Das Bundeskontingent besteht aus 485 Mann ohne Reserve. In der Bundestagversammlung im Plenum eine Stimme, aber im engern Rath stimmt es mit den andern freien Städten. 2) Hansa-Stadt, zu beiden Seiten der Weser, rechts die Alt-Stadt, links die Neu-Stadt, 9 Meilen von der Mündung der Weser in die Nordsee; Domkirche mit dem Bleikeller, Liebfrauenkirche, Ansgariuskirche, Rathhaus, der Schütting, Börse, Museum mit Bibliothek u. naturhistor. Sammlungen; Gymnasium, Hauptschule, welche die Handlungsschule umfaßt, Schifffahrtsschule, Taubstummen-Institut, Schullehrerseminar, Zeichnenschule, Stadtbibliothek; Zuckerraffinerien, Fabriken für Essig, Bleiweiß, Bremergrün, Stärke, Tabak und Cigarren, Oel, Seife, Segeltuch, Baumwollenwaaren u. a., Thransiederei. Der Handel dieser St. ist durch den Unternehmungsgeist und die Tüchtigkeit des Bremer Handelsstands für den überseeischen Verkehr Deutschlands mit Amerika und Westindien, so wie in die Ostsee, Schweden, Dänemark, Rußland, Preußen und nach Holland, Hamburg, sehr wichtig geworden, obschon die Lage der St. demselben viele Schwierigkeiten macht. Der Verkehr zur See wird durch den Hafen von Vegesack und den neu (1830) geöffneten Bremerhafen befördert. Im Jahr 1831 liefen 1097, 1836: 1179, 1837: 1755, 1838: 1765 Schiffe ein. Der Werth der Einfuhr zur See betrug 1836: 11,698817 Thlr.; davon 2,651543 an Tabak, 2,712293 an Kaffe, 1,829469 an Zucker, 527366 an Baumwolle, 562704 an Thran; 1821 war die Einfuhr: 7,314291, 1840: 11,821360 Thlr. Gold; die Ausfuhr 1827: 6,663357, 1840: 11,849750, 1841: 12,694902 Thlr. Gold. Im Jahr 1826 besaß Bremen 100 Seeschiffe von 9840 Last, 1839: 151 Seeschiffe von 19,783 Last nebst 86 Flußfahrzeugen mit 2520 Last; 1840: 198 Seeschiffe von 27,025 Last, 1843 aber insgesammt 315 Schiffe von 31500 Last; außerdem beschäftigt Bremens Handel über hundert oldenburgische und hannoversche Schiffe. Buch und Rechnung werden in Reichsthalern zu 72 Grooten, den Groote zu 5 Swaren geführt; 5 Rthlr. gelten 1 Louisd'or. 53° 4′ 48″ n. Br. 6° 28′ 6″ östl. L. — 3) Die Landdrostei Stade in Hannover umfaßt die beiden Herzogthümer **Bremen** und **Verden**, u. liegt zwischen der Weser, Elbe u. Nordsee, und der Landdrostei Lüneburg; 123,406 QM., (1836) 39,192 H. mit 245,530 Ew. Das Land ist niedrig, meist Sumpf, Moor u. Heide, hat jedoch auch Wiesen u. mittelmäßigen Ackerboden, von vielen Flüssen: Wumme, Ramme, Oste, Este, Aue, Schwinge, Gosche, Medem, Lube, Geeste und andere, theils der Elbe, theils der Weser und Nordsee zu, durchflossen. Ackerbau und Viehzucht nebst Torfstecherei bilden den vorzüglichsten Betrieb der Bewohner außer Schifferei. Die Moore werden in Kultur gesetzt, und 1834 bestanden schon 91 Moorkolonien mit 1833 H. und 12834 Einw. auf 82966 Morgen Land. Das Herzogthum Bremen enthält 2 Städte, 15 Flecken, 827 Dörfer und Orte. Besondere Landschaften darin sind an der Elbe aufwärts: das Alte Land, Land Kehdingen, westlich von der Oste an der Nordsee: Land Hadeln, und an der Westküste: Land Wursten. Die Oste u. Wumme sind durch den Bremer-Kanal, und ebenso die Oste u. Schwinge verbunden. — 4) Dörfer in Preußen; Rgbz. Arnsberg, Kr Soest, 191 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, 252 Ew.; **Kleinen-Br.**, Rgbz. u. Kr. Minden, 568 Einw. 5) Ort in Maine, Grafsch. Lincoln; 1840: 837 Ew. 6) Dorf in Würtemberg, Donaukr., OA. Saulgau, an der Ostrach; 267 Ew.

Bremenhain, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg; 252 Ew.

Bremerhafen, Fl. und Hafenort von Bremen, an der Weser-Mündung, auf einer von Hannover 1827 an Bremen abgetretenen Stück Land von 350 Morgen Land, an der Mündg. der Geest. Der Hafen wurde 1830 eröffnet; 1838: 184 H., 1200 Ew. Der Hafen besteht aus dem Vorhafen, der Schleuse u. dem Binnenhafen, der 70 Schiffe aufnehmen kann. 1830 liefen nur 18, 1833 schon 140, 1835: 281, 1838: 497, 1839: 599, 1842: 636 Seeschiffe ein. Im Hafen gegenüber wurde 1830 bis 1833 das hannöversche Fort Wilhelm angelegt. 53° 32′ 53″ nördl. Br. 6° 14′ 41″ östl. L. Schiffswerften.

Bremer-Lehe, Lehe, Fl. in Hannover, Bremen (Osnabrück), nördl. von Bremerhafen; 265 H., 1545 Ew.; Hafen, Schifffahrt, Handel, Ackerbau, Viehzucht. 53° 31′ 7″ n. Br. 6° 15′ 26″ ö. L.

Bremervörde, Fl. in Hannover, Bremen (Osnabrück), an der schiffbaren Oste; Schifffahrt, Branntweinbrennerei, lebhafter Verkehr durch den Bremer-Kanal und die Verbindung mit der Schwinge; 240 H. 1950 Einw.

Bremgarten, 1) Stadt im schweizer K. Aargau, auf Halbinseln der Reuß, über die eine bedeckte Holzbrücke führt. Hier lebte 1793 und 1791 bis 1795 der jetzige französische König Louis Philipp mit seiner Schwester; 1007 Ew. Geburtsort des schweizer Reformators Bullinger. 2) Pfarrdf. im schweizer Kant. Bern, auf einer Halbinsel der Aar; in der Kirche das Grabmal des Siegers bei Laupen, Rudolph von Erlach; altes Schloß, unweit auch das Schloß Reichenbach; 1882 Einw. 3) Df. in Baden, Ober-Rheinkr. (Dreisamkr.), A. Staufen; 456 Ew.

Bremö, Insel im bothnischen Meerbusen, an der Küste Schwedens, Wester-Nordland; 62° 11′ n. Br. 15° 17′ ö. L.

Bremm, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Kochem; 527 Ew.

Brempt, Df. in Preußen, Rgbz. Achen, Kr. Erkelenz; 241 Einw.

Bremsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Guben; 204 Ew.

Bremsnäs, Insel in der Nordsee, an der Westk. Norwegens, Diöces Trondhjem, A. Romsdal.

Bremur, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, auf der Küste, bei Châtillon-sur-Seine, am Zusammenfluß des Brévon und der Seine.

Brendlorenzen (Brend u. Lorenzen), Pfarrdorf in Baiern, Landgericht Neustadt an der Saal; 786 Einw.

Brenes, Fl. in Spanien, Prov. Sevilla, am Guadalquivir.

Brendola, Fl. in der Lombardei, Prov. Vicenza; 3320 Ew.

Brenets, Pfarrdf. und gleichn. bedeutendes Thal im schweizer K. Neuenburg; Uhrmacherei u. andere. 1024 Einw.

Brenig, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bonn; 350 Einw.

Brenken, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kreis Büren; Papiermühle. 865 Ew.

Brenkenhofsbruch, Kolonie in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Friedeberg; 343 Ew.

Brenkenhofsfleiß, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg; 500 Ew.

Brenkenhofswalde, Kolonie in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Friedeberg; 280 Ew.

Brenkenhofswalde mit Rothenfurt, Dorf in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Greifenhagen; 169 Ew.

Brenkhausen, Dorf in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Höxter; 480 Ew.

Brenna, Brenn, Dorf in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt; 440 Ew.

Brennberg, 1) **Bremberg,** Pfarrdf. in Baiern, Landger. Roding, bei Pfatter; 2 Schlösser, 2 Kirchen, 316 Ew. 2) Gebirge in Ungarn, Oedenburger Com.; reich an Steinkohlen.

Brenner, Berg der Tyroler Alpen, zwischen Innspruck u. Sterzing, 6460 F. hoch. An demselben die Hauptstraße nach Italien, durch den Paß Lueg, 4100 F. hoch.

Brennschelbach, Df. in Baiern, K. Neuhornbach, bei Zweibrücken; 390 Ew.

Breno, Fl. in der Lombardei, Prov. Bergamo, l. am Oglio, im Val Camonica; 1900 Ew.

Brenod, Df. in Frankreich, Dep. Ain, bei Nantua, am Albarine, in einem Thal; Holz-, Vieh- u. Pferdehandel. 1000 Ew.

Brenta, Fluß in Italien; entspringt in Tyrol OSO. bei Trient in den Seen von Caldonazo und Levico, tritt in die lombardische Prov. Vicenza, dann nach Padua, wo er bei dem Dorf Limena den Kanal Brentella speist, und bei Stra den Piovego-Kanal aufnimmt, dann in die Prov. Venedig, wo er bei Dolo den Brenta-Morta-Kanal speist, der bei Fusina in die Lagunen ausgeht. Von hier heißt er Brenta-Nova oder Barchiglione, nimmt mehrere Kanäle auf, u. mündet bei dem Hafen Brondolo in das adriatische Meer. Durch die Vereinigung des Brenta- und Mirano-Kanal wird der Kanal Brenta-Noviſſima gebildet, der den Lagunen entlang fließt, und bei Brondolo mit dem Brenta, dem Gorzon und andern Kanälen vereinigt ist. Oberhalb Limena ist der Kanal Brentella aus dem Brenta abgeleitet, der bei Padua in den Bacchiglione mündet. Für den Handel ist dieser sehr wichtig.

Brentford, St. in England, Grafsch. Middlesex, westlich von London, an der Mdg. der Brent in die Themse; Malz u. Töpferei. 4359 Ew.

Brentonico, Fl. in Tyrol, Kr. Roveredo.

Brenton's Reef, Cap der Südspitze der Insel Rhode-Island.

Brent-South, Dorf mit Märkten in England, Grafschaft Devon, in einem Gebirgsthal, OSO. bei Plymouth; 1600 Ew.

Brentsville, Hauptort in Virginia, Eastern-Distr., Grfsch. Prince-William.

Brentwood, 1) **Burntwood,** Df. in England, Grafsch. Esser, bei Chelmsford; 1500 Einw. 2) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Rockingham; 1820: 892, 1840: 888 Ew. 51° 37′ 12″ n. Br. 2° 2′ 14″ ö. L.

Brenz, 1) Fluß, entspringt in Würtemberg, bei Ehegarten, oberhalb Königsbronn, u. fließt in Baiern bei Lauingen in die Donau. Das Brenzthal in Würtemberg, von Königsbronn bis Grundelfingen ist wiesenreich und fruchtbar. 2) Pfarrdorf mit Markt, in Würtemberg, Jartkreis, OA. Heidenheim, an der bairischen Grenze, am gleichnam. Fluß; Schloß, alte Kirche. 832 Einw.

Bresa (Groß- u. Klein-), 1) zwei Dörfer in Preußen, Kr. Neumarkt; 349, 212 Einw. 2) zwei Dörfer ebd.; **Groß-Br.,** Kr. Breslau; **Klein-Br.,** Kr. Strehlen, 150, 187 Ew.

Bresca, Fl. auf der SOk. der österreich.-illyrischen Insel Veglia; 2500 Ew.

Bresch, Dorf in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kreis West-Piegnitz; 244 Ew.

Brescia, 1) Provinz in der Lombardei, Guvern. Mailand; grenzt NW. an Bergamo, NO. an Tyrol, O. an Verona, davon durch den Lago di Garda geschieden, SO. an Mantua, SW. an Cremona, W. und NW. an Bergamo; 55,56 QMeilen, (331712) 346000 Einw. Auf der West- u. SWGrenze bildet der Oglio-Fluß nebst dem Lago d'Iseo die Grenze. Die übrigen Flüsse sind der Chiesa und Mella, die in mehrere Kanäle auslaufen. Der nördliche Theil der Provinz ist gebirgig mit schönen Thälern, der südliche gehört zu der großen Ebene der Lombardei, u. ist sehr

Digitized by Google

fruchtbar an Getreide, Wein (Vino santo) u. Flachs; vorzügl. Oel und Käse. In dem Trompia-Thal giebt es reichlich Eisen, Kupfer, Jaspis, Alabaster. 2) Hauptstadt der gleichn. Provinz, am Fuß der Alpen, zwischen dem Garza- u. Mella-Fluß; Bischofsitz, Bibliothek, chemisches Laboratorium, botanischer Garten, physikalisches Cabinet, Alterthümer-Sammlung; Oel- u. Papiermühlen, Eisenwerke, Seidenspinnereien, Waffen- und Messerfabriken, Leinwand-Handel, Gerberei; 36000 Ew. 45° 32′ 18″ n. Br. 7° 53′ 19″ ö. L.

Brescou, kl. Insel Frankreichs, im Golf von Lyon, OSO. von Béziers; Fort.

Bresewitz, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg; 285 Ew.

Breskens, Df. in den Niederlanden, Pv. Zeeland, auf der Insel Konzand; 800 Ew.

Breslau, 1) Regierungbezirk im preuß. Schlesien, zwischen dem Rgbz. Liegnitz und Oppeln; 218,14 QM., 1837: 1,027799, 1838: 1,039161 Einw. Der Boden des Rgbzs. best. in Morgen Landes: Gewässer 85000, Waldland 1,400000, Ackerland 2,770000, Garten- u. Weinland 45000, Wiesen 650000, Weide 350000, Unland 100,000, s. **Schlesien**. 2) Hauptstadt von Schlesien im gleichn. Rgbz., am Einfluß der Ohlau in die Oder; Sitz des Ober-Präsidenten und des Generalcommandos des vierten oder schlesischen Armeecorps, der Regierung, des Oberlandesgerichts, des Consistoriums und Provinzial-Schulkollegiums, der Provinzial-Steuer-Direktion, Oberberg- und Münzamts, Bisthums und bischöfl. Vicariatamtes; Universität, drei Gymnasien, Schullehrer-Seminar, Taubstummen- und Blinden-Lehranstalt, Bau- und Zeichnenschulen, vier öffentl. Bibliotheken, botanischer Garten; Tuch-, Strumpf-, Gold-, Silber-, Tabak-, Cichorien-, Berlinerblau-, Bleistift-, Essig-, Kattun-, Zitz-, Spiegelfabriken u. a. Handel mit Leinwand u. a., bedeutende Wollmärkte; Friede zwischen Preußen und Oestereich 1742, 16. Juni; Sieg der Preußen über die Oestereicher 1757, 22. Novbr. Geburtsort des Mathematikers und Philosophen Chr. Wolf's und des Philosophen Garve. 1831: 90020, 36: 91800, 37: 94202, 38: 95165, 39: 91216, 40: 91148, 41: 97646 u. 1842: 97608 Einw. 51° 6′ 56″ n. Br. 14° 42′ 9″ ö. L.

Breslawitz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch; 277 Ew.

Bresle, 1) kl. Fluß in Frankreich auf der Grenze der Dep. Seine infér. und Somme; mündet bei Tréport in den Ozean. 2) Df. ebd., Dep. Oise, bei Beauvais; Torfmoore. 1726 Ew.

Bressay, Shetland-Insel, östl. bei Mainland; an der Nordk. die tiefe Bucht Aiths's Voe; Vieh- und Schaafzucht nebst Fischerei. 100 Ew.

Bresse, 1) ehemalige Prov. in Frankreich, die lange den Herzögen von Savoyen gehörte; jetzt das Depart. Ain. 2) **Wohl**, Df. ebd., Dep. Vosges, bei Wagney; 2881 Ew.

Bressuire, St. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, auf einer Höhe am Dolo; Ober-Tribunal, Ackerbaugesellschaft; Woll- und Leineweberei, Korn- u. Viehhandel, Gerberei. 1891 Ew. 46° 50′ 32″ n. Br. 2° 49′ 45″ w. L.

Brest. 1) St. in Frankreich, Dep. Finistère, an der Nordseite einer weiten Bucht des Ozeans; stark befestigt, mit vorzügl. Kriegshafen, der einen langen und schmalen Kanal bildet durch die Mündung des Penfel-Flusses, und 16 Linienschiffe nebst 51 anderen Kriegsfahrzeugen fassen kann, u. durch furchtbare Batterien vertheidigt wird. Derselbe theilt auch die Stadt in zwei Theile, von denen der rechts Recouvrance, und der links insbesondere Brest heißt. Sie liegt am Fuß eines sehr steilen Hügels, mit Navigationsschule, Seewesenschule, Schule für Medicin, Chirurgie und Pharmazie, Schule für Seeunteroffiziere, Ackerbaugesellschaft; Gerberei, Thauwerkfabriken, Handel in Getreide, Wein, Bier Branntwein, Fischen; Stockfisch-, Sardellen- u. Makrelenfang. 29773 Ew. 48° 23′ 35″ n. Br. 6° 19′ 35″ w. L. 2) **Brest, Brzest-Litevsk**, Stadt im europ. Rußland, Guv. Grodno, rechts am Bug, wo der Mukhavetz einfließt; in sumpfiger Gegend; Handel mit Getreide, Hanf, Flachs, Honig. 4000 Ew. 52° 4′ 54″ n. Br. 21° 18′ 42″ ö. L. 3) Df. in Hannover, Bremen, Amt Harsefeld; 137 Ew.

Brestovitza, Fl. im europ. Rußland, Guv. Grodno, westl. von Wolkowisk.

Bretagne, ehemal. Provinz Frankreichs, die in Haute-(Ober-) und Basse-(Nieder-) Bretagne eingetheilt war, und die Landschaften Cornwailles, Penthièvre, Rohan und Nantois umfaßte, und jetzt die Dep. Finistère, Côtes-du-Nord, Ille-Vilaine, Morbihan, und Loire-inférieure ausmacht. Dies Land kam durch die Vermählung Karls VIII. mit Anna von Bretagne an Frankreich.

Bretenoux, St. in Frankreich, Dep. Lot, an der Dordogne; 800 Ew.

Bretenil, 1) Stadt in Frankreich, Dep. Eure, am Iton; drei Hochöfen, eine Eisengießerei, Messingdrahtzieherei, Nadel- und Kurzwaarenfabriken; 2049 Ew. 2) St. ebend., Dep. Oise, an der Quelle des Anncy; eine Shwalfabrik, Schuhmacherei, Wachszieherei, Wollfabriken und Papiermühlen, schöne Baumschulen; 2284 Einw.

Bretigny, Weiler in Frankreich, Dep. Eure-Loir, gehört zu der Gemeinde Jours, bei Chartres; bekannt durch den Tractat 1360, 8. Mai, wodurch Johann das Königreich erhielt.

Breton (Cap), 1) seit 1758 englische Insel in Nord-Amerika, im Eingang des St. Lorenz-Busens, zwischen Neu-Foundland und Neu-Schottland; (112 oder 200 ?) 114 QM., 30300 Einw.; wird durch die Bai Great-Brass-d'Or von N. her in eine östl. und westl. Zunge getrennt. In diesem, der auch der angebautere ist, liegen Sidney und Louisbourg. Die Nordspitze der westl. Zunge ist das Cap Nord, die westl. das Cap Lorenz, die östlichste das Cap Breton, u. dies: 45° 56′ 26″ n. Br. 62° 10′ 39″ w. L. 2) Cap auf der Westküste Neu-Hollands, Edels-Land.

Bretoncelles, Df. in Frankreich, Dep. Orne, bei Remalard; 2330 Ew.

Bretsch, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterburg; 225 Ew.

Bretschen, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben; 367 Ew.

Brettach, 1) Pfarrdorf mit Marktrecht in Würtemberg, Neckarkr., OA. Neckarsulm, an der Brettach, die am Mainhardt-Wald entspringt und bei Neustadt an der Linde in den Kocher fällt; 1002 Ew. 2) Dorf ebend., OA. Weinsberg, an der Brettach; Obstbau. 409 Einw.

Bretten, Amt und Stadt in Baden, Mittel-Rheinkr., an der Salzbach; Ackerbau, Viehzuch, Weinbau. 2966 Ew. Geburtsort Melanchthons.

Bretteville, 1) **-l'Orgueilleuse**, Df. in Frankreich, Dep. Calvados, bei Caen; 944 Ew. 2) **Br.-sur-l'Aize**, Df. ebd., bei Falaise; 876 Ew.

Brettheim, 1) Pfarrdf. mit Marktrecht in Würtemberg, Jartkr., OA. Gerabronn, am Ursprung der Brettach; 391 Ew. 2) **Klein-Br.**, Weiler ebend.; 114 Einw.

Brettin, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Jerichowkr. 2; 250 Ew.

Brettleben, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kreis Eckartsberga; Salpeter- und Stärkefabrik. 532 Einw.

Brettnig, Df. in Sachsen, Ober-Lausitz, Kreisdir. Bautzen; 1847: 1346, 1840: 1364 Ew.

Bretwisch, Dorf in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Grimmen; 271 Ew.

Bretzenacker, Df. in Würtemberg, Neckarkreis, OA. Waiblingen; 276 Ew.

Bretzenheim, Dorf in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Kreutnach; Salmiakfabrik. 817 Ew.

Bretzfeld, Df. in Würtemberg, Neckarkreis, OA. Weinsberg, an der Brettach; auf dem Lindelberg vorzügl. Weinbau; 461 Ew.

Bretzingen, Brezingen, Dorf in Baden, Unter-Rheinkr., SW. von Bischofsheim; 636 Ew.

Bretzweil, Pfarrdf. im schweizer K. Basel-Landschaft. Bez. Waldenburg; 609 Ew.

Breuberg, Bergschloß, s. **Neustadt.**

Breugel, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, an der Dommel; 1560 Ew.

Breuillet Df. in Frankreich, Dep. Charente-infér., bei Marennes; 1590 Ew.

Breuningweiler, Df. in Baiern, Kant. Winnweiler, bei Kaiserslautern; 464 Ew.

Breust, Dorf in Limburg, Arronoiss. Maestricht; 1000 Einw.

Brevig, Fl. auf einer Landspitze der Südk. Norwegens, Amt Bradsberg, am Kattegat.

Brevine, Pfarrdf. im gleichn. Thal im schweizer K. Neuenburg, an der französischen Grenze, 3170 F. hoch; 2388 Ew. Viehzucht, vorzügl. Käse; Mineralquellen, Uhrmacherei.

Brevannes, Breuvanne, Dorf in Frankreich, Departem. Haute-Marne, bei Chaumont; Eisenmine. 1300 Einw.

le Brevent, Berg in den sardin. St., Savoyen, NW. bei Chamouni; gehört zu einem Zweig der westl. Alpen; 1284 oder 1306 T. ü. d. M.

Brevörde, Dorf in Hannover, Calenberg, Amt Polle; 533 Ew.

Brewer, Ort in Maine, Grfsch. Penobscot; 1820: 741, 1840: 1736 Ew.

Brewers-Lagoon, Bucht an der Küste von Honduras, im Antillen-Meer.

Brewood, Fl. in England, Grfsch. Stafford, bei dieser Stadt; 3000 E.

Brewster, 1) Ort in Massachusetts, an einer Bucht; 1820: 1285, 1840: 1522 Ew. 2) Nordöstlichste Spitze und Cap von Grönland.

Brey mit Siebenborn, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. St. Goar; 271 Ew.

Brezolles, Fl. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, bei Dreux, an der Meurette; 948 Ew.

Brezova, Fl. in Ungarn, Neutraer Com.; bedeut. Gerberei. 6157 Ew.

St. Briac, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, am Meer; 1690 Ew.

Briançon, 1) feste St. in Frankreich, Departem. Hautes-Alpes, in den Alpen, rechts an der Durance, 1306 Mètres ü. d. Meer, ist der höchst gelegene Ort des Königreichs, u. der Schlüssel gegen Piemont durch 7 Forts geschützt; Ober-Tribunal, Nägel- u. Stahlsägefabriken; Wollhosen für Seeleute, Kreide; Terebinthen, Gentiana u. a.; Handel mit Landesproducten. 3455 Einw. 44° 53′ 50″ nördl. Br. 4° 18′ 42″ östl. L. 2) Df. in den sardin. St., Savoyen, l. am Isère, bei Moutiers; 250 Ew. Kurzwaaren.

Brianskᵏ, Kreisstadt im europ. Rußland, Guvern. Orel, rechts an der Desna; in der Gegend Glasfabr., Waffenfabrik und Kanonengießerei; Handel mit Getreide, Hanf, Flachs, Honig und Wachs; 5000 Einw. 53° 14′ 25″ n Br. 32° 3′ 34′ ö. L.

Briare, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Loiret, SO. bei Gien, rechts an der Loire; 2430 Ew. Schifffahrt, Handel mit Wein. Hier beginnt der gleichn. Kanal, der bei Montargis mit dem Loing-Kanal verbunden ist. Die Länge beider beträgt 14 Lieues mit 41 Schleusen.

Briars, Insel mit Leuchtthurm im engl. Nord-Amerika; 44° 13′ 51″ n. Br. 68° 47′ 18″ w. L.

Briatexte, Stadt in Frankreich, Dep. Tarn, am Aveyron; 1516 Ew.

Briatico, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria ulter. 2, am mittelländ. Meer; wurde 1783 durch Erdbeben fast zerstört; Baumwolle. 970 Ew.

St. Briavell's, Df. in England, Grfsch. Glocester, bei dieser St.; 1860 Ew.

St. Brice, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, bei Fougères; 1350 Ew. 2) Df. ebend., Dep. Seine-Oise, bei Paris; Seidenspitzen. 1580 Einw. 3) Df. ebend., Dep. Charente, bei Cognac; 740 Ew.

Bricherasco, Fl. in den sardin. Staaten, Turin, bei Pignerol; Gerberei, Papiermühlen, vorzgl. Wein. 2800 Einw.

Bricht, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg; 215 Ew.

Brickwedde, Bauerschaft in Hannover, Osnabrück, Amt Versenbrück; 246 Ew.

Bricon, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne; Eisenmine. 700 Ew.

Bridfort (East), Df. in England, Grfsch. Nottingham, bei dieser St., r. am Trent; 800 Ew.

Bridgeman's Island, vulkan. Insel im südl. Shetland-Archipel, an 200 F. hoch. Der Krater steht auf der Westk., 80 F. ü. d. M. Die SWk. der Insel ist niedrig u. hier allein die Landung möglich

Bridgend, Stadt in England, Wales, Grafschaft Glamorgan, am Ogmore, über den eine steinerne Brücke führt, und unweit dem Bristol-Kanal. Die Stadt besteht aus Oldcastle, Bridgend u. Newcastle; Wollmanufakturen. 1050 Ew.

Bridgenorth, St. in England, Grafsch. Salop, am Saverne, der sie in Ober- und Unterstadt theilt. Die letztere liegt 180 Fuß unter dem Fluß-Niveau. Eine steinerne Brücke verbindet beide; Malz, Gerberei. 6500 Einw.

Bridgeport, 1) Stadt nebst Ort in Connecticut, Grafschaft Fairfield, am Kanal Long-Island; Bank; 1820: 1089, 1840: 3294 Ew. Der Ort; 1840: 1276 Einw. Wiedertäufer-Kirche: 41° 10′ 30″ n. Br. 73° 11′ 46″ w. L. Grw. 2) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Fayette, durch den Dunlap von Brownsville; 1820: 621, 1840: 788 Ew.

Bridgetown, 1) Hauptstadt der Antillen-Insel Barbados, auf der SWküste, in der Tiefe der Carlisle-Bucht, die an 500 Schiffe fassen kann; Sitz des Guvernement, Handel. 14528 Ew. 2) Hauptort der Grafschaft Cumberland in New-Jersey; Gerichtssitz, Hafen, Handel. 3) Ort in Maine, Grfsch. Cumberland; 1820: 1160, 1840: 1987 Ew. 4) zwei Orte in Maryland; Eastern Shore, Grafsch. Kent; ebend. Grfsch. Queen-Anne's.

Bridgewater, 1) Stadt in England, Grafschaft Somerset, am Parret, unweit dessen Mündung in die Bridgewater-Bai. Ueber den Fluß führt eine steinerne und eine eiserne Brücke. Die Fluth steigt hier bis zu 30 F. Hafen, Handel; 8300 Einw. 51° 7′ 41″ n. Br. 5° 19′ 53″ w. L. 2) Bucht des Bristol-Kanal in England, an der Küste der Grfsch. Somerset. 3) Ort in Massachusetts, Grfsch. Plymouth; 1820: 5670, 1820: 2131 Ew. 4) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Grafton, am Merrimack; 1820: 727, 1840: 747 Einw. 5) Ort in New-Jersey, Grafsch. Somerset; 1840: 3147, 1840: 3986 Einw. 6) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Susquehanna: 1820: 1418, 1840: 2082 Ew. 7) Ort in Vermont, Grafsch. Windsor; 1820: 1154, 1840: 1363 Einw. 8) Ort in New-York, Grafschaft Oneida; 1840: 1418 Einw. 9) **Bridgewater-Kanal**, wurde 1760 auf Kosten des Herzog von Bridgewater begonnen, von Worsley bis Manchester. Derselbe wird durch eine 200 Yards lange u. 39 F. hohe Wasserleitung über die Flüsse Mersey u. Irwell, bei Worsley durch Tunnels 18 engl. Meilen weit geführt. Dies erforderte einen Aufwand von 168960 Pfd. Sterl. Später wurde der Kanal von Manchester über den Mersey-Fluß bis zum Trent- u. Mersey-Kanal geführt und bei Runcorn in den Mersey geleitet, u. da-

Digitized by Google

durch eine Verbindung mit Liverpool hergestellt. Die Kosten des ganzen Baus waren 220,000 Pfd. Sterl., jetzt aber gewährt er dem Marquis von Stafford eine jährl. Einnahme von 260000 Pfd. Sterl.

Bridlington, Stadt u. Hafen in England, East-Riding der Grafsch. York, in der gleichn. Bucht der Nordsee, mit gutem Ackergrund; Handel, Seebäder. 5000 Einw.

Bridport, 1) Seestadt in England, Grafschaft Dorset, links an der Mündg. des Brid in den Kanal; Hafen; Tau-, Netze-, u. Segeltuchfabriken. 4500 E. 2) Ort in Vermont, Grfsch. Addison, am Champlain-See; 1820: 1520, 1840: 1480 Ew.

Bridriching, Pritriching, Pfarrdf. in Baiern, Ldger. Landsberg, am verlornen Bach; 638 Ew.

Brie, 1) ehemal. Prov. in Frankreich, die sich von der Sézanné bis zum Zusammenfluß der Seine und Marne erstreckt, jetzt die Dep. Seine-Marne, Aisen, und Aube ausmacht. 2) Dorf ebend., Dep. Charente, bei Angoulême; 2054 Ew. 3) Df. ebend., Dep. Ille-Vilaine, bei Janzé; 1035 Einw. 4) **Brie-Comte-Robert, Brie-sur-Yères**, Stadt ebend., Depart. Seine-Marne, am Yères; Schreibfederfabr., Getreidehandel. 2660 Ew.

Briec, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, bei Quimper; 4481 Ew.

Briedel, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Zell, r. an der Mosel; 824 Ew.

Briedern, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kreis Zell; 211 Ew.

Brieg, 1) Kreisstadt in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, links an der Oder; Gymnasium, Oberbergamt, Tuch-, Leinewand- und Wollstrumpffabriken; Vieh- und Wollmärkte, Handel; 1836: 10000, 1837: 10549, 1838: 10527, 1839: 10510, 1840: 10540, 1841: 11897, 1842: 11917 Einw. Der Kreis umfaßt 10,98 QM. 2) Df. ebend., Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau; 561 Ew.

Brielen, Df. in Belgien, Prov. West-Flandern, Arrond. Ypern; 700 Ew.

Brielle, befest. Stadt auf der Nordk. der niederländischen Insel Voorne, bei der Mündg. der Maas; Hafen. 4200 Einw., meist Fischer u. Lootsen; Fives Feuer. 51° 54′ n. Br. 1° 49′ ö. L. Geburtsort des Admirals Tromp.

Brielthal, trockenes und schauerliches Felsenthal in Würtemberg, OA. Ehingen; Seitenthal des Schmiechenthals.

Brienne, St. in Frankreich, Dep. Aube; Schloß auf einem künstlichen Hügel, worin die Militairschule bestand, worin Napoleon gebildet wurde; Bauholzhandel; 1946 Ew. Sieg der Alliirten 1814, 1. Fbr.

Briensdorf, Df. in Ost-Preußen, Kr. Preußisch-Holland; 236 Ew.

Brienz, 1) Df. im schweizer K. Bern, am gleichnamigen See und am Fuß des Brienzergrates, im Bezirk Interlachen; 3102 Ew. 2) Pfdf. im schweizer K. Bünden, Bez. Belfort; 195 Ew.

Bries, königl. Freistadt in Ungarn, Sohler Com.; bedeutende Schaafzucht, Käse, Wollhandel, katholisches Gymnasium, Waldbienenzucht, Piaristenkollegium; 3827 Einw.

Briesche, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Trebnitz; Eisenhammer, Pottaschsiederei. 358 Ew.

Briesen, 1) St. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Kulm, zwischen dem Friedeck- und Schloß-See; 1366 Ew. 53° 16′ 55″ n. Br. 16° 37′ 30″ ö. L. 2) Dörfer ebend.; Rgbz. Breslau, Kr. Brieg, 359 E.; Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz, 197 Ew.; Rgbz. Frankfurt, Kr. Kottbus, 347 Ew.; ebend., Kr. Lebus, 279 Ew.; ebend., Kr. Lübben, 239 Ew.; Rgbz. Köslin, Kr. Schlefelbein, 205 Ew.; **Groß-**, Rgbz. Oppeln, Kr. Grottkau, 403 Ew.; **Klein-**, ebend., Kreis Neisse, 233 Ew.; **Groß-**, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauche, 301 Ew.; **Klein-**, ebd., 76 Ew.

Briesenhorst, Kolonie in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Landsberg; 539 Ew.

Briesenitz, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutsch-Krone; 317 Ew.

Briesnigk, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau; 243 Ew.

Briesnitz, Dörfer in Preußen; Rgbz. Frankfurt, Kr. Krossen, 160 Ew.; **Nieder-** und **Ober-Br.**, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan, 928 E.; **Br. mit Kühnheide**, Rgbz. Breslau, Kr. Frankenstein; 528 Ew.

Brießnitz, Prießnitz, 1) Kirchdf. in Sachsen, NW. bei Dresden, links an der Elbe; Kirche: 51° 4′ 8,8″ n. Br. 11° 20′ 18,1″ ö. L. 2) Df. ebend., Oberlausitz, Amtshauptmannschaft Zittau, Amt Löbau.

St. Brieuc, Stadt in Frankreich, Hauptort des Dep. Côtes-du-Nord, an der Mdg. des Gouet, über den eine steinerne Brücke führt, in die kleine Bucht Anse-de-St.-Brieuc, aber durch Gebirge an der Aussicht auf das Meer verhindert. Der Hafen befindet sich bei dem Dorf **Legoué-St.-Brieuc**; Bischofsitz, Assisenhof, Ober-Tribunal u. a., Kathedrale, Seminarium, Ackerbaugesellschaft, Gemälde- u. Kuriositäten-Sammlung, Leinewand- und Wollzeugfabriken, Gerberei, Baumwollenspinnerei, Handel mit Getreide, Butter, Garn und den Erzeugnissen der Fabriken, Küstenschifffahrt, und Fischfang in den nordamerikan. Gewässern. 10560 Einw. 48° 30′ 53″ n. Br. 3° 6′ 7″ w. L.

Briest, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Angermünde; 424 Ew.

Brietlingen, Df. in Hannover, Lüneburg, Amt Scharnebeck; 381 Ew.

Brietzig, Dorf in Preußen, Rgbz. Stettin, Kreis Pyritz; 496 Ew.

Brieva, Fl. in Spanien, Prov. Soria, SSW. bei Logroño.

Briey, St. in Frankreich, Dep. Moselle, in einer Schlucht und am Abhang von Höhen, am Waget; Ober-Tribunal und andere Behörden; Ackerbau- und Industriegesellschaft, Tuchfabr., Färberei, Baumwollenspinnerei u. -Weberei; 1730 Ew. 49° 14′ 59″ n. Br. 3° 36′ 8″ ö. L.

Briffoeil, Df. in Belgien, Pv. Hennegau, Arrond. Tournai; 400 Ew.

Brig, Brigg, Brieg, s. **Bryg**.

la Briga, Fl. in den sardin. Staaten, Provinz Nizza, l. an der Livenza; Schloß, Handel mit Vieh, Wachs u. Honig; 2900 Ew.

Brigach, 1) Dorf in Baden, (Mittel-Rheinkreis (Kinzigkr.); 295 Einw. 2) Quellfluß der Donau, in Baden, Seekr.

Brigantine-Inlet, Kanal, wodurch die Inseln Great- u. Little-Egg-Harbour, an der Küste von New-Jersey, geschieden werden.

Brigels, großes Pfarrdf. im schweizer K. Graubünden, Bez. Disentis, auf dem Rücken des Kulmatenbergs, 3934 F. ü. d. Meer. Obstbäume gedeihen hier nicht. 1241 Ew.

Brigg, Glandford-Bridge, Fl. in England, Grafsch. Lincoln, am Fluß u. Kanal Ambolme, wodurch er mit dem Humber verbunden wird; Handel mit Getreide, Steinkohlen und Bauholz; Steinbrücke über den Fluß. 1800 Ew.

Brighton, 1) **Brightbelmstone**, Stadt in England, Grafsch. Sussex, an einer Bucht am Kanal, gebildet durch die Caps Beachy-head und Selsea-Bill; ehemals ein geringer Fischerort, jetzt bedeutend durch die Seebäder und Fischerei. Verbindung mit Dieppe (25 Leagues) durch Dampfboote. 40634 Ew. 50° 49′ 48″ n. Br. 2° 26′ 53″ w. L. 2) Ort in Massachusetts, Grafschaft Middlesex; 1810: 702, 1810: 1425 Einw. 3) Ort in New-York, Grafsch. Monroe, am Genesee; 1820: 1972, 1840: 2336 E. 4) drei Orte in Pennsylvania, Grfsch. Beaver, 1810: 327, 902, u. **New-Br.** (Borough) 981 Ew.

Brignais, Stadt in Frankreich, Dep. Rhône, bei Lyon, am Garon; Weinbau, Viehhandel. 1679 Ew.

Brignano, Dorf in der Lombardei, bei Bergamo; Seidenſpinnerei u. Leinwandfabr. 2500 Ew.

Brigneuil, Df. in Frankreich, Dep. Charente, bei St. Junien; Schweinezucht. 2200 Ew.

Brignolles, St. in Frankreich, Dep. Var, in einem angenehmen und fruchtbaren Thal, am Calami, zwiſchen bewaldeten Bergen; Ober- u. Handelstribunal und andere Behörden, Ackerbaugeſellſchaft, Fabriken für Wachskerzen u. Organſinſeide, berühmte Gerberei; vorzügliche Pflaumen u. Handel damit, ſo wie mit Olivenöl, Wein, Liqueur. 4953 Ew. 43° 24′ 8″ n. Br. 5° 43′ 48″ ö. L.

Brihuega, Stadt in Spanien, Prov. Toledo, bei Guadalajara; Tuchweberei, Wollhandel. 2300 Ew.

Brill, 1) Klippen im Sunda-Archipel, ſüdlich von Celebes. 2) Ort u. Kirchſpiel in England, Grafſch. Buckingham; 1300 Ew.

Brillac, Df. in Frankreich, Depart. Charente, bei Confolens; 1698 Ew.

Brilon, Kreisſtadt in Preußen, Weſtphalen, Rgbz. Arnsberg; Progymnaſium, Leinenweberei, Eiſenwaarenfabrik, unweit ein Gallmeibergwerk; 3094 Ew. Der Kr. umfaßt 13,61 QM.

Brimfield, 1) Ort u. Kirchſr. in England, Grafſchaft Hereford; 581 Ew. 2) Ort in Maſſachuſetts, Grfſch. Hamrden; 1820: 1612, 1840: 1419 Ew.

Brimhill, Df. in England, Grafſchaft Wilts, bei Calne; 1580 Ew.

Brinas, Fl. in Spanien, Prov. Burgos, bei Logroño, l. am Ebro.

Brinck, Df. in Hannover, Calenberg, Amt Langenhagen; 312 Ew.

Brineum, Df. in Hannover, Oſt-Friesland, Amt Stickhauſen; 124 Ew.

Brindiok, Blitar, Prov. auf Java, von unabhängigen Ureinbewohnern beſetzt.

Brindiſi, St. in Neapel, Prov. Otranto, auf einem kleinen Vorgebirge im adriatiſchen Meer, befeſtigt und geſchützt durch eine Citadelle an der Mündg. der Pratica, und durch ein Fort auf der Inſel St. Andreas; Erzbiſchofſitz. Seminarium, Kollegium, Kathedrale; 7200 Einw. 40° 39′ 27″ nördl. Br. 15° 8′ 35″ öſtl. L.

Bringier's, Hauptort und Gerichtsort in der Grafſchaft St. James in Louiſiana; Univerſität, gegründet 1831, mit 14 Lehrern, 122 Studir. u. einer Bibliothek (5500 Bdn.).

Brinkum, Kirchdf. in Hannover, Grafſch. Hoya, Amt Syke, an der oldenburg. u. bremiſchen Grenze; 937 Ew. 53° 1′ 3″ n. Br. 6° 27′ 12″ ö. L.

Brinnitz, Dorf in Preußen, Schleſien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen; 123 Ew.

Brinnitze, zwei Dfr. in Preußen, Schleſien, Rgbz. und Kr. Oppeln, 572 Ew.; **Br.** mit **Märkerei** ebd., Kr. Kreutzberg, 137 Ew.

Brinon, 1) **-l'Archevêque**, St. in Frankreich, Dep. Yonne, am Kanal Bourgogne und Armançon; Handel, Getreide, Leinwand, Tuchmanufaktur, Wollſpinnerei, Gerberei; 3000 E. 2) **-les Allemands**, Dorf ebd., Dep. Nièvre, am Beuvron, bei Clamecy; 446 Ew.

Briolay, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, l. an der Sarthe, bei deren Einfluß in die Loir, bei Angers; 1010 Ew.

Brion, 1) Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, bei Thouars; vorzügl. rothen und weißen Wein, beſonders wird der letzte für den feinſten Anjou-Wein gehalten; 452 Ew. 2) Df. ebend., Dep. Lozère, bei Mende; 480 Ew. 3) **Croix**, Magdalenen-Inſel, im St. Lorenz-Buſen, öſtl. von Canada.

Brione, Df. im ſchweizer K. Teſſin, Bez. Locarno, im Verzascathal, wo es ſich in eine Ebene öffnet; 680 Ew., u. mit **Gera Verzasca** 1036 Ew.

Briones, kl. Stadt in Spanien, Prov. Burgos, bei Logroño, r. am Ebro.

Brioni, Inſelgruppe im adriatiſchen Meer, an der illyr. Küſte, Gub. Trieſt; Marmorbrüche.

Brionne, St. in Frankreich, Dep. Eure, an der Rille, bei Bernay; Roth- u. Weißgerberei, Baumwollſpinnerei, Tuchfabr. u. zwei Oelfabriken; berühmte Kirchen-Verſammlung (Concilium) im J. 1050, welche die Lehre Berengars verdammte; 2645 Ew.

Brion, Fl. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, bei Melle; 800 Ew.

Brioude, 1) St. in Frankreich, Dep. Haute Loire, l. am Allier, in einer weiten Ebene; Ober- u. Handels-Tribunal; alte gothiſche Kirche, Ackerbaugeſellſch., Tuch- u. Leinwandweberei, Handel in Getreide, Wein, Hanf; 5191 Ew. 45° 17′ 39″ n. Br. 1° 2′ 52′ ö. L. 2) **Vielle Br.**, Fl. ebend., alte kühne Brücke über den Allier von einem Bogen in 28 Toiſen Oeffnung, u. 8 T. Steigung.

Brioux, Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, bei Melle; 961 Ew.

Brioude, Fl. in Frankreich, Dep. Orne, bei Argentan; 1493 Ew.

Briquebec, Fl. in Frankreich, Dep. la-Manche, WSW. bei Valognes; 4255 Ew.

Briſan, Brzezowa, Stadt in Mähren, Kreis Olmütz, an der böhmiſchen Grenze, an der Zwittawa; 751 Einw.

Briſambourg, Df. in Frankreich, Dep. Charente-infer., bei St.-Jean-d'Angely; 1502 Ew.

Briſighella, Fl. im Kirchenſt., Del. Ravenna; Seidenhandel. 3100 Ew.

Briſſac, Stadt in Frankreich, Dep. Maine-Loire, SW. bei Angers; 932 Ew.

Briſſago, Fl. im ſchweizer K. Teſſin, Bez. Locarno, am Weſtufer des Lago maggiore; 1493 Ew.

Briſſarte, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, r. an der Sarthe, bei Châteauneuf; 1180 Ew.

Briſtol, 1) Stadt in England, von dem Avon durchfloſſen, wo er mit dem Briſtol-Kanal verbunden iſt. Der Stadttheil rechts am Fluß gehört zur Grafſchaft Glocester, der links zur Grafſchaft Somerſet, Biſchofſitz, ſchöne Gebäude: Exchange, Guild-Hall, Council-House, Kathedrale, Kirchſpielkirche, St. Mary Radcliffe, bedeutende Fabriken für Kupfer-, Zinn- u. Eiſenwaaren, Twiſtſpinnerei, Glasfabriken, Nadeln, Seife, Fayence, Zuckerraffinerien, Handel, Schiffbau, Schifffahrt; Hafen, worin 1840: 470 Seeſchiffe von 99145 Tonnen einliefen. 12600 Ew. 51° 27′ 6″ n. Br. 4° 55′ 58″ w. L. Den Briſtol-Kanal bildet eine Bucht des atlantiſchen Ozeans an der Weſtk. Englands, zwiſchen Wales u. den Grafſch. Monmouth, Somerſet, Devon und Cornwalles. In deſſen Tiefe mündet der Severn. An der Nordküſte befinden ſich der Milford-Hafen, die Caermarthen-Bai, worein der Burry und Towy münden, die Swanſea-Bai, worein der Tawe und Neath nebſt Neath-Kanal münden, weiter oſtwärts die Mündungen des Taff u. des Cardiff-Kanals, ſo wie des Uske; an der Südk. ſind die Barnſtaple- oder Bideford-Bai mit den Mündungen des Torridge u. Taw, die Wollacomb-Bai, die Bridgewater-Bai mit den Mündungen des Parret u. Brue, weiterhin NO. die Mündg. des Avon. Die Stadt Briſtol ſteht jetzt durch drei Eiſenbahnen mit London, Birmingham und Exeter in Verbindung; früher nur durch den Avon-Fluß zunächſt mit Bath und Bradford, und weiter oſtwärts durch den Kennet-Avon-Kanal bis Reading mit der Themſe (Thames), und von hier mit London. 2) Grafſchaft in Rhode-Island; 1820: 5637, 1840: 5166, 1840: 6476 Ew. 3) Hauptort der gleichnam. Grafſch. in Rhode-Island, auf der Weſtk. des Briſtol-Neck und auf der Oſtſeite der Bai von Briſtol, in ſchöner und geſunder Lage mit einem bequemen und ſicheren Hafen. Im Unabhängigkeitskampf litt die Stadt viel; Zwiebelbau u. -Ausfuhr; 1820: 3197,

Digitized by Google

1830: 3054, 1840: 3490 Ew. Bischöfl. Kirche: 41° 46′ 3″ n. Br. 71° 17′ 19″ w. L. Grw. oder 73° 37′ 43″ w. L. Par. 4) Ort in Connecticut, Grfsch. Hartford; 1820: 1362, 1840: 2109 Einw. 5) Ort in Maine, Grafschaft Lincoln; 1820: 2916, 1840: 2945 Einw. 6) Ort in New-Hampshire, Grafsch. Grafton; 1840: 1153 Ew. 7) Ort in Vermont, Grafschaft Addison; 1820: 1179, 1840: 1233 Ew. 8) Grfsch. in Massachusetts; 1820: 40,908, 1830: 49,471, 1840: 60,164 Einw. Hauptorte sind: New-Bedford u. Taunton. 9) Ort in New-York, Grfsch. Ontario; 1820: 2429, 1840: 1953 Ew. 10) Einer der beiden Hauptorte der Grafsch. Bucks in Pennsylvania, am Delaware, Burlington gegenüber; 1820: 2073, 1840: 2888 Einw. 11) **Bristol-Inseln** im großen Süd-Ozean, SO. von Neu-Seeland, auch Antipoden-Inseln genannt, SW. von der Antipoden-Insel von Paris: 49° 45′ s. Br. 177° 5. ö. L. 12) **Bristol-Bai**, im russ. NWNord-Amerika, im Kamtschatka-Meer, nördl. an der Halbinsel Alaschka.

Britain, 1) **Great-**, Groß-Britanien. 2) **Little-**, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Lancaster: 1820: 2196 Einw. 3) **New-**, Ort ebd., Grafsch. Bucks; 1820: 1082 Einw. 4) **Britain's Bay**, Bucht des Potomac, an der Küste Marylands.

Britania, Inselgruppe im großen Ozean, östlich von Neu-Caledonien; 20° 50′ s. Br. 164° 25′ ö. L.

Britannien (Groß-), bezeichnet die große Insel, welche das Königreich England, Fürstenthum Wales, Königreich Schottland enthält; 4131,7 QM., davon 2734,3 England u. Wales, 1397,4 Schottland, mit einer Bevölkerung: England 1831: 13,089338, 1841: 14,995508; Wales 1831: 805,236, 1841: 911,321; Schottland 1831: 2,365807, 1841: 2,628957 Ew.

Britische Inseln oder **Britischer Archipel** umfaßt die Inseln Großbritanien (England, Wales, Schottland), Irland, Man, Wight, Anglesea, Arran, Scilly, normanischen Inseln, Sorlingen, Hebriden, Orkney- oder Orkaden-, Schettlands-Inseln u. andere. 5662 QM., 1831: 24,100376, 1841: 26,870143 Ew.

Britisches Reich ist eine politische nicht eine geographische Benennung der Herrschaft der Engländer. Ihr Besitz in Europa beträgt 5676 QM., 1841: 24,188576 Einw.; in Asien (Hindostan u. a. nebst den Schutzländern) 65000 QM., 170,779000 Einw.; in Amerika: Nord-Amerika 135561 QM., 1,739833 Einw.; West-Indien 3611 QM., 685135 Ew.; Süd-Amerika 4860 QM., 96502 Einw.; in Afrika 9676 QM., 296788 Einw.; in Australien 24626 QM., 2,500000 Ew. Die statistischen Angaben über andere Verhältnisse s. unter **England**.

Briton-Ferry, Df. u. kleiner Hafen in England, Wales, an der Mündung des Neath in die Swansea-Bucht.

Britten, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Merzig; 487 Einw.

Brittheim, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Sulz; hatte schon 782 christl. Einw. 349 Ew.

Brittnau, Dorf im schweizer K. Aargau, Bezirk Zofingen, l. an der Wigger; 2121 Ew.

Britz, zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Potsdam; Kr. Angermünde, 229 Ew.; Kr. Teltow, 324 Ew.

Britzen, Dorf in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Trebnitz; 236 Ew.

Britzingen, Df. in Baden, Ober-Rheinkreis, bei Freiburg; Weinbau. 845 Ew.

Brives, 1) **Brives-la-Gaillarde**, Stadt in Frankreich, Dep. Corrèze, in einer schönen u. fruchtb. Ebene, links am Corrèze; Ober-Tribunal, Ackerbaugesellschaft, Wachsdampfbleicherei, Wachslichtfabriken, Baumwollenspinnerei, Handel mit Vieh, Wolle, Wein, Nußöl; berühmt die dortigen Hühnertrüffelpasteten, Maronen, Kastanien u.a. 8843 Einw. 45° 9′ 33″ n. Br. 0° 48′ 16″ w. L. 2) Df. ebd., Dep. Indre, l. am Theols, bei Issoudun; Eisengrube.

Brivezac, Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, r. an der Dordogne, bei Brives; 850 Ew.

Briviesca, St. in Spanien, Prov. Burgos, links am Oca, bei Burgos; Wein- u. Obstbau. 2500 Ew.

Brivio, Fl. in der Lombardei, Prov. Como, r. an der Adda; 1500 Ew. Kampf der Oestereicher u. Franzosen 1799.

Brix, 1) Df. in Frankreich, Depart. Manche, bei Valognes; 3088 Ew. 2) **St. Brix**, Stadt ebend., Dep. Yonne, an der Straße von Paris nach Lyon; weißer Wein; 2200 Einw. 3) Stadt in Böhmen, s. **Brüx**.

Brixen, St. in Tyrol, im Pusterthal, am Zusammenfluß der Rienz u. Eisach, zwischen hohen Gebirgen; Bischoffitz, Kathedrale; vorzügl. Wein; 3800 Einw. 46° 40′ n. Br. 9° 17′ ö. L.

Brixham, St. mit Hafen in England, Grafschaft Devon, am Kanal und an der Südk. der Tor-Bucht; Fischerei. 4500 Ew.

Brixlegg, Df. in Tyrol, Innthalkr., am Inn, bei Rattenberg; Eisenwerke.

Broacker, Brauer, Broagger, Kirchdorf im Süden der schleswigschen Halbinsel Sundewitt, in der Nübbelharde, Amt Sonderburg. Die beiden Kirchthürme neben einander stehen im Meridian, und dienen den Schiffern als Signal.

Broadalbin, Ort in New-York, Grafsch. Fulton; 1820: 2428, 1840: 2738 Ew.

Broad-Bay, 1) Bucht an der Küste von Maine. 2) **Broad-River**, Meerarm in South-Carolina, zwischen der Insel Port-Royal und dem Festlande. 3) Fluß ebend., gebildet durch den Ennoree, Tiger und Packolet. 4) Fluß in Georgia, in den Vereinigten nordamerik. Staaten, mündet in den Savanna. 5) **Broad-Sound**, weite Bucht in der Ostküste Neu-Hollands, Neu-Süd-Wales, südl. von den Northumberlands-Inseln. 6) **Broad-Stairs**, Df. in England, an der Ostküste der Grafschaft Kent; kleiner Hafen.

Broad-Haven, Bucht in der atlantischen Küste Irlands, Prov. Connaught, Grafsch. Mayo, gebildet durch das Binwy-Cap östlich u. das Urris-Cap westl.

Broadkiln, Ort in Delaware, Grafsch. Sussex; 1820: 2731 Ew.

Broadlaw, Gebirge in Schottland, im südl. Theil der Grafsch. Peebles, r. am Tweed, an 428 T. hoch.

Broadwater, Df. in England, Grafsch. Sussex, am Kanal, mit Markt; 4000 Ew.

Broadwindsor, Kirchspiel in England, Grafschaft Dorset, bei Beaminster; 2000 Ew.

Brobergen, Dorf in Hannover, Amt Himmelpforten; 212 Ew.

Brobovoy, kleine Aleuten-Insel, NW. von Kanaga; Fischottern.

Broc, 1) Pfarrdf. im schweizer K. Freiburg, am Eingang in das Charmey-Thal, Bez. Gruyères; 400 Einw. 2) **le Broc**, Df. in Frankreich, Dep. Var, r. am Var, bei Grasse; 950 Ew.

Brochdorf, Df. in Hannover, Verden, A. Rotenburg; 226 Ew.

Brochenzell, Pfarrweiler in Würtemberg, Donaukreis, OA. Tettnang, an der Schussen; 167 Ew.

Brücherdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Neuß; 255 Ew.

Brochterbeck, Dorf in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Teklenburg; 609 Ew.

Brochthausen, Df. in Hannover, Grubenhagen, Amt Duderstadt; 286 Ew.

Brock, sieben Bauerschaften in Preußen, Westphalen, Rgbz. und Kr. Münster; bei Münster, 185 Ew.; bei Appelhülsen, 138 Einw.; bei Telgte, 581 Einw.; ebend., Kr. Warmdorf, bei Telgte, 333 Einw.; Kreis Koesfeld, 246 Einw.; Kr. Ahaus, 238 Einw.; **Brock**

mit **Brockerhof u. Scherpel**, Rgbz. Minden, Kr. Bielefeld, 1193 Ew.

Brockau, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Zeitz; 229 Einw.

Brockdorf, Kirchdorf in Holstein, in der Wilstermarsch am Elbdeich, Amt Steinburg; Kirchspiel. 849 Ew. 53° 51′ 42″ n. Br. 6° 59′ 42″ ö. L.

Brocke, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Breslau; 385 Einw.

Brockel, Dorf in Hannover, Verden, Amt Rotenburg; 254 Ew.

Bröckel, Df. in Hannover, Lüneburg, Amt Eicklingen, bei Celle; 661 Ew.

Brocken, Blocksberg, der höchste, 3506 (581 T. über dem baltischen Meer) hohe, Berg des Harzes, in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterwieck, der vom Nov. bis Juni mit Schnee bedeckt ist, und überhaupt selten den Reisenden einen heitern Himmel zur weiten Aussicht gewährt, und besonders im Spätsommer oder im Beginn des Herbstes wegen Sturm und Nebel zu besteigen gefährlich ist. An seinem Fuß entspringen die Bode, Ilse, Ocker u. Holzemme, 51° 48′ 3″ n. Br. 8° 16′ 31″ ö. L.

Brocken-Bai, große Bucht in der Ostk. Neuhollands, Cumberland.

Brockendorf (Nieder- und Ober-), Dorf in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg; 363 Ew.

Brockenscheidt, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Recklinghausen; 195 Ew.

Brockensen, Dorf in Hannover, Calenberg, Amt Grohnde, bei Hameln; 209 Ew.

Brockhagen mit Pathorst, Dorf in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Halle; 2159 Ew.

Brockhausen, 1) Bauerschaft in Hannover, Osnabrück, Amt Wittlage-Hunteburg, bei Bohmte; 471 Einw. 2) Bauerschaft in Preußen; Rgbz. Arnsberg, Kr. Iserlohn, 175 Ew.; Kr. Bochum, 278 Ew.; Rgbz. Münster, Kr. Beckum, 352 Ew.; Dörfer ebd., Rgbz. Arnsberg, Kr. Soest, 173 Einw.; **Br.** oder **Bruchhausen**, Df. ebd., Kr. Arnsberg, 135 Einw.

Brockray, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen; 293 Ew.

Brocktrup, Brochtrup, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Lüdinghausen; 170 Ew.

Brockum, Df. in Hannover, Diepholz, Amt Lemförde; 814 Ew.

Brockwitz, Kirchdorf in Sachsen, Meissner Kreis, Kreish. Dresden, Kreisamt Meissen; 51° 7′ 56″ n. Br. 11° 12′ 31,6″ ö. L.

Brod, 1) Fl. in Illyrien, Gubern. Triest, an der Kulpa; Schloß, Eisenmine. 1185 Ew. 2) Flecken in Bosnien, NW. von Gradatschatz, rechts an der Sau; gegenüber dem folgenden Ort. 3) Festung in Oesterreich, in der slavonischen Militärgrenze, links an der Sau; Contumaz, Salzamt. 2128 Ew. 45° 9′ 27″ n. Br. 18° 40′ 27″ ö. L. 4) **Böhmisch-B.**, königliche Stadt in Böhmen, Kr. Kaurzim, an der Zembera; 1981 Einw. 5) **Deutsch-B.**, Stadt ebd., Kr. Czaslau, rechts an der Sazawa; Gymnasium; 3938 Ew. Sieg Ziskas über Kaiser Sigismund 1422. 6) **Ungarisch-B.**, St. in Mähren, Kr. Hradisch, an der Litschawa; Schloß. 3100 Ew.

Brodah, Stadt in Hindostan, Sindhyah-Staat, Prov. Malva.

Brodden, drei Dörfer in Preußen; Rgbz. Bromberg, Kr. Chodzesen, 184 Einw.; **Deutsch-B.** und **Polnisch-B.**, Rgbz. und Kreis Marienwerder, 173 und 52 Einw.

Brode 1) **Großen-**, Kirchdorf in Holstein, an der Ostsee, unweit dem Fehmarnschen Sunde; Ueberfahrt (Sundstelle) nach der Insel Fehmarn u. von dort nach Seeland; Ackerbau, Fischerei und im Winter besonders der sehr einträgliche Taucher-Fang. 2) **Kütjen (Klein)-**, Df. ebd.; fruchtb. Boden.

Brodeez, Fl. in Böhmen, Kr. Bunzlau, links am Iser, bei Jung-Bunzlau; Ackerbau, Viehzucht. 798 Einw.

Brodelwitz, Dorf in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Steinau; 221 Ew.

Broderhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Herford; 256 Ew.

Brodersöhe, Groß- u. Klein-, zwei Dörfer in Schleswig, an der Schlei, bei Schleswig östl.

Brodersdorf, Df. in Holstein, NO. bei Kiel; 210 Ew. Ackerbau, Leinenweberei

Brodewin, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Angermünde; 282 Ew.

Brodnica, Dorf in Preußen, Rgbz. Posen, Kreis Schrimm; 344 Ew.

Brodsende (Groß- und Klein-), Dörfer in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kreis Stuhm; 323, 102 Einw.

Brody, 1) Stadt in Gallizien, Kr. Zloczow, an der Grenze von Volhynien, bedeut. Handel; 21669 Einw., davon 18664 Juden. 2) Dorf in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Buk; 410 Ew.

Broe, Df. auf der schleswig-dänischen Insel Alsen, bei Augustenburg; bedeut. Pferdemärkte.

Broek, 1) Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, NO. bei Amsterdam; Getreide- u. Viehhandel. 900 Ew. 2) Dorf ebend., Prov. Süd-Holland; 1260 Ew. 3) **Grote-B.**, Dorf ebd., Prov. Nord-Holland, NO. von Hoorn. 1640 Ew.

Broekhuisen, Dorf in Limburg, bei Ruremonde, l. an der Maas; Handschuhe, Oel von Rübsaamen, Lein, Rays. 700 Einw.

Broekhuisenvorst, Df. in Limburg, Arrond. Ruremonde; 850 Ew.

Broek-Sittard, Dorf in Limburg, bei Sittard; 600 Einw.

Broemchen, Df. in Belgien, Provinz Antwerpen; 1600 Einw.

Brogbern, Bauerschaft in Hannover, Amt Lingen; 289 Einw.

Broggingen, Df. in Baden, Ober-Rheinkr. (Dreisamkr.), Amt Kenzingen; 561 Ew.

Broglio, Df. im schweizer K. Tessin, Bez. Vallemaggia, 206 F. h., 105 Ew.

Brohme, Fl. in Hannover, Lüneburg, Amt Knesebeck, bei Wittingen; 517 Ew.

Brohl, drei Dörfer in Preußen, Rgbz. Coblenz; Kreis Ahrweiler; bedeutender Handel mit Tuffsteinen, Traß, Brennholz, Pottasche, Wein und Cider, Papiermühle, 720 Einw.; Kr. Kochem, 360 Ew.; **(Burg-B.)**, Kr. Maien, Sauerbrunnen, 297 Ew.

Broich, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kreis Jülich, 604 Einw. 2) Schloß und Herrschaft ebend., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg; in der Nähe Papier-, Oel-, Tabak-, Farbe- und Mahlmühle; 685 Einw. 3) Df. ebend., Kr. Gladbach; 390 E. 4) **Kleinen-** und **Unter-**, Dörfer ebd.; 1088 u. 362 Ew.

Broitz, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Greifenberg; 280 Ew.

Brok, Stadt im russischen Polen, Guv. Plock, r. am Bog; 600 Ew.

Brokane, fließt an Oldenburg vorüber, verbindet den Gruber-See mit dem Donauer- oder Wesseker-See, und mündet in die Ostsee; war ehedem schiffbar. Durch dieselbe wird die NOspitze Holsteins eine Insel, Land Oldenburg genannt.

Brokeloh, Dorf in Hannover, Calenberg, Amt Wölpe; 217 Ew.

Broken, 1) Insel im großen Ozean, an der Nordküste Neu-Guineas, in der Geelwinke-Bai. 2) Inselgruppe im Meerbusen von Bengalen. 3) bedeutende Bucht an der Ostk. Neu-Hollands. 4) **B.-Straw**, Ort in Pennsylvania, Grafsch. Warren; 1830: 902, 1840: 1149 Ew.

Digitized by Google

Bröl, 1) Weiler in Preußen, Rgbz. Köln; Kreis Waldbröl, Bleischmelzhütte, 109 Ew. 2) Höfe ebend., Siegkr.; Grobhammer. 52 Ew.

der Broller, eine Hungerquelle in Würtemberg, bei dem Dorf Hausen im Lauchartthal; sie stürzt mit einem Gebrüll aus ihrem Bett und überschwemmt das ganze Thal.

Brombach, 1) Kirchdf. in Baiern, Landger. Gunzenhausen; 170 Ew. 2) Kirchdf. ebend., Ldgr. Pfarrkirchen, an der Rott; 180 Einw. 3) Df. in Baden, Ober-Rheinkr., ND. von Lörrach; 602 Ew.

Bromberg, 1) Regierungsbezirk der Prov. oder des Großherzogthums Posen, und umfaßt dessen nördlichen Theil, das Flußgebiet der Netze, der im O. und SO. an das russische Polen, S. an den Rgbz. Posen, W. an Brandenburg oder den Rgbz. Frankfurt, N. an West-Preußen oder insbesondere an den Rgbz. Marienwerder grenzt. 214,83 QM., 1836: 371,658, 37: 381,128, 38: 389,046 Einw. Nach Morgen berechnet hat dieser Rgbz. Preußens, der zum großen Theil schon seit 1773 preußisch ist, 51000 Gewässer, 1,000000 Waldland, 1,800000 Ackerland, 14000 Garten- und Weinland, 650,000 Wiesenland, 900,000 Weide, 332,000 Unland. Im Allgemeinen ist das Niveau des Landes dem der Flüsse gleich, und überhaupt ein sehr großer Theil, besonders längs der Netze, Bruch und Sumpf. Durch den Brombergerkanal, an 4 Meilen lang, von Friedrich II. angelegt und 1774 eröffnet, ist die Netze durch die Braa mit der Weichsel, und dadurch die Oder mit der Weichsel verbunden. Ackerbau bildet den Hauptbetrieb im Lande, und selbst die Schaafzucht, obgleich dieselbe bedeutend wächst, könnte bedeutender sein. Im Jahr 1831 gab es 604175, 34: 650903, 37: 803998, 40: 926879 Schaafe. Rücksichtlich des Gewerbewesens werden nur die bürgerlichen Gewerbe zur Befriedigung des nächsten Bedürfnisses betrieben. Die Leineweberei ist mit das beträchtlichste Gewerbe, 1831: 90, 1842: 158 Webestühle, als Nebenbeschäftigung in Leinen 1831: 9858, 1840: 9173 Webestühle; in groben Wollenzeugen 1834: 65, 1840: 86 Webestühle. Baumwollenweberei giebt es hier (der einzige Regierungsbezirk im preuß. Staat) nicht, und ebenso wenig Dampfmaschinen. Wolle verarbeiteten 1842: 182 Spinnereien mit 7538 Spindeln zu Streichgarn, und 220 Spinnereien mit 7500 Spindeln zu Kammgarn, und 1831: 485, 1840 nur 427 Webestühle gewerbsweise. Jedoch gab es 1834: 1, 1842: 4 Eisen-, u. 1834: 1, 1842: 1 Kupferhammer, 1834: 2, 1840: 3 Glashütten, 1834: 27, 1840: 32 Kalkbrennereien, 1834: 75, 1840: 85 Oel-, 1834: 25, 1840: 26 Walk- u. 1834: 20, 1840: 31 Lohmühlen, 1834: 52, 1840: 55 Theeröfen; 1834: 104, 1840: 166 Ziegeleien. Die Zahl der Getreide- (1834: 213, 1840: 205 Wasser-, 1834: 432, 1840: 420 Bock-, 1834: 1, 1840: 4 holländische Windmühlen) und Sägemühlen (1834: 44, 1840: 47) ist beträchtlich. Papiermühlen 1834: 6, 1840: 5. Die Stromschifffahrt beschäftigt 183 Fahrzeuge von 5503 Lasten, obschon der Handel im Großen unbedeutend ist. Ueber andere Zustände fallen die Angaben mit denen über die Provinz Posen zusammen. 2) Hauptstadt des gleichn. Regierungsbezirks u. Kreisstadt, an der Braa; Gymnasium, Tuch-, Zeug- und Leineweberei u. a.; Sitz der Regierung u. des Oberlandesgerichts, militärisches Proviantamt. 1831: 5183, 36: 6090, 37: 6170, 38: 6170: 39: 8077, 40: 8102, 41: 7337, 42: 7370 Einw. 53° 7′ 27″ n. Br. 15° 40′ 41″ ö. L.

Brome, St. in Unter-Canada, Grafsch. Richelieu, SO. von Montreal; 700 Ew.

Bromley, 1) St. in England, Grfsch. Kent, SO. bei London; unweit der Pallast des Bischofs von Rochester. 4000 Ew. 51° 24′ 18″ n. Br. 2° 19′ 32″ w. L. 2) **Abbots Bromley,** Fl. ebd., Grafsch. Stafford, östl. von Stafford; 1621 Ew.

Brompton, Dorf in England, North-Riding der Grfsch. York, bei Richmond; 1580 Ew.

Bromse, Fluß in Schweden, begrenzt die beiden Län Kalmar und Bleking, u. mündet in das baltische Meer. Bei dessen Schloß **Bromsebro,** im Kirchsp. Torsås; merkwürdig durch den Friedensschluß zwischen Schweden u. Dänemark 1645.

Bromsgrove, Bromesgrove, Stadt in England, Grfsch. Worcester; Leinwand- und Nagelfabrik. 9200 Einw.

Bromyard, Fl. in England, Grfsch. Hereford, r. am Frome; 1400 Ew.

Broudolo, Df. in der Lombardei, Prov. Venedig, bei Chieggia, links an der Mündung der Brenta, die einen geräumigen aber seichten Hafen bildet; 45° 10″ n. Br. 9° 59′ 40″ ö. L.

Broni, Fl. in den sard. St., Prov. Alessandria, bei Voghera, r. am Schirparzio; 2200 Ew.

Broniszewicem mit Konty, Dorf in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Pleschen; 357 Ew.

Bronitzy, Fl. im europ. Rußland, an der Mja, bei Nowgorod; Kampf der Schweden und Russen 1611.

Bronnen, Pfarrdf. in Würtemberg, Donaukreis, OA. Wiblingen; 250 Ew.

Bronnitzy, St. im europ. Rußland, bei Moskau, r. an der Moskwa; Stuterei. 1541 Ew.

Bronnweiler, Pfarrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Reutlingen, an der Wiesatz; Obstbau. 145 Einw.

Brons, Kirchdorf in Schleswig, an der Brönsau, Amt Hadersleben, Westertheil, Hviddingharde.

Bronte, Stadt in Sicilien, Prov. Catania, am westlichen Fuß des Aetna; 9000 Ew. Litt sehr durch das Erdbeben 1832.

Brook, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Wiedenbrück; 568 Ew.

Brook (Coal-), Ort in Pennsylvania, Grfsch. Clinton; 1840: 546 Ew.

Brooke, Grfsch. im Western-Distr. von Virginia, 1820: 6631, 1830: 7040, 1840: 7948 Ew., davon 7[illegible] Weiße, 77 fr. Farbige, 91 Sklaven. Hauptort Wellsburg.

Brookfield, 1) Ort in Connecticut, Grafsch. Fairfield; 1820: 1159, 1840: 3654 Einw. 2) **Br.** und **North-Br.,** zwei Orte in Massachusetts, Grfsch. Worcester; 1820 beide: 2292 Ew. 1840: 2472 u. 1[illegible] Einw. 3) Ort in New-Hampshire, Grafsch. Carroll, 1820: 690, 1840: 553 Einw. 4) Ort in New-York, Grafsch. Madison; 1820: 4240, 1840: 3095 Ew. 5) Ort in Ohio, Grafsch. Trumbull; 1820: 524 Ew. 6) Ort in Vermont, Grafsch. Orange; 1820: 1[illegible] 1840: 1789 Ew. 7) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Tioga; 1840: 431 Ew.

Brookhaven, Ort in New-York, Grfsch. Suffolk, auf der Insel Longue; 1820: 5218, 1840: 5070 Ew.

Brookline, 1) Ort in Massachusetts, Grafsch. Norfolk; 1820: 900, 1840: 1365 E. 2) Ort in New-Hampshire, Grafsch. Hillsborough; 1820: 593, 1840: 652 Ew. 3) Ort in Vermont, Grafsch. Windham; 1820: 431, 1840: 328 Ew.

Brooklyn, 1) Ort in Connecticut, Grfsch. Windham; 1820: 1264, 1840: 1488 Einw. 2) Stadt und Hauptort in der Kings-Grafschaft in New-York, auf der Insel Longue, gegenüber New-York, und durch den East-River geschieden; bedeutender Handel und Manufakturthätigkeit; 1800: 3298, 1810: [illegible] 1820: 4402, 1830: 12012, 1840: 36233 Ew. (Navy-Yard:) 40° 41′ 30″ n. Br. 73° 59′ 30″ w. L. Gw. 76° 19′ 54″ w. L. Par. 3) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Susquehanna; 1840: 1474 Ew.

Brookstedt, Dorf in Holstein, Amt Rendsburg, 173 Einw.

Brooksville, Ort in Maine, Grafschaft Hancock, 1820: 972, 1840: 1246 Ew.

Brookville, 1) Hauptort der Grafsch. Franklin in Indiana. 2) (Borough) in Pennsylvania, Grfsch. Jefferson; 1840: 276 Ew.

Broome, 1) Grafschaft in New-York, Northern-Distr.; 1820: 11100, 1830: 17582, 1840: 22338 Einw. Hauptort: Chenango. 2) Ort in New-York, Grafschaft Schoharie; 1820: 2680, 1840: 2404 Ew.

Brooms, St. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord; 245 Einw.

Brooz, Szasvaros, Fl. in Siebenbürgen, im Broserstuhl im Sachsenland; reform. Gymnasium. 2300 Einw.

Broquiès, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, am Tarn, bei St. Affrique; 3676 Ew.

Brora, Dorf in Schottland, Grafsch. Sutherland, an der Mündung des gleichn. Flusses in die Nordsee, bei Dornoch.

Broschütz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt; 255 Ew.

Brosely, St. in England, Grafsch. Salop; Eisen- u. Kohlenwerke; 4800 Ew.

Brosewitz, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Ohlau; 447 Ew.

Broslawitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen; 226 Ew.

Brosowen, Dorf in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ingerburg; 282 Ew.

Brosowken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ingerburg; 276 Ew.

Brossac, Dorf in Frankreich, Dep. Charente, bei Barbezieux, mit Markt; 950 Ew.

Brostau, Dorf in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Glogau; 533 Ew.

Brostowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz; 252 Ew.

Brotdorf, Dorf in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Merzig; 425 Ew.

Brothen, ehemals **Brodtme**, Dorf im Travemünder Winckel an der Ostsee, gehört Lübeck. Die Ostsee frißt jährlich an 6 Fuß Land von der Küste weg. 135 Einw.

Brother, 1) kleine Insel im Antillen-Meer, in der Honduras-Bai, an der Küste Mejicos. 2) **Brothers Valley**, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Somerset; 1820: 1301, 1840: 1548 Ew.

Brotherton, Kirchspiel in England, West-Riding der Grfsch. York, l. am Air; 2300 Ew.

Broto, Fl. in Spanien, Aragonien, NNO. bei Huesca, l. am Ara.

Brotterode, Fl. und Amt in Hessen-Kassel, Prov. Fulda, Kreis Schmalkalden, im Thüringer Walde, SSO. bei Eisenach; Zainhammer, Eisen- u. Stahlwaaren, Tabak- u. Holzwaarenfabrikation. 2306 Ew.

Brotzer, Dorf in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutsch-Krone; 227 Ew.

Brötzingen, Dorf in Baden, Mittel-Rheinkr., bei Pforzheim; Trippel. 1315 Ew.

Bronchfeseite, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Neuß; 251 Ew.

Brou, St. in Frankreich, Dep. Eure-Loire, an der Dranne; Leinwand- u. Hutfabriken; 2263 Ew.

Brouage, befest. Stadt in Frankreich, Departem. Charente-infer., am Ozean, gegenüber der Insel Oleron, in großen Salzsümpfen, aus denen vorzügliches Salz gewonnen wird; 842 Einw. Hier mündet der gleichn. Kanal ein, der bei Rochefort in der Charente beginnt. 1781 zur Austrocknung jener Sümpfe begonnen, aber 1807 schiffbar gemacht wurde.

Brough, Fl. in England, Grafsch. Westmoreland; Mineralquelle, Baumwollenmanufaktur, Kohlen- und Eisenwerke. 966 Ew.

Broughton, 1) Df. in England, North-Riding der Grafschaft York, bei Guisbrough; 890 Einw. 2) Archipel an der Westküste Nord-Amerikas, nördlich von der Insel Quadra und Vancouver. Die gleichn. Hauptinsel: 50° 47′ n. Br. 128° 56′ w. L.

Brousse, Df. in Frankreich, Dep. Puy de Dôme, bei St. Affrique, rechts am Tarn; Kupfermine. 2293 Ew.

Brout-Vernet, Dorf in Frankreich, Dep. Allier, bei Gannat; 1569 Ew.

Bronvelieure, Fl. in Frankr., Dep. Vosges, bei St. Dié; 468 Ew.

Brouwershaven, Stadt auf der Nordküste der niederländ. Insel Schouwen, Prov. Zeeland; 822 Ew. 51° 43′ 35″ n. Br. 1° 31′ 29″ ö. L.

Brovari, Fl. im europ. Rußland, Guv. Tschernigow, DNO. bei Kiew.

Bronzils, Df. in Frankreich, Dep. Vendée, NW. bei St. Fulgent; 1967 Ew.

Brown, 1) Grafschaft in Ohio; 1820: 13356, 1830: 17869, 1840: 22715 Ew. Hauptort: Georgetown. 2) Ort ebend., Grafschaft Stark; 1820: 365 Einw. 3) Fort ebend., Grafschaft Paulding. 4) Grafsch. in Indiana; 1840: 2364 Ew. 5) Grafsch. in Illinois; 1840: 4183 Ew. 6) Grfsch. in Wisconsin Territory; 1840: 2107 Ew.

Brown-Rauge (Reihe), Inselgruppe in den östlichen Carolinen, von 30 kleinen Korallen-Inseln, beinahe sämmtlich durch Korallenriffe verbunden; zwischen 11° 29′ bis 11° 43′ n. Br. und 162° 42′ bis 162° 52′ ö. L.

Brownfield, Ort in Maine, Grfsch. Oxford; 1820: 747, 1840: 1860 Ew.

Brownington, Ort in Vermont, Grfsch. Orleans; 1820: 236, 1840: 486 Ew.

Brownsburg, Ort in Virginia, Western-Distrikt, bei Lexington.

Brownstown, 1) Cap auf der Südküste Irlands, Prov. Munster, Grfsch. Waterford. 2) Hauptort der Grafsch. Jackson in Indiana.

Brownsville, 1) Hauptort der Grafsch. Jackson in Illinois, am Muddy. 2) Hauptort der Grafschaft Edmonston in Kentucky; 1840: 112 Ew. 3) Hauptort der Grafsch. Haywood in Tennessee. 4) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Fayette; 1840: 1362 Ew.

Brownville, 1) Ort in Maine, Grfsch. Piscataquis; 1840: 568 Ew. 2) Ort in New-York, Grfsch. Jefferson, am Black-River, unweit dessen Mündg. in den Ontario-See; 1820: 3990, 1840: 3968 Ew.

Broxbourn, Df. in England, Grafsch. Hertford; 700 Ew.

Broxten, Bauerschaft in Hannover, Osnabrück, A. Wittlage-Hunteburg; 771 Ew.

Broye, Fluß in dem schweizer K. Freiburg und Waad, fließt durch den Murtner-See, und mündet r. in den Neuenburger-See.

Brozas, St. in Spanien, Estremadura, SO. bei Alcantara; 2500 Ew.

Brozzi, Df. in Toscana, bei Florenz, r. am Arno, vorzügliche Strohhutflechterei. 43° 47′ 58″ n. Br. 8° 49′ 47″ ö. L.

Brozzo, Dorf in den sardin. St., Dir. Turin, bei Ivrée, in einem Thal mit Eisenwerken.

Brsava, Schneeberg auf der Ostgrenze des Bereger Comitat in Ungarn.

Brual, Bauerschaft in Hannover, Kr. Meppen; 403 Ew.

Bruay, Df. in Frankreich, Dep. Nord, bei Valenciennes; 1907 Ew.

la Bruca, St. auf der Küste Siciliens, südl. von Katania; Hafen; 3000 Ew. 37° 16′ 20″ n. Br. 14° 52′ 20″ ö. L.

Bruch, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, bei Nérac; 1290 Ew. 2) Dörfer in Preußen; Rgbz. Arnsberg, Kr. Dortmund, 221 Ew.; Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, 990 Ew.; Bauerschaften (Bruch), Regierungsbez. Düsseldorf, Kreis Geldern, bei Kempen, 455 Ew.; Hoch- und Nieder-Br. ebd., Kr. Gel-

Digitized by Google

dern, bei Xanten, 181 u. 138 Ew.; zwei Bauerschaften ebend., Kr. Kempen, bei Dülken, 561 Ew., bei Kempen, 839 Ew.; Dorf, Rgbz. Trier, Kr. Wittlich, Steingutfabr., 315 Ew.; zwei Dörfer, Rgbz. Aachen, Kr. Heinsberg: Ober- (mit Walk- u. Papiermühle), 280 Einw., Unter-, Eisenhammer, 448 Ew.; Unterm-Br., Regbz. und Kreis Arnsberg. 3) Dorf in Würtemberg, Neckarkr., OA. Backnang; 312 Ew. 4) Dorf in Baden, Mittel-Rheinkr., bei Ettlingen; 331 Ew. 5) **Alt-Br.**, Amt und Fl. in Hannover, Grafsch. Hoya; Linnen-Legge. 769 E. 6) **Neu-Br.**, Fl. ebend., bei dem vorigen Ort; 486 Ew.

Bruche, Fluß in Frankreich, Dep. Bas-Rhin (Nieder-Rhein), mündet in die Ill bei Straßburg. Auf dessen linker Seite befindet sich der gleichn., für Straßburg wichtige Kanal.

Bruchhausen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kreis Brilon; Eisenwerke und Nagelschmiede. 625 Ew.; Dorf ebd., Rgbz. Minden, Kreis Höxter; Oel- u. Sägemühlen. 562 Ew. 2) **Bruckhausen**, Hof u. Hammer, ebd., Kr. Arnsberg, 12 Ew.

Bruchmühlbach, Dorf in Baiern, Pfalz (Rheinkreis), Kanton Landstuhl; 308 Ew. Die Tausendmühle.

Bruchsal, Amt u. St. in Baden, Mittel-Rheinkr., an der Salzbach; Gymnasium, Weinbau. 7152 Einw.

Bruchter (Groß- u. Klein-), zwei Dörfer in Schwarzburg-Sondershausen, bei Ebeleben.

Bruchweiler, Kirchdorf in Baiern, Kant. Dahn, an der Lauter; 500 Ew.

Bruck, 1) Stadt in Oestereich, Land unter der Enns, Unter-Wienerwaldkr., an der Leytha; Baumwollspinnerei. 2600 Einw. 48° 1′ 35″ n. Br. 14° 26′ 58″ ö. L. 2) Kreisstadt in Steiermark, am Zusammenfluß der Mur und Würz, 232 T. ü. d. Meer; Eisengießerei. 1500 Ew. 47° 24′ 34″ n. Br. 12° 51′ 32″ ö. L. 3) Fl. in Baiern, Mittel-Franken (Rezatkr.), Landger. Erlangen; starker Tabakbau, Tabakfabriken. 1173 Einw., darunter viele Juden. 4) Flecken ebend., Ober-Pfalz (Regenkr.), in einem von Bergen eingeschlossenen Thal, am Sulzbach, Landger. Roding; Gewerbsindustrie; unweit auf dem Hochfelde Eisensteinflöze, deren Erz in Bodenwöhr verarbeitet wird. 5) Dorf ebend., Landger. Hof, am Jodizbach; Steinbruch. 220 Ew. 6) Dorf ebend., Landger. Neuburg; 320 Einw. 7) Dorf ebend., Landger. Vilshofen, bei Kinzing; 100 Einw. 8) **Br.-am-Thurm**, Kirchdf. ebend., Landger. Kemnath; 100 Ew. 9) **Böhmisch-Bruck**, Pfarrdorf ebend., Landger. Vohenstrauß; Eisenhammer, Hüttenwerk (Blaufeuer), Drahtzieherei, Spiegelschleiferei. 112 Ew. 10) **Fürstenfeld-Br.**, Fl. ebend., Ober-Baiern (Isarkr.), Landger. Bruck, an der Amper; Landgerichtsitz; Hopfenbau, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei; 811 Einw. Das Landgericht umfaßt an 6 QM.

Brück, 1) St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kreis Zauche; Flachsbau, Tuch- u. Leineweberei. 1248 Ew. 2) Df. ebend., Rgbz. Cöln; 469 Ew. 3) Dorf ebd., Rgbz. Trier, Kr. Daun; 240 Ew. 4) Df. in Baiern, Landger. Dettelbach; 204 Ew.

Bruckberg, Kirchdorf in Baiern, Lbgr. Ansbach; Porzellanfabr. 460 Ew.

Brucken, Dorf in Würtemberg, Donaukr., OA. Kirchheim, im Lenninger-Thal; 436 Ew.

Brücken, 1) St. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kreis Sangerhausen, an der Helme; 850 Einw. 2) Pfarrdf. in Baiern, Kanton Waldmohr, bei Cusel; 905 Einw.

Brückenau, Stadt in Baiern, Unter-Franken (Unter-Mainkr.), an der Sinn, in einer wald- u. wiesenreichen Gegend; Landgerichtsitz; davon ½ Stunde in einem schönen Thal das berühmte Mineralbad mit drei Quellen (Brückenauer, Sinnberger, Wernarzer). Sonst ein fuldaisches Amt, das 1816, den 14. Apr. an Baiern abgetreten wurde. 1490 Ew.

Brückenberg, Dorf in Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hirschberg; liegt am höchsten in Preußen, 2291 F. ü. d. Ostsee.

Brucourt, Df. in Baiern, Dep. Calvados; eisenhaltige Mineralquelle; 450 Ew.

Brüden (Ober- und Unter-), zwei Dörfer in Würtemberg, Neckarkr., OA. Backnang; 536, 306 Ew.

Brue, Bry, Brent, Fluß in England, entspringt in der Grafsch. Wilts, u. mündet in die Bridgewater-Bai, Grfsch. Somerset.

Bruel, Brühl, Stadt in Mecklenburg-Schwerin, NO. bei Schwerin; 175 H., 1258 Ew.

Bruère, Fl. in Frankreich, Depart. Cher, bei St. Amand.

la Bruffière, Dorf in Frankreich, Dep. Vendée, ONO. bei Montaigu; 2350 Ew.

Brugairolles, Df. in Frankreich, Dep. Aude, am Sou. 760 Ew.

Bruges, St. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées; Wollzeugmanufaktur. 1849 Einw.

Brugg, Stadt im schweizer K. Aargau, an der Aar, die überbrückt ist; Geburtsort vieler Gelehrten, daher im Aargau scherzweis das Prophetenstädtchen genannt; 929 Ew.

Brügge. 1) **Bruges**, Stadt in Belgien, Hauptort in Westflandern, am Vereinigungspunkt mehrerer Kanäle von Gent (der alte und neue), Ostende und Sluis; die Kirche Notre-Dame mit den Gräbern Karl des Kühnen und seiner Tochter Maria von Burgund, Kaufhalle mit sehr hohem Thurm, Teppichfabrik u. Spitzenmanufaktur u. a.; im Mittelalter sehr bedeutender Handelsplatz. 45000 Ew. 51° 12′ 33″ n. Br. 3° 13′ 18″ ö. L. Vaterstadt Johann von Eyk's. 2) ehem. **Brügge**, Kirchdorf in Holstein, Amt Bordesholm, SW. von Kiel, an der Eider, mit Markt; 513 Ew. 3) Dorf in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kreis Soldin; 342 Einw.

Brüggen, 1) Df. in Hannover, Hildesheim, Amt Gronau; mit Poststation. 661 Ew. 2) St. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, am Schwalm; Leineweberei, Bleichen. 580 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Köln, Kr. Bergheim; 612 Ew.

Bruggen, 1) Pfarrdf. im schweizer K. St. Gallen, bei St. Gallen, unweit der Sitter; mit Straubenzell 1760 Ew. 2) Df. in Baden, Seekr.; A. Ueberlingen. 235 Ew.

Brugheas, Dorf in Frankreich, Dep. Allier, bei Gannat; 1828 Ew.

Brugnato, Fl. in den sardin. St., Genua, l. an der Vara, bei Levante; 1837 Ew.

la Bruguière-Dulac, St. in Frankreich, Dep. Tarn, am Thoré; Wollzeugmanufaktur; 5600 Ew.

Brühl, 1) Stadt in Preußen, Rgbz. und Landkr. Köln; Lustschloß (ehem. Augustenburg), kathol. Schullehrerseminar; 1580 Ew. 2) s. **Bruel**. 3) Df. in Baden, Neckarkr., A. Schwezingen; 383 Ew.

Brulon, Fl. in Frankreich, Dep. Sarthe, bei la Flèche; 1526 Ew.

Brumath, Brumpt, kl. St. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, am Zorn; 3950 Ew.

Brumby, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Kalbe; 616 Einw.

Brummen, Df. in den Niederlanden, Pv. Geldern, bei Zutphen, l. am Yssel; 3500 Ew.

Brumow, Fl. in Mähren, Kr. Hradisch; 1240 Ew.

Brunadern, Dorf in Baden, Dreisamkreis, Amt Waldshut; 247 Ew.

Brunau (Groß- und Klein-), zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg; 471, 82 Ew.

Brüncken, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin Kreis Greifenhagen; 323 Ew.

Brunecken, Prunecken, St. in Tyrol. Pusterthalkr., im Rienzer-Thal; 1500 Ew.

Bruneck, Dorf im schweizer K. Aargau, Bez. Brugg; 208 Ew.

Brune, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Kreutzburg; 388 Ew.

Bruniquel, St. in Frankreich, Dep. Tarn-Garonne; Hochöfen u. Eisenhämmer. 1861 Ew.

Brünn, 1) Hauptstadt von Mähren, an der Zittawa; philosophische und theologische Lehranstalt, Gymnasium, Kunstsammlungen, Wollen-, Seiden-, und Baumwollenzeugfabriken, Gerberei, Ackerbaugesellschaft, Franzensmuseum, Forstgarten, St. Jacobskirche, Kathedrale, Minoritenkirche, Olmützer erzbischöfl. Residenz; dabei die Festung Spielberg und der Franzensberg. 35000 Ew. 49° 11′ 39″ n. Br. 14° 16′ 30″ ö. L. Der Kreis **Brünn** umfaßt 88½ QM., 340,000 Einw. in 13 Städten, 56 Flecken u. 649 Dörfern. 2) Dorf in Hildburghausen, NO. bei Hildburghausen; 270 Ew. 3) Df. in Baiern, an der Lauer, Ldgr. Münnerstadt; 145 Einw.

Brunn, Bronn, zwei Pfarrdörfer in Baiern; Landger. Marktelbach, an der Aisch, 315 Ew.; Ldger. Pegnitz, 312 Ew.

Brunnadern, das einzige ganz reformirte Dorf in Toggenburg im schweizer K. St. Gallen; 930 Ew.

Brünnau, Df. in Baiern, Landger. Gerolzhofen, bei Neuses; 253 Ew.

Brunne, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kreis Ost-Havelland; 373 Ew.

Brunnelbründe, Fl. in Böhmen, Kr. Budweis; Mineralquellen.

Brunnen, Df. im schweizer Kanton Schwyz, im belebten, wiesen- und obstbaumreichen Thal von Schwyz; Landungsplatz am Vierwaldstätter-See. Hier wurde 1315 der ewige Bund der drei Länder beschworen.

Brunnersdorf, Dorf in Böhmen, Kreis Saatz; WNW. bei Saatz; Steinkohlen.

Brünnighausen, Dorf in Hannover, Calenberg, A. Coppenbrügge; 442 Ew.

Brünninghemm, Bauerschaft in Hannover, Land Hadeln; 174 Ew.

Brünnstadt, Kirchdorf in Baiern, Gericht Sulzheim; 231 Einw.

Brunoy, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, am Yère, bei Corbeil; Baumwollenspinnerei. 961 Ew.

Brunsbüttel, Fl. in Holstein, am Ausfluß der Elbe im Süderdithmarschen; guter Hafen; Landwirthschaft, bürgerliches Gewerbe; bedeutender Getreidehandel. Brunsbüttel u. Neufeld besaßen 1841 33 gemessene Schiffe von 213½ Commerz-Last, und 2 ungemessene Schiffe. 1090 Ew. 53° 53′ 44″ n. Br. 6° 43′ ö. L.

Brunschhofen, Ort im schweizer K. St. Gallen, Bez. Weil; 1025 Ew.

Brunschwig auf dem Berge, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Kottbus; 715 Ew.

Brunshausen, Df. in Hannover, Hzth. Bremen, Ger. Beverstedt, l. an der Elbe; hannov. Elbzollstätte, der sehr einträglich ist. 59 Ew.

Brunstein, Df. u. Amt, bei Northeim 2 Ew. ; 7

Brunswik, Df. in Holstein, NO. bei Kiel, und durch eine steinerne Brücke damit verbunden; Amt u. Landgericht; Land- u. Gartenbau, Viehzucht. 987 Ew.

Brunswick, 1) Grafsch. in North-Carolina, an der Küste; 1820: 5480 Ew., davon 2937 Weiße und 2543 Farbige. Hauptort: Smithville. 2) Hauptort der Grafschaft Glynn in Georgia, bei der Mdg. des Turtle-River in den Simon-Kanal; geräumiger Hafen. 3) Ort in Maine, Grafsch. Cumberland, r. am Androscoggin; Collegium, 1794 von James Bowdoin gegründet, mit 8 Lehrern, 749 Alumnen, 190 Studirenden und Bibliothek (21950 Bde.); medicin. Schule, 1820 gegründet, mit 4 Professoren, 60 Studirenden u. 461 Graduirten; (Collegium:) 43° 53′ n. Br. 69° 55′ 1″ w. L. Grw. oder 72° 19′ 15″ w. L. Par. 4) Ort in New-York, Grafschaft Rensselaer; 1820: 2018, 1840: 3051 Einw. 5) Grafschaft in Virginia; 1810: 16687, 1830: 15770, 1840: 14346 Ew., davon 4978 Weiße, 563 freie Farb., 8805 Sklaven; Hauptort: Lawrenceville. 6) **East-Br.**, Ort in Pennsylvania, Grafsch. Schuylkill; 1840: 1250 Ew. 7) **West-Br.**, Ort ebend.; 1840: 1701 Einw. 8) **North-Br.**, Ort in New-Jersey, Grafsch. Middlesex; 1840: 5866 Ew. Collegium, 1770 gegründet mit 11 Lehrern, 370 Alumnen, 82 Studirenden u. Bibliothek (12000 Bde.); deutsch-reform. theologische Schule, 1784 gegründet mit 3 Professoren, 179 Studirenden. 40° 29′ 34″ n. Br. 76° 48′ 46″ w. L. 9) **South-Br.**, Ort ebend.; 1840: 2797 Einw. 10) **New-Brunswick**, s. **Neu-Braunschweig**.

Bruntisland, s. **Burntisland**.

Bruntrut, s. **Porentrui**.

Bruny, Insel an der SOküste von Van-Diemensland; 1793 durch Bruny d'Entrecasteaux entdeckt. Drehfeuer: 43° 29′ 30″ s. Br. 144° 48′ 22″ ö. L.

Brunzenwaldau, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt; 732 Ew.

Brurce, Dorf in Irland, Prov. Munster, Grafsch. Limerick.

Brusasco, Df. in den sardin. St., Prov. Turin, bei Turin NO., r. am Po; 860 Ew.

Bruscheck (Alt-), 1) Df. u. Frischfeuer in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz; 249 Ew. 2) **Neu-**, Eisenhütte ebd.; 32 Ew.

Brusenfelde, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Greifenhagen; 365 Ew.

Brush-Creek, 1) Nebenfluß des Ohio in Ohio. 2) Ort in Ohio, Grfsch. Muskingum; 1820: 699 E.

Brushy, Gebirge im Westen von Virginia.

S. Bruson, Dorf in der Lombardei, Venedig, WSW. bei Venedig, am Brenta-Nova-Kanal; 2000 Einw.

Brusino Arsizio, Ort im schweizer K. Tessin, Bez. Lugano; 301 Ew.

Brusio, Pfarrdorf im schweizer K. Bünden, im **Brusasker-Thal**, wo italienisches Klima herrscht, Nuß- und Kastanienbäume erscheinen, die Wiesen u. der Getreidebau sehr ergiebig sind. Unweit eine Klause. 989 Einw.

Brüskow (Groß- u. Klein-), zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Stolpe; 225, 73 Ew.

Brusque, Fl. in Frankreich, Dep. Aveyron, l. am Dourdou; Tuchfabr. 1280 Ew.

Brussa, Stadt im türkischen Anatolien, Hauptort des Sandshak Khodavendkiar, am nördlichen Athang des Olymp; große Menge Moscheen, darunter die merkwürdige von Achmed u. Osman, und die Aula; Seidenzucht, Seidenweberei u. Seidenhandel; Sitz eines griechischen Metropolitan und eines armenischen Erzbischofs; Meerschaum in e. nahen Berge; Handel. 60,000 Ew. 40° 11′ 30″ n. Br. 26° 38′ 12″ ö. L.

Brüssel, Hauptstadt und Residenz des Königreichs Belgien, u. Hauptort der Prov. Süd-Brabant; Fabriken für Maschinen und Werkzeuge, Tepriche, Spitzen, Leinwand, Strohflechterei; Universität, Kunstakademie, Musikschule, das bedeutende Etablissement géographique, durch Van der Maelen gegründet. Die Stadt steht mit dem Meer durch die Senne u. Rupel und den Kanal, so wie durch Eisenbahnen in allen Richtungen mit dem Lande in Verbindung. Ein anderer Kanal führt nach Charleroi. Der Kanal zur Rupel trägt Schiffe von 300 Tonnen. 1825: 84004, 1830: 98279, 1835: 102702, 1842: 113207 Ew. Die Einnahme der Stadt 1841 betrug 3,218328 Francs, die Ausgabe: 3,206356 Fr.

Brüssow, Stadt in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Prenzlow, am gleichn. See; 1086 Ew. Ackerbau.

Brustawe, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch; 285 Ew.

Bruß, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Konitz; 392 Ew.

Bruttig, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kreis Kochem; 416 Ew.

Digitized by Google

Bruton, St. in England, Grafsch. Somerset, am Brun; Strumpf- u. Wollzeugfabriken. 1950 Ew.

Brutus, Ort in New-York, Grfsch. Cayuga, am Erie-Kanal; 1820: 3579, 1840: 2044 Ew.

Las Bruxas, Insel Neu-Granadas; 6° 55′ 51″ n. Br. 76° 14′ 27″ w. L.

Bruyères, 1) Df. in Frankreich, Dep. Aisne, bei Chateau-Thierry; Mineralquelle. 400 Ew. 2) Stadt ebend., Dep. Vosges; Calicot- u. Tischmesserfabriken. 2328 Ew. 3) **Br.-le-Châtel**, Df. ebend., Depart. Seine-Oise, bei Arpajon; 738 Ew. 4) **Br.-sous-Laon**, Fl. ebd., Dep. Aisne, bei Laon; Mineralquellen. 1070 Ew.

Bruz, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, SW. bei Rennes; 2280 Ew.

Bruzano, Cap an der neapolitanischen Ostküste, Provinz Calabria ulter. I; 38° 1′ 45″ n. Br. 18° 48′ 30″ ö. L.

Bryan, Grafsch. in Georgia, an der Küste; 1820: 3021 Ew., davon 759 Weiße, 24 freie Farbige, 2238 Sklaven; 1830: 3139, 1840: 3182 Ew., davon 897 Weiße, 7 freie Farbige, 2278 Sklaven. Gleichnamige Hauptstadt.

Bryer, eine Sorlingen-Insel, westl. von Tresco. Die Bew. sind Fischer.

Bryg, Fl. im schweizer K. Wallis, links an der Rhone; 1755 litt er durch das weit ausgedehnte Erdbeben; mit Bad 751, 75 Ew.

Brynnek, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Tost; 204 Ew.

Brynsky, Brinsk, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Straßburg; 333 Ew.

Bry-sur-Marne, Df. in Frankreich, Dep. Seine, bei Charenton-le-Pont; 379 Ew.

Brzegi, 1) Df. im österreichischen Gallizien, Kreis Sandecz; Eisenminen und Eisenhammer. 2) Eisenfabrik in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Lublinitz; 35 Einw.

Brzenkowitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen; 272 Ew.

Brzesc, 1) Kreisstadt im russischen Polen, Guv. Masovien; 1230 Einw. 2) **Brzesc-Littewski**, Kreisstadt ebd., Guv. Grodno; sehr große Synagoge. s. **Brest** 2).

Brzesko, St. im öster. Gallizien, Kr. Bochnia, am Uszwica; 770 Ew.

Brzeskonowe, St. in Polen, Krakau, l. an der Weichsel; 904 Ew.

Brzeszy, Dorf in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Pleß; 238 Ew.

Brzezany, Kreisst. im öster. Galizien, am Zlota-Lipa; Gymnasium, Leinenweberei. 5148 Ew. 49° 30′ 25″ n. Br. 22° 21′ 30″ ö. L.

Brzezie, Dorf in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Ratibor; 521 Einw.

Brzezina, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen; Bibliothek und naturhistorische Sammlung des Grafen Caspar Sternberg.

Brzezinka, zwei Dörfer in Preußen, Regierungsbezirk Oppeln; Kreis Tost, 313 Einw.; Kr. Beuthen, 227 Einw.

Brzeznica, Stadt im russ. Polen, Guv. Kalisch; 650 Einw.

Brzeznitz, 1) Stadt in Böhmen, Kr. Prachin; 1943 Einw. 49° 33′ 55″ n. Br. 11° 36′ 37″ östl. L. 2) zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Oppeln; Kr. Neustadt, 130 Ew.; Kr. Ratibor, 440 Einw.

Brzinitzka, Kolonie u. Eisenhammer in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Groß-Strehlitz; 45 Ew.

Brzostek, St. in Gallizien, Kr. Jaslo, an der Wisloka. 841 Ew.

Brzozdowce, St. in Gallizien, Kr. Brzezany, an der Grenze von Volhynien, am Dniester, südlich von Lemberg; 1350 Ew.

Brzozow, herrschaftl. St. in Gallizien, Kr. Sanok, an der Brzozowa; 2080 Ew.

Brzozowo, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Kulm; 425 Einw.

Bu, Fl. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, NO. bei Dreux; 1550 Ew.

Bua, kleine östereichische Insel an der Küste Dalmatiens, Kr. Spalatro, durch e. Molo mit Trau verbunden; Produkte: Wein, Oliven, Mandeln u. andere. 3100 Einw. Hauptort ist das Dorf **Santa-Croce** oder **Bua**; 1380 Ew.

Buache, Insel an der Westk. Neu-Hollands, vor der Mdg. des Schwanenflusses; 1801 entdeckt.

Buais, Df. in Frankreich, Dep. Manche, WSW. bei Teilleul; 1195 Ew.

Buanes, Df. in Frankreich, Dep. Landes, SO. bei St. Sever; 1150 Ew.

Buarcos, Fl. in Portugal, Prov. Beira, SW. bei Coimbra, r. an der Mdg. des Mondego in den Ozean; Fischerei, Lootsenwesen. 1500 Ew.

Buarid, Boarid, kleine Insel im rothen Meer, an der arab. Küste.

Bubach, 1) Kirchdorf in Baiern, Landger. Burglengenfeld, an der Nab; 226 Einw. 2) zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Koblenz, Kr. Simmern, 230 Einw.; Rgbz. Trier, Kr. Ottweiler, 215 Ew.

Bubenbach, Df. in Baden, Seekr., A. Bräunlingen; Glashütte. 226 Ew.

Bubainen (Groß- u. Klein-), zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kreis Insterburg; 145, 109 Einw.

Bubean, Bobean, Insel im persischen Meerbusen.

Bubendorf, Pfarrdf. u. Bad im schweizer Kant. Basel-Landschaft, bei Liestal; unweit das Bergschloß Wildenstein u. ein Wasserfall. 1193 Ew.

Bubenhausen, zwei Dörfer in Baiern; Gericht Weissenhorn, an der Roth, 310 Einw.; Kanton Zweibrücken, 746 Ew.

Bubenheim, zwei Dörfer in Baiern; Kant. Göllheim, unweit der Prim, 270 Einw.; Gericht Ellingen, an der Altmühl, bei Weissenburg, 174 Ew.; vorzügl. Vieh-, besonders Pferdezucht.

Bubenorbis, Dorf in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Hall; 297 Ew.

Bubikon, Ort im schweizer Kant. Zürich, Bezirk Hinweil; von 1205 bis 1795 Johanniterkommende. 1583 Einw.

Bublitz, St. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Fürstenthum, an der Gozel; große Fischweiher, Wollzeugfabrik. 2095 Einw.

Bubry, Ort in Frankreich, Dep. Morbihan, bei Hennebon; 3611 Ew.

Bubsheim, Pfarrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Spaichingen; 679 Ew.

Bue, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, bei Versailles, am Bièvre; Wasserleitung. 610 Ew.

Buccari, königl. Freistadt im östereich. Seeberg. Littorale, Gubern. Triest, bei Fiume, an einem kleinen Golf des adriatischen Meers mit Hafen u. einer guten Rhede, aber dessen Zugänge nicht ohne Gefahr sind; Schiffswerften, beträchtl. Handel mit Holz, Kohlen u. Leinen, Leinenweberei, bedeutender Thunfischfang; 1841 bis 42 die Ausfuhr: 425290 Thaler, die Einfuhr 46662 Thlr. 7820 Ew. Handel. 45° 18′ 46″ n. Br. 13° 18′ 2″ ö. L.

Buccaritza, Df. in Illyrien, Gub. Triest, Kreis Fiume, an der Ostseite des Golfs von Buccari; Holz- und Viehhandel.

Buchianico, Fl. im Königreich Neapel, Provinz Abruzzo citer., SO. bei Chieti; vorzüglicher Wein. 1400 Einw.

Buccino, St. im Königreich Neapel, Prov. Principato citer., an der Botta, über die eine alte römische Brücke führt; 4750 Ew.

Digitized by Google

Bucellas, Df. in Portugal, Prov. Eſtremadura, bei Liſſabon; guter Wein.

Buch, 1) Pfarrdorf im ſchweizer Kanton Zürich, Bez. Andelfingen, am Nordabhang des Irchel; 784 E. 2) kleines Pfarrdf. ebend., Kr. Schaffhauſen, Bezirk Rheiat, an der Biber; 288 Ew. 3) drei Dörfer in Preußen; Rgbz. Coblenz, Kr. Simmern, 570 Einw.; Rgbz. Magdeburg, Kreis Stendal, 571 Einw.; Rgbz. Potsdam, Kr. Nieder-Barnim, 196 Einw. 4) acht Dörfer in Baiern; Landgr. Bamberg 2, links an der Pegnitz, bei Bamberg, 290 Ew.; Landgr. Höchſtadt, bei Gremsdorf, 212 Ew.; Pfarrdörfer, Ldgr. Landshut, am Ellbach, bei Moosburg, 220 Einw.; Landgr. Pfaffenhofen im Iſarkreis, bei Pörnbach: 270 Einw.; B. am Forſt, Ldgr. Lichtenfels, 290 Einw.; B. am Wald, Ldgr. Lautershauſen, bei Ansbach, 300 Ew.; Buch, Kirchdorf, Landgr. Starnberg, am Ammerſee, bei Inning, 100 Einw.; marktberechtigtes Pfarrdorf, Gericht Weißenhorn, an der Roth, bei Illertiſſen, 644 Einw. 5) Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Waldshut, 190 Einw.; B. am Ahorn, Df. ebend., Mittelrheinkr., 309 Einw. Holzhandel. 6) Vorgebirge in Mecklenburg; 54° 9′ 21″ n. Br. 9° 30′ 23″ ö. L.

Buberak, Riffah, Fluß im N. der algeriſchen Prov. Conſtantine; entſpringt auf der Nordſeite des Djurdjura, durchbricht im Lauf von O. nach W. den Djebel Kuku, wendet ſich bei Bordj nach Norden, ſcheidet von hier die Provinz Algier u. Conſtantine, u. mündet weſtlich vom Cap Bengut u. Dellys ins mittelländiſche Meer.

Bucha zwei Dörfer in Preußen; Rgbz. Merſeb., Kr. Eckartsberga, 325 Einw.; Rgbz. Stettin, Kreis Demmin, 136 Ew.

Buchaczow, Stadt im ruſſiſchen Polen, Guvern. Lublin.

Buchanan, Grafſch. in Miſſouri; 1840: 6237 E.

Buchan-Ness, die öſtlichſte Spitze Schottlands, die in der Grfſch. Aberdeen in die Nordſee ragt, ſüdl. von Peterhead.

Buchau, 1) St. in Böhmen, Kr. Elnbogen, OSO. bei Carlsbad; 250 Ew. 2) Dorf in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Glatz; 444 Ew. 3) Fürſtl Thurn- u. Taxiſches Amt und Amts-Gericht in Würtemberg, Donaukr., OA. Riedlingen und Saulgau; 16 Gemeinden und 8478 Einw. 4) kleine St. in Würtemberg, Donaukr., OA. Riedlingen, am Feder-See; fürſtlich Thurn- und Taxiſches Amt und Amtsgericht, Forſtverwaltung; ſchöne Stiftskirche; 1983 Ew., darunter 198 Juden mit Synagoge. Dabei ein ehemals gefürſtetes adeliges altes Damenſtift, das ſchon 819 beſtand. 48° 4′ 10″ n. Br. 7° 17′ 5″ ö. L.

Buchbach, 1) Kirchdorf in Baiern, Ldgr. Teuſchnitz, am Buchbach: Holzhandel. 258 Ew. 2) **Buechbach**, Fl. ebend., Ldgr. Mühldorf, bei Ampfing, zwiſchen dem Iſen u. großen Vils; 313 Ew.

Buchberg, 1) Stadt in Oeſtereich, Land unter der Enns, Unter-Wienerwaldkr.; 1500 Ew. 2) Berg in Baiern, Ldgr. Tölz, zwiſchen der Loiſach und Iſar; an demſelben liegt das Oberfiſchbacher Viertel unter Obſtbäumen. Er enthält ſumpfige Stellen und Steinkohlen. 3) Weiler ebend., Landgr Miesbach, bei Fiſchbachau. Dabei Ueberreſte der römiſchen Heerſtraße von Augsburg nach Salzburg, Hochſtraße genannt, und der mittelalterlichen Handelsſtraße von Regensburg nach Italien. 4) Pfarrdf. im ſchweizer K. Schaffhauſen; dabei der Berg Haarbuck mit Ausſicht auf die Rhein- u. Thurgegend. 605 Ew. Steinkohlenlager. 5) Der Buchberg bei Hertigswalde in Sachſen, Meißner Kr.; 1511 F. ü. d. Meer, oder 1198 F. ü. dem Elbnulp. an der dresdn. Brücke.

Buchbrunn, Pfarrdf. in Baiern, Ldgr. Kitzingen, l. am Main; 500 Ew.

Buchdorf, Pfarrdf. in Baiern, Ldgr. Donauwörth, 1095 Ew.; 48° 47′ 4″ n. Br. 8° 29′ 24″ ö. L.

Buchelsdorf, drei Dörfer in Preußen, Schleſien; Rgbz. Breslau, Kr. Namslau, 418 Einw.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg, 258 Ew.; Rgbz. Oppeln, Kr. Neuſtadt, 560 Ew.

Buchen, 1) Amtsſtadt in Baden, Unter-Rheinkreis (Main-Tauberkr.), links an der Morre; 2340 Einw. Das Amt hat 12917 Ew.; Gerberei, Tuchmanufaktur. 2) Dorf im ſchweizer K. St. Gallen, bei Thal.

Büchen, Df. in Dänemark, Lauenburg, NO. von Lauenburg; 125 Ew.

Büchenau, Dorf in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Bruchſal; 1045 Ew.

Buchenbach, Pfarrdorf in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Künzelsau; 303 Ew. Geburtsort des Reiſenden J. Jak. Breuning.

Büchenbach, drei Pfarrdörfer in Baiern; Landgr. Herzogenaurach, bei Erlangen, 513 Einw. mit vielen Juden: Landgr. Schwabach, 306 Ew.; Püchenbach, Ldgr. Pottenſtein, bei Pegnitz, 326 Ew.

Buchenberg, 1) marktberecht. Pfarrdf. in Baiern, Ldgr. Kempten; 240 Ew. 2) Dorf in Baden, Ober-Rheinkr., Amt Hornberg; 628 Einw. 3) Eiſenſteinbergwerk, in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Oſterwieck, bei Wernigrode: 19 Ew.

Büchenbeuren, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Zell; 254 Einw.

Büchenbronn, 1) Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Pforzheim; 590 Ew. 2) Weiler in Würtemb., Donaukr., OA. Göppingen; 260 Ew.

Buchendorf, Puchendorf, Pfarrdorf in Baiern, Ldgr. Starnberg; 230 Einw.

Buchhauſen, zwei Kirchdörfer in Baiern, Ldgr. Pfaffenberg; bei Mengkofen, an der Aiterach, 156 E.; in der Pfarrei Aſchelshauſen, 118 Ew.

Buchheim, 1) zwei Pfarrdfr. in Baiern; Ldgr. Starnberg, bei Bruck, 217 Ew.; Landgr. Uffenheim, 290 Ew. 2) Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Freiburg; 640 Ew.

Buchheller, Hüttenwerk in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Siegen; 4 Ew.

Buchholtwelm, Bauerſchaft in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Duisburg; 322 Ew.

Buchholz, 1) St. in Sachſen, Kreisdir. Zwickau, Amt Grünhain: Spitzen, Poſamentirarbeiten, Bergbau; 1837: 2618, 1840: 2791 Ew. 2) Df. in Baden, Ober-Rheinkr., Amt Waldkirch; 568 Ew. 3) St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, an der Dahme, 760 Einw.; Dörfer ebend., Kr. Zauche, bei Beelitz, 353 Ew.; Kr. Nieder-Barnim, bei Berlin, 334 Ew.; Rgbz. Königsberg, Kr. Preußiſch-Eilau, 282 Einw.; Rgbz. Magdeburg, Kr. Stendal, 242 Einw.; Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei Fürſtenwalde, 225 Einw.; Rgbz. Coblenz, Kr. St.-Goar, 252 Einw.; Rgbz. Stettin, Kr. Greifenhagen, 238 Ew.; Kohlenwerk, Rgbz. Münſter, Kr. Tecklenburg. 4) ſieben Dörfer in Hannover; Hohenſtein, bei Nieder-Sachswerfen, 231 Einw.; Lüneburg, Amt Biſſendorf, bei Hadenſtorf, 180 Ew.; ebend., Amt Harburg, bei Welle, 118 Ew.; Verden, A. Rotenburg, 132 Ew.; Bremen, A. Ottersberg, 129 Ew.; **Groß- u. Klein-**, Calenberg, A. Langenhagen, bei Hannover, 313, 263 Ew.

Buchhorn, ſ. **Friedrichshafen**.

Buchitz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Brieg; 285 Ew.

Buchloe, Marktflecken in Baiern, Schwaben (Ober-Donaukr.); Landgerichtsort. 760 Ew. Das Landger. umfaßt 4½ QM.

Buchlowitz, Dorf in Mähren, Kr. Hradiſch, bei Hradiſch; 1340 Ew.

Büchold, Pfarrdf. in Baiern, Ldgr. Arnſtein, bei Karlſtadt; 600 Ew.

Buchs, 1) Pfarrdf im ſchweizer K. St. Gallen, Bez. Werdenberg; 1851 Ew. 2) Dorf ebd., K. Aargau, 937 Einw. 3) Df. ebend., K. Zürich, Bez. Re-

Digitized by Google

gensberg; 584 Ew. 4) Dorf ebd., K. Luzern, Bezirk Willisau; 533 Ew.

Büchel, drei Dörfer in Preußen; Rgbz. Düsseldf., Kr. Lennep, 317 Ew.; Rgbz. Coblenz, Kreis Kochem, 365 Einw.; Regbz. Merseburg, Kreis Eckartsberga, 325 Einw.

Buchseten (Nieder- und Ober-), zwei Dörfer im schweizer Kant. Solothurn, Bezirk Balsthal; 355, 760 Einw.

Buchsweiler, s. **Bixweiler**.

Büchten, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Ahlden; 220 Einw.

Buchthalen, Ort im schweizer K. Schaffhausen, bei dieser Stadt; 319 Ew.

Buchwald, 1) Dfr. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau, 407 Ew.; Kr. Landshut, 498 Ew.; Kreis Hirschberg, 503 Ew.; **Nieder- u. Ober-**, ebd., Kr. Sagan, 413, 224 Einw. 2) **Groß-, Bokwohld**, großes Dorf in Holstein, Amt Bordesholm, NO. von Neumünster; 387 Ew. 3) **Klein-, Lütjen-Bokwohld**, kleines Dorf in Holstein, Kirspiel Barkau; 71 Einw.

Buchy, Fl. in Frankreich, Dep. Seine infér., bei Rouen; Salpetersiederei. 564 Ew.

Bucine, Fl. in Toscana, bei Arezzo, am Ambra; 2000 Einw.

Buck, 1) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Luzerne; 1840: 307 Einw. 2) eine der Jungfern-Inseln.

Buckan, Insel im arabischen Meerbusen, an der habessinischen Küste; Hafen.

Buckau, zwei Dörfer in Preußen; Rgbz. und Kr. Magdeburg, 490 Ew.; Rgbz. Merseburg, Kr. Schweinitz, 212 Ew.

Buckby (Long-), Df. in England, Grfsch. Northampton; 1900 Ew.

Buckden, Df. in England, Grfsch. Huntingdon, bei Huntingdon; 1050 Ew.

Bückeberge, bewaldetes Gebirge auf der Grenze zwischen Schaumburg-Lippe und dem kurhessischen Schaumburg, u. endigt östl. von der St. Bückeburg mit dem Harrl.

Bückeburg, Haupt- u. Residenzstadt des deutschen Fürstenthums Schaumburg-Lippe, am Fuß des Harrl-Berges und an der Aue; Schloß, Gymnasium. 52° 15′ 47″ n. Br. 6° 42′ 35′ ö. L. 2200 Einw. Im nahen Bückeburger Walde das fürstliche Lust- und Jagdschloß zum Baum, u. das Grabmal des Grafen Wilhelm, Feldmarschalls in portugiesischen Diensten u. Erbauers der Veste Wilhelmsstein im Steinhuder Meer, wo Scharnhorst seine militärische Laufbahn begann.

Bückelte, Bauerschaft in Hannover, Kr. Meppen; 138 Einw.

Bücken, 1) Fl. in Hannover, Grafschaft Hoya; Flachsspinnerei, Leineweberei. 1083 Ew. 2) **Alt-B.**, Dorf ebd.; 190 Ew.

Buckenham, 1) **New-**, Fl. in England, Grafsch. Norfolk, SW. bei Norwich; 795 Einw. 2) **Old-**, Kirchsp. ebd.; 1340 Ew.

Buckenhofen, Buckenhof, Df. in Baiern, Ldgr. Forchheim, an der Regnitz; Obstbau. 318 Ew.

Buckfastleigh, Df. u. Kirchsp. in England, Gfsch. Devon, r. am Dart, bei Exeter; 3500 Ew.

Buckfield, Ort in Maine, Grafsch. Orford, bei Paris; 1820: 1501, 1840: 1629 Ew.

Buckie, Df. in Schottland, Grafsch. Banff, an der Spey-Bai, westl. bei Cullen; Hafen, Fischerei.

Buckingham, 1) **Bucks**, Grafschaft in England, grenzt nördl. an die Grafsch. Northampton, O. an Bedford, Hertford und Middlesex, S. an Berks, W. an Orford. Im S. das bewaldete Gebirge Chiltern mit einigen sehr hohen Kuppen. 35 QM., 1831: 146529, 1841: 155989 Einw. Im Innern, besonders im Aylesbury-Thal ist die Grafschaft sehr fruchtbar. Die Themse scheidet sie südlich von der Grafsch. Berks; im N. fließt die Ouse, in der Mitte die Thame zur Isis, und den nordöstl. Theil durchschneidet von NW. nach SO. der Grand-Junction-Kanal, und jetzt diesem nahe in derselben Richtung die Eisenbahn von London nach Birmingham, so wie den südlichsten Theil von O. nach W. die Eisenbahn von London nach Bristol. Ackerbau ist die Hauptsache, die Industrie erzeugt besonders Spitzen, Strohflechterei u. Papier. 2) Hauptstadt der gleichnam. Grafschaft in England, r. an der Ouse, über die drei steinerne Brücken führen; Zwirn u. Spitzen. 5000 Ew. 51° 39′ 35″ n. Br. 3° 19′ 29″ w. L. 3) Grafschaft auf der Südküste von Van-Diemens-Land. 4) Comptoir in New-Britanien, am Saskashawn. 5) Grafschaft in Virginia; 1820: 17569, 1830: 18351, 1840: 18786 Einw., davon 7323 Weiße, 449 freie Farbige, 10014 Sklaven. Gleichn. Stadt ist der Hauptort. 6) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Bucks; 1820: 1862, 1840: 2482 E. 7) Ort in Pennsylvania, Grafschaft Wayne; 1840: 233 Einw.

Buckland, Ort in Massachusetts, Grfsch. Franklin; 1820: 1037, 1840: 1084 Ew.

Buckleburh, Df. in England, Grafschaft Berks, bei Reading; 1250 Ew.

Buckley, Cap der Südk. Patagoniens, in der Magelhans-Straße; 53° 6′ s. Br. 73° 45′ w. L.

Buckow, 1) Fl. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus; 740 Ew. 2) Dörfer ebend., Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben, bei Beeskow, 279 Ew.; ebend., Kreis Züllichau, 345 Einw.; Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor, 261 Einw.; Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, 200 Ew. 3) **Neu-B., Neu-Buchow**, Stadt und Amt in Mecklenburg-Schwerin, NO. bei Wismar, an der Ostsee; 1500 Ew.

Buckowien, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, bei Schlieben; 212 Ew.

Buckowine, zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz, 210 Ew.; Kr. Wartenberg, 237 E. Gesundbrunnen.

Bucks, 1) Grfsch. in England, s. **Buckingham**. 2) Grfsch. in Pennsylvania; 1820: 37842 Ew., davon 36558 Weiße und 1282 Farbige, 1830: 45740, 1840: 48107 Einw. Hauptorte: Doylestown und Bristol. 3) **Bucks-Harbour**, Bucht der Südk. Maine's.

Bucksin, Ort in Ohio, Grafschaft Roß; 1820: 1331 Einw.

Bucksport, Ort in Maine, Grafschaft Hancock; 1840: 3015 Ew.

Buckwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Sprottau, bei Neustädtel; 309 Ew.

Bucquoy, Fl. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, bei Bapaume; 1561 Ew.

Bucses, Berg an der Grenze von Siebenbürgen und der Walachei, über den der Tomesch-Paß führt.

Bucyrus, Hauptort der Grafschaft Crawford in Ohio.

Buczacz, Stadt in Gallizien, Kr. Czortkow, an der Stirpa; griechische Kirche u. Gymnasium. 2200 E.

Buczniow, Dorf in Gallizien, Kr. Tarnopol, bei Tarnopol, am Sered; Schloß, griech. Kirche. 1312 E.

Buda, s. **Ofen**.

Buddenbrock, Weiler in Preußen, Schlesien, Regierungsbez. Oppeln, Kr. Kreutzburg; Baumwollspinnerei. 100 Ew.

Budoeru, Dorf in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Angerburg; 436 Ew.

Budal, Ort in Norwegen, Trondhiems-Amt, an einem Nebenfluß des Guul-Elv.

Bude, Df. mit Hafen in England, Grafsch. Cornwallis, am Bristol-Kanal; Seebad.

Budel, Dorf in den Niederlanden, Provinz Nord-Brabant, SSO. bei Eindhoven; 2000 Ew.

Büdelsdorf (Alt- u. Neu-), zwei Dörfer in Holstein, an der Eider, Amt Rendsburg; 468 Ew.

Digitized by Google

Büderich, 1) St. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, Wesel gegenüber, unweit dem Rhein; Kohlbau. 1000 Einw. 2) **Oft- u. Weft-B.**, Dorf ebend., Rgbz. Arnsberg, Kr. Soest, bei Werl; 868 E.

Budesch, Df. in Ungarn, Thurotzer Com.; Sauerbrunnen.

Büdesheim, 1) Dorf in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm; 369 Ew. Eisengruben. 2) zwei Dörfer in Hessen-Darmstadt, Prov. Ober-Hessen, bei Hanau; Rheinprov., bei Bingen, vorzügl. Wein. 1100 Ew.

Budgebudge, Stadt in Hindostan, Bengalen, an der Ostseite des Hoogly, südlich von Calcutta, in ungesunder Lage.

Budgernus, Inselgruppe nördl. bei Neu-Guinea, in der Geelwinke-Bucht.

Budia, kl. St. in Spanien, bei Guadalajara.

Budin, Stadt in Böhmen, Kr. Rakonitz, an der Eger; 170 H.

Budingen, Stadt in Hessen-Darmstadt, Provinz Ober-Hessen, A. Ortenberg, am Fluß Seemen; gräfl. Isenburgische Residenz, landwirthschaftlicher Verein, Gymnasium, Lein- und Strumpfweberei, Stecknadelfabr., Handel mit Mastvieh; in der Nähe eine Saline, Obstbau, vorzüglich Zwetschen, rother Sandstein. 2926 Einw.

Budischau, Fl. und Herrschaft in Mähren, Kreis Iglau; 370 Ew.

Budischtschе, Fl. im europ. Rußland, Guv. Pultawa, Kr. Zenkov.

Budissin, s. **Bautzen**.

Budjarone, d. h. Siebenkap, die große Landspitze der Küste der algerischen Prov. Constantine, durch das Gebirge Sebba-Rus gebildet; 37° 6′ 35″ nördl. Br. 4° 8′ östl. L.

Budjia, das alte Saldae, durch seine Lage an der Küste des mittelländischen Meers im W. der gleichn. Bucht wichtige Stadt der algerischen Provinz Constantine, am östlichen Fuß des Beni-Tudja, der in dem langen schmalen und 2010 Fuß hohen Rücken des Guruja-Berges an die Küste tritt und südl. vom Cap Carbon das schwarze Cap bildet mit sieben kegelförmigen Kuppen, deshalb auch Siebenspitzen genannt. Am Südabhang dieses Guruja-Berges liegt die Stadt terrassenförmig, und durch eine Schlucht in zwei Theile geschieden. 36° 46′ 34″ n. Br. 2° 44′ 30″ ö. L. Sie ist befestigt durch umliegende Werke und Forts, im N. durch das Fort Guruja auf dem gleichnamigen Berge, 2500 Fuß hoch. Vor der Eroberung durch die Franzosen 1833, 15. Nov. hatte sie an 3000 Einw., 1841 nur 494 Ew. und davon 363 Europäer. Die Bucht von Budjia ist 6 Meilen weit und 2 M. tief, zwischen dem Cap Carbon westl. u. Cap Cavallo östlich. Die Rhede der Stadt ist tief und in guter Jahreszeit sicherer als die bei Algier u. Bona. Südl. von der Stadt mündet in die Bucht der Summam, Mansuriah u. a.

Budjimah, Fluß in der algerischen Provinz Constantine; entspringt südlich von Bona, hatte sumpfige und ungesunde Ufer, und mündet bei Bona in das Meer.

Budkowitz, Alt- u. Neu-, Dorf und Weiler in Preußen, Rgbz. und Kreis Oppeln, bei Kreutzburg; 702. 194 Einw.

Budleigh (Eaft-), Df. in England, Grafschaft Devon, bei Exeter; 1860 Ew.

Budlich, Dorf in Preußen, Rgbz. und Kr. Trier; 186 Einw.

Budos, Budos-Hegy, Berg in den Karpathen in Siebenbürgen, Com. Ober-Weissenburg; Mineralquellen u. Höhle mit Schwefeldämpfen.

Budoso, Df. auf Sardinien, Div. Cap Sassari, bei Djeri, in wilder, Bergen; 1990 Ew.

Budowo, Dorf in Preußen, Rgbz. Köslin, Kreis Stolpe, bei Butow; 256 Ew.

Budrio, Fl. im Kirchenst., Delegat. Bologna, bei Bologna; 44° 32′ 30″ n. Br. 9° 12′ 17″ ö. L.

Budrun, St. in Anatolien (Anadoli), am Archipel, am Meerb. Stanko, der Insel Ko gegenüber; Handel. 37° 1′ 21″ n. Br. 25° 5′ 3″ ö. L.

Budskerud, südliches Amt in Norwegen, zwischen den Aemtern Christian, Hedemarken, Bradsberg und Söndre-Bergenhuus; 218,25 QMeilen; davon liegen 46200 Tonnen Landes unter 300 F. hoch, 50430 T. L. bis 600 F., 21480 T. L. bis 1000 F., 10830 T. L. über 1000 F. hoch. Auf die QM. kommen 361,4 Ew. In diesem Amt liegt das berühmte Silberbergwerk u. Eisenwerk Kongsberg. In der Richtung SO. durchfließen dies Amt die bedeut. Flüsse Laaven-Elv, Drammen-Elv, und zum Theil der Reina-Elv, alle durch Seen, der zweite durch den Brummen- u. den Krodoren- und andere Seen, der letzte durch den Sperdilen-See.

Budslav, Fl. im europ. Rußland, Guv. Minsk, bei Wileika, rechts am Servetsch.

Budua, kleine Stadt in Dalmatien, Kr. Cattaro, auf einer Landzunge im adriatischen Meer; Kastell u. Hafen, Bischofsitz, Viehzucht, Fischerei, Obstbau; 500 Ew. 42° 16′ 33″ n. Br. 16° 30′ 12″ ö. L.

Budunitza, Ort mit Fort in Griechenland, Livadien, Landsch. Doris; 38° 45′ 1″ n. Br. 20° 16′ 50″ ö. L.

Budni-Ruibinskija, Fl. im europäischen Rußland, Guv. Kursk, bei Obojan.

Budweis, Kreis (77 QM., 215772 Ew.) u. Kreisstadt in Böhmen, an der Moldau, 176 T. ü. d. Meer; Bischofsitz, theolog. Seminarium, philosoph. Collegium, Tuchfabriken, Handel, den die von hier nach Linz gebaute Eisenbahn und die Moldau befördert. 8000 Ew. 49° 38′ n. Br. 13° 26′ 54″ ö. L.

Budwethen, Groß-, Dorf in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Niederung, bei Kaukehnen, 237 Ew.; **Klein-**, ebend., bei Melawischken, 165 Ew.

Budwitz, Stadt und Herrschaft in Mähren, Kreis Znaim; 1540 Ew.

Budziskeu, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg; 288 Ew.

Budzyn, St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodzesen; 1280 Ew.

Bue, Insel an der Westk. Norwegens, A. Nordre-Bergenhuus; 61° 17′ n. Br. 2° 20′ ö. L.

Buech, Fluß in Frankreich; entspringt östl. von Die in dem Gebiet des Dep. Drôme, u. fließt von N. nach S. bei Sisteron in die Durance.

Buehle, Dorf in Hannover, Göttingen, Gericht Hardenberg, bei Nörthen; 311 Ew.

Buel's Gore, Ort in Vermont, Grafsch. Chittenden; 1840: 18 Ew.

Buena-Madre, Fl. in Spanien, Prov. Salamanca.

S. Buenaventura, 1) Dorf und Freihafen im Busen von Choco im großen Ozean, in ungesunder Lage, rechts am gleichn. Fluß. 2) Fl. im mejicanischen Bundesstaat Cahahuila; 3000 Ew. 3) Df. in mejicanischen Bundesstaat Neu-Californien, an der Küste; 1582 gegr.; 950 Ew. 4) Presidio im mejican. Bundesstaat Chihuahua, am östl. Fuß der Sierra Madre. 5) Fl. in Spanien, Prov. Avila, bei Navamorquende, links am Tictar.

Buenavista, 1) s. **Boavista** 2). 2) Insel im Westen im Salomons-Archipel im großen Ozean; 9° 30′ s. Br. 156° 55′ ö. L. 3) Dorf im mejican. Freist. Cohahuila, NW. von Linares. 4) befestigter Ort, Presidio, im mejican. Freistaat Sonora, rechts am Fluß Yaqui, NW. von Bayoreca; 27° 52′ nördl. Br. 112° westl. L.

Buen-Ayre, Bon Air, niederländische Antillen-Insel unter dem Winde, östl. von Curaçao; Hafen mit einem kleinen Ort, Vieh, Salz. 1350 Ew. 12° 12′ n. Br. 70° 45′ w. L.

Buendia, Fl. in Spanien, Prov. Madrid, SO. bei Guadalajara; warme Mineralquelle.

Buenos-Ayres, 1) Staat im Bunde der Vereinigten Rio de la Plata-Staaten in Süd-Amerika, dessen ganze Ostseite an das atlantische Meer stößt, im S. durch den Rio Negro oder Cusu von Patagonien geschieden und im N. von Entre Rios begrenzt wird. Das Land ist wenig bekannt, und hat etwa 150,000 Einw., die meist von Viehzucht leben. 2) Hauptstadt des gleichn. Staats, und einer der wichtigsten Handelsplätze in Süd-Amerika, obschon sie rechts am La-Platastrom liegend, keinen Hafen hat; Universität, Akademie, Observatorium, Bibliothek u. a.; an 80 bis 90,000 Ew. 34° 36′ 18″ s. Br. 60° 44′ 12″ w. L. Uebrigens ist sie Sitz der Bundesregierung. Die Ausfuhr besteht in Fellen und Haaren verschiedener Art, Wolle, Hörner u. Talg.

Buer, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Münster, Kreis Recklingen; 723 Ew. 2) Dorf in Hannover, Osnabrück, A. Grönenberg, bei Melle; 1072 Ew.

Bueröe, Insel an der Westk. Norwegens; 63° 35′ n. Br. 6° 4′ ö. L.

le Buet, Berg in den sardin. Staaten, SW. vom Mont-Blanc, ein Hauptknoten der westl. Kette der penninischen Alpen, der den Theil Savoyens zwischen der Arve, Rhone und dem Genfer-See bedeckt. Seine Höhe ist zu 1610 T. und zu 1580 T. berechnet, u. sein Gipfel stets mit Eis bedeckt.

Buezo, Fl. in Spanien, Prov. Burgos, bei Briviesca, l. am Oca.

Buffalo, 1) Nebenfluß des Missisippi. 2) Stadt in New-York, und Hauptort der Grafschaft Erie, am Niagara-Fall, und bei der Mdg. des Buffalo in den Erie-See, die einen Hafen bildet; 1810: 1508, 20: 2095, 30: 8653, 40: 18213 Ew. 42° 53′ n. Br. 78° 55′ w. L. Grw. 3) Orte in Pennsylvania; Grafschaft Armstrong, 1820: 1597, 40: 1820 Einw.; Grafschaft Butler, 1820: 1430, 40: 1820; Grafschaft Perry, 1840: 948 Ew.; (Borough) Grfsch. Perry, 1840: 147 Einw.; Grafsch. Union, 1840: 1348 Ew.; **East-B.** ebend., 1840: 812 Einw. und **West-B.** ebend. 1820: 2524, 40: 1460 Einw. 4) Ort in Ohio, Grafschaft Guernesey, am Wills-River; 1820: 482 Ew. 5) See in Nord-Amerika, in den Hudsonsbai-Ländern, südlich vom Athabasca-See; steht mit dem Kreuz-See in Verbindung. 6) Fluß in Arkansas, der in den White-River mündet.

Buffalora, Fl. in der Lombardei, Prov. Pavia, am Tesin u. den Naviglio-Grande; 1400 Ew.

Buffarik, Bach in der Ebene Metidja in Algier; mündet in den Massafran.

Buffels, Nebenfluß des Guaritz links, im Caplande.

Buffon, 1) Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, bei Montbard, am Armançon; Hammerwerke. 347 Einw. 2) **Cap Cannes**, Vorgebirge der Südküste Neu-Hollands.

Bufleben, Df. in Sachsen-Gotha, bei Gotha; 464 Einw. Dabei die reiche Saline Ernsthalle, von einem angebohrten großen Steinsalzlager.

Bug, 1) Fluß, entspringt in Gallizien, Kr. Zloczow, nimmt die Muklasetz oder Muchawiza u. Lewiek auf, und mündet bei Zakroczyn in Polen in die Weichsel. 2) **Bog**, Fluß in Rußland; entspringt in Podolien, nimmt r. den Ingel, Siniuka, Kolima und andere auf, und mündet in einen Liman des Dniepr.

Buga, 1) St. in Neu-Granada, rechts am Cauca, 498 T. über dem Meer; 3° 55′ 21″ n. Br. 78° 42′ 5″ w. L. 2) **Guadalazara de Buga**, St. ebd., rechts am Pazes, in einem schönen Thal.

Bugarach, Df. in Frankreich, Depart. Aude, bei Limour, am Sals; 980 Ew.

Bugareb, Berg in der algerischen Pv. Constantine, SO. von Constantine.

Bugaroni, s. **Budjarone**.

Bugedo, Fl. in Spanien, Prov. Burgos, bei Victoria, rechts am Droncillo.

Buges, Fl. in Spanien, Prov. Guadalajara, bei Guadalajara.

Bugewitz, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kreis Anklam; 249 Ew.

Bugey, ehemal. Landschaft in Frankreich, östl. von der Bresse, zwischen Bourgogne u. der Dauphiné, jetzt im Dep. Ain.

Buggingen, Df. in Baden, Ober-Rheinkr. (Dreisamkr.), Amt Müllheim, bei Freiburg; 749 Ew. Weinbau.

Bugia, s. **Budjia**.

Buguanco-Dentro, Fl. in den sardin. St., Div. Novara, im gleichn. Thal.

Bugueeourt, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, bei Mirecourt, am Madon; eisenhalt. Quelle.

le Bugue, Fl. in Frankreich, Depart. Dordogne, WNW. bei Sarlat, am Zusammenfluß der Vezere mit der Dordogne; Wollzeug- u. Wollmützenfabriken, lebhafter Handel mit Vieh, Wein, Oel und Nüssen, unweit die Grotte Miremont. 2661 Ew.

Bugulma, Kreisstadt im europ. Rußland, Gouv. Orenburg, am gleichn. Fluß. 4700 Ew. 54° 39′ n. Br. 50° 25′ ö. L.

Bugwalpur, St. in Hindostan, Hadrauti, rechts von dem Fluß Parbutt.

Bühel, Bichel, Df. in Baiern, Landger. Tölz, bei Benediktbeuren; 265 Ew.

Bühelberg, Büchelberg, Pfarrdorf in Baiern, Kant. Candel, bei Landau; 830 Ew.

Buhelhofen, Df. in Steiermark, Kr. Judenburg, r. an der Mühr; Bleimine.

Bühl, 1) Fl. u. Amt in Baden, Mittel-Rheinkr. (Kinzigkr.), SSW. von Rastadt; Gerberei, Saffianfabriken, besuchte Märkte; 2799 Ew. Im Amtbezirk das schöne Bühler-Thal mit gleichnam. Dorf und Vogtei (2319 Einw.), Hammerwerken, Weinbau und Viehzucht. 2) Dorf ebend., OA. Offenburg; 291 Ew. Geburtsort Okens. 3) Df. ebend., Ober-Rheinkr., A. Insteten; 364 Einw. 4) Pfarrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Rottenburg, im Neckarthal; 511 Ew. 5) Pfarrdf. in Baiern, Landger. Günzburg, an der Biber, bei Günzburg; 506 Ew. 6) Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, bei Dorsten; 363 Ew.

Buhl, 1) Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, bei Seltz; Kasimirfabr. 600 Ew. 2) Dorf ebd., Depart. Haut-Rhin, bei Guebwiller; Tuchfabriken.

Buhla, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhausen, bei Worbis; 419 Ew.

Buhlbach, Weiler mit Glashütte in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Freudenstadt; 81 Ew.

Bühler, 1) Weiler in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Aalen, am gleichn. Fluß, der bei Greisslingen in den Kocher mündet. 2) Pfarrdf. in Baiern, Ldger. Gemünden, bei Karlstadt, im Bachgrunde; 184 Einw. 3) Pfarrdf. im schweizer K. Appenzell, in angenehmer Gegend, 2490 F. ü. d. M.; 1162 Ew.

Bühlerdorf, Bibierdorf, Df. in Baiern, Ldgr. Immenstadt, an der Iller; 140 Ew.

Bühlerthann, Pfarrdorf in Würtemberg, mit Marktrecht, Jaxtkr., OA. Ellwangen, in einem Thal; Marmorbrüche, Bergschloß Thannenburg. 658 Ew.

Bühlerzell, Pfarrdorf in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Ellwangen; 286 Ew.

Bühlingen, Df. in Würtemberg, mit Marktrecht, Schwarzwaldkr., OA. Rottweil, am Neckar; mechanische Baumwollenweberei; römisches Leichenfeld 1802 aufgefunden. 342 Ew.

Bühne, drei Dörfer in Preußen: Rgbz. Magdeburg, Kr. Halberstadt, 245 Ew.; ebend. Kr. Salzwedel, bei Kalbe, 112 Ew.; Rgbz. Minden, Kr. Warburg. Pottaschsiederei, 940 Ew.

Bühnsdorf, Df. in Holstein, A. Reinfeld, bei Segeberg; 260 Einw.

Buhrau, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan; 505 Ew.

Buhren, 1) Dörfer in Hannover; Calenberg, Amt Neustadt a. R., 174 Ew.; Göttingen, Amt Münden, 581 Ew.; Oft-Friesland, Amt Stickhausen, 150 Ew.; Hoya, Amt Nienburg, 306 Ew. 2) **Buren**, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Ickenburg; 215 Ew.

Buhur, fl. St. in der Türkei, Sandschak Skutari, SO. bei Novibazar.

Bui, 1) Fluß im europ. Rußland, Guv. Perm, mündet in die Kama. 2) Kreisstadt ebend., Guvern. Kostroma, am Zusammenfluß der Viksse u. Kostroma; 1200 Ew.

Buimovsk, Kupfermine im europ. Rußland, Guv. Perm, bei Osa.

Buinaba, Cap der Westküste Irlands, Grafschaft Mayo, am Eingang der Newport-Bai; 53° 50′ n. Br. 12° 10′ w. L.

Buinaki, Fl. im europ. Rußland, Georgien, unweit dem kaspischen Meer.

Buiuttschi, Fl. im europ. Rußland, Guv. Mohilew, r. am Dniepr, SW. bei Mohilew.

Buinsk, Stadt im europäischen Rußland, NNO. bei dem Guv. St. Simbirsk; 1250 Ew. 54° 57′ 54″ n. Br. 45° 58′ 17″ ö. L.

Buir, 1) zwei Dörfer in Preußen; Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden, 111 Ew.; Rgbz. Köln, Kr. Bergheim, bei Düren, 659 Einw. 2) **Buir-Noor**, **Buhur-Noor**, großer See im chinesischen Reich, östl. Khalkha-Land; nimmt SO. den Khalkha-Fluß auf, und entsendet im N. den Uuchun, der in den Gulun-See mündet.

Buironfosse, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, bei Le-Chapelle; 2221 Ew.

le Buis, St. in Frankreich, Dep. Drôme, am Ouvèze, SO. bei Nions; Seidenfabriken, Handel mit Olivenöl, Tuch, Hüten, Holzwaaren; 1860 Ew.

Buisson, Dorf in Frankreich, Dep. Haute-Marne, NW. bei Bassy; Eisenwerke.

Buiten-Zorg, Provinz im NWlichen Theil der Insel Java; eine niederländische Besitzung; gebirgig aber gut bewässert und fruchtbar an Reis, Kaffee u. Zucker; 78000 Ew. Gleichn. Hauptst., 500 Toisen ü. d. Meer auf einem Berge, in gesunder Lage, im S. von Batavia.

Buitrago, **Buytrago**, St. in Spanien, Prov. Guadalajara, nördl. von Madrid, rechts am Lozoja; vorzügl. Wolle. 40° 59′ 46″ n. Br. 5° 58′ 7″ w. L.

Buittle, Df. in Schottland, Grfsch. Kirkcudbright; 1200 Ew.

Bujakow, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Beuthen; 431 Ew.

Bujalance, St. in Spanien, bei Cordova; Tuch- u. Wollzeugmanufaktur; 9000 Ew.

Bujaleuf, Dorf in Frankreich, mit Markt, Dep. Haute-Vienne, NO. bei Aimoutier; 1946 Ew.

Bujaralos, Fl. in Spanien, Aragonien, OSO. bei Saragossa; 1800 Ew.

Bujarron, Gebirgskette in Spanien, Prov. Murcia und Valencia, ist im S. mit der Sierra del Carrache, und im W. mit der Sierra d'Alcaraz verbunden.

Buje, Stadt in Illyrien, Gubernement und Kreis Triest, östl. bei Omago; 1550 Ew. 45° 24′ 30″ n. Br. 11° 19′ 12″ ö. L.

Bujim, Festung in Bosnien, nördl. bei Ottoka.

Bujuk, 1) **-Betschik**, s. **Betschik** 1). 2) **Bujukdere**, Dorf in der europ. Türkei, NO. bei Constantinopel, am Bosporos, in reizender Gegend, mit den Pallästen der fremden Gesandten. 4) **Bujuk-Kainardschi**, Fl. in der europ. Türkei, SSO. bei Silistria. 4) **Bujuk-Kamtschik**, Fluß in der europäischen Türkei; entspringt im Balkhan und mündet in das schwarze Meer. 5) **Bujuk-Tschekmedjeh**, Stadt in der europ. Türkei, Sandschak Gallipoli, am Marmara-Meer, am Eingang der gleichnam. Bucht, westl. von Constantinopel.

Buk, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Posen; 2000 E.

Buka, 1) hohe, bewaldete und bewohnte Insel im Salomons-Archipel im großen Ozean, nördl. von der Insel Bougainville, von der sie ein schmaler Kanal trennt. 5° 0′ 14″ s. Br. 152° 14′ 30″ ö. L. 2) **Hoben-Buka**, **-Buko**, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Spremberg; 244 Ew.

Bukarest, Hauptstadt der Wallachei, an der Dombovitza, Residenz des Hospodars, und Sitz des Erzbischofs, viele griechische, 1 katholische und 1 lutherische Kirche, Gymnasium, Bibliothek; bedeutender Handelsplatz, Wollweberei, Branntweinbrennerei; 80,000 Ew. 44° 25′ 39″ n. Br. 25° 45′ ö. L.

Bukaszowce, Fl. in Gallizien, Kreis Stry, am Dniester; 892 Ew.

Bukhara, **Buchara**, **Bokhara**, 1) unabhängiger Staat oder Chanat in Turan, und nimmt die Mitte Turkestans ein, dessen mächtigster u. wichtigster Staat es ist. An 8000 QM. groß wird es höchstens von 1 Mill. Menschen bewohnt, davon die Hälfte Nomaden. Zweidrittel des Landes ist Wüste u. Steppe, der bedeutendste Theil das Flußgebiet des Serefschan oder Kohik, der von O. nach W. fließt. Dies zerfällt in sechs natürliche Bezirke: Karakul, Bukhara nebst den sieben Distrikten um die gleichnamige Stadt, Kermina, Miankal, Samarkand mit fünf Distrikten, Dschessak. Die übrigen Distrikte sind Karschi, Lubiab oder die Ufer des Amu-Deria oder Djihun, und auf der Südseite desselben die Prov. Balkh mit den Bezirken von Andkho, Maimunah, Aktschu, Schibbergan u. Siripul. In diesem Umfang wird das Reich noch von dem Djihun aus SO. nach NW. durchflossen. Gegen Osten wird es von Kokan, Badakschan, Hissar u. Khunduz begrenzt, u. hier stehen die Gebirge Al-Tagh oder Asserah, Kara-Tagh, u. Hindu-Kosch, wo es auch in den Vorbergen vortreffliche Weiden und gutes Wasser giebt. Für den Islam ist dies Gebiet in Mittel-Asien eine Hauptstätte. Die Bukharen sind ihm fanatisch, und mehr als alle übrigen Turkestaner ergeben. Sie verachten mit Abscheu alle Nicht-Moslems. Ebenso behauptet Bukhara ein politisches Uebergewicht über alle usbekischen Völker, weil diese die Bukharen für die vornehmsten ihres Stammes betrachten. Dennoch achtet sich der Chan von Bukhara als Bogen-Träger des Sultans von Constantinopel. Uebrigens giebt es kein eigentlich bukharisches Volk. Das was Bukharen genannt und für ein türkisch redendes Volk gehalten worden ist, sind Tadschicks mit persischer Sprache. Man unterscheidet eine große und kleine Bukharei. Die kleine hat diesen Namen dadurch erhalten, daß die ursprünglichen Bewohner derselben eines Stammes u. eine Sprache reden mit den Bewohnern der großen Tartarei, d. h. Kokand oder Ferghana, Bukhara, Khiwa. Die kleine Bukharei gehört zu dem chinesischen Reich und ist also das chinesische Turkestan, wie sie auch genannt wird. Sie bildet das östliche Turkestan und heißt auch hohe Bukharei, weil hier die hohen Gebirge Bolor- oder Belur-Tagh und Thsungling stehen. Der Sommer ist in ganz Turkestan sehr heiß, der Winter äußerst kalt. Ackerbau u. nomadische Viehzucht, Bau der Baumwolle, Seide, Reis, Melonen beschäftigen die Bewohner. 2) Stadt im eigentlichen Staat Bukhara ist in ihrer guten Lage für den eigenthümlichen Innerverkehr Asiens der Mittelpunkt desselben. Am Saum der großen westlichen Wüste links am Serefschan, steht es mit demselben durch Kanäle in Verbindung, bewohnt von 100,000 oder 120,000 gewerbs- u. handelsthätigen Einw. Es sendet seine Karavanen nach China, Hindostan, Afghani-

Digitized by Google

stan, Persien, Chiwa u. Rußland. Nach China nehmen dieselben entweder den nördl. Weg über Khodjend und Khokand nach Kaschgar in 45 Tagen, oder den südlichen über Karschi, Deihno, Hissar, Badakschan nach Yarkend, dem östlichsten Punkt des asiatischen Innerverkehrs mit China, in 65 Tagen. Der letzte wichtigste Punkt für den russischen Handel mit Turan ist Chiwa, aber auch dies bei der feindseligen Gesinnung der asiatischen Steppenbewohner gegen die Russen keineswegs mehr das was er war. Nur Kleinkrämer wagen sich noch auf die unsichere Straße zum Verkehr dorthin wie mit den Bucharen. Nach Afghanistan und Hindostan führt die Hauptstraße von Bukhara über Karschi, Balkh, Heibek, Bamian nach Kabul in 24 bis 25 Tagen, und von hier SW. über Ghizni nach Kandahar, und die andere Str. über Peschauer dem Indus entlang, bis sie sich auf Multan und Bhawalpur östlich wendet. Nach Persien geht der Weg SW. über Karakul, Tschardjui nach dem wichtigen Verkehrsort Mesched, und von hier nach Astrabad, oder über Bostam nach Teheran. Nach Rußland gehen die Verkehrswege von Bukhara auf Orenburg in einer Entfernung von 1600 Werste, durch Kamele in 60 Tagen zurückgelegt, durch die Wüsten Bathak-Kum, Kizil-Kum, über den Sir Sihon, am Arel-See vorüber durch die Wüste Kara-Kum. Diesen Weg nehmen auch die Waarentransporte von Orenburg nach Kabul. Denselben Weg gehen auch die Waaren von dem östlicheren Orskaia (Orsk), ebenfalls am Ural-Fluß, nach Bukhara. Die Handelsstraße des russischen Verkehrs von Irbit und Jekaterinenburg nach Bukhara geht über Troitzk. Der Verkehr des russis. Guv. Tobolsk und Omsk nach Bukhara bewegt sich über Petropawlowsk. Ueber Semipalatinsk geht der Verkehr des Guv. Tomsk nach Bokhara. Die Bewohner Bukharas sind Tadschiks oder Bukharen, Usbeken u. Juden.

Bukhtarminsk, Festung im asiatischen Rußland, Guvern. Tomsk, an der Mdg. der Bukhtarma in den Irtisch; 800 Einw. 49° 36′ 12″ nördl. Br. 81° 13′ 13″ östl. L.

Buki, Fl. im europ. Rußland, Guv. Kiew, am Gorskoi, NNO. bei Uman.

Bukke-Fjord, Kanal an der norweg. Westküste, nördl. von Stavanger, wodurch die Inseln Hviddingsöe und Rennisöe von Carmöe und Bukken geschieden werden.

Bukken, Insel, NW. am Bukke-Fjord, Stift Christiansand, A. Stavanger, mit einem Ort.

Bukow, 1) **Bukowiec, Bukwitz, Bukowitz**, Dorf in Preußen, Rgbz. Posen, Kreis Fraustadt, bei Schmiegel; 705 Ew. 2) Fl. in Böhmen, Kr. Rakonitz, bei Prag; Steinkohlenminen.

Bukowina, Landschaft zwischen den Flüssen Pruth und Dniester, die ehemals zur Moldau gehörte, jetzt aber ein Theil von Gallizien und zwar der Kr. Czernowitz ist, wird von den Karpathen durchzogen, deshalb fast ganz Gebirgsland, und ist 147 QM. groß mit 282876 Einw. in 3 Städten, 3 Flecken u. 274 Dörfern. 1774 ward sie den Türken von den Russen entrissen und kam 1777 an Oestereich. Die Flüsse sind die Suczawa, Moldawa und der Sereth; die Produkte: Eisen, Kupfer, Blei, Salz, Holz, Rindvieh, Pferde, Schaafe, Wolle.

Bukowinca mit **Zmysłona** und **Czupka**, Dorf in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg; 670 Ew.

Bukowsko, Fl. in Gallizien, Kr. Sanok, bei Sanok; 1600 Einw.

Bula, kl. Insel im Westen des kaspischen Meers, an der Küste von Schirwan.

Bulacan, Prov. und Stadt der Philippinen-Insel Luzon, mit 19 Orten und 1840: 163947 Einw.; ist SO. fruchtbar an Getreide, Zucker, Pfeffer, und Indigo. Hauptort ist gleichnamig, u. liegt nordwärts von der Nordk. des Meerbusens von Manila, NW. von Manila; 8000 Ew.

Bulach, kleine St. im schweizer K. Zürich, rechts an der Glatt, an der Hauptstraße nach Schaffhausen, mit einem großen Kirchspiel und an 2100 Jucharten Wald; wurde 1386, 1444, 1506 niedergebrannt. In ihrem Bezirk wird der Ackerbau stark getrieben; 1689 Einw.

Bulach, 1) Df. in Baden, Mittel-Rheinkr.; dabei das Schloß und die Meierei Scheibenhardt; 618 Ew. 2) **Alt-B.**, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Calw; Bergwerk; 438 Ew. 3) **Neu-B.**, kleine St. ebend., auf dem Schwarzwald. Schon seit dem 13. Jahrh. bestehen hier Bergwerke, und deshalb hieß die Stadt auch Bergstadt. Der Pfalzgraf u. nachheriger Kaiser Rudolph hielt sich hier häufig auf. Im Bauernaufstand 1525 ward die Stadt abgebrannt, und die Bergwerke zerstört.

Bulacomba, s. **Buln-Comba**.

Bulak, 1) Ort in der großen Oase in Afrika, südl. von El-Khargeh; unweit ein altegyptischer Tempel. 2) Stadt in Unter-Egypten, rechts am Nil, NW. bei Kairo und dessen Hafen; großer Bazar und Waarenniederlagen, Fabriken. 18000 Ew. 3) Vorgebirge der Westk. des kaspischen Meers von Dhageßan, nördl. von Derbend.

Bulaknan, St. im Reich u. Prov. Marokko, am Morbeja.

Bulalaki, NOstlichstes Cap der Philippinen-Insel Zebu; 10° 59′ n. Br. 121° 25′ ö. L.

Bulakow, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kreis Krotoschin; 222 Ew.

Bulama, eine der Bissagos-Inseln, an der Westk. Afrikas, vor der Mdg. des Rio-Grande in Senegambien; fruchtbar und von Biafrn bewohnt.

Bulder-Aaa, s. **Aa**.

Bulderup, 1) Dorf in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Konsfeld bei Dülmen; 397 Ew. 2) Bauerschaft ebend.; 260 Ew.

Bulderup, Bnidorp, Kirchdorf in Schleswig, östl. bei Tondern, an der Schlurau.

Buldir, östlichste Insel im Aleuten-Archipel; 52° 40′ n. Br. 173° 47′ ö. L.

Bulgar, 1) s. **Bolgar**. 2) Berg in der asiat. Türkei, Karamanien, Sandshak Konieh; steht mit dem Taurus in Verbindung.

Bulgarien, türkische Landschaft in Europa, im Ejalet Rumili oder Rumelien; 1740 QM. mit 1700000 Einw.; grenzt im N. an die Donau oder die Walachei und Bessarabien, O. an das schwarze Meer, S. an den Hämus, W. an Serbien. Sie ist in 7 Sandshaks: Widdin, Sofia, Silistria, Rutschuk, Tschirmen oder Sirmien, Kirkilassi und Wisa getheilt. Produkte sind: Rindvieh, Pferde, Getreide, Wein, Eisen, Holz, Wachs, Fische, Wild. Die Einwohner sind Christen unter einem Patriarchen und Erzbischof.

Bulgneville, Fl. in Frankreich, Depart. Vosges, SSO. bei Neufchâteau; 1012 Ew.

Bülitz, Dorf in Hannover, Lüneburg, A. Lüchow; 134 Einw.

Bulk, Alt-, adeliges Gut in Schleswig, nördlich bei Friedrichsort an der Ost-See, mit einem Leuchtthurm **Bulkhück** (54° 27′ 26″ n. Br. 7° 51′ 35″ ö. L.) am Strande; 1835: 152 Ew. Ehemals gehörte dazu das benachbarte **Neu-Bluk** oder **Ravensbek**, 1835: 80 Einw.

Bulkau, Norder- u. Süder-Ende, zwei Df. in Hannover, Bremen, A. Neuhaus; 373 u. 406 Ew.

Bulkau, Fl. in Oestereich, Land unter der Enns, Unter-Manhartsbergkr., an der Bulka, SW. bei Nöt; 1300 Ew.

Bulla, Insel an der Westküste des kaspischen Meers, südl. von der Halbinsel Apscheron; 40° 0′ 45″ n. Br. 47° 22′ 30″ ö. L.

Bullarn, langer See in Schweden, im Süden der Prov. Göteborg.

Bullay, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Zell; 201 Einw.

Bulle, Boll, St. im schweizer K. Freiburg, 2318 Fuß hoch, von einem Arm der Treme durchflossen. Tabakfabriken, Niederlage des Käses von Gruyère. 1513 Einw.

Bullen, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen; 220 Ew.

Bullenheim, Pfarrdf. in Baiern, Gericht-Hohenlandsberg, an der Iff, bei Uffenheim, 1 Simultankirche, 1 Synagoge, guter Weinbau, Steinbruch; 689 Einw.

Bulles, Fl. in Frankr., Dep. Oise, bei Clermont, an der Bresche; Manufaktur u. Handel von vorzügl. feiner Leinewand. 1017 Ew.

Büllesheim, Groß- u. Klein-, zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Cöln, Kr. Rheinbach, bei Bonn; 349, 222 Einw.

Bullet, Ort im schweizer K. Waat, Bez. Grandson; 705 Ew.

Bullingen, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kreis Malmedy; 270 Ew.

Bullit, Grafschaft in Kentucky; 1820: 5831 Ew., davon 4578 Weiße, 8 freie Schwarze, 1245 Sklaven; 1840: 6931 Ew., davon 4996 Weiße, 18 freie Farb., 1320 Sklaven. Hauptort: Shepherdsville.

Bullock, Grafschaft in Georgia; 1820: 2579 Ew., davon 1878 Weiße, 4 freie Schwarze, 697 Sklaven, 1830: 2587, 1840: 3102 Ew., davon 2147 Weiße, 955 Sklaven. Hauptort: Statesborough.

Bulls-, Babul-, Bubul-Bai, Bucht der Ostk. von Neu-Foundland.

Bullskin, Ort in Pennsylvania, Grafsch. Fayette, am Youghiogeny; 1820: 1484, 1840: 1275 Ew.

Bully, 1) Dorf in Frankreich, Dep. Rhône, bei Lyon; Marmorbrüche. 1081 Ew. 2) Fl. ebend., Dep. Seine-inférr., bei Neufchâtel; 1500 Ew.

Bulovan, Fl. in Rumelien, Serbien, ND. bei Kruschevatz, rechts an der Morava; besuchte Märkte.

Bulram, St. in Hindostan, Agra, ND. von Agrah, unweit des Calli-Nuddi.

Bulrampur, St. im engl. Hindostan, Bengalen, NW. von Midnapur, r. am Cassai.

Bulsaur, St. mit Hafen, Bombay, Gudjerat, an der Mündung des Orengo in den Golf von Cambay; Baumwollenzeugfabriken, Handel mit Holz, Getreide, Zucker.

Bulstringen, Dorf in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kreis Neuhaldensleben, bei Neuhaldensleben; 391 Einw.

Bulszowice, herrschaftl. Fl. in Gallizien, Kreis Brzezany; 979 Ew.

Bulten, Groß- u. Klein-, zwei Dfr. in Hannover, Hildesheim, A. Peine; 279, 181 Ew.

Bultum, Df. in Hannover, Hildesheim, A. Wolfenberg, bei Bockenem; 210 Ew.

Bulu-Comba, Stadt auf der Insel Celebes, auf dem Südende der westlichen Südhalbinsel, ND. von Bontham.

Bulwarra, Stadt im engl. Hindostan, Bombay, Prov. Gudjerat, SO. bei Surate.

Bulwell, Kirchsp. in England, Grfsch. Nottingham, NNW. bei Nottingham; 3400 Ew.

Bumbo, Landschaft in Unter-Guinea, Königreich Benguela; grenzt N. an die Mocovocas, S. an die Mucuanhocas, und wird von einem Gebirge von SO. nach NW. durchschnitten.

Bumos, Insel im persischen Meerbusen, an der arabischen Küste; 25° 58′ n. Br. 52° 50″ ö. L.

Bumpliz, Pfarrdf. im schweizer Kant. Bern, bei Bern; 1940 Ew.; römische Alterthümer.

Bun, Fl. Insel der Molukken, SO. von Ceram; 130 l. Br. 129° 50′ ö. L.

Bunawe, Dorf mit kleinen Hafen in Schottland, Grafsch. Argyle, an der Mdg. des Awe in den See Etive, der durch einen Meerarm gebildet wird.

Bunbury, Df. in England, Grafsch. Chester, SO. bei Chester; 800 Ew.

Buncombe, Grafsch. in North-Carolina. Darin stehen die drei Kuppen der Blue-Mountains: der Black-Mountain, Bald-Mountain u. der Smoaky-Mountain. 1820: 10542 Ew., davon 9467 Weiße und 1075 Farbige; 1840: 10084 Ew., davon 8798 Weiße, 87 freie Farbige, 1199 Sklaven.

Bunde, St. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Herford; Mineralquelle, Garn- u. Leinwandh.; 1130 Ew. 52° 12′ 15″ n. Br. 6° 13′ 22″ w. L.

Bunde, Fl. und Kirchspiel in Hannover, Ost-Friesland, A. Wenner; 1538 Ew.

Bundela, Bundelkund, Baudelkand, Distrikt im engl. Hindostan, im SW. der Provinz Allah-Abad, ist seit 1804 Besitz der Engländer, und ein von Hügeln durchzogenes Tafelland, bekannt durch seine reichen Diamanten-Minen. Die Berge von Bundelkund sind parallele Ketten, von denen jede ein Tafelland trägt.

Bundenbach, s. **Buntenbach**.

Bundenthal, Pfarrdf. in Baiern, Kant. Dahn, an der Lauter, bei Zweibrücken; 862 Ew.

Bunderhee, Kirchdf. in Hannover, Ost-Friesland, A. Weener; 229 Einw. Zu dem Kirchspiel gehören: **Bunderhoheehee**, 133 Ew., u. **Bunderneuland**, 138 Einw.

Bundi, Staat u. befest. St. im engl. Hindostan, Adjemyr, Radjasthan. Das Gebiet des Staats liegt zwischen den Flüssen Bunass u. Tschumbul.

Bundorf, Pfarrdf. in Baiern, Landgr. Hofheim, am Haßberge, an der Baunach; Schloß, Potaschsiederei; 460 Einw.

Bundur, Bondur, St. im türkischen Asien, Anatolien, Sandschak Hamid, SO. am gleichn. Salzsee; Gerberei, Lederfärberei.

Bundurau, St. in Beludschistan, Prov. Dihalawan, SO. von Kelat, auf der Straße nach Gundava.

Bungay, St. in England, Grfsch. Suffolk, rechts am Waveney, SW. bei Yarmouth; Strumpfwirkerei. 3734 Ew.

Büngern, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Borken, bei Bocholt; 314 Ew.

Buniel, Fl. in Spanien, bei Burgos.

Buninghausen, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Soest; 200 Ew.

Bunir-Kintgana, Matapura, St. im SO. der Insel Borneo, Königr. Bander-Massin.

Bunk, Eisenfabrik in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz.

Bünni, Matte beim Hofe Deinikon im schweizer K. Zug; hier wurde der Carrelerfriede zwischen den fünf Orten u. Zürich 1531 geschlossen.

Bunni, Halbinsel an der Nordseite von Cutsch, von SO. nach NW. gerichtet.

Buñol, Stadt in Spanien, Prov. Valencia, W. bei Valencia; 1600 Ew.

Buñola, Stadt auf der Insel Majorca, NNO. bei Palma; 3000 Ew.

Bunow, Dorf in Gallizien, Kreis Przmysl; 1266 Einw.

Bunpur, Wüste im Westen von Beludschistan, Prov. Kohistan, darin eine gleichn. große Stadt, wo die beiden großen Straßen aus NW. von Kerman u. NO. von Sarawan zusammentreffen, und zwei Straßen südwärts zur Küste, westl. über Geh nach Djask u. östl. nach Gwuttur führen.

Bunt, Fluß in Beludschistan, Provinz Mekran, Distr. Geh oder Gaih; mündet in das indische Meer.

Buntenbach, Groß-, Pfarrdf. in Baiern, Kant. Homburg, 406 Ew.; dabei **Klein-**, 298 Ew.

Buntenbock, Dorf in Hannover, Grubenhagen, Bergamt Clausthal; 366 Ew.

Digitized by Google

Buntingford, St. in England, Grfsch. Hertfort, r. am Rib; 1093 Ew.

Buntsch, St. am SWAbhang, der Pir-Panjahl-Gebirgskette, NNW. von Radjur, in dem Sikh-Staat.

Bunwoot, Bunwut, Philippinen-Insel, bei Mindanão, in der Bucht Illano; 14 QM., 9000 malaische Bewohner.

Bunzelwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Schweidnitz; 317 Ew.

Bünzen, Pfarrdorf im schweizer K. Aargau, bei Bosweil; 420 Ew.

Bunzlau, 1) Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Liegnitz, r. am Bober; Waisen- und Erziehungsanstalt, Schullehrer-Seminar, vorzügl. Töpfergeschirr, Tuch- und Leineweberei. 4600 Ew. Geburtsort der deutschen Dichter Opitz u. Tscherning. Der Kr. umfaßt 19,23 QM. 2) Kreis in Böhmen; grenzt an Schlesien und die sächsische Oberlausitz. Glashütten in den weiten Waldungen. 77½ QM., 1831: 399585 Ew. 3) **Alt-Bunzlau**, St. ebend., Kreis Kaurzim, r. an der Elbe, der Stadt Brandis gegenüber. Sie gehörte bis 1831 zum Bunzlauer Kr., obgleich sie im Kr. Kaurzim lag. 2000 Ew. 4) **Jung-B.**, Kreisst. ebend., im Kr. Bunzlau, an der Iser; Piaristen-Collegium, Gymnasium, Fabr. für Kattun, Tuch, Leinwand, Seife, Leder. 5000 Ew.

Bünzwangen, Df. in Würtemberg, Donaukreis, OA. Göppingen; 420 Ew.

Buoch, Pfarrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Marbach, an der Murr; 523 Ew.

Buochs, Pfarrdf. im schweizer Kant. Unterwalden, am Abhang des Buochserhorns; wurde 1798 durch die Franzosen niedergebrannt; 1107 Ew.

Buonconvento, Fl. in Toscana, SO. bei Siena, in schöner aber ungesunder Lage; Getreide- u. Weinbau, Seidenzucht. 2000 Einw. 43° 8′ 33″ n. Br. 9° 9′ 7″ ö. L.

Bupperich, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Saarlouis; 427 Ew.

Burano, Stadt auf einer Insel in den Lagunen, NO. bei Venedig; Fischerei. 8000 Ew.

Burampur, s. **Burhampur**.

Buräten, mongolisches Volk, zum Theil noch Nomaden im asiatischen Rußland, Guvern. Irkutsk, das mit den umwohnenden Russen immer noch wenig verkehrt.

Bürbach, Df. in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kreis Siegen; 235 Ew.

Burbach, drei Dörfer in Preußen; Rgbz. Arnsberg, Kr. Siegen, 562 Ew.; Rgbz. Trier, Kr. Prüm, 290 Ew.; ebend., Kr. Saarbrücken, 243 Ew.; Burbacher Mühle, Papierfabrik bei Schwalbach, Rgbz. Trier, Kr. Saarlouis.

Bureza, Burezen, Fluß in Siebenbürgen, im Sachsenland, mündet bei Marienburg in die Aluta.

Burdaspal, Fl. in Spanien, Navarra, Provinz Pampluna, NO. bei Sanguesa.

Burdungen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg; 350 Ew.

Bure, Ort im schweizer K. Bern, Bez. Porrentrui; 826 Einw.

Bureau, Grfsch. in Illinois; 1840: 9067 Ew.

Burela, Cap der Nordk. Spaniens Gallizien; 43° 36′ n. Br. 10° 51′ w. L.

Burella, Borelli, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo citer., r. am Sangro.

Buren, 1) kleine St. im schweizer K. Bern, an der Aar, die überbrückt ist; 1147 Ew. 2) Pfarrdorf im schweizer K. Luzern, dem Bad Knutweil gegenüber, Bez. Sursee; 1716 Ew. 3) Pfarrdf. im engen Hintergrund eines tiefen Thals des schweizer K. Solothurn; 521 Ew. 4) Dorf ebend., K. Unterwalden; 276 Ew. 5) **Nieder- u. Ober-**, zwei Dörfer ebd., K. St. Gallen, Bezirk Weil; 1090, 1410 Einw. 6) Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Minden, an der Aime. Schullehrerseminar. 1500 Ew. 7) zwei Dörfer ebd. Rgbz. Trier, Kr. Saarlouis, 281 Ew.; **Alten-B.**, Rgbz. Arnsberg, Kr. Brilon, 485 Ew.

Buren, St. in den Niederlanden, Prov. Geldern, WNW. bei Thiel; 1580 Ew.

Bures, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, südl. bei Versailles; Mineralquelle. 490 Ew.

Burford, Stadt in England, Grafschaft Oxford; Wolldeckenfabriken u. Sattlerarbeiten, Getreidehandel; 1866 Ew.

Burg, 1) Pfarrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Neckarsulm; Schloß über dem Kocher, 236 Ew.; Fl. ebend., OA. Waiblingen, auf einem hohen Berge, mit einem Wartthurm, 285 Ew. 2) Die **gelbe Burg**, höchste Kuppe des Hahnenkamms in Baiern, zwischen der Wörnitz und Altmühl, Landgericht Heidenheim, 1975 F. hoch.

Burg, 1) Stadt in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kreis Jerichow I, an der Ihle; Tuchfabriken, Karden- und Tabakbau; 1834: 10839, 36: 11529, 37: 11728, 38: 11840, 39: 11822, 40: 11847, 41: 11777, 11822 Einw. 52° 16′ 28″ n. Br. 9° 31′ 41″ östl. L. 2) Fl. ebend., Rgbz. Düsseldorf, Kreis Lennep, an der Mdg. des Burgbachs in die Wupper; Manufaktur baumwollener Bettdecken und wollener Pferdedecken, Stahl- und Eisenfabriken. 1529 Einw. 3) Dorf im schweizer K. Aargau, Bez. Kulm; 401 Ew. 4) Df. ebend., K. Bern, Bez. Delsberg; 264 Ew. 5) Gemeinde ebend., K. Thurgau, deren Kirche und Pfarrhaus zum Kant. Schaffhausen gehören; mit Eschenz 2016 Einw. 6) Stadt auf der Südseite der schleswigschen Insel Fehrmarn, unweit des mit der Ostsee in Verbindung stehenden Burgsees, der ehemals ein guter Hafen war, jetzt aber verschlammt ist. 54° 26′ 11″ n. Br. 8° 51′ 42″ ö. L. Ackerbau und bürgerliches Gewerbe, und etwas Getreidehandel; war sonst während des offenen Hafens durch Handel und Schifffahrt wohlhabend; 1845: 1673 Ew. 7) Kirchdorf in Holstein, im Süderdithmarschen, 1129 Einw.; sehr alte Kirche. 53° 59′ 47″ n. Br. 6° 55′ 50″ ö. L. 8) Insel im Neustädter-Binnenwasser, zur Stadt Neustadt in Holstein gehörig. 9) **Burk**, Kirchdorf in Baiern, Landgericht Ursberg, am Haselbach, bei Mindelheim; 204 Einw. 10) **ter Burg**, Fl. in den Niederlanden, Prov. Geldern, an der alten Yssel; Schloß. 1050 Ew.

Burgalben, Df. in Baiern, Kant. Waldfischbach, bei Zweibrücken; 588 Ew.

Burgas, Stadt in der europäischen Türkei, Rumelien, am gleichn. Busen des schwarzen Meers. Hafen, Fischerei. 5000 Einw. 42° 29′ 36″ n. Br. 25° 11′ 25″ ö. L.

Burgau, 1) Fl. in Steiermark, Kr. Grätz, an der Lafnitz; Baumwollenspinnerei, Viehzucht. 638 Einw. 74° 9′ 52″ n. Br. 15° 44′ ö. L. 2) Df. in Sachsen-Weimar, SO. von Jena, an der Saale; 227 Einw. 3) Stadt und Landgerichtsort in Baiern, Schwaben (Ober-Donaukr.), an der Mindel; gute Gerberei, Leimsiederei; 404 H. Das Landger. umfaßt 4 QM. mit 13005 Ew. 48° 25′ 55″ n. Br. 8° 4′ 16″ ö. L.

Burgberg, 1) Pfarrdorf in Baiern, Ldgr. Sonthofen, bei Immenstadt, am Fuß des Grinten; 485 E. 2) Dorf in Baden, Seekr., A. Biltingen; 279 Einw. 3) Pfarrdf. in Würtemberg, Jaxtkreis, OA. Heidenheim, an der Lone; 1091 Ew.

Burgbernheim, Fl. in Baiern, Landger. Windsheim, am Abhang des Kappelbergs, 1364 Ew.; lebh. Viehhandel, bedeutende Gerberei, Gypsbruch; unweit im Walde ein Wildbad.

Burgbreitbach, s. **Burgpreppach**.

Burgdorf, 1) Stadt in Hannover, Lüneburg, 1793 Ew. 2) Df. ebend., Hildesheim, A. Schladen, 555 Einw. 3) **Burtlef**, Stadt im schweizer Kant. Bern, am Ausgang des Emmenthales; Felsenschloß, ehemals Sitz der Herzöge von Zähringen. Darin be-

gann Peſtalozzi ſein Inſtitut; gegenüber die große Kirche, 1798 F. ü. d. M. 2417 Ew.

Burgebrach, Fl. und Landgerichtsort in Baiern, Ober-Franken (Ober-Mainkr.), bei Bamberg, an der Mittelebrach; Schaaf- und Pferdezucht, Hopfen- und Getreidebau, Getreidehandel; 782 Ew. Das Landger. umfaßt 5 QM. mit 9058 Ew.

Burgel, St. u. Amt in Sachſen-Weimar, NO. von Jena; Töpferwaaren. 1261 Ew.

Burgen, zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. St. Goar, 661 Ew.; Rgbz. Trier, Kr. Bernkaſtel; 472 Einw.

Burgeo, engl. Inſel, ſüdl. bei Neu-Foundland; 47° 35′ 30″ n. Br. 59° 57′ 29″ w. L.

Burgerbezirk, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Münſterberg; 408 Ew.

Burgerdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau; 314 Ew.

Burger-Kauper, Kolonie in Preußen, Regbz. Frankfurt, Kr. Kottbus, bei Lübbenau; 791 Ew.

Burgfarrnbach, Burgfahrnbach, Oberfarrnbach, Pfarrdorf in Baiern, Landger. Nürnberg, am Farrnbach; berühmte Bierbrauerei, die eine Mineralquelle benutzt, Tabakfabr., Drahtzieherei, Metallknopffabriken, Tabak- u. Hopfenbau; Sandſteinbruch. 416 Ew. Schloß.

Burgfei, Burgfay, Schmelzhütte in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden.

Burgfelden, ſehr hoch liegendes Dorf in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Balingen; 209 Ew.

Burggaileureuth, Großgaileureuth, Dorf in Baiern, Ldgr. Ebermannſtadt; Schloß, merkwürdig als ehemaliger Wohnſitz des berüchtigten Eppelein von Gailingen (1325); unweit die berühmte Zoolithenhöhle.

Burggriesbach, Pfarrdf. in Baiern, Ldgr. Weilngries, r. an der Sulz; 252 Ew.

Burggrub, 1) Kirchdorf in Baiern, Ldgr. Ebermannſtadt, bei Bamberg und Forchheim, an der Leinleiter; 145 Ew. 2) Pfarrdf. ebend., Gericht Mitwitz, bei Kronach; 290 Ew. 3) **Grub**, Dorf ebd., Ldger. Neuſtadt an der Waldnab, an der Fichtelberger Nab; Glasſchliff, Bierbrauerei; 126 Ew.

Burggrumbach, Grumbach, Pfarrdf. in Baiern, Ldgr. Würzburg; 423 Ew.

Burgh, 1) Fl. in England, Grfſch. Lincoln; Vieh- und Schaafzucht; 1200 Ew. 2) Cap der Nordküſte Schottlands, Grafſch. Elgin, an der Murray-Bucht. 3) **Brough**, Dorf in Schottland, Grfſch. Caithneß, am Cap Dunnet, NO. bei Thurſo; Hafen, Fiſcherei. 4) **Burgh-by-Sands**, Df. in England, Grafſchaft Cumberland, weſtl. bei Carliſle.

Burghagel, Pfarrdf. in Baiern, Ldgr. Lauingen, rechts an der Egge; 363 Ew.

Burghaig, Df. in Baiern, Ldger. Culmbach, am weißen Main; Getreide-, Futter-, Obſt- und etwas Weinbau; 300 Ew.

Burghammer, Eiſenhammer in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hoyerswerda, 65 Ew.

Burghaßlach, Fl. u. Gerichtsort in Baiern, im Haßlachthal; Synagoge, Bierbrauerei. 870 Ew.

Burghaun, Fl. in Kurheſſen, Prov. Fulda, links am Haun; 1343 Ew.

Burghauſen, 1) Stadt in Baiern, links an der Salzach, bei Alt-Oetting, Oberbaiern (Unter-Donaukr.); Landgerichtsort; Salz-Oberfaktorei, Bierbrauerei, Germ- u. Seifenſiederei, Weißgerberei, Tuchweberei. 2248 E. 18° 9′ 29″ n. Br. 19° 29′ 49″ ö. L. 2) Kirchdorf ebend., Ldgr. Munnerſtadt; 204 Ew.

Burgheim, 1) Stadt in Baden, Ober-Rheinkr., [illegible] Kenzingen; 745 Ew. 2) **Burkheim**, Flecken in Baiern, Ldger. Neuburg, an der Ach, in fruchtb. und [illegible] Gegend; 1000 Ew.

Burgheßler, Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, [illegible] Eckartsberga; 222 Ew.

Burgio, kleine Stadt auf Sicilien, Provinz Girgenti.

Burgjoß, Df. in Baiern, Landgr. Ord, bei Salmünſter; 246 Ew.

Burgk, 1) Schloß und Amt in Reuß-Schleiz, an der Saale; wichtiges Eiſenwerk Burakhammer. 2) Df. in Sachſen, Kreisdir. Dresden, SW. bei Dresden; Steinkohlenbergwerk.

Burgkunſtadt, kl. Stadt in Baiern, Ldgr. Weißmain, an der Mdg. des Weißmains in den Main; 1 Synagoge, Schweinezucht; 1360 Ew.

Burglauer, Pfarrdf. in Baiern, Ldger. Münnerſtadt, an der Lauer; 670 Ew.

Burglein, Pfarrdf. in Baiern, Ldger. Heilsbrunn; 200 Ew.

Burglen, 1) Pfarrdf. im ſchweizer Kant. Bern, Bez. Nydau; 1926 Ew. 2) Pfarrdf. ebd., K. Uri; Geburtsort Wilhelm Tells; eine Kapelle hier, erbaut 1522, bezeichnet ſeine Wohnſtätte; dabei ſteht die Pfarrkirche; 1215 Ew. 3) ſ. **Bourgillon**. 4) Pfarrdf., ehemals eine Stadt, im ſchweizer K. Thurgau, Bez. Weinfelden, an der Thur, die überbrückt iſt; Schloß. 1076 Einw.

Burglengenfeld, Stadt und Landgerichtsort in Baiern, Ober-Pfalz (Regenkr.), an der Nab; beträchtl. Bierbrauerei und Lederfabrikation; Flintenſteinbrüche. 1490 Ew. Das Landgericht umfaßt 12 QMeilen mit 17118 Einw.

Burgliebenau, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Merſeburg; 225 Ew.

Burgo, 1) Fl. in Spanien, Granada, Pv. Malaga. 2) Fl. ebd., Alava, Prov. Vitoria, bei Vitoria. 3) **El Burgo de Osma**, St. in Spanien, Alt-Caſtilien, Prov. Soria, bei Osma; 1200 Ew.

Burgoberbach, Pfarrdf. in Baiern, Ldgr. Herrinden; 222 Ew.

Burgörner, Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Mansfeld, bei Hettſtädt; Kupferhütte. 361 Ew.

Burgos, 1) Prov. in Spanien, Königr. Alt-Caſtilien; 1833: 224400 Ew.; ſtieß in ihrem ehemaligen großen Umfang im N. an den Ozean; aber die 1822 gebildete Prov. grenzt im N. an die Prov. Santander; O. an Bilbao, Vitoria und Logroño; S. an Segovia, W. an Valladolid u. Palencia. Das cantabriſche Gebirge, das der alten Prov. Burgos angehörte, ſcheidet die jetzige von der Prov. Santander, einem Theil der ehemal. Prov. Burgos. Die Sierra de Oca ſtreicht von NW. nach SO.; die Sierra de S. Milan u. S. Lorenzo ſtehen auf der Oſtgrenze. Die bedeutendſten Flüſſe ſind: Ebro, Duero, Piſuerga, Arlanzon u. Arlanza. Die alte Provinz umfaßte 361,13 QMeilen. 2) Hauptſtadt von Alt-Caſtilien und der gleichn. Pv., rechts am Arlanzon; Erzbiſchoffitz, Kathedrale und a. Kirchen, Collegium, Seminar, chirurgiſche Schule; Tuch- u. Wollſtrumpfweberei und Wollhandel; 12,000 Ew. 42° 20′ 28″ n. Br. 6° 2′ 49″ w. L.

Burgpreppach, Burgbreitbach, Fl. in Baiern, Landger. Hofheim, rechts an der Baunach, bei Haßfurt; 590 Ew.

Burgrieden, Pfarrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Wiblingen, an der Roth; 503 Ew.

Burgſalach, Pfarrdf. in Baiern, Ldgr. Greding, bei Weiſſenburg; Gerſtenbau, Mangel an Trinkwaſſer; 446 Ew.

Burg-Scheidungen, Dorf in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Querfurt; 261 Ew. Reſidenz der alten thüringer Könige.

Burg-Schlitz, Schloß in Mecklenburg-Schwerin, unweit dem Malchiner-See, im Herzogthum Güſtrow.

Burg-Schwalbach, Df. in Naſſau, bei Diez, am Sill; Hammerwerk.

Burgsdorf, zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Ohlau, 200 Ew.; Rgbz. Oppeln, Kr. Kreutzburg, 433 Ew.

Digitized by Google

Burgſinn, Fl. in Baiern, Landgericht Gemünden, an der Aura, bei Hammelburg; Simultankirche. 1288 Einw.

Bürgſtadt, gewöhnl. **Bürſtadt**, Fl. in Baiern, Gericht Miltenberg, links am Main; Wein- u. Obſtbau; 800 Einw.

Burgſtädt, Stadt in Sachſen, fürſtl. Schönburg. Herrſchaft, bei Penig; Woll-, Baumwoll- u. Leineweberei; 1837: 2719, 1840: 2993 Ew.

Burgſtall, 1) Fl. in Oeſtereich, Land unter der Enns, Ober-Wienerwaldkr.; Sichelfabr., Glashütte, Branntweinbrennerei. 2) Pfarrdf. in Preußen, Regierungsbz. Magdeburg, Kr. Wollmirſtädt; 823 Einw. 3) Pfarrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Marbach, an der Murr; 523 Ew.

Bürgſtein, Birkſtein, Df. in Böhmen, Kr. Leitmeritz; Glas- u. Spiegelfabrik.

Burgſtemmen, Df. in Hanover, Hildesheim, A. Poppenburg; 456 Ew.

Burgthann, Dorf in Baiern, Ldgr. Altdorf, an der Schwarzach, bei Feucht; Papiermühlen, Bandmanufaktur, Eiſenſtein u. Verſteinerungen auf dem Düllberge; 278 Ew.

Burgtonna, Df. in Coburg-Gotha, bei Gotha; Verſteinerungen; 670 Einw.

Burguete, Fl. in Spanien, Navarra, Provinz Pampluna. Hier fiel der berühmte Roland 778.

Burguillos, Fl. in Spanien, Eſtremadura, ſüdl. von Badajoz; 4030 Ew.

Burgwalde, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Heiligenſtadt; 237 Ew.

Burgwaldniel, Fl. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Kempen; Leinendamaſt- und Tiſchzeugweberei. 1100 Einw.

Burgweddel, 1) **Groß-**, Dorf und Amtsſitz in Hannover, Lüneburg, bei Hannover; 1184 Einw. 2) **Klein-**, Dorf ebd.; 380 Ew. Flachsbau, Garnſpinnerei, Federviehzucht.

Burgweinting, Weinting, Pfarrdf. in Baiern, Ldgr. Stadtamhof, bei Regensburg; 240 Ew.

Burgwenden, Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Eckardtsberga; 268 Ew.

Burgwerben, Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Weißenfels; 263 Ew.

Burgwindheim, Pfarrdf. in Baiern, Ldgr. Burgebrach, an der Mittelebrach; Schloß, Induſtriegarten. 350 Einw.

Bürgwitz, Bergwitz, Dorf in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Glatz; 248 Ew.

Burhampur, Burampur, Stadt in Hindoſtan, Holkar-Staat, Prov. Khandeyſch, rechts am Tapty, in einem fruchtbaren Thal; 21° 19′ n. Br. 73° 58′ ö. L.

Burhamputer, ſ. **Brahmaputra**.

Burhave, Pfarrdorf, Kreisort und Amt in Oldenburg, an der Weſer, unweit der Nordſee; 233 Einw. Kirchſpiel 1282 Einw. 53° 31′ 42″ nördl. Br. 6° 1′ 35″ öſtl. L.

Buriano, Df. in Toscana, Prov. Piſa, SSO. bei Maſſa, nördl. am See Caſtiglione oder Buriano.

Burias, beträchtliche Philippinen-Inſel, ſüdl. von Luçon; fruchtb., u von Riffen u. Klippen umgeben; 15 QM., von Seeräubern bewohnt.

Buriasco, Df. in den ſardin. St., Turin, öſtlich bei Pignerol, l. an der Lemma.

Burie, Df. in Frankreich, Dep. Charente inférieure, öſtl. bei Saintes; 1541 Ew.

Buritica, St. in Neu-Granada, Prov. Antioquia, NNW. von Sta Fé de Antioquia; 1100 Ew.

Burk, 1) Kirchdf. in Baiern, Ldgr. Forchheim, an der Regnitz; 466 Ew. 2) Pfarrdf. ebd., Ldgr. Waſſertrüdingen, bei Anſpach; 560 Ew.

Burkal, Buhrkarl, Kirchdf. in Schleswig, zwiſchen der Schluraue u. Geilaue, A. Tondern.

Burkau, Fl. in Sachſen, Kreisdir. u. A. Bautzen; 1837: 1415, 1840: 1448 Ew.

Burkardroth, Pfarrdf. in Baiern, Ldgr. Kissingen, in einer waldigen u. rauhen Gegend; 516 Ew.

Burke, 1) Grafſch. in Georgia; 1820: 11577, davon 5673 Weiße, 84 freie Schwarze, 5820 Sklav., 1830: 11833, 1840: 13176 Ew., davon 4609 Weiße, 159 freie Farbige, 8408 Sklaven. Hauptort: Waynesborough. 2) St. in Vermont, Grafſch. Caledonia; 1820: 459, 1840: 997 Einw. 3) Grafſch. in North-Carolina; 1820: 13411 Einw., davon 11419 Weiße, 1992 Farbige; 1830: 17727, 1840: 15799, davon 12319 Weiße, 264 freie Farbige, 3216 Sklav. Hauptort: Morgantown.

Burken, Burggen, Pfarrdf. in Baiern, Landg. Füßen, bei Schongau, l. am Lech; 592 Ew.

Burkersdorf, 1) Fl. in Oeſtereich, Land unter der Enns, Unter-Wienerwaldkr., an der Wien, weſtl. von Wien; Baumwollſpinnerei. 2) Fl. in Sachſen, Kreisdirection Dresden, Amt Frauenſtein, NW. bei Frauenſtein; 1837: 1125, 1840: 1118 Ew. Der nahe Burgberg iſt 1880 F. über dem Meer. 3) zwei Dörfer in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Schweidnitz, 267 Ew. Rgbz. Liegnitz, Kr. Hoyerswerda, 220 E. 4) **Langburkersdorf, Nieder- u. Ober-W.**, Fl. in Sachſen, Kreisdir. Dresden, Amt Hohnſtein, bei Neuſtadt. 1837 u. 1840: 1188 Ew. Der nahe Butterberg 1473 F., und der nahe Raupenberg 1461 F. ü. d. Meer. 5) **Burkersdorf**, Pfarrdf. in Baiern, Ldgr. Weißmain, bei Zettlitz; 260 Ew.

Burkersreuth, Df. in Baiern, Ldgr. Münchberg; 470 Einw.

Burkesville, Hauptort der Grafſch. Cumberland in Kentucky; 1820: 106 Ew.

Burkhardtsdorf, Fl. in Sachſen mit Mark, Kreisdir. Dresden, Erzgebirg. Kr., Amt Chemnitz, an der Chemnitz; 1837: 2027, 1840: 2131 Ew.

Burkhardtswalde, Pfarrdf. in Sachſen, Kreisdirektion Dresden, Amt Meiſſen, ODN. von Noſſen u. WWN. von Wilsdruff; mit Markt. 225 Ew.

Burkheim, ſ. **Burgheim**.

Burlafingen, Pfarrdf. in Baiern, Ldgr. Günzburg, an der Donau; 277 Ew.

Burlats, Fl. in Frankreich, Dep. Tarn, OSO. bei Caſtres, am Aout; 1498 Einw.

Burlington, 1) Grafſch. in New-Jersey; 1810: 24979, 1820: 28822, 1830: 31066, 1840: 32831 E. 2) Hauptort ebend., in der gleichn. Grafſchaft; auf einer Inſel im Delaware zum Theil, und auf dem Feſtlande; Hafen, Handel; 1820: 2760, 1840: 3611 Einw. 40° 5′ 10″ n. Br. 74° 52′ 37″ weſtl. L. Grw. 3) Ort in Vermont, Hauptort der Grafſch. Chittenden, auf der Oſtſeite des Champlain-Sees mit einem Hafen; Univerſität, 1791 gegründet, mit 6 Lehrern, 257 Alumnen, 109 Studirenden und Bibliothek von 12000 Bdn.; 1840: 4271 Einw. 44° 27′ n. Br. 73° 10′ w. L. Grw. oder 75° 34′ 58″ w. L. Par. 5) Ort in Maine, Grafſchaft Penobſcot; 1840: 350 Einw. 6) Ort in Maſſachuſetts, Grafſch. Middleſex; 1820: 508, 1840: 510 Ew. 7) Ort in Connecticut, Grafſch. Hartford; 1820: 1360, 1840: 1201 Ew. 8) Ort in New-York, Grafſch. Otſego; 1820: 2457, 1840: 2151 Einw. 9) Ort in Ohio, Grafſch. Belmont, am Ohio. 10) Hauptort der Grafſchaft Lawrence in Ohio, am Ohio; 1820: 140 Einw. 11) Ort in Pennſylvania, Grafſch. Bradford; 1840: 1118 Ew.

Burne, ſ. **Brunn**.

Burnham, 1) Df. in England, Grafſchaft Eſſex, links am Crouch, OSO. bei Chelmsford; 1900 Ew. 2) Ort in Maine, Grafſchaft Waldo; 1840: 602 Ew. 3) **B.-Thorpe**, Df. in England, Grafſch. Norfolk, OSO. bei Burnham-Weſtgate; 500 Ew. Geburtsort des Admirals Horace Nelſon. 4) **B.-Weſtgate. B.-Market**, Fl. ebd., Grafſch. Norfolk, unweit der Nordſee; 1090 Einw. Hafen in der gleichnam. Flußmündung.

Burnley, St. in England, Grafſch. Lancaſtre, am Leeds-Liverpool-Kanal; 7551 Ew.

Burns, Ort in New-York, Grafſchaft Alleghany; 1840: 867 Ew.

Burnt-Coat-Islands, Inſelgruppe an der Küſte von Maine.

Burntisland, Brunttisland. Stadt in Schottland, Grfſch. Fife, an dem nördl. Fluß der Bai Forth; Hafen, durch Berge gegen Nordwinde geſchützt; Vitriolwerk, Zuckerraffinerie, Schiffbau, Handel; 6100 Ew.

Burnt-Island, 1) kleine Inſel im atlantiſchen Ozean, an der Südküſte Neu-Foundlands, OSO. von der Cape-Bai; 47° 30' n. Br. 60° 10' w. L. 2) Inſelgruppe im indiſchen Meer, an der Weſtk. von Hindoſtan, NW. von Goa; 15° 52' n. Br. 71° 15' ö. L.

Burnu, ſ. **Bornu**.

Buro, ſ. **Burn**.

Buron, Fl. Stadt in Spanien, Prov. Leon, ND. von Leon; Mineralquelle.

Buronzo, Fl. in den ſardin. St., Div. Novara, NW. bei Vercelli; 1000 Ew.

Burra, 1) fruchtb. Shetland-Inſel. 2) weider. Orkney-Inſel; 400 Ew.

Burramputer, ſ. **Brahmaputra**.

Burresakene, Burris-o-Keane, St. (1115 E.) und Kirchſpiel (2285 Ew.) in Irland, Prov. Munſter, Grfſch. Tipperary.

Burriana, Stadt in Spanien, Prov. Valencia, ſüdl. bei Caſtellon de la Plana, l. an der Mdg. des Rio Seco ins mittelländ. Meer; 6300 Ew.

Burrillville, Ort in Rhode-Island, Pv. Providence; 1820: 2164, 1840: 1982 Ew.

Burros-in-Offory, Df. in Irland, Prov. Leinſter, Grfſch. Queen, SW. bei Mary-Borough; 400 E.

Burrough, Df. in England, Grfſch. Leiceſter, öſtl. bei Leiceſter, 260 Ew.

Burrow-Head. Cap in Schottland, am iriſchen Meer, Grafſch. Wigton; zwiſchen den beiden Buchten Wigton und Luce.

Burrweiler, Pfarrdf. in Baiern, Kant. Edenkoben, bei Landau; 1151 Ew.

Burſcheidt, Df. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kreis Solingen; Tuch- und Kaſimir-Manufaktur. 373 Einw.

Burſchen, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Schwiebus; 250 Ew.

Burſchla (Großen-), Dorf in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Mühlhauſen; 918 Ew.

Burſins, Ort im ſchweizer K. Waad, Bez. Rolle; 310 Einw.

Burslem, St. in England, Grfſch. Stafford, am Trent; Töpferwaarenfabriken, 12714 Ew.

Burſtadt, Df. in Heſſen-Darmſtadt, Pv. Starkenburg, bei Lorſch; 2000 Ew.

Burszthyn, Flecken in Gallizien, Kreis Brzezany; 1960 Einw.

Burtapur, kl. Stadt in Hindoſtan, Oude, auf einer Inſel der beiden Arme des Gograh.

Burtenbach, Marktfl. in Baiern, Landger. Burgau; Schloß. 176 H.

Burtigny, Ort im ſchweizer Kant. Waad, Bezirk Rolle; 311 Ew.

Burton, 1) Ort in New-York, Grfſch. Cattaraugus; 1840: 540 Ew. 2) Ort in Pennſylvania, Grfſch. Luzerne; 1840: 783 Ew. 3) Ort in Ohio, Grafſch. Orange; 1820: 505 Ew. 4) **B.-in-Kendal**, Fl. in England, Grafſch. Weſtmoreland, an einem ſchiffbaren Kanal, ſüdl. von Kendal; 783 Ew. 5) **B.-upon-Stather**, Fl. ebend., Grafſch. Lincoln; 1186 Einw. 6) **B.-upon-Trent**, St. in England, Grfſch. Stafford, links am Trent, über den eine Brücke führt; Bierbrauerei, Wollen- u. Baumwollenzeugfabr. u. Gerberwerke; 4800 Ew.

Burtſcheid, St. in Preußen, Rgbz. und Landkr. Aachen, am Wormfluß; Tuch- u. Kaſimirmanufakt., Strick-, Nähnadeln- u. Fingerhutfabr., Wollſpinnerei, Gerberei, warme Bäder; 1834: 5096, 36: 4999, 37: 4920, 38: 4920, 39: 5036, 40: 5011, 41: 5172 Einw.

Buru, große Inſel der Molukken, weſtl. von Ceram und Amboina; 93 QM. mit etwa 60000 malaiſchen Bewohnern; gebirgig, beſonders ausgezeichnet ein Pic, 6528 F. hoch. Das Klima iſt geſund u. der Boden fruchtbar; die Produkte ſind verſchiedene koſtbare Holzarten (Teck, grünes Ebenholz u. a.), Reis, Kokos, Bananen, Citronen, Ananas, Sago das beſte Cayaputi-Oel, Büffel, Vogelneſter. Die gleichn. Stadt liegt auf der NOküſte, an der Bucht Katſcheli: 3° 22' 23' ſ. Br. 124° 44' 56" ö. L. Vor der SOſpitze liegt die Inſel Ambla, davon weſtlich **Balu-Pegge**, weſtlicher die Tiffo-Inſeln.

Buruhan, Stadt auf der Oſtk. der Philippinen-Inſel Samar.

Burunin, Fl. im europ. Rußland, Guvern. Kurſk, ſüdl. von Putirl.

Burunjon, Fl. in Spanien, bei Toledo.

Burvenich, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren; 451 Ew.

Burwaſh, Df. in England, Grfſch. Suſſex, NW. bei Haſtings; 2000 Ew.

Burweg, Df. in Hannover, Bremen, A. Himmelpforten; 318 Ew.

Bury, 1) Stadt in England, Grafſch. Lancaſter, links am Zuſammenfluß des Irwell u. Rach; Baumwollen- u. Wollzeugfabr. 15086 Ew. 2) **B.-St.-Edmunds**, St. ebend., Grafſch. Suffolk, links am Lark, in ſehr geſunder Lage; Wollſpinnerei, Wollhandel. 11436 Ew.

Burzet, Fl. in Frankreich, Dep. Ardèche, bei Argentière; 3510 Ew.

Buſachi, Df. auf Sardinien, Bez. Cap Caaliari; ungeſund, mit fruchtbarem und weidereichen Gebiet. 1562 Einw.

Buſaco, Kloſter in Portugal, Prov. Beira, Bezirk Aveiro, nördl. von Coimbra; Wellingtons Sieg über Maſſena 1810, 27. Sept.

Buſacquino, Stadt auf Sicilien, Pv. Palermo; 8000 Einw.

Busbach, 1) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Aachen; 922 Ew. 2) **Busbach, Pusbach**, Pfarrdf. in Baiern, Ldgr. Baireuth; 240 Ew.

Busca, Stadt in den ſardin. St., Prov. Coni; vorzügl. Wein. 7000 Ew.

Buſchen, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Wohlau; Tuchwalke. 241 Ew.

Buſchfeld mit **Biehl**, Dorf in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Merzig; 363 Ew.

Buſchhauſen, Bauerſch. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Duisburg; 235 Ew.

Buſchhorn, Dorf in Preußen, Rgbz. Köln, Kreis Rheinbach; 328 Ew.

Buſchhütten, Dorf in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Siegen; 220 Ew.

Buſchkurd, Burkind, hohes Tafelland im O. von Beludſchiſtan, zwiſchen der Wüſte von Bunpur u. der Küſte.

Buſchling, Biſchof, Hof in Baiern, Landgericht Rothenbuch, bei Laufach; Eiſenerzgruben für das Laufacher Werk.

Buſchmänner, Bosjemanns, Saabs, ein eigenthümliches rohes, thierartiges, ſehr wildes Volk in Afrika, mit einer von der Hottentotten-Sprache ganz verſchiedenen. Sie leben nomadiſch theils vereinzelt in den öſtl. Gegenden des ſüdl. Tafellandes, theils in dem Lande zwiſchen der höchſten Bergkette, von den Roggeveld-Bergen bis gegen den Orange-Strom, in ſehr ſteiniger und armer Gegend, die den trägen Bewohnern nur einige Rhinozeroſſe, Antilopen, Schaafe, Schlangen, Eidechſen, Heuſchrecken und Ameiſen gewährt. Dies Land gehört zu den großen Karroo oder Hoch-

ebenen, die 2000 bis 3500 Fuß hoch sind. Auf ihrem trägen Wanderleben bauen sich die Buschmänner nur eine nestartige Wohnung aus Zweigen der Gesträuche. Sie leben unter sich, so wie mit den Kaffern u. den Capländern im steten Vertilgungskampf.

Buschwitz, Dorf in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz; 78 Einw. 51° 28′ 1″ nördl. Br. 16° 46′ 17″ östl. L.

Busek, Groß-, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Ober-Hessen, A. Gießen; 1200 Ew.

Busenberg, Pfarrdf. in Baiern, Kant. Dahn, bei Zürkheim; 618 Ew.

Buseno, Pfarrdf. im schweizer K. Bünden, Bez. Misono; 311 Ew.

Busenwerth, 1) **Norder-**, Dorf in Holstein, im Süderdithmarschen, Südervogtei, Marsch; 230 E. 2) **Süder-**, Df. ebd., 125 Ew.

Buseo, Stadt im gleichnam. gebirgigen Bezirk der Wallachei, am gleichn. Fluß; 4500 Ew. 45° 9′ 1″ n. Br. 24° 28′ 30″ ö. L.

Busetsch, Fl. im europ. Rußland, Guv. Grodno, SSW. bei Slonim.

Bushwick, Ort in New-York, Kings-Grfsch., bei New-York; 1820: 930, 1840: 1295 Ew.

Bushy-Island, Insel im nördl. großen Ozean, an der Westküste Nord-Amerikas, im Clarence-Kanal.

Busi, Insel im adriatischen Meer, an der Küste Dalmatiens, SW. von der Insel Lisso; 42° 57′ 42″ n. Br. 13° 40′ 46″ ö. L.

Busigny, Dorf in Frankreich, Dep. Nord, bei Le-Cateau; 2275 Ew.

Busios, Cap in Brasilien, NO. von Rio-Janeiro; 23° 44′ 27″ s. Br. 47° 26′ 4″ w. L.

Busk, Stadt in Gallizien, Kr. Zloczow, am Bug; Papiermühlen, Gerberei, Fischerei in den Seen. 2981 Einw.

Buskö, Insel im bothnischen Meerbusen, an der schwed. Ostk.; 65° 1′ n. Br. 19° 11′ ö. L.

Buskow, Stadt in Polen, NO. von Krakau; 618 Einw.

Busnah, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, nördl. von Mahmodpur.

Buso, Cap der NWestlichsten Spitze der Insel Kandia; 35° 36′ 38″ n. Br. 21° 15′ 15″ ö. L.

Bussa, Prov. des Königr. Borgu in Afrika, Nigritien, r. am Quorra oder Niger, die Länder 1830 so wie die gleichn. Hauptst. besuchte.

Bussang, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, SO. bei Remiremont; unweit Mineralquellen, von denen jährlich an 20,000 Flaschen versendet werden; 2349 Einwohner.

Busse, ehedem **Bisato** genannt, Kanal in der Lombardei, Prov. Verona; beginnt SO. bei Verona, begleitet die Etsch bis Legnago, wo er südwärts gewendet ist, und bei dem Torre Veneziano in den Tartaro mündet, nachdem er die Sümpfe Valli Veronesi durchschnitten hat.

Bussen, ein einzeln stehender Berg in Würtemberg, OA. Riedlingen, der bedeutendste in Ober-Schwaben, daher auch ehedem Schwabenberg genannt. Die Aussicht umfaßt Ober-Schwaben, Baiern u. im Hintergrunde die Tyroler- und Schweizer-Alpen, u. mehr als 500 Dorfschaften. Obenauf steht eine Kirche und ein Wohnhaus.

Bufferach, Pfarrdf. im schweizer K. Solothurn, am Fuß eines Berges, Bez. Thierstein; 601 Ew.

Bufferotes, Dorf in Frankreich, Dep. Dordogne, nördl. bei Nontron, am Trieur; Hochöfen und Eisenhämmer. 2187 Ew.

Buffet, Df. in Frankreich, Dep. Allier, SSO. bei uffet; 1689 Ew.

Busseto, Fl. in Parma, an der Ongina; 1600 E.

Bussi, Fl. im Königreich Neapel, Provinz Abruzzo r. 2, bei Aquila; Fayence- und Tuchfabriken. 1837: 12.

Bussière, 1) Dorf in Frankreich, Dep. Loire, bei St. Symphorien-de-Lay; 1624 Ew. 2) **B.-Badil**, Fl. ebend., Dep. Dordogne, bei Nontron; 1191 Einw. 3) **B.-Dunnoise**, Df. ebend., Dep. Creuse, bei St. Vaury; 2911 Ew. 4) **B.-Gallant**, Dorf ebend., Dep. Haute-Vienne, bei Chalus; 1580 Ew. 5) **B.-la-Grue**, Df. ebend., Dep. Allier, bei Bourbon-l'Archambault, am Morgon; Eisenmine, woraus die Oefen zu Messarges versorgt werden. 1660 Ew. 6) **B.-Poitevine**, Df. ebd., Dep. Haute-Vienne, bei Bellac; 2045 Ew.

Bussières-les-Belmont, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne; bei Fayl-Billot. 1817 Ew.

Bussolengo, Fl. in der Lombardei, bei Verona, r. an der Etsch; Transito-Handel nach Tyrol, Leinwandweberei. 2351 Ew.

Bussolino, Fl. in den sardin. St., Prov. Turin; grüner Marmor. 600 Ew.

Bussovatz, St. in Bosnien, Sandschak Travnik, im Thal Kostza; 800 Ew.

Bussy, 1) **-en-Othe**, Dorf in Frankreich, Dep. Yonne, NO. bei Joigny; 1400 Einw. 2) **B.-le-Grand**, Fl. ebd., Dep. Côte-d'Or, NO. bei Semur; Hammerwerk. 1150 Einw.

Bustard-Bai, auf der Ostküste Neu-Hollands, NW. von der Bucht Hervey; schutzlos.

Bustar-Viejo, kleine St. in Spanien, Provinz Segovia, nördl. von Madrid.

Büste, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kreis Stendal, bei Kalbe; 347 Ew.

Busti, Ort in New-York, Grafschaft Chatauque; 1840: 1894 Ew.

Bustillo de Chaves, Fl. in Spanien, Pr. Valladolid, bei Villalon.

Busto, 1) Fl. in Spanien, bei Burgos. 2) Cap der Nordküste Spaniens in Asturia, Provinz Oviedo. 3) Fl. ebend., Navarra, Pv. Pampluna, bei Estella. 4) **B.-Arsizio**, St. in der Lombardei, Gub. Mailand; vorzügl. Wein. 8000 Ew. 5) **B.-Garolfo**, Df. ebend., bei Gallarata; Seidenspinnerei. 1400 Ew.

Bustulka, Kreisstadt in Rußland, Guv. Orenburg, am Samara. 500 Ew.

Büsum, Fl. in Holstein, im Norderdithmarschen, auf einer gleichn. Insel, und heißt eigentlich **Norddorp**; Hafen, Industrieschule seit 1785, mehrere größere u. kleinere Fahrzeuge, Schifffahrt, Ackerbau, Viehzucht, Fischerei. 805 Ew.

Busuanga, Philippinen-Insel, SW. von Mindoro; 12° 9′ n. Br. 118° 1′ ö. L.

Bußkirch, Dorf im schweizer K. St. Gallen, am Züricher See. Die Kirche ist ein heidnischer Tempel gewesen; mit Jonen 2111 Ew.

Bußkowo, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Bromberg, bei Polnisch Krone; 264 Ew.

Bußlawitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor; 596 Ew.

Bußleben, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Erfurt; 322 Einw.

Bußmannshausen, Pfarrdorf in Würtemberg, Donaukr., OA. Wiblingen, an der Roth; altes Schloß mit schöner Aussicht; Wald, vorzügl. Feldbau und Viehzucht. 374 Ew.

Bußnang, Bußlingen, Pfarrdorf im schweizer K. Thurgau, in einem obst- u. weinreichen Gelände; 2012 Einw.

Butan, Buthan, Bothan, Königreich in SOst-Asien, im N. Thibet, S. Bengalen, O. in unbekannter Ausdehnung, und im W. durch die Tystah von Sikkim geschieden. Es ist ein Gebirgsland, dessen Umfang zu ohngefähr 1200 QM. angegeben wird. Die Thäler liegen an 1000 Mètres über dem Meer, beherrscht durch Gipfel von 2400 Mètres Höhe. Trotz dem ist das Klima gemäßigt; es gedeihen Getreide, Reis, Arrikosen, Maulbeerbäume, Obst, Limonien, in den Wäldern Eschen, Fichten u. a. Das Thierreich

hat Elephanten, Rhinozerosse, Schaafe, Pferde, Büffel, von denen die Chowri-Schweife kommen. Die Zahl der Bewohner wird zwar ½ Million angenommen, indessen ist dieselbe unbekannt und jene Annahme willkürlich. Die Hauptmasse des Volks sind Bhotijas oder Bhot, thibetanischen Stammes, und wie die Thibeter dem Buddhaismus in einer besonderen Sekte ergeben. Fürst und geistliches Oberhaupt, als verkörperte Gottheit, ist der Dherma Radja, der aber keinen Antheil an der Verwaltung nimmt, welche der Deb Radja, als höchster Staatsdiener, besorgt. Das Volk lebt im Sklavenzustande, die Beamten sind die Grundbesitzer.

Bute, 1) Grafschaft in Schottland, die aus mehreren Inseln: Bute, Arran, Great- u. Little-Cumbray, Jech-Marnock, u. den beiden Cambraes, in der Tiefe der Clyde-Bucht, besteht; 1821: 13797, 1831: 14151, 1841: 15695 Einw. 2) Insel in der gleichn. Grafschaft. Das Klima ist feucht und regnig, aber gesund, und der Boden fruchtbar. Das Thermometer fällt niemals tiefer als 2 unter Null. Die Häringfischerei ist lebhaft. Es giebt zwei Häfen, bei der einzigen Stadt Rothesay und bei Kerryeray; 6600 Einw.

Butera, Fl. in Sicilien, Pv. Caltanisetta, NNW. bei Terranova.

Butgenbach, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy; 395 Ew.

Buti, Fl. in Toscana, bei Pisa; Schloß.

Butkischki, Fl. im europ. Rußland, Guv. Wilna, SO. bei Rossiena, r. an der Dubisa.

Butler, 1) Grafschaft in Pennsylvania, Western-Distrikt; 1820: 10193 Einw., davon 10180 Weiße und 13 freie Farbige, 1830: 14683, 1840: 22378 Einw. 2) Hauptort in der gleichn. Grfsch. in Pennsylvania; 1820: 697, 1840: 861 Einw. 3) Ort ebend., 1840: 1381 Einw. 4) Ort ebd., Grafschaft Luzerne; 1840: 514 Einw. 5) Ort in New-York, Grafsch. Wayne; 1840: 2271 Einw. 6) Grafsch. in Kentucky; 1820: 3953 Einw., davon 2611 Weiße und 472 Sklaven; 1840: 3898 Einw., davon 3379 Weiße, 4 freie Farb., 515 Sklav. Hauptort: Morgantown. 7) Grfsch. in Ohio; 1820: 21746, 1830: 27044, 1840: 28173 Ew. Hauptort: Hamilton. 8) Ort in Ohio, Grafsch. Columbiana; 1820: 998 Ew. 9) Ort ebd., Grafsch. Montgomery, am Miami; 1820: 1646 Ew.

Butlingen, Dorf in Hannover, Lüneburg, Amt Scharnebeck, bei Lüneburg; 401 Ew.

Butol, Df. in Frankreich, Dep. Seine infér., bei Rouen; 500 Ew.

Buton, s. **Bouton.**

Butong, Buton, große Insel, SO. vor der SOhalbinsel von Celebes, deren Produkte Reis, Mais, Tropenfrüchte, Gewürze und Baumwollengewebe der malaiischen Bew sind.

Butow, 1) Stadt in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Lauenburg, am gleichn. Fluß; 2100 Ew. 54° 12′ n. Br. 19° 16′ ö. L. 2) **Butow,** Dorf ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Saazig; 221 Ew.

Butowitz, Df. in Böhmen, Kr. Rakonitz, WSW. bei Prag; das Prokopiloch.

Butrinto, befestigte Stadt in der europ. Türkei, Albanien, Sandschak Delvino, am ionischen Meer; Salz, Sitz eines griechischen Erzbischofs. 1500 Einw. Gehörte bis 1797 den Venezianern.

Butschowitz, Fl. in Mähren, Kr. Brünn; Tuch- u. Kasimirfabr. 1800 Ew.

Butschweil, Pfarrdorf im schweizer Kanton St. Gallen, Bez. Alttoggenburg, in schöner Gegend, an der Thur. 1776 Ew.

Büttelbrunn, Büttelbronn, Pfarrdf. in Baiern, Ger. Pappenheim, bei Dietfurt u. Pappenheim; Korbflechterei, Nadelfabrik. 440 Ew.

Buttelstädt, Stadt in Sachsen-Weimar, an der Scherkonde; Strumpfwirkerei. 189 H., 825 Ew.

Büttendorf, 1) Df. mit 5 Ortschaften in Preußen, Regierungsbez. Minden, Kr. Herford; 386 Ew. 2) **Buttendorf, Butendorp,** Bauerschaft ebend., Regbz. Münster, Kreis Recklinghausen, bei Buer; 291 Einw.

Buttenhausen, Pfarrdf. in Würtemberg, Donaukreis, OA. Münsingen, an der Lauter; Synagoge. 620 Einw.

Buttenheim, Pfarrdf. in Baiern, Landger. Bamberg 1, am Deichselbach, bei Bamberg; Schloß, zwei Kirchen, 1 Synagoge. 820 Ew.

Buttenwiesen, marktberechtigtes Pfarrdorf in Baiern, Ldgr. Grönenbach, bei Wertingen, an der Zusam; 1 Wallfahrtskirche, 1 Synagoge. 545 Ew.

Butternuts, Ort in New-York, Grafsch. Otsego, am Unadilla; 1820: 3601, 1840: 4057 Ew.

Buttes, Df. im schweizer K. Neuenburg, in einem so tiefen u. engen Thal, daß die Bew. im Winter drei Monate die Sonne nicht sehen.

Buttforde, Df. in Hannover, Ost-Friesland, Amt Wittmund; 277 Ew.

Büttgen, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldf., Kr. Neuß; 368 Einw.

Butthard, schöner Marktfl. in Baiern, Landger. Ochsenfurt, in fruchtb. Gegend, an der Grün; vorzügl. Feldbau u. Gewerbe. 660 Ew.

Buttigliera, Df. in den sardin. St., Alessändria, bei Asti; vorzügl. Wein. 3000 Ew.

Buttisholz, Pfarrdf. im schweizer Kant. Luzern, Bez. Sursee; 1708 Einw. Dabei der Engländerhubel, unter den die von dem Landvolk 1375 Erschlagenen der Schaaren Coucy's liegen.

Button, 1) **-Neß,** Cap der Küste Schottlands, SOspitze der Grafsch. Forfar, am Eingang der Tay-Bay; zwei fixe Feuer: 56° 28′ n. Br. 3° 4′ 30″ w. L. 2) **Buttons-Bay,** im N. der Hudson-See entdeckt durch Thomas Button. 3) **Buttons-Islands,** fünf kl. Inseln im Hudsons-Kanal, an der Küste von Labrador; 1612 von Button entdeckt.

Butts, Grafschaft in Georgia; 1830: 4944, 1840: 3308 Einw., davon 3233 Weiße, 1 freier Farbige, 2022 Sklaven. Hauptort: Jackson.

Buttstädt, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kreis Mühlhausen; 674 Ew.

Buttstädt, Stadt in Sachsen Weimar, bei Weimar; Vieh- und Pferdemärkte; Töpferei. 357 H., 2161 Einw.

Buttweil, Ort im schweizer Kant. Aargau, Bezirk Muri; 485 Ew.

Buttyen, volkreicher Fl. in Ungarn, Arader Com., südl. von Sebes; 46° 20′ 30″ n. Br. 19° 47′ 34″ ö. L.

Butuan, Stadt im N. der Philippinen-Insel Mindanão, am gleichn. Fluß, der in die gleichnam. Bucht mündet.

Butzbach, Stadt in Hessen-Darmstadt, Provinz Ober-Hessen, südl. von Gießen; Gerberei, Flanell- u. Strumpfwirkerei, Schuhe. 2345 Ew.

Butzow, Stadt in Mecklenburg-Schwerin, am Zusammenfluß der Warnow und Nebel; Papiermühle, Spielkartenfabrik; 380 H., 3769 Einw. Ehemals bestand hier eine Universität.

Butzweiler, zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. und Kreis Trier; bei Trier, 298 Einw.; bei Hermeskeil, 274 Einw.

Buuren, Fl. in den Niederlanden, Prov. Geldern; Schloß. 1600 Einw. 51° 54′ 42″ nördl. Br. 2° 59′ 57″ östl. L.

Buus, Pfarrdf. im schweizer K. Basel-Landschaft, Bez. Sissach; 590 Ew.

Buvry, Df. in Frankreich, Dep. Pas-du-Calais, bei Bethune; 1350 Ew.

Bux, Buix, Ort im schweizer Kant. Bern, Bez. Porrentrui; 397 Ew.

Buxar, St. und Fort im engl. Hindostan, Bengalen, Prov. Bahar, r. am Ganges; 25° 34′ 27″ n. Br. 81° 39′ 23″ ö. L.

Digitized by Google

Bure-Fjord, Bucht der Westk. Grönlands.

Burière-la-Grue, Dorf in Frankreich, Depart. Allier, bei Bourbon-l'Archambault; 1707 Ew.

Burnaes, Kirchsp. in Norwegen, Nordland, Lofoden; 1225 Ew.

Burxheim, Buchsheim, Pfarrdf. u. Gerichtsort in Baiern, bei Memmingen; Schloß. 380 Ew.

Buxtehude, Stadt in Hannover, Bremen, an der Mündung der Este in die Elbe; Fabriken für Stärke, Cichorien, Lichte, Bierbrauerei, Gerberei, Oel- und Seifenfabriken, Tabakfabr., Schiffbrodbäckerei, Schiffswerften, Schifffahrt; Meerettigbau, Pferdehandel; 326 H., 2200 Ew.

Buxton, 1) Dorf in England, Grafsch. Derby, in einem Thal; besuchter Badeort; eine römische Straße führt von hier nach Burgh; unweit die merkwürdige Höhle Pooles-Hole. 1211 Einw. 2) Ort in Maine; 1820: 2590, 1840: 2688 Einw.

Buxy, Fl. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, bei Châlons-sur-Saône; 1951 Ew.

Buza, s. **Boza**.

Buzançois, St. in Frankreich, Dep. Indre, am Indre; Wollhandel; Eisenhämmer u. bedeutende Gießerei. 2889 Ew.

Buzancy, Fl. in Frankreich, Dep. Ardennes, bei Vouziers; 925 Ew.

Buzeo, kleine St. in der Wallachei, am gleichn. Fluß, NO. von Bukharest; 1500 Ew.

Buzet, zwei Fl. in Frankreich; Dep. Haute-Garonne, NO. bei Toulouse, l. am Tarn; Depart. Lot-Garonne, bei Damazan, 1617 Ew.

Buzuluk, befest. St. im europ. Rußland, Guvern. Orenburg; Holzhandel. 1400 Ew.

Buzzards-Bai an der Südk. von Massachusetts, SW. vom Cap Cod.

Buzzone, S. Paolo d'Argon, Dorf in der Lombardei, bei Bergamo; 600 Ew.

By, Kirchspiel in Schweden, nördl. von der Mdg. der By-Elf in den Wenarn-See.

Byabang, Stadt im W. der Insel Java.

Byau-Martin, eine der Pomotu-Inseln; 19° 10′ 22″ s. Br. 142° 42′ 52″ w. L.

Byberry, Ort in Pennsylvania, Grafsch. Philadelphia; 1820: 876, 1840: 1055 Ew.

Bye, Fluß in Jütland, Aalborg; mündet östl. von Arholm in den Lym-Fjorden.

Bykhov, 1) Fl. im europ. Rußland, Guv. Tschernigov, bei Kozeleţ. 2) **Novo-B.**, Fl. ebend., Guv. Mohilew, rechts am Dnepr, bei der folgenden Stadt. 3) **Staroi-B.**, St. ebend., r. am Dnepr.

Bygonbarry, Stadt im engl. Hindostan, Bengalen, rechts am Baramputer; 24° 48′ 14″ n. Br. 87° 51′ 8″ ö. L.

Bylka, Stadt in Hindostan, Guykavar, Provinz Gudjerat.

Byran-droog, St. in Hindostan; Mysore. 13° 5′ 41″ n. Br. 74° 52′ 10″ ö. L.

Byrat, St. in Hindostan, Radjasthan, Agra; 30° 34′ 51″ n. Br. 75° 35′ 11″ ö. L.

Byrd, Ort in Ohio, Grafschaft Brown; 1820: 2082 Einw.

Byron, 1) Cap der NOspitze der Insel Santa-Cruz im großen Ozean; 10° 45′ s. Br. 164° 40′ ö. L. 2) Insel im Mulgrave-Archipel; niedrig, bewaldet u. bewohnt. 3) Cap der Ostküste Neu-Hollands; 28° 28′ 10″ s. Br. 151° 16′ 56″ ö. L. 4) **Byrons-Bai**, in der Ostk. Labradors; 55° 6′ n. Br. 60° 45′ w. L.

Byskea, Ort in Schweden, am bottnischen Meerb. Wester-Botten, südl. von Abyn.

Bystrianskaia, Fl. im europ. Rußland, im Kosaken-Lande, r. am Severnoi-Donetz.

Bystritz, Fl. in Böhmen, Kr. Beraun, SSO. bei Prag; 91 H.

Bystritza, Fl. im europ. Rußland, Guv. Wilna, östl. bei Wilna.

Bytschok, Fl. im europ. Rußland, Guv. Woronetz, NW. bei Bogutschar.

Bzinitz mit Bunk, Df. u. Eisenwerk in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz; 237 Ew.

Bzura, Fluß im russischen Polen, Masovien; entspringt bei Zgierz, und mündet bei Kamionka in die Weichsel.

C.

C. Der schwankende Gebrauch von **C** u. **K** macht es unmöglich, in den Ortsnamen eine Gewißheit herzustellen. Daher muß man wegen hier fehlenden Buchstaben im **K** nachsehen.

Caarsen, Dorf in Hannover, Lüneburg, A. Neuhaus, bei Bleckede; 381 Ew.

Cabahybas, Indier-Volk im Norden der brasilianischen Prov. Matto Grosso, zwischen dem Xingu östl. u. den östl. Zuflüssen des Tavajoz.

Cabalaria, Cap der Nordk. der Insel Minorca; 40° 4′ n. Br. 1° 49′ ö. L.

Caballar, Fl. in Spanien, Prov. Segovia, NNO. bei Segovia; warme Mineralquellen.

Caballones (Cayes de), kl. Inseln oder Klippen an der Südküste von Cuba. 20° 45′ n. Br. 81° 40′ w. L.

Cabañas, 1) **Cavañas**, Hafen auf der NWk. der Insel Cuba, westl. von Havana. 2) zwei Fl. in Spanien; Estremadura, SO. bei Trujillo, 1400 Ew.; Galizien, r. an der Mdg. des Canteira in die Bucht von Betangos, östlich von Coruña. 3) **las C.**, Fl. ebend., Prov. Palencia, östl. bei Carion. 4) **C. de Reyes**, Fl. ebend., östl bei Toledo. 5) **C. Naras**, Fl. ebend., Prov. Leon, östl. von Villafranca.

Cabañeros, Fl. in Spanien, Prov. Leon, südlich bei Laguna de Negrillos.

Cabanes, 1) Fl. in Spanien, Prov. Valencia, unweit dem Meer, bei Castellon de la Plana; 1620 Einw. 2) Dorf in Frankreich, Depart. Aveyron, bei Villefranche; Leinewand- u. Kupfergeräthfabr. 780 E. 3) **les C.**, zwei Fl. ebend.; Dep. Ariège, l. an der Ariège, SSO. bei Foix, Silber- u. Eisenminen, 663 Einw.; Depart. Tarn, links am Céron, bei Caillac, 500 Einw.

Cabango, Stadt in Süd-Afrika, Unter-Guinea, Congo, rechts am Ho-Fluß, südlich an den schwarzen Bergen.

Cabanillas, vier Fl. in Spanien, Prov. Pamplona, bei Tudela, unweit dem Ebro; Prov. Guadalajara, bei dieser St.; Prov. Soria, bei Medina-Celi; **C. de la Sierra**, nördl. bei Madrid.

Cabarras, Grafsch. in North-Carolina; 1820: 7248, 1830: 8796, 1840: 9259 Einw., davon 6971 Weiße, 109 freie Farbige, 2179 Sklaven. Hauptort: Concord.

Cabarrubias, Fl. in Spanien, Prov. Burgos, r. am Arlanza; 900 Ew.

Cabasés, Fl. in Spanien, Katalonien, bei Tarragona, am Fuß der Sierra de la Llena.

Cabasse, Df. in Frankreich, Dep. Var, ONO. bei Brignolle, l. an der Issolle; 2300 Ew.

Digitized by Google

Cabbio, Ort im ſchweizer Kant. Teſſin, Bezirk Mendrisio; 403 Ew.

Cabeçao, Fl. in Portugal, Prov. Alemtejo, bei den Quellen des Aviz, öſtlich von der St. Aviz; ſchwefelh. Mineralquellen; 2400 Ew.

Cabell, Grfſch. in Virgina, Western-Distr.; 1820: 4789, 30: 5884, 40: 8163 Ew., davon 7574 Weiße, 22 freie Farbige, 567 Sklaven. Hauptort: Cabell Court-House.

Cabello da Velha, Bucht an der Oſtküſte Süd-Amerikas, Braſilien, NNW. von St. Luis de Maranham.

Cabenda, Stadt auf der Weſtk. Süd-Afrikas in Congo, r. am Fluß Bele, u. einer gleichn. Landſpitze, nördl. von der Mdg. des Zaire.

Cabes, Stadt in der Tiefe der gleichn. Bucht an der Oſtk. von Tunis, mit Hafen; 33° 53′ 55″ nördl. Br. 7° 41′ 1″ öſtl. L. In der Bucht liegen die Inſeln, nördl. Kerkeni, Zura, Zerbi.

Cabeſos, St. auf der Inſel Cuba.

Cabeza, 1) = **de Vonda**, Cap der Südküſte der Philippinen-Inſel Luçon. 2) = **del Buey**, Stadt in Spanien, Eſtremadura; Tuchmanufaktur. 5300 Einw. 3) = **del Negro**, St. in Buenos-Ayres, am Fuß der Anden. 4) = **de Vaca**, Fl. in Spanien, Eſtremadura, WSW. bei Llerena. 5) = **Meſſada**, Fl. ebd., Mancha, l. am Rianzares.

Cabezarados, Flecken in Spanien, Mancha, SW. bei Ciudad-Real.

Cabezas, 1) St. auf der Inſel Cuba, SW. bei Havanna. 2) **las C.**, Fl. in Spanien, Pv. Sevilla, ſüdl. von Sevilla; 1000 Ew.

Cabezo Gordo, Berg in Spanien, Pv. Murcia, an der Küſte.

Cabezon, 1) Fl. in Spanien, Prov. Soria, SSO. bei Logroño. 2) Fl. ebd., Prov. Valladolid, NO. bei Valladolid, l. am Piſuerga. 3) **C. de la Sal**, Fl. ebd., Prov. Burgos, SW. bei Santillana, am Roja. 4) **C. de la Sierra**, Fl. ebend., SO. bei Burgos. 5) **C. de Valderaduey**, Fl. ebend., Provinz Leon, NNW. bei Rioſeco, r. am Valderaduey.

Cabeznela, Fl. in Spanien, Eſtremadura, SO. bei Placencia, l. am Xerte.

Cabi, Reich und Stadt in Afrika, in Sudan, ſüdl. in der Sahara, SO. von Timbuktu, am Djoli-Ba-Fluß.

Cabia, Fl. in Spanien, Prov. Burgos, WSW. bei Burgos, unweit dem Zuſammenfluß des Arcos mit dem Arlanzon.

Cable-Island, kl. Inſel an der Küſte Irlands, Provinz Munſter, Grafſchaft Cork, am SWEnde der Youghal-Bai, ſüdl. von der St. Youghal.

Cabo d. h. Cap, ſ. unter den eigentl. Namen.

Caborca, Pfarrdf. im mejican. Bundesſt. Sonora, links am Fluß Aſcenſion, mit Petic und Biſanig; Ackerbau, Viehzucht, Salzſchlemmerei an einer Bucht des californiſchen Meerbuſens und Raubbau; 600 E.

Cabot, Ort in Vermont, Grafſchaft Caledonia; 1820: 886, 1840: 1440 Ew.

Caboza, kl. Inſel im Mergui-Archipel, nördl. von der Inſel Tanaſſerim, an der birmaniſchen Küſte.

Cabra, 1) zwei Fl. in Spanien, Prov. Cordova, nördl. bei Lucena, r. am gleichn. Fluß; Aragonien, öſtl. bei Montalvan. 2) **C. del Santo Chriſto**, kl. Stadt in Spanien, Prov. Jaen.

Cabralia, der einzige Hafen nördlich von Porto-Seguro in Braſilien, wo große Schiffe ankern können.

Cabras, 1) kl. fruchtbare Philippinen-Inſel, SW. von der Inſel Luçon, u. NW. von Mindoro. 2) Df. auf Sardinien, Cap Cagliari, unweit dem Strande; Vieh- u. Getreidebau. Fiſcherei. 2600 Ew.

Cabredo, Fl. in Spanien, Navarra, Pv. Pamplona, bei Eſtella.

Cabrejas, 1) Fl. in Spanien, Provinz Cuença, WSW. bei Cuença. 2) Fl. ebend., Provinz Soria, WNW. bei Soria.

Cabrella, Fl. in Portugal, Prov. Eſtremadura, öſtl. am Setuval; 300 Ew.

Cabrera, 1) Balearen-Inſel, ſüdl. von Majorca, im mittelländ. Meer; unfruchtbar, Fort und Hafen; Verbannungsort für Verbrecher. 39° 7′ 30″ n. Br. 0° 40′ 5″ ö. L. 2) Fluß in Spanien; kommt aus dem See Bana in Leon, und fließt links in den Sil, ſüdlich von Villa-Franca. 3) **C. de Buytrago**, Fl. ebd., Prov. Guadalajara, SO. bei Buytrago. 4) **la C. de Siguenza**, Flecken ebend., weſtlich bei Guadalajara.

Cabrères, Cabrerets, Fl. in Frankreich, Dep. Lot, ONO. bei Cahors, rechts an der Selle; Grotte. 790 Ew.

Cabreros del Monte, Fl. in Spanien, Provinz Valladolid, weſtlich bei Rioſeco. 2) **C. del Rio**, Flecken ebend., Prov. Valencia, nördl. bei Valencia de San Juan.

Cabreſe, Fluß in Oſt-Afrika, Monomotapa, auf der Weſtſeite des Lurata-Gebirges, von S. nach N. in den Manzora oder Aruanha, Nebenfluß des Cuama oder Zambeſe fließend.

Cabreſpine, Dorf in Frankreich, Depart. Aude, NNO. bei Carcaſſone, am Clamous; Tuchfabr. und Schaafmarkt; Grotte. 1050 Ew.

Cabriel, Fluß in Spanien, deſſen Quelle nahe bei der des Tajo, weſtl. von Albarracin in Aragonien, liegt; mündet bei Cofrentes in den Jucar.

Cabrières, Df. in Frankreich, Depart. Vaucluſe, OSO. bei Isle; merkwürdig durch die Hinrichtung ſeiner der Häreſie angeklagten Bewohner unter Franz I. 775 Einw.

Cabrillas, Fl. in Spanien, Prov. Salamanca, SW. bei Salamanca.

Cabris, Df. in Frankreich, Dep. Var, weſtl. bei Graſſe; 1846 Ew.

Cabrita, eine der kleinen Antillen-Inſeln; 18° 20′ 12″ n. Br. 67° 24′ 50″ w. L.

Cabron, Cap der NOSpitze der Halbinſel Samana der Inſel Haiti, Dep. Cibao; 19° 21′ 52″ n. Br. 71° 38′ 29″ w. L.

Caburic, Df. und Miſſion im mejican. Bundesſt. Sonora; fruchtbar, Goldſtaub u. Goldkörner.

Cabus-Terre, ein Bezirk des NOTheils der Antillen-Inſel Saint-Chriſtophe, SO. von dem Kirchſpiel Saint-Thomas.

Cacabelos, kl. Stadt in Spanien, Provinz Leon, öſtl. bei Villafranca, l. am Qua.

Cacalotlan, Pfarrdf. im mejican. Bundesſtaat Cinaloa; Ackerbau u. Viehzucht.

Cacamo, Cacova, 1) Inſel im mittelländiſchen Meer, an der Südk. von Anatolien, weſtl. vom Cap Chelidoni; Oſtſpitze: 36° 10′ 25″ n. Br. 27° 34′ 10″ ö. L. 2) geräumiger Hafen auf der Südküſte von Anatolien, Sandſchak Menteſcheh; mit mehreren Eingängen.

Cacapon (Great), ſchiffbarer Nebenfluß des Potomac rechts, in Virginien; entſpringt in der Grafſch. Hardy.

Cacauhamilpa, Indier-Dorf in Mejico; mit ungeheuern Stalaktiten-Höhlen, erſt 1835 entdeckt.

Caccamo, St. in Sicilien, Prov. Palermo, ſüdl. von Termini; 6400 Ew.

Caccavone, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Moliſe, SW. bei Agnone; vorzügl Wein. 2240 Ew.

Caccia, Cap der Weſtküſte der Inſel Sardinien, weſtl. von Alghero, iſt der Ausläufer der Nurra-Kette; 40° 37′ 41″ n. Br. 5° 59′ 54″ ö. L.

Cacella, Fl. in Portugal, Prov. Algarien, öſtl. bei Tavira, auf der Küſte; kl. Hafen. 105 H.

Caçeres, 1) Provinz in Spanien, im nördlichen Theil von Eſtremadura; wird im N. von den Sierras de Gredos u. de Gata, und im S. die Sierras de S. Benito, de S. Pedro und de Guadelupe. Der Tajo durchfließt ſie von O. nach W.; außerdem ſind der

Digitized by Google

Tintar, Alagon, Solor u. Rio del Monte die bedeut. Flüsse. 2) Hauptstadt der gleichn. Provinz, auf einer Höhe, an der der gleichn. Fluß vorüberströmt; Fayencefabriken, Gerberein, Lederfabr. u. Färberei, Wollhandel. 18000 Einw. 3) St. in Neu-Granada, Provinz Antioquia, links am Cauca, SSW. von Santa Fe de Antioquia; 770 Ew. 4) **Nueva-Caceres**, St. auf der Philippinen-Insel Luçon.

Cachacru, südl. Vorgebirge der kleinen Antillen-Insel Dominica; 15° 15′ 19″ nördl. Br. 63° 44′ 44″ westl. L.

Cacheo, Stadt und portugiesische befestigte Niederlassung in Afrika, Senegambien, im Lande der Pavels, landwärts von der Mündung des Rio St. Domingo in den atlant. Ozean; 9000 Ew.

Cacosin, Stadt der Insel Cuba, NW. von Santiago.

Cacuri, Dorf im Königreich Neapel, Prov. Calabria ulter. 2, SW. bei Umbriatico; Salzbergwerk. 800 Einw.

Cadalen, Fl. in Frankreich, Dep. Tarn, links am Candou, SO. bei Gaillac; Viehhandel. 2190 Ew.

Cadalso, zwei Flecken in Spanien; Estremadura, nördl. bei Coria; Toledo, nördl. bei Escalona.

Cadaques, Fl. mit kl. Hafen in Spanien, am mittelländ. Meer, Catalonien, NO. bei Roses.

Cadaval, zwei Fl. in Portugal; Estremadura, NW. bei Torres-Vedras, 500 Ew.; Tras-os-Montes, östl. bei Villa Real.

Cadavedo, Dorf mit kleinen Hafen in Spanien, Asturien, östl. von Luarca, am Ozean, an der Mdg. eines kl. Flusses.

Cadbury (North-), Df. in England, Grafschaft Somerset, westl. bei Wincanton; 1200 Ew.

Cadder, Kirchsp. in Schottland, Grafsch. Lanark, nördl. bei Glasgow; 4090 Ew.

Caddington, Kirchspiel in Schottland, dessen kleinerer Theil an der Lea in der Grafsch. Bedford, der andere größere in der Grafschaft Hertford liegt; 2500 Einw.

Caddo, Grafsch. in Louisiana, Western-District; 1840: 5282 Ew., davon 2416 Weiße, 29 freie Farb., 2837 Sklaven.

Cadelac, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, westl. bei Loudeac; 2200 Ew.

Cademario, Dorf im schweizer K. Tessin, WNW. bei Lugano; 244 Ew.

Caden, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, südlich bei Rochefort; 3500 Ew.

Cadenberge, Flecken in Hannover, Bremen, Amt Neuhaus; 269 Ew.

Cadenet, Fl. in Frankreich, Dep. Vaucluse, südl. bei Apt, r. unweit der Durance; 2595 Ew.

Cadereita, 1) Fl. und Districtsort im mexican. Bundesstaat Queretaro, ONO. von Queretaro, im Thal von San Juan; 6747 F. ü. d. M. Ackerbau u. Viehzucht. 5000 Einw. 2) **C. Ximenes**, kl. Stadt im mexicanischen Bundesstaat Neu-Leon, NW. von Pilon; 2000 Ew.

Cader-Idris, Gebirge in England, Wales, Grafschaft Merioneth, bei Dolgelly; 592 T. ü. d. M. hoch, an dessen Fuß es mehrere Weiher giebt, von denen einer 368 F. tief ist.

Caderousse, kl. St. in Frankreich, Dep. Vaucluse, SW. bei Orange, l. an der Rhone; Getreidebau, Seidenzucht, Seidenspinnerei. 3169 Ew.

Cadiac, Dorf in Frankreich, Departem. Hautes-Pyrénées, SW. bei Arreau; kalte Schwefelquellen. 506 Einw.

la Cadière, St. in Frankreich, Dep. Var, NW. bei Toulon; Steinkohlenmine. 2616 Ew.

Cadillac, St. in Frankreich, Dep. Gironde, rechts an der Garonne, östl. von Bordeaux; 1522 Ew.

Cadima, Fl. in Portugal, Prov. Beira, westl. bei Coimbra, unweit der Küste.

Cadiñanos, Fl. in Spanien, Prov. Burgos, rechts am Gerla, NW. bei Frias.

Cadiz, Cadix, 1) Provinz in Spanien, umfaßt den südlichen Theil des Königreichs Sevilla, im N. durch die Provinz Sevilla begrenzt, O. durch Malaga, im S. durch Gibraltar, SW. durch den atlantischen Ozean. Der östliche Theil ist gebirgig durch die Sierra de Ronda, der westliche eben. Die Guadalete ist der bedeutendste Fluß. 1833: 324,700 Einw. 2) feste Stadt u. Hauptort der gleichnamigen spanischen Prov. auf der nördlichen Spitze einer Landzunge der Insel Leon, welche im W. die Bai von Cadiz bildet. Mehrere Forts vertheidigen die Stadt, und auf einer Batterie sogar steht der Leuchtthurm. La Caraca ist das bedeutendste Arsenal. 1823 nahmen die Franzosen das Fort Trocadéro, worauf sich die Cortes mit dem König Ferdinand ergaben; Kathedrale, 7 Kirchen, mehrere Klöster und Hospitäler; Navigations-, Zeichnen-, Genie- und chirurgische Schulen, botanischer Garten, zwei Sternwarten (alte: 36° 32′ n. Br. 8° 37′ 37″ w. L.; neues Observatorium von S. Fernando auf der Insel Leon: 36° 27′ 45″ nördl. Br. 8° 32′ 15″ westl. L. Die Handelslage der Stadt an einer der vorzüglichsten Buchten Europas ist glücklich, jedoch wird dieselbe keineswegs so benutzt, wie es möglich wäre. Lange genoß die Stadt das Monopol des Kolonialhandels, und ist noch jetzt die Hauptniederlage von Kolonialprodukten für Madrid, und könnte es auch für die Länder am mittelländischen Meer sein. Die Ausfuhr besteht in Wein, Oel, frischen und getrockneten Früchten nebst Salz; die Einfuhr besonders in Tuch, Leinwand, Seidenzeugen, Kurzwaaren, ferner in Häuten, Zucker und Indigo. Den bedeutendsten Antheil in dem Handel von Cadix hat England; denn von den 1500 Schiffen, welche dort aus- und einlaufen, waren 745 englische. 3) Stadt der Antillen-Insel Cubagua, unweit der Küste von Neu-Granada, Caraccas, südlich von der Insel Marguerita; sie fiel aber mit dem Aufhören der Perlenfischerei an der Küste der Insel. 4) Hauptort der Grafschaft Harrison in Ohio; 1820: 547. 1840: 1024 Ew. und die Gemeinde 1820: 2472 Ew. 5) Hauptort der Grafsch. Trigg in Kentucky.

Cadolzburg, Kadolzburg, Marktfl. in Baiern, Mittel-Franken (Rezatkreis), am Farrnbach, Sitz des Landgerichts, Rentamts, Dekanats; vorzüglicher Feld- und Obstbau. Der Ort besteht aus den vier Theilen: Schloß, Markt, Kraftstein u. Thal. Im Schloß residirte der Kurfürst Friedrich I. und Albrecht Achilles. 976 Einw. Das Landgericht umfaßt 4½ QMeilen. 12000 Einw.

Cadore, Pieve di Cadore, Fl. in der Lombardei, NNO. bei Belluno, rechts an der Piave, von hohen Bergen umgeben; Geburtsort Tizians; Eisen- u. Holzhandel; Sieg der Franzosen über die Oesterreicher 1797. 1800 Ew.

la Cadofera, Codofera, Fl. in Spanien, Estremadura, NNW. bei Badajoz.

Cadouin, Cadoin, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, SO. bei Lalinde; 695 Ew.

Cadron, Ort in Arkansas, Grafschaft Pulaski; 1820: 717 Ew.

Cadzand, Insel u. Fl. in den Niederlanden, Prov. Zeeland, am Sirin; 772 Ew.

Caen, Stadt und Hauptort eines Arrondissements in Frankreich, Depart. Calvados, in einem Thal, am Zusammenfluß des Orne u. Odon; königl. Hof, Assisen, Ober- und Handelstribunal, Akademie mit den beiden Facultäten des Rechts und der schönen Wissenschaften, königl. Collége, Taubstummenlehranstalt, naturhistorisches und physikalisches Kabinets, chemisches Laboratorium, Gemäldesammlung, Bibliothek, botanischer Garten, Börse, Navigationsschule, Zeichnen- und Bauschule, medizinische Gesellschaft, Ackerbaugesellschaft, Berathungskammer für Kunst- und Manufakturen, Fabriken für Spitzen in Zwirn, schwarzer und weißer

Seide, für baumwollene und wollene Mützen, Angoraweben, Porzellan- und Favence, buntes Papier, Wachsbleichen, Gerberei, Brauerei, feine Leinewand. Der Handel führt besonders Manufakturwaaren, Getreide, Cider, Pferde, Vieh, Fische, Steine aus, und ein Eisen, Wolle, Seide, Baumwolle, Spitzenzwirn, Wein, Branntwein, Spezereien und Droguen. Geburtsort von Malherbe, Segrais, Pierre Huet und a. 40,000 Ew. 49° 11′ n. Br. 2° 41′ 53″ w. L.

Caeneghem, Df. in Belgien, West-Flandern, bei Brügge; 2045 Ew.

Caer-Caradok, kleiner Berg in England, Grfsch. Salop, bei Knighton, am Zusammenfluß d. Clun u. Temd.

Caerdif, Cardiff, Stadt in England, Grafschaft Glamorgan, unweit der Mündung des Taff; Handel. 2521 Einw.

Caerdyke, ein alter Kanal in England, Grafschaft Lincoln, verbindet den Ren u. Witham.

Caerlaverock, Df. in Schottland, Grafsch. Dumfries, auf einer Halbinsel, durch den Nith und Lader und die Solway-Bucht gebildet; festes Schloß, Steinkohlenminen; 1350 Ew.

Caerleon, St. in England, Grafsch. Monmouth, am Uske- u. Bristol-Kanal, war ehedem sehr bedeut. u. stark befestigt. 1071 Ew.

Caermarthen, Carmarthen, 1) Grafsch. im Fürstenthum Wales, England; begrenzt im N. durch die Grafsch. Cardigan, O. durch Brecknock u. Glamorgan, W. durch Pembroke, S. durch die Bai von Caermarthen; 45½ QM. 1821: 90239, 1831: 100740, 1841: 106182 Einw. in 1 Stadt, 8 Marktflecken u. 78 Kirchspielen. Die Hälfte des Umfangs besteht in Weiden, ein Viertel wird bebaut, das Uebrige ist wüst und gebirgig, ausgezeichnet fruchtbar das lange Thal von Towy. Feldwirthschaft beschäftigt vorzugsweise und dann Wollstrumpfweberei nebst Wollzeugweberei die Bewohner. Die bedeutendsten Flüsse sind: Towy, Gothy, Dulas, Gwilly, Amman u. a., und sehr fischreich. 2) Hauptstadt der gleichn. Grafsch. in England, in einem Thal, rechts am Towy, über den eine Brücke führt, und der Schiffe an 300 Tonnen bis zur Stadt trägt: Fabriken für Tauwerk, Zinnplatten, Eisenwaaren, Schiffbau; Eisen- und Bleiminen, Eisengießerei; 10,000 E. 3) Bai an der Küste der gleichn. Grafsch. (s. **Bristol-Kanal**.)

Caernarvon, Carnarvon, 1) Grafschaft im Norden von Wales, wird im O. durch die Grafschaft Denbigh, SO. durch Merioneth, S., W. u. N. durch das irische Meer begrenzt, und durch die Menaistraße von der Insel Anglesea geschieden. 23,9 QM., 1821: 57958, 1831: 66448, 1841: 81068 Ew. in 1 Stadt und 69 Kirchspielen. Diese Grafschaft ist der gebirgigste Theil von Wales. Das Gebirge hat den Namen der höchsten und 595 Toisen ü. d. Meer hohen Kuppe Snowdon, an der Südgrenze. Die bedeutendsten Flüsse sind der Seiont und der Conway, dessen Thal vorzüglich fruchtbar ist. Gerste und Hafer sind die Produkte des Ackerbaus, bedeutend auch Vieh- u. Pferdezucht, weil die Gebirge vorzügliche Weiden haben. Der Bergbau schafft Blei, Kupfer u. Schiefer. Beträchtlich ist die Häringfischerei. 2) Hauptstadt der gleichn. Grafschaft, unweit dem südwestlichen Eingang der Menai-Straße, rechts an der Mündg. des Seiont, mit einem Hafen, der Schiffe von 700 Tonnen aufnimmt, und viel besuchte Seebäder hat. Die Ausfuhr besteht in Kupfer, Schiefer, Flanell u. Wollstrümpfen, die Einfuhr in feiner Wolle, Leder u. a. 6500 Einw. 3) **C.-Bay**, zwischen der großen SW-Landzunge der gleichn. Grafsch. u. der Insel Anglesea.

Caerphilly, St. in Wales, Grafsch. Glamorgan, NNW. bei Cardiff; wollene Decken u. Schwals, Steinkohlen u. Eisen; 1100 Ew.

Caerwent, Caer Gevent, Dorf in England, Grafsch. Monmouth, WSW. bei Chepstow; römische Bauüberreste; 450 Ew.

Caerwys, Caer-ar-Wys, Stadt in Wales, Grafschaft Flint, WNW. bei Chester; ehemal. Versammlungsort der Barden zu Wettgesängen, worin der Preis eine silberne Harfe. Seit der Regierung Elisabeths hörten diese Spiele auf. 1000 Ew.

Caes, Insel an der Südk. Portugals, Prov. Algarvien.

Caeskerque, Df. in Belgien, West-Flandern, Arrondiss. Furnes; 650 Ew.

Cästris, Pfarrdf. im schweizer K. Bünden. Hier giebt es viele Cretinen. 420 Ew.

Caffagiolo, Dorf in Toscana, NO. bei Florenz; großherzogl. Lustschloß.

Cagayan, 1) nördlichste Prov. der Philippinen-Insel Luçon, mit dem gleichn. See, und von S. nach N. vom Tajo durchströmt. Das Innere ist gebirgig. 80,000 Einw. 2) **C.-Sulu**, fruchtbare Insel im Mindoro-Meer, NO von Borneo; auf der Südseite ein guter Hafen. 2 QM. groß.

Caggiano, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato citer., auf einem Berge; 2780 Ew.

Cagiallo, Df. im schweizer K. Tessin, Bezirk Lugano; 316 Ew.

Cagli, St. im Kirchenst., Delegat. Urbino und Pesaro, am Zusammenfluß des Cantiano und Busso, am Fuß des Petraro; 3000 Ew. Bischoffitz.

Cagliari, Hauptstadt der Insel Sardinien, auf der Südküste, in der Tiefe der gleichn. Bucht, auf dem Abhang einer steilen Höhe, auf der ein Kastell steht: Sitz des Vicekönigs und Erzbischofs; Kathedrale, viele (38) Kirchen und (21) Klöster, geistl. Seminarium, Universität, Bibliothek, naturhistor. Museum und a.; Handel mit Getreide, Wein, Oel u. Salz. 30,000 E.

Cagnano, 1) Fl. im Königreich Neapel, Provinz Abruzzo ulter. 2, NW. bei Aquila; 2100 E. 2) Fl. ebd., Pv. Capitanata, südl. am See Varano; Manna. 3500 Ew.

Cagnes, Dorf in Frankreich, Dep. Var, östlich bei Grasse, unweit der Küste; 2349 Ew.

Cagnola-Kanal, in der Lombardei, Pv. Padua; abgeleitet aus dem Battaglia-Kanal, bei dem gleichn. Dorf, rechts vergrößert durch den Savelon- oder Acque-Negre-Kanal, links durch den Biancolin-Kanal, ist an Lagnola und Borolenta vorübergeführt, u. hier mit dem Boncagliette-Kanal verbunden, u. heißt weiterhin Pontelungo-Kanal.

Caguan, St. in Neu-Granada, bei der Quelle des gleichn. Flusses, SW. von San Juan de los Llanos, am Fuß der Pardaos-Berge.

Caguanabo, St. auf der NOküste der Insel Cuba, bei der Mdg. des Cagua.

Caguanico St. an der NOküste der Insel Cuba, bei der Mdg. des Rio-Grande.

Caha, Bergkette in Irland, Prov. Munster, auf der Grenze der Grfsch. Kerry u. Cork.

Cahawba, Ort in Alabama, Grafsch. Dallas im Southern-Distr., am Zusammenfluß des gleichn. Flusses mit dem Alabama.

Cahagnes, Df. in Frankr., Dep. Calvados, WSW. bei Villers-Bocage; 1904 Ew.

Cahaus, Indier-Volk in Brasilien, Prov. Matto-Grosso.

Cahir, fl. St. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Tipperary, am Suir; 3742 Ew.

Cahircouree, Cahircouree, Berge in Irland, Prov. Munster, Grafschaft Kerry, auf dem äußersten Ende einer Landzunge zwischen der Tralee- u. Dingle-Bai.

Cahokia, Ort in Illinois, Grafschaft St. Clair, am gleichn. Fluß, oberhalb dessen Zusammenfluß mit dem Mississipi.

Cahors, St. in Frankreich, Hauptort des Depart. Lot, rechts am Fluß Lot; Bischoffitz. Ober- und Handels-Tribunal, Akademie, Kathedrale, Seminarium, königl. College, Bibliothek, physikal. Kabinet, Tuch-,

Digitized by Google

Glas- und Papierfabriken, Handel mit Nüssen, Hanf, Flachs, Wein: Geburtsort des Papstes Johann XXII, des Dichters Clement Marot, und des neapolit. Königs Joachim Murat. 12417 Ew. 44° 26′ 52″ n. Br. 0° 53′ 41″ w. L.

les Cahos, Bergkette auf der Insel Haiti.

Cahumaris, Indier-Volk im S. Neu-Granada.

Cahun's Caye, kl. Insel des Zopotillos in der Honduras-Bai; 16° n. Br. 9° 31′ 37″ w. L.

Cahuzac, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, links am Drot; 850 Ew. 5) **Cahuzac-sur-Verre**, kl. Stadt ebend., Dep. Tarn, l. an der Verre, nördl. bei Gaillac; 1773 Ew.

Caicos, Gruppe von Inseln und Klippen im Lucayen-Archipel, von denen nur vier bedeutend sind und die größte einige Rheden und Hafen hat; Zuckerrohrbau.

Cailack, Cap der NWküste Schottlands, Grafsch. Roß, zwischen dem Loch-Broom und Little-Loch-Broom.

Cailin, kleine Insel im Chilon-Archipel, SO. von Chilon; 43° 30′ s. Br. 75° 55″ w. L.

la Caillère, Fl. in Frankreich, Depart. Vendée, NNW. bei Fontenay; 650 Ew.

Cailloma, Stadt in Peru, SSW. von Cuzco; Silberminen.

Cailly, Fl. in Frankreich, Dep. Seine infér., bei der Quelle des gleichn. Flusses, NNO. bei Rouen; 450 Einw.

Caiman, Cayman, drei kleine Inseln im Antillen-Meer, südl. von Cuba. Bloß die größte Insel (19° 19′ n. Br. 38° 45′ w. L.) und südlichste ist bewohnt; die kleinste heißt **Caiman-Brack**, 19° 40′ n. Br. 82° 7′ 37″ w. L. Gleichn. Klippen u. Inselchen liegen NO. von Honduras.

Caimbetur, s. **Coimbatoor**.

Caino, Df. in der Lombardei, NNO. bei Brescia, in einem angenehmen Thal; Seidenspinnerei u. grobe Leinewand.

Caires, Cayres, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, SSW. bei Puy, südl. unweit dem Bouchet-See; 1270 Ew.

Cairharrah, Berg in Schottland, Grafschaft Kirkcudbright, auf der Ostk. der Wigtown-Bai; 183 Toiſ. ü. d. Meer.

Cairn, Clonhugh, Bergkette in Irland, Prov. Leinster, im N. der Grafsch. Longford, zwischen dem Comlin u. Clonard.

Cairnbulg, Cap der NOk. Schottlands, Grafsch. Aberdeen; 57° 14′ n. Br. 4° 19′ w. L.

Cairney, Df. in Schottland, Grafsch. Aberdeen, SO. bei Keith; 1900 Ew.

Cairnferg, Berg in Schottland, Grfsch. Aberdeen; 350 T. hoch.

Cairngorm, Cairngorum, d. h. blauer Berg, Berg in der Grampians-Kette in Schottland, zwischen den Grafsch. Banff, Inverneß u. Aberdeen; 680 Toiſ. hoch. Der Gipfel ist fast das ganze Jahr mit Schnee bedeckt. Am Berge, der ein schönes Krystall enthält, entspr. der Avon, Dee u. a.

Cairnsmuir, vielleicht der höchste Berg in Schottland, Grfsch. Kirkcudbright, nördl. von der Wigtown-Bai.

Cairo, 1) Fl. in den sardin. Staaten, Dir. Genua, NW. bei Savona, links am Bormida; Handel. 4000 Einw. Zwei Siege der Franzosen 1794, 21. Septbr. und 1796. 2) Df. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Lavoro, SO. bei Sora, auf einem Berge (41° 32′ 28″ n. Br. 11° 25′ 24″ ö. L.); 447 Ew. 3) Ort in Illinois, Grafschaft Alexander, am Zusammenfluß des Ohio und Mississipi. 4) Ort in New-York, sonst **Canton** genannt, Grafsch. Greene, rechts am Hudson; 1820: 2353, 1840: 2862 Einw. 5) **Kahira, al Cahirah, Masr**, Hauptstadt in Aegypten, Nieder-Aegypten, rechts von dem Nil, am Fuß des Djebel-Mokattam; mehrere Moscheen (die von Tulun, El-Hakim, Sultan, Hasan), Lehranstalten, Bibliotheken, Bäder, Kaffeehäuser, Citadelle und Residenz des Pascha, Fabriken für seidene, wollene u. baumwollene Zeuge, Leinwand, Pulver, Handel; 200,000 Ew. 30° 2′ 4″ n. Br. 28° 55′ 12″ ö. L.

Caistor, 1) Stadt in England, Grafsch. Lincoln, OSO. bei Bladford-Brigg; gothische Kirche. 1525 E. 2) **Caistor St. Edmunds**, Kirchsp. ebd., Grafsch. Norfolk, südl. bei Norwich; 300 Ew.

Caithness, 1) Grafschaft in Schottland, die nördlichste in Groß-Britannien, die im N. und SO. an das Meer stößt, und W. durch eine Gebirgskette von der Grafschaft Sutherland geschieden wird: 32 QM. 1821: 30238, 1831: 34529, 1841: 36197 Einw. in 5 Städten u. 10 Kirchspielen. Die bedeutendsten Flüsse sind der Thurso, Wick-Water, Water-of-Forss, aber keiner ist schiffbar. Fischerei u. Viehzucht sind Haupterwerbzweige. 2) **Ordof-Caithness**, Cap der Ostküste Schottlands, am Südende der gleichnam. Grafschaft.

Caivano, Df. im Königr. u. Pv. Neapel; königl. Park. 5431 Ew.

Caix, Df. in Frankreich, Dep. Somme, nördl. bei Montdidier; 1250 Ew.

Cajarc, St. in Frankreich, Dep. Lot, SW. bei Figeac; dabei die Waiffriers-Höhlen; 2051 Ew.

Cajazzo, St. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Lavoro, südlich bei Piedimonte, auf einer Höhe am Volturno; schöne Kathedrale, Kastell, vorzügl. Wein. 2950 Ew. 41° 10′ 29″ n. Br. 12° 1′ 54″ ö. L.

Cajeli, Cayali, Stadt auf der NOk. der Insel Buro; 3° 22′ 33″ n. Br. 124° 42′ 34″ ö. L.

Cajonos (San Francisco), großes Dorf im mexicanischen Bundesstaat Oajaca, bei Solaga, in einem fruchtbaren Thal, von zwei besonderen Zweigen des Indier-Volks der Zapoteken, des Zapotecos Cajonos u. Zapotecos Necichos, bewohnt.

Cala, Fl. in Spanien, Prov. Sevilla, bei Sevilla; 600 Einw.

Calabar, Küstenland in West-Afrika, Ober-Guinea, rechts an der Mündung des Nun oder Quorra, östl. bis zum Fluß Alt-Calabar, dessen noch unbekannter Lauf in einer tiefen Bucht mündet.

Calabozo, St. in Venezuela, Prov. Caracas, l. am Guarico, Rindviehzucht. 4000 Ew. 8° 56′ 8″ n. Br. 69° 57′ 20″ oder 70° 10′ 40″ w. L.

Calabria, der südwestlichste Theil der italienischen Halbinsel, im W. durch die Meerenge von Messina im mittelländischen Meer bespült, und dadurch von Sicilien geschieden, im O. durch den Golf von Tarent u. das ionische Meer bespült, und hängt nur im N. in einer Landenge mit der Prov. Basilicata zusammen. Calabrien wird in seiner ganzen Länge von einem der beiden südl. Zweige der Apenninen durchzogen. Die bedeutenden Vorgebirge sind auf der Ostseite der Landzunge die Spitze dell' Alice, welche südlich den Golf von Tarent schließt; das Cap Nau, das Cap Rizzuto auf der Nordspitze des Golfs von Squillace, und das südöstlichste der italienischen Halbinsel, Cap Spartivento, und das südwestlichste, Cap dell' Armi. Das Cap Valicano scheidet die beiden Buchten der West. Der Crati und Neto sind die bedeutendsten Flüsse. Uebrigens machen stehende Gewässer die Luft ungesund. Die Gebirge, obgleich nicht sehr hoch, sind voller Schluchten und reich an Weide. Baumwolle, Olivenöl, Reis, Wein, Seide sind die hauptsächlichsten Landesprodukte. Das Land umfaßt die drei Provinzen Calabria citeriore, 166 QM., 483,119 Ew.; Calabria ulteriore 1, 70,1 QM., 250802 Ew.; Calabria ulteriore 2, 84,3 QM., 338017 Ew. Das Land leidet häufig durch Erdbeben, aber am heftigsten 1783 im Februar, wodurch mehr als 30,000 Menschen umkamen.

Calabritto, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato citer.. NO. bei Campagna; 2160 Ew.

Calacehte, Fl. in Spanien, Aragonien, Pv. Saragossa, östl. bei Alcañiz.

Calafiguera, Cap der Südk. der Insel Majorca; 39° 27′ 45″ n. Br. 0° 13′ 53″ ö. L.

Calafuria, Ort an der Küste Toscanas; Thurm: 43° 28′ 34″ n. Br. 8° 0′ 7″ ö. L.

Calaghriab, Kalakria, Gulgrad-Burunu, Cap in der europ. Türkei, Bulgarien, NO. von Varna; 43° 22′ 9″ n. Br. 26° 9′ 57″ ö. L.

Calahorra, 1) Fl. in Spanien, Prov. Granada, SO. bei Cadix; 1800 Ew. 2) St. ebend., Provinz Soria, unweit dem Zusammenfluß des Cidacos mit dem Ebro; Bischofsitz, Kathedrale; Geburtsort Quintilians. 7000 Ew.

Calais, 1) feste Stadt in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, am Kanal, besteht aus der Ober- u. Unterstadt. Die NO. gelegene Vorstadt Courgain bewohnen nur Seeleute; kleiner und sehr versandeter Hafen, Leuchtthurm, Ober-Handelstribunal, Börse, Ackerbaugesellschaft, Navigationsschule, Zeichnenschule, Seebäder, Fabriken für Oel, schwarze Seife, Leder, Tüll, Salzsiedereien, Dampfbootwerkstätten, Handel mit Getraide, Wein, Oel, Flachs; beträchtliche Fischerei: kürzeste Ueberfahrt nach Dover auf der englischen Küste. Seit ihrer Einnahme durch Eduard III., König von England, blieb sie im Besitz der Engländer bis 1558, wo sie der Herzog von Guise eroberte. 50° 57′ 33″ n. Br. 0° 29′ w. L. 2) Ort in Maine, Grfsch. Washington; 1810: 2934 Ew. 3) Ort in Vermont, Grafsch. Washington; 1820: 840, 1840: 1709 Ew. 4) **St. Calais**, St. in Frankreich, Dep. Sarthe, am Anille, OSO. von Mans; Ober-Tribunal, gothische Kirche, Fabriken für Serges, Wollzeuge, Leinwand u. Glas, Gerberei, Handel mit Getreide, Holz u. a. 4000 Ew. 47° 55′ 19″ n. Br. 1° 35′ 25″ w. L. 5) **Canal de Calais a Saint-Omer**, Kanal von Calais zur Aa, und ist mit den beiden Kanälen von Guines und Ardres verbunden. Er wird zum Transport von Holz, Steinen u. a. benutzt, dient aber auch zur Entwässerung der Sümpfe.

Calaisis, Pays-Reconquis, ehemalige kleine Landschaft in Frankreich, in der Unter-Picardie, bildet fast das Arrondissement von Calais, und den nördl. Theil der Arrondissem. von Boulogne und St. Omer. Der englische König Eduard III. eroberte es 1349 u. erhielt es 1360 durch den Vertrag von Brétigny; die Franzosen nahmen es 1558 wieder.

Calamarca, St. in Bolivia, SSO. von La-Paz; 16° 54′ 40″ s. Br. 71° 5′ w. L.

Calamata, Insel an der dalmatischen Küste, westl. von Ragusa; 325 Ew.

Calamianes, Gruppe von 5 Inseln (69 QM.) in den Philippinen, SW. von der Insel Mindoro, wo die Schifffahrt durch Klippen sehr gefährlich ist; 16000 Bewohner. Produkte: Reis, Honig, Wachs, Farbeholz.

Calamine, Insel im griechischen Archipel, an der anatolischen Küste, NW. von Stanchio; Hafen; Honig u. Wachs. 300 Ew.

Calamo, 1) eine der ionischen Inseln, nahe am Festlande; auf der Ostseite der Hafen Perolimonia. 2) Berg auf der Insel Milo im griechischen Archipel.

Calañas, Flecken in Spanien, Prov. Sevilla, bei Huelva; Mineralquellen.

Calanca-Thal, im schweizer K. Bünden, zwischen Arbedo und Roveredo, und fünf Stunden lang bis an das Adulagebirge ansteigend und von der Calancasca durchflossen; enge, bewaldet, u. sehr steinig, und durch Bäche. Höhenzüge östl. vom Misox, u. westl. vom Val Blegno getrennt.

Calanda, 1) Berg im schweizer Kanton Bünden, 6519,5 F. ü. d. Meer hoch; senkt sich auf der Südseite sanft gegen den Rhein hinab und ist reich an Maiensäßen und Alpen, die Nordseite ist abgerissen und zeigt sich als Pyramide. 46° 54′ 2″ n. Br. 7° 7′ 55″ ö. L. 2) Fl. in Spanien, Aragonien, SW. bei Alcañiz.

Calang, kleine St. auf der Halbinsel Malacca in Hindostan, am Fluß Para.

Calangianus, Df auf der Insel Sardinien, Cap Sassari, ONO. bei Tempio, im Gebirge; 1500 Ew., meist Räuber.

Calauna, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria ulter. 1; Seidenzucht, Wein. 1200 Ew.

Calanur, St. in Hindostan, Seiks-Staat, NO. von Amretsyr.

Calantan, Hafen auf der Ostküste von Malacca, Tringany; Pfefferhandel.

Calapan, Stadt und Hauptort der Philippinen-Insel Mindoro, auf der NOk. 13° 23′ n. Br. 118° 52′ ö. L. 2500 Ew.

Calapuja, St. in Bolivia, Buenos-Ayres, westl. vom See Titicaca.

Calasanz, Fl. in Spanien, Aragonien, Provinz Huesca, r. am Sosa.

Calascio, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo ulter. 2, östl. von Aquila; 1200 Ew.

Calasparra, Fl. in Spanien, Prov. Murcia, am Zusammenfluß des Segura u. Caravaca.

Calastry, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, r. am Tscharnemaghy.

Calatabellota, 1) Fluß in Sicilien, entspringt in der Prov. Girgenti, am Monte Rosa, nimmt verschiedene kleine Flüsse auf, und mündet SW. von Ribera in das mittelländ. Meer. 2) Fl. ebend., r. am gleichn. Fluß; 2000 Ew.

Calatafimi, Stadt auf Sicilien, Prov. Trapani, SW. von Alcamo; Ackerbau. 10,000 Ew.

Calatagirone, St. auf Sicilien, Prov. Catana, an einem Bergabhang; Bischofsitz. 20,000 Ew.

Calataseibetta, Stadt in Sicilien, Pv. Caltanisetta, im Val di Noto; Grotten. 5000 Ew.

Calatavuturo, St. in Sicilien, Prov. Palermo, am Fluß Grande; 4000 Einw. Weinbau, Seidenzucht.

Calatayud, Stadt in Spanien, Aragonien, am Zusammenfluß Jalon u. Jiloca, in einem schönen Thal; 9000 Einw.

Calatrao, Flecken in Spanien, Aragonien, Prov. Saragossa, r. am Jalon, SW. bei Saragossa.

Calatrava, el Coral de Calatrava, kleine St. in Spanien, Neu-Castilien, OSO. bei Ciudad-Real, am Guadiana; Getreide, Wein, Viehzucht. Hauptort des Ritterordens von Calatrava; Quecksilbermine.

Calau, 1) Kreis der preuß. Prov. Brandenburg, Rgbz. Frankfurt; 18,07 QM., 36,000 E. 2) Kreisst. des gleichn. Kr., am Dober; Tuch- und Leinweberei, Schuhmacher, Flachs- u. Wollhandel; 1915 Ew.

Calaur, Inselgruppe, südl. von Celebes. Die bedeut. Inseln sind Salayr u. Hog.

Calauria, kleine Insel im griechischen Archipel, an der Ostküste Moreas, mit Poros durch eine Sandbank verbunden. Hier entzog sich Demosthenes der Wuth Antipaters durch Gift.

Calava, Vorgebirge der Nordküste Siciliens, zwischen Orlando und Bianco; 38° 12′ 30″ nördl. Br. 12° 40″ östl. L.

Calavite, Vorgeb. u. Berg auf der NWspitze der Philippinen-Insel Mindoro.

Calayan, eine Insel der Babuyanen, nördl. von Manila; 19° 21′ n. Br. 119° 1′ ö. L.

Calbe, 1) Kreis in der preußischen Prov. Sachsen, Rgbz. Magdeburg; 10,09 QMeilen, 50,000 Einw. 2) Kreisstadt des gleichn. Kreises, links an der Saale; Woll- u. Leinweberei, Strumpfwirkerei, Landwirthschaft, Obstbau. 4747 Ew. 51° 54′ 52″ n. Br. 9° 24′ 6″ ö. L. 3) Stadt ebd., Kr. Salzwedel, an der Milde;

Digitized by Google

Leineweberei, Hopfenbau. 1430 Ew. 4) Df. in Hannover, Bremen, A. Zeven: 159 Ew.

Calbuco, Stadt in Chile, in der Tiefe der Bucht Puralia.

Calca, 1) St. auf der NWküste der Insel Borneo; 2° 48′ n. Br. 109° 10′ ö. L. 2) **Zamora**, St. in Peru, ND. von Cuzco, am Vilcabamba. 3) **Calca y Lares**, Bez. in Peru, deren Hauptort die gleichnamige Stadt ist. Er gewährt den besten Zucker in Peru.

Calcar, 1) St. in Preußen, Prov. Cleve-Berg, Rgbz. Düsseldorf, Kreis Cleve, an der Leve, unweit links dem Rhein; Tuch-, Flanell-, Strumpf- und Hutmanufaktur, Gerberei, Potaschbrennerei; Geburtsort des Malers Johann von Calcar, von dem sich mehrere Gemälde in der hiesigen Kirche befinden; 1840 E. 2) **Alt-C.**, Df. ebd.; 610 Ew.

Calcasieu, Grafsch. in Louisiana, Western-Distr.; 1840: 2057 Ew., davon 1349 Weiße, 226 freie Farb., 482 Sklaven.

Calcasu, Calcasui, 1) See in Louisiana, Grafschaft Opelousas, etwa 7 Meilen lang u. 3 M. breit; sumpfig. 2) Fluß ebend.; entspringt bei dem See Cassim in der Grafsch. Natchitoches, fließt durch den gleichn. See in den Meerb. von Mejico.

Calcena, Fl. in Spanien, Aragonien, NNW. bei Calatagud, l. am Hijuela; Silbermine.

Calciano, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Basilicata, l. am Basento, NNW. bei S. Mauro; schöne Früchte u. Wein. 500 Ew.

Calcinate, Df. in der Lombardei, Pv. Bergamo, NNO. bei Martinengo; 1275 Ew.

Calcinato, Fl. in der Lombardei, Prov. Brescia, NNO. bei Montechiari, l. am Chiesa. 3000 Einw. Sieg der Franzosen über die Oestereicher 1706, 19. April.

Calcio, Fl. in der Lombardei, Prov. Bergamo, rechts am Oglio, östl. bei Romano, an der Str. von Mailand nach Brescia; Leineweberei, Handel mit Tuch u. Branntwein. 3941 Ew.

Calcutta, 1) Hauptstadt der engl. Besitzungen in Hindostan, so wie der Präsidentschaft u. Provinz Bengalen, links am Hugly. Sitz des General-Gouverneurs, des englischen Bischofs; Sanskrit-College, eines bischöflichen Collège, Gymnasium, armenische und muhamedanische Akademie, Handelsschule, asiatische Gesellschaft, Gesellschaft für Heilkunde, botanisch. Garten, Bank, Zollhaus, neue Münze, Gerichtshof, Schiffswerfte; Fort Williams 22° 33′ 11″ nördl. Br. 86° 0′ 3″ östl. L., Arsenal. Die Stadt umfaßt außer den Vorstädten zwei wesentlich verschiedene Theile: die schwarze Stadt, welche schlecht und schmutzig ist, und die Stadt der Europäer oder Tschauringhy, schön gebaut, und nur aus Palästen bestehend, wird nur von den Vornehmen und Reichen bewohnt. Handel und Industrie in Baumwollen- und Seidengeweben, Leder, Tabak u. a. bilden die Hauptbeschäftigung. 400,000 Einw. 2) Distrikt in der Präsidsch. Bengalen; 4722 QM., dessen niedrige Lage nur gleiche Höhe mit dem Meer hat.

Caldaõ, Sadaõ, Fluß in Portugal; entspringt in der Prov. Alentejo, und mündet bei Setuval in den atlant. Ozean.

Caldas, 1) Fl. in Portugal, Prov. Estremadura, nördl. bei Alenquer; Töpferei, besuchte Mineralbäder. 1400 Einw. 2) Fl. in Spanien, Prov. Leon, NW. bei Leon. 3) Gebirgshochland in Brasilien, Provinz Rio Negro, Bez. Rio das Velhas. 4) **C. de Cuntis**, Fl. in Spanien, Gallizien, NNO. von Vigo; warme Bäder. 5) **C. de Malavella**, Fl. ebend., Catalonien, südl. bei Girona. 6) **C. de Mombuy**, Fl. ebend., nördl. bei Barcelona; im wilden Gebirge; warme Bäder. 7) **C. de Rey**, Flecken in Spanien, Gallizien, NNW. von Vigo; warme Bäder. 8) **C. do Gerez**, Dorf in Portugal, Prov. Minho, NNO. bei Braga; sehr besuchte warme Bäder.

Caldbeck, Kirchsp. in England, Grafsch. Cumberland, südl. bei Carlisle; 2300 Ew.

Caldeiraõ (Serra de), Gebirgskette in Portugal, NW. von Algarvien, und verbindet sich im W. auf der Grenze von Algarvien und Alentejo, mit der Serra de Monchique.

Caldellas de Benduſe, Df. in Portugal, Provinz Minho, bei Vianna; eisen- und schwefelhaltige Quellen.

Calder, 1) Fluß in England, entspringt auf der Grenze der Grafschaft York und Lancastre, nährt den Rochdale-Kanal, und mündet bei Castelford in den Aire. 2) Dorf u. Kirchspiel in Schottland, Grafsch. Nairn; 1200 Ew. 3) **West-C.**, Kirchsp. ebd., Grafschaft Edinburg; 1580 Ew.

Caldera, 1) Fluß im La-Plata-Bundesstaat Salta; fließt von W. nach O., und verbindet sich mit dem Salta, der dann in den Rio-Grande mündet. — 2) Ort ebend., links am gleichn. Fluß, nördlich von Salta. 3) Hafen auf der Südk. von San-Domingo, im östl. Theil der Ocoa-Bai.

Calder-Mid, Kirchsp. in Schottland, Grafschaft Edinburg; 1580 Ew.

Calderola, kl. St. im Kirchenst. Deleg. Camerino, r. am Chienti, SW. von Macerata.

Calderonis, Gaidroniſi, kleine türkische Inseln im mittelländischen Meer; 34° 52′ 35″ nördl. Br. 25° 23′ östl. L.

les Caldes, Df. im Andorra-Thal, l. am Embalire; Eisenwerke u. Mineralquellen.

Caldey, Caldy, Insel im Bristol-Kanal, an der Südküste von Wales, am Westende der Caermarthen-Bai, Grafsch. Pembroke, südl. von der Stadt Tenby; im N. eine gute Rhede; fires Feuer: 51° 37′ 56″ n. Br. 7° 0′ 22″ w. L.

Caldicott, Df. in England, Grafsch. Monmouth, unweit der Küste, SW. von Chepstow; goth. Kirche. 580 Einw.

Caldiero, Dorf in der Lombardei, Prov. Verona, südl. bei Illasi; warme Mineralquellen; Kampf der Oestereicher und Franzosen 1805. 45° 24′ 18″ n. Br. 8° 50′ 40″ ö. L.

Caldonazzo, Caldenaſch, Df. in Tyrol; Trient-Kreis, an der Südseite des gleichn. Sees, SO. bei Trient.

Caldwell, 1) Grafsch. in Kentucky; 1820: 9021, 1840: 10365 Ew., davon 8091 Weiße, 103 freie Farbige, 2171 Sklaven. Hauptort: Princeton. 2) Ort in New-York, Grfsch. Warren, SW. am See George; 1820: 723, 1840: 693 Ew. 3) Ort in New-Jersey, Grafsch. Esser; 1820: 2020, 1840: 2183 Ew. 4) Grfsch. in Louisiana, Western-Distr.; 1840: 1017 Ew., davon 1351 Weiße, 14 fr. Farbige, 649 Sklaven. 5) Grafsch. in Missouri; 1840: 1458 Ew. darunter 1397 Weiße u. 61 Sklaven. 6) eine der Galapagos-Inseln; 1° 25′ südl. Br. 92° 42′ westl. L.

Caledon, großes Dorf in Irland, Provinz Ulster, Grafsch. Tyrone, SSW. bei Dungannon, am Blackwater.

Caledon, 1) Dorf auf dem Cap der guten Hoffnung, im SW. des Distr. Zwellendam; warme Mineralbäder. 2) Bai mit Hafen im Carpentaria-Golf, auf der Nordk. Neu-Hollands; 12° 47′ 16″ südl. Br. 134° 15′ 23″ ö. L.

Caledonia, 1) Ort in New-York, Grafschaft Livingston, am Genesee; Eisenminen, Salz- u. Schwefelquellen. 1820: 2645, 1840: 1987 Ew. 2) Grafsch. in Vermont; 1820: 16669, 1830: 20967, 1840: 21891 Einw. Hauptort: Danville. 3) See und Fluß in NWAmerika, auf der Grenze des englischen und Vereinigten-Staaten-Gebiets. Der See erstreckt sich von NO. nach SW., und entsendet im SW. den gleichn. Fluß, der in derselben Richtung fließt, u. [illegible]

Digitized by Google

vor seiner Mündung, NO. vor dem Backer-Berg in zwei Arme scheidet, von denen der eine in den Georgen-Golf, und der andere in die Admiralitätsbai mündet. 4) **New-Caledonia**, ein weites Gebiet in NWAmerika, westlich von den Rocky-Mountains oder Felsengebirge bis zum großen Ozean, und grenzt im N. an das russische Amerika, und im S. an das Vereinigte-Staaten-Gebiet. Es wird von seßhaften und unsteten Indiervölkern bewohnt. Seit 1806 haben die Engländer einige Niederlassungen durch Pelzthierjäger hier gegründet. 5) **New-C.**, Inselgruppe im großen Ozean, östl. von Neu-Holland, s. **Balade.** 6) **Caledonian-Canal**, Kanal in Schottland; durchschneidet das Land von NO. nach SW., u. verbindet die Nordsee mit dem atlantischen Ozean, in einer Länge von 60½ engl. Meilen. Er beginnt bei Inverneß am Frith of Murray, und ist am Fuß hoher Gebirge hingeführt. Nach 18jähriger Arbeit wurde derselbe 1822, 2. Octbr. dem Gebrauch geöffnet. Er ist 15 bis 20 Fuß tief, und 50 Fuß breit. Eine bedeut. Strecke bilden die Seen: Neß, Dich u. Lochy, u. endet bei dem Fort William im See Eil, der durch den Linche-See mit dem Ozean in Verbindung steht.

Calefeld, Df. in Hannover, Fürstenth. Göttingen, 1, Westerhof, bei Netheim: 681 Ew.

Calella, Stadt in Spanien, Catalonien, NO. bei Barcelona, am mittelländischen Meer an der Mündung des Gura; Spitzen, Blonden, Fischernetze. 2100 Einw.

Calenberg, 1) Fürstenthum in Hannover, in der Landdrostei Hannover; grenzt gegen N. an die Grafschaft Hoya und das Fürstenthum Lüneburg, gegen O. an das Fürstenth. Lüneburg und Hildesheim, gegen S. an Braunschweig, u. gegen W. an Lippe-Detmold, Pyrmont, das kurhessische Schaumburg, Schaumburg-Lippe, die preußische Prov. Westphalen und Hoya; wird zum Theil von der Weser, und Leine nebst deren Zuflüssen durchflossen, und an der schaumburg-lippischen Grenze ist das steinhuder Meer. Im N. ist das Land eben und hat mehrere Heide- und Moorstriche; im Süden bergig durch die Lauensteiner Berge, des Deister- u. Süntel-Gebirge, u. fruchtbar. 50 QM. und 1833: 179,479 Einw. in 10 Städten, 14 Marktflecken und 329 Orten. 2) Amt ebendas. 3) Domaine ebend. mit dem Amtssitz, bei Hannover; 119 Einw.

Calenzana, Dorf auf der Insel Corsica, Kanton Monte-Grosso; 1974 Ew.

Calenzano, Df. in Toscana; 43° 58′ 1″ n. Br. 8° 49′ 56″ ö. L.

Calera, Fl. in Spanien, Estremadura, WSW. bei Llerena.

Caleruega, Fl. in Spanien, Prov. Burgos, NO. bei Uranda.

Calfa, eine der Orkaden-Insel.

Calf of Mann, kleine Insel an der SWk. der Insel Mann im irischen Meer; zwei Drehfeuer: 54° 3′ 24″ n. Br. 7° 9′ 51″ w. L.

Calhoun, 1) Grafschaft in Michigan: 1840: 10389 Ew. Hauptort: Marshall. 2) Grafschaft in Illinois; 1840: 1741 Ew. Hauptort: Guilford. 3) Grafschaft in Florida Territory, Distrikt Apalachicola; 1840: 1142 Einw., davon 705 Weiße, 17 freie Farbige, 420 Sklaven.

Cali, Stadt in Neu-Granada, Prov. Cauca, am Westabhang der Anden, am Jamondi; Ackerbau, Viehzucht. Handel. 3° 25′ 36″ n. Br. 78° 50′ 38″ w. L.

Caliach, Cap der Nordküste der Insel Mull bei Schottland, Grafschaft Argyle; 56° 37′ nördl. Br. 6° 25′ westl. L.

Calian, Callian, Fl. in Frankreich, Dep. Var, WSW. bei Grasse; Steinkohlen, Marmorbruch, Glashütte, 2168 Ew.

Caliano, Fl. in Tyrol, Kr. Trient, l. an der Etsch; in der Nähe schwer zugängl. Defileen.

Calicut, indisch **Kalicodu**, Stadt im englischen Hindostan, Präsidentsch. Madras, Hauptort von Malabar, am indischen Meer; Hafen, Handel. 25000 Ew. Hier landete Vasco de Gama 1498 zuerst.

Californien, 1) **Alt-** oder **Nieder-C.**, ist die schmale lange Landzunge an der Westküste Nord-Amerikas, von NW. nach SO. gebogen, in einer Länge von ohngefähr 350 Leguas, und 10 bis 40 Leguas breit. Die äußerste SWspitze ist das Cap St. Lucas, und die SOspitze das Cap las Palmas, gegenüber dem Hafenort Mazatlan, zwischen 22° 89′ 30″ bis 22° 52′ 23″ n. Br. und 116° 44′, 119° 38′ 15″ und 112° 13′ 15″ w. L. Im W. bespült diese Halbinsel der große oder Australs-Ozean, im O. der californische Meerbusen, im N. hängt sie mit Neu- oder Ober-Californien und den wüsten Indierländern rechts am Rio Colorado zusammen. Eine Kette schroffer und hoher Gebirge durchzieht die Halbinsel, und steht im S. so dicht an der Ostküste, daß sie aus dem Golf unmittelbar emporsteigen. Die höchste Kuppe steht östl. vom Cap St. Domingo, 4900 Fuß hoch, und heißt **Cerro de la Giganta.** 1746 öffnete sich in diesem Gebirge der Vulkan **de las Virgenes**, ist aber seitdem nicht wieder thätig gewesen. Das ganze Land ist im Allgemeinen uneben, unfruchtbar, felsig, steinigt, sandig, indessen fehlen fruchtbare Thäler nicht; die Küsten sind zerrissen und voll Buchten. Die Südspitze ist fruchtbarer und angenehmer. Das Klima ist gesund, der Winter sehr mild und kurz, der Sommer sehr heiß; NW.- und SWwinde herrschen vor. Regen fällt fast nur im Juli u. August, in der übrigen Zeit ist der Himmel klar. Die Urbewohner bestehen aus verschiedenen Stämmen. Im S. bis um den Hafen los Pichilingues wohnen die Pericues nebst den Edu oder Equu und Cora; weiterhin bis über Loreto die Monqui, Moqui oder Mongui so wie die Guaycura, Uchiti oder Vehiti, Liyu, Didicu u. a.; weiter die Cochimies, Cochimas oder Colimies nebst den Laimones u. Icas. Alex. v. Humboldt schätzte 1803 die Bewohner auf 9000, aber der statistische Kalender von 1833 giebt nur 6000 an. Seit 1601 war das Land spanischer Besitz; 1642 begannen die Jesuiten ihre Niederlassungen oder Missionen hier zu gründen, und gewannen das Uebergewicht in der Verwaltung oder Herrschaft über das Land. Nach ihrer Vertreibung erhielten 1767 die Dominikaner und Franziskaner der Stadt Mejico die Verwaltung der Missionen. Durch dieselben ist Feld- und Gartenbau in den dazu geeigneten Orten eingeführt. Jetzt bildet das Land einen Bundesstaat von Mejico. In den fruchtbaren Gegenden gedeiht Mais, Weizen, Manioc, Yam, Bataten, Schminkbohnen, Melonen, Erbsen, Kohl, Feld- u. Gartenfrüchte und a.; das wildlebende Bergschaf, Tayé, Rehe, Hasen, Kaninchen, wilde Katzen, Secottern, Biber, Seewölfe, Seekälber, Kolibris, aschgraue Fasanen, wilde Tauben, Enten, Löffelgänse u. a., Perlenmuscheln, Wallfische, Haifische, Rochen, Schollen, Sardellen u. a. 2) Der Küstenstrich, nördlich von Alt-Californien, vom Hafen San Diego (32° 39′ 30″ n. Br.) bis zum Cap Orford (42° nördl. Br.), gehört nach dem Tractat von 1819, 22. Febr. zum Gebiet des Föderativ-Staates Mejico, als **Ober-** oder **Neu-Californien**, das sich jedoch nördl. eigentlich nur bis zum Cap Mendocino erstreckt, in einer Länge von ohngefähr 210 Leguas und 10 bis 11 Leguas breit. Diese Küste wurde 1542 von Cabrillo entdeckt, aber erst um 1763 von den Spaniern in Besitz genommen, und von den Franziskanern Missionen daselbst eingerichtet. Die Fortsetzung der hohen Bergkette aus Alt-Californien scheidet das Land von dem östl. Gebiet der freien Indier. Es ist reich bewässert, fruchtbar u. waldreich. Die Küste bietet mehrere bequeme und sichere Buchten. Das

Digitized by Google

Klima iſt mild und ſchön, der Winter nur die Regenzeit, die im Oktober beginnt; im Sommer herrſchen häufig Nebel. An Bewohnern zählte man 1790: 7748, 1801: 13668, 1802: 15562, 1830: 24000, und darunter 4000 Weiße; 1833: 30,000. Die Zahl der Nomaden iſt unbekannt. Die Urbewohner machen mehrere Stämme aus. Um den Hafen Monterey leben die Rumſen oder Rumſien, Eſcelen oder Eslen, Ecclemaches und Achaſtlies mit verſchiedenen Sprachen, um die Bai von San Franzisko die Matalanes, Salſes und Quirotes. Die wilden Indier leben von Jagd, Fiſchjad, wilden Früchten. Steineichen, Tannen, weiße u. ſchwarze Eſchen und andere Bäume bilden ſchöne Wälder. Durch die Franziskaner iſt der Ackerbau und Obſtbau eingeführt; ſelbſt der Wein wird gebaut. Hirſche in großen Heerden, viele Bären, Wölfe u. Füchſe, wilde Katzen, Seeottern, von Vögeln der Kardinal, Papagaien, Droſſeln, wilde Puter, Trappen, Faſanen, Reiher, wilde Enten, Gänſe, Kraniche. Die Indier weben Wollenzeug und gerben Hirſchhäute. Im N. ſtößt Neu-Californien an das Oregan-Gebiet der Vereinigten nordamerikan. Staaten.

Calig, Caliz, Fl. in Spanien, Valencia, bei Peñiſcola; 2300 Ew.

Calima, Stadt in Neu-Granada, Prov. Caracas, ſüdl. von Zitara, am Rio S. Juan.

Calimera, Fl. im Königreich Neapel, Provinz Terra d'Otrante, SO. bei Lecce; vorzüglicher Wein. 1300 Ew.

Calingapatam, Stadt im engliſchen Hindoſtan, Präſidſch. Madras, Serkars-Prov., an der Oſtk. des Golfs von Bengalen.

Calitri, St. im Königr. Neapel, Prov. Principato ulter., auf e. Höhe am Ofanto; 4600 Ew.

Caliz, Calis, bedeutender Fluß im ſchwediſchen Lappland, kommt aus einem See in Norder-Botten, fließt anfänglich von WNW. nach OSO., dann von N. nach S. durch das Gebiet der Dörfer u. Kirchſp. Neder- und Oever-Calix, bildet hier mehrere Seen, und mündet in den bottniſchen Meerb. Rechts nimmt er den Kaiton u. Lina, u. links den Tärendo-Elf mit dem Torneå-Elf auf.

Calizzano, Fl. in den ſardin. St., Div. Genua, nördl. von Albenga, l. am Bormida.

Call, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden; Eiſenhütte u. Hammerwerke. 491 Ew.

Callabaſh, Bucht auf der Südk. Jamaikas; 17° 53′ n. Br. 80° 20′ w. L.

Callaby, Df. in England, Grfſch. Northumberland, SW. bei Whittingham; 500 Ew.

Callac, kl. St. in Frankr., Dep. Côtes-du-Nord, SW. bei Guingamp; 2616 Ew.

Callacoil, St. u. Fort im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Madras, Prov. Karnatic, öſtl. von Madura.

Callagudy, St. u. Fort im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Madras, Prov. Karnatic, l. am Veyp-Aru.

el Callah, eine St. der Kabylen in der algeriſchen Prov. Conſtantine, im wilden Gebirge, zwiſchen dem Fluß Aduſe u. den Bibans- oder Eiſenpforten.

Callander, St. in Schottland, Grfſch. Perth, am Teath; 1150 Ew.

Callaõ, Callaõ de Lima, San Felipe del Callaõ, Seehafen an der Küſte von Peru; der Hafen von Lima, mit Forts, an der Mündg. des Rimac in den großen Ozean; 200 H., bedeutender Handel. 1820, 5. Nov. beſiegten die für ihre Unabhängigkeit kämpfenden Chiler die ſpan. Seemacht auf der Rhede von Callaõ. 12° 3′ 9″ n. Br. 79° 34′ 15″ w. L.

Callaqui, Vulkan in den Anden, auf der Grenze von Chili u. Patagonien, NO. von Villarica.

Callas, St. in Frankr., Dep. Var, NO. bei Draguignan; Oel- u. Getreidemühlen. 2268 Ew.

Callaway, Grafſchaft in Miſſouri; 1830: 6159, 1840: 11675 Ew., davon 8601 Weiße, 22 freie Farb., 3142 Sklaven; Hauptort: Fulton.

Callawau, Berg in Irland, Pv. Munſter, Grfſch. Clare, weſtl. bei Ennis.

Calle, 1) Df. in Hannover, Grafſchaft und Amt Hoya; 218 Einw. 2) **la Calle,** Fl. auf der algeriſchen Küſte, in der Prov. Conſtantine, 5 Meilen von der tuneſiſchen Grenze, auf einer unerſteiglichen von drei Seiten vom Meer umwoaten Felſen, zwiſchen dem Cap Roſa weſtl. und Tabarka öſtlich. In der Nähe liegen drei bedeutende Seen, und befinden ſich große und ſchöne Wälder von Korkeichen, Fichten und Pinien. Uebrigens wird hier an der Küſte eine ſehr ergiebige Korallenfiſcherei betrieben. Bis zur franzöſiſchen Revolution beſtand hier ein franzöſiſ. Handelscomptoir. 400 Ew.

Callen, St. in Irland, Prov. Leinſter, Grafſchaft Kilkenny, am Kings-River; 5678 Ew.

Callenberg, Fl. in Sachſen, erzgebirgiſcher Kreis, Kreisdir. Zwickau, Schönburg. Receßherrſch., von der St. Lichtenſtein nur durch einen Bach getrennt; 1817: 1075, 1840: 1086 Ew. Weberei.

Callenelle, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arrond. Tournai; 670 Ew.

Callianee, Calliany, 1) St. im engl. Hindoſtan, Präſidentſch. Bombai, Prov. Aureng-Abad, NO. bei Bombay; Baumwollengewebe, Töpferei, Kupfergeſchirr, Handel. 2) Stadt u. Veſte in Hindoſtan, Nizam-St., weſtl. von Beyder; 17° 50′ n. Br. 74° 45′ ö. L.

Calliaqua, Stadt auf dem Südende der Antillen-Inſel St. Vincent, an der Tyrel-Bai, mit dem beſten Hafen der Inſel.

Calligny, Df. in Frankr., Dep. Orne, nördl. bei Domfront, r. am Noireau; 1800 Ew.

Callington, St. in England, Grfſch. Cornwallis; bedeut. Tuchfabr. 1620 Ew.

Callonne, Dorf in Belgien, Prov. Hennegau, bei Tournai; 825 Ew.

Calloo, Df. in Belgien, Prov. Oſt-Flandern, Arr. Dendermonde, l. an der Schelde, WNW. bei Antwerpen; 2500 Einw.

Calloſa, 1) **de Enſarria,** St. in Spanien, Valencia, NO. von Alicante; 3200 Ew. 2) kl. St. in Spanien, Valencia, NO. bei Murcia.

Calloway, Grafſch. in Kentucky; 1840: 9791 E., davon 8870 Weiße, 13 freie Farbige, 911 Sklaven.

Callundborg, St. auf der Weſtk. der Inſel Seeland, Kirchſpiel Holbeks, in einer Bucht zwiſchen den Cars Resnaes und Arnaes; 55° 40′ 11″ nördl. Br. 8° 47′ 19″ öſtl. L. Hafen, Vieh- und Getreidehandel. 1500 Einw.

Calm, 1) Cap im ruſſiſchen Nord-Amerika, an der Nordk. der Briſtol-Bai; 58° 40′ n. Br. 161° 32′ w. L. 2) **la Calm,** Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, bei Lagniole; 1498 Ew.

Calmarza, Fl. in Spanien, Aragonien, SSW. bei Calatayud, r. an der Meſa.

Calmaſino, Dorf in der Lombardei, WNW. bei Verona.

Calmbach, Pfarrdorf in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Neuenburg, am Zuſammenfluß der großen u. kleinen Enz; bedeut. Holzhandel, Sauerkleiſche Fabrik; 1377 Ew.

Calmez, Cap im arab. Meerb., an der Küſte Nubiens; 21° 30′ n. Br. 35° 2′ ö. L.

Calmina, St. in Ober-Guinea, Königr. Dahomey, SO. bei Abomey; 15000 Ew.

Calmont, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, rechts am Lers, SW. bei Villefranche-de-Lauragais; 1897 Ew. 2) **C. de Plamage,** Fl. ebend. Depart. Aveyron, SSW. bei Rhodez; Fayence-Fabr. 450 Einw.

Calmthout, Df. in Belgien, Pv. Antwerpen, bei Antwerpen; 2500 Ew.

Caln, 1) East-, Ort in Pennsylvania, Grafsch. Chester; 1820: 1162, 1840: 1757 Einw. **2) West-,** Ort ebd.; 1820: 1182, 1840: 1383 Einw.

Calne, Stadt in England, Grafschaft Wilts; 4700 Einw.

S. Calogeri, Calogero, Dorf in Sicilien, Prov. Girgenti, NO. bei Sciacca; 37° 31′ 3″ n. Br. 10° 46′ 34″ ö. L.

Calonge, Fl. in Spanien, Catalonien, SO. bei Girona, unweit der Küste.

Calonne-sur-la-Lys, Dorf in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, östl. von St. Venant; 1508 E.

Calosi, Dorf auf der Insel Metelino im griech. Archipel, in einer tiefen Bucht mit gutem Ackergrund; 39° 10′ n. Br. 25° 50′ ö. L.

Calore, 1) Fluß im Königreich Neapel, Provinz Principato citer.; entspringt am Berge Cervati, und mündet links in den Sele; nimmt rechts den Cilino, und links den Carmignano auf. **2)** Fluß ebd., Prov. Principato ulter., SW. bei Montella, am Berge Terminio, verbindet sich mit dem Ufita, nimmt rechts den Tamaro, links den Sabbato auf, und mündet in der Provinz Terra di Lavoro in den Volturno bei Cajazzo.

Calori, Kalojero d'Andro, kleine Insel im griech. Archipel, NO. von Andro; 38° 9′ 59″ n. Br. 22° 57′ 45″ ö. L.

Calosso, Df. in den sardin. Staaten, Alessandria, SSO. bei Asti; vorzügl. Weinbau; 1850 Ew.

Calotsa, erzbischöfl. Stadt in Ungarn, Pesther Comitat, Solther Bez., unweit der Donau; Erzbisthum, Kathedrale, Seminar, Piaristen-Kollegium, Bibliothek, Fischfang. 7500 Ew.

Calpe, Fl. in Spanien, Valencia, an der mittelländischen Meerküste, SSW. bei Benisa; Fischerei. 600 Einw.

Calpentyn, Calpenty, Fort auf der Westküste der Insel Ceylon, auf der Halbinsel Nave-Karre.

Calpiogno, Df. im schweizer Kant. Tessin, Bez. Leventina; 410 Ew.

Calprino, Df. im schweizer K. Tessin, Bez. Lugano; 218 Ew.

Calsöe, eine Faröer-Insel; 62° 21′ nördl. Br. 8° 42′ westl. L.

Caltanazor, Fl. in Spanien, Prov. Soria, WSW. bei Soria, am Milanos; 1300 Ew.

Caltanisetta, 1) Provinz in Sicilien; grenzt im S. ans mittelländische Meer, N. an die Prov. Palermo, NO. und O. an die von Catana, SO. an die von Syrakus, W. an die von Girgenti. Sie umfaßt den östlichen Theil des Val de Mazzara, u. den östl. des Val de Noto, u. ist gebirgig durch die Zweige des Nettuni-Gebirges, das im Cap Passero, der südöstlichsten Spitze der Insel, ausläuft. 76½ QM., 226,114 Einw. Von den Flüssen münden der Salso, dessen Lauf zum Theil die Westgrenze bildet, der Ditillo, Terranova, Manfria und der Finzino ins mittelländische Meer; der Platani fließt in NW. **2)** Stadt in Sicilien, u. Hauptort der gleichn. Provinz in einer fruchtb. Ebene, rechts am Salso; befestigt. In der Nähe, in der Terra Pilata, zwei Salsen Mineralquelle. 15600 Ew.

Caltern, Fl. in Tyrol, Kr. Botzen, an e. See, r. an der Etsch.

Calto, Df. in der Lombardei, Pv. Polesino, südl. bei Massa; 1190 Ew.

Caltura, St. u. Fort auf der Westk. Ceylons, an der Mdg. der Kalbuganga; Rack- u. Rumbrennerei, Zuckerrohrpflanzungen, Handel.

Caluire, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, bei Lyon; 4000 Einw.

Calumet, Grafsch. in Wisconsie Territory; 1840: 275 Einw.

Calusco, Dorf in der Lombardei, Pv. Bergamo, WSW. bei Ponte S. Pietro, links an der Adda; 1030 Einw.

Calufo, Fl. in den sardin. St., NO. bei Turin; 2900 Einw.

Caluszyn, St. im russ. Polen, Masovien, SO. bei Stanislawow; 73 H.

Calvache, Cap der Westk. von Porto-Rico, am NWEingang der Anasco-Bucht.

Calvados, 1) Departement im nördl. Frankreich; umfaßt die ehedem zur Normandie gehörigen Landschaften Bessin, Bocage, die Campagne de Caen, Auge und Lieuvain, und ist nach der berüchtigten Klippenkette an der Küste im Kanal benannt. 556092 Hect. mit 501,773 Einw. in sechs Arrondissements: Caen, 140435 Ew.; Faaise, 63002 Ew.; Lisieux, 69844 E.; Pont-l'Evêque, 57800 Einw.; Vire, 89450 Einw.; Bayeux, 81244 Einw. Im Süden befinden sich Höhen, die eine Fortsetzung der Wasserscheide zwischen der Seine und Loire sind. Darin entspringen die Fl. Touques, Dive, Orne, Seule, Dromme, Vire. Von den sieben kleinen Hafen an der nicht buchtenreichen und wegen Klippen u. Brandung schwer zugänglichen Küste sind nur der von Honfleur und Caen die bedeutendsten, aber keiner zum großen Verkehr geeignet. In den fetten Triften der Thäler von St. Pierre an der Dive, Corbon u. St. Samson am Touques, und das von Auge weiden die Heerden gekaufter Mastochsen für den Handel, so wie der Milchkühe, besonders im Thal von Trévières zwischen der Dromme und Vire, deren Butter berühmt ist. Bedeut. ist die Schaaf-, Schweine- und Federviehzucht. Um Caen wird Getreide, Flachs, Hanf u. a. gebaut. Beträchtlich ist der Aepfel- u. Birnenbau für den Cider, so wie die Blumen- und Bienenzucht. Die Eisenminen sind wenig ergiebig; in der Steinkohlengrube zu Litry ist schon seit 1749 eine Dampfmaschine, die erste in Frankreich, thätig. Les Moynes, Brucourt, l'Hôtel-Dieu de Caen, Truffreville, Mont-Bosque u. Bénes haben Mineralquellen. Die Industrie schafft Blonden und Spitzen, Mützen, Hüte, Tuch, feine Leinewand, Canevas, Strohhüte, Baumwollen- und Angorawollzeuge, Papier, Baumwollengarn; Eisengießerei (2), Stahl-, Messer- und Oelfabriken. Die Ausfuhr vertreibt Pferde, Rindvieh, Geflügel, Butter, und die übrigen Erzeugnisse; die Einfuhr bringt Eisen, Wolle, Baumwolle u. Kolonialprodukte. Den Verkehr befördern 21 gr. Straßen, welche das Dep. durchkreuzen.

Calvaire, Mont Valérien, Höhe in Frankreich (169 Mètres), Dep. Seine, links an der Seine, westl. von Paris bei Nanterre. Bis 1789 stand darauf ein Kloster, das die Revolution zerstörte; die Kaiserherrschaft baute dafür eine Kaserne, an deren Stelle die Restauration den Pères de la Foi wieder eine Kirche baute, welche die Revolution von 1830 wieder zerstörte.

Calvanico, Df. im Königr. Neapel, Pv. Principato citer., NO. bei Salerno; 1580 Ew.

Calvatone, Fl. in der Lombardei, Pv. Cremona, östl. bei Piadena; 1260 Ew.

Calvello, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Basilicata, südl. bei Potenza; 5600 Ew.

Calverley, Fl. in England, West-Riding der Grfsch. York, NO. bei Bradford; 3000 Ew.

Calvert, 1) Grafschaft in Maryland, Western-Shore; 1820: 8073, 1830: 8899, 1840: 9229 Einw., davon 3585 Weiße, 1474 freie Farbige, 4270 Sklaven. Hauptort: Prince Frederick. **2)** Inselgruppe im Mulgrave-Archipel im großen Ozean. **3)** Insel an der Westk. von Nord-Amerika, Neu-Hannover; 51° 36′ n. Br. 130° 30′ w. L.

Calves, Inselchen und Klippen an der Südküste Irlands im atlantischen Ozean, Prov. Munster, Grafschaft Cork.

Calvi, 1) befestigte Stadt auf der Insel Corsica, auf einer Halbinsel der gleichnam. Bucht; Hafen mit bedeutender Rhede; Ober-Tribunal, Handel mit Wein und Olivenöl, 1382 Ew. 42° 34′ 7″ n. Br. 6° 25′ 1″

Digitized by Google

ö. L. 2) Fl. im Kirchenstaat, Deleg. Rieti, NO. bei Magliano; 2000 Einw. 3) Stadt im Königr. Neapel, Prov. Terra di Lavoro, NNW. bei Capua; Bischoffitz, Kathedrale, Seminar; ungesund, und Erdbeben ausgesetzt. 3000 Einw. 41° 12′ 8″ nördl. Br. 11° 48′ 9′ ö. L.

Calvia, Fl. auf der Insel Majorca, westlich bei Palma.

Calvisano, Fl. in der Lombardei, Prov. Brescia, SSW. bei Montechiavi; 2600 Ew.

Calvisson, kleine St. in Frankreich, Dep. Gard, SW. bei Nismes; Handel mit blanken Wein (Clairette); 2692 Ew.

Calvörde, Fl. in Braunschweig, Helmstedt, an der Ohre; 158 H., 1819 Ew.

Calw, 1) Oberamt in Würtemberg, Schwarzwaldkreis; 5,5 QM., 21872 Einw. in 70 Gemeinden oder 3 Städten, 14 Pfarrdörfern, 19 Dörfern, 14 Weiler. Mineralogisch merkwürdig, Sauerbrunnen mit Bad, viel Flachs und Holz, Spinnereien, Türkischgarn-Färberei, Wollenarbeiten und blühende Lederfabrikation. 2) ehemalige Grafschaft ebend. 3) Stadt ebend., an der Nagold, in einem engen Thal; Oberamtssitz; gewerbsam u. blühend; Tuch-, Kasimir- u. Zeugfabrik, zwei mechanische Wollenspinnereien, Türkischroth-Färberei, Schönfärberei, Leimsiedereien, Strumpffabr., Saffianfabriken, Gerberei, Schuhmacherei (Calwer-Schuhe), Holzhandel; Geburtsort des Papstes Victor II., des Wundarztes Wesse. 4189 Ew. 48° 42′ 53″ n. Br. 6° 24′ 3″ ö. L.

Calzada, 1) Fl. in Spanien, Provinz Burgos, NNO. bei Briviesca. 2) **Calzada del Rey**, Fl. ebend., Provinz Ciudad-Real. 3) **la Calzada**, Fl. ebend., Prov. Avila, WSW. bei Oropesa. 4) Fl. ebd., Estremadura, Prov. Badajoz. NO. von Merida; 1500 Einw. 5) **Sto. Domingo de la Calzada**, St. ebd., Alt-Castilien, Prov. Logroño; 5600 Ew.

Calzadilla, 1) Fl. in Spanien, Estremadura, Pv. Badajoz, NW. bei Llerena. 2) **C. de los Hermanillos**, Fl. ebd., OSO. bei Leon.

Cam, 1) Fluß in England; entspr. in der Grafsch. Esser, südl. bei Saffron-Walden, mündet in der Grafschaft Cambridge, südl. bei Ely in die Ouse 2) Fl. ebend., Grafschaft Gloceſter, nördl. bei Dursley, am Saverne; Tuchfabr., Käse. 2000 Ew. Unter Eduard I. Schlacht zwischen Dänen u. Sachsen.

Camairago, Df. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, SO. bei Lodi; 1150 Ew.

Camajore, kl. St. in Lucca, NO. bei Viareggio, am Zusammenfl. des Nocchi u. Camajore.

Camamu, 1) Bucht an der Küste Brasiliens, Pv. Bahia, nördl. von Rio das Contas. Darin mündet der Marahu u. Acarahy. 2) gleichnam. Insel in der Mündg. des Acarahy. 3) Stadt ebend., links an der Mündung des Acarahy; Handel mit Kaffe, Manioc, Reis, Cacao, Bauholz. 13° 53′ 5″ südl. Br. 41° 16′ 52″ westl. L.

Camana, St. in Peru, an der Küste, Departem. Arequipa, in einem fruchtb. Thal des Rio dos Mages; 1400 Ew. 16° 38′ 26″ s. Br. 75° 6′ 4″ w. L.

Camapuão, Nebenfl. des Tacoary in der Provinz Matto Grasso.

Camarauca, bedeutender Fluß in West-Afrika, Ober-Guinea, Sierra-Leona-Küste; kommt von dem Loma-Berg im Kong-Gebirge, und mündet in die Scharbro-Bai.

Camarões (Rio dos-), Camarones, Fluß in West-Afrika, von dem man blos die Mündung in der südöstlichsten Tiefe des Biafra-Golfs, gegenüber der Insel Fernão do Po, kennt. Auf einer Insel, welche die beiden Mündungen bilden, liegt die gleichn. Stadt, wo man Palmenöl, Gummi, Pfeffer, Elephantenzähne, ausführt, und Salz, Eisen, Pulver, Zeuge einführt.

Camarasa, Fl. in Spanien, Catalonien, Lerida, NNO. bei Balaguer.

Camarca, 1) **de Encima**, Fl. in Spanien, Prov. Guadalajara, westl. bei Guadalajara. 2) **C. de Esternelas**, Fl. ebend., Prov. Toledo. NO. bei Madrid. 3) **C. del Caño**, Fl. ebend., bei Guadalajara.

Camarena, Fl. in Spanien, Prov. Toledo. NO. bei Fuensalida.

Camar-ès, kl. Stadt in Frankreich, Dep. Aveyron, am Dourdon; Wollspinnerei, Tuch- u. Tricotweberei, zwei berühmte Mineralquellen; 2679 Ew.

Camaret, 1) Df. mit kleinem Hafen in Frankreich, Dep. Finistère, am Aulne, auf der Spitze einer Landzunge, zwischen der Rhede von Brest nördl., und der Bai von Douarnenez südlich. Sardellenfischerei, WNW. bei Argol; 1004 Ew. Leuchtthurm: 48° 17′ 3″ nördl. Br. 4° 20′ 16″ östl. L. 2) Dorf ebend., Dep. Vaucluse, in einer fruchtb. Ebene, am Aigues, NO. bei Orange; 2216 Ew.

Camargo, großes Df. im mejican. Bundesstaat Tamaulipas, unweit der Mündg. des aus Neu-Leon herabkommenden Flusses San-Juan in den Norte; 2600 Ew.

la Camargue, französische fruchtbare Insel, Dep. Bouches-du-Rhône, durch die beiden Hauptarme der Rhône (grand Rhône) von der Ebene von Crau, u. (vieux Rhône) von der Insel Plan-de-Bourg geschieden, wird vom mittelländischen Meer bespült; 5500 Hectars; Rindvieh und vorzügliche Pferde, Getreide und Wein. Fixes Feuer: 43° 20′ 42″ n. Br. 1° 20′ 37″ ö. L.

Camariñas, Fl. in Spanien, Gallizien, an der Nordk. der gleichn. Bai, NW. bei Santiago; sicherer zugängl. Hafen. 1200 Ew.

Camarines, bedeutende Halbinsel und Provinz im SO. der Philippinen-Insel Manila; guter Hafen.

Camarioca (Sierras de-), Bergkette auf der Insel Cuba.

Camaron, 1) Cap der Küste von Nord-Amerika, östl. vom Cap Honduras. 2) ein 1311 Fuß hoher Bergrücken in Mejico, Distr. Acapulco, der sich sanft zur Küste abdacht.

Camarota, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Principato citer., unweit der Küste; 2600 Ew.

Camarones (Bahia de los-), 1) Bucht an der Ostk. von Patagonien, nördl. vom St. Georg's-Meerb. u. dem Cap der zwei Baien. 2) s. **Camarões**.

Camarzana, Fl. in Spanien, Prov. Vallakolid, nördl. von Zamora, l. am Tera.

Sta Cambadao, Fl. in Portugal, Prov. Beira; Schwefelquellen.

Cambados, Fl. in Spanien, Gallizien, NW. bei Pontevedra, an der Südk. der Bai von Arosa.

Cambahee, Fl. in South-Carolina, mündet in die St.-Helena-Bai.

Cambay, 1) St. im englischen Hindostan, Präsidentschaft Bombay, Prov. Guicavar, am Nordende des gleichn. Golfs, westl. von Baroda. Von hier geht eine Straße nach Nord-Hindostan, über Kairah, Ahmedabad, Kurri, Palhampur, Palli, und östlich nach Adjmer u. Delhi, nördl. nach Bhutnair, Bakulah und Kaschmir, westl. nach Bikanir, Buggul, Bhawalpur, Multan, Dera u. Peschauer. Hafen, Baumwollenweberei; 30000 Ew.

Cambello, Df. auf der Westk. der Molukken-Insel Ceram.

Cambelong, Berg in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, SSO. bei Argelès; Silber- und Bleimine.

Camberg, St. in Nassau, bei Idstein, links am Emsbach; 1526 Ew.

Cambernon Df. in Frankr., Dep. Manche, NO. bei Coutances; 1446 Ew.

Camberwell, Kirchſp. in England, Gfſch. Surrey, ſüdl. bei London; 30,000 Ew.

Cambes, Fl. in Frankr., Dep. Gironde, SO. bei Bordeaux, r. an der Garonne; 950 Ew.

Cambil, Fl. in Spanien, Prov. Jaen, SO. bei Jaen.

Cambing, eine der Sunda-Inſeln, zwiſchen Timor u. Weltes; 8° 20′ 24″ ſ. Br. 123° 5′ 42″ ö. L.

Cambio, Flecken in den ſardiniſchen Staaten, Provinz Lomellina, ſüdl. von Mortara, links am Po; 1072 Einw.

Camblanes, Df. in Frankreich, Depart. Gironde, SO. bei Bordeaux, unweit rechts der Garonne; 1650 Einw.

Cambo, Df. in Frankr., Dep. Baſſes-Pyrénées, l. an der Nieve, SSO. bei Bayonne; 1373 Einw. Drei Mineralquellen.

Cambodſcha, ehemals ſelbſtſtändiges Reich in Hinter-Indien, auf der ſüdöſtlichſten großen Landzunge Asiens, das jetzt theils zu dem weſtl. Siam, theils zu dem öſtl. Anam gehört; grenzt im N. an Laos, O. an Cochinchina und Tſiampa, SO. an das chineſiſche Meer, SW. an den Meerbuſen von Siam, W. an Siam. 3829 QM. mit 1,274100 Einw., davon 924 QM. mit 2500 Einwoh. zu Siam, 2905 QM. mit 1,249100 Einw. zu Anam gehören. Das Land iſt ein langes Thal, zwiſchen Gebirgen im W. und O., das der große Fluß Cambodſcha oder Mai-Khong von N. nach S. in der ganzen Länge bis zu ſeiner Mündung in das chineſiſche Meer durchſtrömt, u. das Land durch ſeine periodiſchen Ueberſchwemmungen befruchtet. Die ſüdlichſte Spitze der Landzunge iſt das gleichnam. Vorgebirge. Das Land, welches die Tonkinen Kao-Mien nennen, iſt in Nord-Cambodſcha oder Pe-Khing, in Süd-Cambodſcha oder Nan-Kheng, u. in Cancao oder Ho-Tien, auch Pontiamas genannt, getheilt. Die Hauptſt. iſt Luk oder Luvek, oder auch Cambodſcha auf einer Inſel des Fluſſes.

Camborne, St. in England, Grafſch. Cornwalles, SW. von Redruth; beträchtl. Kupferminen. 6400 E.

Camboulas, Dorf in Frankreich, Dep. Aveyron, Arrondiſſ. Rhodez; Wollzeuge. 500 Ew.

Cambounes, Df. in Frankreich, Dep. Tarn, öſtl. in Caſtres; Wollzeugfabr. 1620 Ew.

Cambrai, Cambray, befeſtigte Stadt in Frankreich, Dep. Nord, rechts an der Schelde, wo der St. Quentin-Kanal einmündet; Biſchofſitz, Ober- u. Handelstribunal, Bibliothek (27000 Bde.), Fenelons Denkmal, Kathedrale. Hier ſollen zuerſt die Baumwollenzeuge Linon u. Batiſt gemacht worden ſein, und deshalb Cambrai genannt werden; Baumwollenſpinnerei, Wollen- u. Baumwollenmützen, ſchwarze Seife, Salz- u. Zuckerraffinerie, Gerberei, Handel mit Hopfen, Lein, Vieh, Wolle und Butter; Geburtsort des Generals Dumouriez und Marſchall Mortier; Friede zwiſchen Franz I u. Karl V. 1529; 17846 Ew. 50° 10′ 39″ n. Br. 0° 54′ 39″ ö. L.

Cambremer, Fl. in Frankreich, Dep. Calvados, OSO. bei Pont-l'Evêque; 1252 Ew.

Cambreſis, ehemalige Landſchaft in Frankreich, in Flandern, die jetzt zu dem Dep. Nord gehört, und nach der Hauptſtadt Cambray den Titel Grafſchaft hatte. Sie kam 1678 durch den Vertrag zu Nimwegen zu Frankreich.

Cambria, 1) Grafſch. in Pennſylvania, Weſtern-Diſtr.; 1820: 3287, 1840: 11256 Ew. 2) gleichnam. Ort ebend., Grafſch. Cambridge; 1840: 1156 Einw. 3) Ort in New-York, Grafſch. Niagara, am Niagara u. Ontario-See; 1820: 1134, 1840: 2099 Ew.

Cambridge, 1) Grafſchaft in England; grenzt im N. an die Grafſch. Lincoln, O. an Norfolk und Suffolk, S. an Eſſex und Hertford, W. an Bedford, Huntingdon, Northampton, u. ſtreckt ſich in der Länge von S. nach N. 34 QM. 1831: 143936, 1841: 164509 Einw. Viehzucht u. Ackerbau ſind die Haupterwerbszweige; von Induſtrie giebt es kaum eine Spur. Der Ouſe und deſſen Nebenfluß Cam im S., der Nene u. Nyne im N. ſind die bedeutendſt. Flüſſe. Der N. iſt niedrig und ſumpfig. Die beiden Kanäle Bevills Leam u. Mortons Leam verbinden den Whittleſey-See in Huntingdon durch den Nyne u. Nen mit dem Meer. Der S. u. SO. iſt höher durch die Gog-Magog-Berge. Durch die Eiſenbahn von London nach Cambridge ſteht dieſe Grafſch. mit London in Verbindung. Getreide, vorzügl. Butter u. Käſe u. Vieh ſind die Produkte. 2) Hauptſtadt der gleichn. Grafſchaft in England, zu beiden Seiten des Cam; merkwürdige Gebäude ſind die beiden Kirchen St. Mary und St. Sepulchre. Die Univerſität, geſtiftet 1279, ſoll aus einer Schule, vom König Sigebert 630 gegründet, entſtanden ſein. Sie beſteht aus 17 Colleges, von denen das St. Peters-College, ſchon 1257 eingerichtet, das älteſte, das Trinity-College das berühmteſte, aber das von der Gräfin Margaretha von Derby, Mutter Heinrich VII., gegründete Sct. Johns-College das beträchtlichſte iſt; aus 4 Halls u. 2 Bibliotheken; hat ein Muſeum (Fitzwilliam-Muſeum), eine Sternwarte u. einen botaniſchen Garten. Die 20917 Einw. leben meiſt von der Univerſität, dem Handel mit Getreide, Oel, Eiſen. 52° 12′ 52″ n. Br. 2° 14′ 30″ w. L. 3) Stadt in Ober-Canada, Diſtr. Uttawas. 4) St. in South-Carolina, Grafſch. Abbeville. 5) Hauptort der Grafſch. Dorcheſter in Maryland, Eaſtern Shore, links am Choptank. 6) St. in Maſſachuſetts, Grafſchaft Middleſex, am Charles-River, WNW. bei Boſton, mit dem es über Brücken in Verbindung ſteht; das älteſte, 1638 geſtiftete, College der Vereinigten Staaten, mit 28 Lehrern, 5564 Alumnen, 246 Studirenden, und einer Bibliothek von 53000 Bdn.; einer mediziniſchen, 1782 gegründeten Schule mit 6 Profeſſoren, 88 Studirenden und 547 Graduirten; 1820: 3295, 1840: 8409 Einw. 42° 22′ 21″ n. Br. 71° 7′ 38″ w. L. Grw. oder 73° 28′ 2″ w. L. Par. 7) Ort in New-York, Grafſch. Washington; 1820: 2491, 1840: 2005 Einw. 8) Hauptort der Grafſch. Guernſey in Ohio; 1820: 988, 1840: 1845 Ew. 9) Ort in Vermont, Grafſch. Lamoile; 1820: 1000, 1840: 1790 E. 10) Ort in Maine, Grafſch. Somerſet; 1840: 461 Einw. 11) Ort in New-Hampſhire; 1840: 5 Ew. 12) **Weſt-C.**, Ort in Maſſachuſetts, Grafſchaft Middleſex, NW. bei Boſton; 1820: 1064, 1840: 1363 Einw.

Cambrils, Fl. in Spanien, Catalonien, Provinz Taragona, WSW. bei Taragona; Hafen, Handel mit Wein u. Wolle. 1500 Ew.

Cambrin, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, öſtl. bei Bethune; 471 Ew.

Cambron-St.-Vincent, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, bei Ath; 1200 Ew.

Camburg, 1) Grafſch. u. Amt in Sachſen-Meiningen-Hildburghauſen; 2 QM. mit 1 Stadt und 44 Dörfern ganz u. 3 zum Theil. 2) Stadt u. Hauptort ebd., an der Saale; Weinbau, Wollmärkte, Runkelrübenzuckerfabrik. 1648 Ew.

Cambuslang, Kirchſp. in Schottland, Grafſchaft Lanark, l. am Clyde, SO. bei Glasgow; Steinkohlen, Marmorbrüche, Baumwollenſpinnerei; 3060 Ew.

Cambusnetham, Kirchſp. in Schottland, Grfſch. Lanark, NW. bei Lanark; Baumwollengewebe, Steinkohlen; 5090 Ew.

Cambyna, Inſel an der Südk. der Inſel Celebes, Ziegen, Büffel, Geflügel, Reis u. Farbeholz.

Camdebu, Landſchaft in der Cap-Kolonie, Diſtr. Graaf-Reynets, ſüdl. an dem Winter- u. Schneeberge u. Büffels-Hoek, bewäſſert von dem gleichn. Nebenfluß des Sonntags-Fluſſes, der SO. fließt.

Camden, 1) Grafſch. im NO. von North-Carolina; 1820: 6347, 1830: 6721, 1840: 5663 Einw., davon 3844 Weiße, 158 freie Farbige, 1661 Sklaven. Hauptort: New-Lebanon. 2) Grafſch. im SO.

Digitized by Google

von Georgia; 1820: 4312, 1830: 4578, 1840: 6075 Einw., davon 2004 Weiße, 22 freie Farbige, 4049 Sklaven. Hauptort: Jeffersonton. 3) Hauptort der Grafsch. Kershaw in South-Carolina, links am Wateree; merkwürdig durch die beiden Schlachten für die Unabhängigkeit 1780, 16. Aug., 1781, 25. August. 34° 17′ n. Br. 80° 33′ w. L. Grw. 4) Ort in Maine, Grafsch. Waldo, an der SWseite der Penobscot-Bai; 1820: 1825, 1840: 3005 Ew. 5) Ort in New-Jersey, Grafsch. Gloucester, links am Delaware, gegenüber von Philadelphia; 1840: 3366 Ew. 6) Ort in New-York, Grafsch. Oneida; 1820: 1772, 1840: 2331 Einw. 7) Hafen im russischen Amerika, zwischen den Inseln, nördl. von dem Prince-Wales-Archipel u. südl. von dem Frederick's-Sound. 8) Grafschaft in Neu-Holland in Neu-Süd-Wales, u. grenzt im NO. mit der Grafsch. von Cumberland, im S. an den Shoal-Haven-River, im O. an den Ozean.

Camden, s. **Campden**.

Camel, 1) **Atlan**, Fluß in England, Grafschaft Cornwalles; mündet in den Bristol-Kanal. 2) **Camels-Hocker**, kl. Insel, westl. von Borneo.

Camelford, Fl. in England, Grfsch. Cornwalles, am Kamel; 1359 Einw.

Cameli, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Sannio, westl. vom Campobasso; 1427 Ew.

Camelin, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, westlich bei Coucy-le-Chateau; Baumwollenzeugfabr. 750 Ew.

Camen, St. in Preußen, Pv. Westphalen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hamm, an der Sesike; Leinenweberei. Geburtsort des Orientalisten Burtorf; 2000 Ew.

Cameno, Fl. in Spanien, Prov. Burgos, NO. bei Briviesca.

Camenz, St. in Sachsen, Ober-Lausitz, Kreisdir. Bautzen, an der schwarzen Elster; Tuch, wollene Strümpfe, Geburtsort Lessings (1729, 22. Juni). 1837: 4065, 1840: 4312 Ew. 51° 16′ 18″ n. Br. 11° 45′ 47″ ö. L.

Camere, Cameri, Fl. in den sardin. St., Prov. Novaro; Leinenweberei. 2600 Ew.

Camerino, St. u. Hauptort der gleichn. Delegation im Kirchenstaat, Erzbischoffitz; Kathedrale mit vorzügl. Gemälden, Seidenfrinnerei u. Seidenweberei, Gerberei, Seidenhandel. 7000 Ew. 43° 6′ 26″ n. Br. 11° 4′ 3″ ö. L.

Cameron, 1) Kirchsp. in Schottland, Grfsch. Fife, SSW. bei St. Andrews; 1200 Ew. 2) Ort in New-York, Grfsch. Steuben; 1840: 1359 Ew.

Cametours, Df. in Frankreich, Dep. Manche, östl. bei Coutances; 1313 Ew.

Camieneзik, Kamieneзik, Stadt im russischen Polen, Masovien, nördlich bei Stanislawow, links am Bug.

Camignin, eine der Babuyanen-Inseln, nördlich von den Philippinen; Goldstaub, Kassia, Kokos, Wachs.

Camillus, Ort in New-York, Grafsch. Onondaga; 1820: 3791, 1840: 3957 Ew.

Camern (Alt- u. Neu-), zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. 2 Jerichow, bei Sandau; 440, 69 Ew.

Caminaho, Fl. in Spanien, NO. bei Leon.

Caminha befest. St. in Portugal, Prov. Minho, NW. von Braga, links an der Mdg. des Minho, wo der Duero einfließt; Salzwerke, Fischerei; 2500 Ew. 41° 52′ 42″ n. Br. 11° 5′ 3″ w. L.

Camiro, Fl. auf der Westk. der Insel Rhodus.

Camisano, 1) Fl. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema; 2000 Einw. 2) Fl. ebend., Prov. Vicenza; 3700 Einw.

Camlapur, Stadt und Fort im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, l. am Tumbedra.

Cammarata, Fl. in Sicilien, Provinz Girgenti östl. bei Bivona.

Cammer, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kreis Zauche, bei Golzow; 430 Ew.

Cammerberg, Df. in Weimar, Weimar-Jenaer-Kreis; Steinkohlenbergwerk im mannbacher Grunde; 110 Einw.

Cammerborn, Df. in Hannover, Göttingen, Amt Nienover, bei Northeim; 203 Ew.

Camorim (Rio de-), Salzsee an der Küste v. Brasilien, Prov. Ciara, mündet nördl. von Granja in den Ozean; 2° 50′ 5″ s. Br. 43° 3′ 30″ w. L.

Camoghè, Berg im schweizer K. Tessin, auf der lombardischen Grenze, östl. von Bellinzone, gewährt eine weite Aussicht auf die piemontesischen u. rhätisch-lombardischen Alpen, die Seen Lago maggiore, Lugano u. Como, sogar bis Mailand hin. 46° 8′ 7″ n. Br. 6° 43′ 44″ ö. L.

Camolin, St. in Irland, Prov. Leinster, Grafsch. Werford, NNO. von Enniscorthy.

Camoudes, Df. in Spanien, Gallizien, OSO. bei Vigo; besuchte Mineralquellen.

Camonica, beträchtliches Thal in der Lombardei, im NO. der Prov. Bergamo, zwischen zwei Zweigen der rhätischen Alpen; wird vom Oglio durchströmt; Vieh- u. Seidenzucht, Käse, Seide, Mais, Wein, Kastanien, Eisenminen, Marmor; 45000 Ew.

Camora, Fl. in Portugal, Prov. Estremadura, l. am Tajo, NO. bei Lissabon (Lisboa).

Camorino, Dorf im schweizer K. Tessin, Bez. Bellinzona; 333 Ew.

Camors, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, NW. bei Vannes; 1953 Ew.

Camorta, Nicavari, eine der Nicobar-Inseln, im Meerbusen von Bengalen; hoch und bewaldet, im SO. einen guten Hafen.

Camotes, Inselgruppe im Archipel der Philippinen, an der Westk. der Insel Leyte.

Camotlan, Rancho im mejicanischen Bundesstaat Jalisco, 6400 F. ü. d. M. in einer Einsenkung, in der sich der gleichn. Bach zum gleichnam. Fluß 2800 Fuß hinabstürzt. Dieser Fluß mündet durch das Gebirge in den Santiago, von S. nach N. fließend.

Campagna, 1) St. im Königr. Neapel, Provinz Principato citer., östl. von Salerno, in hohen Gebirgen; Bischoffitz, Kathedrale, Seidenzucht. Olivenbau. 6800 Einw. 2) **Campagna di Roma**, ein öder, ungesunder Küstenlandstrich, im Kirchenstaat, Delegat. Frosinone, der sich von Ronciglione über die berüchtigten pontinischen Sümpfe hinaus bis Terracina erstreckt.

Campagnac, 1) Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, nördl. bei Milhau; 1680 E. 2) **C.-le-Quercy**, Df. ebend., Dep. Dordogne, NO. bei Villefranche-de-Périgord; 1269 Ew.

Campagnano, 1) Fl. im Kirchenst., Bez. Rom, östl. von Lago Bracciano. 2) Df. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Lavoro, östl. bei Cajazzo, rechts am Volturno; 1136 Einw. 41° 10′ 54″ n. Br. 14° 6′ 56″ ö. L.

Campagne, 1) Df. in Frankreich, Depart. Aude, nördl. bei Quillan, am Aude; besuchte Mineralbäder. 530 E. 2) Dorf ebd., Dep. Pas-de-Calais, SO. bei Montreuil; 1300 Ew.

Campagnola, Df. in Modena, NNW. bei Correggio; 2000 Ew.

Campan, Fl. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, SSO. bei Bagnères, links am Adour, in einem schönen Pyrenäen-Thal (Campaner-Thal); schöner Marmor, Grotte. 4248 Einw. Wollenzeuge, Papier, Butter u. Handel damit.

Campana, 1) Insel in Süd-Amerika, an der Westk. Patagoniens, südl. vom Golf Peñas. 2) Fl. im Königr. Neapel, Provinz Calabria citer., SO. bei Rossano, auf einem Berge; Mannahandel. 2060 Ew. 3) **la C.**, Fl. in Spanien, Prov. Sevilla, NW. bei Ecija.

Digitized by Google

Campanario, Fl. in Spanien, Prov. Badajoz, SSO. bei Villanueva de la Serena, l. am Zuja.

Campanet unbedeut. St. auf der Insel Majorca, nördl. bei Alcudia; Oelbau.

Campanha, Princeza da Beira, kleine Stadt in Brasilien, Prov. Minas Geraes, l. am Palmello.

Campbell 1) Insel an der Küste von Maine, Grafsch. Washington, südl. von der Bai Passamaquoddy. 2) Grafsch. im N. von Kentucky, von dem Ohio u. Licking durchflossen; 1820: 7022, 1840: 5214 Einw., davon 4921 Weiße, 4 freie Farbige, 289 Sklaven. Hauptort: Newport. 3) Grafschaft in Tennessee, Eastern-Distrikt; 1820: 4244, 1830: 5110, 1840: 6119 Ew., davon 5831 Weiße, 54 fr. Farbige, 261 Sklaven. Hauptort: Jacksborough. 4) Grafschaft in Virginia, Eastern-Distrikt; 1820: 16569, 1830: 20380, 1840: 21040 Ew., davon 10213 Weiße, 772 freie Farbige, 10045 Sklaven. Gleichnamiger Hauptort. 5) Grafschaft in Georgia; 1830: 3323, 1840: 5470 Ew., davon 4526 Weiße, 2 freie Farb., 942 Sklaven. Hauptort: Campbellton. 6) Insel im großen Ozean, südlich von Neu-Seeland und den Aucklands-Inseln; 52° 36′ südl. Br. 166° 54′ 20″ östl. L. 7) Cap der NOküste des südl. Neu-Seelands, am Ausgang der Cooks-Straße; 41° 40′ s. Br. 172° 7′ 12″ ö. L.

Campbelltown, St. in Schottland, auf der Ostk. des südl. Theils der Halbinsel Cambyre, Grafsch. Argyle, an der gleichn. Bai; Leinwand- u. Baumwollenzeugfabr., bedeut. Fischerei, Steinkohlen. 6500 E.

Campden, Camden, Fl. in England, Grafschaft Gloucester, an der Grenze der Grfsch. Worcester; Manufakturwaaren. 1500 Ew.

Campe, Df. in Hannover, Bremen, Amt Stade; 434 Einw.

Campeche (San Francisco de), Fl. im mexicanischen Bundesstaat Yucatan, an der Mdg. des Rio de San Francisco in den gleichn. flachen Meerbusen. Der Hafen ist zwar der beste des Landes, jedoch weder sehr sicher noch sehr geschützt, und die Schiffe müssen in einiger Entfernung von der Küste ankern. Handel. Brunnen giebt es nicht, und das Wasser wird auf Maulthieren herbeigeschafft. 9000 Ew. 19° 50′ 45″ n. Br. 92° 50′ 45″ w. L.

Campegine, Fl. in Modena, NW. bei Reggio; 3000 Einw.

Campen, Dörfer in Hannover, Hoya, Amt Nienburg, 116 Ew.; Ost-Friesland, A. Emden, bei Greetsiel: 285 Ew.

Campeneac, Fl. in Frankreich, Dep. Morbihan, ONO. bei Ploermel; 2189 Ew.

Campengbet, Hauptort der gleichn. Prov. in Ober-Siam; Eisenminen; vorzügl. Stahl, Messerschmiederei.

Campi, 1) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra d'Otranto, WNW. bei Lecce; 3440 Einw. 2) Fl. in Toscana, NW. bei Florenz, l. am Bizenzio; Strohhüte. 2400 Ew.

Campiecrrado, Fl. in Spanien, Pv. Salamanca, NO. bei Ciudad-Rodrigo.

Campillo, 1) Fl. in Spanien, Aragonien, SSW. bei Calatayud. 2) Fl. ebend., Prov. Burgos, NNO. bei Segovia. 3) **C. de Altobuey**, Fl. ebd., Prov. Cuenca. 4) **C. de Arenas**, Fl. ebend., Pv. Jaen, r. am Campillo. 5) **el C.**, Fl. ebd., Prov. Badajoz, NO. bei Llerena.

Campillos, Fl. in Spanien, Prov. Sevilla, WSW. bei Antequera.

Campitello, Df. auf der Insel Corsica, SSW. bei Bastia; 340 Ew.

Campli, St. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo ulter. 1; 8100 Ew.

Camplong, Dorf in Frankreich, Depart. Hérault, NNW. bei Bedarrieux; Eisenminen. 2515 Ew.

Campo, 1) Dorf auf der Südk. der Insel Elba, am gleichn. Golf, SW. von Porto-Ferrajo; 1700 E. 2) Fl. in Spanien, Aragonien, nördl. von Benavarre. 3) Df. im Königr. Neapel, Prov. Calabria ulter. I, nördl. bei Reggio; Seidenzucht; 1350 Einw. 4) Ort im schweizer K. Tessin, Bez. Valiemaggia; 535 Ew. 5) Inselgruppe in den Philippinen, östl. von der Insel Mindoro. 6) **el C.**, Fl. in Spanien, Estremadura, nördl. bei Coria.

Campo-Basso, 1) befestigte Hauptstadt der Prov. Sannio, im Königr. Neapel, auf einem Bergabhang; Stahlfabr., vorzügliche Messerschmiederei und Handel. 7700 Einw. 41° 33′ 48″ nördl. Br. 12° 19′ 5″ östl. L. 2) **Campo-Bello**, lange und schmale Insel an der Küste von Maine, bei der Mündung des Flusses Ste Croix. 3) Fl. auf der Insel Sicilien, am Alicate, SO. von Mazzara; 2000 Ew. 4) Ort ebend., SW. von Caltanisetta. 5) **el Campo de Caso**, Fl in Spanien, Asturien, SO. bei Oviedo, r. am Nalon. 6) **C. de Criptana**, Fl. ebend., Prov. Ciudad-Real, l. am Giguela. 7) **C. de San-Pedro**, Fl. ebend., NO. bei Segovia. 8) **C. di Pietra**, Fl. ebd., Prov. Sannio, östl. bei Camrobasso; 1400 Ew. 9) **C. di S. Pietro, C. Sampiero**, Stadt in der Lombardei, Prov. Padua, am Musone und dem Beginn des gleichn. Kanal: Gerberei, Leinenweberei; 1650 Ew. 10) **Campo-Filone**, Df. im Kirchenst., Deleg. Fermo, unweit dem adriatischen Meer. 11) **Campo-Formio**, Fl. in der Lombardei, südlich bei Udine; berühmt durch den Friedensschluß zwischen Frankreich u. Oestereich 1797, 17. Octbr. 12) **Campo-Freddo**, Fl. in den sardinischen St., Div. Genua, am Fuß der Apenninen; 1090 Einw. 13) **Campo-Frio**, Fl. in Spanien, Prov. Sevilla, südl. bei Aracena; Jaspisbruch. 14) **C.-Hermoso**, Fl. ebend., Prov. Leon, NNO. bei Leon. 15) **C.-Galliano**, Df. in Modena, WNW. bei Modena; 1500 Einw. 16) **C.-Grande**, Df. in Portugal, Prov. Estremadura, nördl. bei Lissabon, in einer Ebene; 1300 Einw. 17) **Campolattaro**, Fl. im Königreich Neapel, Prov. Sannio, südl. bei Camrobasso; vorzügl. Wein. 1500 Einw. 18) **Campolieto**, Fl. ebend., NO. bei Camrobasso; vorzüglicher Wein. 2200 Einw. 19) **Campoloro**, Distrikt auf der Insel Corsica, mit dem Hauptort Cervione; guter Wein. 20) **C. maggiore**, Fl. im Königreich Neapel, Prov. Basilicata, OSO. bei Potenza; 420 Ew. 21) **C.-maior**, feste Stadt in Portugal, Prov. Alemtejo, NNO. bei Elvas; 4000 Ew. 22) **C.-Marino**, Df. in Neapel, Prov. Sannio, am adriatischen Meer, NNO. bei Larino; 900 Ew. 41° 57′ 39″ n. Br. 12° 42′ 34″ ö. L. 23) **C.-mayor**, kl. Stadt in Brasilien Pv. Piauhy, rechts am Longa, an einem tiefen und fischreichen See; Viehzucht, Baumwollenbau. 24) **C.-mayor de Quixeramoby**, Fl. ebend., Prov. Ceara, am gleichnamigen Fluß; Viehzucht. 25) **C.-morto**, Dorf in der Lombardei, nördl. bei Pavia; Schlacht der Pavier und Mailänder 1061, 24. Mai. 26) **C.-real**, Fl. in Spanien, Prov. Toledo, südl. bei Alcala-de-Henares. 27) **C.-Redondo**, Fl. ebend., WNW bei Cervera. 28) **C.-Robres**, Fl. ebd., Prov. Cuenca, WNW. von Requeña. 29) **C.-Sampiero**, s. 9). 30) **C.-Santo**, Fl. in Modena, SW. bei Finale, links am Panaro; Schlacht zwischen den Spaniern u. Oestereichern 1743, 8. Febr. 31) **C.-Tejar**, Fl. in Spanien, nördl. bei Granada.

Campobrin, Fl. in Spanien, Prov. Burgos, SW. bei Logroño.

Campochiaro, Fl. im Königr. Neapel, Provinz Sannio, SO. bei Bojano; 1440 Ew.

Campora, Df. im Königr. Neapel, Prov. Principato citer., NNO. bei Il-Vallo; 1200 Ew.

Camporgiano, Fl. in Modena, Distr. Garfagnana, r. am Serchio; 800 Ew.

Digitized by Google

Campos, 1) Stadt auf der Insel Majorca, in einer Ebene; besuchte heiße Mineralquelle. 4500 Ew. 2) **Caya de Campos**, kleine Insel an der Südk. der Insel Cuba. 3) **Canal de Campos**, Kanal in Spanien, beginnt in der Prov. Valladolid, gespeist durch die Gewässer des Sequillo, geht an Paredes-de-Nava und Becerril-de-Campos vorüber in den Kanal von Castilien, nördl. bei Palencia.

Camposano, Df. im Königr. Neapel, Pv. Terra di Lavoro, bei Nola; Seidenzucht. 1490 Ew.

Campredon, Camprodon, befestigte Stadt in Spanien, Catalonien, unweit der französischen Grenze, am Zusammenfluß des Ter u. Rieutort; 1500 E.

Campremoldo di Sopra, Fl. in Parma, r. an der Nureta.

Campremy, Df. in Frankreich, Dep. Oise, NO. bei Beauvais; Leinenweberei. 500 Ew.

Camprodon, s. **Campredon**.

Camps, Dorf in Frankreich, Dep. Var, SO. bei Brignolles; 1063 Ew.

Campsie, Kirchsp. in Schottland, Grfsch. Stirling, nördl. bei Glasgow; Bleichen, Manufaktur u. Kattundruckerei; 5109 Ew.

Campton, Ort in New-Hampshire, Grafschaft Grafton, am Merrimac; 1820: 1047, 1840: 1518 E.

Camrup, Pv. im W. des Königr. Assam; grenzt an Bengalen.

Camtschi, Fluß in Bulgarien, Sandschak Silistri; mündet südl. von Varna in das schwarze Meer.

Camu, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, SO. bei Saureterre, l. am Gave de Pau; 1200 E.

Camuda, Hafen im Reich Birman, Pv. Martaban, am Golf dieses Namens.

Camuñas, Fl. in Spanien, Prov. Toledo, östlich bei Consuegra; 1500 Ew.

Camurano, Fl. im Kirchenstaat, Deleg. Ancona, NO. von Osimo, unweit des adriatischen Meers. 2000 Ew.

Cana, kl. St. im türk. Syrien, NW. vom Berge Tabor, NO. von Acre.

Canaan, 1) Ort in Connecticut, Grafschaft Litchfield, links am Housatonick; Eisenwaarenfabr. 1820: 2382, 1840: 2166 Ew. 2) Ort in Maine, Grafsch. Somerset, links am Kennebeck; 1820: 1470, 1840: 1379 Ew. 3) Ort in New-York, Grafsch. Columbia; Manufakturen. 1820: 2079, 1840: 1957 Einw. 4) Ort in Pennsylvania, Grafschaft Wayne; 1840: 1462 Einw. 5) Ort in New-Hampshire, Grafschaft Grafton; 1840: 1576 E. 6) Ort in Vermont, Grafschaft Essex; 1840: 378 Ew.

Canabac, eine der Bissayos-Inseln, im atlant. Ozean, an der Küste Senegambiens; 10° 40′ n. Br. 17° 32′ w. L.

Canada, 1) eine weite Gegend der englischen Besitzungen in Nord-Amerika, südl. von den Vereinigt. Staaten durch eine Reihe Seen, Flüsse und Gebirge, den Wald-, Regen-See u. -Fluß, Oberen-See, St.-Georgs-See, Huron-See, St.-Clair-Fluß und -See, Detroit-Fluß, Erie-See, Niagara-Fluß, u. dessen Fall, Ontario-See, St. Lorenzo-Fluß, und die Ostseite des Albany-Gebirges und Neu-Braunschweig geschieden. Im W. grenzt sie an die Landstriche der Indier, N. an Neu-Süd-Wales, durch den Salzsee und Albany-Fluß davon geschieden, NO. an die James-Bai, Ost-Main, u. Labrador. Dies Land wird in **Ober-Canada** oder **Upper-Canada**, 191,815 QM. mit 499,789 Einw., u. in **Unter-Canada** oder **Lower-Canada**, 147,000 QM. mit 891,925 Ew. getheilt. Die Grenze zwischen beiden Theilen bilden die Flüsse Utawas, der Abbitibbi-See und -Fluß, überhaupt ist das ganze Land voll von Seen u. Flüssen. Die bedeutenderen Seen in **Ober-Canada** sind der St. Josephs-, Utaken-, Nipigon-, Necoucoumistie-, Savan-, Simcoe-, Shallow-, Rice-See; die bedeut. Flüsse: Moose-River, French-Creek, Abbitibbe, und Thames. Die bedeut. Seen in **Unter-Canada** sind: der Katzen- oder Chaudiere-, Chomanchouan-, Nekoutau-, Mistissinny-, Piretibbe-, St. Johns-, Masquinonge-, Timiscouata- u. Matapediach-See; die Flüsse: Harricanow, French-Creek, West-River, St. Maurice, Masquinonge, Saguenay, u. Manicouagan. — Das Klima Canadas ist allgemein streng, d. h. die Winter sind sehr streng und die Sommer heiß, dabei ist der Himmel verhältnißmäßig heiter. Durchschnittlich regnet es an 35 Tagen und schneet an 21 Tagen. Dies Land enthält ungeheure Waldungen, die für Englands bedeutenden Schiffbau ein unerschöpfliches Holzmagazin bilden. Den Hauptbestand der Wälder machen die vorzüglichsten Coniferen (Abies balsamea, A. Canadensis, A. nigra, A. alba, Pinus rubra, P. Banksiana, P. rigida, P serotina und die prachtvolle P. strobus) aus. Die übrigen Produkte sind Getreide, Flachs, Hanf, Pelzthiere, Elennthiere, Bisons u. a. Von den Ureinwohnern, dem Stamm der Shippewäer u. Mohaks sind nur noch Reste übrig, die Bewohner sind größtentheils die Nachkommen der älteren Einwanderer und neue Ansiedler. Canada eroberten die Engländer 1760, nachdem sie 1759 Quebec den Franzosen abgenommen hatten. Der Vertrag 1763 übergab ihnen das Land nebst den übrigen französischen Besitzungen, Acadien oder Neu-Scottland, Cap Breton u. alles Uebrige im St. Lorenz-Golf. — 2) Fl. in Spanien, Pv. Ciudad-Real, in der Ebene von Calatrava. 3) **la Canada**, Fl. ebend., Aragonien, NO. von Teruel; 500 Einw. 4) gr. Dorf im mexican. Bundesst. Queretaro, unweit dieses Ortes, in einer Schlucht, von Indiern bewohnt; mit schönen Obstgärten. 5) **la Cañada del Hoya**, Fl. ebend., OSO. bei Cuença; 400 Ew.

Canadian-River, Nebenfluß des Arkansas r.; entspr. im Felsengebirge.

Canadice, Ort in New-York, Grafsch. Ontario; 1840: 1341 Ew.

Canajoharie, Ort in New-York, Grfsch. Montgomery, an der Mdg. des gleichn. Flusses in den Mohawk; 1820: 4677, 1840: 5146 Ew.

Canal, 1) Fl. in Portugal, Prov. Alemtejo, NO. bei Evora; große Schlacht 1663. 2) **el Cañal**, Fl. in Spanien, nördl. bei Guadalajara, rechts am Henares. 3) Der **Canal-Royal** in Frankreich ist der **Canal-de-Languedoc**. 4) **Canal-Royal** in Irland, Prov. Leinster, Grafsch. Kildare, verbindet das irische Meer mit dem atlant. Ozean. Er endigt nördl. bei Dublin.

Canale, 1) Fl. in Illyrien, NNW. von Triest, nördl. bei Göritz, l. am Isonzo; 786 Ew. 2) Stadt in den sardin. St., Div. Coni, NNW. Alba; Mineralquellen. 3200 Ew.

Canalejas, 1) Fl. in Spanien, Prov. Cuenca, NW. bei Cuenca. 2) Fl. ebend., Prov. Leon, ONO. bei Almanza. 3) Fl. ebd., Prov. Valladolid, OSO. bei Valladolid.

Canales, 1) Fl. in Spanien, Pv. Avila, WSW. bei Avila. 2) Fl. ebend., Prov. Leon, NW. bei Leon. 3) Fl. ebd., Prov. Soria, WSW. bei Logroño, am Fuß der Sierra de San-Lorenzo.

Cañamares, Fl. in Spanien, Prov. Cuença, östl. von Priego.

Cañamero, Fl. in Spanien, Estremadura, ONO. bei Villanueva de la Serena, am Fuß der Sierra de Guadalupe.

Canandaigua, Stadt u. Hauptort der Grafsch. Ontario, in New-York, am Nordende des gleichnam. Sees, aus dem der gleichn. Fluß östl. strömt; Arsenal. 1820: 1800, 1840: 5652 Ew. 42° 54′ n. Br. 77° 17′ w. L. Grw.

Cananea, Insel u. St. an der Küste Brasiliens, Prov. Paulo; Handel mit Reis. 25° 6′ 38″ s. Br. 50° 21′ 36″ w. L.

Cananore, Küstenst. im engl. Hindostan, Präsdsch. Madras, Prov. Malabar, am Meer von Oman, in einer tiefen Bucht, NNW. von Calicut; Handel mit Sandelholz, Pfeffer, Kardamum u. a. 10.000 Einw. 11° 51′ 11″ n. Br. 75° 3′ 56″ ö. L.

Canapina, Fl. im Kirchenst., Delegat. Viterbo, OSO. bei Viterbo.

Canar, kl. St. in Neu-Granada, nördl. bei Cuença; Gold- u. Silberminen.

Canara, Distrikt der Präsidentsch. Madras, ein Küstenstrich von 180 Meilen lang, durch die Ghats von Mysore geschieden; 7720 engl. □ Meilen groß, 657,594 Ew.; felsig u. gebirgig. Die Hauptstadt ist Mangalore.

Gran Canaria, nach Teneriffa die größte der canarischen Inseln. Sie bildet eigentlich nur einen Berg, dessen Kuppe mit Schnee bedeckt ist. An Fruchtbarkeit u. Wasserreichthum ist sie die vorzügl. dieser Gruppe. Mais u. Weizen geben oft eine dreimalige Erndte in einem Jahr.

Canarische Inseln, Islas Canarias, Inselgruppe, unweit (25 Lieues) der Westk. Afrikas, westl. von dem Cap Nun, umfaßt an 20 Inseln, von denen jedoch nur 7 bewohnt sind: Teneriffa, Canaria, Fortaventura, Lancerota, Palma, Gomera, Ferro, und alle vulkanischen Ursprungs. Von den Bergen darauf gehört der Pic de Teyde auf Teneriffa zu den höchsten Bergen der Erde. Die übrigen bedeutenderen Inseln sind: Lobos, zwischen Fortaventura und Lancerota, Roqueta, Alegranza, Montaña-Clara, u. Graciosa, nördl. von Lancerota. Eigentliche Flüsse giebt es auf den Inseln nicht, nur Quelle u. Bäche, durch die Feuchtigkeit der Berge genährt, die während der Regenzeit zu verheerender Größe anschwellen, aber auch vertrocknen, wenn der dürre Ostwind aus Afrika anhaltend herüberweht, der dann nicht selten epidemische Krankheiten auf den Inseln erzeugt. Die Seewinde mildern zwar die sehr starke Hitze, aber wenn diese herrscht, dann erstirbt die Vegetation. Die Feuchtigkeit nährt die Fruchtbarkeit des Bodens. Die vorzüglichsten Produkte sind Wein, Käse, Mais, Oliven, Zuckerrohr, Südfrüchte, Baumwolle, europäische Hausthiere, eine eigenthüml. Ziegenart u. a. Die Inseln sind Besitz der Spanier, und werden durch einen Guverneur verwaltet, der in Sta Cruz auf Teneriffa residirt. Im Alterthum waren sie schon als Insulae fortunatae, und ebenso den Arabern sehr früh bekannt. Spanische Seefahrer fanden sie erst 1395, ohne daß diese Entdeckung benutzt wurde bis 1417, wo sie Spanien an den französischen Edelmann Jean de Béthencourt abtrat, der sie wieder dem Spanier Diego de Herrera überließ, dessen Erben sie dem König Ferdinand I verkauften, der sie durch grausamen Vertilgungskampf gegen das ganz verschwundene eingeborne Volk der Guanchen bis 1512 eroberte. Die jetzige Bevölkerung schätzt man auf 200,000. — Bemerkenswerth ist die den Seefahrern bekannte Erscheinung, daß in der Nähe der afrikanischen Küste zwischen den canarischen u. cap-verdischen Inseln, besonders zwischen dem Vorgebirge Bojador u. der Mdg. des Senegal statt des unter den Wendekreisen allgemein herrschenden Ost- oder Passatwindes ein Westwind weht.

Cañas, 1) Fl. in Spanien, Prov. Burgos, SW. bei Logroño, l. am Glera. 2) **Canas de Senhorim**, Fl. in Portugal, Provinz Beira, bei Vizeu; Schwefelquellen.

Canastu, zwei kl. Inseln, nördl. im Mergui-Archipel, im Golf von Bengalen.

St. Canat, Canat-de-Sauzet, Df. in Frankreich, Departem. Bouches-du-Rhone, NW. bei Aix; 2500 Einw.

Canata, Fl. in Sicilien, Intend. Syracus, in einer weiten Ebene; Pferde- u. Mauleselzucht.

la Canau, Dorf in Frankreich, Departt. Gironde, WNW. bei Bordeaux; 600 Ew.

el Canavate, Flecken in Spanien, südlich von Cuenca.

Canaveral, 1) **Caneveral**, Cap der Ostk. Floridas. 2) **Cañaveral de Leon**, Fl. in Spanien, Prov. Badajoz, WSW. bei Llerena.

Canaverás, kl. St. in Spanien, Neu-Castilien, Prov. Cuença, NW. bei Cuença.

Canavernelas, Fl. in Spanien, Prov. Cuença, nördl. bei Huete.

Canavezes, Fl. in Portugal, Prov. Minho, SO. von Braga. Schwefelquellen. 1200 Ew.

Cancale, Fl. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, an der Westseite einer weiten Bucht, mit guten Hafen; Austernfischerei, deren Ertrag sehr bedeutend ist. 5151 Einw.

Cancan, St. in Neu-Granada, Prov. Antioquia, südl. von Sta Fé de Antioquia. 700 Ew.

Cancao, Ponthiamas, chinesisch **Ha-Thian**, kleiner Staat in Annam, im westl. Cambodscha, mit einer gleichn. Stadt an der Ostsee des Meerbusens von Siam, an der Mündung des gleichnam. Flusses; Handel.

Cancellara, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Basilicata, NO. bei Potenza, in einem schönen Thal; 3200 Einw.

la Canche, 1) kl. Fluß in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais; mündet bei Etaples in den Ocean. 2) **la Canche**, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, WNW. bei Beaune; 460 Ew.

Cancobela, Reich in Süd-Afrika, nördl. am Coango, SO. an Caffange grenzend, u. S. an Holo-Ho; gebirgig durch die Luimbi-, Likambo- und Schwarze Berge. Darin fließen die nördl. Zuflüsse des Coango: Casai, Muria, Wambe, Bancora u. a. Die gleichn. Hauptst. liegt r. am Coango.

Cancon, Fl. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, NNW. bei Villeneuve-d'Agen; 1641 Ew.

Canda, Dorf in der Lombardei, Prov. Polesino, südl. bei Badia, l. am Kanal Bianco; 1500 Ew.

Candas, 1) Df. in Frankreich, Departt. Somme, OSO. bei Bernaville; 1628 Einw. 2) Fl. in Spanien, Asturien, nördl. von Oviedo, am atlantischen Ocean.

Candé, kleine St. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, am Erdre; Eisenminen, Steinbrüche, Handel mit Wein, Hülsenfrüchten, Hanf, Mais, Oel, Pflaumen 1115 Ew.

Candel, Kandel, Langen-Kandel, Marktfl. in Baiern, Rheinkr. (Pfalz), bei Landau; bedeutende Landwirthschaft. 3542 Ew.

Candela, 1) Df. im mejican. Bundesst. Cohahuila; 2300 Ew. 2) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Capitanata, SW. bei Ascoli; vorzüglicher Wein u. Früchte. 2967 Einw.

Candelaria, 1) Ort auf der Ostk. der Insel Teneriffa, SSW. von Sta-Cruz. 2) Klippen u. kleine Inseln im großen Ocean, NO. von den Salomon-Inseln.

Candelaro, Fluß im Königreich Neapel, Provinz Capitanata; entspringt am Liburno-Berg, fließt von WNW. nach OSO. in den See Pantano-Salso und in den Golf von Manfredonia.

Candeleda, Fl. in Spanien, Prov. Avila, NNO. bei Oropesa.

Candelo, Fl. in den sardin. St., Div. Turin, SO. bei Biella, r. am Cervo.

Candes, Stadt in Frankreich, Dep. Indre-Loire, am Zusammenfluß der Loire u. Vienne; 748 Ew.

Candi, St. in Neu-Granada, am Golf Darien.

Candia, 1) Ort in New-Hampshire, Grafschaft Rockingham: 1820: 1273, 1840: 1430 Ew. 2) Fl. in den sardin. St., Div. Piemont, Prov. Ivona; 2631 Ew. 3) s. **Kandia**. 4) **C. di Lomellina**,

Fl. in den sardin. St., Div. Novara, Pv. Lomellina, SW. bei Mortara, l. am Sessia; 1100 Ew.

Candiana, Df. in der Lombardei, Prov. Padua, östl. bei Conselve; 2000 Ew.

Candor, Ort in New-York, Grafsch. Tioga; 1820: 1655, 1840: 3370 Ew.

Candoza, Fl. in Portugal, Prov. Beira, SSO. bei Vizeu.

Candu, eine mit Adu vereinigte Inselgruppe im S. des indischen Ozeans u. der Male-Diven.

Candy, 1) Cap der Nordküste der Insel Celebes. 2) ehemal. Hauptstadt der Insel Ceylon, fast in der Mitte der Insel, in e. breiten Thal.

Cane (Lough-), bedeutender See in Irland, auf der Grenze der Prov. Ulster u. Connaught.

Canea, s. **Kanea**.

Caneadea, Ort in New-York, Grfsch. Alleghany; 1810: 1643 Ew.

Canedo, Fl. in Spanien, Prov. Leon, östlich von Villafranca.

Caneggio, Df. im schweizer K. Tessin, Bez. Mendrisio, l. am Muggio; 379 Einw.

Canegrate, Df. in der Lombardei, NW. bei Mailand, r. am Olona; Seidenfabr. 800 Ew.

Canela, Insel an der Südk. Spaniens, Pv. Sevilla, vor der Mdg. der Guadiana.

Canelas, 1) Fl. in Portugal, Prov. Tras-os-Montes, SSO. bei Villarral, r. am Duero. 2) Df. und Bergwerksort im mejican. Bundesstaat Durango, östl. von Tamasula.

Canelli, Fl. in den sardin. St., Div. Alessandria, Prov. Asti, l. am Belbo; 3150 Ew. Weinbau.

los Canelos, 1) Indier-Volk in Neu-Granada. 2) **S. José de Canelos**, kl. St. in Neu-Granada; 1° 32′ 20″ s. Br. 79° 50′ w. L.

Canemorto, Fl. im Kirchenstaat, Deleg. Rieti; Wein- u. Olivenbau. 1400 Einw.

Canena, Fl. in Spanien, Prov. Jaen, nördl. bei Baeza.

Canes y Sanchez, Distr. in Peru, Dep. Cuzco; mit hohen Schneegebirgen bedeckt, u. deshalb sehr kalt. Die Produkte sind Weizen, Gerste, Mais, Kartoffeln, Silber u. a.

Canet, 1) Cap der Küste von Spanien, NNO. von Valencia, zwischen der Mdg. des Rio-Seco und Murviedro. 2) **le Canet**, Df. in Frankreich, Dep. Var, SSW. bei Draguignan; Glasfabr., Bleimine; 1000 Ew. 3) **Canet-de-Mar**, Fl. in Spanien, Catalonien, NO. bei Barcelona; 2800 Ew. 4) **Canet-lo-Roig**, Fl. ebend., Prov. Valencia, NNW. bei Peñiscola; Seiden- u. Bienenzucht. 1710 Ew.

Canete, 1) Distr. in Peru, Depart. Lima, an der Ozeanküste; Produkte: Weizen, Mais, Zuckerrohr u. a. Gleichn. Hauptstadt an der Küste; kleiner u. nicht sicherer Hafen, SSO. bei Lima. 2) **Canete**, Fl. in Spanien, östlich bei Cuenca. 3) **Canete de las Torres**, Fl. ebend., östl. von Cordova, r. am Cañalejo. 4) **Canete-la-Real**, Fl. ebd., Prov. Sevilla, NO. bei Ronda.

Caneva, Fl. in der Lombardei, Provinz Udine; 2960 Einw.

Canewdon, Df. in England, Grafsch. Esser, NO. bei Rochford; 900 Ew.

Caney-Fork, Fluß in Tennessee, mündet in den Cumberland.

Canfranc, Fl. in Spanien, Aragonien, Provinz Huesca, nördl. von Jaca; in einem Thal und am gleichn. Fluß, an einem sehr besuchten Paß über die Pyrenäen nach Frankreich.

Cangando, eine 9127 F. hohe Bergkuppe in Mejico, östl. von Encarnacion.

Cangas, 1) Fl. in Spanien, Gallizien, an der Nordseite der Bucht von Vigo, nördlich von Vigo. 2) **Cangas-de-Onis**, kleine St. ebend., Asturien, Provinz Oviedo, OSO. von Oviedo; 1600 Einw. 3) **C. de Tineo**, kleine Stadt ebend., WSW. von Oviedo.

Cangrejos, kl. Kariben-Insel im atlant. Ozean, an der Mdg. des Orenoco.

Canha, Fl. in Portugal, Estremadura am gleichn. Fluß, NO. von Setuval; 1000 Ew.

Caniac, Df. in Frankreich, Dep. Lot, bei Fravssinet; 1085 Ew.

Canicatti, St. in Sicilien, Prov. Girgenti, SW. bei Caltanisetta; Landwirthschaft. 16400 Ew.

Canicosa, Fl. in Spanien, Prov. Burgos, SO. von Burgos.

Canigou, Berg in Frankreich, Depart. Pyrénées-oriental., südl. bei Prades; eine der höchsten Kuppen der Pyrenäen, 2786 T. ü. d. M. 42° 31′ 10″ n. Br. 0° 7′ 8″ ö. L.

Canihuel, Dorf in Frankreich, Depart. Côtes-du-Nord, NO. bei Plesidy; 1526 Ew.

Caniles, Fl. in Spanien, Prov. Granada, SSO. bei Baza.

Canillas, 1) Fl. in Spanien, Provinz Burgos, WSW. bei Logroño. 2) Fl. ebend., bei Madrid. 3) Fl. ebend., Palencia, SO. bei Valtanas, links am Esgueva. 4) **C. de Abayda**, Fl. ebd., Granada, NO. bei Velez-Malaga. 5) **C. de Aceytuno**, Fl. ebd., nördl. bei Velez-Malaga.

Caninde, Nebenfl. des Piauhy in Brasilien, Pv. Piauhy.

Canino, Fl. im Kirchenst., Deleg. Viterbo, NW. bei Viterbo. Der Pabst Pius VII. erhob ihn 1814, zu Gunsten Lucian Bonapartes zu einem Fürstenthum.

Canis, Insel im mittelländ. Meer, an der Nordk. von Tunis; 37° 20′ 15″ n. Br. 7° 44′ 10″ ö. L.

Canisteo, Fluß in New-York, Grfsch. Steuben; mündet in den Conhocton.

Canisy, Fl. in Frankreich, Depart. Manche, SW. von Saint-Lô; Tuchfabr. 929 Ew.

Canisa, Fl. in Spanien, Gallizien, NO. bei Tuy.

Canizal, Fl. in Spanien, Prov. Toro, ONO. bei Salamanca.

Canizar, Fl. in Spanien, NO. bei Guadalajara.

Cañizares, Fl. in Spanien, Cuenca, nördl. von Cuenca.

Cankum, Insel bei der NOspitze des mejicanischen Bundesst. Yucatan, die zum Distr. Valladolid gehört.

Canna, Df. im Königr. Neapel, Prov. Calabria citer., NO. bei Oriolo; 1300 Ew.

Cannanea, s. **Cananea**.

Cannara, Fl. im Kirchenstaat, Deleg. Perugia, NW. bei Foligno.

Cannay, **Cana**, eine der Hebriden-Inseln, NW. von Rum, mit einem Berge, in dessen Nähe die Magnetnadel bedeutend abweicht; 264 Ew.

Cannes, 1) Stadt in Frankreich, Dep. Var, am mittelländ. Meer, an der Straße von Toulon nach Nizza; sehr ungesund; Sardellenfischerei; Handel mit Oel, Wein u. Südfrüchten. 3997 Ew. Hier landete Napoleon bei seiner Rückkehr von Elba. 2) Df. im Königreich Neapel, Prov. Terra di Bari, WSW. bei Barletta. Das alte Cannae, merkwürdig durch die Niederlage der Römer durch Hannibal. 3) Bucht an der Küste Schottlands, zwischen den beiden Cap Duncansby u. Hayhead. Davon liegt das Kirchsp. **Cannesbay** oder **Canisbay** in Schottland, Grafschaft Caithness. 3500 Ew.

Cannet, Df. in Frankreich, Dep. Var, nördl. von Cannes; 1480 Ew.

Cannetello, Df. im Königr. Neapel, Prov. Calabria ulter. 1, nördl. bei Reggio, an der Meerenge von Messina; bedeut. Fischerei. 1300 Ew.

Canneto, 1) Fl. in der Lombardei, Pv. Mantua, l. am Oglio; 2600 Ew. 2) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Bari; Mandeln u. Anis. 1670 Ew.

Cannington, Df. in England, Grafsch. Somerset. NW. bei Bridgewater; 1300 Ew.

Cannock, Dorf in England, Grafschaft Stafford, westl. von Litchfield, am Trent; Eisenstein. 3120 E.

Cannon, 1) Nebenfluß des Missisippi in Missouri. 2) **Cannon-Ball**, Nebenfluß des Missouri r. in Missouri.

Cannonby (Cross-), Df. in England, Grafsch. Cumberland, NNW. bei Cockermouth, an der Allonby-Bai; 3200 Ew.

Cannstadt, 1) OA. in Würtemberg, Neckarkr.; 1,5 QM. mit 23,076 Einw. in 1 Stadt, 14 Pfarrdörfern, 4 Dörfern. Durchströmt vom Neckar; viele und gute Mineralquellen u. Bäder; Versteinerungen, Viehzucht, vorzügl. Weinbau, Baumwollenspinnerei und -weberei, Tabakfabr. 2) St. ebend.; Oberamtssitz, bildet einen Straßenknoten von Hauptwegen; Höhlen, Versteinerungen, Mammut-Knochen, viele (30) Mineralquellen, Brücke über den Neckar, Wein- und Feldbau, lebhaften Gewerbbetrieb, Türkischroth-Färberei, Wollspinnereien, Schönfärberei, Tuch- u. Tabakfabriken. Im Erdbeben 1755, das Lissabon verwüstete, sank auch ein Theil des hiesigen Rathhauses drei Fuß tief ein. 4165 Ew. 48° 48′ 22″ n. Br. 6° 52′ 40″ ö. L.

Cano, 1) kleine Insel im großen Ozean, an der Küste Guatemalas, im SW. der Dulce-Bucht. 2) **Caño**, Fl. in Portugal, Prov. Alemtejo, SO. bei Avis. 3) **Caño-de-Machica**, in Neu-Granada; 3° 47′ 36″ n. Br. 76° 44′ 11″ w. L.

Canobbio, 1) Fl. in den sardin. St., Div. Novarra, Prov. Pallanza, in dem gleichn. Thal, bei der Mündg. des Tenere in den Lago maggiore; berühmte Gerbereien. 2000 Ew. 2) Df. im schweizer K. Tessin, Bez. Lugano; 206 E.

Canolo, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria ulter. 1, am Ostabhang der Apenninen; Seidenzucht. 1500 Einw.

Canolur, Insel im Archipel der Molukken; 5° 10′ s. Br. 129° 52′ ö. L.

Canonby, Df. in Schottland, Grafsch. Dumfries, l. am Esk, ONO. bei Anam; 3500 Ew.

Canonica, Df. in der Lombardei, Pv. Bergamo, l. am Adda, wo der Martezana-Kanal u. der Brembo-Fluß darein mündet. NW. bei Treviglio; 1000 Einw. Handel.

Canonsburg, Borough in Pennsylvania, Western-Distr., Grafsch. Washington; ein 1802 von Jefferson gegr. College, mit 7 Lehrern, 693 Alumnen, 164 Studirenten und einer Bibliothek von 4500 Bdn. 1820: 410, 1840: 687 Ew.

Canosa, 1) Df. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo citer., SO. von Chieti; 1200 Ew. 2) Stadt ebend., Prov. Terra di Bari, SW. von Barletta, rechts am Ofanto; 4000 Ew. Grabmal Bohemunds.

Canossa, Fl. in Modena, auf einem Berge, SW. von Reggio; 900 Ew.

la Canourgue, St. in Frankreich, Dep. Lozère, SW. bei Mende, am Urugne, in einem schönen Thal; Baumwollspinnerei, Tuch- u. Wollzeugfabr., Vieh- u. Getreidehandel: 1850 Ew.

Canpur, Caunpoor, St. im engl. Hindostan, Präsch. Bengalen, Prov. Allah-Abad, r. am Ganges; bedeut. Handel.

Canseau, 1) Cap der NOspitze Neu-Schottlands. 2) kleine Insel im atlant. Ozean, an der NOküste Neu-Schottlands, im SO. der gleichn. Meerenge; sicherer Hafen. 3) Meerenge, wodurch die NOküste Neu-Schottlands u. die SWk. der Cap-Breton-Insel getrennt wird.

Canta, St. u. Hauptort der gleichn. Provinz in Peru, Depart. Lima, NNO. von Lima.

Cantabrana, Fl. in Spanien, Provinz Burgos, NNW. bei Briviesca.

Cantabrisches Gebirge, Gebirgskette, welche die westliche Fortsetzung der Pyrenäen und den Nordrand des Plateaus bildet, aber sich von denselben in ihrer äußeren und inneren Beschaffenheit unterscheidet. Dieselbe scheidet als Sierra d'Aralar Guipuzcoa von Navarra, als Altube-Berge Biscaya von Alava, die Provinz Santander von Burgos, als Sierra Cabadonga Asturien von Leon, und bedeckt als Sierra Constantina, Sierra de Meyra, Sierra de Troncedo oder Sierra de Mondonedo, Sierra de Quadrema u. Sierra de Tecyra, Gallizien. Uebrigens wird die ganze Gebirgskette eingetheilt in das eigentliche cantabrische Gebirge bis zu der Quelle des Ebro; das asturische Gebirge, bis zu dem Ursprung der Navia, das die Sierra de Peñamerela und den Courel-Berg umfaßt; das gallizische Gebirge läuft westlich in dem Cap Finisterre aus. In dem ersten steigen die Kuppen bis zu 2000, in dem zweiten zu 3000, u. in dem dritten bis zu 900 Mètres auf. Es führen mehrere Päße darüber, die mehr oder minder gangbar sind. Ueber den östlichen Theil der Sierra de Aralar führt die Straße von Pamplona nach Tolosa; über die Sierra de Aranzazu, bei der Quelle der östl. Deba, am Berge Arcamo, die große Straße von Bayonne nach Vitoria; über die Altuba-Berge zwei Wege von Vitoria nach Bilbao u. ein Pfad zwischen beiden; über die Sierra Salvada in Biscaya u. Alt-Castilien eine Straße von Burgos über Frias nach Bilbao u. Santoña; über die Sierra Angana in Alt-Castilien, zwischen Espinosa u. Reynosa, drei Wege nach Santander und Bilbao, von denen der westliche nördl. von Reynosa, bei Venta del Escudo durch hohe Felsen geht. Von Reynosa führt ein Weg dem Ebro entlang bis zu dessen Quelle, und dann abwärts der Saja entlang bis Santillana. Auch ein Engpaß führt über die Sierra Cabadonga. Dies asturische Gebirge ist nur durch den einzigen Paß von Pajares in einer zu jeder Zeit gangbaren Straße von Oviedo nach Leon zugänglich; die fünf anderen Engpäße sind die von Tarna, Piedrafita, Somiedo, Leytariedos und Cerredo. Ueber die Sierra Constantina führt ein Weg von Lugo; über die Sierra de Troncedo ein Weg von Lugo nach Mondonedo u. von hier weiter östlich nach Navia, westl. nach Ferrol; über den Paß von Monte-Falgueiro in der Sierra de Quadramon die Straße von Madrid nach Coruña über Lug und Betanzos. Den westlichsten Theil der großen Gebirgsmasse, die Sierra de Tecyra, machen drei Päße zugänglich, von denen der bedeutendste die Straße von Santiago nach Coruña aufnimmt. Längs der Küste hat das Gebirge frischen Graswuchs.

Cantabrisches Meer ist der Golf von Gascogne.

Cantal, 1) Depart. in Frankreich, welches einen Theil von der Haute-Auvergne u. von Velay umfaßt, und nach dem Gebirge **Plomb-du-Cantal** fast im Mittelpunkt des Dep. liegend, benannt ist. Es grenzt im N. an das Dep. Puy-de-Dôme, O. Haute-Loire, SO. Lozère, S. Aveyron, W. Lot u. Corrèze. Das Gebirge des Depart. zeigt deutlich vulkanische Spuren. Der Umfang des Dep. beträgt 582,959 Hectares, 1836 mit: 262187 Einw. in den vier Arrondiss.: Aurillac (98,092 Ew.), St. Flour (61,495), Mauriac (69,829) und Murat (35,801), in 23 Cantons u. 261 Gemeinden. Der Wald bedeckt 30,929 Hectars. Dieser Canton ist sehr wasserreich durch Quellen u. Flüsse, u. in den Thälern weidereich. Die vorzüglicheren Flüsse: die Dordogne, auf der NWGrenze; die Cère, auf der Westseite des Cantal; die Rue, auf der Nordseite des Gebirges; die Cère, auf der Ostgrenze in den Arceueil mündend; die Truyère, Jordane u. a. Die warmen Mineralquellen von Chaudes-Aigues werden gerühmt. Produkte sind Gyps, Marmor, Porphyr, Tuff, Antimonium, schwarzer Ton u. a., Pferde, Rindvieh, Maulesel, Esel, Ziegen, Schweine, Schafe, Bienen, wilde Schweine, Wölfe, Füchse u. a., Butter, vor-

Digitized by Google

züglicher Käse, besonders zu Salers, Coyau, Cantal. Mit fetten Rindvieh u. Schaafen versorgt dieses Departement beinahe ganz Frankreich. Viehzucht ist die Hauptsache des Erwerbs; der Ackerbau ist weniger bedeutend, und verschafft vorzüglich Kartoffeln, Hanf, Flachs, Kastanien u. einiges Getreide. Eine bedeutende Anzahl Einwohner wandert jährlich als Handarbeiter in das übrige Frankreich u. besonders nach Holland. Hauptstadt ist St. Flour.

Cantalapiedra, St. in Frankreich, Prov. Salamanca, ONO. bei Salamanca, rechts am Guarena; 1600 Ew.

Cantalejo, kl. Stadt in Spanien, nördl. bei Segovia; 1200 Ew.

Cantalice, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo ulter. 2, auf einem kl. Felsen; Geburtsort des Historikers J. B. Cantalicio; 1630 Ew.

Cantalpino, Fl. in Spanien, ONO. bei Salamanca.

Cantalupo, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Sannio, SO. bei Isernia; viel Wein. Durch das Erdbeben 1805 kamen viele Menschen um; Sieg der Franzosen über die Neapeler 1798, 11. Decbr.

Cantara, Alcantara, Fluß in Sicilien; entspr. in der Provinz Messina in den Monti Nettuni, fließt von N. nach S., dann nach O. in das ionische Meer südl. von der Landsp. Pietragala.

Cantaracillo, Fl. in Spanien, NW. bei Avila.

Cantarro, See in Sicilien, SO. bei Mazzara, am Meer.

Canta-Vieja, Fl. in Spanien, Aragonien, ONO. bei Teruel; 1200 Ew.

Canteleu, Fl. in Frankreich, Dep. Seine inférr., westl. bei Rouen, auf den Höhen rechts der Seine, am Walde von Roumarés; Schloß und Landhäuser, Handel mit Holz u. Cider. 3370 Ew.

Canterbury, 1) St. in England, Grafsch. Kent, in einem schönen Thal am Stour; Sitz eines Bischofs, der Primas von England ist, und dem die vier Prälaten von London, Winchester, Lincoln u. Rochester nebst 21 Suffraganbischöfen stehen; Kathedrale mit den Denkmalen des Erzbischofs Thomas Becket (starb 1170) u. des schwarzen Prinzen (st. 1376), öffentliche Bibliothek, Gesellschaft für den Ackerbau, Hopfen- u. Viehhandel; stark besuchte Mineralbäder, Baumwollen- und Seidenzeugfabr. 14463 Ew. 51° 16′ 48″ n. Br. 1° 15′ 33″ w. L. 2) Ort in Connecticut, Grafschaft Windham; 1820: 1984, 1840: 1791 Ew. 3) Ort in New-Hampshire, Grafsch. Merrimack; 1820: 1696, 1840: 1643 Ew.

Cantespino, Fl. in Spanien, Segovia, NO. bei Sepulveda.

Cantiano, Fl. im Kirchenst., Deleg. Urbino.

Cantick-Head, Cap der SOk. der Orkaden-Insel Hoyl; 58° 40′ n. Br. 5° 19′ w. L.

Cantillana, Fl. in Spanien, Pv. Sevilla, NW. bei Carmona, r. am Guadalquivir.

Cantin, 1) Df. in Frankreich, Dep. Nord, SO. bei Douay: Eisenmine u. Hammerwerke; 650 Einw. 2) **Ras-el-Hudik**, Vorgeb. der Westk. von Marokko, NO. vom Cap de Ger.

Cantire, s. **Cantyre**.

Cantiveros, Fl. in Spanien, NNW. von Avila.

Cantobre, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, SO. bei Milhau; Steinkohlenminen. 450 Ew.

Cantoin, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, nördl. bei Langiole; 1624 Ew.

Canton, 1) Ort in Maine, Grafschaft Orford; 1840: 919 Ew. 2) Ort in New-York, Grafsch. St. Lawrence; 1820: 1337, 1840: 3465 Ew. 3) Ort in Massachusetts, Grafsch. Norfolk; 1820: 1268, 1840: 1995 Einw. 4) Hauptort der Grafschaft Stark in Ohio, in fruchtb. Gegend; 1820: 1398, 1840: 3299 Einw. 5) Ort in Connecticut, Grafschaft Hartford; 1820: 1322, 1840: 1736 Einw. 6) Hauptort der Grafsch. Madison in Mississippi, Southern-Distrikt. 7) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Washington; 1820: 1276, 1840: 1132 Einw. 8) **Canton, Kouang-Tscheou-fou**, Hauptstadt der Prov. Kouang-Toung in China, zwischen den beiden Flüssen Tschu-Kiang u. Pe-Kiang oder Tsching-Kiang; besteht aus der Chinesen- u. Tartarenstadt, die beide durch eine Mauer geschieden sind; Handelsplatz mit den Europäern und Nordamerikanern; 500,000 Ew. 23° 8′ 9″ n. Br. 110° 56′ 30″ ö. L. 9) **Kouang-Toung**, Prov. Chinas, an der Küste des chinesis. Meers; 79456 engl. QM. mit 19 Mill. Einw.

Cantoria, Fl. in Spanien, Granada, Pv. Almeria, östl. bei Purchena, l. am Almanzor.

Cantu, Fl. in der Lombardei, Prov. Como, SSO. bei Como; 3100 E. 45° 44′ 24″ n. Br. 6° 47′ 40″ ö. L.

Cantyre, Kentyre, 1) Halbinsel des südwestl. Theils der Grafsch. Argyle in Schottland, welche durch die Meerenge von Kilbrannan von der Insel Arran geschieden wird. 2) **Mull of C.**, Cap in Schottland, Grafsch. Argyle, die Spitze der gleichn. Halbinsel; Leuchtthurm.

Canum, Dorf in Hannover, Ost-Friesland, bei Greetsyl; 137 Einw.

Canvey, kl. Insel in der Mündung der Themse; Schaafzucht.

Canville-les-deux-Eglises, Df. in Frankreich, Dep. Seine-infér.; 1018 Ew.

Cany, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-inférr, links am Durdan, NNW. bei Yvetot; 1799 Ew., lebhaft. Handel.

Canzano, 1) Df. im Königreich Neapel, Provinz Abruzzo ulter. 1, OSO. bei Teramo; 1600 Einw. 2) Df. ebend., Abruzzo ulter. 2, SO. bei Sulmona; 1200 Einw.

Canzir, Khanzir, Cap der asiat. Türkei; 36° 16′ n. Br. 33° 27′ 15″ ö. L.

Canzo, Df. in der Lombardei, Prov. Como, NO. bei Como; 1460 Ew.

Caorle, St. in der Lombardei, Prov. Venedig, auf einer Lagunen-Insel, in der Mdg. der Livenza; Bischofsitz, Hafen, Fischerei. 1500 Ew. 45° 35′ 45″ n. Br. 10° 38′ 13″ ö. L.

Caorso, Fl. in Parma, östl. bei Piacenza, am Zusammenfluß der Chiavena u. des Zeno; Getreidebau u. Seidenzucht. 1700 Ew.

Cap s. die Namen.

Capaccio, Capaccio-Nuovo, St. im Königr. Neapel, Prov. Principato citer., unweit dem mittelländischen Meer, SO. von Salerno; Bischofsitz. Die Kathedrale befindet sich in dem nahen Dorf Capaccio-Vecchio. 2000 Ew.

Capalnan, Philippinen-Insel, an der Südk. von Luçon; 14° 50′ n. Br. 119° 30′ ö. L.

Capana, St. in Peru, OSO. von Cuzco, l. am Paucartambo.

Capanabastla, großes Indier-Dorf im mexican. Bundesst. Chiapas, am Tabasco.

Caparacena, Fl. in Spanien, Prov. Granada, NW. bei Granada.

Caparica, gr. Df. in Portugal, Pv. Estremadura, südl. bei Lissabon, an der Tajo-Mdg.

Caparroso, Fl. in Spanien, Navarra, südl. bei Pamplona, l. am Aragon; 800 Ew.

Cap-Breton, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Landes, am Meer; vorzügl. Wein, Kartoffelzuckerfabr. 915 E. 2) s. **Breton**.

Capdenac, Fl. in Frankreich, Dep. Lot, r. am Lot, SO. bei Figeac; 1400 Ew.

Cape Ann, 1) s. **Ann** 7); Nordfeuer: 42° 38′ 18″ nördl. Br. 70° 34′ 44″ w. L. Grw.; Südfeuer: 42° 38′ 10″ nördl. Br. 70° 34′ 44″ westl. L. Grw. 2) **Cape-Cod**, nördl. Vorgebirge der Landzunge von Massachusetts; Leuchtthurm: 42° 2′ 22″ n. Br. 70° 4′ 9″ w. L. Grw. 3) **Cape-May**, Grafsch. in New-

Jersey; 1810: 3632, 1820: 4265, 1830: 4945, 1840: 5124 Ew.

Capel, Df. in England, Grafsch. Surrey, südlich bei Dorking; 900 Ew.

Capellades, Fl. in Spanien, Catalonien, WNW. bei Barcelona, r. am Noya.

Capellania, Fl. im mejican. Bundesst. Cohahuila; 3600 Ew.

la Capelle, 1) St. in Frankreich, Depart. Aisne, nördl. bei Verviers; Blechfabr., Brauerei, Getreidehandel. 1340 Ew. 2) **la C.-Banhac**, Dorf ebd., Dep. Lot, ONO. bei Figeac; 2205 Ew. 3) **la C.-Marival**, Fl. ebd., NW. bei Figeac; 1240 Ew.

Capellenhagen, Df. in Hannover, Calenberg, A. Lauenstein, bei Elze; 221 Ew.

Capern, Df. in Hannover, Lüneburg, Ger. Gartow; 262 Ew.

Capendu, Df. in Frankreich, Dep. Aude, östl. bei Carcassonne; 739 Ew.

Capestang, Fl. in Frankreich, Dep. Hérault, westl. bei Beziers, am Canal-Royal oder C.-du-Midi, an e. bedeut. See; 1624 Ew.

la Capesterre, 1) Fl. auf der Südk. der Antillen-Insel Maria-Galante. 2) **le Marigot**, Fl. auf der SOKüste der Insel Guadeloupe, ONO. bei Basse-Terre, im fruchtbarsten u. gesundesten Theil; beträchtl. Zuckerplantagen. 3750 Ew.

Capestrano, St. im Königreich Neapel, Provinz Abruzzo ulter., OSO. bei Aquila; 2200 Ew.

le Cap-Français, jetzt **le Cap Haitien**, St. auf der Nordküste der Insel Haiti, an einer weiten Ebene, mit einem sicheren u. bequemen Hafen; bedeutender Handel. 12000 Einw. 19° 46′ 20″ n. Br. 74° 38′ 10″ w. L.

Capileo, Fluß u. Haff im mejicanischen Bundesst. Tabasco.

Capilla, Fl. in Spanien, Prov. Cordova, NW. bei Cordova.

Capillas, Fl. in Spanien, Prov. Palencia, nördl. bei Valladolid.

Capim, Fluß in Brasilien, Prov. Para, mündet l. in den Guama.

Capiz, St. der Philippinen-Insel Panay, an der Mündg. eines Flusses; mit Hafen. Reis, Farbeholz, Goldstaub. 11° 25′ n. Br. 120° 25′ ö. L.

Capistrano, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria ulter. 2, östlich bei Monteleone; Seidenzucht. 1000 Ew.

Capistrello, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo ulter. 2, SSW. bei Avezzano; 3000 Ew.

Capitanata, Provinz im Königreich Neapel, grenzt im N. und O. an das adriatische Meer, SO. an die Prov. Terra di Bari, durch den Ofanto begrenzt, SW. durch die Prov. Principato ulter, W. durch die Prov. Sannio, u. liegt am Ostabhang der Apenninen. 175,18 QM. mit 296793 Einw. Der Monte Gargano ist ein Zweig der Apenninen, steht am Fluß Fortore, steigt zu 828 T. auf, und läuft im gleichn. Cap in das adriatische Meer, an dem sich südl. der Golf von Manfredonia öffnet. Im Innern bildet das Land eine sandige Fläche, die sich bis zum Meer erstreckt, u. nur Schaafweide bietet. Das Gebirge ist bewaldet u. der Boden fruchtbar. Die bedeutendsten Flüsse sind: Fortore im N., Candelaro, Cervaro, Carapella und Ofanto im O.; bedeut. Seen der Lesina, Varano, auf der Nordküste, der Pantano-Salso u. Salpi am Meerbusen von Manfredonia. Bei dem letzten giebt es königl. Salinen. Produkte sind: vorzügl. Wein (Deliceto, Bico, S. Giovanni Rotondo, Manfredonia), Getreide, Wolle, Käse, Süßholz, Südfrüchte.

Capizzi, kleine Stadt in Sicilien, Prov. Messina; Ackerbau, Bergöl. 4000 Ew.

Cap-Kolonie, Cap-Land, Kaap de Goede hoop, Cape of Goode hope, Cap der guten Hoffnung, das südlichste Land Afrikas, im W. und S. von dem atlantischen und indischen Ozean bespült, im N. und NO. von dem Lande der unabhängigen Hottentotten, im O. und NO. von dem Lande der Kaffern begrenzt, ist an 9500 QM. groß mit 1798: 61,947, 1806: 75,145, 1814: 84,069, 1819: 99,026, 1821: 116,044, 1824: 120,000, 1834: 131,954 Einw. Von der Küste nach dem Innern hin stehen fast parallele Bergketten, in der Richtung der Küste. Den Küstenstrich auf der Westküste begrenzen, von der Nordgrenze nach S. die Kamies- oder Löwen-, Karri-, Piquet- u. Zwarte-Berge. Südlich von den Karri-Bergen und Gr.-Doorn-Fluß erhebt sich eine östliche Bergreihe in Nardow- u. Ceder-Bergen, die sich südl. wieder verzweigen. Die südliche Reihe läuft in den Cardow-Bergen und weiter in dem Cap Hanglip aus. Dieselbe verzweigt sich in der Tigerhock wieder, und der östliche Zug befindet sich östlich von Tulbagh bis südlich von Worcester, wo er sich von dem Karree-Berge ostwärts, in parallelen Ketten gespalten, wendet. Der Südküste zunächst stehen die Kleinen Zwarten-Berge mit dem Steiler-Pik, weiter ostwärts die Outeniqua-Berge mit dem Teufels-Berge. Der nördlichste Parallelzug sind die Großen Zwarten-Berge. Dazwischen stehen in derselben Richtung der Gamtow-Berg, zwischen dem Elephanten- u. Kammaasie-Fluß die Kammanassie- u. weiter ostwärts die Kuga-Berge. Parallel mit den Großen Zwarten-Bergen steht nordwärts die letzte große Bergkette, NW. mit dem Großen Dooren-Berg beginnend u. bald südwärts gerichtet in den Roggeveld-Bergen, dann ostwärts, in dem Kons-Berg 5000 F. hoch, die Nieuweld's Berge mit dem Tafel- oder Teufelsberg, Löwenkopf und Groene-Berg, weiterhin die Winter- und Schnee-Berge, die im Scheide-Berge westlich am großen Fisch-Fluß zwar auslaufen, aber NO. im Rhinoster-Berg fortsetzen, u. dann im Achter-Roode-, Iser-, Zuure-, Babus-, Taaibosch-Berg mit einer großen NOBergkette in Verbindung stehen. Zwischen den Großen Zwarten-Bergen u. der nördl. Parallel-Kette befindet sich die große Hochebene oder Karroo, deren nordwestlicher Theil Roggeveld-Karroo heißt. Das Land steigt in dieser Lage von der Küste landwärts in den verschiedenen Bergzügen und Hochebenen terrassenförmig auf. Auf der Südgrenze von dem Kaffern-Lande stehen der Tarka-, Winter-, Lucheri- oder Gaikas- u. Tschumi-Berg. — Das Land hat zwar viele Flüsse: auf der Westküste der Olifant- oder Elephanten-Fluß, der gebildet wird durch den Großen Doore-Fluß mit den Nebenflüssen r. der Hantam, u. der Zwartklip oder Oorlag, links der kleine Doore nebst dem Tanqua; auf der Südküste der Breede, Tauw oder Tau, Camtols oder Große Fluß, Sonntags-Fluß, große Fisch-Fluß u. a. Trotz dem ist das Land dürr, besonders in der Hochebene, und im Allgemeinen an eigenen Produkten arm, aber Weizen, Gerste und Hafer, Wein und Südfrüchte werden mit Erfolg gebaut. Außer den europäischen Hausthieren, von denen Hornvieh und Schaafe am besten gedeihen, giebt es im Thierreich mehrere Antilopenarten, Büffel, Zebras, Quaggas, Löwen, Panther, Hyänen, giftige Schlangen u. a. Im Mineralreich Salz. Die Weinlese findet um Neujahr statt. Die Bewohner und Grundeigenthümer sind holländische Kolonisten und deren Nachkommen, unterthänige Hottentotten, die Ackerbau und Viehzucht treiben. Die Küste ist buchtenreich. Von NW. her, südlich vom Olifant-Fluß, trifft man die Donkins-Bai und d. gleichn. Cap, die große St. Helenen-Bai, Saldanha-Bucht, Tafel-Bai, Falsche-Bai und dazwischen das Vorgebirge der guten Hoffnung, weiter das Falsche Cap, die Sandown-Bai, Walkers-Bai, die Danger-Spitze, das Cap Aqulhas oder Nadel-Cap, Cap Infante, die St. Sebastians-Bai, die Bull-Spitze, das Cap St. Blaise, und die gleichn. oder Mossel-Bai, das Robben- oder Delgado-Cap, die Plettenberg-Bai, das Cap St. Franciscus, die Camtoos- oder St. Franciscus-Bai, Cap

Digitized by Google

Recife oder Riff, die Algoa-Bai, die Padrone-Spitze u. andere. Die Portugiesen umschifften das Cap zuerst 1498, ließen aber diese Entdeckung unbenutzt, und erst die Holländer gründeten 1652 hier eine Niederlassung, die sie bis 1795 besaßen, wo es die Engländer bis 1801 nahmen, aber wieder zurückgaben, aber schon 1806 wieder eroberten, bis es ihnen 1815 förmlich abgetreten wurde. Die Hauptstadt dieser Besitzung ist die Capstadt in der Tafel-Bai auf der Westküste. Das Land wird in zwei Guvernements: das Cap und Uitenhagen, und diese in dreizehn Distrikte getheilt.

Capoa, Capua, befestigte St. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Lavoro, WNW. bei Caserte, links am Volturno in einer schönen fruchtbaren Ebene; Erzbischoffitz, zwei schöne Thore, Seminarium, Kriegsschule. 8000 Ew. Litt 1803 sehr durch Erdbeben. 41° 6′ 31″ n. Br. 11° 52′ 29″ ö. L.

Capo d'Istria, St. in Illyrien, Guvernement u. Kreis Triest, auf einer Felsinsel, im Golf von Triest, in gesunder Lage; Hafen, Bischoffitz, Domkapitel, Gymnasium, Fischerei, Schifffahrt, Handel mit Wein, Oel und Salz; Zucker-Raffinerie, Salinen; 6000 Ew. 45° 32′ 20″ n. Br. 11° 22′ 20″ ö. L.

Capo-di-Monte, Df. im Kirchenst., auf e. Landsp. im See von Bolsena; Weinbau. 900 Ew.

Capo-di-Ponte, Dorf in der Lombardei, Provinz Belluno, rechts am Piave, NO. bei Belluno; Eisenminen. 400 Ew.

Capodrise, Df. im Königr. Neapel, Pv. Terra di Lavoro, SW. bei Caserte; 1650 Ew.

Capoliveri, Fl. auf der Insel Elba, SSW. bei Porto-Ferrajo; 1000 Ew.

Capones, Cap der Westk. der Philippinen-Insel Luçon; 14° 54′ n. Br. 117° 40′ ö. L.

Caporeto, Caporetto, Fl. in Illyrien, Gub. Triest, Kr. Goriz, r. am Isonzo; 1797 Sieg der Franzosen über die Oestereicher.

Capofele, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Principato citer., NNO. bei Campagna; 3600 Ew.

Cappadocia, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo ulter. 2, westl. bei Avezzano; 1500 Ew.

Cappel, 1) Pfarrdf. im schweizer K. St. Gallen, Bez. Ober-Toggenburg; 2296 Ew. 2) Pfarrdf. ebd., Zürich, Bez. Affoldern; 578 Ew. Merkwürdig ist dieser Ort durch zweimalige Kämpfe in dem Religionsstreit: 1529 u. 1531, 3. Okt., worin Ulrich Zwingli verwundet umkam. 3) Pfarrdf. ebd., K. Solothurn, am Fuß des Born, Bezirk Olten; 550 Ew. 4) Df. und Zubehör in Hannover, Bremen, Land Wursten, bei Dorum; 774 Ew.

Cappeln, Ort im schweizer K. Bern, Bez. Aarberg; 517 Einw.

Cappeln, ehem. Cappelenort, 1) Fl. in Schleswig, NO. bei Schleswig, an der Schlei; Schifffahrt und Fischerei, besonders Häringfischerei, die jährlich zwischen 800 bis 900 Tonnen (die T. zu 20 Wall) geräuchert liefern; gesalzene und geräucherte Würste (jährl. an 150,000 Pfd.), kleine Schiffswerfte. 1836 besaß der Ort 54 Fahrzeuge von 367¼ Commerzlasten, 1841 aber 149 gemessene mit 322 Cl., und 3 ungem. Fahrzeuge. 1835: 225 H. und 1847 Einw. 2) Df. in Oldenburg, Kreis Kloppenburg, OOS. bei Kloppenburg; 52° 48′ 49″ nördl. Br. 5° 46′ 45″ ö. L. 3) **Oster-Cappeln,** Weichbild in Hannover, Osnabrück, A. Wittlage-Hunteburg; 516 Ew.

Cappoquin, Stadt in Irland, Provinz Munster, Grafsch. Waterford, l. am Blackwater; 1826 Ew.

Capra, 1) Insel im Archipel, an der Küste Klein-Asiens, bei Cavrone u. zwischen Stanchio u. Kalamine. 2) **Capro,** Cap der SOspitze der Insel Cephalonien. 38° 3′ 0″ n. Br. 18° 26′ 40″ ö. L.

Capracotta, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Sannio, NNO. bei Isernia; 2200 Ew.

Capradosso, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo ulter. 2, SO. bei Civita-Ducale.

Capraja, 1) sardinische Insel im mittelländ. Meer, östl. von der Nordspitze Corsicas; vulkanisch u. schwer zugänglich, außer an der Ostk., wo die gleichn. Stadt sich befindet mit einem sicheren Hafen; einigen Weinbau u. Fischerei. 2200 Ew. 43° 0′ 10″ n. Br. 7° 28′ 12″ ö. L. 2) Ort in Toscana, bei Florenz, am Arno; 43° 44′ 17″ n. Br. 8° 41′ 14″ ö. L.

Capranica, Fl. im Kirchenstaat, Deleg. Viterbo, südl. unweit dem Lago di Vico.

Caprara, Insel des Königr. Neapel, die nördlichste der Tremiti-Inseln im adriat. Meer, an der Küste der Pv. Capitanata; unbewohnt.

Caprarola, Fl. im Kirchenst., Delegat. Viterbo, SO. bei Viterbo, NO. am Vico-See; schöner Pallast.

Capreo, Berg im Kirchenst., Delegat. Frosinone; 850 T. ü. d. M. 41° 35′ n. Br. 10° 36′ ö. L.

Caprera, 1) kl. sardinische Insel im mittelländ. Meer, NOk. Sardiniens; weidereich u. fruchtbar. 41° 12′ 47″ n. Br. 7° 8′ 5″ ö. L. 2) kleine Insel an der SWk. Moreas, westl. vom Cap Gallo; gehört zu den ionischen Inseln. 36° 43″ 20″ nördl. Br. 19° 28′ 40″ östl. L.

Capri, 1) Insel des Königr. Neapel, im mittelländischen Meer, am Eingang des Golfs von Neapel, östl. vom Vorgebirge Campanella; von steilen und unzugänglichen Felsen umgeben, und nur an einem schmalen Ort zugänglich: gesund, fruchtbar an Wein, vorzügl. Südfrüchten, Oliven. Sie ist historisch bekannt durch den Aufenthalt des Augustus, Tiberius, der Crispina u. Lucilia. Hat viele römische Ueberreste von Gebäuden u. a., nebst zwei Städten: Anacapri im W. auf dem steilen und nur auf einer in Fels gehauenen Treppe von 532 Stufen zugängl. Berge Solara, mit 1800 Ew., u. das befest. Capri im W. mit e. schönen Kathedrale, Seminar; 2400 E. Telegraph: 40° 31′ 55″ n. Br. 11° 54′ 20″ ö. L.

Capriata, Df. im sardin. St., Div. Genua, Pv. Novi, r. am Orba.

Capriati, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Terra di Lavoro, NW. bei Piedimonte; 2300 Ew.

Caprile, Fl. in der Lombardei, NW. bei Belluno.

Caprino, 1) Fl. in der Lombardei, Pv. Bergamo, rechts am Adda, im gleichn. Thal; Wein- und Getreidebau, Seidenzucht. 790 Ew. 2) Fl. ebend., Pv. Verona, am Giesbach Ri, unweit dem Lago di Garda; 4000 Ew.

Capriolo, Df. in der Lombardei, Pv. Brescia, l. am Oglio, SW. vom Lago d'Iseo; 1300 Ew.

Caprona, Df. in Toscana, Prov. Pisa, WNW. bei Pisa, r. am Arno; großherzogl. Lustschloß.

Caprone, Caproni, Insel im Archipel, an der Küste Kleinasiens; 36° 54′ n. Br. 24° 30′ ö. L.

Capsir, ehemal. Landschaft in Frankreich, in Roussillon, ein Thal im Dep. Pyrénées-orientales.

Capstadt, Hauptst. der Cap-Kolonie, am Fuß des Tafel- u. Löwenberges, südl. in der Tiefe der Tafel-Bai des atlantischen Ozeans; Hauptkirche, Pallast des Guverneurs, Magazine, Gymnasium, Sternwarte, naturhistor. Museum, Schiffswerfte, Handel; 18200 E. 33° 56′ 3″ s. Br. 16° 8′ 21″ ö. L.

Capsweier Kirchdorf in Baiern, Kant. Bergzabern, bei Barbelroth; 1020 Ew.

Captain-Island, Eiland mit Leuchtthurm in New-York, Grafsch. Westchester; 40° 58′ 52″ n. Br. 75° 58′ 24″ w. L.

Captaingonge, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Oude, westl. von Goreckpur.

Captieux, St. in Frankreich, Dep. Gironde, südl. bei Bazas; 1913 Ew.

Capua, s. **Capoa.**

Capucin, Antillen-Insel; 15° 37′ 30″ n. Br. 61° 46′ 38″ w. L.

Digitized by Google

Capul, Philippinen-Insel, SO. bei Luçon; fruchtbar. 12° 24′ n. Br. 121° 52′ ö. L.

Capula, kleiner Bergwerksort in Mejico, westlich von Chico.

Capulalpam, einer der höchsten (8300 F.) Berggipfel auf der Hochebene bei der St. Queretaro im mexican. Bundesst. Queretaro.

Capurso, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Bari, SSO. bei Bari; Mandelbau. 2400 Ew.

Capuse, unbew. Insel, NW. bei Corsica.

Caputh, Kirchsp. in Schottland, Grafsch. Perth, vom Tay durchflossen; 2500 Ew.

Caputo, Berg in Sicilien, SW. bei Palermo.

Capvern, Capbern, Df. in Frankreich, Depart. Hautes-Pyrénées, ONO. bei Bagnères, in einer engen Schlucht; besuchte eisenhaltige Mineralquellen. 711 Einw.

Capverdische Inseln, Ilhas do Cabo verde, Iles-du-Cap-Verd, Inseln des grünen Vorgebirges, portugiesische Inselgruppe im atlantischen Ozean, an der Westküste Afrikas, NO. gegenüber dem Grünen-Vorgebirge (Cap-Verd), 120 Lieues davon entfernt. Die zehn bedeutendsten Inseln heißen: San-Antonio, San-Vicente, Sta-Lucia, San-Nicolao, Ilha-do-Sal (Salz-Insel), Boavista, Mayo, San-Jago, Mayo, Ilha-do Fogo oder San-Felipe, Brava oder San-Joã. Die Hitze ist sehr groß, aber das Klima gesund; dagegen herrschen in der Regenzeit gefährliche Fieber. Das Wasser ist nicht überflüssig. Produkte sind: Reis, Mais, Honig, Wein, Zuckerrohr, Tabak, Indigo, Vieh in den Thälern, und besonders Salz im Ueberfluß auf Boavista, Mayo, u. der Salz-Insel, Baumwolle, Oel u. a.; Getreide wird zugeführt. 80,000 Ew. Diese Inseln wurden schon 1450 durch Antonio Noli, einem Genueser in portugiesis. Dienst, entdeckt. S. **Atlantischer Ozean**.

Caquecios, Indier-Volk in Neu-Granada.

Caquiaviri, St. in Bolivia, r. am Desaguadero, unweit der Grenze von Süd-Peru; 17° 31′ s. Br. 71° 20′ w. L.

Cara, 1) **Ko-Krah**, Inselgruppe an der Ostk. der Halbinsel Malakka, im Eingange des Meerbusens von Siam, östl. von der NWspitze der Insel Tantalem. 2) **Caray**, kl. Insel in der Hebriden-Gruppe; 58° 39′ n. Br. 8° 3′ w. L. 3) **St.-Cara**, Fl. in Spanien, Navarra, SSO. bei Pampluna. 4) kl. Stadt im türk. Syrien, OSO. von Damas.

Carabaña, Fl. in Spanien, Prov. Toledo, südlich bei Alcala.

Carabobo, Prov. in Venezuela, zwischen 8° 14′ bis 10° 35′ n. Br. und 70° 10′ bis 71° 13′ w. L. 679 QM. nebst 17 QM., welche der schöne See von Valencia bedeckt, und 1825: 74317, 1839: 96967 E., von denen sich etwa die Hälfte mit Ackerbau, ein Viertheil mit Viehzucht, und die übrigen mit Gewerben, Handel u. a. beschäftigen, u. 4054 Sklaven sind. Im N. grenzt die Provinz von der Punta-de-Aroa bis zur Bata-de-Yaracui an das antillische Meer, W. an Barinas (Barinas), Barquisimeto und an Coro, S. an Barinas (Barinas), S. an Caracas. Jener See, auch Tacarigua genannt, liegt 222 T. oder 435 Metr. über dem M., u. soll an der tiefsten Stelle 334 Met. oder 200 bis 240 F. tief sein. Seine Ausdünstung nährt die Fruchtbarkeit der Thäler von Aragua. Die vorzüglichsten Produkte sind Kaffee, Cacao, Baumwolle, Zuckerrohr, Tabak, Mais, Yuca, Früchte und Gartengewächse der heißen, so wie mehrere der gemäßigten Zone. Diese Provinz ist in die sieben Prov.: Valencia, Puerto-Cabello, Ocumara, Nirgua, Montalban, San-Carlos u. Paõ getheilt.

la **Caraca**, Insel an der Küste Spaniens, an der Ostküste der Bucht von Cadix; Magazine, Segeltuchfabriken, Taufabr., Schiffswerften, Arsenal; 6000 E.

Caracas, 1) Provinz in Venezuela, zwischen 7° 38′ bis 10° 40′ n. Br. und 67° 17′ bis 70° 22′ w. L.; grenzt im N. an das Antillen-Meer, von der Mündung des Unare bis zur Punta de Aroa, zwischen Cuyagua und Choroni; im W. an Carabolo u. Barinas; S. an Ayure und Guyana; O. an Barcelona. Diese Landschaft hat zum Theil Gebirge, zum Theil Llanos. Jene bilden die Küste mit vorzügl. Häfen, z. B. der von Carupano, Cumana, die Laguna del Obispo, der Hafen von Mochima, Barcelona, la Guayra, Burburata, Puerto-Cabello, Coro, Maracaybo, Angostura, la Vela, Juan Griego, Pamyatar, Maturin, Guiria, Rio Caribe, Higuerote, Choroni, Cumarebo, Adicora, Jayana, und mehrere Rheden und Ankerplätze, so wie reiche u. fruchtbare Thäler. An dieser Küste ist das Meer beständig ruhig; denn die Stürme des Antillen-Meers erreichen das Festland nicht. Das Klima ist in diesem Verhältniß der Naturbeschaffenheit des Landes sowohl heiß, als gemäßigt und kalt. Die Provinz ist in 16 Kantone getheilt, u. der Sitz der Landwirthschaft und des Verkehrs in Venezuela. 2829 QM. mit 1825: 166966, 1839: 242888 Einw. Diese verhältnißmäßig geringe Bevölkerung hat ihre Ursache in der großen Ausdehnung der Llanos dieser Provinz gegen Süden, die sehr dünn bevölkert sind, z. B. in dem 1025 QM. großen Llanos-Kanton Chaguaramas nur 12 Seelen auf der QM., während die zur Zone des Ackerbaus gehörenden Kantons so beschaffen sind: Caracas 36 QM. 48345 E., La Guayra 60 QM. 10494 Einw., Petare 13 QM. 9074 Ew., Guarenas 22 QM. 7200 Ew., Ocumare 53 QM. 16376 Ew., Santa Lucia 30 QM. 5266 E., Caucagua 54 QM. 4913 Einw., Victoria 46 QM. 13616 Ew., Turmero 17 QM. 17734 Ew., Maracai 24 QM. 9363 Ew. Die drei letzten Kantons liegen an dem schönen See von Valencia. Der Kanton Caracas ist der bevölkerteste der ganzen Republik, während das Gegentheil im Kanton S. Fernando de Atabapo, auf 8576 QM. 20979 Einw., stattfindet. Die Zahl der Sklaven in Caracas beträgt 34429, also 12,1 auf der QMeile. Das eigenthümliche und vorzüglichste Produkt dieser Provinz ist der Cacao, der beste von allen, der in den europäischen Handel kommt. Dieser steht überhaupt an Güte nur dem von Soconusco in Guatemala nach, der jedoch fast gar nicht in den europäischen Handel kommt. In Caracas wächst der beste zu Orituco, diesem folgt der von Guigue am See von Valencia, Caucagua u. Cupira. Außerdem der eingebürgerte Kaffeebaum, guter Indigo, Vanille, Rindvieh. S. auch **Venezuela**. 2) Hauptstadt der gleichn. Provinz Venezuela's, so wie der ehemaligen **Capitania general**; auf der Nordküste in einem schönen Gebirgsthal; wurde 1812, 26. März durch ein Erdbeben, wodurch an 12000 Menschen umkamen, fast gänzlich zerstört; Erzbischoffitz, Priester-Seminar, mehrere Kirchen und Klöster, Collegium. 1800: 40,000, 1810: 50,350, 1823: 23000, 1840: 35,000 Einw. 10° 30′ 50″ n. Br. 69° 25′ w. L. Hafenort dieser reichen und handelsthätigen St. ist La-Guayra.

Caracena, 1) Fl. in Spanien, Prov. Cuenca, bei Cuenca. 2) Fl. ebend., Prov. Sevilla, WSW. bei San-Lucar-la-Mayor. 3) Fl. ebd., links am gleichn. Fluß, SW. bei Soria.

Caracenilla, Fl. in Spanien, Prov. Cuença, bei Caracena.

Carache, 1) eine der Bissagos-Inseln. 2) Ort in Venezuela, Prov. Trurillo; 9° 8′ 10″ nördl. Br. 72° 16′ 45″ östl. L. 3) **Sierra del Carache**, Gebirgskette in Spanien, im SO. der Prov. Chinchilla.

Caracu, 1) Fluß in Brasilien, Pv. Ceara, mündet im nordöstlichen Lauf in den Ozean. 2) (**Serra do**), Gebirge ebd., von SW. nach NO.

Caracuel, Fl. in Spanien, Prov. Ciudad-Real, u. SSW. bei dieser St.

St. Caradec, Fl. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, WNW. bei Loudeac, r. am Oust; 1950 Ew.

Caraga, Prov. im O. der Philippinen-Insel Mindanao; Sago. 20000 Ew. Gleichn. Hauptort.

Caraghtogher, Gebirge in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Londonderry.

Caraglio, Fl. in den sardin. St., Provinz Coni, links am Grana, westl. bei Coni; Seidenspinnerei u. -weberei. 6000 Ew.

Caragola, St. im englischen Hindostan, Präsdsch. Bengalen, l. am Ganges; Getreidehandel.

Caraiben, s. **Cariben**.

Caraman, kl. St. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, nördl. bei Villefranche; 2532 Ew.

Caramanico, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo citer., SW. bei Chieti; Seidenzucht. 5000 Ew.

Caramanta, St. in Neu-Granada, l. am Cauca, südl. von Santa-Fé-di-Antioquia; 5° 58′ n. Br. 77° 5′ w. L.

Caraminal, Fl. in Spanien, Gallizien, SW. von Santiago, an der Nordküste der Arosa-Bucht, an der Mda. des Barbanza.

Caramnassa, Nebenfluß des Ganges; mündet r.: 25° 30′ 20″ n. Br. 81° 32′ 23″ w. L.

Carampundy, St. und Fort im engl. Hindostan, Präsidentsch. Madras, Serkars-Provinz, links am Nagolar.

Caranca, Fl. in Spanien, Prov. Alava, WSW. bei Vitoria.

Carangas, St. in Bolivia, Potosi, am Ostabhang der Anden; sehr kalt. 18° 59′ s. Br. 71° 15′ w. L.

Carantilly, Df. in Frankreich, Depart. Manche, SW. bei St.-Lô; 1442 Ew.

Carapella, Fluß im Königr. Neapel; entspringt am Monte Formicoso, östl. bei Vallata in der Prov. Principato ulter., durchfließt im SO. die Prov. Capitanata, theilt sich in zwei Arme, von denen der südliche in den Salpi-See mündet, u. der in einem Arm des Cervaro, in den Manfredonia fließt.

Carauenen, Indier-Volk in Brasilien, SW. vom Rio-Negro.

Caraffa, Df. mit Markt im Kirchenst., Delegation Fermo, südl. bei Fermo.

Caraffo, Monte-Caraffo, Dorf im schweizer K. Tessin, Bez. Bellinzona, r. am Tessin u. am Fuß des gleichn. Berges; 346 Ew.

Caratannas, Fl. in Spanien, Prov. Granada, nördl. bei Orgira, l. am Chico; 400 Ew.

Carate, Fl. in der Lombardei, Gub. Mailand, r. am Lambro; Seidenspinnerei. 1650 Ew.

Caravaca, St. in Spanien, Prov. Murcia, am gleichn. Fluß; 9000 Ew.

Caravaggio, Fl. in der Lombardei, Pv. Bergamo, SO. bei Treviglio; Geburtsort des Polidoro, des Schülers Raphaels, u. Michel-Angelos. 4600 Ew. 45° 29′ 31″ n. Br. 7° 18′ 18″ ö. L.

la Caravele, Cap der NOküste der Antillen-Insel Martinique; 14° 48′ 28″ n. Br. 63° 13′ 10″ w. L.

Caravellas, 1) Fluß in Brasilien; entspringt auf der Grenze der Prov. Minas-Geraes, durchfließt die Prov. Porto-Seguro u. mündet in den atlantischen Ozean, gegenüber den Abrolhos-Klippen. 2) Stadt ebend., Prov. Porto-Seguro, unweit dem Meer, links am gleichnam. Fluß; besuchter Hafen, u. Produkten-Handel.

Caravias, Fl. in Spanien, Prov. Guadalajara, NNW. bei Siguenza.

Caravino, Df. im sardin. St., Div. Turin, SO. bei Ivrea; 1350 Ew.

Carbajales, 1) kleine St. in Spanien, Provinz Zamora, NW. bei Zamora. 2) **C. de la Encomienda**, St. ebend., Prov. Valladolid, WNW. bei Benavento; 1860 Ew.

Carbajosa, Fl. in Spanien, Pv. Zamora, rechts am Duero.

Carbery, kleine Insel an der Südküste Irlands, Provinz Munster, Grafsch. Cork, in der Dunmanns-Bai.

le Carbet, Kirchspiel auf der Insel Martinique, mit dem erloschenen u. 800 Toiſ. ü. d. Meer hohen Pik **Piton du Carbet**; 14° 41′ 57″ n. Br. 63° 27′ 14″ w. L.

Carbognano, Fl. im Kirchenst., Deleg. Viterbo, NNO. bei Ronciglione.

Carbon, 1) Cap der algerischen Prov. Dep. Ausläufer des Geb. Amor-Dahno, NW. von Arzew. (Nach v. Decker's Karte.) 2) Cap der algerischen Prov. Constantine, östl. am Eingang der Bucht von Budjia; 36° 49′ n. Br. 2° 49′ 40″ ö. L. 3) **le Carbon-Blanc**, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, NO. bei Bordeaux, r. unweit der Garonne; 1900 Ew.

Carbonara, 1) Df. in der Lombardei, SO. bei Mantua, rechts am Po; 2000 Ew. 2) Flecken im Königr. Neapel, Prov. Principato ulter., ONO. bei S. Angelo de' Lombardei; 2800 Ew. 3) Fl. ebend., Prov. Terra di Bari; 1700 Ew. 4) Cap der SOkte. der Insel Sardinien am Cagliari-Golf; Fort. 39° 6′ 45″ n. Br. 7° 7′ ö. L. 5) Fl. in der europ. Türkei, Sandshak Aulona, SSW. von Berat, l. am Vojuza. 6) **C. di Jafana**, Berg im Königr. Neapel; 40° 50′ 49″ n. Br. 14° 58′ 33″ ö. L.

Carbondale, Ort in Pennsylvania, Grafsch. Luzerne; 1840: 2398 Ew.

Carbone, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Basilicata, östlich bei Lagonegro; beträchtliche Seidenzucht. 2600 Einw.

Carbonero-le-Major, Fl. in Spanien, NNW. bei Segovia.

Carbonne, St. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, SSW. von Muret, l. an der Garonne; Handel in Oel u. Wolle. 1981 Einw.

Carbuccia, Ort auf Corsica, NO. von Ajaccio, l. am Gravone; 4000 Ew.

Carcabuey, Fl. in Spanien, Pv. Cordova, SO. bei Lucena.

Carcaci, Df. in Sicilien, Prov. Catana, NW. von Catana, r. am Simeto.

Carcagente, St. in Spanien, Prov. Valencia, SW. bei Alcira, r. am Jucar; Handel mit Seide, Orangen u. a. Südfrüchten. 6000 Einw.

Carcanière, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, SO. bei Foix; Mineralbäder.

Carcar, St. in Spanien, Prov. Navarra, südl. bei Estella; am Ega.

Carcare, Dorf in Sardinien, Div. Genua, NW. von Savona, links am Bormida; unweit Napoleons Sieg bei Montenotte über die Oestereicher 1796.

Carcassez, ehemal. Landschaft in Frankreich, in Haut-Languedoc, im heutigen Dep. Aude; Hauptstadt Carcassonne.

Carcassonne, 1) Stadt in Frankreich, Hauptort des Dep. Aude; Hafen im Kanal-du-Midi; Bischofsitz, Ober- und Handels-Tribunal, gothische Kathedrale, Schloß, Bischof-Pallast, Justiz-Pallast, 2 Seminare, 2 Hallen, Ackerbaugesellschaft, Zeichenschule, physikal. und naturhistor. Kabinet, öffentl. Bibliothek, Tuch-, Woll- u. Strumpfzeugfabr., Handel mit den Fabrikprodukten, Getreide, Wein, Südfrüchten u. a. Besteht aus zwei Theilen, der Cité u. der Ville-basse, durch die Aude getrennt, worüber eine Brücke von 12 Bogen führt. 18907 Ew. 43° 12′ 54″ n. Br. 0° 6′ 45″ ö. L. 2) **Canal de Carcassonne**, Zweig des Languedoc-Kanals in Frankreich, Dep. Aude, woran Carcassonne liegt.

Carcastillo, Fl. in Spanien, Navarra, SO. bei Pampluna, l. am Aragon.

Carcavellos, Df. in Portugal, Estremadura, am Meer, westl. bei Lissabon; vorzügl. Wein. 800 Ew.

Carcedo, Fl. in Spanien, Prov. Burgos, WNW. bei Briviesca.

Carcelen, Fl. in Spanien, Prov. Murcia, NO. von Chinchilla; 2000 Ew.

Digitized by Google

Carces, Fl. in Frankreich, Dep. Var, r. am Argens, MD. bei Brignolles; Seidenfabriken, Gerberei, Branntweinbrennerei. 2217 Ew.

Carcina, Df. in der Lombardei, Prov. Brescia, l. am Mella, im Trompia-Thal; Papierfabriken und Eisenwerk. 500 Ew.

Car-Craig, kl. schottische Insel in der Forth-Bai, SW. bei Burntisland.

Cardaillac, Fl. in Frankreich, Dep. Lot, NNW. bei Figeac; 1500 Ew.

Cardamum, eine der Laquediven-Inseln, im indischen Meer.

Cardano, Df. in der Lombardei, Prov. Mailand, SW. bei Gallavate. 1300 Ew.

Cardedeu, Fl. in Spanien, Catalonien, NNW. bei Mataro.

Cardela, Fl. in Spanien, ND. bei Granada.

Cardenas, Fl. in Spanien, Prov. Burgos, SW. bei Logroño.

Cardeñosa, 1) Fl. in Spanien, NNW. bei Avila. 2) Fl. ebd., bei Salamanca; 1500 Ew.

Cardiel, Fl. in Spanien, WNW. von Toledo.

Cardif, Cardiff, St. in Wales, Grafsch. Glamorgan, OSO. bei Swansea, an der Verbindung des Taw mit dem Bristol-Kanal und am Glamorgan-Kanal; Handel mit Zinn, Steinkohlen und Eisen. 6000 Einw.

Cardigan. 1) Grafschaft in Süd-Wales, nördl. von der Grafsch. Carmarthen; gebirgig und mit Thälern. Die bedeut. Flüsse sind: Teife, Aeron, Arth, Gledon, Wirrai, Rheidol, Towy; Produkte: Gerste, Schafe, Rindvieh, silberhaltiges Blei und Kupfer; Wollzeugweberei für den Hausbedarf. 31½ QM. 1821: 57784, 1831: 64780, 1841: 68380 Einw. 2) Stadt ebend., Hauptort der gleichnam. Grafschaft, rechts an der Mündung des Teife; besuchter Hafen, bedeutender Handel. 2900 Ew. 52° 4′ 59″ n. Br. 6° 55′ 42″ w. L. 3) **Cardigan-Bai**, Bucht an der Küste der gleichn. Grafsch. in Wales, zwischen dem Cap Strumble und Aberdavon; nimmt den Teife, Ystwith, Rheidiol, Dovey u. Mawddach auf.

Cardigos, Fl. in Portugal, Prov. Alemtejo, östl. von Thomar.

Cardinale, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria ulter. 2, SSO. bei Chiaravalle; Tuchfabriken. 2100 Ew.

Carditello, königl. Schloß im Königr. Neapel, Prov. Terra di Lavoro, SSW. von Capua; 41° 3′ 40″ n. Br. 11° 51′ 11″ ö. L.

Cardito, Df. im Königr. u. Prov. Neapel, nördl. bei Neapel; beträchtl. Seidenzucht. 2860 Ew.

Cardiva, eine der Maldiven-Inseln im indischen Meer.

Cardo, Df. in Corsica, WNW. bei Bastia.

Cardona, St. in Spanien, Catalonien, NNW. bei Manresa, auf einer 211 T. ü. d. Meer hohen Hochebene; Seidenzeug-, Tuch-, Wollzeug- u. Leinwandweberei, Messerfabr. 3000 Einw. In der Nähe ein Berg von sehr harten u. im Wasser schwer auflöslichen Steinsalz, der bedeutende Ausbeute gewährt.

Cardonero, Fluß in Spanien; entspringt in den Pyrenäen, SO. bei Urgel, u. mündet bei Manresa in den Llobregat.

Cardoso, Df. in Toscana, ND. bei Pietra-Santa; Schieferbruch.

el Cardoso, Fl. in Spanien, nördl. bei Guadalajara.

Cardoz, Berg in Brasilien, Prov. San-Paulo, am atlantischen Ozean; 24° 58′ 45″ nördl. Br. 50° 32′ 41″ östl. L.

Cardross, Df. in Schottland, Grfsch. Dunbarton, r. am Clyde, NW. bei Glasgow; Baumwollenzeugweberei, bedeut. Bleichen; 4200 Ew.

Car-Dyke, ein uralter Kanal in England, Grfsch. Lincoln; beginnt westl. von Market-Deering im Fluß Welland, ist gegen N. gerichtet, und endigt SO. von Lincoln.

Careiras, Fluß in Portugal, Prov. Alemtejo; mündet r. in den Tajo.

Caremata, Carimata, hohe u. bewaldete Insel an der Westküste Borneo's; danach der Kanal dazwischen benannt.

Carenage, 1) Landspitze von Haiti; 19° 56′ n. Br. 75° 12′ w. L. 2) **Port-Castris**, Ort auf der NWk. der westind. Insel St. Lucie.

Carenas, Fl. in Spanien, Aragonien, SW. bei Calatayud, r. am Mesa.

Carennac, Fl. in Frankreich, Dep. Lot, NO. von Gourdon, l. an der Dordogne; 1350 Ew.

Carentan, Stadt in Frankreich, Dep. Manche, l. unweit der Mdg. der Taute in das Meer, mitten im Sumpf und ungesund; Spitzen- u. Baumwollenmanufaktur, Handel mit Getreide, Hanf, Flachs, Leinwand, Cider, Butter, Seefische, Honig. 2801 Ew.

Carentoir, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, ONO. von Vannes u. bei Redon; 5467 Ew.

Caresano, St. in Piemont; 2150 Ew.

Carew, Df. in England, Wales, Grfsch. Pembroke; 1020 Ew.

Carfagnana, Distr. des Herzogthums Lucca, mit der Hauptstadt Castel-Nuovo; 23000 Ew.

Cargeghe, Df. auf Sardinien, SSO. bei Sassari; Mineralquellen.

Carghese, Df. auf Corsica, NNW. bei Ajaccio, am Meer.

Cargill, Df. in Schottland, Grfsch. Perth, NO. bei Perth, l. am Tay; 1700 Ew.

Carguairaso, vulkan. Berg der Anden, NO. von dem Chimborazo.

Carhaix, St. in Frankreich, Dep. Finistère, l. am Hières, auf einem Berge; Parier- und Hutfabriken, Gerberei, Handel mit Leinwand und Tuch. 1984 Einw.

Carham, Df. in England, Grfsch. Northumberland, SW. bei Coldstream; 1460 Ew.

Caria, Djebili, St. im türk. Kleinasien; 35° 19′ 45″ n. Br. 33° 33′ 33″ ö. L.

Cariaco, Golf an der Nordk. Venezuelas, Prov. Cumana; sehr tief, weit, geschützt vor den Winden durch hohe Gebirge, u. ruhig, im N. durch die Halbinsel von Araya abgeschlossen, u. mit dem vorzüglichen Hafen von Cumana. An dem Ostende liegt die gleichn. St. mit vorzügl. Baumwolle; 10° 27′ 45″ n. Br. 65° 57′ 30″ w. L.

Cariati, St. im Königr. Neapel, Prov. Calabria citer., auf einem Vorgebirge im ionischen Meer; Bischofsitz, Kathedrale, Seminar; beträchtl. Seidenzucht, das vorzüglichste calabrische Manna. 3000 Ew.

Cariben, Caraiben, ehemals eins der ausgebreitesten und mächtigsten Indiervölker im nordöstl. Süd-Amerika u. auf den Antillen; ist jetzt bis auf ohngefähr 2000 Köpfe zusammengeschmolzen, u. wohnt nur auf St. Vincent, Dominico, am Cuyuni, Caroni und dessen oberen Zuflüssen; stark, roh u. Menschenfresser. Nach ihnen sind das Meer an der NOk. Süd-Amerikas u. die benachbarten Inseln benannt.

Caribs-Land, eins der nördl. Quartiere der Antillen-Insel St.-Vincent, wo die Cariben wohnen.

Carife, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato ulter., SSO. bei Ariano; 2400 Ew.

Carignan, Yvoy, St. in Frankreich, Depart. Ardennes, OSO. bei Sedan, r. am Chiers; Handel mit Getreide, Wolle, Holz; Eisenminen u. Eisenwerke; Wollzeug- u. Blechfabr. 1382 Ew.

Carignano, Stadt in den sardin. Staaten, Div. und Prov. Turin, südl. von Turin, l. am Po; schöne Kirche, Seidenspinnerei, berühmte Citronenschalen-Confitüren; 7250 Ew.

Digitized by Google

Carimon, 1) Insel am Südende der Halbinsel Malakka; 1° 0′ n. Br. 101° 10′ ö. L. 2) **Carimon-Java**, Inselgruppe im Sunda-Archipel, nördlich von Java. Gleichn. u. sehr hoch ist die bedeutendste Insel; 5° 50′ s. Br. 107° 59′ 8″ ö. L.

Cariñena, kleine Stadt in Spanien, Aragonien, SW. bei Saragossa; vorzügl. rother Wein. 2036 E.

Carini, Fl. in Sicilien, Pv. Palermo, NNW. bei Palermo, an e. kleinen Golf; 4000 Ew.

Carinish, Cap der SWk. Irlands; 51° 37′ n. Br. 12° 18′ w. L.

Carinola, St. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Lavoro, am Monte Callicola, in ungesunder Lage; Kathedrale, Seminarium, guten Wein; 1000 Ew. 41° 11′ 16″ n. Br. 11° 38′ 23″ ö. L.

Carioco, St. in Venezuela, Prov. Cumana; 10° 27′ 45″ n. Br. 65° 57′ 30″ w. L.

Caripe, Ort in Venezuela, Prov. Cumana, in einem fruchtb. u. palmenreichen Thal, 412 T. ü. d. M.; 10° 10′ 14″ n. Br. 66° 13′ 45″ w. L.

Carisbrook, Df. im W. der Insel Wight; alte Kirche u. uraltes Schloß. 4713 Ew.

Carla-de-Roquefort, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, östl. bei Foix, rechts am Bézègue; 404 Ew. Geburtsort Bayle's. Kl. Stadt ebd.; bei Mas-d'Azil; 1842 Ew.

Carlanstown, Dorf in Irland, Prov. Leinster, Grafsch. Meath, NO. von Dublin.

Carlat, Fl. in Frankreich, Dep. Cantal, SO. bei Aurillac; 1000 Ew.

Carlentini, St. auf Sicilien, im Val-di-Noto, NW. bei Syrakus; 4000 Ew.

Carlepont, Dorf in Frankreich, Dep. Oise, NO. bei Compiègne; Baumwollenweberei. 1749 Ew.

Carlet, St. in Spanien, Prov. Valencia, r. am Requeña; Weinhandel. 4500 Ew.

Carleton, Insel New-Yorks, Grafsch. Jefferson, im St. Lorenz-Strom.

Carlingford, Küstenst. in Irland, Pv. Leinster, Grafsch. Louth, in einer gleichn. Bucht mit Hafen; Handel mit Austern, Fischen, Butter, Leinwand; zwei fixe Feuer: 54° 1′ 10″ nördl. Br. 8° 26′ westl. L. 2428 Einw.

Carlisle, 1) St. in England, Hauptort der Grafschaft Cumberland, am Zusammenfluß des Eden, Caldew und Peteril; Bischofsitz, Kathedrale, Industrieschule, Leinewand-, Seide-, Wollzeug-, Leder- und Hutfabriken, lebhafter Handel, befördert durch eine Eisenbahn, wodurch die West- u. Ostküste verbunden sind. 20,000 Ew. 54° 53′ 48″ n. Br. 5° 16′ 24″ w. L. 2) Ort in Illinois, Grafschaft Washington, links am Kaskaskia, SSW. von Vandalia. 3) Hauptort der Grfsch. Nicholas in Kentucky; 1840: 256 E. 4) Ort in New-York, Grfsch. Schoharie; 1820: 1583, 1840: 1850 Einw. 5) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Cumberland, westl. von Harrisburg, am Conedog-Winet; 1820: 4351, 1840: 4351 Ew. 6) Ort in Massachusetts, Grafsch. Middlesex; 1840: 556 Einw. 7) Bai an der Südk. Jamaicas. 8) Bucht der SWk. der Antillen-Insel Antigua; 17° 2′ n. Br. 64° 22′ w. L. 9) Bucht der SWküste der Antillen-Insel Barbadoes. 10) **New-Carlisle**, Stadt in Unter-Canada, Grafschaft Gaspe, in der Chaleurs-Bai; Hafen, Fischerei u. Handel.

Carloforte, Fl. in der sardin. Insel S. Pietro, SW. bei Sardinien; gute Salinen, festes Schloß. 2500 Ew. 39° 10′ n. Br. 5° 55′ ö. L.

Carlopago, Bezirksort in der östereich.-croatischen Militär-Grenze, im Likaner Regiment, am adriatischen Meer, am Morlacca-Kanal, SO. von Zeng; großer Hafen und beträchtlicher Handel mit Wein, Honig, Wachs, Holz, Fischen. 2000 Ew. 44° 31′ 41″ n. Br. 12° 44′ 17″ ö. L.

Carlopoli, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Calabria ulter. 2. NO. bei Nicastro; Seidenzucht. 2000 Ew.

San Carlos, 1) Stadt in Brasilien, Pv. San Paulo, in fruchtbarer Gegend; 22° 48′ 20″ s. Br. 49° 19′ 5″ w. L. 2) St. auf der spanischen Insel Leon, bei Cadix; 36° 27′ 45″ n. Br. 8° 32′ 7″ w. L. 3) Fl. auf der Insel Minorca; 3000 Ew. 4) St. auf der Nordk. der zu Chile gehörigen Insel; guter aber gefährlicher Eingang; 1200 Ew. 41° 52′ s. Br. 76° 13′ 4″ w. L. 5) St. in Venezuela, Prov. Caraboto, am Aguare; Viehzucht u. Ackerbau; 5000 Ew. 9° 30′ 20″ n. Br. 70° 46′ 51″ w. L. 6) St. in Neu-Granada, Pv. Antioquia; 500 Ew.

Carlota, St. in Spanien, Prov. Cordova, ONO. bei Fuentepalmera; eine ursprünglich von Deutschen (1767) gegründete Kolonie; 900 Ew. 37° 39′ 41″ n. Br. 7° 16′ 50″ w. L.

Carlow, 1) Grafschaft in Irland, Pv. Leinster; grenzt NW. an die Queens-County (Königin-Grfsch.), N. an Kildare u. Wicklow, O. an Wicklow u. Wexford, SO. an Wexford, W. an Kilkenny; 13,89 QM. 1831: 81,576 Einw. Der südöstl. Theil ist gebirgig, der übrige eben u. fruchtbar. Hauptflüsse sind: Barrow u. Slaney, und die Produkte die des Ackerbaus u. der Viehzucht, ferner Eisenerz, Kalkstein u. Steinkohlen. 2) **Catherlogh**, Hauptstadt der gleichnam. Grafschaft in Irland, links am Barrow, SW. von Dublin; katholischer Bischof, Seminar, Handel mit Getreide, Butter, Steinkohlen, befördert durch einen Kanal nach Dublin, Newcroß und Waterford. 14000 Einw.

Carlowitz, Stadt in der östereichisch-slavonischen Militärgrenze, rechts an der Donau, am Fuß eines Berges; Sitz eines griechisch-unirten Erzbischofs, Seminarium, Lyceum, beträchtl. Weinbau; Friede 1699 zwischen der Türkei, Oestereich, Polen und Venedig. 5800 Ew. 45° 12′ 21′ n. Br. 17° 30′ ö. L.

Carlsbad, Warh, St. in Böhmen, Kr. Elnbogen, ONO. bei Elnbogen, unweit der Mündung der Tepel in die Eger; berühmte warme Bäder, Stahlwaaren, Nadeln, feine Tischlerarbeiten; 1819 merkw. Fürsten-Congreß. 3000 Ew. 50° 13′ 38″ n. Br. 10° 32′ 47″ ö. L.

Carlsfeld, Df. in Sachsen mit Markt, ergebirg. Kr. oder Kreisdir. Zwickau, Amt Eibenstock, SW. bei Schwarzenberg; Eisenwerke. 1840: 1007 Ew.

Carlshafen, St. in Hessen-Kassel, Kr. Hof-Gesmar, Amtssitz, am Zusammenfluß der Dimel in die Weser; Kobalt-, Tabak-, Essig-, Tuch- u. Strumpffabr., Salzwerk. 1203 Ew.

Carlstadt, eine befestigte königl. freie u. Kreisst. in der östereichisch-croatischen Militärgrenze, an der Culpa, SW. von Agram; Sitz eines griechisch-nicht-unirten Bischofs, kathol. Gymnasium, Rosoglio-Brennerei, Schiffswerfte, großen Speditions-Handel auf den drei Straßen von hier über die Gebirge nach dem adriat. Meer, die Josephina, Carolina, u. Louisenstrasse; 3200 Einw. 45° 27′ 35″ nördl. Br. 18° 15′ 43″ ö. L.

Carlton, 1) Fl. in England, Grfsch. Nottingham, NO. bei Nottingham; 1500 Einw. 2) Ort in New-York, Grfsch. Orleans; 1840: 2275 E. 3) **Carlton-House**, englische Niederlassung in den Hudsonsbailändern, am Saskatschewan; 52° 50′ 47″ n. Br. 105° 38′ 5″ w. L.

Carluke, Df. in Schottland, Grfsch. Lanark, NNW. bei Lanark; Eisenminen. 3000 Ew.

Carluz, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, O. bei Sarlat, r. an der Dordogne; 918 Ew.

Carmaguola, befest. St. in den sardin. St., SSO. bei Turin, r. unweit dem Po; Handel in Seide, Hanf u. Leinwand. 12000 Ew.

Carmarthen, s. **Caermarthen**.

Carmeaux, Fl. in Frankreich, Dep. Tarn, l. am Cérou; Steinkohlen. 1000 Ew.

Carmel, 1) Ort in New-York, Grafsch. Putnam. 1820: 2247, 1840: 2263 Ew. 2) Berg im türkischen

Digitized by Google

Syrien, Paschalik Acre, 500 T. ü. d. Meer; bildet das Vorgeb. der Bucht von Acre; 32° 51′ 10″ n. Br. 32° 37′ 18″ ö. L. 3) **Mount-Carmel**, Hauptort der Grafschaft Wabas in Illinois.

Carmelo (Sierra del), eine Bergkette im mexican. Bundesst. Alt-Californien, die im Cap San Lucas ins Meer ausläuft.

Carmen, 1) St. in Patagonien, am Rio-Negro; Handel mit Weizen; Wein, Gemüsebau, Gartenfrüchte, Salz. 1230 Ew. 40° 36′ s. Br. 69° 18′ w. L. Grw. 2) **el-**, Stadt in Neu-Granada, Provinz Antioquia; 1000 Ew. 3) **Isla-de-Carmen**, Insel mit gleichn. Dorf im Terminos-See im mexicanischen Bundesstaat Tabasco, deren Bewohner Farbeholzhandel treiben. 4) **Rio del Carmen**, Fluß im mexican. Bundesst. Chihuahua.

Carmena, Fl. in Spanien, Prov. Madrid, WNW. von Toledo; 2400 Ew.

Carmi, Hauptort der Grafschaft White in Illinois, rechts am Wabasch.

Carmignano, Fl. in Toscana, Provinz Florenz, SW. bei Prato; 43° 48′ 56″ nördl. Br. 8° 40′ 59″ östl. L.

Carmona, St. in Spanien, Pv. Sevilla; vorzügl. Wein u. bedeut. Olivenbau. 12685 Ew. 37° 28′ n. Br. 5° 7′ 15″ w. L.

Carnac, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, unweit dem Meer, SSW. bei Auray. In der Nähe elf Reihen Granitblöcke, deren Ursprung u. Bedeutung unbekannt ist. 3407 Ew.

Carnamart, Fluß in Irland, Grafsch. Galway; mündet in die Galway-Bai.

Carnarvon, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Berks; 1840: 813 Einw.

Carndee, Dorf in Schottland, Grafschaft Fife, südlich bei St. Andrew; 1400 Einw. Steinkohlenminen.

la Carneille, Fl. in Frankreich, Dep. Orne, NNO. bei Domfront; 1502 Ew.

Carnero, 1) Cap der Südküste der Prov. Sevilla in Spanien, SW. bei Gibraltar. 2) Bucht der Küste Chiles, im Lande der Araucanen, SSW. von Concretion. 3) Cap in Neu-Granada im großen Ozean, nördl. vom Guayaquil-Golf.

Carnesville, Hauptort der Grafsch. Franklin in Georgia; 1820: 88 Ew.

Carnet, Df. in Frankreich, Dep. Manche, südl. bei Avranches; 1500 Ew.

Carnew, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grafsch. Wicklow; Leinenweberei.

Car-Nicobar, die nördlichste u. bevölkertste der Nicobar-Inseln, im Golf von Bengalen.

Carnières, 1) Df. in Frankreich, Depart. Nord, östl. bei Cambrai; Linon-Fabr., Steinkohlenmine. 1844 Ew. 2) Df. in Belgien, Pv. Hennegau, westl. bei Charleroi; 1750 Ew.

Carnoet, Fl. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, NNO. bei Carhaix; 1841 Ew.

Carnom, Insel im Meerbusen von Siam, an der Küste des Königr. Siam.

Carnsore, Cap an der SOk. Irlands, Pv. Leinster, Grfsch. Werford, Sct.-Georgs-Kanal.

Carntogher, Bergkette in Irland, Prov. Ulster, Grafsch. Londonderry.

Carnwath, Df. in Schottland, Grafsch. Lanark, östl. bei Lanark; bedeut. Eisenminen, Steinkohlen u. Eisenwerke.

Caro, Fl. in Frankreich, Dep. Morbihan, SSO. bei Ploermel; 1600 Ew.

Carocedo, Fl. in Portugal, Pv. Tras-os-Montes, südl. von Braganza.

Caroche, Carache, St. in Venezuela, Provinz Trarillo, östlich vom See Maracaybo, umgeben von Gebirgen; 3000 Einw. 9° 8′ 10″ nördl. Br. 72° 16′ 45″ westl. L.

Carol, Thal in Frankreich, Dep. der Pyrénées-orientales.

Carolath, Fl. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, r. an der Oder; Residenz des Fürsten Carolath-Beuthen-Schönaich, fürstl. Schloß. 581 Ew.

Carolei, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria citer., SW. bei Cosenza; 1500 Ew.

Carolina, 1) Stadt in Spanien, Prov. Jaen, NO. von Andujar, Kolonie in der Sierra-Morena, 1767 gegründet; Leinewand- u. Tuchweberei. 3400 E. 2) Stadt in Neu-Granada, Prov. Antioquia; 900 T. ü. d. Meer. 1500 Ew. 3) **North-Carolina**, einer der Vereinigten-Staaten Nord-Amerikas; grenzt im N. an Virginia, O. und SO. an den atlant. Ozean, SW. an South-Carolina, W. an Tennessee. Im W. ist derselbe durch Zweige des Alleghani-Gebirges gebirgig. Die Blauen-Berge (Blue-Ridge) durchziehen es von SW. nach NO. und bilden die Wasserscheide der Gewässer nach dem Ozean und der Mississippi-Bucht. Die bedeut. Flüsse sind: Chowan, Roanoke, Neuse, Cape-Fear-River, Pamlico oder Tar, Yadkin u. Catawba. Im O. befinden sich mehrere Seen, besonders der Mattimuskeet u. Phetps, außerdem gr. Sümpfe, z. B. der Alligator-Swamp. Das Klima ist mild, der Sommer heiß, die Winterzeit aber in den niedrigen Gegenden ungesund, vorzüglich längs der SOküste. Die Gebirge enthalten Eisen, Gold u. Mineralquellen, wodurch mehrere Werke beschäftigt werden. Die Hauptbeschäftigung der Einwohner sind Acker- u. Plantagenbau; bedeutend geringer Handel, Industrie u. Schifffahrt, obschon die Küste Häfen, und das Land schiffb. Kanäle und Flüsse hat. Die Produkte sind Getreide, Tabak, Hanf, Baumwolle, Reis, Indigo, Eichen, Tannen, Rindvieh und Schaafe. Das Wild hat sich sehr verringert, aber noch giebt es sehr viele Krokodile und Schlangen. 49500 QM., 1710: 6000, 1749: 43000, 1790: 393751, 1800: 478103, 1810: 555500, 1820: 638829, 1830: 738470, 1840: 753419 Einw. Davon freie Farbige 1810: 10266, 1840: 22732, Sklaven 1810: 168624, 1840: 245817. Der Staat ist in 68 Grafschaften getheilt. Der Sitz der Regierung u. des obersten Gerichtshofes befindet sich in der City (Stadt) Raleigh. Der Staat hat drei Colleges zu Chapel-Hill, Mecklenberg u. Wake-Forest. 4) **South-Carolina**, einer der Vereinigten-Staaten Nord-Amerikas, grenzt im N. und NO. an North-Carolina; W. und SW. an Georgia, davon durch den Savannah geschieden; SO. an den atlantischen Ozean. 31700 QMeilen, 1700: 5500, 1721: 14000, 1723: 32000, 1734: 27349, 1750: 30000, 1765: 130000, 1790: 239073, 1800: 345591, 1810: 415115, 1820: 502741, 1830: 581185, 1840: 594289 Einw. Die Küste ist von NO. nach SW. gerichtet, und mit einer großen Zahl kleiner Inseln besät. Der SO. des Landes ist eine weite einförmige Ebene, bedeckt von großen Wäldern, Sümpfen und Prärien; der NW. gebirgig durch sehr hohe Zweige des Alleghany-Gebirges. Besonders fruchtbar ist das Hochland nebst den Uferstrichen der Flüsse, von denen die bedeutenderen der Black-River, Santen, Edisto, Bigslake, Coosawhatchie, Savannah, Saluda, Broad-River u. Wateren sind. Der Winter ist nicht streng, der Sommer sehr heiß, die lange Regenzeit sehr unbeständig u. höchst ungesund durch schädliche Ausdünstung der Sümpfe. Dann richtet das gelbe Fieber große Verwüstungen an. Die Produkte sind: Eisen, Kupfer, Blei, Ocker; Tabak, Baumwolle, Reis, Hafer, Getreide, Mais, Indigo, Terebinthen u. a. Industrie ist unbedeutend, aber der Handel mit den Landesprodukten bedeutend. Den Verkehr befördern Kanäle und Eisenbahnen. Dieser Staat ist in 29 Grafschaften getheilt. Columbia ist Sitz der Regierung, und wechselt mit Charleston in den Zusammenkünften des Arpeal Courts of Law. Eine medizinische Schule besteht seit 1833 zu Charleston.

Caroline, 1) Grafschaft in Maryland, Eastern-Shore; 1820: 10108, 1830: 9070, 1840: 7806 Ew. Hauptort: Denton. 2) Grafschaft in Virginia, zwischen dem Rappahannock und North-Anna-River; 1830: 17774, 1840: 17813 Ew., davon 6725 Weiße, 774 freie Farb., 9314 Skl. Hauptort: Bowling-Green. 3) Ort in New-York, Grafsch. Tompkins; 1820: 1608, 1840: 2457 Einw.

Carolinen, ein großer Archipel im großen Ozean, am Aequator, zwischen 3° südl. Br. bis 12° nördl. Br. und 129° bis 170° ö. L., der mehr als 50 Gruppen umfaßt, und dessen große Menge Inseln noch keineswegs alle bekannt sind. Nach Rienzi's Darstellung dieses Archipels, der dabei die Untersuchungen der Seefahrer Ibergoitia, Freycinet, Duperrey, Wilson, Kotzebue, Lütke, d'Urville nebst den eigenen benutzte, gehören demselben, im W. die Pelion- oder Pelew-, die gefährlichen Matelotes-, Märtyr-, Saavedon-, Sonsorol- oder Andreas-, Anna-, Mariera-, Lord-North-Inseln u. a., so wie die Freewill oder Gundes- oder St. David-Inseln mit der Insel Nevil. Die eigentlichen Carolinen bilden einen großen Theil dieses großen Archipels. Dazu gehören die Gruppen Ralik u. Radak, die Eins sind mit den beiden Archipels Marshall und Mulgrave, wie sie gewöhnlich genannt werden. Die Marianen schließt Rienzi gegen Chamisso aus. Demnach dehnt sich dieser Archipel in der nördl. Breite von der Insel Vigar, der nördlichsten der Radak-Gruppe, 12° n. Br., bis zu den Longunor-Inseln, 3° s. Br., u. von der Insel Sonsorol, 129° ö. L., bis zu den östlichsten der Mulgrave-Inseln, 170° ö. L. Außer den genannten Gruppen sind die bekannteren: die Elevi- oder Egoy- oder Ouluthy-Gruppe, die Hogoleu- oder vielmehr Roug-Gruppe, die Mac-Askill-Duperrey-Gruppe, die Namuluk- und Nonguor-Inseln, die Mourilleu-Inseln, die Faieou-, Maguir- und Maghirarik- oder Ramp, und Pisserar-Inseln, die zusammen die große Namonuito-Gruppe bilden, die Puluut- u. Alet-Inseln, die Namurrek- oder Lamurk- oder Lamorsek-Inseln, die Olimirao-, Farroilap-, Ifeluk-, Eouripig-, Piguiram-, N'garik-, Seniavine-, Brown-, Ralik-, Marshall- oder Radak-, und Gilbert-Inseln. Die Carolinen im engeren Sinn ruhen auf Korallen, und wurden 1543 durch den Spanier Ruy Lopez de Villalobos entdeckt, und 1565 durch Miguel Lopez de Legafri wiedergesehen, aber darauf vergessen bis sie 1686 erst wieder gefunden und von den Spaniern Missionäre dorthin gesendet wurden. Palmen, der Brodbaum, Bananen u. a. sind die Erzeugnisse derselben, auf denen es weder wilde Thiere und giftige Schlangen giebt. — In dem Theil des großen Carolinen-Archipels von den Mortlok-Inseln bis zu der Oulevi-Gruppe sind die Bewohner thätig u. geschickt in Schifffahrt u. Handel, während die östl. und westl. wohnenden, obgleich gleichen Stammes, mit jenen in keinem Verkehr stehen.

Carolinengrode, Ort in Hannover (209 Ew.), Ost-Friesland, Amt Wittmund, bei dem Dorf **Carolinensyhl** (1500 Ew.), an einem schiffbaren Kanal, mit Hafen; Schifffahrt und Handel. Oelmühle: 53° 41′ 40″ n. Br. 5° 27′ 29″ ö. L.

Carolles, Df. in Frankreich, Dep. Manche, NW. bei Arranches; Blei-, Kupfer- und Eisenminen. 900 Einw.

Caromb, St. in Frankreich, Dep. Vaucluse, NO. bei Carpentras; Handel mit Hülsenfrüchten, Wein u. Olivenöl. 2508 Ew.

Carona, Df. im schweizer K. Tessin, SSW. bei Lugano, nördl. am Lugano-See; 514 Ew.

Caroudelet, Ort in Missouri, Grfsch. St.-Louis, r. am Mississipi.

Caroni, Nebenfluß des Orinocco in Venezuela; tief u. breit, aber voll von Klippen, u. für die Schifffahrt nicht zu benutzen.

Caronia, St. in Sicilien, Prov. Messina, am Meer u. gleichnam. Fluß; kleiner Hafen, Handel mit Olivenöl u. Getreide.

Caronno-Ghiringhello, Df. in der Lombardei, westl. bei Como; 1100 Ew.

Carora, St. in Venezuela, Prov. Barquisimeto; 1752 gegründet in einer trockenen Gegend, wo es gute Cochenille geben soll; 4000 Ew. 9° 49′ 40″ n. Br. 72° 19′ 5″ w. L.

Carotto, Df. im Königreich und Prov. Neapel, ONO. bei Sorrento, am mittelländ. Meer; Seidenzucht. 3600 Einw.

Carouge, 1) Cap der Nordspitze St.-Domingo's, 19° 56′ n. Br. 73° 30′ w. L. 2) Stadt im schweizer K. Genf, ehemals ein Dorf, das von dem König von Sardinien zur St. erhoben worden ist, um eine Nebenbuhlerin Genfs zu werden; an der Arve, umgeben von Wiesen, Obstgärten und Feldern. 4867 Einw. 3) Dorf ebend., K. Waad, Bez. Oron; Porzellanfabr. 431 Einw.

Caronges, Fl. in Frankreich, Dep. Orne, NW. bei Alençon; Gerberei, Eisenminen, Eisenwerke. 2500 Ew.

Carovigno, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra d'Otranto, WNW. von Brindisi; Getreidebau. 3000 Einw. Telegraph: 40° 42′ 24″ n. Br. 15° 19′ 10″ ö. L.

Carovilli, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Samnio, NNO. bei Isernia; 1400 Ew.

Carp, Fl. in Michigan, mündet in den Michigan-See, wo er einen tiefen Fall bildet.

Carpane, Carpanedo, Df. in der Lombardei, Pv. Vicenza, l. an der Brenta; Sieg der Franzosen über die Oestereicher 1796.

Carpegna, St. im Kirchenstaat, auf dem gleichn. 4330 ital. F. hohen Berge, NO. von Urbino. 43° 55′ n. Br. 10° 5′ 50″ ö. L.

Carpenedolo, Fl. in der Lombardei, SO. bei Brescia, l. am Chiese; 4500 Ew.

Carpenetto, Df. in den sardin. St., Div. Alessandria; 1500 Ew.

Carpentaria, Küstenstrich und weiter Golf an der Nordk. Neu-Hollands, zwischen den Caps York und Arnhem. Das Land ist an der Küste sandig u. niedrig, im Innern noch unbekannt, aber von Eingebornen bewohnt.

Carpentras, St. in Frankreich, Dep. Vaucluse, am Fuß des Berges Ventour, l. am Auzon; Assisenhof, Ober-Tribunal, Kathedrale mit Säulen aus einem Druiden-Tempel zu Venasque, Stadthaus mit schöner Treppe, Ackerbaugesellschaft, Bibliothek (20000 Bde.), Seifenfabr., Branntweinbrennerei, Färberei, Gerberei, Baumwollenspinnerei, Handel mit Seide, Saffran, vorzügl. Früchten. 9224 Ew. 44° 3′ 16″ n. Br. 2° 42′ 40″ ö. L.

Carpenzano, Df. im Königr. Neapel, Pv. Calabria citer.; beträchtl. Seidenzucht. 1600 Ew.

Carpi, 1) Stadt in Modena, nördl. bei Modena, am gleichn. Kanal; Bischofsitz, Kathedrale, Seminarium, Strohhutfabr., Seidenspinnerei; Reis-, Getreide-, Hanf- und Flachsbau. 6000 Einw. 2) Dorf in der Lombardei, Prov. Verona, r. an der Etsch, SO. bei Legnano; 1300 Ew.

Carpignano, 1) Df. in den sardin. St., Prov. Novara, NW. bei Novara, links am Sesia. 2100 E. 2) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra d'Otranto, SO. bei Lecce; 1000 Ew.

Carpineti, Df. mit Markt in Modena, SSW. bei Reggio, bei der Quelle des Tresinaro; 1500 Ew.

Carpineto, 1) Fl. im Kirchenst., Deleg. Frosinone. 2) Dorf im Königreich Neapel, Prov. Abruzzo citer., SW. bei Il-Vasto; 1014 Einw. 3) Dorf in Parma, WNW. bei Borgo-San-Domino.

Carpino, 1) Fl. im Königr. Neapel, Pv. Capitanata, am See Varano; 4000 Ew. 2) Nebenfl. der Tiber l., im Kirchenstaat.

Carpinone, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Sannio, östl. bei Isernia; 2300 Einw.

Carpio, 1) Fl. in Spanien, Prov. Cordova, l. am Guadalquivir; 37° 56′ 57″ n. Br. 6° 49′ 41″ w. L. 4000 Einw. 2) el C., Fl. ebend., Prov. Toledo, r. unweit dem Tajo. 3) Fl. ebd., Pv. Valladolid, SSW. bei Valladolid; 1200 Ew.

Carquefou, Df. in Frankreich, Dep. Loire-inférr., NNO. bei Nantes; 2626 Ew.

Carracedo, Fl. in Spanien, Prov. Leon, SO. bei Villafranca, l. am Dua.

Carraghroe, Berg in Irland, Provinz Ulster, Grafschaft Tyrone, auf der Grenze der Grafschaft Donegal.

Carral-y-Villar, Fl. in Spanien, Prov. Leon, SO. bei Astorga, r. am Tuerto.

Carranca (Serra), Bergkette in Brasilien, Pv. Minas-Geraes, zwischen dem Rio-Grande und Rio-Verde, ist mit der Serra Juruoca verbunden.

Carranque, Fl. in Spanien, Prov. Toledo, nördl. bei Toledo.

Carranza, Thal in Spanien, Provinz Biscaya, westl. von Bilbao; weidereich, Viehzucht. 2900 Ew.

Carrara, Stadt in Modena, ehemal. Herzogthum Massa, unweit dem mittelländ. Meer, l. an der Lavenza; berühmter vorzügl. Marmor, Bildhauer-Akademie. 6000 Ew. 43° 51′ n. Br. 7° 45′ ö. L.

Carrascal, 1) Fl. in Spanien, Prov. Segovia, NW. bei Sepulveda, r. am Duranton. 2) **C. del Obispo**, Fl. ebd., Prov. Salamanca, SW. bei Salamanca. 3) **C. del Olmillos**, Fl. ebend., östlich bei Ledesma.

Carrascosa, 1) Fl. in Spanien, Prov. Soria, östlich von Guadalajara. 2) **C. de Henares**, Fl. ebd., r. am Henares, SW. bei Jadraque. 3) **C. del Campo**, kleine St. ebend., Prov. Cuenca, südl. bei Hueta.

Carrascosilla, Fl. in Spanien, Prov. Cuenca, OSO. bei Hueta.

Carrenzien, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Neuhaus, bei Bleckede; 300 Ew.

Carretas, St. in Peru, WNW. von Cuzco, r. am Apurimac.

Carriacou, Carriovacou, kleine Antillen-Insel in der Anadillen-Gruppe, NNO. bei der Insel Granada; viel Baumwolle, guten Hafen, aber wasserlos. 12° 28′ n. Br. 61° 33′ w. L.

Carriches, Fl. in Spanien, Pv. Toledo, WNW. von Toledo.

Carrick, 1) Landschaft im S. der Grafsch. Ayr in Schottland; Eisenminen u. Steinkohlen. 2) **C.-a-Rede**, kleine Insel an der Küste der Grafschaft Antrim im nördl. Irland; beträchtl. Fischerei. 3) **C.-a-Rede**, Berg in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Mayo. 4) **C.-Mac-Reily**, Berg ebend., Provinz Leinster, Grafsch. Wicklow. 5) **C.-Mac-Ross**, Df. ebend., Prov. Ulster, Grafsch. Monaghan, westl. bei Dunlale; Leinwandmanufaktur, Steinkohlenminen. 6) **C.-on-Shannon**, kleine St. ebend., Prov. Connaught, Grfsch. Leitrim, l. am Shannon; 1673 Ew. 7) **C.-on-Suir**, St. ebend., Prov. Munster, Grfsch. Tipperary, am Suir; Gerberei, lebhafter Handel. 7500 Einw.

Carrickfergus, St. in Irland, Prov. Ulster, östl. bei Antrim u. NO. bei Belfast, an der Nordseite der gleichn. Bucht; Baumwollenspinnerei u. Baumwollenzeugweberei, bedeut. Fischerei. 8300 Ew.

Carriden, Df. in Schottland, Grafsch. Linlithgow, im S. der Forth-Bai. 1560 Ew.

Carrières 1) - Charenton, Dorf in Frankreich, Dep. Seine, r. an der Seine an deren Zusammenfluß mit der Marne, östl. bei Paris; große Eisengießerei für Dampfmaschinenstücke, beträchtl. Weinlager, Weinessigfabriken. 900 Ew. 2) **C.-St.-Denis**, Df. ebd., Dep. Seine-Oise, nördl. bei Versailles, rechts auf den Höhen an der Seine; 1100 Einw. 3) **les C.**, zwei Dfr. in Belgien; Prov. Hennegau, Arrond. Mons; Prov. Süd-Brabant, Arrond. Nivelles.

Carrigafoyle, Insel an der SWküste Irlands, Prov. Munster, Grafsch. Kerry.

Carril, Fl. in Spanien, Gallizien, an der Ostseite der Arosa-Bai, SSW. von Santiago.

Carrion, 1) Fluß in Spanien, Prov. Palencia; entspringt südlich am cantabrischen Gebirge, auf der Nordgrenze jener Provinz, fließt von N. nach S. und an Palencia vorüber, u. mündet oberhalb Duenas in den Pisuerga. 2) **C.-de-Calatrava**, Flecken ebd., Prov. Ciudad-Real; Silbermine. 3) **C. de los Espedes**, Fl. ebend., Prov. Sevilla, westl. bei Sevilla. 4) **C. de los Condes**, St. ebend., Provinz Palencia, NNW. von Toro, l. am gleichn. Fluß; vorzügl. Wein. 2400 Ew.

Carrizo, Fl. in Spanien, Prov. Leon, westl. bei Leon, r. am Orvigo.

Carrizosa, Fl. in Spanien, Prov. Ciudad-Real, r. am Azuer.

Carrock, Berg in England, Grafsch. Cumberland; 400 T. ü. d. M. hoch.

Carroll, 1) Grafschaft in Mississippi; 1840: 10481 Ew., davon 5136 Weiße, 1 freier Farb., 5344 Sklaven. Hauptort: Carrollton. 2) Grafsch. in Arkansas; 1840: 2844 Ew., davon 2707 Weiße, 137 Sklaven. Hauptort: Carrollton. 3) Grafschaft in Ohio; 1840: 18018 Einw. Hauptort: Carrollton. 4) Grafschaft in Indiana; 1840: 7819 Einw. Hauptort: Delphi. 5) Grafsch. in Illinois; 1840: 1023 Einw. 6) Grafsch. in Missouri; 2434 Einw., davon 2155 Weiße und 268 Sklaven. Hauptort: Carrollton. 7) Grafsch. in Louisiana, Eastern-Distr.; 1840: 4237 Einw. 8) Grafsch. in Tennessee, Western-Distr.; 1830: 9397, 1840: 12362 Ew., davon 10114 Weiße, 30 freie Farbige, 2218 Sklaven. Hauptort: Huntingdon. 9) Grafsch. in Kentucky; 1840: 3966 Ew.

Carrollton, s. **Carroll**.

Carron, 1) Fluß in Schottland, Grafsch. Stirling; entspringt in den Campsie-Bergen, fließt ostwärts in den Forth. 2) Df. ebend., Grafsch. Stirling, am gleichn. Fluß; bedeut. Eisenwerke, Dampfmaschinenstückgießerei, Blechfabriken.

Carru, Fl. in den sardin. St., Div. Coni, NNO. bei Mondovi; 4000 Ew.

Carry, Dorf in Frankreich, Depart. Bouches-du-Rhône, am mittelländischen Meer, SW. von Aix; kl. Hafen.

Cars, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, östl. bei Blaye; 1640 Ew.

Carsedyke, Df. in Schottland, Grafsch. Renfrew, Vorst. von Greenock; vorzügl. Hafen.

Carshalton, Dorf in England, Grafsch. Surrey, SW. von London; 3000 Ew.

Carsoli, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo ulter. 2, WNW. bei Arezzano; 1000 Ew.

Cartagena, 1) befestigte Stadt in Spanien, Prov. Murcia, auf einer Halbinsel im mittell. Meer; guter Hafen, Seekadetten-Schule, Observatorium, botanischer Garten, Arsenal, Schiffswerften, Bischofsitz, Waffenfabr., Segeltuchfabr., Handel. 37000 Einw. 37° 35′ 40″ n. Br. 3° 22′ 15″ w. L. 2) Dorf im mexicanischen Bundesstaat Jalisco, SW. bei Colotlan, 5328 Fuß über dem Meer, links oder westlich am kleinen Rio del Tlaltenango. 3) **Carthagena de las Indias**, befestigte Hauptstadt der gleichnam. Prov. in Neu-Granada, an einer Bucht im Antillen-Meer, auf einer sandigen Insel, die mit einer anderen Insel u. dem Festland verbunden ist; Hafen, Fischerei. 25000 Ew. 10° 25′ 38″ n. Br. 77° 51′ 24″ w. L.

Digitized by Google

Cartago, 1) Stadt in Guatemala, Prov. Costa-Rica, rechts am gleichn. Fluß, einige Meilen vom großen Ozean. 2) Stadt in Neu-Granada, Prov. Popayan, im schönen Cauca-Thal; Handel mit Cacao, Kaffe, Tabak. 2000 Einw. 4° 45′ nördl. Br. 78° 26′ 39″ westl. L.

Carter, 1) Grafsch. in Tennessee, Eastern-Distr.; 1830: 6414, 1840: 5372 Einw., davon 4998 Weiße, 22 freie Farbige, 352 Sklaven. Hauptort: Elizabethtown. 2) Grafschaft in Kentucky; 1840: 2905 Einw.

Carteret, Grafschaft in North-Carolina; 1830: 6607, 1840: 6591 Ew., davon 5087 Weiße, 144 freie Farb., 1360 Sklaven. Hauptort: Beaufort.

Carthage, Ort in Maine, Grafschaft Franklin; 1840: 522 Einw.

Cartigny, Df. in Frankreich, Dep. Nord, SW. von Avesnes, an der kl. Helpe.

Cartmell, St. in England, Grafsch. Lancastre, auf der Höhe eines Vorgebirges; gothische Kirche mit mehrern alten Denkmalen. 5000 Ew.

Cartoceto, Df. mit Markt im Kirchenst., Deleg. Urbino-Pesaro.

Cartoli, Ort in Dalmatien, Kr. Cattaro; Salzwerke. 1300 Einw.

Carunchio, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo citer., SW. bei Il-Vasto; 1867 Ew.

Carunja, Stadt in Hindostan, Nizam-St., Prov. Berar.

Carupano, St. in Venezuela, Prov. Cumana; 10° 39′ 22″ n. Br. 65° 38′ 25″ w. L.

Carvajales, s. **Carbajales**.

Carvalho, Fl. in Portugal, Prov. Beira, SO. bei Coimbra.

Carvel, Caraval de St. Thomas, Klippe im Antillen-Archipel, zwischen den Jungfern-Inseln östlich u. Porto-Rico westlich.

Carver, 1) Ort in Massachusetts, Grafsch. Plymouth, SSO. von Boston; 1820: 899, 1840: 995 Einw. 2) Fluß in Missouri, mündet links in den St. Pierre.

Carvillan, kl. Insel an der Westk. Schottlands; 55° 41′ n. Br. 8° 71′ w. L.

Carvin, Fl. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, östl. bei Béthune; 4995 Ew.

Carvoeiro, Flecken in Portugal, Provinz Alemtejo.

Carvoiero, Cap der Südk. von Portugal, Prov. Algarvia; 37° 6′ n. Br. 10° 46′ w. L.

Carwar, 1) St. im engl. Hindostan, Präsidentsch. Madras, Prov. Kanara, links am Caravotty, unweit dem Meer; Hafen. Handel mit Baumwollenzeugen u. japan. Erde. 2) Cap in Hindostan; 14° 47′ n. Br. 71° 53′ 36″ ö. L.

Cary, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. u. Prov. Bengalen, nördl. bei Nattore.

Carysfort, Insel im Archipel des Illes-Basses, von Edwards 1791 entdeckt; 20° 44′ 53″ s. Br. 140° 39′ 52″ w. L.

Casacalenda, Fl. im Königreich Neapel, Provinz Sannio, SSW. bei Larino; Wein, Südfrüchte und Seidenzucht. 4000 Ew.

Casa de la Selva, 1) Fl. in Spanien, Catalonien, rechts am Bernardo. 2) **Casa de Muertos** in Portorico; 17° 50′ n. Br. 68° 58′ 30″ w. L. 3) **Casa de Uzeda**, Fl. in Spanien, Prov. Toledo, NW. bei Guadalajara. 4) **Casa la Reyna**, Fl. ebend., Prov. Burgos, westl. bei Logroño. 5) **Casamaccioli**, Dorf auf Corsica, rechts am Golo; 400 Einw. 6) **Casamarciano**, Df. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Lavoro, NO. bei Nola; bedeut. Seidenzucht. 1700 Einw. 7) **Casa Massima**, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Bari, vorzüglicher Wein, viel Mandeln; 3200 Ew. 8) **Casamicciola**, im Fl. Königreich u. Provinz Neapel, auf der Insel Ischia, am Fuß des Monte Epomeo; warme Quellen, vorzügl. Wein; 3500 Einw. 9) **Casa-Nova**, Fl. im Königreich Neapel, Pv. Terra di Lavoro, WNW. bei Caserte; 3000 Einw. 10) **Casanuecos**, Fl. in Spanien, Prov. Leon, südl. bei Laguna de Negrillos. 11) **Casa-Palma**, Fl. in Spanien, Granada, rechts am Rio Grande, westlich bei Malaga. 12) **Casapulla**, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Lavoro, WNW. bei Caserte; 3300 Einw. Hier starb Camillo Pellegrino. 13) **Casa-Sana**, Flecken in Spanien, Prov. Cuenca, östl. bei Sacedon u. NW. bei Cuenca. 14) **Casa-Simarro**, Fl. ebend., Prov. Cuenca, NNW. bei Taragona, links vom Juar. 15) **Casa-Sola de la Encomienda**, Flecken ebd., Prov. Salamanca, SSW. bei Ledesma. 16) **Casa-Tejada**, Fl. ebend., Prov. Estremadura, NO. von Caceres, r. am Tajo. 17) **Casa-Vermeja**, Flecken ebd., Prov. Granada, nördl. bei Malaga.

Casaglione, Df. auf Corsica, nördl. bei Ajaccio; 200 Einw.

Casal-Angnida, 1) Fl. im Königreich Neapel, Prov. Abruzzo citer., SO. bei Alessa; 1800 Einw. 2) **C.-Bellonto**, Df. in der Lombardei, SO. bei Casal-Maggiore; 1400 Ew. 3) **C.-Bordino**, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo citer., NW. bei Il-Vasto, am adriatischen Meer; 1800 Einw. 4) **Casalbore**, Fl. ebend., Provinz Principato ulter. NW. bei Ariano. 5) **Casalborgone**, Dorf im sardin. Staat, NO. bei Turin; 1900 Ew. 6) Fl. in der Lombardei, Prov. Cremona, westl. bei Cremona an einem schiffbaren Kanal; 2300 Ew. 7) **Casalciprani**, Fl. im Königr. Neapel, Provinz Sannio, westl. bei Campobasso; 1700 Einw. 8) **Casal-di-Principe**, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Lavoro; 2200 Ew. Geburtsort des Arztes u. Philosophen Francesco Serao. 9) **Casaldrini**, Fl. ebd., Prov. Sannio, südlich bei Campobasso; 2700 Einw. 10) **Casalgiate**, Dorf im sardin. St., westlich bei Novara; 1382 Einw. 11) **Casalgrande**, Dorf in Modena, SO. bei Reggio; 600 Ew. 12) **Casalicchio**, Df. im Königr. Neapel, Prov. Principato citer., am mittelländ. Meer, WSW. bei Il-Vallo, auf einer steilen Höhe; beträchtliche Fischerei. 1200 Einw. 13) **Casal-Maggiore**, Stadt in der Lombardei, Prov. Cremona, links am Po, SW. von Mantua; Fayence- u. Glasfabriken, Cremortarter. Gerberei; 4700 Einw. 14) **Casal-Morano**, Df. ebend., Prov. Cremona, östl. bei Soresina; 1400 Ew. 15) **Casalnovo, S. Mango**, Fl. im Königreich Neapel, Prov. Principato citer., SSO. bei La-Sala, links am Calore; 2500 E. 16) **Casal-Nuovo**, Fl. im Königr. Neapel, Calabria ulter. I, östlich bei Palmi, mit beträchtlicher Seidenzucht; 4300 Einw.; Flecken ebd., Prov. Capitanata, WSW. bei San-Severo, 1600 Einw.; Dorf ebend. Prov. Neapel, NNO. bei Neapel; 2700 Einw. 17) **Casaloldo**, Df. in der Lombardei, Prov. Mantua, NW. bei Asola; 1000 Einw. 18) **Casal-Pusterlengo**, Stadt ebend., Provinz Lodi, SO. bei Lodi; 4800 Einw. 19) **Casal-Vecchio**, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Capitanata, WSW. bei San Severo; 1600 Ew.; Fl. in Sicilien, SW. bei Messina, am ionischen Meer. 20) **Casalvieri**, Fl. im Königreich Neapel, Provinz Terra di Lavoro, östlich bei Arpino; 3640 Einw.

Casale, 1) Provinz im sardinischen Staat, Div. Alessandria; grenzt N. und O. an Novara, SO. an Alessandria, SW. an Asti, und W. an Asti u. Turin; gebirgig im S. und W., eben im N. und O. Der Po mit den Nebenflüssen Sesia und Grana sind die Flüsse, u. die Produkte: Getreide, Wein, Hanf, Seide, Trüffeln. 2) Hauptstadt der gleichn. Provinz, rechts am Po, ONO. bei Turin, in einer schönen Ebene; Bischofsitz, Getreidemagazine, Seidenspinnerei, Bibliothek, Kathedrale; 16100 Einw. 3) Dorf in der Lombardei, SO. bei Treviso, mit Markt. 4) Flecken im

Digitized by Google

Königreich Neapel, Prov. Terra di Lavoro, SO. bei Sora; 1600 Ew. 5) **Caſale-della-Trinita**, Fl. ebend., Prov. Capitanata, am Salpi-See; Salinen. 2600 Ew. 6) **Caſale-di-Lecce**, Fl. ebend., Prov. Abruzzo ulter. 2, SO. bei Avezzano, am SOEnde des Lago Fucino; 1100 Einw. 7) **C. lo-Sturno**, Fl. ebend., Prov. Principato ulter., NO. bei Frigento; 2200 Ew. 8) **C. Nuovo**. Fl. in Toscana, Provinz Piſa. nördl. bei Campiglia.

Caſalgiate, Dorf im ſardin. St., weſtl. bei Novara; 1400 Ew.

Caſalgrande, Df. in Modena, SO. bei Reggio; 600 Einw.

Caſalichio, Df. im Königreich Neapel, Provinz Principato citer., am mittell. Meer, WSW. von Iſ-Vallo; Fiſcherei. 1200 Ew.

Caſalino, Df. im ſardin. St., SW. bei Novara u. NNO. bei Borgo-Vercelli; 1069 Ew.

Caſandrino, Dorf im Königr. u. Prov. Neapel, nördl. bei Neapel; Seidenzucht. 2900 Ew.

Caſanova, ſ. **Caſa**.

Caſapulla, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Lavori, WNW. bei Caſerte.

Caſar(la), 1) Fl. in Spanien, WNW. bei Guadalajara. 2) **Caſar-de-Caceres**, Df. in Spanien, Eſtremadura, NNW. bei Caceres; bedeut. Gerberei. 3000 Einw. 3) **C.-de-Escalona**, Fl. in Spanien, Provinz Toledo. SSW. bei Eſcalona. 4) **C.-de-Palomero**, Fl. ebd., Eſtremadura, OSO. bei Ciudad-Rodrigo.

Caſarabonela, Fl. in Spanien, Königr. Granada, Prov. Malaga, am Fuß eines hohen Berges; 500 E.

Caſarano, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Otranto, OSO. bei Gallipoli; 2600 Ew.

Caſarrubios-del-Monte, kl. St. in Spanien, Prov. Madrid. SW. bei Madrid. 500 Ew.

Caſas-de-Don-Antonio, 1) Fl. in Spanien, Eſtremadura, NNW. bei Merida, rechts am Ayuela. 2) **Caſas-de-Don-Pedro**, Fl. ebend., OSO. bei Villanueva de la Serena, rechts am Tajo. 3) **C. de Guijarro**, Fl. ebend., OSO. bei S. Clemente. 4) **las C. del Conde**, Fl. ebend., Pv. Salamanca, NNW. bei Miranda del Caſtamar, l. am Rio-Francia. 5) **C. del Puerto**, Fl. ebend., NNO. bei Truxillo, links am Tajo. 6) **C. de Reyna**, Flecken ebend., ſüdl. bei Llerena. 7) **Caſas-Grandes**, alte Ruinen im mexican. Bundesſt. Sonora, am Zuſammenfluß des Gila u. S. Pedro. 8) **Caſas-Viejas**, Fl. in Spanien, Prov. Avila.

Caſatisma, St. im ſardin. Staat, Div. Aleſſandria, ſüdl. bei Pavia.

Caſavatore, Df. im Königr. u. Prov. Neapel, nördl. bei Neapel; 1400 Ew.

Caſbas, Fl. in Spanien, Aragonien, öſtlich bei Huesca, l. am Formiga.

el Caſcabel, kl. Felsinſel im Antillen-Meer, SW. von Jamaica; 17° 30′ n. Br. 90° 30′ w. L.

la Caſcade, Cap im S. der Weſtk. von Neu-Seeland; 43° 50′ ſ. Br. 166° 20′ ö. L.

Caſcaes, Cap der Weſtk. Portugals; 38° 42′ n. Br. 11° 45′ w. L. Unweit SW. davon der gleichnam. Fl., Prov. Eſtremadura, am atlant. Ozean; kleiner Hafen mit zwei Forts, Mineralquellen. 2500 Ew.

Caſcano, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Lavoro, öſtl. bei Seſſa; 1200 Ew.

Caſcante, 1) St. in Spanien, Navarra, Prov. Saragoſſa; Mineralquellen. 1800 Ew. 2) Fl. ebend., Aragonien, bei Teruel.

Caſcaſtel, Df. in Frankreich, Dep. Aude, SW. bei Narbonne, an der Berre; Blei- u. Kupferminen, Marmor.

Caſcia, Fl. im Kirchenſt., Deleg. Spoleto, öſtlich bei Spoleto. 3000 Ew.

S. Caſciano, Fl. in Toscana, ſüdlich bei Florenz, rechts an der Peſa; Strohhutflechterei, künſtliche Blumen, Tuch, Wein. 1800 Ew. 43° 39′ 41″ n. Br. 8° 51′ 7″ ö. L.

Caſcina, Fl. in Toscana, OSO. bei Piſa, l. am Arno; 43° 40′ 50″ n. Br. 8° 13′ 7″ ö. L.

Caſco, Bucht in der Küſte von Maine, Grafſch. Cumberland.

Caſeda, Fl. in Spanien, Navarra, OSO. bei Pamplona, l. am Aragon; Mineralquellen. 800 Ew.

Caſei, Df. in Sardinien, Div. Aleſſandria, weſtl. bei Voghera; 1400 Ew.

Caſella, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Principato citer., NNO. bei Policaſtro; 1720 Ew.

Caſelle, 1) Fl. im ſardin. Staat, nördlich bei Turin, an einem Arm der Stura; Seidenſpinnerei, Papiermühlen. 3200 Ew. 2) Df. in der Lombardei, Prov. Lodi, NW. bei S. Angelo; 1500 Ew. 3) **C.-Landi**, Df. ebend., SO. bei Codogno, links am Po; 1400 Einw.

Caſerta, 1) **C. nuova**, Stadt im Königreich Neapel, Hauptort der Prov. Terra di Lavori, NNO. von Neapel; königl. Schloß, Park, Waſſerleitung, Seidenſpinnerei, Seidenmanufaktur, vorzügl. Wein und Südfrüchte. 5000 Einw. 2) **C. Vecchia**, St. ebd., NNO. von der vorigen; Biſchoffitz, ſchöne Kathedrale; 600 Einw.

Caſey, Grafſch. in Kentucky; 1820: 4319, 1840: 4939 Ew. Hauptort: Liberty.

Caſhell, St. in Irland, Pv. Munſter, Grafſchaft Tipperary; Erzbisthum, Kathedrale. 6000 Ew.

Caſhen, Caſhin, Fluß in Irland, Pv. Munſter, Grafſchaft Kerry; gebildet durch die Vereinigung des Feale und Galy, mündet in den Shannon bei deſſen Mündung.

Caſhendal-Bay, Red-Bay, Bucht der Oſtk. der Grafſch. Antrim der Pv. Ulſter in Irland.

Caſiguran, Bucht der Oſtk. der Philippinen-Inſel Luçon; 15° 30′ n. Br. 119° 13′ ö. L.

Caſilda, Bucht der Südk. Cubas; 21° 45′ 26″ n. Br. 82° 21′ 17″ w. L.

las Caſillas de Flores, Fl. in Spanien, Prov. Salamanca, SSW. bei Ciudad-Rodrigo.

Caſinca, Kanton der Inſel Corſica, grenzt öſtl. an das mittell. Meer; 4000 Ew.

Monte Caſino, Kloſter im Königreich Neapel, Prov. Terra di Lavoro, auf einem ſteilen Berge, NO. von Pontecorvo.

Caſiquiary, ſ. **Caſiquiarh**.

Casleh, Bucht des atlant. Ozeans in der Weſtk. Irlands, Pv. Connaught, Grfſch. Galway.

Casma, Stadt in Peru, mit Bucht u. Hafen; 9° 38′ ſ. Br. 800 40′ 55″ w. L.

Casnigo, Df. in der Lombardei, NO. von Bergamo, l. am Serio; 1560 Ew.

Caſola, 1) Dorf im Königr. und Prov. Neapel, öſtl. bei Caſtel-a-Mare; vorzügl. Wein. 3000 Einw. 2) Dorf im Kirchenſtaat, Delegat. Bologna, rechts am Reno.

Caſole, Fl. in Toscana, Prov. Siena, mit einem Kaſtell; 1600 Einw. 43° 20′ 44″ nördl. Br. 8° 42′ 47″ öſtl. L.

Caſoli, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo citer., SO. bei Lanciano, auf einem Berge; 4500 E.

Caſorate, Fl. in der Lombardei, Prov. Pavia, SW. bei Mailand; 2400 Ew.

Caſoria, Fl. im Königreich und Provinz Neapel; Geburtsort des Malers Pietro Martino; Seidenzucht. 6000 Ew. 40° 54′ 8″ n. Br. 11° 57′ 15″ ö. L.

Caspe, St. in Spanien, Aragonien, OSO. von Saragoſſa, rechts an der Mündung des Guadalope in den Ebro; 8200 Ew.

Caspueñas, Fl. in Spanien, Prov. Guadalajara, ONO. bei dieſer Stadt.

Casquets, drei Leuchtth. Drehfeuer in England; 49° 43′ 22″ n. Br. 4° 42′ 51″ w. L.

Digitized by Google

Cass, 1) Grafsch. in Indiana; 1840: 5180 Ew. Hauptort: Logansport. 2) Grafsch. in Illinois; 1840: 2981 Einw. Hauptort: Beardstown. 3) Grafschaft in Michigan; 1840: 5710 Ew. Hauptort: Cassapolis.

Cassagnas, Df. in Frankreich, Dep. Lozère, OSO. bei Florac; 990 Ew.

Cassagnes-Begonliès, St. in Frankreich, Dep. Aveyron, südl. von Rhodez, l. am Scor; 1545 Ew.

Cassaignebère, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, westl. bei Aurignac; 1413 Ew.

Cassandria, holländisch **Oxzer Brouw van Radsant**, Dorf auf der Westk. der gleichn. holländ. Insel, Provinz Zeeland, SW. bei Widdelburg, in der Nordsee an der West-Schelde; Viehzucht u. vorzügl. Käse. 600 Ew.

Cassange, Reich in Süd-Afrika, südl. am Congo- oder Zaire-Fluß, westl. an Ginga, südl. an Quicua, nördl. an die Muschingi u. östl. an die Binnenländer grenzend, zwischen dem 7° bis 12° n. Br. und 22° u. 30° östl. L.; bewohnt von den kriegerischen Jagas oder Djagas. Der Hauptort des Landes heißt **Cassanei**.

Cassanouse, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, bei Montraby; 1815 Ew.

Cassano, 1) St. im Königr. Neapel, Pv. Calabria citer., OSO. bei Castrovillari; Erzbisthum, Kathedrale, Wein, Reglise, warme Schwefelquellen, altes schwer zugängliches Schloß. 6000 Ew. 2) Fl. ebend., Prov. Principato ulter., auf einer Höhe am Calore; 2100 Ew. 3) Fl. ebend., Prov. Terra di Bari, südl. von Bari; 3100 Ew. 4) **C.-Magnago**, Dorf in der Lombardei, Prov. Mailand, NO. bei Gallarate; 1750 Ew. 5) **C.-sopra-Adda**, Fl. ebend., ONO. bei Mailand, rechts an der Adda und am Martezana-Kanal; zwei Schlachten zwischen den Franzosen unter Vendôme und den Kaiserlichen unter Eugen 1705, 16. Aug.; u. zwischen den Franzosen u. Russen 1799, 25. April. 6) **C.-Spinola**, Dorf im sardinischen Staat, Div. Alessandria, östl. bei Novi, an der Scrivia; 1400 Ew.

Cassaro, St. in Sicilien, Provinz Syrakus, am Anaro.

Cassato, Df. im sardin. St., Div. Turin, östlich bei Biella.

Cassebruch, Dorf in Hannover, Bremen, bei Hagen; 319 Ew.

Cassel, 1) St. in Frankreich, Dep. Nord, NNW. bei Hazebrouck, auf einem isolirten Berge in einer weiten Ebene, mit zwei Quellen; Fabriken von Spitzen, Strümpfen, Hüten, Oel, Töpfergeschirr, Salzsiederei, Viehhandel. 5500 Einw. 2) **Cassel, Castel** s. C.

Casselhas, Df. in Portugal, Estremadura, gegenüber Lissabon; Hafen im Tajo.

Casseneuil, Fl. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, NW. bei Villeneuve-d'Agen, r. am Lot; Spiegelfabrik. 1964 Einw.

Casseres, Casserras, Fl. in Spanien, Catalonien, NW. bei Tortosa, r. am Algas.

Cassiano-del-Meschio, Dorf in der Lombardei, Pv. Treviso, OSO. bei Ceneda, l. am Meschio.

Casigua, Ort in Venezuela, Prov. Coro; 11° 2′ 30″ n. Br. 73° 23′ 30″ w. L.

Cassine, Fl. im sardin. St., Div. Alessandria, l. am Bormida; 3400 Ew.

Cassiquiary. Cassiquiare, Fluß in Venezuela (Guyana), durch den der Orinoco mit dem Rio Negro verbunden wird. Er wird als ein Arm des Orinoco betrachtet, der in den Rio Negro fließt. Jene Trennung geschieht: 3° 10′ n. Br. 68° 37′ w. L., und die Verbindung mit diesem 2° 0′ 42″ n. Br. 69° 33′ 50″ w. L. Er mündet in den beiden Armen: Conorichite und Itinivini in den Rio Negro. Links nimmt er den: Pamoni, Duractumuni, Curumuni, Siapa oder Idapa, Pacimoni u. Daquiaro; rechts den: Maminavi, Cetirico u. Guachuparu auf. Durch diesen natürlichen Kanal sind der Orinoco, vermittelst des Rio Negro mit dem Amazonenstrom verbunden. Auch der beträchtliche Cauhabury oder Cabury verbindet sich mit dem Cassiquiary durch den Rio Umarvnauby auf der westlichen Seite. Aus dessen oberen Theil gelangt man im Winter leicht in den Bacymony oder Bacymonary, der auf der Ostseite in den Cassiquiary mündet. (Spix u. Martius Reise in Brasilien Thel 3, 1263. 1300, Alex. von Humboldt zu Schomburgk's Reise S. 6.)

Cassis, St. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, in der Tiefe eines engen Thales am mittelländ. Meer, SO. bei Marseille; kleiner Hafen, Schiffswerfte, Handel mit Früchten und vorzüglichem Muskat-Wein, Schiffahrt. Geburtsort des Alterthumsforschers J. J. Barthelemy. 2050 Ew. Fires Feuer: 43° 12′ 50″ n. Br. 3° 11′ 45″ ö. L.

Cassopo, Df. auf der NOk. der Insel Corfu, am gleichn. Golf des ionischen Meers.

Cast, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, SW. bei Châteaulin; 1711 Ew.

Castagna, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo ulter. 1, rechts am Maone, südlich bei Teramo; 1600 Einw.

Castagnaro, 1) Kanal in der Lombardei, Prov. Polesina; ist bei Castagnaro, SO. bei Legnago, aus der Etsch (Adige) nach SO. abgeleitet, nimmt den Malopella-Kanal auf, und ist bei Canda, WSW. bei Rovigo, mit dem Tartaro vereinigt u. heißt von hier Bianco-Kanal. 2) Df. in der Lombardei, Pv. Verona, SO. bei Legnago, mit Markt; 1600 Ew.

Castagneta, Fl. im Königreich Neapel, Provinz Principato citer., westl. bei Il-Vallo; 2000 Ew.

Castagneto, 1) Df. im sardinischen Staat, NO. bei Turin rechts am Po; Mineralquellen. 1000 Ew. 2) Dorf in Toscana, Prov. Pisa, unweit der Küste des tyrrhenischen Meers, 1800 Einw.; westlich davon das gleichnamige Fort: 43° 10′ 43″ nördl. Br. 8° 12′ 29″ östl. L.

Castagnola, Df. im schweizer Kant. Tessin, Bez. Lugano, am Südfuß des Berges Brè, mit schönen Gärten, Cypressen, Orangerien, Weintrauben, und der Aussicht auf die St. Lugano u. den See. 310 Ew.

Castalla, Stadt in Spanien, Valencia, NW. bei Alicante, rechts am gleichnam. Fluß; Leinenweberei. 2800 Einw.

Castama, Fl. in Sicilien, Pv. Messina, SW. bei Patti, r. am Fitalia.

Castañares, 1) Fl. in Spanien, Prov. Burgos, östl. bei Burgos, rechts am Arlanzon. 2) **C. de las Cuevas**, Fl. ebend., Prov. Burgos, SSW. bei Logroño, links am Yregun. 3) **C. de Rioja**, Flecken ebd., nördl. bei Sto Domingo de la Calzada.

Castandet, Df. in Frankreich, Dep. Landes, SO. bei Mont-de-Marsan. 1600 Ew.

Castanesa, Fl. in Spanien, Aragonien, ONO. von Huesca, l. am Baliera.

Castanet, Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, SSO. bei Toulouse; 1064 Einw.

Castanheira, Fl. in Portugal, Pv. Estremadura, r. am Tajo, NO. bei Lissabon. 750 Ew.

Castanheiro, 1) Fl. in Portugal, Prov. Beira, rechts am Tavora, SO. bei Lamego; 260 H. 2) **C. do Vouga**, Fl. ebd., Prov. Beira, östl. bei Aveiro; 100 H.

Castano, 1) Fl. in der Lombardei, Pv. Mailand, WNW. von Mailand; Seidenmanufaktur. 3000 Ew. 2) **Castano del Robledo**, Fl. in Spanien, Prov. Sevilla, NO. bei Huelva.

Casteggio, Fl. im sardin. St., Div. Alessandria, östl. bei Voghera; 2000 Ew.

Castejon, drei Fl. in Spanien, Provinz Cuenca, NNO. bei Huete; Navarra, WNW. bei Tudela, u.

Digitized by Google

am Ebro; **C. de Monegro**, Aragonien, SSO. bei Huesca.

Caſtel. 1) **=Alto**, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo ulter. 1. O. bei Teramo, am Tordino; 1200 Einw. 2) **Caſtel=a=Mare**, Fl. ebend., SO. bei Civita S. Angelo, unweit dem adriatiſchen Meer; 42° 28′ 54″ n. Br. 11° 51′ 30″ ö. L. 2500 Ew. 3) **Caſtel=a=Mare**, Stadt mit Hafen ebend., SO. von Neapel; Biſchoffitz, kleiner durch zwei Forts geſchützter Hafen, Kathedrale, Leinwand=, Seiden= u. Baumwollenfabr., Gerberei. 15000 Einw. Steht auf dem Platz der alten römiſchen Stadt Stabiae, die 79 n. Chr. durch einen Ausbruch des Veſuv zerſtört ward. 4) **Caſtel=a=Mare**, St. in Sicilien, Provinz Trapani, WSW. von Palermo, am gleichn. Golf, mit Hafen; Handel mit Wein, Oel, Weizen. 6000 Ew. 38° 1′ 51″ n. Br. 10° 39′ 28″ ö. L. 5) **Caſtel=a=Mare=Bruca**, Dorf im Königr. Neapel, Prov. Principato citer., SW. bei Il=Vallo, am mittelländiſchen Meer. 6) **C.=Baldo**, Fl. in der Lombardei, Prov. Padua, ſüdlich bei Montagnana, links an der Etſch; 45° 6′ 57″ n. Br. 9° 7, 2″ ö. L. 2000 Ew. 7) **C.=Belforte**, Dorf ebend., Prov. Mantua, OSO. bei Roverbella, mit Markt; 1000 Einw. 8) **C. Bolognese**, Fl. im Kirchenſt., Delegat. Ravenna, NW. bei Faenza, links am Senio. 9) **C.=Bottacio**, Df. im Königr. Neapel, Provinz Sannio, WSW. bei Larino; Hofviz. 1200 Ew. 10) **C.=Buono**, St. in Sicilien, Prov. Palermo, SSO. bei Cefalu; Mineralquellen. 7000 Ew. 11) **Caſtel=Clementino**, Df. im Kirchenſt., Deleg. Camerino, rechts an der Tanna, mit Markt. 12) **C.=Cucco**, Dorf in der Lombardei, Prov. Treviſo, NNW. bei Aſolo; vorzügl. Wolle und Tuch; 1200 E. 13) **C.=d'Agogna**, Fl. im ſardin. Staat, ſüdl. von Novara, links am Agogna; 500 Ew. 14) **C.=de=Franchi**, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato ulter., NO. bei Montemarano, rechts am Calore; 2000 Einw. 15) **C.=Delfino**, Fl. im ſardin. St., Prov. Coni, in einer Schlucht der Meeralpen, am Monte Viſo; 1200 Einw. 16) **C. dell' Abate**, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato citer., WNW. bei Il=Vallo, am mittelländ. Meer; lebhafte Fiſcherei. Baumwollenſpinnerei, Weinbau. 3000 Ew. 17) **C.=della=Pietra**, Dorf in Tyrol, NO. bei Roveredo, links an der Etſch; 1500 Einw. 18) **C.=del=Monte**, Fl. im Königreich Neapel, Prov. Abruzzo ulter 2, ONO bei Bariaiano; 1600 Einw. 19) **C.=del=Rio**, Fl. im Kirchenſtaat, Deleg. Ravenna, SSO. von Bologna, links am Santerno. 20) **C.=di=Sangro**, St. im Königreich Neapel, Prov Abruzzo ulter. 2, SSO. von Sulmona, an einem Bergabhang am Sangro; feine Wollentücher; 2800 Einw. 41° 47′ 9″ n. Br. 11° 46′ 20″ ö. L. 21) **C.=Fidardo**, Fl. im Kirchenſt., Deleg. Ancona, ſüdl. von Ancona. 22) **C.=Fiorentino**, Flecken in Toscana, Prov. Florenz, NW. bei Certaldo, rechts an der Elſa; 3000 Einw. 43° 36′ 34″ n. Br. 8° 38′ 30″ ö. L. 23) **C.=Follit**, Fl. in Spanien, Catalonien, am Fuß der Pyrenäen, rechts am Fluvia. 24) **C.=Forte**, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Lavoro, ONO. bei Gaeta; 1700 Ew. 41° 18′ 3″ n. Br. 11° 29′ 7″ ö. L. 25) **C.=Franc**, Fl. in Frankreich, Dep. Lot, WNW. bei Cahors, rechts am Lot; Handel mit Vieh, Wein, Nußöl, Hanf, Eiſen, Kupfer, Getreide u. a. 26) **C.=Franco**, Fl. im Kirchenſtaat, Deleg. Bologna, WNW. bei Bologna; 2000 Einw. 27) Fl. in der Lombardei, Prov. Treviſo, rechts am Muſone; Sieg der Franzoſen über die Oeſterreicher 1805, 28. Nov. 45° 40′ 1″ nördl. Br. 9° 35′ 19″ ö. L. 28) Fl. im Königreich Neapel, Provinz Capitanata, WNW. bei Bovino; Wein= u. Olivenbau. 2500 Ew. 29) Fl. ebend., Provinz Principato ulter., NO. von Benevento; 2000 Ew. 30) **C. Franco di Sopra**, Fl. in Toscana, Prov. Florenz, SO. von Florenz, im Arno=Thal. 1400 Ew. 43° 37′ 21″ n. Br. 9° 13′ 25″ ö. L. 31) **C. Franco di Sotto**, Fl. ebend., Pv. Florenz, NW. bei S. Miniato, r. am Arno; 1500 E. 43° 39′ 8″ n. Br. 8° 19′ 59″ ö. L. 32) **C. Gandolfo**, Dorf im Kirchenſtaat, SO. bei Rom, an der Weſtſ. des Albano=Sees; 41° 44′ 45″ n. Br. 10° 18′ 41″ ö. L. 33) **C. Genovese**, ſ. **C. Sardo**. 34) **C. Goffredo**, Fl. in der Lombardei, Prov. Mantua, NW. bei Mantua; Seidenſpinnerei. 3000 Einw. 35) **C.=Gomberto**, Dorf ebend., Prov. Vicenza, SO. bei Valdagno; 2100 Einw. 36) **C.=Grandine**, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Baſilicata, WNW. bei Muro; 3500 Einw. 37) **C.=Guelfo**, Fl. in Parma, links am Taro. 38) **C.=Guglielmo**, Dorf in der Lombardei, Provinz Polefina, WSW. bei Rovigo, rechts am Pianco=Kanal; 2000 Einw. 39) **C.=Jaloux**, Stadt in Frankreich, Depart. Lot=Garonne, NW. bei Nérac, am Avance, in fruchtbarer Gegend; Wollzeug=, Papier= und Glasfabriken, Gerberei, Kupferhammer, Handel mit Vieh, Wein, Honig u. a. 1904 Ew. 40) **C.=Leone**, Fl. in der Lombardei, Prov. Cremona, NW. bei Cremona; gezuckerter Senf. 4000 Einw. Hieß ehemals Caſtel Manfredi. 41) **C.=Madama**, Fl. im Kirchenſtaat, ONO. bei Rom, links am Teverone. 42) **C.=Maryan**, Df. in Frankreich, Depart. Tarn=Garonne, weſtl. bei Caſtel=Sarraſin; 1015 Ew. 43) **C.=Muſchio**, Fl. auf der illyriſchen Inſel Veglia, Gub. Trieſt, Kr. Fiume; Hafen. 1000 E. 44) **C.=Nouvel**, Df. in Frankreich, Depart. Lozère, nördl. bei Mende; Wollzeugfabriken. 790 Einw. 45) **Caſtelnoveto**, Df. im ſardin. St., Div. Novara, weſtl. bei Mortara; 1500 Einw. 46) **Caſtelnovo**, Dorf in der Lombardei, Prov. Verona, SO. unweit dem Garda=See, am Tionello; 1300 Ew. 47) Fl. in Modena, SSO. bei Modena; Reisbau. 1400 Einw. 48) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Lavoro, NO. bei Gaeta; 400 Ew. 49) Fl. in Sicilien, Pv. Meſſina, weſtl. bei Caſtro=Reale; 3000 Ew. 50) **C.=novo=d'Aſti**, Fl. im ſardin. St., Div. Aleſſandria, öſtl. bei Turin; 2800 E. 51) **C.=novo=de=Monti**, Flecken in Modena, SSW. von Reggio; 1200 Ew. 52) **C.=novo=di=Garfagnana**, Stadt in Modena, rechts am Serchio; Hochöfen. 2700 Einw. 53) **C.=novo=di=Sotto**, Fl. ebend., NW. bei Reggio, am gleichn. Kanal; 1900 Einw. 54) **C.=novo=di=Valdi=Cecina**, Fl. in Toscana, Prov. Piſa, auf einem Berge; warme Bäder. Fumachi=di=Caſtelnovo. 55) **C. novo=Scrivia**, St. im ſardiniſchen Staat, Div. Aleſſandria, rechts an der Scrivia; 5500 Einw. 56) **C.=novo=Val=Tidone**, Fl. in Parma, SW. bei Placenzia; 1500 Ew. 57) **C.=Nuovo**, St. in Dalmatien, Kr. Kattaro, am gleichn. Golf, an einem Bergabhang; Berg=Citadelle; Caſtel=di=Terra, Küſten=Citadelle; Caſtel=di=Marn. An 230 Toiſen von dem erſteren Kaſtell entfernt, ſteht auf einer Höhe das Fort Fortezza=Sragnuola; 42° 27′ 17″ n. Br. 16° 11′ 56″ ö. L. 400 Ew. 58) Fl. im Königr. Neapel, Provinz Abruzzo citer., SO. bei Chieti; 3100 Einw. 59) Fl. ebend., Provinz Capitanata, SW. von S. Severo; 2400 Ew. 60) **Caſtel=nnovo=Bocca=d'Adda**, Df. in der Lombardei, Prov. Lodi=Crema, SO. von Lodi, am Zuſammenfluß des Po und Adda; 1610 Einw. 61) **C.=nnovo=di=Ceva**, Fl. im ſardiniſchen Staat, Div. Coni, öſtl. bei Ceva; 2500 Einw. 62) **Caſtelorizo**, ſ. **Caſtel=Roſſo**. 63) **Caſtel=Pagano**, Fl. im Königreich Neapel, Prov. Sannio, SO. bei Campobaſſo; 2000 Ew. 64) **Caſtel=Petroſo**, Fl. ebend. 1900 Einw. 65) **Caſtel=Planio**, Dorf im Kirchenſtaat, Delegat. Ancona, WSW. bei Jeſi. 66) **Caſtel=Ponzone**, Df. in der Lombardei, Pv. Cremona, öſtlich von Cremona, mit Markt; 860 Einw. 67) **Caſtelpoto**, Fl. im Königreich Neapel, Prov. Principato ulter., weſtl. bei Benevento; 1300 Einw. 68) **Caſtel=Roſſo**, türkiſche Inſel im mittelländiſchen Meer, an der Küſte Anatoliens. Sie bildet die Weſtſ. eines Golfs, und ihr höchſter Punkt iſt 1314 Toiſ. ü. d. Meer. Feigen und Oliven ſind ihre Pro=

Digitized by Google

dukte. Die gleichn. Stadt steht auf der Ostseite, mit kleinem aber sichern und tiefen Hafen. Die Bewohner sind meist Griechen. 36° 8′ 33″ n. Br. 27° 17′ 13″ ö. L. 69) **Castel-Sagrat**, Stadt in Frankreich, Depart. Tarn-Garonne, WNW. von Montauban; 1600 Ew. 70) **C.-San-Giorgio**, Fl. im Kirchenstaat, Deleg. Bologna, nördl. bei Bologna; 1500 Einw. 71) **C.-San-Giovani**, Fl. in Parma, westl. bei Placenza; 2000 Ew. 72) **C.-San-Lorenzo**, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato citer., östl. bei Capaccio; 2300 Einw. 73) **C.-San-Pietro**, Fl. im Kirchenstaat, Delegat. Bologna, NW. bei Imola, links am Silaro; 3100 Ew. 41° 50′ 44″ n. Br. 10° 33′ 18″ ö. L. 74) **C.-Saraceno**, Fl. im Königreich Neapel, Pv. Basilicata, südl. bei Potenza; 3200 Einw. 75) **C.-Sardo**, feste Stadt u. Hafen auf der Nordküste der Insel Sardinien, Sassari, auf der Höhe eines steilen, 52 Tois. ü. d. Meer hohen Felsen; Hafen, Kathedrale; 1965 Ew. 40° 54′ 57″ nördl. Br. 6° 22′ 29″ östl. L. 76) **C.-Sarrasin**, kleine St. in Frankreich, Depart. Tarn-Garonne, in fruchtbarer Ebene, rechts an der Songuine, unweit deren Mündung in die Garonne, westl. bei Montauban; Ober-Tribunal, Wollzeug- u. Hutfabr., Gerberei. 7408 Ew. 44° 2′ 32″ n. Br. 1° 14′ 45″ w. L. 77) **C.-Seprio**, Dorf in der Lombardei, Prov. Como, SW. bei Como, rechts am Olona; 300 Einw. 78) **Castelseras**, Fl. in Spanien, Aragonien, Prov. Saragossa, südl. bei Alcañiz. 79) **C.-Termini**, Fl. auf Sicilien, Prov. Girgenti, nördlich von Girgenti, rechts am Platani. 80) **C.-Terfol**, Df. in Spanien, Catalonien, nördl. von Barcelona. 81) **C.-Tornese**, Fl. in Griechenland, Westl. Moreas, Cap Tornese, WNW. von Gastuni; 37° 53′ 15″ n. Br. 18° 48′ 24″ ö. L. 82) **C.-Vetere**, Stadt im Königr. Neapel, Prov. Calabria ulter. 1; Wein und Seide. 3500 Einw. Litt durch das Erdbeben 1783. 83) Fl. ebend., Prov. Principato ulter., westl. bei S. Angelo-de'-Lombardi; 1900 Ew. 84) Fl. ebend., Pv. Sannio, OSO. bei Campobasso; 2700 Ew. 85) **C.-Vetrano**, St. in Sicilien, Prov. Trapani, auf einem Felsen, östlich bei Mazzara; vorzüglichen Wein. 15000 Ew. 37° 40′ 37″ n. Br. 10° 27′ 13″ ö. L. 86) **C.-Vetro**, Fl. in Modena, l. am Guerro, südl. von Modena; 1500 Ew.

Castelcao, Fl. in Portugal, Prov. Beira, NNO. bei Trancoso.

Castelculier, Fl. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, östl. bei Agen; 900 Ew.

Casteldieri, Df. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo ulter. 2, SSO. bei Acciano, mit Markt; 1000 Ew.

Castelet, 1) Df. in Frankreich, Dep. Vaucluse, SO. bei Apt; Fayencefabr. 500 Ew. 2) Weiler ebd., Dep. Ariège, SO. bei Foix, links am Ariège; Eisenhämmer. 700 Ew. 3) **le Castelet**, Fl. ebd., Dep. Aisne, nördl. bei St. Quentin, an der Schelde; 560 Ew. 4) Df. ebd., Dep. Var, NW. bei Toulon, westl. bei Beausset; 1946 Ew.

Castelfabi, Fl. in Spanien, Valencia, SSW. bei Teruel.

Castelhanos, Cap der SOspitze der Ilha-Grande, an der K. Brasiliens, in der Angra-dos-Reys-Bai; 23° 17′ s. Br. 46° 38′ w. L.

Castell-Novo, St. in Spanien, Prov. Valencia, l. am Murviedro; 1200 Ew.

Castellaccio, Df. im Kirchenst., Deleg. Viterbo, NW. von Corneto, an der Mdg. des Arrone ins tyrrhen. Meer; in ungesunder Lage. 400 Ew.

Castellamare, s. **Castel-a-Mare**.

Castellamonte, Fl. im sardin. Staat, Pv. Ivrea, SW. bei Ivrea, l. am Molosna; Handel mit Wein, Vieh, Butter, Käse. 5100 Ew.

Castellana, St. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Bari; 6500 Ew.

Castellane, St. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, SO. bei Digne, in einem angenehmen u. fruchtbaren Thal, rechts am Verdon; Ober-Tribunal, Ackerbaugesellschaft, Tuchfabriken, Handel mit getrockneten Früchten, besonders Pflaumen, Castellane genannt; reichliche Salzquelle. 5145 Ew. 43° 49′ 49″ n. Br. 4° 10′ 47″ ö. L.

Castellaneta, St. in Neapel, Pv. Terra d'Otranto NW. bei Tarent, Bischoffitz, Kathedrale, Baumwolle; 5000 Einw.

Castellanos, 1) Fl. in Spanien, Provinz Leon, OSO. bei Leon. 2) **C.-de-Castro**, Flecken ebend., Prov. Burgos, östlich bei Castrorerix, rechts am Garbanzuelo.

Castellar, 1) Fl. in Spanien, Provinz Sevilla, NW. bei Gibraltar, links am Guadarranque. 2) **C.-de-Santiago**, Fl. ebend., Prov. Ciudad-Real, rechts unweit dem Jabalon.

Castellaro-Lagnfello, Flecken in der Lombardei, Provinz Mantua, NNW. bei Mantua; 900 Einw. Kampf der Oestereicher u. Franzosen 1796, 12. Sept.

Castellazzo, St. im sardin. Staat, Div. u. Prov. Alessandria, zwischen dem Bormida u. Orba; Produktenhandel. 5000 Ew.

Castelletto, 1) **Canal**, in der Lombardei. 2) **C.-d'Orba**, Flecken im sardin. Staat, Div. Genua, SSW. bei Novi; 900 Ew. 3) **C.-sopra-Ticino**, Fl. ebend., Div. und Prov. Novara, r. am Ticino; 3200 Einw.

Castellfort, Fl. in Spanien, Valencia, WNW. von Peñiscola.

Castellina, Fl. in Toscana, nördlich von Siena; 2000 Ew. Castellina del Chianti 43° 28′ 34″ n. Br. 8° 57′ 24″ ö. L.

Castello, 1) Dorf in der Lombardei, Prov. Belluno, NNO. bei Belluno, rechts am Piave; Handel in Seide, Eisen, Kupfer. 900 Einw. 2) Fl. in Portugal, Prov. Beira, SSO. bei Lamego, am Coura. 3) Dorf in Toscana, nördlich bei Florenz; vorzüglich weißer Muskatwein, großherzogl. Lustschloß. 4) Dorf in Tyrol, Trient-Kreis, östl. bei Trient, l. am Grigno. 5) **C.-Branco**, kleine St. in Portugal, Pv. Beira, am Beira, SSW. von Guarda; Bischoffitz. 5700 E. 6) **C.-della-Baronia**, Dorf im Königreich Neapel, Prov. Principato ulter., SO. bei Ariano; Tuchfabr., Mineralquellen; 2200 Ew. 7) **C.-de-Vide**, Fl. in Portugal, Provinz Alemtejo, NNO. bei Portalegre; Tuchmanufaktur. 5800 Ew. 8) **C.-di-S.-Cataldo**, Fl. und Hafen im Königreich Neapel, Provinz Terra d'Aranto, am adriatischen Meer. 9) **C.-melhor**, Fl. in Portugal, Prov. Beira, links am Duero. 10) **C.-Mendo**, Fl. ebend., Prov. Beira, l. am Turon. 300 Einw. 11) **C.-Novo**, Fl. in Portugal, Prov. Beira, NNO. bei Castello-Branco; 500 Ew. 12) **C.-Rodrigo**, Fl. ebd., NNO. bei Pinhel; 400 Ew.

Castellon, 1) **Sierra de**, Bergkette in Spanien, Prov. Ciudad-Real; Zweig der Berge von Toledo, von NO. nach SO., zwischen dem Rubial und Valdeornos; endigen am Guadiana. 2) **C.-de-Ampurias**, Fl. ebend., Catalonien, westl. bei Roses, l. am Llobregat, unweit dem mittelländischen Meer. 3) **C. de la Plana**, Prov. in Spanien seit 1822, im N. des Königreichs Valencia und in einem südöstl. Theil von Aragonien, die NO. an die Pv. Taragona, N. an Zaragoza, W. an Teruel, SW. an Valencia, und O. an das mittelländ. Meer grenzt; ist gebirgig und bewässert durch die Flüsse Cenia auf der NO.-Grenze, Cerval und Mijares, die ins Meer münden. 199200 Einw. 4) Hauptstadt der gleichnam. Provinz Spaniens, l. am Monleon u. unweit dem mittelländ. Meer; 11000 Ew.

Castellone, 1) Fl. im Königr. Neapel, Pv. Terra-di-Lavori, NO. bei Gaeta, am Golf von Gaeta; 2900 Ew. 2) Df. ebd., NNO. bei Venafro, rechts bei der Quelle des Volturno; 400 Ew.

Castellote, Fl. in Spanien, Aragonien, Pv. Saragossa, l. am Guadalope.

Digitized by Google

Castelloubon, enges und dürres Thal in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, Arrond. Argelès, durch den Pic de Montaigu von dem Barrèges-Thal geschieden; Mineralquellen, u. 16 Dfr.

Castellucchio, Df. in der Lombardei, Pv. Mantua, WSW. bei Mantua, am Osone; 2000 Ew.

Castelluccia, 1) Fl. im Königr. Neapel, Provinz Principato citer., SSO. bei Campagna, am Calore, über den eine schöne Brücke führt; 2000 Ew. 2) **C. di Valmaggiore**, Fl. ebend., Provinz Capitanata, NW. bei Bovino, am Celone; 1600 Ew.

Castelluccio, 1) Fl. im Königr. Neapel, Provinz Sannio, westl. bei Larino; 2300 Ew. 2) Fl. ebend, Prov. Terra di Lavoro, SW. bei Sora; 1000 Einw. 3) **C.-inferiore**, Fl. ebend., Prov. Basilicata, SO. bei Lagonegro; 2300 Einw. 4) **C.-superiore**, Fl. ebend., Prov. Basilicata, NW. dem vorigen nahe; 2000 Einw.

Castelmoron, 1) Fl. in Frankreich, Depart. Lot-Garonne, am Lot, SO. bei Marmande; 2300 Einw. 2) **C.-d'Albert**, St. ebend., Dep. Gironde, nördl. bei La-Réole; 2000 Ew.

Castelnau-Barbarens, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Gers, SO. bei Auch, rechts am Raz. 1665 Ew. 2) **C.-de-Bonnafoux**, Fl. ebend., Depart. Tarn, rechts am Tarn, westl. bei Alby; 1659 Ew. 3) **C.-de-Braffac**, Dorf ebend., NNW. bei Bressac; 4552 Einw. 4) **C.-de-Durban**, Df. ebend, Dep. Ariège, östl. bei St. Girons; Eisenhammer. 1602 Ew. 5) **C.-de-Grattecambe**, Fl. ebend., Dep. Lot-Garonne, NNW. bei Villeneuve-d'Agen. 6) **C.-de-Levis**, s. **C.-de-Bonnafoux**. 7) **C.-de-Magnoac**, Stadt ebend., Dep. Hautes-Pyrénées, zwischen dem Gers u. der Geze, NO. bei Bagnères; Wollfabr., Wachstuchbleichen, Handel; 1572 Einw. 8) **C.-de-Medoc**, St. ebend., Dep. Gironde, NW. bei Bordeaux; 1123 Einw. 9) **C.-de-Mendailles**, Df. ebend., Depart. Aveyron, östl. bei Espalion; 1200 Einw. 10) **C.-de-Montmirail**, St. ebend., Depart. Tarn, NW. bei Gaillac, links an der Vevre; 3104 Ew. 11) **C.-de-Montratier**, Stadt ebend., Dep. Lot, SSW. bei Cahors; 4196 Einw. 12) **C.-de-Rive-d'Olt**, Dorf ebend., Dep. Aveyron, östl. bei Espalion; 1741 Einw. 13) **C.-de-Rivière-Basse**, Stadt ebend., Depart. Hautes-Pyrénées, nördl. von Tarbes, auf einer Hochebene, links am Louet und Adour; 1300 Einw. 14) **C.-de-Strefond**, Fl. ebend., Dep. Haute-Garonne, NNW. bei Toulouse; 1600 Ew. 15) **C.-le-Cros**, Dorf ebend., Depart. Hérault, NO. bei Montpellier, links am Lès; 500 Ew. 16) **C.-Peyralès**, Dorf ebend., Dep. Aveyron, NW. bei Sauveterre; 3500 E. 17) **C.-sur-Gupie**, Fl. ebd., Dep. Lot-Garonne, nördl. bei Marmande; 950 Ew.

Castelnaudary, St. in Frankreich, Dep. Aude, am Languedoc-Kanal, WNW. bei Carcassonne; Ober- und Handels-Tribunal, Kanal-Hafen, Seidenzeug- u. Tuchfabriken, Baumwollenspinnerei, Leinwanddruckerei, Gerberei, Handel. 10186 Einw. 43° 19′ 4″ n. Br. 0° 27′ 30″ w. L.

Castelé, 1) Dorf in Frankreich, Depart. Gers, rechts am Midou, SW. bei Cazaubon; 1300 Einw. 2) Dorf ebend., Dep. Tarn-Garonne, nördl. bei Valence; 1200 Einw. 3) **C.-en-Dorthe**, Dorf ebend., Depart. Gironde, östl. bei Langon, l. an der Garonne; 1260 Einw.

Castenedolo, Fl. in der Lombardei, SO. bei Brescia; Getreidebau, Seidenzucht. 3000 Ew.

Castera, 1) Dorf in Frankreich, Depart. Haute-Garonne, WNW. bei Toulouse; 1250 Ew. 2) **C.-Lectourois**, Stadt ebend., Depart. Gers, nördlich bei Lectoure, rechts am Gers; besuchte Mineralquellen. 912 Einw.

Casterton (Great), Df. in England, Grafschaft Rutland, NW. bei Stamford; 400 Ew.

Castets, Fl. in Frankreich, Dep. Landes, NNW. bei Dax; Eisenhämmer. 1446 Ew.

Castian, Dorf in Belgien, Prov. Hennegau, bei Mons.

Castifao, Dorf auf Corsica, nördlich bei Corte; 600 Einw.

Castiglioncello, Fort in Toscana, an der Küste, SO. von Livorno; 43° 24′ 29″ n. Br. 8° 4′ 33″ ö. L.

Castiglione, 1) Flecken im Kirchenstaat, Deleg. Perugia, westlich am gleichn. See. 2) Fl. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, SO. bei Lodi, rechts am Adda; Viehzucht, Käse. 2400 Einw. 3) Kleine St. in Lucca, rechts am gleichnam. Fluß, NNW. bei Borgo-a-Mozzano. 4) Fl. im Königr. Neapel, Pv. Calabria citer., NNO. bei Cosenza; 1600 Einw. 5) Fl. ebend., Prov. Calabria ulter. 2. NW. bei Nicastro, am adriatischen Meer; 1400 Einw. 6) Fl. in Sicilien, Prov. Catana, am Aetna; 1500 Einw. 7) **C.-del-Gati**, Fl. im Kirchenstaat, Deleg. Bologna; 2400 Ew. 8) **C.-del-la-Pescaja**, Fl. in Toscana, Provinz Siena; Salinen, in sehr ungesunder Lage. 1600 Einw. 9) **C.-delle-Stiviere**, Stadt in der Lombardei, Pv. Mantua, SO. bei Brescia; 5000 E. Sieg der Franzosen über die Oestereicher 1706, und 1769, 29. Juni durch den Marschall Augereau. 42° 45′ 58″ n. Br. 8° 32′ ö. L. 10) **C.-d'Orcia**, Fl. in Toscana, Provinz Siena, rechts am Orcia, SO. bei Montalcino; 160 H. 11) **C.-Fiorentino**, **C.-Aretino**, Fl. ebend, Pv. Florenz, südl bei Arezzo; 2000 Einw. 12) **C.-Messer-Marino**, Fl. in Neapel, Prov. Abruzzo citer., im Gebirge, SW. bei Istasto; 2900 Ew. 13) **C.-Messer-Raimondo**, Fl. ebend., Prov. Abruzzo ulter. 1, SO. bei Teramo; 2100 Ew.

Castil, 1) **-Blanco**, Fl. in Spanien, Provinz Sevilla, nördl. bei Sevilla. 2) **C.-de-Carrias**, Fl. ebd, Prov. Burgos, südl. bei Briviesca. 3) **C.-de-Fale**, Fl. ebend., Provinz Leon, SSO. bei Leon. 4) **C.-de-Leuces**, Fl. ebend., Prov. Burgos, NW. bei Briviesca. 5) **C.-Delgado, Villa-y-Pun**, Fl. ebend., Prov. Burgos, WSW. bei Logrono. 6) **C.-de-Peones**, Fl. ebend., Prov. Burgos, SSW. bei Briviesca, links am Oca. 7) **C.-de-Vela**, Fl. ebd., Prov. Leon, NNW. bei Valladolid. 8) **C.-Forte**, Fl. ebend., Prov. Cuença, SW. bei Priego. 9) **C.-Novo**, Fl. ebend., Prov. Segovia, südl. bei Sepulveda, rechts am Pradena. 10) **C.-Nuevo**, Fl. ebd., Prov. Cuença, OSO. bei Molina-de-Aragon, r. am Gallo. 11) **C.-Vimbre**, Fl. ebend., Prov. Toledo, SO. bei Brihuega.

Castilien, großes Gebiet in Spanien, das in die beiden Königreiche **Alt-** und **Neu-C.** geschieden ist. 1) **Alt-C., Castilla-la-Vieja**, grenzt im N. an den Gascogne-Golf oder den biscayischen Meerbusen, zu dem es (2500 F.) plötzlich abfällt; O. an die baskischen Provinzen, Navarra und Aragonien; S. an Neu-Castilien; und W. an Estremadura und Leon. Sie bildet eine der beiden Terrassen oder Hochebenen des castilischen Hochlandes, und zwar die höhere und gegen N. liegende. Im N. steht das cantabrische Gebirge, im Inneren und O. stehen die Sierras Pela, Ayllon, Guadarrama, Avila. Dies Königreich war früher in die vier Provinzen: Avila, Burgos, Segovia und Soria eingetheilt, jetzt aber hat es die Provinzen: Burgos, Logrono, Santander und Soria; 1836: 1,053506 Einw. in 12 Städten, 911 Flecken, und 2105 Dörfern. Die Flüsse dieser Prov. im W. sind der Duero und Ebro nebst dem Pisuerga, Arlanza, Arlanzon, Esguera, Duraton, Ceza und Eresma; im N. der Ason, Saja u. Deba, die in den Ozean münden. 2) **Neu-C., Castilla-la-Nueva**, ist eine der größten und hochgelegensten Provinzen Spaniens, in dessen Mittelpunkt, in NW. und N. durch Alt-Castilien, NO. durch Aragonien, O. durch Valencia, SO. durch Murcia, S. durch Andalusien u. W. durch

Eſtremadura begrenzt, umfaßt 4024 QMeues und 1836 an 1,602867 Einw. in 6 Städten, 54 Flecken und 382 Dörfern. Ehedem war ſie in die fünf Provinzen: Cuença, Guadalajara, Madrid, la Mancha u. Toledo eingetheilt, jetzt hat ſie die Provinzen: Ciudad-Real, Cuença, Guadalajara, Madrid, Toledo. Im ſpaniſchen Hochlande iſt Neu-Caſtilien die etwas niedrigere Terraſſe, etwa 2000 F. ü. d. Meer, und das vermittelnde Glied nach Süd-Spanien, nach Andaluſien ꝛc. bildend. Es wird von vier Gebirgsketten beherrſcht; im NO. ſteht die Kette der Sierra von Solario, Molina und Albarracin; im N. die der Sierra von Guadarrama, Ayllon u. Pela. Die im Innern iſt die Sierra von Toledo und Cuença, und die vierte ſteht auf der Südgrenze von O. nach W. als die Sierra Morena. Uebrigens bildet Neu-Caſtilien den oberen Theil von drei Waſſerbecken, des Tajo, der Guadiana und des Jucar. Zu dem erſten gehören der Henares, Manzanares, Guadarrama, Alberche; zu dem zweiten Zancara, Giguela, Bullaque, Eſtena, Guadarranque, Guadalorejo, Jabalos u. Azuer; und zu dem dritten der Cabriel. Im Allgemeinen iſt dieſe Prov. fruchtbar u. enthält ſchöne Thäler mit bedeut. Viehzucht u. Getreidebau, Südfrüchten.

Caſtilleja, 1) Fl. in Spanien, Prov. Granada, SW. bei Hueſcar, am Zuſammenfluß des Guardal und Rio-de-Galera. 2) **C.-de-Guzman**, Fl. ebend., Prov. Sevilla, nördl. bei Sevilla, rechts am Guadalquivir. 3) **C.-de-la-Cueſta**, Fl. ebend., NW. bei Sevilla. 4) **C.-del-Campo**, Fl. ebend., weſtl. bei Sevilla.

Caſtillejo, 1) **-de-Jnieſta** Fl. in Spanien, Prov. Cuença, nördl. bei Jnieſta. 2) **C.-de-Robres**, Fl. ebd., Prov. Soria, NO. von Segovia.

Caſtillo, 1) kleine Inſel im Antillen-Meer, Grenadillen-Gruppe, zwiſchen Pajaros nördl., und Canaguan SW. 12° 48′ n. Br. 63° 35′ 37″ w. L. 2) **C.-de-Albarañez**, Fl. in Spanien, Prov. Cuença, ſüdl. bei Cañaveras. 3) **C.-de-Bayuela**, Fl. ebd, Pv. Toledo, NNO. bei Talavera, rechts am Alberche. 4) **C.-de-Garci-Muñoz**, Fl. ebend., Prov. Cuença, NNO. bei San-Clemente. 5) **C.-de-las-Guardas**, Fl. ebend., Pv. Sevilla, nördl. bei Sevilla. 6) **C.-de-Quiroga**, Fl. ebend., Gallizien, am gleichn. Fluß u. im gleichn. fruchtb. Thal.

Caſtillon, 1) kleine Stadt in Frankreich, Dep. Ariège, rechts am Lizard, SW. bei St.-Girons; 1000 Einw. 2) kleine Stadt ebend., Dep. Gironde, OSO. bei Libournes, rechts an der Dordogne; 2556 Einw. Sieg der Franzoſen über die Engländer 1451. 3) **C.-de-Médoc**, Fl. ebend., ONO. bei Lesparre; 700 Einw. 4) **C.-Mertenne**, Df. in Belgien, Depart. Namur, bei Walcourt; 500 Ew. 5) **C.-ſur-Sambre**, Df. in Frankreich, Dep. Nord, OSO. bei Cambrai; 3000 Ew.

Caſtillonnès, St. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, NNW. bei Villeneuve-d'Agen; 2028 Ew.

Caſtine, Ort in Maine, Grafſch. Hancock, an der Oſtſeite der Penobſcot-Bai: Hafen. 1820: 975, 1840: 1188 Ew. 44° 22′ 30″ n. Br. 68° 45′ w. L. Grw.

Caſtione, zwei Dfr. in der Lombardei; Provinz Bergamo, NO. bei Cluſonne, rechts am Giera, 1500 Einw.; Prov. Veltlin, weſtl. bei Sondrio, r. an der Adda, 1100 Ew.

Caſtle, 1) **-Acre**, Fl. in England, Grafſchaft Norfolk, nördl. bei Swaffham; 1850 Einw. 2) **C.-Blayney**, bedeutendes Dorf in Irland, Pv. Ulſter, Grafſch. Monaghan. 3) **C.-Carrack**, Df. in England, Grafſch. Cumberland, ſüdl. bei Brampton; 500 Einw. 4) **C.-Cary**, Dorf ebend., Grafſch. Somerſet, SO. bei Wells; 1794 Einw. 5) **C.-Comer**, Stadt in Irland, Prov. Leinſter, Grafſch. Kilkenny, nördl. bei Kilkenny; Kohlenminen. 905 Ew. 6) **C.-Connel**, Kirchſpiel ebend., Prov. Munſter, Grafſch. Limerick, NO. bei Limerick, rechts am Shannon; Mineralquellen. 700 Einw. 7) **C.-Dermot**, St. ebd., Prov. Leinſter, Grafſch. Kildare, am Lanne, SO. bei Athy. 1836 Einw. 8) **C.-Douglas**, Fl. in Schottland, Grafſch. Kirkcudbright, NO. bei Kirkcubbright. 9) **Caſtleford**, Dorf in England, Weſt-Riding der Grafſch. York, NW. bei Pontefract; 1400 Ew. 10) **Caſtelhaven**, kleine St. in Irland, Prov. Munſter, Grafſchaft Cork, SW. bei Banbonbridge, an einer Bucht; Fiſcherei. 11) **Caſtel-Lehan, Caſtle-Lyons**, Stadt ebend., NW. bei Cork, l. am Bride. 12) **C.-Martyr**, kleine St. ebend., öſtl. bei Cork; 1323 Einw. 13) **C.-Riſing**, Flecken in England, Grafſchaft Norfolk, NO. bei Lyen, ſonſt ein ſehr belebter Hafen, jetzt verſandet, und nach einem alten Kaſtell benannt, worin Iſabelle von Frankreich, Gemahlin Eduard II. nach der Ermordung ihres Gemahls 27 Jahre gefangen gehalten wurde. 14) ſ. **New-Caſtle.**

Caſtlebar, Stadt in Irland, Prov. Connaught, Grfſch Mayo; Leinwandhandel.

Caſtlereagh, Fl. in Irland, Pv. Connaught, Grfſch. Roscommon, NW. von Roscommon; 1150 Ew.

Caſtleton, 1) Df. in England, Grafſch. Derby, öſtl. bei Chapel-en-the-frith, auf einem faſt unzugänglichen Felſen. 1000 Einw. 2) Dorf in Schottland, Grafſch. Roxburgh, am Liddel; Mineralquellen. 3000 Einw. 3) Ort in New-York, Grafſch. Richmond, auf der Staten-Inſel; 1820: 1527, 1840: 4275 Einw. 4) Ort in Vermont, Grafſchaft Rutland; 1840: 1769 Einw. Medizin. Akad., 1818 gegründet.

Caſtletown, St. auf der Südküſte der engliſchen Inſel, an einer Bucht; Hafen mit ſchwer zugängl. Eingang; 2500 Ew.

Caſtor, Fluß auf der Nordküſte in Neu-Foundland.

Caſtre, Df. in Belgien, Prov. Süd-Brabant, bei Brüſſel; 1800 Einw.

Caſtrejon, Fl. in Spanien, Pv. Palencia, nördl. bei Catrion.

Caſtres, 1) St. in Frankreich, Depart. Gironde, SO. bei Bordeaux, links an der Garonne; 970 Ew. 2) St. ebend., Dep. Tarn, SO. von Alby, in einem fruchtbaren Thal am Agout; Ober- u. Handels-Tribunal, Börſe, Tuch- und Wollzeugfabr., Baumwollen- u. Leinweberei, Färberei, Bleichen, Papierfabr., Gerberei, Kupferhammer und -Gießerei u. a. Geburtsort von André Dacier, Marin, Thoyras. 17602 Ew. 43° 36′ 16″ n. Br. 0° 5′ 45″ w. L.

Caſtrezzato, Fl. in der Lombardei, Pv. Breſcia, SO. bei Chiari.

Caſtries, 1) Fl. in Frankreich, Depart. Hérault, NO. bei Montpellier; 715 Ew. 2) Bai an der Oſtküſte der Mandſchurei, am Tartar-Kanal, wodurch die Inſel Tarakai von dem Feſtland geſchieden wird; 51° 29′ n. Br. 138° 39′ 36″ ö. L. 3) **Port-Caſtries**, Hafenſtadt an der Weſtk. der kl. Antillen-Inſel St. Lucia: 4800 Ew.

Caſtrignano, Df. im Königreich Neapel, Prov. Terra d'Otronte, SO. bei Gallipoli; 1200 Ew. 39° 50′ 7″ n. Br. 16° 1′ 30″ ö. L.

Caſtril, Fl. in Spanien, Prov. Granada, WNW. bei Hueſcar, am Fuß der Sierra de Caſtril, die von O. nach W. ſteht, und im S. mit der Sierra-Nevada, im W. mit der Sierra de Cazorla, u. im N. mit der Sierra Sagra verbunden iſt.

Caſtrillo, 1) Fl. in Spanien, Prov. Valladolid, SO. bei Toro, links am Guareña. 2) **C.-de Don Juan**, Fl. ebend., Prov. Palencia, OSO. bei Baltanas, rechts am Eſgueva. 3) **C.-de Duero**, Fl. ebend., Prov. Valladolid, öſtl. bei Peñafiel. 4) **C.-de la Reyna**, Fl. ebend., Prov. Burgos, SO. bei Burgos, links am Arlanza. 5) **C.-de las Piedras**, Fl. ebend., Prov. Leon, SO. bei Aſtorga, rechts am Tuerto. 6) **C.-de la Veja**, Fl. ebend., Prov. Segovia, WSW. bei Aranda, unweit links dem Duero.

Digitized by Google

7) **C.-de Murcia**, Fl. ebend., Prov. Burgos, nördl. bei Castro-Xeriz. 8) **C.-de Porma**, Fl. ebd., Pv. Leon, NNO. bei Leon, links am Curueno. 9) **C.-de Villaveja**, Fl. ebend., Prov. Palencia, NNO. bei Carrio. 10) **C.-Tejeriego**, Fl. ebend., Pv. Valladolid, ONO. bei Valladolid, r. am Jaramillo.

Castro, 1) Fl. in Spanien, Granada, südl. bei Purchena. 2) Fl. ebend, Aragonien, NO. bei Barbastro, rechts am Essera. 3) Fl. im Kirchenstaat, Deleg. Frosinone. 4) Dorf ebend., Deleg. Viterbo, r. am Olveta. 5) Stadt im Königreich Neapel, Prov. Terra d'Otranto, OSO. von Gallipoli, am adriatischen Meer; Bischoffitz, Kathedrale, altes Schloß, Wein, Oliven. 5000 Einw. Geburtsort des Rechtsgelehrten Paul de Castro. 40° 0' 16" n. Br. 16° 5' 23" ö. L. 6) Stadt in Chile, auf der Ostküste der Insel Chiloe, SSO. von San-Carlos; 150 Ew. 7) kleine St. in Brasilien, Prov. San Paulo, rechts am Hyapo. 8) **Metelin**, St. im türkischen Asien, auf der Ostk. der Insel Metelin: Hafen, Seifen- und Oelfabriken. 6500 Einw. 9) **Castro-Calbon**, Fl. in Spanien, Prov. Leon, SSO. bei Astorga; 1600 Ew. 10) **C.-Ceniza**, Fl. ebend., Prov. Burgos, links am Matavieias. 11) **C.-Dayro**, Fl. in Portugal, Provinz Beira, SSW. bei Lamego; 460 H. 12) **C.-de-Caldelas**, Fl. in Spanien, Gallizien, ONO. bei Orense, links am Rio-del-Castro. 13) **C.-de-la-Loma**, Fl. ebend., Prov. Leon, NW. bei Leon, rechts am Orvigo. 14) **C.-del-Rio**, kleine Stadt ebend., Pv. Cordova, NO. bei Montilla, rechts am Guadajoz. 15) **C.-de-Urdiales**, Fl. ebend., Pv. Burgos, am Ozean, östl. bei Laredo; Gerberei. 16) **C.-de-Vega**, Fl. ebend, Prov. Leon, westl. bei Sahagun. 17) **C.-Deza**, Fl. ebend., Prov. Valladolid, westl. bei Valladolid. 18) **C.-Fuerte**, Fl. ebend., Prov. Leon, südl. bei Valencia de Don-Juan, links am Esla. 19) **Castrogiovanni**, befestigte Stadt in Sicilien, Prov. Caltanisetta, fast im Mittelpunkt der Insel, auf einem Berge in fruchtbarer Gegend: Getreide, Schwefelquellen u. a. 11100 Einw. 20) **Castro-Gonzalo**, Fl. in Spanien, Prov. Valladolid, östl. bei Benavento, links am Esla. 21) **C.-Laboreiro**, Fl. und Fort in Portugal, Prov. Minho, NNO. von Braga, auf einer Hochebene; einer der kältesten Orte in Portugal. 22) **C.-Marim**, Stadt in Portugal, Provinz Algarvien, ONO. von Tavira, rechts an der Mündung der Guadiana; Salinen. 23) **C.-Membibre**, Fl. in Spanien, Pv. Zamora, nördl. bei Toro. 24) **C.-Mocho**, Fl. ebend., Prov. Valladolid, südl. bei Rioseco, rechts am Badajoz. 25) **C.-Monte**, Fl. ebd., südlich bei Rioseco, rechts am Badajoz. 26) **C.-Novo**, befest. Stadt, Provinz Palermo, SSW. bei Termini; an 1000 H. 27) **C.-Nuevo**, Fl. in Spanien, Pv. Valladolid, NO. bei Valladolid, rechts am Esgueva. 28) Fl. ebend., Provinz Zamora, NNO. bei Zamora, rechts am Valderaduey. 29) **C.-Nuno**, Fl. ebend., Prov. Valladolid, OSO. bei Toro, am Duero. 30) **C.-Nuovo**, Fl. im Königreich Neapel, Prov. Basilicata, ONO. bei Lagonegro; 2200 Einw. 31) **C.-Pignano**, Fl. ebend., Provinz Sannio, NW. bei Campobasso, links am Biferno; 2400 Ew. 32) **C.-Podame**, Fl. in Spanien, Prov. Leon, ONO. bei Ponferrada. 33) **C.-Ponce**, Fl. ebend., Provinz Valladolid, nördl. von Rioseco, links am Valderaduey. 34) **C.-Reale**, Stadt in Sicilien, Prov. Messina; Wein- und Oliven. 11000 Ew. 35) **C.-Serna de Albajo**, Fl. in Spanien, Prov. Segovia, SSO. bei Sepulveda, links am Pradena. 36) **C.-Serna-de-Arriba**, Fl. ebend., Prov. Segovia, SSO. bei Sepulveda, links am Pradena. 37) **C.-Verde**, Flecken ebend., Prov. Palencia, südl. bei Baltanas, rechts am Esgueva. 38) Flecken in Portugal, Provinz Alemtejo, NO. bei Ourique; 2000 Ew. 39) **C.-Verde-de-Tampos**, Fl. in Spanien, Prov. Leon, NNW. bei Villalpando. 40) **C.-Vicente**, Fl. in Portugal, Pv. Tras-os-Montes, NNO. bei Torre-de-Moncorvo, rechts am Azilo. 41) **C.-Viejo**, Fl. in Spanien, Prov. Burgos, SW. bei Logroño, rechts am Valde. 42) **Castrovillari**, St. im Königr. Neapel, Prov. Calabria citer., links am Coscilello; Handel mit vorzüglichen Wein, Baumwolle, Seide, Manna, Südfrüchte. 5600 Einw. 43) **C.-Virena**, Distrikt in Peru; trocken und kalt, gute Weiden, Viehzucht. 7000 Einw. Gleichn. Hauptort, SO. von Guancavelica. 44) **C.-Xeriz**, St. in Spanien, Prov. Burgos, links am Garbanzuelo, westl. von Burgos; 1200 Ew. 45) **C.-Ximeno**, Fl. ebd., Prov. Segovia, NW. bei Sepulveda, r. am Duraton.

Castrobol, Fl. in Spanien, Prov. Valladolid, SW. bei Mayorga, l. am Cea.

Castrobom, Fl. in Portugal, Prov. Beira, SO. bei Pinhel.

Castropol, Fl. in Spanien, Asturien, Provinz Oviedo, an der Mündg. des Eo oder Mindana in den Ozean.

Castua, Stadt im östereich. Illyrien, Gub. Triest, NW. bei Fiume, in der Tiefe der Quarnero-Bucht, auf einem Felsen. 400 Ew.

Castuera, Fl. in Spanien, Estremadura, SSO. bei Villanueva, r. am Guadalefra.

Casulas, Fl. in Spanien, Prov. Granada, nördl. bei Almuñezar.

Caswell, Grafschaft im N. von Nord-Carolina; 1820: 13154, 1830: 15188, 1840: 14693 Ew., davon 7343 Weiße, 326 freie Farbige, 7024 Sklaven. Hauptort: Caswell C. H.

Cat, 1) See in Nord-Amerika, Neu-Süd-Wales. 2) **Cad-Island**, eine Lucayen-Insel. 3) Insel in Louisiana, Parochie Plaquemine, im Borgen-See.

Catahaula, Grafsch in Louisiana. Western-Distr.; 1830: 2581, 1840: 4955 Einw., davon 2935 Weiße, 22 freie Farbige, 1998 Sklaven. Hauptort: Harrisonburg.

S. Cataldo, St. in Sicilien, Prov. Caltanisetta, WNW. bei Caltanisetta; 7000 Ew.

Sta. Catalina, 1) Insel an der Küste von Neu-Californien. Zwischen derselben Sta Barbara u. San Tomas ist der Kanal de Sta Barbara, der bei dem Cap Concepcion endet. 2) kl. Insel im Antillen-Meer, an der Küste von der Landschaft Mosquito. 3) Insel im Salomons-Archipel; 10° 53' 50" s. Br. 160° 6' 30" östl. L. 4) **Catalina-Harbour**, Rhede auf einer Landzunge der Ostküste von Neu-Foundland, nördlich von der Trinity-Bai, und südl. vom Cap Bonavista. 48° 38' n. Br. 55° 14' ö. L.

Catalonien (Cataluña), Provinz in Spanien, wird im N. durch die Pyrenäen von Frankreich geschieden, stößt im O. an das mittelländische Meer, im S. an das Königreich Valencia, SW. und W. an Aragonien, 573 QMeilen, 1833: 1,041300 ?), 1836: 1,119855 Einw. Durch Ausläufer der Pyrenäen ist das Land gebirgig, und deshalb das Klima gemäßigt ausgenommen einige heiße Thäler. Die bedeutenden Flüsse, welche in das mittelländische Meer münden sind: Fluvia, Ter, Llobregat, und außerdem der Ebro und Segre mit den Nebenflüssen Noguera-Pallareza, Noguerra-Ribagorzana und Cinca. An der Küste befinden sich die Roses-Bucht so wie die Häfen Palamos, Salon, Barcelona, Fangal u. a. Die Produkte sind, viel und guter Wein, Südfrüchte, Kastanien, Korkeichen, Schaafe, Seidenstoffe, Tuch, Seife, Waffen u. a. Barcelona ist die Hauptstadt.

Cataluña, Cap der Nordk. der Insel Majorca; 39° 56' n. Br. 0° 55' ö. L.

Catamarca, 1) Bundesstaat der Vereinigt. Rio-de-la-Plata-Staaten; grenzt im N. an Tucuman, O. an Santiago, S. an San-Juan, SW. und W. an Rioja. 2) Hauptstadt des gleichnamigen Staats, in einem an Getreide, Wein, Baumwolle u. Gold ergiebigen Thal.

Digitized by Google

Catambuco, St. in Ecuador, NO. von Quito.

Catanduanes, eine Philippinen-Insel, an der SOseite der Insel Luçon; bewässert, fruchtbar u. bewohnt. Die Bew. sind gute Seeleute, u. bauen auch Fahrzeuge zum Verkauf.

Catania, 1) Provinz oder Intendanz in Sicilien; grenzt im O. an das ionische Meer, N. an Messina, W. an Palermo und Caltanisetta, S. an Syrakus. Im NO. steht der Aetna, von dem sich südwärts die große fruchtbare Ebene der Provinz ausbreitet. NW. schließt sich der Aetna an die Nettuni-Bergkette, die auf der Nordgrenze steht und den NW. der Provinz mit vielen Aesten durchstreicht. Einer davon läuft SO. im Cap Passero aus, u. bildet die Wasserscheide der Gewässer von Terra-Nova u. Dirillo. Die Ebene durchfließt außerdem der Simeto, von N. her, nimmt den Salso, Dittaino u. auf der Südgrenze die Gurna-Longa auf, und mündet als Giaretta in den Golf von Catana. Die Provinz ist in drei Distrikte: Calatagirone, Catana, Nicosia getheilt. 84 QM., 335617 E. 2) Hauptstadt der gleichn. Provinz, auf der Ostk. der Insel, am nördl. Fuß des Aetna und am Saum der großen Ebene; Hafen, Bischoffitz, Kathedrale, Universität mit großen Privilegien, Bibliothen, Museen, Seidenweberei, sehr viele Kirchen und Klöster, Ausfuhr von Getreide, Wein, Olivenöl. 60,000 Ew. 37° 28′ 20″ n. Br. 12° 46′ ö. L.

Catangafa, Il. Philippinen-Insel, nördl. an der Insel Sebu.

Catanhede, Fl. in Portugal, Pv. Beira, WNW. bei Coimbra; 1200 Ew.

Catanzaro, Stadt im Königreich Neapel, Hauptort der Provinz Calabria ulter. 2, in gesunder Lage, auf einem Berge, unweit des Golfs von Squillacio; Bischoffitz, königl. Akademie der Wissenschaften, Seminarium, Lyceum, Seidenfabriken in Seidengeweben, Sammt, Tuch u. a., Handel mit Seide, Wein, Oel. 12000 Ew. 38° 5′ n. Br. 14° 18′ ö. L.

Catapachos, Indiervolk im Innern von Peru.

Sta Catarina, 1) fester Platz im O. der Insel Favignana bei Sicilien, SW. von Travani. 2) St. in Sicilien, Provinz Caltanisetta, rechts am Salso, NNW. bei Caltanisetta. 3) Fl. ebd, Pv. Caltanisetta, WNW. bei Terranova am Meer.

Catarroja, Fl. in Spanien, Pv. Valencia, südl. bei Valencia, am See Albufera; 3000 Einw., meist Fischer; Reisbau.

Catatumbo, Hauptfluß der Provinz Maracaibo; kommt aus dem westl. Gebiet und mündet in den See von Maracaibo.

Catawba, Fluß in North-Carolina, gebildet durch Quellflüsse, die von dem Ostabhang der Blue-Ridge herabströmen; fließt nach South-Carolina, wo er Wateree heißt, u. bildet SW. von Sumterville mit dem Congaree vereinigt, den Santee.

le Cateau, Cateau-Cambresis, kleine Stadt in Frankreich, Dep. Nord, rechts an der Selle, OSO. bei Cambrai; Fabriken in Seife, Tabak u. a., Salzraffinerie, Gerberei, Handel mit Leder, Batist, Linon. Vertrag Frankreichs mit Spanien 1559; Geburtsort des Marschalls Mortier. 5946 Ew.

le Catelet, Dorf in Frankreich, Depart. Aisne, am Kanal von St. Quentin, nördl. bei St. Quentin; 610 Einw.

Caten, Ort in New-York, Grafschaft Steuben; 1840: 797 Ew.

Catensen, Dorf in Hannover, Lüneburg, A. Meinersen, bei Ohof: 205 Ew.

Sta. Caterina, 1) Cap der nordlichsten Spitze der Insel Corfu; 39° 49′ 10″ n. Br. 17° 33′ 58″ ö. L. 2) Kanal in der Lombardei, Prov. Padua; abgeleitet aus dem Frassine, um denselben mit dem Bisato, NW. bei Este, zu vereinigen. Dort ist er mit dem Este-Kanal verbunden und südwärts geführt bis unterhalb S. Urbano, wo er sich in zwei Arme scheidet, von denen der eine in die Etsch (Adige), der andere, ostwärts gerichtet, in den Gorzon-Kanal mündet. Durch diese Kanäle stehen die Etsch (Adige), Brenta und der Bacchiglione in Verbindung. 3) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria ulter. 2, südl. von Catanzaro; Wein, Seide. 2200 Ew.

Catesby-Abbey, Df. in England, Grfsch. Northampton, SW. bei Daventry; 100 Ew.

Sta. Catharina, 1) Fl. in Portugal, Provinz Estremadura, SW. bei Alcobaça; 180 H. 2) Insel an der Küste Brasiliens, der gleichn. Prov.; gebirgig, bewaldet und bewässert durch die Flüsse Vermelho, Rio dos Ratones und Tavares und im O. durch einen fischreichen See. Der Kanal, wodurch die Insel vom Festlande geschieden wird, ist 200 Tois. breit an der schmalsten Stelle bei **Nossa-Senhora-do-Desterro**, dem Hauptort der Insel, mit zwei guten Rheden. 27° 25′ 32″ s. Br. 50° 55′ w. L. 3) Provinz im S. Brasiliens, an der Küste, im W. durch die gleichn. Sierra von der Prov. San-Pedro, im S. davon durch den Fluß Mampituba geschieden, und stößt östlich in ihrer ganzen Länge von N. nach S. an den atlantischen Ozean. Die bedeutendsten Flüsse sind: Tijuca, Garoraba, Maruhy, Cubataõ, Tajahy, Itapicu, Mampituba u. a.

Catharines-Town, Ort in New-York, Grafsch. Chemung; 1820: 2478, 1840: 2424 Ew.

Ste. Catherine, 1) kleine Insel im Antillen-Meer, an der SOk. von Haiti. 2) Insel der nordamerikanischen Freistaaten Georgia, Grafschaft Liberty, an der Mündung der beiden Flüsse Newport u. Medway, zwischen dem St-Catherine's-Sound nördl. und dem Sapelo-Sound südlich. 3) türkische Insel im griechischen Archipel an der Südspitze von Rhodes; 35° 52′ n. Br. 25° 25′ 15″ ö. L. 4) Insel im Mulgrave-Archipel; 9° 14′ n. Br. 163° 42′ ö. L. 5) Leuchtthurm in England, Grafsch. Cornwall; 50° 35′ 33″ n. Br. 3° 38′ 15″ w. L. 6) **C.-Loch**, See in Schottland, im SW. der Grafschaft Perth, in den Grambians-Bergen.

Catheux, Df. in Frankreich, Dep. Oise, nördl. bei Beauvais; Strümpfe u. Wollzeuge; 460 Ew.

Cati, Fl. in Spanien, Prov. Valencia, WNW. bei Peñiscola; 2000 Ew.

Catignano, Fl. im Königreich Neapel, Provinz Abruzzo ulter. 1, südl. bei Civita-di-Penne; 1500 E.

Catillon, Dorf in Frankreich, Dep. Nord, OSO. bei Cateau; 3151 Ew.

Catlaw, Berg in Schottland, Grfsch. Forfar, westl. von Brechin; 377 T. hoch.

Catlin, Ort in New-York, Grafschaft Chemung; 1840: 1119 Einw.

Catllar, Fl. in Spanien, Catalonien, NO. bei Taragona, r. am Gaya.

Cato, Ort in New-York, Grfsch. Cayuga; 1820: 4021, 1840: 2380 Ew.

Catoche, Cap der nordöstlichsten Spitze der Halbinsel u. des mejican. Bundesstaats Yucatan, wodurch dem Cap Sable in Florida gegenüber der Meerbusen von Florida geschlossen wird; 21° 27′ nördl. Br. 89° 35′ westl. L.

Caton, Df. in England, Grafsch. Lancastre, NO. bei Lancastre; 1300 E.

la Catona, Df. im Königr. Neapel, Prov. Calabria ulter. 1, nördl. bei Reggio, an der Meerenge von Messina; 1600 Ew.

Catorze, Bergstadt u. Hauptort eines gleichnam. Partido im mejican. Bundesstaat San-Luis-Potosi, in öder trauriger Gegend, auf einem Berge 8788 Fuß ü. d. M. hoch. Die höchste Bergkuppe in ihrer Nähe südlich, der Cerro de Angeles oder Cerro de la Leona ist 10,364 Fuß; und ein anderer östlich, der La Bariga de Plata, 9933 Fuß hoch. In der Schlucht, wodurch der Weg nach der Stadt führt, stehen mehrere Hüttenwerke, 7122 F. ü. d. Meer. Von

dieſer Stadt wird viel Silber im Hafen Refugio oder Matamoros gegen überſeeiſche Manufakturwaaren u. Weine vertauſcht. 25° 41′ 17″ nördl. Br. 103° 15′ 30″ weſtl. L.

Catral, St. in Spanien, Pv. Valencia, NO. bei Orihuela; iſt durch ein Erdbeben 1829, 21. März faſt zur Ruine geworden.

Catrine, Df. in Schottland, Grafſch. Ayr, NO. von Ayr, r. am Ayr.

Catskill, 1) Bergkette in New-York, und ein Zweig der Alleghanys, links am Hudſon, u. zum Theil ſehr hoch. Der Round-Top erhebt ſich 763 F. ü. d. M. 2) Ort ebd., Grafſch. Greene, r. am Hudſon; 1820: 3510, 1840: 5349 Ew.

Cattaraugus, Grafſch. in New-York, Northern-Diſtr.; 1820: 4090, 1830: 16726, 1840: 28572 Ew. Hauptort: Ellicottsville.

Cattaro, Kreis u. Stadt im öſtereichiſchen Dalmatien, am gleichn. Golf; ſtark befeſtigt u. vertheidigt durch das Kaſtell San-Giovanni, 400 F. ü. d. M. hoch; ſehr gut, aber wenig beſuchter Hafen. 3000 Einw. 42° 25′ 26″ n. Br. 16° 26′ 1″ ö. L. Zwei Erdbeben, 1563 u. 1667 verwüſteten die Stadt. Der Kreis iſt das ehemalige venezianiſche Albanien. Das ſelbſtſt. Venedig verlor dies Gebiet durch den Vertrag zu Campo-Formio 1797 an Oeſtereich; dies wieder durch den Vertrag zu Presburg 1805 an Frankreich. Darauf nahmen es die Ruſſen, und behielten es bis zum Frieden zu Tilſit, durch den es Frankreich wieder erhielt. 1815 ward es Oeſtereich zurückgegeben.

Cattawiſſa, Ort in Pennſylvania, Grfſch. Mifflin; 1840: 2064 Ew.

Cattenom, Kettenhoven, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Moſelle, l. an der Moſelle, NO. bei Thionville; 1115 E.

Catterick, Dorf in England, North-Riding der Grafſch. York, öſtl. bei Richmond, rechts am Swale; 700 Einw.

Cattolica, 1) St. in Sicilien, NW. bei Girgenti, an einem Nebenfluß des Platani; Schwefelminen. 7000 Einw. 2) Fl. im Kirchenſtaat, Deleg. Forli, SO. von Rimini, am adriat. Meer; Weinbau und Seidenzucht. 3000 Ew.

Catua, Nebenfluß des Amazonenſtroms.

Catuama, Hafen der Küſte Braſiliens, Pv. Pernambuco, nördl. von Olinda.

Catumbela, Fluß in Unter-Guinea, Benguela, deſſen Lauf noch nicht bis zu dem Urſprung erforſcht iſt. Anfänglich fließt er NW. bis zu den Inhandagna-Bergen, an deren Südabhang entlang weſtwärts bis zur Mdg., nördl. von St. Felipe de Benguela, in den atlant. Ozean.

Catus, fl. St. in Frankreich, Dep. Lot, NW. bei Cahors, r. am Vert; 1438 Ew.

Catwych, Gruppe kleiner Inſeln, an der Küſte von Annam.

Rio Cauaboris, Rio Cababuri, Canhabury, Caburý, Fluß in Venezuela, ſtrömt gegen S. in den Rio-Negro, u. ſteht mit dem **Caſſiquiary** durch den Rio Umarynauhy in Verbindung.

Caub, Stadt in Naſſau, Amt St. Goarshauſen, rechts am Rhein; Wein, Dachſchieferbrüche; im Rhein ſteht auf einer Inſel das Schloß Pfalz. 180 H. 1483 Einw.

Cauca, 1) Nebenfluß des Magdalenen-Fluſſes in Neu-Granada, gleichn. Departement. Derſelbe entſpringt in dem Theil der Anden, welche Paramo-de-Guanacas heißt, in mehreren Armen, die ſich darauf vereinigen. Er fließt ſtets zwiſchen zwei Ketten der Anden, der weſtlichen und der mittleren, erhält viele Nebenflüſſe, und iſt für Canots ſchiffbar. An ſeinen Ufern ſtehen die Städte Santa-Fe-de-Antioquia, Caramanta, Carthago, Buga, Cali. 2) Gleichnamiges Departement ebend., nach dem gleichn. Fluß benannt. Es liegt weſtwärts in ſeiner ganzen Länge, von S. nach N. geſtreckt, am großen Ozean; NW. grenzt an das Departem. Yſtmo, N. an die Bucht Darien bei Norte im atlantiſchen Ozean, O. an die beiden Dep. Magdalena u. Cundinamarca, S. an Ecuador, durch den Fluß Barbacoas davon geſchieden. Am großen Ozean ſind die Grenzpunkte: nördl. die Solano-Spitze und ſüdl. die Mündung des Barbacoas; am atlant. Ozean: weſtlich die Darien-Bucht u. NO. die Morroſquillo-Bucht u. Inſel Fuerte. Das Flußthal des Cauca wird durch zwei in Höhe, Temperatur u. phyſiſcher Beſchaffenheit weſentlich verſchiedene Plateaux gebildet. In dem höchſten Theil deſſelben giebt es viele und reiche Goldminen; übrigens hat die Provinz fette Weiden, weshalb die Viehzucht darin bedeutend iſt.

Caudan, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, SO. bei Pont-Scorf; 3475 Ew.

Caudar, Inſel im aſiatiſchen Archipel, zwiſchen Ceram u. den Key-Inſeln; 5° 2′ ſ. Br. 129° 47′ ö. L.

Caudebec, 1) St. in Frankreich, Depart. Seine infér., amphitheatraliſch am Fuß eines bewaldeten Berges, im Eingang eines Thales, r. an der Seine, wo der Caudebec darein mündet; ſchöne alte Kirche, Segeltuch-, Seifen-, Leder- u. Hutfabriken, Gerberei, Baumwollſpinnerei, Bleichen, Handel mit Schiffzwieback, Getreide, Hülſenfrüchten u. a.; war bis zu dem Edict von Nantes durch ſeinen proteſtant. Handwerksſtand bedeutend. 2713 Ew. 2) **C.-les-Elbeuf**, Df. ebd., Dep. Seine infér., bei Elbeuf; 3930 Ew.

Caudecoſte, Fl. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, SO. bei Agen; 1300 Ew.

Cauderan, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, weſtl. bei Bordeaux; 2903 Ew.

Caudete, St. in Frankreich, Dep. Murcia, NW. bei Villena; 6000 Ew.

Caudiel, Fl. in Spanien, Prov. Valencia, NW. bei Segorba.

Caudies, Fl. in Frankreich, Dep. Pyrénées orient., WNW. bei Perpignan; Wollhandel. 1211 Ew.

Caudiniſcher Engpaß, Furcae Caudinae. Forchie, über die Veſuv-Apenninen im Königr. Neapel, Provinz Terra di Lavoro, nördlich bei Nola, auf der Straße von Neapel nach Benevento. Hier litt das römiſche Heer unter den Anführern T. Veturius und Sp. Poſthumius durch die Samniten die bekannte demüthigende Niederlage.

Caudrot, Fl. in Frankreich, Dep. Gironde, weſtl. bei la-Réole, r. an der Garonne; Handel in Getreide u. Wein. 1307 Ew.

Caudry, Df. in Frankreich, Dep. Nord, weſtl. bei Cateau; 2243 Einw.

Caulnes, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, NO. bei Broons; 1897 Ew.

Caulsdorf, Pfarrdf. in Baiern, Ldgr. Lauenſtein; dabei auf dem Rothenberge Bergwerke von Kobolderzen u. ſilberh. Kupfererze; Schloß. 360 Ew.

Caumont, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Calvados, SSW. bei Bayeux; bedeutender Handel mit fetten Geflügel. 841 Einw. 2) Dorf ebend., Depart. Eure, SW. bei Rouen, links an der Seine; Wetzſteinbrüche, Stalaktiten-Grotten. 3) Df. ebend., Dep. Vaucluſe, NW. bei Cavaillon, OSO. bei Avignon, rechts an der Durance; 1850 Einw. 4) Fl. ebend., Dep. Lot-Garonne, ſüdl. bei Marmande, links an der Garonne; 2500 Einw.

la Caune, 1) weſtlicher Zweig der Cevennen in Frankreich; beginnt OSO. bei der gleichn. Stadt, u. erſtreckt ſich von O. nach W. in das Depart. Tarn. 2) St. ebend., Dep. Tarn, ONO. bei Caſtres, l. am Gyou; Mützen- u. Sammtfabr. 3000 Ew.

les Caunes, Stadt in Frankreich, Depart. Aude, NO. bei Carcaſſonne, NNW. bei Peyrac-Minervois; Kirche mit ſchönen Statuen, Gerberei, Branntweinbrennerei, Tuchfärberei, Bildhauerei. 2022 Ew.

Caunglass, Cap an der Südſ. der Dingle-Bai in Irland, Pv. Munſter, Grfſch. Kerry.

Caunpur, Caunpoor, St. in Hindoſtan, Präſidſch. Bengalen, Prov. Allah-Abad, am Ganges; 26° 30′ 3″ n. Br. 77° 58′ 8″ ö. L.

Caunsra-Head, Cap der SWk. der Pv. Munſter, Grafſch. Kerry in Irland, zwiſchen Sybel-Head und Dunmore-Head.

Caufamul, eine Hebriden-Inſel, weſtl. von der Inſel North.

Cauffade, St. in Frankreich, Dep. Tarn-Garonne, l. am Caude, NO. von Montauban; Leinwandfabr., Handel mit Saffran u. Trüffeln. 4510 Ew.

Cauffou, Dorf in Frankreich, Dep. Ariège, SO. bei Foix.

Cauten, Fluß in Chile, im Araucanen-Lande; nimmt r. den Colpi u. Damas, l. den Quepe auf, u. mündet in den großen Ozean.

Cauterets, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, in einem tiefen Thal, ſüdl. bei Argelès; ſehr beſuchte Mineralquellen. 1000 Ew.

Cauvery, ſ. **Cavery**.

Caux, 1) ehemalige Landſchaft in Frankreich, in der Ober-Normandie, und war von dem Ozean, der Seine, dem Verin normand, der Landſchaft Bray und der Picardie umgeben, und Caudebec der Hauptort. Die Sitten der Bewohner ſind eigenthümlich und haben Aehnlichkeit mit denen der Dänen, Norweger und Isländer. Dieſe Landſchaft bildet heute den größten Theil des Depart. Seine infér. Das Cap la Heve iſt die weſtliche Spitze der Landſchaft, und war ehedem dem Lande gleichbenannt. 2) Df. ebd., Dep. Hérault, NW. bei Pézénas; 1814 Ew.

Cava, 1) Stadt im Königreich Neapel, Provinz Principato citer., NW. bei Salerno, im Thal des Monte Fenestra; Biſchoffitz, Kathedrale, Seminar. Hier wie in den 36 kleinen nahen Dörfern Seide-Baumwollen- u. Leinweberei, wodurch die Unfruchtbarkeit des hieſigen dürren Bodens ausgeglichen wird. 10000 Einw. 2) Dorf im ſardin. Staat, Div. Novara, Prov. Lomellina, SO. bei Mortara; 1060 Ew. 3) eine Orkaden-Inſel; von einigen Fiſchern bewohnt. 58° 50′ n. Br. 5° 21′ w. L. 4) **Cava-Camin**, Bucht der Südküſte von Yemen in Arabien; 13° 40′ n. Br. 64° 30′ ö. L. 5) **la Cava-Zuccarina, la Cava-Zuccherina**, Df. in der Lombardei, Prov. Venedig, NO. bei Venedig; 45° 31′ 57″ nördl. Br. 10° 18′ 24″ öſtl. L.

Cavacurta, Df. in der Lombardei, Provinz Lodi-Crema, SO. bei Lodi; 1500 Ew.

Cavado, Cabado, Fluß in Portugal; entſpringt in den Cabreira-Bergen, auf der Grenze der beiden Prov. Minho und Tras-os-Montes, und fließt auf deren Grenze von S. nach N. bis zur Verbindung mit dem Caldo, wendet ſich dann von O. nach W. in die Prov. Minho nach dem atlant. Ozean.

Cavaglia, Fl. im ſardin. Staat, Div. Turin, Prov. Biella; 2500 Einw.

Cavaille, Cavally, St. an der Küſte von Ober-Guinea in Weſt-Afrika, öſtl. vom Cap Palmas, rechts an der Mdg. des gleichn. Fluſſes.

Cavaillon, 1) St. in Frankreich, Dep. Vaucluſe, rechts an der Durance, bei der Einmündung des Coulon, SO. von Avignon; ſchönes Stadthaus, geſuchte getrocknete Früchte, Melonen, Artiſchocken, Seide. 7041 Einw. 2) Flecken und Kirchſpiel auf der Inſel Haiti.

Cavajone, Df. mit Markt in der Lombardei, Pv. Verona, NW. bei Verona; 1500 Ew.

Cavalcaſelle, Df. in der Lombardei, Pv. Verona, weſtl. bei Verona, am SOEnde des Garda-Sees.

la Cavale, Stadt in Rumelien, Sandſhak Salonichi, ONO. von Salonichi, an der Nordſ. des gleichn. Golfs; kl. Hafen, Handel mit Tabak, Oel, Baumwolle u. Landesprodukten. 3000 Ew.

la Cavalerie, kl. St. in Frankreich, Dep. Aveyron, SSO. bei Milhau. 1749 Ew.

Cavaleſe, Fl. in Tyrol, Kr. Trient, Hauptort des Fiemme-Thal, r. am Avisio, am Fuß des Schwarzhorn; Weinbau, Holzhandel.

Cavaliere, hohes Cap im türk. Aſien, Paſchalik Itſchil, Sandſhak Seleſkeh; 36° 7′ 30″ n. Br. 31° 23′ 25″ ö. L.

Cavaller-Maggiore, Fl. im ſardin. Staat, Div. Coni, Pv. Saluzzo, NO. von Saluzzo, l. am Maira; 5000 Ew.

Cavallo, Cap des Königr. Neapel, im adriat. Meer, Pv. Terra d'Otranto, öſtl. bei Brindiſi.

Cavamento, Kanal in Modena, verbindet d. Panaro mit der Forzaglia.

Cavan, 1) Grafſchaft in Irland, Prov. Ulſter, begrenzt durch die Grafſchaften, N. Fermanagh, O. Monaghan, S. Prov. Leinſter, W. Prov. Connaught. 27¼ QM., 228050 Einw.; bewäſſert durch die bedeutenden Flüſſe: Erne, Cootehill, Virginia, Annalee; durch die Seen: Lough-Erne, -Ganny, -Ramer, -Scheelan u. a.; ſehr gebirgig, beſonders im W., wo der Berg Dowbally ſteht. Hanf- und Flachsbau, Leinweberei, Mineralquellen. 2) Hauptſtadt der gleichn. Grafſchaft ebend., am kleinen gleichn. Fluß. 2950 Ew. 54° 51′ 41″ n. Br. 7° 50′ 45″ w. L. 3) Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, SO. bei Lannion; 1811 Einw.

Cavañas, ſ. **Cabañas**.

Cavanella d'Adige, 1) **Canal di Valle**, Kanal in der Lombardei. 2) **Cavanella di Po**, Kanal ebd., verbindet den Po u. Bianca-Kanal, und durch den Loreo-Kanal die Etſch mit dem Po.

Cavarzere, Fl. in der Lombardei, Prov. Venedig, SW. bei Chioggia, an der Etſch; Handel mit Seide, Vieh, Brennholz, Lebensmitteln. 3600 Ew.

Cavaſo, Fl. in der Lombardei, Pv. Treviſo, nördl. bei Aſolo; Tuch, Leinewand, Färberei; 2200 Ew.

Cavata, Kanal im Kirchenſt., Delegat. Froſinone, durch die pontiniſchen Sümpfe.

Cavaya, Cavailha, St. im Paſchalik Scutari, SSO. bei Durazzo, am adriat. Meer, l. am gleichn. Meer; Sitz eines griech. Biſchofs; 2500 Ew.

Cave, 1) Fl. im Kirchenſt., SO. bei Paleſtrina. 2) **Cave-Hill**, Berg in Irland, Pv. Ulſter, Grafſch. Antrim, nördl. bei Belfaſt.

Cavenago, Dorf in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, r. an der Adda, SO. bei Lodi; 1040 Ew.

Cavendiſh, 1) Df. in England, Grafſch. Suffolk, links am Stour, öſtl. bei Clara; 1400 Ew. 2) Ort in Vermont, Grafſchaft Windſor; 1820: 1295, 1840: 1427 Einw.

Caverguo, Ort im ſchweizer K. Teſſin, Bez. Vallemaggia, 509 Ew.

Cavers, Df. in Schottland, Grafſch. Rockburgh, SW. bei Jedburgh; 1600 Ew.

Caversfield, Df. in England, Grafſch. Buckingham, nördl. bei Bicester; 200 Ew.

Caversham, Df. in England, Grafſchaft Oxford, SSO. von Oxford, l. am Tamiſe; 1500 Ew.

Cavery, Cauvery, Fluß in Hindoſtan; entſpringt weſtl. bei Toulcavery in der Prov. Malabar, an der Oſtſeite der weſtl. Ghats-Gebirge, theilt ſich in der Ebene von Karnatic in zwei Hauptarme, die ſich aber beide in den Meerbuſen von Bengalen ergießen. Er wird zum Handelstransport von Reis aus Tanjoure benutzt.

Caverypatam, St. u. Fort im engl. Hindoſtan, Präſidentſch. Madras, Pv. Salem-Barahmahl, nördl. von Salem.

Caveryporam, St. u. Fort im engl. Hindoſtan, Präſidſch. Madras, Prov. Coimbatoor, am Cavery; 11° 54′ 43″ n. Br. 75° 27′ 21″ ö. L.

Cavezzo, Df. mit Markt in Modena, NNO. bei Modena; 1500 Ew.

Digitized by Google

Caviana, brasilische Insel an der Mdg. des Amazonen-Stroms; fruchtbar, Viehzucht, Fischerei.

Cavienuga, St. auf der Nordk. der Philippinen-Insel Luçon.

Cavillargues, Fl. in Frankreich, Dep. Gard, ND. bei Uzès: 900 Ew.

Cavilli, kleine Insel im Mindoro-Meer, SW. von der Insel Negros; 9° 22′ nördl. Br. 118° 47′ östl. L.

Cavite, Provinz u. Stadt der Philippinen-Insel Luçon, an der Bucht von Manila, südl. von Manila; an 6000 Einw.

Cavo-Sesto, Stadt u. Hafen in Dalmatien, Kr. Spalatro, am adriat. Meer; 43° 34′ 30″ n. Br. 15° 34′ 30″ ö. L.

Cavore, St. im sardin. Staat, Div. Turin, SW. von Turin, am Fuß der Alpen; Seidenspinnerei, Leinweberei, Gerberei, Getreidehandel. 6000 Ew.

Cawood, St. in England, West-Riding der Gfsch. York, r. am Ouse; Sackleinwand; 1500 Ew.

Cawour, St. auf der SWk. von Sumatra.

Cawston, Fl. in England, Grfsch. Norfolk, WSW. bei Aylsham; 1200 Ew.

Cawthorne, Dorf in England, West-Riding der Grfsch. York, östl. bei Barnesley; 1700 Ew.

Cazamarca, Distrikt u. Stadt in Nord-Peru, am gleichn. Fluß, 1464 T. ü. d. M.; heiße Schwefelquellen, Silber- u. Stahlarbeiten. 7000 Ew. 7° 8′ 38″ n. Br. 80° 55′ 37″ w. L.

Cazatambo, Distr. u. Stadt in Nord-Peru, am Westabhang der Anden, NNO. von Lima. Der Distr. ist gebirgig u. kalt, ausgenommen einige Thäler; Vieh-, besonders Schaafzucht und Getreide nebst der Cochenille.

Cazititlan, gr. Df. im mexican. Bundesst. Jalisco, N. am gleichn. See.

Caxton, Fl. in England, Gfsch. Cambridge: Geburtsort des Historikers Mathieu Paris und Caxton's, des ersten Buchdruckers in England; 560 Ew.

Cayambe, Cajambe-Uren, eine der höchsten Kuppen der Anden im Ecuador, ONO. von Quito; 3070 T. ü. d. M.

Cayapos, Indier-Volk in Brasilien, im südlichsten Distrikt der Provinz Goyaz, welchen die Gebirgskette Sierra de Santa Marta durchstreicht. Das Volk lebt in Roheit von Jagd, Fischerei u. wilden Früchten.

Cayeos, Insel im Antillen-Meer, nördlich von Haiti.

Cayemites, zwei kleine Inseln an der Nordk. der Insel Haiti.

Cayenne, Insel und Stadt mit Fort im atlant. Ozean, an der Küste Süd-Amerikas, vor der Mündg. des gleichn. Flusses im französischen Guyana; Handel und Ausfuhr der Landesprodukte: Baumwolle, Indigo, Farbeholz, Kaffe, Zucker, Manioc, Vanille, Reis u. a. 5000 Ew. 4° 56′ 28″ n. Br. 54° 38′ 45″ w. L. s. auch Guyana.

les Cayes, St. und Hafen der Insel Haiti, gegenüber der Insel à-Vache, in ungesunder aber fruchtbarer Lage; Entrepot des Zuckers, Indigo, Kaffe und Baumwolle; 600 H. 18° 11′ 10″ n. Br. 76° 10′ 34″ w. L. 2) **les Cayes-Jacmel**, kleine Stadt auf der Insel Haiti, an der Küste, östl. bei Jacmel, an der Mdg. eines kleinen Flusses.

Cayeux, Fl. in Frankreich, Dep. Somme, links unweit der Mündung der Somme, am Kanal, in sandiger Gegend; Leuchtthurm: 50° 11′ 42″ nördl. Br. 1° 49′ 28″ westl. L.

le Caylar, Df. in Frankreich, Dep. Hérault, nördl. bei Lodève: 800 Ew.

Cayla, Caylux, Stadt in Frankreich, Depart. Tarn, ND. von Montauban, rechts an der Bonnette; Handel mit Getreide. 5124 Ew.

Cayman, s. **Caiman**.

Caymite, Nordspitze der Insel Haiti; 18° 39′ 25″ n. Br. 76° 9′ 23″ w. L.

Cayo, 1) **Cynwil-Cayo, Cynny-Gaio, Conwil-Gayo**, Fl. in Britannien, Wales, Grafsch. Caermarthen, westl. bei Llandovery; 2000 Einw. 2) **Cayo-d'Aves**, kleine Antillen; 18° 13′ 50″ n. Br. 67° 11′ 1″ w. L.

Cayon, kleine St. u. Hafen in Spanien, Gallizien, W. bei Coruña, am Ozean bei der Mdg. eines kleinen Flusses; lebhafte Fischerei.

Cayor, Staat auf der Westküste Afrikas, zwischen dem Cap Vert südl. und der Mündung des Senegal nördlich, im S. durch Baol, O. durch Burb-Joloff, N. durch Wallo, W. durch den Ozean begrenzt. Produkte: viel Baumwolle, Indigo und Sorgho, Gummi, Vieh, Kamele, Pferde, starke Esel, Schweine, Rebhühner u. a. Der Fürst, Damel genannt, herrscht unumschränkt über etwa 150,000 Bewohner, die muselmännische Joloffs sind. Hauptst. war ehemals Cayor oder Enbol, jetzt Makaie.

Cayres, s. **Caires**.

Cayru, kleine St. auf der gleichn. Insel, nahe an der Küste Brasiliens, Prov. Bahia, SW. von Bahia; 13° 44′ s. Br. 41° 17′ 30″ w. L.

Cayström, s. **Kutschuk-Meander**.

Cayte, Fluß in Brasilien, Provinz Para; dessen Mündung eine Bucht bildet, an der links Bragança liegt.

Cayubabas, Indier-Volk im O. Perus, am Fluß Mamoré.

Cayuda, Fl. in Spanien, Provinz Burgos, SW. bei Burgos.

Cayuga, Grafsch. in New-York, Northern-Distr. nach dem großen gleichn. See darin benannt, an dem eine bedeutende, 167 Toiſ. hohe, Bergkette steht; Eisenminen, Eisenwerke, Baumwollenweberei, Gerberei. 1820: 38897, 1830: 47917, 1840: 50338 Einwohner. Hauptort: Auburn.

Cayuta, Ort in New-York, Grafschaft Chemung; 1820: 1889, 1840: 835 Ew.

Cazalilla, Fl. in Spanien, Prov. Jaen, NNW. bei Jaen; 300 Ew.

Cazalla, St. in Spanien, Prov. Sevilla, westlich bei Almaden de la Plata, im Gebirge; vorzügl. Wein, reichlicher Olivenbau u. Oelmühlen; Silber-, Kupfer-, Eisen- u. Schwefelminen. 9000 Ew.

Cazals, Fl. in Frankreich, Depart. Lot, NW. bei Cahors; 748 Ew.

Cazanow, kl. St. im russ. Polen, Guv. Sandomir, SO. bei Radom.

Cazau, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, südl. bei la-Tête-de-Buch, an einem großen See; 130 E.

Cazaubon, St. in Frankreich, Dep. Gers, r. an der Douze, westl. von Condom: 2456 Ew.

la Caze, Df. in Frankreich, Dep. Tarn, WNW. bei la-Caune; 2500 Ew.

Cazegut, eine Bissagos-Insel.

Cazember, Reich u. See im Innern Afrikas, im N. begrenzt von Cassanger, NO. von Mulua, O. von Movizas, S. von Mussangani, W. von Moganguelas u. Barondas. Die Hauptst. ist sehr groß.

Cazenovia, Df. in New-York, Grafsch. Madison, an einem gleichnam. kleinen See; 1820: 700, 1840: 4158 Einw.

Cazères, 1) St. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, links an der Garonne; Gerberei und Färberei, Hutfabriken; 1955 Einw. 2) St. ebd., Dep. Landes, r. am Adour, SO. bei Mont-de-Marsan; Gerberei, Färberei, Tuchhandel: 1080 Ew.

Cazes-Mondenard, Df. in Frankreich, Depart. Tarn-Garonne, SO. bei Louzerté; 2850 Ew.

Cazorla, 1) Stadt in Spanien, Prov. Jaen, am Rio Vega, in einem Thal des gleichn. Gebirges; 6000 Einw. 2) **(Sierra de)**, Gebirgskette in Spanien

Digitized by Google

im O. der Prov. Jaen, und erstreckt sich bis Granada, wo sie mit der Sierra de Castrie verbunden ist.

Cazoulz (oder **Cazoules**) **-les-Béziers**, Fl. in Frankreich, Depart. Hérault, NW. bei Béziers; 2070 Einw.

Cazza, Cacha, kleine Insel im adriat. Meer, zu Dalmatien gehörig, Kr. Ragusa, westlich bei der Insel Lagosta; 42° 46′ 2″ n. Br. 14° 10′ 39″ ö. L.

Cazzago, Df. in der Lombardei, Prov. Brescia, südl. bei Idro; 1200 Ew.

Cazziol, Cachiola, dalmatische Insel im adriat. Meer, westl. bei der Insel Lagosta; 42° 44′ 40″ n. Br. 14° 21′ 30″ ö. L.

Cea, 1) Stadt in Spanien, Prov. Leon, OSO. bei Leon, links am gleichn. Fluß, der sich mit der Esla vereinigt; 1000 Einw. 2) Fl. ebend., Gallizien, NW. bei Orense; 500 Einw. 3) Fl. in Portugal, Provinz Beira, WSW. von Guarda; 1200 Ew.

Ceara, Provinz in Brasilien; grenzt im N. und NO. an den atlant. Ozean, SO. an die Prov. Rio-Grande, S. an die Prov. Parahyba, W. an die Pv. Piauhy. Sie ist gebirgig und reich an Flüssen. Auf der Westgrenze steht von S. nach N. die große Serra Ibiapaba. Daraus entwickeln sich von SW. nach NO. mehrere Zweige: Serra de Jericoara, de Merooca, de Caracu, de Mondahy, de Ceara, de Guammama oder Guanama, d'Araripe oder Cayriris. Die bedeut. Flüsse von S. her: der Jaguaribe, Ceara, Mandahu, Aricaty, Caracu, Camocim. Größere Seen sind: der Velho, Jaguaracu u. Camururim. Die Hitze ist sehr groß. Die vorzüglichsten Produkte sind Mais, Manioc, Ananas; verschiedene Holzarten, Rindvieh, Schaafe, Ziegen, Gold, Silber, Eisen. Die Küste hat keinen guten Hafen.

Ceaucé, Df. in Frankreich, Dep. Orne, südlich bei Domfront; 5156 Ew.

Ceaux, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, NW. bei Puy; 1500 Ew.

Cebaffat, Cébazat, St. in Frankreich, Depart. Puy-de-Dôme, nördl. bei Clermont-Ferrand; 2583 E.

Cebolla, Stadt in Spanien, Provinz Toledo, westl. von Toledo, rechts am Tajo; vorzügl. weißen Wein. 2500 Einw.

Cebolleros, Fl. in Spanien, Pv. Burgos, l. am Nela, OSO. bei Villacayo: 300 Ew.

Cebreros, Stadt in Spanien, Provinz Avila, SSO. bei Avila; Handel mit Wein, Oel u. Getreide. 2400 Einw.

Cebrones del Rio, Fl. in Spanien, Pv. Leon, SO. bei Bañeza, l. am Orvigo; 400 Ew.

Ceccano, Fl. im Kirchenst., Deleg. Frosinone, südl. bei Frosinone; 3000 Ew.

Cecil, 1) Grafschaft in Maryland; 1820: 16048 Einw., davon 11923 Weiße, 1783 freie Farb., 2342 Sklaven; 1830: 15432, 1840: 17232 Einw., davon 13329 Weiße, 2551 freie Farbige, 1352 Sklaven. Haurtort: Elkton. 2) Ort in Pennsylvania, Grafschaft Washington; 1820: 1154, 1840: 1027 Ew.

St. Cecile, Dorf in Lurenburg, bei Florenville; 12000 Einw.

Sta. Cecilia de Alcor, Fl. in Spanien, Prov. Palencia, SW. bei Palencia, r. am Salon.

Cecina, Fluß in Toscana, entspringt in der Prov. Siena bei Montieri, und fließt durch die Sümpfe von Pisa und Volterra ins mittelländische Meer, SSO. von Livorno. An der Mdg. steht das gleichn. Dorf; 400 Einw. Fort an der Küste: 43° 18′ 15″ n. Br. 5° 9′ 31″ ö. L.

Ceclavin, St. in Spanien, Estremadura, NO. bei Alcantara; 5000 Ew.

Cedar, 1) See in Nord-Amerika, westl. von dem Winnipeg-See, mit dem er durch den Saskatschawan in Verbindung steht. 2) Cap der Küste Marylands, Grafschaft St.-Mary, an der Westk. der Chesapeak-Bai; 38° 16′ n. Br. 78° 50′ w. L. 3) Grafschaft im Iowa-Territory; 1840: 1253 Ew. 4) **Dog-River**, Fluß in Alabama, mündet in den Pascagoula. 5) **Cedar-Creek**, Fluß in Virginia, über den die merkwürdige Naturfelsbrücke, 60 Fuß breit u. 270 F. hoch über dem Fluß, führt; Nebenfluß des James-River. 6) **Cedar-Inlet**, Insel zu North-Carolina, Grfsch. Carteret, gehörig, in der Pamlico-Bai. 7) **Cedar-Point**, Hafen in Maryland, Grafsch. Charles, links am Potomac.

Cedeyra, Fl. in Spanien, Gallizien, NNO. von Coruña, an der Ostseite der gleichn. Bai; 800 Einw. Sardellen-Handel.

Cedillo, 1) Fl. in Spanien, Pv. Toledo, WSW. bei Illescas; Wein u. Oel. 1200 Ew. 2) **C.-de-la-Torre**, Fl. ebd., Prov. Segovia, NNO. bei Sepulveda; 300 Ew.

Cedros, Insel an der Westk. Alt-Californiens vor der weiten Vizcayno-Bucht, nördl. der Landsp. Morro Hermso; 28° 2′ 10″ n. Br. 117° 43′ 15″ w. L.

Cefalo, s. **Mesurata**.

Cefalu, St. in Sicilien, Prov. Palermo, an der Meerküste, am Fuß eines Felsens; Bischofsitz, Kathedrale; kleiner Hafen. 9000 Ew. 38° 2′ 12″ n. Br. 11° 41′ 25″ ö. L.

Cega, Nebenfluß des Duero in Spanien, in den Prov. Segovia u. Valladolid.

Ceglie, Fl. im Königreich Neapel, Prov. Terra d'Otranto, westl. von Brindisi; 2000 Ew. 40° 38′ 40″ n. Br. 15° 10′ 47″ ö. L.

Cehegin, St. in Spanien, Prov. Murcia, r. an Caravaca; 10,000 Ew.

Ceicer-de-Mer, bewohnte Insel, gegenüber der SOk. von Annam, im chines. Meer.

Ceilhes, St. in Frankreich, Dep. Hérault, WNW. bei Montpellier, r. am Orbe; Kupfer- u. silberhaltige Bleiminen. 1064 Ew.

Ceiños, Fl. in Spanien, Pv. Valladolid, NNO. bei Aquilar.

Ceira, Elnas, Nebenfluß des Mondego in Portugal, Prov. Beira; mündet bei Coimbra ein.

Celada de Astorga, Df. in Spanien, Pv. Leon, SO. bei Astorga, rechts am Tuerto. 2) C. del **Camino**, Fl. ebend., Provinz Burgos, WSW. von Burgos, am Zusammenfluß des Arlanzon u. Hormaja; 500 Einw.

Celano, St. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo ulter. 2, ONO. bei Avezzano, am Fucino- oder Celano-See; 3000 Einw.

Celanova, Fl. in Spanien, Gallizien, südlich bei Orense.

Celaya, St. im mejican. Bundesstaat Queretaro, deren Vorstädte das Indiervolk Otomiten bewohnen; 20° 38′ n. Br. 102° 52′ w. L., 6020 F. ü. d. Meer. 14,000 Einw.

Celbridge, kleine St. in Irland, Prov. Leinster, Grafschaft Kildare, rechts am Liffy, über den eine schöne Brücke führt; Baumwollzeuge, Leinwand. 1260 Einw.

Celebes, große, eigenthümlich gestaltete Insel im Austral-Ozean, östlich von Borneo, und davon durch die Macassar-Straße geschieden. Es gehören dazu viele Inseln, die meisten fast klein u. unbekannt. Sie bilden zusammen den Celebes-Archipel. Die Insel Celebes selbst besteht aus vier großen Landzungen. Die nördlichste davon ist von W. nach O. u. mit der Spitze nach NO. gerichtet. Südlich davon erstreckt sich die andere Landzunge ebenfalls nach NO.; davon südlich liegt die dritte Landzunge nach SSO.; die vierte Landzunge ist gerade nach S. gerichtet. Die Spitze der nördl. Landzunge heißt Manado. Nördlich liegen die zu dem Celebes-Archipel gehörigen Talaussé-Inseln, deren bedeutendste die Insel Sanguir ist. Südlich davon liegt Siao, südlicher Banka. Die Gruppe der drei Kulla-Inseln befinden sich vor der nördlichen der beiden mittlern Landzungen, u. vor

Digitized by Google

der südl. dieser beiden Landzungen die Buton-Inseln. Südlich von der südwärts gerichteten vierten Landzunge liegen die Kalauer-Inseln u. a. Die Eingebornen so wie die Malaien nennen die Insel Celebes Nagri-Orang-Duguis. Ihre genannten vier großen Landzungen sind durch große Baien geschieden. Die nördliche heißt Tomini- oder Gorontalo-Bai, die mittlere Tolo-Bai, und die südl. Boni-Bai. Die Eingebornen sind Buguis, deren Hauptsitz die Bänke des großen Süßwasser-Sees Tapora-Karadja im SW. der Insel sind. Dieser große See steht durch schiffbare Flüsse nach O. mit der Boni-Bai und auch nach W. mit dem offenen Meer in Verbindung. Das Hauptland der Insel ist gebirgig, besonders im N., wo mehrere Vulkane thätig sind, aber doch reich an Fruchterde. Der höchste Berg ist der Lampo-Betan, an 7000 Fuß ü. d. Meer. Die Produkte der Insel sind viel u. guter Gold, besonders in der nördlichen Landzunge, bei der holländischen Niederlassung Gorontalo und Totoc so wie bei Kema; ferner Kupfer, Eisen, Diamanten u. a. Edelsteine, verschiedene kostbare Holzarten (Tek, Ebenbaum, Sumak, Sandal), Mais, Zuckerrohr, Maroc, Tabak, Betel u. a. Büffel, Eberhirsche, große Schaafe, giftige Schlangen, Bienen, Paradiesvögel, Schildkröten u. a. Die Bewohner der Insel gehören sechs Völkern an, nämlich den Buguis oder Uguis, den Manokassars, Mandbars, Kailen, Manaben u. Turadjas oder Alfuras im Innern der Insel an, und unterscheiden sich durch verschiedene Sprachen. Man berechnet die Gesammtbevölkerung auf 3,200000. Die Holländer besitzen hier Niederlassungen, wo sie einen sehr entrâglichen Handel treiben. Ebenso verkehren hier chinesische Kaufleute. Die Spitze Laffoa, die südlichste Spitze der südl. Halbinsel, liegt 5° 34′ 50″ s. Br. 118° 7′ ö. L. Die Portugiesen entdeckten die Insel zuerst, und setzten sich 1525 durch Anlegung eines Fort zu Makassar darauf fest. Die Holländer vertrieben sie 1660.

Celenza. 1) Fl. in Neapel, Prov. Abruzzo citer., SSW. bei Il-Vasto, links am Trigno; 1200 Einw. 2) Fl. ebend., Pv. Capitanata, WSW. von S. Severo; 3200 Einw.

Celere, Fl. im Kirchenst., Deleg. Viterbo, WNW. bei Viterbo.

St.-Célerin-le-Géré, Dorf in Frankreich, Dep. Sarthe, nördl. bei Montfort; Eisenminen.

Celerina, Pfarrdf. im schweizer K. Bünden, Ober-Engadin; 351 Ew.

Celettes, Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, SO. bei Blois, r. am Beuvron; 1200 Ew.

Celico, Dorf im Königr. Neapel, Prov. Calabria citer., NNO. bei Cosenza; 1500 Ew.

Celigny, Pfarrdf. im schweizer K. Genf, nahe am See, zwischen Nyon u. Coppet, ist auf der Landseite ganz vom K. Waad umgeben; 244 Ew.

Cella, Fl. in Portugal, Prov. Estremadura, westl. bei Alcobaça, an der Mündung des Alcoa ins Meer; 130 H.

Cellar-Head, Cap der NOküste der Hebriden-Insel.

Cellatica, Df. in der Lombardei, NW. bei Brescia; 1200 Ew.

Cellaviza, Fl. in Portugal, Prov. Beira, SW. bei Arganil.

Celle, 1) Stadt in Hannover, Lüneburg, am Einfluß der Fuse in die schiffbare Aller, in sandiger Fläche; Ober-Appellationsgericht und Justiz-Kanzlei, landwirthschaftliche Gesellschaft, Gymnasium, Hebammeninstitut, Gestüt, Wachsbleichen, Tabaksfabriken, Wollgarnspinnerei, Schifffahrt u. Speditionsh., Schloß; 1286 H., 11000 Ew. 52° 37′ 31″ n. Br. 7° 44′ 32″ ö. L. 2) Fl. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, NW. bei Melle; 1461 Einw. 3) Dorf ebend, Dep. Puy-de-Dôme, östl. bei Thiers; 4442 Ew. 4) Df. in Belgien, Prov. Lüttich, bei Waremme; 800 Ew. 5) **la Celle-Bruère,** Df. in Frankreich, Dep. Cher, NW. bei St.-Amand; 900 Ew. 6) **la C.-Dunoise,** Df. ebend., NNW. bei Guéret, rechts an der Creuse; 1858 Einw. 7) **C.-Levesqnault,** Df. ebd., Dep. Vienne, SSW. bei Poitiers, an der Beune; 1517 Einw. 8) **C.-Neuve,** Fl. ebend., Depart. Hérault, westl. bei Montpellier. 9) **la Celle-sous-Moret,** Df. ebd., Dep. Seine-Marne, r. an der Seine, östl. bei Fontainebleau; 350 Ew.

Cellerfeld, Bergstadt in Hannover, im Harz, Berghauptmannschaft Clausthal; von dieser Stadt nur durch den Cellerbach geschieden; Emaillirwerk, Maschinenwerkstätte, Berg- und Hüttenbau. 382 H. 4100 Einw.

Cellefronin, Fl. in Frankreich, Dep. Charente, SO. bei Ruffec, l. am Son; 2043 Ew.

Celles, 1) Df. in Frankreich, Depart. Dordogne, SSO. bei Vertellac; 1651 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Ariége, SO. bei Foix; Hammerwerk. 600 Einw. 3) Df. ebd., Dep. Nord, NW. bei Valenciennes; 1700 Einw. 4) Df. ebend., Dep. Vosges, NO. bei Raon-l'Etape, links an der Plaine; 1525 Ew. 5) Dorf in Belgien, Prov. Hennegau, NNW. bei Tournai; Leinenweberei. 2800 Ew. 6) Df. ebd., Pv. Namur, bei Dinant; 680 Einw.

Cellettes, Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, bei Blois; 980 Ew.

les Cellier, Df. in Frankreich, Dep. Loire-infér., SW. bei Oudon, r. an der Loire; 2167 Ew.

Cellieu, Df. in Frankreich, Dep. Loire, westl. bei Rive-de-Gier; Nägelfabr. 1000 Ew.

Cellino, 1) Fl. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo ulter. I, westl. bei Atri; 1500 Ew. 2) Fl. ebd., Pv. Terra d'Otranto, NNW. bei Campi; 800 Ew.

Cellio, Df. im sardin. Staat, Div. Novara, Pv. Valsesia, NO. bei Borgo-Sessia; 2000 Ew.

Cellorigo, Fl. in Spanien, Prov. Burgos, südl. bei Miranda-de-Ebro.

Cellule, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, nördl. bei Riom; 2027 Ew.

Celone, Fluß im Königr. Neapel, Pv. Capitanata; entspr. in den Apenninen WSW. bei Troja, fließt bei Foggia vorüber r. in den Candelaro.

S. Celoni, Fl. in Spanien, Catalonien, Pv. Barcelona, NNO. bei Mataro, l. am Tordera.

Celorico-de-Beira, Fl. in Portugal, Pv. Beira, NW. bei Guarda, am Mondego; 1100 Ew.

Celsa, Villa de' Vecchi in Toscana; 43° 19′ 18″ n. Br. 8° 51′ 50″ ö. L.

Cely, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, SW. bei Melun; 605 Ew.

Cembrana, Flecken in Spanien, Prov. Vitoria, SSW. bei Vitoria, am Zusammenfluß des Zadorra und Ebro.

Cenac, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, westlich bei Sarlat, l. an der Dordogne; 1200 Ew.

Cenecenighe, Dorf in der Lombardei, NW. bei Agordo, am Cordevole.

Cendejas de la Torre, Fl. in Spanien, Provinz Guadalajara, WSW. bei Siguenza.

Cendrieux, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, SSO. bei Périgueux; 1200 Ew.

Cene, Cenne-Monestiés, Dorf in Frankreich, Depart. Aude, östl. bei Castelnaudary; Tuchfabriken. 800 Einw.

Ceneda, Stadt in der Lombardei, Prov. Treviso, nördl. bei Treviso, am Machio; mit Citadelle, Bischofsitz, Kathedrale, Leinwand- u. Tuchfabriken, Papiermühlen. 4500 Ew.

Monte Ceneri, Mont-Kenuel, Berg im schweizer K. Tessin. Darüber führt eine Kunststraße aus der Ebene Magadino nach dem Dorf Bironico am südl. Abhange.

Cenefelli, Df. in der Lombardei, Prov. Polesina, östl. bei Massa; 1300 Ew.

Digitized by Google

Cenia, Fl. in Spanien, Catalonien, Pv. Tarragona, SW. bei Torlosa, l. am gleichn. Fluß.

Cenicero, Fl. Stadt in Spanien, Prov. Burgos, westl. bei Logroño, r. am Ebro.

Cenicientos, Fl. in Spanien, Pv. Toledo, NW. bei Escalona.

Cenilly (Notre-Dame-de), Df. in Frankreich, Dep. la-Manche, SO. bei Coutances; 2000 Ew.

Mont-Cenis, Berg im sardin. Staat, auf der Grenze der Provinzen Maurienne und Susa, der den Gebirgsknoten der cottischen u. grajischen oder grauen Alpen bildet; 45° 14′ n. Br. 4° 34′ ö. L. Er ist ein Plateau, dessen höchster Punkt 1078 Toiſ. (6350 F.) ü. d. M. hoch ist, umgeben von überragenden Schneehäuptern, z. B. im W. der kleine Cenis, im O. der la-Ronche und la-Roche-Melon in 1792 T. Höhe. Der höchste nahe Berg ist der la-Roche-Michel, 4493 Mètres. Das Plateau ist an 4 Lieues groß, und umfaßt Weiden nebst einem See, der von der Südseite in Kaskaden durch die Cenise in die Dorea-Rivera abfließt, und unterhalb Susa einmündet. Dieser See ist 15 T. tief. Gemsen und Murmelthiere hausen darauf; im Sommer weiden Kuhheerden darauf. In der Bergmasse herrscht der Gyps vor, außerdem enthält er viel Eisen. Ueber das Plateau führt eine Straße von Lans-le-Bourg in Savoien nach Susa in Piemont seit früher Zeit, aber bis 1802 äußerst schwierig zu begehen, durch die Schlucht der Cenise. Von 1802 bis 1811 ließ Napoleon diesen Bergpaß von 18 bis 20 F. Breite erweitern, ebenen u. mit Bäumen bepflanzen, u. an der Ostseite des Bergsees und des Dorfs Tavernettes das Hospiz wieder herstellen, um den Reisenden eine sichere Zuflucht zu gewähren. Die Nordseite des Berges fällt steiler ab als die Südseite. Der höchste Punkt des Passes ist 2065 Mètres.

Cenon-la-Bastide, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, östl. bei Bordeaux; 1805 Ew.

Censeau, Df. in Frankreich, Depart. Jura, nördl. bei Nozeroy; Niederlage von Salz, Eisen, Bau- und Schiffbauholz; 900 Ew.

Centallo, Fl. im sardin. Staat, Div. und Prov. Coni, r. am Grana.

Centawa, s. **Zentawa**.

Centellas, Fl. in Spanien, Catalonien, Provinz Barcelona, südl. bei Vich, r. am Congost.

Centenera, Fl. in Spanien, Prov. Guadalajara, östl. bei Guadalajara.

Cento, St. im Kirchenstaat, Deleg. Bologna, nördl. von Bologna, links am Reno-Fluß, und rechts am gleichn. Kanal, der in den Po mündet; Kathedrale, Geburtsort des Giov. Franc. Barbieri, Guerchin genannt. 4000 Einw, Südlich das gleichnamige Dorf; 450 Einw.

Centola, Fl. im Königreich Neapel, Pv. Principato citer., südl. bei Il-Vallo; 1300 Ew.

Centobri, St. in Sicilien, Pv. Catana, WNW. bei Catana, auf einem Felsen; 3000 Ew.

Centovalli, Thal im schweizer K. Tessin, südlich vom Val Onsernone; mit dem prächtigen Wasserfall von San Remo, die Brücke und der Wasserfall der Richiusa, die schöne Lage des Weilers della Rosa und der riesige Finero am Ende des Canobbinathales; enthält die beiden Pfarreien Palagnedra und Borgnone. 659 Ew., die Viehzucht treiben.

Central-America, s. **Mittel-America**.

Centrale, Df. in der Lombardei, Prov. Vicenza, nördl. bei Tiene; 400 Einw.

Centre, 1) Grafschaft in Pennsylvania, Western-Distr.; 1820: 13796, 1830: 18765, 1840: 20492 E. Hauptort: Bellefonte. 2) Ort ebend., Western-Distr, Grafsch. Butler; 1820: 972, 1840: 1834 Ew. 3) Ort ebend., Grafsch. Indiana; 1820: 937, 1840: 1615 Einw. 4) Ort ebend., Eastern-Distr.; 1840: 982 Einw. 5) Ort in Ohio, Grafsch. Columbiana; 1820: 1437 Einw. 6) **Centre-Harbor**, Ort in New-Hampshire, Grafsch. Belknap; 1840: 579 Einw. 7) **Canal-du-Centre**, Kanal in Frankreich, Dep. Saône-Loire, wodurch die Loire u. Saône, also auch der Ozean mit dem Mittelmeer verbunden sind. Er wurde von 1783 bis 1792 ausgeführt. In der Loire beginnt er bei Digoin und mündet in die Saône bei Chalons, und ist an Paray, Palinge, St. Léger und Epagny vorübergeführt, 29¼ Lieues l. mit 30 Schleusen auf der Seite der Loire, u. mit 51 Schleusen auf der Seite der Saône.

Centrès, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, SO. bei Sauvetone; 1500 Ew.

Centreville, 1) Hauptort der Grafschaft Bibb in Alabama, Southern-Distr., am Cahaba. 2) Hauptort der Grafsch. Wayne in Indiana. 3) Ort in Kentucky, Grafsch. Livingston, SO. bei Salem, am Livingston-Creek. 4) Ort in New-York, Grfsch. Alleghany; 1840: 1513 Ew.

Centron, Chintron, Df. im sardinischen Staat, Div. Savoyen, NO. bei Moutiers, rechts an der Isère; 700 Einw.

Centrucnigo, s. **Cintrucnigo**.

Cenves, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, nördl. bei Beaujeu; 1900 Ew.

Ceo, s. **Zia**.

Cepada, kleine St. in Spanien, Pv. Salamanca, westl. bei Bejar.

Cephalonia, s. **Kefalonia**.

Ceppaloni, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Principata ulter., südl. bei Benevento; 2500 Ew.

Ceprano, Fl. im Kirchenst., Deleg. Frosinone, r. am Liri.

Cera, Insel im Molukken-Archipel, an der Westl. von Timorlaut; 7° 19′ s. Br. 129° 25′ ö. L.

Ceram, 1) eine Insel der Molukken, hat SSO. die Insel Gilolo und SW. Amboina. Sie wird von einer Gebirgskette durchschnitten, doch ist die Südküste ebener als die Nordk., u. bietet mehrere Häfen. Die Halbinsel Houoamo-Chill oder Klein-Ceram hängt mit der großen Insel nur durch einen schmalen Isthmus zusammen. Erdbeben sind sehr häufig, aber das Klima gesund. Die großen Waldungen enthalten mehrere kostbare Holzarten, besonders auch den Sagobaum. Gewürzbäume, Eber, Dammhirsche, Paradiesvögel, Kasoars; die übrigen Produkte sind Reis, Mais, Zuckerrohr, Tropengewächse. Die Bewohner der Küsten sind Malaien, die mit den Chinesen im lebhaften Handelsverkehr stehen. Das Innere bewohnen Alfures oder Harafuras, die ein wildes Volk sind u. von Jagd u. Wurzeln leben. Nordwestspitze: 2° 58′ 15″ s. Br. 125° 46′ 40″ ö. L. 2) Stadt auf der Insel Java, südl. bei Bantam, mit einem Fort. 3) **Ceram-Laut**, Gruppe kleiner Inseln, an der Ostk. von Ceram, woraus die Holländer die Eingebornen vertrieben haben, um sich das Monopol des Gewürzhandels zu sichern; außerdem gewinnen sie Bauholz u. Sago.

Cerami, Fl. in Sicilien, Prov. Catana, NO. bei Nicosia; Schwefelgruben, Salz.

Cerano, Df. im sardin. St., Div. Novara, OSO. bei Novara, am Mora; Seidenspinnerei. 3400 E.

Cérans-Foulletourte, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, bei Foulletourte; 2324 Ew.

Cerafo, Df. im Königr. Neapel, Prov. Palencia, westl. bei Carrion.

Cerbatos-Layos, Fl. in Spanien, Prov. Toledo, r. am Guadarranque.

Cercaucean, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, SSW. von Nemours; 300 Ew.

Cercada, Fl. in Spanien, Pv. Guadalajara, NNW. bei Madrid.

Cercelle, kl. Fluß auf der Insel Guadeloupe.

Cerchiara, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Calabria citer., ONO. bei Castrovillari; 1600 Ew.

Digitized by Google

Cercoux, Df. in Frankreich, Dep. Charente-inférieure, südl. bei Montlieu; 1824 Ew.

Cercy-la-Tour, Fl. in Frankreich, Dep. Nièvre, am Nivernais-Kanal, OSO. bei Nevers; 1000 Ew.

Cerdagne, ehemalige Landschaft in Frankreich, in Roussillon, zum Theil in Spanien in Catalonien, gehört jetzt zu dem Dep. Pyrénées-orient., u. der spanische Theil zu den Pv. Barcelona, Gerona u. Lerida. Hauptort des französischen Theils war Mont-Louis, u. des span. Puy-Cerda.

Cerdon, Fl. in Frankreich, Dep. Ain, SW. bei Nantua, am Fuß eines steilen Berges, 156 T. ü. d. M.; Mineralquellen, Baumwollenspinnerei. 1745 Ew.

Cère, kl. Fluß in Frankreich; entspringt im Dep. und in den Bergen von Cantal, fließt nach O. in das Dep. Lot, und mündet unterhalb Bretenoux l. in die Dordogne.

St. Céré, St. in Frankreich, Dep. Lot, NNW. bei Figeac; Marmorbrüche. 4000 Ew.

Cerea, Fl. in der Lombardei, Pv. Verona, ONO. bei Sanguinetto; Sieg der Oestereicher über die Franzosen 1798, 11. Septbr. 45° 11′ 25″ n. Br. 8° 52′ 21″ ö. L.

Cereceda, Fl. in Spanien, Pv. Burgos, WSW. bei Frias.

Ceregnano, Df. in der Lombardei, Pv. Polisina, östl. bei Rovigo; 1800 Ew.

Cerences, Fl. in Frankreich, Dep. la-Manche, südl. bei Coutances, l. an der Sienne; 2064 Ew.

Cerenzia, Gerenzia, St. im Königreich Neapel, Prov. Calabria ulter. 2, NW. bei Cotrone, auf einem Berge, r. am Lese, in ungesunder Lage; Handel mit Manna u. Terebinthen; 400 Ew.

Ceres, 1) Df. in Schottland, Div. Turin, am Zusammenfluß der beiden Arme der Stura; 1750 Ew. 2) Df. im sardin. Staat.

Ceresara, Dorf in der Lombardei, Pv. Mantua, NW. bei Mantua; 1300 Ew.

Ceresole, Cerisoles, Dorf im sardin. Staat, Div. Coni, östl. bei Carmagnola; 1650 E. Schlacht zwischen den Franzosen u. Spaniern 1544, 14. Apr.

Cereste, Df. in Frankreich, Depart. Basses-Alpes SW. bei Reillanne; 1100 Ew.

Céret, St. in Frankreich, Dep. Pyrénées-orient., SSW. bei Perpignan, unweit der span. Grenze, r. am Tech; Ober Tribunal. 2869 Ew. 42° 29′ 25″ n. Br. 0° 42′ 46″ ö. L.

Cerezhe, Dorf in Belgien, Prov. Lüttich, bei Lüttich.

Cerezal-del-Pino, Fl. in Spanien, Prov. Leon, WNW. Zamora.

Cerezo, 1) **-de-Abajo**, Fl. in Spanien, Prov. Segovia, OSO. bei Sepulveda. 2) **-de-Arriba**, Fl. in Spanien, Prov. Segovia, östl. bei Sepulveda.

Cerfontaine, Df. in Belgien, Pv. Namur, WSW. bei Philippeville, r. am Heure; 1000 Ew. Sieg der Franzosen über die Oestereicher 1793.

St. Cergue, Pfarrdorf im schweizer K. Waad, Bez. Nyon; 219 Ew.

Ceriana, Df. im sardin. Staat, Div. Nizza, nördl. bei S. Remo; 1930 Ew.

Cerignola, St. im Königr. Neapel, Pv. Capitanata, SO. bei Foggia; Mandeln- u. Baumwollenbau. 9000 Einw. Gonsalva's Sieg über den Herzog von Nemours, der auch im Kampf das Leben verlor, 1503, 28. Apr.

Cerigo, eine der ionischen Inseln im mittelländ. Meer, an der Südk. von Morea; steil und aus dürren Felsen bestehend, mit einigen weidereichen Thälern. Die Bewohner treiben Ziegen- und Schaafzucht nebst Fischerei u. Jagd. Hauptort ist Kapsuli. 36° 13′ 7″ n. Br. 20° 44′ 34″ ö. L.

Cerigotto, ionische Insel im mittelländ. Meer, zwischen Cerigo und Candia; gebirgig, mit guten Hafen, aber schwach bewohnt. 35° 50′ 5″ n. Br. 20° 56′ 55″ ö. L.

Cerilly, 1) St. in Frankreich, Dep. Allier, rechts am Marmande, NNO. bei Montluçon; Wollzeug- u. Papierfabriken. In der Nähe die Eisenwerke von Tronçais. 2329 Einw. 2) Dorf ebend. mit Markt, Dep. Côte-d'Or, westlich bei Châtillon-sür-Seine; 500 Einw.

Cerina, Djerines, kleine St. auf der Nordküste der Insel Cypern; Hafen. 200 Ew. 35° 19′ 30″ n. Br. 31° 0′ 58″ ö. L.

Cerindote, Fl. in Spanien, Pv. Toledo, WNW. bei Toledo.

Cerisano, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Calabria citer., WSW. bei Cosenza; Seidenzucht. 1500 Ew.

Cerisay, Cerizay, Fl. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, westl. bei Bressuire; Leineweberei. 1100 E.

Cerisiers, Ceriziers, Fl. in Frankreich, Depart. Yonne, NNO. bei Joigny; 1260 Ew.

Cerisoles, s. **Ceresole**.

Cerisy, 1) **-la-Forêt**, Fl. in Frankreich, Dep. la-Manche, NO. bei St.-Lô; 2164 Ew. 2) **Cerisy-belle-Etoile**, Dorf ebend., Dep. Orne, nördl. bei Domfront, r. am Noireau; 1100 Ew. 3) **Cerisy-la-Salle**, Fl. ebd., Dep. la-Manche, östl. bei Coutances, r. an der Soulle; 2468 Ew.

Cermignano, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo ulter. 1, SO. bei Teramo; 1300 Ew.

Cernache, Fl. in Portugal, Prov. Beira, südlich bei Coimbra; 359 H.

Cernay, Sennheim, Stadt in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, NO. bei Béfort; Tuch-, Calicot- und Eisenküchengeschirrfabr., Baumwollenspinnerei, Spinnmaschinenfabr., Leinwandfabr., Papiermühlen. 3005 E.

Cerne-Abbas, Fl. in England, Grafsch. Dorset, NNW. bei Dorchester, am Cerne; Brauerei. 1290 E.

Cernetz, ansehnlicher Ort im schweizer K. Bünden, Unter-Engadin, rechts am Inn und dessen Vereinigung mit dem Spöls, 464 Fuß hoch; mit dem Ort Brail 634 Ew.

Cerney-North, Df. in England, Grfsch. Gloucester, nördl. bei Cirencester; 600 Ew.

Cerniat, Pfarrdf. im schweizer K. Freiburg, Bez. Gruyères, im Thal der Javroz; 456 Ew.]

St. Cernin, Df. in Frankreich, Depart. Cantal, nördl. bei Aurillac, l. an der Doire; 4200 Ew.

Cernusco-Asinario, Fl. in der Lombardei, NO. bei Mailand, am Martezana-Kanal; 2000 Ew.

Cero, Cerro, Df. mit Markt, in der Lombardei, Prov. Verona.

Cerons, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, l. an der Garonne, SO. bei Bordeaux; 1500 Ew.

Ceros, Fl. in Spanien, Catalonien, Prov. Lerida, SW. bei Lerida.

Cerralbo, 1) Fl. in Spanien, Pv. Salamanca, r. am Yeltes, nördl. bei Ciudad-Rodrigo. 2) **Cerralvo**, Bergwerkflecken im mejican. Bundesstaat Neu-Leon, NNO von Monterey.

Cerreto, 1) Fl. im Kirchenst., Deleg. Spoleto, WNW. bei Norcia, rechts am Nera; Seidenspinnerei. 2) St. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Lavoro, OSO. bei Piedimonte, am Monte Matese, rechts am Cusano; Kathedrale, Tuchweberei, vorzüglicher Wein. 4600 Ew. 41° 17′ 8″ n. Br. 12° 13′ 32″ ö. L. 3) **C.-Guidi**, Fl. in Toscana, NO. bei Empoli; 43° 39′ 31″ n. Br. 8° 32′ 58″ ö. L.

Cerriy-y-Druidion, Dorf in Groß-Britannien, Wales, Grafsch. Denbigh, SW. bei Ruthin; 1100 E.

Cerro, 1) Fl. in Spanien, Prov. Sevilla, NW. bei Valverde-del-Camino. 2) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, NNO. bei Venafro; 1900 E. 3) **Cerro-do-Frio**, Gebirge in Brasilien, Pv. Minas-Geraes; liegt von N. nach S., u. ist SO. mit der Serra-das-Esmeraldas verbunden.

Digitized by Google

Cerroy, Fl. in Frankreich, Dep. Yonne, westl. bei Sens; 166 H.

Certa, Sertaa, Fl. in Portugal, Pv. Alemtejo, NNW. bei Crato; 250 H.

Certaldo, Fl. in Toscana, SSW. bei Florenz, r. am Elza; 43° 33′ 10″ n. Br. 8° 42′ 52″ ö. L.

Cervara, Fl. im Kirchenst., östl. bei Tivoli.

Cervaro, 1) Fluß; entspringt in der Prov. Capitanata im Königr. Neapel, SW. bei Borino; mündet durch einige Arme in den See Pantano-Salso u. in einem in den Carapella. 2) St. ebd., Prov. Terra-di-Lavoro, SO. bei Sora; 2500 Ew. 41° 28′ 51″ n. Br. 11° 33′ 59″ ö. L.

Cervarolo, Df. im sardin. Staat, Div. Novara, NW. bei Varallo; 1000 Ew.

Cervasco, Fl. im sardin. St., Div. Coni, SW. bei Coni, l. am Stura; 3000 Ew.

Cerveira (Villa-nova-da), befest. Fl. in Portugal, Pv. Minho, nördl. von Viana, l. am Minho; 2000 Ew.

Cervera, 1) Fl. in Spanien, Provinz Valencia, NW. bei Peñiscola; 1300 Ew. 2) Fl. ebend., Prov. Cuença, SW. bei Cuença. 3) St. ebd., Catalonien, Prov. Lerida, östl. bei Lerida; Wein u. Olivenöl. 5000 Einw. 4) St. ebend., Prov. Soria, südl. bei Calahorra, l. am Alama; Seife u. Leinwand. 1800 Ew. 5) St. ebend., Prov. Palencia, rechts am Pisuerga; 2000 Einw. 6) Fl. ebend., Prov. Toledo, nördl. bei Talavera-de-la-Reyna; Seidenspinnerei. 7) Cap von Spanien, an der Ostk. der Prov. Gerona in Catalonien; 42° 26′ n. Br. 0° 50′ w. L.

Cervia, St. im Kirchenst., Deleg. Forli, SO. bei Ravenna, am adriatischen Meer; Hafen, Bischoffitz, Kathedrale, Salz. 3600 Einw. 44° 15′ 49″ n. Br. 10° 0′ 52″ ö. L.

Cervicate, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Calabria citer., NNW. bei Cosenza; 1400 Ew.

Cervières, Fl. in Frankreich, Dep. Loire, NW. bei Montbrison; 500 Ew.

Cervignano, Df. im öster. Illyrien, Gub. Triest, NW. bei Aquila; 1400 Ew.

Cervillego de la Cruz, Fl. in Spanien, Prov. Valladolid, südl. bei Medina-del-Campo.

Mont-Cervin, Matterhorn, piemont. **Monte Silvio**, Gebirgsstock oder Knoten und der dritthöchste Berg Europas und die dünnste Felspyramide der Alpen, 13850 F. hoch, von dem südl. und nördl. ungeheure Eisfelder oder Gletscher herab sich strecken. Er steht in der ersten oder der Kette des Hauptalpenkamms. Er gewährt nur einen Pfad für Maulesel, der aber auch nur im Sommer gangbar ist.

Cervinara, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Principato ulter., NW. bei Avellino; 5000 Ew.

Cervione, Fl. auf Corsica, unweit dem Meer, südl. von Bastia; 1467 Ew.

Cervo, Fluß im sardin. Staat; entspringt am Monte Lasone, und mündet NW. bei Verceil in die Sesia.

Cervoli, kleine Insel im mittelländischen Meer, zwischen Elba und der piemontesischen Küste, SSO. von Piombino.

Cervon, Fl. in Frankreich, Dep. Nièvre, östlich bei Corbigny; 2108 Ew.

Cerza-Maggiore, 1) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Sannio, SSO. bei Campobasso, am Fuß eines Berges; 1800 Ew. 41° 27′ 46″ n. Br. 12° 23′ 6″ ö. L. 2) **Cerza-Piccola**, Fl. ebd., südl. bei Campobasso; 1400 Ew.

Cerzeto, Df. im Königr. Neapel, Pv. Calabria citer, westl. bei Bisignano; 500 Ew.

Cesa, Df. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Lavoro, SO. bei Aversa; 1600 Ew.

Cesana, Df. in der Lombardei, Prov. Belluno, l. an der Piave, SW. bei Mel; 1800 Ew.

Cesanna, Fl. im sardin. Staat, Div. Turin, SW. bei Susa; 950 Ew.

Cesano, 1) Fluß im Kirchenstaat, Deleg. Urbino; entspringt am Ostabhang der Appenninen, SSW. bei Pergola, und mündet in das adriat. Meer. 2) **C.-Maderno**, Df. in der Lombardei, Prov. Mailand, SSO. bei Barlassina, l. am Seveso; 1200 Ew.

S. Cesario, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Otranto, südl. bei Lecce; Tabakbau. 2725 Ew.

Cesaro, kl. St. in Sicilien, Pv. Messina, OSO. bei Mistretta.

Cesembre, kleine Insel im Kanal, an der Küste Frankreichs, Dep. Ille-Vilaine, NNW. bei St.-Malo; zwei Forts.

Cesena, Stadt im Kirchenstaat, Delegat. Forli, rechts am Savio; Bischoffitz, Kathedrale, Seminar, Seidenspinnerei, Wein und Hanf und Handel damit, 14000 Ew. 44° 7′ 56″ n. Br. 9° 54′ 24″ ö. L.

Cesenatico, Stadt im Kirchenstaat, Deleg. Forli, am adriatischen Meer, mit Hafen, NW. von Rimini; 3500 Einw.

Cesi, Fl. im Kirchenst., Deleg. Spoleto, NNO. bei Narni; Windgrotte in der Nähe.

Cespedosa, Fl. in Spanien, Prov. Avila, SSO. von Salamanca.

Cessenon, Df. in Frankreich, Dep. Hérault, NNO. bei St.-Chénian; 2163 Ew.

Cessey, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, SO. bei Semur; Mineralquellen. 200 Ew.

Cessières, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, westlich bei Laon; 600 Ew.

Cessieux, Dorf in Frankreich, Departem. Isère, rechts an der Bourbon, westl. bei la-Tour-du-Pin; 2012 Ew.

Cesson, 1) Dorf in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, rechts an der Vilaine, SO. bei Rennes; 2366 Einw. 2) Df. ebend., Dep. Seine-Marne, NW. bei Melun; 450 Einw.

Cestayrols, Fl. in Frankreich, Dep. Tarn, NO. bei Gaillac; 1040 Ew.

Cestona, bedeut. Fl. in Spanien, Pv. Guipuzcoa, r. am Urola, NNO. bei Azpeytia; Eisenwerke, Viehzucht, warme Quellen.

Cetina, Fl. in Spanien, Aragonien, r. am Jalon, westl. bei Calatayud.

Ceton, Fl. in Frankreich, Dep. Orne, SSW. bei Nogent-le-Rotrou; Sammt- und Baumwollenzeuge; 3775 Einw.

Cetraro, St. im Königr. Neapel, Pv. Calabria citer., NNW. von Paola, auf einem Berge, der sich senkrecht auf der Küste am mittelländ. Meer erhebt; 4600 Ew.

Cette, 1) befestigte Stadt in Frankreich, Depart. Hérault, SW. von Montpellier, auf einer Halbinsel im mittelländischen Meer; Handelstribunal, Hafen, Leuchtthurm: 43° 23′ 45″ n. Br. 1° 22′ ö. L., Navigationsschule, Glas-, Licht-, Seife-, Branntwein- und Tabakfabriken, Handel mit Wein, getrockneten Früchten, Kolonialprodukten u. Schifffahrt, bedeut. Fischerei. 11,648 Einw. 2) **Canal-de-Cette**, Kanal ebend.; beginnt im Hafen der gleichnam. Stadt, und ist mit dem Kanal-des-Etangs und Kanal-de-la-Peyrade verbunden.

Cettigno, Cettin, Hauptst. von Montenegro, l. an einem kleinen Fluß in einer Ebene, ONO. bei Cattaro.

Cettina, Fluß im östereichischen Dalmatien; entspringt im Kr. Spalatro, bildet die 169 F. hohe Cascade Velika-Gubovizа, u. mündet bei Almissa in das adriatische Meer.

Ceuta, Vorgebirge und stark befestigte Stadt auf der Nordküste Afrika's, Fez, östlich an der Meerenge von Gibraltar, ONO. von Tanger, u. NNO. von Tetuan; gehört den Spaniern seit 1415. Der NO-Theil der Halbinsel ist von der Sierra Almina bedeckt.

Digitized by Google

worin sich der Berg Acho: 35° 54′ 4″ nördl. Br. 7° 36′ 30″ westl. L. zu einer bedeutenden Höhe erhebt. 8000 Einw.

Ceva, Stadt im sardin. Staat, Div. Coni, OSO. bei Mondovi, am Zusammenfluß der Cevetta u. des Tanaro; Seidenspinnerei, Eisenwerke, Viehzucht, vorzüglicher Käse (Rubiola), Speditionhandel, weiße Trüffeln. 5473 Ew.

Cevennen, Gebirgskette in Frankreich, die zwischen dem Kanal-du-Centre und dem Kanal-du-Midi, rechts an der unteren Saône u. der Rhône, bis zum Mont-Pilat in NO. und dann weiter in N. liegt. Sie bildet die Wasserscheide der Zuflüsse des mittelländischen Meers und des Ozeans, oder einerseits der Garonne und der Loire, und andrerseits der Rhône u. Saône. Man unterscheidet darin von N. nach S. die Monts-Noires (schwarzen Berge), Mont. de l'Espinois, Mont. de l'Orbe, Garrigues, Mont. du Gevaudan, du Vivarais, du Lyonnais, du Beaujolais u. du Charolais. Die Monts-Noires erstrecken sich bis zur Quelle des Jaur. Mit dem Mont. du Vivarais beginnen die Nord-Cevennen. Die bedeut. Zweige der Cevennen sind das Gebirge von Caune, Lévézen, Velai, Forez und das Gebirge der Auvergne, welches sich in den Mont Cézallier Mont Dore und Puy-de-Dôme theilt. Die bedeut. Flüsse, welche in den Cevennen entspr., sind die Loire, der Allier, Cher, Indre, die Creuze, Vienne, Vezère, Dordogne, Charente, der Lot, Aveyron u. Tarn. Das Gebirge ist reich an Metall; es enthält Eisen, Kupfer, Blei, Steinkohlen. Der südliche Theil des Gebirges erhebt sich von 8000 bis 1600 Mètres, aber der Stock der Lozère auf 1528 Metres. In den drei nördlichen Zweigen stehen bedeutendere Höhen, z. B. im östl. der Mont Gerbier-de-Jones 1562 Met. und Mont-Mezène 1774 Met., im mittleren Zweige der Mont-Herbores 1637 Met. u. der Puy-de-Montocelle an 1652 Met. und im westl. der Plomb-du-Cantal 1858 Met., und der Puy-de-Sancy im Mont-Dorn 1897 Met. Andere bedeutende Kuppen sind der Mont-Pilat 1100 Met., la-Madeleine 1460 Met., Pierre-sur-Haute 1987 Met., le-Mézin 2000 Met. — Die vorzüglichsten Pässe sind der von Tarare (Passage de Tarare), von Lyon nach Orleans und Paris; der von Grezieu-la-Varenne, von Lyon nach Feurs an der Loire; die beiden in dem Gebirge von Forez, NW. über Rive nach Lyon, und SO. über Julien u. Annonay nach Andance an der Rhône; der von St.-Bonnet-le-Froid, OSO. von Montfaucon, die Straße von Puy über Yssengeaux, Montfaucon und Annonay nach Andance an der Rhône; der von St.-Agrève, gegen O. die Straße, über St.-Agrève u. Vernour bis in das Rhône-Thal; der von Pradelles, gegen O., im Thal der Ardèche und nach Aubenas ꝛc.; der von Châteauneuf-Randon, die Straße von Mende, über Langogne nach le-Puy; der von Villefort, die Straße von Mende nach Alais; der von Barre, von hier gegen S. bis Valleraugue, die Straße von Montpellier nach Mende; der von Lodève über le-Cailar, die Str. von Montpellier und Béziers nach Milhau; der von St.-Pons-de-Thomières, die Straße von Béziers nach Castres. Der Weg längs des rechten Ufer der Rhône, von Lyon nach Pont-St.-Esprit ist eng und verschlossen. Von Tarare bis zur Quelle der Azergue kommen Wagen nicht fort. Hier findet sich der Paß von Beaujeu nach Chauffailles. — In dem Gebirge von Forez giebt es von S. nach N. zu folgende Pässe: der von Fix-Villeneuve, die Straße von Puy nach Brioude; der schwierige von la-Chaise-Dieu, gegen O., die Str. von Puy, über Arlant und Ambert nach Thiers; der von Noire-Table, die Straße von Feurs nach Thiers; der von St.-Just, die Straße von Roanne über Thiers nach Clermont, im NW. von Cervières, die sich auf dem Westabhang mit der vorigen vereinigt; der von Pacaudière, zwischen Roanne und la-Palisse, die große Straße von Lyon, über Roanne u. Moulins, nach Orléans u. Paris.

Cevennes bildete ehemals den nördl. Theil von Languedoc, und umfaßte die Landschaften Vivarais, Velay u. Gévaudan. Der südl. Theil der letzten war das eigentl. Cevennes.

Cevio, großes Dorf im schweizer K. Tessin, am Eingang des Campothales; schöne Brücke von drei Bogen über die Maggia; 945 Ew.

Ceylan, Ceylon, Singhala, eiförmige, an 24,664 engl. QM. große, Insel im indischen Ozean, auf der Westseite des Eingangs des Meerbusens von Bengalen, SO. bei der Spitze von Vorder-Indien, davon durch den Golf von Manaar u. die Palks-Straße getrennt, jedoch gewissermaßen auch damit durch eine Sandbank und Riffe, die in der Ebbe bloß liegen und Adams-Bank heißen, verbunden. Dazu gehören die beiden Inseln Ramasseram und Manaar. Der Süd-Theil ist vorzüglich gebirgig. Die äußerste Südspitze ist das Cap Dondra. Hier erhebt sich der Adams-Pik zu 978 Toisen. Der bedeutendste Fluß ist der Mahawally auf der Ostküste. Das Klima ist sehr heiß, im Innern ungesund, und nur auf der Küste durch die Meerbrisen gemäßigt. Fruchtbar sind besonders die Küstenstriche, ausgenommen der Nordwesttheil. Die Produkte der Insel sind außer den verschiedenen Edelsteinen und Perlen im Golf von Manaar, Salz bei Hambantotte, Zimmt, Pfeffer, Betel, Kardamum, Kaffe, Kokosöl, Reis, verschiedene Holzarten, Elephanten, Chakal, Hyänen, Bären, Gazellen, Damhirsche, Schlangen, Krokodille u. a. Die Bewohner, vielleicht 1,200000, sind theils die malaischen Singalesen, mit Europäern und Asiaten vermischt, welche nicht ohne Bildung sind, und im Verkehr stehen, während die Weddahs oder Bedahs, wild u. im rohesten Naturzustande im Innern in den Waldungen leben. Die Insel ist seit 1815 im Besitz der britischen Krone. Columbo ist Hauptort.

Ceyrat, fl. St. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, südl. bei Clermont-Ferrand; 1527 Ew.

Ceyreste, Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, OSO. bei Marseille. 900 Ew.

Ceysac, Cezac, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, SW. bei Cavignac; 1709 Ew.

Ceyserieu, Ceyzérieu, Df. in Frankreich, Dep. Ain, SW. bei Culoz; 1831 Ew.

Cezan, St. in Frankreich, Dep. Gers, WSW. bei Fleurance; 500 Ew.

Cèze, Fluß in Frankreich, entspringt in den Cevennen, Dep. Lozère, durchfließt den N. des Dep. Gard, und mündet NW. von Roquemaure r. in die Rhône, u. führt Gold bei sich.

Cezimbra, St. in Portugal, Prov. Estremadura, WSW. bei Setuval, am Meer mit Kastell: 38° 29′ 45″ nördl. Br. 11° 26′ 45″ westl. L.; 4200 Einw. meist Fischer.

Cezy, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, westlich bei Joigny, l. an der Yonne; 1200 Ew.

Chaam, Df. in Belgien, Pv. Nord-Brabant, bei Breda; 1200 Ew.

Chabanais, Chabannais, St. in Frankreich, Dep. Charente, an der Vienne, südl. bei Confolens; 1774 Ew. Viehhandel.

Chabaquiddick, Insel von Massachusetts, Grfsch. Duke.

Chabeuil, St. in Frankreich, Dep. Drôme, OSO. bei Valence, l. an der Veoure; Tuchfabr., Papiermühlen. Gerberei, Bleichen; 4295 Ew.

Chablais, Provinz im sardin. Staat, Savoyen; grenzt im N. an den Leman-See, O an die Schweiz, S. an die Prov. Faucigny, SW. und W. an Genf; 16⅞ QM., 46000 Einw. in 2 Städten u. 65 Flecken und Dörfern. Hauptort ist: Thonon. Nach den Verträgen von 1814 nimmt diese Provinz im Fall eines Krieges an der Neutralität der Schweiz Theil.

Chablis, Stadt in Frankreich, Dep. Yonne, links am Seray; vorzügl. weißer Wein und Handel damit. 2433 Einw.

Chabnoe, Ort in Rußland, Guv. Kiew, am Usch, NW von Gornostaipol.

Chabons, Df. in Frankreich, Dep. Isère, nördlich bei Grand-Lemps; Stahlfabr. 2233 Ew.

Chabottes, Fl. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, NNO. bei Gap, r. am Drac; 700 Ew.

Chaboun, Oasis in Nubien, in Sennaar, 6 Tagereisen von dieser Stadt. Ihr einziges Produkt ist Durrah.

Chabrignac, Dorf in Frankreich, Dep. Corrèze, NW. bei Brives; silberhaltige Bleimine. 790 Ew.

Chabris, Fl. in Frankreich, Dep. Indre, l. am Cher, östl. bei Selles-sur-Cher. 2511 Ew.

Chabrol, Insel im Archipel von Neu-Caledonia; 21° 11′ 30″ s. Br. 164° 55′ 45″ ö. L.

Chacabuco, St. in Chile, Distr. Sta. Rosa, r. am Colina in einem Thal, südl. von Aconcagua; Sieg der Independenten gegen die Königlichen 1817, Febr.

Chacao, 1) Stadt u. Hafen auf der Nordk. der Insel Chiloe und am Kanal, wodurch die Insel von Chile geschieden wird. 2) Fluß auf der Insel Madagascar.

Chaca-Tergaso, Stadt in der Mongholei, in Tangut.

Chacapoyas, Provinz im Dep. Libertad in Peru, mit gleichn. Hauptort, der auch St. Juan-de-la-Frontera heißt.

Chacenay, Df. in Frankreich, Dep. Aube, östlich bei Bar-sur-Seine; Marmorbruch. 460 Ew.

Chaceni, Chaconi, Berg in den Anden, in Peru, bei Arequipa, an 3500 T. hoch, der einen langen Zackenkamm bildet.

Chacin, Name des westlichen Theils der Cobi-Wüste.

Chacim, Fl. in Portugal, Prov. Tras-os-Montes, östl. bei Miranda; Seidenzucht.

Chaco, der nordöstlichste Theil in den Rio-de-la-Plata-Staaten; grenzt im O. an Paraguay, und im N. an Bolivia. Bewässert wird er von mehrern bedeutenden Flüssen, dem Paraguay und dessen Zuflüssen: Pilcomayo, Rio-Grande oder Vermejo u. a. Das fast noch unbekannte Land ist der Aufenthalt verwilderter Vieh- und Pferdeheerden, ferner wilder Thiere, z. B. Lamas, Hirsche, Hasen, Füchse, wilde Katzen, Tiger. Störche u. a. Geflügel, verschiedene Bienenarten. Die Bewohner sind noch größtentheils wilde Indierstämme.

Chadenete, Df. in Frankreich, Dep. Lozère, östl. bei Mende; Sergefabr. 400 Ew.

Chagnon, kl. Stadt in Frankreich, Dep. Loire, NO. bei St.-Etienne.

Chagny, Fl. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, NW. bei Chalons; vorzügl. Wein. 2992 Ew.

Chagos, Insel im gleichn. Archipel im indischen Ozean, südl. von den Male-Diven; lang, schmal, sehr hoch, und eine Korallenbank, die nur mit einer dünnen Lage Erde, von der Ile-de-France gebracht, überdeckt und jetzt durch verschiedene edle Holzarten gut bewaldet und sehr gesund ist. Sie hat eine gute Rhede u. gehört den Franzosen, die seit 1791 einige Niederlassungen darauf angelegt haben. 7° 20′ 10″ s. Br. 70° 8′ 15″ ö. L.

Chagres, Fluß und Flecken in Neu-Granada, auf der Landenge (Isthmus) von Panama. Die Stadt steht NW. von Panama an der Mündg. des gleichn. Flusses in das Antillenmeer, auf einer Höhe, mit einem Hafen. 1000 Ew.

Chagrin, Ort am gleichn. Fluß in Ohio, Grafsch. Cuyahaga, am Erie-See; 1820: 733 Ew.

Chahaignes, Fl. in Frankreich, Dep. Sarthe, WNW. bei la-Chartre-sur-Loire; 1668 Ew.

Cha-ho-tchhing, 1) Stadt in China, Prov. Petchi-li; 40° 25′ 25′ n. Br. 114° 1′ 54″ ö. L. 2) **Chabou-keou**, Fort ebd., Prov. Chan-si, an der großen Mauer; 40° 17′ n. Br. 109° 56′ 30″ ö. L.

Chaigey, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, OSO. bei Lure; Eisenwerke u. Hochöfen. 600 Ew.

Chailhac, Dorf in Frankreich, Depart. Haute-Vienne, westlich bei St.-Junien; links an der Vienne. 1750 Einw.

Chaillac, Fl. in Frankreich, Dep. Indre, am Langlin, westlich bei St.-Benoit-du-Sault; 2526 E.

Chailland, Fl. in Frankreich, Depart. Mayenne, NNW. bei Laval, l. am Ernée; vorzügl. Eisenwerke. 2443 Einw.

le Chaillard, Chailard, Stadt in Frankreich, Dep. Ardèche, NW. von Privas, am Zusammenfluß der Dorne u. Saliouse. 2000 Ew.

Chaillé-les-Marais, Dorf in Frankreich, Dep. Vendée, SW. bei Fontenay-le-Comte; 2084 Ew.

Chaillevette, Df. in Frankreich, Dep. Charente infer., südlich bei Marennes, links an der Seudre. 2700 Ew.

Chailley, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, NO. bei Joigney; 1300 Ew.

Chaillot-le-Petit, 1) Berg in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, nördl. von Gap, von O. nach W., der mit dem Mont. de l'Ours zusammenhängend läuft u. hier im Thal von Champs aus; 1230 T. h. 2) **Chaillot-le-Vieil**, Berg ebd., NNO. von Gap; 1704 T. hoch. 44° 41′ 9″ n. Br. 3° 51′ 13″ ö. L.

Chaillot, Df. in Frankreich, gehört zu e. Quartier von Paris, an der Seine.

Chaillouë, Df. in Frankreich, Dep. Orne, nördl. bei Sees; Eisenwerke. 900 Ew.

Chailly, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, südl. bei Melun; 958 Ew.

la-Chaine, Chain, Insel im großen Ozean, Archipel der gefährlichen Inseln, 1769 durch Cook entdeckt; 17° 23′ s. Br. 117° 50′ w. L. Heißt bei den Eingebornen Ana-a, u. ward von Boenechea 1772 Todos-los-Santos genannt.

la-Chaise-Dieu, St. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, östl. bei Brionde; Spitzen. 1833 Ew. 2) **la Chaise (Chaize)-le-Vicomte**, Fl. ebend., Dep. Vendée, östl. bei Bourbon-Vendée; 2007 Ew.

Chalabre, Stadt in Frankreich, Departem. Aude, WSW. bei Limoux, rechts am Lers; Handelskammer, gute Tuche. 3143 Ew.

la Chalade, Stadt in Frankreich, Dep. Meuse, SW. bei Varennes, an der Biesme; Glasfabriken. 700 Einw.

Chalais, St. in Frankreich, Dep. Charente, SO. bei Barbezieux, r. an der Tude; Schloß. 519 Ew.

Chalamont, St. in Frankreich, Dep. Ain, in waldiger Gegend, N. bei Merimieux. 1422 Ew.

les Chalances, Weiler in Frankreich, Dep. Isère, OSO. bei Grenoble; merkwürdige Silberminen, 1767 entdeckt.

Chalançon, St. in Frankreich, Dep. Ardèche, N. bei Privas; 1000 Ew.

Chalantre (la Grande), Fl. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, WNW. bei Nogent-sur-Seine; 1000 Ew.

Chalchignitee, aufgelassene Silberminen im mexicanischen Bundesstaat Zacatecas.

Chalco, Ort in Mexico, O. am gleichnam. See. Mais u. Weizen.

Chale, Df. auf der Südk. der Insel Wight, an der gleichn. Bucht; 500 Ew.

Chaleucey, Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, SSW. bei Langres; 560 Ew.

Chaleur-Bai, an der Ostk. von Unter-Canada, im Meerb. St. Lorenzo.

Chaliers, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, l. am Truyère, SO. bei St.-Flour; 1489 Ew.

Chalinargues, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, NO. bei Murat; Schaafmärkte. 1500 Ew.

Challans, St. in Frankreich, Dep. Vendée, nördl. bei Sables-d'Olones; 3640 Ew.

Challemoux, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, SSO. bei Bourbon-Lomcy; 1300 Ew.

Challes, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, SO. bei Mans; eisenhaltige Mineralquellen, Papierfabr. 1258 Einw.

Chalmazel, Df. in Frankreich, Dep. Loire, NW. bei Montbrison; 1200 Ew.

Chalonnais, ehemalige Landschaft in Frankreich, in der Provinz Bourgogne; Hauptstadt war Châlons-sûr-Saône.

Chalonnes, St. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, links an der Loire, SW. bei Angers, bei der Einmdg. des Layon; Fabr. für Serge, Sammt u. Schnupftücher, Liqueurs. 2393 Ew.

Chalons-sur-Marne, Challons, St. in Frankreich, Hauptort des Depart. Marne, an der Marne; Bischofsitz, Ober-Tribunal, Handelskammer, Ackerbaugesellschaft, königl. Schule für Künste u. Handwerke u. a. Behörden, Kathedrale, Stadthaus, Präfecturgebäude, Bibliothek, botanischer Garten, Fabriken für Wollzeuge Mützen, Baumwollenzeuge, Baumwollenspinnerei, Gerberei u. a.; Handel mit Champagner-Wein, Leder, Getreide, Hanf u. a. 12980 Einw. 48° 57′ 22″ n. Br. 2° 1′ 18″ ö. L. Geburtsort des Astronomen La-Caille u. Perrot-d'Ablancourt's, Dav. Blondel's. **2) Chalons-sur-Saône, Challon**, St. ebend., Dep. Saône-Loire, rechts an der Saone, die hier eine Insel bildet, wo die Vorstadt St.-Laurent steht: Ober- und Handels-Tribunale u. a. Behörden, Ackerbaugesellschaft, Bibliothek, Zeichnenschule. Die hier stattfindende Einmündung des Canal-du-Centre begünstigt den Verkehr der Stadt mit dem mittelländ. Meer und dem Ozean, der beträchtlich ist. Fabriken falscher Perlen. 12400 Einw. 46° 46 51″ n. Br. 2° 30′ 59″ ö. L.

Chalo-St.-Mars, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, westl. bei Etampes; 1200 Ew.

Chalosse, ehem. Landsch. in Frankreich, in Basse-Guyenne, jetzt im Dep. des-Landes.

Chalus, St. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne NW. bei St. Yrieix; 1914 Ew.

Chalvraine, Challevraine, Df. in Frankreich, Depart. Haute-Marne, NW. bei Chaumont; Nadelfabriken.

Cham. 1) Pfarrdorf im schweizer Kant. Zug, am NWEnde des Zugersees; 1162 Einw. 2) Provinz in Annam, Cochinchina, am chinesischen Meer; darin der Fluß Ham oder Turan; Produkte: Gold, Zimmt, Zucker. 3) **Kamm**, St. in Baiern, Ober-Pfalz (Regenkreis), am Einfluß der Champ oder Kam in den Regen: Landgericht, Bierbrauerei, Feldbau, Viehzucht, bürgerliche Gewerbe. 1661 Einw. 49° 13′ 7″ n. Br. 10° 19′ 30″ ö. L. 4) **Cham-Callao**, Insel an der Ostküste von Annam, Cham. 5) **Bar-el-Cham**, Name von Syrien.

Chama, Fluß u. westl. an dessen Mdg. die gleichn. Stadt u. niederländ. Fort St. Sebastian in dem Küstenk. Ahanta in Aschanti.

Chamagne, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, r. an der Moselle, N. bei Charmes; 594 Ew.

Chamaillères, Fl. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, W. bei Clermont; Papierfabriken, Steinkohlenminen. 922 Ew.

St. Chamaud, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, N. bei Aurillac; 1200 Ew.

St. Chamant, Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, NW. bei Argentac; 1000 Ew.

St. Chamas, St. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, W. von Aix, N. am See von Berre, durch einen Hügel in zwei Theile getrennt. 2600 Einw.; vorzügl. Oliven u. Oel.

Chambave, Df. im sardin. Staat, Div. u. Prov. Aosta, links am Dorea-Baltea; vorzügl. weißen Wein. 930 Einw.

Chamberet, Fl. in Frankreich, Dep. Corrèze, NW. bei Treignac; 2656 Ew.

Chambers, Grfsch. in Alabama, Southern-Distr.; 1810: 17333 Einw., davon 10188 Weiße, 4 freie Farbige, 7141 Sklaven. Hauptort: Lafayette.

Chambersburg, Hauptort der Grafsch. Franklin in Pennsylvania; 1820: 2300, 1840: 3239 Ew.

Chambertin, berühmter Weinberg in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, N. bei Nuits, Gemeinde Vosne.

Chambery, St. im sardin. Staat, Hauptort in Savoien; Bischofsitz, Kathedrale, schöne Kaserne, Seifenfabr., Seidenstrümpfe, Nägel, Nadeln, Alaunsiederei, Gerberei, königl. Gesellschaft für Wissenschaften, Bibliothek. Die Stadt gehörte seit Eroberung 1792, 24. Sept. den Franzosen bis 1815, 20. Nov. 15600 E. 45° 34′ n. Br. 3° 34′ ö. L.

Chambly, 1) St. in Frankreich. Dep. Oise, S. bei Neuilly-en-Thel; Seiden-, Gold- u. Silbertressen u. -Schnüre. 1413 Einw. 2) Ort u. Fort in Unter-Canada, Grafschaft Kent, SO. von Montréal, l. am gleichn. Fluß.

Chambois, Fl. in Frankreich, Dep. Orne, NO. bei Argentan; Eisenwerke, Wollzeuge. 600 Ew.

Chambon, 1) Df. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, S. bei Tence; 2400 Ew. 2) **Chambonville**, St. ebend., Dep. Creuse, SO. bei Boussac, am Zusammenfluß der Tardes und Bouse; Ober-Tribunal, Gerberei, Viehhandel. 1648 Ew. 3) **le Ch.**, Flecken ebend., Dep. Loire, SW. bei St.-Etienne; Stahlarbeiten, Eisengießerei, Nägelfabr., Messerfabr., Gallonen-, Zwirn- u. Seidenbandfabr. 3615 E.

Chambonas, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, SW. bei l'Argentière; 1350 Ew.

Chambord, Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, O. bei Blois, l. am Cosson; schönes Schloß. 400 E.

Chambost-sous-Lingeffaigre, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, NW. bei Chamousset, an der Oise; Bleichen. 1638 Ew.

Chambonlive, Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, O. bei Uzerche; Schwefelmine. 3046 Ew.

Chambray, Chambrois, Broglie, Fl. in Frankreich, Dep. Eure, SSW. bei Bernay; 1007 Einw. Leine- u. Baumwollenweberei.

Chambray, Citta-nova-di-Chambray, kleine Stadt auf der Südküste der Insel Gozzo im mittell. Meer.

la Chambre, Fl. im sardin. Staat, Savoien, r. am Arc; 700 Ew.

Chambrouconrt, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, NO. bei Chaumont; 450 Ew.

Chameirat, Df. in Frankreich, Depart. Corrèze, SW. bei Tulle; 1200 Ew.

Chameix, Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, NW. bei Tulle; 1200 Ew.

Chamelet, Fl. in Frankreich, Dep. Rhône, W. bei Villefranche, l. am Azergue; Bleichen. 790 E.

Chameffon, Dorf mit Markt in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, S. bei Châtillon-sûr-Seine; Eisenwerke. 600 Einw.

Chamiffo, Insel im russ. Nord-Amerika; 66° 13′ 11″ n. Br. 164° 6′ 14″ w. L.

St. Chamont, St. Chaumont, St. in Frankreich, Dep. Loire; Seidenspinnerei, Sammtweberei, Posamentierarbeiten, lebh. Handel. 6650 Ew.

Chamoson, Kirchdorf im schweizer Kant. Wallis; 1079 Einw.

Chamouilley, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, NNO. bei Bassy, r. an der Marne; Eisenwerke. 600 Ew.

Chamouni, Chamoni, Fl. im gleichn. schönen durch Gebirge abgeschlossenen Thal in Savoyen, rechts an der Arve, am Fuß des Mont-Blanc. Das Thal

Digitized by Google

iſt 4½ L. lang u. ½ L. breit, 530 Toiſ. ü. d. Meer und 340 Fuß ü. d. Genfer-See. Mehrere Gletſcher darin; dennoch ſtarke Vieh- u. Bienenzucht. Der Fl. 1700 Einw.

Chamoux, Dorf in Savoyen, O. bei Chambéry; 1200 Einw.

Chamouze, Berg in Frankreich, Dep. Drôme.

Champagnac. 1) Df. in Frankreich, Dep. Cantal, N. bei Mauriac; 1737 Einw. 2) Dorf ebend., Dep. Haute-Vienne, rechts an der Tardoire, SSO. bei Rochechouart; Stahlfabr. 1721 Ew. 3) Df ebd., Dep. Creuſe, NO. bei Aubuſſon; 1980 E. 4) **Ch.-de-Bel-air**, Depart. Dordogne, S. bei Montron; 1150 Einw.

Champagne, 1) ehemalige Provinz Frankreichs, in die Haute- und Baſſe-Champagne getheilt, bildet jetzt die Dep. Marne, Haute-Marne, Aube, Ardennes, zum Theil Yonne, Aisne, Seine-Marne, und Meuſe. Vorzügl. Weine, beſonders in den Arrondiſſ. von Reims u. Epernay. Die Hauptſt. war Troyes. 2) Fl. ebend., Dep. Ain, N. bei Belley; 470 Einw. 3) **Ch.-de-Bourzac**, Fl ebend., Dep. Dordogne, N. bei Riberac; 1200 Einw. 4) **Champagné-les-Marais**, Df. ebend., Dep. Vendée, S. bei Luçon; 1585 Einw. 5) **Ch.-Mouton**, Df. ebend., Depart. Charente, W. bei Confolens; 1135 Einw. 6) **Ch.-St.-Hilaire**, Df. ebend., Dep. Vienne, N. bei Civray; 1200 Ew.

Champagney, Dorf in Frankreich, Dep. Haute-Saône, ONO. bei Lure, am Bachin; Baumwollengewebe, Steinkohlen. 1729 Ew.

Champagnole, 1) Df. in Frankreich, Dep. Charente-infér., NW. bei Jonzac; 1100 E. 2) Fl. ebd., Dep. Jura, SO. bei Poligny, r. am Ain, am Fuß des Mont-Rivel; Eiſenwerke. 2934 Ew.

Champaign, 1) Grafſch. in Ohio; 1820: 8479, 1830: 12130, 1840: 16721 Einw. Hauptort: Urbana. 2) Grafſch. in Illinois; 1840: 1475 Einw. Hauptort: Urbana.

Champ-Aubert, 1) kleines Dorf in Frankreich, Dep. Marne, SSW. bei Epernay; 178 Ew. Niederlage der Ruſſen 1814, 10. Febr. 2) **Ch.-de-Bort**, Df. ebend., Dep. Cantal, NO. bei Mauriac; 1800 Einw. 3) **Ch.-de-la-Pierre**, Df. ebd., Dep. Orne, NW. bei Alençon; Eiſenwerke. 200 Einw. 4) **Ch.-Deniers**, Fl. ebend., Dep. Deux-Sèvres; bedeutende Viehmärkte, Gerberei. 1380 Einw. 5) **le Ch.-des-Diſeaux**, Weiler ebd., Dep. Seine-infér., bei Rouen; 1500 Ew. 6) **Ch.-du-Boult**, Df. ebd., Dep. Calvados, SW. bei Vire; 1719 Ew. 7) **Ch.-Motteux**, Dorf in Frankreich, Depart. Seine-Oiſe, SO. bei Etampes; Honig, in der Kirche l'Hôpitals Grabmal. 409 Einw. 8) **Champ-St.-Père**, Dorf in Frankreich, Dep. Vendée, S. bei Bourbon-Vendée; 1200 Einw. 9) **Champ-Ségré**, Df. ebend., Dep. Orne, ONO. bei Domfront; Hochöfen, Eiſenhämmer, Eiſengießerei. 4240 Ew.

Champeaux, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, NO. bei Melun; ſchöne Kirche. 560 Ew.

Champeix, Fl. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, NW. bei Iſſoire; 1458 Ew.

Champeon, Fl. in Frankreich, Depart. Mayenne, NO. bei Mayenne; 1400 Ew.

Champétières, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, SW. bei Ambert; 1589 Ew.

Champgenetenx, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, N. bei Bais; 1847 Ew.

Champier, Df. in Frankreich, Dep. Iſère, OSO. bei Vienne; 1200 Ew.

Champignelle, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, SW. bei Joigny; 1300 Ew.

Champigneulle, 1) Dorf in Frankreich, Depart. Ardennes, OSO. bei Vouziers; Eiſenwerke. 300 Ew. 2) Df. ebend., Dep. Haute-Marne, SO. bei Bourmont; Eiſen. 350 Ew. 3) Df. ebend., Dep. Meurthe, N. bei Nancy, links an der Meurthe; Papierfbr. 790 Einw.

Champigny, 1) Df. in Frankreich, Dep. Seine, links an der Marne; Schweinemärkte. 1439 Einw. 2) **Ch.-ſur-Vende**, Fl. ebend., Dep. Indre-Loire, SSO. bei Chieſe; 11000 Ew. 3) **Ch.-ſur-Yonne**, Dorf ebend., Dep. Yonne, NW. bei Pont-ſur-Yonne; 1600 Einw.

Champion. 1) Ort in New-York, Grafſch. Jefferſon, am Black-River; 1820: 2080, 1840: 2206 E. 2) Df. in Belgien, Prov. Namur; 700 Ew.

Champlain, 1) Ort in New-York, Grafſchaft Clinton; 1820: 1618, 1840: 3632 Ew. 2) gr. See in Nord-Amerika, zwiſchen New-York, Vermont und Canada, durch einen Kanal mit dem ſüdlicher liegenden See St.-Georg, u. durch den Soret mit dem St.-Lorenz-Strom verbunden. 3) Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oiſe, SO. bei Verſailles. 700 Ew.

Champlemy, Fl. in Frankreich, Dep. Nièvre, OSO. bei Cône; Eiſenwerke. 1400 Ew.

Champlitte, St. in Frankreich, Depart. Haute-Saône, NNW. bei Gray; Fabriken für Leinewand, Droguen und Hüte, Wachsbleiche, Wein- u. Getreidehandel. 3983 Ew.

Champloſt, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, ONO. bei Joigny; 1250 Ew.

Champniers, Df. in Frankreich, Dep. Charente, bei Angoulême; Saffran. 4257 Ew.

Champoly, Df. in Frankreich, Dep. Loire, SW. bei Roanne; 1200 Ew.

Champourcher, Champorcier, Df. im ſardin. Staat, Prov. Aoſta, im gleichn. Thal; 1300 E.

Champroud, 1) Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, bei Mans, rechts an der Braye; Eiſenminen, Eiſenwerke. 200 Ew. 2) **Ch.-en-Gatine**, Fl. ebd., Dep. Eure-Loir, ONO. bei Nogent-le-Rotrou; Eiſenminen u. Eiſenwerke. 900 Ew.

Champs, Fl. in Frankreich, Departem. Cantal; 1756 Einw.

Champſaur, ehemalige Landſchaft u. Herzogthum in Frankreich, in der Dauphiné; jetzt in den Depart. Hautes-Alpes u. Drôme.

Champtocé, Fl. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, WSW. bei Angers, r. an der Loire; 1928 Ew.

Champtoceaux, Fl. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, rechts an der Loire, NW. bei Beaupréau; 1479 Einw.

Champvert, Dorf in Frankreich, Dep. Nièvre, r. am Avon, ONO. bei Decize; Eiſenwerke, Steinkohlenmine; 1200 Ew.

S. Juan Chamula, Fl. im mejican. Bundesſt. Las-Chiapas; 4000 Ew.

Chamuſca, Fl. in Portugal, Eſtremadura, links am Tajo, ONO. bei Santarem; vorzüglicher rother Wein. 3000 Ew.

Chanac, St. in Frankreich, Dep. Lozère, l. am Lot, SSO. bei Marvejols; 1881 Ew.

Chancay, Hauptort der gleichn. Prov. des Dep. Lima in Peru, an der Mdg. des gleichn. Fluſſes; beſuchter Hafen im gr. Ozean.

Chanceaux, Fl. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, O. bei Semur; 559 Ew.

Chanceford, 1) Ort in Pennſylvania, Grafſchaft York, rechts am Suſquehanna; 1820: 965, 1840: 1291 Ew. 2) **Upper-**, ebend.; 1820: 1248, 1840: 1439 Einw.

Chanday, Chandey, Df. in Frankreich, Depart. Orne, am Yton; 914 Ew.

Chandeleur, Inſel im mejican. Meerb., an der Küſte Louiſianas.

Chandernagor, Stadt in Hindoſtan, Bengalen, rechts am Hugly, gehört Frankreich; hat ſeine frühere Bedeutung beinahe ganz verloren. 22° 51′ 26″ n. Br. 86° 1′ 48″ ö. L.

Digitized by Google

Chandieu, Fl. in Frankreich, Dep. Loire, N. bei Montbrison; 900 Ew.

Chandlerville, Ort in Maine, Grfsch. Somerset; 1840: 372 Ew.

Chanes, kl. Shetland-Insel.

Changé, 1) Df. in Frankreich, Depart. Mayenne, rechts an der Mayenne, N. bei Laval; 2004 Einw. 2) Dorf ebend., Depart. Sarthe, OSO. bei Mans; 2726 Einw.

Changy, Fl. in Frankreich, Dep. Loire, NW. bei Roanne; 900 Ew.

Chanly, Df. in Luxemburg, bei St.-Hubert; Eisenwerke. 700 Ew.

Chanieré, Df. in Frankreich, Dep. Charente-infér., SO. bei Saintes; 2719 Ew.

Chantada, kleine Stadt in Spanien, Gallizien, nördl. bei Orense.

Chantairac, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, SO. bei Riberac; 1200 Ew.

Chantel-le-Château, Chantelle, Stadt in Frankreich, Dep. Allier, N. bei Gannat; Weinhandel. 1633 Einw.

Chanteloup, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, S. bei Rennes; 1554 Ew. 2) Dorf ebend., Dep. Maine-Loire, ONO. bei Chollet; 1200 Einw. 3) Dorf ebend., Depart. Seine-Oise, N. bei Poissy; 1000 Einw.

Chantenay, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Loire-inférieure, SW. bei Nantes, rechts an der Loire; 2901 Einw. 2) Dorf ebend, Depart. Nièvre, SO. bei Nevers; 1300 Ew. 3) Df. ebend., Dep. Sarthe, N. bei la-Flèche; 1100 Ew.

Chantilly, Fl. in Frankreich, Dep. Oise, S. bei Creil u. N. bei Paris; Schloß, Porzellanfabr., Spitzen, Blonden, Baumwollenspinnerei. 2524 Ew.

Chantonay, Chatonnay, Fl. in Frankreich, Dep. Vendée, O. bei Bourbon-Vendée; 2532 Ew.

Chantrigné, Fl. in Frankreich, Dep. Mayenne, NO. bei Mayenne; 1857 Einw.

Chanu, Df. in Frankreich, Depart. Orne, N. bei Domfront; Nagelfabr. 2662 Ew.

Chaõ-de-Couce, Fl. in Portugal, Estremadura, SO. von Coimbra; Wein u. Kastanien. 3000 E.

Chaource, St. in Frankreich, Dep. Aube, l. am Armance, SW. bei Bar-sür-Seine; 1534 E.

Chapala, 1) Fl. am Nordrande des gleichn. gr. Sees im mexican. Bundesst. Jalisco. Den See durchfließt der Rio-Grande-de-Santiago.

Chapareillan, Df. in Frankreich, Dep. Isère, N. bei Grenoble; 2541 Ew.

Chap-de-Beaufort, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, W. bei Rian; 2031 Ew.

Chapel-Allerton, Df. in England, West-Riding der Grfsch. York, N. bei Leeds; 2000 Ew. 2) **Ch.-Hill**, Ort in North-Carolina, Grafsch. Orange; Universität des Staats, gegründet 1789, mit 9 Professs., 674 Alumnen, 171 Studir. u. Bibliothek (9000 Bdn.). 3) **Ch.-in-le-Frith**, Fl. in Frankreich, Gfsch. Derby, N. bei Burton; Baumwollenmanufaktur. 3400 E.

Chapelizod, gr. Dorf in Irland, Prov. Leinster, Grafsch. Dublin, W. bei Dublin.

Chapell, Insel im gr. Australi-Ozean, im O. der Baß-Straße; 40° 25′ s. Br. 145° 35′ ö. L.

la Chapelle, 1) Dorf in Frankreich, Departem. Seine-Marne, O. bei Crécy; 2000 Einw. 2) **la Ch.-Aiguon**, Df. ebd., Dep. Puy-de-Dôme, NW. bei Ambert; 2817 Einw. 3) **Ch.-a-Lhe**, Dorf in Belgien, Prov. Hennegau, bei Tournai; 800 Einw. 4) **Ch.-a-Wattinnes**, Dorf ebend.; 1000 Einw. 5) **la Ch.-au-Riboul**, Df. in Frankreich, Depart. Mayenne, O. bei Mayenne; 1510 Ew. 6) **la Ch.-au-Bois**, Df. ebend., Dep. Vosges, SW. bei Xertigny; 2540 Einw. 7) **la Ch.-Baffe-Mer**, Dorf ebend., Dep. Loire-inférieure, ONO. bei Nantes; 4244 E. 8) **la Ch.-Biche**, Dorf ebend., Dep. Orne, N. bei Domfront; Nagelfabr. 1000 E. 9) **la Ch.-Blanche, oder Ch.-sur-Loire**, Fl. ebend., Dep. Indre-Loire, N. bei Chinon, rechts an der Loire; 3653 E. 10) **la Ch.-Chauffee**, Df. ebd., Dep. Ille-Vilaine, NNO. bei Montfort; 1350 Einw. 11) **la Ch.-d'Aligne**, Df. ebd., Dep. Sarthe, WNW. bei la-Flèche; 1533 Ew. 12) **la Ch.-d'Auguillon**, St. ebend., Dep. Cher, W. bei Sancerre; Eisenwerke. 706 Einw. 13) **la Ch.-d'Armentières**, Df. ebend., Depart. Nord, bei Armentières; 1889 Ew. 14) **la Ch.-de-Guinchay**, Df. ebend., Dep. Saône-Loire, l. an der Mauvaise; Weinbau. 1894 Einw. 15) **la Ch.-de-Launay**, Dorf ebend., Dep. Loire-infér., NW. nahe bei Savenay; 1200 Ew. 16) **la Ch.-des-Marais**, Df. ebd., NW. bei Savenay; 1855 Einw. 17) **la Ch.-du-Genet**, Df. ebd., Dep. Maine-Loire, SW. bei Beaupréau; Baumwollen- und Leinenweberei. 700 Einw. 18) **la Ch.-en-Vécors**, Df. ebend., Dep. Drôme, N. bei Die; Stalaktiten-Grotte. 12000 Einw. 19) **la Ch.-Ervrée**, Fl. ebend., Dep. Ille-Vilaine, O. bei Vitré; 900 Ew. 20) **la Ch.-Gauthier, la Ch.-Thibouft**, Df. ebend., Seine-Marne, NO. bei Châtelet; 800 Ew. 21) **la Ch.-Glain**, Dorf ebd., Dep. Loire-infér., SO. bei Châteaubriant; 1000 Ew. 22) **la Ch.-Heuzebroc**, Df. ebd., Dep. la-Manche, SSO. bei St.-Lô; 1200 Ew. 23) **la Ch.-Hulin**, Df. ebd., Dep. Loire-infér., OSO. bei Nantes; 1800 Einw. 24) **la Ch.-Janfon**, Df. ebend., Depart. Ille-Vilaine, O. bei Fougères; 2013 Einw. 25) **la Ch.-la-Peine**, Fl. ebd., Dep. Seine-Marne, SW. bei Fontainebleau; nur ein (216 F.) tiefer Brunnen giebt Trinkwasser. 976 Ew. 26) **la Ch.-Largeau**, Df. ebd., Dep. Deux-Sèvres, WNW. bei Bressuire; 600 Ew. 27) **Ch.-les-Hairlemont**, Dorf in Belgien, Prov. Hennegau, bei Charleroi; 1200 Ew. 28) **la Ch.-Moche**, Df. in Frankreich, Departem. Orne, WNW. bei Couterne; 2816 Einw. 29) **la Ch.-Montbrandeix**, Df. ebend., Dep. Haute-Vienne, S. bei Rochechouart; Eisenwerke und Stahlfabriken. 700 Einw. 30) **la Ch.-Montrelais**, Dorf ebend., Dep. Loire-infér., NO. bei Ancenis; 1800 E. 31) **la Ch.-Pallnau**, Df. ebend., Dep. Vendée, NW. bei Bourbon-Vendée; 1200 Ew. 32) **la Ch.-Robert**, Df. ebend., Dep. Dordogne, NW. bei Montron; Eisenminen u. Eisenwerke; 340 Ew. 33) **la Ch.-St.-Denis**, Df. ebend., Dep. Seine, S. bei St.-Denis, und an Paris anstoßend bei der Vorstadt St.-Denis; 4216 Einw. 34) **la Ch.-St.-Laurent**, Fl. ebend., Depart. Deux-Sèvres, ONO. bei Moncoutant; Viehmärkte. 1353 Ew. 35) **la Ch.-St.-Martin**, Df. ebend, Dep. Loir-Cher, WNW. bei Mer; 1200 Ew. 36) **la Ch.-St.-Mesmin**, Df. ebend., Dep. Loiret, rechts an der Loire; 1260 Einw. 37) **la Ch.-St.-Pierre, les Grandes-Chapelles**, Df. ebd., Dep. Aube, bei Arcis-sür-Aube; Woll- und Baumwollenspinnerei und -Manufaktur; 830 Ew. 38) **la Ch.-St.-Sauveur**, Dorf ebend., Dep. Saône-Loire, S. bei Pierre; 1814 Einw. 39) **la Ch.-sous-Rougemont, Rappelen**, Df. ebend., Dep. Haut-Rhin, NO. bei Belfort; 714 Ew. 40) **la Ch.-sur-Erdre**, Df. ebend., Depart. Loire-infér., N. bei Nantes, am Erdre; 2267 Einw. 41) **la Ch.-sur-Oreuse**, Fl. ebend., Depart. Yonne, NNO. bei Sens, am Oreuse; 500 Einw. 42) **la Ch.-Taillefer**, Fl. ebd., Dep. Creuse, S. bei Gueret; 800 Einw. 43) **la Ch.-Volant**, Df. ebend., Dep. Jura, NW. bei Bletterans; 1907 Ew.

Chapelness, Cap in Schottland, an der Forth-Bai, Grfsch. Fife.

Chapineria, Fl. in Spanien, Pv. Segovia, SO. von Avila; Seidenzucht.

Chapman, 1) Ort in Pennsylvania, Western-Distrikt, Grafsch. Clinton; 1840: 622 Ew. 2) Ort ebd., Grfsch. Union; 1840: 1297 Ew.

Digitized by Google

Chaplin, Ort in Connecticut, Grfsch. Windham; 1840: 794 Ew.

Chapniers, Dorf in Frankreich, Dep. Charente-infér., SO. bei Saintes, rechts an der Charente; 2700 Einw.

Chaponnay, Df. in Frankreich, Dep. Isère, N. bei Vienne; 1200 Ew.

Chaponost, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, SW. bei Lyon; 1478 Ew.

Chapon-Seraing, Df. in Belgien, Pv. Lüttich, bei Hui; 400 Ew.

St. Chaptes, St. in Frankreich, Dep. Gard, SO. bei Uzès.

Chapus, Fort in Frankreich, Depart. Charente-infér., NW. bei Marennes, an der Ozeanküste, der Insel Oléron.

Charaney, Dorf in Frankreich, Depart. Moselle, NW. bei Longuyon, rechts am Chiers; Eisenwerke, Nagelschmieden. 900 Ew.

Charas-Kanal in Frankreich, im Dep. Charente-infér., und dient zur Entwässerung der Sümpfe von Rochefort. Er beginnt unterhalb St. Jean-du-Breuil mit dem Wasser der Gère, und mündet r., unterhalb Rochefort, in den Charente; 19874 Mètres lang, 9 Mètres breit, u. 50 Centimètres tief.

Charaton, East- u. West-, zwei Flüsse in Missouri, münden in den Missouri.

Charbonnier, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, S. bei Issoire; Steinkohlen. 300 Ew.

Charbonnière, 1) Dorf in Frankreich, Depart. Rhône, W. bei Lyon; 400 E. 2) **Charbonnières-les-Vieilles**, Df. ebd., Dep. Puy-de-Dôme, NW. bei Riom; 2159 Ew.

Charcas (Sta. Maria de las), Bergwerksst. im mexican. Bundesst. San-Luis-Potosi, 6925 F. ü. d. M., N. von Potosi. Der Bergbau ist jetzt aufgelassen; an 5000 Ew.

Chard, St. in England, Grfsch. Somerset, SSO. bei Taunton; 3140 Ew.

Chardon, Hauptort der Grfsch. Geauga in Ohio; 1820: 430, 1840: 446 Ew.

Chardonne, Ort im schweizer K. Waad, Bezirk Vevay: 936 Ew.

Charensat, Df. in Frankreich, Depart. Puy-de-Dôme, WSW. bei St. Gervais; 1676 Ew.

Charente, 1) Fluß in Frankreich; entspringt bei dem Dorf Cheronnac im Dep. Haute-Vienne, durchfließt die beiden Dep. Charente und Charente-infér., und mündet in den atlantischen Ozean, der Insel Oléron. Er ist von Montignac, vermittelst 23 Schleusen bis Jarnac, schon schiffbar; unterhalb Saintes trägt er Segelschiffe, unterstützt durch die Flut. Zwischen Civray und Montignac giebt es fünf Schleusen. Die bedeut. Nebenflüsse links sind: Argentor, Son, Bonnieure, Touvre, Né, Seugne und der Kanal von Brouage; rechts: Lemps, Anteine, Boutonne, und der Kanal von Charas. 2) Departement ebend., gebildet aus der ehemaligen Landschaft Angoumois, und aus Theilen von Limousin, Poitou, Saintonge u. Périgord; ist eingeschlossen durch die Dep. N. Deux-Sèvres und Vienne, W. Charente-infér., S. Dordogne, O. Haute-Vienne. 654685 Hectars, davon 24897 Hect. Wald bedeckt. Das Dep. ist in fünf Arrondiss. eingetheilt: Angoulême, 1832: 362124, 1836: 365126 Einwohner in 455 Gemeinden. Der Boden ist meist kalkig, und in NO. streicht ein Zweig der Limousin-Berge. Zahlreich sind Höhlen und Grotten, in denen Flüsse verschwinden und wieder hervorbrechen. An Produkten gewährt das Depart. Weizen, Mais, Roggen, Gerste, Hafer, Flachs, Mohn, Eisen durch die bedeutende Zahl Eisenwerke, Leinewand, Porzellan, Fayence, Wein, Papier, Tuch ꝛc. Der Verkehr u. Handel wird durch die Flüsse, Kanäle u. zwölf Straßen befördert. Das Salz wird von den Inseln Rhé und Oléron eingeführt. — 3) **Charente-inférieure**, Dep. ebend., aus den ehemaligen Landschaften Saintonge u. Aunis gebildet, und eingeschlossen durch die Dep. N. Vendée, NO. Deux-Sèvres, O. Charente, S. Gironde, W. durch den atlantischen Ozean. 366 QM., davon sind 40,000 Hect. Wald, 105,000 Hect. Weinberge. Die weißen Weine sind besser als die rothen; ihr Werth wird auf 20 Mill. Frcs. geschätzt. Ausgenommen die Sümpfe, aus denen Salz gewonnen wird, ist der Boden meist sandig und flach, aber auch fruchtbar an Getreide, weidereich und deshalb besonders zur Viehzucht geeignet. Bedeutend ist die Branntweinbrennerei und Fischerei, besonders der Sardellen und Austern, Schifffahrt u. Handel durch die Häfen, von denen la-Rochelle der bedeutendste, und außerdem Rochefort, Marennes, Royan u. Marans sind. Den Handel befördern die beiden schiffbaren Flüsse Charente u. Boutonne, u. der Kanal von Niort bis la-Rochelle, ferner neunzehn große Straßen. Von den 449649 Einw. befinden sich im Arrondissement la-Rochelle 78791, Rochefort 51727, St. Jean-d'Angely 81692, Marennes 49626, Saintes 104871 u. Jonsac 82936 in 480 Gemeinden. Dies Dep. umfaßt die nahen Inseln Rhé, Oléron u. Aix. 4) s. **Tounay**.

Charentenay, Fl. in Frankreich, Dep. Yonne, S. bei Auxerre; 650 Ew.

Charenton, 1) St. in Frankreich, Dep. Cher, O. bei St.-Amand, rechts an der Marmande; vorzügl. Eisen. 1305 Ew. 2) **Ch.-le-Pont**, Fl. ebd., Dep. Seine, SO. bei Paris, rechts am Einfluß der Marne in die Seine. 2327 Einw. 3) **Ch.-St.-Maurice**, Df. ebd., Dep. Seine, r. an der Marne bei Charenton-le-Port, SO. bei Paris. 1449 Ew.

Charing, Fl. in England, Grafsch. Kent, O. bei Maidstone; 1250 Einw. 51° 12′ 37″ nördl. Br. 1° 31′ 40″ westl. L.

la Charité, St. in Frankreich, Depart. Nièvre, NNW. bei Nevers, am Fuß von Weinbergen rechts an der Loire, über die zwei Brücken führen; Fabriken für Stahl, Blech, Emailarbeiten, Waffen, Tuch, Wollzeuge, Glas, Fayence ꝛc. Handel damit u. a. 4385 Einw.

Chariton, Grfsch. in Missouri; 1830: 1780, 1840: 4746 Ew. Hauptort: Keytesville.

Charkow, s. **Kharkow**.

Charlade, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, NE. bei Murat, r. an der Rue; 1800 Ew.

Charlbury, Fl. in England, Grfsch. Oxford, NW. bei Oxford; 1450 Ew.

Charlemont, 1) mit dem gegenüberlieg. **Givet** eine starke Festung in Frankreichs Nordgrenze gegen Belgien, auf einem steilen Berge an der Maas. 2) Kleine Stadt in Irland, Provinz Ulster, Grafschaft Armagh, r. am Black-Water; 630 Einw. 3) Ort in Massachusetts, Grfsch. Franklin; 1127 Ew.

Charleroi, befest. Stadt in Belgien, Pv. Hennegau, an der Sambre; Fabr. für Tuch, Messer, Gewehre, Seife u. a. 5900 Ew.

Charles, 1) Grafschaft in Maryland, Western-Shore; 1820: 16500, 1830: 17666, 1840: 16023 E. Hauptort: Port-Tobacco. 2) Insel in New-Britannien, in der Hudson's-Meerenge. 3) Cap der SOküste Labradors, NO. von der Meerenge der Belle-Ile; 52° 11′ n. Br. 57° 40′ w. L. Von hier bis zum Vorgebirge Irlands, südl. von Tralee (52° 20′ n. Br. 11° 40′ w. L.) beträgt die Entfernung über den atlant. Ozean 1625,7 Seemeilen. 4) Cap der Südspitze der großen Halbinsel von Virginia, östl. von der Chesapeak-Bai; 37° 11′ n. Br. 75° 24′ w. L. 5) eine der Gallapagos-Inseln. 6) **Charles-City**, Grafschaft in Virginia; 1830: 5504, 1840: 4774 Einw. 7) **St.-Charles**, Grafschaft mit gleichn. Hauptort in Missouri; 1830: 4320, 1840: 7911 Einw. 8) Kirchspiel in Louisiana, Eastern-Distr.; 1830: 5147, 1840: 4700 Ew. 9) See in Unter-Canada, Grfsch. Quebec.

Digitized by Google

10) **Charles-River**, Fluß in Massachusetts; mündet in den Hafen von Boston.

Charleston, 1) Ort in Maine, Grafschaft Penobscot; 1840: 1269 Ew. 2) Ort in Vermont, Grafschaft Orleans; 1840: 731 Einw. 3) Distrikt in South-Carolina; 1810: 86338, 1840: 82661 Einw. 4) Hauptort des gleichn. Distrikts in South-Carolina; 1799: 16359, 1800: 18712, 1810: 24711, 1820: 24780, 1830: 30289, 1840: 29261 Ew. 32° 46′ 33″ n. Br. 79° 57′ 27″ w. L. Grw. oder 82° 17′ 51′ w. L. Par. College, 1795 gegründet mit Bibliothek (3000 Bde.); medizinische Schule, 1833 mit 8 Professoren und 158 Studirenden. 5) Hauptort der Grafschaft Cotes in Illinois. 6) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Tioga; 1840: 1010 Ew. 7) Hauptort der Grafsch. Jefferson in Virginia, Western-Distr.

Charlestown, 1) Ort in New-Hampshire, Grafschaft Sullivan, links am Connecticut; 1820: 1702, 1840: 1722 Einw. 2) Ort in Massachusetts, Grafschaft Middlesex, bei Boston; 1820: 6591, 1840: 11484 Einw. Hier geschah im amerikanischen Freiheitskriege die erste Schlacht 1775, 17. Juni: Schiffswerfte, Seearsenal, Handel u. a. 42° 22′ n. Br. 71° 3′ 31″ w. L. Grw. 3) Ort in Rhode-Island, Grafschaft Washington, am atlantischen Ozean; 1820: 1160, 1840: 923 Einw. 4) Ort in New-York, Grafschaft Montgomery, am Mohawk; 1820: 5365, 1840: 2103 Einw. 5) Hauptort der Grafsch. Clark in Indiana; 1820: 1500 Ew. 6) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Chester, am Schuylkill; 1820: 2069, 1840: 1049 Ew. 7) Hauptort der Antillen-Insel Nevis, auf der SW.-Küste.

Charleval, Fl. in Frankreich, Dep. Eure; Baumwollenspinnerei u. -weberei, Papierfabr. 1013 Ew.

Charleville, St. in Frankreich, Dep. Ardennes, links an der Maas, bei Mézières; Ober-Tribunal, Handelskammer, Waffenfabriken, Gerberei, Bibliothek (12000 Bde.), Handel mit Wein, Eisen ꝛc. 8878 Ew.

Charleville, St. in Irland, Pv. Munster, Gfsch. Cork; Brauerei. Handel. 3900 Ew.

Charlfont-St.-Peters, Dorf und Kirchspiel in England, Grafschaft Buckingham, SO. bei Amersham; 1450 Ew.

Charlieu, St. in Frankreich, Dep. Loire, r. am Ornin, NNO. bei Roanne; Gerberei, Weinbau, Viehhandel. 3130 Ew.

Charlois, Df. in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland, bei Rotterdam; 2000 Ew.

Charlotte, 1) Ort in Vermont, Grafsch. Chittenden; 1820: 1526, 1840: 1620 Einw. 2) Ort in New-York, Grafsch. Chatauque; 1840: 1428 Einw. 3) Grafschaft mit gleichn. Hauptort (Court-House) in Virginia, Eastern-Distr.; 1820: 13290, 1830: 15252, 1840: 11595 Einw., davon 5130 Weiße, 307 freie Farbige und 9260 Sklaven. 4) Hauptort der Grafschaft Mecklenburg in North-Carolina; 1820: 124 E. 5) Hauptort der Grafschaft Dickson in Tennessee, Middle-Distrikt. 6) kleine Insel im Mulgrave-Archipel; 1° 55′ 30″ n. Br. 170° 30′ 38″ ö. L. 7) eine der Pomotu-Inseln; 19° 17′ 40″ s. Br. 141° 2′ 52″ w. L. 8) Cap von China und Südspitze der Halbinsel, welche den Golf von Tschili schließt. 9) **Charlotte's-, Margaret's-Bai**, Bucht an der SOk. Neu-Schottlands, SW. von Halifax. 10) **Ch.-Harbour**, Bucht im Meerbusen von Mexico, an der Küste von Ost-Florida.

Charlottenbrunn, Fl. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Waldenburg; 577 Ew.

Charlottenburg, St. in Preußen, Brandenburg, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, mit dem Dorf Lietzow, an der Spree; königl. Schloß mit Park, Maschinen-garnspinnerei, Strumpffabrik., Kattundruckerei. 1831: 6084, 1836: 6188, 1837: 6862, 1838: 6766, 1839: 6781, 1840: 6689, 1841: 7218, 1842: 7001 Ew.

Charlottestown, St. auf der Prince-Edwards-Insel in Neu-Britannien, an der Hillsborough-Bai, mit guten Hafen.

Charlottesville, Hauptort der Grafschaft Albemarle in Virginia, am Rivanna; Universität von Virginia, 1819 gegründet, mit 9 Professoren, 1236 Alumnen, 170 Studir. und Bibliothek (16000 Bde.); mediz. Schule, 1825 gegr. mit 3 Professf., 45 Studir. 38° 2′ 3′ n. Br. 80° 51′ 53″ w L. Par.

Charlton, 1) Ort in Massachusetts, Grfsch. Worcester; 1820: 2131, 1840: 2117 E. 2) Ort in New-York, Grafsch. Saratoga; 1820: 1953, 1840: 1923 Einw. 3) Insel im englischen Nord-Amerika, in James-Bai.

Charly, Fl. in Frankreich Depart. Aisne, an der Marne, SW. bei Château-Thierry; Tuch, Knöpfe. 1603 Einw.

Charmant, Df. in Frankreich, Depart. Charente, W. bei Lavallette; Kupfermine. 700 Ew.

Charmes, 1) **-la-Grande**, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, SSO. bei Vassy; Eisenwerke. 500 Einw. 2) **Ch.-sur-Moselle**, St. ebend., Dep. Vosges, NO. bei Mirecourt, links an der Mosel, über die eine schöne Brücke führt; Handel in Getreide, Wein, Holz, Leder, Spitzen ꝛc. 2920 Ew.

Charmey, Pfarrdf. im schweizer Kant. Freiburg, Bez. Gruyères; 710 Ew.

Charmoille, deutsch **Kalmis**, Ort im schweizer K. Bern, Bez. Porrentrui; 1462 Ew.

le Charmois, Dorf in Frankreich, Dep. Vosges, SW. bei Epinal; 1200 Ew.

Charmont, Df. in Frankreich, Dep. Marne, NO. bei Vitry-le-Français; 1100 Ew.

Charmouth, Df. in England, Grafschaft Dorset, bei der Mdg. des Char in den Kanal, westl. bei Dorchester; 700 Ew.

Charnay, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, westl. bei Macon; 1663 Ew.

Charneca, Df. in Portugal, Prov. Estremadura, N. bei Lissabon; 700 Ew.

Charneux, 1) Df. in Belgien, Prov. Lüttich, O. bei Lüttich; 2600 Einw. 2) Dorf in Luxemburg, bei Marche.

Charnizay, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, NNO. bei Preuilly, SSW. bei St.-Flovier; 1602 E.

Charny, 1) Df. in Frankreich, Dep. Meuse, N. bei Verdun, l. an der Maas; 700 Ew. 2) Fl. ebend., Dep. Yonne, SW. bei Joigny; 1065 Ew.

Charo, das alte **Matlazingen** oder **Matlazingo**, Fl. im mexican. Bundesst. Mechoacan, O. bei Morelia, am Fuß der Sierra-de-Ozumatlan, 6212 F. ü. d M.; an 3000 Ew.

Charollais, ehemal. Landschaft oder Grafsch. in Frankreich, Prov. Bourgogne; jetzt im Dep. Saône-Loire; Hauptst. war Charolles.

Charolles, St. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, am Zusammenfluß der Semence u. Reconce; Ober- und Handels-Tribunal u. a. Behörden, Ackerbaugesellschaft, Töpfergeschirr, Handel mit Wein, Vieh u. Holz nach Paris; Eisenwerke. 3226 Ew. 46° 26′ 9″ n. Br. 1° 56′ 29″ ö. L.

Charonne, Df. in Frankreich, Dep. Seine, stößt östl. an Paris; Wachs-, Papier- u. Eau-de-Javellefabr. 3779 Einw.

Charost, St. in Frankreich, Dep. Cher, in einer Weinberggegend, am Arnon, SW. bei Bourges; 1239 Ew. In der Gegend viel Ocker.

Charoux, Charroux, 1) Fl. in Spanien, Dep. Allier, NNW. bei Gannat; Gerberei, Getreidehandel; 1789 Ew. 2) St. ebd., Dep. Vienne, O. bei Civray, r. an der Charente; 1709 Ew.

Charpey, Fl. in Frankreich, Dep. Drôme, O. bei Valence; Seidenzucht, Wollzeuge. 2770 Ew.

Charquemont, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, S. bei Montbelliard; 700 Ew.

Digitized by Google

Charras, Charas, Df. in Frankreich, Depart. Charente, SSW. bei Montbron; Nagelfabr., Eisenmine. 700 Ew.

Charron, Df. in Frankreich, Dep. Creuse, SSO. bei Evaux; 1100 Ew.

Chars, Fl. in Frankreich, Seine-Oise, WNW. bei Marines, l. an der Viosne; 1200 Ew.

Chartham, Df. in England, Grafschaft Kent, am Stour; 960 Ew.

St. Chartier, St. in Frankreich, Depart. Indre, N. bei la-Châtre, l. am Igneray; 1000 Ew.

la Chartre, Fl. in Frankreich, Depart. Sarthe, SSW. bei St.-Calais, l. am Loir; Gerberei, Wein- u. Viehhandel. 1628 Ew. Mehrere Wohnungen sind wie Grotten in den Fels gehauen.

Chartres, St. in Frankreich, Depart. Eure-Loir, SW. von Paris; Ober- u. Handels-Tribunale u. a. Behörden, Ackerbaugesellschaft, naturhistor. u. physikal. Kabinet, Bibliothek (30,000 Bde.), Mützen- u. Hutfabr., Gerberei, Färberei, beträchtl. Getreide- u. Wollhandel; Geburtsort des Satirikers Regnier, Brissot u. andern. 14750 Ew. 48° 26′ 54″ n. Br. 0° 50′ 55″ w. L.

Chartrettes, Df. in Frankreich, Depart. Seine-Marne, SO. bei Melun, rechts an der Seine; Schloß Pré, Wein. 504 Ew.

Chartreuse (la Grande), schwer zugängl. altes Kloster in Frankreich, Dep. Isère, N. bei Grenoble im Gebirge.

Chartreuve, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, SO. bei Soissons; 500 Ew.

Charwell, Fluß in England, Grfsch. Oxford, mündet bei Oxford in den Isis. Denselben entlang zieht sich der Oxford-Kanal.

Chasma, St. in der östereich. croatischen Militär-Grenze, im Kreutzer Regiment, SW. von Belovár, am Zusammenfluß des Chasma mit zwei anderen Flüssen.

Chassagne, 1) Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, NNW. bei Ardes. 2) Df. ebend., Depart. Rhône, S. bei Villefranche; vorzügl. rother Wein; 230 Einw.

Chasselay, St. in Frankreich, Dep. Rhône, NNW. bei Lyon: 1360 Ew.

Chassélas, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, SW. bei Mâcon, r. am Dorlay; Weinbau. 360 E.

Chassenay, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, S. bei Decize.

Chasseneuil, Fl. in Frankreich, Dep. Charente, S. bei St.-Claude; 1821 Ew.

Chassenon, Df. in Frankreich, Depart. Charente, SO. bei Chabanais; 1200 Ew.

Chasseral, Gestler, einer der höchsten Berge des Jura im schweizer K. Bern, NW. von Bern, 825 T. ü. d. M. 47° 8′ 11″ n. Br. 4° 43′ 25″ ö. L.

Chasseron, Berg im schweizer K. Waad, WNW. bei Granson, in der Jura-Kette, 825 T. ü. d. M. 46° 51′ 9″ n. Br. 4° 12′ 9″ ö. L.

Chassiers, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, N. bei Argentière; 1200 Ew.

Chassignolles, Df. in Frankreich. Dep. Haute-Loire, O. bei Auzon; 700 Ew.

Chassiron, Leuchtthurm in Frankreich, auf der NWspitze der Insel Oleron im Ozean; 46° 2′ 51″ n. Br. 3° 44′ 51″ w. L.

Chassors, Df. in Frankreich, Dep. Charente, O. bei Cognac; 1200 Ew.

Chassy, Df. in Luxemburg, bei St.-Hubert.

Chastre, Df. in Belgien, Prov. Süd-Brabant, bei Nivelles; 900 Ew.

la Chataigneraie, St. in Frankreich, Dep. Vendée, N. bei Fontenay-le-Comte; Leinwand, Wollzeuge, Papier. 1437 Ew.

Chat, Cap im britischen Nord-Amerika; 49° 6′ n. Br. 69° 8′ 43″ w. L.

Chataouchi, Chattahoo-Chee, Fluß in den Nordamerikan. Verein. St., entspringt in den Occonee-Bergen, einer südl. Kette der Alleghany, in Georgia, Grafsch. Habersham; mündet in den Flint, worauf der Fluß Apalachicola heißt, der in den Meerb. von Mejico mündet. Er ist bis zu den Kataraften (32° 30′ n. Br.) schiffbar.

Chatauque, See in New-York im Northern-Distrikt der gleichn. Grafsch., SO. bei dem Erie-See. Daraus fließt der Conewango in den Alleghany. Die Grafsch. liegt auf der Ostseite des Erie-Sees; 1820: 12568, 1830: 34057, 1840: 47975 Ew. Gleichnam. Hauptort: 1820: 2518, 1840: 2980 Ew.

Chatava, Fl. im europ. Rußland, Guv. Podolien, N. bei Kaminec.

Château, 1) **-Arnoux,** gr. Dorf in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, SSO. bei Sisterre, rechts an der Durance. 2) **Ch.-Belair,** Bucht u. Stadt an der Westk. der Antillen-Insel St. Vincent. 3) **Châteaubourg,** Fl. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, westl. bei Vitré, r. an der Vilaine; vorzügl. Schiefer. 1269 Einw. 4) **Châteaubriant,** St. ebd., Dep. Loire-infér., l. am Cher, am See von Grand-Lieu, N. bei Nantes; Ober-Tribunal, Ackerbaugesellschaft, Wollzeuge, Leder, vorzügl. Pasteten u. Confituren, Handel in Eisen, Steinkohle, Holz. 8050 Ew. 47° 43′ 38″ n. Br. 3° 43′ 10″ w. L. 5) **Ch.-Chalon,** Fl. ebend., Dep. Jura, rechts an der Seille; vorzügl. Wein. 750 Einw. 6) **Ch.-Chervix,** Df. ebend., Dep. Haute-Vienne, S. bei Pierre-Buffières; 1658 Ew. 7) **Ch.-Chinon, Ch.-Chinon-Ville,** St. ebend., Depart. Nièvre, links am Yonne, WNW. bei Autun; Ober-Tribunal, Woll- u. Leinwandfabr., Ackerbaugesellsch., beträchtl. Handel in Wein, Holz, Vieh, Leder, Wolle. 2775 Einw. 47° 3′ 57″ nördl. Br. 1° 35′ 50″ östl. L. 8) **Ch.-de-Joux,** Fort ebend., Dep. Doubs, r. am Doubs, SSO. bei Pontarlier, auf einem steilen Berge; gegen die Schweiz. 9) **Ch.-d'Oex,** großes Dorf im schweizer K. Waad, mit sehr großer Gemeinde; 2010 Einw. 10) **Ch.-Double,** Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Drome, O. bei Valence; Wollzeuge. 1000 Einw. 11) **Ch.-du-Loir,** St. ebend., Dep. Sarthe, r. am Loir; Leinwandfabr., Baumwollenspinnerei u. Gerberei; Handel in Wein, Vieh, Holz, Getreide. 3056 Einw. 12) **Chateaudun,** St. ebend., Dep. Eure-Loir, l. am Loir, WNW. von Orléans; Ober-Tribunal, Bibliothek, Wolldecken, Gerberei; Handel in Vieh, Leder, Holz. 5985 Ew. 48° 4′ 11″ n. Br. 1° 0′ 20″ w. L. 13) **Chateaufort,** Df. mit Markt ebd., Dep. Seine-Oise, S. bei Versailles; 560 Einw. 14) **Ch.-Fromage,** Df. ebend., Depart. Vendée, L. bei Bourbon-Vendée; 1200 Einw. 15) **Chateaugay,** Ort in New-York, Grafsch. Franklin, am gleichnam. Fluß; 1820: 828, 1840: 2824 Ew. 16) **Chateau-Gérard,** Fl. in Frankreich, Dep. Yonne, SO. bei Noyers: Holz, Trüffeln. 700 Ew. 17) **Ch.-Giron,** Fl. ebend., Dep. Ille-Vilaine, SO. bei Rennes: Segeltuchfabr. 1453 Einw. 18) **Ch.-Gombert,** Dorf ebend., Dep. Bouches-du-Rhône, NO. bei Marseille: Stalakiten-Grotte von Lubière, Kermés. 1800 Einw. 19) **Ch.-Gontier,** St. ebend., Dep. Mayenne, l. am Mayenne, S. von Laval; Ober-Tribunal, roth. Kirche, Ackerbaugesellschaft, Leinwandfabr., Bleichen, Gerberei, Handel in Zwirn, Eisen, Holz, Wein ꝛc. 6226 Einw. 47° 49′ 50″ nördl. Br. 3° 2′ 34″ westl. L. 20) **Ch.-Laudon,** Fl. ebend., Dep. Seine-Marne, S. von Fontainebleau, Wein- und Getreidehandel. 2409 Ew. 21) **Ch.-Laudren, Châtel-Audren,** Fl. ebend., Dep. Côtes-du-Nord, W. bei St. Brieuc, am Leff; Hutfabr., Handel in Getreide, Vieh, Leinwand und Zwirn, Bleimine. 964 Ew. 22) **Ch.-la-Vallière,** Fl. ebend., Dep. Indre-Loire, NW. von Tours: Mineralquellen. 1239 E. 23) **Ch.-l'Evêque, Presfac-d'Agonac,** Df. ebd., Dep. Dordogne, N. bei Périgueux; 1590 Einw. 24) **Châteaulin,** Fl.

ebend., Dep. Finistère, am Aulne, in einem Thal, N. von Quimper, Ober-Tribunal, kleiner Hafen, Handel mit Schiefer, Vieh u. Butter, Sardellenfischerei. 2783 Einw. 48° 11′ 32″ n. Br. 6° 26′ 1″ w. L. 25) **Ch.-Meillant**, St. ebend., Dep. Cher, SW. von St.-Amand; 1682 Ew. 26) **Châteauneuf**, Df. ebend., Dep. Cantal, ONO. bei Mauriac; 1000 Einw. 27) Fl. ebd., Dep. Ille-Vilaine, SO. bei St.-Malo, mit Fort; 694 Ew. 28) Fl. ebend., Dep. Saône-Loire, S. bei Charolles; 360 Ew. 29) Dorf ebend., Dep. Var, NO. bei Grosse; 1200 Einw. 30) Df. ebend., Dep. Vienne, zu Châtellerault gehörig; 3500 Einw. 31) Fl. ebend, Dep. Haute-Vienne, l. am Combade, SO. von Limoges; 1384 E. 32) **Ch.-de-Mazene**, Df. ebd, Dep. Drôme, O. bei Montélimart; Seidenspinnerei, Töpferei. 1698 Ew. 33) **Ch.-de-Randon**, Fl. ebend., Dep. Lozère, NO. bei Mende; Viehhandel. 607 Einw. 34) **Ch.-d'Isère**, Df. ebend., Depart. Drôme, am Isère, W. bei Roman; Seidenzeugfabr. 2264 Ew. 35) **Ch.-du-Faou**, St. ebend., Depart. Finistère, rechts am Aulne, O. bei Châteaulin; 2506 Einw. 36) **Ch.-du-Pape**, Fl. ebend., Dep. Vaucluse, S. bei Orange, links an der Rhône; Weinbau. 1100 Einw. 37) **Ch.-du-Rhône**, Fl. ebend., Dep. Drôme, S. bei Montélimart, links an der Rhône, gegenüber Viviers; Wein- u. Seidenhandel. 1333 E. 38) **Ch.-en-Thymerais**, St. ebend., Dep. Eure-Loir, SSW. bei Dreux; 1231 Ew. 39) **Ch.-sur-Charente**, St. ebend., Dep. Charente, WSW. bei Angoulême, links am Charente; Wein-, Salz- und Branntweinhandel. Hieß sonst Berdeville. 2346 Einw. 40) **Ch.-sur-Cher** St. ebend., Dep. Cher, auf einer Insel des Cher; Wein- u. Viehhandel, Eisenwerke im nahen Vigny. 1810 Ew. 41) **Ch.-sur-Loire**, Fl. ebend., Dep. Loiret, rechts an der Loire, O. bei Orléans; Runkelrübenzuckerfabr., Wollzeuge. 2818 Einw. 42) **Ch.-sur-Sarthe**, Fl. ebend., Dep. Maine-Loire, N. bei Angers, rechts an der Sarthe; Flachsspinnerei, Gerberei. 1891 Ew. 43) **Ch.-Val-de-Margis**, Fl. ebd., Dep. Nièvre, SO. bei Cône. 2057 Ew. 44) **Château-Ponsac**, Fl. ebd., Dep. Haute-Vienne, O. bei Bellac; 3742 Ew. 45) **Ch.-Portien**, St. ebd., Dep. Ardennes, W. bei Rhetel, am Aisne; Sergefabr., Gerberei, Tuch-, Wollhandel u. a. 2186 Ew. 46) **Ch.-Renard**, Fl. ebd., Dep. Bouches-du-Rhône, am Durance, NO. bei Arles; 4076 Einw. 47) Stadt ebend., Depart. Loiret, am Quanne, OSO. bei Montargis; Militärtuchfabriken, Saffran- u. Wollhandel. 2288 Ew. 48) **Ch.-Renaud, Ch.-Renault, Ch.-Regnault**, St. ebd., Dep. Indre-Loire, an der Brenne, NNO. von Tours; Tuch- u. Mützenfabr., Holz- u. Getreidehandel. 2280 Einw. 49) **Châteauroux**, Df. ebd., Dep. Hautes-Alpes, N. bei Embrun; 1726 Ew. 50) St. ebend., Dep. Indre, links am Indre; Ober- und Handels-Tribunale u. a. Behörden, Handelskammer, Gesellsch. für Ackerbau, Handel und Künste, Bibliothek, Wollspinnerei, Gerberei, Pergament, Tuch-, Mützen- und Hutfabr., Handel mit den Industrieerzeugnissen, Korn-, Eisen-, Tuch- u. Viehhandel. 13847 Ew. 46° 48′ 50″ n. Br. 0° 38′ 32″ w. L. 51) **Ch.-Salins**, St. ebd., Dep. Meurthe, rechts an der kleinen Seille, N. von Nancy; bedeut. Saline, Saffran- u. Mützenhandel. 2618 Ew. 48° 50′ 16″ n. Br. 4° 7′ 57″ ö. L. 52) **Ch.-Thébaud**, Df. ebend., Depart. Loire-inférr., N. bei Vertefeuille; 1682 Einw. 53) **Ch.-Thierry**, Stadt ebend., Dep. Aisne, S. von Soissons, an der Marne, über die eine Brücke führt; Ober-Tribunal u. andere Behörden, Baumwollenspinnerei, Oelfabr., Gerberei, Wein-, Korn-, Holz- und Käsehandel. Geburtsort Fontaine's. 4761 Ew. 49° 2′ 46″ n. Br. 1° 3′ 40″ ö. L. 54) **Ch.-Villain, Ville-sur-Aujon**, Stadt ebend., Dep. Haute-Marne, am Aujon, SW. bei Chaumont; 1896 Ew. 55) **Ch.-Ville-Vieille**, Df. ebd., Dep. Hautes-Alpes, bei Queyras; 1578 Ew.

Châtelaillon, Chateilaillon, Dorf und kleiner Hafen in Frankreich, Dep. Charente-inférr., SSO. bei la-Rochelle; 200 Ew.

Chatelard, 1) Ort im schweizer K. Waad, Bez. Vevay; 2066 Ew. 2) Ort ebend., K. Freiburg, Bez. Romont; 393 Ew. 3) **le Ch.**, Fl. im sardin. St., Savoyen, NO. bei Chambery; 900 Ew. 4) Dorf in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, NO. bei Barcelonnette; 1700 Einw.

Chatelandren, s. **Chateau-Landren**.

Chatel, 1) **-Censoy**, Fl. in Frankreich, Depart. Yonne, rechts am Yonne, W. bei Avallon; Eisenwerke. 1300 Einw. 2) **-de-Montagne**, Df. ebend., Dep. Allier, S. bei la-Palisse, r. am Bobre; 768 E. 3) **-Marsiac**, Df. ebend., Dep. Cantal, NO. bei Mauriac; 1200 Ew. 4) **-St.-Denis-Castels**, Fl. im schweizer K. Freiburg, 2497 F. ü. d. M.; 2275 E. 5) **-sur-Moselle**, St. in Frankreich, Dep. Vosges, NNW. bei Epinal, r. an der Mosel; 1190 Ew.

Chateldon, St. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, N. bei Thiers; Mineralwässer. 1733 Ew.

le Chatelet, 1) Fl. in Frankreich, Depart. Cher, SW. bei St.-Amand; 1200 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Seine-Marne, OSO. bei Melun; 1100 Ew. 3) Fl. in Belgien, Hennegau, O. bei Charleroi, rechts an der Sambre; Tuch-, Baumwollenzeug-, Messer-, Nägelfabr., Töpferei u. a. 2555 Ew.

Châtelguyon, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, NW. bei Riom; 1718 Ew.

Châtelineau, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, bei Charleroi; 1000 Ew.

Châtellerault, St. in Frankreich, Dep. Vienne, NNO. bei Poitiers, am Vienne, über den eine schöne Brücke führt; Ober- u. Handels-Tribunale, gothische Kirche, Ackerbaugesellschaft, Börse, Waffenfabriken, Wachsbleichen, Gerberei, Messerfabr., Spitzen u. Uhren, Wein-, Branntwein-, Salz-, Schiefer-, Eisen-, Getreide-, Hanf-, Leinwandhandel ꝛc. 9695 Ew. 46° 48′ 59″ n. Br. 1° 47′ 40″ w. L.

le Chatellier, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, NNW. bei Fougères; 1200 Ew.

Châtellux, Fl. in Frankreich, Dep. Creuse, W. bei Bousac; 1438 Ew.

Châtelus-le-Marcheix, Fl. in Frankreich, Dep. Creuse, WNW. bei Bourganeuf, am Thorion; Viehzucht u. Viehhandel. 1595 Ew.

Châtenay, 1) Df. in Frankreich, Depart. Seine, SW. bei Sceaux, SSW. bei Paris; Geburtsort Voltaire's. 700 Ew. 2) **Ch.-Cottainville**, Df. ebend., Dep. Eure-Loir, SO. bei Auneau; 450 Ew.

Chatenois, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, W. bei Schlettstadt, r. an der Leburn; Packleinwand, Mousselin, Papierfabr. 2867 Einw. 2) **Chatenoy**, Fl. ebend., Dep. Vosges, SO. bei Neufchâteau; Musikinstrumente. 1547 Ew.

Chatham, 1) St. in England, Grafsch. Kent, r. am Medway, nahe an Rochester, mit zwei Kastellen (Upnor, Gillingham), u. den Forts Pitt u. Clarence, Hafen, für die Kriegsflotte 2 Docks, Arsenal, Schiffswerfte, Schiffbauschule, Magazine ꝛc. 17000 Ew. 51° 23′ 48″ n. Br. 1° 45′ 24″ w. L. 2) Cap in Nord-Amerika, Nordk. der Insel Quadra-Vancouver, gegenüber der Insel Thurlow. 3) Insel im Andaman-Archipel, im Meerbusen von Bengalen, vor der gleichn. kleinen Bucht. 4) St. in Unter-Canada, Grafschaft York. 5) Inselgruppe im gr. Ozean, Mulgrave-Archipel. 6) Insel im gr. Austral-Ozean, O. von Neu-Seeland; 43° 48′ s. Br. 179° 18′ 15″ w. L., 1791 von Broughton entdeckt. 7) Ort in New-Hampshire, Grafsch. Carroll: 1840: 523 Ew. 8) Ort in New-York, Grafsch. Columbia; 1820: 3372, 1840: 3662 Einw. 9) Grfsch. in North-Carolina; 1820: 12661, 1830: 15499, 1840: 16242 Ew., davon 10609 Weiße, 317 freie Farbige, 5316 Sklaven. Hauptort: Pittsborough. 10) Grafsch. in Georgia; 1820: 19918,

Digitized by Google

1830: 14127, 1840: 18801 Ew., davon 6801 Weiße, 669 freie Farb., 11331 Skl. Hauptort: Savannah. 11) Dct in New-Jersey, Grafschaft Morris; 1820: 1832, 1840: 2138 Einw. 12) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Union; 1840: 1297 Ew. 13) Ort in Connecticut, Grafschaft Middlesex; 1820: 3159, 1840: 3413 Ew. 14) Ort in Massachusetts, Grfsch. Barnstable; 1820: 1630, 1840: 2334 Ew. 15) Bucht der SWk. Ost-Florida's, im Meerb. von Mejico.

Chatillon, 1) Fl. im sardin. Staat, Pv. Aosta, O. bei Aosta, links am Dorea-Baltea; 1700 Einw. 2) Df. in Belgien, Pv. Luxemburg, bei Etalle; Eisenwerke. 750 Ew. 3) Df. in Frankreich, Dep. Allier, SO. bei Moulins; 700 Einw. 4) Fl. ebend., Dep. Drome, SO. bei Die; 1460 Ew. 5) St. ebd., Dep. Rhône, SSW. bei Villefranche, l. am Azergue; 950 Einw. 6) **Ch.-de-Michaille**, Fl. ebd., Dep. Ain, O. bei Nantua; 1453 Einw. 7) **Ch.-en-Bazois**, Df. ebend., Dep. Nièvre, W. bei Château-Chinon; 1012 Einw. 8) **Ch.-en-Dunois**, Df. ebend., Dep. Eure-Loir, NW. bei Chateaudun; 1250 E. 9) **Ch.-en-Vendelais** Fl. ebend., Dep. Ille-Vilaine, ONO. bei Rennes; 1542 Ew. 10) **Ch.-le-Duc**, Df. ebend., Dep. Doubs, N. bei Besançon; Eisenwerkstätten. 400 Einw. 11) **Ch.-les-Dombes, Ch.-sur-Chalaronne**, St. ebend., Dep. Ain, an der Chalaronne, NNO. bei Trévoux; 2638 Einw. 12) **Ch.-sous-Bagneux**, Df. ebend., Dep. Seine, N. bei Sceaux, SW. bei Paris; 1000 E. 13) **Ch.-sur-Colmont**, Df. ebend., Depart. Mayenne, WNW. bei Mayenne; 2504 Ew. 14) **Ch.-sur-Indre**, St. ebend., Dep. Indre, WNW. bei Châteauroux; 3312 Einw. 15) **Ch.-sur-Loing**, St. ebd., Dep. Loiret, SSO. bei Montargis; Geburtsort des Admirals Coligny. 2126 Einw. 16) **Ch.-sur-Loire**, St. ebd., Dep. Loiret, SO. bei Gien; 2208 Einw. 17) **Ch.-sur-Marne**, Fl. ebd., Dep. Marne, SW. bei Reims; Geburtsort des Papstes Urban II. 1248 Einw. 18) **Ch.-sur-Saône**, St. ebend., Depart. Vosges, SSO. bei la-Marche; 2200 Ew. 19) **Ch.-sur-Seine**, St. ebd., Depart. Côte-d'Or, NW. von Dijon, an der Seine; Ober- u. Handels-Tribunal, Tuch, Leinwand, Hüte, Papierfabr., Wachsbleichen, Gerberei, Nagelfabriken. 1814 Unterhandlungen zwischen Napoleon und den Alliirten. 4430 Ew. 47° 51′ 47″ n. Br. 2° 13′ 58″ ö. L. 20) **Ch.-sur-Sevre**, St. ebd., Dep. Deux-Sèvres, WNW. bei Bressuire; Baumwollspinnerei, Leinwand- u. Papierfabr. 935 Ew.

Chatonay, Fl. in Frankreich, Dep. Isère, O. bei Vienne; 3011 Ew.

Chatou, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, N. bei Versailles. r. an der Seine; 955 Ew.

la Châtre, 1) St. in Frankreich, Dep. Indre, l. am Indre, SO. von Châteauroux; Ober-Tribunal, Wollzeugfabr., Gerberei, Kastanienhandel. 4471 Ew. 2) **la Ch.-le-Vicomte**, Df. ebd., Dep. Indre, S. bei St.-Lenoit-du-Sault; 1100 Ew.

Chatres, 1) Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, rechts am Cher, SO. bei Menetou; 1200 Ew. 2) s. **Arpajon**.

Chatsworth, Schloß in England, Grafsch. Derby, O. bei Bakewell, in einem weiten Thal. Maria Stuart war 16 Jahre darin Gefangene.

Chatte, Df. in Frankreich, Dep. Isère, SW. bei St. Marcellin, am Merdarel; Seidenspinnerei, Gerberei, Wachsbleichen. 2071 Ew.

Chatteris, Fl. in England, Grafsch. Cambridge, auf einer Insel; 5000 Ew.

Chattooga, Grafsch. in Georgia; 1840: 3438 E.

Chatuzanne, Df. in Frankreich, Depart. Drôme, SSO. bei Romans; 1737 Ew.

Chatzk, St. im europ. Rußland, Gub. Tambor, l. am Linspaia-Chatscha; 5000 Ew.

Chauché, Df. in Frankreich, Dep. Vendée, W. bei St.-Fulgent; 1500 Ew.

Chaudebourg, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, N. bei Metz; Mineralquellen.

Chaude-Fond, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, SO. bei Chalonne. 1400 Ew.

Chaudes-Aigues, St. in Frankreich, Dep. Cantal, SSW. bei St.-Flour, l. an einem Nebenfluß der Truyère; Wollzeug-, Strumpf-, u. Leimfabr., berühmte heiße u. kalte Mineralquellen. 2557 E.

Chaudière, 1) See auf der Grenze von Ober- u. Unter-Canada, den der Ottawa durchfließt. 2) Fluß in Unter-Canada, Distr. Quebec; kommt aus dem See Megartick u. mündet r. in den St.-Lorenz-Strom.

Chaudières-d'Enfer, tiefe schauerliche Höhlen im schweizer K. Waad, bei Abbaye.

Chaudron, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, N. bei Beaupréau; 1581 Ew.

Chauffailles, Chanfaille, Fl. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, S. bei Charolles; Leinwandfabr. 3292 Einw.

Chaufontaine, Df. in Belgien, Prov. Lüttich, r. am Vesder; warme Quellen, Eisenhämmer, Gewehrfabriken. 973 Ew.

Chaulmes, Chaumes, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, r. am Yères, NO. bei Melun; 1705 E.

la Chaume, 1) Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, O. bei Châtillon-sur-Seine; 450 Ew. 2) Weiler ebd., Dep. Nièvre, NNW. bei Nevers; Stahlfabr. 3) Df. ebd., Dep. Vendée, W. bei Sables-d'Olonne. 500 Einw. Leuchtthurm: 46° 29′ 42″ n. Br. 4° 7′ 59″ w. L.

Chaumont, 1) Df. im sardin. Staat, Savoyen, SW. bei St.-Julien. 2) Df. ebend., Turin, WSW. von Susa, r. am Dora-Ripera; 1580 Ew. 3) **Ch.-en-Vaffigny**, St. ebend., Depart. Haute-Marne, NNW. von Langres; Ober- u. Handels-Tribunal u. a. Behörden, Bibliothek, Tuch-, Wollzeug-, Strumpf- u. Handschuhfabr., Eisen- u. Messerhandel u. a. 6818 E. 48° 6′ 47″ n. Br. 2° 48′ 19″ ö. L. 4) **Ch.-en-Vexin**, St. ebd., Dep. Oise, O. bei Gisors; Spitzen-, Tuch- u. Fächerfabr. 1126 Einw. 5) **Ch.-Porcien**, Fl. ebd., Dep. Ardennes, NNW. bei Rethel; Leinwandfabr. 1091 Ew. 6) **Ch.-sur-Loire**, Df. ebd., Dep. Loir-Cher, links an der Loire; Runkelrübenzucker-, Fayence- u. Töpferwaarenfabr. 1000 Ew. 7) **Ch.-sur-Tharonne**, Fl. ebd., Dep. Loir-Cher, NO. bei Romorantin; 1200 Ew.

Chaunai, Fl. in Frankreich, Dep. Vienne, r. am Bouleur, NW. bei Civray; 2163 Ew.

Chauny, St. in Frankreich, Dep. Aisne, l. bei Noyon, bei der Einmdg. des St.-Quentin-Kanal in die Oise rechts; Eiderfabr., Leinwandhandel rc. 4480 E.

la Chaup, Fl. in Frankreich, Dep. Drôme, SSO. bei Nions; 700 Ew.

Chauriat, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, NW. bei Billone; 1503 Ew.

la Chaussée, 1) Df. in Frankreich, Dep. Marne, NNW. bei Vitry-le-Français; 850 Einw. 2) **Ch.-notre-Dame**, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, bei Mons; 1200 Ew.

Chaussey, Insel- u. Klippengruppe an der Küste Frankreichs, Dep. Manche, gegenüber Granville.

Chaussin, Fl. in Frankreich, Dep. Jura, SW. bei Dôle; 1328 Ew.

Chaussy, Df. in Frankreich, Depart. Seine-Oise, SW. bei Magey; 950 Ew.

le Chautay, Df. in Frankreich, Dep. Cher, bei la-Guerche; 400 Ew. Eisenminen u. Eisenwerke.

Chauvancy-le-Château, Chauvancy-les-Forges, Dorf in Frankreich, Dep. Meuse, NW. bei Montmédy, r. am Chiers; Eisenwerkstätten. 600 E.

Chauvé, Df. in Frankreich, Dep. Loire-Inférieure, S. bei Paimboeuf; 1400 Ew.

Chauvigné, Fl. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, S. bei Antrain; Mineralquellen. 1000 Ew.

Digitized by Google

Chauvigny, St. in Frankreich, Dep. Vienne, O. bei Poitiers, rechts am Vienne; Wollzeuge, Gerberei, Weinbau, Leder. 1600 Ew.

la Chaux, 1) **-de-Fond**, Fl. u. Pfarrgemeinde im schweizer K. Neuenburg (Neufchatel); wohlhabend durch Uhrmacherei u. a. Werkzeugwerkstätten, Goldschmiederei, Spitzen. Der Ort bildet einen fünfzackigen Stern, in dessen Mitte die Kirche steht. 8481 Ew. Geburtsort des Mechanikers Droz. 2) **-des-Crotenay**, Df. in Frankreich, Dep. Jura, SO. bei Poligny; 300 Einw. 3) **-du-Dombief**, Df. ebend., N. bei St.-Claude; Meubeltischlerei. 1200 Einw. 4) **-du-Milieu**, Ort im schweizer K. Neuenburg, gehört zu Brevine; besonders Taschenuhrenketten.

Chavagnes-en-Paillers, Df. in Frankreich, Dep. Vendée, NW. bei St.-Fulgent; 2018 Ew.

Chavaignes, Fl. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, S. bei Angers; Mineralquellen. 1400 Ew.

Chavanay, Fl. in Frankreich, Dep. Loire, S. bei Condrieu, r. unweit der Rhône; 1772 Einw.

Chavanges, Fl. in Frankreich, Dep. Aube, O. bei Arcis-sur-Aube; Baumwollenzeugfabr. 1081 Ew.

Chavanne, Fl. in Frankreich, Dep. Ain, NO. bei Bourg, r. am Suran; 2000 Ew.

Chavannes, 1) Ort im schweizer K. Waad, Bez. Moudon; 340 Einw. 2) Ort ebend., Bez. Yverdon; 322 Ew. 3) Ort ebend., K. Freiburg, Bez. Romont; 246 Einw.

Chavanon, Chavanonx, Fluß in Frankreich; entspr. im Dep. Creuse, bei Montel-Guillaume, und mündet r. in die Dordogne bei Bort.

Chaves, 1) St. auf der Nordk. der Insel Marajo an der Mdg. des Amazonenstroms in Brasilien, Prov. Para. 2) St. in Portugal, Prov. Tras-os-Montes, N. von Braganza, r. am Tamega, über den eine große römische Brücke führt; drei Forts, Mineralbäder. 6000 Ew.

Chavehrat, Df. in Frankreich, Dep. Ain, NO. bei Châtillon-les-Dombes; 2636 Ew.

Chavignac, Df. in Frankreich, Depart. Cantal, WNW. bei Mauriac, l. am Dordogne; 1500 Ew.

Chavigne, Df. in Frankreich, Dep. Vendée, NNO. bei Bourbon-Vendée, l. am Maine; 1280 E.

Chavignon, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, NO. bei Soissons; 966 Ew.

Chaville, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, O. bei Versailles, SW. bei Paris; Stahl- u. Feilenfbr. 900 Einw.

Chavirive, Gebirgskette der Sierra-Parime; beginnt südl. von der Orinocco-Insel Cucuruva, streicht im S. über die Cerros bei Corozal, Amoco u. Murcielago bis zum Erevato, Nebenfl. des Caura.

Chavornay, Ort im schweizer K. Waad. Hier hielten sich Kaiser Rudolf I. u. II. im jetzt zertrümmerten Schloß auf; 717 Ew.

Chayanta, Prov. in Bolivia, Dep. Potosi, mit gleichn. Hauptort, SO. von la-Paz; Ackerbau, Viehzucht, Silberminen. 18° 25′ s. Br. 68° 5′ w. L.

Chayenne, Chagayenne, Nebenfluß des Missouri, r. in Missouri.

le Chayland, Fl. in Frankreich, Dep. Ardèche, SW. von Tournon; 2252 Ew.

Chazay, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, S. bei Villefranche, NW. bei Lyon, l. am Azergue; 800 E.

Chazé-sur-Argos, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, S. bei Segré; 1854 Ew.

Chazeau, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, S. bei Angers; 1800 Ew.

Chazelet, Df. in Frankreich, Dep. Indre, OSO. bei Blanc; großer Eisenhammer. 600 Ew.

Chazey, Ort in New-York, Grafsch. Clinton, am gleichn. Fluß; 1820: 2913, 1840: 3584 Ew.

Cheadle, 1) St. in England, Grafsch. Stafford, S. bei Leek; Steinkohlen, Kupfer- u. Zinnwaaren. 4120 Einw. 2) **Ch.-Moseley**, Kirchspiel ebend., Grafsch. Chester, SW. bei Stockport, l. am Mersey; 3000 Einw.

Cheat Fluß in Virginia; entspr. in dem Alleghany-Geb. in Virginia, mündet r. in den Monongahela.

Checa, St. in Spanien, Prov. Guadalajara, l. am Cabrilla; 2400 Ew.

Chechlo, 1) mit **Byczeck**, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost; 369 Einw. 2) **Alt- u. Neu-**, Dfr. ebd., Kr. Beuthen, bei Tarnowitz; 390 Ew.

Checotawaga, Ort in New-York, Grfsch. Erie; 1840: 1137 Ew.

Chécy, Df. in Frankreich, Depart. Loiret, O. bei Orleans; 1945 Ew.

Checzyny, St. in Polen, Krakau, SW. bei Kielce; 1500 Einw.

Chedabucto, Milford-Haven, Bucht an der NOküste von Neu-Schottland, Grafsch. Sydney in Nord-Amerika.

Chedder, Df. in England, Grfsch. Somerset, NW. bei Wells; vorzügl. Käse. 1900 Ew.

Cheddleton, Df. in England, Grfsch. Stafford, S. bei Leek; 1200 Ew.

Chée, Fluß in Frankreich; entspr. im Dep. Meuse bei Seigneulles, u. mündet im Dep. Marne bei Vitry-le-Brûlé r. in den Saulx.

Cheetham, Df. in England, Grfsch. Lancastre, N. bei Manchester; 2500 Ew.

St. Chef, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Isère, NW. bei la-Tour-du-Pin; 2600 E. 2) **Chef-Boutonne**, Fl. ebd., Dep. Deux-Sèvres, SSO. bei Melle; Wollzeuge, Fayence, Viehhandel. 2260 Ew.

Cheffes, Fl. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, N. bei Angers, r. an der Sarthe; 1200 Ew.

Cheffois, Df. in Frankreich, Dep. Vendée, NW. bei la-Châtaigneraye; 1300 Ew.

Chegford, Chagford, Fl. in England, Grafsch. Devon, W. bei Exeter; Zinnminen, schöne Kirche. 1700 Einw.

Cheire, Pfarrdf. im schweizer K. Freiburg, Bez. Estavayer, am See; 313 Ew.

Cheiry, Ort im schweizer K. Freiburg, Bez. Surpierre; 310 Ew.

Chelchen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Oletzko; 260 Ew.

Cheles, Fl. in Spanien, Estremadura, SW. bei Badajoz, l. am Guadiana; 1000 Ew.

Chelles, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, O. bei Paris, r. an der Marne; 1413 Ew.

Chellié, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, NO. bei Chinon, l. am Indre; 1120 Ew.

Chelm (Groß- u. Klein-), zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß, bei Berun, 740 Ew.; Rgbz. Marienwerder, Kr. Konitz, 81 Ew.

Chelmce, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowrazlaw, bei Strschelno; 261 Ew.

Chelmno, Df. u. Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter, bei Pinne; 238, 207 Ew.

Chelmsford, 1) St. in England, Grafsch. Esser, am Zusammenfluß des Chelmer u. Cann, NO. von London; 6000 Ew. 2) Ort in Massachusetts, Grafschaft Middlesex, r. am Merrimack; 1820: 1535, 1840: 1697 Einw.

Chelsea, 1) Df. in England, Grafsch. Middlesex, W. bei London, l. an der Themse; großes Militärhospital, 1682 durch Karl II. gegründet, Erziehungsanstalt für Soldatenkinder, botan. Garten; das Kirchsp. hat 32871 Einw. 2) Ort in Massachusetts, Grfsch. Suffolk, am atlant. Ozean; 1820: 642, 1840: 2390 Ew. 3) Ort in Vermont, Grafsch. Orange; 1820: 1327, 1840: 1959 Ew.

Cheltenham, 1) St. in England, Grafsch. Gloucester, am Child; besuchte Mineralquellen. 4000 Ew. 2) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Montgomery; 1840: 1053 Einw.

Digitized by Google

Chelva, St. in Spanien, Prov. Valencia, l. am gleichn. Fluß; 7000 Ew.

St. Chely-d'Aubrac, Fl. in Frankreich, Dep. Aveyron, NO. bei Espalion; Leinwand u. Wollzeuge. 2400 Einw.

Chemazé, Fl. in Frankreich, Dep. Mayenne, SW. bei Château-Gontier; 1586 Ew.

Chemeré, Fl. in Frankreich, Dep. Mayenne, links am Erve, OSO. bei Laval; 1200 Ew.

Chemillé, 1) St. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, O. bei Beaupréau; Baumwollenzeuge, Sammt, Papier. 3888 Ew. 2) **Ch.-le-Blanc**, Df. ebend., Dep. Indre-Loire, bei Neuvy-le-Roi; 1514 Ew.

Chemilly, Df. in Frankreich, Dep. Allier, S. bei Moulins, l. am Allier; 700 Ew.

Chemin, Df. in Frankreich, Dep. Jura, SW. bei Dôle; 456 Ew.

Chemini, Fl. in Sicilien, SO. bei Girgenti, am Meer.

Cheminon-l'Abbaye, Df. in Frankreich, Dep. Marne, O. bei Vitry-le-Français; 1200 Ew.

Chemiré-en-Charnie, 1) Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, W. bei Mans; 680 Ew. 2) **Ch.-le-Gaudin**, Df. ebend., SW. bei Mans; eisenhalt. Quellen. 1680 Einw.

Chemnitz, Stadt (die dritte) in Sachsen, erzgebirg. Kr., Kreisdir. Zwickau, r. am gleichn. Fluß, Amt; 3,85 QM., bedeut. Baumwollenzeugfabr., Strumpfwirkerei, Kattundruckerei, Maschinenbau; Progymnasium, Gewerbschule, Gewerbeverein, Weberschule, Bauschule. 1837: 22265, 1840: 23476 Ew. SSW. bei Chemnitz liegt das Dorf **Alt-Chemnitz** (860 Ew.), Geburtsort Puffendorfs. S. **Kemnitz**.

Chemung, 1) Grafsch. in New-York, Northern-Distr.; 1840: 20732 E. Hauptort: Elmira. 2) Ort ebd.; 1820: 1327, 1840: 2377 Ew.

Chenango, 1) Grafsch. in New-York, Northern-Distr.; 1820: 31215, 1830: 37404, 1840: 40785 E. Hauptort: Norwich. 2) Ort ebend., Grafschaft Broome; 1840: 5465 E. 3) Nebenfluß des Susquehannah, ebd.

Chenay, 1) Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, NO. bei Melle; 1215 Ew. 2) Df. ebend., Depart. Marne, NW. bei Reims; eisenh. Quelle. 700 Ew.

Chêne, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, N. bei Vouziers; 1308 E. 2) **-Bougeries**, Gemeinde im schweizer K. Genf; 851 Einw. 3) **-Thônex** Fl. ebd., O. bei Genf; 1417 Ew.

Chenebrun, Fl. in Frankreich, Dep. Eure, SW. bei Verneuil; 500 Ew.

Chenecey, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, SSW. bei Besançon; Eisenhammer; 760 Ew.

Chenée, Df. in Belgien, Prov. Lüttich, SO. bei Lüttich; Eisenwerke. 1700 Ew.

Chénérailles, St. in Frankreich, Dep. Creuse, N. bei Aubusson; Viehhandel. 1028 Ew.

Chéniers, Df. in Frankreich, Dep. Creuse, bei Aigurandi; 1717 Ew.

Chenit, Df. im schweizer K. Waad, Bezirk la Vallée; 2715 Ew.

Chenôve, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, SW. bei Dijon; vorzügl. Wein. 800 Ew.

Chenu, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, OSO. bei Lude; 1350 Ew.

la Cheppe, Df. in Frankreich, Dep. Marne; 400 Einw.

Chepstow, St. in England, Grafsch. Monmouth, N. bei Bristol, rechts am Wye, unweit der Mdg. des Bristol-Kanals; beträchtl. Handel mit Bauholz, Eisen ꝛc. 3600 Ew. 51° 42′ n. Br. 4° 56′ w. L.

Chepy, Df. in Frankreich, Dep. Meuse, WNW. bei Verdun; Eisenwerke, Papierfabr. 700 Ew.

Cher, 1) Fluß in Frankreich; entspr. bei Cher im Dep. Creuse, u. mündet St. Mars gegenüber im Dep. Indre-Loire in die Loire. Er ist von Chambauchard bis St. Aignan floßbar, u. von hier bis zur Mdg. schiffbar. 2) Depart. ebend., umfaßt den östl. Theil der ehemal. Landschaft Berry u. einen Theil von Bourbonnais. Es ist nach dem gleichn. Fluß benannt, u. grenzt an die Dep.: N. Loiret, O. Nièvre, S. Allier, W. Indre u. Loir-Cher. 712559 Hect., davon 150,000 Waldland sind. Die Produkte sind: Getreide in Ueberfluß, vorzügl. Wein, Holz, Früchte, Hanf u. Lein, Schaafe, Rindvieh auf vortreffl. Weiden; gutes Eisen (Fer du Berry), Porzellan, Papier, Töpferwaaren, Gerberei, Mittel-Tuch u. Packleinwand ꝛc. Den Handel u. Verkehr befördern der Cher-Kanal, wodurch die Loire u. der Cher verbunden werden, so wie 9 Straßen. 1831: 256059, 1836: 276853 Einw. in den 3 Arrondiss.: Sancerre, 70907; Bourges, 108476; St.-Amand, 97470.

Chérac, Df. in Frankreich, Dep. Charente-inf., W. bei Cognac; 1832 Ew.

Cherasco, St. im sardin. Staat, Piemont, am Zusammenfluß des Stura u. Tanaro, N. bei Mondovi; Seidenspinnerei. 8000 Ew. Vertrag 1792.

Cherante, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, N. bei Maulieu; 1527 Ew.

Cherbourg, stark befest. Stadt in Frankreich, in der Tiefe einer weiten Bucht im Kanal la Manche; zwei (Handels- u. Kriegs-) Hafen, Ober-, Handels- u. Marine-Tribunale, königl. akad. Gesellschaft, Navigationsschule, Börse, Zucker-, Salz- u. Sodaraffinerie, Spitzen- u. Mützenfabr., beträchtl. Handel mit Wein, Getreide, Branntwein, Schiefer u. a. 19315 E. Die Hafenbauten sind sehr bedeutende Seebauwerke, besonders der Damm gegen die Ozeanflut. Der Handelshafen besteht aus einem Bassin u. Vorhafen. Das Bassin kann durch eine Schleuse geschlossen werden. Der Kriegshafen ist durch eine bastionirte Enceinde geschlossen. Die Rhede ist durch ein Fort auf der Felsinsel Pélée geschützt, u. das Fort von Querqueville durch eine Hafenbatterie; den Kriegshafen vertheidigt das Fort Arlois. Der Kriegshafen wurde 1813 eröffnet; der große Hafendamm unter Ludwig XVI. begonnen, u. unter Napoleon von 1802 bis 1810 vollendet. 49° 38′ 34″ n. Br. 3° 57′ 39″ w. L.

Cherokee, 1) Grafsch. in Georgia; 1840: 5895 Ew., davon 5401 Weiße, 3 freie Farbige, 491 Skl. Hauptort: Canton. 2) Grafschaft in Alabama, Northern-Distr.; 1840: 8773 E., davon 7658 Weiße, 9 freie Farbige u. 1112 Skl. 3) Grafsch. in North-Carolina; 1840: 3427 Ew., davon 3205 Weiße, 21 freie Farb., 199 Sklaven.

Cherokesen, Indier-Volk in Alabama, Arkansas, Georgia, Tennessee, das jetzt zu Ackerbau u. Viehzucht sich gewöhnt hat; etwa 15000 Seelen.

Cheromac, Fl. in Frankreich, Depart. Charente, Arrond. Angouleme.

Cheroy, Fl. in Frankreich, Dep. Yonne, W. bei Sens, am Lunain; 889 Ew.

Cherré, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, bei Fertè-Bernard; 1601 Ew.

Cherrueix, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, NNO. bei Dol; 1823 Ew.

Cherry, 1) die nördlichste Insel der Neuen-Hebriden in Australien. 2) **Bären-Insel**, im nördlichen Eismeer, SSW. vom Südkap von Spitzbergen. 3) **Cherry-Creek**, Ort in New-York, Grafsch. Chautauque; 1840: 1141 Ew. 4) **Ch.-Valley**, Ort ebd., Grafsch. Otsego; 1840: 3923 Ew.

Cherso, 1) österreich. Insel im adriatischen Meer, im Meerbusen Quarnero, Gub. Triest; vom Festlande durch den Kanal Farissina getrennt. 4¾ QMeilen, 14000 Einw.; Schaafzucht, Südfrüchte, Oel, Wein, Seide, Fischerei. 2) St. auf der Westk. der gleichn. Insel; Hafen. 3600 Einw. 44° 57′ 44″ n. Br. 12° 3′ 50″ ö. L.

Cherson, Kherson, 1) Gouvernement des europ. Rußland (Neu-Rußland); grenzt im N. an Kiew,

NO. an Pultawa, O. an Jekaterinoslaw, SO. an Taurien, S. an das schwarze Meer, W. an Bessarabien, NW. an Podolien. Ist ein weidereiches Steppenland, durch die Flüsse Dniestr, Bug, Dnepr u. a. so wie durch Seen bewässert, und zur Viehzucht vorzüglich geeignet; 1099 QM., 788800 Ew. Die Produkte sind: Weizen, Gerste, Hafer, Hirse, Tabak, Hanf, Flachs, Melonen, Mais, Rindvieh, besonders Schaafe u. Pferde. Das Guv. ist in die 5 Kreise: Cherson, Tiraspol, Olviopol, Elisabethgrod u. Alexandria getheilt. Der Hauptstapelplatz der Erzeugnisse ist 2) die gleichn. Stadt, rechts an der Mdg. des Dnepr, die eine Bucht bildet. Der Fluß ist hier nur 7 F. tief, daher müssen die Kauffahrteischiffe 40 Werste entfernt von der Stadt bei dem Dorf St. Stanislaus ankern. Die Produkte werden auf Küstenfahrzeugen nach Odessa gebracht. Cherson besitzt vorzügl. Wollwäschereien. Die St. besteht aus der Festung, Admiralität, griechischen u. Soldatenvorstadt. Sie wurde 1778 gegründet. 24500 Ew. 46° 37′ 38″ n. Br. 30° 17′ 24″ ö. L. Bei der Stadt Howard's Denkmal, der 1790 hier starb.

Chertsey, Fl. in England, Grafschaft Surry, N. bei Guilford, r. an der Themse; Handel mit Getreide, Mehl, Hopfen. 4800 Ew.

Cherves-de-Cognac, Df. in Frankreich, Depart. Charente, N. bei Cognac; Weinbau. 1424 Ew.

Chervenz, Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, L. bei St. Maixent; bedeut. Märkte. 1514 Ew.

Chesapeak, Susquehanna-Bai, tiefe Bucht des atlant. Ozean in der Küste von Maryland u. Virginia, in welche der Susquehanna, Potomac, Rappahannoc, York, James u. a. Flüsse münden.

Chesham, St. in England, Grfsch. Buckingham, SO. von Buckingham; Spitzen. 6000 Ew.

Cheshire, 1) Grafsch. in New-Hampshire; 1820: 26758, 1830: 27016, 1840: 26429 Ew., Hauptort: Keene. 2) Ort in Massachusetts; 1840: 985 Ew. 3) Grfsch. in New-Hampshire; 1820: 26753, 1830: 27016, 1840: 26429 Einw. 4) Ort in Connecticut, Grafsch. New-Haven; 1840: 1529 Ew.

Cheshunt, St. in England, Grfsch. Hertford, N. von London; 4000 Ew. Hier st. Rich. Cromwell.

Chesnut-Hill, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Monroe; 1840: 1318 Ew.

Chessy, St. in Frankreich, Dep. Rhône, an der Azergue, NW. bei Lyon; Kupfergruben und Kupferwerke. 600 Ew.

Chester, 1) Grafschaft in England, 49 QM.; grenzt ans irische Meer im W. u. NW., an Lancaster im N., an Derby im O., an Stafford SO., an Schrop im S., W. an Denbigh u. Flint. Sie ragt mit der Halbinsel Wirral, zwischen dem Dee SW. u. der Mersey-Mdg. NO., in das irische Meer hinaus. Naturprodukte sind: Salz, Kohlen, Kupfer, Blei, Kobalt. Die Viehzucht ist sehr wichtig, u. gewährt vorzüglichen Käse; kaum weniger bedeutend ist die Industrie in Baumwollen-, Wollen- u. Seidenzeugfabriken. 1831: 334891, 1841: 395300 Einw. Den Verkehr und Handel befördern die Kanäle, z. B. im N. der Bridgewaters-Kanal von Manchester nach SW. zum großen Trunk-Kanal, der Ellesmere-Kanal, der Chester-Kanal u. a., so wie (5) mehrere Eisenbahnen, die aus dem S. zur Küste u. nach N. führen. 2) Hauptstadt der gleichn. Grafsch., r. am Fluß Dee, der überbrückt ist; Hafen, Kathedrale, zwei Bibliotheken, Börse, Handschuh-, Schießpulver-, Bleitugel- u. Tabakspfeifenfabr. 1831: 21363 Einw. 53° 11′ 26″ n. Br. 5° 13′ 25″ w. L. 3) Ort in New-Hampshire, Grafsch. Rockingham; 1840: 2173 Einw. 4) Ort in Vermont, Grafsch. Windsor; 1840: 2305 Einw. 5) Ort in Massachusetts, Grafsch. Hampden; 1840: 1632 Ew. 6) Ort in New-York, Grafschaft Warren; 1840: 1633 Ew. 7) Grafsch. in Pennsylvania, Eastern-Distr.; 1820: 44451, 1830: 50908, 1840: 57515 Einw. Hauptort: West-Chester. 8) Grafschaft in South-Carolina; 1830: 17182, 1840: 17747 Einw., davon 9889 Weiße, 136 freie Farbige, 7722 Skl. Hauptort: Chester C. H. 9) Hauptort der Grafsch. Meigs in Ohio; 1840: 1479 Ew. 10) Ort in New-Jersey, Grafsch. Morris; 1321 Einw. 11) Ort ebend., Grafsch. Burlington; 1840: 2603 E. 12) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Delaware; 1840: 1790 Ew. 13) Ort in Connecticut, Grfsch. Middlesex; 1840: 974 Ew. 14) **West-Chester**, Borough, in der Grafsch. Chester in Pennsylvania; 1840: 2152 Einw. 15) **Chester-le-Street**, St. in England, Grafsch. Durham, N. von Durham, l. am Wear u. r. an der gr. Nord-Eisenbahn; Eisenwerke. 2000 Ew.

Chesterfield, 1) St. in England, Grfsch. Derby, am gleichn. Kanal u. an der großen Eisenbahn, die von S. nach N. führt; Seiden-, Baumwollenzeug-, Teppich-, Mützen- u. Töpferwaarenfabr. 6000 Einw. 2) Ort in New-Hampshire, Grafsch. Cheshire; 1840: 1765 Einw. 3) Ort in Massachusetts, Grafschaft Hampshire; 1840: 1132 Einw. 4) Grafsch. in Virginia, Eastern-Distr.; 1830: 18637, 1840: 17148 E., davon 7859 Weiße, 587 freie Farb., 8702 Sklaven. Hauptort: Chesterfield C. H. 5) Grafschaft in South-Carolina; 1830: 8472, 1840: 8574 Ew., davon 5537 Weiße, 166 freie Farb., 2871 Skl. Hauptort: Chesterfield C. H. 6) Ort in New-Jersey, Grafsch. Burlington; 1840: 2603 Einw. 7) Ort in New-York, Grafsch. Essex; 1840: 2716 E. 8) **Ch.-Einfahrt** (= **Inlet**), schmaler u. tiefer Golf an der Westk. der Hudsons-Bai.

Chestertown, Hauptort der Grafschaft Kent in Maryland, Eastern-Shore.

Chesterville, Ort in Maine, Grafsch. Franklin; 1840: 1098 Ew.

Cheux, Fl. in Frankreich, Dep. Calvados, an der Mue. SO. von Caen.

Chevagnes, Df. in Frankreich, Dep. Allier, am Acolin, OSO. bei Moulins; 883 Ew.

Cheval-Blanc, Df. in Frankreich, Dep. Vaucluse, an der Durance, SO. bei Cavaillon; 1520 Ew.

les Chevaux, kl. Insel an der französ. Küste im Ozean, gegenüber von les-Sables-d'Olone im Dep. Vendée.

Cheveney, deutsch **Kevenach**, Pfrdf. im schweizer K. Bern, Bez. Porentrui; dabei ein Wassertrichter; 829 Einw.

Chevillon, Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arrond. Vassy.

Cheviot, Chiviot, Bergkette in England, Grafschaft Northhumberland; steht von SW. nach NO. u. scheidet zum großen Theil England von Schottland. Die höchste Kuppe darin, Hartfell, erhebt sich 818 Mètres ü. d. M.

Chevir-le-Rouge, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, NW. bei Baugé; 1741 Ew.

Chevreuse, St. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, an der Yvette, SW. bei Versailles; Gerberei, Getreide- u. Wollhandel. 1507 Ew.

la Chevrollière, Df. in Frankreich, Dep. Loire-infér., S. bei Nantes; 1655 Ew.

Chevroud, Ort im schweizer K. Waad, Bezirk Payerne; 354 Ew.

Chexbres, Ort im schweizer K. Waad, Bez. la-Vaux; 727 Ew.

la Chèze, St. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, am Lié, SO. bei Loudeac; 445 Ew.

Chezeaux, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, N. bei Arnac-la-Porte; 1792 Ew.

Chezy-l'Abbaye, Fl. in Frankreich, Dep. Aisne, Arrond. Chateau-Thierry, an der Marne; 1450 Ew.

Chiana, Fluß in Toscana; entspringt bei Arezzo, mündet mit einem Arm in den Arno u. mit dem andern in die Tiber.

Chianni, Fl. in Toscana, Pisa, NW. von Volterra; 500 Ew. 43° 29′ 26″ n. Br. 8° 18′ 44″ ö. L.

Chiapa de los Indios, bedeut. Ort rechts am Tabasco im mejican. Bundesstaat las-Chiapas, von Indiern bewohnt, an 400 Familien; Handel, Schiffahrt, Handarbeit.

las Chiapas, mejican. Bundesstaat; grenzt im N. an Tabasco, im S. u. SW. an Guatemala, W. an Veracruz u. Oajaca, O. an Yucatan u. Guatemala; gebirgig und von mehreren Flüssen: Tabasco, Usumasinta mit dem Machaquita, San Pedro, Chacamas, Tulija u. Palizada, ferner von dem Pacaitun oder Paicutun durchströmt. Der See Laguna de Chiapa fließt in den Rio de Dolores ab. 130,000 Einw. Der Staat ist in vier Depart. u. neun Partidos getheilt: Depart. del Centro, des Sur, del Oueste, del Norte. Ackerbau u. Gewerbe sind sehr unbedeutend; aber es gedeihen Mais, Weizen, Cacao, Zucker, Tabak, Pimentpfeffer, Ananas, Bananen und Tannen, Cedern, Guayacholz, Eisenholz ꝛc. bilden die Wälder.

Chiaramonte, 1) Stadt in Sicilien, Syrakus; Weinbau, Oel, Mandeln. 7000 Ew. 2) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Basilicata, am Sinico; Weinbau.

Chiari, Fl. in der Lombardei, Pv. Brescia, westl. bei Brescia; Seidenspinnerei, Seiden-, Leinen- und Baumwollenweberei. 7000 Ew.

Chiasso, südlichster Ort der Schweiz, Df. im schweizer K. Tessin, an der Faloppia; 954 Ew.

Chiavari, St. im sardin. Staat, Genua, am Meerb. von Rapalo, an der Mdg. der Stura; Sardellenfang, Seidenzucht, Weinbau, Zwirnfabr. 8000 E.

Chiavenna, Cläven, Cleven, St. in der Lombardei, Prov. Sondrio, NW. von Sondrio, in einem Thalkessel, wo sich die großen Straßen aus Deutschland nach Italien über den Splügen, Septimer und Mullogia vereinigen; lebhafter Handel, durch jene Lage begünstigt, Seidenzucht, Seidenspinnerei u. -weberei. 3800 Ew. 46° 18′ 59″ n. Br. 7° 3′ 58″ ö. L.

Chicago, Hauptort der Grfsch. Cook in Illinois; 42° n. Br. 87° 35′ w. L. Grw.

Chichester, 1) St. in England, Grafsch. Sussex, an einer Bucht; Bischofsitz, Kathedrale, Bischofpallast, Stadthaus, Nadelfabr. u. a. Den Handel begünstigen der Kanal Arundel u. Portsmouth. 9000 Einw. 50° 50′ 12″ n. Br. 3° 7′ 6″ w. L. 2) Ort in New-Hampshire, Grafsch. Merrimack; 1840: 1028 Ew. 3) zwei Orte in Pennsylvania, Grafsch. Delaware; Lower-Chichester 1840: 666 Einw.; Upper-Chichester, 1840: 475 Ew.

Chickasaw, Grafsch. in Mississippi; 1840: 2955 Ew., davon 2148 Weiße, 1 freier Farb., 806 Sklaven. Hauptort: Houston.

Chickasaws, Indier-Volk in Mississippi, Alabama, Kentucky; ziemlich civilisirt, mit Ackerbau u. Viehzucht beschäftigt.

Chiclana, Fl. in Spanien, Andalusien, Prov. Sevilla, SW. bei Cadiz, in schöner Lage; 10000 Ew.

Chicot, Grfsch. in Arkansas; 1830: 1165, 1840: 3806 Einw., davon 1105 Weiße, 3 freie Farb., 2698 Sklaven. Hauptort: Columbia.

Chicova, Reich u. gleichn. Hauptst. in Süd-Amerika, NW. in Monomotapa, am Fluß Zambeze; Reis, Gold, Silber, Kupfer.

Chieming, Pfarrdf. in Baiern am Chiem-See, Landger. Traunstein; 300 Ew.

Chiem-See, Baierische Meer, See in Baiern, Ldgr. Trostberg, bei Rosenheim; 14 St. groß und 84 Klafter tief. Fischreich. Drei Inseln darin: Herren- (24 Einw.), Frauen- (195 Ew.), u. die Kraut-Insel. Der See nimmt die Flüsse: Prien, Ach und Roth auf.

Chieri, Chiers, St. im sardin. Staat, Piemont, Pv. Turin; Baumwollen- u. Seidenspinnerei, Tuchmanufaktur. 10,000 Einw. Friedrich Barbarossa zerstörte die Stadt 1154.

Chiers, Nebenfluß der Maas, in Frankreich, Dep. Dep., Ardenne u. Meuse.

Chiese, Fluß in der Lombardei; entspringt in den Tyroler Alpen, durchfließt den Idro-See u. mündet bei Canelto in den Oglio.

Chieti, Civita di Chieti, ehem. **Teate**, (1521 der Theatinerorden hier gestiftet), St. im Königreich Neapel, Pv. Abruzzo citer., am Pescara; Erzbischofsitz, Seminar, Kathedrale, Wein, Oel, Tuch. 14000 E. 42° 21′ 4″ n. Br. 11° 49′ 46″ ö. L.

Chievres, St. in Belgien, Prov. Hennegau, SO. bei Ath, am Hunel; Salzraffinerie, Brauerei, Branntweinbrennerei, Baumwollenspinnerei. 4000 Ew.

Chihuahua, 1) mejican. Bundesstaat; grenzt O. an Cohahuila u. Tejas, N. an das Territorium New-Mejico, W. an Sonora u. Cinaloa, S. an Durango. Der Hauptrücken der Anden scheidet den Staat von den Ebenen Sonoras, der von wilden und zum Theil ansässigen Indiern bewohnt wird, an 2666000, u. durch viele Flüsse: Rio-Grande-del-Norte, R. Conchas, R. Florido, R. de Chihuahua, R. grande-de-Bavispe u. a. Die kultivirteren Indierstämme sind: Tepehuanes, Janos, Acotlames, Cocoyames; wild die Apaches Mescaleros, Faraones, Apaches Mimbreños, Tarahumares. Hauptgewerbe sind Viehzucht u. Bergbau auf Gold, besonders Silber u. Kupfer. 2) Hauptst. des gleichn. Staats; Sitz der Behörden, schöne Kirche, Lederarbeiten, Waffen, Fußteppiche, Decken, Wollzeuge. 11600 E. 28° 50′ n. Br. 106° 50′ w. L.

Chilapa, Df. in Mejico, Distr. Acapulco; Zuckerbau, Honig, Töpferwaaren, Baumwollenweberei. 4000 Ew. 17° 11′ n. Br. 101° 26 w. L.

Chilaw, Ort auf Ceylon; Perlenfischerei.

Chilca, Vorgeb. in Peru, südl. von Lima.

Chilchote, Fl. im mejican. Bundesstaat Jalisco, Dev. del Poniente; 4600 Ew.

Chile, Chili, 1) Staat in Süd-Amerika, am großen oder stillen Ozean, auf der Wests. der Anden-Kette; grenzt N. an Peru u. Brasilien, O. an die La-Plata-Staaten u. Patagonien, S. u. W. an Patagonien; ohngefähr 8000 QM. mit 1,100000 Einw., größtentheils Indier. In der Antillen-Kette sind an 14 Vulkane, besonders: der Coquimbo, Cerro, Santiago, Mayyu, Peteroan, Chilan, Antoro, Nevado u. a. thätig, u. Erdbeben sind häufig. Flüsse gibt es sehr viele, die von dem Gebirgskamm in das Weltmeer strömen, z. B. Salado, Chimeral, Huasco, Coquimbo, Limari, Mavocho, Malaquito, Maule, Ytata, Cauten, Totten, Bueno u. a.; außerdem Seen, z. B. der bei Villa-Rica in Araucanien, ferner der von Aculue, Taguatagua u. a. Das Klima ist angenehm u. gesund, obschon die Hitze im Sommer in den niedrigeren Gegenden stark. Beträchtlich sind die Bodenerzeugnisse an Weizen, der als Mehl sogar nach Australien und England versendet wird; ebenso das getrocknete Fleisch (Charqui), die Häute u. der Talg der sehr beträchtlichen Rindviehzucht. Die Kartoffel ist heimisch, Tabak, Baumwolle, Manioc, Indigo, Jalappe, Sarsaparille, Datteln, Kastanien, Cedern, Beerren u. a. sind die Produkte des Pflanzenreichs; der Bergbau schafft Gold, Silber, Kupfer. Die Industrie ist unbedeutend. Der Einfuhrhandel befindet sich besonders in den Händen der Engländer, Franzosen, nordam. Verein. St., wenig geht über Bremen und Hamburg aus Deutschland dorthin. Chile gehörte unter der spanischen Herrschaft zum Vicekönigr. Peru, errang aber durch die Unterstützung u. die Siege des General San Martin 1817, 12. Febr. bei Chacabuco u. 1818, 5. Apr. bei Mayyu über diese spanische Macht die Unabhängigkeit. Endlich vertrieb 1820 der General Freyre sie auch von den Chilon-Inseln. Der Staat ist in die acht Prov.: Coquimbo, Aconcagua, Santiago, Colchagua, Maule, Concepcion, Valdivia (Araucania) u. Chiloe eingetheilt. Außerdem gehören dazu die kleinen Inseln San Felix u. Juan Fernandez. Der Kongreß von Abgeordneten u. ein Präsident vertreten das Interesse des Staats nach Innen u. Außen.

Digitized by Google

2) Ort in New-York, Grafsch. Monroe; 1840: 2174 Einw.

Chillicothe, Hauptort der Grafsch. Roß in Ohio; 1840: 3977 Ew.

Chillisquaqua, Ort in Pennsylvania, Grafschaft Northumberland; 1840: 1399 Ew.

Chilmark, Ort in Massachusetts, Grafsch. Dukes; 1840: 702 Einw.

Chiloe, ehemals **Ankud**, große Insel u. Inselgruppe am Südende von Chile im gr. Ozean, die an 80 Inseln umfaßt, von denen 36 bewohnt sind. Die Insel ist 120 engl. M. lang, 60 M. breit, gebirgig, bewaldet; der große Camyu-See im Innern; 45000 Einw. Hauptorte sind auf der Ostk. Castro, auf der Nordk. San-Carlos, und auf der Westseite Chacao.

Monte-Chilone, Kuppe der Apenninen im Königr. Neapel, an der SWgrenze der Prov. Capitanata.

Chilpantzingo, Fl. in Mexico, Distr. von Acapulco, 4528 F. ü. d. Meer, in einer Ebene, fruchtbar an Reis.

Chiltepec, Fluß im mexican. Bundesst. Tabasco, mündet in den Meerb. von Mexico.

Chiltern Hills, Gebirgszweig in England, zu dem Gebirge von Cornwall gehörig, in den Grafsch. Oxford, Buckingham, Bedford, Hertford.

Chimalapa, Fluß in Guatemala; entspr. im St. Oajaca, fließt bei dem Dorf San Miguel de Chimalapa (16° 42′ 42″ n. Br. 97° 3′ w. L.) aus W. nach S., u. mündet in den Salzlagunen, welche mit dem Meerb. von Tehuantepec in Verbindung stehen. Der Fluß ist seicht, und versiegt während der drei Monate März, April u. Mai.

Chimaltenango, Partido oder Departamiento (an 30 bis 55000 Ew.) mit gleichn. St. (an 4000 Einw.) in Guatemala. Die Bewohner sind meist Indier, u. treiben Ackerbau u. Viehzucht.

Chimay, St. in Belgien, Prov. Hennegau, am Can-Blanche (Weißwasser); Brauerei, Gerberei, Eisenwerke, 4000 Ew.

Chimbo, St. in Ecuador, am gleichn. Fluß, in der Nähe des Chimborazo; Speditionshandel durch Maulthiertreiber. 2000 Ew.

Chimborazo, 1) der höchste Gipfel der Anden in Ecuador, S. von Quito, der lange als der höchste Berg der Erde betrachtet wurde. Es ist ein abgestumpfter Kegel, von Alex. v. Humboldt, Bonpland u. Montufar erstiegen, u. 3550 T. ü. d. M. u. 1871 T. ü. d. Ebene von Quito hoch. Er ist an 5000 F. mit ewigem Schnee bedeckt. 2) Prov. von Ecuador.

China, 1) **Tschina, Tschin, Tschan-Ku, Tschong-Hoa, Maha-Tschin, Sin, Nikang, Kitai**, ist ein Reich in Hinter-Asien, welches das eigentliche China, die Mandschurei, die Schutzländer: Korea, Groß-Tibet u. Butan, Klein-Tibet u. die kleine Bukharei, oder Ost-Turkestan, Uigurei, Kalmukei, West-Mongolei, Dzungarei, Tangut oder die Ost-Kalmukei, die Halbinsel Korea, die Inseln Segallien oder Tschoka, Formosa (Tai-Uan), u. Hai-Nan. In diesem Umfang grenzt das chinesische Reich O. u. S. an den Ocean in dem Ost-Meer, dem gelben (Hoan-Hai), japanischen u. indischen Meer, an Hindostan, Birmanien, das Königr. Laos oder Layn-Sayn-Chan, Annam (An-Nam); W. an die Kirghisen-Horde u. die unabhängige große Bukharei, u. N. an Sibirien. Man berechnet die Oberfläche zu 674000 Lieues, fast der zehnte Theil der bewohnten Erde, u. an Umfang größer als Europa. Im N wird das Reich durch die berühmte große Mauer oder Erdwall mit steinernen Thürmen von der Mongholei geschieden. Das eigentliche China hat nur eine Oberfläche von 195209 Lieues. Die Zahl der Bewohner des ganzen Reichs wird sehr verschieden angegeben. Rienzi berechnete dieselbe im eigentlichen China 1831 zu 149,785037, aber mit denen in der Fremde lebenden Chinesen zu 184 Mill., andere zu 353 Mill. Das eigentliche China ist in 18 Prov. getheilt; Kichi-Li, oder Pe-Tschi-Li, Kiang-Su, Ngan-Hoei, Kiang-Si, Tsche-Kiang, Fu-Kian, Hu-Pe, Hu-Nan, Ho-Nan, Tschan-Tung, Tschan-Si, Tschen-Si, Kan-Su, Sse-Tschuan, Kuang-Tung, Kuang-Si, Yan-Nan, Kuei-Tscheu. Die Naturverhältnisse dieses weiten Landes sind beinahe ganz unbekannt. Man weiß nur im Allgemeinen, daß es gebirgig und an Flüssen u. künstl. Wasserstraßen nicht arm ist. Die beiden Hauptflüsse sind der Kiang oder Yang-Tse-Kiang (blaue Fluß), u. Huang-Ho (gelbe Fluß), der Pei-Ho, Ta-Sin-Ho. Der berühmteste der Kanäle ist der Kaiser-Kanal, an 300 M. lang, der von S. nach N. das Reich durchschneidet, u. die beiden ersten großen Flüsse im Innern verbindet. Die bedeut. Seen sind der Tung-Ting, Po-Yang, Hung-Tse, Si-Hu u. Tai-Hu. Die Produkte sind: Gold, Kupfer, Eisen, Blei, vorzügl. Zinn u. Quecksilber, Edelsteine, Salz, Porzellanerde, Elephanten, Nashörner, Moschusthiere, Gemsen, Zwerghirsche, Grunzochsen, Bären, Pferde, Rindvieh, besonders eine eigene Art Schweine, Gold- u. Silberfasan, Pfau, Wachteln, Seidenwürmer, Gold- und Silberfische ꝛc. Obst, Feigen, Mandeln, Oliven, Pfirsichen, Bambus, Rettig (aus dessen Oelnuß u. dem Nuß der verbrannten Kamelie der chinesische Tusch bereitet wird), Thee. China ist die Heimath einiger wichtigen Erfindungen, z. B. des Porzellans, Schießpulvers, Papiers, der Magnetnadel, Seidenweberei. Das Volk ist in vier Klassen geschieden: die Gebildeten oder Gelehrten, Arbeiter, Handwerker u. Kaufleute. Der Kaiser herrscht als Despot, jedoch durch einige Reichsgesetze u. den Einfluß der Mandarinen beschränkt. Die Religion ist der Buddhismus, zu dem sich der Hof u. die Mehrheit der Bewohner bekennen; außerdem hat auch die Lehre des Kongfutse u. der Taotse noch Anhänger. Für das Christenthum sind durch die Missionäre nur sehr Wenige gewonnen. Die Chinesen beschäftigen sich angelegentlich mit dem Ackerbau aber auch mit den Gewerben in Seiden-, Baumwollen- u. Wollberei, Glas, Porzellan, Papier, Färberei. Ihre Schrift ist eine Sylbenschrift, die an Vielfältigkeit der Zeichen wohl alle Zeichen-Sprachen übertrifft. Seit dem neuen, durch Kriegskampf errungenen Verkehr Englands mit China, haben auch die Nordam. Verein. Staaten u. Frankreich ein Handelsverhältniß mit diesem Reich durch Vertrag gegründet. Der Handel u. Verkehr im Innern ist sehr lebhaft und unbeschränkt. 2) Ort in New-York, Grafsch. Genessee; 1840: 2368 Einw.

Chinapatam, St. in Hindostan, Prov. Mysore; Fort, Zuckersiederei, Stahlfabriken.

Chinchilla, St. in Spanien, Prov. Murcia, W. von Almanza; 8000 Ew.

Chinchon, St. in Spanien, Prov. Segovia, am Tajo; Schloß, Seifenfabr. 3600 Ew.

Chinchoor, Chinchur, St. in Hindostan, Prov. Aurung-Abad, Distr. Sunar, an der Muta; berühmter Wallfahrtsort, 5000 Ew.

la Chine, Df. mit Hafen, Schiffswerften u. Magazinen auf der Insel Montreal im St.-Lorenzstrom, in Unter-Canada.

Chingleput, St. im engl. Hindostan, Pv. Karnatik; Fort. 12° 41′ 59″ n. Br. 77° 40′ 45″ ö. L.

St. Chinian, St. in Frankreich, Dep. Herault, am Bernasobre, NW. bei Beziers; 3000 Ew.

Chinon, St. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, an der Vienne, SW. von Tours; Leinwand und Wollzeuge, Handel mit Getreide, Wein, getrockneten Pflaumen (Tours), Vieh. 5270 Ew. 47° 10′ 7″ n. Br. 2° 5′ 58″ w. L.

Chinsura, St. im engl. Hindostan, Bengalen, Pv. Calcutta, r. am Hugly.

Chintapilly, St. im engl. Hindostan, Pv. Serkars, Distr. Guntur, an der Kistna.

Digitized by Google

Chiny, St. in Belgien, Prov. Luxemburg, an der Semoy; Eisen- u. Stahlfabr. 1050 Ew.

Chioggia, Chiozza, St. auf einer Lagunen-Insel in der Lombardei; an einem schiffb. Kanal, Hafen, geschützt durch Kastell, Handel, Bischoffitz, Schiffbau, Schifffahrt, Salzschlemmerei, Fischerei. 20700 Ew.

Chios, s. **Skio**.

Chipewhan, engl. Fort in Ober-Canada, SO. am Athapesco-See; 55° 42′ 37″ n. Br. 113° 38′ 44″ w. L.

Chipiona, St. in Spanien, Andalusien, Prov. Sevilla, N. von Cadiz; 36° 44′ 18″ n. Br. 8° 45′ 37″ w. L.

Chippenham, Fl. in England, Grafsch. Wilt, am Avon, NO. bei Bath; feine Tuche. 4000 Ew.

Chippewa, Grafsch. in Michigan; 7200 QM., 1837: 366, 1840: 531 Ew. Hauptort: Sault-St.-Mary.

Chippeway, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Bearer; 1840: 610 Ew.

Chippeways, Chipeways, wildes u. furchtb. Indier-Volk in Canada u. Michigan; 12600 Köpfe stark.

Chipping, 1) -Norton, Fl. in England, Grafschaft Oxford, NW. bei Oxford; 2800 Einw. **2) -Ongar**, Fl. ebend., Grafsch. Esser, W. bei Chelmsford; 800 Ew.

Chiquimula, Depart. in Guatemala, mit gleichn. Hauptst.; 2800 Ew.

Chiquitos, Indier-Volk u. Prov. im östl. Bolivia.

Chirac, St. in Frankreich, Dep. Lozère, SW. von Marjevols; Wollzeuge. 2000 Ew.

Chirambira, Vorgeb. der Küste von Neu-Granada im gr. Ozean, nördl. am St.-Buenaventura-Busen.

Chiranganguco, Df. u. Minenrevier im mejican. Bundesst. Mechoacon, O. von Tusantla.

Chirassimont, Df. in Frankreich, Dep. Loire, SO. bei St.-Symphorien-de-Lay; 2062 Ew.

Chireus, Fl. in Frankreich, Dep. Isère, NNO. bei Voiron; 2009 Ew.

Chiriqui-Archipel, mehrere Inseln in der Tiefe der Guatemala-Bai.

Chironico Df. im schweizer K. Tessin, Bez. Leventina; 887 Ew.

Chirow, St. im östereich. Gallizien, Kr. Zambor; 1100 Einw.

Chirschowa, St. in Bulgarien, an der Donau.

Chisch, St. u. Herrschaft in Böhmen, Kr. Ellenbogen.

Chisne, slowakisches Pfarrdf. in Ungarn, Arvaer Gespsch., Trsztener Bez.; 1240 Ew.; Ackerbau, Viehzucht, Mineralquelle.

Chissay, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, N. von Autun, am Cher; 1200 Ew.

Chiswick, Df. in England, Grafsch. Middlesex, l. an der Themse, W. bei London; in der Kirche Hogarth's, Macartneys, Kromwell's Tochter Marie; 1500 Einw.

Chittenden, 1) Grafsch. in Vermont; 1820: 16065, 1830: 21775, 1840: 22977 Ew. Hauptort: Burlington. **2)** Ort in Vermont, Grfsch. Rutland; 1840: 644 Ew.

Chiusa, 1) St. im sardin. Staat, Piemont, Pv. Cuneo, am Pesio; Seidenmanufaktur, Spiegelfabr., Weinbau. 6000 Einw. **2)** Fl. ebend., Turin, an der Dora Rivera; Weinbau, Seidenzucht. 3000 Ew. **3)** St. in Sicilien, Palermo; Weinbau, Seidenzucht. 6000 Einw. **4)** Ort in der Lombardei, Prov. Udine, ND. von Udine.

Chiusano, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Principato ulter.; 2500 Ew.

Chiusi, St. in Toscana, Siena; Bischoffitz. 800 E.

Chiva, 1) St. in Spanien, Valencia, SW. von Segorbe; 2200 Ew. **2)** s. **Khiwa**.

Chivas, Chivasso, St. im sardin. Staat, Piemont, am Zusammenfluß des Po u. Orco; Woll- u. Getreidehandel. 5500 Ew.

Chizé, Fl. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres; an der Boutonne; 650 Ew.

Chlomin, Fl. in Böhmen, Kr. Kaurzim, NO. von Shlan.

Chlumetz, 1) Fl. in Böhmen, Kr. Beraun; Herrschaftsitz des Fürsten Lobkowitz. 560 Ew. **2)** Fl. ebd., Kr. Bidschow, an der Czidlina; Mineralquelle. 2700 Ew. **3)** Df. u. Schloß ebend. der gleichn. Herrschaft, Kr. Budweis; Glas- u. Eisenwerke.

Chmielnic, 1) St. im russ. Guv. Podolien, auf einer Insel im Bog. **2)** St. in Polen, Krakau, NW. von Stobnica.

Chocolna, 1) Df. in Ungarn, Trentschiner Com.; Sauerbrunnen. **2) Klein-**, Df. ebd.; Glashütte.

Choco, 1) Provinz des Depart. Cauca in Neu-Granada; wird durch den Küstenkamm der Anden in zwei Theile geschieden. **2) Choco-Bai**, an der Küste der gleichn. Prov. im großen Ozean, südl. von Buenaventura.

Choctaw, Grafsch. in Mississippi, Northern-Distr.; 1840: 6010 Ew., davon 4443 Weiße, 3 freie Farb., 1546 Skl. Hauptort: Greensborough.

Choez, St. im russ. Polen, Kalisch, an der Prosna; 1200 Ew.

Chodecz, St. im russ. Polen, Masovien, Plock, SW. von Kowal; 622 Ew.

Chodel, St. im russ. Polen, Gub. Lublin, NE. von Lublin.

Chodorow, Fl. in Gallizien, Kr. Brzezani.

Chodyrkow, St. im europ. Rußland, Guv. Kiew; 2800 Einw.

Chodziesen, Chodziesz, Kreisst. in Preußen, Reg.-Bez. Bromberg, an einem See; Tuchweberei. 2660 E. 53° 59′ 30″ n. Br. 14° 35′ 35″ ö. L.

Choiseul, Insel im Salomons-Archipel im Austral-Ozean.

Choisy, 1) -en-Brie, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, SO. bei Coulommiers. 1400 Einw. **2) -le-Roi, -sur-Seine**, Fl. ebd., Dep. Seine, l. von der Seine, S. bei Paris; Marokin-, Wachstuch-, Glas- u. chemische Fabr. 3010 Ew.

Cholet, St. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, an der Moine, SSO. bei Beaupréau; Baumwollen- u. Leinenspinnerei, Baumwollen- u. Wollweberei, Färberei, Papiermühle, Viehhandel. 8897 Ew.

Cholm, St. in Rußland, Guv. Pskow, am Lowat; 2000 Einw.

Cholmogory, Kreisst. in Rußland, Guv. Archangel, auf einer Dwina-Insel; 1500 Ew.

Cholojow, Fl. im östereich. Gallizien, Kr. Zloczow; 1600 Einw.

Choltitz, Fl. in Böhmen, Kr. Chrudim.

Cholula, St. im mejican. Bundesstaat Puebla, 7014 F. ü. d. M.; 6000 Ew. Acker- u. Gartenbau; aztekische Opferpyramide. 19° 2′ n. Br. 100° 39′ 30″ w. L.

Cholzen, Fl. in Böhmen, Kr. Chrudim.

Chomelis, Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, SW. von Craponne; 1500 Ew.

Chomerac, Fl. in Frankreich, Dep. Ardèche, SO. bei Privas; Seidenzeuge. 2687 Ew.

Chomolow, St. in Böhmen, Kr. Saatz; Alaunsiederei, Obstbau.

Chomsk, St. im europ. Rußland, Guv. Grodno, NO. von Kobrin.

Chontalpa, Df. u. Hauptort des gleichn. Depart. im mejican. Bundesst. Tabasco.

Choper, Nebenfluß des Don.

Chopersk, Stadt u. Festung in Rußland, Guv. Saratow; Schiffswerfte, Pulvermagazine, Ackerbau. 1800 Einw.

Chora, Megali-Chora, St. der Insel Sussam-Adassi, das alte Samos im Archipel; griech. Erzbischof, Hafen. 1000 Ew.

Chorafan, s. **Khorafan.**

Chorges, Fl. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, W. bei Embrun; 2009 Ew.

Chorinchen, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Angermünde, bei Neustadt-Eberswalde; 352 E.

Chorley, Fl. in England, Grafsch. Lancaster, am Fluß Chor u. nahe an den Lancaster- u. Liverpool-Kanälen u. an zwei Eisenbahnen; Steinkohlen, Bleiminen, Mühlsteinbrüche. 6000 Ew.

Chorocz, St. im europ. Rußland, Guv. Bialystock, am Narew; 600 Einw. 53° 8′ 20″ n. Br. 20° 41′ 20″ ö. L.

Chorol, 1) St. im europ. Rußland, Guv. Pultawa, NW. bei Pultawa. 2) St. ebd., Guv. Kalisch.

Choroschowa, 1) St. in Rußland, Guv. Charkow, an der Uda. 2) Fl. ebd., Guv. Moskau, Obstbau, Stuterei.

Chorostkow, Fl. im östereich. Gallizien, Kr. Tarnopol; 2400 Ew.

Chorhzin, St. in Rußland, Prov. Bialystock.

Chorz, St. im russ. Polen, Guv. Kalisch.

Chorzellen, St. im russ. Polen, Guv. Plock, NW. von Ostrolenka; 800 Ew. 53° 15′ 48″ n. Br. 18° 32′ 45″ ö. L.

Chorzow, Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen; Eisen- u. Zinkhütte. 580 Ew.

Chotebor, Chotiborz, St. in Böhmen, Kr. Czaslau, an der Dobrowa; Tuch, Walkmühlen. 3170 Einw.

Chotieschau, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen; 49° 39′ 21″ n. Br. 10° 53′ ö. L.

Chotin, feste St. in Rußland, Bessarabien, am Dniester; 1700 Ew.

Chotmyssk, Chotmüschk, befest. Kreisstadt in Rußland, Guv. Kursk, an der Worskla; Ackerbau. 1800 Einw.

Chotowin, Df. u. Herrschaft in Böhmen, Kreis Tabor; Silberbergwerk.

Chotusic, Chotusitz, Fl. in Böhmen, Kr. Czaslau; 1300 Einw. Sieg der Preußen über die Oesterreicher 1742, 17. Mai.

Chotzen, Fl. in Böhmen, Kr. Chrudim.

Chouzé, Fl. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, r. an der Loire, NW. bei Chinon; Handel mit Wein, Getreide, getrockneten Pflaumen. 3847 Ew.

Chouzy, Fl. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, SW. bei Blois; 1200 Ew.

Chowan, Grafschaft in North-Carolina; 1830: 6688, 1840: 6690 Ew., davon 2865 Weiße, 160 freie Farb., 3665 Skl. Hauptort: Edenton.

Chowbent, Df. in England, Grafsch. Lancastre; Baumwollenzeuge, Eisenwaaren. 6500 Ew.

Chowghat, St. im engl. Hindostan, Pfdsch. Madras, Pv. Malabar, r. an einem See.

Chowry, eine Nicobar-Insel im indischen Ozean; hoch, waldig, bewohnt.

Chozimierz, Fl. im östereich. Gallizien, Kr. Stanislawow.

Chrast, 1) Fl. in Böhmen, Kr. Chrudim; Baumwollenweberei. 2) Fl. ebend., bei Pilsen; Alaunbergwerk.

Christburg, 1) **Kiszpork,** St. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Stuhm, an der Sorge; Tuchweberei, Viehmärkte. 2278 Ew. 53° 59′ n. Br. 16° 50′ ö. L. 2) Df. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen; 422 Ew.

Christchurch, Fl. in England, Grafsch. Hampton, an der Küste, l. unweit der vereinigten Mdg. des Avon u. Stour; Hafen, Brauerei, Lachsfischerei. 6000 Ew. 50° 43′ 57″ n. Br. 4° 6′ 27″ w. L.

Christes, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kreis Schleusingen, bei Suhl; 313 Ew.

Christfelde, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schlochau; 232 Ew.

Christian, 1) Grafsch. in Kentucky; 1840: 15587 Ew., davon 9491 Weiße, 99 freie Farb., 5997 Skl. Hauptort: Hopkinsville. 2) Grafsch. in Illinois; 1840: 1878 Ew.

Christiana, türk. Insel im Archipel, SW. von Santorin; 34° 53′ 5″ n. Br. 23° 47′ 25″ ö. L.

Christian-Albrechtskoog (Alter- u. Neuer-), in Schleswig, Amt Tondern, SW. von Tondern; bewohnt, Schule, Koog-Gericht.

Christiania, Hauptst. Norwegens, an der Südk., am tief ins Land eindringenden Christiania-Fjord, im Stift u. Amt Agershuus; Sitz der Regierungs-Collegien, des höchsten Gerichts, der Universität (begründet 1811, trat 1813 ins Leben), Observatorium, Kathedralschule (1635 von Opsloe hierher versetzt) mit starker Bibliothek, Zeichnenschule, Bank, Börse, Tabak-, Eisenwaaren-, Tuch-, Seife-, Papierfabr. ꝛc., Handel. 22000 Ew. 59° 54′ 42″ n. Br. 77° 52′ 14″ w. L.

Christianopel, Fl. in Schweden, Carlskrona, auf einer Landsp. in der Ostsee; Hafen. 200 Ew. 56° 15′ 27″ n. Br. 13° 42′ 31″ ö. L.

Christians-Amt in Norwegen, im Stift Agershuus, 415,5 geogr. QM., grenzt N. an Throndhjems Amt, W. an Amt Nordre-Bergenhuus, O. an Amt Hedemarken, S. an Amt Budskeruds. Es ist das höchste Amt.

Christiansand, 1) südl. Stift in Norwegen; stößt im S. u. W. an die Nordsee, N. an Bergen; 641,25 QM., 1769: 113024, 1801: 138515, 1815: 146107, 1825: 169242, 1835: 194599 Ew. 2) St. ebend., an einer sicheren Bucht mit mehreren tiefen Häfen, Schiffswerfte, Sitz des Bischofs, Stiftsamtmanns, Kathedralschule, Sägemühlen, Handel; Festung Frederiksholm. 8500 Einw. 55° 8′ 5″ n. Br. 5° 42′ 58″ ö. L.

Christiansfeld, Gemeindeort mährischer Brüder in Schleswig, 1771 gegründet, A. Hadersleben, N. bei Hadersleben; bedeut. Gewerbebetrieb u. Ackerbau, 600 Ew. 55° 21′ 19″ n. Br. 7° 8′ 33″ ö. L.

Christianshaab, dänische Handelsniederlassung in Grönland, an der Baffinsbai; Handel mit Robben, Fuchsbälgen ꝛc.

Christians-Oe, NO. von Bornholm liegende dänische kleine Insel mit der nahen Insel Friedrichs-Oe verbunden; 450 Einw. Leuchtthurm mit Drehfeuer; 55° 19′ 19″ n. Br. 12° 51′ 16″ ö. L.

Christianstad, 1) Län in Schweden, das den nördl. u. östl. Theil von Schonen bildet; grenzt NO. an Karlskrona, O. u. S. an das baltische Meer, W. an Malmö, NW. an das Kattegat, N. an Holmstad u. Kroneberg. 102,5 QM., 180.000 Einw. in 10 Härade, 4 Vogteien, 149 Gemeinden. 2) befest. Hauptstadt der gleichn. Prov. u. Stapelplatz des östl. Schonen, am Halgeå; Handschuhfabr., Alaun-, Potasche-, Pech-Handel. Hafen bei Ahus; 4800 Ew. 56° 1′ 58″ n. Br. 11° 49′ 6″ ö. L.

Christianstadt, 1) St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, am Bober. Leinenweberei, Bleiche, Töpferei. 700 Einw. 2) St. auf der dänisch-westind. Insel Ste-Croix, in der Tiefe einer Bucht; Hafen mit drei Forts. 5000 Ew.

Christiansund, St. auf drei Inseln an der norwegischen Westk., Throndjem, Amt Romsdal; Fischerei u. Fischhandel; 2600 Einw. 63° 6′ 55″ n. Br. 5° 22′ 20″ ö. L.

Christinästad, Stadt im russ. Finnland, an der Küste des bottnischen Meerb.; Hafen.

Christinehamm, Marktort in Schweden, Län Karlstad an der Nordk. des Wänarn-Sees; 1700 Ew.

Christinas-Island, Weihnachts-Insel im Süd-Ozean.

S. Christoph, St. Kitts, engl. Insel der kleinen Antillen, SW. von Barbuda, mit einem ausgebr.

Digitized by Google

bewaldeten u. weider. Vulkan (Mount-Misery, 3711 F. hoch); 3¼ QM., 23200 Einw. Hauptprodukt ist Zucker, Rum, Zuckersyrup.

St. Christophe, 1) Fl. in Frankreich, Depart. Indre-Loire, NW. von Tours; 1650 Ew. 2) Dorf ebend., Dep. Saône-Loire, SW. von Chalons; 1220 Einw. 3) Df. ebend., Dep. Cantal, NW. bei Aurillac; Steinkohlen. 1280 Ew.

Christophsthal, Weiler in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Freudenstadt, in einem engen Thal am Vorbach; alte dem Staat gehörige Hütten- u. Hammerwerke. 454 Ew.

S. Christoval, Bezirksort in Venezuela, Prov. Merida; 7° 32′ n. Br. 74° 44′ 20″ w. L.

Chronstowitz, Fl. in Böhmen, Kr. Chrudim.

Chrudim, Kr. u. Kreisstadt in Böhmen. Der Kreis, 58,85 QM., 315000 Ew., grenzt in O. u. S. an Mähren, W. an den Kr. Zaslau, NW. Bidschow, N. Königgrätz. Die Stadt liegt an der Chrudinka; Pferdehandel. 5600 Ew.

Chuapa, Fluß in Chile; entspr. am gleichn. Vulkan, u. mündet in den großen Ozean.

Chuapan, gr. Pfrdf. im mexican. Bundesst. Oajaca; von den Zapoteken-Indiern bewohnt.

Chucuito, Prov. u. Stadt in Bolivia, Depart. Puno; die St.: 4000 Einw. 15° 54′ 30″ s. Br. 72° 36′ w. L.

Chudenitz, Fl. in Böhmen, Kr. Klattau; 1200 E.

Chudleigh, Fl. in England, Grfsch. Devon, l. am Teign, SSW. von Exeter. 2200 Ew.

Chumleigh, St. in England, Grafsch. Devon, NW. von Exeter, l. an der Einmdg. des Dart in den Taw; Manufakturen. 1600 Ew.

Chunar, feste St. im engl. Hindostan, Pv. Allahabad, am Ganges; 25° 7′ 40″ n. Br. 80° 30′ 8″ ö. L.

Chuquisaca, Depart. (156000 Einw.), Prov. und Hauptst. in Bolivia; in Gebirgen, 9931 F. hoch, und gesund; Universität, Bergwerkschule. 12000 Ew. 19° 2′ 5″ s. Br. 66° 46′ 30″ w. L.

Chur, Hauptst. des schweizer K. Bünden, am Fuß des Mitten- u. Bazokelberges, 1780 F. ü. d. M., an der Plessur, die überbrückt ist u. unweit der Stadt in den Rhein mündet; Bischoffitz, alte Kathedrale, Kantonschule u. a. Handel. 5489 Ew. 46° 50′ 54″ n. Br. 7° 11′ 17″ ö. L.

Church 1) -Lawton, Fl. u. Kirchsp. in England, Grafsch. Chester; 600 Ew. **2) -Stretton**, Fl. ebd., Grafsch. Schrop, S. von Schrewsbury; 1380 Ew.

Churchill, Fluß in Nord-Amerika, in den Hudsonsbai-Ländern; entsteht aus dem Biber-See, fließt durch den Kreuz- u. schwarzen Bärensee, wo er dann **Missisippi** genannt wird, durchfließt den Big-See u. mündet bei dem Fort Churchill in die Hudsons-Bai.

Churwalden, Pfrdf. im schweizer K. Bünden; bis hierher reicht der Feld- u. Obstbau. 658 Ew.

Chwalim, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kreis Bomst, bei Karge (Unruhstadt); 580 Ew. Acker- u. Weinbau.

Chwaliszewo mit Lisk, Ort in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, bei Krotoschin, bei Krotoschin; 340 Einw.

Chwalkowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Kschions; 338 Ew.

Chwalwisk, Kreisst. in Rußland, Guv. Saratow, an der Wolga; 1000 Ew.

Chynowe, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kreis Adelnau, bei Ostrowo; 400 Ew.

Chyrow, St. im östereich. Gallizien, Kr. Sambar, am Strwiaz.

Ciara, s. **Ceara**.

Ciarciore, St. auf der Südk. Siciliens, Syrakus, NO. vom gleichn. Cap.

Cibao, Gebirge auf der westind. Insel Hayti, von NW. nach SO.

Cicacole, St. im engl. Hindostan, Madras, Pv. Rajigapatam, am Seteveram.

Cidacos, Nebenfluß des Ebro in Spanien, Navara.

Ciechanow, St. im russ. Polen, Guv. Plock, N. von Warschau; 2500 Einw.

Ciechanowiec, St. im russ. Polen, Guv. Augustowo, am Narzek; 520 Ew.

Ciechanowiek, St. in Rußland, Guv. Bialystock; Gewerbe u. Handel. 2700 Ew.

Cieleza (Alt-), Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Pleschen, bei Jarotschin; 297 Ew. Theerbrennerei.

Ciepelow, St. im russ. Polen, Guv. Sandomir, Kr. Solec; 500 Ew.

Cieplice, Df. im öster. Gallizien, Kr. Przemysl; 2200 Einw.

St.-Ciers-la-Laude, Fl. in Frankreich, Depart. Gironde, N. bei Blaye; 2460 Ew.

Cies, kl. Inseln an der Westküste Spaniens; die nördlichste: 42° 15′ 45″ n. Br. 11° 17′ 21″ w. L.

Cieszkowice, Cieszkowice, St. im österreich. Gallizien, Kr. Sandec, an der Biala; 1920 Ew.

Cieux, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, W. bei Nantiat; 1728 Ew.

Cifuentes, St. in Spanien, Neu-Castilien, Prov. Guadalajara, ND. von Guadalajara.

Cigales, St. in Spanien, Prov. Valladolid.

Cigliano, Fl. im sardin. Staat, Piemont, W. von Vercelli; Reisbau. 3000 Ew.

Cijognolo, Df. in der Lombardei, Prov. Cremona, ND. von Cremona; Getreide- und Flachsbau, Seidenzucht. 900 Ew.

Cilento, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Principato citer.; Feigen. 650 Ew.

Cillaperlato, St. in Spanien, Prov. Burgos, am Ebro.

Cillarnela, F. in Spanien, Pv. Segovia.

Cilly, Kreisst. im S. von Steyermark, an der schiffb. Sau; Gymnasium, Hauptschule, Getreide- u. Weinhandel. 1750 E. Römische Straße nach Pettau. 46° 4′ n. Br. 13° 4′ 30″ ö. L. Der Kr. hat 63½ QM. 198000 Ew., ist gebirgig mit schönen Thälern.

Cimbrishamm, Cimbritshamm, Seestadt in Schweden, Län Christianstad, SO. von Christianstad, 1000 Ew. Fischerei, Getreidehandel. 55° 33′ 27″ n. Br. 12° 57′ 54″ ö. L.

Cimina, St. in Sicilien, Prov. Calatanisetta, unweit dem Meer; Weinbau. 6180 Ew.

Cimiti (Capo delli), Vorgeb. an der Ostk. vom Königr. Neapel, Prov. Calabria ulter. 1, N. vom Cap Rizzuto.

Cimone, Berg der Apenninen auf der Grenze von Modena u. Lucca, 6546 F. hoch.

Cinaloa, 1) mexican. Bundesstaat; bildete unter der spanischen Herrschaft mit Ostimuri u. Sonora die zum Guvernement von Chihuahua gehörige Intendantschaft Sonora. Im Jahr 1824 traten sie als Estado interior del Occidente in den mexican. Bund. Ein Beschluß des Generalcongresses der Republik 1830, 13. Okt. gab Cinaloa Unabhängigkeit. In seinem jetzigen Umfange liegt er zwischen 22° 35′ bis 27° 45′ n. Br. und 107° bis 113° w. L. Der Fluß Canas scheidet ihn von Jalisco, der Mayo von Sonora. Im O. stehen an der Grenze die Anden von Mexico; das Küstenland ist eben, mit einigen Küstenflüssen: Canas, Rosario, Mazatlan, Piastla, Elota, Tavala, Culiacan, Imaya, Macorito, Cinaloa u. a. Landsp. sind die Punta Negra u. Punta de San Ignacio; die Bucht Santa Maria; ein kleiner Hafen Ahomé an der Mdg. des gleichn. Flusses; die Haffe San Lucas mit gleichn. Hafen. Die Mdg. des Rio Mayo mit dem kl. Hafen Santa Cruz de Mayo oder Guitivis ist die Grenze der Küste von Cinaloa. 152800 Einw. Produkte sind: Farbe- und Nutzhölzer, Balsame, Gummis, Arzneikräuter, Weizen, Mais, Gerste, Gartenfrüchte, Gemüse, Melonen, Feigen, Karube, Hirsche, Rehe, Hasen,

Kaninchen, Füchse, Tigerkatzen, Unzen, Wölfe, Cuguars, wilde Bienen u. Cochenille; Gold, Silber, Kupfer, Eisen, Marmor; Hauptgewerbe: Viehzucht u. Bergbau. Für den Handel ist der Hafen von Mazatlan wichtig. 2) Partido im Depart. del Fuerte des gleichn. Staats. 3) Fl. des gleichn. Partido, eigentl. **Villa de San Felipe y Santiago de Cinaloa**, l. am gleichn. Fluß; Vieh- u. Pferdezucht. 3000 Ew. 25° 45′ n. Br. 110° 15′ w. L.

Cinca, Nebenfluß des Ebro in Spanien, Aragonien, entspr. in den Apenninen.

Cincinnati, Hauptst. der Grafsch. Hamilton in Ohio; Bibelgesellschaft, drei Collegien (gelehrte Schulen), medizin. Schule (1819 gegründet, mit 8 Professoren, 130 Studir., 331 Grad., theolog. Presbyterianer-Seminar mit einer Bibliothek (10300 Bde.). 1830: 24831, 1840: 46338 Ew. 39° 5′ 54″ n. Br. 86° 44′ 24″ w. L. Par. oder 84° 27′ w. L. Grw.

Cincinnatus, Ort in New-York, Grfsch. Cortland; 1810: 1301 Ew.

Cinesi, Fl. in Sicilien, Prov. Palermo, am Meer; Manna. 3000 Ew.

Cineh, St. in Belgien, Pv. Namur, NO. bei Dinant; Eisen- u. Töpferwaaren. 1450 Ew.

Cingoli, St. im Kirchenst., Deleg. Macerata; 2200 Einw.

Cinq-Mars, Fl. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, NO. bei Langeais, r. an der Loire; 1626 Ew.

Cinque-Terre, fünf Orte im sardin. Staat, Div. Genua, am Meer: Monteresso, Vernazzo, Manarolo, Rio maggiore, St. Antonio; Wein- u. Oelbau, Fischerei.

Cintegabelle, St. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, SO. bei Auterive, am Ariège; 3738 E.

Cinto, Berg auf der Insel Corsica; 42° 22′ 45″ n. Br. 6° 36′ 33″ ö. L.

Cintorres, St. in Spanien, Prov. Valencia; 1250 Einw.

Cintra, kl. St. in Portugal, Prov. Estremadura, NW. bei Lissabon; altes Schloß, worin König Alphons VI gefangen bis zum Tode blieb; 2400 Ew.

Cintrey, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, S. bei Vitrey; 418 Ew.

Cinzano, Fl. im sardin. Staat, Prov. Turin; vorzügl. Wein. 650 Ew.

la Ciotat, kl. St. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, an der Westseite des Golfs von Lecques, sicherer Hafen, Leuchtthurm, Handels-Tribunal, hydographische Schule; vorzügl. Schiffbau, Handel mit getrockneten Früchten, Olivenöl, weißem u. rothen Muscatwein. 43° 10′ 27″ n. Br. 3° 16′ 45″ ö. L.

Circello, Berg u. Vorgeb. an der Küste des Kirchenstaats Frosinone, W. von Gaeta, auch Sanfelice genannt.

Cirella, St. im Königr. Neapel, Pv. Calabria citer.; Weinbau, Fischerei, Handel.

Cirencester, Fl. in England, Grafsch. Gloucester, am Churn, SO. von Gloucester; 5500 Ew.

Cirie, Fl. im sardin. Staat, Turin, NW. von Turin; 4000 Ew.

Ciro, St. am gleichn. Fluß im Königr. Neapel, Prov. Calabria citer.; Seminar, Sardellenfischerei. 4000 Ew. Litt 1832 durch Erdbeben.

Ciron, Nebenfluß der Garonne; entspr. bei Cuban im Dep. Landes, u. mündet ein bei Barsac.

St. Cirq, Df. in Frankreich, Dep. Lot, O. von Cahors; 1240 Ew.

Cismar, Amt u. Amtsort in Holstein, unweit des gleichn. Sees; 426 Ew.

Cismone, Df. in der Lombardei, Vicenza, N. von Bassano; 1200 Ew.

Cisna, Pfarrdf. in Gallizien, Kr. Sanok.

Cisneros, St. in Spanien, Pv. Toro; 2000 E.

Cisterna, Fl. im Kirchenst., Deleg. Frosinone, an der Via Appia; 2000 Ew.

Cisternia, St. im Königr. Neapel, Pv. Terra di Bari; 4000 Einw.

Ciszkowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. TschARnikow; 444 Ew.

Cita, 1) **-delle-Pieve**, St. im Kirchenst., Deleg. Perugia, unweit der Chiana; 2500 Ew. 2) **-di-Castello**, St. ebd., an der Tiber; Schloß. 6000 E. 3) **C.-nueva**, St. in Spanien, Pv. Leon. 4) **C.-nuova**, St. im östereich. Illyrien, Gub. Triest, auf einer Landzunge; Hafen, Fischerei. 900 Einw. 45° 18′ 51″ n. Br. 11° 13′ 20″ ö. L. 5) Fl. auf der dalmat. Insel Lesina; Hafen. 2000 Ew. 6) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Molisa; 2000 Ew. 7) **Citta.-Vecchia**, feste Stadt auf der Insel Malta; Kathedrale. 5500 Ew. 8) Fl. auf der dalmat. Insel Lesina, Kr. Spalato; Hafen, Fischerei, Schiffbau. 2200 Ew. 43° 10′ 56″ n. Br. 14° 15′ 46″ ö. L. 9) **C.-Vecchia**, feste St. auf der Ostk. der Insel Malta; 3500 Ew.

Citadella, 1) St. in der Lombardei, Pv. Vicenza, an der Brenta; 6600 Ew. 2) feste St. auf der Insel Minorca; Hafen. 6000 Ew.

Citeaux, Fl. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, O. bei Nuits; der berühmte Weinberg Clos-Vougnot der ehemal. großen Benediktiner-Abtei.

Ciudad-Real, 1) St. in Spanien, Neu-Castilien, Prov. la-Mancha, l. am Guadiana; vorzügl. Gerberei, Handschuhfabr., Wollweberei. 9000 E. 2) **C.-Real, San Cristoval de los Llanos**, Hauptstadt des mejican. Bundesst. Chiapas, am Yeijhichujat, in einer schönen Ebene; Zucker, Cacao, Baumwolle, Pfeffer; Sitz der Staatsbehörden u. des Bischofs, Kathedrale. 6000 Ew. 3) feste St. in Spanien, Leon, Pv. Salamanca, SW. von Salamanca; Bischofsitz, Leder- u. Seifenfabr. 11000 Ew.

Civitella, 1) Fl. in Toscana, SW. von Arezzo; 1000 Ew. 43° 25′ 14″ n. Br. 9° 28′ 33″ ö. L. 2) Fl. im Kirchenst., Deleg. Forli, SW. von Cesena; Weinbau. 1400 E. 3) **C. del Tronto**, St. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo ulter. 1700 Ew. 42° 46′ 21″ n. Br. 11° 19′ 57″ ö. L. 4) **C. di-Rovelo**, St. ebd., Prov. Abruzzo ulter. 2.

Civray, St. in Frankreich, Dep. Vienne, S. von Poitiers; Ober-Tribunal, Handel mit Getreide, Kastanien, Vieh, Trüffeln. 1900 Ew. 46° 9′ 30″ n. Br. 2° 2′ w. L.

Clackmannan, 1) kleine Grafsch. in Schottland, zwischen den Grafsch. Stirling u. Perth; 3 QMeilen, 1831: 14729, 1841: 19116 Ew. In einem Gebirgszug, von O. nach W., steht die 1345 F. hohe Bergkuppe. Der Devon bewässert das Land, dessen Produkte: Getreide, Holz, Steinkohlen, Eisen, Blei, Kupfer, Vieh. 2) Fl. u. Hauptort der gleichn. Grafsch., am Einfluß des Devon in den Forth, WNW. von Edinburg. 5170 Ew.

Cladrau, Fl. in Böhmen, Kr. Pilsen.

Cladta, Fl. in Böhmen, Kr. Bunzlau, an der Elbe.

Claiborne, 1) Grafsch. in Mississippi, Southern-Distr.; 1830: 9787, 1840: 13078 Ew., davon 3242 Weiße, 93 freie Farb., 9753 Skl. Hauptort: Fort Gibson. 2) Grafsch. in Tennessee, Eastern-Distr.; 1830: 8470, 1840: 9474 Einw., davon 8765 Weiße, 85 freie Farbige, 624 Skl. Hauptort: Tazewell. 3) Grfsch. in Louisiana, Western-Distr.; 1830: 1764, 1840: 6185 Ew., davon 3846 Weiße, 44 freie Farb., 2295 Skl. Hauptort: Russelville. 4) Hauptort der Grafsch. Monroe in Alabama, Southern-Distr.

Clain, Nebenfluß der Vienne in Frankreich; entspringt im Dep. Charente u. mündet bei Chatellerault.

St. Clair, 1) Grafsch. in Michigan; 1840: 4606 Einw. 2) Grafsch. in Illinois; 1840: 13631 Einw. Hauptort: Belleville. 3) Grafsch. in Alabama, Northern-Distr.; 1830: 5975, 1840: 5638 Ew., davon 4505 Weiße, 8 freie Farb., 1125 Skl. Hauptort: Ashville. 4) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Bed-

ford; 1840: 1488 Einw. 5) zwei Orte (**Lower-, Upper-St.-Clair**) ebend., Western-Distr., Grafsch. Alleghany; 1840: 4373, 2302 Einw. 6) See an der Westgrenze von Michigan, steht durch die gleichnam. Straße mit dem Huron-See, u. durch die Detroit-Straße mit dem Erie-See in Verbindung. 7) Cap der Ostk. des Baffinslandes, nach Capt. Roß.

Clairac, St. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, am Lot, SO. bei Marmande; vorzügl. weißen Wein, Pflaumen. 2460 Ew.

St. Clairsville, Hauptort der Grafsch. Belmont in Ohio.

Clairvaux, 1) St. in Frankreich, Dep. Jura, an einem kleinen See, S. bei Lons-le-Solnier, an der Droumme; Eisenhütten u. -hämmer, -gießerei, mechanische Nagelschmieden; Seidenzeugfabr., Gerberei. 1306 Ew. 2) Fl. ebend., Dep. Aube, an der Aube; ehemal. berühmte Cistercienser-Abtei, jetzt ein Arbeitshaus. Eisenhütte, Handel mit Getreide, Holz und Wein. 1950 Ew. 3) Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, SW. bei Villecomtal; Leinen- u. Sergeweberei. 2266 Ew. 4) St. in Luxemburg, Arrond. Diekirch, an der Wilz; Gerberei. 550 Ew.

Claise, Nebenfluß der Creuse, mündet S. bei la-Haye.

Claix, Fl. in Frankreich, Dep. Isère, SSW. bei Grenoble; 1659 Ew.

Clamart, Df. in Frankreich, Depart. Seine, am Park von Meudon, SW. bei Paris; Wein, besonders rothen, u. vorzügl. Aepfel. 1200 Ew.

Clamecy, St. in Frankreich, Dep. Nièvre, am Zusammenfluß der Yonne u. des Beuvron: Ober- u. Handels-Tribunale, Ackerbaugesellschaft, Tuchmanufakt., Gerberei, Fayencefabr., Holzhandel. 5539 Ew. 47° 27′ 37″ n. Br. 1° 10 58′ ö. L.

Clapham, Df. (9000 Ew.) u. Kirchsp. (10,000 E.) in England, Grfsch. Middlesex, S. bei London.

St. Clar de Lomagne, St. in Frankreich, Dep. Gers, N. von Auch; Bandfabr. 1550 Ew.

S. Clara, 1) Insel im großen Ozean, am Südende des Meerb. von Guayaquil; an der Nordspitze von Peru. 3° 10′ 14″ s. Br. 82° 51′ 9″ w. L. 2) canarische Insel. 3) kl. St. auf der Insel Cuba.

Clare, 1) Grafsch. in Irland, Prov Munster, am atlant. Ozean u. zwischen den Grafsch. Kerry, Limerick, Tipperary, Galway; 53½ QM., 259000 Einw. Gebirgig durch die Sliebhboghta-Hills und Burrin-Mountains, aber mit weiten fruchtbaren Thälern u. zum Theil sumpfig, mit vielen Seen: der Lough-Terriog auf dem Gipfel der Sliebhboghta-Hügel, L. Grany u. a. Hauptfluß ist der Shannon. Hauptbetrieb: Ackerbau u. Schaafzucht. 2) Dorf u. Hauptort der gleichn. Grafsch. in Irland; 500 Einw. 3) Insel an der Küste Irlands, Grafsch. Mayo, vor der Clew-Bai; Leuchtthurm. 53° 49′ 20″ n. Br. 12° 18′ 24″ w. L. 4) Fl. in England, Grafsch. Suffolk, r. am Stour, an der Grenze von Esser; 1660 Ew. Wollenweberei.

Claremont, Ort in New-Hampshire, Grafschaft Sullivan; 1840: 3217 Ew.

Clarence, 1) Ort in New-York, Grafsch. Erie; 1840: 2271 Einw. 2) Hafen an der Küste des russ. Nord-Amerika; 65° 16′ 40″ n. Br. 169° 8′ 4″ w. L. 3) NOlichste Insel der Neu-Süd-Shetlands-Gruppe; 60° 10′ s. Br. 56° 26′ w. L. 4) **Clarence's-Archipel**, Inselgruppe in der Torresstraße; gut bewaldet.

Clarendon, 1) Df. in England, Grafsch. Wilt. Hier wurden die 165 Constitutionen festgesetzt, welche die Macht des Papstes beschränkten. 2) Hauptort der Grafsch. Monroe in Arkansas. 3) Ort in Vermont, Grafsch. Rutland; 1840: 1549 Ew.

Clarens, Df. im schweizer K. Waad, am Genfer-See. Rousseau versetzte hierher einige Scenen der neuen Heloise; aber die Gebüsche sind ausgerodet und Weinreben hierher gepflanzt.

Clark, 1) Grafsch. in Kentucky; 1840: 10802 E., davon 6755 Weiße, 145 freie Farb., 3902 Sklaven. Hauptort: Winchester. 2) Grafschaft in Ohio; 1830: 13074, 1840: 16882 E. Hauptort: Springfild. 3) Grafsch. in Indiana; 1840: 15595 Einw. Hauptort: Charlestown. 4) Grafsch. in Illinois; 1840: 7453 Ew. Hauptort: Darwni. 5) Grafsch. in Missouri; 1840: 2846 Ew., davon 2423 Weiße, 3 freie Farb., 420 Skl.

Clarke, 1) Grafsch. in Virginia, Western-Distr.; 1840: 6353 Ew., davon 2867 Weiße, 161 freie Farb., 3325 Skl. 2) Grafschaft in Georgia; 1830: 10176, 1840: 10522 Ew., davon 5603 Weiße, 42 freie Farb., 4877 Skl. Hauptort: Watkinsville. 3) Grfsch. in Alabama, Southern-Distr.; 1830: 7595, 1840: 8640 Ew., davon 4228 Weiße, 17 freie Farb., 4395 Skl. Hauptort: Clarkesville. 4) Grafschaft in Mississippi, Southern-Distr.; 1840: 5986 Ew., davon 2076 Weiße, 1 freier Farb., 3909 Skl. Hauptort: Quitman. 5) Grafsch. in Arkansas; 1830: 1368, 1840: 2309 Ew., davon 1622 Weiße, 687 Sklaven. Hauptort: Greenville.

Clarkesville, 1) Ort in New-Hampshire, Grafsch. Coos; 1840: 88 Ew. 2) s. **Clarke** 3).

Clarksburg, 1) Ort in Massachusetts, Grafsch. Berkshire; 1840: 370 Ew. 2) Hauptort der Grfsch. Harrison in Virginia.

Clarkson, Ort in New-York, Grafsch. Monroe; 1840: 3486 Ew.

Clarkstown, Hauptort der Grfsch. Rockland ebd.; 1840: 2533 Ew.

Clarksville, 1) Ort in New-York, Grfsch. Alleghany; 1840: 326 Einw. 2) Hauptort der Grafsch. Habersham in Georgia. 3) Hauptort der Grafschaft Montgomery, Middle-Distr.

Claro, Df. im schweizer K. Tessin, im Thal am gleichn. Hügel: 1057 Ew.

Clarret, Df. in Frankreich, Dep. Hérault, N. von Montpellier; 771 Ew.

Clary, Df. in Frankreich, Dep. Nord, SO. bei Cambrai; 2036 Ew.

St. Claude, 1) St. in Frankreich, Dep. Jura, an der Vienne u. dem Lison; Kattunfabr., Gerberei, Berg- u. Hüttenwesen ꝛc. 5500 Einw. 46° 23′ 13″ n. Br. 3° 31′ 48″ ö. L. 2) Fl. ebend., Dep. Charente, Arrond. Confolens; 2000 Ew. Viehhandel.

Claudon, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, S. bei Darney; 1574 Ew.

Clauen, Df. in Hannover, Hildesheim, A. Peine, bei Hohenhameln; 536 Ew.

Claussnitz, 1) Df. mit Markt in Sachsen, im Erzgebirge, Kreisdir. Dresden, A. Freiberg, SW. bei Frauenstein. 2) Pfrdf. ebd., SW. bei Mittweida.

Clausthal, 1) Berghauptmannschaft in Hannover; umfaßt den hannoverischen Ober-Harz, 10 QM. mit 7 St., 2 Bergfl., 8 Orten, 4 Eisenhütten, 4 Silberhütten (1836) in 2852 H., 22095 Einw. Wald und Mineralien sind die Naturprodukte. 2) Bergst. ebd., auf einer Ebene des Harzgebirges, 1740 F. ü. d. Ostsee, wird durch den Cellerbach von Cellerfeld geschieden; Berg- u. Forstschule, Gymnasium, Blank- u. Nagelschmieden; Bergbau. 9100 Ew. Brannte 1841 nieder. In der Nähe Blei- u. Silbergruben, u. darunter die Dorothea (1013 F. tief) u. Karolina die reichste Ausbeute geben; ferner die Frankenscharner Silberhütte, die wichtigste auf dem Harz, mit 3 Schmelz- u. 3 Treibhütten, 5 Hochöfen, 2 Krumm- u. 3 Treiböfen, 1 Bleifrischofen, 1 Spleißofen u. 1 Saiger- und Garheerd. Sie liefert 15600 Mark Silber, 7500 Ctr. Glätte und 21000 Ctr. Blei. Die Silberaaler Frischhütte liefert Stabeisen. Bremerhöhe: 51° 48′ 39″ n. Br. 8° 0′ 17″ ö. L.

Claverack, Ort in New-York, Grfsch Columbia; 1840: 3056 Ew.

Clay, 1) Ort in New-York, Grafſch. Onondaga; 1840: 2852 Einw. 2) Grafſch. in Kentucky; 1840: 4607 Ew., davon 3954 Weiße, 150 freie Farb., 503 Skl. Hauptort: Manchester. 3) Grafſch. in Indiana; 1840: 5567 Einw. Hauptort: Bowling-Green. 4) Grafſch. in Illinois; 1840: 3228 Einw. Hauptort: Maysville. 5) Grafſch. in Miſſouri; 1830: 5338, 1840: 8282 Ew., davon 6373 Weiße, 34 freie Farb., 1875 Skl.

Claye, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, W. bei Meaux; Kattundruckerei, Leinwandbleichen ꝛc. 1108 Einw.

Clayette, Fl. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, S. bei Charolles; Baumwollenſpinnerei, Leineweberei. 1221 Einw.

Clayton, 1) Ort in New-York, Grfſch. Jefferſon; 1840: 3990 Ew. 2) Hauptort der Grafſch. Rabun in Georgia. 3) Hauptort der Grafſch. Barbour in Alabama, Southern-Diſtr.

Clear, Cap der Südk. der gleichn. Inſel, an der Küſte Irlands, Prov. Munſter, Grfſch. Cork; Leuchtthurm: 51° 24′ 56″ n. Br. 11° 49′ 31″ w. L.

Clearfield, 1) Grfſch. in Pennſylvania, Weſtern-Diſtr.; 1820: 2342, 1830: 4803, 1840: 7834 Einw. 2) Ort ebd., Grfſch. Cambria; 1840: 330 Ew.

Cléey, Fl. in Frankreich, Depart. Calvados, am Orne, S. bei Harcourt-Thury; Spitzen, Baumwollenzeuge. 2190 Ew.

Clefmont, Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, O. von Chaumont; 485 Ew.

Clefs, Fl. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, N. von Baugé; 1160 Ew.

Clegner, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, NO. bei Pont-Scorf; 2120 Ew.

Clegnérec, Fl. in Frankreich, Dep. Morbihan, NW. bei Pontivy; 3700 Einw.

Clelles, Df. in Frankreich, Depart. Iſère, S. bei Grenoble; 612 Ew.

Clemenswerth, Jagdſchloß in Hannover, Kr. Meppen, auf dem Huimling.

S. Clemente, 1) St. in Spanien, Pv. Cuença; 4000 Ew. Wein- u. Saffranbau. 2) **S. Cl. di Caſauri**, Df. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo ulter. 1; 6700 Ew.

Clenze, Fl. in Hannover, Lüneburg, A. Lüchow; 500 Einw.

Cleres, Fl. in Frankreich, Dep. Seine infér., N. bei Rouen; 906 Ew.

Clérieux, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, NNO. bei Romans; 1678 Ew.

Clerjus, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, SO. bei Bains; 2333 Ew.

Clermont, 1) St. in Frankreich, Dep. Hérault, in ſteiniger Gegend, SO. bei Lodève, an der Ronel; Handels-Tribunal; Tuch-, Seiden-, Weineſſigfabr., Gerberei, Handel mit Olivenöl, Mandeln, Vieh ꝛc. 5910 Ew. 2) St. ebd., Dep. Oiſe, r. an der Bréche, O. von Beauvais; Ober-Tribunal, Bibliothek, Handel in Getreide, Zucker, holländ. u flandriſcher Leinwand, Vieh; Vaterſtadt des Geographen Caſſini u. Philipp des Schönen. 2859 Ew. 49° 22′ 48″ n. Br. 0° 4′ 50″ ö. L. 3) **Cl.-en-Argonne**, St. ebd., Dep. Meuſe, am Aire, WSW. von Verdun; Handel mit Eiſen, Nägeln ꝛc. 1446 Ew. 4) Ort in New-York, Grafſch. Columbia; 1840: 1231 Einw. 5) Grafſch. in Ohio; 1830: 20466, 1840: 23106 Ew. Hauptort: Batavia. 6) **Cl.-Ferrand**, St. in Frankreich, Hauptort des Dep. Puy-de-Dôme, S. bei Paris. Biſchoffitz, Ober- u. Handels-Tribunale, Handelskammer, Société des sciences, lettres et arts, Bibliothek, naturhiſtoriſches Kabinet, goth. Kathedrale, botan. Garten, Fabr. für Chocolade, Seidenſtrümpfe, Salpeterſiederei, Handel in Leinwand, Hanf, Zwirn, Getreide, Wein, vorzüglichen Käſe, Leder ꝛc. Hier wurde 1095 das Concil gehalten, wo der erſte Kreuzzug gepredigt ward. Geburtsort Paſcals, Piganiol de la Force, Domats, Champfort's. 32000 Ew. 45° 46′ 46″ n. Br. 0° 14′ 57″ ö. L. 7) **Cl. Pallerand**, Fl. ebd., Dep. Sarthe, Arrond. la-Fleche. 8) **Cl. Tonnerre**, Fl. ebend, Dep. Iſère, Arrond. Grenoble.

Clermontais, ehemal. Landſch. in Frankreich, in der Lorraine, jetzt im Dep. Meuſe, deren Hauptort Clermont-en-Argonne.

Clerval, St. in Frankreich, Depart. Doubs, am Doubs, NO. bei Baume-les-Dames; 1097 Ew.

Clervaux, Fl. in Belgien, Prov. Luxemburg; 670 Einw.

Cléry, St. in Frankreich, Dep. Loiret, l. an der Loire, SW. bei Orléans; 2510 Ew.

Cles, Closs, Fl. in Tyrol, Kr. Trient, im Nonsberger Thal: Seidenzucht, Seidenſpinnerei. 800 Ew.

Cleve, Kreis u. Kreisſt. in Preußen, Rheinprov., Rgbz. Düſſeldorf; Land- u. Friedensgericht, Kreisbehörden, Schloß, röm. Alterthümer, Tuch, Leinen- und Baumwollenzeuge, Meſſingwerke, Gerberei. 1831: 7404, 1836: 7335, 1837 u. 38: 7462, 1839: 7687, 1840: 7699, 1841 u. 42: 8027 Einw. 51° 47′ 15″ n. Br. 3° 48′ 18″ ö. L.

Cleveland, 1) Cap in Neu-Holland; 19° 10′ 10″ ſ. Br. 144° 37′ 32″ ö. L. 2) Hauptort der Grafſch. Cuyahoga in Ohio; beſuchter Hafen u. lebh. Handel; 1840: 6071 Ew.

Clew, Bai in der Weſtk. Irlands, Grfſch. Mayo, wo die Inſel Clare liegt.

Cley, Fl. mit Hafen in England, an der Nordk. der Grafſch. Norfolk; Salzwerke, Korn- u. Malzhandel.

Clichy-la-Garonne, Df. in Frankreich, Dep. Seine, r. an der Seine, N. bei Paris; chemiſche Fabr. Concil im J. 636. 3400 Ew.

Clifford, Ort in Pennſylvania, Weſtern-Diſtr., Grfſch. Susquehanna; 1840: 1068 Ew.

Clifton, 1) Df. in England, Grafſch. Glouceſter, in romant. u. geſunder Lage, NW. bei Briſtol; Heilquellen. 7000 Ew. 2) Df. ebd., Grafſch. Oxford, bei Oxford; 350 Ew. 3) **Clifton-Park** Ort in New-York, Grafſch. Saratoga; 1840: 2719 E.

Clinchamps, Ort in Frankreich, Dep. Calvados, ONO. bei St.-Sever; 1654 Ew.

Clinton, 1) Ort in Connecticut, Grafſch. Middleſex; 1840: 1293 Einw. 2) Grafſch. in New-York, Northern-Diſtr.; 1820: 12070, 1830: 19344, 1840: 28157 Ew. Hauptort: Plattsburg. 3) Ort ebd., Southern-Diſtr., Grafſch. Dutcheß; 1840: 1890 Ew. 4) Grafſch. in Pennſylvania, Weſtern-Diſtr.; 1840: 8823 Einw. 5) Hauptort der Sampſon in North-Carolina. 6) Grafſch. in Kentucky; 1840: 3863 E., davon 3674 Weiße, 1 freier Farb., 188 Skl. 7) Grafſchaft in Ohio; 1830: 11292, 1840: 15719 Einw. Hauptort: Wilmington. 8) Grfſch. in Michigan; 1840: 1614 Einw. 9) Grafſch. in Indiana; 1840: 7508 Einw. Hauptort: Frankfort. 10) Grafſch. in Illinois; 1840: 3710 Ew. Hauptort: Carlyle. 11) Grafſch. in Miſſouri; 1840: 2724 Einw., davon 2520 Weiße, 3 freie Farb., 191 Skl.

le Clion, Fl. in Frankreich, Dep. Loire-inférr., O. bei Pornic; Mineralquellen. 2048 Ew.

Cliſſa, Klis, Fl. u. Feſtung in Dalmatien, Kr. Spalatro; Wein- u. Oelbau.

Cliſſon, St. in Frankreich, Depart. Loire-inférr., SO. von Nantes, am Zuſammenfluß der Sèvre-Nantaiſe u. des Moine; Leineweberei, mechan. Woll- u. Baumwollſpinnerei, Papierfabr., Getreidehandel. 2030 Einw.

Clitheroe, Fl. in England, Grafſch. Lancaſter, l. am Fluß Ribble, NNO. von Blackburn; Schwefelquelle; 4000 Ew.

Clivia, feſte St. in Spanien, Catalonien.

Clodra, Pfarrdf. in Weimar, A. Weida.

Digitized by Google

Clochar-Carnoet, Fl. in Frankreich, Dep. Finistère, SSW. bei Quimperlé; 2795 Ew.

Clogher, 1) Fl. in Irland, Prov. Ulster, Grafsch. Tyrone; 560 Einw. 2) Vorgeb. Irlands, im irischen Meer.

Clonakilty, St. in Irland, Prov. Munster, Grafschaft Cork, SW. von Cork, an einer sandigen u. gefährlichen Bai; Salz-, Leinwand-, Garnhandel.

Clonfert, Fl. in Irland, Prov. Connaught, Grafschaft Galway; Bischofsitz, Kloster im Valley of Miracles. 560 Einw.

Clonmel, Borough in Irland, Prov. Munster, Grafsch. Tipperary, am Siur; Ackerbau, Wollzeuge. Kirchsp. 16147 Ew.

Clonmine, Fl. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Wexford, an der Mündg. des gleichn. Flusses in die Banow-Bai.

Clontay, St. in Irland, Grfsch. Leinster, Grfsch. Dublin, NO. von Dublin, an der Bai von Dublin; Bleiminen, Fischerei. 1450 Ew.

St. Cloud, Fl. in Frankreich, Dep. Seine, an der Seine, W. von Paris; Schloß u. Park. 2000 E.

Clowey-See, in Nord-Amerika, östl. vom großen Sklaven-See.

Cloyes, St. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, am Loir, SW. bei Châteaudun; 1984 Ew.

Cloyne, St. in Irland, Prov. Munster, Grafsch. Cork; Bischofsitz, Kathedrale. 1847 E. Fischerei.

Clugnat, Df. in Frankreich, Dep. Creuse, an der Verau, SW. bei Boussac; 1996 Ew.

Cluis St. in Frankreich, Dep. Indre, SSW. bei Neuvy-St.-Sépulcre; Eisenhammer. 1996 Ew.

Cluny, St. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, NW. bei Mâcon, an der Grône, über die zwei Brücken führen; Gestüt, Töpfergeschirrfabr., Weinessigfabr., Gerberei, Papiermühle; ehemal. berühmte Benediktinerabtei; 3895 Ew.

Clusa, St. im sardin. Staat, Savoyen, Prov. Chablais; Fabrik technischer Werkstücke, Uhrmacherei. 1800 Einw.

Clusone, Fl. in der Lombardei, Prov. Bergamo; Eisenarbeiten, Tuch, Handel, Kupfer- u. Vitriolwerke. 3000 Einw.

Clyde, Fluß in Schottland, schiffbar bis Glasgow, mündet in den gleichn. Busen im irischen Meer; pittoreske Kaskaden.

Clymer, Ort in New-York, Grafsch. Chatauque; 1840: 909 Ew.

Cmon, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kreis Schrimm; 222 Ew. 2) Hauland ebd.; 219 Ew.

Coa, 1) Nebenfluß des Duero in Portugal. 2) Nebenfluß der Guadiana ebd.

Coango, gr. Fluß in West-Afrika, Unter-Guinea, großer östl. Nebenfluß des Zaire, dessen Quellen noch unbekannt sind.

Coary, Yuracupurana, Nebenfluß des Amazonenstroms r., unweit dessen Einmündg. r. die St. **Coary** oder **Ayellos** liegt; in Brasilien, Prov. Rio Negro.

Coarraze, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, O. bei Nay; Wollzeuge. 2314 Ew.

Coazza, St. im sardin. Staat, Prov. Susa; Leineweberei.

Coban, St. in Guatemala, am gleichn. Fluß, der in die Honduras-Bai mündet; 10000 indische Ew.

Cobeta, St. in Spanien, Alt-Castilien, Prov. Soria.

Coblenz, 1) Df. im schweizer K. Aargau, Bez. Zurzach, am Einfluß der Aar in den Rhein; 643 E. 2) s. **Koblenz**.

Cobija, Dorf in Bolivia, am Solado, Hafen von Atacama; Fischerei u. bedeut. Fischhandel. 22° 32′ 52″ s. Br. 72° 41′ 34″ w. L.

Cobras, Inselgruppe an der Ostk. Afrikas; umfaßt: Pemba, Monfia, Zanzibar; bewohnt u. bewaldet.

Coburg, Halbinsel der Nordk. Neu-Hollands, O. von der Insel Melville.

Coca, St. in Spanien, Prov. Segovia; 500 E.

Cocal, Insel im Mulgrave-Archipel; 6° 5′ 39″ s. Br. 173° 53′ ö. L.

Cocalico, East-, West-, zwei Orte in Pennsylvania, Eastern-Distr., Grfsch. Lancaster; 1840: 1984, 1229 Einw.

Cocceji, Kolonie in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Landsberg; 382 Ew.

Cocconato, Fl. im sardin. Staat, Prov. Asti; Kastanienbau, Gypsbruch. 2500 Ew.

Cochabamba, Depart. u. Hauptstadt darin, am gleichn. Fluß; Stapelplatz des Verkehrs mit der nordöstl. Prov. Mojos, mittelst des Chaparé. 30000 Ew. 17° 21′ 35″ s. Br. 68° 12′ w. L.

Coche, Insel an der Küste Venezuelas, an der Südk. der Insel Margarita, im caribischen Meer; Perlenfischerei. 10° 47′ 30″ n. Br. 66° 11′ 53″ w. L.

Cochin, St. im gleichn. Staat auf der Halbinsel Malabar in Hindostan, auf einer Landzunge; Hafen, bedeut. Handel. 30000 E. 9° 58′ n. Br. 73° 56′ ö. L.

Cochin-China, ist der südl. Theil von Annam, u. wird von den Eingebornen **Drang-Trong** genannt. Hué, Huefo, Hoé oder Kouang-Tré ist die große befest. Hauptst., mit 30 bis 40000 Ew.

Cockburn, eine der Pomotu-Inseln; 22° 12′ 25″ s. Br. 141° 0′ 17″ w. L.

Cocke, Grfsch. in Tennessee, Eastern-Distr.; 1830: 6017, 1840: 6992 Ew., davon 6199 Weiße, 159 freie Farb., 634 Skl. Hauptort: **Newport**.

Cockermouth, Borough in England, Grafsch. Cumberland, am Zusammenfluß des Cocker u. Derwent; Wollzeuge, Hut- u. Lederfabr. 5000 Ew.

Cocolia, Ort im Kirchenst., Deleg. Ravenna, SW. von Ravenna; Getreidebau.

Cocomaricapas, Indier in Mejico, am Rio Colorado; treiben Ackerbau.

Cocos, 1) westindische Insel der großen Antillen, N. von Cuba, im alten Bahama-Kanal. 2) zwei kl. Inseln in Hindostan, Andamanen-Gruppe, N. von der Clenghs-Straße. 3) kleine Inseln an der NWseite Sumatras.

Cocumont, Df. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, SW. bei Marmande; 1676 Ew.

Codera, Cap der Küste Venezuelas, N. von Caracas; 10° 35′ 56″ n. Br. 68° 24′ 30″ w. L.

Codogno, St. in der Lombardei, Pv. Lodi, SO. von Lodi; Seidenzeuge, Niederlage des Parmesankäses. 8000 Einw.

Codroipo, Fl. in der Lombardei, Udine, SW. von Udine, am Stella; 3000 Ew.

Coesmes, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, WSW. von Guerche; 1537 Ew.

Cofano, Cap der Nordk. Siciliens; 38° 7′ 21″ n. Br. 10° 23′ 33″ ö. L.

Coeuve, deutsch **Kuef**, Ort im schweizer K. Bern, Bez. Porrentrui; 578 Ew.

Coeverden, Stadt im Königr. der Niederlande, Prov. Drenthe, an der Aa, unweit der Grenze; 2800 Einw.

Coeymans, Ort in New-York, Grafsch. Albany; 1840: 3107 Einw.

Coffin, Insel bei Madagascar; 17° 29′ s. Br. 41° 27′ 12″ ö. L.

Coffrane, Pfarrdf. im schweizer K. Neuenburg (Neufchatel); mit Vallengin 6245 Einw.

Cofrentes, Fl. in Spanien, Valencia, SW. von Valencia, am Zusammenfluß des Jucar u. Cabriel; Wein- u. Seidenbau.

Coggeshall, Fl. in England, Grafsch. Esser, l. am Blackwater, l. unweit der Eisenbahn von London nach Colchester. 3400 Ew.

Cogliano, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Principato cit.; Seidenzucht, Weinbau. 2600 Ew.

Cognac, St. in Frankreich, Dep. Charente, W. von Angoulême; Handelstribunal u. a. Behörden, Faience, Handel. 3830 Einw. 45° 41′ 49″ n. Br. 2° 40′ 6″ w. L.

Cogollado, Fl. in Spanien, Pv. Guadalajara.

Cohahuila, 1) ein mejican. Bundesſtaat, der bis zum J. 1835 auch Tejas umfaßte, das ſich davon getrennt hat. C. grenzt im O. an Neu-Leon u. Tamaulipas, S. an Durango, W. an das Land der freien Indier, Bolſon de Mapimi genannt, und zu den Staaten Durango u. Chihuahua gerechnet wird, N. u. NO. an Tejas, NW. an die von den Comanches u. Apaches durchſchwärmenden Gegenden. Der St. iſt gebirgig, gegen N. wellenförmig u. dicht bewaldet, das Klima gemäßigt u. geſund. Der größte Fluß iſt der Rio del Norte, u. die bedeut. Seen die Laguna de las Parras u. Laguna de Agua verde an der Grenze von Bolſon de Mapimi. 98000 Einw. Produkte ſind: Gold, Silber, beſonders Blei, aber der Bergbau iſt ſchwach; außerdem giebt es Pferde, Maulthiere, Ochſen, Häute, Salz. Hauptſt. iſt Monterey. 2) St. ebend., auch **Monclova** genannt, am Rio de Cohahuila, ein Zufluß des Tigre; 3700 E.

Cohaſſet, Ort in Maſſachuſetts, Grafſch. Norfolk, am Ozean, wo die gefährl. Riffe ſtehen; kl. Hafen. 1840: 1471 Einw.

Cohocton, Nebenfluß des Tioga l., in New-York.

Coimbatoor. Coimbatur, 1) Prov. im engl. Hindoſtan, Präſdſch. Madras, am Abhang der weſtl. Ghats; wellenförmiges Tafelland, 900 Fuß h., aber gegen N. an 6000 F. hoch. Die Gebirge geben Metalle u. Holz, Reis, Baumwolle. 2230 QM., 780,000 Einw. 2) Hauptſt. der gleichn. Provinz; Baumwollenweberei. Handel. 2000 Einw. 10° 59′ 42″ n. Br. 74° 40′ 12″ ö. L.

Coimbra, Comimbriga, Hauptſt. der Prov. Beira in Portugal, am Mondego, in angenehmer u. fruchtbarer Gegend; Wein, Oliven u. Südfrüchte; Univerſität, Muſeum, Kathedrale, Sternwarte, ſchöne Fontainen ꝛc. 15500 Einw. 40° 12′ 30″ n. Br. 10° 45′ 21″ w. L.

Coina, Fl. in Portugal, Eſtremadura; Queckſilberbau.

Coincy, Fl. in Frankreich, Dep. Aisne, Arrond. Chateau-Thierry; 1060 Ew.

Coiſe, Fl. im ſardin. Staat, Savoyen; Heilquelle. 1350 Einw.

Colabba, Eiland, zur engl. Inſel Salſette in Hindoſtan; von Fiſchern bewohnt.

Colair, See im engl. Hindoſtan, nördl. Sirkars, Präſidſch. Madras, im Diſtr. Maſulipatam; darin mehrere bewohnte Inſeln.

Colangadu, St. im engl. Hindoſtan, Diſtr. Nirganad, am Panany; Baumwollenweberei 1000 E.

Colapoor, Colapur, Diſtr. u. Stadt im engl. Hindoſtan Bejapur, am F. der Ghats-Geb.; Handel.

Colar, St. in Hindoſtan, Pv. Myſore, NO. von Seringapatam; moslemitiſches Collegium, Baumwollenweberei. 700 H. Fort: 13° 8′ 20″ n. Br. 76° 30′ 8″ ö. L.

Colares, Fl. in Portugal, Eſtremadura, auf der Küſte, am Fuß des Geb. Cintra; Wein, Obſt. 230 H.

Colchagua, Prov. in Chile; grenzt N. an die Pv. Rancagua, O. an Maule, S. an die Anden, W. an den großen Ozean; Gold- u. Silberminen, Ziegen- u. Mauleſelzucht. 15000 Einw. Hauptſtadt: San Fernando.

Colcheſter, 1) Borough u. Hauptſt. der Grafſch. Eſſex in England, l. am Coln und r. an der Eiſenbahn von London nach Norwich; Wollzeuge, Auſternfang. 16400 Ew. 51° 53′ 18″ n. Br. 1° 26′ 50″ w. L. 2) Ort in Connecticut, Grafſch. New-London; 1840: 2101 Einw. Potaſchſiederei, Segeltuch. 3) Ort in New-York, Grafſch. Delaware; 1820: 900, 1840: 1567 Einw.

Coldingham, Fl. in Schottland, Grfſch. Berwick, NW. von Berwick-upon-Tweed; 2900 Ew.

Coldinne, Df. in Hannover, Oſt-Friesland, Amt Berum, bei Hage; 361 Ew.

Colditz, 1) Amt in Sachſen, Leipziger Kr., Kreisdirection Leipzig, gebirgig durch die Ausläufer des Erzgebirges; $3\frac{621}{1000}$ QM. 2) St. ebend., r. an der Zwickauer Mulde; Irrenanſtalt. 1837: 2864, 1840: 2904 Einw.

Coldrevio, Ort im ſchweizer K. Teſſin, Bez. Mendriſio; 518 Ew.

Coldſtream, Fl. in Schottland, Grafſch. Berwick, am Tweed; 3000 Ew. Fiſcherei.

Colebrook, Ort in Connecticut, Grfſch. Litchfield, am Still; Eiſenhüttenwerke. 1820: 1250, 1840: 1382 Einw.

Colebrookdale, 1) Df. in England, Grafſch. Schrop, am Severn; Steinkohlen, Eiſenerze, bedeut. Eiſenwerke, Glashütten. 2000 Ew. 2) Ort in Pennſylvania, Grafſch. Berks; 1820: 800, 1840: 1124 E.

Colenfeld, Ort in Hannover, Calenberg, A. Blumenau, bei Hannover; 956 Ew.

Coleraine, 1) Fl. in Irland, Grfſch. Londonderry, am Lower-Bann; kl. Hafen, Leinweberei, Lachsfang. 1560 Ew. 2) Ort in Pennſylvania, Grfſch. Lancaſter; 1820: 840, 1840: 1453 Ew.

Coleshill, Fl. in England, Grfſch. Warwick, am Fluß Cole; 1960 Ew.

Colford, Fl. in England, Grafſch. Glouceſter, N. von Hereford; Eiſenwerke. 2200 Ew.

Colico, Fl. in der Lombardei, Prov. Como; Hafen am Como-See. 350 Ew.

Colima, Territorium, zum Bundesſt. Mejico gerig, früher zur Intendanz Guadalajara gehörig; grenzt N. an Jalisco, S. an Mechoacan, W. an den großen Ozean; eben u. niedriges Hügelland. Im NO. ſteht der gleichn. Vulkan (19° 24′ 42″ n. Br. 105° 50′ 19″ w. L.), der weſtlichſte Mejicos, 10500 oder 9600 F. hoch. Das Land iſt ſehr fruchtbar; Produkte: Baumwolle, Cacao u. vorzügl. Tabak; Eiſen. 40,000 Ew. Die Hauptſtadt iſt gleichn., ſüdl. unweit dem Vulkan, mit beſuchten Märkten u. 15000 Ew.

Coligny, Fl. in Frankreich, Dep. Ain, an einem Bergabhang, NNO. von Bourg; Handel mit Getreide, Wein, Hanf, Pferde, Vieh. 1764 Ew.

Colin, Stadt in Böhmen, Kr. Kaurzim, an der Elbe; Granatenſchleifmühle, Steinſchneiderei, Kattunmanufaktur, Karniole, Topaſe in Menge, Acker- und Gemüſebau. Sieg der Oeſtereicher über die Preußen 1757, 18. Juni. 4500 Ew.

Colinda, St. im engl. Hindoſtan, Bengalen. Baumwollenzeuge.

Colinée, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, NO. bei Loudeac; 557 Ew.

Coll, Col, eine Hebriden-Inſel, NW. von Mull; felſig. 1270 Ew., Fiſcherei, Kelp- u. Whiskey-Brennereien. Gleichn. Ort an der Weſtk.

Colla, Ort im ſchweizer K. Teſſin, Bez. Lugano; 518 Einw.

Collah, Kelah, ſ. **el Callah**.

Collares, Fl. in Braſilien, Prov. Para, auf einer Inſel in Java.

Collarmeno, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo ulter. 2., W. von Sulmona; Getreide-, Wein- und Olivenbau, Seidenzucht. 1200 Ew.

Colle, 1) St. in Toscana, NW. von Siena; Biſchofſitz, Kathedrale, warme Bäder. 4000 Ew. 43° 25′ 34″ n. Br. 8° 47′ 24″ ö. L. 2) **Colle Armeno**, St. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo ulter. 2; 41° 21′ 51″ n. Br. 12° 29′ 41″ ö. L. 3) **Colle-Vecchio**, Fl. im Kirchenſt., Deleg. Rieti.

Collefano, St. in Sicilien, Palermo, SW. von Cefalu; 3000 Ew.

Colleſtat, Fl. im Kirchenſt., Delegat. Spoleto, am Meer.

Digitized by Google

Colleton, Grfsch. in South-Carolina; viel Sumpf u. Wald. 1830: 27256, 1840: 25548 Einw., davon 5874 Weiße, 428 freie Farb., 19246 Skl. Hauptort: Walterborough.

Collgenstein, Colgenstein, Weiler in Baiern, Kant. Grünstadt, bei Grünstadt, mit Heidesheim; 376 Einw.

Collioure, St. in Frankreich, Dep. Pyrénées-orientales, O. von Céret, am mittell. Meer; kleiner Hafen, Navigationsschule; beträchtl. Wein-, Salz-, Tuchhandel ꝛc. mit Catalonien. 3166 Ew.

Collisano, St. in Sicilien, Intend. Palermo, auf der Grenze von Messina.

Collobrières, Df. in Frankreich, Dep. Var, OND. bei Toulon; Steinkohlen, Blei. 1680 Ew.

Collodi, Fl. in Lucca, an der Grenze von Toscana.

Collogal-Pettah, St. in Hindostan, Pv. Coimbatoor, unweit dem Cuwery.

Collonges, Df. in Frankreich, Dep. Ain, S. von Ger; 1256 Ew.

Colloredo, Df. in der Lombardei, Prov. Udine, NW. von Udine; Kastell. 2000 Ew.

Collumpton, St. in England, Grafsch. Devon, ND. von Exeter, l. am Culm u. der Eisenbahn von Exeter nach Bristol ꝛc. 4000 Ew.

Colm, Berg in Sachsen, Meißner Kr., Amt Oschatz, NWW. bei Oschatz; 957 F. ü. d. Nordsee u. 614 F. ü. d. Elbnullpunkt an der dresdn. Brücke.

Colmar, Kolmar, St. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, ehemal. Hauptst. des Ober-Elsasses, am Fuß der Voghesen, an der Lauch u. einem Arm des Becht, die in den Ill münden; Ober- u. Handels-Tribunale und a. Collège, Bibliothek, Arsenal, Departemental-Pépinière physikal. u. chemisches Kabinet, naturhist. Museum. Tuch-, Band-, Seife-, Lichtfabr. u. a., Salpeterraffinerien, Eisen-, Getreide-, Wein-, Droguerie-Handel. 15958 Ew. 48° 4′ 41″ n. Br. 5° 1′ 20″ ö. L.

Colmars, befest. St. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, am Zusammenfluß des Verdon u. der Lens, N. von Castellane; intermittirende Quelle. 927 Ew.

Colmberg, Fl. in Baiern, unweit der Altmühl, Landger. Leutershausen, bei Ansbach; Bergschloß und Rentamt. 488 Ew.

Colmenar, 1) **-de-Oreja**, Stadt in Spanien, Prov. Toledo; 2050 Ew. 2) **C. viejo**, St. ebend., Neu-Castilien, Prov. Guadalajara, am Manzanares; Tuch. 4000 Einw.

Colmnitz, Collmnitz 1) Df. in Sachsen, Meißner Kr., NW. von Großenhayn; 50° 51′ 37.2 n. Br. 11° 9′ 38,2 ö. L. 2) **Nieder- u. Ober-C.**, zwei Dfr. ebend., Erzgebirg. Kr., Kreisdir. Zwickau, O. von Freiberg. Die Colmnitzer Höhe, zwischen Colmnitz u. der Holzmühle oberhalb des nahen nordöstl. Klingenberg ist 1495 F. ü. d. Nordsee u. 1182 F. ü. d. Elbnullpunkt der dresdn. Brücke.

Colnbrock, Fl. in England, Grafsch. Buckingham, l. am Colne, wodurch der Ort mit der Eisenbahn von London nach Bristol in Verbindung steht.

Colne, Fl. in England, Grafsch. Lancaster, rechts unweit des Liverpool-Leeds-Kanal, ND. von Blackburn; Callicos, Dimitys, Twist. 9000 Ew.

Cologna, St. in der Lombardei, Prov. Verona, SO. von Verona, am Kanal Frasana; Hanfbau, Seidenzucht, Wein, Getreide. 4000 Ew. 45° 18′ 11″ n. Br. 9° 58′ 11″ ö. L.

Cologne, 1) St. in Frankreich, Dep. Gers, am Sarrampion, N. bei Lombez; 939 Einw. 2) zwei Dfr. in der Lombardei; Prov. Brescia, Distr. Chiari; Prov. Como.

Cologno, drei Dfr. in der Lombardei: Pv. Bergamo-Verdello, am Serio; Pv. Lodi-Crema; Prov. Milano, Distr. Monza.

Colognola, Df. in der Lombardei, Pv. u. Distr. Lasi: mo; 45° 25′ 43″ n. Br. 8° 52′ 57″ ö. L.

Cologny, Pfrdf. im schweizer K. Genf, am Genfersee, wo der französ. Revolutionsstaatsmann Clavière lebte, u. Lord Byron den dritten Gesang von Childe Harold u. a. Gedichte arbeitete. 519 Ew.

Colombano, Fl. in der Lombardei, Prov. Lodi, am Cambro; 5000 Ew.

St. Colombe, 1) St. in Frankreich, Dep. Rhône, Arrond. Lyon, W. von Vienne; 850 Einw. 2) Dorf ebend., Dep. Seine, W. von St. Denis; Leimsiederei. 2080 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Sarthe, Arrond. Flèche; Mineralquelle.

Colombei, Dorf im schweizer K. Wallis, Bez. Monthei; 824 Ew. Der Stockalpercanal hier, der sich bis Vauvrier erstreckt, ist unbenutzt.

Colombey, Fl. in Frankreich, Dep. Meurthe, S. bei Toul; Mohnölfabr. 1008 Ew.

Colombier, Df. im schweizer K. Neuenburg (Neufchatel), mit la Côte 2922 Ew. In schöner Lage, unweit dem See.

S. Colomban, Fl. im sardin. Staat, Savoyen, Prov. Maurienne, am Glandon; 2100 Ew.

Colombiès, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, SSO. bei Rignac; 1830 Ew.

Colombo, Hauptst. der Insel Ceylon; groß, befestigt u. gut gebaut. Sie gehört der englischen Krone. Der Hafen ist nur während einer Zeit sicher, aber der Handel bedeutend. 60.000 Einw. 7° 4′ n. Br. 77° 25′ ö. L.

Colomea, s. **Kolomea**.

Colonna, 1) Cap der Ostk. von Nord-Griechenland; 37° 38′ 51″ n. Br. 21° 41′ 24″ ö. L. 2) Fl. im Kirchenst., Bez. Rom, ND. von Frascati.

Colonne, Cap der neapolit. Küste im ionischen Meer, Prov. Calabria ulter. 1. 39° 4′ 50″ n. Br. 16° 53′ 30″ ö. L.

Colonia del Sacramento, Hauptst. des gleichn. Depart. in Uruguay, 5000 Einw.; 34° 26′ 10′ s. Br. 60° 9′ 15″ w. L.

Colonsa, Collonsay, eine Hebriden-Insel bei Schottland, Grafsch. Argyle; Schaafzucht, Kelpbrennerei.

Coloony, St. in Irland, Pv. Connaught, Grafschaft Sligo, am gleichnam. Fluß, SW. von Sligo; 700 Einw.

Rio Colorado, 1) großer Fluß im NW. des mexican. Bundesst.; entspr. als Rio de San Rafael am Westabhang der Sierra de las Grullas etwa 40° 15′ n. Br. 110° 50′ w. L., strömt dann SW., nimmt den Rio de nuestra Señora de los Dolores auf, der im Cerro de la Plata, einem Zweig der Grullas, entspringt; wendet sich dann gegen N., nimmt den von der Sierra de las Grullas herab, u. den San Rafael beinahe parallel fließenden Rio de San Xavier auf, u. mündet in den San Rafael etwa in 39° 27′ n. Br. 112° 22′ w. L. Jetzt heißen die vereinigten Flüsse Rio Zaguananas, der gegen S. in einem von hohen Felswänden eingeschlossenem Thal etwa 106 Leguas im Gebirge, tritt dann durch eine tiefe ungangbare Schlucht in 36° 55′ n. Br. 113° 5′ w. L. in die Ebene, und nimmt dort den Rio Nabajoa, der von O. her strömt, u. vorher den Rio de las Animas oder de los Alamos aufgenommen hat. Von hier heißt der Fluß Rio Colorado, und wendet sich, durch die Sierra de Chegui bestimmt, in SW. An der Südseite dieser Sierra strömt der Rio de Jaquesila, u. mündet etwa 36° 15′ n. Br. 115° 45′ w. L. in den Colorado, der fortwährend in SW. strömt, nimmt den mächtigen Rio Gila auf, und mündet nach einem ungefähren Lauf von 250 Leguas, 32° 30′ n. Br. 116° 44′ w. L., in den Busen von Californien. In der beinahe 1 Leguas br. Mündg. liegen drei Inseln. 50 Leguas trägt er kleine Seeschiffe, 100 Leg. weiter flache große Böte. Ebbe und Flut sind 35 bis 40 Leguas hinauf bemerkbar. Die Quellen des Colorado liegen denen des Norte u. Ar-

Digitized by

kanſas ſo nahe, daß ſich wohl die Möglichkeit einer Verbindung des Golfs von Mejico u. des Buſens von Californien durch dieſe Flüſſe denken läßt. — 2) gr. Fluß im S. des La-Plata-Staats, der von der Oſtſ. der Anden, aus NW. in SO. ſtrömt u. mündet in den atlant. Ozean. Er heißt auch **Cum leubu** oder **Colu-leubu**. 3) **Rio Colorado de Texas**, Fluß in Texas; entſtr. in der Sierra de Saba, fließt gegen O., dann SSO., u. mündet in der Tiefe des Meerb. von Mejico.

Colorados, Landſp. der Nordk. Yucatans, weſtl. vom Cap Catoche.

Colorno, Fl. in Parma, N. von Parma, am Lorno; Kaſtell, farneſ. Pallaſt. 1800 Ew.

Colos, Landſpitze in Süd-Peru, S. vom Cap Ilmaquito.

Colross, Culross, St. in Schottland, Grafſch. Perth, W. von Edinburgh; Hafen, am Frith of Forth, Handel mit Kohlen, Salz ꝛc. 1450 Ew.

St. Columb, Fl. in England, Grafſch. Cornwall; 2850 Einw.

Columbia, 1) ehemal., ſeit 1819 in dem ſpaniſchen Amerika gebildete große Republik, die durch Revolution u. ein darin aufgeſtelltes Grundgeſetz (Bogota 1821, 31. Nov.) in die drei beſonderen Staaten: Neu-Granada, Venezuela u. Ecuador wieder aufgelöſt wurde. 2) der **Oregan-Fluß** in Nord-Amerika. 3) Diſtrikt in den Verein. St. Nord-Amerikas, der unmittelbar unter der Regierung des Congreſſes ſteht, deſſen Sitz hier zu Waſhington ſeit 1800, ſo wie des Präſidenten u. der Chefs der übrigen Executiv-Behörden iſt. Das Land wurde 1791 von Virginien u. Maryland abgetreten. Es iſt in die beiden Grafſch. Waſhington und Alexandria getheilt. Der Boden iſt meiſt ſandig u. dürr, aber von dem Potomack bewäſſert und gut angebaut. 4) Grafſch. in New-York, Southern-Diſtr., an der Oſtſeite des Hudſon; 1820: 38550, 1830: 39952, 1840: 43252 Einw. Hauptort: Hudſon. 5) Grafſch. in Georgia, im Savannahthal; 1830: 12606, 1840: 11856 Einw., davon 3920 Weiße, 123 freie Farb., 7313 Skl. Hauptort: Appling ville. 6) Grfſch. in Pennſylvania, Weſtern-Diſtrikt, am Susquehannah; 1820: 17621, 1830: 20049, 1840: 24267 Einw. Hauptort: Danville. 7) Hauptort der Grafſch. Richland in South-Carolina, am Congaree; College, 1804 gegr. mit 8 Lehrern u. 134 Studirend., u. Bibliothek (13000 Bde.); presbyter. theolog. Seminar, 1831 gegr. mit 2 Profeſſoren u. 16 Studir., Bibliothek (4000 Bde.); 1816: 2068, 1830: 3310, 1840: 4340 Einw. 8) Hauptort der Grafſch. Adair in Kentucky; 1840: 486 Einw. 9) Ort in Maine, Grafſch. Waſhington; 1840: 486 Einw. 10) Hauptort der Grafſch. Maury in Tenneſſee, Middle-Diſtr., am Duck. 11) Hauptort der Grafſchaft Boone in Miſſouri; 1830: 8559, 1840: 13561 Einw., davon 10529 Weiße, 24 freie Farbige, 3008 Skl.; Miſſouri-Univerſität, 1840 gegründet. 12) Hauptort der Grafſch. Henry in Alabama, am Chattohoche; 1830: 4020, 1840: 5787 Ew., davon 4701 Weiße, 2 freie Farb., 1084 Skl. 13) Ort in New-Hampſhire, Grafſch. Coos; 1840: 620 Einw. 14) Ort in New-York, Grafſchaft Herkimer; 1840: 2129 Einw. 15) Hauptort der Grafſch. Tyrrel in North-Carolina. 16) Hauptort der Grafſch. Marion in Miſſiſſippi, Southern-Diſtr. 17) Grfſch. in Eaſt-Florida; 1840: 2102 Ew. 18) Ort in Pennſylvania, Grafſch. Bradford; 1840: 1421 Ew.

Columbiana, Grafſch. in Ohio; 1830: 35508, 1840: 40378 Ew. Hauptort: New-Lisboe.

Columbus, 1) Hauptſtadt von Ohio u. Hauptort in der Grafſch. Franklin; 1830: 2437, 1840: 6048 Einw. 2) Hauptort der Grafſch. Muscogee in Georgien; 1830: 1152, 1840: 3114 Ew. 3) Hauptort der Grafſch. Bartholomew. 4) Hauptort der Grafſch. Lowndes in Miſſiſſippi. 5) Grafſch. in North-Carolina; 1820: 3912, 1830: 4141, 1840: 3941 Einw. Hauptort: Whitesville. 6) Ort in Pennſylvania, Grafſch. Warren; 1840: 1169 Ew.

Comachio, befeſt. St. im Kirchenſtaat, Delegat. Ferrara; nahe Sümpfe, Biſchofſitz, Fiſcherei, Handel. 4000 Ew. 44° 41′ 36″ n. Br. 9° 51′ 23″ ö. L.

Comayagua, Partido in Honduras, mit der Hauptſtadt Comayagua oder Valladolid-la-nueva; Biſchofſitz, Kathedrale. 12000 Ew.

Comb-Martin, Df. in England, Grfſch. Devon, N. bei Barnſtable, am Briſtol-Kanal, unweit der Meerküſte; 1200 Ew.

Combado, oſtind. Inſel, SO. von Buton.

Combe, Combmartin, Fl. in England, Grafſch. Devon, an der Nordk.; 780 Ew.

Combeaufontaine, Df. in Frankreich, Depart. Haute-Saône, WNW. bei Veſoul; 754 Ew.

Combles, Df. in Frankreich, Dep. Somme, NNW. bei Peronne; 1641 Ew.

Combourg, Fl. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, an einem großen Weiher; Leinenweberei, bei St.-Malo; 4707 Ew. Geburtsort Chateaubriand.

Combrailles, ehemal. Landſch. in Frankreich, in der Nieder-Auvergne, jetzt im Dep. Creuſe.

Combret, Df. in Frankreich, Dep. Finiſtère, NO. von Pont-l'Abbé; 1627 Ew.

Combronde, Fl. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, N. bei Riom; 1905 Ew.

Comburg, ehemal. reichsunmittelbares Ritterſtift in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Hall, auf einer Höhe; jetzt militäriſche Invaliden-Anſtalt, Forſtamt; ſchöne Kirche. 191 Ew.

St. Come, St. in Frankreich, Dep. Aveyron, SO. bei Eſpalion, r. am Lot; 2000 Ew.

Comenda, Ort in dem Fort Fredenburg in Afrika, an der Goldküſte, öſtl. von der Mdg. des Chama in den Ozean. Gehört den Holländern.

Comfort, 1) Inſel an der Oſtküſte von Virginia. 2) Hafen an der NOk. Labradors, weſtl. von der Inſel Machovik.

Comillah, St. im engl. Hindoſtan, Pv. Tipperah, am Fluß Gomut; Baumwollenweberei.

Comines, St. an der Lys, N. von der Lille, wodurch der Ort in zwei Theile geſchieden iſt, von denen der rechts mit 2500 Einw. dem Fluß zu Belgien, Weſt-Flandern, u. links zu Frankreich, Dep. Nord, gehört; Band- u. Mützenfabr., Oel- u. Zuckerdampffabriken.

Comino, 1) **Cumino**, faſt unfruchtb. engl. Inſel im mittell. Meer, zwiſchen Malta u. Gozzo; $\frac{11}{100}$ QM., 900 Ew. Kaſtell auf der Südſeite. 2) Cap der öſtlichſten Spitze Sardiniens; 40° 33′ n. Br. 7° 35′ ö. L.

Cominotto, kl. unbew. Inſel, W. von Comino.

Comiſa, Fl. im öſtereich. Dalmatien, auf der Weſtk. der Inſel Liſſa, Kr. Spalatro; Hafen, Fiſcher. 1900 Einw.

Comiſo, St. in Sicilien, Intend. Siragoſa, NW. von Modica; fruchtb. an Getreide u. Früchten. 7000 E.

Commachio, ſ. **Comachio**.

Commana Df. in Frankreich, Dep. Finiſtère, SSO. bei Landiviſeau; 2670 Ew.

Commentry, Df. in Frankreich, Depart. Allier, WSW. bei Montmarault; Steinkohlenbergwerk, Spiegelfabr. 1277 Ew.

Commequiers, Fl. in Frankreich, Dep. Vendée, Arrond. Sables d'Olonne; 1260 Ew.

Commercy, St. in Frankreich, Dep. Meuſe, l. an der Maas, O. von Bar-le-Duc; Stadthaus, Kaufhalle, Lichtfabr., Baumwollenſpinnereien, Handel mit Getreide, Holz, Vieh, Eiſenwaaren ꝛc. 48° 45′ 40″ n. Br. 3° 12′ 20″ ö. L.

Comminges, ehemal. Landſchaft in Frankreich, in der Gascogne, u. gehört jetzt zu den Dep. Haute-Garonne, Ariège, Gers.

Como, 1) Prov. in der Lombardei, grenzt N. an die Schweiz, W. an den sardin. Staat, zwischen Bergamo und Mailand; $60^{1}/_{10}$ QM., 370,000 Einw. 2) Hauptstadt der gleichn. Prov., am gleichn. See; Bischoffitz, Domkapitel, Lyceum, Seiden- u. Tuchmanufaktur, Metall- u. Seifenfabr., Handel. 16000 E. 45° 48′ 26″ n. Br. 6° 44′ 36″ ö. L. 3) **Lago di Como, Comer-See**, großer See in der Lombardei; erstreckt sich von dem Fuß der Alpen bis an Como, theilt sich bei Bellaggio in 2 Arme, der westl. heißt Lago di Como, der östl. Ramo di Lecco, u. der Haupttheil Lago Superiore. Er nimmt 27 Flüsse u. 37 Bergwasser auf; der größte Fluß ist der Adda, der auf der Ostseite bei dem Schloß Fuentes aus, u. bei der Brücke von Lecco ausströmt. Die Schifffahrt auf dem See ist wichtig.

Comoa, St. in Annam, Süd-Cambodscha, an einem Kanal; Schifffahrt u. Handel.

Comorin, das südlichste Vorgeb. von Asien, Halbinsel Dekan; 8° 5′ n. Br. 75° 14′ 36″ ö. L.

Comorn, s. **Komorn**.

Comoro-Inselgruppe, im nördl. Ausgang des Kanals von Mozambique, ist vulkanischen Ursprungs. Sie umfaßt außer den vier bedeut. Inseln: Comoro oder Angazija, südl. Moheli oder Mohilja, östl. Hinzuan oder Andschuan oder auch Zuani, SO. Majotta. Die Bewohner sind Neger und Araber, u. seitdem ein Madagasse sich zum Herrscher gemacht, ist auch malaiisches Blut eingemischt. Im Allgemeinen ist die Religion der Islam, jedoch nicht frei vom afrik. Fetischdienst. Die Insulaner sind kühne Seeleute; sie fahren mit ihren Barken bis Bombay und Surate. Die Inseln sind fruchtbar u. gut bewässert.

Compass-Hill, Berg auf der Hebriden-Insel Cannay; wirkt auf die Magnetnadel.

Compesières, Pfarrdf. im schweizer K. Genf; 1356 Einw.

Compeyre, St. in Frankreich, Dep. Aveyron, N. bei Milhau, am Tarn; Weinbau. 1200 Ew.

Compiana, Gebirgsfl. in Genua, Pv. la Riviera di Ponnete.

Compiano, Fl. in Parma, l. am Taro; Eisenwerke. 1400 Ew.

Compiègne, St. in Frankreich, Dep. Oise, an der Mündg. der Aisne in die Oise, auf u. an einer Höhe; Ober- u. Handels-Tribunale, Schloß, Park, Bibliothek, Baumwollenspinnerei, Mützen- u. Holzwaarenfabr., Handel mit Holz, Hanfleinwand, Flußschiffbau, Hanfbau. 8895 Ew. Hier wurde die Jungfrau von Orleans, Jeanne d'Arc, 1430, 25. Mai gefangen genommen. 49° 25′ 3″ n. Br. 0° 29′ 27″ ö. L.

Compostela, 1) St. im mejican. Bundesstaat Jalisco, S. von Tepic, am Fuß der Anden in heißer u. ungesunder Gegend, sonst Hauptort der Prov. und bedeutend, jetzt nur von wenigen Mulatten- u. Negerfamilien bewohnt. 2) **San Jago di Compostela**, Hauptstadt der spanischen Prov. Gallizien, am Tambra u. Ulla; Hut-, Leder-, Seidenstrumpffabr. Wallfahrtsort durch das Grab des Apostels St. Jacob. 26000 Ew.

Comps, Df. in Frankreich, Dep. Var, am Artube, N. bei Draguignan; 858 Ew.

Comry, Comrie, Df. u. Kirchsp. in Schottland, Grfsch. Perth, am Zusammenfluß des Earn u. Ruchil; Wisky-Brennerei, Garnspinnerei. 2640 Ew.

Comtat, 1) **d'Avignon**, ehemal. Landschaft in Frankreich mit Avignon und einigen Dörfern; jetzt im Dep. Vaucluse. 2) **C.-Venaissin**, ehemal. Prov. ebend., grenzte N. an die Dauphiné, O. u. S. an die Provence, W. an Languedoc u. Orange. Hauptstadt war Carpentras. Jetzt das Dep. Vaucluse.

Conac, Fl. in Frankreich, Dep. Charente inférr., Paßt: an der Gironde, WSW. bei Jonzac; 1450 E.

Concarneau, feste St. in Frankreich, Cap finistère, SO. von Quimper, auf einer Insel in der Bai von la-Foret; Fischerei, Sardellenhandel. 1843 E.

Concentayna, St. in Spanien, Valencia; Acker- u. Weinbau. 5000 Ew.

Conceição, 1) Ort in Brasilien, Prov. Goyaz, SW. von Chapada, r. unweit dem Paranan. 2) St. ebend., Prov. Pernambuco, auf der Insel Itamarca; jetzt im Verfall. 3) **Nuestra Sa. do Conceição**, Ort ebd., Pv. Rio Negro, NO. von Barra, auf der Nordf. des Amazonenstroms.

Conceilho, Fl. in Portugal, Pv. Traz-os-Montes, SW. von Mirandola.

Concepcion, 1) Prov. u. Stadt in Chile, rechts am Biobbio, mit dem Hafen Talcahuano; Handel mit Häuten, Talg, getrocknetem Fleisch; Bischoffitz, Seminar. 10,000 Ew. 1730 u. 1751 wurde der Ort durch Erdbeben verwüstet. 2) Df. im mejican. Bundesstaat Neu-Leon. 3) St. in Süd-Peru, Depart. Puno, NW. am Fuß des Berges Canchari, am Westufer des Titicaca-Sees; 12852 engl. F. ü. d. Meer. 4) **C. de Baures**, Ort in Bolivia, Prov. Santa Cruz. 5) St. in dem la-Plata-Staat, Prov. Entre-Rios, r. am Paraguay, an der Grenze von Uruguay, N. von Uruguay. 4000 Ew. 6) **la purissima C.**, Ort in Alt-Californien, am Westabhang des gleichn. Berges; 26° 17′ 27″ n. Br. 114° 58′ w. L. 7) **Nuestra Señora de la purissima Concepcion**, Df. u. ehemal. Mission in Neu-Californien, am Meer u. gleichnam. Cap; 1200 Einw. 34° 32′ n. Br. 122° 40′ w. L.

Conches, St. in Frankreich, Dep. Eure, am Rille an einem Walde, SW. bei Evreux. Bei Bivaux: Conches Eisenwerke; bedeut. Handel mit Eisen u. Eisengeschirr ꝛc. 1641 Ew.

Conchez, Fl. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, NNO. von Peau; 690 Ew.

Conchuco, Prov. im Depart. Junin in Peru mit gleichn. Hauptort.

Conchy-les-Pots, Df. in Frankreich, Dep. Oise, NW. bei Compiègne; 1000 Ew.

Concise, schönes Pfarrdf. im schweizer K. Waadt, an der Grenze von Neufchatel, am See, Bez. Grandson; 704 Ew.

Conclin, Ort in New-York, Grafsch. Broome; 1840: 1475 Ew.

Concord, 1) Hauptort der Grafsch. Cabarras in North-Carolina. 2) Ort in Massachusetts, Grafsch. Middlesex, am gleichn. Fluß; Pottaschsiederei, Obst- u. Zwiebelbau. 1830: 1638, 1840: 1784 Einw. 3) Ort in New-Hampshire, Grafsch. Merrimack, Hauptort, am Merrimack; 1820: 2393, 1840: 4897 E. 4) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Delaware; 1820: 1080, 1840: 1057 Ew. 5) Ort ebd., Grafsch. Erie; 1840: 652 Einw. 6) Ort in Maine, Grafsch. Somerset; 1840: 577 Ew. 7) Ort in Vermont, Grfsch. Essex; 1840: 1024 Ew. 8) Ort in New-York, Grfsch. Erie; 1840: 3021 Ew.

Concordia, 1) St. in Modena, NW. von Mirandola, am Secchia; 3000 Einw. 2) Hauptort der Grafsch. East-Baton-Rouge in Louisiana, Eastern-Distr. 3) Grafsch. in Louisiana, Eastern-Distrikt; 1830: 4662, 1840: 9414 Ew., davon 1380 Weiße, 31 freie Farb., 8003 Skl. Gleichn. Hauptort.

Concots, Fl. in Frankreich, Depart. Lot, Arrond. Cahors; 1000 Ew.

Concoures, Fl. in Frankreich, Dep. Aveyron, NNW. bei Aveyron; 400 Ew.

Concressean, Fl. in Frankreich, Dep. Cher, Arrond. Sancerre; 600 Ew.

Conch, Fluß in Frankreich: entspr. im Depart. Vosges, S. bei Epinal, u. mündet bei Gozze in die Saone.

Condapilly, St. im engl. Hindostan, nördl. Sircars-Prov., Distr. Mazulipatam, am Kistna; bekannt Tuchweberei.

Condat, 1) Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, N. bei Uzerche; 1676 Ew. 2) Df. ebend., Dep. Puy-de-Dôme, WSW. bei Pontaumur: 2034 Ew. 3) **Condat-en-Feniers**, Fl. ebend., Dep. Cantal, NW. bei Allanche; 3270 Ew.

Condavir, St. im engl. Hindostan, nördl. Sirkars-Prov., Distr. Guntur; Baumwollenweberei.

Condé, 1) **-en-Brie**, Fl. in Frankreich, Depart. Aisne, am Zusammenfluß des Surmelin u. Dhuis; OSO. bei Château-Thierry; 692 Einw. 2) **-sur-l'Escaut**, St. ebend., Dep. Nord, während der Revolution Nord-Libre genannt, am Zusammenfluß der Haine u. Schelde, NNO. bei Valenciennes; stark befestigt, Brauerei, Oelfabr., Salzraffinerie, Handel mit Kohlen, Vieh, Leder; Schiffbau. 3421 Einw. 3) **-sur-Noireau**, St. ebend., Dep. Calvados, am Zusammenfluß des Noireau mit der Drouance, Ober-Tribunal, Conseil der Prüdhommes, Baumwollenspinnerei u. -weberei, hydraulische Wollspinnerei, Färberei, Gerberei, Handel mit Flachs, Zwirn, Pferden, Vieh, Honig. 5363 Ew. 4) **-sur-Vire**, Df. ebend., Dep. Manche, am Vire, NW. bei Torigni; 2164 Einw. 5) **C. Vieux**, Df. ebd., Dep. Nord, rechts an der Schelde, NW. bei Condé-sur-l'Escaut; Steinkohlenminen u. Baumzucht. 3976 Ew.

Condelo, Fl. im sardin. Staat, Piemont, Prov. Biella, am Cervo; 2000 Einw.

Condéon, Fl. in Frankreich, Dep. Charente, Arrond. Barbezieux; 1400 Ew.

Condesuyos, Prov. im Dep. Arequipa in Süd-Peru; gebirgig.

Condom, St. in Frankreich, Dep. Gers, NNW. von Auch, an der Baise, in einem schönen Thal; Ober-Tribunal, Ackerbaugesellschaft, Wollspinnerei, Porzellanfabr., Gerberei, Handel mit Getreide, Zucker, Wein, Branntwein. 3953 Einw. 43° 57′ 49″ n. Br. 1° 57′ 51″ w. L.

Condor, Pulor-Condor, Insel im chinesischen Meer, zu Annam gehörig; gebirgig, bewohnt; Hafen. 8° 4′ n. Br. 104° 11′ 37″ ö. L.

Condorcet, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, NO. bei Nions; 800 Ew.

Condrieu, St. in Frankreich, Dep. Rhône, SW. bei Vienne, r. an der Rhône, Salzraffinerie, Seidenzeugfabr., Handel mit Korn u. vorzügl. weißen Wein. 3000 Einw.

Conecuh, Grafsch. in Alabama, Southern-Distr.; 1830: 7444, 1840: 8197 Ew. Hauptort: Sparta.

Conegliano, St. in der Lombardei, Pv. Treviso, am Mutega; Seidenzeuge, Tuch. 4200 Ew. 45° 53′ 5″ n. Br. 9° 57′ 21″ ö. L.

Conemaugh, 1) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Somerset; 1840: 882 Einw. 2) Ort ebd., Grafsch. Cambria; 1840: 1288 Ew.

Conenguenessing, Ort in Pennsylvania, Grafsch. Butler; 1840: 2698 Ew.

Conestoga, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Lancaster, am gleichn. Fluß; 1820: 1510, 1840: 2866 E.

Conesus, Ort in New-York, Grafsch. Livingston; 1840: 1654 Ew.

Conesville, Ort in New-York, Grfsch. Schoharie; 1840: 1621 Ew.

Conewago, 1) Ort in Pennsylvania, Grafschaft Adams; 1820: 540, 1840: 899 Ew. 2) Ort ebend., Grfsch. York; 1840: 1068 Ew.

Conewango, Ort in New-York, Grafsch. Cattaraugus; 1840: 1317 Ew.

Confienza, Df. in Königr. Sardinien, Novara, Pv. Lomellina, NW. bei Robbio; 1600 Ew.

Conflans, 1) St. in Frankreich, Dep. Sarthe, N. bei S. Calais; Pulzeugfabriken. 2) Fl. ebend., Dep. Moselle, am Zusammenfl. des Orne u. Iton; S. bei Briey. 3994 Ew. 3) St. ebend., Dep. Haute-Saône, N. von Vesoul, 750 Ew. 4) Fl. im sardin. Staat, Savoyen, am Zusammenfluß des Arly und Isère, NO. von Chambéry; Salzwerke. 5) **C. l'Archevêque**, Df. in Frankreich, Dep. Seine, Bez. Sceaux, SO. bei Paris; Wein-, Branntwein- und Essigniederlagen. 6) **C.-Ste.-Honorine**, Df. ebd., Dep. Seine-Oise, r. an der Seine, S. von Pontoise; Schloß, Grotten. 1634 Ew.

Conflent, ehemal. Landsch. u. Thal in Frankreich, in Roussillon, in den Pyrenäen.

Conflenti, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Calabria ulter. 2, N. bei Nicastro; Flachs u. Seide. 2000 E.

Confolens, St. in Frankreich, Dep. Charente, r. an der Vienne; Ober-Tribunal, Ackerbaugesellschaft, Bibliothek, Gerberei, Handel mit Holz u. fettem Vieh nach Paris. 2507 Einw. 46° 0′ 41″ n. Br. 1° 39′ 48″ w. L.

Confrau, Fl. in Spanien, Aragonien; Engpaß nach Frankreich.

Congleton, Fl. in England, Grafsch. Chester, am Dane; Seidenmühlen, Seidenband- u. Baumwollenzeugweberei, Färberei; 6800 Ew.

Congo, Königr. im südwestl. Afrika, Unter-Guinea; das sich auf der atlant. Küste vom Fluß Ambriz im N. bis zum Fluß Dande im S., u. landwärts im N. bis über den Zaire, zwischen Loango u. Angola, u. im S. bis an die Binnenländer sich erstreckt. Das Land wird von einigen Flüssen, dem: Ambriz, Loge, Hezo, Onzo, Dande, bewässert, u. ist auch im Innern gebirgig. Das Klima ist an der Küste sehr heiß, und im Innern kühl, der Boden fruchtbar. Die Produkte sind kostbare Holzarten, Palmenwein, Zuckerrohr, Getreide, Rindvieh, Schweine, Ziegen, wilde Büffel, Elephanten, Antilopen, Krokodile, Schlangen, Gold, Kupfer, Eisen, Salz. Die Bewohner sind Neger, u. stehen unter einem despotischen Herrscher. Der portugiesische Seefahrer Diego Cam entdeckte das Land 1487. Hauptst. u. Residenz des Herrschers ist im Innern Banza-Congo oder St. Salvador, 24000 Ew.; SSO. davon liegt Bamba.

Coni, Hauptst. der gleichn. Prov. im sardin. Staat, Piemont, am Gesso u. Stura u. vier bedeut. Kanälen; zwei bedeut. Messen, Seidenzucht. 180000 Einw. 44° 24′ 17″ n. Br. 5° 7′ 15″ ö. L.

Coniglione, s. **Corleone**.

Conil, St. in Spanien, Prov. Sevilla; Hafen, Thun- u. Sardellenfang, Schwefelminen. 3000 E.

Conklin, Ort in New-York, Grafschaft Broome; 1840: 1475 Einw.

Conlie, Fl. in Frankreich, Dep. Sarthe, NW. bei Mans; 1664 Ew.

Conliege, Fl. in Frankreich, Dep. Jura, SO. bei Lons-le-Saulnier; 1183 Ew.

Connaught, die westlichste Provinz in Irland; stößt in N. u. West an den atlant. Ozean, S. an Munster, O. an Leinster; gebirgig, waldig, mittelmäßig fruchtbar, feucht. Kleinere Flüsse u. Seen giebt es viele, so wie Buchten u. Baien; Steinkohlen und Torf in Ueberfluß; 332 QM., 1,418914 Ew. in den 5 Grafsch. Leitrim, Galway, Sligo, Mayo, Roscommon, 42 Baronien u. 276 Kirchsp.

Conneaut, 1) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Erie; 1796 Einw. 2) Ort ebd., Grafsch. Crawford; 1840: 1534 Einw.

Connecticut, 1) ein Staat der Nordam. Verein. Staaten; im N. begrenzt von Massachusetts, W. von New-York, S. vom Long-Island-Sund, O. von Rhode-Island. 220,12 QM., 1790: 238141, 1800: 251002, 1810: 262042, 1820: 275202, 1830: 297665, 1840: 309978 Ew. Der Schulfond des Staats betrug 1840: 2,04435487 Doll. Das Land dacht sich terrassenförmig von den Apalachen nach der Küste ab. Hauptflüsse sind: der Connecticut, die Thames, u. Derby oder Stratford; Produkte: Holz, Flachs, Hanf, Tabak, Getreide, Baumwolle; Silber, Eisen, Blei, Segeltuch, Seidenzeug, Glas ꝛc. Die 8 Grafsch. des Staats sind: Fairfield, Hartford, Litchfield, Middlesex,

New-Haven, New-London, Tolland, Windham. 2) Fluß im nordöstl. Amerika; entspr. in Unter-Canada, fließt SW. zwischen Vermont u. New-Hampshire, nach u. durch Massachusetts u. Connecticut in den Long-Island-Sund.

Connellsville, Ort in Pennsylvania, Grafschaft Fayette; 1840: 1436 Ew.

Connerè, Fl. in Frankreich, Dep. Sarthe, ND. von Mans; 1800 Ew.

Connor, Df. (289 Ew.) u. Kirchsp. (6893 Ew.) in Irland, Pv. Ulster, Grafsch. Antrim.

Conques, 1) St. in Frankreich, Dep. Aude, am Orbiel, ND. von Carcassonne; 1800 Einw. 2) Fl. ebend., Dep. Aveyron, NNW. von Rhodez; vorzügl. Wein. 1309 Einw. 3) Fl. in Spanien, Catalonien, Prov. Lerida, SO. bei Talarn.

le Conquet, St. in Frankreich, Dep. Finistère, W. von Brest, am atlant. Ozean; wenig benutzter aber guter Hafen; 1275 Ew.

Conselice, Fl. im Kirchenstaat, Deleg. Ravenna, SW. von Cannacchio; Reis, Getreide, Hanf. 3000 E.

Conselve, Fl. in der Lombardei, Prov. Padua; Gärtnerei. 3900 Einw. 45° 13′ 27″ n. Br. 9° 32′ 51″ ö. L.

Conseranz, Fl. in Frankreich, Dep. Arriège, in den Pyrenäen; beträchtl. Schweinemast. 1500 Ew.

Constable, Ort in New-York, Grafsch. Franklin, an der Grenze von Canada; 1820: 637, 1840: 1122 Einw.

Constantia, 1) Distr. u. Hauptort im Capland, S. von der Capstadt; berühmter u. danach benannter Wein. 2) Ort in New-York, Grfsch. Oswego; 1840: 1476 Einw.

Constantina, St. in Spanien, Prov. Sevilla, ND. bei Sevilla; Blei- u. Silbermine.

Constantine, 1) die östliche, größte, reichste und wichtigste Provinz in Algerien; begrenzt O. durch Tunis, W. durch das hohe u. steile Djurdjura-Geb. von der Prov. Titeri-Algier; im S. dehnt sie sich in unbekannter Ausdehnung bis an die große Sahara. Das ganze jenseit des Atlas liegende Land heißt Kobla, ohne daß bis jetzt die verschiedenen Wüsten bekannt sind, gleichwie das südlicher liegende Dattelland oder Blad-el-Djerid, und von der noch ferneren großen Sahara. In dieser Prov. treten die Bergketten von Algerien am schärfsten hervor, werden aber gegen die tunesische Grenze niedriger; besonders verflacht sich die erste Atlaskette im tunesischen Gebiet. Zwanzig bis dreißig Meilen landwärts S. streicht die Kette des Djebel-Aures, beinahe parallel mit der ersten Atlaskette. Jenseit jenes Gebirges liegt die Ebene von Biscara, u. tiefer im S. die große Wüste, u. weiter das Dattelland. Die größeren Gebirge der Prov. sind bewaldet, die kleineren aber kahl. Die Küste dieser Prov. ist höher als die der übrigen, und die Gebirge, welche hart an das Meer treten, bilden mehrere größere u. kleinere Buchten. Vom Isser-Fluß bis Budjia dehnt das Djurdjura-Gebirge seine Aeste, u. bedeckt die Küste mit steilen, oft unersteiglichen, meist bewaldeten Bergen, die von 3000 bis 4500 Fuß hoch sind. Sie erstrecken sich in vielfachen Zweigen bis Bona, stehen aber oft 5 bis 6 M. von der Küste entfernt, u. im O. von Bona sind es nur noch Höhen von 600 F., bis bei Tabarka eine neue Bergkette beginnt. Diese Naturverhältnisse haben an der Küste auch viele Cars u. Buchten erzeugt. Die bedeutendsten Cars sind: Carbon N. bei Budjia, Cavallo, Budjarone (Siebencap), el Kebir, Tschekidisch, Fer (Eisencap), Tukusch, Garda u. Rosa; u. die beträchtlichsten Buchten die von Budjia, Stora, Bona, u. die kleine von Djidjelli. Der Golf von Budjia, zwischen den Caps Carbon u. Cavallo, ist 6 M. weit u. 2 M. tief, und nimmt den Summam, den Mansuriah u. einige unbedeutende Gewässer auf. Oestlich vom Cav Djidjelli, wo die Küste hoch ist, aber östl. niedriger wird. Die Küste um die Mdg. des El-Kebir oder Rummel ist steil u. durchaus unfruchtbar. Etwas östlicher mündet der Zhaure. Oestlich am Siebencap mündet der Zeamah, südl. von Collo. Oestlicher liegt die Bucht von Stora, an 9 M. weit u. 2 M. tief, zwischen dem Sieben- u. Eisencap, in die bei Philippeville der mit dem Selsaf u. a. vereinigte Legenil u. weiterhin der Karba münden. Das Cap Bibi u. Thasoa theilt diese große Bucht in die von Collo u. Stora. Die Küste derselben ist steil, felsig u. gänzlich unzugänglich. Der Golf von Bonah, zwischen den Caps Garda u. Rosa, ist 5 M. weit u. 1½ M. tief, die Küste rauh u. zerrissen. Südlich dehnt sich ein weites Thal aus, mit dem großen See Pezzara u. vielen Quellflüssen. Von den größeren Flüssen münden in die Bucht der Bujmah, Seybus u. Mafrag. An der Küste giebt es in dieser Prov. 6, u. außer der Hauptst. noch 10 bis 12 Städte. Die meisten Stämme dieser Prov. sind sehr reich u. mächtig, u. treiben Ackerbau und Viehzucht. Produkte sind Mais, Hirse, Tabak. 2) Hauptstadt der gleichn. Prov., landwärts südl. von dem Cav Budjarone, l. am Rummel. Sie liegt auf einem Felsenplateau, das von S. nach N. aufsteigt. Der südlichste Punkt ist 1473 F., und der nördlichste, wo die Kasbach (36° 22′ 21″ n. Br. 4° 16′ 36″ ö. L.) liegt, 1918 paris. Fuß ü. d. Meer. Der Fluß strömt in einem engen, tiefen Thal, u. ist durch die alte Brücke El-Kantara überbrückt. Die Stadt ist befestigt, entbehrt des Quellwassers, u. hat auch sehr wenige Cisternen. Das Klima ist gesund, u. die entferntere Umgegend fruchtbar. Die industriösen Einw. treiben Handel in häufigen Karavanen nach Tunis u. nach Biscara u. Tuggurt in der Wüste mit dem Innern Afrikas. 16000 Einw.

S. Constantino, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Basilicata, SSW. bei Noja; 1100 Ew.

Constantinow, St. in Polen, Volhynien, N. von Biala; 4000 Einw.

Constanz, befest. Stadt in Baden, Seekr., am Bodensee, da wo der Rhein in den Untersee einfließt; Dom, das Franziscanerkloster mit dem Thurm, worin Huß gefangen saß, das Kaufhaus mit dem Saal, wo das Concilium 1413 gehalten wurde, Lyceum, Handel mit Uhren, Wein, Fischen ꝛc. Obst-, Gemüse-, Landu. Weinbau, Brauerei. Vorstädte sind Kreuzlingen, Petershausen u. Paradies. 5600 Ew.

Consuegra, St. in Spanien, Neu-Castilien, Pr. Toledo, SO. von Toledo; 5500 Ew.

la Contarina, Df. in der Lombardei, SO. bei Loreo, l. am Po; 2900 Ew.

Conters, 1) Pfarrdf. im schweizer K. Bünden, Bez. Klosters; 219 Ew. 2) Pfarrdf. ebd., Bez. Oberhalbstein; 196 Ew.

Contes, Df. im Königr. Sardinien, Prov. Nizza; Handel mit Wein, Olivenöl, Seide, Kastanien, Eisenwerke; 1200 Ew.

Conteffa, Fl. in Sicilien, Pv. Palermo; 3400 E.

Conteville, Fl. in Frankreich, Dep. Eure, an der Mündg. der Rille in die Seine, NW. von Pont-Audemer; 1050 Ew.

Conthei, Pfrdf. im schweizer K. Wallis, r. an der Morge (Morse); 2239 Ew.

Contich, Conticq, Fl. in Belgien, Pv. Antwerpen, Brauerei, Lederfabr. 3640 Ew.

Contigliano, Fl. im Kirchenst., Deleg. Spoleto, am gleichn. See.

Contigne, Fl. in Frankreich, Dep. Maine-et-Loire, Arrond. Segré.

Contres, Fl. in Frankreich, Dep. Loir-et-Cher, S. bei Blois; 1450 Ew.

Contrexeville, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, W. von Epinal; Mineralquellen. 673 Ew.

Controguerra, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo ulter. I, NNO. bei Teramo; 1280 Ew.

Controne, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Principato ulter., am gleichn. Fluß; 1300 Ew.

Contursi, St. im Königr. Neapel, Pv. Principato ulter., am Silaro; Mineralquellen. 2600 Ew.

Contwig, Df. in Baiern, Kant. u. bei Zweibrücken; 1302 Ew.

Conweiler, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Neuenburg; 828 Ew.

Conty, St. in Frankreich, Dep. Somme, S. bei Amiens, an der Selle; Papierfabr. 1000 Ew.

Conversano, St. im Königr. Neapel, Pv. Terra di Bari, W. von Polignano, unweit dem Lago di Sassano; Bischoffitz, Kastell, Handel mit Wein, Oliven, Mandeln u. Baumwolle. 40° 58′ 5″ n. Br. 14° 46′ 3″ ö. L.

Conway, 1) Ort in Massachusetts, Gfsch. Franklin; 1820: 1709, 1840: 1409 Ew. 2) Fluß in England; entspr. im südl. Theil der Grfsch. Nord-Wales, und mündet in das irische Meer. 3) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Carroll; 1840: 1801 Einw. 4) Grafsch. in Arkansas; 1830: 982, 1840: 2892 Ew. Hauptort: Lewisburg.

Conwayborough, Hauptort der Grafsch. Horry in South-Carolina.

Conza, St. im Königr. Neapel, Prov. Principato ulter., S. von Bisaccia; Erzbisthum. 2000 Ew.

Cook, 1) Gfsch. in Illinois; 1840: 10201 E. Hptort: Chicago. 2) Insel im Gilbert's-Archipel. 3) Straße bei Neu-Seeland; trennt die beiden Hauptinseln Eaheinemaure u. Poenamu. 4) **Cook's-Archipel**, Inselgruppe im großen Ozean, Australien, zwischen dem Tonga-Archipel u. den Gesellschafts-Inseln. Die Bew. sind Malaien, u. die bedeutend. Inseln Wateo (Atiu), Harvey, Whytootake, Mahovarah u. a.

Cookham, Fl. in England, Grafsch. Berks, r. an der Themse, N. bei Maidenhead; 3000 Ew.

Coolbaugh, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Monroe; 1840: 159 Ew.

Cool-Spring, Ort in Pennsylvania, Grafschaft Mercer; 1840: 1934 Ew.

Cooper, 1) Grfsch. in Missouri; 1830: 6904, 1840: 10484 E. Hauptort: Booneville. 2) Ort in Maine, Grfsch. Washington; 1840: 657 Ew.

Cooperstown, Hauptort der Grafsch. Otsego in New-York, Northern-Distr.

Coos, Grafsch. in New-Hampshire; 1820: 5151, 1830: 8890, 1840: 9849 Ew. Hauptort: Lancaster.

Coosa, 1) Nebenfluß des Alabama im O. von Alabama. 2) Grfsch. in Alabama, Southern-Distr.; 1840: 6995 Ew.

Coosawhatchie, Hauptort der Grafsch. South-Carolina.

Cootehill, Fl. in Irland, Prov. Ulster, Grafsch. Cavan; Leinweberei. 2152 Ew.

Copake, Ort in New-York, Grafsch. Columbia; 1840: 1505 Einw.

Copala, Pfarrdf. u. Bergwerksort im mejican. Bundesst. Cinaloa; 1200 Ew.

Cope, Vorgeb. in Spanien, SW. von Cartagena; 37° 24′ 40″ n. Br. 3° 58′ 17″ w. L.

Copeland-Gruppe, die drei Inseln Big, Groß, Mew an der NOk. von Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Down, dem Hafen Donaghadee gegenüber. Bewohnt sind Big u. Groß. Fixes Feuer: 54° 41′ 43″ n. Br. 5° 32′ 15″ w. L.

Copeusa, bewohnte Orkney-Insel.

Copertino, St. im Königr. Neapel, Prov. Terra d'Otranto; 3500 Ew.

Copiah, Grafsch. in Mississippi, Southern-Distr.; 1830: 7001, 1840: 8945 Einw. Hauptort: Gallatin.

Copiapo, St. in Chile, an der Mdg. des gleichn. Flusses; kleiner Hafen. 27° 20′ s. Br. 73° 22′ 9″ w. L.

Coppenbrügge, Fl. in Hannover, Calenberg; Amtsst. 1600 Ew. Unweit im Osterwalde das wilde Felsenthal die Teufelsküche.

Coppet, kleine St. im schweizer K. Waad, am Genfer-See; einst Besitzthum des französ. Staatsmanns Neckers, der hier starb; Uhrmacherei. Weinbau, Fischfang, Schifffahrt. 467 Ew.

Coppito, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo ulter. 2, r. am Aterno; 700 Ew.

Copraja, Eiland im mittelländ. Meer, zwischen Elba u. Corsica; vulkan. Ursprungs, trocken, Wein, Honig, Ziegen. 43° 0′ 18″ n. Br. 7° 27′ 57″ ö. L.

Coprano, Fl. im Kirchenst., Deleg. Frosinone.

Coquimbo, 1) Provinz in Chile; grenzt N. an Coriaco, O. an die Anden, S. an Aconcagua, SO. an Quilloia, W. an den großen Ozean. Die bedeut. Flüsse: der Coquimbo, Limari, Chuapa; fruchtbar, u. mit reichen Silber- und Kupferminen, auch einiges Gold; Pferdezucht. 15000 Einw. 2) Hauptstadt der gleichn. Prov., am Meer, NW. von Santiago; Hafen u. lebh. Handel. 29° 54′ 10″ s. Br. 73° 39′ 9″ w. L.

el Coral de Calatrava, St. in Spanien, Pv. Mancha, unweit der Guadiana; Hauptort des Ordens von Calatrava.

Coranza, von Aschanti abhängiges Reich in Ober-Guinea, mit gleichn. Hauptstadt.

Corato, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Bari, SSO. bei Barletta; 3500 Ew.

Coray, Fl. in Frankreich, Dep. Finistère, S. von Chateauneuf; 1640 Ew.

Corbara, St. auf der NWk. Corsicas, NO. von Calvi. 1212 Ew.

Corbeil, St. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, am Einfluß der Essonne in die Seine; Ober-Tribunal, Ackerbaugesellschaft, Shal-, Kashemir- u. Hutfabr., Handel mit Getreide u. Mehl. 3600 Ew. 48° 36′ 44″ n. Br. 0° 8′ 45″ ö. L.

Corbelin, Df. in Frankreich, Dep. Isère, NO. bei Tour-du-Pin; 1801 Ew.

Corbeny, Fl. in Frankreich, Dep. Aisne, SO. bei Laon; 925 Ew.

Corbère, Df. in Frankreich, Dep. Pyrénées orient., WSW. bei Perpignan; 900 Ew.

Corbetta, Fl. in der Lombardei, NW. bei Pavia; 2500 Einw.

Corbie, St. in Frankreich, Dep. Somme, an der Somme u. den damit gleichn. Kanal, O. bei Amiens; ehemal. berühmte Benediktiner-Abtei: Tricot-, Sammt- u. Mützenfabr., Wollspinnerei, Wollbleichen. 1630 E.

Corbière, deutsch **Corbers**, Pfarrdf. im schweizer K. Freiburg, r. an der Sane, über die eine Drahtbrücke führt; 193 Einw. Schloß, 2210 F. hoch ü. d. Meer.

Corbières, Gebirgskette in Frankreich, im S. des Dep. Aube, längs dem gleichn. Fluß.

Corbigny, St. in Frankreich, Dep. Nièvre, am Anguison, SSO. bei Clamecy; Brennholzh. 1692 E.

Corby, Fl. in England, Grafsch. Lincoln, NW. von Boure; 670 Ew.

Corcelles, 1) Ort im schweizer K. Waad, Bez. Payerne; 749 Ew. 2) **C. au Jorat**, Ort ebend., Bez. Oron; 517 Ew.

Corcieux, Fl. in Frankreich, Dep. Vosges, S. bei St. Dié; 1558 Ew.

Corcubion, St. in Spanien, Gallizien, NW. von Santiago, an e. Bucht; Hafen.

Cordast, Ort im schweizer K. Freiburg; 304 Ew.

Cordavilla, St. in Spanien, Prov. Burgos, am Arlanzon.

Cordemais, Fl. in Frankreich, Dep. Loire-infer., an der Loire, SSO. bei Savenay; 2738 Ew.

Cordes, St. in Frankreich, Dep. Tarn, N. bei Gaillac; Leinwandfabr., Gerberei, Handel mit Getreide u. Pflaumen. 2282 Ew.

Cordilleren, Cordillera de los Andes, las Cordilleras de los Andes, ist der vollständige Name der großen Gebirgskette, welche Süd- u. Nord-Amerika von S. nach N. an der Westk. hin durch-

Digitized by Google

zieht. Einfach wird dieselbe **Cordilleren**, aber richtiger auch **Anden** genannt. (S. vorher **Amerika.**) Ihr peruanischer Name ist **Antis**, von Anta abgeleitet, das in der Inca-Sprache Kupfer bedeutet. Bei ihrem Hervortreten im S. sind sie sehr schmal u. bleiben es bis gegen 21° s. Br., zugleich gerade von S. nach N. gerichtet. Hier werden sie breiter u. neigen sich gegen WNW. Von 5° s. Br. wenden sie sich nach NO.; in 8° n. Br. werden sie niedriger, in der Richtung nach W., u. bilden die Landenge Darien. Ihre Länge beträgt bis hierher ohngefähr 1700 Lieues, ihre größte Breite an 60 L., u. ihre mittlere Höhe, unter dem Aequator an 2400 T. Dabei entfernen sie sich selten mehr als 20 L. von der Küste am gr. Ozean. Unter 7° s. Br., wo sich die Ebenen des Amazonenstroms der großen Ozeanküste nähern, hat die Gebirgsküste nicht mehr als 23 L. Breite. — Man benennt das Geb. in Süd-Amerika nach den Ländern, die es durchzieht. So die Gebirgskette von Patagonien, auch Sierra-Nevada genannt. Sie ist am unbekanntesten, u. sehr bewaldet. Nur wenige Flüsse entspringen darin; die bedeut. sind der Rio de los Camarones u. der Gallegos. Im N. enthalten die Hochthäler mehrere bedeut. Seen. Der Corcorado und Cuptona sind die höchsten, mit Schnee bedeckten, Kuppen; jener 3800, dieser 2923 Mètr. hoch. Außerdem sind darin die Vulkane: los Gigantes, San-Clemente, Minchimadiva oder Huaiteca, Medielana, u. Quechacabi oder Surrurugue. Gegen Chile hin kann man die Inseln an der Küste als Theile des Geb. betrachten, so nahe tritt dasselbe hier an die Küste. — Die Gebirgsk. von Chile, ebenfalls auch Sierra-Nevada genannt, erhebt sich fast durchaus über die ewige Schneegrenze. Ihre mittlere Breite beträgt ohngefähr 45 Lieues. Die Wests. fällt steiler ab als die Ostf., die sich allmälig in das Land abdacht. Auf jener Seite sind die Flüsse zahlreich, an 123 Flüsse, von denen 53 in den großen Ozean münden. Auf der Ostf. giebt es weniger, aber sie sind bedeutender, z. B. der Rio-Negro oder Curu-Luru, der Rio-Colorado, u. a. die in den atlant. Ozean fließen. In der Chile-Gebirgskette zählt man an 23 Vulkane. Darunter die bedeut.: der Mappo, Copiapo, Villarica, die beständig in Thätigkeit sind. Die höchsten Kuppen, der Descabezado u. der Mayro erheben sich zu 6400 und 3872 Mètres. Ueber diesen Theil führen neun Straßen, von denen die besuchteste die von Mendoza nach Sant-Jago ist. — Das Gebirge von Bolivia u. Peru bildet eigentlich einen großen Gebirgsknoten, der sich anfänglich in zwei Ketten nach N. spaltet, aber auch mehrere nach O. sendet, wodurch bedeut. Hochebenen gebildet werden. Auf einer derselben liegt der große See Titicaca, dessen Abfluß der Desaguadero ist. In diesem Theil des Gebirges, östl. vom See, stehen die beiden Kuppen Sorata (7696 M.) u. Ilimani (7315 Mètres), welche den Chimborazo überragen. Bis hierher hat das Gebirge die Richtung in NNW., vom Titicaca-See aber NW. bis zum 12° s. Br., wo es sich in drei Kämme, die Küsten-, Central- u Ost-Cordilleren, scheidet. In dem Ost-Zweige entstehen die bedeut. südl. Zuflüsse des Amazonenstroms, so wie dieser selbst nebst einigen Zuflüssen in den drei Hauptzügen. In diesem Theil kennt man sieben Vulkane, darunter sich der von Arequipa (5600 M. hoch) ausgezeichnet. Andere hohe Gipfel sind: der Tujora oder Chipicani (5760 M.), Pichu-Pichu (5670 M.), Inchocajo (5240 M.). — Die Gebirgskette von Quito beginnt mit 6° 30′ s. Br., u. bildet nur einen Kamm, bis 3° 30′, wo sie sich wieder in zwei Arme, mit hohen Kuppen, theilt. Dieser Theil zeichnet sich durch seine hohen Kuppen, so wie durch den majestätischen Anblick derselben aus. Hier stehen, südl. von Quito, in dem Westkamm, der Chimborazo (6530 M.), Cunambay (5934 M.), Pichincha (4855 M.) u. a.; in dem Ostkamm der Cotopaxi (5753 M.), Guamani u. a. Hier entspringen die nördl. Zuflüsse des Amazonenstroms. — In Neu-Granada, 2° n. Br., läuft das Gebirge wieder in drei Parallelkämme aus. Der östl. Kamm steht in NO., und der westl. zieht sich über die schmale Landenge fort u. verbindet das Gebirge in Süd- u. Nord-Amerika. Der Centralkamm übertrifft die beiden anderen an Höhe. An der Ostseite des Ostkamms entspr. die Zuflüsse des Orenoco, so wie an der Westseite der Magdalenenfluß u. a. — Dies Gebirge ist reich an den edlen Metallen, Silber u. Gold, u. an Kupfer, die noch keineswegs gehörig benutzt werden. Der Manioc, Weizen, die Ananas u. Orange, der Kaffe, Indigo, Baumwolle, Zuckerrohr wachsen bis ohngefähr 100 Mètr. ü. d. M., das Korn bis 2900 M., der Mais bis 2300 M., die Kartoffel bis 3800 u. 3900 M. Ueber 4000 hört jede Vegetation auf. Der Bär, der große Hirsch der Anden u. a. finden sich 2000 bis 3000 Mètres. — Der Name Anden ist nur für das große südamerikanische Geb. gebräuchlich.

Cordouan (Tour de), Leuchtthurm auf einem Felsen, dem Ueberrest der vom Meer allmälig verschlungenen Insel Antros, an der Mdg. der Gironde, wurde 1545 bis 1665 gebaut. 45° 35′ 14″ n. Br. 3° 30′ 39′ w. L.

Cordova, 1) Prov. in Andalusien in Spanien, Königreich genannt, zwischen Sevilla u. Jaen; 195,75 QM., 1833: 327300 Ew. Im N. gebirgig durch die Sierra Morena mit schönen Thälern, im S. eben, geschieden durch den Quadalquivir; der hier links den Xenil und Guadajoz u. a. Flüsse aufnimmt. Das Klima ist heiß u. trocken, aber fruchtbar wo das Land feucht. Produkte sind: Wein, Südfrüchte, Zeugen, vorzügl. Pferde. 2) Hauptst. der gleichn. Provinz, am Abhang der Sierra-Morena, am Guadalquivir, feiner vorzügl. Zwirn, Leder, Seidenzeugfabr. 60,000 Einw. Geburtsort von Senecas, Averrois, Maimonides. 37° 52′ 15″ n. Br. 7° 10′ w. L. 3) Fl. ebend. Prov. Cataluña; Eisen- u. Stahlarbeiten, Kastell. 2000 Einw. 4) Hauptstadt des gleichn. Partido im mejican. Bundesst. Veracruz; Kantongerichtssitz, Gerichts erster Instanz, Collegium für den Sprengel 6000 Ew. 5) Prov. mit der gleichn. Hauptst., auch **Cordova du Tucuman** genannt, in den la-Plata-Staaten in Süd-Amerika, links am Fluß Primero. Universität. 14,000 Ew. 6) **Sierra de Cordova**, eins der drei Querjoche der Anden, zwischen 30° und 31° südl. Br., das südlichste, welches in der Richtung der Pampas bis zum 65° w. L. in der Richtung der Pampas, von San Juan de la Frontera und San Luis de la Punta bis zur St. Cordova, sich erstreckt. Darin entsteht der Fluß Desaguadero de Mendoza. Dies Gebirge bildet ein Bergland von nur geringer Höhe.

Cordovado, Fl. in der Lombardei, Prov. Udine, SW. von Palma nova; 2450 Ew.

Corduan, s. **Cordouan.**

Core, Fl. im Kirchenst., Deleg. Frosinone, in der Campagna, am Fuß des gleichn. Berges.

Corea-Fabre, Hauptort der Grafsch. Union in Arkansas.

Coreglia, Fl. in Lucca, von Felsen mit merkw. Höhlen umgeben.

Corella, St. in Spanien, Navarra, an der Mdg. des Alhama in den Ebro; Wein-, Hanf-, Oel-, Kaliseebau. 4000 Ew.

Corfe-Castle, Fl. in England, Grafsch. Dorset, SO. von Dorchester, auf der Halbinsel. 1750 Ew.

Corgémont, Pfrdf. im schweizer K. Bern, Erguel oder Susinger-Thal; 949 Ew.

Corgnale, Df. im österreich. Illyrien, Gub. Triest, Kr. Görz, NO. v. Triest; 800 Ew. Merkwürdige Grotte.

Coria, St. in Spanien, Prov. Estremadura, Bez. Placenzia, am Alagon; Bisthum, Wein, Citronen. 4300 Einw.

Corientes, Cap der Westk. Afrika, im Kaffernlande; 24° 7′ 30″ s. Br. 33° 10′ 36″ ö. L.

Corigliano, 1) St. im Königr. Neapel, Prov. Calabria citer., am gleichn. Fluß, NW. von Rossano; Oliven- u. Weinbau, Seidenzucht. 8000 Ew. 41° 16′ 49″ n. Br. 11° 34′ 31″ ö. L. 2) St. ebd., Pv. Otranto; Schloß. 4000 Ew.

Corilla, Fluß auf der dalmat. Insel Milit, Kr. Ragusa; Hafen.

Corinaldo, Fl. im Kirchenst., Deleg. Ancona.

Coringa, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria ulter. 2, S. bei Nicastro; 3000 Ew.

Coringo, St. im engl. Hindostan, nördl. Serkars, Präsdsch. Madras, an der Mdg. des Godavery in einer Bai mit Hafen; Handel mit Teekholz, Baumwollenzeuge, Schiffbau.

Corinna, Ort in Maine, Grfsch. Penobscot; 1840: 1301 Einw.

Corinth, 1) Ort in Maine, Grafsch. Penobscot; 1840: 1318 E. 2) Ort in Vermont, Grfsch. Orange; 1840: 1970 Ew. 3) Ort in New-York, Grfsch. Saratoga; 1840: 1365 Ew.

Cork, 1) Grafsch. der Prov. Munster Irlands; grenzt S. an den atlant. Ozean, W. an Kerry, N. an Kerry u. Limrick, O. an Tipperary u. Waterford. Der W. ist gebirgig, der N. u. O. eine fruchtb. Ebene, bewässert vom Blackwater, Lee u. a. Die Küste hat gute Häfen. Ackerbau, Viehzucht, Bergbau u. Handel beschäftigt die Bewohner. 117 QM., 810732 Einw. 2) Hauptst. der gleichn. Grafsch., an der Mündg. des Lee in den atlant. Ozean; guter Hafen, protestant. u. kathol. Bischof, Handel mit Rindvieh, Schweinen, Butter, Segeltuch, Fabr. für Leder, Glas, Eisenwaaren u. a. 107507 Ew. Leuchtthurm: 51° 48′ 10″ n. Br. 10° 34′ 59″ w. L.

Corlay, St. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, NW. bei Loudeac. 1389 Ew.

Corleone, St. in Sicilien, Intend. Palermo, S. von Palermo; 12,000 Ew.

Cormaggiore, Df. im sardin. Staat, Piemont, Prov. Aosta, am Fuß des Montblanc; berühmte Heilquelle.

Cormantin, 1807 zerstörte holländ. Niederlassung mit dem Fort Amsterdam, auf der Goldküste in Afrika.

Corme, 1) St. in Spanien, Gallizien, unweit dem San-Jago; Fischerei. 2) **C. royale**, Fl. in Frankreich, Dep. Charente-infér., W. von Saintes; 1100 E.

Cormeil, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, NW. bei Paris; 1400 Ew.

Cormeilles, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Eure, SW. bei Pont-Audemer; Gerberei, Handel mit Leder, Leinwand, Vieh ꝛc. 1331 Ew. 2) Fl. ebend., Dep. Oise, N. bei Beauvais; Tuch u. Wollzeuge, Getreidehandel. 1500 Einw.

Cormery, Fl. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, l. am Indre, SO. bei Tours; Getreidehandel. 1045 E.

Cormicy, Fl. in Frankreich, Depart. Marne; 2000 Einw.

Cormons, Fl. in der Lombardei, Gub. Triest, Kr. Görz, am Isonzo; Seidenzucht, Seidenspinnerei und -weberei. 3800 Ew.

Cormont, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, SO. bei Boulogne; 400 Ew.

Cornago, Fl. St. in Spanien, am gleichn. Fluß, Prov. Soria, S. bei Calahorra.

Cornau, Fl. in Hannover, Grafsch. u. A. Diepholz, bei Diepholz; 496 Ew.

Corne, Df. in Frankreich, Depart. Maine-Loire, WNW. von Beaufort; 2065 Ew.

Cornegliano, Fl. im sardin. Staat, Piemont, Pv. Alba; beträchtl. Seidenzucht. 1650 Ew.

St. Cornely-Münster, Fl. in Preußen, Rheinpv., Rgbz. Aachen, an der Inde; Eisenwerke, Bleihütte, Wollzeuge. 760 Ew.

Corneto, St. im Kirchenst., Delegat. Viterbo, an der Mdg. der Marta; Bischofsitz. Handel mit Oel u. Korn. 2000 Ew. 42° 15′ 23″ n. Br. 9° 23′ ö. L.

Cornigliano, St. im sardin. Staat, Genua, am Meer; Gewerbe, Fischerei. 2050 Ew.

Corniglio, Fl. in Parma, SW. von Parma; 1800 Einw.

Cornimont, Hornenberg, Fl. in Frankreich, Dep. Vosges, SO. bei Vagney; vorzüglicher Käse. 2740 Einw.

Cornish, Ort in New-Hampshire, Grfsch. Sullivan; 1840: 1726 Ew.

Cornol, Pfarrdf. im schweizer K. Bern, Bezirk Porrentrui, NW. von Mont-Repais; 739 Ew.

Cornon, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, SW. von Pont-du-Château; 2664 Ew.

Cornonailles, ehemal. Landschaft in Frankreich, Basse-Bretagne, mit der Hauptst. Quimper-Corentui; jetzt in den Dep. Finistère, Côtes-du-Nord, Morbihan.

Cornplanter, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Venango; 1840: 427 Ew.

Cornus, Fl. in Frankreich, Dep. Aveyron, O. von St.-Affrique; Papiermühle. 1813 Ew.

Cornwall, 1) Grafsch. u. der südwestlichste Theil von England, auf drei Seiten vom atlantischen Ozean umgeben grenzt in O. an die Grfsch. Devon; 63 QM. 1841: 341269 Ew., die nahen Scilly-Inseln inbegriffen. Hauptbetrieb sind Fischerei u. Handel, weniger Viehzucht. Das Land wird von einer Gebirgskette aus NO. nach SW. durchzogen, den Cornwall-Hills, die reich an Kupfer, Zinn, Blei, Kobalt, Silber u. a. sind. Der Brownwilley erhebt sich darin zu 1368 Fuß. In SW. läuft das Gebirge in die beiden Vorgebirge Lizard u. Landsend, und davon nördl. Cornwall aus, die Ostgrenze bildet der Fluß Tamer; der Till u. Fowey münden auf der SOk., der Camel auf der NWk. 2) Hauptort des Ost-Distr. in Ober-Canada, l. am St.-Lorenzstrom; 2600 Einw. Hafen u. Handel. 3) Ort in New-York, Grafsch. Orange; 1840: 3925 Ew. 4) Ort in Connecticut, Grafschaft Litchfield; 1840: 1703 Ew. 5) Grafsch. im W. der westind. Insel Jamaica. 6) Unbewohnte Inselgruppe im Mulgrave-Archipel. 7) Insel im Nordpolar-Ozean, in der Georgs-Inselgruppe. 8) Ort in Vermont, Grfsch. Addison; 1840: 1164 Ew.

Cornville, Ort in Maine, Grafschaft Somerset; 1840: 1140 Einw.

Corny, Cap der Südk. Neu-Hollands, Flindersland, am Eingang des Spencers-Golf.

Coro, 1) Provinz in Venezuela, zwischen 10° 5′ bis 12° 9′ 50″ n. Br. und 70° 43′ 32″ bis 73° 47′ w. L., und erstreckt sich mit der Halbinsel Paraguana tief ins caribische Meer; 941 QM., 40476 Einw., davon 35 Pzt. Ackerbau, 45 Pzt. Viehzucht, 20 Prz. Handel, Gewerbe u. a. treiben. Diese Prov. ist wenig fruchtbar, u. mit reicher Waldung bedeckt; sie grenzt N. an das caribische Meer, W. an die Prov. u. den Meerb. von Maracaibo, S. u. O. an die Prov. Barquisimeto u. das Meer. Ihre Produkte sind Vieh, Kakao, Kaffe, Baumwolle. Urbar gemacht sind seit der Eroberung nur 22 QM.; aber nur 1,7 QM. im Betrieb, u. nie cultivirt gewesen 330 QM. 2) Die Hauptst. der gleichn. Prov. liegt auf der Landenge der Halbinsel, an der gleichn. Bucht. Eine der ältesten Niederlassungen der Spanier auf der Tierra-Firme (1527 gegr.), aber wasserlos; Ackerbau u. Viehzucht. 9000 E. 11° 24′ 30″ n. Br. 71° 12′ 30″ w. L.

Coron, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, W. von Vihiers; 1834 Ew.

Islas-Coronadas, Inseln an der Westk. von Alt-Californien, SO. von der Insel St. Clemente, u. gegenüber dem Hafenort St. Diego, an der nördl. Grenze von Alt-Californien. Die größte u. östlichste liegt 32° 25′ 10″ n. Br. 119° 38′ 55″ w. L.

Coronda, Fl. in den la-Plata-St., am Rio Salado; 31° 58′ 47″ ſ. Br. 8° 21′ 50″ w. L.

Corpa. Fl. in Spanien, Prov. Toledo, SO. bei Alcala-de-Henares.

Corps, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Iſère, r. am Drac, SSO. von Grenoble; 1441 E. 2) **C.-Nuds**, Fl. ebend., Depart. Ille-Vilaine, WNW. bei Janzé; 2370 Einw.

Corrales, 1) St. in Spanien, Prov. Valladolid. 2) St. ebd., Prov. Zamora.

Correggio, Hauptſt. des zu Modena gehörigen Fürſtenthums Reggio; Geburtsort des berühmten Malers Antonio de Allegri (geb. 1494). 4000 Ew.

Correna, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Lavoro, NO. bei Gaeta; 1700 Ew.

Correns, Df. in Frankreich, Dep. Var, N. bei Brignoles; 1514 Ew.

Iſola di Correnti, unbew. kleine Inſel an der Küſte von Sicilien, SW. vom Cap Paſſaro; 36° 38′ 10″ n. Br. 12° 43′ 50″ ö. L.

Corrès, Weiler u. Waldenſer-Kolonie in Würtemberg, Neckarkr., OA. Maulbronn; entſtand im 17. Jahrh. 101 Ew.

Corrèze, 1) Fluß in Frankreich; entſpringt in den Bergen von Monédières, fließt in dem gleichn. Dep., an Corrèze, Tulle, Brives vorüber in die Vézère. 2) Depart. in Frankreich; grenzt im N. an die Dep. Creuſe u. Vienne, O. an Puy-de-Dôme und Cantal, im S. an Lot, W. an Dordogne. 582803 Hectares, 1836: 302483 Einw. in drei Dep. getheilt: Brives 112094 Ew., Tulle 129799 Ew., Uſſel 59540 Einw. Das Land theilt ſich in Gebirgs- und Niederland. Jenes wird von der Fortſetzung des Auvergne-Gebirges bedeckt, iſt rauh, aber nicht ohne Naturſchönheiten, u. auf einigen Bergen bleibt der Schnee während acht Monaten. jedoch erzeugt es Getreide zur Befriedigung des Bedürfniſſes. Das Niederland iſt fruchtbar an Kaſtanien, Nüſſen, Wein (Weinland iſt 14000 Hect.), Champignons, Hanf, Flachs, reich an Weide, die zur Viehmaſt benutzt wird, Nußöl. Die Zucht der Pferde, welche zu der ſchönen Limouſine-Race gehören, iſt unbedeutend, und wird faſt nur durch das Geſtüt Arnac-Pompadour gepflegt; vorgezogen werden Maulеſel, Schaafe, Ziegen u. Schweine, als nützlicher. Der Wald bedeckt nur an 31044 Hect. Uebrigens hat das Dep. Eiſenminen u. Eiſenwerke (1 Hochofen, 11 Eiſenhämmer), Steinkohlen, Blei, Kupfer, Schiefer (bedeut. Brüche zu Donzenac), Antimonium. Die Induſtrie iſt nicht bedeutend; das wichtigſte Werk iſt die königliche Waffenfabrik zu Souillac bei Tulle, die jährlich an 500,000 Frcs. ins Land zieht. Außerdem giebt es 3 Papiermühlen, einige Seidewebereien u. Gerbereien. 3) St. ebd., im gleichn. Dep., am gleichn. Fluß, NO. bei Tull; Getreidehandel. 1684 Ew.

Corrientes, 1) nordöſtl. Staat der La-Plata-Bundesſtaaten, grenzt nach Außen an Braſilien, Paraguay u. Uruguai, u. wird durch den Rio Grande, Paraguay u. a. bewäſſert. 15000 Ew. 2) Hauptſt. im gleichn. Staat, l. am Paraguay; 4000 Ew. 27° 27′ ſ. Br. 60° 45′ w. L. 3) ſüdweſtl. Vorgeb. auf der weſtind. Inſel Cuba; 21° 44′ 30″ n. Br. 86° 48′ 52″ w. L. 4) Cap im La-Plata-Bundesſt. Buenos-Ayres, SW. vom Cap St.-Antonio. 5) Cap der Küſte von Neu-Granada im großen Ozean, S. von der Limones-Landſpitze. 6) Cap der Küſte des mexican. Bundesſt. Jalisco; 20° 25′ 30″ n Br. 107° 59′ 31″ w. L. 7) Cap der Oſtk. von Süd-Afrika, das nördl. die Lagoa-Bucht ſchließt; 24° 7′ 30″ ſ. Br. 33° 10′ 36″ ö. L.

Corroſin, Ort in Irland, Pv. Munſter, Grafſch. Clare, NW. von Ennis; 800 Ew.

Corropoli, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo ulter. 1. NO. von Teramo; 2000 Ew.

Corſeaux, Ort im ſchweizer K. Waad, Bez. Vevay; 304 Ew.

Corſeul, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, SSO. bei Plancoet; 4180 Ew.

Corſewal, Cap an der Weſtk. von Schottland mit Leuchtthurm; 55° n. Br. 7° 29′ 48″ w L.

Corsham, Fl. in England, Grfſch. Wilt; 3000 Tuch, Ackerbau.

Corſica, franzöſiſch **Corſe**, zu Frankreich gehörige Inſel im mittelländ. Meer, zwiſchen 41° 15′ bis 43° 59′ n. Br. und 6° 12′ bis 7° 16′ ö. L., iſt durch die 2 Meilen breite Meerenge San-Bonifacio von Sardinien getrennt, 10 M. von Toscanas u. 20 M. von Frankreichs Küſte entfernt; 874745 Hectares Flächе, und 750 Kilomètres Küſtenumfang; 180 207889 Einw. Ein Gebirge mit vielen Zweigen, bald nackter Fels, bald mit Waldungen bedeckt, zieht ſich gegen die Mitte derſelben zu einer ſo bedeutenden Höhe, daß der Schnee den größten Theil des Jahres hindurch darauf liegen bleibt. In der Mitte der Inſel ſind wir die beiden höchſten Bergſpitzen, den **Monte Rotondo** (2763 Mètres hoch), u. den **Monte d'Oro** (2652 M. hoch), welche mit ewigem Schnee bedeckt ſind. Von dieſen Gebirgen kommen viele kleine Flüſſe herab, worunter der Golo u. Tavignano die bedeutendſten der Inſel, u. bedeutender als der Fango, Liamone, Valinco, Taravo ſind. Die meiſten trocknen aber im Sommer aus; im Frühjahr u. Herbſt treten ſie oft aus ihren Ufern u. richten große Verwüſtung an. Die Oſtk. der Inſel iſt flächer als die ſüdl. u. weſtl. Auf jener finden ſich Lagunen u. Sümpfe, die beiden anderen haben dagegen Baien u. tiefe Buchten mit ſichren Hafen für bedeut. Flotten. Im Innern giebt es zwei bedeutende Seen. Ino u. Creno; auch Heilquellen und warme Bäder, die wenig benutzt werden. Das Klima iſt heiß in den Thälern, u. wegen der Sümpfe ſehr ungeſund; auf den Gebirgen rauh u. im Winter ſehr ſtürmiſch. Der Boden iſt in den Thälern u. an der Küſte ſehr fruchtbar. Getreide, Wein, dem Malaga u. den franzöſiſchen gleich, Flachs, treffliche Südfrüchte, viele Oliven, ganze Wälder von Kaſtanien. Waldungen (34000 Hect.) von Eichen, Tannen u. Birkenbäumen, die eine Höhe von 130 Fuß erreichen. Rindvieh, grobwollige Schaafe, Pferde, Eſel u. Maulthiere von einem kleinen Schlage, Auſtern, Thunfiſche, Sardellen, Korallen u. Seeſalz. Die Gebirge enthalten Eiſen, Kupfer, Blei, Kobalt, Marmor, Alabaſter, Jaſpis, Serventin u. a. Die jährl. Ausfuhr der Inſel beträgt ohngefähr 8 bis 900,000 Frcs., u. die Einfuhr 3,000000 Frcs. Die Corſen ſind die rohеſten Italiener; ohne Induſtrie und Handwerke, leben ſie meiſtens zwiſchen unzugänglichen Klüften u. Gebirgen, theils aus Furcht vor der ungeſunden Luft des Strandes, theils um Schutz gegen Corſaren zu finden. In ihrem Charakter ſind Stolz, Freiheitsliebe, Gaſtfreundſchaft, aber auch blutige Rache hervorſtechende Merkmale. — Vandalen, Gothen, Griechen u. Araber waren nach einander Herrn der Inſel. Seit 1284 ſtand ſie unter der Botmäßigkeit der Genueſer, welche ſie den Piſanern entriſſen hatten, u. ſolche 1768 an Frankreich abtraten. 1793 bemächtigten ſich derſelben die Engländer, wurden aber bald wieder vertrieben. Das Depart. wird eingetheilt in 5 Arrondiſſ.: Ajaccio, Baſtia, Calvi, Corte, Sartène, mit 61 Kant., 355 Comm.; gehört zur 17. Militair-Diviſion, zur Diöceſe von Ajaccio u. zum königl. Gerichtshof von Baſtia.

Corſier, 1) Pfarrdf. im ſchweizer K. Genf; 680 Ew. 2) Df. ebd., K. Waad, Bez. Vevay; 1088 E.

Cortale Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria ulter. 2; 2800 Ew.

Cortazza, Curtatſch, Pfrdf. in Tyrol, Lbger. Tramin, Sitz der Obrigkeit von Tramin.

Corte, 1) Bezirksſtadt in der Mitte der Inſel Corſica, NO. von Ajaccio, am Tavignano; feſtes Schloß, Ober-Tribunal, Korn-, Wein- u. Olivenbau. 3587 Einw. 42° 18′ 2″ n. Br. 6° 49′ ö. L. 2) **C. maggiore**, St. in Parma, am Larda; Denkmal des

Marchese Palavicini. 3000 Einw. 3) **E. Olona**, Prov. u. Fl. in der Lombardei, Pavia, am Olona; 1500 Einw.

Cortemark, Fl. in Belgien, Prov. Westflandern, Arrond. Brügge; 3200 Ew.

Cortemiglia, Fl. im Königr. Sardinien, Piemont, Pv. Alba; Zwirnmühlen. 4200 Ew.

Corteffem, Fl. in Belgien, Pv. Limburg; Gerberei, Messerschmiede. 1480 Ew.

Cortland, 1) Grfsch. in New-York, von Zuflüssen der Susquehannah bewässert; 1820: 16507, 1830: 24691, 1840: 24607 Einw. Hauptort: Cortlandville; 1840: 3799 Einw. 2) Ort in New-York, Grafsch. Westchester; 1840: 5592 Ew.

Cortona, St. u. Festung in Toscana, SO. von Florenz; Bischofsitz, Akademie (Academia Etrusca), u. Museum der hetrurischen Alterthümer. 5000 Ew. 43° 16′ 50″ n. Br. 9° 39′ 50″ ö. L.

Cortryk, franz. **Courtrai**, Bezirkshauptst. der Prov. Westflandern in Belgien, an der Lys; Handelskammer, mehrere schöne Kirchen, Rathhaus, Fabr. in Leinen, Zwirn, Baumwolle, Gerberei, Seifensiederei u. a. 20,000 Einw.

Coruche, St. in Portugal, Prov. Alemtejo, am Sorraya; 2800 Ew.

Corullon, St. in Spanien, Prov. Leon, Bezirk Ponferrada; 1400 Ew.

Coruña, Hauptst. von Gallizien in Spanien, auf einer Halbinsel an einer weiten Bai, in die sich der Burgo ergießt; Citadelle, Handels- u. Schifffahrtsschule, Handelsgericht, ökonom. Gesellschaft, Handel, Fabr. für Leinwand u. Hüte. 23,000 Ew. 43° 22′ 33″ n. Br. 10° 43′ 7″ w. L.

Corunna, Hauptort der Grafsch. Shiawassee in Michigan.

Corvaro, St. im Königr. Neapel, am Fuß der Apenninen, Pv. Abruzzo ulter. I, 1250 E. Telegraph: 40° 31′ 10″ n. Br. 11° 45′ 40″ ö. L.

Corvo, azorische Insel, mit dem Ort Rosario und zwei Häfen; 1000 Einw. 39° 40′ 45″ n. Br. 33° 31′ 4″ w. L.

Corvol, Fl. in Frankreich, Dep. Nièvre, SW. von Clamecy; 1350 Ew.

Corwen, St. in England, Nord-Wales, Grafsch. Merioneth, am Dee; 1400 Ew.

Corydon, 1) Hauptort der Grafsch. Harrison in Indiana; 1939 E. 2) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Mac-Kean: 1840: 246 Ew.

Corzé, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, WSW. bei Suette; 1553 Ew.

Cos, St. in Portugal, Pv. Estremadura; 200 E.

Cosala, Minenrevier im mejican. Bundesst. Sinaloa bei dem Dorf u. Bergwerksort, SSO. von Culiacan, u. W. unweit dem Fuß der Sierra-Madre; beträchtl. Bergbau auf Gold, und Handel. 24° 30′ n. Br. 109° 10′ w. L. Der Ort bildet einen Wegknoten der Straßen aus Sonora über Culiacan in die mejic. Mittelstaaten.

Cosamaloapam, Df. im mejican. Bundesstaat Veracruz; Mais, Reis, Zucker, viel Baumwolle. 1800 Einw.

Cosile, Fluß im Königr. Neapel, Pv. Calabria citer.; entspr. bei Murano u. mündet in den Meerb. von Tarent.

S. Juan Coscomatepec, Fl. im mejican. Bundesstaat, Partido von Cordova; 4000 Ew.

Cosenza, Hauptst. der Prov. Calabria citer. im Königr. Neapel; Kastell, Bischofsitz, Kathedrale, königl. Kollegium für Wissensch. u. Künste; Handel mit Seide, Wein, Manna, Flachs. 8250 Einw. 39° 32′ n. Br. 14° 27′ ö. L.

Coshocton, Grafsch. in Ohio; 1830: 11162, 1840: 21590 Ew. Gleichn. Hauptort; 1840: 625 E.

Cosiguiriachi (Sta Rosa de), Fl. u. Hauptort eines Partido im mejican. Bundesst. Chihuahua, am Fuß der Sierra de los Metates; ehemals sehr beträchtl. Bergbau. 10700 Ew.

St. Cosme, Fl. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. Mamers; 1850 Ew.

Cosnac (St. Thomas de), Fl. in Frankreich, Dep. Charente infér., Arrond. Saintes; 1800 Ew.

Cosne, Stadt in Frankreich, Dep. Nièvre, r. an der Loire; Ober-Tribunal u. a. Behörden, Ackerbaugesellschaft, Manufakturen, Messer, Anker, Schiffsnägel, Handel mit Hanf, Eisen, Wolle, Vieh u. a. 6000 Ew. 47° 24′ 40″ n. Br. 0° 35′ 19″ ö. L.

Cosnes, Fl. in Frankreich, Dep. Allier, NO. bei Montluçon: Viehzucht. 1000 Ew.

Cosninas (Sierras de los), eine der westl. Nebenkette der Cordilleren in den freien Indier-Ländern, im W. u. NW. von Mejico.

Cospoda, Pfarrdf. in Sachsen-Weimar, Kr. Neustadt an der Orla; Obstbau, Viehzucht.

Cossade, St. in Frankreich, Dep. Tarn-Garonne, Arrond. Moissac; Weinbau. 1500 Ew.

Cossato, Fl. im Königr. Sardinien, Piemont, Pv. Biella, am Kanal von Santhia; Weinbau. 2600 Ew.

Cossawago, Ort in Pennsylvania, Western-Distr., Grafsch. Crawford; 1840: 1269 Ew.

Cosse-le-Vivien, Fl. in Frankreich, Dep. Mayenne, am Odon. NW. bei Château-Gontier: 3728 Ew.

Cossimbazar, St. im engl. Hindostan, Pv. Bengalen, am Baghirati; Seidenzucht, Seidenzeuge, Handel. 25000 Ew. 24° 10′ n. Br. 85° 55′ ö. L.

Cossou, Fluß in Frankreich, Dep. Loir-Cher, entspr. bei Vannes u. mündet bei Claudi in die Loire.

Cossonay, kl. St. im schweizer K. Waad, über e. hohen u. steilen Abhange; sehr alte Kirche. 859 E. 46° 36′ 19″ n. Br. 4° 10′ 24″ ö. L.

Costa-Rica, Staat in Mittel- oder Centro-Amerika, auf der Landenge, zwischen der Guatemala-Bai östlich, u. dem großen Ozean westl., u. grenzt N. an Nicaragua und S. an Neu-Granada; 1070 QM., 60,000 Einw. Die Anden durchziehen das Land, und darin stehen die Vulkane: Tenorio, Rincon-de-la-Vieja, Barua. Das Klima ist heiß, u. besonders an dem caribischen Meer ungesund. Der Staat ist in ein östl. u westl. Departamiento, u. jenes in die 5 Partidos: Cartago, San Jose, Paraiso, Terrara, Morasan, dieses in die 5 Partidos: Alajuela, Heredia, Escasu, Canjas, Santa-Cruz getheilt. Rindvieh, Zuckerrohr, Gold, Silber, Waldung. 1821 riß sich Costa-Rica mit Guatemala, San Salvador, Honduras, Nicaragua von Spanien los u. schlossen sich Mejico an bis 1823, wo sie die Vereinigten Staaten von Centro-Amerika bildeten. Dieser Bund löste sich 1839 auf u. jeder Staat wurde selbstständig, bis 1842, wo der Bund wieder hergestellt wurde, aber Costa-Rica getrennt blieb.

Costigliole, Fl. im Königr. Sardinien, Piemont, Prov. Saluzzo, am Braita: Seidenweberei, Eisenhammer, Muscatwein. 2800 Ew.

Costosa, Df. in der Lombardei, Pv. Vicenza, am Bachiglione; Marmorbrüche. 700 E.

Cotabamba, Cajatambo, Pv. u. St. in Peru, Dep. Junin, am Apurimac: Gold- u. Kupferminen.

la Côte, 1) Landstrich im schweizer K. Waad, von Allaman bis Promenthouse, am Genfer-See; Weinbau. 2) Berg im Chamouny-Thal. 3) Ort im schweizer Kant. Neuenburg (Neufchatel); 2922 Einw. 4) **la C. aux Fées**, Df. ebd.; Wein, Käse. Mit Verrières 2915 Ew. 5) **Côte d'Or**, Dep. in Frankreich; ist aus den ehemal. Landsch. Aurois, Auronais, Beaunais, Dijonnais, Lonois, la Montagne u. Nuiton gebildet, u. grenzt im N. an das Dep. Aube u. Haute-Marne, O. an die Dep. Haute-Saône u. Jura, S. an das Dep. Saône-Loire, W. an die Dep. Nièvre u. Yonne. 856445 Hectares, 385624 Einw. Das Land ist eine Hochebene durch das Gebirge la Côte-d'Or, welches von NO. nach SW. darin mitten steht, und sich nach allen Seiten hin abdacht. Hier entspr. die

Digitized by Google

Saône und Seine. Die übrigen bedeut. Flüsse sind: der Armançon, Serein, die Brenne, der Ource, die jenem Fluß zuströmen; die Tille, Ouche, Migeurne strömen dem letztern zu. Das Klima ist gemäßigt und rein, die Kälte nimmt aber seit dreißig Jahren zu. Produkte sind Hülsenfrüchte, Runkelrüben zu Zucker, Hanf, Flachs, Oelgewächse, Senf, viel Wein (20550 Hect.), dessen jährl. Ertrag mehr als 500,000 Hectolit. beträgt. Der Wald bedeckt 24:000 Hect. u. verbirgt Wölfe, Füchse u. Wild. An der Saône giebt es gute Weiden, die zur Viehmast u. Schaafzucht benutzt werden; auch wird die Schweine- u. Bienenzucht gepflegt. Die zahlreichen und ergiebigen Eisenminen beschäftigen 39 Hochöfen, 62 Hammerwerke u. a. Bekannt ist der rothe Granit (Granit de Bourgogne) u. Töpferthon. Es giebt auch kalte (18), und warme (3) Mineral- nebst einigen Salzquellen. Die Industrie schafft Hausleinwand, Baumwollengewebe, Tuch, Papier, Weineſſig, Leder. Der Handel führt Wein, Getreide, Holz, Eisen, Rindvieh, Wolle, Tuch, Leinwand, Leder, Senf, Käse u. a. aus. Der Verkehr wird durch die Saône u. den Kanal von Bourgogne, 8 große u. 17 kleinere Straßen begünstigt. Das Dep. ist in vier Arrondiss. getheilt: Beaune (123030 Ew.), Chatillon-sur-Seine (53995 Ew.), Dijon (138094 Ew.), Semur (70505 E.). 6) **la Cote-St.-André**, Fl. ebend., Dep. Isère, SSO. von Vienne, am Fuß eines Berges, an einer gr. Ebene; berühmte Liqueurs. 2900 E. 7) **Côtes-du-Nord**, Depart. in Frankreich, gebildet aus dem nordl. Theil der Haute-Bretagne; grenzt im N. an den Kanal la Manche, O. an das Dep. Ille-Vilaine, S. an das Dep. Morbihan, W. an das Dep. Finistère. 672096 Hectares mit 605563 Ew. Das Land ist im S. gebirgig durch die Bergkette von Arrée, mit verschiedenen Namen (Menez, Fenbrugue, Menebret, Fromentel, Marhala), welche das Land von W. nach O. durchzieht; im N. dagegen flach, die Küste zerrissen u. buchtenreich. Die bedeut. Meerb. sind der von St.-Malo u. St.-Brieuc. Vor der Küste liegen die Inseln Bréhat, die sieben Inseln, die Insel Eduens u. a. Die bedeut. Flüsse sind: Gouet, Trieux, Arguenon, die Rance und der Ouſt. Produkte sind: viel Aepfel, die meist zu Cider verbraucht werden, Hanf, Flachs, Mais u. Getreide; Pferde, Rindvieh, Schaafe, Ziegen, Bienen. Die Leinenweberei schafft die Bretagne-Leinwand, u. andere Arten zu Guincamp, Quintin, Loudeac, Uzel, Moncontour, zu Dinan Segeltuch. Fischerei. St.-Brieuc ist der bedeutendste Hafen. Das Depart. ist in die fünf Arrondiss. getheilt: St.-Brieuc (174178 Einw.), Dinan (115995 Einw.), Guingamp (117059 Ew.), Lannion (107229 Ew.), Loudeac (92102 Ew.). St.-Brieuc ist Hauptstadt.

Cotgany, St. im engl. Hindostan Prov. Bahar, Distr. Boglipur, am Ganges.

Cotignac, Fl. in Frankreich, Dep. Var, NNO. bei Brignoles; Fabr. in Seide, Gerberei, Handel mit Seide, Wein, Feigen. 3597 Ew.

Cotopaxi, Vulkan in den Anden von Quito; 17710 F. ü. d. Meer.

Cotrone, St. im Königr. Neapel, Pv. Calabria ulter. 2, an einem kleinen Busen, am Fuß des Monte Carvaro; Hafen, Kastell, Bischoffitz, Handel mit Getreide, Wein, Oel, Seide. 5000 Ew. 39° 7' 30" n. Br. 14° 48' 40" ö. L.

Cotronei, St. im Königr. Neapel, Prov. Calabria ulter. 2, NW. von Cotrone; 2000 Ew.

Cotschin, kl. Staat in Hindostan, an der Westk. von Malabar, zwischen Travancore u. der Präsidsch. Madras; gebirgig u. zum Theil waldig. 80 QM., 280,000 Ew. Die Produkte sind Reis, Pfeffer, Zimmt, Edelsteine. Seit 1791 besitzen die Engländer einen Theil des Landes mit der gleichn. befest. Stadt, auf einer Landsp., an der Mdg. des Kali-Koglang; Hafen, Bischoffitz. 30,000 Ew. Die Hauptst. des Radjas ist [illegible]tary, O. von Cotschin.

Cottenham, Df. u. Kirchsp. in England, Grfsch. Cambridge; Käse. 2000 Ew.

Cottenweiler, Df. in Würtemberg, Neckarkrs, OA. Backnang; 320 Ew.

Cottingham, Df. in England, East-Riding der Grafsch. York, NW. bei Kingston; 3000 Ew.

la Couarde, Df. in Frankreich auf der Insel Ré, Dep. Charente-infér., W. bei St.-Martin-de-Ré; 1947 Einw.

Coubert, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, OSO. bei Brie-Comte-Robert; 512 Ew.

Coubisou, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, NW. bei Espalion; 2911 Ew.

Coublevie, Df. in Frankreich, Dep. Isère, SO. bei Voiron; 1517 Ew.

Coubon, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, S. bei Puy; 2181 Ew.

Couché, Fl. in Frankreich, Dep. Vienne, NNW. bei Civray, r. an der Dive; 1400 Ew.

Couches, St. in Frankreich, Depart. Saône-Loire, OSO. bei Autun; Eisenminen, Weinbau. 1800 E.

Couconron, Df. in Frankreich, Depart. Ardèche, NW. bei Largentière; 1045 Ew.

Couey-le-Château, St. in Frankreich, Dep. Aisne, WSW. von Laon; 839 Ew.

Coudes, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, NW. bei Issoire; 1354 Ew.

le Coudray-St.-Germer, Df. in Frankreich, Dep. Oise, W. bei Beauvais; 501 Ew.

Coudré, Fl. im Königr. Sardinien, Savoyen, Pv. Chablais, unweit dem Genfer-See.

Coudrecieux, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arrond. St.-Calais; Crystallfabr. 800 Ew.

Condrieux, Fl. in Frankreich, Dep. Rhône, Arrond. Lyon; Weinbau.

Coudures, Fl. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. St. Sever; 940 Ew.

Couéron, Fl. in Frankreich, Dep. Loire-inférr. r. an der Loire; kl. Hafen, Handel mit Wein, Leinwand, Branntwein, Fischerei. 4053 Ew.

Couesmes, Df. in Frankreich, Depart. Mayenne, NNW. bei Mayenne; 1600 Ew.

Couffé, Df. in Frankreich, Dep. Loire-inférr. N. bei Oudon; 1911 Ew.

Coubé, Fl. in Frankreich, Dep. Vienne, an der Dive, NNW. bei Civray; Wollzeuge. 1627 Ew.

Coniza, Dorf in Frankreich, Dep. Aude, am Zusammenfluß der Aude und Sade, S. bei Limoux; 843 Einw.

Coulan, St. in Hindostan, Travancore in Delan; Hafen, Handel mit Baumwolle, Pfeffer, Ingwer, Kardamomen, Fischerei. 12000 Ew.

Coulange, 1) **-la-Vineuse**, Fl. in Frankreich, Dep. Yonne, S. bei Auxerre; 1224 Ew. 2) **C.-le-Royaux**, St. ebend., Dep. Deux-Sèvres; Weinbau, Fabr. von Hüten, Droguen. 1850 Ew. 3) **C.-sur-Yonne**, Fl. ebd., Dep. Yonne, an der Yonne; Handel mit Holz u. Wein. 1123 Ew.

Coulans, Fl. in Frankreich, Dep. Sarthe, am Gesv. W. bei Mans; 1831 Ew.

Coulenvre, Fl. in Frankreich, Dep. Allier, Arrond. Moulins; Glashütte. 1300 Ew.

Couliboeuf, Fl. in Frankreich, Dep. Calvados, Arrond. Falaise, an der Dive; 500 Ew.

Coulimer, Df. in Frankreich, Dep. Orne, SW. bei Mortagne.

Coullon, Df. in Frankreich, Dep. Loiret, SW. bei Gien; 1937 Ew.

Coullonges, Fl. in Frankreich, Depart. Calvados, Arrond. Vire. 1200 Ew.

Coullonvray, Fl. in Frankreich, Dep. la Manche, Arrond. Martain.

Coulommiers, Stadt in Frankreich, Dep. Seine-Marne, r. am großen Morin; Ober-Tribunal, Handel

mit Wolle, Getreide, Käse u. a., Gerberei. 3573 Ew. 48° 49′ 8″ n. Br. 0° 44′ 30″ ö. L.

Coulouche, Fl. in Frankreich, Dep. Orne, Arrond. Domfront, NW. bei Ferte-Macé; 1804 Ew.

Coulonge, Fl. in Frankreich, Dep. Aisne, Arrond. Chateau-Thierry, am Ourcq; 560 Ew.

Coulonges, St. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, NNO. von Niort; Wollzeuge, Leder, Obst- u. Weinbau. 1845 Ew.

Coulondrière, Fl. in Frankreich, Dep. Var, Arr. Hieres; Bleimine.

Coupiac, Fl. in Frankreich, Dep. Aveyron, NNW. bei St.-Sernin; Kupfermine. 2763 Ew.

Couptrain, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, bei Prez-en-Pail; 2538 Ew.

Courbeville, Fl. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arrond. Laval.

Courbevoie, Df. in Frankreich, Dep. Seine, l. an der Seine, Neuilly gegenüber; Leinwand, chemische Produkte, bedeut. Niederlagen von Wein, Seife, Zucker, Baumwolle. 2188 Einw.

Courcelles, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais; Arr. Arvas. 2) **C.-Chaussy**, Df. ebend., Dep. Moselle, O. von Metz; 1298 Ew.

Courcemont, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, O. bei Bonnétable; 1862 Ew.

Cour-Chiverny, Fl. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, SO. bei Blois; 1734 Ew.

Courcité, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, S. bei Villaines-la-Juhel; 1899 Ew.

Courçon, Df. in Frankreich, Dep. Charente-inférr., DNO. von la-Rochelle. 1049 Ew.

Courcy, Fl. in Frankreich, Dep. Manche, Arrond. Coutances; 1450 Ew.

Courdemanche, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, SO. bei Grand-Lucé; 1804 Ew.

Courfaivre, Df. im schweizer K. Bern, in fruchtb. Gelände, Bez. Delemont, 1481 F. ü. d. M.; 616 Ew.

Courgenay, Pfrdf. im schweizer K. Bern, NW. von Mont-Repais, an der Delsbergerstraße, Bez. Porrentruy; 1024 Ew.

Courgne, Fl. im Königr. Sardinien, Piemont, bei Ivrea.

Courlay, Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, SW. bei Bressuire; 1688 Ew.

Courmayeur, Dorf im Königr. Sardinien, Piemont, Prov. Aosta, 3750 F. ü. d. Meer; warme Bäder.

Cournon, Fl. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, O. von Clermont-Ferrand; 2600 Ew.

Cournonterral, Df. in Frankreich, Dep. Hérault, SW. bei Montrellier; 1603 Ew.

la Couronne, 1) Df. in Frankreich, Dep. Charente, SW. bei Angoulême; Papiermühlen. 2007 Ew. 2) zwei Dfr. (grand u. petit) ebd., Dep. Seine-inférr., SW. bei Rouen, l. an der Seine; 1200, 1600 Ew.

Couronne, Fl. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Valenciennes; 4500 Ew.

Courpière, St. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, an der Dore, S. bei Thiers; 3480 Ew.

Courrendlin, deutsch **Rennendorf**, Pfarrdf. im schweizer K. Bern, Bez. Moutiers, an der Straße von Basel nach Bern; Eisenwerk. 991 Ew.

Courrières, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, S. bei Carvin; 2760 Ew.

Courroux, deutsch **Kuttelsdorf**, Ort im schweizer K. Bern, Bez. Delémont; 829 Ew.

Cours, Df. in Frankreich, Depart. Rhône, N. bei Thiz. am Trambouze; 3311 Ew.

Courtan, Df. in Frankreich, Dep. Aude, am Aude, an der Straße von Narbonne nach Montpellier, NNO. bei Narbonne; 1761 Ew.

Courtegoules, Df. in Frankreich, Dep. Var, am Südabhang des Berges Cheiron, NNO. bei Grasse; 580 Einw.

Courseulles, Df. in Frankreich, Dep. Calvados, NNW. bei Caen, an der Mdg. der Seule ins Meer (Kanal); kl. Hafen, beträchtl. Austernfang; 1445 Ew.

Coursieux, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, W. bei Lyon; 1700 Ew.

Coursolre, Df. in Frankreich, Dep. Nord, O. von Avesne; Eisenöfen. 750 Ew.

Courson, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Charente-inférr., Arrond. Rochelle, WNW. bei St.-Sever; 1502 Ew. 2) Df. ebend., Dep. Yonne, S. bei Auxerre; 1509 E. 3) Df. ebd., Dep. Calvados, S. bei Lisieux; 1200 E. 4) Df. ebd., bei Vire; 1560 Ew.

Court, Pfrdf. im schweizer K. Bern, Bez. Moutier; 852 Ew.

Courtalin, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arrond. Coulommiers; Papiermühle.

Courtanvaux, Fl. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. St.-Calais, an der Braye.

Courtedoux, Ort im schweizer K. Bern, Bezirk Porrentrui; 457 Ew.

Courtelari, Fl. im schweizer K. Bern; Schloß. Geburtsort Mik. Pegulins. 1224 Ew.

Courtemaiche, Ort im schweizer K. Bern, Bez. Porrentrui; 420 Ew.

Courtenay, St. in Frankreich, Dep. Loiret, an der Bied, DNO. bei Montargis; altes Schloß. 2776 E.

Courtetelle, Pfrdf. im schweizer K. Bern, Bez. Delémont, in fruchtb. Gelände; 609 Ew.

Courteron, Fl. in Frankreich, Dep. Aube, Arrond. Bar-sur-Seine; 700 Ew.

Courthezon, St. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. Avignon, SO. bei Orange; Woll- u. Seidenweberei, Seidenmühlen. 3143 Ew. Vaterst. Sauvin's. Unweit ein kleiner Salzsee.

la Courtine, Fl. in Frankreich, Dep. Creuse, S. von Aubusson; 850 Ew.

Courtisols, Fl. in Frankreich, Dep. Marne, am Bèble, ND. von Chalons-sur-Marne; Mützen- und Leinwandfabr., Bienenzucht. 2070 Ew.

Courtmacsherry, Bucht in der Südk. Irlands, W. vom Hafen Kindale, gebildet durch die beiden Halbinseln Old-Head-of-Kinsale u. Seven-Heads.

Courtomer, Df. in Frankreich, Dep. Orne, ND. bei Alençon; Schloß. 1264 Ew.

Courtray, s. **Cortryk**.

Courville, Fl in Frankreich, Dep. Eure-Loir, an der Eure, Arrond. Chartres; Handel mit Vieh, Getreide, Geflügel. Geburtsort Panard. 1445 Ew. Unweit das Schloß von Villebon, wo Sully starb.

Courzieu, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, NNO. bei Duerne; 1624 Ew.

Coussance, St. in Frankreich, Dep. Jura, SSW. bei Lons-le-Saulnier, an der Straße von Lyon nach Besançon; beträchtl. Handel mit Geflügel. 1381 Ew.

Couserans, Couserans, ehemal. Landschaft in Frankreich, in der Haute-Gascogne; jetzt das Depart. Ariège. Hauptort war St.-Lizier.

Cousin, Fluß in Frankreich; entspr. im Dep. Côte-d'Or, fließt durch das Depart. Yonne, u. mündet bei Blaunay in die Eure.

Coussac-Bonneval, Df. in Frankreich, Depart. Haute-Vienne, O. bei St.-Yrieix; Eisenminen- und Eisenhammer. Geburtsort des Grafen Bonneval. 3013 Einw.

Coussergues, Ort in Frankreich, Dep. Aveyron, zur Gemeinde Cruéjouls gehörig, bei Vaissac; 1500 E.

Coussey, Df. in Frankreich, Dep Vosges, an der Meuse (Maas), N. bei Neufchâteau. 831 Ew.

Coutances, St. in Frankreich, Dep. Manche, am Zusammenfluß der Soulle u. des Boulfard; Bischofsitz, Ober- und Handels-Tribunale, Kathedrale, Band-, Sammt-, Spitzenfabr., Baumwollenspinnerei, Pergament, Handel in Getreide, Vieh, Butter, Geflügel, Pferde, Wachs, Flachs u. a. Geburtsort des Abbé St.-Pierre. 7663 Ew.

Digitized by Google

Couternes, Fl. in Frankreich, Dep. Orne, OSO. bei Domfront; Zwirnband. 1612 Ew.

Coutiches, Df. in Frankreich, Dep. Nord, SSO. bei Orchies; 2102 Ew.

Coutouvre, Df. in Frankreich, Dep. Loire, NO. bei Roanne; 1702 Ew.

Contras, St. in Frankreich, Dep. Gironde, an der Dromme, NNO. bei Libourne; Handel. 3172 E. Sieg König Heinrich von Navarra über das Heer des Königs Heinrich III. von Frankreich 1587, 20. Okt.

la Couture, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, NO. bei Béthune; 2456 Einw. 2) **la C. d'Argenson**, Df. ebd., Dep. Deux-Sèvres, S. bei Melle; 700 Ew.

Couvet, Pfarrdf. im schweizer Kant. Neufchâtel (Neuenburg), dem schönsten des Thales Val-de-Travers; Uhrmacherei. 1660 Ew. Geburtsort Ferdinand Berthoud's, des Erfinders der Seeuhren zur Bestimmung der Meerlängen.

Couvin, St. in Belgien, Prov. Namur, SSO. bei Marienburg, l. am Eau-Noir (Schwarzwasser); Stahl- u. Eisenwaaren. 2000 Ew.

Coux, Df in Frankreich, Dep. Dordogne, an der Dordogne, S. bei Bugue; 1583 Ew.

Cove, St. auf der Insel Great-Island in Irland, Prov. Munster, im Hafen von Cork; Hafen, Bischofsitz, Schiffswerfte, Seebad, Handel. 8000 Einw.

Covelinhas, Df. in Portugal, Prov. Tras-os-Montes; eisenhalt. Quellen.

Covelong, Stadt im engl. Hindostan, Karnatic, Prsidsch. Madras; Fort, Rhede. 12° 47′ 36″ n. Br. 77° 57′ 2″ ö. L.

Coventry, 1) Hauptst. der Grafsch. Warwick in England, an der großen Eisenbahn von London nach dem Norden; Bischofssitz, Tuch, Seidenzeuge, Plüsch, Handel. 28000 Ew. 52° 24′ 25″ n. Br. 3° 50′ 30″ w. L. 2) Ort in Rhode-Island, Grafsch. Kent; 1820: 2950, 1840: 3433 Einw. 3) Ort in Connecticut, Grafsch. Tolland; 1840: 2018 Einw. 4) Ort in New-York, Grafsch. Chenango; 1820: 860, 1840: 1681 Einw. 5) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Chester, am Schuylkill, Eisenminen und Eisenwerke; 1820: 2620, 1840: 2620 Einw. 6) Ort in New-Hampshire, Grafschaft Grafton; 1840: 413 E. 7) Ort in Vermont, Grfsch. Orleans; 1840: 786 Ew. 8) **Coventry-Gore**, Ort ebd.; 1840: 10 Ew.

Covert, Ort in New-York, Grfsch. Seneca; 1840: 1563 Einw.

Covilhaõ, St. in Portugal, Prov. Beira, an der Serra Estrella; Kastell, Wollzeuge. 600 Ew.

Covington, 1) Grafsch. in Alabama, Southern-Distr.; 1830: 1522, 1840: 2435 Einw. Hauptort: Montezuma. 2) Grfsch. in Mississippi, Southern-Distr.; 1830: 2551, 1840: 2717 Einw. Hauptort: Williamsburg. 3) Hauptort der Grafsch. Alleghany in Virginia, Western-Distr. 4) Hauptort der Grafsch. Tipton in Tennessee. 5) Ort in Pennsylvania, Western-Distr., Grafsch. Clearfield; 1840: 438 Einw. 6) Ort ebend., Grafsch. Luzerne; 1840: 596 Einw. 7) Ort ebd., Grfsch. Tioga; 1840: 910 Ew. 8) Ort in New-York, Grafsch. Genesee; 1820: 2144, 1840: 2438 Einw. 9) Hauptort in Georgia, Grafsch. Newton. 10) Hauptort der Grafsch. St. Tammany in Louisiana. 11) Hauptort der Grafsch. Kenton in Kentucky; 1840: 2026 Ew. 12) Hauptort der Grfsch. Fountain in Indiana.

Cow, kl. Insel an der Westk. Irlands, Pv. Munster. Grafsch. Cork.

Cowal, Halbinsel von Schottland, Grfsch. Argyle, zwischen Lochfine u. Clydefirth; Weide. Fischerei.

Cowbridge, Fl. in England, Grafsch. Glamorgan, SW. von Cardiff; 1260 Ew.

Cowes (East-, West-), Fl. auf der Nordk. der Insel Wight in England, am Medina-Fluß; befestigt, Hafen, Seebäder, Handel mit Vieh, Wolle, Getreide. 4000 Ew. 50° 45′ 27″ n. Br. 6° 20′ 21″ ö. L.

Cowl, 1) St. in Hindostan, Prov. Oude, S. von Alighur; sonst bedeut. Handelsst., jetzt im Verfall. 2) **Cowl-Durga**, St. ebend., Prov. Mysore, am Toonga.

Cox, 1) kl. Eiland in der Mdg. des Ganges. 2) Eine der Fidschi-Insel im Australi-Ozean.

Coxsackie, Ort in New-York, Grafsch. Greene; 1820: 2355, 1840: 3539 Einw.

Coye, Df. in Frankreich, Dep. Oise, SW. bei Senlis; 900 Einw.

Coylton, Df. u. Kirchsp. in Schottland, Grafsch. Ayr, am Doon; 1400 Ew.

Cozes, Fl. in Frankreich, Dep. Charente-inf., SW. bei Saintes; Handel mit Getreide, Wein, Früchten. 1871 Ew.

Cozeurita, St. in Spanien, Prov. Zamora, am Duero.

Coznelas, St. in Spanien, Pv. Palencia.

Cozzo, Fl. im Königr. Sardinien, Piemont, am Valle. 750 E.

Crab, kl. Insel im Meerb. von Bengalen, S. von der Insel Masсal.

Crach, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, S. bei Auray; 1715 Ew.

Craftsbury, Ort in Vermont, Grafsch. Orleans, am Black-River; 1820: 570, 1840: 1151 Ew.

Craigmillar, Schloß im südl. Schottland, Grfsch. Edinburg, das Maria Stuart einige Zeit bewohnte.

Crail, Burgfl. in Schottland, Grafsch. Fife, am Frith of Forth; Hafen. 56° 15′ 58″ n. Br. 4° 57′ 19″ w. L. 1900 Ew.

Crailsheim, 1) Ober-Amt in Würtemberg, Jaxtkreis. 8,6 QM., 25537 Einw. in 1 Stadt, 20 Pfarrdörfern, 4 Dfrn., 2 Pfarrwlrn., 104 Weilern. Viehzucht, besonders Schweinezucht, Fayence, Holzarbeiten, Strumpfstickerei, chemische Fabrikate. 2) Stadt im gleichn. OA., an der Jaxt im sogenannten Virngrund, OAsitz, Forstamt, Schloß, Strumpfstrickerei, Baumwollenweberei, Kattun-, Zitz-, Manchester-, Fayencefabr., Baumwollenspinnerei. 3037 Ew. 49° 8′ 14″ n. Br. 7° 44′ 6″ ö. L.

Crainfeld, Fl. im Großhzth. Hessen, Prov. Ober-Hessen, im Oberwald. 750 Ew.

Crainthal, Df. in Würtemberg, Jaxtkreis, OA. Mergentheim; 233 Ew.

Crajowa, St. in der Wallachei, l. unweit der Schyl; Salzwerke, Handel. 8000 Ew.

Cramaux, Df. in Frankreich, Dep. Tarn, A. bei Albi; 1765 Ew.

Cramond, Df. im südl. Schottland, Grafschaft Eastlothian, an der Mdg. in den Frith; Eisenwerke, Drahtzieherei. 1800 Ew.

Cranberry, 1) Ort in Pennsylvania, Western-Distr., Grfsch. Butler; 1820: 550, 1840: 1822 Einw. 2) Ort ebd., Grfsch. Venango: 942 Ew.

Cranborne, Fl. in England, Grafsch. Dorset, Ackerbau. 2500 Einw. 50° 55′ 9″ n. Br. 4° 16′ 24″ w. L.

Cranbrooke, Fl. in England, Grafsch. Kent; bedeutende Wollmanufaktur. 4600 Ew.

Cranenburg, Df. in Hannover, Bremen, bei Hechthausen; 262 Ew.

Cranganor, Stadt im engl. Hindostan, auf der Südk. von Malabar, Prsidsch. Malabar; Bischofssitz, Hafen, Handel.

Cransac, Fl. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. Villefranche; Steinkohlen, Alaun, Mineralquellen. 600 Einw.

Cransberg, Df. in Nassau, A. Usingen; 600 Ew.

Cranston, Ort in Rhode-Island, Grfsch. Providence; Baumwollenweberei, Eisenerze. 1820: 2170, 1840: 2902 Ew.

Cranz, Ort in Hannover, Bremen, Gräfengericht Alten-Landes, bei Burtehude; 533 Ew.

Craon, St. in Frankreich, Depart. Mayenne, W. von Château-Gontier, am Oudon; Handel mit Garn u. Leinwand. 3800 Ew.

Craone, St. in Frankreich, Dep. Aisne, O. bei Laon; 1058 Ew.

Crayonne, St. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, N. bei Puy; Tuch u. Spitzen, u. Handel damit, so wie mit Holz u. Vieh. 2178 Ew.

Cras, Df. in Frankreich, Dep. Ain, NNW. bei Bourg; 1400 Ew.

Crati, Fluß im Königr. Neapel, Prov. Calabria citer.; entſpr. im calabriſchen Gol., u. mündet in den Meerb. von Tarent.

Crato, 1) St. in Portugal, Pv. Alemtejo; 3000 Einw. 2) St. in Braſilien, Pv. Ceara, in e. fruchtb. Gegend.

la Crau, eine 50 QMeues weite Fläche in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, zwiſchen dem Kanal von Craponne N., die Rhône W., u. den Küſtenſeen von Baur u. Berre; theils Weide, theils Gebüſch.

Cravant, 1) St. in Frankreich, Dep. Yonne, SO. von Auxerre, an der Yonne; Weinbau. 1200 Einw. Schlacht zwiſchen Engländern u. Franzoſen 1423. 2) Df. ebd., Dep. Loiret, NNW. bei Beaugency; vorzgl. Wein. 1000 Ew.

Craveggia, Df. im Königr. Sardinien, Piemont; Mineralquelle.

Craven, Grfſch. in North-Carolina; 1830: 11325, 1840: 13428 Ew. Hauptort: Newbern.

Crawford, 1) Df. in Schottland, Grfſch. Lanark, 1920 Ew. 2) Grafſch. in Indiana; 1840: 5282 E. Hauptort: Fredonia. 3) Grafſchaft in Illinois; 1840: 4422 Ew. Hauptort: Paleſtine. 4) Grfſch. in Ohio; 1830: 4778, 1840: 13152 Ew. Hauptort: Bucyrus. 5) Grafſch. in Pennſylvania, Western-Diſtr.; 1820: 9897, 1830: 16005, 1840: 31724 Ew. Hauptort: Meadville. 6) Ort in Maine, Grfſch. Washington; 1840: 300 Ew. 7) Grafſch. in Arkanſas; 1830: 24420, 1840: 4266 Einw. Hauptort: Crawford (Court House). 8) Grfſch. in Miſſouri; 1830: 1712, 1840: 3561 Ew. Hauptort: Little Piney. 9) Grafſch. in Wisconſin-Territory; 1840: 1502 Einw.

Crawford's Gant, Ort in New-Hamrſhire, Grfſch. Coos; 1840: 9 Ew.

Crawfordsville, 1) Hauptort der Grfſch. Montgomery in Indiana. 2) Hauptort der Grfſch. Taliaferro in Georgia.

Crawinkel, Krähwinkel, Pfarrdf. in Coburg-Gotha, SO. von Ohrdruff; vorzügl. Mühlſteinbrüche, Kienrußbrennerei. 1080 Ew.

Crawley, 1) Kirchſp. in England, Grfſch. Suſſex, NO. von Horsham; 400 Ew. 2) bedeut. Eiſenwerk ebd., Grafſch. Northumberland.

Crawford, Fl. in England, Grafſch. Kent, am Cray; Calicos-Druckereien, Eiſenwerke. 2000 Ew.

Creance, Fl. in Frankreich, Dep. Manche, unweit der Küſte, WNW. von Périers; beträchtl. Salinen. 2343 Ew.

Creazzo, Df. in der Lombardei, Prov. u. WNW. bei Vicenza; 1150 Ew.

Crèche, Df. in Frankreich, Dep. Saône-et-Loire, SSW. bei Mâcon; vorzügl. weißer Wein. 750 Ew.

Crécy, 1) St. in Frankreich, Dep. Seine-et-Marne, am Grand-Morin, S. bei Meaux, in einem angenehmen Thal; Wollhandel. 1049 Einw. 2) Fl. ebend., Dep. Somme, an der Maie, bei Vernay; Handel mit Vieh, Hanf, Wolle, Garn. Niederlage der Franzoſen 1346; 1569 Ew. 3) **C.-ſur-Serre**, Df. ebd., Dep. Aisne, N. bei Laon; 2085 Ew.

Crédin, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, NW. bei Joſſelin; 1734 Ew.

Creditou, St. in England, Grfſch. Devon, NW. bei Exeter, am Creedy; Wollzeuge; 6000 Ew.

Cree, Fluß in Schottland, Grafſchaft Wigtown; mündet in die Wigtown-Bai.

Creeks, Muskoghis, Indier-Stamm von etwa 20,000 in Nordamerika; wohnte urſprünglich im O. des Miſſiſſippi, beſitzt ein Reſervatgebiet in Georgia u. Alabama. Sie wohnen in Dörfern von Jagd, Ackerbau u. Viehzucht.

Creetown, St. in Schottland, Grafſch. Kirkcudbright, an der Mdg. des Cree in die Wigtown-Bai; Fiſcherei.

Creglingen, St. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Mergentheim, an der Tauber; dabei die alte Herrgottskirche. 1376 Ew.

Crehen, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, NNO. bei Plancoet; 1594 Ew.

Creil, 1) St. in Frankreich, Dep. Oiſe, l. an der Oiſe, NW. von Senlis; Fayencefabr., Handel mit Holz, Kohlen, Aſche u. a. 1618 Einw. 2) ſ. **Bournezeau**.

Crema, St. in der Lombardei, Prov. Lodi-Crema, am Serio; Biſchoffitz, Kathedrale, Schloß, Seiden- u. Leinweberei. 8900 Ew. 45° 21′ 47″ n. Br. 7° 21′ 6″ ö. L. Geburtsort des Papſtes Paſcal III.

Cremasco, fruchtb. Landſtrich in Italien, zwiſchen den Flüſſen Oglio u. Adda; Getreide, Wein, Hanf, Seidenzucht.

Cremieux, St. in Frankreich, Dep. Iſère, NW. von Tour-du-Pin; Leinweberei, Handel mit Garn u. a. Dabei die merkw. Grotte la-Balme. 2000 Ew.

Cremolino, Fl. im Königr. Sardinien, Aleſſandria, SO. bei Acqui; 1300 Ew.

Cremona, 1) Prov. im Königr. der Lombardei, am Po, zwiſchen den Prov. Mantua, Brescia u. Lodi; 22½ QM., 205 000 Einw. Produkte ſind: Getreide, Flachs, Seide, Wein ꝛc. 2) befeſtigte Hauptſt. in der gleichn. Prov., l. am Po; Biſchoffitz, Kathedrale, Seidenzeuge, muſikal. Inſtrumente, Handel in Oel, Honig, Wachs, Seide. 29000 Ew. 45° 8′ 1″ n. Br. 7° 41′ 22″ ö. L. Geburtsort des Papſtes Gregors XIV.

Crempe, St. in Holſtein, in der Crempor-Marſch u. an der Crempor-Aue, wodurch die St. bis 1627 der Stapelort des Kornhandels der Umgegend war; jetzt iſt die Cremperaue verſchlammt; bürgerliche Gewerbe. 1171 Ew. 53° 50′ 10″ n. Br. 7° 9′ 15″ ö. L.

Long-Crendon, Df. in England, Grfſch. Buckingham, WSW. bei Aylesbury; 1300 Ew.

Créon, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, SO. bei Bordeaux; 913 Ew.

Crépin, Df. in Frankreich, Dep. Nord, SO. bei Condé; 1360 Ew.

Crépy, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Oiſe, O. von Senlis; Garnſpinnerei, Leinweberei, Spitzen, Handel. 2221 Ew. 2) **C.-en-Laonnois**, Df. ebend., Dep. Aisne, NW. bei Laon; Vertrag zwiſchen Franz I. u. Karl V. (1544). 1463 Einw.

Cresbach, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Freudenſtadt; 235 Ew.

Crescent, Inſel im Auſtral-Ozean, Pomotou-Inſeln, mit Riffen umgeben, von Malaien bewohnt und bewaldet; 23° 20′ 29″ ſ. Br. 136° 55′ 32″ ö. L.

Crescentino, Fl. im Königr. Sardinien, Piemont, Vercelli; 4000 Ew.

Crespano, Fl. in der Lombardei, Prov. Treviſo, NW. von Aſolo; 3000 Ew.

Crespino, Fl. in der Lombardei, Prov. Poleſina, SO. von Rovigo, am Po; Handel mit Seide u. Leinwand. 4000 Ew.

Creſſat, Df. in Frankreich, Dep. Creuſe, S. bei Jarnages; 1691 Ew.

Creſſiat, Df. in Frankreich, Dep. Jura, W. bei Orgelet; 1100 Ew.

Creſt, 1) Stadt in Frankreich, Dep. Drôme, O. von Die; Fabr. für Tuch, wollene Decken, Baumwol-

lenspinnerei, Runkelrübenzuckerfabrik, Trüffelhandel. 5850 Ew. 2) Fl. ebd., Dep. Puy-de-Dôme, SSO. bei Clermont-Ferrand; 1200 Ew.

Cretaccio, eine der Tremiti-Inseln im adriatischen Meer, zum Königr. Neapel gehörig; unbewohnt und unfruchtbar.

Creteil, Df. in Frankreich, Dep. Seine, l. an der Marne, SO. bei Paris; Baumwollspinnerei. 1502 E.

Creuilly, Fl. in Frankreich, Dep. Calvados, an der Seule, NW. bei Caen; Steinbrüche. 1023 Einw.

Creus, Creux, Vorgeb. von Spanien im mittell. Meer, N. vom Cap Norfeo. 42° 19′ 14″ n. Br. 0° 59′ 10″ ö. L.

Creuse, 1) Dep. in Frankreich, aus der Haute-Marne, Berry, Bourbonnais, Limousin u. Auvergne gebildet, ist 558341 Hectares mit (1831: 265384, 1836:) 276234 Einw. groß; grenzt gegen N. an das Dep. Indre, O. an die Dep. Allier u. Puy-de-Dôme, S. an das Dep. Corrèze, W. an das Dep. Vienne, u. ist gegen W. u. S. durch Berggruppen, die zu den Bergketten von Limousin gehören, gebirgig. Die mittlere Erhebung beträgt aber nur 230 bis 300 Mètr., u. der höchste Punkt Sermur 750 M. ü. d. Meer. Die Berge sind Granit und haben schmale, bebaute Thäler. Die Flüsse: die Creuse, Gartempe, der Thorion, die Bouise, Tardes, der Cher. Der Winter ist lang u. streng, der Sommer kurz, kühl, feucht und wechselvoll. Die vorzügl. Früchte sind Korn, Buchweizen, Hafer, Kartoffeln, Kirschen u. Kastanien. Die bedeut. Weiden nähren Rindvieh- u. Schaafheerden. Auch die Bienenzucht ist beträchtlich. Die weiten Waldungen (33,000 Hect.) enthalten Eichen, Ulmen, Eschen, Pappeln u. a. Das Mineralreich gewährt Steinkohlen, Spießglas, Magnesia. Die Industrie ist unerheblich. Außer der groben Wollenweberei, Hutmanufakt., Garn u. Leder giebt es nur die Teppichfabr. zu Aubusson u. Felletin, die Porzellanfabr. zu Bourganeuf, die mechanische zu Gartempe. Der heimische Betrieb ernährt die Bew. nicht, u. es suchen jährlich an 25000 als Tagearbeiter ꝛc. auswärts ihren Verdienst. Das Dep. ist eingetheilt in die vier Arrondiss.: Aubusson (105106 Einw.), Bourganeuf (39796 Einw.), Boussac (37918 Einw.), Guéret (93414 Einw.). Hauptort ist Guéret. 2) Fluß in Frankreich; entspr. im gleichn. Dep. bei Villeferre, durchfließt das Dep. Indre und Indre-Loire, u. mündet bei Portes-de-Piles in die Vienne. Er nimmt die Petite-Creuse (kleine Creuse) unterh. Fresselines, die Claise, Gartempe u. Evre auf

Creussen, St. in Baiern, Ldger. Pegnitz, am rothen Main; Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, gutes Töpfergeschirr. 1217 Einw. Unweit das Dorf **Alt-Creussen**, mit der Quelle des Flüßchens Creussen, das bei Grafenwöhr in die Haidnab fällt.

Creutzwald-la-Croix, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, SO. bei Bouzonville, an der Bisen; Glasfbr., Eisenwerke. 1577 Ew.

Creusot, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, bei Montcenis, in einem kleinen u. wilden Thal; die Krystallglasfabr. hat aufgehört, Hochöfen u. a. Eisenwerke, Eisengießerei mit großer Dampfmaschine, Maschinenfabr. seit 1827. Ein kleiner Kanal verbindet den Ort mit dem Kanal-du-Centre. 1991 Ew.

Creuz, s. **Creus**.

Crevacuore, 1) St. im Königr. Sardinien, Piemont, Turin, NO. von Biella, am Bozzone; 2000 E. 2) Fl. ebend., Pv. Vercelli, an der Sessera; 1900 E.

Crèvecoeur, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Oise, NW. von Clermont; Wollzeuge, Kaschimirs, Handel mit Cidre, Wolle, Getreide, Pferde. 1994 Ew. 2) Df. ebend., Dep. Nord, bei Cambrai; 2001 Ew. 3) Fl. ebd., Dep. Calvados, Arr. Lisieux, unweit der Vie; 560 Einw.

Crewkerne, Fl. in England, Grafsch. Somerset, NNO. bei Chard; Segeltuch, Strümpfe, Silberwaaren. 4000 Ew.

Crickhowel, Fl. in England, Wales, Grafschaft Brecknock, SO., von Brecon, l. am Uske; Wollzeuge, Strümpfe. 1200 Ew.

Cricklade, Fl. im N. der Grafsch. Wilt in England, r. am Isis; 1642 Ew.

Crieff, Fl. in Schottland, Grafsch. Perth, am Earn, am Grampion-Geb.; Baumwollen- u. Leineweberei, Bleichen. 5000 Ew.

Criel, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-infér., am Mere; 1400 Ew.

Crimderode, Df. in Hannover, Grafsch. u. Amt Hohnstein, bei Niedersachswerfen; 222 E. Obstbau.

Crimmitzschau, St. in Sachsen, erzgebirg. Kr., Kreisdir. u. Amt Zwickau; Tuch- u. Baumwollenweberei, Kattundruckerei. 1837: 4299, 1840: 4811 E. 50° 48′ 56″ n. Br. 10° 2 51″ ö. L.

Crinan, Df. in Schottland, Grafsch. Argyll, S. von Kilmartin, am gleichn. Kanal, wodurch der Loch-Crinan u. Loch-Gilp verbunden wird. Der Loch-Crinan bildet den besten Hafen dieser Gegend.

Crioult, Fl. in Frankreich, Depart. Calvados, Arrond. Bire.

Criqueboeuf-en-Caux, Df. in Frankreich, Dep. Seine-infér., SW. bei Fecamp; 1727 Ew.

Criquetot-Leneval, Fl. in Frankreich, Depart. Seine-infér., NNO. von Havre; 1492 Ew.

Crisolo, Df. im Königr. Sardinien, Piemont, Pv. Saluzzo, bei den Quellen des Po; der höchste bew. Ort in Italien

Crisnez, Pfarrdf. im schweizer K. Waad, Bezirk Lausanne; 475 Ew.

Crispenhofen, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Künzelsau; 389 Einw.

St. Cristophe, Fl. in Frankreich, Depart. Indre-Loire, Arr. Tours; 1650 Ew.

Critzum, Df. in Hannover, Ost-Friesland, Amt Jemgum, bei Leer; 170 Ew.

Criwitz, 1) St. in Mecklenburg-Schwerin, an einem kl. See; Amtssitz. 1880 Einw. 2) Df. in Hannover, Amt Lüchow, bei Lüchow; 130 Ew.

Sta Croce, 1) Stadt in Toscana, Florenz, am Arno; Seiden- u. Wollzeuge. 5100 Ew. 2) Stadt in Sicilien, Prov. Syrakus, unweit dem Meer; Hafen, Handel mit Johannisbrod, Soda, Weizen. 3) Df. in der Lombardei, Prov. Belluno, SO. bei Belluno; Eisenminen. 4) Bucht im Königr. Neapel, Pv. Capitanata, im adriat. Meer.

le Crocq, Fl. in Frankreich, Dep. Creuse, SO. bei Aubusson, auf einem Berge, am Fluß Tardes; Getreide- u. Viehhandel. 946 Ew.

les Croisettes, Df. im schweizer K. Waad, an der Straße nach Bern, auf dem Uebergang des Jorat.

le Croisic, St. in Frankreich, Dep. Loire-infér., auf einer Landzunge im atlant. Ozean, auf d. Nordf. der Loire-Mdg.; Hafen, Handelstribunal, eine Börse, Hydrographische Schule, Fischerei, Handel mit Soda u. Salz aus den nahen Sümpfen. 2400 Einw. 47° 17′ 43″ n. Br. 4° 50′ 30″ w. L.

la Croisille, Df. in Frankreich, Depart. Haute-Vienne, SW. bei Eymoutiers; 1980 Ew.

St. Croix, 1) eine Insel der kleinen Antillen, die größte der dänischen (seit 1733) Besitzungen in Westindien; 5 QM., 32000 Einw. An der N.- u. Ostküste gebirgig. Produkte sind Zucker u. Baumwolle, beträchtl. Handel. Die Hauptstadt Christiansstadt auf der Nordküste; Freihafen, Observatorium: 17° 44′ 32″ n. Br. 67° 1′ 7″ w. L. 2) **Sta Cruce**, Insel im Heiligen-Geist-Archipel; 10° 41′ s. Br. 163° 44′ 30″ ö. L. 3) Fl. im schweizer K. Waad, anmuthig in einer Gebirgsschlucht an der französ. Grenze, am Arnon; 2974 Einw. 4) **la Croix-aux-Mines**, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, SO. bei St. Dié; Bleiminen. 1980 E. 5) **la Croix-Barb**, Df. ebd., Dep. Aveyron, S. bei Mur; 1771 Ew. 6) **la Croix-Rousse**, Vorst. von

Lyon; 9213 Ew. 7) Fl. ebd., Dep. Arriège, Arrond. Girons; 1480 Ew.

Croker, eine der Pomotu-Inseln im Australi-Ozean: 17° 26' 30" s. Br. 145° 44' 6" w. L.

Cromarty, 1) s. **Ross**. 2) Fl. und Hauptort der Grafsch. Ross-Cromarty in Schottland, am Frith of Cromarty; Hafen, Segeltuch, Schiffbau, Handel. 3000 Einw.

Cromer, Fl. in England, Grafsch. Norfolk, an der Küste, an der gefährlichen u. deshalb auch Devil's-Throat genannten Bai: Leuchtthurm: 52° 55' 36" n. Br. 1° 1' 24" w. L. Hafen, Seebad, Fischerei. 1250 Einw.

Cromford, St. in England, Grafsch. Derby, am Derwent: 1300 Ew.

Cromwell, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Huntingdon; 1840: 1140 Ew.

Cronat, Fl. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, an der Loire, NW. bei Bourbon-Lancy: 1400 Ew.

Cronberg, St. in Nassau, A. Königstein, am Feldberg: Obst, Kastanien, Sauerbrunnen. 1800 Ew.

Cronheim, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Gunzenhausen: 440 Einw.

Cronspitz, Df. in Weimar, Amt Weida, Kreis Neustadt.

Crooked, Inselgruppe in den Bahama-Inseln, SW. von den Long-Inseln; bewohnt, Baumwolle.

Crookhaventown, St. auf einer kl. Halbinsel in Irland, Pv. Munster, Grfsch. Cork; Hafen.

le Cros-de-Georand, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, am Tauron, NNW. bei Montpézas; Weinbau. 1520 Ew.

Crosia, St. im Königr. Neapel, Prov. Calabria citer., am adriat. Meer: Fischerei. 500 Ew.

Crosnes, Df. in Frankreich, Depart. Seine-Oise, am Yères, SO. bei Paris, in einem schönen Thal; reich an Weide und Wein. 400 Einw. Geburtsort Boileau's.

Cross, 1) NWCap der Insel Sitka an der russ. NWKüste von Nord-Amerika. 2) **Cross-Sund**, Kanal zwischen dem Festlande im N. u. der Insel Sitka.

Crossac, Df. in Frankreich, Dep. Loire-infér., SW. bei Pont-Château; 1300 Ew.

Crostola, Fluß in Italien, Modena; entspr. in den Apenninen u. mündet in den Po.

Crotone, befest. Stadt im Königr. Neapel, Prov. Calabria ulter., am Meerb. von Tarent: Kastell, Hafen, Oliven, Wein, Honig, Terebinthen, Getreide, Käse. 4000 Einw.

le Crotoy, St. in Frankreich, Dep. Somme, r. an der Mdg. der Somme, NW. von Abbeville; Fischerei, 1000 Ew.

Crotta, Df. im schweizer K. Waad, bei Morcles, wo vier Leitern über die Rhône die Felswand hinauf u. hinab dienen.

Crottendorf, Df. in Sachsen, erzgebirg. Kreis, Kreisdir. Zwickau, A. Schwarzenberg; Blech, Nagelschmiede. 1837: 2511, 1840: 2530 Ew.

Crouch, Fluß in England, Grfsch. Essex, mündet in die Nordsee.

Crouy, Stadt in Frankreich, Dep. Seine-Marne, l. am Ourcq; 1200 Einw.

Crouzille, Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. St. Yrieux.

Crowland, Fl. in England, Grafsch. Lincoln, l. unweit dem Welland; Viehzucht, Fischerei. 2800 Ew. 52° 42' 8" n. Br. 2° 30' 28" w. L.

Crown-Point, Ort in New-York, Grfsch. Essex; 1810: 1082, 1840: 2212 Ew.

Croydon, 1) Fl. in England, Grfsch. Surry, S. von London, r. an einem Kanal, l. an der Eisenbahn von London zur Südküste nach Brighton; 14000 Ew. 2) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Sullivan; 1840: 956 Einw.

Crozant, Df. in Frankreich, Dep. Creuse, l. an der Creuse, NW. von Guéret; 900 Ew.

Crozet, Fl. in Frankreich, Dep. Loire, NW. bei Roanne; 1700 Ew.

Crozon, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Finistère, auf einer Höhe am Meer; Sardellenfischerei. 8209 Einw. 2) Df. ebd., Dep. Indre, SW. bei la-Châtre; bedeut. Eisenwerk. 1400 Ew.

Cruanacarra, Insel von Irland, Pv. Connaught, Grafsch. Galway.

Cruejouls, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, N. bei Laissac; 1589 Ew.

Cruit, eine der Nord-Arran-Inseln an der Westk. von Irland, Prov. Ulster, Grafsch. Donegal.

Crummesse, Kirchdf. r. an der Stecknitz, theils zu Lübeck, theils zu Lauenburg gehörig, SW. bei Lübeck. 207 Ew. 53° 46' 39" n. Br. 8° 18' 18" ö. L.

Cruny, Fl. in Frankreich, Dep. Herault, Arr. St. Pons; 1000 Ew.

Cruz-la-Ville, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, N. bei St.-Saulge; 2016 Ew.

Sta-Cruz, 1) Fluß mit einem Hafen in der Mdg. auf der Ostk. von Patagonien. Nordspitze der Hafenküste: 50° 5' 30" s. Br. 70° 23' 24" w. L. 2) Hauptst. der canarischen Insel Teneriffa, an der NOküste; Hafen mit drei Forts; 8300 Einw. 3) Hauptstadt der canar. Insel Palma, an einem Busen der Ostküste; 3700 Einw. 4) St. auf der Westk. der Philippinen-Insel Luçon oder Manila, nördl. vom Cap Colnan: 5400 Ew. 5) Inselarchipel im Australi-Ozean, zwischen den Salomons-Inseln W. u. den Neuen-Hebriden SO., von Papuas bewohnt. Die Inseln sind sämmtlich klein, u. nur die gleichn. Hauptinsel an 10 QM. groß. 6) Ort in Neu-Californien, auf der Küste; 36° 55' n. Br. 124° 12' w. L. 7) Ort in Brasilien, Goyaz, l. am Curumba, SSO. von Villa-Boa. 16° 18' 50" s. Br. 41° 22' 4" w. L. 8) **Sta-Cruz de la Canada y Taos**, Fl. und der nordöstlichste Ort in Neu-Mejico, an einem kleinen, dem Rio del Norte zuströmenden Flüßchen; 9500 Ew. 37° 10' n. Br. 106° 58' w. L. 9) **Sta Cruz de la Sierra**, Ort in Spanien, Estremadura, NO. von Merida. 10) Dep. in Bolivia mit 220,000 Ew., in drei Prov. getheilt: Majos, Chiquitos u. Otuquis. 11) Hauptstadt des gleichn. Depart. in Bolivia; 9000 Einw. 12) **Sta Cruz de Mudela**, St. in Spanien, Pv. Mancha, SW. von Valdepeñas; 4800 Ew.

Cruz, 1) **Cabo de**, SWVorgebirge des Ostendes der Insel Cuba; 19° 47' 16" n. Br. 80° 4' 30" w. L. 2) **San Nicolas de la Cruz**, Grubenrevier im mexican. Bundesst. Tamaulipas, südl. vom Rio Tigre.

Cruzy, **Cruzy-le-Chatel**, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, O. bei Tonnerre; zwei Glasfabr., Trüffelhandel. 1342 Ew.

Csaba, das größte Df. in Ungarn, Bekeser Gespsch., so wie überhaupt in Europa; 1715 angelegt; beträchtl. Viehzucht, Getreide, Hanf. 23000 Ew. mit luther. u. reform. Kirchen.

Csacza, Fl. in Ungarn, Gespsch. Trentsin, nahe an der schlesischen Grenze; 4800 Ew.

Csakany, **Zackersdorf**, Fl. in Ungarn, Gespsch. Eisenburg, SW. von Körmönd, am Raal; Schloß.

Csakatornya, **Csakovecz**, **Tsakathurn**, Fl. in Ungarn, Gespsch. Szalad; Schloß. 1500 Ew. 46° 23' 6" n. Br. 34° 4' 22" w. L.

Csakova, Fl. in Ungarn, Gespsch. Temes, am Temes-Fluß, Bez. Versetz; Geburtsort des raitzischen Philosophen Dositheus Obradovits.

Csakvár, Fl. in Ungarn, stuhlweißenb. Gespsch., jenseit der Donau, csakvarer Bez.: Kastell, Ackerbau, Viehzucht, Töpferei. 2170 Ew.

Csal, slav. **Csalowce**, slowakisches Df. in Ungarn, honter Gespsch., diesseit der Donau, bozoker Bez.; 1 kathol. u. 1 evang.-luther. Pfarre, Holz, Getreide- u. Weinbau.

Csanad, Tsanad, 1) Gespsch. oder Comitat in Ungarn, Kr. jenseit der Theiß, grenzt im N. an die bekescher Gespsch., O. die sarander u. arader, S. an die torontaler, W. an die tsongrader; 29,2 QMeilen, 48,000 Einw. in 2 Fl., 7 Dfrn., 30 Prädien. Rindvieh-, Pferde- u. Schweinezucht. Honig, Wachs, Fische. 2) Fl. u. Hauptort ebend., am Maroschfluß, 6800 Einw. 3) **Csanad (Racz-C. u. Német-C.),** zwei Pfrdfr. in Ungarn, torontaler Gespsch., Kr. jenseit der Theiß, Bez. Nagy-Szent-Miklosch, am Fluß Maroschl, 1 kathol. und 1 griech. unirt. Pfarre; Getreidebau u. Viehzucht. 1700 Ew.

Csantavér, Pfrdf. in Ungarn, batscher Gespsch., Kr. diesseit der Donau, teletschkaer Bez.; Viehzucht, Getreide- u. Weinbau 2800 Ew.

Csapring, s. **Csepregh.**

Csarvas, Fl. in Ungarn, bekeser Gespsch., csabaer Bez., an den drei Körös zwischen Sümpfen; Rindviehzucht. 15,000 Ew.

Csaszа, Marktfl. in Ungarn, Gespsch. Trentsin; Salz- u. Mauthamt.

Csaszar, magyar. Pfarrdf. in Ungarn, comorner Gespsch., Kr. diesseit der Donau, geßteschcr Bez.; Acker-, Wiesen- u. Weinbau. 1750 Ew.

Csaszta, deutsch Schattmannsdorf, Marktfl. in Ungarn, preßburg. Gespsch. u. Bez., Kr. diesseit der Donau; Weinbau u. Waldungen. Die 1340 kathol. Ew. sind Slaven, Deutsche u. Juden.

Csatar, magyar. Marktfl. in Ungarn, biharer Gespannsch., Kr. jenseit der Theiß, wardeiner Bez.; 1 kathol. u. 1 reform. Pfarre; Acker- u. Weinbau, vorzügl. Töpfergeschirr.

Csáth, magyar. Marktfl. in Ungarn, borschoder Gespsch., Kr. diesseit der Theiß; reform. Pfarre; Viehzucht, Ackerbau, Weinbau u. Handel. 5120 Ew.

Csávoly, deutsches Pfrdf. u. josephinische Kolonie in Ungarn, batscher Gespsch., Kr. diesseit der Donau, im obern Bezirk; Ackerbau u. Handel. 1991 Ew.

Csecs, 1) Df. in Ungarn, abaujvarer Gespsch., Kr. diesseit der Theiß, kaschauer Bez. 2) **C., Kis,** Df. ebend., zemplíner Gespsch., Kr. diesseit der Theiß, tokayer Bez., am Einfluß des Sajo in die Theiß; 1 ref. Pfarre u. Weinbau. 3) **C., Nagy,** Df. ebend., borschoder Gespsch., Kr. diesseit der Theiß, mischkolczer Bez., am Sajo, Ackerbau u. Viehzucht.

Cseffa, 1) Fl. in Ungarn, biharer Gespsch., Kreis jenseit der Theiß, szalonter Bez.; kathol. und griech. nicht unirte Einw. 2) **C., Csefalva,** Df. ebend., auf der Insel Schütt, mit kathol. Einw.

Csegled, Fl. in Ungarn, pesther Gespsch., ketskemeter Bez.; viel rother Wein. 13000 Ew.

Cseithe, Marktfl. in Ungarn, neutraer Gespsch., unterhalb Neustadt; mit gutem Weinbau. 1800 Ew.

Csekleßz oder **Laausitz,** Marktfl. in der gleichn. esterhazyschen Herrschaft in Ungarn, preßburg. Gespsch., Kr. diesseit der Donau, am Schwarzwasser; 1 schönes Schloß, Ackerbau u. Viehzucht.

Csenger, Marktfl. in Ungarn, szathmarer Gespsch.; Getreide- u. Tabakbau.

Csepel, 1) Pfarrdf. in Ungarn, Kr. diesseit der Donau, pesther Gespsch., vilischer Bez. 2) Pfarrdf. ebd., Kr. jenseit der Donau, baranyer Gespsch., schikloscher Bez.; eine reform. Kirche. 3) Pfrdf. ebend., jenseit der Donau, schimegher Gespsch., karoscher Bez.; magyar., reform. u. kathol. Ew. 4) Magyar. Dorf ebd., Kr. diesseit der Theiß, unghvarer Gespsch., kaposcher Bez.; 1 reform. Kirche.

Csepel oder **Raczkeveer-Insel,** in der Donau, unterhalb Pesth, 5½ Meile lang u. an 1 Meile br., Obst- u. Weinbau.

Csepregh, Tschapring, magyar. Fl. in Ungarn, ödenburg. Gespsch., Kr. jenseit der Donau; Weinbau u. Schaafzucht. 1880 Ew.

Cserevics, Pfrdf. in der gleichn. Herrsch. in Slavonien, sirmier Gespsch., illoker Bez.; Brücke über die Donau.

Csermosnya, Fluß in Ungarn, torner Gespsch.

Cserna, 1) Fluß in Siebenbürgen; entspr. in der hunyader Gespsch. u. fließt der Marosch zu. 2) Fluß in der banatischen Militärgrenze, ergießt sich nach Aufnahme von vielen Bergflüssen in die Donau bei Orsova.

Csernagora, ein Zweig des Gebirges Pietroz (Petroza) in Ungarn, marmaroser Gespsch.

Csernegybaz, Pfrdf. in Ungarn, temescher Gespsch., szent andrascher Bez., jenseit der Theiß; berühmter Tabakbau, Feldbau u. Bienenzucht.

Csernely, magyar. Pfrdf. in Ungarn, Kr. diesseit der Theiß, borsoder Gespsch.; 1 kathol. Pfarre, 1 Glashütte, Sauerbrunnen.

Csernі, Lugy, Pfrdf. in Croatien, agramer Gespsch. im Gebirgsbez.; Eisengruben.

Csertes, Df. in Siebenbürgen, hunyader Gespsch., jenseitiger maroscher Kr., illyer Bez.; Goldbergwerk.

Cserwenka, deutsches Df. in Ungarn, Kr. diesseit der Donau, batser Gespsch., telecskaer Bez., am Franciscі-Kanal; Feldwirthschaft, Weinbau, Rüböl, Getreidehandel. 4100 Ew.

Csesznek, magyar. Df. in Ungarn, Kr. jenseit der Donau, weßprimer Gespsch., cseßnerer Bez.; kathol. u. reform. Ew. Obstbau, Viehzucht ꝛc.

Csesztreg, Fl. in Ungarn, szalader Gespsch., lövörer Bez., an dem Kerka-Fluß.

Csetnek, 1) privil. Bergst. in Ungarn, Kr. diesseit der Theiß, gömörer Gespsch.; im rosenauer Bez., W. von Rosenau; Feldbau, Bergbau auf Eisen, Eisenhämmer, Kupfergruben. 2000 Einw. 2) Fluß in der gömörer Gespsch., entspr. in der karpfner Gebirgskette, u. mündet in den Sajo.

Csév, magyar.-slawakisches Pfrdf. in Ungarn, jenseit der Donau, graner Gespsch. und Bez.; 1000 kathol. Ew.

Csiger, Fluß in der arader Gespsch., ergießt sich in die weiße Körös.

Csik, Szereda, Marktfl. in Siebenbürgen, tschiker Stuhl, untern Kreise, untertschiker Bez.

Csiklova-Banya, deutsches Df. u. Bergort in Ungarn, Kr. jenseit der Theiß, krassoer Gespsch., dravitzer Bez.; Kupferbergwerke, 1 k. k. Bergamt und 1 kathol. Kirche.

Csobanez, Marktfl. in Ungarn, Kr. jenseit der Donau, szalader Gespsch., topolczer Bez., nahe am Plattensee; Wein- u. Ackerbau.

Csogoviczer-Kanal in Slavonien, weröcz. Gespsch., dient zur Entwässerung der Sümpfe.

Csóka, Marktfl. in Ungarn, torontaler Gespsch., török-kanischaer Bez., jenseit der Theiß; Ueberfahrt über die Theiß, Getreidebau.

Csokonya, Fl. in Ungarn, simeger Gespsch., babotscaer Bez., SO. von Atad.

Csongrad, Tsongrad, 1) Gespsch. oder Comitat in Ungarn, von Großcumanien, der bekescher, csanader, torontaler, bacser, pesther u. hevescher Gespsch. eingeschlossen, hat einen Flächenraum von 62 QM., worauf 93,879 M. wohnen. Das Land bildet eine Tiefebene, von unbedeutenden Hügeln durchzogen, den Ueberschwemmungen der Gewässer, der Theiß, die Csongrad gegenüber den Körös, bei Mindszent den Korogy u. bei Szegedin den Maros aufnimmt, ausgesetzt; ist durch viele Sümpfe ungesund. Der Boden, meistens aus fetter u. schwarzer Erde bestehend, erzeugt schönen Weizen, Gerste, Hafer, Kukuruz, Hanf, guten Tabak, Wassermelonen, Wein von mittlerem Gehalt, etwas Holz, hat gute Weideplätze für Viehheerden, Wild u. Fische im Ueberfluß, Reiher, Trappen. Die Einw. leben in 1 königl. Freistadt, 3 Marktfl., 6 Dfrn. u. 26 Prädien, bekennen sich zum großen Theil zur römisch-kathol. Kirche u. beschäftigen sich mit Ackerbau, Viehzucht u. Handel. 2) Marktfl., r. an der Theiß, in der

gleichn. Gespsch., in dem Gerichtsbez. diesseit der Theiß; 10200 Einw., Fischerei, Soda, Acker- und Weinbau, Viehzucht. 46° 43′ 12″ n. Br. 17° 49′ ö. L.

Csonopla, Pfrdf. in Ungarn, Kr. diesseit der Donau, batscher Gespsch., im mittlern Bez.; Feld- und Weinbau, Viehzucht. 3710 Ew.

Csorbaer-See in Ungarn, liptauer Gespsch.

Csorna, Fl. in Ungarn, ödenburger Gespsch., im untern rabländischen Bez., O. von Kapuvar; Prämonstratenser-Abtei. 3800 Einw. 47° 36′ 48″ n. Br. 14° 3′ ö. L.

Csornoholova, Pfrdf. in Ungarn, Kr. diesseit der Donau, unghvarer Gespsch. u. Bez.; Sauerbrunnen, 1 griech.-unirte Pfarre u. Kirche.

Csotortök, Marktfl. auf der Insel Schütt in Ungarn, Kr. diesseit der Donau, preßburger Gespsch., im obern insulaner Bez.; etwas Weinbau.

Csovar, slowak. Df. in den Niederungen diesseit der Donau, pesther Gespsch., waizner Bez., mit einem alten Schlosse; Weinbau, Kalk- u. Steinbrüche.

Csukard, Zuckersdorf, Df. in Ungarn, Kr. diesseit der Donau, preßburger Gespsch. u. Bez., mit röm.-kathol. Einw.; Wein- u. Obstbau, Ackerbau, Viehzucht u. Holzhandel.

Csungany, walach. Pfrdf. in Siebenbürgen, zarander Gespsch., körös-banyaer Bez.; 1 griechisch nicht unirte Pfarre u. mehrere Mineralquellen.

Csurgó, Marktfl. in Ungarn, simeger Gespsch., kanizsaer Bez.; beträchtl. Wein- und Getreidebau. 2109 Einw.

Csurog, Pfrdf. in Ungarn, Kr. diesseit der Donau, batscher Gespsch., csajkisten-Distr. der ungarischen Militärgrenze, an der Theiß; Fischfang. 45° 28′ 54″ n. Br. 17° 44′ 41″ ö. L.

Cuarnens, Ort im schweizer K. Waad, Bez. Cossonay; 407 Ew.

Cuarny, Ort im schweizer K. Waad, Bez. Yverdun; 255 Ew.

Cuautla-Amilpas, Ciudad-Morelos, kleine St. in Mexico, SSO. von Mexico, 4019 F. ü. d. M. Merkwürdig durch die siegreiche Vertheidigung des Insurgenten-Generals gegen die spanische Heermacht unter Calleja.

Cuba, 1) die größte Insel der Antillen, u. der bedeutendste Rest der spanischen Herrschaft in Amerika, zwischen 19° 18′ bis 23° 11′ n. Br u. 76° 30′ bis 87° 18′ w. L.; mit den umliegenden Inseln 2309, u. allein 1980 QM. u. 1,016000 Einw. An der Nordk. befindet sich der alte Bahama-Kanal, u. kleine Inseln nebst Riffen umgeben sie auf fast allen Seiten. Sie wird in ihrer Länge, vom westl. Cap St.-Antonio bis zur östl. Spitze Mayzi, von einigen Bergketten durchzogen. Nach der gebirgigen Beschaffenheit zerfällt sie in eine östl. u. westl. Hälfte. Am fruchtbarsten ist der Westen. Von den Küstenflüssen sind auf der Südk. der Sevilla, Tarquino u. St.-Juan. Die Küsten haben gute Buchten u. vorzügl. Hafen. Das Klima ist heiß und trocken, wird jedoch durch Nord- u. Ostwinde gemildert. Produkte sind Zucker, Kaffe, Melassen, Tabak, Baumwolle, Indigo, Eichen, Cedern, Palmen, Mahagoni u. a.; Hornvieh, Pferde, Maulesel, Schaafe, Schweine, wildes u. zahmes Geflügel, Gold, Kupfer, Krystall, Seesalz. Seitdem (1815) Spanien allen Nationen den Verkehr mit dieser fruchtbaren Insel freigegeben u. der Kultur und Verwaltung dieses Besitzes besondere Aufmerksamkeit zugewendet hat, ist ihren Ertrag und die Ausfuhr von den Kolonialprodukten, Zucker u. Kaffe, nebst Honig, Tabak, Bauholz u. a. bedeut. gestiegen. Im Jahr 1837 betrug die Ausfuhr 20,916407, 1838: 20,171102, 1840: 25,941793, 1841: 26,774614 Doll.; die Einfuhr 1837: 22,940357, 1838: 24,729878, 1840: 24,700189, 1841: 25,081408 Dollars. In dem Handelsverkehr mit Cuba sind die Vereinigt. Nordamerik. Staaten am stärksten betheiligt, denn es verkehrten von ihnen 1838: 1434 Schiffe dorthin, spanische an 700, englische 190, französ. 55, deutsche 60 ꝛc. Die Einfuhr bringt Leinewand, Baumwollen-, Woll-, Seiden-, Eisenwaaren, Fayence, Holz u. a. Einige Ortsbestimmungen sind: Cayo Confites 22° 11′ 44″ n. Br. 80° 4′ 54″ w. L., Cayo de Don Cristobal: 22° 10′ n. Br. 84° 21′ w. L., Cayo del Agua: 24° 57′ n. Br. 82° 22′ 30″ w. L., Cayo de Lobos: 22° 24′ 50″ n. Br. 79° 56′ 43″ w. L., Cayo del Sal: 23° 39′ 8″ n. Br. 82° 31′ w. L., Cayo de Piedras: 21° 56′ 40″ n. Br. 83° 37′ 12″ w. L., Cayo Flamingo: 22° n. Br. 84° 3′ 32″ w. L., Cayo Guinchos de Cayo Gujancho: 22° 41′ n. Br. 80° 25″ w. L., Cayo Romano: 21° 53′ n. Br. 80° 2′ 30″ w. L., Cayo St.-Maria: 22° 39′ 24″ n. Br. 81° 16′ 13″ w. L., Cayo Verde: 22° 5′ 6″ n. Br. 80° 0′ 30″ w. L. 2) Ort in New-York, Grfsch. Alleghany; 1840: 1768 Einw. 3) Fl. in Portugal, Prov. Alemtejo, bei Beja; 2400 Ew.

Cubellas, St. in Spanien, Catalonien, Prov. Tarragona, an der Küste; Fischerei. 3000 Ew.

Cubiac, Fl. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arrond. Périgueux; Eisenwerke, Fayence. 1000 Ew.

Cublac, Fl. in Frankreich, Depart. Corrèze, Arr. Brives, r. an der Vezere. 1100 Ew.

Cublize, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, OSO. bei Thizy. 2000 Ew.

Cubzac, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, r. an der Dordogne, S. bei St.-André-de-Cubzac; 1038 E.

Cucaro, 1) Fl. im Königr. Sardinien, Montferrat, l. am Grana. 490 Einw. 2) Vorgebirge an der Westk. vom Königr. Neapel, Prov. Basilicata, am Meerb. von Policastro.

Cuckfield, Fl. in England, Grafsch. Sussex, N. von Brighton, links von der Eisenbahn nach London; 3000 Ew. 51° 0′ 18″ n. Br. 2° 28′ 54″ w. L.

Cuculio, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo ulter. 2, W. bei Sulmona; 1150 Ew.

Cucuron, Fl. in Frankreich, Dep. Vaucluse, ND. bei Cadenet; 2243 Ew.

Cuddalore, Stadt im engl. Hindostan, Karnatik, Präsdsch. Madras, an der Küste; Hafen, Meersalz, Baumwollenzeuge, Fischerei. 11° 43′ 24″ n. Br. 79° 25′ 18″ ö. L.

Cuddapah, Distr. u. Stadt in Hindostan, Prov. Balaghat, am gleichn. Fluß; Fort, Zuckerrohrbau.

Cudillero, St. in Spanien, Asturien, an der Küste, NW. von Oviedo; Hafen, Fischerei.

Cudrefin, St. im schweizer K. Waad, Bez. Avenches, am Neuchateler-See, W. von Vully; 636 Ew.

Cuellar, St. in Spanien, Leon, Prov. Valladolid, nördl. von Segovia; Kastell, Hanfbau, Färberröthe, Wollspinnerei. 3700 Ew.

Cuenca, 1) Prov. in Neu-Castilien in Spanien; grenzt im N. u. O. an Aragon, S. an Murcia und Mancha, SO. an Valencia, W. an Toledo, u. ist ein steiniges, unfruchtbares u. kahles Plateau. Der Tajo durchfließt das Land noch als Quellfluß im N. 584451 QM., 382577 E. Schaafe, Rindvieh, Pferde, Wein, Oel ꝛc. 2) Hauptst. der gleichn. Pv., am Jucar; Bischofsitz, Seminar, Wollwäscherei. 6000 E. 3) Prov. mit gleichn. Hauptst. im Depart. Assuay in Ecuador. Die St. mit 22500 Ew. liegt 8100 F. ü. d. M. am Ostabh. der Anden-Kette, SO. von Guayaquil: Bischofsitz, Universität, Fabr. in Baumwolle, Hüten, Zucker, bekannter Käse. 2° 55′ 3″ s. Br. 81° 33′ 38″ w. L.

Cuencame, Hauptort des gleichn. Partido im mexican. Bundesst. Durango, am Südende des Bolson de Mapimi, ND. von Durango.

Cuernavaca, das alte Cuauhnahuac, St. u. Hauptort des gleichn. Partido in dem reichen gleichn. Thal in Mexico, dessen indische Bew. sehr dunkelfarben aber civilisirt sind. Die Stadt liegt 5998 F. ü. d. Meer, 3426 F. tiefer als Mexico, u. 5786 F. unter dem Gebirgsp. Cruz del Marquez, unweit dem südl. Fuß der Sierra de Guchilaque. Hier baute der glückliche Berg-

mann Laborde eine unvollendet gebliebene Kirche, und legte dahinter einen großen Lustgarten im mauriſchen Geſchmack an.

Cuers, St. in Frankreich, Dep. Var, NO. von Toulon; Handel mit Wein, Olivenöl, Branntwein, Kaſtanien, Feigen. 4585 Ew.

Cuerva, St. in Spanien, Neu-Caſtilien, Toledo, SW. bei Toledo; 1800 Ew.

Cues (San Antonio de los), bedeut. Df. im mejican. Bundesſt. Oajaca im weiten Thal des Rio Salado, W. bei Teutitlan, von Mazateken bewohnt.

Cuevas, 1) St. in Spanien, Prov. Valencia, O. von Culla; Branntweinbrennerei. 1800 Einw. 2) **Cuevas Chicas**, gr. Höhlen im Gebirge Sierra Madre, auf dem Wege von San Antonio nach Durango im mejican. Bundesſt. Durango, die ein Thal umgeben. Sie werden von Reiſenden oft zum Nachtlager benutzt. Weiterhin nach Durango trifft man die großen merkwürdigen Höhlen **Cuevas de San Miguel**.

Cugan, Df. in Frankreich, Dep. Vendée, NNO. bei Montaigu, an der Sèvre-Nantaiſe; Tuch- und Papierfabr., Wollſpinnerei. 1943 Ew.

Cuges, Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, O. bei Marſeille; Handel mit Harz u. Kaſtanien. 1855 Ew.

Cuggiono (maggiore u. minore), zwei Fl. in der Lombardei, Pv. Mailand; Leinenweberei, Getreide, Weinbau u. Seidenzucht. 3000 Ew.

Cuguen, Df. in Frankreich, Depart. Ille-Vilaine, Arr. St.-Malo; 1600 Ew.

Cugy, 1) Pfarrdf. im ſchweizer K. Freiburg, Bez. Eſtavayer; in fruchtbarer u. gut angebauter Gegend. 437 Ew. 2) Df. ebend., K. Waad, Bez. Echallens; 217 Einw.

Cuicatlan, großes, ſchönes Df. im mejican. Bundesſt. Oajaca, S. von Quiotepec, r. am Rio Grande, von etwa 400 Familien der Cuicateken-Indier bew.

Cuillé, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, W. bei Coſſé-le-Vivien; 1586 Ew.

Cuiseaux, St. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, SO. bei Louhans; Handel mit Korn, Wein, Geflügel. 1753 Einw.

Cuisery, Fl. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, SW. bei Louhans; 1732 Ew.

Cuizeo, Araron, See im mejican. Bundesſtaat Mechoacan; mit ſalzſaurer Soda geſchwängert. An dem Norduſer liegt das Dorf **Cuizeo**.

Cujes, ſ. **Cuges**.

Culant, St. in Frankreich, Dep. Cher, SSW. bei St.-Amand-Montrond; 1000 Ew.

Cul-de-Sac, Meerb. auf der weſtind. Inſel Martinique.

Culhac, Fl. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, O. von Riom; 1317 Ew.

Culiacan, St. im gleichnam. Dep. des mejican. Bundesſt. Cinaloa, am ſüdl. Ufer des Rio de Culiacan; Hauptſt. des Staats, Sitz der Regierungsbehörden u. des Biſchofs von Sonora, u. ſteht an der Stelle des alten Hueicolhuacan; 7000 Einw. 24° 40′ n. Br. 109° w. L.

Cullan, St. in Frankreich, Depart. Cher, r. am Arnon, SSW. von St.-Amand; 950 Ew. Magneſia, Marmor.

Cullen, Fl. in Schottland, Grafſch. Banff, an der Mdg. des gleichn. Fluſſes; Küſtenfahrt, Fiſcherei, Leinenweberei. 1500 Ew.

Cullera, St. an dem gleichn. Vorgeb. in Spanien, Prov. Valencia, am Jucar, Fiſcherei. 5000 Ew. 39° 9′ n. Br. 2° 32′ 17″ w. L.

Cullin, See in der Grfſch. Mayo in Irland, Pv. Connaught.

Culloden-Moor, moorige Ebene in Schottland, Grafſch. Inverneß; merkw. durch den Sieg des Herzogs von Cumberland über den Prinz Eduard 1745.

Cully, 1) kl. Stadt im ſchweizer K. Waad, in Bucht des Genfer-Sees; Weinbau, der hier ſchon a der Römer-Zeit ſtammt. 896 Ew. 2) Pfarrdf. ei K. Freiburg, bei der St. Eſtavayer, am Neuchatel See.

Culm, 1) zwei Berge (der **rauhe** 2301 F. u. **kleine** oder **ſchlechte** 1970 F. hoch) in Baiern, Eſchenbach bei Neuſtadt im Fichtelgebirge. 2) Df. Böhmen, Kr. Leitmeritz; Sieg der vereinigt. Preuß Ruſſen, Oeſtereicher über die Franzoſen unter Vandam 1830, 30. Aug.

Culmain, Cullmain, Kulmain, Markt in Baier Ldgr. Kemnath, am Schornitzbach; Handel mit Schl u. Wetzſteinen. 518 Ew.

Culmbach, St. u. Hauptort des gleichn. Kgr. Baiern, Ober-Franken (Ober-Mainkr.), am rec Main; Forſtamt, Gerberei, Bierbrauerei, Potaſch derei, Farbenfabr., Viehzucht, Obſtbau, Steinkoh Dabei die ehemal. Feſtung **Plaſſenburg**. 4000 E Das Landger. hat 4½ QM., 24000 Ew.

Culmitzſch, Pfarrdf. mit Markt in Sachſen-Z mar, A. Weida, Kr. Neuſtadt; 500 Ew.

Culoz, Df. in Frankreich, Dep. Ain, S. bei Se ſel; 1301 Einw.

Culpeper, Grafſch. in Virginia, Eaſtern-Diſt 1830: 24026, 1840: 11393 Ew. Gleichn. (C. H. Hauptort.

Culross, ſ. **Colross**.

Cum, kl. Inſel im Buſen von Sligo in Irl Prov. Connaught, Grfſch. Sligo.

Cumana, 1) Prov. in Venezuela, zwiſchen 6 bis 10° 44′ n. Br. und 61° 13′ bis 66° 51′ w. L.; n begrenzt im W. von der Prov. Barcelona, N. d das Antillen-Meer, NO. durch den Golf von Pa oder Golfo Triſte, im O. durch den Cano Bagre, weſtlichſte der Orenoco-Mdgen, u. im S. durch Orenoco von Guayana geſchieden. 1463 QM., da 904 QM. Llanos; 1820: 70,000, 1825: 35174, 18 50671 Einw., die beſonders Ackerbau, Viehzucht u Handel treiben. Dieſe Prov. hat die meiſte Küſt ſtrecke, reich an Rheden u. Häfen, von denen der v Cumana im beſonders geſchützten Golf von Cari der vorzüglichſte iſt. Auch die flache u. durch Unti gefährlichere Oſtküſte bietet ſichere Ankerplätze. D ſteht in unmittelbarer Verbindung mit den w Llanos, die ſich tief ins Land erſtrecken. Das Kl iſt ungeſund. Produkte ſind Salz, Fiſche, Mais, Ba wolle, Cocosöl, Cacao, Tabak, welche durch die Hä von Cumana, Carupano, Rio-Caribe, Guiria, u dem Guarapiche nach den Haupthäfen des Staats ge führt werden. Die Prov. iſt in acht Kant. get Der bevölkerſte Kanton iſt der von Curapano an Seeküſte, 100 Einw. auf die QM. 2) Hauptſt. gleichn. Prov. ebend., hieß ehemals **Neu-Andal ſien**, wurde aber 1521 am Rio Cumana, dem j gen Manzanares, als **Neu-Toledo** angelegt, weit der Mdg. des Meerb. von Cariaco; der Hafen eine große Rhede mit vorzügl. Ankerplätzen. Die litt oft, beſonders ſchwer 1766, durch Erdbeben. D Lage iſt geſund. 8000 Einw. 10° 27′ 52″ n. Br. 30′ 2″ w. L.

Cumanacoa, kl. St. in Venezuela, im gleichn Kanton der Prov. Cumana, in einem fruchtb. Ber thal; vorzügl. Tabak, der nur dem von Cuba nac ſteht. 2800 Ew. 10° 16′ 11″ n. Br. 66° 18′ 30″ w. L.

Cumanien, zwei Landſtriche in Ungarn: 1) Gro C., liegt jenſeit der Theiß bis zum Marosch-Fl zwiſchen der ſzaboltſcher, heveſcher, czongrader u. keſcher Geſpſch., auf 20½ QM. 42106 meiſt urfor Einw. in 1 Fl., Drfrn. u. 16 Prädien. Dieſe Cum nier nahm der König Stephan II. auf. Das Land eine tiefliegende Ebene, deren öſtl. und weſtl. Th durch die Ueberſchwemmungen des Berettyo, Hor bagy u. Kakad ſumpfig ſind. Die übrigen Theile ſ fruchtbar u. reich an Getreide, Melonen u. Weinwe

Digitized by Google

2) **Klein-C.**, liegt dieſſeit der Theiß, zwiſchen der ſelbst. czongrader u. batſcher Geſpſch.; 47 1/5 QM., 2000 Einw. in 3 Fl., 5 Dfrn. u. 37 Prädien. Dieſe Cumanier kamen unter ihrem Chan Kuthan 1239 nach Ungarn, u. erhielten vom König Bela IV. Ländereien; jene beide Cumanien ſind nicht mehr ſo groß als vor den Türkenkriegen. Der größere Theil des Landes iſt Sumpf und Sand, das Uebrige fruchtbar an Tabak, Hanfen, Weide mit ſtarker Rindvieh-, Pferde- und Schafzucht. Das Klima iſt nicht geſund, u. das Land hat Mangel an fließenden u. Trinkwaſſer. Merkwürdig iſt die lange Avaren- oder Teufels-Schanze (Ördög-Árka), die bei Baja an der Donau beginnt, bei Kalocsa u. unterhalb Feleghyaza in nordöſtl. Richtung bis an und über die Theiß reicht, u. bei Szeghalom in dieſer Comitat an den Sümpfen Sarret endet.

Cumarebo, Fl. in Venezuela, Pv. Coro; 11° 26′ n. Br. 71° 51′ 5″ w. L.

Cumaſſie, Hauptſt. des Aſchanti-Reichs, im eigentlichen Aſchanti; 15000 Ew.

Cumberland, 1) Grafſch. in England; ſtößt gegen W. an das iriſche Meer, NW. an Schottland, O. an die engl. Grafſch. Cumberland u. Durham, SO. an die Grafſch. Weſt-Moreland, u. O. an die Grafſchaft Lancaſter; 82 2/3 QM., 1831: 169681, 1841: 177912 Einw. Das Land wird von verſchiedenen Bergketten mit romantiſchen Thälern und Bergſeen durchzogen. Dann ſteht der Scawfell-Pikes (3534 F. hoch), der höchſte Berg in England, der Skiddaw 3166 F. hoch u. a. Derſelbe krönt den Hintergrund der Landſchaft, worin ſich der Bergſee Keswick oder das Derwentwater mit zerriſſenen Gebirgsufern, oft bewaldeten Wänden, befindet. Die Küſte hat mehrere Buchten; die bedeutendſte iſt Solway-Frith an der Grenze Schottlands. Mit dem Cap St.-Bees hat die Küſte am meiſten nach Weſt hinaus in das irriſche Meer. Darauf ſteht ein Leuchtthurm. Die bedeutendſten Flüſſe ſind von N. her: Liddel, Eſk, Lune, Eden, mit den Zuflüſſen Peteril u. Calder, Ellen, Derwent. Das Klima iſt kalt, nebelig und unangenehm. Produkte ſind: Blei, Kupfer, ausgezeichnetes Reisblei, Steinkohlen, Vieh, Getreide, Holz. Die landwirthſchaftliche Arbeit u. der Bergbau beſchäftigt die Induſtrie in Baumwolle u. Wolle. 2) Grafſch. in Maine: 1830: 60113, 1840: 68660 Ew. Hauptort: Portland. 3) Ort ebd., Grafſch. Cumberland; 1840: 1616 Ew. 4) Ort in Rhode-Island, Grafſch. Providence; 1840: 5225 Einw. 5) Grafſch. in Pennſylvania, Eaſtern-Diſtr.; 1820: 23606, 1830: 26218, 1840: 30953 Einw. Hauptort: Carliſle. 6) Hauptort der Grafſchaft Alleghany in Maryland, Weſtern-Shore, am Einfluß des Wills in den Potomac. 7) Grafſch. in Virginia, Eaſtern-Diſtr.; 1820: 10209, 1840: 10399 Ew. Hauptort: Cumberland Court-House). 8) Grfſch. in North-Carolina; 1830: 14924, 1840: 15284 Ew. Hauptort: Fayetteville. 9) Grafſch. in Kentucky: 1840: 6090 Ew. Hauptort: Burkesville. 10) Grfſch. in New-Jerſey: 1810: 9070, 1820: 12668, 1830: 14091, 1840: 14374 Ew. Hauptort: Bridgetown. 11) Ort in Pennſylvania, Grfſch. Adams; 1840: 1217 Ew. 12) Ort ebd., Grafſch. Greene; 1840: 1958 Ew. 13) Ort ebend., Grafſch. Bedford, Weſtern-Diſtr.: 1840: 904 Einw. 14) Ort (Borough) ebd., Grfſch. Cumberland; 1840: 861 Einw. 15) Gebirge in Tenneſſee, der weſtlichſte Zweig des Alleghany-Geb., der am Tenneſſe endet; 2000 F. hoch. An deſſen Weſtabhang entſpr. der **Cumberland-Fluß** in Kentucky, fließt weiterhin durch Tenneſſee, u. zuletzt wieder durch Kentucky r. in den Ohio. 16) Der ſüdöſtlichſte Theil des Baffins-Landes. 17) Straße, zwiſchen der Südſpitze des Baffins-Landes u. der Inſel Reſolution, wodurch nördl. die Davis- u. Hudſon's-Straße verbunden werden. 18) Inſel an der Küſte von Georgia; mit Fichtenwald, Reis- und Baumwollenbau. 19) Grfſch. in den engl. Hudſonsbai-Ländern, am Fluß Saskatſchawan, mit der Faktorei **Cumberland-Houſe** (53° 56′ 40″ n. Br. 104° 37′ 5″ w. L.), l. am Saskatſchawan; mit Gerſten-, Weizen- und Maisfeldern. 20) Inſelgruppe an der NO-Küſte von Neu-Holland, Neu-Süd-Wales, zwiſchen dem Cap Glouceſter u. den Nordhumberland's-Inſeln. 21) Inſel im Archipel der gefährlichen oder niedrigen Inſeln in der Pomotu-Gruppe, 1767 von Wallis entdeckt; 19° 10′ 19″ ſ. Br. 141° 31′ 7″ w. L.

Cumbia, zwei Inſeln bei der ſchottiſchen Inſel Bute.

Cumbrai, zwei Inſeln im Frith of Clyde, zu Schottland, Grafſch. Bute gehörig: 1) **Large-C.** mit Hafen, Landwirthſchaft, Fiſcherei; 2) **Little-C.**, Leuchtthurm.

Cumbre-de-Mulhacen, der höchſte Berg in der Sierra Nevada in Spanien, Prov. Granada; 11000 Fuß hoch.

Cumiana, Fl. im Königr. Sardinien, Piemont, Pv. Pinerola, an der Ciſola; 4500 Ew.

Cumieres, Df. in Frankreich, Dep. Marne, an der Marne, N. bei Epernay; vorzügl. Wein. 1087 Ew.

Cumillas, St. in Spanien, Pv. Burgos, an der Küſte; Fiſcherei.

Cumino, kl. Inſel NW. bei Malta; kl. Fort.

Cummertrees, Kirchſp. in Schottland, Grafſchaft Dumfries, am Buſen von Solway; 1561 Ew.

Cumming, Hauptort der Grafſch. Forſyth in Georgia.

Cummings, Ort in Pennſylvania, Grafſch. Lycoming; 1840: 569 Ew.

Cummington, Ort in Maſſachuſetts, Grafſchaft Hampſhire; 1840: 1237 Ew.

Cumru, Ort in Pennſylvania, Grafſch. Berks; 1840: 2949 Ew.

Cundinamarca, Dep. in Neu-Granada, umfaßt die vier Pv. Bogota, Antioquia, Neiva u. Mariquita; 1822: 371000, 1835: 400,000 Ew.

Cunitz, Pfarrdf. in Weimar, Kr. Weimar, Amt Dornburg, am Einfluß der Gliese in die Saale; Obſt- u. Weinbau.

Cunlhat, Fl. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, NW. bei Ambert; Wollzeuge, Leinwand. 3325 Ew.

Cunſtadt, Fl. in Mähren, Kr. Brünn.

Cuolagh, Bucht an Irland, Pv. Munſter, Grfſch. Cork, N. vom Cap Crow

Cuorgne, St. im Königr. Sardinien, Piemont, Pv. Ivrea; Kupferwerk. 3300 Ew.

Cupar, 1) **-of-Angus**, Fl. in Schottland, Grafſchaft Perth, NO. von Perth; Landbau, Gerberei, Leineweberei. 2700 Einw. 2) **-of-Fife**, Fl. ebend., Grafſch. Fife, W. von St. Andrews, am Zuſammenfluß des Eden u. St.-Mary; Akademie, Leineweberei. 6600 Einw.

Cuq, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, bei Eſtafford; 790 Ew. 2) **Cuq-Toulza**, Df. ebend., Dep. Tarn, SSO. bei Lavaur; 1189 Ew.

Cura, Fl. in Venezuela, Prov. Caracas; 10° 2′ 45″ n. Br. 70° 5′ w. L.

Curaçao, eine Inſel der kleinen Antillen, die bedeutendſte der niederländiſchen Beſitzungen in Weſtindien, nahe der Nordk. von Venezuela, im caribiſchen Meer; 9,25 QM., 16000 Einw. Flach, unfruchtbarer u. waſſerloſer Fels; nur eine Quelle u. ein Bach giebt Waſſer. Der Fleiß der niederländ. Pflanzer hat die Tragbarkeit des Bodens erzwungen, ſo daß ſie Produkte, Zucker, Baumwolle, Tabak, Mais, Manioc, Caſſave, Mais Salz u. a. ſind. Die einzige Stadt iſt Wilhelmsſtadt. Der Handel iſt bedeutend. Das Fort Amſterdam liegt: 12° 6′ 16″ n. Br. 71° 16′ 10″ w. L. Der bequeme und ſichere Hafen heißt St.-Barbara. Die Inſel wurde von den Spaniern entdeckt, von den Holländern 1632 erobert u. koloniſirt. Die Engländer nahmen ſie 1798, u. gaben ſie den Holländern 1814 zurück.

Curau, Kirchdf. an der Curaue, NW. bei Lübeck, gehört theils zum Amt Ahrensbök, theils zum lübecker heil. Geist-Hospital. Jener Theil hat 336, dieser 340 Einw.

Curciat, Df. in Frankreich, Dep. Ain, ND. bei St. Trivier de Courtes; 1640 Ew.

Curemonte, Fl. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. Brive; 800 Ew.

Curiel, Fl. in Spanien, Valladolid, bei Peñafiel, r. vom Duero; 1900 Ew.

Currituck, Grafsch. in North-Carolina; 1830: 7654, 1840: 6703 Ew. Gleichn. Hauptort.

Curslak, Corslak, die nordwestlichste Landschaft der Vierlande im Amt Bergedorf, Hamburg u. Lübeck gemeinsam gehörig.

Curuguaty, Fl. in Paraguay; 3000 Ew.

Curzola, Corzola, Korzul, dalmatische Insel, Kr. Ragusa, von O. nach W. gestreckt; Wein, Oliven, Mandeln, Bauholz. 6400 Ew. Gleichn. St. auf der NOküste; zwei Häfen, Schiffswerfte, Bischofsitz, Handel. 1600 Ew. 42° 58′ 5″ n. Br. 14° 20′ 19″ ö. L.

Cusano, St. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Lavoro; Tuch. 3400 Ew.

Cusel, St. in Baiern, Pfalz (Rhein-Prov.), im gleichn. Kanton, unweit der Glan; Gerberei, Bierbrauerei, Tuchweb., Viehzucht, Steinkohlen. 2048 E.

Cushing, Ort in Maine, Grafsch. Lincoln; 1840: 790 Einw.

Cusorn, Fl. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, bei Fumel; 1200 Ew.

Cussac, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Cantal, W. von St.-Flour; 700 Ew. 2) Fl. ebd., Dep. Gironde, Arr. Lesparre; Weinbau. 1200 Einw. 3) Fl. ebend., Dep. Haute-Vienne, Arr. Rochechouart; 3000 Ew.

Cusset, St. in Frankreich, Dep. Allier, SW. von la-Palisse; Ackerbau, Viehzucht, Viehhandel, Papier. 5098 Einw.

Cusseta, Hauptort der Grfsch. Russel in Alabama.

Cussey-les-Forges, Df. in Frankreich, Depart. Côte-d'Or, bei Is-sur-Tille; Eisenwerke. 600 Ew.

Cussy, 1) **-en-Morvan**, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, bei Autun; 1450 E. 2) **-la-Colonne**, Df. ebd., Dep. Côte-d'Or, ND. von Beaune; 200 E.

Cuthbert, Hauptort der Grafsch. Randolph in Georgia.

Cutler, Ort in Maine, Grfsch. Washington; 1840: 657 Einw.

Cutsch, Kotsch, Schutzstaat der Engländer in Hindostan, auf einer Insel, im N. von dem Runn von Cutsch, im O. von dem Golf von Cutsch, u. im W. von der Mdg. des Phurrann, eines Arms der Indus-Mdg., u. im S. von dem indischen Meer umgeben; 512 QM., 200,000 Ew. Das Land ist gebirgig und von Küstenflüssen bewässert. Das Klima ist drückend heiß. Viehzucht, Baumwolle, Fischerei.

Cutro, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria ulter. 2, SW. von Cotrone; Wein- und Oelbau. 2000 Einw.

Cuttack, Distr. der Prov. Orissa in Hindostan, in einem Delta von zwei Armen des Mahamuddy, 9000 engl. QM.; hoch u. gebirgig, von Flüssen u. Kanälen bewässert. Gleichn. Hauptst. am Mahamuddy; 100,000 Ew. Baumwollenweberei, Handel.

Cuvilly, Df. in Frankreich, Dep. Oise, NW. von Compiègne; 700 Ew.

Cuvio, St. in der Lombardei, Prov. Como, NW. von Como; 860 Ew.

Cuxac, Fl. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. Carcassone. 1250 Ew.

Cuxhafen, Fl. im hamburger Amt Ritzebüttel, an der Westseite der Mdg. der Elbe, auf der Landsp. in der Nordsee; Hafen, Leuchtthurm, zwei bedeut. Schiffswerften. 1110 Ew.

Cuyaba, Nebenfluß des St.-Lorenzo-Flusses in Brasilien, Prov. Matto-Grosso, an dem l. die gleichn. St. im gleichn. Bez. liegt; Bischofsitz, Gold- u. Diamanten. 30,000 Ew.

Cuyahoga, Grfsch. in Ohio; 1820: 10360, 1840: 26506 Ew. Hauptort: Cleveland.

Cuyamecalco, gr. Df., von Mazateken bewohnt, auf einer Bergplatte, W. bei Santa Ana, im mejican. Bundesst. Oajaca.

Cuylapa, Fl. im mejican. Bundesstaat Oajaca, Dep. del Centro, Partido Zimatlan; einst bedeutend.

Cuzco, 1) von 1821 bis 1836 Depart. von Peru, gehörte darauf nebst den Dep. Arequipa, Ayacucho u. Puño zu Bolivia, ist aber wieder mit Peru vereinigt. Es hat an 218000 Einw. in eilf Prov.: Abancay, Aymaraes, Calca y Lares, Cercodo del Cuzco, Cotabambas, Cumbivilcas, Paruro, Paucartambo, Quispicanchi, Tinta, Urubamba. 2) Hauptst. des gleichn. Depart. im Gebirgsthal des Flusses Guatanay; ehemals Hauptst. des alten Incareichs. Die 46000 E. sind sehr thätig u. industriös in Leinwand, Wollen- u. Baumwollzeugen, Gold- u. Silberarbeiten, Stickerei, Leder, Zuckerbereitung.

Cuzeau, s. **Cuiseaux**.

Cuzorc, Df. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, bei Fumel; 1378 Ew.

Cybel, Vorgeb. der Westk. Irlands, Pv. Munster, Grafsch. Kerry.

Cynthiana, Hauptort der Grafsch. Harrison in Kentucky; 1840: 798 Ew.

Cykladen, Inselgruppe, östl. bei Morea, die ein besondern Nomos des Königr. Griechenlands ausmacht.

Cypern, Kibris, beträchtl. Insel im mittelländ. Meer; 340 QM., 120,000 Einw. Zwei Gebirgsketten mit zahlreichen Zweigen machen sie gebirgig. Die höchste Bergkuppe ist der in alter Zeit benannte Olympus, der jetzige Monte-Croce. Die Gebirge sind bewaldet, der übrige Boden ist fruchtbar, aber dessen Kultur sehr vernachlässigt. Die Produkte sind Baumwolle, Wein, Südfrüchte, Blumenkohl u. a.

St. Cyprien, Fl. in Frankreich, Dep. Dordogne, an der Dordogne, W. von Sarlat. 2080 Ew.

St. Cyr, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, bei Versailles; 1200 Ew.

Czacz, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, bei Schmiegel; 612 Ew.

Czachorowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben, bei Gostyn; 200 Ew.

Czaczak, türkische Festung in Serbien, an der Morawa.

Czarnikow, Kreisstadt in Preußen, Prov. Posen, Rgbz. Bromberg, an der Netze; Tuchweberei. 3500 E. Der Kr. umfaßt 27,94 QM.

Czartorysk, Stadt im russ. Polen, Volhynien; 1600 Einw.

Czaslau, Kreisst. in Böhmen; Landbau. 3500 E. In der Dechanteikirche wurde früher Ziska's Grab gezeigt. Der Kr. umfaßt 59 QM., 250,000 Ew.

Czastalowitz, Fl. in Böhmen, Kr. Königgrätz.

Czchow, Fl. im östereich. Gallizien, Kr. Bochnia.

Czechen, slavischer Volksstamm, besonders in Böhmen u. Mähren.

Czechowitz, Df. in Mähren, Kr. Teschen, an der Weichsel; Tuchweberei, Branntweinbrennerei.

Czeeze, 1) Pfarrdf. in Ungarn, stuhlweißenburger Gespsch., sarmellyeker Bezirk. 2) zwei Pfrdfr. ebend., abaujvarer Gespsch., gönczer Bez., am Hernad.

Czeczowitz, Fl. in Böhmen, Kreis Klattau, N. von Bischof-Teinitz.

Czegled, Fl. in Ungarn, Gespsch. Pesth, kecskem. Bez.; Wein- u. Ackerbau, Viehzucht. 13000 Ew.

Czeikowitz, Fl. in Mähren, Kr. Hradisch; 1400 E.

Czeitsch, Df. in Mähren, Kr. Brünn, NW. von Göding; Schwefelbad.

Czelabz, St. im ruſſ. Polen, Krakau, Kr. Olkuſz, l. am Brinica; 1200 Ew.

Czelakowitz, St. in Böhmen, Kr. Kaurzim, an der Elbe; 1250 Ew.

Czell, Fl. in Ungarn, eiſenburger Geſpſch., kemeneſchaljaer Bez., am Fluß Marczall; Ackerbau, Wallfahrten.

Czelna, Df. in Siebenbürgen, Unter-Albenſer Geſpſch., oberer Kr.; Weinbau.

Czemieniki, Fl. im ruſſ. Polen, Guv. Lublin; 91 Einw.

Czempin, St. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Koſten; Leinweberei. 850 Ew.

Czenstochau, St. im ruſſ. Polen, Kr. Kaliſch, l. an der Warthe; 5000 Ew.

Czerchowitz, Fl. in Böhmen, Kr. Beraun; 110 H.

Czerekewe, zwei gleichn. (Ober- u. Unter-) Orte in Böhmen, S. von Neu-Reichenau.

Czerhenitz, Fl. in Böhmen, K. Kaurzim.

Czernahora, Fl. in Mähren, Kr. Brünn; Alaunwerk. 690 Einw.

Czernelika, Fl. in Gallizien, Kr. Kolomea, unweit dem Dnieſter.

Czernowitz, Kreisſt. im öſtereich. Gallizien, Bukowina, am Pruth; Biſchofſitz, Kreisſchule, Gewerbe, Handel. 8200 Ew.

Czerske, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, O. von Bromberg; 140 Ew.

Czervena, St. in Bulgarien, an der Mündg. der Jantra in die Donau; Schlacht 1810.

Czerwinsk, St. im ruſſ. Polen, Guv. Plock, r. an der Weichſel. 540 Ew.

Czekenh, zwei Dfr. in Ungarn, neutraer Geſpſch.; Wein- u. Ackerbau.

Czettin, Df. und feſtes Schloß in der croatiſchen Militärgrenze, ſluiner Regiment.

Czichen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, NO. von Oletzko; 210 Ew.

Czigand, zwei Dfr. in Ungarn, zempliner Geſpſch.; Fiſcherei.

Cziganyocz, Df. in Ungarn, unghvarer Geſpſch., ſzerednyer Bez.; warme Mineralbäder.

Czihana, Dorf in Böhmen, Kreis Pilſen; gute Mühlſteine.

Czirknitzer-See, ein See bei dem gleichn. Flecken in Illyrien, Kr. Adelsberg; 3 QM. Sein Waſſer verläuft ſich bei anhaltender Sommer-Dürre durch unterirdiſche Höhlen, u. der Boden wird zu Ackerbau u. Weide benutzt.

Czirquenitza, Df. am Morlacca-Kanal in Kroatien, im Küſtenland-Diſtr.; Hafen, Fiſcherei, Weinbau. 1400 Einw.

Czongrad, ſ. **Csongrad**.

Czortkow, Kreisſtadt in Gallizien, r. am Sered; 1600 Ew. Tabakfabr. Der Kr. umfaßt 64,94 QM.

Czudec, Fl. in Gallizien, Kr. Jaslo, l. am Wislok.

Czundorf, deutſcher Flecken in Ungarn, wieſelburger Geſpſch., neuſiedler Bez.; Ackerbau, Schaaf- und Viehzucht, Salpeterſiederei.

Czuprija, Feſtung in Serbien.

Czyckewa, Stadt im ruſſ. Polen, Guv. Plock; 811 Einw.

Czyzewo, St. im ruſſ. Polen, Guv. Plock, O. von Pultusk; 400 Ew.

D.

Daaden, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Altenkirchen; Kupferbergwerk. 820 Ew. 2) **Daadenhütten**, Weiler ebd.; 116 Einw.

Daarz, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Naugard, bei Maſſow; 321 Ew.

Daba, St. in Thibet, auf der Nordſ. des Himalaya, in der weiten Hochebene des Sutludſch, 14924 F. ü. d. Meer; Handel mit Gurwal.

Daber, 1) St. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kreis Naugard, zwiſchen den Seen Daber u. Teetz; 1200 Einw. 2) Df. ebend., Kr. Randow, bei Stettin; 200 Einw.

Dabergotz, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Neu-Ruppin; 300 Ew.

Daberkow, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Demmin, bei Jarmen, 259 Ew.; Kr. Regenwalde, bei Daber, 93 Ew.

Dabo, Dagsbourg, Df. in Frankreich, Depart. Meurthe, N. bei Phalsburg; 2168 Ew.

Dabringhauſen, Df. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Lennep; Seiden- u. Baumwollenmanufakt., Eiſen-, Stahl-, Vitriol- u. Schwefelwaſſerfabriken. 300 Einw.

Dabrowice, St. im ruſſ. Polen, Maſovien; 1150 Ew. Zinkhütten, Ackerbau.

Dabrowka, Df. im öſtereich. Gallizien, Kr. Boſchna; Viehmärkte.

Dabrun, Braun, Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Wittenberg; 320 Einw. 51° 50' 11" n. Br. 10° 12' 32" ö. L.

Dabul, St. im engl. Hindoſtan, Malabar, Prov. Betjapur, unweit der Küſte; Hafen, Handel mit Pfeffer u. Salz.

Dacca, 1) **Djelalpur**, Diſtr. der Präſidſch. Bengalen, von dem Ganges u. Brahmaputra gegen deren Mdg. bewäſſert; 4435 engl. QM., 1,000000 Einw. Fruchtbar u. die Hauptſtätte der indiſchen Muſſelinmanufaktur. 2) Hauptſt. des gleichn. Diſtr., an einem öſtl. Mündungarm des Ganges; vorzügl. Muſſelin, geblümte Schleier u. Handel damit. 150000 Ew.

Dachau, Marktfl. in Baiern, Ober-Baiern (Iſarkr.), an der Amper, Hauptort des gleichn. Landger., NW. bei München; Getreide- u. Flachsbau, Brauerei u. a. 1226 Einw. 48° 15' 37" n. Br. 9° 5' 56" ö. L. Das Landger. umfaßt 9 QM.; das Dachauer Moos iſt ziemlich kultivirt.

Dächingen, Df. in Würtemberg, Donaukr., OA. Ehingen; 322 Ew.

Dachrieden, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Mühlhauſen; 223 Ew.

Dachsbach, Fl. in Baiern, Ldgr. Neuſtadt an der Aiſch, an der Aiſch, bei Neuſtadt a. d. A. 465 Ew.

Dachſen, Df. im ſchweizer K. Zürich, unweit dem Rhein, Bez. Adelfingen; 448 Ew.

Dachsfelderthal, Val de Tavannes, deſſen Eingang eine Kluft bildet, im ſchweizer K. Bern, bei Court. Das öſtl. Ende nennen die Bew., größtentheils Wiedertäufer, Schayno oder Tſcheubo.

Dachtel, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Calw; 413 Ew.

Dachwig, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Erfurt, bei Tennſtädt; 657 Ew.

Daczieze, St. in Mähren, Kr. Iglau; 1600 Ew.

Dackenheim, Pfrdf. in Baiern, Kant. Dürkheim, bei Dürkheim; 460 Ew.

Dader, Dadur, St. in Aſien, Beludſchiſtan, nahe der Nordgrenze, am Oſtabhang des Baghul-Gebirges, Diſtr. Gutſch-Gendava, NW. von Bhag, am Kaubi-Fluß. 1500 H.

Dadjil, St. in Kandahar, Seweſtan, l. vom Indus, NW. von Miltun.

Digitized by Google

Dafar, Dofar, kl. Stadt an der Küſte von Hadramaut, in Arabien, am gleichn. Golf des indiſchen Meers; Hafen. 16° 46′ n. Br. 34° 46′ ö. L.

Däfern, Weiler in Würtemberg, Neckarkr., OA. Backnang; 253 Ew.

Dagelet, bewaldete chineſiſche Inſel, O. von Korea; 37° 25′ n. Br. 128° 35′ 36″ ö. L.

Dägerlen, Pfrdf. im ſchweizer K. Zürich, Bez. Winterthur: 534 Ew.

Dagerot, Vorgeb. mit Leuchtthurm der ruſſ. Inſel Dagöe; 58° 54′ 59″ n. Br. 19° 51′ 30″ ö. L.

Dagersheim, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Böblingen; Wollſpinnerei, Zeugweber. 1106 Ew.

Daghestan, ruſſ.-aſiatiſche Prov. am Oſtabhang des Kaukaſus u. zwiſchen dem kaſpiſchen Meer, Tſcherkeſſien u. Grusien: 434¼ QM., 238000 Ew. Das Klima iſt mild. Die Flüſſe münden in den kaſpiſchen See: der Kure, Beliſchai, Shabran u. a. Die Produkte ſind: Getreide, Gerſte, Saffran, Baumwolle.

Dagmersellen, Pfrdf. im ſchweizer K. Luzern, Bez. Wallisau; 1828 Ew.

Dagöe, Dagden, ruſſ. Inſel im finniſchen Meerbuſen, an der Küſte von Eſthland, nördl. von der Inſel Oeſel; 14½ QM.; ſtark bewaldet und nicht ſehr fruchtbar. Die Bewohner treiben Viehzucht u. Fiſcherei. Die Schifffahrt iſt in der Nähe der Inſel gefährlich. 10,000 Ew.

Dagsnäs, Landſitz in Schweden, Län Skaraborg, am Gornborgoſee.

Dagwomba, Dagwumba, Negerreich in Weſt-Afrika, NO. von Aſchanti u. NW. von Dahomey.

Dahalak, Dahalag, Inſel im rothen Meer, an der Küſte von Habeſch; Perlenfiſcherei. 15° 44′ n. Br. 37° 36′ ö. L.

Dahenfeld Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Neckarſulm; 492 Ew.

Dahlen, 1) St. in Sachſen, Kr. Meiſſen, Kreisdir. Leipzig, A. Oſchatz; 1837: 2081, 1840: 2126 Einw. 2) St. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Gladbach; Sammt-, Seidenzeug- u. Leineweberei. 1250 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Magdeburg, Kr. Stendal; 202 E. 4) Kirchſp. im ruſſ. Herzogth. Liefland.

Dahlenberg, Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Wittenberg, bei Dommitzſch; 321 Ew.

Dahlenburg, Fl. in Hannover, Lüneburg, A. Bleckede; 598 Ew.

Dahlerda, Kirchdf. in Baiern, Ldgr. Brückenau; Holzwaaren u. Handel damit. 676 Ew.

Dahlheim, ſ. **Dalheim.**

Dählheim, Theilheim, Kirchdf. in Baiern, Ldgr. Werneck, bei Werneck; Feld- u. Weinbau; Synagoge. 600 Einw.

Dahlinghauſen, Bauerſchaft in Hannover, Osnabrück, A. Wittlage-Hunteburg, bei Bohmte; 321 E.

Dahlum, Df. in Hannover, Hildesheim, A. Winderlahe, bei Bockenem; 384 Ew.

Dahler-Hammer, Eiſenhammer in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Solingen.

Dahlhäuſer-Hämmer, Hammerwerk in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Lennep, bei Hückeswagen.

Dahlow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kreis Saazig, bei Stargard; 222 Ew.

Dahme, 1) St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbok, an der Dahme, die bei Kövenick in die Spree fließt; Tuch- u. Leineweberei, Schuhmacherei u. Sägeſchmiede. 2934 Ew. 2) Df. in Holſtein, A. Eismar, Kirchſp. Grube, an der Oſtſee; 568 Ew.

Dahn, 1) Marktfl. in Baiern, Dek. Pirmaſens, an der Lauter, in getreidearmer Gegend; Schloß, Friedensgericht; Vieh-, beſonders Eſelzucht. 1377 Einw. 2) **Dahner-Thal** in Baiern, Bez. Zweibrücken.

Dahnen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm; 389 Einw.

Dahnsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauche, bei Belzig; 328 Ew.

Dahomeh, Dahomeh, Negerſtaat im weſtl. Afrika, ſtößt im W. an Aſhanti u. im S. an den atlant. Ozean; gebirgig; mit dem Hauptort Abomey.

Dahſau, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau, bei Herrnſtadt; 391 Ew.

Dahu u. **Di,** zwei kl. Inſeln im rothen Meer, der arabiſchen Küſte.

Daiting, Thading, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. M. beim; 474 Ew.

Dakau, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Rosenberg, bei Rieſenburg; 278 Ew.

Dakhel, Oaſe in Egypten, an der Grenze von bien, W. von der Oaſe Khargeh; mit dem Ort Kazar 25° 40′ n. Br. 26° 40′ ö. L., u. zwölf Dörf.

Dalagoa-Bai, an der Oſtk. Afrika, zwiſchen Cap Corrientes u. Cap Colatto.

Dalarne, Dalekarlien, ehemal. Prov. in Schweden: die heutige Stora-Kopparberg.

Dalaro, Fl. in Schweden, Län Stockholm; mit Fort auf einer kl. Inſel; Fiſcher u. Lootſen. Ew. Telegraph: 59° 10′ 10″ n. Br. 16° 7′ 31″ ö. L.

Dalbo, Df. in Schweden, Elfsborg, am S. des Wenarn-Sees.

Dalby, Df. in Schweden, Schonen, am Klare-S.

Dalbye, Kirchdf. in Schleswig, A. Hadersl. Oſtertheil: Ackerbau, Viehhandel.

Dale, Grfſch. in Alabama, Southern-Diſtr.: 18 2031, 1840: 7397 Einw. Gleichnam. (Court-H. Hauptort.

Dalelf, bedeut. Fluß in Schweden, der aus Vereinigung der Oſt- u. Weſt-Dalelf in N. berg entſteht. Jener kommt aus dem Wanas-S. nimmt den Siljan auf; dieſer fließt vom K. herab, u. vereinigen ſich beide bei Djurás. Vere münden ſie bei Elf-Carleby, wo der Fluß einen bildet, in den bottniſchen Meerbuſen.

Dalen, Df. in Holland, Prov. Drenthe, an SWſeite des bourtanger Moores: 1604 Ew.

Dalenrode, Df. in Hannover, Göttingen, Kr. Fri land, bei Göttingen; 160 Ew.

Daleſchütz, Fl. in Mähren, Kr. Znaim; 152

Daleszyce, St. in Polen, Krakau, SO. bei Kiel

Daldrup, Bauerſchaft in Preußen, Rgbz. Münſ Kr. Koesfeld, bei Dülmen; 323 Ew.

Daleiden, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm; 464 Ew.

Dalem, Dahlem, Df. in Preußen, Rgbz. Aach Kr. Schleiden, bei Dahlen; 695 Ew.

Daleszyn, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Schrimm, bei Goſtyn; 237 Ew.

Dalhauſen, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, K. Höxter, bei Beverungen; Korb- und Stuhlmach. 600 Einw.

Dalheim, Df. in Luxemburg, bei Remich; 110

Dalhem, Daelhem, St. in Belgien, Pr. Lüttich, NO. bei Lüttich; Tuch u. Wollzeuge. 1150 Ew.

Dalias, St. in Spanien, Granada, SW. bei Almeria, am mittell. Meer; 10,000 Ew.

Dalkau, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau; 211 Ew.

Dalkeith, St. in Schottland, Grfſch. Edinburgh, auf einer Landzunge, zwiſchen den beiden Armen des Eſk, SO. bei Edinburgh. 6000 Ew. Getreide- u. Viehhandel.

Dalkingen, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Ellwangen, an der Sechte; 326 Ew.

Dalky, kl. Inſel an der Oſtk. Irlands, Pr. Leinſter, Grfſch. Dublin; 53° 17′ n. Br. 6° 24′ w. L.

Dalla, St. im Birman-Reich, SSW. von Prom, am gleichn. Fluß, einem Mündungarm des Irawaddy.

Dallas, Grafſch. in Alabama, Southern-Diſtr.: 1830: 14017, 1840: 25199 Einw. Hauptort: Cahawba.

Dallau, Df. in Baden, Unter-Rheinkr. (Neckark.), A. Mosbach; Fabrik. 1027 Ew.

Dallet, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, r. am Allier, O. bei Clermont-Ferrand; 1500 Ew.

Dällikon, Pfrdf. im schweizer K. Zürich, Bez. Regensberg; 567 Ew.

Dallwitz, Df. in Böhmen, Kr. Elnbogen, N. bei Carlsbad, l. am Eger; Wollzeuge, Steingut.

Dalya, 1) Pfrdf. in Siebenbürgen, im mittleren Hermannstädter Stuhl. 2) Df. ebend., varhelyer szekler Stuhl, im untern Kr. 3) Pfrdf. ebend., hermannstädter Stuhl. 4) Df. ebd., im niedern Kr., albenser Bezirk.

Dalmatscherry, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, Prov. Balaghat, am Fuß der Ost-Ghats, SO. von Gorromkondah. 13° 38′ n. Br. 76° 37′ ö. L.

Dalmatien, Königreich im Kaiserthum Oestereich, zwischen 42° 30′ bis 44° 28′ 40″ n. Br. und 12° 39′ 30″ bis 16° 42′ 9″ ö. L., 228½ QM., 1831: 326415, 1836: 338938, 1842: 398700 Ew; grenzt N. an Kroatien, O. an die Herzegowina, Skutari u. Montenegro, S. u. W. an das adriatische Meer, an dem es ein schmales, von NW. nach SO. gestrecktes, gebirgiges Küstenland bildet. Im N. wird es durch das Velebitchigeb. mit der höchsten Kuppe Monte-Santo (5405 F.) von Kroatien, und im O. durch die Prologh- u. Potillach-Geb. von Bosnien geschieden. Weiterhin bildet das Montenegro-Gebirge die Grenze gegen Albanien. Die höchste Kuppe der dalmatischen Gebirge, die zu den dinarischen Alpen gehören ist der Berg Biokovo oder Biskovitsch (5521 F.). Die Gebirge bestehen aus Kalk, sind kahl u. unfruchtbar. An Wasser leidet das Land Mangel, u. wird nur von wenigen Küstenflüssen bewässert, deren bedeutendste die Marpolazza, Kerka u. Cettina mit schönen Kaskaden sind. Außerdem giebt es mehrere Seen, z. B. der Krain, Novigrad, Proclian, u. Sümpfe, wodurch das sonst gesunde Land hier ungesund wird. Nur wenige Thäler sind fruchtbar. Ackerbau u. Viehzucht werden sehr vernachlässigt, aber noch mehr Gewerbe u. Industrie. Produkte: Schaafe, Ziegen, Maulthiere, Esel, u. Ausfuhrartikel: Oel, Wein, Feigen, Mandeln, rohe Häute u. Seesalz. Die meisten Bewohner gehören dem slawischen Volksstamm u. bekennen sich zu der römisch-katholischen Religion. Die Volksbildung steht tief, für höhere Bildung giebt es drei Gymnasien, ein Lyceum, ein erzbischöfl. Seminar. Das Land ist politisch in 4 Kreise: Zara (90,5 QM.), Spalatro (96 QM.), Ragusa (24 QM.), Cattaro (10 QM.) getheilt, u. bildet den Gubernial-Bez. Zara. — Im 10. Jahrh. erwarb die Herrschaft über Dalmatien Venedig, 1357 Ungarn, 1420 Venedig wieder. Darauf eroberten es die Türken im 16. Jahrh. u. gaben es im 17. Jahrh. zurück. Durch den Frieden von Campo-Formio 1797 kam es an Oestereich; 1805 ertauschten es die Franzosen, u. es wurde mit dem Königreich Illyrien, u. 1809 mit den illyrischen Pv. vereinigt. 1814 erwarb es Oestereich wieder.

Dalmatov, Dolmatov, St. im asiat. Rußland, Gov. Perm, l. am Iset; 1600 Ew.

St. Dalmazio, Fl. in Modena, SSW. bei Modena.

Dalmeny, Kirchsp. von Schottland, Grfsch. Linlithgow, WNW. bei Edinburg, r. am Forth; 2000 E.

Dalmy, Insel im persischen Meerb., an der arab. Küste; mit reichen Perlenbänken.

Dalry, Df. u. Kirchsp. in Schottland, Grfsch. Ayr, WSW. bei Stewarton; Baumwollenweberei, besuchte Schwefelquelle; 4000 Ew.

Dalrymple, 1) Hafen an der Nordk. der austral. Van-Diemens-Insel; 41° 3′ 30″ s. Br. 144° 27′ 6″ ö. L. 2) Vorgeb. der japanischen Insel Tarrakai; 48° 21′ n. Br. 140° 29′ 36″ ö. L.

Dalserf, Df. u. Kirchsp. in Schottland, Grafsch. Lanark, l. am Clyde, SO. bei Hamilton; 2300 Ew.

Dalsheim, Fl. in Hessen-Darmstadt, Rheinprov.; 600 Einw.

Dalton, 1) St. in England, Grafsch. Lancaster, unweit dem irischen Meer; mit großem u. bequemen Hafen, Eisenminen u. Eisenwerke. 900 Ew. 2) Ort in Massachusetts, Grfsch. Berksdire; 1820: 817, 1840: 1255 Ew. 3) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Coos; 1820: 235, 1840: 664 Ew.

Dalum, 1) zwei Bauerschaften in Hannover; Osnabrück, A. Fürstenau, bei Ankum, 116 Einw.; Kr. Meppen, l. unweit der Ems, mit einer Fähre darber, 440 Einw. 2) Fl. u. Kirchsp. auf der dänischen Insel Fühnen, S. bei Odense.

Dalya, St. in Slavonien, waróczer Grfsch., esseker Bez., an der Donau, SO. von Esser; Ackerbau, Viehzucht, Fischerei. 3600 Ew.

Dam, s. **Alpingadam**.

Damak, s. **Demak**.

Damala, Df. in Griechenland, Eparchie Troezene; 37° 28′ 28″ n. Br. 21° 13′ 45″ ö. L.

Daman, Damaun, St. in Hindostan, Pv. Gudjerate, am Meer von Oman, an der Mdg. des Dommun-Ganges; 6000 Ew.

Damanhur, 1) St. in Unter-Egypten, Pv. Babeireh, am gleichnam. Kanal, OSO. von Alexandrien, Baumwolle. 2) Df. ebd., Prov. Gizeh, N. bei Kairo, r. am Nil.

Damar, St. in Arabien, Yemen, S. von Sana; Schule der Seitiden, Kastell. 5000 H.

Damaran, e. Philippinen-Insel, O. von Palawan.

St. Damarin, St. Amarin, St. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, NNO. von Belfort, am Thuren, Eisenerz, Hochöfen, Gußstahlfabr., Sicheln u. Sensen. 1850 Einw.

Damas, Damask, el-Cham, Hauptstadt des gleichn. Paschalik in Syrien, in einer schönen Ebene, am Fluß Barady; befestigt durch Graben, Mauern u. Kastell; viele Moscheen, Synagogen, Kirchen, Kloster, Hospitäler; Seidenweberei, Waffen- u. Glasfabriken, Seife, Karavanenhandel. 200,000 Ew.

Damascus, 1) Hauptort der Grafsch. Henry in Ohio; 1840: 495 E. 2) Ort in Pennsylvania, Eastern-Distr., Grfsch. Wayne; 1810: 987 Ew.

Damasko, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Leobschütz; 321 Ew.

Damazan, Damasan, Stadt in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, N. bei Nerac; 1592 Ew.

Dambach, 1) St. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, S. bei Schlettstadt; 3507 E. 2) **Alten-** u. **Neuen-D.**, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Schleusingen; 358, 64 Ew.

Dambeck, s. **Dammbeck**.

Dambitsch, Dombecz, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt; 514 Ew.

Damblain, Fl. in Frankreich, Dep. Vosges, S. von Neufchateau; 1000 Ew.

Damborschütz, Fl. in Mähren, Kr. Brünn, S. bei Austerlitz; 1480 Ew.

Damen, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Belgard; 384 Ew.

Damer, eine von Arabern bewohnte St. in Nubien, Dongolah, an der Vereinig. des Nils u. Tacazeh; 500 H.

Dameran, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kreis Marienburg, bei Dirschau; 235 Ew.

Dame-Marie, NWCap der westlichsten Landzunge der westindischen Insel Haiti; 18° 37′ 20″ n. Br. 76° 53′ 47″ w. L.

Damery, Damerie, St. in Frankreich, Devart. Marne, WNW. bei Epernay, rechts an der Marne; vorzügl. rother Wein; 1700 Ew.

S. Damiano, 1) Fl. im Kirchenst., Deleg. Forli, S. bei Cesena; 1300 Ew. 2) **S. D. d'Asti**, Fl. im Königr. Sardinien, Alessandria, Prov. Asti, links am Borbo; 6100 Ew. 3) **S. D. di Coni**, Fl. ebend., W. bei Coni, l. am Maira; 1500 Ew.

Damiette, Damiah, Stadt in Unter-Egypten, r. an der Mdg. des östl. Nilarms; Baumwollenweberei,

Digitized by Google

Reis, Gerste, Weizen, Hülsenfrüchte. 30,000 Ew. 31° 25′ n. Br. 29° 26′ 50″ ö. L.

Damlos, Df. in Holstein, Kirchsp. Lensahn; 470 E.

Damm, 1) mit **Donk**, Honnschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gladbach; 1071 Ew. 2) Df. ebend., Rgbz. Frankfurt, Kr. Küstrin, bei Neu-Damm; 366 Ew. 3) Bauerschaft ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, bei Schermbeck; 529 Ew. 4) Kirchdf. in Baiern, bei Aschaffenburg, an der Aschaff; Obstbaum- und Bienenzucht, Feldbau, Papierfabr. 1476 Einw. 5) **Alt-Damm**, befest. St. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Randow, an der Mündg. der Plöne in den dammschen See; 2400 Ew. 6) **Neu-Damm**, Stadt ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Küstrin; Tuchmanufaktur. 2833 Einw.

Dammarie, 1) Df. in Frankreich, Depart. Eure-Loir, S. bei Chartres; 1480 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Meuse, l. am Saur, S. bei Bar-le-Duc; 450 Ew.

Dammartin, St. in Frankreich, Depart. Seine-Marne, SO. bei Meaux; 1712 Ew.

Dammbeck, Kirchdf. u. Amt in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Salzwedel; 240 Ew.

Dammducht, Distr. in Holstein, zum Kirchdf. Wewelsfleth gehörig; 504 Ew.

Damme, 1) Kirchdf. in Oldenburg, Kr. Vechta; Amtsitz. 1050 Ew. 52° 31′ 22″ n. Br. 5° 51′ 44″ ö. L. 2) **Dam**, befest. St. in Belgien, Pv. West-Flandern, am gleichn. Kanal, der von Brügge bis Moerkerke reicht; Leinenweberei. 950 Einw.

Dammer, 6 Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Namslau, 988 Ew.; ebend., Kr. Oels, 241 Einw.; **Groß-D., Dombrowka**, ebend., Rgbz. Posen, Kr. Meseritz, bei Bentschen, 390 Ew.; **Mittel-, Nieder- u. Ober-D.**, Dfr. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. Steinau, 206 Einw.

Dammerau, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg, bei Kontop; 266 Ew.

Dammersfeld, Berg in Baiern, am Westabhang des Rhöngebirges, mit grasreicher Alp; 2840 F. hoch.

Dammfeld, Sandstrecke in Baiern, Ldgr. Klingenberg, zwischen Elsenfeld u. Erlenbach; mit der grasreichen Dammwiese.

Dammer, ein Molukken-Insel, unweit dem Südende der Insel Dschilolo; 0° 59′ s. Br. 126° 6′ 10″ ö. L.

Dammgarten, St. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, an der Recknitz; 960 Ew.

Dammhagen, Df. in Hannover, Bremen, A. Hagen; 479 Ew.

Dammheim, Df. in Baiern, Kant. Landau, bei Landau; 369 Ew.

Dammthor (vor dem), zur St. Hamburg gehöriger Distr., mit dem botanischen Garten, den Begräbnißplätzen.

Damnatz, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Dannenberg; 260 Ew.

Damote, Prov. in Amhara in Habesch, vor dem Bahr-el-Azrek; reich an Gold u. Kristall guter Baumwolle u. Rindvieh mit sehr großen Hörnern.

Damp, Gut in Schleswig, Kirchsp. Schwansen, bei Eckernförde; 1835: 531 Ew.

Damparis, Df. in Frankreich, Dep. Jura, SW. bei Dôle; 600 Ew.

Dampbreux, Df. im schweizer K. Bern, bei Porrentrui; 575 Ew.

Dampier, 1) = **Insel-Gruppe** an der NWseite von Neu-Holland, NO. vom Cap Dupuy; 20° 35′ s. Br. 118° 6′ ö. L. 2) **Dampier's-Insel**, an der NOk. von Neu-Guinea; 4° 40′ s. Br. 143° 38′ ö. L. 3) **Dampier's-Straße**, NW. von Neu-Guinea; scheidet die Insel Waygiu u. Battanta.

Dampierre, 1) Df. in Frankreich, Depart. Jura, NO bei Dôle, r. am Doubs; 750 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Seine-Dise, NO. bei Rambouillet, l. am Yvette; 860 Ew. 3) **D.-sur-Saolon**, Fl. ebd., Dep. Haute-Saône, rechts am Saolon, NO. bei Gray; Eisenwerk. 1500 Einw.

Damprichard, Dorf in Frankreich, Dep. Doubs, S. von Montbelliard; 1000 Ew.

Damsa, eine der Orkaden-Insel, O. bei Pomona, von einigen Fischern bewohnt.

Damsdorf, Df. in Holstein, A. Plön; 240 Ew.

Damshagen, Df. in Mecklenburg-Schwerin, b. Grevismühlen; 950 Ew.

Damvant, Df. im schweizer K. Bern, Bez. Porrentrui, an der franz. Grenze; 594 Ew.

Damville, Fl. in Frankreich, Dep. Eure, S. b. Evreux, am Iton; vorzügl. Cider. 890 Ew.

Damvillers, St. in Frankreich, Dep. Meuse, S. von Montmédy, l. am Linte; Gerberei. 1080 Ew.

Dan, Fluß in North-Carolina, u. fließt durch Virginia r. in den Roanoke.

Dana, Insel der kleinen Sunda-Inseln.

Danakil, Volk im habessinischen Lande Dankali.

Danbury, 1) Df. in England, Grafschaft Essex, OSO. bei Chelmsford; der hohe Kirchthurm ist den Schiffern ein Signal. 1200 Einw. 2) Ort in New-Hampshire, Grafsch. Grafton; 1840: 800 Einw. 3) Ort in Connecticut, Grafsch. Fairfield; 1820: 3872, 1840: 4504 Ew.

Danby, 1) Df. in England, im North-Riding der Grfsch. York, WSW. bei Whitby; Steinkohlen. 1400 Ew. 2) Ort in Vermont, Grafsch. Rutland; 1810: 1607, 1840: 4379 Ew. 3) Ort in New-York, Grfsch. Tompkins; 1840: 2570 Ew.

Dande, Fluß in Unter-Guinea; bildet die Nordgr. von Angola u. mündet in den atlant. Ozean. Rechts landwärts liegt die gleichn. Stadt.

Dandridge, Hauptort der Grafsch. Jefferson in Tennessee, Eastern-Distr., r. am French-Broad-River.

Dane, Fluß in England, Grfsch. Stafford u. Chester, ist mit dem Grand-Trunk- u. Whenlock-Kanal verbunden, u. mündet bei Northwich in den Weaver.

Dänemark, ein Königreich, das mit den übrigen dazu gehörigen europäischen u. außereuropäischen Besitzungen eine ansehnliche Ausdehnung u. Macht hat. Die Hauptmasse des dänischen Staats liegt von dem südlichsten Punkt, der Stadt Lauenburg, bis zur nördlichsten Spitze Jütlands, dem Leuchtthurm bei Skagen, zwischen 53° 22′ 42″ bis 57° 44′ 52″ n. Br. und 7° 41′ 27″ bis 10° 27′ 02″ ö. L., d. h. von Blaavandshuk auf der Westk. Jütlands bis zur östl. Küste der Insel Saltholm in Oresunde, oder 12° 51′ 38″ ö. L. bis zum Leuchtthurm auf der Insel Christiansoe. Danach beträgt die geographische Breite des Landes an 64⅔ dänische oder 65¾ geogr. Meilen, u. die Länge bis zum Oresunde an 39½ dän. oder 40½ geogr. M. oder mit Bornholm u. den Ertholmen an 60 Meilen. Die Hauptmasse besteht aus einer Menge Inseln und einer Halbinsel. Die größten Inseln sind Fühnen u. Seeland, die übrigen bedeutenderen: Lolland, Falster, Bornholm, Langeland, Möen, Alsen, Femern, Arroe, Samsöe, Lässöe, Anholt, Fanöe, Romöe, Sylt, Föhr, Amrom, Pelvorm, Nordstrand; außerdem viele kleine um die große, in das Nordmeer hinausragende, Halbinsel, welche Jütland u. Schleswig umfaßt u. sich an die Festlandtheile Holstein und Lauenburg anschließt. Vermittelst des Durchbruchs des Liim-Fjord von Norboöre-Lange im J. 1825 ist der Kattegat mit dem Westmeer verbunden, die ehemalige Spitze der Halbinsel losgetrennt, und daraus die große Insel Hanstholm-Wendsyssel nebst der kleineren Insel Mors gebildet worden. Die **dänischen Inseln** umfassen: die **seeländische Inselgruppe** (Seeland, Lolland, Falster, Möen) 161¼ QM.; die **fühnsche Inselgruppe** (Fühnen, Langeland, Aeröe u. Taasinge) 62½ QM.; die **isolirten Gruppen** (Bornholm, Samsöe, Lässöe u. Anholt) 15¼ QM. Die **Halbinsel** enthält: **Jütland**, an 440½ QM., u. **Schleswig**,

mit 5 QM. von Jütland, aber ausgenommen Aeröe u. Femern, 164½ QM. Die Festlandtheile sind: Holstein, nebst Femern u. fremden Gebiet (19 QM.), 176 QM.; Lauenburg, mit fremden Gebiet (3 QM.), 22 QM. Das fremde Gebiet beträgt ohngefähr 22 QM.; das Ganze Dänemarks also 1021 QM. Davon gehören Holstein u. Lauenburg als Herzogthümer, unter dänischer Souverainität, zu Deutschland als deutsche Bundesstaaten. Die Eintheilung in Rücksicht auf Verwaltung ist folgende: die Inselstifte Seeland, Fühnen u. Lolland-Falster (mit den Inseln Seeland, Lolland, Falster, Möen, Fühnen, Langeland, Aeröe, Taasinge, Bornholm, Samsöe, Läsöe, Anholt) 235¼ QMeil.; die Stifte Jütlands (Aarhaus, Aalborg, Wiborg, Ribe) 448½ QM. In den beiden Herzogthümern Schleswig u. Holstein besteht die Eintheilung in Aemter. Zu Schleswig gehören die Inseln an der Ostk.: Alsen, Aeröe u. Femern. Dänisch sind ferner: die Färöer-Inseln in der Nordsee, 24 QM.; die im atlantischen Ozean, am nördl. Polarkreise, liegende Insel Island, 1405 QM. Dänemarks auswärtige Besitzungen sind in Nord-Amerika: Grönland, an 300 QM., 25000 Ew., davon an 10,000 Christen (Andere geben nur an 8000 Ew.); in Westindien: die Inseln St. Thomas (seit 1671), St. Jean (seit 1717), St. Croix (seit 1733), an 8⅔ QM., 47500 QM.); in Afrika, an der Küste Ober-Guinea's, Fort Christiansburg, Friedensburg, Koningstein, Adda, an 30 M. Küstenstrecke, nebst dem Fort Prinzenstein, seit 1754, an 56,000 Bew.; in Asien: Trankebar mit Gebiet auf der Küste Koromandel, seit 1620, — Seramvore mit Gebiet in Bengalen, seit 1755, an 4,5 QM., 38000 Ew., — Nikobar-Inseln, seit 1756, an 40 QM., 5000 Ew. In den dänischen Hauptlanden herrscht neben der dänischen die deutsche Sprache; die Isländer haben ihre eigene, der norwegischen, sehr ähnliche. Hier ist auch die lutherische Kirche die herrschende. Im Hauptland war 1840 die Bevölkerung: Dänemark: 1,288027, Schleswig: 348526, Holstein: 455093, Lauenburg: 45342. Die Verfassung des dänischen Staats ist Monarchie mit Provinzialständen: für Jütland in Wiborg, für Schleswig in der St. Schleswig, für die Inseln u. Island in Roeskilde, eben so für Holstein-Lauenburg. Die höchste Verwaltungbehörde bildet der Geheime Staatsrath unter dem Vorsitz des Königs. Die jährliche Staatsausgabe beträgt an 11,714000 Thlr.; etwas mehr die Staatseinnahme, so daß sich ein Ueberschuß für Reservefonds u. Staatsschuldzinsen ergiebt. Die Staatsschuld ist 87 Mill. Thlr. Für den Volksunterricht sorgen 607 Bürgerschulen in den Städten und Flecken, u. 4095 Landschulen, von denen 2769 den wechselseitigen Unterricht haben; 7 Schullehrerseminare, an 30 bürgerl. Realschulen, 33 Gelehrteschulen, 2 Universitäten zu Kiel u. Kopenhagen. Ackerbau, Viehzucht u. Schiffahrt bilden die Haupterwerbszweige. Die Industrie in allgemeiner u. höherer Bedeutung ist in Dänemark nicht heimisch; das Gewerbwesen schafft nur für den heimischen Bedarf, u. beschränkt sich in vielen Rücksichten auf die häusliche Thätigkeit, besonders in der Garnspinnerei, Weberei, Strickerei, Brauerei u. a. So haben die ehemals berühmten dänischen Lederhandschuhe ihre frühere Bedeutung als Handelswaare verloren. Produkte des Hausfleißes sind die jütischen Wollstrickwaaren, die jütischen Thontöpfe, die bornholmer Stubenuhren, Spitzen, weiße und bunte Stickereien. Von einiger Bedeutung sind die Kupferschmiede-, Sattler- u. Riemer-, und Kunstdrechsler-Waaren, Eisengießerei, Zuckerraffinerien (12 in Dänemark, 12 in Schleswig, 10 in Holstein) durch hohen Einfuhrzoll geschützt. Die Hauptausfuhrartikel sind Getreide, Mehl, Fettwaaren, Butter, Fleisch, Vieh, Pferde, Malz (nach Norwegen und Schweden). An Münzen giebt es in Dänemark, außer der Scheidemünze, Species = 2 Reichsbankthlrn., 1 Rbthlr. = 6 Mark (ℳ) = 96 Schillingen. = 192 Halbschill.; 18⅔ Rbthlr. = 1 Mark fein Silber kölnisch. Gangbarer als das Reichsbankgeld ist das ältere Courantgeld: 11⅓ Rthlr. = 1 Mark fein Silber kölnisch; 1 Rthlr. Courant = ⅔ Species, = 3 Mark, = 48 (lübsch) Schillingen, = 96 Sechslingen, und wird zugleich ¼ (12 lß), ⅙ (8 lß), u. 1/12 (4 lß) getheilt. An Goldmünzen giebt es einfache u. doppelte Frederiksd'or u. Christiansd'or. — Für den auswärtigen so wie für den inländischen Verkehr ist die Lage u. Beschaffenheit der dänischen Lande vorzüglich. Rings von dem Meer umflossen stehen die Küsten der Schifffahrt offen, und im Innern begünstigen Flüsse u. Kanäle die Verbindung. Die Dampfschifffahrt unterhält den Verkehr mit nahen u. entfernten Orten, z. B. Kiel, Kopenhagen, Aarhus, Götaborg, Stettin, Stockholm, Warnemünde, Riga, Petersburg u. a. — Das Landheer Dänemarks beträgt 24150 Mann, die Kriegsmarine 1600 Mann u. 1190 Kanonen.

Danewerk, Groß- u. Klein-, zwei Dörfer in Schleswig, A. Gottorf, SW. bei Schleswig, an dem alten Grenzwall Danewerk.

Danfalva, Df. in Siebenbürgen, tschiker Stuhl, obertschiker Bez.; Steinkohlen.

Dangé, Fl. in Frankreich, Dep. Vienne, N. bei Chatellerault, l. an der Vienne; 780 Ew.

Dangeau, Fl. in Frankreich, Dep. Eure-Loire, N. bei Châteaudun, l. an der Ozanne; 1500 Ew.

Dangendorf, Df. in Hannover, Lüneburg, Amt Lüchow; 238 Ew.

Danger, 1) westl. Insel im Carolinen-Archipel; 11° 37' 50" n. Br. 159° 48' 51" ö. L. 2) **Danger-Inseln**, NO. von den Schiffer-Inseln, auch Gefahr-Inseln genannt. Die östl. Insel: 10° 45' s. Br. 164° 30' w. L. Bevölkert, aber der Schifffahrt durch Riffe u. Untiefen gefährlich.

Dangereux-Archipel ist der größte nach dem Carolinen-Archipel, u hat auch den Namen Pomotu-Inseln. s. **Archipel**.

Danholm, ehemals **Strale**, preuß. Insel in der Meerenge bei Stralsund; 10 Ew.

Dankelshausen, Df. in Hannover, Göttingen, A. Münden, bei Dransfeld; 234 Ew.

San Daniele, Fl. in der Lombardei, NW. bei Udine; Getreidehandel; 3500 Ew.

Danielsville, Hauptort der Grafsch. Madison in Georgia; besuchte Mineralquelle.

Danietz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Oppeln, bei Malapane; 322 Ew. 2) **D.-Sucho**, Df. ebend., Kr. Groß-Strehlitz; 251 Ew.

Danilov, Kreisst. im europ. Rußland, Guv. Jaroslav, an der Pelenda; Färberei, Lichtfabr. 1400 E.

Danilovitschi, Fl. im europ. Rußland, Guvern. Minsk, N. bei Vileika.

Danilovka, Fl. im europ. Rußland, Guv. Charkow, NO. bei Charkow.

Dänischwohlder-Güterdistrikt im SO. von Schleswig, an der Ostsee u. dem schleswig-holstein. Kanal.

Dankara, ein von Aschanti abhängiges Königreich, im W. des Aschanti-Königr.; mit gleichn. Hauptst.

Dankelsried, Weiler in Baiern, Ldgr. Ottobeuren, bei Mindelheim; Stahlbrunnen. 13 Ew.

Dankenfeld, Df. in Baiern, Ldgr. Eltmann, bei Bamberg; Viehzucht, Getreide-, Obst- u. Hopfenbau. 330 Einw.

Dankerode, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Gebirgskr. Mansfeld; Eisen- u. Kupferwerke. 989 E.

Dankersen, Dankfen, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Minden, bei Windheim; 500 Ew.

Dankmarshausen, Df. in Sachsen-Weimar, A. Gerstungen, 923 Ew.

Dannau, Df. in Holstein, Kirchsp. Oldenburg, am Wesseker- oder Dannauer-See; 282 Ew.

Dannavan, kl. Insel, an der Ostk. der Insel Borneo; 4° 17' n. Br. 116° 29' ö. L.

by Google

Dannbrf, Df. in Baiern, Ldgr. Culmbach, bei Culmbach; 289 Ew.

Dannemarie, Fl. in Frankreich, Dep. Haut=Rhin, O. bei Befort; 1200 Ew.

Dannemoine, Fl. in Frankreich, Dep. Yonne, N. bei Tonnerre; 1000 Ew.

Donnemora, Fl. in Schweden, Upfala=Lân, N. von Upfala; wichtigſte Eiſengruben in Schweden.

Dannenberg, St. in Hannover, Lüneburg, an der Jeetze; Schifffahrt, Handel mit Getreide, Garn, Leinwand u. a. 1346 Einw. 53° 6′ 5″ n. Br. 8° 45′ 42″ ö. L.

Dannenfels, Df. in Baiern, Kant. u. bei Kirchheimholand; Kaſtanienbau. 537 Ew.

Dannſtadt, Df. in Baiern, Pfalz (Rheinkr.), Kant. Mutterſtadt, bei Oggersheim; 958 Ew.

Dannſtadt, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Halberſtadt; 694 Ew.

Dannn, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bombay, Prov. Aureng=Abad, an der Mdg. des Suria in das Oman=Meer.

Dänſchendorf, gr. Dorf auf der ſchleswig. Inſel Femern, im Weſterkirchſp.; Ackerbau.

Dansville, Ort in New=York, Grafſch. Steuben; 1840: 2725 Ew.

Danvers, Ort in Maſſachuſetts, Grafſch. Eſſex; Eiſenwerke. 1820: 3646, 1840: 5020 Ew.

Danville, 1) Hauptort der Grafſch. Caledonia, in Vermont; 1820: 2300, 1840: 2633 Ew. 2) Hauptort der Grafſch. Hendricks in Indiana. 3) Hauptort der Grafſch. Vermillon in Illinois. 4) Hauptort der Grafſch. Montgomery in Miſſouri. 5) Ort in Kentucky, Grafſch. Mercer, l. am Dicks; 1 Collegc, 1822 gegr. mit 5 Lehrern. 6) Ort in Maine, Grfſch. Cumberland; 1820: 1085, 1840: 1291 Ew. 7) Ort in New=Hampſhire, Grafſch. Rockingham; 1840: 548 E. 8) Cap der SOk. der japan. Inſel Kiuſiu; 31° 27′ 30″ n. Br. 129° 7′ ö. L.

Danze, Df. in Frankreich, Dep. Loir=Cher, NNW. bei Vendôme; Eiſenmine. 900 Ew.

Danzig, 1) Regierungsbezirk der Prov. Preußen, 152,28 QM., 1837: 349218, 1838: 353171 Einw. in 7 Kreiſen. Von dem Grund u. Boden ſind 1 Mill. Morgen Ackerland, 950,000 M. Wald, 510,000 M. Weide, 460,000 M. Wieſen, 190,000 M. Gewäſſer, 22000 M. Garten= u. Weinland, 68000 M. Unland. Dieſer Rgbz. grenzt im N. auf 20 Meilen an die Oſtſee, O. an die Rgbz. Königsberg u. Marienwerder, S. an den Rgbz. Marienwerder, W. an den Rgbz. Köslin. Ackerbau u. Viehzucht übertreffen in dieſem Rgbz. im Verhältniß jeden anderen Betrieb, obſchon die Schaafzucht gegen andere Rgbz. geringer iſt. Der induſtrielle Betrieb iſt nicht bedeutend. 2) Kreis des gleichn. Rgbz. 23,39 QM. 3) Hauptſt. des gleichn. Rgbz. und Kr. in Preußen, Prov. Weſt=Preußen, an der Weichſel, Radaune u. Mottlau, unweit der Oſtſee. Die St. beſteht aus der Altſtadt, Vorſtadt, Rechtſtadt, Niederſtadt, Langgarten u. Speicherinſel, u. zwiſchen den inneren Wällen, den äußeren Feſtungwerken und außerhalb denſelben aus den Vorſtädten Stolzenberg, Schidlitz, Neugarten, Stadtgebiet, Petershagen, Schottland, Albrecht, dem Hafen Neufahrwaſſer nebſt der Feſtung Weichſelmünde mit einem Leuchtthurm (54° 24′ 15″ n. Br. 16° 19′ 51″ ö. L.) und der Weſternſchanze, den drei Citadellen: Biſchofs=, Hagels= und Ziegankeberg. Außer den Regierungsbehörden, dem Commerz= und Admiralitätscollegium, Gymnaſium, Schifffahrts= u. Handelsſchule, Kunſt= und Zeichnenſchule, naturforſchende und phyſikaliſche Geſellſchaft, Sternwarte auf dem Biſchofsberg (:54° 21′ 18″ n. Br. 16° 20′ 53″ ö. L.), Gemälde= und Münzſammlung, Bibliothek. Bemerkenswerthe Gebäude ſind die Marienkirche, das Rathhaus, das alte Zeughaus, der Arthus= oder Junkernhof, aus der Hanſezeit und jetzt die Börſe. Zuckerſiedereien, Fabriken für Liqueurs, Seife, Vitriolöl, Salpeter, Tabak, goldene u. ſilberne Borden, Handel mit Getreide, Holz, Hanf, Aſche, Seife, Wolle, u. anderes auf den vielen eigenen Schiffen. Merkwürdige Belagerungen litt die Stadt 1734, 1807, 1813. Geburtsort des Aſtronomen Hevel und des Geſchichtſchreibers Archenholz. 1831: 57453, 1836: 54234, 1837: 56000, 1838: 56000, u. mit Neufahrwaſſer 1839: 58083, 1840: 60974, 1841: 61117, 1842: 61002 Ew. An Schiffen beſaß die St. Danzig 1832: 75 von 15545 Laſten, 1833: 66 Sch. mit 14382 L., 1834: 60 Sch. mit 13299 L., 1835: 61 Sch. mit 13143 L., 1836: 59 Sch. mit 12913 L., 1837: 61 Sch. mit 12692 L., 1838: 61 Sch. mit 12338 L., 1839: 70 Sch. mit 13709 L., 1840: 71 Sch. mit 13779 L., 1841: 80 Sch. mit 14889 L., 1842: 78 Sch. mit 15128 L. Uebrigens hat Danzig mit ſeiner Rhederei unter den preuß. Seehandelsſtädten den dritten Rang, nach Stralſund und Memel. Dagegen fand hier 1840, 1841, 1842 unter den preuß. Häfen der ſtärkſte Verkehr zur See in Einfuhr und Ausfuhr ſtatt, während es 1832 bis 1836 darin von Memel u. Swinemünde übertroffen wurde; 1837 bis 1839 übertraf Danzig alle preuß. Häfen in der Ausfuhr, u. in der Einfuhr rivaliſirte nur Swinemünde.

Dao, Damo, kl. Inſel in Oſtindien, bei Timor, unter deren Bew. vorzügl. Goldſchmiede ſind.

Daon, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, S. bei Château=Gontier. 900 Ew.

Darab, Darabſcherd, Darabgerd, St. in Perſien Farſiſtan, SOO. von Schiras; Teppichweberei, Salzſiederei. 12000 Ew.

Daranagor, St. im engl. Hindoſtan, Pv. Delhi, Prſdſch. Bengalen, l. am Ganges; 29° 16′ 49″ n. Br. 75° 39′ 38″ ö. L.

Darapuram, St. im engl. Hindoſtan, Pv. Kaimbetur, Prſdſch. Madras, l. unweit dem Ambraddy; Fort: 10° 44′ 35″ n. Br. 75° 14′ 54″ ö. L.

Darampury, Stadt im engl. Hindoſtan, Prov. Salem=Barahmahl, Prſdſch. Madras, in den öſtl. Ghats=Gebirge. Fort: 12° 3′ 48″ n. Br. 75° 51′ 52″ ö. L.

Darbeida, Dar=el=Beida, Ort an dem atlant. Ozean in Fez; Hafen. 1000 Ew.

Darda, Fl. in Ungarn, baranyaer Geſpſch., l. an der Drave; Weinbau. 1400 Einw. 45° 38′ 1″ n. Br. 16° 11′ 34″ ö. L.

Dardanellen, werden 1) die vier Schlöſſer am Eingang der Dardanellen=Straße, zwei auf der Küſte Europas, u. zwei gegenüber auf der Küſte Aſiens genannt. Zwei davon ſind die alten, und zwei die neuen; jene: Kilid=Bahr in Europa, Sultani=Hiſſar in Aſien, dieſe: Sed=il=Bahr in Europa, Kum=Kaleh in Aſien. Dieſe erheben ſich an der Einfahrt zu den Dardanellen, u. ſind von den Türken nach dem Muſter der Alten erbaut. Die Breite dieſer Mündg. beträgt beinahe eine halbe geograph. Meile. Die eigentliche Vertheidigung beginnt aber erſt zwei M. weiterhin durch die Batterien zwiſchen Tſchanak=Hiſſar u. Nagara. Zwiſchen Sultani=Hiſſar u. Kilid=Bahr verengt ſich die Straße auf 1986 Schritte, bei Nagara erweitert ſie ſich ſchon auf 2833 Schritt. Zur Vertheidigung ſind 580 Geſchütz, von 1= bis 1600=Pfünder, u. von 5 bis 32 Kaliber lang, aufgeſtellt. Die Meerenge der Dardanellen führt aus dem Archipelagus in das Meer von Marmara. Die Ufer derſelben ſind kahl. Die Strömung darin gegen S. iſt gewaltig: dagegen weht faſt ſtets den ganzen Sommer hindurch Nordwind. 2) **Kleine Dardanellen**, die beiden Schlöſſer am Eingang des Meerb. von Lepanto, der Morea u. Livadien ſcheidet.

Dardesheim, St. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Halberſtadt, am Ortsberge; Leinweberei. 1440 E. 51° 58′ 48″ n. Br. 8° 31′ 35″ ö. L.

Daren=See, tiefer See in Frankreich, Dep. Haut=Rhin, im St. Grégoire=Thal, bei Munſter.

Darfeld, 1) D^f. in Preußen, Rgbz. Münſter, Kr. Koesfeld; Leinenweberei. 466 Ew. 2) Bauerſch. ebd.; 226 Einw.

Dar-Foke, Land im S. von Sennaar, weſtl. am Bahr-el-Azrek.

Dar-Fungi, Land in Sennaar, N. von Dar-Foke.

Dar-Fur (das Land Fur), ein Land im öſtl. Mittel-Afrika, grenzt im O. an Kordofan, N. an Dar-Bergu oder Dar-Borgu; iſt gebirgig und von vielen, nach S., W. und N. ſtrömenden Flüſſen bewäſſert. Beſonders bemerkenswerth ſind die beiden nach S. gerichteten weſtl. Zuflüſſe des weißen Nil oder Bahr-el-Abiad. Das Land liegt ſüdl. jenſeit der Grenze der tropiſchen Regen. Die Bewohner, etwa 200,000, haben eine beſondere Sprache. Die Produkte ſind: Reis, Dokun, Mais, Tabak, Hanf, Melonen, Tamarinden, Sykomore-Bäume u. a., Schaafe, Ziegen, vorzügl. Rindvieh, Kameele ꝛc. Der Hauptort iſt Kobbe, wo mehrere Karavanen-Straßen aus N., O., S. u. W. zuſammentreffen.

Dargun, Fl. in Mecklenburg-Schwerin, Kr. Güſtrow; 800 Ew.

Darien, 1) Meerb. des karibiſchen Meers an der Nordk. von Neu-Granada, zwiſchen dem Cap Braha weſtl. u. dem Cap Mamon öſtl. An der Weſtk. gegenüber befindet ſich im Buſen von Panama die Bucht del Darien del Sur. 2) Ort in Connecticut, Grafſch. Fairfield; 1840: 1080 Ew. 3) Ort in New-York, Grfſch. Geneſee; 1840: 2406 Ew. 4) Hauptort der Grafſch. Mac-Intoſch, an dem nördl. Mündungarm des Alatamaha in den atlant. Ozean; 1820: 1000 Einw.

Darke, Grafſchaft in Ohio; 1820: 3777, 1830: 6203, 1840: 13282 Ew. Hauptort: Greenville.

Darkehmen, Kreisſt. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, an der Angerapp; Tuch, Gerberei. 2223 Einw. Dabei das Df. **Klein-D.**, 85 Ew.

Darking, ſ. **Dorking**.

Dar-Kulla, Land in Mittel-Afrika, ſüdl. von Dar-Borgu.

Darlaſton, Kirchſp. in England, Grfſch. Stafford, O. bei Wolverhampton. 6500 Ew.

Darlingerode, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Halberſtadt, bei Wernigerode; 259 Ew.

Darlington, 1) St. in England, Grafſch. Durham, am Skern; Leinwand, Wollzeuge, Woll- und Flachsſpinnerei, Handel; zwei Mineralquellen. 9000 E. 2) Grafſch. in South-Carolina; 1820: 10040, 1830: 13728, 1840: 14822 Ew. Gleichn. Hauptort (Court-Houſe). 3) Ort in Indiana, Grafſch. Warwick. 4) zwei Orte in Pennſylvania, Grafſch. Beaver; 1840: 628, 220 Einw.

Darmsheim, Pfarrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Böblingen; Weberei u. Zeugmacherei. 958 Ew.

Darmſtadt, 1) Kreis der Prov. Starkenburg in Heſſen-Darmſtadt. 2) Hauptſt. des Großhzth. Heſſen, am kl. Bach Darm; beſteht aus der unanſehnl. Altſtadt u. der regelmäßig gebauten Neuſtadt mit dem ſchönen Louiſen-, Markt-, Parade-, Main- u. Neckar-Platz; großherzogl. Reſidenzſchloß mit einer Bibliothek (120,000 Bdn.), Gemälde-, Kunſt-, Naturalien-, Antiken-, Münz- u. a. Sammlungen, zwei Collegien, Zeughaus, Opernhaus, Freimaurerloge, Gymnaſium, Kriegs- und Artillerieſchule, Realſchule, Handelsſchule u. a. Unterrichtsanſtalten, botaniſcher Garten, Fabr. für Tabak, Bunt-Papier, Stärke, Kutſchen u. a. Gemüſe- und Spargelbau. 1794: 6700, 1801: 9800, 1812: 13000, 1822: 18000, 1828: 21400, 1830: 20579, 1837: 23587, u. 1840 mit dem Dorf Beſſungen: 29000 Einw. 49° 52′ 21″ n. Br. 6° 19′ 23″ ö. L.

Darnac, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, NNW. bei Bellac, an der Vienne; 2157 Ew.

Darnetal, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-inférr., O. bei Rouen, an der Aubette; Tuch-, Flanell-, Baumwollenzeug-, Decken- u. Indiennesfabr., Baumwollſpinnerei, Färberei, Papiermühlen. 5572 Ew.

Darney, St. in Frankreich, Dep. Vosges, S. bei Mirecourt, r. an der Saône; Eiſenwaaren, Potaſche. 1784 Einw.

Darnley, eine Inſel an der Weſtküſte von Neu-Guinea, im Torres-Kanal zwiſchen Neu-Holland und Neu-Guinea; bewohnt. 9° 39′ 30″ ſ. Br. 140° 39′ ö. L.

Daroca, St. in Spanien, Aragonien, SO. bei Calatayud, r. Jiloca; 6000 Ew.

Darocz, Pfrdf. in Ungarn, ſzathmarer Geſpſch., krasznakóczer Bez., an der Kraszna, SW. von Szathmar-Nemeti; 45° 37′ 27″ n. Br. 16° 26′ 24″ ö. L.

Darſtetten, Pfrdf. im ſchweizer K. Bern, Bez. Nieder-Simmenthal, bei Erlenbach, r. am Simmen; 958 E.

Dart, Fluß in England, Grafſch. Devon, mündet bei Dartmouth in den Kanal.

Dartford, St. in England, Grafſch. Kent, am Darent; Parierfabr., Pulvermühle. 5000 Ew.

Dartmoor, gebirgiger Diſtr. in England, Grafſch. Devon, zwiſchen Moreton-Hamrſtead und Taviſtock; Zinngruben. Er war ſonſt bewaldet, iſt aber in Schaafweide verwandelt.

Dartmouth, 1) Küſtenſt. in England, Grafſchaft Devon, an der Mdg. des Dart; befeſt. Hafen, Schiffbau, Fiſcherei, beſonders Wallfiſchfang, Handel. 5400 Einw. 50° 21′ 24″ n. Br. 5° 53′ 36″ w. L. 2) Ort in Maſſachuſetts, Grafſch. Briſtol, an der Buzzard-Bai, S. von Boſton; 1820: 3636, 1840: 4155 E. 3) St. in Neu-Schottland, Grfſch. Halifax.

Dartuch, Cap der Weſtk. der Inſel Minorca.

Darum, Bauerſchaft in Hannover, Osnabrück, bei Osnabrück; 265 Ew.

Daruvar, Stadt in Slavonien, poſegaer Geſpſch., pakratzer Bez., N. von Szirats; ſchöner Marmorbruch, ſchwefelhalt. Bad. 470 Ew.

Darwar, St. im engl. Hindoſtan, Pv. Bidjapur, Prſdſch. Bombai; Fort: 15° 28′ n. Br. 72° 48′ ö. L.

Daſan, kl. Inſel der Philippinen, SW. von Mindanao.

Daſar, Daſſer, Vulkan auf der Inſel Java, N. bei Loemadjan.

Dasburg, 1) Fl. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Prüm; 688 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Minden, Kreis Warburg; 915 Ew.

Daſchitz, Fl. in Böhmen, Kr. Chrudim, NNO. bei Chrudim; 150 H.

Daſchendorf, Df. in Baiern, Ldgr. Gleusdorf, bei Rattelsdorf; Hopfenbau, Viehzucht. 105 Ew.

Daſchev, Fl. in Rußland, Guv. Kiew, SO. bei Lipovetz; 112 H.

Daſchkowa, Fl. in Rußland, Guv. Mohilew, N. bei Staroi-Bikhov, r. am Dnepr; Gefecht 1812.

Daſebnrg, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kreis Warburg; 915 Ew. 51° 30′ 6″ n. Br. 6° 51′ 34″ ö. L.

Daſing, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Friedberg, an der Paar; 364 Ew.

Daſk, Inſel im perſiſchen Meerb., an der Küſte Arabiens: Perlenfiſcherei.

Daſſel, St. in Hannover, Hildesheim, A. Erichsburg-Hunnesrück; dabei Eiſenhütte. 1459 Ew.

Daſſenſen, Df. in Hannover, Grubenhagen, Amt Rotenkirchen, bei Einbeck; 398 Ew.

Daſsgong, St. im engl. Hindoſtan, Pv. Aureng-Abad, Prſdſch. Bombay; 18° 2′ n. Br. 71° 8′ ö. L.

Daſſow, 1) Fl. in Mecklenburg-Schwerin, am SOEnde des gleichn. Sees (der bei Travemünde in die Oſtſee mündet), wo die Stepenitz einfließt; 1800 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Fürſtenthum, bei Körlin; 240 Ew.

Daßwang, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Parsberg; 164 Ew. Poſterpedition.

Datnowo, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, O. bei Roſſiena.

Datſchitz, ſ. **Daczieze**.

Digitized by Google

Datteln, Df. in Preußen, Rgbz. Münſter, Kreis Recklinghauſen; 939 Ew.

Datten, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kreis Sorau, bei Pförten; 272 Ew.

Dattenberg, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Neuwied, bei Linz; 440 Ew.

Dattenfeld, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kreis Waldbröl; Kobaltfabr. 340 Ew.

Dättlikon, Pfrdf. im ſchweizer K. Zürich, im Töß-thal, Bez. Winterthur; Weinbau. 327 Ew.

Dauba, Duba, St. in Böhmen, Kr. Jung-Bunzlau, am Eichberg; 1200 Ew.

Daubenſee, See im ſchweizer K. Wallis, auf der Gemmi, ohne ſichtb. Abfluß.

Daubhauſen, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Wetzlar; 320 Ew.

Daubitz, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg; 729 Ew.

Daubravitz, Dobravitz, Fl. in Mähren, Kreis Brünn, N. bei Brünn, l. an der Zwittava; 750 Ew.

Daubrawnik, Fl. in Mähren, Kr. Iglau, an der Schwarza.

Dauchingen, Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Villingen; 790 Einw.

Daudenzell, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., Amt Mosbach; 230 Ew.

Daudnagor, St. im engl. Hindoſtan, Pv. Bahar, Prſdſch. Bengalen; 48000 Einw. Opium, Baumwollenweberei.

Dauer, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kreis Prenzlau; 241 Ew.

Dauernheim, Pfrdf. in Heſſen-Darmſtadt, Prov. Ober-Heſſen, A. Bingenheim.

Daugendorf, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Riedlingen; 463 Ew.

Daule, Ort in Ecuador, Dep. NNW. bei Guayaquil, in fruchtb. Gegend.

Daulſen, Df. in Hannover, Herzogth. u. A. Verden; 264 Ew.

Dauma, eine Molukken-Inſel, NO. von der Inſel Timor; vulkaniſch, gute Häfen, aber ungeſund.

Daumazan, St. in Frankreich, Dep. Ariège, W. bei Pamiers; 950 Ew.

Daume, kl. befeſt. Inſel im Golf von Lyon, S. bei Marſeille.

Daumeray, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, NW. bei Durtal; 1853 Ew.

Daun, Kreisort u. Fl. in Preußen, Rgbz. Trier; Kupferminen. 494 Ew. Der Kr. umfaßt 11,51 QM.

Dauphin, 1) Df. in Frankreich, Dep. Baſſes-Alpes, S. bei Forcalquier; 656 Ew. 2) Hafen an der Oſtk. der Inſel Cap-Breton in Nord-Amerika. Im Eingang liegt die Inſel Eibour. 46° 20′ n. Br. 62° 35′ w. L. 3) Fort auf der SOk. der Inſel Madagascar, NO. vom Cap St.-Marie; 25° 1′ 18″ ſ. Br. 44° 42′ 22″ ö. L. 4) Grfſch. in Pennſylvania, Eaſtern-Diſtr., l. am Susquehannah; 1820: 21653, 1830: 25303, 1840: 30118 Ew. Hauptort: Harrisburg. 5) kl. Inſel von Alabama, im mexican. Meerb., Eingang der Mobile-Bai; 30° 18′ n. Br. 90° 19′ w. L. 6) **Kronprinz-Inſel**, im Mulgrave-Archipel; 11° 19′ 12′ n. Br. 165° 14′ 40″ ö. L.

Dauphiné, ehemal. Landſchaft in Frankreich, zwiſchen der Rhône, Provence u. den Alpen, in die Ober- u. Nieder-Dauphiné getheilt, bildet jetzt die Dep. Iſère, Drôme u. Hautes-Alpes.

Dauppe, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Ohlau; 426 Ew.

Dauriſches Gebirge in Rußland, Guvernement Irkutzk, zwiſchen der Selenga und Argun; bildet das dauriſches Alpenland.

Dauſenau, Fl. in Naſſau, NW. bei Naſſau, r. an der Lahn; Obſtbau. 650 Ew.

Dautmergen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Rottweil; 613 Ew.

Dautzſchen, Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Torgau; 335 Einw. 51° 38′ 21″ n. Br. 10° 10′ 18″ ö. L.

Davanadgiri, St. in Hindoſtan, Maiſſur-Staat; Handel, Teppiche. 500 Ew. 14° 24′ n. Br. 75° 41′ 45″ ö. L.

Davenport, Ort in New-York, Grfſch. Delaware; 1820: 1384, 1840: 2052 Ew.

Daventry, Daventre, St. in England, Grfſch. u. W. bei Northhampton; Fabr. für Reitzeitſchen u. Strumpfwaaren, Pferdehandel. 4000 Ew.

Davenſtedt, Df. in Hannover, Calenberg, A. Blumenau, bei Hannover; 146 Ew.

Daverden, Df. in Hannover, Bremen, Gow-Gericht Achim; 312 Einw.

St. David, 1) bewald. Bermuden-Inſel im atlant. Nord-Ozean. 2) Cap der NWſpitze der kl. Antillen-Inſel Grenada. 3) Hafen in Schottlands Küſte, Grafſch. Fife, Kirchſp. Dalgety, NW. von Edinburg. 4) **D.-Clark**, bew. Inſel im großen Ozean, 1822 entdeckt; 17° 19′ ſ. Br. 140° 50′ w. L. 5) **D.-Gorodok**, Fl. in Rußland, Guvern. Minsk, O. von Pinsk; 3000 Ew.

Davidov, kl. St. in Rußland, Guv. Viborg, WSW. von Wilmanſtrand.

St. David's, St. in Süd-Wales, Grafſch. Pembroke, am gleichn. gegen W. gerichteten Vorgebirge; Kathedrale, beſuchte Mineralquelle. 3000 Ew. 51° 53′ 56″ n. Br. 7° 35′ 17″ w. L.

Davidſon, 1) Ort in Pennſylvania, Western-Diſtr., Grafſch. Lycoming; 1840: 370 Ew. 2) Grafſch. in Tenneſſee, Middle-Diſtr.; 1820: 20154, 1830: 28122, 1840: 30509 Ew. Hauptort: Nashville.

Davidſonville, Ort in Arkanſas, Gfſch. Lawrence.

Daviess, 1) Grfſch. in Kentucky; 1840: 8331 E. Hauptort: Owensborough. 2) Grafſch. in Indiana; 1840: 6720 Ew. Hauptort: Washington. 3) Grfſch. in Miſſouri; 1840: 2736 Ew.

Davis, 1) kl. Inſel der Philippinen, SW. von der Inſel Bohol; Perlenfiſcherei. 2) **Davis-Bucht**, in der Oſtk. von Labrador. 3) **Davis-Straße**, ſcheidet Grönland von Baffin's-Land, u. bildet den Eingang aus dem atlant. Ozean in die Baffin's-Bai.

Dävöe, Davidſöe, Inſel im See Galten in Schweden, Län Weſtmannland.

Davoli, Fl. im Königreich, Neapel, Pv. Calabria ulter. 2, SSW. von Catanzaro; Baumwollenbau, Seidenzucht. 3000 Ew.

Davos, Davaas, Thal im ſchweizer K. Bünden, an 5 Stunden l. von SW. nach NO., mit Orten u. Häuſern: mit Croſa, Davos im Dörfli, Frauenkirch, Glaris u. Hauptkirche; 2291 Ew. Davos am Platz 4705 F. ü. d. M.

Davreli, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, NO. von Wilkomir.

Davy, eine der Georgs-Inſeln im Nord-Polarmeer, SW. von Lowther.

Dawulghaut, Stadt in Hindoſtan, Prov. Berar, am Soor.

Dawurcondah, St. in Hindoſtan, Prov. Hyder-Abad, an einem Nebenfluß der Kiſtna; 14° 40′ 37″ n. Br. 75° 21′ 51″ ö. L.

Dawle, Stadt in Böhmen, Kr. Beraun, l. an der Moldau, S. von Prag.

Dawliſh, Df. in England, Grfſch. Devon, S. von Exeter, am Kanal; Seebad. 3000 Ew.

Dax, St. in Frankreich, Dep. Landes, l. am Adour; Aſſiſenhof, Ober-Tribunal, Kathedrale, Brücke, Handelskammer, warme Quellen, vorzügl. Schinken, Handel mit Wein, Hülſenfrüchten, Brettern, Harz u. a. 4300 Ew. 43° 42′ 42″ n. Br. 3° 24′ 4″ w. L.

Dazabon, Dajabon, St. auf der Inſel Haiti, Dep. Cibao; 4000 Ew.

Dazland, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., Amt Karlsruhe; 1047 Ew.

Darweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Kreutznach, bei Stromberg; 365 Ew. Eisenwerke.

Day, Ort in New-York, Grfsch. Saratoga; 1840: 912 Einw.

Daymiel, St. in Spanien, Prov. und OMD. bei Ciudad-Real; 9400 Ew. Oehlmühlen.

Dayton, 1) Ort in New-York, Grafsch. Cattaraugus; 1840: 946 Ew. 2) Hauptort der Grafsch. Montgomery in Ohio, an der Mdg. des Mad in den Miami; 6067 Ew. Handel. 39° 44′ n. Br. 84° 11′ w. L. Grw. in Zeit 5 h. 36 m. 44 s.

Dead-Man's, 1) -Bai, Bucht der Ostküste der Halbinsel Avalon von Neu-Foundland, S. vom Cap Spear. 2) **-Island**. Magdalenen-Insel im St. Lorenz-Golf, NW. der Insel Amherst, u. S. der Insel Seal; 47° 20′ n. Br. 64° 4′ w. L. 3) **-Point**, Cap von England, Cornwall, am Kanal, WSW. von Plymouth: 50° 13′ 16″ n. Br. 7° 7′ 32″ w. L. 4) **Dead-River**, Nebenfluß des Kennebeck rechts, in Maine.

Deakovar, St. in Slavonien, veröczer Gespsch., deakovarer Bez., SW. von Esser; kathol. Bischoffitz, Domkapitel. 1623 Ew. 45° 18′ 30″ n. Br. 16° 4′ 43″ ö. L.

Deal, St. in England, Grafsch. Kent, am Meer, N. vom Cap Süd-Foreland; Rhede, Pilotenstation, Kastell. 7500 Ew. 51° 13′ 5″ n. Br. 0° 56′ 25″ w. L.

Dean, Michel-Dean, St. in England, Grafsch. Gloucester, W. von Gloucester; Wollzeuge, Nägel. 600 Ew. Dabei ist südl. der **Dean-Forest**.

Dearborn, 1) Grafsch. in Indiana; 1820: 11468, 1840: 19327 Einw. Hauptort: Lawrenceburg. 2) Nebenfluß des Missouri l., in Missouri.

Dearn-Don-Kanal in England, West-Riding der Grfsch. York; beginnt bei Barnsley, u. ist bei Rotherham mit dem Don verbunden.

Deba, St. in Arabien, Oman, am Meer, S. vom Cap Mussendom, NW. von Maskat.

Debalpur, Debalpore, befest. St. in Hindostan, Prov. Lahore, im Duab-Bari, SSW. von Lahore, r. vom Gharra-Fluß; schöne Pferde.

Debenham, Fl. in England, Grfsch. Suffolk, am Ursprung des Flusses Deben, der in die Nordsee mündet; 1700 Ew.

Deberndorf, Df. in Baiern, Ldgr. Cadolzburg, bei Langenzenn; 220 Ew.

Deblin, Fl. in Mähren, Kr. u. NW. bei Brünn.

Debot, Debut, Thal u. Ort in Nubien, am Nil, an der Grenze Egyptens; 23° 53′ 31″ n. Br. 30° 31′ ö. L.

Debreczin, königliche Freistadt in Ungarn, an der Nordgrenze der biharer Gespsch., sarreter Bez., von Ungarn bewohnt; bedeut. Handel mit Hornvieh, Pferden, Speck, Tabak, Wachs, Honig, Leinwand, Seife, Tabakpfeifen, Salpeterfiederei, reform. Collegium, katholisches Gymnasium, Waisenhaus, Wassermelonen, aber Mangel an gutem Trinkwasser. 40,000 Ew. 47° 31′ 40″ n. Br. 19° 16′ 55″ ö. L.

Debring, Df. in Baiern, bei Bamberg; Felsenkeller. 126 Ew.

Decatur, 1) Hauptort der Grafsch. Newton in Mississippi. 2) Grfsch. in Indiana; 1840: 12171 E. Hauptort: Greensburg. 3) Ort in New-York, Grafsch. Otsego; 1820: 908, 1840: 1071 Einw. 4) Grafsch. in Georgia; 1830: 3854, 1840: 5872 Ew. Hauptort: Bainbridge. 5) Hauptort der Grafsch. Macon in Illinois.

Decize, St. in Frankreich, Dep. Nièvre, SO. von Nevers, auf einer Insel der Loire, wo der Nivernais-Kanal einmündet; Eisenwerke, Blechhammer, Handel mit Mühlsteinen u. a. 2500 Ew.

Dechsel, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kreis Landsberg; 345 Ew.

Dechtow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kreis Ost-Havelland, bei Fehrbellin; 331 Ew.

Deckau, Df. in Hannover, Grfsch. u. A. Diepholz; 211 Einw.

Deckenpfronn, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Calw; 1250 Ew.

Decknall, befest. St. im engl. Hindostan, Provinz Oryzah, Prsdsch. Bengalen.

Deddington, St. in England, Grafsch. Oxford, OMD. bei Chipping-Norton; Mineralquellen. 1480 E. 51° 59′ 14″ n. Br. 3° 39′ 36″ w. L.

Dedeleben, Groß- u. Klein-, zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kreis Oschersleben, bei Dardesheim; 1105 Ew.

Dedelow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Prenzlow; 256 Ew.

Dedenbach, Weiler in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Ahrweiler; 357 Ew.

Dedendorf, Df. in Hannover, Grafsch. und Amt Hoya; 356 Ew.

Dedensen, Df. in Hannover, Calenberg, A. Blumenau, bei Hannover; 362 Ew.

Dederstädt, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Seekr. Mansfeld, bei Eisleben; 428 Ew.

Dedesdorf, Kirchdf. in Oldenburg, Kr. Ovelgönne, an der Weser; 150 Ew. 53° 26′ 47″ n. Br. 6° 9′ 57″ ö. L.

Dedham, 1) Hauptort der Grafschaft Norfolk in Massachusetts, SW. von Boston, am Charles-River; 1820: 2493, 1840: 3290 Ew. 42° 14′ 52″ n. Br. 73° 31′ 13″ w. L. 2) Ort in Maine, Grfsch. Hancock; 1840: 455 Ew.

Dedinow, Kirchdf. in Rußland, Guv. Moskwa, an der Oka; Schiffbau.

Dee, 1) Fluß in England, Nord-Wales, Grafsch. Merioneth, fließt durch die Grafsch. Denbigh, Chester, Flint, in das irische Meer. 2) Fluß in Schottland; entspr. am Berge Cairgorm, auf der Grenze der Grafschaft Inverneß u. Aberdeen, scheidet die Grfsch. Aberdeen u. Kincardine, u. mündet in die Nordsee bei New-Aberdeen; darin Sardellenfischerei. 3) Fluß ebend., Grafsch. Kirkcudbright, fließt durch den See Ken in die Solway-Bucht.

Deemerbuck, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, bei Kevelaer; 478 Ew.

Deensen. 1) s. **Dedensen**. 2) Df. in Braunschweig, Distr. Holzminden, bei Stadt-Oldendorf. 1000 Einw.

Deep, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Greifenberg, bei Treptow; 359 Ew.

Deeping, Market-Deeping, St. in England, Grfsch. Lincoln, l. am Welland; 1200 Ew.

Deer, 1) **East- u. West-**, zwei Orte in Pennsylvania, Grafsch. Allegheny; 1840: 1987 u. 1414 E. 2) **New- u. Old-**, zwei Dfr. u. Kirchsp. in Schottland, Grafsch. Aberdeen, bei New-Aberdeen; 4000 u. 5500 Ew. 3) **Deer-Creek**, Ort in Ohio, Grafsch. Pickaway; 1532 Einw. 4) **Deer-Isle**, Insel von Maine, im Eingang der Passamaquoddy-Bai; 1840: 2841 Einw.

Deerfield, 1) Ort in Massachusetts, Grfsch. Franklin, r. am Einfluß des gleichn. Flusses in Connecticut; 1820: 1868, 1840: 1912 Einw. 2) Ort in New-Hampshire, Grafsch. Rockingham; 1840: 1950 Ew. 3) Ort in New-Jersey, Grafsch. Cumberland; 1840: 2621 Einw. 4) Ort in New-York, Grafsch. Oneida, am Mohawk; 1820: 2346, 1840: 3120 Ew. 5) Ort in Ohio, Grafsch. Ross; 1820: 1104 Ew. 6) Ort ebd., Grfsch. Warren, r. am Miami; 1695 Ew.

Deering. Ort in New-Hampshire, Grafsch. Hillsborough, rechts am Contoocook; 1820: 1415, 1840: 1124 Einw.

Deerlyk, Df. in Belgien, Pv. West-Flandern, bei Cortryk; 4500 Ew.

Deerpark, Ort in New-York, Grafsch. Orange; 1820: 1340, 1840: 1607 Ew.

Deersheim, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Halberstadt, bei Osterwick; 625 Ew.

Digitized by Google

Dees, Fl. in Siebenbürgen, Com. Inner-Szolnok, r. am Szamos, NNW. bei Szamos-Ujvar; Salzlegestätte. 5400 Ew. Dabei SW. das Dorf **Dees-Akna**.

Deesdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Oschersleben; 425 Ew.

Deetz, 1) zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Soldin, 283 Ew.; Rgbz. Potsdam, Kr. Zauche, bei Großkreutz, 361 Ew. 2) Df. in Anhalt-Köthen, an der Nuthe; 280 Ew.

Deffingen, Pfarrdf. in Baiern, Ldgr. Günzburg; 324 Einw.

Deftingen, Df. in Belgien, Oſt-Flandern, bei Nederbrakel; 1500 Ew.

Deganac, Fl. in Frankreich, Dep. Lot, SSW. bei Gourdon; 1994 Ew.

Degel, weider. kleine Inſel an der Oſtk. Jütlands, gegenüber Frederikshafen.

Degenfeld, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Gmünd; 331 Ew.

Degerloch, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. u. S. bei Stuttgart; rother Wein. 1318 Ew.

Degerſchlacht, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Tübingen; 361 Ew.

Degerſen, Df. in Hannover, Calenberg, A. Wenningſen, bei Hannover; 302 Ew.

Deggendorf, **Deckendorf**, St. in Baiern, l. an der Donau; Landger., Brauerei, Branntweinbrennerei, Gerberei, Eiſenhammer, Flachs- und Obſtbau, Garn- u. Viehhandel ꝛc. 2550 Ew. Das Ldgr. umfaßt 11 QM. 48° 49′ 46″ n. Br. 10° 37′ 45″ ö. L.

Deggingen, 1) Fl. in Würtemberg, an der Fils, Donaukr., OA. Geislingen; Marmor u. Töpferthon. 1767 Ew. 2) **Döckingen**, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Heidenheim; 500 Einw. 3) **Monchs-Deggingen**, Pfarrdf. ebd., bei Harburg; fürſtl. Bibliothek. 644 E.

Dego, Fl. im Königr. Sardinien, Aleſſandria, S. bei Acqui, l. am Bormida.

Dehgarda, Fl. in Perſien, Farſiſtan, auf der Str. von Iſpahan nach Schiras, S. von Yezdikhaſt.

Dehgond, St. in Hindoſtan, Guikavar, Pv. Gudjerate, NO. von Ahmed-Abad.

Dehnſen, Df. in Hannover, Calenberg, bei Brüggen; 228 Einw.

Deichhauſen, Df. in Holſtein, Norderdithmarſchen, Kirchſp. Weſſelburen; 231 Ew.

Deichslau, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Steinau; 306 Ew.

Deidesheim, St. in Baiern, Pfalz (Rheinkr.), bei Dürkheim; vorzügl. Wein. 2344 Ew.

Deilingen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Spaichingen, auf dem Heuberge; 807 Ew.

Deilinghofen, Df. in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Iſerlohn; 456 Ew.

Deinach, ſ. **Teinach**.

Deine, Nebenfluß der Pregel in Oſt-Preußen, und durch einen Kanal N. von Labiau mit dem friſchen Haff verbunden.

Deining, Pfarrdf. in Baiern, Ldgr. Hemau, bei Neumarkt; 384 Ew.

Deiningen, Pfarrdf. in Baiern, bei Oettingen; 480 Einw.

Deinſen, Df. in Hannover, Calenberg, A. Lauenſtein, bei Elze; 376 Ew.

Deirut, Fl. in Egypten, S. von Roſette, l. am öſtl. Nilarm.

Deiſenhofen, Kirchdf. in Baiern, Ldgr. Hochſtädt, bei Dillingen; 314 Ew.

Deiſſel, Df. in Kurheſſen, bei Hof-Geismar, l. an der Dimel; 950 Ew.

Deiſſenhauſen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Ursberg, bei Krumbach, an der Günz; 412 Ew.

Deiſſlingen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwkr., OA. Rottweil; 1688 Ew.

Deizisau, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Eßlingen; 1019 Ew.

Dekan, d. h. der Süden, **Dakchina**, d. h. zur Rechten, und iſt die mittlere der ſüdlichen gr. Halbinſeln Aſiens, die zwiſchen den Mündungen des Indus oder Sind u. des Ganges mit ſeiner ſüdlichſten Spitze, dem Cap Komorin, in das indiſche Meer hinausragt. Den Nordrand Dekans bildet der vielfache Gürtel des Vindhya-Gebirges. An den Küſten ſtehen ebenfalls Gebirgsketten, an der Weſtk. die weſtl. Ghats, an der Oſtk. die öſtl. Ghats, das „Päſſe" bedeutet, wie das plattdeutſche u. holländiſche Gat, Loch, Pforte. Das Land iſt meiſt Hochebene, u. wird von den Eingebornen in die Mawhuls oder Bergdiſtrikte, an den Ghats-Abhängen, u. in Deſch oder Tafelland getheilt. Das weſtl. Küſtengeb. ſteigt an der Küſte ſchroff empor, bald ſenkrecht zu tafelförmigen Maſſen, bald terraſſenförmig, und häufig durch ungeheure Schluchten geſpaltet. Die größte Kluft iſt die von Tſchira oder Tſchida, worin die St. Coimbetore liegt. Ihre Höhe ſteigt gegen Süden hin. Auf der Oſtſeite iſt der Abfall gegen das Hochland allmälig. Das Gebirge iſt von Tik- u. anderen Bäumen ſchön bewaldet. Uebrigens leidet der ſchmale Weſtküſtenſaum einen auffallenden Mangel an Flüſſen. Die öſtl. Ghats löſen ſich, von dem Cavery-Fluß durchbrochen, in Parallelzüge auf, die ſich weiter gegen N. vervielfältigen. Die Oſt-Ghats liegen nicht nur weiter von der Küſte zurück, ſondern ſind auch von Flüſſen mit Thälern durchſchnitten, und niedriger als jene. Auf dem Plateau von Myſore oder Karnata erreicht die höchſte Kuppe, der Siva-Gunga, 4320 F. Höhe. Am Südrande ſteigt das Tafelland bedeutend. Hier ſtehen die Nil-Gerris, d. h. blauen Berge, zwar iſolirt von W. nach O. gerichtet, an 12 deutſche M. l. u. 4 d. M. br., aber doch als Verbindungsglied des Weſt- u. Oſtküſtengeb., in der mittleren Höhe von 4700 F., u. mit der höchſten Kuppe Murtſchurti-Bet von 8250 F. Von größern Flüſſen giebt es auf der Weſtk. nur die Nerbudda, an der Südſ. des Vindhya-Gebirges, u. ſüdlicher der Tapty, die beide von O. nach W. fließend, in den Meerb. von Cambay münden. Die kleineren Flüſſe der Weſtküſte ſtürzen in das Meer. Die Flüſſe der Oſtk. entſpringen beinahe alle, ſo weit deren Lauf bekannt iſt, am Oſtabhange der Weſt-Ghats. Die bedeut. ſind von S. nach N. der Cavery, Panaur, Pennar, Kiſtna, Godavery, Mahamuddy, die in den Meerb. von Bengalen münden. Die Größe des Landes wird zu 24740 QM. mit etwa 50 Mill. Bewohnern berechnet, u. iſt theils unmittelbar britiſches Beſitzthum, theils von Britannien abhängige Staaten, theils Beſitz anderer europäiſcher Staaten.

De-Khergan. St. in Perſien, Aſerbeidjan, SSW. von Tebris, r. vom Urmia-See.

Dektan, **Dektaun**, Stadt in Hindoſtan, Malwa, Nizam-Staat, SSW. von Udjein; 22° 36′ n. Br. 75° 10′ ö. L.

Delagoa-Bai, an der Oſtküſte von Afrika, ſüdlich vom Cap Corrientes, u. wird im S. vom Cap Colato (: 26° 4′ ſ. Br. 30° 40′ 33″ ö. L.) geſchloſſen; darin liegen mehrere Inſeln, u. an der Küſte ſteht ein portugieſiſches Fort.

Delaware, 1) Staat der Vereinigten-Staaten in Nordamerika; umfaßt den nördl. Theil der Oſtk. der Halbinſel zwiſchen der Cheſapeak- u. Delaware-Bai, u. ſtößt im N. an Pennſylvanien, W. an Maryland, das den übrigen, weſtl. u. ſüdl. Theil der Landzunge einnimmt. 1,356800 Acres; 1790: 59098, 1800: 64273, 1810: 72674, 1820: 72749, 1830: 76748, 1840: 78085 Ew., davon waren 1790: 8887, 1800: 6153, 1810: 4177, 1820: 4509, 1830: 3292, 1840: 2605 Sklaven. Im Innern iſt das Land hügelig, an der Küſte niedrig, ſandig, mit Salzmarſchen u. Sümpfen, beſonders im S. der große Cypreß-Swamp; das Klima gemäßigt aber ungeſund. Produkte ſind: Holz (Eichen, Cedern, Cypreſſen ꝛc.), Getreide, beſonders Weizen, Vieh, Eiſen. Der Ackerbau iſt Hauptbetrieb,

dem zunächst beschäftigt die Industrie an 4000, u. die Schifffahrt auf dem Meer, den Flüssen u. Kanälen an 650 Menschen. Die Executiv-Gewalt hat ein Gouverneur, auf drei Jahre gewählt. Zum Congreß sendet dieser Staat, in die drei Grafschaften: Kent, New-Castle, Sussex getheilt, zwei Senatoren u. einen Repräsentanten. Uebrigens hat derselbe keine Staatsschuld. Im Jahr 1842 betrug die Staatseinnahme 38899 Doll., die Ausgabe 27424 Doll. 2) Bai zwischen der Küste von dem gleichn. Staat u. der von New-Jersey. 2) Fluß, entspr. in New-York, bildet weiter die NOGrenze zwischen Pennsylvania u. New-York, dann zwischen Pennsylvania u. New-Jersey, bis gegen die Mündg., wodurch Delaware u. New-Jersey geschieden wird. Die bedeut. Zuflüsse sind rechts der Schuylkill u. Lehigh. 4) Fluß auf der Westseite von Florida. 5) Grfsch. in New-York; fruchtbar. 1820: 26587, 1830: 32933, 1840: 35996 Ew. Hauptort: Delhi. 6) Grafsch. in Ohio; 1830: 11523, 1840: 12060 Ew. Gleichn. Hauptort: 1840: 898 Ew. 7) Grafsch. in Indiana; 1820: 3679, 1840: 8843 Ew. Hauptort: Muncytown. 8) Grafschaft in Iowa-Territory; 1840: 168 Ew. 9) Grafsch. in Pennsylvania, Eastern-Distr.; 1820: 14810, 1830: 17361, 1840: 19791 Ew. 10) Ort in Pennsylvania, Eastern-Distr., Grafsch. Pike; 1840: 590 Ew. 11) Ort ebd., Western-Distr., Grafsch. Juniata; 1840: 956 Einw. 12) Ort ebd., Grafsch. Mercer; 1840: 2024 Einw. 13) Ort in New-Jersey, Grafsch. Hunterdon; 1840: 2305 Einw.

Delbrück, Fl. in Preußen, Rgbz. Minden, Kreis Paderborn; 1027 Ew.

Delden, Stadt in den Niederlanden, Prov. Ober-Yssel; 3600 Ew.

Delémont, Delsberg, St. u. Amt im schweizer K. Bern, an der Sorne; 1422 Ew. 47° 21′ 55″ n. Br. 5° 0′ 29″ ö. L.

Delfino, Df. und Hafen der Ostk. der türk. Insel Scio.

Delfshaven, Fl. in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland, r. an der Maas; Hafen von Delft; Hering- u. Stockfischfang, Schiffbau, Schifffahrt. 3500 Ew.

Delft, St. in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland, SSO. von Haag, an der Schie, u. durch einen Kanal mit Haag verbunden; Artillerie- und Genieschule, Marineschule, Arsenal, Fabr. für Tuch, Decken, Tapeten, Steingut, Färberei. Grabmale des Prinzen Wilhelm von Oranien, Hugo Grotius in der Neuen Kirche, des Admirals Tromp, Peter Hein, des Naturforschers Leuwenhoek in der alten Kirche; berühmtes Glockenspiel. 14800 Einw. 52° 0′ 48″ n. Br. 2° 1′ 31″ ö. L.

Delfzyl, befest. Stadt in den Niederlanden, Prov. Gröningen, an der Mdg. der Fivel in die Ems; Hafen, Fischerei, Schifffahrt. 3600 Ew.

Delgada, Hauptst. der Azoren-Insel St.-Miguel.

Delgado, Cap der Ostk. Afrikas, auf der Grenze von Zanguebar u. Mozambique.

Delhi, 1) Prov. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, zwischen 28° bis 31° 20′ n. Br. und 72° 30′ bis 78° 20′ ö. L., im N. gebirgig durch die Himalaya-Zweige von Gurwal, im S. eine Ebene, gegen SW. gelichtet u. gut angebaut, aber im gebirgigen N. mit dichten Jungles u. Wald bedeckt. Sie wird von dem Djumna, Calli-Ruddj, Ganges, Ramsuth, und Sabi durchflossen. Baumwolle u. Zuckerrohr sind die Hauptprodukte; Viehzucht ist im N. 2) Hauptst. der gleichnamigen Prov., r. am Djumna, u. einst Residenz des Groß-Moguls; bemerkensw. ist die Haupt-Moschee oder Djami-Mesdjed mit drei schönen Kuppeln, die Moschee Zeybul-Mezadjid, von der Tochter Aureng-Zeyb's erbaut u. mit deren Grab u. a., Karavanenhandel mit Kaschmir u. Kabul, Baumwollenweberei. Der im J. 1820 von den Engländern wieder hergestellte Kanal führt der Stadt aus dem obern Djumna das bessere Wasser zu, u. bewässert das dürre Land. 200,000 E. 28° 42′ n. Br. 74° 46′ ö. L. 3) Hauptort der Grfsch. Delaware in New-York, Northern-Distr., am Mohawk; 1840: 2554 Einw. 4) Ort in Ohio, Grafsch. Hamilton; 1820: 1158 Ew.

Delhofen, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Neuß, bei Dormagen; 500 Einw.

Delicето, Fl. im Königreich Neapel, Pv. Capitanata, SO. bei Bovino; 3000 Ew.

Delitzsch, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Merseburg, an der Löber; 3900 Ew. Der Kreis umfaßt 14,09 QMeilen.

Delle, Dattenreitt, St. in Frankreich, Depart. Haut-Rhin, SO. bei Béfort, links an der Leine; 1000 Einw.

Dellfeld, Dt. in Baiern, Pfalz (Reinkr.), Kanton Zweibrücken; 543 Ew.

Delli, Reich u. St. auf der NOk. Sumatras.

Delliehausen, Df. in Hannover, Göttingen, Amt Uslar; 346 Einw.

Delligsen, Fl. in Braunschweig, Distr. und NW. bei Gandersheim, unter dem Hilse, an der Wispe; Glas- u. Eisenhütte (Karlshütte. 1322 Ew.

Dellmensingen, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Wiblingen, an der Rottum; 777 Ew.

Dellstedt, Df. in Holstein, Nrderdithmarschen, Geest, Kirchsp. Tellingstedt; 584 Ew.

Delme, 1) Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, NW. bei Château-Salins; 480 Ew. 2) Nebenfl. der Ochte in Oldenburg; nimmt die Welse auf.

Delmenhorst, Kreisstadt in Oldenburg: Landgr., latein. Schule, Ackerbau. 1600 Ew. Der Kr., 17,84 QM., stößt im NO. an Hannover u. Bremen, u. SO. an Hannover. 53° 3′ 7″ n. Br. 6° 17′ 43″ ö. L.

Delos, s. **Sdili**.

Delsberg s. **Delemont**.

Delow, Stadt in Sudan, Königreich Mandara; 10,000 Einw.

Delphi, Berg auf der griech. Insel Negroponte; 38° 37′ 26″ n. Br. 21° 30′ 22″ ö. L.

Delta, das Land zwischen den beiden Hauptmündungarmen des Nil in Egypten.

Delting, Kirchsp. auf der Schetland-Insel Mainland; 1680 Ew.

Delve, Kirchdf. in Holstein, an der Eider, im Norderdithmarschen, Geest; Märkte, Industrieschule. 546 Einw.

Delvinaki, St. in Albanien, WNW. bei Janina.

Delvino, Sandschak u. Stadt darin, am ionischen Meer; 10,000 Ew.

Demak, Damak, St. auf der Insel Java.

Demavend, 1) der höchste Berg des Elburs-Geb. in Persien, an der Südseite des kaspischen Sees, an 13000 F. ü. Teheran. 2) Stadt südl. vom gleichn. Berge, östl. von Teheran, auf der Str. von Teheran nach Danghan. 3000 Ew.

Dembea, Prov. im N. u. NW. des Tzana-Sees in Amhara in Habesch.

Dembica, St. im östereich. Gallizien, Kr. Tarnow, r. am Wisloka.

Dembio, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Oppeln, 201 Einw.; Df. u. Pottaschsiederei ebd., 305 Einw.; Hüttenwerk ebd., 37 Ew.

Dembnica, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kreis Adelnau, bei Ostrowo; 400 Ew.

Dembowiec, St. im öster. Gallizien, Kr. u. S. bei Jaslo, l. am Wisloka.

Demen, Df. in Mecklenburg-Schwerin, NO. bei Kritz; 700 Ew.

Demenyfalva, Df. in Ungarn, lytauer Gespsch., Tropfsteinhöhle.

Demer, Nebenfluß der Dyle r., in Belgien, Prov. Süd-Brabant.

Digitized by Google

S. Demetrio, Fl. im Königreich Neapel, Prov. Abruzzo ulter. 2, SO. bei Aquila; Mandeln, Saffran. 2000 Einw.

Demianka, Nebenfluß des Irtyſch im aſiat. Rußland, Guv. Tobolsk.

Demianskoi, Fl. in Rußland, Guv. u. NO. von Tobolsk.

Demigny, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, W. bei Chagny; 1659 Ew.

Demmin, Kreisſt. in Preußen, Rgbz. Stettin, an der Peene, die hier die Trebel u. Tollenſe aufnimmt. 4923 Ew. Schlachten 1148, 1146, 1227, 1631, 1639, 1676. Der Kr. umfaßt 16,38 QM.

Val di Demona, fruchtb. Thal in Sicilien am Aetna.

Demonte, Fl. im Königr. Sardinien, Prov. Coni, l. am Stura; 6000 Ew.

Demotika, St. in der Türkei, Rumelien, Sandſchak Gallipoli, l. an der Mariza, S. von Adrianopel; 10,000 Ew. 41° 21′ 1″ n. Br. 24° 10′ 10″ ö. L.

Denain, Df. in Frankreich, Depart. Nord, O. bei Douai; 3200 Einw. Marſchall Villars Sieg über Eugene 1712.

Denat, Fl. in Frankreich, Dep. Tarn, ESO. bei Alby; 550 Ew.

Denazé, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, WNW. bei Château-Gontier; 700 Ew.

Denbigh, 1) Grafſch. in England, Nord-Wales; ſtößt im N. an das iriſche Meer, NO. an die Grfſch. Flint u. Cheſter, S. an die Grafſch. Shrop, Montgomery, Merioneth, W. an die Grafſch. Caernarvon. 633 engl. QM., 1831: 83629, 1841: 89291 Einw. Gebirgig mit fruchtb. Thälern, beſonders um die Flüſſe Elwyd mit den Nebenfl. Elwey u. a., u. den Conway auf der Weſtgrenze. Im O. iſt der höchſte Berggipfel Moel-Fammau 1845 engl. F., u. im SW. der Modwl-Eithin an 1600 engl. F. Produkte u. Betrieb ſind Getreide, Steinkohlen, Blei, Eiſen, Viehzucht, Eiſenwerke, Fiſcherei 2) Hauptſt. der gleichn. Grafſch., im Elwyd-Thal, an einem ſteilen Felſen; 3900 Ew. Lederhandſchuhe u. Handel. 3) Cap im ruſſ. NWAmerika, Norton-Sund.

Dender, Nebenfluß der Schelde r., in Belgien, Prov. Oſt-Flandern; entſpr. NW. bei Leuze, mündet bei Tremonde.

Denderah, St. in Ober-Egypten, r. am Nil, N. von Theben; 26° 8′ 36″ n. Br. 30° 20′ 42″ oder 30° 16′ 11″ ö. L.

Denderleeuw, Df. in Belgien, Pv. Oſt-Flandern, Arrond. Audenarde; 1900 Ew.

Dendermonde, Termonde, befeſt. St. in Belgien, Prov. Oſt-Flandern, an der Mdg. der Dender; Salzraffinerie, Brauerei ꝛc., Flachsbau. 7500 Ew.

Denekamp, Df. in den Niederlanden, Prov. Over-Yſſel, bei Dotmarſſum; 3500 Ew.

Denée, Df. in Frankreich, Dep Maine-Loire, SSW. bei Angers; 1561 Ew.

Deneuvre, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, SO. bei Lüneville; 700 Ew.

Denia, St. in Spanien, Valencia, an der Mündg. des Rio-Vergez ins mittell. Meer; Doppelhafen mit gefährl. Eingang; Handel mit Weintrauben, Mandeln u. a. 3000 Ew.

St. Denis, 1) St. in Frankreich, Dep. Seine, N. bei Paris, rechts an der Seine u. am gleichn. Kanal; Kathedrale mit den Grabmalen der Könige von Frankreich; Kattunfabr., Schaafhandel. 10,000 Ew. 48° 56′ 11″ n. Br. 0° 1′ 21″ ö. L. 2) Hauptſt. der Inſel Bourbon auf der Nordk.; Sitz des Gouverneurs. 9846 E. 3) Df. in Frankreich, Dep. Aude, NW. bei Carcaſſonne; Eiſenwerke, Papiermühle. 900 Ew. 4) Dorf ebend., Dep. Indre-Loire, O. bei Tours; Eiſenwerke. 1000 Ew. 5) Df. ebend., Dep. Loir-Cher, NO. bei Blois, r. an der Loire; 950 Ew. Mineralquelle. 6) Df. ebd., Depart. Lozère, N. bei Mende; Wollzeuge. 800 Einw. 7) Df. in Belgien, Prov. Hennegau, bei Mons; 680 Ew. 8) **-Boucle**, Df. ebd., Prov. Oſt-Flandern, bei Audenarde; 1000 Ew. 9) **-d'Anjou**, Fl. in Frankreich, Dep. Mayenne, O. bei Château-Gontier; 2200 Ew. 10) **-de-Gâtines**, Fl. ebend.; 3250 Ew. 11) **-de-Jouphet**, Df. ebd., Dep. Indre, bei la-Châtre; 1500 Einw. 12) **-de-l'Hôtel**, Df. ebend., Dep. Loiret, O. bei Orléans, r. an der Loire; Weinhandel. 1400 Ew. 13) **-de-Villenette**, Df. ebd., Dep. Orne, bei Domfront; Eiſenwerke. 500 Ew. 14) **-le-Choſſon**, Df. ebend., Dep. Ain, bei Bourg; Wollzeuge. 960 Einw. 15) **-le-Gaſt**, Fl. ebd., Dep. Manche, bei Coutances; Papierfabr. 1760 Ew. 16) **-Maiſoncelles**, Df. ebd., Dep. Calvados, bei Vire; 1750 Ew. 17) **-ſur-Sarton**, Df. ebd., Dep. Orne, bei Alençon; 1950 Ew. 18) Df. in Belgien, Pv. Oſt-Flandern, bei Gand; 1400 Ew.

Deniſon, Ort in Pennſylvanien, Weſtern-Diſtr. Grafſch. Luzerne; 1840: 976 Ew.

Denkendorf, 1) Pfrdf. in Baiern, bei Eichſtätt; 320 Einw. 2) Pfarrdf. in Würtemberg, mit Markt, Neckarkr., OA. Eßlingen; 1459 Ew.

Denkenthal, Seitenthal des Lonthales in Würtemberg, OA. Blaubeuren.

Denkingen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr. OA. Spaichingen; Bleiche. 1247 Ew.

Denkow, St. im ruſſ. Polen, Guv. Sandomir, l. am Kamienka; 600 Ew.

Denmark, Ort in New-York, Grfſch. Lewis; 1820: 1745, 1840: 2388 Ew.

Dennach, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Neuenburg; 287 Ew.

Dennelohe, 1) Pfrdf. in Baiern, Ldgr. u. bei Erlangen; 335 Ew. 2) Df. ebd., Ldgr. Waſſertrüdingen, bei Anſpach; 320 Ew.

Dennewitz, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbock; 180 Ew. Schlacht 1813, 6. Sept.

Dennis, 1) Ort in Maſſachuſetts, Grafſch. Barnſtable; 1840: 2942 Einw. 2) Ort in New-Jerſey, Grfſch. Cape-May; 1840: 1350 Ew.

Dennysville, Ort in Maine, Grfſch. Waſhington; 1840: 378 Ew.

Densborn, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Prüm; 340 Ew.

Denta, St. in Ungarn, temesvarer Geſp., verſetzer Bez., an der Berzava; bedeut. Reisbau.

Dentilia, Reich in Senegambien, O. von Bondu, im Gebirge zwiſchen den Flüſſen Gambia u. Faleme; vorzügl. Eiſen.

Denton, Hauptort der Grafſch. Caroline in Maryland, Eaſtern-Shore.

Dentſchburen, Pfrdf. im ſchweizer K. Aargau, an der Nordſeite der Stafelegg; 1057 Ew.

Denzingen, Df. in Baiern, Landgr. u. bei Günzburg; 300 Ew.

Denzlingen, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., OA. Emmendingen; 1203 Ew.

Deols, Fl. in Frankreich, Dep. Indre, NNO. bei Châteauroux; 2113 Ew.

Deonally, St. in Hindoſtan, Pv. Myſore; Fort: 13° 15′ 3″ n. Br. 75° 25′ 27″ ö. L.

Deppenbrock, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Herford; 412 Ew.

Deptford, 1) St. in England, Grafſchaft Kent, SO. bei London, r. an der Themſe u. an der Eiſenbahn nach Brighton; Schiffbau, Handel. 20,000 Ew. 2) Ort in New-Jerſey, Grafſch. Glouceſter; 1840: 2570 Einw.

Derbend, befeſt. Stadt in Rußland, Georgien, an der Weſtk. des kaſp. Sees; Hafen. 4000 Einw. 42° 4′ 9″ n. Br. 45° 33′ 21″ ö. L.

Derby, 1) Grafſchaft in England, zwiſchen den Grfſch. Leiceſter u. Stafford im S., Stafford, Cheſter u. Lancaſter W., Weſt-Riding von York N., Nottingham und Leiceſter O. 47⅓ QM., 1831: 237170,

1841: 272202 Ew.; gebirgig im NW., übrigens eben u. fruchtbar. Produkte sind: Getreide, Hanf, Flachs, Eisen, Kohlen, Mineralquellen (Burton, Matlock, Kedd-leftone), Viehzucht; die Flüsse: Derwent, Trent, Dove u. a. Außerdem erleichtern Kanäle u. die gr. Nord-Eisenbahn durch die Grafsch. den Verkehr. Die bedeutende Industrie verarbeitet Seide und Baumwolle. 2) Hauptstadt der gleichn. Grafsch., am Derwent und den Derby-Kanal, u. an der Nord-Eisenbahn; Baumwollen- u. Seidenspinnerei, Seiden- u. Baumwollenweberei, Porzellanfabriken, Kupferhämmer, Eisengießerei ꝛc. 24,000 Ew. 52° 55′ 32″ n. Br. 3° 48′ 40″ w. L. 3) Ort in Connecticut, Grafsch. New-Haven; 1820: 2088, 1840: 2851 Einw. Eisenhammer, Rhederei, Handel, Manufakturwaaren. 4) Ort in Ohio, Grfsch. Pickaway; 480 Ew. 5) Ort in Vermont, Grafschaft Orleans; 1840: 1681 Ew.

Derecke, Fl. in Ungarn, biharer Gespsch., sarreter Bez.; Gartenbau. 5170 Ew.

Dereham (East-), St. in England, Grfsch. Norfolk, WNW. von Norwich; 4000 Ew.

Derenburg, St. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Halberstadt, an der Holzemme; Rübölfabr., Papiermühle. 2560 Einw. 51° 52′ 40″ n. Br. 8° 33′ 23″ ö. L.

Derendeh, St. im türk. Asien, Paschalik Sivas, am Akſa, W. von Arabkir.

Derendingen, 1) Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Tübingen, im Steinlachthal; 610 Ew. 2) Df. im schweizer K. Solothurn, Bez. Kriegstetten; 554 Einw.

Derendorf, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Düsseldorf; 940 Ew.

Derreyeh, Derajeh, Hauptstadt von Nedsched in Arabien, im Lande der Wahabiten, an der Karavanenstraße vom rothen Meer nach dem persischen Meerb.; an 30,000 Ew.

Deretschin, Fl. in Rußland, Guv. Grodno, bei Slonim; 1500 Ew.

Derevnaia, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, O. von Oschmiana.

Derevnoi, Fl. in Rußland, Guvern. Grodno, bei Slonim.

Derjehsweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren; 419 Ew.

Dermbach, Fl. u. Amt in Weimar, Eisenach, an der Fulda; 1080 Ew.

Dermietzel, Darmietzel, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Küstrin, bei Neudamm; 432 Ew.

Derna, Derne, Stadt an der Nordk. Afrikas, in Barka, am mittell. Meer; Rhede. 6000 Ew. 32° 42′ 55″ n. Br. 20° 15′ 50″ ö. L.

Dernau, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kreis Ahrweiler; 728 Ew.

Dernbach, Derenbach, Dörnbach, Df. in Baiern, Pfalz, Kant. Annweiler; 447 Ew.

Derndorf, Derendorf, Kirchdorf in Baiern, bei Mindelheim; 326 Ew.

Derne, Sandsch k im O. des Paschalik Bagdad.

Dernekamp u. Bisbeck, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Koesfeld, bei Dülmen; 815 E.

Dernis, Fl. im östereich. Dalmatien, Kr. Zara, r. am Cicola; 950 Einw. 43° 51′ 41″ n. Br. 13° 49′ 12″ ö. L.

Derr, Derri, St. in Nubien, r. am Nil, SSW. von Assuan, in einem Palmenwalde; vorzügl. Datteln. 3000 Ew.

Derry, 1) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Columbia; 1820: 1662, 1840: 1754 Ew. 2) Ort ebend., Grafsch. Dauphin; 1840: 1816 Einw. 3) Ort ebd., Grafschaft Mifflin; 1840: 1080 Einw. 4) Ort ebd., Grfsch. Westmoreland; 1840: 3722 Ew. 5) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Rockingham; 1840: 2034 E. 6) **Derry, Hummelstown** (Borough), ebd., Grafschaft Dauphin; 1840: 480 Ew.

Derſau, Df. in Holstein, bei Plön, am Plöner-See.

Derſekow, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald; 333 Ew.

Derſum, Bauerschaft in Hannover, Kr. Meppen, bei Lathen; 326 Ew.

Dervenich, Insel im adriat. Meer, an der Küste Dalmatiens, Kr. Spalatro, W. von der Insel Zirona.

Dertingen, 1) **Ober-**, Pfarrdf. mit Markt in Würtemberg, Neckarkr., OA. Maulbronn, an der badenschen Grenze; 1320 Ew. 2) **Unter-**, Weiler ebd., 503 Einw.

De-Ruyter, Ort in New-York, Grfsch. Madison; 1840: 1799 Ew.

Derval, Fl. in Frankreich, Dep. Loire infér., W. bei Châteaubriant; 2063 Ew.

Derwent, 1) Nebenfluß des Trent l., in England, Grafschaft Derby; entsteht bei High-Peak. 2) Fluß ebd., Grafsch. Cumberland; entspr. an der Grenze von West-Moreland, durchfließt den See **Derwent-Water**, mündet bei Workington in das irische Meer. 3) **D.-Fells**, Berg ebend., S. bei Keswick; Bleiminen.

Desaguadero, 1) Df. (16° 38′ 30″ s. Br. 71° 59′ w. L.) in Bolivia, am gleichn. Fluß, der im See von Pavia entspringt u. in den Titicaca-See mündet. 2) Nebenfluß des Chadi-Leubu in den La-Plata-Staat.; fließt aus dem Beveder-See SO.

Défaignes, Fl. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Tournon, r. am Dour; 3598 Ew.

Desconocida, Landspitze an der Westk. von Yucatan, N. von Campeche; 20° 49′ 45″ n. Br. 92° 44′ 30″ w. L.

Dese, Fluß in der Lombardei, entspr. in der Prov. Treviso, u. mündet NNO. bei Venedig in die Lagunen.

Desecheo, Zachee, eine Antillen-Insel, W. von Porto-Rico; Ostspitze: 18° 23′ 48″ n. Br. 69° 48′ 10″ w. L.

Desenzano, St. in der Lombardei, Pv. Brescia, an der SWseite des Garda-Sees; Hafen; Getreide, Wein, See-Handel. 3100 Ew.

Desertas-Inseln, an der SOseite der Insel Madeira. Die bedeut. heißt Tabla-Deserta; fruchtbar an Wein.

Désertines, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Allier, Arr. Montluçon; 1080 Ew.; Dep. u. Arr. Mayenne, 1300 Einw.

Desha, Grfsch. in Arkansas; 1840: 1598 Ew.

la-Desiderade, la-Déstrade, eine der kl. Antillen-Insel der Franzosen, bei Guadeloupe; 16° 20′ 0″ n. Br. 63° 22′ 5″ w. L. Baumwolle, zwei Salinen.

Desingerode, Pfrdf. in Hannover, Grubenhagen, A. Duderstadt; 492 Ew.

Desiré, Hafen an der Ostk. Patagoniens; 47° 45′ s. Br. 68° 14′ 39″ w. L.

Desmoines, Grafsch. in Java-Territory; 1840: 5575 Einw.

Desna, Nebenfl. des Dniepr.; entspr. im Guvern. Smolensk, mündet N. bei Kiew l.

Desnitza, Fl. in Albanien, Sandschak Avlona, NNO. bei Premiti, am gleichnam. Fluß, der in die Voiuza mündet.

Desolation, 1) Cap der SWk. Grönlands. 2) NWlichste Insel des Feuerlandes.

De-Soto, Grfsch. in Mississippi; 1840: 7002 Ew. Hauptort: Hernando.

Despair, 1) Hafen an der NOk. Labradors, gegenüber die Insel Mahovik. 2) Cap der Ostk. Unter-Canadas, nördl. am Eingang der Chaleurs-Bai.

Dessau, Haupt- u. Residenzstadt von Anhalt-Dessau, l. an der Mulde; besteht aus der Altstadt, Neustadt, der Vorstadt auf dem Sande, der Wasservorstadt r. der Mulde u. zwei andern Vorst.; Hauptschule mit der Gelehrten-, Bürger-, Vor- und Töchterschule, Schullehrerseminar, Singakademie, musikal. Lehran-

Digitized by Google

stalt, herzogl. Bibliothek, israelitische Handlungsschule, Franzschule genannt, u. israelit. Lehrerseminar, Amalienstift für Mädchen, Wollspinnerei, Tuchweberei, Gerberei, Hutfabr., Tabakfabr., Wollhandel. Residenzschloß, Lustgarten, die Lustschlösser Luisium u. Georgium, der Sieglitzer Berg an der Elbe. 11749 Ew. Geburtort Moses Mendelsohn's (1729). 51° 50′ 6″ n. Br. 9° 56′ 44″ ö. L.

Dessel, Desschel, Df. in Belgien, Pv. Antwerpen, SO. bei Turnhout; 1850 Ew. Tuch- u. Leinwandfbr.

Desselghem, Df. in Belgien, Prov. Ost-Flandern, bei Courtrai; 1800 Ew.

Destel, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Rahden; 1136 Ew.

Destelberge, Df. in Belgien, Prov. Ost-Flandern, bei Gand; 2700 Ew.

Destelbonk, Df. in Belgien, Prov. Ost-Flandern, bei Gand; 1200 Ew.

Desterro (Nuestra Señora do), Hafenort mit Fort auf der Westk. der Insel Sta-Catharina an der Küste Brasiliens, Hauptort der Prov. Catharina; 5300 Einw.

Desvres, St. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, SO. von Boulogne; 2621 Ew.

Detern, Fl. in Hannover, Ost-Friesland, A. Stickhausen, bei Leer; 629 Ew.

Detmold, Haupt- u. Residenzstadt in Lippe-Detmold, an der Werre; Residenzschloß, Gymnasium, Schullehrerseminar, Industrieschule, Erwerb- u. Freischule, Arbeitshaus. Dabei die Alexandersburg, das Lustschloß Friedrichsthal. In der Umgegend wird auf dem oberhalb Hiddesen liegenden Groteburg Armin's kolossales Standbild errichtet. 2400 Ew.

Detroit, Hauptst. in Michigan, Grfsch. Wayne, r. am gleichn. Fluß u. unweit dem See St.-Clair; 1840: 9102 Ew. 42° 24′ n. Br. 82° 58′ w. L. Grw.

Dettelbach, St. in Baiern, Unter-Franken, r. am Main, bei Kitzingen; Landgr., Weinbau, Steinbrüche, Wallfahrtskirche. 2362 Ew.

Dettenhausen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Tübingen; Mühlsteinbrüche. 953 Ew.

Dettenheim, Pfarrdf. in Baiern, bei Dietfurth; 347 Einw.

Dettingen, 1) Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkreis, OA. Rottenburg, am Katzbach; 920 Einw. 2) Pfrdf. mit Markt, ebd., OA. Urach; Obst- u. Weinbau, Leinweberei, Wagenfabr. 2854 Ew. 3) Pfrdf. mit Markt, ebd., Jaxtkr., OA. Heidenheim; 1417 Ew. 4) Df. ebd., Donaukr., OA. Ehingen; 876 Ew. 5) Pfrdf. am Schloßberg, mit Markt, ebend., Donaukr., OA. Kirchheim, an der Lauter; Baumwollenspinnerei. 2283 Einw. 6) Df. in Baiern, Unter-Franken, Ldgr. Aschaffenburg; 590 Ew. Schlacht 1743. 7) **Ober-D.,** Pfarrw. in Würtemberg, Donaukr., OA. Biberach, im Illerthal; 299 Ew. 8) **Unter-D.,** Df. ebd.; merkw. durch große Sterblichkeit. 319 Ew.

Dettingen (Groß- u. Klein-), Pfarrdfr. im schweizer K. Aargau, Bez. Zurzach; (**Groß-**) wo die Surb in die Aar mündet. 1029 Ew.

Dettweiler, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Saverne, l. am Zorn; 1400 Ew.

Detva, Fl. in Ungarn, sohler Gesp.; 6200 Ew.

Deuerling, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Hemau, an der Laber, bei Schambach; Eisenhammer. 222 Ew.

Denfringen, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Böblingen; 715 Ew.

Deule, Kanal in Frankreich; beginnt im Depart. Nord, bei Douai, im gleichn. Fluß, ist durch das Dep. Pas-de-Calais geführt, mit den Kanälen von Lees u. von la-Bassée verbunden, u. mündet bei Frelinghem r. in die Lys.

Denna, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Worbis; 865 Ew.

Deurne, 1) Df. in den Niederlanden, Pv. Nord-Brabant, bei Helmond; 2700 E. 2) Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Antwerpen; 4500 Ew.

Deuslemont, Df. in Frankreich, Dep. Nord, bei Lille; 2165 Ew.

Deutichem, St. in den Niederlanden, Prov. Geldern, an der alten Yssel; 2000 Ew. 51° 57′ 57″ n. Br. 3° 57′ 14″ ö. L.

Deutmansdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg; 927 Ew.

Deutsch Brod ꝛc., s. **Brod, Eilau, Jasnik, Krone, Liptsch, Neukirch, Wagram, Warterberg.**

Deutschhause, Husowa, Fl. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Olmütz; 1330 Ew.

Deutschendorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preuß.-Holland, bei Wormditt; 431 E. 2) **Poprad,** St. in Ungarn, zipser Gespsch., l. am gleichn. Fluß; 1180 Ew.

Deutschland bezeichnet in jetziger Zeit das Ländergebiet derjenigen Staaten, die durch die Bundesacte (1815, 8. Juni) in dem deutschen Bunde zum Schutz und Trutz gegen auswärtige Feinde durch eine Heermacht vereinigt worden sind. Keineswegs begrenzt es sich mit dem Wohnsitz der Völker deutschen Stammes u. deutscher Zunge. Seine Naturbeschaffenheit u. seine Erzeugnisse werden in den Artikeln der einzelnen Staatsgebiete zweckmäßiger, als hier, behandelt; daher ist es nothwendig, diese einfach zu nennen. Sie sind das Kaiserthum Oestereich, Königr. Preußen, Königr. Baiern, Königr. Sachsen, Königr Hannover, Königr. Würtemberg, Großherzogthum Baden, Kur-Hessen, Großherz. Hessen, Großherz. Sachsen-Weimar-Eisenach, Großherz. Luxemburg-Limburg, Großherz. Oldenburg, Großherz. Mecklenburg-Schwerin, Großherz. Mecklenburg-Strelitz, Herzogth Nassau, Herzogth. Braunschweig, Herzogth. Sachsen-Koburg-Gotha, Herzogth. Sachsen-Meiningen-Hildburghausen, Herzogth. Sachsen-Altenburg, Herzogth. Anhalt-Dessau, Herzogthum Anhalt-Bernburg, Herzogth. Anhalt-Köthen, Fürstenth. Waldeck, Fürstenth. Lippe-Detmold, Fürstenth. Schaumburg-Lippe, Fürstenth Schaumburg-Sondershausen, Fürstenth. Schwarzburg-Rudolstadt, Fürstenth. Hohenzollern-Siegmaringen, Fürstenth. Hohenzollern-Hechingen, Fürstenth. Lichtenstein, Fürstenth. Reuß ältere Linie, Fürstenth. Reuß jüngere Linie, Herzogth. Holstein-Lauenburg, Landgfsch. Hessen-Homburg; die freien St. Hamburg, Lübeck, Bremen, Frankfurt a/M. Bemerkt muß jedoch werden, daß Oestereich u. Preußen keineswegs ganz, d. h. mit allen Theilen oder Provinzen des Reichs sich dem deutschen Bunde angeschlossen haben, u. also auch nicht ganz zu Deutschland gehören. Deshalb ist die Grenzbestimmung Deutschlands eine eigenthümliche. Der Anschluß der zum deutschen Bunde gehörigen Theile von Holland u. Dänemark hat auf die eigenthümliche Begrenzung keinen Einfluß. Den deutschen Bund erweiternd u. denselben gewissermaßen ergänzend umschließt der deutsche Zollverein nur deutsche Staaten u. zwar Preußen in seinem ganzen Umfange, obschon Oestereich so wie Hannover, Oldenburg, Mecklenburg, die drei nördl. Freien Städte u. a. bis jetzt noch nicht angeschlossen haben. Die Grenze des deutschen Bundes sind die Nordsee, Dänemark oder die Eider u. der schleswig-holsteinische Kanal, die Ostsee, die preuß. Prov. Preußen u. Posen, das Königr. Polen, Gallizien, Ungarn, Kroatien, adriatische Meer, lombardisch-venetianische Königr., die Schweiz, Frankreich, Belgien, die niederländische Prov. Nordbrabant, Geldern, Ober-Yssel, Drenthe, Gröningen. Die Bewohner der deutschen Staaten sind theils Deutsche, theils Slaven, und in Rücksicht auf das Glaubensbekenntniß theils Römisch-Katholische, theils Protestanten, Reformirte, Deutsch-Katholiken, Menoniten ꝛc. u. Juden.

Digitized

Deutz, 1) befest. St. in Preußen, Rgbz. u. Kreis Köln, r. am Rhein, Köln gegenüber; Sammt-, Seidenzeug-, Band- u. Spielkartenfabriken, Handel und Schifffahrt. 1831: 3728, 1836: 4456, 1837: 3725, 1838: 3218, 1839: 4336, 1840: 4461, 1841: 4383 E. 2) Df. ebd., Rgbz. Arnsberg, Kr. Siegen; 272 Ew.

Deva, 1) St. in Spanien, Prov. Guipuzcoa, an der Mdg. des gleichn. Flusses in den Meerbusen von Gascogne; kl. Hafen, Fischerei. 2500 Ew. 2) **Dimrich**, Fl. in Siebenbürgen, hunyader Gespsch., r. am Marosch; Kupferbergwerk. 3000 Ew. 45° 52′ 8″ n. Br. 20° 36′ 30″ ö. L.

Devaprayaga, Stadt im engl. Hindostan, Prov. Gurwal, Prsdsch. Bengalen, am Zusammenfluß des Alakananda u. Bhagirathi, wodurch der Ganges entsteht (30° 8′ 22″ n. Br. 76° 15′ 33″ ö. L.); eine der fünf heil. Städte der Hindus u. Wallfahrtort.

Deveeser, Fl. in Ungarn, weszprimer Gesp., am Torna; Weinbau, Vieh- u. Pferdezucht. 1800 Ew.

Devenish, Insel im See Erne in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Fermanagh, N. bei Enniskillen.

Deventer, befest. Stadt in den Niederlanden, Pv. Ober-Yssel, r. an der Yssel; Rathhaus, goth. Kathedrale, latein. Schule, Bierbrauerei, Weberei u.a. Handel. 14000 Ew. 52° 15′ 9″ n. Br. 3° 49′ 13″ ö. L.

Deveron, Fluß in Schottland, scheidet die Grfsch. Banff u. Aberdeen, u. mündet bei Banff in die Nordsee; Lachsfang.

Devez, Berg in Frankreich; ein Zweig der Alpen im Dep. Drôme.

le Devèze, Fl. in Frankreich, Dep. Gers, W. von Mirande; 860 Ew.

Devicottah, Stadt u. Hafen im engl. Hindostan, Pv. Karnatik, Prsdsch. Madras, an der Mündg. des Cavery in den Meerb. von Bengalen; gefährl. Hafen.

Déville, Df. in Frankreich, Dep. Seine-infér., NW. bei Rouen; Baumwollensp., Färberei 2900 Ew.

Devil's, 1) **-Bason**, Hafen an der Südküste des Feuerlandes, Christmas-Sound; von hohen Felsen eingeschlossen. 2) **-River**, Fluß auf der Westseite des Michigan-Sees; mündet in die Green-Bucht.

Devizes, Stadt in England, Grafsch. Wilts, südl. am Kennet-Avon-Kanal; Wollzeugfabr. 1600 Ew. 51° 21′ 26″ n. Br. 5° 18′ 55″ w. L.

Devon, Grafsch. in England, auf der südwestlichen Landzunge; grenzt NW. an den Bristol-Kanal, NO. an die Grfsch. Somerset, O. an die Grafsch. Dorset, S. an den englischen Kanal, W. an die Grfsch. Cornwall. Sie ist gebirgig durch den Exmoor-Forest im W., den Haldon-Hill in SO., die Blackdown-Hills in O., u. bewässert durch viele Flüsse, von denen die bedeutendsten sind auf der Südk.: Ax, Otter, besonders der Ex, Teige, Dart, Plym, Tavy; auf der Nordküste nur der Torridge u. Taw. Der S. u. die Thäler sind am fruchtbarsten, im W. Moore, im N. Sand- und Heidestrecken. Hauptbetrieb ist Viehzucht, Ackerbau, Bergbau auf Kupfer, Blei, Eisen, Fischerei; die Industrie unbedeutend. 1831: 494478, 1841: 533731 E.

Devonport, ehemals **Plymouth-Dock**, Seest. in England, welche mit Plymouth zusammenhängt; Doppelhafen, Schiffswerfte, Zeughäuser.

Dewangen, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Aalen; Eisenminen. 379 Ew.

Dewangunge, St. im engl. Hindostan, Prov. u. Prsdsch. Bengalen, r. am Brahmaputra, OSO. von Goragot; 25° 9′ 31″ n. Br. 87° 18′ 38″ ö. L.

Dewanferai, St. im engl. Hindostan, Prov. und Prsdsch. Bengalen.

Dewass, St. im engl. Hindostan, Prov. Malwah; 22° 58′ n. Br. 74° 46′ ö. L.

Dewilmurry, St. in Hindostan, Pv. Ganduana, Nagpur-St., l. am Wam-Ganga.

De-Witt, 1) Grfsch. in Illinois; 1840: 3247 E. 2) Drt in New-York, Grfsch. Onondaga; 1840: 2802 Einw. 3) **De-Witt's-Land**, NWküste von Neu-Holland.

Dewitz, Pfarrdf. in Mecklenburg-Strelitz, Kreis Stargard.

Dewly, St. in Hindostan, Prov. Ganduana, Nagpur-Staat.

Dewsbury, Fl. u. Kirchsp. in England, West-Riding der Grfsch. York, r. am Calder, SSW. bei Leeds.

Dexter, Drt in Maine, Grfsch. Penobscot; 1840: 1461 Einw.

Deya, Fl. auf der Westküste der Insel Majorca; Marmor. 1820 Ew.

Deynse, St. in Belgien, Pv. Ost-Flandern, SW. bei Gand, l. an der Lys; Wachholderbranntwein, Brauerei, Seifen-, Oel- u. Schießpulverfabr. 3800 E.

Dexen, Klein-, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preuß.-Eilau; Schullehrerseminar. 47 Ew.

Dhamnagor, St. im engl. Hindostan, Pv. Oryzah, Prsdsch. Bengalen, NO. von Ketek.

Dhamonee, Dhamouy, befestigte St. im engl. Hindostan, Prov. Malva, Prsdsch. Bengalen, NO. von Boyal.

Dhar, St. in Hindostan, Pv. Malva, Holkar-St., SSW. von Indore.

Dhawala-Giri, d. h. weißer Berg, e. der höchsten Kuppen im Himalaya; 28077 F.

Dhergong, St. in Hindostan, Holkar-St., Prov. Gudjerate, NO. von Surate.

Dholka, St. im engl. Hindostan, Pv. Gudjerate, Prsdsch. Bombay, NNW. von Cambay.

Dholpur, St. in Hindostan, Prov. Agrah, Radjasthan, l. am Tschumbul, S. von Agra.

Dhoolea, St. im engl. Hindostan, Pv. Kandeisch, Prsdsch. Bombay, r. Paunzar.

Dhoorb, St. im engl. Hindostan, Pv. Khandesch, Prsdsch. Bombay.

Dhron, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bernkastel; 506 Ew.

Dhünn, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kreis Lennep; Woll- u. Baumwollenmanufaktur. 218 Ew.

Dhuy, Fl. in Belgien, Pv. u. bei Namur; 1000 E.

Diablerets, Berg in den schweizer Alpen, auf der Grenze der K. Waad u. Wallis; berüchtigt durch häufige verwüstende Bergfälle; 9901,3 F. ü. d. M.

Diaglingen, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., Amt Lahr; 859 Einw.

Diamant, 1) kleine u. niedrige Insel im Meerb. von Bengalen, an der Küste von Birman; bewaldet u. mit süßen Wasser. 2) **le D.**, Fl. auf der Südk. der Insel Martinique. 3) Cap der Nordk. der Insel Sumatra. 4) Cap der SWküste der Antillen-Insel Martinique; gegenüber der gleichn. Felsen: 14° 26′ 38″ n. Br. 61° 22′ 44″ w. L.

Diamante, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Calabria citer., am gleich. Fluß; 1410 Ew. vorzügl. Wein.

Diamond-Harbour, St. u. Hafen im engl. Hindostan, Prov. u. Prsdsch. Bengalen, rechts am Hugly, oberhalb dessen Mündung.

Diana, Drt in New-York, Grafsch. Lewis; 1840: 883 Einw.

Diano, 1) St. im Königr. Neapel, Prov. Principato citer., in einem fruchtb. Thal, am Berge Motulo; 4150 Ew. 2) **D. d'Alba**, Dorf im Königr. Sardinien, Div. Coni, Pv. Alba; 1600 Ew. 3) **D. Marino**, Fl. ebd., Div. Nizza, am mittelländ. Meer; Oelhandel.

Diarbekir, 1) türk. Paschalik in Asien, im alten Mesopotamien, zwischen dem Euphrat u. Tigris; Gebirgsland. Die Bewohner, meist Kurden, leben von Viehzucht, Acker- u. Bergbau. 2) befest. Hauptstadt des gleichn. Paschaliks, auf einem Felsen, an dem tief unten der Tigris fließt; 37° 55′ 30″ n. Br. 37° 33′ 30″ ö. L.

Dicastillo, Fl. in Spanien, Navarra, SW. von Pampluna.

Digitized by Google

Dichtelbach, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Simmern; 360 Ew.

Dickebusch, Df. in Belgien, Prov. West-Flandern, bei Ypern; 1400 Ew.

Dickel, Df. in Hannover, Grfsch. u. A. Diepholz; 322 Einw.

Dick, Dyck, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen; 478 Ew.

Dickelvenne, Df. in Belgien, Prov. Ost-Flandern, bei Gand; 1500 Ew.

Dickerschelfen, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gladbach; 418 Ew.

Dickinson, 1) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Cumberland; 1840: 2701 Einw. 2) Ort in New-York; Grfsch. Franklin; 1840: 1005 Ew.

Dickson, Grfsch. in Tenessee, Middle-Distr.; 1830: 7265, 1840: 7074 Ew. Hauptort: Charlotte.

Dicomano, Fl. in Toscana, Pv. Florenz; 2000 E.

Diddee, St. im engl. Hindostan, Prov. Bidjapur, Prsdsch. Bombay, l. am Gorporba.

Didderse, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Gifhorn; 356 Einw.

St. Didier, 1) St. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, NO. bei Issingneux; Seidenspinnerei, Band- u. Papierfabr. 3800 Ew. 2) Df. ebend., Dep. Haute-Loire, bei Brionde, r. am Doulon; Käsehandel. 1850 Ew. 3) **St. D.-sous-Rivirie**, Df. ebend., Dep. Rhône, bei Lyon; 1350 Ew. 4) **St. D.-sur-Arroux**, Fl. ebd., Dep. Saône-Loire, bei Autun; Viehhandel. 900 Ew. 5) **St. D.-sur-Rochefort**, Df. ebd., Dep. Loire, bei Montbrison; 1800 Ew.

Die, Stadt in Frankreich, Dep. Drôme, r. an der Drôme; Ober-Tribunal; Mineralquellen, Fabr. für Tuch, Papier, Leder, Seidenspinnerei, Handel mit Muscatwein u. Seide; 4000 Ew. 44° 43′ 31″ n. Br. 3° 2′ 18″ ö. L.

St. Dié, 1) St. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, bei Blois, l. an der Loire; Handel mit Getreide, Wein, Branntwein. 1300 Ew. 2) **St. Dié**, St. ebend., Dep. Vosges, in einem Thal an der Meurthe; Bischoffitz, Ober-Tribunal, Baumwollenspinnerei u. -weberei, Gerberei, Potaschsiederei. 7500 Ew.

Diebach, 1) zwei Dfr. in Baiern, Ger. Schillingsfürst, bei Rothenburg, 350 Einw.; auch **Dippach**, Landgr. Neustadt an der Aisch, bei Neustadt; 315 E. 2) Df. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Künzelsau; 283 Einw.

Diebrock, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kreis Herford; 1247 Ew.

Dieburg, Kreisst. in Hessen-Darmstadt, Pv. Starkenburg, an der Gersprenz; Stahl- u. Blechwaarenfabr., Gerberei, Töpferei. 3185 Ew.

Diedelsheim, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Bretten; 940 Ew.

Diederichshammer, Hammer in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Remscheidt.

Diedesfeld, Pfrdf. in Baiern, Pfalz, Kant. Edenkoben, bei Neustadt; 1300 Ew.

Diedorf, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Mühlhausen; 723 Ew.

Diefenbach, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Maulbronn; 741 Ew.

Diefflen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarlouis; 408 Ew.

Diedity, Dietitz, Fl. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wischau; 1290 Ew.

Diège, Nebenfluß der Dordogne r., in Frankreich; entspr. in den Bergen von Mille-Vaches, u. mündet unterhalb Bort.

Dieghem, Df. in Belgien, Pv. Süd-Brabant, bei Brüssel; 960 Ew.

S. Diego, 1) Hafenort u. Grenzpunkt des westl. Küstengebiets von Alt-Californien; 32° 39′ 30″ n. Br. 119° 38′ 15″ w. L. 2) Cap der südöstlichsten Spitze des Feuerlandes; 54° 41′ s. Br. 67° 27′ 24″ w. L. 3) **Diego-Ramirez**, Inseln, unbew. Gruppe südl. vom Feuerlande; 56° 28′ 50″ s. Br. 71° 2′ 54″ w. L. 4) **Diego-Rays**, kl. Insel, im S. des Maldiven-Archipel. 5) **Diego-Suarez-Bai**, an der NOküste der Nordsp. von Madagascar.

Diegten, Pfrdf. im schweizer K. Basel-Landschaft, Bez. Waldenburg; 839 Ew.

Diekirch, St. in Luxemburg, rechts an der Sure; Handel mit Tuch u. Leder. 2900 Ew.

Dielfen (Nieder- u. Ober-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Siegen; 329, 245 Ew.

Dielingen, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Rahden; 882 Ew.

Dielly, Dhelli, St. auf der Nordküste der Insel Timor im Sunda-Archipel; schwer zugängl. Hafen, Handel mit China.

Dielheim, Pfrdf. in Baden, Unter-Rheinkr., Amt Wiesloch; 867 Ew.

Dielkirchen, Kirchdf. in Baiern, Pfalz, Kant. Rockenhausen, bei Bairfeld; Blei, römische Denkmale. 516 Einw.

Dielsdorf, Pfarrdf. im schweizer K. Zürich, Bez. Regensberg; 642 Ew.

Diemantstein, Pfrdf. in Baiern, im Kesselthal bei Bissingen; 516 Ew.

Diemarden, Df. in Hannover, Göttingen, Amt Reinhausen; 475 Ew.

Diemel, Dimel, Nebenfluß der Weser; entspr. auf der Grenze von Waldeck u. Preußisch-Westfahlen, u. bei Karlshafen in Hessen-Kassel.

Diemen, 1) Df. in den Niederlanden, Pv. Nord-Holland, bei Amsterdam, an der Zuider-See; 1000 E. 2) **Store-Diemen**, eine der Faröer-Inseln. 3) **Van-Diemen**, Cap u. Bai an der Nordk. von Neu-Holland, Arnhem's-Land. 4) **Van-Diemens-Insel**, an der SOspitze von Neu-Holland; davon durch die Bass-Straße geschieden; gebirgig, bewaldet, bewohnt; Produkte sind Kupfer, viel Eisen, Alaun u. a., schwarze Schwäne, große Adler u. a., an den Küsten Robben u. Wallfische. 5) **Van-Diemen-Meerenge**, im jap. Meer; scheidet die Insel Kiu-Siu von den Inseln Tsnega-Sima u. Jakuno-Sima.

Diemer-, Dimmerstein, Dorf, mit Frankenstein eine Gemeinde, in Baiern, Pfalz, bei Kaiserslautern; 630 Ew.

Diemtigen, Thal u. Pfarrdf. im schweizer Kant. Bern; 1855 Ew.

Dienne, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, bei Murat; 1984 Ew.

Dienstadt, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Tauber-Bischofsheim; 325 Ew.

Dienville, Fl. in Frankreich, Dep. Aube, an der Aube, NW. bei Bar-sûr-Aube; 1300 Ew.

Diepenau, Fl. in Hannover, Hoya; Amtssitz; 426 Einw.

Diepenbeek, Fl. in Belgien, Limburg, bei Maestricht; 2123 Einw.

Diepenheim, St. in den Niederlanden, Pv. Ober-Yssel, Arr. Almelo; 1250 Ew.

Diepenveen, Df. in den Niederlanden, Pv. Ober-Yssel, Arr. Deventer; 2400 Ew.

Diepholz, 1) Grafsch. im Königr. u. der Landdrostei Hannover, bildet eine Spitze zwischen Oldenburg u. dem preuß. Westfahlen; 12 QM. größtentheils Moor, Bruch u. Heide, bewässert von der Hunte u. deren Zuflüssen, u. im SW. von dem großen Dümmer-See, den die Hunte durchströmt. Die Grafsch. umfaßt die beiden Aemter Diepholz u. Lemförde. Bedeutend sind die Zucht der Heideschnucken, Gänse u. Bienen; der Flachsbau ist fast genügend; die Garnspinnerei u. Leinenweberei verbreitet. 2) Fl. u. Hauptort der gleichn. Grafsch., an der Hunte; Wollzeug- und Tuchweberei. 1842 Einw. Schloß: 52° 36′ 20″ n. Br. 6° 2′ 12″ ö. L.

Digitized by Google

Diepoldsau, Pfrdf. im schweizer K. St.-Gallen, am Rhein; 2351 Ew.

Diepoldsdorf, Df. in Baiern, Landgr. Lauf, bei Gräfenberg; Schloß, Spiegelfabr. 270 Ew.

Dieppe, Bezirksstadt in Frankreich, Dep. Seine-infer., an der Mündg. der Bethune in den Kanal; Schloß u. unregelmäßige Befestigungen, kl. aber sicherer Hafen, Börse, Ober- u. Handels-Tribunale, Schiffahrtsschule, besuchte Seebäder. Fabr. in Tabak, Horn, Elfenbein, Spitzen, Zucker, Pfeifen und Fischangeln, Alaunsiederei, Zuckerraffinerie, Brauerei, Schiffsbau, Fischerei von Häringen, Makrelen, Stockfischen u. Austern, beträchtl. Handel. Heinrich IV. schlug hier 1589 die Ligue. 18248 Einw. 49° 55′ 35″ n. Br. 1° 15′ 31″ w. L.

St. Dier, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, OSO. von Clermont-Ferrand; 1490 Ew.

Dierbach, Df. in Baiern, Pfalz, K. Bergzabern, bei Schaidt; 650 Ew.

Dierdorf, St. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kreis Neuwied, am Holzbach; Eisenfabr., Gerberei. 1425 E.

Diersburg, Pfarrdf. in Baden, in der Ortenau, Mittel-Rheinkr., OA. Offenburg; Getreide-, Obst- u. Weinbau. 1020 Ew.

Diersdorf (Nieder-, Ober-), Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Nimptsch; Garnbleiche, Mineralquelle. 614 Ew.

Diersheim, Pfrdf. in Baden, am Rhein, Mittel-Rheinkr., A. Rhein-Bischofsheim; 784 Ew.

Diesbach, 1) **Ober-**, gr. Pfrdf. mit zwei Kirchgemeinden im schweizer K. Bern, Bez. Konolfingen, an der Kiesen; 5915 Ew. 2) **Unter-**, Pfrdf. ebd., Bez. Büren; 1380 Einw. 3) **D.** mit **Dornhaus**, am gleichn. Bach ebd., K. Glarus; 466 Ew.

Diesbeck, Pfrdf. in Baiern, an der Aisch, Mittel-Rheinkr., Ldgr. Neustadt an der Aisch; 730 Ew.

Diesdorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wanzleben; 790 Ew. 2) **Diesdorf**, Df. ebend., Kr. Salzwedel; 536 Ew.

Dieskau, Pfarrdf. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Saalkr., bei Halle; 340 Ew.

Diessen 1) **Baierdiessen**, Fl. in Baiern, Ober-Baiern (Isarkr.), Landger. Landsberg, am Ammersee; Töpferwaaren, Bierbrauerei, Hopfenbau. 1900 Einw. 2) **Ober- u. Unter-Diessen**, zwei Dfr. ebd., Schwaben (Ober-Donaukr.), Ldgr. Buchton; 180, 374 Ew.

Diessenhofen, St. im schweizer K. Thurgau, am Rhein; Wein- u. Ackerbau, Schlachtvieh-Handel, Gerberei. 1517 Ew. 47° 41′ 27″ n. Br. 6° 25′ 18″ ö. L.

Diesfurth, Df. in Baiern, Ober-Pfalz, Landgr. Kemnath, bei Pressath, an der Haidenab; Säge-, Oel-, Spiegelschleif- und Polirmühle, Eisendrathhammer. 200 Einw.

Diest, 1) St. in Belgien, Prov. Süd-Brabant, A. Löwen, in einem Thal der Demmer; Strumpf- und Tuchmanufaktur. 7300 Ew. 2) Nebenfluß der Maas, in den Niederlanden, entsteht aus dem Zusammenfluß der Dommel u. Aa, u. mündet bei Crevecoeur.

Dietelhofen, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Riedlingen, am Bussen; 199 Ew.

Dietendorf, (Alt-, Neu-), zwei Herrnhuter-Kolonien; Fabriken. 362, 321 Ew.

Dietenheim, Df. mit Markt in Würtemberg, Donaukr., OA. Biblingen, an der Iller; Garn- und Fruchthandel. 1251 Ew.

Dietenhofen, Fl. in Baiern, Ldgr. Markterlbach, bei Langenzenn; 505 Ew.

Dieterodorf, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Dramburg, 240 Ew.; Rgbz. Merseburg, Kreis Sangerhausen bei Roßla, 398 Ew.

Dieterskirchen, Pfrdf. in Baiern, Ober-Pfalz, Ldgr. Neuenburg vor dem Walde; 306 Ew.

Dieterswеiler, Df. in Würtemberg, Schwarzwkr., OA. Freudenstadt; 548 Ew.

Dietfurt, St. in Baiern, Ober-Pfalz, Ldgr. Riedenburg; 850 Ew.

Dietfurth, Pfrdf. in Baiern, Mittel-Franken, bei Pappenheim, an der Altmühl; 390 Ew.

Dietigheim, Pfarrdf. in Baden, Unter-Rheinkr., Bez. Tauber-Bischofsheim, an der Tauber; Acker- u. Weinbau. 1068 Ew.

Dietikon, 1) Pfrdf. im schweizer Kant. u. Bezirk Zürich, an der Mdg. der Reppisch oder Repst in die Limmat; 1025 Ew. 2) **Berg-D.**, Ort ebd., K. Aargau, Bez. Baden; 401 Ew.

Dietingen, 1) Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Rottweil; 625 Ew. 2) Pfarrw. ebd., Donaukr., OA. Blaubeuren; 61 Ew.

Dietlikon, Pfrdf. im schweizer K. Zürich, Bezirk Bülach; 397 Ew.

Dietlingen, zwei Dfr. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Pforzheim; Weinbau, 1259 Ew.; Ober-Rheinkr., OA. Waldshut, 217 Ew.

Dietmannsried, kl. Markt in Baiern, Schwaben, Ldgr. Grönenbach, bei Kempten; Pferdemärkte. 329 E.

Dietrichingen, Df. in Baiern, Pfalz, bei Zweibrücken; 402 Ew.

Dietrichsdorf, Dierksdorf, Df. in Holstein, unweit des Hafens von Kiel; 234 Ew.

Dietschweiler, Df. in Baiern, bei Cusel; 302 E.

Dietweiler, Df. in Baiern, bei Homburg; 120 E.

Dietz, St. in Nassau, l. an der Lahn; Amtssitz, gr. Obstbaumschule, Farbenfabr. 2173 Ew.

Dietzhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Schleusingen, bei Suhl; 348 Ew.

Dieu, 1) kl. Insel an der atlant. Küste Frankreichs, Dep. Vendée; 2217 Ew. Die beiden Hauptorte sind Port u. le Bourg. 2) **Dieu-le-Fit**, St. in Frankreich, Dep. Drôme, im Gebirge; Töpferei, Tuch- und Glasfabr., Färberei, Mineralquellen. 2952 Einw.

Dieue, Df. in Frankreich, Depart. Meuse, S. bei Verdun, r. an der Maas; Papierfabr. 800 Ew.

Dieulivol, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, NO. bei la Réole; 1200 Ew.

Dieulouard, Fl. in Frankreich, Dep. Meurthe, NNW. bei Nancy; 1360 Ew.

Dieupart, Df. in Belgien, Prov. und SSO. bei Lüttich; Eisenwerke.

Dieuze, St. in Frankreich, Dep. Meurthe; Saline, Leinwand-, Hut-, Strumpf- u. Sodafabr. 3892 E.

St. Dié, Stadt in Frankreich, Dep. Vosges, an der Meurthe; Ober-Tribunal, Baumwollen- und Strumpffabr., Gerberei, Getreide-, Eisen-, Vieh- u. Holzhandel. 8000 Ew.

Differdange, Df. in Luxemburg, bei Messency; 1750 Einw.

Difful, Bez. u. St. in Persien, Prov. Khusistan, l. am Abfal, NWW. von Schuster; 15000 Ew.

Digby, 1) Ort im britischen NOAmerika, Neu-Schottland, SW. von Annapolis; Fischerei, Leuchtthurm: 44° 40′ 25″ n. Br. 68° 10′ 39″ w. L. 2) Cap der Ostk. von Kerguelens-Land, im indischen Austral-Ozean.

Diges, Fl. in Frankreich, Dep. Yonne, SW. bei Auxerre; 1400 Ew.

Digges, 1) Cap in NOAmerika, NWSpitze von Labrador, südl. am Eingang der Hudsons-Bai; 62° 41′ n. Br. 81° 10′ w. L. 2) Gegenüber die Inselgruppe, südl von der Nottingham-Insel.

Dighton, Ort in Massachusetts, Grafsch. Bristol, am Taunton; Hafen in der Bai von Mount-Hope; 1840: 1378 Ew.

Dighur, befest. St. in Hindostan, Pv. Gandwana, NNW. bei Nagpur.

Digisheim (Ober-, Unter-), zwei Dfr. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Balingen, an der Baar; 852, 463 Ew. In der Nähe des Ersten das Geierbad.

Digliggy-Neur, St. im Innern der Insel Ceylan, von hohen Bergen umgeben.

Dignagur, Stadt im engl. Hindostan, Prov. u. Prsdsch. Bengalen, NW. von Berduan; Baumwollenweberei.

Digname, St. im östereich. Illyrien, Gub. u. Kr. Triest, unweit dem adriat. Meer, N. von Pola; Kathedrale. 3500 Einw. 44° 57′ 36″ n. Br. 11° 30′ 41″ ö. L.

Digne, St. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, am Fuß der Alpen, l. an der Bleone; Bischoffitz, Assisenhof, Ober-Tribunal, Seminar, Ackerbaugesellschaft, Gerberei, Handel mit getrockneten Früchten, besonders Pflaumen, Mandeln, Honig, Vieh, Leder; Mineralquellen. 3960 Ew. 44° 5′ 18″ n Br. 3° 54′ 4″ ö. L.

Digoin, Fl. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, W. von Charolles, rechts an der Loire, wo der Kanal-du-Centre darein mündet; Fayencefabriken, Salzhandel. 2900 Einw.

Digur, St. im engl. Hindostan, Prov. u. Prsdsch. Bengalen; Hindus-Wallfahrtstempel.

Dihrnfurt, Dyhrnfurt, Fl. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Wolau, an der Oder; Töpferei. 1183 E.

Dijon, St. in Frankreich, Hauptort des Depart. Côte-d'Or, am Zusammenfl. der Ouche u. des Suzon; Bischoffitz, Tuch-, Wollzeug-, Wolldecken-, Hut-, Mützen-, Weinessig- u. Senffabr., Handel mit Getreide, Wein, Oel, Hanf, Wolle, Eisen; königl. Gerichtshof, Ober- u. Handels-Tribunale, Börse, Akademie, Collége, Schule des Rechts, der Medizin, schönen Künste ꝛc., Museum, botan. Garten. Geburtsort Philipp des Schönen, Johann ohne Furcht, Bossuet, Buffon, Fréret, la Monnaie, Longepierre, Salmasius (Saumaise), Crébillon, Piron, Rameau, Bouhier, Daubenton u. a. 25552 Ew. 47° 19′ 19″ n. Br. 2° 41′ 54″ ö. L.

Dilaram, St. in Afghanistan, Herat, SSO. von Ferrah, r. am Khasch-Rud, an der großen Straße von Ferrah nach Kandahar.

Dill, 1) Nebenfl. der Lahn in Nassau u. Preußen. 2) Gebirgszweig in Ungarn, Gespsch. Zemplin, der sich SW. von der großen Gebirgskette abzweigt, die bei Ruszka mit dem Beszkid, u. auch mit dem Hochwald, also mit den Karpathen, zusammenhängt. Diese Gebirgskette streicht bis Szirhotz in S., wo sie sich in zwei Zweige theilt, von denen einer bis Inovetz SO. steht u. im unghvarer Comitat Sztari Konyns heißt, der in SW. ist der Dill, dessen Theile der Szinnaer Berg mit dem See Meerang, Vihorlat mit einem See, so wie Osztri, Kioviszko, Dubovihrun u. Hirats sind.

Dillbach (Ober-), Df. in Baiern, Unter-Rheinkr., A. Werthheim; 316 Ew.

Dillenburg, Amt u. St. in Nassau, an der Dill, Sitz eines Hof-, Appellations- u. Criminal-Gerichts Pädagogium, Potaschsiedereien, Tabakfabr. 2555 Ew. Unweit die Kupferhütte Isabelle.

Dillingen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarlouis; Fabr. für Papier, Kupfer-, Schwarz- u. Weiß-Eisenblech. 896 Ew. 2) **Dilingen**, Stadt in Baiern, Schwaben (Ober-Donaukr.), l. an der Donau; Ldgr., latein. Stadtschule, Gymnasium, Lyceum, Klerikal-Seminar, Klöster, Papiermühle, Schiffbau, Schifffahrt, Hopfen- u. Obstbau. 3250 Ew. 48° 34′ 35″ n. Br. 8° 9′ 31″ ö. L.

Dilln, St. in Ungarn, honther Gespsch., gehört zu Schemnitz; 1180 Ew.

Dilly, Dilil, St. auf der NOk. der Sunda-Insel Timor; Fort. 8° 32′ 51′ s. Br. 125° 11′ 30″ ö. L.

Dillstein, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Pforzheim; 617 Ew.

Dilsberg, Fl. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Neckargmünd, am Neckar; 630 Ew.

Dima, Fl. in Spanien, Prov. Biscaya, SO. bei Bilbao; 1700 Ew.

Dimbach, 1) Df. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Weinsberg; 431 Ew. 2) Kirchdf. in Baiern, Landg. Volkach, l. am Main; Zwetschenbau, Wallfahrtskirche. 200 Einw.

Dimock, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Susquehanna; 1840: 998 Ew.

Dimotika, s. **Demotika**.

Dinagepur, 1) Distr. im engl. Hindostan, Prov. u. Prsdsch. Bengalen; 5920 engl. QM. Hügelig, im S. voll Thalgründe, viele kleine Flüsse u. Seen. Produkte sind Reis, Indigo, Zucker, Baumwolle, Tabak. 2) Hauptst. des gleichn. Distr., am Teesta.

Dinan, St. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, l. an der Rance; Ober-Tribunal, Fabr. für Leinwand, Baumwollen- und Wollzeuge, Handel mit Butter, Flachs, Honig, Viehzucht, Mineralquellen. 7356 Ew. 48° 27′ 15″ n. Br. 4° 28′ 50″ w. L.

Dinant, St. in Belgien, Prov. Namur, r. an der Maas; festes Schloß, Kathedrale, Tuch-, Wollzeugfabr. u. a. 4500 Ew.

Dinara, Bergkuppe in Dalmatien, NW. von Macarsca; 44° 3′ 41″ n. Br. 14° 2′ 38″ ö. L.

Dinazzano, Fl. in Modena, SSO. bei Reggio; 1800 Einw.

Dinckelhausen, Df. in Hannover, Göttingen, A. Uslar; 282 Ew.

Dincklar, Df. in Hannover, Hildesheim, A. Steuerwald, bei Nettlingen; 492 Ew.

Dindigul, St. mit Fort im engl. Hindostan, Pr. Karnatik, Prsdsch. Madras; 3000 Ew. 10° 21′ 39″ n. Br. 75° 40′ 43″ ö. L.

Dinding, Insel an der Westküste der Halbinsel Malacca.

Dineault, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, NW. bei Châteaulie; 1450 Ew.

Dingden, Df. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Borkem. 364 Ew.; Bauerschaft ebd., 320 Ew.

Dingé, Fl. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, S. bei Combourg; 1827 Ew.

Dingelbe, Df. in Hannover, Hildesheim, A. Steuerwald, bei Nettlingen; 682 Ew.

Dingelsdorf, Df. in Baden, Seekr., A. Constanz, 333 Einw.

Dingelstädt, 1) Fl. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Heiligenstadt; Wollspinnerei, Wollzeug- u. Leinweberei. 2250 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Magdeburg, Kr. Oschersleben; 1230 Ew.

Dingen, Df. in Holstein, im Süderdithmarschen; 401 Einw.

Dingle, 1) Bucht der Westk. Irlands, Pv. Munster, Grafsch. Kerry, zwischen den Caps Denmore u. Brea. 2) St. ebd., an der Nordf. der Bucht, Leinweberei, Fischerei. 5000 Ew.

Dingman, Ort in Pennsylvania, Grafsch. Pike; 1840: 447 Ew.

Dingolfing, Dinglfing, St. in Baiern, Schwaben (Ober-Donaukr.), Ldgr. Landbau, r. am Isar; 1536 E.

Dingwall, Fl. in Schottland, Grfsch. Ross, N. von Inverneß, an der Cromarty-Bai; 2050 Ew.

Dinholly, Deonelly, St. mit Fort in Hindostan, Prov. Maissur, NO. von Bangalore; 13° 15′ 3″ n. Br. 75° 25′ 27″ ö. L.

Dinkelgrund, Ebene in Baiern, zwischen Regensburg u. Straubing; fruchtbar an Getreide u. Dinkel.

Dinkelsbühl, Stadt in Baiern, Mittel-Franken (Rezatkr.), im Virngrunde, an der Wörnitz; Viehzucht, Bierbrauerei, Fabr. elastischer schwarzer Schreibtafeln, Handschuh- u. Strumpffabr., u. a. 5020 Ew. 49° 4′ 11° n. Br. 7° 59′ ö. L.

Dinkelscherben, Fl. in Baiern, Schwaben (Ober-Donaukr.), an der Zusam, bei Zusmarshausen; 526 E.

Dinklage, Fl. in Oldenburg, Kr. Vechta; Viehmärkte. 1220 Ew. 52° 39′ 44″ n. Br. 5° 47′ 16″ ö. L.

Dinslacken, St. in Preußen Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg; Tuch-, Strumpf-, Hut-, Mützen- u. Lein-

wandfabr. 1360 Einw. 51° 34′ 10″ n. Br. 4° 23′ 50″ ö. L.

Dinteloort, Df. in den Niederlanden, Pv. Nord-Brabant, l. am Dintel, W. bei Breda. 1800 Ew.

Dinter, Df. in den Niederlanden, Pv. Nord-Brabant, bei Herzogenbusch; 1350 Ew.

Dinwiddie, Grafsch. in Virginia; 1830: 21901, 1840: 22558 Ew. Hauptort: Dinwiddie (Court-House).

Dinxperlo, Df. in den Niederlanden, Pv. Geldern, bei Aalten; 1800 Ew.

Diomedes-Inseln, drei bewohnte in der Beringstraße: Fairway, Krusenstern, Ratmanar.

Dios-Gyor, Fl. in Ungarn, borsoder Gespsch., bei Miskolcz; eisenhalt. Quelle, Wein- u. Obstbau, Bergbau auf Eisen u. Gold. 4000 Ew.

Dioszeg, 1) Fl. in Ungarn, biharer Gespsch., ermellyeker Bezirk, am Er-Fluß, SO. von Debreczin; vorzügl. Wein u. Tabak. 3500 E. 2) Fl. ebd., preßburger Gespsch., SW. von Szered.

Dipignano, Df. im Königr. Neapel, Pv. Calabria citer., bei Cosenza; 2000 Ew.

Dippach, 1) Pfrdf. in Baiern, im Landgr. u. bei Dettelbach; 320 Ew. 2) Kirchdf. ebd., im Ldgr. u. bei Ellmann; Obst- u. Hopfenbau. 129 Ew.

Dippoldiswalde, Dippoldswalde, Amt u. St. in Sachsen, erzgebirg. Kr., Kreisdir. Dresden, an der Weiseritz; Leinenweberei, Gerberei. 1837: 2366, 1840: 2450 Einw.

Dipso, Ort auf der griech. Insel Negroponte, an der Meerenge von Talanta.

Dirac, St. in Frankreich, Dep. Charente, bei Angoulême; Weinbau, Franzbranntwein. 1200 Ew.

Dirama, St. in der europ. Türkei, Rumelien, Salonichi; Reisbau.

Direction, 1) Cap der NOk. von Neu-Holland, Neu-Süd-Wallis. 2) Insel an der Westk. von Borneo.

Dirillo, Fluß in Sicilien, Prov. Syrakus; mündet in das Meer.

Dirin, Stadt u. Thal in Asien, Khiwa, östl. vom See Kuli-Deria.

Dirinon, Df. in Frankreich, Depart. Finistère, bei Brest; 1733 Ew.

Dirkee, Dirky, Stadt der Tibbos, in einer Oase, N. von Bilma, auf dem Wege von Fezzan nach Bornu.

Dirksland, Df. in den Niederlanden, Süd-Holland, bei Goederede; 1600 Ew.

Dirlewang, Fl. in Baiern, im Ldgr. u. bei Mindelheim; 620 Ew.

Dirmerzheim, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Euskirchen, bei Bergheim; 585 Ew.

Dirmingen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Ottweiler; 755 Ew.

Dirmstein, Fl. in Baiern, Pfalz, bei Grünstadt; Töpferei. 1860 Ew.

Dirnholz, Durnholz, Fl. in Mähren, Kr. Brünn; 1823 Einw.

Dirotz, Dyrotz, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, bei Spandau; 334 Ew.

Dirschau, St. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kreis Preuß.-Stargard, an der Weichsel; Holzhandel. Geburtsort Georg Forsters. 2180 Ew.

Dirrlauingen, Thurrlauingen, Pfrdf. in Baiern, bei Burgau; 620 Ew.

Disa, s. **Dysa**.

Dischingen, 1) Df. mit Markt in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Neresheim; Post, Tuchmanufakt. 1066 Ew. 2) **Ober-**, schönes Pfrdf. ebd., Donaukr., OA. Ehingen, l. an der Donau; 916 Ew.

St. Disant, Df. in Frankreich, Dep. Charente-inférr., Arr. Jonsac; 1400 Ew.

Disappointment, 1) Cap der Küste von Columbia, NW. vom Cap Adams. 2) Insel im gr. Ozean, Magelhans-Archipel. 3) Bucht in der Ostk. der Insel Mindanao. 4) Inselgruppe im gefährl. Archipel, 1765 von Byron entdeckt; 14° 5′ n. Br. 43° 35′ w. L.

Disco, gr. Insel an der Westk. Grönlands.

Discord, Cap der Ostk. von Grönland; 60° 54′ n. Br. 44° 49′ w. L.

Discovery, Gruppe von Klippen im Paracel-Archipel im chines. Meer.

Disentis, Fl. im schweizer K. Graubünden, an einem Bergabhang, wo sich der Vorder- mit dem Mittel-Rhein vereinigt. Oberhalb steht die Abtei. Gebirge, Gletscher u. anmuthiges Gelände machen die Gegend angenehm u. schön. 3471 F. ü. d. Meer, der Rhein 3557 F. hoch. 1436 Ew.

Disna, St. in Rußland, Guv. Minsk, am Zusammenfluß der Disna u. Dwina; 2920 Ew. 55° 31′ 19″ n. Br. 25° 52′ 33″ ö. L.

Dison, Df. in Belgien, Pv. Lüttich, bei Verviers; Tuchfabr. 3000 Ew.

Diss, St. in England, Grfsch. Norfolk; Leinenweberei u. Strumpfwirkerei; 3000 Ew.

Diffais, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, bei Poitiers; 1200 Ew.

Diffau, Df. zu Lübeck gehörig, NW. bei Lübeck; 296 Einw.

Diffay, Df. in Frankreich, Depart. Sarthe, Cant. Château-du-Loir; 1582 Ew.

Diffen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Kottbus; 608 Ew. 2) Df. in Hannover, Osnabrück, A. Iburg; 1523 Ew.

Distelhausen, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Gerlachsheim; 740 Ew.

Distomo, Ort in Griechenland, Livadien, NO. von Asyra-Spitia; 38° 25′ 29″ n. Br. 20° 19′ 44″ ö. L.

Ditteah, St. in Hindostan, Prov. Allah-Abad, im Staat Bendelkend.

Dittelsdorf, Df. in Sachsen, Ober-Lausitz, Kreisdir. Bautzen, NO. von Zittau; 1837: 1436, 1840: 1486 E.

Ditteuheim, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Heidenheim, bei Gunzenhausen; 748 Ew.

Dittersbach, 1) Dfr. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lüben, 500 E.; ebd., Kr. Sagan, 778 E.; Kr. Sprottau, Wollspinnmaschine, Kupferhammer, 247 E.; Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, 400 Ew.; (Grüssauisch), Rgbz. Liegnitz, Kr. Landshut, 398 Einw.; **Nieder-** (Heinrichsgrund) u. **Ober-D.** (Althain), Rgbz. Breslau, Kr. Waldenburg, 768 u. 190 Ew.; (Städtisch), Rgbz. Liegnitz, Kr. Landshut, 720 Ew. 2) zwei Dfr. in Sachsen, Ober-Lausitz, NWW. bei Ostritz; 1837: 1066, 1840: 1034 Ew.; mit Markt, Kreisdir. Dresden, A. Hohnstein.

Dittersberg, Weiler u. Hammerwerk in Baiern, bei Schönsee.

Dittersdorf, 1) Kirchdf. in Sachsen, erzgebirg. Kr., Kreisdir. Zwickau, Amt Chemnitz, NWW. bei Zschopau; 1837: 1094, 1840: 1134 Ew. 2) Df. in Baiern, bei Gleussen; 270 Ew.

Dittershwind, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Hofheim; 316 Einw.

Dittfurt, Fl. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Aschersleben, bei Quedlinburg; Flachsbau. 1819 Ew.

Dittlofsrode, Dittlofsroth, Dietlesroda, Pfrdf. in Baiern, an der Schondra, bei Hammelburg; 413 Einw.

Dittmannsdorf, Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Frankenstein, 305 Einw.; Kr. Waldenburg, Silber-, Blei- u. Kupferbergwerk; 1503 Ew.; Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, 812 Ew.

Dittmeran, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz; 700 Ew.

Dittrichswalde, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, K. Allenstein; 353 Ew.

Dittwar, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Tauber-Bischofsheim; 690 Ew.

Ditzenbach, Pfarrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Geislingen, im Filsthal; Mineralbad. 528 E.

Ditzingen, Pfarrdf. mit Markt in Würtemberg, Neckarkr., OA. Leonberg, an der Glems; 1239 Ew.

Ditzum, 1) Df. in Hannover, Oſt-Friesland, Amt Jemgum-Leer; 644 Ew. 2) **Ditzumer Hammrich**, Df. ebd.; 624 Ew.

Diu, 1) Cap der ſüdlichſten Spitze der Halbinſel Gudjerate in Hindoſtan; 20° 42′ n. Br. 68° 35′ 36″ ö. L. 2) portug. Inſel mit befeſt. St. an der Südſp. der Halbinſel Gudjerate; vorzügl. Hafen. 4000 Ew.

Diveny, Fl. in Ungarn, Geſpſch. Neograd, bei Loſſonz; 1060 Ew.

Dives, Fl. in Frankreich, Dep. Calvados, r. an der Mdg. des Dives in den Kanal, NO. bei Caen; kl. Hafen. 420 Ew.

Divy, 1) Cap im engl. Hindoſtan, Serkars-Prov., Prſdſch. Madras. 2) St. ebend., SW. von Maſulipatam.

Diwiſchau, Diwiſſau, St. in Böhmen, Kr. Kaurzim; Hülſenfrüchte. 1360 Ew.

Dix, Ort in New-York, Grfſch. Chemung; 1840: 1990 Einw.

Dixau, St. in Habeſch, Tigreh, NO. von Gondar.

Dixcove, Fort und engl. Niederlaſſung in Ober-Guinea, Goldküſte, NO. vom Drei-Spitzen-Cap.

Dixfield, Ort in Maine, Grafſch. Oxford; 1840: 1169 Einw.

Dixmont, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Yonne, bei Joigny; 1250 Ew. 2) Ort in Maine, Grafſch. Penobſcot; 1840: 1498 Ew.

Dixmuiden, St. in Belgien, Weſt-Flandern, r. an der Yſer, in fruchtbarer Gegend; Brauerei, Gerberei, Wachholderbeerbranntwein, Handel mit Vieh, Käſe u. Butter. 3500 Ew. 51° 2′ 3″ n. Br. 6° 31′ 43″ ö. L.

Dixon-Kanal, an der ruſſ. NWk. Nord-Amerikas, zwiſchen der Prinz-Wales- und Königin-Charlotte-Inſel.

St. Dizier, 1) St. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, N. von Vaſſy, r. an der Marne; Handels-Tribunal, Eiſen-, Holz- u. Getreidehandel, Eiſengieſſerei, Schiffbau. 6100 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Creuſe; Vieh- u. Ackerwerkzeughandel. 1700 Ew.

Dizingen, ſ. **Ditzingen**.

Djabloah, St. in Hindoſtan, Prov. Malva, Holkar-Staat, im Vindhya-Geb, l. am Annaß.

Djaetpur, Stadt in Hindoſtan, Bikanir, auf der Straße von Nagore nach Bhutnair.

Djaffer-Abad, 1) St. in Hindoſtan, Gudjerate, Guycowar-Staat, am Meer von Oman. 2) Stadt ebd., Nizam-Staat, Prov. Aureng-Abad, l. am Gorkh-Purna.

Djafnapatam, nördl. Halbinſel von Ceylon, und bedeut. St. ebd. an einem Kanal des Meers; 5000 E.

Djaggernautporam, Stadt im engl. Hindoſtan, Serkars-Prov., an der Mdg. des Tolliabag-Nolla in den Golf von Bengalen.

Djaghederpur, St. im engl. Hindoſtan, Prov. Banduana, Prſdſch. Bengalen.

Djaghur, ſicherer Hafen im engl. Hindoſtan, Prov. Beidjapur, Prſdſch. Bengalen, an der Concan-Küſte; Handel mit Pfeffer u. Salz.

Djaghuri, St. in Afghaniſtan, Ghorat, im Lande der Hazarehs.

Djah-Djerm, St. in Perſien, Khoraſſan, O. von Aſtrabad.

Djahil, St. in Hindoſtan, Radjaſthan, NW. von Adjemir.

Djahlode, St. in Hindoſtan, Pv. Malva, Holcar-Staat, NW. von Djahboah.

Djahlore, St. in Hindoſtan, Radjaſthan, l. vom Fluß Sukrie, an der Str. von Diſa nach Palli.

Djaidja, Ort in Afghaniſtan, Herat, auf der Str. von Herat nach Kandahar.

Djalk, St. in Beluſtſchiſtan, Mekran, am Weſtrande der gr. Wüſte, NO. von Gull.

Djallindir, Stadt u. Fort in Hindoſtan, Sikhs-Staaten, SSO. von Lahore, an der öſtl. aus S. nach N. bis Kaſchmir führenden Straße.

Djallun, St. im engl. Hindoſtan, Agra, in Bendelkend, SO. von Agra.

Djalna, Stadt u. Fort in Hindoſtan, Nizam, Pv. Aureng-Abad.

Djanjula, St. in Hindoſtan, Prov. Aureng-Abad, Nizam-Staat, W. von Calliany.

Djanpur, St. im engl. Hindoſtan, Pv. u. Prſdſch. Bengalen, WSW. von Calcutta.

Djapara, Prov. u St. auf der Küſte von Java.

Djarrole, St. in Hindoſtan, Rajaſthan, Pv. Merwar, SWW. von Bheindur.

Djarum, Jarom, St. in Perſien, Farſiſtan, SSO. von Schiras; auf der Straße nach Lear u. Bender-Abaſſi.

Djask, Cap u. St. an der Küſte von Perſien, Pv. Meghekſtan, unfern der Grenze von Beluſtſchiſtan.

Djaidja, Ort in Afghaniſtan, Herat, auf der Str. von Herat nach Kandahar.

Djavana, Prov. u. St. der Inſel Java.

Djawud, St. in Hindoſtan, Malwa, zwiſchen den Flüſſen Tſchumbul u. Bairaß, O. von Bampura.

Djayrah, Küſtenfl. in Perſien, mündet N. vom Djebel-Oring, auf der Weſtgrenze von Germſir in den perſiſchen Meerbuſen.

Djaytayrun, St. in Hindoſtan, Radjaſthan, SW. von Adjmer.

Djedja, Ort in Afghaniſtan, S. von Kandahar, auf der Straße nach Kelat.

Djegirk, Ort in Perſien, SW. bei Meſchhed.

Djehaudpur, St. im engl. Hindoſtan, Pv. Orizah, Prſdſch. Bengalen.

Djeipur, Diſtr. u. St. in Hindoſtan, Radjaſthan, NO. von Adjemir, auf der Straße nach Delhi.

Djelal-Abad, 1) Prov. u. Stadt in Afghaniſtan, r. am Kabul, NNO. von Kabul. 2) St. im engl. Hindoſtan, Prov. Agra, Prſdſch. Bengalen, links vom Ramgonga. 3) St. in Lahore, NW. von Lahore, l. am Tſchinal.

Djelafore, St. im engl. Hindoſtan, Pv. u. Prſdſch. Bengalen, SW. von Calcutta.

Djelgomah, Stadt im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bengalen, bei Allah-Abad.

Djellalpur, St. in Hindoſtan, Sikhs-Staaten, r. am Djelum.

Djellinghey, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bengalen, r. am Ganges, N. von Calcutta.

Djelpesh, St. im engl. Hindoſtan, an der Grenze von Butan, NNW. von Rangpur; berühmter Siwah-Tempel.

Djelum, der alte Hydaspes, einer der Quellflüſſe des Indus oder Sind.

Djemal-Abad, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Madras, ONO. von Mangalore.

Djenjapur, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bengalen, l. am Bulun, NO. von Patna.

Djerahi, Nebenfluß des Karum in Perſien links, Khuſiſtan.

Djeremully-Droog, Stadt im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Madras, Prov. Balaghal.

Djeyſulmir, Hauptſt. der gleichn. Prov. im W. von Radjaſthan in Hindoſtan.

Djezireh, St. im türk. Aſien, OSO. von Diarbekr, auf einer Inſel im Tigris.

Djezzar, Küſtenort in Perſien, Germſir, SO. von Nakhilu, im perſiſchen Meerbuſen.

Djhalawan, Landſch. im O. von Beluſtſchiſtan, r. am Sind, u. N. von der Pv. Lee.

Djhirie, St. in Hindoſtan, Scindia, SSW. von Gwalior.

Djhow, St. in Beluſtſchiſtan, Pv. Mekran, NNW. von Bela.

Digitized by Google

Djidda, Djedda, Stadt mit Hafen in Arabien, Hedsjas, am rothen Meer, W. von Mekka; wasserarm, in unfruchtbarer Gegend; Handel mit indischen Waaren.

Djidjelli, Df. u. Hafen in Algerien, Prov. Constantine, auf einer Felsenzunge, O. vom Cap Carallo, wegen Klippen fast unzugänglich.

Djihun, Amu-Deria, der alte Oxus, Fluß in Asien; entspr. am Belor-Dagh, u. fließt NW. in den Aral-See.

Djilla-Abad, Küstenort in Persien, Germsir, W. von Tscharrack oder Siraf, im persischen Meerb.

Djilly-Amnir, St. in Hindostan, Nizam-Staat, Prov. Berar, l. am Tapty.

Djingergutscha, St. im engl. Hindostan, Prov. u. Prsdsch. Bengalen, links am Gobladock, NO. von Calcutta.

Djoban, Ort in Belutschistan, O. von Kelat.

Djocjacarta, St. auf der Insel Java, rechts am Fluß Matiekan.

Djodpur, befest. Stadt in Hindostan, Radjasthan, Marwar.

Djogdispur, St. in Hindostan, Oude, NO. von Lakau.

Djongeipur, St. im engl. Hindostan, Prov. und Prsdsch. Bengalen, NW. von Murched-Abad; Seidenzucht, Seidenweberei. 3000 Ew.

Djonkseylon, Salanga, die größte Insel im Merghi-Archipel; 12000 Ew. Gleichn. Stadt auf der Ostküste.

Djorhat, Hauptst. des Königr. Assam, l. von Brahmaputra, 26° 46′ n. Br. 91° 54′ ö. L.

Djnaupur, Distr. u. Stadt im engl. Hindostan, Prov. Allah-Abad, Prsdsch. Bengalen, NNW. von Benares.

Djubul, Stadt u. Fort in Hindostan, im W. der Prov. Gurwal.

Djuhan-Khan, Ort in Afghanistan, NO. von Herat.

Djukau, Ort in Afghanistan, Kandahar, O. bei Kandahar, r. vom Fluß Ternek, auf der Straße nach Kabul.

Djumbo, St. in Hindostan, Sikhs-Staaten, Prov. Lahore, N. von Batulah, an der Str. nach Kaschmir.

Djumeimih, Cap der NOk. von Egypten; 30° 57′ 15″ n. Br. 26° 23′ 35″ ö. L.

Djumna, Nebenfluß des Ganges; entspringt im Himalaya, u. mündet bei Allah-Abad in den Ganges.

Djunagur, St. in Hindostan, Guicowar, Gudjerate, SW. von Ahmed-Abad.

Djuria, St. in Hindostan, Guicowar, Gudjerate, an der NWseite des Golf von Cutsch; guter Hafen.

Djurnk, Ort in Belutschistan, Sarawan, N. von Kelat, auf der Straße nach Kandahar, an der Grenze gegen Afghanistan.

Djuly, St. u. Fort im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Prov. Allah-Abad, l. am Ganges.

Djutapur, St. in Hindostan, am Fuß von Gebirgen, NNO. von Silhet.

Diaskowitz, Df. in Böhmen, Kreis u. SW. bei Leitmeritz; Granatengrube u. Granatenschleiferei.

Dmitriew, Kreisstadt in Rußland, Guv. Kursk; 1000 Einw.

Dmitriewsk, Kamischinsk, Stadt in Rußland, Guv. Saratow, an der Mdg. der Kamischenka in die Wolga; Salzhandel. 5000 Ew.

Dmitrow, Kreisstadt in Rußland, Guv. Moskau; Kathedrale, Tuchfabr., Gerberei. 3000 Ew. 56° 20′ 42″ n. Br. 35° 11′ 21″ ö. L.

Dmitrowka, Fl. in Rußland, Guv. Kherson, r. am Ingulez.

Dmitrowka, Kreist. in Rußland, Guv. u. SW. bei Orel, an der großen Straße von Moskau nach Kiew. 4000 Ew. 52° 30′ 24″ n. Br. 32° 50′ 28″ ö. L.

Dnepr, Dnjepr, der alte Borysthenes, Fluß in Rußland, entspringt im wolchonskischen Wald im Guv. Smolensk, fließt durch die Guvern. Smolensk, Minsk u. Tschernigow, Kiew u. Pultawa, Kherson u. Jekaterinoslaw, u. ergießt sich in weiter Mündg., wo der Bug noch einströmt, bei Cherson in das schwarze Meer. Dies ist der Dnepr-Liman, 60 Werste l. u. 2 bis 10 Werste breit. Die Zuflüsse r. der Druz, Berezina, Pripez, Teterow, Irpen, Ingulez u. a.; l. der Sosch, Desna, Trubez, Supoj, Orel, Konskaia u. a. Die Schifffahrt ist wegen der Stromschnellen, Inseln u. Klippen sehr schwierig.

Dnieprowsk, bedeut. Df. in Rußland, Guv. Taurie, l. am Dnepr.

Dniester, Dniestr., Fluß; entspr. am Nordabhang der Karpathen in Gallizien, Kr. Sambor, fließt SO. auf der Grenze zwischen Podolien, Kherson u. Bessarabien, und mündet bei Akjermann in das schwarze Meer, wo er einen Liman bildet. Von den Nebenfl. ist r. der Stry der bedeutendste.

Doazit, Df. in Frankreich, Dep. Landes, SSW. bei St. Sever; vorzügl. Wein u. Früchte. 1460 Ew.

Dobberan, Fl. in Mecklenburg-Schwerin, unweit der Ostsee; vorzügl. Seebad. 2200 Einw. Dabei der Heilige-Damm, aus Steingeröll entstanden, ½ Meile l., an 100 F. br. u. an 16 F. hoch.

Dobbersaul, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Krossen, bei Sternberg; 368 Ew.

Dobbersen, Kirchdf. in Mecklenburg-Schwerin, A. Wittenburg; Markt. 1300 Ew.

Dobberschütz, Dobrzyce, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei Koschmin; 900 Ew.

Dobbertin, Dorf in Mecklenburg-Schwerin, am gleichn. See, bei Güstrow; adeliges Stift.

Dobbs, Cap an der Westseite der Hudsons-Bai, in der Rowe's-Welcome-Straße.

Dobczyce, kl. St. im öster. Gallizien, WSW. bei Bochnia.

Dobel, 1) einer der höchsten angebauten, aber rauhen Theile des Schwarzwaldes in Würtemberg, zwischen der Eiach u. Alp. 2) Pfrdf. ebd., Schwarzwaldkr., OA. Neuenburg, auf dem Dobel; 844 Ew.

Döbeln, St. in Sachsen, Kr. u. Kreisdir. Leipzig, A. Leisnig, an der freiburger Mulde; 1837: 5969, 1840: 5953 Ew. 51° 7′ 21″ n. Br. 10° 47′ 7″ ö. L.

Dobern, 1) Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preuß.-Holland, bei Wormditt, 372 Ew.; Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch, bei Bitterfeld, 387 Einw.; **Groß-D.,** Rgbz. Breslau, Kr. Brieg, 525 Einw.; **Groß- u. Klein-D.,** Rgbz. u. Kr. Oppeln, 1000 Ew. 2) **Alt-D.,** Fl. ebend., Rgbz. Frankfurt, Kr. Kalau; 451 Ew.

Dobersberg, Fl. in Oestereich, unter der Ens, Kr. Ober-Manhartsberg, bei Zlabings.

Doberschütz, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch, bei Eilenburg; 396 Ew.

Doberwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Glogau, bei Beuthen; 437 Ew.

Doblen, Fl. in Rußland, Kurland, W. bei Mitau.

Doboka, 1) Gespsch. in Siebenbürgen, am Samosch-Fluß; gebirgig, mit mehr Viehzucht als Ackerbau. Hauptst. ist Szek. 2) Df. ebd., N. bei Klausenburg.

Dobor, Fl. in Bosnien, l. am Bosna, NW. von Gradatschatz.

Dobra, 1) Fl. in Siebenbürgen, bunyader Gespsch., l. am Marosch, O. von Deva. 2) St. im russ. Polen, NO. von Kalisch; 900 Einw.

Dobra-Berg, in Baiern, bei dem Pfrdf. Döbra (240 Ew.), Ldgr. Naila, Ober-Franken (Ober-Mainkr.); 2444 F. ü. d. M.

Dobran, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, bei Krappitz; 322 Ew.

Dobrawitz, Fl. in Böhmen, Kreis u. bei Jung-Bunzlau; 1000 Ew.

Dobre, St. im ruſſ. Polen, Maſovien, O. von Warſchau; 350 Ew.

Dobrigno, Fl. auf der illyriſchen Inſel Veglia, Gub. Trieſt, Kr. Fiume; Salinen. 1650 Ew.

Dobrilugk, St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, an der Dober; Tuchmanufaktur. 1000 Ew.

Dobring, Dobrouiva, Fl. in Ungarn, ſohler Geſpanſchaft.

Dobritſchau, Df. in Böhmen, Kr. u. bei Saaz; Mineralquelle.

Döbrokok, Fl. in Ungarn, tolnaer Geſpſch., l. am Kapos; Tabakbau.

Dobromyl, St. im öſter. Gallizien, Kr. Sanok, am Wiar; Salzbergwerk. 1600 Ew.

Dobronak, Fl. in Ungarn, ſzalader Geſpſch.

Dobrota, Fl. im öſter. Dalmatien, bei Cattaro; 3000 Einw.

Dobruskkau, Dobruska, St. in Böhmen, Kr. Königgrätz; Garn- u. Leinwandhandel. 2000 Ew.

Dobrzan, St. in Böhmen, Kr. Pilſen, r. an der Radbuza; 233 H.

Dobrzitſch, Fl. in Böhmen, Kr. Beraun; Mineralbäder, Eiſenwerke. 1420 Ew.

Dobrzyce, ſ. **Dobberſchutz**.

Dobrzyn, 1) St. im ruſſ. Polen, Guv. Plock, r. an der Weichſel; 1890 Ew. 52° 38′ 5″ n. Br. 17° 3′ 15″ ö. L. 2) St. ebd., l. an der Drewenz, gegenüber der preuß. St. Gollub. 1840 Ew.

Dobſchau, Dobſina, Fl. in Ungarn, gomorner Geſpſch., an der Dobſina; Gymnaſium, Bergbau auf Eiſen, Kupfer, Kobalt, Queckſilber. 4000 Ew.

Doce (Rio), Fluß in Braſilien; entſpringt in der Prov. Minas-Geraes, ſcheidet die Pv. Porto-Seguro u. Eſpiritu-Santo, u. mündet in den atlant. Ozean; Weſtſr. der Mdg.: 19° 36′ 57″ ſ. Br. 42° 4′ 36″ w. L.

Docan, eine Sulu-Inſel, NO. von Borneo.

Dockenhuden, Df. in Holſtein, W. bei Altona; 573 Einw.

Döckingen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Heidenheim; 510 Einw.

Dodeleben (Hohen-, Nieder-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wansleben, 858 Ew. Geburtsort des Dichters Mathiſſon; Kr. Wollmirſtädt, bei Magdeburg, 855 Ew.

Dodendorf, Df. in Böhmen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wansleben; 332 Ew.

Dodge, Grfſch. in Wiſconſin-Territory; 1840: 67 E.

Doel, Df. in Belgien, Oſt-Flandern, bei Beveren; 1600 Einw.

Doesburg, feſte St. in den Niederlanden, Geldern, an der Yſſel; Tabakbau, Gerberei. 3000 Ew. 52° 0′ 56″ n. Br. 3° 40′ 55″ ö. L.

Doetinchem, ſ. **Deutichem**.

Dofar, ſ. **Dafar**.

Döffingen, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Böblingen; 1086 Ew.

Dofir, St. in Arabien, Yemen, NW. von Sana.

Dogern, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Waldshut; 780 Ew.

Dogger-Bank, gr. Sandbank in der Nordſee.

Döggingen, Df. in Baden, Seekr., A. Hüfingen; 641 Einw.

Dognatska, Fl. in Ungarn, kraſſoer Geſpſch., S. von Bogſan; Bergbau auf Gold, Silber, Kupfer, Eiſen, Blei, Zink, Asbeſt, Magnetſtein ꝛc.

Dohna, Stadt in Sachſen, Kr. Meiſſen, Kreisdir. Dresden, A. Pirna; 1837: 1168, 1840: 1193 Ew.

Dohlen, Kirchdf. in Sachſen, SW. bei Dresden; 51° 0′ 29,3″ n. Br. 11° 18′ 50,0″ ö. L.

Dohnſen, Df. in Braunſchweig, Kr. Eſchershauſen; Leinwandhandel; 400 Ew.

Döhren, Dfr. in Hannover; Calenberg, A. Goldingen, bei Hannover, 528 Ew.; Bauerſchaft, Osnabrück, A. Grönenberg, bei Melle, 514 Ew.; **Groß- u. Klein-D.**, Hildesheim, A. Liebenburg, bei Salzgitter, 398 u. 286 Ew.

Dohud, St. in Hindoſtan, Holcar-Staat, Subjerat l. am Kban.

Doix, Df. in Frankreich, Depart. Vendée, W. bei Fontenay-le-Comte; 1593 Ew.

Doizieux, Df. in Frankreich, Dep. Loire, S. bei St. Chamand; 2301 Ew.

Dojan, Fl. in Bulgarien, r. an der Donau, N. von Hirſchova.

Dokkum, St. in den Niederlanden, Friesland, an dokkumer Diep, unweit der Nordſee; 3500 Ew. Schiffbau, Salinen, Brauerei, Butter- u. Käſehandel. 53° 19′ 40″ n. Br. 3° 32′ 48″ ö. L. Geburtsort des Aſtronomen Gemmo Frisius

Dokſchizy, Stadt in Rußland, Guv. Minsk, an der Berezina; 960 Ew.

Dol, St. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, SO. bei St. Malo; ungeſund; Handel mit Vieh, Getreide, Hanf, Cider. 3000 Ew.

St. Dolay, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, OND. bei la-Roche-Bernard; 2200 Ew.

Dolberg, Df. in Preußen, Rgbz. Münſter, Kr. Beckum, bei Hamm; 433 Ew.

Dolce-Aqua, Fl. im Königr. Sardinien, Riva. l. am Nervia; Kaſtell. 1200 Ew.

Dole, 1) St. in Frankreich, Dep. Jura, r. an Doubs; Ober- u. Handels-Tribunale, chemiſche Fabr. u. a. 10137 Ew. 2) **la Dôle**, Berg im Jura, in ſchweizer K. Waad, 5174 F. ü. d. Meer. Schöne u. ſehr ferne Ausſicht. 47° 5′ 33″ n. Br. 3° 9′ 29″ ö. L.

Dolgelly, St. in England, Nord-Wales, Grfſch. Merioneth, am Avon; Wollzeuge. 4100 Ew.

Dolgen, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Ilten, bei Hannover; 372 Ew.

Dolginow, Fl. in Rußland, Guv. Minsk, O. von Wileika; 962 Ew.

Dolina, St. im öſter. Gallizien, Kr. Stry; Soline. 3200 Ew.

Doljik, Fl. in Rußland, Guvern. u. NNW. von Charkow.

Dölitz Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Pyritz, 580 Einw.

Dollach, Df. im öſter. Illyrien, Gub. Laibach, bei Ober-Drauburg.

Dollar, 1) Df. in Schottland, Grfſch. Clackmannan, OND. bei Stirling, r. am Devon. 1300 Ew. 2) **Dollar-Law**, Berg ebend., Grafſch. Peebles, 473 T. ü. d. M.

Dollart, große Bucht der Nordſee, zwiſchen Hannover. Prov. Oſt-Friesland u. dem niederl. Groningen. Entſtand ſeit 1277 durch das Eindringen des Meers, welches 1 Stadt nebſt 50 Fl. u. Dfrn. verſchlang; 6 QM. groß. Darein mündet aus Hannover die Ems, u. aus den Niederlanden die weſtwelder Ja-

Dollarz-Hammer, Meſſingwerk in Preußen, Rgbz. u. Landkr. Aachen.

Dollendorf, drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden, 570 Einw.; **Rieder- u. Ober-D.**, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Beuel, 363 u. 842 Ew.

Dölluitz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Saalkr., bei Merſeburg; Bierbrauerei. 674 Ew. 2) **Döllnitz-Bach** in Sachſen; entſpringt bei Mutſchen u. mündet bei Gröba, oberhalb Strehlen, in die Elbe.

Dollnſtein, Fl. in Baiern, Mittel-Franken (Regatz), an der Altmühl, bei Eichſtätt; Glashütte, Mineralquelle. 645 Ew.

Döllzig, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Soldin; 385 Ew.

Dolmatow, St. im aſiat. Rußland, Guv. Perm. 1600 Einw.

Dolmayrac, Fl. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, SW. bei Villeneuve-d'Agen; 1100 Ew.

Dolmöe, Inſel an der Küſte von Norwegen, Bez. Trondhjem.

Dolo, Stadt in der Lombardei, O. von Padua; 3000 Einw.

Dolomieu, Df. in Frankreich, Dep. Isère, NNO. bei la-Tour-du-Pin; 212 Ew.

Dolschy, Landstrich in der kleinen Wallachei südl. an der Donau.

Dolus, Df. in Frankreich, Dep. Charente-infer., bei Château-Oléron; 2169 Ew.

Dolzig, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, bei Sommerfeld; 300 Ew. 2) **Dolsk**, St. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Schrimm; 1100 Ew.

Domagné, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, bei Vitré; 1600 Ew.

Domaise, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, bei St. Dier; 1300 Ew.

Domalain, Fl. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, bei la-Guerche; 2842 Ew.

Domart, s. **Dommart**.

Dombe, Df. in Ungarn, marmaroser Gespsch.; Eisenhammer.

Dombovar, Fl. in Ungarn, am Kapos, tolner Gespsch.; Tabakbau.

Dombrowa, 1) St. in Rußland, Guv. Bialystock; 1120 Ew. 2) Fl. in Gallizien, Kr. Tarnow.

Dombrovitza, Fl. in Rußland, Guv. Wolhynien, l. am Goryn; 2700 Ew.

Dombrowice, St. im russ. Polen, Masovien; 1200 Einw.

Dombrowka, Dfr. in Preußen; Rgbz. u. Kr. Oppeln, 415 Ew.; Rgbz. Posen, Kr. Obornik, 346 Ew.; **Groß- u. Klein-D.**, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, 447 u. 197 Ew.

Dombrowno, s. **Gilgenburg**.

Dombühl, Fl. in Baiern, Landgr. u. bei Feuchtwang; 337 Einw.

Domburg, Fl. auf der NWk. der niederl. Insel Walcheren, Prov. Zeeland, bei Middelburg; 800 Ew. 51° 33' 51" n. Br. 1° 9' 38" ö. L.

Domène, Df. in Frankreich, Dep. Isère, NO. bei Grenoble; 1589 Ew.

S. Domenica, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Calabria citer.

Domérat, Df. in Frankreich, Depart. Allier, bei Montluçon; 3006 Ew.

S. Domenico, S. Domino, eine der Tremiti-Inseln, zu Neapel gehörig, im adriat. Meer.

Domersleben, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wanzleben; 765 Ew.

Domesness, Vorgeb. am Eingang des rigaischen Meerb.: höchster Leuchtthurm: 57° 45' 39" n. Br. 20° 16' 22" ö. L.

Domfront, 1) St. in Frankreich, Depart. Orne; Kupferwaaren- u. Nägelfabr. 2417 Ew. 48° 35' 39" n. Br. 2° 59' 7" w. L. 2) **Domfront-en-Champagne**, Df. ebd., Dep. Sarthe, bei Mans; 1200 E.

S. Domingo, 1) Fl. in Spanien, Prov. Salamanca, r. am Alabon. 2) St. auf der Südküste der Insel Haiti, r. an der Mdg. des Ozama; 25000 Ew. 18° 28' 40" n. Br. 72° 19' 52" w. L. 3) kl. Insel im Lucayen-Archipel, am Südende der gr. Bahama-Bank. 4) **S. Domingo de la Calzada**, St. in Spanien, Prov. Burgos, bei Logroño; 1800 Ew. 5) **S. D.-Ebenintla**, Fl. in Guatemala, Prov. Chiapa; Handel mit Cacao u. Indigo. 2000 Einw. 6) **S. D.-Soriano**, Fl. in Uruguay, l. am Einfluß des Rio-Negro in den Uruguay; Viehzucht, Ackerbau.

Dominica, 1) Insel der kleinen Antillen, zwischen Guadeloupe u. Martinique; 14 QM., 20,000 Einw. Kaffe, Zucker, Schwefel. 15° 18' 23" n. Br. 63° 45' 3" w. L. 2) die größte der Marquesas-Inseln; 9° 45' s. Br. 141° 20' w. L.

Domino, s. **Domenico**.

Domitz, Amt u. Stadt in Mecklenburg-Schwerin; Kastell an der Elbe, Elbzollamt. 2612 Ew.

Domleschg, Thal im schweizer K. Bünden, an 2½ St. l. u. an 1 St. br.; vom Rhein jetzt verödet.

Dommart, Fl. in Frankreich, Dep. Somme, bei Doulens; 1335 Ew.

Dommartin, 1) **-le-Franc**, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, bei Bassy; 680 Ew. 2) **-sur-Vraine**, Fl. ebend., Dep. Vosges, bei Neufchâteau; 2392 Einw.

Domme, St. in Frankreich, Dep. Dordogne, bei Sarlat; 1994 Ew.

Dommel, Fluß in den Niederlanden; entspringt in Limburg, vereinigt sich bei Herzogenbusch mit der Aa, u. heißt darauf Diest.

Dommershausen, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. St.-Goar; 332 Ew.

Dommitzsch, St. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, an der Elbe; 1500 Ew.

Domnau, St. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland; Bierbrauerei. 1246 Ew.

Domnowitz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz; 413 Ew.

Domo d'Ossola, St. im Königr. Sardinien, Div. Novara, N. von Pallanza, im Thal Ossola, am Fuß des Simplon; 1300 Ew. 46° 6' 43" n. Br. 5° 57' ö. L.

Domos, Df. in Ungarn, Gespsch. Gran.

Dompaire, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, SO. bei Mirecourt; 1461 Ew.

Dompierre, 1) Df. in Frankreich, Dep. Charente-infer., NO. bei la-Rochelle; 2576 Ew. 2) Fl. ebd., Dep. Allier, O. von Moulins; 1623 Ew. 3) Dorf ebd., Dep. Haute-Vienne, NO. bei Bellac; 1300 Ew. 4) **D.-les-Ormes**, Df. ebd., Dep. Saône-Loire, Arr. Mâcon; 1200 E. 5) **D.-sur-Yon**, Df. ebd., Dep. Vendée, Arr. Bourbon-Vendée; 1100 Ew.

Domrah, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Prov. Oryzah, l. am gleichn. Fluß.

Domremy-la-Pucelle, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, N. bei Neufchâteau, l. an der Maas; 316 E. Geburtsort der Jungfrau von Orleans, Jeanne (Johanna) d'Arc.

Domslau, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kreis Breslau; 536 Einw.

Domstadtl, Domaffow, Fl. in Mähren, Kr. Olmütz, O. bei Sternberg; 560 Ew.

Domus, St. im engl. Hindostan, Prov. Gudjerat, Prsdsch. Bombay, SW. bei Surate, an der Mdg. des Tarty ins Oman-Meer.

Domusnovas, Df. auf Sardinien, Div. Cap Cagliari, O. bei Iglesias; unweit nördl. die berühmte Grotte San-Gioan-d'Acqua-Rutta.

Don, 1) Fluß in England, West-Riding der Grfsch. York, entspr. am Berge Dead-Edge, nimmt r. den Dearn auf, u. mündet r. in den Aire. 2) Fluß in Schottland, Grafsch. Aberdeen; entspr. in den Bergen auf der Grenze der Grafsch. Banff; nimmt links den Urie auf und mündet in die Nordsee. Er speist den schiffb. Kanal von Invernay bis Aberdeen. 3) Fluß in Frankreich; entspringt bei dem Dorf Chanvaux im Dep. Maine-Loire, u. mündet l. in die Vilaine. 4) bedeut. Fluß in Rußland; entspringt im kleinen See Iran-Ozero, Guv. Tula; fließt anfangs gegen S., dann SO., weiter S., u. endlich SW. bis zur Mdg. in das Azow-Meer in mehreren Armen. Die bedeut. Zuflüsse sind r. der Metscha, Sosna u. Donetz, l. der Woronetsch, Tulu-Tscheva, Chorer, Medrieditza, Ilawla, Sal, Manitsch. Bei Woronetsch wird er schiffbar, aber die Mdg. ist sehr versandet.

S. Dona, Fl. in der Lombardei, Venedig, l. an der Sieva, SW. bei Portogruaro; 3900 Ew.

Donabrook, Donuybrook, Df. in Irland, Pv. Leinster, Grfsch. Dublin, am Dodder, bei Dublin.

Donada, Df. in der Lombardei, r. am Bianco-Kanal, S. bei Lodi; 1800 Ew.

Donado, Fl. in Spanien, Prov. Zamora, bei Mombuey.

Digitized by Google

Donaghadee, St. in Irland, Prov. Ulster, Grafschaft Down, am irischen Meer; Hafen u. regelmäßige Ueberfahrt nach Port-Patrick in Schottland. 2800 E.

Donaghmore, 4 Dfr. in Irland; Prov. Ulster, Queens-Grafsch., bei Marvborough; Prov. Munster, Grfsch. Cork, bei Mallow; Pv. Ulster, Grfsch. Down, bei Newry; ebd., Grfsch. Tyrone, bei Dungannon.

Donaghy, Df. in Irland, Prov. Ulster, Grafsch. Tyrone, bei Dungannon.

Donaldsonville, Hauptort des Kirchspiels Ascension in Louisiana, Eastern-Distr., r. am Mississippi; Gerichtssitz.

St. Donan, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Saint-Brieuc; 2100 Ew.

Donard, Fl. in Irland, Prov. Leinster, Grafschaft Wicklow. SO. von Kildare.

St. Donat, Fl. in Frankreich, Dep. Drôme, N. bei Valence; Seidenspinnerei; 1800 Ew.

St. Donato, 1) Fl. in Parma, OSO. bei Parma; 2200 Ew. 2) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, O. bei Sora; 2500 Ew. 42° 5′ 50″ n. Br. 10° 56′ 27″ ö. L. 3) Fl. in Toscana, SO. bei Florenz; 600 Ew. 43° 43′ 27′ n. Br. 9° 3′ 4″ ö. L.

Donau, einer der größten Flüsse Europas; entspr. in Baden bei der Martinskapelle am Ostabhang des Schwarzwaldes als Brege, die sich bei Donaueschingen mit der Brigach, und einem anderen Quellzufluß vom Schloßhofe zu Donaueschingen, vereinigt. Darauf heißt der Fluß Donau. Bei Tuttlingen tritt er aus Baden nach Würtemberg über, verläßt es aber unterhalb Friedingen wieder, durchströmt abermals Baden u. Hohenzollern, erreicht bei Scheer wiederum Würtemberg, stromt NO. Riedlingen, Ehingen und Ulm vorüber. Hier, wo er schiffbar wird, tritt er in derselben Richtung in Baiern ein, u. fließt so bis Regensburg. Hier beginnt die Richtung SO. Bei Passau verläßt der Fluß Baiern u. strömt ins Erzherzogthum Oestereich, dann oberhalb Preßburg in Ungarn ein. Oberhalb Waitzen wendet er seinen Lauf gegen S., und fließt so bis Wukowar. Von hier bis Orsowa ist die Richtung in mannichfachen Krümmungen wieder SO. Auf dieser Strecke werden seine Fluthen bei Moldava in einem engen Thal in das enge Bett von 80 Klaftern zusammengedrängt. Deshalb hat die große Wassermasse vor jenem Engraß das Flußbett bis auf 600 Klaftern erweitert. In dieser Strecke bildet der Fluß, von der Vereinigung mit der Sau die Grenze des Bannats gegen Servien, die sie bei Orsowa verläßt. Darauf fließt er in einem weiten nach N. gerichteten Bogen durch Bulgarien in mehrern Mündungen (Boghasi) in das schwarze Meer. Davon sind drei Hauptarme: südlich der Georg- oder Kedrilleh-Boghas, nördlich der Kili-Boghas, in der Mitte die Sulina, die allein schiffbar ist. 150 bis 200 Schritt breit, hat sie an ihrer Mdg. eine Sandbank, wo das Wasser nur 9½ F. tief ist. Der nördliche Mündungarm gehört durch den Frieden von Adrianopel den Russen u. der südl. den Türken, während der mittlere frei ist. Jedoch steht an dieser eine kleine russische Stadt, u. Rußland beherrscht die Donau an ihrer Mdg., weshalb diese für den Verkehr Europas mit Asien so wichtige Wasserstraße keineswegs den möglichen Nutzen gewährt, obschon eine Damyfschifffahrt darauf eingerichtet ist. Dazu ist die Schifffahrt selbst wegen der vielen im Flußbett befindlichen Hindernisse schwierig, u. die letzte Nordkrümmung des Flusses so bedeutend, daß die Entfernung von Czernawoda bis Kustendsche am schwarzen Meer zu Lande nur 7 M., aber zu Schiffe an 70 M. beträgt. Im Allgemeinen werden hier auf 1000 F. 8 Zoll Gefäll, und bei dem niedrigsten Wasserstande von durchschnittlich 10 Fuß Tiefe 10 Fuß Geschwindigkeit in einer Secunde gerechnet. Gegen die Mündung beträgt die mittlere Schnelligkeit des Stroms 4½ Seemeilen bei vollem Wasserstande, aber bei niedrigem nur halb so groß. Das Land an der Mdg. ist sehr niedrig und sumpfig, und das Wasser des Flusses färbt das Meer 4 bis 5 Meilen weit hinaus gelb. Die bedeut. Zuflüsse sind l. die Lauchart, Wernitz, Altmühl, Laber, Vils nebst Nab, Regen, Ils, March, Waag, Neitra, Gran, Iroli oder Etzel, Theiß, Körös, Temes, Nera, Shill, Aluta, Ardschisch mit der Dumbrovitza, Jalomnitza, Sereth u. Pruth; r. die Ablach, Riß, Roth in Würtemberg, Iller, Roth in Baiern, Biber, Günz, Mindel, Glött, Zusam, Schmutter, der Lech, die Ach, Paar, Ilm, Abens, große und kleine Laber, Isar, Vils, den Inn, Traun, Ens, Trasen, Leitha, Raab, Drau, Sau, Morawa, Timok, Iskr, Osma, Jantra. Bemerkenswerth sind die großen Inseln, welche die Donau in Ungarn bildet. Die größte u nördlichste, zunächst der östereichischen Grenze, ist die Insel Schütt, oberhalb Ofen, Andren unterhalb Czepel, oberhalb Baja Margitta.

Donau-Altheim, Pfrdf. in Baiern, an der Donau, Schwaben (Ober-Donaukr.), Landgr. Dillingen, 540 Einw.

Donaueschingen, St. in Baden, Seekr., A. Hüfingen; Besitz und Residenz des Fürsten von Fürstenberg, Schloß u. Garten, Gymnasium, reiches Armenhospital, fürstl. Bibliothek und Gemäldesammlung, Archiv, Brauerei. Auf dem Schloßhof die Donauquelle. 3100 Ew. 2134 F. ü. d. M. 47° 57′ n. Br. 6° 10′ 10″ ö. L.

Donau-Kreis, 1) einer der vier Kreise in Würtemberg; umfaßt den südöstl. Theil des Landes; grenzt gegen N. an den Jaxtkr., gegen O. an Baiern, gegen S. an Baiern u. den Bodensee, gegen W. an Baden, Hohenzollern, den Schwarzwaldkr. u. Neckarkreis. Er wird von der Donau u. deren nördl. u. südl. Zuflüssen, so wie den Zuflüssen des Bodensees, dem Argen, der Schussen u. a. und dem Federsee bei Buchau bewässert, ist 110⁹⁄₁₀ QMeilen groß u. in die 16 Ober-Aemter: Biberach, Blaubeuren, Ehingen, Geislingen, Göppingen, Kirchheim, Leutkirch, Münsingen, Ravensburg, Riedlingen, Saulgau, Tettnang, Ulm, Waldsee, Wangen, Wiblingen getheilt. 376594 Einw. in 563 Gemeinden, oder 28 St., 362 Pfrdfrn., 122 Dfrn., davon 2 mit Marktr., 80 Pfrw., 1359 Wtr., 1706 Höfe. 2) **Ober- u. Unter-Donaukreis**, zwei ehemalige Kreise in Baiern; jener wird jetzt **Schwaben**, dieser **Unter-Baiern** genannt.

Donau-Moos, an 4 QM. großer Moor-Landstrich in Baiern, r. an der Donau, in Schwaben, zwischen Neuburg, Ingolstadt, Aichach, Schrobenhausen, Reichertshofen u. Pöttmes. Durch Kanäle, Dämme u. Kolonien wird er seit der Regierung Karl Theodors kultivirt. Die bedeutensten Kolonien sind: Karlskron, Karlsfeld, Ober- u. Unter-Marfeld, Neuschwetzingen, Brandheim, Großheim.

Donauried, 1) eine Ebene, zum Donauthal gehörig, in Würtemberg, Donaukr., OA. Riedlingen u. Saulgau, von Riedlingen gegen Mengen. 2) wenig kultivirte Moorgegend in Baiern, Schwaben, zwischen der Donau u. Zusam, von der Glött durchflossen.

Donaurieden, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Ehingen; 254 Ew.

Donaustauf, Fl. in Baiern, Ober-Pfalz (Regenkr.), links an der Donau, WNW. von Wörth; Schloß, Brauerei. Auf einem Berge in der Nähe die Walhalla.

Donauwörth, Donauwerth, St. in Baiern, Schwaben, an der Mdg. der Wörnitz in die Donau; Landgerichtssitz, Zoll- und Salzamt, Bierbrauerei, Obst-, Flachs-, Hanf-, Hopfenbau, Gerberei, Schifffahrt. 2160 Ew. 48° 43′ 11″ n. Br. 8° 26′ 30″ ö. L. In der Nähe der Schellenberg, merkwürdig durch den Sieg Malboroughs über die Baiern 1704, 2. Juli. Das Ldgr. umfaßt 4½ QM.

Doncaster, Stadt in England, West-Riding der Grafsch. Riding, r. am Don, S. bei York; Woll- u.

Baumwollenspinnerei, Tuch- u. Baumwollenweberei. 11,000 Ew. Ort der Pferderennen.

Donchery, St. in Frankreich, Dep. Ardennes, W. von Sedan, r. an der Maas; Baumwollzeuge, Leinwand, Spitzen. 1781 Ew.

Doucos, Fl. in Spanien, Gallizien, OSO. von Lugo.

Doudangen, Schloß und Ort in Kurland, NO. von Pilten.

Donderkom, Cap der Ostk. der Insel Borneo.

Dondo, St. auf der NWk. der Insel Celebes.

Dondon, Ort auf der Insel Haiti, NW. bei St. Raphael.

Dondrah, Cap der Südsp. der Insel Ceylon; 5° 55′ 30″ n. Br. 78° 19′ 36″ ö. L.

Donegal, 1) Grafsch. in Irland, Prov. Ulster; stößt N. und W. an den atlant. Ozean, S. an die Grafsch. Fermanagh u. die Donegal-Bai, O. an den Lough-Foyle und die Grafsch. Londonderry u. Tyrone. Die sehr zerrissene Küste ist von der Donegal-Bai, Lough-Swily, Mulroy-Bai u. Sheep-Haven umgeben. Bemerkenswerthe Cays sind: Tillen-Head, Horn-Head, u. Malin-Head, die nördlichste Spitze Irlands. Die Grafsch. ist gebirgig u. sumpfig. Die bedeut. Flüsse sind: Foyle, Finn, Dale, Erne, Guibarra, Swily, u. der bedeutendste der vielen Seen ist: Lough-Derg. In den fruchtbaren Thälern gedeiht Hafer; die Industrie schafft nur Leinwand, grobes Tuch u. Soda. 2) Bucht in der Küste der gleichn. irländ. Grafsch. 3) Hauptst. der gleichn. Grafsch. in Irland, an der Mdg. des Esk in die gleichn. Bucht; guter Hafen, wenig Handel, Häringfischerei. 4500 Einw. 4) **Donegal**, Ort in Pennsylvania, Grafschaft Washington: 1820: 1879, 1840: 1747 Ew. 5) Ort ebend., Grafsch. Westmoreland: 1820: 2564, 1840: 2261 Ew. 6) Ort ebend., Grafsch. Butler; 1840: 1615 Ew. 7) **East-Donegal**, Ort ebend., Grafsch. Lancaster; 1840: 2987 E. 8) **East-Donegal, Marietta**, Borough ebend.; 1840: 1428 Einw. 9) **West-Donegal**, Ort ebend.; 1840: 2510 Ew.

Doneraile, s. **Donneraille**.

Donetz, 1) Nebenfluß des Don in Rußland; entspringt im Guv. Kursk, fließt S. bis Nai-Gorodok, von hier auf der Grenze der Guv. Charkov u. Jekaterinoslaw gegen O., u. weiter im Lande der donschen Kosaken nach SO. in den Don. 2) Distr. in Rußland, im W. des Kosaken-Landes, am gleichn. Flusse. 3) St. ebd., Guv. Jekaterinoslaw, Kr. Slavianoserbsk, rechts am **Donetz**. 1000 Einw. 48° 40′ 15″ n. Br. 36° 29′ ö. L.

Donga, Dinka, Land der Schelluk, am untern Lauf des Bahr-el-Abiad oder weißen Nils u. um den See Guir.

Dongen, Df. im Königr. der Niederlande, Nord-Brabant, bei Tilburg; 2900 Ew.

Dongez, Fl. in Frankreich, Dep. Loire-infér., SW. bei Savenay; 2200 Ew.

Dong-Nai, Don-Nai, Fluß in der gleichn. Prov. in An-Nam, Cochinchina; mündet in vielen Armen in das chinesische Meer.

Dongo, Fl. in der Lombardei, NNO. von Como, an der Westk. des Como-Sees; mathemat. u. physikal. Werkzeuge. 1000 Ew.

Dongola, Dar-Dongola, 1) Land in Nubien, am Nil, wo dessen Lauf einen Bogen nach S. macht; vorzügl. Pferde. 2) **Alt-D., Dongola-Adgusa**, St. ebend., r. am Nil, Hauptort des Landes; in ungesunder Lage. 200 Ew. 18° 12′ 58″ n. Br. 28° 47′ ö. L. 3) **Neu-D., Maraka**, St. ebd., l. am Nil, N. von der vorigen.

Donisches Kosaken-Land, Steppen-Land in Süd-Rußland, am Don; 2782 QM., 736000 Einw. Es grenzt NW. an das Guvern. Woronesch, NO. an Saratow, O. an Astrachan, SO. an Kaukasien, SW. an Taurien, u. den azowschen Busen, W. an Jekaterinoslaw.

Donjeux, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, r. an der Marne, SO. bei Vassy; 400 Ew.

le Donjon, St. in Frankreich, Dep. Allier, NNO. bei la-Palisse; 1803 Ew.

Donkow, Kreisst. in Rußland, Guv. Rjäsan, am Don; Getreidehandel. 2500 Ew.

Donmanie, Gruppe von 11 Inseln vor der Ganges-Mdg.; niedrig u. unbewohnt.

Donnaöe, Insel an der Westk. Norwegens, Nordland, am Eingang des Rannen-Fjord; von Fischern bewohnt.

Donndorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Eckardtsberga; Klosterschule. 750 Ew. 2) **Thondorf**, Df. in Baiern, bei Baireuth; 355 Ew.

Donnemarie, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, SW. von Provins, an der Vielle; 1087 Ew.

Donneraille, Stadt in Irland, Prov. Munster, Grafsch. Cork, N. von Cork.

Donneran, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Waldenburg; 611 Ew.

Dönneran, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Waldenburg; 415 Ew.

Donnersbach, Df. in Steiermark, Kr. Judenburg; Mineralquellen.

Donnersberg, 1) Berg u. Fortsetzung der Vogesen, in Baiern, Pfalz (Rheinkr.), bei Kirchheimboland; 2100 F. hoch. Darauf der **Königsstuhl**. 2) in Böhmen: Milleschauer Berg: 50° 33′ 23″ n. Br. 11° 35′ 51″ ö. L.

Donnersdorf, Pfarrdf. in Baiern, am Fuß des Steigerwaldes, bei Sulzheim; 451 Einw. Dabei das **Grundloch**.

Donnershaug, Bergkuppe des Thüringerwaldes in Sachsen-Gotha; 2817 F. hoch.

Donnersmark, Csótortökhley, Fl. in Ungarn, Gespsch. Zips, leutschauer Bezirk.

Donnington, 1) St. in England, Grfsch. Lincoln; Hanfhandel. 1759 Einw. 2) **D.-Castle**, Dorf und Kirchsp. ebend., Grfsch. Leicester, NNW. bei Leicester; 2700 Einw.

Dönnstadt, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Neuhaldensleben; Salpeter- und Potaschsiederei. 283 Einw.

Donnstetten, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwdkr., OA. Urach; bedeut. Weberei. 711 Ew.

Donsbrüggen, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldf., Kr. Kleve; 280 Ew.

Donsüders, Df. in Baiern, Pfalz (Rheinkr.), bei Zweibrücken; 1115 Ew.

Donstorf, Df. in Hannover, Grfsch. u. A. Diepholz, bei Barnstorf; 247 Ew.

Dontreix, Df. in Frankreich, Depart. Creuse, bei Auzance; 2250 Ew.

Donzdorf, Pfrdf. mit Marktr., in Würtemberg, Donaukr., OA. Geislingen; in einem obstreichen Thal; Weberei; Schloß. 1659 Ew.

Donzenac, St. in Frankreich, Dep. Corrèze, N. bei Brives; Schieferbrüche. 3320 Ew.

Donzère, Fl. in Frankreich, Depart. Drôme, bei Pierrelatte; Handel mit Rothwein, Seidenspinnerei. 1775 Einw.

Donzy, Stadt in Frankreich, Dep. Nièvre, OSO. von Cône; Eisen- u. Stahlwerke. 3658 Ew.

Doo, die so in englischer Sprechweise geschriebenen indischen Ortsnamen, s. nachher unter **Du**.

Dooly, Grafsch. in Georgia; 1830: 2135, 1840 4427 Ew. Hauptort: **Drayton**.

Doon, See in Schottland, Grafsch. Ayr, aus dem ein gleichn. Fluß in den Clyde-Golf abfließt bei Ayr.

Doonberg, Df. in Irland, Prov. Munster, Grafschaft Clare, an einer gleichn. Bucht des atlantischen Ozeans.

Digitized by Google

Doorn, 1) Df. im Königr. der Niederlande, Pv. Utrecht, bei Utrecht; 650 Ew. 2) zwei Nebenfl. des Elephantenflusses im Capland; der große D. entspr. auf dem Unter-Bokkeveld, u. der kleine D. auf der Bokkeveld-Karro. Sie vereinigen sich vor ihrer Einmündung.

Doornspyck, Df. im Königr. der Niederlande, Prov. Geldern, bei Elburg, am Zuider-See; 2500 E.

Doos, Weiler in Baiern, bei Nürnberg; Schleif- und Polirmühle, Kupfer- u. Folienhammer, an der Pegnitz; 93 Ew.

Dopâd, befest. St. im engl. Hindostan, Prov. Balaghat, l. vom Thigulair.

Dopplischwand, Pfrdf. im schweizer K. Luzern, Bez. Entlebuch, in fruchtb. Gegend; 681 Ew.

Dopschau, privileg. Bergstadt in Ungarn, gömörer Gespsch., NW. von Rosenau, in einem tiefen Kessel; Bergbau auf Kobalt, Kupfer, Eisen; Zinnober, Quecksilber, Asbest, Granaten, mit Chrysolit gemischter Serpentin, Braunspath, gediegener Wismuth, Spiesglaserz, Marmor u. a.; Eisen-Hammerwerke, Flachsbau, Bienenzucht.

Mont d'Or, Berggruppe in der Bergkette von Auvergne in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme. Der Sancy ist darin eine Kuppe von 968 T. Höhe. Die übrigen bedeut. Kuppen sind der Ferrand, Croix-Morand, Cadadogne, u. alle vulkanisch.

Dora, 1) Berg der Karpathen, auf der Grenze von Siebenbürgen u. der Wallachei, OSO. von Hermannstadt. 2) **Dora-Baltea**, Fluß im Königreich Sardinien; entspringt am kleinen St.-Bernard, im W. der Prov. Aosta, u. mündet l. in den Po, zwischen Crescentino u. Brusasco. 3) **Dora-Ripaira**, Fluß ebd.; entspr. auf der Grenze von Frankreich, u. mündet unterhalb Turin l. in den Po.

Doran, St. in Arabien, Yemen, S. von Sana.

le Dorat St. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, N. bei Bellac, r. am Sèvre; Fabr. für Gewichte, Maaße u. Barometer, Wollhandel. 2192 Ew.

Dörberg, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Elbing; 301 Ew.

Dorchester, 1) Stadt in England, Hauptort der Grafsch. Dorset; Ale-Bierbrauerei, beträchtl. Schaafzucht. 3200 Ew. 50° 42′ 58″ n. Br. 4° 46′ 4″ w. L. 2) St. ebd., Grfsch. Oxford, SSO. bei Oxford, am Zusammenfluß der Thame u. des Isis; 890 Ew. 3) Grafsch in Maryland, Eastern-Shore, an der Ostseite der Chesapeak-Bai; 1820: 17759, 1830: 18683, 1840: 18843 Einw. Hauptort: Cambridge. 4) Ort in Massachusetts, Grafsch. Norfolk, S. bei Boston, am atlantischen Ozean; Sternwarte. 1820: 3684, 1840: 4875 Ew. 42° 19′ 10″ n. Br. 71° 4′ 19″ w. L. Grw. oder 73° 24′ 43″ w. L. Par. 5) Grafsch. in Unter-Canada, Distr. Quebec. 6) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Grafton; 1840: 769 Ew.

Dorei, Hafen in Neu-Guinea; 0° 51′ 43″ s. Br. 131° 39′ 30″ ö. L.

Dordogne, 1) Fluß in Frankreich; entsteht aus der Vereinigung der beiden Quellflüsse Dor und Donge, die am Mont d'Or entspringen; mündet unterhalb Bourg in die Garonne. 2) Depart. ebend., nach dem gleichnam. Fluß benannt; grenzt D. an die Dep. Corrèze u. Lot, S. an Lot, Lot-Garonne und Gironde, W. an Gironde u. Charente infér., NW. an Charente, NO. an Haute-Vienne. Im N. durch die Limousins-Gebirge, im S. durch das Auvergne-Geb. gebirgig; 941406 Hect., 487502 Einw. in fünf Arrondiss.: Bergerac, Nontron, Périgueux, Ribérac, Sarlat, in 47 Kant. u. 643 Gemeinden. Das gebirgige Land ist unfruchtbar, außer an den Ufern der Isle u. Dordogne. Hier gedeihen Mais, Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Kastanien, Nüsse, die besten Trüffeln in Frankreich, wenig Getreide u. Wein. Die Wälder, auf 67040 Hect., haben Kastanien u. Eichen. Die Viehzucht beschränkt sich auf Ziegen u. Schweine. Pferde giebt es wenig; mehr Esel, Maulesel und Ochsen. Mineralprodukte sind Marmor, Kreide, Alabaster, Schiefer, Eisen. Die Industrie ist unbedeutend, und schafft nur Eisen, Stahlwaaren, Papier; lebhaft dagegen der Handel mit Wein, Branntwein, Nußöl, Früchten, Trüffeln, Schinken u. a.

Dordrecht, Stadt u. Hauptort eines Arrond. u. Kant. im Königreich der Niederlande auf einer Insel, von der Maas, hier Merwede genannt, u. von der Dies-Bosch genannt; Kathedrale, lat. Schule, Artillerieschule, Fabr. für Zucker, Bleiweiß, Tabak u. Lakmus; Handel mit Floßholz, Flachs, Kohlen, Wein, Korn, Traß, Stockfisch u. Thran; Schiffbau. 20000 E. 51° 48′ 52″ n. Br. 2° 19′ 29″ ö. L.

Doré, 1) Fluß in Frankreich, Dep. Nièvre, mündet mit der Marne vereinigt r. in die Yonne bei Cudbigny. 2) Fluß ebd., Dep. Puy-de-Dome; mündet r. in den Allier.

la Dorée, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, Cant. Landivy; 1100 Ew.

Dore-l'Eglise, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, S. bei Arlant, r. an der Dore; 2091 Ew.

Dörenbach, Dörrenbach, Pfarrdf. in Baiern, Pfalz (Rheinkr.), bei Bergzabern; 1190 Ew.

Dorenthe, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Teklenburg; 514 Ew.

Dores, Df. u. Kirchsp. in Schottland, Grfsch. Inverneß, NO. am Neß-See; 1590 Ew.

Dorf, 1) Dfr. in Preußen; **Mittel- u. Ober-D.**, Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhausen, bei Bleicherode, 447 u. 416 Ew.; **Ober-D.**, Df. u. Eisenschmelze, Rgbz. Koblenz, Kr. Wetzlar, 308 Ew.; **Polnisch-D.** mit **Ganfahr**, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau, 312 E. 2) Pfrdf. im schweizer K. Zürich, Bez. Andelfingen; 397 Ew. 3) Df. ebd., K. Appenzell, Inner-Rhoden; 1218 Einw.

Dorfbauerschaft, Gemeinde in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Paderborn; 941 Ew.

Dorf-Chemnitz (Ober- u. Nieder-), Fl. in Sachsen, erzgebirg. Kreis, Kreisdir. Dresden, A. Freiburg, SW. von Frauenstein; 1837: 1317, 1840: 1301 Einw.

Dorf-Ems, Fl. in Nassau, Amt, NW. von Ems, r. an der Lahn; 900 Ew.

Dorfen, Fl. in Baiern, Ober-Baiern (Isarkr.), Ldg. Erding, bei Haag; vorzügl. Hopfenbau, Bierbrauerei, Wallfahrtskirche. 1000 Ew.

Dorf-im-Wald, Df. in Steiermark, Kr. Brucl, N. bei Judenburg; Mineralquellen.

Dorfkemmathen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. u. bei Dinkelsbühl; 379 Ew.

Dörflas, Df. in Baiern, Ldgr. u. bei Wunsiedel, Tuchmanufaktur, Gerberei. 523 Ew.

Dörfleins, Df. in Baiern, Ldgr. Bamberg, bei Hallstatt; Wein-, Zwetschen-, Getreidebau. 225 Ew.

Dorfmark, Df. in Hannover, Lüneburg, Fallingbostel, bei Walsrode; 306 Ew.

Dorfmerkingen, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Neresheim; 662 Ew.

Dorfprozelten, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Kreuzberg, bei Esselbach; rother Sandstein; 895 Ew.

Dorheim, Fl. in Hessen-Kassel, Prov. Hanau, bei Hanau, rechts an der Wetter; Braunkohlenwerk. 692 Einw.

Döringstadt, Pfarrdf. in Baiern, Ober-Franken (Ober-Mainkr.), bei Lichtenfels, r. am Main.

Dorking, St. in England, Grafsch. Surrey, S. von Guildford; 4800 Ew.

Dorla (Nieder-, Ober-), Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Mühlhausen; 834 Ew.

Dorlar, Dorf in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kreis Wetzlar; 462 Ew.

Dörlesberg, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., fürstliche Standesherrsch. Löwen-Werthheim-Rosenberg; 589 Einw.

Digitized by

Dörlinbach, Df. u. Vogtei in Baden, A. Ettenheim; 513 Ew.

Dorlisheim, Dorelsen, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, S. bei Molsheim; 2143 Ew.

Dormagen, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Neuß; 1148 Einw. Handel mit Vieh u. Kleesamen.

Dormans, Fl. in Frankreich, Dep. Marne, W. bei Epernay, l. an der Marne; Hafen, Töpferwaaren. 2105 Einw.

Dormettingen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Spaichingen; 780 Ew.

Dormitz, Df. in Baiern, bei Gräfenberg; 450 Ew. Synagoge.

Dörna, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Mühlhausen; 400 Ew.

Dornach, 1) **Dorneck**, Pfrdf. im schweizer K. Solothurn; in schöner Gegend, 1105 F. hoch; Wein-u. 703 Einw. Sieg der Schweizer über Kaiser Maximilian 1499, 22. Juli. 2) **Dorny**, Dorf in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, bei Alt-Kirch; 2706 E.

Dornach, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Tübingen; 241 Ew.

Dornau, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kreis Sorau; 167 Einw. 51° 47′ 9″ n. Br. 10° 22′ 47″ ö. L.

Dornbach, Df. in Oestereich, Unter-Wienerwaldkr., NW. bei Wien; 900 Ew.

Dornbach, Dernbach, Df. in Baiern, bei Landau; 450 Ew.

Dornberg, 1) Landrathsbezirk u. Dorf in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, WNW. bei Darmstadt; 200 Einw. 2) **Großen-D.**, Bauerschaft, **Kirch-D.**, Dorf, **Nieder-D.**, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Bielefeld; 613, 594, 360 E. 3) Bleibergwerk ebd., Rgbz. Arnsberg, Kr. Meschede; 24 Einw.

Dornberg, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Namslau; 118 Ew.

Dornbirn, Dornbühren, Dombirn, Flecken in Tirol, Bregenz-Kr., bei Bregenz, r. am Dornbirn-Ach, der unterhalb bei Fußach in den Bodensee mündet. Musselinstickerei, Baumwollenweb. 4000 E.

Dornbock, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Kalbe (an der Saale); 300 Ew.

Dornburg, 1) St. in Sachsen-Weimar, auf einer 250 Fuß senkrecht zur vorüberfließenden Saale abfallenden Felswand; drei großherzogl. Schlösser; 593 E. Weinbau. 2) Df. in Anhalt-Köthen, NW. bei Zerbst, l. an der Elbe; Schloß. 330 Ew.

Dornbusch, Df. in Hannover, Bremen, Gräfenger. Amtes Kehdingen, bei Stade; 609 Ew.

Orndorf, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Waiblingen; 356 Ew.

Dorne, Dornes, Fl. in Frankreich, Dep. Nièvre, SSO. bei Nevers; Vieh- u. Pferdehandel. 1083 E.

Dörnen, Rotte in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld; 1349 Ew.

Dornes, Fl. in Portugal, Estremadura, NO. bei Thomar.

Dornhan, sehr hoch liegende St. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Sulz; Mineralquelle, Wasserleitung in die Stadt; 782 Einw. In der Gegend Eisen.

Dornheim, 1) Pfrdf. in Baiern, Mittel-Franken (Nürnbergkr.), bei Possenheim; Potaschsiederei, Gypsbruch. Dabei der Sperber-, Bauern-, Stöcklein- u. Schenkensee. 380 Ew. 2) Df. in Schwarzburg-Sondershausen, bei Arnstadt; 450 Ew. Porzellanfabr. 3) Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, bei Darmstadt. Hier wurde der Kaiser Adolf von Nassau von Albert I., Herzog von Oestereich, 1298 ermordet. 400 Einw.

Dornhof, Dürrnhof, Df. in Baiern, Ldgr. Neustadt a. der Saale; Strumpfwirkerei. 283 Ew.

Dornholzhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Wetzlar; 340 Ew.

Dornmoschel, Pfrdf. in Baiern, Pfalz (Rheinkr.), bei Kaiserslautern; 318 Ew.

Dorno, Fl. im Königr. Sardinien, Div. Novara, Prov. Lomellina, SO. bei Mortara; 2800 Ew.

Dornoch, Stadt in Schottland, Grafsch. Sutherland, an der Nordseite der gleichn. Bucht (Dornoch-Frith); 3500 Ew.

Dornstadt, Pfrdf. in Baiern, Schwaben (Rezatkr.), bei Oettingen; 410 Ew.

Dornstadt, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Seekr. Mansfeld, bei Schraplau; 306 Ew.

Dornstatt, Pfrdf. in Würtemberg Donaukr., OA. Blaubeuren, auf der Ulmer Alp; 495 Ew.

Dörnsteinbach, Df. in Baiern, Landgr. Aschaffenburg, bei Kronbach; Obst-, besonders Kirschbau. 282 Einw.

Dornstetten, St. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Freudenstadt; liegt hoch; beträchtl. Holzhandel, Strohstuhlflechterei. 1125 Ew.

Dörnten, Df. in Hannover, Hildesheim, A. Lichtenburg, bei Salzgitter. 425 Ew.

Dörnthal, Df. in Sachsen, erzgebirg. K., Kreisdir. Dresden, A. Freiberg; Weberei. 1837: 1104, 1840: 1146 Einw.

Dornum, 1) Fl. in Hannover, OA. Friesland, A. Norden, bei Esens; 753 Einw. 53° 38′ 59″ n. Br. 5° 5′ 44″ ö. L. 2) **Dornumergrode**, Df. ebend.; 336 Ew. 3) **Dornumer-Siel**, Df. ebd.; 179 Ew.

Dornwang, Kirchdf. in Baiern, Ldgr. Vilsbiburg, bei Wörth; 265 Ew.

Doro, Cap der Ost. der Insel Negroponte; 38° 9′ 25″ n. Br. 22° 15 59″ ö. L.

Dorog, Fl. in Klein-Cumanien, Hadjuten-Ort, N. von Bószörmeny.

Dorogbi, Fl. in Rußland, Guv. Minsk, WSW. von Wobruisk.

Dorogobuschi, Dorogobuje, St. in Rußland, Guv. Smolensk, l. am Dnievr. Litt durch den Rückzug der Franzosen 1812. 4000 Ew. 54° 55′ 1″ n. Br. 30° 57′ 1″ ö. L.

Doroninsk, St. in Rußland, Guv. Irkutsk, l. am Ingoda. Hier gedeihen Korn u. Hülsenfrüchte.

Dorosma, Df. in Ungarn, Klein-Cumanien; Feldbau, Fischerei. 3000 Ew.

Dorostai, Fl. in Rußland, Wolhynien, NW. bei Dubno.

Dorp, Eisenhammer in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., bei Siegburg; 6 Ew.

Dorpat, Derpt, St. in Rußland, Liefland, am Embach, am Peipus- u. Wirtzerf-See; 1648 gestiftete und 1802 erneuerte Universität mit Bibliothek, Sternwarte, Kunst-Museum, naturhistor. u. antiquar. Sammlungen. 9500 Einw. 58° 22′ 47″ n. Br. 24° 23′ 15″ ö. L.

Dorpe, Df. in Hannover, Calenberg. A. Lauenstein, bei Elze; 297 Ew.

Dorpen, Dorf in Hannover, Kreis Meppen, bei Aschendorf; 671 Ew.

Dorpling, Df. in Holstein, im Norderdithmarschen, Gerst; 363 Ew.

Dorrigsen, Df. in Hannover, Grubenhagen, A. Rothenkirchen, bei Einbeck; 306 Ew.

Dorschenhammer Eisenhammer in Baiern, Ldgr. Naila; jährlich an 1100 Ctr. Stabeisen.

Dorsel, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Adelnau; 274 Ew.

Dorset, 1) Grafschaft in England; begrenzt von den Grafsch.: W. Devon, N. Wilt u. Somerset, O. Hampshire, S. von dem Kanal. 46¼ QM., 1831: 159252, 1841: 174743 Einw. N. und W. hügelig, das Uebrige ist eben und fruchtbar, das Klima mild. Die Flüsse Stour, Piddle, Froome bewässern das Land, u. münden in den Kanal. Ackerbau u. Vieh-

Digitized by Google

zucht beschäftigen vorzügl. die Bewohner; sehr unbedeutend ist die Industrie. In dieser Grafschaft beginnt der Dorset-Somerset-Kanal, bei Sturminster, im Stour, ist weiter durch den östl. Theil der Grafschaft Somerset geführt, u. in der Grfsch. Wilts bei Bradford mit dem Kennet-Avon-Kanal verbunden. 2) Ort in Vermont, Grafsch. Bennington; merkw. Grotte. 1820: 1360, 1840: 1426 Ew.

Dorstadt, Df. in Hannover, Hildesheim, bei Schladen; 515 Ew.

Dorste, Df. in Hannover, Grubenhagen, A. Catlenburg, bei Northeim; 1027 Ew.

Dorsten, St. in Preußen, Rgbz. Münster, Kreis Recklinghausen, l. an der Lippe; Gymnasium, Leinweberei, Färberei, Oel- und Walkmühlen, Holz- und Leinwandhandel, Schiffbau. 2800 Einw. 51° 40′ 3″ n. Br. 4° 37′ 25″ ö. L.

Dorstfeld, Df. in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Dortmund; 419 Ew.

Dortan, Df. in Frankreich, Depart. Ain, N. bei Nantua; 1312 Ew.

Dortmund, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Arnsberg, an der Emscher; Gymnasium, Oberbergamt, Leinen- u. Sammtweberei, Nägel- u. Tabakfabr., Bier- und Essigbrauerei, Handel, Mineralquellen. 5200 Ew. 51° 31′ 25″ n. Br. 5° 7′ 50″ ö. L.

Dorum, Fl. in Hannover, Bremen, VG. Landes Wursten; 658 Einw. Eben. Dorumer Marren, 59 Ew.; Dorumer Neufeld, 76 Ew.; Dorumer Specken, 36 Ew.; Dorumer Viertel, 104 Ew.; Dorumer Weg, 77 Ew.

Dörverden, Df. in Hannover, Hoya, A. Westen, bei Verden; 804 Ew.

Dorweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kreis Euskirchen, bei Bonn; 223 Ew.

Dörzbach, Pfrdf. mit Marktr., in Würtemberg, Jartkr., OA. Künzelsau, an der Jart; 1480 Ew.

Dose, Kirchdf. in Holstein, A. Ritzebüttel, an der Mdg. der Elbe; 539 Ew. NO. vorm Dorf liegt die Signalbaake (Kugelbaake).

Dosenmoor, eins der größten königl. Moore in Holstein; A. Bordesholm; 800 Tonnen, die Tonne zu 320 QR. Hohmoor.

Dosse, 1) Nebenfluß der Havel, in Preußen, Rgbz. Potsdam. 2) **Dossow**, Df. ebd., Kr. Ost-Prignitz, bei Wittstock; 303 Ew.

Dössel mit **Riepen**, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Warburg; 450 Ew.

Dossenbach (Ober-), Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Schopfheim; 311 Ew.

Dossowyn, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Graudenz; 317 Ew.

Dotis, Tota, St. in Ungarn, komorner Gespsch., SO. von Komorn; Piaristen-Kollegium u. Gymnasium, Schaafzucht, Weinbau, warme Quellen. 8740 E.

Dottelbach, Df. u. Vogtei in Baden, Ober-Rheinkr., A. Oberkirch; Sauerbrunnen; 599 Ew.

Dottendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kreis Bonn; 336 Ew.

Dotternhausen, Pfrdf. mit Markt, in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Spaichingen, an der Str. in die Schweiz; 894 Ew.

Dottingen, Df. in Würtemberg, Donaukr., OA. Münsingen, auf der Alp; 458 Ew.

Dottingen, Pfarrdf. mit Markt, in Würtemberg, Jartkr., OA. Künzelsau; Getreide-, Wein- u. Obstbau. 452 Ew.

Dottikon, Ort im schweizer K. Aargau, Bremgarten; 645 Ew.

Dottenheim, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Windsheim, an der Aisch; 410 Ew.

Douai, Douay, befest. Stadt in Frankreich, Dep. Nord, an der Scarpe, NNW. von Cambrai; Ober-Tribunal, königl. Hof, Akademie, Collége, Bibliothek, Museum, botan. Garten, Ackerbaugesellschaft, Artillerieschule, Kanonengießerei, Arsenal, Salzraffinerie, Fayence-, Camelot-, Hut-, Seifefabriken, Brauerei; Handel mit Wein, Getreide, Oel. 19173 Ew. 50° 22′ 15″ n. Br. 0° 44′ 41″ ö. L.

Douarnenez, St. u. Hafen in Frankreich, Dep. Finisterre, Arrond. Quimper, an der gleichn. Bucht. Sardellenfischerei u. Handel. 3303 Ew.

Double, Cap der Ostk. von Neu-Holland.

Doubs, 1) Nebenfluß der Saône l.; entspringt im gleichnam. Depart. O. bei la-Mouthe, am Berg Riron im Jura-Gebirge, durchfl. die Dep. Jura u. Saône-Loire, u. mündet bei Verdun. Sie nimmt l. die Dessoubre, Loue, den Dorain u. die Guiotte auf. Der Lauf des Flusses ist deshalb merkwürdig, daß er größtentheils zwischen Gebirgen u. durch Felsen fließt. Zwischen Arçon und Montbenoit verschwindet er in Felsen u. erscheint erst bei Remonot, einem alten Benediktinerkloster. Unterhalb Morteau bildet der Fluß einen 27 Mètres 33 Centim. hohen Wasserfall. 2) Depart. in Frankreich, aus einem Theil der ehemal. Franche-Comté, u. der Grafsch. Montbéliard gebildet, u. nach dem gleichn. Fluß benannt; grenzt OSO. an die Schweiz, SW. an die Dep. Jura, NW. an die Haute-Saône, N. an Haute-Saône und Haut-Rhin. 265 QLieus oder 547:57 Hect., 276274 Einw. Der Wald bedeckt 113290 Hect. Den nordwestl. Theil, zwischen dem Doubs u. Dignon, durchziehen nur Hügel; aber je weiter man gegen SO. geht, trifft man Gebirge, die immer höher ansteigen und Felsen [illegible]. Sie gehören zu dem Jura. Die höchsten Kuppen der Laumont, Chaumont, Mont-d'Or, u. bei Mont-Blanc die Rissons erheben sich bis zu 339 T. Die Felsgipfel haben keine Vegetation, u. der Schnee [illegible] darauf 7 bis 8 Monate. Ein großer Theil der Thalebenen ist sumpfig. Außerdem giebt es zwei Gießbäche im Depart., das viele Thäler nebst tiefen u. [illegible] senen Schluchten hat. Im niedrigen Theil gedeihen Korn, Hanf, Flachs, Kartoffeln, Wein, aber das Gebirgsland giebt sehr wenig Körnerfrucht, gewährt aber medizinische Pflanzen, vorzügl. Weiden, wo gute starke Pferde, Rindvieh, und viel Ziegen gezogen werden, Eisen, Wetzsteine, Steinkohlen, Kies zu Glas [illegible] u. a. Die Industrie beschäftigt sich mit der Eisen- u. Glasfabrikation, Uhrmacherei, Gerberei, Holzarbeiten, Baumwollspinnerei, und groben Zeugen. Der Handel führt diese Erzeugnisse nebst Vieh, Butter und Käse aus. Das Depart. ist in 4 Arrond., 27 Cantone und 648 Gemeinden getheilt; gehört zur 6. Militär-Division, 19. Forst-Arrond., zu der Diözese u. dem königl. Gerichtshofe Besançon.

Doubtful, eine Pomotu-Insel; 17° 19′ 46″ s. Br. 141° 41′ 35″ w. L.

Douchy, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arrond. Douai; 1200 Ew.

Doucier, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arrond. Lons-le-Saulnier; Sichelfabr. 560 Ew.

Doudeville, Fl. in Frankreich Dep. Seine-inférieure, N. bei Yvetot; 3908 Ew.

Doue, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, N. bei Rebais; Handel mit Leinwand, Eisen, Korn, Vieh. 1028 Einw.

Doue, St. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, WSW. bei Saumur; 2490 Ew.

Douglas, 1) St. auf der SOk. der engl. Insel Man im irischen Meer; vorzüglicher Hafen, geschützt durch ein Fort. 6054 Ew. 2) Df. in Irland, Prov. Munster, Grafsch. Cork, O. bei Cork; Segeltuch. 3) Ort in Massachusetts, Grafschaft Worcester; 1820: 1375, 1840: 1617 E. 4) Ort in Pennsylvania, Montgomery; 1840: 1090 E. 5) hohes Cap der Südküste des russ. Nord-Amerika; 58° 53′ n. Br. 155° 11′ 11″ w. L. 6) Insel des russ. Nord-Amerika, zwischen dem Festland u. der Admiralitäts-Insel. 7) kleine Insel im chines. Meer, W. von den Philippinen. 8) [illegible] Town, Ort im engl. Nord-Amerika, Unter-Canada,

an der Lorenz-Bucht, 48° 46′ 33″ nördl. Br. 66° 45′ 42″ westl. L.

Doulaincourt, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. Vassy; Eisenwerke. 900 Ew.

Doulens, Doulleus, St. in Frankreich, Devart. Somme, N. von Amiens; durch eine doppelte Citadelle befestigt, Packleinwandfabr, Handel mit Getreide, Oel, Hanf, Leinwand, Vieh; 3912 Ew. 50° 14′ 34″ n. Br. 0° 0′ 18″ ö. L.

Doulevant, Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, S. bei Vassy, an der Blaise; 700 Ew.

Doune, Df. in Schottland, Grafsch. Perth, l. am Teath, W. bei Dunblane; Baumwollenmanufaktur. 4000 Einw.

Dour, Fl. in Belgien, Prov. Hennegau, SW. bei Mons; 5000 Ew.

Dourbes, Dorf in Belgien, Provinz Namur, bei Couvin; 500 Ew.

Dourbie, 1) Nebenfl. des Tarn l., in Frankreich; entspringt am Berg Eperon bei Villeraugue, Devart. Gard, u. mündet bei Milhau. 2) Df. ebd., Devart. Gard, NW. bei Vigan, r. am Dourbie; 1100 Ew.

Dourdou, St. in Frankreich, Devart. Seine-Oise, SO. bei Rambouillet, am Orge, in einem schönen Thal; gothische Kirche; Seiden- u. Wollstrumpf-, u. Baumwollenzeugweberei, Handel mit Getreide, Wolle, Tuch, 2546 Ew.

Dourgne, Fl. in Frankreich, Dep. Tarn, SSW. bei Castres; Wollzeugfabr., Viehhandel, Marmorbruch. 2233 Einw.

Douriers, Fl. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. Montreuil; 700 Ew.

Dourlers, Df. in Frankreich, Dep. Nord, bei Avesnes, Wollzeuge u. Decken, Nägel, Ketten; 560 Ew.

Dournazac, Dournazat, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. Rochechouart; Eisenhammer, Drahtzieherei. 2308 Ew.

Doustre, Nebenfl. der Dordogne r., in Frankreich, Dep. Corrèze.

Douvaine, Dovaine, Fl. im Königr. Sardinien, an der Südf. des Genfersees; Weinbau. 700 Ew.

Douve, Küstenfl. in Frankreich, Devart. Manche; mündet in den Kanal.

Douvrend, Df. in Frankreich, Dep. Seine infér., Arr. Dieppe; 760 Ew.

Douvres, Df. in Frankreich, Dep. Calvados, N. bei Caen; Spitzen in Seide u. Zwirn. 1616 Ew.

Douze, Nebenfluß des Midou in Frankreich, Dep. Gers u. Landes; mündet bei Mont-de-Marsan.

Douzillac, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Riberac; 1200 Ew.

Dove, 1) Nebenfl. des Trent l., in England, Grfsch. Derby. 2) Nebenfl. des Derwent, ebd., West-Riding der Grafsch. York.

Dover, 1) St. in England, Grafsch. Kent, am Kanal; befestigt durch Strand- u. hochliegende Batterien u. Kastell, Hafen; Kriegshospital, Theater, Casino, Docks, Magazine, Schiffbau, Seilereien ꝛc. 12000 Einw. Regelmäßige Dampfschifffahrt nach Calais in 3 St., und durch eine Eisenbahn verbunden mit der Brighton-London-Eisenbahn. 51° 7′ 46″ nördl. Br. 1° 1′ 1″ westl. L. 2) Stadt u. Hauptort der Grafschaft Kent in Delaware, rechts am Jone's-Creek, unweit dessen Mdg. in die Delaware-Bai; bedeutender Handel. 1840: 3790 Ew. 39° 10′ n. Br. 75° 30′ w. L., in Zeit 5 h. 2 m. 0 s. 3) ein Hauptort der Grafschaft Strafford in New-Hampshire, r. am Piscataqua u. am Cocheto, der hier einen Fall von 40 Fuß bildet; Eisen- u. Nägelwerke, Baumwollenmanufakt. 1820: 2871, 1840: 6458 Ew. 4) Ort in New-Jersey, Grfsch. Monmouth; 1820: 1916, 1840: 2731 E. 40° 13′ n. Br. 70° 54′ w. L., in Zeit 4 h. 43 m. 36 s. 5) Ort in New-York, Grafsch. Dutchess; reiche Eisenmine. 1840: 2000 Einw. 6) Ort in Pennsylvania, Grafsch. York, am Fox-Run, der sich mit dem Conewango verbindet; 1820: 1816, 1840: 1930 Einw. 7) Hauptort der Grfsch. Stewart in Tennessee, Eastern-Distr., links am Cumberland. 8) Ort in Vermont, Grfsch. Windham; 1840: 729 Ew. 9) Hauptort der Grfsch. Stewart in Tennessee, Middle-Distr. 10) Ort in Maine, Grafschaft Piscataquis; 1840: 1597 Ew. 11) Ort in Massachusetts, Grafschaft Norfolk; 1840: 520 Einw. 12) Hafen an der SOküste von Neu-Schottland.

Dovera, Df. in der Lombardei, Pv. Lodi-Crema, NNO. bei Lodi; vorzügl. Käse (Strachino). 1500 Ew.

Dovre-Fjeld, eine der höchsten Gebirgsketten des skandinavischen Gebirges, ein Contre-Fort der Kjölen, wodurch mit diesen die Gebirgskette Lang-Fjeld verbunden ist. Von dem Dorf Dovre am Südabhang benannt, gehört sie Norwegen ganz an, steht es bis 62. Parallel in SW., dann in W., bis es im Cap Stadtnäs ausläuft. In der ersten Richtung ist es 3660 bis 5500 F. hoch; u. hier steht auch die höchste Kuppe dieser Gebirgskette, der Sneehättan, 7643 F. hoch. Ueber dieses Gebirge führen vier Päße. Der vorzüglichste aus dem Thal des Glommen in das des Guul-Elv, und ist der Weg von Christiania nach Trondhjem. Der Höhepunkt desselben ist 3940 Fuß. Zwei andere Päße führen eben dahin, sind aber westlicher und machen einen Umweg. Der eine davon ist der Paß von Yerken u. 4554 F. hoch. Im noch westlicher liegenden Thal öffnet sich der Paß von Lessöe, mit einer Höhe von 2200 Fuß. Der Südabhang des Gebirges ist steiler als der Nordabhang.

Dwlas-Head, Cap der SWk. von Irland, im S. des Eingangs der Dingle-Bucht.

Down, 1) Grafsch. der Prov. Ulster in Irland, grenzt W. an die Grfsch. Armagh, N. an die Grfsch. Antrim u. die Belfast-Bucht, O. u. SO. an das irische Meer, S. an die Carlingford-Bucht: 40¼ QM.-1831: 352751 Einw. Sehr gebirgig, besonders im N., wo der Slieb-Donard, einer der höchsten Berge in Irland, steht. Die bedeut. Flüsse sind der Newry, Bann, Ballynahinch u. Lagan. Der Strangford-See ist der bedeutendste. Der eine der beiden Kanäle verbindet den Newry, der in das irische Meer mündet, und mit dem Bann, der in den Neagh-See fließt; der andere verbindet den Neagh-See mit dem Lagan, der in die Belfast-Bai mündet. Produkte sind: Eisen, Kupfer, Blei; Hafer, Branntwein, Fische, Rindvieh, Schaafe, Pferde; Leinwand, Baumwollenzeug, grobes Tuch. 2) **Down-Patrick**, St. in Irland, Prov. Ulster, Hauptort der gleichn. Grafsch., unweit der Südf. des Strangford-Sees, SSO. von Belfast; Bischoffitz, Leinweberei. 5600 Ew. 54° 20′ n. Br. 7° 55′ w. L.

Downe, Ort in New-Jersey, Grfsch. Cumberland; 1820: 1501, 1840: 1920 Ew.

Downham, St. in England, Grafsch. Norfolk, r. von der Ouse, S. von Lynn; Butterhandel 2200 E.

Downton, St. in England, Grafsch. Wilts, l. am Avon, S. bei Salisbury; Spitzen, Papier, Leder, Malz. 3800 Einw.

Doyet, Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. Montluçon; 850 Ew.

Doylestown, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Bucks; 1820: 1430, 1840: 2127 Ew.

Dozulé, Fl. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. Pont-l'Evêque; Wollmarkt. 400 Ew.

Drabenderhöhe, Df in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach; Leinwandhandel. 89 Ew.

Drac, Nebenfluß der Isère l., in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes u. Isère.

Drachenfels, Berg des Haardtgebirges in Baiern, Pfalz, SW. von Landau.

Drachhausen, Df. mit Kolonie u. Theerofen in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Kottbus, bei Peitz; 588 Einw.

Drackenburg, Fl. in Hannover, Hoya, A. Nienburg; 710 Einw.

Drackenstein, Drachenstein, Trackenstein, (**Ober- u. Unter-**), Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Geislingen; in malerischer Lage; Drachenloch u. Todtenloch. 268 Ew.

Drackenstädt, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wollmirstädt; 412 Ew.

Dracut, Ort in Massachusetts, Grfsch. Middlesex, l. am Merrimack, NNW. von Boston; 1820: 1407, 1840: 2188 Ew.

la Draga, Thal in Illyrien, Gub. Triest, Kreis Fiume; süßer Wein.

Dragas, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz, bei Graudenz; 529 Ew.

Dragatschou, Fl. in der kleinen Walachei, r. an der Aluta, S. von Rimnik; griech. Bischofsitz.

Drage, 1) Nebenfl. der Netze, in Preußen; entspr. im Kr. Neu-Stettin, in dem ersten der Fünf-Seen, fließt durch den Lübbe-See in die Neumark, u. mündet bei Neu-Belitz. 2) Df. in Hannover, Lüneburg, Amt Winsen an der Luhe; 275 Ew.

Dragos (Boca de), s. **Boca** 3).

Dragomestra, Fl. in Griechenland, Livadien, am ionischen Meer, am Fuß des Berges Velutza.

Dragone, Marabut, Cap der Küste von Tunis; 37° 15′ 15″ n. Br. 7° 41′ 30″ ö. L.

Dragonea, Df. im Königr. Neapel, Prov. Principato citer., WNW. bei Salerno; 1800 Ew.

Dragonera, 1) eine der Balearen-Insel, westlich bei Majorca; Cap Leveche: 39° 34′ 30″ n. Br. 0° 0′ 33″ ö. L. 2) **Dragonera-, Dragoneres**-Inseln, im mittell. Meer, östl. von Cerigo.

Dragoni, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Lavoro, NNW. bei Cajazzo; 1900 Ew. 41° 16′ 5″ n. Br. 11° 57′ 57″ ö. L.

Dragör, Stadt auf der Ostk. der dänischen Insel Amager, SSO. von Kopenhagen.

Dragten, Drachten (Noorder-, Zuider-), Dfr. im Königr. der Niederlande, Friesland, SO. bei Leuwarden; 3000 Einw. 53° 6′ 26″ n. Br. 3° 45′ 59″ ö. L.

Draguignan, Stadt in Frankreich, Hauptort des Dep. Var, in einem fruchtb. Thal; Ober- u. Handelstribunale, Handelskammer, Ackerbaugesellschaft, mineralog. Kabinet, botan. Garten ꝛc.; Weinbau, Fabriken für grobes Tuch, Strümpfe, Leder, Seife, Handel mit Wein u. Olivenöl. 9774 Ew. 43° 32′ 18″ n. Br. 4° 8′ 23″ ö. L.

Draha, Landschaft, Fluß u. St. Das Land grenzt S. an Biled-ul-Gerid, W. an Suse, N. an Marokko, O. an Tafilet.

Drahotusch, Trahotusch, Fl. in Mähren, Kreis Prerau, ONO. bei Leipnik; 1030 Ew.

Drahthammer, Weiler in Baiern, Ldgr. Kemnath, bei Markterbendorf; Paterlhütte, Draht- und Zainhammer. 74 Ew.

Drakenstein, Thal, zwischen dem großen Berg-Fluß l. u. den Bergen Gudinie r., im Distr. Stellenbosch im Cap-Lande, NO. von der Capstadt; fruchtbar an Getreide, Wein- u. Obstbau.

Drake's-Bai, innerhalb der Jungfern-Inseln der kleinen Antillen.

Drama, St. in der europ. Türkei, Mazedonien, O. von Seres; Reis, Baumwolle, Tabak, Handel.

Drambon, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, an der Beze; Eisenwerk. 400 Ew.

Dramburg, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Köslin, an der Drage; Tuchweberei. 2700 Ew.

Dramfeld, Df. in Hannover, Göttingen, A. Friedland, bei Göttingen; 306 Ew.

Drammen, Stadt an der Südk. von Norwegen, Stift Aggershuus, A. Buskeruds, an der Mündg. des Drammen-Elv in den Drammen-Fjord; Hafen, Fabr. für Tabak, Leder, Segeltuch, Handel, Gelehrten-Schule mit einer Klasse für Handelswissenschaften (seit 1836). 8000 Ew.

Drance, Nebenfluß der Rhone r., in der Schweiz u. Sardinien. Der westl. Arm entspringt im Entremontthal am großen Bernhard; der östl. im Bagnesthal an verschiedenen Gletschern der Chermontanalpen. Sie vereinigen sich bei St. Branchier, und der Fluß mündet bei Martigny.

Drangedal, Kirchdorf in Norwegen, Stift Aggershuus, A. Bradsberg, r. am Torridal, am Jerstad-See, SW. von Christiania; 1600 Ew.

Dranse, Fluß in Sardinien, Savoien: entspr. auf der Grenze von Wallis u. fließt in den Genfer-See.

Dransfeld, St. in Hannover, Göttingen; Ackerbau. 1211 Ew.

Drantum, Bauerschaft in Hannover, Osnabrück, A. Grönenberg, bei Melle; 462 Ew.

Drastow, Domaglicze, Tauß, St. in Böhmen, Kr. Klatau; 5650 Ew.

Dratschewo, Df. in Rußland, Guv. Wladimir, N. von Melinki; Fabr. u. Glashütten auf dessen Gebiet. 1200 Ew.

Dratum, Bauerschaft in Hannover, F. u. A. Osnabrück, bei Osnabrück; 511 Ew.

Dratzig, Draśko, Gut in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Tscharnikow, bei Filchen; 445 Ew.

Drau, Drawe, Draw, Nebenfluß der Donau, entspringt im Pusterthal in Tyrol, unweit Toblach, durchfließt Kärnthen, Steiermark u. Ungarn, u. mündet auf der Grenze von Slavonien. Links nimmt sie auf: die Ils, Möll, Gurk, Lavant, Pössnitz, Mur, Rinya, Okor, Geneść; rechts: Gail, Drán, Plitvitza, Bednya, Bisztra, Karaschicza. Schiffbar wird die Drau bei Villach. Sie führt etwas Gold im Sande.

Drauburg, 1) **Ober-,** Fl. in Illyrien, Gubern. Laibach, Kr. Villach, SO. bei Linz, l. an der Drau. 2) **Unter-,** Fl. ebend., Kr. Klagenfurt, W. von Marburg; 400 Ew.

Drausen-See, in Preußen, SSO. bei Elbing, wird durch die Sorge mit dem Frischen Haff verbunden.

Draveil, Df. in Frankreich, Depart. Seine-Oise, NNW. bei Corbeil, r. an der Seine; 1000 Ew.

Drayton, Fl. in England, Grafsch. Salop oder Schrop, r. am Tern, u. l. an dem Kanal, wodurch Chester u. Dudley verbunden sind; 4000 Ew.

Drebkau, Drebkow, St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Kalau; 800 Ew.

Dreckharburg, Df. in Hannover, Lüneburg, Amt Winsen a. d. Luhe, bei Lüneburg; 233 Ew.

Drees, (Nieder-, Ober-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Rheinbach; 561, 322 Ew.

Dreetz, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kreis Ruppin, bei Wusterhausen; 890 Ew. Dabei **Lütten-D.,** 32 Einw.

Dreghorn, Df. u. Kirchsp. in Schottland, Grafschaft Ayr, SO. bei Irvine; vorzügl. Käse u. Steinkohlen. 900 Einw.

Drebbach, (Nieder-, Ober-), Df. in Sachsen, erzgebirg. Kreis, Kreisdir. Zittau, Amt Wolkenstein, NWW. von Wolkenstein; 1837: 2045, 1840: 2080 E.

Drehle, Groß-, Klein-, Bauerschaften in Hannover, Osnabrück, A. Versenbrück, bei Quakenbrück; 367, 181 Ew.

Drehna, Df. u. Standesherrsch. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, bei Kalau; 500 Ew.

Drehnow, drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Frankfurt, Kr. Kottbus, bei Pritz, 389 Ew.; Kr. Krossen, 340 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg, 184 Ew.

Dreiborn, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kreis Schleiden; 683 Ew.

Dreibundenspitze, hoher Berg des Hauptzuges der Alpen, der vom Septimer NW. zieht; 7200 F. h.

Dreidorf, Dziwierzchno, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, bei Lobsens; 467 Ew.

Dreieichenhain, Fl. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, bei Offenbach; 800 Ew.

Dreieinigkeits-Bai, Trinidad-Bai, an der Westk. von Patagonien, zwischen der Wellington-Insel nördl. u. Mutter-Gottes-Insel südl.

Dreierwalde, Df. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Tekkenburg; 540 Ew.

Dreifaltigkeitsberg, einer der höchsten Berge in Würtemberg, OA. Spaichingen. Darauf die Dreifaltigkeitskirche, ein Wallfahrtsort.

Dreikönigszug, Quecksilberbergwerk in Baiern. Pfalz, Kant. u. Bergamt Kaiserslautern.

Dreisam, Treisam, 1) Nebenfluß der Els l., in Baden. 2) Kreis ebend., der aber jetzt, nebst den drei Aemtern: Ettenheim, Hornberg, Tryberg des Kinzigkreises den Ober-Rheinkreis bildet.

Dreisessel, 1) 2798 F. hoher Berg in Baiern, an der Grenze gegen Böhmen. 2) hoher Berg ebd., zwischen den Ldgr. Berchtesgaden u. Reichenhall.

Dreispitzen-Cap, an der Westk. Afrika's, Ober-Guinea, Küste von Aschanti.

Dreissen, Df. in Baiern, Pfalz, Göllheim; 700 E.

Dreissigacker, Df. in Sachsen-Meinigen; herzogl. Jagdschloß u. Forstakademie. 450 Ew.

Dreistelz-Berg, in Baiern, bei Brückenau; 2765 F. ü. d. M. 50° 16′ 47″ n. Br. 7° 26′ 25″ ö. L.

Dreißigbuben, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Reichenbach; 778 Ew.

Dreitsch, Dreitzsch, Df. in Sachsen-Weimar, an der Orla, O. von Neustadt; mit Alsmannsdorf, Rosendorf u. Zwackau 787 Ew.

Drelsdorf, ehem. **Trellstorp,** Kirchdf. in Schleswig, SO. von Bredstedt.

Dremmen, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kreis Heinsberg; 1200 Ew.

Drengfurt, St. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rastenburg, am Omet-Fluß; 1550 Ew.

Drenovo, Fl. in der europ. Türkei, Albanien, W. bei Monastir.

Drense (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Czarnikow; 280, 220 Ew.

Drensteinfurt, St. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Lüdinghausen, an der Werse; 1100 Ew. 51° 48′ 28″ n. Br. 5° 22′ 55″ ö. L.

Drenthe, Prov. des Königreichs der Niederlande; grenzt N. u. NO. an die Prov. Gröningen, O. an Hannover, S. u. SW. an die Prov. Over-Yssel, W. an die Prov. Friesland; 45,08 QM., 71880 Einw. Sie ist eben, und enthält viele Sümpfe, Torfmoore (Bourtagner Moor), Veen (Echter- u. Smilder-Veen), u. Haide mit Wiesen, bewässert von der Vechte, Reest, Havelter-, Steenwycker- u. Westwolder-Aa, Hunse, Hooren-Deep u. Schuiten-Deep. Der Smilde-Kanal verbindet durch die Havelter-Aa die Stadt Assen u. Meppel. Viehzucht bildet den Reichthum des im Ganzen unfruchtbaren u. leichten Sandbodens, u. das Hauptprodukt Buchweizen. Die Industrie beschränkt sich auf Verfertigung von groben Wollzeugen u. Hausleinwand. Sie hat nur ein Arrond.: Assen, in die drei Kant. Assen, Hoogeveen u. Meppel getheilt.

Drepani, Drapano, Cap der Nordk. der Insel Kandia; 35° 27′ 10″ n. Br. 21° 56′ 40″ ö. L.

Drepano, 1) Vorgeb. der mittleren Landzunge der Halbinsel Chalcis, in der europ. Türkei, Sandschak Salonichi, zwischen dem Golf von Monte-Santo und Hagios-Mamas; 39° 57′ n. Br. 21° 35′ ö. L. 2) Vorgebirge in Griechenland, Morea, am Eingang des Busens von Lepanto.

Dreschklingen, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Neckar-Bischofsheim; 372 Ew.

Dresden, 1) Hauptstadt des Königr. Sachsen, zu beiden Seiten der Elbe, l. die Altstadt, r. die Friedrichs- u. Neustadt, durch eine schöne Massiv-Steinbrücke von 16 (früher 25) Pfeilern verbunden; königl. Residenz in der Altstadt, Opernhaus mit dem Staatsarchiv, das Prinzen-Palais mit einer Sammlung von Bildnissen aus der sächsischen u. baierischen Fürstenfamilie, Kupferstichen u. Privat-Bibliothek, Ständehaus, Schauspielhaus, Zwinger, der aus 6 Pavillons besteht, u. das Naturalien-Kabinet, die Sammlung physikal. u. mathemat. Instrumente, die Kunst- und Modellkammer u. a. enthält; Brühlesche Palais mit der Gemälde-Gallerie, medicin.-chirurg. Akademie, Landhaus, Rathhaus, japanisches Palais mit der Bibliothek, Antiken-Gallerie mit der chines. und japan. Porzellan-Sammlung; grünes Gewölbe mit den großen Kunstschätzen der Krone; Akademie der Künste, Bauschule; die aus Quadern erbaute Frauenkirche (: 51° 3′ 18″ n. Br. 11° 24′ 24″ ö. L.), deren Festigkeit dem preuß. Bombardement von 1760 widerstand, die erst 1792 vollendete Kreuzkirche, die protest. Hof- oder Sophienkirche, die Annenkirche, die Johannis- oder böhm. Kirche, die reform. Kirche, die kathol. Hofkirche u. a., Gymnasium, Blochmannsches Institut, Schullehrerseminar, Blindeninstitut, Taubstummeninstitut, Bauschule, mathemat. Salon (: 51° 3′ 22″ n. Br. 11° 23′ 52″ ö. L.), einiger Industriebetrieb, besonders in Strohhüten ꝛc. Friede zwischen Preußen u. Oestereich 1745, Sieg der Franzosen 1813, 26. Aug. 1833: 64400, 1837: 69523, 1840: 74122 Einw. 2) Ort in Maine, Grafsch. Lincoln, l. am Kennebeck; 1820: 1338, 1840: 1647 Ew. 3) Ort in New-York, Grafsch. Washington; 1840: 679 Ew. 4) Hauptort der Grafsch. Weakley in Tennessee, Western-Distr. 5) **Neu-Dresden,** Kolonie in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg; 308 Einw.

Dreskowitz, Treskowitz, Fl. in Mähren, Kreis Znaim; 820 Einw.

Dresselndorf (Nieder-, Ober-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Siegen, bei Wilnsdorf; 386, 233 Einw.

Dreux, St. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, N. von Chartres; Ober- u. Handels-Tribunale; Bijouterie, Seidenweberei, Handel mit Tuch, Hüten, Leinwand, Pferden u. Vieh. 6379 Ew.

Drevenack, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg; 642 Ew.

Drewenz, Fluß in Ost-Preußen, Kreis Osterode; fließt durch den gleichn. See, u. mündet dann O. von Thorn r. in die Weichsel.

Drewer, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Reklinghausen; 543 Ew.

Dreykirchen, Dornstadt, ungar. **Tövis,** Fl. in Siebenbürgen, Komitat Unter-Weissenburg, NO. bei Karlsburg.

Dreyoe, bewohnte kl. Insel mit gleichn. Dorf im Sunde, Stift Fühnen, A. Svenborg, zwischen Fühnen u. Aeröe; Fischerei. 500 Ew.

Dribino, Fl. in Rußland, Guv. Mohilev, Kreis Tschaurzi.

Driburg, St. in Preußen, Rgbz. Minden, Kreis Höxter, am Fuß der Egge, an der Aa: salinische Stahlwasserquelle, Glashütte: Siebenstern. 2100 Ew. 51° 44′ 31″ n. Br. 6° 4′ 6″ ö. L.

Driebes, Fl. in Spanien, Prov. Madrid, bei Almonazid-de-Zorita.

Driedorf, St. in Nassau, A. Herborn; 800 Ew.

Driel, Df. im Königr. der Niederlande, K. Bommel, r. an der Maas; 2500 Ew.

Driesen, St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kreis Friedeberg, r. an der Netze u. dem Netze-Kanal; Tuchmanufaktur, Gerberei, Schifffahrt. 3100 Ew.

Driessem, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Krefeld; 969 Ew.

Driffield (Great-), St. in England, East-Riding der Grafsch. York, durch einen Kanal mit dem Hull verbunden; Baumwoll- u. Wollberei, Getreidehandel.

Drifoen, Insel im bottnischen Meerbusen, an der Ostk. von Schweden.

Driftsethe, Df. in Hannover, Bremen, A. Hagen; 344 Einw.

Digitized by Google

Drigallen, Drygallen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannsburg; 401 Ew.

Drimana, Cap von Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Donegal, an der Nordk. der Donegal-Bai; bildet die Westseite der Macswines-Bai.

Drin, Drina, Fluß in der Türkei; entsteht in den dinarischen Alpen, bei Calasino, fließt nordwärts auf der Grenze zwischen Bosnien u. Servien, u. mündet NO. von Belina in die Sau.

Drinaffi, Nebenfluß des Bojana in der Türkei, Sandschak Skutari.

Drinato, Drivasto. Fl. in der europ. Türkei, Sandschak Skutari, ONO. bei Skutari, am Drinoffi.

Dringenberg, Stadt in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Warburg, an der Oese; 800 Ew. 51° 40′ 35″ n. Br. 6° 41′ 37″ ö. L.

Drino, Drin, Fluß in der Türkei; wird gebildet durch den schwarzen Drin, der am Nordabhang des Berges S. Spiridion entspringt, den Ochrida-See durchfließt, u. darauf den weißen Drin aufnimmt, der am Bori-Berge entsteht. Der durch Vereinigung beider gebildete Drino fließt bis Skutari gegen W., dann gegen S., u. an Alessio vorüber in das adriat. Meer.

Drinovacz, St. in der europ. Türkei, Sandschak Widdin, l. am Lom.

Driffa, Nebenfl. der Dwina r., in Rußland, Guv. Witebsk; entsteht im Volsa-See, und mündet bei der Kreisst. **Driffa;** 1600 Ew.

Driffwjatü, Fl. in Rußland, Guvern. Wilna, bei Widzi, am gleichnam. See; 55° 35′ 30″ n. Br. 24° 19′ 5″ ö. L.

Dröbak, Fl. mit Hafen an der Südk. Norwegens, Stift u. Amt Aggershuus, am Christiania-Fjörden; 1300 Einw.

Drobin, St. im russ. Polen, Guv. u. bei Plock; 800 Ew. 52° 44′ 15″ n. Br. 17° 44′ 30″ ö. L.

Drochtersen, Df. in Hannover, Bremen, Gräfengericht Landes Kehdingen Buxfleth, bei Stade; 364 E.

Droeper, Bauerschaft in Hannover, Osnabrück, A. Iburg, bei Osnabrück; 327 Ew.

Drogheda, St. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Louth, an der Mdg. des Boyne; Hafen, Handel mit Getreide, Packleinwand. 20,000 Ew. Dabei Obelisk zum Andenken Wilhelms III. über Jakob II. 53° 43′ 20″ n. Br. 6° 15′ 10″ w. L. Grw.

Drohitschin, 1) **Drohiczyn,** St. in Rußland, Guv. Bialistock, r. am Bug; 800 Ew. 2) Fl. ebd., Guv. Grodno, O. von Kobrin.

Drohne, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Rahden; 552 Ew.

Drohobyez, St. in Gallizien, Kreis u. SO. von Sambor; Salinen, Handel mit Salz, Vieh und Getreide. 7200 Ew.

Droisig, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kreis Weißenfels, bei Zeitz; 580 Ew.

Droitwich, St. in England, Grfsch. u. NNO. bei Worcester, am Salwarp; Salinen. 2500 Ew.

Drolshagen, Stadt in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Olpe, bei Siegen; 500 Ew.

Dromagh, Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Cork, W. bei Mallow; reichliche Steinkohlenminen.

Dromahaire, Df. in Irland, Prov. Connaught, Grafsch. Leitrim, r. am Bonnet, SO. bei Sligo; 400 Einw.

Dröme, 1) Nebenfl. der Rhône l., in Frankreich; entspringt bei Valdröme in den Alpen, und mündet SSW. von Valence. 2) Depart. in Frankreich, gebildet aus dem südl. Theil der Dauphiné; grenzt im N. an das Dep. Isère, O. an dies u. das der Hautes-Alpes, S. an die der Basses-Alpes u. Vaucluse, W. an das Dep. Ardèche. 337 QLieues oder 675591 Hect., davon 91780 Hect. Waldland sind. Das Dep. ist durch Alpen-Zweige gebirgig. Die höchsten Berge erheben sich bis zu 900 T. ü. d. M. Merkwürdig ist besonders der Montagne-Inaccessible wegen seiner Gestalt, indem der Umfang des Gipfels den des Fußes übertrifft. Die bedeut. Flüsse sind die Rhône, Dröme, Isère u. a.; die Produkte: Silber, Kupfer, Eisen, einiges Getreide, Mandeln, Oliven, Kastanien, Nüsse, vorzügl. Wein (rother in Hermitage, Tain, Etoile, blanker in Clairette u. Die), schwarze Trüffeln. Bedeutend ist die Schaaf- u. Seidenzucht. Die Industrie schafft Wolle-, Baumwolle- u. Leinengewebe, Papier, Glas, Leder. Der Handel vertritt Wolle, Seide, Oliven- u. Nußöl, Seidenstrümpfe, Leinwand ꝛc. 305479 Einw. in den vier Arrondiss.: Die, Montélimart, Nyons u. Valence, in 28 Kant. u. 361 Gemeinden.

Dromedary, Berg in Neu-Holland, Neu-Süd-Wales; 36° 21′ 25″ s. Br. 147° 43′ 32″ ö. L.

Dromi, Dromo, kl. griechische Insel der Nord-Sporaden.

Dromore, St. in Irland, Prov. Ulster, Grafsch. Down, SW. von Belfast; kathol. u. protest. Bischofsitz. 1900 Einw.

Drömling, großer, jetzt zum Theil entwässerter u. urbar gemachter Waldbruch in Preußen, Pv. Sachsen, Rgbz. Magdeburg, an der Grenze von Hannover und Braunschweig.

Dronero, Fl. im Königreich Sardinien, Prov. u. bei Coni, am Fuß der Alpen; Leinenweberei u. Leinwandhandel. 6400 Ew.

Dronfield, St. in England, Grafsch. Derby, N. bei Chesterfield; 1700 Ew.

Droune, Fluß in Frankreich; entspr. im Depart. Haute-Vienne, bei Montbrun, u. vereinigt sich im Dep. Gironde mit der Isle r.; vorzügl. Karpfen.

Drouryp, Df. in den Niederlanden, Pv. Friesland, bei Leuwarden; 1200 Ew.

Drontheim, s. **Trondhjem.**

Drosau, Fl. in Böhmen, Kreis u. bei Klattau; 137 H.

Droschkau, drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Glatz; 230 Ew.; Kr. Namslau, 252 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg, 457 Ew.

Drosden, Droosden, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau; 399 Ew.

Drosendorf, Stadt in Oestereich, unter der Ens, Kr. Unter-Manhartsberg. r. am Taya.

Drosing, Fl. in Oestereich, unter der Ens, Kreis Unter-Manhartsberg, r. am Zaya, O. bei Zistersdorf; 1060 Einw.

Droskau, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau; 564 Ew.

Dross, Dorf in Oestereich, unter der Ens, Kreis Ober-Manhartsberg, NNW. bei Krems; Steingut, Schmelztiegel.

Drossen, St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kreis Sternberg, am Fluß Lenzen; 3600 Ew. 52° 26′ 30″ n. Br. 12° 57′ 30″ ö. L.

Drossenfeld, zwei Dörfer in Baiern: **Alt-D.,** Ldgr. Baireuth, am Main, 105 Ew.; **Neu-D.,** ebd. Ldgr. Culmbach, am rothen Main, 480 Ew.

Drostengrube, Steinkohlenwerk in Baiern, Bez.-amt Kaiserslautern.

Drottningholm, königl. Lustschloß in Schweden bei Stockholm, auf einer Insel im Mälarn-See; Gemäldegallerie, Naturalien- u. Münzkabinet.

Drouë, Fl. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. Vendôme; 950 Ew.

Drouz, Df. in Frankreich, Depart. Haute-Vienne, Arr. Bellac; 1400 Ew.

Drübeck, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Halberstadt, bei Ilsenburg; 618 Ew.

Druber, Df. in Hannover, Grubenhagen, A. Salzderhelden, bei Einbeck; 384 Ew.

Druchhorn, Bauerfch. in Hannover, Osnabrück, A. Bersenbrück, bei Ankum; 413 Ew.

Drucourt, Df. in Frankreich Dep. Eure, Arrond. Bernay; 1250 Ew.

Drugeac, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. Mauriac; 1100 Ew.

Drügendorf, Pfrdf. in Baiern, bei Forchheim; 330 Einw.

Druhsberg, Berg in der Schweiz, in der dritten Kette, 7040 F. hoch; 47° 0′ 17″ n. Br. 6° 29′ 54″ ö. L.

Druisheim, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Wertingen, bei Donauwörth, l. an der Schmutter; 300 Ew.

Drum, 1) Berg in Irland, Pv. Munster, Grfsch. Waterford; tritt im Cap Helwick in den atlantisch. Ozean. 2) Cap in Maryland, SOSpitze der Grafsch. Calvert. 3) **Stolniky**, Fl. in Böhmen, Kr. Leitmeritz; 87 H.

Drummaden, Cap der Westk. der schottischen Insel Arran, an der Mündg. des Clyde; 55° 34′ n. Br. 7° 36′ w. L.

Drummond, 1) Insel im Mulgrave-Archipel: 1° 8′ 45″ s. Br. 172° 22′ ö. L. 2) eine der Paracel-Inseln, im chines. Meer; 16° 30′ n. Br. 109° 23′ ö. L. 3) Insel im Huron-See in Nord-Amerika.

Drumore, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Lancaster; 2268 Einw.

Drumshambo, Df. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Leitrim, am Südende des Lough-Allen.

Drunen, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, bei Herzogenbusch; 2000 Ew.

Drusenheim, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, bei Bischweiller, an der Mdg. des Zorn in den Rhein, 1668 Ew. 48° 45′ 51″ n. Br. 5° 36′ 51″ ö. L.

Druser-Thal, Schunderserthal, Thal im schweizer K. Bünden, am Rhäticon.

Druffel, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Wiedenbrück, bei Rietberg; 447 Ew.

Druten, Df. in den Niederlanden, Geldern, WNW. bei Nimwegen, l. an der Waal; 2800 Ew.

Drusen, el-Derousi, kräftiges Volk in Syrien, Paschalik Acre, am Libanon. Sie stehen unter Sheiks, die von einem Emir abhängen; treiben Acker- u. Weinbau, Vieh- u. Seidenzucht. 160,000 Ew.

Drxgberge, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wollmirstädt, bei Seehausen; 411 Ew.

Dryander, Berg in Neu-Holland, Neu-Süd-Wales, am südl. Ufer des Lachlan; 20° 14′ s. Br. 146° 10′ ö. L.

Dryden, Ort in New-York, Grafsch. Tomkins; 1820: 3951, 1840: 5446 Ew.

Dry-Harbour, Rhede an der Nordküste von Jamaica.

Drymen, Df. u. Kirchspiel in Schottland, Grfsch. Stirling, NO. bei Dumbarton, r. am Enrick; 1800 E.

Drzewica, St. im russ. Polen, Guv. Sandomir, am gleichn. Fluß; Eisenwerke. 800 Ew.

Drzewnow, s. **Tachau**.

Drzewohostitz, Fl. in Mähren, Kr. Prerau, S. bei Leipnik.

Drzonczgow, St. in Polen, Guv. Siedlec, r. am Wieprz; 65 H.

Dscheribon, Landsch. u. St. auf der Nordk. der Insel Java, den Holländern gehörig; beträchtl. Kaffebau u. Handel damit. 10,000 Ew.

Dschesan, Dschisan, Ghesan, St. an der Küste von Arabien, Jemen, am rothen Meer; Hafen, Handel mit Sennesblättern u. Kaffe.

Dschesr-Erkeneh, kl. St. in der Türkei, Sandschak Gallipoli, S. von Adrianopel, an der Mariza.

Dschibi, Insel in Australien, östl. von Dschilolo.

Dschibra, s. **Tschiprovatz**.

Dschidda, s. **Djidda**.

Dschilolo, Gilolo, Halamahera, die größte Insel der Molukken, O. von der NOLandzunge der Insel Celebes, der sie in der Gestalt ähnlich ist, und gleichfalls aus vier Landzungen besteht, die gegen N., NO., O. und S. gerichtet sind. Die Bevölkerung ist an 60,000 stark. Die Bewohner der Küste sind Malaien, im Innern Harafus. Die Insel ist gebirgig, u. hat Gold, das die Bew. in den Handel mit den Chinesen u. Holländern bringen. Die Produkte sind besonders der Sago- u. Brodbaum. Die Hauptorte sind Bitjoli u. Galela, wo die Holländer einen Residenten haben.

Dsied, St. auf der japanischen Insel Niphon.

Dsungarei, s. **Dzungarei**.

Du, Elan-Drumbrist, eine der Summer-Inseln, an der Westk. von Schottland, in der Broom-Bai.

Dualit, Duélin, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, S. bei Callac; 2379 Ew.

Duane, Ort in New-York, Grfsch. Franklin; 1840: 321 Einw.

Duanesburg, Ort in New-York, Grfsch. Schenectady; 1820: 3510, 1840: 3357 Ew.

Dubbeldam, Df. in den Niederlanden, Süd-Holland, bei Dordrecht; 1200 Ew.

Düben, St. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kreis Bitterfeld, r. der Mulde; Tuchmanufaktur. 3300 Ew.

Dübendorf, Pfrdf. im schweizer K. Zürich, Bez. Uster; 1867 Ew.

Dubieza, Dubitza, Fl. in Croatien, Banatgrenze, r. an der Unna; gegenüber in Bosnien die gleichnam. türk. Festung. 6200 Ew.

Dubiecco, St. im östereich. Gallizien, am San, Kr. Sanok.

Dubienka, St. im russ. Polen, Guv. Lublin, am Bug, NO. von Zamosk. 850 Ew.

Dubinsko (Alt-, Groß-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Ribnik; 194, 353 Ew.

Dublin, 1) Grafschaft in Irland, Prov. Leinster; grenzt im O. an das irische Meer, N. an die Grfsch. East-Meath, W. an die Grafsch. Meath u. Kildare, u. S. an die Grafsch. Wicklow. 14½ QM., 388000 Einw. Im S. ist das Land gebirgig, übrigens eine einförmige Ebene. Der Boden ist ein feuchter u. kalter Thonboden, u. wenig ergiebig an Ackerbauerzeugnissen. Am meisten gedeihen Hafer und Kartoffeln. Selten ist das Holz. Die Industrie schafft Leinwand, Seiden-, Woll- u. Baumwollenwaaren. Die beiden Flüsse sind der Liffey u. Dodder; außerdem giebt es den Großen- u. den königl. Kanal. 2) Hauptst. der gleichn. Grafsch. u. von Irland, an der Mündg. des Liffey, mit einem großen Hafen. Sie ist mit ihren schönen Straßen, großen Plätzen u. prächtigen öffentl. u. Privatgebäuden eine der schönsten Städte Europas. Bemerkenswerth sind die Sackville-Street, Stephens-Green mit der Reuter-Statue Georg II., Merrion-Square, Fitswilliam-Square, College-Green mit der Statue Georg III.; vorzügl. Gebäude das Schloß, die Börse, die Bank, ehedem das Parlementhaus Irlands, Court of Law, Universitätsgebäude (1591 gestiftet), Marineschule, die verschiedenen Hospitäler, die St.-Patrick-Kathedrale mit dem Grabmal Swifts, die Christus-Kirche u. die Georgs-Kirche; die Gebäude der verschiedenen gelehrten Gesellschaften: **Dublin Royal Society, Royal Hibernian Academy, Royal Irish Institution**, u. der Wohlthätigkeitsanstalten, die Leinwand- u. die Getreidehallen. Die Industrie beschäftigt sich mit Leinen-, Baumwollen-, Seide- u. Wollweberei, Zuckerraffinerie, Brauerei. Der Handel beschäftigt den größten Theil der Bewohner (⅓). Am Hafen steht ein schöner Leuchtthurm. Der Verkehr unterhält eine Dampfschifffahrt nach Parkgate, Holyhead u. Bristol. 275000 Einw. Observatorium: 53° 20′ 27″ n. Br. 8° 40′ 58″ w. L. 3) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Bedford; 1820: 820, 1840: 902 E. 4) Ort ebd., Grafsch. Huntingdon; 1840: 653 Ew. 5) Hauptort der Grfsch. Laurens ebd.. 6) Ort in Ohio, Grfsch. Pickaway. 7) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Cheshire; 1820: 1260, 1840: 1075 E. 8) **Lower-Dublin**, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Philadelphia, rechts am Delaware; 1820: 2640, 1840: 3198 Ew.

9) **Upper-D.**, Ort ebend., Grafsch. Montgomery; 1840: 1322 Ew.

Dubnicz, Fl. in Ungarn, Gespsch. Trentsin, r. von der Waag.

Dubniczo, Fl. in Bulgarien, O. von Ghiustendil, am gleichn. Berge; Eisenbergwerk u. Weinbau.

Dubno, Kreisst. in Rußland, Volhynien, l. an der Ikva; Vieh- u. Holzhandel. 6600 Ew. 50° 25′ 12″ n. Br. 23° 22′ 41″ ö. L.

Dubois, Grafsch. in Indiana; 1820: 1168, 1840: 3632 Ew. Hauptort: Portersville.

Dubossari, St. in Rußland, Guv. Kherson, l. am Dniester; Tabakbau. 1600 Ew.

Dubovka, Dubowskoi-Posad, St. in Rußland, Guv. Saratov, r. an der Wolga; 1300 Ew.

Dubrawa, Df. in Dalmatien, Kr. Spalatro, unweit der Küste.

Dubrovka, Fl. in Rußland, Guv. und ND. von Smolensk.

Dubrovna, St. in Rußland, Guv. Mohilew, ND. von Orscha, l. am Dnieper; 4000 Ew.

Ducey, Fl. in Frankreich, Dep. Manche, SSO. bei Avranches; 1782 Ew.

Duchowschtschina, Kreisstadt in Rußland, Guv. Smolensk. 1000 Ew.

Ducie, unbewohnte niedrige Insel im gr. Ozean, zwischen der Oster- u. Elisabeth-Insel; 24° 40′ 20″ s. Br. 127° 8′ 2″ w. L.

Duck-Island, Eiland zu Maine gehörig; 1840: 6 Einw.

Duclair, Ducler, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-infér., WNW. bei Rouen, r. an der Seine; 1750 E.

Duddingston, Fl. in Schottland, bei Edinbourg; 4500 Einw.

Dudeldorf, St. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Bitburg; 870 Ew.

Dudenhofen, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Wetzlar; 512 Ew.

Dudenhofen, Pfrdf. in Baiern, bei Speier; Weinbau; 1050 Ew.

Düderode, Df. in Hannover, Göttingen, bei Northeim; 514 Ew.

Duderstadt, St. in Hannover, Grubenhagen, SO. von Göttingen; 4500 Ew.

Düdingen, Pfrdf. im schweizer K. Freiburg; dabei die merkw. Magdalena-Einsiedelei, in Fels gehauen. 2342 Ew.

Dudley, 1) St. in England, Grafsch. Worcester, WNW. bei Birmingham, am gleichn. Kanal, der in mehrere Arme getheilt ist, von denen der eine in der Grafsch. Stafford, in dem Stourbridge-Kanal, der andere bei Birmingham, in den Worcester-Birmingham-Kanal mündet. Glas- u. Eisenwaaren-, besonders Nägelfabr.; in der Nähe Kohlen- u. Eisenminenbergwerke. 23000 Ew. 2) Ort in Massachusetts, Grfsch. Worcester; Woll- u. Baumwollenfabr. 1820: 1615, 1840: 1352 Ew. 3) **Dudley-Digg's-Cap**, im nördlichsten Theil der Südk. Grönlands, W. von der Prinz-Regent-Bay; 76° 5′ n. Br. 68° 54′ w. L. Grw.

Dudvag, Fluß in Ungarn, Gespsch. Preßburg und Neutra; mündete früher in die Donau, ist aber 1817 in die Waag geleitet.

Dudzeele, Fl. in Belgien, West-Flandern, N. bei Brügge; 1600 Ew.

Dueñas, St. in Spanien, Prov. Palencia, r. am Pisuerga; 1800 Ew.

Duero, portug. **Douro**, Fluß; entspr. in Spanien im N. der Prov. Soria, bei dem Df. Duruelo und einem tiefen See; fließt SO., dann im S. bis zur Vereinigung mit dem Rituerto, dann in W., u. tritt aus der Prov. Soria, bildet die Grenze zwischen den Prov. Burgos u. Segovia, durchfließt von O. nach W. die Prov. Valladolid u. Zamora, wendet sich oberhalb Miranda nach SW. u. bildet die Grenze zwischen Spanien u. Portugal bis zum Einfluß des Agueda. Hier tritt er nach Portugal über, u. scheidet die Prov. Beira S., u. Tras-os-Montes nebst Minho N., und fließt durch die letztere unterhalb Oporto bei S. Joaõ da Foz in den atlant. Ozean. Die bedeut. Zuflüsse sind r.: Pisuerga, Sequilla, Esla, Sabor, Tua, Tamega; l.: Rituerto, Riaza, Duraton, Cega, Adaja, Tormes, Agueda, Coa u. Tavora. Der Duero fließt fast durchweg zwischen Gebirgen in tiefen Thälern in gleicher Breite, bis sich dieselbe unweit Oporto auf 283 T. erweitert. Von Torre de Moncorvo ist er auf 16 M. für flache Fahrzeuge bis zur Mdg. schiffbar.

Duff-Inseln, 1) Gruppe von 11 Inseln im gr. Ozean, im Sta.-Cruz-Archipel; von Wilson entdeckt. Sie sind bewaldet und von Kupferfarbenen bewohnt. 2) **Duff's-Riff** in den Fidschi-Inseln; 16° 30′ s. Br. 179° 17′ w. L. Grw.

Duffel, Fl. in Belgien, Prov. Antwerpen, r. an der Nethe; Brauerei, Essigsiederei, Leinwandbleichen. 4000 Einw.

Duffus, Df. und Kirchsp. in Schottland, Grafsch. Elgin, N. bei Elgin, an der Südseite des Murray-Golfs; 2000 Ew.

Dugar, St. im engl. Hindostan, Prov. Aurung-Abad, Prsdsch. Bombay.

Dugary, St. in Hindostan, Radjasthan, Prov. u. SO. von Adjemir.

Duguy, Fl. in Frankreich, Dep. Meuse, S. bei Verdun, l. an der Maas; 900 Ew.

Duhort, Df. in Frankreich, Dep. Landes, O. bei St.-Sever; 1300 Ew.

Duingdorf, Bauersch. in Hannover, Osnabrück, A. Grönenberg, bei Melle; 412 Ew.

Duingen, Fl. in Hannover, Calenberg, A. Lauenstein, bei Elze; 803 Ew.

Duino, Fl. mit einem kl. Hafen in Illyrien, Kr. Triest, S. von Görz; Wein u. Oliven; Marmorbruch.

Duisburg, 1) Kreisst. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, zwischen der Ruhr u. dem Angerbach; Gymnasium, Waisenhaus, Tuch-, Baumwollen-, Hut-, Sammt-, Tabak-, Leder-, Seife-, Porzellan-, chemische Präparatenfabr., Handel; 1831: 5472 Ew. 51° 26′ 10″ n. Br. 4° 25′ 39″ ö. L. Der Kreis umfaßt 12 QM. 2) Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Brüssel; Brauerei. 1000 Einw.

Duisdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kreis Bonn; 782 Einw.

Duissern, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg; 452 Ew.

Duiveland, niederländ. Insel in der Nordsee, O. neben Schouwen, Prov. Zeeland. Darauf die Dörfer Bruinisse, Nieuwerkerk, Oosterland, Vianen, Duiverkerk, Capelle u. St.-Jansland.

Duiven, Df. in den Niederlanden, Prov. Geldern, bei Arnhem; 2200 Ew.

Dukato, Cap der Südsp. der griech. Insel Leukadia oder St. Maura; 38° 33′ 30″ n. Br. 20° 32′ 45″ ö. L. Grw.

Dukes, Grfsch. in Massachusetts; umfaßt die Inseln Martha's-Vineyard u. Nomans im Ozean, in der Nantuketstraße. 1820: 3292, 1830: 3518, 1840: 395[illegible] Ew. Hauptort: Edgartown.

Dukla, St. in Gallizien, Kr. Jaslo, W. von Sanok; Weinhandel. 2200 Ew.

Dukora, Fl. in Rußland, Guv. Minsk, bei Minsk, l. am Swisloch.

Dulabary, Stadt im engl. Hindostan, Prov. und Prsdsch. Bengalen, r. am Attry; Getreidehandel.

Dulas, Df. mit Hafen auf der Insel Anglesey; Handel mit Getreide u. Butter; 300 Ew.

Dulce, 1) gegen S. geöffnete Bucht an der Westk. von Guatemala. 2) Fluß u. See in Guatemala, die in die Honduras-Bai münden. 3) Fluß im Innern der la-Plata-Staaten in Süd-Amerika; fließt von NW. nach SO. an St.-Miguel, Santiago u. Abipones vorüber in einen Binnensee.

Digitized by

Dulcigno, St. in der Türkei, Sandschak u. SW. von Skutari, am adriat. Meer; Hafen, kathol. Bischofsitz. 8000 Einw., meist Seeräuber. 41° 53′ 50″ n. Br. 16° 50′ 25″ ö. L.

Dulcek, St. in Irland, Prov. Leinster, Grafschaft Meath, N. von Dublin; Leinenweberei. 3800 Ew.

Dulinkebu, St. in Sudan, Reich Bambarra, NW. von Sego, an der Karavanenstraße nach Jaba in Lubamara.

Dülken, St. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kreis Kempen; Leinwand- u. Sammtweberei, Zwirnfabr., Pferdehandel. 2000 Ew.

Dulkumuka, St. in Marokko, SW. von Marokko.

Dull, 1) Kirchsp. in Schottland, Grafsch. Perth, WNW. bei Dunkeld; 5000 Einw. 2) **Dull-** (blaue) Berge in Sudan, im Lande der Fellatas, S. von Zangria u. dem Fluß Shasbum.

Dulliken, Ort im schweizer K. Solothurn, Bezirk Olten; 673 Ew.

Dullnau, Tullnau, Weiler in Baiern, bei Nürnberg; Papiermühle, Wachsbleiche, vom Wasser getriebene Flachsspinnmaschine, Spiegelfabrik, Stahl- u. Eisenhammer ꝛc.

Dülmen, St. in Preußen, Rgbz. Münster, Kreis Koesfeld; Residenz des Herzogs u. Standesherrn von Croy-Dülmen; Leinenweberei, Färberei, Walk- u. Oelmühlen; 2500 Ew.

Dulverton, Fl. in England, Grafsch. Somerset, S. von Minehead, am Zusammenfluß des Dunsbrook u. Ex; Wolldecken u. grobes Tuch. In der Nähe Eisenminen. 1300 Ew. 51° 2′ 11″ n. Br. 3° 53′ 19″ w. L.

Dulwich, Df. in England, Grafsch. Surrey, S. von London.

Dumaran, Insel im Philippinen-Archipel, NO. von der Palwan-Insel.

Dumbarney, Kirchsp. in Schottland, Grfsch. Perth, r. am Earn; 1200 Ew.

Dumbarton, Dunbarton 1) Grafsch. in Schottland, zwischen den Grafsch. Perth, Stirling, Lanark, Clyde, u. an den Meer-Arm Loch-Long. Sie ist gebirgig durch das Grampians-Gebirge mit den Bergen: Benvorly (544 T. ü. d. M.) u. Tullich, u. bewässert durch den Lomond-See, den größten u. schönsten in Schottland, der sich durch den Leven-Fluß in den Clyde ergießt. Der Forth-Clyde-Kanal begünstigt den Verkehr. Produkte sind Eisen, Steinkohlen, Schiefer, Wetzsteine, Rindvieh, Schaafe, Schweine; der hauptsächlichste Betrieb ist Häring- und Sardellenfischerei, Baumwollen- u. Leinenweberei, Kattundruckerei, Bleichen, Gerberei, Glas- u. Eisenfabriken. Die Einfuhr bringt besonders Getreide. 1831: 33211, 1841: 41295 E. 2) Hauptst. der gleichn. Grafsch. ebend., links an der Mdg. des Leven in der Clyde; guter Hafen; Fabriken für Leinwand, Baumwollenzeug, Glas, Leder. 3700 E. Das Schloß liegt auf einem hohen, steilen Felsen. 3) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Merrimack; 1840: 950 Einw.

Dumenza, Df. in der Lombardei, NW. bei Como, an der Ostf. des Lago maggiore. 1080 Ew.

Dumfermline, s. **Dunfermline**.

Dumfries, 1) Grafsch. in Süd-Schottland, zwischen den Grafsch. Kirkcudbright, Ayr, Lanark, Peebles, Selkirk, Roxburgh u. England, so wie der Solway-Bucht. Der größte Theil der Grafsch. ist gebirgig, besonders im N., wo die höchsten Berge stehen. Der Lother erhebt sich 522 T., u. der Hartfell 384 T. ü. d. M. Die bedeut. u. fischr. Flüsse: Annan, Nith u. Esk münden in den Solway-Frith. Die Gebirge sind waldreich, u. enthalten silberhalt. Blei. Bedeutend ist Pferde- u. Schweinezucht. Die Industrie beschäftigt sich mit Leinen-, Baumwollen-, u. Teppichweberei, Papierfabr., Gerberei u. Brauerei. 1831: 78770, 1841: 72825 Einw. 2) Hauptst. der gleichn. Grafsch. ebd., l. am Nith; Strumpf-, Hut- u. Lichtfabr.; der Handel führt Blei, Wolle, Getreide ꝛc. aus. 11600 Einw. 3) St. in Virginia, Grafsch. Prince-William, l. unweit der Mündg. des Quantico in den Potomac.

Dummer-See, in Hannover, Grafsch. Diepholz, A. Lemförde; von der Hunte durchflossen; groß und fischreich.

Dummer, Ort in New-Hampshire, Grfsch. Coos; 1840: 57 Ew.

Dummerston, Ort in Vermont, Grfsch. Windham; 1840: 1263 Ew.

Dumpo, St. in Klein-Tibet, W. von Kün-Lang.

Dumpten, Honnschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, bei Mühlheim an der Ruhr; 798 Einw.

Dun, 1) St. in Frankreich, Dep. Meuse, r. an der Maas; Brauerei, Gerberei. 1052 Ew. 2) **Dun-le-Palleteau**, Fl. in Frankreich, Dep. Creuse, NW. bei Gueret; 1200 Ew. 3) **Dun-les-Places**, Df. ebd. Dep. Nièvre, O. bei Lormes; 1653 Ew. 4) **Dun-le-Roi**, Stadt ebend., Dep. Cher, Arr. St.-Amand; 4019 Ew.

Düna, Dwina, Fluß in Rußland; entsteht in einem Sumpf auf den alaunischen Höhen im Guvern. Pleskow, scheidet Kurland von Semgallen u. Liefland, mündet bei Dünamünde in den rigaischen Meerbusen. Die bedeut. Zuflüsse sind: Drissa u. Ewst r., Mesa u. Dissna links.

Dünaburg, befest. St. in Rußland, Guv. Witebsk, an der Düna; Handel u. Schifffahrt. 4000 Ew. 55° 43′ 4″ n. Br. 24° 9′ 37″ ö. L.

Dunaff-Head, Cap der Nordk. Irlands; 55° 17′ 10″ n. Br. 7° 32′ w. L. Grw.

Dunajec, Nebenfl. der Weichsel, in Gallizien.

Dunajow, 1) St. in Rußland, Guv. Podolien, Kr. Kamenetz. 2) Fl. im östereich. Gallizien, Kr. Brzezany.

Dünamünde, Festung im europ. Rußland, Guv. Livland, Kr. Riga, auf einer Insel vor der Mündg. der Düna u. Bulderaa; an 20 H., und Leuchtthurm (: 57° 3′ 27″ n. Br. 21° 41′ 16″ ö. L.), Kirche (: 57° 2′ 42″ n. Br. 21° 42′ 19″ ö. L.).

Duna Vetze, Fl. in Ungarn, pesther Gespsch., solther Bez.; 6000 Ew.

Dunbar, 1) St. in Schottland, Grfsch. Haddington, an der Nordsee, am Eingang der Forth-Bai, O. von Edinburg; Hafen mit beschwerl. Zugang, u. gefährliche Küste, vertheidigt durch ein Fort; Häringfang, Schiffbau, Seilerei, Seifensiederei. 5700 Einw. 56° 0′ 30″ n. Br. 2° 30′ 20″ w. L. Grw. 2) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Fayette; 1840: 2070 Ew.

Dunbarton, 1) s. **Dumbarton**. 2) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Merrimack; 1840: 950 Ew.

Dunblane, St. in Schottland, Grfsch. Perth, am Allan, WNW. von Edinburg; Mineralquellen. 3300 E.

Duncan, 1) eine der Gallapagos-Inseln; 0° 47′ s. Br. 92° 48′ w. L. 2) Insel im Heiligen-Geist-Archipel; 16° 30′ n. Br. 109° 10′ ö. L. 3) Kanal; trennt die große von der kleinen Andaman-Insel im Meerb. von Bengalen.

Duncannon, Fl. in Irland, Prov. Leinster, Grafschaft Werford, an der Ostf. des Hafens von Waterford; Fort, fire Feuer: 52° 12′ 9″ n. Br. 9° 19′ 4″ w. L.

Duncansby, Cap der SOspitze von Schottland, Grfsch. Caithness; 58° 39′ 30″ n. Br. 5° 23′ w. L.

Dundaff, Borough in Pennsylvania, Grfsch. Susquehanna; 1840: 304 Ew.

Dundalk, St. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Louth, in der gleichn. Bai an der Mdg. des Creaghan, N. von Dublin; Batist-, Musselin- u. Leinwandfabr., Handel mit Getreide, Vieh ꝛc. 15000 Ew. 54° 15′ n. Br. 6° 21′ 50″ w. L. Grw.

Dundas, 1) Insel im N. des großen Ozean, im N. des Pitt's-Archipel, an der K. von Cornwales, durch den Chatham-Kanal vom Festlande geschieden;

51° 32′ n. Br. 132° 56′ w. L. 2) Insel im indischen Ozean; 2° 2′ 18″ s. Br. 38° 56′ 24″ ö. L. 3) Grafschaft in Ober-Canada, l. am St.-Lorenz-Fluß. 4) St. in Ober-Canada, an der Burlington-Bai des Ontario-Sees. 5) Kanal; trennt die Melville-Insel von der Nordk. Neu-Hollands. 6) Cap der Süd-Orkney's-Inseln; 60° 46′ 30″ südl. Br. 44° 35′ 45″ westl. L. 7) Inseln an der Ostk. Afrikas, N. von der Quihu-Bai. 8) Cap der SWspitze der Insel Melville, der westlichen der nördl. Georgs-Inseln im nördl. Eismeer; 74° 27′ 50″ n. Br. 113° 57′ 35″ w. L. Grw.

Dundee, St. in Schottland, Grfsch. Forfar, NNO. von Edinburg, an der breiten Mdg. des Tay; Hafen, zwei fixe Feuer (: 56° 27′ 24″ n. Br. 5° 18′ 24″ w. L.); Akademie, Leinenweberei in allen Gattungen, Spinnereien, Wallfischfang, Handel. 45350 Ew.

Dundelchak, großer See in Schottland, Grafsch. Inverness.

Dundelskirchen, Fl. in Ungarn, ödenburger Gesp.; Weinbau.

Dundenheim, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Lahr; 820 Ew.

Dundonald, Kirchsp. in Schottland, Grfsch. Ayr, SSO. bei Irvine, am Clyde-Golf; 3000 Ew.

Dundrum. 1) sehr gefahrvolle Bucht an der Ostk. von Irland, Prov. Ulster, Grafsch. Down. Mdg. 54° 14′ n. Br. 5° 49′ 30″ w. L. Grw. 2) Fl. an der gleichn. Bucht.

Dunegal, kl. weidereiche Insel in Irland, in der Bai von Baltimore.

Dünen, 1) Sandhügel auf der Küste zwischen Dünkirchen in Frankreich u. Nieuport in Belgien. 2) **the Downs**, große Rhede an der Ostk. der Grfsch. Kent in England, NO. vom Cap South-Foreland; durch die drei Forts Sandown, Deale, Walmer gedeckt. 51° 7′ 47″ n. Br. 1° 0′ 56″ w. L.

Dunes, Fl. in Frankreich, Depart. Tarn-Garonne, Arr. Moissac; 1000 Ew.

Dunfermline, St. in Schottland, Grafsch. Fife, l. vom Forth, NW. bei Edinburg; Tafelzeug- und Baumwollenmanufaktur. 18000 Ew.

Dungally, St. auf der Westk. der Insel Celebes, an der fischr. Palos-Bai.

Dungannon, St. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Tyrone, OSO. von Omagh; Leinenweberei, Kohlenminen. 4000 Ew. 52° 3′ n. Br. 7° 35′ w. L. Grw.

Dungarvan, Stadt an der Mdg. des Colligan in die Dungarvan-Bai in Irland, Pv. Munster, Grfsch. Waterford; Wasserleitung, Hafen, Seebäder, Fischerei, Handel. 4000 Ew.

Düngen, Groß-, Klein-, Dfr. in Hannover, Hildesheim, A. Marienburg, bei Hildesheim; 263, 136 E.

Dungen, Df. in den Niederlanden, Nord-Brabant, SO. von Herzogenbusch; 1100 Ew.

Dungeness, 1) **Dengeness**, Cap von England, Grafsch. Kent, am Kanal; Leuchtthurm: 50° 54′ 47″ n. Br. 1° 22′ 5″ w. L. 2) **New-Dungeness**, sandiges Cap von Columbia, im Golf von Georgia; 48° 15′ n. Br. 125° 16′ w. L.

Düngenheim, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Kochem, bei Kaisersesch; 590 Ew.

Dungiven, Df. in Irland, Prov. Ulster, Grafsch. u. O. bei Londonderry, r. am Roe. Hier leben Ossians Gesänge im Munde des Volks; Kristall. 900 E.

Dunkard, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Greene; 1820: 1472, 1840: 1292 Ew.

Dunkeld, St. in Schottland, Grfsch. u. NNW. bei Perth, l. am Tay in einem tiefen Thal; schöne Brücke, Leinwand, Wollspinnerei. 1500 Ew.

Dunkelsdorf, Gut u. Dorf zu den lübischen Gütern gehörig, bei Ahrensbök; 419 Ew.

Dunkerque, Dünkirchen, feste Stadt an der Nordk. Frankreichs, Dep. Nord, an der Nordsee; guter Hafen u. sichere Rhede; Ober- u. Handelstribunale, Schifffahrts-, Zeichnen-, Bau-, Navigationsschulen, Ackerbaugesellschaft, Bibliothek; Fabriken für Spicituosen, Brauerei, Zucker- u. Salzraffinerie, Seifensiederei ꝛc. 25000 Einw. 51° 2′ 9″ n. Br. 0° 2′ 23″ ö. L. Vaterstadt Jean Bart's (st. 1702) u. des Generals Guilleminot. Die St. wurde 1388 von den Engländern, 1583 von den Spaniern, 1658 wieder unter Cromwell von den Engländern erobert; 1662 kaufte sie Ludwig dem engl. Könige Karl II. ab. 1781 u. 1793 versuchten die Engländer sie wieder zu nehmen. — Bei der St. beginnt der gleichn. Kanal, mit dem von Bourbourg u. von Bargues verbunden, und ist bis Furnes geführt, wo er mit den Kanälen von Colme u. Loo vereinigt bis Nieuport reicht.

Dunkerrin, Bergkette in Irland, Prov. Munster, Grafsch. Kerry; beginnt bei dem schönen See von Killarney, steht SW., bildet das Cap Hog.

Dunkery-Beacon, 257 T. ü. d. M. hoher Berg in England, Grfsch. Somerset, im Exmoor-Forest.

Dunkins, Insel im Carolinen-Archipel; 4° n. Br. 152° ö. L.

Dunlavin, Fl. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Wicklow, SW. von Dublin.

Dunleary, kleiner Hafen in der gleichn. Bucht an Irlands Küste, Prov. Leinster, Grafsch. u. SO. bei Dublin.

Dunleer, St. in Irland, Prov. Leinster, Grafsch. Louth, am White-River, S. bei Dundalk.

Dunlop, Df. u. Kirchsp. in Schottland, Grafsch. Ayr, NO. bei Irvine; vorzügl. Käse. 1200 Ew.

Dunmanaway, Fl. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Cork; Leinenweberei.

Dunmanus, Bucht der SWk. Irlands, Provinz Munster, Grfsch. Cork.

Dunmore, 1) Df. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Galway; Leinenweberei. 2) **Dunbegg**, Bucht der Westk. Irlands, Prov. Munster, Grafsch. Clare. 3) **D.-Head**, Cap ebd., Grfsch. Kerry. Der westlichste Punkt Irlands. 52° 15′ n. Br. 12° 40′ w. L.

Dunmow (Great), St. in England, Grafschaft Esser, NNW. bei Chelmsford, l. am Chelmer; 2500 E.

Dünne, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Herford; 725 Ew.

Dünnern, Fluß im schweizer K. Solothurn; entspringt am Nordabhang des Weißenstein; fließt durch die Bergschlucht Klus u. mündet oberhalb Olten links in die Aar.

Dunnet, 1) Kirchsp. in Schottland, Grfsch. Caithness, an der gleichn. Bucht, NO. bei Thurso. 2) **D.-Head**, steiles Cap der Nordk. ebend.; Leuchtthurm, fixes Feuer: 58° 40′ 30″ n. Br. 5° 42′ 25″ w. L.

Dunning, Df. u. Kirchsp. Schottlands, Grafsch. Perth; 1900 Ew. Weberei.

Dunningen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwkr., OA. Rottweil; 1411 Ew.

Dunnose, Cap der SOk. der Insel Wight; 50° 37′ 9″ n. Br. 3° 32′ w. L.

Dunnotar, Df. u. Kirchsp. in Schottland, Grfsch. Kincardine, NO. bei Fordoun; 1900 Ew.

Dunnow, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kreis Schlawe, bei Stolpe; 364 Ew.

Dunoon, Kirchsp. in Schottland, Grafsch. Argyle, am Clyde-Golf, SSO. von Inverary; 2500 Ew.

Dunorling-Head, Cap der Westk. Irlands; 53° 11′ n. Br. 10° 28′ w. L. Grw.

Dunsbach, hochliegendes Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Gerabronn, an der Jaxt; 547 Einw. Synagoge.

Dunscore, Kirchsp. in Schottland, Grfsch. u. WNW. bei Dumfries, l. am Cairn; 1600 Ew.

Dunse, St. in Schottland, Grafsch. Berwick, NO. bei Greenlaw; Wollzeug- u. Papierfabr.; Mineralquellen. 55° 46′ 50″ n. Br. 4° 40′ 22″ w. L. Geburtsort des Theologen John Duns. Nördlich steht der Berg Cockburn-Law, 150 T. ü. d. M., dessen Spitze den Schiffern als Signal dient.

Dunsel, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Staufen; 670 Ew.

Dunsinnan, Berg in Schottland, Grafsch. Perth; ein Theil der Sadley-Hills; 1701. ü. d. M.

Dunstable, 1) St. in England, Grafsch. Bedford, NW. von London: Strohhutfabr. 2500 Ew. 2) Ort in Pennsylvania, Western-Distr., Grafsch. Clinton; 1840: 841 Ew. 3) Ort in Massachusetts, Grafsch. Middlesex; 1840: 605 Ew.

Dunstelkingen, Pfrdf. in Würtemberg, Jartkr., OA. Neresheim; 483 Einw. Schlacht zwischen den Oesterreichern u. Franzosen 1796, 11. Aug.

Dunster, Fl. in England, Grafsch. Somerset, am Bristol-Kanal, NW. von Wellington; Tuchfabriken. 1000 Einw.

Dunvegan-Loch, Bai der NWk. der schottischen Insel Skye.

Dünwald, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kreis Mühlheim: Bleizucker-, Salmiak-, Farben- u. Liquerfabr. 608 Einw.

Dunwich, St. in England, Grafsch. Suffolk, an der Nordsee; 280 Ew.

Dunzelbach, Dinzelbach, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Bruck, bei Merching; 368 Ew.

Du-Page, Grafsch. in Illinois; 1848: 3535 Ew.

Dupin, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kroben, an der Orla; 560 Ew.

Dupindscha, 1) St. am Südabhang des gleichn. Gebirges, westl. Zweig des Balkan-Geb., in der europ. Türkei, Sandschak Kostendil; Eisenwerke. 6000 Ew.

Duplin, 1) Df. in Schottland, Grafsch. Perth, SW. bei Perth, l. am Earn; Schlacht zwischen den Schotten u. Engländern, 1332. 2) Grfsch. in North-Carolina; 1820: 9744, 1830: 11373, 1840: 11182 E.

Duppach, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm; 288 Einw.

Duppau, Daupow, St. in Böhmen, Kr. u. ONO. bei Elnbogen; Piaristen-Collegium, Tuchmanufaktur. 1350 Einw.

Duppine (Groß-), Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Ohlau; 326 Ew.

Dupuy, Cap der NWk. Neu-Hollands im Wittsland; 20° 47′ 0″ s. Br. 113° 18′ 0″ ö. L.

Duquela, Dukela, Küstengegend in der Provinz Marokko: Produkte: Ziegen, Ziegenkäse, Ziegenfelle, Honig, Wachs, Wassermelonen. Saffy ist der bedeutendste Ort.

Durable-Bank, im persischen Meerbusen, N. von den Bahrein-Inseln.

Durach, Pfrdf. in Baiern, bei Kempten, r. an der Iller; 410 Ew.

Durance, Nebenfluß der Rhône in Frankreich; entspringt am Westabhang der cottischen Alpen, am Mont-Genèvre, O. bei Briançon, Dep. Hautes-Alpes, u. mündet unterhalb Avignon l. ein.

Durango, 1) St. in Spanien, Prov. Biscaya, SO. von Bilbao, am Einfluß des Mañaria in den Durango, der in der Prov. Guipuscoa am Berge Udala entspringt. Stahl- u. Eisenwaaren u. Eisenwerke; 2800 Einw. 2) Bundesstaat von Mejico; grenzt an andere mejican. Bundesst.: S. Zacatecas u. Jalisco, O. Nuevo-Leon und Cohahula, insofern der südl. Theil des Bolson de Mapimi zu Durango gerechnet wird, N. Chihuahua, W. Cinaloa. Durango mit Chihuahua nehmen den nördl. Theil der Hochebene von Anahuac ein, die sich NO. bis Santa-Fé in Neu-Mejico erstreckt, u. zum Rio Grande del Norte abfällt. Durch Durango zieht die Sierra-Madre, eine Mauer gegen den großen Ozean bildend; jenseit der Grenze wendet sich dies Gebirge gegen NNW., der Sierra Verde und Sierra de las Grullas zu. Die Centralkette der Anden erreicht in Durango nirgend die Grenze des ewigen Schnees. Die niedrigen und heißen Landstriche liegen auf der Küste bis zur Sierra-Madre. Gegen die Grenze von Zacatecas hin, bei Villa del Nombre-de-Dios steht in einer Ebene die vulkanische Felsengruppe la Breña, von N. nach S. 12 Leguas, von O. nach W. 6 Leguas. Darin soll sich auf dem Berge Cerro-del-Frayle, bei Hazienda del Dio, ein großer Krater (300 F. weit, u. 90 F. tief) befinden. Westl. von der St. Durango giebt es in der Sierra-Madre merkwürdige Höhlen, die Cuevas de San Miguel u. die Cuevas Chicas. Die Bewohner dieses Staats sind größtentheils Biscayer, Navarefen, Catalonier; 1833 an 250,000. Das Land giebt Gold u. Silber, Rindvieh, Pferde, vorzügliche Maulthiere und Schaafe in großer Menge, Korn, Früchte, besonders Pfirsichen, Gemüse, Kartoffeln, Magury, woraus Branntwein destillirt wird; Indigo u. Kaffe wachsen wild in den Schluchten der Anden. Der Staat ist in 11 Partidos: Durango, Nombre de Dios, San Juan del Rio, Cinco Señores de Nazas, Cuencamé, el Oro, Indeé, Payasquiaro, Tamasula, Guanamey und Mapima getheilt. 3) **Durango, Guadiana, Ciudad de Victoria**, Hauptstadt des gleichn. Staats, im S. desselben, 65 Leguas NW. von Zacatecas; Bergbau, Goldschmiede-Anstalt, Münze, Buchdruckerei, Glas- u. Tabakfabrik, Kathedrale u. a. Kirchen; Ackerbau, Viehzucht, beträchtl. Handel mit den Nord- u. NW Staaten des Bundesstaats. Das Klima ist gemäßigt, im Winter kalt. 24° 25′ n. Br. 105° 55′ w. L. 6847 F. ü. d. M. 14000 Ew. Bei der St. liegt ein Meteorstein 41,800 Pfd. schwer, u. der Berg Cerro del Mercado, der ganz aus magnetischen Eisenstein besteht, u. 65 bis 75 pCt. Eisen giebt.

Durant, 1) Cap der Nordk. der Albemarle-Bai in North-Carolina. 2) Bucht ebd., S. von der Albemarle-Bai; davor die gleichn. Insel.

Duras, Fl. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. Marmande: Wein- u. Obstbau, Färberei. 1702 Ew.

Duraton, Fl. in Spanien, Prov. Segovia, O. bei Sepulveda, l. am gleichn. Fluß, der in der Sierra de Guadarrama bei Siquero entspr., u. in der Provinz Valladolid bei Peñafiel in den Duero mündet.

Duravel, St. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. Cahors, r. am Lot; 3117 Ew.

Durawal, St. in Afghanistan, Multan, in einer Wüste, S. von Bchavolpur.

Durazzano, Df. im Königr. Neapel, Pv. Terra di Lavoro, OSO. bei Caserte; 1800 Ew.

Durazzo, St. mit Hafen im türkischen Albanien, Sandschak Skutari, auf einem Vorgebirge im adriat. Meer; Sitz eines griech. Erzbischofs u. kathol. Bischofs. 6000 Ew. 41° 17′ 32″ n. Br. 17° 6′ 20″ ö. L.

Durbach, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., OAmt Offenburg; 265 Ew.

Durban, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. Narbonne; verschiedenfarbiges Crystall. 600 Einw. 2) Df. ebend., Dep. Arriège, Arr. Foix, r. am Arize; 1000 Einw.

Durbheim, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwkr., OA. Spaichingen, am Heuberge; 787 Ew.

Durboßlar, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kreis Jülich; 521 Einw.

Durbungah, St. im engl. Hindostan, Pv. Bahar, Prsdsch. Bengalen, NO. von Patna; Pferdezucht.

Durbuy, Fl. in Belgien, Luxemburg, r. an der Ourthe; 500 Ew.

Durchhausen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Tuttlingen, an der Elta; 648 Ew.

Durdan, Durdent, Fluß in Frankreich, Depart. Seine infer., mündet nach kurzen Lauf in den Kanal.

Durdat, Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. Montluçon; 1200 Ew.

Düren, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Aachen, an der Ruhr; Gymnasium, Bergamt, Tuch-, Kasimir-, Barchentfabr., Eisenblechwalzwerk, Papiermühlen ꝛc. 7000 Ew. Der Kr. umfaßt 10,31 QM.

Digitized by Google

Durfort, 1) Df. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. Vigan; 800 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Tarn, Arr. Caſtres; Kupfergefäße. 500 Ew.

Durgah, St. u. Hafen in Arabien, Hadramaut, am Meer von Oman.

Durham, 1) Grafſch. in England; grenzt O. an die Nordſee, S. u. SW. an die Grafſch. York, W. an Cumberland u. Weſtmoreland, 45¼ QM., 1831: 253910, 1841: 324277 Ew. Sie iſt gebirgig, u. der Crossfell, 566 T. ü. d. M., der höchſte Berg. Die bedeut. Flüſſe ſind: Skerne, Wear, Tees, Tyne. Der Ackerbau erzeugt Flachs u. Getreide, bedeutender aber iſt die Rindvieh- u. Pferdezucht. Der Bergbau fördert Blei, Eiſen, Steinkohlen. Die thätige Induſtrie beſchäftigt die Eiſenwerke u. Glasfabriken, ſchafft Anker u. a. große Schiffſtücke ꝛc., Taue, Segeltuch, Leinen- u. Wollzeuge, u. Teppiche, welche der lebhafte Handel vertreibt. 2) Hauptſt. der gleichn. Grafſch., am Wear; Biſchoffitz, Kathedrale mit dem Monument des gelehrten Beda. Obſervatorium: 54° 46′ 15″ n. Br. 3° 54′ 53″ w. L.; 10200 Einw. Die St. ſteht durch die große Eiſenbahn mit dem Süden, durch eine zweifache mit der Oſtk. nach Hartlepool und South-Shields, ſo wie auch mittelbar durch eine andere mit der Weſtk. in Verbindung. 3) Ort in Pennſylvania, Grafſch. Bucks; 1840: 691 Ew. 4) Ort in Maine, Grafſch. Cumberland; 1820: 1562, 1840: 1836 Ew. 5) Ort in New-York, Grafſch. Greene; 1840: 2813 Ew. 6) Ort in New-Hampſhire, Grfſch. Strafford; 1820: 1538, 1840: 1498 Ew. 7) Ort in Connecticut, Grfſch. Middleſex; 1820: 1210, 1840: 1095 Ew. 8) Grafſch. in Ober-Canada, nördl. am Ontario-See. 9) Grafſch. in Neu-Holland, im N. der Kolonie Neu-Süd-Wales. 10) **New-Durham**, Ort in New-Hampſhire; 1820: 1168, 1840: 1032 Ew.

Dürkheim, Kanton u. Stadt in Baiern, Pfalz (Rheinkr.), am Haardtgeb. u. dem Isenach; Forſt- u. Bergamt, Metallarbeiten, Tabakfabriken, Steinbruch, Weinbau, die Saline Philippshalle (jährlich an 800 Ctr.). 4500 Ew.

Durlach, St. in Baden, Mittel-Rheinkr., an der Pfürz; Amtsſitz, Acker-, Obſt- u. Weinbau, Fayencefabr. 4500 Ew. 48° 59′ 56″ n. Br. 6° 8′ 22″ ö. L.

Durlangen, Df. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Gmünd; 323 Ew.

Durme, Nebenfl. der Schelde l., in Belgien.

Dürmentingen, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Riedlingen; 630 Ew.

Durmersheim, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Raſtatt; 1500 Ew.

Dürnau, zwei Pfrdfr. in Würtemberg, Donaukr.; OA. Göppingen, 717 Ew.; OA. Riedlingen, 340 Ew.

Durnaul, St. im engl. Hindoſtan, Pv. Balaghat, Prſdſch. Madras.

Durness, Ort u. Kirchſp. in Schottland, Grfſch. Sutherland, an der gleichn. Bucht; 1100 Ew.

Durnford, 1) Spitze an der SOſp. Afrikas, im Kaffern-Land, ſüdl. vom Cap St. Lucia; 29° 0′ 12″ ſ. Br. 31° 51′ 40″ ö. L. Grw. 2) **Port-D.**, in den Dundas-Inſeln; Nordſpitze: 1° 13′ 12″ ſ. Br. 41° 54′ 20″ ö. L.

Durnten, Df. im ſchweizer K. Zürich, Bez. Hinweil, am Süd- u. Weſtabhang des Bachtelberges; 1503 Einw.

Dürrbach (Ober-, Unter-), 2 Dfr. in Baiern, Ldgr. Würzburg, r. am Main; Weinbau. 180, 640 E.

Dürrenäſch, Df. im ſchweizer K. Aargau, Bezirk Kulm; 1025 Ew.

Dürrenberg, Saline in Preußen, Rgbz. und Kr. Merſeburg, bei Lützen; 220 Ew.

Durrengaum, St. in Hindoſtan, Pv. Khandeish, Prſdſch. Bombay, WSW. Burhampur.

Dürrenkrut, Fl. in Oeſtereich, Land unter der Ens, Kr. Unter-Manhartsberg, SO. bei Ziſtersdorf.

Dürrenmettſtetten, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr.; leidet in ſeiner hohen Lage an Waſſermangel. 404 Einw.

Dürrenroth, Pfrdf. im ſchweizer K. Bern, Bez. Trachſelwald; 1542 Ew.

Dürrenſtein, St. in Oeſtereich, Land unter der Ens, Kr. Ob-dem Manhartsberg, l. an der Donau. 330 Einw. Dabei die Ruine des Felſenſchloſſes, wo Richard Löwenherz (1192) gefangen ſaß.

Dürrenwald, Df. in Baiern, Ldgr. Naila, bei Hof; Schieferbruch, Stabeiſenhammer (jährlich an 1100 Ctr.).

Dürrenzimmern, Pfrdf. in Würtemberg, Neckark., OA. Brackenheim; Weinbau. 769 Ew.

Dürrfeld, Kirchdf. in Baiern, bei Schweinfurt. 312 Einw.

Dürrheim, Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Villingen, am Oſtabhang des Schwarzwaldes; dabei die ergiebige Ludwigs-Saline. 357 T. ü. d. M. 495 Ew.

Durris, Kirchſp. in Schottland, Grfſch. Kincardine, WSW. bei Aberdeen, r. am Dee. In demſelben ſind mehrere Berge über 333 T. ü. d. M. hoch. 1000 Ew.

Durrlettel, Suchy Kutolek, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Meſeritz, bei Grätz; 333 Ew.

Dürrmenz mit Mühlacker, Pfrdf. mit Markt in Würtemberg, Neckarkr., OA. Maulbronn; 1490 Ew.

Dürrn, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Pforzheim; 872 Einw.

Dürrnitz, Fl. in Oeſtereich, Land unter der Ens, Ober-Wienerwaldkr., l. am Traſee, S. von St. Pölten; Glasfabr.

Durru, St. in Hindoſtan, Kaſhmir, Sikh-Staaten.

Dürrwangen, 1) Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Balingen; 702 Ew. 2) Fl. in Baiern, Ldgr. Dinkelsbuhl; Schloß, Nadelfabr. 657 Ew.

Durry, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. Arras; Leinwand u. Batiſt; 500 Ew.

Durſey, Inſel an der SWk. Irlands, Pv. Munſter, Grafſch. Cork; Weſtende: 51° 34′ n. Br. 10° 15′ w. L. Grw.

Dursley, St. in England, Grfſch. Gloceſter, W. von Briſtol; Tuch- u. Papierfabr. 3500 Ew.

Durtal, St. in Frankreich, Depart. Maine-et-Loire, NNW. von Baugé, r. am Loir; Leinwand- u. Papierfabr., Töpferwaaren. 3407 Ew.

Durtſchelly, St. in Afghaniſtan, S. von Cabul u. SW. von Ghizni, l. am Gamul; 500 Ew.

Duruelo, Fl. in Spanien, Prov. Segovia, SO. bei Sepulveda, l. am Duraton.

Dürwiß, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Jülich; Nagelſchmieden. 1000 Ew.

Durhah, St. in Hindoſtan, Prov. Malwa, NW. von Boral.

Durhawud, St. in Hindoſtan, Prov. Merwar, SW. von Djawud.

Durhyghaut, Stadt im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bengalen, Pv. Allah-Abad, r. am Gograh.

Duſchak, St. im SW. von Afghaniſtan, Hauptſt. von Sedjeſtan, W. vom Zahreh- oder Lukh-See, r. vom Hilmend-Fluß, auf der Straße von Kelat NW. nach Herat; 2000 Ew.

Duſemond, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bernkaſtel, r. an der Moſel; Weinbau. 626 Ew.

Duſenbrücken mit Münſchweiler, Df. und Gemeinde in Baiern, Pfalz (Rheinkr.), bei Zweibrücken; 570 Einw.

Düshorn, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Fallingboſtel, bei Walsrode; 537 Ew.

Duſky, Fels an der NWk. von Schottland; 58° 34′ n. Br. 6° 52′ w. L. Grw.

Duſky-Bai, Bucht an der SWk. der Inſel Tawai-Pornamu, dem ſüdl. Theil von Neu-Seeland.

Duſſac, Fl. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arrond. Nontron; Eiſenwerke. 1200 Ew.

Düsseldorf, 1) Rgbz. in Preußen, in der Rhein-Provinz; grenzt im N. und W. an die Niederlande, O. an die Prov. Westphalen, S. an den Rgbz. Köln u. SW. an den Rgbz. Aachen. 98,32 QM., 1832: 691727, 1837: 766837, 1838: 777081 Einw. Er ist in 13 Kreise getheilt. Beträchtliches leistet die Industrie in der Weberei von Seide, Baumwolle u. Leinen, so wie der Handel. Der Rhein durchfließt den Distr., u. nimmt darin die Wipper, Ruhr u. Erft auf. An Gewässer hat derselbe 25000 Morgen, 460000 M. Waldland, 1,070000 M. Ackerland, 118000 M. Garten- u. Weinland, 232000 M. Wiesen, 260,000 M. Weide, 61000 M. Unland. Der O. ist gebirgig und waldig. Der Bergbau u. die Fabrikation fördern Eisen (1840: 5400 Tonnen, 1841: 12916 T., 1842: 7062 T.), Kupfer, Blei ꝛc. Dieser Rgbz. gehört zu dem westphälischen Hauptberg-Distrikt. 2) Kreis im gleichn. Rgbz., 7,85 QM. mit 4 St., 1 Fl., 36 Dfrn. 3) Hauptstadt des Rgbz. u. der Rheinprov., r. am Rhein, bei der Mdg der Düssel; Sitz der Regierung u. des Oberlandesgerichts, die Akademie der Wissenschaften u. Künste (1777 gestiftet) ist seit 1822 nur Kunstakademie u. Bauschule, die an Werken von Rubens u. a. Meistern der niederländ. u. flamänd. Schule reiche und berühmte Gemäldegallerie ist 1805 nach München geschafft, u. nur ein paar Tausend Kupferstiche nebst Zeichnungen mit einigen Gemälden zurückgeblieben; Gymnasium, polytechnische Schule, Handlungslehrinstitut, Antikenkabinet, Sammlung physikal. u. mathemat. Instrumente, Sternwarte. Fabrik. für Tuch, Strümpfe, Teppiche, Tapeten, Schreibfedern, Bleiweiß, Bleizucker, Stärke, Essig, Senf ꝛc., Zuckersiederei, Gerberei, Flußhafen, Handel u. Schifffahrt; Gemüse-, besonders Senfbau. 1831: 23261, 1836: 23891, 1837: 24408, 1838: 24475, 1839: 24485, 1840: 24477, 1841: 25104, 1842: 25024 Ew. 51° 13′ 42″ n. Br. 4° 26′ 14″ ö. L.

Dussen-Munsterkerk, Df. in den Niederlanden, Nord-Brabant, Arr. Herzogenbusch; 1750 Ew.

Dusslingen, Pfrdf. mit Markt in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Tübingen; starke Flachs- und Hanfspinnerei, bedeut. Weberei. 2287 Ew.

Düssnitz, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Schweinitz, bei Pretzsch; 236 Ew. 51° 43′ 59″ n. Br. 10° 32′ 39″ ö. L.

Düsternbrook, große Baumschule, jetzt Handelsgarten in Holstein, am Kieler-Hafen.

Dusti, Bhugwar, Muleam, Fluß in Beludschistan, Prov. Mekran; mündet wahrscheinlich in das indische Meer.

Dußinek, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kreis Samter, bei Bythyn; 730 Ew.

Dutch-Bank, im indischen Ozean; 37° 20′ s. Br. 38° 58′ ö. L.

Dutchess, Grfsch. in New-York, Southern-Distr.: 1820: 46615, 1830: 50926, 1840: 52398 Einw. Hauptort: Poughkeepsie.

Duttenberg, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Neckarsulm; 472 Ew.

Duttendorf, Kirchdf. in Baiern, bei Würzburg, l. am Main; Viehzucht, Handel mit Vieh, Obst- u. Weinbau; Mangel an Trinkwasser. 543 Ew.

Duttweiler, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarbrücken; Steinkohlengruben, Alaun- u. Vitriolwerk. 307 E. 2) Pfrdf. in Baiern, Pfalz (Rheinkr.), Kant. Ober-Moschel, bei Neustadt, an der preußischen Grenze. In der Nähe ein brennender Steinkohlenberg. 660 Ew.

Dützen, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Minden; 652 Einw.

Duval, Grafsch. in East-Florida; 1840: 4156 E. Hauptort: Jacksonville.

Duvelsbeker-Baumschule von Holstein, bei Kiel; sehr reich an (600) verschiedenen Holzpflanzenarten, u. ist seit 1836 öffentl. Handelsbaumschule.

Dux, Duchezow, St. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, SW. von Teplitz; Schloß, Gemäldegallerie, Naturaliensammlung. 1050 Ew.

Duxbury, 1) Ort in Vermont, Grfsch. Washington; 1840: 820 E. 2) Ort in Massachusetts, Grfsch. Plymouth; 1820: 2403, 1840: 2798 Ew.

Duyven, Insel an der Ostk. von Celebes.

Dwa-Brata, d. h. zwei Brüder, zwei Felsen an der Westk. des kaspischen Meers, N. von der Halbinsel Arscheron; 40° 47′ 5″ n. Br. 47° 30′ 20″ ö. L.

Dwalder, Insel in der Makassar-Straße, südlich bei der großen Bulo-Laut, an der SOk. von Borneo.

Dwight, Hauptort der Grfsch. Pope in Arkansas.

Dwina 1), s. **Düna** 2) Fluß in Rußland; entsteht durch die Vereinigung des Jug und der Suchona im Guv. Woloda, unterhalb Weliki-Ustjug, und fließt durch das Guv. Archangel in das weiße Meer, wo er die Dwina-Bai bildet.

Dwor (Rovoi), zwei Fl. in Rußland, Guvern. Grodno, W. bei Lida; SSW. bei Volkowisk.

Dworetz, Fl. in Rußland, Guv. Grodno, SSW. bei Nowogrodeck.

Dworne, s. **Hof**.

Dwulutschnaia, Fl. in Rußland, Guv. Worasche, l. am Oskol.

Dwurietschnaia, Fl. in Rußland, Guv. Kharkow, N. bei Kupiansk.

Dyab, Gebirge im südl. Nubien, längs der Küste.

Dyambilia, Stadt im westl. Afrika, Sudan, im Mandingos-Gebirge, SW. von Timbo.

Dyberry, Ort in Pennsylvania, Grafsch. Wayne; 1840: 691 Ew.

Dybsoe, kl. Insel an der Südk. der dänischen Insel Seeland.

Dyer, 1) Cap in der Davisstraße; 66° 40′ n. Br. 63° 4′ w. L. 2) Cap der Westk. von Patagonien; 48° 6′ s. Br. 77° 54′ 44″ w. L. 3) Grafsch. in Tennessee, Western-Distr.; 1830: 1901, 1840: 4484 Ew. Hauptort: Dyersburg. 4) Insel an der Südk. des Cap-Landes, SO. von der Danger-Spitze (: 34° 41′ 30″ s. Br. 19° 21′ 40″ ö. L. Grw.); 34° 43′ 42″ s. Br. 19° 28′ 20″ ö. L. Grw.

Dyg, Dig, St. u. Festung in Hindostan, Radjasthan, Prov. Agra, NNW. von Bhurtpur.

Dyhrenfurth, s. **Dihrenfurth**.

Dyhul, St. im engl. Hindostan, Pv. Khandeisch, Prsdsch. Bombay, S. von Nandurbar.

Dyhunda, St. in Hindostan, Pv. Berar, Nizam-St., SSW. von Ellitschpur.

Dyinish, kleine Insel an der Westk. Irlands, Pv. Connaught, Grfsch. Galway.

Dyke, 1) Kirchsp. in Schottland, Grafsch. Elgin, SW. bei Forres; 1500 Ew. 2) (**Foss**), der älteste u. schon von den Römern gebaute Kanal in England, Grafsch. Lincoln; beginnt bei Torksey im Trent, und endigt bei Lincoln.

Dykhausen, Df. in Hannover, Ost-Friesland, A. Aurich, bei Neustadt-Gödens; 320 Ew.

Dyle, Fluß in Belgien; entspr. in Süd-Brabant, südl. von Gemarpe, fließt durch die Prov. Antwerpen, nimmt die Demer und Senne auf, vereinigt sich mit der Nethe, u. bildet die Rupel. Bei Löwen speist er den Kanal von Löwen, der bei'm Zusammenfluß der Dyle u. Senne endigt.

Dylta, Kirchdf. in Schweden, Distr. Orrebro; Vitriolfabr., Schwefelminen.

Dymah, St. im engl. Hindostan, Prov. Aureng-Abad, Prsdsch. Bombay, an der Comrah-Bai.

Dymock, Kirchsp. in England, Grafsch. NW. bei Glocester; 1700 Ew.

Dynapur, St. im engl. Hindostan, Prov. Bahar, Prsdsch. Bengalen, r. am Ganges; Handel. 18000 E.

Dynow, St. im öster. Gallizien, Kr. Sanok, W. bei Dubinko, l. am San.

Digitized by Google

Dysa, Disa, St. in Hindostan, Prov. Gudjerat, links am Banass, an der Straße von Cambay nach Palli u. weiter nordwärts.

Dyre-Fiord, Bucht an der NWk. der nordwestl. Halbinsel von Island.

Dysart, Fl. u. Kirchsp. in Schottland, Grafschaft Fife, N. von Edinburg, an der Nordseite der Forth-Bai; Hafen, Handel mit Eisen, Steinkohlen, Salz, Schiffbau. 3000 Ew.

Dzaissang, See in der Mongholei.

Dzahkeira, St. im engl. Hindostan, Prov. Khandeisch, Prsdsch. Bombai, r. am Mussom.

Dzahtana, St. im engl. Hindostan, Pv. Khandeisch, Prsdsch. Bombai, S. von Nandurbar.

Dzentsol, Fl. in Rußland, Guv. Grodno, N. von Slonim.

Dzialoszice, St. in Polen, Krakau, SSW. von Kielce; 800 Ew.

Dzialoszyn, St. im russ. Polen, Guv. Kalisch, SO. von Wielun, r. an der Warthe; 1000 Ew.

Dzidza, Df. in der Türkei, Sandschak Janina, NW. von Janina.

Dziembowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodzesen, bei Uschz; 241 Ew.

Dziergowitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Kosel; 321 Ew.

Dzieschowitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Groß-Strehlitz, bei Leschnitz; 332 Ew.

Dziezkowitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß; 312 Ew.

Dzitovo, Fl. in Rußland, Guv. Grodno SSW. von Slonim, nördl. am Sporovskoe-See.

Dziokdziu u. **Dzoyartsiu**, Nebenflüsse des Yaruszang-bo-tsiu, jener l., dieser r.

Dziwkowitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Groß-Strehlitz; 231 Ew.

Dzungarei, Dsungarei, chinesisch **Thian-schan-pelu**, ist ein von den Chinesen erobertes u. zur Prov. des chinesischen Reichs gemachtes Land der Dzungars, eines Zweigs des Mongholen-Volks, die ihre Weideplätze an den Ufern des Ili, nordwärts bis zu dem Dzaisang-See, u. ihre Herrschaft zwischen dem Altai u. dem Thian-schan, d. h. Himmelsgebirge, von dem Balkasch-See, bis zu den Irtysch-Quellen ausgebreitet, hatten. Dies Reich vernichteten die Chinesen 1757, und die Horden der Dzungars zerstreuten sich. Das Gebirg Thian-Schan oder Himmelsgirge trennt die Dzungarei von Ost-Turkistan. Die Chinesen nennen dies Land, was nördlich jenseit dieses Gebirges liegt, Thian-schan-nan-lu, d. h. nördlicher (pe) u. südlicher (nan) Weg oder Landstrich längs dem Himmelsgebirge. Thian-schan-pe-lu oder das Land nördlich vom Himmelsgebirge, d. h. die alte Dzungarei, bedeutet auch zuweilen das Land der neuen Grenze, u. Thian-schan-nan-lu oder das Land südl. am Himmelsgebirge, d. h. die kleine Bucharei, die turkestanische Grenze. Die Dzungarei als chinesische Provinz grenzt im S. an Thian-schan-nan-lu, O. an die chinesische Prov. Kansu u. die mongholischen Nomadenhorden unter der Militärverwaltung von Kobdo, N. an das russische Asien (Sibirien), und W. an die Khasaken-Steppen und Khokhand. Sie ist in die drei Militärdistrikte: Ili, Kur-khara-ussu u. Tarbagatai getheilt; aber es gehört noch dazu das Land der zinspflichtigen Burät oder Kara-Khirgisen. Das ganze Land wird von einem chinesischen Dsiang-giún oder kommandirenden General verwaltet. Derselbe residirt in der Stadt Ili, daher es auch das General-Guvernement von Ili genannt wird. Hierher werden die Verbannten verwiesen, wodurch in das durch die chinesische Eroberung entvölkerte Land chinesische Betriebsamkeit verpflanzt wurde. Außerdem siedelte die chinesische Regierung einige tausend Tadschik-Familien, u. legte chinesische, mandschurische, mongholische u. Tadschik-Militär-Kolonien daselbst an. Im NO. u. O. des Landes nomadisiren Mongholen-Horden, vom Stamm der Torguten u. Oelöt-Kalmüken, die von Khoten hierher versetzt sind, mit ihren Heerden. Die ganze Bevölkerung zählt höchstens ½ Million, von der chinesischen, mandschurischen, mongholischen, türkischen u. persischen Sprache, und ist theils dem Buddhaismus, theils dem Islamismus zugethan.

Dzwinogrod, Fl. im öster. Gallizien, Kr. Czortkow, NO. von Tschernowitz, l. am Dniester.

E.

Eagle, 1) Ort in New-York, Grafsch. Alleghany; 1840: 1187 E. 2) **Eagle-Island**, Eiland in Maine, Grfsch. Hancock; 1840: 18 Einw.

Eaglesham, Df. in Schottland, Grfsch. u. SSO. von Renfrew; eisenhalt. Mineralquelle. 2400 Ew.

Eagleshay, Eiland in der Orkney-Gruppe; 200 E.

Eaheinomauwe, die nördliche der beiden Inseln Neu-Seelands, die durch die Cooks-Straße getrennt sind. Auf der SOk. ist die Hawke-Bai, und auf der NOk. die Plenty-Bai. Die nordöstlichste Spitze ist das Ost-Cap; die nördlichste das Nord-Cap; die südwestlichste, an der Cooksstr. das Egmont-Cap; das südöstlichste das Cap Pallisser, an derselben Straße. Die Insel ist gebirgig, u. auf der Westküste erhebt sich der Egmont-Berg 1900 T. ü. d. M. Das Klima ist mild u. gesund, aber die Bew. wild u. Menschenfresser.

Ealing, Kirchdf. in England, Grafsch. Middlesex, WNW. bei London; 8000 Ew.

Eallang-Heirig, kl. schottische Insel, Grafschaft Argyle, Kirchsp. Inverchaolain, am Ridban-See.

Earl, 1) zwei Orte in Pennsylvania; Grafschaft Perks, 1820: 984, 1840: 1158 Ew.; Grfsch. Lancaster, am Conestoga, 1820: 5559, 1840: 3982 Einw. 2) **Earls-Ferry**, Df. in Schottland, Grfsch. Fife, S. bei St.-Andrew's, an der Forth-Bai; 400 Ew.

Earlstown, Df. in Schottland, Grafsch. Berwick, SSO. bei Lauder; 1750 Ew.

Earne, See in Schottland, Grafsch. Perth, aus dem der gleichn. Fluß ausströmt, der in die Mdg. des Tasly fließt.

Easdale, eine der Hebriden-Inseln.

Easington, 1) Df. in England, North-Riding der Grafsch. York, ONO. von Guilsbrough, unweit der Nordsee; Alaunsiederei. 700 Einw. 2) (**North-, South-**), zwei Wards in England, im O. der Grfsch. Durham. Hauptort: Durham.

Easingwold, Fl. in England, North-Riding der Grafsch. York, NNW. bei York; Butter- u. Speckhandel. 1930 Ew.

East-Islands, 1) Gruppe kleiner Inseln an der Ostküste von Labrador, im atlant. Ozean. 2) **East-River**, Fluß in Maine, Grafsch. Washington; mündet in den Machias. 3) Fluß in Missouri; entsteht aus dem Earth-Quake-See, mündet in den St.-Francis, u. bildet endlich die Insel Big-Island. 4) Meerenge zwischen dem westl. Long-Island, der kleinen Insel von New-York u. dem Festlande; ist sehr eng gegen SW., erweitert sich gegen NO., u. vereinigt sich hier mit dem Golf von Long-Island.

Eastbourne, Fl. in England, Grfsch. Sussex, unweit der Kanalküste; 3000 Ew.

Digitized by Google

Eastbourne, s. **Bourne**. Seebäder.

Eastern-Bai, Bucht der Küste von Maryland; ein Theil der Chesapeak-Bai.

Eastbrook, Ort in Maine, Grfsch. Hancock; 1840: 155 Einw.

Easthampton, Ort in Massachusetts; Grafschaft Hampshire; 1840: 717 Ew.

Easton, 1) Hauptort der Grafsch. Talbot in Maryland, Eastern-Shore, an der Ostseite der Chesapeak-Bai. Court House: 38° 46′ 10″ n. Br. 76° 8′ w. L. Grw. 2) Borough in Pennsylvania, Grafsch. Northampton, rechts am Delaware; 1820: 2370, 1840: 4865 Ew. 3) Ort in Massachusetts, Grafschaft Bristol; 1840: 2074 Einw.

Eastport, St. u. vorzügl. Hafen in Maine, an der Südsp. der Passamaquoddy-Bai, auf der Moose-Insel u. mit dem Festland verbunden; 1820: 1937, 1840: 2876 Ew. 44° 54′ n. Br. 66° 56′ w. L. Grw.

Eastwood, Df. in England, Grafsch. u. WNW. bei Nottingham; 1280 Ew.

Eaton, 1) s. **Eton**. 2) Ort in New-Hampshire, Grafschaft Carroll; 1820: 1071, 1840: 1710 Einw. 3) Ort in New-York, Grafsch. Madison, am Chenango; 1820: 3021, 1840: 3409 Ew. 4) Hauptort der Grafsch. Preble in Ohio, am St.-Clair. 5) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Luzerne; 1840: 782 E. 6) Ort im brit. Nord-Amerika, Grfsch. Quebec. 7) **Eaton's Neck**, Leuchtthurm auf Long-Island, an der Küste von Connecticut; 40° 57′ 9″ (oder 15″) n. Br. 75° 44′ 43″ w. L. 8) **Eaton-Socon**, Df. in England, Grafsch. Bedford, N. bei Biggleswade; mit Wyboston 2500 Einw.

Eaux-Chaudes, s. **Aigues-Caudes**.

Eauze, St. in Frankreich, Dep. Gers, SW. von Condom; vorzügliche Branntweinbrennerei (Armagnac-Branntwein) u. Handel. 3534 Ew.

Ebah, Insel im arab. Meerbusen, an der arab. Küste, Prov. Hedsjas.

Eban-de-Arriba, Fl. in Spanien, SW. von Valladolid.

Ebbe, 1) Gebirge in Preußen; beginnt an der oberen Wupper u. erstreckt sich links an der Lenne nach Westphalen; bis 2000 F. hoch. 2) **Ebbe (Ober-, Unter-)**, Kothen u. Osemundhämmer in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altona; 74 Ew.

Ebbendorf, Bauerschaft in Hannover, Osnabrück, A. Iburg, bei Osnabrück; 376 Ew.

Ebedeczk, Df. in Ungarn, bacser Gesp.; Glashütte, Sauerbrunnen, Papiermühle.

Ebeleben, Amt u. Fl. in Schwarzburg-Sondershausen, S. von Sondershausen, an der Elbe; Schloß. 960 Einw.

Ebelsbach, Df. in Baiern, Ldgr. Eltmann, bei Stettfeld; Schloß, Wein-, Obst- und Gartenbau. 508 Einw.

Ebelsberg, s. **Ebersberg**.

Ebeltoft, St. in Jütland, Stift Aarhuus, Amt Randers, an der Ostsp. der gleichn. Bucht; Hafen, Fischerei, Schifffahrt, Handel mit Korn. 680 Ew.

Ebenau, Fl. in Oestereich, ob der Ens, Kr. Salzburg; 450 Ew.

Ebendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wollmirstädt; 356 Ew.

Ebenfurth, Stadt in Oestereich, unter der Ens, Unter-Wienerwaldkr., NO. bei Neustadt, links an der Leitha; 760 Ew.

Ebenhausen, 1) Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Euerdorf, bei Schweinfurt; beträchtl. Viehzucht, Getreide-, Obst- u. Weinbau. 308 Einw. 2) Pfrdf. ebd., Ldgr. Neuburg, bei Reichertshofen; 358 Ew.

Ebenheim, Df. in Sachsen-Coburg-Gotha, WNW. bei Gotha; 300 Einw.

Ebenhofen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. u. bei Oberdorf; 309 Einw.

Ebensburg, Borough in Pennsylvania, Grafsch. Cambria; 1820: 168, 1840: 353 Ew.

Ebensee, Df. in Oestereich, ob der Ens, Traunkr., S. von Gmünden, r. an der Traun; Salzraffinerie, Holzsägewerk; 1000 Ew.

Ebensfeld, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. u. bei Lichtenfels; Viehzucht. 670 Ew.

Ebenweiler, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Saulgau; 305 Ew.

Eberau, Monyorokerek, Fl. in Ungarn, Gesp. Eisenburg, NW. von Körmönd, am Pinka-Fluß; Wein, Tabak, Wald.

Eberbach, 1) Df. in Würtemberg, Jartkr., OA. Künzelsau, an der Jart; 407 Ew. 2) Amt u. St. in Baden, Unter-Rheinkr., r. am Neckar; 3300 Ew.

Eberdingen, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Vaihingen; 805 Ew.

Eberfing (Ober-, Unter-), Pfrdf. in Baiern, Ldgr. u. bei Weilheim; 450 Ew.

Eberfingen, Df. in Baden, Seekr., A. Stühlingen; 364 Einw.

Ebergassing, Df. in Oestereich, unter der Ens, Unterwienerwaldkr., SSO. bei Wien, an der Fischa; 600 Einw.

Ebergötzen, Df. in Hannover, Grubenhagen, A. Radolfshausen, bei Göttingen; 719 Ew.

Eberhardszell, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Waldsee; Bleiche, Papiermühle; 474 Ew.

Eberholzen, Df. in Hannover, Hildesheim, Amt Gronau, bei Hildesheim; 545 Ew.

Ebermannstadt, 1) Landgr. in Baiern, Ober-Franken (Ober-Mainkr.); 8½ QM. 2) Stadt ebd., bei Forchheim; Hanfbau, wildwachs. schwarzer Senf; 645 Einw.

Ebermergen, Pfrdf. in Baiern, bei Harburg, an der Wörnitz; 667 Ew.

Ebern, 1) Ldgr. in Baiern, Unter-Franken (Unter-Mainkr.); 3½ QM. 2) St. ebend., bei Gleussen; Töpferei, Gerberei, Linnen-, Tuch- u. Zeugweberei, Färberei, Hopfenbau. 1107 Ew.

Ebernburg, Pfrdf. in Baiern, Kant. Ober-Moschel; Wein-, Obst- u. Getreidebau, Viehzucht. Ruinen der Burg Ebernburg, des Besitzes des Ritters Franz von Sickingen. 446 Ew.

Ebersbach, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz, an der Spree; Leinenweberei. 750 Einw. 2) zwei Pfrdfr. in Baiern, Landgr. Ober-Günzburg, 487 Einw.; **(Ober-, Unter-)**, Ldgr. Neustadt an d. Saale, an der Saale, Obstbau, Viehzucht u. -Mastung, Ockergrube, 400 Ew. 3) zwei Pfrdfr. in Würtemberg, Donaukr.; OA. Göppingen, mit Markt, im Filsthal, bedeut. Vieh- u. Pferdemärkte, 1407 Ew.; OA. Saulgau, 398 Ew. 4) zwei Dfr. in Sachsen; Oberlausitz, Kreisdir. Bautzen, 1837: 5786, 1840: 5994 Ew.; (Ober-, Mittel- u. Nieder-) Kreis Meissen, Kreisdir. u. A. Dresden; 630 Ew.

Ebersberg, 1) Fl. in Oestereich, ob der Ens, Kr. Traun, NNW. bei Steyer, r. an der Traun; Schlacht 1807, 7. Mai zwischen Franzosen und Oestereichern. 2) Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Backnang; Bergschloß. 414 Ew. 3) Fl. in Baiern, Ober-Baiern (Isarkr.), Landger.-Sitz; Flachsbau, Schaaf- u. Hopfenhandel. 1004 Ew. 4) Df. ebd., Ldgr. Weihers, bei Dietershausen; 687 E. 5) **Ebersbwackel**, Berg ebd.; 2993 F. ü. d. M.

Ebersdorf, 1) drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Glatz, Zeugweberei, 691 Ew.; (Mittelwaldsche) ebd., Kr. Habelschwerdt, bei Mittelwalde, 960 Einw.; (Nieder- u. Ober-), Rgbz. Liegnitz, Kr. Sprottau, 622 Ew. 2) Df. in Hannover, Bremen, A. Bremervörde, 268 Ew. 3) Df. in Oestereich, unter der Ens, Unter-Wienerwaldkr., SO. bei Wien, an der Mündg. der Schwechat in die Donau; Metallknopffabr., Baumwollenweberei. 2500 Ew. 4) Reußisch-Lobenstein'sche Herrsch. und Fl.; Residenz. 1200 Ew. Baumwollen-

Digitized by Google

und Tabakfabr., Kaltwaſſerheilanſtalt. In der Nähe das Schloß Bellevue. 5) **Stift-Ebersdorf**, Df. in Sachſen, erzgebirg. Kr., Kreisdir. Zwickau, Amt u. NO. bei Chemnitz; 800 Ew.

Eberſeken, Df. im ſchweizer K. Luzern, Bezirk Willisau; 650 Ew.

Ebersgöns Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Wetzlar; 348 Ew.

Ebershauſen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Roggenburg, bei Illertiſſen; 386 Ew.

Ebersheim, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, NNO. bei Schlettſtadt; 1792 Ew.

Ebersroda, Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Querfurt, bei Freiburg; 246 Ew.

Eberſtadt, 1) Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Oſterburken; 473 Ew. 2) Fl. in Heſſen-Darmſtadt, Prov. Starkenburg, an der Bergſtraße u. an der Modau; Wollſpinnmaſchinenfabr., Bierbrauerei, Branntweinbrennerei. 1836 Ew.

Eberſtatt, Pfrdf. mit Marktr. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Weinsberg; Weinbau. 884 Ew.

Eberſteinburg, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Baden; 390 Ew. Gleichn. Burgruine.

Eberſthal, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Künzelsau; 375 Ew.

Eberswalde, ſ. **Neuſtadt-Eberswalde**.

Ebertsheim, Dorf in Baiern, Kant. Grünſtadt; 458 Einw.

Ebhauſen mit **Wöllhauſen**, Pfrdf. mit Marktr. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Nagold, an der Nagold; Zeug- u. Tuchweberei. 1588 Ew.

Ebikon, Df. im ſchweizer K. Luzern, Bez. Luzern; 770 Einw.

Ebingen, St. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Balingen, an der Schmieha; Woll- u. Strumpfweber, Hutmacher, Bortenwirker, Gerberei, Bleiche, bedeut. Viehhandel. 4409 Ew.

Eblern, Df. in Steiermark, Kr. Judenburg, r. an der Ens; Kupferbergbau.

Ebnat, 1) Pfrdf. in Baiern, an der Fichtelnab, bei Wunſiedel; Eiſenwerk Schenkelhammer, Porzellanerde. 720 Ew. 2) Pfrdf. im ſchweizer K. St. Gallen, Bez. Neu-Toggenburg; 2007 Ew.

Ebnath, Pfarrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Neresheim; 1045 Ew.

Ebnet, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., Amt Freiburg; 457 Einw.

Eboli, Evoli, St. im Königr. Neapel, Pv. Principato citer., OSO. von Salerno; 5000 Ew.

Ebon, Inſelgruppe der Ralik-Kette im Mulgrave-Archipel.

Ebrach, Eberach, Pfrdf. in Baiern, Ober-Franken (Ober-Mainkr.), Ldgr. Burgebrach, bei Burgwindheim; Forſtamt, prächtige Kirche mit Denkmalen mehrerer Fürſtbiſchöfe von Bamberg u. Würzburg. Das hieſige ehemalige Ciſterzienſer-Kloſter war ſehr reich (jährl. Einnahme an 125000 Fl.), u. wurde 1803 aufgehoben. 287 Einw.

Ebreichdorf, Df. in Oeſtereich, unter der Ens, Unter-Wienerwaldkr., NNO. bei Ebenfort, l. an der Fiſcha; Baumwollenſpinnerei, Kattundruckerei.

Ebreuil, St. in Frankreich, Dep. Allier, W. bei Gannat, l. an der Sioule; 2333 Ew.

Ebringen, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Freiburg; 971 Ew.

Ebro, Fluß in Spanien; entſpr. in der Provinz Santander bei Reynoſa, fließt durch die Prov. Burgos, Vittoria, Logroño, Saragoſſa ꝛc., u. mündet SO. von Tortoſa in das mittelländ. Meer. Er nimmt l. den Segre, Gallego, Aragon, Ega, Zadorra u. a., rechts den Ulron, Oroncillo, Najerilla, Yregua, Cidacos, Alhama, Huecha, Jalon u. a. auf.

Ebſambul, Ibſambul, St. in Nubien, l. am Nil, mit Ruinen zwei alter in Felſen gehauener Tempel; 22° 20′ 11″ n. Br. 29° 20′ 33″ ö. L.

Ebſtorf, 1) Fl. in Hannover, Lüneburg; Amt, ſtarke Bienenzucht, Fräuleinkloſter. 866 Ew. 2) Fl. u. Amt in Heſſen-Kaſſel, Prov. Ober-Heſſen, SSO. bei Marburg; 350 Ew.

Ebwyl, Fluß in England, Grfſch. Monmouth, fließt in die Mdg. des Uſk.

Ecauſſinnes, 1) -d'Enchien, Fl. in Belgien, Hennegau, bei Mons; 2900 Ew. 2) -Lalaing, Fl. ebd.; 800 Ew.

Eccleſechan, Df. in Schottland, Grafſch. u. bei Dumfries; Schweinehandel.

Eccleſfield, Stadt in England, Weſt-Riding der Grafſch. York, N. bei Sheffield; 9000 Ew.

Eccleshall, St. in England, Grafſch. Stafford, r. am Sow; 5000 Ew.

Echalar, Fl. in Spanien, Navarra, NNW. von Pampeluna.

Echallens, Fl. im ſchweizer K. Waad; 744 Ew.

Echarri-Aranaz, Fl. in Spanien, Navarra, W. von Pamplona.

les-Echaubroignes, St.-Pierre-Deſchambroignes, Fl. in Frankreich, Depart. Deux-Sevres, Arr. Breſſuire; 1600 Ew.

Echauffon, Echauffour, Fl. in Frankreich, Dep. Baſſes-Pyrénées, Arr. Argentan; 1705 Ew.

Echaux, Eiſenwerke in Frankreich, Dep. Baſſes-Pyrénées, Arr. Mauléon.

Echaz, 1) Nebenfluß des Neckar in Würtemberg, OA. Reutlingen; mündet bei Kirchentellinsfurt. 2) **Echaz-Thal** in Würtemberg, OA. Reutlingen, 5 Stunden lang.

l'Echelle, Fl. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. Rocroy; 400 Ew.

les-Echelles, Fl. im Königreich Sardinien, Savoien, SW. bei Chambéry; Felſenpaß (1670 durch Karl Emanuel von Savoien geöffnet) auf dem Wege nach Chambéry. 1400 Ew.

Echt, 1) Df. in Schottland, Grafſch. u. W. bei Aberdeen; 1080 Einw. 2) Df. in den Niederlanden, Limburg, NNO. bei Maſtricht; 2720 Ew.

Echterdingen, Pfrdf. mit Marktr. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Stuttgart; Flachs- u. Krautbau. 1626 Einw. Hier ſtarb 1790 der als Mechaniker berühmte Pfarrer Hahn.

Echte, Df. in Hannover, Göttingen, bei Northeim; 694 Einw.

Echternach, Fl. in Luxemburg, OSO. bei Dürkirch, r. an der Sure; Fayence-, Wollzeug- u. Damaſtweberei. 3800 Ew.

Echtfeld, Df. in den Niederlanden, Geldern, bei Thiel; 1300 Ew.

Echthauſen mit **Oſter- u. Weſterhaus**, Bauerſchaft in Preußen, Rgbz. u. Kr. Arensberg; 308 Ew.

Echtz, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren; Leinenweberei. 569 Ew.

Echzell, Df. in Heſſen-Darmſtadt, Prov. Ober-Heſſen, SSO. bei Gieſſen; 1220 Ew.

Ecija, 1) Stadt in Spanien, Sevilla, am Xenil, Gerberei, Baumwollen- u. Seidenſpinnerei. 3500 Ew. 37° 31′ 51″ n. Br. 7° 24′ 49″ w. L. 2) St. in Ecuador, l. am S. Miguel, NOO. von Quito.

Eckamp, Bauerſch. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Düſſeldorf; Papiermühle. 328 Ew.

Eckartsberga, Kreisſt. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, am Fuß der Finne; 1450 Ew. Der Kr. enthält 10¹/₂ QM.

Eckelſtedt, Df. in Sachſen-Meiningen, SW. bei Kamburg; 400 Ew.

Eckenhagen, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kreis Waldbröl; Eiſen-, Blei-, u. Kupferbergwerke. 359 E.

Eckernförde, St. in Schleswig, an einem Meerb. der Oſtſee, mit Hafen, zum Theil auf einer Landzunge. Bis zur Anlage des ſchleswig-holſtein. Kanals war Handel u. Schifffahrt viel bedeutender als jetzt. 1777 hatte die St. an 40 Schiffe; 1835: 8 Schiffe von 199

Commerzlasten, 1841: 15 Sch. von 413 Cl., 1842: 15 Sch. von 463½ Cl. 1761: 2091, 1803: 2921, 1826: 3492, 1835: 3908 Einw. mit der Garnison. 51° 28′ 20″ n. Br. 7° 30′ 6″ ö. L. Seebad-Anstalt.

Eckersdorf, 1) fünf Dörfer in Preußen: Rgbz. Breslau, Kr. Glaz, bei Neurade; 899 Ew.; ebd., Kr. Namslau, 767 Ew.; Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, 347 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Lauban, 409 E.; Kr. Sagan, 700 Ew. 2) Pfrdf. in Baiern, Landger. Baireuth; Schloß Eckersdorf u. Schloß Gilgenberg. 430 Einw.

Eckersmühlen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Pleinfeld, bei Roth; Eisen- u. Kupferhammer. 320 Ew.

Eckholm, russ. Insel mit Leuchtthurm im finnischen Meerb.; 59° 41′ 8″ n. Br. 25° 47′ 58″ ö. L. Grw.

Eckingen, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Blaubeuren; 309 Ew.

Ecklingrode, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Worbis; 524 Ew.

Eckstedt, Df. in Sachsen-Weimar, SW. bei Neumark; 307 Einw.

Eckweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kreis Kreuznach, bei Sobernheim; 420 Ew.

Eckweißbach, Kirchdf. in Baiern, Ldgr. Hilders; 372 Einw.

Eclaron, Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, NW. bei Vassy, r. an der Blaise; 1200 Ew.

Eclipse, Inselgruppe an der SWküste von Neu-Holland.

l'Ecluse, 1) Fort in Frankreich, Dep. Ain, SSW. bei Ger, auf einem Felsen des Jura, 120 Fuß ü. d. Rhône. 2) Fl. ebend., Dep. Nord, S. bei Douai; 950 Einw.

Ecominoy, Fl. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. Mans; Leinwand, Fayence, Butter. 3580 Ew.

Ecos, Fl. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. Andelys; 400 Einw.

Ecouché, St. in Frankreich, Dep. Orne, WSW. bei Argentan, l. am Orne; Baumwollen- u. Wollspinnerei. 1500 Einw.

Ecouen, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, N. bei Paris; Baumwollenspinnerei, Seidenblondenfabr. 957 Einw.

Ecouis, Fl. in Frankreich, Dep. Eure, N. bei Andelys; 800 Einw.

Ecoyeux, Fl. in Frankreich, Dep. Charente-infér., NO. bei Saintes; 1300 Ew.

Ecrehou, Gruppe kleiner Inseln u. Klippen im Kanal, nahe der Küste von Frankreich, NO. bei Jersey. Die bedeut. sind Marmotier u. Maitre.

Ecsed, Etsed, St. in Ungarn, szathmarer Gspsch., unter Bez., an der Wests. des etseder Morastes.

Ecuador, 1) eine ehemal. Prov. von Columbia; seit der Auflösung der seit 1819 bestehenden columbischen Republik im Nov. 1831 ein selbstständiger Staat in Süd-Amerika, am großen Ozean. Er grenzt im N. an Neu-Granada, O. an Neu-Granada u. Brasilien, S. an Peru, W. an Peru u. den großen Ozean. 15886 QM., 600,000 Einw. Die Andenkette durchstreicht das Land im W., beinahe der Küste parallel, erhebt sich hier zu ihrer höchsten massenhaften Höhe, u. bildet die Scheide zwischen dem großen Ozean und dem Amazonenstrom mit dessen Zuflüssen. An der SWGrenze steht der große Gebirgsknoten von Lora, in dem sich die südlich getrennten Andenketten wieder vereinigen. Derselbe hat eine mittlere Höhe. Bemerkenswerth ist er als Fundort der Cinchona mit der Fieber vertreibenden China-Rinde, der so lange als der einzige galt, bis man sie auch in den Gebirgen von Popayan, Santa-Fe-de-Bogota, Huacarachuco u. a. fand. Dieser Gebirgsknoten bedeckt das weite Landgebiet zwischen Guancabamba, Ayavaca, Oña u. den Ruinen von Zamora u. Loyola, 5½° bis 3½° s. Br. Einige Gipfel, die Paramos von Alpachaca, Saraguru, Savanilla, Guerinja, Chulcanas, Guamani, Pamoca erheben sich bis zu 9180 F. u. 10320 F., bleiben aber von Schnee frei, weil derselbe hier erst in der Höhe von 11200 F. bis 11400 F. fällt. Gegen O. fallen die Berge schnell ab. Nördlich, 3½° s. Br., entwickeln sich aus dem Knoten zwei Aeste, welche das Längenthal von Cuenca bilden. Sie vereinigen sich bald wieder, 2° 27′ s. Br., in dem Knoten von Assuay, dessen Plateau bei Cadlud 14570 F. Höhe hoch ist u. in die Region des ewigen Schnees ragt. Ueber dasselbe führt eine stark besuchte Passage. Nordwärts entwickeln sich aus diesem Knoten wieder zwei Aeste, westl. die des Chimborazo und Carguairazo, östlich die des Vulkans Sangay, Collanes u. Llanganate. Diese durchbricht der Rio Pastaza. Nördl. von Llactacanga, 0° 40′ n. Br., zwischen den Gipfeln des Iliniza (16302 F.) und des Cotopari (17700 F.), von denen jener in der Chimborazo-, dieser in der Sangay-Kette steht, befindet sich der Knoten von Chisinche, dessen Plateau sich um 480 F. über die benachbarten erhebt. Jenseits läuft er wieder in zwei Aeste aus, von 0° 40′ s. Br. bis 0° 20′ n. Br. oder bis zum Vulkan von Imbabura bei Ibarra. Auf dem Ostzweige stehen die Schneekuppen Antisana (17952 F.), Guamani, Cayambe (18420 F.) u. Imbabura; auf dem Westzweige der Corrazan, der Atacazo, der Pichincha (14946 F.) u. der Cotocache (15420 F.). In diesem Thal stehen der Ichimbio u. Poignasi. Auf der Ostseite derselben sind die Plateaux von Puembo u. Chillo, auf der Wests. die von Quito, Inaquito und Turubamba. Diese Gegend ist deshalb bemerkenswerth, weil der Erdgleicher den Nevado de Cayambe u. das Thal von Quito im Dorf San Antonio de Lulumbamba schneidet. Nirgend stehen in der Andenkette so viele Riesenberge, als zwischen Cuenza u. Quito. Zwischen dem Cotocache u. Imbatura vereinigen sich die beiden Gebirgsketten wieder zu einer Masse, die sich bis Meneses u. Boisaco, von 0° 21′ bis 1° 13′ n. Br. erstreckt. Diese bildet den Knoten der Gebirge von los Pastos. Darin stehen die Vulkane Cumbal, Chiles u. am Nordrande der Gruppe der Vulkan Pasto. Die bewohnten Plateaux dieser Gruppe sind 9600 F. ü. d. Ozean. Jenseit der St. Pasto spaltet sich die Andenkette wieder in zwei Aeste, welche das Plateau von Mamendoy u. Almaguer umgrenzen. Im Ostarm befinden sich der Alpensee Sienega de Sebondoy, woraus der Putumayo-Fluß entsteht, ferner die Quellen des Caqueta oder Jupura, die Paramos von Ayonte u. Iscanse. Die westliche oder Küstenkette durchbricht der in den großen Ozean sich ergießende große Fluß Patio oder Barbacoas. Das Thal von Quito ist vielleicht das angenehmste, wird aber durch die furchtbare Thätigkeit des heftigen Vulkans Cotopari sehr beunruhigt. Auf der Ostseite des Gebirges erstreckt sich das große Gebiet des Staats, welches die Zuflüsse des Marañon auf der Nordseite durchströmen, nämlich der St.-Jago, Pastaza, Mayo, Gurarap u. Agaorico Putumayo oder Ica u. a., weit. In diesem Theil stehen noch große Urwälder. Bei der großen Mannigfaltigkeit des Landes sind auch die Naturerzeugnisse sehr verschieden. Ackerbau und Viehzucht bilden die Hauptbeschäftigung der Bewohner, jedoch schafft auch die Industrie einiges Eigenthümliche in Woll- u. Baumwollenweberei, so wie Hut- u. Mattenflechterei. Zur Ausfuhr kommen Cakao, Bauholz (Mangelbaum, Steineiche, Ceder, Caoba- oder Mahagoniholz, Palmen ꝛc.), Farbehölzer, Tabak, Cigarren, Kaffe, Zucker, ein Zeug aus Wolle des Ceibobaums, eine Art Hanf (Anjoigoli), Hängematten u. Hüte aus der Pitarpflanze, Reis, Datteln, einige Droguerien, Honig, Wachs, Salz. — Der Staat ist in 3 Departamientos u. 8 Provinzen getheilt: Depart. Ecuador mit den 3 Prov.: Pichincha, Chimborazo u. Imbabura; Depart. Assuay mit den 3 Prov.: Cuenza, Loja, Jaen de Bracamoros; Depart. Guayaquil mit den 2 Prov.: Guayaquil u. Manabi.

Digitized by Google

Ecublens, Df. im schweizer K. Waad, Bez. Morges, bei Lausanne; 593 Ew.

Ecueillé, Df. in Frankreich, Dep. Indre, Arrond. Chateauroux; 1200 Ew.

Ecury-sur-Coole, Fl. in Frankreich, Dep. Marne, S. bei Châlons-sur-Marne; Papiermühle, Fabriken bunter Papiere. 369 Ew.

Ed, Kirchsp. in Schweden, Wester-Norrland, Kirchsp. an der Angerman-Elf, NO. von Langsele.

Eda, Kirchsp. in Schweden, Carlstadt, an der norwegischen Grenze, mit Fort.

Edam, 1) kleine Insel im Sunda-Archipel, an der Nordk. von Java, N. von Batavia; bewaldet u. mit holländ. Waarenmagazinen. 2) St. in den Niederlanden, Nord-Holland, Arr. Hoorn, NO. bei Amsterdam, am Zuider-See, mit einem Hafen des Y; Handel mit vorzügl. Käse von Hoorn u. Alkmaar, u. mit Bauholz, Schiffbau. 3000 Ew. 52° 30′ 46″ n. Br. 2° 42′ 43″ ö. L.

Eday, eine Orkney-Insel, mit dem Hafen Calf-Sound auf der NOk., u. dem Hafen Fierneß an der Nordspitze; von 700 Fischern bewohnt. Sodabereitung u. Hummerfang.

Edder, Fl. in Kurhessen; entspr. auf dem Westerwalde u. mündet in die Fulde.

Edderachillis, Df. auf der Westk. der Grafschaft Sutherland, in Schottland; 1300 Ew.

Edderitz, Df. in Anhalt-Köthen, S. bei Köthen; 502 Einw.

Edderton, Df. in Schottland, Grafsch. Roß, an der Meerenge Tain; 1000 Ew.

Eddigehausen, Df. in Hannover, Göttingen, A. Bovenden, bei Göttingen; 385 Ew.

Eddington, 1) Df. in England, Grafsch. Wilts, NW. bei Salisbury; 1200 Ew. 2) Ort in Maine, Grafsch. Penobscot; 1840: 595 Ew.

Eddöe, Insel an der Westk. von Norwegen, Stift Trondhjem, A. Ramsdal.

Eddred-Ji, Insel im arab. Meerb. an der Küste Arabiens, Yemen.

Eddy, 1) Insel an der Westk. von Irland, in der Galway-Bai. 2) **Eddy-Point**, in der Meerenge von Canso im brit. Nord-Amerika; 45° 30′ 25″ n. Br. 63° 37′ 18″ w. L.

Eddystone, 1) Felsenriff im Kanal, SSW. von Plymouth; Leuchtthurm: 50° 10′ 54″ n. Br. 6° 35′ 27″ w. L. 2) hoher Fels im S. des atlant. Ozeans, am NWEnde der Soledad-Insel, in der Falklands- oder Malouinen-Gruppe; 51° 14′ s. Br. 61° 31′ w. L. 3) kleine Insel im Salomon-Archipel im gr. Ozean, an der SOk. von Neu-Georgien; 8° 18′ 0″ s. Br. 154° 10′ 38″ ö. L. 4) **New-Ed.**, Felsen an der Westküste von Neu-Britannien, im Behm-Kanal, 55° 29′ n. Br. 133° 4′ w. L.

Ede, Df. in den Niederlanden, Prov. Geldern, Arr. Arnhem; Shout-Amt. 5836 Ew.

Edeghem, Df. in Belgien, Provinz u. Arr. Antwerpen; 1400 Ew.

Edelbeuren, Weiler in Würtemberg, Donaukr., OA. Biberach; 275 Ew.

Edelfingen, Pfrdf. in Würtemberg, Jartkr., OA. Mergentheim, an der Tauber; Obst- und Weinbau, Handel mit Saamereien u. Gartengewächsen. 1090 E.

Edelény, Fl. in Ungarn, borsoder Gespsch., scendröer Bez., am Bodna-Fluß.

Edel-Land, Landstrich auf der Westk. von Neu-Holland: bis zum Schwan-Fluß.

Edelstetten, Fl. in Baiern, Schwaben (Ober-Donaukr.), SW. von Augsburg; Schloß. 866 Ew.

Edemissen, zwei Dfr. in Hannover; Grubenhagen, A. Rotenkirchen, bei Einbeck, 439 Ew.; Lüneburg, A. Meinersen, bei Peine, 463 Ew.

Eden, 1) Fluß in England; entspringt im westl. Westmoreland, fließt durch die Grafsch. Cumberland u. in die Solway-Bai. 2) Fluß in Schottland auf der Grenze der Grafschaft Kinroß, u. mündet in die St.-Andrews-Bai. 3) Ort in Maine, Grfsch. Hancock; 1820: 764, 1840: 1054 Ew.

Edenderry, Df. in Irland, Pv. Leinster, King's-County, W. von Dublin.

Edenkoben, Stadt u. Kantonhauptort in Baiern, Pfalz (Rheinkr.), bei Landau; Weinbau, Mineralquelle, Getreidehandel. 4816 Ew. 49° 16′ 57″ n. Br. 5° 47′ 22″ ö. L.

Edenton, Hauptort der Grfsch. Chowan in North-Carolina, an der Mdg. des Chowan in den Albemarle-Sound; Handel. 1820: 1560 Ew. 39° 0′ n. Br. 77° 7′ w. L. Grw.

Eder, 1) s. **Edder**. 2) OA. im Fürstenthum Waldeck; Hauptort: Wildungen.

Ederkopf, Gipfel des Westerwaldes im preuß. Westphalen, Rgbz. Arensberg; 2200 F.

Edern, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arrond. Chateaulin; 1600 Ew.

Edesheim, Fl. in Baiern, Kant. Edenkoben, bei Landau; Weinbau. 2055 Ew.

Edesse, Groß-, Klein-, Dfr. in Hannover, Lüneburg, A. Meinersen, bei Peine; 314, 15 Ew.

Edfu, Df. in Ober-Egypten, Prov. Said, l. am Nil; dabei ein alter Tempel. 2000 Ew. 24° 58′ 43″ n. Br. 30° 33′ 34″ ö. L.

Edgar, Grafsch. in Illinois; 1840: 8225 Einw. Hauptort: Paris.

Edgartown, Hauptort der Grafschaft Dukes in Massachusetts, auf der Ostk. der Insel Marthas-Vineyard; Hafen, Schifffahrt, Fischerei. 1820: 1375, 1840: 1736 Einw.

Edgecomb, Ort in Maine, Grfsch. Lincoln; 1820: 1628, 1840: 1238 Ew.

Edgecombe, 1) Grfsch. in North-Carolina; 1820: 13276, 1830: 14933, 1840: 15708 Ew. Hauptort: Tarborough. 2) Bucht der NOk. von Neu-Holland, Neu-Süd-Wales.

Edgecumbe, Engaño, Cap der Westk. des Königs-Georgs-Archipel im russ. Nord-Amerika. 57° 1′ n. Br. (oder 57° 2′ 0″) n. Br. 138° 10′ 5″ (oder 137° 51′ 11″) w. L.

Edgefield, Grafschaft in South-Carolina; viel Baumwolle und Reis. 1820: 25119, 1830: 30509, 1840: 32852 Ew. Gleichn. (Court House) Hauptort.

Edge-Hill, Höhe in England, Grafsch. u. SSO. bei Warwick; berühmt durch den Kampf der Truppen des König Karl I. u. des Parlements.

Edgemont, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Delaware; 1840: 713 Ew.

Edgeworthstown, Df. in Irland, Pv. Leinster, Grafsch. u. OSO. bei Longford.

Edgware, Df. in England, Grafschaft Middlesex, NNW. bei London; 690 Ew.

Edinburgh, 1) Grfsch. in Schottland; grenzt im N. an den Frith of Forth, O. an die Grfsch. Haddington, Berwick u. Roxbourgh, S. an die Grfsch. Lanark, Peebles u. Selkirk, W. an die Grfsch. Linlithgow, u. wird durch die beiden Gebirgsketten Morfoot u. Pentland, deren höchster Gipfel sich auf 283 T. ü. d. M. erhebt. Uebrigens wechseln fruchtb. u. weider. Thäler u. Höhen, bewässert von den Flüssen Leith, die beiden Esk u. von mehreren Bächen. Produkte sind: Eisen, Steinkohlen, Holz, Getreide. Die Industrie beschäftigt sich mit der Flachsbereitung, Leinen-, Wollzeug- und Segeltuchweberei, Netzstrickerei, Shawlweberei, Papierfabrik. 18 QM., 1831: 219345, 1841: 225623 Ew. 2) Hauptst. der gleichn. Grafsch. u. von Schottland, unweit der Südk. des Golfs von Forth, in W., S. u. O. von hohen Bergen umgeben, u. nach N. flacht sich der Boden gegen den Golf ab. Im O. stehen die Berggipfel Carlton-Hill, Arthur's-Seat u. Salisbury-Crags, die sich 740 F. ü. d. M. erheben. Die Stadt besteht aus Alt- u. Neustadt, durch ein tiefes Thal getrennt, aber durch Brücken verbunden. An Schön-

heit übertrifft die Neustadt die Altstadt. Diese nimmt einen Höhenrücken von W. nach O. ein, auf dessen Westende, das steil abfällt zur Ebene auf 200 F., das alte Kastell, wo Jakob IV. geboren wurde, u. auf dem Ostende das Schloß Holyrood-House, die Residenz der schottischen Könige, steht. Diese diente zweimal der vertriebenen Königsfamilie als Zufluchtsort, u. ist seit Jakobs I. Zeit eine Freistätte für zahlungunfähige Schuldner. Andere merkw. Gebäude sind der Justiz-Pallast mit der bedeutenden Advokaten-Bibliothek, das Archiv-Gebäude, die Universität (gest. 1582), das Observatorium, die St.-Andreaskirche, die protestantischen Kapellen des St.-Paul u. St.-Johann u. a., bemerkenswerth das Monument zu Ehren Nelsons auf dem Calton-Hügel, u. das Grabmal des Historikers Hume; mehrere gelehrte Gesellschaften für Ackerbau u. Manufaktur u. a., besonders die Royal Society; vorzügliche Hospitäler u. wohlthätige Stiftungen; Fabriken für Leinwand, Shawls, Seidenweberei, musikal. Instrumente, Glas, Seife, Wagen, Eisen- u. Kupferwaaren, Leinwand- und Kattundruckereien. 1687 an 20 000, 1811: 82624, 1818: 122200, 1831: 162403, 1841: 190,000 Einw. 55° 57′ 29″ n. Br. 5° 31′ 16″ w. L. 3) Ort in New-York, Grafschaft Saratoga; 1820: 1469, 1840: 1458 Ew. 4) **New-Edinburgh**, St. u. Hafen in Neu-Granada, Dep. Istmo, an der Westk. des Meerb. bei Darien bei Norte.

Edingen, 1) Df. in Baden, Unter-Rheinkr., Amt Schwezingen; 678 Einw. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Wesel; 323 Einw.

Edinkille, Kirchsp. in Schottland, SW. bei Elgin; 1850 Einw.

Edku, See in Unter-Egypten, unweit der mittell. Meerküste.

Edmeston, Ort in New-York, Grafsch. Otsego; 1840: 1907 Ew.

Edmonston, Grafsch. in Kentucky; 1840: 2914 E. Hauptort: Brownsville.

Edmonstone, Insel an der Mdg. des Hugly, an der Küste des engl. Hindostan; angeschwemmt.

Edmonton, Kirchsp. in England, Grfsch. Middlesex, NNO. bei London; 9000 Ew.

St. Edmunds-Spitze, an der Nordk. der Grfsch. Norfolk in England, an der Ostseite des Eingangs in den Wash.

Ednam, Df. in Schottland, Grafsch. Rockburgh, links am Eden; 650 Einw. Geburtsort des Dichters Thomyson.

Edolo, Fl. in der Lombardei, Prov. Bergamo, r. am Oglio, im Val Camonica; Hochofen der vorzügl. Eisen liefert. 2000 Einw. 46° 10′ 36″ n. Br. 7° 59′ 46″ ö. L.

Edon-gachan, Ort in China, Prov. He-lung-kiang; 48° 9′ 36″ n. Br. 130° 45′ 30″ (nach anderen 129° 44′ 30″) ö. L.

Edrom, Kirchsp. in Schottland, Grfsch. u. W. bei Berwick; 1600 Ew.

el Edub, Ort in Arabien, Nedsjed, am Nordabh. der Tuwk-Berge.

Edwards, 1) Grfsch. in Illinois, r. am Wabasch; 1820: 3444, 1840: 3070 Einw. Hauptort: Albion. 2) Ort in New-York, Grafsch. St. Lawrence; 1840: 956 Einw.

Prince-Edward, 1) Grafschaft mit gleichnamigen Hauptort (Court-House) in Virginia, Eastern-Distrikt; 1830: 14107, 1840: 14069 Einw. 2) **Prince-Edwards-Inseln**, Gruppe im indischen Ozean; Nordende der westlichsten: 46° 45′ s. Br. 35° 15′ 55″ ö. L. 3) Insel im Ontario-See, an der Küste von Ober-Canada.

Edwardsville, St. u. Hauptort der Grfsch. Madison in Illinois, an der Cahokia.

Eecloo, 1) St. in Belgien, Prov. Ost-Flandern, NW. von Gand; Leinwand, Wollzeuge, Gerberei, Brauerei, Getreidehandel. 8800 E. 2) **Oost-Eecloo**, Df. ebd., bei Gand; 1760 Ew.

Eegholm, dänische Insel im großen Belt, N. von Aggersö.

Eeke, Df. in Belgien, Prov. Ost-Flandern, Arrond. Gand; 1850 Ew.

Eekeren, Fl. in Belgien, Prov. u. bei Antwerpen; Gerberei. 5000 Ew.

Eeklak, Distr. in Holstein, A. Steinburg, NW. von Wilster; 308 Ew.

Eekstedt, ehemals **Eggestede**, Df. in Holstein, Süderdithmarschen, Kirchsp. Süderhastedt; 687 Ew.

Eel-River, Nebenfluß des White-River rechts, in Indiana. 2) Nebenfluß des Wabasch ebd.

Eelen, Df. in Limburg, Arr. Maestricht; 650 Ew.

Eem, Fluß in Holland, Prov. Utrecht; aus mehreren Bächen gebildet, mündet in die Zuider-See.

Eemnes, Df. in Belgien, Prov. Utrecht, NW. bei Amersfoort; 1400 Ew.

Eenaeme (Neder-), Df. in Belgien, Prov. Ost-Flandern, bei Audenard; 560 Ew.

Eenrum, Df. in den Niederlanden, bei Wirsum; 1800 Einw.

Eernegem, Df. in Belgien, Prov. West-Flandern, bei Brügge; 2100 Ew.

Eersel, Df. in den Niederlanden, Provinz Nord-Brabant, bei Eindhoven; 1000 Ew.

Eessene, Df. in Belgien, West-Flandern, bei Dixmude; 1800 Ew.

Efat, Prov. im S. von Habesch, O. von Schoa; Hauptort: Ankobar.

Efbe, eine Molukken-Insel, an der Südk. der Insel Mysol, mit der sie eine Bucht bildet.

Effelder, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kreis Mühlhausen; Wollzeugweberei. 1050 Ew.

Effelt, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Heinsberg; 505 Ew.

Effelter, Effelder, Kirchdf. in Baiern, Landger. Teuschnitz, auf dem Birnbaumer Berge; Viehzucht, Holzhandel. 283 Ew.

Effeltrich, Df. in Baiern, Ldgr. Forchheim; Obstbaumzucht, Obstbau, Steinbruch. 563 Ew.

Efferding, St. in Oesterreich, ob der Ens, Hausruckkr.; 1200 Ew. 48° 18′ 45″ n. Br. 11° 41′ 16″ ö. L.

Effingham, 1) Grafsch. in Georgia, zwischen den Flüssen Savannah u. Ogeechee; 1820: 2018, 1830: 2924, 1840: 3075 Ew. Hauptort: Springfield. 2) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Carroll; 1840: 1195 Einw. 3) Grafsch. in Unter-Canada, links am St.-Lorenz-Strom.

Effringen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkreis, OA. Nagold; 772 Ew.

Efringen, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Lörrach; 377 Ew.

Ega, 1) Fl. in Portugal, Estremadura, NNO. von Lerida; 100 H. 2) Nebenfluß des Ebro in Spanien links; wird durch mehrere Bäche gebildet unweit Vittoria u. mündet oberhalb Azagra. 3) Fl. in Brasilien, Prov. Rio-Negro, r. am Teffe-Fluß, wo derselbe aus dem gleichn. See tritt u. r. in den Solimoes- oder Amazonen-Strom mündet; blos von Indiern bewohnt.

Egart, Df. in Tyrol, Etschkr.; periodische Mineralquelle.

Egbell, Gbely, Fl. in Ungarn, neutraer Gespsch., SW. von Skalitz; Hanfbau. 3000 Ew.

Egedesminde, dänische Kolonie in Grönland, nördl. Inspectorat, in der Disco-Bai, 1759 gegründet, und umfaßt viele Inseln, darunter die bedeutendsten die Fuchsinseln sind; Robbenfang, Lachsfischerei u. beträchtliche Eiderdunen-Sammlung.

Egeg, Df. in Ungarn, honther Gespsch.; Sauerbrunnen.

Egeland, Df. u. Eisenwerk in Norwegen, Stift Christiansand, A. Nedenäs.

Egelfingen, sehr hoch liegendes Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Riedlingen; 150 Ew.

Egeln, St. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kreis Wansleben; Gerberei. 2760 Ew.

Egelsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Löwenberg; Papiermühle. 430 Ew.

Egelsthal, Weiler in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Horb; Papiermühle. 82 Ew.

Egenburg, Stadt u. Herrsch. in Oestereich, unter der Ens, Ober-Manhardsbergkr., NNO. von Krems; Baumwollenspinnerei, Weinbau. 1300 Ew.

Egenhausen, 1) Df. mit Marktr. in Würtemberg, Schwazwaldkr., OA. Nagold; Harz- u. Terpentinöl-Bereitung. 1059 Einw. 2) Pfrdf. in Baiern, Landg. Leutershausen, bei Unterzenn; Papiermühle. 304 Einw.

Egenotifo, eine der Sunda-Inseln, O. von Sumatra.

Eger, 1) Nebenfluß der Wörnitz; entspr. in Würtemberg, OA. Neresheim, bei Aufhausen, nimmt die Sechta, den Münch- u. Faulenbach u. a. auf, tritt bei Nördlingen nach Baiern über, u. mündet unweit davon. 2) Nebenfluß der Elbe; entspr. am Fichtel-Gebirge, unweit des Schneeberges am Kattenbuch; erhält bei Voitsumra in Baiern, Ldgr. Münchberg, den Namen Eger, tritt unweit Hohenberg in Böhmen ein, u. mündet bei Theresienstadt. Fischreich, aber nicht schiffbar. Ihr Wasser hat lange eine röthliche Farbe. 3) **Eheb**, Stadt in Böhmen, Kr. Elnbogen, r. am gleichnam. Fluß; stark befestigt, Gymnasium, Tuch-, Woll-, Zeug- u. Zitzweberei, Kattundruckerei. Hier wurde Wallenstein ermordet. 9800 Ew. 50° 4′ 59″ n. Br. 10° 2′ 7″ ö. L. 4) St. in Norwegen, Amt Buskerud, O. von Drammen; 7000 Ew. 5) **schwarze Eger**, Sumpf in Ungarn, ugotser Gespsch, vom Hodosbach gebildet.

Egerbegy, Erlenmarkt, Fl. in Siebenbürgen, Gespsch. Thorenburg, am Zusammenfluß des Bugos u. Aranyos.

Egeri, 1) See im SOThell des schweizer K. Zug, im gleichn. Thal, am Fuß des Kaiserstock, Roßberg, Morgarten. Der Loretz strömt daraus in den Zug-See. 2210 F. hoch; tief und fischreich. 2) **Ober-, Unter-E.**, zwei Dfr. ebd., am gleichn. See; 1350, 1220 Einw.

Egern, Df. in Baiern, Ldgr. Tegernsee, am Tegernsee; 48 Einw. In der Kirche ein Gemälde der Sendlinger Schlacht (1705).

Egerpohl, Hof in Preußen, Rgbz. Köln, Kreis Wipperfürth; Raffinir- u. Stahlhammer.

Egersund, Fl. u. Hafen an der Westk. Norwegens, A. Stavanger; 700 Ew. 58° 26′ 10″ n. Br. 3° 36′ 45″ ö. L.

Egeröe, Insel an der SWk. Norwegens, A. Stavanger, der St. Egersund gegenüber.

Egerszeg (Szala-), Flecken in Ungarn, szalader Gespsch., am Szala-Fluß; Weinbau.

Egervar, Fl. in Ungarn, eisenburger Gespanschaft, körmönder Bezirk.

Egg, 1) Pfrdf. im schweizer K. Zürich, Bez. Uster; starker Obstbau. 2453 Einw. 2) Df. in Tyrol, Bregenzkr., r. am Aach; 1350 Ew. 3) **Egg-Harbor**, Ort in Pennsylvania, Grafsch. Atlantic; 1840: 2739 Einw. Hafen (Einfahrt: 39° 18′ 30″ n. Br. 74° 35′ w. L. Grw.). 4) **Little-Egg-Harbor**, Ort ebend., Grafsch. Burlington; 1840: 1878 Ew. 39° 30′ n. Br. 74° 22′ w. L. Grw.

Egge, 1) kl. Nebenfluß der Donau; entspringt in Würtemberg, OA. Neresheim, auf dem Herdtfelde bei Waldhausen, u. mündet zwischen Dillingen u. Hochstätt. 2) wallartiger Gebirgszug (1800 F.) in der preuß. Pv. Westphalen, verbindet in der Richtung N. u. NW. den Westerwald mit dem lippischen Walde.

Eggelfing, Kirchdf. in Baiern, Landgr. Griesbach, bei Neuhaus; 309 Ew.

Eggenburg, s. **Egenburg**.

Eggeneu (Nieder-, Ober-), zwei Dfr. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Müllheim; 431, 497 Ew.

Eggenfelden, Fl. in Baiern, am Rott, Unter-Baiern (Unter-Donaukr.); Landgerichtssitz, in fruchtb. Gegend, beträchtl. Viehzucht, Ackerbau. 1120 Ew. 48° 24′ 18″ n. Br. 10° 25′ 39″ ö. L.

Eggenstadt, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wansleben, bei Seehausen; 320 Ew.

Eggenstein, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., Amt Karlsruhe; 1157 Ew.

Eggerkamp, Bauerschaft in Hannover, Bremen, Ger. Freiburg, bei Stade; 421 Ew.

Eggerscheidt, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. u. Kr. Düsseldorf; Reckhammer, Schleifkothe, Tuchscheerenfabr., Papiermühle. 440 Ew.

Eggersdorf, Eiersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Kalbe, bei Schönebeck; 330 Ew.

Eggersried, Kirchsp. im schweizer K. St.-Gallen, Bez. Rorschach; 1479 Ew.

Eggesin, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Ueckermünde; 346 Ew.

Eggingen (Ober-, Unter-), zwei Dfr. in Baden, Seekr., A. Stühlingen; 254, 434 Ew.

Eggiweil, Kirchsp. im schweizer K. Bern, Bezirk Signau; 2448 Ew.

Egglofstein, Pfarrdorf in Baiern, an der nördl. Truppoach, Ldgr. Gräfenberg; 490 Ew.

Eggmühl, Df. in Baiern, Unter-Baiern (Unter-Donaukr.), an der großen Laber, W. von Straubing; 70 Ew. Sieg der Franzosen 1809, 24. Apr.

Eggolsheim, Fl. in Baiern, Ldgr. Forchheim; vorzügl. Spargelbau. 918 Ew.

Egham, Kirchsp. in England, Grfsch. Surrey, N. bei Guildford; 4250 Einw. Dabei die Wiese Runney-Mead, auf der 1215 die Magna Charta gegeben wurde.

Egholm, kl. dänische Insel, N. bei Aerde.

St. Egidien, Df. in Sachsen, schönburg. Rezisherrschaft; 1837: 1236, 1840: 1279 Ew.

Egin, Ekim, St. in der asiat. Türkei, Pascha. Siwas, Sandschak Arabkir, W. unweit dem Euphrat.

S. Egidio, Df. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo ulter. 1, N. bei Teramo.

Egilshay, eine Orkaden-Insel, durch den Howa-Sound von der Ostk. von Rowsay in Schottland geschieden; Sodabereitung. 200 Ew.

Egina, Engia, griech. Insel, im gleichn. Meerb. zwischen Livadien u. Morea, der Küste Morea's nahe. Gebirgig u. wasserarm; 4000 E. Der Pic St.-Elias: 37° 41′ 53″ n. Br. 21° 9′ 40″ ö. L. An der niedrigen Westküste der gleichnam. Hauptort mit gutem Hafen, 1000 Einw.

Eginen-Thal, im schweizer K. Wallis, an dessen Eingang das Flüßchen Egine einen 80 F. hohen Fall hat. Im Thal liegt zwischen Alpweiden der Brodelsee.

Egletons, St. in Frankreich, Dep. Corrèze, NO. bei Tulle, auf einem Berge; 1100 Ew.

Egling. Eglingen, Pfrdf. in Baiern, Landg. Landsberg, bei Merching; 832 Ew. 48° 42′ 57″ n. Br. 8° 5′ 5″ ö. L.

Eglingen, 1) vormal. Reichsherrschaft, jetzt Standesherrschaft Taxis in Würtemberg, Jartkreis, OA. Neresheim. 2) Pfrdf. ebd.; 642 Ew. 3) Pfrdf. ebd., Donaukr., OA. Münsingen; 299 Ew.

Eglington, Vorgeb. der NOk. des Baffinslandes.

Eglisau, St. im schweizer K. Zürich, Bez. Bülach, links am Rhein, über den eine hölzerne Brücke führt; Weinbau, Schifffahrt, Handel. 1608 Ew. 47° 34′ 28″ n. Br. 6° 11′ 49″ ö. L.

Eglofsheim, 1) ehemal. reichsunmittelbare, jetzt Standesherrschaft in Würtemberg, Donaukreis, OA. Wangen. 2) Pfrdf. ebend.; 112 Ew. 3) **Alt-E.**, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Stadtamhof, bei Regensburg; 476 Einw.

Digitized by

Egloshayle, Kirchsp. in England, Grfsch. Cornwallis, r. am Allen; 1250 Ew.

Eglosheim, Egolsheim, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Ludwigsburg; 605 Ew.

Egmond, 1) **-aan-Zee**, Df. in den Niederlanden, Prov. Holland, W. bei Altmaer, an der Nordsee. 1200 Ew. Schlacht zwischen den Franzosen u. Russen 1799. 2) **Binnen-E.**, Df. ebd.; 790 Ew.

Egmont, 1) vorzügl. Hafen mit reichlichen süßen Wasser auf der Nordsl. der West-Falklands-Insel; 51° 21′ 3″ s. Br. 62° 26′ w. L. 2) Cap der Westküste der Insel Eaheimo-Mauwe von Neu-Seeland; 39° 25′ s. Br. 171° 20′ ö. L. 3) Berg ebend., 1900 F. ü. d. M. 4) Bucht der SWküste der Prince-Edwards-Insel im St. Lorenz-Golf. 5) Insel im gefährlichen Archipel. 6) Insel im großen Ozean, die größte der Königin-Charlotten-Insel, auch Santa-Cruz u. Neu-Guernsey genannt. 7) Inselgruppe im australischen Archipel der gefährl. oder Pomotu-Inseln; 1767 von Wallis entdeckt, SOEnde: 19° 12′ 20″ s. Br. 141° 19′ 6″ w. L. Gnw., andere: 19° 22′ 59″ südl. Br. 141° 32′ 27″ w. L. Par.

Egnach, Pfrdf. im schweizer K. Thurgau, Bezirk Arbon; starker Pflaumen-Handel. 3276 Ew.

Egoi, s. **Mogemug.**

Egolshofen, Ort im schweizer K. Thurgau, Bez. Gottlieben; 1386 Ew.

Egolzweil, Ort u. See im schweizer K. Luzern, Bez. Willisau; 513 Ew.

Egremont, 1) St. in England, Grfsch. Cumberland, am Eden, am irischen Meer, SSO. bei Whitehaven; 1741 Ew. 2) Ort in Massachusetts, Grfsch. Berkshire; 1820: 865, 1840: 1038 Ew.

St. Egrève, Df. in Frankreich, Dep. Isère, NW. bei Grenoble.

Egreville, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, SO. bei Nemours; 1600 Ew.

Egringen, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Lörrach; 607 Einw.

Egri-Budsjak, kl. Stadt in der europ. Türkei, Albanien, Sandschak Monastir, SW. von Salonichi, l. am Indsche-Karasu. 2) **Egri-Palanka**, Fl. ebd., Makedonien, Sandschak Ghiustendil, rechts am Egri-Dereh.

Egripos, Egribos, Euripo, Meerenge oder Kanal zwischen der Insel Negroponte u. Livadien, der bei der Stadt Negroponte so schmal ist, daß er schon seit der frühesten Zeit überbrückt ist.

Egrisu-Dagh, Gebirge zwischen Bulgarien und Rumelien, im Sandschak Ghiustendil; ein Theil des Balkhan. Darin entspr. die Morava u. der Egri-Dereh, ein Nebenfluß des Vavonista

Eguilles, Fl. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, NW. bei Aix; 2288 Ew.

Eguisheim, St. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. Colmar, l. am Lauch; 2182 Ew.

Eguzon, Miguzon, Df. in Frankreich, Depart. Indre, Arr. la-Châtre, l. unweit der Creuse; 1100 E.

St. Eghdien, Ort in Sachsen, Kreisdir. Zwickau, schönburg. Receßherrsch.; 1837: 1236, 1840: 1297 E.

Eghed, Fl. in Ungarn, ödenburger Gespsch., unterer cyländischer Bez., O. von Szill; Kastell.

Ehenfeld, Df. in Baiern, Ldgr. Amberg, bei Hirschau; Mühlsteinbruch.

Ehestetten, Df. in Würtemberg, Donaukr., OA. Münsingen; 285 Ew.

Ehingen, 1) Df. in Baden, Seekr., A. Engen; 491 Einw. 2) drei Dfr. in Baiern; am Hesselberge, bei Dettingen; Simultankirche, 885 Einw.; an der Donau, Herrschaftgericht Nordendorf, 320 Einw.; Ehingen im Ries, Ldgr. Wassertrüdingen, 910 E. 48° 57′ 59″ n. Br. 8° 13′ 20″ ö. L. 3) OA. in Würtemberg, Donaukr.; gebirgig; starke Vieh- u. Pferdezucht, Fischerei, Bienenzucht, Flachsbau, Spinnerei, Weberei. 7⅔ QM., 24154 Einw. in 48 Gemeinden oder 2 St., 27 Pfrdfrn., davon 5 mit Marktr., 19 Dfrn., 2 Pfrnv., 35 W. ꝛc. 4) (**Ehingen an der Donau**) St. ebend., am Südfuß der Alp u. an der Schmiechen, unweit der Donau; Sitz des Ober-Amts ꝛc., Gymnasium, katholisches niederes Convict, reiches Hospital, Türkischroth-Färberei, Baumwollenspinnerei, Stärkefabr., Frucht-, Wollen- u. Schaafmärkte, Bleiche. 2972 Ew. 48° 17′ 1″ n. Br. 7° 23′ 18″ ö. L. 5) Vorst. von Rottenburg, ebd., Schwarzwaldkr.

Ehlingen, Df. in Baiern, bei Blieskastel, mit Erfweiler 582 Ew.

Ehmen, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Fallersleben, bei Gifhorn; 483 Ew.

Ehnheim, 1) **Nieder-**, St. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, N. von Schlettstadt, am Ergers; 1250 E. 2) **Ober-E., Ober-Nay**, St. ebd., Kupfergeräthfabr. 4000 Ew.

Ehningen, 1) Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Böblingen; 1530 Ew. 2) Pfrdf. mit Marktr. ebd., Schwarzwaldkr., OA. Urach, am Fuß der Achalm; das schönste, größte u. volkreichste Df. im Königreich; Landkrämer, Spitzenklöppelei. 4925 Ew.

Ehrang, Fl. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Trier; 950 Einw.

Ehrenbach, 1) **Mittel-**, Dorf in Baiern, bei Gräfenberg, am gleichn. Bach, der bei Kirchehrenbach in die Wiesent fließt; starker Obstbau. 310 Ew. 2) **Mittel-**, Df. ebend., bei der Quelle des gleichn. Bachs; Obstbau. 242 Ew.

Ehrenberg, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Soldin, bei Bernstein; 321 Ew. 2) Schloß und Paß (Ehrenberger Klause) in Tyrol, Oberinnthalkr., am Lech, S. von Füssen. 3) **Ober-, Unter-**, zwei Dfr. in Böhmen, Kr. u. NNO. bei Leitmeritz; 500 H.

Ehrenbreitstein, Thal-Ehrenbreitstein, St. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Koblenz, am Rhein u. Fuß eines 800 F. hohen Felsen, worauf das befest. Schloß steht, Köln gegenüber, r. am Rhein, bei der Mdg. der Mosel; Tabakfabr., Weinbau, Getreidehandel, Sauerbrunnen. 2322 Ew.

Ehrenburg, Waldburgisberg, isolirter Vorberg des Frankengebirges, mit Plateaus, in Baiern, bei Forchheim. Darauf am 1. Mai Jahrmarkt u. Gottesdienst. Am Fuß das Pfrdf. Wiesenthau.

Ehrenburg, Amt in Hannover, Grfsch. Hoya, bei Bahrenburg; 95 Ew.

Ehrenfels, Schloß in Würtemberg, Donaukreis, OA. Münsingen. Dabei eine Höhle mit einem See, aus dem die Ach fließt.

Ehrenfriedersdorf, Bergst. in Sachsen, erzgebirgischer Kr., Kreisdir. Zwickau, A. Wolkenstein, SW. bei Wolkenstein; Bergbau, Spitzenklöppelei, Strumpfwirkerei. 1837: 2150, 1840: 2351 Einw. 251 Tois. ü. d. Meer.

Ehrenhain, Df. in Sachsen-Altenburg, SO. bei Altenburg; 507 Ew.

Ehrenhausen, Fl. in Steiermark, Kr. Marburg, r. an der Mur; Landwirthschaft, Weinbau. 500 E.

Ehrenstein, 1) Schloß u. Amt in Schwarzburg-Rudolstadt. 2) Df. in Würtemberg, Donaukr., OA. Ulm, im Blauthal; 313 Ew.

Ehrenstetten, Fl. in Baden, Ober-Rheinkr., Amt Staufen, SW. bei Freiburg; 1553 Ew.

Ehrich, St. in Schwarzburg-Sondershausen, S. von Sondershausen.

Ehringhausen, zwei Dörfer in Preußen; Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Remscheidt; Sensenfabr., 396 Einw.; mit Halthausen, Bauerschaft, Rgbz. Münster, Kr. Lüdinghausen, bei Werne, 375 Ew.

Ehringshausen, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz Kr. Wetzlar; 500 Ew.

Ehrstädt, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Sinsheim; 529 Einw.

Digitized by Google

Eibach, 1) s. **Eybach**. 2) Pfarrdf. in Baiern, Ldgr. u. bei Schwabach; 304 Ew. 3) Rittersitz und Eisenhammer in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Wipperfürth, bei Lindlar.

Eibau, Df. in Sachsen, Ober-Lausitz, NW. bei Zittau; Leine- u. Barchentweberei. 1837: 4128, 1840: 4325 Einw.

Eibelshausen, Df. in Nassau, Amt Dillenburg; Eisenwerke. 500 Ew.

Eibelstadt, St. in Baiern, Ldgr. Ochsenfurt, r. am Main; Wein- u. Obstbau; Main-Ueberfahrt. 1456 Einw.

Eibenschitz, St. in Mähren, Kr. Znaim, an der Iglau; Töpferei. 3000 Ew.

Eibenstock, St. u. Amtsort in Sachsen, erzgebirg. Kr., Kreisdirektion Zwickau; Zinn- u. Eisenbergwerke, Scheidewasser, Vitriol. 1837: 4818, 1840: 5192 Ew. 50° 29′ 47″ n. Br. 10° 15′ 27″ ö. L.

Eibergen, 1) Df. in den Niederlanden, Pv. Geldern, Arr. Zutphen; 4500 Ew. 2) **Oud-E.**, Df. ebd.

Eibeswald, Fl. in Steiermark, Kreis Marburg; Eisenhammer, Sensen- u. Nagelschmiede, Glasfabr. 500 Einw.

Eibstadt, 1) **Groß-E.**, **Großeunabstadt**, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Königshofen; Feld- u. Weinbau, Sandsteinbruch. 2) **Klein-E.**, Kirchdf. ebend., an der Saale; 156 Ew.

Eich, 1) Df. in Luxemburg; 3620 Ew. 2) Dorf in Hessen-Darmstadt, Rheinprov., r. am Rhein, N. bei Worms. 1100 Ew. 3) Weiler in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Wermetskirchen; 366 E. 4) **Aich**, Weiler in Baiern, Ldgr. Kempten; Mineralquelle. 25 Ew. 5) Pfrdf. im schweizer K. Luzern, N. von Sempach, am See, Bez. Sursee; 527 Ew.

Eichau mit Berghof, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Münsterberg; 397 Ew.

Eichberg, Df. im schweizer K. St. Gallen, Bez. Ober-Rheinthal, bei Altstetten; Obstbau. 825 Einw. Eine unbenutzte Heilquelle.

Eichede, Eek, Kirchdf. mit Markt in Holstein, A. Trittau, S. bei Oldesloe; Holzhandel nach Hamburg. 558 Ew. 53° 43′ 4″ n. Br. 8° 4′ 20″ ö. L.

Eichen, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Schopfheim, am Eichener-See, der periodisch verschwindet; 1467 F. hoch. 400 Ew.

Eichenbühl, Pfrdf. in Baiern, bei Miltenberg, an der Schippach u. Erf, die beide überbrückt sind; Weinbau. 945 Ew.

Eichendorf, Euchendorf, Fl. in Baiern, Ldgr. Landau; 784 Ew.

Eichfeld, Effeld, Affeld, Pfrdf. in Baiern, bei Volkach; Getreide-, Wein- u. Obstbau. 410 Ew.

Eichenzell, Dorf in Hessen-Kassel, bei Fulda; 540 Einw.

Eichhof, Brand, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Uckermünde; 430 Ew.

Eichhofen, Weiler in Baiern, Ldgr. Kehlheim, bei Deuerling, an der Laber; Eisenwerk. 90 Ew.

Eichholz, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Liegnitz; 256 Einw. Denkmal des Siegs der Preußen unter Blücher über die Franzosen in der Schlacht an der Katzbach 1813, 26. Aug.

Eichhorn, Df. in Mähren, Kr. Brünn, r. an der Schwarza; Eisenwerke, Bleimine.

Eichsel (Ober-, Nieder-), Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Schopfheim; 437 Ew.

Eichsfeld, Hochland in Deutschland, im ehemal. Kurfürstenthum Mainz, das 1815 an Preußen (der südl. Theil: die beiden Kr. Worbis u. Heiligenstadt im Rgbz. Erfurt) u. an Hannover (der nördl. Theil: die beiden Aemter Duderstadt u. Giboldehausen im Fürstenthum Grubenhagen) kam.

Eichstädt, 1) Hauptst. der gleichn. herzogl. Standesherrschaft in Baiern, Ober-Pfalz (Regenkr.), an der Altmühl; latein. Stadtschule, Bibliothek, Naturalien-Kabinet, Kunst- u. Alterthümer-Sammlungen, Eisenguß- und Steingutfabr., Bierbrauerei, Dom mit dem Grabmal des heiligen Willibald, Priester-Seminar. 7500 Einw. 48° 53′ 32″ n. Br. 8° 50′ 53″ ö. L. 2) **Ober-E.**, Pfrdf. ebd., an der Altmühl, unweit der vorigen Stadt; Eisenwerke, Pulvermühle. 250 Einw. 3) **Eichstädt**, fünf Dfr. in Preußen; Rgbz. Magdeburg, Kr. Stendal, 296 Ew.; Rgbz. Potsdam, Kreis Ost-Havelland, bei Hennigsdorf, 281 Ew.; **Klein-, Nieder-, Ober-E.**, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt, bei Schaafstädt, 281, 450, 474 Ew.

Eichstetten, Fl. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Emmendingen; Acker- u. Weinbau, Viehzucht. 2459 E.

Eichtersheim, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Wiesloch; 785 Ew.

Eickeloh, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Ahlden, bei Hademstorf; 407 Ew.

Eicken, 1) Honnschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gladbach; 775 Einw. 2) Df. ebend., bei Rheidt; 1100 Ew.

Eickenbeck, Bauersch. in Preußen, Rgbz. u. Kreis Münster, bei Drensteinfurt; 315 Ew.

Eickendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Kalbe, bei Atzendorf; 566 Ew.

Eickführ, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schlochau, bei Baldenburg; 379 Ew.

Eickhorst, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Minden; 418 Einw.

Eicklingen, 1) **Groß-**, Df. und Amtsvogtei in Hannover, Lüneburg, bei Celle; 256 Ew. 2) **Klein-**, Df. ebd.; 244 Ew.

Eickum, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Herford; 1020 Ew.

Eid, Insel in Norwegen, Trondhjemfjiord.

Eidelstedt, Eilstedt, Df. in Holstein, N. bei Altona; 454 Ew.

Eider, Fluß in Holstein; entsteht als Abfluß des Barkauer- oder Bothkamper-Sees, der schon bei dem Dorf Bissen am Barkauer-See Eider genannt wird. Gewöhnlich wird ein kleiner unbedeutender Bach, der zwischen Schilsdorf und Schönhagen entspringt, westlich von Klein-Buchwald u. Sick im N. fließt und dann in den Südtheil des Barkauer-Sees ergießt, als Anfang der Eider betrachtet. Die Eider wendet sich bei Bissen SW. nach Brügge, nimmt S. von diesem Dorf die Wadenbeck auf, u. fließt NW. auf Reesdorf zu, wo sie den Abfluß des Einfalder- u. des Bordesholmer-Sees aufnimmt; fließt dann im N. nach Borde u. Schulendorf, wo sie den Schulen-See oder Schulen-Eider bildet. Darauf nimmt sie den Abfluß des Ruß- oder Dreck-Sees auf. Bei Steinfurth theilt sie sich in zwei Arme; nimmt weiter den Abfluß des Hansdorfer-Sees auf, u. fließt bei Marutendorf in den Westen-See. Daraus strömt sie im N. nach Achterwehr, wo sie in den Flemhuder-See fließt. Von ihrem Austritt aus demselben heißt sie Ober-Eider, und bildet zum großen Theil das Bett des schleswig-holsteinischen Kanals, wodurch der ehemalige Lauf des Flusses bedeutend abgekürzt ist. Bei Rendsburg theilt sie sich in vier Arme, deren Vereinigung einen kleinen Hafen bildet, wo Schiffe von 30 Commerzlasten einkern können, während der größere Hafen durch den nördlichsten Arm gebildet wird. Von hier heißt sie Unter-Eider, u. fließt auf Vokelhoop zu, wo sie auf der holsteinischen Seite die Wehraur, Jevenaue, Luchnaue, Haaleraue und Gieselaue, weiter auf der schleswigschen Seite die Sorge, vom Dithmarschen die Tinleraue u. Brooklandsaue aufnimmt. Bei Friedrichstadt wird die Treene durch Schleusen eingeleitet. Sie mündet bei Tönning, hier 900 F. breit, in die Nordsee. Schiffbar ist sie vom Flemhuder-See bis zur Mündg., wo das Fahrwasser durch zwei Reihen Tonnen bezeichnet wird. Die Ebbe und Fluth beträgt noch bei Rendsburg, im mittleren

Unterſchied 3½ F., bei der Mdg. 9½ F., bei Tönning 8½ F., bei Friedrichſtadt 8¼ F. Durch den ſchleswig-holſteiniſchen Kanal u. die Eider werden die Nord- u. Oſtſee verbunden.

Ciderſtede, Df. in Holſtein, A. Bordesholm, bei Neumünſter; 264 Ew.

Ciderſtedt, Halbinſel an der Weſtk. von Schleswig, zwiſchen der Eider-Mdg. u. dem Meerb. Heverſtröm, die weſtwärts in die Nordſee hinausragt; 5½ QM., von Dünen u. Deichen umgeben.

Eidfoss, Eiſenhammer in Norwegen, Stift Agershuus, SW. von Chriſtiania.

Eidgheer, St. in Hindoſtan, Prov. Hyder-Abad.

Eidinghauſen, Df. in Preußen, Rgbz. und Kreis Minden; Salzquellen. 672 Ew.

Eidlitz, Fl. in Böhmen, Kr. Saatz; 1000 Ew.

Eierhunk, ein 2600 F. hoher Berg des Rhöngeb.

Eierland, der nördl. Theil der niederländ. Inſel Texel, der aus Dünen beſteht, wo zahlloſe Seevögel ihre Eier legen u. niſten.

Eiersheim, Df. in Baden, Unter-Rheinkreis, Amt Lauber-Biſchofsheim; 465 Ew.

Eifel, rauhes bewaldetes Schiefergebirge in der preuß. Rheinprovinz, mit den öſtl. Ardennen verzweigt, zwiſchen der Nette und Ahr, bis Andernach reichend. Darin finden ſich Sumpf- u. Moorſtrecken nebſt kleinen Seen. Die höchſten Gipfel: der Nürburg (2300 F.), Aremberg (1942 F.), Hochſimmer (1824 F.).

Eig, Eigg, eine Hebriden-Inſel, der nur ein Süßwaſſerſee Waſſer giebt; Sodabereitung, Schaafzucht. 469 Einw.

Eigeltingen, Df. in Baden, Seekr., A. Stockach; 721 Einw.

Eigen, Eygen, Bauerſchaft in Preußen, Rgbz. Münſter, Kr. Recklinghauſen, bei Buer; 402 Ew.

Eigenrieden, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Mühlhauſen; 391 Ew.

Eigenrode, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kreis Mühlhauſen; 322 Ew.

Eiger, zwei Berge im ſchweizer K. Bern; der äußere 12270 F. (46° 34′ 41″ n. Br. 5° 40′ 11″ ö. L.), der innere oder Mönch 12670 F. Sie ſtehen gleichſam als Trabanten der Jungfrau zur Seite.

Eiken, Pfrdf. im ſchweizer K. Aargau, Bez. Laufenburg, unweit dem Rhein; 772 Ew.

Eilau, 1) **Deutſch-**, St. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Roſenberg, am Eilau-Fluß u. Geſerich-See; 1500 Ew. 2) **Preußiſch-Eylau**, Kreisſtadt ebd., Rgbz. Königsberg; 2077 Einw. Schlacht 1807, 7. u. 8. Febr. 3) **Eulau** (Klein-, Nieder- u. Ober-), Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Sprottau; 752 Einw.

Eilenburg, St. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Delitzſch, an der Mulde; Baumwollenfabr., Kattundruckerei. 6600 Einw. 51° 27′ 40″ n. Br. 10° 17′ 11″ ö. L.

Eilendorf, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Achen; Galmei- u. Bleibergwerk; 759 Ew.

Eilenſtädt, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Oſchersleben, bei Schwanebeck; 1040 Ew.

Eilermark mit **Rünberg**, Bauerſch. in Preußen, Rgbz. Münſter, Kr. Ahaus, bei Gronau; 1017 Ew.

Eilgun, Ilgun, St. in der aſiatiſchen Türkei, Sandſchak Ak-Schecher, NW. von Konieh.

Eill, Eyll, Bauerſch. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Geldern; 772 Ew.

Eilpe, Df. in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen; Papiermühle, Stahl- u. Eiſenfabrikation; 823 E.

Eilsdorf, Dorf in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Oſchersleben, bei Schwanebeck; 376 Ew.

Eilſen, Df. in Schaumburg-Lippe, am Fuß des Harrlberges; Schwefel-, Eiſen- u. Schlammbäder.

Eilshauſen, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Herford; 406 Ew.

Eilsleben, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Neuhaldensleben, bei Seehauſen; 857 Ew.

Eilſtorf (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Hannover, Lüneburg, A. u. bei Rethem; 279, 182 Ew.

Eilte, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Uhlden, bei Rethem; 371 Ew.

Eilvese, Df. in Hannover, Calenberg, A. Wölpe, bei Neuſtadt; 279 Ew.

Eimbeck, Einbeck, St. in Hannover, Grubenhagen, N. von Göttingen; zwei proteſtant. Präbendenſtifte, Progymnaſium, Brauerei, Flachsbau, Leinweberei, Linnenlegge ꝛc. 5400 Ew.

Eimbeckhauſen, Df. in Hannover, Calenberg, A. Lauenau, bei Springe; 579 Ew.

Eime, Fl. in Hannover, Calenberg, A. Lauenſtein, bei Elze, l. an der Leine; 613 Ew.

Eimeldingen, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., Amt Lörrach; 374 Ew.

Eimeo, eine der Geſellſchafts-Inſeln, im großen Ozean, W. von Tahiti; bewaldet, hat mehrere Häfen, von denen der Talu auf der Nordküſte der beſte iſt. MWſp.: 17° 28′ ſ. Br. 152° 14′ 40″ w. L.

Eimsbüttel, Eimesbüttel, Df. zu Hamburg gehörig, NW. bei Hamburg; 515 Ew.

Eindhoven, Eyndhoven, Endhoven, 1) Bezirk von 6 Kantonen in der niederländ. Prov. Nord-Brabant. 2) Stadt u. Hauptort im gleichn. Kanton, an der Mda. der Gender in die Dommel; Baumwollenzeug-, Woll-, Leinewand-, Hut-, Spitzenfabr., Kattundruckereien, Feuerſpritzen. 3000 Ew. 51° 26′ 14″ n. Br. 3° 8′ 40″ ö. L.

Ein-el-Tudjar, St. u. Fort in Syrien, Paſchalik Akre, unweit dem See Tabarieh; Station der Karavanen von Kairo.

Einersheim, Markt-Einersheim, Fl. in Baiern, bei Kitzingen; 750 Ew.

Einfeld, Eneufelde, Df. in Holſtein, am gleichn. See, A. Bordesholm; 202 Ew.

Einfiſch-Thal (Val d'Anniviers), ſchön, u. ſieben St. lang. Es ſteigt zu beiden Seiten der Navizenche empor, u. theilt ſich in zwei Aeſte, die an den Zina u. Torrentgletſcher hinführen, die ſich von der Pointe de Zina herabſenken.

Einod, 1) Df. in Illyrien, Gub. Laibach, Kreis Neuſtadt, l. an der Gurk. 2) **Einöde**, Df. in Baiern, Pfalz (Rheinkr.), Kant. Zweibrücken, mit Ingweiler; 749 Ew.

Einöllen, Pfrdf. in Baiern, Kant. Wolfſtein, bei Kaiſerslautern; Steinkohlenbergwerk. 396 Ew.

Einfelthum, Einzelthum, Df. in Baiern, Kant. Kirchheimbolanden; 570 Ew.

Einſiedel, 1) Fl. in Ungarn, Geſpſch. Zips, am Gölnitz; Kupferbergwerk. 2150 Ew. 2) Fl. in Böhmen, Kr. Pilſen; Eiſengruben u. -Hämmer, Mineralquellen ꝛc. 850 Ew. 50° 2′ 20″ n. Br. 10° 27′ 29″ ö. L. 3) Df. in Mähren, Kr. Troppau; Bleichen, Säge- u. Oehlmühlen. 1000 Ew. 4) Df. in Sachſen, erzgebirgiſcher Kr., Kreisdir. Zwickau, A. Chemnitz; 1837: 1316, 1840: 1344 Ew.

Einſiedelhof, Df. in Baiern, bei Neuſtädt, im Herrſchaftsger. Rothenfels.

Einſiedeln, Fl. im ſchweizer K. Schwyz, an einem Bergabhang, mit einem gleichn. Benediktinerkloſter, zu deſſen Marienbild jährlich viele tauſend Wallfahrer ziehen, beſonders am 14. Septbr. 6045 Ew. Geburtsort des berühmten Arztes Paracelſus; auch war hier Zwingli bis 1519 Prediger.

Einſingen, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Ulm; 404 Ew.

Einſte, Df. in Hannover, Hoya, A. Weſten, bei Hoya; 271 Einw.

Einville-au-Jard, Fl. in Frankreich, Dep. Meurthe, N. bei Luneville, r. am Sannon. 1000 Ew.

Einzingen, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Fallingboſtel, bei Walsrode; 322 Ew.

Digitized by Google

Eiras, Fl. in Portugal, Prov. Beira, NNO. bei Coimbra.

Eis-Cap, 1) an der NWk. von Nord-Amerika, NO. vom Cap Lisburne und SW. von der Barow-Spitze; 70° 17′ 30″ n. Br. 161° 40′ w. L. Grw. 2) **Eis-Sund**, auf Spitzbergen, N. von Bell-Sund (: 77° 35′ n. Br. 14° 57′ ö. L. Grw.); Einfahrt: 78° 9′ n. Br. 14° 1′ ö. L. Grw.

Eisach, Eisak, Fluß in Tyrol, Kr. Botzen; entspr. am Südabhang des Brenner, mündet unterhalb Botzen in die Etsch.

Eisbergen, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Minden; 848 Ew.

Eisenach, 1) zu Sachsen-Weimar gehöriges Fürstenthum, das noch die hennebergischen Aemter Lichtenberg u. Kaltennordheim, die fuldaischen Distrikte Geisa u. Dermbach, die hessischen Aemter Vach, Frauensee u. Völkershausen, u. das ritterschaftl. Amt Lengsfeld umfaßt; 20,98 QM. mit 79816 Einw. in 7 Städt., 8 Fl. u. 129½ Dfrn., zwischen dem Thüringer-Wald u. dem Rhöngebirge, und sehr gebirgig. Die höchsten Berge sind der Ellenbogen (2534 F.), Beierberg (2264 F.), Geiser-Wald (2137 F.), Ochsenberg (1968 F.). Die Grenzen sind die preuß. Prov. Sachsen, Sachsen-Gotha, Meiningen, Baiern u. Kurhessen. Die Flüsse sind: Werra, Hörsel, Nesse, Ulster, Fulda; Produkte: Kupfer, Eisen, Vitriol, Alaun, Salz, Getreide, Flachs, Holz u. Vieh. Die Industrie ist besonders in der Stadt Eisenach u. Ruhla heimisch, u. beschäftigt mit Woll-, Barchent- u. Leineweberei, Eisen- u. Stahlwaaren, Holzpfeifenköpfen ꝛc. Eingetheilt ist das Fürstenthum in die Aemter: Eisenach, Dermbach, Geisa, Gerstungen, Kaltennordheim, Kraienberg, Kreuzburg, Ostheim, Vacha, u. die beiden Gerichte Lengsfeld nebst Völkershausen. 2) Hauptstadt des gleichn. Fürstenthums u. die größte St. im weimarischen Lande, wo sich die Nesse mit der Hörsel vereinigt; Schloß, Gymnasium, Landschullehrerseminar, Zeichneninstitut, Forstinstitut, Hebammenschule; mit dem Df. Fischbach u. mit Ehrensteig, die eine Vorstadt bilden, 9973 Ew., ohne Ehrensteig 9377 Ew. 50° 58′ 55″ n. Br. 8° ö. L. Auf der Süds. stehen hohe Felsenberge mit den Ruinen der Burg Mittelstein oder Mädelstein, und die senkrecht gespaltene Klippe, Nonne und Mönch genannt; höher, ½ St. von der Stadt steht das alte Bergschloß Wartburg, ein ehemal. Fürstensitz, in der Luther, als Junker Görge versteckt, 1521 die Bibel übersetzte. Sie ist 1243 F. ü. d. M. hoch, u. jetzt nur zum Theil bewohnt.

Eisenärz, 1) **Innerberg**, Fl. in Steiermark, Kr. Bruck, am Fuß des Erzbergers, 343 T. ü. d. M. Eisenwerke; 1400 Ew. 2) **Eisenerz**, Df. in Baiern, Ldgr. Traunstein, an der Traun, Eisenhammerwerke, vorzügl. Löschanstalten; 168 Ew.

Eisenbach, 1) Df. in Baden, Seekr., A. Neustadt; 656 Ew. Uhrmacherei, Viehzucht. 2) Df. in Ungarn, barser Gespsch.; warme Mineralbäder. 3) Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Obernburg; Obst- u. Felddau, Viehzucht; 400 Ew. 4) **Ober-E.**, Df. ebd., bei Cusel, mit St. Julian 470 Ew. 5) **Ober-E.**, Pfarrw. in Würtemberg, Donaukr., OA. Tettnang; 54 Einw. 6) **Unter-E.**, Weiler ebd.; 36 Ew.

Eisenberg, 1) Df. mit Markt in Sachsen, Kreis Meissen, Kreisdir. Dresden, A. Moritzburg; 750 Ew. 2) St. in Sachsen-Altenburg; Schloß mit Kirche u. Sternwarte, Porzellanfabr., Wollzeugweberei, besonders Beuteltuch, Holzhandel. 4731 Ew. 3) Pfrdf. in Baiern, Pfalz (Rheinkr.), Kant. Göllheim; berühmter Zwetschenbau, Eisenwerke, die jährlich an 5350 Ctr. Ganzeisen, 1800 Ctr. Gußwaaren, 900 Ctr. Stab-, u. 530 Ctr. Zaineisen liefern, Papiermühle, Fleckkugeln aus hier gefundener weißer Erde, römische Ueberreste; 823 Einw. 4) Df in Hessen-Kassel, SO. bei Kassel; Alaunwerk. 5) Gebirge im Fürstenth. Waldeck, als südöstl. Fortsetzung des Knüllgebirges, und 6) danach benannter Distr. ebd., worin Corbach die Hauptstadt ist. 7) fürstl. lobkowitzer Schloß in Böhmen, Kr. Saaz; 50° 33′ 21″ n. Br. 11° 10′ 25″ ö. L. 8) Dorf in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil; 414 Ew.

Eisenbrod, Fl. in Böhmen, Kr. Bunzlau, r. an der Iser; Tuch- u. Leinwandweberei. 1735 Ew.

Eisenburg, 1) Gespannschaft oder Comitat in Nieder-Ungarn; grenzt N. an die Gespsch. Oedenburg, O. an die Gespsch. Wesprim, SO. an die Gespsch. Szala, SW. an das Erzherzth. Oestreich, W. an Steiermark; 96⅖ QM., 300314 Ew. Im W. und S. sehr gebirgig. Der Raab durchfließt das Land, u. nimmt die Lafnitz, Pinka, Sorok, Günz auf. Die Produkte sind: Weizen, Korn, Gerste, vorzügl. u. berühmter Tabak, Wein (besonders der Sager, Klein-Somlyoer, Eisenburger, Stechnitzer, Kantsetzer, Ober-Lembacher), Pfirsichen u. Kastanien; Rindvieh, Schweine, Geflügel, Wild; Schwefel, Vitriol, Quecksilber, Magneteisenstein, etwas Kupfer ꝛc. 2) **Vasvar**, Stadt ebd., O. von Körmönd.

Eisenerz, s. **Eisenärz**.

Eisengießerei, Kolonie in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost, bei Gleiwitz; 335 Ew.

Eisenhammer, 1) Hüttenwerk in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ober-Barnim, bei Neustadt-Eberswalde; 100 Ew. 2) Eisenwerke in Baiern; bei Schönfeld im Herrschaftger. Eichstätt; Kant. Göllheim, bei Kaiserslauter; Ldgr. Kreuzwertheim, bei Esselbach; Weiler u. Eisenhammerwerke, Landgr. Kronach bei Steinwiesen, 52 Einw.; Hammerwerk, Hochofen u. Zainhammer, Ldgr. Münchberg. 3) Eisenh. an der Innerste in Hannover, Grubenhagen, Bergamt Clausthal.

Eisenheim, 1) **Ober-, Obereisensheim**, Pfrdf. in Baiern, bei Volkach, r. am Main; Weinbau, Fischerei. 580 Einw. 2) **Unter-, Untereisensheim**, Pfrdf. ebd.; Weinbau. 625 Ew.

Eisenhofen, Kirchdf. in Baiern, Ldgr. Dachau, bei Schwabhausen; 225 Ew.

Eisenhütte, 1) Fabr. in Preußen; Rgbz. u. Kr. Arnsberg, bei Allendorf; 81 Einw.; Rgbz. Arnsberg, Kr. Lippstadt, bei Rüthen, 14 Ew. 2) in Hannover, A. Erichsburg-Hunnesrück, bei Einbeck, 30 Ew.; bei Altenau ebd., Grubenhagen, Bergamt Clausthal, 15 E.

Eisenmarkt, Vaida-Hunyad, Fl. in Siebenbürgen, Gespsch. Hunyad, NO. von Gyalar.

Eisenschmelz bei Eisenberg in Baiern, Eisenwerk; 18 Einw.

Eisenschmitt u. **Eisen-Salmbach**, Df. mit Eisenhammer u. Schneidewerk in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Wittlich; 1045 Ew.

Eisenstadt, 1) Fl. in Böhmen, Kreis Bidschow, NNO. bei Gitschin; 160 H. 2) **Kis Marton**, königl. Freistadt in Ungarn, Gespsch. Oedenburg, NW. von Oedenburg; fürstlich esterhazysches Lustschloß mit Sammlungen von Kunstprodukten u. schönen Gärten; Weinbau. 4670 Ew. 47° 51′ 10″ n. Br. 14° 5′ ö. L.

Eisentraten, Df. in Illyrien, Gub. Laibach, Kr. Villach; Eisen- u. Stahlwerke.

Eiserfei, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kreis Schleiden; 233 Ew.

Eiserfeld, Df. in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Siegen; 576 Ew.

Eisern, Df. in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kreis Siegen; Hochofen. 379 Ew.

Eisernes Thor, 1) ist ein Theil der Stromschnelle der Donau, in deren Durchbruch durch das hohe Kalksteingebirge von Gollubitza bis Skala-Gladowa, auf einer Strecke von 8 bis 9 Meilen. Das eiserne Thor oder Demir-Kapu befindet sich in der zwei Meilen langen Strecke von Gladowitza bis Orsova, etwa 1500 Schritte lang. Die Donau fließt hier zwischen nicht sehr hohen bewaldeten Bergen über mehrere Felsriffe, die quer durch das Flußbett setzen, und bei niedrigem Wasser sichtbar sind. Der Fluß ist hier

Digitized by Google

800 bis 900 F. breit, u. da dessen Gefäll hier stärker als an anderen Stellen ist, so entsteht heftiger Strudel bei geringer Tiefe des Fahrwassers. Dies zieht sich an der nördl. oder wallachischen Seite hin, wo die Thalwand abschüssig ist und nur den nöthigen Raum für einen Fahrweg läßt. Auf der südl. oder serbischen Seite ist der freie Raum zwischen dem Thalhang u. Flußufer 50 bis 100 Schritt. Uebrigens giebt es in der langen Strecke der Stromschnelle, noch schwierigere Stellen als das sogenannte eiserne Thor, besonders bei Bibeitsche, wo zu beiden Seiten hohe Felswände den Strom einengen. In dieser Stelle ist die Schifffahrt sehr schwierig. In früher Zeit, wahrscheinlich während der Römerherrschaft in dieser Gegend, von der noch dicht unterhalb des eisernen Thors bei Skala-Gladowa die beiden Stirnjoche u. ein thurmartiges Gemäuer auf der wallachischen Seite Zeugen sind, war durch einen Kanal auf der serbischen Seite das eiserne Thor umgangen. Derselbe ist noch deutlich erkennbar. Weiterhin wurden die Schiffe längs des rechten Ufers gezogen, u. deshalb ein Leinpfad in und an den Uferfelsen angelegt, von dem sich noch die deutlichsten Spuren finden. Derselbe beginnt eine Meile oberhalb Orsowa, dem Dorf Jeschelnitza gegenüber. Die Ufer stürzen hier schroff u. oft senkrecht zum Fluß, u. ein schmaler Pfad ist dicht über dem Niveau des höchsten Wasserstandes in den Uferfelsen gemeißelt, u. wo dies unmöglich war, eine Laufbrücke auf eingemeißelten Balken gebaut gewesen. Jetzt hat auf dem linken Ufer der Graf Seczeny eine neue Straße von Dgradina bis Kasann durch u. in Felsen hauen lassen. Die hohen und breiten Gallerien sind nur nach dem Strom offen. Die Straße führt an der veteranischen Grotte vorüber. Von Moldawa aufwärts wird der Fluß wieder schiffbar u. der Strom ruhiger; aber die Thalufer sind steil bis Gollubitza, einem alten Schloß auf hohem Fels. Hier verengt sich der Fluß von 2000 auf nur 400 Schritt, zwischen senkrechten himmelhohen Felswänden in finsterer Schlucht. 2) s. **Bidaus u. Atlas.** 3) **Baskapu**, Gebirgsengpaß in Siebenbürgen, Gespsch. Hunyad, SW. von Vajda-Hunyad, bei dem Dorf Zajkany.

Eisersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Glatz; 759 Ew.

Eisfeld, St. u. Amtsitz in Sachsen-Meiningen, an der Werra; Schloß, Gerberei, Lederhandel, Tabakfabr. 2890 Einw.

Eisgrub, Fl. in Mähren, Kr. Brünn, rechts am Taya; fürstl. lichtenstein. Schloß mit schönem Park; 1800 Ew. 48° 48′ 55″ n. Br. 14° 28′ 46″ ö. L.

Eisingen, Df. in Baden, Mittel-Rheinkreis, OA. Pforzheim; 658 Ew.

Eisenstein, Baierisch-Eisenstein, Dorf in Baiern, Ldgr. Kötzing, bei Zwiesel, unweit dem gleichn. Berg; Potaschsiederei, Glasfabr. 112 Ew.

Eisensteinbergwerk, 1) von St. Ingbert in Baiern, Bergamt Kaiserslautern; jährl. 6224 Ctr. Thoneisenstein. 2) von Innsbach ebd.; jährl. 3280 Ctr. Brauneisenstein. 3) in Reichswalde ebd.; jährl. 3180 Ctr. Thoneisenstein.

Eisingen, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Pforzheim; 658 Ew.

Eisisheim (Ober-, Unter-), zwei Pfrdfr. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Heilbronn, am Neckar; Weinbau, 668, 508 Ew. Das Treffen bei Wimpfen 1622 geschah bei Ober-E.

Eis-Kap, s. **Eis.**

Eiskapelle, ein Eisgewölbe am Fuß des Watzmanns in Baiern, Ldgr. Berchtesgaden, mehr als 2000 F. l., aus dem der Eisbach hervorstürzt.

Eisleben, St. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Pv. Sachsen; Bergamt, Bergbau auf Kupfer u. Silber, Gymnasium, Schullehrerseminar. Geburtsort des Reformators Martin Luther (1483, 10. Nov.), wo er auch 1546, 18. Febr. st. 7600 Ew. 51° 53′ 5″ n. Br. 9° 11′ 23″ ö. L.

Eislingen, 1) **Groß-**, Pfrdf. mit Marktrecht in Würtemberg, Donaukr., OA. Göppingen, an der Fils; 1228 Ew. 2) **Klein-**, Df. ebd.; 911 Ew. Geburtsort des Malers Joh. Jak. Haid (1704).

Eismannsberg, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Sulzbach; 300 Ew.

Eismeer, s. **Polarmeer.**

Eisnern, Df. in Illyrien, Gub. Laibach, r. am Zeyer; Eisenwerke. 1260 Ew.

Eisölden, s. **Ehsölden.**

Eis-Sund, s. **Eis.**

Eissingen, Eisingen, Kirchdf. in Baiern, Ldgr. Würzburg, l. am Main; Handel mit Holz u. Strohdecken. 392 Ew.

Eitensheim, Eitersheim, Pfrdf. in Baiern, O. bei Eichstätt; vorzüglicher Getreidebau und Viehzucht. 100 Einw.

Eiterfeld, Fl. in Kur-Hessen, Kreis Hünfeld; 605 Einw.

Eiting, Eitting, Pfrdf. in Baiern, am gleichn. oder Saubach, bei Erding; 410 Ew.

Eitzendorf, Df. in Hannover, Grafsch. u. Amt Hoya; 347 Ew.

Eitzum, Df. in Hannover, Hildesheim, A. Gronau, bei Hildesheim; 367 Ew.

Ejub, Vorstadt von Konstantinopel, am Hafen. In der hiesigen Moschee wird jeder neue Sultan feierlich mit dem Schwert gegürtet.

Ekdallah, St. im engl. Hindostan, Prov. Allah-Abad, Prsdsch. Bengalen, l. am Djemnah; 25° 34′ n. Br. 78° 41′ ö. L.

Ekelsbeke, Eskelsbeque, Fl. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Dunkerque, am Zusammenfluß der Yser u. Peene; 1450 Ew.

Ekenäs, Seest. mit Hafen auf einer Landspitze im russ. Finnland; 1300 Ew.

Ekeroe, Insel in der russ.-finnischen Aland-Gruppe, neben der Aland-Insel; Telegraph: 60° 12′ 50″ n. Br. 17° 17′ 30″ ö. L.

Ekesjöe, Eksjöe, St. in Schweden, Jönköpings-län; Fischerei. 1200 Einw. 57° 40′ 5″ n. Br. 12° 38′ 8″ ö. L.

Ekkels-Oe, Insel an der Westk. Norwegens, Stift Throndjem A. Romsdal.

Eknäs, s. **Ekenäs.**

Eksjo, s. **Ekesjöe.**

Eksenideh, St. in der asiat. Türkei, Anatolien, Sandschak Mentesch, SO. von Smyrna.

Elaphonisi, eine der ionischen Inseln, dessen höchster Punkt: 36° 28′ 58″ n. Br. 20° 38′ 5″ ö. L.

Elat, bedeut. Insel im Carolinen-Archipel; 7° 30′ n. Br. 144° 4′ 36″ ö. L.

Elatea, Gebirge in Griechenland, Livadien, NW. bei Athen, dessen höchste Kuppe der Kilhäron ist: 38° 10′ 5·6″ n. Br. 20° 54′ 52‴ ö. L.

Elba, 1) toskan. Insel im mittel. Meer; durch den Piombino-Kanal von der Westk. Italiens getrennt, 7 QM., 14000 Ew. Sie ist gebirgig, u. der höchste Gipfel, der Campanna, 500 T. ü. d. M.; unerschöpflich reich an Eisen, holzarm, wenig fruchtbar, aber durch kleine Bäche gut bewässert u. gesund. Sie war Besitz u. Aufenthaltort Napoleons vom 4. Mai 1814 bis 1815, 26. Febr. 2) Ort in New-York, Grafsch. Genesee; 1840: 3161 Ew.

Elbassan, Albassan, St. in der europ. Türkei, Albanien, Hauptort des Sandschak, in einer fruchtb. Ebene; Eisen- u. Kupferwaaren. 3000 Ew.

Elbdeich, Ort in Hannover, Bremen, Gräfenger. Alten-Landes, bei Stade; 318 Ew.

Elbe, böhmisch **Labe**, entsteht am SWAbhang des Riesengebirges, an der Grenze von Böhmen und dem preuß. Schlesien, SW. bei Hirschberg, auf der sogen. weißen Wiese als **Weißwasser.** Damit ver-

einigen sich noch mehrere Quellzuflüsse, deren südlicher der Elbach ist, der auf der Ravover- oder Elbwiese in dem sogen. Elbebrunnen, 4151 F. h. ü. d. M., entspringt. Sie stürzt sich in die engen Schluchten der Granitfelsen in Böhmen in mehreren Fällen hinab, bis ihr Lauf bei Hohenelbe ruhiger wird, der bis Pardubicz in Böhmen einen weiten Bogen gegen S. bildet. Anfänglich nämlich bis Jaromir oder Josephstadt ist der Lauf SO.; von hier bis Königgrätz SSW.; bis Pardubicz S.; bis Kolin W.; von hier bis Aussig NW. Von hier wird die Richtung NO., u. durchbricht das Sandsteingebirge, u. verläßt zwischen Hirniskretschen oder Herreskretschen u. Schmilka Böhmen, und tritt nach Sachsen über. Von hier ist bis über Prossen der Lauf NW.; dann bildet derselbe von hier nach Königstein u. Rathen einen nach SW. gerichteten Bogen. Bis über Pirna hinaus ist die Richtung mehr nach W., weiterhin durch Sachsen, Preußen, Anhalt, zwischen Hannover u. Mecklenburg, Hamburg, Lauenburg u. Holstein bis zur Mdg. in die Nordsee bei Cuxhaven NW. Bei Meissen tritt sie aus dem Gebirge in das große norddeutsche Flachland. Schiffbar ist sie vom Einfluß der Moldau, u. ihr Lauf beträgt mit allen Krümmungen an 150 Meilen, u. das Flußgebiet an 2800 QM. Die bedeut. Nebenfl. sind rechts Iser, schwarze Elster, Havel mit Spree, Elde, Stecknitz, Alster, Stör mit Wilster; l. Adlers, Moldau, Eger, Mulde, Saale mit Elster, Ilm, Unstrut u. a., Jeetze, Ilmenau, Lühe, Aue, Este, Schwinge, Oste.

Elbe, 1) -Kosteletz, Kosteleez-Labsky, St. in Böhmen, Kr. Kaurzim, l. an der Elbe; 1000 Ew. **2) Elbe-Teinitz, Teyneez nad Labem**, Stadt ebend., Kr. Chrudim, r. an der Elbe; Flachsbau, Fischerei. 1800 Ew. **3) Groß-, Klein-E.**, zwei Dfr. in Hannover, Hildesheim, A. Woldenburg, bei Hildesheim; 531, 227 Ew.

Elben, Df. in Kur-Hessen, Prov. Nieder-Hessen, Kr. Fritzlar; Papiermühle. 660 Ew.

Elberchviller, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, S. bei Sarrebourg; 1200 Ew.

Elberfeld, Kreisst. in Preußen, Rheinprov., Rgbz. Düsseldorf, an der Wupper; Gymnasium, Gewerb- u. Handelsschule, Fabr. für Spitzen, Band, Zwirn, Leinen-, Seiden- u. Baumwollenzeuge, Sammt. Türk.-Roth-Färberei, Bleichen, Wechselhandel. 23398, 1838: 26770 Einw. 51° 15′ 24″ n. Br. 4° 49′ 39″ ö. L. Der Kr. umfaßt 74,07 QM.

Elbersberg, Df. in Baiern, Ldgr. Pottenstein, bei Peanitz; 230 Ew. Dabei das Windloch.

Elbert, Grafsch. in Georgia; viel Baumwolle; 1820: 11788, 1830: 12354, 1840: 11125 E. Hauptort: Elberton.

Elben, Elbey, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wollmirstädt; 324 Ew.

Elbeuf, Elboeuf, St. in Frankreich, Dep. Seine infér., SSW. bei Rouen, l. an der Seine; vorzügl. u. beträchtl. Tuchmanufaktur, Blaufärberei u. Tuchbereitung. 13366 Ew.

Elbing, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Danzig, an dem durch den Kraffuhl-Kanal mit der Nogat verbundenen gleichn. Fluß; Gymnasium, Fabr. für Segeltuch, Tuch, Tabak, Zucker, Seife, Schiffbau, Handel. Die Stadt besaß 1832: 19 Schiffe mit 3062 Lasten, 1833: 17 Sch. mit 2732 L., 1834: 13 Sch. mit 2255 L., 1835: 9 Sch. mit 1567 L., 1836: 8 Sch. mit 1387 L., 1837: 7 Sch. mit 1240 L., 1838: 6 Sch. mit 1096 L., 1839: 6 Sch. mit 1151 L., 1840: 8 Sch. mit 1539 L., 1841: 9 Sch. mit 1472 L., 1842: 9 Sch. mit 1574 L. Diese einst bedeut. Handelsst. ist durch eine große Kommunalschuldenlast gedrückt. 1831: 19825, 1836: 17938, 1837: 17997, 1838: 17997, 1839: 18896, 1840: 18797, 1841: 18783, 1842: 18798 E. 54° 8′ 20″ n. Br. 17° 2′ 30″ ö. L. Der Kr. umfaßt 10,76 QM.

Elbingerode, 1) St. in Hannover, Grubenhagen, Amtssitz in der Landdrostei Hildesheim, am Unterharz, am Rohrbach, 1625 F. ü. d. M.; bedeut. Eisenhüttenwerke, Holzarbeiten, Nägel- u. Kettenschmiede, Industrieschule (die erste in Deutschland, 1771 gegründ.), 3000 Ew. 2) Df. ebd., Grubenhagen, A. Herzberg, bei Herzberg; 391 Ew.

Elboeuf, s. **Elbeuf**.

Elbogen, s. **Ellbogen**.

Elborus, Elbrus, der höchste Berg im Kaukasus-Gebirge, auf der Grenze von Cirkassien u. Imeretien, dessen westl. Gipfel: 43° 21′ 21″ n. Br. 40° 6′ 7″ ö. L., der östl.: 43° 21′ n. Br. 40° 6′ 47″ ö. L. steht. Seine Höhe beträgt an 2783 T. ü. d. M.

Elbridge, Ort in New-York, Grafsch. Onondaga; 1840: 4647 Einw.

Elburg, St. in den Niederlanden, Prov. Gelderland, am Zuider-See; kleiner Hafen, Fischerei, Schifffahrt. 2000 Ew. 52° 26′ 57″ n. Br. 3° 30′ 5″ ö. L.

Elche, St. in Spanien, Prov. Valencia, SSW. bei Alicante; Oliven u. Palmen, Weinbau, Dattelbau. 19000 Ew.

Elchesheim, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Rastatt; 524 Ew.

Elchingen, 1) Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkreis, OA. Neresheim, im Herdtfelde; 784 Ew. 2) **Ober-E.**, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Günzburg, bei Ulm; 468 Ew. 3) **Unter-E.**, Pfrdf. ebd., l. an der Donau, bei Günzburg; 551 Ew.

Elda, Fl. in Spanien, Prov. Valencia, WNW. bei Alicante, links am gleichn. Fluß; Spitzenklöppelei, Branntweinbrennerei. 3500 Ew.

Eldagsen, Stadt in Hannover, Fürstenth. u. Calenberg, an der Gehle; seit 1833 mit einer Standesherrschaft. 2200 Ew.

Elde, Nebenfluß der Elbe; entsteht in Mecklenburg-Schwerin im Müritz-See, bildet den Kölpin-, Fleesen-, Malchow- u. Plauer-See, und mündet bei Dömitz. Bei Eldena theilt er sich in die alte u. neue Elde, nimmt die Lökenitz oder Lochnitz auf.

Eldena, 1) Fl. u. Amt in Mecklenburg-Schwerin, an der Elde, Rögnitz u. dem Krottin-Kanal; 1561 E. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, bei Greifswalde; Staats- und landwirthschaftliche Akademie; 250 Einw.

Elden-Hill, Berg in England, Grfsch. Derby, mit der gleichn. merkw. Höhle.

Eldingen, Df. in Hannover, Lüneburg, Amt Fallenbostel, bei Celle; 300 Ew.

El-Doctor, ehemals berühmte, jetzt unbedeutende Silbergrube im mexican. Bundesst. Queretaro.

Eldred, Ort in Pennsylvania, Western-Distr. Grfsch. Jefferson; 1840: 1171 Ew.

Elduayen, Fl. in Spanien, Prov. Guipuzcoa, bei Tolosa.

St. Elena, 1) Cap der Küste von Ecuador, Dep. Guayaquil, NWSpitze an der Guayaquil-Bucht; 2° 11′ n. Br. 80° 48′ w. L. Grw. In gesunder Lage, guter Hafen. 2) Hafen an der Ostk. von Patagonien, N. von der Camerones-Bucht; 44° 30′ 40″ s. Br. 67° 42′ 4″ w. L.

Elend, Eisenhüttenwerk in Hannover, Grubenhagen, A. Elbingerode an der Bode.

Elene, Df. in Belgien, Ost-Flandern, bei Gent; 600 Einw.

Elephanta Gharipur, engl. Insel im Golf von Bombay, an der Küste der Prov. Aureng-Abad; benannt nach dem kolossalen, aus einem Felsen gehauenen Elephanten; dabei eine große Tempelgrotte, mit den Idolen des Brahma, Wischnu, Siwa u. a.

Elephanten-Fluß, im Caplande; entspringt am Winter-Hock, fließt anfänglich gegen N., dann gegen W. in den atlant. Ozean. Er nimmt den großen u. kleinen Dorn auf. 2) **Elephanten-Insel**, von dem Gambia gebildet, im Lande; fruchtbar an Baumwolle,

Digitized by Google

Tabak und Indigo. Die Franzosen besaßen hier das Fort Podor.

Elephantine, Insel im Nil, an der Grenze von Egypten und Nubien, unterhalb der Katarakten oder Nilfälle; von SW. nach NO. 700 T. lang u. 400 Tois. breit.

Elesd, St. in Ungarn, biharer Gespsch., wardeiner Bez., O. von Wardein, rechts am schnellen Körös; Weinbau.

Eleuten, eine der vier Horden der westl. Monghole, die Nomaden sind, deren Reichthum besonders in Pferde- u. Schaafheerden besteht.

Elewyt, Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Brüssel: 1200 Ew.

Elfkarleby, Df. in Schweden, Län Upsala, an der Mdg. des Dal-Elf, der hier einen schönen Wasserfall in den bottnischen Meerb. macht: Hüttenwerk, Stahlfabr., Fischerei.

Elfeld, Eltville, Stadt in Nassau, am Rhein; Amtsitz, Schifffahrt, Weinbau. 2100 Ew.

Elfershausen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Euerdorf, bei Hammelburg; Weinbau, Frucht- und Viehhandel, Sandsteinbrüche. 690 Ew.

Elfringhausen (Nieder-, Ober)-, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hagen; 203, 302 Ew.

Elfsborgslän, Wenerborgslän, Provinz in Schweden, in der ehemal. Provinz Wester-Götland; grenzt N. an Karlstadt, O. an den Wener-See u. an Skaraborg, SO. an Jönköping, SW. an Halmstad, W. an Göteborg u. Bohus. 147,2 QM. mit 1829: 172384, 1833: 202700 Einw. in 5 St., 1 Fl. und 4266 Höfen. Sie ist in die sechs Vogteien: Marks, Redewags, Kulling, Wäre, Sandahl u. Wedbo eingetheilt. Hauptbetrieb ist Bergbau auf Eisen, Viehzucht und Holzwaaren.

Elfsbaka, Hüttenort in Schweden, Län Karlstad, NO. von Karlstad.

Elfvedal, Kirchsp. u. Df. in Schweden, im nördl., unfruchtbarsten und gering bevölkertsten Theil des Län Karlstad in Schweden; in Gebirgen u. Wald, Porphyrwerk.

El-Garah, Oase u. Ort in der Sahara-Wüste; 29° 36 50″ n. Br. 24° 30′ 40″ ö. L.

Elgenrath, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Aachen; 447 Einw.

Elgersburg, Df. in Sachsen-Gotha, SO. von Ohrdruff; Wasserheilanstalt, Steingutfabr. 640 Ew.

Elgg, Fl. im schweizer K. Zürich, Bezirk Zürich; 1088 Einw.

Elgin, 1) Grafsch. in Schottland, auch **Murray** genannt; grenzt N. an die Murray-Bucht, O. an die Grafsch. Banff, S. an die Grafsch. Inverneß, W. an dieselbe u. Nairn. Der S. ist gebirgig mit gut bewässerten Thälern. Der Spey, Lossie u. Findhorn sind die bedeut. Flüsse, u. der See Spynie der bedeutendste. Getreidebau u. Viehzucht beschäftigen vorzüglich die Einwohner; die Industrie in Leinen- u. Wollweberei ist gering. 36⅔ QM., 1831: 34231, 1841: 34991 E. 2) St. u. Hauptort der gleichn. Grfsch. r., am Lossie, unweit dessen Mdg. in die Nordsee; Hafen, Lachsfang, Viehhandel. 5400 Ew.

Elgoibar, Fl. in Spanien, Prov. Guipuzcoa, r. am Deva.

Elgueta, Fl. in Spanien, Pv. Guipuzcoa, NNW. bei Mondragon.

Elham, Fl. in England, Grafsch. Kent, S. bei Canterbury, l. am kl. Stur; 1350 Ew.

Elbenitz, Fl. in Böhmen, Kr. Prachin, S. von Netolitz.

Sta. Elia, 1) Fl. im Königr. Neapel, Pv. Molisa, NNO. bei Campobasso; 3200 Ew. 2) Berg im N. der griech. Insel Chios; 38° 33′ 42″ n. Br. 23° 40′ 40″ ö. L. 3) kleine ionische Insel an der Südk. von Kefalonia.

St. Elias d'Oro, Berg in Griechenland, in SO. der Insel Negroponte, 38° 3′ 36″ n. Br. 22° 7′ 56″ östl. L.

Elie, St. in Schottland, Grfsch. Fife, S. bei St. Andrew's, an der Nordk. der Forth-Bucht; Schiffbau; große Grotte. 1030 Ew.

Elikalpeni, Gruppe von Klippen im Laquediven-Archipel.

Eling, Df. in England, Grafsch. Southampton, in der Tiefe der Southampton-Bai; 5000 Ew.

Elisabeth, Hafen in der Algoa-Bai im Cap-Lande, Distr. Zuurveld, NW. vom Cap Recif.

Elisabeth-Stadt, Ebesfalva, Erzsebeth-Baros, königl. Stadt in Siebenbürgen, Gespsch. Kokelburg, r. am großen Kockel oder Kükülö; 4000 Einw., meist Armenier. 46° 11′ 48″ n. Br. 22° 15′ 21″ ö. L.

Elisco (Punta S.), Berg auf Corsika, NO. von Ajaccio; 512 Tois. ü. d. M. 42° 3′ 23″ n. Br. 6° 32′ 3″ ö. L.

Elivi, Inselgruppe im Carolinen-Archipel; die nördl. Insel: 10° 2′ 48″ n. Br. 137° 10′ 27″ ö. L., südl.: 9° 48′ n. Br. 137° 15′ 22″ ö. L.

Elizabeth, 1) Cap in Maine, Grafsch. Cumberland, SW. von der Casco-Bai; zwei Leuchtthürme. 43° 33′ n. Br. 70° 10′ 30″ w. L. 2) Inselgruppe im atlantischen Ozean, an der Küste von Massachusetts, Grfsch. Barnstable, im S. der Buzzards-Bai; 5 QM. 3) Stadt (City) in North-Carolina, Hauptort der Grafsch. Pasquotank, r. am Pasquotank. 4) Hauptort der Grafsch. Hardin in Kentucky; 1840: 979 Ew. 5) Ort in New-Jersey, Grafsch. Essex; 1820: 3515, 1840: 4184 Ew. 6) Ort in Pennsylvania, Eastern Distr., Grfsch. Lancaster, SO. von Harrisburg; 1820: 1928, 1840: 2049 Ew. 7) Ort ebd., Grafsch. Alleghany, Western-Distr., r. am Monongahela; 1820: 2193, 1840: 3317 Ew. 8) Bucht an der Westk. der Galapagos-Insel Albemarle; 0° 39′ s. Br. 93° 12′ w. L. 9) eine der Pomotu-Inseln; 15° 55′ 40″ s. Br. 148° 20′ 20″ w. L.

Elizabethtown, 1) Hauptort der Grafsch. Marshall in Virginia, Western-Distr. 2) Hauptort der Grfsch. Bladen in North-Carolina. 3) Hauptort der Grafsch. Essex in New-York, am See Champlain, SO. von Harrisburg; 1820: 889, 1840: 1061 Ew. 4) Hauptort der Grfsch. Carter in Tennessee, Eastern-Distr. 5) Ort in Ober-Canada, l. am St.-Lorenz-Strom; Säge- u. Getreidemühlen; 2300 Ew.

Elizondo, Fl. in Spanien, Navarra, Pv. Pamplona, bei Vera, im Bastan-Thal, l. am Bidassoa.

Eljas, Fl. in Spanien, Pv. Estremadura, WNW. bei Coria.

Elk, 1) Fluß in Maryland; mündet in die Chesapeak-Bai. 2) Fluß in Tennessee u. Alabama; fließt r. in den Tennessee. 3) Fluß in Virginia; entspr. im Alleghany-Geb., u. mündet bei Charlestown r. in den großen Kenhawa. 4) Ort in Pennsylvania, Western-Distr., Grafsch. Warren; 1840: 382 Einw. 5) Ort ebend., Grfsch. Venango; 1840: 785 Ew. 6) **Elk-Creek**, Ort ebd., Grafsch. Erie; 1840: 1615 Ew. 7) **Elk-Horn**, Ort in Missouri, Grfsch. Montgomery. 8) Ort in Pennsylvania, Western-Distr., Grafsch. Lycoming; 1840: 331 Ew. 9) Ort ebd., Grfsch. Tioga; 1840: 710 Ew. 10) **Elk-Lick**, Ort ebend., Grafsch. Somerset; 1840: 1495 Ew. 11) **Elk-Run**, Ort in Ohio, Grfsch. Columbiana; 1820: 1356 Ew.

Elkenroth, Df. in Preußen, Rgbz Koblenz, Kr. Altenkirchen, bei Kirchen; 332 Ew.

Elkhart, Grafsch. in Indiana; 1840: 6660 Ew. Hauptort: Pulaski.

Elkton, 1) Hauptort der Grafsch. Cecil in Maryland, Eastern-Shore, am Zusammenfluß des Big-Elk u. Little-Elk. 2) Hauptort der Grfsch. Todd in Kentucky; 1840: 470 Ew.

Ell, Df. in Luxemburg, bei Diekirch; 800 Ew.

Digitized by Google

Ellbogen, Steinellbogen, Loket, Kreisst. in Böhmen, l. am Eger, auf einem steilen Felsen; Porzellanfabr., Alaun- u. Schwefelhütte. 2100 Ew. Der Kreis grenzt an Böhmen u. Sachsen; 56½ QM., 250000 Einw.

Ellé, Fluß in Frankreich; entspr. im Dep. Morbihan, nimmt im Derart. Finistère bei Quimperlé den Isok oder Issole auf, u. heißt gegen die Mdg. in den Ozean Quimperlé.

Ellefeld, Df. in Sachsen, voigtländ. Kr., Amt Plauen-Pausa, NW. bei Falkenstein; 1837: 1521, 1840: 1591 Ew.

Ellen, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren; 769 Einw.

Ellenbogen, Basaltkuppe der Rhön, in Baiern, zwischen Simmershausen, Frankenheim u. Melpers; 2461 F. ü. d. M. Am östl. Abhang entspringt die Fulda.

Ellenburg, Ort in New-York, Grafsch. Clinton; 1840: 1171 Ew.

Ellenser, Df. in Hannover, Hildesheim, A. Erichsburg-Hunnesrück, bei Markoldendorf; 321 Ew.

Ellenz mit **Polversdorf,** Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Kochem; 613 Ew.

Eller, 1) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Düsseldorf; 429 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Koblenz, Kr. Kochem; 450 Ew.

Ellerbeck, 1) Df. in Holstein, am Hafen von Kiel, S. von der Mdg. der Schwentine; Weberei, Schiffszimmerleute, Fischerei, Ackerbau. 449 Ew. 2) Dorf ebd., SO. bei Pinneberg; 381 Ew.

Ellerbecke, Bauersch. in Hannover, Fürstenthum u. Amt u. bei Osnabrück; 341 Ew.

Ellerdorf, Df. in Holstein, Amt Rendsburg; 200 Einw.

Ellerhoop, Df. in Holstein, bei Barmstedt; 396 Einw.

Elleringhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Brilon; Eisenwerke, Nagelschmieden. 289 E.

Ellerstadt, Pfrdf. in Baiern, Kant. u. bei Dürkheim; 790 Ew.

Ellerwald, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Elbing; 1147 Einw.

Ellerwalde, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Marienwerder; 472 Ew.

Ellery, Ort in New-York, Grafsch. Chatauque; 1840: 2242 Ew.

Ellesmere, Stadt in England, Grafsch. Salop, NNW. von Shrewsbury, am gleichn. See; Gerste- u. Hopfenbau. 6600 Ew.

Ellewick mit **Zwilebrock,** Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Münster, Kreis Ahaus, bei Stadtlohe; 419 Einw.

Ellewouts-Dyk, Df. in den Niederlanden, Prov. Zeeland, bei Middelburg; 500 Ew.

Ellezelles, Fl. in Belgien, Prov. Hennegau, NO. von Tournai; 5200 Ew.

Ellfeld, s. **Elfeld.**

Ellguth, Dfr. in Preußen: 1) Rgbz. Oppeln, Kr. Falkenberg, 277 Einw.; Kr. Grottkau, bei Ottmachau, 556 Ew. 2) Rgbz. Breslau; Kr. Trebnitz, bei Stroppen, 256 Einw.; **Fürsten-E.,** Kr. Oels, bei Bernstadt, 397 Ew.; **Groß-E.,** Kr. Reichenbach, 560 Ew.; Kr. Oels, 196 Ew.; **Klein-E.,** Kreis Nimptsch, 246 Ew.; Kr. Oels, 788 Ew.; **(Kloch),** Kr. Trebnitz, 257 Ew.; **Polnisch-E.,** Kreis Oels, 451 Einw. 3) Rgbz. Oppeln; **E.-Gutentag,** Kr. Lublinitz, 348 Einw.; **E.-Proskau,** Kreis Oppeln, 257 Einw.; **E.-Tschammer,** Kr. Groß-Strehlitz, 225 Ew.; **E.-Turawa,** Kr. Oppeln, 335 Einw.; **E.-Woschnick,** Kr. Lublinitz, 271 Ew.

Ellhofen, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Weinsberg; 746 Ew.

Ellice, Inselgruppe im Mulgrave-Archipel, N. der Fidschi-Inseln, u. NW. der Fischer-Inseln; 1819 im Mai entdeckt.

Ellichpur, s. **Ellitchpur.**

Ellicottville, Ort in New-York, Grfsch. Cattaraugus; 1840: 1084 Ew.

Ellichausen, Df. in Hannover, bei Göttingen; 448 Einw.

Elligies-Ste-Anne, Df. in Belgien, Hennegau, bei Mons; 1000 Ew.

Elliton, Df. im schweizer K. Zürich, Bez. Winterthur; 523 Ew.

Ellingen, St. in Baiern, Mittel-Franken (Rezatkr.), bei Weissenburg; Bierbrauerei, Tischlerarbeiten, Instrumentenmacher; fürstl. Wredesches Schloß u. Residenz. 1386 Ew. 49° 3′ 33″ n. Br. 8° 37′ 56″ ö. L.

Ellinghorst, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Recklinghausen, bei Buer; 390 Ew.

Ellingsöe, Insel an der Westk. Norwegens, Stift Bergen, A. Bergenhus.

Ellington, 1) Ort in Connecticut, Grafsch. Tolland; 1820: 1344, 1840: 1356 Ew. 2) Ort in New-York, Grafsch. Chatauque; 1840: 1725 Ew.

Elliot, 1) Ort in Maine, Grafsch. York; 1820: 1679, 1840: 1889 Ew. 2) Insel im Golf von Florida; 25° 18′ n. Br. 82° 47′ w. L. 3) Ort in New-York, Grafsch. Chatauque; 1840: 2571 Ew.

Ellischau, Df. in Böhmen, Kr. Klattau; Lederfbr.

Ellisville, Hauptort der Grafsch. Jones in Mississippi, Southern-Distr.

Ellitchpur, St. in Hindostan, Prov. Berar, Nizam-Staat.

Ellmannsweiler, Weiler in Würtemberg, Donaukr., OA. Biberach; 295 Ew.

Ellmendingen, Df. in Baden, Mittel-Rheinkreis, OA., Pforzheim; Weinbau. 911 Ew.

Ellon, Df. in Schottland, Grafsch. Aberdeen, links am Ythan; 2350 Ew.

Ellora, Df. im engl. Hindostan, Prov. Aurengabad, Prsdsch. Bombai; mit berühmten großen Tempelgrotten.

Ellore, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, in den nördl. Serkars-Prov.; im Verfall.

Ellrich, St. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhausen; Tuch, Flanell, Rasch, Gerberei, Papiermühle; dabei die Höhle Kelle im Harz. 2750 Ew.

Ellrichshausen, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Crailsheim; 299 Ew.

Ellsburg, Ort in New-York, Grafsch. Jefferson; 1820: 3531, 1840: 5349 Ew.

Ellsworth, 1) Ort in Maine, Grafsch. Hancock; 1820: 892, 1840: 760 Ew. 2) Ort in Ohio, Grfsch. Trumbull; 508 Einw. 3) Ort in New-Hampshire, Grafsch. Grafton; 1840: 300 Ew.

Ellwangen, 1) OA. in Würtemberg, Jaxtkreis; umfaßt 9⅕ QM., 27304 Einw. in 2 St., 1 Pfrdf. mit Marktr., 19 Pfrdfr., 5 Dfr., 5 Pfrw., 141 Weiler ꝛc. Produkte: Porzellanerde, Achat, Eisenerz, Holz u. Holzwaaren, Bierbrauerei u. Branntweinbrennerei. 2) Stadt ebd., an der Jaxt im Virngrunde; Sitz des Gerichtshofes, der Regierung, Finanzkammer, OAmts, Forst- und Post-Amts; Gymnasium Zeichnenschule, Brauerei, Gerberei ꝛc., Pferdemarkt. Ehemals Hauptstadt der vormal. gefürsteten gleichn. Propstei. 2958 E. 48° 57′ 36″ n. Br. 7° 47′ 46″ ö. L. 3) Pfrdf. ebend., Donaukr., OA. Leutkirch; 253 Ew. Hier entspringt die Rottum.

Ellzell, Kirchdf. in Baiern, Landgr. u. bei Günzburg; 342 Einw.

Elm, 1) Df. im schweizer K. Glarus, das höchste des Kantons, 2910 (oder 3340) F. hoch; Viehzucht; 1013 Einw. 2) Df. in Hannover, Bremen, A. Himmelpforten, bei Bremervörde; 312 Ew.

Digitized by Google

St. Elme, Fort in Frankreich, Depart. Pyrénées orient., O. von Céret, unweit dem mittelländ. Meer, SO. bei Collioure.

Elmen, Gradirwerk in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Kalbe, bei Salza; 130 Ew.

Elmendingen, s. **Ellmendingen.**

Elmenhorst, Df. in Holstein, SW. bei Oldesloe; 301 Einw.

Elmershausen, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, bei Wolfshagen.

Elmham-North, Kirchsp. in England, Grafsch. Norfolk, WNW. bei Norwich; 1500 Ew.

Elmina, St. George-dela-Mina, niederländ. Niederlassung und Fort auf der Küste von Guinea; 1400 Einw.

Elminghausen, Breithammerwerk in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Olpe.

Elmira, Ort in New-York, Grafsch. Chemung; am Zusammenfl. des Tioga u. Elmira; 1820: 2915, 1840: 4791 Ew.

Elmley, Insel an der Küste Englands, Grafsch. Kent; Salzsümpfe. 30 Ew.

Elmore, 1) St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, nördl. Serkars-Prov. 2) Insel im Mulgrave-Archipel; 7° 54′ 12″ n. Br. 166° 4′ 7″ ö. L. 3) Ort in Vermont, Grfsch. Lamoile; 1840: 476 Ew.

Elmpt, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Erkelenz; 641 Ew.

Elmschenhagen, Kirchdf. in Holstein, am Well-See, S. bei Kiel; 300 Ew. 54° 17′ 30″ n. Br. 7° 50′ 15″ ö. L.

Elmshorn, Elveshorn, d. h. Winkel d. Elbe, seit 1737 Fl., in Holstein, an der barmstedter Aue, von hier Krückaue genannt. Handel mit Korn, Rapssaat, Mehl, Schiffsbrod, Branntwein, Oel, Thran, Torf, Kohlen, Schuhmacherarbeiten, Gerberei, Lederlakir-, Handschuh-, Baumwollenwatten-, Spitzen-, Tabakfabriken, Salzraffinerie, Thranbrennerei; Schiffswerfte; außer den Grönlandsfahrer-Schiffen (zwei: 1817, 1821 u. 1836) besaß die Stadt 1836: 110 Fahrzeuge (größtentheils Ever) mit 1100 Comerzlst., 1841: 94 Fahrz. mit 982 Comzlst., 1842: 95 Fahrz. mit 1000 Czlst. u. ein ungem. Schiff. 5097 Ew.

Elmstein, Pfrdf. in Baiern, Kant. Neustadt, in einem Thal der Boghesen; 1314 Ew.

Elnbogen, s. **Ellbogen.**

Elne, St. in Frankreich, Dep. Pyrénées-orient., SO. bei Perpignan, l. am Tech; 2056 Ew. 42° 35′ 31″ n. Br. 0° 38′ 8″ ö. L.

Eloise, Df. im Königreich Sardinien, Savoien, WSW. bei St. Julien, wo die Rhône verschwindet.

Elorrio, Stadt in Spanien, Biscaya, OSO. bei Bilbao; 3000 Ew.

Elonges, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, bei Mons; Steinkohlengruben. 1800 Ew.

Elpersbüttel, Df. in Holstein, Süderdithmarschen, Südervogtei; 480 Ew.

Elpersheim, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Mergentheim, an der Tauber; Weinbau. 969 Ew.

Elphin, Fl., ehemal. St., in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Roscommon; 1369 Ew. Geburtsort des Dichters Goldsmith.

S. **Elpidio**, Fl. im Kirchenst., Delegat. Fermo; Hafen am adriat. Meer. 1730 Ew. 43° 15′ 20″ n. Br. 11° 25′ 10″ ö. L.

Els, Fl. in Oestereich, unterhalb der Ens, Ober-Manhartsbergkr., WSW. bei Krems.

Elsa, Nebenfl. des Arno l., in Toscana.

Elsaff und E. im Thal, zwei Honnschaften in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Neuwied; 731, 387 E.

Elsaß, ehemals ein deutsches Herzogthum, das Frankreich im dreißigjährigen Kriege (1648) an sich brachte. Gebirgig durch die Vogesen, u. vom Rhein mit dem Ill, der Breusch u. Lauter, nebst Saar bewässert; fruchtbar an Getreide, Hanf, Wein, Obst, Tabak ꝛc. Jetzt die Depart. Haut- und Bas-Rhin. 170 QM.

Elsaßzabern, s. **Savern.**

Elsbach, 1) **Ober-**, Fl. in Baiern, Unter-Franken (Unter-Mainkr.), Ldgr. Mellerichstadt, am Elsbach; Leinenweberei, Nußbau. 961 Ew. 2) **Unter-**, Pfrdf. ebend.; 540 Ew.

Elsdorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kreis Bergheim; 595 Ew. 2) Df. in Hannover, Bremen, A. Zeven; 286 Ew.

Elsegem, Df. in Belgien, Ost-Flandern, bei Gand; 1950 Einw.

Elsen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich; Baumwollenmanufaktur, Wollkratzmaschinen. 269 Ew. 2) **Elsen mit Geffeln**, Ort ebd., Rgbz. Minden, Kr. Paderborn; 903 Ew.

Elsenborn, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kreis Malmedy; 600 Ew.

Elsenfeld, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Obernburg, bei Aschaffenburg: Gypsbruch, Feld- u. Weinbau, Holzhandel, Holzflößerei auf der Elsawa. 507 Ew.

Elsens, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Eppingen, fürstl. Leining. Standesherrsch. 989 Ew.

Elsfleth, Stadt in Oldenburg, am Einfluß der Hunte in die Weser; Amtssitz. Der frühere Flußzoll hier ist 1820 aufgehoben. 1391 Einw. 53° 14′ 46″ n. Br. 6° 7′ 48″ ö. L.

Elsinborough, Ort in New-Jersey, Grfsch. Salem; 1840: 526 Ew.

Elskopp, Dorf in Holstein, Amt Steinburg, bei Crempe; 270 Ew.

Elsloo, Df. in Limburg, bei Mastricht, r. an der Maas; 800 Ew.

Elsoff, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kreis Wittgenstein; 447 Ew.

Elspeet, Df. in den Niederlanden, Geldern, bei Barneveld.

Elst, Df. in den Niederlanden, Geldern, bei Nimwegen; 3357 Ew.

Elster, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Wittenberg; 300 Einw. 51° 49′ 54″ n. Br. 10° 29′ 17″ ö. L. 2) s. **Elstra.** 3) zwei Flüsse; die weiße oder große heißt anfänglich die kleine Elster. Sie entspringt aus einem Brunnen im sogen. Tännicht in Böhmen, in der Herrsch. Asch, bei dem Dorf Himmelreich, unweit der sächsischen Grenze des fernsten Voigtlandes. Innerhalb Böhmen fließt noch die Aschbach ein, die bei der St. Asch entsteht. Bei dem Df. Heissenstein tritt sie in Sachsen ein. Oberhalb Adorf fließt r. die Mühlhauser oder Rauner Bach, die von Ober-Brambach kommt; dann das Schwarzwasser oder Landsgemeinerbach, u. von hier heißt der Fluß weiße Elster. Andere Zuflüsse sind l. der Freiberger- oder Tetterweinerbach, r. der Leubethaer- u. der Würschnitzbach, l. die Ebersbach, r. die Görnitz- u. Altmannsgrünerbach, beide mit ergiebiger Perlenfischerei, l. die Triebel-, Feile-, Kemnitz-, Rößnitzbach; l. die Syra- u. Friesenbach u. der Triebfluß, r. der Gölzfluß und Weidafluß, l. der beträchtl. Weidafluß, r. die Schnauder, fl. durch Sachsen, die sächsischen Fürstenthümer u. Preußen, u. mündet zwischen Merseburg u. Halle bei dem Df. Beesen l. in die Saale. Bei Leipzig nimmt sie die Pleiße in mehrfacher Verbindung auf. Darin ertrank der Fürst Poniatowsky bei dem Rückzug der Franzosen 1813, 19. Okt. — Die schwarze Elster entspringt in der sächs. Oberlausitz, S. bei Elstra am Sybillenstein, auf dem zum Rittergut Pulsnitz gehörigen Gebiet; fließt an Kamenz vorüber, nimmt bei Hoyerswerda r. das Schwarzwasser u. die Sarnosche Elster, l. die schwarze Wasserbach, die Pulsnitz, r. die von Dobrilugk kommende kleine Elster, die Röder u. a. auf, u. mündet bei Elster, unweit Wittenberg,

r. in die Elbe. 4) Df. in Sachsen, Voigtland, Amt Voigtsberg, SSW. von Adorf; Gesundbrunnen.

Elsterberg, St. in Sachsen, Voigtland, l. an der Elster; Zeugweberei. 1837: 2473, 1840: 2081 Ew. 50° 36′ 34″ n. Br. 9° 49′ 55″ ö. L.

Elsterwerda, St. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Liebenwerda, am Einfl. der Pulsnitz in die schwarze Elster; Holzhandel. 1150 Ew.

Elstra, Stadt in Sachsen, Oberlausitz, SD. von Kamenz; Strumpfwirkerei, Weberei. 1837: 1051, 1840: 1133 Ew. 51° 49′ 53″ n. Br. 10° 29′ 17″ ö. L.

Elten, Fl. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kreis Rees; 1450 Ew.

Elterlein, St. in Sachsen, erzgeb. Kr., Kreisdir. Zwickau, A. Grünhain; Spitzenklöppelei, Zain- u. Eisenhammer; 1837: 2022, 1840: 2019 Ew.

Eltershofen, Df. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Hall; 335 Ew.

Eltham, Fl. u. Kirchsp. in England, Gfsch. Kent, SSO. bei Greenwich; 2150 Ew.

Eltingen, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Leonberg, an der Glems; Gyps. 1563 Ew.

Eltmann, St. in Baiern, Unter-Franken (Unter-Mainkr.), l. am Main, WNW. bei Bamberg; Landgerichtssitz, Potaschsiederei, Gerberei, Töpferei, Handel mit Holz u. getrocknetem Obst. 1250 Ew.

Elton, Salzsee im europ. Rußland, S. von Saratow; Saline, wo jährlich 10 Mill. Pfd. Salz gewonnen werden.

Eltsch, Jolsva, Fl. in Ungarn, gömörer Gespanschaft, rosenauer Bez., in einem tiefen Thal; Eisenprodukte, Obstbau.

Eltville, s. **Elfeld**.

Elvas, St. in Portugal, Prov. Alemtejo, an der Ost-Grenze gegen Spanien, r. am Guadiana; Gewehrfabrik. 16000 Ew.

Elven, Fl. in Frankreich, Depart. Morbihan, Arr. Vannes; Krystall. 3815 Ew.

Elver, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Warendorf; 374 Ew.

Elverdinghe, Df. in Belgien, West-Flandern, NW. bei Ypern; 1300 Ew.

Elverdissen, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Herford; 1116 Ew.

Elverlingsen, Eisenblechfabr., Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena; 36 Ew.

Elvershausen, Df. in Hannover, Göttingen, A. Brunstein, bei Northeim; 512 Ew.

Elverzele, Df. in Belgien, Ost-Flandern, bei Gand; 1200 Ew.

Ely, 1) St. in England, Grafsch. Cambridge, am Ouse, in sumpfiger Gegend; Bischofsitz, Töpferei. 6200 Ew. 2) **Elys-Bai**, Bucht der Nordk. der kleinen Antillen-Insel.

Elyria, Hauptort der Grafsch. Lorain in Ohio; 1840: 1636 Ew.

Elyton, Hauptort der Grafsch. Jefferson in Alabama, Southern-Distr.

Elz, 1) Nebenfluß des Neckar in Baden; mündet bei **Neckar-Elz**; 819 Einw. Acker- und Weinbau, Viehzucht. 2) Nebenfl. des Rhein, ebd.; entspr. im Schwarzwald, NO. von Doldenbühl; mündet unterhalb Kinzingen, bei Rust.

Elzach, St. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Waldkirch, an der Elz; 1017 Ew. 48° 10′ 27″ n. Br. 5° 41′ 4″ ö. L.

Elzbach, s. **Elsbach**.

Elze, 1) St. in Hannover, Hildesheim, A. Poppenburg u. Gronau; 1900 Ew. 2) zwei Dfr. ebd., Lüneburg; AV. Bissendorf, bei Mellendorf, 330 Ew.; A. Meinersen, bei Ohof, 465 Ew.

Emanuel, Grfsch. in Georgia; 1820: 2928, 1830: 2673, 1840: 3129 Ew.

Emba, Festung im russ. Asien, am gleichn. Fluß; 48° 19′ 21″ n. Br. 50° 5′ 27″ ö. L.

Embach, 1) Ort in Oestereich, ob der Ens, Salzach-Kr., r. an der Salza; 47° 17′ 23″ n. Br. 10° 49′ 9″ ö. L. 2) tiefer Fluß in Rußland, Liefland, entspr. im Kr. Pernau, durchfl. den Wirtzerw-See u. mündet in den Peipus-See.

Embden, 1) s. **Emden**. 2) Ort in Maine, Grfsch. Somerset; 1840: 983 Ew.

Embel, Berg in Frankreich, Dep. Drôme, NW. bei Die.

Embid, Fl. in Spanien, Aragonien, W. bei Calatayud.

Embken, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren, bei Zülpich; 472 Ew.

Embies-Insel (Ile-des), im mittelländ. Meer, an der Küste von Frankreich, Depart. Var, SW. von Toulon.

Emblehem, Df. in Belgien, Prov. und bei Antwerpen; 900 Ew.

Emblicheim, Df. in Hannover, Grfsch. Bentheim, bei Haselünne; 807 Ew.

Embourg, Df. in Belgien, Prov. u. bei Lüttich, 650 Einw.

Embrach, Pfrdf. im schweizer K. Zürich, Bezirk Bülach; 2012 Ew.

Embresin, Df. in Belgien, Lüttich, bei Aywaille; 600 Einw.

Embrun, befest. Stadt in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, auf einem steilen Fels-Plateau, am Durance; Ober-Tribunal, Band-, Woll- u. Baumwollspinnfabr. 3169 Einw. 44° 34′ 7″ n. Br. 4° 5′ 54″ ö. L.

Emden, Embden, St. in Hannover, Ost-Friesland, Landdrostei Aurich, an der Mdg. der Ems in den Dollart; Amtssitz, seichte Außen- u. zwei Binnen- (Rathsdelft, Falderndelft) Häfen, mit den zahlreichen die Stadt durchschneidenden Kanälen in Verbindung, Rhede, Börse, See-Assekuranz-Compagnie, Häringfischerei, Schiffbau, Gymnasium, Gesellschaft für bildende Kunst u. vaterländ. Alterthümer, Segeltuch, Strumpffabr., Tabak-, Oel-, Zwirnhandel, besonders Stapelplatz der Erzeugnisse der hannover. Aemter Emden, Greetsyl u. Aurich. 12400 Ew. Die St. besaß 1570: 600 Seeschiffe, 1784: 273 mit 19289 Lasten nebst 43 Häringsbuysen von 1280 Last., 1837: 73 See- u. 30 Fluß- u. Wattenschiffe zu 4806 Rockenlasten, 1839: 84 Seeschiffe. 53° 22′ 4″ n. Br. 4° 52′ 23″ ö. L. Durch den Trekschuyten-Kanal ist Emden mit Aurich verbunden.

Emelghem, Df. in Belgien, West-Flandern, bei Courtrai; 1800 Ew.

Emerfeld, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Riedlingen; liegt hoch am Rand der Alp; 172 Ew.

Emeringen, Pfrdf. in Baiern, Donaukreis, OA. Münsingen, am Alpabhang; 225 Ew.

Emerkingen, Df. in Würtemberg, Donaukr., OA. Ehingen; Römerthurm. 522 Ew.

Emersleben, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Halberstadt; 526 Ew.

Emfras, St. im Königr. Amhara in Habesch, O. am Tzana-See.

St. Emilion, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, bei Libourne; vorzügl. rother Wein. 540 Ew.

Eminabad, St. in Hindostan, Seiks-Staat, Pr. Lahore.

Emineh, Zweig des Balkhan-Geb. zwischen Bulgarien u. Rumelien, der im gleichn. Vorgeb. (42° 41′ 40″ n. Br. 25° 33′ 15″ ö. L.) am schwarzen Meer ausgeht.

Emleben, Df. in Sachsen-Gotha, A. Ober-Gleichen, an der Leine; 671 Ew.

Emly, Df. in Irland, Prov. Munster, Grafschaft Tipperary, bei Gashell.

Emmaten, Pfrdf. im schweizer K. Unterwalden, Bez. Nid dem Wald; schöne Stürze des Blattenbachs. 607 Ew. 2369 F. hoch ü. d. M.

Emmel, 1) **Nieder-**, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bernkastel; 494 Ew. 2) **Ober-**, Df. ebd., Kr. Trier; 546 Ew.

Emmelsbüll, Emmingsbüll, Emensboll, Df. in Schleswig, A. Tondern; Ackerbau, Vieh- u. Schaafzucht, Holz- u. Torfmangel.

Emmen, 1) Pfrdf. im schweizer K. Luzern, am gleichn. Fluß, Bez. Hochdorf; 1513 Ew. 2) **Große Emmen**, Nebenfl. der Aar im schweizer Kant. Bern; entspr. am Brienzergrath, verschwindet im Felsgewölb Rebloch, durchfließt das große u. durch seine vorzügl. Käse berühmte **Emmen-Thal**, u. mündet unter Solothurn. 3) **Kleine E., Wald-E.**, Nebenfluß der Reuß, im schweizer K. Luzern; entspringt am Gisweilerstock, nimmt r. die Entle aus dem Entlebuch, u. den Kriens- oder Rengbach auf.

Emmendingen, Ober-Amt u. Stadt in Baden, Ober-Rheinkr., an der Elz u. Bretten, ehemal. Residenz des Großherzog Friedrich, Pädagogium; Ackerbau u. Viehzucht, Leinwandbleichen; unweit das Mineralbad Weiherschloß u. Ruinen der Burg Hochberg, 1980 Ew. Schlacht 1796. 19. Okt. 48° 7′ 16″ n. Br. 5° 30′ 51″ ö. L.

Emmer, die große, Nebenfluß der Weser l.; entspringt am Ostabhang des Osning oder Teuteburgerwaldes im preuß. Westphalen, fließt durch Lippe-Detmold, Pyrmont u. Hannover.

Emmerich, St. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Rees, r. am Rhein; Gymnasium, Hauptzoll- u. Rheinzollamt, Flußhafen, Fabriken für Tuch, Wollzeuge, Strümpfe, Hüte, Essig, Seife, Oel, Posamentirwaaren; Schiffahrt. 1831: 5246, 1836: 5801, 1837: 5780, 1838: 5589, 1839: 5733, 1840: 5738, 1841 u. 1842: 6201 Ew. 51° 49′ 52″ n. Br. 3° 54′ 8″ ö. L.

Emmering, Pfrdf. in Baiern, Landgr. Bruck, bei Fürstenfeldbruck, an der Amper; 334 Ew.

Emmerke, Df. in Hannover, Hildesheim, A. Steuerwald, bei Hildesheim; 319 Ew.

Emmerlev, Df. in Schleswig, NW. bei Tondern, an der West- oder Nord-See; vorzügliche Spitzenklöppelei.

Emmern, Df. in Hannover, Calenberg, A. Grohnde-Ohsen, bei Hameln; 395 Ew.

Emmerschede (Groß-, Klein-), zwei Dörfer in Schleswig, A. Tondern; Spitzenklöppelei.

Emmershausen, Df. in Baden, A. Usingen, an der Weil; Eisenhütte. 317 Ew.

Emmerstedt, Df. in Braunschweig, bei Königslutter; Krystall. 600 Ew.

Emmikhofen, Df. in den Niederlanden, Nordbrabant, bei Heusden; 1000 Ew.

Emmingen, 1) Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkreis, OA. Nagold, im Nagoldthal; 624 Ew. 2) **E. ab Eck**, Df. in Baden, Seekr., Amt Engen; Wallfahrtskirche. 871 Ew.

Emmishofen, Pfrdf. im schweizer K. Thurgau, Bez. Gottlieben; 491 Ew.

Emmitsburg, Ort in Maryland, Western-Shore, Grafsch. Frederick.

Empel, Df. in den Niederlanden, Nord-Brabant, bei Herzogenbusch; 500 Ew.

Emper - oder **Enneper-Straße** in Preußen, Rgbz. Arensberg, zwischen Hagen u. Gevelsberg, bei Schwelm; nach dem Flüßchen Empe benannt.

Empfinger-Bad bei Traunstein.

Empoli, St. in Toscana, WSW. von Florenz, l. am Arno; Bischoffitz, Strohflechterei, Töpferei, Handel mit Getreide. 5000 Einw. 43° 43′ 21″ n. Br. 8° 37″ ö. L.

Emptinnes, Df. in Belgien, Namur, bei Ciney; 400 Einw.

Empungua, Land- u. Neger-Reich im südlichen Ober-Guinea, auf der Westk. des Meerb. von Guinea, an der Gabon-Mdg.

Emrichsthal, Glashütte in Baiern, Ldgr. Orb, bei Oberndorf.

Ems, 1) Fluß in Deutschland; entspringt in Lippe-Detmold am Westabhang des Osning oder südöstl. Teutoburger-Waldes, am Fuß des Stapelagerberges, fließt durch die Sennerheide, weiter durch das preuß. Westphalen, an Rietberg, Wiedenbrück, Telgt u. Rheine vorüber, tritt dann in Hannover ein, u. geht aus der Richtung NW. in N. über, bis gegen die Mdg. in den Dollart, die NW. liegt, u. 1½ M. breit ist. Die bedeut. Zuflüsse sind rechts die Hopster-Aa, Hase (bei Meppen) und Leda. Flut u. Ebbe sind bis Halle bemerkbar, u. bis hierher können große Schiffe fahren. 2) Fl. im Herzogth. u. Amt Nassau, im engen Lahnthal, an steilen Felsen (besonders die wunderlich gestaltete Bäderleye; besteht aus Dorf-Ems u. Bad-Ems; berühmte warme Bäder mit schönen Anlagen; unweit ein Silber- u. Kupferwerk; jenseit der Lahn die Hundsgrotte. 3) Pfrdf. im schweizer K. Bünden, Bez. Gruob, heißt auch Ober- oder Welschen-Ems; 1029 E. 4) Df. ebd., K. Wallis, Bez. Leuk; 252 Einw.

Emsbuhren, Ort in Hannover, bei Meppen; 309 Einw.

Emsche, Embscher, Nebenfl. des Rhein r.; entspr. bei Dortmund, u. mündet S. von Wesel.

Emsdetten, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Steinfurt; 1073 Einw. 2) Bauerschaft ebend.; 235 Einw.

Emseloh, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Sangerhausen; 328 Ew.

Emskeim, Emsheim, Pfrdf. in Baiern, Landgr. Monheim; 168 Ew. 48° 48′ 20″ n. Br. 8° 41′ 17″ ö. L.

Emskirchen, Fl. in Baiern, Ldgr. Markterlbach, bei Langenzenn, an der Aurach; Hopfenbau. 753 Ew.

Emsteck, Df. in Oldenburg, Kr. Kloppenburg; 550 Ew. 52° 50′ 7″ n. Br. 5° 49′ 11″ ö. L.

Emsworth, Df. in England, Grfsch. Southampton, am Meer, NO. bei Portsmouth; 1400 Ew.

Emtmannsberg, Pfrdf. in Baiern, Landgr. Baireuth, bei Creussen; 330 Ew.

Emuy, Hiaman, St. in China, Prov. Fu-Kian, am gleichn. Busen; große Rhede.

Enamas-Dagh, Zweig des Taurus-Gebirges.

Enänger, Kirchsp. in Schweden, N. von Söderhamm; Eisenhütte Längried.

Enara, Enare, Df. im russischen Finnland, am gleichn. großen See; 350 Einw. 68° 56′ 30″ n. Br. 24° 55′ 45″ ö. L.

Encamp, Df. im Andorra-Thal; Eisenwerke.

Enchenreuth, Fl. in Baiern, Ober-Franken, bei Culmbach; Flachs, Holz, Baumwollenspinnerei, Viehhandel. 500 Ew.

Encina (la), 1) Fl. in Spanien, Prov. Salamanca, S. bei Ciudad-Rodrigo, rechts am Agueda. 2) **E.-Torba**, Fl. ebd., Aragonien, OSO. bei Calatayud. 3) **Encinas-de-Esgueva**, Fl. ebd., Valencia, SO. bei Valtanas. 4) **Encina-Sola**, Fl. ebend., Sevilla, S. bei Jerez-de-los-Caballeros.

Enciso, Fl. in Spanien, Soria, N. bei Cornago.

Ende (Kirch-, Oft-, Weft-) drei Dfr. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Hagen, bei Herdecke; 21, 607, 371 Einw.

Endeavour, 1) Kanal zwischen der Nordk. der langen Halbinsel am Carpentaria-Golf in Neu-Holland u. den Prinz-Wales-Inseln. 2) Fluß im südl. Neu-Wales, der 15° 27′ 0″ s. Br. 143° 5′ 45″ ö. L., oder 15° 27′ 4″ s. Br. 142° 50′ 25″ ö. L. in den Ozean mündet.

Endeh, Insel in Australien, O. von der Insel Sumbawa (Flores); gleichn. Hafen u. schöne Rhede an der Südküste; 10° 15′ s. Br. 139° 50′ ö. L. Die Holländer holen hier Kokosöl, eine schlechtere Art Zimmt und Holz. Der Vulkan Lovativo leuchtet oft wie ein Leuchtthurm ins Meer.

Endelave, Insel im Kattegat, zwischen der Küste von Jütland u. dem Südende der Insel Samsöe; mit einem Dorf: 55° 45′ 30″ n. Br. 7° 55′ 54″ ö. L.

Endelhausen, Pfrdf. in Baiern, Landgr. Wolfratshausen; 100 Einw. 47° 56′ 37″ n. Br. 9° 14′ 25″ ö. L.

Endenich, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bonn, am Kreuzberge; 925 Ew.

Endenna, Df. in der Lombardei, bei Bergamo; 500 Einw.

Enderby, 1) Cap in Neu-Britannien, an der Südk. von Cumberland, N. an der gleichn. Meerenge; 63° 48′ n. Br. 69° 14′ w. L. 2) **Enderby's-Land**, eine von Biscoe 1831 entdeckte Küste im Süd-Eismeer; 65° 16′ s. Br. 49° 27′ ö. L. Grw.

Endermo, Hafen an der Südk. der japan. Insel Jeso, am NOEnde der Vulkan-Bai; 42° 19′ 29″ n. Br. 138° 47′ 12″ ö. L.

Endersbach, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Waiblingen; 1081 Ew.

Endersdorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Grottkau; 421 Ew. 2) Df. in Mähren, Kreis Troppau, bei Zuckmantel; Eisenwerk.

Enderta, Prov. im südl. Tigreh in Habesch.

Endian, St. in Persien, Prov. Khusistan, rechts am Tab u. an der Str. von Basra nach Abuscher u. weiter; Handel. 3000 Ew.

Endingen, 1) St. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Kenzingen; unweit der Kaiserstuhl; Leinenweberei, Weinbau, Getreide- und Weinhandel. 3800 Einw. 2) Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Balingen; 746 Einw. 3) **Ober- u. Unter-E.**, zwei Dfr. im schweizer K. Aargau; 1743 Ew., davon 869 Juden; 211 Ew.

Endjafu, kleine Stadt in Kleinasien, WSW. von Kaisarieh.

Endorf, 1) Df. u. Eisenhütte in Preußen, Rgbz. u. Kreis Arensberg; 434 Einw. 2) Df. ebend., Rgbz. Merseburg, Mansfelder Gebirgskreis, bei Ermsleben; 422 Einw.

Endrachts-Land, s. **Eendrachts-Land**.

Endrinal, Stadt in Spanien, bei Salamanca; 1200 Einw.

Enego, Df. in der Lombardei, Vicenza, ONO. bei Asiago: 1150 Ew.

Enfant-perdu, kl. Insel im atlant. Ozean, an der Küste des französ. Guyana, NW. von Cayenne.

Enfias, Fl. in Portugal, Provinz Beira, O. bei Viseu.

Enfield, 1) St. in England, Grafsch. Middlesex, l. am New, NNO. bei London; 8900 Ew. 2) Ort in Massachusetts, Grafsch. Hampshire; 1820: 873, 1840: 976 Ew. 3) Ort in Connecticut, Grfsch. Hartford, l. am Connecticut, gegenüber Suffield; 1820: 2065, 1840: 2648 Ew. 4) Ort in New-Hampshire, Grafsch. Grafton; 1840: 1514 E. 2) Ort in Maine, Grfsch. Penobscot; 1840: 346 Ew.

Engadin, das längste Thal im schweizer Kanton Bünden, vom Maloja bis Finstermünz, gegen 18 St. lang. Es ist eine der höchstliegenden bewohnten Gegenden Europas. Zwei beinahe parallele gewaltige u. an vielen Stellen vergletscherte Bergketten scheiden das Thal im N. von den östereich. Kreisen Oberinnthal u. Vorarlberg u. den bündner Thälern Prättigau, Davos, Bergün, Oberhallstein, im S. von den Vinstgau, Münsterthal, Bormio, Puschlav u. Veltlin. Viele Pässe führen über die hohen Bergkämme. SW. steht der Maloja. Das Thal wird in Ober- u. Unter-E. getheilt, und von dem Inn (il Eent) durch die vier Seen in Ober-Engadin: Silser-, Silvaplaner-, Campfeerer-, u. Moritzer-See durchflossen. Der berühmte Sauerbrunnen St.-Moritz befindet sich in einer sumpfigen Wiese am Fuß des Roseggebirges bei dem gleichn. Dorf. Durch die hohe Lage u. die mächtigen Schnee- u. Eisgebirge ist das Ober-Engadin winterlich; daher hier das Sprichwort herrscht: „Neun Monate Winter u. drei Monate kalt." Getreide gedeiht nicht, u. die Gerste nicht einmal immer. Hauptnahrung ist die weiße Rübe. Laubholz verkrüppelt. Das eilf St. lange Unter-Engadin beginnt unter Pontaut, u. ist größtentheils rauhes u. unbewohntes Berggelände, hat große Waldungen und darüber die Alpenweiden, an Felsen u. Gletscher angelehnt. Im Thal gedeiht Roggen, Gerste, Erbsen, Hanf, Flachs, Kartoffeln.

Engano, 1) Cap der Ostsp. von Haiti; 18° 31′ 42″ n. Br. 70° 45′ 52″ w. L. 2) eine Sunda-Insel, SW. von Sumatra; hafenlos, bewaldet u. bewohnt.

Engaño, 1) Insel in der Geelvink-Bucht an der Nordk. von Neu-Guinea. 2) Cap der NOküste der Philippinen-Insel Luçon; 18° 36′ n. Br. 119° 58′ ö. L. 3) s. **Edgecumbe**.

Enge, 1) Df. im Sernfthal im schweizer K. Glarus, 2425 F. ü. d. M.; 1098 Ew. 2) Ort ebd., K. u. Bez. Zürich; 1657 Ew.

Engelberg, Df. im schweizer Kant. Unterwalden, Bez. Ob dem Wald, 3210 F. ü. d. Meer; 1481 Ew. Kloster.

Engelberger-Aa, ein Thal u. der östl. Theil des schweizer K. Unter-Walden, von dem westl. Theil u. Thal Sarner-Aa durch eine Bergkette geschieden.

Engelhardszell, Fl. in Oestereich, ob der Ens, r. an der Donau; Donauzoll.

Engelhaus, Fl. in Böhmen, Kr. Elnbogen; 85 H.

Engelholm, St. in Schweden, Län Christianstad, r. an der Mdg. der Rönne Ån in den Golf; Häringfang. 500 Ew. 56° 14′ 39″ n. Br. 10° 31′ 38″ ö. L.

Engelsberg, St. im östereich. Schlesien, Kreis Troppau, am Fuß des gleichn. Berges; Leinenweberei, Bleichen. 2190 Ew. 49° 58′ 4″ n. Br. 14° 55′ 12″ ö. L.

Engelsbrand, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Neuenburg; 643 Ew.

Engelsdorf, Df. in Sachsen, N. bei Leipzig.

Engelskirchen, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Wipperfürth; Eisenwerk. 334 Ew.

Engelstein, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Angerburg; 476 Ew.

Engelwies, Df. in Baden, Seekr., A. Pfullendorf; Eisensteingruben. 450 Ew.

Engen, Amt u. Stadt in Baden, Seekr.; Acker-, Wein- u. Obstbau, Musselinstickerei. Sieg der Franzosen unter Moreau über die Oestereicher unter Kray, 1800, 3. Mai.

Enger, St. in Preußen, Rgbz. Minden, Kreis Herford; Wittekinds Grabmal; Flachsbau, Garnhandel. 1550 Ew.

Engers, drei Dfr. in Preußen, Rgbz. Koblenz; (Sebastian) Kr. Neuwied, 950 Einw.; (Kalten) Kr. Neuwied, bei Weissenthurm, 479, 497 Ew.

Engering, Enkering, Fl. in Baiern, bei Kipfenberg; 280 Ew.

Enghien, 1) Fl. in Frankreich, s. **Montmorency**. 2) Stadt in Belgien, Prov. Hennegau, NNO. von Mons; Brauerei, Spitzenfabr., Bleichen, Gerberei, Handel. 3850 Ew. 3) **Petit-E.** (Klein-E.), Df. ebd., bei dem vorigen; 1600 Ew.

Engia, s. **Egina**.

Engis, Dorf in Belgien, Lüttich, bei Lüttich; 700 Einw.

Engistein, Bad im schweizer Kant. Bern, O. von Bern.

England, das eigentl. Königreich, u. das Fürstenthum **Wales** bilden den südl. Theil der britischen Insel zwischen der Nordsee O., dem irischen Meer W., dem englischen Kanal S., und Schottland N. Das Königreich England ist in die Grafschaften getheilt: Bedford, Berks, Buckingham, Cambridge, Chester, Cornwall, Cumberland, Derby, Devon, Dorset, Dur-

ham, Esser, Gloucester, Hereford, Hertford, Huntingdon, Kent, Lancaster, Leicester, Lincoln, Middlesex, Monmouth, Norfolk, Northampton, Northumberland, Nottingham, Oxford, Rutland, Salop, Somerset, Southampton, Stafford, Suffolk, Surrey, Sussex, Warwick, Westmoreland, Wilts, Worcester, York (East-Riding), City of York and Ainsty, York (North-Riding), York (West-Riding). 1831 hatte es 13,091005 Einw., davon waren 839290 Ackerbauarbeiter, 314106 Fabrikarbeiter, u. die übrigen andere Arbeiter; 1841: 14,995508 Einw. Ueber die Naturbeschaffenheit, Produkte, Industrie, Kanäle, Buchten, Häfen ꝛc. sind die Artikel über die einzelnen Grafschaften zu vergleichen. So wie früher die große industrielle Regsamkeit der Engländer zur Förderung des Verkehrs die vielen Kanäle anlegte, so rief dieselbe in der neuesten Zeit die verschiedenen Eisenbahnen in verschiedenen Richtungen hervor. So bedeutend diese Förderungsmittel des Verkehrs und ausgebreiteten Handels der Engländer sind, eben so großartig ihre Kriegs- u. Kauffahrteimarine. Im Handel u. der Industrie beruht die Größe u. politische Macht Englands, u. besonders bedeut. ist dessen Seemacht in der Kriegs- u. Handelsmarine. So besaß das britische Reich 1810 in Großbritannien 18600 Fahrzeuge von 2,127825 Tonnen, 1811: 18794 Fahrz. von 2,163094 T., 1812: 19003 Fahrz. mit 2,182507 T.; in Irland 1810: 1126 F. von 58650 T., 1811: 1133 F. von 59155 T., 1812: 1111 F. von 57104 T.; in den Kolonien u. abhängigen Ländern 1810: 3977 F. von 239569 T., 1811: 4179 F. von 252525 T., 1812: 3993 F. von 239188 T.; im Beginn des Jahres 1842 in England 17089 Schiffe von 2,223940 T., in Schottland 3642 Sch. von 468879 T., in Irland 2016 Sch. von 193807 T., auf den Kronbesitzungen Jersey, Guernsey und Man 714 Sch. von 48773 T. Durch den Einfluß dieser großartigen Industrie und Seethätigkeit wurden die mechanischen Künste gefördert, so daß sie hier zu einer Vollkommenheit wie beinahe nirgend gediehen. Englands Maschinen und Mechaniker stehen in verdienter Achtung u. sind überall Bedürfniß, wo es sich um Herstellung etwas Vorzüglichen handelt. Diese große u. erfolgreiche Bewegung des englischen Handels und der Industrie wirkte auch wohlthätig auf den Betrieb des jetzt in England zu höchster Vollkommenheit gediehenen Ackerbaus, den Bergbau auf Zinn, Kupfer, Eisen, Steinkohlen ꝛc., so wie auf die einträglichste Benutzung der Steinkohle und der Verarbeitung der Metalle. Englische Eisen- u. Stahlwaaren sind vorzüglich. Die Ausfuhr aus Großbritannien u. Irland von heimischen Produkten u. Manufakturwaaren, fremden Waaren und Kolonialwaaren betrug 1811: 77,392056, 1812: 58,582012, 1813: 73,725602, 1831: 66,074650, 1841: 44,609358, 1842: 40,738151 Pfd. Sterling. Die Einfuhr nach Großbritannien u. Irland betrug 1811: 80,232767, 1812: 60,013241, 1813: 60,424876, 1831: 44,003018 Pfd. St. Das Geschick für diese Thätigkeit wird durch die Verhältnisse gefördert. Für die höhere Bildung bestehen drei Universitäten in England: zu Oxford und Cambridge, u. die zu London als Privatunternehmung gegründete, in London die Royal Society of sciences, das British Museum u. andere gelehrte Gesellschaften. Für den Volksunterricht wird durch Sonntags- und Freischulen u. a. nach der Lancastermethode, jedoch keineswegs genügend gesorgt. Buch u. Rechnung wird in Pfd. Sterling, Schilling u. Pences: 1 Pfd. Sterl. (6 Thlr.) = 20 Schill., 1 Schill. (7½ Gr.) = 12 Penc. Wirkliche Münzen sind in Gold: Sovereings = 20 Sch. (8 th.), auch halbe, doppelte u. fünffache; in Silber: Krone (1 Thlr. 16 sgl. 11 pf.) = 5 Sch., Schilling (9 sgl. 4 pf.) = 12 Pence, Groat (3 sgl. 1 pf.) = 4 Pences, Pence (9 pf.), auch 2 u. 3 Pences-Stücke. Die englische Meile ist = ⅓ deutsche Meile, u. 69¹/₁₀ auf einen geograph. Grad; das Yard (Elle) = 3 Fuß.

Die herrschende Kirche ist die Episcopal-, bischöfl. oder Hohe-Kirche mit hierarchischer Verfassung.

Englesqueville, Anglesqueville, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-infer., SSW. bei Dieppe; 400 E.

English-Channel, der Kanal zwischen England u. Frankreich.

English-Company's-Islands, Inselgruppe an der Nordk. von Neu-Holland, Arnhem's-Land.

English-Cove, Hafen an der SWk. von Neu-Irland, in Neu-Britannien, im gr. Ozean.

English-Harbour, Hafen an der Westküste der kleinen Antillen-Insel.

Engorun, s. **Angorun.**

Engstingen, 1) **Groß-,** Pfrdf. mit Marktr. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Reutlingen; Hunger-Brunnen. 644 Ew. 2) **Klein-,** Df. ebd., OA. Reutlingen; 528 Ew.

Engstlatt, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwkr., OA. Balingen; starker Viehhandel. 776 Ew.

Engter, Df. u. Bauersch. in Hannover, Osnabrück, A. Vörden, bei Osnabrück; 722 Ew.

Enguera, St. in Spanien, Pv. Valencia, WNW. bei San-Felipe; 5000 Ew.

Enguidanos, Fl. in Spanien, Prov. Cuenca, W. bei Utrel.

Enguinegatte, Enguingatte, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. St.-Omer, Niederlage der Franzosen durch die Engländer 1513.

Enhallow, Orkney-Insel, SW. von Rowsay.

St. Enimie, St. in Frankreich, Dep. Lozère, Arr. Florac, am Tarn; Wollzeugfabr. 1500 Ew.

Enkenbach, Pfrdf. in Baiern, bei Kaiserslautern; 1027 Einw.

Enkenhofen, Pfrw. in Würtemberg, Donaukreis, OA. Wangen; 87 Ew.

Enkhuizen, St. in den Niederlanden, Nord-Holland, am Zuider-See; versandeter Hafen, Salzraffinerie, Handel mit Holz, Butter, Käse, Häringfischerei, lateinische Schule. 5000 Ew. 52° 42′ 16″ n. Br. 2° 57′ 28″ ö. L.

Enkirch, Fl. u. Schneidemühle in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Zell, bei Traarbach; 1971 Ew.

Enköping, Stadt in Schweden, Län Upsala, am Mälarn-See; Acker- u. Gemüsebau. 1280 Ew.

Ennabeuren, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Münsingen; 670 Ew.

Enneda mit **Ennetbühl,** zwei Dfr. im schweizer K. Glarus, an der Linth; 2129 Ew.

Ennenmoos, Ort im schweizer K. Unter-Walden, Nid-dem-Wald; 665 Ew.

Ennerbürgen, Ort im schweizer K. Unter-Walden, Nid-dem-Wald; 798 Ew.

Ennerich, Df. in Nassau, A. Runkel; 200 Ew.

Ennetach, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Saulgau, an der Ablach; 527 Ew.

Ennetbühl, 1) kl. Pfrdf. im schweizer Kant. St. Gallen, Bez. Ober-Toggenburg. 2) s. **Enneda.**

Ennet dem Bach, Ort im schweizer K. Freiburg, teutscher Distr.; 774 Ew.

Ennezat, Fl. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, bei Riom; 1513 Ew.

Enniger, Df. in Preußen, Rgbz. Münster, Kreis Beckum; 402 Ew.

Ennigerloh, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Herford, bei Bünde; 734 Ew. 2) Bauersch. ebd., Rgbz. Münster, Kr. Beckum; 360 Ew.

Ennis, Clare, St. in Irland, Prov. Munster, Grafsch. Clare, am schiffb. Fergus: Handel. 5000 E.

Enniscorthy, St. in Irland, Pv. Leinster, Gfsch. Wexford, am Slaney; Wollzeuge, gute Eisenwaaren, Handel mit Getreide. 3600 Ew.

Enniskeen, Df. mit Markt in Irland, Pv. Munster, Grafsch. Cork, l. am Bardon.

Enniskillen, Stadt u. Hauptort der Grfsch. Fermanagh in Irland, Prov. Ulster, an einem Kanal

zwischen dem nördl. u. südl. Ern-See; Leinwandfabr., Aalfischerei. 4400 Ew.

Ennoree, Nebenfluß des Broad-River in South-Carolina.

Eno, St. im russ. Finland, Guv. Kuopio.

Enon, Herrnhuter Kolonie im Capland, Provinz Uitenhage.

Enos, St. in Rumelien, Sandschak Gallipoli, am gleichn. Golf, auf einer niedrigen Landspitze; sicherer Hafen, Handel in Wolle, Seide, Baumwolle, Saffian, Wachs, Kameelhare; 7000 Ew. 40° 41′ 58″ n. Br. 24° 38′ 29″ ö. L.

Enosburg, Ort in Vermont, Grafsch. Franklin; 1840: 1410 Ew.

Ens, 1) Nebenfluß der Donau r., im Erzherzogth. Oestereich; entspr. im salzacher Kr., S. von Radstadt am Nordabh. des radstadter Tauern, u. mündet bei Ens. Ihre bedeut. Zuflüsse sind r. die Salza, l. die Steyer. Sie theilt das Erzherzogth. Oestereich in die beiden Gubernien: Land ob der Ens (Ober-Oestereich) u. Land unter der Ens (Nieder-Oestereich). Jenes hat fünf Kreise: Mühl-, Traun-, Hausruck-, Inn-, Salzburgkreis; dieses vier Kr.: Ob- u. Unter-Wienerwaldkr., Ob- u. Unter-Manhartsbergkr. (s. **Oestereich**). 2) feste St. im Erzherzogth. Oestereich, L. u. d. Ens, l. an der Mdg. der Ens in die Donau, Eisenwerke, Baumwollenzeuge, Band. 3100 Ew. 48° 12′ 54″ n. Br. 12° 8′ 43″ ö. L.

Ensagnesa, St. u. Hauptort des Königr. Tafel in Aschanti.

Ensay, eine Hebriden-Insel, im Harris-Kanal, zwischen den Inseln Northuist u. Harris.

Enschede, Stadt in den Niederlanden, Prov. Over-Yssel; Leinwand, Baumwollenspinnerei, Bleichen. 4500 Einw.

Ensdorf, 1) Pfrdf. in Baiern, bei Amberg: 477 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarlouis; 628 Ew.

Enseli, Hafenort in Persien, Prov. Ghilan, am kaspischen Meer.

Ensen, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, bei Deutz; 387 Ew.

Ensenada de Barragan, Bai an der Südseite der Mdg. des la-Plata-Stroms, SO. von Buenos-Ayres.

Ensfeld, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. u. bei Monheim; 188 Ew. 48° 50′ 15″ n. Br. 8° 41′ 1″ ö. L.

Ensham, Df. in England, Grfsch. u. WNW. bei Oxford, am Isis; 1800 Ew.

Ensheim, Df. in Hessen-Darmstadt, Rheinhessen, bei Alzey; 480 Einw.

Enslingen (Ober-, Unter-), zwei Pfrdfr. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Nürtingen; 767, 933 E. Bei Ober-E. bedeut. Mühlsteinbrüche.

Ensisheim, St. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, S. bei Colmar, r. an der Ill; Calicot- u. Strohhutfabr. 2560 Ew.

Enslingen, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Hall, am Kocher; 370 Ew.

Ensival, Fl. in Belgien, Prov. Lüttich, Arr. Verviers; Tuchfabr. 2850 Ew.

Ensonta, St. in Aschanti, NW. von Cumassie, r. vm Tando-Fluß.

Enter, Df. in den Niederlanden, Prov. Over-Yssel, SW. bei Almelo; 1600 Ew.

Entersbach (Ober-, Unter-), zwei Dörfer u. Vogtei in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Gengenbach; 525 Einw.

Entfelden (Ober-, Unter-), Pfrdf. im schweizer K. Aargau, an der Suren; 1250, 643 Ew.

Entlebuch, Pfrdf. im schweizer K. Luzern, am Ursprung der Entle, 2255 F. ü. d. M.; 2741 Ew.

Entraigues, 1) **Entraygues**, St. in Frankreich, Dep. Aveyron, NW. von Espalion; 2968 Ew. 2) zwei Dfr. ebend.; Depart. Isère, SO. bei Grenoble, 800 Einw.; Dep. Vaucluse, SW. bei Carpentras, 1000 Einw.

Entrains, St. in Frankreich, Dep. Nièvre, W. bei Clamecy; 2168 Ew.

Entrames, Df. in Frankreich, Depart. Mayenne, SSO. bei Laval; 1050 Ew.

Entraque, Fl. im Königr. Sardinien, Pv. Coni; vorzügl. Käse; Eisenmine. 2700 Ew.

Entratico, Df. in der Lombardei, O. von Bergamo, im Val Cavallina, l. am Chario; tiefe Grotte. 500 Einw.

Entrecasteaux, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Var, NO. bei Brignolle; 2187 Einw. 2) Inselgruppe im westl. Theil der Louisiade-Gruppe; Cocosbäume. 3) Cap der SWküste von Neu-Holland, O. vom Cap Leeuwin; 34° 52′ 30″ s. Br. 116° 4′ 30″ w. L. 4) Kanal zwischen der Insel Bruny u. der SOk. von Van-Diemens-Land.

Entre-Douro-e-Minho, die nordwestlichste Prov. Portugals; grenzt N. an das spanische Gallizien, W. an den atlant. Ozean, S. an die Prov. Beira, O. an die Prov. Tras-os-Montes: 191,75 QMeilen, 1835: 275931 Einw. Die Prov. ist in die beiden Distrikte: Villa-Real mit 35 Concelhos u. 247 Kirchspielen, u. Braganza mit 44 Concelhos u. 438 Kirchsp. getheilt. Gebirgig oder vielmehr Hochland durch Ausläufer des cantabrischen Gebirges: NO. die stark bewaldete Serra di Gerez mit dem Murro de Burrageiro (an 4000 F. ü. d. M.), u. weiter die Serra de Amarella. Der südl. vom Tajo liegende Theil ist Heideland, theils mit tiefem Sand, theils mit festem Grus u. Geschiebe. An der Grenze dieses Landstrichs steht die Hauptstadt des Landes. Die bedeut. Flüsse sind der nördl. Grenzfluß Minho, u. der südl. Grenzfluß Douro mit den Nebenfl. Tamego u. Sousa; zwischen beiden der Lima und Cavado; die Küsten sind felsig u. zerrissen; die Thäler fruchtbar; die Produkte: Südfrüchte, Mais, Wein, Oel, Hornvieh, Schaafe. Die Industrie schafft Wollen-, Leinen- u. Seidengewebe. Hauptort ist Braga.

Entremont, 1) Thal im schweizer Kant. Wallis, am Fuß des großen Bernhards-Berges. 2) **E.-le-Vieux**, Df. im Königr. Sardinien, Savoien, S. bei Chambery; 1460 Ew.

Entrena, Fl. in Spanien, Prov. Soria.

Entre-Rios, westlicher Staat im Rio-la-Plata-Bundesstaat, an der Grenze von Uruguay, zwischen den Flüssen Uruguay östl. und Paraguay westl., bis S. zu dem Parana-Fluß u. der Mdg. des Rio-de-la-Plata, u. N. bis an die Südgrenze von Corrientes. Eben u. reich bewäsiert. 100,000 Bew., theils Indier, theils Spanier. Viehzucht ist Hauptbetrieb.

Entrevaux, St. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, NO. bei Castellane, l. am Var; 1659 Ew. 43° 56′ 39″ n. Br. 4° 28′ 47″ ö. L.

Entringen, Pfrdf. mit Markt in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Herrenberg; Manchesterweberei, Kirschgeist. 1344 Ew.

Entry-Island, engl. Insel im St.-Lorenz-Golf; WSWsp.: 47° 16′ 7″ n. Br. 64° 7′ 50″ w. L.

Ennitak, Ort im südl. Grönland, am Ozean.

Envendos, Fl. in Portugal, Prov. Alemtejo, l. am Tajo; 328 H.

Envermeu, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-inférieure, O. bei Dieppe; 1000 Ew.

Enxara-dos-Cavalleiros, Fl. in Portugal, Pv. Estremadura, SO. bei Torres-Vedras.

Enyed (Nagy), Straßburg, Fl. in Siebenbürgen, Comitat Unter-Weissenburg, unweit r. dem Marosch. 6000 Ew.

Enyitzke, Fl. in Ungarn, abaujvarer Gespsch. S. von Kaschau.

Enz, Nebenfluß des Neckar; entsteht aus der großen u. kleinen Enz. Jene entspringt in Würtemberg, OA. Nagold aus den Quellen Kaltenbach, Pep-

Digitized by Google

relbach und Enzbrunnen; diese bei Simmersfeld bei Neuhmühle. Beide vereinigen sich bei Calmbach. Sie fließt durch Baden u. Würtemberg, und mündet bei Besigheim.

Enzberg, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Maulbronn, an der Enz; Papiermühle. 1054 Ew.

Enzeli, s. **Enfeli, Anfeli.**

Enzersdorf, 1) Df. in Oesterreich, u. d. Ens, Unter-Manhartsberg, SO. bei Laa. 2) **Stadtl-Enzersdorf**, St. ebd., O. bei Wien, l. an einem Donauarm, gegenüber der Lobau-Insel; 760 Ew. Durch den Sieg der Franzosen bei Wagram 1809, 5. und 6. Juni merkwürdig. 3) **E. im Thal**, Df. ebd.

Enzesfeld, Fl. in Oesterreich, u. d. Ens, Unter-Wienerwaldkr., NNW. bei Neustadt.

Enzklösterle, Df. in Würtemberg, Schwarzwkr., OA. Neuenburg, im Enzthal; 280 Ew.

Enzkofen, Df. in Würtemberg, Donaukr., OA. Saulgau, an der Osterach; 248 Ew.

Enzweihingen, Pfrdf. mit Markt in Würtemberg, Neckarkr., OA. Vaihingen, an der Enz; Papier- u. Sägemühle. 1520 Ew.

Eo, Fluß in Spanien, Gallizien, mündet unterhalb Ribadeo in den Ozean.

Eoua, Eona, Insel im Tonga-Archipel; 21° 26′ 20″ s. Br. 177° 14′ 30″ w. L.

Epagne, Df. in Frankreich, Dep. Eure, SSW. bei Pont-Audemer; 2300 Ew.

Epalinges, Ort im schweizer K. Waad, Bezirk Lausanne; 742 Ew.

Epe, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Münster, Kreis Ahaus; 1130 Ew. 2) Bauersch. in Hannover, Osnabrück, A. Vörden, bei Bramsche; 635 Ew. 3) Dorf in den Niederlanden, Prov. Geldern, bei Waassen; 1000 Einw.

Epehy, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arrond. Peronne; Damast- u. Baumwollweberei. 1350 Ew.

Epense, 1) Df. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. Ste.-Menehould; Handel mit getrockn. Fischen. 350 E. 2) **Le-Bois-d'Epense**, Weiler ebd., Fayencefabr.

Epenwohrden, Df. in Holstein, Süderdithmarschen, Nordvogtei; 452 Ew.

Eperies, Presſova, St. in Ungarn, saroser Gespanschaft, links am Tartza-Fluß, in schöner Gegend; evangel. Distriktual-Collegium, kathol. Gymnasium, Hauptnormal-Schule; Tuch- u. Leinweberei, Steingutfabriken, Handel mit Leinwand, Vieh und Wein; Sauerbrunnen. 7450 Einw. 48° 58′ 45″ n. Br. 18° 55′ 30″ ö. L.

Epernay, St. in Frankreich, Dep. Marne, l. an der Marne; vorzügl. Wein, große Champagner-Weinniederlagen u. Weinhandel. 5157 Ew. 49° 2′ 52″ n. Br. 1° 38′ 47″ ö. L.

Epernon, St. in Frankreich, Depart. Eure-Loir, NO. von Chartres; Handel mit Getreide u. Hülsenfrüchten. 1545 Ew.

les Epeſſes, Df. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. Bourbon-Vendée; Papiermühle. 1560 Ew.

Epfenbach, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., Amt Neckar-Bischofsheim; 975 Ew.

Epfendorf, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwkr., OA. Oberndorf, am Einfluß der Schlichem in den Neckar; 781 Einw.

Epfig, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, bei Schlettstadt; 2200 Ew.

Ephratah, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Lancaster; 1840: 2083 Ew. Von der Dunkers-Sekte bewohnt.

Epidauro, Ort mit Hafen an der Ostküste von Morea, im Meerb. von Aegina; 37° 38′ 10″ n. Br. 23° 49′ 27″ ö. L.

Epierre, Df. im Königr. Sardinien, Savoien, S. bei Aiguebelle, r. am Arc; Eisenwerke. 400 Ew.

Epila, Fl. in Spanien, Aragonien, W. bei Saragossa, r. am Jalon; 3300 Ew.

Epinac, Df. in Frankreich, Depart. Saône-Loire, Arr. Autun; Steinkohlengrube. 1630 Ew.

Epinal, St. in Frankreich, Dep. Vosges, an der Mosel; Ober-Tribunal, physikal. u. naturhistor. Kabinet, Leinwand-, Baumwoll-, Zwirnstrumpf- und Fayencefabr. ꝛc., Handel. 9526 Ew. 48° 10′ 24″ n. Br. 4° 6′ 32″ ö. L.

Epine, s. **Notre-Dame-de-l'Epine.**

Epinois, Df. in Belgien, Hennegau, Arr. Charlerois; 350 Einw.

Epiſcopia, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Basilicata, OSO. bei Latronico; 1500 Ew.

Epoiſſe, Fl. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or; Handel mit Korn u. vorzügl. Käse; 1010 Ew.

Epomeo, ein ruhender Vulkan auf der Insel Ischia bei Neapel, der noch im 14. Jahrh. thätig war; 2364 F. hoch. 40° 23′ 46″ n. Br. 11° 33′ 27″ ö. L.

Eppeghem, Df. in Belgien, Prov. Süd-Brabant, bei Vilvoorden; 875 Ew.

Eppelborn, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Ottweiler; 751 Ew.

Eppelheim, Df. in Baden, Unter-Rheinkr.; Tabakbau. 800 Ew.

Eppenbrunn, Df. in Baiern, Pfalz, Kant. Pirmasens; 777 Ew.

Eppendorf, 1) Df. in Sachsen, erzgebirgig. Kr., Kreisdir. Zwickau, A. Augustusburg; 1837: 1521, 1840: 1553 Ew. 2) Bauersch. in Hannover, Osnabrück, A. Iburg, bei Osnabrück; 505 Ew. 3) Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kreis Bochum; 308 Ew. 4) hamburg. Kirchdf. mit Markt, N. bei Hamburg; Industrie- u. Zeichnenschule; 708 Ew. 53° 35′ 44″ n. Br. 7° 39′ 32″ ö. L.

Eppenhauſen, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Hagen; Gesundbrunnen. 444 Ew.

Epping, 1) Stadt in England, Grafschaft Esser, WSW. von Chelmsford; 2400 Einw. 2) Ort in New-Hampshire, Grafsch. Rockingham; 1820: 1158, 1840: 1235 Ew.

Eppingen, Amt u. St. in Baden, Mittel-Rheinkr., an der Elsenz; Ackerbau, Leineweberei. 2904 Ew.

Eppinghofen, Honnsch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, bei Mühlheim an der Ruhr; 595 Einw.

Eppishauſen, Pfrdf. in Baiern, bei Kirchheim; 372 Einw.

Eppſtein, 1) Pfrdf. in Baiern, bei Frankenthal; 616 Ew. 2) Fl. in Nassau, A. Königstein; Mineralquelle. 728 Ew.

Eprechſtein, Berg in Baiern, Ober-Franken, bei Kirchenlamitz; 2741 F. ü. d. M.

Epſom, 1) Dorf in England, Grafschaft Surrey, SSW. bei London; Hopfenbau; 3100 Ew. 2) Ort in New-Hampshire, Grafsch. Merrimack; 1820: 1336, 1840: 1705 Ew.

Epſtein, s. **Eppſtein.**

Epte, Nebenfl. der Seine in Frankreich, entspr. N. bei Forges im Dep. Seine infér., u. mündet oberhalb Vernon.

Eptingen, Rauch-Eptingen, Pfrdf. im schweizer K. Basel-Landschaft, Bez. Waldenburg, zwischen hohen u. steilen Bergen; Mineralbad. 646 Ew.

Epwell, Df. in England, Grfsch. Oxford; 400 E. 52° 4′ 20″ n. Br. 3° 49′ 11″ w. L.

Epworth, St. in England, Grfsch. Lincoln; Hanf- u. Flachsspinnerei, Sackleinwandweberei. 1900 Ew.

Equarhofen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Uffenheim; 307 Einw.

Equenabis, Indier-Volk in Neu-Granada.

Equenoy, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arrond. Clermont.

Equord, Df. in Hannover, Hildesheim, bei Peine; 365 Einw.

Era, Nebenfl. des Arno l., in Toscana.

Erakli, s. **Erekli.**

S. Eramo, kleine St. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Bari.

Erasbach, Kirchdf. in Baiern, Ldgr. Beilngries, bei Neumarkt; 330 Ew.

S. Erasmo, kl. Lagunen-Insel von Venedig, in der Lombardei; 3 Forts. 100 Ew.

Erba, Df. in der Lombardei, O. bei Como; 800 Einw.

Erbach, 1) St. der gleichn. gräfl. Standesherrsch. (11 QM.) in Nassau, an der Mümling; gräfl. Residenzschloß, Gewehrkammer, Rittersaal und Antiken-Sammlung griech. u. röm. Kunstwerke. In der Nähe Wollspinn- u. Tuchfabr., das 1553 F. hohe Jagdschloß Eulbach. 1969 Ew. 2) Df. in Nassau, Rheingau, A. Eltville, r. am Rhein; vorzügl. Wein. 1174 Einw. 3) Pfrdf. mit Markt in Würtemberg, Donaukr., OA. Ehingen; 1037 Ew. 4) E. mit **Reis-kirchen** eine Gemeinde in Baiern, Kant. Homburg; 933 Einw. 5) Nebenfl. der Blies in Baiern, Pfalz. 6) **Neu-E.**, Kolonie in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Friedberg, bei Driesen; 352 Ew.

Erbaut, Df. in Belgien, Hennegau, bei Mons; 400 Einw.

Erbe, Df. in der Lombardei, SSW. bei Verona; 1500 Einw.

Erbendorf, Arndorf, Fl. in Baiern, Ober-Franken (Ober-Mainkr.), r. an der Fichtelnab, Ldgr. Kemnath. 1393 Ew.

Erbil, St. in der asiat. Türkei, Paschalik Schehrsor; 4000 Ew., meist Kurden.

Erbisoeul, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, bei Mons; 450 Einw.

Erbray, Fl. in Frankreich, Dep. Loire-Infér., Arr. Châteaubriant; 1992 Ew.

Erbshausen mit Sulzwiesen, Df. in Baiern, Ldgr. Arnstein, bei Hausen; 306 Ew.

Erbsloe, Weiler in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep; Eisen- u. Stahlwerke. 178 Ew.

Erbstetten, 1) Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Marbach; 675 Ew. 2) Pfrdf. ebd., Donaukr., OA. Münsingen, auf der Alp; 134 Ew.

Erbusco, Df. in der Lombardei, bei Brescia; 2000 Einw.

Ercall-Magna, Df. in England, Grfsch. Salop, NO. bei Shrewsbury; 2000 Ew.

Ercé, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. St. Girons; Eisenwerke. 2589 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Ille-Vilaine, O. bei Bain; 3052 Ew.

Erchie, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Otranto, bei Oria.

Erecsen, Ort in Ungarn, Com. Stuhlweissenburg, an einem Donauarm; 47° 14′ 57″ n. Br. 16° 34′ 16″ ö. L.

Erdberg, Fl. in Mähren, Kr. Znaim, l. am Taya; 1100 Einw.

Erdeborn, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Seekr. Mansfeld, bei Schraplau; 557 Ew.

Erden, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bernkastel; 365 Ew.

Erder, Df. in Lippe-Detmold, A. Warenholz, l. an der Weser.

Erdholmen, drei dänische kl. Inseln, O. von Bornholm; die größte: Christiansöe.

Erding, St. u. Landgerichtssitz in Baiern Ober-Baiern (Isarkr.), an der Sempt; Getreidebau, Schaafzucht, Gerberei, Wollweberei. 823 Ew. 48° 18′ 25″ n. Br. 9° 34′ 53″ ö. L. 2) **Alten-E.**, Pfrdf. ebend., Ldgr. Erding, bei Freising, am Sempt; 328 Ew.

Erdmannhausen, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Marbach; 1148 Ew.

Erdmannsdorf (**Mittel-, Nieder-, Ober-**), Df. in Preußen, Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hirschberg; 718 Einw.

Erdöd, St. in Ungarn, szathmarer Gespsch., S. von Szathmar-Nemeti, Weinbau, Glashütten.

Erdö-Kövesd, Df. in Ungarn, heveser Gespsch., NW. bei Eger; Potaschsiederei.

Erdöszada, St. in Ungarn, szathmarer Gespsch., O. von Erdöd; Kastell.

Erdre, Nebenfl. der Loire; entspr. bei Candé im Dep. Maine-Loire, fließt durch das Dep. Loire-inférr., und mündet r. bei Nantes. Schiffbar von Nort bis zur Mündung.

Ere, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, bei Tournai; 500 Einw.

Eregup Inselgruppe u. Insel in der Radak-Kette im Mulgrave-Archipel; 9° 6′ n. Br. 167° 43′ 40″ ö. L.

Erekli, 1) **Eregri**, Stadt im türk. Kleinasien, Anatolien, NNW. von Boli, an einem Golf des schwarzen Meers; Rhede u. Hafen, Ueberreste alter weit ins Meer reichenden Hafenbauten, u. im N. das Cap Baba; Handel mit Seide, Wachs, Tabak, Kaffe, Eisen, Zinn ꝛc. 500 Ew. 41° 17′ 2″ n. Br. 29° 4′ 30″ ö. L. 2) St. ebd., Karamanien, Sandschak Konieh, OSO. von Konieh. 3) Stadt in der europ. Türkei, Rumelien, Sandschak Gallipoli, W. von Konstantinopel, am Marmara-Meer; doppelter Hafen; Sitz eines griech. Bischofs; jetzt verfallen.

Eremitage, 1) Park in Baiern, bei dem Df. St. Johannis bei Baireuth, mit einem Schloß. 2) Hütte zu Bretzenheim in Preußen, Rgbz. Koblenz, bei Kreutznach.

Erembodegem, Df. in Belgien, Ost-Flandern, Ar. Audenarde; 2900 Ew.

Ereña, Fl. in Spanien, Prov. Alava, SW. bei Vitoria.

Erensdorf, Eremstorf, Ermstorf, Dorf in Luxemburg, bei Diekirchen; 650 Ew.

Eresma, Nebenfl. der Adaja r. in Spanien; entspr. S. bei S. Ildefonse, Prov. Segovia, u. mündet in der Prov. Valladolid.

Eressing, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Landsberg, bei Inning; 348 Einw.

Erezée, Fl. in Luxemburg, bei Marche; 700 Ew.

Erf, Erfa, Nebenfl. des Main in Baiern; mündet bei Miltenberg.

Erfelden, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, rechts am Rhein, bei Darmstadt; Schwedensäule, welche Gustav Adolph zum Andenken an seinen Rheinübergang errichten ließ. 679 Ew.

Erft, Nebenfluß des Rhein l.; entspr. in den Eifelbergen, Rgbz. Köln, SW. bei Rheinbach, u. mündet im Rgbz. Düsseldorf, bei Grimlinghausen, S. von Düsseldorf.

Erfweiler, 1) Df. in Baiern, Pfalz (Rheinkr.), bei Dahn; 520 Einw. 2) Pfrdf. ebend., bei Dahnkastel; 562 Ew.

Erfurt, 1) südwestl. Regbz. der Prov. Sachsen; grenzt N. an Hannover u. Braunschweig, O. an den Rgbz. Merseburg, Schwarzburg-Sonderhausen und Sachsen Weimar, S. Schwarzburg-Rudolstadt, Sachsen-Koburg-Gotha, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Weimar, W. Hessen-Kassel. 61,74 QM., 1837: 316614, 1838: 316685 Einw. In dem Umfang sind 10,000 QMorgen Gewässer, 320,000 M. Waldland, 740,000 Ackerland, 25000 Garten- u. Weinland, 170,000 Wiesen, 95000 Weide, 40,000 Unland. Der Rgbz. ist in die Kreise: Erfurt, Heiligenstadt, Langensalza, Mühlhausen, Nordhausen, Schleusingen, Weissensee, Worbis, Ziegenrück getheilt. Gebirgig durch Ausläufer des Harzes u. Thüringerwaldes. Flüsse darin sind: Unstrut, Wipper, Gera u. an der Westgrenze die Werra. Die Industrie in Seide-, Baumwoll-, Woll- u. Leinweberei, in Sägemühlen-, Papiermühlen-, Walkmühlen-, Oelmühlen-, Wollspinnmaschinen-Betrieb, in Eisen (34) - u. Kupfer (3) - Hammerwerken, u. in anderen (12) Hüttenwerken, chemischen Fabr., Pott- u. Waidaschsiedereien (7) ist in diesem Rgbz. bedeutender als in anderen. Die Viehzucht, besonders der Schafe, ist dagegen bei weitem geringer, obschon dieselbe gegen

gen; 1831: 189777, 1835: 191236, 1837: 243486, 1840: 245041 Stück. 2) Stadt u. Hauptort des Rgbz. u. Kreises, an der Gera; befestigt u. mit zwei Citadellen, der Cyriaksburg und Petersberg. Dom mit drei Thürmen u. der großen, 275 Ctr. schweren, Glocke (Susanna), Regierungsgebäude (ehemals Statthalterei), ehemal. Augustiner-Kloster, worin Luther von 1505 bis 1512 als Mönch lebte, jetzt evangel. Waisenhaus, Bau- u. Handlungschule. Gymnasium, Schullehrer-Seminar, Akademie der Wissenschaften; Woll-, Baumwoll-, Seiden-, Band-, Leder- u. Graupenfabr., Gemüse-, Fenchel-, Kümmel-, Anis- und Waidbau, Schuhmacherei, Sämereihandel. Seit Karl dem Gr. Haupthandel- u. Meßplatz in Deutschland u. bis zur Auffindung des Seewegs um Afrika nach Ostindien sehr bedeutend für den Handelsgang zwischen Nord- u. Süd-Deutschland. Die Universität bestand hier von 1378 bis 1816. 1831: 27157, 1836: 27410, 1837: 29318, 1838: 28877, 1839: 28925, 1840: 28982, 1841: 28041, 1842: 27919 Ew. 50° 58′ 49″ n. Br. 8° 42′ 15″ ö. L.

Ergent, s. **Veratino.**

Ergenzingen, Pfrdf. mit Markt in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Rottenburg; Holzschnitzwaaren, besonders Pfeifenköpfe. 1528 Ew.

Ergersheim, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Uffenheim; Obstbruch, Weinbau. 677 Ew.

Ergetschula, Fluß in der Dzungarei, fällt in den Kurzha-See.

Ergetu, Yugurtai, Fluß in der Dzungarei; entspr. im Gebirge Kaga-Kara-Bulak, u. fließt westl. in den Balkhach-See.

Ergir-Kastri, Urghyo-Kastro, St. im türk. Albanien, Arlona, am Ergir-Fluß.

Ergolding, Ergolting, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Landshut; 558 Ew.

Ergoldsbach, 1) Fl. in Baiern, Ldgr. Pfaffenberg, bei Hebramsdorf; 393 Einw. 2) **Ober-E.**, Kirchdf. ebd., Ldgr. Pfaffenberg; 120 Ew.

Ergolz, Nebenfluß des Rhein; entspringt auf der Schafmatt im schweizer K. Basel, durchfl. das gleichn. Thal, u. führt alle vom baseler Jura kommenden Gewässer bei Aeugst in den Rhein.

Ergste, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kreis Iserlohn; Nagelschmiede. 674 Ew.

Ergu, Stadt in Asien, Iran, Badakschan, am SWAbhang des Belor-Dagh oder Nebel-Gebirges, O. am Shahm-See, aus dem der Koschak-Fluß hervorgeht.

Eriboll, Bucht der Küste von Schottland, Grafsch. Sutherland.

Ericeira, Fl. in Portugal, Estremadura, NW. von Lissabon, an der Küste; Fischerei. 2500 Ew. 38° 57′ 34″ n. Br. 11° 45′ 21″ w. L.

Erichsburg-Hunnesruck, Schloß u. A. in Hannover, Landdrostei Hildesheim, bei Einbeck.

Erichshagen, Fl. in Hannover, Kalenberg, Amt Wölpe, bei Nienburg; 442 Ew.

Ericht, 1) See in Schottland, Grafsch. Inverneß u. Perth, und fließt durch den gleichn. Fluß ab, der durch den Airdle u. Shee gebildet, u. bei Cupar in den Isla fließt.

Erie, 1) Grafsch. in New-York, Northern-Distr., am gleichn. See; 1820: 15668, 1830: 35710, 1840: 64465 Einw. Hauptort: **Buffalo.** 2) Grafsch. in Pennsylvania, Western-Distr., am gleichn. See; 1820: 7681, 1830: 16906, 1840: 31344 Einw. Hauptort: Erie, an der Südseite des gleichn. Sees, der hier eine kleine Bucht u. Hafen bildet; 1820: 645, 1840: 2412 Einw. 3) Hauptort der Grafschaft Greene in Alabama, Southern-Distr. 4) See an der Nordgr. der Verein.-Nordamerik.-Staaten gegen Ober-Canada, ist 597 QM. groß, ist durch den Fluß u. kleinen See St. Clair, und durch die Detroit-Straße mit dem Huron-See, so wie durch den Niagara mit dem an 300 F. tiefer liegenden Ontario-See verbunden. Er enthält viele u. nicht unbedeutende Inseln. Die Schifffahrt darauf ist lebhaft. 5) Borough in Pennsylvania, Grafsch. Erie; 1840: 3412 Ew.

Erieux, Nebenfluß der Rhône, in Frankreich, Dep. Ardèche; entspr. in den Cevennen bei St.-Argève, u. mündet unterhalb Beauchâtel.

Erikho, Df. im türk. Albanien, Arlona, am gleichn. Golf, S. von Avlona.

Eriksberg, Schloß in Schweden, Lân Nyköping, NW. von Nyköping.

Erimo-Kastro, Fl. in Livadien, W. bei Theben, am Westabhang des Zagra-Berges.

Ering, Pfrdf. in Baiern, Landgr. Simbach, bei Braunau; Ueberfahrt über den Inn, Getreidehandel. 730 Einw.

Eringhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Lippstadt; 246 Ew.

Eriskorf, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Riedlingen, an der Donau; 348 Ew.

Eriskay, eine Hebriden-Insel, S. von South-Uist.

Eriskirch, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Tettnang, an der Shussen; starker Obstbau. 267 Ew.

Erith, Df. in England, Grafsch. Kent, r. an der Themse, OSO. bei London; 1560 Ew.

Eriwan, 1) russische Prov. von Rußland in Armenien, seit 1828 von Persien abgetreten, u. im S. an Kurdistan u. Aserbeidjan, N. und O. an Georgien, W. an das türk. Asien grenzt. Der südöstl. Grenzpunkt ist der Berg Ararat, u. der nordöstl. der See Goktschai. Der Aras-Fluß durchschneidet die Prov., die ein Hochland ist, von NW. nach SO. 2) Stadt u. Hauptort der gleichn. Prov., l. am Zenghi-Fluß; in ungesunder Lage; Gerberei, Baumwollenweberei. 12000 Einw.

Eriswil, Kirchsp. im schweizer K. Bern, Bezirk Trachselwald, am Ursprung der Langeten; 4039 Ew.

Erkelenz, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Aachen; Flachsbau, Garnspinnerei, Leine-, Band- u. Spitzenweberei. 2046 Ew.

Erkeln, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kreis Höxter; 750 Einw.

Erkelsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt, bei Wartemberg; 422 Ew.

Erkenbrechtsweiler, Pfarrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Nürtingen; Obstbau, Marmor. 657 Einw.

Erkheim, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Ottobeuren, bei Mindelheim; 574 Ew.

Erkrath, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Düsseldorf; 335 Einw.

Erla, Fl. in Spanien, Aragonien, NNW. von Saragossa.

Erlabrunn, Kirchdf. in Baiern, bei Würzburg, links am Main; Wein-, Kirschen- u. Kernobstbau. 654 Einw.

Erlach, 1) Weiler in Baiern, Landgr. Kemnath, am Teufelsbach; Hochofen. 2) Pfrdf. ebd., bei Ochsenfurt; 280 Ew. 3) Kirchdf. ebd., bei Neustadt am M.; 244 Ew. 4) Stadt im schweizer K. Bern, am Fuß des Jolimont u. am Bieler-See; Feld- u. Weinbau. 1074 Ew. 5) Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Oberkirch; 494 Ew.

Erlaf, Nebenfl. der Donau im Erzhzth. Oesterreich, Land u. d. Ens, Ober-Wienerwaldkr.; nimmt die **kleine Erlaf** bei Wieselburg auf, u. mündet bei Pechlam.

Erlaheim, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Balingen; Vitriolwerk; 720 Ew.

Erlangen, 1) Landgericht in Baiern, Mittel-Franken (Rezatkr.); 3 QM. 2) Stadt u. Sitz des Ldgr. ebend., an der Mdg. der Schwabach in die Regnitz; besteht aus der Altstadt u. der Neustadt oder Christian-Erlangen, die von französ. Emigrirten, durch die

Digitized by Google

Aufhebung des Edikts von Nantes vertrieben, angelegt wurde; Schloß mit Bibliothek u. Naturalien-Kabinet, Universität, seit 1743 von Baireuth hierher versetzt u. auch die von Altdorf damit verbunden, theolog. Seminar, Gymnasium, polytechnische Schule, botanischer Garten; Tabak-, Handschuh-, Baumwollen- u. Wollstrumpf-, Hut- u. Spiegelfabr., Bierbrauerei, Bleichen, Gerberei ꝛc. Unweit der Burgberg mit schönen Anlagen. 11580 Einw. 49° 35′ 48″ nördl. Br. 8° 40′ 4″ östl. L.

Erlau, 1) Df. mit Eisenhammer u. Pechhütte in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Schleusingen; 416 Ew. 2) **Eger**, slaw. **Jager**, St. u. Hauptort der hevesser Gespsch. in Ungarn, am gleichn. Fluß; Sitz eines Erzbischofs, Dom, Lyceum (ehemals Universität) mit Sternwarte, warme Bäder, vorzüglich rother Wein. 18250 Ew. 47° 54′ 4″ n. Br. 18° 2′ 40″ ö. L.

Erlbach (Markt-), Fl. in Baiern, Landgerichts-Sitz in Mittel-Franken (Rezatkr.); 970 Ew.

Erle, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Münster, Kreis Recklinghausen, bei Borken; 348 Ew. 2) Bauersch. ebd., bei Buer; 419 Ew.

Erlen, Pfrdf. im schweizer K. Thurgau, Bez. Bischofszell; 1150 Ew.

Erlenbach, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Wittlich; Mineralquelle. 100 Ew. 2) Df. mit Markt in Würtemberg, Neckarkr., OA. Neckarsulm, an der Sulm; Weinbau. 1053 Einw. 3) Pfrdf. in Baiern, Kant. Kandel, bei Kaiserslautern; 888 Ew. 4) Dorf ebend., Kant. Dahn, bei Elmstein; ehemals Bleibergwerk, noch 1815 an 30 Ctr. lieferte. 390 Einw. 5) Weiler ebend., Ldgr. u. bei Karlstadt; Ackerbau, Viehzucht u. Viehmastung. 73 Einw. 6) Pfrdf. ebend., Ldgr. Klingenberg, bei Aschaffenburg; Wein- u. Obstbau. 580 Einw. 7) Df. ebend., Kant. Otterberg, bei Kaiserslautern. Das Gefecht hier 1793, 29. Novbr. zwischen Preußen u. Franzosen entschied die Schlacht bei Kaiserslautern; 1794, 23. Mai siegten hier die Preußen über die Franzosen (Schlacht bei Moorlautern). 8) Pfrdf. im schweizer K. Zürich, am See; dabei ein hoher Wasserfall des Erlenbachs; 915 Ew. 9) Pfrdf. ebd., K. Bern, im Simmenthal; 1242 Einw. Von hier wird das Stockhorn ohne Gefahr in vier Stunden erstiegen.

Erlenmarkt, s. **Egerbegy**.

Erligheim, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Besigheim; 773 Ew.

Erling, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Starnberg, am Kienbach; 420 Ew.

Erlinsbach, 1) Pfrdf. im schweizer K. Aargau, am Fuß der Schafmatt; 768 Ew. 2) **Nieder-** u. **Ober-E.**, Dfr. ebd., K. Solothurn, Bez. Gösgen; 760, 428 Einw.

Erlos, Nebenfluß der Donau; entspr. in Würtemberg bei Bettighofen, OA. Ehingen, fließt durch das Donauried, u. mündet bei Berg.

Erlstätt, Kirchdf. in Baiern, Ldgr. u. bei Traunstein; 158 Einw.

Ermatingen, Fl. im schweizer K. Thurgau, Bez. Gottlieben, am Unter-See; Fischerei, Land- u. Weinbau. 1584 Einw.

Ermeland, ehemal. Landschaft in Polen, die jetzt zu Preußen in dem Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, Heilsberg, Rossel, Allenstein, gehört. Das kathol. Erzbisthum von Ermeland, dessen Sitz Frauenburg ist, besteht noch.

Ermelo, Df. in den Niederlanden, Prov. Geldern, S. bei Harderwyk; 3030 Ew.

Ermenek, Erminak, Stadt im türk. Asien, Paschalik Itschil, NW. von Selefkeh, am gleichn. oder Ghruk-Sou-Fluß.

Ermenonville, St. in Frankreich, Depart. Oise, SO. bei Senlis. Hier lebte Rousseau seine letzten Tage. Sein Grabmal hat die kleine Insel von Peupliers; aber seine Asche ruht im Pantheon. 508 Ew.

Ermensee, Ort im schweizer K. Luzern, Bez. Hochdorf; 703 Einw.

Erment, s. **Arment**.

Ermershausen, Pfrdf. in Baiern, Landgr. u. bei Hofheim; Pottaschsiederei. 430 Einw. mit vielen Juden.

Ermetsweil, Ort im schweizer K. St. Gallen, Seebezirk; 618 Ew.

Ermezhofen, Ermeshof, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. u. bei Uffenheim; 310 Ew.

Ermina, Ermyneh, Df. in Nubien, am Nil.

Ermingen, Df. in Würtemberg, Donaukr., OA. Blaubeuren, auf der Hochstraß; 243 Ew.

Ermington, Df. in England, Grafsch. Devon, r. am Erne, SSO. von Exeter; 1480 Ew.

Ermitanos, Inselgruppe in Australien, N. von Neu-Guinea; 1768 von Bougainville entdeckt, u. von Papuas bewohnt.

Ermreuth, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. u. bei [illegible]fenberg, am Zusammenfluß des Saar- u. Rettenbachs; Synagoge, Obstbau. 560 Ew.

Erms, Nebenfluß des Neckar in Würtemberg, entspringt oberhalb Seeburg, OA. Urach, u. mündet bei Neckar-Tenzlingen. Das Flußthal hat schöne Partien.

Ermsleben St. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Mansfelder Gebirgskr., NW. von Mansfeld, r. an der Selke; Flanell- und Leineweberei, Gerberei, starker Flachsbau, Färberei u. Leinwanddruckerei. 2800 Ew.

Ermua, kleine St. in Spanien, Biscaya, L. von Bilbao.

Ernage, Df. in Belgien, Prov. Namur, bei Gembloux; 560 Ew.

Ernatia, Fl. im türkischen Kleinasien, Anatolien, SSW. von Satalieh, am gleichn. Golf.

Erne, 1) See (**Ober-** und **Unter-**) in Irland, Grafsch. Fermanagh; 8 engl. M. lang u. 1½ M. br. 2) Fluß ebd.; entsteht aus dem Gomny-See auf der Grenze der Grafsch. Longford u. Cavan in der Prov. Ulster, fließt dann durch den gleichn. See u. die Grafsch. Donegal in die Donegal-Bai bei Ballyshannon.

Ernée, St. in Frankreich, Depart. Mayenne, am gleichn. Fluß; 5898 Ew.

Ernest, Ort in Ober-Canada, N. am Ontario-See; Mineralquellen.

Ernenville, Df. in Luxemburg, bei la-Roche; Schieferbrüche. 500 Ew.

Ernsbach, Pfrdf. mit Markt in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Oehringen, am Kocher; Kupfer- u. Eisenhammerwerke, Papiermühle. 849 Ew.

Ernsdorf, Dorf in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Reichenbach; Woll- u. Baumwollenspinnerei. 2575 Einw.

Ernsgaden, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Ingolstadt, bei Geisenfeld; unweit Römerschanzen. 207 Ew.

Ernstbrunn, Fl. in Oestereich, u. d. Ens. Unter-Manhartsbergkr.; 1500 Ew.

Ernstkirchen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Alzenau, bei Aschaffenburg; 806 Ew.

Ernstthal, 1) St. in Sachsen, fürstl. schönburg. Receßherrschaft, A. Hinter-Glauchau, O. von Hohenstein; Baumwollenweberei, Strumpfwirkerei. 1834: 2732. 1840: 2797 Ew. 2) Df. in Sachsen-Meiningen, SW. von Gräfenthal; Glashütte.

Ernstweiler, Df. in Baiern, Kant. u. bei Zweibrücken, mit Bubenhausen 746 Ew.

Ernzen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm, bura, bei Echternacherbrücke; 302 Ew.

Erod, Eroad, St. im engl. Hindostan, Präsidentschaft Madras, Prov. Coimbatur, an einem Kanal r. vom Cavery-Fluß.

Eroen, Cap an der Südk. der japan. Insel Jesso.

Erolzheim, Erolfsheim, Pfrdf. mit Markt in Würtemberg, Donaukr., OA. Biberach, im Illertha[illegible] Schloß. 961 Ew.

Eronan, Insel der Neuen-Hebriden im Heiligen-Geist-Archipel; Höhe: 19° 31′ 20″ südl. Br. 167° 45′ 47″ östl. L.

Erondeghem, Df. in Belgien, Ost-Flandern, bei Aloſt: 1000 Einw.

Erospina, St. l. vom Gambia, O. von der Elephanten-Insel u. Yamina.

Erp, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Euskirchen, bei Lechenich; 917 Ew. 2) Df. in den Niederlanden, Nord-Brabant, r. an der Aa, SO. bei Herzogenbusch; 1912 Ew.

Erpe, Df. in Belgien, Oſt-Flandern, bei Aloſt; 2200 Einw.

Erpel, St. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Neuwied, r. am Rhein, bei Linz; Weinbau. 900 Ew.

Erpen, Bauerſch. in Hannover, Osnabrück, Amt Iburg, bei Diſſen: 1859 Ew.

Erpfding, Erpftingen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. u. bei Landsberg; 300 Ew.

Erpfingen, Pfrdf. mit Markt in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Reutlingen, am Südabhang der Alp; Wachholderbeerhandel. 744 Ew. Unweit e. Höhle (Gartshöhle).

Erpolzheim, Erpolsheim, Pfrdf. in Baiern, Kant. u. bei Dürkheim; 503 Ew.

Erpé-Querbé, Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Löwen; 1550 Ew.

Erquelinnes, Df. in Belgien, Hennegau, bei Charleroi; 520 Ew.

Erquy (Pointe d'), Cap der Nordk. Frankreichs, Dep. Côtes-du-Nord.

Erra, Fl. in Portugal, Eſtremadura, SO. von Santarem, am gleichn. Fluß.

Errecur, St. in Hindoſtan, Prsdſch. Madras, Pv. Malabar, SSO. von Calicut, am Meer.

Errol, Df. in Schottland, Grafſch. u. bei Perth, an der Tay-Bai; Leineweberei, Fiſcherei. 2900 Ew.

Erromango, große Insel der Neuen-Hebriden im Heiligengeiſt-Archipel, N. von Tanna; von Papuas bewohnt u. gut bebaut. 18° 46′ 30″ ſ. Br. 166° 37′ 21″ ö. L. Die Traitors-Höhe: 18° 45′ ſ. Br. 169° 20′ 30″ ö. L.

Erronan, ſ. **Eronan**.

Erſchweil, Erſchwil, Pfrdf. im ſchweizer Kant. Solothurn, Bez. Thierſtein, an der reißenden Lüſel; 574 Einw.

Erſtdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr Rheinbach, bei Bonn; Woll- u. Leineweberei. 490 Ew.

Erſe, Nebenfluß der Fuſe rechts, in Hannover, Lüneburg.

Erſebeth-Varoš, ſ. **Eliſabethſtadt**.

Erſerum, ſ. **Erze-Rum**.

Erſhauſen, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. und bei Heiligenſtadt; Wollſpinnerei und -weberei. 1014 Einw.

Erſkine, Df. in Schottland, Grafſch. Renfrew, NNW. bei Paiſley, l. am Clyde; 1000 Ew.

Erſingen, 1) Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Ehingen, an der Reiß u. Donau; 329 Einw. 2) Pfrdf. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Pforzheim; 1212 Einw.

Erſtein, St. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, l. an der Ill, S. bei Straßburg; Tabakbau, Tabakfabr., Leinwandbleichen, Färberei. 3564 Ew. 48° 25′ 19″ n. Br. 5° 19′ 28″ ö. L.

Erſtfeld, Pfrdf. im ſchweizer Kant. Uri, an der Reuß; 847 Einw.

Erthal (Ober-, Unter-), zwei Dfr. in Baiern, Landger. u. bei Hammelburg; Weinbau. 360, 788 E.

Ertingen, Pfarrdf. mit Markt in Würtemberg, Donaukr., OAmt Riedlingen; Flachsbau, Weberei. 1879 Einw.

Ertvaagöe, Df. an der Weſtk. Norwegens, Stift Throndhjem, A. Romsdal.

Ertvelde, Fl. in Belgien, Oſt-Flandern, N. bei Gand; 2950 Ew.

Ervedal, Fl. in Portugal, Alemtejo, N. von Evora.

Ervedoſa, Fl. in Portugal, Prov. Beira, O. von Lamego, l. am Duero; 250 H.

Ervy, St. in Frankreich, Dep. Aube, SSW. von Troyes; Drillich- u. Leinwandweberei, Nagelſchmieden. 1775 Einw.

Erwetegem, Df. in Belgien, Oſt-Flandern, bei Sottegem; 1800 Ew.

Erwin, Ort in New-York, Grafſch. Steuben; 1840: 785 Einw.

Erwitte, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Lippſtadt; 1481 Ew.

Erxleben, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Magdeburg; Kr. Neuhaldensleben, 1218 Ew.; Kr. Oſterburg; 200 Ew.

Erzberg, 1) Eiſenſteingruben in Baiern, Ldgr. u. BergA. Amberg. 2) ſ. **Arzberg**.

Erzen, ſ. **Arzen**.

Erzenhauſen, Df. in Baiern, Kant. Kaiſerslautern, bei Weilersbach; 491 Ew.

Erze-Rum, Erzerum, Arzrum, 1) Ejalet oder Paſchalik im türk. Aſien, u. umfaßt einen großen Theil von Armenien: grenzt N. an das Paſchalik Trebiſond, NO. an das von Akhalzik, O. an das von Kars, S. an Diarbekir, u. W. an das von Siwas. Es iſt gebirgig u. Hochland; ſehr rauh. Flüſſe ſind der Frat oder Euphrat, Aras u. Tſchorok. 2) Stadt u. Hauptort des gleichnam. Paſchaliks, am Fuß des Egarli-Dagh; Ledermaroquin-, Teppich-, Seidenzeug- und Baumwollenzeugfabr., Kupfergeſchirr; Handel. 80,000 Ew. 39° 55′ 16″ n. Br. 38° 58′ 8″ ö. L.

Erzgebirge, 1) iſt das Gebirge auf der NW.-Grenze zwiſchen Sachſen u. Böhmen, von dem Fichtelgebirge an der bairiſchen Grenze bis zu der Elbe, wo das Lauſitzer-Gebirge entgegentritt. Auf der Südſ., gegen Böhmen, fällt es ſteil ab; gegen Norden, in Sachſen, flacht es ſich tief ins Land hinein allmälig ab, und bildet das Flußgebiet der ſüdl. Elbzuflüſſe. Die hier davon ausgehenden Bergrücken verzweigen ſich über den voigtländ., erzgebirg. u. meiſſner Kreis. Es iſt von Nadelholz bewaldet, u. der höchſte Punkt in Böhmen iſt der Keilberg bei Oberwieſenthal 3802 F. ü. d. Nordſee, auf ſächſiſchen Boden die nördliche Kuppe des Fichtelberges bei Oberwieſenthal, 3721 F. ü. d. Nordſee, der Auersberg, Rammelsberg, Bärenſtein ꝛc. 2) **Erzgebirgiſcher Kreis**, ein Theil von Sachſen, 83,194 QM. Er grenzt S. an Böhmen, O. an den meiſſener Kr., N. an den leipziger Kr. u. Herzogth. Altenburg, W. an die reußiſchen Lande u. den voigtländ. Kr., u. wird von zahlreichen Flüſſen in der NWRichtung durchſtrömt. Die bedeut. ſind die Bobritzſch, zweifache Mulde, Flöha, Zſchopau, Chemnitz, Würſchnitz. Der Kreis umfaßt die Aemter Freiberg, Schwarzenberg, Auguſtusburg, Chemnitz, Frankenberg mit Sachſenburg, Frauenſtein, Altenberg, Grünheim, Lauterſtein, Roſſen, Stollberg, Wieſenburg, Wolkenſtein mit dem Annaberg, Zwickau mit Werdau, die Receß-Herrſchaften Glaucha, Waldenburg, Lichtenſtein, Hartenſtein und Stein, die Lehns-Herrſchaften Penig, Wechſelburg, Rochsburg u. Remiſſa, die Herrſchaft Wildenfels.

Erzingen, 1) Df. in Baden, Ober-Rheinkreis, Staabsamt Inſtetten: 740 Ew. 2) Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Balingen; 654 Ew.

Erz-Jngbian, St. im türk. Aſien, Paſchalik Erze-Rum, r. am nördl. Arm des Phrat; 6000 Ew.

Escaceña, Fl. in Spanien, Prov. u. W. bei Sevilla.

la Escala, Fl. in Spanien, Catalonien, Prov. u. bei Gerona, am Meer; Fiſcherei.

Escalaplano, Df. in Sardinien, O. bei Iſili; 1180 Einw.

Digitized by Google

Escalo, Fl. in Spanien, Catalonien, Pv. Lerida, WNW. bei Urgel.

Escalona, 1) Fl. in Spanien, Prov. Segovia, SW. bei Cantalejo. 2) St. ebd., Pv. Toledo, NW. von Toledo, r. am Alberche; 2200 Ew.

Escambia, Grfsch. in West-Florida; 1840: 3993 Ew. Hauptort: Penfacola.

Escamilla, Fl. in Spanien, Prov. Cuenca, bei Huete.

Escanaffe, Df. in Belgien, Hennegau, bei Tournai; 1850 Einw.

Escanu, Dorf in Sardinien, Bez. Saſſari, bei Bosa; 1300 Ew.

Escañuela, Fl. in Spanien, Prov. u. NW. bei Jaen.

Escarbotin, Df. in Frankreich, Depart. Somme, O. bei Ault; Quincaillerieарbeiten.

Escariche, Fl. in Spanien, Prov. Guadalajara, bei Madrid.

Escarme, Cap der Südk. der japan. Inſel Jeſſo, an der Vulkan-Bai.

Escaroz, Fl. in Spanien, Navarra, ONO. von Pampluna, im Thal des Salazar-Fluſſes.

Escarſeo, Cap der Nordk. der Philippinen-Inſel Mindoro.

Escaſſefort, Fl. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, NO. bei Marmande; 790 Ew.

Escaut bedeutet die Schelde.

Esch, 1) Fl. in Luxemburg, bei Diekirch, an der Sure; 1100 Einw. 2) Fl. ebd., bei Luxemburg, an der Alzette; Wollweberei, Fayencefabr., Gerberei; 1820 Ew. 3) Df in den Niederlanden, Nord-Brabant, bei Herzogenbuſch; 400 Ew. 4) Bauerſch. in Hannover, Bremen, bei Stade; 561 Ew. 5) Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Rheinbach, bei Euskirchen; 338 Einw.

Esbarn, Bauerſch. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Hagen; 637 Ew.

Eſchach, 1) Nebenfl. der Iller; entſpr. am Eſchacher Berg in Baiern, u. mündet in Würtemberg bei Altmannsweiler. 2) Nebenfluß des Neckar in Würtemberg; kommt aus dem Aichhalder-See, u. mündet oberhalb Rottweil. 3) Pfrdf. ebend., Jaxtkr., OA. Gaildorf; 514 Ew. 4) Df. in Baiern, Ldgr. u. bei Kempten; 298 Ew. 5) **Nieder-, Ober-E.**, zwei Dfr. in Baden, Seekr., A. Villingen; 717, 590 Ew.

Eſchau, Fl. in Baiern, Landgr. Klingenberg, bei Obernburg, Feld- u. Obſtbau, Holzhandel, Nagelſchmieden. 376 Ew.

Eſchbach, 1) Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Staufen; 906 Einw. 2) Df. ebend., Ober-Rheinkr., A. Freiburg; 455 Ew. 3) Pfrdf. in Baiern, bei Landau; 784 Einw.

Eſche, Bauerſch. in Hannover, Grfſch. Bentheim, bei Haſelünne; 374 Ew.

Eſchede, Df. in Hannover, Lüneburg, AW. Beedenboſtel; 367 Ew.

Eſchdorf, Df. in Luxemburg, bei Diekirch; 900 E.

Eſchelbach, 1) Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Wiesloch; 850 E. 2) Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Oehringen; 330 Ew. 3) **Eſchlbach**, Pfrdf. in Baiern, Ober-Baiern (Iſarkr.), Ldgr. Pfoffenhofen; 280 Einw.

Eſchelbronn, Pfrdf. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Sinsheim; 877 Ew.

Eſchelkam, Eſchelcham, Fl. in Baiern, Landgr. Kötzting, NO. von Cham; 536 Ew.

Eſchenau, 1) Fl. in Baiern, Ldgr. Erlangen, bei Nürnberg; 320 Ew. Auf der Höhe die Marquardsburg. 2) Df. ebd., Kant. u. bei Cuſel; 158 Einw. 3) Pfrdf. ebend., Ldgr. u. bei Haſſfurt, am Fuß des Steigerwaldes (der Scherenberg u. Zabelſtein gegen N.); Weinbau, Viehzucht. 160 Ew.

Eſchenbach, 1) Pfrdf. im ſchweizer Kant. Luzern, Bez. Hochdorf; 1014 Ew. 2) Pfrdf. ebend., K. St. Gallen, Seebezirk, an der neuen Straße von Rapperſweil nach dem Toggenburg; 1990 Ew. 3) Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Göppingen; 461 Einw. 4) Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Hersbruck, bei Altenfittenbach, an der Mdg. der Hirſchbach in die Pegnitz; 256 Einw. 5) Stadt ebend., an der Rezat, im Bisthum Eichſtätt, Landgr. und bei Heilsbrunn; 503 Einw. 6) **Stadt-Eſchenbach, Münchs-Eſchenbach**, St. ebd., Landgerichtsſitz, Ober-Franken (Obermainkr.), an der Vereinigung der böhmiſchen u. Fichtelnab, bei Thumbach; Tuchmanufaktur, Gerberei; 1790 E. Das Ldgr. umfaßt 12 QM.

Eſchenlohe, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Werdenfels, bei Murnau; Mineralquelle. 330 Ew.

Eſchenthal, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Oehringen; 253 Ew.

Eſchenz, Df. im ſchweizer K. Thurgau, Bezk. Steckborn, am Unter-See; 2046 Ew.

Eſcherde (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Hannover, Hildesheim, A. Steuerwald, bei Hildesheim; 284, 176 Einw.

Eſcher-Kanal, im ſchweizer K. Glarus, 1800 F. lang, leitet von der Brücke unter Mollis die Linth um den Wallenberg in den Wallenſtadter-See; wurde von 1807, 1. Sept. bis 1811, 8. Mai vollendet.

Eſchernborf, Pfrdf. in Baiern, Landgr. Volkach, bei Würzburg, am Main; Weinbau; 446 Ew.

Eſcherode, Df. in Hannover, Göttingen, A. und bei Minden; 257 Ew.

Eſchershauſen, Fl. u. Kreisort in Braunſchweig, Weſerdiſtr., an der Lenne, SO. von Bodenwerder. 1150 Einw.

Eſchlohn mit Volmering, Bauerſch. u. Gut in Preußen, Rgbz. Münſter, Kr. Ahaus, bei Stadtlohn; 1021 Einw.

Eſchmar, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr., 325 Einw.

Eſcholz-Bai, im Kotzebue-Sunde, von der NW. des ruſſ. Nordamerika, an der Behringſtraße.

Eſcholzmatt, Pfrdf. im ſchweizer Kant. Luzern, 2690 F. hoch, im Entlebuch, am Fuß des rauhen Schwendelberges. 3681 Ew.

Eſchringen, Eſcheringen, Df. in Baiern, Kant. u. bei Blieskaſtel; 330 Ew.

Eſchwege, St. in Kurheſſen, Prov. Nieder-Heſſen, an der Werra; Tabakbau, Gerberei, Wollfabr., Schiffahrt, muſikal. Inſtrumente. 5774 Ew.

Eſchweiler, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren, an der Inde u. Dente; 347 Ew. 2) Fl. ebd., Rgbz. und Kr. Aachen; Seiden-, Sammtband-, Wollzeugmanufaktur, Wachstuch-, Nähnadeln-, Eiſendrahtfabr., Gerberei, Leinwanddruckerei, Galmei-, Blei- u. Steinkohlenbergwerke, Vitriolſiederei. 2500 Ew.

Escobar-de-Cambos, Fl. in Spanien, Provinz Valladolid, NO. bei Mayorga, r. am Sequillo.

Escollo-de-las-Bledas, unbewohnte Balearen-Inſel, N. bei Minorca.

Escondido, 1) Hafen an der Südk. von Cuba. 2) Hafen an der Nordk. der Halbinſel Paraguana in Venezuela. 3) Landſpitze an der Weſtk. des mexikan. Bundesſt. Yucatan, NO. vom Terminos-See; 18° 56′ n. Br. 93° 25′ w. L. 4) Hafen an der Küſte des mexican. Bundesſt. Oajaca, bei dem kl. Df. Tlacan; 15° 47′ n. Br. 99° 28′ w. L.

Escopete, Fl. in Spanien, Prov. Madrid, SO. bei Guadalajara.

Escorca, Fl. auf der Inſel Majorca, in einem tiefen Thal; vorzügl. Wein (Malvoiſier u. Montenal).

el Escorial, 1) Fl. in Spanien, Eſtremadura, NO. bei Merida. 2) kl. Stadt ebend., SSW. bei Salamanca. 3) **Escurial**, kl. St. ebend., Prov. Segovia, NW. bei Madrid, am Südabhang des Guadarrama-Gebirges, in unfruchtbarer u. trauriger Gegend; großes (mit 22 Höfen u. 1860 Gemächern) Kloſter San-Lorenzo (erbaut von Philipp II. zum Dank

denken an den Sieg bei St. Quentin 1557) mit schöner Kirche, bedeut. Bibliothek, Gemälde- u. Münzsammlung, und dem Grabgewölbe der span. Könige; königl. Schloß. 2000 Einw. 40° 35′ 50″ n. Br. 6° 28′ 5″ w. L.

Escoriaza, Fl. in Spanien, Prov. Guipuzcoa, S. bei Monoragon, links am Deva, in einem Thal; Mineralquellen. 769 Ew.

Escornalbou, Fl. in Spanien, Catalonien, W. bei Tarragona.

Escoulonbre, Df. in Frankreich, Dep. Aude, S. bei Quillan; schwefelhalt. Mineralbäder. 950 Ew.

Escoussens, Df. in Frankreich, Dep. Tarn, S. bei Castres; 1000 Einw.

Escriche, Fl. in Spanien, Aragonien, WNW. bei Teruel.

Escudo, kl. Insel der Antillen, an der Küste von Venezuela; 9° 12′ n. Br. 83° 29′ w. L.

Escuintla, 1) Partido in Guatemala, am großen Ozean; an der Küste sandig u. heiß, landwärts gebirgig u. gemäßigtes Klima; Baumwolle, Kakao, Farbehölzer, Ananas u., Viehzucht, Häute. 2) Hauptort im gleichn. Dep., an der Küste; 2500 Einw., größtentheils Indier.

Escuminac, Cap der Ostk. von Neu-Braunschweig, SO. von der Miramichi-Bai; 47° 5′ 2″ n. Br. 67° 13′ 54″ w. L.

Escuque, Fl. u. Hauptort des gleichn. Kantons in Venezuela, Prov. Trurillo; 8° 58′ 50″ n. Br. 72° 43′ 55″ w. L.

Escura, Landsch. in Marokko, NO. von der St. Marokko, am Westabhang des Atlas.

Escurial, s. **el Escorial** 3).

Escurolles, Fl. in Frankreich, Dep. Allier, NO. bei Gannat; 1194 Ew.

Escuvillens, Ecuvillens, Df. im schweizer K. Freiburg; Ruinen des Schlosses Illens; 365 Ew.

Esdorf, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Preußen; (Eselsdorf) Kr. Schweidnitz, 287 Ew.; mit Klein-Bräsen, Kr. Trebnitz, bei Stroppen, 289 Ew.

Esdrelon, große Ebene in Syrien, Paschalik Akre, SO. durch den Tabor-Berg begrenzt. Darin Sieg der Franzosen über die Türken 1799, 17. Apr.

Esebeck, Df. in Hannover, Göttingen, A. Borenden, bei Göttingen; 307 Ew.

Esel, Berg im schweizer K. Luzern, 6551 F. hoch; 46° 58′ 47″ n. Br. 5° 55′ 14″ ö. L.

Eselsberg, zwei Berge in Würtemberg; OA. Vaihingen, bei Enzingen; OA. Reutlingen, bei Undingen.

Eselshöhe, Eselspfad, höchster Bergrücken im Spessart, der mit dem Engelsberg bei Miltenberg in NO. beginnt, gegen Roßbrunn u. Hainbuchenthal über die von Aschaffenburg nach Würzburg führende Chaussee, gegen das Df. Hain zwischen Sommerkahl und Heimathal über die Birkenheimer Straße durch das Landgr. Orb u. das hessische Amt Bieber, durch das Orter-Reißig, weiter NO. gegen Modgers u. Schwarzenfels in Hessen l. vorüber bei Motten über die von Brückenau nach Fulda führende Chaussee gegen das Dammersfeld an die Rhön. Er ist bewaldet.

Esens, St. in Hannover, Ost-Friesland, im fruchtbaren Harlingerlande, an einem zum Bensersiel, worin der Hafen der St. ist, führenden Kanal; großes Waisenhaus. 2100 Ew. 53° 38′ 58″ n. Br. 5° 16′ 37″ ö. L.

Esenshamm, Kirchdf. in Oldenburg, Kr. Ovelgönne, l. unweit der Weser-Mündg.; 53° 27′ 5″ n. Br. 6° 8′ 16″ ö. L.

Esferlik-Benassi, Bunia, kl. St. in Servien, NO. von Kruschovatz; Bäder.

Esflanza, Fl. in Spanien, Pv. Granada, SSO. bei Guadix.

Esgueira, Fl. in Portugal, Pv. Beira, NO. bei Aveiro, an einer Bai; 2900 Ew.

Esguevillas, Fl. in Spanien, Prov. Palencia, O. bei Valladolid.

Esher, Df. in England, Grafsch. Surrey, S. bei London; 1250 Ew.

Esina, Fluß im Kirchenst.; entspr. in den Apenninen, Deleg. Macerata, u. mündet zwischen Ancona u. Sinigaglia in das adriat. Meer.

Esingen, Df. in Holstein, an der Pinnaue, NW. bei Pinneberg; mit Tornesch u. Ahrenlohe 899 Einw. Lösch- u. Laderlatz für kleine Fahrzeuge.

Esk, 1) Fluß in Schottland; entspr. im N. der Grafsch. Dumfries, u. mündet in die Solway-Bucht. 2) Fluß ebend., Grafsch. Edinburg; wird unterhalb Dalkeith durch Vereinigung des North- u. South-Esk gebildet, u. mündet bei Musselburgh, O. bei Edinburgh in die Forth-Bai. 3) **North-E.**, Fluß ebend.; entspr. am Südabh. der Grampians-Gebirge, fließt auf der Grenze der Grafsch. Forfar u. Kincardine, mündet in die Nordsee. 4) **South-E.**, Fluß ebend., Grafsch. Forfar; entspr. am Südabhang des Grampian-Geb. u. mündet in die Nordsee. 5) Fluß in England, Grafsch. Cumberland; mündet S. von Ravenglaß. 6) Fluß im North-Riding der Grafsch. York; mündet bei Whitby in die Nordsee.

Eski Adalia, 1) jetziger Name der Ruinen der alten St. Cide in Kleinasien, Paschalik Itschil, am mittelländ. Meer; 36° 45′ 37″ n. Br. 11° 15′ 32″ ö. L. 2) **Eski-Baba**, Fl. in Rumelien, Sandschak Kirk-Kilissa, an der Straße von Konstantinopel nach Adrianopel. 3) **Eski-Dschuma**, St. in Bulgarien Sandschak Rustchuk, W. von Schumla. 4) **Eski-Erekli**, Dorf in Rumelien, Sandschak, NNO. von Erekli. 5) **Eski-Hissar**, St. in Anatolien, Sandschak Kutahieh, N. bei Degnisli. 6) Stadt ebd., Sandsch. Menteschen, W. von Moglah; Tabakbau. 7) **Eski-Mossul**, St. im türk. Asien, Paschalik Mossul, l. am Tigris. 8) **Eski-Saghra**, Stadt in Rumelien, Sandschak Sophia, NW. von Adrianopel; Teppichweberei u. Lederfabr. 20,000 Ew. 9) **Eski-Schehr**, St. in Anatolien, und Hauptort des Sandschak Sultan-Euani, NNO. von Kutahieh; warme Bäder. 10) **Eski-Stambul**, St. in Anatolien, am Eingang des Bosporos, SO. von der Insel Tenedos; Hafen.

Eskimos, Volk in dem höchsten Norden, von mittlerer Größe u. schmuzigkupferfarben, das von Fischen, Vögeln, Seehunden, Wallrossen u. Wallfischen sich nährt, u. nur den Hund in großer Zahl als Hausthier hat. Es zerfällt in die drei Stämme: Kalalits oder Karalits, in Grönland; die eigentl. Eskimos, auf der NOküste von Labrador; West-Eskimos, von dem östl. russ. Nord-Amerika oder westwärts von dem Mackenzie-Fluß bis ostwärts über den Kupferminen-Fluß hinaus.

Esla, Nebenfluß des Duero r. in Spanien; entspr. in dem asturischen Gebirge, u. mündet westl. von Zamora. Er nimmt l. die Cea, r. den Curueño, Torio u. Orvigo auf.

Eslarn, Fl. in Baiern, Ober-Pfalz (Regenkr.), Ldgr. Vohenstrauß, bei Weiden; 1529 Ew.

Eslava, Fl. in Spanien, Navarra, SO. bei Pamplona.

Esmeralda, Ort in dem südl. Theil des zu Venezuela gehörigen Guayana, r. am Orinoco; 3° 11′ n. Br. 68° 23′ 19″ w. L.

Esmeraldas, Fluß u. St. l. an dessen Mündg. in den großen Ozean, auf einer Landzunge von Ecuador, mit Hafen.

Esmont, Stadt in Zanguebar, S. an der Lindy-Bai.

Esneh, St. in Ober-Egypten, Prov. Theben, l. am Nil; Sammelplatz der Karavanen von Sennaar u. bedeut. Handelsplatz, Baumwollenweberei, besonders in blauen Geweben u. einer Art Shawls, Melayeh genannt, Töpferwaaren, Opium; altegyptische

Ruinen, besonders eines großen Tempels. 30,000 Ew. 25° 17′ 38″ n. Br. 30° 10′ 10″ ö. L.

Esneux, Df. in Belgien, Prov. u. bei Lüttich; 1300 Einw.

Eso, kl. dalmatische Insel, Kr. Zara, zwischen den Inseln Grossa u. Ugliano.

Esopus, Ort in New-York, Grafsch. Ulster, am gleichn. Fluß; 1820: 1513, 1840: 1939 Ew.

Espach, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Waldshut; 455 Einw.

Espada, Cap der Oſtk. der Insel Haiti; 18° 19′ 48″ n. Br. 70° 54′ 28″ w. L.

Espadacinta, befest. St. in Portugal, Pv. Trasos-Montes, O. von Moncorvo, r. am Douro.

Espailly, Expailly, Df. in Frankreich, Depart. Haute-Loire, W. bei Puy, wo Hyacinthen, Granaten u. Saphire gefunden werden.

St. Espain, Fl. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. Chinon, r. an der Manse; 2160 Ew.

Espalion, St. in Frankreich, Dep. Aveyron, ND. von Rhodez, am Lot; Wollzeugfabr., bedeut. Gerberei, Maroquin. 4082 Einw. 44° 31′ 35″ n. Br. 0° 25′ 40″ ö. L.

Espalmador, unbewohnte Insel der Balearen; 38° 46′ 45″ n. Br. 0° 51′ 7″ w. L.

Espamiscack, See in Ober-Canada.

Esparragosa-de-Lares, Fl. in Spanien, Estremadura, Badajoz, OSO. von Merida, l. am Guadalema. 2) **E.-de-la-Serena**, Fl. ebd., OSO. bei Zalamea.

Esparraguera, Fl. in Spanien, Catalonien, NNO. bei Villafranca.

Espartell, kl. u. öde Balearen-Insel.

Espartinas, Fl. in Spanien, Prov. u. WNW. bei Sevilla.

Esparza, Fl. in Spanien, Navarra, l. am Salazar, ONO. von Pampluna.

Espasingen, Df. in Baden, Seekr., großherzogl. Standesherrsch.; Schloß. 331 Ew.

Espeja, 1) Fl. in Spanien, Prov. Salamanca, W. bei Ciudad-Rodrigo; 2200 Ew. 2) Fl. ebd., Pv. Burgos, WNW. von Soria; 2000 Ew.

Espejo, Fl. in Spanien, Cordova, NO. bei Montilla, l. am Guadajoz; Saline. 1560 Ew.

Espejon, Fl. in Spanien, Prov. Burgos, NNW. bei Osma.

Espelette, Fl. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, S. bei Bayonne; Viehhandel. 1514 Ew.

Espel, Bauerſchaft in Preußen, Rgbz. Münſter, Kr. Teklenburg, bei Recke; 417 Ew.

Espeluy, Fl. in Spanien, Prov. Jaen, OSO. bei Andujar, l. am Guadalquivir.

Espenberg, Cap der Küſte des Landes der Tſchuktſchen, im ruſſ. Nord-Amerika; 66° 34′ 56″ n. Br. 165° 56′ 52″ w. L.

Espera, Fl. in Spanien, Prov. Sevilla, ONO. von Cadix.

Esperance, Hafen an der Südk. von Neu-Holland; 33° 55′ 17″ ſ. Br. 119° 34′ 35″ ö. L.

Esperde, Df. in Hannover, Calenberg, A. Grohnde, bei Hameln; 422 Ew.

Esperke, Df. in Hannover, Calenberg, A. Neuſtadt a. R.; 290 Ew.

Espershöhle, Tropfſteinhöhle in Baiern, Landgr. Ebermannſtadt, bei Burggailenreuth.

Espichel, Spichel, Cap der Küſte von Portugal, Prov. Estremadura, WSW. von Setuval; Leuchtthurm (103 F. hoch) u. Fort. 38° 24′ 54″ n. Br. 11° 33′ 39″ w. L.

Espiel, Fl. in Spanien, Provinz u. NW. bei Cordova.

Espierres, Df. in Belgien, West-Flandern, SSO. bei Courtrai; Kampf der Franzoſen und Oeſtereicher 1794, 22. Mai.

el Espinar, Fl. in Spanien, Prov. u. SW. bei Segovia.

Espensteg, Espensteig, Df. in Baiern, Kant. u. bei Kaiſerslautern; 396 Ew.

Espinosa-de-Cervera, 1) Fl. in Spanien, Prov. u. SSO. bei Burgos. 2) **E.-de-Henares**, Fl. ebd. Prov. und NNO. bei Henares, l. am Henares. 3) **E.-de-la-Ribera**, Fl. ebend., Prov. u. WNW. bei Leon. 4) **E.-del-Monte**, Fl. ebend., Prov. Burgos, W. bei Ezcaray. 5) **E.-de-los-Monteros**, Stadt ebd., Prov. Burgos, NW. von Frias, l. am Trueba, 2000 Ew. Schlacht zwiſchen den Franzoſen u. Spaniern 1808, 10. u. 11. Nov. 6) **E.-de-Villa-Gonzalo**, Fl. ebd., Prov. u. N. von Valencia.

Espinoso, Fl. in Spanien, Prov. u. SW. bei Toledo.

Espirito-Santo, 1) NOCap des Feuerlands, 2) Cap der Oſtk. von Patagonien; 52° 42′ 30″ ſ. Br. 71° 5′ 15″ w. L. 3) Prov. auf der Küſte von Brasilien; ein ſchmales Küſtenland, das S. an die Prov. Rio-Janeiro, W. an die Prov. Minas-Geraes, O. an die Prov. Bahia, u. N. an den atlant. Ozean grenzt. 1788 QMeilen. Die bedeut. Flüſſe ſind der Espirito-Santo, Doce, Mucuri u. Belmonte. Das Klima iſt gemäßigt durch die Gebirge u. Wälder. Die Mündung des gleichnam. Fluſſes bildet die gleichbenannte Bai. Der Fels darin: 20° 18′ 32″ ſ. Br. 42° 38′ 17″ w. L. 4) Stadt auf der Inſel Cuba, ONO. von Trinidad, 7000 Einw. 21° 57′ 36″ n. Br. 81° 47′ weſtl. L. 5) Bucht an der Weſtk. der Halbinſel von Florida. 6) Bucht an der Küſte von Texas, an der Mdg. des San-Antonio. 7) Inſel im Meerb. von Californien, an der Oſtk. von Alt-Californien; Perlenfiſcherei, aber unbewohnt. 8) Vorgeb. an der NOküſte der Molukken-Inſel Samar.

Esplechin, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, bei Tournai; 1200 Ew.

Espol, Df. in Hannover, Göttingen, Amt u. bei Uslar; 268 Ew.

Esporles, Fl. auf der Inſel Majorca, WNW. bei Palma; 1500 Ew.

Espozende, 1) Fl. in Portugal, Prov. Minho, an der Mdg. des Cavado, W. bei Barcellos; kleiner Hafen. 1200 Ew. 41° 31′ 24″ n. Br. 11° 0′ 37″ w. L. 2) Fl. in Braſilien, Prov. Para; Reis-, Mais-, Baumwollenbau.

S. Esprit, 1) kl. Inſelgruppe, W. bei Borneo. 2) Inſelgruppe im Lucayen-Archipel, SO. der Insel Andros. 3) Kirchſp. auf Martinique, OSO. bei Fort-Royal. 4) Archipel der Neuen-Hebriden. 5) **Pont-St.-Esprit.**

Esproneeda, Fl. in Spanien, Navarra, WSW. von Pampluna.

Esquerdes, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, SW. bei St.-Omer, r. an der Aa.

Esquivias, Fl. in Spanien, Prov. u. NO. von Toledo.

Esrom, Esrum, Gut am gleichn. See auf Seeland, W. von Helſingör; gr. königl. Schäferei.

Essaroy, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, bei Chatillon-ſür-Seine; Eiſenwerke. 400 Ew.

les Essarts, Essars, Fl. in Frankreich, Depart. Vendée, Arr. Bourbon-Vendée; 2200 Ew.

Esschen, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Antwerpen; 1950 Ew.

Esschene, Df. in Belgien, Prov. Süd-Brabant, bei Brüſſel; 1290 Ew.

Esse, Nebenfl. der Moſel l.; entſpr. bei Jouy im Dep. Meuſe, u. mündet oberhalb Pont-à-Mousson im Dep. Meurthe.

Esseck, Esseg, ſ. **Eszek.**

Essel, Df. in Hannover, Lüneburg, AW. Bodendorf, bei Hademſtorf; 282 Ew.

Esselbach, Pfrdf. in Baiern, Unter-Franken (Unter-Mainkr.), bei Triefenſtein; 397 Ew.

Esselberg, Kirchdf. in Baiern, Landgr. Greding, bei Eichstätt; 58 Einw. 49° 2′ 20″ n. Br. 8° 55′ 56″ ö. L.

Essen, 1) St. in Preußen, Rheinpr., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, an der Berne; Gymnasium, Bergamt, Gewehr-, Eisen-, Stahlwaaren- u. Dampfmaschinenfabr., Gerberei, Wollzeugfärberei, Leinenweberei, Vitriolsiederei, Steinkohlenwerke; dabei ehemalige gefürstete Abtei Essen (877 gestiftet); unweit die Eisenhüttenwerke u. Gußstahlfabr. zu Neuessen und gute Hoffnung zu Sterkrade, wo Eisengußwaaren gefertigt werden. 5800 Ew. 51° 27′ 49″ n. Br. 4° 41′ ö. L. 2) Df. in Hannover, Osnabrück, A. Wittlage-Hunteburg, bei Osnabrück; Flachsmärkte, Linnenlegge. 832 Ew. 3) Df. in Oldenburg, Kr. Kloppenburg, r. an der Lager-Hase; Vieh- u. Pferdemärkte. 714 Einw. 52° 43′ 8″ n. Br. 5° 36′ 15″ ö. L. 4) Dorf in den Niederlanden, Geldern, bei Barneveld. 5) **Alten-E.**, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, bei Essen; 593 Ew.

Essenbach, Df. in Baiern, bei Landshut; 557 Ew.

Essenberg, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern; 371 Ew.

Essenhausen, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Ravensburg; 195 Ew.

Esseno, St. auf der Westk. Afrikas in Congo, r. am Zaire.

Essenrode, Df. in Hannover, Lüneburg, A. u. bei Fallhorn; 507 Ew.

Essenthe, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kreis Büren, bei Fürstenberg; 676 Ew.

Essequibo, Essequebo, 1) Fluß im englischen Guayana; entspr. am Nordabhang der Serra Acaray, u. fließt gegen N. in den atlant. Ozean. 2) Provinz des britischen Guyana, die mit der Prov. Demerara 1834: 74922 Einw. hatte. Sie liegt zu beiden Seiten des gleichn. Flusses.

Essera, Nebenfl. des Cinza l.; entspr. in den Pyrenäen, Prov. Huesca, u. mündet ONO. bei Barbastro.

Esserden, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Rees; 327 Ew.

Essern, Df. in Hannover, Hoya, A. u. bei Diepenau; 471 Ew.

Essex, 1) Grafsch. in England; stößt O. an die Nordsee, N. an die Grafsch. Suffolk u. Cambridge, W. an die Grafsch. Hertford u. Middlesex, u. S. an Kent, davon durch die Themse geschieden. 71½ QM., 1821: 289500, 1831: 317507, 1841: 344995 Einw. Der Ackerbau ist der vorzüglichste Betrieb, dann Fisch- u. Austernfang u. Handel; die Industrie beschäftigt sich mit Seide- u. Wollenweberei. Die Küsten sind niedrig u. zerrissen u. reich an Buchten. Darin münden die Flüsse: der Stour als Nordgrenze, der Coln in die Colchester-Bai, der Blackwater mit dem Chelmer, der Crouch, der Stort mit dem Lea auf der Westgrenze. 2) Grafschaft in Ober-Canada, zwischen den St. Clair- u. Erie-Seen. 3) Grafsch. in Massachusetts, am atlant. Ozean; 1820: 74665, 1830: 82887, 1840: 94987 Ew. Hauptorte sind: Salem, Newburyport, Ipswich. 4) Grafsch. in New-Jersey; Ackerbau u. Viehzucht. 1810: 25984, 1820: 30793, 1830: 41928, 1840: 44621 Ew. Hauptort: Newark. 5) Grfsch. in New-York, Northern-Distr., an der Westf. des Champlain-Sees; 1820: 12811, 1830: 19387, 1840: 23624 Ew. Hauptort: Elizabethtown. 6) Grafsch. in Vermont, von New-Hampshire durch den Connecticut geschieden; gebirgig u. waldig, u. Ackerbau der Hauptbetrieb. 1820: 3284, 1830: 3981, 1840: 4226 Ew. Hauptort: Guildhall. 7) Grafsch. in Virginia, Eastern-Distr., zwischen dem Rappahannock u. Poankatank; 1830: 10581, 1840: 11309 Einw. Hauptort: Tappahannock. 8) Dft in Virginia, Grfsch. Chittenden, r. am Onion; 1820: 1089, 1840: 1824 Ew.

Essertines, zwei Dfr. im schweizer K. Waad; Bez. Echallens, 619 Ew.; Bez. Rolle, 513 Ew.

Essey, 1) Df. in Frankreich, Dep. Orne, ND. bei Alençon; 739 Einw. 2) **E.-en-Woivre**, Fl. ebend., Dep. Meurthe, N. von Toul; 650 Ew.

Essfeld, 1) Pfarrdf. in Baiern, bei Ochsenfurt; Hanfbrechmühle. 500 Einw. 2) (**Ober-, Unter-**), **Ober- u. Unter-Essfeld**, zwei Pfrdfr. ebend., bei Königshofen; 250, 320 Ew.

Essing (Alt-), 1) Kirchdf. in Baiern, bei Kelheim; 90 Ew. Dabei ein Eisenhammer u. das Schulerloch. 2) **Neu-Essing**, Fl. ebd.; Eisenhammer. 278 Einw.

Essingen, 1) Pfrdf. in Baiern, bei Landau; 1262 Einw. 2) Pfrdf. mit Markt in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Aalen; 1690 Ew.

Essington (Port-), Ort auf der NWspitze von Neu-Holland; Sitz des engl. Gouverneurs. 11° 22′ 18″ s. Br. 129° 50′ 15″ ö. L. (oder: 11° 22′ 3″ s. Br. 132° 10′ 40″ ö. L. Grw.)

Essleben, Pfrdf. in Baiern, bei Werneck; bedeut. Getreidebau. 664 Ew.

Essling, Df. in Oestereich, Land u. d. Ens, Unter-Manhartsbergkr., O. bei Wien; harter Kampf der Franzosen u. Oestereicher 1809, 21. u. 22. Mai, wodurch sich Massena den Fürstentitel erwarb.

Esslingen, 1) Ober-Amt in Würtemberg Neckarkr. 2⅛ QM., 24819 Einw. in 1 St., 11 Pfrdfrn., davon 4 mit Markt, 2 Dfrn., 15 Weilern; hat die besten Neckarweine, vorzügl. Obstbau, Maisbau, Woll-, Baumwoll- u. a. Fabriken. 2) Stadt u. ehemalige Reichsst. ebend. im gleichn. OA., am Neckar; Oberamtsitz, Dionysius- u. Liebfrauen-Kirche, reiches Hospital mit Archiv, Pädagogium, Realschule, Tuchmanufaktur, mechanische Baumwoll- u. Wollspinnerei, Champagnerfabr., Bleiche, Gold- und Silberfabrik., optische und mechanische Werkstätten, Bierbrauerei, Wein-, Obst- u. Gartenbau, Fischhandel. 6760 Einw. 48° 44′ 38″ n. Br. 6° 58′ 7″ ö. L.

Essomes, Fl. in Frankreich, Dep. Aisne, bei Château-Thierry; Weinhandel. 1940 Ew.

Essonne, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, bei Corbeil, am gleichn. Fluß, der in die Seine mündet; königl. Pulverfabr., Woll- u. Baumwollspinnerei, Papiermühle, Leinen- u. Baumwollweberei. 3063 Ew.

Essoyes, Fl. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. Barsur-Seine; Weinbau. 1763 Ew.

Est, Df. in den Niederlanden, Prov. Geldern, bei Geldermalsen; 673 Ew.

Estacio, spanische Insel im mittelländ. Meer, N. vom Cap Palos.

Estadilla, Fl. in Spanien, Aragonien, Pv. Huesca, O. bei Barbastro, l. am Cinca. 1300 Ew.

Estaffort, s. **Astaffort**.

Estagel, St. in Frankreich, Dep. Pyrénées-orient., WNW. bei Perpignan, r. an der Gly; 2141 Ew.

Estaimpuis, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, bei Tournai; 1200 Ew.

Estaing, 1) St. in Frankreich, Depart. Aveyron, NW. bei Espalion, r. am Lot; bedeut. Gerberei. 1475 Einw. 2) Bucht an der Westk. der chines. Insel Tarrakai oder Saghalien. 48° 59′ 38″ n. Br. 139° 39′ 36″ ö. L. oder 48° 57′ 38″ n. Br. 140° 11′ 44″ ö. L.

Estaires, Stadt in Frankreich, Dep. Nord, W. von Lille, l. am Lys; beträchtl. Leinwand- u. Tischzeugfabr. 6657 Ew.

Estakhar, s. **Astakhar**.

Estampes, s. **Etampes**.

Estancia, Fl. in Brasilien, Prov. Sergipe, l. am Piauhy, Nebenfl. des Rio-Real, unweit der Küste. 11° 29′ 10″ s. Br. 39° 20′ 50″ w. L.

Estang, Fl. in Frankreich, Dep. Gers, SSW. bei Lectoure; 1250 Ew.

Estaples, s. **Etaples**.

Digitized by Google

Estarreja, Fl. in Portugal, Prov. Beira, NO. von Aveiro.

Estarrona, Fl. in Spanien, Prov. Alava, W. bei Vitoria.

Estavayer le Giblouz, 1) Pfrdf. im schweizer Kant. Freiburg, Bez. Farvagny; 215 Ew. 2) **E. le Lac**, deutsch **Stäffis**, St. ebd., in schöner Lage, am neuchateller See, 1330 F. hoch ü. d. M.; Schloß Chillnaur; Tuchfabr., Handel. 1365 Ew.

Estavillo, Fl. in Spanien, Prov. Alava, SSW. bei Vitoria.

Este, 1) Nebenfluß der Elbe in Hannover, im N. der Landdrostei Lüneburg; entspr. in der lüneburger Haide, S. bei Welle, fließt nordwärts, mündet NO. von Estelbrügge im Herzogth. Bremen. 2) Stadt in der Lombardei, am Fuß der euganeischen Berge, SW. bei Padua, am Monselico-Kanal; Tuch, Fayence- u. Töpferwaaren. 6000 Ew. Stammort des Hauses Este. 45° 13′ 30″ n. Br. 9° 18′ 51″ ö. L.

S. Esteban-de-Bas, 1) Fl. in Spanien, Catalonien, WNW. bei Girona. 2) **S. E. de Gormaz**, Fl. ebd., Prov. Soria, WSW. bei Osma, rechts am Duero. 3) **S. E. de la Sierra**, Fl. ebend., Prov. u. S. von Salamanca. 4) **S. E. de Litera**, Fl. ebd., Aragonien, Prov. Huesca, SO. bei Barbastro. 5) **S. E. de Puerto**, Fl. ebd., Prov. u. NO. von Jaen. 6) **S. E. del Valle**, Fl. ebd., Prov. und SW. von Avila.

Estebrügge, Df. in Hannover, Bremen, Gräfenger. Alten-Landes, NNO. bei Buxtehude, links der Este; 461 Einw.

Estelas, Inseln im atlant. Ozean, an der Westk. des spanischen Gallizien, S. von den Seyas-Inseln. Die beiden Inseln sind: Estala de Tierra u. Estela de Mar, außerdem mehrere Klippen.

Estella, Stadt in Spanien, Navarra, SW. bei Pamplona, l. am Ega; Tuchfabr., Branntweinbrennerei, Weinbau. 4600 Ew.

Estenfeld, Pfrdf. in Baiern, bei Würzburg, r. am Main; 1080 Einw. Das Thal hier heißt der alte See.

Estepa-la-Vieja, St. in Spanien, Pv. Sevilla, am Jenil, S. bei Ecija; 4000 Ew.

Estepar, Fl. in Spanien, Prov. u. WSW. bei Burgos, r. am Arlanzon.

St. Estèphe, Fl. in Frankreich, Dep. Gironde, SO. bei Lesparre, l. am Gironde; Weinbau- und Weinhandel. 1800 Ew.

Estepona, St. in Spanien, Granada, NNO. von Gibraltar, am mittell. Meer; Wein, Südfrüchte, Leinweberei, Küstenschifffahrt, Fischerei. 2500 Ew. 36° 26′ 30″ n. Br. 7° 26′ 48″ w. L.

Esternay, Df. in Frankreich, Dep. Marne, SW. von Epernay; 1117 Ew.

Esterquel, Fl. in Spanien, Aragonien, SSO. von Saragossa.

Esterridaneo, Fl. in Spanien, Catalonien, Prov. Lerida, NW. bei Urgel.

Esterwege, Ort u. Gut in Hannover, Kr. Meppen, bei Papenburg; 488 Ew.

St. Estevan, s. **Esteban.**

Esteyde-Castres, Guemort, fl. Nebenfluß der Garonne in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. Bordeaux.

Esthal, Pfrdf. in Baiern, Kant. u. bei Neustadt; 690 Einw.

Esthland, Reval, russische Ostsee-Prov., am finnischen Meerb., zwischen Livland, dem Guv. Petersburg, u. dem Meer; 330 QM., 290,000 Ew. Dies ist größtentheils eben, voll kleiner Seen u. Nadelholzwald, rauh u. mittelmäßig fruchtbar. Die Flüsse sind klein, außer der Narowa. Die Esthen sind ein finnisches Volk, bekennen sich aber zu der lutherischen Confession. Hauptbetrieb ist der Ackerbau u. Viehzucht. Getreide, Hanf, Flachs, Tabak sind die vorzüglichsten Produkte, u. werden nebst eingesalzenen u. geräucherten Fischen u. Häuten eingeführt. Für die höhere Bildung bestehen außer den Schulen die Universität zu Dorpat. Hauptort ist: Reval. Eingetheilt ist die Pv. in vier Kreise.

Estill, Grafschaft in Kentucky, von dem Kentucky durchströmt: 1840: 5535 Ew.

Estillville, Hauptort der Grafsch. Scott in Virginia, Western-Distr., l. am Clinch.

Estinnes-au-Mont, 1) Df. in Belgien, Prov. Hennegau, bei Mons; 1500 Ew. 2) **E.-au-Val**, Df. ebd., bei Mons.

Estissac, s. **St. Liebault.**

Estivareilles, Fl. in Frankreich, Dep. Allier, N. bei Montluçon; 700 Ew.

Estopinan, Fl. in Spanien, Aragonien, Provinz Huesca, O. bei Barbastro.

Estorf, 1) Df. in Hannover, Bremen, A. u. bei Himmelpforten; 285 Einw. 2) Df. ebend., Grafsch. Hoya, A. Stolzenau, bei Nienburg; 847 Ew.

Estrechy, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, N. bei Etampes; Pferdehandel. 1200 Ew.

Estrée-St.-Denis, Df. in Frankreich, Dep. Oise, W. bei Compiègne; Leinwand- u. Zwirnfabr., Getreide- u. Pferdehandel. 1250 Ew.

Estrella (Serra-da-), 1) Gebirgskette in Portugal, die Fortsetzung der Serra da Gata; durchzieht die Prov. Beira und Estremadura, und läuft an der Mdg. des Tajo im Ozean aus. Es steht von NO. in SW. Die höchste Kuppe ist 872 Fuß ü. d. M. Die höchsten Gipfel sind oft das ganze Jahr mit Schnee bedeckt. 2) Gebirge in Brasilien, N. von Rio de Janeiro.

Estremadura, 1) Provinz in Portugal; grenzt N. an die Prov. Beira, O. u. S. an die Provinz Alemtejo, W. an den atlant. Ozean. 416,68 QM. 681311 u. 1835 an 729730 Einw. Der Tago scheidet die Prov. fast in zwei gleiche Theile. Der nördl. Theil ist gebirgig durch die Zweige des Estrella-Geb.: Serra Alqueidaõ, Serra Albardos u. a., u. bewässert durch den Zezere, Nebenfl. des Tajo rechts. Auch der südl. ist zum Theil gebirgig durch die Cemas de Ourem u. Berge von Azulos; aber gegen die Küste hin niedrig und Haideland. Steil sind die Küstenstrecken zwischen dem Vorgeb. Roca u. Corveiro, u. zwischen Espichel u. Setubal. Die Flüsse hier sind der Zatas u. Almansor, Nebenfl. des Tajo links, u. der Caldaõ, der bei Setubal in den Ozean mündet. Produkte sind Getreide, Mais, Hanf, Wein (besonders zu Bucellas und Carcavellos), Oel, Südfrüchte, Kastanien, Honig, Salz, Fische. Das Klima wird durch die Meerbrise u. Gebirge gemäßigt. Die Prov. ist seit 1845 in die Distrikte: Leiria, Santarem und Lissabon getheilt. 2) Landschaft in Spanien; grenzt N. an die Provinz Salamanca, O. an die Prov. Toledo, Mancha, Cordova, W. an Portugal, u. S. an die Prov. Sevilla. Seit 1834 ist dieselbe in die Prov. Badajoz u. Caceres eingetheilt; 674,34 QM., 1833: 547460 Einw. Das Land senkt sich allmälig nach W. von dem castilischen Hochlande ab, wird von den Gebirgsketten: Sierras von Guadalupe, San-Benito u. San-Pedro, als Fortsetzung des Gebirges von Toledo, durchzogen. Dazwischen liegen sandige, zum Theil wasserarme u. wenig fruchtbare Ebenen. Das Klima ist heiß u. oft ungesund. Die beiden Hauptflüsse sind der Tajo mit den Nebenfl. Alagon u. Tietar r., u. bei Mente l. nebst dem Guadiana mit dem Nebenfl. Zuja. Viehzucht, besonders die Schaaf- und Schweinezucht ist Hauptbetrieb, der Ackerbau vernachlässigt.

Estremera, Fl. in Spanien, Prov. Toledo, OSO. von Madrid, r. am Tajo.

Estremiana, Fl. in Spanien, Prov. Burgos, W. von Vitoria.

Estremoz, 1) Fl. in Brasilien, Prov. Rio-Grande, NO. von Natal, unweit der Küste; Ackerbau. 2) Be-

feſtigte St. in Portugal, Prov. Alemtejo, ND. von Evora; Arſenal, Töpferei, Marmorbrüche. 6000 Ew.

Eſtrondo (Serra), Gebirgskette in Braſilien, Prov. Goyaz.

Esvres, Df. in Frankreich, Depart. Indre-Loire, SSO. bei Tours; 1650 Ew.

Eszek, Eſſeck, befeſt. königl. Freiſtadt in Slavonien, Comit. Werowitz, r. an der Drau, in ſumpf. u. ungeſunder Lage; Gymnaſium, Hauptſchule, Handel mit Getreide, Vieh u. Leder, Seidenzucht, Seidenſpinnerei u. Seidenweberei, Handel. 11000 Ew. 45° 33, 43″ n. Br. 16° 21′ 53″ ö. L.

Eszergaly, 1) Nebenfluß der Eipel in Ungarn, neograder Geſpſch. 2) Df. ebd.; Sauerbrunnen.

Eszterhaz, Luſtſchloß in Ungarn, ödenburger Geſpſch., am ſüdl. Ufer des Neuſiedlerſees. Von hier führt ein hoher, 10400 Schritt langer Damm durch den Hanſag nach dem wieſelburger Comitat.

Etables, Fl. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, NNW. bei St.-Brieuc; 2986 Ew.

Etagnat, Df. in Frankreich, Dep. Charente, ND. bei Chabanais; 1350 Ew.

Etain, St. in Frankreich, Dep. Meuſe, ONO. bei Verdun; Woll- u. Baumwollweberei, Gerberei, Baumwollſpinnerei. 2934 Ew.

Etale, Fl. in Belgien, Luxemburg, bei Arlon; 1300 Einw.

Etampes, Stadt in Frankreich, Dep. Seine-Oiſe, S. von Verſailles; Ober-Tribunal, Handel mit Wolle, Getreide, Mehl, Leder, Fabr. für grüne Seife, Gerberei; Ackerbaugeſellſchaft. 7896 Ew. 48° 26′ 6″ n. Br. 0° 10′ 22″ w. L.

l'Etang, Hafen an der Südk. von Neu-Braunſchweig, O. von der Paſſamaquoddy; am Eingang die kl. Inſel Payne.

Canal-des-Etangs, Kanal in Frankreich, Dep. Hérault; beginnt im ſüdweſtl. Theil des Weihers von Thau, wo der Canal-du-Midi endigt, iſt an Frontignan vorübergeführt, durch die ſumpfigen Weiher von Maguelonne u. Perols, u. endigt in dem von Mauguio.

Etaples, St. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, NW. bei Montreuil, an der Mdg. des Canche in den Kanal; Salzraffinerie u. Salzniederlage, Brauerei, Kornbranntweinbrennerei, Fiſcherei. 1809 Ew. 50° 30′ 52″ n. Br. 0° 41′ 39″ w. L.

Etavaram, St. im engl. Hindoſtan, Pv. Karnatik, Prſdſch. Madras.

Etawch, St. mit Fort im engl. Hindoſtan, Prov. Agrah, Prſdſch. Bengalen, l. am Djemnah.

St. Etienne, 1) St. in Frankreich, Dep. Loire, SW. von Lyon; Ober- u. Handels-Tribunale, Zeichnenſchule, Mineurſchule, königl. Gewehrfabr., Stahl- u. Eiſenwaaren, Bandfabr., Leder; in der Nähe Eiſenwerke u. Steinkohlenminen. 37050 Ew. 45° 26′ 9″ n. Br. 2° 3′ 20″ ö. L. 2) **St. E.-de-Baigorry**, Fl. ebd., Dep. Baſſes-Pyrénées, SSO. bei Bayonne; Marmorbrüche, Blei- u. Eiſenminen. 6200 Einw. 3) **St. E. de-Lucdarès**, Fl. ebd., Dep. Ardèche, NW. bei l'Argentière; 1570 Einw. 4) **St. E. de-Montluc**, Df. ebend., Dep. Loire-infér., NW. bei Nantes; 5000 Ew. 5) **St. E. de-St.-Geoirs**, Fl. ebd., Dep. Iſère, NW. von Grenoble; 1880 Ew. 6) **St. E. de-Valdonnès**, Fl. ebd., Dep. Lozère, SO. bei Mende; 1400 Ew. 7) **St. E. de-Valfranceſque**, Fl. ebd., Dep. Lozère, SO. bei Florac; 1500 Ew. 8) **St. E. de-Rouvray**, Df. ebend., Dep. Seine-infér., S. bei Rouen, l. an der Seine; 1650 Einw. 9) **St. E. en-Devoluy**, Df. ebend., Dep. Hautes-Alpes, NW. bei Gap; 900 E. 10) **St. E. les-Orgues**, Fl. ebd., Dep. Baſſes-Alpes, W. von Digne; 1000 Ew.

l'Etivaz, Dorf (mit Château d'Oex eine Gemeinde) im ſchweizer K. Waad, Bez. Pays-d'Enhaut, im gleichnam. Thal, O. von Vevay; ſchwefelhaltige Quellen.

Etive, See in Schottland, Grafſch. Argyle; mit dem Meer in Verbindung.

Etla, Fl. im mejican. Bundesſt. Oajaca, NNW. bei Oajaca; Feld- u. Gartenbau in einem fruchtb. Thal.

Etna, ſ. **Aetna**.

Etoile, eine Seyſchellen-Inſel, in der Amiranten-Gruppe.

l'Etoile, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Drôme, S. bei Valence; Weinbau- u. Weinhandel. 1200 Einw. 2) Df. ebd., Dep. Somme, NW. bei Amiens, r. an der Somme.

les Etoiles, Inſelgruppe im Lucayen-Archipel; ſ. **Hogsties**.

Eton, Eaton, St. in England, Grfſch. Buckingham, l. an der Themſe, Windſor gegenüber, u. damit durch eine eiſerne Brücke verbunden; berühmt durch das Eton-College, 1440 durch Heinrich VI. geſtiftet. 3500 Ew.

Etretat, Df. in Frankreich, Depart. Seine-infér., bei Montivilliers, am Meer; Varec-Sodabereitung, Auſternhandel. 1518 Ew.

Etriché, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, W. bei Durtal; 1200 Ew.

Etruria, Weiler u. Fabrikort in England, Grfſch. Stafford, ND. bei Newcaſtle; berühmtes Steingut (Wedgewood).

Etſch, 1) **Adige**, Fluß; entſpringt in Tyrol, unweit Reſchen, bildet den Reſcher- u. Mitter-See, unweit Glurns nimmt er den in dem ſchweizer Kant. Graubünden auf dem Buffalora im Münſterthal entſpringenden Rhom auf, fließt von hier bis Meran, wo l. die Paſſeyer einfließt, gegen O. durch das Vinſchgauer Thal, von hier ſüdwärts gerichtet, nimmt er links bei Brandzoll die Eiſack auf u. wird ſchiffbar. Oberhalb Trient fließt r. die Noß u. l. der Aviſio ein. Oberhalb Verona bei Volargien wird die Richtung gegen SO., u. mündet S. von Chiogaia bei Porto-Foſſone in den Meerb. von Venedig. 2) **Etſch-Kreis**, in Tyrol, zwiſchen dem Puſter-, Innthal- u. Trientkr.; 64½ QM., 120,000 Ew. Er heißt auch Kr. Bozen, u. iſt ſehr fruchtbar.

Etſchberg, Df. in Baiern, bei Cuſel; 393 Ew.

Etſchmiazin, Df. u. berühmtes Kloſter im aſiat. Rußland, Prov. Eriwan; Wallfahrtsort.

Ettal, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Werdenfels, bei Murnau; Wallfahrtskirche, bedeut. Viehzucht u. Marmorbrüche. 120 Ew.

Ettelbruck, Dorf in Luxemburg, bei Diekirch; 281 Einw.

Ettelgem, Dorf in Belgien, Oſt-Flandern, bei Brügge; 600 Ew.

Ettelwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Delitzſch; 456 Ew.

Etten, 1) Df. in den Niederlanden, Nord-Brabant, WSW. bei Breda; Handel mit Holz, Getreide, Vieh. 4183 Einw. 2) Df. ebend., Geldern, bei Gendrigen.

Ettenbeuern, Pfrdf. in Baiern, bei Burgau, an der Kamlach; 418 Ew.

Ettenhauſen, Df. in Sachſen-Koburg-Gotha, bei Gotha; 200 Ew.

Ettenheim, 1) Bezirksamt in Baden, Ober-Rheinkreis (ſonſt Kinzigkr.). 2) Stadt u. Hauptort des gleichnam. Amts ebend., am Ettenbach; Hanf- und Flachsſpinnerei, Leinwandfabr., Gerberei. Hier wurde der Prinz Engheim 1804, 16. März auf Napoleons Befehl gefangen. 3120 Ew. 48° 15′ 15″ n. Br. 5° 28′ 41″ ö. L.

Ettenſtadt, Pfrdf. in Baiern, bei Weiſſenburg; 254 Einw.

Etterbeeck, Df. in Belgien, Süd-Brabant, O. bei Brüſſel; Salinen, Baumwollenſpinnerei, Fabriken

Digitized by Google

für Seife, Pottasche u. Wachholderbeersaft, Färberei, Gerberei. 2000 Ew.

Ettersberg, Berg in Sachsen-Weimar, bei Weimar; 1450 F. hoch. Darauf das Jagdschloß Ettersburg.

Etterwinden, Df. in Sachsen-Weimar, S. von Eisenach, an der Elte; 260 Ew.

Etterzhausen, Kirchdf. in Baiern, Lgr. Hemau, bei Rittendorf; 278 Ew.

Ettgersleben, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wansleben, bei Egeln; 663 Ew.

Etting, Oetting, Pfrdf. in Baiern, bei Ingolstadt; 358 Einw.

Ettleben, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. u. bei Werneck; Feldbau, Viehzucht. 476 Ew.

Ettlenschieß, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Ulm, auf hoher Alp, 304 Ew.

Ettlingen, 1) Bezirksamt in Baden, Mittel-Rheinkr. (Murg- u. Pfinzkr.). 2) St. u. Hauptort des gleichn. Amts ebd., an der Alb; Baumwollmaschinen-Spinnerei, Papierfabr., Krapp- u. Pulvermühlen, Feld-, Obst-, Garten- u. Weinbau. 3374 Ew.

Ettlingenweier, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Ettlingen; 393 Ew.

Ettringen, 1) Pfrdf. in Baiern, Landgr. u. bei Türkheim; 643 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Maien; 517 Ew.

Etwashausen, Vorstadt von Kitzingen, l. am Main.

Etzatlan, Distr. mit gleichn. Hauptort im mejican. Bundesstaat Jalisco.

Etzel, Df. in Hannover, Ost-Friesland, A. u. bei Friedeburg; 258 Ew. 53° 28′ 10″ n. Br. 5° 34′ 9″ ö. L.

Etzenborn, Df. in Hannover, Göttingen, A. Neuen-Gleichen, bei Göttingen; 258 Ew.

Etzenried, Etzenricht, Utzaried, Kirchdorf in Baiern, Ldgr. Neustadt an der Wald-Nab, bei Weiden; Glasschleiferei, beträchtl. Viehzucht, Hopfenbau u. Obstbau. 480 Ew.

Etzleben, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Eckardtsberga, bei Heldrungen; 318 Ew.

Eu, Stadt in Frankreich, Dep. Seine-infér., ND. von Dieppe, an der Mdg. der Bresle in den Ozean; Fabr. für Segeltuch, Spitzen, Serge, Leinöl, grüne Seife, Handel mit Getreide, Hanf ꝛc. über den Hafen Trépoort. 3739 Ew.

Eua, Insel im Tonga-Archipel.

Euba, Df. in Sachsen, erzgebirg. Kr., Kreisdir. Zwickau, O. bei Chemnitz, A. Augustusburg; 1837: 1561, 1840: 1576 Ew.

Eube, Eibe, Berg in Baiern, Gericht Gersfeld u. Ldgr. Weihers, der Pferdskuppe oder dem Pferdskopf gegenüber; ein Theil der Rhon, der an der großen Wasserkuppe bei Hilders beginnt. Man hält ihn für einen erloschenen Vulkan.

Euboea, s. **Negroponte**.

Euchen, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Aachen, bei Stolberg; Bleiweiß- u. Holzessigfabr. 372 Ew.

Euchtersheim, s. **Eichtersheim**.

Euelen, Ort in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Waldbröl; Eisen- u. Stahlhammerwerk. 80 Ew.

Euerbach, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Werneck, bei Schweinfurt; 480 Ew. mit vielen Juden.

Euerdorf, Euerndorf, Fl. in Baiern, Unter-Franken Unter-Mainkr., an der Saale; Landgericht u. Rentamt; Weinbau. 867 Ew.

Euerfeld, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. u. bei Dettelbach; 340 Ew.

Euerhausen, Eyerhausen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Röttingen, bei Ochsenfurt; 248 Ew.

Euerheim, 1) **Ober-**, Pfarrdorf in Baiern, bei Schweinfurt; Wein- u. Obstbau. 375 E. 2) **Unter-**, Kirchdf. ebend., l. am Main; Baumzucht-, Wein- u. Obstbau. 325 Ew.

Euershausen, Eyershausen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Königshofen, bei Münnerstadt; Kalksteinbrüche. 500 Einw.

S. Eufemia, 1) Fl. in Spanien, Prov. u. NW. von Valladolid. 2) Fl. ebd., Prov. u. N. bei Cordova. 3) Df. in der Lombardei, bei Brescia; 1300 Einw. 4) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria ulter. 1, SSO. bei Palmi. 5) Fl. ebd., Prov. Calabria ulter. 2, W. bei Nicastro, am gleichn. Golf; Mineralquellen. 1500 Ew.

Euganei (Monti-), Gebirge in der Lombardei, im W. der Prov. Padua. Der höchste Berg darin ist der Monte Venda, 1300 T. ü. d. M.

Engies, Df. in Belgien, Hennegau, bei Mons; 1300 Einw.

Ste. Eulalie-de-Larzac, Fl. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. Saint-Affrique; 1595 Ew.

Eule, 1) St. in Böhmen, Kr. Kaurzim, S. bei Prag, am Einfluß der Sazawa in die Moldau; 1500 Einw. Früher bedeut. Goldbergwerke. 2) **Eulau**, Fl. ebend., Kr. Leitmeritz, W. von Tetschen; 950 Ew. 3) **Hohe Eule**, höchste Kuppe des Eulengebirges im preuß. Schlesien, Grfsch. Glatz; 3082 Fuß ü. d. Meer.

Eulenberg, St. in Mähren, Kr. Olmütz; 508 E.

Eulengebirge, Gebirge in Ober-Schlesien, zwischen der oberen Weiseritz u. Neisse, u. der Hauptkamm der Gebirgskette, welche den Nordostrand des glazer Thalkessels bildet. Es steigt N. von Wartha sanft auf u. erreicht NW. in der hohen Eule die größte Höhe, u. verläuft sich in der Gegend von Frankenstein, Reichenbach u. Schweidnitz, wo sich noch der isolirte Zobtenberg, 2280 F. erhebt.

Eupatoria, Jeupatoriia, Kozlof, Stadt in Rußland, Guv. Tauris, auf der Westk. der Halbinsel Krimm, in einer Bucht, NW. von Sinferopol; Hafen. Die Rhede hat keinen sicheren Ankergrund. 8000 Ew.

Eupen, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Aachen, an der Weeze; Tuch-, Kasimir- u. Kammwollgarnspinnfabr., Färberei. 11678 Ew.

Euphrat, Eufrat, Frat, Fluß in Asien, den die Römer als die Grenze ihrer Herrschaft betrachteten. Er entsteht aus seinen Quellflüssen, dem Murad vom Ararat kommend, u. dem eigentlichen Frat, von Erzerum her, die zwei Stunden oberhalb dem Städtchen Kieban-Maaden zusammenfließen, u. hier den großen reißenden, an 120 Schritt breiten Strom bilden. Bis hierher ist der Murad von hohen bewaldeten Bergen eingeschlossen, fließt schnell u. in seltsamen Windungen. Besonders braust er bei Chue zwischen senkrechten Felswänden über Felstrümmer, und tritt erst von Palu an in eine offenere Gegend, fließt aber schnell. Darauf eilt er am Fuß des Gebirges Mostar-Dagh vorüber, dann breitet sich die weite Ebene von Karput auf der linken Seite aus, er tritt aber noch einmal in das hohe Geb., fließt an den Ruinen des Bergschlosses Perteck-Kalessi vorüber, zwischen kahlen Bergen bis Kieban-Maaden. Nach zehnstündigen Lauf tritt er aus dem Gebirge, nimmt unweit Malatia (Melitene) den Togmasuj, den alten Melas oder Koremos auf, und indem er um den Fuß einer Anhöhe mit den Ruinen einer alten Kirche fließt, wendet er sich ostwärts in das weite fruchtbare Thal von Jöoglu, das sich zehn Stunden von W. nach O. erstreckt (die bisherigen Karten sind hier durchaus mangelhaft u. unbrauchbar). Weiter abwärts durchbricht er in einer engen Felsspalte einen der vielen Zweige des Taurus, das klein-armenische, jetzt kurdische, Gebirge. Sein Bett verengt sich hier von 250 bis 300 Schritten bis auf 80; er schießt pfeilschnell zwischen hohen schwarzen Felswänden dahin, und bildet, das was die Karten die Wasserfälle von Nuchar nennen. Die schlimmsten Stellen der Stromschnellen sind bei Shiro u. Telek. Etwa dreißig Stunden abwärts, bei Gerger, tritt der Strom aus engen senkrechten Sand-

steinwänden wieder zu Tage, u. fließt in zwei weiten Windungen am alten Kastell Choris vorüber, Samsat, der alten berühmten Stadt Samosate, zu. Hier ist das Thal weit, u. der Strom fließt in einem an 800 Schritt breiten Bett, das er jedoch selten ausfüllt, westwärts (ganz anders, als sein Lauf auf den Karten gezeichnet ist) bis Rumkaleh, der Römer-Veste Zeugma oder Sigma. Dies ist der westlichste Punkt seines ganzen Laufs, und er wendet sich von hier südwärts. Hier verengt sich sein Bett auf 100 Schritte. Abwärts bei Beledschik oder Bir-adschik (d. h. eine Oeffnung; auf den Karten Birth oder Bir genannt), das links steht, tritt der Strom aus steilen Bergwänden hervor, durchfließt bis zur Mdg. eine Ebene u. ist schiffbar. Von dort sollte die beabsichtigte Dampfflußschifff. beginnen. Von Beledschik ostwärts zieht nur eine enge, schlechte aber fahrbare Straße durch die Steinwüste über Orfa (dem alten Edessa) nach Diarbekir. Dies ist der einzige Weg aus dem weiten assyrischen Binnenland durch das große Defilée zwischen dem Libanon u. Gjaur-Dagh zu den syrischen Städten u. dem mittelländ. Meer. Der Lauf des oberen Euphrat oder Murad ist besonders auch deshalb merkwürdig, weil er das Gebirgsland, wo der Tigris oder Schatt entspringt, von drei Seiten so nahe einschließt, daß die Quellen dieses Flusses von dem Ufer jenes zum Theil höchstens nur zweitausend Schritt, u. die Quellen beider kaum mehr als 1000 bis 1500 Schritt von einander entfernt sind. Bei Korea vereinigen sich der Euphrat u. Tigris, u. der Fluß, der bald l. den Karasu aufnimmt, heißt nun bis zur Mdg. in den persischen Meerbusen bei Dorah Schat-el-Arab.

Eurasburg, 1) Kirchdf. in Baiern, Ldgr. Friedberg; 190 Ew. 2) Df. ebend., Ldgr. Wolfratshausen; Schloß. 154 Ew.

Eure, 1) Nebenfluß der Seine in Frankreich; entspringt im Walde von Loigny, zwischen Neuilly u. les Landes, Dep. Orne; schiffbar von St.-Georges; mündet oberhalb Pont-de-l'Arche l., Depart. Eure. 2) Depart. in Frankreich; grenzt N. an das Depart. Seine-inférr., O. an die Depart. Oise u. Seine-Oise, SW. an das Dep. Orne, W. an das Dep. Calvados. 581127 Hectar., 424762 Einw. Die bedeut. Flüsse sind die Seine, welche l. die Eure u. Nille, r. die Andelle u. Epte aufnimmt; die Eure nimmt die Aure u. Iton auf. Das Land ist eine wellenförmige, fruchtbare u. weidereiche Ebene. Getreide, Hanf, Flachs, Obst, Wein, Hülsenfrüchte, Rindvieh, Schaafe, Esel, Pferde (von der Normandie-Rasse), Schweine, Thon, Mühlsteine sind die Landesprodukte. Die Industrie schafft Tuch, Kasimir, Baumwollgewebe, Leder, Papier, Band, Eisen. Diese Erzeugnisse vertreibt der lebhafte Handel. Mineralquellen giebt es zu Hondouville und Vieux-Conches. 97791 Hect. sind Wald. Eingetheilt ist das Depart. in die Arrondiss.: Andelys, Bernay, Evreux, Louviers, Pont-Audemer, u. in 36 Kantons, mit 844 Gemeinden. 3) **Eure-Loir**, Depart. in Frankreich; begrenzt durch die Depart., N. Eure, O. Seine-Oise, SO. Loiret, SW. Loir-Cher, W. Sarthe u. Orne. 548304 Hectares, 285058 Ew. Die Flüsse sind die Eure mit der Vesgre, Blaise und Aure, die Loir mit der Connie u. Ozane, nebst der Huine. Bemerkenswerth ist der Weiher von Bois-Vallu, weil er wahrscheinlich durch den unterirdisch verschwindenden kleinen Fluß Boussard seine Nahrung erhält. Der östl. Theil hat weite wasserarme Ebenen, der westliche wasserreiche Thäler. Der Wald umfaßt an 45000 Hect. Getreide, Hanf, Flachs, Rindvieh, Schaafe, Schweine, Geflügel, die Pferde des Arrond. Nogent-le-Rotrou, Hasen, rothe Rebhühner ꝛc. sind die Produkte. Die Industrie beschäftigt Eisenwerke, Baumwollenspinnerei, Weberei in Wolle, Leinen u. Baumwolle, Papiermühlen u. Gerberei. Das Depart. ist in die vier Arrondiss.: Chartres, Châteaudun, Dreux, Nogent-le-Rotrou, in 24 Kantons mit 463 Gemeinden getheilt.

Europa bildet den nordwestl. Theil der alten Welt, und erscheint nur als eine halbinselartige Fortsetzung Asiens. Es ist durch viele Meereinschnitte, Buchten u. Meerarme gegliedert. Alex. von Humboldt berechnet die Größe Europas bis zur Ural-Kette 304700 QM., von denen die Ebenen Hollands, Nord-Deutschlands, Preußens, Polens, Rußlands u. Finnlands über die Hälfte u. die Pyrenäen 768 QM. nach v. Charpentier einnehmen, während die Grundfläche der Anden-Kette 437000 QM. beträgt. Die mittlere Höhe dieses kleinen Kontinents ist höchst wahrscheinlich unter 110 Toiſ., und der Höhepunkt zwischen dem schwarzen Meer u. dem finnischen Meerbusen im Waldai kaum 170 Toiſ. ü. d. M. So wie man in der Gestalt der Festlandumrisse Europas die SW.-NO.-Richtung wahrnimmt, so findet sich dieselbe auch sehr häufig in der Stellung der Gebirge und in der Lage der Felsschichten. Diese Bildung scheint durch eine der ältesten Erdrevolutionen bewirkt worden zu sein. Bemerkenswerth ist dabei, wenn man von den einzelnen Berghöhen der verschiedenen Gebirgsketten absieht, die geringe Erhöhung des Festlands Europas im Allgemeinen. Man kann von den Haiden Nord-Brabants von W. nach O., selbst über die Pässe des Urals bis zu den asiatischen Steppen, welche am Westabhang des Altai liegen, also eine Strecke von 80 Längengraden, fortgehen, ohne eine Höhe von 1200 oder 1300′ zu überschreiten. Diese physischen Verhältnisse Europas, so wie seine Halbinsel-Lage, im N., W. und S. vom Meer umgeben, sind die Ursache der Temperatur dieses Erdtheils. „Europa hat vorherrschend Westwinde, welche für die westlichen u. centralen Gegenden Meereswinde, d. h. Luftströmungen sind, die mit einer Wassermasse in Berührung gestanden, deren Temperatur an der Oberfläche selbst im Januar (unter 45° u. 50° Br.) nicht unter 10.7° u. 9° C. herabsinkt. Europa genießt des wohlthuenden Einflusses einer breiten tropischen Erdzone (der von Afrika und Arabien) zwischen den Meridianen von Lissabon u. Kasan, welche sich durch die Absorption der Sonnenstrahlen an ihrer Oberfläche ganz anders erwärmt, als eine ozeanische Zone zwischen den Tropen, u. in Folge des aufsteigenden Luftstromes heiße Luftmassen über Länder ergießt, die den Nordpol näher liegen. Europa besitzt noch, seiner allgemeinen Gestalt nach, als eine westl. Halbinsel Asiens betrachtet, andere Vortheile, welche man bisher noch nicht hinreichend gewürdigt hat. Dahin gehören die geringe u. ungleiche continentale Entwickelung gegen N., die schiefe Gestalt u. die (schon erwähnte) Richtung von SW. nach NO. Der continentale Theil Europas reicht fast im ganzen ersten oder westlichen Drittheil seiner Länge nicht über den 52. Breitengrad hinaus. Ein anderes, mehr centrales Drittheil, welches durch Skandinavien vergrößert wird, durchschneidet der Polarkreis. Im östlichsten Drittheil, im O. vom Meridian Petersburgs, wo das weiter ausgedehnte Festland ganz den Charakter eines asiatischen Klimas annimmt, berührt der Polarkreis nur so eben die Nordküste; aber diese wird von einer Zone des Eismeers bespült, dessen Wintertemperatur ganz verschieden ist von der, welche dies Meer im W. vom Nord-Cap zeigt. Die Richtung des großen ozeanischen Thales, welches Europa u. Amerika trennt, und die Existenz des Stroms von warmen Wasser (des Gulf stream), der dasselbe anfangs von SSW. nach NNO. u. dann von W. nach O. durchschneidet, u. längs der Küste von Norwegen hinfließt, übt einen gewaltigen Einfluß auf die Grenze des Polareises, auf die Contouren des Gürtels von gefrornem, festem Wasser aus, welcher zwischen Ost-Grönland, der Bären-Insel und dem Nordende der skandinavischen Halbinsel dem flüssigen Wasser einen weiten Golf offen läßt. Europa genießt den Vortheil, daß es diesem Golf gegenüber

Digitized by Google

liegt und folglich von dem Polareis-Gürtel durch ein offenes Meer getrennt ist. Im Winter rückt dieser Gürtel bis 75° n. Br. zwischen Nowaja-Semlja, der Lena-Mündung u. der Knochen-Meerenge bei dem Archipel von Neu-Sibirien vor; im Sommer zieht er sich im Meridian des Nord-Cays und weiter im W., zwischen Spitzbergen u. Ost-Grönland, bis zum 80. u. 81. Breitengr. zurück. Noch mehr: die Wintergrenze des Polareises, d. h. die Linie, auf welcher sich das Eis im Winter am Meisten dem continentalen Europa nähert, schließt nicht einmal die Bären-Insel ein; u. in der kältesten Jahreszeit kann man ungehindert vom Nord-Cap nach dem südl. Vorgebirge Spitzbergens quer über ein Meer schiffen, dessen Temperatur durch südwestliche Wasserströmungen erhöht wird. Ueberall, wo die Polareismassen gegen den Polarkreis hin einen freien Abzug finden, vermindern sie sich, wie dies z. B. bei der Baffins-Bai u. zwischen Island u. Spitzbergen der Fall ist. Der Capit. Sabine fand die mittlere Temperatur des atlant. Ozeans an der Oberfläche, unter dem 65. u. 70. Breitengrade, 5.5° C., während unter gleichen Breiten auf dem Continent von Europa die mittleren Jahrestemperaturen schon mehrere Grade unter dem Nullpunkt liegen. Es würde überflüssig sein, hier noch daran zu erinnern, welche Wärme-Aenderungen die Nordwinde durch diese relative Gestalt des Polar-Landes u. -Eises erleiden müssen, wenn sie nach NW.-Europa kommen und die mitgeführten Dämpfe niederschlagen." (Alexander v. Humboldt, Central-Asien, Bd. II, S. 11 ff. Vergl. **Asien.**)

Das Festland Europas wird im N. von dem Eismeer mit dem Golf des weißen Meers, W. von dem atlantischen Ozean mit der Nordsee u. Ostsee, Kanal u. biscayischen Meerbusen, S. von dem mittell. Meer mit dem adriatischen, ionischen u. ägeischen, Marmara-, schwarzen-, asowschen-, u. theilweis von dem kaspischen Meer umschlossen. Im O. hängt es durchaus von dem kaspischen bis zum Eis-Meer mit Asien zusammen. Auf der Ostgrenze werden die beiden nördlichen Inseln Waigatsch u. Nowaja-Semlja entweder zu Asien oder zu Europa gezogen, je nachdem man dieselben als eine Verlängerung des Ural oder davon unabhängig betrachtet. Alex. v. Humboldt u. A. behaupten das Erste, u. nennen den langen, von S. nach N. stehenden, Gürtel des Ural, der im Truchmenen-Isthmus zwischen dem kaspischen und Aral-See beginnt, die Grenzscheide zwischen Asien u. Europa, der sich durch jene Inseln fortsetze; Erman dagegen betrachtet die Gebirge daselbst unabhängig von dem Ural, u. vielmehr mit den Gebirgsmassen Skandinaviens u. Finnlands gleichartig. — Europa theilt man gewöhnlich in Nord-Europa, die skandinavischen u. lappischen Halbinseln, die Insel Island, die Faröer-Inseln und das europ. Nord-Rußland umfassend; in West-Europa, die britischen Inseln umfassend; Mittel-Europa, Frankreich, Belgien und die Niederlande, Deutschland, Dänemark, das Alpengebiet, die Karpatenländer, Ungarn umfassend; Süd-Europa, die pyrenäische, italienische u. griechische Halbinsel umfassend. Dieser Welttheil gehört größtentheils der nördlichen gemäßigten Zone u nur ein sehr kleiner Theil der Polarzone an. Das Klima ist wegen der verschiedenen Breitenlage u. der physischen Beschaffenheit in Rücksicht auf die Stellung u. Bau der Gebirge sehr verschieden. Die Gebirge sind die Pyrenäen mit dem cantabrischen, asturischen und gallizischen Gebirge, die Alpen, Jura, Cevennen, Vogesen, Apenninen, die deutschen Gebirge (Weser-Rheingebirge, Erzgebirge, Harz, Fichtelgebirge), Sudeten, Karpaten, Balkhan, Skardagh, hellenische, akrokeraunische, das skandinavische Gebirge, u. das Gebirge auf den britischen Inseln. Deutliche Spuren erloschener Vulkane zeigen die Gebirge in Frankreich u. in Deutschland. Thätige sind der Vesuv bei Neapel, der Aetna auf Sicilien, mehrere auf den liparischen Inseln, der Hekla u. a. auf Island, der Saryschef auf Nowaja-Semlja. Hochebenen sind in Spanien, in der Schweiz, in Baiern u. Thüringen; weite Ebenen die norddeutsche oder baltische und die sarmatische. Seit mehr als zweitausend Jahren ist Europa der Sitz der Civilisation, die sich immer über diesen Welttheil u. darüber hinaus, besonders in dem neuen Kontinent, verbreitet hat, und wegen ihrer Eigenthümlichkeit gegen die, welche im Orient heimisch, die europäische genannt wird. Die Bewohner Europas bilden verschiedene Volksfamilien durch Sprache, Sitte u. andere physische Merkmale: die germanische, in Skandinavien, Dänemark, Deutschland, Holland, Schweiz u. zum Theil in Frankreich u. England; die celtische, in Nordschottland, Man, Irland, Wales, Bretagne; die baskische, in Spanien u. Frankreich; die romanische, in Italien, Spanien, Portugal, Frankreich, u. theilweis in der Schweiz; die griechische, in Griechenland u. in der Türkei; die slavische, in Rußland, Polen, Servien, Kroatien, Böhmen, Littauen u. a.; die finnische, in Finnland u. zum Theil auf der russischen Ostsee-Küste; die magyarische, in Ungarn; die türkische, in der Türkei. Das Uebrige Wissenswürdige enthalten die Artikel über die einzelnen Länder, Provinzen ꝛc.

Eurotas, s. **Vasili-Potamo.**

Euruipuig, östl. Insel im Karolinen-Archipel; 6° 39′ 44″ n. Br. 140° 50′ 34″ ö. L.

Euskirchen, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Köln, unweit der Erft; Tuch- u. Wolldeckenweberei, Pottaschsiederei. 2843 Ew.

Eussenhausen, Eisenhausen, Pfrdf. in Baiern, bei Mellerichstadt; 375 Ew.

Eussenheim, Eusenheim, Fl. in Baiern, bei Karlstadt; 726 Ew.

Eusserthal, Euserthal, Df. in Baiern, bei Landau; 700 Ew.

St. Eustache, 1) niederländ. Insel der Kleinen Antillen, NW. von St. Christophe; gesund, leidet aber sehr durch Erdbeben, u. entbehrt Quellwasser. Produkte sind: Zucker, Kaffe, Tabak, Mais u. Vieh, besonders Schweine u. Ziegen. Gleichnam. Ort auf der SWküste. Rhede: 17° 29′ n. Br. 65° 20′ w. L. 2) Ort in Unter-Canada, NW. von Montreal.

Eutsch-Kapulu, Gebirge u. Zweig im türkischen Kleinasien, im Sandschak Kaisarieh; steht von SW. nach NO.

Eutendorf, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Gaildorf, am Steppach; 443 Ew.

Eutin, St. in Oldenburg, Fürstenth. Lübeck, am gleichn. See; Hauptstadt u. Amtssitz, Schloß, Park. Gymnasium. 3000 Einw. 54° 8′ 16″ n. Br. 8° 16′ 57″ ö. L.

Eutingen, 1) Df. in Baden, Mittel-Rheinkreis, OA. Pforzheim; 761 Ew. 2) Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Horb; 1191 Ew.

Evangelisten-Inseln, im großen Ozean, an der SWküste von Patagonien, am Westeingang der Magellanstr. 52° 24′ 18″ s. Br. 77° 27′ 4″ w. L.

Evansville, Hauptort der Grafsch. Vanderburg in Indiana, r. am Ohio; Schiffbau.

Evaux, St. in Frankreich, Dep. Creuse; Gerberei, Handel mit Getreide u. Vieh; Mineralquellen. 2655 Ew. 46° 10′ 43″ n. Br. 0° 8′ 58″ ö. L.

Evdokeiskia, Inselgruppe im gr. Ozean, an der Südk. der Halbinsel Alaschka.

Everbecq, Df. in Belgien, Hennegau, bei Tournai; 3655 Ew.

Everbergen, Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Löwen; 1050 Ew.

Everereech, Df. in England, Grafsch. Somerset, SO. bei Wells; 1300 Ew.

Evere, Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Brüssel; 1000 Einw.

Everghem, Dorf in Belgien, Oſt-Flandern, bei Gand; 7000 Ew.

Evern, Df. in Hannover, Lüneburg, AV. Ilten, bei Hannover; 376 Ew.

Everode, Df. in Hannover, Hildesheim, A. Winzenburg, bei Alfeld; 464 Ew.

Eversael, Df. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Geldern; 397 Ew.

Eversberg, 1) Stadt in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Meſchede, an der Ruhr; Dachſchieferbrüche. 1000 Ew. 2) Berg in Braunſchweig, bei Hohegeiß; 2028 F. hoch.

Eversen, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kreis Hörter; 387 Ew.

Evershot, Fl. in England, Grfſch. Dorſet, NW. von Dorcheſter; 570 Ew.

Everwenninkhoef, Df. in den Niederlanden, Geldern, bei Zutphen; 790 Ew.

Evesham, 1) St. in England, Grafſch. Worceſter, SO. von Worceſter, am Avon; Hopfenbau, Strumpfwirkerei. 4000 Ew. 2) Ort in New-Jerſey, Grafſch. Burlington; 1820: 3977, 1840: 5060 Ew.

Evian, St. im Königr. Sardinien, Savoien, an der Südküſte des Genfer-Sees; Kirſchwaſſer, Nußöl, Kaſtanien. 1560 Ew.

Evinghofen, Df. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Grevenbroich, bei Dormagen; 816 Ew.

Evionaz, Ort im ſchweizer K. Wallis, Bezirk St. Maurice; 617 Ew.

Evolena, Pfrdf. im ſchweizer K. Wallis, Bezirk Herens; Sauerbrunnen. 927 Ew.

Evora, 1) feſte St. in Portugal, Prov. Alemtejo; Erzbiſchofſitz, theologiſches Seminar; Schlacht 1663. 15000 Einw. 38° 28′ n. Br. 10° 3′ w. L. 2) Fl. ebd., Eſtremadura, ONO. Alcobaça. 3) **E.-Monte**, Fl. ebd., Alemtejo. NO. bei Evora; 800 Ew.

Evonts, kl. Inſel im ſüdl. atlant. Ozean, NO. vom Cap Horn in Patagonien; NOCap: 55° 33′ ſ. Br. 69° 5′ 24″ w. L.

Evran, St. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, SSO. bei Dinan; 4069 Ew.

Evre, Nebenfluß des Cher in Frankreich.

Evrecy, Fl. in Frankreich, Dep. Calvados, SW. bei Caen; 900 Einw.

Evregnies, Df. in den Niederlanden, Pv. Hennegau, bei Tournai; 900 Ew.

Evreux, Stadt u. Hauptort des Dep. Eureur in Frankreich, am Iton; Aſſiſenhof, Ober-Tribunal, Fabr. für Tuch u. Baumwollenzeuge, Geſellſchaft für Ackerbau, Künſte, Medizin, botan. Garten, Kathedrale: 49° 1′ 30″ n. Br. 1° 11′ 9″ w. L. 10287 Ew.

Evron, St. in Frankreich, Dep. Mayenne, ONO. von Laval; Leinwand- u. Tiſchzeugfabr., Handel mit Wein, Branntwein ꝛc. 3867 Ew.

St. Evroult, Fl. in Frankreich, Dep. Orne, O. von Argentan; Eiſenminen und Eiſenwerke, Papiermühlen. 1020 Ew.

Ewanowitz, St. in Mähren, Kr. Brünn, ONO. bei Wiſchau; 1790 Ew.

Ewattingen, Df. in Baden, Seekr., A. Bonndorf, l. an der Wutach; 750 Ew.

St. Ewe, Df. in England, Grafſch. Cornwall; 1700 Einw.

Ewell, Df. in England, Grafſch. Surrey, SSW. bei London; 1660 Ew.

Ewentin, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kreis Schlawe, bei Zanow; 304 Ew.

Ewest, Nebenfl. der Düna in Liefland.

Ewing, Ort in New-Jerſey, Grafſchaft Mercer; 1840: 996 Ew.

Ewinghauſen, Bauerſch. in Hannover, Osnabrück, A. Iburg, bei Osnabrück; 305 Ew.

Ex, Exe, Fluß in England; entſpr. in der Grfſch. Somerſet im Exmoor-Wald, u. mündet bei Exmouth in den Kanal.

Exaarde, Df. in Belgien, Prov. Oſt-Flandern, bei Gand; 4016 Ew.

Exan, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau; 288 Einw.

Exea-de-los-Caballeros, St. in Spanien, Aragonien, Saragoſſa, O. bei Tudela; 2500 Ew.

Exel, Df. in Limburg, bei Haſſelt; 1200 Ew.

Exeter, 1) St. in England, Hauptort der Grfſch. Devon, r. am Ex; Biſchofſitz, Kathedrale, biſchöfl. Pallaſt; Hafen an einem ſchiffb. Kanal, Baumwollzeugfabr., lebhafter Handel. 28200 Einw. 2) Ort in Maine, Grfſch. Penobſcot; 1840: 2052 Ew. 3) Ort in New-Hampſhire, Grafſch. Rockingham, am gleichn. Fluß; 1820: 2115, 1840: 2925 E. 4) Ort in New-York, Grafſch. Otſego; 1820: 1430, 1840: 1423 Ew. 5) Ort in Rhode-Island, Grfſch. Waſhington; 1820: 2581, 1840: 1776 Einw. 6) Ort in Pennſylvania, Eaſtern-Diſtr., Grafſch. Berks, am Schuylkill; 1820: 1381, 1840: 1911 Ew. 7) Ort ebend., Grfſch. Luzerne; 1820: 820, 1840: 1529 Ew. 8) Stadt in North-Carolina, Grafſch. New-Hannover. 9) Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Herford; 648 Ew.

Exideuil, St. in Frankreich, Dep. Dordogne, NO. von Périgueux, r. am Isle; Eiſenwerke u. Eiſenminen. 1000 Einw.

Exilles, Fl. in Sardinien, Prov. Turin, W. bei Suſa, l. am Dora-Ripera; 1500 Ew.

Exin, Kſynia, St in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin; 2000 Ew.

Exmes, St. in Frankreich, Dep. Orne, O. bei Argentan; 785 Ew.

Exmouth, St. in England, Grfſch. Devon, SSO. bei Exeter, an der Mdg. des Ex in den Kanal; Seebad, Fiſcherei. 2845 Ew.

Exoudun, Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sevres, N. bei Melle; 1450 Ew.

Exten, Df. in Heſſen-Kaſſel, Nieder-Heſſen, Kreis Schaumburg, bei Rinteln; 650 Ew.

Exterſtein, merkw. Felſen u. Felſenthor in Lippe-Detmold, bei Horn, wodurch die Straße nach Paderborn führt.

Exuma, zwei Inſeln im Lucayen-Archipel, durch den gleichn. Sund von der Inſel San-Salvador getrennt.

Eyach, 1) Nebenfl. des Neckar; entſpr. bei Pfäffingen unweit Balingen, u. mündet bei Horb. 2) die Schwarzwälder; entſpringt im wilden See, OA. Neuenburg, u. mündet bei Neuenburg in die Enz.

Eyafialla-Jockuli, Vulkan auf Island, Südland, SO. vom Hekla.

Eya-Fiord, Bucht an der Nordk. Islands.

Eyam, Df. in England, Grafſch. u. bei Derby; 1500 Einw.

Eyb, 1) Pfrdf. in Baiern, bei Anſpach; 320 Ew. 2) Nebenfl. der Fils in Würtemberg.

Eybach, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Geislingen, an der Eyb in einem tiefen Felsthal; Pfeifenmacherei u. Holzarbeiten, ohne Feldbau. 641 E.

Eybar, Fl. in Spanien, Prov. Guipuzcoa, N. bei Mondragon; Eiſenwerke, Waffenwerke, Waffenfabr., Mineralquelle. 2000 Ew.

Eybel, Eypel, Aupiez, St. in Böhmen, Kreis Königgrätz, r. an der Aupa; 152 Ew.

Eybenſchitz, St. in Mähren, Kr. Znaim, WSW. bei Brünn, l. an der Iglawa; 2900 Ew.

Eybouleuf, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. Limoges; 450 Ew.

Eybelſtedt, Df. in Hannover, Grafſch. u. Amt Dieholz, bei Barnſtorf; 339 Ew.

Eyder, ſ. **Eider**.

Eye, St. in England, Grafſch. Suffolk, N. von Ipswich; Zwirnſpitzen. 2400 Ew.

Eyemouth, Fl. in Schottland, Grfſch. u. NNW. bei Berwick, an der Mdg. der Eye in der Nordſee; Hafen, Häringfiſcherei. 1165 Ew.

Digitized by Google

Eygalières, Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, bei Orgon; 1500 Ew.

Eygenbilsen, Df. in Limburg, bei Mäſtricht; 700 Einw.

Eygues, Aigues, Nebenfl. der Rhône in Frankreich; entſpr. im Dep. Drôme, Arr. Nyons, mündet im Dep. Vaucluſe bei Orange.

Eygnières, Fl. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, O. bei Arles; Seidenſpinnerei, Wollzeugfabr. 2838 Einw.

Eygurande, Egurende, Fl. in Frankreich, Dep. Corrèze, NO. bei Uſſel; 1200 Ew.

Eylau, ſ. **Eilau**.

Eymen, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, NO. bei Valence, l. am Iſère; 900 Ew.

Eymet, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, SSW. bei Bergerac, l. am Dropt; Handel mit Getreide, Vieh, Wein. 1300 Ew.

Eymoutiers, Aimoutier, Stadt in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, OSO. bei Limoges, links an der Vienne; Gerberei, Baumwollſpinnerei. 3543 Ew.

Eynapur, St. in Hindoſtan, Radjaſtan, W. von Beydjapur; Pfefferbau.

Eyndhout, Df. in Belgien, Antwerpen, bei Weſterloo; 750 Ew.

Eyne, Df. in Belgien, Oſt-Flandern, bei Audenarde; 2500 Ew.

Eynesbury, Df. in England, Grafſch. u. SSW. bei Huntingdon, r. an der Ouſe; 1000 Ew.

Eynesford, Df. in England, Grfſch. Kent, r. am Darent, WNW. bei Maidſtone; 1200 Ew.

Eypel, ſ. **Eybel**.

Eyragues, Fl. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, S. bei Avignon; 2272 Ew.

Eyrecourt, Df. in Irland, Provinz Connaught, Grafſch. Galway.

Eyrichsdorf, Eirichsdorf, Weiler in Baiern, Landgr. Ebern, bei Gleuſen; Schloß, Armenbeſchäftigunganſtalt mit einem bedeut. Fond. 80 Einw. Geburtsort Meuſel's.

Eysden, Df. in Limburg, bei Mäſtricht, r. an der Maas; 1930 Ew.

Eyſölden, Fl. in Baiern, Ldgr. Greding, bei Roth; 477 Ew. 49° 7' 50" n. Br. 8° 52' 36" ö. L.

Eyſtorp, Df. in Hannover, Grubenhagen, Amt u. bei Oſterode; 731 Ew.

Eyſtrup, Df. in Hannover, Grafſch. u. A. Hoya, bei Verden; 551 Ew.

Eythra, Df. in Sachſen, bei Leipzig; 808 Ew.

Ezcaray, Stadt in Spanien, Prov. Burgos, bei Calzada; 2100 Ew.

Ezcurra, Fl. in Spanien, Navarra, NNW. bei Pampluna.

Ezinge, Df. in den Niederlanden, bei Groningen; 1400 Einw.

Ezquioga, Fl. in Spanien, Prov. Guipuzcoa, SW. bei S. Sebaſtian.

F.

Faaberg, St. in Norwegen, Stift Aggershuus, Chriſtians-Amt; 4800 Ew.

Faaborg, Stadt auf der Inſel Fühnen, an einer Bucht des kleinen Belt; Hafen, Gerberei, Getreidehandel, Schifffahrt. 1400 Ew. 55° 5' 37" n. Br. 7° 54' 20" ö. L.

Fabara, kl. Stadt in Spanien, Aragonien, ONO. bei Alcañiz.

Fabas-de-Conſerans, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, NNW. bei St.-Girons; 1300 Ew.

Fabbrica, Fl. im Kirchenſt., Delegat. Viterbo; 1000 Einw.

Fabbrico, Df. in Modena, N. bei Correggio; 1920 Einw.

Fabius, Ort in New-York, Grafſch. Onondaga; 1820: 2494, 1840: 2562 Ew.

Fabrezan, Fl. in Frankreich, Dep. Aude, WSW. von Narbonne; vorzügl. Wein; 1250 Ew.

Fabriano, St. im Kirchenſt., Deleg. Macerata; Biſchoffitz, Papier- u. Pergamentfabr. 8500 Ew.

Fabrizia, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria ulter. 2; 380 Ew.

Les Facardins, Gruppe von vier Inſeln im Pomotu-Archipel; von Malaien bewohnt.

Faches, Df. in Frankreich, Dep. Nord, bei Lille; 1883 Einw.

Fachingen, Df. in Naſſau, A. Dietz, l. an der Lahn; Sauerbrunnen, aus dem jährl. über 200,000 Flaſchen verſendet werden.

Fachſenfeld, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Aalen; Baumwollſpinnerei. 600 Ew.

Facile, Hafen in der Dusky-Bai, an der SWküſte der Inſel Tavai-Poenammu von Neu-Seeland; 45° 40' ſ. Br. 168° 57' 45" ö. L.

Fackenburg, Df. in Holſtein, Kirchſp. Renſefeld; ſtarker Viehhandel. 748 Ew.

Fadeiewski, ruſſ. Inſel im nördl. Eismeer, W. von Neu-Sibirien; gebirgig, u. von Robben, Rennthieren, Bären u. Waſſervögeln bewohnt.

Fadoal, Molukken-Inſel, NNO. von Timorlaut.

Facht, Fecht, Nebenfluß des Ill in Frankreich, Dep. Haut-Rhin.

Fadis, Df. in der Lombardei, Prov. Udine, l. am Griva; 2900 Ew.

Faemund, großer See in Norwegen, Stift Aggershuus, A. Hedemarken, an der ſchwediſchen Grenze.

Faenza, Stadt im Kirchenſtaat, Deleg. Ravenna, am Lamone u. am Zanelli-Kanal; Biſchoffitz, Kathedrale, Steingut, das in dieſer St. erfunden u. nach derſelben von den Franzoſen Fayence, hier gewöhnlich Majolica genannt wird. Oberhalb verbindet ein Kanal den Lamone mit dem Po di Primaro. Wein- u. Flachsbau, Malerſchule. 15000 Ew. 44° 16' 47" n. Br. 9° 32' 48" ö. L.

Fagagna, Fl. in der Lombardei, WNW. bei Udine; 2500 Einw.

St. Fagans, Df. in England, Wales, Grafſch. Glamorgan, bei Cardiff, am Ely; 560 Ew.

Faggiano, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Otranto, bei Tarento; 1000 Ew.

Fagnano, 1) Df. in der Lombardei, NW. bei Milano, r. am Olona; Seidenfabr. 1670 Ew. 2) Dorf ebd., NO. bei Mantua; 1799 Gefecht der Franzoſen u. Oeſtereicher. 3) Fl. im Königreich Neapel, Prov. Abruzzo ulter. 2, links am Aterno, SO. bei Aquila; 1200 Ew. 4) Fl. ebd., Pv. Calabria citer., NNW. von Coſenza; 1800 Ew.

Fählenbach, Failenbach, Falnbach, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Pfaffenhofen, in Ober-Baiern (Iſarkr.), an der Ilm, bei Geiſenfeld; 305 Ew.

Fahnern (Groß-), Df. in Sachſen-Coburg-Gotha, NO. bei Gotha; 600 Ew.

Fahr, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kreis Neuwied; Gips- u. Oelmühle. 311 Ew. 2) Pfrdf. in Baiern, Landgr. Volkach, bei Würzburg; ſtark beſuchte Mainüberfahrt, Wein-, Weichſel-, Zwetſchenbau. 503 Einw.

Fahrafeld, Df. in Oesterreich, u. d. Ens, Unter-Wienerwaldkr., SW. von Wien.

Fähre (Alte-), Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Bergen; 422 Ew.

Fahlheim 1) **Ober-**, Pfrdf. in Baiern, bei Günzburg; Ulmer-Gerste, Handel mit Schnecken nach Wien. 217 Ew. 2) **Unter-**, Df. ebd.; 193 Ew.

Fahren, Df. in Holstein, NO. von Prentz, am wulfsdorfer See; 231 Ew.

Fahrenbach, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., Amt Mosbach; 649 Ew.

Fahrenwalde, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Prenzlow; bei Pasewalk; 483 Ew.

Fahrland, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ost-Havelland, bei Potsdam; 500 Ew.

Fahrnau, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Schopfheim; Eisenschmieden. 227 Ew.

Fahrwangen, Df. im schweizer K. Aargau, Bez. Lenzburg; 706 Ew.

Fahrwasser (Neu-), Hafenort von Danzig, an der Weichsel-Mdg.; 1836: 2090, 1837: 2126, 1838: 2126 Einw.

Faichio, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Lavoro, bei Piedimonte; 1400 Ew.

Faido, Df. im schweizer K. Tessin, Bez. Porrentrui, im Lirinen-Thal am Tessin; 597 Ew.

Faieu, Inseln im Karolinen-Archipel; Ostinsel: 8° 39′ 23″ n. Br. 149° 5′ 46″ ö. L. Westinsel: 8° 3′ n. Br. 144° 29′ 36″ ö. L.

Fai-Fo, Hué-Han, St. in An-Nam, Cochinchina; Handel, an 15000 Ew.

Failde, Fl. in Portugal, Prov. Traz-os-Montes, S. von Braganza.

Fair, Vorgebirge u. nordöstlichster Punkt von Irland, Prov. Ulster, Grafsch. Antrim, 535 engl. F. h.; 55° 13′ 35″ n. Br. 6° 9′ 20″ w. L. Grw.

Faira, Fara, Insel im atlant. Ozean, zwischen den Orkaden- u. Schetland-Inseln; 200 Einw. Im Hauptort ein protest.-evisk.-theolog. Seminar, 1822 gegründet mit 4 Profess.

Fairfax, 1) Grafsch. u. gleichn. Hauptort in Virginia, Eastern-Distr.; 1830: 9206, 1840: 9370 Ew. 2) Ort in Vermont, Grafschaft Franklin; 1840: 1918 Einw.

Fairfield, 1) Grafschaft in South-Carolina; 1830: 21546, 1840: 20165 Ew. Hauptort: Winnsborough. 2) Grafschaft in Connecticut; 1820: 42739, 1830: 46950, 1840: 49917 Ew. Hauptorte: Fairfield; 1830: 4226, 1840: 3294 Einw., und Danbury. 3) Hauptort der Grafsch. Wayne in Illinois. 4) Ort in Maine, Grafsch. Somerset; 1820: 1609, 1840: 2198 Ew. 5) Ort in New-Jersey, Grafsch. Cumberland; 1820: 1869, 1840: 1935 Einw. 6) Ort in New-York, Grafsch. Herkimer; 1840: 1836 Ew. 7) Grfsch. in Ohio; 1830: 24788, 1840: 31924 Ew. Hauptort: Lancaster. 8) Ort in Vermont, Grafsch. Franklin; 1820: 1575, 1840: 2448 Ew. 9) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Westmoreland; 1820: 2652, 1840: 2035 Ew. 10) Ort ebend., Grafsch. Lycoming; 1840: 1376 E. 11) Ort ebd., Grfsch. Crawford; 1840: 1213 Ew.

Fairford, Fl. in England, Grafsch. Gloucester, am Colne; 1600 Einw.

Fairhaven, 1) Ort in Massachusetts, Grafschaft Bristol; 1820: 3739, 1840: 3951 Ew. Wallfischfang. 2) Ort in Vermont, Grafsch. Rutland; 1840: 633 E. 3) Hafen an der NWk. von Spitzbergen.

Fairhill, Df. in Irland, Pv. Connaught, Grfsch. Galway, SO. bei Tuam.

Fairlee, Ort in Vermont, Grfsch. Orange, r. am Connecticut; 1840: 644 Ew.

Fairley-Road, Meerenge zwischen der Insel Great-Cumbray u. der Westk. Schottlands.

Fairmount, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Luzerne; 1840: 594 Ew.

Fairn, Farn, kleine Insel in der Nordsee, an der Küste Englands, Grfsch. Northumberland; Aufenthalt von Meervögeln, deren Eier u. Federn von den Bew. der benachbarten Küste gesammelt werden.

Fairview, 1) Ort in Pennsylvania, Eastern-Distr., Grfsch. York; 1840: 1993 Ew. 2) Ort ebd., Grfsch. Erie; 1840: 1481 Ew.

Fair-weather, s. **Beautemps**.

Faisanes (Isla de los), Insel im Bidassoa, auf der Grenze zwischen Spanien und Frankreich. Hier wurde der Pyrenäen-Vertrag geschlossen 1659, 7. Sept.

Faito, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Capitanata, WNW. bei Bovino; 1400 Ew.

Fajoe, dänische Insel in der Smaaland-See, an der Nordk. von Laaland, mit gleichn. Kirchdf.; 1200 Einw. Fischerei.

Fajaõ, Fl. in Portugal, Prov. Beira, SO. bei Arganil, l. am Ceira.

Fakenham, Fl. in England, Grfsch. Norfolk, NW. von Norwich, l. am Wensom; 1750 Ew.

Fakkebjerd, Ort auf der Südk. der dän. Insel Langeland; Leuchtthurm: 54° 44′ 25″ n. Br. 8° 21′ 56″ ö. L.

Fakounda, Cap auf der Westk. der japan. Insel Kiu-Siu.

Fakoufin, St. auf der japan. Insel Nifon.

Fal, Fale, Fluß in England, Grfsch. Cornwall; bildet den Lamorran-Creek, der mit dem Truron-Creek einen Arm des Hafens von Falmouth bildet.

Falaba, Stadt in Ober-Guinea, u. Hauptort des Königr. Sulimana; 6000 Ew.

Falaise, St. in Frankreich, Dep. Calvados, r. am Ante; Ober- u. Handelstribunale, Fabr. für Baumwollmützen, Musselin, Calicot, Spitzen, Baumwollspinnerei, Gerberei, vorzügl. Färberei; Pferdehandel. Geburtsort Wilhelm des Eroberers. 9498 Einw. 48° 53′ 55″ n. Br. 2° 32′ 9″ w. L.

Falalu, Fanaun, Insel im Karolinen-Archipel, in der gleichn. Gruppe von dreizehn kleinen u. niedrigen Inseln.

Falcade, Df. in der Lombardei, NW. von Belluno; 1500 Ew.

Falces, St. in Spanien, Navarra, S. von Pamplona, rechts am Arga; Getreide, Wein, Oliven-Oel. 2580 Einw.

Falconara, 1) Fl. im Königr. Neapel, Provinz Calabria citer., SSO. von Paola, am Meer; 1540 Einw. 2) Df. im Kirchenst., Deleg. u. W. bei Ancona; 2000 Einw.

Falcone, Cap der Nordsp. Sardiniens; 40° 57′ 17″ n. Br. 5° 51′ 56″ ö. L.

Falconera, griech. Insel, NW. von Milo; 36° 50′ 40″ n. Br. 21° 32′ 45″ ö. L.

Faleme, Fluß in Senegambien; entspringt im Königreich Futa Djallon, NW. von Timbo, fließt anfänglich NO., aber bald NW. durch das Königreich Sangala, zwischen Dentilia u. Satadu, Bondu und Bambuk, bis zur Mdg. in den Senegal l. bei Tafalisja. Links nimmt er den Sanchey, r. den Goldfluß auf.

Falisolle, Df. in Belgien, Prov. Namur, bei Fosses; 750 Einw.

Falken, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Mühlhausen; 732 Einw.

Falkenau, 1) St. in Böhmen, Kr. u. bei Elnbogen, r. am Eger; Schloß, Baumwollenzeugfabr., Hopfenbau. 1855 Einw. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Grottkau; 577 Ew. 3) **Groß-, Klein-F.**, zwei Dfr. ebd., Rgbz. u. Kr. Marienwerder, bei Mewe; 310, 226 Ew. 4) Gut u. Df. ebd., Kr. Rosenberg; 178, 60 Ew.

Falkenberg, 1) Fl. in Baiern, Ober-Pfalz (Ober-Maink.), Ldgr. Regensburg, bei Tischenreuth, an der Waldnab; 664 Einw. 2) St. in Schweden, Halmstadslän, an der Mdg. der Falkenbergs-Ån; H. Hafen,

Digitized by Google

Ackerbau, Fischerei, Lachshandel. 640 Ew. 56° 54′ 7″ n. Br. 10° 9′ 39″ ö. L. 3) Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Oppeln; Leineweberei, Strumpfwirkerei. 1300 Ew. 4) Df. ebd., Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, bei Dommitzsch; 470 Ew. 5) Df. ebd., Kr. Liebenwerda, bei Torgau; 269 Ew. 6) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Naugard, bei Massow; 345 Ew. 7) Df. in Steiermark, Kr. Judenburg, rechts am Ens; Eisenmine. 8) **Alt-, Neu-F.**, Df. u. Kolonie in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Pirit, bei Neumark; 407, 85 Ew.

Falkenburg, St. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Dramburg, an der Drage; Tuch- u. Raschweberei. 2500 Einw.

Falkenfels, Df. u. Schloß in Baiern, Ldgr. Mitterfels, bei Stallwang; 364 Ew.

Falkenhagen, vier Dfr. in Preußen; Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei Müncheberg, 318 Einw.; Rgbz. Potsdam, Kr. Ost-Havelland, bei Spandau, 459 Ew.; Kr. Ost-Prignitz, bei Pritzwalk, 267 Ew.; Kr. Prenzlow, bei Strasburg, 284 Ew.

Falkenhain (Mittel-, Ober- und Nieder-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. u. bei Schönau; Weberei. 693, 445 Ew.

Falkenstein, 1) Weiler in Baiern, Ldgr. Lauenstein; Hammerwerk an der Loquitz. 2) Fl. ebd., Ldgr. Straubing; 420 Ew. 3) Df. ebd., Pfalz (Rheinkr.), bei Winnweiler; 350 Einw. 4) Stadt in Sachsen, Voigtland; Musselin, Spitzenklöppelei, Zinnbergbau. 1837: 3098, 1840: 3288 Ew. 50° 28′ 42″ n. Br. 10° 2′ 2″ ö. L.

Falkensteiner-Höhle, in Würtemberg, OA. Nürtingen, bei dem Dorf Grabenstetten, deren Eingang in einem wilden Felsthal ist. Tief im Hintergrunde ein See, aus dem die Elsach kommt, u. in der Höhle einen ungestümen Wasserfall bildet. Wenn die Gewässer der Höhle anschwellen, ist der Besuch gefahrvoll.

Falkenthal, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Templin, bei Zehdenik; 506 Ew.

Falkirk, Stadt in Schottland, Grafsch. Stirling, W. von Edinburg, am Forth-Clyde-Kanal; Handel mit Getreide, Baumwolle, Leder, Vieh, Pferden. 12743 Einw.

Falkland, 1) St. in Schottland, Grafsch. Fife, SW. bei Cupar; Leinwandfabr. 2760 Einw. 2) s. **Maluinen**. 3) Kanal, der die beiden Maluinen-Inseln Falkland u. Soledad, oder Ost- u. West-Falkland trennt. West-Falkland ist die bedeutendste der Gruppe; hat mehrere Hafen, besonders an der Nordk. den Egmont-Hafen. 4) Insel an der Küste von Connecticut, mit Leuchtthurm; 41° 14′ 50″ n. Br. 75° 6′ 54″ w. L.

Falkner's-Island, Insel an der Küste von Connecticut, im Golf Long-Island, mit Leuchtthurm; 41° 12′ 20″ n. Br. 72° 41′ 30″ w. L. Grw.

Falkonera, s. **Falconera**.

Falköping, St. in Schweden, Skaraberg, zwischen dem Alberg u. Mosseberg; 500 Ew.

Falkov, Falkogul, Fl. in der kleinen Walachei, r. an der Altelz.

Falkowitz, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kreis Oppeln; 466 Ew.

Fallascoso, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo citer., SW. bei Torricella; 587 Ew.

Falle, Gruppe von drei kl. Inseln im Kurilen-Archipel, im Okhotsk-Meer.

Fallersleben, Fl. in Hannover, Lüneburg, bei Gifhorn; Amtsitz. 1390 Ew.

Fällfors, Ort in Schweden, West-Botten, an der Umeå, NW. von Umeå.

Fallingbostel, Df. u. AV. in Hannover, Lüneburg, bei Walsrode, NW. von Celle. 475 Ew.

Fallowfield, 1) Ort in Pennsylvania, Grafschaft Washington; 1840: 1209 Ew. 2) Ort ebd., Grfsch. Crawford; 1840: 1673 Ew. 3) **East-, West-F.**, zwei Orte ebd., Grfsch. Chester; 1840: 1170, 1717 E.

Falls, 1) Ort in Ohio, Grafsch. Hocking; 1820: 1001 Ew. 2) Ort ebd., Grfsch. Muskingum; 1820: 1112 Einw. 3) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Bucks am Delaware; 1820: 1880, 1840: 2038 E. 4) Ort ebd., Grafsch. Luzerne; 1840: 2108 Ew.

Falmouth, 1) St. in England, Grfsch. Cornwall, auf der Küste am Kanal; Hafen in einer tiefen Bucht, deren Eingang die beiden Forts Pendennis südlich u. St. Mawes nördl. vertheidigen; Fischerei, Schifffahrt. 7284 Einw. 50° 9′ 14″ n. Br. 7° 25′ 16″ w. L. 2) Hauptort der Grfsch. Stafford, WNW. bei Port-Royal; Handel. 3) Ort in Maine, Grfsch. Cumberland, an der Casco-Bai; 1820: 1673, 1840: 2071 E. 4) Ort in Massachusetts, Grafsch. Barnstable; 1820: 2370, 1840: 2589 Ew. 5) Hauptort der Grafschaft Pendleton in Kentucky. 6) kl. Stadt auf der Südk. der Antillen-Insel Antigua, an der gleichnam. Bucht. 7) Ort in Neu-Schottland, Grafsch. Hants, links am Avon, NW. von Halifax. 8) St. auf der Nordk., an der Mdg. des Martha-Bran; 4000 Ew.

Falsbrunn, Valsbrunn, Df. in Baiern, Ldgr. Eltmann, bei Theinheim; Viehzucht, Kohlenbrennerei, Holzhandel. 159 Ew.

Falsche-Bai, False-Bai, 1) an der Ostseite des Caps der guten Hoffnung; groß. 2) Bucht an der Westküste der Neu-Seelands-Insel Eaheimo-Mauwe; 36° 33′ s. Br. 171° 50′ ö. L. 3) **False-Point**, Cap der Ostk. von Hindostan, Prov. Oryzah, N. an der Hauptmdg. des Mehenedy. 4) **Falsches-Cap**, Hanglip-Cap, Cap an der Ostseite der Falschen-Bai; 34° 23′ 48″ n. Br. 18° 50′ ö. L. Grw.

Falset, St. in Spanien, Catalonien, Pv. Tarragona, NNO. von Tortosa; 2200 Ew.

Falso, 1) Cap in Neu-Granada, O. von der Gallinas-Spitze. 2) Vorgeb. der Südk., S. vom Cap Roro. 3) Cap der SWk. von Californien. 4) NO-Cap der Westk. von Honduras. 5) Cap der SOseite der mittleren chalcidischen Halbinsel von Macedonien.

Falster, dänische Insel, im baltischen Meer, O. von Laaland, durch den Guldborg-Kanal von Laaland, durch den Gaabense-Sund von Seeland, u. durch den Grönsund von Möen geschieden. Eben, niedrig und fruchtbar. 8,5 QM., 19500 Ew. Viehzucht, Getreide- u. Obstbau; Hauptort: Nyekøbing.

Falsterbo, Stadt in Schweden, Län Malmö, auf einer tief in die See sich streckenden Landzunge, auf dessen Vorgeb. ein Leuchtthurm. 200 Ew. 55° 23′ 5″ n. Br. 10° 28′ 55″ ö. L.

M. Falterona, Berg in den Apenninen in Toscana, 869 T. hoch, an dessen westl. Fuß der Arno, u. am östl. der Santerno entspringt.

Falun, Hauptst. der Prov. Stora-Kopparberg in Schweden, zwischen den Seen Varpan u. Rums, die ein Fluß verbindet, woran die St. liegt; Fabr. für Schießwasser u. Tabak, Handel mit Fett, Vitriol u. Kupfer. Dabei ein bedeut. Kupferbergwerk u. Schmelzhütten. Das Kupfer giebt auch Silber, Blei u. a. 5000 Ew. 60° 35′ 49″ n. Br. 11° 14′ 39″ ö. L.

Falvaterra, Fl. im Kirchenst., Delegat. u. SO. bei Frosinone; 1100 Ew.

Famagusta, St. auf der Ostk. der Insel Cypern; seichter Hafen. 35° 7′ 40″ n. Br. 31° 46′ 48″ ö. L.

Famalicaõ, Fl. in Portugal, Prov. Beira, W. bei Guarda.

Famars, Df. in Frankreich, Depart. Nord, S. bei Valenciennes; 350 Ew.

Fambach, Df. in Hessen-Kassel, Prov. Fulda, bei Schmalkalden, r. an der Werra; 900 Ew.

Famelicaõ, Fl. in Portugal, Prov. Minho, SO. bei Barcellos; 2000 Ew.

Famieh, St. im türk. Asien, Syrien, N. von Damas, am gleichn. See.

Familleureux, Dorf in Belgien, Hennegau, bei Mons; 800 Ew.

Famine, Hunger-Hafen, an der Oſtk. der ſüdlichſten Halbinſel von Patagonien; 53° 37′ 58″ ſ. Br. 73° 15′ 27″ w. L.

Fammamaz, Küſtenſt. auf der japan. Inſel Nifon, WSW. von Yedo; 1200 H.

Fæmöe, däniſche Inſel in dem Smaaland-See, N. von Laaland, mit dem gleichn. Kirchdf.. u. Nörreby; 400 Einw.

Fanano, Fl. in Modena, S. von Modena; 2100 E.

Faufue, eine der Schiffer-Inſeln; 14° 6′ ſ. Br. 171° 1′ w. L.

Faug-Ki, Inſel im chineſ. Meer.

Faujeaux, St. in Frankreich, Dep. Aude, SSO. bei Caſtelnaudry; 2000 Ew.

Faukel, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Kochem; 329 Einw.

Fan-Lo-Kung, Diſtr. u. Stadt in China, Pv. Kuang-Tung.

Fano, 1) St. im Kirchenſtaat, Deleg. Urbino-Peſaro, an der Mdg. des Arzilla ins adriat. Meer; Biſchofſitz, Seidenſpinnerei u. -weberei, Handel mit Getreide u. Wein, kl. Hafen. 8000 Ew. Leuchtthurm: 43° 51′ 16″ ſ. Br. 10° 40′ 56″ ö. L. 2) Inſel im joniſchen Meer; 39° 50′ 48″ n. Br. 17° 3′ 49′ ö. L. 500 Ew. 3) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo ulter. 2, NO. von Civita-Ducale.

Fanöe, däniſche Inſel in der Nordſee, an der Weſtküſte von Jütland, A. Ripen; mit den beiden Kirchdörfern Norbye N. und Sönderhöe S.; 2400 Einw. Viehzucht, Fiſcherei, Schiffbau, Schiffahrt.

Fanöe, zu Fühnen gehörige Inſel im kleinen Belt, an der NOſpitze von Schleswig.

Fanti, Küſtenlandſtrich in Ober-Guinea, Aſhanti-Reich.

Fantaſie, Phantaſie, Luſtſchloß bei Baireuth.

Fao, Fl. in Portugal, Prov. Minho, W. von Barcellos, l. an der Mdg. des Cavado.

le Faou, St. in Frankreich, Dep. Finiſtère, NNW. bei Châteaulin, in der Tiefe der Bucht von Breſt; 915 Einw.

le Faouet, St. in Frankreich, Dep. Morbihan, W. von Pontivy; Papiermühlen, Handel mit Hanf, Honig, Butter, Wein ꝛc. 2914 Ew.

Fara, 1) Fl. im Kirchenſt., Deleg. Rieti, NNW. von Rom. 2) Df. in Illyrien, Gub. Trieſt, r. am Iſonzo; 900 Einw. 3) ſ. **Faira.** 4) **Farah,** eine Inſel der Orkaden, W. von Oday; bewohnt und waldreich.

Fara-Abad, ſ. **Ferahabad.**

Farafreh, Oaſe auf der Grenze von Libyen und Egypten, drei Tagereiſen S. von der kleinen Oaſe, u. vier Tager, NNW. von der Oaſe Dakhel. 27° 2′ 59″ n. Br. 25° 50′ 28″ ö. L.

Farallon, 1) große Inſel in der gleichn. Gruppe, an der Küſte von Neu-Californien; 37° 41′ 55″ n. Br. 125° 19′ 28″ w. L.; bewohnt, Mangel an Trinkwaſſer. 2) **F.-de-Medinilla,** Inſel im Marianen-Archipel; 16° 0′ 19″ n. Br. 143° 42′ 14″ ö. L. 3) **F.-de-Torres,** Inſel ebd.; 17° 16′ 12″ n. Br. 143° 31′ 12″ ö. L.

Faramans, Df. in Frankreich, Dep. Iſère, SO. bei Vienne; 1200 Ew.

Faran, Wadai oder Thal in Arabien, NW. vom Sinai.

Fara-S.-Martino, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo citer., SW. von Lanciano, r. am Aretino; feines Tuch u. Wollzeuge. 2000 Ew.

Farafina-Kanal in Illyrien, wodurch der Quarnero-Golf mit dem adriat. Meer verbunden iſt.

Faran, Berg in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, NW. von Gap; ſchwarzer u. weißer ſchöner Marmor.

Farah, ſ. **Fara** 4).

Farcienes, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, bei Charleroi; 1260 Ew.

la Fare, Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, NW. von Aix; 900 Ew.

Fareham, Stadt u. Hafen in England, Grafſch. Southampton, NW. bei Portsmouth; Fabr. für Leinwand, Seilerwaaren, Schiffbau, Oelhandel, Seebäder. 4500 Ew. 50° 51′ 20″ n. Br. 3° 30′ 41″ w. L.

Fareins, Df. in Frankreich, Depart. Ain, N. bei Trevoux, l. an der Saône; 1400 Ew.

Farewell, 1) Cap der Südſp. von Grönland; 59° 49′ 12″ n. Br. 46° 14′ 4″ w. L. 2) Cap der Nordſp. der Neu-Seelands-Inſel Tarai-Poenammou, am Cook-Kanal; 40° 30′ 55″ ſ. Br. 170° 26′ 30″ ö. L.

St. Fargeau, St. in Frankreich, Dep. Yonne, WSW. von Auxerre, l. am Loing; Lohmühlen, Gerberei, Handel mit Leder u. Holz; Eiſen- u. Glaswerke, Töpferei. 2700 Ew.

Farienen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg, bei Johannsburg; 374 Ew.

Fariglioni, Cyclopen-Inſeln oder Felſen an der Küſte von Sicilien; der größte: 37° 32′ n. Br. 12° 50′ 50″ ö. L.

Farila, Kirchſpiel in Schweden, Gefleborg, an der Ljusna, die hier einen Waſſerfall bildet; Eiſenwerk.

Farilhão, Inſelgruppe im atlant. Ozean, an der Küſte Portugals, Prov. Eſtremadura; 39° 29′ 18″ n. Br. 9° 33′ w. L. Grw.

Farim, St. auf der Weſtk. Afrikas, Senegambien, l. am Fluß S. Domingo, im Lande der Balaetes, O. von Cachao.

Farima, Prov. auf der japan. Inſel Nifon.

Farina, Cap u. Hafen an der Nordküſte Afrikas, NNO. von Tunis.

Farindola, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo ulter. 1900 Ew.

Faringdon, Fl. in England, Grfſch. Berk, SW. von Oxford; Viehhandel. 2800 Ew.

Farkasd, Fl. in Ungarn, neutraer Geſpſch., r. an der Waag.

Farmersville, Ort in New-York, Grfſch. Cattaraugus; 1840: 1294 Ew.

Farmington, 1) Ort in Pennſylvania, Grafſch. Venango; 1840: 799 Einw. 2) Ort in Connecticut, Grfſch. Hartford; 1840: 2041 Ew. 3) Ort in Maine, Grfſch. Franklin; 1840: 2613 Ew. 4) Ort in New-Hampſhire; 1840: 1380 Ew. 5) Ort in New-York, Grafſch. Ontario; 1840: 2122 Ew. 6) Hauptort der Grafſch. St. François in Miſſouri.

Farmleiten, Farnleiten (die große, kleine), Zainberg, Berg in Baiern, zwiſchen dem weißen Main u. Eger, Ldgr. Wunſiedel. 3316 F. hoch.

Farmoutier, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, N. bei Roſoy; Getreidehandel. 1280 Ew.

Farnbach, ſ. **Fahrenbach.**

Farneſe, Fl. im Kirchenſtaat, Deleg. Viterbo, N. von Canino.

Farnham, St. in England, Grafſch. Surrey, l. am Wey; Hopfenbau u. Hopfenhandel. 3400 Einw. 51° 32′ 6″ n. Br. 2° 57′ 5″ w. L.

Farnroda, Df. in Sachſen-Weimar, SO. bei Eiſenach; 671 Einw.

Farnſtädt (Ober-, Unter-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Querfurt, bei Querfurt; 583, 371 Einw.

Faro, 1) Fl. in Portugal, Pv. Alemtejo, WNW. bei Beja. 2) Stadt ebend., am Ozean, Algarbien, an der Mündg. des Valfermoſa; Hafen u. Leuchtthurm, Biſchofſitz, Fiſcherei; 7050 Ew. 3) Cap mit Leuchtthurm auf der NOſpitze von Sicilien; mit einem Fort. 38° 15′ 50″ n. Br. 13° 21′ 25″ ö. L. 4) Fl. in Braſilien, Prov. Para, l. vom Amazonenſtrom; Kakao u. Baumwolle. 5) kl Hafen an der SOküſte der griech. Inſel Sifanto. 6) **Faro-di-Meſſina,** Meerenge zwiſchen Neapel u. Sicilien; breit vom ſicilianiſchen Capo di Peloro bis zum neapolit. Capo dell' Armi; ſchwierig wegen der berüchtigten heftigen Strudel u. Strömungen des Meers zu beſchiffen.

Digitized by Google

Färöe-Holm, kl. ſchwed. Inſel an der Nordſ. der Inſel Gotland; Viehzucht, Ackerbau, Robben- und Eidergänſefang. Höhe: 57° 57′ 30″ n. Br. 19° 24′ ö. L. Grw. Von Gotland durch den Färöe-Sund getrennt; 57° 51′ 48″ n. Br. 19° 4′ 20″ ö. L. Grw.

Fär-Öer, Faaröer, däniſche Inſelgruppe in der Nordſee; 25 Inſeln, davon 17 bewohnt; gebirgig und dünn mit Erde bedeckt, mit ſchroffen oft ſteilen Küſten; 21 QM., 7000 Einw. Baumlos, aber mit guten Schaaftriften; Schaafzucht, Fiſcherei, Waſſervögelfang, Wollſtrumpfſtrickerei, etwas Ackerbau. Die größte Inſel iſt Stromöe, dann Oeſteröe, Süderöe, Waagöe, Sandöe.

Farout-Head, Cap der Nordk. von Schottland, Grafſch. Sutherland; 58° 37′ 30″ nördl. Br. 4° 47″ w. L. Grw.

Farquhar-Inlet, Bucht der Oſtk. von Neu-Holland, S. von der Mdg. des Manning.

Farr, Ort u. Kirchſp. in Schottland, Grfſch. Sutherland, am gleichn. Buſen des Ozeans; 2080 Einw.

Farra, St. auf der japan. Inſel Niſon, SW. von Yedo, am Fuß des Fuſi.

Farrenbach, 1) **Ober-**, ſ. **Burg-F.** 2) **Unter-F.**, Df. in Baiern, Ldgr. Nürnberg, bei Burgf.; Tabakbau. 400 Einw.

Farringdon (Great-), St. in England, Grafſch. Berks, WSW. von Oxford; Schweine- u. Speckhandel. 2500 Einw.

Farroilep, Inſelgruppe im Karolinen-Archipel, Ulea-Gruppe.

Fars, Farſiſtan, Provinz von Perſien; grenzt N. an Irak-Adjem, O. an Kerman, S. und W. an den perſiſchen Meerbuſen, u. W. an Khuſiſtan. 5951 QM., 1,700000 Ew. Land u. Klima ſind ſehr verſchieden. Die weite Küſtenſtrecke iſt größtentheils ſteil u. ſchwer zugänglich, mit dem Vorgeb. Boſtana, Sertes oder Ras-el-Djerd, Nabend, Berdiſtan, Ras-el-Khann oder Cap Kenn, Ras-el-Tambe, aber auch mit einigen Hafen Abuſchär, Bender-Kongun, Bender-Nakhilu. Der Boden iſt entweder ſteinigt, oder mit Salz und Salpeter geſchwängert. Der bedeutendſte Fluß iſt der Kur oder Bendemir, der in den Bakhtegan-See mündet; die übrigen Flüſſe: der bedeutende Tab, Djayrah, Nabend, Darjabim, münden in den perſiſchen Meerbuſen. Das Bakhtiari-Gebirge mit ſeinen verſchiedenen Zweigen tritt in NW. ins Land, das wegen ſeiner phyſiſchen Beſchaffenheit u. ſeines verſchiedenen Klimas in Ghermſir (d. h. das heiße Land), an der Küſte, u. in Serdſir (d. h. das kalte Land), landwärts, getheilt wird. Im NO. hat es eine Sandwüſte. Die Produkte ſind Getreide, Datteln, vorzügl. Tabak, Safran, Seide, Baumwolle, Hanf, vorzügl. Wein und Früchte, Rindvieh, Schaafe, Pferde, Mauleſel, Perlen, Mohn u. Opium, Eiſen, Blei. Die gewerbfleißigen Bewohner weben Wolle, Seide, Baumwolle u. Kameelhaare, bereiten Roſenwaſſer, und treiben Handel. Hauptſtadt iſt Schiras.

Farſan, Inſel im arabiſchen Meerbuſen, an der Küſte von Yemen.

Farſiſtan, ſ. **Fars.**

Farſter, Bauerſch. in Hannover, Lüneburg, AV. Burgwedel, bei Hannover; 309 Ew.

Farſund, Fl. u. Ladeplatz auf der Küſte von Norwegen, Stift Chriſtianſand; Fiſcherei. 500 Ew.

Fartaſch, Cap u. Stadt der Südk. von Arabien, Hadramaut.

Faruch, Cap der Oſtk. der Inſel Majorca, O. von der Alcudia-Bai.

Farulha, Farellones, ſ. **Scherbro.**

Farvagny (le Grand-, le Petit-), Favernach, Pfrdf. im ſchweizer K. Freiburg; Strohflechterei. 301, 132 Einw.

Faſa, ſ. **Feſa.**

Faſana, Fl. in Illyrien, Gub. u. Kr. Triſt, am adriat. Meer; kl. Hafen, Fiſcherei. 560 Ew. 44° 55′ 38″ n. Br. 11° 28′ ö. L.

Faſano, St. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Bari; 7600 Ew. 40° 50′ 23″ n. Br. 14° 59′ 16″ ö. L.

Faſikani, Stadt auf der japan. Inſel Niſon, N. von Yedo.

Faſtnel, Fels an der Südküſte von Irland, SW. beim Cap Clear; 51° 22′ n. Br. 9° 37′ w. L.

Fata, St. auf der japan. Inſel Sikoko, WSW. von Ava; Hafen.

Fataka, Inſel im Heil.-Geiſt-Archipel; 11° 35′ 25″ ſ. Br. 167° 48′ 25″ ö. L.

Fatarella, Fl. in Spanien, Catalonien, Tarragona, N. von Tortoſa.

Fatatenda, St. in Senegambien, Königr. Walli, r. am Gambia, SW. von Medina.

Fatej, St. im europ. Rußland, Guv. Kurſk, O. von Dimitriew; 1900 Ew.

Fatieh, St. im türk. Aſien, Paſchalik, Waſſers. l. am Frat.

Fatra, Gebirge in Ungarn, zwiſchen der thuroczer u. liptauer Geſpſch.; ein Theil der neitraer Gebirgskette. Die große u. kleine Fatra ſtehen ſich gegenüber an der Waag, u. bilden gleichſam das Thal dieſes Fluſſes mit der Arva, wodurch ſie in die thuroczer Geſpſch. ſtrömen. Ueber den großen (3741 F. hoch) führt die Straße von Thuroz nach Liptau. Der kleine im arvaer Comitat, iſt 3497 F. hoch.

Fatſa, 1) St. im türk. Aſien, Paſch. Sivas, W. von Trebiſonde, am ſchwarzen Meer, am Weſtende der gleichn. Bucht; 41° 2′ 45″ n. Br. 35° 8′ 45″ ö. L. 2) ſ. **Feſa.**

Fatſiſo, japan. Inſel, S. vom Cap Ava, mit ſteiler u. faſt unzugängl. Küſte.

Fattecouda, St. im weſtl. Afrika, Bambuk, r. von dem Faleme.

Fattigau, Fattiga, Df. in Baiern, Ldgr. Rehau, bei Hof; 308 Einw.

Fattuhu, unbewohnte Inſel in der Washington-Gruppe im Mendaña-Archipel.

Faubona, St. auf der Inſel Timor, am Nordende der Kupang-Bucht.

Faucigny, ſ. **Fauſigny.**

Faucille, Paß in Frankreich, im Jura; 46° 22′ 12″ n. Br. 3° 40′ 56″ ö. L.

Faucilles, Gebirgskette in Frankreich, Dep. Haute-Marne u. Vosges, die ſich W. mit dem Plateau von Langers, O. mit den Vogeſen verbindet, u. die Quellen der Saône u. Maas einſchließt.

Faucogny, Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. Lure, am Fuß der Vogeſen, am Brenchin; Baumwollenweberei, Kirſchwaſſer. 1581 Ew.

Faugères, Df. in Frankreich, Dep. Hérault, N. bei Beziers; Marmorbrüche. 700 Ew.

Faulbach, Faulenbach, Pfrdf. in Baiern, Landgericht Klingenberg, bei Eſſelbach, am Main; Obſtbau. 790 Einw.

Faulbrück (Mittel-, Nieder-, Ober-), drei Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Reichenbach; 564, 337, 159 Einw.

Faulenhofe, Bauerſchaft in Hannover, Bremen, Ger. Freyburg, bei Neuhaus; 623 Ew.

Faulenſee, Df. im ſchweizer K. Bern, am gleichn. See, SO. von Thun.

Faulhorn, Berg im ſchweizer K. Bern, mit weiter Ausſicht in die Schweiz, 8281 F. hoch; 46° 40′ 32″ n. Br. 5° 39′ 49″ ö. L.

Faulkner's Island, Inſel mit Leuchtthurm an der Küſte von Connecticut; 41° 12′ 38″ n. Br. 73° 0′ 11″ w. L. oder 41° 12′ 20″ n. Br. 72° 41′ 30″ w. L. Grw.

Faulquemont, Df. in Frankreich, Dep. Moſelle, Arr. Metz, r. am Nied; Gerberei. 1200 Ew.

Fault-Mazuras, Df. in Frankreich, Dep. Creuſe, bei Bourganeuf; 500 Ew.

Faulungen, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Mühlhauſen; 508 Ew.

Fauquemberg, Fl. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, SSW. bei St. Omer, r. am Aa; Getreide- u. Viehhandel; 1100 Ew.

Fauquemont, Fl. in Belgien, Prov. Limburg, O. bei Maſtricht; Gerberei, Brauerei. 1200 Ew.

Fauquier, Grafſch. in Virginia, Eaſtern-Diſtr.; 1820: 23103, 1830: 26379, 1840: 21877 Einw. Hauptort: Warrenton.

Faura, Fl. in Spanien, Provinz Valencia, bei Murviedro.

Faurndau, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Göppingen, an der Fils; Papierfabr. 679 Ew.

Fauroeulx, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, bei Mons; 340 Einw.

Fauſſigny, Faucigny, 1) Prov. im Königreich Sardinien, Savoien, grenzt NO. an den ſchweizer K. Wallis. 34½ QM., 68000 Einw. Hier ſtehen die höchſten Berge der Alpen, der Montblanc mit den Gletſchern Brevent ꝛc. u. dem Chamuni-Thal, worin die Arve entſpringt. 2) Df. u. Schloß ebend., in der gleichn. Prov., NNW. bei Bonneville; 300 Ew.

Fauthenbach, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Achern; 725 Ew.

Fauville-en-Caux, Fl. in Frankreich, Dep. Seine infér. bei Yvetot; 1600 Ew.

Fauvillers, Fauxvillers, Fl. in Belgien, Prov. Luxemburg, O. bei Neufchâteau. 1000 Ew.

Faux, Df. in Frankreich, Dep. Creuſe, bei Felletin; Schaafhandel. 1300 Ew.

Fauzoni, berühmte, ſehr kalte Quelle auf Sardinien, Prov. Ozieri.

Favaios, Fl. in Portugal, Pv. Traz-os-Montes, OSO. bei Villa-Real; 280 Ew.

Favale, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Baſilicata, bei Rotondella; 1100 Ew.

Favara, Fl. auf Sicilien, O. bei Girgenti; Schwefelgruben. 800 Ew.

Faverges, Fl. im Königr. Sardinien, Savoien, SSO. bei Annecy; Gerberei, Kupferhammer. 2200 E.

Favernach, ſ. **Farvagny**.

Faverney, St. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, N. bei Veſoul; Getreide- u. Weinhandel. 2300 Ew.

Faverolles, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, SW. bei Ruines; 1200 Ew.

Faversham, St. in England, Grafſch. Kent, NW. bei Canterbury, l. an einem Nebenfl. des Oſt-Swale; Pulverfabrik, Auſternfiſcherei, Handel mit Getreide u. Horſen. 4500 Ew. 51° 19′ 2″ n. Br. 1° 26′ 48″ w. L.

Faviéres, Df. in Frankreich, Arr. Toul; 1000 E.

Favignana, die größte Inſel der Aegaden, an der Weſtk. von Sicilien; fruchtbar; an der Nordküſte ein Ankerplatz. 2500 Einw. 37° 55′ 32″ n. Br. 9° 58′ 28″ ö. L.

Favorite, königl. Luſtſchloß in Würtemberg, Neckarkr., OA. Ludwigsburg, bei Hoheneck, im Walde.

Favoritte, Luſtſchloß in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Raſtatt, bei Niederbühl.

Fawn, Ort in Pennſylvania, Eaſtern-Diſtr., Grfſch. York; 1840: 859 Ew.

Fazardo, Fl. auf der Oſtk. der Inſel Porto-Rico; 3000 Einw.

Fazöe, Kirchdf. auf der däniſchen Inſel Seeland; Kalkſteinbrüche; 55° 15′ 26″ n. Br. 9° 46′ 50″ ö. L.

Fay, 1) Df. in Frankreich, Dep. Loire-inférr., NW. bei Nantes; 3611 Ew. 2) **le Fay**, Df. ebd., Dep. Saône-Loire, bei Louhans; 1579 Ew. 3) **F. aux-Loges**, Df. ebd., Dep. Loiret, ONO. bei Orleans, am Orleans-Kanal; 1100 Ew. 4) **F.-le-Froid**, Fl. ebd., Dep. Haute-Loire, O. von Puy; 730 Ew.

Fayal, eine der Azoren-Inſeln. Die ſteile Küſte hat nur an der SOſeite eine weite Bucht, wo große Schiffe ankern. Der Boden iſt ſehr fruchtbar; die Produkte ſind Korn, Mais, Flachs, ſehr viel Aprikoſen, Citronen, Pomeranzen ꝛc., Schweine, Fiſche, Ulmen, Eſchen, Kaſtanien, Myrten u. a. Der Handel mit Europa u. Amerika iſt wegen des guten Ankerplatzes ſehr lebhaft. Der Boden erhebt ſich gegen die Mitte der Inſel, wo die 3000 F. hohen Berge das tiefe Thal Caldeira mit einem See einſchließen, das vielleicht durch vulkaniſche Erſchütterungen entſtanden iſt. 2½ QM., 24000 Ew. Hauptort iſt Horta. Die OSOſpitze: 38° 30′ 55″ n. Br. 31° 2′ 3″ w. L.

Faye, 1) Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, S. bei Angers; 1350 Ew. 2) **F.-la-Vineuſe**, Fl. ebd., Dep. Indre-Loire, S. bei Richelieu; 700 Ew.

Fayence, Fl. in Frankreich, Dep. Var, NO. bei Draguignan; Glas- u. Fayencefabr. 2260 Ew.

Fayet, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, S. bei St.-Germain; 1900 Ew.

Fayette, 1) Grafſch. in Pennſylvania, Weſtern-Diſtr.; 1820: 27285, 1830: 29237, 1840: 33574 E. Hauptort: Union (Borough). 2) Ort ebd., Grafſch. Alleghany; 1840: 2484 Ew. 3) Ort ebd., Grafſch. Juniata; 1840: 1291 Ew. 4) Ort in Maine, Grfſch. Kennebec; 1840: 1016 Ew. 5) Grafſch. in Georgia; 1830: 5504, 1840: 6191 Ew. Hauptort: Fayetteville. 6) Grafſch. mit gleichnam. Hauptort (Court House) in Alabama, Northern-Diſtr.; 1830: 3547, 1840: 6942 Ew. 7) Grafſch. in Tenneſſee, Weſtern-Diſtr.; 1830: 8652, 1840: 21501 Ew. Hauptort: Somerville. 8) Grafſchaft in Kentucky; 1820: 23250, 1840: 22194 Ew. Hauptort: Lexington. 9) Grafſch. in Ohio; 1820: 6916, 1840: 10984 Ew. Hauptort: Waſhington. 10) Grfſch. in Indiana; 1820: 5950, 1840: 9847 Einw. Hauptort: Connersville. 11) Grafſch. in Illinois; 1840: 6328 Einw. Hauptort: Vandalia. 12) Hauptort der Grafſch. Howard in Miſſouri; College. 13) Ort in New-York, Grafſchaft Seneca; 1820: 2869, 1840: 3731 Einw.

Fayetteville, 1) Hauptort der Grafſch. Cumberland in North-Carolina; Handel mit Tabak, Hanf, Getreide, Bauholz ꝛc. 1800: 1656, 1820: 3532, 1840: 4285 Ew. 2) Hauptort der Grafſch. Lincoln in Tenneſſee, r. am Elk; 1820: 600 Ew. Akademie. 3) ſ. **Fayette** 5).

Fayl-Billot, Fl. in Frankreich, Depart. Haute-Marne, SO. bei Langres; 2000 Ew.

Fäyöe, ſ. **Fäjoe**.

los Fayos, Fl. in Spanien, Aragonien, O. von Sovia.

Faymonville, Offelborn, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, bei Bütgenbach; 580 Ew.

Fayoum, Fajum, Prov. im nördl. Mittel-Egypten, durch Gebirge von der lybiſchen Wüſte geſchieden, grenzt ſie O. an die Prov. Gyzeh und Beni-Suif. NO. führt über das Gebirge eine Straße nach Kairo, SO. eine andere in die Prov. Gizeh, u. im S. öffnet ſich darin der Straße in die kleine Oaſe eine Schlucht. Produkte ſind Reis, Getreide, viel Flachs, Datteln; vorzügl. Leinwand, Baumwollenzeuge und Shawls. Der Handel wird durch die regelmäßigen Kairo-Karavanen belebt.

Fays, 1) **Groß-**, Df. in Belgien, Prov. Namur, bei Dinant; 350 Ew. 2) **Haut-**, Df. in Luxemburg, bei Wellin; 700 Ew. 3) **F.-les-Veneurs**, Df. ebd., bei Neufchâteau; 600 Ew.

Fayt, 1) Df. in Belgien, Hennegau, Arr. Charleroi: Nagelſchmieden u. Salzraffinerie; Steinkohlen. 900 Ew. 2) **F.-le-Franc**, Df. ebend., Arr. Mons; 500 Einw.

Fazeley, 1) Ort in England, Grafſch. Stafford, SO. von Stafford; Baumwollenweberei. 1200 Ew. 2) **F.-Kanal**, in England, Grafſch. Stafford; beginnt bei dem gleichn. Ort, gebildet durch die Vereinigung der beiden Kanäle von Coventry u. Birmingham-

Digitized by Google

Fazeley, iſt NW. gerichtet, mit dem Wyrley-Eſſington-Kanal, u. dann mit dem Grand-Trunk-Kanal öſtl. bei Litchfield verbunden.

Fe (Santa-), 1) Dorf in Mejico, SW. bei der St. Mejico, in einem Bergthal jenſeit Guajimalvan, 720 F. höher als Mejico liegend; Staatspulvermühle, und Anfang einer Waſſerleitung nach Mejico. 2) Hauptſtadt von Neu-Mejico; Regierungsſitz, öſtl. von Rio del Norte, am Fuß des Gebirges, Stapelplatz der Provinz. 4500 Ew. 36° 12′ n. Br. 107° 13′ ö. L. 3) Hauptſt. des gleichn. La-Plata-Staats, am Einfluß des St.-Tome u. Saladillo in den Parana'r., in ungeſunder Lage; 6000 Ew. 31° 40′ 39″ n. Br. 63° 12′ 30″ w. L. 4) ſ. **Bogota.**

Feal, Nebenfluß des Shannon in Irland, Provinz Leinſter.

Fear, Cap der Südküſte der Smith-Inſel, North-Carolina, an der Mündg. des **Cape-Fear**, NNW. der Frying-Pan-Bank; Leuchtthurm: 33° 48′ 30″ n. Br. 77° 57′ 30″ w. L.

Featherd, St. in Irland, Prov. Leinſter, Grfſch. Werford, an der Ballyteague-Bai.

Febabo, Stadt der Tibbos im N. der libyſchen Wüſte, SSW. von Augila in Tripoli; 27° 5′ n. Br. 19° 25′ ö. L.

Fe-Beduneh, Stadt im Lande der Mandſchus, r. am Sunggari-Ulula.

Fécamp, St. in Frankreich, Dep. Seine infér., ND. von Havre; kl. Hafen mit großer und ſicherer Rhede, Handels-Tribunal, Börſe. Fabr. für Leinwand (von Caux), Varec-Soda, Baumwollengarn, Gerberei, Häring- und Stockfiſchfang, Handel mit Wein, Fiſchen ꝛc. 9542 Einw.

Fechenbach, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Klingenberg, bei Eſſelbach, am Main; beträchtl. Baumſchule, Obſtbau. 870 Einw.

Fechenheim, Df. in Heſſen-Kaſſel, W. bei Hanau; 950 Einw.

Fechheim, Df. in Koburg; Mineralquellen, Marmor- u. Alabaſterbrüche. 200 Ew.

Fechingen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Saarbrücken; 716 Ew.

Fecht, ſ. **Faechdt.**

Feckelsberg, Hof u. Eiſenhammer in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Wipperfürth, bei Lindlar.

Feckenhauſen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Rottweil; Bad Jungbrunnen, u. ehemals ein Silberbergwerk. 183 Ew.

Fedala, ſ. **Fidalah.**

Fedderwarden, Df. in Oldenburg, Kreis Jever, unweit der weſtl. Seite des Jahde-Buſens. 53° 33′ 54″ n. Br. 5° 42′ 19″ ö. L.

Fedderwarder Siel, kl. Hafen an der Weſer in Oldenburg, Kr. Ovelgönne, 1824 eröffnet.

Feddringen, Df. im ſüderdithmarſchen Enklave, im Norderdithmarſchen, Kirchſp. Hennſtedt; 259 Ew.

Fedele-in-Laino, Fl. in der Lombardei, NNW. bei Como, unweit der Weſtſ. des Como-Sees.

Feder-See, See in Würtemberg, Donaukr., bei Buchau, mit ſumpfigen Ufern. Er bedeckte ehemals faſt ganz Ober-Schwaben u. hing mit dem Bodenſee zuſammen.

Fedjah, Hafen an der Küſte von Nubien, NNW. von Suakem.

Feet, hochliegendes Kirchdf. im ſchweizer K. Bünden, im weidereichen **Feetthal**, das der **Feetbach** durchfließt, der in den Silvaplaner-See mündet.

Feſinanes, Fl. in Spanien, Gallizien, N. von Viao, an der Arosa-Bai.

Fegersheim, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, S. bei Straßburg, am Zuſammenfluß der Scheer u. Ill. 1000 Einw.

Feggendorf, Df. in Hannover, Calenberg, Amt Lauenau, bei Hannover; 300 Ew.

Feguri, St. auf der japan. Inſel Nifon.

Fégréac, Df. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Ar. Savenay; 2101 Ew.

Fehmarn, Fehmern, Femern, ſchleswigſche Inſel in der Oſtſee, gegenüber der NOſpitze von Holſtein, und davon durch den **Fehmer-Sund** geſchieden; 3¼ QM., 7850 Einw. in einer St., 1 Fl., 40 Dfn. und 4 Kirchſp. Fruchtbar, aber waſſerarm. In der Mitte der NOküſte ein Leuchtthurm. Die Inſel beſaß 1841: 36 Schiffe mit 568½ Commerzlaſten, 1842: 37 Schiffe mit 609½ CL. u. 14 ungemeſſene Schiffe, wodurch Ausfuhr und Einfuhr vorzugsweiſe von Landesprodukten betrieben wurde. Hauptort: Burg.

Fehraltorf, Pfrdf. im ſchweizer K. Zürich, Bz. Pfeffikon; 971 Ew.

Fehrbellin, St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Oſt-Havelland, am Rhin, der aus dem Ruppin'ſchen See ſtrömt; Torfgräberei. 1509 Einw. Sieg des großen Kurfürſten von Brandenburg über die Schweden 1675.

Fehring, Fl. in Steiermark, Kr. Grätz, r. an der Raab; 560 Einw.

Fehrow, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kreis Kottbus, bei Peitz, an der Spree, die hier ſchiffbar wird; 400 Ew.

Feignies, Df. in Frankreich, Dep. Nord, NW. bei Maubeuge; 1250 Ew.

Feil, Pfrdf. in Baiern, Pfalz (Rheinkr.), Kanton Pirmaſens; 1064 Ew.

Feilitſch, Beylz, Dorf in Baiern, bei Hof; 330 Einw.

Feillens, Df. in Frankreich, Dep. Ain; 2737 Ew.

Feira, Stadt in Portugal, Prov. Beira, S. bei Oporto; 1700 Ew.

Feiringen, Feigring, Df. in Norwegen, Stift Aggershuus, an der SWſeite des Miöſen-Sees, NO. von Chriſtiania.

Feirreira, Fl. in Portugal, Provinz Beira, bei Coimbra; 1600 Ew.

Feiss, hohe, bewaldete u. bewohnte Inſel im Carolinen-Archipel; 9° 48′ n. Br. 138° 10′ 30″ ö. L.

Feiſtritz, 1) Fluß in Steiermark, Kreis Grätz; entſpringt WNW. bei Friedberg, u. mündet NO. bei Fürſtenfeld r. in die Lafnitz. 2) Fl. ebd., NNW. bei Grätz, r. an der Mur; Kupferhämmer und Bleiſchmelze nebſt Bergbau. 700 Ew. 3) Df. im öſtreich. Illyrien, Kr. Villach; Eiſenhämmer. 4) Df. ebend., Kr. Laibach; Eiſengruben, Hammer- und Drahtwerke. 5) **Windiſch-Feiſtriz**, St. in Steiermark, ND. von Cilly, am Feiſtrizbach; Eiſenminen, Eiſenwerke. 720 E.

Feiz-Abad, ſ. **Badakſchan.**

Fejerd, Fl. in Siebenbürgen, Ungarn-Land, Ober-Kreis des Comit. Klauſenburg.

Fejereghaza, ſ. **Dundelskirchen. Fejer-Gyarmath**, ſ. **Gyarmath. Fejervar (Szekes)**, ſ. **Stuhl-Weiſſenburg. Fejer-Varmegye (Alſo)**, ſ. **Unter-Weiſſenburg. Fejer-Varmegye (Felſö)**, ſ. **Ober-Weiſſenburg.**

Fekete-Ugy, Fl. in Siebenbürgen, Szeklerer-Land, Unterkr. des Stuhls Haromszek.

Felaniche, Felaniz, St. auf der Inſel Majorca, OSO. von Palma; Viehzucht. 6000 Ew.

Felbach, Pfrdf. mit Markt in Würtemberg, Neckarkr., OA. Cannſtadt; Weinbau (Lämmler). 2777 E.

Fel-Bar, Df. in Ungarn, preßburger Geſpſch., wo Niklas Iſtvanfi ſeine berühmte ungariſche Geſchichte ſchrieb.

Feld (Nieders-), Df. in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Brilon; 605 Ew.

Felda, Nebenfl. der Werra l., in Sachſen-Weimar, Prov. Eiſenach, mündet ONO. bei Vacha.

Feldbach, Fl. in Steiermark, Kr. Grätz, r. an der Raab; Weinbau. 700 Ew.

Feldberg, 1) Amt u. Fl. in Mecklenburg-Strelitz, am gleichn. See; 400 Ew. 2) Df. in Baden, Ober-

Rheinkr., A. Müllheim; 600 Ew. 3) der höchste Berg des Schwarzwaldes, in Baden, Ober-Rheinkr., 768 T. ü. d. M. hoch; am Fuß der kl. Feldsee. 4) **Große u. kleine F.**, zwei Berge des Taunus; jener, 2600 F. ü. d. M. hoch, gehört zu Hessen-Homburg, dieser, 2458 F. h., mit dem Brunehildsstein, einem großen Quarzfelsen, gehört zu Nassau.

Feldbergen, Df. in Hannover, Hildesheim, Amt Steinbrück, bei Hoheneggelsen; 348 Ew.

Felde, Df. in Hannover, Hoya, A. u. bei Syke; 459 Einw.

Feldkahl, Df. in Baiern, Ldgr. Aschaffenburg, bei Sailauf; 342 Ew.

Feldkirch, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Staufen; 398 Einw.

Feldkirchen, 1) Stadt in Tyrol, Kr. Bregenz, r. an der Ill; Gymnasium, Band- u. Baumwollenweberei, Holzwaaren. 1600 Ew. 1799, 23. März Gefecht zwischen den Oestreichern u. Franzosen, 47° 14′ 25″ n. Br. 7° 15′ ö. L. 2) Fl. in Illyrien, Kreis Villach, l. an der Glan; Sensen- u. Pfannenschmieden, Flachsbau u. Flachshandel.

Feldmoching, Pfarrdf. in Baiern, bei München; 580 Einw.

Feldreunach, Pfrdf. mit Markt in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Neuenburg; 834 Ew.

Feldsberg, 1) Pfrdf. im schweizer K. Bünden, Bez. Gruob; 514 Einw. 2) **Feldsperg**, Stadt in Oestreich, Land u. d. Ens, Unter-Manhardsbergkreis, SW. bei Kostel; Schloß, Stuterei. Weinbau. 2600 E.

Feldstetten, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Münsingen, auf hoher u. rauher Alp; Weberei. 615 Einw.

Feldwies, Df. in Baiern, bei Traunstein, unweit dem Chiemsee; 294 Ew.

S. Fele, kl. Stadt im Königr. Neapel, Pv. Basilicata, SSW. bei Melfi.

Felegyhaza, Fl. in Klein-Cumanien, SO. von Ketskemet; Gerichtsstuhl, Archiv, Getreide, Obst, Wein, Viehhandel. 13000 Ew.

Felenne, Df. in Belgien, Namur, Arr. Dinant; 709 Einw.

S. Felice, 1) Df. in der Lombardei, OND. bei Brescia, an der Westf. des Garda-Sees; Seidenraupenzucht, Fischerei. 930 Einw. 2) Fl. in Modena, bei Mirandela; 3000 Ew. 3) Df. im Königr. Neapel, Prov. Principato ulter.; 650 Ew. 41° 18′ 12″ n. Br. 11° 50′ 47″ ö. L.

S. Felices de los Gallegos, 1) kl. Stadt in Spanien, Prov. Salamanca, NNW. bei Ciudad-Rodrigo. 2) **S.-F.-el-Chico**, Fl. ebend.

Feliciana, 1) **East-**, Kirchsp. in Louisiana, Eastern-Distr., am Mississipi; 1830: 8247, 1840: 11893 Einw. Hauptort: Jackson. 2) **West-**, Kirchspiel ebend.; 1830: 8629, 1840: 10910 Einw. Hauptort: St. Francisville.

St. Félicien, Fl. in Frankreich, Depart. Ardèche, W. bei Tournon; 1200 Ew.

Feliendi, eine der liparischen Inseln, O. von Alicudi; Getreide, Wein, Oel. 1800 Ew. 38° 34′ 5″ n. Br. 12° 19′ 22″ ö. L.

S. Felio-Seeerra, Fl. in Spanien, Catalonien, N. von Barcelona.

S. Felipe, 1) St. u. Hauptort des gleichn. Kant. in Venezuela, Prov. Barquisimeto; 10° 20′ 12″ n. Br. 71° 17′ 25″ w. L. 2) Fl. im mexican. Bundesst. Guanajuato, N. von Guanajuato, auf einer Gebirgsebene, 6906 F. ü. d. M. 3) Inselgruppe an der SWküste von Cuba. 4) **Javita**, St. in Spanien, Valencia, SSW. von Valencia, am Zusammenfluß des Montesa u. Albayda, mit Citadelle; Leinweberei, Seidenspinnerei, Marmorbrüche. 14050 Ew. Geburtsort des berühmten Malers Ribeiro, genannt Spagnoletto. 5) s. **Montevideo**. 6) **S. F. de Austin**, Stadt in Texas, r. am Rio Bravo de Dios. 7) **S. F. de Benguela**, Hauptstadt von **Benguela**. 8) **S. F. el Real**, St. in Chile, Hauptort der Pv. Aconcagua; 5000 Ew. 9) **S. F.-Neri**, Fl. in Spanien, Valencia, SW. bei Alicante.

Felitto, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato citer., SSO. von Campagna, r. am Calore; 1300 E.

S.-Feliu-de-Guijols, 1) Fl. in Spanien, Catalonien, WNW. von Barcelona, am mittell. Meer. 2) **S. F.-de-Pallarols**, Fl. ebend., S. bei Castel-Follit.

Felix, Felux, Ras-el-Fil, 1) Cap der NOspitze von Adel. 2) **St. Felix**, Cap der westlichsten Spitze von Madagascar; 22° 30′ südl. Br. 41° 20″ östl. L. 3) Inselgruppe im großen Ozean, gegenüber der Küste des nördl. Chile. Sie umfaßt die Inseln S. Felix: 26° 20′ 15″ s. Br. 80° 10′ w. L. Grw., S. Ambrosio: 26° 18′ s. Br. 79° 51′ w. L. Grw., Gonzalez. 4) **St. F.-de-Caraman**, St. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, OND. bei Villefranche; 3500 Ew. 5) **St. F.-de-Sorgue**, Fl. in Frankreich, Dep. Aveyron, SO. bei St. Affrique, r. an der Sorgue; 700 Ew. 6) **Boothia-Felix**, unbekanntes Nordpolar-Land, W. an der Prinz-Regent-Einfahrt, im O. mit dem Hafen St. Felix.

S. Feliz, Fl. in Brasilien, Prov. Goyaz, S. von Conceiçaõ; Viehzucht, Landbau.

Felizziano, Fl. im Königr. Sardinien, Pv. Alessandria, l. am Tanaro; 1090 Ew.

Fell, 1) Ort in Pennsylvanien, Grfsch. Huntingdon; 1840: 911 Einw. 2) Df. in Illyrien, Kr. und bei Villach, r. an der Drau; Eisenhämmer, Drahtzieherei, Nagelschmiederei. 3) **Nieder-F.**, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. St.-Goar, an der Mosel; Landungplatz der Moselschiffer. 547 Ew. 4) **Ober-F.**, Df. ebd., bei Münstermaifeld; 463 Ew. 5) **Nieder-F.**, Dorf ebend., Rgbz. u. Kreis Trier; 83 Einw. 6) **Ober-F.**, Df. ebend.; Schieferbrüche, Mineralquelle; 674 Einw.

Fella, 1) Nebenfluß des Tagliamento l.; entspr. in den kärnthner Alpen in Illyrien, Kr. Villach, und fließt in die lombard. Prov. Udino, u. mündet NW. bei Venzone. 2) Cap des Königr. Neapel, Westküste der Prov. Calabria citer.; 39° 35′ n. Br. 18° 40′ ö. L.

Fellabrunn, 1) **Nieder-**, Fl. in Oestreich, Land u. d. Ens, Unter-Manhartsbergkr., N. bei Wien. 2) **Ober-**, Ort ebd., NO. bei Stockerau.

Fellatahs, Felanis, ein mit den Fulahs, der Sprache nach, verwandtes Volk in Sudan, W. von Bornu. Sie bekennen den Islam.

Fellbach, s. **Felbach**.

Felldorf, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Horb; 682 Ew.

Fellen, Pfrdf. in Baiern, Landgr. Gemünden, am Fellabach; 332 Ew.

Fellendorf, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Liegnitz; 315 Einw.

Felleries, Df. in Frankreich, Dep. Nord, OND. bei Avesnes; 1738 Ew.

Felleringen, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. Béfort; 1645 Ew.

Fellers, Pfrdf. im schweizer K. Bünden, Bezirk Gruob; 428 Ew.

Felletin, St. in Frankreich, Dep. Creuse, S. bei Aubusson, an der Creuse; Teppichfabr. u. Papiermühlen. 3298 Einw.

Fellhammer, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Waldenburg; 406 Ew.

Fellheim, Df. in Baiern, Landgr. Illertissen, bei Memmingen; Synagoge. 564 Ew.

Fellin, St. im europ. Rußland, Liefland, OSO. von Pernau, N. am Wirz-Erve-See; 1406 Ew. 58° 21′ 46″ n. Br. 23° 15′ 48″ ö. L.

Fellur, Stadt in Hindostan, Seiks-Staaten, Prov. Lahore.

Digitized by Google

Felsberg, 1) St. in Kur-Heſſen, Prov. Nieder-Heſſen, an der Eder; 1165 Ew. 2) Berg im Odenwald, mit dem Felſenmeer in Heſſen-Darmſtadt 1546 F. hoch. 3) F. mit **Neuhof**, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarlouis; 409 Ew.

Felsö, 1) **-Banya**, königl. privil. Bergflecken in Ungarn, ſzathmarer Geſpſch.; reiche Gold- u. Silberbergwerke, Kupfer- u. Blei-Schmelzhütte, Eiſenhammer, Sauerbrunnen. 4536 Ew. 47° 38′ n. Br. 21° 21′ 55″ ö. L. 2) **F.-Hegy**, d. h. der obere Berg, Gebirgskette u. Fortſetzung der neutraer Bergkette, torner Geſpanſchaft.

Felsztin, Fl. im europ. Rußland, Podolien, SW. bei Proskurow; 136 H.

Felsztyn, St. im öſtreich. Gallizien, Kr. u. W. bei Sambor.

Feltre, St. in der Lombardei, SW. von Belluno; Biſchoffitz, Seidenſpinnerei. 5000 Einw. 46° 0′ 43″ n. Br. 9° 34′ 19″ ö. L.

Felz, Df. in Luxemburg, NNO. bei Luxemburg; 1000 Einw.

Felundje, Inſel im NW. des perſiſchen Meerb., an der Küſte von Arabien.

Felups, Volk auf der Weſtk. von Afrika, ſüdlich von der Mdg. des Gambia, um die Mdgen des Caſamanza. Die Produkte des Landes ſind Reis, Honig, Wachs, Ziegen.

Feluy, Df. in Belgien, Hennegau, Arr. Charleroi; Gerberei, Wetzſteinbrüche. 1560 Ew.

Felvinez, Fl. in Siebenbürgen, Szekler-Land, NNO. von Karlsburg, r. an der Maroſch.

Felwen, Pfrdf. im ſchweizer Kant. Thurgau. Bez. Frauenfeld, an der Straße nach Konſtanz; 405 Ew.

Femarn, Femern, ſ. **Fehmarn**.

Femina, kl. Inſel an der Nordk. Siciliens, NW. von Palermo; 38° 14′ 10″ n. Br. 10° 53′ 35″ ö. L.

Fenain, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arrond. Douai; 1900 Ew.

Feneketlento, d. h. der grundloſe See, ein großer Moraſt in Ungarn, komorner Geſpſch., bei Dotis.

Feneſtrange, St. in Frankreich, Dep. Meurthe, N. von Sarrebourg, l. an der Sarre; Leinwandbleichen, Gerberei. 1400 Ew.

Feneſtrella, Fl. im Königr. Sardinien, WNW. von Pignerol, am Cluſone; 1000 Ew. Nördl. dabei der gleichn. Paß.

Fenen, Fl. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, N. bei Angers; 1200 Ew.

Feng-ki, St. in Korea, Prov. Kinſchan.

Fen-ho, Nebenfl. des Hoang-Ho l., in China, Pv. Shan-Si.

Fenis, Df. im Königr. Sardinien, O. bei Aoſta; Kupferminen. 1800 Ew.

Fennern, Fluß in Rußland; entſpringt in Eſthland, Kr. Weiſſenſtein; verbindet ſich mit dem Navaß bei Torgel, u. bildet die Pernau.

Fenny, Fluß; entſpringt in Birman, fließt durch die Wälder von Tipperah nach Bengalen, u. mündet in den Meerbuſen von Bengalen, gegenüber der Inſel Bominy.

Fenny-Stratford, Fl. in England, Grafſch. und O. bei Buckingham, l. am Loſield; Spitzenfabriken. 700 Einw.

Fens-Fjord, Meerenge zwiſchen den Inſeln Börtnäſöe, Sand u. Foſen, an der Weſtk. von Norwegen.

Fen-Tſcheou, Diſtr. u. große St. in China, Pv. Chan-Si, r. am Fluß Fen-Ho; warme Bäder. 37° 19′ 12″ n. Br. 109° 21′ 0″ ö. L.

Fen-Yi, Diſtr. u. St. in China, Pv. Kiang-Si.

Feodoſia, Kafa, Kefa, alte, von den Genueſen gegründete Stadt in Rußland, Krim, an einem Buſen des ſchwarzen Meers; von der Halbinſel Kertſch gebildet; Hafen. 7300 Einw. 45° 1′ 25″ n. Br. 33° 3′ 54″ ö. L.

Feou-Chan, Diſtr. u. Stadt in China, Prov. Chan-Si.

Fer, Cap der Küſte von Algerien, Prov. Conſtantine.

el Feraa, Stadt in Arabien, Hedſchas, S. von Medina.

Ferbanna, St. in Senegambien, Königr. Dentilia, l. am Faleme.

la Fère, 1) feſte St. in Frankreich, Dep. Aisne, NW. bei Laon, am Zuſammenfluß der Serre u. Oiſe; Artillerie-Schule, Salpeterſiederei, Sägemühlen, Fabr. für grüne Seife. 2500 Ew. 2) **Fère-Champenoiſe**, Fl. ebd., Dep. Marne, S. von Epernay; 2084 Ew. 3) **Fère-en-Tardenois**, kleine St. ebd., Hauptort des Dep. Aisne, am Ourcq; Mützen- u. Oelfabriken, Handel mit Wein, Holz, Wolle, Hanf. 2354 Ew.

Feredſchik, Feret, St. in Rumelien, Sandſchak u. NW. bei Gallipoli, r. an der Maritza; zwei heiße Quellen u. Bäder.

Ferehabad, Ferahabad, St. in Perſien, Maſſenderan, an der Südſeite des kaſpiſchen Sees, an der Mdg. des Tedjin; Handel.

Ferekh-Abad, Farakh-Abad, Stadt im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bengalen, Prov. Agrah, r. am Ganges; Seiden- und Baumwollenweberei, Handel. 66000 Ew. Lord Lake's Sieg über den Mahratten-Fürſt Holkar 1805.

Ferel, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, SO. bei Vannes; 1400 Ew.

Ferentino, St. im Kirchenſtaat, Deleg. u. NW. bei Froſinone; Biſchoffitz. 4000 Ew. 41° 41′ 34″ n. Br. 10° 55′ 16″ ö. L.

Féréol, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, SW. bei Ambert, l. an der Dore; 1100 Ew.

Feret, 1) Cap von Frankreich, Dep. Gironde, N. am Eingang des Arrachon-Baſſins. 2) ſ. **Feredſchik**.

Ferez, Fl. in Spanien, Murcia, NNW. bei Moratalla, am Segura.

Ferghana, ſ. **Khokhan**.

Fergus, 1) Nebenfluß des Shannon in Irland, Prov. Munſter, Grafſch. Clare. 2) **St. Fergus**, Kirchſp. u. Enclave der Grafſch. Banff in der Grfſch. Aberdeen in Schottland; 1400 Ew.

Ferguſon, Ort in Pennſylvania, Grfſch. Centre; 1820: 1189, 1840: 1254 Ew.

Ferh-Abad, ſ. **Ferehabad**.

Feria, St. in Spanien, Eſtremadura, SSO. von Badajoz, l. am Guadajira; 5900 Ew.

Ferianeh, Ferreanah, St. in Tunis, in einer Wüſte, WNW. von Gabes.

Feritſaneze, Fl. in Slavonien, werötzer Geſpſch., naſſitzer Bez., bei Naſſitz.

Ferkela, St. in Marokko, Prov. Tafilet.

Ferla, Fl. auf Sicilien, WNW. bei Syrakus.

Ferlach, Df. in Illyrien, Kr. Klagenfurt, l. an der Drau; Eiſen- u. Stahlwaaren. 1200 Ew.

Fermanagh, 1) Grafſch. in Irland, Pv. Ulſter, begrenzt durch die Grafſch. NO. Tyrone, O. Monaghan, S. Cavan, NW. Donegal, W. die Prov. Connaught. 25 QM., 1831: 149555 Ew.; Größtentheils ſumpfig. Bedeutend iſt der See Erne von dem gleichn. Fluß durchſtrömt; kleiner ſind die Seen Melvin und Macneau. Hafer, Gerſte, Korn u. Flachs ſchafft der Ackerbau; daneben wird Viehzucht, Fiſcherei u. Leinweberei betrieben. 2) Ort in Pennſylvania, Grafſch. Juniata; 1840: 831 Ew.

Fermanville, Df. in Frankreich, Dep. Manche, bei St.-Pierre-Egliſe, am Kanal; 2062 Ew.

St. Ferme, Fl. in Frankreich, Dep. Gironde, S. bei Pellegrue; 1200 Ew.

Fermedo, Fl. in Portugal, Prov. Beira, SSW. bei Oporto, am Ozean.

Fermersleben, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wanzleben, bei Magdeburg; 300 Ew.

Digitized by Google

la Fermeté, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, bei Nevers; Eisenhammerwerke.

Fermo, 1) Delegation im Kirchenst.; NW. Macerata, W. Camerino, SW. Ascoli, O. das adriatische Meer. Im W. gebirgig, aber an der Küste flach. 26½ QM., 90,000 Ew. Der Chienti bildet die Nordgrenze; er fließt wie der Tenna, Leta, Aso u. Teniso ins adriatische Meer. Produkte sind Getreide, Mais, Seide, Vieh, Fische. 2) Hauptst. der gleichn. Deleg., unweit der Küste; Erzbischofsitz, mit kleinem Hafen. 7500 Ew. 43° 9′ 52″ n. Br. 11° 29′ 21″ ö. L.

Fermoselle, St. in Spanien, Prov. Zamora, r. am Einfluß des Tormes in den Duero; befestigt, Leinweberei. 3000 Ew.

Fermoy, Stadt (erst seit 1791) in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Cork, r. am Blackwater; Brauerei. 5700 Einw.

Fern, Insel an der Ostküste von England; Leuchtthurm. 55° 37′ 11″ n. Br. 3° 59′ 15″ w. L. (1° 38′ 51″ w. L. Grw.)

Fernambuco, s. **Pernambuco**.

Fernan-Caballero, Fl. in Spanien, NW. bei Ciudad-Real, r. am Guadiana; Weinbau, Oel, Honig ꝛc. 610 Einw.

Fernandez, 1) kleine Stadt im mexicanischen Bundesstaat Potosi, Partido Rioverde; 3500 Einw. 2) **Fernandez (Juan), Mas-a-Tierra**, Insel im großen Süd-Ozean, mit dem Engländer-Hafen SO., u. Juan-Fernandez W. 33° 40′ s. Br. 81° 18′ 40″ w. L. Sie war der Aufenthalt Selkirks, des Helden im Roman Robinson-Crusoe.

Fernandina, Hauptort der Grafsch. Nassau in East-Florida.

S. Fernando, 1) St. in Chile, Colchagua, r. am Tancagua. 2) Vorgebirge der Westk. der Philippinen-Insel Luzon. 3) **S. F. de Apure**, seit 1789 St., in Venezuela, Prov. Apure, an der Mdg. des Portuguesa, in den schiffbaren Apure, in einer handelsgünstigen Lage; 3000 Einw. 7° 53′ 11″ n. Br. 70° 0′ 20″ w. L. oder 7° 53′ 12″ n. Br. 70° 20′ 10″ w. L. 4) **S. F. de Atabapo**, kl. Stadt ebend., Prov. Guayana, unweit der Verbindung des Orenoko, Guaviare u. Atabapo. 4° 2′ 48″ n. Br. 70° 30′ 46″ w. L. 5) **F. de Noronha**, Insel im atlant. Ozean, an der Küste von Brasilien, SSO. vom Cap St.-Roque; zwei gute Hafen, Verbannungsort. 3° 50′ 10″ s. Br. 31° 43′ 6″ w. L. 6) **Fernando-Po, Fernão-do-Po**, spanische Insel in der Biafra-Bai; gebirgig, bewaldet, bewohnt. 3° 45′ 36″ n. Br. 6° 21′ 36″ ö. L. 7) **F.-Veloso**, Fluß in Mozambique; mündet in den Ozean.

Ferndorf, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Siegen; 508 Ew.

Ferney, Fernex, Df. in Frankreich, Dep. Ain, SSO. bei Gex; 1000 Einw. 46° 15′ 27″ n. Br. 3° 46′ 20″ ö. L.

Ferno, Df. in der Lombardei, WNW. bei Mailand; Seidenspinnerei. 1140 Ew.

Ferns, dorfähnl. City in Irland, Prov. Leinster, Grafsch. Wexford, r. am Bane, N. bei Wexford; bischöfl. Palast, Kathedrale. 4000 Ew.

Ferolle, Cap der Westk. von Neu-Foundland, N. der St.-John's-Bai; 51° 2′ n. Br. 57° 5′ 47″ w. L. Grw.

Feroleto, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria ulter. 2, O. bei Nicastro; 2000 Ew.

Féron, Df. in Frankreich, Dep. Nord, SO. bei Avesnes; Eisenmine u. -Hammer, Mineralquellen. 600 Einw.

Feraues, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, NO. bei Boulogne; 500 Ew.

Ferraschbend, St. in Persien, Prov. Farsistan, W. von Firuzabad.

Ferrah, St. in Afghanistan, Herat, r. am Ferrah-Rud, der in den Steppen-See Zahreh oder Lukh mündet.

Ferral, Fl. in Spanien, bei Leon.

Ferrals, Df. in Frankreich, Dep. Hérault, SW. bei St.-Pons-de-Thomières; 600 Ew.

Ferrandina, St. in Neapel, Prov. Basilicata, SW. bei Matera; 4900 Ew.

Ferrara, 1) Delegation im Kirchenst.; grenzt N. an die Lombardei, u. davon durch den Po di Maestro u. Po di Goro getrennt, O. an das adriat. Meer, S. an die Deleg. Ravenna, W. an die von Bologna und an Modena. 50¼ QM., 205084 Ew. An der Küste sumpfig u. ungesund. Produkte: Getreide, Wein, Oel, Seide, Hanf, Flachs; starke Viehzucht, Fischerei. 2) Hauptst. der gleichn. Delegat., in sumpfiger Gegend l. an einem Arm des Po (Poatello di Primaro, wo er den Po di Primaro und Po di Volano bildet), u. am Kanal Panfilio, wo er in den Po di Maestra mündet; befestigt; Universität (gegründet 1884), botan. Garten. Erzbisthum, Kathedrale mit Ariosto's Denkmal, Pallast der Este, Handel mit Getreide, Wein, Baumwolle, Vieh, Schinken, Würsten; 23000 Ew. 44° 50′ 36″ n. Br. 9° 16′ 42″ ö. L. 3) **la Ferrara**, Df. in der Lombardei, NNW. bei Verona, am Fuß des Monte Baldo, r. an der Etsch; Geburtsort Jul. Cäsar Scaliger's.

Ferrarias, Df. auf der Insel Minorca.

Ferrat, Cap der Küste von Algerien, Prov. Oran, W. vom Cap Carbon.

Ferrato, Cap der NOk. von Sardinien.

Ferrazzano, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Sanino, SO. bei Campobasso; 2200 Ew.

Ferré, 1) Cap der SOk. der Insel Martinique; 14° 30′ 30″ n. Br. 63° 10′ 15″ w. L. 2) **F.-Champenoise**, s. **Fère-Ch.** 3) **le Ferré**, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, N. bei Fougères; Gerberei. 2000 Ew.

Ferreira, 1) kleine St. in Portugal, Pv. Alemtejo, W. bei Beja. 2) Fl. ebend., Estremadura, bei Thomar, r. am Zezere.

Ferreiros, Fl. in Portugal, Pv. Beira, O. bei Aveiro.

St. Ferréol, Df. in Frankreich, Depart. Haute-Loire, bei St.-Didier; 1000 Ew.

Ferret, Gebirgspaß über die penninischen Alpen, auf der Grenze des schweizer K. Wallis u. des sardin. Distr. Aosta; 1195 T. ü. d. M.

Ferrette, Fl. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. Altkirch; 900 Ew.

Ferreyra, Fl. in Spanien, Granada, SO. bei Guadix.

Ferrieden, 1) **Ober-**, Pfrdf. in Baiern, Landgr. Altdorf, bei Feucht; 213 Ew. 2) **Unter-**, Df. ebd.; 377 Einw.

Ferrière, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Allier, SO. bei Cusset; 3032 Ew. 2) Fl. in Belgien, Prov. und bei Lüttich; 1000 Ew. 3) **la F.**, Df. in Frankreich, Dep. Orne, NO. bei Domfront; Glasfabr. 1350 Ew. 4) **la F.-Berchet**, Df. ebd., N. bei Alençon; Mineralquellen. 500 Ew. 5) **la F.-sur-Allevard**, Df. ebd., Dep. Isère, NO. bei Grenoble; Porzellanthon. 1200 Ew. 6) **la F.-sur-Rille**, Fl. ebd., Dep. Eure, W. bei Conches; Eisenminen und Eisenwerk; 560 Einw.

Ferrières, 1) Fl. in Frankreich, Depart. Loiret, NNO. bei Montargis u. S. bei Fontenay; Gerberei. 1779 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Tarn, O. bei Castres; 921 Einw.

Ferrisburg, Ort in Vermont, Grafsch. Addison, am Champlain-See; 1820: 1581, 1840: 1755 Ew.

Ferro, 1) Cap, s. **Fer**. 2) die westlichste und kleinste der canarischen Inseln; 3⅞ QM., 5000 Ew. Wasserarm. Punkt des ersten Meridian bei den Erdmessungen der Deutschen; Westspitze: 27° 45′ n. Br. 20° 30′ w. L. Par.

Ferrol, befest. St. im spanischen Gallizien, an der NWküste, NO. von Coruña, an der gleichn. Bucht; Hafen der Kriegsflotte u. für Kauffahrer geschlossen,

Digitized by Google

See-Arſenal, Seilereien, Segeltuch- u. Lederfabriken. 20,000 Ew. 43° 29′ 30″ n. Br. 10° 33′ 11″ w. L.

Ferſe, Nebenfl. der Weichſel l., in Preußen, Rgbz. Danzig.

Ferry, Df. in Schottland, Grafſch. Forfar, O. bei Dundee, an der Nordküſte des Tay-Golfs; Seebad. 650 Einw.

Ferrybridge, Df. in England, Weſt-Riding der Grafſch. York, OSO. bei Leeds, am Air.

Ferſchweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bitburg; 418 Einw.

la Ferté, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Somme, NW. bei Abbeville, r. an der Somme. 2) **la F.-Aleps, la F.-Alais**, St. ebend., Dep. Seine-Oiſe, ONO. bei Etampes; 900 Ew. 3) **la F.-Bernard**, St. ebd., Dep. Sarthe, Arr. Mamers, l. am Huisne; Fabr. für grobe Leinwand u. Coticots, Gerberei, Handel mit Getreide, Leinwand, Käſe ꝛc. 2604 Ew. 4) **la F.-Frenel**, Fl. ebd., Dep. Orne, NW. bei Aigle; 500 Ew. 5) **la F.-Gaucher**, St. ebend., Depart. Seine-Marne, O. bei Coulommiers, in einem engen Thal am Grand-Morin; Papier- u. Segelfabriken, Gerberei ꝛc., Handel mit Getreide u. Wolle. 2604 E. 6) **la F.-Imbault**, Fl. ebend., Dep. Loir-Cher, OSO. bei Blois; 1600 Ew. 7) **la F.-Laugeron**, Df. ebd., Dep. Nièvre, Arr Nevers, r. an der Loire; Eiſenwerke. 1250 Einw. 8) **la F.-Louptière**, Fl. ebend., Dep. Yonne, SW. bei Joigny. 1280 Einw. 9) **la F.-Macé**, St. ebend., Dep. Orne, O. bei Domfront; Baumwollenweberei, Färberei, Gerberei, Fabr. für Zwirn, Band ꝛc., Handel. 4714 Ew. 10) **la F.-Milon**, Stadt ebend., Dep. Aisne, NW. bei Château-Thierry: Geburtsort Racine's. 1890 Einw. 11) **la F.-St.-Aignan**, Fl. ebd., Dep. Loir-Cher, O. bei Blois, auf einer Inſel im Coſſon; 400 Einw. 12) **la F.-Senneterre, la F.-St.-Aubin**, Fl. ebd., Depart. Loiret, S. bei Orleans, l. am Coſſon; 1660 Einw. 13) **la F.-ſous-Jouarre**, St. ebd., Dep. Seine-Marne, O. bei Meaux, an der Marne; Mühlſteinbruch und Handel mit Mühlſteinen, Wolle, Getreide, Holz, mechaniſche Wollſpinnerei. 3907 Ew. 14) **la F.-ſur-Amance**, Fl. ebd., Depart. Haute-Marne, Arrond. Langres, l. am Amance; 550 Einw. 15) **la F.-ſur-Aube**, St. ebd., Dep. Haute-Marne, l. am Aube, NW. bei Château-Villain; Eiſenwerke. 1190 Ew. 16) **la F.-ſur-Grône**, Dorf in Frankreich, Dep. Saône-Loire, S. bei Châlons-ſur-Saône, am Zuſammenfluß der Grône u. des Griſon; 600 E. 17) **la F.-Vidame**, Df. ebend., Depart. Eure-Loir, WSW. von Dreux; 900 Einw. 18) **la F.-Villeneuille**, Fl. ebend., S. bei Châteaudun, am Aigre; 450 Einw.

Fertit, Ort an der nördl. Abdachung des Mondgebirges, l. am Gucindji, des weſtlichſten von N. her dem weißen Nil zuſtrömenden Nebenfluſſes, S. von Darfur u. Kordofan (Zimmermann's Karte des obern Nillandes).

Fervaegues, Fervaques, Fl. in Frankreich, Dep. Calvados, S. bei Liſieux; Wollzeugweberei, Gerberei. 1580 Einw.

Ferwerd, Df. in den Niederlanden, Vriesland, NNO. bei Hallum; 1200 Ew.

Feſa, Faſa, Stadt in Perſien, Prov. Farſiſtan, SO. von Schiraz, auf der ſüdl. Straße nach Darabgerd; Seiden-, Baumwoll- u. Wollweberei, vorzügl. Tabak. 18000 Ew.

Feſſy, Df. im Königr. Sardinien, Savoien, S. bei Thonon; eiſenhalt. Quelle. 400 Ew.

Feſtenberg, 1) St. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Wartenberg; 2430 Einw. 2) **Alt-F.**, Df. ebd.; 499 Einw.

Feſtubert, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, O. bei Bethune; Leineweberei, Bleichen. 1350 Ew.

Fethard, St. in Irland, Prov. Munſter, Grfſch. Tipperary, SO. von Caſhell; 2884 Ew.

Fetio, Cap und Hafen in Griechenland, an der Südſeite des Golfs von Volo.

Fetlar, eine der nördlichen Shetlands-Inſeln, O. der Inſel Yell u. davon durch den Colgrave-Sound geſchieden; Kupfer, Eiſen, Zinn, Mineralquellen. 800 Einw.

Feto, Cap der Weſtk. von Sicilien; 37° 39′ n. Br. 10° 8′ ö. L.

Fettan, Pfrdf. im ſchweizer K. Bünden, Unter-Engadin; 538 Ew.

Fetteh-Abad, ſ. **Futteabad**.

Feucht, Fl. in Baiern, Mittel-Franken, (Rezatkr.), bei Nürnberg, im Lorenzer-Walde; 562 Ew.

Feuchtwang, 1) Landgericht in Baiern, Mittel-Franken (Rezatkr.); 5½ QM. 2) Stadt im gleichn. Ldgr. ebend, an der Sulz; Sitz des Ldgrs., Gerberei, Leinen- u. Wollweberei, Hammerwerk Eichenzell zwiſchen Ansbach u. Dinkelsbühl. 2050 Ew.

Feudingen, Df. in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Wittgenſtein; 718 Ew.

Feuerbach, 1) Pfrdf. mit Markt in Würtemberg, Neckarkr., OA. Stuttgart. 2536 Ew. 2) Kirchdf. in Baiern, bei Irlhofen; Papiermühlen, Viehzucht, Bierbrauerei, Zwetſchenbau. 200 Ew.

Feuerland, Tierra-del-Fuego, Inſelgruppe an der Südſpitze von Süd-Amerika, davon durch die Magelhaens-Straße geſchieden. Es giebt hier mehrere Vulkane. Die Inſeln ſind gebirgig, dürr u. unfruchtbar, aber bewohnt. Für die Seefahrer iſt der Zugang gefährlich.

Feuerthal, Df. in Baiern, Ldgr. Hammelburg, bei Unterertbal; Weinbau. 263 Ew.

Feuerthalen, Pfrdf. im ſchweizer K. Zürich, Bez. Andelfingen, am Rhein; Weinbau. 665 Ew.

Feugarolles, 1) Df. in Frankreich, Depart. Lot-Garonne, N. bei Nérac; 1200 Ew. 2) Df. ebend., Dep. Loire, SO. bei Chambon; 1600 Ew.

Feuillade, Df. in Frankreich, Dep. Charente, SSW. bei Montbron; Eiſenminen. 750 Ew.

la Feuillée, 1) Df. in Frankreich, Dep. Finiſtère, NW. bei Carhair; 1400 Ew. 2) Fl. ebend., Depart. Seine infér., O. bei Rouen; 2600 Ew.

Feulen, Df. in Luxemburg, bei Diekirch; 1500 E.

Feuquières, Df. in Frankreich, Dep. Oiſe, bei Grandvilliers; 1300 Ew.

Feurs, St. in Frankreich, Dep. Loire, NO. bei Montbriſon, an der Loire, in ſumpfiger u. ungeſunder Gegend. 2571 Ew.

Feversham, ſ. **Faversham**.

Fexhe-près-Slins, Df. in Belgien, Prov. u. bei Lüttich; 760 Ew.

Fey, Df. im ſchweizer K. Waad, Bez. Echallens; 461 Einw.

Fez, der nördl. Theil des Reichs von Marokko, deſſen NWküſte an den atlant. Ozean, die Nordk. an das mittelländ. Meer, und im O. an Algerien, im S. an Marokko u. Tafilet ſtößt. Er iſt gebirgig durch den Atlas. Die gleichn. **Hauptſtadt** liegt beinahe mitten im Lande, am gleichn. Fluß; 34° 6′ 3″ n. Br. 7° 21′ 34″ w. L. 100,000 Einw. Seide-, Baumwoll-, Woll-, Teppichweberei, Lederbereitung, Handel.

Fezzan, große Oaſe, ſüdl. von dem weſtl. Theil von Tripoli. Im O. wird ſie durch die Gebirge: der ſchwarze u. weiße Harudſch von der libyſchen Wüſte, im W. durch das Agrouh-Geb., u. im S. durch die Tudent-Berge von der Sahara geſchieden. Im O. u. S. wohnen die Tibbos, u. im W. die Tuariks. Die Bewohner dieſes ſandigen aber quellreichen Landes, etwa 70,000, bekennen den Islam, treiben Viehzucht, beſonders der Kamcele, Eſel, Ziegen u. Schaafe, vorzüglich aber Handel, begünſtigt durch die Lage u. Beſchaffenheit ihres Landes, das alle Karavanen von N. O., S. u. W. durchziehen, u. bauen auch Weizen, Dhurra, Gerſte, Hülſenfrüchte, Datteln. Hauptſt. u. Reſidenz des erblichen Sultans iſt **Murzuk**.

Fiamignano, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo ulter. 2, SO. bei Civita-Ducale; 42° 15′ 55″ n. Br. 10° 46′ 57″ ö. L.

Fiano, 1) Df. im Königr. Sardinien, NW. bei Turin; 700 Ew. 2) Fl. im Kirchenſt., rechts an der Tiber, NNO. bei Rom.

Fianona, St. in Illyrien, Gub. Trieſt, SW. von Fiume, an der gleichnam. Bucht im Quarnero-Golf; Hafen. 45° 8′ 13″ n. Br. 11° 50′ 33″ ö. L.

Fiattone, Df. in Lucca, NNW. bei Borgo-a-Mozzano, in einem Enclave zwiſchen Modena u. dem toscan. Vicariat Barga.

Ficarolo, Df. in der Lombardei, WSW. bei Rovigo, links am Po; Flußhafen, Handel mit Getreide, Seide, Vieh, Wein. 3000 Ew.

Ficarra, Fl. auf Sicilien, WSW. bei Patti.

Fichſtein, Df. in Baiern, Ldgr. Pegnitz; Zerrenfeuer u. Eiſenſtabhammer. 92 Ew.

Fichtelberg, 1) der höchſte Berg des Erzgebirges, in Sachſen, bei Ober-Wieſenthal; die nördl. Kuppe: 7321 F., die ſüdl. Kuppe: 3663 Fuß ü. d. Nordſee. 2) **Neuhau**, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Kemnath, bei Wunſiedel, an der Fichtelnab; Bergamt, Eiſenerz am Gleiſinger-Fels, Hochofen, Eiſen-Zainhammer. 237 E.

Fichtelgebirge, ein Centralgebirge u. Gebirgsplateau in Baiern, im nördl. und öſtl. Ober-Franken (Obermainkr.), wodurch der Thüringer-Wald mit dem Erzgebirge u. Böhmer-Wald verbunden werden. Es hat mehr als 6 Meilen Umfang, deckt an 40 QM., u. bildet eine der höchſten Gegenden in Deutſchland. Der Kern beſteht aus Granit, u. wird von Gneuß, Glimmerſchiefer, Schiefer u. jüngern Flötzgebilden umkleidet. Es iſt der Höhepunkt der Waſſerſcheiden zwiſchen der Donau, Elbe und des Rheins, und hat die Quellen des Mains, der Eger, Nab, Saale, Oelsnitz, Kronach, Rodach, Schorgaſt, Heidenab, Waldnab, Selb, Selbitz ꝛc., nebſt den Mineralquellen zu Sigersreuth, Großſchlattengrün, Kondrau, Kothigen, Bibersbach, Warmenſteinach, Steben ꝛc. Die höchſte Kuppe iſt der Schneeberg (3257 F. ü. d. M.), niedriger der Ochſenkopf (2196 F.), Farmleiten, Nußhart, Plattenberg, Silberanger u. Schieferſtein, Luiſenberg, Todtenkopf, hohe Mütze, Köſſein, Döbraberg, Schloßberg, Armannsberg, rauhe Kulm ꝛc. Eigenthümlich ſind darin die tiefen Stalaktiten-Grotten. Gegen W. u. S. fällt das Gebirge ſteil ab, hat aber ſchöne Wieſenthäler.

Fichtelnab, ſ. **Nab**.

Fichtelſee, Sumpf im Fichtelgebirge, zwiſchen den Ochſenkopf u. Farmleiten.

Fichtenberg, Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kr. u. bei Liebenwerda; 587 Ew. 51° 24′ 22″ n. Br. 10° 55′ 6″ ö. L.

Fichthorſt, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kreis u. bei Elbing; 402 Ew.

Fichtwerder, Koloniedf. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Landsberg, bei Balz; 434 Ew.

Fidalah, **Fidallah**, St. in Marokko, an der atlantiſchen Küſte von Fez, zwiſchen Rabath u. Dar-el-Beida; Hafen.

Fidaris, Fluß in Griechenland, Livadien; entſpringt am Ixiros, fließt von NO. nach SW. in den Meerb. von Patras.

Fiddichow, St. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Greifenhagen, unweit der Oder; 1750 Ew.

le Fidelaire, Df. in Frankreich, Depart. Eure, WSW. bei Evreux; 1650 Ew.

Fideris, Pfrdf. im ſchweizer K. Bünden, Bezirk Caſtels, auf einer Anhöhe über der Lanquart; beſuchtes Bad. 505 Ew.

Fidgee-Inſeln, ſ. **Fidji**.

Fidje, Inſel an der Weſtk. von Norwegen, Amt Söndre-Bergenhuus, zwiſchen den Inſeln Bömmel-Oe u. Stor-Oe.

Fidji-, Fidſchi-, Viti-Inſeln, ein großer Archipel in Auſtralien, O. von den Neuen-Hebriden. Sie ſind von einem negerartigen Volk bewohnt, das eine Malaienſprache redet, ſehr wild iſt u. Menſchen frißt. Der größte Reichthum der Inſeln iſt das Sandelholz, das europ. u. amerik. Kauffahrer holen. Die größten Inſeln ſind: Viti-Levou, Navichilvoo, Vanua-Levou u. Kandabon; aber die größte u. volkreichſte iſt die erſte.

Fidulee, griech. Inſel im Archipel, NO. von der Inſel Nanſi; 36° 31′ 25″ n. Br. 23° 49′ 25″ ö. L.

Fiennes, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, NO. bei Boulogne; 1000 Ew.

Fienſtädt, Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Seekr. Mansfeld, bei Wettin. 313 Ew.

Fier, Nebenfluß der Rhône l.; entſpr. in Savoien, SO. bei Thônes; nimmt den Abfluß des Annecy-Sees u. den Cheran auf, u. mündet S. bei Seyſſel.

Fieſole, Fl. in Toscana, OND. bei Florenz; Biſchofſitz. 43° 48′ 39″ n. Br. 8° 57′ 46″ ö. L.

Fife, Grafſchaft in Schottland, zwiſchen dem Tay-Golf N., der Nordſee O., dem Forth-Golf S., den Grafſch. Perth, Clackmannan u. Kinroß W. 22½ QM., 1821: 114580, 1831: 128839, 1841: 140310 Einw. Das Land iſt größtentheils eben u. fruchtbar. Die bedeut. Flüſſe ſind: Eden, Leven, Ore, die in die Nordſee münden; Produkte: Eiſen, Kupfer, Blei, Zink, Steinkohlen, Rindvieh, Schaafe, Pferde, Fiſche. Beträchtlich iſt die Induſtrie in Flachs- u. Hanfweberei, Tuch, Eiſenwaaren, Lichte, Seife, Brauerei, Schiffbau ꝛc., u. der Handel bedeutend. Hauptort: Cupar.

Fife-Ness, Cap der Oſtſp. der Grafſch. Fife in Schottland, von gefährlichen Klippen umgeben. 56° 17′ n. Br. 2° 34′ 30″ w. L. Grw.

Figari, Hafenort an der SWk. der Inſel Corſika. 500 Einw.

Figaro, Cap der NOk. Sardiniens, an der Nordſ. des Terra-nova-Golfs. 40° 59′ 55″ n. Br. 7° 19′ 21″ ö. L.

Figeac, St. in Frankreich, Dep. Lot, rechts an der Selle, OND. von Cahors; Baumwollen- u. Leinweberei, Handel mit Getreide, Wein, Vieh ꝛc. 6237 Ew. 44° 36′ 45″ n. Br. 0° 20′ w. L.

Fighig, **Fiz**, St. in Marokko, Tafilet.

Figline, Fl. in Toscana, Prov. Siena.

Figi, St. auf der japan. Inſel Kiu-Siu, an einer großen Bucht; Hafen.

Figline, Hafen in Toscana, OSO. von Florenz, l. am Arno. 2800 Einw. 43° 37′ 15″ n. Br. 9° 8′ 59″ ö. L.

Fignan, ſ. **Finhau**.

Fig-Tree, Bucht der Nordk. von Jamaika.

Figueira, 1) Fl. in Portugal, Prov. Alemtejo, SW. von Portalegre. 2) **F. da-Foz**, St. ebend., Prov. Beira, WSW. von Coimbra, r. an der Mdg. des Mondego; ſchwer zugängl. Hafen; Handel mit Salz, Wein, Orangen ꝛc. 10,000 Ew.

Figueiredo-da-Granja, Fl. in Portugal, Prov. Beira, SSW. von Trancoſo.

Figueiro-dos-Vinhos, Fl. in Portugal, Eſtremadura, im Gebirge, l. am Aiſo; Weinbau. 2500 E.

Figueras, St. in Spanien, Catalonien, S. von Perpignan, an der großen Straße von Spanien nach Frankreich. 6000 Einw. 42° 16′ 1″ n. Br. 0° 37′ 24″ ö. L.

Figuerola, Fl. in Spanien, Catalonien, NNO. von Lerida; Leinweberei. 650 Ew.

Filabres (Sierra de-), Bergkette in Spanien, Prov. Almeria; verbindet die Alpujarra-Berge mit der Sierra-de-Gata.

Filadelfia, St. im Königr. Neapel, Pv. Calabria ulter. 2, S. von Nicaſtro; 5200 Ew.

Filehne, Wielen, St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Tſcharnikow, an der Netze; 3280 Ew.

Filek, ſ. **Fülek**.

le Filet, Df. in Frankreich, Depart. Maine-Loire, SSW. bei St.-Florent; 1500 Ew.

Digitized by Google

Filetto, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo citer., SSO. bei Chieti; 1100 Ew.

S. Fili, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria citer., WNW. bei Cosenza.

Filieuri, eine livarische Insel; 38° 34′ 30″ n. Br. 12° 3′ 10″ ö. L. Produkte: Getreide, Wein, Oel, Südfrüchte. 800 Ew.

Filipowo, Stadt im russ. Polen, Augustowo; 800 Einw.

Filipovskaia, Fl. in Rußland, Guv. der donischen Kosaken, r. am Don.

S. Filippo d'Argire, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria ulter. 1, r. am Novito; 1500 Einw. **2) S. F. d'Argiro**, St. auf Sicilien, Pv. Catania, SO. von Nicosia; Saffranbau. 6000 Ew.

Filisur, Pfrdf. im schweizer K. Bünden, im Albula-Gebiet, 3248 F. ü. d. M.; mit Jenisberg 335 Einw.

Fillois, Df. in Frankreich, Dep. Pyrénées-orient., S. bei Prades; Eisenminen. 300 Ew.

Filorina, s. **Florina**.

Fils, Nebenfl. des Neckar in Würtemberg; entspr. bei Wiesensteig im Donaukr., nimmt mehrere Alpbäche auf, u. mündet bei Plochingen im Neckarkreis.

Filsum, Df. in Hannover, Ostfriesland, A. Stickhausen, bei Leer; 116 Ew.

Filzen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis u. bei Bernkastel; 400 Ew.

Fimes, Fismes, St. in Frankreich, Dep. Marne, W. von Rheims; Wollzeugweberei, Handel mit Wein, Wolle, Hanf ꝛc. 2110 Ew.

Finale, 1) St. im Königr. Sardinien, Distr. Genua, am Meerbusen von Genua, NNO. von Albenga; drei Kastelle, kleiner Hafen. 7000 Ew. 2) Stadt in Modena, NO. von Modena, r. am Panaro; Seiden- u. Leineweberei, Handel. 6000 Ew.

Fiñana, St. in Spanien, Granada, Prov. Almeria, S. von Baza; 2800 Ew.

Fincastle, Hauptort der Grafsch. Botetourt in Virginia, Western-Distr., am Catawba.

Finchley, Df. in England, Grafsch. Middlesex, NNW. bei London; 1400 Ew.

Findhorn, 1) Fluß in Schottland; entspr. in der Grafsch. Inverneß, durchfließt die Grafsch. Nairn u. Elgin, u. mündet NW. bei Forres in das Findhorn-Loch, Murray-Bucht. 2) Df. ebend., Grafsch. Elgin am Findhorn-Loch; kleiner Hafen.

Findlay, Hauptort der Grafsch. Hancock in Ohio; 1840: 469 Ew.

Findley, 1) **East**, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Washington; 1840: 1147 Ew. 2) **West-**, Ort ebd.; 1840: 1187 Ew.

Find-Oe, kl. Insel an der Westk. von Norwegen, im Bukke-Fjord, Stift Christiansand. 1150 Ew.

Fine, 1) Fluß in Toscana; entspr. bei Rivalto, u. fließt in das tyrrhenische Meer. 2) **Fine-Loch**, Bucht an der SWk. von Schottland, Grafsch. Argyle, von Gebirgen umschlossen; darin bedeutende Häringfischerei.

Fines, Fl. in Spanien, Granada, NNO. von Almeria, l. am Almanzor; 900 Ew.

Fingals-Höhle, eine von Basaltsäulen gebildete Grotte auf der Hebriden-Insel Staffa; 371 F. lang, 250 F. hoch, u. 50 F. am Eingang, 20 F. in der Tiefe breit. Sie wird vom Meer bespült.

Fingö, schwedische Insel im bottnischen Meerbusen, Linköping-Län.

Finhaut, Pfrdf. im schweizer K. Wallis, Bezirk St. Maurice, der Grenze von Savoyen nahe; 435 E.

Finischer Meerbusen, ein Theil der Ostsee, zwischen der Küste der russ. Prov. Finland, Petersburg, Esthland.

Finisterre, 1) Cap der Westk. von Spanien, Pv. Gallizien. Der höchste Punkt des Berges desselben ist an 300 T. hoch. 42° 54′ n. Br. 11° 40′ 6″ w. L. 2) Fl. ebd., am gleichn. Cap, WSW. von Coruña; 990 Ew. 3) **Finistère**, Dep. in Frankreich, aus einem Theil von Basse-Bretagne (Nieder-Bretagne) genannt; wird im N., W. u. S. vom Ozean bespült, u. stößt im O. an die Dep. Côtes-du-Nord u. Morbihan. 666705 Hectares, davon 31177 Hect. Wald. Gebirgig durch die beiden Bergketten, von O. nach W., N. die Bergkette von Arrée, S. die schwarzen Berge (von Rostrenen bis in die Spitze der Halbinsel Crozon). Die Küsten sind hoch, zerrissen, u. gegen die Wogen des Ozeans durch die Felsmassen geschützt. Von den Flüssen sind die bedeut.: der Aulne, Landerneau, Odet und Elle. Die vorzüglicheren Buchten sind die von Audierne, Douarnenez, die Rhede von Brest, Benanbet, u. die Bai von Forêt; die der Küste nahen Inseln: Bas, Ouessant, Sein, Glenan. Das Klima ist feucht u. nebelig; häufig Sturm und Regen. Die Produkte sind Getreide, Flachs, Hanf, Tabak, Obst, Rindvieh, geschätzte Pferde, Fische. Die Industrie schafft Leinwand, Varec-Soda, Seife, Lichte ꝛc. Naturmerkwürdigkeiten sind die Grotten von Crozon, die Höhle von Charivari, der Abgrund Enfer, die Felsen von Penmark. Das Depart. mit 546955 Einw. ist in fünf Arrond. getheilt: Quimper (106080), Brest (61297), Chateaulin (99126), Morlaix (136535) u. Quimperlé (43917). 48 Kantons u. 281 Gemeinden.

Finkenwerder, Elbinsel, SW. von Hamburg, an der Norder-Elbe, zum Theil Hamburg, zum Theil Hannover, A. Harburg, gehörig; Schifffahrt, Schiffbau. 1700, 403 Ew.

Finkenbach, Pfrdf. in Baiern, Pfalz (Rheinkr.), bei Kaiserslautern; 435 Ew.

Finkenhammer, Eisen-Hammerwerk in Baiern, Ldgr. Bohenstrauß, bei Bleistein.

Finkenstein, Df. u. Schloß in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg; 352 Ew.

Finland, ein zu Rußland gehöriges Großfürstenthum; grenzt N. an Norwegen, NO. u. O. an das russ. Guv. Archangel u. Olonez, SO. an Petersburg, S. an den finischen Meerbusen, W. an den bottnischen Meerb. u. an Schweden, davon durch den Torneå geschieden. 6400 QM., 1,488600 Ew. Es ist ein Gebirgsland von dem Maanselkä, einem vielastigen Zweige des skandinavischen Gebirges, gebildet; bewässert von vielen Seen u. Flüssen. Die bedeut. Seen sind: der Saima, Päyäne, Puruvesi, Orivesi und Pihäjärvi, Uleåträsk, an der Grenze der Ladoga u. a. Viele Flüsse bilden Ausflüsse der Seen; so der Uleå des Sees Uleåträsk, der Eurajoki des Pihäjärwi u. a. Andere Flüsse sind Pyhäjoki, Kalajoki, Lappojoki, Unas u. a. An der weiten Küstenstrecke liegen eine große Menge Inseln, Felsen u. Klippen, wodurch die Schifffahrt sehr gefahrvoll wird. Das Klima ist nach seiner Lage sehr verschieden. Im S. ist der Ackerbau möglich u. ergiebig, u. es gedeiht Roggen, Waizen, Hanf, Flachs, selbst Hülsenfrüchte; im N. gewährt die Vegetation nur Rennthier-Moose. Das Mineralreich giebt etwas Kupfer, Eisen, Kalk-, Schiefer, aber das Salz mangelt. Die Bewohner sind meist Finen; nur im N. wohnen Lappen. In den Städten wohnen einige Schweden u. Russen. Ackerbau, Viehzucht, Jagd, besonders auf Pelzthiere, Fischerei und Handel sind die Erwerbszweige. Die meisten Bew. sind Lutheraner. Von 1640 bis 1827 bestand die Universität des Landes in Abo, seit 1828 ist sie zu Helsingfors; Gymnasien giebt es zu Abo, Wiborg, Borgo. Das Land ist in acht Guvernements eingetheilt: Nyland, Abo-Björneborg, Tawastehuus, Wyborg, Kuopio, St.-Michel, Wasa, Uleåborg.

Finmarken, ist der nördlichste Theil von Norwegen; 850 QM., 1769: 68820, 1801: 26895, 1825: 30528, 1835: 37504 Einw. Derselbe ist ein Distrikt und Amt. Das Land ist gebirgig, und wegen seiner nördl. Lage rauh. Der Ackerbau ist nur in einer Höhe von 50 bis 100 Fuß möglich. Die Vegetationsgrenze

Digitized by Google

der Birke ist bei Hammerfest (70° 25′), die Fichte gedeiht nur bis Talvig im Distr. Alten (70°). Früchte gewährt eine Art Johannisbeere (Ribes alpinum), die man Weinbeeren nennt. Unter den Getreidearten reicht die Gerste am höchsten nordwärts, bis Alten (70°), u. reift sogar in einer Höhe von 1800 bis 2000 Fuß.

Finne, eine Bergkette in Preußen, Rgbz. Erfurt; eine Fortsetzung der Hainleite, u. steht von Sachsenburg in SO. bis Eckartsberga, bis 1099 F. hoch.

Finow, 1) **Hohen-**, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ober-Barnim, bei Neustadt-Eberswalde; Barchentweberei, Draht- u. Nagelfabr. 445 Einw. 2) **Nieder-**, Df. ebd., Kr. Angermünde, bei Neustadt Eberswalde; 477 Ew. 3) kl. Fluß ebd.; entspr. bei Biesenthal, u. fließt in die alte Oder. 4) **F.-Kanal**, Kanal ebd., verbindet die Oder, Spree u. Havel; beginnt bei Liebenwalde in der Havel, nimmt bei Neustadt-Eberswalde die Fühne auf. 1603 begonnen, wurde erst 1749 durch Friedrich II. vollendet; 5¼ M. lang, u. 35 bis 42 F. breit.

Finserwolde, Df. in den Niederlanden, Pv. Gröningen, NNO. bei Winschoten; 1200 Ew.

Finspäng, Herrschaftsitz, Schloß mit Park, in Schweden, Linköping-Län; Eisen- u. Kanonengießerei.

Finsteraarhorn, die höchste Bergkuppe der berner Alpen, u. die vierthöchste in Europa; 13230 F. hoch. Er ragt aus Gletschern empor, u. wurde 1812 das erste Mal erstiegen. 46° 32′ 17″ n. Br. 5° 47′ 26″ ö. L.

Finsterberg, eine 2941 F. hohe Kuppe des thüringer Waldes, an der Nordgrenze des ehemaligen Henneberg.

Finstermünz, Engpaß in den tyroler Alpen, Kr. Ober-Innthal, N. von Glurens; vom Inn durchflossen; darin ein kleiner Ort. Dies ist der einzige Paß, durch den man fast eben aus Deutschland nach Italien gelangen kann.

Finsterloch, 520 F. lange Höhle am südl. Abhang des Rosenstein-Berges in Würtemberg, Donaukr., OA. Gmünd; darin viel Bergmilch.

Finsterlohr, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Mergentheim; Pferdezucht. 218 Ew.

Finsterroth, Df. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Weinsberg; 512 Ew.

Finsterwalde, St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau; Tuchweberei, Gestüt. 2900 Ew.

Fintel, Df. in Hannover, Verden, A. u. bei Rotenburg; 573 Ew.

Fintry, Df. in Schottland, Grafsch. Stirling; Baumwollfabr. 1280 Ew.

Fionda, Fironda, St. im türk. Asien, Anatolien, an der Bucht von Satalieh.

S. Fiora, Fl. in Toscana, Prov. Siena, SO. bei Arcidosso.

Fiorentina, Df. im Königr. Neapel, Pv. Capitanata, SW. bei San Severo. Hier starb der Kaiser Friedrich II. 1250.

S. Fiorenzo, befest. St. mit großem u. sichern Hafen auf der Nordk. Corsikas, an der gleichn. Bucht u. Mdg. des Aliso ungesund durch die nahen Sümpfe; Silberminen. 400 Ew.

Fiorenzuola, 1) Stadt in Parma, OSO. von Piacenza, r. am Lardi; Hanfbau. 3000 Ew. 2) Df. im Kirchenst., Deleg. Urbino, NW. von Pesaro, am adriat. Meer; 900 Ew.

Firando, japan. Insel mit gleichn. Stadt auf der Ostk., wo die Holländer die erste Niederlassung 1609 gründeten; guter Hafen.

Firenze, s. **Florenz**.

Firenzuola, Fl. in Toscana, NNO. bei Florenz, l. am Santerno; 1100 Ew.

St. Firmin-en-val-Godémard, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, N. bei Gap; 900 Ew.

Firminy, Fl. in Frankreich, Dep. Loire, SW. bei St.-Etienne; Band- u. Nägelfabr., Kienruß. 3784 E.

Firmo, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria citer., NO. bei Altomonte, r. am Tiro; 940 Ew.

Firmy, Fl. in Frankreich, Dep. Aveyron, ONO. bei St.-Aubin; Kupfer- u. Steinkohlenminen. 1524 E.

Firrel, Kolonie in Hannover, Ost-Friesland, Amt Stickhausen, bei Bagband; 346 Ew.

Firuz-Abad, 1) St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Prov. u. O. bei Agrah. 2) St. in Persien, Farsistan, S. von Schiras. Sie steht in direkter Verbindung mit der Küstenstadt Abuscher, so wie mit Schiras. Vorzügl. Rosenwasser, Pferde, Baumwolle, Reis ꝛc. 3000 Ew. 3) **Firuz-Abad**, Stadt ebend., Kurdistan, l. am Rumis-Kun, SSW. von Hamadan.

Firuzpur, St. in Hindostan, Prov. Agra, NW. von Bhurtpur.

Fischa, Nebenfl. der Donau r., in Oestereich, Land u. d. Ens, Unter-Wienerwaldkr.; entspr. an der Leitha, u. mündet bei Fischament.

Fischach, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Zusmarshausen, bei Willmetshofen, an der Neufnach; 466 Ew.

Fischamend, Fl. in Oestereich, Land u. d. Ens, Unter-Wienerwaldkr.; 1000 Ew. 48° 7′ 16″ n. Br. 14° 16′ 45″ ö. L.

Fischau, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg; 387 Ew.

Fischbach, 1) sechs Dfr. in Baiern; Ldgr. Altdorf, bei Nürnberg, 322 Ew.; Ldgr. u. bei Ebern, 222 E.; Kant. Kaiserslautern, bei Hochspeier, 327 Ew.; Ldgr. Roding, bei Burglengenfeld, 242 Ew.; Ldgr. Rosenheim, l. am Inn, an der Straße von Innsbruck nach Rosenheim, 17 Ew. 2) Bach ebend.; entspringt im Ldgr. Traunstein, fließt von S. nach N., nimmt die Fasteigenbach, Schwarzachen, Seetraun, Windbach, Unterschlammer-Achen auf, u. heißt dann die weiße Traun, die bei Ober-Siegsdorf sich mit der rothen Traun vereinigt. 3) zwei Dörfer in Luxemburg; NNW. bei Diekirch mit Eisenwerken, 750 Einw.; NNO. bei Luxemburg, mit Eisenwerken u. Papiermühlen, 500 Ew. 4) drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Koblenz, Kr. Altenkirchen, bei Kirchen, 527 E.; Rgbz. Trier, Kr. Saarbrücken, mit Kupferbergwerk u. Kienrußhütte, 280 Einw.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Hirschberg, 1290 Einw. 5) Pfarrw. in Würtemberg, Donaukr., OA. Tettnang, am Bodensee; 223 Einw. 6) Ort im schweizer K. Luzern, Bez Willisau; 868 Ew. 7) mit **Göslikon**, Gemeinde im schweizer K. Aargau, Bez. Bremgarten; 508 Ew.

Fischbachau, Pfrdf. in Baiern, Landgr. und bei Miesbach, unweit des Wendelsteins u. Breitensteins, u. ein Hammerwerk an der Leitzach. 120 Ew.

Fisch-Bai, kl. Bucht an der Südk. des Caplandes, W. bei der falschen Bai.

Fischbeck, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow II., bei Tangermünde; 280 Einw. 2) **Visbeck**, Df. in Kur-Hessen, Kr. Schaumburg, Amt Rinteln; Fräuleinstift. 720 Ew.

Fischen, Df. in Baiern, Ldgr. u. bei Immenstadt, an der Iller; 254 Ew.

Fischenthal, Thal u. weit zerstreute Gemeinde im schweizer Kant. Zürich, an der Töß; 2814 Ew. Die Kirche steht mitten im Thal.

Fischerhude, Fl. in Hannover, Bremen, A. Ottersberg; 588 Ew.

Fisch-Fluß, im Caplande; entspr. an den Schneebergen, nimmt l. den Blek-Bord, u. r. den kleinen Fischfluß auf, u. mündet SO. von der Algoa-Bai in den indischen Ozean.

Fischhausen, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Königsberg, am frischen Haff; 1504 Ew. Der Kr. umfaßt 32,5 QM.

Fischingen, Df. mit Kloster im schweizer Kant. Thurgau, Bez. Tobel; 2114 Ew.

Fischlaken, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, bei Werden; 358 Ew.

Digitized by Google

Fiſher-Inſel, 1) an der SOküſte von Connecticut; 100 Ew. 2) **Fiſher-Sund**, Kanal im Mulgraves-Archipel, zwiſchen Browen's Reihe u. der Ralik-Kette.

Fiſhguard, St. in England, Süd-Wales, an der Mdg. des Gwaine, an einer kleinen Bucht mit Hafen; Schiffbau, Fiſcherei, Handel. 2000 Ew.

Fiſhkill, Ort in New-York, Grafſch. Dutcheſs; Eiſenwerke. 1820: 8203, 1840: 10437 Ew.

Fiſh-River, Fluß in Alabama; mündet in die Mobile-Bai.

Fiskernäs, däniſche Kolonie auf der SWk. Grönlands, W. vom Biörne-Sund.

Fiskum-Foſſen, berühmter Waſſerfall des Namſen-Elv in Norwegen, Nordre-Throndhjems-Amt, 286 F. hoch.

Fismes, ſ. **Fimes**.

Fiſtritz, Wyſtritz, St. in Böhmen, Kr. Tabor, SO. von Tabor; 2050 Ew.

Fitats, Fitaki, Stadt auf der Oſtk. der japan. Inſel Nifon, ONO. von Jeddo.

Fitchburg, Ort in Maſſachuſetts, Grfſch. Worceſter; 1820: 1736, 1840: 2604 Ew.

Fitero, St. in Spanien, Navarra, WSW. bei Tudela, l. am Alhama; 2300 Ew.

Fitfell-Head, Cap der Südk. der Inſel Mainland; 59° 55′ n. Br. 1° 53′ w. L.

la Fitte, St. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, OSO. bei Tonneins, l. am Lot; 1000 Ew.

Fitz-James, Df. in Frankreich, Dep. Oiſe, NO. bei Clermont; 500 Ew.

Fitzwilliam, Ort in New-Hampſhire, Grafſchaft Cheſhire; 1820: 1167, 1840: 1366 Ew.

Fiumalbo, Df. in Modena, WSW. bei Seſtola; 2000 Ew.

Finmara-di-Muro, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Calabria ulter. I, N. bei Reggio; 1600 Ew.

Fiume, 1) königl. Freiſtadt in Kroatien, Seebezirk (**Littorale**); Freihafen, an der Mündg. der Fiumara in den Quarnero-Buſen, Gymnaſium, Collegiatſtift, Tabak-, Roſoglio-, Tuch-, Lederfabr. ꝛc., Handel. 7600 Einw. 45° 19′ 39″ n. Br. 12° 6′ 21″ ö. L. 2) Dorf in der Lombardei, OSO. bei Pordenone; 2000 Einw. 3) **F.-di-Niſi**, Df. in Sicilien, SW. bei Meſſina, unweit der Küſte; unbenutzte Silbergruben. 4) St. im Königr. Neapel, Prov. Calabria citer., an der Küſte des mittelländ. Meers, WSW. bei Coſenza; 3700 Einw.

Fiumicello, Df. in der Lombardei, W. bei Breſcia; 1790 Einw.

Fiumicino, Fl. im Kirchenſtaat, SW. von Rom, am weſtl. Mündungarm der Tiber. 41° 46′ 15″ n. Br. 9° 53′ 18″ ö. L.

Fium'orbo, Fluß u. Bezirk auf der Inſel Corſica.

Five-Islands-Harbour, geräumiger Hafen an der Weſtk. der Antillen-Inſel Antigua.

Fivizzano, Flecken in Toscana, N. bei Maſſa; 2300 Einw.

Fiyoo, St. auf der japan. Inſel, am Ozaka-Golf; Hafen.

Flach, Flaach, Pfrdf. im ſchweizer Kant. Zürich, Bez. Andelfingen; 1002 Ew.

Flache-Inſel, Inſel zwiſchen Borneo u. Natuna.

Flachslanden, Fl. in Baiern, Ldgr. u. bei Ansbach; 438 Einw.

Flachſtöckheim, Df. in Hannover, Hildesheim, bei Beinum; 410 Ew.

Flacht, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OAmt Leonberg; 760 Ew.

Flacq, Hafen an der Oſtk. der Ile-de-France.

Fladela, Eiland der mittleren Hebriden.

Fladſtrand, ſ. **Frederikshafen**.

Fladungen, St. in Baiern, Ldgr. Mellerichſtadt, bei Oſtheim; Baumſchule, Weberei, Leinwandhandel, Viehzucht. 708 Ew.

Flagnac, Fl. in Frankreich, Dep. Aveyron, N. bei St.-Aubin; 1935 Ew.

Flagſtadöe, eine der Lofoden-Inſeln, an der Weſtk. von Norwegen, SW. von der Inſel Weſt-Vaagen; 905 Einw.

Flakkebierg, Harde auf der Inſel Seeland, Amt Soröe; 3½ QM.

Flakkee (Ower-), niederländiſche Inſel, vor der Mündg. der Maas, zwiſchen den Inſeln Voorn N. Shouwen S.

Flamanville, Df. in Frankreich, Dep. Manche, NW. bei Pieux, am Kanal; 1100 Ew.

Flamborough, ſchroffes Cap der Oſtküſte der Grafſch. York in England, O. bei dem gleichnam. Fl. von 1200 Ew.; mit Leuchtthurm: 54° 7′ 50″ n. Br. 2° 22′ 44″ w. L. Par. oder 0° 3′ 45″ w. L. Grw.

Flamierge, Df. in Luxemburg, bei Sibret; 750 E.

Flamſted, Df. in England, Grafſchaft Hertford, NNW. bei St. Albans; 1400 Ew.

Flandern, eine Landſchaft in Belgien, die zwei Provinzen umfaßt: Oſt-Flandern; grenzt im N. an Holland, O. an Antwerpen u. Süd-Brabant, S. an den Hennegau, W. an Weſt-Flandern. 54½ QM. In dieſer faſt waldloſen Prov. ſtehen Ackerbau, Viehzucht u. Induſtrie auf hoher Stufe. Sie iſt von der Schelde durchfloſſen, die hier die Lys l., die Dender r. aufnimmt, u. in die ſechs Bezirke: Gent, Aloſt, Ninove, Oudenarde, Eccloo u. Dendermonde getheilt iſt. 2) Weſt-Flandern, iſt die weſtlichſte Prov. des Königreichs; ſtößt N. an die Nordſee, O. an die Niederlande u. die Prov. Oſt-Flandern, S. an die Provinz Hennegau, Frankreich, u. W. an Frankreich. 59 QM. Das vorzüglichſte Erzeugniß des Ackerbaus iſt der Flachs, deſſen Anbau jährlich an 12000 Hect. Land einnimmt; daneben gedeiht die Viehzucht u. die Induſtrie ſteht auf hoher Stufe. Die Prov. iſt in die acht Bezirke getheilt: Brügge, Oſtende, Veurne, Dixmuyden, Ypern, Rouſſelaer, Thielt, Kortryk.

Flannan, Gruppe von ſieben Inſeln im Hebriden-Archipel, W. von Lewis.

Flaſch, Pfrdf. im ſchweizer K. Bünden, Bezirk Mayenfeld, am Rhein; Bad. Hier fand die Reformation frühe Beifall. 495 Ew.

Flat, 1) Cap der Südk. von Sumatra; 5° 51′ ſ. Br. 102° 10′ ö. L. 2) zwei kl. Inſeln an der NWküſte von Sumatra. 3) Inſel im Mergui-Archipel, an der Weſtſeite der Landenge Krah. 4) **Flat-Holm**, engl. Inſel im Briſtol-Kanal, an der SOſpitze von Wales; Leuchtthurm: 51° 22′ 33″ n. Br. 5° 26′ 49″ w. L.

Flatbuſh, Hauptort der King's-Grfſch. in New-York; 1820: 1027, 1840: 2099 Ew.

Flatlands, Ort in New-York, King's-Grafſch.; 1840: 810 Ew.

Flatow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Oſt-Havelland, bei Kremmen; 520 E. 2) **Zlottowo**, Kreisſt. ebd., Rgbz. Marienwerder; 2000 Ew.

Flattery, Cap der Oſtküſte von Neu-Holland, Neu-Süd-Wales; 14° 52′ 30″ ſüdl. Br. 142° 55′ 46″ öſtl. L.

Flavignac, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, SW. bei Limoges; 1300 Ew.

Flavigny, St. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, O. bei Semur; 1234 Ew.

Flavy-le-Martel, Df. in Frankreich, Dep. Aiſne, SSW. von St. Quentin; 2375 Ew.

Flawinnes, Df. in Belgien, Prov. Namur, l. an der Sambre; 1000 Ew.

Flawil, Pfrdf. im ſchweizer K. St.-Gallen, Bez. Unter-Toggenburg; 2233 Ew.

Flaxweiler, Df. in Luxemburg, bei Bezdorf; 1400 Einw.

Flayat, Df. in Frankreich, Dep. Creuſe, S. bei Croc; 1100 Einw.

Flayosc, Df. in Frankreich, Dep. Var, W. bei Draguignan; 2640 Ew.

la Flèche, St. in Frankreich, Dep. Sarthe, SW. von Mans; Militärschule, Hut- u. Lederfabr., Waſſerleitung (509 T. l.), Handel mit Getreide, Wein ꝛc. Geburtsort von Descartes. 6440 Einw. 47° 42′ 4″ n. Br. 2° 24′ 47″ w. L.

Flehingen, Pfrdf. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Bretten. 1107 Ew.

Fleims-Thal, in Tyrol, von dem Aviſio durchſtrömt; 12000 Bew.

Flein, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Heilbronn; Weinbau. 1116 Ew.

Fleinheim, Pfrdf. in Würtemberg, Jartkr., OA. Heidenheim; Eiſengruben. 600 Ew.

Fleiſchwangen, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Saulgau; 221 Ew.

le Fleix, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, W. bei Bergerac; 1505 Ew.

Flekke-Fjord, Fl. u. Laderlatz in Norwegen, A. Mandal, am Lal-Fjord; Häringfiſcherei. 600 Ew.

Flekkerōe, Inſel an der Südk. von Norwegen, S. bei Chriſtianſand, A. Mandal; 58° 5′ n. Br. 5° 46′ 45″ ö. L.

Fleming, Grafſch. in Kentucky; 1820: 12186, 1840: 13268 Einw. Hauptort: **Flemingsburg**; 1840: 591 Ew.

Flemlingen, Df. in Baiern, bei Landau; 500 E.

Flemmingen (Alt-), Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Naumburg; 327 Ew.

Flensburg, die volkreichſte St. in Schleswig, an einem 4 Meilen langen Meerbuſen der Oſtſee; guter Hafen, Zuckerſiederei, Reisſchälerei, Tabakfabr., Oel- u. Papiermühlen, Spiegelfabr., Lichtfabrik, Gerberei, Branntweinbrennerei, Schifffahrt u. Handel. Die Stadt beſaß 1806: 270, 1821: 163, 1835: 128 Schiffe von 4387 Commerzlaſten, 1841: 137 Sch. von 5906¼ Cl. u. 2 ungemeſſene Schiffe, 1842: 142 Sch. von 6256½ Cl. u. 2 ungem. Sch. 54° 47′ 3″ n. Br. 7° 5′ 45″ ö. L.

Flers, 1) St. in Frankreich, Dep. Orne, N. bei Domfront; 4985 E. 2) Df. ebd., Dep. Nord, SW. bei Lille; 1769 Ew.

Flerzheim, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. u. bei Rheinbach; 850 Ew.

Flesselles, Df. in Frankreich, Dep. Somme, N. bei Amiens; 1718 Ew.

Fleurance, St. in Frankreich, Dep. Gers, S. bei Lectoure; 3671 Ew.

Fleurbaix, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, SW. bei Armentieres; 3140 Ew.

Fleurier, Pfrdf. im ſchweizer K. Neuchatel, Hauptſitz der Uhrmacherei u. Spitzenklöppelei. Mit Val-de-Travers 5292 Einw.

Fleurie, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, O. bei Romanèche; 1831 Ew.

Fleurieu, 1) **Barren-Island**, die größte der Hunter-Inſeln, in der Baß-Straße, am NWEnde von Van-Diemens-Land. 2) **Great-Swanport**, Bai der OSK. der Inſel Van-Diemens-Land; darin die Inſel Shouton.

Fleurigné, Fl. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, OSO. bei Fougères; Papiermühlen. 1100 Ew.

Fleurines, Df. in Frankreich, Dep. Oiſe, N. bei Senlis; 560 Ew.

Fleurus, **Fleury**, Fl. in Belgien, Hennegau, ND. bei Charleroi; merkwürdig durch die Schlachten 1622 (Deutſche u. Spanier), 1690 (Kaiſerliche und Franzoſen), 1794 u. 1815 (Franzoſen u. Verbündete). 2000 Einw.

Fleury, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Loiret, N. bei Orleans; 800 Ew. 2) Df. ebend., Dep. Aude, ND. bei Narbonne; 1250 Ew. 3) Df. ebd., Dep. Yonne, NW. bei Auxerre; 1280 Ew. 4) **F.-la-Forêt**, Df. ebd., Dep. Eure NNO. bei Andelys; 1600 Ew.

Flieden, Fl. in Kur-Heſſen, Prov. Fulda, an der Fulda; 1650 Ew.

Fliegenberg, Df. in Hannover, Lüneburg, A. u. bei Winſen an d. Luhe; 430 Ew.

Fliegen-Inſel, eine der Pomotu-Inſeln; 15° 21′ ſ. Br. 149° 25′ ö. L.

Flierich, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Hamm; 310 Ew.

Fließ (Alten-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. u. bei Friedeberg, 327 Einw.; Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde, bei Freienwalde, 83 Ew.

Flieſſem, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, bei der Kreisſt. Bitburg; 341 Ew.

Fliesteden, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, bei der Kreisſt. Bergheim; 460 Ew.

Flims, Df. im ſchweizer K. Bünden, im gleichn. Thal, Bez. Gruob; 997 Ew.

Flinders, 1) Inſel an der Südk. von Neu-Holland; 33° 13′ 20″ ſ. Br. 132° 5′ 27″ ö. L. 2) Berg ebd., an der Südſeite des Lachlan. 3) Bucht ebendaſelbſt. 4) **F.-Land**, waſſerloſer Küſtenſtrich ebd., oſtwärts von Nuyts-Land, am Nuyts-Riff bis an Freycinet-Land.

Flines-l'Abbaye, 1) **Fl.-lès-Raches**, Dorf in Frankreich, Dep. Nord, ND. bei Douai; Eiſenwerke. 3471 Ew. 2) **Fl.-lès-Mortagne**, Df. ebd., ND. bei St.-Amant-les-Eaux, rechts an der Schelde; 1885 Einw.

Flingern, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Düſſeldorf; 491 Ew.

Flinsberg, 1) mit den **Oberhäuſern**, Dorf in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg; Sauerbrunnen, Holzwaaren. 1600 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Erfurt, bei der Kreisſt. Heiligenſtadt; 288 Ew.

Flint, 1) Grafſchaft in England, Nord-Wales; grenzt W. u. S. an die Grafſch. Denbigh, O. an die Grafſch. Cheſter, N. an das irländiſche Meer, u. beſonders NO. an die tiefe Dee-Bai. Mit deren Küſte parallel ſteht eine Hügelkette, worin ſich der Mael-y-Gaer bis 1020 F. erhebt. Die bedeut. Flüſſe ſind der Elwyd, Elwy, Allum. 11¼ QM., 1831: 60012, 1841: 66547 Einw. Produkte ſind Getreide, Vieh, Blei, Eiſen, Steinkohlen, Salmei, Salz; die Induſtrie ſchafft Seiden-, Woll-, Baumwollwaaren, Papier, Kupferwaaren. 2) Hauptſt. der gleichn. Grafſch. ebend., an der Südſ. der Dee-Mdg.; 2220 Ew. 3) Hauptort der Grafſch. Genefee in Michigan.

Flintsbach, Ober- u. Unter-F., zwei Dfr. in Baiern, Ldgr. Roſenheim, bei Fiſchbach, l. am Inn; Obſtbau, Schleifſteinbrüche. 203, 202 Ew.

Flintbek, 1) **Groß-**, Kirchdf. in Holſtein, SW. von Kiel, A. Bordesholm; 413 Einw. 54° 14′ 16″ n. Br. 7° 43′ 45″ ö. L. 2) **Klein-**, Df. ebend., an der Eider.

Flitſch, Fl. in Illyrien, Gub. Trieſt Kr. Görz, r. am Iſonzo; am nahen Geb.-Paß (**Flitſcher-Klauſe**), ein Kaſtell. 2050 Ew.

Flix, Stadt in Spanien, Catalonien, NNW. von Tortoſa, r. am Ebro; 1500 Ew.

Flixecourt, Fl. in Frankreich, Dep. Somme, NW. bei Amiens, r. an der Somme; 1714 Ew.

Flixton, Kirchſp. in England, Grafſch. Lancaſter, r. am Merſey; 3000 Ew.

Flize, Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, SO. bei Mezières, l. an der Maas; 650 Ew.

Floating, Inſel an der Südk. von Java, vor der Anakan-Bai.

Flobecq, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. Tournai; 1600 Ew.

la Flocelière, Fl. in Frankreich, Dep. Vendée, N. bei Pouzauge; 1595 Ew.

Flochberg, Pfrdf. in Würtemberg, Jartkr., OA. Neresheim; 228 Ew.

Flögeln, Df. in Hannover, Bremen, Amt u. bei Bederkeſa; 311 Ew.

Flogny, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, NW. bei Tonnerre, am Bourgogne-Kanal; 880 Ew.

Digitized by Google

Floh, Df. in Kur-Hessen, Pv. Fulda, Kr. Schmalkalden; Stahlhammer, Papiermühle. 1032 Ew.

Flöha, Df. in Sachsen, erzgebirg. Kr., Kreisdir. Zwickau, A. u. NO. bei Chemnitz; 640 Ew.

Flöhe, Nebenfluß der Zschopau in Sachsen; entspringt in Böhmen an dem hohen Bergrücken, der sich vom Jagdschloß Lichtenwalde nach dem Wieselstein u. nach Ullersdorf hinzieht. Im Df. Flöhe ist er ein starker Bach, macht unterhalb Deutsch-Georgenthal die Grenze zwischen Sachsen u. Böhmen, nimmt dann r. die aus Böhmen kommende Rauschenbach, weiterhin bei Grünthal l. die ebenfalls aus Böhmen kommende u. die Grenze bis zur Mdg. bildende Natzschkau auf. Bis hierher strömt die Flöhe SW.; darauf NW. in einem breiten, sehr angebauten Thal, als Grenzmarke; nimmt r. die Wielabach, weiterhin bei Pockau l. die schwarze Pockau, weiter bei Rauenstein r. den Seyda-Bach, dann l. die Lautenbach, weiter r. die Lößnitzbach, u. mündet bei Flöha in die Zschopau.

Floing, Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, NNW. bei Sedan; 1250 Ew.

Floirac, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, OSO. bei Bordeaux; 1280 Ew.

Flomersheim, Df. in Baiern, bei Frankenthal; 612 Einw.

Flône, Df. in Belgien, Prov. Lüttich, bei Hui; Alaunsiederei, Blei- u. Steinkohlenminen.

Flonheim, Fl. in Hessen-Darmstadt, Rhein-Prov., r. an der Wisbach; Sandsteinbrüche. 1631 Ew.

Flor, Df. in Schweden, Gefleborg-Län; Woll- u. Baumwollweberei.

Florac, Stadt in Frankreich, Dep. Lozère, l. am Tarnou, SSO. bei Mende; 1960 Ew. 44° 19′ 10″ n. Br. 1° 15′ ö. L.

Floreffe, Df. in Belgien, Prov. Namur, r. an der Sambre; 1580 Ew.

Florence, 1) Ort in New-York, Grfsch. Oneida; 1840: 1259 E. 2) Hauptort der Grfsch. Lauderdale in Alabama, r. am Tennessee.

Florennes, St. in Belgien, Prov. Namur, bei Philippeville, r. an der Yves; 1260 Ew.

Florensac, Fl. in Frankreich, Dep. Hérault, NW. bei Marseillan; 3525 Ew.

St. Florent, 1) s. **St. Fiorenzo**. 2) **Fl.-le-Vieil**, St. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, N. bei Beaupréau, l. an der Loire; 2000 Ew.

St. Florentin, Chateaudun, Mont-Armance, St. in Frankreich, Dep. Yonne, NNO. bei Aurerre, am Zusammenfluß der Armance u. Armancon u. am Bourgogne-Kanal. 3000 Ew.

Florenville, Fl. in Luxemburg, SSW. bei Neufchâteau; 1500 Ew.

Florenz, Firenze, Hauptstadt u. Residenz im Großherzogth. Toscana, im schönen Thal des Arno; eine der schönsten Städte Italiens, mit 17 öffentlichen Plätzen, vielen Pallästen, vorzüglich: Palazzo, Vecchio, Pitti, Palazzo degli Ufficii mit der berühmten Magliabechischen Bibliothek nebst Kunst- und Gemälde-Sammlungen; der Dom mit der 380 F. hohen achteckigen Kuppel, gegenüber die Taufkapelle (Battisterio) mit den berühmten Erzthüren von Ghiberti u. Andrea Pisano, unweit die schöne Kirche St. Lorenzo, die Kirche St. Croce mit den Grabmalen Michel Angelo's, Machiavelli's, Galilei's, Alfieri's u. Dante's, die Kirchen St. Maria Novella, dell' Annunziata, St. Spirito, u. St. Trinita; die wegen der weiten u. flachen Bogen merkwürdige Brücke St. Trinita; die Universität (1438 gegründet), die reichhaltige medizinische Bibliothek im Lorenzo-Kloster, die großhzgl. Bibliothek, die magliabechische Bibliothek, die Akad. der Künste, die Akademie della Crusca für Förderung der ital. Sprache (1582 gegr.), Conversatorium für Musik, Collegio di Nobili, botan. Garten, medizin. Lehranstalt; Geburtsort Dante Alighieri's, Bocaccio's, Machiavelli's, Guiccardino's, Michel Angelo's, Amerigo Vespucci's, Leonardo da Vinci's, Buonarotti's, Benvenuto Cellini's, Raphael Morghen's u. a. Fabr. für Seidenzeuge, Lack, Parfümerien; Strohflechterei, Mosaikarbeiten; Handel. 96000 Ew. Dom: 43° 46′ 36″ n. Br. 8° 55′ 6″ ö. L.

Flores, 1) die westlichste der Azoren-Inseln; 10000 Einw. 39° 33′ 59″ n. Br. 33° 36′ 34″ w. L. 2) Insel an der Küste von Uruguay, östlich von Montevideo; Leuchtthurm. 34° 56′ 19″ s. Br. 58° 16′ 45″ w. L. 3) Fl. in Brasilien, Prov. Pernambuco, l. vom St. Francisco; Viehzucht, Baumwollenbau. 4) engl. Insel im Nordozean, an der Ostk. Nord-Amerika's; 49° 12′ 10″ n. Br. 128° 27′ 15″ w. L. 5) **Ende**, eine der Sunda-Inseln, zwischen Sumbava u. Timor, durch die Flores-Straße von Solor u. Sabraon und durch den Flores-See von Celebes geschieden. 422 QMeilen. Auf der SOküste befinden sich einige Vulkane, besonders thätig ist der Lovotivo. Die Bew. sind Malaien, die Produkte: Reis, Cannel, Sandelholz, Ziegen, Schweine, Honig, Wachs, Bezoar, Ambra. 6) **Flores-de-Avila**, Fl. in Spanien, Prov. Avila, bei Fontiveras; 375 Ew.

Floreşti, Fl. in der Wallachei, W. bei Bukarest.

St. Florian, 1) Fl. in Oestreich, Land ob d. Ens, Traunkreis, WSW. bei Ens; Chorherrn-Stift mit berühmter Orgel. 2) Fl. in Steiermark, NW. von Marburg; 400 Ew.

Florida, 1) nordamerik. Staaten-Gebiet (Territory); umfaßt die große SO. gerichtete Halbinsel nebst einem Theil des westl. Küstengebiets, bis zum Perdido-Fluß. So wird es O., S. u. W. vom Ozean umflossen, u. grenzt N. an Georgia u. Alabama, u. W. auch noch an Alabama. Das äußerste Südende ist das gegen SW. gerichtete Cap Sable. Auf der Ostseite scheidet die Halbinsel der neue Bahama-Kanal von den Bahama-Inseln, u. im S. liegen die gefährl. Ketten der Florida-Riffe. Auf der Wests. liegt zwischen dem Cap Sable und Cap Roman die Chatham-Bai, auf der Ostf. das Cap Florida u. im N. der langen schmalen Landzunge das Cap Canaveral, u. an der Südf. das Cap S. Blas. Das Land ist theils sumpfig, theils sandig, theils auch fruchtbar, mit Fichten bewaldet u. wenig angebaut. Die bedeut. Flüsse sind auf der Wests. der Halbinsel: der Delaware, Charlotte, Hillsborough, u. auf dem Continent: der Ottaconne, Appalachicola, Yellow, Conecuh. Das Klima ist heiß u. ungesund, die Produkte sind: Holz, Farbeholz, Getreide, Reis, Baumwolle, Indigo, Ananas u., auch viel giftige Schlangen, Alligators u. Schildkröten. Die Bewohner, 1830: 34730, 1840: 54477, theils Creeks-Indianer, theils Europäer. Dies Gebiet ist in West-, Middle-, East-, South-Florida u. in den Appalachicola-Distr., u. in 20 Grafsch. getheilt. Die Vereinigten-Staaten erwarben es erst 1821 von Spanien. 2) Ort in New-York, Grafsch. Montgomery; 1830: 2743, 1840: 5414 Einw. 3) Ort in Massachusetts, Grafsch. Berkshire: 1840: 441 Einw. 4) **Florida-de-Lievana**, Fl. in Spanien, NW. bei Salamanca, l. am Tormes; 500 Ew.

Floridia, Fl. in Sicilien, W. bei Syrakus (Saragosa); 4000 Ew.

Florido (Rio-), Fluß in Mexico; entspringt im Staat Durango, strömt N. u. mündet zwischen Santa-Eulalia u. Santa-Rita in den Rio Conchas r.

Florimont, Fl. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, O. bei Delle; 550 Ew.

Flörsheim, 1) Fl. in Nassau, A. Hochheim, O. bei Mainz, rechts am Main; Weinbau. 2033 Einw. 2) **Ober-F.**, Fl. in Hessen-Darmstadt, Rhein-Hessen, NW. bei Worms; 1088 Ew.

Flosdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kreis Jülich; 425 Ew.

Floss, Fl. in Baiern, Ldgr. Neustadt an der Waldnab, bei Weiden; 1440 Ew.

Digitized by Google

Flotay, Flotta, eine der Orkaden-Inseln; 250 E.

Flötend, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen; 350 Ew.

Flotenstein, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schlochau, bei Baldenburg; 529 Ew.

Flothe (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Hannover, Hildesheim, A. Liebenburg, bei Hildesheim; 569, 181 Einw.

Flottbek, 1) **Groß-,** Df. in Holstein, NW. bei Altona; 390 Einw. 2) **Klein-,** Df. ebend., W. bei Hamburg, unweit der Elbe; 592 Ew.

la Flotte, Fl. in Frankreich, Dep. Charente-inférr., auf der Insel Ré; vorzügl. Hafen u. Rhede. 2401 E.

Flözlingen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Rottweil; 623 Ew.

St. Flour, St. in Frankreich, Dep. Cantal, auf einem steilen u. schwer zugängl. Felsen, r. am Auzon; Bischoffitz, Diöcesan-Seminar, Fabr. für Kupferwaaren, Gerberei, Handel mit Getreide u. Mauleseln ꝛc. 6800 Ew. 45° 2′ 5″ ö. L. 0° 45′ 25″ ö. L.

Floyd, 1) Grfsch. in Indiana; 1820: 2776, 1840: 9154 Ew. Hauptort: New-Albany. 2) Grfsch. in Kentucky; 1820: 8207, 1840: 6802 Ew. Hauptort: Prestonsburg. 3) Grfsch. in Georgia; 1840: 4141 Ew. Hauptort: Rome. 4) Grafsch. in Virginia, Western-Distr.; 1840: 4453 Einw. Gleichnam. Hauptort (Court House). 5) Ort in New-York, Grfsch. Oneida; 1820: 1498, 1840: 1742 Ew.

Floyon, Df. in Frankreich, Dep. Nord, SSW. bei Avesnes; 1350 Ew.

Flozheim, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. u. bei Mondheim; röm. Ueberreste. 288 Ew.

Flüela-Berg, im schweizer K. Bünden, mit zwei Seen. Daran stößt das rauhe u. bewaldete **Flüela-Thal.** Ueber den Berg führt ein Weg von Davos nach dem Engadin.

Flüelen, Pfrdf. im schweizer K. Uri, einsam am Urnersee; Landungplatz; 599 Ew.

Flueli, Flußtalden Pfrdf. im schweizer K. Luzern, Bez. Entlebuch, zwischen Schluchten und Felswänden zerstreut, in rauher Gegend; 1507 Ew.

Flumari, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Principato ulter., SSW. bei Villanova; 1620 Ew.

Flumendosa, Fluß in Sardinien, entspr. W. bei Lanusei, fließt anfänglich NS., dann NW. nach SO., u. mündet in drei Armen ins Meer.

Flumenthal, Pfrdf. im schweizer K. Solothurn, Bez. Lebern, an der Mündg. der Sigger in die Aar; 337 Einw.

Flumet, Fl. im Königreich Sardinien, Savoyen, NNO. bei Conflans; 1040 Ew.

Flums, Pfrdf. im schweizer K. St. Gallen, Bez. Sargans; 2634 Ew.

Fluntern, Ort im schweizer K. Zürich, bei Zürich; 1027 Einw.

Fluorn, Pfarrdf. mit Markt in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Oberndorf; Eisengruben, deren Ausbeute in Christophsthal geschmolzen wird. 1115 E.

Flushing, 1) Ort in New-York, Queen's-Grfsch.; 1820: 2230, 1840: 4124 E. 2) Ort in Ohio, Grfsch. Belmont; 1820: 1197 Ew.

Flinted, Cap der Ostk. der Insel Bruny, SO. bei Van-Diemens-Land.

Fluvanna, Grafsch. in Virginia, Eastern-Distr.; 1820: 6704, 1830: 8221, 1840: 8812 Ew. Hauptort: Palmyra.

Fluvia, Fluß in Spanien, Catalonien; entspringt SSW. bei Olot, u. mündet in den Roses-Golf.

Flyose, Df. in Frankreich, Depart. Var. W. bei Draguignan; 3000 Ew.

Fochabers, Fl. in Schottland, Grafsch. Banff, r. am Spey; 1200 Ew.

Fockbek, Df. in Holstein, NW. bei Rendsburg, an der Eider u. am Armen-See; 652 Ew.

Fockelberg, Df. in Baiern, bei Cusel; unweit auf dem Potzberge ein Quecksilberbergwerk, die Elisabeth-Grube. 390 Ew.

Fockinghausen, Bauerschaft in Hannover, Osnabrück, A. Grönenberg, bei Melle; 340 Ew.

Foco, Insel mit gleichn. Stadt an der Nordseite des Biafra-Golfs, an der Mdg. des Neu-Calabar.

Foderty, Kirchsp. in Schottland, Grafsch. Roß u. Cromarty, am Fuß des Ben-Wyvis; Mineralquellen. 2000 Einw.

le Foeil, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, SW. bei St. Brieuc; 2400 Ew.

Fogaras, 1) Distr. in Siebenbürgen, der S. an die Wallachei stößt; 32 1/10 QM.; gebirgig durch eine hohe Bergkette. Der Aluta ist der bedeutendste Fluß. Wald, Weide, u. Viehzucht sind beträchtlich. 2) **Fogaras,** Fl. im gleichn. Distr., links an der Aluta; griechisch-unirter Bischoffitz. 5000 Ew. 45° 48′ 57″ n. Br. 22° 39′ 14″ ö. L.

Foggia, St. im Königr. Neapel, Hauptort der Prov. Capitanata, in der Ebene Puglia piana; Bischoffitz, Handel mit Vieh u. Getreide. 21000 Einw. Bedeut. Markt vom 8. bis 20. Mai. 41° 27′ 47″ n. Br. 15° 12′ 24″ ö. L.

Foglia, Fluß in Italien; entspr. in Toscana, W. bei Sestino, in den Apenninen, tritt in den Kirchenst. über, u. fließt von W. nach O. bei Pesaro in das adriatische Meer.

Foglizzo, Df. im Königr. Sardinien, NNO. bei Turin; 1500 Ew.

Fogo, 1) bewohnte Insel an der Nordk. von Neufoundland; Hafen. 2) Cap ebd.; 49° 40′ n. Br. 53° 59′ w. L. 3) **(Alhado),** s. **Fuego.**

Fogn-Oe, Insel an der Westk. von Norwegen, im Bukke-Fjord.

Fogstuen, Hofriz auf einem sehr hohen Berge des Dovre-Field-Gebirges; einer der höchsten menschlichen Wohnorte.

Fohnsdorf, Df. in Steiermark, Kr. Judenburg; Steinkohlen-, Alaun- u. Vitriolwerke.

Föhr, Insel an der Westk. von Schleswig, S. von Sylt; 1 3/5 QM., 4700 Einw. Landbau, Schifffahrt, Seevögelfang, Strumpfstrickerei; Seebad (Wilhelminenbad). Vgl. **Amrum.**

Fohrenthal, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., Amt Waldkirch; 450 Ew.

Fohrheim, Pfarrdf. in Baiern, bei Nördlingen; 400 Einw.

Föhring (Ober-, Unter-), Pfrdf. in Baiern, bei München, r. an der Isar; 232, 300 Ew.

Foissiat, Df. in Frankreich, Dep. Ain, NO. bei Montrevel; 2262 Ew.

Foissy, Fl. in Frankreich, Depart. Yonne, O. bei Sens; 900 Einw.

Foix, 1) ehemal. Grafsch. in Frankreich, gehört jetzt größtentheils zu dem Dep. Ariége. 2) St. ebd., u. Hauptort des Dep. Ariége, am Fuß der Pyrenäen, links am Ariége; Assisen-Hof, Ober-Tribunal, Börse, Ackerbaugesellschaft, Stahlfabr. u. Eisenwerke. 4699 E. 42° 57′ 45″ n. Br. 0° 43′ 53″ w. L.

Fojano, 1) Fl. im Königr. Neapel, Pv. Sannio, SO. bei Campobasso; 1600 Einw. 2) Fl. in Toscana, Prov. Florenz, l. am Chiana, O. bei Lucignano; 2000 Einw.

Fo-Kien, s. **Fou-Kiang.**

Fokschan, Fokschani, Foczany, Stadt in der Wallachei, Distr. Rimnik, durch den Milkow in zwei Theile geschieden, von denen der kleine zur Moldau, der große zur Wallachei gehört; Weinbau, Handel. 8000 Ew. 45° 41′ 49″ n. Br. 24° 49′ 57″ ö. L.

Folden-Fjord, großer Busen an der Westk. von Norwegen, Nordre-Throndhjems-Amt, von SW. nach NO. gerichtet. Die Küste ist mit schroffen großen Felsen eingeschlossen. Durch den Indre-Folden-Fj. dringt er tief ins Land.

Digitized by Google

Földvar, Fl. in Ungarn, tolnaer Gespsch., r. an der Donau; Feld- u. Weinbau, beträchtl. Hausenfang, Salzamt. 7790 Einw. 46° 48′ 25″ n. Br. 16° 35′ 48″ ö. L.

Foleshill, Kirchsp. in England, Grfsch. Warwick, NO. bei Coventry; 5000 Ew.

Folgozinho, Fl. in Portugal, Prov. Beira, W. bei Guarda; 400 Ew.

Foligno, St. im Kirchenstaat, Delegat. Perugia, N. bei Spoleto, am Fuß der Apenninen, am Zusammenfluß des Topino u. Maroggia; Bischoffitz, Tuch, Papier, Handel. 15000 Ew. Unweit eine Stalakitenhöhle.

Folkingham, Fl. in England, Grafsch. u. SSO. bei Lincoln; 900 Ew.

Folkstone, St. in England, Grafsch. Kent, SW. von Douvres; Hafen, Fischerei. 4800 Ew. 51° 4′ 47″ n. Br. 1° 9′ 23″ w. L.

Folles, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, O. bei Bellac; 1702 Ew.

Follmersdorf, Walrekausdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Frankenstein, bei Reichenstein; 579 Einw.

Follonica, Df. in Toscana, an der Küste, O. von Piombino; Eisenwerke worin der Eisenstein von Elba verarbeitet wird. 300 Ew.

Folscheid, Folschette, Df. in Luxemburg, bei Diekirch; 900 Ew.

Folstein, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Tscharnikow, bei Filehne; 494 Ew.

Folly, Insel an der Küste von South-Carolina.

Foly, Insel an der Küste von Irland, Pv. Munster, Grafsch. Cork, an der Mdg. des Lee.

Fompedraza, kl. Stadt in Spanien, Pv. Valladolid, W. bei Peñafiel; 200 Ew.

Fonacza, Df. in Ungarn, biharer Gespansch., bei Belenyes; merkw. Stalakiten-Grotte.

Fonami, St. auf der japan. Insel Kiu-siu.

Foncea, Fl. in Spanien, Prov. Burgos, OSO. bei Pancorbo; 800 Ew.

Fondette, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, WNW. bei Tours; 2618 Ew.

Fondi, St. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Lavoro, NW. bei Gaeta; Bischoffitz, Wein, Oliven, Citronen. Der Küste nahe liegt der Lago-di-Fondi.

Fondo, St. mit Hafen auf der Nordk. der Insel Amakusa im japan. Meer, W. von Kiu-siu.

Fondôgrave, Df. in Frankreich, Depart. Lot-Garonne, rechts am Lot, W. bei Villeneuve-d'Agen; 1500 Einw.

Fonfria, Fl. in Spanien, Pv. Zamora, WSW. bei Carbajales; 300 Ew.

Fong-, s. **Fung-**.

Fonga, St. auf der japan. Insel Nifon, SO. von Miyako.

Fonni, Flecken auf Sardinien, S. bei Nuovo; 3000 Einw.

Fons, St. in Frankreich, Dep. Lot, NW. bei Figeac; 1200 Ew.

Fontaine, 1) Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, ONO. bei Béfort; 350 Ew. 2) Df. ebend., Depart. Vendée, S. bei Fontenay-le-Comte; Leinenweberei. 680 Ew. 3) Df. ebd., Dep. Yonne, NO. bei Saint-Fargeau; 1200 Ew. 4) **F.-Française**, Fl. ebend., Dep. Côte-d'Or, NO. von Dijon; Eisenwerke, Töpferwaaren; 1260 Ew. Heinrich IV. Sieg über den Herzog von Mayenne 1595, 5. Juni, und Denkmal desselben. 5) **F.-Guérin**, Fl. ebd., Depart. Maine-Loire, N. bei Beaufort; 1100 Ew. 6) **F.-le-Dun**, Fl. ebd., Dep. Seine-infér., NNO. bei Yvetot; 600 Einw. 7) **F.-lés-Croiſilles**, Df. ebd., Dep. Pas-de-Calais, SO. bei Arras; Lein- u. Baumwollweberei, Oelfabr. 500 Ew. 8) **F.-l'Evêque**, Stadt in Belgien, Prov. Hennegau, W. bei Charleroi, l. an der Sambre; Nägel- u. Eisenwaarenfabr., Mineralquellen; 3000 Einw. 9) **F.-More**, Fl. im Königr. Sardinien, OSO. von Aosta; 1450 Einw. 10) **F.-Notre-Dame**, Df. in Frankreich, Dep. Nord, W. bei Cambrai; 1200 Ew. 11) **F.-Valmont**, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, bei Charleroi; 450 Ew.

Fontainebleau, St. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, SSO. bei Melun, l. an der Seine, in einem Walde; königl. Schloß mit Park u. Bassins; König Ludwig VII. begann dessen Bau, Franz I. erweiterte es, und Heinrich IV., Ludwig XIV. u. XV. bauten weiter. In der Hirschgallerie ließ Christine von Schweden während ihres dortigen Aufenthalts ihren Günstling Monaldeschi hinrichten 1657. Hier lebte der Papst Pius VII. mit seinen Kardinälen von 1812, 19. Juni bis 1814, 24. Jan., u. hier unterzeichnete Napoleon seine Entsagung 1815, 22. Juni. 8121 Ew.

Fontana, 1) Fl. im Königr. Neapel, Pv. Terra di Lavoro, SSW. bei Sora; schwefelhaltige Quelle. 2300 Ew. 2) Fl. im Kirchenstaat, Deleg. Bologna, SW. bei Imola, r. am Santerno. 3) **F.-Freda**, Df. mit Markt in der Lombardei, WNW. bei Pordenone. 4) **F.-Rosa**, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato ulter., W. bei Frigento; 3500 Ew.

Fontanamora, Df. im Königr. Sardinien, SO. bei Aosta; Weinbau. 1400 Ew.

Fontanar, Fl. in Spanien, N. bei Guadalajara; 300 Einw.

Fontanella, Fl. in der Lombardei, SSO. bei Bergamo; 1000 Ew.

Fontanellato, Df. in Parma, O. bei Borgo-San-Domino; 1600 Ew.

Fontanges, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, O. bei St.-Martin-Valmerour, links an der Maronne; 1864 Einw.

Fontanil, Fl. in Spanien, ONO. bei Pajares; 37 Einw.

Fontanils, Df. in Frankreich, Dep. Isère, NW. bei Grenoble; merkw. wegen der Seethierversteinerungen in den Kalkbergen.

Font-Couverte, 1) Df. im Königr. Sardinien, Savoien, WSW. bei St.-Jean-de-Maurienne; Mineralquelle. 1300 Einw. 2) Df. in Frankreich, Dep. Charente-infér., NO. bei Saintes. 600 Ew.

Fontearcada, Fl. in Portugal, Prov. Beira, N. bei Trancoso.

Fontecchi, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo ulter. 2, SO. bei Aquila, l. am Aterno; 1000 Ew.

Fontecha, Fl. in Spanien, SW. bei Vitoria, l. am Ebro; 300 Ew.

Fontellas, Fl. in Spanien, OSO. bei Tudela, r. am Ebro; 180 Ew.

Fontello, Fl. in Portugal, ONO. bei Lamego, l. am Duero.

Fontenay, 1) Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, NO. bei Montbart; 450 Ew. 2) Df. ebend., Dep. Loiret, NNO. bei Montargis, r. am Loing; Mineralquelle; 500 Einw. 3) **F.-aux-Roſes**, Df. ebend., Dep. Seine, SW. bei Paris; Rosenzucht. 767 Einw. 4) **F.-le-Comte**, St. ebd., Dep. Vendée, NO. von la-Rochelle; Unter-Präfektur, Ober-Tribunal, Tuch-, Leinwand- u. Hutfabr., Gerberei, Handel mit Wein. 1518 Einw. 46° 28′ 4″ n. Br. 3° 8′ 41″ westl. L. 5) **F.-ſous-Bois**, Df. ebd., Depart. Seine, O. bei Vincennes; 1518 Ew. 6) **F.-Trésigny**, Fl. ebend., Dep. Seine-Marne, NNO. bei Guignes; 1128 Ew.

la Fontenelle, Df. in Frankreich, Dep. Ille-et-Vilaine, NW. bei Antrain; 1100 Ew.

Fontenelles, Df. in Frankreich, Depart. Vendée, WSW. bei Bourbon-Vendée; Mineralquelle. 1280 Ew.

Fontenoy, 1) Df. in Belgien, Hennegau, OSO. bei Tournay, an der Schelde; 600 Einw. Sieg der Franzosen unter dem Marschall von Sachsen über die verbündeten Engländer, Oestreicher u. Holländer 1745, 11. Mai. 2) **F.-le-Château**, Fontenois-le-

Château, St. in Frankreich, Dep. Vosges, SSW. von Epinal, r. am Coney; Kirschwasserfabr., Eisenwerke. 2075 Einw.

Fontes, Fl. in Portugal, Prov. Tras-os-Montes, W. bei Villa-Real.

Fontevrault, Fl. in Frankreich, Depart. Maine-Loire, SO. bei Saumur; Leinwandfabr. 1675 E.

Fontihoynelo, Fl. in Spanien, Leon, NNW. bei Villalon; 300 Ew.

Fontiveros, kl. Stadt in Spanien, NNW. bei Avila; 1250 Ew.

Fontvieille-lès-Arles, Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, NO. bei Arles; Oelmühlen, Steinbrüche. 2165 Einw.

Fonz, Fl. in Spanien, Aragonien, OSO. bei Barbastro; 2000 Ew.

Fonzaleche, Fl. in Spanien, Pv. Burgos, NNW. bei St.-Domingo; 250 Ew.

Fonzaso, Df. in der Lombardei, W. bei Feltre; 1710 Einw.

Forbach, 1) Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Bernsbach, l. an der Murg; Holzwaaren. 1303 Ew. 2) Fl. in Frankreich, Dep. Moselle, WNW. bei Sarreguemines; Tabakpfeifenfabr 4428 Ew.

Förbau, Df. in Baiern, Ldgr. Rehau, bei München-berg; 426 Ew.

Forbes, 1) Fl. in Böhmen, SO. bei Budweis, unweit der Hof Troczynow, Geburtsort Ziska's. 49° 59' 58" n. Br. 12° 17' 31" ö. L. 2) Insel in Australien, an der Küste von Neu-Süd-Wales; 12° 17' 45" s. Br. 143° 18' 50" w. L. Grw.

Forcall, St. in Spanien, Valencia, WNW. bei Morella; Seidenzucht. 1700 Ew.

Forcalquier, St. in Frankreich, Depart. Basses-Alpes, SW. bei Digne; Ober-Tribunal, Fabriken für Hüte, Cadis und Töpferwaaren, Handel mit Wein, Oel, Seide. 3022 Einw. 43° 57' 34" n. Br. 3° 26' 14" ö. L.

la Force, Fl. in Frankreich, Dep. Dordogne, W. bei Bergerac, r. an der Dordogne; 1000 Ew.

Forcella, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo ulter. I, WSW. bei Pizzoli.

Forchheim, 1) zwei Dörfer in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Ettlingen, 684 Ew.; Ober-Rheinkr., A. Kenzingen, 1781 Einw. 2) **Forchheim**, Landgericht in Baiern, Ober-Franken (Ober-Mainkr.). Darin die gleichn. Stadt, an der Mdg. der Winsent in die Regnitz; Sitz des Landgerichts u. a. Behörden, Mehl- u. Schleifmühlen, Glasschleiferei, Salpeter- u. Papierfabriken, Eisenhammer, Gerberei, Potaschsiederei, Mineralquelle, Bierbrauerei, Wein- u. Spargelbau, Handel mit Getreide, Obst u. Mastvieh. 3130 E. 3) zwei Pfrdfr. ebd.; Beilngries, bei Neumarkt, 340 E.; Ldgr. Riedenburg, bei Gimperhausen.

Forchies-la-Marche, Df. in Belgien, Hennegau, bei Charleroi; 900 Ew.

Forchenstein, Schloß in Ungarn, ödenburger Gespanschaft; Zeughaus u. Schatzkammer der esterhazyschen Familie.

Forchtenau, Fl. in Ungarn, ödenburger Gespsch., W. von Oedenburg. 47° 42' 40" nördl. Br. 13° 59' 51" östl. L.

Forchtenberg, St. in Würtemberg, Jartkr., OA. Oehringen, am Einfluß der Kupfer in den Kocher; Weinbau. 1164 Ew.

la **Forclaz**, Df. im schweizer K. Waad, am steilen Felsen, über dem Grand' Eau.

Ford, 1) Df. in England, Gfsch. Northumberland, N. bei Wooler; 1900 Ew. 2) Cap der Küste Van-Diemens-Land in Neu-Holland; 13° 24' 35" s. Br. 129° 52' 20" ö. L.

Förde, Kirchsp. in Norwegen, A. Nordre-Bergenhuus, SO. von Befring; 3760 Ew.

Fordeu, Df. in England, Wales, N. bei Montgomery, l. am Severn; 900 Einw.

Förderstädt, Vorstedt, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Kalbe, bei Atzendorf; 1100 Ew.

Fordingbridge, Fl. in England, Grafsch. u. W. bei Southampton, r. am Avon; Wollspinnerei, Zwillichweberei, Calicotdruckerei. 2700 Ew.

Fordon, St. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Bromberg, an der Brache u. Weichsel; Getreidehandel, Schifffahrt. 2200 Einw.

Fordongianus, Df. auf Sardinien, am Oristano; Mineralquellen, in ungesunder Lage. 600 Ew.

Fordoun, Kirchsp. in Schottland, Grfsch. Kincardine, NW. bei Bervie; 2500 Ew.

Ford's-Island, kl. Insel an der Küste von South-Carolina, an der Mdg. des Santee.

Fordyce, Kirchsp. in Schottland, Grafsch. u. W. bei Banff, am Murray-Golf; 3500 Ew.

Foreland, 1) zwei Vorgeb. an der SOküste Englands: **North-**, Cap der Nordsp. der Grfsch. Kent; Leuchtthurm: 51° 22' 25" n. Br. 1° 26' 34" w. L.; **South-**, Cap ebd., gegen O. gerichtet, NO. von Dover; Leuchtthurm: 51° 8' 26" n. Br. 1° 22' 6" w. L. 2) zwei Vorgeb. im Erie-See: **North-**, oder **Long-Point**, mit Leuchtthurm: 42° 33' 30" n. Br. 79° 30' w. L. Grw.; **South-**, oder **Pelé**, 41° 46' n. Br. 81° 51' 30" w. L. 3) zwei Vorgeb. an der Westk. des russ. Nord-Amerika: **Ost-F.**, 60° 43' n. Br. 150° 58' w. L. Grw.; **West-F.**, 60° 42' n. Br. 151° 16' w. L. Grw.

Forenza, St. im Königr. Neapel, Pv. Basilicata, SO. bei Melfi; 4900 Ew.

Forêst, Df. in Belgien, Hennegau, bei Tournai; 790 Einw.

Forêt, 1) zwei Dfr. in Belgien; Prov. u. Arrond. Lüttich, 1680 Ew.; Süd-Brabant, S. bei Brüssel, mit Papiermühlen, Färberei u. Weberei; 1000 E. 2) Bucht an der atlant. Küste Frankreichs, Südk. des Depart. Finistère.

Forez, ehemal. Prov. in Frankreich, jetzt im Loir-Der.; Hauptort: Montbrison.

Forfar, 1) Grafsch. in Schottland; stößt O. an die Nordsee, S. an die Tay-Bucht, W. an die Grfsch. Perth, N. an die Grfsch. Kincardine. 43¼ QMeil., 1831: 139606, 1841: 170380 Ew. Die Zweige der Grampians-Berge bedecken den großen nördl. Theil, u. im S. stehen die Sadley-Hills. Die bedeut. der vielen von den Gebirgen herabströmenden Flüsse sind der North- u. South-Esk, Isla u. Dean-Water. Bemerkenswerth ist das schöne Strathmore-Thal; Ackerbau, Viehzucht (schwarze Schaafe), besonders aber die Industrie in Leinen- u. Wollweberei sind die Hauptbeschäftigung. 2) Hauptstadt ebd. der gleichn. Grfsch., an einem kleinen See im Strathmore-Thal; Leinenweberei. 5500 Einw.

Forgandenny, Kirchsp. in Schottland, SSW. bei Perth, r. am Earn; Mineralquellen. 1000 Ew.

Forgaria, Df. in der Lombardei, NW. bei Udine, r. am Tagliamento; 1100 Ew.

Forges, 1) Df. in Belgien, Hennegau, Arr. Charlerbi; 700 Ew. 2) **F.-les-Eaux**, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-infér., SO. bei Neuchâtel; Mineralquelle, Fayence, Leinwandfabr. 1500 Ew.

St. Forgeux, Df. in Frankreich, Depart. Rhône, Arr. Villefranche; 1600 Ew.

Forg, St. in Persien, an der Nordgrenze der Pv. Laristan, SO. von Schiras, an der Südf. des Djebel-Abad, an einem Paß, auf der Straße von Darabgerd nach Getschi auf der großen Südstraße nach Bender-Abassi. 2000 Einw.

Forglen, St. Ennan, Kirchsp. in Schottland, S. bei Banff, am Deveron; 900 Einw.

Forgue, Kirchsp. in Schottland, NO. bei Huntly, Grafsch. Aberdeen, l. am Deveron; 2000 Ew.

Fori, Stadt auf der japan. Insel Nifon, O. bei Okasaki.

Digitized by Google

Foria, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato citer., OSO. bei Pisciotta; 450 Ew.

Forio, Fl. auf der Westküste der neapolit. Insel Ischia; Hafen, Weinbau. 7400 Ew.

Forked-Deer, 1) schiffb. Nebenfluß des Mississipi l., in Tennessee. 2) **Forked-Harbour**, Hafen an der SOküste der Insel Cap-Breton im engl. Nord-Amerika.

Forli, 1) Delegation im Kirchenst.; stößt O. an das adriatische Meer, N. u. NW. an die Delegation Ravenna, W. an Toscana, S. an die Deleg. Urbino u. Pesaro; ist im N. sumpfig u. ungesund. 56 QM., 188098 Einw. in 6 St., 19 Fl. u. mehreren Dfrn. Die bedeut. Flüsse sind: die Marrechia, der Savio, Montone u. Ronco; Produkte: Getreide, Wein, Saffran, Anis, Seide, Hanf, Lein, Fische, Schwefel ꝛc. 2) Hauptstadt der gleichn. Deleg., zwischen dem Montone u. Ronco; Bischoffitz, Kathedrale mit schönen Gemälden, Collegio, Seidenspinnerei, Wachsleinwand- u. Salpeterfabr., Schwefelraffinerie, Handel; Geburtsort des berühmten Arztes Morgagni u. des Geschichtschreibers Flavio Biondo. 16000 Ew. 44° 13′ 4″ n. Br. 9° 42′ 10″ ö. L. 3) Fl. im Königr. Neapel, Pv. Sannio, N. bei Isernia; 2000 Ew.

Forlimpopoli, St. im Kirchenst., Deleg. Forli; 6000 Einw.

Förlingen, Df. in Hannover, Grafschaft u. Amt Diepholz; 791 Ew.

Formentera, eine der Balearen-Inseln, S. von Iviza; Getreide, Wein, Olivenöl, Salz u. Handel damit. 1200 Ew. 38° 39′ 56″ n. Br. 6° 48′ 10″ w. L.

Formenton, Cap der Nordsp. der Insel Majorca; 39° 57′ 38″ n. Br. 0° 54′ 38″ ö. L.

Formerie, Fl. in Frankreich, Dep. Oise, NW. von Beauvais; 1380 Ew.

Formiche, 1) Gruppe kleiner Inseln im tyrrhen. Meer, S. bei dem Cap Fino der NOspitze der Insel Elba. 2) **le F.**, zwei kleine Inseln an der Westk. von Sicilien. 3) **F. di Grosseto**, kl. Inseln an der Küste von Toscana, S. bei der Mdg. des Ombrone, von Fischern bewohnt.

Formicola, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Lavoro, N. bei Capua; 1290 Ew. 41° 14′ 13″ n. Br. 11° 51′ 35″ ö. L.

Formigas, Klippen in dem Azoren-Archipel, NO. der Insel Sta.-Maria.

Formigine, Fl. in Modena, SW. bei Modena; 1800 Einw.

Formigny, Df. in Frankreich, Depart. Calvados, WNW. bei Bayeux. 700 Ew. Niederlage der Engländer 1450.

Formosa, 1) Cap an der Mdg. des Niger oder Djoliba; 4° 21′ n. Br. 6° 5′ w. L. 2) Bai an der Ostküste von Afrika, deren Südseite das Vorgebirge Ras Gomany bildet. Darin mündet der Quilimanci. 3) Berg auf der SWküste der Halbinsel Malacca, SO. von Malacca. 4) Bucht an der Küste von Brasilien, Prov. Rio-Grande, S. vom Cap St. Roch. 5) Fl. auf Sicilien, SO. bei Trapani. 6) **Taiwan**, Insel an der chinesischen Küste, wo dieselbe sich SO. beugt; vom Festland durch die Formosa-Straße getrennt, wodurch das chinesische Meer mit dem östl. Meer oder Meer von Korea verbunden wird. Die Insel durchschneidet eine Gebirgskette von N. nach S., Ta-chan genannt, deren hohe Kuppen mit Schnee bedeckt sind. Von den Gebirgen strömen viele Flüsse dem Meer zu. Produkte sind: Reis, Mais, Hülsenfrüchte, Ananas, Aret-Nüsse, Aprikosen, Feigen, vorzügl. Wassermelonen, Zucker, Pfeffer, Kampfer, Ochsen, Büffel, Geflügel u. a. Die Insel gehört zum Theil den Chinesen, in deren Antheil die Stadt Taiwan sich befindet; das Uebrige haben noch rohe Ureinwohner im Besitz.

Fornaes, östlichste Spitze von Jütland.

Fornella, Fornello, Bucht mit gleichn. Hafen an der Nordk. der Insel Minorca; befestigt.

Fornelli, Fl. im Königreich Neapel, Pv. Sannio, W. bei Isernia; 1490 Ew.

Forno-di-Canale, Df. in der Lombardei, NW. bei Agordo; 1050 Ew. 2) **F.-di-Rivara**, Df. im Königr. Sardinien, Prov. Turin, NW. bei Rivara; 2200 Ew. 3) **F.-di-Sotto**, Df. in der Lombardei, NW. bei Udino; 1180 Ew.

Fornoles, Fl. in Spanien, Aragonien, SO. bei Alcaniz; 560 Ew.

Fornos, Fl. in Portugal, Prov. Beira, NW. bei Linhares, r. am Mondego; 860 Ew.

Fornotelheiro, Fl. in Portugal, Prov. Beira, NNO. bei Guarda, l. am Lamegal.

Fornovo, Fl. in Parma, SW. bei Parma, am Fuß der Apenninen, r. am Taro; Sieg Karl's VIII. von Frankreich über die Mailänder 1495, 6. Juli.

Fornsbach, Weiler in Würtemberg, Neckarkreis, OA. Backnang; 375 Ew.

Förrenbach, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Hersbruck, bei Altsittenbach; 290 Ew.

Forres, St. in Schottland, Grafsch. u. bei Elgin, an der Findhorn-Bai; Wollgarnspinnerei; unweit ein Obelisk mit unerklärten Figuren. 4000 Ew.

Forrestburg, Ort in New-York, Grfsch. Sullivan; 1840: 433 Ew.

Forrester-Insel im großen Nord-Ozean, SW. vom Prinz-Wales-Archipel.

Forro, Fl. in Ungarn, abaujvarer Gespsch., NO. von Szikszó; Weinbau.

Forru, Df. auf Sardinien, W. bei Isili, links am Uras; 1330 Ew.

Forsen-Oe, Insel an der Westk. von Norwegen, Stift Christiansand, A. Stavanger.

Forsjöe, Eisenhammerwerk in Schweden, Län Nyköbing.

Forsmark, Df. u. Hüttenwerk in Schweden, Län Stockholm, NW. bei Ostbammar.

Forst, 1) Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., OAmt Bruchsal; 1139 Ew. 2) Pfrdf. in Baiern, bei Dürkheim; vorzügl. Weinbau. 816 Ew. 3) Pfrdf. ebd. bei Schweinfurt, r. am Main; Feld-, Obst- u. Weinbau. 344 Einw.

Forsta, 1) St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, Tuchfabr., Roß-, Vieh- und Flachsmärkte. 2900 Ew. 2) **Alt-F.**, Df. ebd., bei Forsta; 422 Ew.

Förste, zwei Dfr. in Hannover; Hildesheim, Amt Winzenburg, bei Alfeld, 358 Ew.; Grubenhagen, Amt u bei Osterode, 1029 Ew.

Forstenrieder Forst, großer Wald in Baiern, Ldgr. München.

Förstnau, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. u. bei Schlochau; 324 Ew.

Forstweiler, Weiler in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Ellwangen; 464 Ew.

Forsyth, 1) Grafsch. in Georgia; 1840: 5619 E. Hauptort: Cumming. 2) Hauptort der Grafschaft Monroe in Georgia.

St. Fort, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Charente-inférr., W. bei Jonsac; 2200 Einw. 2) **Fort-Ann**, Ort in New-York, Grafsch. Washington, am Wood-Creek; 1840: 3559 Einw. 3) **Fort-d'Anphin**, ehemal. französ. Niederlassung, jetzt wieder im Besitz der Hova's auf der SOspitze von Madagascar. 4) **F.-Edward**, Ort in New-York, Grfsch. Washington, l. am Hudson-Fluß; 1820: 1613, 1840: 1726 Einw. 5) **F.-Liberté**, St. mit Hafen auf der Nordk. von Haiti, OSO. vom Cap François. 6) **F.-Louis, F.-Vauban**, St. in Frankreich, Depart. Bas-Rhin, NNO. von Straßburg; 480 Ew. 48° 48′ 2″ n. Br. 5° 43′ 20″ ö. L. 7) **F.-Royal**, Hauptst. auf Martinique; bequemer und sicherer Hafen; Sitz des französ. Gouverneurs, Antillen-Station. 14° 36′ 7″ n. Br. 61° 24′ 24″ w. L. 8) **F.-St.-David**, Stadt im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, S. bei Pondischeri, am Meerbusen von Bengalen.

Digitized by Google

Fortaventura, Fuerteventura, eine der größten canarischen Inseln, SW. von Lancerota. 35¼ QM., 13000 Ew. Holzarm, aber reich an Getreide, Vieh, Pferden, Soda.

Forth, 1) Golf der Nordsee, an der Ostseite von Schottland, zwischen den Grafsch. Edinburg, Haddington u. Berwick im S., u. Fife im N. Die beiden Cap St.-Abbs-Head u. Hise-Nees bilden den äußersten Eingang. Darin mündet der gleichn. Fluß, der Almond, Leith, Esk, Tyne u. Leven. Der gleichnam. Fluß ebend. entspringt im NW. der Grfsch. Stirling, O. bei dem Lomond-See, und fließt gegen O. Er nimmt r. den Carron u. Avon, l. den Goodie, Leith, Allan u. Devon auf. Bis Stirling ist er für Schiffe von 70 Tonnen zugänglich, u. Ebbe u. Fluth reichen bis oberhalb gegen diese Stadt. 2) Berg in Irland, Prov. Leinster, Grafsch. u. bei Werford. 3) **Furth,** Pfrdf. in Baiern, bei Erlangen; 577 Ew., darunter viele Juden.

Forthammer, Hammerwerk in Baiern, Landgr. Wunsiedel, an der Rösla.

Fortified-Island, Insel im Oman-Meer, gegenüber Onore auf der Westk. von Hindostan.

Fortingall, Kirchsp. in Schottland, Grfsch. Perth, in einem fruchtbaren Thal der Grampians-Berge. 4000 Einw.

Fortore, Fluß im Königreich Neapel, Prov. Capitanata; entspringt in den Apenninen, SO. bei Volturara, u. mündet in das adriatische Meer bei Civita-Mare.

Fortrose, St. auf der schottischen Insel Black-Island, an der SWseite des Murray-Golfs, Grafsch. Ros, gegenüber das George-Fort; 700 Ew.

Fortuna, Fl. in Spanien, NNO. bei Murcia; Salpeterfabr., warme Bäder. 4900 Ew.

Ste. Fortunade, Fl. in Frankreich, Dep. Corrèze, bei Tulle; 1700 Ew.

St. Fortunat, Fl. in Frankreich, Dep. Ardèche, NNO. bei Privas; 1200 Ew.

Fortune, eine Insel im Sunda-Archipel.

Forweiler, 1) **Alt-,** Dorf in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarlouis; 603 Ew. 2) **Neu-,** Burg Dauphin, Df. u. Glashütte ebd.; 441 Ew.

Forza-d'Agro, Fl. in Sicilien, SW. von Messina.

Fos, 1) Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, SO. bei St. Béat, r. an der Garonne; 1382 Einw. 2) **Fos-les-Martigues,** Df. ebd., Dep. Bouches-du-Rhône, SSW. bei Istres, am Fos-Golf; 450 E. 43° 26′ 7″ n. Br. 2° 36′ 30″ ö. L.

Foscaldo, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Calabria citer., NNW. bei Paola, am tyrrhenischen Meer; Seidenzucht.

Fosenöe, eine Insel an der Westk. von Norwegen, A. Sondre-Bergenhuus, NNW. von Bergen.

Fosnäes, Kirchsp. in Norwegen, Stift Throndhjem, auf der kleinen Gjöen-Insel; 2600 Ew.

Fossacesa, 1) Fl. im Königr. Neapel, Provinz Abruzzo citer., O. bei Lanciano, am adriat. Meer; 1900 Einw. 2) Fl. ebend., Prov. Sannio, NW. bei Sanvobasso; 2050 Ew. 3) Fl. ebd., Pv. Terra di Lavoro, NW. bei Piedimonte; 1000 Ew.

Fossano, St. im Königr. Sardinien, Prov. und NO. bei Coni, l. am Stura u. dem Kanal, wodurch der Fluß mit dem Po verbunden ist; Citadelle, Bischofsitz, Kathedrale, Seidenspinnerei u. -Weberei, Mineralbäder. 4000 Ew.

Fossanova, Df. im Kirchenst., Deleg. Frosinone, S. bei Piperno; hier starb Thomas von Aquino 1274.

le Fossat, Fl. in Frankreich, Dep. Ariège, WNW. bei Pamiers; 1000 Ew.

Fossato, Fl. im Kirchenst., Deleg. Perugia, WSW. bei Fabriano.

le Fosse, 1) Df. in Frankreich, Dep. Seine-infér., SO. bei Neufchâtel; 500 Ew. 2) **Fosse-au-Mortier,** kl. See ebend., Dep. Ardennes, SW. von Mézières, dessen Kessel man für einen erloschenen Krater hält.

Fosses, St. in Belgien, Prov. und SW. bei Namur; 2460 Einw.

Fossetta, kl. Kanal in der Lombardei, NNO. bei Venedig.

Fossombrone, St. im Kirchenst., Deleg. Urbino-Pesaro, l. am Metauro, OSO. bei Urbino; Bischofsitz, Kathedrale, Handel mit vorzügl. Seide. 3600 Ew.

Fossoway, Kirchsp. in Schottland, Grafschaft u. SSW. bei Perth, am Devon; 1500 Ew.

Fossum, Df. mit Eisenwerk u. Kobaltgruben in Norwegen, Stift Aggershuus, A. Bradsberg, NW. bei Skeen, im Kirchspiel Gjerpen. Das Werk hat 1 Hochofen u. 2 Stabeisenhämmer, u. gewährte 1781: 3608 Schpfd. Gußeisen u. 2172 Schpfd. Stabeisen, 1833: 3000 Schpfd. Roheisen, 1050 Schpfd. Gußeisen u. 1250 Schpfd. Stabeisen.

Fostat, Fostat-Masr, St. in Egypten, Prov. Gyzeh, r. am Nil, SW. bei Kairo, Gyzeh gegenüber; die Einw. sind meist Kopten.

Foster, Ort in Rhode-Island, Grfsch. Providence, W. bei Providence; 1840: 2181 Ew.

Fotcha, Fl. in Bosnien, SO. von Bosna-Serai, am Zusammenfluß des Drin u. Dschockina.

Fotheringay, Df. in England, Grafsch. Northampton, SO. bei Kingsoliff; Ruinen des Schlosses, wo Maria Stuart zum Tode verurtheilt wurde. 480 Einw.

Fotöe Insel an der SWküste von Schweden, SW. bei Göteborg.

Fouah, Fouch, Stadt in Unter-Egypten, Prov. Rosette, l. am westl. Nilarm.

Fou-an, 1) St. in Korea, Prov. Tschusin, am gelben Meer. 2) **el-Fou, el-Fow,** Thal mit gleichn. Ort im W. Fezzans; Stationsort der Karavanen von der Oase Tuat durch die Sahara nach Murzuk. 3) **Fou-an-hian,** Bezirksstadt in China, Pv. Fou-kian, NW. von Fou-ning; 27° 4′ 48″ nördl. Br. 117° 26′ 10″ östl. L.

Foucarmont, Fl. in Frankreich, Depart. Seine-inf'r., NNO. bei Neufchâtel, am Yères; 600 Ew.

Fou-chan, 1) Bezirkstadt in China, Prov. Chantoung, am gelben Meer, an der Mdg. des Tsin-pam-ho. 2) Fl. ebd., Prov. Kouang-toung, WSW. bei Kanton, auf einer Insel des Si-kiang; Seiden- und Baumwollweberei, Porzellan, Stahl-, Eisen- u. Kupferwaaren, Zuckerraffinerie; 1,000,000 Ew.

Fou-choun, Bezirkst. in China, Pv. Sse-tchhouan, NW. von Tche-likou.

Foucry, Df. in Frankreich, Dep. Cher, NW. bei Mehun, l. am Evre; Porzellanfabr. 700 Ew.

Fouch, s. **Fouah.**

Fouesnant, Fl. in Frankreich, Depart. Finistère, SSO. bei Quimper, unweit der Ozeanküste; 2000 E.

Fou-foung, Bezirkstadt in China, Prov. Chen-si, OSO. von Foung-thsiang.

Fong, Fl. in Frankreich, Dep. Meurthe, W. bei Toul; 1100 Einw.

Fongax, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, S. bei Lavalanet; 1866 Ew.

Fougeray, St. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, ONO. bei Redon; 5407 Ew.

Fougère, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, N. bei Baugé; 1300 Ew.

Fougères, St. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, NO. von Rennes, links am Nanson; Ober-Tribunal, Fabr. für Segeltuch, Flanell, Hüte ꝛc., Färberei, Gerberei; unweit Druiden-Ueberreste. 48° 21′ 9″ n. Br. 3° 32′ 31″ w. L.

Fougeri, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, N. bei Baugé; 1596 Ew.

Digitized by Google

Fougerolles, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Mayenne, O. bei Landivy; 2324 Ew. 2) **F.-l'Eglise**, Flecken ebd., Dep. Haute-Saône, N. bei Lureuil; Kirschwaſſerfabr. 5785 Ew.

la Fouillouſe, Df. in Frankreich, Dep. Loire, S. bei St.-Etienne; Bandfabr. 1665 Ew.

Foukay, St. auf der japan. Inſel Kiu-ſiu, OSO. von Nagaſaki.

Fouke, St. auf der japan. Inſel Sikokf, ONO. von Iyo.

Fou-keou, Bezirkſtadt in China, Prov. Ho-nan, ONO. von Hiu.

Fou-kian, Fu-kian, Fo-kien, Provinz im SO. China's; beſteht aus dem eigentl. Fou-kian, auf dem Feſtlande, und aus dem weſtl. Theil der Inſel Formoſa. Jener grenzt im N. an die Prov. Tſche-kiang, W. an die Prov. Kiang-Si, SW. an die Pv. Kouang-toung, SO. u. O. an die Meerenge von Formoſa u. das Meer von Korea. Die Induſtrie beſchäftigt ſich vorzüglich mit Seide-, Baumwollen- u. Linnenweberei, Papier, Glas, Stahl- u. Eiſenwaaren, die durch den Handel nach Japan, Annam, Siam, Sumatra, Java und die Philippinen ausgeführt werden.

Fou-kiang, Bezirkſt. in China, Prov. Kan-ſou, r. am Kin-ho.

Fou-ko, Bezirkſt. in China, Prov. Chan-ſi, r. am Hoang-ho.

Fou-kouei, St. auf der japan. Inſel Niſon, Pv. Yetſizen.

Foukou-oka, St. auf der japan. Inſel Kiu-ſiu, Prov. Tſikouzen.

Foukou-ſima, St. auf der japan. Inſel Niſon, Prov. Mouts.

Foukoutſi-yama, St. auf der japan. Inſel Niſon, Prov. Tanba.

Foukou-yama, St. auf der japan. Inſel Niſon, Prov. Bingo.

Foula, die weſtlichſte der Schetland-Inſeln; mit ſehr hoher u. ſteiler Küſte, u. einem Ankerplatz an der Oſtſeite bei dem Df. Ham; weidereich. 300 Ew.

Fouladou, ſ. **Fuladu**.

Foulahs, ſ. **Fulahs**.

Fouleng, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, bei Mons; 560 Einw.

Foulletourte, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, NO. bei la-Flèche; 1200 Ew.

Foulneſs, Inſel an der SOküſte Englands, Grafſchaft Eſſex, N. an der Mdg. der Themſe; Auſternfiſcherei. 600 Ew.

Foulou-foufou, Fl. in China, Prov. He-loung-kiang, SO. von Saghalien-oula-hotun.

Foulpoint, Voulu-Voulu, Df. auf der Oſtk. der Inſel Madagascar, im Lande der Betſimeſſaras; Ausladerplatz. 17° 40′ 14″ ſ. Br. 47° 15′ 10″ ö. L.

Foulweather, ſehr hohes Cap der Küſte von Columbia; 44° 49 n. Br. 126° 16′ w. L.

Foul-wind, Cap der Weſtküſte der Neu-Seeland-Inſel Tavai-Poenammou; 41° 46′ 5″ ſüdl. Br. 169° 8′ 40″ öſtl. L.

Foum-es-Solh, St. in der aſiat. Türkei, Paſch. Bagdad, l. am Tigris.

Fou-ming, Bezirkſt. in China, Pv. Yun-nan, l. am Po-lou-ho, NW. bei Yun-nan.

Foumy, St. in Ober-Guinea, Königr. Kerrapay, l. unweit der Mdg. des Volta.

Founai, St. auf der japan. Inſel Kiu-ſiu, Prov. Boungo; Handel.

Foung, 1) Bezirkſt. in China, Prov. Anhoei, links unweit dem Hoang-ho. 2) Bezirkſtadt ebend., Prov. Chenſi, am Kialing-kiang, SW. von Foung-thſiang.

Foung-Chan-hian, Bezirk in China, Prov. Fokien, auf der SWk. der Inſel Formoſa. Die gleichn. Stadt liegt am Meer, an der Mdg. eines kl. Fluſſes, am Fuß des Berges Foung-chan; 22° 48′ 48″ n. Br. 117° 46′ 20″ ö. L.

Foung-chang, St. in Korea, Prov. Hoang-hai, O. bei Han-i.

Foung-hoa, Bezirkſt. in China, unweit der Küſte am Meer von Korea, SW. bei Ning-pho.

Foung-hoang-tching, St. in China, Pv. Ching-king, rechts am Tſao-ho, an der Grenze von Korea, SSO. von Foung-thian; 40° 30′ 30″ n. Br. 121° 53′ 0″ ö. L. Eingangort aus Korea nach China, lebhafter Handel, Baumwollenpapier.

Foung-kieou, Bezirkſt. in China, Prov. Ho-nan, l. unweit von Hoang-ho, N. bei Khaï-foung.

Foung-Sin, Bezirkſt. in China, Prov. Kiang-ſi, N. bei Chonï-tcheou.

Foung-tcheou, Bezirkſt. in China, Pv. Hou-nan, NW. von Tchang-cha.

Foung-tchhouan, 1) Bezirkſtadt in China, Prov. Kouang-toung, NW. bei Te-kin. 2) Stadt in Korea, Prov. Hoang-hai, am gelben Meer, gegenüber der Inſel Peling-tao.

Foung-tching, Bezirkſt. in China, Pv. Kiang-ſi, r. am Kan-kiang, NO. von Lin-kiang.

Foung-ten, St. in Korea, Prov. Hoang-hai, unweit der Küſte am gelben Meer.

Foung-thian, Chin-hang, Moukden, Bezirk- u. Provinzſtadt in China, Prov. Ching-king, r. am Hounoubou; 41° 50′ 30″ n. Br. 121° 18′ 20″ ö. L.

Foung-thſiang-fou, Bezirkſtadt in China, Prov. Chen-ſi, an einem Nebenfluß des Hoei-ho, W. von Si-an; 34° 25′ 12″ n. Br. 105° 9′ 35″ ö. L.

Foung-haug-fou, Bezirkſtadt in China, Provinz An-hoei, auf einem Berge, r. am Hoai-ho, NW. von Nan-king; 32° 55′ 30″ n. Br. 115° 9′ 56″ ö. L.

Foung-houng, Bezirkſt. in China, Prov. Tchi-li, W. bei Young-phing.

Fou-ning, 1) Bezirkſt. in China, Prov. Tchi-li, Dep. Young-phing, bei Young-phing, unweit dem Golf von Petchi-li. 2) **Fou-ning-tcheou**, Bezirkſt. ebd., Prov. Fo-kien, an der gleichn. Bucht, NO. von Foutcheou; Hafen, Handel, Schifffahrt, Fiſcherei. 26° 51′ 0″ n. Br. 117° 48′ 36″ ö. L.

Fou-phing, 1) Bezirkſt. in China, Pv. Chenſi, an einem Nebenfluß des Hoei-ho, SO. bei Yao. 2) Bezirkſt. ebd., Prov. Tchi-li, NNW. von Tching-ting u. SW. Pe-king.

Fouquevillers, Fl. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, SSW. bei Arras; Oelfabr. 2000 Ew.

Four, Fours, 1) Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, O. bei Decize; Fabr. für Porzellan u. Glas. 1200 E. 2) **Paſſage-du-Four**, Kanal zwiſchen dem Feſtland von Frankreich u. der Inſel Queſſant; Leuchtthurm: 47° 17′ 53″ n. Br. 4° 58′ 18″ w. L.

Fouraka, St. auf der japan. Inſel, Niſon, Pv. Dewa, am japan. Meer.

Fouras, Df. in Frankreich, Dep. Charente-inférieure, NW. bei Rochefort, r. an der Mündg. der Charente; 700 Einw.

Fources, Fl. in Frankreich, Depart. Gers, NNE. bei Montreal, am Lauſou; 1200 Ew.

la Fourche, ſ. **Lafourche**.

Fourcroy-Cap der Bathurſt-Inſel, vor der NW-Spitze von Arnhems-Land in Neu-Holland; 11° 51′ S. Br. 129° 59′ 30″ ö. L. Grw.

Fourdan-hotun, St. in China, Pv. Hing-king, am japan. Meer.

Foureu, Df. in Luxemburg, bei Dielkirch; 950 E.

les Fourgs, Df. in Frankreich, Depart. Doubs, SSO. bei Pontarlier; 1200 Ew.

Fourmies, Df. in Frankreich, Dep. Nord, SSW. bei Trelon; Zwirnſpitzen, Hammerwerk. 2247 Ew.

Fourneaux, 1) Df. in Frankreich, Depart. Loire, OSO. bei Roanne; 1000 Ew. 2) Df. im Königreich Sardinien, Savoien, Prov. Maurienne, W. bei Modena, l. am Arc; Kupfer- u. Bleiwerke. 200 Einw.

3) Inſelgruppe des Archipels der niedrigen Inſeln in Auſtralien; 1773 von Cook entdeckt. 4) Inſelgruppe im öſtl. Eingang der Baſſ-Straße. Die gleichn. Inſel iſt die größte, u. reich an Robben. 39° 42′ 30″ n. Br. 147° 5′ 30″ ö. L.

Fournels, Df. in Frankreich, Dep. Lozère, NNW. bei Marvejols; 700 Ew.

Fournes, Df. in Frankreich, Dep. Nord, WSW. bei Lille; 1400 Ew.

Fourni, Ort auf der Nordk. der Inſel Samos.

Fournigue, kl. Inſel im mittell. Meer, an der Küſte von Frankreich, Dep. Var, O. von Toulon.

Fournis, Gruppe kleiner Inſeln an der Küſte von Aſien, im Archipel, SW. von Samos.

Fournoles, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, NNO. bei St.-Germain-l'Herm; 2086 Ew.

Fouron-le-Comte, Df. in Belgien, Pv. Lüttich, bei Dalhem; 1400 Ew. 2) **F.-St.-Martin**, Dorf ebd. bei Aubel; 1200 Ew. 3) **F.-St.-Pierre**, Df. ebd.; 600 Einw.

Fourques, Df. in Frankreich, Dep. Gard, S. bei Beaucaire, r. an der Rhône; 1200 Ew.

Fours, ſ. **Four**.

Fouſawata, Stadt auf der japan. Inſel Nifon Provinz Yamato, S. bei Miyako.

Fou-ſien, See in China, im O. der Prov. Yunnan, SSO. von der gleichn. Stadt.

Fouſimi, St. und Vorſtadt von Miyako auf der japan. Inſel Nifon.

Fouſſay, Df. in Frankreich, Dep. Vendée, NO. bei Fontenay-le-Comte; Leineweberei; 1280 Ew.

Fouſſeret, St. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, links an der Louge, SW. bei Muret; Geburtsort des Abts Sicard, der das große Unternehmen des Abts Epée, des Begründers des Taubſtummen-Unterrichts, weiter bildete. 2068 Ew.

Fouta-Djallon, ſ. **Futa-Djallon**.

Foutatoro, ſ. **Futatoro**.

Fou-tcheou-fou, 1) Bezirksſtadt in China, Prov. Kiang-ſi, SSO. von Nan-tchhang; 27° 56′ 24″ n. Br. 115° 58′ 0″ ö. L. 2) Bezirk- u. Prov.-Hauptſtadt ebd., Prov. Fu-kian, l. an der Mdg. des Si-ho in das Meer von Korea; vorzügl. Hafen, Seiden- u. Baumwollenweberei, Papier, Stahlwaaren, Schiffbau, Handel. 26° 2′ 24″ n. Br. 117° 8′ 30″ ö. L.

Fou-tchhouan, Bezirksſt. in China, Pv. Kouang-Si, ONO. bei Phing-lo.

Fou-tching, Bezirksſt. in China, Prov. Tchi-li, r. am Tchang-ho, NW. bei Khing.

Fou-tſin, Bezirksſt. in China, Prov. Fou-kian, am Meer von Korea, SSO. bei Fou-tcheou; 25° 40′ 48″ n. Br. 117° 16′ 30″ ö. L.

Foutſiß, St. auf der japan. Inſel Nifon, Prov. Bingo, W. von Oſaka.

Foux, Cap der NWſpitze von Haiti; 19° 46′ n. Br. 75° 55″ w. L.

Fou-yang, Bezirksſt. in China, Prov. Tche-kiang, l. am Tſien-tang-kiang, SW. bei Hang-tcheou; 30° 4′ 57″ n. Br. 117° 35′ 37″ ö. L.

Fou-yn, St. in Korea, Prov. Tchon-ſin.

Foveaux-Kanal; ſcheidet die Inſel Stewart von der Südk. der Neu-Seeland-Inſel Tavai-Poenamu.

Fowey, Stadt in England, Grafſchaft Cornwall, SSW. bei Launceſton, r. an der Mdg. des gleichn. Fluſſes; Hafen, Sardellenfiſcherei u. -Handel (jährlich an 18000 Orhoft). 1800 Ew.

Fowler, 1) Bucht an der Südk. von Neu-Holland, Flinders-Land; 32° 1′ ſüdl. Br. 130° 12′ 2″ öſtl. L. 2) Ort in New-York, Grafſch. St.-Lawrence; 1840: 1758 Einw.

Fowlis (Weſt-), Kirchſp. in Schottland, Grafſch. u. W. bei Perth; Schiefer, Wetzſteine. 2000 Ew.

Fowre, Fore, Df. in Irland, Provinz Leinſter, Grafſch. Weſt-Meath, NNO. bei Mullinger, N. am Lane-See.

Fox, 1) Nebenfluß des Illinois r., in Illinois. 2) Nebenfl. des Wasbah r., ebd. 3) Kanal: trennt die Halbinſel Melville u. die Southampton-Inſeln von einem noch unbekannten Lande Nord-Amerika's. 4) **Fox-Islands**, Inſelgruppe an der Küſte von Maine, Grfch. Hancock, vor der Penobſcot-Bai.

Foxborough, Ort in Maſſachuſetts, Grfſch. Norfolk, SSW. bei Boſton; 1820: 1004, 1840: 1298 E.

Foxcroft Ort in Maine, Grafſch. Piscataquis; 1840: 926 Einw.

Foxford, kl. Stadt in Irland, Prov. Connaught, Grafſch. Mayo, NO. bei Caſtlebar, r. am Moy.

Ste. Foy, 1) Fl. im Königr. Sardinien, Savoien, OSO. bei St.-Maurice, r. am Iſère; 1100 Ew. 2) Df. in Frankreich, Dep. Rhône, SSW. bei Lyon, r. an der Rhône; vorzügl. Wein; 2600 Ew. 3) **Ste. Foy-de-Peyrolières**, Fl. ebd., Dep. Haute-Garonne, W. bei Muret; 1000 E. 4) **Ste. Foy-la-Grande**, St. ebd., Dep. Gironde, OSO. von Libourne, l. an der Dordogne; Handel mit Getreide u. vorzügl. weißen Wein; 2700 Ew. 5) **Ste. Foy-l'Argentière**, Df. ebend., Depart. Rhône, W. von Lyon, r. an der Brevenne; vorzügl. Wein.

Foyers, Feach-Loin, Fluß in Schottland, Grfſch. Inverneß; entſpr. in den Monagh-Lea-Bergen, fließt von S. nach N. in den Ness-See, u. bildet zwei beträchtliche Fälle von 11 u. 34 Toiſ. Höhe.

Foyle, 1) großer See in Irland, Prov. Ulſter, zwiſchen den Grafſch. Londonderry u. Donegal; ſteht mit dem Ozean durch einen Kanal in Verbindung. 2) Fluß ebend., Prov. Ulſter, gebildet durch die Vereinigung des Finn u. Morne, NW. bei Strabane, u. mündet unterhalb Londonderry in den gleichn. See.

Foyn's-Island, Inſel an der Nordk. der Grfſch. Limerick in Irland Prov. Munſter, W. von Limerick.

Foz, 1) Fl. in Spanien, Gallizien, NO. bei Mondonedo, am Ozean; kleiner Hafen der Mündg. des Masma; 1080 Einw. 2) Df. in Portugal, Prov. Alemtejo, am Einfluß des Zatas in den Tajo, NO. von Liſſabon.

Fozealanda, Fl. in Spanien, Aragonien, Provinz Saragoſſa, SW. bei Alcaniz.

Fozza, Df. in der Lombardei, N. von Vicenza; 2000 Einw.

Fraboſa-Soprana, Df. im Königr. Sardinien, SO. bei Coni; 1700 Einw.

Frades, 1) Inſel an der Küſte Braſiliens, Prov. Bahia, in der Bai Todos-los-Santos (Aller-Heiligen-Bai). 2) Fl. in Spanien, S. bei Salamanca; 500 Einw.

Fraga, St. in Spanien, Aragonien, Prov. Saragoſſa, WSW. bei Lerida, l. am Cinca; 4000 Ew.

Fragant (Nieder-, Ober-), zwei Dfr. in Illyrien, WNW. von Villach; Silber- u. Kupferwerke.

Fragnitello, Fragnito-Monforte, Flecken im Königr. Neapel, Prov. Principato ulter., WNW. bei Ariano, r. am Tamaro; 2200 Ew. 41° 15′ 37″ n. Br. 12° 26′ 57″ ö. L.

Fragnito-l'Abbate, Fl. im Königreich Neapel, Prov. Principato ulter., WNW. bei Ariano; 1800 E.

St. Fraimbault, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, NNW. bei Ambrières; 2800 Ew.

Fraine, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo citer., NNO. bei Caſtiglione-Meſſer-Marino; 1010 E.

Fraipont, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Lüttich; 1000 Einw.

Fraire, Df. in Belgien, Prov. Namur, bei Florennes; 700 Einw.

Fraiſans, Df. in Frankreich, Depart. Jura, NO. bei Dôle, l. am Doubs; Eiſenwerke; 560 Ew.

Fraiſe-Madaillant, Df. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, N. bei Agen; 1900 Ew.

Fraiſſe, 1) **Fraize**, Fl. in Frankreich, Depart. Vosges, SSO. von St.-Dié oder Diey, r. an der

Digitized by Google

Meurthe; 2501 Ew. 2) **Fr.-Cabardès**, Df. ebd., Dep. Aude, OSO. bei Saiſſac; Tuchweberei. 400 E.

Fraiſſinet, Fl. in Frankreich, Dep. Lot, N. bei Puy-l'Evêque; 1092 Ew.

St. Frajou, Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, S. bei l'Isle-en-Dodon; 800 Ew.

Frakuöallya, ſ. **Forchtenau**.

Frameries, Df. in Belgien, Hennegau, bei Mons; 5000 Einw.

Framersbach, Fl. in Baiern, am Lohr- u. Laberbach, bei Lohr; Eiſenhammer u. -Oefen, Feldbau, Viehzucht, Fuhrweſen. 2148 Ew.

Framersheim, Df. in Heſſen-Darmſtadt, ONO. bei Alzei, r. am Selz; 1050 Ew.

Framingham, Ort in Maſſachuſetts, Grafſchaft Middleſex, SSW. bei Concord; 1820: 2037, 1840: 3030 Einw.

Framlingham, 1) Fl. in England, Grfſch. Suffolk, N. bei Ipswich, am Ore; Baumwollenweberei. 2500 Einw. 2) Df. in Frankreich, Dep. Vosges, NO. bei St.-Dié; Eiſenwerke u. Eiſengruben, Stahlfabr., Kanonenkugelgießerei. 900 Ew.

Frampol, St. im ruſſ. Polen, Guvern. Lublin; 72 Häuſer.

Frampton, 1) Df. in England, Grafſch. Dorſet, bei Dorcheſter, am Frome; 560 Ew. 2) **Fr.-Cotterel**, Kirchſp. ebend., Grafſch. Glouceſter, NO. bei Briſtol; 1800 Ew. 3) **Fr.-on-Severn**, Kirchſpiel ebd., l. am Saverne; Eiſendrahtfabr. 1200 Ew.

Framsden Df. in England, Grfſch. Suffolk, NNO. bei Ipswich; 900 Ew.

Français, 1) Fluß in Ober-Canada; verbindet den Miſſiſſing-See mit den Huron-See. 2) Fort in Frankreich, Dep. Nord, SSO. bei Dunkerque. 3) **Kina**, Hafen im ruſſ. Nord-Amerika, N. vom Croſſ-Sunde; 58° 36′ n. Br. 139° 46′ 5″ w. L. 4) **le Fr.**, Fl. auf Martinique; Saline. 9000 Ew. 5) **Vieux cap Français**, Cap der Nordk. von Haiti, Dep. Cibao, O. von der Balſamo-Bai. 6) **Ile-des-Français**, Inſel an der Südk. von Neu-Holland, im Weſtern-Hafen; vorzügl. Ankergrund.

la Françaiſe, St. in Frankreich, Depart. Tarn-Garonne; Töpferwaarenfabr. 3789 Ew.

Françaiſes (Cayes-), zwei kl. unbewohnte Inſeln im Lucayen-Archipel, NW. von Mariguana.

Franc-Allen, ehemal. Landſchaft in Frankreich, in der Baſſe-Auvergne; jetzt im öſtl. Theil des Depart. Creuſe.

Francaſtel, Df. in Frankreich, Dep. Oiſe, OSO. bei Crèvecoeur; 1200 Ew.

Francavilla, 1) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo-citer., NO. bei Chieti, am adriat. Meer; 2600 Ew. 42° 25′ 12″ n. Br. 11° 57′ 15″ ö. L. 2) Fl. ebd., Prov. Baſilicata, S. bei Chiaromonte; 1760 E. 3) Fl. ebd., Prov. Calabria citer., ONO. bei Caſſano; 1700 E. 4) Fl. ebd., Prov. Calabria ulter. 2, W. bei Filadelfia; 900 Ew. 5) St. ebd., Pv. Terra d'Otranto, WSW. von Brindiſi; Strumpf- u. Zeugweberei. Tabakfabr., Töpferei, Handel mit Wein, Oel, Tabak. 12000 Ew. 6) St. in Sicilien, Prov. Meſſina, SSW. bei Caſtroreale, l. am Cantara; Seidenfabr., Silber-, Kupfer-, Blei- und Antimoniumminen. 4000 Ew.

France, ſ. **Ile-de-France**.

Frances, 1) **(Cayo-)**, Inſel an der Nordk. von Cuba; auf der Südſ. guter Ankergrund. 2) **Frances**, Hafen an der Oſtk. von Porto-Rico; an deſſen Eingang eine Sandbank liegt.

Francesas, St. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, SO. bei Nérac; 1500 Ew.

Franceſes (Porto dos), Hafen an der Oſtküſte Braſiliens, Prov. Parahiba, an der Mdg. eines kleinen Fluſſes, S. von Cabo Branco; nicht tief. 9° 39′ 43″ ſ. Br. 35° 41′ 19″ w. L. Grw.

Franceſt, Fl. in der kleinen Wallachei, W. bei Tirgoſchil.

Francestown, Ort in New-Hampſhire, Grafſch. Hillsborough: 1820: 1450, 1840: 1307 Ew.

Franche-Comté, Haute-Bourgogne, ehemal. Prov. in Frankreich, deren Hauptſtadt Beſançon war; bildet jetzt die Dep. Doubs, Haute-Saône und Jura.

Franchesſe, Df. in Frankreich, Dep. Allier, O. bei Cérilly; 1200 Ew.

Francheville, Df. in Frankreich, Dep. Eure, NO. bei Verneuil, am Iton; 1832 Ew.

Franchimont, Df. in Belgien, Prov. Namur; Eiſen- u. Steinkohlenwerke. 500 Ew.

Francis, 1) Inſel im Mulgrave-Archipel; 1° 3′ ſ. Br. 173° 12′ ö. L. 2) Inſel an der Nordküſte von Neu-Foundland; 49° 38″ n. Br. 55° 36′ w. L. Grw. 3) Cap am NOEnde von Neu-Foundland, an der Avalon-Halbinſel, O. von der Conception-Bai; 47° 48′ 4″ n. Br. 52° 48′ w. L. Grw. 4) **St.-Francis, St.-François**, Nebenfluß des Miſſiſſippi r. in Miſſouri u. Arkanſas.

St. Francisco, 1) Fl. in Braſilien, Prov. Bahia, in der Tiefe der Allerheiligen-Bai (Bahia de todos os Santos), NNW. von Bahia; 12° 29′ 10″ ſ. Br. 41° 0° 39″ w. L. 2) Fluß ebend.; entſpringt in dem ſüdlichen Gebirge der Prov. Minas-Geraes, an deren Weſtgrenze, fließt NO. bis Santa-Maria, wo er ſich gegen O. u. weiterhin bis zur Mdg. in den Ozean SO. wendet. Nordſpitze der Mdg. iſt: 10° 28′ 15″ ſ. Br. 38° 43′ 4″ w. L. 3) Stadt ebend., auf der Nordgrenze u. der atlantiſchen Küſte der Prov. Sta. Catharina, an der Mdg. des gleichn. Fluſſes, der auf dem Gebirge zwiſchen jener Prov. u. St. Paulo entſpringt; Hafen. 26° 6′ 33″ ſ. Br. 48° 34′ weſtl. L. 4) tiefe, geräumige Bai an der Küſte von Neu-Californien, in die mehrere Flüſſe münden. Sie bildet den nördl. Theil einer großen Bucht, deren ſüdl. Theil die Agua-fresca-Bai iſt. An der Nordſeite jener Bai liegt der gleichnam. Hafenort mit Fort, wo der gleichn. Fluß mündet; 1200 Ew. 37° 48′ 30″ n. Br. 124° 48′ 26″ w. L. 5) Cap der Küſte von Ecuador, N. vom Erdgleicher; 0° 39′ n. Br. 79° 52′ w. L. 6) **S. Fr. de la Mar**, Ort im mexican. Bundesſtaat Puebla; von Huabes-Indiern mit eigenthüml. Sprache bewohnt. 7) **Fr. de Paulo**, Cap der Oſtküſte von Patagonien, N. vom Hafen Sta. Cruz; 49° 41′ 18″ ſ. Br. 67° 39′ 5″ w. L. 8) Flecken in Chile, Dep. Copiapo, r. am Copiapo. 9) **S. Fr. Solano**, Landſpitze der Küſte von Neu-Granada, im großen Ozean, Depart. Cauca; 6° 48′ 30″ nördl. Br. 77° 48′ weſtl. L.

St. Franciſville, Hauptort der Parochie Weſt-Feliciana in Louiſiana, Eaſtern-Diſtr., links am Miſſiſſippi.

Francofonte, Fl. in Sicilien, WNW. bei Syrakus.

St. François, 1) See in Ober- u. Unter-Canada, vom St.-Lorenz-Strom gebildet, mit mehreren Inſeln. 2) Fl. auf Guadeloupe, im O. von Grande-Terre, O. von Ste.-Anne; Salinen. 3) kl. Inſeln u. Klippen an der Südküſte von Neu-Holland. 4) ſ. **St. Francis** 3 u. 4.

Franconia, Ort in New-Hampſhire, Grafſchaft Grafton; Eiſenwerke. 1820: 375, 1840: 523 Ew.

Franconville, Df. in Frankreich, Depart. Seine-Oiſe, SO. bei Pontoiſe, im Thal von Montmorency. 1200 Einw.

Francoop, Df. in Hannover, Bremen, bei Buxtehude; 389 Einw.

Francorchamps, Df. in Belgien, Prov. Lüttich, bei Stavelot; 800 Ew.

Francos, Fl. in Spanien, OSO. bei Salamanca; 20 Einw.

Francozo, Fl. an der Küste von Brasilien, Prov. Espiritu Santo, S. von Porto Seguro.

Frandovinez, Fl. in Spanien, W. bei Burgos, r. am Arlanzon; 372 Ew.

Franeker, Stadt in den Niederlanden, Friesland, W. bei Leeuwarden, am Harlinger-Leeuwarden-Kanal; ehemal. Universität (gegr. 1585; 1811 aufgehoben) u. 1815 als Athenäum hergestellt, botanischer Garten, Seifenfabr., Wollspinnerei, Ziegelbrennereien. 4600 E.

Frangy, 1) Df. im Königr. Sardinien, Savoien, SW. bei Genua; mussirende Weine. 1200 Ew. 2) Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, NNO. bei Louhans; 2100 Einw.

Franière, Df. in Belgien, bei Namur; Steinkohlen. 500 Einw.

Franken, 1) oder der fränkische Kreis des ehemaligen deutschen Reichs. Davon erhielt Baiern: die Fürstbisthümer Bamberg, Würzburg u. Eichstätt; die Fürstenthümer Baireuth, Ansbach, Schwarzenberg, einen Theil von Hohenlohe; die Grafschaften Castell, Wertheim theilweis, Rieneck; die Herrschaften Reichelsberg u. Wiesentheid; die ehemaligen Reichsstädte Nürnberg, Rothenburg, Windsheim, Weissenburg, Schweinfurt; die Reichsdörfer Sennfeld und Gochsheim. Aus diesem Ländergebiet wurden die drei Kreise: Ober-, Unter-Mainkr. u. Rezatkr. gebildet. Im J. 1808 ward eine andere Benennung mit einigen Veränderungen des Umfangs bestimmt. Ober-Franken enthält den Ober-Mainkr., ausgenommen die Landgerichte Eschenbach, Kemnath, Neustadt, Pirschenreuth u. Waldsassen, erhielt dagegen vom Rezatkr.: Herzogenaurach. 109 QM., 480230 Ew. 2) Mittel-Franken ist der ehemal. Rezatkreis, ausgenommen die Landgerichte Herzogenaurach, Hilpoltstein, Monheim, Nördlingen, Wemding; die Herrschaftger. Wissingen, Harburg, Mönchsroth, Oettingen u. Wallerstein; erhielt aber die Landgerichte Beilngries, Eichstädt u. Kipfenberg vom Regenkr. 132 QM., 597601 Einw. 3) Unter-Franken nebst Aschaffenburg umfaßt den ehemal. Unter-Mainkreis, gebildet aus dem Großherzogthum Würzburg, Fürstenthum Aschaffenburg, den ehemal. großherzogl. hessischen Alzenau, Amorbach, Miltenberg, Kleinheubach, dem ehemal. badischen Amt Steinfeld und den fuldaischen Aemtern Brückenau, Hammelburg, Bibersteín und Weihers. 170⅓ QM., 579473 Einw. 4) Dorf in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kreis Ahrweiler, bei Sinzig; 368 Einw.

Frankena, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, bei Sonnenwalde; 275 Ew.

Frankenau, 1) St. in Hessen-Darmstadt, Prov. Ober-Hessen, A. Frankenberg; 982 Ew. 2) s. **Frankenheim**. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rössel, bei Seeburg; 455 Ew.

Frankenbach, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Heilbronn, am Leinbach; 850 Ew.

Frankenberg, 1) St. in Hessen-Darmstadt, Pv. Ober-Hessen, an der Eder; Tuchweberei, Roth- und Weißgerberei; das bis 1808 betriebene Silber- und Kupferbergwerk ruht jetzt. 2) St. in Sachsen, erzgebirgischer Kr., Kreisdir. Zwickau, r. an der Zschopau, NO. von Chemnitz; Baumwollweberei, Kattundruckerei. 1837: 5898, 1840: 6013 Ew. 3) Dorf in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Frankenstein, bei Wartha; 711 Einw.

Frankenburg, Fl. in Oestereich, Land u. d. Ens, Hausruck-Viertel, WNW. bei Böcklabruck; Glashütte, Leinen- u. Baumwollweberei.

Frankenfelde, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ober-Barnim, bei Wrietzen; Merino-Stammschäferei, Lehrinstitut für Schaafveredlung; 150 Ew.

Frankenfels, Fl. in Oestreich, Land u. d. Ens, Ober-Wienerwaldkr., r. an der Bielach, SW. von St. Pölten.

Frankenförde, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbock, bei Luckenwalde; 227 Ew.

Frankengebirge, der südwestl. Zweig des Fichtelgebirges in Baiern, zwischen der Pegnitz u. dem Main, das in seinen Jurakalklagern die merkw. Muggendorfer Höhlen hat.

Frankenhaag, Df. in Baiern, bei Baireuth; Pottaschsiederei, Blaufarbfabr. 150 Ew.

Frankenhammer, Eisenwerk in Baiern, an der Eger, bei Berneck; 50 Ew.

Frankenhausen, St. in Schwarzburg-Rudolstadt, Unterherrschaft, am Fuß des Schlachtberges, und an einem Arm der Wipper; Schloß, ein den Bürgern gehöriges Salzwerk, Mineralbad, Leimsiederei, Wollhandel, unweit Braunkohlengruben, das fürstl. Jagdschloß Rathsfeld, u. auf dem Kyffhäuser-Gebirge die Ruinen der alten Burgen Kyffhausen u. Rothenburg. 4667 E. Niederlage Thomas Münzers 1525.

Frankenheim, 1) Kirchdorf in Baiern, Landgr. Bischofsheim, bei Neustadt a. d. Saale; in hoher, kalter Lage; 418 Einw. 2) **Frankenau**, Fl. ebend., Mittel-Franken (Rezatkr.), bei Dinkelsbühl, am Fuß des Schloßberges Schillingfürst. 475 Ew.

Frankenhofen, 1) Pfrdf. in Baiern, Donaukr., OA. Ehingen, auf der Alp; 190 E. 2) zwei Pfrdfr. ebend.; bei Oettingen, 310 Einw.; bei Bonhofen, 230 Einw.

Frankenmarkt, Fl. in Oestreich, Land ob d. Ens, Hausruck-Viertel, W. bei Böcklabruck.

Frankenscharnner Silberhütte im Harz in Hannover, Grubenhagen, BA. Clausthal, bei Clausthal.

Frankenstein, 1) Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Breslau, am Pausebach; Tuch-, Leinen- und Strohhutfabr., Wollstrumpfstrickerei, Salpeterhütte, Scheidewasser. 5700 Ew. 2) Df. in Baiern, im Dürkheimer Thal, Kant. Kaiserslautern; 630 Ew.

Frankenthal, 1) Bezirkstadt in Baiern, Pfalz (Rheinkr.), an der Isenach u. einem Kanal der in den Rhein führt; Salz-, Oberzoll- u. Hallämter, Runkelrübenzuckerfabr., Baumwoll- u. Leinenweberei, Nadel-, Feilen-, Tabak- u. Siegellackfabr., musikal. Instrumente, Glockengießerei, Holzhandel. 5000 Ew. 49° 32′ 9″ n. Br. 6° 1′ 8″ ö. L. 2) s. **Vierzehnheiligen**. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt; 297 Einw.

Frankenwald, ist der nordwestl. Zweig des Fichtelgebirges, u. bildet die Grenze gegen Sachsen. Der höchste Punkt ist der Döbraberg.

Frankenwinheim, Pfrdf. in Baiern, bei Gerolshofen; Wein-, Feld- u. Zwetschgenbau. 588 Ew.

Frankford, 1) Ort in New-Jersey, Grfsch. Sussex; 1820: 2000, 1840: 2410 Ew. 2) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Cumberland; 1820: 1274, 1840: 1263 Ew. 3) **Oxford-Frankford** (Borough), ebd., Grafsch. Philadelphia, r. am Delaware; 1820: 1405, 1840: 2376 Ew.

Frankfort, 1) Ort in Maine, Grafsch. Waldo; 1820: 2190, 1840: 3603 Einw. 2) Hauptort der Grafsch. Franklin in Illinois. 3) Hauptort der Grafschaft Franklin in Kentucky, r. am Kentucky; 1810: 1099, 1820: 1679, 1830: 1680, 1840: 1917 Einw. 4) Ort in New-York, Grafsch. Herkimer, r. am Mohawk; 1820: 1860, 1840: 3096 Ew.

Frankfurt am Main, freie Stadt in Deutschland, mit einem Gebiet von 1,83 QM. mit der St. selbst, 1 Fl. (Bonamös) und 6 Dfrn. (besonders Bornheim u. Oberrad) und 1837: 63936 Einw. Die St. liegt zu beiden Seiten des Mains, Frankfurt r. (1837: 48327 Ew.), Sachsenhausen l. (1837: 6495 Einw.), aber beide verbunden durch eine 950 F. lange Brücke von 14 Bogen. Sie hat viele enge u. finstere Gassen u. viele alte seltsame Häuser,

Digitized by Google

jedoch auch breite, schöne Straßen, Plätze u. Häuser. Ausgezeichnete Stadttheile sind: die Bellevue am Main, die Zeil, die Wallstraßen, der Roßmarkt, die Mainzer-Straße, u. die Gegend am Schauspielhaus; merkw. Gebäude: der Römer, das jetzige Rathhaus, worin die deutschen Kaiser gewählt wurden, u. noch die goldene Bulle (das von Karl IV. 1356 gegebene Reichsgrundgesetz) aufbewahrt wird; die alte kaiserliche Pfalz, der Saalhof; der Dom oder die Bartholomai-Kirche, worin die Wahl und Krönung der Kaiser geschah; die Paulskirche, lutherische Hauptkirche; der Thurn- und Taxische-Pallast, worin die deutsche Bundesversammlung ihren Sitz hat; das Bibliothekgebäude, das Haus zum Braunfels mit der Börse auf dem Liebfrauenberge. Bemerkenswerth sind das städelsche Kunstinstitut (von dem Bankier Städel der Stadt vermacht; er starb 1816); die gerningschen Sammlungen von Münzen, Gemälden, Antiken u. Schmetterlingen; die senkenbergische Stiftung mit Hospital, botan. Garten, anatom. Theater, Bibliothek; Museum, bethmannsche Antikensaal; Gymnasium, gelehrte Gesellschaften für deutsche Sprache, zur Beförderung der Künste u. Wissenschaft, für Naturgeschichte (senkenberg. Stiftung) mit beträchtlichen Sammlungen; Fabr. für Kupferdruckschwärze, Tabak, Gold- u. Silberwaaren, Seiden- u. Baumwollenzeuge, Wachstuch. Frankfurt's Handel ist bedeutend durch seine beiden stark besuchten jährl. Messen, die Mainschifffahrt, und vermögenden Bankiers. Sie ist Geburtsort Göthe's (1749) und Klingers (1753). 50° 6′ 42″ n. Br. 6° 20′ 44″ ö. L.

Frankfurt an der Oder, 1) Regierungsbezirk in Preußen: umfaßt zum Theil die Prov. Brandenburg (ein Theil der Mittelmark, Neumark, Niederlausitz u. von Schlesien); grenzt O. an die Rgbz. Posen u. Liegnitz, S. Merseburg, W. Merseburg und Potsdam, N. Stettin u. Marienwerder. 348,43 QMeil., 1837: 736089, 1838: 748330 Einw. Das Land besteht aus: 3,200000 Morgen Ackerland, 1,700000 M. Weide, 1,950000 Mg. Wald, 675000 Mg. Wiesen, 26000 Mg. Garten- u. Weinland, 140000 Mg. Gewässer, 199000 Mg. Unland. Flüsse sind die Oder mit den Nebenflüssen r. die Obra u. Warthe, l. der Bober, die Neisse, Spree nebst Dahme. Bemerkenswerth ist der Friedrich-Wilhelms- oder Mühlroser-Kanal, 1669 unter dem großen Kurfürsten zur Verbindung der Spree mit der Oder, an Mühlrose vorüber, eröffnet; 3½ Meile oder 6280 Ruthen l. und 5 R. breit. In Rücksicht auf den bedeutenden Umfang des Rgbzs im Vergleich mit anderen, namentlich Breslau u. Magdeburg, ist zwar die Viehzucht u. Ackerbau beschränkter, jedoch an sich bedeutend und im Steigen. Namentl. zeigt dies die Vermehrung des Schaafstandes u. zwar besonders der Merinos u. veredelten Schaafe 1831 (222660), von denen nur die Rgbz. Breslau (287048) u. Potsdam (224118), 1834 nur noch Breslau (305465) mehr, während Frankfurt 264990 und Potsdam 259556 Stück hatten. Eben so bedeutend war die Menge halbveredelter Schaafe: 1831: 453968, 1834: 52421 St., u. nicht unbedeutend der unveredelten 1831: 233092, 1834: 232484. Anders war das Verhältniß 1837. Der Rgbz. Frankfurt hatte Merinos u. veredelte: 297843. 1840: 296731 St.; halbveredelte 1837: 581262, 1840: 620288 St.; unveredelte 1837: 247542, 1840: 235996 St. Der Gewerbbetrieb in diesem Rgbz. ist bei weitem lebhafter als in anderen, namentlich die Seifensiederei, Gerberei, Schuhmacherei, Kürschnerhandwerk, Riemer- u. Sattlerwesen, Hutmacherei, Tischlerhandwerk, Stellmacherei, Böttcherhandwerk, Kammacherei, vorzüglich Töpferei und Schmiedehandwerk, das Müllerhandwerk in Mehl, Oel, Lohe, Holzsägen u. Walken. Sehr bedeutend ist besonders Tuch- u. Wollenweberei, u. 1837 waren in diesem Rgbz. die meisten (614 mit 90076 Spindeln) Schaafwollspinnmaschinen zu Streichgarn, u. zu Kammgarn 51 Maschinen mit 1090 Sp. Dieses Verhältniß erscheint 1842 bedeutend gesteigert. Es gab 697 Streichgarnmaschinen mit 102598 Spindeln, u. 57 Kammgarnspinnmaschinen mit 2010 Spindeln. Webestühle in Seide u. Halbseide gingen 1837: 350, 1842: 190; in Baumwolle 1837: 455, 1842: 620; in Wolle 1837: 2599, 1840: 2835; in Leinen 1837: 2552, 1842: 2670, in Strümpfen 1837 u. 1842: 46. Am größten war die Zahl der Tuchbereiter, bedeutend die der Färber, u. ansehnlich die der Papiermühlen, 1834: 23, 1837: 25, 1842: 22. Zum Betrieb der Wollwaarenfabrikation waren 1842: 8 Dampfmaschinen mit 122 Pferdekraft im Gange. Eisenhämmer arbeiteten 1834: 13, 1837: 11, 1842: 14: Kupferhämmer 1834: 3, 1837: 3, 1842: 3; Glashütten 1834 u. 1837: 11, 1842: 10; Theeröfen 1834: 102, 1837: 103, 1842: 96; Pottaschsiedereien 1837 u. 1842: 3; Porzellan- und Fayencefabr. 1837: 3, 1842: 4; chemische Fabriken 1837: 5, 1842: 9; Zuckerraffinerien 1837: 3, 1842: 1; Runkelrübenzuckerfabr. 1837: 5, 1840: 2; Stärkefabriken 1837: 12, 1842: 18. 2) Hauptstadt des gleichn. Rgbzs. u. des Kr. Lebus, l. an der Oder; Sitz der Regierung u. des Oberlandesgerichts, Gymnasium, die 1506 hier gegr. Universität wurde 1811 mit der zu Breslau vereinigt; Fabr. für Seidenzeuge, Fayence, Zucker, Tabak, drei Messen jährlich. Denkmal des bei einem Versuch Andere zu retten in den angeschwollenen Oderfluthen (1785) umgekommenen Herzogs Leopold von Braunschweig und des in der Schlacht bei Kunersdorf (1759) gefallenen Frühlingsängers Kleist. 1831: 22460, 1836: 21899, 1837: 23045, 1838: 23688, 1839: 23685, 1840: 23679, 1841: 24932, 1842: 24937 Ew. 52° 22′ 8″ n. Br. 12° 13′ 45″ ö. L.

Frankleben (Ober-, Unter-), zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. u. Kr. Merseburg; 217, 123 Ew.

Franklin, 1) Ort in Pennsylvania; Eastern-Distr., Grafsch. York; 1840: 819 Ew. 2) Ort ebd., Western-Distr., Grafsch. Alleghany; 1840: 955 Ew. 3) Ort ebd., Grafsch. Susquehanna; 1840: 515 Ew. 4) Ort ebend., Grafsch. Fayette; 1840: 1396 Einw. 5) Ort ebd., Grafsch. Armstrong; 1840: 1715 Ew. 6) Ort ebd., Grfsch. Huntingdon; 1840: 1376 E. 7) Ort ebd., Grafsch. Lycoming; 1840: 529 E. 8) Borough ebend., Grafsch. Venango; 1840: 595 Ew. 9) Ort ebend., Grafsch. Westmoreland; 1840: 2320 Einw. 10) Ort ebd., Grafsch. Bradford; 1840: 351 Einw. 11) Grafsch. in Maine; 1840: 20800 Ew. Eine der vorzüglichsten Grafschaften des Staats; denn 1838 gab der Ertrag des Weizens 104312 Buschels, während andere über die Hälfte stärker bevölkerten Grafsch. etwa das Drittel erndeten. 12) Ort in Maine, Grafschaft Hancock; 1840: 502 Ew. 13) Ort in New-Hampshire, Grafsch. Merrimack; 1840: 1280 Einw. 14) Grafschaft in Vermont; 1820: 17192, 1830: 24525, 1840: 24531; Hauptort: St.-Albans, 1840: 2702 Ew. Mit Ackerbau waren 1840: 446, mit Manufakturen nur 638 und mit Handel nur 81 Personen beschäftigt. 15) Ort ebd., Grfsch. Franklin; 1840: 1410 Einw. 16) Grafsch. in Massachusetts; 1820: 29268, 1830: 29344, 1840: 28812. Hauptort: Greenfield. 17) Ort ebd., Grafsch. Norfolk; 1840: 1717 Einw. 18) Ort in Connecticut, Grafsch. New-London; 1840: 1000 Einw. 19) Grafsch. in New-York, Northern-Distr.; 1820: 4439, 1830: 11312, 1840: 16518 Einw. Hauptort: Malone. 20) Ort ebd., Grafsch. Delaware; 1840: 3025 Ew. 21) Ort ebend., Grafsch. Franklin; 1840: 191 Ew. 22) Grafschaft in Virginia, Eastern-Distr.; 1830: 14911, 1840: 15832 E. Hauptort: Rocky-Mount. 23) Hauptort der Grafsch. Pendleton ebd., Western-Distr. 24) Grfsch. in North-Carolina; 1830: 10655, 1840: 10980 Einw. Hauptort: Louisburg. 25) Hauptort der Grafsch. Macon ebd. 26) Grafsch. in Georgia; 1830: 10107, 1840: 9886 Ew. Hauptort: Carnesville. 27) Grfsch. in Alabama, Northern-

Distr.; 1830: 11078, 1840: 14270 Ew. Hauptort: Russelville. 28) Grafsch. in Mississippi, Southern-Distr.; 1830: 4622, 1840: 4775 Ew. Hauptort: Meadville. 29) Hauptort der St.-Mary's-Grafsch. in Louisiana, Western-Distr. 30) Grafsch. in Arkansas; 1840: 2665 Ew. 31) Grafsch. in Tennessee, Middle-Distr.; 1830: 15620, 1840: 12033 E. Hauptort: Winchester. 32) Grafsch. in Kentucky; 1840: 9420 E. Hauptort: Frankfort. 33) Grafschaft in Ohio; 1830: 14766, 1840: 25949 Einw. Hauptort: Columbus. 34) Grafsch. in Indiana; 1840: 13849 Einw. Hauptort: Brookville. 35) Hauptort der Grafsch. Johnson ebd. 36) Grafsch. in Illinois; 1840: 3682 Ew. Hauptort: Frankfort. 37) Grafsch. in Missouri; 1830: 3484, 1840: 7515 Einw. Hauptort: Newport. 38) Grafschaft im Apalachicola-Distr. in Florida-Territory; 1840: 1030 E. Hauptort: St. Joseph's.

Franklinville, 1) Hauptort der Grfsch. Lowndes in Georgia. 2) Ort in New-York, Grafsch. Cattaraugs; 1840: 1293 Ew.

Franklinton, 1) Hauptort der Parochie Washington in Louisiana, Eastern-Distr., r. am Bogue-Chitto. 2) Ort in Ohio, Grafsch. Franklin, r. am Scioto, gegenüber Columbus.

Frankreich, ein großes Ländergebiet im westlichen Europa, liegt zwischen 42° 20′ bis 51° 5′ n. Br. und vom 5° 51′ ö. L. bis 7° 7′ w. L., stößt SO. an das mittelländ. Meer, SW. an Spanien, W. u. NW. an den atlant. Ozean, NO. an Belgien und Deutschland, O. an Deutschland, die Sweiz u. das sardinische Königreich. 54,452600 Hectares oder 35172 QLieues zu 2000 Toisen. Frankreich hat zwar am mittelländ. Meer so wie besonders am Ozean große Küstenstrecken mit vielen Buchten u. Bais, aber für die Schiffe ist der Zugang zum großen Theil wegen Dünen (von Dunkerque bis zur Mündung der Somme), Klippen, kleinen Inseln, Felsen der Küste ꝛc. entweder unmöglich oder schwierig, und nur an einigen Punkten ohne Gefahr. Der Ozean bildet zwischen den Küsten von Spanien u. Frankreich den großen Golf von Gascogne, u. zwischen der NWküste u. England den Kanal (la Manche), das mittelländ. Meer den Golf von Lyon. Ein sehr großer Theil des Landes ist gebirgig durch die Pyrenäen, Alpen, Cevennen, das Juragebirge u. Vogesen, Ardennen. Zu den Cevennen gehören die Berge von Charollais, Beaujolais, Lyonnais, Vivarais, Gévaudan, Garigues, Orb, Espinouse, die schwarzen Berge (les montagnes Noires). Westwärts schließen sich dieselben an die West- u. Central-Pyrenäen, ostwärts hängen sie durch die Côte-d'Or u. das Plateau von Langres mit den Monts-Faucilles, u. durch diese mit den Vogesen, u. dadurch mit dem Juragebirge zusammen. Das Flußgebiet der Maas u. Seine scheiden die Berge von Argonne und die West-Ardennen. Die Somme u. Schelde trennt ein Landrücken, der im Cap Grinez ausläuft. Die Südgrenze des Seine-Flußgebiets bildet ein Zweig des Côte-d'Or, nämlich die Berge von Morvan, das Plateau von Orléans, so wie die Normandie- u. Arrée-Berge, welche besonders die Nordgrenze des Flußgebiets der Loire bilden. Die Südseite des Flußgebiets der Loire begrenzen die Bergkette Margeride, die Auvergne-Berge, der Berg Jargean, u. die Hochebene Gatine, u. bilden zugleich die Nordgrenze des Flußgebiets der Gironde. Die Loire scheidet von ihrem Nebenfluß Allier die Berakette von Forez. Die Pyrenäen stehen auf der Südseite der Gironde, deren obere östl. Zuflüsse die Cevennen von der Rhône scheiden, die auf der Ostseite von den Alpenzweigen eingeschlossen ist. Die Produkte des Landes sind nach seiner klimatischen Lage u. der Beschaffenheit des Bodens sehr verschieden. Der Feldbau schafft Getreide, Wein, Flachs, Hanf, Früchte aller Art ꝛc.; die Viehzucht Hausthiere; der Bergbau und die damit vereinigte Industrie fördert den Mineralreichthum zu Tage. Mineralquellen, und vorzügliche darunter, giebt es nicht wenige. Man zählt an 80 Mineralbadanstalten. Die industrielle Thätigkeit der Bewohner ist ausgezeichnet u. hat in vielen Rücksichten Vorzüge gewonnen, besonders durch die tüchtige Entwickelung der Wissenschaft der Chemie, u. die Anwendung der Ergebnisse für das praktische Bedürfniß. Vorzüglich sind die Seiden-, Wollzeug- u. Baumwollgewebe, Papier, Tapeten, Glaswaaren, Franzbranntwein u. Galanteriewaaren. So schwierig die Communication im Innern wegen der Gebirge ist, so erleichtern doch chaussirte Straßen, Kanäle u. auch Eisenbahnen den Verkehr nach allen Richtungen. Königliche d. h. auf Staatskosten bestehende Straßen giebt es 28: 8634 Lieues l.; Departemental-Straßen 97: 7350 L. l., und unzählige Vicinal-Str., 574586 L. l. Durch Kanäle sind die Flüsse verbunden, so daß die Schifffahrt den Verkehr in allen Richtungen erleichtert u. fördert. Vollendet sind 101 Kanäle, deren Länge insgesammt 940 Lieues ausmacht. Trotzdem ist das Kanalsystem in Frankreich keineswegs so weit entwickelt wie in England. Die Kanäle sind unter ihren besondern u. den Flußnamen genannt. Der Binnenhandel entspricht dem regen Binnenverkehr, u. wird durch ein strenges Schutzzollsystem vor der Einfuhr von fremden Waaren gesichert. Dennoch ist der Außen-Handel keineswegs so umfangreich, wie man bei der hohen Ausbildung der französischen Industrie und bei den reichen äußern Mitteln zum Verkehr nach Außen sowohl zur See als zu Lande erwarten sollte. Den Betrag des innern Handels deuten folgende Angaben an. Der Getreidehandel beschäftigt an 486,490000 Thaler, der Fleischbedarf 150,810000 Thlr., Wein 132,436000 Thlr., Franzbranntwein 5,410000 Thlr., Bergbauerzeugnisse 97,300000 Thlr., Manufakturwaaren 432,430000 Thlr., Kolonialwaaren 18,920000 Thlr., Fischerei 9,450000 Thlr. Die Handelsschifffahrt beschäftigte 1830: französische Schiffe 5081 von 592245 Tonnen; fremde Sch. 9308 von 1,039801 T.; 1836: französ. Sch. 8556 von 696338 T., fremde Sch. 13299 von 1,459781 T.; 1839: französ. Sch. 13263 von 1,312522 T., fremde Sch. 13763 von 1,586652 T.; 1840: französ. Sch. 12848 von 1,210746 T., fremde Sch. 14833 von 1,684560 T.; 1841: französ. Sch. 11576 von 1,205193 T., fremde Schiffe 15667 von 1,886985 T. Die Küstenschifffahrt beschäftigte 1837: 64090 Schiffe von 2,209260 Tonnen; 1838: 87738 Schiffe vor 2,389935 T.; 1839: 84656 Schiffe von 2,325246 T.; 1840: 85978 Sch. von 2,314735 T.; 1841: 79483 Sch. von 2,124246 T. Daneben sind von dem Grund u. Boden: urbares Land 24,825776 Hect., Wiesen 3,908000 Hect., Weide 4,025000 Hect., Weinberge 2,227000 Hect., Gemüse-Gartenland 328000 Hect., Olivenpflanzungen 43000 Hect., Kastanienpflanzungen 406000 Hect., Hopfenpflanzungen 60000 Hect., Maulbeerpflanzungen 13000 Hect., Holz ꝛc. 5,668265 Hect., Staatswald 1,122832 Hect., Parks 329000 H., Steinbrüche u. Minen 38000 Hect., Weiher 253000 Hect., Sümpfe 196000 Hect., Kanäle zur Schifffahrt 8000 Hect., zur Bewässerung 3000 Hect., Flüsse und Bäche 565000 Hect., Straßen u. Wege 1,370000 Hect., unfruchtbare Berge u. Gletscher 317000 Hect., Hammerwerke u. Oefen 2000 Hect., Heide u. Oede 4,649127 Hect. ꝛc. Das Capital des Landbaues überhaupt wird zu 37,522,061476 Frcs. berechnet. Im J. 1835 betrugen die Grundabgaben 10,893528 Frcs., u. am 1. Juli 1842 lasteten auf dem Grundbesitz 13 Milliarden Frcs.

Die Bevölkerung wurde vor der Revolution auf 25,000000 Einw. berechnet; 1801 betrug dieselbe: 27,439003, 1806: 29,107425, 1821: 30,461875, 1826: 31,858937, 1831: 32,569224, 1836: 33,540910, 1841: 34,173234.

Außerdem besitzt Frankreich die Insel Corsica, auf der Nordküste Afrika's Algerien; auf u. an der Westküste Afrika's am Senegal: Insel St. Louis, Fort

Digitized by Google

Richard Tol, Fort Dayane, Fort Bakel; am Gambia: Comtoir Albreda, Comt. Séghiou, u. die Inſel Gorée, insgeſammt an 10 QM. mit 18500 Einw.; an der Oſtküſte Afrikas, im indiſchen Ozean, die beiden Inſeln Bourbon (42 QM.) u. St. Marie (16 QM.); in Hindoſtan das Guvernement Pondichery, das die 5 Diſtrikte: Pondichery u. Karikal auf der Küſte Koromandel, Yanaon auf der Orixa-Küſte, Chandernagor in Bengalen, Maché auf der Küſte Malabar, insgeſamt 8,9 QM. mit 170,000 Einw.; in Süd-Amerika auf der Oſtküſte: Cayenne oder das franzöſ. Guyana; in Weſt-Indien von den kl. Antillen: Guadeloupe nebſt Martinique, die Gruppe les Saintes, Marie-Galande, Deſiderade, u. einen großen Theil von St.-Martin; in Nord-Amerika, an der Küſte von Neu-Foundland, die Fiſcher-Inſeln, die Gruppe St.-Pierre u. Miquelon; in Auſtralien ſeit 1842 die Marqueſas- u. Geſellſchafts-Inſeln. Dieſe außereuropäiſchen Beſitzungen betragen an 11249,7 QM. mit ohngefähr 3 Mill. Ew.

Der Volksunterricht ſo wie ſelbſt der höhere Unterricht iſt noch keineswegs ſo weit verbreitet, als es der Fortſchritt der Bildung erheiſcht; dagegen geſchieht viel für den induſtriellen, gewerblichen u. überhaupt praktiſch-wiſſenſchaftlichen Unterricht. Die höheren Lehranſtalten ſind das Collége Royal de France in Paris, wo Vorleſungen über Sprachen u. die Wiſſenſchaften der Aſtronomie, Mathematik, Phyſik, Medicin, Chemie, Naturgeſchichte, des Natur- u. Völkerrechts, der Geſchichte u. Moral unentgeldlich gehalten werden; ferner die Ecoles (d. h. Fakultät); nämlich 6 katholiſch-theologiſche zu Paris, Rouen, Bordeaux, Lyon, Aix u. Toulouſe; 2 proteſtantiſch-theologiſche zu Straßburg u. Toulouſe; 9 juriſtiſche, zu Paris, Caen, Dijon, Poitiers, Rennes, Straßburg, Aix, Grenoble u. Toulouſe; 3 mediziniſche, zu Paris, Straßburg und Montrellier; 5 für des sciences et des lettres, zu Paris, Caen, Dijon, Grenoble, Montpellier. Außerdem giebt es Collèges, den deutſchen Gymnaſien u. Lyceen ähnlich.

Im Geldweſen rechnet man nach Francs, 1 Frcs = 100 Centimes; die 5-, 2- u. 1-Frcs-Stücke ſind in Silber; die 40- u. 20-Frcs-Stücke in Gold. Im Längen- u. Höhenmaaß rechnet man 1 Toiſe = 6 Fuß = 1,94904 Mètre; 1 Fuß = 0,32484 Mètre; 1 Elle = 3 F. 7 Z. 10⅝ L. = 1,18845 Mètre; 1 Lieue, 25 = 1°, = 2280,33 T., = 4,4444 Kilomètres; 1 See-Lieue, 20 = 1°, = 2850,41 T. = 5,5556 Kilomètr.; 1 Mètre = etwas über 3', wird in Decimètres, Centimètres ꝛc. getheilt, u. iſt $^1/_{10,000,000}$ des Viertels vom Erdmeridian. Die Einheit des Flächenmaaßes iſt die Are = 100 Q-Mètres, die Stère = 1 Kubik-Mètre des Körpermaaßes, der Litre = 1 Kubik-Decimètre des Hohlmaaßes, Gramme = 1 Kubik-Centimètre des Gewichts.

Die Verfaſſung iſt eine conſtitutionelle im Mannsſtamm erbliche Monarchie, u. ſchließt die beiden Kammern der Pairs u. der Deputirten ein. Vor der Revolution war das Land in 32 oder 34 größere und 3 kleinere Guvernements, u. iſt jetzt in 86 Departem. getheilt. Die Guvernem. waren: Flandern, Artois, Picardie, Normandie, Ile-de-France, Champagne, Lorraine, Orléanais, Touraine, Berry, Nivernais, Bourbonnais, Marche, Limouſin, Auvergne, Maine, Anjou, Bretagne, Poitou, Aunis, Saintogne nebſt Angoumois, Alſace, Franche-Comté, Bourgogne, Lyonnais, Languedoc, Rouſſillon, Comté de Foix, Guyenne nebſt Gascogne, Béarn, Dauphiné, Provence (vor 1791 päpſtl. Bisthum), Comtat-Venaiſſin nebſt Comtat-d'Avignon, Corſe (wurde nicht als provinzielles Guv. mitgezählt). Die heutigen Dep. ſind: Ain, Aisne, Allier, Basses- u. Hautes-Alpes, Ardèche, Ardennes, Ariége, Aube, Aude, Aveyron, Bouches-du-Rhône, Calvados, Cantal, Charente, Cher, Corrèze, Corſe, Côte-d'Or, Côtes-du-Nord, Creuſe, Dordogne, Doubs, Drôme, Eure, Eure-Loir, Finiſtère, Gard, Haute-Garonne, Gers, Gironde, Hérault, Ille-Vilaine, Indre, Indre-Loire, Iſère, Jura, Landes, Loir-Cher, Loire, Haute- u. Inférieure-Loire, Loiret, Lot, Lot-Garonne, Lozère, Maine-Loire, Manche, Marne, Haute-Marne, Mayenne, Meurthe, Meuſe, Morbihan, Moſelle, Nièvre, Nord, Oiſe, Orne, Pas-de-Calais, Puy-de-Calais, Puy-de-Dôme, Basses-, Hautes-, u. Orientales-Pyrénées, Bas- u. Haut-Rhin, Rhône, Haute-Saône, Saône-Loire, Sarthe, Seine, Seine-Marne, Seine-Oiſe, Seine-inférieure, Deux-Sèvres, Somme, Tarn, Tarn-Garonne, Var, Vaucluſe, Vendée, Vienne, Haute-Vienne, Vosges, Yonne.

Frankſtadt, St. in Mähren, Kr. Prerau, D. von Weiskirchen, l. an der Lubina; Leinenweberei, Käſe. 3200 Einw.

Frankſtown, 1) zwei Orte in Pennſylvania, Grfſch. Huntingdon; 1840: 1499, 357 Ew. **Franleu**, Fl. in Frankreich, Dep. Somme, W. bei Abbeville; 800 Ew.

Franquehra, Fl. in Spanien, Gallizien, QRO. bei Tuy; 650 Ew.

Frankweiler, Pfarrdf. in Baiern, bei Landau; 880 Einw.

Franzburg, Kreisſt. in Preußen, Rgbz. Stralſund, am Richtenberger-See, u. an der kleinen Trebel; 960 Ew. Der Kr. umfaßt 21,95 QM.

Franzenhammer, Weiler in Baiern, Ldgr. Lauf, bei Nürnberg; Menigfabr. u. Follenhammer.

Franzenheim, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Trier; Mineralquelle. 202 Ew.

Franzensbrunn, Kameralſl. u. Badeort in Böhmen, Kr. Elnbogen, N. von Eger; vier Mineralquellen (Franzensquelle, Luiſenquelle, kalte Sprudel, Salzquelle). Die Mineralwaſſerverſendung beträgt jährlich an 180,000 Krüge.

Franzens-Kanal, ſ. **Batſcher-Kanal**.

la Frasca, Cap der Weſtk. der Inſel Sardinien, 39° 45' 40" n. Br. 8° 25' ö. L.

Frascarolo, Fl. im Königr. Sardinien, S. von Novaro; 1050 Ew.

Frascati, St. im Kirchenſt., SO. bei Rom, in fruchtb. Gegend; Biſchofſitz. 9200 Ew. 41° 48' 26" n. Br. 10° 20' 29" ö. L.

Frascineto, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria citer., bei Caſtrovillari; 1500 Ew.

Frasco mit **Sonogno**, Dfr. im ſchweizer Kant. Teſſin, Bez. Locarno; 759 Ew.

Fraſerburgh, St. in Schottland, Grafſch. Aberdeen, an der Nordſee; Hafen, Fiſcherei, beſonders Grönlands-Fahrer. 1200 Ew. Im Kirchſp. der St. Kalkſtein u. Eiſen; 2950 Ew.

Fraſer-See in Neu-Britannien, Neu-Caledonien. In SO. fließt daraus der Tacutſche-Teſſe, der auch Fraſer-Fluß genannt wird.

Fraslau, Df. in Steiermark, NW. bei Cilly.

Frasne, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arrond. Philippeville; 560 Ew.

Frasnes, 1) Fl. in Belgien, Pv. Hennegau, ND. bei Tournai, l. an der Nonne; Strumpf-, Tuch- u. Leinwandfabr., Salzraffinerie, Gerberei. 4600 Einw. 2) Df. ebd., bei Charleroi; 1690 Ew.

Fraſſelt mit **Schottheide**, Df. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Cleve, bei Kranenburg; 429 Ew.

Fraſſine, Fraſſene, ſchiffb. Fluß in der Lombardei; entſpringt im W. der Prov. Vicenza, W. bei Recoaro, heißt bis in die Prov. Verona Agno, dann Gua, und Fraſſine erſt von Cologna, wo er ſchiffbar wird, u. die Richtung aus S. nach SO. ändert bis Montagnana. Von hier fließt er O., in die Prov. Padua, nimmt l. bei Eſte den Biſato auf, u. ſpeiſt r. den Kanal Brancaglia. Bei Eſte theilt er ſich in zwei Arme, von denen der eine in S. fließt u. der Kanal Sta-Catterina, der andere der Eſte-Kanal, auch Monſelice, heißt, u. bei Battaglia mit dem Cagnola-Kanal verbindet. Unterhalb Lonigo u. Cologna heißt er auch Fiume-Nuovo.

Digitized by Goog

Fraſſinetto-di-Po, Df. im Königr. Sardinien, NNW. bei Aleſſandria; 1750 Ew.

Fraſſino, Df. im Königr. Sardinien, bei Saluzzo, l. am Varaita; 1400 Ew.

Fraſſinoro, Fl. in Modena, SSW. bei Monte-Fiorino; 1200 Ew.

Fraſſo, Fl. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, OND. bei Caſerte; 3600 Einw. 41° 9′ 26″ n. Br. 12° 11′ 29″ ö. L.

Frat, ſ. **Euphrat**.

Fratelli, Adelfi, kl. griech. Inſel im Archipel, S. von Sarakino; die größte: 35° 49′ 40″ n. Br. 24° 8′ 40″ ö. L.

S. Fratello, Fl. in Sicilien, Prov. Meſſina, OND. von Miſtretta, unweit der Küſte.

Fratta, 1) Fl. im Kirchenſtaat, Deleg. u. bei Perugia, l. an der Tiber; 1400 Ew. 2) Fluß in der Lombardei; entſpr. in der Prov. Verona bei Montebello u. heißt Togna, fließt S., dann O. in die Pv. Padua, durch die Sümpfe von Vighizzolo, in einer Waſſerleitung über den Sta-Catterina-Kanal (ſ. Fraſſine), bildet den Gorzon-Kanal, u. vereinigt ſich mit dem Brenta. Bei Cologna heißt er auch Rabioſa. 3) **la Fratta**, Df. ebd., Prov. Poleſina, bei Rovigo, am Scortico-Kanal; 2760 Einw. 4) **Fratta-Maggiore**, Fl. im Königr. Neapel, N. bei Neapel; Seidenraupenzucht, Seilerei. 40° 56′ 27″ n. Br. 11° 58′ 8″ ö. L.

Fratte, 1) Df. im Kirchenſt., Deleg. Urbino-Peſaro, bei Pergola. 2) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, ND. bei Gaeta; 2700 Ew.

Fratting, Wratteny, Fl. in Mähren, Kreis u. W. bei Znaym; 600 Ew.

Frattoli, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo ulter. I, bei Montovio.

Frau, Blümlisalp, ein Nebenzweig der zweiten Alpenkette, von dem Zweige zwiſchen Altels und dem Breithorn, im ſchweizer K. Bern; mit Schneefeldern u. Gletſchern; 11390 F. hoch.

Fraubrunnen, Df. im ſchweizer K. Bern, an der Solothurner Straße. In dem hieſigen ehemal. Ciſtercienſer-Frauenkloſter überfielen die Berner 1375 die ſogenannten Gugler oder Engländer unter Ingelram von Coucy, u. ſiegten; hier kämpften Greiſe, Frauen u. Mädchen mit den Männern 1798, 5. März gegen die überlegenen Franzoſen.

Frauenau (Ober-, Unter-), zwei Dfr. in Baiern, bei Regen; 124, 134 Ew.

Frauenaurach, Pfrdf. in Baiern, am Einfluß der Aurach in die Regnitz, bei Erlangen; Bierbrauerei, Tabakbau, Bienenzucht, Handel mit Milch, Butter ꝛc. 580 Einw.

Frauenberg, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Euskirchen; 255 Ew. 2) Franziskaner-Kloſter in Kur-Heſſen, bei Fulda; 50° 45′ 27″ n. Br. 6° 26′ 54″ ö. L. 3) Citadelle von Würzburg. 4) **Fraumberg, Frimberg, Primda**, Fl. in Böhmen, Kreis Pilſen, bei Hayd; 800 Einw. 49° 3′ 8″ n. Br. 12° 6′ 27″ ö. L.

Frauen-Breitungen, ſ. **Breitungen** 2).

Frauenburg, St. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, an der Mdg. der Baude ins friſche Haff; dabei Domſtift des Bisthums Ermeland, Dom mit dem Grabmal des Copernicus (ſt. 1543). 2260 E. 54° 21′ 34″ n. Br. 17° 19′ 45″ ö. L.

Frauenkapellen, Pfarre im ſchweizer K. Bern, Bz. Laupen; 655 Ew.

Frauendorf, 1) vier Dfr. in Preußen; Rgbz. Königsberg, Kr. Heilsberg, 279 Ew; Rgbz. Liegnitz, Kr. Hoyerswerda, bei Ruhland, 230 Ew.; Kreis u. bei Oppeln, 217 Ew.; Rgbz. Stettin, Kr. Randow, bei Stettin, 348 Ew. 2) Df. in Baiern, bei Lichtenfels; Getreide- u. Obſtbau. 127 Ew.

Frauenfeld, Hauptſtadt des ſchweizer K. Thurgau, auf einem Felſenvorſprung des Immen- u. Wellenbergs; Kampf der Franzoſen u. Schweizer unter Oudinot gegen die Oeſtreicher unter Petraſch 1799, 25. Mai. 2858 Ew. 47° 33′ 28″ n. Br. 6° 33′ 47″ ö. L.

Frauenhain, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Ohlau, 337 Ew.; Kr. Schweidnitz, 263 Ew.

Frauenhofen, 1) **Alt-, Alten-**, Pfarrdf. in Baiern, bei Vilsbiburg; 266 E. 2) **Neu-, Neuen-**, Kirchdorf ebd.; 158 Ew.

Frauenkirchen, Fl. in Ungarn, wieſelburger Geſpanſchaft, W. von Wieſelburg, unweit dem Neuſiedler-See; Wallfahrtkirche.

Frauenmark, ſ. **Bath**.

Frauenpriesnitz, Dorf u. Schloß in Sachſen-Weimar.

Frauenriedhauſen, Unterriedhauſen, Df. in Baiern, bei Lauingen; 260 Ew.

Frauenroth, Df. in Baiern, bei Münnerſtadt; 220 Einw.

Frauenſtädl, ſ. **Bergſtädl**.

Frauenſtein, 1) St. in Sachſen, erzgebirg. Kr., Kreisdir. Zwickau, SO. von Freiberg; Amtſitz. 1837: 1063, 1840: 1147 Ew. 2) Df. in Naſſau, A. Wiesbaden; 728 Einw.

Frauenthal, 1) Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Mergentheim; 234 Ew. 2) Df. in Steiermark, Kr. Marburg, r. an der Laßnitz; Meſſingfabriken. 250 Einw.

Frauenwald, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Schleuſingen, bei Suhl; 409 Ew.

Frauenwalde (Nieder-, Ober-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz, bei Feſtenberg; 211, 593 Einw.

Frauenwörth, Inſel im Chiemſee.

Frauenzell, zwei Pfrdfr. in Baiern; Ldgr. Grönenbach, bei Kimratshofen, 251 Einw.; Ldgr. Thumſtauf, bei Siegenſtein, 272 Ew.

Frauenzimmern, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Brackenheim, an der Zober; 634 Ew.

Fraulautern, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarlouis; 929 Ew.

Fraureuth, Fl. in Reuß-Greiz, bei Greiz; 1200 E.

Fraustadt, Wschowa, Kreisſtadt in Preußen, Rgbz. Poſen, an der ſchleſiſchen Grenze, ND. von Glogau; Tuch- u. Leineweberei, Cichorienfabr., mehr als 90 Windmühlen; Sieg der Schweden über die Sachſen u. Ruſſen 1706. 1831: 7065, 1836: 6572, 1837: 5541, 1838: 6288, 1839: 6257, 1840: 6242, 1841: 6012, 1842: 5987 Einw. Der Kreis umfaßt 17,96 QM.

Fraylés, 1) Klippen-Gruppe an der Südk. Haiti's; 17° 38′ n. Br. 74° 2′ w. L. 2) Gruppe kleiner Inſeln der Inſeln unter dem Winde, O. bei der ND.-Spitze der Inſel Marguerite, zu Venezuela gehörig. 11° 11′ n. Br. 66° 9 w. L.

Frazé, Df. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, Arr. Nogent-le-Rotrou; 1513 Ew.

Frazer-See, ſ. **Fraſer-See**.

Frechas, Fl. in Portugal, Prov. Traß-os-Montes, S. bei Mirandella.

Frechen, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Köln; Porzellan-, Fayence- u. Töpfergeſchirrfabr. 2400 Ew.

Frechenfeld, Freckenfeld, Pfarrdf. in Baiern, Kant. Candel, bei Minfeld; 1440 Ew.

Frechenrieden, Pfrdf. in Baiern, Landgr. Ottobeuern, bei Mindelheim; 377 Ew. Friſchfeuer.

Frechilla, St. in Spanien, Prov. u. bei Palencia, r. am Valdejinate; 2000 Ew.

Freckenhorſt, Df. in Preußen, Rgbz. Münſter, Kr. Warendorf; ehemal. Fräuleinſtift. 1780 Ew.

Freckleben, Df. in Anhalt-Deſſau, bei Sandersleben; 700 Ew.

Fredeburg, St. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Meſchede; Potaſchſiederei, Feuerſchwammfabrik. 700 Einw.

Digitized by Google

Fredelsloh, Df. in Hannover, Göttingen, Amt Moringen-Hardegsen, bei Moringen; 569 Ew.

Freden (Groß-, Klein-), zwei Dörfer in Hannover, Hildesheim, A. Winzenburg, bei Alfeld; 720, 450 Einw.

Fredensborg, Fl. in Dänemark, Stift Seeland, am Röskilde-Fjord, NW. von Kopenhagen; königl. Schloß. 600 Einw.

Fredenwalde, Fl. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Templin; 866 Ew.

Frederick, 1) Grafschaft in Maryland, Western-Shore; Eisenminen, Viehzucht. 1820: 40459, 1830: 45793, 1840: 36405. Gleichnam. Hauptort: 1820: 3037, 1830: 4427, 1840: 5182 Ew. 39° 24′ n. Br. 77° 18′ w. L. Grw. 2) Grafsch. in Virginia, Western-Distr.; Vieh- und Bienenzucht. 1820: 24706, 1830: 26045, 1840: 14242 Ew. Hauptort: **Winchester**.

Frederick-House, engl. Niederlassung in Ober-Canada, am Warotowaa-See.

Fredericksburg, 1) St. im Caplande, Distr. u. NO. von Bathurst, am Golana-Fluß; 1821 gegr. 2) Hauptort der Grafsch. Spotsylvania in Virginia, Eastern-Distr.; Eisenwerke, Handel mit Tabak, Getreide, Mehl, Hülsenfrüchten. 1830: 3307, 1840: 3974 Ew. 38° 34′ n. Br. 77° 38′ w. L. Grw.

Fredericton, ehemals **St. Ann**, Hauptstadt der Grafsch. York in New-Brunswick, r. am St.-John-Fluß; 560 Ew. 46° 3′ n. Br. 66° 45′ w. L. Grw.

Fredericktown, 1) Df. in Irland, Prov. Ulster, Grafsch. Tyrone, NO. bei Omagh. 2) Hauptort der Grafsch. Madison in Missouri, l. am St.-Francis-Fluß.

Frederiksbergby, Fl. mit königl. dänischen Lustschloß auf der dänischen Insel Seeland, W. von Kopenhagen.

Frederiksborg, 1) St. auf der dänischen Insel Seeland, unweit Kopenhagen; königl. Lustschloß, schöne Kirche. 2) Festung in Schweden, Stockholms-Län, den Hafen von Stockholm schützend; 59° 24′ 6″ n. Br. 16° 6′ 36″ ö. L.

Frederikshaab, dänische Niederlassung u. Hafen an der SWküste Grönlands; 62° n. Br. 52° 21′ w. L.

Frederikshald, Friedrichshall, Stadt an der SOküste von Norwegen, Stift Aggershuus, an der Mdg. des Tistedaelf in den Idefjörd; Amtsitz. Dabei auf einem Felsen die Festung Frederiksteen, bei deren Belagerung Karl XII. 1718 erschossen wurde.

Frederikshavn, ehemals **Fladstrand**, St. auf der Ostk. von Jütland, Stift Aalborg, A. Hjörring; Hafen u. Ueberfahrt nach Norwegen, Fischerei. 1200 Einw. Leuchtthurm: 57° 26′ 12″ nördl. Br. 8° 12′ 40″ östl. L.

Frederiksoord, 1818 gegr. Armenkolonie in den Niederlanden, Prov. Drenthe; 5000 Einw. Ackerbau, Spinnerei, Woll- u. Leineweberei, Ziegelbrennerei.

Frederiksstad, St. an der SOküste von Norwegen, Stift Aggershuus, Hedemarkens-Amt, an der Mdg. der Glommen; stark befestigt, Hafen, Arsenal, Tabakfabr., Holzhandel, Fischerei. 2800 Ew. 59° 12′ n. Br. 11° 1′ ö. L. Grw.

Frederikssund, St. auf der dänischen Insel Seeland, an der Ostseite des Roeskilde-Fjord, SW. von Hilleröd; Fischerei. 400 Ew.

Frederiksvaerk, Fl. auf der dänischen Insel Seeland, an der NOspitze des Roeskilde-Fjord. Die bedeut. Fabriken des Orts waren Privateigenthum des Königs Frederik VI. 55° 58′ 43″ n. Br. 9° 42′ 6″ ö. L.

Frederiksvaern, Festung an der SOküste von Norwegen, an der SWspitze der Bucht von Laurvig; Ladeplatz, Schiffswerfte. 58° 59′ nördl. Br. 10° 7′ östl. L. Grw.

Frederikshamm, befest. Stadt im europ. Rußland, Finland, an einer Bucht des finischen Meerbusens, WSW. von Viborg; Cadettenschule. Vertrag und Friede 1809, wodurch Schweden Finland an Rußl. verlor.

Fredersdorf, Fröndersdorf, Dorf in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauche, bei Belzig; 486 Ew.

Fredonia, Hauptort der Grafsch. Crawford in Indiana.

Freedom, 1) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Beaver; 1840: 384 Einw. 2) Ort in Maine, Grafsch. Waldo; 1840: 1153 E. 3) Ort in New-Hampshire, Grafsch. Carroll; 1840: 926 Ew. 4) Ort in New-York, Grafsch. Cattaraugus; 1840: 1831 Ew.

Freels-Cap der Ostk. von Neu-Foundland, N. von der Bonavista-Bai; 49° 18′ 40″ nördl. Br. 53° 29′ westl. L. Grw.

Freeman, Ort in Maine, Grfsch. Franklin; 1840: 838 Einw.

Freemantle, St. auf der südl. Westk. von Neu-Holland, bei der Mdg. des Schwan-Flusses; 31° 57′ 18″ s. Br. 115° 46′ 22″ ö. L. Grw. In der Nähe liegt die Insel **Rottnest** mit einem Leuchtthurm; 32° 0′ 14″ s. Br. 115° 29′ 6″ ö. L.

Freeport, 1) Ort in Maine, Grafsch. Cumberland: 1820: 2184, 1840: 2662 Ew. 2) Borough in Pennsylvania, Grafsch. Armstrong; 1840: 727 Ew. 3) Ort in Ohio, Grafsch. Harrison: 1820: 1191 Ew.

Freepsum, Df. in Hannover, Ost-Friesland, Amt u. bei Emden; 214 Ew.

Freeren, 1) St. in Hannover, Lingen; Amtsh. 415 Ew. 2) Df. in Limburg, bei Tongern; 400 E.

Freetown, 1) Ort in New-York, Grafsch. Cortland; 1840: 950 Einw. 2) Ort in Massachusetts, Grafsch. Bristol; 1840: 1772 Einw. 3) Hauptstadt der engl. Sierra-Leone-Kolonie, auf dem Cap Sierra-Leona; Citadelle, vorzügl. Hafen. 6000 Einw. 8° 29′ 42″ n. Br. 13° 14′ 18″ w. L. Grw.

Freetz, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Schlawe; 296 Einw.

Freewill, Freville, St. David, drei kleine Inseln im großen Ozean, NW. von Neu-Guinea, von Klippen umgeben. Die Bew. sind kupferfarben.

Fregate, eine der Seyschellen-Inseln.

Fregenal, Frejenal, St. in Spanien, Pr. Sevilla, SSO. bei Xerez-de-los-Caballeros; 5200 Ew.

la Fregenda, Fl. in Spanien, Prov. Salamanca, NNW. bei Ciudad-Rodrigo, r. am Agueda; 840 Ew.

Frehel, 1) Cap der Nordk. Frankreichs, Dep. Côtes-du-Nord, NW. von St. Malo; Leuchtthurm: 48° 41′ 5″ n. Br. 4° 39′ 24″ w. L. 2) Cap der Nordk. der Maluinen-Insel Soledad; 51° 22′ südl. Br. 60° 20′ westl. L.

Freialdenhoven, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Jülich; 560 Ew.

Freiberg, Freyberg, Kreisamtsst. des erzgeb. Kr. in Sachsen, Kreisdir. Dresden, unweit links der Mulde; Sitz des Oberbergamts, des Bergschöppenstuhls, der Bergakademie, Gymnasium, Schullehrer-Seminar, Bergknappschaftsschule, Bergbau auf Silber, Kupfer u. Tombakhammer, Spitzenklöppelei; unweit das große Amalgamiwerk. 1837: 11446, 1840: 11565 Ew.

Freiburg, 1) einer der westl. Kant. der Schweiz, ist von den Kantonen Bern u. Waad, u. dem Neuenburger-See umgeben, u. drei kleine Stücke liegen ganz im Kant. Waad: 26½ QM., 1799: 67814, 1836: 91145 Einw. Das Land besteht großentheils aus begrasten oder bewaldeten Hügeln, Bergen und schönen Alpenthälern. Der südöstl. u. südl. Theil ist gebirgig. Vom Stockhorn zieht W. und NW. bis gegen die Saane die Fortsetzung der Berner-Alpen; von der Dent-de-Jaman ein Mittelgebirge zum Moleson. Im SW. des Kant. steht der Jorat, von dem zwischen der Broye und den Zuflüssen des Neuenburger-Sees ein Landrücken sich erstreckt u. in dem Erdrücken Bully oder Wistenlach zwischen dem Neuenburger- u. Murtner-See endet. Ein anderer liegt zwischen der Broye u. Saane; ein mächtigerer zwischen der Saane und Sense. Im S. und O. des Murtnersees, dessen größerer Theil zum Kanton gehört, sind fruchtbare Ebe-

Digitized by Google

neu, u. im N. das große Moos. Der größte Theil des Kantons gehört zu dem Rhône-Gebiet, der viel kleinere zu dem der Rhône. Hauptfluß ist die Saane u. ihr stärkster Zufluß die Sense; außerdem nimmt sie rechts die Jaue, Ergera, den Galternbach, links den Hongrin, die Trenne, Stonge, große Glane u. Sonne auf. Der Chandon, die Bibern u. Broye fließen in den Murtner-, die Bevaise in den Genfersee. Fruchtbar ist die Thalfläche um Bulle. Daran schließt sich das Thalgelände der Saane bis Montbovon, mit den Thälern von Charmey und Jaun. Die Landschaft Greyerz hat nur Wiesen, Alpen u. Wälder; das Land um die Hauptstadt, zwischen Greyerz u. der Broye, ist reich an Wiesen, Feldern u. Wäldern; der Theil zwischen dem Neuenburger-See u. der Broye, nebst dem Bezirk Murten, baut vorzugsweise Getreide u. Wein. Die Alpenflora ist reich; der Gartenbau wird in Murten gepflegt; die Obstbaumzucht ist längs der Broye verbreitet. Gemsen giebt es auf den höheren Gebirgen, Hasen überall, häufig Luchse, selten Lämmergeier. — Seit 1481 gehört Freiburg zu dem Eidgenossen-Bunde; seit 1831 ist die Verfassung demokratisch. Der Kanton ist in 13 Distr.: Freiburg, Teutscher Distrikt (Allemand), Corbière, Gruyères, Bulle, Chatel, Rue, Romont, Favargny, Surpierre, Estavayer, Dompierre, Murten getheilt. 2) Hauptstadt des gleichn. Kantons, u. zum Unterschiede Freiburg im Uechtlande genannt, liegt an der Saane, stufenartig an u. auf einem Felsen. Die untere Stadt steht in der Tiefe des Saanenthales, die mittlere erhebt sich darüber auf einem Fels, u. darüber die obere. Die dazwischen liegenden Straßen bilden die Stufen. Bemerkenswerth sind die Nikolauskirche mit den 239 französ. F. hohen Thurm, die große (1833 u. 1834 erbaute) Drahtbrücke, welche 51 Mètres über der Saane hoch u. 265½ M. lang ist, das alte Rathhaus, das Stadthaus, das Kollegium der Jesuiten mit Lyceum u. Sternwarte steht auf der Höhe einer Veste gleich. 9120 Ew. 46° 48′ 9″ n. Br. 4° 47′ 52″ ö. L. 3) Stadt in Baden, Ober-Rheinkr., an der Dreisam, genannt Freiburg im Breisgau, zum Unterschiede u. weil sie ehemals Hauptstadt des Breisgaus war; Sitz des Amtes, der Regierung und des badenschen Landes-Erzbisthums, großherzogl. Schloß, Dom mit schönen, 513 F. hohen Thurm, Universität (1454 gest.) mit bedeut. Bibliothek, Gymnasium, Normalschule, Industriegarten, Armen- u. Kranken-Anstalten, Fabriken für chemische Produkte, Cichorien, Potasche, Schönfärbereien, Wein-, Garten- u. Ackerbau, Papiermühle. 16000 Ew. 47° 59′ 46″ n. Br. 5° 31′ 1″ ö. L. 4) Fl. in Hannover, Bremen, Land Kehdingen, NW. von Stade; kleiner versandeter Hafen an der Elbe. 837 Ew. 5) St. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt, an der Unstrut; Weinbau. York's Gefecht 1813, 21. Oktbr. 2200 Einw. 6) **Freiburg unterm Fürstenstein**, St. ebd., Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Schweidnitz, an der Polsnitz. 2480 Einw.

Freichinet, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, SO. bei Foix; Eisenminen. 1300 Ew.

Freienbessingen, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Langensalza, bei Tennstädt; 291 Ew.

Freiendiez, Df. in Nassau, A. Diez; Eisengruben, Porzellan- u. Gypsmühle. 520 Ew.

Freienhagen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Heiligenstadt; 331 Ew. 2) St. in Piemont, an der Watter; 773 Ew.

Freienohl, Ort in Preußen, Rgbz. u. Kr. Arensberg; Holzwaaren u. Handel damit. 824 Ew.

Freienseen, gräflich solms-laibacher Fl. in Kurhessen, Pv. Ober-Hessen, am Seebach; 1024 Ew.

Freienstein, Fl. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ost-Priegnitz; 892 Ew.

Freienwalde, 1) Kreisst. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kreis Ober-Barnim, an der Oder; Alaun- und Braunkohlenwerk, Mineralquelle (Alexandrinen-Bad', 3290 Einw. 2) **Neu-Freienwalde**, Stadt ebend., Rgbz. Stettin, Kr. Saazig, am Staritz-See u. dem Krampelbach; 1424 Ew.

Freigné, Df. in Frankreich, Depart. Maine-Loire, W. bei Condé; 1106 Ew.

Freihalden, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. u. bei Burgau; 309 Einw.

Freihan, Fl. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch; 450 Einw.

Freiheit, 1) St. in Böhmen, Kr. Bidschow, an der Aupa; Spinnerei, Weberei. 600 Ew. 2) **Freyheit** bei Osterode in Hannover; 920 Ew.

Freilingen, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden, bei Blankenheim; Eisensteingruben. 300 E.

Freimarkt, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heilsberg, bei Wormditt; 323 Ew.

Freimersheim, Pfrdf. in Baiern, Kant. Edenkoben, bei Landau; 483 Ew.

Freinhausen, Pfrdf. in Baiern, Landgr. Pfaffenhofen in Ober-Baiern (Isarkr.), an der Paar; 311 E.

Freinsheim, Fl. in Baiern, Pfalz (Rheinkr.), Kant. Dürkheim, am Fuchsbach; Weinbau. 2000 Ew.

Freiolsheim, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Gernsbach; 425 Einw.

Freiroda, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch, bei Skeudit; 305 Ew.

Freisach, s. **Friesak**.

Freising, Freysing, St. in Baiern, Ober-Baiern (Isarkr.), an der Isar; Sitz des Landgerichts, Rent- u. Forstamts, Dom, Clerikal-Seminar, Schullehrer- und Knaben-Seminar, Blinden-Institut, Brauerei, Branntweinbrennerei, Salpetersiederei, Tabakfabriken, Viehzucht, Gypsmühle, Wachsbleichen. 3200 Ew. Das Ldgr. umfaßt 7 QM.

Freistadt, 1) Stadt in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rosenberg; 1100 Ew. 2) Kreisst. ebend., Rgbz. Liegnitz; Tuchweberei, Pferdemärkte. 3200 Ew. Der Kreis umfaßt 16,33 QM. 3) St. in Baiern, Ober-Pfalz, bei Neumarkt, an der Schwarzach; reiches Hospital, Feldbau, Drahtzieherei. 607 Einw. Dabei eine Wallfahrtskirche. 4) Stadt in Oestreich, Land ob d. Ens, Mühlkr., an der Feldaist; Piaristen-Collegium, Zwirnspinnerei, Leineweberei. 2200 Ew. Bei der St. die Michaeliskirche. 5) St. im östereich. Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Teschen, an der Elsa; 1220 E.

Freistadl, 1) Fl. in Mähren, Kr. Hradisch; Holzwaarenhandel. 2) **Galgocz**, St. in Ungarn, neutraer Gespsch., an der Waag; Schloß mit Garten, Wein- u. Getreidebau, Pferdemärkte. 4000 Ew.

Freistein, Ort in Mähren, Kr. Znaim.

Freistett, 1) **Alt-**, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Bischofsheim; 1586 Ew. 2) **Neu-**, St. ebend.; Rheinflußhafen, Stärkefabr. 583 Ew.

Freitburn, Fl. in Illyrien, Kr. Laibach, an der Kulpa; Obst- u. Weinbau.

Freiung, Freyung, Fl. in Baiern, Unter-Baiern (Unter-Donaukr.), Ldgr. Neustadt an der Waldnab, bei Hirschau; 542 Ew. Die Bleigruben werden nicht mehr, u. die reichen Eisenlager noch nicht benutzt.

Freiwaldau, 1) Fl. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan, bei Priebus; 700 Ew. 2) Bergstadt in Mähren, Kr. Troppau; Leinen- u. Raschweberei, Bleichen. 2061 Einw.

Freiwalde, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Habelschwerdt, bei Mittelwalde, 200 Einw.; Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, bei Lübben, 210 Ew.

Freixiel, Fl. in Portugal, Pv. Tras-os-Montes, OSO. bei Villa-Real; 790 Ew.

Freixo-de-Numaõ, Fl. in Portugal, Pv. Beira, l. am Douro, NNO. bei Trancoso; 700 E. 2) **Fr. d'Espada-a-Cinta**, St. ebd., Prob. Tras-os-Montes, OSO. bei Moncorvo, r. am Douro; Seidenraupenzucht, Seidenspinnerei, Bleiglanzminen. 1700 E.

Frejenal, s. **Fregenal**.

Digitized by Google

Frejus, St. in Frankreich, an dem mittell. Meer, Dep. Var, Arr. Draguignan, am Reyrac, in ſumpfiger u. ungeſunder Lage; Biſchoffitz, Handelstribunal, Handel mit Landesprodukten, römiſche Ueberreſte (von einer Waſſerleitung u. einem Leuchtthurm). 3041 Ew. 43° 25′ 52″ n. Br. 4° 23′ 54″ ö. L.

Frekenhorſt, ſ. **Freckenhorſt**.

Freland, Df. in Frankreich, Depart. Haut-Rhin, NW. bei Colmar; 1782 Ew.

Frelinghem, Df. in Frankreich, Dep. Nord, W. bei Lille, r. an der Lys; 2369 Ew.

Fremdingen, Pfrdf. in Baiern, bei Oettingen; weibl. Erziehung-Inſtitut im Nonnenkloſter. 450 E.

Fremersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarlouis; 438 Ew.

la Frenaye, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Sarthe, NW. bei Mamers; 1600 Ew. 2) **F.-le-Vicomte**, St. ebd., WSW. von Mamers, l. an der Sarthe; Leinwandfabr., Viehhandel. 3074 Ew.

French-Broad, 1) Nebenfluß des Holſton r.; entſpringt im Alleghany-Gebirge in North-Carolina, und mündet oberhalb Knorville. 2) **Fr.-Creek**, Nebenfluß des Alleghany r.; entſpr. in New-York, Grafſch. Chatauque, u. mündet bei Franklin. 3) Ort in New-York, Grafſch. Chatauque; 1840: 621 Ew. 4) Ort in Pennſylvania, Grafſch. Venango; 1840: 787 Ew. 5) **Fr.-Inſel**, **Darling-Inſel**, **Ile-des-Français**, Inſel in der Bucht Weſtern-Port an der Baſſ-Straße. 6) **Fr.-River**, Abfluß des Nipriſſing-See in Ober-Canada in dem Huron-See. 7) **Fr.-Town**, Ort in Maryland, Grafſch. Cecil, l. am Elk, S. bei Elkton. 8) Ort in Michigan, Grafſch. Monroe, unweit der Mdg. des Raiſin in den Erie-See.

Frêne, 1) Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, W. bei Meaux, an der Marne; 400 Ew. 2) **Fr.-en-Woivre**, Fl. ebd., Dep. Meuſe, OSO. bei Verdun; 1300 Ew. 3) **Fr.-St.-Mametz**, Fl. ebend., Dep. Haute-Saône, Arr. Gray; 700 Ew. 4) **Fr.-ſur-Apance**, Df. ebd., Dep. Haute-Marne, Arrond. Langres; 1360 Ew.

Frênes, **Fresnes**, 1) Df. in Frankreich, Depart. Orne, Arr. Domfront; 2116 E. 2) **Fr.-ſur-l'Eſcaut**, Fl. ebd., Dep. Nord, N. bei Valenciennes. l. an der Schelde; Steinkohlen, Leinwandbleichen, Glasfabr. 3868 Einw.

Frenoy, **Fresnoy**, 1) Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Dijon; 3000 E. 2) **F.-le-Grand**, Fl. ebend., Dep. Oiſe, Arr. Compiègne; 1000 Einw. 3) Df. ebd., Dep. Aisne, SSW. bei Bohain; 3478 Ew. 4) **F.-la-Montagne**, Df. ebd., Dep. Moſelle, Arr. Briey; 900 Ew.

Frensdorf, 1) Pfrdf. in Baiern, bei Bamberg; Synagoge. 450 Einw. 2) Bauerſchaft in Hannover, Grfſch. Bentheim, bei Nordhorn; 430 Ew.

Frentrop, Bauerſch. in Preußen, Rgbz. Münſter, Kr. Recklinghauſen; 474 Ew.

Frenz, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren; 447 Einw.

Freren, ſ. **Freeren**.

Freſchin, **Wrzyszczyna**, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Tſcharnikow, bei Filehne; 310 Ew.

Fresford, 1) Df. in Irland, Pv. Leinſter, NW. bei Kilkenny; Branntweinbrennerei. 207 H. 2) Dorf in England, Grfſch. Somerſet, SO. bei Bath, l. am Avon; 700 Ew.

Fresnay-Bai, 1) an der Nordk. Frankreichs, im Kanal, Dep. Côtes-du-Nord, an der Mdg. des Fremur. 2) **F.-le-Vicomte**, ſ. **Frenay** ꝛc.

Fresne, **Fresnes**, ſ. **Frêne**, **Frênes**.

la Fresneda, 1) Stadt in Spanien, Aragonien, Prov. Saragoſſa, SO. bei Alcañiz; 1770 Einw. 2) **Fr.-de-la-Sierra**, Fl. ebend., OSO. bei Burgos; 400 Einw.

Fresnedilla, Fl. in Spanien, NW. von Toledo, im Adrada-Thal; 250 Ew.

Fresnedoſo, Fl. in Spanien, Eſtremadura, ONO. bei Trujillo; 280 Ew.

Fresnillo. 1) Bergflecken im mexican. Bundesſt. Zacatecas, NW. von Zacatecas, am Fuß des Berges Proaño, deſſen ungeheurer Silberreichthum der St. ihre Entſtehung gab, u. fortwährend die größte Ausbeute giebt. 2) **Fr. de-la-Fuente**, Fl. in Spanien, Prov. Segovia, NNO. bei Sepulveda; 200 Einw. 3) **Fr. de-las-Dueñas**, Fl. ebd., Prov. Burgos, SSO. bei Aranda, l. am Duero; 1000 Ew.

Fresno, 1) Fl. in Spanien, Prov. Soria, W. bei Berlanga, l. am Adante; 220 Ew. 2) Fl. ebd., Pv. Zamora, S. bei Mombuey; 86 Ew. 3) Fl. ebend., WSW. bei Morales; 450 Ew. 4) **Fr. de-Cantespino**, Fl. ebd., Prov. Segovia, NO. bei Sepulveda; 406 Ew. 5) **Fr. de-la-Ribera**, Fl. ebd., O. bei Zamora, r. am Duero; 420 Einw. 6) **Fr. de-la-Veja**, Fl. ebd., S. bei Leon, am Esla; 900 Einw. 7) **Fr. de-Torote**, Fl. ebend., NO. bei Madrid, r. am Torote; 90 Ew. 8) **Fr.-el-Viejo**, Fl. ebd., SW. bei Valladolid; 1030 Ew.

Freſpech, Fl. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. Villeneuve-d'Agen; 1900 Ew.

Freſquel, Nebenfluß des Aude in Frankreich; entſpringt N. bei Caſtelnaudary im Dep. Aude, geht unter dem Kanal-du-Midi in einer Waſſerleitung hin, u. mündet NO. bei Carcaſſone.

Freſſe, 1) Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. Lure; 2858 Einw. 2) Df. ebd., Dep. Vosges, Arr. Remiremont, an der Moſel; 1648 Ew.

Freſſelines, Df. in Frankreich, Dep. Creuſe, N. bei Dun-le-Palleteau; 1883 Ew.

Freſſelles, Df. in Frankreich, Dep. Somme, NNO. bei Amiens; 1580 Ew.

Freſſenneville, Df. in Frankreich, Dep. Somme, W. bei Abbeville; 900 Ew.

Fretain, Df. in Frankreich, Dep. Nord, SSO. bei Lille; 1963 Ew.

Freteval, Fl. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, NO. bei Vendôme, r. am Loir; Eiſenminen u. Eiſenwerke. 890 Einw.

Fretigny, Df. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, NO. bei Nogent-le-Rotrou; Papiermühle. 1250 Ew.

Fretin, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, O. bei Aunay-le-Château; 2671 Ew.

la Frette, Df. in Frankreich, Dep. Iſère, Arr. St.-Marcellin; 1300 Ew.

Fretter, Dorf u. Bauerſchaft in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Meſchede; 309 Ew.

Fretterode, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Heiligenſtadt; 330 Ew.

Freudenbach, Pfarrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Mergentheim, an der bairiſchen Grenze; 389 E.

Freudenberg, 1) St. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Werthheim, am Main; Schloß, Schifffahrt, Handel. 1609 Ew. 2) Fl. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Siegen; Eiſen- u. Stahlwaaren. 700 E. 3) Df. ebend., Rgbz. Königsberg, Kr. Röſſel, bei Seeburg; 526 Einw. 4) Fl. in Hannover, gehört zum Flecken Waſſum; Amt.

Freudenburg, Fl. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarburg; 757 Ew.

Freudenfier, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutſch-Krone; 331 Ew.

Freudenſtadt, 1) OA. in Würtemberg, Schwarzwaldkr.; 10,1/10 QM., 26595 Einw. in 2 Städten, 2 Pfrdfrn. mit Marktr., 13 Pfrdfrn, 1 Df. mit Markt, 23 Dfrn., 119 Weilern u. a.; ſehr gebirgig u. holzreich; etwas Silber; bedeut. Hammer- u. Schmelzwerke, eine Stahlfabr., Nagelſchmieden, Glashütten, Potaſchſiederei, Handel mit Getreide u. Vieh; Wollweberei. 2) Stadt ebd.; Sitz der OABehörden; hoch auf dem Schwarzwald; Tuchweberei, Nagelſchmieden, Getreide- u. Viehhandel. 4130 Ew. Die St. wurde erſt 1599 durch den Herzog Friedrich für die aus Oeſt-

reich um ihres Glaubens Vertriebenen mitten im Walde gegründet. 48° 27′ 46″ n. Br. 6° 4′ 25″ ö. L.

Freudenstein, Pfrdf. mit Markt in Würtemberg, Neckarkr., OA. Maulbronn; 498 Ew.

Freudenthal, 1) Pfrdf. mit Marktr. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Besigheim, am Fuß des Strombergs; königl. Schloß. 833 Ew. 2) St. im östreich. Schlesien, Kr. Troppau, am Schwarzwasser; Schloß, Tuchweberei, Strumpfstrickerei, Piaristen-Collegium. 2800 Ew. 49° 58′ 28″ n. Br. 15° 6′ 26″ ö. L.

Freund, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Aachen, bei Stolberg; 449 Ew.

Freundschaft, 1) Weiler in Baiern, Ldgr. Selb, bei Wunsiedel; Braunkohlengruben u. Alaunwerk, das jährlich gegen 550 Ctr. liefert. 30 Ew. 2) **Freundschafts-Inseln**, s. **Tonga-Archipel**.

Freusburg, Fl. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Altenkirchen; Eisengruben. 438 Ew.

Freux, Df. in Luxemburg, bei St. Hubert; 500 E.

Frevent, Fl. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, S. bei St. Pol; 3000 Ew.

Freyberg ꝛc., s. **Freiberg** ꝛc.

Freycinet, 1) Insel im großen Ozean, im Pomotou-Archipel oder Archipel-Dangereux; die NOspitze: 17° 43′ 0″ s. Br. 143° w. L., die SWspitze: 17° 55′ 18″ s. Br. 143° 12′ 28″ w. L. Von Duperrey 1823 entdeckt u. für Frankreich in Besitz genommen. 2) Hafen auf der Westk. von Neu-Holland. Endrachts-Land; 26° 30′ s. Br. 111° 34′ ö. L. 3) **Freycinet-Land**, im südl. Neu-Holland, von der York-Halbinsel (136° ö. L.) bis zum Northumberland-Cap (138° 4′ ö. L.).

Freyla, Fl. in Spanien, Prov. Granada, WNW. bei Baza; 760 Ew.

Frey-Oe, Insel an der Westk. von Norwegen, A. Romsdal, NO. bei der Insel Areröe.

Frias, St. in Spanien, Prov. Burgos, WSW. von Vitoria, r. am Ebro; 1290 Ew.

Fribus, Fl. in Böhmen, Kr. u. NNW. bei Einbogen, im Erzgebirge; Zinn- u. Bleiminen, Edelsteine. 121 H.

Frick, Fl. im schweizer K. Aargau, Bez. Laufenburg, in dem danach benannten Thal; 1094 E. Unweit das Df. **Ober-Frick** mit Gipf 937 Ew.

Frickenhausen, 1) Pfarrdorf in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Nürtingen, an der Steinach im Neuffener-Thal; 1216 Ew. 2) Pfrdf. in Baiern, bei Wellerstadt; Obstbau u. Handel mit getrockn. Obst. 174 Einw. Dabei der tiefe gleichn. See. 3) Flecken ebd., bei Ochsenfurt; Obstbau, Weinhandel, Sandsteinbrüche. 960 Ew. 4) Pfrdf. ebend., Ldgr. Ottobeuern, bei Memmingen; gutes Töpfergeschirr. 300 Ew.

Fridau, Friedau, 1) St. in Steiermark, Kreis Marburg, links an der Drau; 600 Ew. 2) Df. in Oestreich, Land u. d. Ens, Ober-Wienerwaldkr., r. an der Bielach; Eisenhütte, Kupferhammer, Zitz- u. Kattunfabriken.

Friderieia, feste St. in Jütland, am kl. Belt; Viehhandel, Tabakbau. 4100 Ew. 55° 33′ 59″ n. Br. 7° 25′ 26″ ö. L.

Friedberg, 1) einsames Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Saulgau; 328 Ew. 2) Kreis- und ehemal. Reichsstadt in Kur-Hessen, Pv. Ober-Hessen, in der Wetterau, an der Usbach, in der Nähe des Gebirges, die Höhe; Tabak- u. Liqueurfabr., Wollweberei, Tischlerwaaren, Wurst; goth. Kirche mit Glasmalerei u. guter Orgel. 2719 Ew. 50° 20′ 16″ n. Br. 6° 24′ 57″ ö. L. Dabei die gleichnam. Burg mit einem Schullehrerseminar, Taubstummenanstalt, Predigerseminar, schöne Kirche, nebst der Vorstadt zum Garten; 881 Einw. 3) Stadt in Baiern, Schwaben (Ober-Donaukr.), bei Augsburg; Landgr.- u. Rentamtssitz, Uhr- u. Instrumentenmacherei, Brauerei, Wollspinnerei, Obst- u. Hopfenbau, Viehmärkte. 2000 Einw. 4) Stadt in Steiermark, Kr. Grätz; Tuchweberei. 500 Einw.

Friedburg, Fl. in Oestreich, Land ob der Ens, Innkr., SSO. bei Braunau, r. am Riedbach.

Friede, 1) Df. in Kur-Hessen, Pv. Nieder-Hessen, bei Eschwege; 759 Ew. 2) Nebenfluß der freiberger Mulde l., in Sachsen.

Friedeberg, 1) St. im östreich. Schlesien, Kreis Troppau, bei Weidenau; 750 Ew. 2) Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Frankfurt, zwischen zwei Seen; Tuchweberei. 4097 Ew. 3) St. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg, am Queis; Leinenweberei, Steinschleiferei, Spitzenklöppelei. 1955 Einw. 4) **Hohen-F.**, Stadt ebend., Kr. Volkenhain; Sieg Friedrichs d. Gr. 1745. 720 Einw.

Friedeburg, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Mansfelder-Seekr., bei Gerbstädt; dabei eine Kolonie u. Kupferschmelzhütte; 535, 145 Einw. 2) Amtsitz in Hannover, Ost-Friesland, SO. von Aurich.

Friedeck, St. im östreich. Schlesien, Kr. Teschen; 2900 Ew. 49° 41′ 27″ n. Br. 18° 15′ 4″ ö. L.

Friedenfels, Kirchdf. in Baiern, an der Südseite des Steinwaldes, am Teufelsloch bei Tirschenreuth; Eisenwerk. 260 Ew.

Friedensberg, Berg im europ. Rußland, Guv. Wilna, l. an der Wilna, unweit Korno; darauf ein schönes Kamaldulenser-Kloster.

Friedensburg, dänisches Fort u. Niederlassung in Afrika, Goldküste, bei Ningo.

Friedens-Fluß, in Nord-Amerika; entspr. in dem Rocky-Mountains- oder Fels-Gebirge, fließt erst gegen O., dann NO. u. mündet nördl. vom Athabasca-See in den Sklaven-Fluß.

Friedensgrube, Kupferbergwerk in Baiern, bei Lichtenberg im Ldgr. Naila.

Friedersbach, Fl. in Oestreich, Land u. d. Ens, Ober-Manhartsbergkr., OSO. bei Zwettel.

Friedersdorf, 1) 15 Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Glatz, bei Reinerz, 692 Ew.; Kreis Strehlen, 294 Ew.; Kr. Waldenburg, bei Schweinitz, 334 Ew.; Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei Seelow, 296 Einw.; Kr. Luckau, bei Dobrilugk, 258 Einw.; ebend. bei Sonnenwalde, 204 Ew.; Kr. Sorau, bei Naumburg am Bober, 516 Ew.; Rgbz. Liegnitz, bei Hoierswerda, 67 Ew.; ebend. bei Görlitz, 960 Ew.; Kr. Grünberg, bei Wartenberg, 418 Ew.; Kr. Lauban, bei Greifenberg, 1604 Ew.; Rgbz. Merseburg, Kr. Bitterfeld, 411 Ew.; Kr. Schweinitz, bei Herzberg, 123 Einw.; Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, bei Ober-Glogau, 462 Ew.; Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Königswusterhausen, 557 Ew. 2) vier Dfr. in Sachsen; Oberlausitz: NO. bei Zittau; NW. bei Pulsnitz; meissner Kr. NO. von Dresden, bei Lausa; erzgebirg. Kr., A. Freiberg, N. bei Frauenstein.

Friedewald, 1) Fl. in Kur-Hessen, Prov. Fulda, bei Hersfeld, am großen Sillingswalde; 1441 Einw. In dem zerfallenen Schloß wurde 1551 das Bündniß gegen Karl V. geschlossen. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Altenkirchen; 398 Ew.

Friedewalde, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. und Kr. Minden, 686 Ew.; Rgbz. Oppeln, Kr. Grottkau, 687 Einw.

Friedingen, 1) St. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Tuttlingen, an der Donau; Bleiche. 1028 Ew. 2) Df. ebd., Donaukr., OA. Riedlingen; 415 Einw.

Friedland, 1) fünf St. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Waldenburg, an der Steinau, 1274 Einw. Garn- u. Leinwandhandel; Rgbz. Frankfurt, Kreis Lübben, 900 Ew.; Kreisstadt im Rgbz. Königsberg, an der Alle, 2317 Einw. Napoleons Sieg über die Russen 1807, 14. Juni; **Märkisch-F.**, St., Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutsch-Krone, 2300 Ew.; **Preußisch-F.**, ebend., Kr. Schlochau, 1576 E. 2) **Ferland**, Fl. ebend., Rgbz. Oppeln, Kr. Falkenberg, bei Zülz; 700 Ew. 3) drei Dfr. ebend.; Rgbz. Oppeln, Kr. Falkenberg, bei Zülz, 388 Ew.; Rgbz. Potsdam,

Kr. Ober-Barnim, bei Wrietzen, 541 Ew.; Alt-F., Rgbz. Breslau, Kr. Waldenburg, bei der Stadt Friedland, 668 Ew. Papiermühle. 4) St. in Mecklenburg-Strelitz; Gymnasium. 4438 Ew. 5) St. in Böhmen, Kr. Bunzlau, an der Wittich; Tuch-, Leinen- u. Kattunweberei; einst Besitz Wallensteins, der davon den Beinamen Friedländer hatte. Dabei auf einem säulenförmigen Basaltberge das Schloß mit sehenswerther Waffenkammer. 3300 Ew. 50° 40′ 11″ n. Br. 18° 51′ 4″ ö. L. 6) Fl. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Freudenthal; Eisenwerke. 600 Ew. 7) Df. ebd., Kr. Prerau, bei Freiberg; Eisenwerk. 8) Df. in Hannover, bei Göttingen; Amtsitz. 331 Ew.

Friedrichhöhle, Wimsheimerhöhle, in Würtemberg, OA. Münsingen, zwischen Ehrenfels u. Zwiefalten, woraus die Aach hervorströmt.

Friedrichroda, St. in Sachsen-Gotha, A. Zella, SW. von Gotha, im Thüringer-Walde; Drillichweberei, Garnbleiche, Bergbau auf Eisen; unweit die Ruinen der alten Schauenburg. 1885 Ew.

Friedrichsberg, Friedrichsburg, s. **Frederik** ꝛc.

Friedrichsbruch, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Kulm; 422 Ew.

Friedrichsbrunnen, Dorf in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kreis Aschersleben, bei Quedlinburg; 379 Einw.

Friedrichsdorf, drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Frankfurt, Kr. Friedeberg, bei Driesen, 287 Einw.; Rgbz. Minden, Kr. Wiedenbrück, bei Bielefeld, 342 E.; Neu-F., Rgbz. Potsdam, bei Rathenow, 433 E.

Friedrichsfeld, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Schwezingen; 330 Ew.

Friedrichsfelde, Df. in Preußen, bei Berlin; 950 Einw. Lustschloß, wo der König von Sachsen, Friedrich August, gefangen lebte.

Friedrichs-Gemund, s. **Gemünd.**

Friedrichs-Graben, 1) zwei Kanäle in Preußen, Prov. Ost-Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, von denen der große (3 M. l.) die Deime mit dem Nemonin oder Deine, der kleine (1 M. l.) die Gilge mit dem Nemonin verbindet, wodurch das gefährliche curische Haf umgangen wird. Sie wurden 1688 von einer Gräfin von Truchseß angelegt. 2) **Groß-F.,** Df. ebd.; 508 Einw.

Friedrichsgrätz, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Oppeln, bei Malapane; 752 Ew.

Friedrichsgrube, Knusitz, Bergwerksort in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, bei Tarnowitz; 134 Einw.

Friedrichsgrund mit der **Neuen Glashütte,** Ort in Preußen, Kr. Glatz, bei Reinerz; Potaschsiederei. 130 Einw.

Friedrichshafen, St. in Würtemberg, Donaukr., OA. Tettnang, am Bodensee; zwei Häfen von König Friedrich angelegt; Hauptzollamt, Handelsplatz des Verkehrs mit der Schweiz u. Italien. 1072 Ew.

Friedrichshain, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Reichenbach, 382 Ew.; Glashütte ebend., Rgbz. Frankfurt, bei Spremberg, 40 Ew.

Friedrichshalle, 1) Saline in Baiern, Ldgr. Kissingen, bei Münnerstadt. Die Maschinen werden durch die Saale bewegt. Der Ertrag ist jährlich 20 bis 30000 Ctr. Salz; 80 Einw. 2) ergiebige Saline in Würtemberg, Neckarkr., OA. Neckarsulm; 1818 eröffnet. 3) s. **Frederikshald.**

Friedrichshof, Rozogi, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, bei Ortelsburg; 1030 Ew.

Friedrichsholm, Df. in Schleswig, A. Hütten, bei Rendsburg, unweit dem Hohnersee.

Friedrichshorst, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, bei Wirsitz; 381 Ew.

Friedrichshuld, Willerbeck, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, bei Rummelsburg; Leinen- u. Damastweberei. 250 Einw.

Friedrichslohra, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhausen, bei Bleicherode; 420 Ew.

Friedrichsort, kl. Festung im dänischen Wohld, NL. bei Kiel, an der Mdg. des Kieler-Hafens.

Friedrichsstadt, 1) Stadt (1621 von ausgewanderten niederländ. Remonstranten gegründet) im Hz. Schleswig's, zwischen der Eider u. Treene, und von Sielzügen eingeschlossen; der Mittelsielzug bildet den Binnenhafen; Salzsiederei, Gerberei, Stärke-, Seife-, Licht- u. Tabakfabr., Oelmühlen, Färberei, Brauerei, Branntweinbrennerei; Schifffahrt. 1800 hatte die St. 19 Schiffe von 712½ Commerzlasten, 1806: 16 Sch. von 134 CL.; 1835: 5 Sch. von 66½ CL.; 1841: 28 Sch. von 377 CL.; 1842: 26 Schiffe von 381½ CL. 1835: 2238 Einw. Protestanten, Katholiken, Remonstranten, Menonisten u. viele Juden. 54° 22′ 43″ nördl. Br. 9° 29′ westl. L. Kopenh. Merid. 2) Stadt im europ. Rußland, Kurland, an der Düna; 800 Einw. 56° 37′ 8″ nördl. Br. 22° 44′ 57″ ö. L. 3) Stadttheil von Dresden.

Friedrichshütte, 1) Kupferschmelzhütte in Kur-Hessen, Prov. Nieder-Hessen, bei dem Df. Ibra. 2) Eisenhütte, Eisengießerei, Schleif- u. Drehwerk, Zain- u. Kleinhammer, unweit das Hessenbrücker-Hammerwerk ebend., Prov. Ober-Hessen, bei der Stadt Lich. 3) **Strzibnitza,** Hüttenwerk in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, bei Tarnowitz; 130 Einw.; jährl. 1000 bis 1200 Mark Silber, 7 bis 8000 Ctr. Blei, und 6 bis 8000 Ctr. Glätte; dabei ein Blech- u. Zinkblechwalzwerk.

Friedrichsstein, 1) fürstl. Schloß in Waldeck, a. Altwildungen. 2) **Frederiksteen,** s. **Frederikshall.**

Friedrichsthal, 1) Df. in Sachsen, Kreisdirection Zwickau, bei Wildenfels. 2) fürstl. Lustschloß an der Stadt Gotha. 3) Weiler in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Freuden, bei Freudenstadt; Eisengießerei, Stahlfabrik, die jährlich an 4000 Ctr. Gußstahl liefert, und Sensenfabr., die jährl. an 30000 Sensen, 15000 Sicheln u. 10000 Strohmesser liefert (Kohlhammer u. Friedrichshammer); 318 Ew. 4) königl. Glashütte in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Kalau, bei Müllenberg; schafft jetzt für etwa 10000 Thlr. grünes Hohlglas, früher Spiegelglas zu 100 Zoll Höhe u. 60 Z. Breite; 80 Einw. 5) Eisenwerk ebd., Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach. 6) mit der **Kreuzburger-Hütte,** Kolonie u. Eisenhüttenwerk ebd., Rgbz. u. Kr. Oppeln; 1000 Einw. 7) **F.,** Df. ebend., Rgbz. Potsdam, Kr. Nieder-Barnim, bei Oranienburg; 408 Ew. Glashütte. 8) Df. mit Glashütten, ebd., Rgbz. Trier, Kr. Saarbrücken; 500 Einw. 9) Ort in Sachsen-Meiningen, Saalfeld, bei Sonnenberg, am Elsbach; Eisenwerk. 10) Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Karlsruhe; Tabakbau. 827 E.

Friedrichs-Sund, s. **Frederiks-Sund.**

Friedrichswalde, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Angermünde, bei Joachimsthal; 508 Ew.

Friedrichswerth, 1) s. **Frederiksvaerk.** 2) Df. in Sachsen-Gotha, NW. bei Gotha, an der Nesse, herzogl. Schloß, Waisenhaus. 456 Ew.

Friedrich-Wilhelms-Kanal, s. **Frankfurt an der Oder.** — **F.-W.-Stollen,** Eisenbergwerk in Baiern, Ldgr. Naila, bei Lichtenberg.

Friedritt, Df. in Baiern, bei Münnerstadt; Wallfahrtskirche. 300 Ew.

Frieira, Fl. in Portugal, Prov. Tras-os-Montes, WNW. bei Miranda; 1200 Ew.

Frielendorf, Fl. in Kur-Hessen, Pv. Ober-Hessen, bei Ziegenhain; 900 Ew.

Frielingen, Df. in Hannover, Calenberg, bei Neustadt am Rübenberge; 300 Ew.

Friemar, Df. in Sachsen-Gotha, NO. bei Gotha. 1004 Einw.

Friemersheim, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Krefeld; 440 Ew.

Frienstädt, Df. in Preußen, Rgbz. u. bei Erfurt; 371 Einw.

Friesach, St. in Illyrien, Gub. Laibach, Kr. Klagenfurt, an der Metnitz; Eisenwerke. 1200 Einw. Unweit das St.-Barbara-Bad. 46° 57′ 7″ n. Br. 12° 4′ 17″ ö. L.

Friesack, 1) St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. West-Havelland, am Rhin, an der Vereinigung des Horstgrabens u. des kleinen Rhins; 2074 Einw. 2) **Alt-F.**, Df. ebend., Kr. Ruppin, bei Fehrbellin; 130 Einw.

Friesdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, bei Mansfeld; 390 Ew.

Friesen, 1) Pfrdf. in Baiern, bei Kronach; 600 Einw. 2) **Ober-, Unter-F.**, Df. ebd., am Friesener-Berge, Ldgr. Bamberg l., bei Buttenheim; Feld- u. Obstbau; 236 Ew. 3) **Klein-, Groß-F.**, zwei Df. in Sachsen, Voigtland, O. von Plauen; 327 E.

Friesenhagen, Gemeinde von 22 Ortschaften in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Altenkirchen.

Friesenhausen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Hofheim, bei Oberlauringen; 450 Ew.

Friesenheim, 1) Pfrdf. in Baiern, Kant. Mutterstadt, bei Oggersheim; 1152 Ew. Hier gingen 1814 die Alliirten über den Rhein. 2) Df. in Baden, Mittelrheinkr., A. Lahr; 1627 Ew.

Friesenhofen, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Wangen; 206 Ew.

Friesenried, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Ober-Günzburg, bei Kaufbeuren; 315 Ew.

Friesheim, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gemünd; 980 Ew. 2) Df. in Baiern, bei Ingolstadt, an der Donau; 250 Ew.

Friesland, Vriesland, 1) nordwestlichste Prov. des Königr. der Niederlande; grenzt gegen W. an die Zuyder-See, N. an die Nordsee, O. an die Pv. Gröningen u. Drenthe, S. an Overyssel u. die Zuyderse. 49 QM., 1815: 176554, 1820: 186637, 1825: 202687, 1840: 230026 Einw. in 11 St. u. 336 Dfrn. Das niedrige u. der Meerfluth bloßliegende Land wird gegen deren gewaltigen Andrang, bei dem Mangel an Steinen, durch Dämme u. die vielen Hügel (Wärdel, Terpen) aus alter Zeit, wohin sich die Bewohner mit dem Vieh bei Ueberschwemmung retteten, mit Mühe geschützt. Der Boden ist theils Marsch, theils (im S. u. O.) Heide u. Moor (das Smilder-Ween im O.). Die vielen Seen sind fischreich; die bedeutendsten sind das Sneeker-, Slootener-, Tjeuker-, Heeger-, Fljussen-, Sloterdammer-Meer; von den Flüssen der Kuinder, Linde, Boorn, Burde, Ee, Lauwer die bedeutenderen. Wichtig sind die Kanäle; besonders der von Harlingen über Franeker u. Leuwarden nach Gröningen, wo er mit dem NO. in den Dollart mündenden Damster-Deep und mit dem SO. in die Westwolder-Aa führenden Schuiten-Deep verbunden ist; so wie der Dokkumer-Zee, der NO. in den Lauwer-Zee mündet. Viehzucht u. Ackerbau nebst Bienenzucht sind die Haupterwerbszweige der Bewohner, die Nachkommen der alten Friesen sind, die sich in allen Völkerstürmen in ihrer Heimath behauptet haben. Die Prov. ist in die drei Arrondiss.: Leuwarden (7 Kantons: Leuwarden, Berlikum, Holwerd, Dokkum, Bergum, Bauwerd, Harlingen); Heerenveen (3 Kant.: Heereveen, Beesterzwaag, Oldeberkoop); Sneek (4 Kant.: Sneek, Bolswaard, Lemmer, Sloterdyken) eingetheilt. 2) **Ost-Friesland**, nordwestlichste Prov. des Königr. Hannover; grenzt W. an die niederländ. Prov. Gröningen u. den Dollart, N. an die Nordsee, O. an Oldenburg, S. an hannöv. Land (Landdrostei Osnabrück). Sie bildet die Landdrostei Aurich; 52½ QM., 1836: 157431 Ew. Das Land ist eben u. so niedrig, daß es gegen die andrängende Meerfluth durch Dämme geschützt werden muß. Das Binnenland ist theils Hochmoor, theils Heide, aber auch vorzüglicher Marschboden, worin die Polder die fruchtbarsten Striche sind. Tief dringt der Dollart in das Land ein und nimmt die schiffbare Ems auf, welche das Land von S. nach N. durchfließt. Viehzucht, Ackerbau u. Fischerei bilden die Hauptbeschäftigung der Bew., u. die Linnenweberei ist nur an der oldenburgischen Grenze, wegen des dortigen leichteren Absatzes, einigermaßen lebhaft, weshalb hier auch wieder der Flachsbau verbreiteter ist als in dem übrigen Lande. Dies Land gehörte früher mehreren Grafen u. Herrn, seit 1458 der Familie Zirksena, die 1744 erlosch. Darauf kam das Land an Preußen, dem es 1806 Napoleon nahm und mit Holland, darauf 1810 mit Frankreich vereinigte. 1814 erhielt es Preußen wieder, das es jedoch 1815 zu seinem großen Schaden an Hannover abtrat. Durch diesen Besitz war Preußen die freie Fahrt in die Nordsee geboten. Hat dies nicht vielleicht das kaufmännische kluge England hintertrieben. Ueber die Kanäle vgl. **Ems** u. **Emden**. Die bedeut. Seen sind das Woltmer-, Düvels-, Brokzeteler-Meer. Die Luft ist feucht u. dick, aber nicht ungesund. Die Küste ist fast ringsum von Sandbänken umgeben, und tiefer in der See liegt die Reihe der friesischen Inseln: Juist, Norderney, Baltrum, Langeroog, Spikeroog. Deshalb kann die Küstenschifffahrt bis zu den Inseln nur eine Wattenfahrt sein.

Friesoythe, Frisoythe, St. in Oldenburg, Kr. Kloppenburg, an der Söste; Vieh- u. Pferdemärkte. 932 Ew. 53° 1′ 21″ n. Br. 5° 31′ 23″ ö. L.

Frigento, St. im Königr. Neapel, Prov. Principato uiter., OMD. von Avellino; Kathedrale mit schönen Gemälden. Dabei eine trübe Quelle, deren Ausdünstung die sich nähernden Thiere tödtet. 2700 Ew.

Frigiliana, Fl. in Spanien, Granada, O. bei Velez-Malaga, am mittelländ. Meer; Seifenfabrik, Zuckerraffinerie. 2900 Ew.

Frignano, maggiore u. **piccolo**, zwei Dfr. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Lavoro, SW. bei Caserte; 1900, 1800 Ew.

Frille, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Minden, bei Windheim; 556 Ew.

Frimmersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich; 1000 Ew.

Frinco, Df. im Königr. Sardinien, Prov. Alessandria, bei Asti; 1070 Ew.

Frindgybazar, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. u. Prov. Bengalen, SO. bei Dakka.

Frintrop, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, bei Essen; 368 Ew.

Frio, 1) Cap der Küste Brasiliens, Prov. Rio-de-Janeiro; 23° 1′ 18″ s. Br. 44° 18′ 45″ w. L. 2) Cap der Westk. Afrika, südl. der Tiger-Insel; 18° 23′ s. Br. 12° 2′ 20″ ö. L. Grw.

Friolzheim, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkreis, OA. Leonberg; 688 Ew.

Frisach, s. **Friesach**.

Frisanco, Df. in der Lombardei, WNW. bei Udine; 2200 Einw.

Frisange, Df. in Luxemburg, bei Battenburg; 1000 Einw.

Frischau, Df. in Mähren, Kr. Znaim; Schloß u. Gemäldegallerie.

Frische-Haff, einer der Strandseen auf der Ostk. Preußens, 14 QM.; erstreckt sich von Elbing bis gegen Königsberg, u. wird durch die aus Dünen bestehende, meist ¼ M. breite u. 13 M. lange, Landzunge die **Frische Nehrung** von der Ostsee geschieden, steht aber mit denselben durch die Meerenge Gatt in Verbindung. Auf der frischen Nehrung steht die kleine Veste Münde oder Weichselmünde.

Frisching, Fluß in Ost-Preußen; entspr. WNW. bei der Kreisst. Friedland, fließt von O. nach W., u. mündet in das Frische Haff, SW. von Königsberg.

Frison, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, Arrond. Epinal; eisenhalt. Quelle. 460 Ew.

Fristingen, Df. in Baiern, bei Dillingen, an der Glött; 306 Einw.

Digitized by Google

Frittenden, Df. in England, Grafſch. Kent, SO. bei Maidſtone; 960 Ew.

Frith, Firth, bedeutet Bucht, Buſen.

Frittlingen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Spaichingen; 1337 Ew.

Fritzlar, Kreisſt. u. Amtſitz in Kur-Heſſen, Prov. Nieder-Heſſen, an der Eder; Urſuliner-Kloſter, Steingutfabr., Gerberei. 2890 Ew.

Fritzöe-Werk, eines der bedeutendſten Eiſenwerke in Norwegen bei der St. Laurvig. Es beſtand ſchon in der Mitte des 16. Jahrh. als Privatbeſitz der Familie Lange, u. hat 3 Hochöfen, 4 Doppel-Stabeiſenhämmer u. Kanonenbohrmaſchine u. a. Das Erz geben die reichen Gruben bei Arendal, das zu Schiffe hergeſchafft wird. 1833 gab das Werk 4728 Schpfd. Roheiſen, 900 Schpfd. Gußeiſen, 1420 Schpfd. Stabeiſen; 1813 bis 1818 jährlich 2820 Schpfd. Roheiſen, 653 Schpfd. Gußeiſen, 1625 Schpfd. Stabeiſen und 300 Schpfd. Eiſenfabrikate; 1804 bis 1798 jährlich 2000 Schpfd. Gußeiſen, 6200 Schpfd. Stabeiſen, 800 Schpfd. Eiſenfabrikate.

Fritzow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kreis Kammin; 412 Einw.

Fröbershammer, Df. in Baiern, bei Gefrees, am nördl. Fuß des Schneeberges, am weißen Main; Knopfhammer, zwei Friſchfeuer, ein Zain- u. Eiſenhammer (jährl. 800 Ctr.); der Hochofen liefert jährl. 2000 Ctr. Roheiſen; Säg- u. Mahlmühle. 70 Ew. Gehört zu Biſchofsgrün.

Frobiſcher-Straße, eine der Verbindungen zwiſchen der Davis-Straße u. der Hudſons-Bai, N. von der Hudſons-Straße u. S. der Cumberland-Straße.

Frodsham, Fl. in England, Grafſch. Cheſter, am Weawer; Salzraffinerie. 2000 Ew.

Froen, Kirchdf. in Norwegen, Stift Aggershuus, Chriſtians-Amt, l. am Lougen; 5000 Ew.

Fröen, Inſel an der Weſtküſte Norwegens, Stift Bergen, A. Nordre-Bergenhuus, SW. bei der Inſel Bremangerland.

Frohburg, St. in Sachſen, Leipz. Kr., Kreisdir. Leipzig, A. Borna; Woll- u. Baumwollzeugweberei, Töpferwaaren. 1837: 2532, 1840: 2553 Ew.

Frohnbach, Df. in Baiern, bei Cuſel; 316 Ew.

Frohndorf, Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Eckardtsberga, bei Kölleda; 314 Ew.

Frohnhauſen, 1) Bauerſchaft in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Duisburg, bei Eſſen; 653 E. 2) Df. u. Amtſitz in Kur-Heſſen, Prov. Ober-Heſſen, SSW. bei Marburg, r. an der Lahn; 660 Ew.

Frohſe, St. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Kalbe, an der Elbe: wichtige chemiſche Fabr. (jährl. an 30000 Thlr. Abſatz). Mit den Koloniſtenſtraßen, welche die Städte Großſalza, Frohſe u. Schönebeck vereinigen, 7344 Ew. Das hieſige Salzwerk beſchäftigt gegen 1000 Menſchen u. giebt jährlich an 672000 Ctr. Salz. Sieg des Erzbiſchofs Günther von Magdeburg über Markgraf Otto IV. von Brandenburg u. deſſen Gefangennehmung 1278.

Fröhſtockheim, Fruhſtockheim, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Marktſteft, bei Mainbernheim; Viehzucht, Wein-, Feld- u. Obſtbau. 300 Ew.

Froiſſy, Fl. in Frankreich, Dep. Oiſe, bei Beauvais; 960 Einw.

Froitzheim, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren, bei Zülvich; 409 Ew.

Froland, Eiſenwerk in Norwegen, bei Grömſtad; Hochofen u. Stabeiſenhammer. Das Erz iſt vorzügl. leichtflüſſig. 1781: 2289, 1833: 3100 Schpfd. Roheiſen; 1781: 482, 1833: 950 Schpfd. Gußeiſen; 1781: 908, 1833: 1100 Schpfd. Stabeiſen.

Frolenhauſen, Eiſenhammer in Preußen, bei Hückeswagen.

Frollersdorf, Df. in Mähren, Kreis Brünn; 600 Einw.

Frolois, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, bei Flavigny; 1200 Ew.

Frome, 1) Fluß in England, Grafſchaft Dorſet; entſpr. bei Beaminſter, u. mündet in den Poole-Harbour. 2) Fluß ebd., Grafſch. Hereford; entſpr. bei Bromyard, und mündet bei Hereford in den Sugg. 3) **Frome-Selwood**, St. ebd., Grafſch. Somerſet, am gleichnam. Fluß u. am Dorſet-Somerſet-Kanal; Wollzeugwebfabr. 12300 Einw. 51° 13′ 48″ n. Br. 4° 39′ 6″ w. L.

Fromelles, Df. in Frankreich, Depart. Nord, bei Lille; 1500 Ew.

Fromental, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, bei Bellac; 1200 Ew.

Fromenteau, ſ. **Juvify**.

Fromentière, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, bei Château-Gontier; 1280 Ew.

Fromern, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Hamm, bei Unna; 250 Ew.

Fromiguère, Df. in Frankreich, Dep. Pyrénées orient., bei Mont-Louis; Schieferbruch, Bleimine. 700 Einw.

Fromiſta, Stadt in Spanien, N. bei Palentia; 1600 Einw.

Frommenhauſen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Rottenburg; 405 Ew.

Frommern, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Balingen; 872 Ew.

Fromont, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Et-Oiſe, NW. bei Corbeil, links an der Seine; großer Garten exot. Gewächſe.

Fromsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Münſterberg; 557 Ew.

Fromſtadt, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Weißenſee; 589 Einw.

Fronberg, Df. in Baiern, Ldgr. Burglengenfeld, bei Schwandorf; Eiſenwerk (jährl. 1200 Ctr. Roheiſen), 320 Einw.

Frondenberg, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Hamm, bei Unna; 720 Ew.

Fronhoven, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, bei Jülich; 352 Einw.

Fronleithen, Fl. in Steiermark, Kr. Grätz, r. an der Mur; 600 Ew.

Fronſac, Fl. in Frankreich, Dep. Gironde, bei Libourne, r. an der Dordogne; 1529 Ew.

St. Front, 1) Df. in Frankreich, Depart. Haute-Loire, Arr. Puy; 2900 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Lot-et-Garonne, Arr. Marmande; Eiſenwerke. 450 Einw. 3) Df. ebd., Arr. Villeneuve-Agen; 1200 Ew. 4) Df. ebd., Dep. Orne, Arr. Domfront; 2300 E. 5) **St. F.-la-Rivière**, Df. ebd., Dep. Dordogne, bei Neontron; Eiſen- u. Spiesglanzminen. 1000 Ew.

Fronteira, St. in Portugal, Prov. Alemtejo, am Zatas; 2500 Ew. Sieg der Portugieſen über die Spanier 1663.

Frontenhauſen, Fl. in Baiern, Ldgr. Vilsbiburg, r. an der großen Vils; 890 Ew.

la Frontera, Fl. in Spanien, N. bei Cuenca; 400 Einw.

Frontenay, ſ. **Rohan-Rohan**.

Frontignan, St. in Frankreich, Dep. Hérault, SSW. bei Montpellier, unweit dem mittell. Meer; vorzügl. Muscat-Wein, Mineralquellen. 1877 Einw. 43° 26′ 42″ n. Br. 1° 25′ 3″ ö. L.

Frontogna, Gebirge in Corſica.

Frontou, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, N. bei Toulouſe; 2225 Ew. 2) **St. Jean-de-Frontou**, Fl. in Spanien, Gallizien, S. von Lugo, am Zuſammenfluß des Sil u. Minho; 300 E.

Froome, ſ. **Frome**.

Froſe, 1) Df. in Anhalt-Bernburg, bei Hecm. 2) ſ. **Frohſe**.

Froſinone, 1) Delegation im Kirchenſt., grenzt in O. u. SO. an Neapel, S. u. SW. an das mittell.

Meer, NW. u. N. an Roms Bezirk; mit dem Fürstenthum Pontecorvo 42,3 QM., 170000 Einw. Im NO. gebirgig, u. durch den Sacco mit dessen Zuflüssen bewässert; im SW. die pontinischen Sümpfe. 2) Hauptstadt der gleichn. Delegat., l. am Cosa, einem Nebenfluß des Sacco; Wein. 6500 Ew. 41° 38′ 39″ n. Br. 11° 0′ 53″ ö. L.

Frosolone, Fl. im Königreich Neapel, Provinz Sannio, D. bei Isernia; Messerschmiede, Wein, Seminar. 4000 Ew.

Frossay, Df. in Frankreich, Dep. Loire-inférr., Arr. Paimboeuf; 2821 Ew.

Frosten, Kirchdf. u. Hafenort in Norwegen, Stift Throndhjem, auf einer Landzunge am Throndhjems-Fiord; 2400 Ew.

Frotheim mit Stellge, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Rahden; 690 Ew.

Froward, Cap der südlichsten Spitze von Patagonien; 53° 54′ 43″ s. Br. 73° 38′ 39″ w. L.

Frøhen, Insel an der Westk. von Norwegen, Stift Throndhjem, Nordre-Throndhjems-Amt.

Frohennes, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, bei Tournai; 1200 Ew.

Frozé, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, bei Poitiers; 1350 Einw.

Frozen-Strait, Straße zwischen der Southampton-Insel u. der Halbinsel Melville in Nord-Amerika.

S. Fructuoso-de-Castell-Tersol, kl. Stadt in Spanien, Catalonien, N. bei Barcelona.

Fruges, Fl. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. Montreuil; Tuch- u. Wollstrumpffabr., Handel mit Leder u. Schuhen. 3038 Ew.

Frutigen, Df. im schweizer K. Bern, im gleichn. Thal, das die Kander durchfließt; die Kirchgemeinde 4383 Einw.

Frying-Pan, gefährliche Sandbank an der Küste von North-Carolina; 33° 36′ n. Br. 77° 50′ w. L. Grw.

Frykedal, schönes Thal in Schweden, Karlstad-Län, worin die **Fryken-Seen** (Öfre-, Mellan- und Nedre-Fryken), durch einige Kanäle verbunden, sind.

Frykstaden, Df. in Schweden, Karlstad-Län, am südl. Fryken-See.

Fryztak, Fl. im östreich. Gallizien, Kr. Jaslo, l. am Wisłok.

Frbine, Df. im Königr. Sardinien, Distr. Alessandria, S. bei Casale, r. an der Grana; 2560 Ew.

Fucecchio, Fl. in Toscana, W. bei Florenz, r. am Arno, unweit dem gleichnam. See; Weinbau u. Weinessig. 3000 Ew.

Fuchsberg, 1) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kreis Königsberg; 334 Ew. 2) Df. in Baiern, Ldgr. Neuburg vor dem Wald, bei Teunz; 323 Ew.

Fuchs-Inseln, s. **Aleuten**.

Fuchsmühl, Df. in Baiern, bei Mitterteich und Marktredwitz, an der Ostseite des Steinwaldes; zwei Kirchen. 670 Einw.

Fuchsstadt, zwei Dfr. in Baiern; Ldgr. Würzburg, l. am Main, bei Ochsenfurt, 368 Ew. mit vielen Juden; Landgr. Euerdorf, bei Hammelburg, mit Viehhandel, Getreide- u. Weinbau, 605 Ew.

Fucino, Celano, See im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo ulter. 2, bei Avezzano.

Fuddia, gebirgige Hebriden-Insel, zwischen Barra u. South-Uist.

Fudershammer, kl. Eisenwerk in Baiern, Ldgr. Kemnath an der Haidnab.

Fuego (Tierra del), d. h. **Feuerland**.

Fuego, 1) Insel im Kanal von Mozambique. 2) s. **Fogo**. 3) **Fogo, S. Felipe, S. Philippe**, capverdische Insel, W. von Santiago. Sie bildet ein großer Vulkan. 1231 T. ü. d. M. Die Küsten sind sehr steil, besonders O. u. NO., u. das Meer tief. Die beste Rhede ist W., Luz, dem Hauptort der Insel, gegenüber. Wasserlos, hat aber doch einige Früchte (Mais, Melonen ꝛc.) u. wilde Ziegen. 4000 Ew.

Fuegos, Siquijon, Insel im Philippinen-Archipel, N. von Mindanao.

Fuembellida, Fl. in Spanien, OSO. bei Palencia, r. am Esgueva; 400 Einw.

Fuencaliente, Fl. in Spanien, Pv. Mancha, im Alcudia-Thal; Mineralquellen. 1800 Ew.

Fuencarral, Foncarral, St. in Spanien, bei Madrid; vorzügl. Muscat-Wein. 1900 Ew.

Fuengirola, Frangerola, Festung in Spanien, am mittell. Meer, SW. bei Malaga, an der Mdg. des gleichn. Flusses.

Fuenlabrada, Fl. in Spanien, Estremadura, OSO. von Merida; 1500 Ew.

Fuenllana, Fl. in Spanien, Mancha, O. von Ciudad-Real; 500 Ew.

Fuen-Mayor, 1) St. in Spanien, Pv. Burgos, bei Logroño, rechts am Ebro; 2285 Einw. 2) siehe **Fonzaleche**.

Fuensaldaña, Fl. in Spanien, NW. bei Valladolid; 600 Einw.

Fuensalida, St. in Spanien, NW. bei Toledo; 2837 Einw.

la-Fuen-Santa, Fl. in Spanien, Prov. Cuenca, bei St. Clemente, r. am Jucar; 1700 Ew.

Fuenteandrino, Fl. in Spanien, N. bei Palencia; 200 Einw.

Fuente-Armejil, 1) Fl. in Spanien, Provinz Burgos, ONO. bei Aranda-de-Duero; 1060 Einw. 2) **F.-Bureba**, Fl. ebd., NO. bei Burgos; 200 E. 3) **F.-Cantos**, Fl. ebd., Estremadura, WNW. bei Llerena; 5000 Einw. Geburtsort des Malers Franc. Zurbaran; Sieg der Franzosen 1808 u. 1813. 4) **F.-del-Arco**, Fl. ebd., Estremadura, S. bei Llerena, l. am Viar; 1270 E. 5) **F.-del-Fresno**, Fl. ebd., Mancha, NNO. bei Ciudad-Real; 68 Ew. 6) **F.-del-Maestro**, St. ebd., Estremadura, W. bei Villafranca, r. am Guadajira; 6200 Einw. 7) **F. de-Pedro-Navarro**, Fl. ebend., Toledo, WSW. von Cuenca; 1900 Ew. 8) **F. de-Piedra**, Df. ebend., Sevilla, NW. bei Malaga; Mineralquelle. 900 Ew. 9) **F. el-Cesped**, Fl. ebd., Prov. Segovia, SSO. bei Aranda-de-Duero; 980 Ew. 10) **F. el-Sauco**, St. in Spanien, SO. bei Zamora; 2900 Ew. 11) **F. el-Sauz**, Fl. ebd., ONO. bei Fontiveros; 300 E. 12) **F. el-Saz**, Fl. ebd, NNO. bei Madrid; 500 Einw. 13) **F. el-Sol**, Fl. ebd., SSW. von Valladolid; 300 Ew. 14) **F. el-Viejo**, Fl. ebd., SO. bei Guadalajara; 420 Einw. 15) **F. en-Ebro**, Fl. ebd., Burgos, SW. bei Aranda-de-Duero; 804 Ew. 16) **F. Escusa**, Fl. ebend., N. von Cuenca, l. am Escabas; 300 Einw. 17) **F. Heridos**, Fl. ebend., Sevilla, N. bei Aracena; 1136 Einw. 18) **F. la-Encina**, Fl. ebd., Prov. Madrid, bei Guadalajara; 585 Ew. 19) **F. la-Higuera**, St. ebd., Valencia' NW. von Alicante, am Eingang in ein fruchtbares Thal; 2246 Ew. 20) **F. la-Peña**, St. ebd., SO. bei Zamora, r. am Guareña; 2068 Einw. 21) **F. Novilla**, Fl. ebend., S. bei Guadalajara, links am Tajuña; 760 Einw. 22) **F. Ovejuna**, St. ebend., NW. von Cordova; Woll- u. Leineweberei. 6300 E. 23) **F. Palmera**, St. ebd., SW. bei Cordova, l. am Guadalquivir; 600 Ew. Kermes. 24) **F. Pelayo**, Fl. ebend., N. bei Segovia; Tuch- u. Zeugweberei. 1460 Ew. 25) **F. Pinilla**, Fl. ebd., SW. bei Soria, r. am Duero; 200 Ew. 26) **F. Rabia**, St. ebd., Prov. Guipuzcoa, l. an der Mdg. der Bidassoa; befestigt, unbedeut. Hafen. 2030 Ew. 43° 21′ 47″ n. Br. 4° 7′ 45″ w. L.

Fuenteguinaldo, St. in Spanien, SSW. bei Ciudad-Rodrigo; 1200 Ew.

Fuentelisendro, Fl. in Spanien, Pv. Segovia, r. am Aldeorno; 500 Ew.

Digitized by Google

Fuentemillan, Fl. in Spanien, N. bei Guadalajara; 400 Ew.

Fuentes, 1) Fl. in Spanien, SSO. bei Cuenca; 700 Einw. 2) Fl. ebend., ONO. bei Guadalajara; 300 Einw. 3) Fl. ebd., O. bei Sevilla; 9000 Ew. 4) Fort in der Lombardei, Prov. Como, NNO. bei Bellano, am Zusammenfluß der Adda mit dem östl. Zufluß des Como-Sees; 46° 8′ 36″ n. Br. 7° 3′ 53″ ö. L. 5) **F. Buenas**, Fl. in Spanien, NW. bei Cuenca; 200 Ew. 6) **F. de-Año**, Fl. ebd., SW. bei Madrigal; 500 Ew. 7) **F. de-Carbajal**, Fl. ebend., SSO. bei Leon, in einem Thal; 200 Einw. 8) **F. de-Don-Bermudo**, St. ebd., WNW. bei Palencia, NW. am Nara-See; 3000 Ew. 9) **F. de-Ebro**, St. ebd., SO. bei Saragossa, r. am Ebro; Mineralquelle. 1700 Ew. 10) **F. de-Leon**, Fl. ebend., W. bei Llerena; 2500 Ew. 11) **F. de-los-Oteros**, Fl. ebd., SSO. bei Leon; 150 Ew. 12) **F. de-Magaña**, Fl. ebend., ONO. bei Soria, zwischen hohen Bergen; 460 Ew. 13) **las-F.-de-Onore**, Fl. ebd., Salamanca, W. bei Ciudad-Rodrigo; 560 Ew. 14) **F. de-Ropel**, Fl. ebd., NNO. bei Zamora; Leinen- u. Wollweberei; 890 Ew. 15) **F. de-Val-de-Pero**, Fl. ebend., NNO. bei Palencia; 800 Ew. 16) **F.-Preadas**, Fl. ebd., SSO. bei Zamora, in sumpfiger u. ungesunder Lage; 520 Ew.

Fuentespalda, Fl. in Spanien, Aragonien, SO. bei Alcaniz; Leinenweberei. 900 Ew.

Fuentespina, Fl. in Spanien, Prov. Burgos, SSW. bei Aranda-de-Duero. l. am Duero; 300 E.

Fuentidueña, 1) Fl. in Spanien, SO. bei Madrid, r. am Tajo; 730 Ew. 2) Fl. ebd., NNO. bei Segovia, l. am Duraton; 2000 Ew.

Fuerte, 1) Insel im Antillen- oder caribischen Meer, an der Küste von Neu-Granada, SW. von der Mdg. der Morrosquillo-Bucht; 9° 9′ n. Br. 78° 39′ w. L. 2) **Rio-del-Fuerte**, Küstenfluß im mejican. Bundesst. Cinaloa; entspr. in den metallreichen Geb. von Batopilas u. Uruachi im mejican. Bundesstaat Chihuahua, u. strömt von O. nach W. etwa im 27° n. Br. 3) **Villa-del-Fuerte, Montesclaros**, Fl. u. Hauptort eines Devart. u. Partido ebend., S. von Alamos, in sandiger Gegend, l. am gleichn. Fluß; 3000 Einw.

Fuerteventura, s. **Fortaventura**.

Fugen, Fl. in Tyrol, Unter-Innthalkr., O. von Innsbruck, l. am Ziller; Eisenwerke. 2000 Ew.

Fugga, Fuggha, Ort in Fezzan, am Fuß des Harudsche-el-Azuad, NO. von Murzuk.

Fugle-Skiaerene, Felsen, SW. von der SWspitze Islands.

Fuglevar, s. **Reikianäs**.

Fuglöe, 1) Insel an der NWküste von Norwegen, Nordlands-Amt, N. bei der Insel Arenöe; von steilen Felsen gebildet, u. 3:3 T. ü. d. M. hoch. Die Schiffe nach Arkhangel betrachten sie als gefährl. Klippe. An ihren Küsten Wallfisch- u. a. Fischfang. 2) östlichste der Faröer-Inseln; vorzügl. Käse.

Fuhlenbruck, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Recklinghausen, bei Buer; 406 Ew.

Fuhlendorf, Df. in Holstein, A. Segeberg, bei Bramstedt; 127 Ew.

Fuhlsbüttel, Hamburg gehör. Df., an der Alster, bei Hamburg; 424 Ew.

Fuhne, Nebenfluß der Saale in Anhalt; mündet unterhalb Bernburg.

Fühnen, s. **Fünen**.

Fuhrbach, Dorf in Hannover, bei Duderstadt; 300 Einw.

Fuhrberg, Df. in Hannover, AW. Burgwedel, bei Celle; 500 Einw.

Fuhse, Nebenfluß der Aller in Hannover; entspr. bei Großflöte im Hildesheimschen, nimmt das Schwarzwasser, die Erste u. Aue auf, u. mündet bei Celle.

Fu-kian, s. **Fou-kian**.

Fuladu, Land im östl. Senegambien, am oberen Lauf des Ba-Wulima u. am Ba-Li oder Kokora; gebirgig und von Fulahs bewohnt. Es grenzt N. an Kaarta, O. Bambara, SO. Manding, SW. Gaby, W. Bruko.

Fulahs, ein in West-Afrika weitverbreitetes eigenthümliches Volk, das man im nördl. Senegambien wie im nördl. Nigritien u. tief landwärts findet. In Senegambien wohnen sie namentlich in Futatoro, Fuladu, Bondu, Wuasselon, Futa-Djallon, Kranken und in Nigritien auf der westl. Abdachung des Kong-Gebirges, gegen die Küste.

Fulda, 1) Nebenfluß der Werra; entspr. in Baiern, Unter-Franken (Unter-Mainkr.), bei Oberhausen unweit Gersfeld unter Basalttrümmern, nimmt bei Schmalnau die Schmalnau u. Mitbach, u. am Eintritt in Kur-Hessen unterhalb Lütter die Lütter auf. Bei dem bairischen Landgerichtsort Ried zweigt sich die kleine Wanne ab, die am Roßberg hinfließt, und unterhalb Lütter wieder in den Hauptarm mündet. Er wird bei Hersfeld schiffbar, nimmt r. die Haun u. andere, l. die goldführende Eder u. Wiera auf, u. vereinigt sich bei Münden mit der Werra, wodurch die Weser gebildet wird. 2) Provinz in Kur-Hessen; umfaßt denjenigen Theil des ehemal. Bisthums Fulda, der durch die Entscheidung des Wiener-Congresses an Preußen kam, aber von diesen an Kur-Hessen abgetreten wurde, die beiden Aemter Friedewald und Landeck vom Fürstenthum Nieder-Hessen, das Fürstenthum Hersfeld, nebst der gesondert auf dem Thüringer-Wald zwischen Sachsen-Gotha u. Meiningen liegenden Herrschaft Schmalkalden, als Antheil an Henneberg; 43¹, QM., 18:17: 135841 Einw. in 4 St., 9 Fl. u. 316 Ortschaften. Durch die Zweige des Vogelberges und Rhöngebirges gebirgig, u. von der Fulda, Haun, Fliede u. Lutter bewässert, ist die Provinz wenig zum Ackerbau geeignet, aber reich an Holz u. Braunkohle. Die übrigen Produkte sind Eisen, Walkererde, Holzwaaren, Leinwand, Wollzeuge ꝛc. Die Prov. umfaßt die Kreise: Fulda, Hünfeld, Hersfeld, Schmalkalden, die wieder in 11 Aemter u. Landgerichte getheilt sind. Sie grenzt im Haupttheil an die Prov. Nieder- und Ober-Hessen, das Großherzth. Hessen, die Pr. Hanau, den bair. Kr. Unter-Franken mit Aschaffenburg, und Sachsen-Weimar. 3) Hauptstadt der gleichn. Provinz u. des gleichn. Kr., an der Fulda; Bischoffitz, kathol. Gymnasium, zwei Nonnenklöster, kathol. Prediger- u. Schullehrer-Seminar, Handwerksschule, Landesbibliothek, Strumpf-, Leinen- u. Wollzeugweberei, Tabakfabrik; Dom mit vorzügl. Orgel, Bibliothekgebäude, Grab des heil. Bonifacius; bei der Stadt das Franziskaner-Kloster auf dem Frauenberg (: 50° 33′ 41″ nördl. Br. 9° 20′ 9″ östl. L.), und der Kalvarienberg. 9900 Einw.

Fulde, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Reiben, bei Walsrode; 240 Ew.

Fuldera, Pfrdf. im schweizer Kant. Bünden, Bez. Münsterthal; 179 Ew.

Fülek, Fl. in Ungarn, neograder Gespsch., Sauerbrunnen.

Fulelee, Fluß in Hindostan, ein Arm des Sind, der sich bei Hayder-Abad mit einem andern Arm, dem Gony, verbindet.

Fulenbach, Pfrdf. im schweizer K. Solothurn, Bez. Olten, an der Aar, Morgenthal gegenüber; Bad. 460 Einw.

S. Fulgencio, Fl. in Spanien, Valencia, SW. bei Alicante.

Fulgenstadt, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Saulgau; Weißstickerei. 460 Ew.

St. Fulgent, Fl. in Frankreich, Dep. Vendée, NO. bei Bourbon-Vendée; 1600 Ew.

Fulgo, Nebenfluß des Ganges; entspringt in der Prov. Bahar, Prsdsch. Bengalen, SO. bei Palamod-

Digitized by Google

u. erhält seinen Namen erst nach der Vereinigung mit dem Mahonah; mündet WSW. bei Monghir.

Fulham, Df. in England, Grafsch. Middlesex, WSW. bei London, l. an der Themse; Töpferwaaren. Kirchgemeinde 17550 Ew.

Fulhirtaul, St. im engl. Hindostan, Prov. Delhi, Prsdsch. Bengalen, am Gumty; Baumwolle, Bambus, Bauholz.

Fulle (Roc de), ein Gipfel der Pyrenäen in Frankreich, Dep. Ariège, SSW. von Foix.

Fullen (Groß-, Klein-), zwei Bauersch. in Hannover, bei Meppen; 335, 307 Ew.

Fullinsdorf, Df. im schweizer K. Basel-Landsch., Bez. Liestal; 610 Ew.

Fullodee, St. in Hindostan, Radjepustan, Prov. Adjemir.

Fully, armseliges Dorf im schweizer K. Wallis, in einer schönen Gegend, Bez. Martigny; nirgends giebt es so viele Cretins als in dieser Gemeinde u. ihren Umgebungen. Hier reift die Erndte um 14 Tage früher als am Genfersee. 1045 Ew.

Fülme, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kreis Minden; 290 Einw.

Fulnek, St. in Mähren, Kr. Prerau, S. bei Troppau; Wollzeug- u. Tuchweberei. 3500 Ew.

Fulop-Szallas, Df. in Ungarn, Klein-Cumanien; 4000 Ew. 46° 49′ 14″ n. Br. 16° 54′ 24″ ö. L.

Fulta, St. im engl. Hindostan, Prov. u. Prsdsch. Bengalen, SW. bei Calcutta, l. am Hugly; sicherer Hafen.

Fultawarry, Stadt im engl. Hindostan, Prov. u. Prsdsch. Bengalen, l. am Dobelly, N. von Pornieh.

Fulton, 1) Grafschaft in New-York, Northern-Distr.; 1840: 18049 Ew. Hauptort: Johnstown. 2) Hauptort der Grafsch. Itawamba in Mississippi, Northern-Distr. 3) Ort in New-York, Grfsch. Schoharie, 2147 Einw. 4) Grafsch. in Indiana: 1840: 1994 Ew. 5) Grafsch. in Illinois; 1840: 13142 E. Hauptort: Lewistown. 6) Hauptort der Grafsch. Calaway in Missouri.

Fultun, St. in Hindostan, Beydjapur, SO. bei Punah.

Fumal, Df. in Belgien, Prov. Lüttich, bei Hui; 560 Einw.

Fumay, St. in Frankreich, Dep. Ardennes, NO. bei Rocroy, l. an der Maas; Schieferbrüche u. bedeut. Schieferhandel. 2654 Ew.

Fumel, St. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, r. am Lot, ONO. bei Villeneuve-d'Agen; Papierfabrik. 2610 Einw.

Fumone, Fl. im Kirchenstaat, Deleg. u. NNW. bei Frosinone; 1000 Ew.

Funaya, Df. in Ungarn, biharer Gesp.sch., bei Nezbanya; dabei eine merkw. Tropfsteinhöhle mit vielen Thierknochen.

Funchal, 1) Nebenfluß des Andaya in Brasilien, Prov. Minas-Geraes; in dessen Sande Edelsteine, besonders Diamanten. 2) Hauptstadt auf der Südküste der Insel Madeira, an einer großen Bucht u. am Fuß eines Berges; am Meer durch vier Forts vertheidigt. Die Bucht ist den SW.- und SOWinden ausgesetzt, der Ankergrund nicht sicher, u. wegen Riffen schwer zu landen; Weinhandel. 20000 Ew.

Funda, Negerstaat in Afrika, N. von Benin, um den Tschadda, einen Nebenfluß des Quorra, mit der gleichn. Hauptstadt.

Fundaõ, Fl. in Portugal, Prov. Beira, SSW. bei Guarda; Tuch- u. Wollzeugfabr., Früchte u. Wein. 2800 Einw.

Fundukli, Ort in Bulgarien, Silistria, S. von Varna, am schwarzen Meer.

Fundy-Bai, im atlant. Ozean, zwischen Neu-Schottland u. Neu-Braunschweig, u. Maine. Der Eingang ist SW. Fischreich.

Funen, Fyen, Fuhnen, die größte dänische Insel nach Seeland; durch den kleinen Belt von Schleswig, u. durch den großen Belt von Seeland getrennt. Sie bildet mit einigen kleinen Inseln an der Küste, z. B. Biörnö, Birkholm, Skaarö, Baagö, Helnäs-Land, Lyö, Dreiöby, Strynöe, Thorö, Fürnö ꝛc. u. der im SO. von SW. NO. gestreckten Insel Langeland (5 QM.), das Inselstift Fünen, u. umfaßt 61¼ QM., 1840: 174251 Einw. Oestlich auf der Nordk. befindet sich der tiefe Odense-Fjord, u. auf der östlichsten Spitze der Landzunge von Nyeborg auf der Ostk. ein Leuchtfeuer. Die Insel ist fruchtbar u. stark bewaldet; Vieh- und Pferdezucht die Erwerbszweige.

Funfbronn, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Nagold; 325 Ew.

Funfkirchen, Pecs, Pet-Kostely, königl. Freistadt (seit 1780) in Ungarn, baranyer Gesp.sch., am Fuß des hohen nackten Berges Metsek, in einem schönen Thal; bischöfl. Residenz, Seminar, kathol. Gymnasium, Kathedralkirche, ehemalige schöne Jesuiten-Kirche, Kloster, Papiermühle, Getreide-, Wein- und Tabakbau, Gerberei, Handel mit Vieh, Schweinen, Tabak u. a. 11270 Einw. 46° 3′ nördl. Br. 15° 55′ 14″ östl. L.

Fünffee, See auf den Karpathen in Ungarn, zipser Gesp.sch., 6121 F. hoch.

Fungi (Djebel), Burdum, Gebirge in Sennaar, zwischen dem weißen u. blauen Nil; steht SW. in NO., u. entwickelt sich im S. aus dem Djebel-Dafafangh, das von W. nach O. steht.

Funghai, Hafenort in Siam, an der Ostseite des gleichn. Golfs; viel Pfeffer.

Funjeno, Reich in Afrika, Nieder-Guinea, südlich vom Erdgleicher u. östl. am Zaire. Die Bew. scheinen zu dem Stamm der Shilluks zu gehören.

Funk-Insel, an der Nordk. von Neu-Foundland; 49° 44′ 21″ n. Br. 53° 12′ w. L.

Fura-Gebirge, in Afrika, im Kaffern-Lande, auf der Südsp. des Flusses Cuama oder Zambese, u. bildet den Westrand des großen Gebirgslandes, dessen Ostrand das Lupata-Gebirge ist, u. von dem Aruanha mit seinem Nebenfl. bis zum Einfluß in den Cuama bei Zimbaoe bewässert wird. Das Fura-Gebirge steht SW. NO. u. enthält auf der Westseite reiche Goldminen.

Furado, Fluß in Brasilien, Prov. Rio-Janeiro; kommt aus dem Feia-See, u. mündet in den atlant. Ozean 22° 3′ 30″ s. Br. 43° 17′ 30″ w. L.

Füramoos, Df. in Würtemberg, Donaukr., OA. Biberach; liegt hoch, aber frucht in einem Kessel; dabei das große Ried von 165 Morg., zum Torfstich benutzt. 242 Einw.

Furand, Furet, Nebenfl. der Loire r., in Frankreich; entspr. OSO. bei St. Etienne, u. mündet N. bei St. Rambert. Das Wasser ist vorzüglich zum Stahlhärten.

Furchicciole (Punta), Berg auf der Insel Corsica, N. bei Sartena; 802 T. hoch. 41° 45′ 32″ n. Br. 6° 39′ 6″ ö. L.

Furci, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo citer., SW. bei Il-Vasto; 1290 Ew.

Fure, 1) Nebenfluß der Isère in Frankreich, Dep. Isère; entspr. bei la-Tour-du-Pin u. mündet bei St.-Quentin. 2) Df. ebd., NO. bei Tullins, am gleichn. Fluß; Stahl- u. Kupferwaarenfabr.

Fured, 1) Df. in Ungarn, szalader Gesp.sch., am Platten-See, O. bei Tapolza; berühmter u. sehr besuchter Sauerbrunnen u. Bad. 2) **Tißza-Fured**, Fl. ebend., heveser Gesp.sch., östl. unweit der Theiß, Poroszlo gegenüber, SO. von Erlau; viele Riemer.

Fure-See, großer See auf der dänischen Insel Seeland, NW. von Kopenhagen.

Furfeld, Pfrdf. mit Marktrecht in Würtemberg, Neckarkr., OA. Heilbronn; Schloß. 873 Ew.

Furka, Berg, mit dem die Berner-Alpenkette beginnt. Er steht auf der Grenze der Kantons Wallis

Digitized by Google

u. Uri, W. vom St. Gotthard. Seine Höhe wird verschieden angegeben: 7748 bis 7476 F. Darüber führt ein vielgebrauchter Paß aus dem Ursern- in das Ober-Rhône-Thal.

Fur-kuma, Nebenfl. des Ba-Wulima r., in dessen oberen Lauf; entspr. in Jallonkadu.

Furlo, Df. im Kirchenst., Deleg. Urbino-Pesaro, SSO. bei Urbino.

Furna, kl. Pfrdf. im schweizer K. Bünden, Bez. Castels; 235 Ew.

Furnari, Fl. in Sicilien, bei Castroreale.

Furnas, Df. auf der Ostseite der Azoren-Insel St. Miguel, im gleichn. Thal, das an vorzügl. Schwefelquellen sehr reich ist.

Furneaux, Inselgruppe im östl. Theil der Bass-Straße. Sie umfaßt drei große u. mehrere kl. Inseln. Die bedeutendste ist Great-Island (NO.: 39° 42′ 30″ s. Br. 147° 53′ 30″ östl. L.); andere sind: Craggy-Insel: 39° 42′ 48″ s. Br. 147° 44′ 54″ ö. L.; The-Sisters, W.: 39° 36′ 56″ s. Br. 147° 59′ 52″ ö. L.; Babel-Insel, NO.: 39° 59′ 40″ s. Br. 148° 17′ ö. L.; Cap Barren: 40° 26′ 15″ südl. Br. 148° 32′ 45″ östl. L.; Clarke's-Insel, Südsp.: 40° 33′ 30″ s. Br. 148° 9′ 30″ ö. L.; Cap Franklin: 40° 25′ s. Br. 148° 0′ 30″ ö. L. Sie wurde 1773 entdeckt.

Furnes, Veurne, St. in Belgien, Prov. West-Flandern, WSW. von Brügge, an der Vereinigung der Kanäle von Dunkerque, Hondschoote, Loo u. Furnes, unweit der Nordseeküste; Handel mit Getreide, Hopfen, Vieh, Käse u. Butter, Leinwand. 4500 Ew. 51° 4′ 23″ n. Br. 0° 19′ 36″ ö. L.

Furra (Klein-), Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhausen; 300 Ew.

Furrah, s. **Ferrah**. **Furrukh-Abad**, s. **Ferekh-Abad**.

Fürstenau, 1) St. in Hannover, Osnabrück, O. bei Lingen; Landbau, Leineweberei. 1078 Ew. 2) Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, N. bei Erbach, links am Mümling; Schloß u. Sitz der Grafen Erbach-Fürstenau. 3) Df. im schweizer K. Bünden, Bez. Domleschg; 195 Ew. 4) sechs Dfr. in Preußen; Rgbz. Danzig, bei Tiegenhof, 524 Ew.; Rgbz. Frankfurt, Kr. Arnswalde, 506 Ew.; Rgbz. Königsberg, Kr. Preuß.-Holland, Mühlhausen, 276 Ew.; Rgbz. Minden, bei Höxter, 706 E.; mit Simschütz, Rgbz. Breslau, Kr. Namslau, 756 Ew.

Fürstenberg, 1) Stadt in Baden, Seekr., Amt Hüfingen, auf dem Gipfel eines Berges; Jagdschloß Länge. 317 Ew. 2) St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Gulen, an der Oder; 1700 Ew. 3) Dorf mit Glashütte ebend., Rgbz. Minden, Kr. Büren; 1450 Ew. 4) St. in Mecklenburg-Strelitz, zwischen zwei Havelseen; Schloß, Tuchweberei, Butter- u. Getreidehandel. 2400 Ew. 5) Df. in Braunschweig, Kr. Holzminden, auf einem hohen Felsen des Sollingerwaldes, an der Weser; herzogl. Porzellanfabr. 540 E. 6) Df. in Waldeck, A. Eisenberg, SSW. bei Corbach; 600 Ew.

Fürstenfeld, Stadt in Steiermark, Kr. Grätz, r. an der Feitritz; Tabakbau u. kaiserl. Tabakfabrik. 1700 Einw.

Fürstenbruck, Fl. in Böhmen, bei Bunzlau.

Fürstenfeldbruck, s. **Bruck** 10).

Fürstenfelde, St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Küstrin; 1506 Ew.

Fürstenhagen, Df. in Hannover, Göttingen, bei Münden; 350 Ew.

Fürstenhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarbrücken; 370 Ew.

Fürstenried, Poschetsried, königl. Jagdschloß in Baiern, bei München.

Fürstensee, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Pyritz, bei Arnswalde; 280 Ew.

Fürstenstein, 1) Schloß u. Vorwerk in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Waldenburg, bei Freiburg. 2) Schloß in Baiern bei Berchtesgaden. 3) Df. ebend., bei Passau; 150 Ew.

Fürstenthum, Kreis im preuß. Rgbz. Köslin; 46,35 QM.

Fürstenwalde, 1) St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, an der Spree; Tuchweberei. 3800 E. 2) Kolonie, ebend., bei der gleichn. Stadt. 367 Ew. 3) **Ksienzhlasek, Nowawies**, Df. ebend., Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg, bei Willenberg; 232 Ew.

Fürstenwerder, 1) Fl. in Preußen, Rgbz. Potsdam, bei Prenzlow; 1550 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg, bei Tiegenhof; 564 Ew.

Fürstenzell, Df. in Baiern, Unter-Baiern (Unter-Donaukr.), Ldgr. Griesbach; Mineralquelle. 324 Ew.

Fürth, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Trier, bei der Kreisst. Ottweiler; 617 Einw. 2) Fl. in Oestreich, Land u. d. Ens, Ober-Wienerwaldkr., bei St.-Pölten, r. an der Donau. 3) Fl. in Hessen-Darmstadt, Pv. Starkenburg, O. bei Worms, im Odenwald. 4) St. in Baiern, Mittel-Franken (Rezatkr.), am Einfluß der Pegnitz in die Regnitz, in einer fruchtb. Ebene; Tabakfabr., Spiegelfabr., Spiegelschleifwerke, Gold-, Silber- u. Bronzearbeiten, Bleistiftfabr., Blechwaaren, Blumen, Schmuckfedern, buntes Papier, Baumwollweberei, Zeug- u. Zirkelschmiede, Siegellack ꝛc., Handel. 16000 Einw., darunter viele Juden. 49° 28′ 50″ n. Br. 8° 39′ 9″ ö. L.

Furth, 1) St. in Baiern, Unter-Baiern (Unter-Donaukr.), bei Cham; Papiermühle, Glasfabrik. 2000 Einw. 2) Kirchdf. ebend., bei Landshut; 302 Einw. 3) **Furt**, Df. ebend., Ldgr. Mitterfels, bei Oberalteich; 290 Einw.

Furtwangen, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Triberg; Vogtei, Uhren, Holzwaaren, Strohflechterei. 1770 Einw.

Furuk-Abad, s. **Ferekh-Abad**.

Fury-Hekla-Straße, Meerenge in Nord-Amerika, zwischen der Nordküste der Halbinsel Melville u. der Südk. der Insel Cockburn.

Fusa, schiffb. Kanal in der Lombardei, Pv. Brescia. Er ist aus dem Oglio abgeleitet, wo derselbe aus dem Iseo-See austritt, geht l. dem Fluß entlang bis Pallazzolo, wo er gegen O. gewendet ist, u., bei Rovato in mehrere Arme getheilt, im Lande sich verliert.

Fusagasuga, 1) Nebenfluß des Magdalenen-Flusses r., in Neu-Granada. 2) Fl. ebd., Dep. Cundinamarca, SW. von Sta-Fe-de-Bogota.

Fusaro-See, kl. Küstensee bei Neapel; der Acheron der Alten.

Fuscaldo, s. **Foscaldo**.

Fuse, Nebenfluß der Aller l., in Hannover; entspr. bei Liebenburg, nimmt die Erse r., die Aue l. auf, u. mündet bei Celle.

Fusignano, Fl. im Kirchenst., Delegat. Ferrara, WNW. bei Ravenna, l. am Senio; 2400 Ew.

Fusina, Df. in der Lombardei, bei Venedig, l. an Brenta; 1200 Ew.

Fusio, Df. im schweizer K. Tessin, im hintersten Theil des Valle Larizzara, 3890 F. hoch; 243 Ew.

Fussach, gr. Dorf in Tyrol, bei Bregenz, l. am gleichn. Fluß.

Füssen, St. in Baiern, Schwaben (Ober-Donaukr.) am Lech; Sitz des Landgr., Rent- u. Oberzoll-Amt, Salzoberfaktorei, Bergschloß, Viehzucht, Kalk, Gips, Marmor, Steinbrüche, Holzgeschirre, musikal. Instrumente, Segeltuchleinwand, lebhafter Transitohandel; Engpaß nach Tyrol. Friede zwischen Oestreich u. Baiern 1745. 1600 Ew. 47° 34′ 2″ n. Br. 8° 21′ 44″ ö. L. Das Ldgr. umfaßt 7 QM.

Fussgönheim, Pfrdf. in Baiern, Kant. Mutterstadt, bei Oggersheim; 854 Ew.

Fustiñana, Fl. in Spanien, Navarra, bei Tudela, l. am Ebro; 950 Ew.

Digitized by Google

Futa-Djallon. Reich im Hochlande von Senegambien; umfaßt das Gebiet der Quellen des Rio-Grande, Gambia, Faleme u. Bafing, u. hat die St. Bendria, Tulu, Laby oder Labbe, Budyea, Bafila und Timbo, an einer Straße, die aus N. kommt u. an der Nordſ. des Gambia bis Timbo bekannt iſt. Andere St. ſind noch Popoco u. Ditte.

Futak (Alt-, Neu-). Stadt in Ungarn, batſer Geſpſch., bei Neuſatz; Hauptort einer Herrſchaft, ſtark beſuchte Märkte. 4800 Ew.

Futatoro. Neger-Reich am NWAbhang des Hochlandes von Senegambien, das O. bis zum Senegal ſich erſtreckt, der es von Geduma ſcheidet; grenzt SW. an Burb-Joloff u. W. an Cayor u. Wallo, S. an das Land der Wulli. u. N. an das Land der Fullahs. Produkte des fruchtbaren Landes ſind Reis, Getreide, Baumwolle, Indigo, Tabak, Vieh u. Schaafe. Die Bew. (an 200,000) ſind Muhamedaner, u. ihre Verfaſſung iſt eine Theokratie. Hauptſt. iſt Sedo, SO. davon Canel, S. Santiobamba, alle an der bei Futa-Djallon erwähnten großen Straße, die von Sedo weſtwärts führt nach Coque in Cayor.

Futteh-Abad. 1) St. in Hindoſtan, Pv. Adjemir, im Lande der Bhatties, O. von Bhutnair und NW. von Hiſſar. 2) St. ebd., Holkar-Staat, Pv. Malva, N. von Indore, l. am Tſchembur. 3) St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bengalen, Prov. Agra, SO. bei Agra. l. am Bunganga.

Futtehgur, Stadt im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bengalen, Prov. Agra, O. bei Ferekh-Abad, links am Ganges.

Futtuhgur, Stadt in Hindoſtan, Prov. Sindhy, OSO. von Khyrpur.

Futtehpur. 1) St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bengalen, Prov. Allah-Abad, NW. von Koreah. 2) St. ebd., Prſdſch. Bombay, Prov. Aureng-Abad, S. von Surate. 3) **F.-Sikra,** St. ebd., Prſdſch. Bengalen. Prov. Agra, WSW. bei Agra; 27° 5′ n. Br. 75° 14′ ö. L.

Fetthpeta, Ort in Hindoſtan, Maiſſur, NO. bei Bednore.

Fetthpur, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bombay, Prov. Khandeyſch, rechts am Kang, SSW. von Buranpur.

Futwa, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bombay, Prov. Bahar, NW. bei Bahar, am Einfluß des Pompon in den Ganges.

Fützen, Df. in Baden, Seekr., Amt Bonndorf; 752 Einw.

Fuur, Fuur-Land, däniſche Inſel im Lym-Fjord, an der Nordſpitze des Stifts Viborg, u. nur durch einen ſchmalen Sund vom Feſtland getrennt; ¼ QM. mit dem Kirchort St.-Morten; 820 Ew. Fiſcherei.

Fuveau, Fuveaux. Df. in Frankreich, Depart. Bouches-du-Rhône, S. bei Aix; 2104 Ew.

Füzer, Df. in Ungarn, abaujvarer Geſpſch., SO. bei Kaſchau.

Füzes-Gyarmath, Fl. in Ungarn, bekeſer Geſpſch., zwiſchen den Nagy- u. Kis-Halas-Sümpfen; ſchöne reformirte Kirche; vorzügl. Vieh, Ackerbau, Holzmangel, bitteres faſt ungenießbares Trinkwaſſer, Reiher, Schildkröten. 3600 Ew.

Fyé, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, W. bei Mamers; 1971 Ew.

Fyen, ſ. **Fünen.**

Fyens-Hoved, Cap der nordweſtlichſten Spitze der Halbinſel Hindsholm an der NOküſte von Fünen; 55° 37′ 3″ n. Br. 7° 45′ 11″ ö. L.

Fyers, Bergbach in Schottland, Grafſch. Inverneß; bildet einen 60 F. hohen Waſſerfall.

Fyllebyd, Df. in Schweden, Län Kronäberg, NO. bei Werio; Mineralquellen.

Fyvie, Kirchſp. in Schottland, Grafſch. Aberdeen, NW. bei Aberdeen; 3500 Ew.

Fyz-Abad, 1) St. in Hindoſtan, Prov. Aude, r. am Gogra, nahe bei der alten St. Oude; bedeutender Handel. 50000 Ew. 2) **Feiz-Abad, Badakſchan,** Hauptſtadt im gleichn. Lande, l. am Badakſchan, auch Koſchak genannt.

G.

Gaaben-Sund, Meerenge zwiſchen den Inſeln Seeland und Falſter, worin mehrere Inſeln liegen: Bogoe die größte.

Gaalan, ſ. **Gablan.**

Gabaldon, Fl. in Spanien, Pv. Cuenca: 450 E.

Gabardan, Gavardan, ehemal. Landſchaft in Frankreich (Vicomté); jetzt der SWTheil des Depart. Lot-Garonne, u. der öſtl. des Dep. Landes.

Gabaret, St. in Frankreich, Dep. Landes, ONO. von Mont-de-Marſan; bedeut. Schweine- u. Getreidehandel. 1000 Ew.

Gabarus, Bai an der Oſtk. der nordamerik. Inſel Cap-Breton; gute Rhede.

Gabaſa, Df. in Spanien, Aragonien, SSW. bei Benavarra; dabei eine tiefe merkw. Stalaktiten-Höhle mit vielen Verſteinerungen.

Gabbianetta, Df. in der Lombardei, ONO. bei Cremona; am Zuſammenfluß des Oglio u. Mella; 800 Einw.

Gabbiano, Df. mit Markt in der Lombardei, SW. bei Breſcia; 1900 Ew.

Gabel, 1) drei Dfr. in Preußen; mit **Neuvorwerk,** Rgbz. Breslau, Kreis Guhrau, 309 Einw.; **Ober- u. Nieder-Alt-Gabel,** Rgbz. Liegnitz, Kr. Sprottau, bei Neuſtädtel, 389 Einw.; **Neu-G.** mit **Heidevorwerk,** ebd., 424 Ew. 2) **Gabban, Jablona,** Stadt in Böhmen, Kr. Bunzlau, SW. von Reichenberg, am Jungfernbach, im Gebirge; Gebirgspaß gegen Sachſen; Gewerbe u. Handel. 2140 Einw. Mineralquelle. 3) **Gabel,** Fl. ebend., Kr. Chrudim, l. an dem ſtillen Adler, SO. von Königsgrätz; 90 H.

Gabelbach, Pfrdf. in Baiern, bei Zusmarshauſen; 200 Einw.

Gabela, St. in Bosnien, Herzegowina, rechts am Einfluß des Keupa in die Narenta.

Gabersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Glatz; 981 Ew.

Gabes, ſ. **Cabes.**

Gabia, 1) **Gavia,** merkw. Granit-Berg in Braſilien, Prov. Rio-Janeiro; 22° 59′ 0″ ſ. Br. 45° 42′ 58″ w. L. 2) **G. la Grande,** Fl. in Spanien, SW. bei Granada, l. am Genil; 3700 Ew.

Gabian, Fl. in Frankreich, Dep. Hérault, NNO. bei Béziers; Erdrechquelle, Steinkohlenminen; dabei der Montagne-de-Diamants, wo Kryſtalle gefunden werden, mit denen man Glas ſchneidet. 1000 Ew.

Gabiano, Fl. im Königr. Sardinien, Diſtr. Aleſſandria, W. bei Caſale, r. am Po; 2060 Ew.

Gabisdorf, Pfrdf. im ſchweizer K. Aargau, Windiſch gegenüber.

Gabitz, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kreis Breslau; 890 Einw.

Gablan, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, bei Landshut: 465 Einw.

Gablenberg, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., bei Stuttgart; Weinbau. 1116 Ew.

Digitized by Google

Gablenz, 1) zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Frankfurt, Kr. Sohrau, 321 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, bei Muskau, 330 Ew. 2) s. **Gablonz**.

Gablicken (Groß-, Klein-), Dorf und Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lötzen; 358, 85 E.

Gablingen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Göggingen, bei Oberhausen; 680 Ew.

Gablonz, Fl. in Böhmen, Kr. Bunzlau, an der Neisse; Tuchweberei, Färberei, Glasperlen- u. künstl. Edelsteinfabr., Granatschleiferei, 3200 Ew.

Gabolshausen, Kirchdf. in Baiern, Ldgr. Königshofen; 305 Einw.

Gabolto, Fl. in Ungarn, saróser Gespsch., NW. von Bartfeld; drei Sauerbrunnen.

Gabon, Gaboon, Wungawunga, Fluß auf der Westk. Afrika's, im südlichsten Ober-Guinea, mündet auf der Ostküste in den Meerb. von Guinea, zwischen dem Cap Clara N. (0° 29′ n. Br. 9° 17′ 15″ ö. L.) und der Round-Corner-Landspitze S. Sein Lauf im Innern des Landes ist unbekannt.

Gaboung, Insel im Philippinen-Archipel, NO. von Balabac.

Gabriac, Kanton in Frankreich, Arr. Espalion; 2336 Einw.

S. Gabriel, 1) unweit der Seeküste in Neu-Kalifornien (1771 gegr.); 1200 Ew. 33° 47′ 30″ n. Br. 120° 42′ w. L. 2) Meerarm im S. der Magelhaens-Straße 3) Berg in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Cork, NW. bei Baltimore, O. an der Dumnanus-Bai.

Gäbris, Berg im schweizer K. Appenzell, 3764 F. hoch; 47° 22′ 55″ n. Br. 7° 7′ 57″ ö. L. Die Höhe, Haseltanne genannt, bietet ein weites Panorama ringsum. Darüber führt ein Fußpfad von Gais nach Trogen am NOfuß des Berges.

Gabrovizza, Fl. in Illyrien, Gub. Triest, Kreis Mitterburg; Weinbau. 1300 Ew.

Gabrowa, Kabrowa, St. in Bulgarien, Sandschak Rustschuk, NO. von Philoppopoli, rechts an der Jantra.

Gacé, Fl. in Frankreich, Dep. Orne, bei Argentan; 1501 Einw.

Gacheubach, Kirchdf. in Baiern, Ldgr. Schrobenhausen, bei Weilach; 360 Ew.

Gächingen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Urach, auf der Alp; 557 Ew.

Gächlingen, Pfrdf. im schweizer K. Schaffhausen, Bez. Oberklettgau; 1070 Ew.

Gachnang, Gachlingen, gr. Pfrdf. im schweizer K. Thurgau, in einem fruchtb. Thal, Bez. Frauenfeld; 1418 Einw.

la Gacilly, St. in Frankreich, Dep. Morbihan, N. bei Redon, r. am Aff; Gerberei, Vieh-, Getreide-, Hanfmärkte. 1402 Ew.

Gacs, Halits, Fl. in Ungarn, neograder Gespsch., NW. von Losson; Tuch- u. Majolicafabr., Papiermühle. 2500 Ew.

Gadames, Oase u. Stadt im SW. Tripolis, an der Nordgrenze der Sahara; Stationsort der Karavanen aus N. nach S. und W. nach O., u. Haupthandelsort.

Gaddesdon (Little), Df. in England, Grafsch. und W. bei Hertford; königl. Schloß, wo Eduard I. ein Parlament hielt; 660 Ew.

Sta. Gadea, Fl. in Spanien, NW. bei Burgos.

Gadebusch, Amtstadt in Mecklenburg-Schwerin, Kr. Mecklenburg, an einem See; 1994 Einw. Sieg der Schweden über die Dänen 1712. In der Nähe fiel Theodor Körner u. dort ist auch sein u. seiner Schwester Grab.

Gadegast, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Schweinitz, bei Seida; 256 Ew.

Gadeland, Df. in Holstein, SO. bei Neumünster, Py[illegible] der Stör; 247 Ew.

Gadendorf, Df. in Holstein, NW. bei Lütjenburg, gehört zum Gut Panker.

Gadenstedt, Df. in Hannover, Hildesheim, bei Peine; 1057 Ew.

Gädheim, Göttheim, Pfrdf. in Baiern, unweit dem Main, bei Haßfurt; 300 Ew.

Gadiatsch, Gaditsch, Kreisstadt im europ. Rußland, Guv. Pultawa, am Psiol. 8650 Ew.

Gadig, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kreis Wittenberg, bei Kemberg; 150 Ew. 51° 46′ 10″ n. Br. 10° 20′ 26″ ö. L.

Gado (Cabo del-), s. **Delgado**; 10° 41° 12″ s. Br. 40° 39′ 46″ ö. L.

Gadesbünden, Df. in Hannover, Calenberg, Amt Wölpe, bei Nienburg; 300 Ew.

Gadmen, Pfarrei im gleichn. rauhen Thal im östl. Theil des schweizer K. Bern.

Gador, Fl. in Spanien, Granada, bei Almeria, r. am Almeria u. am Fuß der nach dem Ort benannten Bergkette; 1500 Ew.

Gadow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, bei Wittstock; 290 Ew.

Gadsden, Grafsch. im Florida-Territory, Middle-Florida; 1840: 5992 Ew. Hauptort: Quincy.

Gads-Hill, Berg in England, Grfsch. Kent, NNW. bei Rochester; merkw. durch eine Scene zwischen Heinrich V. u. Falstaff, von Shakespeare.

Gadu, Reich im östl. Senegambien, S. von Fuladu u. Bruko, zwischen den Flüssen Ba-Fing u. Furkuma; reich an Gold.

Gael, Fl. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, W. bei Montfort, am Meer; 2055 Einw. Handel mit Vieh u. Ackergeräthen.

Gaeta, 1) Landungort auf der Westk. der kanarischen Insel Canaria. 2) feste Stadt im Königreich Neapel, Prov. Terra di Lavoro, auf der Spitze der Halbinsel am gleichn. Golf des tyrrhenischen Meers; Hafen, Bischofsitz, Kathedrale; in der Citadelle die Grabmale des Connetable von Bourbon (st. 1528) u. des Prinzen Ludwig von Hessen-Philippsthal (st. 1806), der den Platz 1806 in der Belagerung von den Franzosen 5 Monate vertheidigte. 13000 Ew.

Gafda-Nisa, s. **Gozzo**.

Gafete, Galfete, St. in Portugal, Pv. Alemtejo, NW. bei Crato; 1000 Ew.

Gaffron (Klein-, Groß-), Dorf in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Steinau; 370 Ew.

Gaflenz, Fl. in Oestreich, Land ob d. Ens, NO. bei Weyer; Eisenarbeiten. 40 Ew.

Gaffa, Caffa, St. in Tunis, W. von Cabes, N. am Lowdeah-See.

Gag, unbewohnte Insel in der Meerenge Djilolo, W. bei der Insel Waigiu; an der Nordk. ein Hafen. Sagobäume. 0° 19′ 30″ s. Br. 127° 31′ 25″ ö. L.

Gages, 1) Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. Rhodez, r. am Aveyron; 1360 Ew. 2) Df. in Belgien, Prov. Hennegau, bei Mons; 700 Ew.

Gaggenau, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Rastat, an der Murg; bedeut. Glashütte, Eisenhammer; 1174 Ew. Dabei die Villa Amalienberg.

Gaggstadt, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Gerabronn; 421 Einw. Geburtsort Aug. Ludwig v. Schlözer (1735).

Gagliano, 1) Fl. in Neapel, Prov. Terra di Otranto, SSW. bei Otranto, am ionischen Meer; 1480 Ew. 39° 50′ 38″ n. Br. 16° 12′ 0″ östl. L. 2) Df. ebd., Prov. Calabria ulter. 2, NW. bei Catanzaro; 1470 Einw. 3) Fl. in Sicilien, OSO. bei Nicosia. 4) Fl. in Toscana, NNO. bei Florenz; 1100 Einw.

Gagliavola, Fl. im Königr. Sardinien, SSO. bei Mortara, r. am Gogna; 1740 Ew.

Gagny, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, ONO. bei Paris; 1000 Ew.

Gago, s. **Garu**.

Digitized by Google

Gagra, befest. Ort im asiat. Rußland, am schwarzen Meer, NW. von Anakopia; 43° 18′ n. Br. 37° 49′ 18″ ö. L.

Gagui, eine Insel der Molukken; Westsp.: 0° 22′ 40″ s. Br. 127° 30′ ö. L.

Gahard, Df. in Frankreich, Depart. Ille-Vilaine, Arr. Rennes; 1400 Ew.

Gahaz, Cap der arab. Küste, Hedjaz, am arab. Meerb., NW. dabei die gleichn. Stadt.

Gahdun, kl. Stadt auf der arab. Küste, Hadramaut, am indischen Meer; dabei der Djebel-el-Kamar oder Mondberg.

Gahnheim, Ganenheim, Geinheim, Pfrdf. in Baiern bei Arnstein; 490 Ew.

Gahrenfeld, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Dortmund, bei Schwerte; 346 Ew.

Gaibach, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Volkach, l. am Main, bei Schweinfurt; Schloß mit Garten, Wein- u. Getreidebau. Constitutions-Säule auf dem nahen Sonnenberg von dem Grafen Erwin von Schönborn (1821 bis 1825) zum Gedächtniß der neuen Staatsverfassung des Königreichs von 1818 errichtet. Sie besteht aus einem Piedestal u. einem Candelaber von 99½ Schuh Höhe, u. 46 Ctr. u. 14 Pfd. schwer, mit einer Muschel, in der eine 9 Ctr. schwere u. vergoldete Flamme so eingesenkt ist, daß dieselbe abgenommen werden kann, sobald in der Muschel ein Feuer angezündet werden soll. Zum 75 Fuß hohen Altan führt eine Wendeltreppe von 127 Stufen. Diese Höhe gewährt die Ansicht eines reichen Panoramas.

Gaiberg, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Neckargemünd; 480 Ew.

Gaidaro-Nisia, griech. Insel im Archipel des mittelländ. Meers; 37° 38′ 49″ n. Br. 21° 36′ 53″ ö. L.

Gaidrounisia, Kalderonis, drei kl. Inseln an der Südk. von Kandia. NOspitze der westlichsten: 34° 52′ 35″ n. Br. 23° 23′ 0″ ö. L.

Gaignac, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. Figeac; 1800 Ew.

Gail, Nebenfluß der Drau in Illyrien, Gub. Laibach; mündet unterhalb Villach. Er nimmt r. die Gailitz auf.

Gailabach, Bach in Baiern; entspr. im Landger. Monheim, verschwindet bei Warching in einem Erdfall, u. tritt bei Mühlheim als Forellenbach aus einem Felsen wieder hervor.

Gailbach, 1) Df. in Baiern, Ldgr. Aschaffenburg, bei Schweinheim; 316 Ew. 2) **Nieder-G.**, Pfrdf. ebd., bei Zweibrücken; 418 Ew.

Gaildorf, 1) OA. in Würtemberg, Jaxtkr. 8½, QM., 24599 Einw. in 1 St., 6 Pfrdfrn. mit Marktr., 10 Pfrdfrn., 5 Dfrn., 131 Weilern ꝛc. Vitriolbergwerke, Spinnerei, Leinenweberei, Holzwaaren, chemische Fabr., besonders Potaschsiedereien, Branntweinbrennerei, Viehzucht. Hier giebt es die meisten Cretinen. 2) Stadt im gleichn. OA., ebd., am Kocher; Sitz des OA.; Kaltwasserheilanstalt. 1510 Ew. 49° 0′ 4″ n. Br. 7° 25′ 58″ ö. L.

Gailenkirchen, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Hall; 441 Ew.

Gailenreuther-Höhle, Tropfsteinhöhle (sogen. gothische Kapelle) in Baiern, bei Burg-Gailenreuth, mit vielen Knochen urweltlicher Thiere. s. **Burggailenreuth**.

Gailingen, Df. in Baden, Seekr., A. Radolphzell; 1328 Einw.

Gaillac, 1) St. in Frankreich, Dep. Tarn, r. am Tarn, W. bei Albi; Ober-Tribunal, Ackerbaugesellschaft, weißer Wein und bedeut. Handel damit. 8199 Einw. 43° 53′ 34″ n. Br. 0° 26′ 10″ w. L. 2) Df. ebend., Dep. Aveyron, bei Layssac; 950 Ew. 3) **G.-Toulza, Gailhac-Toulza**, Fl. ebd., Dep. Haute-Garonne, SSO. bei Muret. 1483 Ew.

Gailhac, s. **Gaillac** 3).

Gaillan, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, NNW. bei Lesparre; 2330 Ew.

la Gaillarde, Df. in Frankreich, Dep. Seine-infér., NNO. bei Yvetot; 1090 Ew.

Gaille-Fontaine, Fl. in Frankreich, Dpe. Seine-infér., SO. bei Neufchâtel; Handel mit Butter und Landprodukten. 1629 Ew.

Gaillon, Fl. in Frankreich, Dep. Eure, bei Louviers; mit einer incrustirenden Quelle. 2143 Ew.

Gailsbach, Weiler in Würtemberg, Neckarkr., OA. Weinsberg; 347 Ew.

Gailsheim, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Wassertrüdingen, bei Rothenburg; 780 Ew.

Gaimersheim, s. **Geimersheim**.

Gaina, Fl. im europ. Rußland, bei Minsk.

Gaines, Ort in New-York, Grafsch. Orleans; 1840: 2268 Einw.

Gainesville, Hauptort der Grafschaft Hall in Georgia.

Gainfahrn, Ort in Oestreich, Unter-Wienerwaldkreis, bei Baden.

Gainsborough, St. in England, Grfsch. Lincoln, r. am Trent, NW. bei Lincoln; Brauerei, Handel. 7580 Einw.

Gainsville, Ort in New-York, Grafsch. Genesee; 1840: 1437 Ew.

Gainza, Fl. in Spanien, Prov. Guipuzcoa, bei Villafranca; 310 Ew.

Gaira, Bai an der Nordküste von Neu-Granada, Dep. Magdalena, SW. von Sta.-Marta.

Gairfa, Gairsay, eine Orkaden-Insel, an der Nordk. von Schottland, NW. bei Sharpinsay; Hafen an der Ostk. 50 Ew.

Gairloch, Kirchsr. in Schottland, Grafsch. Ross, an der gleichn. Bai im atlant. Ozean; darin auch der See Maree; 5600 Ew.

Gairsay, s. **Gairfa**.

Gais, Pfrdf. im schweizer K. Appenzell, Bez. Vor der Sitter, in einem hohen, von der Rotde bewässerten Gelände, wo keine Obstbäume mehr gedeihen und wenig Schatten sich vorfindet; besuchter Molkenkurort, Musselinweberei. 2609 Ew.

Gaisbach, 1) die sogen. **Vogtei in Würtemberg**, Jaxtkr., OA. Oehringen, umfaßt 3 Gemeinden mit 1222 Ew. 2) Df. ebd.; 232 Ew.

Gaisberg, zwei Berge in Baiern, im Ldgr. Bamberg einer, mit vielen Trüffeln; im Ldgr. Ansbach, bei Schalkhausen, nach dem das Thal, der **Gaisengrund, Gassengrund, Dachsengrund**, benannt ist.

Gaisbeuren, Weiler in Würtemberg, Donaukreis, OA. Waldsee; 167 Ew. Niederlage Welf IV. durch Herzog Friedrich III. von Schwaben 1165.

Gaisburg, Pfrdf. in Würtemberg, bei Stuttgart; 772 Einw.

Gaischen Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Guhrau; 300 Ew.

Gaisenthal, ein Theil des Filsthales in Würtemberg, auf der rauhen Alp, wo viel Spindeln gemacht werden.

Gaiserwald, Ort im schweizer Kant. St. Gallen, Bez. Goßau; 1233 Ew.

Gaisin, Hatschin, Kreisstadt im europ. Rußland, Guv. Podolien, NNW. bei Olgorol, r. am Sob.

Gaisknock, Gaisloch, Tropfsteinhöhle mit lemnischer Erde, in Baiern, Ldgr. Ebermannstadt, zwischen Gösmannsberg u. Oberfellendorf bei Muggendorf.

Gaispitz, St. in Mähren, Kr. Znaym; Mineralquellen; 870 Ew.

Gaisthal, Df. in Baiern, bei Winklarn; Hammerwerk. 180 Ew.

Gaja, Gaya, Kigow, St. in Mähren, Kr. Hradisch; Piaristen-Collegium, Ackerbau.

Gajanejos, Grajanejos, Fl. in Spanien, Prov. Toledo, NO. bei Guadalajara; 280 Ew.

Gajar, s. **Gayring**.

Digitized by Google

Gajo, Ort auf der Oſtküſte der ioniſchen Inſel Paxo.

Galabacz, Ort in Serbien, O. von Semendria, an der Donau.

Galacz, ſ. **Galatſch**.

Galadſchuk, St. im türk. Aſien, Anatolien, ONO. von Angora; 9000 Ew.

Galadnke, Ort in Bulgarien, N. von Hirſova, an einem Donauarm.

Galam, Hauptſtadt des Reichs Kajaaga, links am Senegal. Die Franzoſen beſaßen hier früher das Fort St. Joſeph. 15° 33′ n. Br. 12° 18′ w. L.

Galan, 1) St. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, NO. bei Bagnères-de-Bigorre; 1200 Ew. 2) **Gallant**, ſicherer Hafen im Long-Reach in der Magelhaens-Str.; Wigwam-Spitze: 53° 41′ 43″ ſ. Br. 72° 1′ 32″ w. L. Am Eingang deſſelben das hohe u. ſteile gleichnam. Vorgebirge: 53° 42′ 11″ ſ. Br. 72° 3′ 36″ w. L.

Galanda, Berg der rhätiſchen Alpen, auf der Grenze von Bünden u. St. Gallen, 8250 F. hoch, wo man die hohen Gebirge von Bünden, Glarus, St.-Gallen u. Appenzell überſieht.

Galantha, Fl. in Ungarn, preßburger Geſpſch., S. von Szered; zwei große Kaſtelle. 2300 Ew., darunter viel Zigeuner.

Galapagar, Fl. in Spanien, SO. bei Eſcurial; Gold- und Silberminen; Geburtsort des Don Carlos. 430 Ew.

Galapagos, 1) Fl. in Spanien, NW. bei Guadalajara; 370 Ew. 2) bedeutende Inſelgruppe, an der Weſtk. von Südamerika, unter dem Erdgleicher; 1° 40′ 30″ n. Br. bis 1° 25′ ſ. Br. Die bedeutendſte Inſel darin iſt Albemarle, deren gleichn. Spitze die nördlichſte (: 0° 15′ n. Br. 90° 52′ w. L. Grw.) iſt, u. das Cap Roſe der ſüdlichſte Punkt iſt (: 1° ſ. Br. 90° 52′ w. L.). Die ſüdweſtlichſte Spitze iſt 4700 F. hoch (: 0° 56′ n. Br. 91° 30′ w. L.), u. das Cap Chriſtopher derſelben 0° 51′ n. Br. 91° 12′ w. L.; andere Caps dieſer Inſel ſind: Marshall 0° 1′ 30″ n. Br. 90° 50′ w. L., Berkley 0° 4′ n. Br. 91° 21′ 30″ w. L., Barrington 0° 48′ 30″ ſ. Br. 90° 37′ w. L., Woodford 0° 56′ n. Br. 90° 36′ w. L. Die anderen bedeut. Inſeln der Gruppe ſind O. von Albemarle: James mit dem Caps Stephens 0° 5′ ſ. Br. 90° 22′ w. L., Nepean 0° 28′ n. Br. 90° 26′ w. L., u. das Sugar-Lof 0° 18′ ſ. Br. 90° 26′ w. L.; ferner Chatham, SO. von James, deren Oſtſp. 0° 49′ ſ. Br. 88° 47′ w. L., Weſtſp. und der weſtl. Punkt der Gruppe 1° 1′ 30″ n Br. 89° 25′ w. L.; Abingdon, N. von James; mit Chalmer's Landſp. 0° 31′ 30″ n. Br. 90° 20′ 15″ w. L., dem Cap Ibbetſon 0° 30′ 45″ n. Br. 90° 15′ 45″ w. L., u. Novie's Felſen dabei: 0° 48′ n. Br. 90° 20′ 40″ w. L.; Norfolk, S. bei James, Oſtſp. 0° 41′ ſ. Br. 90° 3′ w. L., Weſtſp. 0° 40′ ſ. Br. 90° 20′ 30″ w. L., NOſp. 0° 33′ 36″ ſ. Br. 90° 10′ w. L.; Narborough, W. bei Albemarle, mit dem Cap Douglas 0° 17′ ſ. Br. 91° 22′ w. L., Cap Hammond 0° 32′ 30″ ſ. Br. 91° 10′ 15″ w. L. Die übrigen Inſeln ſind klein. Die nördlichſte iſt Culpeppers: 1° 40′ 30″ n. Br. 91° 34′ w. L.; die ſüdlichſte Hood, mit Gardner's Bai 1° 18′ ſ. Br. 89° 30′ w. L., u. mit Gardner's Höhe 1° 25′ ſ. Br. 89° 45′ w. L.; Gardner's Inſel 1° 23′ ſ. Br. 89° 57′ 30″ w. L.; Watſon's Inſel 1° 20 ſ. Br. 89° 58′ w. L.; Enderby-Inſel 1° 17′ ſ. Br. 90° w. L.; Charles-Inſel mit der Poſt-Office-Bai an der SOſeite 1° 15′ 24″ ſ. Br. 90° 31′ 42″ w. L.; Champion-Inſel 1° 14′ ſ. Br. 89° 58′ 15″ w. L.; Bruttle-Inſel 0° 59′ ſ. Br. 90° 37′ w. L.; Croſſman-Inſel 0° 57′ ſ. Br. 90° 28′ w. L.; Barrington-Inſel, NOſp. 0° 49 ſ. Br. 89° 48′ 30″ w. L. SWſp. 0° 55′ ſ. Br. 89° 56′ w. L.; Weiße Felſen 0° 38′ 36″ ſ. Br. 90° 32′ w. L.; Enchanted-Island 0° 31′ ſ. Br. 90° 40′ w. L.; Euro-Inſel 0° 21′ 30″ n. Br. 89° 42′ w. L.; Bindlo-Inſel, Nſp. 0° 21′ 15″ n. Br. 90° 6′ w. L.; Wenman's-Inſel 1° 22′ n. Br. 91° 20′ w. L. Grw. 3) Los-Galapagos, Gruppe kleiner Inſeln u. Klippen im Lucayen-Archipel, N. der Kleinen-Bahama-Bank; die bedeut. Inſeln ſind Cayo-Cangrejo u. Tortola-Verde.

Galapian, Df. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, NW. bei Agen; Vieh-, Schweine- u. Mauleſelmärkte; 1826 fiel hier ein bedeut. Aerolith. 900 Ew.

Galaroza, Fl. in Spanien, Prov. Sevilla, NNW. von Sevilla, l. am Murtiga; Salzfleiſch u. Handel damit, Gold- u. Silberminen. 1800 Ew.

Galasbiels, Fl. in Schottland, Grfſch. u. bei Selkirk, am Zuſammenfl. des Sala u. Tweed; Wollzeuge. Wollſpinnerei u. Wollmützen. 2000 Ew.

Galat, bewohnte Inſel im Sunda-Archipel, O. bei Sumatra.

Galata, 1) Ort in Griechenland, O. von Miſſelonghi, l. an der Mdg. des Fidari. 2) Ein Theil von Konſtantinopel. 3) Galata-Buruni, Cap der Küſte von Bulgarien am ſchwarzen Meer, SO. von Varna: 43° 10′ 10″ n. Br. 25° 38′ 0″ ö. L. Darauf ein gleichnam. Dorf.

Galatona, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra d'Otranto, NO. bei Gallipoli; 3000 Ew.

Galatro, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria ulter.; NO. bei Palmi; 1200 Ew.

Galatrona, Ort in Toscana; 43° 28′ 14″ n. Br. 9° 14′ 14″ ö. L.

Galatſch, **Galacz**, 1) St. in der Moldau, NNO. bei Brailow, l. an der Donau, wo der Sireth einmündet, u. an der Südſ. des Bratitz-Sees; Flußhafen, Haupthandelsplatz der Moldau. 8000 Ew. 45° 26′ 12″ n. Br. 25° 42′ 35″ ö. L. 2) Galatziſta, Fl. in Rumelien, Sandſchak Salonichi, SW. von Betſchick.

Galaure, Nebenfl. der Rhône l., in Frankreich, Dep. Iſère; entſpr. bei Roybon, Dep. St. Marcellin, u. mündet bei St. Vallier.

Galaxidi, Fl. in Griechenland, an der Weſtk. des Golfs von Salona, O. bei Lepanto.

Galbarros, Fl. in Spanien, NO. bei Burgos; 130 Einw.

Galbarruli, Fl. in Spanien, Prov. Burgos, SSO. bei Miranda-de-Ebro; 230 Einw.

Galbiate, Df. in der Lombardei, Como, NNO. bei Oggiono; 1600 Einw.

Galbitz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Oels, bei Bernſtadt; 358 Einw.

Galdar, Fl. auf der NWküſte der canariſchen Inſel Canaria.

Galeazza, Df. im Kirchenſt., Deleg. Bologna, N. bei Cento.

Galega, zwei kl. bewohnte Inſeln im indiſchen Ozean, NO. von Madagascar, durch ein Riff verbunden; die nördl. 10° 24′ ſ. Br 54° 7′ ö. L.

Gale-Hamke's-Land, nördl. Küſtenſtrich an der Oſtſeite von Grönland, unter 75° n. Br., über den hinaus N. nur der Küſtenſtrich Edams-Land bekannt iſt. Gale-Hamke's Bai 74° 50′ n. Br. 20° ö. L.

Galejon, großer ſehr fiſchreicher Weiher in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, SW. bei Iſtres; ſteht mit dem Meer u. mit dem Weiher von Landre in Verbindung u. wird von dem Kanal von Arles durchſchnitten.

Galen, Ort in New-York, Grfſch. Way; 1840: 1234 Einw.

Galena, Hauptort der Grfſch. Jo-Daviess in Illinois; 1840: 1843 Einw.

Galera, 1) Fl. in Spanien, Prov. Granada, S. bei Baza; Schwefelquelle, Salpeter. 1900 Einw. 2) Spitze der Nordk. der Inſel Mindanao. 3) kl. Inſel im Salomons-Archipel, NW. von Buenavista. 4) Hafen an der Weſtküſte von Sardinien, W. bei

Alghero, am gleichn. Cap. 5) NOſpitze der Kleinen-Antillen-Inſel Trinidad, NO. bei Cumana. 6) **Galera-de-Zamba**, Bai an der NWK. von Neu-Granada, Dep. Magdalena, NW. von Cartagena. Darin die Inſel Arena, u. im Norden von niedrigen u. ſandigen Inſeln gebildet, deren größte in der Weſtſp. Galera (10° 47′ n. Br. 75° 29′ 5″ w. L.) ausläuft.

Galeria (Porto di-), Hafen an der Weſtk. der Inſel Corſica, SSW. von Calvi, an der Mdg. des Fango.

Galeſo, Fluß im Königr. Neapel, Prov. Terra d'Otranto; entſpr. in den Bergen von Martina u. mündet in den Meerbuſen von Tarent, NW. bei Tarent.

Galeta, Ort auf der Oſtk. der nördl. Halbinſel der Inſel Gilolo.

Galewo, Df. mit Kalkbrennerei in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Krotoſchin, bei Koſchmin; 410 Einw.

Galga, Nebenfl. der Zagyra in Ungarn; entſpr. am Szanda-Berg im neogr. Comitat, durchfl. das Aſaer- u. Tot-Gyürker-Thal, bildet unterhalb Hetz-Györk Moräſte, u. mündet bei Fenszaru in zwei Armen.

Galgenen, Pfrdf. im ſchweizer K. Schwyz, Bez. March; ſchöne Kirche. 1290 Einw.

Galgenhof, Df. in Baiern, bei Nürnberg; 380 Ew.

Galgocz ſ. **Freyſtädtl.**

Galgon, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. Libourne, bei Fronſac; Viehhandel; 1380 Ew.

Galiate ſ. **Galliate.**

Galicia ſ. **Galizien.**

Galignana, Ort in Illyrien, Gub. Trieſt, SW. von Fiume.

Galignano, Df. im Kirchenſt. SW. bei Ancona.

Galina, Landſp. der Nordk. von Jamaica; 18° 29′ 30″ n. Br. 76° 54′ w. L.

Galinam, kl. Inſel im Meerb. von Genua, an der ſardin. Küſte, S. bei Albenga; Kaſtell.

Galinas-Fluß auf der Weſtk. von Afrika, in Kittam; mündet in den atlant. Ozean.

Galinas-Inſel, eine der Biſſagots-Inſeln an der Weſtk. von Afrika, an der Mdg. des Rio-Grande.

Galindo (Cayo-), kl. Inſel an der Nordk. von Cuba, im Weſteingang des Alten-Bahama-Kanals.

Galiola, öſterreich.-illyriſche Inſel, im adriat. Meer, im Eingang des Quarnero-Meerb.; 44° 43′ 46″ n. Br. 11° 50′ 47″ ö. L.

Galiota, Vorgeb. der Weſtſp. der Inſel Trinidad.

Galiſteo, Fl. in Spanien, Eſtremadura, ONO. bei Coria; 1000 Einw.

Galita, kl. Inſel, am Oſtende der Küſte von Algerien, NNO. von la-Calle; 37° 31′ 14″ n. Br. 6° 36′ 30″ ö. L.

Galitſch, Kreisſt. im europ. Rußland, Guv. Koſtroma, SO. am gleichnam. See; mit zwei Forts. 4000 Einw.

Galinuka, Fl. im europ. Rußland, Guv. Tſchernigow, SSW. bei Konotop.

Galizano, Df. in Spanien, SO. bei Santander, am Meerb. von Gascogne, r. an der Mdg. des Miera; kl. Hafen mit Fort; Fiſcherei. 500 Ew.

Galizien, Galicia, iſt als ſpaniſche Prov. ein Königreich, u. der nordweſtlichſte Theil von Spanien u. der pyrenäiſchen Halbinſel überhaupt, in N. u. W. am atlantiſchen Ozean, ſehr gebirgig durch das aſturiſche Gebirge, mit tiefen u. ſchwer zugänglichen Thälern, zerriſſener Küſte, vielen u. zerklüfteten Capo. Im S. ſcheidet das Land der Minho von Portugal, im O. grenzt es an die ſpan. Prov. Valladolid, Leon u. Aſturien. Die bedeut. Capo ſind Corrobedo, Finiſterre, Toriana, Villano, Prior, Ortegal, Eſtaca. Zahlreich ſind auch die Häfen, beſonders wichtig: Bayona, Corcubion, Muros, Camariñas, Ribadeo ꝛc. Die Produkte ſind Flachs, Hanf, Kartoffeln, Nüſſe, Kaſtanien, Vieh, Bienen, Fiſche. 748 QM. in die drei Prov. Coruña (1833: 1,357000 Ew.), Lugo (1833: 357300 Ew.), Orenſe (1833: 319000 Ew.) vertheilt; 1807 ward die Bevölkerung zu 1:345810, 1826 zu 1:795199 Ew. berechnet.

Galizien, Halicz, deſſen nördl. Theil Lodomerien, u. der ſüdöſtl. Bukowina genannt wird, bildet ein Königr. des Kaiſerthums Oeſtreich. Es liegt terraſſenförmig am nordöſtl. Abhang der Karpathen, die an der Südſeite des Landes einen großen Bogen bilden von der ſchleſiſchen bis zur ſiebenbürgiſchen Grenze. Das Bergland reicht gegen N. drei bis vier M. landwärts, u. verflacht gegen die Nordgrenze hin zum fruchtbaren Hügelland, u. weiterhin zur weiten Ebene mit niedrigen Hügelreihen. Die Bukowina wird durch das Koliwan-Geb. von dem übrigen Gebiet getrennt, u. iſt durchaus ein rauhes Gebirgsland, u. zum Landbau ungeeignet. Das Land grenzt SO. u. O. an die Moldau u. Rußland, N. an Rußland, das ruſſiſche Polen u. den Freiſtaat Krakau, W. an Schleſien u. Mähren, S. an Ungarn u. Siebenbürgen. Die Lage macht Gallizien, durch den hohen Rücken der Karpathen gegen den Einfluß des ſüdl. Klimas abgeſperrt, zu einem rauhen Lande, wozu ſelbſt die Sümpfe u. Seen bei der Lage des Landes beitragen. Deshalb iſt der Sommer kurz, der Winter lang u. ſtreng. Bemerkenswerth iſt dies Land auch als das Flußgebiet des oberen Laufes des Dniéſter mit ſeinen Nebenfl. r.: Tismenica, Stry, Swica, Lomnica, Weſt- u. Oſt-Biſtriza: l. dem Strwiaz, Wereczwa, Lipa, Lipa-Zlota, Stripa, Sered, Podhorce; ferner des Pruth mit Czermoſz; des Sereth mit Suczawa, Moldawicza u. Goldene Biſtritz; gegen SO., gegen NO. zum geringen Theil als des Gebiets der oberen Weichſelzuflüſſe rechts. 1579, 6 (1508; 1526, 12; 1523 auch 1518) QM., mit 1816: 3,655285, 1820: 3,893445, 1825: 4,126969, 1831: 4,451175, 1839: 4,599631 Ew. in 96 St., 193 Fl., 6056 Dfrn., die Polen, Rußniaken, Moldauer, Wlachen, Juden, Deutſche, Ungarn, Bulgaren, Armenier u. Zigeuner ſind, u. theils römiſch-katholiſche, armeniſche, lutheriſche, reformirte, mennonitiſche Chriſten, theils Juden ꝛc. ſind. Der Landbau bearbeitet an 11,800543 Joch Landes, die Bukowina natürlich ausgenommen; davon benutzt der Getreidebau 5,458756 Joch; Wieſe u. Gärten ſind 1,699084 J.; Weide u. Haide 1,118277 J.; Waldung 3,468468 J. Produkte ſind Waizen, Roggen, Gerſte, Hafer, Buchwaizen, etwas Mais, viel Hülſenfrüchte, Kartoffeln, Rüben, Kohl, Tabak, Holz, beſonders auf den Kapathen, nachdem im N. die Waldung ſehr gelichtet iſt, guten Flachs u. Hanf, Oelſamen isländiſch u. a. Moose, Rindvieh, Schaafe, Pferde, Ziegen, Schweine, Geflügel, Bienen, Wachs u. Honig, viel Wild, Wölfe, Bären, Gemſen, Silber, Blei, Kupfer, Eiſen, Sandſtein, Gyps, Thon, Lehm, beſonders viel Salz an den Karpathen in mächtigen Flöhem, die in den berühmten Werken zu Wieliczka u. Bochnia bearbeitet werden, ſo wie in vielen, zum großen Theil noch unbenutzten Salzquellen, die in 22 Siedereien verſotten werden, benutzte u. unbenutzte Schwefel- u. Sauerbrunnen. Die Induſtrie leiſtet noch wenig im Verhältniß zu dem Reichthum der Naturprodukte. Das meiſte geſchieht in Leinweberei, Tuch u. groben Wollzeugen, Leder, Branntweinbrennerei, Eiſen- und Stahlfabrikation. Dennoch übertrifft im Handelsverkehr des Landes die Ausfuhr der Naturprodukte die Einfuhr der verarbeiteten Stoffe, die vom Auslande, beſonders aus Deutſchland bezogen werden. Der Volksunterricht leiſtet noch keineswegs dem allgem. Bedürfniß Entſprechendes; er iſt noch zu beſchränkt. Für die höhere Bildung ſorgen die Akademie u. Univerſität zu Lemberg, nebſt 13 Gymnaſien. Die Verwaltung des Landes geſchieht durch das Gubernium zu Lemberg u. 19 Kreisämter: Bochnia, Brzezany, Czortkow, Jaslo, Kolomea, Lemberg, Przemyśl, Rzeszow, Sambor, Sandec, Sanok, Stanislowow, Stry, Tarnopol, Tarnow, Czernowicz oder Tſchernowitz, Wadowice, Zloczow u. Zolkiew. Das Rechts-

Digitized by Google

wesen verwaltet das Ober-Appellations- u. Kriminal-obergericht in Lemberg. Die Staatseinnahmen betragen jährlich an 8,715000 Thlr. Brody ist der wichtigste Verkehrs- u. Handelsplatz.

Galla, s. **Gallas**.

Galladzet, Gebirge in Birman, SO. u. O.

Gallaix, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, bei Tournai; 500 Ew.

Gallan, s. **Galan**.

Gallapogos, s. **Galapagos**.

Gallarate, Fl. in der Lombardei, Mailand, NW. bei Mailand; Barchentweberei, Handel. 3800 Ew.

Gallardon, St. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, ONO. bei Chartres; Vieh- und Getreidehandel. 1151 Einw.

Gallargues (Grand), Fl. in Frankreich, Depart. Gard. SW. bei Nimes; 2061 Einw.

Gallas, ein braunes in dem östl. Afrika, besonders in Habesch u. weit landwärts in noch unbekannte Gegenden verbreitetes eigenthümliches sehr rohes Volk, das sich in mehrere Stämme theilt. Es unterscheidet sich durch seine Hautfarbe, glattes, braunes u. langes Kopfhaar, u. Sitte durchaus von dem Negervolk. Es hat eine umfangreiche Herrschaft gegründet. Ihre Abstammung ist unbekannt.

Gallatin, 1) Grafsch. in Illinois; 1820: 3155, 1840: 10760 Ew. Hauptort: Equality. An den Ufern des Saline befinden sich Salzwerke. 2) Grfsch. in Kentucky, von dem Ohio u. Kentucky bewässert; 1820: 7075, 1840: 4003 Ew. Hauptort: Warsaw. 3) Hauptort der Grafschaft Sumner, in Tennessee, Middle-Distr., NO. von Nashville. 4) Ort in New-York, Grafsch. Columbia; 1840: 1614 Ew. 5) Fluß in Missouri, der mit dem Jefferson u. Madison vereinigt den Missouri bildet.

Gallech-Abad, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Prov. Allah-Abad; Teppichweberei.

la Gallega, Fl. in Spanien, SSO. von Burgos, am Reiaß; 500 Ew.

Gallego, Nebenfluß des Ebro in Spanien, Prov. Huesca u. Saragossa; entspringt an den Pyrenäen, u. mündet bei Saragossa. Die Zufl. l. sind: Bassa, Guarga, Seton; r. Subien u. Asabon.

Gallegos, Fluß auf der Ostk. des südl. Patagoniens, dessen Mdg. in den Ozean einen Hafen bildet. An der Nordseite das Cap Fairweather: 51° 32′ 5″ s. Br. 68° 59′ 50″ w. L.

Galleguillos, Fl. in Spanien, SO. von Leon, bei Mayorga; 220 Ew.

St. Gallen, 1) östl. Kanton der Schweiz, schließt den K. Appenzell ein, u. grenzt N. an Thurgau; NO. an den Bodensee; O. an die östreich. L. Voralberg u. Lichtenstein, u. an Graubünden, durch den Rhein davon geschieden; S. auf dem schneebedeckten Scheitel der Scheibe an Graubünden, Glarus u. Schwyz; W. an Zürich, Glarus u. Thurgau. 41,8 QM. Im S. stehen Hochgebirge. Von der Scheibe, von der in großer Ausdehnung der Sardona-Gletscher in das Calveiser-Thal herabhängt, gehen drei Bergreihen aus. Die südlichste mit den vergletscherten Felshörnern der Glaser, Ringel und NO. der Calanda reicht bis an den Rhein, u. trennt dessen Thal von dem Calveiser- und Pfäverser-Thal. Die zweite Kette, auch über der Schneegrenze, mit dem Ramінerstock, steigt in den Grauen-Hörnern noch höher, wendet sich am Drachenberg N., u. geht an der SWseite des Sarganserthal im Wilterser- u. Wangser-Berg aus. Von den Grauen-Hörnern hängen kleine Gletscher herab, u. um dieselben liegen die Alpen, die sogen. Laufböden. Zwischen dieser Bergkette u. der dritten liegt das Weißtannenthal. Die dritte steht anfänglich N. nach den Spitzweilen, dann W. zum Fässis u. erstreckt sich in den K. Glarus. Diese ist verzweigter als die beiden andern. Der ganze Kant. ist Rheingebiet durch die Flüsse Sitter oder Siteren, Thur, Sar oder Saren, Seez mit dem Neker und der Glatt, Linth, Tamin, so wie durch die Goldach u. Steinach, die dem Bodensee zufließen. Von dem Wallenstaader-See, der die Seez aufnimmt, gehört dem Kant. der größte Theil, so wie von dem Züricher-See. Andere Seen sind der Wildesee an den Grauen-Hörnern in schauerlicher Wildniß, der Schotten-See, der Schwarz-See, der Wangser- u. Wilter-See, auf der Alp Gußlen die drei kleinen Terzer-Seen, in einem Hochthal am Fuß des Fässis die drei Murg-Seen. Der Kanton hat Braunkohlen- u. Steinkohlenlager, Torf, etwas Silber u. Kupfer an der Westwand des Calanda, auf der Ostsl. des Gonzen ein Eisenbergwerk, Sandsteinbrüche in Wienachten bei Thal, in Staad, Monstein, Altstetten ꝛc., schwarzen Marmor, Thonschiefer, Kalk. Dachse, Bartgeier, Füchse, Hasen, Forellen, Lachse ꝛc. Acker-, Obst- u. Weinbau, Alpen-Viehzucht sind vorzüglich. Die Industrie beschäftigt sich vorzüglich in Leinen-, Baumwoll- u. Wollweberei. Der Handel ist lebhaft. Bis 1798 standen die Landschaften, welche jetzt den Kant. bilden, in keiner Berührung; erst die Mediations-Akte 1803 gab ihm die jetzige Gestalt, aber theilte ihn in acht Bezirke. Jetzt hat derselbe funfzehn Bezirke: St. Gallen, Tablat, Rorschah, Unter-Rheinthal, Ober-Rheinthal, Werdenberg, Sargans, Gaster, Seebezirk, Ober-Toggenburg, Neu-Toggenburg, Alt-Toggenburg, Unter-Toggenburg, Weil, Gossau, u. 1837: 158853 E. 2) Hauptstadt des gleichn. schweizer K., die höchstgelegene St. der Schweiz, in einem Hochthal, wenig breit u. von W. nach O. 1½ St. lang. In ihrer Lage hat sie rauhes Klima, unbeständige Witterung, lange Winter. O. u. SO. fließt die Steinach vorüber, die im W. die Ira aufnimmt. Die St. war einst Reichsst. Bemerkenswerth ist die Kathedrale, kathol. u. reform. Gymnasium, ehemal. Stiftsbibliothek, Waisenhaus, Kornhaus; Leinwand- u. Baumwollenmanufakturen. Handel. 9130 Ew. 47° 25′ 39″ n. Br. 7° 2′ 18″ ö. L. 3) Fl. in Steiermark, Kr. Bruck, l. an der Ens; Eisenerz, Eisenwerke u. vorzügl. Stahlfabr. 320 Ew.

Gallenau, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Frankenstein; 290 Ew.

Gallenbach, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. u. bei Aichach; einst Besitz der Deutschordens-Kommende Blumenthal. 250 Ew.

St. Gallencappel, Pfrdf. im schweizer K. St. Gallen, Seebezirk; 1251 Ew.

Gallenkirchen, Fl. in Voralberg, Kr. Bregenz, an der Ill.

Gallgarben, Df. in Preußen, Rgbz. u. Pdkr. Königsberg, bei Schaacken; 400 Ew.

Gallia, Grafsch. im S. von Ohio; 1820: 7096, 1840: 13444 Ew. Hauptort: Gallipolis.

Galliate, Fl. im Königr. Sardinien, bei Novara; Reisbau. 1200 Ew.

Gallico, Fluß in der europ. Türkei, Sandschak Salonichi, mündet bei Salonichi in das Meer.

Gallignana, St. in Illyrien, Gub. Triest, WSW. bei Fiume; 1600 Ew.

Gallinaro, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Lavoro, bei Sora; 1000 Ew.

Gallinero-de-Cameros, Fl. in Spanien, N. bei Soria; 300 Ew.

Gallingen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, bei Bartenstein; 350 Ew.

Gallipienzo, Fl. in Spanien, Navarra, SO. bei Pampluna, am Aragon; Kupfermine. 600 Ew.

Gallipoli, 1) St. im Königr. Neapel, Pv. Terra d'Otranto, auf einer Insel an der Küste im Meerb. von Tarent, mit dem Festland durch eine Brücke verbunden; befestigt u. mit einem Kastell; Bischofs., Kathedrale, Seminar, Hafen mit gefährl. Einfahrt; Baumwollstrümpfe, Musselin, Handel mit Oel u. Getreide, Fischerei. 9000 Ew. 40° 4′ n. Br. 15° 15′ ö. L. 2) Halbinsel der europ. Türkei, welche die Dardanellen-Straße oder die Meerenge von Gallipoli gegenüber

der Küste von Kleinasien, u. gegen die europ. Festlandküste den tiefen Meerb. von Saros bildet. Die Halbinsel durchzieht das Geb. Tekir-Dagh. Sie gehört zu dem gleichn. Sandschak. 3) St. auf einem Vorgeb. der Ostk. der gleichn. Halbinsel am Marmara-Meer; zwei Häfen, befestigt; Fabr. für Baumwollzeuge, Corduan, Maroquin, Töpferwaaren, Handel. 1700 Einw. Hier setzten sich die Türken zuerst (1355) in Europa fest.

Gallipolis, Hauptort der Grfsch. Gallia in Ohio, r. am Ohio; 1789 durch franz. Emigrirte gegründet. 1820: 830, 1840: 1314 Einw. 38° 49′ 12″ n. Br. 84° 27′ w. L.

Gallneukirchen, Fl. in Oestreich, ob der Ens, Mühlkr., SSW. bei Freistadt.

Gallo, 1) unbew. kleine Insel an der Westk. von Ecuador, SW. der Mündg. des Patia; Schiffahrer nehmen hier Wasser u. Holz ein; 1° 57′ n. Br. 78° 31′ w. L. Grw. 2) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Lavoro, bei Nola. 3) Cap der Nordk. von Sicilien, NNW. von Palermo, 260 Tois. ü. d. M. hoch. 38° 14′ 40″ n. Br. 11° 1′ 50″ ö. L. 4) Cap der SW.-Spitze von Morea; 36° 42′ 51″ n. Br. 19° 32′ 28″ ö. L.

Gallocanta, Morast in Spanien, Aragonien, an der Grenze von Neu-Castilien, daran ein gleichn. Df.

Gallop, Insel im Ostheil des Ontario-Sees.

Galloway, 1) Ort in New-Jersey, Grafsch. Atlantic; 1820: 1895, 1840: 2208 Einw. 2) Küstenstrich der NOküste des Baffins-Landes, zwischen dem Cap Adair und Cap Aston. 3) **New-Galloway**, Fl. in Schottland, Grafschaft und NNW. bei Kirkcubright, r. am Ken; 600 Einw. 4) **Mull of Galloway**, das südlichste Cap von Schottland, SWsp. der Grfsch. Wigton, W. am Eingang der Luce-Bai; 54° 38′ 9″ n. Br. 4° 51′ 20″ w. L. Grw.

Gallsbach, Gallspach, Fl. in Oestreich, ob der Ens, Hausruck-Viertel, SW. von Linz.

Galluccio, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Lavoro, ONO. von Gaeta; Reisbau. 1500 Ew.

Gallues, Fl. in Spanien, Navarra, ONO. von Pamplona, l. am Salazar; 50 Ew.

Gallur, Fl. in Spanien, Aragonien, Prov. Saragossa, O. bei Borja, r. am Ebro; 900 Ew.

Gallura, wenig bevölkerter Distr. auf der Nordk. der Insel Sardinien, mit guten Häfen u. Ankerplätzen, u. gesund.

Gallway, s. **Galway**.

Gally-head, Cap der Südk. von Irland, Prov. Munster, Grafsch. Cork, SW. der Clonakilty-Bai; 51° 33′ n. Br. 8° 50′ w. L.

St. Galmier, St. in Frankreich, Dep. Loire, O. bei Montbrison, r. an der Coise; Glasherei, Spitzenfabr. Dabei die berühmte Mineralquelle Fontforte, die den Geschmack und die Farbe des Weins hat. 2200 Einw.

Galston, Kirchsp. in Schottland, Grafsch. Ayr, O. bei Kilmarnock; 3790 Ew. Meist (Glasgower Manufakturwaaren; vorzügl. Käse.

Galovacz, Ort in Dalmatien, 44° 4′ 21″ n. Br. 13° 3′ 28″ ö. L.

Gal-Szetö, Fl. in Ungarn, zempliner Gespsch., NW. von Terebes.

Galtelli, St. auf der Ostk. der Insel Sardinien, Prv. Cap Cagliari, nahe dem Golf von Orosei; Bischöfitz, Seidenraupenzucht u. Seidenweberei. 2500 E.

Galten, Westtheil des Mü[rn]-Sees.

Galthur, Ort in Tyrol, [Ob]er-Innthal.

Galve, Fl. in Spanien, [Pr]ov. Soria, NNW. von Siguenza; 1800 Ew.

Galveas, Fl. in Portugal, Prov. Alemtejo, ND. bei Avis; 272 H.

Galveston, Insel u. Ka[na]l, der dieselbe von der Küste von Texas scheidet; We[ltsp.] der Insel: 29° 5′ n. Br. 95° 25′ w. L.

Galvez, Fl. in Spanien, S[W.] bei Toledo; 3400 E.

Galway, 1) Grafsch. auf der Westk. von Irland, Prov. Connaught; grenzt N. an die Grafsch. Mayo u. Roscommon, O. an Roscommon u. die Provinz Leinster, S. an die Prov. Munster. Theils gebirgig, theils hügelig u. voll Seen u. Sümpfe. 92 QMeil. Die Küste ist sehr zerrissen, buchtenreich, u. von vielen Inseln u. Klippen umgeben. Bemerkensw. sind die Baien von Biterbay, Kilkerran, Galway, New-Harbour u. Casleh nebst den Rheden von Kilery u. Ballinakiel. Der Corrib-See mit seinem Abfluß nach S. theilt die Grafsch. in einen östl. u. westl. Theil. Dieser ist gebirgig, u. die höchsten Kuppen sind die Twelwe-Pins u. die von Mamturk. Bedeutend sind noch die Seen Derg im S., von dem Shannon durchflossen; der Mask im N., u. der Rea in SO. Andere Flüsse außer dem Shannon sind: Dunmore, Moyne, Clare, Cornamaut, Gurtnamakin, Killymure; sehr reißend. Ackerbau, Viehzucht u. Fischerei sind die Erwerbszweige; 1821: 256921, 1831: 394287, 1841: 414684 Einw. 2) Hauptstadt der gleichn. Grafsch. ebend., an der Nordsee der gleichn. Bai u. an der breiten Mündg. des Abflusses aus dem Corrib-See. Der Hafen ist im S. bequem u. sicher, im N. gefährlich; Häring- u. Sardellenfischerei; Leinwand- u. Grobwollenzeugfabr., Sodasiederei, Handel. 27775 Ew. 53° 16′ n. Br. 8° 57′ w. L. 3) Ort in New-York, Grfsch. Saratoga; 1840: 2412 Ew.

Galzignano, Df. in der Lombardei, am Fuß der euganeischen Berge, SW. von Padua; 1200 Ew.

Gama, Fl. in Spanien, NW. bei Burgos; 60 E.

Gamaches, St. in Frankreich, Dep. Somme, SW. bei Abbeville, an der Bresle; Oelmühlen, Handel mit Pferden u. Töpferwaaren. 1488 Ew.

Gamalen, Cap der NWk. der japan. Insel Nifon; 40° 47′ 30″ n. Br. 137° 28′ 15″ ö. L.

Gamamyl, goldreiches Land in Nubien, S. von Sennaar.

Gaman, eine im W. des Ashante-Reichs liegende Landschaft, S. von Shombaty, u. W. von Soko.

Gamar, s. **Portandik**.

Gamarde, Df. in Frankreich, Dep. Landes, bei Montfort; 1280 Ew.

Gamba, Kamba, Reich in Ober-Guinea, NO. von Dagwumba u. NW. von Jogho.

Gambach, 1) Df. in Hessen-Darmstadt, Provinz Ober-Hessen, SO. bei Wetzlar. 2) Df. in Baiern, Landgr. u. bei Karlstadt; Obst- u. Weinbau, Steinbrüche. 500 Ew.

Gambalarum, Fluß im östl. Nigritien; fließt S. in den Tschad-See.

Gambara, Df. in der Lombardei, S. bei Brescia; 2000 Einw.

Gambarare, Gamberare, Df. in der Lombardei, W. bei Venedig; 2200 Ew.

Gambarn, St. in Bornu, W vom Tschad-See.

Gambatesa, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Sannio, bei Riccia; 4500 Ew.

Gamben, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kreis Kochem; 361 Ew.

Gambia, Ba-Diman, Fluß im westl Afrika, Ober-Guinea; entspringt auf dem Hochlande von Senegambien, SO. der Wüste Tanda, im Lande Futa-Djallon, N. bei Bendeia; strömt NW. bis Cantalacanada, bildet dann die Katarakten bei Barraconda im Lauf gegen W. u. SW., und mündet in einem sehr breiten Bett in den atlant. Ozean.

Gambier, 1) Cap der Insel Melville an der nördl. Van-Diemens-Landspitze in Neu-Holland; 11° 56′ s. Br. 130° 55′ w. L. 2) **Gambier-Inseln**, Inselgruppe im SOEnde des Archipels der gefährl. Inseln. 3) Gruppe kleiner Inseln an der Südk. von Neu-Holland, im Eingang des Spencer-Golfs. Die bedeutendste ist Wegde; 35° 11′ s. Br. 134° 1′ 30″ ö. L.

Gambolo, Fl. im Königr. Sardinien, O. bei Novara; 2200 Ew.

Digitized by Google

Gambs, Pfrdf. im ſchweizer K. St. Gallen, Bez. Werdenberg, am Fuß des Gambſerberges; Bad. 1630 Einw.

Gamburg, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., Amt Wertheim; 712 Ew.

Gamerſchwang, Df. in Würtemberg, Donaukr., OA. Ehingen, an der Donau; 354 Ew.

Gamertingen, St. in Hohenzollern-Sigmaringen, an der Lauchart; 973 Ew.

Gaming, Fl. in Oeſtreich, u. der Ens, Ober-Wienerwaldkr., O. bei Waidhofen; Bergölquelle, Eiſenwerke. 77 H.

Gamka, ſ. **Gemka**.

Gamlingay, Kirchſp. in England, Grafſch. Cambridge; 1400 Ew.

Gammellund, Df. in Schleswig, A. Gottorf.

Gammelsdorf, Gammersdorf, Pfrdf. in Baiern, bei Moosburg; 150 Einw. Ludwig des Baiers Sieg über die Oeſtreicher 1313.

Gammelshauſen, Df. in Würtemberg, Donaukr., OA. Göppingen; 326 Ew.

Gammendorf, gr. Dorf auf der ſchleswig. Inſel Fehmern.

Gammesfeld, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Gerabronn; 327 Ew.

Gamrun, ſ. **Gomberun**.

Gamſen, Df. in Hannover, bei Eiſhorn; 420 Ew.

Gamsheim, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, NO. bei Straßburg; 1725 Ew.

Gamshurſt, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., Amt Achern; 1480 Ew.

Gamſtädt, Df. in Coburg-Gotha, bei Gotha; 372 Einw.

Gan, St. in Frankreich, Dep. Baſſes-Pyrénées, SSW. bei Pau; Weinbau u. Weinhandel, Mineralquellen. 3027 Ew.

Ganac, Df. in Frankreich, Dep. Ariége, WSW. bei Foix; 1280 Ew.

Ganat, ſ. **Janet**.

Gand, ſ. **Gent**.

Gandapoor, Stadt in Hindoſtan, Nizam-Staat, Prov. Aureng-Abad.

Gandava, ſ. **Gundava**.

Gandelain, Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. Alençon; 1360 Ew.

Gandelus, Fl. in Frankreich, Dep. Aisne, Arrond. Château-Thierry; 700 Ew.

Gander, Bucht an der Nordk. von Neu-Foundland, an deren Eingang liegt die Fogo-Inſel.

Ganderkeſa, Df. u. Amt in Oldenburg, Kr. Delmenhorſt; 540 Ew. 53° 2′ 4″ n. Br. 6° 12′ 39″ ö. L.

Gandern, drei Dfr. in Preußen; **Hohen-**, Rgbz. Erfurt, bei Heiligenſtadt, 443 Ew.; **Groß-, Klein-**, Rgbz. Frankfurt, bei Sternberg, 410, 159 Ew.

Gandersheim, Kreisſt. in Braunſchweig, an der Gande, in einem tiefen Thal; lateiniſche Stiftsſchule, Fräuleinſtift. 2306 Ew.

Gandeſa, Fl. in Spanien, Catalonien, bei Tortoſa; 2000 Einw.

Gandia, St. in Spanien, Valencia, bei S. Felipe, am mittell. Meer; kl. Hafen, Fiſcherei, Seidenraupenzucht, Hanf, Flachs, Leineweberei. 6200 Ew.

Gandicotta, Feſtung im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Madras, Prov. Balaghaut, auf einem ſteilen Felſen.

Gandino, Fl. in der Lombardei, bei Bergamo, im Val-Seriana; Wollzeug- u. Tuchweberei, Lederbereitung, u. Handel mit dieſen Waaren. 3000 Ew.

Gandjam, ſ. **Gangam**.

Gando, Hafen an der Oſtk. der Inſel Canaria.

Gandul, Fl. in Spanien, bei Sevilla; 150 Ew.

Ganei, Thal u. Bad im ſchweizer K. Bünden, deſſen Eingang durch die Clus, einem ſchmalen Paß unter überhängenden Felſen, einſt ſchön war, aber durch die Verheerungen des Taſchinesbachs u. der Lanquart u. durch Lavinen ganz verändert worden iſt.

Ganertshofen, Pfrdf. in Baiern, bei Weiſſenhorn, an der Roth; 280 Ew.

Gang, Bergſt. in Böhmen, Kr. Czaslau, nahe am Kuttenberg; 940 Ew.

Gangam, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Madras, Nord-Serkars-Prov., an der Mdg. des gleichn. Fluſſes in den Meerbuſen von Bengalen; Hafen, Fort, Baumwollenzeugfabr. 19° 21′ 3″ nördl. Br. 82° 49′ 36″ öſtl. L.

Gangayerſad, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. u. Prov. Bengalen, r. am Ganges.

Gangautri, Gangutri, Ort im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bengalen, Prov. Gurwal, NNO. von Sirnagur, am Fuß eines Berges, am Baghirati, einer der Gangesquellzuflüſſe; 30° 59′ 30″ nördl. Br. 76° 35′ 47″ öſtl. L.

Gangelt, Fl. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Geilenkirchen; Flachsbau. 900 Ew.

Ganges, 1) großer Fluß in Hindoſtan; die Quellen der beiden Flüſſe Bhagirathi u. Alakananda, deren Vereinigung unterhalb Serinagur den Ganges bildet, liegen am Südabhang des Himalaya. Die des erſten und heiligen Fluſſes iſt bei Gangautri oder Ganga Avatari, am Fuß eines ungeheuren Gletſchers u. 1973 T. ü. d. Meer; die des anderen, öſtlicher davon, bei Bhadry-Nath. Der Bhagirathi fließt anfangs SW., dann SO. bis zur Vereinigung mit dem Alkananda, deſſen Lauf anfangs SSW, dann SWW. iſt. Der Ganges fließt anfangs W. u. SW. bis er bei Hurdwar aus dem Gebirge tritt, wo die Richtung SO. wird, u. endlich in das Niederland von Bengalen eintritt, wo er ſich bei Suty in mehrere, beſonders zwei große Arme trennt, die das große Ganges-Delta bilden, das die Indier Sunderbund nennen, und von vielen kleineren Ganges-Armen bewäſſert wird. Der weſtl. der beiden großen Arme, der bei Kalkutta vorüberſtrömt, heißt anfangs Coſſimbazar oder Baghirati, dann Hugly, u. mündet unterhalb Indjelly in das Meer; der öſtl. Arm iſt größer u. behält den Namen Ganges bis zur Mdg. in den Meerbuſen von Bengalen. Die bedeut. Zuflüſſe des Ganges ſind r. der Kalli-Naddi, Djemna, Tonſa, Sone, Fulgo, Dommudah; l. Ramganga, Gumty, Goarah, Sordju, Gandock, Bagmatti, Koſi, Mahanada, Tiſtah. Sein Lauf beträgt gegen 300 Meilen, u. ſein Flußgebiet an 20400 QM. Wie der Nil ſchwellt auch der Ganges jährlich periodiſch vom April bis gegen November bis zu 30 Fuß in der Mitte des Auguſt; dann nimmt er allmälig ab. Während des niedrigen Standes ergießt er 80,000 engl. Cubikfuß Waſſer in den Ozean; bei hohem Stande ergießt er an 405000 Cubikfuß Waſſer, u. die dadurch erhöhte Schnelligkeit verhält ſich zu dem Lauf bei niedrigen Stande wie 3 : 5. 2) Stadt in Frankreich, Dep. Hérault, NNW. von Montpellier, links am Hérault; Seidenſtrümpfe, Seidenſpinnerei, Gerberei, Handel mit Wein, Oel u. 4527 Einw.

Gangkofen, Fl. in Baiern, Landgr. Eggenfelden; Flachsbau, Garnſpinnerei u. -Bleiche. 1180 Ew.

Gangloffömmern, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, bei Weißenſee; 560 Ew.

St. Gangloff, Df. in Sachſen-Altenburg, A. Eiſenberg; 340 Ew.

Gangi, Fl. in Sicilien, Prov. Palermo, bei Nicoſia.

Gangur, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bombay, Prov. Gudjerat, SW. von Ahmed-Abad.

Gangutri, ſ. **Gangautri**.

Gangpur, Padah-, Diſtr.-Hauptſtadt im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bengalen, Prov. Ganduana, links am Souek.

Gäulas, Hammergäulas, Df. in Baiern, bei Kemnath, Ldgr. Eſchenbach; Eiſenhammer. 80 Ew.

Gannat, Stadt in Frankreich, Dep. Allier, r. am Andelot, S. von Moulins; Ober-Tribunal, Vieh- u.

Alaunhandel, Mineralquellen; 5109 Ew. 46° 6′ 1″ n. Br. 0° 51′ 43″ ö. L.

Gannay, Df. in Frankreich, Dep. Allier, bei Moulins; Viehhandel. 900 Ew.

Ganos, Fl. in der europ. Türkei, Sandschak Gallipoli, am Marmara-Meer.

Gansbach, Ort in Oestreich, Ober-Wienerwaldkr., NW. von Mautern.

Ganserin, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kreis Kammin; 400 Ew.

Gansheim, Pfrdf. in Baiern, Landgr. Monheim; 500 Einw.

Gansingen, Pfrdf. im schweizer K. Aargau, Bez. Laufenburg, im gleichn. Thal; 1016 Ew.

Gansloſen, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukreis, OA. Göppingen; 538 Ew.

Gantersweil, einsames Df. im schweizer K. St. Gallen, Bez. Toggenburg, im Neckar-Thal; 805 Ew.

Gantheaume, Landsp. der Westk. von Neu-Holland; 17° 56′ s. Br. 122° 10′ ö. L.

Ganzer, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kreis Ruppin, bei Wusterhausen; 350 Ew.

Ganzeville, Df. in Frankreich, Dep. Seine-inférr., bei Fécamp; 350 Ew.

Gap, St. in Frankreich, Hauptort des Dep. Hautes-Alpes, r. an der Luie; Bischoffitz, Ober-Tribunal, Hutfabr., Gerberei, Weberei in Seide, Wolle u. Baumwolle, Handel. 11307 Einw. 44° 33′ 37″ n. Br. 3° 44′ 47″ ö. L.

Gapelek (Große, Kleine), zwei Berge in Ungarn, liptauer Gespsch.

Gappenbach, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Mainz; 350 Ew.

Garab, Df. in Ungarn, neograder Gespsch.; Sauerbrunnen.

Garbaſſen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Dietzko; 420 Ew.

Garbeck, Bauersch. u. Stahlhammer in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Iserlohe; 450 Ew.

Garbek, Gorbeke, Dorf in Holstein, Kirchspiel Warder.

Garbenheim, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Wetzlar; 420 Ew.

Garachico, Guarachico, gefährliche Rhede u. kl. Hafen an der Westk. von Teneriffa.

Garachine, Landsp. der Küste von Neu-Granada, Dep. Isthmo, Prov. Panama, SW. am gleichn. Golf, mit gleichn. Dorf.

Garam-Szöllös, Ribnick, Fl. in Ungarn, barser Gespsch., W. von Karpfen, l. am Gran.

Grabuſa, kleine türk. Insel im Archipel. NW. vom Cap Buso der NWSp. der Insel Kandia; 35° 35′ n. Br. 21° 13′ 20″ ö. L.

Garahung, Stadt in Hindostan, Neypal, l. am Gendek.

Garama, s. **Germa**.

Garbanga, Fl. im Königr. Sardinien, Div. Alessandria, SO. bei Tortona.

Garbieh, Gharbieh, Prov. im Delta von Unter-Egypten.

Garböeföe, See in Jütland, NNO. von Aalborg.

Garbolzum, s. **Garmſen**.

Garbſen, Df. in Hannover, Calenberg, A. Ricklingen, bei Hannover; 350 Ew.

Garches, Df. in Frankreich, Depart. Seine-Oise, bei Versailles; Baumwollen-, Leinen- u. Hanfweberei, Bleichen. 950 Ew.

Garching, Df. in Baiern, bei München; 320 Ew.

Garchizy, Df. in Frankreich, Depart. Nièvre, bei Nevers; 760 Ew.

Garchy, Df. in Frankreich, Depart. Nièvre, bei Pouilly; 990 Ew.

Garcia, Fl. in Spanien, Catalonien, N. bei Tortosa, l. am Ebro; 1300 Ew.

Garciaß, Fl. in Spanien, Estremadura, bei Trujillo; 700 Ew.

Garciez, Fl. in Spanien, Granada, ONO. bei Jaen; Eisenminen. 400 Ew.

Garci-Hortun, Fl. in Spanien, WNW. bei Toledo; 200 Ew.

Garcillan, Fl. in Spanien, WNW. bei Segovia; Wollspinnerei. 500 Ew.

Garcinarro, Df. in Spanien, Prov. Cuenca, bei Hueta; 900 Ew.

Gard, 1) Nebenfluß der Rhône in Frankreich; entsteht durch die Vereinigung des Gardon-d'Anduze u. Gardon-d'Alais unterhalb der Stadt Alais, die beide in den Cevennen entspringen, u. durch tiefe und enge Schluchten strömen. Seine Ueberschwemmungen sind furchtbar. NO. bei Nimes die berühmte Brücke, welche noch ein Werk römischer Baukunst, u. zugleich zwei steile Berge verbindet. Sie besteht aus drei Bogenreihen über einander, und davon trägt die oberste Reihe eine Wasserleitung im Niveau mit den Berggipfeln, 4 F. breit, wodurch einst das Wasser zweier Quellen nach Nimes floß. Die Brücke selbst ist 25 Toisen hoch u. 136 T. lang. In die Rhône mündet der Fluß zwischen Aramon u. Beaucaire. 2) Depart. ebend.; umfaßt den östl. Theil des alten Languedoc nebst den Stiften Nimes, Alais u. Uzès, u. grenzt an die Dep. N. Ardèche, W. Lozère, Aveyron u. Hérault, S. Hérault u. das mittell. Meer, die Dep. Bouches-du-Rhône u. Vaucluse. 592108 Hect., 366259 Ew. Der nördl. u. westl. Theil des Depart. sind durch die Cevennen u. deren Zweige gebirgig; bewässert durch die Flüsse Rhône, Gard, Vidourle, Dourbie u. einige Kanäle, wird namentlich durch den Languedoc-Kanal vermittelst der Rhône das mittelländ. Meer mit dem Ozean verbunden. Die Naturprodukte sind verschiedene Mineralien: Antimonium, Asphalt, Magnesia, Eisen, Blei, Steinkohlen, Salz, Gyps, Marmor ꝛc.; ferner Getreide, Oel, Wein, Kastanien, Kapern, Seide ꝛc. Die lebhafte Industrie beschäftigt Fabriken in Seide, Wolle, Glas, Papier, Fayence, Leder ꝛc. Das Dep. ist in die 4 Arrond.: Nimes, Alais, Uzès, Vigan, 38 Kant. u. 395 Gemeinden getheilt.

Garda, 1) Fl. in der Lombardei, NW. bei Verona, W. am gleichn. großen (8 M. l. u. 2 M. br.) u. sehr fischr. See, der hier einen Hafen bildet. Derselbe fließt durch den Mincio in den Po. 3000 Ew. 54° 34′ 6″ n. Br. 8° 22′ 14″ ö. L. 2) Cap der Küste von Algerien, Prov. Constantine, N. von Bona. Darauf das genuesische Fort u. Leuchtthurm mit Blickfeuer.

Gardanne, St. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, NNO. bei Marseille; 3234 Ew.

Gardawitz u. Moscesk, Df. und Glashütte in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß; 503 Ew.

Garde, 1) Fl. in Spanien, Navarra, ONO. bei Pamplona; 500 Ew. 2) **Groß-, Klein-G.**, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Köslin, bei Stolpe, am gleichn. Strand-See, den die Lupow durchfließt; 570, 129 E.

la Garde, drei Dfr. in Frankreich; Dep. Corrèze, SSO. bei Tulle, 950 Ew.; **la G.-Adhémart**, Dep. Drôme, Arr. Montelimart, 1050 E.; **la G.-Freinet**, Dep. Var, WSW. bei Fréjus, mit Gerberei, Hut-, Grobwollenzeug- u. a. Fabr., 2353 Ew.

Gardeia, Ort, jenseit der Südgrenze von Algerien, von Beni-Mezgab-Arabern bewohnt, u. auf dem Wege von Marokko nach Tripoli.

Gardelegen, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, an der Milde; Schullehrer-Seminar, Tuchweberei, Branntweinbrennerei. 4910 Ew. Tiedge's Geburtsort. 52° 31′ 40″ n. Br. 9° 3′ 31″ ö. L.

la Gardelle, Df. in Frankreich, Depart. Haute-Garonne, bei Muret; 680 Ew.

Gardempe, Gartempe, Nebenfluß der Creuse l., in Frankreich; entspr. bei Lépinas, im Dep. Creuse; fließt anfangs O. nach W., dann S. nach N.; nimmt l. die Zuflüsse Ardour, Couze, Vincou, r. die Seine,

Digitized by Google

Bram u. den Langlin auf; u. mündet oberhalb La-Roche-Posay auf der Grenze der Dep. Creuse u. Indre-Loire.

Gardenstown, Df. in Schottland, Grafsch. u. bei Banff, an der Nordsee; Hafen, Fischerei. 400 Ew.

Garderen, Df. in den Niederlanden, Prov. Geldern, bei Barneveld; 650 Ew.

Gardichio, Kastell auf der Westküste von Korfu, SSW. bei Korfu.

Gardiki, Fl. in Morea, zwischen Dimitzana und Kalavrita.

Gardiner, Ort in Maine, Grafsch. Kennebec, r. am Kennebec; Handel, Eisenwaaren, Papiermühle. 1820: 2053, 1840: 5042 Ew.

Garding, St. in Schleswig, NW. von Tönningen, an dem kl. Kanal Süderbootfahrt, der in die Eider führt; Korn- u. Wollhandel. 1365 Ew. 54° 19′ 50″ n. Br. 8° 47′ 30″ w. L. Kopenh.

Gardner, 1) Insel an der Küste von New-York, O. an der gleichn. Bai, u. S. am östl. Eingang des Long-Island-Golfs; weidereich. 2) Insel im Karolinen-Archipel; 8° 28′ n. Br. 142° 15′ ö. L.

Gardon, s. **Gard** 1).

Gardone, Fl. in der Lombardei, NNW. bei Brescia; Gewehrfabr., Seidenspinnerei. 1500 Ew.

Gardonne, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, W. bei Bergerac; 800 Ew.

Gareea, St. im engl. Hindostan, Pv. u. Prsdsch. Bengalen, S. bei Souly, r. am Cossimbazar.

Garegnano, Df. in der Lombardei, bei Mailand, l. am Olona; Kirche mit Fresco-Gemälden von Dom. Crespi.

Garesnicza, Gornya, Df. in Kroatien, Generalat Warasdin, S. bei Belovar; Eisenminen.

Garessio, St. im Königr. Sardinien, SSO. bei Mondovi, r. am Tanaro. 5000 Ew.

Garet, Landsch. u. Prov. in Fez; stößt N. ans mittell. Meer.

Garewdun, Gurdon, St. in Hindostan, Neypal, r. am östl. Arm des Gograh.

Garfagnana, südl. Distr. von Modena.

Gargagliano, Ort auf der Westk. von Morea, W. von Kalamata.

Gargallo, Fl. in Spanien, Aragonien, WSW. bei Alcañiz; 660 Einw.

Gargano, Berggruppe im Königr. Neapel, Prov. Capitanata, am adriat. Meer, worin der Berg Gargano ein bedeut. Vorgeb. bildet, N. vom Monfredonia-Golf. Der höchste Gipfel Monte Calvo der Gruppe: 41° 43′ 38″ n. Br. 15° 25′ 55″ ö. L.

Garganta-la-Olla, Fl. in Spanien, Estremadura, OSO. bei Placencia; Oelmühlen. 1600 Ew.

Garganvillars, Df. in Frankreich, Dep. Tarn-Garonne, SSW. bei Castel-Sarrasin; 1100 Ew.

Gargnano, Fl. in der Lombardei, ONO. von Brescia, W. am Garda-See; 4000 Ew.

Gargoles-de-Abajo, 1) Fl. in Spanien, O. von Guadalajara; 800 Ew. 2) **G.-de-Arriba**, Fl. ebd., nahe dem vor.; 300 Ew.

Gariadhar, St. in Hindostan, Guicavar-Staat, Prov. Gudjerat.

Gariep, s. **Orange-Fluß**.

Garigliano, Fluß im Kirchenstaat, Deleg. Frosinone, durch den Zusammenfluß des Sacco u. Liri gebildet; fließt durch das Königr. Neapel in den Meerb. von Gaeta.

Garinskaia, Fl. im asiat. Rußland, Guv. Tobolsk, r. an der Sosiwa.

Garland, Ort in Maine, Grfsch. Penobscot; 1840: 1065 Einw.

Garlasco, Fl. im Königr. Sardinien, SO. bei Novara; 2200 Ew.

Garlieston, Df. in Schottland, SSO. bei Wigtown, in der Tiefe der Wigtown-Bai; 600 Ew.

Garlin, St. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. Pau; 1200 Ew.

Garlitos, Fl. in Spanien, Estremadura, SO. von Villanueva-de-Serena; 700 Ew.

Garlitz, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kreis West-Havelland, bei Wustermark; 380 Ew.

Garmisch, Fl. in Baiern, Landgr. Werdenfels, bei Partenkirch; Schwefelhütte, Zink- u. Bleichhüttenwerk. 1330 Einw.

Garmouth, Garmach, Df. in Schottland, Grfsch. u. ONO. bei Elgin, l. an der Mdg. des Spey; Hafen, Holzhandel, Schiffbau, Fischerei; 900 Ew.

Garmsen u. **Garbolzum**, Df. in Hannover, bei Hildesheim, A. Steinbrück; 442 Ew.

la Garnache, St. in Frankreich, Dep. Vendée, NO. bei Challans; 2743 Ew.

Garnberg, Df. in Würtemberg, Jaxtkreis, OA. Künzelsau; 329 Ew.

Garnich, Dorf in Luxemburg, bei Messancy; 680 Einw.

Garnsee, Gardensee, 1) St. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Marienwerder; 870 Ew. 2) Df. ebend., bei der gleichn. St.; 562 Ew.

Garnstädt, Df. in Sachsen-Coburg, bei Coburg; 378 Einw.

Garomna, Insel an der Westk. Irlands, Provinz Connaught, Grafsch. Galway, NW. der Galwaybai.

Garona, Fl. in Spanien, Pv. Burgos, Pancorbo, r. am Ebro; 50 Ew.

Garonne, 1) Fluß in Frankreich; entspringt in dem Pyrenäen-Thal Val d'Aran; fließt NW. bis Monrejean, dann NO. bis Toulouse; durchfließt die Dep. Haute-Garonne, Tarn-Garonne, Lot-Garonne u. Gironde, wo er sich mit der Dordogne vereinigt u. die Gironde bildet. Er nimmt links die Zuflüsse: Nestes, Save, Gimone, Rats oder Larar, Gers, Baise u. Giron; rechts Salat, Arize, Ariège, Tarn, Lot und Dropt auf. Bei Toulouse mündet der Kanal-du-Midi ein, wodurch der atlant. Ozean mit dem mittelländ. Meer verbunden wird. Schiffbar wird er bei Cazères; aber von hier bis Toulouse ist das Flußbett voller Felsblöcke u. entwurzelter Baumstämme; ebenso von Toulouse bis zum Zusammenfluß mit dem Tarn. — 2) **Haute-Garonne**, Dep. ebend., nach dem gleichn. Fluß benannt. Der SW. war ein Theil der ehemal. Prov. Gascogne, u. der NO. ein Theil von Haut-Languedoc. Es grenzt an die Dep. W. Hautes-Pyrenées u. Gers, N. Tarn-Garonne, O. Tarn, SO. Aude u. Ariège, S. an die Pyrenäen auf der Grenze gegen Spanien. 618558 Hect. Der südwestl. Theil ist durch Aeste der Pyrenäen sehr gebirgig. Hier stehen der hohe Maladetta, 1750 T. ü. d. M.; der Quairot, 1675 T. ü. d. M.; Crabère, 1275 T. ü. d. M., deren Gipfel mit Schnee u. Eis bedeckt sind. In diesen Gebirgen sind die schönen Thäler Larboust, Luchon, Oueil ꝛc., u. die bequemsten Pässe aus Frankreich nach Spanien. Die bedeut. Flüsse des Dep. sind die Garonne mit dem Ariège, Sarn u. Lers, nebst Tarn; der Kanal-du-Midi ist erwähnt. Die Produkte sind: Getreide, Flachs, Trüffeln, Tabak, Wein (besonders Villefranche, Lalaudric, Montesquieu), Bauholz, Seide, Hornvieh, Maulesel und Esel, Geflügel, Ortolane, Rebhühner, Hasen; Eisen, Kupfer, Blei, Antimonium, Bismuth, Zink, Salz- u. Mineralquellen. Die Industrie schafft Glas, Fayence, Woll- und Baumwollgewebe. Das Depart. mit 454727 Einw. ist in die vier Arrondiss.: Toulouse, St.-Gaudens, Villefranche-de-Lauraguais, Muret, in 39 Kantons und 597 Gemeinden getheilt. 3) **Cap-de-la-Garonne**, ebend., Dep. Var, OSO. bei Toulon. Es bildet mit dem Cap Capel den Eingang zur großen Rhede von Toulon.

Garoupe, Cap an der Südk. Frankreichs, Depart. Var; Leuchtthurm: 43° 33′ 51″ n. Br. 4° 47′ 47″ ö. L.

Garpenberg, Kupfermine u. Kupferwerk in Schweden, Stora-Kopparberg, Län Falun.

Garphyttan, gr. Alaunwerk in Schweden, Län Oerebro.

Garraway, Stadt u. Hafen auf der Küste von Ober-Guinea, Malaguetta (Pfefferküſte), NW. vom Cap Palmas.

Garrard, Grfſch. in Kentucky; 1820: 10531, 1840: 10480 Ew. Hauptort: Lancaſter.

Garray, Df. in Spanien, bei Soria, am Zuſammenfluß des Tera u. Duero; 220 Ew.

Garriga, Fl. in Spanien, Catalonien, NNO. bei Barcelona; Mineralbäder. 1200 Ew.

Garriguella, Fl. in Spanien, Catalonien, NW. bei Roſes; 1600 Ew.

les **Garrigues**, Bergkette der Cevennen in Frankreich, Dep. Gard u. Aveyron.

Garris, Fl. in Frankreich, Dep. Baſſes-Pyrénées, bei Mauléon; 780 Ew.

la **Garrobilla**, Fl. in Spanien, Eſtremadura, O. bei Badajoz, am Guadiana; 500 Ew.

el **Garrobo**, Fl. in Spanien, NNW. bei Sevilla; 650 Ew.

Garrovillas, Fl. in Spanien, Eſtremadura, S. bei Coria; 6000 Ew.

Garrweiler, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Nagold; 176 Ew.

Garry, 1) Nebenfl. des Tumel l. in Schottland, Grafſch. Perth; entſpr. an dem Grampians-Berge Mam-Bane, bildet den gleichnam. See, u. fließt von ONO. gegen OSO. 2) Inſel vor der Mündg. des Mackenzie-Fluſſes.

Gars, 1) Fl. in Oeſtreich, Ober-Manhartsbergkr., an der Kamp. 2) Fl. in Baiern, Ldgr. Mühldorf, bei Haag, l. am Inn; 388 Ew.

Garſtadt, Df. in Baiern, Landgr. Werneck, bei Schweinfurt; Viehzucht, Feldbau, Obſteſſig. 225 Ew.

Garſtang, Fl. in England, Grafſch. Lancaſtre, NNW. bei Preſton, am Lancaſtre-Kanal u. am Wyre; Hanfbereitung u. Sackleinwand; 929 Ew.

Garſtedt mit dem **Pinneberg**'ſchen Harksheide-Diſtr. einer Bauervogtei in Holſtein, NW. bei Altona; 919 Einw.

Garſten, Fl. in Oeſtreich, Traunkr., l. an der Ens, SSW. bei Steyer.

Gartach, 1) **Groß-**, Pfrdf. mit Märktrecht in Würtemberg, Neckarkr., OA. Heilbronn, am Leinbach; 1615 Ew. Dabei der Heuchelberg mit einer Warte. 2) **Klein-**, St. ebend., OA. Brackenheim, am Leinbach; Weinbau. 894 Ew.

Gartempe, ſ. **Gardempe**.

Gartow, Fl. in Hannover, Lüneburg, l. unweit der Elbe; 683 Ew.

Garu, **Gago**, ſind vielleicht die Namen eines ſehr unbekannten Landes im öſtl. Sudan.

Garve, Thal des gleichnam. Fluſſes in Schottland, Grafſch. **Roſs**, am Fuß des Ben-Wyvis, W. von Dingwall.

Garvilaun-Inſelgruppe an der Nordk. Irlands, O. vom Cap Malin.

Garvock, Kirchdf. in Schottland, Grfſch. Kincardine, bei Bervie; beſuchte Viehmärkte. 600 Ew.

Garwolin, St. in Polen, Guv. Podlachien, SW. von Siedlec, r. an der Wilga; 890 Ew.

Garz, 1) Stadt in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Randow, an der Oder; 3400 Ew. 2) St. ebend., Rgbz. Stralſund, Kr. Bergen, auf der Inſel Rügen. Ehemals ſtand hier die Burg u. Reſidenz der rügenſchen Fürſten; 1400 Ew. 3) Dfr. ebd.; Rgbz. Danzig, Kr. Stargard, bei Dirſchau, 154 Einw.; Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow, bei Sandau, 267 Einw.; **Groß-**, Kr. Oſterburg, bei Seehauſen, 193 Einw.; **Klein-**, Kr. Salzwedel, 124 Ew.; **Groß-**, Rgbz. u. Kr. Marienwerder, bei Mewe, 304 Einw.; Rgbz. Potsdam, Kr. Oſt-Prignitz, bei Kletzke, 200 Einw.; **Gaarz**, ebd., Kr. Ruppin, bei Wuſterhauſen, 264 E.; **Alt-**, Kolonie ebd., 164 Ew.; Rgbz. Stettin, Kr. Pirit, bei Bernſtein, 120 Ew.; Kr. Wollin, bei Swinemünde, 200 Ew.

Garze, Df. in Hannover, Lüneburg, bei Bleckede; 230 Einw.

Garzweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Grevenbroich; 1072 Ew.

Gaſat, Ort im ſüdl. Amhara in Habeſch, links am Tzut.

Gascogne, 1) ehemal Landſchaft in Frankreich, die mit Guyenne eine Prov. bildete, im W. Baſſe-Gascogne, im O. Haute-Gascogne genannt, zwiſchen der Garonne, dem atlant. Ozean und den Pyrenäen. Sie umfaßte die kl. Landſchaften: Landes, Labourd, Chalose oder die eigentl. Gasconge, Turſan, Marſan, Bigorre, Soule, Comminges, Armagnac, Couſerans, Lomagne, Eſtarac, Rivière-de-Verdun, Nebouſan, Quatre-Vallées, Albret, auch zum Theil Bordelais u. Bazadois. Daraus ſind gebildet die Depart. Landes, Gers, Hautes-Pyrénées, der SW. in Haute-Garonne und der W. in Ariège. 2) **Golf** oder **Meer von Gascogne**, der Meerbuſen des atlant. Ozean an der Weſtküſte Frankreichs, der Nordk. Spaniens gegenüber. Ueber den Umfang deſſelben ſind die Anſichten verſchieden, u. er wird auch Meerb. von Biscaya oder cantabriſches Meer genannt.

Gasconade, 1) Nebenfl. des Miſſouri rechts, in Miſſouri. 2) Grafſch. in Miſſouri, durch die Ozark-Berge gebirgig; 1830: 1545, 1840: 5330 Ew. Hauptort: Mount-Sterling.

Gascueña, Fl. in Spanien, NW. bei Cuenca, von hohen Bergen umgeben; Tuch u. Leinwand, Wein u. Oel. 1500 Einw.

Gäsholm, kl. Inſel an der Küſte von Schweden, Geſtleborg, im bottniſchen Meerbuſen.

Gasko, St. in Bosnien, Herzegowine, SO. von Moſtar.

Gaspar-Inſel, 1) eine Sunda-Inſel (: 2° 25′ 30″ ſ. Br. 104° 45′ ö. L.), N. vor dem Eingang der **Gaspar-Straße**, Meerenge, zwiſchen den Inſeln Banca u. Milieu. Die Seefahrer ziehen dieſelbe der Banca-Straße auf der Fahrt von China nach der Sunda-Straße vor, und iſt auch beſſer als die nahe Clements-Straße. 2) **Gaspar-Grande**, eine der Kleinen-Antillen-Inſeln, im Golf von Paria, bei der NWſp. der Inſel Trinidad. 3) **Gaspar-Rico**, die nördlichſte Gruppe des Mulgrave-Archipels; kleine unbewohnte Inſeln; 14° 31′ n. Br. 166° 43′ 10″ ö. L.

Gasparina, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria ulter. 2, SSW. bei Cantazaro, nahe dem ioniſchen Meer; 2400 Ew.

Gaspé, Halbinſel in Unter-Canada, mit gleichnam. Vorgeb. u. Bucht im St.-Lorenz-Golf; Cap: 48° 45′ 10″ n. Br. 66° 32′ 46″ w. L.

Gass, eine Molukken-Inſel; 1° 37′ 15″ ſüdl. Br. 125° 59′ 5″ öſtl. L.

Gaſſeldorf, **Geiſeldorf**, **Göſſeldorf**, Dorf in Baiern, bei Ebermannſtadt; Rübenbau, Ochſenmaſtung. 250 Einw.

Gaſſelte, Df. in den Niederlanden, Pv. Drenthe, bei Aſſen; 761 Ew.

Gaſſen, St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kreis Sorau, an der Lubſt; 650 E. Dabei das Df. Alt-G., 220 Einw.

Gaſſenbach, Hof bei Idſtein in Naſſau; Muſterwirthſchaft.

Gaſſino, Fl. im Königr. Sardinien, NO. bei Turin, r. am Po; 2700 Ew.

le-Gaſt, **St. Jean-de-Gaſt**, Df. in Frankreich, Dep. Calvados, WSW. bei Vire; 1080 Ew.

Gaſtdorf, **Drzow**, **Hoszka**, Stadt in Böhmen, Kr. Leitmeritz, N. bei Prag, r. der Elbe; Leinenweberei, Wollſpinnerei, Hopfenbau. 1026 Ew.

Gaſte, Bauerſchaft in Hannover, bei Osnabrück; 332 Einw.

Digitized by Google

Gaſtein, 1) **Bad-**, kleines Df. in Oeſtreich, Salzburg, im Thal der Salza, am Nordabhang der ſalzburger Alpen, am Fuß des Graukogels, 3000 F. ü. d. Meer, in rauher wilder Gegend; berühmte warme Quellen, Wildbad genannt (30° R.). SW der Felſenpaß die Klamm, mit den Ruinen der Burg Klammſtein. In der Nähe der hohe Waſſerfall der Gaſteiner-Ache, und die Goldbergwerke am Rathhausberge, die jährl. 70 bis 90 Mark Gold gewähren. 2) **Hof-**, Fl., eine M. von dem vorigen; Badeanſtalt, die ihr Waſſer durch Röhren aus Bad-Gaſtein erhält.

Gaſtel, Df. in den Niederlanden, Nord-Brabant, NO. bei Berg-op-Zoom; 2500 Ew.

St.-Gaſtien-des-Bois, Df. in Frankreich, Dep. Calvados, bei Honfleur; 1000 Ew.

Gaſtine, ſ. **Gatine**.

Gaſtor, Fl. in Spanien, bei Sevilla; 1600 Ew.

Gäſtrikland, ehemalige Prov. von Schweden in Svealand, u. der ſüdl. Theil vom Geſleborgs-Län.

Gaſtuni, 1) St. in Morea, l. an der Mdg. des gleichn. Fluſſes, nahe dem ioniſchen Meer, in ſumpfiger u. ungeſunder Lage; Sitz des griech. Erzbiſchofs, kl. Hafen, Handel. 3000 Einw. 37° 50′ 52″ n. Br. 18° 55′ 9″ ö. L. 2) Df. ebend.

Gaſturi, Fl. auf der Oſtk. von Corfu.

Gata, 1) Cap der Küſte von Spanien, am mittelländiſchen Meer, SO. von Almeria; 36° 43′ 30″ n. Br. 4° 28′ 3″ w. L. 2) Nebenfluß des Alagon r., in Spanien, Eſtremadura. 3) Fl. ebend., WSW. von Valencia, am Fuß der **Sierra-de-Gata**, Geb. auf der Nordgr. von Eſtremadura u. im O. der portugieſiſchen Prov. Beira; ein Theil der Eſtrella; 2400 Einw.

Gatehouſe-of-Fleet, Df. in Schottland, Grfſch. u. NW. bei Kirkcudbright, l. am Fleet, in der gleichn. Bucht; Hafen, Handel. 1350 Ew.

Gatersleben, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Aſchersleben, bei Quedlinburg; 1050 Ew.

Gates, 1) Grafſch. in North-Carolina; 1820: 6837, 1830: 7866, 1840: 8161 Einw. Hauptort: Gatesville. 2) Ort in New-York, Grafſchaft Monroe, l. an der Mdg. des Geneſee; 1820: 2643, 1840: 1728 Ew.

Gateshead, Df. in England, Grafſch. Durham, S. bei Newcaſtle, am Tyne; Navigationsſchule, Eiſenfabr., Bleichen. 15177 Ew.

Gâtine, ehemal. kl. Landſch. in Frankreich, Haut-Poitou; jetzt im Dep. Deux-Sevres.

Gâtinais, ehemal. Landſch. in Frankreich, theils in Ile-de-France, theils in Orléanais: jetzt in den Dep. Seine-Marne, Loiret, Nièvre u. Yonne.

Gatingo, St. auf der Südſ. der NOHalbinſel von Celebes, an der Tomini-Bucht.

Gaton, Fl. in Spanien, W. bei Palencia, l. am Sequillo; 600 Ew.

Gatrone, St. in Fezzam, SSO. von Murzuk, am Südrande einer Sandwüſte; 24° 47′ 57″ n. Br. 13° 38′ ö. L.

Gatſchina, St. im europ. Rußland, Guv. Petersburg, SSW. von Petersburg, an einem von der Iſchova gebildeten See; kaiſerl. Luſtſchloß, Militairwaiſenhaus, Findelhaus, Porzellanfabr. 7000 Einw. 59° 33′ 51″ n. Br. 27° 46′ 9″ ö. L.

Gatt, Meerenge; verbindet das friſche Haff mit der Oſtſee.

Gattara, Fl. im Kirchenſt., Deleg. Urbino-Peſaro, W. bei Urbino.

Gattendorf, Neu-, Df. in Baiern, bei dem Pfrdf. **Schloß-G.** in Baiern; Ldgr. u. bei Hof; Zollamt, Marmorbruch; 142,215 Ew.

Gattenhofen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. u. bei Rothenburg; 350 Einw.

Gatteo, Df. im Kirchenſt., Deleg. Forli, O. bei Ceſena.

Gattersleben, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Kalbe, bei Kalbe an der Saale; 356 Ew.

Gatterſtädt, Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, bei Querfurt; 635 Einw.

Gatteville (Raz de-), NOCap der Landzunge des Dep. Manche in Frankreich, NW. von Barfleur; 49° 41′ 45″ n. Br. 5° 36′ 30″ w. L. Leuchtthurm von Barfleur.

Gattico, Df. im Königr. Sardinien, NNW. bei Navara; 1030 Ew.

Gatainara, Fl. im Königr. Sardinien, r. am Seſia; Weinbau. 3700 Einw.

Gattnau, Pfrw. in Würtemberg, OA. Tettnang; Weinbau. 208 Einw.

Gatto, Cap der Südſp. der Inſel Cypern; 34° 32′ 50″ n. Br. 30° 39′ 18″ (oder 30° 41′ 20″) ö. L.

Gau-Algesheim, **Algesheim**, St. in Heſſen-Darmſtadt, Prov. Rheinheſſen; Weinbau. 1932 Ew.

Gau-Angeloch, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Neckargemünd; 480 Ew.

Gaubockelheim, Fl. in Heſſen-Darmſtadt, Prov. Rhein-Heſſen, bei Wörrſtadt. 1280 Einw.

la Gaubretière, Df. in Frankreich, Dep. Vendée, WSW. bei Mortagne; 1659 Einw.

Gaubuttelbrunn, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Röttingen, bei Würzburg; 266 Einw.

la Gaude, Df. in Frankreich, Dep. Var, bei Graſſe; Muscat-Wein; 700 Einw.

St.-Gaudens, St. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, l. an der Garonne; Ober- u. Unter-Handels-Tribunale, Fabr. für Tuch, Bänder, Zwirnmützen, Hüte, Papier, Gerberei, Oel- u. Schneidemühlen, Getreidehandel; 6000 Einw. 43° 5′ 46″ n. Br. 1° 37′ 10″ w. L.

St. Gaudenzio, Fl. in Toscana; 900 Ew.

Gaudeuville, Fl. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. Lectoure; 670 Einw.

Gauersheim, Pfrdf. in Baiern, bei Kirchheimbolanden; 640 Einw.

Gaugrehweiler, Pfrdf. in Baiern, Kant. Rockenhauſen; 790 Ew.

Gaukönigshofen, **Königshofen im Gau**, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Röttingen, bei Ochſenfurt; Steinbrüche, Feld- u. Weinbau. 548 Ew.

Gaujacq, Drf in Frankreich, Dep. Landes, Arr. St.-Sever; 1250 Ew.

Gauley, 1) eine Gebirgskette des Alleghany-Gebirges, in Virginia. 2) Nebenfluß des Great-Kanhawa r., ebd.; entſpr. im gleichn. Geb., Grafſch. Pocahontas, und mündet in der Grfſch. Nicholas.

Gaulna, St. mit Fort auf ſteilem Felſen, im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bombai, Prov. Khandeiſch.

le Gault, Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. Vendôme; 1200 Ew.

St. Gaultier, St. in Frankreich, Dep. Indre, O. bei Blanc, r. an der Creuſe; 1350 Einw.

Gauingen, Df. in Würtemberg, Donaukr., OA. Münſingen, auf dem Gauenberg auf der Alp; 145 E.

Gaulau, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Ohlau, bei Strehlen; 356 Einw.

Gaunan, Fl. in Spanien, bei Vitoria; 150 Ew.

Gaunersdorf, Fl. in Oeſtreich, Unter-Manhartsbergkr., am Weidenbach; 1000 Einw. Dabei das Z. **Pirawarth** mit beſuchtem Mineralbad.

Gaungur, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bombay, Prov. Gudjerat, SW. bei Ahmed-Abad.

Gau-Odernheim, **Odernheim**, St. in Heſſen-Darmſtadt, Rhein-Heſſen, am Fuß des Petersbergs u. an der Selz; 1566 Ew.

Gaurain-Ramecroy, Df. in Belgien, Prv. Hennegau, bei Tournai; 2900 Einw.

Gauriac, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, SSO. bei Blaye, r. der Gironde; 1774 Einw.

Gauritz, Fluß in Caffland, mündet auf der Südk., W. an der Bleſch-Bai, in den Ozean. Er entſpr. S.

Digitized by Google

am Groene-Berg, N. von Beaufort; nimmt r. den Gambka oder Kl.-Löwenfluß, Dwika oder Rhinoceros-Fluß, Büffel-Fluß, Tauw oder Tau, l. den bedeut. Elephanten-Fluß auf. Er iſt reißend u. durch ſein plötzliches Anſchwellen gefährlich.

Gausbach, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Gernsbach; 422 Einw.

Gauſſig, Df. mit Marktrecht in Sachſen, Ober-Lauſitz, SW. von Bautzen; 345 Ew. 51° 8′ 16″ n. Br. 11° 59′ ö. L.

Gauſin, Fl. in Spanien, Granada, N. bei Gibraltar; 5000 Ew.

Gauſſon, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, N. bei Loudeac; 1800 Einw.

Gauſta-Field, Gouſta-Fjeld, Berg in Norwegen, A. Bradsberg; 1085 T. h.

Gauſtadt, Df. in Baiern, bei Bamberg; Bierbrauerei. 350 Einw.

Gauſulfeer, St. in Hindoſtam, Nizzam-Staaten, Prv. Varar, S. von Ellitſchpur.

Gauting, Df. in Baiern, bei Starnberg, an der Würm; 253 Einw.

Gautſch, Gautzſch, Df. in Sachſen, SW. bei bei Leipzig; 505 Ew.

Gautrains, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, ND. bei Rignac; Kupferminen. 250 Einw.

Gauville, Df. in Frankreich, Dep. Orne, NNW. bei Aigle; Mineralquelle. 1050 Einw.

St. Gauzens, Df. in Frankreich, Dep. Tara, ND. bei Lavaur, l. am Adou; 1200 Ew.

Gavardo, Fl. in der Lombardei, bei Brescia am Chiese; Seide, Wein, Holz. 2000 Ew.

Gavardan ſ. **Gabardan.**

Gavarnie, Gaverniе, Thal u. Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées am Gave, SSO. von Argelès; 350 Ew. Berühmt iſt der Waſſerfall des Gave, 50 T. hoch, von den Gletſchern des Mont-Perdu.

Gave d'Aſpe, Fluß in Frankreich, Dep. Baſſes-Pyrénées; entſpr. in den Pyrenäen, unweit dem Pic du Midi, vereinigt ſich mit dem G. d'Oſſon bei Oléron, mit welchem er den Gave d'Oleron bildet. Dieſer fällt in den Gave de Pau, der in den Pyrenäen entſpr. u. den berühmten Waſſerfall bei Gavarnie bildet u. SO. nach NW. in den Adour fließt.

Gavello, Fl. in der Lombardei, OSO. bei Rovigo, r. am Bianco-Kanal; 2000 Einw.

Gavi, St. im Königr. Sardinien, Genua, S. bei Novi; 1700 Einw.

Gaviaõ, Fl. in Portugal, Prv. Alemtejo, N. von Crato, u. S. dem Tajo; 1117 Einw.

Gavilanes, Df. u. Minenrevier im SW. des mexikan. Staats Durango, S. von Papasquiaro.

S. Gavino, Df. in Sardinien, NNW. von Cagliari; 1880 Einw.

Gavirate, Fl. in der Lombardei, Como, am gleichn. See, auch Boſſio u. Vareſe-See genannt; 1300 E.

Gaviria, Fl. in Spanien, Prv. Guipuzcoa, WSW. bei Villafranca; Mineralquellen.

Gavnoe, Inſel im Golf von Reſtvader, am Südende der Weſtk. der däniſchen Inſel Seeland, A. Praeſtöe.

Gavray, Fl. in Frankreich, Dep. Manche, an der Sienne, SSW. bei Coutances; Leinwandfabr., Bleichen, Zwirn; 1848 Einw.

Gavre, 1) Gaveren, Df. in Belgien, Oſtflandern, S. bei Gent; 1000 Einw. 2) le Gavre, Df. in Frankreich, Dep. Loire-infee, ND. bei Bouvron; 1260 Einw.

Gavri, Fl. im europ. Rußland, Guv. Wilna, WSW. bei Roſiena.

Gavrias, Berg in Griechenland, Morea; 37° 52′ 55″ n. Br. 20° 14′ 24″ ö. L.

Gavrilovsk, Fl. im aſiat. Rußland, Guv. Tomsk; Silbermine.

Gavrilovskoi, Fl. im europ. Rußland, Guv. Wladimir; Geſtüt.

Gaya, 1) St. in Mähren, Kr. Hradiſch, SO. bei Auſterlitz; 1660 Ew. 2) Inſel an der Oſtk. von Borneo, mit gutem Hafen. 3) Gayah, St. in Hindoſtan, Prſdſch. Bengalen, Prv. u. SW. von Bahar, l. am Fulgo, berühmter Wiſhnu-Tempel, zu dem gewallfahrtet wird; Seiden- u. Baumwollenweberei. 36000 Einw.

Gaybiel, Fl. in Spanien, NNW. von Valencia; Wein u. Seide. 1100 Einw.

Gay-Head, Cap der Weſtſp. der Inſel Martha's-Vineyard an der Küſte von Maſſachuſetts; Leuchtthurm.

Gayring, Gayar, Fl. in Ungarn, presburger Geſpſch., NW. von Malatzka; Viehhandel.

Gaza, St. in Paläſtina, an der Küſte; Sitz eines griech. u. armen. Biſchofs, Seehandel. 5000 Einw.

Gazaupouy, Fl. in Frankreich, Dep. Gers, NW. bei Condom; 1228 Einw.

El-Gazie, oder Küſtenſtrich in Afrika, am atlant. Ozean, zwiſchen den Caps Barbas u. Corvoeira.

Gazir, Ort in Spanien am mittell. Meer, S. von Tripoli.

Gaztelugache, ſpan. Inſel im Meerb. von Biscaya, SW. vom Cap Machicaco, an der Küſte.

Gazuolo, Df. in der Lombardei, WSW. bei Mantua, r. am Oglio; 2000 Einw.

Gazzaniga, Df. in der Lombardei, ND. bei Bergamo, r. am Serio; Seidenſpinnerei, Papiermühle, Tuchfabr. 1080 Einw.

Gazzi, Fl. auf Sicilien, SSW. bei Meſſina.

Gazzo, Df. in der Lombardei, NNO. bei Vicenza; 1660 Einw.

Gazzuola ſ. **Gazuolo.**

Gdov, 1) Kreisſt. in Rußland, Guv. Petersburg, am Peipus-See; Ackerbau, Fiſcherei, Handel. 1000 E. 2) kl. Stadt in Galizien, WSW. bei Bochnia.

Gea, Fl. in Spanien, Aragonien, O. bei Albarracin, l. am Guadalaviar. 1200 Einw.

Geauga, Grfſch. in Ohio, S. am Erie-See, u. von Grand-River durchfloſſen; 1820: 7791, 1830: 15813, 1840: 16297 Einw. Hauptort: Chardon.

Geaune, St. in Frankreich, Dep. Landes, SW. bei Aire; 1450 Einw.

Geba, 1) Fluß in Senegambien; mündet N. bei Biſſagots-Inſeln in mehreren Armen in den atlant. Ozean. Die St. Geba liegt landwärts im Lande der Mandingos, r. am gleichn. Fluß. Die Portugieſen ſtehen damit in Handelsverbindungen. 800 Ew. 2) einer der Vorberge des Rhön-Gebirges, in Meiningen-Hildburghauſen, W. bei Meiningen; 2295 F. h.

Gebensdorf, Ort im ſchweizer. K. Aargau, Bez. Baden; 1517 Einw.

Gebersdorf, Df. in Baiern, Ldgr. Greding, bei Weiſſenburg; Nußbau, Mineralquelle. 125 Einw.

Gebersheim, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Leonberg; 450 Einw.

Gebeſee, St. in Preußen, Rgbez. Erfurt, Kr. Weißenſee, an der Gera; Schloß. 1800 Einw.

Gebhardsdorf (Alt-, Neu-, Ober-), Gebersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lauban; Damaſtweberei, Holz- u. Hornwaaren. 2689 E.

Gebhardshain, Gebertshain, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Altenkirchen; 325 Einw.

Gebirgsbauden, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hirſchberg, auf dem Rieſengebirge; 705 Ew. Davon liegt Brückenberg am höchſten im Königr., 2293 F. ü. d. Oſtſee.

Gebra (Nieder-, Ober-), zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhauſen, bei Bleicherode; 791,493 Einw.

Gebratzhofen, Pfrdf. mit Marktr. in Würtemberg, Donaukr., OA. Leutkirch; 308 Einw.

Gebhardshagen, Df. in Braunſchweig, Kr. Salbern, an der Fuſe; Steinbrüche. 850 Einw.

Gebſattel, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. u. bei Rothenburg, an der Tauber; Gypsbruch. 520 Einw.

Digitized by Google

Geburt (Ober-), Bürgermeisterei-Bezirk in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gladbach; 2936 Einw.

Gebweiler s. **Guebweiler.**

Geby, Gibby, Creby, Insel im Molucken-Archipel, in der Meerenge von Gilolo, unter dem Erdgleicher.

Gechingen, Pfrdf. mit Markt in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Calw; 1103 Einw.

Gedan, 1) St. in Arabien, Hedsjas, am arab. Meerb., SSO. von Djidda. 2) Insel im arab. Meerb., an der Küste von Yemen.

Gede, Vulkan auf der Insel Java; 1400 T. h.

Gedem, Fl. in Hessen-Darmstadt, Prv. Oberhessen, in einem Thal am Fuß des Vogelberges; Hauptort der Standesh. des Grafen von Stolberg-Wernigrode. 2200 Einw.

Gedinguma s. **Elimane.**

Gedinne, Fl. in Belgien, Namur, S. bei Dinant; 400 Einw.

Gédre, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, S. bei Luz, in einem Thale, wo sich der Gave-d'Héas u. Gave-de-Gavarnie vereinigen; Eisen- u. Bleiminen, Viehmärkte. 680 Einw.

Gedroitschi, Fl. im europ. Rußland, Guv. Wilna, O. von Wilkomir.

Geduma, unbekanntes Land, am Südende der Sahara u. am nördl. Ufer des Senegal; grenzt O. an Jaffnu oder Djafnu u. Cassou, W. an Futatoro.

Geelwink, Bucht an der Nordk. von Neu-Guinea.

Geer, Cap der Westk. von Marokko; 30° 38′ n. Br. 12° 12′ w. L.

Geerardsbergen s. **Geertsbergen.**

Geertruidenberg, befest. St. in den Niederlanden, Nord-Brabant, NNO. bei Breda, S. am Biesbosch-Golf; Brauerei, Fischerei. 1500 Einw.

Geertsbergen, Gramont, St. in Belgien, Ost-Flandern, Arr. Alost, an der Dender; Bierbrauerei, Salzraffinerie, Spitzen-, Leinwand- u. Tabakfabr. 7400 Einw.

Geervliet, kl. St. in den Niederlanden, Süd-Holland auf der Insel Putten. 600 Einw.

Geest-Bet, 1) Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Leau, an der Grande-Gette. 1200 Ew. 2) **G.-Gerompont**, Df. in Belgien, Süd-Brabant, SO. von Brüssel; 960 Ew. 3) **G.-St.-Jean**, Df. ebd., S. bei Tirlemont, r. an der Grande-Gette; 300 Ew. 4) **G.-St.-Remy**, Df. ebd., SW. bei Tirlemont; 580 Einw.

Geeste, 1) Nebenfluß der Weser r.; entspr. im Herzogth. Bremen, A. Bremervörde, fl. anfangs NW., dann W., u. mündet bei Geestendorf. 2) Bauersch. ebd., bei Meppen, r. bei der Ems; 250 Einw.

Geestendorf, Df. in Hannover, Bremen, A. Stotel-Visland; 532 Einw.

Geesteren, Df. in den Niederlanden, Prv. Geldern, bei Zutphen; 1450 Einw.

Geesthacht, Hachede, Kirchdf. im hamburg.-lübeckischen A. Bergdorf, SO. von Hamburg u. Enclave im Herzogth. Lauenburg; 994 Einw.

Gefährliche-Inseln s. **Archipel 3).**

Gefäll, Fl. in Oestreich, Kr. Ober-Manhartsberg, NNW. bei Krems.

Gefell, St. in Preußen Rgbz. Erfurt, Kr. Ziegenrück; Eisenbergbau, Eisenwaarenfabr., Baumwollenweberei, Porzellanerde. 1482 Ew. 50° 26′ 24″ n. Br. 9° 31′ 18″ ö. L.

Geffen, Df. in den Niederlanden, Nord-Brabant, bei Herzogenbusch. 1050 Einw.

Geffosses, Df. in Frankreich, Dep. Manche; NW. bei Coutances; 1300 Einw.

Gefle, Gefleborg, 1) Hauptst. des Gefleborg-Län in Schweden, Norrland, an der Mdg. des gleichn. Flusses in einer Bucht des bottnischen Meerb.; Schloß, Rathhaus, Hafen, Tabak-, Leinwand-, Segeltuch-, Zuckerfabr., Schiffbau, Handel. 8300 Ew. 60° 40′ 20″ n. Br. 14° 49′ 2″ ö. L. 2) **Gefleborg-Län**, Prv. ebd.; grenzt N. an Wester-Norrland, O. an den bottn. Meerb., SO. an Upsala, S. Stora-Kopparberg, W. Jämtland. 171,9 schwed. QM., 105300 E. Gebirgig durch Zweige der Kjölen. Von den vielen Seen sind die bedeut. Stor-Sjön, Dellen (Norra-, Södra-). Die Flüsse sind beinahe alle nur Verbindung-Kanäle der Seen; der bedeutendste Ljusne mündet in den bottn. Meerb. Die Prov. ist in die Vogteien Gästrikland, Södra- u. Norra-Helsingeland getheilt.

Gefrees, Fl. u. Ldgr. in Baiern, Ober-Franken (Ober-Maink.), bei Kulmbach, am Weißen-Main; Lein- u. Baumwollenweberei, Flachsbau, Schweinhandel, Bierbrauerei, Lebkuchen. 1200 Einw.

Gegenbach, Ort in Baiern, Ldgr. Wegscheid, bei Breitenberg; 1155 Einw.

Geh, Hauptst. des gleichn. Distr. in Belutschistan, Prov. Mekran, an einem Nebenfl. des Sirru r., S. von Bunpur.

Gehaus, Df. in Sachsen-Weimar, bei Lengsfeld; 1128 Einw.

Gehlberg, Df. in Sachsen-Gotha, A. Tenneberg, am Fuß des Schneekopfs; Glashütten. 309 Einw.

Gehlenbeck mit **Eilenhausen**, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Rahden; 489 Einw.

Gehlweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Simmern; 316 Einw.

Gehmen s. **Gemen.**

Gehofen, Fl. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Sangerhausen, im Ried, unweit der Unstrut; 906 E.

Gehrde, 1) Df. in Hannover, Osnabrück, A. Bersenbrück, bei Quakenbrück; 280 Ew. 52° 31′ 44″ n. Br. 5° 40′ 15″ ö. L. 2) Bauersch. ebd.; 548 Einw.

Gehrden, 1) Fl. in Hannover, Calenberg, A. Wennigsen, bei Hannover; Drellweberei; 1150 Ew. 2) St. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Warburg, an der Dese; 815 Einw.

Gehren, 1) Df. in Preußen Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau; 280 Ew. 2) **Amt-Gehren**, Fl. in Schwarzburg-Sondershausen, Oberherrschaft, WSW. bei Wasserleben, am Zusammenfl. der Schobser u. Wolkrole; Schloß, Papiermühle, Holzwaaren; dabei Vitriolöl- u. Scheidewasserbrennerei, das fürstl. Eisenhütten- u. Hammerwerk Günthersfeld nebst Eisengießerei. 1670 E. 3) **Hohen-Gehren**, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Schorndorf; liegt sehr hoch in waldiger Gegend; 662 Einw.

Gehrweiler, Df. in Baiern, Kant. Winnweiler bei Imsweiler; 315 Einw.

Geib, Hibbe, Fl. in Ungarn, liptauer Gespansch., O. von St. Niklau; 4160 Einw.

Geibsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lauban; 2276 Einw.

Geichlingen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bitburg; 300 Einw.

Geien, Geyen, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Köln; 440 Einw.

Geier s. **Geyer.**

Geiersberg, 1) Df. in Baiern, am Fuß des gleichn. Berges, Ldgr. Gefrees, bei Baireuth; 2476 F. ü. d. M. 2) Weiler ebd., Ldgr. Heiligersdorf; Bergschloß mit sehr tiefem Brunnen. 16 Ew. 3) einer der höchsten Berge ebend., im Spessart, bei Rohrbrunn; 1900 F. h. 4) **Kyszperk**, St. in Böhmen, K. Königgrätz, am linken Adler; 1290 E. 50° 2′ 11″ n. Br. 14° 9′ 31″ ö. L.

Geiersdorf (Mittel-, Nieder-, Ober-), drei Dörfer in Preußen, Rgbz. Posen, bei Fraustadt; 158,255 Einw.

Geierswalde, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, bei Senftenberg; 280 Einw.

Geifertshofen, Pfrdf. mit Marktr. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Gaildorf, an der Fischach u. Bühler; 338 Einw.

Geig, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren; 334 Einw.

Geiganth, Geigant, Df. in Baiern, Ldgr. Waldmünchen, bei Gleiſſenberg; 390 Einw.

Geilenkirchen, Kreisſt. in Preußen, Rgbz. Aachen, am Worm, der Hünshoven von der Stadt trennt; Tuch-, Caſimir-, Tabak-, Cichorienfabr., Gerberei. 1440 Einw.

Geilnau, Df. in Naſſau, A. Diez: Sauerbrunnen, aus dem jährl. 150000 Krüge verſendet werden. 225 E.

Geimersheim, Gaimersheim, Fl. in Baiern, bei Ingolſtadt; Wallfahrtkirche. 735 Einw.

Geinsheim, Pfrdf. in Baiern, Pfalz (Rheinkr.), bei Neuſtadt; 1209 Einw.

Geisa, St. in Weimar-Eiſenach, an der Ulſter; Schloß. 1787 Einw. Unweit der 1658 F. h. Baſaltberg Rockenſtuhl mit der gleichn. Burgruine.

Geisbach, Rauris, Fl. in Oeſtreich, Salzachkr., im Rauristhal; Goldbergwerk, warme Quellen.

Geiſelberg, Df. in Baiern, Pfalz, bei Helterſberg; 424 Einw.

Geiſelhörnig, Geiſſelhörnig, Fl. in Baiern, Ldgr. Pfaffenberg, bei Ergoltsbach; Brauerei, Branntweinbrennerei. 807 Einw.

Geiſelſtein, ein Berg des Vogelberg-Gebirges in Heſſen-Darmſtadt; 2185 F. h.

Geiſelwind, Fl. in Baiern, Mittelfranken (Rezatkr.), bei Schwarzenberg, im beſten Thal des Steigerwaldes; Feldbau, Viehzucht, Holzhandel. 459 Ew.

Geiſenfeld, Fl. in Baiern, Ober-Baiern (Iſarkr.), Ldgr. Pfaffenhafen, an der Ilm; Obſt-, Hanf- u. Hopfenbau, Eichenbretter-Handel. 985 Einw.

Geiſenhauſen, Fl. in Baiern, Ober-Baiern (Iſarkr.), Ldgr. Vilsbiburg, an der kl. Vils; vorzügl. Bierbrauerei. 686 Ew. Unweit der 1½ QM. große Töpferbezirk, der Kröning, wo das bekannte Kröninger Töpfergeſchirr gemacht wird.

Geiſenheim, Fl. in Naſſau, A. Rüdesheim, am Rhein, in ſchöner Lage; Weinbau. 2522 Einw.

Geiſer, drei (große, kleine, neue) merkwürd. heiße Springquellen auf Island, N. bei Skalholt. Sie ſpringen nur zuweilen. Der große treibt ſeine an 19 Fuß im Durchmeſſer ſtarke Waſſerſäule von 60 bis 100 F. h.; der neue die ſeinige, die aber nur 7 F. im Durchmeſſer hat, bis 150 F. hoch. Eier ſieden darin in wenigen Minuten gar.

Geiſer-Wald, Berg des Thüringer-Waldes; 2137 Fuß hoch.

Geisfeld, 1) Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Trier; 413 Ew. 2) Df. in Baiern, bei Bamberg; Waizenbau, Viehzucht, Potaſchſiederei. 360 Ew.

Geishohe, 1670 F. h. Berg in Baiern, bei Winterbach, an der Elſawa.

Geishorn, 6800 F. h. Berg in Baiern, Ldgr. Sonthofen.

Geiſlingen, 1) Fürſtenberg, St. in Baden, Seekr., A. Möhringen, an der Donau, die überbrückt iſt. 1101 Ew. Auf dem nahen Wartenberg ſchöne Ausſicht über die ganze Baar. 2) Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Ludwigsburg, am Neckar; 569 Einw. mit Dianenbau.

Geislar, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bonn; 600 Einw.

Geislautern, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarbrücken, unweit der Saar; Eiſenwerk, Eiſengießerei, Emaillirhütte, Weißblechfabr. 526 Einw.

Geisleden, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, bei Heiligenſtadt; 900 Einw.

Geislingen, 1) Df. in Baiern, bei Uffenheim; 280 Ew. 2) OA. in Würtemberg, Donaukr. 7¹/₁₀ QM. 25190 Ew. in 3 St., 6 Pfrdſtn. mit Marktr., 23 Pfrdſtn., 5 Dfrn., 13 W. ꝛc. Es iſt die NOgrenze der Alp, mit Flachsbau, Bierbrauerei, Mineralquellen, u. netten Drechslerwaaren. 3) St. ebd. u. Hauptort des gleichn. OA., in einem engen, obſtreichen Alpthal, an der Rohrach; Eiſen- u. Kupferhammers, Holz-, Horn- u. Elfenbeinarbeiten (Geislinger-Waaren), Kornhandel. Unweit das Röthelbad. 2231 Ew. Geburtsort des Graveurs J. Mart. Bückle (1743), u. des Predigers u. Volksfreundes Raimund Dapp (1744). 48° 36′ 48″ n. Br. 7° 30′ 24″ ö. L. 4) Pfrdf. ebd., Jartkr., OA. Ellwangen; 890 E. 5) Pfrdf. ebd., OA. Hall, am Zuſammenfl. des Kocher u. der Bühler; 489 Ew.

Geismar, 1) Df. in Kur-Heſſen, Pv. Nieder-Heſſen, Kr. Fritzlar, l. an der Eder; Sauerbrunnen, Papiermühle. 858 Ew. 2) Df. ebd., Pv. Ober-Heſſen, Kr. Frankenberg, A. Frankenau; 818 E. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Heiligenſtadt; 855 Ew. 4) Df. in Hannover, bei Göttingen; 702 E. 5) ſ. **Hof-Geismar.**

Geispolzheim, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, SW. bei Straßburg; Stärke-, Band-, Tabakfabr., Färberei, Gerberei, Handel; 2250 Einw.

Geiſſing, 1) **Alt-,** St. in Sachſen, erzgeb. Kr., Kreisdir. Dresden, SO. bei Altenberg, am Geiſſingbach, der in die Müglitzbach fließt; 1837 u. 1840: 491 Ew. 2) **Neu-,** St. ebd., NO. von Alt-G., A. Pirna; 1837: 637, 1840: 650 Ew.

Geiſſingen, Weiler in Würtemberg, Donaukr., OA. Münſingen; Bohnerz, große Sterblichkeit. 125 Ew.

Geissling, Df. in Baiern, bei Regensburg; 378 E.

Geiſſlitz, Df. in Kur-Heſſen, Prov. Hanau, Amt Gelnhauſen; 521 Ew.

Geiſt, zwei Bauerſch. in Preußen; Rgbz. Münſter, Kr. Beckum, 420 Ew.; ebd. Kr. Münſter, 657 Ew.

Geiſtenbeck, Df. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Gladbach; 390 Einw.

Geisthal, Df. in Baiern, mit Hammerwerk, bei Winklarn; 163 Einw.

Geiſtingen, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr.; 609 Einw.

Geitau, Gaidau, Df. in Baiern, bei Miesbach; Eiſenhüttenwerk. 96 Einw.

Geithayn, Geithain, St. in Sachſen, leipzig. Kr., O. Rochlitz; 1837: 2975, 1840: 2931 Einw.

Gejunchur, St. in Aſſam, Prov. Sodiya; Handel.

Gelbelſee, Gebelſee, Df. in Baiern, bei Kipfenberg; Thongruben, altdeutſche Gräber; 208 Einw.

Gelber-Fluß, ſ. **Hoang-Ho** u. **Orange-Fl.**

Gelbes-Meer ſ. **Hoang-Hai.**

Gelbingen, Pfrdf. in Würtemberg, Jartkr., OA. Hall, am Kocher; 303 Ew. Die gleichn. Vorſt. von Hall ſoll danach benannt ſein.

Gelchsheim, Fl. in Baiern, Ldgr. Röttingen, bei Königshofen; 260 Einw.

Gelbern, 1) **Gelderland,** Prov. im Königr. der Niederlande; 94¾ QM., 1840: 341641 Ew.; grenzt N. an die Zuider-See, O. an Over-Yſſel u. Deutſchland, S. an Deutſchland u. Nordbrabant, W. an Holland u. Utrecht. Das Land iſt eben, theils fruchtbar, theils ſandig, moraſtig oder ſumpfig. Der fruchtbarſte Landſtrich iſt die Betuwe, zwiſchen dem Rhein u. der Waal. Nur die veluviſchen Berge, eine Sandhügelkette, durchziehen das Land. Die bedeut. Flüſſe ſind der Rhein, der ſich hier in die verſchiedenen Mdg.-Arme: Yſſel, Rhein u. Waal ſpaltet, u. die auf der Südgr. fließende u. in die Waal mündende Maas. Nebenfl. der Yſſel l. iſt der Griſt.; Nebenfl. der Waal r. der Linge. Der Ackerbau, die Vieh- u. Bienenzucht, Fiſcherei, Handel ſind Haupterwerbszweige; die Induſtrie ſchafft Leinwand, Papier, Leder, Bier, Branntwein. Die Prv. iſt in drei Arrondiſſ. Nijmegen mit 8 Kantons, Zutphen mit 7 Kantons, u. Tiel mit 4 Kantons getheilt. 2) Kreſt. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, an der Niers u. Bleute; Tuch- u. Flanellfabr., Färberei, Maſchinenwollſpinnereien. 3613 Ew.

Geldersheim, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Werneck, bei Schweinfurt; 974 Einw.

Geldorp, Df. im Königr. der Niederlande, Nord-Brabant, bei Eindhoven; Tuchfabr. 1660 Einw.

Geleen, Df. in Limburg, bei Maſtricht; 2200 E.

Gelenau, Df. in Sachſen, erzgeb. Kr., Kreisdir. Zwickau, A. Wolkenſtein; 1837: 3943, 1840: 4194 E.

Digitized by Google

Gelfingen, Df. im ſchweizer. K. Luzern, Bez. Hochdorf; 376 Einw.

Gelgnhn, Glashütte in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenſtein; 120 Einw.

Gelinde, Df. in Limburg, bei Haſſelt; 660 Ew.

Geliſſon, St. mit Hafen auf der Südk. der Inſel Celebes.

Gellenau, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Glatz; Mineralquelle, Potaſchſiederei; 554 Einw.

Gellenbach, Bauerſch. in Hannover, Osnabrück, A. Iburg; 420 Einw.

Gellerſen, vier Dörfer in Hannover; Calenberg, A. Hameln, 300 Ew.; **Kirch-, Suder-, Weſter-**, Lüneburg, A. Winſen an der Luhe, bei Lüneburg, 290, 180, 150 Einw.

Gellershagen mit Vogelfang, Bauerſch. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Bielefeld; 626 Einw.

Gelliehauſen, Df. in Hannover, bei Göttingen, A. Neuen-Gleichen; 480 Einw.

Gellmersbach, Df. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Weinsberg; 471 Ew. Unter der Kirche ſpringt eine Quelle.

Gelnhauſen, 1) Krsſt. u. ehemal. Reichsſt. in Kur-Heſſen, Prov. Hanau, am Berge Dietrich u. der Kinzig. Auf einer nahen Flußinſel die Ruinen der Lieblingsburg des Kaiſers Friedrich Barbaroſſa; Papiermühle, Weinbau. 4028 Einw. 50° 12′ 51″ n. Br. 6° 46′ 24″ ö. L. 2) **Burg-G.**, ebd., 360 Ew.

Gelſenkirchen, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Bochum; 505 Einw.

Gelten-Gletſcher, im Lauenen-Thal im ſchweizer Berner-Oberland.

Gelterkinden, Fl. im ſchweizer Kanton Baſel-Land, Bez. Siſſach, im gleichn. Thal, O. von Siſſach; 1164 Einw.

Geltersheim ſ. **Geldersheim**.

Geltorf, Df. in Schleswig, Kirchſp. Haddebye, bei Schleswig.

Gelves, Fl. in Spanien, bei Sevilla, r. am Guadalquivir; 3680 Einw.

Gemarke ſ. **Barmen**.

Gembitz, Gembice, 1) St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, bei Mogilno, r. an der Netze; 700 Ew. 2) Df. u. Hauland, ebd., bei Tſcharnikow oder Czarnikow; 473, 472 Einw.

Gembloux, Fl. in Belgien, bei Namür; ehemal. Benediktiner-Abtei, Meſſerfabr. 2200 Einw.

Gemeaux, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, bei Dijon; 1200 Ew.

Gemen, 1) Fl. in Preußen, Rgbz. Münſter; Borken; 666 Ew. Dabei die gleichn. Bauerſch., 491 Ew. 2) mit **Strönfeld**, Bauerſch. ebd., Rgbz. Münſter, Kr. Ahaus; 362 Ew.

Gémenos, Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, O. bei Marſeille; Schloß mit Park, Papiermühlen, Glasfabr. 1842 Ew.

Gementze-Inſel in der Donau, in Ungarn, peſther Geſpſch.

Gemert, Df. in den Niederlanden, Nord-Brabant, NO. bei Eindhoven; vorzügl. Leinwand. 4000 Ew.

S. Gemignano, ſ. **Gimignano**.

S. Gemini, Fl. im Kirchenſtaat, bei Spoleto; 1200 Einw.

Gembka, Gamka, Löwen-Fluß, 1) Nebenfluß des Großen-Riet l., im Bosjemans-Lande im ſüdl. Afrika, N. vom Cap-Land. 2) Nebenfluß des Gauritz rechts.

el-Gemme, ſ. **el-Jemme**.

Ste.-Gemme, 1) Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Segré; 1350 Ew. 2) Df. ebend., Dep. Sarthe, Arr. Mans, r. an der Sarthe; Eiſenwerke. 800 Einw. 3) **Ste.-Gemme-de-la-Plaine-de-Luçon**, Df. ebd., bei Luçon; 1200 Ew. 4) **Ste.-Gemme-le-Robert**, Df. ebd., Dep. Mayenne, bei Evron; 2500 Ew.

Gemmenich, Df. in Belgien, Lüttich, bei Aubel; 1280 Einw.

Gemmi, ein 6985 (a. 7049, 6998, 6922) F. hoher Berg in der zweiten ſchweizer Alpenkette, K. Wallis. Ueber dieſelbe führt ein ſtark gebrauchter Paß aus dem Kanderthal nach den Bädern von Leuk, 6980 F. hoch. Die Länge des grauſenvollen an ſchauderhaften Abgründen vorüberführenden Pfades, den oben an der faſt ſenkr. Felswand Bern u. Wallis gemeinſchaftlich von 1736 bis 1741 bauten, beträgt 10110 Fuß. Die Südſeite der Gemmi zeigt das Kalkſteingebilde, Schicht auf Schicht, längs dem Pfad.

Gemmingen, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Eppingen, bei Heilbronn; 1228 Ew.

Gemmrigheim, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Beſigheim, am Neckar; Weinbau. 1007 Ew.

Gemona, St. in der Lombardei, NNW. bei Udine, am Weſtabhang des gleichn. Berges, l. am Tagliamento. 4500 Ew.

Gémozac, Fl. in Frankreich, Dep. Charente-inférieure, bei Pons; 2396 Ew.

Gempfing, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Rain; 250 E.

Gemś, Gamś, Df. in Steiermark, Kreis Brück, Schwefelquellen, Eishöhlen, Steinkohlenbrüche, Torflager.

Gemshöek, Kirchſp. in Schweden, W. bei Karlskrona; Eiſenwerk, Kupferhammer, Papiermühle.

Gemünd, 1) St. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden, am Zuſammenfluß der Oleff und Urft; Eiſen- u. Bleigruben, Eiſenblechwalzwerk, Schieferbrüche u. Papierfabr., Tuch. 874 Einw. 2) Dorf in Baiern, Ldgr. Eſchenbach, bei Grafenwöhr, am Zuſammenfluß der Kreuſſen u. des Thumbachs; Eiſenſchmelz-, -Hammer- u. Polirwerk; 150 Einw. 3) Vorſtadt von Kehlheim. 4) **Gemünda an der Kreck**, Pfrdf. ebd., Ldgr. Ebern, bei Gleuſſen; Hopfenbau, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Papiermühle. 500 Einw. 5) **Friedrichs-G.**, Df. ebend., Ldgr. Rheinfeld, bei Roth, am Einfluß der fränk. in die ſchwäb. Rezat; Papiermühle, Tabakbau; 190 E. 6) **Georgi-G.**, Pfrdf. ebd.; Eiſenhammer, Papiermühle. 595 E. 7) **Peters-G.**, Kirchdf. ebd.; Papiermühlen an der Rednitz; 280 Ew. 8) **Gmünd**, Stadt in Illyrien, Gub. Laibach, Villachkr., l. an der Liſer; Eiſen- und Kupferwerke, Mineralquellen. 3500 Ew.

Gemünden, 1) Fl. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Simmern; Flachsbau, Leineweberei. 890 Einw. 2) Stadt in Kur-Heſſen, Prov. Ober-Heſſen, an der Wohra; 1430 Ew. 3) Df. in Naſſau, A. Rennerod, bei Herborn; Eiſenwerke. 950 Einw. 4) Landgr. in Baiern, Unter-Franken (Unter-Mainkr.); 4 QMeilen, Sitz in **Sachſenheim**. 5) **Groß-, Klein-G.**, Stadt ebend., Ldgr. Gemünden, r. am Main, wo die Saale darein, und der Sinn in die Saale mündet; Gerberei, Fiſcherei, Schifffahrt, Holzhandel, Wein-, Obſt- u. Futterbau. 1412 Ew. 6) ſ. **Gmünd**.

Génac, Df. in Frankreich, Depart. Charente, bei Rouillac; 1703 Ew.

Genappe, Gemappe, St. in Belgien, Süd-Brabant, SSO. bei Brüſſel, l. an der Dyle; Brauerei, Färberei. 1800 Einw. Sieg der Preußen 1815, 18. Juni. Dabei das Df. **Vieux-G.**; 900 Ew.

Genargentu, Genaentu, Berg faſt mitten auf Sardinien, 910 T. hoch.

Genas, Df. in Frankreich, Depart. Iſère, O. bei Lyon; 1575 Ew.

Genaſſano, Fl. im Kirchenſt., WNW. bei Frascone; 1100 Ew.

Genater, St. in Habeſch, Tigre, O. von Axum.

Genave, Fl. in Spanien, Murcia, bei Segura-de-la-Sierra; 850 Ew.

Genay, Df. in Frankreich, Depart. Ain, SO. bei Trévoux; 1250 Ew.

Gençay, Fl. in Frankreich, Dep. Vienne, S. bei Poitiers; Wollzeugfabr. 900 Ew.

Genck, Flecken in Limburg, NW. bei Mäſtricht; 1400 Einw.

Genderen, Df. in den Niederlanden, Nord-Brabant, bei Herzogenbuſch; 700 Ew.

Gendrey, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arrond. Dôle; Viehhandel. 750 Ew.

Genderkingen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Donauwörth, bei Neuburg; 390 Ew.

Gendringen, Df. in den Niederlanden, Geldern, OSO. bei Arnhem; 4200 Ew.

Genemuiden, Stadt in den Niederlanden, Over-Yſſel, N. bei Zwoll, an der Oſtſ. der Zuider-See, an der Mdg. des Zwarte-Water (zwollſche Diep); Binſenflechterei. 1350 Ew.

Généraac, Df. in Frankreich, Dep. Gard, S. bei Nimes; 1950 Ew.

Généargnes, Df. in Frankreich, Depart. Gard, SW. bei Alais, l. am Gardon-d'Anduze. 760 Ew.

Geneſee, 1) Fluß in Nord-Amerika; entſpringt in Pennſylvania, fließt durch New-York in den Ontario-See. Er bildet einige bedeutende Waſſerfälle. 2) Grafſch. in New-York, Northern-Diſtr.; 1820: 29835, 1830: 51992, 1840: 59587 Ew. Hauptort: Batavia. 3) Ort ebd., Grafſch. Alleghany; 1840: 578 Ew. 4) Ort in Pennſylvania, Weſtern-Diſtr., Grafſch. Potter; 1840: 127 Ew.

Geneſeo, Ort in New-York, Grafſch. Livingſton, r. am Geneſee; 1820: 1598, 1840: 2892 Ew.

Geneſt, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Manche, am Ozean, W. bei Avranches; Salinen. 1000 Einw. 2) le G., Df. ebd., Dep. Mayenne, WNW. bei Laval; 1200 Ew. 3) **St.-G.**, Df. ebd., Dep. Haute-Vienne, SO. bei Limoges; in der Nähe reiche Bleiminen; 800 Ew. 4) **St.-G.-Rmbière**, Fl. ebd., Depart. Vienne, W. bei Châtellerault. 5) **St.-G.-Malifaux**, Fl. ebd., Dep. Loire, SSO. bei St.-Etienne; 2900 Einw.

Geneſtelle, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, W. bei Privas; 1973 Ew.

Geneva, Ort in New-York, Grafſch. Ontario, am Nordende des Ontario-Sees; College (1823 gegr.) mit 8 Lehrern u. einer Bibliothek; mediziniſche Hochſchule (1835 gegr.) mit 7 Lehrern u. 175 Studir. Handel.

Geneveſe, Génevois, Prov. im Königr. Sardinien, Savoien; grenzt SO. an Ober-Savoien, S. u. W. an das eigentl. Savoien, NW. an die Provinz Carouge, NO. an die Prov. Faucigny, u. iſt als Herzogthum im Wiener-Congreß für immer als neutral erklärt. Gebirgig durch die penniniſchen Alpen. 20 QM., 85000 Ew. Hauptort: Annecy.

St. Genevieve, 1) Grafſch. in Miſſouri; 1830: 3186, 1840: 3184 Ew. Gleichn. Hauptort, r. am Miſſiſſipi; Handel. 1500 Ew. 2) **Ste.-Geneviève**, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. Eſpalion; 600 Einw. 3) Df. ebd., Dep. Oiſe, Arr. Beauvais; 1000 Ew. 4) **Ste.-G.-en-Bray**, Df. ebd., Dep. Seine-inférr., S. bei Neufchâtel; Hammerwerke. 850 Ew.

Geneviliers, Df. in Frankreich, Dep. Seine, W. bei St.-Denis; 1400 Ew.

Genevez, Pfrdf. im ſchweizer K. Bern, Bez. Moutiers, am Urſprung der Sorne; 3298 F. h. 473 Ew.

Genèvre, Berg in den cottiſchen Alpen, auf der Grenze von Frankreich u. Sardinien, SO. bei Briançon; 1849 T. hoch. Darüber führt ein Paß von Briançon nach Turin, u. am Oſtabh. entſpringt die Dora Ripera, u. am Weſtabh. die Durance.

Genevrey, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, SSW. bei Luxeuil; 600 Ew.

Genf, franz. **Genève**, ital. **Ginevra**, 1) ſüdweſtl. Kanton (ſeit 1815) der Schweiz, zwiſchen dem K. Waad, dem franz. Dep. Ain u. den ſardin. Prov. Carouge u. Chablais. Die natürlichen Grenzen ſind der Genferſee, die Hermance, der Foron, die Laire, Rhône u. Verſoie. 12,36 QM., 1828: 52500, 1837: 58666 Einw. Vor 1798 galt Genf wegen der Verbindung mit Zürich u. Bern als zugewandter Ort der Eidgenoſſen; 1798 wurde es mit Frankreich vereinigt, 1815 durch einige ſardiniſche Beſitzungen abgerundet. Céligny, la Coudre u. Petit-Bais liegen im Kanton Waad. Der K. hat nur zerſtreute Hügel u. iſt in ſeinen höhern Gegenden nicht quellreich. Hauptfl. ſind die Rhône mit der Arve; von den kleineren Flüſſen und Bächen ſtrömen der Nant-de-Vernier, der Avril, der London, die Laire der Rhône; der Foron, die Seime u. die Aire nebſt der Deriſe der Arve; der Braſſu, die Verſoie u. der Vengeron dem Genferſee zu, von dem etwas mehr als eine QStunde Genf beſitzt. Der K. gehört der Molaſſe Formation an. Man findet Smaragden, Granaten, Jaspis, Asbeſt, Speckſtein, Hornblende ꝛc. Uebrigens iſt der K. nicht ſehr fruchtbar; aber durch den Fleiß der Bewohner gleicht das Land einem Garten, obſchon der Weinbau nicht bedeutend iſt. Wichtig iſt die Induſtrie, beſonders in Uhrenfabrikation, von dem Franzoſen Cuſin eingeführt, in Woll-, Baumwoll- u. Seidenweberei, Kattundruckerei, Färberei, Hüten, Leder, Gold-, Silber- u. a. Metallwaaren, bedeut. Handel. Der K. beſteht aus der St. Genf u. ſechs Bezirken. 2) befeſt. Hauptſtadt des gleichn. ſchweizer K., in ſchöner Lage am SWEnde des Genferſees, wo die Rhône aus demſelben austritt die 780 F. l. und 130 F. br. Inſel bildet, die Stadt durchfließt u. dieſelbe in zwei ungleiche Theile ſcheidet, r. der kleine, l. der große auf einem Hügel. Der oberſte heißt des Bergues. Eine Drahtbrücke führt von hier auf die Inſel mit Rouſſeau's ſitzendem Bronzebild in Lebensgröße; die anderen Brücken verbinden die beiden Ufer mit der Inſel. Bemerkenswerth ſind die Kathedrale St. Peter mit den Grabmalen des Herzogs Heinrich von Rohan u. deſſen Sohn Tancred, des freimüthigen Agrippa d'Aubigné's; das Rathhaus, Collegium, Hoſpital, Muſeum, Obſervatorium, die Porte neuve, der Hafen, le Molard, Calvin's u. Rouſſeau's Wohnungen, der botaniſche Garten, zwei andere Eiſendrahtbrücken für Fußgänger; die Akademie, die Bürgerſchule, Kunſtſchule, die verſchiedenen Lancaſterſchulen, Taubſtummenanſtalt, Geſellſchaften für Künſte, Naturwiſſenſchaft, Arzneikunde, Kirchengeſang, Wohlthätigkeit; Bibelgeſellſchaft ꝛc.; zwei Uhrmacherſchulen; Fabriken für Uhren (jährlich über 70,000 Stück), für Bijouterie-, Baumwoll-, Sammt- und Lederwaaren, für Hüte u. Tuch. 28003 Einw. 46° 12′ 5″ n. Br. 3° 48′ 46″ ö. L.

Genfer-See, Lac-Leman, Lac-de-Genève, Boden-See, zwiſchen Genf, Savoien, Wallis, Waad u. Frankreich; 1150 F. ü. d. Meer, 16¼ M. lang, zwiſchen Rolle u. Thonon 3 St. br., u. zwiſchen Evian u. Duchy an 920 F., anderswo 3 bis 400 F. tief. Im Sommer während des höchſten Waſſerſtandes bemerkt man eine Art Ebbe u. Fluth, Seiches genannt. Gefährlich ſind der Schifffahrt darauf, die mit großen Schiffen u. ſeit 1823 mit Dampfſchiffen lebhaft betrieben wird, die Winde Biſe noire (Nordwind) u. Vent (Südwind). Am Beſitz deſſelben ſind die Kant. Waad, Wallis u. Genf nebſt dem Königr. Sardinien betheiligt.

Gengenbach ehemal. freie Reichsſt. u. Amtsſitz in Baden, Mittel-Rheinkr., an der Kinzig; Wein- und Getreidebau, Papiermühle. 2208 Ew. 48° 24′ 18″ n. Br. 5° 41′ 6″ ö. L.

St.-Gengoux-le-Royal, St. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, N. bei Cluny; Gerberei, Hutfabrik, Weinbau (der beſte von Mâconais) u. Weinhandel; 1520 Einw.

St. Gengoux, ſ. **St. Gingoulph**.

St. Geniès, 1) Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, WNW. bei Salignac; 1500 Einw. 2) **St.-G.-de-Dromont**, Df. ebd., Dep. Baſſes-Alpes, NO. bei Siſteron, hoch u. in wilder Gegend; 500 Einw. 3) **St. G.-de-Malgoirès**, Fl. ebend., Dep. Gard, NW. bei Nimes; Gerberei, Seidenſpinnerei. 1200 E.

Digitized by Google

4) St. G. de-Rive-d'Olt, St. ebd., Dep. Aveyron, Arr. Espalion, am Lot; Handelstribunal, Handelskammer, Fabriken für Wollzeuge, Teppiche, Hüte, Wollspinnereien, Handel mit Schiffbau-, Tischler- u. Böttcherholz. 2900 E. Geburtsort des Abbé Raynal. **5) St. G. la-Champ**, Df. ebd., Dep. Ardèche, Arr. Tournon; 1100 Ew.

Geuillé, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loir, Arr. Loches; 1943 Ew.

Genin, Gennyn, lübeck. Kirchdf., SW. bei Lübeck, an der Mdg. der Stecknitz in die Trave; Lehr- u. Industrieschule. 267 Ew.

St. Genis, 1) ſ. **St. Genix**. 2) Fl. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. Jonzac; 2620 Ew. 3) Df. ebd., Dep. Dordogne, Arr. Périgueux, l. an der Haute-Vézère; Eisengießerei, Eisenhammer. 1450 Einw. 4) **St. G. des-Meulières**, Df. ebd., Dep. Charente, Arr. Angoulême; 1460 Ew. 5) **St. G.-Laval**, St. ebend., Dep. Rhône, SSW. bei Lyon; Fabr. für vorzügl. Buntpapier, Fußteppiche ꝛc., vorzüglicher Wein (Barolles u. Lorette) u. Handel damit; 1940 Ew. 6) **St. G.-Terre-Noire**, Df. ebend., Dep. Loire, NO. bei St.-Etienne; 1300 Ew.

Géniſſac, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, SSW. bei Libourne, l. an der Dordogne; Hafen. 1300 Ew.

St. Genix, St. Genis, Fl. im Königr. Sardinien, Savoien, W. bei Chambery, am Einfluß des Guiers in die Rhône; 1800 Ew.

Genlis, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Aisne, WNW. von Laon; 900 Ew. 2) **Genlis**, Df. ebend., Dep. Côte-d'Or, SO. bei Dijon; 1680 Ew.

Genly, Df. in Belgien, Hennegau, bei Mons; 2050 Einw.

Gennargentu, der höchſte Berg auf Sardinien, 5630 F. h.; 40° 0′ 57″ n. Br. 6° 58′ 24″ ö. L.

Gennaro, Berg im Kirchenſt., N. bei Tivoli; 645 T. h.; 42° 3′ n. Br. 10° 19′ 30″ ö. L.

Genney, St. in Limburg, N. von Ruremonde, r. an der Maas, wo die Niers einmündet; Gerberei, Wollzeugfabr. 1024 Ew.

Gennes, 1) Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, NW. bei Saumur, links an der Loire; 1627 Einw. 2) **G.-ſur-Seiche**, Df. ebd., Dep. Ille-Vilaine, S. bei Argentré; 1704 Ew.

Genneton, Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, N. bei Argenton; 600 Ew.

Gennin, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, bei Landsberg; 450 Einw. Dabei vier Kolonieen: Alt-, Neu-, Ober-, Unter-G.; 92, 138, 272, 279 Ew.

Gennweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, bei Ottweiler; 348 Ew.

Genoa, 1) Ort in New-York, Grafſch. Cayuga, O. am Cayuga-See; 1820: 2585, 1840: 2593 Ew. 2) **Genoa-Bar**, Klippen-Kette im Lucayen-Archipel, N. der kl. Bahama-Bank.

St.-Genois, Df. in Belgien, West-Flandern, SO. bei Courtrai; 3500 Ew.

Genola, Df. im Königr. Sardinien, Coni, SO. bei Savigliano; 1799, 3. u. 4. Nov. Sieg der Oeſtreicher über die Franzoſen.

Génolhac, St. in Frankreich, Dep. Gard, NNW. bei Alais; 1670 Ew.

Génouillac, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Creuſe, W. bei Bouſſac, l. an der Petite-Creuſe; 1280 Ew. 2) Df. ebend., Dep. Charente, SO. bei St.-Claud, 1000 Einw.

Génouillé, 1) Df. in Frankreich, Dep. Charente-infér., NO. bei Rochefort; 1000 Ew. 2) Df. ebend., Dep. Vienne, SW. bei Civray; 1050 Ew.

Génouilly, 1) Df. in Frankreich, Depart. Cher, NNO. bei Graçay; 2000 Ew. 2) Df. ebend., Dep. Saône-Loire, an der Guye; 700 Ew.

St. Genoux, 1) Df. in Frankreich, Dep. Indre, NW. bei Buzançois, l. am Indre; 950 Ew. 2) Fl. ebd., Dep. Loir-Cher, ONO. bei Romorantin, r. an der Saudre; 1600 Ew.

Genova, ſ. **Genua**.

Genſac, St. in Frankreich, Dep. Gironde, O. von Bordeaux; Pferde- u. Viehmärkte. 2800 Ew.

Genſano, Fl. im Kirchenſt., SO. bei Rom; Weinbau. 3000 Ew.

Genshagen, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Trebbin; 330 Ew.

Genſungen, Df. in Kur-Heſſen, Prov. Niederheſſen, A. Felsberg; 842 Ew.

Gent, 1) Df. in den Niederlanden, Geldern, bei Arnhem; 1090 Einw. 2) **Gand**, Hauptſtadt der Prov. Oſt-Flandern in Belgien, am Zuſammenfluß der Lys u. Schelde u. am Beginn des Kanals von Brügge, Oſtende u. a. Verbindungskanäle, wodurch 26 Inſeln gebildet werden, die durch viele Brücken (an 300) verbunden ſind; Biſchoffitz, Univerſität (1816 gegründet, 1840: 306 Studir.) mit Bibliothek u. Naturalienkabinet, Taubſtummen-Inſtitut (ſeit 1822), Arbeitshaus für Arme (ſeit 1817), u. andere viele Wohlthätigkeitsanſtalten und Hoſpitäler (die meiſten hier unter den Städten Belgiens), Findelhaus; Conſervatorium für Muſik (1840 mit 260 Schülern), eine Ecole du génie civil für den höheren induſtriellen Unterricht; Stadthaus, der Thurm Beffroi, die Kathedrale, die Kirche St. Michael, der Prinzenhof, wo Karl V. geboren wurde, 13 öffentl. Plätze; Geſellſchaft für ſchöne Literatur und Künſte, Botanik, Gartenbau, Beredſamkeit ꝛc.; Fabr. für Baumwollenwaaren (deren Hauptplatz Gent iſt), Leinwand, Spitzen, Tuch, Leder, Tapeten, Papier, Bleiweiß, Gold- u. Silberwaaren, Zucker, Tabak und Seife, Zuckerraffinerie, Bleichen, Handel. 89500 Ew. Friede zwiſchen England u. der nordamerikan. Union 1814, 24. Decbr. 1839 gab es in Gent 54 Baumwollſpinnfabr., 19 Baumwollwebereifabr., 5 große Kattundruckereien, 8 Maſchinenbau-Werkſtätten durch Dampfmaſchinen betrieben. Die Zahl der zu Gent angek. Schiffe war 1834: 134, 1837: 108, 1840: 191, 1841: 197, 1842: 243 von 24897 Tonnen. 51° 3′ 12″ n. Br. 1° 23′ 27″ ö. L.

Gentebrügge, Df. in Belgien, Oſt-Flandern, bei Gent, r. an der Schelde; 1200 Ew.

Genthin, Kreisſt. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2, am Plauenſchen Kanal und an der Stremme; 2227 Einw. 52° 24′ 28″ nördl. Br. 9° 49′ 26″ öſtl. L.

Genthod, Df. im ſchweizer K. Genf, am Genfer-See in ſchöner Lage; 227 Ew.

Gentilly (Grande), Df. in Frankreich, Depart. Seine, S. bei Paris, an der Bievre; 9162 Einw. **Petit-Gentilly** berührt die Mauern von Paris.

Gentinnes, Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Genappe; 700 Ew.

Gentioux, Df. in Frankreich, Dep. Creuſe, Arr. Aubuſſon; 1200 Ew.

Genua, Genova, 1) ein zum Königr. Sardinien gehöriges Herzogthum, das ein durch die Apenninen oder Meeralpen im N. von SW. nach NO. abgeſchloſſenen, an Piemont und Parma ſtoßenden, ſchmalen Küſtenſtrich bildet, der im S. an den Golf von Genua, W. an Nizza und Coni, O. an Parma, Toscana u. das zu Modena gehörige Maſſa-Carara grenzt. 110 QMeil, 1819: 559359, 1825: 588281, 1827: 602583, 1842: 674088 Einw. Die Apenninen ſind meiſt kahle u. ſeltſam geſtaltete Felsgruppen u. erheben ſich ſelten zu 3000 F. Höhe. Sie bilden die Waſſerſcheide zwiſchen dem Meer im S. u. dem Po mit ſeinen ſüdl. Zufl. im N. Zum Meer fallen die Berge ſchroff ab, u. bilden Buchten, namentlich den von Rapello u. den von Spezia, ſo wie einige gute Häfen. Die ins Meer aus dem Gebirge ſtrömenden Flüſſe ſind: Aroscia, Centa, Polcevera, Besagno, Sturla, Magra u. Vara; die in den Po fließenden: die beiden

Digitized by Google

Arme des Bormida, der Orba, Scrivia mit der Bobia, Staffora, Trebbia u. Toro. Zum Ackerbau iſt dieſes Gebirgsland nicht geeignet, aber es iſt an Südfrüchten, Wein, Seide, Olivenöl, Kaſtanien, Mandeln, Feigen, vorzügl. Weiden für das Vieh, Marmor, Alabaſter, Schiefer, Salz ꝛc. reich. In Rückſicht der Staatsverwaltung bildet das Herzogthum die gleichn. General-Intendanz mit ſeinen Unter-Intendanzen oder Prov.: Albenga, Bobbio, Chiavari, Genova, Levante, Novi, Savone, mit 271 Gemeinden. Dazu gehören die kl. Inſeln Palmaria und Galinara an der Küſte, nebſt Capraja bei Corſica. Bis 1797 war das kleine Land ein durchaus ſelbſtſtändiger Freiſtaat. Napoleon bildete daraus die ligueriſche Republik, die darauf Oeſtreich nahm, bis ſie nach der Schlacht bei Marengo 1805 mit Frankreich vereinigt wurde, bis Napoleon dem franzöſiſchen Thron entſagte. 2) Die Provinz Genua umfaßt 59 Gemeinden mit der gleichnamigen Stadt. 3) Hauptſtadt des Herzogthums u. Sitz der General-Intendantur auf der Küſte des gleichn. Golfs, amphitheatraliſch am Gebirge u. Meer. Wegen ihrer ſchönen Lage u. ihrer vielen ſchönen Gebäude wird ſie la Superba genannt; Hafen (ſeit 1751 Freihafen) mit Leuchtthurm und dem inneren Hafen (Darſena); Erzbiſchoffitz, Univerſität mit 30 Profeſſoren, Akademie, Schifffahrtsſchule, öffentliche Bibliotheken; die Hauptkirche St. Lorenzo mit den Grabkapellen der Familie Doria u. Fieſko, die Kirche St. Sebaſtiano auf dem Hügel di Carignano u. nur durch eine Bogenbrücke über die tiefe Schlucht zugänglich, die Kirchen Annunziata u. S. Francisco da Paola, das große Hoſpital u. Strafhaus Albergo de' Poveri (faßt 3000 Menſchen), das Hoſpital Pamatone (faßt 1000 Kranke und 3000 Waiſen), das Waiſenhaus Fieſko's, Taubſtummenlehranſtalt, die Paläſte der Familien Doria am Hafen, Durazzo (jetzt der königl.), Brignole, Serra (mit einem ſchönen Saal), Balbi, Grimand u. a., der ſeit 1778 erbaute ſehr große Dogen-Pallaſt la Signoria, jetzt Senatsgebäude, die Börſe, das Univerſitätsgebäude, Zollhaus; die ſchönen Plätze Acqua-Verde, drei Theater, eine Waſſerleitung, Springbrunnen, Waarenmagazine ꝛc. Der Hafen iſt durch zwei Molos, der alte O., der neue W., gebildet; der eine hat den Leuchtthurm, der andere eine Veſte. Der Durchmeſſer des Hafens beträgt ohngefähr 1800 Toiſen. 102000 Einw., aber mit dem Hafen und Marineviertel 118000 Einw. Davon 1019 Kauf- u. Fabrikherrn, 21525 Gewerbtreibende, 2438 Kleinhändler mit 3967 Gehülfen, 2145 Laſtträger. Genua iſt ein bedeut. Handelsplatz u. Sitz lebhafter Betriebſamkeit, beſonders in Fabr. für Seidenzeuge, Sammt, Baumwollenzeuge, Gold-, Silber- u. Alabaſterwaaren, Korallen, Papier u. Papiertapeten, Oel, Bleiweiß, künſtl. Blumen, Roſenöl, Makaroni und Vermicelli, Konditorwaaren, Seife, Handſchuhe. Eingelaufen ſind in den Hafen 1841 an 7000 Schiffe von 371879 T., 1842: 6779 Sch. von 397439 T.; angekommen 1842: 426 Dampfſchiffe von 82112 T. Im Durchſchnitt betrug die Einfuhr an Waaren 19,500000 Thlr., die Ausfuhr 15,300000 Thlr. Leuchtthurm: 44° 24′ 18″ n. Br. 6° 34′ ö. L.

St. Genuario, Df. u. Abtei im Königr. Sardinien, Novara, NO bei Crescentino; 600 Ew.

Genval, Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Brüſſel; 1200 Einw.

Genzano, 1) Fl. im Königreich Neapel, Prov. Baſilicata, NO. bei Acerenza; 2720 Einw. 2) kleine St. im Kirchenſt., in der Campagna; 41° 42′ 21″ n. Br. 10° 20′ 58″ ö. L.

Geographen-Bai, 1) am Südende der Weſtk. von Neu-Holland, gebildet durch die Halbinſel mit dem Cap Naturaliſte. 2) **Geographen-Kanal**, ebend., trennt die Inſel Bernier vom Feſtland, NW. der Seehundbai.

St. Geoire, Fl. in Frankreich, Dep. Iſère, NNW. bei Grenoble; 3500 Einw.

St. Georg, 1) ſüdl. Inſel der Pribiloff-Inſeln im ruſſ. Nord-Amerika, im Kamtſchatka- oder Behrings-Meer; 56° 37′ 30″ n. Br. 171° 53′ 3″ w. L. 2) griech. Inſel, vor dem Meerb. von Aegina. 3) Nördl. Georgs-Inſeln, im Nord-Polar-Meer, bis zum 75° n. Br. u. zwiſchen 96° bis 117° w. L. Die bedeut. Inſeln ſind: Melville, Sabine, Byam-Martin und Bathurſt; kleinere: Garre, Davy, Young u. a. Dieſe Gruppe entdeckte Parry 1819. Vgl. nachher **Georgien**. 3) **St. Georg**, Fl. in Ungarn, barſer Geſpſch., bei Gran. 4) Cap der SOk. von Neu-Holland; 35° 9′ ſ. Br. 150° 56′ ö. L. 5) Cap der Küſte an New-Brunswick; 40° 51′ 22″ n. Br. 61° 51′ 12″ ö. L.

George, 1) Fort auf der Spitze einer Landzunge am Murray-Golf in Schottland, Grafſch. Jererneß. 2) See im öſtl. New-York, mit dem ſüdl. Champlain-See verbunden. 3) See auf der Halbinſel Florida's, Grafſch. St.-John. 4) Inſel in dem gleichn. Kanal oder See, zwiſchen dem Ober- u. Huron-See. 5) Diſtr. auf der Südk. des Kaplandes, O. vom Gauritz-Fluß, u. N. bis zu den großen-Zwarten-Bergen; mit gleichn. Hauptort, unweit der Küſte an der Moſſel- oder St.-Blaiſe-Bai. 6) St. auf den Prinz-Edward's-Inſeln im engl. Nord-Amerika; 46° 10′ 30″ n. Br. 62° 30′ w. L. Grw.

St. George, 1) eine Azoren-Inſel, W. von Terçeira; hoch, aber nicht gebirgig, reich an Weide, Getreide, Bauholz u. guten Quellen. Der beſte Ankerplatz iſt Villa-do-Velas. 10000 Ew. SOſpitze: 38° 29′ 24″ n. Br. 30° 11′ 6″ w. L. 2) eine der bedeut. Inſeln im Bermudas-Archipel, NO. der Bermudas-Inſel; von Klippen rings umgeben; 32° 20′ n. Br. 66° 40′ w. L. Mit gleichn. Hauptort auf der Südſ. Sitz des engl. Gouverneurs; Handel. 2600 Einw. 3) drei Sandbänke an der Küſte von Maſſachuſetts; große Bank, SOſpitze 41° 34′ n. Br. 67° 40′ w. L. Grw., Weſtſp. 41° 42′ n. Br. 67° 59′ w. L., NOſp. 41° 48′ n. Br. 67° 47′ w. L.; Nord-Bank 41° 53′ 30″ n. Br. 67° 43′ w. L.; dritte Bank 41° 51′ n. Br. 67° 26′ w. L.; Oſt-Bank 41° 47′ n. Br. 67° 19′ w. L. Grw. 4) Cap der Weſtk. von Neu-Foundland; 48° 28′ 54″ n. Br. 59° 16′ w. L., das gegen die Feſtlandk. die gleichn. Bucht ſchließt. 5) eine Florida gehörige Inſel im Meerb. von Mexico, gegenüber der Mdg. des Apalachicola, u. durch den gleichn. Kanal vom Feſtland getrennt. 6) Kanal zwiſchen Irland (Prov. Leinſter) u. England (Wales); verbindet den atlant. Ozean mit dem iriſchen Meer. 7) Cap der SOſp. von Kerguelen's-Land; 49° 54′ 30″ ſ. Br. 67° 52 ö. L. 8) Kanal zwiſchen den beiden Inſeln Groß- u. Klein-Nicobar; gefahrvoll. 9) Cap der SWk. der Inſel Rhodus; 36° 22′ 50″ n. Br. 25° 36′ 20″ ö. L. 10) Df. in Belgien, Lüttich, NO. bei Huy; 3000 Ew. 11) Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, NO. bei Privas; Mineralquellen; 580 Ew. 12) Df. ebd., Dep. Aveyron, NW. bei Eſpalion, r. am Lot; Alaun. 2100 E. 13) Df. ebd., Dep. Cantal, OSO. bei St. Flour; 1000 Einw. 14) Df. ebd., Dep. Loire-inférieure, NO. bei Cliſſon; 1100 Ew. 15) **-Butavent**, Df. ebd., Dep. Mayenne, W. bei Mayenne; 1980 Ew. 16) **-Chatelaiſon**, Df. ebd., Dep. Maine-Loire, W. bei Doué; 1000 Einw. 17) **-d'Aurat**, Df. ebd., Dep. Haute-Loire, SO. bei Brioude; 1200 Ew. 18) **-de-Chambonlas**, Df. ebd., Dep. Aveyron, SO. bei Rhodez; Alaun. 900 Einw. 19) **-de-Gielle**, Df. ebd., Dep. Puy-de-Dôme, bei Rochefort; 1800 Ew. 20) **-de-la-Mina** ſ. **Elmina**. 21) **-de-Lévéfac**, Df. in Frankreich, Dep. Lozère, Arr. Florac; 1000 Ew. 22) **-de-Luzençon**, Df. ebend., Dep. Aveyron, SW. bei Milhau; 2100 Ew. 23) **-de-Mouelard**, Df. ebd., Dep. Dordogne, NO. bei Bergerac; 700 Ew. 24) **-de-Noiné**, Df. ebd., Dep. Deux-Sèvres, SO. bei Ma-

Digitized by Google

zières; 1200 Einw. 25) **de Pointindoux**, Df. ebd., Dep. Vendée, Arr. Sables-d'Olonne; 664 Ew. 26) **de Rautambault**, Fl. ebd., Dep. Ille-Vilaine, N. bei Fougères; 3200 Einw. 27) **de Reneins**, Df. ebd., Dep. Rhône, N. bei Villefranche; 2125 E. 28) **de Ronette, les Tertres**, Df. ebd., Dep. Manche, bei Mortain; 1500 Ew. 29) **des Coteaux**, Df. ebd., Dep. Charente-infér., WNW. bei Saintes; 1120 Ew. 30) **des Monts**, Df. ebd., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Riom; 1190 Ew. 31) **d'Esperanche**, Fl. ebd., Dep. Isère, Arr Vienne; 1600 Ew. 32) **des Sept-Voies**, Fl. ebd., Dep. Maine-Loire, NW. bei Saumur; 2330 Einw. 33) **d'Hurtières, St.-G.-Henrtières**, Fl. im Königr. Sardinien, Savoien, Prov. Maurienne, l. am Arc; 1180 E. 34) **d'Oléron**, Df. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. Marennes; 3560 Ew. 35) **du Rofay**, Df. ebd., Dep. Sarthe, Arr. Mamers; 1180 Ew. 36) **du Bièvre**, Fl. ebd., Dep. Eure, Arr. Pont-Audemer; 900 Ew. 37) **en Conzan**, Df. ebd., Dep. Loire, NW. bei Montbrison; 1200 Ew. 38) **l'Agricole**, Df. ebd., Dep. Haute-Loire, Arr. Puy; 1096 Einw. 39) **le Gautier**, Df. ebd., Dep. Sarthe, Arr. Mamers; 1300 Einw. 40) **les Baillargeaux**, Df. ebd., Dep. Vienne, bei Poitiers; 900 Ew. 41) **les Montaigu**, Df. ebd., Dep. Vendée, bei Montaigu; 2150 Ew. 42) **les Pouges**, Df. ebd., Dep. Creuse, bei Bourganeuf; 1450 Einw. 44) **sur Cher**, Df. ebd., Dep. Loir-Cher, bei Montrichard, l. am Cher; 1400 E. 44) **sur Erve**, Df. ebd., Dep. Mayenne, bei Evron; 1020 Ew. 45) **sur la Pree**, Df. ebd., Dep. Cher, W. bei Vierzon; Ockermine, Marmorbruch; 860 Ew. 46) **sur l'Eure**, Df. ebd., Dep. Eure-Loir, WSW. bei Chartres, l. am Eure; Leineweberei; 890 Ew. 47) **sur Loire**, Fl. ebd., Dep. Maine-Loire, bei Angers; 2580 Einw.

King-George, 1) zwei Inselgruppen im Archipel der gefährl. Inseln, O. von Waterland. Cook nennt dieselben Tinkea u. Ura, Ellis richtiger Tiakia und Aura. Byron sah sie 1765, 9. Mai, u. nannte sie King-George, bestimmte aber ihre Länge 4° 10′ von der wahren abweichend; Cook sah sie 1774, 17. April, darauf Wilson 1797, 3. Juli, u. wahrscheinlich Turnbull 1803, 13. März, der die nördl. Gruppe aber Cagoon benennt; 1816, 22. April sah Kotzebue die südl. Seite von Aura, ohne die nördl. Gruppe zu erblicken, hielt sie deshalb für eine neue Entdeckung u. nannte sie Spiridoff. Krusenstern's Einwendungen dagegen bewogen ihn auf der zweiten Reise die Gruppe wieder zu suchen, u. fand 1824, 8. März, die Südip. von Tiakia. Beide Gruppen sind fast gleich groß; Tiakia streckt sich von OSO. nach WNW. mit ohngefähr 30 M. Umfang. Ein Kanal von 6 M. Br. trennt dieselbe von der SW. liegenden Aura, das von NO. nach SW, etwa 12 M. l. u. 3 bis 5 M. br. Beide sind Reihen kleiner mit Bäumen bedeckter Lagunen-inseln auf Korallenfelsrändern, mit etwas Trinkwasser in den von den Einw. gegrabenen Brunnen. Die Lagune Tiakia hat an der Südf. eine schmale u. sehr tiefe Einfahrt. Die Mitte von Aura: 14° 41′ s. Br. 145° 5′ 36″ w. L.; von Tiakia: 14° 27′ 30″ s. Br. 144° 42′ w. L. 2) **King-George's-Sund**, Bucht am Westende der Südk. von Neu-Holland, O. von Cap Nuits.

St. Georgen, 1) Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Hornberg, bei Freiburg; 870 Einw. 2) Df. in Baiern, Ldgr. Landsberg, bei Dießen; 385 Ew. 3) Fl. in Oestreich, Ober-Wienerwaldkr. 4) Fl. ebd., Hausruckkr., bei Gmünden; Leinen- u. Baumwollweberei. 5) Fl. in Steiermark, Kr. Grätz, l. an der Mur; 810 Einw. 6) St. in Ungarn, eisenburger Gespsch., steinemanger Bez., an der Reptze. 7) **Szent-György**, königl. Freistadt ebd., presburger Gespsch.; Weinbau, Schwefelbad. 3000 Ew. 8) **Gyurgyevecz**, St. in Kroatien, Warasdiner-Generalat, ND. von Belovar; 1500 Ew. 46° 2′ 56″ n. Br. 14° 27′ 2″ ö. L.

Georgenberg, 1) Fl. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, bei Tarnowitz; 740 Ew. 2) privilg. (Sechszehn-) St. in Ungarn, zipser Gesp.; Normalschule, Flachsbau, Leinweberei. 985 Ew. 3) Berg in Böhmen, Kr. Rakonitz, NNW. von Prag.

Georgenburg, Jurburg, St. im europ. Rußland, Guv. Wilna, am Niemen.

Georgenhausen, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, bei Darmstadt; 340 Einw.

Georgenthal, Df. u. Amt in Sachsen-Gotha, W. bei Ohrdruff; Eisenhammer. 533 Einw. 2) Fl. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, an der sächs. Grenze; 1700 E. 3) zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Königsberg, bei Mohrungen, 437 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg, 423 E.

Georges, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Fayette; 1820: 2040, 1840: 2371 Ew.

Georgetown, 1) Hauptort der Grfsch. Sussex in Delaware. 2) Ort in Massachusetts, Grafsch. Essex; 1840: 1540 Ew. 3) Ort in Maine, Grfsch. Lincoln, l. an der Mdg. des Kennebeck; 1840: 1356 Einw. 4) Ort in New-York, Grfsch. Madison; 1840: 1130 Ew. 5) Grafsch. in South-Carolina; 1830: 19943, 1840: 18271 Ew. Gleichn. Hauptort, mit Hafen an der Westk. der Wingaw-Bai. 6) Hauptort der Grfsch. Pettis in Missouri. 7) St. im Distr. Columbia, l. am Potomac, W. bei Washington, u. davon nur durch den Rock-Creek geschieden; 38° 55′ n. Br. 79° 26′ 31″ w. L. 8) Hauptort der Grafsch. Scott in Kentucky; 1840: 1511 Ew. 9) Hauptort der Grfsch. Brown in Ohio, l. am Whitoak-Creek. 10) Hauptst. auf der NOseite der Prince-Wales-Insel, an der Westseite der Halbinsel Malacca; Handel. 20000 Einw. 11) Ort auf der SOküste der Kl.-Antillen-Insel Tabago. 12) s. **Bermudas-Inseln**. 13) **Fort-Royal**, Hauptst. der Kl.-Antillen-Insel Grenada; sicherer Hafen, durch das Fort St. George vertheidigt; Handel. 1000 Einw. 12° 2′ 51″ n. Br. 61° 48′ 30″ w. L. 14) s. **George**, Stadt auf der Ostseite der Prince-Edwards-Insel.

Georgia, 1) ein bedeut. Staat der nordamerikan. Vereinigten-Staaten; grenzt SO. an den atlant. Ozean; NO. an South-Florida, davon durch den Savannah-Fluß getrennt; N. zum Theil an North-Carolina u. meist an Tennessee; W. an Alabama, davon durch den Chatahoochee, von oberhalb Columbus, u. durch den Apalachicola, bis unterhalb der Einmdg. des Flint, geschieden; S. gegen Florida. 2740,3 (oder 2731,7; 2959,8) QM. Im NO. reichen Zweige der Apalachen ins Land, dessen zahlreiche Flüsse entweder SO., wie der Savannah, Grande-Ogeechee mit dem Canouchee, der Alatamaha, gebildet durch den Zusammenfl. des Oconee u. Oakmulgee; oder SW. wie der Okeloconne, der Flint u. a. fließen. Eigenthümlich fließt der auf der Ostk. mündende St. Mary's-River anfangs SO., dann NO., u. endlich bis zur Mdg. gegen S., in seinem ganzen Laufe die östl. Südgrenze gegen Florida bildend. 1790: 82548, 1800: 162101, 1810: 252433, 1820: 340987, 1830: 516823, 1840: 691392 Ew., davon waren 1790: 29264, 1820: 149656, 1840: 280944 Sklaven. Das Klima ist warm u. ungesund. Ackerbau für Baumwolle, Reis, Tabak, Indigo, Batten, u. a., Schweine-, Schaaf-, Pferde- u. Eselzucht sind die Haupterwerbszweige; weniger Manufaktur. Wichtig ist der Handel. Dieser Staat besitzt bedeut. Kanäle, z. B. den von Savannah westwärts bis zum Zusammenfl. des Oconee u. Oakmulgee; so wie weite Eisenbahnen; z. B. die Central-Railroad, von Savannah nach Macon (190 M.); Monroe-Railroad (101 M.); Western-Atlantic-Railroad (118 M.); Hiwasse-Railroad (94½ M.). Eingetheilt ist der Staat in 91 Grfsch., aber nicht in Kongreß-Wahldistrikte. In diesem Staat besteht seit 1839 eine Georgia Historical Society zu Savannah. 2) Ort in Vermont, Grfsch.

Franklin; 1820: 1703, 1840: 2106 Ew. 3) bedeut. Insel im Salomon's-Archipel; Cap Cornwallis: 6° 35′ 30″ ſ. Br. 156° 20′ ö. L.; Cap Middleton: 7° 41′ ſ. Br. 156° 26′ ö. L. 4) Kanal auf der Weſtk. von Nord-Amerika, zwiſchen der Inſel Quadra-Vancouver u. der Feſtlandküſte.

Georgien, 1) iſt eine ruſſ. Prov. in Aſien, auch Gruſien oder Gruſinien genannt, grenzt im N. an den Kaukaſus; O. an das Land der Lesghi und Nuſcha; S. an Karabagh, Ghendſche u. Armenien; W. an Armenien, das Paſchalik Akhal-tſikhe u. Imerethe. Sie umfaßt die drei Prov. Karthli (Hauptſt. Gori), Kakhethi (Hauptſt. Sinakhi), Somkhethi (Hauptſt. Tiflis); iſt ſehr gebirgig durch Zweige des Caucaſus, deren höchſte Kuppen (Milvani, Mqinwari u. Khokhi) mit ſtetem Schnee u. Eis bedeckt ſind. Dennoch genießt dies Land ein warmes Klima, bei kurzem u. ſehr mäßigem Winter. Der bedeutendſte Fluß iſt der Kur, durch zahlreiche Zuflüſſe: l. Suramula, Alazomi u. a., r. Tana, Khrami u. a. verſtärkt. Produkte ſind wildwachſender Wein, Seide, Reis, Flachs, Krapp, Seſam. Die Bevölkerung wird zu 360000 geſchätzt. Rußland beſitzt dieſes Land ſeit 1802. 2) **Neu-Georgien** ſ. **Georgia** 3). 3) **Neu-, Süd-Georgien, König-Georg's-Inſel**, Inſelgruppe im ſüdl. atlant. Ozean, (Südſee), mit einer ſehr bedeut. Inſel, deren Küſte viele Buchten u. Häfen hat, die aber wegen des Eiſes faſt unzugänglich ſind. Dieſe Inſel wurde 1675 von dem Franzoſen de-la-Roche im engl. Dienſt entdeckt u. nach ihm benannt, und 1771 durch Cook unterſucht. Sie liegt von NW. nach SO geſtreckt. Das Nord-Cap: 54° 4′ 45″ ſ. Br. 40° 35′ w. L. Par., die ſüdlichſte Spitze Cap Diſappointement: 54° 58′ ſ. Br. 36° 15′ w. L. Grw. Davon O. liegen die Clark's-Inſeln: 55° 5′ 30″ ſ. Br. 34° 42′ w. L. Grw.; an der Südſp. Cooper's-Inſel: 54° 57′ ſ. Br. 36° 4′ 20″ w. L.; NW. Pickersgill-Inſel: 54° 42′ 30″ ſ. Br. 36° 58′ w. L.; Wallis-Land: 54° ſ. Br. 38° 29′ 40″ w. L.

Georgiewo, großer Sumpf im Tſajkiſten-Diſtr. im ſlavon. Generalat.

Georgiewsk, 1) feſte St. im ruſſ. Kaukaſien, l. an der Podkumka; 2000 Einw. 44° 8′ 50″ n. Br. 41° 9′ 6″ ö. L. 2) kl. ruſſ. St. am r. Ufer der Donau-Mdg. Sulina, vor der viele Schiffe vor Anker gehen; 44° 53′ 44″ n. Br. 27° 14′ 55″ ö. L.

Georgios (Hagios), 1) Ort in Griechenland, Morea, SW. von Korinth. 2) Ort in der Türkei, am Marmara-Meer.

Georgs-Gemünd ſ. **Gemünd**.

Georgswalde (Alt-), Fl. in Böhmen, Kr. Leitmeritz; Leineweberei. 4500 Einw. Dabei das Dorf **Neu-G.**, 500 Einw.

Geours, Df. in Frankreich, Dep. Landes, W. bei Dax; 1000 Einw.

Geppersdorf, vier Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Strehlen, 160 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg, 733 Ew.; Rgbz. Oppeln, Kr. Falkenberg, 321 Ew.; Kr. Leobſchütz, 217 Einw.

Ger, 1) Df. in Frankreich, Dep. Manche, bei Mortain; 2820 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Baſſes-Pyrénées, W. bei Vic-en-Bigorre; 1863 Ew.

Gera, 1) eine der jüngeren Hauptlinie Reuß (Schleiz, Lobenſtein) gemeinſchaftliche Herrſchaft; 7½ QM. 29100 Einw. in 2 St., 1 Fl., 90 Dfrn. Ackerbau, Viehzucht u. Induſtrie ſind bedeutend. 2) Hauptſt. der gleichnam. Herrſchaft, unweit der weißen Elſter; Gymnaſium, Schullehrerſeminar, Woll- u. Baumwollenzeug-, Tuch-, Kutſchen-, Tabak-, Wachstuch-, Porzellan-, Steingut-, Hutfabr., Gerberei, Färberei, Bierbrauerei, Töpferei, lebh. Handel, 50° 53′ 22″ n. Br. 9° 43′ 46″ ö. L. Jenſeit der Elſter das Schloß Oſterſtein. Unweit die neuangelegte Saline Heinrichshall. 10000 Ew. 3) Df. in Sachſen-Gotha, A. Zelle; Papierfab. 750 Einw. 4) Nebenfl. der Unſtrut r.; entſpr. im Thüringer-Wald am Schneekopf, nimmt die Jüchnitz, kleine oder wilde Gera u. Wipper auf u. mündet bei Gebeſee.

Geraasdbergen ſ. **Grammont**.

Gerabronn 1) OA. in Würtemberg, Jartkr., 9⅕ QM., 28222 Ew. in 4 St., 5 Pfrdfrn. mit Marktr., 22 Pfrdfrn., 2 Dfrn., 6 Prw., davon 1 mit Marktr. Vieh-, Schaaf- u. Bienenzucht ſind heimiſch. 2) Pfrdf. mit Marktr. ebd.; Sitz der OAſtellen; das OAgericht iſt in Langenburg. 733 Ew. Getreidebau. 49° 15′ n. Br. 7° 35′ 5″ ö. L.

Gerace, Geraci, St. im Königr. Neapel, Prov. Calabria ulter. 1, OMD. von Reggio, unweit dem ioniſchen Meer; Kathedrale, Seminar, Handel mit Wein (Vino greco), ſchwefelh. Mineralquellen. 5000 Ew.

Geraci, Fl. in Sicilien, Prov. Palermo.

Geral (Cordillera-), Gebirgskette in Braſilien, im W. der Prov. Meto-Groſſo.

Geraka, Cap der SOſp. der ioniſchen Inſel Zante.

St. Gerand-de-Vaux, 1) Df. in Frankreich, Dep. Allier, S. bei Neuilly-le-Réal; 1000 Ew. 2) **St. G.-le-Puy**, Fl. ebd., W. bei la-Paliſſe; Wein- u. Viehhandel; 1780 Ew.

St. Gerard, Df. in Belgien, Prov. u. SW. bei Namur; Marmorbrüche. 1600 Ew.

Gerardmer, Géromé, Giromeix, Fl. in Frankreich, Dep. Vosges, bei St.-Diey, am gleichn. See; bedeut. Handel mit (Géromé-) Käſe u. a. 5981 Ew.

Geradſtetten, Pfrdf. in Würtemberg, Jartkr., OA. Schorndorf, im Ramsthal; Weinbau. 1640 E.

Geras, Fl. in Oeſtreich, Ober-Manhartsbergkr., N. bei Krems; 1200 Ew.

Gerau (Groß-), Kreisſt. in Heſſen-Darmſtadt, Prov. Starkenburg; 1700 Ew.

Gerbach, Pfrdf. in Baiern, Kant. u. bei Rockenhauſen; 348 Einw.

Gerberloch, ſchwer zugängl. Höhle in Würtemberg, OA. Münſingen in Lauenthal.

Gerberoy, St. in Frankreich, Dep. Oiſe, NW. bei Beauvais; 500 Einw.

Gerbersdorf mit **Büttnergrund**, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Waldenburg, bei Friedland; 295 Einw.

Gerbershauſen, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, bei Heiligenſtadt; 500 Einw.

Gerbeviller, Fl. in Frankreich, Dep. Meurthe, S. bei Luneville, am Anne; Wollzeuge. 3044 Einw.

Gerbier-des-Jones, Berg in Frankreich, in den Cevennen, Dep. Ardèche, N. bei Burzet, der 1821 durch ein Erdbeben einſtürzte, u. zum Theil durch einen See erſetzt wurde.

Gerblingerode, Df. in Hannover, Grubenhagen, A. Duderſtadt; 350 Ew.

Gerbrunn, Pfrdf. in Baiern, bei Würzburg; Zellernüſſe, Kernobſt, Weinbau, Weichſeln, Zwetſchgen. 500 Einw.

Gerbſtädt, Stadt in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Mansfelder Seekr.; Kupferbergbau. 1750 Ew.

Gerdauen, Kreisſt. in Preußen, Rgbz. Königsberg, am See Banktin; Tuchweberei zwei gräfl. Schlöſſer. 2251 Ew. 54° 21′ 22″ n. Br. 18° 58′ 3″ ö. L.

Gerde, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, SO. bei Bagnères-de-Bigorre, r. am Adour; 560 E.

Gerden, Bauerſch. in Hannover, Osnabrück, Amt Grönenburg, bei Melle; 590 Ew.

Gerderath, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kreis Erkelenz; 350 Ew.

Gerderhan, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kreis Erkelenz; 329 Ew.

Gerdobah ſ. **Gherdoba**.

Gereese, Berg in Ungarn, comorner Geſpanſchaft; darin eine Höhle; 47° 40 54″ n. Br. 16° 9′ 11″ ö. L.

Gerena, Fl. in Spanien, NW. bei Sevilla; 1900 Einw.

Gerents, Berg in Ungarn, graner Geſpſch., im W.

Digitized by Google

Gerenzano, Df. in der Lombardei, NW. bei Mailand; 1200 Ew.

Gereonsweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Jülich; 700 Ew.

Geretshausen, Geratshausen, Pfrdf. in Baiern, bei Landsberg; 400 Ew.

Gerez (Serra de), Gebirgskette im nördl. Portugal; begrenzt die Prov. Minho u. Tras-os-Montes. Darin stehen viele 500 bis 600 T. hohe Granitkuppen. Am Südende führt der Paß von Ruivarens, oberhalb Cavado, über einen grausenhaften Abgrund, von Porto nach Orense darüber.

Gergal, Fl. in Spanien, Granada. N. bei Almeria; Alaungruben, Mineralquellen. 5000 Ew.

Gergeau, s. **Jargeau**.

Gergei, Dorf in Sardinien, N. bei Cagliari; 2000 Einw.

Gergis, s. **Jarsis**.

Gergesmarkt, Fl. in Siebenbürgen, Land der Szekler; Mineralquellen.

Gergovia, Berg in Frankreich, Depart. Puy-de-Dôme, SSO. bei Clermont-Ferrand; 2300 F. hoch.

Gergurevze, Gregureveze, Df. in Slavonien, Gesrsch. Sirmien, SW. Peterwardein; 2000 Ew.

Gergweis, Df. in Baiern, Ldgr. Landau; 380 E.

Gergy, Df. in Frankreich, Depart. Saône-Loire, NNO. bei Châlons-sur-Saône, r. an der Saône; 1781 Einw.

Gerhardsbrunn, Df. in Baiern, Kant. u. bei Landstuhl; 300 Ew.

Gerhardshofen, Gerizhofen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Neustadt an der Aisch; 400 Ew.

Gerhausen, Df. in Würtemberg, Donaukr., OA. Blaubeuren, an der Blau, im engen Felsenthal, am Fuß von Hohen-Gerhausen, einer Burgruine, mit einer geräumigen, hellen Grotte.

Gerida, St. im türk. Asien, Anatolien, Sandschak Boli.

Geringswalde, St. in Sachsen, Leipzig. Kr., A. Rochlitz; Weberei. 1837: 2391, 1840: 2306 Ew.

Gerkerath, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gladbach; 340 Ew.

Gerlachshausen, Kirchdf. in Baiern, Ldgr. Dettelbach, am Main; Zwetschenbau; 250 Ew.

Gerlachsheim 1) Df. u. Amtsitz in Baden, Unter-Rheinkr.; Weinbau. 1081 Einw. 2) **Mittel-, Nieder-, Ober-**, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lauban, bei Markliffa; 2050 Ew.

Gerlefangen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarlouis; 350 Ew.

Gerlos, Berg in Tyrol, Unter-Innthalkr., O. bei Zell.

Germa, St. in Fezzan, NNW. von Murzuk.

St. Germain, 1) Df. in Belgien, Namur, bei Huy; 500 Ew. 2) Fl. in England, Grfsch. Cornwall, WNW. bei Plymouth; Austernfischerei. 2800 Einw. 3) Df. in Frankreich, Dep. Gers, bei Auch; 540 Ew. 4) **-d'Ambérieux**, Df. ebd., Depart. Ain, W. bei St.-Rambert. 5) **-de-Bel-Air**, Df. ebd., Depart. Lot, bei Gourdon; Gerberei. 1300 Einw. 6) **-de-Bourgueil**, s. **Bourgueil**. 7) **-de-Calberte**, Fl. ebd., Dep. Lozère, SO. bei Florac; 1680 Einw. 8) **-de-Jonillouz**, Df. ebend., Dep. Mayenne, N. bei Laval, r. am Ernée; 1100 Ew. 9) **-de-Grioult**, Df. ebd., Dep. Calvados, W. bei Condé-sur-Noireau; 1400 Ew. 10) **-de-la-Courde**, Df. ebd, Depart. Orne, S. bei Mortagne; 1800 Ew. 11) **-de-Princay**, Df. ebd., Dep. Vendée, Arr. Bourbon-Vendée; 1000 Einw. 12) **-de-Barreville**, Df. ebend., Dep. Manche, SO. bei Valognes; 300 Einw. 13) **-des-Champs**, Df. ebd., Dep. Yonne, Arrond. Avallon; 1200 Ew. 14) **-des-Prés**, Df. ebd., Ille-Vilaine, O. bei Maure, mit Markt. 15) **-du-Bois**, Df. ebd., Dep. Saône-Loire, N. bei Louhans; 1680 Ew. 16) **-du-Plain**, Fl. ebd., Dep. Saône-Loire, SO. bei Châlons-sur-Saône; 1340 Einw. 17) **-du-Salambre**, Df. ebd., Dep. Dordogne, bei Riberac; 1100 Ew. 18) **-du-Theil**, Df. ebd., Dep. Lozère, SW. bei Marvejols; 1800 Ew. 19) **-en-Coglais**, Df. ebd., Dep. Ille-Vilaine, NNW. bei Fougères; 2300 Ew. 20) **-en-Laye**, Stadt ebd., Dep. Seine-Dise, N. bei Versailles, l. an der Seine; königl. Schloß, dessen Bau Karl V. (1370) begann, u. Heinrich IV., Ludwig XIII. und XIV. vollendeten, mit einer großen Terrasse, Forst u. Park; Gerberei. 12000 Ew. 21) **-la-Campagne**, Df. ebd., Dep. Eure, SSW. bei Thiberville; Bandfabr. 1500 Ew. 22) **-Lambron**, St. ebd., Dep. Puy-de-Dôme, S. bei Issoire, r. an der Couze; Getreide- und Weinhandel. 1800 Einw. 23) **-la-Montagne**, Df. ebd., Dep. Loire, NO. bei Roanne; 1100 Einw. 24) **-la-Prade**, Df. ebend, Depart. Haute-Loire, O. bei Puy; 2200 Einw. 25) **-Laval**, St. ebend., Depart. Loire, S. bei Roanne; Gerberei, Weinhandel, 2000 Ew. 26) **-le-Gaillard**, Df. ebd., Dep. Manche, SW. bei Cherbourg; 1100 E. 27) **-le-Guillaume**, Df. ebd., Dep. Mayenne, N. bei Laval; 1350 Ew. 28) **-l'Epinasse**, Df. ebend. Dep. Loire, NW. bei Roanne; 700 Ew. 29) **-les-Belles-Filles**, St. ebd., Dep. Haute-Vienne, ONO. bei Prieir; 2800 Ew. 30) **-les-Fossés**, Fl. ebend. Dep. Allier, bei La-Palisse, l. am Allier; 1600 Ew. 31) **-les-Vergnes**, Df. ebd., Dep. Corrèze, W. bei Tulle; 1020 Ew. 32) **-l'Herm**, St. ebd., Depart. Puy-de-Dôme, SW. bei Ambert; 1760 Einw. 33) **-sur-Aubois**, Df. ebd., Dep. Cher, bei La-Guerche; 450 Einw. 34) **-sur-Ay**, Df. ebd., Dep. Manche, NW. bei Lessay, r. am Ay, der unweit in den Ozean mündet u. eine Bucht bildet; 1000 Ew. 35) **-sur-Ille**, Df. ebd., Dep. Ille-Vilaine, N. bei Revennes; 400 Ew. 36) **-sur-Vienne**, Fl. ebd., Dep. Charente, N. bei Confolens, r. an der Vienne; Eisenmine. 450 Einw.

German, 1) Ort in Ohio, Grafsch. Montgomery. 2) Ort in New-York, Grafsch. Chenango; 1840: 963 Einw. 3) Stadt auf der Westküste der Antillen-Insel Porto-Rico; Kaffe, Baumwolle, Viehzucht. 9200 Ew. 4) **German-Flats**, Ort in New-York, Grfsch. Herkimer; 1820: 2665, 1840: 3245 Ew.

Germanischki, Fl. im europ. Rußland, Gouv. u. S. von Wilna.

St. Germano, 1) Fl. im Königr. Sardinien, WSW. von Novara; Reisbau. 3600 Ew. 2) Stadt im Königr. Neapel, Prov. Terra di Lavoro, SO. von Sora; Kastell. 4000 Einw. 41° 29′ 41″ n. Br. 11° 29′ 17″ ö. L.

Germanowka, Fl. im europ. Rußland, Gouvern. Kiew, SO. bei Wasilkow.

Germantown, 1) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Fayette; 1840: 2310 Ew. 2) Ort ebend., Grafsch. Philadelphia; 1840: 5482 Ew.

Germany, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Adams; 1840: 1553 Ew.

Germaringen (Ober-, Unter-), zwei Pfrdfr. in Baiern, bei Kaufbeuren; 285, 230 Ew.

Germendorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Nieder-Barnim, bei Oranienburg; 475 E. 2) **Guten-G.**, Df. ebd., Kr. Ruppin, bei Granse; 340 Einw.

St. Germer, Fl. in Frankreich, Dep. Dise, W. bei Beauvais; 1000 Ew.

Germering, Df. in Baiern, Ldgr. Starnberg, bei Starnberg; 1133 Ew.

Germerode, Df. in Kur-Hessen, A. Allendorf, bei Eschwege; 1133 Ew.

Germersheim, Kanton u. St. in Baiern, Pfalz (Rheinkr.), am Einfluß der Queich in den Rhein; Bundesfestung, Getreide-, Flachs- u. Hanfbau, Goldwäscherei im Rhein, Rheinschifffahrt, Fischerei; Ruinen des Schlosses Friedrichsbühl. Hier starb der Kaiser

Digitized by Google

Rudolph von Habsburg. 2200 Ew. 49° 13′ 13″ n. Br. 6° 2′ ö. L.

Germershausen, Df. in Hannover, Grubenhagen, A. Gieboldehausen, bei Duderstadt; 297 Ew.

Germersleben (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wanzleben; 550, 321 Einw.

Germete, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kreis Warburg; 549 Ew.

Germsir, Küstenland von Persien, am persischen Meerbusen, vom Cap Kenn oder Ras-el-Khann bis gegen Bender-Abassi.

Gern, Pfrdf. in Baiern, bei Eggenfelden; vorzügl. Hopfenbau, Landwirthschafts-Institut. 250 Ew.

Gernach, Df. in Baiern, Ldgr. Volkach, bei Heidenfeld; Getreide-, Zwetschgen- u. Weinbau. 290 Ew.

Gernrode, 1) St. in Anhalt-Bernburg, am nördl. Fuß des Harzes; Streichhölzchen u. Maschinenfabr., Gewehrfabr. Unweit der Stubenberg oder Stufenberg. 2036 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Worbis; 900 Ew.

Gernsbach, A. u. St. in Baden, Mittel-Rheinkr., l. an der Murg; Acker- u. Obstbau, Holzhandel. 2170 Ew. 48° 45′ 40″ n. Br. 6° 0′ 6″ ö. L.

Gernsheim, Stadt in Hessen-Darmstadt, Provinz Starkenburg, am Rhein; Industrieschule, Fruchtmärkte. 2900 Ew. 49° 45′ 9″ n. Br. 6° 9′ 9″ ö. L.

Geroda, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. u. bei Brückenau; 690 Einw.

Geroldsgrün, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Naila, bei Steben; Hochofen (jährlich 2200 Ctr.) u. mit dem Kaiserhammer, Dach-Schieferbruch. 490 Ew.

Geroldshausen, 1) Df. in Baiern, Ldgr. Ochsenfurt, bei Würzburg; 250 Ew. 2) zwei Dfr. ebend., bei Pfaffenhofen, in Ober-Baiern (Isarkr.); 60, 250 Einw.

Geroldshofen, Gerolshofen, Gerolzhofen, Ldgr. u. St. in Baiern, Unter-Franken (Unter-Maink.); Rent- u. Forstamt, Vieh-, Schweine- u. Gemüsemärkte, Feld- u. Hopfenbau, Viehzucht. 2150 Einw. Das Ldgr. umfaßt 3½ QM.

Geroldseck, s. **Hohengeroldseck**.

Gerolfing, Pfarrdf. in Baiern, bei Ingolstadt; 570 Einw.

Gerolfingen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Wassertrüdingen, bei Ansbach, am Hesselberge; 450 Ew.

Gerolsheim, Pfrdf. in Baiern, Kant. u. bei Frankenthal; 760 Ew.

Gerolstein, Fl. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Daun, an der Kyll; Eisengruben, Mineralquelle. 669 Einw.

Gerona, befest. Stadt in Spanien, Catalonien, SSW. von Perpignan, am Zusammenfluß des Ter u. Onar; Bischofsitz, Kathedrale. 14000 Ew. 41° 59′ 31″ n. Br. 0° 29′ 20″ ö. L.

S. Geronimo, St. in Neu-Granada, Dep. Cundinamarca, Prov. Bogota, 375 T. ü. d. M. 6° 28′ n. Br. 78° 16′ w. L.

Geronville, Df. in Luxemburg, bei Neufchâteau; 1080 Einw.

Gerresheim, St. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Düsseldorf; 1355 Ew.

Gerri, Fl. in Spanien, Catalonien, N. bei Cervera; 650 Ew.

Gerronet, Guenroet, Df. in Frankreich, Dep. Loire-infér., N. bei Savenay, l. am Isac; 1680 Ew.

Gerry, Ort in New-York, Grafsch. Chatauque; 1840: 1288 Ew.

Gers, 1) Fluß in Frankreich; entspringt in einem Zweige der Pyrenäen, Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. Bagnères, S. bei Lannemezan; durchfließt die Dep. Gers u. Lot-Garonne, u. mündet l. in die Garonne, oberhalb Agen. Links nimmt er den Sedon, Soussou, Loulouch, Lauze, Lauchie, r. den Arcou u. Lauzour auf. 2) Depart. in Frankreich, nach dem gleichnam. Fluß benannt, u. von den Dep. begrenzt: N. Lot-Garonne, O. Haute-Garonne u. Tarn-Garonne, S. Hautes-Pyrénées u. Basses-Pyrénées, W. Landes. 626199 Hectars, 312884 Einw. Das von Hügeln durchschnittene Land ist wenig fruchtbar u. wasserarm, obgleich von dem Gers mit der Save, Gimone, Bayse, Losse, Adour und Midou durchflossen. Produkte sind einiges Getreide, Flachs, Mais, Gerste, Hafer, Hülsenfrüchte, Salpeter, Eisen, Blei, Gyps, Rindvieh, Maulesel; Mineralquellen. Die Weinberge nehmen etwa ⅛ des Ganzen ein, aber das Gewächs ist nicht vorzüglich, ausgenommen das von Madiran u. einigen anderen Bergen; das meiste wird in Branntwein verwandelt, davon der von Armagnac der vorzüglichste ist. Schreibfedern, Mehl u. Leder, Hüte, etwas Baumwollgewebe, Glas, Fayence sind die Industrieerzeugnisse. Das Dep. ist in die 5 Arrondiss.: Auch, Condom, Lectoure, Lombez, Mirande, 29 Kantons, 486 Gemeinden getheilt. 3) **Gher**, St. in Marokko, Pv. Tafilet, am Ziz-Fluß.

Gersau, Pfrdf. im schweizer K. Schwyz, am Fuß des Rigi; Wiesen, Weiden, Obstbau, Wald umgeben das Dorf; 1361 Ew.

Gersbach, Df. in Baiern, bei Pirmasens; 1050 E.

Gerschheim, Gersheim, Pfrdf. in Baiern, bei Blieskastel; 622 Ew.

Gersdorf, 1) zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Frankfurt, bei Crossen, 348 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz, bei Reichenbach, 578 Ew. 2) Dorf in Sachsen, erzgebirg. Kr., Kreisdir. Zwickau, Schönburg. Receßherrschaft, ND. bei Lichtenstein; 1837: 1787, 1840: 1861 Ew. 3) Df. ebd., A. Freiberg, W. bei Rossen. 4) **Alt-G.**, Df. ebd., Ober-Lausitz, SW. bei Herrnhut; 1837: 1022 E. 5) **Neu-G.**, Df. mit Marktr., ebd., bei Reibersdorf; 1837: 2488, 1840: 2450 Ew. 6) **Alt-, Neu-G.**, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Habelschwerdt, bei Landeck; 580, 344 Einw. 7) **Gersdorf**, Df. in Steiermark, Kr. Grätz, bei Marburg.

Gersfeld, Fl. in Baiern, bei Brückenau, auf der Rhön; vorzügl. Bierbrauerei, Weberei. 1650 Ew. mit vielen Juden.

Gersleben, Jersleben, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, bei Wollmirstädt; 320 Ew.

Gersten, Bauerschaft in Hannover, bei Lingen; 960 Einw.

Gerstetten, Pfrdf. mit Marktr. in Würtemberg, Jartkreis, OA. Heidenheim, in hoher, rauher Lage, Wassermanael; 1524 Ew.

Gersthofen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Göggingen, bei Oberhausen; 628 Ew.

Gerstungen, Amt u. Fl. in Sachsen-Weimar, bei Eisenach, l. an der Werra; Töpferei. 1380 Ew.

Gerswalde, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Königsberg, bei Mohrungen, 280 Ew.; Rgbz. Potsdam, bei Templin, 540 Ew.

Gerweiler, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Trier, bei Saarbrücken; Steinkohlengruben, Glashütte. 720 Ew. 2) **Gerstweiler**, Df. in Baiern, Kant. Rockenhausen, bei Otterberg; 450 Ew.

Gerterode, Df. in Kur-Hessen, Prov. Nieder-Hessen, A. Sababurg; 548 Ew.

Gertheldorf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Landshut; 620 Ew.

Gertrudenberg, s. **Geertruidenberg**.

Gerza, s. **Gerzuga**.

St. Gervais, 1) Fl. im Königr. Sardinien, Savoien, bei Sallanches; 720 Ew. 2) Df. in Frankreich, Dep. Isère, bei Vinay; Kanonengießerei. 570 E. 3) Df. ebend., Dep. Loir-Cher, SO. bei Blois; 150 Einw. 4) St. ebend., Dep. Puy-de-Dôme, NW. bei Riom; 2280 Ew. 5) Df. ebend., Dep. Vendée, bei Beauvoir; 1700 Ew. 6) **-de-Mesfey**, Fl. ebend., Dep. Orne, bei Domfront; 1100 Ew. 7) **-la-Ville**, St. ebd., Dep. Hérault, WSW. bei Lodève; Eisen-

Digitized by Google

minen; 1280 Ew. 8) -sous-Mémont, Df. ebd., Dep. Puy-de-Dôme. bei Olliergues; 1400 Einw. 9) -Terreforaine, Df. ebend., Dep. Hérault, NNW. bei Beziers; 1800 Ew.

S. Gervasio, Df. in der Lombardei, S. bei Brescia; 1280 Einw.

Gerville, Df. in Frankreich, Dep. Seine-infér., bei Fécamp; 1800 Ew.

St. Géry, 1) Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Nivelles; 600 Ew. 2) Df. in Frankreich, Dep. Lot, bei Cahors, r. am Lot; 750 Ew.

Gerzat, Fl. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, bei Riom; 2595 Ew.

Gerzen, 1) Df. in Hannover, Hildesheim, Amt Winzenburg, bei Alfeld; 306 Ew. 2) Df. in Baiern, Ldgr. Vilsbiburg; 290 Ew.

Gerzensee, Pfrdf. im schweizer Kant. Bern, Bez. Seftigen; 508 Ew.

Gerzlow, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Soldin; 319 Ew.

Gerzuga, Gertza, Fl. in der Moldau, OSO. bei Tschernowitz, r. unweit dem Pruth.

Geschendorf, Jeschendorf, Df. in Holstein, A. Traventhal, bei Segeberg; 252 Ew.

Geschenen, Ort im schweizer K. Wallis, Bezirk Gombs, ganz von Morästen umgeben; 139 Ew.

Gescher, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Koesfeld; 778 Ew. Dabei die Bauersch. **Gescher-Bühren**, 255 Ew., u. **Gescher-Estern**, 516 Ew.

Gesecke, St. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kreis Lippstadt, am Weidebach; Fräuleinstift, Flachsbau, Leineweberei. 2988 Ew. 51° 38′ 59″ n. Br. 6° 8′ 58″ ö. L. Dabei das Df. **Alten-G.**, 535 Ew.; im Kr. Soest das Df. **Neuen-G.**, 322 Ew.

Gesees, Pfrdf. in Baiern, bei Baireuth, am Funkenbach; 320 Ew.

Gesellschafts-, Societäts-Inseln, s. **Tahiti-Archipel.**

Geserich-See, Landsee in West-Preußen, zwischen Eylau u. Saalfeld.

Gesmold, Df. in Hannover, Osnabrück, A. Grönenberg, bei Osnabrück; 550 Ew.

Gespunsart, Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, bei Mezières; 1007 Ew.

Gessate, Fl. in der Lombardei, OND. bei Mailand.

Gesseney (Pays de), d. h. das Saanen-Land im schweizer K. Bern.

Gessertshausen, 1) **Ober-G.**, Pfrdf. in Baiern, bei Ursberg, an der Zusam; 400 Ew. 2) **Unter-G.**, Df. ebd., Ldgr. Göggingen, bei Dinkelscherben, an der Neufnach; 240 Ew.

Gesslau am Walde, Df. in Baiern, Ldgr. Leutershausen, bei Rothenburg; 280 Ew.

Gesso-Palena, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo citer., N. bei Torricella; 3090 Ew.

Gestalgar, Chestalgar, Fl. in Spanien, WNW. bei Valencia, l. am Guadalaviar; Wein, Seide, Olivenöl, Salzquellen. 1280 Ew.

Gesté, Fl. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, WSW. bei Beaupréau; 1200 Ew.

Gestel, Df. in den Niederlanden, Nord-Brabant, bei Herzogenbusch, r. an der Aa; 1020 Ew.

Gestelen, 1) **Nieder-G., Chatillon**, Dorf im schweizer K. Wallis, Bez. Raron; 203 E. 1) **Ober-G.**, Df. ebd., Bez. Gombs; 237 Ew.

Gestorf, Df in Hannover, Calenberg, bei Thiedenwiese; 1042 Ew.

Gestrikland, s. **Gästrikland.**

Gestungshausen, Fl. in Sachsen-Koburg, bei Koburg, r. an der Steinach; 397 Ew.

Gesualdo, St. im Königr. Neapel, Pv. Principato ulter., W. bei Frigento; 3700 Ew.

Gesves, Df. in Belgien, Namur, bei Ardennes; 1320 Einw.

Getafe, St. in Spanien, bei Madrid; 3000 Ew.

Geteloh, Bauersch. in Hannover, Grafsch. Bentheim, bei Nordhorn; 240 Ew.

Getigné, Df. in Frankreich, Dep. Loire-infér., bei Clisson; 1765 Ew.

les Gets, Df. im Königr. Sardinien, Savoien, bei Tanninge; 1400 Ew.

Gettmold, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kreis Rahden; 503 Ew.

Gettorf, gr. Kirchdf. in Schleswig, bei Eckernförde; 54° 24′ 38″ n. Br. 7° 38′ 21″ ö. L.

Gettysburg, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Adams, am Rock-Creek; 1820: 1102, 1840: 1908 Ew.

Getzendorf, Fl. in Oestreich, Unter-Wienerwaldkr., bei Larenburg.

Geuensee, Ort im schweizer Kant. Luzern, Bezirk Sursee; 701 Ew.

Geulle, Df. in Limburg, bei Mästricht; 1000 Ew.

Geussfeld, Df. in Baiern, Ldgr. Gerolzhofen, im Ebrachsgrunde, bei Ebrach; Holz-, Kohlen- u. Viehhandel. 400 Ew.

Gévaudan, ehem. Landsch. in Languedoc in Frankreich, jetzt im Dep. Lozère.

Gevelsberg, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Hagen, bei Schwelm; 319 Ew.

Gevelsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Jülich; 365 Ew.

Gevenich, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kreis Erkelenz; 750 Ew.

Geversdorf, Df. in Hannover, Bremen, A. u. bei Neuhaus; 390 Ew.

Gevezé, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, bei Montfort; 1700 Ew.

Gevrai, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, bei La-Varay; Ober-Tribunal, Handel mit Wein, Käse, Leder; 1645 Ew.

Gèvres, Df. in Frankreich, Depart. Mayenne, bei Vilaine-la-Jubel; 1200 Ew.

Gevrey, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, bei Dijon; vorzüglicher Wein (St. Jacques, la-Chapelle. Bèze ꝛc.). 1300 Ew.

Gevrolles, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, l. an der Aube; 600 Ew.

Gewissowize, s. **Jaispitz.**

Gewitz, Gewitsch, St. in Mähren, Kr. Olmütz; Weberei. 2100 Ew., viel Juden.

Gewürz-Inseln, s. **Molukken.**

Gex, St. in Frankreich, Dep. Ain, am östl. Fuß des Jura, der hier Mont-St.-Claude heißt, l. am Jornant; Ober-Tribunal, Wein-, Woll- u. Lederhandel. 2894 Ew. Vor der Revolution Hauptst. der gleichn. Landschaft. 46° 20′ 9″ n. Br. 3° 43′ 23″ ö. L.

Geyer, s. **Geier.**

Geyrach, Df. in Steiermark, bei der Kreisstadt Cilly.

Gey-, s. **Gei-**.

Gey, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren; 560 Einw.

Gezna, Fl. im europ. Rußland, Guv. Wilna, r. am Niemen.

Ghara, kleine Insel an der Nordk. von Afrika, im Meerbusen von Sydra.

Gharra, Fluß in Hindostan; scheidet Lahore von Adjemir, verbindet sich bei Outsch mit dem Tschenab, wodurch der Pundjead entsteht, der links in den Sind oder Indus mündet.

Ghats, Gebirge, s. **Dekan.**

Ghazipur, 1) Distr. in der westl. engl. Provinz von Hindostan; 2850 engl. QM.; im S. der Ganges, im O. der Goggra. 2) St. ebd., am Ganges; Rosenwasser, Essenzen, Handel.

Ghedi, Fl. in der Lombardei, SSO. bei Bergamo; 3200 Einw.

Gheel, Fl. in Belgien, Prov. Antwerpen, S. bei Turnhout; 7400 Ew.

Digitized by Google

Gheelroda, Df. in Belgien, Süd-Brabant, NO. bei Louvain; 800 Ew.

Gheivah, St. im türk. Asien, Anatolien, ONO. bei Ak-Serai; 400 H.

Gheleratschik, Bucht an der asiatisch-russ. Küste des schwarzen Meers.

Gheluwe, Fl. in Belgien, West-Flandern, OSO. von Ypern; Zwirnfabr., Oelmühlen, Kunstdrechslerei, Kupferschmelzwerk, Flachs- u. Getreidehandel. 3750 E.

Gheluwelt, Df. in Belgien, West-Flandern, bei Ypern; 1260 Ew.

Ghemich, Fl. im türk. Asien, Paschalik Sivas; warme Quellen.

Ghemme, Fl. im Königr. Sardinien, SO. bei Romagnano, r. am Mora; 2600 Ew.

Ghent, Ort in New-York, Grafsch. Columbia; 1840: 2558 Ew.

Gherai, Stadt in Hindostan, Malva, SW. von Tschatterpur.

Gherdobah, Bergkette im S. der Barka-Wüste, zwischen Audjelah u. Siwah, von W. nach O.

Ghergong, St. in Assam, am Dikho, Nebenfluß des Brahmaputra.

Gheriah, Gherah, St. im engl. Hindostan, Beidjapur, auf einem Vorgeb. im Oman-Meer; Hafen.

Ghermsir, s. **Gurmsir**.

Ghiaggiolo, Df. im Kirchenst., bei Forli.

Ghiddildow, St. im engl. Hindostan, Prov. und Prsdsch. Bengalen, SW. von Boglipur.

Ghiddur, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, SW. von Boglipur.

Ghilan, 1) persische Prov. am SWUfer des kaspischen Sees, landwärts durch das Elburs-Gebirge begrenzt; fruchtbar aber ungesund. Hauptst.: Rescht. 2) Dorf im russ. Asien, bei Astrakhan. 3) Stadt in der europ. Türkei, Albanien, Sandshak Skutari, in einem Gebirgsthal.

Ghilarza, Df. in Sardinien, NO. bei Oristano; Viehzucht, Getreide, Wein. 3200 Ew.

St. Ghislain, Gnislain, Fl. in Belgien, Hennegau, bei Mons; Gerberei. 1600 Ew.

Ghislenghien, Df. in Belgien, Hennegau, bei Mons; 900 Ew.

Ghisoni, Df. auf der Insel Corsica; 1200 Ew.

Ghistel, Ghistelles, Fl. in Belgien, West-Flandern, bei Ostende; 2100 Ew.

Ghits, Gito, Fl. in Belgien, West-Flandern, bei Hooghlede; 3300 Ew.

Ghiustendil, Kostendil, 1) Sandshak in der europ. Türkei, Rumelien; liegt zwischen den Sandshaks: N. Kruschovatz, NO. Sophia, O. Gallipoli, S. Gallipoli u. Salonichi, W. Monastir, Uskup, Skutari u. ist durch das Balkhan-Gebirge gebirgig. Die Flüsse sind die Morawa, der Kara-Su oder Struma mit dem Radowitz oder Strumnitza, der Vardar mit dem Bagranitza; die Produkte: Getreide, Mais, Reis, Wassermelonen, Wein, Tabak, Eisen, Kupfer, Blei, Mineralquellen. 2) Hauptst. des gleichn. Sandshaks, r. von Struma, SW. von Sophia; warme Schwefelquellen. 10,000 Ew.

Ghizeh, s. **Gizeh**.

Ghizneh, Ghizni, Ghaznen, Ghasni, Provinz in Kabul, in Afghanistan, mit gleichn. Hauptstadt, an einem Nebenfluß des Kabul, S. von Kabul. Sie war ehdem die Hauptst. des großen Ghasneviden-Reichs; Grabmal des mächtigen Sultan Mahmud von Ghasni, Wasserleitung. 1500 H.

Ghlin, Df. in Belgien, Hennegau, bei Mons; 1250 Einw.

el Ghor, Thal in Syrien.

Ghoraghat, Goragot, St. im engl. Hindostan, Bengalen, SO. von Dinadgepur.

Ghorat, Land an der nördl. Grenze von Afghanistan, grenzt N. an Balkh, NO. an Khunduz, O. an Kabul, u. liegt im O. der Wohnplätze der Eimaks u. des Geb. von Ghur.

Ghori, St. in Afghanistan, Khunduz, NNW. von Kabul, auf der Straße von Kabul nach Khunduz, r. am gleichn. Fluß, der bei Khunduz mit dem Ferkher zusammenfließt u. den Ak-serai bildet, der l. in den Osjihun strömt.

Ghul-Hissar, Stadt in Bosnien, WNW. von Travnik.

Ghumurdschina, St. in der europ. Türkei, Rumelien, Sandshak Gallipoli, unweit der Küste des Archipels; 8000 Ew.

Ghunpur, Stadt in Hindostan, Nizam-Staaten, SSW. von Hayder-Abad; 16° 38′ 50″ n. Br. 75° 46′ 17″ ö. L.

Ghurbund, St. in Afghanistan, Khorasan, am gleichn. Fluß.

Ghuria, Landsch. in Imerethi, am schwarzen Meer; 70 QMeilen.

Ghurian, Gebirge, an der Nordk. Afrika's, im O. von Tunis, u. weiter SO. in Tripoli, an der Südf. des Meerb. von Cabes.

Ghuzel-Hissar, Stadt im türk. Asien, Anatolien, Sandshak Aidin, SO. von Smyrna.

Ghyfegem, Dorf in Belgien, Ost-Flandern, bei Alost; 1000 Ew.

Ghyvelde, Df in Frankreich, Depart. Nord, bei Dunkerque; 1400 Ew.

Ghyz-Abad, Stadt im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Prov. Allah-Abad, SSO. von Tschaterpur.

S. Giacomo, 1) Df. im Königr. Neapel, Prov. Principato citer., W. bei la-Sala; 2500 E. 2) **S.-di-Lusiana**, Df. in der Lombardei, N. bei Vicenza; rother u. gelbgeaderter Marmor. 2500 Ew.

Giafaramini, Ort in Griechenland, Morea, Eparchie Messini.

Giaicaseio, Fl. in Sicilien, NNW. bei Girgenti.

Giant's-Causeway, ein Damm von Basaltsäulen, an der Küste der irländ. Grfsch. Antrim, der 200 Fuß weit ins Meer sich streckt u. 109 bis 160 F. breit ist; eine der größten Naturmerkwürdigkeiten Europas.

Giannti, unbewohntes Eiland im tyrrhen. Meer, an der Küste Toscana's, Prov. Siena; 42° 14′ n. Br. 8° 47′ 50″ ö. L.

Giarratana, Fl. in Sicilien, W. bei Syrakus (Siragosa); 3000 Ew.

Giarretta, Fluß in Sicilien; mündet bei Catana in das ionische Meer.

Giat, Fl. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, W. bei Pontaumur; 1211 Ew.

Giave, Df. in Sardinien, Bez. Cap Cagliari, SW. bei Dzieri; 1150 Ew.

Giavens, Stadt im Königr. Sardinien, W. bei Turin; Leinen- u. Seidenweberei, Gerberei, Handel, Eisenwerke. 7500 Ew.

la Giazza, Df. in der Lombardei, bei Verona; 360 Einw.

Gibacoa, Ort auf der Insel Cuba.

Gibara, Hafen der Nordk. von der Insel Cuba; 21° 6′ 12″ n. Br. 76° 10′ w. L.

Gibby, s. **Geby**.

Gibellina, Fl. in Sicilien, S. bei Alcamo.

Gibecq, Df. in Belgien, Hennegau, bei Mons; 600 Einw.

Gibello, Fl. in Parma, N. bei Borgo-S.-Domino, r. am Po, wo der Ongina einfließt; Reisbau.

Gibichenstein, Giboldehausen, s. **Gieb.**.

Gible, Gibles, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, bei la-Clayette; 1350 Ew.

Gibraleon, Fl. in Spanien, Prov. Sevilla, bei Huelva; kl. Hafen, Fruchthandel. 3900 Ew.

Gibraltar, stark befest. St. am Fuß des gleichn. Vorgebirges, am Osteingange der gleichn. Meerenge, wodurch das mittelländ. Meer mit dem Ozean verbunden wird. Das Vorgeb. ist 1400 F. hoch u. ter-

rassenförmig befestigt. Stadt u. Festung sind seit 1704 im Besitz der Engländer; vergeblich war ihre Belagerung durch die Spanier u. Franzosen 1781 und 1782. Hafen u. Rhede, lebhafter Handel, dessen Einfuhr an 8,800000 Thlr. beträgt. 20,000 Ew. 36° 6′ 42″ n. Br. 7° 41′ 2″ w. L.

Gibson, 1) Grafsch. in Indiana; 1820: 3876, 1840: 8977 Ew. Hauptort: Princeton. 2) Grfsch. in Tennessee, Western-Distr.; 1830: 5801, 1840: 13689 Einw. Hauptort: Trenton. 3) **Port-G.**, Hauptort der Grafsch. Claiborne in Mississippi, Southern-Distrikt.

Gideä-Elf, Fluß in Schweden; entspr. im südl. Wester-Botten, fließt durch Wester-Norrland in den bottnischen Meerbusen.

Giebau, Gibau, Fl. in Mähren, bei Olmütz; 85 Häuser.

Giebelstadt, Kirchdf. in Baiern, Ldgr. u. bei Ochsenfurt; 600 Ew.

Giebichenstein, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, bei Halle; die hiesige königliche Domäne ist die bedeutendste im Staat. 705 Einw. Das zerfallene gleichn. Bergschloß merkw. wegen der Sagen, besonders von dem thüring. Fürsten Ludwig der Springer.

Gieboldehausen, Fl. u. A. in Hannover, Grubenhagen, an der Rhume; 2150 Ew.

Giedroweie, s. **Gedroitschi**.

Giehren, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg; Holzwaaren. 750 Ew.

Gielbany, Fl. im europ. Rußland, Guv. Wilna, bei Wilkomir.

Gielde, Df. in Hannover, Hildesheim, A. Schladen; 463 Einw.

Gieluiow, Fl. im russ. Polen, Guv. Sandomir, W. von Radom; 61 H.

Gien, St. in Frankreich, Dep. Loiret, links an der Loire, OSO. von Orleans; Ober-Tribunal; Gerberei, Färberei, Handel mit Wein, Getreide, Wolle. 5387 E. 47° 41′ 9″ n. Br. 0° 17′ 40″ ö. L.

Gielsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kreis Bonn; 290 Ew.

Giengen, St. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Heidenheim, an der Brenz; Weberei, Messerschmidtwaaren. Dabei das Wildbad. 1977 Ew.

Giens, Halbinsel der Südk. von Frankreich, Dep. Var; große Rhede.

Gier, Nebenfluß der Rhône r., in Frankreich; entspringt in den Cevennen, Dep. Loire, bei dem Dorf Val-Fleurie, u. mündet bei Givors.

Gieraltowitz, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Oppeln, Kr. Tost, 443 Ew.; Kr. Kosel, 243 Ew.

Gierath, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich; 350 Ew.

Gières, Df. in Frankreich, Dep. Isère, bei Grenoble; 1050 Einw.

Gierigswalde, Gierswalde, Dorf in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Frankenstein; 340 Ew.

Gierle, Df. in Belgien, Pv. Antwerpen, bei Turnhout; 1200 Ew.

Gierschdorf, drei Dfr. in Preußen, Rgbz. Oppeln; Kr. Neiße, 785 Ew.; **Hohen-, Nieder-G.**, Kreis Grottkau, 503, 114 Ew.

Giersdorf, zehn Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau; Kr. Brieg, 285 Ew.; mit einer Mineralquelle; Kr. Frankenstein, 444 Einw.; **Nieder-, Hohen-**, Kr. Schweidnitz, mit Leinenweberei u. Bleichen, 208, 540 Ew.; **Neue Wüste-, Nieder Wüste-, Ober Wüste-**, Kr. Waldenburg, 97, 645, 822 Ew.; Rgbz. Liegnitz: **Giersdorf**, Kr. Löwenberg, 803 Ew.; **G.** mit **Ernestinenthal**, Kr. Goldberg, 402 Ew.; **G.** mit **Brousdorf** und **Ober-Saalberg**, drei Dfr., Kr. Hirschberg, 1184 Ew.

Gershagen, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Brilon; 650 Ew.

Gershofen, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Neuwied; Pfeifenfabr. 349 Ew.

Giesebitz, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kreis Stolpe; 342 Ew.

Giesel, Df. in Kur-Hessen, Prov. Fulda, Landgr. Fulda; 650 Ew.

Gieselwerder, Df. in Kur-Hessen, Prov. Nieder-Hessen, bei Trendelburg, an der Weser; 648 Ew.

Giesen (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Hannover, bei Hildesheim, A. Steuerwald; 319, 206 Ew.

Giesenkirchen, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gladbach; 335 Ew.

Gieshübel, 1) zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Liegnitz; Kr. Lauban, 359 Ew.; Kr. Löwenberg, 220 Ew. 2) s. **Berggieshübel**.

Giesing, 1) **Ober-**, Df. in Baiern, r. am Isar, bei München; Runkelrübenzuckerfabrik. 1886 Einw. 2) **Unter-**, Df. ebd.; Irrenanstalt. 472 Ew.

Giesmannsdorf, drei Dfr. in Preußen, Rgbz. Liegnitz; Kr. Volkenhain, 936 Einw.; Kr. Bunzlau 1793 Ew.; Kr. Sprottau, 945 Ew.

Giessbach, Bach im schweizer K. Bern, am nördl. Abhang des Faulhorns; er stürzt über 14 Felsstufen im schwarzen Tannenwald herab, — eine sehensw. Naturschönheit, — u. fließt dem Brienzer-See zu.

Giessen, 1) Haupt- u. Kreisstadt der Pv. Ober-Hessen in Hessen-Darmstadt, am Einfluß der Wieseck in die Lahn; Universität (1607 gegr.) mit einer Sternwarte, Anatomie, Bibliothek, philolog. Institut, forstbotanischen Garten, homilet.-pädagog. Seminar, Gymnasium, Forstlehranstalt, Realschule, Hebammenschule, Tabak-, Liqueur-, Essig-, Seife-, Lederfabr. 8130 Ew. 50° 35′ 24″ n. Br. 6° 20′ 31″ ö. L. 2) Df. in den Niederlanden, Nord-Brabant, bei Heusden, an der Maas; 350 E. 3) **-Nieuwkerk, -Oudkerk**, zwei Dfr. ebd., Süd-Holland, bei Gorkum; 540, 300 Ew.

Giessendam, Df. in den Niederlanden, Süd-Holland, bei Rotterdam, an der Maas; 1400 Ew.

Giessigheim, Pfrdf. in Baden, Unter-Mainkr., A. Tauber-Bischofsheim; 1050 Ew.

Gieten, Dorf in den Niederlanden, Drenthe, bei Assen; 1127 Ew. 53° 0′ 23″ n. Br. 4° 25′ 48″ ö. L.

Giethoorn, Df. in den Niederlanden, Over-Yssel, S. bei Steenwyk; 1400 Ew.

Giffers, franz. **Chevrilles**, Pfrdf. im schweizer K. Freiburg, teutscher Distr.; 438 Ew.

Giffre, reißender Nebenfluß der Arve in Savoien; entspringt am Teneverge bei Buet, durchfließt das Taminge-Thal, u. mündet bei Thiez.

Gifften, Df. in Hannover, bei Hildesheim, Amt Steuerwald; 250 Ew.

Gifhorn, St. in Hannover, Lüneburg, am Einfluß der Ise in die Aller; 2200 Ew. Von 1339 bis 1549 Residenz einer herzogl. Linie. 52° 29′ 21″ n. Br. 8° 12′ 39″ ö. L.

Gifoni, Giffoni, kl. Landsch. im Königr. Neapel, Prov. Principato citer., Distr. Salerno.

Gigaia, s. **Gigha**.

Giganten, Gruppe kleiner Inseln im Philippinen-Archipel, NO. von Panay.

Gigantinu, Ginganginu, hoher Berg des Limbara-Geb. in Sardinien, SO. bei Tempio.

Gigedo, Df. im mejicanischen Staat Cohahuila; 550 Einw.

Giggleswick, Df. in England, West-Riding der Grafsch. York, am Fuß eines 50 T. h. Kalkfelsens; 2950 Einw.

Gigha, Gigaia, eine Hebriden-Insel, an der Westk. von Schottland, Grfsch. Argyle, mit merkw. Grotten. Ackerbau, Fischerei. 600 Ew.

Giglio, toscanische Insel im tyrrhenischen Meer, Prov. Siena, SW. der Halbinsel des Monte Argentaro; 42° 21′ 20″ n. Br. 8° 35′ 30″ ö. L. Weinbau, Viehzucht, Fischerei. 1200 Ew. im gleichn. Ort.

Digitized

Gignac, 1) Stadt in Frankreich, Dep. Hérault, SO. bei Lodève, l. am Hérault; Olivenbau u. -Oel. 2658 Ew. 2) Df. ebd. mit Markt, Dep. Vaucluse, bei Apt; 250 Ew.

Gignod, Df. im Königr. Sardinien, bei Aosta; 1000 Einw.

Giguy, 1) St. in Frankreich, Dep. Jura, N. bei St.-Julien; 860 E. 2) Df. ebd., Dep. Saône-Loire, bei Châlons-sur-Marne; 950 Ew.

Gigondas, Df. in Frankreich, Dep. Vaucluse, bei Beaumes; 1100 Ew.

Gigouzac, Df. in Frankreich, Dep. Lot, bei Cahors; 600 Ew.

Giguan, Philippinen-Insel, SO. bei Samar.

Giguela, Nebenfluß der Guadiana r., in Spanien; nimmt r. den Rianzara, l. den Zencara auf.

Gihon, s. **Djihun** u. **Amu-Derja**.

Gijon, St. in Spanien, Asturien, NNO. bei Oviedo, auf einer kl. Halbinsel im atlant. Ozean, SW. von der Mdg. des Pilas; sicherer Hafen mit gefahrvollem Eingang; Steinkohlen, Kastanien, Nüsse, Aepfel, Schinken, Steingutfabr., Fischerei u. Schifffahrt, Kupferhammer. 6280 Einw. Geburtsort des Jovellanos u. des Bildhauers Leon de Vega. 43° 35′ 18″ n. Br. 7° 57′ 27″ w. L.

S. Gil, Sta.-Cruz, St. im N. des Dep. Boyaca von Neu-Granada, am Chatala; 400 Ew.

Gila, Nebenfluß des Rio-Colorado im mejican. Staat Sonora; entspr. in einer Schlucht der Sierra de los Mimbres, strömt anfangs S. durch ein enges Bergthal, bis er an einem von O. nach W. stehenden Gebirgsarm in einer Höhle verschwindet, und jenseit wieder zu Tage kommt, durchbricht wieder das schroffe Gebirge, nimmt einen kl. Fluß auf, wendet sich gegen W., nimmt den Rio de San-Francisco oder Rio Azul weiterhin den Sta.-Maria, den Rio de la Asuncion auf, u. mündet eine Legua breit in den Rio Colorado (32° 45′ n. Br. 116° 43′ w. L.).

Gilbert, Insel in der danach benannten Gruppe im Mulgrave-Archipel. Diese Gruppe wird auch Scarborough-Gruppe genannt. Die südlichste Spitze: 1° 12′ n. Br. 170° 48′ 30″ ö. L.

Gilching, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Starnberg, bei Fürstenfeldbruck; 375 Ew.

Gildas-de-Rhuis, 1) Df. in Frankreich, Depart. Morbihan, bei Sarzeau, am Meer; 1050 E. 2) **G.-des-Bois**, Df. ebd., Dep. Loire-infér., bei Savenay; 1250 Einw.

Gildehaus, Df. in Hannover, Bentheim, bei Nordhorn; Steinbrüche, Weberei. 1000 Ew.

Gildersome, Ort in England, West-Riding der Grafsch. York, bei Bradford; 1560 Ew.

Gildone, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Sannio, bei Campobasso; 2250 Ew.

Giles, 1) Grafsch. in Virginia, Western-Distrikt; 1820: 4512, 1830: 5298, 1840: 5307 Ew. Gleichn. Hauptort (Court-House). 2) Grafsch. in Tennessee, Middle-Distr.; 1820: 12558, 1830: 18703, 1840: 21494 Ew. Hauptort: Pulaski.

Gilfershausen, Df. in Kur-Hessen, Prov. Nieder-Hessen, A. Rotenburg 2; 330 Ew.

Gilford, 1) Fl. in Irland, Prov. Ulster, Grafsch. Down; Leinenfabr. u. Bleichen. 2) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Belknap; 1840: 2072 Ew.

Gilge, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau; 990 Ew. 2) der südl. Mdgarm der Memel; mündet ins curische Haff.

St. Gilgen, St. Egidy, Fl. in Oestreich, Salzburg, am Aber-See; 1160 Ew.

Gilgenburg, Dombrowno, Stadt in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, am Wicker, der zwei Seen vereinigt; 1163 Ew.

Gill, Ort in Massachusetts, Grfsch. Franklin; 1840: 798 Einw.

Gillebovang, Insel im Sunda-Archipel, an der Ostk. von Java.

Gillenfeld, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Daun; 560 Ew.

Gillersheim, Df. in Hannover, Grubenhagen, A. Gallenburg, bei Northeim; 720 Ew.

St. Gilles, 1) Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Brüssel; 1450 Einw. 2) Df. in Frankreich, Depart. Indre, bei Benoit-du-Sault; 350 Einw. 3) **-des-Bois**, Df. ebend., Dep. Ille-Vilaine, bei Rennes; 1580 Ew. 4) **-les-Boucheries**, St. ebend., Dep. Gard, am Kanal von Beaucaire nach Aigues-Mortes, r. an der kleinen Rhône; Handel mit (St. Gilles) Wein. 5590 E. 5) **-lez-Termonde**, Df. in Belgien, Ost-Flandern, bei Termonde; 2300 Ew. 6) **-Pligeaux**, Df. in Frankreich, Depart. Côtes-du-Nord, bei Guingamp; 1000 Ew. 7) **-sur-Vie**, Fl. ebend., Depart. Vendée, bei Sables-d'Olonne, am atlant. Ozean; kl. Hafen, Sardellenfischerei, Handel mit Salz u. Getreide. 950 Ew. 8) **-Waes**, Fl. in den Niederlanden, Ost-Flandern, bei Termonde; 4000 Ew.

Gillet, Insel im Fidschi-Archipel.

Gillew, kl. Bucht an der Südk. der Insel St. Christophe. Oestl. davon gefährl. Klippen.

Gilling, Kirchdorf in England, North-Riding der Grafsch. York, r. am gleichn. Fluß; 2200 Ew.

Gillingham, 1) Df. in England, Grafsch. Dorset, NW. bei Shaftesbury, am Stour; Seidenspinnerei. 3350 Einw. 2) St. ebend., Grfsch. Kent, NNO. bei Maidstone, r. am Medway; 8000 Ew.

Gillrath, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Geilenkirchen; 490 Ew.

Gilly, 1) Df. im schweizer K. Waad, Bez. Rolle; 571 Ew. 2) Df. in Belgien, Hennegau, bei Charleroi; 3400 Ew.

Gilly (Lough-), See in Irland, Pv. Connaught, Grafsch. Sligo; fließt durch den Garwoag in die Sligo-Bai.

Gilmanton, Ort in New-Hampshire, Grfsch. Belknap; 1840: 3485 Ew.

Gilolo, s. **Dschilolo**; nördl. Gipfel: 1° 28′ 35″ n. Br. 125° 15′ ö. L.

Gilsa, Df. in Kur-Hessen, Prov. Nieder-Hessen, A. Jesberg; 420 Ew.

Gilsbach, Df. in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Siegen; 305 Ew.

Gilserberg, Df. in Kur-Hessen, Prov. Ober-Hessen, A. Treysa; 532 Ew.

Gilsum, Ort in New-Hampshire, Grfsch. Cheshire; 1840: 656 Einw.

Gilten, Pfrdf. in Hannover, Lüneburg, A. Ahlden, bei Hadenstorf; 420 Ew.

Gilzen, Df. in den Niederlanden, Nord-Brabant, bei Breda; 2200 Ew.

Gimborn, Schloß u. Standesherrschaft in Preußen, Rgbz. Köln, bei Gummersbach; dem Grafen Wallmoden-Gimborn gehörig.

Gimbrède, Df. in Frankreich, Dep. Gers, bei Mirabour; 750 Ew.

Gimel, 1) Df. im schweizer K. Waad, Bez. Aubonne; 776 Ew. 2) Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, NO. bei Tulle; 950 Ew.

Gimes, Gymes, Fl. in Ungarn, neutraer Gespsch., NO. bei Neutra; Kastanien-Wälder.

Gimeux, Df. in Frankreich, Depart. Charente, bei Cognac; vorzügl. Branntwein. 4000 Ew.

Gimigliano-Inferiore, Df. im Königr. Neapel, Prov. Calabria ulter. 2, r. am Coran.

S. Gimignano, Fl. in Toscana, Prov. Florenz, N. bei Siena; Findelhaus. 2000 Ew.

Gimlitz, Nebenfl. der freiberger Mulde in Sachsen; mündet bei Lichtenberg.

Gimmel, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau; Kr. Wohlau, 492 Ew.; mit Obrath u. Gatare, Kr. Oels, 388 Ew.

Digitized by Google

Gimmeldingen, Pfrdf. in Baiern, Pfalz (Rheinkr.), Kant. Neuſtadt; Weinbau. 1696 Ew.

Gimnée, Df. in Belgien, Namur, bei Philippeville; 500 Einw.

Gimnich, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Euskirchen, bei Lechenich; 1640 Ew.

Gimo, Eiſenwerk in Schweden, Upſala, SW. bei Oregrund.

Gimone, Nebenfluß der Garonne l.; entſpringt in den Pyrenäen bei Villemur, fließt durch die Depart. Hautes-Pyrénées, Gers u. Tarn-Garonne, u. mündet bei Garonne. L. nimmt er die Lauze, r. den Marcaou auf.

Gimont, Stadt in Frankreich, Dep. Gers, O. bei Auch, r. am Gimone; 2952 Ew.

Gimpern (Ober-, Unter-), zwei Dfr. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Neckar-Biſchofsheim; 1284, 500 E.

Gimramow, ſ. **Ingrowitz**.

Gimsheim, Df. in Heſſen-Darmſtadt, Rheinprov., bei Wöllſtein; 1600 Ew.

Ginaſervis, Df. in Frankreich, Dep. Var, NW. bei Barjols; 900 Ew.

Ginela, Df. in Frankreich, Dep. Aude, bei Roquefort; Eiſenwerk, Stahlhammer, Feilenfabr. 200 Ew.

Ginderich, Df. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Geldern, bei Weſel; 307 Ew.

Gindorf, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Grevenbroich, 949 Einw.; Rgbz. Trier, Kr. Bitburg, 306 Ew.

la Ginebroſa, Fl. in Spanien, Aragonien, Prov. Saragoſſa, bei Alcañiz; 700 Ew.

Gines, Fl. in Spanien, bei Sevilla; 1300 Ew.

S. Gineſio, Fl. im Kirchenſtaat, Deleg. Macerata, O. bei Camerino; 1560 Ew.

Gineſtar, Fl. in Spanien, Catalonien, bei Tortoſa, l. am Ebro; 900 Ew.

Gineſtas, Fl. in Frankreich, Dep. Aude, NW. bei Narbonne; 600 Ew.

la Gineta, Fl. in Spanien, Prov. Murcia, bei Albacete; 3126 Ew.

Ginetz, Df. in Böhmen, SSW. bei Beraun, l. an der Littawka; Eiſenminen u. Eiſenwerke, Nadelfabrik.

Ginga, Land in Unter-Guinea, O. von Congo u. Angola, um den oberen Lauf des Dande, ſüdwärts bis zum Fluß Cobige, der SW. in den Coanza ſtrömt u. nordwärts bis zum Coango. Hauptort iſt Matamba.

Gingee, Feſtung im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Madras, NW. von Pondichery, r. am gleichnam. Fluß, auf einem unerſteiglichen Felſen; 12° 15′ 18″ n. Br. 77° 5′ 38″ ö. L.

Gingelom, Df. in Limburg, bei Haſſelt; 480 Ew.

Gingen, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Geislingen, in einem belebten Thal; 1369 Ew.

Ginger, eine der Jungfer-Inſeln in den Kleinen-Antillen.

Gingerbread, ſehr gefährl. Riff im Lucayen-Archipel, NW. der Gr.-Bahama-Bank.

Gingins, Df. im ſchweizer K. Waad, Bez. Nyon; 373 Einw.

Gingerah, Jezzerah, befeſt. Inſel, an der Weſtk. des engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bombay, Prov. Aurengabad, in einer Bucht des Oman-Meers.

Gingiro, Land ſüdwärts vom Hochlande Habeſch's, vom Zebe durchfloſſen.

St. Gingolph ſchönes Df. am Genfer-See, deſſen größerer Theil, r. an der Morge, zum ſchweizer Kant. Wallis, Bez. Monthei, der andere Theil zum Königr. Sardinien, Savoien, Prov. Chablais, gehört. Unweit am See eine Felshöhle. Fiſcherei. 598 Ew.

Gingſt, Fl. in Preußen, auf der Inſel Rügen, Rgbz. Stralſund, Kr. Bergen; 651 Ew.

Ginneken, Df. in den Niederlanden, Nord-Brabant, N. bei Breda; 2800 Ew.

Ginnick, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren; 321 Einw.

Ginoles, Df. in Frankreich, Dep. Aude, bei Limour; Mineralquellen. 400 Ew.

Ginolfs, Df. in Baiern, Ldgr. Biſchofsheim, bei Fladungen; Wallfahrtskirche, Potaſchſiederei, Rüſſe. 306 Einw.

Ginoſa, Df. mit Markt im Königr. Neapel, Pv. Terra d'Otranto, bei Matera.

Ginſeldorf, Df. in Kur-Heſſen, Pv. Ober-Heſſen, Ldgr. Marburg; 264 Ew.

Ginsweiler, Df. in Baiern, Pfalz (Rheinkr.), bei Cuſel; 250 Ew.

Giöel, däniſche Inſel mit gleichn. Ort in Jütland. Stift Aalborg, im Nibe-Bredning.

Gioi, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Principato citer., NW. bei Il-Vallo; 1500 Ew.

Gioja, 1) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo ulter. 2, bei Avezzano; 1500 Ew. 2) Fl. ebd., Prov. Calabria ulter. 1, N. bei Palmi, am gleichn. Golf u. l. am Gudello; lebhafte Fiſcherei. 400 Einw. Durch ein Erdbeb. n 1783 verwüſtet. 3) St. ebend., Prov. Terra-di-Bari, O. bei Altamura; 1500 Ew.

Giojoſa, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria ulter. 1, NO. bei Gerace; 4100 Ew.

Giou, Df. in Frankreich, Depart. Cantal, O. bei Aurillac; 700 Ew.

St. Giorgio, 1) befeſt. Dorf in der Lombardei, bei Verona, r. an der Etſch. 2) Fl. im Königreich Neapel, Prov. Calabria citer., W. bei Roſſano; 1200 Einw. 3) Fl. ebend., Prov. Calabria ulter 1, bei Poliſtina; ſteht auf der Stelle der 1783 durch Erdbeben zerſtörten St. Altano. 2600 Einw. 4) Fl. ebd., Prov. Principato citer., NW. bei Salerno; 2100 Einw. 5) Fl. ebend., Prov. Terra di Lavoro, NO. von Gaeta, r. am Garigliano; 840 Ew. 6) Fl. ebd., Prov. Terra d'Otranto, O. bei Tarent; 1300 Einw. 7) **-Canavese**, Df. im Königr. Sardinien, NNO. von Turin. 8) **-di-Lomellina**, Df. ebend., SSO. von Novara; 2000 Einw. 9) **-la-Molinara**, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato ulter., NO. bei Benevento; 4500 Ew. 10) **-la-Montagna**, Dorf ebend., Provinz Principato ulter., bei Avellino. 11) **-Maggiore**, lombardiſche Inſel im adriat. Meer, SSO. bei Venedig; mit einem reichen Benediktinerkloſter, das eine ſchöne Kirche mit den Grabmälern mehrerer Dogen von Venedig hat.

Giornico, deutſch **Irnis**, das größte Df. Livenens im ſchweizer K. Teſſin; zwei Kirchen, St. Niklas u. St. Maria di Caſtello; 718 Ew.

Giouz, Df. in Frankreich, Dep. Creuſe, bei Aubuſſon; 1260 Ew.

St. Giovanni, 1) Df. im Königr. Neapel, Pv. Calabria ulter. 2, bei Monteleone; Seidefabr. 260 E. 2) Fl. in Sicilien, bei Vivona. 3) **-a-Piro**, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato citer., bei Camarota. 4) **-di-Brenzon**, Df. in der Lombardei, NNW. von Verona, an der Oſtſ. des Garda-Sees, 420 Ew. 5) **-Ilarione**, Df. ebd., W. von Vicenza; 2920 Ew. 6) **-in-Carico**, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Lavoro, bei Pico, r. am Garigliano. 7) **-in-Croce**, Fl. in der Lombardei, O. bei Cremona; 1450 Ew. 8) **-in-Fiore**, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria citer., O. von Coſenza, am Zuſammenfluß des Neto u. Arvo; 5200 Ew. 9) **-in-Galdo**, Fl. ebend., Prov. Sannio, bei Campobaſſo; 2500 Einw. 10) **-in-Perſiceto**, Fl. im Kirchenſt., bei Bologna; 3000 Einw. 11) **-in-Val-d'Arno**, St. in Toscana, Prov. Florenz, l. am Arno; 2000 E. 12) **-Rotondo**, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Capitanata, am Monte Gargano; 4500 Ew.

Giove, Fl. im Kirchenſt., Deleg. Spoleto, links an der Tiber.

Giovenazzo, St. im Königr. Neapel, Pv. Terra-di-Bari, WNW. bei Bari, auf einem Felſen am adriat.

Meer; Bischoffitz, Kathedrale, Findelhaus. 6000 Ew. 41° 11′ 21″ n. Br. 11° 21′ 8″ ö. L.

Giovenco, Giovencolo, Fluß im Königr. Neapel; mündet in den Fucino-See.

Giraglia, kleine Insel am Nordende der Insel Corsica.

Girard (Col de), Paß in den grajischen Alpen, auf der Grenze der beiden sardin. Prov. Maurienne u. Turin, NO. von Mont-Cenis.

la Girardière, Df. in Frankreich, Dep. Vendée, NO. bei Sables-d'Olonne; Mineralquellen.

Girbigsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sprottau; 362 Ew.

Girdle-Ness, Cap der Ostküste von Schottland, Grafsch. Kincardine.

Girapetra, Fl. u. Fort auf der Südk. von Kandia; sehr ungesund.

Girgeh, Hauptstadt der gleichn. Prov. in Ober-Egypten, l. am Nil; Weberei, Dattelwein, Handel. 10000 Ew. 26° 20′ 3″ n. Br. 29° 30′ 56″ ö. L.

Girgenti, 1) Intendantur auf der Insel Sicilien; grenzt S. u. SW. an das mittelländ. Meer, NW. an die Prov. Trapani, N. an die Prov. Palermo, O. an die Prov. Caltanisetta, u. ist durch Zweige der Monti Nettuni gebirgig. Die bedeut. Berge sind der Monte Genuardo, S. Filippo, die Due Gemelli, Cazzola; die bedeut. Flüsse der Naro, Girgenti, Platani, Calata bellota u. Corbo. Die Prov. ist in die drei Distr.: Bivona, Girgenti, Sciacca getheilt. 76,50 QM., 226114 Einw. 2) Hauptstadt der gleichnam. Prov., am Zusammenfluß des Drago u. S. Biago, wodurch der Girgenti entsteht; festes Schloß, Kathedrale, 45 Kirchen, 15 Klöster, 1 Seminar, 1 Lyceum, Bibliothek; kl. Hafen, der einzige der Südk., Handel. 15000 Einw. Leuchtthurm: 37° 15′ 39″ n. Br. 11° 12′ 25″ östl. L. Unweit **Girgenti-Vecchio**, eine Schwefelgrube, Naphtaquelle, u. der Schlamm-Vulkan Maccaluba.

Girgitza, Df. in der Walachei, NNO. bei Bukarest.

Girifalco, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Calabria ulter. 2, bei Borgia; 3000 Ew.

Giromagny, St. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, NNW. bei Béfort; 2166 Ew.

Giron, 1) St. im N. des Dep. Boyaca in Neu-Granada, NW. von St.-Gil; Tabak, Baumwolle, Kakao, Zucker, 500 Ew. 2) Nebenfl. des Lers r., in Frankreich; entspr. bei Puy-Laurens, Dep. Tarn, u. mündet bei Grenade im Dep. Haute-Garonne.

Gironde, 1) Fluß in Frankreich, gebildet durch den Zusammenfluß der Garonne u. Dordogne. 2) Dep. ebd., ein Theil der ehemal. Prov. Guyenne, um die Mündg. der Gironde in den atlant. Ozean, u. weiter landwärts am Dordogne u. der Garonne. Es grenzt W. an den Ozean, N. an die Dep. Charente-infer. u. Dordogne, O. an Dordogne u. Lot-Garonne, S. an Landes. 975100 Hect., 555809 Einw. Der W. ist sandig, unfruchtbar u. mit Heide bedeckt; dagegen ist der O. sehr fruchtbar, u. besonders an vorzügl. Wein (Médoc, Haut-Brion, St. Emilion u. Grave, Château-Lafitte, Château-Margaux, Monton, Latour, St.-Julien, Pavillac sind die Rothweine; Barsac, Sauterne, Comon, Ste.-Croix-du-Mont, Prignac, Pontac, St.-Bris u. Langon die blanken W.), Getreide, Früchten aller Art, Hanf, Tabak, Terebinthen, Vieh; die sehr rege Industrie schafft Fayence, Woll-, Baumwoll- u. Seidenstoffe, Papier, Branntwein, Leder, Glas u. a., u. der lebhafte Handel vertreibt diese Erzeugnisse. Der Weinbau benutzt 99231 Hect., und der Wald bedeckt 90736 Hect. Land. Das Depart. ist in die 6 Arrond. Bazas, Blaye, Bordeaux, Lesparre, Libourne u. La-Reole, in 48 Kantons u. 543 Gemeinden getheilt. 3) Fl. ebend., Dep. Gironde, W. bei La-Reole, l. am Zusammenfl. des Dropt u. der Garonne; 1080 Ew.

St. Girons, St. in Frankreich, Depart. Ariège, W. von Foix, am Zusammenfl. des Salat u. Lizard; Ober-Tribunal, Leinen- u. Wollweberei, Handel mit Getreide, Vieh, Mauleseln, Schweinen, Tuch ꝛc. 5000 Ew. 42° 59′ n. Br. 1° 11′ 50″ w. L.

Girouffens, Fl. in Frankreich, Depart. Tarn, bei Lavaur, r. am Agout; 1500 Ew.

Girtakoln, Fl. im europ. Rußlanv. Guv. Wilna, bei Rossiena.

Girvan, Fl. in Schottland, Grafsch. Ayr. an der Mdg. des gleichn. Flusses in das irische Meer; Hafen, Baumwollen- u. Tuchfabr. 6500 Ew.

Gisborough, Fl. in England, North-Riding der Grafsch. York, in einem engen, aber fruchtbaren Thal, unweit der Mdg. des Tees; vorzügl. Hafen. 2300 E.

Gisburn, Kirchspiel in England, West-Riding der Grafsch. York, l. am Ribble; bedeutende Viehzucht. 3100 Einw.

Gischkau, Df. in Preußen, bei Danzig; 309 Ew.

Gishübel, Giesshübel, Fl. in Böhmen, Kr. Königgrätz; 600 Ew.

Gislikon, Df. im schweizer K. Luzern, bei Luzern; 122 Einw.

Gisors, Stadt in Frankreich, Dep. Eure, O. bei Andelys, an der Epte, in fruchtbarer Getreidegegend; Getreidehandel. Tuch-, Band-, Blondenfabr., Baumwollspinnerei u. Glasfabr. 3364 Ew.

Gispersleben (-Kiliani, -Viti), zwei Dfr. in Preußen, an der Gera, bei Erfurt; 480, 440 Ew.

Gissi, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo citer., SW. bei Il-Basto; 3050 Ew.

Gistain, Df. in Spanien, Aragonien, NO. von Huesca, am Fuß der Pyrenäen, im gleichnam. Thal; 360 Einw.

Gistebnitz, St. in Böhmen, Kr. Tabor, NW. bei Tabor; Granatenschleiferei. 180 H., 1272 Ew.

Gistel, Gits, s. **Ghistelles, Ghits**.

Gisweil, Df. im schweizer K. Unterwalden, Bezirk ob dem Wald, am gefährl. Lauwibach; 1406 Einw. 46° 49′ 56″ n. Br. 5° 50′ 35″ ö. L.

Gitschin, Giczin, Kreisst. in Böhmen, Kr. Bidschow, N. bei Neu-Bidschow, links an der Cjdlina; Gymnasium, Kattunfabrik, Schloß. 3780 Ew.

Gittel, Gittelde, Fl. in Braunschweig, Kr. Gandersheim, am Harz; 1421 Ew. Unweit die Ruinen der alten Staufenburg, die Hannover und Braunschweig gemeinsamen Eisenwerke, Deichhütte mit Hochofen u. Granulirbad, die Neue Hütte, an der Söse.

Gitter, Df. in Hannover, Hildesheim, bei Salzgitter; 400 Ew.

Giubiasco, Df. im schweizer K. Tessin, Bez. Bellinzona, an der Marobbia; Schweizerrindvieh- und Pferdemarkt im Herbst. 613 Ew.

Giugliano, Fl. im Königr. Neapel, bei Neapel; 7900 Ew. 40° 55′ 40″ n. Br. 11° 52′ 3″ ö. L.

Giuliana, 1) Fl. mit Hafen auf der Südk. der dalmat. Halbinsel Sabioncello, bei Ragusa. 2) Fl. in Sicilien, Intend. Palermo, bei Corleone.

S. Giuliano, 1) Df. im Kirchenst., bei Frosinone; 1000 Ew. 2) Bucht u. gleichn. Ort an der Ostküste von Malta. 3) **Monte S. Giuliano**, Stadt in Sicilien, Trapani, am gleichn. Berge auf der NWk.; 2400 Ew. 38° 2′ 8″ nördl. Br. 10° 15′ 4″ östl. L. 4) **S. Giuliano-di-Sepino**, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Sannio, SO. bei Bonefro; 1960 Ew.

Giulia-Nuova, St. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo ulter. 1, ONO. bei Teramo, am adriatischen Meer; beträchtl. Fischerei. 1950 Einw. 42° 45′ 19″ n. Br. 11° 37′ 39″ ö. L.

Sta. Giulietta, Fl. im Königr. Sardinien, Alessandria, bei Voghera.

S. Giulio, sardin. Insel mit gleichn. Df., Novara im Orta-See; 1400 Ew.

Digitized by Google

Giuliopoli, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo citer., r. am Sangro; 1080 Ew.

Giupan, Scipan, dalmatische Insel im adriat. Meer, WNW. von Ragusa, mit steiler Küste; Wein, Oliven u. a. Früchte. 860 Ew.

Giurdignano, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Terra di Otranto, W. bei Otranto; 560 Ew.

Giurgewo, Jerköi, St. in der Wallachei, S. von Bukarest, Sandschak Rustschuk, l. an der Donau, Rustschuk gegenüber; Citadelle auf der Donau-Insel Slobodzin; bedeut. Handel u. Schifffahrt. 7000 Ew.

Giurzeh, s. **Gherzeh**.

Giussago, Fl. in der Lombardei, bei Pavia.

Sta. Giusta, Df. in Sardinien, Cap Cagliari, bei Oristano; 1350 Ew.

Giustendil, s. **Ghiustendil**.

Givet, befest. Stadt in Frankreich, Dep. Ardennes, ND. von Rocroy, von der Maas getheilt in **Givet-St.-Hilaire** l., am Fuß des Berges, worauf **Charlemont** steht; r. sind die beiden Stadttheile **Givet-Notre-Dame** u. der **Mont-d'Haurs**. Jeder Stadttheil ist durch eine Mauer eingeschlossen. Gerberei, vorzügl. Leim, Fayence, Brauerei. 4793 Ew.

Givonne, Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, bei Sedan; 950 Ew.

Givors, Stadt in Frankreich, Depart. Rhône, bei Vienne, r. an der Rhône; unweit mündet der Givors- u. Gier-Kanal (1765 bis 1781 gebaut) in die Rhône; Glashütten, Seidenfärberei. 5379 Ew.

Givraines, Df. in Frankreich, Dep. Loiret, bei Pithiviers; Saffranbau. 680 Ew.

Givry, 1) St. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, W. bei Châlons-sur-Saône; guter Wein. 2901 Ew. 2) **-en-Argonne**, Df. ebd., Dep. Marne, bei Ste.-Menehould; 650 Ew.

Gizeh, Stadt u. Hauptort der gleichn. Prov. in Mittel-Egypten, l. am Nil, oberhalb Kairo; Salmiakfabrik. S. davon die Ruinen von Memphis.

Gizeux, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, bei Bourgueil; 600 Ew.

Gjeddesby, Kirchdf. in der südl. Spitze der dänischen Insel Falster, Halbinsel Giedsöer, W. am Strandsee Bötö-Noer.

Gjedser-Odde, Leuchtfeuer, S. von Gjeddesby; 54° 33′ 50″ n. Br. 9° 37′ 41″ ö. L.

Glabais, Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Genappe; 860 Ew.

Glabbeek, 1) Fl. in Belgien, Süd-Brabant, bei Louvain; 400 Ew. 2) (**Meer-, Op-**), zwei Dfr. in Limburg, bei Mecheln; 120, 440 Ew.

Gladau, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Danzig, Kr. Berent, 110 Ew.; Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2, bei Burg, 320 Ew.

Gladbach, 1) Bürgermeisterei in Preußen, Rgbz. Köln, bei Mühlheim; 3368 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. u. Kr. Koblenz, bei Neuwied; 711 Ew. 3) zwei Dfr. ebd., Rgbz. Aachen, bei Düren, 349 Ew.; **Klein-G.**, bei Erkelenz, 488 Einw. 4) **Mönchen-Gladbach**, Kreisst. ebend., Rgbz. Düsseldorf, unweit der Niers; Flachsbau, Baumwoll-, Leinwand-, u. Damastweberei, Sammet, Handel, Türkischroth-Färberei, Bleichen. 2613 Einw.

Gladbeck, Df. in Preußen, Rgbz. Münster, Kreis Recklinghausen, bei Buer; 578 Ew.

Gladebeck, Df. in Hannover, Göttingen, A. Bovenden, bei Göttingen; 610 Ew.

Gladenbach, Fl. u. Kreisort in Hessen-Darmstadt, Prov. Ober-Hessen; Tabakfabr. 1030 Ew.

Gladowa, türk. **Feth-Islam**, d. h. Sieg des wahren Glaubens, feste Stadt in Serbien, r. an der Donau. Dicht oberhalb liegt **Gladowitza**. Bei **Skala-Gladowa** stehen noch die beiden Stirnjoche u. ein thurmartiges Mauerwerk auf wallachischer Seite von Trajans Donaubrücke.

Gladstone, Nordcap einer Insel an der NOk. von Grönland.

Glafs-Fjolen, See in Schweden, Karlstad, NW. vom Wenern-See.

Glaignes, Df. in Frankreich, Dep. Oise, bei Crépy; Papierfabr. 200 Ew.

Glaishammer, Dorf in Baiern, bei Nürnberg; Schloß, Spiegelfabr. 110 Ew.

Glajon, Glageon, Df. in Frankreich, Dep. Nord, SO. bei Avesnes; 1100 Ew.

Glambach, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Münsterberg; 324 Ew.

Glammis, Kirchsp. in Schottland, Grfsch. Forfar, bei Forfar; Wollspinnerei, Leinwandfabr. 2200 Einw.

Glamorgan, Grafsch. im Fürstenthum Wales in England, die S. u. SW. an den Kanal von Bristol stößt, W. durch den Loughor von der Grafsch. Carmarthen geschieden, N. an die Grfsch. Brecknock grenzt, u. O. durch den Rumney von der Grfsch. Monmouth abgegrenzt. An der SWk. befindet sich die Swansea-Bai mit der Aberavon- u. der Orwich-Bucht u. an der Westküste der Halbinsel die Rossilly-Bai, N. vom südwestl. Cap Worms. Die bedeutendsten Flüsse sind der östl. Grenzfluß Rumney, der Taff, an dem entlang von Merthyr-Tidvil bis zum Meer der Cardiff-Kanal geht, der Ogmore, der Neath, dem entlang der Neath-Kanal liegt, der Tawe, an dessen Westseite der Swansea-Kanal ist, der westl. Grenzfluß Loughor. Von N. her treten Zweige der Black-Mountains ins Land, u. machen das Land rauh u. wild. Der S. ist mild u. fruchtbar. Ackerbau u. Viehzucht, besonders der Schaafe ist bedeutend, aber beträchtlicher der Bergbau auf Steinkohlen, Eisen, Kupfer, so wie der Betrieb der Eisenwerke, besonders zu Merthyr-Tidvil. Außerdem schafft die Industrie besonders Wollenzeuge. Der Handel ist lebhaft u. wird durch die Kanäle befördert. 37 QM., 1831: 126612, 1841: 173462 E. Hauptstadt: Cardiff.

Glamotsch, St. in Bosnien, Herzegowine, NW. bei Livno.

Glan, 1) Nebenfluß der Nahe; bildet zum Theil die Grenze zwischen der Pfalz (bair. Rheinkr.) u. der preuß. Rheinpv., u. nimmt den Katzenbach, Schwarzbach, Maulsbach, Morbach, Reichenbach auf. 2) Nebenfluß der Gurk l., in Illyrien, Gub. Laibach. 3) See in Schweden, Linköping; fließt durch den Motala in die baltische Bucht Braviken ab.

Gland, Df. im schweizer K. Waad, Bez. Nyon; 406 Einw.

Glandage, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, SO. bei Die; Mühlsteinbruch. 700 Ew.

Glandève, Glandèves, verlassene St. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, r. am Var, ND. von Castellane; 43° 56′ 43″ n. Br. 4° 28′ 10″ ö. L. Durch die Ueberschwemmungen des Var verwüstet. Die Einwohner haben sich in das nahe **Entrevaux** angesiedelt.

Glandon, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. St. Yrieix; 750 Ew.

Glandore, Rhede an der Südk. von Irland, Pv. Munster, Grfsch. Cork, NO. bei Baltimore.

Glandorf, 1) Dorf u. Bauerschaft in Hannover, Osnabrück, A. Iburg; 1000 Einw. 2) **Glandford-Bridge**, s. **Brigg**.

Glane, 1) Df. in Hannover, Osnabrück, A. Iburg; 290 Ew. 2) Nebenfluß der Saane l., im schweizer K. Freiburg; entspringt hinter Romont, und mündet unterhalb Altenryff. Unterhalb Romont sind die Glanebäder.

Glang, Hafen an der Südk. der Philippinen-Insel Mindanao.

Glanges, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. St.-Yrieix; 1240 Ew.

Glänöe, dänische Insel, Stift Seeland, im großen Belt.

Glanruddery, Bergkette in Irland, Pv. Munſter, Grafſch. Kerry.

Glanshammar, Vogtei im öſtl. Örebro-Lân in Schweden, an der Nordſ. des Hielmar-Sees.

Glanville, Df. mit Markt in Irland, Pv. Munſter, Prdſch. Cork.

Glanworth, Df. mit Markt in Irland, Provinz Munſter, Grafſch. Cork.

Glärniſch, ein 8925 F. hoher Alpenberg im ſchweizer K. Glarus, mit mehreren Gipfeln, und nur mit großer Mühe erſteigbar. Er erhebt ſich unmittelbar aus dem Thal. Von hier ſteht bis zum Tödi ein Hauptzweig der Alpen. Im J. 1591 u. 1594 riſſen durch ein Erdbeben große Felsſtüße ab u. ſtürzten in das Thal. Der Vorder-Glärniſch: 47° 1′ 22″ n. Br. 6° 42′ 7″ ö. L.

Glarus, franz. und ital. **Glaris**, roman. **Glarunna**, 1) Kanton in der öſtl. Schweiz; grenzt N. u. O. an St. Gallen, S. an Graubünden, W. an Uri und Schwyz; 13,20 QM., 1837: 29348 Einw. Den größten Theil des Landes decken gewaltig maſſenhafte, ſteil abgeriſſene, u. zum Theil mit Schnee und Eis bekleidete, Gebirge oder auch Gletſcher. Ewiges Eis deckt den Glärniſch, Kärpfſtock, Hausſtock, Ruchi, Kiſtenkamm, Selbſanft, Tödi, Sandgrath, ſo wie den Gebirgskamm zwiſchen dem Hausſtock u. der Scheibe. Der kleine K., der zum Flußgebiet des Rheins gehört, iſt reich an Quellen u. gutem Trinkwaſſer. Das größte Thal iſt das der Linth oder Limmat, die am Fuß des Tödi u. Selbſanft zunächſt aus dem Oberſtafel-, Röthi-, Biſerten-, Limmern- und Altenohrenbach entſteht, die aus den Eisthälern des Tödi hervorkommen. Sie nimmt den Wildwüſtibach, vom Baumgartenſtock herſtrömend, d. Streyen-, Fätſch-, Durnagel-, Dießthaler- u. Leugelbach, die Sernft, die Löntſch, den Rauti-, Niederurner- u. Biltnerbach auf. Durch Kanäle iſt der Lauf der Linth, die durch Geſchiebe, welche ſie aus den Gebirgen mit ſich führt, gefährliche Anſchwellungen u. Verſumpfung verurſachte, verändert. Der Molliſer-Kanal, welcher oberhalb der Näfelſerbrücke beginnt, leitet den Fluß um den Wallenberg in den Wallenſtadter-See, u. iſt über 19000 F. lang. Der Hauptkanal, vom Wallenſtadter-See bis unterhalb Grynau, iſt 52000 F. lang, u. von hier bis zur Mdg. in den Züricher-See, wo der alte Lauf der Linth nur verbeſſert wurde, beträgt die Länge des Kanals nur 5000 Fuß. Dieſer Bau wurde von 1807 bis 1819 ausgeführt. Derſelbe koſtete bis 1829 an 1,040000 Frcs., die durch Actien aufgebracht wurden. Die Linth führt etwas Gold mit ſich. Die Viehzucht iſt bedeutend; ferner der Obſtbau. Der fruchtbarſte Theil iſt das Hauptthal, beſonders in den unteren Theilen, zu Mollis, Näfels, Niederurnen u. Bilten; die ſchönſten Alpen hat das Kleinthal. — Vor 1798 war der Kanton in 15 Tagwen getheilt. Während der helvetiſchen Periode bildete er im Kant. Linth die Diſtr. Schwanden u. Glarus. Seit 1803 beſteht er wieder ſelbſtſtändig, u. iſt durch die Verfaſſung vom 1. Okt. 1836 in 17 Wahltagwen getheilt. 2) Fl. u. Hauptort des gleichn. ſchweizer K., im Linththal, am NOFuß des Glärniſch, deſſen Stürze ſchon mehrmals dem Fl. den Untergang drohten; alte gothiſche Kirche für Katholiken u. Proteſtanten; Kattunmanufaktur, Tuchfabr. 4094 Einw. 47° 2′ 45″ n. Br. 26° 42′ 55″ ö. L.

Gläſersdorf, 1) mit **Böckey**, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lüben: 435 Ew. 2) **Klein-**, Df. ebend., Kr. Sprottau; 164 Einw. 3) **Nieder-** mit **Kriekicht**, Df. ebend., Rgbz. Liegnitz, Kr. Lüben; 729 Einw.

Glasgow, 1) St. in Schottland, Grfſch. Lanark, unweit der Mdg. des Clyde; groß u. ſchön, mit den drei großen öffentlichen Plätzen St. Andrew, St. Enoch, St. George; ſchöne gothiſche Kathedrale, kathol. Kirche (1815 gebaut), St. George- u. St. Andrew-Kirchen, Stadthaus mit Pitt's Bildſäule, Nelſon's Obelisk u. die Statue des Generals Moore, Univerſität (1450 gegr.) mit dem Hunterian-Muſeum, Obſervatorium, Bibliothek, Anderſon's Inſtitution (gegr. 1796) für Phyſik, Chemie, Naturgeſchichte mit vorzüglichen Sammlungen, Akademie für Maler u. Kupferſtecher, Hoſpitäler, Armenhäuſer und Irrenhaus, ſeit 1725 begründete Fabr. für Baumwoll- u. Wollzeuge, Leinwand, Töpferwaaren, Steingut, Glas, Seilerwaaren, Leder, bedeut. Handel. 285000 Ew. 55° 51′ 32″ n. Br. 6° 37′ 0″ w. L. In der Umgegend Steinkohlen u. Eiſenwerke. 2) Hauptort der Grafſch. Barren in Kentucky; 1820: 250, 1840: 505 Ew.

Glashütte, 1) St. in Sachſen, Enclave des erzgebirgiſchen Kr. im meißner Kr., Kreisdir. Dresden, A. Dippoldiswalde, an der Mdg. der Briesnitz in die Müglitz; Bergbau auf Zinn. 1837: 1063, 1840: 1121 Einw. 2) Kirchdf. in Baiern, bei Baireuth; 328 E.; Df. u. Glashütte ebd., Ldgr. Schongau, bei Murnau, 90 Ew.; Df. ebd., Ldgr. Waldmünchen, mit Potaſchſiederei, Sleifs-, Säg-, Polirmühle, Glasfabr., 21 H.; Alt- u. Neu-G., zwei Dfr. ebend., bei Brückenau, 230, 77 Einw.

Glasko, St. im ruſſ. Polen, bei Lublin; 98 H.

Glaſſary, Glasry, Kirchſp. in Schottland, Grfſch. Argyle; 5000 Ew.

Glass-house, 1) Bucht an der Oſtk. von Neu-Holland, Neu-Süd-Wales, NW. von der Moreton-Bucht. 2) **Glass-houses**, Bergkuppe ebend., 1770 von Cook benannt.

Glasslough, Df. mit Markt in Irland, Pv. Ulſter, Grafſch. Monaghan; 850 Ew.

Glaſtenbury, Ort in Connecticut, Grafſch. Hartford; 1820: 3114, 1840: 3077 Ew.

Glaſtonbury, Fl. in England, Grfſch. Somerſet, SW. bei Wells, r. am Brue, auf einer ſumpfigen Halbinſel (Avallon); St.-Jean-Kirche, ehemal. reiche Abtei. 3000 Einw.

Glatt, 1) Nebenfluß des Neckar in Würtemberg u. Hohenzollern; an deſſen Mündg. in Hohenzollern-Sigmaringen der gleichn. Fl. u. Amtſitz, bei Rotenburg; Schwefelquellen, Holzhandel. 486 Einw. 2) Ausfluß des Greifenſees, im ſchweizer K. Zürich, in den Rhein. Entſpr. als Aa am Fuß des Allmann; bildet den Pfäffiker-See; fließt von O. in den Greifen-See. 3) **Glatten**, Pfarrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Freudenſtadt, an der Glatt.

Glattalp, der ſüdl. Arm des hinteren Biſithals im ſchweizer Kant. Schwyz, von hohem Gebirge umgeben.

Glattbach, Dorf in Baiern, bei Aſchaffenburg; Feld- u. Weinbau, Tabakmühle. 420 Ew.

Glattfelden, Pfrdf. im ſchweizer K. Zürich, am Ausfluß der Glatt in den Rhein, der ſeit 1821 durch einen 320 F. langen Stollen bei dem Rheinsfelder-Hofe durch den Felſen geleitet iſt; 1098 Ew.

Glatz, 1) Grafſchaft im preuß. Schleſien, Rgbz. Breslau; umfaßt die beiden Kr. Glatz u. Habelſchwerdt. 29,28 QM. 2) St. u. Doppelfeſtung (alte u. neue), ebend., an der Neiſſe; Kreisort, kathol. Gymnaſium, Seminar; Leinwand, Damaſt, Tuch, Leder, Strumpfwaaren; 1831: 7020, 1836: 5859, 1837: 6668, 1838: 6407, 1840: 6266, 1841: 6610, 1842: 6629 Einw. 50° 26′ 10″ n. Br. 14° 18′ 36″ ö. L. Der Kr. umfaßt 15,47 QMeilen.

Glatzer-Gebirge, ein Zweig der Sudeten an der böhmiſchen Grenze; zwei parallele Bergketten, von NW. nach SO.

Glaucha, 1) ehemals eine beſondere St., jetzt als Stadttheil mit Halle in Preußen vereinigt, mit dem Waiſenhauſe u. a. Franke'ſchen Stiftungen, u. beſondern Jahrmärkten. 2) **Nieder-, Ober-**, zwei Dfr. ebd., Rgbz. Merſeburg, bei Düben; 248, 93 Ew.

Glauchau, Glaucha, St. in Sachſen, erzgebirg. Kr., r. an der zwickauer Mulde, SSW. von Waldenburg; fürſtlich Schönburg. Standesherrſchaft; Tuch,

Digitized by Google

Leder, Baumwoll- u. Wollwaaren, Zinn- u. Nadlerwaaren. 1827: 6923, 1840: 7417 Ew. 50° 49′ n. Br. 10° 12′ 10″ ö. L.

Glauche (Nieder-, Ober-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz; 74, 330 Ew.

Glauchow, wendisches Dorf in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau; beträchtl. Gänsezucht. 657 E.

Glausche, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Namslau; 793 Ew.

Glehn, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden, 405 Einw.; Rgbz. Düsseldorf, Kr. Neuß, 896 Einw.

Gleiberg, Glaiberg, Dorf in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Wetzlar; 306 Ew.

Gleich-Berge, zwei Basalt-Kuppen in Sachsen-Hildburghausen, bei Römhild.

Gleichen, 1) ehemalige Grafsch. in Thüringen, in die obere und untere Grafsch. getheilt. Jene liegt theils in Sachsen-Gotha, theils im preußischen Rgbz. Erfurt, u. gehört mit der St. Ohrdruf der neuensteiner Linie des fürstl. Hauses Hohenlohe, unter Coburgischer Hoheit; die letztere liegt zwischen dem preuß. Rgbz. Erfurt, Sachsen-Weimar u. Sachsen-Coburg, u. gehört zum Theil dem Fürsten von Schwarzburg-Sondershausen, zum Theil Preußen. 2) Die beiden **Gleichen**, zwei Burgruinen, in Hannover, bei Göttingen, auf zwei Kuppen eines Berges, die bis 1208 der Sitz der Grafen von Gleichen gewesen sein, und sich dann in Thüringen niedergelassen haben sollen. 3) Die drei **Gleichen** sind die drei verfallenen Bergschlösser Gleichen, Mühlberg u. Wachsenburg, das höchste. Am besten erhalten ist Gleichen (Alten-Gleichen), der Stammsitz des gleichn. Grafengeschlechts.

Gleichenberg, Schloß in Steiermark, Kr. Grätz; dabei die dem Selterser-Wasser ähnliche Johannisquelle.

Gleicherwiesen, Fl. in Sachsen-Meiningen, Amt Römhild; 350 Ew.

Gleidingen, Df. in Hannover, Hildesheim, Amt Ruthe; 686 Ew.

Gleina, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt; 461 Ew. 2) **Schön-Gleina**, Df. in Sachsen-Altenburg; herzogl. Schloß.

Gleinig, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Guhrau; 364 Ew.

Gleink, Df. u. Sommer-Residenz des Bischofs von Linz, in Oestereich, Traunkr.

Gleinsdorf, Fl. in Steiermark, Kr. Grätz, l. an der Raab; 750 Ew. 47° 6′ 47″ n. Br. 15° 21′ 34″ ö. L.

Gleiritsch, Df. in Baiern, Landgr. Nabburg, bei Weidenthal; 290 Ew.

Gleisenau, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Eltmann, bei Stettfeld; Obst- u. Hopfenbau. 190 Ew.

Gleisenberg, Glaisenberg, Pfrdf. in Baiern, bei Burghaslach; 250 Ew.

Gleisingerfels, Eisensteingruben in Baiern, unweit Fichtelberg, Ldgr. Kemnath u. Bergamt Fichtelberg, woraus die Königshütte ihr Material erhielt. Im gleichn. Berge findet man Granaten u. Nester von Berg-Krystall.

Gleissen, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Zielenzig; Mineral- u. Kohlenschlammbäder, Alaunwerk. 764 Ew.

Gleisweiler, Df. in Baiern, Pfalz (Rheinkr.), bei Landau; 680 Ew.

Gleiszell, Gleisenzell, mit **Gleisshorbach**, zwei Dfr. in einer Gemeinde in Baiern, Kant. Bergzabern; 950 Ew.

Gleiwitz, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Oppeln, an der Klodnitz, die hier in den Klodnitz-Kanal geleitet ist; königl. Hüttenamt, Gymnasium, Tuchweberei, u. unweit eine königl. Eisengießerei. 6200 Einw. Dabei das Df. Alt-Gl.; 190 Ew.

Gleize, Df. in Belgien, Prov. Lüttich, bei Huy; 1250 Einw.

Glems, 1) Nebenfluß der Enz, in Würtemberg; entspringt im Pfaffensee auf der Höhe der Solitude, mündet bei Unter-Rieringen. 2) Df. ebd., Schwarzwaldkr., OA. Urach, an der Erms; Obstbau. 597 E.

Glemsford, Fl. in England, Grfsch. Suffolk, bei Bury-St.-Edmunds.

Glen, Fluß in England, Grafsch. Lincoln; entspr. bei Lavington, fließt S., u. von Wilsthorpe NO. in den Wash.

Glenac, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, S. bei Carentoir, am Zusammenfluß des Duft und Aff; 1080 Einw.

Glénans-Inseln, Gruppe im atlant. Ozean, an der Küste von Frankreich, Dep. Finistère, Arrondiss. Quimper. Die bedeutendste u. südlichste ist Lac oder Loch; die nördlichste St. Nicolas, die mit Cigogne den Hafen Chambre bildet, durch das Fort St. Nicolas vertheidigt.

Glenarm, Df. in Irland, Prov. Ulster, Grafsch. Antrim, unweit der gleichn. Bai, im N. durch das Cap Gerron geschlossen; 700 Ew.

Glenat, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arrond. Aurillac; 800 Ew.

Glenbervie, Kirchsp. in Schottland, Grafsch. Kincardine, im Glen-Thal, worin der Bervie fließt; 1360 Einw.

Glencairn, Kirchsp. in Schottland, Grfsch. Dumfries; 2000 Ew.

Glen-Coe, Glen-Co, Glen-Cona, von steilen Gebirgen eingeschlossenes Thal in Schottland, Grafsch. Argyle, zwischen den beiden Seen Etive u. Leven; von dem Coe oder Cona durchflossen, u. berühmt durch Ossian's Geburt.

Glenelg, Kirchsp. in Schottland, Grfsch. Inverneß, am Kanal, der die Insel Skye vom Festlande trennt; 2960 Einw.

Glen-Garry, pittoreskes Thal in Schottland, Grafsch. Inverneß, W. vom Garry-See u. S. vom Lyne-See.

Glenisla, Kirchsp. in Schottland, Grfsch. Forfar; 1250 Einw.

Glen-Moriston, Thal in Schottland, Grfsch. Inverneß, W. vom Ness-See.

Glenmuick, Kirchsp. in Schottland, Grafsch. Aberdeen, r. am Dee; darin die Mineralbäder von Pannanich. 2500 Ew.

Glennie, Gruppe von kleinen Inseln an der Südk. von Neu-Holland, in der Baß-Straße, W. bei dem Wilson-Vorgebirge.

Glenorga, Df. mit Markt in Irland, Pv. Munster, Grafsch. Limerick.

Glenty, Df. in Frankreich, Dep. Creuse, Arrond. Guéret, r. an der Creuse; 1350 Ew.

Glensdorf, 1) Landgr. in Baiern, Unter-Franken (Unter-Maink.), dessen Sitz in Baunach ist; 3¼ QM. 2) Df. ebd., bei Rattelsdorf; Obst- u. Hopfenbau, Viehmastung. 290 Ew.

Glenssen, Df. in Baiern, Ober-Franken (Ober-Maink.), bei Seßlach; Steinbruch, Viehmastung. 300 Einw.

Glesch, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bergheim; 509 Ew.

Glesien, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch; 512 Ew.

Gleszno, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kreis Wirsitz; 328 Ew.

Glessen, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bergheim; 814 Ew.

Glienick, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kreis Lübben; 340 Ew.

Glienicke, drei Dfr. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Köpenik, 269 E.; Groß- u. Klein-, Kr. Ost-Havelland, bei Potsdam, 237, 155 Ew.

Gliehen (Alt-, Neu-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg, bei Freienwalde; 291, 230 Einw.

Glimbach, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kreis Erkelenz; Töpferei. 450 Ew.

Glimes, Df. in Belgien, Süd-Brabant, S. bei Jodoigne; 700 Ew.

Glina, 1) Nebenfluß der Culpa in der croatischen Militärgrenze; mündet bei Sissineez. 2) befestigte Stadt ebend., am gleichn. Fluß; Sitz des ersten oder deutschen Banal-Regiments; große Viehmärkte 900 H.

Glinawer-Hauland, Ort in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Buk, bei Bentschen; 434 Ew.

Glindenberg, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg Kr. Wollmirstädt; 390 Ew.

Glindow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauche, bei Potsdam; 353 Ew.

Glinianka, kl. Stadt im russ. Polen, Masovien, bei Stanislawow.

Gliniany, 1) St. im östreich. Galizien, Kr. Zloczow; 2300 Ew. 2) kl. Stadt im russ. Polen, Gub. u. bei Sandomir; 43 H.

Glinitz mit Gaschinka, Df. u. Dörfchen in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Lublinitz; Fayencefabrik. 301 Einw.

Glinowieck, Ort im russ. Polen, Guv. Plock, an der Wkra.

Glinsk, St. im russ. Polen, Guv. Pultawa, r. am Sula; 900 Ew.

Glinter, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern; 527 Ew.

Glintischki, Fl. im europ. Rußland, Guv. u. bei Wilna.

Glowno, Stadt im russ. Polen, Masovien, am Magra; 980 Ew.

Gluisko, Stadt im russ. Polen, Guv. Lublin; 520 Einw.

Globig, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kreis Wittenberg; 358 Einw. 51° 47′ 35″ n. Br. 10° 24′ 42″ ö. L.

Glocknitz, Fl. in Oestreich, Unter-Wienerwaldkr., an der Schwarza, 220 T. ü. d. Meer; Blaufarbenwerk, Bleiweißfabr. 1500 Ew.

Glockstein, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rössel; 334 Ew.

Glogau, 1) **Groß-**, Kreisst. u. Festung in Preußen, Rgbz. Liegnitz, l. an der Oder; Ober-Landesgericht, luther. u. kathol. Gymnasium, Fabr. für Tabak, Siegellack, Baumwollzeuge, Strohhüte, Tuch ꝛc. 1831: 11846, 1836: 15180, 1837: 11520, 1838: 15162, 1839: 15243, 1840: 14991, 1841: 14523, 1842: 14541 Ew. 2) **Klein-** oder **Ober-G.**, St. ebend., Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt; kathol. Schullehrerseminar, Garnhandel. 2600 E. Dabei das Df. **Ober-G.**; 100 E. 3) **Neu-Glogau**, s. **Goglau**.

Glogow, Fl. im östreich. Gallizien, Kreis u. bei Rzeszow; 1100 Ew.

Glomel, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Guingamp; 3971 Ew.

Glommen-Elf, der bedeutendste Fluß in Norwegen; kommt aus dem Oresund-See im Amt Söndre-Throndhjem, fließt gegen S. durch das A. Hedemarken u. den Dieren-See, bildet mehrere Wasserfälle, besonders den bei Sarpsborg, u. mündet in den Skager-Rack bei Frederiksstad. Die bedeut. Zuflüsse sind r. der Folda-Elv, Aetnedals-Elv u. Volmen-Elv, l. der Reen-Elv u. Flisen-Elv.

Glon, 1) Nebenfluß der Amper in Baiern, Ldgr. Friedberg, Bruck, Dachau, Freising; mündet bei Allertshausen. 2) Nebenfl. der Mangfall ebend., Ldgr. Ebersberg und Rosenheim; mündet bei Kibling. 3) Pfrdf. ebd., Ldgr. Ebersberg, am gleichn. Flüßchen, bei Peiß; 250 Ew.

Glons, Fl. in Belgien, Prov. u. Arr. Lüttich, r. am Geer; Strohflechterei. 1760 Ew.

Gloppen, Kirchdf. in Norwegen, A. Nordre-Bergenhuus, an der Ostf. der gleichn. Bucht, eines Arms des Eid-Fjord.

Glos-la-Ferrière, 1) Df. in Frankreich, Depart. Orne, Arr. Argentan; Kurzwaaren, Eisenmine. 1200 Ew. 2) **Glos-sur-Lisieux**, Df. ebd., Dep. Calvados, bei Lisieux; 600 Ew.

Glott, Fl. in Baiern, am gleichn. Flüßchen, das unterhalb Wertingen in die Donau mündet, bei Dillingen; 500 Einw.

Glottau, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heilsberg; 350 Ew.

Glotterthal (Ober-, Unter-), zwei Dörfer in Baden, Ober-Rheinkr., bei Freiburg; Mineralquellen. 610, 517 Einw.

Gloucester, 1) Grafsch. in England; grenzt an die Grafsch. N. Hereford, Worcester, Warwick; O. Warwick, Oxford; S. Wilts, Somerset; W. Monmouth, Hereford u. an den Bristol-Kanal, wo der Severn in denselben mündet. 59½ QM., 1821: 335843, 1831: 387019, 1841: 431307 Ew. Der O. ist durch Zweige der Coteswald-Hills und Edge-Hills gebirgig. Sie durchziehen das Land von SW. nach NO, u. im W. ist der Bergwald Dean. Zwischen beiden liegt das schöne Thal des Severn. Am Ostabhang der Berge entspr. die oberen Zuflüsse der Isis oder der oberen Themse l.: Chum, Colne, Leach, Wainrusch. L. in den Severn münden der Stroudwater. Der Avon fließt auf der Südgrenze, der Wye auf der Westgr. Den Verkehr erleichtern der Gloucester-Kanal in dem O. der Grafsch. Hereford, der Gloucester-Berkley-Kanal, u. der mit diesem vereinigte Themse-Severn-Kanal; außerdem eine in der Richtung des letzteren Kanals geführte Eisenbahn, wodurch die London-Bristoler und die Birmingham-Bristoler Eisenbahnen verbunden werden. Die letztere durchschneidet das Land längs der Westseite der Berge, u. im N. zwischen diesen u. dem Severn. Schaaf- u. Rindviehzucht sind vorzüglich, u. gewähren ausgezeichnete Wolle und Butter. Andere Produkte sind Steinkohlen, Eisen, etwas Blei, Mineralwasser bei Cheltenham, Cliston u. Gloucester, wo auch viele Knochen von urweltlichen Thieren gefunden werden. Bedeutendes leistet die Industrie in feinen Tuchen, besonders um Stroud, Wolldecken, Filzhüten, Strümpfen, Spitzen, Stecknadeln u. Zinnplatten. 2) Hauptstadt der gleichn. Grafschaft ebend., l. am Severn, wo er die Alney-Insel bildet; Bischofsitz, Kathedrale, Seminar, Schulen, Nadelfabr., Eisengießerei ꝛc. Handel. 12000 Einw. 3) Grafsch. in New-Jersey; 1810: 19744, 1820: 23039, 1830: 28431, 1840: 25438 Einw. Hauptort: **Woodbury**. 4) Grafsch. in Virginia, Eastern-Distr.; 1830: 10618, 1840: 10715 Ew. Gleichn. Grafsch. (Court-House). 5) Ort in Massachusetts, Grafschaft Essex; Hafen, durch ein Fort geschützt, Handel, Fischerei. 1840: 6350 Einw. Ostspitze mit Leuchtthurm: 42° 34′ 48″ n. Br. 70° 40′ 20″ w. L. Grw. (37° 6′ 41″ w. L. Par.) 6) Ort in New-Jersey, gleichn. Grfsch., am Delaware; 1840: 2847 Einw. 7) Ort in Rhode-Island, Grafsch. Providence; 1820: 2501, 1840: 2304 Einw. 8) Cap der Westk. von Neu-Britannien, am Dampier-Kanal. 9) Bai an der Küste von Ober-Canada, im Huron-See. 10) hohes Cap der Ostküste von Neu-Holland, Neu-Süd-Wales; 20° 1′ 50″ s. Br. 146° 5′ 51″ ö. L. Par. Dabei die gleichn. Insel. 11) Insel im gefährlichen Archipel, NO. der Cumberland-Insel. 12) zwei kl. Inseln im SW. desselben Archipels. 13) Cap der westl. Seeküste vom Feuerlande (Terra del Fuego); 54° 5′ 18″ s. Br. 73° 29′ 15″ w. L. Grw. oder 75° 49′ 39″ w. L. Par. 14) **New-Gloucester**, Ort in Maine, Grafsch. Cumberland, von Quäkern bewohnt; 1820: 1658, 1840: 1946 Ew.

Glovelier, Lietingen, Df. im schweizer Kant. Bern, Bez. Delémont. Von hier führt die neue Str. St.-Brais nach St. Brais, wodurch das Delsberger

Thal über die Hochebene der Freiberge sowohl mit Pontarlier als dem Neuenburgischen verbunden wird; 1617 F. hoch. 526 Ew.

Glowaczow, St. im russischen Polen, Sandomir, NNO. bei Radom, l. an der Radomka; 490 Ew.

Glowitz, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Stolpe; 378 Einw.

Glowno, St. im russ. Polen, Masovien, bei Rawa; 1000 Einw.

Glubczyn, Ort in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow; 319 Ew.

Glubian, Fl. in Bulgarien, bei Sophia, am Iśker.

Glubitschne, Stadt in Bosnien, Herzegowine, r. am Bukostak; Kastell. 500 H.

Glubotin, Gebirge zwischen Servien u. Albanien.

Glubuschki, St. in Bosnien, Herzegowine, WSW. von Mostar, l. am Traglina; 250 Ew.

Gluchow, 1) Stadt im europ. Rußland, Guv. Tschernigow, SO. von Nowgorod-Sieverskoi, r. an der Werbowka; Getreidehandel. 1000 Ew. 51° 40′ 39″ n. Br. 31° 36′ 18″ ö. L. 2) mit **Plankrug**, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin, bei Koschmin; 290 Einw.

Glucksbrunn, ein ehemal. Kobaltwerk in Sachsen-Meiningen, Unterland, bei Schwina; dabei eine Höhle mit einem Bach, der zwei Fälle u. mehrere Bassins bildet.

Glücksburg, Fl. und Schloß in Schleswig, NO. bei Flensburg, unweit des flensburger Meerbusens; 1835: 661 Einw.

Glückstadt, ehemals befest. Stadt in Holstein, r. an der Elbe u. der Einmdg. des Rhins (Rhyn), der einen Hafen bildet; in der fruchtb. Cramper-Marsch von dem König Christian IV. angelegt, in ungesunder Gegend, leidet Mangel an Quellwasser, u. das Regenwasser wird in Cisternen gesammelt. Fischerei, Schifffahrt, Handel, Tabakfabrik, Brauerei, Brennerei; jährlich gehen drei Schiffe zum Wallfischfange aus; Gelehrtenschule. 1751, 1756, 1825 litt die St. durch hohe Sturmfluth. 5289 Einw. 1841 besaß die St. 117 gemessene Schiffe von 1040 Commerzlasten, 1842: 114 gemess. Sch. von 1002½ Cl. Den Verkehr unterhalten vorzüglich schleswigsche u. holsteinische, dann hannöversche Schiffe, dann dänische, helgoländische und holländische. 53° 47′ 19″ n. Br. 7° 5′ 27″ ö. L.

Glücksthal, Glashütte in Sachsen-Meiningen, Oberland, A. Sonnenberg; 2500 F. hoch.

Gluiras, Df. in Frankreich, Depart. Ardèche, bei Privas; 3011 Ew.

Glumen, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow; 305 Ew.

Glumpenau, Glumbingbau, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Neisse; 390 Ew.

Glupon, Df. in Preußen Rgbz. Posen, Kr. Buk, bei Pinne; 318 Ew.

Glurns, St. in Tyrol, Kr. Ober-Innthal; 470 T. ü. d. M. 900 Ew.

Glynn, 1) Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Limerick, l. am Shannon. 2) Grafsch. in Georgia; 2018: 3418, 1830: 4567, 1840: 5302 E. Hauptort: Brunswick.

Glyß, Df. im schweizer K. Wallis, Bez. Brvg. wo die Simplonstraße beginnt; 619 Ew.

Gmünd, 1) OA. in Würtemberg, Jartkr., 6¹/₁₀ QM., 21432 Ew. in 2 St., 3 Pfrdfrn. mit Marktr., 17 Pfrdfrn., 4 Dfrn., 3 Pfarrw., 26 Weilern ꝛc. Gartenbau, Sämereihandel, Flachsbau, Leinweberei, Holzhandel, Holzschnitzwaaren (Tabakpfeifenköpfe), Viehzucht. 2) St. ebend., an der Rems; Bijouteriewaaren, besonders in Gold u. Silber, Baumwollweberei, Perlenstricken; unweit auf dem Salvator-Berge eine berühmte Wallfahrtskirche; kathol. Schullehrer-Seminar, Taubstummen-Institut u. seit 1832 ein Blinden-Asyl. 6098 Einw. Geburtsort des Malers u. Formschneiders Hanns Baldung, Grien oder Gruen genannt, u. des Erbauers des Mailänder Doms Heinrich Arler. 48° 47′ 57″ n. Br. 7° 27′ 36″ ö. L. 3) Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Tegernsee, am Nordende des Tegernsees, an der Mangfall; Metallguß- u. Kupferwalzwerk. 205 Einw.

Gmunden, St. in Oestreich, Traunkr., am Ausfluß der Traun aus dem Traunsee; Salzniederlage; Calvarienberg. 3250 Ew. 47° 55′ 16″ nördl. Br. 11° 17′ 21″ östl. L.

Gnadau, Fl. u. Herrnhuter-Kolonie in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Kalbe; Leder-, Strumpf-, Licht-, Seifen-, Lackirfabr. 320 Ew.

Gnadenberg, Gr.-Kranscher-Gnadenberg, Herrnhuter-Kolonie in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Bunzlau; Woll-, Baumwoll- u. Leinweberei. 450 E.

Gnadenfeld, Herrnhuter-Kolonie in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Kosel; Weberei, Sattlerarbeit, Handschuhmacherei ꝛc. 218 Ew.

Gnadenfrei, Herrnhuter-Kolonie in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Reichenbach; Feuerspritzenschläuche, Wassereimer, Weberei, lakirte-, Leder- u. Tischlerwaaren. 880 Einw.

Gnadenthal, 1) Herrnhuter-Missions-Ort im Caplande, O. von der Capstadt; 1400 Ew. 2) Pfrdf. in Würtemberg, Jartkr., OA. Oehringen; 311 Ew.

Gnandstein, Df. mit Felsenschloß in Sachsen, Leipziger Kr., A. Borna, S. bei Frohburg; Bandjaspisbrüche.

Gnadra, unbew. dalmatische Insel im adriatischen Meer, Kr. Zara.

Gnäss, Fl. in Steiermark, Kr. Grätz, NNO. von Marburg; 450 Ew.

Gnesen, Gniezno, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Bromberg; Sitz des Erzbischofs, General-Offizialats, Metropolitan- und Prosynodalgerichts, Seminar für kathol. Geistliche, Tuchweberei, Vieh- u. Pferdemarkt. 1831: 6253, 1836: 6290, 1838: 6816, 1839: 6565, 1840: 6577, 1841: 6739, 1842: 6715 Ew. 52° 32′ 21″ n. Br. 15° 13′ 41″ ö. L.

Gnezno, Fl. im europ. Rußland, Guv. Grodno, bei Wolkowisk.

Gnichwitz, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Breslau; 727 Einw.

Gniebel, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkreis, OA. Tübingen; 554 Ew.

Gniewkowo, Gniwkowo, St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowrazlaw; 900 Ew.

Gniewoszow, St. im russ. Polen, Guv. Sandomir, bei Radom; 900 Ew.

Gnilowskoi, Fl. im europ. Rußland, im Guv. der donschen Kosaken, NO. bei Azow.

Gnin, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Buk, bei Grätz; 290 Ew.

Gniffau, Gneffowe, Kirchdf. in Holstein, an der Trave, A. Ahrensbök; 569 Ew.

la Gnocca, Kanal in der Lombardei; r. aus dem Po, zwischen Forsetti u. Capello hindurch, SSO. in das adriat. Meer geleitet.

Gnodstadt, Gnottstadt, Gnödstadt, Pfrdf. in Baiern, bei Uffenheim; 780 Ew.

Gnoien, St. in Mecklenburg-Schwerin, Herzogth. Güstrow, wendischer Kr.; 2615 Ew.

Gnotzheim, Pfarrdf. in Baiern, bei Possenheim; 250 Einw.

Gnotzheim, Fl. in Baiern, Ldgr. Heidenheim, bei Gunzenhausen; 448 Ew.

Gnutz, Gnutesse, Df. in Holstein, A. Rendsburg, NW. bei Neumünster; 450 Ew.

Goa, 1) Guvern. in den portugies. Besitzungen in Hindostan am indischen Meer; umfaßt die Distr. Goa, Diu und Damaõ mit der Faktorei zu Surate, den Prov. Salsete u. Bardez, u. den neuen Landbesitz bis an den Bonhulo; 223 QM., 430000 Ew. 2) Hauptstadt des gleichn. Guv., auf der gleichnam. Insel im Mandora-Fluß. Die Altstadt (15° 31′ 0″ n. Br.

Digitized by

71° 25′ 0″ ö. L.), obgleich groß u. Sitz der portug. Herrschaft in Ostindien seit 1510, ist jetzt mit allen großen Bauwerken verfallen, seitdem sich die **Villa-Nova de Goa, Pangim,** an der Flußmdg. erhoben hat. Sie hat zwei gute Häfen, durch Befestigungswerke geschützt; Sitz des Vicekönigs, Erzbischofs, Kanzlers, Admirals, u. der Verwaltungsbehörden. 20000 E. 15° 29′ 30″ n. Br. 71° 30′ 6″ ö. L.

Goak, Stadt auf der SWk. der Insel Celebes im Königr. Makassar; 9000 Ew.

Goalpara, Stadt im engl. Hindostan, Provinz u. Prsdsch. Bengalen, l. am Brahmaputra, an der Grenze von Assam; Faktorei 26° 11° 21″ nördl. Br. 88° 11′ 53′ östl. L.

St. Goar, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Koblenz, am Rhein; Weinbau u. Weinhandel, Lachsfang, Gerberei. Oberhalb der Stadt ist die Klippe Goars-Bank im Rhein; 1550 Ew. Der Kr. umfaßt 8,1 QM.

St. Goarshausen, Fl. u. Amt in Nassau, am Rhein, SSO. bei Koblenz; Schieferbrüche, Weinbau, Schifffahrt. 750 Ew.

Goat, 1) die kleinste der Baschi-Inseln; viel Ziegen. 2) **Goat-Island,** kleine Insel an der Küste von Rhode-Island, in der Narraganset-Bucht. 3) Insel im Niagra, an der Grenze von New-York u. Ober-Canada.

Goave, 1) **le Grande,** Fl. auf Haiti, am Léogane-Golf, an der Mdg. des gleichn. kleinen Flusses, WSW. von Port-au-Prince; Hafen. 2) **le Petit,** kleine St. mit Hafen ebd., an der Ostseite der gleichn. Bucht; 18° 26′ 51″ n. Br. 75° 14′ 34″ w. L.

St. Gobain, Fl. in Frankreich, Dep. Aisne, WNW. bei Laon; berühmte Spiegelglasfabr. 2400 Ew.

Goban, St. in Persien, Khuſistan, im Karue-Delta, am persischen Meerbusen.

Gobelsburg, Fl. in Oestreich, Ober-Manhartsbergkr., bei Kreins.

Gober, Gubir, Waldland in Nigritien, Haussa, zwischen Sackatu u. Kaschna; Hauptst.: Kalawawa. Im S. befindet sich der Gondami-See.

St. Gobin, s. **St. Gobain.**

Gobingunge, St. im engl. Hindostan, Prov. u. Prsdsch. Bengalen, l. am Korratya; Baumwoll- u. Getreidehandel.

Gobrichen, Df. in Baden, OA. Pforzheim; 680 E.

Goch, 1) St. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kleve, an der Niers; Mennoniten, Nadelfabr., Woll-, Baumwoll- u. Leinenweberei. 3623 Ew.

Gochenée, Df. in Belgien, Provinz Namur, bei Dinant; 450 Ew.

Gochsen, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Neckarsulm, am Kocher; 765 Ew.

Gochsheim, 1) St. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Bretten; 1438 Einw. 2) Pfrdf. in Baiern, bei Schweinfurt; Wein, Getreide, Gemüse, besonders Zwiebeln, Sämerei, offizinelle Pflanzen, Viehzucht. 1063 Einw.

Göcklingen, Pfarrdf. in Baiern, bei Landau; 1478 Einw.

Göda, Kirchdf. in Sachsen, meissener Kr., NO. von Bischofswerda; 511 Ew.

Godalming, St. in England, Grafsch. Surrey, am Wie; Wollweberei, Strumpfwirkerei, Papierfabr., Handel. 4600 Ew.

Godano, Fl. im Königr. Sardinien, O. von Genua, bei La-Spezia.

Godau, Df. in Holstein, Kirchsp. Bosau, am Plöner-See.

Godavery, Gotumi-Ganga, Fluß in Hindostan; entspr. auf dem Ostabhang der West-Ghats, bei Trimbek, Prov. Aureng-Abad; fließt anfangs SO., dann O., weiterhin wieder SO., u. mündet in mehrern Armen in den Meerb. von Bengalen.

Goddeckenrode, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Halberstadt; 300 Ew.

Godelheim, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Höxter; besuchte Mineralquelle. 500 Ew.

Godella, Fl. in Spanien, bei Valencia, links am Moncada-Kanal; 1300 Ew.

Godemard-Thal, in Frankreich, Depart. Hautes-Alpes, Arrond. Gap; bewässert von dem Drac u. der Sevraysse, auf deren linker Seite der Herbeys-Kanal sich befindet.

Godenroth, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Simmern; 396 Ew.

Gödens, 1) Ortschaft in Hannover, Ost-Friesland; Schloß. 98 Ew. 2) **Alt-G.,** Df. ebend.; 123 Ew. 3) **Neustadt-G.,** Fl. ebend.; Hauptort der gleichn. Herrschaft. 690 Ew.

Gödersdorf, Df. in Holstein, NW. bei Lütjenburg; 188 Einw.

Goderville, Fl. in Frankreich, Dep. Seine inférr., bei Fecamp; 756 Ew.

Godesberg, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kreis Bonn; Mineralquelle, Draitscher Gesundbrunnen genannt. 917 Ew.

Godestorf, Df. in Hannover, Hoya, bei Syke; 331 Einw.

Godewaersvelde, Df. in Frankreich, Dep. Nord, bei Hazebrouck; Weberei. 1920 Ew.

Godhavn, dänische Kolonie auf der SOküste der grönländ. Insel Disko; 69° 14′ n. Br. 55° 41′ w. L.

Godiasco, Fl. im Königreich Sardinien, O. bei Alessandria.

Göding, Hodonin, St. in Mähren, Kr. Brünn, SSO. bei Austerlitz; 2960 Ew.

Godinne, Df. in Belgien, Prov. Namur, bei Dinant; 600 Ew.

Godjam, Land in Habesch, S. vom Tzana-See, innerhalb der Krümmung des Blauen-Nils, der hier entspringt; weidereiches u. mildes Hochland mit Viehzucht. Bedeutende Orte sind Matemit, Gisch und Dambasch.

Godmanchester, Df. in England, Grafsch. Huntingdon, bei Huntingdon u. davon durch den Ouse geschieden; 2200 Ew.

Godojos, Fl. in Spanien, Aragonien, rechts am Jalon, bei Calatayud; 220 Ew.

Gödöllö, Stadt in Ungarn, pesther Gespsch., NO. von Pesth; schönes gräfl. Lustschloß, Thiergarten, Bienenzucht, Handel. 1600 Ew.

Godolphin, kl. Dorf in England, Grfsch. Cornwall, bei Helstone; Zinngruben.

Godorf, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Köln; 319 Einw.

Godrah, St. in Hindostan, Holkar-Staat, im Gebirge, SSW. von Seara.

Godramstein, Gottramstein, Pfrdf. in Baiern, bei Landau, l. an der Queich u. im Siebeldinger-Thal; 1428 Einw.

Godrienen, Df. in Preußen, Rgbz. u. Landkr. Königsberg; 290 Ew.

Gödringen, Pfrdf. in Hannover, Hildesheim, A. Ruthe, bei Gleidingen; 250 Ew.

Godshill, Kirchsp. in England, auf der Insel Wight, SSO. bei Newport; 1300 Ew.

Godshorn, Df. in Hannover, Calenberg, A. Langenhagen, bei Hannover; 381 Ew.

God's-Mercy-Bucht, an der Nordk. der Hudson's-Straße, mit den gleichn. Inseln; 63° 35′ 48″ n. Br. 86° 32′ w. L.

Godstone, Fl. in England, Grafsch. Surrey, S. von London; 2600 Ew.

Godthaab, älteste (1721 gegr.) dänische Kolonie im südl. Inspectorat (Südk.) auf Grönland, an der Baals-Bai.

Godveerdegem, Df. in Belgien, Ost-Flandern, bei Audenarde; 700 Ew.

Goé, Df. in Belgien, Prov. Lüttich, bei Limburg; 400 Einw.

Digitized by Google

Goede-Hoop, 1) Cap der nördl. Spitze von Neu-Guinea; 0° 19′ 15″ ſ. Br. 130° 6′ 30″ ö. L. 2) bewohnte u. bewaldete Inſel im gr. Auſtral-Ozean, NO. der Fidſchi-Inſeln.

Goedereede, ſ. **Goeree**.

Goefferdinge, Df. in Belgien, Oſt-Flandern, bei Grammont; 750 Ew.

Goegnies-Chauſſée, Df. in Belgien, Hennegau, bei Mons; Steinkohlen, Eiſenwerke. 450 Ew.

Goelwaur, Diſtr. in Hindoſtan, Prov. Gudjerat.

Goeree, Goedereede, St. in den Niederlanden, Prov. Holland, auf der Oſtk. der gleichnam. Inſel, die 1751 öſtl. mit der Inſel Over-Flakken durch einen Damm verbunden wurde. Auf dem Kirchthurm iſt ein fires Feuer; 700 Einw. 51° 49′ 9″ n. Br. 1° 38′ 24″ ö. L.

Goes, 1) Fl. in Portugal, Prov. Beira, bei Arganil, r. an der Leira, am Fuß der Serra-de-Eſtrella; 920 Einw. 2) **Ter-Goes**, Arrondiſſ. mit der befeſt. Stadt in den Niederlanden, Prov. Zeeland, auf der Nordſeite der Inſel Zuyd-Beveland; ſteht durch einen Kanal mit dem Meer in Verbindung; Hafen, Salzraffinerie, Leinwandfabr., Handel mit Salz, Getreide, Hopfen; Schiffbau. 5000 Einw. 51° 30′ 14″ n. Br. 1° 33′ 17″ ö. L. Geburtsort des Philoſophen Joh. Ramus, des Mathematikers u. Aſtronomen Philipp Landsberg, des Theologen Barlius u. a.

Goesdorf, Df. in Luxemburg, bei Diekirch; 800 E.

Göffingen, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Riedlingen; 250 Ew.

Goffontaine, Stahlhammer in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarbrücken; 72 Ew.

Goffstown, Ort in New-Hampſhire, Grafſchaft Hillsborough, r. am Merrimack; 1820: 2173, 1840: 2376 Einw.

Gogeh, ſ. **Gogo**.

Goggengofen, Df. in Baiern, Landgr. Miesbach, bei Peiß; Salpeterſiederei. 80 Ew.

Göggingen. 1) Df. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Gmünd; 461 Ew. 2) Df. in Baden, Seekr., Amt Mößkirch; 660 Einw. 3) Pfrdf. mit Marktrecht in Baiern, Schwaben (Ober-Donaukr.), bei Augsburg, an der Wertach; Sitz des Ldgrs. 1148 Ew. Das Ldgr. umfaßt 5 QMeilen.

Gogglingen, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Wiblingen, an der Donau; 259 Ew.

Goglau, Gogel, mit **Neu-Glogau**, Dorf in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Schweidnitz; 384 Ew.

Goglione, Df. mit Markt in der Lombardei, O. bei Brescia, an der Chieſe.

la Gogna, Agogna, Fluß im Königr. Sardinien, Intend. Novara; entſpringt O. vom Orta-See, fließt SSO. u. mündet r. in den Po bei Guazzora.

Gogo, Gogeh, St. mit Hafen an der Weſtſeite des Golfs von Cambay, im engl. Hindoſtan, Gudjerat, S. von Bhowunggor; Schiffbau u. Schifffahrt.

Gogolew, Fl. im europ. Rußland, Guv. Tſchernigew, bei Oſter.

Gogolewo, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Poſen, Kr. Kröben, 302 Einw.; Rgbz. Marienwerder, bei Mewe; 298 Einw.

Gogra, Sarjou, Fluß in Hindoſtan; durch zwei Quellflüſſe, die an der Südſeite des Himalaya entſpringen, bei Burtapur in Aude gebildet, fließt l. in den Ganges zwiſchen Mandſchi u. Tſchoprah.

Gohaun, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bombay, Prov. Delhi.

Gohlau, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Neumarkt, bei Breslau; 461 Ew.

Göhl-Berg, 7812 F. hoch, in Oeſtreich, Salzburger-Kr.; Waſſerfall des Schwarzenbachs.

Göhlenau, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Waldenburg; 633 Ew.

Gohlis, Df. in Sachſen, bei Leipzig. Hier hielt ſich Schiller einige Zeit auf (Schillerhaus). 640 Ew.

Gohlitz, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, bei Lebus; 310 Einw.

Gohr, Df. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kreis Neuß, bei Dormagen; 740 Ew.

Göhrde, 1) große (an 20,000 Morgen) Waldung in Hannover, Lüneburg; königl. Jagdſchloß dabei, A. Hitzacker, bekannt durch die Göhrder Conſtitution 1719, u. Wallmoden's Sieg 1813. 2) Df. ebd., A. Bodenteich, bei Uelzen; 59 Ew.

Göhren, drei Dfr. in Preußen, Rgbz. Frankfurt; Kr. Arnswalde, bei Friedeberg, 230 Ew.; Kr. Kroſſen, bei Sommerfeld, 847 Ew.; **Hohen-G.**, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2, bei Rathenow, 504 Ew.

Gohrwiel, Df. in Baden, Ober-Rheinkreis, Amt Waldshut; 1180 Ew.

Gohſen, Kolonie in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Köpnik; 473 Ew.

Gohud, St. in Hindoſtan, Prov. Agra, SO. von Agra.

Goidou, Inſelgruppe im Maldiven-Archipel.

Goidſenhoven, Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Tirlemont; 700 Ew.

Goile mit **Sperlingswinkel**, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freiſtadt, bei Kontop; 308 Ew.

Goil-Loch, Kanal an der SWk. von Schottland, Grafſch. Argyle.

Goincourt, Df. in Frankreich, Depart. Oiſe, bei Beauvais, l. am Avelon; 560 Ew.

Goirle, Df. in den Niederlanden, Nord-Brabant, bei Breda; 1200 Ew.

Goiſ, Fl. in Ungarn, peſther Geſpanſch., W. von Neuſiedl, Feld- u. Weinbau.

Goiſern, Fl. in Oeſtreich, Traunkr., r. am Traun, bei Hallſtadt; dabei die Höhle **Höllenloch**. 3200 E.

Goitke, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Militſch; 298 Einw.

Goito, Fl. in der Lombardei, NW. bei Mantua, r. am Mincio; 3100 Ew.

Goizueta, Fl. in Spanien, Navarra, NW. bei Pampluna; Eiſen- u. Kupferminen. 1500 Ew.

Gojatz, ſ. **Gohatz**.

Gojemlik, Ort in Bulgarien, Siliſtria, W. von Karli.

Gokank, St. im engl. Hindoſtan, Prov. Beidjapur, Prſdſch. Bombay, r. am Gutpurba, NO. von Goa; Baumwoll- u. Seidenweberei.

Gokels, Df. in Holſtein, Kirchſp. Scheneſeld, bei Rendsburg; 133 Ew.

Gokorn, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Madras, am indiſchen Ozean u. der Mdg. des Chulmully; Salinen u. Shiwa-Tempel.

Goktſchai-See, auf der Grenze von Eriwan und Georgien.

Golab, Fl. im ruſſ. Polen, Guv. Lublin, NW. von Lublin, r. an der Weichſel.

Golanez, ſ. **Gollantſch**.

Gola-Secca, Df. in der Lombardei, NW. bei Mailand, l. am Teſſin; 1300 Ew.

Golaszezyn, Beersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Kröben, bei Bojanowo; 685 Ew.

Golchen, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kreis Demmin, bei Treptow an der Tollenſe; 437 Ew.

Golconda 1) Hauptort der Grafſch. Pope in Illinois, r. am Ohio. 2) befeſt. Stadt in Hindoſtan, Nizzam-Staat, ſonſt Hauptſtadt des gleichn. Königr. bei Hayder-Abad, l. am Moſſy, auf einem Felſen, in ungeſunder Lage, u. deshalb größtentheils öde; Niederlage der zu Hayder-Abad geſchliffenen Diamanten.

Goldach, Df. im ſchweizer K. St. Gallen, Bezirk Rorſchach, am gleichnam. Fluß, der in den Bodenſee mündet; 747 Ew.

Golbap, Kreisſt. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, am gleichn. Fluß; Methbrauerei, Viehhandel; 3602 E. 54° 17′ 35″ n. Br. 19° 57′ 30″ ö. L.

Goldau, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg; 303 Ew.

Goldbach, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, bei Sorau; Bleiche. 320 Einw. 2) Df. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Crailsheim; Obstbau. 476 Einw. 3) Df. in Baiern, Ldgr. u. bei Aschaffenburg; Obstbau, vorzüglich Aepfel, Mineralquelle. 849 E. 4) Df. in Sachsen, Meissner Kr., SWW. bei Bischofswerda.

Goldbeck, Df. in Kur-Hessen, Grafsch. Schaumburg, Ldgr. Rinteln; 368 Ew.

Goldberg, 1) St. in Mecklenburg-Schwerin, wendischer Kr. im Herzogth. Güstrow, an der Mildenitz; salinische Stahlquelle u. Badeanstalt. 2146 Ew. 2) Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Liegnitz, an der Katzbach; Tuchweberei, Maschinenwollspinnerei, Walke, Färberei, Obsthandel. 7093 Ew.

Goldburghausen, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Neresheim, im Ries; 366 Ew.

Goldenbek, Df. in Holstein, NW. bei Lübeck.

Goldenstedt, Fl. in Oldenburg, Kr. Vechta, NNW. bei Gastrup; 746 Einw. 52° 47′ 14″ n. Br. 6° 5′ 37″ ö. L.

Goldentraum, Fl. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Landan, am Goldberge; Leineweberei. 364 Ew.

Goldenstein, St. in Mähren, Kr. Olmütz; Flachsbau. 1000 Einw.

Goldingen, 1) Df. im schweizer K. St.-Gallen, Seebez., im gleichn. Thal; 1143 Ew. 2) Kreisstadt in Rußland, Guv. Kurland, an der Windau; 4600 E. 56° 58′ 20″ n. Br. 19° 38′ 29″ ö. L.

Goldkronach, St. in Baiern, Ober-Franken (Ober-Mainkr.), Ldgr. Gefrees; Bergamt, Bergbau auf Kupfer, Spiesglas, Vitriol u. Antimonium, Serpentinsteinbruch, Marmor, Branntweinbrennerei, Rollenschmiede, Sägeschmieden. 950 Ew.

Gold-Küste ist der Küstenstrich auf der Nordküste des Meerbusens von Guinea, vom Cap der drei Spitzen bis zum Cap Monte, in der ganzen Ausdehnung des Ashanti-Reichs an der Küste.

Goldlauter, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Schleusingen, bei Suhl; Baumwollspinnerei, Barchentweberei. 1307 Ew.

Goldmühle, Df. in Baiern, Ldgr. Gefrees, bei Berneck; Drahthammer, Bleiche. 250 Ew.

Goldow, Fl. im europ. Rußland, Guv. Grodno, bei Lida.

Goldscheuer, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Offenburg, am Rhein; Goldwäscherei. 800 Ew.

Goldwort, Ort in Oestreich, Mühlkr., SO. von Feldkirch.

Golega, Fl. in Portugal, Estremadura, NO. bei Santarem; Olivenbau. 2600 Ew.

Golejac, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, bei Domme, l. an der Dordogne; Viehmärkte.

Golf-Strom, s. **Atlantischer Ozean**.

Gölheim, Göllheim, Fl. in Baiern, Pfalz (Rheinkr.), bei Lautern; Monument, wo Kaiser Adolph von Nassau 1298 fiel. 1450 Ew.

Göl-hissar, s. **Ghul-hissar**.

Goli, 1) dalmat. Eiland, Kr. Zara, an der kroatischen Küste. 2) **Goli, Golh**. Stadt auf der Küste von Senegambien, im Lande der Biafaren, in einer Bucht; 4000 Ew.

Golina, Langguhle, zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Posen; Kr. Kröben, bei Bojanowo, 658 Ew.; Kr. Pleschen, bei Jarotschin, 300 Ew.

Goliuka, zwei Fl. in Rußland, Guv. Grodno; bei Slonim; bei Bialistock.

Golkowitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Rybnik; 400 Ew.

Gollachostheim, Pfrdf. in Baiern, bei Uffenheim; 336 Einw.

Gollantsch, Golanez, St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz; 950 Ew.

Gollaschowitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß; 349 Ew.

Gollenberg, ein 300 F. hoher Berg in Preußen, bei Köslin; der höchste Berg der Prov. Pommern.

Gollendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz, bei Stroppen; 290 Ew.

Gollersdorf, Fl. in Oestreich, Unter-Manhartsbergkr., bei Meissau; 1200 Ew.

Gollhofen, Pfrdf. in Baiern, bei Uffenheim, an der Gollach; 600 Ew.

Gollin, Stadt im russ. Polen, Guv. Kalisch, bei Konin; 500 Ew.

Golling, Fl. in Oestreich, Kr. Salzburg, r. an der Salzach, bei Salzburg. Unweit der Gebirgspaß Lueg, 25 Fuß br. zwischen hohen Felsen, von einem Waldstrom durchflossen. Nahe der 7813 F. hohe Göhlberg.

Göllingen, Df. in Schwarzburg-Rudolstadt, SW. von Frankenhausen.

Gollion, Ort im schweizer K. Waad, bei Cossonay; 469 Einw.

Gollkowitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Kreutzburg; 332 Ew.

Gollmitz, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kreis Prenzlow; 290 Ew.

Gollmuthshausen, Df. in Baiern, Ldgr. Königshofen, bei Möllrichstadt; Obstbau. 290 Ew.

Gollnitz, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kreis Luckau, bei Finsterwalde; 368 Ew.

Gollnow, St. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kreis Naugard, an der Ihna; Kupferhammer, Papiermühle, Walkmühle, Woll- und Leineweberei, Bandfabrik. 4182 Einw.

Gollschau (Mittel-, Nieder-, Ober-), drei Dfr. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg, bei Hainau; 71, 299, 258 Ew.

Gollschau, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Nimptsch; 321 Ew.

Gollsdorf, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Rottweil; 661 Ew.

Gollub, St. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Strasburg, an der Drewenz; Holz- u. Getreidehandel. 2076 Ew.

Gollubien, Golubien, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Oletzko; 500 Ew.

Golmsdorf, Df. in Sachsen-Weimar, Amt Jena; 380 Ew. Dabei der Gleisberg.

Golnitz, St. in Ungarn, zipser Gespsch., NO. von Einsiedel, am gleichn. Fluß, der am Königsberge entspringt, gegen O. fließt, u. unterhalb der Stadt in den Hernad mündet. Er treibt viele Kupfer- u. Eisenhämmer, Säge- u. andere Mühlen. Bei der St. Bergbau auf Kupfer u. Eisen, Eisendrahtzieherei und Messerwaaren. 5300 Ew.

Golo, 1) Fluß auf der Insel Corsica; entspr. S. am Monte-Paglia-Orba, u. mündet in das Meer von Toscana. Nebenfluß l. der Asco. 2) s. **Bolo**.

Gologory, Fl. in Gallizien, Kr. Zloczow, an der Zlota-Lipa. 1100 Ew.

Golowanewsk, Fl. im europ. Rußland, Podolien, ONO. von Olgopol; 190 Ew.

Golowatscheff, Cap der Westk der japan. Insel Tarrakai oder Karafta, das mit dem nordwestlichsten Cap Maria die Nadiejada-Bai schließt. 53° 30′ 15″ n. Br. 139° 34′ 36″ ö. L.

Golowkowo-Selo, Kirchdf. in Rußland, Guvern. Moskwa; Gestüt.

Golownin, Hope, Landspitze der NWk. vom russ. Nord-Amerika, S. vom Cap Lisburn; 68° 20′ n. Br. 166° 45′ w. L.

Golownino, Fl. im europ. Rußland, Guv. Mohilew, bei Kopt.

Golowtschin, Fl. in Rußland, Guv. Mohilew, NW. von Mohilew.

Digitized by Google

Gols, Fl. in Ungarn, wieselburger Gespsch., N. von Frauenkirchen, unweit dem wunsiedler See; Wein- u. Feldbau. 1750 Ew.

Golshausen, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Bretten; 690 Ew.

Golspie, Df. in Schottland, Grafsch. Sutherland, bei Dornoch, an der Nordsee; 1080 Ew.

Golssen, St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kreis Luckau, an der Dahme; Tabakbau. 1148 Ew. Dabei das Df. **Alt-G.**, 200 Ew.

Goltern (Groß-), Df. in Hannover, Calenberg, A. Wennigsen, bei Hannover; 490 Ew.

Goltewitz, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Bitterfeld, bei Gräfenhaynichen; Hopfen- u. Tabakbau. 215 Einw.

Göltsch-Jenikau, Gölz-Jenichau, Fl. in Böhmen, bei Czaslau; Tabakfabr. 220 H. 49° 49′ 13″ n. Br. 13° 8′ 31″ ö. L.

Goltwa, Fl. im europ. Rußland, Guv. Pultawa, r. am Psiul.

Golunchowo, Df in Preußen, Rgbz. Posen, Kreis Pleschen; 352 Ew.

Golungo, Land in Angola in Unter-Guinea, an der Nordseite des Flusses Coanza, mit der gleichnam. Hauptstadt.

Golünka, Ort in Rußland, Guv. Minsk. an der Beresina, NW. von Bobruisk.

Golze, s. **Golzow** 1).

Golzheim, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kreis Düren; 593 Ew.

Golzow, drei Dfr. in Preußen, Rgbz. Potsdam; Kr. Angermünde, bei Neustadt-Eberswalde, 516 Ew.; Kr. Belzig, 594 Ew.; Rgbz. Frankfurt, Kr. Küstrin, 750 Einw.

Golzwarden, Kirchdf. in Oldenburg, NO. bei der Kreisstadt Ovelgönne, an der Weser; 53° 21′ 13″ n. Br. 6° 7′ 46″ ö. L.

Gomadingen, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Münsingen, an der Lauter; 416 Ew.

Gomano, Insel im Molukken-Archipel, SO. bei Oby.

Gomara, Fl. in Spanien, SO. bei Soria; 560 Ew.

Gomaringen, Pfrdf. mit Marktr. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Reutlingen, an der Wiesatz; 1485 Einw.

Gombach, Gohnbach, Df. in Baiern, Pfalz (Rheinkreis), bei Winnweiler; 300 Ew.

Gomberun, s. **Bender-Abassi**.

Gomba, Df. in Ungarn, presburger Gespsch.

Gombas, Df. in Ungarn, liptauer Gespsch.; Glashütte. 1100 Einw.

Gombin, St. im russ. Polen, Masovien; 2200 E.

Gombs, s. **Gömnitz**.

Gömel, Fl. im europ. Rußland, Guv. Mohilew, bei Nowo-Bielitscha.

Gomenitza, Fl. im türk. Albanien, Sandschak Delvino, am Kanal von Korfu; Hafen mit Fort.

Gomera, 1) kanarische Insel, W. von Teneriffa; mit einem Hafen (28° 5′ 40″ n. Br. 19° 28′ w. L.). 8 QM., 8600 Einw. Gut bewässert u. fruchtbar an Getreide, Wein, Oel, Früchten, Baumwolle, Zucker, Honig, Rindvieh, Schaafen, Mauleseln, Hasen, Geflügel. 2) Fluß in Fez; mündet in das mittell. Meer bei der St. Velez-Gomera (mit 600 Einw.) und Peñon de Velez; u. bildet einen Hafen.

Gomersheim, Gommersheim, Pfrdf. in Baiern-Kant. Edenkoben, bei Germersheim; 840 Ew.

Gomery, Df. in Luxemburg, bei Neufchâteau; 390 Einw.

Gometra, Gometray, kleine Insel im Hebriden-Archipel, an der Westk. von Schottland, W. bei der Insel Mull; zwei Häfen.

Gometz, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, bei Versailles; Mineralquelle. 450 Ew.

Gomez, Insel an der Nordk. von Neu-Granada, an der Mdg. des Magdalenen-Stroms.

Gomezée, Df in Belgien, Namur, bei Walcourt; Eisengießerei; 200 Ew.

Gomiecourt, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, bei Croisilles; Leine- u. Batistweberei. 460 E.

Gommegnies, Fl. in Frankreich, Dep. Nord, bei Quesnoy (Quesnaye); 2950 Ew.

Gömmel, Ort in Schweden, Wester-Botten, W. von Umeå.

Gommeuech, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, bei Brieuc; 1260 Ew.

Gommern, St. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 1, an der Ehle; 1833 Ew.

Gommersdorf, Df. in Baden, Unter-Rheinkreis, A. Borberg, in der fürstl. Salm-Krautheimschen Standesherrschaft. 600 Ew.

Gommersheim, s. **Gomersheim**.

Gommerville, Df. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, bei Jonville; 700 Ew.

Gommiswald, Gemeinde im schweizer Kant. St.-Gallen, Seebezirk; 1031 Ew.

Gömnitz, Gombs, Lübeck gehöriges Df., bei Neustadt; 248 Einw. Auf dem **Gömnitzer-Berg** eine Säule als Merkmal für Seefahrende.

Gömör, 1) Comitat oder Gespansch. in Ungarn, Kr. diſſeit der Theiß; begrenzt von den Gespsch. N. u. NO. Liptau u. Zips; O. Torna; SO. Borsod; S. Heves u. Nograd; W. Nograd u. Sohl. 76¼ QMeil., 132050 Einw. Gebirgig durch die neutraer, karpfner, utserhater Gebirgskette mit ihren Zweigen. In der neutraer Gebirgskette öffnet sich bei Harskut der 50 Klaftern lange, 2 Kl. breite, u. 1½ bis 2 Kl. tiefe Paß Szoroskö, u. enthält die berühmten fylitzer u. agteleker Höhlen. Sie läuft am Fluß Sajo in weinreichen Hügeln aus. Die karpfner Gebirgskette theilt sich in den oberen u. unteren u. andere kleinere (Drahova, Javorina, Bohatno, Oltarno, Hradova, Borova, Oßztra, Tseresnuo) Aeste. Der nordwestliche Theil der Gespsch. gehört zu dem Flußgebiet des Gran, das übrige Land zu dem Gebiet des Sajo, der in die Theiß fließt, u. den Balog, Turotz, Jolsva, Tsetnek aufnimmt, die im karpfner Gebirge entspringen und SO. fließen. Der S. ist vorzüglich fruchtbar, besonders an guten Weizen; der N. nicht so, u. giebt meist nur Roggen, Gerste, Hafer, Haidekorn. Am unfruchtbarsten ist die graner Gegend. Die übrigen Produkte sind Hülsenfrüchte, Hanf (der beste der Simonyer), Flachs (besonders um Murany, Dopschau, Rosenau), Wein, Tabak, Kukuruz, im S. Rindvieh, Schaafe vorzüglicher im N., Schweine; gediegenes Gold (bei Kokawa); viel Eisen, das in vielen Werken bearbeitet wird, Kupfer (Fahlerz u. Kupferkies bei Ober-Szlana), Kupfererz bei Betler, Poloma, Rosenau, Unter-Szlana, Dopschau u. Szulowa, Zinnober, Queckſilber, Kobalt, Spießglaserz, Wismuth, Braunstein, Arsenikkies, Nickel, Amethyst, Granat, Marmor, Serventin ꝛc., Salpeter, Eisenvitriol, viele Mineralquellen. Die übrigens unbedeutende Industrie beschäftigt neben der Eisenproduktion sich mit der Papierfabrikation. Unter den Einwohnern, meist Ungarn u. Slawen, giebt es viele Zigeuner in den eisenreichen Gegenden, und nur noch wenig Deutsche. Sie leben in einer bischöfl. Stadt, 12 Fl., 261 Dfrn. u. 35 Prädien, u. sind größtentheils evangelisch. 2) Fl. ebend., in der gleichn. Gespsch. rutnoker Bez., SW. von Pleißnitz; Kirschenwald, Melonen, Tabak, Viehzucht. 2000 Ew.

Gompersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Habelschwerdt; 320 Ew.

Gonaaquas, Negervolk im Hottentottenlande.

Gonaives, St. an der gleichn. kleinen Bucht der Insel Haiti, NNW. von Port-au-Prince; Hafen. Mineralquelle, Baumwolle.

Gonave, unbewohnte u. wasserleere Antillen-Insel bei Haiti, 23 QM., von Sandbänken, Klippen u. ll.

Inseln umgeben; NOspitze: 18° 49′ 10″ n. Br. 75° 21′ 7″ w. L. Wspitze: 18° 52′ 40″ n. Br. 75° 44′ 48″ w. L.

Gonay, Genay, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, bei Semur, l. am Armançon; 800 Ew.

Goncelin, Fl. in Frankreich, Dep. Isère, NO. bei Grenoble, am Isère; Gerberei. 1628 Ew.

Gonchem, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, bei Bethune; 1900 Ew.

Gönez, Fl. in Ungarn, abaujvarer Gespsch., S. bei Kaschau, l. nnweit dem Hernad; Weinbau, Handel.

Gonda, s. **Gunda**.

Gondar, Hauptstadt des Königr. Amhara und der Prov. Dembea in Habesch, SW. von Axum; verfällt seit der Herrschaft der Gallas. 50,000 Ew.

Gondecourt, Df. in Frankreich, Dep. Nord, bei Lille; 1601 Ew.

Gondelsheim, Fl. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Bretten; Acker- u. Weinbau. 1320 Ew.

Gondershausen (Nieder-, Ober-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. St.-Goar; 443, 351 Einw.

Gondis, s. **Conthei**.

Gondo, ärmlicher Ort im schweizer K. Wallis, in schauerlicher Felseinöde eines engen Thales, r. an der Simplon-Straße.

Gondomar, Fl. in Spanien, Galizien, S. bei Vigo; 940 Ew.

St. Goudon, Fl. in Frankreich, Dep. Loiret, bei Gien; Mineralquelle. 850 Ew.

Goudrecourt, St. in Frankreich, Depart. Meuse, SW. bei Vaucouleurs; 1860 Ew.

Goudreville, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, DNO. bei Toul, r. an der Maas; 1200 Ew.

Goudrin, Goudrain, St. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. Condom; 2040 Ew.

Gonea, befest. Stadt in Narea, einem Lande der Gallas.

Gonesse, s. **Gonneffee**.

Gonfaron, Df. in Frankreich, Dep. Var, OSO. bei Brignolles; 1596 Ew.

Gonfreville, Df. in Frankreich, Dep. Seine-infér., SO. bei Montivilliers; 450 Ew.

Gonheim, Df. in Baiern, bei Dürkheim; 609 E.

Goniondz, St. im europ. Rußland, Guv. Bialistock, NW. bei Bialistock, l. am Bobra; 1460 Ew.

Gonna, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kreis Sangerhausen; 470 Ew.

Gonnebek, Df. in Holstein, A. Segeberg; 213 E.

Gonnersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Ahrweiler; 330 Ew.

Gonneffe, Fl. in Frankreich, Depart. Seine-Dise, NNO. bei Paris; 2147 Ew.

Gonneville, 1) Fl. in Frankreich, Depart. Seine-infér., Arr. Havre; 560 Ew. 2) Df. ebend., Dep. Manche, O. bei Cherbourg; 1450 Ew.

Gönningen, Pfarrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Tübingen, an der Wiesatz; starker Obst-, Zwiebel- u. Hanfbau, Handel mit Sämereien, Blumenzwiebeln u. Bäumen; Mineralquelle. 2422 Ew.

Gonnord, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, S. bei St.-Lambert; 1888 Ew.

Gonosfanadiga, Fl. in Sardinien, NO. bei Iglesias; Bergbau. 3200 Ew.

Gonowitz, Fl. in Steiermark, Kr. Cilly, NO. bei Cilly; Mineralquellen, Eisen- u. Bleiminen, vorzügl. rother Wein. 620 Ew.

Gonpot, Fl. auf der Nordk. der Philippinen-Insel Mindanao.

Gonrieux, Df. in Belgien, Provinz Namur, bei Couvin; 600 Ew.

Gonsawa, St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin; 500 Ew.

Gonsenheim, Df. in Hessen-Darmstadt, Rheinpv., W. bei Mainz; starker Gemüsebau. 1869 Ew.

Gonsken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Oletzko; 324 Einw.

Gontaud, Fl. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, OSO. bei Marmande; 1200 Ew.

Gonten, Pfrdf. im schweizer K. Appenzell-Innerrhoden, in einem Thal zwischen Kronberg u. der Hundweilerhöhe; mit **Stechleuegg** 1008 Ew. Auf halbem Wege nach Appenzell das **Gonterbad**.

Gontkowitz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch; 331 Ew.

Gontensweil, Pfrdf. im schweizer K. Aargau, im Kulmer-Thal, an der Winen; 2119 Ew.

Gonzerath, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Bernkastel; 528 Ew.

Gönz, s. **Gönez**.

Gonzaga, Fl. in der Lombardei, S. bei Mantua.

Goo, die Namen aus Hindostan, welche nach engl. Schreibweise so angefangen s. **Gu**.

Goochland, Grafsch. in Virginia, Eastern-Distr., l. am James-River; 1820: 10007, 1830: 10358, 1840: 9760 Ew. Gleichn. Hauptort (Court-House).

Goodrich, Kirchdf. in England, Grafsch. Hereford, bei Ross, am Wye; 850 Ew.

Good's-Island, Insel in der Torres-Straße, an der Nordk. von Neu-Holland.

Goor, St. in den Niederlanden, Prov. Over-Issel, Arr. Almelo; 3250 Ew.

Goose, 1) Insel an der Südk. von Neu-Holland, Nuytsland, in der gleichn. Bucht; 34° 5′ 23″ s. Br. 120° 49′ 15″ ö. L. 2) östl. Cap der NWspitze von Neu-Foundland; 51° 17′ n. Br. 55° 36′ w. L. Grw.

Gooseberry, 1) Gruppe kleiner Inseln u. Klippen an der Küste von Massachusetts, Grafsch. Esser. 2) Insel an der Nordk. von Neu-Foundland; 49° 7′ 30″ n. Br. 53° 36′ w. L.

Gopalapur, St. im engl. Hindostan, Pv. Allahabad, Prsdsch. Bengalen NW. von Benares.

Gopalgunge, St. im engl. Hindostan, Prov. u. Prsdsch. Bengalen, ONO. von Kalkutta.

Gopalgur, St. in Hindostan, Prov. Malva.

Gopalpilly, St. im engl. Hindostan, N. Serkars-Prov., Prsdsch. Madras.

Gopalpur, St. im engl. Hindostan, Prov. Oude, Prsdsch. Bengalen. l. am Ganges.

Gopalpura, St. in Hindostan, Prov. Agra.

Gopamu, St. in Hindostan, Oude, W. von Kheirabad, r. unweit dem Gumty.

Göpfersgrün, Df. in Baiern, bei Wunsiedel, Eisengruben, Speckstein u. Porzellanerde. 180 Ew.

Goplo, großer See in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowrazlaw.

Göppingen, 1) OA. in Würtemberg, Donaukr.; 5 QM., 37642 Einw. in einer St., 27 Pfrdfr., davon 9 mit Marktr., 8 Dfrn., 21 W. ꝛc.; hat Schieferbrüche, Mineralquellen, gute Töpferwaaren, Weberei in Wolle, Leinen, Baumwolle, Bleichen, Maschinenspinnerei. 2) Stadt ebend., im gleichn. OA., an der Fils. Feldbau, Tuch- u. Seidenweberei, Hutfabrik, Sauerbrunnen. 5035 Ew.

Gopygunge, St. im engl. Hindostan, Pv. Allahabad, Prsdsch. Bengalen, W. von Benares.

Gor, Fl. in Spanien, Granada, SW. bei Baza; 1600 Einw.

Gora, 1) St. im russ. Polen, Masovien, l. an der Weichsel, S. bei Warschau; 700 Einw. 2) Dorf in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Pleschen; 368 Ew.

Gorah, St. im engl. Hindostan, Prov. Aureng-Abad, Prsdsch. Bengalen.

Goram, eine Molukken-Insel, OSO. von Ceram; von muhamed. Malaien bewohnt.

Goray, 1) St. im russ. Polen, Guv. Lublin, W. von Zamosc; 1817 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum; 320 Ew.

Gorbals, Kirchsp. in Schottland, Grafsch. Lanark, S. bei Glasgow; 28000 Ew.

Digitized by Google

Gorbata, St. in Tunis, NO. von Tozer, N. am Loud.ah-See.

Gorbatow, Stadt im europ. Rußland, Guvern. Nischnei-Nowgorod, an der Oka; Ackerbau, Schifffahrt, Fischerei. 800 Einw.

la Gorce, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Ardèche, bei Vallon, 1800 Ew.; Dep. Gironde, bei Libourne, 1600 Einw.

Gorchen, Gorka, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröber; 1560 Ew.

Gorbitzkoi, ruſſ. Grenzfeſtung in Aſien, Guvern. Irkutsk, Diſtr. Nertſchinsk; 53° 6′ 6″ n. Br. 116° 47′ 44″ ö. L.

Gorda, Landſpitze der Weſtk. des mejican. Bundesſtaats Yucatan; 19° 14′ 30″ n. Br. 98° 31′ 20″ w. L. 2) Landſp. der Küſte von Neu-Granada, Dep. Iſthmo, im gr. Ozean, Buſen von Panama; 8° 19′ n. Br. 78° 14′ w. L. Grw.

Gordaliza del Pino, Fl. in Spanien, SO. bei Leon; 300 Ew.

Gorden, Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Liebenwerda, bei Elſterwerda; 400 Ew.

Gordes, Fl. in Frankreich, Dep. Vaucluſe, NO. bei Cavaillon; 3848 Ew.

Gordom, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, W. von Roſſiena.

Gordon, ſ. **Gourdon**.

Gordowitſchi, Ort in Rußland, Guv. Mohilew, SO. von Mohilew.

Gordone, Berg in der Lombardei, an der Weſtk. des Como-Sees; 710 T. hoch.

Gore, Bucht der SOküſte der Neuſeelands-Inſel Tarai-Poenamu.

Gorée, Bir, nackte u. waſſerarme Inſel im atlant. Ozean, an der Küſte von Senegambien, S. vom Cap Vert, u. davon durch den Dakar-Kanal getrennt. Mit der gleichn. Stadt, geräumiger Rhede u. guten Hafen; geſchützt durch zwei Forts. 5000 Ew. Franzöſ. Beſitz. 14° 39′ 55″ n. Br. 19° 45′ w. L.

Goreloi, eine Aleuten-Inſel.

Gorengong, St. im engl. Hindoſtan, Pv. Aureng-Abad, Prſdſch. Bombay.

Goretty, Ghyrethy, St. im engl. Hindoſtan, Prov. und Prſdſch. Bengalen, r. am Hugly, N. bei Kalkutta.

Gorey, Newborough, St. in Irland, Pv. Leinſter, Grfſch. Werford, unweit der Küſte, NNO. von Werford; 2200 Einw.

Gorga, Fl. in Spanien, Valencia, N. bei Alicante; 800 Einw.

Gorgaſt, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kreis Küſtrin; 754 Ew.

Gorgeny Sz. Imre, Fl. in Siebenbürgen, Geſpanſchaft Thorenburg, NO. bei Neumarkt, rechts am Görgeny; 900 Ew.

Gorges, Df. in Frankreich, Dep. Loire-infér., N. bei Eliſſon; 1598 Ew.

Gorgier, Pfrdf. im ſchweizer K. Neufchâtel (Neuenburg); Schloß. 2126 Ew.

Gorgo, Df. in der Lombardei, NO. bei Treviſo; 1030 Einw.

Gorgoglione, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Baſilicata, W. bei Stigliano; 1180 Ew.

St. Gorgon, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Doubs, bei Mont-Benoit; 250 Ew.

Gorgona, 1) bewohnte toscan. Inſel im tyrrheniſchen Meer; Holz u. Fiſche. 43° 25′ 46″ n. Br. 7° 33′ 25″ ö. L. 2) wüſte Inſel im gr. Ozean, an der Küſte von Neu-Granada, Dep. Cauca. Die heftige Meerſtrömung um dieſelbe macht die Schifffahrt dabei ſehr gefährlich. 2° 52′ 30″ n. Br. 78° 4′ w. L. Grw.

Gorgonilla Tumaco, kleine Inſel an der Küſte von Ecuador, vor der Mdg. des Mira in den großen Ozean; Hafen an der Oſtſeite.

Gorgonzola, Fl. in der Lombardei, DNO. bei Mailand, am Kanal Martesana; 2240 Ew.

la Gorgue, Fl. in Frankreich, Dep. Nord, SO. bei Hazebrouck, r. am Lys; Leinwand- u. Damaſtfabriken, Bleichen, Salzraffinerie, Brauerei, Stärke. 3225 Einw.

Gorgufchewatz, Fl. in der Wallachei, Sandſchak Widdin, NNO. bei Niſſa.

Gorham, 1) Ort in New-York, Grfſch Ontario, 1840: 2779 Ew. 2) Ort ebd., Grfſch. Cumberland, NW. bei Portland; 1820: 3991, 1840: 3001 Ew.

Gori, 1) Stadt u. Feſtung im ruſſ. Aſien, Georgien, am Kur; 1600 Einw. 41° 57′ 56″ n. Br. 41° 21′ 27″ ö. L. 2) Fl. im europ. Rußland, Guv. und bei Mohilew.

Goriano, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo ulter. 2, W, bei Acciano, rechts unweit dem Aterno; 650 Einw.

Gorin, Nebenfluß des Pripetz r., in Rußland; entſpringt im Guvern. Wolhynien bei Kremenetz, an der Grenze von Galizien; fließt anfangs O., dann N., u. theilt ſich in den Sümpfen von Pinsk in zwei Arme.

Gorinchem, ſ. **Gorkum**.

Gorisseiffen (Nieder-, Ober-), zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg; 161, 207 E.

Gorisried, Df. in Baiern, Landgr. Oberdorf, bei Kempten, unweit der Wertach; 400 Ew.

Goritten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stallupöhnen; 150 Ew.

Göritz, 1) St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, an der Oder; Fähre. 1785 Ew. 2) zwei Dfr. ebend.; Rgbz. Köslin, Kr. Schlawe, 290 Ew.; Rgbz. Potsdam, bei Prenzlow; 301 Ew. 3) ſ. **Gortz**.

Goritza, Df. in der europ. Türkei, bei Janina.

St. Goriz-Audenhoven, Df. in Belgien, Oſt-Flandern, bei Audenarde; 1020 Ew.

Gorka, 1) ſ. **Görchen**. 2) **G. Solenoe**, Salzſee im europ. Rußland, Guvern. Saratow, SO. von Kamwiſchin.

Gorkau, Jörkau, St. in Böhmen, Kr. Saaz, an der Bila; Papiermühlen, Getreide- u. Holzhandel. 250 H. 50° 30′ 2″ n. Br. 11° 7′ 11″ ö. L.

Gorkha, St. in Hindoſtan, Neypal, an einem Nebenfluß des Tſchepiyang, WNW. von Katenandu; berühmter Tempel. 2000 H.

Gorki, Fl. im europ. Rußland, Guvern. Mohilew, OSO. bei Orſcha.

Gorkum, Gorinchem, befeſt. Stadt in den Niederlanden, Süd-Holland, r. an der Merwe u. an der Linghe; irdene Pfeifen, Fiſcherei, Getreidehandel. 6800 E. 51° 49′ 48″ n. Br. 2° 38′ 15″ ö. L.

Gorleben, Df. in Hannover, Lüneburg, bei Dannenberg; 290 Ew.

Gorleſton, Kirchſp. in England, Grafſch. Suffolk, r. am Yare, N. bei Loweſtoft; 2200 Ew.

Gorlice, Fl. in Galizien, Kr. Jaslo; Handel mit Leinwand, Getreide, Wein. 2600 Ew.

Görlitz, Kreisſt. in Preußen, Ober-Lauſitz, Rgbz. Liegnitz, an der Neiſſe; Sitz der oberlauſitziſchen Geſellſchaft der Wiſſenſch. mit bedeut. Bibliothek, Gymnaſium, Rathsbibliothek, Waiſenhaus, Zuchthaus, Wollſpinnmaſchinen, bedeut. Tuchmanufaktur, Tabaksfabr., Leinweberei, Gerberei, Färberei, Handel; bemerkensw. Hauptkirche St. Petri-Paul mit einer großen Orgel, großen Glocke, Nachbildung des heiligen Grabes: unweit der Berg, die Landskrone. 1831: 8002, 1836: 9138, 1837: 10193, 1838: 10189, 1839: 10187, 1840: 10172, 1841: 10699, 1842: 10685 Ew. 51° 9′ 15″ n. Br. 12° 38′ 42″ ö. L.

Görlsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg, bei Schönfließ; 490 Ew.

Gormaz, Fl. in Spanien, Prov. Soria, bei Osma, r. am Duero; 160 Ew.

Gornhauſen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bernkaſtel; 340 Ew.

Görnitz, Görns, Df. in Holstein, Kirchsp. Neukirchen, am Görnitzer-See; 238 Ew.

Gorodstaipol, Fl. im europ. Rußland, Guvern. Kiew, NNW. von Kiew; 130 H.

Goro, Fl. im Kirchenstaat, Deleg. Ferrara, r. am Po-di-Goro. 44° 51′ 8″ n. Br. 9° 57′ 50″ ö. L.

Gorochow, 1) Fl. in Rußland, Volhynien, SO. bei Wladimir; 1950 Einw. 2) **Gorochow, Gorochowitz**, Kreisst. in Rußland, Guv. Wladimir, W. von Wiaźniki; vorzügliches Leinengarn, Leineweberei, Juchten, Handel. 2250 Ew.

Gorochowatka, Fl. in Rußland, Guv. Kharkow, S. bei Kupiansk.

Gorodetschno, Ort in Rußland, Guv. Grodno, SW. von Prushanú.

Gorodetskoi, Cap der Westk. des weißen Meers im europ. Rußland; 67° 41′ 1″ n. Br. 38° 42′ 23″ ö. L.

Gorodetz, 1) Fl. im europ. Rußland, Guv. Grodno, O. von Kobrin. 2) s. **Gorodok**.

Gorodilowo, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, bei Dschmiana.

Gorodin, Fl. in Rußland, Guvern. Pultawa, bei Khorol, l. am Sula.

Gorodischtsche, 1) Fl. in Rußland, Guv. Twer, SO. von Staritza; 1300 Ew. 2) Fl. ebend., Guv. Nischnei-Nowgorod; Berlinerblau, Bleiweiß, Leinwanddruckerei. 3100 Einw. 3) Fl. ebend., Guv. Grodno, SSO. bei Nowogrodek; 1500 Ew. 4) Fl. ebd., Guv. Woronetsch, OSO. von Starobielsk. 5) Stadt ebd., NO. bei der Guv.-Stadt Penza, am Kitisch-Keleika; 1900 Einw.

Gorodistschtsche, Gradijsk, Fl. in Rußland, Guv. Pultawa, SSW. bei Lokhvitza.

Gorodnaia-Jamskaia, Fl. in Rußland, Guv. Perm, W. bei Werkhoture.

Gorodnia, Gorodnick, Kreisst. in Rußland, NNO. bei der Guv.-Stadt Tschernigow; 1750 Ew.

Gorodnitza, Fl. in Rußland, Volhynien, NW. bei Nowgrad-Wolinsk, r. am Slutsch.

Gorodok, 1) drei Fl. in Rußland, Guv. Minsk; WSW. bei Bobruisk; NNO. bei Minsk; und NW. bei Minsk, 800 Ew. 2) **Gorodetsk**, Kreisst. ebd., Guv. Witebsk, am Nestschedra-See u. dem Fluß Gorodnia; griech.-unirte Kirche, Synagoge. 1800 Einw. 55° 27′ 34″ n. Br. 27° 40′ 51″ ö. L. 3) **Gorodok-Borisow**, St. ebd., Guv. Moskwa, S. bei Mosaisk; 500 Einw. 4) **G.-Sakmarsk**, Fl. ebd., N. bei der Guv.-Stadt Orenburg.

Gorokhow, s. **Gorochow**.

Goron, Fl. in Frankreich, Dep. Mayenne, NO. bei Ernée; 2200 Ew.

Gorongo, kl. Molukken-Insel, SO. von Gilolo.

Gorontalo, Gunung-Tella, St. u. niederländ. Besitz auf der Südk. von Celebes.

Gorplaja, Fl. in Rußland, Guv. Jaroslaw, W. von Mologa.

Gorra, s. **Gharra**.

Gorrakota, St. in Hindostan, Prov. Allah-Abad, OSO. von Serondsje.

Gorredijk, Fl. in den Niederlanden, Friesland, ONO. bei Heerenveen; 1260 Ew.

Gorrevod, Df. in Frankreich, Dep. Ain, S. bei Pont-de-Vaux; 1756 Ew.

Gors (Alten-, Neuen-), zwei Dfr. in Holstein, A. Traventhal, bei Segeberg; 165 u. 270 Ew.

Gorsbach, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Sangerhausen; 860 Ew.

Gorschen, 1) **Groß-**, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Merseburg, bei Lützen; 480 Ew. Schlacht 1813, 2. Mai. 2) **Klein-**, Df. ebd.; 290 Ew.

Gorschlitz, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Bitterfeld, bei Düben; 320 Ew.

Gorsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Schweinitz, bei Jessen; 205 Ew. 51° 48′ 6″ n. Br. 10° 31′ 57″ ö. L.

Gorsleben, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Eckartsberga, bei Heldrungen; 650 Ew.

Gors-op-Leeuw, Df. in Limburg, bei Hasselt; 350 Einw.

Gortschinskaia, Df. in Rußland, Guv. Kaukasien, NNW. von Kizliar, an der Mdg. der Prorva in den kaspischen See.

Gortzi, Distrikt in der kl. Wallachei, an der Grenze von Siebenbürgen, am Südabh. der Karpathen.

Gortzitz, 1) **Groß-**, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor; 450 Ew. 2) **Klein-**, Df. ebd.; Potaschsiederei. 250 Ew.

Gorukpur, St. im engl. Hindostan, Prov. Oude, Prsdsch. Bengalen, l. am Rapty, O. von Feyz-Abad; 20,000 Einw.

Gorwal, Fl. in Rußland, Guv. Minsk, NNW. bei Retschitza; 1020 Ew.

Görwiel, s. **Göhrwiel**.

Görz, 1) Kreis u. gefürstete Grafsch. im östreich. Königr. Illyrien, Gub. Triest, zwischen dem triester Gebiet, der Deleg. Friaul, dem laibacher u. adelsberger Kreis; ist größtentheils Gebirgsland, nur im S. giebt es fruchtbare Ebenen. 87½ QM., 162990 Ew. Die ehemal. Grafsch. Görz fiel nach dem Aussterben der Grafen von Tyrol, denen sie seit dem 11. Jahrh. gehörte, im J. 1500 an Oestreich. 2) Kreisst. darin am Isonzo; Schloß, halb verfallenes Kastell, Schauspielhaus, Bischoffitz, theolog. Seminar, philosophische Lehranstalt, Piaristenkollegium, Gesellschaft für Ackerbau, Handel u. Künste, philharmonische Gesellschaft u. Musikschule; Zucker-, Rosoglio-, Leder-, Leinwand- u. Seidenfabr., Weinbau auf dem Monte Santo, Weinsteinraffinerie. 9500 Ew. 45° 56′ 42″ n. Br. 11° 17′ 36″ ö. L.

Gorze, St. in Frankreich, Dep. Moselle, SW. bei Metz; 1781 Ew.

Gorzegno, Fl. im Königr. Sardinien, ONO. von Coni.

Gorzig, vier Dfr. in Preußen; Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben, bei Beeskow. 230 Ew.; **Alt-, Neu-, Gorzyca, Gierzig**, zwei Dfr., Rgbz. Posen, Kreis Birnbaum, 122, 175 Ew.; **Ober-G.**, ebend., Kreis Meseritz; 220 Ew.

Gorzke, St. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 1, an der Bakau, bei Belzig; Dachschindeln, Steinkrüge. 1063 Ew.

Gorzon, Canal Negro, bedeut. Kanal in der Lombardei; bildet die Fortsetzung des Fratta, und beginnt, wo der Canal Sta.-Catarina, S. von Este, in den Fluß einmündet; fließt bei Brondolo in die Brenta, ist dann der Etsch entlang geführt. Für große Kähne ist er bis Pettorazza, für kleine bis Vescovana schiffbar.

Gorzyce, 1) **Alt-, Zyuskowo**, Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Buck. bei Grätz; 260 Ew. 2) **Groß-, Klein-, Gorzycki**, zwei Dfr. ebd., Kr. Adelnau, bei Ostrowo; 308, 170 Ew. 3) s. **Görzig**.

Gorzyckowo, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Bromberg; 290 Einw.

Gosaingunge, St. in Hindostan, Oude, SO. bei Laknau.

Gosau, Df. in Oestreich, L. o. d. Ens, im Salzkammergut; Salinen, Holzarbeiten.

Gosbach, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Geislingen, im Filsthal, am Fuß der Hiltenburg und dem Goslach; Töpferthon, Spindeldreher; Wallfahrtskapelle. 783 Ew.

Gosberg, Df. in Baiern, bei Forchheim; Potaschsiederei, starker Gerste- und Obstbau, Viehmastung. 280 Einw.

Gosberton, Kirchsp. in England, Grfsch. Lincoln, SW. bei Boston; 2000 Ew.

Goschinen, Df. im schweizer K. Uri (344 Einw.), bei dem eine große Menge Felstrümmer u. darunter ein ungeheures Granitstück (Teufelsstein), im gleichn.

Thal, einem der schönsten und merkwürdigsten der Schweiz, vom Göschinenbach oder Göschinenreuß durchflossen, im Hintergrund die wiesenreiche Göschinenalp, u. geschlossen durch den ungeheuren Gletscherberg, von dem der Dammafirn u. rothe Firn hinabsteigen, die mit den Gletschern um den Galenstock zusammenhängen, u. der Reuß, Rhone u. Aar Nahrung geben.

Goschweiler, Df. in Baden, Seekr., A. Neustadt; 890 Einw.

Gosdorf, Df. in Holstein, A. Cismar; 223 Ew.

Gose, Nebenfluß der Ocker; die O. bei Goslar einmündet.

Gosecк, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kreis Querfurt, an der Saale; Weinbau. 300 Ew.

Gosersdorf, Goffersdorf, Gossmannsdorf, Df. in Baiern, Ldgr. Mitterfels, bei Konzell; 220 E.

Gösgen, Nieder-, Df. im schweizer Kant. Solothurn, zwischen Wiesen und Obstbäumen, mit einer Fähre über die Aar; 629 Ew.

Gosheim, 1) Pfrdf. mit Markt in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Spaichingen; 760 Einw. 2) **Goßheim**, Df. in Baiern, bei Monheim, an der Schwalb; 390 Ew.

Goshen, 1) Ort in New-York, Grfsch. Orange; Viehzucht. 1840: 3889 Ew. 2) Ort in Ohio, Grfsch. Belmont; 1820: 1416 Ew. 3) Ort in Connecticut, Grafsch. Litchfield; 1840: 1529 Ew. 4) Ort in Massachusetts, Grfsch. Hampshire; 1840: 556 E. 5) Ort in Vermont, Grafschaft Addison; 1840: 681 Einw. 6) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Sullivan; 1840: 779 Einw. 7) **Goshen-Gores**, Ort in Vermont, Grafsch. Caledonia; 1840: 186 Einw. 8) **East-, West-G.**, zwei Orte in Pennsylvania, Grfsch. Chester; 1840: 740, 814 Ew.

le Gosier, Fl. auf der Südk. von Grande-Terre auf Guadeloupe, OSO. bei Pointe-à-Pitre.

Goslar, Stadt in Hannover, Hildesheim, an der Nordseite des Harzes, am Fuß des erzreichen Rammelsberges u. an der Gose. Die gothische Domkirche, welche Gemälde u. Alterthümer enthielt, ist 1820 bis auf eine Kapelle abgebrochen; die Marktkirche mit Bibliothek, Stephanskirche mit dem Altar des Groten oder Krodo, des bei den alten Sassen verehrten höchsten Wesens; Sitz des Communion-Bergamtes für die mit Braunschweig gemeinschaftl. Berg- u. Hüttenwerke, ansehnl. Bierbrauerei (Gose), Farben-, Tapeten-, Karten-, Leder- u. Seifenfabriken, Hagel- u. Rollenbleigießerei, Leimsiederei, Vitriolsiederei, Kupferschmiederei; bedeut. Bergbau, Handel mit Getreide, Wolle, Oel u. Branntwein. Unweit große Schieferbrüche. Vor der Stadt der 60 F. hohe Sandsteinfelsen, die Clause genannt; 7764 Einw. Goslar war oft der Sitz der deutschen Kaiser u. bis 1803 freie Reichsstadt.

Goslin, s. **Murowana-Goslin**.

Gosmannsdorf, 1) Pfrdf. in Baiern, bei Hofheim; Steinbrüche am Haßberge; 640 Ew. 2) Pfrdf. ebd., bei Ochsenfurt; Wein- u. Getreidebau, Schifffahrt auf dem Main; 760 Ew.

Gospich, Fl. in der croat. Militärgrenze, likomer Regiment, O. von Carlopago; 750 Ew.

Gosport, 1) St. in England Grfsch. Southampton, W. bei Portsmouth, auf der Spitze an der Westseite des Hafens von Portsmouth; Ankergießerei, Kupfergießerei, Hospital für Seeleute; 6200 Ew. 2) Ort in New-Hampshire, Grafschaft Rockingham; 1840: 115 Ew. 3) Ort in Virginia, Eastern-Distr., Grfsch. Norfolk; Schiffbau.

Goss, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, an der Mur, bei Leoben; Sitz des Bischofs von Leoben, Domkirche; 500 Einw.

Gossau, 1) Pfrdf. im schweizer K. Zürich; schöne Aussicht auf die Hochgebirge; Viehzucht, Landwirthschaft u. Fabriken. 3118 Ew. 2) Pfrdf. im schweizer K. St. Gallen; unweit S. die sogenannte welsche Wiese, wo 1795, 29. Nov. eine wichtige Landesgemeinde der ehemaligen Stiftsangehörigen von St. Gallen gehalten wurde. 2649 Ew.

Gosselies, Fl. in Belgien, Prov. Hennegau, bei Charleroi; Glashütte, Steinkohlengruben, Leinwandbleichen, Gerberei, Messer-, Wollzeug- u. Hutfabriken. 4260 Einw. Sieg der Franzosen über die Oestreicher 1794, 26. Juni.

Gossengrün, Fl. in Böhmen, bei der Kreisstadt Elbogen.

Gossenheim, Df. in Baiern, Ldgr. Gemünden, bei Karlstadt, an der Wehrn; Feld- u. Weinbau, Schweinzucht. Unweit die Ruine der Burg Homburg an der Wehrn; 607 Ew.

Gossersweiler, Df. in Baiern, bei Bergzabern; 600 Einw.

Gößnitz, Gößnz, Fl. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Ziegenrück, bei Gefell; 500 Ew.

Gösslingen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Rottweil; 449 Ew.

Göfnitz, Fl. in Sachsen-Altenburg, bei Altenburg, an der Pleiße; Wollzeugweberei. 1475 Ew.

Gostenhof, Fl. in Baiern, eigentl. Vorstadt von Nürnberg; Spielkarten, Tabakdosen, Bleistiftschneiderei, Alabasterarbeiten ꝛc. 1420 Ew.

Gostin, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß; 400 Einw.

Gostomi, Fl. im europ. Rußland, bei der Gouv.-Stadt Kiew.

Gostyn, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben; Viehmärkte. 2119 Ew.

Gostynin, St. im russ. Polen, Masovien, zwischen Morästen, r. an der Skraw; 1523 Ew.

Goszczyn, St. im russ. Polen, Masovien, SSW. von Warschau; 560 Ew.

Goßfelden, Df. in Kur-Hessen, Prov. Ober-Hessen, Kr. Marburg; 560 Ew.

Goßlawitz, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz, 214 Ew.; Kr. Oppeln, 731 Ew.

Goßpich, s. **Gospich**.

Goßweinstein, Fl. in Baiern, bei Pottenstein; Bergschloß, an dessen Fuß die Wiesent fließt, Wallfahrtskirche. 460 Ew.

Goßwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Ziegenrück, bei Gefell; Ockerfabr., Bergbau auf Kupfer, Silber u. Eisenstein. 481 Ew.

Göta-Elf, Götha, Fluß im südwestl. Schweden; Ausfluß des Wenern-See im SW., bei Wenersborg im Distr. Elfsborg; bildet den berühmten Trollhätta-Fall, theilt sich dann bei Kongelf in zwei Arme, von denen der nach SW. durch Göteborg-Bohus strömende, N. von der Insel Hisingen in den Kattegat mündende, Norder-Elf heißt, der andere aber mit dem ursprünglichen Namen anfangs S., dann WSW. fließend S. von der Insel Hisingen in den Kattegat mündet. Durch den Trollhätta-Kanal sind die gleichnamigen Wasserfälle umgangen, u. die Fahrt großen Schiffen möglich.

Göta-, Götha-Kanal, ein 1810 begonnener u. 1832 vollendeter Kanal in Schweden, wodurch die Ostsee mit der Nordsee verbunden wird. Diese Verbindung geschieht durch die Vereinig. des Trollhätta-Kanals, des Wenern-Sees (NO. bei Mariestad auf der Ostseite) mit dem Wiken-See (bei Tatorp) durch einen 35860 Mètres langen Kanal, dieses Sees mit den Billströmmen, u. des Billströmmen mit dem Baltischen überhaupt in einer Länge von 89727 Mètres. Auf der Scheide zum baltischen Meer sind der Botten-, Wettern-, Boren-, Roren- u. Asplangen-See u. der Motala-Elf bis unterhalb Söderköping in einer Länge von 100500 Mètres durch die Seen u. 87600 Mètr. durch Kanäle verbunden. Die Breite des Kanals in der Tiefe ist 13,76 Mètres, die Tiefe 3,97 Mètres. Die Kosten dieses großen Baus betrugen 10,000000

Thlr. Banko, davon 6,378334 Thlr. die Staatskasse trug.

Götaland, Gotland, Göthaland, Götarike, der südlichste von den drei Haupttheilen Schwedens, grenzt im N. an Svealand, im O. u. S. an die Ostsee, im W. an den Sund, Kattegat und Norwegen. 2100 QMeil., (1833:) 1,900580 Einw. Das Land, zwar großen Theils, besonders im NW. u. im Innern von Gebirgen (nicht über 2000 F. hoch), Wäldern u. Seen bedeckt, ist der fruchtbarste Theil Schwedens. Die bedeut. der vielen Seen sind der 14 M. l. und 7 M. br. Wenern-See, der 15 M. l. u. 2½ M. br. Wettern-See u. der Roren-See; Flüsse: die Gota-Elf, die Motala-Elf, Nissa-Elf, Laga-Elf; u. bedeutend ist der Göta-Kanal, der das Land von W. nach O. durchschneidet. An den Küsten sind unzählige Skären, theils nackte Felsen, theils bewaldet u. angebaut, jedoch nur wenige bewohnt. Die Bew. beschäftigen sich vornehmlich mit Viehzucht, Acker- u. Bergbau, Fischerei und Handel. Die wichtigsten Produkte sind: Rindvieh, Fische, Krebse, Austern, Getreide, Futterkräuter, Hülsenfrüchte, Holz (besonders Buchen u. Eichen), Eisen u. Alaun. Das Land umfaßt die Landschaften: Oester-Götland (Linköping-Län), Småland (die drei Läns Jönköping, Calmar, Kronoberg), Blekinge (Karlskrona-Län), Westergötland (Göteborgs-Län und Theile der Läns Skaraborg und Wenersborg), Dalsland (ein Theil des Wenarborgs-Läns), Bohusland (ein Theil des Göteborgs-Läns), Halland (Halmstads-Län), Skåne oder Schonen (die beiden Läns Christianstad u. Malmöhus), die Insel Oeland (im Calmar-Län) und die Insel Gotland (im Wisby-Län).

Göteborg, 1) **Göteborgs-Län,** Distrikt in Schweden, auch zuweilen **Göteborgs-Bohus-Län** genannt, weil er einen Theil von Götaland u. der alten Prov. Bohus umfaßt; grenzt im W. an Gotland, im N. an Norwegen, im O. an Elfsborg (größtentheils durch den Göta-Elf geschieden), im S. an Halland oder Halmstads-Län, u. im W. an Skagarack u. Kattegat. 483 QM., (1833:) 158500 Einw. in 100 Gemeinden. Gebirgsland mit zerrissenen, von Skären umlagerten Küsten, u. von der Göta-Elf durchströmt. Eine tiefe Bucht der norwegischen Küste gegenüber ist der Swine-Sund. Eingetheilt wird er in 5 Voigteien und 20 Härads. 2) **Götaborg, Gotenburg, Gothenburg,** Hauptstadt des gleichn. Län ebend., theils auf einem Felsen, theils in sumpfiger Niederung, l. an der Göta-Elf etwa 3 Meilen oberhalb deren Mündg., an dem Einfluß der Mäladal, der Insel Hisingen gegenüber; nach Stockholm die wichtigste St. in Schweden, mit Hafen, breite Straßen u. ausgezeichnete Gebäude, besonders die Börse, das Zeughaus, das Gebäude der ostindischen Compagnie und die Hauptkirche. Sie ist von Kanälen durchschnitten, die mit Baumreihen eingefaßt und mit 21 Brücken versehen sind, von denen eine mit vergoldeten Bildsäulen geschmückt ist; Sitz eines Bischofs u. Landeshauptmanns, einer Gesellschaft der Wissenschaften, der Landwirthschaft u. einer patriotischen Gesellschaft; Gymnasium, Sonntagsschule; Zucker-, Porter-, Baumwoll- u. Segeltuchfabr., Schiffbau, Häringfang. Die Hauptausfuhr bilden: Eisen, Holz, Bretter, Mauersteine, Zucker, Theer, Pech, Alaun u. Fische; Einfuhr: Salz, Getreide, Wein u. Tabak. Gothenburgs Schiffe gehen bis nach Ost- u. Westindien. Der Einfuhrwerth beträgt jährlich an 2,100000 Thlr.; der Ausfuhrwerth an 1,300000 Thlr. Der Gehalt der Handelsflotte der St. ist 29000 Tonnen, der der eingelaufenen Schiffe jährlich an 112000 T. Der Hafen liegt unterhalb der Stadt, u. ist damit nur durch eine lange, an schroffe Felsen sich lehnende Gasse verbunden. 30,000 Ew. 57° 42′ 28″ n. Br. 9° 37′ 51″ ö. L.

Gotha, 1) sächsisches Herzogthum, N. an u. auf dem Thüringer-Waldgebirge, das sich an der Südgr. des Landes hinzieht. Das Land liegt, außer einigen Parzellen, zwischen der preuß. Prov. Sachsen (Rgbz. Erfurt), Schwarzburg-Sondershausen (Oberherrschaft), Weimar-Eisenach, Kur-Hessen (Herrsch. Schmalkalden) u. Sachsen-Meiningen. Hier stehen die höchsten Kuppen des Thüringer-Waldes, der große Beerberg (3064 F.), der Schneekopf (3043 F.), der Inselsberg (2855 F.), der Donnershaug (2812 F. hoch). Nördlich steht parallel mit dem Thüringer-Walde ein Höhenzug mit dem Hörselberg (1535 F.), Krahnberg 1351 F.), große Seeberg (1310 F.). Von den Flüssen entspringen die Gera, Apfelstedt u. Hörsel an der Nordseite des Thüringer-Waldes; die anderen Flüsse sind die Unstrut, Wipper, Nesse, Emse, Ruhl. Die Hörsel heißt anfangs Leina u. entsendet den Leina-Kanal durch Gotha in die Nesse. Das Klima ist auf dem Thüringer-Wald rauh u. gestattet nur kärglichen Getreidebau. Doch sind auf demselben gute Wiesengründe u. Weiden. Produkte sind: Eisen, Salz (seit 1828 durch Bohrversuche bei dem Df. Bufleben 655 F. tief gefunden), Braunstein, Kobalt, Getreide, Kartoffeln, Flachs, Hanf, Waid, Anis, Koriander, Kümmel, Obst, Steinkohlen, Holz, Potasche, Theer, Kienruß, Schleif- und Mühlsteine (bei Krawinkel), Gyps, Kalk, Töpferthon; Rindvieh, Schaafe u. Wild. Die Industrie schafft Leinwand, Woll- u. Baumwollzeuge, Holzwaaren, Hanfschläuche, Feuereimer, Eisen- und Stahlwaaren, Feuergewehre, Glas, Leder, Papier, Porzellan, Steingut, Berlinerblau, Salmiak, musikal. Instrumente, u. beschäftigt zahlreiche Sägemühlen, Eisenwerke, Kupferhämmer nebst Leinwandbleichen zu Ohrdruf u. Friedrichsroda, Branntweinbrennerei, Bierbrauerei ꝛc. 28,10 QM., 1832: 91318, 1839: 98325 Einw. in 5 St., 6 Fl., 150 Dfrn. Die Bildung fördern zwei Gymnasien und eine lateinische Schule, ein Schullehrerseminar, Real- u. Handlungsschule, Sonntags- u. Gewerbsschulen nebst den Volksschulen. Nach dem Aussterben des eigenen Fürstenhauses (1825) kam das Land durch Erbvertrag zu Hildburghausen (1826, 12. Nov.), zwischen Meiningen, Hildburghausen und Coburg an das coburgische Fürstenhaus, ausgenommen die Aemter Kranichfeld u. Römhild. Abgesondert liegt das A. Volkerode. 2) Hauptstadt des gleichn. Herzogthums, zwischen dem Krahnberg u. Seeberg, am Leina-Kanal; schön gelegenes Schloß Friedensstein (1150 Fuß hoch), mit schönen Gartenanlagen, einem Museum nebst großer Bibliothek (an 150,000 Bde.), dem Münzkabinet (80,000 Stück antike Münzen) und eigener Bibliothek, Kunst- u. Naturalienkabinet, Bildergallerie, Kupferstichsammlung, chinesisches Kabinet, wichtige Archive (besonders für sächsische Geschichte), das Lustschloß Friedrichsthal; Park mit den Begräbnißplätzen der drei letzten gothaschen Herzöge; Gymnasium mit Bibliothek, Schullehrerseminar, Realgymnasium, Handlungsschule mit einer Sammlung für Waarenkunde, Sonntagsschule, Gewerb- u. Gartenbau-Verein, Waisenanstalt, Irrenhaus, Karolinenstift für arme Mädchen, Kleinkinderschule, Anstalt zur Besserung verwahrloster Knaben; Musselin-, Kattun-, Buntpapier-, Tapeten-, Karten-, Porzellan-, Tabak-, Farben- u. Runkelrübenzuckerfabriken, Brauerei, Branntweinbrennerei, Gerberei, Cervelatwürste und bedeut. Handel damit, optische u. physikal. so wie musikalische Instrumente; Feuer- u. Lebensversicherungs-Banken; lebhafter Handel. Auf dem nahen (SO.) Seeberg (1128 F. h.) die Sternwarte. 14000 Einw.

Gotschdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hirschberg; 430 Ew.

Gottberg, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, 264 Ew.; Rgbz. Stettin, Kreis Pyritz, 300 Ew.

Göttelfingen, zwei Pfarrdfr. in Würtemberg, Schwarzwaldkr.; OA. Freudenstadt, 306 Ew.; OA. Horb, 376 Einw.

Gottenheim, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., Amt Breisach; 1174 Ew.

Digitized by Google

Gottern, 1) **Alten-**, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Langensalza; 1128 Ew. 2) **Großen-**, Fl. ebd.; Zwiebelbau. 1898 Ew.

Gotterswickerhamm, Bürgermeisterei in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg; 3000 Einw.; Gemeine ebd., 1220 Ew.

Gottesberg, Stadt in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Waldenburg, am Plauzenberg; Steinkohlenbergwerk, Leineweberei, Strumpfwirkerei, Leinwandhandel. 2336 Einw.

Gottesgab, 1) freie Bergstadt in Böhmen, Kreis Elnbogen, im Erzgebirge; Zinnbergbau, Spitzenklöppelei. 1500 Ew. 2) **Gottes-Segenmühle, Neue Mühle**, Weiler in Baiern, bei Hof; eisenhaltiger Sauerbrunnen. 50 Ew.

Gottesgabe, Salzwerk in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Steinfurt, bei Rheina; liefert jährl. an 300 Last Salz.

Gotteshaus-Bund, s. **Graubünden**.

Gotteskoog, 1) ein Koog in Schleswig, Amt Tondern, zu verschiedenen Kirchsp. gehörig. 2) **Gotteskoog-See**, großer fischreicher See ebd., SW. von Tondern, besteht aus dem Aventofter-See, dem nördl., und aus dem Bundesgaarder-See, dem südl. Es giebt darin Strömungen.

Gotteszell, Gottözell, Pfrdf. in Baiern, bei Viechtach; 250 Ew.

St. Gotthard, 1) mächtiger Gebirgsknoten in der Schweiz, zwischen den Kantons Uri u. Tessin, in der Mitte der Centralkette der Urgebirge der Alpen. Er ist nicht der höchste der Berge im Kanton Uri, aber der merkwürdigste, und besteht aus mehrern, in die benachbarten Kantone sich erstreckenden Gebirgen, die alle über achttausend F. hoch sind, u. siebzehn kl. Thäler mit dreißig Seen, acht Gletschern, u. den Quellen der Reuß u. des Tessin bilden. Der Berg selbst deckt einen Raum von 5 QM. Die Einsattelung des Gotthard umgeben auf der westl. u. östl. Seite vier Felsspitzen. Von der westl. ist der Fieudo (8590 F.), von der östl. der Prosa (8260 F.) am leichtesten ersteigbar. Ueber den Gotthard führt eine sehr besuchte Straße aus dem K. Uri nach Tessin u. Italien, die in den letzten Jahren durch Uri u. Tessin erneut und in einer Breite von 18 F. u. an einigen Orten, zwischen Amsteg u. den Schöllenen, von 20 Fuß fahrbar gemacht ist. In dem Schöllenen-Schlund ist das Gefäll der Straße 7 bis 10 Przt., in den übrigen Strecken wechselt dasselbe 4 bis 8 Przt. Von Amsteg bis zum Urnerloch sind 8 Brücken über die Reuß, u. viele andere über die Schluchten der Seitenbäche. Die meisten Brücken sind von Stein. Durch die furchtbare ¾ Stunden lange Bergschlucht Schöllenen ist die neue Straße meist höher als die alte. Deshalb mußte sie beträchtliche Strecken durch Felsen gesprengt werden, u. in den Seitenmauern sind Nischen, wohin der Wanderer beim Fall der Lavinen flüchten kann. Gerade über der alten Teufelsbrücke, die man hat stehen lassen, ist die neue Straße 24 Fuß höher, u. der 1707 durch den härtesten Fels gesprengte 220 F. lange Gang des Urnerloches wurde erweitert. Auf der Höhe des Berges, 6650 F., steht ein Wirthshaus. Das alte berühmte Kapuzinerhospiz ist seit 1799 eingegangen, u. das Gebäude zerstört. — Von Airolo führt durch das Livinen-Thal eine neue Kunststraße, die an den schmalsten Stellen 6 Mètres breit ist, u. auf 100 M. Länge sechs Fuß Gefäll hat, an einigen etwas mehr. 2) Fl. in Ungarn, eisenburger Gespsch., an der Raab; bedeut. Märkte, Weinbau, Cistercienser-Abtei. 990 E. Niederlage der Türken 1664. 3) Df. in Würtemberg, Donaukr., OA. Göppingen; Tabakpfeifenköpfefabrikation. 150 Ew.

Gotthardö, Df. in Kur-Hessen, Prov. Fulda, Kr. Hünfeld; 311 Ew.

Gottina, Weiler in Baiern, Ldgr. Wegscheid; gute Porzellanerde. 40 Ew.

Göttingen, 1) Fürstenthum und der südlichste Landestheil im Königr. Hannover, Landdrostei Hildesheim, durch die von Kur-Hessen abgetretenen Aemter Plesse u. Neuengleichen u. das Kloster Hockelheim vergrößert; grenzt S. an die preuß. Prov. Sachsen und Kur-Hessen, W. an Kur-Hessen u. die preuß. Provinz Westphalen, N. an das westl. Braunschweig, O. an die hannöv. Landschaft Grubenhagen. Die Westgrenze bilden größtentheils die Fulda, u. weiterhin bis bei Lauenförde die Weser. Den S. durchschneidet die Werra vor ihrer Vereinigung mit der Fulda; den O. von S. nach N. die Leine mit der Ruhme r., l. mit der Espolde u. der Ilme, welche die Spüling aufnimmt. Das Land ist gebirgig, im W. durch den Solling mit dem 1580 F. hohen Moosberg; bei Göttingen der 1130 F. h. Hils u. der Hainberg. Besonders fruchtbar ist das Leinethal. 32 QM., 121000 E. 2) Stadt im gleichn. Fürstenthum, am Fuß des Hainbergs, und dem Leine-Kanal, in angenehmer Lage; 1734 gegr. u. 1737 eingerichtete Universität mit bedeutender Bibliothek, archäolog. Museum, physikalischem Kabinet, schöne Sternwarte, beträchtl. botanischer Garten, anatom. Theater, chemisches Laboratorium, Thierarzneianstalt rc., königl. Societät der Wissenschaften, Gymnasium, Kunstdrechslerei, Pfeifenköpfe, verzügliche Mettwürste, Linnenlegge. 11000 Ew. 51° 31′ 48″ n. Br. 7° 36′ 28″ ö. L. 3) Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Beckum; 491 Ew. 4) Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Ulm; bedeut. Obstbau. 331 Einw.

Gottland, 1) schwedische Insel in der Ostsee, NO. von Oeland; 42 QM., 39800 Einw. Der Thorsberg im O., der Hoburg im S. sind die bedeutendsten Berge. Auf der Ostk. mündet der Gothems, der Lummelund verschwindet auf der Westk. in einem unterirdischen Kanal; Hülsenfrüchte, Rindvieh, Schaafe, Ziegen, Holz, Fische, Seehunde sind die Produkte. Die Insel bildet mit den umliegenden kl. Inseln u. Gottska-Sandöe das Wisby- oder Gottlands-Län. Hauptort ist Wisby.

Gottleube, Gottleuba, St. in Sachsen, Kreis Meissen, Kreisdir. Dresden, A. Pirna, am gleichnam. Flüßchen; 1837: 676, 1840: 677 Ew.

Gottlieben, Fl. im schweizer Kant. Thurgau, am Boden-See, Konstanz gegenüber; in der Burg war Johannes Huß vom 6. April bis 19. Juni 1415 gefesselt; ebenso 216 Tage sein Schicksalsgefährte Hieronymus von Prag, u. zu derselben Zeit auch der durch Concil entsetzte Papst Johann XXIII. während einiger Tage: 1694 verschlang eine Erdspalte vier Häuser. 285 Einw.

Gottmadingen, Df. in Baden, Seekr., A. Radolphzell; Weinbau. 723 Ew.

Gottmannsgrün, Df. in Baiern, bei Hof; Baumwollstrumpfwirkerei, Kalksteinbruch. 190 Ew.

Gotto, japanische Inselgruppe, W. vom Hafen Nagasaki auf Kiusiu; durch Felsen mit einander verbunden. SWspitze: 32° 34′ 50″ nördl. Br. 126° 27′ 36″ östl. L.

Gottorf (Alt-), Waterburg, ein vormaliges Schloß in Schleswig, N. von Schleswig, zwischen dem Arenholzer- u. Langsee, in der Mitte des 12. Jahrh. zerstört, war Sitz der Bischöfe von Schleswig, die darauf einen neuen in dem Dorf Klein-Gottorf erbauten, der später Residenz der schleswigschen Fürsten wurde. s. **Schleswig**.

Gottow, Df. u. königl. Eisenhüttenwerk in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbock; 295 Ew.

Gottsbüren, Df. in Kur-Hessen, Prov. Nieder-Hessen, Kr. Hof-Geismar; 1178 Ew.

Gottschalkowitz (Nieder-, Ober-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß; 120, 800 Ew.

Gottschau (Groß-, Klein), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. West-Priegnitz, bei Perleberg; 270, 200 Ew.

Gottſche, Hotzſchevie, Stadt in Illyrien, Gub. Laibach, Kr. Neuſtädtl; Leinenweberei, Töpfer- u. Holzwaaren. 1600 Ew.

Gottſchim, Dorf u. **Gottſchimer-Bruch-Kolonie**, in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Friedeberg, bei Drieſen; Theerofen. 490, 700 Ew.

Gottsfeld, Df. in Baiern, Ldgr. Pegnitz, bei Baireuth, am rothen Main; 250 Ew.

Gottska-Sandöe, ſchwediſche Inſel N. bei Gottland, mit zwei kl. Orten.

Gottstren, Df. in Kur-Heſſen, Pv. Nieder-Heſſen, Kr. Hof-Geismar; Glashütte. 276 Ew.

Gottswalde, Df. in Preußen, Rgbz. u. Landkr. Danzig; 420 Ew.

Gottweih, Göttwich, Benediktiner-Abtei in Oeſtreich. Ober-Wienerwaldkr., auf einem Berge; mit Bibliothek, Münz-, Kupferſtich- u. Mineralienkabinet.

Götzendorf, Fl. in Oeſtreich, Unter-Wienerwaldkr., l. an der Leitha, SSO. bei Wien.

Götzingen, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Buchen; 780 Einw.

Gouahatti, St. in Aſſam, l. am Brahmaputra, in ſehr gebirgiger Gegend.

Gouaix, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, S. bei Provins; 950 Ew.

Gouarec, Fl. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Loudéac; 600 Ew.

Gouaſhla, St. in Afghaniſtan, S. von Ghiznih, auf der Straße ſüdwärts von Ghiznih nach Hindoſtan.

Gouda, Ter-Gouw, St. in den Niederlanden, Süd-Holland, r. an der kleinen Yſſel, ONO. bei Rotterdam; ſchöne St.-Johannis-Kirche mit Glasmalerei und den Grabmalen berühmter Männer; Hafen, Woll-, Tabak-, Segeltuchfabriken, Töpferei, Seilerei, Hauptmarkt des Süßmilchkäſes; Geburtsort der Gelehrten Reinier Snoy, Cornel. Schonaeus, Willem Hermansz van der Goude u. Bokkenberg, der beiden Glasmaler Crabeth, der Brüder Houtman, die zuerſt eine holländ. Flotte nach Oſtindien führten. 13000 E. 50° 0′ 41″ n. Br. 2° 28′ 32″ ö. L.

Gouderak, Df. in den Niederlanden, Süd-Holland, NO. bei Rotterdam, an der Yſſel; 1200 Ew.

Goudelin, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, bei Châtelaudren; 2485 Ew.

Goudet, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. Puy, l. an der Loire; 600 Ew.

Goudhurſt, Fl. in England, Grafſch. Kent, S. bei Maidſtone; 2600 Ew. 51° 6′ 50″ n. Br. 1° 52′ 41″ w. L.

Gouezac, Df. in Frankreich, Dep. Finiſtère, Arr. Châteaulin; 1614 Ew.

Goueznou, Fl. in Frankreich, Dep. Finiſtère, N. bei Breſt; 1525 Ew.

Gouguies, Df. in Belgien, Hennegau, bei Charleroi; Steinkohlen. 500 Ew.

Gouhénans, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, S. bei Lure; 450 Ew.

Goujounac, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arrond. Cahors; 750 Ew.

Goulaine (Baſſe-, Haute-), zwei Dfr. in Frankreich, Depart. Loire-inférr., OSO. bei Nantes; 360, 1200 Einw.

Goules, Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arrond. Tulle; 1400 Ew.

Goulard, Hafen an der SWk. der Inſel Belle-Ile an der franzöſ. Küſte, Dep. Morbihan.

Goulet, Eingang des Hafens von Breſt.

Goulit, Df. in Frankreich, Dep. Vaucluſe, Arrond. Apt; 1200 Einw.

Goulou, ſ. **Gulu**.

Goulven, Df. an der Nordk. von Frankreich, Dep. Finiſtère, Arr. Breſt, in der gleichn. Bai; 480 Ew.

Goumois, Df. im ſchweizer K. Bern, an der Doubs, die hier Waſſerfälle bildet, u. mit einer Höhle.

Gour, Gaur, ehemal. Hauptſtadt (jetzt öde) von Bengalen, Diſtr. Dinadgerur, l. vom Ganges.

le Gouray, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, NO. bei Boudéac; 2301 Ew.

Gourdinne, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Philippeville; 400 Ew.

Gourdon, 1) Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. Châlons-ſur-Saône; 850 Einw. 2) **Gourdon**, St. ebend., Dep. Lot, N. von Cahors, r. am Bleu; Ober-Tribunal, Ackerbaugeſellſchaft, Segeltuch-, Wollzeug- u. Baumwollzeugfabr., Weinhandel. 5334 Ew. 44° 44′ 15″ n. Br. 0° 57′ 18″ w. L.

Gourge, Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. Parthenay; viel klanker u. etwas rother Wein. 1200 Einw.

Gourin, St. in Frankreich, Dep. Morbihan, bei Faouet; 3994 Ew.

Gournay, 1) Df. in Frankreich, Dep. Oiſe, NW. bei Compiègne; 950 Ew. 2) **G.-en-Bray**, Stadt ebend., Dep. Seine-inférr., Arr. Neufchâtel, rechts am Epte; Handels-Tribunal; eiſenhalt. Mineralquellen, Leinwandfabr., Gerberei, vorzügl. Butter u. Handel damit nach Paris; Vieh- u. Schweinemärkte. 3030 E. 3) **G.-ſur-Marne**, Df. ebend., Dep. Seine-Oiſe, O. bei Paris, l. an der Marne; 250 Ew.

Gournier, Df. in Frankreich, Depart. Gard, bei Alais; 1500 Ew.

Gourock, Df. in Schottland, Grafſchaft Renfrew, WNW. von Glasgow, an der gleichn. kleinen Bai, an der Mündg. des Clyde; Hafen, Seebad; beträchtl. Seilerei.

Gourville, Df. in Frankreich, Depart. Charente, NNO. bei Rouillac; 1200 Ew.

Gouſſainville, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oiſe, NNO. bei Gonneſſe, am Crou; Spitzen. 960 Ew.

St. Gouſſaud, Df. in Frankreich, Dep. Creuſe, NW. bei Bourganeuf; 1300 Ew.

Gouſt, kl. Weiler in Frankreich, Dep. Baſſes-Pyrénées, SSW. bei Laruns, am Gave-de-Gabas, zwiſchen hohen Bergen; Mineralquellen. 60 Ew.

Gouvea, Fl. in Portugal, Prov. Beira, W. bei Guarda, am Fuß der Serra-da-Eſtrella; bedeut. Viehmarkt. 1820 Einw.

Gouverneur, Ort in New-York, Grfſch. St. Lawrenze; 1840: 2538 Ew.

Gouvieux, Df. in Frankreich, Dep. Oiſe, Arrond. Senlis; Baumwollſpinnerei u. -Weberei. 1150 Ew.

Gouville, Df. in Frankreich, Dep. Manche, N. bei Coutances; 1668 Ew.

Gouvy, Df. in Luxemburg, bei Houffalize; 450 E.

Gouy-le-Pieton, Df. in Belgien, Hennegau, bei Charleroi; 3000 Ew.

Gouzeaucourt, Df. in Frankreich, Dep. Nord, SSW. bei Cambrai; 1800 Ew.

Gouzon, St. in Frankreich, Dep. Creuſe, S. bei Boussac, l. an der Bouize; 1360 Ew.

Govan, Kirchſp. in Schottland, Grfſch. u. bei Glasgow, l. am Clyde; Weberei. 4200 Ew.

Goven, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. Redon; 2020 Ew.

Governolo, Df. in der Lombardei, OSO. bei Mantua, l. am Zuſammenfluß des Mincio mit dem Po; Fiſcherei u. Schifffahrt. 800 Ew. Sieg der Franzoſen über die Oeſtreicher 1796.

Govone, Fl. im Königr. Sardinien, Intend. Coni, bei Alba; 2600 Ew.

Gowarezow, St. im ruſſ. Polen, Guv. Sandomir, bei Opoczno; 950 Ew.

Gower, 1) Landſch. in Walls, Grafſch. Glamorgan, die Halbinſel von der Mdg. des Neath bis zur Bai Roſſilv. 2) niedrige, bewaldete u. bewohnte Inſel im Salomons-Archipel, N. von der Inſel Carteret.

Gowran, St. in Irland, Prov. Leinſter, Grafſch. Kilkenny; 900 Ew.

Digitized by Google

Gowrie (Carse of), kleine Landschaft in Schottland, Grafsch. Perth, an der Nordsee des Golfs von Tay, mit mehrern Dfrn. (Errol, Longforgan, Inchture, Balegarno.)

Goy, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Ohlau; 280 Einw.

Goyanna, St. in Brasilien, Prov. Pernambuc, NNW. von Olinde; Brasilienholz u. Baumwolle, u. Handel damit. 5000 Ew.

Goyare, Fl. auf der Ostk. der Antillen-Insel Guadeloupe, in sehr ungesunder Lage.

Goyatz, Gojatz, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben, am Schwielung-See; Ausladeplatz der auf der Spree ankommenden u. weiter gehenden Waaren. 160 Ew.

Goyaz, Goyas, 1) binnenländ. Prov. in Brasilien; grenzt W. an Matto-Grosso u. Para, N. an Para, O. an Maranham, Piauhy, Pernambuco, Minas-Geraes, S. an St. Paulo u. Matto-Grosso. Sie ist im nördl. Theil eigentlich das Flußgebiet des nordwärts fließenden Tocantins, u. im südl. Theil das obere Flußgebiet des hier in den südl. Gebirge entspr. u. südwärts fließenden Parana mit dessen Zuflüssen; r. der Bacuy, Acortijal, Cururuhy, Verde u. auf der SWgrenze der Vermelho-Pardo, l. Curumba, Paranahyba, Rio das Velhas u. auf der Südgr. der Para oder Rio-Grande; die Westgrenze bildet der Paraguaya, der nach N. fließt, u. dessen Flußgebiet von dem des Tocantins durch einen Gebirgszug geschieden ist bis zur Vereinigung beider Flüsse auf dem nordwestlichsten Punkt der Grenze bei St. Joaõ-das-duas-Barras. Das Gebiet dieser beiden gegen N. fließenden Ströme scheiden Höhen von dem südl. Wassergebiet des oberen Parana. Auf der Ost- u. NOseite bilden Gebirge die Grenze. Das Land ist im Allgemeinen fruchtbar, besonders um Villa-Boa. Produkte sind Manioc, Tabak, Baumwolle, Zucker, Limonen, Ananas, Orangen, Blauholz, Campecheholz, Sennes ꝛc.; Vieh- und Schaafzucht. Die Goldminen scheinen erschöpft, wenigstens ist die Ausbeute sehr gering. Die 190,000 Bewohner sind meist eingeborne Indier. 2) **Villa Boa**, Hauptst. der gleichn. Prov. ebend., im S. des Landes, in fruchtb. Gegend; ein Hauptort des Binnenverkehrs. 8000 Einw.

Goyck, Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Brüssel; 2400 Einw.

Gozée, Df. in Belgien, Hennegau, bei Charleroi; 950 Einw.

Goz-Radjeb, Gos-Regiab, bedeut. Dorf in Nubien, Dongolah, l. am Tacazze, O. von Schendy, auf der Karavanenstraße von Suekem nach Sennaar.

Gozzano, Fl. im Königr. Sardinien, NNW. bei Novara, r. am Gogna; 1800 Ew.

Gozzo, 1) englische Insel im mittell. Meer, NW. bei Malta, von Klippen u. Riffen umgeben; gebirgig, aber fruchtbar und gut bebaut. Produkte: Getreide, Baumwolle, Zuckerrohr; Fischerei an der Küste. 2 QM., 15000 Einw. Hauptort der Fl. Rabatto; außerdem mehrere Dfr., u. an der Küste befestigt. Oestl. Spitze: 36° 2′ 25″ nördl. Br. 11° 58′ 40″ östl. L. 2) **Gafda-Risa**, oder Groß-Gozzo, türk. Insel ebend., WSW. vom Cap Theodia, der südl. Spitze der Insel Kandia; gebirgig und schwach bevölkert. Westspitze: 34° 52′ nördl. Br. 21° 41″ 45″ östl. L. 3) **Auti-Gozzo**, oder Klein-Gozzo, ebd., NW. bei der großen; 34° 56′ 15″ n. Br. 21° 39′ 10″ ö. L.

Gra, Stadt in Persien, Farsistan, SW. von Schiras; vorzügl. Teppiche.

Graach, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bernkastel; 1189 Ew.

Graaf-Reynet, 1) der größte der Distrikte im Cap-Lande, im NO., u. grenzt N. an die Hottentottenländer, O. an das Kaffern-Land, S. an die Distr. Zuureveld u. Zwellendam, W. an den Distr. Nellenbosch. Den S. durchziehen von SW. nach NO. die weidereichen Winter- und Schneeberge. Das Land durchströmen die südl. Zuflüsse des Orange, von der Nordseite des Geb.: Vanderwalts, Zekoe, Braak; und auf der Südsee des Gebirges der obere Lauf des Zondags-(Sonntags-)Flusses mit den Nebenfl., und der Büffel-Fluß. Das Land ist übrigens kahl u. dürr. 27000 Einw. 2) Hauptort des gleichn. Distr., am Zondags-Fluß, von dürren u. an 250 T. hohen Geb. umgeben, in fruchtb. Gegend; 600 Ew.

Graas, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Ahaus; 1160 Ew.

Graafe, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Falkenberg; 420 Ew.

Graauw, Df. in den Niederlanden, Zeeland, bei Hulst; 1350 Ew.

Graba, Df. in Sachsen-Meiningen, Fürstenthum Saalfeld, nur durch einen Graben von der St. Saalfeld getrennt; Stifts- u. Pfarrkirche. 160 Ew.

Grabau, vier Dfr. in Preußen; Rgbz. Danzig, Kr. Stargard, 250 Ew.; Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau, 290 Einw.; **Groß-, Klein-G.**, ebend. bei Marienwerder, 166, 350 Ew.; s. **Grabow**.

Grabe (Groß-), Df. in Sachsen, Oberlausitz, NO. von Königsbrück; 250 Ew.

Gräbel, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bolkenhein; 300 Ew.

Gräbelwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Glau; 300 Einw.

Graben, 1) Kirchdf. in Baiern, bei Weissenburg, an der schwäb. Rezat; 130 Einw. Spuren des alten Kaiser-Kanals, **Fossa Carolina** vom Jahr 793, zur Verbindung der Altmühl mit der Rednitz und des Mains mit dem Rhein u. der Donau. 2) Pfrdf. ebd., bei Schwabmünchen; 336 Ew. Stammort der Fugger'schen Familie. 3) Df. in Baden, Mittel-Rheink., K. Karlsruhe; 1462 Ew. 4) drei Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau; Kr. Guhrau, 270 Ew.; **Groß-G.**, Kr. Oels, 596 Einw.; **Klein-G.**, Kreis Trebnitz, 450 Einw.

Gräben, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Steingau, 340 Ew.; Rgbz. Magdeburg, Kreis Jerichow, bei Ziesar, 340 Ew.

Grabenbach, ein unterirdischer Kanal in Baiern, bei Reichenhall, vom Herzog Wilhelm IV. (1524) angelegt, um in dem hiesigen großen Salzwerk eine starke Süßquelle u. die schwachen Salzquellen abzuleiten. Er führt unter der St. Reichenhall, unter Gärten u. Wiesen, ½ St. weit in die Salzach.

Grabenstatt, Pfrdf. in Baiern, SO. am Chiem-See, bei Traunstein; Zwiebeln, Sämereien, u. Handel damit. 350 Ew.

Grabenstetten, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Nürtingen, auf der Alp; Marmorbrüche, Obstbau. 984 Ew.

Grabfeld (Pagus Grabfeld), ein alter und der größte Gau im alten Frankenlande, in das östliche u. westliche Grabfeld getheilt. Jenes erstreckte sich von Schweinfurt r. am Main bis Bamberg u. aufwärts bis an den Thüringer-Wald; dieser umfaßte den großen Buchonischen Wald, oder das ehemal. Fürstenthum Fulda u. hieß auch Buchonien.

Grabia, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Thorn; 290 Ew.

Grabig, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kreis Sorau; 500 Ew.

Grabow, 1) St. in Mecklenburg-Schwerin, auf einer von der Elde gebildeten Insel; Branntweinbrennerei, Buttermärkte, Buttermagazin. 3651 Einw. 2) Df. in Hannover, Lüneburg, bei Lüchow; 280 Ew. 3) Stadt in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg; 1250 Ew. In der Nähe Eisenhütten. 4) vier Dfr. ebd.; Rgbz. Stettin, Kr. Randow, bei Stettin, 500 Ew.; Rgbz. Potsdam, Kr. Ost-Priegnitz, bei Kyritz, 300 Ew.; **Grabow-Woytostowo**, Vogtei ebend., Rgbz. Posen, Kr. Schildberg, 360 Ew.; **Grabow**,

Digitized by

Graban, Df. ebd., Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow I, bei Burg, 380 Ew. 5) kl. Stadt in Polen, bei Lublin. 6) Fl. ebend., Masovien, NW. bei Lenczyc; 450 Einw.

Grabowen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Goldap; 330 Ew.

Grabowiec, kl. Stadt in Polen, Guv. Lublin, W. bei Rutieszow; 105 H.

Grabowo u Augustowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz; Post. 250 Ew.

Gräbschen, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Breslau; 400 Ew.

Grabusa, kl. türk. Insel, NW. bei dem Cap Buso, der NWsr. der Insel Kandia.

Grabuwka, gr. Dorf im öster. Galizien, bei Tarnow; Gerberei, Leineweberei.

Gracay, Fl. in Frankreich, Dep. Cher, W. von Bourges; 2896 Ew.

Grace-Montegnée, Df. in Belgien, bei Lüttich; 4000 Einw.

Graces, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, NNW. bei Loudéac; 1300 Ew.

Gracias-a-Dios, 1) Stadt in Centro-Amerika, Honduras, am Fuß eines Berges; 400 Familien. 2) Cap ebend., NOspitze der Mosquitos-Küste, NO. der Mündg. des Pantasma; 14° 57′ nördl. Br. 83° 11′ w. L. Grw.

Graciosa, 1) eine Azoren-Insel, NW. von Terceira; fruchtbar und gesund; giebt Getreide, Flachs, Hanf, Wein, Vieh ꝛc. 5000 Ew. Hauptort: Sta.-Cruz. 2) kl. canarische Insel, am Nordende der Insel Lancerote; nackter Felsen.

Gradara, Df im Kirchenst., Deleg. Urbino-Pesaro, bei Urbino; 43° 56′ 46″ n. Br. 10° 26′ 22″ ö. L.

Gradatschatz, Gradacacz, Stadt in Bosnien, NW. bei Srebernik; Vieh- u. Holzhandel. 3700 H., zum Theil von Griechen bewohnt.

Grades, Fl. in Illyrien, Gub. Laibach, Kr. Klagenfurt; bischöfl. Palast; Eisenwerke. 300 Ew.

Gradignan, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, bei Bordeaux; 1930 Ew.

Gradiehsk, 1) St. in Rußland, Guv. Pultawa, bei Krementschug; 800 Ew. 2) s. **Groditschtschе**.

Gradiska, 1) befest. St. in Illyrien, Gub. Triest, SW. bei Goriz, r. am Isonzo; Hauptschule, Seidenspinnerei. 850 Ew. 45° 53′ 1″ n. Br. 11° 9′ 56″ ö. L. 2) Fl. in Rumelien, l. am Vardar, NO. bei Demir-Kapu. 3) **Berbir**, Stadt in Bosnien, NNW. von Trawnik, rechts an der Sau, gegenüber Alt-Gradiska. 4) **Nova-Gradiska, Neu-Gradiska, Neu-Gradischka**, Fl. in der östreich.-slavon. Militärgrenze, an der Ternara; Stabsort der Gradiskaer-Regiments, deutsche Schule; 1360 Ew. 45° 17′ n. Br. 15° 4′ 33″ östl. L. 5) **Sztara-Gradiska, Alt-Gradiska, Alt-Gradischka**, Fl. u. Festung ebend., l. an der Sau, gegenüber der türk. Festung Gradiska oder Berbir. Zoll- u. Contumazhaus; 300 Einw. 45° 19′ 30″ n. Br. 14° 57′ ö. L.

Gradisten, s. **Barbely**.

Gradistie, Fl. in Serbien, NO. bei Passarowitz, r. an der Donau; Citadelle.

Gradiz, Schloß und großes Gestüt in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau; 30 Ew.

Grädiz, Dfr. in Preußen; Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau, 240 Ew.; **Groß-**, Rgbz. Liegnitz, Kreis Glogau, 197 Einw.; **Klein-**, ebend., 364 Einw.; **Kapittel-**, Rgbz. Breslau, Kr. Schweidnitz, 700 Ew.; **Nieder-**, ebend., 99 Ew.; **Ober-**, Df. mit gleichn. Kolonie, ebd., 115, 117 Ew.; **Ober-**, Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg. 312 Ew.

Gradlitz, Fl. in Böhmen, Kr. Königgrätz; 1000 E.

Grado, 1) St. in Illyrien, Guv. Triest, W. bei Triest, auf einer Insel bei der Mdg. der Natisa; kl. Fischerhafen. 1200 Einw. 45° 40′ 15″ n. Br. 11° 2′ 57″ ö. L. 2) Fl. in Spanien, Asturien, WNW. bei Oviedo; 950 Einw.

Gradoli, Fl. im Kirchenst., Deleg. Viterbo; 1000 E.

la Gradule, Berg in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, SO. bei Marseille; liegt von O. nach W. an der Küste, vom Hafen Miou bis zum Hafen Sormion.

Graeber-Fiord, Bucht an der Westk. von Grönland. Bez. Godthaab.

Graena, Fl. in Spanien, Granada, bei Guadix; warme Quellen u. Bad. 420 Ew.

Graesen, Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Léau; 300 Einw.

Grafeld, Bauersch. in Hannover, Osnabrück, Amt Fürstenau, bei Ankum; 510 Ew.

Grafenau, Ldgr. u. St. in Baiern, Unter-Baiern (Unter-Donaukr.), N. von Passau; Glashütten. 700 E.

Grafenberg, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Nürtingen; 786 Ew.

Gräfenberg, 1) Fl. in Oestreich, Unter-Manhartsbergkr., bei Meisau. 2) Df. im östreich. Schlesien, Kr. Troppau, nahe bei Freiwaldau; berühmt jetzt durch die von Priesnitz begründete Kaltwasserheilmethode und dessen sehr besuchte Kaltwasserheilanstalt. 3) Landgr. u. Stadt in Baiern, Ober-Franken (Ober-Maink.), am Peller- u. Fischbach; Obst- u. Gemüsebau, Essigfabrik. 960 Einw. Das Landger. umfaßt 5½ QMeilen.

Grafendorf, 1) Ort in Oestreich, Ober-Wienerwaldkr., SW. von St.-Pölten. 2) Kirchdf. in Baiern, Ldgr. Gemünden, bei Wolfsmünster, an der Schondra; Holzhandel, Papier- u. Lohmühlen. 500 Ew.

Grafeneck, Schloß in Würtemberg, Donaukr., OA. Münsingen, im Lauterthal.

Grafengehaig, Fl. in Baiern, Ldgr. Stadtsteinach, bei Culmbach; 300 Ew.

Gräfenhain, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan; 740 Ew. 2) Df. in Sachsen-Gotha, auf dem Thüringer-Walde; Theerbrennerei. 640 Ew.

Gräfenhainchen, St. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Bitterfeld; Hopfenbau, Wollmärkte. 2515 Einw. Geburtsort des Dichters geistl. Lieder Paul Gerhard.

Grafenhausen, 1) Df. in Baden, Seekr., Amt Bonndorf; 600 Ew. 2) Df. ebd., Ober-Rheinkr., A. Ettenheim; 1290 Ew.

Gräfenhausen, 1) Pfrdf. in Baiern, Pfalz (Rheinprov.), bei Neustadt; 400 Ew 2) **Grävenhausen**, Df. ebd., bei Annweiler; 420 Ew.

Grafenort, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Habelschwerdt; 1020 Ew.

Grafenrheinfeld, Pfrdf. mit Märkten in Baiern, bei Schweinfurt, l. am Main; Getreidebau, Obst- u. Maulbeerbaumzucht, Viehzucht. 980 Ew.

Grafenried, Pfrdf. im schweizer K. Bern, Bezirk Fraubrunnen; 970 Ew.

Grafenroda, Df. in Sachsen-Gotha, SSO. bei Gotha; Theer, Kienruß, Mühlsteine. 945 Ew.

Gräfenschlag, Df. in Oestreich, Ober Manhartsbergkr., S. von Zwettel; 48° 30′ 5″ n. Br. 14° 49′ 55″ östl. L.

Gräfenstein, s. **Grevenstein**.

Gräfensteinberg, Steinberg, Pfrdf. in Baiern, bei Gunzenhausen; 300 Ew.

Gräfenthal, Amt u. St. in Sachsen-Meiningen, Fürstenthum Saalfeld, an der Zopte; Schieferbrüche, Eisenwerke, Nagelschmieden, Pechsiederei. 1250 Ew.

Gräfentonna, Tonna, Amt u. Fl. in Sachsen-Gotha; Landbau. 1300 Ew.

Grafenwiesen, Kirchdf. in Baiern, bei Kötzting; 340 Einw.

Grafenwöhr, Grafenwörth, Stadt in Baiern, Ober-Pfalz (Ober-Maink.), bei Eschenbach; 770 Ew.

Graffignana, Df. in der Lombardei, S. bei Lodi, r. am Lambro; 1400 Ew.

Digitized by Google

Grafhorst, Fl. in den Niederlanden, Over-Yssel, an der Yssel, bei Zwoll; 280 Ew.

Gräfinau, Df. in Schwarzburg-Rudolstadt, an der Ilm, SW. von Stadt-Ilm; Kienruß. 600 Ew.

Grafing, Fl. in Baiern, Landgr. Ebersberg, bei Steinhöring, an der Attel; Hopfenbau. 430 Ew.

Grafrath, Weiler in Baiern, Landgr. Starnberg, bei Fürstenfeldbruck; besuchter Wallfahrtsort. 12 Ew.

Gräfrath, Fl. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, am Itterbach; Eisenwaaren-, Baumwollzeug- u. Bandfabr. 3519 Ew.

Grafschaft, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Meschede; 400 Ew.

Grafton, 1) Cap der NOküste von Neu-Holland, Neu-Süd-Wallis; 16° 54′ 20″ s. Br. 143° 34′ 51″ ö. L. 2) die nördlichste der Baschi-Inseln im Philipxinen-Archipel; von Malaien bewohnt. Gehört den Spaniern. 3) Grafschaft in New-Hampshire; im O. gebirgig durch die White-Mountains u. bewässert durch den Merrimack; im W. fließt der Connecticut. Eisen u. a. Mineralien, große Waldungen und gute Weiden. 1820: 32989, 1830: 38691, 1840: 42311 E. 4) Ort ebend. in der gleichn. Grafsch.; 1820: 1094, 1840: 1201 Ew. 5) Ort in Massachusetts, Grafsch. Worcester; 1820: 1154, 1840: 2943 Einw. 6) Ort in New-York, Grfsch. Rensselaer; 1820: 1611, 1840: 2019 Ew. 7) Ort in Vermont, Grafsch. Windham; 1820: 1482, 1840: 1326 Ew.

Graglia, Fl. im Königr. Sardinien, NNO. von Turin, bei Biella; 2600 Ew.

Graglieze, s. **Graslitz**.

Gragnano, Stadt im Königr. Neapel, SO. bei Neapel; Tuchweberei. 6000 Ew.

Graham's-Land, im J. 1832 vom Kapt. Biscoe entdecktes Küstenland unter dem südl. Polarkreise, das er für England in Besitz nahm.

Graham'ston, Df. in Schottland, Grafsch. Stirling, SW. bei Stirling.

Graham's-Town, Df. im Distrikt Zuureveld im Cap-Lande, NW. bei Bathurst.

Grahlow, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Landsberg; Theerofen. 550 Ew.

Graiische Alpen, s. **Alpen**.

Grain, 1) niedrige u. bewohnte Insel in der Mdg. der Themse; 300 Ew. 2) s. **el Koneyt**.

Graincourt, Df. in Frankreich, Depart. Pas-de-Calais, Arr. Arras; 1400 Ew.

Graineth (Ober-, Unter-), Weiler u. Pfrdf. in Baiern, bei Wolfstein; 70, 398 Ew.

Grainville-la-Teinturière, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-infér., NNW. bei Yvetot; 1589 Ew.

Graisbach, Kirchdf. in Baiern, bei Monheim, an der Donau; 388 Ew.

Graisseffac, Df. in Frankreich, Depart. Hérault, Arr. Béziers; 1950 Ew.

Graitney-Green, Df. in Schottland, Grafschaft Dumfries, O. bei Annan, am NOEnde des Solway-Golfs.

Graitz (Markt-), Fl. in Baiern, bei Lichtenfels; Korbflechterei. 490 Ew.

la Graja-de-Iniesta, Fl. in Spanien, Cuenca, O. von S. Clemente; 400 Ew.

Grajal-de-Campos, 1) Fl. in Spanien, SO. von Leon, bei Sahagun; 1626 E. 2) **G. de-Ribera**, Fl. ebend., S. bei Leon; 620 Ew.

Grajalejo, Fl. in Spanien, SO. bei Leon; 200 E.

Grajera, Fl. in Spanien, Segovia, bei Sepulveda; 350 Ew.

Grajewo, St. im russ. Polen, Guv. Augustowo; 1140 Einw.

Gram, Kirchdf. in Schleswig, SO. bei Ripen.

Gramastädten, Fl. in Oestreich, Mühlkr., NW. bei Linz.

Gramat, Stadt in Frankreich, Dep. Lot, O. bei Gourdon, am Alzon; Getreide- und Wollhandel. 3428 Einw.

Grambergen, Bauersch. in Hannover, bei Osnabrück; 530 Einw.

Gramedo, Fl. in Spanien, NW. bei Zamora; 100 Einw.

Grammene, Df. in Belgien, Ost-Flandern, bei Gand; 700 Einw.

Grammichele, Fl. in Sicilien, SW. von Catana; 7800 Einw.

Grammont, 1) Dorf mit Markt in Frankreich, Dep. Haute-Saône, S. bei Lure; 450 Einw. 2) s. **Geeraardsbergen**.

Grammschütz, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau; 1100 Ew.

Grampians-Berge, Gebirgskette in Schottland, von SW. nach NO. gerichtet, vom Mull-Cantyre bis zum Cap Kinnaird; bildet die Wasserscheide zwischen den Zuflüssen der Nordsee u. denen des irländ. Meer u. des Ozeans. Sie scheidet Schottland in einen nördl. u. südl. Theil oder das Hochland (High-Land) u. Niederland (Low-Land). Im N. läuft sie an den beiden Seen Ness u. Lochy, welche der Caledonian-Kanal vereinigt. Die bedeut. Berge darin sind der Cairngorm oder Cairngorum, Ben-Avon u. Ben-Macdeni.

Grampound, Fl. in England, Grafsch. Cornwall, am Fal, in einem schönen Thal; Handschuhfabrik. 800 Einw.

Grampus-Insel, s. **Monin-Sima**.

Gramsbergen, St. in den Niederlanden, Over-Yssel, bei Hardenberg; 1500 Ew.

Gramschatz, Pfrdf. in Baiern, Landgr. Arnstein, bei Werneck; Flachsbau, Holzhandel, Viehmastung. 350 Einw.

Gramschütz mit **Alt-Gramschütz** u. **Hübscheney**, Df. u. Bleiche in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Namslau; 380 Einw.

Gramsdorf, Bukowiec, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik; 400 Ew.

Gramzow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Angermünde, an zwei Seen; 1060 Ew. Ursprünglich Kolonie französ. Emigrirten.

Gran, 1) Kirchspiel in Norwegen, Stift Aggershuus, Christiansamt, NNW. von Christiania, O. unweit dem Rand's-Fjorden; 5800 Ew. 2) kl. schwedische Insel, am bottnischen Meerb., nahe der Küste. 3) Nebenfluß der Donau in Ungarn; entspringt in der ungar. Gespanschaft Gömör, am Fuß des Königsberges; fließt durch die sohler u. barscher Gespsch. und mündet bei der Stadt Gran. 4) **Esztergom**, königliche Freist. ebend., in der gleichn. Gespsch., r. an der Donau, wo der Gran einmündet: in gesunder u. angenehmer Gegend. Sie besteht aus der eigentlichen Freistadt, den Fl. St. Thomas u. St. Georg, auf der sogen. Festung, u. hat mehrere ansehnl. Gebäude: die schöne Kathedralkirche, das Comitats- u. Stadthaus, mehrere Klöster u. ein großes Magazin; Sitz des graner Erzbischofs auf dem Felsenschloß, des erzbischöfl. Kapitels, königl. kathol. Gymnasium; Feld- u. Weinbau, Weinhandel, Tuchmanufaktur. 11000 E. 47° 47′ 27″ n. Br. 16° 24′ 2″ östl. L. Geburtsort des ersten ungarischen Königs Stephan u. Begräbnißort der Könige Stephan III. u. Bela IV. 5) **Graner-Gespanschaft, Esztergom Vármegye**, einer der kleinsten ungar. Comitate oder Gespanschaften, $19^1/_{10}$ QM., 51651 Einw. in einer königl. Freistadt, 4 Fl., 45 Dfrn. und 3 Prädien. Die Gespsch. wird durch die Donau in zwei Theile, einen nördl. u. südl., getheilt. Der nördl. ist nur wenig gebirgig, und der Berg zwischen Parkany bis Köbölkuta zum Weinbau besonders gut gelegen; der südl. wird von den Zweigen der vertescher und vilischer Gebirge ganz bedeckt, sie bilden aber an dem Dorog-Fluß ein weites Thal. Bedeutende Berge sind der Aepas, Tsokastó, Feiertó,

Szamarhegy zwischen Gran, der Donau u. Dömös; im W. der Gerents; unterhalb Bajna der Oerhegy; an der Ostgrenze der Pilisch; bei Dorog der Gete; der Strasse zwischen Gran u. Keszthöz, merkwürdig durch die Niederlage der Türken 1685. Flüsse sind die Donau, Gran, Dorog und mehrere Bäche. Zwischen Gran u. Tath bildet die Donau die Insel Körtveles u. a. Die hauptsächlichsten Produkte sind: viel u. guter rother Wein (vorzügl. der szamarhegyer u. graner, moser), Getreide, Obst, Holz, Marmor, Salz, Bittersalz (um Gran), Fische, wenig Vieh. Der Hauptstamm der Bew. meist Ungarn, weniger Slaven u. Deutsche; meistens Katholiken, weniger Reformirte, Lutherische, Griechische, Christen und Juden. Ackerbau, Weinbau, Handwerke, Schifffahrt, Fischerei u. Handel sind die Erwerbszweige. Der urbare Boden beträgt 149638 Joch; davon sind 63906 J. Getreideland, 21541 J. Wiesen u. Weide, 6853 J. Weinberge, u. 54651 Joch Wald.

Grana, Df. im Königr. Sardinien, Int. Alessandria, PO. bei Asti; 1300 Ew.

Grana, Fl. in Spanien, Galizien, W. bei Ferrol, an der Küste; Hafen, Seearsenal. 1600 Ew.

Granada, 1) Provinz in Spanien, als Königreich. Sie bildet den SO. von Andalusien, u. grenzt im O. u. S. an Murcia u. das mittelländ. Meer, im W. u. NW. an Sevilla, Cordova u. Jaen. 452,81 QM., 296278 Einw. Die ganze Prov. ist, einen schmalen Küstensaum ausgenommen, Hoch- und Gebirgsland. Im NO. setzen sich die hohen, öden Bergflächen von Segura fort, welche bei Huescar, Baza und Guadix steil abfallen. Denselben schließen sich im S. durch Erdbeben zerklüftete Felsberge an, die sich in der vulkanischen Sierra Alhamilla bis zum Cap de Gata erstrecken. Das Hauptgebirge, die Sierra Nevada, von Huescar, Oria, Antequerra u. Ronda, steht in der Mitte des Landes von NO. nach SW. Im O. lehnt es sich an die Plateaus von Guadix u. Baza. Unter den mit ewigem Schnee bedeckten Gipfeln der Sierra Nevada erhebt sich zu einer Höhe von 10824 F. der Mulhacen, stürzt überall sehr jäh nach der Küste hin ab, u. nicht viel weniger steil nach dem paradiesischen Thale des Xenil im N. Von diesem Hauptgebirge laufen die Bergkette von Granada nach N., die Sierra de Aguaderas nach SO., die Sierra Gador in der Landsp. Sta.-Elena, die Sierra de los Filabres nach S. im Cap Gata, u. ebenso die Sierra Pietra und Tolor aus. Diese Gebirgskette bildet die Wasserscheide zwischen den Zuflüssen des mittelländ. Meers nach S.: Guadiaro, Guadaljor, Orgiva, Adra, Almeria, Almanzor, u. den Zuflüssen des Quadalquivir; nach N.: Genil, Guadix, Barbata. Die größte Ebene ist die 2200 F. hohe: la Vega de Granada zwischen der wild zerklüfteten Sierra de Jaen im N. u. der Sierra Nevada im S. Das Klima ist sehr heiß, besonders gegen die Küste, aber angenehm u. gesund. Der Boden ist fruchtbar, u. besser als in den meisten span. Prov. bebaut. Produkte sind trefflich. Wein (Malaga), Oliven, Feigen, Granaten, eßbare Eicheln, Kork, Zuckerrohr, Reis, Saffran, Flachs, Hanf, Baumwolle, Seide, Terpentin, Maulbeerbäume, Datteln, Orangen, Citronen, Mandeln, Melonen u. a. Südfrüchte. Die Geb., mit denen die Vorberge der Sierra de Ronda schön bewaldet, u. die Sierra de Malaga ganz kahl ist, liefern viel Silber, Eisen u. Quecksilber, u. sehr viel Blei, Steinkohlei, schönen Marmor, Edelsteine u. Salz. Unter den Bewohnern zeichnen sich die Moriskos in den Gebirgen vor den eigentlichen Spaniern durch Fleiß vortheilhaft aus. Seit 1833 ist das Königr. in die drei Provinz Granada, Almeria, Malaga getheilt, mit der gleichn. Hauptstadt. 2) Hauptst. der gleichn. Prov. ebend., auf der Hochebene Vega, am Zusammenfluß des Xenil u. Darro, 1630 F. ü. d. Meer; gute, alte Stadt, mit engen, krummen Straßen. Merkwürdige Gebäude sind: der alte maurische Königspalast Alhambra, ein ganzer Stadttheil, mit Mauern und mächtigen Thürmen, schönen Säulengängen und Springbrunnen; ein Schloß, das Karl V. in dem Alhambra erbaute, das aber unvollendet blieb, u. wieder verfallen ist; das maurische Lustschloß Generalife, von schönen, mit vielen Springbrunnen versehenen Gärten umgeben; herrlicher Dom mit den Grabmälern Ferdinands des Katholischen u. Isabella's, so wie vieler anderer Könige; viele schöne Kirchen, Klöster, Spitäler, u. ansehnliche Privatgebäude; Sitz eines Erzbischofs und der Audienza von Granada; Universität (1531 gestiftet), Semin r, Akademie der Künste, zwei Waisenhäuser, ein Kranken-, Irren- u. ein Findelhaus, königl. Salpetersiederei u. Pulverfabrik, und wichtige Seidenfabriken. 80,000 Einw. Bedeutender war Granada unter der Herrschaft der Mauren. Sie fiel als die letzte maurische Besitzung nach jahrelanger Belagerung den 3. Septbr. 1492 in die Hände Ferdinands u. Isabella's. In der Nähe Serventinsteindrüche u. die Trümmer der alten St. Illiberis. 3) Hauptst. des Centro-Amerik. Staates Nicaragua, W. am Nicaraguasee; Fischerei u. Handel. 8800 Ew. 4) **Granadilla**, Fl. in Spanien, Estremadura, N. bei Plasencia, am Xlagon; Citadelle u. Schloß des Herzogs Alba. 600 Ew. 5) **Nueva-Granada, Neu-Granada**, ehemal. spanisches Vice-Königreich im N. Süd-Amerika's; bildete seit 1811 mit Venezuela u. Ecuador den columbischen Freistaat; ist seit 1831 ein selbstständiger Staat, der im W. an den großen Ozean u. den Staat Costa Rica, gegen N. an das caribische Meer, gegen O. an Venezuela, gegen S. an Brasilien u. Ecuador stößt. 11600 QMeilen, 1822: 1,327000, 1835: 1,255000, 1838: 1,706000 Einw. Es ist in die 5 Departamientos mit 18 Prov. getheilt: Depart. Cundinamarca (371000 Ew.) mit den Prov. Bogota, Antioquia, Neiva, Mariquita; Depart. Cauca (193000 Ew.) mit den Prov. Popayan, Pasto, Buenaventura, Choco; Depart. Istma (100,000 Ew.) mit den Prov. Panama u. Veragua: Depart. Magdalena (239000 Ew.) mit den Prov. Cartagena, Mompor, Santa-Marta, Rio-Hacha; Depart. Boyaca (444000 Ew.) mit den Prov. Tunja, Socorro, Pamplona, Casanare. Zwischen den Andenketten durchfließen das Land von S. nach N. westl. der Cauca, östl. der Magdalena bis zu ihrer Vereinigung, oberhalb Tenerifa. Dieser Fluß mündet als Rio Grande de la Magdalena in das caribische Meer. Im O. des Landes, Dep. Boyaca, entspr. die Zuflüsse des Orinoco: Guaviari oder Guniabera, Meta, Cusiana, Cravo, Chiro, Arauca. Den SO. durchfließt der Guainia oder Rio Negro mit dem Padderida. 6) **Granada, Grenada**, den Engländern gehörige Antillen-Insel; 8½ QMeil., 1834: 28123 Einw. Gebirgig, aber durch Quellen u. Flüsse gut bewässert und fruchtbar. Produkte sind: Zucker, Kaffe, Kakao, Indigo, Baumwolle. Hauptst.: St. Georgetown.

Granadella, Fl. in Spanien, Catalonien, SSW. bei Lerida; 1300 Ew.

Granague, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, NO. bei Toulouse, am Giron; 500 Einw.

Granard, Fl. in Irland, Prov. Leinster, Grafsch. Longford, ONO. bei Longford; 2550 Ew.

Granatula, Fl. in Spanien, SO. bei Ciudad-Real; 3200 Einw.

Granby, 1) Ort in Connecticut, Grfsch. Hertford; 1820: 3108, 1840: 2611 Ew. 2) Ort in Massachusetts, Grfsch. Hampshire; 1820: 1066, 1840: 971 Einw. 3) Cap der Ostk. der Insel Cap-Breton; 46° 9' 18" n. Br. 62° 13' 24" w. L. 4) Ort in Vermont, Grafsch. Essex; 1840: 105 E. 5) Ort in New-York, Grfsch. Oswego; 1840: 2385 Ew.

Grancey-le-Château, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Dijon; 700 Ew. 2) **Grancey-sur-**

Digitized by Google

Ource, Df. ebd., Dep. Châtillon-sur-Seine, links am Ource; 960 Ew.

Grancy, Df. im schweizer K. Waad, Bez. Cossonay, NW. bei Lausanne; 308 Ew. Geburtsort des Arztes Tissot.

Grand, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. Neufchâteau; Nägelfabr. 1513 E. 2) **G.-Auvergné**, Df. ebend., Dep. Loire-inférr., S. bei Châteaubriant; 1200 Einw. 3) **G.-Bourg**, Fl. ebd., Dep. Creuse, N. bei Benevent; 2646 Ew. 4) Fl. auf der SWk. der Kleinen-Antillen-Insel Maria-Galante; 1400 Ew. 5) **G.-Champ**, Fl. in Frankreich, Dep. Morbihan, N. bei Vannes; 4550 Ew. 6) **G.-Champs**, Dorf ebd., Dep. Loire-inférr., bei Nantes, am Erdre; 1600 Einw. 7) **G.-Court**, Fl. ebd., Dep. Seine-inférr., N. bei Neufchâtel, l. am Yères; 450 Ew. 8) **G.-Cul-de-Sac**, der bedeutendste Golf an der Kleinen-Antillen-Insel Guadeloupe. 9) **G.-Déchaux**, Df. in Frankreich, Dep. Jura, S. bei Dôle; 750 Ew. 10) **G.-Fork**, Nebenfl. des Osage in Missouri. 11) **G.-Glise**, Df. in Belgien, Hennegau, bei Mons; 400 E. 12) **G.-Goâve**, Gruppe kleiner Inseln, im Meerb. von Mexico, an der Küste von Louisiana. 13) **G.-Junction**, Kanal in England; beginnt W. von London bei Brentford in der Themse; durchschneidet die Grafsch. Hertford, Buckingham, Northampton, u. ist NO. von Daventry mit dem Kanal Grand-Union vereinigt, u. endigt bei Braunston in dem Oxford-Kanal. Er hat 121 Schleusen. 14) **G.-Lemps**, s. **Lemps**. 15) **G.-Lien**, großer See in Frankreich, Dep. Loire-inférr., SW. bei Nantes. 16) **G.-Luce**, St. ebd., Dep. Sarthe, WSW. bei St. Calais, am Veuve; Wein- u. Viehhandel. 2372 Ew. 17) **G.-Pré**, St. ebd., Dep. Ardennes, OSO. bei Vouziers, r. am Aire; 1500 Einw. 18) **G.-Quevilly**, Dorf ebend., Dep. Seine-inférr., bei Rouen; 1578 Einw. 19) **G.-River**, Fluß in Ohio; entspr. in der Grafschaft Trumbull, u. mündet in den Erie-See. 20) **G.-Serre**, Fl. in Frankreich, Dep. Drôme, Arrond. Valence; Gerberei, Eisenwerke, Stahlfabr. 2771 Ew. 21) **G.-Surrey**, Kanal in England; beginnt unterhalb London bei Rotherhithe in der Themse; durchzieht die Grafsch. Kent und Surrey, u. ist bei Blackwell mit dem Croydon vereinigt, u. endigt bei Witcham. 22) **G.-Union**, Kanal ebd.; beginnt NO. bei Daventry, Grafsch. Northampton, im Kanal Grand-Junction; durchschneidet den Avon u. die Grafsch. Leicester, u. endigt bei Norton. 23) **la-Grand**, Dorf in Frankreich, Depart. Hautes-Alpes, Arrond. Gap; 340 Einw.

Grandas-de-Saline (S.-Salvador-de), Fl. in Spanien, Asturien, WSW. von Oviedo; Eisenwerke. 1900 Einw.

Grandbois, Df. in Frankreich, Depart. Vaucluse, NO. bei Pertuis; 1000 Ew.

Grandcour, Df. im schweizer K. Waad, Bezirk Payerne, am Neufchâteler-See; 643 Ew.

Grande (Enfeñada), 1) Bucht an der Ostküste von Patagonien, S. vom Hafen Sta.-Cruz. 2) **(Fiume)**, Fluß in Sicilien; entspr. am Nordabhang der Monti Nettuni, u. mündet in das tyrrhen. Meer, O. bei Termini. 3) **Ilha-Grande**, Insel an der Küste von Brasilien, S. der Bucht Angra-dos-Reys. Die östl. Spitze Castilhanos: 23° 12′ 16″ s. Br. 46° 36′ w. L. 4) **Grande-Baie**, Bucht der Südk. von Neu-Foundland, zwischen dem Cap Ray u. der Gavia-Bai. 5) **Gr.-Combe-de-Morteau**, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. Pontarlier; Kupferhammer. 900 Ew. 6) **Gr.-Lande**, Df. ebd., Dep. Vendée, Arr. Sables-d'Olonne; 1000 Ew. 7) **la Gr.-Paroisse**, Df. ebend., Dep. Seine-Marne, Arrond. Fontainebleau, r. an der Seine; 1100 Ew. 8) **Grande-Terre**, der östliche Theil der Kleinen-Antillen-Insel Guadeloupe.

les Grandes-Ventes, Fl. in Frankreich, Depart. Seine-inférr., Arr. Dieppe; 1950 Ew.

Grandfontaine, Ort in schweizer K. Bern, Bez. Porrentrui; 837 Ew.

Grandmetz, Df. in Belgien, Hennegau, bei Tournai; 1260 Einw.

Grandola, Fl. in Portugal, Estremadura, SO. von Setubal, l. am Davino, bei dem gleichn. Berge; Honig-, Wachs- u. Ziegenfellhandel. 2200 Ew.

Grandrieux, Fl. in Frankreich, Dep. Lozère, Arr. Mende, l. am gleichn. Fluß; 1600 Ew.

Grandrifs, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, SO. bei Ambert; Papiermühle. 1200 Ew.

Grandris, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. Villefranche; 1725 Ew.

Grandson, Grandsee, Granson, fl. Stadt im schweizer K. Waad, W. am Neufchateler-See; Hafen, sehr alte Kirche mit sehr alten (vorchristl.) Bildern. Berühmt durch den reichen Sieg der Eidgenossen über Karl des Burgunders großes Heer 1476. 1061 Ew.

Grandvabre, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. Rhodez, am Dourdon; 800 Ew.

Grandval, Granfelden, Fl. im schweizer Kant. Bern, Bez. Moutier, im Münsterthal; Schloß. 911 E.

Grandvillard, Df. in Frankreich, Depart. Haut-Rhin, bei Befort; Eisenhammer- und Drahtzieherei. 850 Einw.

Grandville, Df. in Belgien, Lüttich, bei Lüttich; 400 Einw.

Grandvilliers, Fl. in Frankreich, Depart. Dise, Arr. Beauvais; Strumpf- u. Wollzeugfabr., Handel. 1815 Einw.

Graue, 1) Nebenfl. der Innerste in Braunschweig. 2) Fl. in Frankreich, Depart. Drôme, W. bei Crest; 1580 Einw.

Grañen, Fl. in Spanien, Aragonien, S. bei Huesca; 800 Einw.

las Graneras, Fl. in Spanien, SO. bei Teruel; 200 Einw.

Graney, 1) Df. mit Markt, in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Kilkenny, bei Waterford. 2) **Lough G.**, See ebend., Prov. Munster, Grfsch. Clare, NO. von Ennis; ist SO. mit dem O'Grady-See, u. dieser mit dem Derg-See verbunden.

Grangärde, Kirchsp. in Schweden, Stora-Kopparberg, SW. von Falun; Eisenminen.

Grange, 1) Kirchsp. in Schottland, Grfsch. Banff, SW. bei Banff; 1550 Ew. 2) zwei Dfr. in Irland, Prov. Connaught, W. bei Sligo, unweit der Küste; Prov. Ulster, Grafsch. Tyrone, SO. bei Dungannon. 3) **Grange-le-Bourg**, Fl. in Frankreich, Depart. Haute-Saône, Arr. Lure; Strohhutflechterei. 450 E. 4) **la Grange**, hohes Cap der Nordk. von Haïti; 19° 54′ 35″ n. Br. 74° 9′ 6″ w. L.

Grangemore, Df. mit Markt in Irland, Prov. Leinster, Grafsch. West-Meath, bei Athlone.

Grangemouth, Df. in Schottland, Grfsch. Stirling, ND. bei Falkirk, wo der Carron u. Forth-Clyde-Kanal sich mit dem Forth vereinigen; Hafen, den insonders die norwegischen und schwedischen Schiffe mit Schiffbauholz, Hanf, Flachs u. Eisen besuchen; gute Magazine. 960 Ew.

Granger, 1) Ort in New-York, Grafsch. Alleghany; 1840: 1064 Ew. 2) Grafsch. in Tennessee, Eastern-Distr.; 1830: 10066, 1840: 10578 E. Hauptort: Rutledge.

Granges, 1) Kirchdf. im schweizer Kant. Waad, bei Payerne; 747 Ew. 2) Df. in Frankreich, Dep. Vosges, bei Corcieux; 2000 Einw. 3) **G.-de-Châtillon**, Df. ebend., Dep. Doubs, S. bei Besançon; Eisenhämmer, Drahtzieherei. 60 Ew. 4) **les Gr.**, Fl. ebd., Dep. Lot-Garonne, S. bei Prayssas, l. am Lot; 600 Ew. 5) **les Gr.-Montargues**, Df. ebd., Dep. Drôme, S. bei Montélimart; 500 Ew.

Granheim, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukreis, OA. Ehingen, am Fuß der Alp; 271 Ew.

Granica, St. im ruff. Polen, Guv. Sandomir, bei Radom, 995 Ew.; unmittelbar an **Gniewaszow**, 882 Einw.

Granier (Dent de), Berg der Alpen, auf der Grenze Frankreichs u. Sardiniens, S. bei Chambery, 1946 Mètres ü. d. Meer; 45° 27′ 50″ n. Br. 3° 34′ 35″ ö. L.

Granien, Df. in Frankreich, Dep. Isère, bei La-Tour-du-Pin; 400 Ew.

Graniti, Fl. in Sicilien, am Fuß des Aetna.

Granitola, Cap der SWspitze der Prov. Trapani in Sicilien; 37° 33″ 57″ nördl. Br. 10° 17′ 31″ östl. L.

Granitz, Jagdschloß auf der Ostk. der Insel Rügen, in Pommern, Rgbz. Stralsund, bei Aalbeck; Seebad.

Granja, 1) Fl. in Brasilien, Prov. Ceara, l. am Camocim, 4 Meil. von der Küste. 2) Fl. in Spanien, Estremadura, S. von Badajoz; 2300 Ew.

Granolles, Fl. in Spanien, Catalonien, NO. bei Barcelona; Wollzeuge, Leinwand. 2400 Ew.

Granon, Fl. in Spanien, Burgos, bei S. Domingo-de-la-Calzada; 1300 Ew.

Granow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Arnswalde; 560 Ew. 2) Fl. in Rußland, Podolien, bei Gaisin; 190 Ew.

Granowice, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kreis Meseritz, bei Ostrowo; 850 Ew.

Grans, Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. Arles; Wasserleitung. 1634 Ew.

Gran-Sasso-d'Italia, Monte-Corno, der höchste Gipfel der Apenninen, in Neapel, Prov. Abruzzo ulter., bei Aquila, 1490 Tois. hoch, mit einer herrlichen Aussicht nach dem adriat. u. tyrrhen. Meer. 42° 28′ 3″ n. Br. 11° 13′ 39″ ö. L.

Gransdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Wittlich; 290 Ew.

Gransee, 1) St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, an einem See; Denkmal der Königin Louise. 1166 Ew. 2) s. **Grandson**.

Granson, s. **Grandson**.

Grant, Grafsch. in Kentucky; 1820: 1805, 1840: 3848 Ew. Hauptort: Williamstown.

Granterath, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Erkelenz; 450 Ew.

Grantham, 1) Fl. in England, Grafsch. Lincoln, l. am Witham u. einem Kanal nach dem Trent, bei Nottingham; 7500 Einw. 2) Ort in Ober-Kanada, S. am Ontario-See; Salzquelle. 1200 Ew. 3) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Sullivan; 1840: 1036 E.

Grantown, Df. in Schottland, Grfsch. Inverness, bei Elgin, l. am Spey; 500 Ew.

Grants-Land, Küstenstrich an der Südseite Neuhollands, vom Cap Northumberland bis Cap Wilson, an der Bass-Straße, gegenüber die Kings-Insel; mit dem Philipps- u. Westlern-Port.

Granucillo, Fl. in Spanien, Zamora, bei Benavente; 400 Einw.

Granvelle, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, SW. bei Vesoul; 450 Ew.

Granville, 1) Grafsch. in North-Carolina; 1820: 18222, 1830: 19343, 1840: 18817 Ew. Hauptort: Oxford. 2) Ort in Massachusetts, Grfsch. Hampden; 1820: 1540, 1840: 1414 Ew. 3) Ort in New-York, Grfsch. Washington; 1820: 3717, 1840: 3846 E. 4) Ort in Ohio, Grfsch. Licking; theol. Baptisten-Lehranstalt (1832 gegr.), mit zwei Professoren. 1820: 674 E. 5) Ort in Vermont, Grfsch. Addison; 1840: 515 Ew. 6) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Mifflin: 1840: 1016 Ew. 7) Ort ebend., Grafsch. Bradford; 1840: 561 Ew. 8) **Granville**, St. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Avranche; kl. Hafen, starker Austern- u. Fischfang, Obstbau, Schifffahrtsschule, Handels-Tribunal, Handelskammer, Schiffbau, Salzniederlage, Handel. 7580 Ew. Paquetbotfahrt nach den Inseln Jersey u. Guernsey. Leuchtthurm: 48° 50′ 7″ n. Br. 3° 57′ 1″ w. L.

Granyena, Fl. in Spanien, Catalonien, bei Cervera; 250 Einw.

Granze-di-Vescovana, Df. in der Lombardei, SO. bei Este; 1500 Ew.

Grao, Grau, Df. in Spanien, Prov. Valencia, am mittell. Meer, N. bei der Mündung des Quadalaviar; Hafen, Handel mit Wein, Seide, Früchten, Soda; besuchte Seebäder. 2900 Einw. Leuchtthurm.

Grape (Alt-, Neu-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Pyritz; 319, 220 Ew.

Grapkow, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Krossen; 320 Ew.

les Gras, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, SW. bei Morteau; 700 Ew.

Grasdorf, zwei Dfr. u. eine Bauersch. in Hannover; Hildesheim, A. Woldenberg, bei Hildesheim, 324 Einw.; Calenberg, A. Coldingen, bei Hannover, 410 Ew.; Bentheim, bei Neuenhaus; 722 Ew.

Gräsgärd, Kirchsp. auf der SOküste der schwedischen Insel Oland, Calmar-Län.; Hafen.

Graslitz, Graglice, St. in Böhmen, Kr. Elnbogen, an der Zwoda; Woll- und Baumwollzeuge, Spitzen u. musikal. Instrumente. 4750 Ew.

Gräsör, Insel an der Küste von Schweden, im bothn. Meerbusen, Stockholm-Län; Feuerbake.

Graffano, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Basilicata, O. bei Tricarico; 3100 Ew. 40° 38′ n. Br. 15° 56′ 36″ ö. L.

Grasse, 1) St. in Frankreich, Dep. Var; Handels-Tribunal, Liqueur-, Parfümerie-, Seifen- u. Seidenfabr., Handel mit seinen Produkten, vorzügl. Olivenöl, Südfrüchte, Seide. 12855 Ew. 43° 39′ 19″ n. Br. 4° 35′ 9″ ö. L. 2) **la Grasse**, Stadt ebend., Dep. Aude, Arr. Carcassonne, am Orbieu; Wollzeugweberei, Gerberei, Wein- u. Oelbau, Eisenhammer. 1350 E.

Grasville, Gr.-l'Heure, Df. in Frankreich, Dep. Seine-infér., ONO. bei Havre; 5000 Ew. Hier hat sich das Meer über eine Stunde weit zurückgezogen. Ehedem lag der Ort am Strande.

Grateloup, Df. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. Marmande; 1000 Ew.

Grathem, Dorf in Limburg, bei Ruremonde; 640 Einw.

St. Gratien, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, SW. bei Montmorency; 450 Ew.

Gratschewskaia, Fl. u. Fort in Rußland, Guv. Astrakhan, r. an der Wolga, NW. von Jenotàvsk.

Gratteri, Fl. in Sicilien, Int. Palermo, bei Collesano; Agate, Mineralquelle.

Grattwein, Fl. in Steiermark, bei Grätz, r. an der Mur; Marmorbrüche. 540 Ew.

Grätz, Wohmisch-Gratzen, St. in Böhmen, Kr. Budweis, r. am Danko; Eisenwerke, Papiermühle. 1680 Einw.

Grätz, 1) St. im östreich. Schlesien, Kr. Troppau, r. an der Mora; Weberei. 1600 Ew. 2) **Baierisch-Grätz**, Haupt- u. Kreisstadt in Steiermark, an der Mur, 1320 F. ü. d. M.; Sitz des Fürstbischofs von Seckau u. der Gubernial-Behörden, Universität (1827 erneuert), Lyceum, Sternwarte, Johanneum mit Bibliothek, Naturalien- u. Kunstsammlung, Gesellschaften für Natur- u. Landeskunde, für Ackerbau-, Leder-, Stahl- u. Eisenwaarenfabr., Handel. 12500 Ew. 47° 4′ 20″ n. Br. 15° 6′ 26″ ö. L. In der Nähe der Badeort Doppelbad. 3) **Grodziško, Grodziak**, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kreis Buk; Tuchweberei, Bierbrauerei. 3397 Ew.

Graubünden, Bünden, französisch **Grison**, ital. **Grigioni**, der größte Schweizer-Kanton; grenzt N. an Glarus, St.-Gallen, Lichtenstein u. Tyrol, O.

Digitized by Google

an Tyrol, S. an die Lombardei u. Tessin, W. an Uri; 154 QM., 1838: 84506 Einw. Der ganze Kanton gehört dem Alpengebirge an, dessen hohe Ketten ihn in mehreren Richtungen durchziehen. Den südl. Theil des Landes erfüllen die zum Centralalpen gehörenden lepontischen Alpen (vom Simplon bis zum Adula) mit hohen Gipfeln, vielen Gletschern u. ewigem Schnee; daran schließen sich die rhätischen Alpen (vom Adula bis zum Dreiherrnspitz im Salzburgischen) an, die auch vom Splügenpasse bis zur Grenze den Kant. durchziehen. Die bedeutendsten Gipfel u. wichtigsten Pässe auf diesen Ketten der Centralalpen sind der Lukmanier mit gleichn. Paß daran, Vogelberg oder Adula, Moschelhorn, Bernhardin und an dessen Ostseite das Schwarz-, Spitz- oder Mittaghorn, Kurkenill oder Carnella u. das Tambo- oder Schneehorn, der Splügen-Paß am Ostabhang des Tambohorns, der Soretto oder Surethorn, von dem sich der bis jetzt NO. gerichtete Gebirgszug SO, u. dann wieder NO. zum Septimer in mehreren verbundenen Kämmen mit dem Emmet-, Val-de-Lei- u. Avers-Thälern wendet. Der Septimer u. Julier bilden einen Hauptknoten der rhät. Gebirge. Die höchste Spitze befindet sich an der Westseite des Septimer-Passes. Weiter stehen im Hauptgebirgskamm die Scaletta, Flüela, Vereinaalpen, der Selvretta, Albuin auf der östreich. Grenze, ostwärts die Jamthaler-, Fötschiel- u. Fimber-Spitz, der Bürkel-, Gribelle- u. Flirner-Kopf. Von der Selvretta-Gruppe gehen zwei Gebirgsäste aus; einer NW. zwischen dem Flüela- und Vereina-Thal, der andere, der Rhäticon, WNW. u. N. — Den Septimer verbindet südwärts an der italienischen Grenze mit dem Muretto der Malgia; dadurch wird das Bregaglia oder Bergell von dem Engadin geschieden. Die Südseite des Bergell bildet einen Gebirgskamm mit dem Piz Codera, Ligoncio, Furcula di Mezzodi, u. dem eisumlagerten Monte Sissone u. Pizzo Torone. Beim Monte del Oro beginnt die Bernina-Gruppe, die an Höhe und Gletscheranhäufungen alle bündnerische Gebirgsmassen übertrifft. Sie bildet zwei Massen. Die westl. hat im Hintergrunde des Feetthales den Monte del Oro u. Monte Fora, Monte Tremoggia, Monte Casroggio. Die andere ist der eigentliche Bernina, der die Roseg- u. Mortaracci-Thäler einschließt, u. sich zum Bernina-Paß absenkt. — An der NWgrenze des Kantons erhebt sich der Crispalt, mit dem die Kette beginnt, welche das Vorderrhein-Thal von Uri u. Glarus scheidet. Darin steht der Tödi, Brigelserhorn, Hausstock, die Scheibe als Grenzpunkt zwischen Glarus, St.-Gallen und Bünden, S. der Ringelspitz oder Glaser, dessen Fortsetzung sich zum Kunkelspaß absenkt, von dem sich die Calanda bis gegen Chur erstreckt. Die nördl. Fortsetzung ist der Strilser-Berg, der, von der Scheibe aus auf der Grenze von Bünden u. St.-Gallen hin, bei Pfävers ausläuft. Ueber den Quellen des Vorder-Rhein steht ein Bergkamm mit dem Roßbodenstock, Cuspis, Magis, Badus u. Sirmadun. Derselbe wendet sich S. zum Lukmanier-Bergstock, zwischen dem Medelser-, Liviner- und Zura-Thal; noch wenig bekannt. Um die Quellen des Hinter-Rheins steht die Adula-Gruppe. Diese viel verzweigten Gebirgsketten theilen das Land in zwei große Hauptthäler u. mehrere nicht unbedeutende Nebenthäler. Das erste große gehört dem Flußgebiete des Rheins, u. erstreckt sich, nur von der Via mala unterbrochen, gegen 18 St. von NO. nach SW.; das zweite wird vom Inn von W. gegen O. durchflossen, und besteht aus dem Ober- u. Unterengadin. Von den vielen Flüssen sind der Rhein und Inn, deren Quellen im Kanton liegen, die bemerkenswerthesten. Der Rhein wird durch zwei Quellarme, den Vorder- u. Hinter-Rhein gebildet. Zuflüsse des ersteren sind der Somvirer-Rhein, Glenner, Valser-, Briner- u. Savier-Rhein; des anderen der Avner-Rhein oder Aversер-Landwasser, der Nolla, die Albula. Bedeutende Bergseen sind der Lüscher-, Alvetta-, Bischoler- und Silser-See. Das Klima ist sehr verschieden. Die Thäler sind angenehm, während die Hochgebirge rauh sind u. im ewigen Winter starren. Produkte sind Gold in den Flüssen, besonders im Rhein, u. im Bergen, Silber, Bleierze, Kupfererze, Fahlerze, Eisen, Schwefelkies, Marmor, Bazerkreide, Mineralquellen (Fideris, St. Moriz, Jenatz, Alvreneu, Rothenbrunn, Andeer, Spina, Serneus, Chur, Thusis, Peiden, Sumvix), Bären, Fische. Ackerbau, Viehzucht, Holz- u. Transito-Handel sind Haupterwerbszweige. Der Kant. besteht aus drei Theilen: den oberen oder grauen Bund, mit acht Hochgerichten; den Gotteshaus-Bund, mit eilf Hochgerichten; den Zehengerichten-Bund, mit sieben Hochgerichten.

Graudenz (Groß-, Klein-), Grudynia, Dfr. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Kosel; 387 H., 151 Einw.

Graudenz, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Marienwerder; Schullehrerseminar, Korrektionshaus, Landarmenhaus, Schiffbrücke, Hauptsteueramt, Wasserbau, Tuchweberei, Tabakbau, Produktenhandel. 1836: 5890, 1837: 5875, 1839: 7146, 1840: 6339, 1841: 6117, 1842: 6379 Ew. 53° 29′ 51″ n. Br. 16° 25′ 10″ ö. L. ¹/₄ QM. davon, an der Weichsel, die weichgleichn. Festung auf einer Höhe, 1807 in der Belagerung standhaft durch den 73 J. alten General Courbière vertheidigt, dessen Ehrendenkmal auf dem Graben steht.

Graue, Df. in Hannover, Hoya, bei Sublingen; 310 Einw.

Graue-Bund, s. **Graubünden**.

Graue Horner, Berg in dem NOGebirgsast der Scheibe in Graubünden; 8760 F. hoch.

Graulhet, 1) St. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. bei Lavaur, l. am Adou; Hut- und Wollzeugfabrik; 5097 Ew. 2) **la G.**, Df. ebd., Dep. Gers, Arr. Condom, r. am Lauson; 1200 Ew.

la Grauliére, St. in Frankreich, Dep. Corrèze, NW. bei Tulle; 1800 Ew.

Graupen, Kraupen, Bergst. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, am Erzgebirge; Bergbau auf Zinn, Strumpfwaaren. 1600 Ew.

Graus, Fl. in Spanien, Aragonien, ND. bei Barbastro; Papier, Seife, Leder, Branntwein, Manufakturhandel. 2400 Ew.

Gravalos, Fl. in Spanien, Burgos, S. bei Calahorra; Mineralquelle. 1100 Ew.

Gravao, Fl. in Portugal, Provinz Alemtejo, Fl. Durigue; 660 Ew.

Grave, 1) St. in den Niederlanden, Nordbrabant, SW. bei Nimwegen, l. an der Maas; 2260 E. 2) **la G.-en-Dysans**, Fl. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. Briançon; 1886 Ew.

Gravedona, Df. in der Lombardei, NND. bei Como, W. am Como-See; Seidenspinnerei, Tuchmühlen, Salzraffinerie. 1560 Ew.

S Graveland, Df. in den Niederlanden, Südholland, N. bei Utrecht; 1500 Ew.

Gravelines, Grevelingen, befest. Seehafen in Frankreich, Depart. Nord, W. bei Dunkerque, an der Mündg. der Aa; kleiner Hafen, Börse, Salzraffinerie, Schiffbau, Fischerei, Holzhandel. 4512 Einw. 50° 59′ 10″ n. Br. 0° 12′ 27″ w. L.

la Gravelle, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, W. bei Laval. 650 Ew.

Gravellona, Fl. im Königr. Sardinien, SO. bei Novara; Seidenspinnerei. 1800 Ew.

Gravellone, Kanal auf der Grenze zwischen der Lombardei u. dem Königr. Sardinien; mündet von Paria, bei Tessin in den Tessin.

Gravendal, Eisenwerk in Schweden, Stara-Kopparberg, Kirchsp. Säffen, SW. von Falun.

S Gravendeel, Df. in den Niederlanden, Südholland, bei Dordrecht; 2500 Ew.

'Gravenhage, s. **Haag.**

Gravenhorst, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Tecklenburg; Eisenhütte. 600 Ew.

'Gravenmoer, Df. in den Niederlanden, Nord-Brabant, bei Waalwyk; 900 Ew.

'Gravenpolder, Df. in den Niederlanden, auf der Insel Zuid-Beveland, bei Goes; 700 Ew.

Gravenstein, Schloß und Flecken in Schleswig, ND. bei Flensburg; 1835: 437 Ew.

Graves, 1) Df. in Frankreich, Dep. Charente, bei Cognac; vorzügl. Branntwein. 3000 Ew. 2) Grafschaft in Kentucky; 7465 Einw. Hauptort: Mayfield.

Gravesend, St. in England, Grfsch. Kent, OSO. von London, r. an der Themse; Hafen, Hauptzollamt, Fischerei, Seebäder, Gemüsebau. 5200 Ew.

Graveson, Fl. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, S. bei Avignon; 1228 Ew.

'Gravezand, Fl. in den Niederlanden, Süd-Holland, bei Delft, an der Nordsee; 1500 Ew. 52° 0' 20" n. Br. 1° 49' 30" ö. L.

le Gravier, Df. in Frankreich, Depart. Cher, bei La-Guerche; Eisenmine u. Eisenwerk.

Gravina, St. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Bari, l. am gleichn. Fluß; Bischofsitz, Kathedrale. 8000 Einw.

Gravjischki, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, bei Dschwiana.

Gravois, Landsp. der Südk. von Haiti, SO. bei Port-Salut; 18° 1' 3" n. Br. 76° 22" 31" w. L.

Gravosa, Hafenort von Ragusa in Dalmatien, im adriat. Meer.

Gray, 1) St. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, l. an der Saône, NW. von Besançon; Handelstribunal u. a. Behörden, Ackerbaugesellschaft; Schloß der ehmal. Herzöge von Bourgogne, Tuchfabr., Dampfschlmühle. 1886 Ew. 47° 26' 49" n. Br. 3° 15" 22" ö. L. 2) Drt in Maine, Grfsch. Cumberland; 1820: 1479, 1840: 1740 Ew.

Grayson, 1) Grafsch. in Kentucky; 1820: 4505, 1840: 4461 Ew. Hauptort: Litchfield. 2) Grafschaft in Virginia, Western-Distr.; Eisenminen u. Eisenwerke. 1820: 5598, 1830: 7675, 1840: 9087 Ew. Gleichn. Hauptort (Court-House).

Grays-Thurrock, St. in England, Grfsch. Esser, r. an der Themse, O. von London; 1290 Ew.

Gráz, s. **Grätz.**

Grazac, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, ND. bei Issingeaux; 1340 Ew.

Grazalema, St. in Spanien, Granada, W. bei Ronda; Tuchweberei, Handel mit Schweinen; 6000 E.

Grazay, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, bei Mayenne; 1400 Ew.

Grazen, Nowohard, St. in Böhmen, Kr. Budweis; 1560 Ew.

Great-Barrington, Drt in Massachusetts, Grfsch. Berkshire; 1840: 2704 Ew.

Great-Bend, Drt in Pennsylvania, Grfsch. Susquehannah; 1840: 859 Ew.

Great-Berk-Hemstead, Fl. in England, Grafsch. Hertford; 2500 Ew.

Great-Driffield, s. **Driffield.**

Great-Egg-Hafen, Drt in New-Jersey, Atlantic-Grafsch.; 1840: 2739 Ew. Hafen: 39° 18' 30" n. Br. 74° 35' w. L. Grw.

Great-Grimsby, s. **Grimsby.**

Great-Island, 1) Insel an der Küste von Irland, Prov. Munster, Grafsch. Cork, im Hafen von Cork, in der Mdg. des Lee. 2) die bedeutendste der Barrieur-Inseln, im O. der Bass-Straße, an der SWSpitze von Neu-Holland.

Great-Marlow, s. **Marlow.**

Greatman's-Bay, Bucht der Westk. von Irland, Prov. Connaught, Grafsch. Galway.

Great-Valley, Drt in New-York, Grfsch. Cattaraugus; 1840: 852 Ew.

Grebenau, St. in Hessen-Darmstadt, Prov. Ober-Hessen, A. Alsfeld, an der Losse; Leinen- u. Wollspinnerei. 858 Einw.

Grebendorf, Df. in Kur-Hessen, Pv. Nieder-Hessen, Kr. Eschwege; 476 Ew.

Grebenhagen, Df. in Kur-Hessen, Prov. Nieder-Hessen, Kr. Homberg; 245 Ew.

Grebenstein, Amt u. St. in Kur-Hessen, Prov. Nieder-Hessen, Kr. Hof-Geismar; 2455 Ew.

Grebin, Df. in Holstein, Kirchsp. Neukirchen, am gleichn. See; 400 Ew.

Greci, Df. im Königr. Neapel, Prov. Capitanata, bei Castel-Franco; 1600 Ew.

Gredig, Fl. in Oestreich, Salzachkr, am Fuß des 6000 F. h Unterberges.

Greding, Landgr. u. Stadt in Baiern, Mittel-Franken (Rezatkr.), an der Schwarzach; Rentamt, Brauerei, Branntweinbrennerei, Zeugweberei, Pfeifenfabrik. 825 Einw.

Greece, Drt in New-York, Grafschaft Monroe; 1840: 3669 Einw.

Green, 1) Drt in Pennsylvania, Grafsch. Pike; 1840: 178 Ew. 2) Drt ebd., Grfsch. Beaver; 1840: 1500 E. 3) Drt in New-Jersey, Gfsch. Susser; 1840: 777 Einw.

Greenaae, s. **Grenaäe.**

Green-Briar, Greenbrier, 1) Nebenfluß des Great Kenhawa in Virginia; entspr. in dem Alleghany-Gebirge, Grafsch. Pocahontas, u. mündet rechts in der gleichn. Grafsch., SW. von Lewisburg. 2) Grafschaft in Virginia, Western-Distr., am gleichn. Fluß; Produkte: Eisen, Salpeter, Salz, schwefelige Mineralquellen; 1820: 7040, 1830: 9015, 1840: 8695 Ew. Hauptort: Lewisburg.

Greenburg, Drt in New-York, Grafsch. Westchester; 1840: 3361 Ew.

Greenbush, zwei Orte in New-York; Grafschaft Rensselaer, l. am Hudson; 1820: 2761, 1840: 3701 Einw.; Grfsch. Penobscot, 1840: 261 Ew.

Greencastle, 1) Hauptort der Grafsch. Putnam in Indiana; Methodisten-College (1839 gegr.) mit 3 Lehrern. 2) **Greencastle** (Borough), **Antrim**, Drt in Pennsylvania, Grafsch. Franklin; 1840: 941 Ew.

Greene, 1) Grafsch. in Kentucky; vom Green-River durchflossen; 1820: 11943, 1840: 14212 Ew. Hauptort: Greensburg. 2) Grafschaft in Ohio; 1820: 10525, 1830: 15084, 1840: 17528 Einw. Hauptort: Xenia. 3) Orte in Ohio; Grafsch. Fairfield, 1820: 1141 Ew.; Grafsch. Hamilton; 1820: 1456 Ew.; Grafsch. Harrison. 1820: 2230 Einw.; Grafsch. Ross, 1820: 1530 Ew. 4) Grfsch. in Alabama, Southern-Distr.; 1820: 4554, 1830: 15026, 1840: 24024 Einw. Hauptort: Erie. 5) Grafsch. in North-Carolina; 1820: 2239, 1830: 6318, 1840: 6595 Einw. Hauptort: Snow-Hill. 6) Grafsch. in Georgia; 1820: 13589, 1830: 12549, 1840: 11690 Ew. Hauptort: Greensborough. 7) Grafschaft in Illinois; 1840: 11951 Einw. Hauptort: Carrollton. 8) Grafsch. in Indiana; 1840: 8321 Einw. Hauptort: Bloomfield 9) Grafsch. in Mississippi; 1820: 1445, 1830: 1851, 1840: 1636 E. Hauptort: Leakeville. 10) Grafsch. in New-York, Southern-Distr., r. am Hudson; 1820: 22996, 1830: 29529, 1840: 30446 Einw. Hauptort: Catskill. 11) Orte ebd., Grfsch. Chenango; 1820: 2590, 1840: 3462 E.; Grfsch. Greene; 1840: 2338 E. 12) Grfsch. in Pennsylvania, Western-Distr.; 1820: 15554, 1830: 18028, 1840: 19147 E. Hptort: Waynesburg. Drt ebd. in der gleichn. Gfsch.; 1840: 611 E. 13) Drt ebd., Grfsch. Indiana; 1840: 2321 Ew. 14) Drt ebd., Grfsch. Franklin; 1840: 2518, u. ebend. (Borough), **Fayetteve Green**, 1840: 411 Einw. 15) englische Insel mit Leuchtthurm, an der Küste von Neu-Braunschweig;

Digitized by Google

48° 3′ n. Br. 69° 28′ w. L. Grw. 16) Insel an der SOspitze von Labrador; NOspitze: 51° 23′ 19″ n. Br. 59° 33′ 58″ w. L. Par. (57° 13′ 26′ w. L. Grw.) 17) Insel an der Nordküste von Neu-Foundland; 50° 45′ n. Br. 55° 40′ w. L. 18) Insel im Eingang der Hudson's-Straße, SW. von der Insel Resolution. 19) Grafschaft in Tennessee, Eastern-Distr.; 1830: 14410, 1840: 16076 Ew. Hauptort: Greenville. 20) Grfsch. in Virginia, Eastern-Distr.; 1840: 4232 Einw. 21) Ort in Maine, Grfsch. Kennebec; 1840: 1406 Ew. 22) Grfsch. in Arkansas; 1840: 1586 E. 23) Grafsch. in Missouri; 1840: 5972 E. Hauptort: Springfield. 24) Df. in Braunschweig, Kreis Gandersheim, l. an der Leine; bedeutende Domaine, Linnenhandel. 1077 Einw.

Greenfield, 1) Hauptort der Grafsch. Hancock in Indiana. 2) Ort in New-York, Grafsch. Saratoga; 1820: 3024, 1840: 2803 Einw. 3) Ort in Maine, Grafsch. Hancock; 1840: 223 Ew. 4) Ort in Massachusetts, Grafsch. Franklin; 1840: 1750 Ew. 42° 35′ 16″ n. Br. 72° 36′ 32″ w. L. Grw. (zweite Kirche der Congregation). 5) drei Orte in Pennsylvania; Grafsch. Erie, 1840: 862 Einw.; Grafsch. Bedford, 1840: 1830 Ew.; Grafsch. Luzerne, 1840: 1430 Ew.

Greenholm, kl. Orkney-Insel, S. von Eda.

Green-Island, s. **Greene** 15).

Green-Key, Insel im Lucayen-Archipel.

Greenland, Ort in New-Hampshire, Grfsch. Rockingham; 1840: 726 Ew.

Green-Law, Fl. u. Hauptort der Grafsch. Berwick in Schottland, W. von Berwick, am Blackadder; Viehzucht. 1450 Ew.

Greenly, Inselgruppe an der Südküste von Neu-Holland.

Green-Mountains, d. h. grüne Berge, Gebirgskette im NO. der Verein.-Nordamerik.-Staaten, zu dem Alleghany-Geb. gehörig; beginnt in Connecticut, steht von S. nach N. in Massachusetts u. Vermont, u. endigt gegen die Grenze von Canada.

Greenock, St. in Schottland, Grafsch. Renfrew, WNW. von Glasgow, an der Südseite des Frith of Clyde; geräumiger, bequemer u. sicherer Hafen, drei Schiffswerfte, zwei Docks, Zuckersiedereien, Gerberei, Eisengießerei, Seilerei, Häring- u. Wallfischfang, beträchtlicher Handel. Den Mangel des Brunnenwassers ersetzen Cisternen; 28000 Einw. Vor 1697 war diese St. nur ein schlechtes Fischerdorf.

Greenore, Cap von Irland, Prov. Leinster, SW. von Werford.

Greenport, Ort in New-York, Grfsch. Columbia; 1840: 1161 Einw.

Green-River, Nebenfluß des Ohio links, in Kentucky.

Greensburg, 1) Borough in Pennsylvania, Grafschaft Westmoreland; 1840: 800 Ew. 2) Hauptort der Grafsch. Greene in Kentucky; 1840: 585 Einw. 3) Hauptort der Grafsch. Decatur in Indiana.

Greensborough, 1) Hauptort der Grfsch. Guilford in North-Carolina. 2) Ort in Alabama, Southern-Distr., Grfsch. Greene. 3) s. **Greene, Georgia**. 4) Ort in Vermont, Grafsch. Orleans; 1840: 883 Einw.

Greenspond-Insel an der Küste von Neu-Foundland; 49° 7′ 30″ n. Br. 53° 36′ w. L. Grw.

Greensville, 1) Grafsch. in Virginia, Eastern-Distr., r. am Rottoway; Reis, Baumwolle. 1820: 6858, 1830: 7119, 1840: 6366 Einw. Hauptort: Hicksford.

Green-Turtle-Key, kl. Insel im Lucayen-Archipel, N. der kl. Bahama-Bank.

Greenup, Grafsch. mit gleichn. Hauptort in Kentucky; 1820: 3730, 1840: 6297 Ew.

Greenville, 1) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Somerset; 1840: 572 Ew. 2) Grafsch. mit gleichnam. Hauptort (Court-House) in South-Carolina, am Reedy; 1830: 16476, 1840: 17839 Einw. 3) Ort in New-York, Grafsch. Greene; 1840: 2338 Einw. 4) Hauptort der Grfsch. Clarke in Arkansas. 5) Hauptort der Grafsch. Muhlenburg in Kentucky. 6) Hauptort der Grafsch. Butler in Alabama, Southern-Distr. 7) Hauptort der Grafsch. Pitt in North-Carolina, am Tar. 8) Hauptort der Grafsch. Darke in Ohio; 1840: 2006 Ew. 9) Hauptort der Grafsch. Wayne in Missouri. 10) Hauptort der Grafsch. Greene in Tenessee, Eastern-Distr.; College (1794 gegr.) mit 3 Lehrern. 11) Hauptort der Grfsch. Bond in Illinois. 12) **West-Gr.**, Ort in Pennsylvania, Grafsch. Mercer; 1840: 626 Einw.

Greenwich, 1) St. in England, Grafsch. Kent, r. an der Themse, unmittelbar unterhalb Deptford, u. davon durch den Ravensbourne geschieden; großartiges Hospital für invalide Seeleute mit einer bedeutenden Schule für deren Kinder; selbst die 150 Aufwärterinnen sind Witwen von Seeleuten. Bemerkenswerth sind außerdem die Trafalgar-Säule, u. besonders die große Sternwarte in einem Park, welche der erste Meridian der Engländer ist: 51° 28′ 39″ n. Br. 0° 20′ 23″ w. L. 25000 Ew. 2) Ort in Massachusetts, Grfsch. Hampshire; 1840: 824 Ew. 3) Ort in New-York, Grafsch. Washington; Baumwoll- u. Wollweberei. 1820: 3197, 1840: 3382 Einw. 4) Ort in Connecticut, Grafsch. Fairfield, an der Long-Island-Bucht; 1820: 3790, 1840: 3921 Einw. 5) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Berks; 1820: 1337, 1840: 1629 Einw. 6) drei Orte in New-Jersey; Grafsch. Gloucester, links am Delaware, S. bei Philadelphia, 1820: 2700, 1840: 2958 Ew.; Grfsch. Cumberland, 1840: 918 Einw.; Grafschaft Warren, 1820: [illegible], 1840: 2902 Einw. 7) **East-, West-G.**, zwei Orte in Rhode-Island, Grfsch. Kent; 1820: 1519 u. 1317, 1840: 1509 u. 1415 Ew.

Greenwood, 1) Ort in New-York, Grfsch. Steuben; 1840: 1138 Ew. 2) vier Orte in Pennsylvania, Grafsch. Juniata, 1840: 1237 E.; Grfsch. Crawford, 1840: 1171 Ew.; **Greenwood, u. Greenwood-Millerstown** (Borough), Grafsch. Perry, 1840: [illegible] u. 371 Einw.

Greetsyhl, Amt und Flecken in Hannover, an der NWküste von Ost-Friesland, NNW. bei Emden, an der Ley-Bucht u. damit durch das Syhlmönster Tief in Verbindung; Hafen, Schiffbau, 653 Ew. Im J. 1838 besaß der Fl. 4 See-, 4 Fluß- u. Wattschiffe. 53° 30′ 6″ n. Br. 4° 45′ 36″ ö. L.

Greffen, Df. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Warendorf; 1085 Ew.

Grefrath, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen, 1427 Ew.; Rgbz. Köln, Kr. Bergheim, 423 Einw.

Grego, Cap der SOspitze der Insel Cyprus, 57′ 5″ n. Br. 31° 46′ 10″ ö. L.

St. Grégoire, drei Dfr. in Frankreich; 1) Ille-Vilaine, bei Rennes, r. am Ill, 1200 Ew. 2) Tarn, Arr. Alby, 600 Ew.; **St. G.-du-[illegible]**, Dep. Eure, Arr. Pont-Audemer, 1100 Ew.

St. Gregorio, 1) Fl. im Königr. Neapel, Principato citer., O. bei Camraana; guter Wein, 4000 Ew. 2) Df. ebend., Prov. Terra-di-Lavoro, bei Piedimonte. 3) **Drivenico**, dalmatisch. Kr. Zara, im Quarnero-Golf.

St. Gregory, Cap der Vereingt.-Staaten, am großen Ozean, Oregon-Gebiet; 43° 26′ n. Br. 124° 52′ 45″ w. L.

Gregoy, Grigwhe, St. auf der Küste von Guinea, Dahomey.

Gregorzewo, Stadt im russ. Polen, Masovien, 550 Einw.

Greibnig, Grimbrig, Df. in Preußen, Rgbz. Kr. Liegnitz; 321 Ew.

Greifenberg, 1) Kreisstadt in Preußen, Stettin, an der Rega; Leinen- u. Wollweberei,

…St. ebend., Rgbz. Potsdam, Kr. Anger… …der Sarnitz; Töpferei. 1100 Ew. 3) St. …z. Liegnitz, Kr. Löwenberg, am Queis; …Leinweberei; mit der Vorst. Niederwiesa …Unweit der Greifenstein.

…burg, Fl. in Illyrien, Gub. Laibach, Kr. …an der Drau; 109 Ew.

…hagen, 1) Kreisstadt in Preußen, Rgbz. …dem Oberarm-Regliz; Tuchweberei, Ger… …Ew. 53° 14′ 45″ n. Br. 12° 11′ 15″ ö. L. …**Bernrode**, Df. ebend., Rgbz. Merseburg, …Gebirgskr., bei Mansfeld; 350 Ew.

…hain, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, …; 320 Ew.

…see, 1) ehemal. St., jetzt Dorf im schwei… …ch, Bez. Uster, am gleichn. See; 406 Ew. …, von S. nach N. 1½ St. l. u. ½ St. …nimmt den Glatt auf.

…stein, 1) Weiler in Baiern, bei Forch… …Schloß mit Garten, Waffen- u. Gemäldesamm… …Altargemälde in der gothischen Kirche. 30 Ew. …in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Wetzlar; …Einw.

Greifenthal, Df. u. Bergfreiheit in Preußen, Rgbz. …Kr. Löwenberg; 200 Ew.

…walde, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Stralsund, …baren Ryck, dessen Mdg. in die Ostsee bei dem …Wieck den Hafen bildet; Universität (1456 …) mit der im nahen Eldena bestehenden, staats… …wirthschaftl. Akademie, Sternwarte, botanischen …Bibliothek, Gymnasium, Seminar; Tabak-, …Ober-, Oelfabr., Salzwerk, das jährl. 200 bis …Salz giebt, Seehandel. Die Stadt besaß …Schiffe von 4454 Last, 1833: 60 Sch. von …1834: 56 Sch. von 5113 L., 1835: 54 Sch. …L., 1836: 52 Sch. von 4901 L., 1837: 50 …4794 L., 1838: 51 Sch. von 5035 Last, …Sch. von 5051 L., 1840: 55 Schiffe von …1841: 64 Sch. von 6326 L., 1842: 61 Sch. …L. Ein liefen 1832: 159 Sch. von 11814 …: 118 Sch. von 8464 L., 1834: 150 Sch. …L., 1835: 101 Sch. von 7612 L., 1836: …von 7231 L., 1837: 129 Sch. von 7940 L., …Sch. von 5577 L., 1839: 95 Schiffe von …1840: 137 Sch. von 9899 L., 1841: 163 …971 L., 1842: 126 Sch. von 8510 Last. …1832: 104 Sch. von 6142 L., 1833: 151 …1230 L., 1834: 167 Sch. von 12314 L., …Sch. von 9360 L., 1836: 114 Sch. von …1837: 130 Schiffe von 8158 L., 1838: 96 …7486 L., 1839: 104 Sch. von 7515 Last, …Sch. von 9883 L., 1841: 167 Sch. von …1842: 153 Sch. von 10455 Last. 1831: …8528, 1837: 8734, 1838: 8722, 1839: …10685, 1841: 11248, 1842: 11259 E.

…tfeuer: 51° 15′ 4″ n. Br. 11° 35′ 25″ ö. L.

…reig, Ort in New-York, Grafsch. Lewis; 1840: …Einw.

…reigh, unbewohnte Insel u. Inselgruppe im ge… …Insel-Archipel, S. von der Pallifer-Gruppe; …von Bellingshausen entdeckt. Die Insel 16° 11′ …, 148° 42′ 20″ w. L.

Greimerath, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Saarburg; 400 Ew.

Grein, St. in Oestreich, Mühlkr., l. an der Do… …SO. von Freistadt, bei dem gefährlichen Donau… …del; 1139 Ew. Dabei das Bergschloß Grein… …burg.

la Greina, Berg und davon die gleichn. seegrund… …ähnliche, von wenig Gras u. von Gerölle bedeckte Hoch… …im Hintergrund des Somvicer-Thals im schwei… …L. Bünden. Der la-Greina-Paß, 7005 F. …hoch, im S. desselben Thals führt in das Val-Blegno …in Tessin; aber ostwärts führt ein Pfad in das bün… …ner Brin-Thal.

Greiner, 8808 F. hoher Berg in den rhätischen Alpen, in Tyrol.

Greisau, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Neisse; 460 Ew.

Greiz, 1) Herrschaft der älteren fürstlichen Linie Reuß (Reuß-Greiz.; 7 QM., 30,000 Ew. 2) Hauptstadt des gleichnam. Fürstenthums, an der Elster, in einem Thal zwischen bewaldeten Bergen; 2 Schlösser, Gymnasium, Schullehrer-Seminar, Wollzeug- und Baumwollfabr., Schleierweberei, Gerberei, Brauerei, Branntweinbrennerei. 6800 Ew.

Grellingen, Df. im schweizer K. Bern, an der Birs, nahe der baselschen Grenze; 390 Ew.

Grembow, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kreis Krotoschin, bei Koschmin; 300 Ew.

Gremiatsch, Fl. in Rußland, Guv. Tschernigow, bei Novgorod-Sieverskoi.

Gremiazow, Fl. in Rußland, Guvern. Pultawa, OSO. von Kiew.

Gremsa, Gremsay, eine Orkaden-Insel, an der Nordk. von Schottland, zwischen den Inseln Pomona u. Hoy; 230 Ew.

Gremsdorf, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Hochstädt, bei Erlangen, an der Aisch; Brauerei. 230 Ew.

Grenaae, St. auf der Ostk. von Dänemark, Stift Aarhuus, O. von Randers; Ackerbau, Handel, Schifffahrt. 1000 Einw. 56° 24′ 57″ nördl. Br. 8° 33′ 44″ östl. L.

Grenada, s. **Granada** 6).

Grenades, St. in Frankreich, Dep. Landes, bei Mont-de-Marsan; Wollzeuge, Gerberei. 1112 Ew.

Grenade-sur-Garonne, St. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, N. bei Toulouse; Leder, Wollzeuge. 4203 Einw.

Grenadillen, Grenadinen, seit 1763 englische Inselgruppe der Kleinen-Antillen, zwischen Grenada u. St. Vincent; 2½ QM., 2400 Einw. Sie ist meist gebirgig, u. das Quellwasser spärlich. Produkte sind Baumwolle, Kaffe, Indigo, Zucker, Kalk. Die beiden bedeut. Inseln Bequia u. Carriacou haben gute Häfen; andere größere sind Canaguan, Union, Pajaras, Las Mosquitas, Grizon.

Grenchen, größtes Pfrdf. im schweizer K. Solothurn, der Grenze von Bern nahe, Bez. Lebern; dabei das angenehm liegende Grenchen-, auch Allerheiligen- oder Bachthalen-Bad genannt. 1423 Ew.

Grencourt, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. Gray; Eisenwerk. 200 Ew.

Grendelbruck, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Schlettstadt; Eisenwerke. 1544 Ew.

Grenderich, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Neuwied; 428 Ew.

Greuelle G.-le-Beau, Df. in Frankreich, Dep. Seine, bei Sceaux; 1649 Ew.

la Grénerie, Weiler in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. Tulle, bei Uzerche; Eisenhämmer.

Greuna, St. in Schweden, Jönköping-Län, an der Westseite des Wettern-Sees; Viehhandel. 540 E. 58° 1′ 17″ n. Br. 12° 7′ 55″ ö. L.

Grenoble, befestigte St. in Frankreich, u. Hauptstadt des Dep. Isère; Bischofsitz, Ober- u. Handels-Tribunale, Börse, Handelskammer, Akademie, Rechts-Schule, Chirurgie-Schule, Artillerie-Schule, Gesellsch. für Kunst und Wissenschaft, königl. Collège, Arsenal. Der Stadttheil St.-Laurent ist r. vom Fluß, u. nur mit schwacher Mauer umgeben; aber das Quartier de Bonne stark befestigt. Die Citadelle la-Bastille auf dem gleichn. Berge beherrscht die Stadt. Leinwand- u. Baumwollzeugfabr., Kirschwasser, Handel mit Handschuhen, Pelzwerk, Tuch ꝛc. 28969 Einw. Geburtsort von Bayard, Mably, Condillac, Vaucanson, Dolomieu, Gentil-Bernard, Monnier, Casimir Perrier u. a. 45° 11′ 57″ n. Br. 3° 23′ 20″ ö. L.

Grenville-Bai, Hafenort auf der Ostk. der Antillen-Insel Granada.

Digitized by Google

Grenz, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Kulm; 320 Einw.

Greoux, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. Digne, r. am Verdon; warme Schwefelquellen (31° R.); 1200 Ew.

Grès, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. Fontainebleau, N. bei Nemours, links am Loing; 600 Einw.

Gresaubach, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Saarlouis; Eisenminen. 500 Ew.

Gresek, Griffek, Provinz im O. der Insel Java; 116000 Einw. Gleichn. Hauptst., zwischen Sümpfen; Wassermangel.

Gresgen, Df. in Baden, Ober-Rheinkreis, Amt Schopfheim; 300 Ew.

Grésivaudin, Graisivaudan, ehemal. Landschaft im N. der Haut-Dauphiné in Frankreich; jetzt im O. des Dep. Isère u. zum Theil im Dep. Hautes-Alpes. Hauptst. war Grenoble.

Gresk, Fl. in Rußland, Guvernem. Minsk, bei Slutsk.

la Gresle, Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arrond. Roanne; 1507 Ew.

Gresse, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. Grenoble; 760 Ew.

Gressek, s. **Gresek**.

Gressenich, Df. in Preußen, Rgbz. u. Landkreis Aachen; Galmei-, Blei- und Eisenbergwerk, Flanellweberei. 600 Ew.

Gressingen (Groß-, Klein-), zwei Dörfer in Baiern, Ldgr. Burgebrach, bei Burgwindheim und bei Bamberg; 302, 50 Ew.

Gressthal, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Euerdorf, bei Schweinfurt; 312 Ew.

Gresten, Fl. in Oestreich, Ober-Wienerwaldkr., l. an der kleinen Erlaf, bei Waidhofen; Eisenwerk. 1000 Einw.

Gresy, 1) **Gresy-sur-Isère**, Fl. im Königreich Sardinien, Savoien, SW. bei Conflans, am Isère; 1200 Ew. 2) **G.-sur-Aix**, Df. ebend., NNO. bei Aix; 1150 Ew.

Gretesche, Bauersch. in Hannover, bei Osnabrück; 350 Einw.

Grethen, Df. in Baiern, bei Dürkheim; 1050 E.

Gretschi, Df. in der großen Wallachei, bei Slatina.

Grettstadt, Pfrdf. in Baiern, bei Schweinfurt; 520 Einw.

Greulich, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Bunzlau, bei Hainau; Eisenwerke. 480 Ew.

Greussen, Stadt in Schwarzburg-Sondershausen, Unterherrschaft, an der Helbe; Flachsbau, Leinen- u. Baumwollweberei. Garnspinnerei. 2500 Ew.

Grenssenheim, Pfrdf. in Baiern, bei Rothenfels; 660 Einw.

Greuth, Df. in Baiern, bei Kastl; Getreide-, Obst- u. Weinbau. 300 Ew.

Greve, Fl. in Toscana, SO. bei Florenz, l. am gleichn. Fluß, der bei Radda entspr. u. unterhalb Florenz l. in den Arno mündet.

Grevelingen, ein Mdgarm der Maas, zwischen den beiden Inseln Schouwen u. Goerce.

Greven, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Münster, an der Ems; Speditionshandel. 1160 Ew. 52° 5′ 58″ n. Br. 5° 16′ 28″ ö. L.

Grevenbroich, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, an der Erft; Tuch-, Baumwoll- u. Garnfabr., Maschinenbaufabr., Papier, Gerberei, Viehzucht. 789 E. Der Kr. umfaßt 4,24 QM.

Grevenmachern, St. in Luxemburg, links an der Mosel, bei Luxemburg; Weinbau. 2260 Ew.

Grevenstein, Stadt in Preußen, Rgbz. u. Kreis Arensberg; 650 Ew.

Grevismühlen, Stadt in Mecklenburg-Schwerin, Herzth. Schwerin, zwischen zwei Seen; 2260 Ew.

Grewno, St. in der Türkei, Rumelien, Sandschak Monastir, WNW. bei Servia; Handel.

Grey, 1) Cap der Küste am Carpentaria-Golf in Neu-Holland; 15° 1′ s. Br. 139° 45′ ö. L. 2) **Grey-Abbey**, Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Down, W. am Strangford-See; schöne Abtei.

Grez, 1) Fl. in Belgien, Süd-Brabant, bei Louvain; Nagelfabr., Bierbrauerei, Kalk- u. Kreidebrüche, Salzraffinerie, Tabakbau. 2400 E. 2) **G.-en-Bonère**, Fl. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arrond. Chateau-Gonthier; 1450 Einw.

Grezac, Df. in Frankreich, Dep. Charente-infér., bei Coze; 1080 Ew.

Grezels, Fl. in Frankreich, Dep. Lot, l. am Lot, W. bei Cahors; 790 Ew.

Grezieux-la-Varenne, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Rhône, WSW. bei Lyon; 1250 Ew. 2) **Gr. Convigny**, Df. ebd., Arr. Lyon; 700 Ew.

Grezzago, Df in der Lombardei, ONO. bei Mailand; Seidenspinnerei. 250 Ew.

Grezzana, Fl. in der Lombardei, bei Verona; 660 Einw.

Grialou, Df. in Frankreich, Dep. Lot, NO. bei Cajarc; 580 Ew.

Griasowetz, Kreisstadt in Rußland, Guv. Wologda, am Rjawetz; Eisen- u. Kupferschmieden, Handel. 1900 Einw.

Gribovo, Fl. in der Türkei, Sandschak Trikala, bei Thaumako.

Grieben, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Stendal, bei Tangermünde; 497 Ew.

Griechenland, ein Königreich im SO. Europas, theils Festland, unter 18° 24′ bis 21° 46′ ö. L. und 36° 21′ bis 39° 10′ n. Br., theils Inseln, bis zu 24° 15′ ö. L. und 39° 32′ n. Br. 868 geograph. QM. = 476,15 neugriech. QMeil. = 47,615000 Stremmata 926000 Einw. Das Festland grenzt O. an das ägeische, S. an das mittelländische, W. an das ionische Meer, u. N. an die türkischen Prov. Albanien und Thessalien, wo nach dem Vertrage vom 21. Juli 1881 die Grenze eine Linie bildet vom Hafen von Kompa im Busen von Arta, zur Brücke von Asprovolamo, nach dem Othrys-Gebirge, nach Goura, und von hier am Flüßchen Garliki entlang nach dem Busen von Armyros (aber diese Stadt gehört noch zur Türkei). Die Inseln liegen alle im Archipelagus. Das Festland besteht aus dem eigentlichen Festland Livadien 351,71 QM., u. der großen Halbinsel Morea oder dem Peloponnes, 390,93 QM. Der Flächeninhalt der Inseln beträgt etwa 122,31 QM. Die große Insel Negroponte liegt längs der Ostküste des Festlandes, davon durch einen schmalen Kanal getrennt; die übrigen sind theils durch das ägeische Meer zerstreut, theils in einer größern Gruppe beisammen, weshalb man jene Sporaden, diese Cykladen nennt. Sporaden sind im N.: Skopelo, Skyro, Ipsara; im O. Samos, Ikaria, Pathmos, Kalymna, Lero; im W.: Argolis, Salamis, Poros, Spezzia, Hydra; die nördl. Cykladen: Andros, Tine (auch Tinos oder Borgo), Mykone, Syra, Thermia, Zea, Serfo oder Seripho; die Central-Cykladen: Naxos, Paros, Jos, Sikino, Pholegandro, Milo, Kimoli, Siphnos; die südl.: Amorgos, Stampalia, Nanfi, Santorin oder Thina auch Phira genannt, Karpathos u. Caro.

Griechenland ist von Gebirgen bedeckt, die den N. als Ketten durchziehen, in der südl. Halbinsel eine plateauartige Masse bilden, und in den Inseln als zerrissene Berge u. Gebirgsknoten aus dem Meer hervorragen. Durch keine natürl. Grenzen von der Türkei geschieden, erscheint das nördl. Festland, Livadien, als eine Fortsetzung der türkischen Provinzen Albanien u. Thessalien u. wird wie dies von der Pindusкette durchzogen, die aber bei ihrem Eintritt in Griechenland von ihrer südl. Richtung nach SO. abweicht, u. sich bis zur südöstlichsten Spitze fortzieht, wo sie im Cap Sa-

Kolonna ins Meer stürzt. Sie trägt in ihren von vulkanischen Kräften zerrissenen Gliedern eine Reihe hoher Gipfel, unter denen sich die im Alterthum berühmten des Parnaß (Liakura, 5 bis 6000 F. hoch), des Helikon (Zagara), Cythäron (Elatia), Taygetus Malava), u. Hymettus (Tilo-Buni) auszeichnen. Von dieser Hauptkette des livadischen Gebirges durchziehen verschiedene Querketten das Land. Eine derselben streicht nach dem Meerbusen von Zeitun u. ist durch den 3000 Fuß h. Oeta (Aninos) u. die Thermopylenpässe merkwürdig. SO. gehen von den livadischen Gebirgen die önischen Berge über die 2 Meilen breite Landenge von Korinth, u. verbinden sich mit den Gebirgen des Peloponnes, die plateauartig die ganze Halbinsel erfüllen, dessen Centralgebiet das 2000 F. h. Plateau von Arkadien ist. Gegen S. verflacht sich dies allmälig nach dem Meere hin, im N., O. und W. aber ist es von steilen Rändern eingefaßt, auf denen sich im N. der Kyllene (Zyria) zu einer Höhe von 7200, im SO. der Malevo zu 6000, u. im W. der Taygetos zu 7400 Fuß erhebt. In vielen Zweigen erstrecken sich diese Gebirge, zwischen denen sich die reizendsten Thäler und Ebenen hinziehen, bis zu den Küsten, u. bilden eine Menge Vorgebirge, unter denen das Cap Drepano u. Para im N., Glarenza, Katakolo u. Konello im W., Gallo, Matapan u. Angelo im S., u. Jeraka, Skylli, Sternio u. Franko im O. am wichtigsten sind. Die Gebirge sind alle, sowohl im Peloponnes als in Livadien mit Ausnahme der höchsten Gipfel, die als kahle Felsen emporragen, schön bewaldet, u. bestehen hauptsächlich aus Trachytfels; die Nebenketten zum Theil aus Ur-, Uebergangs- u. Flötzkalk. — Auch die Inseln, zum Theil vulkanischer Natur, sind hoch u. voller Berge, die meist aus Kalkstein bestehen, der oft nur mit einer dünnen Erdschicht bedeckt ist. — Die meist steilen Küsten haben zahlreiche, tief in das Land dringende Meerbusen mit trefflichen Häfen. Das ionische Meer bildet die großen Busen von Arta, Anatoliko, Patras, Lepanto oder Corinth, Gastuni, Arkadien und die Baien von Navarin u. Modon; das mittelländ. Meer die weiten Busen von Koron u. Kolokythia; der Archipelagus oder das ägeische Meer die Busen von Nauplia u. Aegina, die Straße vom Egribos (zwischen Livadien u. Negroponte), mit dem Busen von Talanti, den Busen von Zeitun u. von Volo. Der bedeutendste See ist in Livadien der von Korais oder Topolga 9 Meilen groß. Die wichtigsten der im Allgemeinen unbedeutenden Flüsse sind in Livadien: der Aspropotamos (Achelous), der Fidaris (Euenos), der Asopus, der Mavro Potamo (Kephissos); im Peloponnes: der Rusia (Alpheus), u. der Iri oder Nellos (Eurotas). Von den Inseln leiden mehrere Wassermangel. — Das Klima ist zwar nach Verschiedenheit der Lage u. Bodenhöhe sehr verschieden, im Allgemeinen aber außerordentlich mild u. angenehm, und bis auf wenige sumpfige Gegenden sehr gesund. — Der Boden ist im Allgemeinen fruchtbar, u. zur Viehzucht geeignet; aber der Land- und Ackerbau so wie die Viehzucht leisten bis jetzt wenig. Der Hauptreichthum des Landes besteht in Oel, Seide, Honig, Wachs, Baumwolle, Wein, Corinthen, Aprikosen, Pfirsichen, Feigen, Orangen, Citronen und Mandeln, wozu noch eine Fülle Blumen u. gewürzige Kräuter, Myrthen, Cypressen, Lorbeer u. Rosen, und in vielen Gegenden Ueberfluß an Holz kommt, woran andere dagegen wieder Mangel leiden. Bausteine u. Kalk finden sich überall in Menge und auf Paros der schönste Marmor. Auch Metalle sind höchst wahrscheinlich vorhanden, werden aber nirgends ausgebeutet. Im Gewerbbetrieb leisten die Schuhmacher, Blechschmiede, Drechsler, Tischler, Kupferschmiede das Meiste. Industrie ist kaum vorhanden, und Handel nebst Schifffahrt die Hauptbeschäftigung. Für die Bildung sorgt außer den Schulen eine Universität zu Athen, jedoch mit noch nicht ausreichenden Mitteln. Die Bewohner bekennen sich größtentheils zu der griechisch-katholischen Religion. — Die Verordnung vom 15. April 1833 theilt das Reich in 10 Nomen oder Departements, u. in 48 Eparchieen oder Bezirke. Die Nomen sind: Argolis u. Corinth, Achaja und Elis, Messenien, Arkadien, Lakonien, Akarnanien u. Aetolien, Lokris u. Phokis, Attika u. Böotien, Euböa, Cykladen. Nach der Verordnung vom 22. Juni 1838 ist das Reich in 24 Departements u. 7 Unter-Departements: Argolis (Hauptst. Nauplia), Hydra (Hydra), Korinth (Korinth), Achaja (Patras), Kyllenia (Kalavrita), Elis (Pyrgos, Triphyllia (Kyparissia), Messenia (Kalamata), Mantinea (Tripoliza), Gortyne (Karytene), Lakedämon (Sparta), Lakonia (Akropolis), Aetolia (Missolonghi), Akarnania (Amphilochikon) mit Argos (Karbasara), Eurytania (Oechalia), Phokis (Amphissa), Phthiotis (Lamia), Attika (Athen), Böotia (Livadia), Euböa (Chalkis), Tinos (Tinos) nebst Andro, Syra (Hermopolis), Naxos (Naxos), Thira (Thira), Spezia (Spezia), Pylia (Navarin), Trichonia (Agrinion), Lokris (Atalanta), Megara (Megara), Skiathos (Skiathos), Melos (Melos) getheilt.

Grieleſch-Thal, das westliche Nebenthal des Süserthals im schweizer K. Bünden. Daraus führt über den Flüela ein stark gebrauchter Saumweg in das Dischma-Thal.

Gries, Berg in den lepontischen Alpen; darüber führt ein Saumpfad über einen Gletscher. Die Paßhöhe ist 7260 F.

Griesbach, 1) Sauerbrunnen in Baden, Mittel-Rheinkr., Amt Oberkirch, im Renchthal. 2) Fl. in Baiern, bei Karpfheim, Unter-Baiern (Unter-Donaukr.), Ldgr. u. Rentamt; Getreidebau, Pferdezucht. 731 Ew. 3) Fl. ebend., Landgr. Wegscheid, bei Passau; bedeut. Flachsbau, Spinnerei, Leineweberei, Leinwand-Handel, Tabakfabr., Hopfenbau (jährl. an 60 Ctr.). In der Nähe Graphit- u. Porzellanerde, die zu Hafnerzell zu Schmelztiegeln verarbeitet wird. 750 Ew. 4) **Ober-, Unter-G.**, zwei Dfr. ebend., bei Aichach; 280 u. 120 Einw.

Griesborn, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Saarlouis; 330 Ew.

Grieſel, Df. mit Papiermühle u. Theeröfen in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Krossen, bei Schwiebus; 290 Einw.

Griesheim, 1) zwei Dfr. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Staufen, 1020 Ew.; Mittel-Rheinkr., OA. Offenburg, 880 Ew. 2) Df. in Hessen-Darmstadt, Pv. Starkenburg, bei Darmstadt; Gemüsebau, Handel mit Waldsämerei. 2400 Ew. 3) **(Ober-, Unter-)**, zwei Pfrdfr. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Neckarsulm, an der Jart; 398, 355 Einw.

Grieſingen (Ober-), Weiler mit 180 Einw., u. **Unter-Gr.**, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Ehingen, r. von der Donau; Obstbau. 517 Ew.

Grieskirchen, St. in Oestreich, Hausruckkr., links am Distelbach, bei Offenhausen; 1500 Ew.

Grieß, Df. in Baiern, bei Cusel; 460 Ew.

Grieſſen, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Jestetten; 800 Ew.

Grießem, Df. in Hannover, Calenberg, bei Hameln; 302 Einw.

Grieth, St. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kreis Kleve, am Rhein; 970 Ew.

Griethhausen, St. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kleve, an einem Arm des Rheins; 700 Ew.

Griffen, Fl. in Oestreich, Illyrien, Kr. Klagenfurt; 350 Einw.

Griffith, Insel im Nord-Polarmeer, Georgsinseln, zwischen den Inseln Cornwall und Nord-Somerset; 74° 20′ n. Br. 97° 35′ w. L.

Grift, Nebenfluß der Yssel, in den Niederlanden, Prov. Geldern.

Grigan, s. **Agrigan**.

Grignan, St. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. Montelimart; Trüffelhandel, Seidenweberei. 2000 E.

In der Kirche Grabmal der Frau von Sévigné. (st. 1696.)

Grignano, Df. in der Lombardei, NW. bei Rovigo; Seidenzucht. 1900 Ew.

Grignasco, Df. im Königr. Sardinien, Novara, bei Romagnano, l. am Sesia; 1580 Ew.

Grigna Settentrional, Godeno, Berg in der Lombardei, Como, WSW. bei Introbbio; 1200 Toiſ. ü. d. Meer.

Grigneville, Df. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. Pithiviers; 700 Ew.

Grigno, großes Df. in Tyrol, Trientkr., NNW. bei Baſſano, am Zuſammenfluß des Grigno und der Brenta; Seidenzucht.

Grignols, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Dordogne, SW. bei Périgueux, l. am Vern; 1420 Einw. 2) **Flaujac**, Fl. ebd., Dep. Gironde, OSO. bei Bazas; 1667 Einw.

Grignon, Df. mit Markt in Frankreich, Depart. Côte-d'Or, NO. bei Semur; 600 Ew.

Grigny, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arrond. Lyon, r. an der Rhône; Handel, Seidenwürmerzucht u. Hutfabr. 1100 Ew.

Grigoriopol, St. u. Feſtung in Rußland, Guv. Kherſon, Kr. Tiraspol, NNW. von Bender, links am Dnieſter; 2500 Ew.

Grigorjewskaia, Fl. in Rußland, an der SW.-grenze des Guv. Wologda.

Grigwhe, ſ. **Gregoy**.

Grijalba, Fl. in Spanien, WNW. bei Burgos; 300 Einw.

Grijota, Fl. in Spanien, NW. bei Palencia, am Camros-Kanal; Mehlmühlen u. ſtarke Brodbäckerei. 1300 Einw.

Grikochori, Fl. in der Türkei, Sandſchak Delvino, an der Oſtſ. des Korfu-Kanals.

Grillenburg, Grüllenburg, Jagdſchloß u. Amtſitz in Sachſen, Erzgebirgskreis, SW. von Tharand.

Grillon, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Vaucluſe, bei Valreas; 1000 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Seine-Oiſe, bei Dourdan; Wollzeug- u. Baumwollzeugweberei.

Grillenberg, Fl. in Oeſtreich, Unter-Wienerwaldkr., bei Baden.

Grilow, Fl. in Rußland, Guv. Kiew, bei Krilow, r. am Dniepr, wo der Tiasmin einmündet.

Grim, Cap der NWſpitze der Inſel Van-Diemens-Land; 40° 44′ ſ. Br. 142° 22′ 45″ ö. L.

Grimakli-Kaiki, Pakher-Tſchai, Fluß in Anatolien, der Caicus des Alterthums; entſpr. am Kodjah-Dagh, fließt WSW. in den Golf von Tſchanderli in mehreren Mündungen.

Grimaldi, Df. im Königr. Neapel, Pv. Calabria citer., SSW. bei Coſenza; 2560 Ew.

Grimaldo, Fl. in Spanien, Eſtremadura, bei Coria; 69 Ew.

Grimaud, Fl. in Frankreich, Dep. Var, SSO. bei Draguignan, am gleichn. Golf, an der mittelländiſchen Meerküſte. 1280 Ew.

Grimbergen, 1) Fl. in Belgien, Prov. Südbrabant, Arr. Brüſſel; Branntweinbrennerei, Bierbrauerei, Lichtfabr., Getreidebau, Getreidehandel. 2800 Einw. 2) Df. ebend., Prov. Oſt-Flandern. Die Sturmflut 1825 zerſtörte den Damm, u. das Dorf ward überſchwemmt; 1800 Ew.

Grimerſum, Df. in Hannover, Oſt-Friesland, A. Greetſyl; 333 Ew.

Grimetshofen, Df. in Baden, Seekr., A. Bonndorf; 320 Einw.

Grimington, Cap der Oſtk. von Labrador; 58° 40′ n. Br. 65° 10′ w. L.

Grimley, Kirchdorf in England, Grafſch. Worceſter, r. am Saverne, bei Worceſter; Mineralquelle. 800 Einw.

Grimlinghauſen, Df. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Neuß, am Einfluß der Erft in den Rhein; 740 Einw.

Grimma, Stadt in Sachſen, leipziger Kr., an der Mulde, SO. von Leipzig; Amtſitz, 1550 geſtift. Fürſtenſchule, Wollweberei, Strumpfwirkerei, Thonpfeifen- u. Stärkefabr. 1837: 4959, 1840: 5037 Ew. 51° 14′ 8″ n. Br. 10° 23′ 17″ ö. L. Der Amtbezirk umfaßt 8,23 QMeilen.

Grimme, 1) Kreisſtadt in Preußen, Rgbz. Stralſund, an der Trebel; 2384 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Prenzlow; 296 Ew.

Grimming, 7540 Fuß h. Alpenhorn in Steiermark, zwiſchen der Traun u. Ens.

Grimmingen, Df. in Belgien, Oſt-Flandern, bei Grammont, am Dendre; 500 Ew.

Grimminghauſen, Df. mit vier Ortſchaften in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Herford; 950 Ew.

Grimonville, Df. in Frankreich, Depart. Manche bei Coutances, an der Mdg. der Sienne, die einen kl. Hafen bildet; 900 Ew.

Grimſay, eine Hebriden-Inſel, an der Weſtk. von Schottland, Grafſch. Inverneß; mit Heide bedeckt.

Grimsby (Great-), Fl. mit Hafen in England, Grafſch. Lincoln, N. bei Louth, r. an der Mündg. des Humber; Handel mit Salz u. Steinkohlen. 4300 Ew.

Grimſel, 6570 F. h. Berg in den berner Alpen, darüber ein Paß aus dem Oberhasli von Bern nach Ober-Wallis. Darauf in einer Höhe von 5778 Fuß das Grimſelſpital in einem tiefen, weiten Becken.

Grimſtad, Fl. an der Küſte von Norwegen, Stift Chriſtianſand, SW. bei Arendal; 870 Ew.

Grinager, Kirchſp. in Norwegen, Chriſtians-Amt, O. am Randsfjörden; Glashütte. 3000 Ew.

Grindelwald, großes Df. im ſchweizer K. Bern, Bez. Interlachen, im gleichnam. Thal, 3289 F. hoch, Getreide-, Oel- u. Sägemühlen, Viehzucht. 2550 Ew.

Grindelwaldgletſcher (Oberer und Unterer), auch ſeines bequemen Zuganges wegen der Gletſcher der Damen genannt, lagert unweit des gleichnam. Dorfes, ſteigt zwiſchen den ſteilen Felswänden des Eigers u. des Mettenberges herab, u. dringt immer weiter vor.

Grindleton, Ort in England, Weſt-Riding der Grafſch. York, bei Colne; 1200 Ew.

Grinkiſchki, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, OSO. von Roſſiena.

Griñon, Fl. in Spanien, Prov. Madrid, N. bei Toledo; 360 Ew.

Grinſtead (East-), Fl. in England, Grafſch. Suſſex, N. bei Lewes; 3800 Ew.

Grip, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, SSO. bei Campan, am Adour.

Gripsholm, königl. Luſtſchloß in Schweden, Nyköping-Län, auf einer Inſel des Mälarſees, mit Thiergarten.

Griquas, Völkerſchaft im Hottentottenlande, von Europäern u. Hottentotten abſtammend, etwa 5000 an der Zahl, zum Theil Chriſten u. Ackerbauer, mit dem Hauptort Klaarwater oder Griquaſtadt im N. des Orangefluſſes; 1200 Ew.

Grifaleña, Fl. in Spanien, Prov. Burgos, NO. bei Briviesca; 450 Ew.

Griſchow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Demmin; 424 Ew.

Griſignana, Fl. in Illyrien, Kr. Iſtria, S. von Trieſt; 1290 Ew.

Griſignano, Df. in der Lombardei, WNW. bei Padua; 890 Ew.

Griſnez, Cap der NWſpitze des Dep. Pas-de-Calais in Frankreich, an der gleichn. Meerenge. Der nächſte Punkt der franzöſ. Küſte gegenüber England.

Griſolia, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria citer., bei Verbicaro, am Golf Policaſtro; 1500 E.

Grisselhamn, Fischerort mit Hafen am baltischen Meer in Schweden, Län Stockholm, den Aland-Inseln gegenüber; Ueberfahrt nach Finland. 60° 5′ n. Br. 16° 28′ 11″ ö. L.

Grisuela del Paramo, Fl. in Spanien, Prov. Leon, bei Bañeza.

Griswol, Ort in Connecticut, Grfsch. New-London; 1820: 1896. 1840: 2165 Ew.

la Grita, St. in Venezuela, Prov. Merida, SW. von Merida; liegt vortheilhaft für den Verkehr mit dem Innern, am gleichn. See; Kakao, Tabak, Mais, Zuckerrohr, Viehzucht. 600 Einw. 7° 49′ 40″ n. Br. 74° 19′ 40″ w. L.

Gritscheni, Fl. in Rußland, Bessarabien, NNW. von Ismail, r. am Kagul.

Grivegnée, Df. in Belgien, Pv. Lüttich, bei Lüttich, r. am Ourthe; Eisenwerke. 2500 Ew.

Grives, Df. in Frankreich, Depart. Dordogne, bei Belvez; 600 Ew.

Griwinskoi, Fl. in Rußland, Guv. Wologda, N. von Kobra, an der Süssolar.

Grizolles, Fl. in Frankreich, Dep. Tarn-Garonne, Arr. Castel-Sarrasin, an der Garonne; Messer- und Seidenzeugfabr. 2100 Ew.

Groahyras, fischreicher See in Brasilien, Prov. Rio Grande.

Grobbendonk, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen, bei Turnhout; Gerberei, Oel. 1000 Ew.

Grobin, St. in Rußland, Guv. Kurland, O. von Libau; 1050 Einw. 56° 32′ 16″ nördl. Br. 18° 49′ 51″ östl. L.

Gröbitz, Df. u. A. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels; 350 Ew.

Groblingen, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Warrendorf; 654 Ew.

Grobming, Fl. im östreich. Steiermark, Kr. Judenburg, an der Enns; 750 Ew. N. davon die gleichn. Berggruppe.

Grobnig, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Lublinitz; 1120 Ew.

Grobogan, Binnenprov. des niederl. Besitzthums auf Java; sehr gebirgig, besonders im N., mit mehrern Vulkanen, namentlich dem Padangi. Der Boden ist fruchtbar u. gewährt Reis, Mais, Tikholz.

Grobowiec, St. im russ. Polen, Guv. Sandomir, SSO. bei Radom; 70 H.

Grobschwart, bewaldeter Bergrücken im weissenburger Walde in Baiern, auch Hirschkopf genannt, NW. bei Eichstätt; brauner Eisenstein u. eisenhaltiger Thon.

Gröbzig, St. in Anhalt-Dessau, an der Fuhne; 1283 Einw.

Grocholize, Stadt im russ. Polen, bei Petrikau; 400 Einw.

Grocholub, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt; 301 Ew.

Grochow, 1) Stadt im russ. Polen, Masovien; Schlacht vom 19. bis 21. Febr. 1831. 2) **Grocho**, Dorf in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg; 305 Einw.

Groczka, Fl. in Serbien, an der Donau, W. von Semendria; Schlacht 1739.

Gröde, eine Insel (Pelwormer Hallige) an der Westk. von Schleswig, zwischen den Inseln Föhr und Nordstrand. Die Sturmflut 1825 vernichtete 8 Wohnungen; Viehzucht.

Grodek, 1) St. in Rußland, Guv. Podolien, an der Smotritza; 2800 Ew. 2) St. ebd., Guv. Bialystock, bei Bialystock; 400 Ew. 3) St. ebend., Guv. Minsk, bei Wileika. 4) **Grudek**, St. im östreich. Galizien, Kr. Czortkow, bei Zaleszczyk, am Dniester; Flachshandel. 3800 Ew.

Groden, 1) Kirchdorf in Holstein, A. Ritzebüttel. Dazu gehört die Ostseite Curhavens; Schiffswerfte. 899 Einw. 2) Df. in Holstein, Süderdithmarschen Kirchsp. Brunsbüttel; 292 Ew.

Gröden, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kreis Liebenwerda, bei Elsterwerda; 620 Ew.

Gröditz, Df. u. Eisenwerk in Sachsen, meissener Kreis, Kreisdir. Dresden, A. Hayn; Hochofen, Guß- u. Stabeisenhütten; 1831: 151 Ew. im Df., 75 E. im Eisenwerk.

Gröditzsch, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben; 350 Ew.

Grodno, 1) Guvernem. in Rußland, Lithauen, grenzt N. an Wilna, O. an Minsk, S. an Volhynien, W. an Bialystock u. Polen. 570 (oder 668) QMeil., 815500 Ew. Es ist eine weite Ebene, vom Niemen mit dem Nebenfluß Chtchara u. Zelva, u. vom Jasselda bewässert, voller Wälder u. im S. Moräste. Die Produkte sind Holz, viel Getreide, Flachs, Hausthiere, Wild, Fische, Bienen, u. im großen Urwalde Bialowicza Auerochsen. Die Industrie schafft Tuch, Leder, Hüte. Die Bewohner sind Lithauer, Russniaken, Polen u. Juden. Eingetheilt wird das Guvernem. in 8 Kr., mit 116 St. u. 936 Dfrn. Bis 1795 gehörte es zu Polen (Schwarz-Rußland). 2) Hauptstadt des gleichn. Guv., am Niemen; zwei Schlösser, Gymnasium, Ritterakademie, Seiden-, Tuch-, u. Baumwollfabr., jährlich drei Messen, lebhafter Handel u. Schifffahrt. 9230 Einw. 53° 40′ 44″ nördl. Br. 21° 29′ 57″ östl. L.

Grödner Thal, ein Gebirgsthal im östreich. Tyrol, Kr. Botzen, vom Grödnerbach durchflossen.

Grodzisk, St. im russ. Polen, Masovien, SW. bei Warschau; 655 Ew.

Grodziske, St. im östreich. Galizien, Kr. Rzeszow, am Wisloch; 500 Ew.

Groede, Df. in den Niederlanden, Prov. Zeland, bei Middelburg; 1900 Ew.

Groenenkloof, Distr. im Caplande, N. von der Capstadt, von den mährischen Brüdern 1808 kolonisirt, mit der Domaine u. dem Hauptort Groenenkloof-Post; 300 Einw.

Groesbeek, Df. in den Niederlanden, Prov. Geldern, bei Nimwegen; 1780 Ew.

Groessen, Df. in den Niederlanden, Pv. Geldern, bei Arnhem; 1820 Ew.

Grohn, Df. in Hannover, Bremen, bei Osterholz; 500 Einw.

Grohnde, Fl. u. Amt in Hannover, Calenberg, bei Hameln, an der Weser; Leinenweberei, Schiffbau, Schifffahrt. 818 Ew. In der Nähe auf dem Hagen stand die kaiserl. Pfalz Grona.

Groitzsch, St. in Sachsen, leipziger Kr., A. Pegau zwischen der Schwenicke u. Schnauder; Marktschuhmacherei. 1837: 1799, 1840: 1881 Ew.

Groix, Groaix, Grouais, Insel im atlantischen Ozean, an der Küste von Frankreich, Dep. Morbihan, gegenüber der Mdg. des Blavet; Weizen u. Fischerei. 2400 Ew. Leuchtthurm · 47° 38′ 55″ n. Br. 5° 50′ 50″ w. L. Hauptort: St. Tudy.

Grojec, St. im russ. Polen, Masovien, NNW. von Radom; 800 Ew.

Grol, Groenlo, St. in den Niederlanden, Prov. Geldern, OSO. von Zutphen, am Sluik; Gerberei, Leimfabr. 2000 Einw. 52° 2′ 34″ n. Br. 4° 17′ 1″ ö. L.

Grolée, Df. in Frankreich, Depart. Ain, SO. bei Huis; 650 Ew.

Grombach, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Freudenstadt; 580 Ew.

Gromitz, Gromis, Kirchdf. mit Markt in Holstein, A. Eismar, NO. bei Neustadt, am Ostseestrande; 1042 Ew. Seegras-Einsammeln, Ackerbau.

Gromo, Df. in der Lombardei, Bergamo, bei Clusone; 1140 Einw.

Gronau, 1) fürstl. Bentheim-Tecklenburg.-Standesherrschaft u. Stadt in Preußen, Rgbz. Münster,

Kr. Ahaus, an der Dinkel; Baumwollmaschinenspinnerei, Leinenweberei. 993 Einw. 2) Stadt u. Amt in Hannover, Hildesheim, bei Brüggen, an der Leine; 1800 Einw. 3) Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Marbach, an der Bottwar; 537 Ew. 4) Dorf in Kur-Hessen, Prov. und Kr. Hanau, A. Bergen; 365 Einw.

Grone, Df. in Hannover, bei Göttingen; 980 Ew.

Grône, Nebenfluß der Saône in Frankreich, im Dep. Saône-Loire durch zwei Gießbäche gebildet; mündet unterhalb Varennes-le-Grand. Er treibt bei St. Léger-la-Bussière u. Cluny bedeut. Papierfabr.

Grönebach, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Brilon; 480 Einw.

Grönenbach, 1) Lgerichtsbez. in Baiern, Schwaben (Ober-Donaukr.), $5^1/_2$ QM. 2) Fl. ebend., bei Kempten; Flanell- u. Kattunweberei. 725 Ew.

Grönenberg, Amtsort in Hannover, Osnabrück, bei Melle.

Gröningen, 1) nördlichste Prov. im Königr. der Niederlande; grenzt N. an die Nordsee, O. an Ost-Friesland u. den Dollart, S. an Drenthe u. im W. an Friesland; $42^1/_2$ QMeil., 1840: 174250 Einw. Das Land ist eine Tiefebene, hat am Meer fruchtbaren Marschboden, im Innern große Moore (das Bourtanger-Moor u. Mussel-Broek). Gegen die Meeresfluthen schützen Dämme. Flüsse sind die Hunse, die oberhalb Gröningen Rieddeep heißt, Westwolder-Aa, Fivel; Kanäle sind der Damster-Deep von Gröningen nach Delfzyl, der Schuiten-Deep, von Gröningen nach Winschoten in die Westwolder-Aa u. der Kanal von Gröningen nach Leuwarden. Die Luft ist nebelig und feucht; Stürme sind häufig. Produkte sind schönes Rindvieh, Pferde, Schaafe, Getreide, Rübsaamen, Hafer, Buchweizen, Torf. Die Fabriken sind unbedeutend, wichtiger Fischerei, Schifffahrt u. Handel mit Vieh. Die Provinz zerfällt in die 3 Bez. Gröningen, Winschoten u. Apingadam. 2) Arrondiss. in genannter Prov. mit 3 Kantonen Gröningen, Hoogezand u. Zuidhorn. 3) Hauptstadt der gleichn. Provinz ebend., an der Hunse u. Aa, durch 2 Kanäle mit dem Dollart u. durch einen mit der Zuider-See verbunden; stark befestigt; bemerkenswerth die St. Martinskirche mit einer großen Orgel u. einem 330 Fuß h. Thurm, das Rathhaus, die Börse, das Zeughaus u. Wage; Universität (1614 gest.), das Gymnasium, das Taubstumminstitut, Akademie der Zeichnen-, Bau- u. Schifffahrtskunst, mehrere gelehrte Gesellschaften; Leinwand- u. Wollzeugmanufakturen, Handel mit Getreide, Butter, Käse, Wolle u. Vieh. 30260 Einw. Geburtsort von Johann Wessel (st. 1489). 53° 13′ 13″ n. Br. 4° 14′ 3″ ö. L. Ruhmvolle Vertheidigung der Stadt bei der Belagerung des Bischof von Münster im Jahr 1672. 4) Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Crailsheim; Schloß, Hammerschmiede. 372 Ew. 5) **Ober-, Unter-,** zwei Pfarrdfr. ebd., Jaxtkr., OA. Gaildorf, am Kocher; 192, 916 Einw. 6) **Kloster-Gr.,** Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Oschersleben; 485 E. 7) **Grüningen,** St. ebend., an der Bode; Schloß, Papiermühle, Flachsbau u. Weberei. 2400 Ew.

Grönland, große dänische Insel im nördl. atlant. Ozean; im W. durch das Baffins-Meer vom Baffinslande getrennt. Die nördl. Ausdehnung ist noch unbekannt. Durch Parry's Entdeckungen ist es über allen Zweifel erhoben, daß Grönland keine Halbinsel ist, sondern eine Insel oder Inselgruppe von 2 bis 3 größern Inseln, die von vielen kleinern umlagert werden. Die Ostküste, welche 1822 vom Engländer Scoresby bis 89° N. befahren u. untersucht ist, hat einen steilen u. jähen Abfall zum Meer, ist mit Eismassen bedeckt u. umlagert, so daß das Landen große Schwierigkeit hat. Das Innere ist ein unwirthbares, unzugängliches Gebirgsland mit Schnee- u. Eisfeldern bedeckt; im N. befindet sich ein Vulkan, der noch im Jahr 1783 in Thätigkeit gewesen sein soll, auch sonst trifft man Spuren von erloschenen Vulkanen. Die Westküste ist zwar auch steil, indessen freier von Eis, u. wird von Schiffen besucht, weshalb sie bekannter ist. Flüsse u. Quellen fehlen fast gänzlich; das meiste Wasser entsteht vom geschmolzenen Schnee, sammelt sich in den Thälern, vertrocknet aber gewöhnlich im Sommer, während es im Winter friert. Der Winter ist selbst in den südl. Gegenden lang u. streng, die Küste nur 3 bis 4 Monate vom Eise befreit; die größte Kälte herrscht im Innern des Landes. Auffallend ist dagegen die große, wenngleich nur kurze, Sommerhitze, wo nicht selten das Pech an den Schiffen schmilzt; ein unangenehmer Nebel im Sommer macht diese Hitze an der Küste u. in den Thälern noch unerträglicher. Merkw. Meerbusen sind an der NOküste: Scoresby's-Sund; an der Ostk.: Egede's-Fiord, Gyldenlöwes-Fiord, Lindenow-Fiord; an der Westk.: Sermelik-Fiord, Björnesund, Gräde-Fiord, Nord- u. Süd-Ström-Fiord; die merkwürd. Vorgebirge an der NOküste: Laplace, Freycinet, Parry, Brewster- oder Charn-Spitze; an der Ostk.: Tycho-Brahe, Löwenörn, Mösting, Torden-skiold, das südlichste Farvel oder Statenhuk; an der Westk.: Egede, Desolation, Absalon, Cranstown, Wilcor, Walker, Melville, York, Hudley-Digg's-Cap, Atkol, Parry, Alexander. Produkte: verkrüppelte Birken, Weiden, Erlen im S., Wachholdersträuche, Löffelkraut, Moos, Heidel-, Johannes- u. Brombeeren, Kohl, Rüben, Kartoffeln, Hafer, Gerste, Kresse, Kerbel, Mohrrüben; Hunde, wilde Rennthiere, Eisbären, große weiße Hasen u. Füchse, Schneehühner, Falken, Adler, wilde Gänse, viele Seevögel, Fische, besonders der grönländ. Haifisch. Die von den Europäern eingeführten Schaafe u. das Rindvieh gedeihen nur mittelmäßig. Die Bewohner sind Eskimos, 4 bis 5 F. groß, dunkelgelb, gutmüthig, aber roh u. unwissend. Ihre Kleidung besteht aus Fellen und Vogelhäuten; zur Wohnung dient im Sommer ein Zelt von Seehundsfellen, im Winter eine kellerartige Höhle, worin eine nie verlöschende Thranlampe zur Erleuchtung, Erwärmung u. zum Kochen dient; ihre Nahrung besteht aus Seehunden, Wurzeln, Kräutern Wallfischen und andern Fischen, die man entweder roh, gekocht, oder gebraten verzehrt. Die Hauptbeschäftigung des Mannes ist Jagd und Fischfang, das Weib besorgt das Hauswesen u. verfertigt die wenigen Geräthschaften u. Kleidungsstücke. Obrigkeiten haben sie nicht, deshalb ist die Blutrache eine heilige Pflicht. Die Anzahl der Eskimos berechnet man auf 8000, von denen 6 bis 700 dem Namen nach Christen sind. Die wenigen europäischen Kolonisten sind größtentheils Dänen. Die Ausfuhr der Landesprodukte: Wallfischspeck, Robbenspeck, Haifischleber, Fuchsbälge, Seehunds-, Bären-, Hasen- u. Rennthierfelle, Eiderdunen u. Vogelfedern, beträgt gegen 200,000 Thlr., während man den Werth der eingeführten Artikel nur auf 70,000 Thlr. anschlägt. Zur Einfuhr kommen: Eisen- u. Wollwaaren, Branntwein, Pulver, Blei, Mehl, Gewürze, Butter, Speck, Fleisch, Holz, Erbsen, Pech u. a. Der Handel wird ohne Geld blos durch Tausch getrieben. Gegenwärtig zählt die Westküste 18 Kolonien, 15 kleinere Handelsniederlassungen u. 10 Missionsplätze, in das nördl. u. südl. Inspectorat getheilt.

Grönländisches Meer, ein Theil des atlantischen Meers an der Ostseite Grönlands, gegen den Nordpol.

Gronlo, s. **Grol.**

Gronowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bul. bei Grätz; 309 Ew.

Grönsund, Meerenge zwischen den dän. Inseln Moen u. Falster.

Gronsveld, Dorf in Limburg, bei Maastricht; 1400 Einw.

Grönwohld, Df. in Holstein, A. Trittau, S. bei Oldesloe; Papiermühle. 691 Ew.

Digitized by Google

Groote-Eiland, Inſel an der Nordk. von Neu-Holland, im weſtl. Theil des Carpentaria-Golfs.

Grootegaſt, Df. in den Niederlanden, Prov. Gröningen, bei Leek; 700 Ew.

Grootenberg, Df. in Belgien, Oſt-Flandern, bei Gent; 900 Ew.

Groothuſen, Df. in Hannover, Oſt-Friesland, bei Greetſyhl; 390 Ew.

Groppel, Bauerſch. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Wiedenbrück; 550 Ew.

Gros, 1) Cap der SOſpitze der Halbinſel des Dep. Var in Frankreich. 2) **le G.-de-Géorand**, Dorf ebend., Depart. Ardèche, bei Montpeſat; 1380 Einw. 3) **Gros-Morne**, ein 1500 Toiſ. ü. d. Meer hoher Berg auf der Inſel Bourbon. 4) **le G.-Morne**, Berg im W. der Inſel Martinique. 5) **G.-Nouvre**, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oiſe, bei Montfort; 1000 Ew. 6) **G.-Theil, St.-George-du-Theil**, Df. ebend., Dep. Eure, Arr. Louviers; Leinenweberei. 1670 Einw.

Groſau, Fl. in Oeſtreich, Unter-Wienerwaldkreis, SW. von Baden.

Groſbois, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oiſe, bei Boiſſy-St.-Léger, in einem großen Walde; Schloß.

Groſbous, Dorf in Luxemburg, bei Diekirch; 780 Einw.

Groſchowitz, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Oppeln; 508 Einw.

Groſe, Fluß in Neu-Holland, Neu-Süd-Wales; bildet mit dem Nepean den Hawkesbury.

Groſio, Df. in der Lombardei, Veltlin, rechts am Adda, bei Tiramo; 1790 Ew.

Groslay, Df in Frankreich, Depart. Seine-Oiſe, NNO. bei Verſailles; 1100 Ew.

Groß, Weiler u. Eiſenwerk in Baiern, Landger. Sonthofen.

Groſſa, 1) unbewohntes Eiland im mittell. Meer, neben der Inſel Formentera, zur ſpaniſchen Provinz Mallorca gehörig. 2) Inſel an der Küſte Dalmatiens, Kr. Zara; ohne Quellen, aber fruchtbar. 43° 59′ 28″ n. Br. 14° 43′ 21″ ö. L.

Groſt, Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kreis Querfurt; 430 Ew.

Grosville, Df. in Frankreich, Dep. Manche, SW. bei Cherbourg; 950 Ew.

Groß-, Großen-, ſiehe dieſe Namen, welche hier nicht ſtehen, unter dem Stammwort.

Groß- und Klein-Aigen, zwei Dfr. in Baiern, an der Champ, Landgr. Kötzting, bei Waldmünchen; 290, 350 Einw.

Großaitingen, Pfrdf. in Baiern, bei Schwabmünchen; 1140 Ew.

Großalmerode, Stadt u. Amt in Kurheſſen, Pv. Niederheſſen, Kr. Witzenhauſen, an der Geiſter; vorzügliche Schmelztiegel, Pfeifen, Steingut. Unweit am Hirſchberge Vitriol- u. Braunkohlenwerke. 2250 Ew.

Groß-Ammensleben, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kreis Wollmirſtädt; chemiſche Bleiche, Gypshütte. 900 Ew.

Groß-Apenburg, Fl. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Salzwedel; 480 Ew.

Großauheim, Fl. in Kurheſſen, Prov. u. Kreis Hanau; 1604 Ew.

Groß-Bardorf, Großenbardorf, Pfarrdf. in Baiern, Ldgr. Königshofen, bei Münnerſtadt; 630 E.

Großbartlof, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Heiligenſtadt, an der Friede; Wollweberei. 1162 Ew.

Groß-Beeskerek, ſ. **Beeskerek**.

Großburg, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Strehlen; 554 Ew.

Groß-Camsdorf, ſ. **Kamsdorf**.

Groß-Caniſcha, ſ. **Kaniſa**.

Groß-Czernoſek, Df. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, an der Elbe; Weinbau.

Großdorf, Wielowies, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Birnbaum; 700 Ew.

Großdorf, Df. in Baiern, bei Kipfenberg; Potaſchſiederei. 100 Ew.

Große Bank, größte Stockfiſchbank an der Oſtk. von Neu-Foundland.

Große-Fehn (Oſt-, Weſtende), zwei Fehn in Hannover, Oſtfriesland, A. Aurich, bei Aurich; 365, 715 Einw.

Groß-Eichholzheim, Pfrdf. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Mosbach; 820 Ew.

Großelfingen, 1) Fl. in Hohenzollern-Hechingen, bei Hechingen; Töpferwaaren. 1504 Ew. 2) Pfrdf. in Baiern, bei Nördlingen, an der Eger; 390 Ew.

Großenaſpe (Snr-, Bekhorde), Kirchdorf in Holſtein, A. Neumünſter; 804 Ew. 53° 59′ 26″ n. Br. 7° 37′ 45″ ö. L.

Großenbach, Df. in Kurheſſen, Prov. Fulda, Kr. Hünfeld; 498 Ew.

Großenbrach, Großpach, Df. in Baiern, an der Saale, bei Aſchbach; 300 Ew.

Großenbrode, Kirchdf. in Holſtein, an der Oſtſee, unweit dem Fehmarſchen Sunde; Taucherfang. 54° 22′ 26″ n. Br. 8° 45′ 5″ ö. L.

Großenbuch, Df. in Baiern, an der Südſeite des Lindelberges, bei Gräfenberg; 300 Ew.

Großendorf, 1) Bauerſchaft in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Rahden; 1950 Einw. 2) Df. in Holſtein, Grafſch. Rantzau, N. bei Barmſtedt; 393 Ew.

Großenehrig, St. in Schwarzburg-Sondershauſen, Unterherrſchaft; 970 Ew.

Großenhaslach, Pfrdf. in Baiern, bei Ansbach; 340 Einw.

Großenhauſen, Df. in Kurheſſen, Prov. Hanau, Kr. u. A. Gelnhauſen; 313 Ew.

Großenhayn, St. u. Amt in Sachſen, meiſſener Kreis, an der Röder; Färberei, Tuch- u. Baumwollfabr. 1837: 6090, 1840: 6439 Ew. In der Nähe das königl. Schloß Moritzburg.

Großenlinden, St. im Großhzth. Heſſen, Prov. Oberheſſen, A. Gießen; 926 Ew.

Großenlüder, St. u. Amt in Kurheſſen, Pv. u. Kr. Fulda, an der Lutter; 1567 Ew.

Großenmohr, Df. in Kurheſſen, Pv. Fulda, Kr. Hünfeld, A. Burghaun; 302 Ew.

Großenried, Pfarrdf. in Baiern, bei Herrſching; 290 Einw.

Großenſee, Df. in Holſtein, A. Trittau, S. bei Oldesloe, am gleichn. See; Holzhandel. 419 Ew.

Großenſtein, Df. in Sachſen-Altenburg, bei Ronneburg; 990 Ew.

Großenſterz, Df. in Baiern, bei Waldſaſſen; Eiſenſtein u. vorzügl. Walkererde; 120 Ew.

Großentaft, Df. in Kurheſſen, Prov. Fulda, Kr. Hünfeld, A. Eiterfeld; 792 Ew.

Großenwieden, Df. in Kurheſſen, Grfſch. Schaumburg, Ldgr. Rinteln; 696 Ew.

Große-Oaſe, Wah el Kebir, Oaſe auf dem Karavanenwege von Darfur nach Kairo; reich an Quellen, u. ſehr fruchtbar an Reis, Datteln, Citronen, Trauben ꝛc. Hauptorte: el Kargeh, Deir u. Mughes.

Große Rad, 4650 F. h. Gipfel des Rieſengebirges, N. von Landshut.

Groſeto, St. in Toscana, Prov. Siena, zwiſchen dem Ombrone u. Lago di Caſtiglione; Biſchofſitz; in der Nähe wichtige Salzſchlämmereien. 2500 Ew.

Großglockner, einer der höchſten Gipfel der noriſchen Alpen, 11,500 F. hoch, zwiſchen Tyrol, Illyrien u. dem Salzachkreis; 47° 4′ 34″ nördl. Br. 10° 31′ 25 öſtl. L.

Groß-Gölitz, Df. in der Oberherrſch. von Schwarzburg-Rudolſtadt; Steinbrüche.

Großwig, Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Torgau; Friedrich II. Sieg über die Oeſtreicher (Schlacht bei Torgau). 400 Ew.

Digitized by Google

Grotenrath, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Geilenkirchen; 620 Ew.

Groth (Szala-), Fl. in Ungarn, szalader Gespsch., NW. von Keszthely, an der Szala; 1800 Ew.

Grothe, Bauersch. in Hannover, Osnabrück, Amt Bersenbrück, bei Badbergen; 750 Ew.

Grotkau, s. **Grottkau**.

Groton, 1) Ort in New-Hamshire, Grfsch. Grafton; Eisenwaaren. 1820: 688, 1840: 870 E. 2) Ort in Vermont, Grafsch. Caledonia; 1840: 928 Einw. 3) Ort in Massachusetts, Grafsch. Middlesex; 1820: 1897, 1840: 2139 Ew. 4) Ort in Connecticut, Grafschaft New-London; am atlant. Ozean; 1820: 4664, 1840: 2963 Ew. 5) Ort in New-York, Grfsch. Tompkins; 1820: 2742, 1840: 3618 Ew.

Grötschenreuth, Df. in Baiern, Ldgr. Kemnath, bei Thumbach; Drahtzieherei. 150 Ew.

Grotta-di-Napoli, 1) Höhle im Königr. u. Pv. Neapel, im Berge Posilippo, wodurch die Straße von Neapel nach Puzzuoli führt. 2) **Grotta-Ferrata**, Fl. im Kirchenstaat, Campagna di Roma, SW. von Frascati; 1450 Ew. 41° 47′ 7″ n. Br. 10° 19′ 38″ ö. L. 3) **Grotta-Miranda**, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Principato ulter., bei Ariano; 2580 Ew.

Grottaglie, St. im Königr. Neapel, Pv. Terra-di-Otranto, ONO. bei Tarent; 4000 Ew.

Grottamare, St. im Kirchenst., SO. bei Fermo, am adriat. Meer; 2300 Ew. 42° 59′ 49″ n. Br. 11° 31′ 54″ ö. L.

Grottau, Fl. in Böhmen, Kr. Bunzlau; Garnspinnerei, Leineweberei. 940 Ew.

Grotte, Fl. in Sicilien, NO. bei Girgenti; 500 E.

Grottenherten, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bergheim; 480 Ew.

Grotteria, Fl. im Königreich Neapel, Prov. Calabria ulter. 1, NO. von Reggio; Wein- u. Oelbau. 2700 Einw.

Grottkau, 1) Kreisst. in Preußen, Rgbz. Oppeln; Tabakbau, Garnhandel. 2206 Ew. 50° 42′ 22″ n. Br. 15° 2′ 38″ ö. L. 2) **Alt-G.** mit **Drozdorf**, Dorf ebd., bei Grottkau; 650 Ew.

Grottole, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Basilicata, WSW. bei Matera; 2220 Ew.

Grötzingen, 1) St. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Nürtingen, an der Aich; 1030 Einw. 2) Df. ebend., Donaukr., OA. Ehingen, im gleichn. engen u. wasserlosen Thal; 199 Ew. 3) Fl. in Baden, Mittel-Rheinkr., Amt Durlach, an der Pfinz; Wein- u. Krapbau, Metallknopffabr. 1858 Ew.

Grotzka, s. **Stolnatz**.

Grounais, 1) Insel an der NOküste von Neufoundland, SO. der Hare-Bai; Nspitze: 50° 59′ n. Br. 55° 32′ 30″ w. L. 2) s. **Groix**.

Grouven, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kreis Bergheim; 330 Ew.

Grouw, Fl. im Königr. der Niederlande, O. bei Rauwerd; 1450 Ew.

Grove, 1) Ort in Pennsylvania, Western-Distr., Grafsch. Clinton; 1840: 239 Ew. 2) Ort in New-York, Grfsch. Alleghany; 1840: 623 Ew.

Groveland, Ort in New-York, Grafsch. Livingston, am Genesee; 1820: 1273, 1840: 2000 Ew.

Grub, 1) ein reform. Pfrdf. im schweizer Kant. Appenzell, Bez. vor der Sitter (934 Ew.); und ein kathol. Pfrdf. ebend., K. St.-Gallen, Bez. Rorschach (Einw.-Zahl bei Eggersried), nur durch Kantongrenze geschieden, in einem Thal. 2) **Grub am Forst**, Df. in Sachsen-Coburg, bei Coburg; Sieb- u. Leineweberei. 450 Einw.

Grubbenvorst, Df. in Limburg, bei Venlo, an der Maas; Brauerei u. Brennerei. 1280 Ew.

Grube, 1) ehemal. Stadt, jetzt Kirchdf. mit Markt, in Holstein, A. Eismar, am gleichn. See; 600 Ew. Der See steht durch die Bröhaue mit der Ostsee und auch mit dem Dannauer-See in Verbindung. 54° 14′ 8″ n. Br. 8° 41′ 51″ ö. L. 2) **Auf der Grube**, Eisenbergwerk in Preußen, Rgbz. und Kr. Koblenz, bei Neuwied.

Grüben, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Falkenberg; Schwefelbäder. 600 Ew.

Grubenhagen, Fürstenthum in Hannover, Landdrostei Hildesheim, den eigentlichen Harz ausgenommen; 20 QM., 87280 Einw. Es umfaßt zwei ungleiche Theile, der größere liegt SW. des Harzes, zwischen Braunschweig, der Berghauptmannschaft Clausthal, Preußen u. Göttingen, der kleinere, das Amt Elbingerode, O. des Harzes, zwischen preußischem und braunschweigischem Gebiet. Der Hauptheil ist von den waldigen Vorbergen des Harzes durchzogen, aber mit Ausnahme eines Theiles vom Eichsfelde im S. u. der sich zum Harze erhebenden Gegenden im NO. fruchtbar, u. zum Ackerbau geeignet; von der Leine, Ilme, Ruhme, Sieber, Söse, Wode u. Hahle bewässert. Das Amt Elbingerode, auf dem Harze gelegen, ist ganz gebirgig, weshalb es fast gar keinen Ackerbau, sondern nur Viehzucht und Bergbau hat. Produkte sind: Getreide, Flachs, Rübsaamen, Tabak, Holz, Salz, Mühlsteine, Eisen, Kupfer, Blei. — Das Fürstenthum ist von der alten Grafenburg Grubenhagen, deren Ruinen bei Herzberg sind, benannt. Es wird in zehn Aemter getheilt; Hauptstadt: Einbeck.

Gruchet-le-Valbec, Df. in Frankreich, Depart. Seine-inférr., bei Valbec; 1250 Ew.

Gruczno, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz; 445 Ew.

Grudek, 1) Fl. in Rußland, Podolien, bei Preskurow; 2800 Ew. 2) s. **Grodek**.

Grudziandz, s. **Graudenz**.

Grue, Kirchspiel in Norwegen, Stift Aggershuus, A. Hedemarken; 4760 Ew.

Gruère, Df. in Frankreich, Depart. Lot-Garonne, Arr. Marmande, an der Garonne; 1240 Ew.

Grueh, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, Arrond. Epinal; 1000 Ew.

Grugé, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Segré; 300 Ew.

Grugliasco, Fl. im Königr. Sardinien, bei Turin; 3000 Einw.

Gruhna, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch, bei Düben; 320 Ew.

Gruibingen, Pfrdf. mit Markt in Würtemberg, Donaukr., OA. Göppingen, auf der rauhen Alp; 1044 Einw.

Gruissan, Df. mit kleinen Hafen, in Frankreich, Dep. Aude, Arr. Narbonne; Fischerei u. Schifffahrt. 2200 Einw.

Grulich, St. in Böhmen, Kr. Königgrätz; Band- u. Baumwollweberei. 2350 Ew. Wallfahrtskirche. 50° 4′ 35″ n. Br. 14° 26′ 54″ ö. L.

Grumbach, 1) Fl. an der Glom, im Fürstenthum Lichtenberg, das 1834 Sachsen-Coburg an Preußen abtrat, u. jetzt zum Rgbz. Trier gehört; Weinbau, Schwefelquellen. 520 Ew. 2) Df. in Reuß-Lobenstein, Fürstenthum, bei Lobenstein; 220 Einw. 3) Df. in Sachsen, erzgebirg. Kreis, Kreisdir. Zwickau, A. Wolkenstein: 1837: 1063, 1840: 1096 Ew. 4) **Nieder-, Ober-G.**, zwei Dfr. in Sachsen, meissener Kr., Kreisdirection Dresden, A. Grüllenburg, SO. bei Willsdruff; 1837: 1132, 1840: 1157 Ew.

Grumberg, St. in Mähren, Kr. Olmütz; 940 E.

Grumello, 1) Df. in der Lombardei, bei Cremona; Kastell. 1700 Ew. 2) **G. del Monte**, Df. ebd., bei Bergamo; 1500 Ew.

Grumkowkeiten, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen; 200 Ew.

Grumo, 1) Fl. im Königr. u. Prov. Neapel, bei Neapel; 3300 Einw. 2) Stadt ebd., Prov. Terra di Bari, bei Altamura; 3200 Ew.

Grüna, Df. in Sachsen, erzgebirg. Kr., Kreisdir. Zwickau, A. Chemnitz; 1837: 2232, 1840: 2269 Ew.

Gruna, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz, 618 Ew.; Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbok, bei Zinna, 300 Ew.

Grünau, 1) Df. in Schwarzburg-Rudolstadt, bei Leutenberg. 2) Df. in Oestreich, Traunkr., an der Alben; Sägemühlen, Kohlenbrennerei, Holzhandel. 1650 Einw.

Grunau, 1) Gut in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow; Glashütte. 400 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. Neisse; 350 Ew. 3) Df. ebend., Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil; 300 Einw. 4) **Alt-G.**, Df. ebend., Rgbz. Liegnitz, Kr. Hirschberg; 1500 Ew. 5) **Gr.** mit **Kamenz**, Df. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. Frankenstein; 800 Ew. 6) **Gronowo**, Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt; 320 Ew.

Grunbach, 1) Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Schorndorf; im Remsthal; bedeut. Weinbau. 1198 Einw. 2) Df. ebend., Schwarzwaldkr., OAmt Neuenburg; 576 Ew.

Grünberg, 1) Kreisst. in Preußen, Rgbz. Liegnitz; Tuchweberei, Weinbau (jährl. Ertrag 15000 Eimer). 1831: 9318, 1836: 9247, 1837: 9935, 1842: 10230 Einw. 51° 57′ 40″ nördl. Br. 13° 11′ 15″ östl. L. 2) Kreisst. in Hessen-Darmstadt, Prov. Ober-Hessen; Leinen- u. Wollweberei, Färberei. 2542 E. 3) **Zielonagora**, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kreis Samter; 490 Ew.

Grund, 1) Bergstadt in Hannover, am Westende des Harzes, Grubenhagen, bei Clausthal; 1130 Ew. In der Nähe der Mdg. des Georgstollens, der 5047 Lachter lang, u. an mehreren Stellen 158 Lachter tief ist, u. zur Ableitung der Grubenwasser von 1777 bis 1779 mit dem Aufwande von 412000 Thlrn. angelegt ward. Derselbe kann von Grund an, unter Clausthal weg, $1^1/_2$ Meile weit bis zur Dorothea-Grube befahren werden. Unweit steht der 120 Fuß h. Felsen Hübichenstein, am Fuß des eisenreichen Iberg's. 2) **Nieder-, Ober-G.**, zwei Dfr. in Böhmen, Kreis Leitmeritz, an der Elbe; 330 Ew.

Grundelhardt, Pfrdf. mit Markt in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Crailsheim; bedeutende Viehmärkte. 481 Einw.

Grundel-See, kl. angenehmer u. fischreicher See im östreich. Steiermark.

Gründerhammer, Eisenhammer in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep; 50 Ew.

Grundlach (Groß-), Pfrdf. in Baiern, bei Erlangen; 450 Ew.

Grundlitz, Gundlitz, Df. in Baiern, Landgericht Münchberg, bei Marktschorgast; 340 Ew.

Grundschöttel, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Hagen; 410 Ew.

Grundwald, Kolonie in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Glaz; 320 Ew.

Grüne, Ort u. Drahtrollen in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Iserlohn; 290 Ew.

Grüneberg, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Oranienburg; 452 Ew.

Grüne-Berge, eine Bergkette des Apalachen-Gebirges in Nord-Amerika.

Grünenplan, Df. in Braunschweig, Kr. Holzminden, im Solling, auf der Höhe des Hülfes; Glas- u. Spiegelhütte. 1042 Ew.

Grünenwinkel, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Karlsruhe; Bleizuckerfabr. 336 Ew.

Grunern, Df. in Baden, Ober-Rheinkreis, Amt Staufen; 445 Ew.

Grüne-Tan, Eisenbergwerk in Baiern, Landger. Eschenbach, Bergamt Fichtelberg, bei Grottensee.

Grünes-Vorgebirge, s. **Werd.** — **Inseln des grünen Vorgebirges**, s. **Capverdische Inseln.**

Grunewald, 1) königl. Jagdschloß in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow. 2) Df. ebend., Kreis Templin; 326 Ew.

Grünhagen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preuß.-Holland; 510 Ew.

Grünhain, Grünheide, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Weblau, bei Tapiau; 303 Ew.

Grünhartau, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Nimptsch; 420 Ew.

Grünhayn, Stadt u. Amt in Sachsen, erzgebirg. Kr., Kreisdir. Zwickau; Eisenblechwaaren (Löffel, Oefen, Ofenthüren, Ofenrohre ꝛc.). 1837: 1421, 1840: 1362 Einw.

Grünhaynichen, Df. in Sachsen, erzgebirg. Kr., Kreisdir. Zwickau, A. Augustusburg; Schachtelmacherei, Stapelort der Holzwaaren des sächs. Erzgebirges. 1837: 1005, 1840: 1018 Ew.

Grunholz mit **Stadenhausen**, Dorf in Baden, Ober-Rheinkr., A. Waldshut; 390 Ew.

Grüningen, 1) Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Riedlingen, am Fuß der Alp; zwei Schlösser, Ruinen eines römischen Thurms. 326 Ew. 2) Dorf (ehemals Stadt) im schweizer K. Zürich, Bez. Hinweil; 1583 Ew. 3) St. in Hessen-Darmstadt, Prov. Ober-Hessen; gräfl. Solms-Braunfelsscher Besitz. 538 Einw. 4) Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Weißensee; 460 Ew.

Grünmettstetten, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Horb; 883 Ew.

Grünsberg, Fl. in Baiern, Landgr. Altdorf, bei Feucht; Schloß. 90 Ew.

Grünsfeld, St. in Baden, Unter-Rheinkr., Amt Gerlachsheim, in der fürstl. Salm-Krautheim. Standesherrschaft; Garten-, Wein- u. Ackerbau. 1227 E.

Grünstadt, St. in Baiern, Pfalz (Rheinkr.), bei Dürkheim; Gerberei, Web- und Strickgarnspinnerei, Wein- u. Getreidebau, Viehzucht, Fayence- u. Steingutfabr. 3280 Einw. mit vielen Juden. Geburtsort der beiden Maler Holbein u. Seekatz.

Grünthal, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkreis, OA. Freudenstadt; 250 Ew.

Grünwald, Kirchdf. in Baiern, bei München, r. an der Isar; 300 Einw. Ueberreste einer Römer-Straße.

Grunwald u. **Jäschane**, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg; 291 Ew.

Grunwettersbach, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Durlach; 876 Ew.

Grunzheim, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Ehingen, im gleichn. Thal; 330 Ew.

Gruorn, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Urach, auf der Alp; 536 Ew.

Grupello, Gropello, Fl. im Königr. Sardinien, Novara, bei Mortara.

Grupenhagen, Df. in Hannover, Calenberg, bei Hameln; 360 Ew.

Gruppenbach (Ober-), Weiler mit 135 Einw., u. **Unter-Gr.**, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Besigheim, an der Schozach. Dabei das Schloß Stettenfels. 853 Ew.

Gruppenhagen, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Schlawe; 467 Ew.

Grusien, s. **Georgien.**

Grüssau, ehemal. gefürstete Cistercienser-Mannsabtei in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Landshut, in einem Gebirgsthal, am Zieder; mit zwei Kirchen, Musterspinnanstalt. Dazu gehörten die beiden Städte Liebau am Bober u. Schömberg.

Grusczczyn, Df. im russ. Polen, Guv. Sandomir, an der Weichsel.

Gruth, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, bei St.-Amarin; 1200 Ew.

Grütlohn mit **Döring**, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Borken; 340 Ew.

Grutta, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Graudenz; 520 Ew.

Gruyères, Greyerz, Bezirkstadt im schweizer K. Freiburg; altes Schloß. 904 Ew.

Gruytrode, Df. in Limburg, bei Mäſtricht; 600 E.

Gryhow, Fl. im öſtreich. Galizien, Kr. Sandec, an der Biala; 1400 Ew.

Gryczowie, ſ. **Gritzowie**.

Gryspökerk, Df. in den Niederlanden, Pv. Grönningen, bei Zuidhovn; 900 Ew.

Gryspökerke, Df. in den Niederlanden, Prov. Zeland, auf der Inſel Walcheren, bei Middelburg; 625 Einw.

Grytthytta, Kirchſp. in Schweden, Orebro-Lân, im gleichn. Härad; Eiſenwerke.

Grzigorzew, St. in Polen, Maſovien, WNW. von Lenczy; 500 Ew.

Grzymalow, kl. Stadt im öſtreich. Galizien, Kr. Tarnopol.

Gſchwend, Pfarrdf. mit Markt in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Gaildorf; ſtarke Viehmärkte, Schwefelquelle. 772 Ew.

Gſteig, 1) Pfrdf. im ſchweizer K. Bern, an der Lütſchine, Bez. Interlachen; 5522 Einw. 2) Pfrdf. ebend., faſt am Ende des ſüdwärts geöffneten u. 3½ St. langen Gſteigthals, in einer der wildeſten Gegenden des Kantons. Im Winter iſt die Sonne ſechs Wochen verborgen. Von hier aus führt ein Weg nach Sitten über den Sanetſch-Paß, wo die Saane ſich herabſtürzt.

Gſteinach, G'ſtainach, Df. in Baiern, mit Eiſenwerk, Ldgr. Altorf, bei Feucht; 40 Ew.

le Gua, Df. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. Marennes; Viehmärkte. 1764 Ew.

Guadajira, Nebenfluß des Guadiana l., in Spanien, Eſtremadura.

Guadajoz, Nebenfluß des Guadalquivir links, in Spanien, Prov. Jaen.

Guadalajara, 1) Provinz in Spanien, Königr. Neucaſtilien, die vier beſondere Theile umfaßt. Der bedeutendſte grenzt O. an Soria, SO. und S. an Cuenca u. Madrid, SW. an Toledo, W. an Toledo, Madrid u. Segovia, N. an Soria. Der andere liegt daran im W., zwiſchen Segovia u. Toledo. Der dritte SW. an dieſem, zwiſchen Segovia, Madrid u. Toledo. Der vierte iſt der weſtlichſte, zwiſchen Avila, Segovia, Madrid u. Toledo. 91,69 QM., 159400 Einw., in 2 St., 180 Fl. u. 119 Dfrn. Das Land iſt eine einförmige, dürre, baumloſe Hochebene, mit kahlen Bergen. Auf der Oſtgrenze ſtehen die iberiſchen Berge, auf der Nordgrenze die Sierra de Guadarama u. die Somo-Sierra. Im SO. fließt der Tajo, im S. der Guadarrama, Manzanares u. Alberche, im W. der Jamara, u. im Centrum der Tajuña u. Henares. Das Klima iſt heiß, aber im Winter der Nordwind ſehr rauh. Produkte ſind vorzügliche Schaafe und Wolle, Ziegen, Schweine, Bienen, Eiſen, Blei, Magneſia. 2) Hauptſtadt der gleichn. Prov. ebend., am Henares, NO. von Madrid; eine Brücke, die ſchon von Julius Cäſar erbaut ſein ſoll, Fabr. für Tuch, Seife, Hüte, Woll- u. Tuch-Handel. 14000 Ew. In der Gegend vortreffl. Honig. 3) Hauptſt. des mexikan. Staates Jalisco. Sie hat 1818 durch ein Erdbeben ſehr gelitten; Gold- und Silberſchmiede, Holz- u. Eiſenarbeiten, Schildkrottarbeiter, Gerber, Hutmacher, Weber, Kattundrucker ſind die meiſten Handwerker. 1841: 46804 Ew. 21° 9′ nördl. Br. 105° 22′ 30″ weſtl. L. 4) **G. de Buga**, ſ. **Buga** 2).

Guadalaviar, Fluß in Spanien; entſpr. an der Sierra del Albarracin in Aragonien, u. fließt unterhalb Valencia in das mittell. Meer.

Guadalbullon, ſ. **Jaen**.

Guadalcanal, St. in der ſpaniſchen Prov. Eſtremadura, SSO. bei Llerena; Silber- u. Bleiminen. 4400 Einw.

Guadalcanar, gr. Inſel im Salomons-Archipel; hoch, im Innern gebirgig, mit fruchtb. u. durch den Jallego u. Ortega gut bewäſſerten Thälern; nur an der Südk. niedrig.

Guadalcazar, Fl. in Spanien, SW. bei Cordova in der Quadalquivir-Ebene; 450 Ew.

Guadalcazar, Hauptort des gleichn. Diſtrikts im mexican. Staat Potoſi, NO. vom S. Luis Potoſi, 5132 F. hoch ü. d. Meer, an der Südſ. des Gebirges, wo ſonſt beträchtlicher Bergbau auf Silber betrieben wurde, u. ſich noch Zinnober findet. 7600 Ew.

Guadalefi, Fl. in Spanien, Valencia, NNO. bei Alicante; 460 Ew.

Guadalete, Fluß in Spanien, Königr. Andaluſien; entſpringt unweit Zahara in den nördl. Vorbergen der Sierra de Ronda, u. fließt SW. in den Meerb. von Cadix, O. bei Cadix.

Guadalimar, Nebenfluß des Guadalquivir; hat ſeine Quellen in der Sierra d'Alcaraz, Pv. Murcia; fließt SW bis zur Mdg. unweit Baeza. Seine bedeut. Zuflüſſe ſind: Guadarmena u. Guadalen.

Guadalix, Fl. in Spanien, Prov. Madrid, N. bei Colmenar-Viejo, am Jarama; Gold- u. Silberminen. 920 Einw.

Guadaljorce, Guadalorze, Guadajoz, Fluß in Spanien, Malaga; entſpringt am NWAbhang der Sierra de Antequera, SW. bei Loja, u. mündet SW. bei Malaga in das mittell. Meer.

Guadalmez, Nebenfluß des Zuja in Spanien; entſpringt am Nordabhang der Sierra-Mormor, Prov. Cordova, fließt von O. nach W. u. mündet rechts in Eſtremadura.

Guadalquivir, großer Fluß in Spanien; entſpr. in der Sierra de Cazorla, Prov. Jaen, OSO. bei Ubeda; fließt anfangs OSO., dann NO., u. dann SW. bis zur Verbindung mit dem Guadiana-Meier, darauf W. durch die Prov. Jaen, Cordova, wo er für Kähne fahrbar wird; dann von NO. nach SW. durch die Prov. Sevilla, Inſeln (Isla mayor u. Isla menor) u. Moräſte bildend, bis zur Mdg. in den atlantiſchen Ozean bei S. Lucar de Barrameda. Zuflüſſe ſind: Guadalimar, Escobar, Huelba mit der Calla, Guadiana menor, Guadalbullon, Guadajoz, Jenil u. Corbones.

Guadalupe, 1) Gebirgskette in Spanien, auf der Grenze der Prov. Toledo, Caceres u. Badajoz; ſtößt O. an die Berge von Toledo, W. an die Sierra de S. Benito. 2) Stadt ebend., Prov. Toledo, im Gebirgsthal; 3300 Einw. 3) Inſel an der Küſte von Alt-Californien, vor der großen Bucht Bahia de Vizcayno; Süd-Cap: 28° 53′ n. Br. 120° 37′ 15″ w. L. 4) Bergwerksort im mexican. Staat Durango, S. vom Parasquiaro, am Weſtabhang der Anden. 5) Di. u. Kirchſpiel im mexican. Staat Chihuahua.

Guadalupejo, Nebenfl. des Guadiana in Spanien r., Prov. Madrid; mündet bei Valdecaballeros.

Guadamur, Fl. in Spanien, WSW. bei Toledo, am Guadarranque; Bleiminen; 1150 Ew.

Guadarama, Guadarrama, 1) Nebenfluß des Tajo; entſpr. am Südabhang des gleichn. Gebirges in Spanien; fließt von N. nach S. 2) Fl. ebd., Prov. Guadalajara, r. am gleichn. Fluß; 390 Ew. 3) Gebirge in Spanien, ſteht von NO. nach SW. auf der Grenze, der Prov. Segovia u. Avila. Die **Puerto de Guadarama** iſt einer der höchſten Punkte dann; 750 Toiſ. ü. d. M.

Guadaſira, Nebenfl. der Guadiana in Spanien, entſpr. in der Sierra Morena; nimmt die Guadalema auf, und mündet in NW. bei Villa nueva de la Serena.

Guadaſuar, Fl. in Spanien, Valencia, N. bei Alcira, 1500 Ew.

Guadazequies, Df. in Spanien, Valencia, SO. bei S. Felipe; Mineralbäder. 300 Ew.

Guadeloupe, 1) franzöſiſche Inſel in Weſtindien, nach Martinique die größte der Kleinen-Antillen, 31 QMeil., 130,000 Einw. Durch den von N. nach S. gerichteten Salzfluß (Rivière-Salée), einen ſchmalen Meerarm, wird ſie in zwei Inſeln getheilt, Grande

Digitized by Google

Terre im O. u. Basse-Terre im W. Dieser Theil ist das eigentliche Guadeloupe. Derselbe wird von einer vulkan. Gebirgskette von S. nach N. durchschnitten, worin der 1557 Mètres h. Berg Soufrière, im S. der Insel, noch immer einen dicken, schwarzen oft mit Funken vermischten Rauch auswirft. Basse-Terre ist im Allgemeinen ebener, mehr bewässert u. fruchtbarer als Grande-Terre. Die Insel ist übrigens, wie alle Antillen, furchtbaren Orkanen u. Erdbeben ausgesetzt. Produkte sind: Zucker, Kaffe, Baumwolle, Kakao, Indigo, Reis, Tabak, Cassia, Farbe- u. Ebenholz, Kartoffeln, Schwefel, Fische, Schildkröten, u. die gewöhnlichen europäischen Hausthiere. Der Handel ist bedeutend. Die Ausfuhr betrug 1820: 16,989,08, 1821: 38,000000, 1824: 28,0542,6 Frcs.; die Einfuhr an Mehl, Oel, Wein, Branntwein, Papier, Leder, Seiden-, Woll- u. Baumwollwaaren, Glas 1820: 12,030270 Fr. Die Insel nebst den davon abhängigen Desiderade, Marie-Galante, les Saintes, u. Zweidrittel von St.-Martin steht unter einem Gouverneur, dem die Vertheidigung der Insel, die Leitung der Verwaltung der Finanzen, der Marine und des Krieges obliegt. Sie liegt zwischen 15° 59′ bis 16° 40′ n. Br. und 63° 20′ u. 61° 20′ u. 64° 9′ w. L. u. N. von Domingo.

Guadiana, 1) Fluß in Spanien; entspr. auf der Sierra de Alcaraz, NW. der gleichn. Stadt, verschwindet bald wieder in Sümpfen, und 7 Meil. weiter fließt er aus zwei Seen der Ojos de Guadiana wieder hervor. In meist nordwestl. Richtung durchfließt er mit kaum bemerkbarem Gefälle das Plateau von Mancha bis Merida u. hat ein flaches Bett, das jedoch unterhalb Badajoz felsig wird. Von dort wird die Richtung SSW., u. später bis zur Mdg. SSO. Oberhalb der portug. Stadt Mertola durchbricht die Guadiana die westliche Fortsetzung des andalusischen Scheidegebirges, wird dann schiffbar, u. mündet bei Castro Marin in den atlant. Ozean. Nebenfl. sind: l. Azuer, Jabalon, Zuja, Guadafira, Chanza, Ardila; r. Giguela, Estena, Guadarranque, Guadalurejo, Rueças, Burbalo, Gebora, Caya u. Careiras. 2) **Guadiana menor**, Nebenfluß des Guadalquivir ebend., wird durch die Vereinigung des Guadix und Barbata gebildet NO. von Baza, u. fließt NW. bis zur Mdg. l. O. bei Ubeda.

Guadiaro, Fluß in Spanien, Granada; entspr. am Westabhang der Sierra de Tolar, fließt gegen S. in das mittell. Meer bei Ronda.

Guadiato, Nebenfl. des Quadalquivir r., in Spanien, Cordova; entspr. am Careveruela in der Sierra Morena, u. mündet O. bei Posadas. Die Laufrichtung ist meist SO.

Guadiela, Nebenfluß des Tajo in Spanien; entspringt in der Sierra d'Albaracin, u. mündet im westl. Lauf bei Almonacid.

Guadix, St. in Spanien, Königr. u. Prov. Granada, am gleichn. Fluß; Bischofsitz, Hanf- u. Seidenmanufakt., Messerfabr. 9000 Ew.

Guaduas, Stadt in Neu-Granada, Dep. Cundinamarca, im Thal des Magdalena-Flusses, WSW. vom Mariquita, 4000 F. hoch; 3500 Ew. 5° 4′ 34″ n. Br. 77° 8′ 13″ w. L.

Guagno, Df. auf Corsica, NO. von Ajaccio; warme Mineralbäder; 640 Ew.

Guahan, Guam, die südlichste und größte der Marianen-Inseln, 20 Meil. im Umfang, u. fast ringsum von Korallen eingeschlossen; fruchtbar an Reis, Mais, Cacao, Indigo, Baumwolle, Zuckerrohr, Früchten dieser Zone u. Gegend, Waldhölzer. 5000 Einw. Die Insel gehört den Spaniern.

Guahicuros, unabhängiges Indianervolk in Süd-Amerika, besonders am Paraguay.

Guaira, s. **Guayra**.

Guajar-Faraguit, 1) Fl. in Spanien, Granada, bei Almuñecar; 1000 Ew. 2) **G.-Fondon**, Fl. ebd.; 500 Einw.

Guajolotitlan (S. Pablo Huizo-), bedeutendes Df. im mexican. Staat Oajaca, NW. von Etla, am Fuß einer Bergkette u. am Rio Atoyac.

Gualaseo, Fl. im Ecuador, Dep. Assuar, Prov. Cuenza, am Paute.

Gualda, Fl. in Spanien, Prov. Guadalajara, am Tajo; Wein, Olivenöl. 860 Ew.

Gualdo, Fl. im Kirchenst., Delegat. Perugia, O. bei Camerino; 3000 Ew.

Gualea, Fl. in Ecuador, NW. bei Quito, an der Wests. der Anden.

Gualeguachu, Ort am gleichn. Fluß in der Pv. Entre-Rios der argentin. Republik; 2000 Ew. Viehzucht und Ackerbau. 32° 59′ 15″ südl. Br. 60° 47′ 5″ westl. L.

Gualeguay, Fl. am gleichnam. Fluß, der in den Parana mündet, in der Prov. Entre-Rios der argentinischen Republik; Viehzucht- u. Ackerbau. 2500 Ew. 33° 3′ 19″ s. Br. 61° 48′ 10″ w. L.

Gualillas, 13900 F. h. Paß in den Anden, Peru, Depart. Arequipa.

Guallaga, s. **Huallaga**.

Gualtieri, Fl. in Modena, N. bei Reggio, am Po; 4200 Ew.

Guam, s. **Guahan**.

Guama, Nebenfluß des Para rechts, in Brasilien, Prov. Para; fließt anfangs N., dann W., u. mündet bei Para.

Guamachuco, Provinz des Depart. Libertad im nördl. Peru, mit gleichn. Hauptst., in den Anden (Ostseite), r. vom Marañon; sehr kalt.

Guamanga, Huamanga, Prov. des Departem. Ayacucho im südl. Peru; mit gleichn. Hauptstadt, in weiter Ebene an einem kl. Fluß; Kathedrale, Universität; Leder- u. Silberarbeiten. 28000 Ew.

Guamoco Fl. in Neu-Granada, Dep. Cundinamarca, NO. bei Sta-Fe-de-Antioquia.

Guana, 1) Insel im Kleinen-Antillen-Archipel, NO. bei Antigua. 2) kl. Insel ebend., in der Jungfern-Gruppe, NO. von Tortola. 3) **Grande-G.**, Insel im Lucayen-Archipel, im Osttheil der kleinen Bahama-Bank.

Guanabacoa, Fl. der Insel Cuba, SSO. von Havana, an der Küste.

Guanabo, Fl. der Insel Cuba, SO. von Havana.

Guanahani-Insel, s. **S. Salvador**.

Guanaja, s. **Bonacca**.

Guanajive, Cap der Westküste der Antillen-Insel Porto-Rico; 18° 12′ n. Br. 70° 2′ w. L.

Guanajuato, Guanaxuato, 1) einer der innern mexikan. Bundesstaaten; grenzt W. an Guadalajara u. Jalisco, NW. an Zacatecas, N. an San Luis Potosi, O. an Queretaro, S. an Mechoacan; an 400 QM., 1804: 517000, 1825: 475000, 1830: 521025, 1832: 643000 Einw. in 3 St., 4 Fl., 37 kleinen Fl. u. Dfrn. und 448 Landgütern. Fast das ganze Land liegt auf den Hochebenen der Cordilleren von Anahuac, umfaßt die von hohen Gebirgen eingeschlossenen Ebenen El-Bajio, Valle-de-Leon, Valle-de-Santiago, S. vom gleichn. Fluß, ist außerordentlich fruchtbar u. hat günstiges Klima. In diesem Staat steht auf der Hochebene die an Silber u. Gold unbeschreiblich reiche Gebirgskette Sierra de Guanajuato, von SO. nach NW. Daran liegt auf der einen Seite die Ebene von Salamanca, Burras u. Temascatio; auf der anderen die von San Felixe ꝛc. Die höchsten Kuppen des Gebirges sind der Cerro de Villalpando, 9470 F.; Puerto de Santa Rosa, 8929 Fuß; Cerro de San Rafael, 9075 F.; Cerro de los Llanitos, 8833 F. ü. d. Meer. Der erzreichhaltigste Theil des Gebirges befindet sich in dem am SW-Abhang liegenden Distrikt von Guanajuato. Der einzige bedeut. Fluß ist der Rio Grande de Santiago, der in den Chavala-See mündet. 2) **G.** oder **Santo Fe de Guanajuato**, Hauptstadt des gleichn. Freistaates u. Distrikts, 6837 oder 6869

F. ü. d. Meer, größtentheils in der engen Schlucht Cañada de Marfil, von einem Fluß durchströmt, groß u. unregelmäßig, aber mit schönen Gebäuden, namentlich prächtigen Kirchen, Theater, Collegium, Universität, Gymnasium, Münze, Hospital und Privatgebäuden. Sie liegt im Mittelpunkte der reichsten Bergwerke der Welt, deren Betrieb eine Menge Vorstädte hervorrief, die sogar Grubengebäude, Amalgamirwerke u. a. einschließen, die in der blühendsten Periode des hiesigen Bergbaues, 1806 u. 1807, eine ansehnliche Bevölkerung hatten, so daß damals die Stadt mit ihrer Umgebung 90,000 Einw. zählte, welche in den Revolutionen, die Guanajuato eine traurige Berühmtheit gegeben haben, auf 20,000 zusammenschmolzen, aber jetzt wieder über 30,000 gestiegen ist. Die wichtigsten der Gruben im Hauptgang Veta-Madre-de-Guanajuato des hiesigen Grubenreviers sind die Valenciana, Rayas, Serena, Villalpando, Mellado, Cata, Secho und Tepeyac, die von 1766 bis 1825 an Gold u. Silberwerth 234,457810 Pesos Ausbeute gaben. In den langwierigen bürgerlichen Unruhen wurden die nöthigen Arbeiten versäumt, um die Gruben trocken zu erhalten, u. so sind sie ersoffen. Erst 1823 wurde der Betrieb wieder thätiger, u. 1825 übernahmen ihn engl. Bergwerkgesellschaften. Die Ausbeute von 1825 bis 1833 zu 6795 Mk. Gold und 1,990775 Mk. Silber deckte indessen die Kosten nicht. 21° 0′ 15″ n. Br. 103° 15 w. L. S. bei der St. liegt **Guanajuatito.**

Guanape, Hafen an der Küste von Peru, S. von Trujillo; wenig sicher u. wenig besucht. Davor vier kleine gleichn. Inseln; 8° 35′ s. Br. 79° 1′ w. L.

Guancabamba, gr. Dorf in Ecuador, Dep. Assuay, SO. von Loja, 1027 T. ü. d. Meer. Dabei SO. der Ueberrest einer alten Straße von den Incas über den Anden-Kamm gebaut. 5° 14′ 15″ s. Br. 81° 43′ 43″ w. L.

Guanca-Velica, Huanca-Velica, 1) Provinz in Peru, Dep. Ayacucho, am Ostabhang der Anden, S. von Ayacucho; reich an edlen Metallen, Rindvieh u. Schaafen. 180 QM., 18400 Einw. 2) Hauptst. der gleichn. Prov. in einem Bergthal, von einem Fluß durchströmt, der in den Jauja mündet; 12000 F. ü. d. Meer; 5000 Ew. Dabei sehr ergiebige Gold-, Silber- u. Quecksilbergruben, u. warme Quellen. Die Quecksilbergruben sollen nach Valbi von 1570 bis 1789 1,040452 Ctr. geliefert haben.

Guanchaco, Huancho, Hafenort in Peru, Dep. Trurillo, zwei St. von der Stadt Trujillo; Handel.

Guanches, die Urbewohner der kanarischen Inseln. Sie sind durch die spanischen Eroberer ganz vertilgt. Man findet von ihnen noch in Berghöhlen merkwürdige Mumien.

Guanica, die sicherste Bucht der Antillen-Insel Porto-Rico, an der Südk.

Guano, Fl. in Ecuador, Dep. Ecuador, NO. bei Riobamba.

Guantanamo, Hafen an der SOküste der Insel Cuba, SO. von Santiago; viel vorzügl. Trinkwasser, u. geräumig.

Guanuco, s. **Huanuco.**

Guanzate, Df. in der Lombardei, bei Como; 1200 Einw.

Guapindayas, Indiervolk im S. der Prov. Para in Brasilien.

Guapo, Bucht an der Westk. der Kleinen-Antillen-Insel Trinidad.

Guapore, Fluß an der SWgrenze von Brasilien, Prov. Matto-Grosso; fließt NW. u. verbindet sich mit dem Mamore, der darauf mit dem Beni vereinigt den Madeira bildet.

Guaquiaris, Indiervolk in Peru, an der Grenze von Brasilien.

Guaranis, Indiervolk in Paraguay, u. im südl. Venezuela, um den Orenoco.

Guarapary, Küstenort in Brasilien, Pv. Espiritu-Santo, S. von Vittoria; Baumwolle, peruanischer Balsam. 20° 43′ 56″ s. Br. 42° 52′ 57″ w. L.

Guarapiche, Fluß in Venezuela; mündet in den Meerb. von Paria.

Guaratiba, Landsp. der SOküste von Brasilien, Prov. Rio-Janeiro, O. der nahen Insel Marambaya, SW. von Rio-Janeiro; 23° 3′ 50″ südl. Br. 46° 1′ 40″ westl. L.

Guaratinguета, Fl. in Brasilien, Pv. S.-Paulo, W. von Rio-Janeiro, bei St.-Paulo, am Parahyba; Zucker, Tabak. 22° 41′ s. Br. 47° 9′ w. L.

Guaratuba, Villa Nova de S. Luiz, Fl. in Brasilien, Pv. S.-Paulo, SW. von San-Paulo, an der Mdg. des gleichn. Flusses in den atlant. Ozean; 25° 52′ 25′ s. Br. 50° 30′ w. L.

Guareo, Hafen von Cañete an der Küste von Peru, Dep. Lima.

Guarda, feste St. in Portugal, Prov. Beira, am Nordabhang der Serra Estrella, am Mondego; Bischoffitz, Kathedrale. 2400 Ew.

Guardafui, hohes Cap der östlichsten Spitze von Afrika, Ajan-Küste; 11° 50′ n. Br. 49° 8′ 36″ ö. L.

Guardamar, Hafenstadt an der Mündg. des Segura, in das mittell. Meer, in Spanien, Pv. Valencia; versank im Erdbeben am 21. März 1829 fast ganz.

Guardamiglio, Df. in der Lombardei, Gub. Lodi-Crema, bei Codogno; 1600 Ew.

Guardavalle, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Calabria ulter. 2, S. bei Catanzaro, unweit der Küste am ionischen Meer; 3000 Ew.

Guardaveneta, Df. in der Lombardei, bei Rovigo, r. am Po; 1750 Ew.

Guardia, 1) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria citer., N. bei Paola, dem tyrrhen. Meer nahe; Olivenbau. 1500 Ew. 2) **G.-Alfiera,** St. ebend., Prov. Sannio, W. bei Larino; Bischoffitz. 1400 Ew. 3) **G. delle Sole,** s. **Guardia-S.-Framondi.** 4) **G. Lombarda,** Fl. ebend., Prov. Principato-ulter., am Lombarda; 2700 E. 5) **G.-Perticara,** Fl. ebend., Prov. Basilicata, SO. von Potenza; 1700 Einw. 6) **G.-Regia,** Fl. ebd., Prov. Sannio, SO. bei Bojano; 1800 Einw. 7) **G. San-Framondi,** Fl. ebend., Prov. Terra-di-Lavoro, SO. bei Piedimonte; Gerberei. 4000 Ew. 8) **Monte-Guardia,** Berg auf der Insel Livari im tyrrhen. Meer.

la-Guardia, 1) Fl. in Spanien, Prov. Jaen, bei Jaen; 1950 Ew. 2) Fl. ebend., Alava, bei Logroño; 2300 Ew. 3) Fl. ebd., bei Toledo; Salpeter, Tuch. 4800 Ew. 4) St. ebd., Galizien, WSW. von Tuy, r. an der Mdg. des Minho in das adriat. Meer; kl. Hafen mit Fort; Band und gestrickte Wollstrümpfe, Fischerei. 2500 Ew.

Guarena, Fl. in Spanien, Estremadura, SO. bei Merida; 4000 Ew.

Guarene, Fl. im Königr. Sardinien, Int. Cont. N. bei Alba, l. am Tanaro; 2200 Ew.

Guarisamey, Bergwerksl. u. Hauptort des gleichn. Partido im mejican. Staat Durango, SSW. von Papasquiaro, in tiefer, heißer Schlucht, von 9000 F. h. Gebirgen gebildet; an 4000 Ew.

Guarmey, Huarmey, Hafenort in Peru, am gr. Ozean, NW. von Lima. 10° 6′ 15″ südl. Br. 80° 33′ 24″ westl. L.

Guaro, Fl. in Spanien, Granada, W. bei Malaga; 2200 Ew.

Guarochiri, St. in Peru, in gleichn. Prov., OSO. von Lima.

Guarundo, Huaranda, Fl. in Ecuador, SSW. von Quito, dem Chimborazo nahe.

Guascama, südl. Landspitze der Küste von Neu-Granada, Dep. Cauca, am gr. Ozean; 2° 30′ n. Br. 80° 50′ w. L.

Guasila, Df. in Sardinien, Cap Cagliari; 1500 E.

Digitized by Goog

Guaſtalla, Herzogthum ($1^1/_2$ QM.) u. Stadt in Parma, NO. von Parma, an der Mdg. des Croſtolo in den Po; Schloß, Seidenbau u. Leinwandweberei. 8200 Einw. 44° 54′ 56″ n. Br. 8° 18′ 43″ öſtl. L. Das Herzogth. liegt zwiſchen Modena u. der Lombardei am Po.

Guataqui, Fl. in Neu-Granada, Dep. Cundinamarca, WSW. von Bogota, am Magdalena-Fluß.

Guatavita, Indier-Ort in Neu-Granada, Depart. Cundinamarca, N. von Bogota; 200 Familien.

Guayana, ſ. **Guyana**.

Guatemala, 1) Bundesſtaat der **Vereinigten Staaten von Centralamerika**, die früher auch **Guatemala** genannt wurden. Aber 1842, 7. Oktbr. haben ſich die Staaten Guatemala, Honduras, Nicaragura u. el Salvador durch einen Vertrag verbunden. Der Staat Guatemala grenzt im N. an die merikan. Staaten Chiapa, Yucatan u. das Antillen-Meer, im O. an ebendaſſelbe, Honduras u. San Salvador, im SW. an den großen Ozean, u. im W. an ebendenſelben u. den merik. Staat Oajaca. 3542 QM., 700,000 Einw. Das Land iſt durch die Cordilleren ſehr gebirgig, u. hat mehrere Vulkane, z. B. Soconusco, Amilpas, de Agua u. a. Produkte ſind edle Metalle, Seeſalz, guter Kakao, Indigo, Baumwolle, Zuckerrohr, Tabak, Reis, Mais, Vanille, Ananas, Pfeffer, und die ungeheuren Wälder bieten treffliche Farbe-, Bau- u. Tiſchlerhölzer, ſo wie Balſam, Gummi u. andere Arzneirſlanzen; Pferde, Rinder, Tapire, Beutel-, Faul- u. Gürtelthiere, Jaguare, Bären, gegen 200 Arten einheimiſcher Vögel, unter denen der Quezal den Indianern einen prachtvollen Federſchmuck liefert, Schildkröten, giftige Schlangen, Cochenille, Perlen u. Purpurmuſcheln. **2) Guatemala-Antigua, Guatemala-la-Vieja**, d. h. **Alt-Guatemala**, die erſte, 1524 von den Spaniern gegründete Stadt lag zwiſchen den beiden Vulkanen Agua u. del Fuego, durch deren Ausbruch ſie ſchon 1541 zerſtört ward. Sie wurde unweit wieder aufgebaut, aber ein Erdbeben 1775 zerſtörte dieſelbe, die eine der ſchönſten St. der Neuen Welt war. Von ihren vielen Kirchen blieb nur die Kathedrale ſtehen, u. jetzt wird ſie kaum noch von 2000 Indiern bewohnt; ſonſt von mehr als 34000 Einw. **3) la-Nueva-Guatemala**, d. h. **Neu-G.**, SSW. von Alt-G., mit Hafen an der nahen Küſte des großen Ozeans, in einer gut bewäſſerten Ebene, am Rio de las Vacas; Sitz der Bundes-Regierung der Centroamerik. Union, Biſchofſitz, Kathedrale, biſchöfl. Pallaſt, Hoſpitäler, Univerſität, Akad. der ſchönen Künſte, ökonom. Geſellſchaft, Bibliothek, Fabr. in Baumwollweberei, Thonwaaren, Tabak, Holz, Gold u. Silber, Zucker- u. Indigo-Raffinerie; bedeut. Handel. 50,000 Einw.

Guatlau, unbenutzter Hafen an der Küſte des mexican. Staats Jaliſco, im gr. Ozean.

Guauchinango, Df. u. Hafenort des gleichnam. Diſtr. im mexican. Staat Puebla; Vanillenbau.

Guaura Huaura, Küſtenſt. in Peru, Dep. Lima, NW. von Lima, an der Mündg. des gleichn. Fluſſes; geräumiger u. ſicherer Hafen, beträchtl. Salinen.

Guautla, großes Pfrdf. im mexican. Staat Veracruz; mit Markt.

Guayabal, Fl. in Neu-Granada, Dep. Cundinamarca, NW. von Bogota, am Magdalena.

Guayaguayare, Bucht u. ſicherer Hafen an der SOk. der Inſel Trinidad.

Guayama, Fl. auf der Südk. der Inſel Porto-Rico; Reis, Tabak, Kaffe, Holz; 5400 Ew.

Guayaquil, 1) Fluß in Neu-Granada, Depart. Guayaquil; fließt von N. nach S. aus dem großen Samborombon-See in den gleichn. Meerb. des großen Ozean. **2)** Departam. auf der großen Ozean-Küſte in Ecuador, mit 76000 Einw., in die beiden Prov. **Guayaquil u. Manabi** getheilt. Vom December bis zum April iſt das Klima ſehr heiß u. Regen fällt ohne Aufhören, begleitet von Stürmen u. Orkanen. Vom Mai bis December kühlen Seewinde die Hitze. Produkte des äußerſt fruchtbaren Landes ſind Kakao in Ueberfluß, Feldfrüchte, Reis, Baumwolle, Tabak, Eichen, Cedern, Bananen, Ebenholz, Lorbeerbäume: Vieh, Pferde, Mauleſel. 3) Hauptſtadt des gleichn. Depart. an der Mdg. des gleichn. Fluſſes, unweit dem gleichn. Meerb.; Hafen mit zwei Forts; bedeut. Handel, aber meiſt Tauſchhandel. 22000 Einw. 2° 11′ 25″ ſ. Br. 82° 18′ 10″ w. L.

Guaymas, Hafen im Meerb. von Californien, an der Küſte des mexican. Staats Sonora; geräumig, ſicher u. wichtig für den Seeverkehr. Das Hauptdepot für den hieſigen Handel iſt die 40 Leguas NNO. von hier entfernte St. Petic, aber die Zollbehörden befinden ſich in dem nahen Hafenort **San Fernando de Guaymas**, mit 400 Einw., W. bei dem Fl. **San Joſe de Guaymas**, r. am gleichn. Fluß, zwei Leg. O. vom Hafen, mit 5000 Ew. Beide Orte ſind erſt nach der Revolution mit dem wachſenden Verkehr entſtanden.

la Guayra, Diſtr. u. Stadt in Venezuela, Prov. Caracas; Hafenort der Hauptſtadt Caracas, und der vorzüglichſte des ganzen Staats; durch eine Batterie geſchützt, aber gegen O. und N. gegen die Winde offen; der wichtigſte Handelsplatz des Staats. 8000 Einw. 10° 36′ 15″ nördl. Br. 69° 26′ weſtl. L. Werth der Ausfuhr 1833: 1,345645, 1834: 1,534792, 1841: 2,796936, 1842: 3,230399 Peſos; Werth der Einfuhr 1833: 2,123666, 1834: 2,006389, 1841: 4,511333, 1842: 3,764368 Peſos.

Guaza, Fl. in Spanien, WNW. bei Palencia; Käſe. 900 Ew.

Guazacapan, Fl. u. Diſtr.-Hauptort in Guatemala; 2000 Ew. meiſt Indier.

Gubanta, Inſel im Sunda-Archipel, in der Savy-Meerenge, O. von Sumbava.

Gubbio, St. im Kirchenſt., Deleg. Urbino-Peſaro, am Fuß der Apenninen, S. von Urbino; Biſchofſitz, Woll- u. Seidenweberei. 4000 Ew.

Guben, Kreisſtadt in Preußen, Rgbz. Frankfurt, an der Neiſſe, die hier die Lubſt aufnimmt, u. ſchiffbar wird; Tuchweberei, Wein- u. Obſtbau, Wollmaſchinenſpinnerei, Gerberei, Kupferhammer, Gymnaſium. 1831: 9108, 1836: 9020, 1837: 9665, 1838: 9608, 1839: 9610, 1840: 9600, 1841: 10337, 1842: 10333 Einw.

Guber, ſ. **Gober**.

Guberlinskiſches Plateau, oder **-Gebirgsknoten** im Uralgebirge (Mittelpunkt), nach Alex. v. Humboldt, 51° 8′ n. Br. 55° 58′ ö. L.; berühmt durch ſchöne Jaſpisbrüche. Etwas nördl. von **Orsk** und **Guberlinsk**, 51° 6′ n. Br., giebt es drei Uralketten, indem zwiſchen den Flüſſen Jaik u. Sakmara noch eine weſtliche aufſteigt. Dieſe Dreitheilung bleibt von Guberlinsk bis Kyſchtim deutlich. Guberlinsk iſt 78 Toiſ. hoch.

Gübs, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kreis Jerichow I, bei Magdeburg; 324 Ew.

Guchan, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, NO. bei Vielle; 320 Ew.

Guchen, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, SSW. bei Arreau; Schweinehandel, Marmorbrüche. 325 Einw.

Guckenberg, einer der höchſten Punkte der Alp in Würtemberg, zwiſchen dem OA. Urach u. Münſingen.

Guckenthal, Uhlbacher-Thal, in Würtemberg, von Uhlbach bis Ober-Türkheim ins Neckarthal; fruchtbar.

la Gudanne, Df. in Frankreich, Depart. Ariège, weſtlich bei Cabanes; Eiſenmine und Eiſenhammer. 230 Einw.

Guddra, St. im engl. Hindoſtan, Guikovar-Staat, Prov. Gudjerat, WNW. von Bhunagor.

Digitized by Google

Guden-Aa, der bedeutendste Fluß in Jütland; mündet in den Randers-Fjord.

Gudensberg, St. u. A. in Kurhessen, Pv. Nieder-Hessen, Kr. Fritzlar; 2097 Ew.

Gudersleben, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhausen; 302 Ew.

Gudiña, Fl. in Spanien, Galizien, NW. von Braganza; 390 Ew.

Gudingen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Saarbrücken; Bleibergwerk. 490 Ew.

Gudjerat, ehemal. Prov. in Hindostan, zwischen dem Golf von Cambay im Meer von Oman, den Prov. Aureng-Abad, Khandeisch, Malva, Adjemir, dem Golf u. Runn von Cutsch.

Gudjnunderghur, Distr. u. Stadt im engl. Hindostan, Prov. Beidschapur, Prsdsch. Bombay, O. von Goa.

Gueberschwir, Gueberschweir, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. Colmar; 1635 Ew.

Guebwiller, St. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. Colmar, am Lauch; schöne Kirche; Baumwollspinnerei, Mützen-, Seidenband- u. Baumwollzeugweberei, Tuchfabr., Zuckerraffinerie; vorzügl. Wein. 1635 Ew.

Guegueteuango, Depart. u. St. in Guatemala, NNW. von Guatemala; 1300 Ew., meist Indier.

Gueheno, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Ploërmel; 1200 Ew.

Guejar, Df. in Spanien, O. bei Granada, am Genil, im Gebirge; 1800 Ew.

Guelago, Fl. in Spanien, Granada, bei Guadix; 300 Einw.

Guellas, kleine Insel an der Küste von Frankreich, im Kanal, Dep. Côtes-du-Nord, NNO. von Lannion.

Guémar, St. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, N. bei Colmar, am Fächt; 900 Ew.

Guémenée, 1) St. in Frankreich, Dep. Morbihan, W. bei Pontivy; 1483 Einw. 2) **G.-Penfao**, Fl. ebd., Dep. Loire-inférr., Arr. Savenay; 3798 Ew.

St. Guen, Df. in Frankreich, Depart. Côtes-du-Nord, bei Mur; 1080 Ew.

Guénain, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arrond. Douai; 460 Ew.

la Guêne, la Guenne, Fl. in Frankreich, Dep. Corrèze, S. bei Tulle; 650 Ew.

Guenes, Thal in Spanien, Biscaya; darin 5 Fl. Kirchspiel; 1250 Ew.

Guénin, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, S. bei Pontivy; 1684 Ew.

Gueuroe, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Dinan; 600 Ew.

Gueuronet, Df. in Frankreich, Dep. Loire-inférr., bei Pont-Château; 1956 Ew.

la Guêpie, Df. in Frankreich, Dep. Tarn-Garonne, Arr. Montauban; 450 Ew.

Guer, St. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arrond. Ploermel; 3488 Ew.

Guerande, St. in Frankreich, Dep. Loire-inférr., Arr. Savenay; Salinen, Handel mit Salz, Wein, Heringfischerei, Leineweberei, Flachs. 8190 Einw. 47° 19′ 44″ n. Br. 4° 46′ w. L.

Guérard, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, N. bei Rozay; 1977 Ew.

Guerbaville, Df. in Frankreich, Dep. Seine-inférr., Arr. Yvetot, an der Seine; 2044 Ew.

Guerbigny, Df. in Frankreich, Depart. Somme, NO. bei Montdidier; 650 Ew.

la Guerche, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. Mans, an der Sarthe; 700 Ew. 2) St. ebd., Indre-Loire, Arr. Loches, an der Creuse; 650 Einw. 3) St. ebd., Dep. Ille-Vilaine, S. bei Vitré; feine Linnen, Hanfleinwand, Nußöl, Handel mit Butter, Schweinen, fetten Schaafen. 4219 Ew. 4) **la G.-sur-l'Aubois, la Guierche**, Fl. ebd., Dep. Cher, Arrond. St. Amand-Mont-Rond, am Aubois; Eisenhämmer. 1754 Ew.

Guercino, Fl. im Kirchenst., Deleg. Frosinone, am Cosa; 1100 Einw.

Guéret, Hauptst. des Dep. Creuse in Frankreich, an der Creuse; Ober-Tribunal, Wollbleichen, Kohlen- u. Holzhandel. 4796 Ew. 46° 10′ n. Br. 0° 28′ w. L.

Guerga-de-Frayles, Fl. in Spanien, SW. bei Leon; 300 Einw.

Guérigny, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. Nevers, an der Nièvre; Kanonengießerei, Hochofen, Ankerschmieden; 1055 Ew.

Guerlesquin, Fl. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Morlaix; 1600 Ew.

Guern, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Pontivy; 3386 Ew.

Guernica, St. in Spanien, Biscaya, OSO. bei Bilbao; 900 Einw.

Guernon, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, S bei Toulon-sur-Arrour; 1540 Ew.

Guernsey, 1) England gehörige normanische Insel, im Kanal, NW. der Insel Jersey, nahe an der Normandie in Frankreich; 9 engl. M. lang, 6 M. br. 21600 Einw. Die Küsten sind von hohen Felsen bekränzt, u. nur die Nord- u. Westk. zugänglicher, die Schifffahrt aber um dieselbe, wegen der heftigen Strömungen und der hohen Fluth, sehr gefährlich. Das Innere ist sehr fruchtbar u. das Klima mild; Vieh- u. Schweinezucht, Fischerei, Austernfang; bedeutender Handel. — St. Pierre ist die einzige St. darauf. 2) Grafschaft in Ohio; 1820: 9292, 1830: 18016, 1840: 27748 Ew. Hauptort: Cambridge.

la Guéroude, Df. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. Evreux, am Iton; Eisenwerke. 1200 Ew.

Guerricaiz, Flecken in Spanien, Biscaya, O. bei Bilbao; 280 Ew.

Guerville, Df. in Frankreich, Dep. Seine-inférr., Arr. Neufchâtel; 800 Ew.

Guesa, Fl. in Spanien, Navarra, bei Sanguesa; 120 Einw.

le Gueselin, Fort in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. St.-Malo, am Kanal, auf einem Felsen im Meer.

Guetaria, Fl. in Spanien, Guipuzcoa, bei Tolosa, an der Küste; Hafen, Fischerei. 1100 Ew.

Gueugnon, Fl. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. Charolles, am Arrour; 1500 Ew.

Guevara, Fl. in Spanien, bei Vitoria, am Zadorra; 230 Einw.

Guga, Guja, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Angerburg; 300 Ew.

Guggisberg, eine 3470 F. ü. d. Meer liegende große Pfarrgemeinde im schweizer Kant. Bern, Bezirk Schwarzenburg; 5203 Ew.

Güglingen, St. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Brackenheim, im Zaberthal; 1423 Ew.

Gugua, St. Philippe, eine Insel der Marianen; Ostsp.: 17° 35′ n. Br. 143° 33′ 7″ ö. L.

Guhlau, fünf Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Reichenbach, 280 Ew.; Kr. Schweidnitz, 321 E.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau, 369 Einw.; **Groß- u. Klein-G.**, Rgbz. Oppeln, Kr. Grottkau, 305 Ew.

Gühlchen mit **Lippe**, Dorf in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Namslau; 490 Ew.

Guhrau, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Breslau, an der Bartsch; Kalvarienberg; Spargelbau, starke Windmüllerei (84 Mühlen) u. Mehlhandel. 3506 Ew.

Guhren, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Steinau; 390 Ew.

Guhringen, Goringen, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg; 540 Ew.

Guiberville, Df. in Frankreich, Depart. Manche, Arr. St.-Lô; 1524 Ew.

Digitized by Google

Guiche, 1) Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. Bayonne; 1700 Ew. 2) **la G.**, Fl. ebd., Dep. Saône-Loire, Arr. Charolles; 960 Ew.

Guichen, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, bei Rennes; eisenhalt. Mineralquelle. 3195 Ew.

Guielan, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, bei Morlair. Leinweberei. 3448 Ew.

Guicowar-Staat, Staat des Mahratten-Fürsten Guicowar im westl. Hindostan; grenzt W. an das britische Gebiet u. den Holkar-Staat, NW. an Radjasthan, u. umfaßt einen bedeut. Theil vom östl. Gudjerat. Tributpflichtiger Bundesstaat der Engländer.

Guidel, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Lorient; 4015 Ew.

Guidizzolo, Fl. in der Lombardei, bei Mantua.

Guienne, s. **Guyenne**.

la Guierche, s. **la Guerche**.

Guiers, Nebenfl. der Rhône l., in Savoien.

Guigneu, Fl. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, bei Rennes; 2741 Ew.

Guignies, Df. in Belgien, Hennegau, bei Tournai; 750 Einw.

el Guijo, 1) Fl. in Spanien, Cordova, O. bei Hinojosa; 350 Einw. 2) Fl. ebd., Avila, bei Salamanca; 290 Ew.

Guil, Nebenfluß der Durance in Frankreich; entspringt auf der sardin. Grenze am Monte Viso, und mündet unterhalb Mont-Dauphin.

le Guilain, Fl. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. St.-Lô.

Guilderland, Ort in New-York, Grfsch. Albany; 1820: 2270, 1840: 2790 Ew.

Guildford, 1) St. in England, Grafsch. Surrey, S. bei Windsor, am Wy; 3900 Ew. 51° 14′ 2″ n. Br. 2° 54′ 15″ ö. L. 2) Ort in Vermont, Grafsch. Windham; 1840: 1525 Ew.

Guildhall, Ort in Vermont, Grfsch. Esser; 1820: 530, 1840: 470 Ew.

Guiler, Df. in Frankreich, Depart. Finistère, bei Brest; 1280 Ew.

Guilford, 1) Grafsch. in North-Carolina: 1820: 14511, 1830: 18735, 1840: 19175 Ew. Hauptort: Greensborough. 2) Ort in Connecticut, Grfsch. New-Haven, am Golf von Long-Island; zwei Häfen. 1840: 2421 Ew. 3) Ort in New-York, Grafschaft Chenango; 1820: 2175, 1840: 2827 Einw. 4) Ort in Pennsylvania, Eastern-Distr., Grafsch. Franklin; 1820: 2439, 1840: 3125 Einw. 5) Ort in Maine, Grafsch. Piscataquis; 1840: 892 Ew. 6) Dorf in Island, Prov. Ulster, Grafsch. Down, am Bann; eisenhalt. Mineralquellen, Leinwandhandel.

St. Guilhem, St. Guillaume, Df. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. Montpellier, am Hérault; unweit Stalaktiten-Grotten. 800 Ew.

Guiligomar, Guéligomarch, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, bei Quimperlé; 1100 Ew.

Guillac, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, bei Ploërmel, am Duft; 1513 Ew.

St. Guillaume, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. Grenoble; 570 Ew.

Guillaumes, Fl. im Königr. Sardinien, Nizza, am Var; unweit Eisen- u. Bleiwerke. 1380 Ew.

Guillena, Fl. in Spanien, bei Sevilla; 1050 E.

Guillerville, Df. in Frankreich, Dep. Manche, bei Tarigni; 1815 Ew.

Guillestre, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes Arr. Embrun; 1672 Ew.

Guilliers, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, bei Ploermel; 1998 Ew.

Guillon, 1) Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. Baume; Mineralquelle. 240 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Yonne, Arr. Avallon; 850 Ew.

la Guillotière, St. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. Lyon, an der Rhône, u. dadurch von Lyon getrennt; Schwefelsäure, Seidenweberei. 18290 Ew.

Guilmi, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo citer. SW. bei Gissi; 1350 Ew.

Guimaec, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Morlair; 1941 Ew.

Guimar, St. auf der Ostk. von Teneriffa; Weinbau. 3700 Ew.

Guimaraes, 1) St. in Portugal, Prov. Minho, bei Braga; 8000 Ew. 2) Fl. in Brasilien, Provinz Maranham, an der Nordsee der Bucht von Cuma; kl. Hafen. 3) **Sta-Anna**, Fl. ebd., Pv. Mato-Grosso, O. von Cuyaba; Goldminen.

Guimaras, Insel im Philippinen-Archipel. an der Südsee von Panay; auf der Westsee der Hafen Buluagan oder Sta-Anna.

Guimera, Fl. in Spanien, Catalonien, bei Cervera; 1250 Ew.

Guimillian, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Morlair; 1450 Ew.

Guimps, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Barbezieux; Gerberei. 1280 Ew.

los Guinchos, Gruppe kl. Inseln u. Klippen im S. der großen Bahama-Bank, an der Nordsee des alten Bahama-Kanals.

Guinea, 1) ist das Land auf der Westküste von Afrika, in Ober- und Unter-Guinea getheilt. Jenes liegt an der Nordseite des Meerbusens von Guinea, u. bildet den Südrand von dem Hochlande Sudan. Es beginnt an der Grenze von Senegambien auf der NWküste mit dem Cap Verga, und erstreckt sich auf der Ostseite des Meerbusens von Guinea bis zum Cap Lopez, wo Unter-Guinea beginnt. Es umfaßt: die Sierra-Leona-Küste, die Küste Malaguetta oder Pfefferküste, auch Windwardküste genannt, Küste der bösen Leute, Zahnküste, Goldküste, Sklavenküste, Benin, Biafra u. a. — Unter-Guinea erstreckt sich vom Cap Lopez südwärts bis zum Cap Negro oder dem Fluß Bambaruga, oder noch südl. bis zum Cap Frio, bei der Mdg. des Angra-Fria. Es umfaßt die Küstenländer Loango, Congo, Angola, Benguela. 2) **Guinea-Inseln**, vier größere mit einigen kleinen Inseln in einer Linie von SW. nach NO. im Meerbusen von Guinea. Die südlichste Insel ist Annabon, davon NO. Sta-Thomé mit Rolas, weiter NO. Isla do Principe, u. dabei los-Hermanos, u. dann NO. Fernaõ-do-Po. 3) **Neu-Guinea**, große Insel in Australien, N. bei Neu-Holland, u. nur durch die Torres-Straße davon geschieden; streckt sich von OSO. nach WNW. in die Länge, namentlich durch die Doppelhalbinsel an der NWSpitze, an deren Nordseite, gegenüber dem Centrallande sich die Seelwink-Bucht südwärts buchtet. An der Südsee schneidet der Macluer-Kanal in die Halbinsel, u. bildet dadurch die Doppelinsel. Die Halbinsel an der NOsee der großen Insel ist noch nicht erforscht, aber der östlichste Punkt das Cap Rodney. Neu-Guinea wird von Papua's bewohnt, die sich in zwei Arten: Malaien-Papuas u. Endamenen-Papuas scheiden. Die Produkte sind eigenthümliche Baumarten, verschiedenfarbige Papageien, Paradies-Vogel, Leierschwanzvogel, Känguruh, Hunde u. a. Die Größe der Insel wird zu 40,000 geogr. QM. berechnet.

Guines, 1) Fl. auf der Insel Cuba, SO. von Havanna. 2) St. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. Boulogne-sur-Mer; Vieh-, Holz- u. Kohlenhandel, Marmorbrüche. 3050 Ew.

Guingamp, Guimgamp, St. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arrond. St.-Brieuc; Ober-Tribunal, Ackerbaugesellschaft, schöne Kaufhalle; (Guingamp-) Weberei, Gerberei. Töpferwaaren. 6100 Ew. 48° 34′ n. Br. 5° 29′ 30″ w. L.

Guipuscoa, Guipuzcoa, die östlichste der drei baskischen Prov. im nördl. Spanien; grenzt N. an den Meerbusen von Biscaya, NO. an Frankreich, davon durch die Bidassoa geschieden, O. u. SO. an Navarra, SW. an Alava, W. an Biscaya. 29¼ QM.

Digitized by Google

108600 Einw. Nach der Eintheilung von 1833 ist sie die Prov. San-Sebastian, u. gebirgig durch die cantabrischen Gebirge, die auf der Südgrenze stehen, steil zur Grenze abfallen, u. nur durch beschwerliche Pässe zugänglich sind. Die Flüsse sind nur Küstenflüsse, u. die bedeutenderen: Dera, Urola, Oria, Urumea, Lezo oder Oyarzum u. Bidassoa. Die Küste bietet neun Häfen: S. Sebastian, Los Passages, Fontarabie, Motrico, Deva, Zumaga, Guetaria, Zarauz u. Orio. Produkte sind: Eisen, Salz, Wolle, Getreide, Vieh, Kastanien, Fische. Hauptst. ist: San Sebastian.

Guipy, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. Clamecy; 560 Einw.

la Guira, Fl. auf Cuba, SSW. bei Havanna.

Guiria, St. in Venezuela, Prov. Cumana, SW. am Meerbusen von Paria; Hafen u. Handelsplatz. 10° 32′ 25″ n. Br. 64° 45′ 57″ w. L.

Guirsch, Df. in Luxemburg, bei Arlon; 540 Ew.

Guisando, Fl. in Spanien, Toledo, NW. bei Talavera; Käse. 690 Ew.

Guiscard, Fl. in Spanien, Dep. Oise, Arr. Compiègne, bei Noyon; Handel mit Getreide, Leinwand, Holz, Vieh. 1580 Ew.

Guise, St. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Vervies, an der Oise; Papierfabr., Baumwollspinnerei, Baumwollweberei, Gerberei, Flachs- und Hanfhandel. 3072 Einw.

Guiseriff, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Pontivy; 1800 Ew.

Guisingen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Saarlouis; 345 Ew.

Guissezny, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Brest; Pferdezucht; 2894 Ew.

Guissona, Fl. in Spanien, Catalonien, O. bei Cervera, in einem fruchtb. Thal; Branntweinbrennerei. 2200 Einw.

Guitera, Df. in Corsica, SO. bei Ajaccio; warme Quellen. 330 Ew.

Guitre, Fl. in Frankreich, Dep. Gironde, NNO. bei Libourne; am Ile. 1150 Ew.

Guitté, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Dinan; 5000 Ew.

Gujan, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arrond. Bordeaux; 1750 Ew.

Gulan, Cap der Küste von Schottland bei dem gleichn. Dorf, Grafsch. Haddington, an der Südf. des Golfs von Forth.

Gulez, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kreis Tscharnikow; 436 Ew.

Guldborg-Sund, trennt die beiden dänischen Inseln Laland u. Falster.

Guldbrandsdal, stark bevölkertes Thal in Norwegen, Stift Aggershuus, Christiansamt, vom Longen-Elf durchschnitten. Es wird hier Gerste, Hafer, Korn gebaut. Die meisten Gebirge ringsum erheben sich über 500 T. 29200 Ew.

Güldene-Aue, s. **Aue**.

Guldsja, St. in China, Dzungarei, am Ili; an 12000 Ew.

Gulgrad, Fort in Bulgarien, am schwarzen Meer, NO. von Varna.

Gulgundah, Fluß im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras; entspr. in der Prov. Oryzah, NNW. bei Dschiarur, mündet in den Meerb. von Bengalen.

Gulleghem, Df. in West-Flandern, bei Courtray; 3400 Einw.

Gulliacote, St. in Hindostan, Guikovar-Staat, Prov. Gudjerat, ONO. von Ahmed-Abad.

Gullöe, Insel an der Südküste von Finland, bei Ekenäs.

Gullybrudda, St. in Habesh, Tigreh, SO. von Axum.

Gulmi, Stadt in Hindostan, Radjastan, N. von Gorekpur; Fort.

Gulpen, Galoppe, Fl. im Limburg, Mast. Arr. richt; 1590 Ew.

Gülß, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kreis Koblenz; Wein- u. Obst-, besonders Kirschenbau, Fayencefabr. 1090 Einw.

Gültlingen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkreis, OA. Nagold; Papiermühle, ehedem drei Pochwerke u. Schmelzöfen der Bulacher Bergwerke. 1034 Einw.

Gultowy, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kreis Schroda; 381 Ew.

Gultstein, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Herrenberg, an der Ammer; 988 Ew.

Guln-Inseln, Gruppe der Pelew- oder Pelin-Inseln: NO. 8° 32′ n. Br. 135° 11′ ö. L.; SW. 8° 15′ 38″ n. Br. 135° 7′ 25″ ö. L.

Gülz, Gut in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Dammin; 340 Einw.

Gülzow, Fl. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kreis Kammin; 480 Ew.

Gumbheerghur, St. im engl. Hindostan, Prov. Aureng-Abad, Prsdsch. Bombay, S. von Surate; Fort.

Gumbinnen, 1) Rgbz. in Preußen, Pv. Preußen; 298,21 QM., 1837: 558192, 1838: 563212 Einw. mit 19 St., 13 Fl., u. 2954 Dfr., in 16 Kr. getheilt. Das Ackerland beträgt 2,100000 QMorgen, 1,500000 Wald, 1,000000 Weide, 770000 Wiesen, 560000 Gewässer, 40000 Garten- u. Weinland, 130000 Unland. Der fruchtbarste Landstrich darin ist die Tilsiter Niederung. In diesem Rgbz. liegen die großen Seen: der Angerburgsche- oder Mauer-See (an 1½ QM. gr.), der Löwentiner- oder Spirdings-See (1½ QM.), der Lyker-, Oletzkoer-See, der Reinsche-See oder das Notister-Wasser u. a. Flüsse sind die Memel, der Pregel; bemerkenswerth der 1½ Meile lange Johannisburger-Kanal. Der Schaafstand dieses Rgbz. war 1831: 347699, 1834: 341416, 1837: 477122, 1840: 467277 Stück; im Verhältniß zu dem Umfange des Rgbzs. mit dem der übrigen Rgbze. ein sehr niedriger Stand. Bedeutend ist die Zahl der Oelmühlen (189), die Flußschifffahrt (384 Fahrzeuge), Kalkbrennereien (114), zwei Pottaschsiedereien. 54° 31′ 37″ nördl. Br. 19° 53′ 54″ östl. L. 2) Hauptstadt des gleichn. Rgbz. u. Kreisstadt; Sitz der Regierung an der Pissa, Gymnasium, Hebammen-Lehranstalt, Tuch- u. Leineweberei, Gerberei, Branntweinbrennerei, Getreide- u. Leinsaamen-Handel; das salzburger Hospital, Statue Friedrich Wilhelm I., des Gründers der St., auf dem Markt. 6255 Ew.

Gumeniec, Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin; 305 Ew.

Gumeschewsk, Ort mit berühmten Kupfergruben in Rußland, in der westl. Uralkette oder dem Ilmen-Gebirge.

Gumiane, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. Die, an der Roanne; 1800 Ew.

Gumiel-de-Izan, 1) Fl. in Spanien, S. bei Burgos; 2100 Ew. 2) **G.-de-Mercado**, Fl. ebd.; 1500 Einw.

Gumières, Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arrond. Montbrison; 1250 Ew.

Gummer, Df. in Hannover, Calenberg, A. Blumenau, bei Hannover; 283 Ew.

Gummersbach, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Köln; Tuch-, Baumwoll- u. Bandweberei. 620 Ew.

Gumpoldskirchen, Fl. in Oestreich, Unter-Wienerwaldbr.; Seidenzeugfabr., Oel, Weinbau. 1200 E.

Gumuch-Khaneh, Fl. im türk. Asien, Paschalik Erzerum, ONO. von Kara-Hissar; 7000 Ew.

Gundarah, St. in Hindostan, Holkar-Staat, Gudjerat, N. bei Tschampanyr.

Gunda-Tibbos, wohnen im S. der Sahara, N. vom Tschad-See.

Digitized by Google

Gundava, Hauptſt. der Prov. Gutſch-Gundava, am Oſtabhang des Brahul-Gebirges, l. am Kaubi-Fluß, SSW. von Bhag, das an der großen Straße von Kandahar zum Indus bis Schickarpur liegt.

Gundavee, Stadt im engl. Hindoſtan, Gudjerat, Prſdſch. Bombay, S. bei Surate.

Gündelbach, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Maulbronn, an der Metter; Weinbau. 727 Ew.

Gundelfingen, 1) Stadt in Baiern, Schwaben (Ober-Donaukr.), bei Lauingen, unweit der Mdg. der Brenz in die Donau; Getreidebau. 2451 Ew. 2) Df. in Baden, Ober-Rheinkr., Landamt Freiburg; Getreide- u. Hanfbau. 654 Ew. 3) ehemal. Reichsherrſchaft (jetzige Standesherrſch. Gundelfingen-Neufra), in Würtemberg, Donaukr.; 1¼ QM., 7700 Einw. 4) Df. (**Hohen- u. Nieder-G.**) ebend., Donaukr., OA. Münſingen, im Lauterthal; Weberei, Müllerei. 392 Ew. Schloß u. Burg.

Gundelsdorf, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Aichach, bei Handzell; 352 Ew.

Gundelsheim, 1) St. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Neckarſulm, an der badenſchen Grenze; Weinbau. Dabei das Schloß Horneck. 1111 Ew. 2) Dorf in Baiern, bei Bamberg; 300 Ew. 3) Pfrdf. ebd., bei Mondheim; 300 Ew.

Gundershofen, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Münſingen, an der Schmiecha, in einem ſehr engen faſt ſonnenloſen Thal; 268 Ew.

Gundhelm, Df. in Kurheſſen, Hanau, Kr. Melſungen, A. Schlüchtern; 762 Ew.

Gündlingen, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., Amt Breiſach; 710 Ew.

Gundlitz, Df. in Baiern, Ldgr. Münchberg, bei Markt-Schorgaſt; 320 Ew.

Gundremingen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Dillingen, bei Burgau; 609 Ew.

Gündringen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Horb; 627 Ew.

Gundruk, Nebenfluß des Ganges l.; entſpringt in Thibet, N. von Maſtang, durchbricht eine Himalaya-Kette, durchfließt Nepyal u. Bahar, u. mündet NW. von Patna bei Hadsjpur.

Gungawully, Küſtenfluß in Hindoſtan, Madras; mündet S. von Gocornum in das indiſche Meer.

Gungra, öſtl. Mdgarm des Indus.

Gungraur, St. in Hindoſtan, Sindhyah-Staaten, Prov. Malva, NW. von Dovara.

Gunieh, St. im türk. Aſien, ND. von Trebiſonde, am ſchwarzen Meer u. gleichn. Cap; 41° 36′ n. Br. 39° 13′ 25″ ö. L.

Gunong-Api, 1) eine der Banda-Inſeln, W. von der Neira-Inſel, u. N. von der Weſtſpitze der Inſel Lantoir-Banda. Sie iſt nur ein kegelförmiger Vulkan, 323 T. ü. d. Meer, der zu ⅔ von Maulbeer-, Muskat- u. a. Bäumen bewachſen iſt. Der furchtbare Vulkanausbruch im J. 1820 vertrieb die Bew. der Inſel, die den Holländern gehört. 2) kleine Inſel im Sunda-Archipel, N. von der Sapy-Straße, ND. der Inſel Sumbava; 8° 15′ ſ. Br. 121° 38′ ö. L. Mit einem thätigen Vulkan; Pferdezucht. 3) kleine Inſel in dem Flores-See, N. von Timor. 4) **G.-Benko**, Berg auf der Inſel Sumatra, ND. bei Benkulen, an 500 T. hoch; erſt 1821 von Engländern erſtiegen. 5) **G.-Dempo**, Berg ebend., im Lande Paſummah-Lebar, mit drei Piks: Gunong-Dempo, Gunong-Lumut, Gunong-Berapi, an 2167 Toiſ. ü. d. M. hoch; zum Theil bewaldet u. Aufenthalt der Elephanten, Rhinozeros u. a. Thiere. Bei den Bew. der Gegend iſt er heilig, u. gilt als Wohnung der Schutzgottheit des Landes u. a. Götter. 6) **Gunung-Tella**, ſ. Gorontalo.

Guns, königl. Freiſtadt in Ungarn, eiſenburger Geſpanſch., am gleichnam. Fluß; Tuchweberei, Getreide-, Wein- u. Obſtbau, Kaſtanien; Gymnaſium. 6000 E.

Günsbach (Ober-, Unter-), zwei Dfr. in Würtemberg, Jartkr., OA. Künzelsau; 328, 309 Ew.

Günsberg, Pfrdf. im ſchweizer Kant. Solothurn, Bez. Lebern; 546 Ew.

Gunsleben, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Oſchersleben; 460 Ew.

Gunstadt, Df. mit Markt in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Weißenſee, an der Helbe; 1182 Ew.

Günſterode, Df. in Kurheſſen, Pv. Niederheſſen, Kr. Melſungen, A. Spangenberg; 491 Ew.

Günterberg, Güntersberg, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Angermünde; 420 Ew.

Guntergoſt, Witrogoszcz, Dorf in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirſitz; 369 Ew.

Guntersberg, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Frankfurt, Kr. Kroſſen, 470 Ew.; Rgbz. Stettin, Kreis Saazig, 400 Ew.

Guntersblum, Fl. in Heſſen-Darmſtadt, Provinz Rheinheſſen, bei Oppenheim; gräfl. Leiningen-Heidesheim. Schloß, Weinbau. 2502 Ew.

Guntersdorf, Fl. in Oeſtreich, Unter-Manhartsbergkr., NO. bei Meiſſau; 1350 Ew.

Guntersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz Kr. Bunzlau; 742 Ew.

Guntersen, Df. in Hannover, bei Göttingen; 454 Einw.

Guntersleben, Thüngersleben, Pfarrdorf in Baiern, bei Würzburg, Wein- und Getreidebau. 750 Einw.

Günterſthal, Df. in Baden, Ober-Rheinkreis, Stadt A. Freiburg; 532 Ew.

Guntersbad, Schwefelbad in Schwarzburg-Sondershauſen, bei Sondershauſen.

Guntersberg, St. in Anhalt-Bernburg, Oberherzogth., in einem engen Harzthal, wo die Selke aus einem See entſteht. 840 Ew.

Güntersfeld, Eiſenwerk u. Eiſengieß. in Schwarzburg-Sondershauſen, Oberherrſch., bei Gehren.

Guntramsdorf, Fl. in Oeſtreich, Unter-Wienerwaldkr., NNO. bei Draßkirchen; 400 Ew.

Guntur, Stadt im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Madras, WNW. von Maſſulipatam; Maſſulipatam-Schnupftücher.

Günz, 1) Nebenfluß der Donau in Baiern; entſteht aus der obern u. untern Günz im Landgr. Kempten, die ſich unterhalb Ottobeuren vereinigen, u. münden bei Günzburg. 2) Ldgr. u. Stadt in Baiern, Schwaben (Ober-Donaukr.), an der Donau, unweit Gundelfingen; Forſt- und Rentamt, Brücken über die Donau; Schifffahrt, Kornhandel. 2824 Ew. 3) **Ober-G.**, Landgr. u. Fl. ebd., unweit Kempten; Rentamt, Viehzucht, Strumpf- u. Leinenweberei. 1080 Ew.

Gunzelhofen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Bruck, bei Fürſtenfeldbruck; 260 Ew.

Gunzendorf, 1) Df. in Baiern, bei Bamberg, ehemals Hauptort einer Reichsherrſch.; Potaſchſiederei. 396 Ew. 2) Pfrdf. ebd., Ldgr. Eſchenbach, bei Thumbach; Farbenerde in der Gegend. 100 Ew.

Gunzenhauſen, Ldgr. u. St. in Baiern, Mittelfranken (Rezatkr.), an der Altmühl; Rent- u. Forſtamt, Hopfen- u. Rübenbau. Gerberei; Geburtsort von Andreas Oſiander (Hosmann). 2160 Ew.

Gunzenheim, Df. in Baiern, Ldgr. Donauwörth, bei Mündling; 330 Ew.

Gunzgen, Df. im ſchweizer K. Solothurn, Bezirk Olten; 549 Ew.

Günzkofen, Df. in Würtemberg, Donaukr., OA. Saulgau; 308 Ew.

Gunzweil, Df. im ſchweizer K. Luzern, Bez. Surſee; 1717 Ew.

Gura, Königr. u. Stadt in Aſhanti, Ober-Guinea, r. am Ancobra, am Südabhang der Gebirge.

Gura-Khan, St. in Afghaniſtan, am Südabhang des Gebirges von Ghur, im Lande der Eimaks, an der ſüdl. Straße von Herat nach Ghizni.

Digitized by Google

Gurat, Guri, Gurt, s. **Ghorat, Ghori.**

Gurein, Kurzim, Fl. in Mähren, Kr. Brünn; Schloß. 900 Ew.

Gurgl (Ober-), Fl. im östreichischen Tyrol, Ober-Innthal.

Gurgusowa, Fl. in Bulgarien, am Timok.

Gurgy, Fl. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Chatillon-sur-Seine; Eisenwerke. 750 Ew.

Gurief, Gurjew, Fort und Hafen in Rußland, Guv. Orenburg, an der Mdg. des Ural in das kaspische Meer; 47° 6' 38" n. Br. 49° 38' 20" ö. L.

Gurk, 1) Nebenfl. der Donau, in Illyrien, Gub. Laibach; entspr. am Kaiserstuhl, Kr. Villach, u. mündet O. von Klagenfurt. 2) Fl. ebend., am gleichn. Fluß. O. von Klagenfurt; 46° 50' n. Br. 11° 54' 30" ö. L. 3) Nebenfl. der Sau r., ebd., Kr. Neustädl, SO. von Gurkfeld

Gurkab, Df. in Nubien, Dongolah, l. am Nil, N. von Shendi; merkw. Ruinen. 16° 54' 53" n. Br. 49° 38' 20" ö. L.

Gurkfeld, Kerško, St. in Illyrien, Gub. Laibach, an der Sau; Mineralbäder, Weinbau. 800 E.

Gurkow, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Friedeberg; 427 Ew. 2) **Alt- u. Neu-Gurkower-Bruch**, ebd.; 735, 223 Ew.

Gurra, Ghurra, Fluß in Hindostan; wird in Lahore durch Vereinigung des Beah u. Setledje gebildet, u. fließt SW. in den Tschenab, der darauf bei Multan in den Sind mündet.

Gurrah, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Prov. Ganduana, SW. bei Djobbelpur; verödet, ehedem groß.

Gurrakota, s. **Gorrakota.**

Gurrumcondah, St. im engl. Hindostan, Prov. Balaghat, Prsdsch. Madras, am Poner, NO. von Bengalore; Fort.

Gurschen, Gorczyna, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt; 419 Ew.

Gursenthal, Df. in Oestreich, Unter-Manhartsbergkr., bei Feldsberg; kurserhalt. Quellen.

Gurske, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Thorn; 433 Ew.

Gurskö, Insel an der Westk. von Norwegen, Stift Bergen, NW. von Volden.

Gurtnamakin, Fluß in Irland, Prov. Connaught, Grafsch. Galway; verschwindet nach kurzem Lauf in der Erde, strömt wieder hervor bei Rahnen, u. mündet in die Galway-Bucht.

Gurtweil, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Waldshut; 415 Einw.

Gurupa, Fl. in Brasilien, Prov. Para, am Amazonenstrom.

Guruphy, St. in Brasilien, Prov. Para, an der Mündg. des gleichn. Flusses in die gleichnam. Bucht; Hafen.

Gurwal, Prov. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen; stößt N. an das Himalaya-Gebirge, O. an Nepal, S. an Delhi, W. an das Land der Sikh und Surmur.

Gurzno, St. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kreis Strasburg, am gleichnam. See; Holzhandel. 1335 Einw.

Guschter-Holländer, Kolonie in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Friedeberg, bei Driesen; 527 Ew.

Gusdal, Kirchsp. in Norwegen, Stift Aggershuus, Christiansamt, N. bei Christiania; 4000 Ew.

Gusel-Hissar, Stadt im türk. Asien, Anatolien; 3000 Einw.

Güsen, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kreis Jerichow 2, bei Burg; 496 Ew.

Gusendos, Fl. in Spanien, bei Leon; 260 Ew.

Gusitz, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau; 280 Einw.

Gusow, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kreis Lebus, bei Seelow; 918 Ew.

Guspini, Fl. in Sardinien, Bez. Cap-Cagliari, NNO. bei Iglesias; Bleiminen. 3300 Ew.

Gussago, Fl. in der Lombardei, NNW. bei Brescia, an der Mella; 3100 Ew.

Gussenstadt, Pfrdf. mit Markt in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Heidenheim, auf dem Aalbuch; 996 Ew.

Gussola, Df. in der Lombardei, OSO. bei Cremona, am Po; 1850 Ew.

Gust, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Fürstenthum, bei Bublitz; 424 Ew.

Gustaf, russisch-finische Insel im bottnisch. Meerb., Guv. Abo; von Fischern bewohnt.

Gustaf-Adolph, Kirchdf. im russ. Finland, Guv. Kymmenegard, N. von Heinola.

Gustafswärn, russ. Festung in Finland, Guv. Tavastschus, auf einer kleinen Insel im finischen Meerbusen, SW. von Eknäs; 59° 48' 19" n. Br. 20° 35' 30" ö. L.

Gustavia, Stadt u. Hauptort auf der Westk. der Antillen-Insel St.-Barthelemy; Hafen. 10,000 Ew.

Güstebiese, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg, bei Wriezen; 1091 Ew.

Gustedt, Dorf in Hannover, bei Hildesheim; 396 Einw.

Gusten, St. in Anhalt-Köthen, an der Wipper, 1639 Einw.

Gustendil, s. **Ghustendil.**

Gustorf, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich; 966 Ew.

Güstow, drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Stettin, Kr. Randow, 310 Einw.; Rgbz. Potsdam, Kreis Prenzlow, 339 Einw.; ebend., Kreis Angermünde, 203 Einw.

Güstrow, Herzogthum in Mecklenburg-Schwerin, mit gleichn. Stadt, an der Nebel; Domkirche, Gymnasium (Domschule), Branntweinbrennerei, viele Grützmühlen, Wollmarkt, jährl. Thierschau u. Pferderennen, Landarbeitshaus, Tabakfabr. 8507 Ew.

Gusum, Kirchdf. in Schweden, Linköping-Län; Messinghütte, Nadelfabr.

Guszing, Bezirk u. Fl. in Ungarn, eisenburger Gespsch., O. von Stadelbergen; 1290 Ew.

Guta, Gutta, Fl. in Ungarn, comorner Gespsch., am Einfluß der Waag in einen Donauarm; Fischerei.

Gutach, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Waldkirch, im gleichn. fruchtb., schönem u. obstreichen Thal; Acker- u. Obstbau, Viehzucht. 310 Ew. Die Thal-Gemeinde 1800 Ew.

Gutau, Gültau, Fl. in Oestreich, Mühlkr., SO. bei Freystadt.

Guteborn, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Hoyerswerda, bei Ruhland; 371 Ew.

Gutenberg, 1) Pfrdf. mit Markt, in Würtemberg, Donaukr., OA. Kirchheim, am Ursprung der Lauter, am engen u. tiefen Ende des Lenninger Thales; 581 Einw. 2) **Judenberg**, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, bei Halle; 335 Ew.

Gutenbrunn, Fl. in Oestreich, Ober-Manhartsbergkr., bei Altenmarkt; 900 Ew.

Gutenstein, Fl. im östreich. Illyrien, Gub. Laibach, Kreis Klagenfurt, am Miesbach; Eisenwerke. 1050 Einw.

Gutenswegen, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wollmirstädt; 708 Ew.

Gutentag, Stadt in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz; Schloß, Eisenwerk, Leine- u. Wollweberei. 1859 Einw.

Gutenthal, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Bernkastel; 397 Ew.

Gutenzell, 1) ehemal. Cistercienser-Reichs-Abtei, jetzige Standesherrsch. des Grafen Törring-Gutenzell in Würtemberg, Donaukr., OA. Biberach. 2) Pfarrdorf ebend., im Rothhall; Hauptort der Standesherrschaft. 590 Ew.

Digitized by Google

Gütersloh, Fl. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Wiedenbrück; Handel mit Garn, Leinwand, Pumpernickel, Schinken. 2512 Ew.

Gutkinskfe, See in Rußland, Guv. Olonetz.

Gutstadt, Stadt in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heilsberg, an der Alle; Woll- und Leinenweberei. 3249 Einw.

Guttannen, Df. im schweizer K. Bern, im Haßli-Thal, an der Aar, 3414 F. h; 492 Ew.

Guttaring, Fl. in Illyrien, Gub. Laibach, Kreis Klagenfurt; 519 Ew.

Guttau, Df. in Holstein, SO. bei Oldenburg, A. Eismar; 219 Ew.

Guttenbach, Vogtei in Baden, Ober-Rheinkr., A. Triberg; 1000 Ew.

Guttenberg, Pfrdf. in Baiern, bei Münchberg; 523 Einw.

Guttenstein, Df. in Baden, Seekr., A. Pfullendorf; 451 Ew.

Guttenthau, Df. in Baiern, Ldgr. Kemnath, bei Mockersdorf; starke Gänsezucht. 133 Ew.

Güttingen, Pfrdf. im schweizer K. Thurgau, Bez. Gottlieben; 737 Ew.

Guttland mit Köslin, Df. in Preußen, Rgbz. u. Landkr. Danzig, bei Dirschau; 568 Ew.

Guttmadingen, Df. in Baden, Seekr., A. Möhringen; 380 Ew.

Guttmannsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Reichenbach; 666 Ew.

Guty, Fort im engl. Hindostan, Prov. Balaghat, Präsdsch. Madras, SO. von Adoni, auf einem 362 T. hohem Berge, u. umgeben von anderen gut befestigten Bergen.

Gutzkow, St. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald, unweit der Peene. 1311 Ew.

Gutzhagen, Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Melsungen; 1098 Ew.

Guyana, Guayana, ist im weiteren Sinne des Namens das Hochland zwischen dem atlant. Ozean, dem Amazonenstrom u. dem Orinoco. Der Besitz dieses großen Landgebiets ist zwischen Brasilien im S., Venezuela im N., u. des größten Theils des Küstenlandes zwischen England, den Niederlanden u. Frankreich getheilt. Es ist zwar gebirgig, aber durch die südl. Zuflüsse des Orinoco, den Essequibo, Parima u. andere Flüsse reichlich bewässert, u. hat viele Sümpfe, die das Land ungesund machen. 1) Der Besitz Venezuelas bildet die Provinz Guyana oder Guayana, die größte des Staats, aber an der Küste durch die Ansprüche Englands auf die Mündung des Orinoco beschränkt, u. die am schwächsten bevölkerte, meist nur von unabhängigen Indierstämmen bewohnt und im Innern fast ganz unbekannt. 20149 QMeil.; 56500 Bewohner, davon über 41000 Indier sind, die ein Gebiet von 16000 QM. inne haben. Produkte sind die Früchte u. das Mark der Palmen, Yuca, Bananen, Caoutchouc, Pucheri, Sarsaparille, Mandeln der Juria, Fische und etwas Rindvieh. Die Provinz ist in fünf Kantone getheilt. Hauptst. ist Angostura. 2) das englische Guyana hat England erst 1814 von Holland erworben. Es erstreckt sich auf der Küste vom Cap Nassau bis zur Mdg. des Corantyn, der die Ostgrenze bildet; aber es nimmt nordwärts noch den Küstenstrich bis zur Mdg. des Orinoco von Venezuela in Anspruch. 4700 QM., 99710 Einw. Es ist in die beiden Guv. getheilt: Demerara (48000 E.), von der Westgrenze bis zum Fluß Demarara, der bei Georgetown in den Ozean mündet; verbunden mit Essequibo (37150 Ew.), bis zum Fluß Berbice; und das Guvern. Berbice (24560 Einw.), bis zur Ostgrenze. Produkte sind Zucker, Baumwolle, Kaffe, Kakao. 3) das niederländische Guyana liegt zwischen dem Corantyn W., und Marony O. Die Hauptflüsse sind der Surinam mit dem Carapron, W. davon der Suramaca, Cupanama, u. Maralica. Hauptstadt ist Paramaribo an der Mündung des Surinam; 500 QM., 600,000 Ew. 4) das französische Guyana, oder Cayenne nach der Küsteninsel benannt, wird westl. durch den Marony von dem niederländ. Besitz geschieden, u. östl. durch den Oyapock von Brasilien. Landwärts S. bildet die Serra Tumucumaque die Grenze gegen Brasilien, wo die Quellen des Marony u. dessen Nebenflusses Araua liegen. W. vom Oyapock fließt in weiter Mdg. der Aprovague in den atlant. Ozean. Die Mdg. des Cayenne u. Ouya bilden die Insel Cayenne. NW. davon mündet der Sinamari u. weiterhin der Mana in niedriger u. sehr ungesunder Küste in den Ozean. 3600 QMeilen, 25000 Ew. Sehr ungesund, aber es gewährt Zucker, Ruku, Gewürznelken, Baumwolle, Kakao, Manioc, Farbe-, Gummi-, Eben- und Schiffbauholz, Kaffe, Mais, Reis, Vanille, Oel (Palma-Christi), medizin. Pflanzen rc. 18000 Einw. Sitz des Kolonial-Guv. ist die Stadt Cayenne. 5) das brasilische Guvern. ist der nördl. Theil der Prov. Para, der N. vom Amazonenstrom bis zur Küste liegt; voll von Sümpfen u. Urwald.

Guyancourt, Df in Frankreich, Dep. Seine-Oise, bei Versailles; 800 Ew.

Guycovar, s. **Guicowar**.

Guyenne, ehemalige Prov. in Frankreich, die mit Gascogne vereinigt, das bedeutendste Guv. des Königreichs bildete.

Guygoven, Df. in Limburg, Maastricht, bei Hasselt; 500 Einw.

Guzeegur, Guzigur, befest. Stadt in Hindostan, Prov. Agra, WNW. von Narvar.

Guzman, Fl. in Frankreich, SSW. von Burgos; 400 Einw.

Gwalior, St. u. Festung in Hindostan, Scindhia, SSO. von Agrah; Baumwollenweberei, Handel. 3000 Einw.

Gwennap, St. in England, Grafsch. Cornwall, NNW. bei Penryn; 7000 Ew.

Gwinear, Kirchsp. in England, Grfsch. Cornwall, NO. bei Marazion; 3000 Ew.

Gwinnett, Grafsch. in Georgia; gebirgig mit schönen Thälern. 1830: 13289, 1840: 10804 E. Hauptort: Lawrenceville.

Gwozdziec, Fl. im östreich. Galizien, Kr. Kolomea.

Gwuttur, Küstenst. in Beludschistan, Prov. Mekran, Distr. Kesserkend, an der Mündg. des Nagor in die gleichn. Bucht am indischen Meer; Hafen, Dattelhandel. 25° 3′ n. Br. 58° 52′ ö. L.

Gwyddelwern, Kirchsp. in England, Wales, Grfsch. Merioneth, N. bei Corwen; 1500 Ew.

Gwynnedd, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Pennsylvania; 1820: 1221, 1840: 1589 Ew.

Gy, Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, bei Gray; Weinhandel, Wein, Dreguen. 2848 Ew.

Gyalar, Df. in Siebenbürgen, Ungarn-Land, hunyader Gespanschaft, am Escherna, bei Vajda-Hunyad.

Gyalu, Gyhalu, Fl. in Siebenbürgen, Ungar-Land, Kr. Klausenburg; Salzquellen.

Gyarmath, 1) s. **Balassa**. 2) **Fejer-Gyarmat**, Fl. in Ungarn, szathmarer Gespsch., SO. von Matots; guter Tabak. 3) **Fuzes-Gyarmath**, Fl. in Ungarn, bekeser Gespsch., zwischen den Sümpfen Nagy u. Kis-Halas; vorzügl. Vieh, Holzmangel, bitteres Trinkwasser, Reiher, Schildkröten. 3600 E.

Gyeres (Kranyos-), Fl. in Siebenbürgen, Ungarn-Land, Gespsch. Thorenburg, am Kranyos; 46° 30′ 57″ n. Br. 24° 32′ 1″ ö. L.

Gyergyos (St. Miklos-), Fl. in Siebenbürgen, Szekler-Land, Hauptort des Csiker Stuhls; Holz- u. Lederwaaren. 46° 38′ 58″ n. Br. 25° 16′ 30″ ö. L.

Digitized by Google

Gye-sur-Seine, Fl. in Frankreich, Dep. Aube, Arrond. Bar-sur-Seine, in einem engen Thal; 1800 Einw.

Gyez-sur-Aujon, Fl. in Frankreich, Depart. Haute-Marne, Arrond. Langres; Porzellanfabrik, Weinbau.

Gyhum, Df. in Hannover, Bremen, bei Zeven; 180 Einw.

Gyongyös, Fl. in Ungarn, heveser Gespsch., SW. bei Erlau, am Fuß der Matra-Berge; kathol. Gymnasium, Wein- u. Obstbau, besonders Mandeln, Getreide, Handel. 12000 Ew. 47° 47′ 26″ n. Br. 17° 36′ 35″ ö. L.

Györ, s. **Dios-Györ u. Raab.**

St. György, s. **St. Georgen.**

György (Szepsi St.-), Fl. in Siebenbürgen, Szekler Land, Unterkr. des Haromszeker-Stuhls, an der Aluta; Mineralquellen. 2000 Ew.

Gyorok, St. in Ungarn, arader Gespsch.; vorzügl. Wein. 1200 Ew.

Györök (Szöllös), Fl. in Ungarn, simeger Gespsch., am Platten-See.

Gyrenbad (inneres und äußeres), zwei Heilquellen im schweizer K. Zürich, ersteres bei dem Pfrdf. Hinweil, letzteres am SWabhang des Schauenbergs bei dem Df. Turbenthal.

Gyzenzeele, Dorf in Belgien, Ost-Flandern, bei Osterzeele; 590 Ew.

Gysulaflub, Gysliflub, Bergkuppe im Jura, im schweizer K. Aargau; 2990 F. hoch. 47° 25′ 34″ n. Br. 5° 11′ 22″ ö. L.

Gysund, Kanal zwischen der Küste von Norwegen u. der Insel Senjen, Nordland.

Gyula, Fl. in Ungarn, bekeser Gespsch., am weißen Körös, SO von Bekes; Viehzucht, Schildkröten. 11000 Einw.

Gyurgyevecz, s. **St. Georgen.**

Gyzelbrechtegem, Df. in Belgien, West-Flandern, bei Brügge; 560 Ew.

H.

Haag, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Bernkastel; 336 Einw. 2) zwei Dfr. in Baiern; bei Baireuth, 300 Ew.; Ldgr. Eschenbach, bei Hopfenohe (Farbenerde), 393 Ew. 3) Fl. ebd., Ldgr. Wasserburg; Hopfenbau, Bierbrauerei. 800 Einw. 4) Fl. in Oestreich, Hausruckkr.; 800 Ew. 5) Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Neckargemünd; 278 Ew. 6) **Lichtenhaag**, Kirchdf. in Baiern, Ldgr. Moosburg; 265 Ew. 7) **s'Gravenhaag**, offene Stadt im Königreich der Niederlande, Prov. Süd-Holland, von Kanälen durchschnitten, Residenz des Königs, unweit dem Meer; die breiten u. großen Straßen sind mit Lindenalleen bepflanzt, und zwischen den Häusern Gärten; Bibliothek, Gemäldesammlung, Münz-, Alterthümer- u. Naturalienkabinet, Gesellsch. für schöne Wissensch. u. Künste, der Naturgeschichte u. a., Stückgießerei, Gold- und Silberarbeiten, Hut- u. Siegellakfabr. Dazu gehört der Ort Scheveningen, und der kleine Buchenwald Busch mit dem königl. Lustschloß Oranienzaal. 59200 Ew. 52° 4′ 20″ n. Br. 1° 58′ 16″ ö. L.

Haagberg, Fl. in Oestreich, Traunkr., bei Waidhofen.

Haagenbach, Hagenbach, Df. in Baiern, Ldgr. Ebermannstadt; 373 Ew.

Haaland, Kirchsp. in Norwegen, Stift Christiansand, A. Stavanger, an der Nordsee; 1224 Ew.

Haale, Hale, zerstreut liegendes Df. in Holstein, A. Rendsburg, an der Haaleraue; 325 Ew.

Haamstede, Df. auf der Insel Schouwen, in den Niederlanden, Prov. Zeeland; 600 Ew.

Haan, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld: Weberei, Eisen- und Stahlwaarenfabriken. 520 Einw.

Haar, 1) Df. in Hannover, Lüneburg, A. Neuhaus, bei Bleckede; 303 Ew. 2) s. **Haarstrang.**

Haarbrück, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kreis Höxter; 306 Ew.

Haarburg, s. **Harburg.**

Haard, 1) **Haardt, Hart**, Pfrdf. in Baiern, Pfalz (Rheinkr.), bei Neustadt; Burgruine Winzingen, ehemal. Sommerresidenz der Pfalzgrafen. 1160 Einw. 2) **Hart**, Kirchdf. in Baiern, Ldgr. Münnerstadt; Obst-, Wein- und Fächserbau. 304 Einw. 3) **Haardtgebirge**, Zweig der Vogesen in Baiern, Pfalz.

Haardt, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kreis Gladbach; 731 Ew.

Haaren, 1) Fl. in Hannover, Kr. Meppen; 1000 Einw. 2) Bauersch. ebend., Osnabrück, A. Wittlage, Hunteburg, bei Ostercappeln; 619 Einw. 3) Df. in den Niederlanden, Nord-Brabant, bei Oosterwyk. 1200 Einw. 4) drei Dfr. in Preußen; Rgbz. und Landkr. Aachen, 900 E.; ebd., Kr. Heinsberg, 316 E.; Rgbz. Minden, Kr. Büren, 961 Ew.

Haarlem, 1) Arrondiss. in der niederländ. Provinz Nordholland; enthält die Kantone Haarlem, Beverwyk, Zaandam. 2) Hauptstadt des gleichn. Arrond. am Sparen u. durch Kanäle mit Amsterdam u. Leyden verbunden; reinlich u. schön gebaut, hat mehrere ansehnliche Straßen, zum Theil von Kanälen durchschnitten u. mit Bäumen bepflanzt. Bemerkenswerth die Hauptkirche, die größte in Holland, mit ansehnl. Thurme u. einer großen Orgel. Fabriken in Seide, Leinwand, Haarlemer Bontjes (Zeuge aus Baumwolle u. Leinen), Zwirn, Oel, Seife, Salz, der bedeutendste Blumenbau, besonders Tulpen, u. Blumenhandel in Europa. Leinwandbleichen; Akademie der Wissenschaften mit reichen Naturalienkabinet, Gymnasium, Schullehrerseminar, Zeichnenakademie, Stadtbibliothek, botanischer Garten, anatom. Theater, Gesellschaft der Wissenschaften, ökonomische Gesellschaft; Waisen- u. Armenhäuser. Statue des haarlemer Bürger Lorenz Koster (st. 1440), dem die Holländer die Erfindung der Buchdruckerkunst zuschreiben, steht auf dem Markt. 22000 Ew. 52° 22′ 54″ n. Br. 2° 18′ 7″ ö. L.

Haarlemer-Meer, ein Binnensee in der niederländischen Prov. Nord-Holland, höchstens 4 Ellen tief, 33000 Morgen groß, steht mit der Zuider-See durch den Meerbusen Y in Verbindung.

Haarlingen, befest. Stadt in den Niederlanden am Vliestrom; Hafen, Salzsiederei, Segeltuchfabr., Oehlmühlen, Fischerei, Handel mit Butter, Käse u. 7537 Einw.

Haarsee, kl. periodischer See im schweizer K. Zürich, dessen Wasser im Frühjahr verschwindet u. dessen Boden dann besäet wird.

Haarstrang, der östl. Theil des Gebirges im preuß. Westphalen, dessen westl. Kuppe genannt wird.

Haarßen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Angerburg; 390 Ew.

Haarth, Ort in Preußen, Rgbz. Minden, Kreis Büren; 362 Ew.

Haarzopf, Honnschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg; 496 Ew.

Haasdonk, s. **Hacsdonk.**

Haasel, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, 261 Einw.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Jauer, 293 Einw.

Haaslach, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., Amt Oberkirch; 382 Ew.

Haastrecht, Df. in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland, bei Rotterdam; Hanfhandel. 1200 Ew.

la Haba, Fl. in Spanien, Estremadura, SW. bei Villanueva de la Serena; Leinenweberei. 3040 Ew.

Habas, Fl. in Frankreich, Dep. Landes, Arrond. Dax; 1987 Einw.

Habay-la-Neuve, 1) Df. in Luxemburg, bei Etalle; 1300 Ew. 2) **H.-la-Vieille**, Df. ebend.; Eisenwerke. 900 Ew.

Habelschwerdt, Bistrice, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Breslau, am Einfluß der Weistritz in die Neisse, zwischen Bergen; Tuch-, Leine- u. Strumpfweberei, Gerberei, Tabakfabr. 2546 Ew, 50° 17′ 41″ n. Br. 14° 20′ 58″ ö. L.

Habendorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Reichenbach; 901 Ew. 2) **Nieder-H.**, Df. in Böhmen, Kreis Bunzlau, an der Neiß; Glasfabrik, Bleiche.

Haber, Habern, Fl. in Böhmen, Kr. Czaslau; Tuch- u. Baumwollweberei. Mineralquelle. 850 E.

Habergham-Eaves, Gemeinde in England, Grafschaft Lancaster, bei Burnley, am Leeds-Liverpool-Kanal. 5000 Einw.

Habergy, Dorf in Luxemburg, bei Messancy; 700 Einw.

Haberschlacht, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Brackenheim; Weinbau. 650 Ew.

Habersdorf, 1) **Groß-**, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Kadolzburg, bei Heilsbrunn: 440 Ew. 2) **Klein-**, Df. ebd., bei Ansbach; 60 Ew.

Habersham, Grafsch. in Georgia; 1820: 3145, 1830: 10671, 1840: 7961 Ew. Hauptort: Clarkville.

Habesch, Abyssinien, ein Hochland auf der Ostküste Afrika's, am Ausgang des rothen Meers, mit hohen Gebirgen, die bis nahe an die Küste treten, u. dieselbe fast unzugänglich machen. Der terrassenförmige Küstensaum ist, so weit er bekannt, kaum 10 Stunden breit, u. heißt: Samhara. Der nördlichste Zugang zu dem Lande, von der Küste her ist von der kleinen Insel Massowah in der Bucht von Arkiko, durch den Paß im gewaltigen Gebirge Gedam, das sich südlicher bis zu 5000 F. ü. d. Meer erhebt, während die südlichere Gebirgskette Taranta, die man durch den Paß von Haleia übersteigt, mehr als 8100 F., u. der noch südlichere Berg Suera wenigstens noch 1000 F. höher ist. Die südlichere Ausdehnung des immer höher ansteigenden Küstengebirges ist unter dem Namen Bure, Serafe u. a. bekannt. Dies wird südlicher noch von der Küste her aus der Bai von Amphila auf den breiten Stufen seiner terrassenförmigen Erhebung erstiegen. Dieselben bilden zum Theil Ebenen, u. eine davon ist durch ihren großen Reichthum an Steinsalz merkwürdig, dessen Stücke in Habesch sogar als Scheidemünze benutzt werden. Gegen W. übersieht das Auge von der Höhe des Haleia-Passes eine von zahllosen Höhenrücken gebildete wellenförmige Hochebene mit grünenden Thälern. Die binnenländischen Höhenzüge bestehen aus Sandstein, während das Küstengebirge Schiefer u. Gneis zeigt, so weit es bekannt ist. Die Wasserscheide in diesem von zahlreichen Flüssen u. einigen bedeutenden Seen, besonders dem großen Süßwassersee Tzana, bewässerten Hochlande, liegt auf schmalen, kaum vom 10° n. Br. nordwärts bis 15°, W. vom Hawasch-Fluß, O. der Tacazza-Quellen, W. den Quellflüssen des Anazo, durch den Haleia-Paß weiter NW. Den Tzana-See u. den östl. nach N. fließenden Tacazza scheidet das Gebirge der dazwischen liegenden Prov. Samen, das auf der Nordseite in steiler Felswand abstürzt, u. dessen Höhe zwischen 9000 bis 14000 Fuß wechselt. Bedeutend niedriger sind die Gebirgshöhen an der Nord- u. Ostseite des Tzana-Sees. An der Südseite des Sees u. in der noch südlicheren Prov. Godsjam erheben sich die Gebirgsmassen wieder bis nahe an die Schneegrenze. Auf der Westseite des Sees liegen die Hochlandschaften Dembea u. NW. davon Amhara, die sich NW. zu dem Niederlande Kulla absenkt, das während der Regenzeit ein Sumpf mit Rohrdickicht ist, wie die Mareb-Niederung am NWFuß von Tigre. Durch die ungesunde Kulla führt die große Handelsstraße aus dem S. nach Sennaar. Auf diesem Hochlande entspringt der östl. Nilarm oder der blaue Nil (Bahr el Azrek), der nördlichere Zufluß des Nil Tacazza, der Hawasch, der im NOlauf in einen Süßwasser-See mündet u. die südliche Grenze von Habesch bildet, der Web oder Fah, der in den indischen Ozean mündet. Habesch umfaßt im N. Tigre u. Amhara, die beide an 2700 QM. ausmachen; dann im W. die Provinz Quara, Matscha u. Agow, u. im S. Godsjam, südl. davon Damote, Amhara u. Begemder mit 1800 QM., u. in SO. Tschoa oder Schoa. Im Mittelalter bestand in Abyssinien ein mächtiges Reich, wo das Christenthum in eigenthümlicher Ausbildung, den Bedürfnissen dieser SOländer angemessen, eine Kultur geschaffen hatte, die noch jetzt nicht verschwunden ist, u. sich besonders durch civilisirenden Einfluß auf die rohen Gallas-Völker erwiesen hat. Das große Kaiserreich hat sich zwar seit länger als einem halben Jahrhundert aufgelöst, u. es sind theils mehrere Reiche entstanden, theils lämpft noch die despotische Gewalt um die Herrschaft. Gegenwärtig bestehen drei Reiche mächtiger Herrscher: des Königs von Gondar, am Tzana-See, der den Patriarchen aller Abyssinier zur Seite hat, unter dem eine zahlreiche Klerisei mit reichen Klöstern u. Kirchen stehen. Das andere Reich ist das des Herrschers im Königreich Tigre, das sich von den Quellen des Tacazza nach N. und O. gegen die Meerküste erstreckt, mit der Hauptstadt Antalo. Oestlich nahe steht die St. Tschelikut, NW. davon u. östl. bei Arum Adowa. Das dritte Reich besteht im südl. Habesch. Dies ist das Königreich Schoa, mit den beiden Residenzen Ankobar, u. WNW. davon Angallola. Es bildet die Mauer gegen das weitere nördliche Vordringen der Galla-Völker, unter denen jenseit des Hawasch noch die Königr. Guraghue, Enarea, davon S. Kaffa, u. weiter S. Susa, O. von Enarea Sendjecro, weiter O. Cambate, und S. am Goschop Fluß Kutscha bestehen, worin sich alt-äthiopische Christen-Gemeinden finden. Im Allgemeinen ist Habesch ein armes Land, dessen Haupterwerb: Viehzucht und Ackerbau durch die beständigen Kriege sehr herabgekommen sind. Dessenungeachtet verspricht dies Land für den europäischen Verkehr mit dem Osten Afrika's, wegen seiner Lage, wichtig zu werden. Darum bemühen sich Frankreich, und besonders England durch Gesandte und Reisende dort feste Verbindungen anzuknüpfen. Es ist auch 1843 der Abschluß eines Handelstractat zwischen dem britischen Guvernement in Bombay und der englischen Krone mit dem Könige von Tschoa gelungen. In Tigre ist der Würtemberger Schimper, der als Naturforscher dahin ging, Guverneur einer Provinz, u. in Tschoa wirken der Würtemberger Krapf u. der Preuße Isenberg als Missionäre. Krapf fand die Quellen des Hawasch.

Habibas-Inseln, drei Eilande an der Küste von Algerien, Prov. Oran, NW. vom Cap Sigale.

Habichts-Inseln sind die **Azoren**.

Habichtstein, Habstein, Gestrahy, Flecken in Böhmen, Kr. Leitmeritz; dabei Ruine der gleichnam. Burg. 800 Ew.

Habichtswald, bewaldeter 1600 F. hoher (ü. d. Niveau der Fulda) Bergrücken, W. von Kassel. Er ist vulkanisch, u. an der Westseite bestehen zwei sehr ergiebige Braunkohlenwerke; außerdem hat er Basalt-

Digitized by Google

u. Tuffsteinbrüche. Auf der Ostf. steht die Wilhelmshöhe. Er steht mit dem Langenberg u. Dörnberg in Verbindung und bildet die Wasserscheide zwischen der Fulda, Eder u. Diemel.

Habkeren, Pfrdf. im gleichn. Thal im schweizer K. Bern; wiesen- u. weidereich, zwischen dem Harder- u. Guggisgrat, drei Stunden lang gegen NO., u. vom Lombach durchflossen. Ist durch eine 1827 begonnene u. schon vollendete Straße mit Unterseen verbunden. 681 Einw.

Habkirchen, Pfarrdf. in Baiern, bei Vilshofen; 408 Einw.

Habizheim, Fl. u. A. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg; 950 Ew.

Habo, Härad in Schweden, im S. des Upsala-Län, auf einer Insel im Mälarn-See.

Habondant, Df. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, Arr. Dreux; 1250 Ew.

Habsburg, 1) Schloß im schweizer K. Aargau, unweit dem Bade Schinznach, an der Aar auf dem Wülpelsberg; Stammhaus der östreich. Kaiserfamilie. An der Südseite des Berges das gleichn. Df.; 173 E. Bei der schweizerischen St. Laufenburg ebend. sind die Ruinen des Schlosses Habsburg-Laufenburg. 2) **Neu-Habsburg**, Schloßruine ebd., K. Luzern, auf der Ramensluhe am luzerner See.

Habsal, s. **Hapsal**.

Halsheim, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. Altkirch; 1546 Ew.

Habur, St. in Arabien, NW. von Yemen, SW. bei Schamir.

Haccourt, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Lüttich, an der Maas; 1280 Ew.

Hacha, Rio de la Hacha, St. mit Hafen im caribischen Meer in Neu-Granada, Dep. Magdalena, am gleichn. Fluß.

Ha-Cham-Pou, St. in Korea, Prov. Hian-khing, am Tou-Men-Fluß.

Hachborn, Df. in Kur-Hessen, Prov. Oberhessen, Kr. Marburg, A. Treis, an der Lumbde; 650 E.

Hachede, s. **Geesthacht**.

Hachen, Ort in Preußen, Rgbz. u. Kr. Arensberg; 521 Einw.

Hachenbach, 1) **am Rhein**, Pfrdf. in Baiern, bei Landau; 1305 Ew. 2) **Hagenbach**, Df. ebend., am Glan, bei Candel; 170 Ew.

Hachenburg, Stadt u. Amt in Nassau, auf dem Westerwalde, in der ehemal. Grafsch. Sayn; Schloß, Kratzen-, Pfeifendeckel-, Tabakfabr., Leinenweberei, Gerberei, Knochenmühle. 1463 Ew.

Hachenschwand, Df. u. Vogtei in Baden, Oberrheinkr., A. St.-Blasien; 450 Ew.

Haching (Ober-, Unter-) zwei Dfr. in Baiern, Ldgr. München; 235, 354 Ew.

Hachiville, Df. in Luxemburg, Arrond. Diekirch; 450 Einw.

Hachmühlen, Df. in Hannover, Calenberg, Amt Springe; 341 Ew.

Hachtel, Df. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Mergentheim; 359 Ew.

Hachy, Df. in Luxemburg, Arrond. Neufchâteau; 1510 Einw.

Hackeborn, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wanzleben; 590 Ew.

Hackelberg, Df. in Baiern, bei Passau; Brauerei. 290 Einw.

Hacken, Haggen, Gebirge im schweizer Kanton Schwyz mit mehreren Kuppen. Ueber dem eigentlichen Hacken führt ein Fußgängerpfad von Schwyz nach Einsiedeln. Auf der Höhe, 4470 F., steht ein Wirthshaus.

Hackenbroich, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Neuß; 500 Ew.

Hackensack, Ort in New-Jersey, Grfsch. Bergen, am gleichn. Fluß; 1820: 2076, 1840: 2631 Ew.

Hackenstädt, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Neuhaldensleben; 550 Ew.

Hackenstedt, Df. in Hannover, Hildesheim, Amt Woldenberg, bei Hildesheim; 426 Ew.

Hacketstown, Df. in Irland, Pv. Leinster, Grfsch. Carlow, bei Rathvilly; 910 Ew.

Hackney-St.-John, Kirchspiel in England, Grafschaft Middlesex, NO. nahe von London; Fabrik. 32000 Ew.

Hackstedt (Norder-, Süder-), zwei Dörfer in Schleswig, SW. bei Flensburg.

Hacquegnies, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, bei Tournai; 750 Ew.

Had (Ras-el-), Cap der SOspitze von Arabien, Oman; 22° 32′ n. Br. 54° 36′ 40″ ö. L.

Hadad, Df. in Siebenbürgen, sonst der Grfsch. Salzquellen.

Hadaha, Hadascha, St. in Fez, S. von Melilla; von Arabern bewohnt.

Hadaideh (Arab-el-), Beduinen-Volk im nördl. Paschalik von Damas in Syrien.

Hadamar, A. u. St. in Nassau, auf dem Westerwalde, an der Elz; Schloß, Pädagogium, Tabakfabr., Eisenhammer. 2200 Ew.

Haddebye, die älteste christliche Kirche u. Kirchspiel in Dänemark, Schleswig, an der Schlei, der Stadt Schleswig gegenüber, A. Gottorf. Hier lehrte der Erzbischof Anscharius, u. die erste Kirche soll im Jahr 851 erbaut sein. Eingepfarrt sind die Dfr. Bustorf, Wedelspang, Ober- u. Nieder-Selk, Altmühl, Groß- und Klein-Danewerk, Kurburg, Geltorf, Esperhm, Bergwedel, Sterwig, Fahrdorf, Loorstedt, Jagel, Lottorf, Gübye u. Wulfskurg.

Haddenham, Kirchsp. in England, Grfsch. Cambridge, auf der Insel Ely; 1850 Ew.

Haddenhausen, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kreis Minden; 552 Ew.

Haddington, 1) **East-Lothian**, Grafsch. im südl. Schottland, am Frith of Forth in der Nordsee u. zwischen den Grafsch. Edinburg u. Berwick. Die Lammermuir-Berge stehen im S. von O. nach W. mit dem 269 Tois. h. Berge Srartleton-Hill. Zu bedeut. Flüsse sind der Tyne, der im N. mündet, und die nach S. fließende Tweed mit dem White-Adet. Der Ackerbau u. die Viehzucht ist bedeutend, u. an der Küste Fischerei und Salzbereitung; andere Produkte sind: Eisen, Steinkohlen, Blei. 14 QMeil., 1821: 35127, 1831: 36145, 1841: 35781 Ew. 2) Hauptstadt u. königl. Fl. ebend. der gleichn. Grafschaft, am Tyne; Wollweberei u. Gerberei. 5100 Ew. In dem zum Kirchsp. gehörigen Gifford ward John Knox, der schottische Reformator, geboren.

Hadeln, Landstrich in Hannover, Bremen, an der Mdg. der Elbe; 5 QM., 16500 Ew.; theils Marsch, theils Geest oder Moor. Das Land hat seine eigene Verfassung 1813 wieder erhalten

Hademarschen, Kirchdf. mit Markt in Holstein, bei Itzehoe; 769 Einw. 54° 7′ 37″ nördl. Br. 7° 4′ 41″ östl. L.

Hadendoa, Araber-Volk im südl. Nubien, am Atbara

Hadenfeld, Df. in Holstein, NW. bei Itzehoe; Walkmühle.

Hadermühle, Df. in Baiern, bei Nürnberg; Kupfer- und Eisenhammer an der Pegnitz, Spiegelglasschleif- u. Polirmühle. 76 Ew.

Hadermannsgrün, Df. in Baiern, bei Hof; ehemalige Dachschieferbräche; Schloß. 220 Ew.

Hadersdorf, Df. in Oestreich, Unter-Wienerwaldkr. bei Wien; 850 Ew.

Hadersleben, Haderlev, die nördlichste Stadt in Schleswig, an einem Meerb. der Ostsee u. einem See; 1850 verbesserter Hafen, Latein. Schule, bedeut. Vieh- u. Pferdemärkte, Tabakspinnerei und Gerberei, Brennerei, Schifffahrt, Handel, Landwirthschaft. 5701

Einw. 1830 liefen in den Hafen 389 Schiffe, ohne 395 Küstenfahrzeuge von 3526 Commerzlasten; im Jahr 1841 war der Verkehr im Vergleich mit anderen Städten des Landes bedeutend. Die Ausfuhr fremder Waaren betrug 6750 Rthlr. u. an Landesprodukten 47951 Rthlr.; die Einfuhr an fremden Waaren 28110 Rthlr., an Landesprodukten 141783 Rthlr. Im Jahr 1830 besaß die Stadt 37 Schiffe von 2871/2 Cl., 1841: 41 Sch. von 259 Cl., 1842: 42 Sch. von 268 Cl.

Hadhaz, Fl. in Ungarn, Haiducken-Distr., N. von Debreczin; 5800 Ew.

Hadie, St. in Arabien, Yemen, O. von Beit-el-Fakih; Kaffehandel.

Hadleigh, 1) Kirchsp. in England, Grafsch. Esser, bei Rocheford; 400 Ew. 51° 32′ 53″ n. Br. 1° 45′ 17″ w. L. 2) St. ebend., Grfsch. Suffolk, links am Bret, W. von Ipswich; Garnspinnerei. 3000 Ew. 52° 2′ 35″ n. Br. 1° 23′ 23″ w. L.

Hadley, 1) Ort in Massachusetts, Grfsch. Hampshire, von Northampton durch den Connecticut von Northampton geschieden; 1820: 1461, 1840: 1814 E. 2) **Mouken-Hadley**, Kirchsp. in England, Grafsch. Middlesex, bei London; 1200 Ew. 4) **South-Hadley**, Ort in Massachusetts, Grfsch. Hampshire, SO. bei Northampton, l. am Connecticut, wo derselbe einen Fall bildet; besuchte Mineralquelle. 1820: 1050, 1840: 1458 Ew.

Hadmersleben, Heimersleben, St. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wansleben, an der Bode; 976 Einw.

Hadol, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, bei Xertigny; 3059 Ew.

Hadramaut, Landschaft im südl. Arabien, am indischen Ozean, stößt W. an Yemen, und NO. an Oman.

Hadsjar, 1) feste St. in Arabien, Hedsjas, N. von Medina, an der Karavanenstraße von Damas nach Mekka. 2) Fl. ebend., Yemen, Distr. Hamdan, W. von Sana.

Hadschi-Agel, Fl. in Fezzan, W. von Murzuk.

Hadschi-Bektasch, St. im türk. Asien, Karamanien, SO. von Kirscheher.

Hadschi-Hamzeh, Fl. im türk. Asien, Paschalik Sivas, NW. von Tschurum.

Hadschi-Ogln-Bazardsjik, St. in Bulgarien, SO. von Silistria.

Hadsjir, Fl. in Arabien, Yemen, NO. bei Kusma.

Hadtmersleben, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wansleben; 686 Ew.

Haecht, Haeght, Df. in Belgien, Süd-Brabant, Arr. Löwen, l. von der Dyle; 1700 Ew.

Haekendover, Df. in Belgien, Süd-Brabant, SO. bei Löwen; 570 Ew.

Haelen, St. in Limburg, W. bei Hasselt, an der Weire; 1800 Ew.

Haeltert, Df. in Belgien, Ost-Flandern, bei Herzele; 3000 Einw.

Haen-Agan, Fl. in Tripoli, am Meerbusen von Sidra.

Haeren, Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Brüssel; 700 Einw.

Haeringhe, Df. in Belgien, West-Flandern, S. bei Furnes; 1200 Ew.

Haerlebeke, Fl. in Belgien, West-Flandern, NNO. bei Courtrai, r. am Lys; Weberei, Oelfabr., Brennerei, Bleichen; 3800 Ew.

Haesdonck, Fl. in Belgien, Ost-Flandern, bei Termonde; Weberei. 2400 Ew.

Hafar, westl. Mdgarm des Karun in den persischen Meerbusen, der durch einen Kanal mit dem Shatel-Arab verbunden ist.

Hafenhofen, Pfarrdf. in Baiern, bei Dillingen; 393 Einw.

Hafenlohr, Pfrdf. in Baiern, bei Rothenfels, am Lohrbach, der vom Hochspessart kommt; Holzhandel, Gypsmühlen. 731 Ew.

Hafenpreppach, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Ebern, bei Gleussen; 341 Ew.

Haff, 1) **Große- u. Kleine-Haff, Seehaff**, Strandsee an der Küste von Pommern in Preußen, in der Ostsee; 14,4178 QM. groß, durch die Peene, Divenow u. Swine mit der Ostsee, u. durch das Papenwasser u. den Dammer-See mit der Oder in Verbindung, wodurch das 12 Meilen von der Küste ferne Stettin Seehafen ist; mehr br. als lang, u. reicht mit dem Achterwasser bis Usedom. 2) **Kurische Haff**, ehemals **Mummel** oder **Rufa** genannt, an der Küste der Prov. Preußen im Königr. Preußen, das zum Theil die Küste Samlands bespült. Es wird durch die schmale, bei dem Seebadeort Kranz beginnende, u. gegen NO. sich streckende, an 14 Meilen l. u. 2½ QM. große Landzunge, Kurische Nehrung genannt, von der Ostsee getrennt, u. nimmt den Memel- oder Niemen-Fluß, Minje u. Danje mit anderen kleinen Flüssen auf. Mit dem Meer ist dies Haff durch das Memelsche Seegatt verbunden. Auf der Westseite der Nehrung häuft sich der Sand immer mehr, aller Vegetation Vernichtung drohend. Schon viele Orte sind dadurch verschwunden. Die Anwohner dieses Haffs werden Kuren genannt.

Haffen, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kreis Rees; 480 Ew.

Haffrug, Df. in Holstein, A. Ahrensbök, bei Neustadt, an der Ostsee; stark besuchtes Seebad. 251 Ew.

Hafnerbach, Fl. in Oestreich, Ober-Wienerwaldkreis, W. von St.-Pölten; Töpferei. 900 Ew.

Häfnerhaslach, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Brackenheim; 688 Ew.

Hafnerzell, s. **Obernzell**.

Hafsloe, Kirchsp. in Norwegen, Stift Bergen, A. Nordre-Bergen; 2200 Ew.

Hasten, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, O. bei Soulz-sous-Forets; 2028 Ew.

Haga, königl. Schloß in Schweden, bei Stockholm.

Hage mit **Berum**, Fl. u. A. in Hannover, Ost-Friesland; 860 Einw. 53° 36′ 12″ nördl. Br. 4° 57′ östl. L.

Hagedis, Felsen im Sunda-Archipel, SO. von Celebes.

Hagelberg, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauche, bei Belzig; 120 Ew. Sieg der Alliirten über die Franzosen 1813, 27. Aug.

Hagelloch, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Herrenberg; 598 Ew.

Hagelschieß, s. **Hagenschieß**.

Hagen, 1) Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Arensberg, an der Volme u. Empe; Eisen-, Stahl-, Tuchfabr., Gerberei. 4000 Ew. 2) Gut in Holstein, NO. bei Kiel; 456 Ew. 3) Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Lörrach; 320 Ew. 4) Ort in Preußen, Rgbz. u. Kr. Arensberg; 355 Ew. 5) mit **Süd- u. Nord-H.**, Gemeinde ebend., Rgbz. Minden, Kr. Paderborn; 690 Einw. 6) **Alten-H.**, Bauersch. ebend., Rgbz. Minden, Kr. Bielefeld; 851 Einw. 7) **Ober-H., Overhagen**, Df. ebend., Rgbz. Arensberg, Kr. Lippstadt; 396 Einw.

Hagenacker, Df. in Baiern, bei Dollnstein; Eisenhammer, Waffenschmiede; 72 Ew.

Hagenau, 1) **Hainowo**, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen; 608 Einw. 2) siehe **Hagnenau**.

Hagenbach, 1) s. **Haagenbach**. 2) Df. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Neckarsulm; 291 Ew.

Hagenbroich, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen; 949 Ew.

Hagenbuch, Df. im schweizer K. Zürich, Bezirk Winterthur; 597 Ew.

Digitized by Google

Hagenburg, Fl. u. Amt in Schaumburg-Lippe, S. nahe dem Steinhuder-See; Leinenweberei. 940 Ew.

Hägendorf, Pfrdf. im schweizer Kant. Solothurn, Bez. Olten; 988 Ew. Dabei eine Bergkluft.

Hagenohsen, Df. in Hannover, Calenberg, Amt Grohnde-Ohsen, bei Hameln; 326 Ew.

Hagensschieß, ein Theil des Schwarzwaldes in Baden; ausgezeichnet durch große Weißtannen, die viel Bau- u. Schiffsholz geben.

Hagerstown, Hauptort der Grafsch. Washington in Maryland, Western-Shore; Handel. 1820: 2690, 1830: 3371, 1840: 7197 Ew.

Hagetman, St. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. St.-Sever, am Louft; gesuchter Wein, Gerberei, Ortolane; 2800 Ew.

Haggen, s. **Hacken**.

Häggenswil, Pfrdf. im schweizer K. St.-Gallen, Bez. Tablat, an der Sitter; Burgruine Alt-Ramschwag; 980 Ew.

Hagglewaddy, St. in Hindostan, Prov. Maissur, N. von Seringapatam.

Hägglingen, Pfrdf. im schweizer Kant. Aargau, Bez. Bremgarten; 1490 Ew. Friede der Berner mit den 5 Orten 1531.

Hagia, 1) Fl. in Griechenland, an der Südk. von Livadien, an der Bai von Aspra, im Meerbusen von Korinth. 2) St. in Griechenland, Thessalien, O. von Larissa; 800 Familien.

Hagio Petro, St. in Griechenland, auf der Ostf. Morea's, Erzbischof Kynuria.

Hagios, 1) **-Georgios**, St. auf der NOküste der Insel Skyro im Archipel. 2) Ort in Morea, SW. von Trivoliza. 3) **H.-Sideri**, Hafen an der Südk. von Livadien. 4) **H.-Strati**, türkische Insel im Archipel, SSW. von Lemnos, mit gleichn. Ort auf der Westküste.

Hagley, Kirchdf. in England, Grafsch. Worcester, bei Stourbridge; mit dem schönen Landhause des Lord Lyttleton; 620 Ew.

Hagnau, Df. in Baden, Seekr., A. Meersburg; 600 Einw.

Hagsfeld, Df. in Baden, Mittel-Rheinkreis, Amt Karlsruhe; 600 Ew.

Hagss-Head, Valleyelane-Point, Cap an der atlant. Küste von Irland, Prov. Munster, Grafschaft Clare, zwischen den beiden Bais Liscanor u. Galway.

Hague, Ort in New-York, Grfsch. Warren; 1820: 514, 1840: 610 Ew.

la Hague, 1) Cap der Nordsp. des Dep. Manche von Frankreich; Leuchtthurm: 49° 43′ 22″ n. Br. 4° 17′ 30″ w. L. 2) ehemal. Landschaft in der Normandie in Frankreich, mit dem Hauptort **Cherbourg**; jetzt ein Theil des Dep. Manche.

Haguenau, feste St. in Frankreich, Depart. Bas-Rhin, N. bei Straßburg, an der Moder; Gerberei, Brauerei, Fayencefabr., Oelmühlen, Baumwollspinnerei u. -weberei, stark besuchte dreitägige Vieh- und Kram-Märkte. 7094 Einw. Dabei ein großer Forst (17000 Hect.).

Haha-Bucht, an der SOk. von Labrador, Meerb. von St.-Lorenzo.

Habiray, s. **Hair**.

Hahl, Df. in Preußen, Rgbz. u. Landkr. Aachen; 356 Einw.

Hahlen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Minden; 1250 E. 2) Bauersch. in Hannover, Osnabrück, A. Bersenbrück, bei Quakenbrück; 511 Ew.

Hahnbach, Handbach, Fl. in Baiern, Ldgr. Amberg; 668 Einw.

Hahndorf, Df. in Hannover, Hildesheim, A. Liebenburg, bei Goslar; 320 Ew.

Hahnenberg, Weiler in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden; 340 Ew.

Hahnenkamm, Hahnenkamp, Hahnenkamp, Hunnenkamp, eine niedrige, bewaldete Bergkette, nicht weit von Donauwörth beginnend, durch die Ldgr. Monheim, Heidenheim und Gunzenhausen. Ein Theil bei Heidenheim heißt der **gelbe Berg** oder das **Gelbebirg**, u. die bedeutendste Höhe ist der **Spielberg**, mit einem alten Schloß, eine Stunde von Heidenheim.

Hai-Chan-Tao, 1) chinesische Insel im Archipel von Korea, an der Westf. der gleichn. Halbinsel, vom Festland durch einen schmalen Kanal geschieden. 2) **Hai-Chin-Wei**, St. in der chinesischen Provinz Pe-tschi-li; 39° 1′ 40″ n. Br. 115° 26′ 35″ ö. L. 3) **Hai-Fung-Hian**, St. ebend., im SO. der Pv. Kuang-Tung: 22° 54′ n. Br. 112° 57′ 54″ östl. L. 4) **Hai-Fung-Hian**, St. ebd., Pv. Chan-Tung, an der Grenze von Tschi-Li; 37° 50′ 51″ n. Br. 115° 24′ 33″ ö. L. 5) **Hai-Khen-To**, St. mit Hafen auf einer langen u. schmalen Halbinsel der chinesischen Insel Hai-Nan, Prov. Kuang-Tung; Mittelpunkt des Handels der Insel mit den heimischen Produkten Areka- u. Kokosnüssen, Kokosöl, Salz, Leder u. mit den eingeführten Waaren von Baumwollgeweben, Pelzwerk, Tuch, Opium ꝛc. 6) **Hai-Ling**, chines. Insel an der Südk. von China, Prov. Kuang-Tung, gegenüber der Mdg. eines Flusses, u. SW. der Bai von Kanton. 7) **Hai-Nan, Hai-Lam**, chines. Insel im Meer von China, O. des Golfs von Ton-Kin, durch einen Kanal von der südlichsten Festland-Halbinsel Lui-Tschen getrennt. Die südlichste Spitze ist Yung-Ko-Tsui, 18° 9′ 35″ n. Br. 107° 14′ 15″ ö. L., u. die östlichste das Cap Tung-Ku-Chan 20° 37′ n. Br. 108° 43′ ö. L. Im Mittelpunkt der beinahe ovalen Insel steht der höchste Berg der Insel Ou-Tschi-Chan, der die Schneegrenze erreicht, und nach allen Seiten Zweige aussendet, die Thäler u. Flußbetten bilden. Die Ostküste ist steil u. felsig; die Südk. hat schöne u. sichere Buchten mit gutem Ankergrund während des NOMusson; die NWk. ist niedrig u. von Sandbänken umgeben. Die Produkte sind außer dem Wachs der starken Bienenzucht, und dem weißen Wachs des Insekts Pe-la-Tschhung, Tiger, Rhinozeros, große Hirsche, Dammhirsche, Hasen, sehr gefährliche Schlangen, Flußgold, Salinen auf der Küste, Reis, Getreide in Ueberfluß, Früchte, Baumwolle, Indigo, Zucker, Santal-, Blau-, Eben-, Drachenblut- u. Rosenholz, Aloe, Betel, Arek, medizinische u. giftige Pflanzen. Die eingebornen Bewohner (Li) sind theils noch wild (Seng-Li), theils civilisirt (Je-Li), u. röthlichbraun. Die männliche civilisirte Bevölkerung wurde 1823 zu 987725 angegeben. Ihre Sprache ist durchaus von der chinesischen verschieden. 8) **Hai-Tan-Tschin**, St. ebd., Prov. Fu-Kian; 25° 33′ 21″ n. Br. 117° 42′ 20″ östl. L. 9) **Hai-Tschen**, St. ebend., Prov. Kiang-Su, am Meer, gegenüber der Insel Yun-Tai-Chan, NNO. bei Nanking; Handel, Schifffahrt, Fischerei 34° 32′ 11″ n. Br. 117° 4′ 17″ ö. L. 10) **Hai-Yen**, Stadt in China, Prov. Tsche-Kiang, am Meer von Korea, SO. bei Kia-Hing. 11) **Hai-Yon-So**, Festung ebend., Prov. Tsche-Kiang, auf der Küste des Meers von Korea; bewohnt von Schiffern u. Fischern.

Haibach, Heubach, Df. in Baiern, Ldgr. Aschaffenburg, bei Schweinheim; Obstbau. 760 Ew.

Haid, 1) Df. in Baiern, bei Wunsiedel; Alaunwerk: Treue Freundschaft auf der Clausen, u. Torfmoor. 57 Ew. 2) **Haid am Forst**, Haus u. Eisensteingruben ebend., Landgr. Kemnath, bei Culmain. 3) s. **Hayd, Hayde.**)

Haide, 1) **Hayd**, St. in Böhmen, Kr. Pilsen; Brauerei. 232 Einw. 2) **Hayda**, St. ebend., Kreis Leitmeritz; Piaristen-Kollegium, bedeut. Glaswaarenfabrik, u. Sitz des böhmischen Glaswaaren-Handels. 1250 Einw.

Haiden, Ampezzo, Df. in Tyrol, Kr. Pruneken, auf der Grenze der Lombardei, an einer Hauptstraße von Tyrol nach Italien.

Haidenab, kl. Fluß in Baiern; entſpr. zwiſchen Warmenſteinach u. Mühlmeiſel in der naſſen Haide, u. mündet bei Rotenſtadt in die große Nab.

Haidhauſen, Pfrdf. in Baiern, bei München; zwei Schlöſſer, Malerpinſel-, Hut- u. Seidenzeugfabr. 3455 Einw.

Haiding, Fl. in Oeſtreich, Hausruckkr., bei Wels.

Haidlfing, Heidlfing, Pfrdf. in Baiern, bei Landau; 515 Ew.

la Haie-Fouaſſière, Df. in Frankreich, Depart. Loire-infér., unweit Nantes; 1566 Ew.

Haifiſch-Bai ſ. **Wallfiſch-Bai**.

Haig, Df. in England, Grfſch. Lancaſter, NO. bei Liverpool; Eiſenminen, Kanonenkugel- u. Artillerie-Stückgießerei. 1500 Ew.

Haiger, Stadt in Naſſau, A. Dillenburg, an der Dill; Eiſenwerk. 1120 Ew.

Haigerloch, Stadt in Hohenzollern-Sigmaringen, an der Eyach, in bergiger u. romant. Gegend; Schloß. 1358 Ew.

Hailfingen, Pfarrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Rottenburg; Feld- u. Obſtbau. 841 E.

Haillot, Df. in Belgien, Prov. Namur, bei Andennes; 580 Ew.

Hailsham, St. u. Kirchſp. in England, Grafſch. Suſſex O. bei Lewes; 1445 Ew.

Hailtingen, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Riedlingen, im Kanzachthal; 351 Ew.

Hainar, Df. in Hannover, A. Ilten, bei Hannover; 453 Einw.

Haimen, St. in Korea, Prov. Tſchuſin, unweit der Küſte des gelben Meers.

el-Haimer, Karavanen-Station in der nubiſchen Wüſte, auf dem Wege von Aſſuan u. Sennaar; mit bitterſchmeckendem Quellwaſſer.

Haimgarten, ein 5489 Fuß h. Berg in Baiern, Ldgr. Weilheim.

Haimhauſen, Heimhauſen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Dachau, bei Unterbruck, an der Amper; 347 E.

Haiming, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Burghauſen, l. an der Salzach; Hanf- u. Krautbau. 280 Ew.

Hain, 1) **im Speſſart**, Df. in Baiern, Landgr. Rothenbuch; 478 Einw. 2) **an der Werrn**, Dorf ebend., Ldgr. Schweinfurt, bei Poppenhauſen; 165 E. 3) **Hayn**, Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kreis Sangerhauſen, bei Stolberg; 611 Einw. 4) **Haynau**, Df. ebend., Rgbz. Liegnitz, Kreis Hirſchberg; 431 Einw.

Haina, 1) Df. in Kur-Heſſen, Prov. Ober-Heſſen, Kr. Frankenberg; Hoſpital. 772 Einw. 2) **Hayna**, Df. in Hildburghauſen, bei Römhild; 610 Ew.

Hainan, ſ. **Hai-Nan**.

Hainau, St. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg, an der ſchnellen Deichſe; Tuch- u. Leineweberei. 3168 Ew. Gefecht (eigentlich bei Schellendorf) 1813, 16. Mai; Denkmal deſſelben.

Hainaut, ſ. **Hennegau**.

Hainberg, Heunberg, Hunneberg, bewaldeter Berg in Baiern, zwiſchen Kleinheubach u. Miltenberg; darauf die bekannten 14 **Hunnenſäulen** aus rothem Sandſtein.

Hainbuchenthal, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Rothenbuch, bei Aſchaffenburg; dabei der Eiſenhammer **Hell-** oder **Höllhammer**. 600 Ew.

Hainburg, St. in Oeſtreich, Unter-Manhartsbergkreis, an der Donau; kaiſerl. Tabakfabrik. 2700 Ew.

Hainbling, Df. in Baiern, Ldgr. Lauf, bei Gräfenberg; Spiegelglasfabr. 40 Ew.

Haine, 1) Nebenfluß der Schelde; entſpr. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. Charleroi, WSW. bei Fontaine-l'Evêque; fließt nach Frankreich, Dep. Nord, u. mündet bei Condé. Die belgiſche Prov. iſt danach benannt. 2) **Haine-St.-Paul**, Df. ebend., Prov. Hennegau, bei Mons; 650 Einw. 3) **Haine-St.-Pierre**, Df. ebd., Arr. Charleroi, r. an der Haine; Glashütte. 790 Ew.

Hainewalde, Df. in Sachſen, Oberlauſitz, WNW. von Zittau; 1837: 2452, 1840: 2517 Ew.

Hainfelden, Fl. in Oeſtreich, Ober-Wienerwaldkr., SSO. bei St.-Pölten; Eiſenhammer, Waffenfabr., Holz- u. Kohlenhandel. 750 Ew.

Hainhof, Weiler in Baiern, Ldgr. Mellerichſtadt; Baumſchule, Obſtbau. 54 Ew.

Hainhofen, Heinhofen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Göppingen, an der Schmutter; 289 Ew.

Hainholz, Hainholt, Heinholz, Df. in Holſtein, bei Elmshorn; 324 Ew.

Hainichen, St. in Sachſen, erzgebirg. Kr., Kreisdirection Dresden, A. Freiberg, rechts an der kleinen Striegisbach; Wollſpinnerei-, Flanell-, Baumwollzeugweberei, Kattundruckerei, Bleichen, Kordwaaren, Gold- u. Silberdraht. 1837: 5038, 1841: 5168 Ew. Geburtsort Gellerts.

Hainin, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, bei Mons; 450 Einw.

Hainleite, eine bewaldete Bergkette; beginnt an der Unſtrut, ſteht im SO. nach NW. zwiſchen Keula u. Sachſenburg, u. ſcheidet die Wipper u. Helbe. Ihr höchſter Punkt iſt 1419 Ew.

Hainrode, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhauſen; 350 Ew. Geburtsort des Philologen F. und Aug. Wolf (1759). 2) Df. ebend., Kr. Worbis; 931 Einw.

Hainsbach, Hainspach, Hansbach, Fl. in Böhmen, Kr. Leitmeritz; Baumwollſpinnerei u. -weberei, Papiermühle. 440 Ew.

Hainsfarth, Heimensfurt, Pfrdf. in Baiern, bei Oettingen; 1054 Ew.

Hainſtadt, Df. in Baden, Unter-Rheinkreis, Amt Buchen; 1883 Ew., davon gegen 200 Juden.

Hair, ſ. **Hahira**.

Haironville, Df. in Frankreich, Dep. Meuſe, bei Bar-le-Duc; Eiſenwerke. 680 Ew.

Haiterbach, St. in Würtemberg, Schwarzwaldkreis, OA. Nagold, mit Alt-Neufra 1933 Einw. Wollweberei.

Haiti, San-Domingo, Hiſpaniola, nach Cuba die größte der Antillen; iſt umgeben im N. von dem Antillen-Meer, O. von der Mona-Paſſage, S. von dem caribiſchen Meer, W. von dem Windwards-Kanal, und hat NW. Cuba, SW. Jamaica, O. Porto-Rico; 1385 QM., 950,000 Einw. Die Inſel iſt dreiſeitig; gegen N., S. u. W., u. ſpitzt ſich gegen O. im Cap Engano zu. An der Weſtſeite ſtrecken ſich zwei Halbinſeln oder große Landzungen, die nördliche gegen Cuba, die ſüdliche und längſte gegen Jamaica. Jene läuft im Cap St.-Nicolas (19° 49′ 20″ n. Br. 73° 27′ 30″ w. L. Grw.), dieſe in der nördl. Spitze Cap Donna Maria (18° 37′ 20″ n Br. 74° 33′ 25″ w. L. Grw.) und in der ſüdl. Spitze Cap Tiburon (18° 19′ 25″ n. Br. 74° 33′ 53″ w. L. Grw.) aus. Dieſe beiden Halbinſeln bilden die große Bucht von Léogane oder Gonave, worin NO. die Bai von Gonaives und SO. die Bai von Port-Republicain ſind. Den nördlichſten Punkt bildet die Landſpitze Iſabelique 19° 58′ 43″ n. Br. 71° 16′ 30″ w. L. Grw., u. den ſüdlichſten Punkt das Cap Beata 17° 39′ n. Br. 71° 33′ 15″ w. L. Grw. An der Südk. ſind die Baien von Ocoa, Neybe, Jacquemel, Bainet und Cayes; an der Nordk. die Baien von Acul, Manceniſle, Balſamo u. Samana. Die Inſel iſt gebirgig. Das Hauptgebirge Cibao erſtreckt ſich vom öſtl. Cap zum nordweſtl., u. ſendet nach NO. u. SW. mehrere Zweige aus. Die höchſte Kuppe des Hauptkammes iſt der Yaqui, 2274 Mètres hoch. Dazwiſchen liegen Thäler u. Ebenen, bewäſſert von den Flüſſen: Artibonite, Neyra, Grand-Yaqui u. Yuna. Durch dieſe Beſchaffenheit der Inſel iſt deren Klima ſehr verſchieden; in den Savanen herrſcht eine große Hitze, während auf den Höhen die

Digitized by Google

Kälte oft empfindlich ist. Es giebt nur zwei Jahreszeiten, die Zeit des Regens (im Mai u. Juni), u. der Trockenheit. An Produkten ist die fruchtbare Insel reich. Die Gebirge enthalten viel Gold; der Boden gewährt Kaffee, Tabak, Farbhölzer, vorzügl. Mahagoni, Kakao, Baumwolle, Zucker, dessen Anbau sich sehr verringert hat seit der Abschaffung der Sklaverei, so wie die Viehzucht. Dies sind die Gegenstände des Ausfuhrhandels; die Einfuhr bringt Mehl, Reis, Fleisch, Baumwoll-, Seiden- u. Wollwaaren, Leinen, Messerschmidtwaaren, Wein, Fayence ꝛc. Die Insel, welche bis 1801, 1. Juli größtentheils Besitz Frankreichs u. zum Theil Spaniens war, der seitdem nicht weiter behauptet werden konnte, bildet jetzt eine Republik unter einen Präsidenten, die von Frankreich 1825, 17. April anerkannt wurde. Sie ist in sechs Depart. mit Arrondiss. getheilt.

Hajen, Df. in Hannover, Calenberg, A. Grohnde, bei Hameln; 718 Ew.

Hajos, Fl. in Ungarn, pesther Gespsch., SO. von Calotsa; Acker- u. Weinbau.

Hajygunge, Stadt im engl. Hindostan, Prov. u. Prsdsch. Bengalen, WSW. von Dakka, r. am Ganges; Musselinweberei.

Hajypur, Stadt im engl. Hindostan, Prov. Bahar, Prsdsch. Bengalen, links am Ganges, N. bei Patna.

Hakari, s. **Hekiars**.

Hakenberg, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ost-Havelland, bei Fehrbellin; 350 Ew.

Hakkedal, eins der ältesten norwegischen Eisenbergwerke; hat schwerflüssige Erze, aus einem mit viel Quarz vermengten Magneteisenstein bestehend, leidet Mangel an Brennmaterial, auch sind die Gruben zum Theil erschöpft. Es giebt jährl. an 2500 Schiffpfund Roheisen, wenig Gußeisen, u. 800 Schiffpfd. Stabeisen.

Haklnyt, 1011 Fuß ü. d. Meer hohes Cap der NWCap von Spitzbergen; 79° 74′ nördl. Br. 10° 54′ ö. L. Grw.

Halanzy, Dorf in Luxemburg, bei Messancy; 1350 Einw.

Halas, Fl. in Klein-Cumanien, SO. von Calotsa, am Teich Halasto; Getreide u. Wein. 11000 Ew.

Halaszi, Fl. in Ungarn, wieselburger Gespsch., auf der Donau-Insel Szigetköz, S. von Altenburg; 1300 Einw.

Halbau, St. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan, an der Tzschirna; Tuch- u. Leinweberei. 889 Ew.

Halbemond, Df. in Hannover, Ost-Friesland, A. Berum, bei Hagn; 292 Ew.

Halbendorf, vier Dfr. in Preußen; Rgbz. Oppeln, Kr. Grottkau, 129 Ew.; Kr. Oppeln, 300 Ew.; (**Nieder-, Ober-**), Rgbz. Liegnitz, Kr. Lauban, bei Seidenberg, 652, 181 Ew.

Halberg, Eisenwerk bei Brebach, in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarbrücken; 127 Ew.

Halberstadt, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, an der Holzemme; ehemalige Hauptstadt des gleichnam. Fürstenthums; Sitz des Oberlandgerichts, Dom, Gymnasium Landschullehrerseminar, Taubstummen-Lehranstalt, Hebammen-Institut, Schloß, Wollzeug-, Handschuh-, Leinwand-, Leder-, Tabak-, Seife-, Wachslicht- u. Stärkefabr. ꝛc. 1831: 15162, 1836: 15914, 1837: 16002, 1838: 15261, 1839: 15241, 1840: 15253, 1841: 15629, 1842: 15614 Ew. 51° 51′ 6″ n. Br. 8° 43′ ö. L.

Halbthurn, Fel-Toronty, Df. in Ungarn, wieselburger Gespsch., NO. bei Frauenkirchen; herzoglich Sachsen-Teschensches Schloß; Merino-Schäferei. 1080 Einw.

Haldensleben, 1) **Alt-**, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Neuhaldensleben; landwirthschaftl. Gewerbanstalt von Nathusius, Potaschsiederei, Porzellan-, Steingut-, Bouteillen-, Stärke-, Salpeter-, Rübenzucker-, Essig-, Likör-, Senf-, Grieß-, Graupen-, Nudelfabr., Ale-, Porter-, Breihanbrauerei, Oelraffinerie, Hopfen-, Tabak-, Obstbau, Steindruckerei, Laboratorium, Sammlung physikal. Instrumente, Bibliothek. 1900 Einw. 2) **Neu-H.**, Kreisstadt ebend., an der Ohre; Gerberei, Wollzeugweberei. 4562 Einw.

Haldenstein, Pfrdf. im schweizer Kant. Bünden, Fünf-Dörfer-Bezirk der gleichnam. Herrschaft, die bis 1798 bestand, am Fuß der Calanda; Wein- u. Obstbau. 557 Einw. Dabei die Schlösser Haldenstein, die Burgruine Lichtenstein (fürstl. Stammburg), und eine Grotte mit einer Heilquelle.

Haldenwang, 1) Pfrdf. in Baiern, bei Kempten, 335 Ew. 2) Df. ebd., bei Burgau; Kuratbeneficium. 350 Einw.

Haldern, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf; Kr. Rees; 510 Ew.

Haldimand, Ort in Ober-Canada; 2300 Ew.

Haldubary, St. im engl. Hindostan, Provinz u. Prsdsch. Bengalen, am Mahanada, NO. von Poruick.

el Halem, Cap gegen die Westgrenze der libyschen Wüste, O. von der Bai el-Milhr; 31° 37′ 40″ n. Br. 23° 34′ 05″ ö. L.

Halemba, Df. und Eisenwerk in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen; 160 Ew.

Halen, Df. in Limburg, bei Hasselt; 600 Ew.

Haley, s. **Aleppo**.

Halés-Owen, Fl. in England, Grafsch. Salop, mit einem Kirchsp. (12000 Ew.), das zum Theil in der Grafsch. Worcester liegt; Eisen-, Stahlwaaren- und Nägelfabr.

Halesworth, St. in England, Grafsch. Suffolk, NO. von Ipswich, am Blyth; steht mit Southwold durch einen Kanal in Verbindung; Woll- u. Flachsspinnerei, Segeltuchfabr., Handel mit Wollgarn, Getreide, Malz, Butter, Käse ꝛc. 2540 Ew.

Halfay, Land, mit gleichn. Stadt (1000 Einw.) r. am Nil, im südl. Nubien, unterhalb der Vereinigung der beiden Nilarme; Nomaden-Viehzucht, Durrha, Gerste. Die Stadt liegt 15° 41′ 20″ n. Br. 30° 11′ 15″ ö. L.

Halfing, Kirchdf. in Baiern, Ldgr. Trostberg, bei Weißheim; 300 Ew.

Halfmoon, 1) Ort in New-York, Grafsch. Saratoga, am Mohawk; 1820: 4021, 1840: 2631 Ew. 2) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Centre; 1840: 1406 Ew. 3) Bai an der Westküste von Jamaica. 4) **Half-Moon-Kay**, Felseneiland an der Südküste von Jamaica, NO. von der Portland-Spitze; Leuchtthurm: 17° 12′ 30″ n. Br. 87° 32′ 30″ w. L.

Halgan, die nördlichste Insel im Archipel von Neu-Caledonien; 20° 23′ 30″ s. Br. 164° 5′ 50″ ö. L.

Hali, kl. Stadt in Arabien, auf der Grenze von Hedsjas und Yemen, am Meer; Fort. SW. dabei das gleichn. Cap 18° 37′ n. Br. 36° 46′ ö. L.

Halicz, St. im östreich. Gallizien, Kr. Stry, am Einfluß des Lukew in den Dniester; Salzquellen. 1750 Einw.

Halifax, 1) St. in England, West-Riding der Grafschaft York, WSW. bei Leeds, in einem tiefen Thal, am Calder, wo der Rochdale-Kanal endigt, wodurch die St. mit Manchester, Liverpool u. Lancaster verbunden ist. Die nahen Steinkohlenminen und die vielen kleinen Flüsse begünstigen die beträchtl. Woll- u. Baumwollindustrie des Orts. 15400 Ew. 2) Hauptstadt der gleichn. Grafsch. in Neu-Schottland, auf einer kleinen Halbinsel der SOküste, an der Wests. der gleichn. Hafenbucht; Sitz des Guverneurs; geräumiger und besuchter Hafen, Seearsenal; bedeut. Handel. 20,000 Ew. 44° 39′ 26″ n. Br. 65° 58′ 12″ w. L. 3) Grafsch. in North-Carolina; 1820: 17237, 1830: 17738, 1840: 16865 Ew. Gleichn. Hauptort. 4) Grafschaft in Virginia. Eastern-Distr., mit gleichn. Hauptort; Reisbau. 1820: 19060, 1830: 20931, 1840:

25916 Ew. 5) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Dauphin, am Susquehannah; 1820: 2062, 1840: 2608 E. 6) Ort in Vermont, Grafsch. Windham; 1820: 1570, 1840: 1899 Ew. 7) Ort in Massachusetts, Grafsch. Plymouth; 1840: 734 Ew. 8) Bucht an der NOk. von Neu-Holland, im südl. Neu-Süd-Wales; 19° 7′ 12″ s. Br. 144° 24′ 18″ ö. L.

Halikes, Cap von Griechenland, am Meerbusen von Aegina.

Halilah, St. in Persien, an der Küste des persischen Meerb., Prov. Farsistan, auf einer kleinen Halbinsel, S. von Abuschár.

Halki, eine der Inseln in der Kuria-Muria-Bucht an der Küste von Arabien im indischen Ozean.

Halkirk, St. u. Kirchspiel in Schottland, Grafsch. Cathness WNW. von Wick, am Thurse; 2900 Ew.

Hall, 1) Ober-Amt in Würtemberg, Jaxtkr., 6½ QM., 24222 Einw. in 3 St., 15 Pfrdfrn., davon 1 mit Marktrecht, 12 Dfrn., davon 1 mit Marktr., 5 Pfrw., 90 W. ꝛc. Viele schöne und reichbewässerte Thäler mit Salzquellen u. Bergwerken, gutbestandene Waldung; vorzügl. Viehzucht, besonders Mastung, Bienenzucht, Steingut, Holzarbeiten, Holzhandel. 2) **Schwäbisch-Hall**, St. ebend. u. Hauptort des gleichn. OA., am Kocher; bedeut. Saline, Baumwollspinnerei u. -weberei, Siegellack-, Bijouterie-, Seifenfabr., Gerberei; Real- u. lateinische Schule; Bad u. Molkenkur-Anstalt. 6489 Ew. 49° 6′ 46″ n. Br. 7° 24′ 4″ ö. L. 3) Fl. in Oestreich, Traunkr., SW. von Steyer; Schloß, Salzquellen. 800 Ew. 4) St. im östreichischen Tyrol, Unter-Innthalkr., am Inn; Gymnasium, Saline, Salmiakfabrik. 4500 Einw. 5) **Niedernhall**, St. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Künzelsau, am Kocher; Salzquelle. 1663 Ew.

Hall, 1) Grafsch. in Georgia; 1820: 5086, 1830: 11748, 1840: 7875 Ew. Hauptort: Gainesville. 2) Insel im Heiligen-Geist-Archipel; 0° 49′ 20″ n. Br. 170° 41′ 40″ ö. L. 3) Insel in der gleichn. Inselgruppe im Mulgrave-Archipel; NEnde: 0° 59′ 19″ n. Br. 173° 3′ 45″ ö. L. Grw.; WEnde: 0° 56′ s. Br. 170° 50′ 25″ östl. L. Par. 4) Inselgruppe im Carolinen-Archipel; 8° 45′ n. Br. 152° w. L.

Halland, 1) s. **Halmstad**. 2) **Hallands-Bad-arne**, schwedische Insel, an der Westk. von Schweden, im Kattegat, N. am Eingang des Skelder-Wik, NW. von Torekö; 56° 26′ 56″ nördl. Br. 10° 12′ 15″ östl. L.

Hallau, 1) **Ober-**, Df. im schweizer Kanton Schaffhausen, Bez. Ober-Klettgau; Weinbau. 762 E. 2) **Unter-**, Df. ebd., Bez Unter-Klettgau; Mineralbad, 2641 Ew.

Halle, 1) Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Merseburg, Saalkr., an der Saale; Moritzburg, Marienkirche mit vorzügl. Orgel, Ober-Bergamt, Salinen-Verwaltung, Universität (gest. 1694) u. damit 1817 die aus Wittenberg vereinigt, Bibliothek, botanischer Garten, Museum, Sternwarte; naturforschende Gesellschaft, Thüring.-Sächs. Alterthumsverein, Fräuleinstift, Blinden- u. Taubstummen-Institut, Baugewerkschule, Soolbäder; Salinen (jährl. 7000 Last à 4000 Pfd. durch die Haloren bereitet), Stärkefabr., Gemüsebau. In dem nahen Glaucha die Francksche Stiftung mit dem großen Waisenhause, Pädagogium, lateinische Schule, Realschule, Kunst- und Naturaliensammlung, Bibliothek, Apotheke, Buchhandlung, Canstreinsche Bibelanstalt, Missionsanstalt. Außer Glaucha ist jetzt mit Halle noch die ehemal. St. Neumarkt vereinigt. Schifffahrt auf der Saale. 1831: 25594, 1836: 26304, 1837 u. 1838: 27275, 1839: 27353, 1840: 27118, 1841: 28911, 1842: 29028 Ew. 51° 29′ 38″ n. Br. 9° 37′ 30″ östl. L. Geburtsort von Händel (1684), Michaelis, Niemeyer, Friedr. Hoffmann. Niederlage der Preußen 1806, 18. Oktober. 2) Kreisst. ebend., Westphalen, Rgbz. Minden; Gerberei, Leinwandhandel. 1343 Ew. 3) Bauerschaft in Hannover, Bentheim, bei Neuenhaus; 260 Einw. 4) St. in Belgien, Süd-Brabant, bei Brüssel, an der Senne; Notre-Dame-Kirche mit einem Marienbilde, zu dem viele wallfahrten; Gerberei, Seifefabr., Papierfabr., Salzraffinerie. 6000 Einw. 5) Df. ebend., Prov. Antwerpen, bei Santhoven; 600 Ew. 6) Df. ebend., Prov. Süd-Brabant, Arrondiss. Louvain; 750 Einw.

Hallein, **Hall**, St. in Oestreich, Kr. Salzburg, an der Salzach u. am Fuß des Dürrenberges, in welchem in 31 Sinkwerken oder Salzstuben die Soole gewonnen wird, die in Röhren zur Stadt geleitet, hier versotten wird, jährlich an 300,000 Ctr.; Soolbäder, Holzwaaren, Messing-, Nadel- u. Knopffabr., Strumpfstrickerei. 5000 Ew.

Hallenberg, Stadt in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Brilow; 1700 Ew.

Hallencourt, Fl. in Frankreich, Dep. Somme, bei Abbeville; 1624 Ew.

Hallerberg, **Harlachberg**, Berg in Baiern, Ldgr. Viechtach, SW. von Bodenmais; bekannt durch die sogen. Wissgerischen Sarbire.

Hallermund, Grafschaft u. Standesherrschaft in Hannover, Fürstenthum Calenberg; 1 QM. mit der Stadt Eldagsen.

Hallerndorf, Pfrdf. in Baiern, bei Forchheim, mit einem jährl. Markt bei der Kreuzkapelle im Wald; 590 Einw.

Hallgarten, Df. in Baiern, Pfalz (Rheinkreis), Kanton Ober-Moschel; Waldburgruine Montfort. 310 Einw.

Hallig-Inseln, an der Westküste von Schleswig, z. B. Beenshallig, Hainshallig, Hamburger-Hallig, Pöhns-Hallig.

Hallingdalen, Landschaft in Norwegen, im westl. Stift Aggershuus, Buskerud-Amt.

Halling-Skarven, Berg in Norwegen, ein Theil der Hardanger-Fjeld, auf der Grenze der Stifte Bergen u. Christiania; 943 T. hoch.

Halliveals, zwei Berge auf der Hebriden-Insel Slve, 2000 F. hoch. Sie dienen den Seefahrern als Marke.

Hallowell, 1) Ort in Maine, Grafsch. Kennebeck, am Kennebeck; Handel mit Vieh, Schweinen, Getreide, Mais, Butter, Bauholz ꝛc. 1820: 1944, 1840: 4651 E. 2) Cap an der Nordseite des Westendes der Fury- u. Hekla-Straße; 69° 57′ 40″ nördl. Br. 85° 25′ westl. L. Grw.

Halls-Key, eine Gruppe kleiner Inseln in der Honduras-Bai.

Hallstadt, 1) Pfrdf. in Baiern, bei Bamberg, l. am Main u. von der Elbe durchflossen; Schneidemühlen, Damastweberei, Potaschsiederei, Wein-, Getreide-, Obst-, Gemüse-, Hopfen- u. Kleebau. 1650 Einw. 2) Fl. in Oestreich, Traunkr., im Salzkammergut, an der Westk. des gleichn. 105 T. tiefen Sees, 322 T. ü. d. Meer, am Fuß des Salzberges; mit Salzbergwerk u. Saline. SW. davon in einem wilden Thal ein Wasserfall an der Straub. 1000 Ew.

Hallnin, Fl. in Frankreich, Dep. Nord, bei Lille, r. am Lys; 4240 Ew.

Hallum, Df. in den Niederlanden, Prov. Friesland, bei Leuwarden; 1150 Ew.

Hallwangen, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkreis, OA. Freudenstadt; ehemals hier ein Kupferbergwerk. 405 Einw.

Hallweil, 1) Schloß u. Stammsitz der gleichnam. Grafenfamilie bei Seengen im schweizer K. Aargau, am **Hallweiler-See**, der im S. von dem K. Luzern berührt wird; 1 St. lang u. ½ St. breit. Ihn durchfließt die Aa; Ausfluß derselben bei Wildegg.

Halmi, Fl. in Ungarn, ugotser Gespsch.; bedeut. Viehmärkte. 1450 Ew.

Halmoe, kl. von Fischern bew. Insel an der Westk. von Norwegen, Stift Trondhiem.

Digitized by Google

Halmstad, 1) Län, die Landsch. Halland umfassend, im südwestl. Gotland; im Innern bergig, an den Küsten eben, mit Torfmooren, Steingeröllflächen u. Flugsand. Die bedeut. Flüsse: Wiske-Ån, Nissa-Ån, Laga-Ån, die mehrere Wasserfälle bildet, fließen SW. in den Kattegat. Von den vielen Seen ist der Lygnem bemerkenswerth. Erwerbszweige sind Viehzucht u. Fischerei; weniger der Ackerbau. 43 QMeil., 91500 Einw. 2) Stadt u. Hauptort des gleichn. Län, an der Mdg. des Nissa-Ån; Fischerei, besonders Lachsfang, Handel; Seebäder. 1850 Ew. 56° 40′ 27″ n. Br. 10° 31′ 22″ ö. L.

Hals, 1) Fl. an der Ostk. von Jütland, A. Aalborg, an der Nordsee der östl. Mdg. des Ljim-Fjord; Fischerei. 600 Ew. 56° 59′ 53″ nördl. Br. 7° 58′ 20″ östl. L. 2) Fl. in Baiern, bei Passau, an der Ilz; Wallfahrtskirche, bedeut. Flachsbau. 524 Ew.

Halsall, Kirchspiel in England, Grafsch. Lancaster, bei Liverpool, am Leeds-Liverpool-Kanal; 4500 Ew.

Halsbrücke, Bergflecken in Sachsen, erzgebirg. Kr., Kreisdir. Dresden, A. Freiberg; großes Amalgamirwerk, Hüttenmuseum, Schlackenbad. 1195 Ew. Unweit der Kurprinzen-Kanal, in den die mit Erz beladenen, 60 bis 90 Ctr. schweren Kähne durch eine Hebemaschine aus der Mulde 12 Ellen h. gehoben werden.

Halsenbach, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Sct.-Goar; 428 Ew.

Halsheim, Kirchdf. in Baiern, bei Arnstein; Weinbau; 340 Ew.

Halsöe, russische Insel an der Westküste von Finland.

Halstead, St. in England, Grfsch. Esser, WNW. bei Colchester, am Colne; Wollzeugweberei. 4700 Ew.

Halstød, Kirchdf. auf der dän. Insel Laaland, NO. von Nakskov, an der Halsted-Ås; 1000 Ew.

Halstenbek, Dorf in Holstein, S. bei Pinneberg; 368 Einw.

Halsteren, Df. in den Niederlanden, Nord-Brabant, bei Berg-op-Zoom; 1695 Ew.

Halte, Df. in Hannover, Ost-Friesland, A. Weener, an der Ems; Poststation. 150 Ew.

Haltenbergstetten, Schloß u. fürstl. Hohenlohe-Jagstberg'sche Residenz in Würtemberg, Jartkr., OA. Gerabronn, bei Niederstetten; Gemäldesammlung.

Haltern, 1) St. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Koesfeld, am Einfluß der Stever in die Lippe; Woll- u. Leinenweberei, Strumpfwirkerei. 1800 E. 2) Bauersch. in Hannover, bei Osnabrück; 439 Ew.

Haltingen, Df. in Baden, O.-Rhkr., A. Lörrach; 750 E.

Haltinne, Df. in Belgien, Namur, bei Ardennes; 650 Einw.

Halton, Df. in England, Grfsch. Chester, bei Warrington, am Grand-Trunk-Kanal; 1150 Ew.

Haltwhistle, Fl. in England, Grfsch. Northumberland, am South-Tyne; Wollweberei. 1018 Ew.

Halul, eine der südl. Inseln im persischen Meerbusen, an der Küste Arabiens; öde und reiche Perlenbank.

Halverde, Df. in Preußen, Rgbz. Münster, Kreis Tecklenburg; 584 Ew.

Ham, 1) St. in Frankreich, Dep. Somme, SSO. bei Peronne, in sumpfiger Ebene, l. an der Somme u. am Angoulême-Kanal; festes Schloß mit e. 100 F. im Durchmesser starken, u. 100 F. hohem Thurm; jetzt Staatsgefängniß. 2185 Ew. **Ham**, 1) Weiler in England, Grafsch. Surrey, N. nahe bei Kingston, an der Themse. 2) **East-**, Kirchspiel in England, Grfsch. Esser, bei Greenwich; 1550 E. **West-**, Kirchsp. ebd.; 11600 Ew.

Hamadan, 1) Stadt in Persien, Irak-Adjemi, Hauptst. der Beglerbeglik, am Fuß des Elwend-Geb.; schöne Moscheen, Teppich-, Seiden-, u. Baumwollweberei, Färberei, Gerberei. 30,000 Ew. 2) **H.-Tschai**, Fluß ebend.; entspringt an der Grenze von Kurdistan, fließt anfangs O., dann NO, theilt sich oberhalb Kum in zwei Arme, von denen der eine (Kuri-Ghutur) in der großen Salzwüste verschwindet, und der andere (Djerbagan) sich mit dem Shawa vereinigt, der ebend. verschwindet.

Hamah, 1) befest. Hauptstadt des gleichn. Sandschak in Syrien, SO. von Famieh, vom Orontes durchflossen; viele Moscheen u. Bazars, Seiden- u. Wollweberei, öffentl. Bäder, Wasserkunstwerke, Wasserleitungen. 10,000 Ew.

Hambach, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Jülich; Papiermühle. 720 Einw. 2) Df. in Baiern, Pfalz Rheinkr.), bei Neustadt; unweit das im Bauernkriege zerstörte von Kaiser Heinrich II. erbaute Schloß Kastanienburg. 2100 Ew. Hambacher Fest 1832. 3) Df. ebend., bei Schweinfurt; Feld- u. Obstbau. 260 Einw.

Hamberge, Amberge, Kirchdf. in Holstein, Fürstenthum Lübek, bei Lübek, an der Trave; 259 Ew.

Hambergen, Df. in Hannover, Bremen, A. Osterholz; 484 Einw.

Hambers, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, bei Mayo; 1907 Ew.

Hambie, Fl. in Frankreich, Dep. Manche, bei Gavray; 3684 Ew.

Hamble, Kirchsp. in England, Grafsch. Southampton, SO. bei Southampton, an der Mündung des gleichnam. Flusses in die Bai von Southampton. 400 Einw.

Hambledon, Kirchsp. in England, Grfsch. Southampton, SO. bei Wincheſter. 3000 Ew.

Hamborn, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg; Papiermühle. 700 Ew.

Hambuch, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kreis Kochem; 319 Ew.

Hambüren mit Handarpe, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Tecklenburg; 675 Ew.

Hamburg, Hansa- und freie Stadt in Deutschland, r. an der Elbe, 18 Meilen oberhalb deren Mdg., u. am Einfluß der Alster u. Bille, von der Flethe u. Hasenmoore, Flußarmen der Elbe u. Alster, durchflossen, hat sie einen Außenhafen (1,837000 QFuß groß bei 10 bis 20 Fuß Tiefe), einen Binnenhafen (1,130000 QFuß gr.), ein mit dem Außenhafen verbundenes Hafenbassin für kleine Seeschiffe (260 F. breit u. 9 Fuß tief). Diese drei Häfen umfaßt der Niederhafen; der Oberhafen ist 200 bis 270 F. breit, u. 5 bis 6 F. tief. Außerdem giebt es noch Holzhäfen. Die St. besteht aus einer Alt- u. Neustadt; aber durch den mehrtägigen Brand vom 5. bis 8. Mai 1842 wurde die Altstadt, der Mittelpunkt des Handels und Verkehrs mit öffentlichen Gebäuden (Börsenhalle, alte Börse, Rathhaus, neue Bankgebäude, alte Commercium, Eimbeckſche Haus, Detentionshaus, Kur-, Zucht-, Werk- u. Armenhaus, die Kirchen St. Petri (mit einem 416 F. h. Thurm, 7 Glocken, davon die schwerste über 11000 Pfd. schwer und ein Glockenspiel), St. Nicolai (mit einem 400 F. hohen Thurm, Glockenspiel u. 5 Glocken, davon die schwerste an 10,000 Pfund schwer war), u. St. Gertruden verheert. Mitten in dieser großen Feuerstätte blieb, wie zum Zeichen der Bedeutsamkeit Hamburgs, das neue Börsengebäude, gerettet stehen, u. unversehrt das hartbedrohte erst erbaute Johanneum-Gebäude mit der Stadtbibliothek, das Stadthaus, das neue Haus des Stadtpost-Amts. Im Jahr 1840 umfaßte die Stadt 8754 Häuser und 36112 Buden, die Vorstadt St. Georg 1516 Häuser u. 333 Buden, die Vorst. St. Pauli 1165 Häuser u. 411 Buden. Die Altstadt ist in vier Kirchspiele: das Petri-Kirchspiel (das älteste), Nicolai-Kirchspiel, Katharinen-Kirchsp. u. Jacobi-Kirchsp. getheilt; das Michaelis-Kirchspiel, das größte, umfaßt die Neustadt. Die Vorstadt hat ihre besondern Kirchen. Die Zahl der für Bildung, Handel, Verkehr u. bürgerliches Leben wichtigen, nützlichen und nothwendigen Institute in Hamburg ist groß. Außer den erwähnten öffentl. bestehen die Un-

terrichtsanstalten: das neue Gymnasium, das Johanneum, zwei Unterrichts-Anstalten für Schulgehülfen (Privatinstitute von zwei Vereinen), Volksschulen, acht Frei- u. Armenschulen, sieben Sonntagsschulen, einige Warteschulen: Lehranstalt für Baukunst, praktische Handlungs-Akademie (die erste, vom Prof. Büsch gegründet; dem auch 1802 ein Denkmal errichtet ist), Navigationsschule, Sternwarte, pharmaceut. Lehranstalt, anatom.-chirurg. Lehranstalt, botan. Garten; Stadtbibliothek, Kommerzbibliothek, Bibliothek der patriotischen Gesellschaft, Bibliothek der St. Katharinen-Kirche, Bibliothek des Gesundheitrathes, Militär-Bibl., Bibliothek des ärztl. Vereins. Wohlthätigkeits-Anstalten sind: das Waisenhaus, Gasthaus, Hospital zum heil. Geist, Armenhaus der Seefahrer, Hospital St.-Hiob, St.-Georgs-Hospital, Convent. St.-Johannis-Kloster, St.-Marien-Magdalenen-Kloster, der Hessesche Wittwenhof, Magdalenen-Stift, Anstalt für sittlich verwahrloste Kinder, Lazarus Gumpel-Stift (für Israeliten), Arbeitsanstalt, die beiden Institute für männl. und weibl. Kranke, Entbindungsanstalt der Armenanstalt, allgemeines Krankenhaus in der Vorstadt St. Georg, Taubstummen-Anstalt, zwei Blinden-Anstalten, ein israelit. Waisen-Institut u. a. Gemeinnützige Gesellschaften sind die patriotische, Verein für hamburg. Geschichte, naturwissenschaftl. Verein, Vorschuß-Vereine, niederländische Armen-Kasse, Hamburg-Altonasche Bibelgesellschaft u. a. Wichtig sind die Zuckerraffinerien, Fischbeinreißereien, Fleischsalzereien, Eisengießereien, Reifschlägereien, Fournierschneidereien, Spazierstock-, Tabak-, Maschinenfabr., Branntweinbrennereien, Wachsbleichen, Farbehelzmühlen, Metalldrahthämmer-Mühlen, Schiffswerften. Der bedeutendste Erwerbszweig Hamburgs ist sein Handel, durch den es sich zu einem Hauptstapelplatz im Weltmarkt erhoben hat. 135,377 Einw., davon 10,000 Juden sind. 53° 34′ 5″ n. Br. 7° 38′ 9″ ö. L. — Die Stadt bildet ein besonderes Mitglied des deutschen Bundes, u. stellt 1298 M. als Kontingent zum 10. Armeekorps des Bundesheeres. — Das Gebiet der Stadt 6,6 QM., 162000 Einw., liegt theils um dieselbe zu beiden Seiten der Elbe u. besonders der Dove-Elbe, theils als vier Enclaven (Df. Farmsen, 310 Einw.; Df. Ohlstedt, 239 Ew.; Volksdorf, 268 Ew.; Groß-Hansdorf, 261 Einw., die 1840 alle den Holsteinschen Zollgebiet angeschlossen sind) in Holstein, theils auf der nördlichsten Spitze der Nordseeküste von Hannover. Dies ist das Amt Ritzebüttel, u. NW. davon die Insel Neuwerk. Der Billwerder, der Ochsenwerder u. die Vierlande sind Elbinseln. Gemeinsam mit Lübeck besitzt Hamburg das Amt Bergedorf. 2) Ort in New-York, Grfsch. Erie, am Erie-See; 1820: 2011, 1840: 3727 Ew. 3) Ort in South Carolina, Distr. Edgefield, l. am Savannah.

Hamburger-Hallig, s. **Hallig**.

Hamdan, fruchtb. Bezirk im gebirgigen Theil von Yemen.

Hamden, Ort in Connecticut, Grfsch. New-Haven; 1820: 1687 Ew.

Hamel, Df. in Frankreich, Dep. Nord, bei Arleux; 500 Einw.

Hamelin, Cap an der Westk. von Neu-Holland, Endrachts-Land; 34° 14′ s. Br. 118° 40′ ö. L.

Hameln, 1) Stadt in Hannover, Calenberg, am Einfluß der Hamel in die Weser; Woll-, Baumwoll-, u. Seidenweberei, Gerberei, Papierfabr., Schiffahrt, Lachsfang. 6400 Ew. 52° 6′ 27″ n. Br. 7° 1′ 19″ ö. L. 2) **Hohen-H.**, Df. ebend., Hildesheim, Amt Peine. 1050 Einw.

Hamfelde, Df. in Holstein, S. bei Oldesloe; Poststation. 216 Ew.

Hamera, Ort in Fezzan, NO. von Murzuk, an der Karavanenstraße nach Egypten.

Hamerin, Hamrum, Hügelkette im türk. Asien, SO. von Bagdad, O. vom Tigris.

Hami, ehemal. Königreich in der Mongolei, heutige Prov. Tschin-Si in China; Kameel-, Pferde-, Rindvieh- u. Schaafzucht. Gleichn. Hauptst., von Hara-Ussu; Handel. 42° 52′ 20″ n. Br. 78° 19′ 30″ ö. L.

Hamid, Hauptstadt des Sandschak **Hamid-Ili** in Anatolien, das sehr gebirgig ist u. nur schmale Thäler hat, aber viel Früchte u. vorzügl. Wein erzeugt. Die St. hat schöne Gärten.

Hamilpas, Vulkan in Guatemala, WNW. von Soconusco.

Hamilton, 1) St. in Schottland, Grfsch. Lanark, am Einfluß des Avon in den Clyde; Palast des H. Hamilton mit Gemäldegallerie; Baumwollspinnerei, Musselinweberei 9600 Ew. 2) Grafsch. in Illinois; 1840: 3945 Ew. Hauptort: **Mac-Leansborough**. 3) Grafsch. in New-York; 1820: 1251, 1830: 1824, 1840: 1907 Ew. 4) Ort ebend., Grafsch. Madison, am Chenango; 1820: 2220, 1840: 2344 Einw. 5) Grafsch. in Ohio, bewässert durch den Ohio u. die beiden Miami; 1820: 31764, 1830: 52321, 1840: 80145 Ew. Hauptort: **Cincinnati**. 6) Hauptort der Grafsch. Butler ebend.; 1840: 1409 Ew. 7) Ort ebd., Grafsch. Warren; 1820: 1068 Ew. 8) Grfsch. in Tennessee; 1830: 2276, 1840: 8175 Ew. Gleichn. Hauptort. 9) Ort in Massachusetts, Grafsch. Essex; 1840: 818 Ew. 10) Hauptort der Grafsch. Harris in Georgia. 11) Grfsch. in Indiana; 1840: 9855 E. Hauptort: **Noblesville**. 12) Grafsch in Middle-Florida; 1840: 1464 Ew. Hauptort: **Miccotown**. 13) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Adams; 1840: 1069 Ew. 14) **Hamilton-Ban**, Ort ebd.; 1840: 1460 Einw.

Hamm, 1) Hamburg gehöriges Kirchdf. mit Markt, NO. bei Hamburg; Gemüsebau u. -handel. 1339 E. 53° 34′ 24″ n. Br. 7° 43′ 2″ ö. L. 2) Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Arensberg, am Zusammenfluß der Ahse u. Lippe; Oberlandgericht, Hüttenamt, Gymnasium, ökonomische Gesellschaft, Leinenweberei, Bleichen, Gerberei. 1831: 5372, 1836: 5092, 1837: 5320, 1838: 5320, 1839: 5330, 1840: 5338, 1841: 5372, 1842: 5369 Ew. 3) Df. ebend., Rgbz. Koblenz, Kr. Altenkirchen; Hüttenamt, Rohstahlhütte, Pulverfabrik. 450 Ew. 4) Bauersch. ebend., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gladbach; 627 Ew.

el Hammah-de-Cabes, St. in Tunis, W. bei Cabes; heiße Mineralquellen u. Bäder.

Hammam, 1) Nebenfluß des Rummel in Algerien, S. von Constantine. 2) Fluß ebend., Prov. Oran; vereinigt sich mit dem Habrah u. Sig, woraus die Makta entsteht, die in den Meerb. von Arzew mündet. Er entsteht am Gebirge (Djebel) Fertul, das auch den Sig u. Hammam scheidet. 3) **Hammam-Rida**, Df. in Anatolien, W. bei Yerma; berühmte warme Mineralquellen. 4) **H.-Berda**, heiße Quellen in Algerien, SW. von Bona. 5) **H.-Meskutin**, Ort ebd., O. von Constantine, mit vielen siedenden Quellen, die vereinigt von einem 30 F. hohen Felsen herabstürzen. 6) **H.-Sidi-Ben-Hanefah**, Ort ebend., SW. bei Mascara, in schöner Gegend, mit heißen Quellen. Es ist ein heiliger Ort der Eingebornen, den kein Fremder betreten darf.

Hammamet, St. mit Hafen an der Ostküste von Tunis, in der gleichn. Bucht; 8000 Ew. 36° 23′ 37′ n. Br. 8° 17′ 23′ ö. L.

el Hammar, Quelle u. Karavanenstation auf der Straße aus Fezzan nach Burnu, S. vom Paß el-Wadr.

Hammarön, Insel im Wenern-See.

Hamme, Fl. in Belgien, Ost-Flandern, an der Durme, bei Termonde; Schiffbau, Seilerei, Flachshandel. 8300 Einw.

Hammelburg, Ldgr. u. Stadt in Baiern, Unter-Franken (Unter-Mainkr.), r. an der Saale; Wein- u. Obstbau, Viehzucht, Kalk- u. Sandsteinbruch. Dabei das alte Schloß **Saaleck** mit berühmten Weinbau,

Digitized by Google

Kloster-Altstadt, Marienkapelle Steinthal, Bergschloßruine Amalienburg. 2500 Ew.

Hammeley, Kirchdorf in Schleswig, W. bei Hadersleben.

Hammelwarden, Kirchdf. in Oldenburg, bei Ovelgönne, an der Weser; 53° 18′ 27″ nördl. Br. 6° 9′ 3″ östl. L.

Hamme-Mille, Df. in Belgien, Prov. Süd-Brabant, bei Grez; 700 Ew.

Hammenstedt, Df. in Hannover, Göttingen, bei Northeim; 550 Ew.

Hammer, 1) Hof in Norwegen, Stift Aggershuus, A. Hedemarken; ehemals blühende Stadt mit schönem Dom u. Bischofsitz, die 1561 von den Schweden zerstört wurde. 2) Dfr. und Orte in Preußen; Dorf, Rgbz. Bromberg, Tscharnikow, 450 Ew.; Df., Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, mit Glashütte, 319 Ew.; Df., Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor, 553 Einw.; Dorf, Rgbz. Potsdam, Kr. Nieder-Barnim, bei Liebenwalde, 519 Ew.; **Alt-H.**, Df., Rgbz. Breslau, Kr. Brieg, 350 Ew.; Df., Rgbz. Oppeln, Kreis Tost, 463 Ew.; **Groß-** und **Klein-H.**, Df., Rgbz. Stettin, Kreis Uckermünde, 433 Ew.; **Katholisch-H.**, Df. ebend., Kr. Trebnitz, 365 Ew.; **Neu-H.**, Df., Rgbz. Liegnitz, Kr. Bunzlau, 390 Ew; **Neu-H.**, Df. ebend., Kr. Görlitz, 681 Ew.; **Neu-H.**, ebd., Kr. Glogau, 360 Einw.; **Neuen-H.**, zwei Eisenhämmer, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lenner, 12 Ew.; **Ober-H.**, Eisenhammer, Rgbz. u. Kr. Koblenz; **Polnisch-H.**, Df., Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz, 563 Ew.; **Hammer-Trachenberg**, Df., Rgbz. Breslau, Kreis Militsch, 437 Ew. 3) **Hammer**, Mühle u. Eisenhammer in Baiern, bei Tirschenreuth, an der Rösla; Df. ebend, Ldgr. Traunstein, Eisenwerk des Eisenbergwerkes bei Bergen, 100 Ew.; **Alten-H.**, Df. ebend., Landgr. Neustadt, bei Weiden: Glaspolir- u. Eisenwerk. 88 Ew. 4) **Hammer-Borni**, s. **Bornische-Hammer**.

Hammeran, Weiler u. Eisenhammerwerk in Baiern, Ldgr. Laufen. Hier wird das in Neukirchen gegrabene u. zu Röhrnbach geschmolzene Roheisen zu Stangeneisen u. Streckwaaren verarbeitet, u. Ambosse gegossen (jährl. ohngefähr für 52500 Fl.); 88 Ew.

Hammereisenbach, Weiler in Baden, Seekr., A. Neustadt; Eisenhammer. 230 Ew.

Hammerfest, St. mit Hafen auf der Westk. der Insel Qvalöe an der NWk. von Norwegen, Finmarkens-Amt, die nördlichste St. Europas; Handelsplatz. Hier ist der Grenzpunkt wo die Birke wächst. 400 E. 70° 40′ 8″ n. Br. 21° 25′ 16″ ö. L.

Hammeröen, Kirchspiel in der Tiefe einer Bucht auf einer Halbinsel an der Westküste von Norwegen, Nordlands-Amt, Saltens-Fogderie; 1520 Ew.

Hammersmith, Df. in England, an der Themse, W. bei London: 11000 Ew.

Hammerstadt, **Hamry**, Fl. in Böhmen, Kreis Czaslau.

Hammerstein, 1) **Czarne**, St. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schlochau, an der Zahne; Tuchweberei, Theerbrennerei. Dabei Schloß u. Gut. 1680 Einw. 53° 40′ 40″ n. Br. 14° 37′ ö. L. 2) **Nieder-, Ober-H.**, zwei Dfr. ebd., Rgbz. Koblenz, Kr. Neuwied; 250, 150 Ew.

Hammertiefenbach, **Tiefenbach**, Pfarrdorf in Baiern, Ldgr. Neuburg vor dem Walde, bei Waldmünchen; Hammerwerk. 820 Ew.

Hammer-Unterwiesenthal, s. **Unterwiesenthal**.

Hammond, 1) Cap der SWküste der Galapagos-Insel Narborough. 2) kleine Inselgruppe im Salomon-Archipel. 3) Cap der Westk. vom russ. Nord-Amerika; 59° 48′ 30″ n. Br. 144° 26′ w. L. Grw. 4) Ort in New-York, Grafsch. St.-Lawrence; 1840: 1145 Einw.

Hammoor, Df. in Holstein, bei Oldesloe; 300 E.

Hamoir, Df. in Belgien, Lüttich, an der Durthe, bei Huy; 500 Ew. Geburtsort des Bildhauers Jean Delcour.

Hamois, **Hamais**, Df. in Belgien, Namur, bei Ciney; 750 Ew.

Hamont, Df. in Belgien, Limburg, Arr. Ruremonde; 1000 Ew.

Hampden, 1) Ort in Maine, Grafsch. Penobscot, an der Mündg des Penobscot in den atlant. Ozean; 1820: 1434, 1840: 2663 Ew. 2) Grfsch. in Massachusetts; 1820: 28021, 1830: 31610, 1840: 37366 E. Hauptort: **Springfield**.

Hampshire, 1) Grafsch. in Massachusetts; 1820: 26487, 1840: 30216, 1840: 30897 Ew. Hauptort: **Northampton**. 2) Grafsch. in Virginia, Western-Distr.; Steinkohlen. 1820: 10889, 1830: 11279, 1840: 12295 Ew. Hauptort: **Romney**. 3) Grafsch. in Unter-Canada, l. am St.-Lorenzstrom. 4) s. **Southampton**. 5) s. **New-Hampshire**.

Hampstead, 1) Df. in England, Grfsch. Middlesex, NNW. bei London; 8600 Ew. 2) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Rockingham; 1840: 890 Ew.

Hampton, 1) Df. u. Kirchspiel in England, Grfsch. Middlesex, an der Themse, W. bei Kingston; 4000 E. Dabei ein gleichn. Pallast. 2) Ort in New-Hampshire, Grafsch. Rockingham, am atlant. Ozean; 1820: 1098, 1840: 1320 Einw. 3) Ort in Connecticut, Grafsch. Windham; 1820: 1313, 1840: 1166 Einw. 4) Hauptort der Grafsch. Elizabeth-City in Virginia, Eastern-Distr., mit einem Hafen an der Mündg. des James-River. 5) Ort in New-York, Washington; 1840: 972 E. 6) **Hampton-Falls**, Ort in New-Hampshire, Grafsch. Rockingham; 1840: 656 Einw. 7) **East-H.**, Ort in New-York, Grafsch. Suffolk; 1840: 2076 Ew. 8) **Little-H.**, Df. u. Hirchsp. in England, Grafsch. Sussex, am Kanal; Hafen u. Seebäder. 1500 Ew. 9) **New-H.**, Ort in New-Hampshire, Grfsch. Belknap, am Merrimack; 1840: 1109 E. 10) **North-H.**, Ort ebd., Grfsch. Rockingham; 1840: 656 Ew. 11) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Bucks; 1840: 1694 Ew. 12) Ort ebend, Grafsch. Lehigh; 1840: 293 Ew. 13) Grafsch. ebend., Eastern-Distr.; 1820: 31765, 1830: 39267, 1840: 40996 Einw. Hauptort: **Easton**. 14) **South-H.**, Ort in New-Hampshire, Grafsch. Belknap; 1840: 462 Ew. 15) Ort in New-York, Grafsch. Suffolk; 1840: 6205 E. 16) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Bucks; 1840: 1256 Ew. 17) Ort ebd., Grfsch. Somerset; 1840: 755 Einw.

Hamptonburg, Ort in New-York, Grfsch. Orange; 1840: 1379 Ew.

Hamränge, Kirchsp. in Schweden, Län Gefleborg, am bottnischen Meerb.; Eisenwerk Ärmar.

Hamrum, s. **Hamerim**.

Ham-sur-Heure, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, bei Charleroi; Oelmühlen, Gerberei, Eisenhämmer. 1550 Ew. 2) **H.-sur-Tambre**, Df. ebd., Pr. Namur, bei Fosses; 600 Ew.

Hamswehrum, Df. in Hannover, Ost-Friesland, bei Greetsyl; 350 Ew.

Han, 1) Fl. in Dalmatien, Kreis Spalatro, am Cettina. 2) Fluß in Cochinchina; mündet in die Hanoder Turon-Bai, und bildet einen guten Hafen. 3) Fluß auf der Halbinsel Korea; durchfließt dieselbe von N. nach S., u. mündet in den Kanal von Korea, bei Ching-Hai. 4) **Grand-H.**, Df. in Luxemburg, bei Durbuy; Bleimine. 500 Ew. 5) **Petit-H.**, Weiler ebend.; Bleimine. 6) **H.-sur-Lesse**, Df. in Belgien, Prov. Namur, SW. bei Rochefort, an der Lesse, die hier durch eine Tropfsteinhöhle (**Trou de Han**) wieder hervortritt; 350 Ew.

Hanameunda, St. in Hindostan, Nizam-Staat, Prov. Hayder-Abad.

Hanau, 1) Prov. von Kur-Hessen; umfaßt das Fürstenthum Hanau, den kurhess. Antheil am Fürsten-

thum Isenburg (die vier isenburg. Gerichte: Meerholz, Langenselbold, Wächtersbach, Birstein), u. aus einem Theil des Großherzogth. Fulda. Sie grenzt O. an Baiern, S. an Baiern u. Hessen-Darmstadt und das Gebiet von Frankfurt, N. an Hessen-Darmstadt und Fulda; 25 1/10 QM., 116348 Einw. in 10 Städten, 9 Fl., u. 149 Landgemeinden, die größtentheils evangelisch sind, u. als Haupterwerbszweige Ackerbau, Viehzucht, Wein-, Obst- u. Bergbau, Holzhandel treiben, u. mit Manufaktur und Industrie sich beschäftigen. Produkte sind: Getreide, Obst, Wein, Hanf, Flachs, Gemüse, Silber, Eisen, Kobalt, Blei, Arsenik, Salz, Holz. Der O. u. N. der Prov. ist gebirgig durch den Spessart mit den kahlen Gipfeln der großen u. kleinen Kaure, u. dem Spessart gegenüber im N. durch die hohe Landstrecke des Vogelsberges, geschieden durch die schmale Kluft des Kinzigthales; der S. ist größtentheils Sandboden; angenehm das Main- u. Kinzigthal. Flüsse sind der Main, die Kinzig mit den Zuflüssen, die fränkische Saale nebst deren Nebenfl., die Nidda mit der Nidder. Die Provinz ist in die drei Kreise Schlüchtern, Gelnhausen und Hanau getheilt. 2) Der gleichn. Kreis ebend. umfaßt 6 1/10 QMeilen. 3) Hauptst. der gleichnam. Prov. ebend.; besteht aus Alt- u. Neuhanau u. Vorstadt, Sitz der Regierung, des Ober- u. des Landgerichts u. a. Behörden, Gymnasium, Real- u. a. öffentl. Schulen, Zeichnenakademie, Handwerksschule. Die Industrie wurde am Ende des 16. Jahrh. durch geflüchtete Wallonen u. Niederländer hierher verpflanzt u. damals die Neust. auf der Stelle des Dorfes Kinzdorf gegründet. Die Industrie schafft Bijouteriewaaren in Gold u. Silber, Porzellan, Teppiche, Hüte, Sohlleder, Messerwaaren, mathemat. u. musikal. Instrumente, Handschuhe, Seiden-, Woll- u. Baumwollzeuge, Tapeten, Spielkarten, Papier- u. Walkmühle. 1524 H. mit 15265 Einw. 50° 8′ 23″ n. Br. 6° 34′ 48″ ö. L. Schlacht 1813, 30. Oktbr.

Hanazo, Anazo, Fluß im östl. Habesch; gebildet durch den Zusammenfluß des Meli, Ancona, Sabalette; fließt von W. nach O.

Han-Chan, 1) St. in China, Prov. An-Hoei. 2) **Han-Tscheou,** St. in Korea, Prov. Hoang-Hai, am Thouang-Kiang. 3) **Han-Tchoung,** Stadt in der chines. Prov. Chen-Si, am Han-Kiang, in gebirgiger Waldgegend; 32° 56′ 10″ n. Br. 104° 51′ 25″ ö. L. 4) **Han-Yang,** St. in der chines. Prov. Hou-Pe, am Zusammenfluß des Han-Kiang u. Yang-Tseu-Kiang, gegenüber der St. Woutchang; von Seen u. Sümpfen umgeben, aber ansehnlich. 30° 34′ 38″ n. Br. 111° 19′ 7″ ö. L. 5) **Han-Yang, Han-Yang-Tchhing, Han-Tchhing, King-Ki-Tao,** Hauptstadt von Korea u. der Prov. King-Ki, zwischen zwei Flüssen, die in das gelbe Meer münden; 37° 40′ n. Br. 121° 50′ ö. L. 6) St. in der chinesis. Pv. Kiang-Sou, am Meer von Korea.

Hanckensbüttel, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Isenhagen, bei Wittingen; 600 Ew.

Hancock, 1) Grafsch. in Georgia; 1820: 12734, 1830: 11820, 1840: 9659 Ew. Hauptort: Sparta. 2) Grafsch. in Indiana; 1840: 7538 Ew. Hauptort: Greenfield. 3) Grafsch. in Illinois, l. am Mississippi; 1840: 9946 Einw. Hauptort: Carthage. 4) Grafsch. in Maine; hügelig. 1830: 14947, 1840: 28616 Einw. Hauptort: Ellsworth. 5) Grafsch. in Ohio; 1830: 813, 1840: 9986 Einw. Hauptort: Findlay. 6) Grafsch. in Kentucky; 1840: 2581 E. Hauptort: Hawesville. 7) Grfsch. in Mississippi; 1830: 1962, 1840: 3367 Ew. 8) Ort in Maine, am atlant. Ozean; 1840: 760 Ew. 9) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Hillsborough; 1820: 1178, 1840: 1345 Ew. 10) Ort in Vermont, Grafsch. Addison; 1840: 465 Ew. 11) Ort in Massachusetts, Grafsch. Berkshire; 1840: 922 Ew. 12) Ort in New-York, Grafsch. Delaware; 1840: 1026 Einw. 13) **Hancock's-Harbour,** Hafen an der SWküste der Insel Quadra-Vancouver.

Handa, kl. Insel an der Westk. der Grfsch. Sutherland in Schottland; bewohnt u. weidereich.

Hand-Ån, Fluß in Schweden, Härad Jämtland; entspr. am Ostabhang der Kjölen-Gebirge, fließt gegen N. in den See Annsjön, u. bildet einen 350 F. h. Wasserfall.

Handborough, Kirchspiel in England, Grafsch. Oxford, bei Witney, am Evenlode; merkwürdig wegen der großen Vielartigkeit der hier befindlichen Seleniten. 1000 Einw.

Handia, SWHalbinsel der canarischen Insel Fortaventura.

Handorf, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Winsen an der Luhe, bei Lüneburg; 450 Ew.

Handrup, Bauersch. in Hannover, Lingen, A. Freeren, bei Lingen; 740 Ew.

Handschuhsheim, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., Stadtl. Heidelberg; Acker-, Wein- u. Obstbau, besonders Kirschen. Schloßruine auf dem Heiligenberge. 1855 Einw.

Handsworth, 1) Kirchspiel in England, Grafsch. Stafford, bei Birmingham; 5000 Ew. 2) Kirchspiel ebend., West-Riding der Grafsch. York, bei Sheffield; 3000 Einw.

Handthal, Kirchdf. in Baiern, Pdgr. Geroldshofen, bei Ober-Schwarzach, am Fuß des Stollberges und Geiersknuck; Holzhandel, Pottaschsiederei. 167 Ew.

Handzell, Pfrdf. in Baiern, Landgr. Aichach, bei Gundelsdorf; 329 Ew.

Hanerau, Ortschaft in Holstein, im gleichn. Gut, Kirchsp. Hademarschen; mit Lerchenfeld u. Wilhelmshain 238 Einw.; Apotheke. Die Industrieschule der ehemals hier bestehenden Fabriken ist 1848 zu einer Distriktschule eingerichtet.

Hangä-Udd, Gangut, Cap der SWspitze des russ. Finland, Guv. Tavastehus, N. am Eingang des Meerb. von Finland; guter Hafen, Leuchtthurm. 59° 45 58″ n. Br. 20° 37′ 30″ ö. L.

Hangelar, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kreis Rieg; 336 Einw.

Hangest, Df. in Frankreich, Depart. Somme, bei Montdidier; 1350 Ew.

Hang-Tscheou-Fu, 1) Hauptstadt der gleichnam. Prov. in China, am Tsien-Tang-Kiang; sehr groß, reich u. befestigt. 30° 20′ 20″ n. Br. 117° 47′ 34′ ö. L. 2) **Hang-Tchhing-Hian,** St. in der chines. Prov. Chen-Si, am Hoang-Ho; 35° 30′ 30″ n. Br. 108° 2′ 33″ ö. L.

Hangwelly, Stadt u. Fort auf der Insel Ceylon.

Hanhofen, Df. in Baiern, bei Speier; 600 Ew.

Hankenberg, Bauersch. in Hannover, Osnabrück, A. Iburg, bei Dissen; 331 Ew.

Hanley, Fl. in England, Grafsch. Stafford, ND. bei Newcastle-under-Lyne, am Trent u. Grand-Trunk-Kanal; Töpferei. 6000 Ew.

Hanna, Nebenfl. der March r., in Mähren; entspringt im Kr. Brünn, W. bei Prasnitz; fließt anfangs S., dann O., u. mündet oberhalb Kremsir.

Hanneffe, Df. in Belgien, Prov. Lüttich, bei Huy, 650 Einw.

Hanneck, 1) öde St. in Nubien, rechts am Nil, OND. von Alt-Dongola. 2) **Hanneq, Hanneeh,** Ort ebend., links am Nil, bei der dritten Katarakte des Nil, N. von Marakka; 19° 41′ 5″ n. Br. 28° 17′ 30″ ö. L.

Hanniah, Lan-Tchhang, Mohang-Lang, St. in An-Nam, Hauptst. des Landes Lao, am May-Kang; 5000 Ew.

Hannonville, Df. in Frankreich, Depart. Meuse, Arr. Verdun; 1050 Ew.

Hannover, 1) ein Königreich und der nordwestlichste Theil von Deutschland, das zwischen der Mdg. der Elbe u. Westwolder-Aa an die Nordsee stößt, und

Digitized by Google

in den Mdgen der Elbe, der Oste, Weser u. Ems das wichtigste Gebiet für Deutschlands überseeischen Verkehr durch die offene Nordsee besitzt. Es ist kein geschlossenes Ganze, sondern im S. durch dazwischen liegendes braunschweigisches Gebiet in mehrere Theile getrennt. Gegen NO. bildet die Elbe die Grenze gegen Holstein, Hamburg u. Mecklenburg, bis auf einen Theil, der zwischen Boitzenburg u. Dömitz, jenseit der Elbe bis zur Neckwitz sich erstreckt; gegen O. grenzt Preußen, Braunschweig. Das südlichste Gebiet, welches die beiden Fürstenthümer Göttingen u. Grubenhagen mit der Grafschaft Hohenstein umfaßt, ist von O. nach W. durch braunschweigisches Gebiet von dem Hauptlande getrennt. Dieser Theil grenzt an Preußen u. Kurhessen. So wie die Grafsch. Hohenstein im SO. durch Braunschweig abgesondert liegt, so auch SW. das Fürstenthum Calenberg an der Weser in zwei Enklaven, theils in Braunschweig, theils zwischen Braunschweig, Preußisch-Westphalen, Lippe-Detmold und Waldeck. Uebrigens grenzt Hannover im S. auch an Schaumburg-Lippe. Von N. nach S. bildet das Großherzogthum Oldenburg einen tiefen Einschnitt. Im W. grenzt es an das Königreich der Niederlande. 695 QM. = 14,589813 Calenberger Morgen; 1821: 221401 H. u. 1,434126 Einw., 1836: 212714 H. u. 1,688285 Einw. in 70 St., 108 Fl., 960 größern u. 4920 kleinern Dfrn. u. Weilern, 926 Vorwerke und Höfen. Im Jahr 1842 wird die Bevölkerung auf 1,763000 berechnet. Das Land dacht sich von dem norddeutschen Gebirge des Harzes u. den damit verzweigten Gebirgs- u. Höhenzügen nordwärts zu der großen Tiefebene ab, die an der Nord- u. Ostsee hin bis tief nach Asien hinein sich erstreckt. Der höchste Gipfel des Landes, der Königsberg, steht im Harz 3167 F. ü. d. Meer. Das Hochland ist am stärksten bevölkert, wenn auch weniger fruchtbar als die Marschen des Tieflandes. Indessen bilden die Thäler des Hochlandes ergiebige Landstriche. Der größte u. unfruchtbarste Theil ist die Lüneburger Heide; wasserarmer Sandboden, mit Heide bedeckt, worin sich nur die Heideschnucken nähren, u. die große Menge der Bienenschwärme ihre Nahrung finden. Diese Naturbeschaffenheit des Landes bestimmt die Produkte: Ackerbau ist nur in den fruchtbaren Gegenden ergiebig, u. die Vieh-, Pferde- u. Schweinezucht vorzüglich nur in den Marschländern, Ost-Friesland, in den weidereichen Harzgegenden, u. in Westphalen bedeutend, dagegen unbedeutend in den unfruchtbaren Distr. Lüneburg, Hoya, Diepholz ꝛc., wo diesen Mangel Ziegen u. Gänse einigermaßen ersetzen. Bedeutend ist der Flachsbau in Grubenhagen, Calenberg, Göttingen, Hildesheim, Lüneburg (bei Uelzen) und in den Marschen. Obst wird vorzugsweise im alten Lande u. dem Lande Kedingen gepflegt. Holz geben die Gebirge; edle u. andere Metalle der Harz. Außer dem Bergbau u. Hüttenbetrieb (auf Silber, Kupfer, Eisen u. Glas) im Harz sind die Papierfabrikation (52 Papiermühlen), Gerberei nebst Garn- und Leinenfabrikation, die durch besondere Linnenleggen befördert wird, wichtige Erwerbszweige. Im J. 1830 war der Werth der ausgeführten Leinwand 846047 Thlr., 1838: 1,856238 Thlr. Zur Ausfuhr kommen außerdem Pferde, Butter (aus Ost-Friesland; jährlich an 20,000 Ctr. nebst 40,000 Ctr. Käse), Schinken (aus Westphalen), u. Honig. Die Hauptflüsse sind die Elbe, Weser u. Ems. Bei der glücklichen Lage Hannovers an der Nordsee und mit den großen deutschen Flüssen könnte die Schifffahrt u. das Seewesen bei weitem umfangreicher sein, wenn die eigene Industrie mehr Nahrung dafür zu schaffen vermöchte oder wenn sie für die deutschen Binnenländer thätiger sein könnten. In dieser Spaltung leidet das deutsche Interesse im Ganzen wie im Einzelnen. — Zur Verwaltung sind die Provinzen in Landdrosteien getheilt. Die Landdrostei Hannover umfaßt das Fürstenthum Calenberg, die Grafsch. Hoya u. Grafsch. Diepholz (117,184 QM.; 1821: 274336, 1836: 325979 Ew.); Landdrostei Hildesheim: das gleichn. Fürstenthum, das Fürstenth. Göttingen, Fürstenth. Grubenhagen (79,273 QM.; 1821: 293339, 1836: 357173 Ew.); Landdrostei Lüneburg: das gleichn. Fürstenth. (201,601 QM.; 1821: 261880, 1836: 305806 Einw.); Landdrostei Stade: das Herzogth. Bremen u. Herzogth. Verden, Land Hadeln (123:406 QM.; 1821: 207311, 1836: 215530 Ew.); Landdrostei Osnabrück: das gleichn. Fürstenthum, Kreis Meppen, Kr. Emsbühren, Niedere Grafsch. Lingen, Grafsch. Bentheim (109,976 QM.; 1821: 226101, 1835: 266271 Ew.); Landdrostei Aurich: das Fürstenthum Ost-Friesland (51,500 QM.; 1821: 140118, 1835: 157431 Ew.); Berghauptmannschaft Clausthal: der Harzdistrikt (9:189 QM.; 1821: 23910, 1836: 29095 Einw.). Für die Bildung sorgen die Universität zu Göttingen, so wie die (eilf protestant. und drei kathol.) Gymnasien zu Hannover, Göttingen, Celle, Ilefeld, Stade, Lüneburg, Hildesheim ꝛc., eine Ritterakademie zu Lüneburg, Real- u. Volksschulen, die Berg- u. Forstschule zu Clausthal. Die Staatseinnahmen betragen jährlich an 6,600000 Thlr., und die Staatsausgaben jährlich an 5,600000 Thlr.; die Staatsschuld nebst den Dominalschulden im Jahr 1840: 18,295274 Thlr. Die Kriegsmacht besteht aus 20501 Mann, davon stellt Hannover 13054 M. zum deutschen Bundesheer. Die Verfassung ist eine in männlicher Linie erbliche Monarchie. Die monarchische Regierung ward durch das Staatsgrundgesetz vermöge der Volksrepräsentation durch Deputirte in zwei Kammern beschränkt. Indessen hob der König Ernst August 1837 diese Verfass. auf, u. vereinigte die Staatsgewalt in des Königs Person, trotz eines großen Widerspruchs. — 2) Im Bez. der Landdrostei Hannover liegen 5 St., 15 königl. Aemter u. 9 Gerichte. 3) Hauptstadt des gleichn. Königreichs u. Residenz des Königs, an der Leine; Schloß mit Kirche (Reliquienschatz Heinrich des Löwen), königl. Schloß, königl.- u. Raths-Bibliothek u. Archiv. Gymnasium. Prediger- u. Schullehrer-Seminar, höhere Gewerbschule, Militärakademie, chirurgische Schule, Waterloo-Monument (156 F. h. Obelisk), Denkmal Leibnitzens, Museum; Fabr. für Tabak, Cichorie, Tapeten, Gold- u. Silberwaaren, Farben, Siegellack, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei; im nahen Herrenhausen und Montbrillant königl. Lustschlösser u. große Gartenanlagen; 30,000 Ew. 52° 22′ 25″ n. Br. 7° 24′ ö. L.

Hannsdorf, 1) **Neu-** und **Nieder-**, Dorf in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Glaz; 1200 Einw. 2) **Ober-**, Df. ebd.; 1580 Ew.

Hannsfelde, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Saazig; 311 Ew.

Hannswalde, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil; 320 Ew.

Hannut Fl. in Böhmen, Prov. Leitmeritz, Krz. Hun; 1000 Einw.

Hanover, 1) Ort in New-Hampshire, Grafsch. Grafton, am Connecticut; 1820: 2222, 1840: 2613 Einw. 2) Ort in Massachusetts, Grafsch. Plymouth; 1840: 1488 Einw. 3) Ort in New-York, Grafsch. Chatauque; 1820: 2217, 1840: 3998 E. 4) Grafschaft in Virginia, Eastern-Distr.; 1830: 16251, 1840: 14968 Ew. Gleichn. Hauptort (Court-House). 5) Ort in Ohio, Grfsch. Columbiana; 1820: 1486 E. 6) zwei Orte in New-Jersey; Grfsch. Morris, 1810: 3908 Ew.; Grafsch. Burlington, 1820: 2642, 1840: 3045 Ew. 7) Orte in Pennsylvania; Grafsch. Dauphin, 1840: 2772 Ew.; Grfsch. Lehigh, 1840: 1311 Einw.; Grafschaft Northampton: 1840: 582 Ew.; (Borough), Grfsch. York, 1820: 950, 1810: 1076 E.; Grfsch. Washington, 1840: 2002 Ew.; Grfsch. Beaver, 1820: 1147, 1840: 1662 Ew.; Grafsch. Luzerne, 1810: 1938 Einw. 8) **New-H.**, Grafsch. in North-Carolina; stößt SO. an den atlant. Ocean; 1820: 10866, 1830: 10759, 1840: 13218 Einw.

Hauptort: **Wilmington.** 9) **New-H.,** Ort in Pennsylvania, Grafsch. Montgomery; 1820: 1320, 1840: 1419 Ew. 10) **New-H.,** südlichster Küstenlandstrich der den Engländern gehörenden Westk. von Nord-Amerika, vom 50° bis 54° n. Br. Die Küste ist sehr zerrissen u. buchtenreich. Die Bew. sind Wakahs-Indier. 11) Die nördlichste Insel im Archipel von Neu-Britanien, W. von New-Irland, und davon durch die Byron's-Straße geschieden. 12) **Upper-H.,** Ort in Pennsylvania, Grafsch. Montgomery; 1820: 1273, 1840: 1467 Ew.

Hanret, Df. in Belgien, Prov. Namur, bei Huy; 600 Einw.

Hansag, ein 6 QM. großer Werder oder Sumpf in Ungarn, zwischen der wieselburger und ödenburger Gespsch., durch die Wasser des Neusiedler-Sees gebildet. Es giebt darin einige offene Seen, darunter der größte u. tiefste der Königsee. In diesen Werder münden die Ikva, Ribnitz u. kleine Raab; den Abfluß bildet die Rabnitz, die sich bei Raab in die Donau ergießt.

Hausdorf, 1) **Groß-,** Hamburg gehöriges Dorf, NO. bei Hamburg; 261 Einw. 2) **Klein-,** Dorf in Holstein, A. Tremsbüttel, SW. bei Oldesloe; 153 E.

Hansbeke, Df. in Belgien, Prov. Ost-Flandern, bei Gent; 2600 Ew.

Hansebeeg, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg; 390 Ew.

Hansee, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Prov. Delhi, WNW. von Delhi; Fort.

Hanselbeck, Fl. in Ungarn, stuhlweissenburger Gespschaft, an der Donau, SW. von Ofen; beträchtl. Weinbau. 2300 Ew.

Hansestädte werden jetzt noch die drei freien deutschen Städte Hamburg, Lübeck, Bremen genannt, weil dieselben der im Mittelalter blühenden Hansa norddeutscher Handelsstädte angehörten u. noch selbstständig sind.

Hansinelle, Df. in Belgien, Prov. Namur, bei Walcourt; Eisengießerei. 570 Ew.

Hansinne, Df. in Belgien, Pv. Namur, bei Walcourt; Nägelfabr. 500 Ew.

Hanson, Ort in Massachusetts, Grfsch. Plymouth; 1840: 1040 Ew.

Hansoot, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bombay, Prov. Gudjerat, am Golf von Cambay, SW. bei Barotsche.

Hansuhn, Honsuue, Kirchdf. in Holstein, SO. bei Lütjenburg; 222 Einw. 54° 15′ 36″ n. Br. 8° 25′ 9″ ö. L.

Hantgur, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, Nord-Serkars, NW. bei Sandjam.

Hants, Grfsch. in Neu-Schottland; gebirgig, aber gut bewässert u. fruchtbar.

Hantsaeme, Df. in Belgien, Prov. West-Flandern, Arr. Brügge, am Krekelbeke; 2000 Ew.

Hanusfalva, Fl. in Ungarn, saroser Gespsch., W. bei Eperies; Sauerbrunnen. 1800 Ew.

Hanvec, Fl. in Frankreich, Dep. Finistère, Arrond. Brest; 2372 Ew.

Hanvints, St. in Tonkin; 20,000 Ew.

Hanvoille, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arrond. Beauvais; bedeut. Sergefabr., Hanvoilles genannt. 1350 Einw.

Hanyeh, Thal in Arabien, Nedsjed, in den Tuwyk-Bergen, das von W. nur durch das Defilé el-Chelke zugänglich u. fruchtbar ist.

Hao-Tcheou, St. in der chines. Prov. An-Hoei; 33° 57′ 50″ n. Br. 113° 33′ 47″ ö. L.

St. Haon, 1) **-le-Châtel,** Stadt in Frankreich, Dep. Loire, Arr. Roanne; Weinbau. 850 E. 2) **St.-H.-le-Vieux,** Df. ebd., Dep. Loire; Granitsteinbruch. 1050 Einw.

Haonahtat, Beduinen-Volk auf der Grenze von Nieder- u. Mittel-Egypten.

Haou-Thau, Insel an der Südküste von China, SW. von Macao.

el Haouch, Quellen im östl. Egypten, WSW. bei Kosseir.

Hapaee, Hapai, Inselgruppe im Tonga- oder Freundschafts-Archipel, von Korallenriffen umgeben, u. trotz des Wassermangels fruchtbar u. stark bevölkert. Sie umfaßt die vier größeren Inseln Hoanno, Oona, Lafagoo (19° 51′ s. Br. 174° 27′ ö. L. Grw.), Hulaira u. viele kleine.

Happertshausen, Pfrdf. in Baiern, bei Hofheim; 360 Einw.

Happurg, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Hersbruck, bei Alten-Sittenbach; 690 Ew.

Haps, Df. in den Niederlanden, Prov. Geldern, bei Nimwegen; 610 Ew.

Hapsal, Habsal, St. in Rußland, Guv. Esthland, auf einer kleinen Halbinsel an einer kleinen Bucht; Hafen, Handel mit Getreide, Flachs, Wachs, Wachholderbeeren, Salz, Wein u. a.; Seebad. 1460 Ew. 58° 53′ 45″ n. Br. 21° 18′ ö. L.

Hara-Omo, 1) See in Mongolien, am Südrande der Wüste Kobi; 39° 19′ 12″ n. Br. 101° 51′ 6′ ö. L. 2) **Hara-Paychang,** St. in der Sharra-Mongholei; 42° 18′ 0″ n. Br. 118° 19′ 30″ ö. L. 3) **Hara-Tonchouton-Kiamou,** St. ebd., am Lohan-Pira; 41° 44′ 11″ n. Br. 117° 4′ 20″ ö. L.

Harabi, Araber-Volk in der Barka-Wüste, u. auch ein Beduinen-Volk in Mittel-Egypten.

Harafores, Alfores Alfurus, Ureinwohner in Neu-Guinea u. anderen australischen Inseln, den Molukken und Philippinen. Sie sind Feinde der Papuas u. sehr roh.

Haram, 1) zwei kleine benachbarte Inseln, im arabischen Meerb., an der Küste von Arabien. 2) **Ram,** Df. in Serbien, an der Donau.

Haramsöe, Insel mit Kirchsp. an der Westk. von Norwegen, Stift Trondhiem, A. Romsdal.

Haran, 1) **-la-Chapelle,** Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées; 1750 Ew. 2) **Haran-Alearin,** St. in Arabien, in Hedsjas, an der Grenze gegen Yemen, SO. von Mekka.

Harber, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Ilten, bei Hannover; 439 Ew.

Harberg, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. Sarebourg; Glashütte. 250 Ew.

Harbke, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Neuhaldensleben; Schloß mit Baumschule, besonders nordamerikanischen Holzarten, Tabak-Pfeifenfabrik. 967 Einw.

Harbonnière, Fl. in Frankreich, Dep. Somme, bei Roziéres; 2117 Ew.

Harborough-Market, St. in England, Grafsch. Leicester, S. bei Melton-Mowbray, am Union-Kanal; Seidenweberei. 2100 Ew.

Harbour-Grace, 1) Fl. mit sicherem Hafen an der NWseite der Conception-Bai an der Küste von Neu-Foundland. 140 H. 2) **Harbour-Island,** kl. aber gesündeste Insel im Lucayen-Archipel, NW. bei der Insel Alabaster; 600 Ew.

Harburg, Haarburg, 1) St. in Hannover, Lüneburg, am Einfluß der Seeve in die Elbe, gegenüber Hamburg; drei Kaufhäuser, Spedition- u. Transito-Handel, Schifffahrt, Wachsbleichen, Tabakfabr. 4800 Einw. 53° 27′ 47″ n. Br. 7° 38′ 45″ ö. L. 2) Fl. in Baiern, Mittel-Franken (Rezatkr.), an der Wörnitz, SO. von Nördlingen; Besitz des Fürsten Oettingen-Wallenstein; Bergschloß mit sehensw. Denkmälern in der Schloßkapelle.

Harcourt, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. Bernay; 1400 Ew. 2) **Thury-Harcourt,** Fl. ebd., Dep. Calvados, Arr. Falaise, r. am Orne; Gerberei, Baumwollspinnerei. 1250 Ew.

Hardanger, 1) **-Field,** Gebirgskette in Norwegen, auf der Grenze der Stifte Bergen, Christiansand,

Digitized by Google

Aggershuus; ein Theil der großen Kette Lang-Fjeld, im N. mit Dovre-Fjeld verbunden. Der höchste Punkt ist 903 Toiſ. ü. d. M. 2) **Hardanger-Fjord**, tiefe Bucht der Nordſee in der Weſtk. von Norwegen, die mehrere Arme (Eid-Fjord, Samlen-Fjord, Sor-Fjord) hat. An der Oſtſ. ſteht das Gebirge Folgeforden-Fjeld. Vor dem Eingang liegen die großen Inſeln Bömmel-Oe, Stor-Oe, Tysnäes-Oe u. viele kleine.

Hardeck, Hardegg, St. in Oeſtreich, Ober-Manhartsbergkr., an der Taya, in einem Gebirgskeſſel; Burgruine; Tuchweberei. 450 Ew.

Hardegaryp, Df. in den Niederlanden, Briesland, bei Leuwarden; 450 Ew.

Hardegſen, St. in Hannover, Göttingen, an der Eſtolde; Leinenweberei u. Schuhmacherei. 1260 E.

Hardehauſen, Domäne u. Eiſenhammer in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Warburg; 60 Ew.

Hardenberg, 1) St. in den Niederlanden, Prov. Over-Iſſel, bei Almelo, l. an der Vecht; 2800 Einw. 2) Burgruine u. Schloß in Hannover, Göttingen, bei Nörthen. 3) Standesherrſchaft u. zwei Schlöſſer in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Elberfeld. 4) **Neu-H.**, Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei Münchberg: 1200 Ew.

Hardenfetten, Bauerſch. in Hannover, Osnabrück, bei Iburg; 482 Ew.

Harderberg, Bauerſch in Hannover, bei Osnabrück; 353 Einw.

Harderwyk, St. in den Niederlanden, Prov. Geldern, NW. von Arnhem, am Zuider-See; Athenäum, Färberei, Häringfiſcherei, Handel mit Getreide, Holz und Fiſchen. 4900 Einw. 52° 20′ 58″ nördl. Br. 5° 16′ 54″ öſtl. L.

Hardhauſen, Harthauſen, Pfrdf. in Baiern Pfalz (Rheinkr.), bei Speier; 900 Ew.

Hardheim, Fl. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Walldürn; Ackerbau, Viehzucht, Gerberei. 1850 Ew.

Hardiman, Grafſch. in Tenneſſee, Weſtern-Diſtr.; 1830: 11655, 1840: 14563 Einw. Hauptort: Bolivar.

Hardin, 1) Grafſch. in Tenneſſee, Weſtern-Diſtr.; vom Tenneſſee durchfloſſen. 1820: 1402, 1830: 4868, 1840: 8245 Ew. Hauptort: Savannah. 2) Grafſchaft in Ohio; 1840: 4598 Ew. Hauptort: Kenton. 3) Grafſch. in Kentucky; 1840: 16357 Ew. Hauptort: Elizabeth. 4) Grafſchaft in Illinois; 1840: 1978 Einw. 5) Hauptort der Grafſch. Shelby in Ohio.

Hardinghauſen, Bauerſchaft in Preußen, Rgbz. Münſter, Kr. Recklinghauſen, 331 Ew.

Hardinghe, Df. in Frankreich Dep. Pas-de-Calais, Arr. Boulogne; Glasflaſchenfabr. 1480 Ew.

Hardinksveld, Df. in den Niederlanden, Süd-Holland, bei Gorkum, r. unweit der Maas; Fiſcherei. 2100 Einw.

Hardinsburg, Hauptort der Grafſch. Breckenridge in Kentucky; 1840: 634 Ew.

Hardisleben, Df. u. Amt in Sachſen-Weimar; Schloß, Gypsbrüche. 688 Ew.

Hardiſton, Ort in New-Jerſey, Grafſch. Suſſex; 1840: 2831 Ew.

Hardivillers, Df. in Frankreich, Depart. Oiſe, Arrond. Clermont; Sergefabr., Vieh- u. Pferdemärkte. 1200 Einw.

Hardt, ſ. **Haardt**.

Hardwick, 1) Ort in Vermont, Grfſch. Caledonia; 1840: 1354 Ew. 2) Ort in Maſſachuſetts, Grafſch. Worceſter; 1820: 1836, 1840: 1789 Ew. 3) Ort in New-Jerſey; Grfſch. Warren; 1840: 1957 Ew.

Hardwicke, 1) Bucht der Küſte von Neu-Holland, Flinders-Land, im öſtl. Theil des Spencer-Golfs, an der Weſtſeite der Halbinſel York. 2) Inſel an der Weſtk. von Nord-Amerika, Neu-Britannien, zwiſchen Neu-Hannover u. der Inſel Quadra-Vancouver.

Hardy, Grafſch. in Virginia, Weſtern-Diſtrikt; 1820: 5700, 1830: 6798, 1840: 7612 E. Hauptort: Moorfield.

Hare, 1) **-Bai**, an der Oſtſ. der NW-Halbinſel von Neu-Foundland; darin die gleichn. Inſel, 51° 20′ n. Br. 56° w. L. Grw.; u. der How-Hafen, 51° 20′ n. Br. 55° 55′ w. L. Grw. 2) **Hare-** oder **Hafen-Indier**, im N. von Neu-Britannien, auf der Oſtſ. des Mackenzie-Fluſſes.

Haren, 1) zwei Dfr. in den Niederlanden; Prov. Nord-Brabant, bei Herzogenbuſch, 1150 Ew; Prov. u. bei Gröningen, 1950 Ew. 2) Df. in Siebenbürgen, Ungarn-Land, hunyader Geſpſch., am Marosch; Mineralquellen.

Harenberg, Df. in Hannover, Calenberg, A. Blumenau, bei Hannover; 300 Ew.

Harewood, Fl. in England, Weſt-Riding der Grafſchaft York, N. bei Leeds, r. am Warfe; gleichnam. Schloßruine. 2500 Ew.

Harf, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bergheim; 390 Einw.

Harfleur, St. in Frankreich, Depart. Seine-infér., OND. bei Havre, an der Lézarde, die unweit unterhalb rechts in die Seine mündet; ſchöne Kirche St.-Martin; Zuckerraffinerie, Fayencefabr. u. Baumwollſpinnerei, Fiſcherei. Der ehemal. bedeutende Hafen iſt verſandet, u. nur ein kleiner Flußhafen unterhält noch den Seeverkehr während der Flut. 1588 Ew.

Harford, Grafſch. in Maryland, Weſtern-Shore, r. am Susquehannah; 1820: 15924, 1830: 16315, 1840: 17120 Einw. mit gleichnam. Ort am Bush, auch Bushtown genannt, 1820: 500 Ew. Hauptort: Bel-Air.

Harg, Df. mit Hafen in Schweden, Härad Fröſaker, S. bei Oeſthammar, am Aland-Kanal.

Hargarten, Df. in Frankreich, Dep. Moſelle, NW. bei Bouzonville; Bleimine. 700 Ew.

Hargiah, St. in Arabien, Hadramut, an der Bai Kaura-Kanim, am indiſchen Ozean.

Hargimont, Df. in Luxemburg, Arrond. Marche; 340 Einw.

Harguies, Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. Rocroy; 1450 Ew.

Harib, kleines Land in Arabien, im öſtl. Yemen, Bel-d-el-Djof, O. von Mareb.

el Haribeh, Fl. in Ober-Egypten, Pv. Siut, O. von Tatah, r. am Nil.

Haringkerpfel, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, bei Alkmaer; 1000 Ew.

Haringvliet, ein Mündungarm der Maas in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland, zwiſchen der Inſel Woorne u. Goeree mit Overflakkee.

Harir, St. im türk. Aſien, Paſchalik Schehrſor, O. von Moſſul; nur durch ein Defilé zugänglich.

Harjavalda, Fl. im ruſſ. Finland, Guv. Abo, SO. bei Björneborg.

Harkau, Harka, Fl. in Ungarn, ödenburger Geſpſch., S. bei Oedenburg; Weinbau. 900 Ew.

Harkerode, Df. mit Arnſtein u. Unterſchloß, in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Mansfelder Gebirgskr., bei Hettſtädt; 450 Ew.

Harksheide, Harxheide, großer bebauter Haidediſtrikt in Holſtein, O. von Quickborn, zwiſchen Ulzburg u. dem hamburger Gebiet. Die Einw. ſind theils bei Garſtedt gezählt, u. 210 gehören zum Gut Tangſtedt.

Harkſtede, Df. in den Niederlanden, Gröningen; 960 Einw.

Harlan, Grafſch. im öſtl. Kentucky, im Cumberlands-Gebirge; 1820: 1960, 1840: 3015 E. Gleichn. Hauptort (Court-House).

Harlange, Df. in Luxemburg, Arr. Neufchâteau, 690 Einw.

Harle, Bauerſch. in Preußen, Rgbz. Münſter, Kr. Koesfeld; 570 Ew.

Harlech, Fl. im nördl. Wales, Grfsch. Merioneth, an der Cardigan-Bai; altes Fort. 500 Ew.

Harlem, 1) s. **Haarlem**. 2) **Raintivou**, Insel in der Palk-Straße, W. von der nördl. Halbinsel von Ceylon.

Harleston, Fl. in England, Grfsch. Norfolk, S. bei Norwich, l. am Waveney; 1640 Ew.

Harlew, Girlau, Stadt in der Moldau, S. von Botuschany. Die Umgegend ist gebirgig, aber fruchtb. mit vorzügl. Pferdezucht.

Harling (East-), Fl. in England, Grfsch. Norfolk, ONO. von Thetford; 1050 Ew.

Harlingen, befest. Stadt in den Niederlanden, Friesland, W. bei Leeuwarden, am Zuider-See; Hafen, dabei ein Denkmal zu Ehren Gaspard Robles, der den Friesen die Verbesserung ihres Deichwesens lehrte; Segeltuchfabr., Papiermühlen, Salztaffinerie, Branntweinbrennerei, Schiffbau, Handel. 6000 Einw. 53° 10′ 30″ n. Br. 3° 4′ 38″ ö. L.

Harlinger-Land, Landsch. in Hannover, im nordöstlichen Ost-Friesland; Rindvieh- u. Schweinezucht. Darin die beiden Dfr. **Alt-** u. **Neu-Harlingerfyhl** bei Esens; 280 u. 380 Ew.

Harlinghausen, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Rahden, bei Oldendorf; 447 Ew.

Harlow, Kirchdf. mit Markt, in England, Grfsch. Esser, WNW. bei Chelmsford; 2100 Ew.

Harmelen, Df. in den Niederlanden, Pv. Utrecht, bei Woerden; 1000 Ew.

Harmersbach, zwei St. langes Thal in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Gengenbach; darin 2 Eisenhämmer, 29 Mahl- u. 18 Sägemühlen nebst 18 Granatschleifen. Die Bewohner sind in die beiden Dörfer u. Vogteien Ober- u. Unter-Harmersbach getheilt; jenes mit 1993, dieses 1673 Ew.

Harmignies, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. Mons; 700 Ew.

la Harmoet, la Harmoy, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arrond. St.-Brieuc; schwarzer Marmorbruch. 1450 Ew.

Harmony, 1) Ort in Ohio, Grfsch. Clark; 1820: 1412 Einw. 2) Ort in Indiana, Grafsch. Posey; Gründung der Harmonisten-Sekte. 3) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Susquehannah; 1840: 523 Einw. 4) Ort in New-York, Grafsch. Chatauque; 1840: 3340 Ew. 5) Ort in New-Jersey, Grfsch. Warren; 1840: 1602 Ew.

Harmsdorf, 1) Df. in Holstein, Kirchsp. Hansühn; 288 Ew. 2) **Hermenstorp**, Df. der Stadt Lübeck, SO. bei Lübeck; 122 Ew.

Harnäs, Ort u. Eisenhammer in Schweden, Härad Arbyhus, am bottnischen Meerbusen, OSO. bei Gefle.

Harnes, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. Béthune, am Lens-Kanal; 2100 Ew.

Haro, Fl. in Spanien, Prov. Burgos, bei Logrono, am Ebro; Branntweinbrennerei, Gerberei, Fayencefabr., Weinbau. 8000 Ew.

Harøe, Insel an der Westk. von Norwegen, Stift Trondhjem, A. Romsdal, NW. der Insel Otterøe, die vor dem Romsdals-Fiord liegt.

Harol, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, Arrond. Mirecourt; 1200 Ew.

Haromszek, Stuhl (der südöstlichste Theil) in Siebenbürgen, (der südlichste im) Land der Szekler; grenzt O. an die Moldau, S. an die Wallachei, SW. und W. an das Comitat Ober-Weissenburg, N. an die Stühle Udvarhely, Csik, u. das Comitat Ober-Weissenburg. 38 österreich. QM., 1838: 99000 Einw. in 4 Municipalst., 1 Fl., 94 Dfrn. Das Land ist durch die Karpathen gebirgig, in deren Kette auf der Ostgrenze die bedeut. Berge: Aßtag, Bony u. a. stehen. Zweige derselben bilden das Flußgebiet des Aluta und dessen Nebenflusses Fekete-Ugy, die hier von N. nach S. strömen. Vieh- u. Bienenzucht so wie Flachsbau u. Leineweberei sind die vorzüglichsten Erwerbszweige; andere Produkte Kupfer, Salz, Schwefel u. Mineralquellen.

Harone, Fl. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arrond. Nancy; 750 Ew.

la Harpe, s. **Bow** 3).

Harpen, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kreis Bochum; 490 Ew.

Harpenfeld, Bauersch. in Hannover, Osnabrück, A. Wittlage-Hunteburg, bei Bohmte; 658 Ew.

Harperscheidt, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden; 330 Ew.

Harpersdorf, u. **Nieder-H.**, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg; 790, 680 Ew.

Harpers-Ferry, Df. in Virginia, Western-Distr., Grafsch. Jefferson, am Zusammenfl. des Shenandoah u. Potomac; mehrere Schiffswerften.

Harpersfield, 1) Ort in New-York, Grfsch. Delaware; 1820: 1884, 1840: 1708 Ew. 2) Ort in Ohio, Grfsch. Ashtabula; 1820: 763 Ew.

Harpolingen, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Säckingen; 400 Ew.

Harponelly, Stadt im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, Prov. Balaghat, SW. von Anagundey; 14° 44′ n. Br. 73° 43′ ö. L.

Harport (Loch), Bucht an der SWk. der Hebriden-Insel Skye.

Harpstedt, Fl. u. Amt in Hannover, Hoya, bei Bassum; 950 Ew.

Harpswell, Ort in Maine, Grafsch. Cumberland; 1820: 1253, 1840: 1448 Ew.

Harra, Df. in Reuß, SO. bei Lobenstein; 710 E.

Harran, St. im türk. Asien, Paschalik Rakka, am Djullab.

Harrar, Hurrur, Land im SO. von Habesch, um die Quellen des Jarsu u. Wacho, die den Fafan-Fluß bilden.

Harras, 1) Weiler u. ehemal. Eisenschmelzwerk in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Spaichingen, auf dem Heuberg an der Beer; 91 Ew. 2) **Groß-H.**, Df. in Oestreich, Unter-Manhartsbergkr., am Mühlbach; Getreide-, Wein- und Meerrettigbau. 950 Einw.

Harrbach, Df. in Baiern, Ldgr. Gemünden, bei Wiesenfeld; Ueberfahrt über den Main, Mühlsteinbrüche, Faßreifenschneiderei. 191 Ew.

Harrie, 1) **Groß-, Harge, Horge**, Df. in Holstein, A. Bordesholm, NO. bei Neumünster; 311 Ew. 2) **Klein-**, Df. ebd.; 143 Ew.

Harriehausen, Df. in Hannover, Göttingen, A. Westerhof, bei Northeim; 460 Ew.

Harrington, 1) Dorf mit Hafen in England, Grafsch. Cumberland, S. bei Workington, am irischen Meer; Schiffbau, Handel; 2000 Einw. 2) Ort in Maine, Grafsch. Washington; 1820: 725, 1840: 1542 Einw. 3) Ort in Connecticut, Grafsch. Litchfield; 1840: 1201 Einw. 4) Ort in New-Jersey, Grafsch. Bergen; 1820: 2296, 1840: 1128 Ew.

Harriorpur, Stadt im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Pv. Orissa, am Burabullong, N. von Balasore; 21° 51′ n. Br. 84° 16′ ö. L.

Harris, 1) Halbinsel, die den südl. Theil der Hebriden-Insel Lewis bildet, deren Küste viele Buchten u. Hafen hat und mit vielen kleinen Inseln besetzt ist. Die Westseite ist eben u. weidereich, die Ostseite dagegen wild u. uneben, und der Boden überhaupt wenig fruchtbar. Die geringe Bevölkerung an der Küste treibt Vieh- u. Pferdezucht, baut Hafer u. Kartoffeln. Der Hauptreichthum der Insel ist das Vareč, das theils zur Verbesserung des Bodens, theils zur Soda benutzt wird. Uebrigens giebt es hier mehrere druidische Ueberreste. Man theilt die Halbinsel in die beiden Theile: East-Loch-Tarbet und West-Loch-Tarbet. Sie bildet ein Kirchspiel mit 4000 Einw., u. wird durch den **Harris-Sund** von der Insel North-

Uist im SW. geschieden. 2) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Centre; 1840: 1978 Ew.

Harrisburg, 1) Hauptort der Grafsch. Rockingham in Virginia, Western-Distr. 2) Ort in New-York, Grafsch. Lewis; 1840: 850 Ew. 3) Hauptort der Grafsch. Dauphin in Pennsylvania, am Susquehannah, der überbrückt ist; 1800: 1472, 1810: 2289, 1820: 2990, 1830: 4311, 1840: 5980 Ew. 40° 16′ n. Br. 76° 50′ w. L. Grw. 5h 7m 20s.

Harrison, 1) Ort in New-Jersey, Grafsch. Hudson; 1840: 1173 Ew. 2) Grfsch. im S. von Ohio; 1820: 14345, 1840: 20099 Ew. Hauptort: Cadiz. 3) Grfsch. in Kentucky; 1820: 12278, 1840: 12472 Einw. Hauptort: Cynthiana. 4) Grafschaft in Virginia, Western-Distr.; 1820: 10932, 1830: 14677, 1840: 17669 Ew. Hauptort: Clarksburg. 5) Ort in New-York, Grafsch. Westchester; 1840: 1139 Ew. 6) Grafsch. in Indiana; 1840: 12459 E. Hauptort: Corydon. 7) Ort in Maine, Grfsch. Cumberland; 1840: 1243 Ew.

Harrisonburg, Hauptort der Grafsch. Catahaula in Louisiana, Western-Distr.

Harris's-Gore, Ort in Vermont, Grafsch. Caledonia; 1840: 16 Ew.

Harrodsburg, Hauptort der Grafsch. Mercer in Kentucky; besuchte Mineralquelle. 1840: 1254 Ew.

Harrow, 1) Df. mit Markt in Irland, Grafsch. Werford. 2) **Harrow-on-the-Hill**, Kirchspiel in England, Grafschaft Middlesex, NW. bei London; 4000 Einw.

Harrowgate, Df. in England, West-Riding der Grafsch. York, WNW. von York; sehr besuchte Mineralquellen. 2200 Ew.

Harsault, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. Epinal: Eisenwerke u. Drahtzieherei. 1260 Ew.

Harsberg, Weiler in Würtemberg, Jartkr., OA. Oehringen, bei Unter-Steinbach; bedeutende Viehzucht. 120 Einw.

Harsefeld, Fl. u. Amt in Hannover, Bremen, an der Lühe; 1020 Ew.

Harsen's-Island, Insel im St.-Clair-See in Ober-Canada.

Harsewinkel, Fl. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Warendorf; berühmter Kleesamenmarkt. 1300 Ew.

Harskirch, Df. in Frankreich, Depart. Bas-Rhin, Arr. Saverne; Fabr. für Potasche, Seife, Färberei ꝛc. 1000 Einw.

Harsleben, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Halberstadt; 1480 Ew.

Harste, Df. in Hannover, A. Bovenden, bei Göttingen; 630 Ew.

Harsum, Dorf in Hannover, bei Hildesheim; 900 Einw.

Hart, 1) zwei Dfr. in Tyrol, Unter-Innthalkr.; am Zillerbach, gegenüber Fügen, 1280 Ew.; am Inn, bei Kuffstein, 1210 Ew. 2) Grfsch. in Kentucky, vom Green-River durchflossen; 1820: 4184, 1840: 7031 E. Hauptort: Munfordsville.

Hartau, eilf Dfr. in Preußen, Schlesien; Rgbz. Breslau, Kr. Reichenbach, 366 Ew.; ebd. Kr. Waldenburg, 241 Einw.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Syrottau, 540 Ew.; **Dürr-H.**, Rgbz. Breslau, Kr. Nimptsch, 230 Ew.; **Dürrharte**, ebd., Kr. Frankenstein, 141 Einw.; **Grün-H.**, ebd., Kr. Nimptsch, 440 Einw.; **Grußanisch-H.**, Rgbz. Liegnitz, Kr. Landshut, 257 Einw.; **Nieder-, Mittel-, Ober-**, ebend., Kreis Hirschberg, 390 Ew.; **Neu-H.**, Kolonie, Rgbz. Breslau, Kr. Reichenbach, 87 Ew.; **Städtisch-H.**, Df., Rgbz. Liegnitz, Kr. Landshut, 152 Ew.

Hartberg, St. in Steiermark, Kreis Grätz, NO. von Grätz; Tuchweberei. 1400 Ew.

Hartefeld, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern; 348 Ew.

Harte-Langenvorwerk, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg; 458 Ew.

Hartennes, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Aisne, S. bei Soissons; 250 Ew.

Hartenstein, 1) St. u. Amt in Sachsen, erzgeb. Kr., Kreisdir. Zwickau, fürstl. Schönburg. Rechtsherrsch.; Bergschloß, Weberei, Ackerbau. 1837: 1846, 1840: 1927 Einw. 2) Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Sulzbach; Schloß, Eisensteingruben. 261 Ew.

Hartfell, Berg in Schottland, auf der Grenze der Grafsch. Dumfries u. Peebles, NNO. von Dumfries, 504 Toiſ. hoch; ein Bergknoten, aus dem sich O. die Cheviot-Berge, u. W. eine andere Bergkette entwickeln. Hier entspr. der Annan, Tweed u. Clyde.

Hartford, 1) s. **Hertford**. 2) Ort in Maine, Grafsch. Oxford; 1820: 1133, 1840: 1472 Ew. 3) Ort in Vermont, Grafsch. Windsor, am Connecticut; 1820: 2010, 1840: 2194 E. 4) Ort in New-York, Grafsch. Washington; 1820: 2493, 1840: 2164 Ew. 5) Hauptort der Grafsch. Ohio in Kentucky; 1840: 309 Einw. 6) Grafsch. in Connecticut, vom Connecticut durchflossen; 1820: 47262, 1830: 51141, 1840: 55629 Ew. 7) Hauptort u. St. der gleichn. Grfsch. ebend., am Connecticut; lebhafter Handel. Ohne die City 1820: 4726, 1830: 9789, 1840 mit dem nächst. Orte): 12793 (u. ohne den Ort) 9468 Ew. Stadthaus. 41° 45′ 59″ n. Br. 72° 40′ 45″ w. L. Grw. 4h. 50m. 43s. 8) Ort ebend.; 1840: 3325 Einw. 9) **East-H.**, Ort ebd., bei der gleichn. St.; Papiermühlen, Pulver-, Glas-, Woll- und Baumwollfabr., Gerberei. 1840: 2389 Ew. 10) **New-**, Ort ebend., Grafsch. Litchfield; 1820: 1685, 1840: 1703 Einw. 11) **New-**, Ort in New-York, Grfsch. Oneida; 1840: 3819 Einw.

Hartha, 1) St. in Sachsen, leipziger Kr., A. Rochlitz; Barchentweberei. 1837: 1889, 1840: 1853 Einw. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Lauban; 194 Einw.

Harthau, 1) Df. in Sachsen, erzgebirg. Kreis, Kreisdir. Zwickau, A. Chemnitz, S. bei Chemnitz, l. an der Würschnitz; Baumwollspinnerei. 1837: 1125, 1840: 1182 Ew. 2) Df. ebd., meissener Kr., Kreisdir. Bautzen, A. Stolpen.

Harthausen, 1) Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Oberndorf; Schloß Lichtenegg. 312 Einw. 2) Pfrdf. ebd., Jartkr., OA. Mergentheim; 259 Einw. 3) Pfarrweiler ebd., Donaukr., OAmt Ulm; 33 E. 4) Df. ebd., Neckarkr., OA. Stuttgart; 529 Einw.

Hartheim, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Breisach, unweit dem Rhein; 780 Ew.

Hartkirchen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Griesbach bei Neuhaus; 350 Ew.

Hartlage, Bauersch. in Hannover, Osnabrück, A. Fürstenau, bei Ankum; 300 Ew.

Hartland, 1) Fl. u. Hafen in England, Grafsch. Devon, am Bristol-Kanal: Häringfischerei. Der Hafen ist während der Regierung Elisabeth's angelegt. 2260 Ew. 2) Ort in Connecticut, Grfsch. Hartford; 1820: 1254, 1840: 1060 Ew. 3) Ort in New-York, Grafsch. Niagara; 1820: 1448, 1840: 2350 Einw. 4) Ort in Maine, Grafsch. Somerset; 1840: 1028 E. 5) Ort in Vermont, Grafsch. Windsor, am Connecticut; 1820: 2553, 1840: 2341 Einw. 6) **Hartland's-Point**, Cap der Küste von England, Grfsch. Devon, NW. des gleichn. Hafenorts; 5° 1′ 22″ s. Br. 6° 50′ 41″ w. L.

Hartlebury, Kirchsp. in England, Grafsch. Worcester, unweit dem Zusammenfluß des Stour und Saverne, SSO. bei Kidderminster; Pallast der Bischöffe von Worcester. 2300 Ew.

Hartlepool, Fl. in England, Grafsch. Durham, auf einem Vorgeb. in der Nordsee; Hafen. Fischerei, Mehlhandel; Seebad, Steinkohlenminen, an der Nordküste merkw. Höhlen. 1380 Ew. 54° 41′ 49″ n. Br. 1° 30′ 55″ w. L.

Hartley, 1) Df. in England, Grafsch. Northumberland, ND. bei New-Castle, auf steiler Felsküste; bequemer u. sicherer kl. Hafen (14 kl. Schiffe), Steinkohlen, Salz, Glasfabrik. Das Kirspiel 5200 Einw. 2) Ort in Pennsylvania, Grafschaft Union; 1840: 1866 Einw.

Hartliebsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg; 836 Ew.

Hartmannsdorf, 1) Df. in Sachsen, Kreisdir. Leipzig, A. Penig; 1837: 1532, 1840: 1597 Einw. 2) Df. ebend., erzgebirg. Kr., Kreisdir. Zwickau, Amt Wiesenburg; 1837: 1011, 1840: 1047 Ew. 3) vier Dfr. in Preußen; Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben, 359 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt, 446 Ew.; ebend., Kr. Landshut, 555 Ew.; ebd., Kr. Lauban, 869 Ew. 4) **Groß-H.**, Df. in Sachsen, Kreisdir. Dresden, A. Freiberg, SSW. von Freiberg; 1837: 1786, 1840: 1833 Ew. 5) **Groß-Nieder-H.**, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bunzlau, 598 Ew. 6) **Groß-Ober-H.**, Df. ebd.; 980 Ew. 7) **Nieder-H.**, Df. ebd., Kr. Sagan; 300 Ew. 8) **Ober-H.**, Df. ebd.; 224 Einw.

Hartmannshof, Df. in Baiern, bei Hersbruck; Poststation, Steinbruch. 140 Ew.

Hartpenning (Groß-, Klein-), zwei Dörfer in Baiern, Ldgr. Miesbach, bei Holzkirchen; 255, 89 Ew.

Hartry-Island, kl. Halbinsel in England, Grfsch. Kent, an der Mdg. der Themse.

Hartum, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Minden; 957 Einw.

Hartwich, Ort in New-York, Grafsch. Otsego; 1810: 2579, 1840: 2490 Ew.

Harvard, Quäcker-Ort in Massachusetts, Grafsch. Worcester; 1820: 1597, 1840: 2490 Ew.

Harvengt, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. Mons; 700 Ew.

Harvey, Inseln in Australien, im gleichn. Archipel, oder auch Cook- oder Mangena-Archipel, O. von den Freundschafts-, u. SW. von den Gesellschafts-Inseln; schwach bevölkert. 22° 24′ 30″ s. Br. 150° 44′ ö. L. Grw.

Harwich, 1) Stadt u. königl. Flecken in England, Grafsch. Esser, SO. bei Ipswich, auf der NOspitze einer kleinen Halbinsel in der Nordsee, am Stour, gegenüber der Einmdg. des Orwell, wodurch die sichere u. geräumige Harwich-Bai gebildet wird; großer u. sicherer Hafen (300 Seegel), geschützt durch das Landguard-Fort, an dem vorüber die Einfahrt durch die sonst untiefe Hafenmündung allein möglich ist; Austern-Fischerei, Schiffbau, Seebad. 4350 Ew. Zwei Leuchtthürme; 51° 56′ 43″ n. Br. 1° 3′ 16″ w. L. 2) Ort in Massachusetts, Grafsch. Barnstable; 1840: 2310 Einw.

Harwick, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Koesfeld; 400 Ew.

Harzheim, Df. in Baiern, Pfalz (Rheinkr.), Kant. Cöllheim, bei Zell; 540 Ew.

Harz, Df. in Hannover, Hildesheim, A. Woldenburg, bei Bockenem; 430 Ew.

el-Haryk, Hauptstadt des gleichn. Landes in Arabien, Nedsjed, SO. von El-Derreyeh.

Harz, ein freistehendes oder isolirtes Gebirge in Nord-Deutschland, das gegen 40 QMeilen bedeckt, u. nicht einen Hauptrücken bedeckt, u. nicht einen Hauptrücken bildet, sondern terrassenförmig bis zu dem höchsten Berge darin, dem 585 Toiſ. oder 3492 F. hohen Brocken aufsteigt. Es schließt viele, meist enge, romantische u. selbst schluchtenartige, von kleinen Flüssen durchbrochene Thäler, und verschiedene Höhlen, z. B. die Baumanns- u. Bielshöhle, Kelle, Einhornloch so wie das Weingartenloch, ein. Die anderen höchsten Berge dieses Gebirges sind die Heinrichshöhe (530 Toiſ. oder 3168 F.), der Königsberg (3169 T. oder 3102 F.), Bruchberg (523 T. oder 3036 F.), Wormberg (504 T. oder 2880 F.), Winterberg (472 T.), Ebersberg oder Eversberg (360 T.), Ravensberg (342 T.), Auerberg bei Stolberg (309 T.), die Achtermannshöhe. Das eigentliche Harzgebirge beginnt im O. im Mansfeldischen, zieht durch Anhalt-Bernburg, die Grafsch. Stolberg, Hohenstein, Wernigerode, einen Theil vom Halberstädtischen u. Blankenburg, Wolfenbüttel und Grubenhagen, u. endigt gegen W. bei der braunschweigischen Stadt Seesen. Der Theil W. vom Brocken heißt der Oberharz u. ist der kleinere aber höhere Theil; der Theil O. vom Brocken ist der Unterharz, der jenen an Umfang u. Naturschönheiten übertrifft. Auf der Südseite fällt es zur Eichsfelder Hochebene ab, und ist von den SO. bei Duderstadt stehenden Ohm-Bergen nur durch eine Schlucht, die sogenannte Eichsfeldische Pforte, getrennt, durch welche der Weg von Duderstadt nach Nordhausen führt. SW. lagern längs der Helme u. Wipper die Mansfelder Gebirge. Gegen W. hin steht es mit dem Weser-Gebirge u. gegen SSW. durch kleinere Bergketten mit dem Thüringer-Walde in Verbindung. Die Hauptmasse des Gebirges besteht aus Granit, Quarzstein, Urgrünstein, Urkalk, Thonschiefer ꝛc. Produkte darin sind Gold, Silber, Eisen, Kupfer, Blei, Marmor, u. dadurch wird ein lebhafter u. ergiebiger Bergbau und Hüttenbetrieb genährt. Bis zur Höhe von 1200 F. ü. d. Meer ist es mit Laubholz, gemischt mit Nadelholz bewachsen; höher hinauf steht nur Fichtenwald. Uebrigens ist es reich an frischem Graswuchs, Waldbeeren u. offizinellen Pflanzen. Der Besitz desselben ist zwischen Braunschweig, Hannover, Preußen u. Bernburg getheilt. Die Flüsse, welche in diesem Gebirge entspringen, strömen theils der Weser, theils der Elbe zu.

Harzburg, Burgruine in Braunschweig, Kr. Wolfenbüttel, bei Neustadt an der Radau.

Harzgerode, St. in Anhalt-Bernburg, in einer offenen Gegend des Harzes; altes Schloß; die Forstschule ist eingegangen; im nahen Selkethal eine Silberhütte, eine Kupfer- u. Eisenvitriolhütte, Eisenhüttenwerk Unterm Mägdesprung, das jährl. 6 bis 800 Ctr. Gußeisen u. 7000 Ctr. Stabeisen liefert, Drahtzieherei und Fabrik kurzer und Blankschmiedewaaren, das Alexisbad, u. auf einer Höhe beim Mägdesprung ein 400 Ctr. schwerer u. 60 F. hoher Obelisk. 2361 Einw.

Harzin, Df. in Luxemburg, Arrond. St.-Hubert; 340 Einw.

Has, Haes, Stadt in Arabien, Yemen, auf dem Südrande des Gebirgslandes.

Hasbergen, 1) Bauersch. in Hannover, bei Osnabrück; 453 Ew. 2) Df. in Oldenburg, Kr. Delmenhorst; Holzhandel. 800 Ew. 53° 4′ 48″ n. Br. 6° 20′ 6″ ö. L.

Hasbeia, Hasbaya, Stadt in Syrien, W. bei Damask.

Hasborn, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Ottweiler; 448 Ew.

Haschbach, Df. in Baiern Pfalz (Rheinkr.), bei Cusel; 280 Ew.

Hase, Nebenfluß der Ems r.; entspringt auf der Nordseite des Teutoburger-Waldes, SO. von Osnabrück; fließt anfangs N., dann bis Osnabrück W., darauf bis unterhalb Badbergen N., u. dann bis zur Mdg. bei Meppen W. Sie fließt größtentheils durch Hannover, u. nur auf einer kurzen Strecke durch Oldenburg, u. dies Gebiet umgeht auf hannöver. Seite der Neue Kanal durch das Hahnen-Moor. In Oldenburg nimmt sie die Neue- u. Lager-Hase auf.

Hasede, Df. in Hannover, bei Hildesheim; 342 E.

Hasek, St. mit Hafen in Arabien, Hadramaut, am Golf Curia-Muria.

Hasel, 1) Nebenfl. der Unstrut rechts, in Preußen, Rgbz. Merseburg. 2) Df. in Baden, Ober-Rheinkr.,

Digitized by Google

A. Schopfheim; Glashütte. 560 Einw. Unweit eine häufig besuchte Tropfsteinhöhle, u. darin ein Bach.

Haselbach, 1) Df. in Baiern, bei Bischofsheim, am gleichn. Bach, der bei Nabsiegenhofen in die Nab fällt; 513 Ew. 2) **Nieder-, Ober-H.**, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Landshut; 121, 534 Einw.

Haselbeck, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Düsseldorf; 335 Ew.

Haselberg, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, bei Wrietzen; 290 Ew.

Haseldorf, Kirchdf. in Holstein, SW. bei Uetersen, im gleichn. Gut, an der Elbe, mit Markt; Landung- u. Laderlatz u. königl. Zollstätte. Im Gut eine Kalkbrennerei u. Schiffbrodbäckerei; 982 Ew.

Häseler, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Eckardtsberga; 358 Ew.

Haselhecke, Bergkuppe des Taunus an der Westseite der Prov. Oberhessen in Kurhessen; 1125 F. hoch.

Haselmühle, Weiler in Baiern, bei Amberg; Hammerwerk u. Mühle zum Bohren u. Poliren der Flintenläufe. 150 Ew.

Haselstein, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kreis u. Amt Hünfeld; 323 Ew.

Haselünne, St. in Hannover, Kr. Meppen, an der Hase; Sensenschmiederei, Tabak- u. Bleiweißfabr. 1800 Ew. 52° 40′ 27″ n. Br. 5° 8′ 59″ ö. L.

Hasenbach, Hassenbach, Kirchdf. in Baiern, Ldgr. Kissingen, bei Oberthulba; 276 Ew.

Hasenberg, der höchste Punkt in Ost-Preußen, NW. bei Landsberg; 594 F. hoch.

Hasenfier, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kreis Neustettin; 327 Ew.

Hasen-Indier, s. **Hare** 2).

Hasenmatt, sie ist der höchste Gipfel der ersten Kette des Juragebirges im schweizer K. Solothurn, NW. bei Solothurn u. W. vom Weißenstein, 4496 F. ü. d. M. hoch, mit weiter Aussicht.

Hasenpoth, St. in Rußland, Kurland, ND. von Libau, r. am Leber; 1150 Ew., meist Juden. 56° 43′ 23″ n. Br. 19° 16′ 2″ ö. L.

Hasenweiler, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Ravensburg; schöne Kirche. 205 Ew.

Haslach, 1) A. u. St. in Baden, Mittel-Rheinkr., an der Kinzig; Acker-, Hanf-, Wein- und Obstbau. 1690 Einw. In der Nähe zwei Hammerschmieden. 2) Fl. in Oestreich, Mühlkr., an der Mühl, N. bei Efferding; Leinenweberei. 800 Einw. 3) vier Pfrdfr. in Würtemberg; Schwarzwaldkr., OA. Herrenberg, 324 Ew.; Donaukr., OA. Leutkirch, an der Roth, 298 Ew.; Pfrw. ebd., OA. Tettnang, an der Haslach, die bei Englitz in die Argen mündet, 117 Einw.; **Hohen-, Mittel-** und **Nieder-H.**, Pfarrdorf im Neckarkr., OA. Vaihingen, Weinbau, 1324 Ew. 4) **Groß-, Klein-H.**, zwei Pfrdfr. in Baiern, bei Ansbach; 374, 165 Ew.

Häslach, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Tübingen; 526 Ew.

Haslau, 1) Kirchdf. in Böhmen, Kr. Elnbogen, NW. bei Eger; dabei die Quelle der weißen Elster; Baumwollweberei, Steinbruch. 50° 9′ 35″ n. Br. 9° 55′ 45″ ö. L. 2) **Alten-H.**, Df. in Kur-Hessen, Prov. Hanau, Kr. Gelnhausen; 586 Ew.

Hasle, 1) Pfrdf. im schweizer K. Bern, Bezirk Burgdorf, an der Emmen; 2067 Ew. 2) Pfrdf. im schweizer K. Luzern, im Entlebuch; 1626 Einw. 3) Harde im östl. Jütland, A. Aarhuus; 1½ QMeile. 4) kl. St. auf der Westk. der dän. Insel Bornholm; Land- u. Gartenbau, Steinkohlen; 520 Ew.

Haslemere, Hafelmere, Fl. in England, Grfsch. Surrey, SSO. bei Farnharm; Papierfabr. 870 Ew.

Haslen, Df. im schweizer K. Glarus; mit Zusingen 659 Einw.

Hasli-Land, auch **Hasli im Weißland**, das von der Aar durchflossene Thal im schweizer K. Bern, von der Weilerbrücke bis an die Wallisergrenze, 10 St. lang, u. bis 9 St. breit. Die Einw. sollen ostfriesischer oder schwedischer Abkunft sein, u. treiben Alpenwirthschaft. Die Landschaft wird in das Obere u. Untere Hasli-Land getheilt. Das Gelände des letzteren ist sumpfig, schattenlos u. unangenehm.

Hasli-Berg, im schweizer K. Bern, am Hasli-Land, über den Bächen; mit sechs Bergdörfchen u. den fruchtbarsten Alpen bedeckt.

Haslingden, St. in England, Grafsch. Lancaster, NNW. bei Manchester, in einem Thal, am Irwell u. am gleichn. Kanal, der S. mit dem Bury-, und R. mit dem Leeds- u. Liverpool-Kanal verbunden ist; Woll- u. Baumwollfabr. 8000 Ew.

Hasloh, Herkeslo, Df. in Holstein, ND. von Pinneberg; 428 Ew.

Hasnon, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arrond. Valenciennes, an der Scarpe; Hanf- und Flachshandel. 2685 Ew. Ehemal. reiche Benediktiner-Abtei.

Hasparren, Fl. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrenées, SW. bei Bayonne; Gerberei, Viehhandel. 5387 Einw.

Haspel-Wald, Bergkette in Oestreich, O. von St. Pölten.

Haspres, Fl. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Valenciennes, bei Bouhain; 2726 Ew.

el-Hassalt, Fl. in Nubien, r. am Bahr-el-Azrak, oberhalb dessen Zusammenfluß mit dem Bahr-el-Abiad.

Hassan, 1) St. in Hindostan, Maissur, NW. von Seringapatam. 2) **H.-Abad**, Fl. in Persien, Irak-Adjemi, an der Straße von Kasbin nach Teheran; 40 Ew. 3) **H.-Kaleh**, St. im türk. Asien, O. bei Erzerum, l. am Aras; Felsen-Fort. 5000 Einw. 4) **H.-Pascha-Palanka**, Fl. und Fort in Serbien, N. von Kragujevatz; Mineralquellen und Bad. 5) **H.-Tschelebi**, Gebirgsst. im türkischen Asien, SO. von Sivas.

Hassanyeh, Araber-Volk in Nubien, ND. der Bahiuda-Wüste; stößt O. an den Nil.

Hassberg, 1) Df. in Holstein, Kirchsp. Lütjenburg, an der Ostsee; Seebad. 190 Einw. 2) **Hassberg, Hassgebirge**, ein mit Laub- u. Nadelholz bewaldeter Bergzug in Baiern; erhebt sich bei dem Judenhügel im Landgr. Königsheim, durchzieht mit abwechselnder Hebung u. Senkung (große u. kleine Hassberg) die Ldgr. Hofheim u. Ebern, bildet den Baunach-Grund u. endet damit am Main. Die höchste Kuppe ist der Bramberg. An der Südseite ist das Geb. mit Weinreben u. Obstbäumen bepflanzt.

Hassbergen, Df. in Hannover, bei Hoya; 540 E.

Hassee, Hertese, Hartse, Df. in Holstein, SW. bei Kiel, A. Cronshagen; Gartenbau. 317 Ew.

Hassel, 1) Eisenbergwerk in Norwegen, im Kirchsp. Eger, NW. bei Drammen; 1649 angelegt, mit einem Hammerwerk S. unweit Vestfossen. Der Ertrag ist gering; 1791: 1677 Schiffrfd. Roheisen, 548 Schrfd. Gußeisen, 1252 Schyfd. Stabeisen; 1833: 400 Schrfd. Roheisen, 170 Schyfd. Gußeisen. 2) Df. in Hannover, bei Hoya; 547 Ew. 3) Df. in Baiern, bei Wiesbaden; 500 Ew.

Hasselbach, Haselbach, Pfrdf. in Baiern, bei Kirchheim; 498 Ew.

Hasselfelde, Kreisamt-St. in Braunschweig, Kr. Blankenburg, auf einer Ebene des Unterharzes, an der Hassel; Potaschsiederei, schwefelhaltige Mineralquelle. 1611 Einw.

Hasselöe, dänische Insel, Stift Laaland, im Guldborgsund.

Hasselsweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Jülich; 600 Ew.

Hasselt, 1) St. in Belgien, Limburg, NNW. von Tongern; Fabr. für Tabak, Spitzen, Leinwand, Seife, Gerberei, Branntweinbrennerei; 7800 Ew. 2) [illegible] Stadt in den Niederlanden, Prov. Over-Yssel, N. bei

Zwoll, am Zwarte-Water; 1650 Ew. 52° 35′ 24″ n. Br. 3° 45′ 34″ ö. L. 3) eine Inſel der Lofoden, an der NWküſte von Norwegen, Nordland, mit Kirchſpiel auf der Nordk.: 2650 Ew. Davon NO. erſtreckt ſich der **Haſſelt-Fjord**, wodurch die beiden Inſeln Sortland und Hindöen getrennt werden. 4) Df. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kreis Kleve; 359 Einw.

Haſſendorf, Df. in Holſtein, SW. bei Eutin; 287 Einw.

Haſſenhauſen, Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Naumburg; 206 Ew. Schlachtfeld des Kampfs bei Auerſtädt 1806.

Haſſerode, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Halberſtadt, bei Wernigerode, an der Holzemme; Blaufarbenwerk. Mit der Kolonie Friedrichsthal 962 Einw.

Haſſfelden, Pfrw. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Hall; 175 Ew.

Haſſfurt, Ldgr. u. Stadt in Baiern, Unter-Franken (Unter-Mainkr.), rechts am Main; Rentamt der Univ. Würzburg, Ritterkapelle mit dem Grabmal Johannes von Hutten (ſt. 1627). Mainmühle, Mainüberfahrt; Viehzucht, Feld-, Wein-, Obſt- u. Hopfenbau, Mineralquelle. 1728 Ew.

Haſſia, St. in Syrien, NO. von Damask.

Haßlach, 1) Kirchdf. in Baiern, Ldgr. Teuſchnitz, bei Nordhalben; Viehzucht, Feldbau, Holzhandel. 223 Einw. 2) Floßbach ebd.; entſpringt bei Haßloch, u. fällt unterhalb Kronach in die Rodach. 3) ſ. **Haßlach**.

Haßleben, Fl. in Sachſen-Weimar, NW. bei Weimar, A. Groß-Rudeſtedt, an der ſchmalen Gera; Torfgräberei. 1266 Ew.

Haßlingen, Df. in Hannover, bei Diepholz; 1020 Einw.

Haßloch, 1) Bach in Baiern; entſpr. im Speſſart oberhalb dem Baumgartshof, treibt Mühlen und einen Eiſenhammer, u. fließt bei dem gleichn. Dorf in den Main. 2) Pfrdf. ebd., an der Mdg. des gleichn. Bachs in den Main, bei Eſſelbach; Weinbau, Oel- u. Papiermühle nebſt Eiſenhammer (jährlich 2000 Ctr. Stabeiſen). 560 Einw. 3) Df. ebend., das größte in der Pfalz (Rheinkr.), bei Neuſtadt; drei Kirchen. 4100 Einw.

Haßmersheim, Df. in Baden, Unter-Rheinkreis, A. Mosbach, in der fürſtl. Leiningiſchen Standesherrſchaft am Neckar; Gypsgruben, Schiffbau, Schifffahrt. 1498 Einw.

Haſſum, Df. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kreis Kleve; 490 Einw.

Haſſy-Mouſſy und **Haſſy-Tuaber**, Stationen in der Sahara, auf dem Wege von der Oaſe Tuat nach Timbuktu.

Haſte, Bauerſchaft in Hannover, bei Osnabrück; 360 Einw.

Haſtedt, Herſtede, 1) **Nord-**, Kirchdf. in Holſtein, Süderdithmarſchen, Geeſt; 551 E. 2) **Süder-**, Kirchdf. ebend.; 447 Ew. 54° 2′ 55″ n. Br. 6° 52′ 15″ öſtl. L.

Haſtenbeck, Df. in Hannover, Calenberg, bei Hameln; 401 Einw. Sieg der Franzoſen über die Engländer 1757, 31. Juli.

Haſtenrath, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Aachen; Kr. Düren, 597 Ew.; Kr. Geilenkirchen, 350 Ew.

Haſtière-Lavaux, Df. in Belgien, Namur, Arr. Dinant; Papiermühle. 450 Ew.

Haſtings, 1) St. in England, Grafſch. Suſſex, am Kanal amphitheatraliſch gelegen; der Hafen iſt beinahe völlig verſandet, aber doch durch ein Fort und Batterie vertheidigt; Fiſcherei, Schiffbau, Seebad. 10200 Einw. 50° 52′ 10″ n. Br. 1° 49′ 5″ w. L. 2) Fluß in Neu-Holland, Neu-Süd-Wales; er fließt von W. nach O. im Macquarie-Hafen in den Ozean. 3) Grafſch. in Ober-Canada, an der Nordküſte des Ontario-Sees.

Haſtingues, Fl. in Frankreich, Depart. Landes, WSW. bei Peyrehorade, am Gave-de-Pau; 1000 E.

Haſtrup, Bauerſch. in Hannover, Osnabrück, bei Quackenbrück; 340 Ew.

Haſvel, Hafenſtadt in Arabien, Hadramaut, W. vom Cap Furtach; Handel mit arabiſchen Produkten.

Haswig, Kirchſpiel auf der Südſp. der Inſel Söröen an der NWküſte von Norwegen, Finmarkens-Amt.

Hata-Hotun, St. in China, Prov. Ching-King.

Hatchy (Big), Nebenfluß des Miſſiſſippi links, in Tenneſſee.

Hateoul, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bengalen, Prov. Bahar, am Vogmotty, N. von Patna.

Haterbroich, Honnſchaft in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Gladbach; 1390 Ew.

Haterdö, Berge in Ungarn, beregher Geſpſch., die anfangs Brſava und Borlo heißen u. gegen W. ſtreichen, dann aber in SORichtung Haterdö genannt werden.

Hatfield, 1) Df. in England, Weſt-Riding der Grafſch. York, SW. bei Thorne; Kirchſp. 3100 Ew. 2) Ort in Maſſachuſetts, Grafſch. Hampshire, am Connecticut; 1820: 823. 1840: 983 Ew. 3) Ort in Pennſylvania, Grfſch. Montgomery; 1840: 895 Ew. 4) **Bishop's-Hatfield**, Fl. in England, Grafſch. Hertford, WSW. bei Hertford; 3600 Ew. 5) **H.-Broad-Oak**, Df. ebd., Grafſch. Eſſex, OSO. bei Bishops: Kirchſpiel 1900 Ew.

Hathaz, ſ. **Hadhaz**.

Hatherleigh, Fl. in England, Grafſch. Devon, S. bei Barnſtable; Wollweberei. 1550 Ew.

Hatingben, Df. in England, Dep. Pas-de-Calais, SSO. bei Boulogne; 350 Ew.

Hatle-Oe, Inſel an der Weſtk. von Norwegen, Stift Bergen, Söndre-Bergenhuus-Amt.

Hatovieſo, St. in Neu-Granada, Depart. Cundinamarca, 741 T. ü. d. Meer; 1400 Ew.

Hatras, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bengalen, Prov. Agra.

Hatrival, Df. in Luxemburg, Arr. St. Hubert; 480 Einw.

Hatſch, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor; 580 Ew.

Hatſtatt, Fl. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. Colmar; 1050 Ew.

Hattem, St. in den Niederlanden, Prov. Geldern, an der Yſſel; Tabakbau, Viehhandel, Oelmühlen. 2500 Ew. 52° 28′ 49″ n. Br. 3° 44′ 8″ ö. L.

Hatten, Df. in Oldenburg, Kr. Delmenhorſt, bei Oldenburg; 900 Ew.

Hattenbach, Df. in Kur-Heſſen, Prov. Fulda, Kr. Hersfeld, A. Nieder-Aula; 626 Ew.

Hattendorf, 1) Df. in Kurheſſen, Grfſch. u. Kr. Schaumburg, A. Obernkirchen; 376 Ew. 2) **Alt-, Neu-H.**, zwei Dfr. ebd., Prov. Oberheſſen, Kr. Ziegenhain, A. Neukirchen; 309, 125 Ew.

Hattenheim, Fl. in Naſſau, A. Eltville, am Rhein; in der Dorfmark wachſen die vorzügl. Rheinweine, der Markebrunner u. Steinberger. 1252 Ew. Dabei in dem ehemal. Kloſter Eberbach ein Correktions- u. Irrenhaus.

Hattenhof, Df. in Kurheſſen, Prov. u. Kr. Fulda, A. Neuhof; 372 Ew.

Hattenhofen, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Göppingen; 770 Ew.

Hattenville, Df. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. Yvetot; 1260 Ew.

Hatteras, gefährliches Cap der Landzunge an der Küſte von North-Carolina, im atlant. Ozean; von Klippen u. Untiefen umringt, aber N. guter Ankergrund; jedoch herrſchen Windſtöße u. Stürme während der Hälfte des Jahrs. NW. ein Leuchtthurm; 35°

Digitized by Google

14′ 30″ n. Br. 75° 30′ westl. L. Grw. 77° 54′ 42″ w. L. Par.

Hatterode, Df. in Kur-Heſſen, Prov. Ober-Heſſen, Kr. Ziegenhain, A. Ober-Aula; 421 Ew.

Hattia, niedrige u. ungeſunde Inſel im engliſchen Hindoſtan, Prov. u. Prſdſch. Bengalen, W. von Sundip, vor der Mündg. des Ganges u. Megna; Mangel an Trinkwaſſer, fruchtbar an Getreide, bedeutende Salzwerke.

Hattingen, 1) St. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Bochum, an der Ruhr; Tuch, Wollzeuge, Eiſen- u. Stahlwaaren. 3360 Ew. 2) Df. in Baden, Seekr., A. Engen; 400 Ew.

Hattmatt, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Saverne, am Zinzel; Stahlfabr. 560 Ew.

Hatton, 1) **-Châtel**, Df. in Frankreich, Depart. Meuſe, Arr. Commercy; Papiermühlen. 1280 Einw. 2) **Hatton's-Headland**, an der Oſtküſte des engl. Nord-Amerika, im Eingang der Hudſon's-Straße; 61° 20′ n. Br. 64° 54′ weſtl. L. Grw. 67° 14′ 24″ weſtl. L. Par.

Hattorf, zwei Dfr. in Hannover; Lüneburg, Amt Fallersleben, bei Gifhorn, 440 Ew.; Grubenhagen, A. Herzberg, bei Oſterode, mit Getreide- u. Flachsbau. 1400 Einw.

Hattſtedt (Hohe- und Siede-), Kirchdorf in Schleswig, N. bei Huſum; jenes 35 H., dieſes 85 H.; Ackerbau, Vieh-, beſonders Schaafzucht, Butterverkauf.

Hatvan, St. in Ungarn, hevescher Geſpſch., gyöngyöſer Bez., NO. von Peſth, am Zagyva-Fluß; Waſſermelonen, Pferdezucht. 3000 Ew.

Hatzbach, Df. in Kur-Heſſen, Prov. Ober-Heſſen, Kr. Kirchhain, A. Rauſchenberg; 455 Ew.

Hatzeg, Hatszeg, Hötzing, Fl. in der ſiebenbürger Militär-Grenze, am Eingang des Hatzeger-Thals.

Hatzenbühl, Pfrdf. in Baiern, Kant. Candel, bei Landau; 1010 Ew.

Hatzenport, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Maien; 440 Ew.

Hatzenreuth, Weiler in Baiern, bei Waldſaſſen, am Forſt- u. Bienbach; Flaſchenfabrik. 74 Ew.

Hatzfeld, 1) Fl. in Ungarn, Neu-Kaniſaer-Bezirk, W. von Temesvar, oberhalb dem Sumpf Feketeto. 1050 Ew. 2) St. in Heſſen-Darmſtadt, Pv. Ober-Heſſen, an der Eder; gleichn. Schloßruine; Eiſenhammer, Papiermühle. 950 Ew.

Hatzum, Df. in Hannover, Oſt-Friesland, A. Jemgum, bei Oldersum; 250 Einw. Dabei **Hatzumer-Fehn**, 49 Ew.

Hau, 1) ſ. **Hou**. 2) drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Kleve, 758 Einw.; **Groß-, Klein-**, Rgbz. Aachen, Kr. Düren, 316, 186 Ew.

Haubern, Df. in Kur-Heſſen, Prov. Ober-Heſſen, Kr. Frankenſtein, A. Frankenau; 384 Ew.

Haubersbronn, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Schorndorf, an der Wieslauf; 956 Ew.

Haubourdin, Fl. in Frankreich, Dep. Nord, WSW. bei Lille; Salzraffinerie, Gerberei. 2151 Ew.

Haud, Fl. in Arabien, Yemen, Land Haſchid-el-Bekil.

Haueda, Df. in Kur-Heſſen, Prov. Nieder-Heſſen, Kr. Hofgeismar; 509 Ew.

Haueiſen, Df. in Reuß-Lobenſtein-Ebersdorf, Amt Lobenſtein, an der Saale.

Haueneberſtein, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Baden; 1040 Ew.

Hauenſtein, 1) Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Waldshut; 320 Einw. 2) Pfrdf. in Baiern, Pfalz (Rheinkr.), bei Pirmaſens; 625 Ew. 2) **Oberer-** u. **Unterer-H.**, zwei Berge in der Hauptkette des Jura, auf der Grenze der ſchweizer K. Baſel u Solothurn, SO. von Baſel; jener 3350 F., dieſer 2140 F. hoch. Ueber jenen führt die Straße von Baſel nach Solothurn u. iſt die Grenze zwiſchen beiden Kantons; über dieſen, NO. dabei, die Straße von Baſel nach Luzern.

Hauerz, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OAmt Leutkirch; 362 Ew.

Haugaron, Df. in Frankreich, Depart. Hautes-Pyrénées, Arrond. Argelès; Blei- u. Eiſenminen am gleichn. Berge, Marmorbrüche.

Haugle-Fjeld, Berg in Norwegen, an der Grenze der Stifte Bergen u. Chriſtianſand; iſt ein Theil der Kette Lang-Fjeld und hängt N. mit dem Hardanger-Fjeld zuſammen.

Haugsdorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lauban, bei Naumburg, am Queis; 671 Einw. 2) mit **Logau**, Df. ebd.; 552 Ew. 3) **Groß-H.**, Fl. in Oeſtreich, Unter-Manhartsbergkr., am Pulkaubach; Hauptort einer Stiftungherrſchaft der Thereſien-Ritterakademie in Wien; Schloß, Obſt- u. Weinbau. 1900 Einw.

Hauingen, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Lörrach; 590 Ew.

Haukiwuori, Ort im ruſſ. Finland, Guv. Kuopio, an der Oſtſeite des Sees Kyyveſi.

Haulchin, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. Charleroi; 750 Ew.

Haului, Inſel im S. des perſiſchen Meerbuſens.

Haun, Nebenfluß der Fulda in der kurheſſ. Prov. Fulda; mündet bei Hersfeld, wo die Fulda ſchiffbar wird.

Haunsheim, Pfrdf. in Baiern, bei Lauingen, am Zwerg- oder Zweibach; Schloß. 625 Ew.

Haunſtadt, Ober- u. Unter-, zwei Kirchdfr. in Baiern, bei Ingolſtadt; 120, 67 Ew.

Haunſtetten, zwei Pfrdfr. in Baiern; bei Beilngries, mit Hopfenbau, 440 Einw.; Ldgr. Göggingen, bei Augsburg, mit Wachstuchfabr. u. Leinwandbleiche, 586 Einw.

Haupt-Kanal, Große- u. Kleine-, zwei Kanäle in Preußen. Der erſte dient ſowohl zur Entwäſſerung des großen havelländiſchen Lugs als zur Beförderung der Havelſchifffahrt. Er beginnt in der Havel bei Nieder-Neuendorf, NW. bei Berlin, führt WNW. in den Rhin bei Lochow, NO. bei Rathenow; iſt 10¾ M. oder 21678 Ruthen lang u. ½ bis 1½ Ruthen breit. Damit iſt bei Wagenitz verbunden der zweite, auch Frieſack- oder Forſtgraben genannt. 6767 R. lang u. 12 bis 24 F. breit. Dieſer dient nur zur Entwäſſerung des Frieſack'ſchen Lugs im havelländiſchen Kreis. Es ſind damit noch die Binnengraben: die drei Flügelgraben, die brandenburg- und berg'ſchen Dammkanäle, der bredowſche Kanal (4871 R. lang), u. mit dem Kleinen-H. zwölf andere Binnengraben verbunden.

Hauptſtuhl Df. in Baiern, Pfalz (Rheinkr.), Kant. Landſtuhl, bei Mühlbach; 334 Ew.

Hauptweil, Df. im ſchweizer K. Thurgau, Bez. Biſchofzell, am Biſchofberg; 1250 Ew.

Haus, 1) **Deutſches-**, Fl. in Mähren, N. bei Olmütz. 2) **Unter-**, Fl. in Steiermark, Kr. Judenburg, bei Schlaming; 400 Ew.

Hausach, Stadt in Baden, Mittel-Rheinkr., Amt Haslach, an der Kinzig; Acker- u. Obſtbau, Viehzucht, Holzhandel. 1075 Ew.

Hausbach, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Merzig; 410 Einw.

Hausberg, Berg im Taunus in Heſſen-Darmſtadt, 1350 F. hoch. 50° 24′ 26″ n. Br. 6° 16′ 34″ ö. L.

Hausberge, St. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Minden, unweit der Weſer, in ſchöner Gegend; Stärkefbr., Garn- u. Leinwandbleichen. 900 Ew. In der Nähe die weſtphäliſche Pforte (Porta Westphalica), der Hauptpaß im Weſer-Gebirge, zwiſchen dem Wittekindsberge (800 F.) und Jakobsberg (500 F.). Auf dem Wittekindsberge ſteht ein 50 F. h. Thurm, und am Fuß ein ſteinerner Obelisk zum Andenken Wittekinds.

Hausbergen (Ober-), Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, bei Straßburg; 400 Ew.

Hausdorf, 1) fünf Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, 239 Einw.; Kr. Waldenburg, 472 Ew.; **Nieder-**, Kr. Glaz, 453 Ew.; **Ober-**, mit **Wenzelshain**, ebd., 613 Ew.; **Nieder-** und **Ober-**, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bolkenhain, bei Freiburg, 566 Einw.

Hausen, 1) Df. in Baden, Seekr., A. Radolphzell, an der Aach; 250 Ew. 2) Df. ebd., A. Pfullendorf, im Thal; 230 Einw. 3) Df. ebend., A. Möhringen, fürstl. Fürstenberg. Standesherrsch.; 540 Ew. 4) Df. ebend., Ober-Rheinkr., A. Schopfheim, an der Wiese; Eisenberg- u. Eisenhüttenwerk (jährl. 13000 Ctr. Roheisen, u. ebensoviel Stab-, Streck- u. Zaineisen), 600 Einw. Geburtsort des Dichters Hebel. 5) H. vor Wald, Df. ebd., Seekr., A. Hüfingen; 250 E. 6) Df. ebend., A. Breisach, an der Mohlin; 500 Ew. 7) Df. ebd., Unter-Rheinkr., A. Gerlachsheim, fürstl. Salm-Krautheim. Standesherrsch.; 210 Ew. 8) Df. in Hohenzollern-Hechingen, am äußersten Ende des Killerthals; Enzianwurzel-Handel. 925 Ew. 9) Df. in Hohenzollern-Sigmaringen, am Andelsbach, S. bei Sigmaringen. 10) Df. in Kur-Hessen, Kr. Witzenhausen, A. Lichtenau; 349 Ew. 11) Df. ebend., Kr. Ziegenhain, A. Oberaula; 486 Ew. 12) Kirchdf. in Baiern, Landgr. Mellerichstadt, bei Fladungen; Peitschenstöcke- u. Siebfabr., Spinnerei, Feld- u. Kirschenbau, Viehzucht. 570 Ew. 13) Pfrdf. ebend., Landgr. Lauingen, bei Dillingen; 250 Ew. 14) Pfrdf. ebd., bei Schweinfurt; Loh- u. Papiermühlen. 382 Einw. 15) Df. ebd., Ldgr. Kehlheim, bei Herrnwahl; weiße u. gelbe Farberde, Karselerde für die Porzellanfabrik in Nimphenberg. 234 Ew. 16) Df. ebd., Ldgr. Karlstadt, bei Wiesenfeld, l. am Main; Flachsbau. 262 E. 17) Pfrdf. ebd., Ldgr. Herzogenaurach, bei Erlangen, an der Regnitz; Wiesenbewässerung. 540 Einw. 18) Weiler ebend., bei Banz, am Main u. am Fuß des Banzberges; Porzellanfabr., Mahl-, Schneid- u. Oelmühle, Mainüberfahrt. 40 Ew. 19) bei Fahrbrück ebend., Pfrdf., Ldgr. Arnstein; Wallfahrtskirche Fahrbrück; 950 Einw. 20) H. bei Gerabronn, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Gerabronn, an der Roth; 251 Einw. 21) bei Hall, Weiler ebend., OA. Hall; 198 Ew. 22) ob Allmendingen, Weiler ebd., Donaukr., OA. Ehingen, am Rande des Hochsträßes; 79 Einw. 23) am Buffen, Pfrdf. ebd., Donaukr., OA. Riedlingen; Obstbau. 151 Einw. 24) an der Fils, Df. ebd., OA. Geislingen; 316 Einw. 25) an der Lauchart, Pfrdf. ebd., Schwarzwaldkr., OA. Reutlingen; liegt getrennt vom Königreich u. OA., bedeutender Flachs- u. Hanfbau. 26) ob Lonthal, Pfrdf. ebend., Jaxtkr., OA. Heidenheim; 121 Einw. 27) bei Massenbach (Massenbachhausen), Pfrdf. ebd., Neckarkr., OA. Brackenheim; Handel mit getrochneten Obst und Landesprodukten. 1104 Einw. 28) an der Murr, ebend., Neckarkr., OA. Backnang; 145 Einw. 29) ob Rottweil, Pfrdf. ebend., Schwarzwaldkr., OA. Rottweil; 310 Ew. 30) an der Roth, Pfrdf. ebd., Jaxtkr., OA. Gaildorf; 271 Einw. 31) am Thann, Pfrdf. ebend., Schwarzwaldkr., OA. Spaichingen, am Fuß des Plettenbergeb; 511 Ew. 32) ob Urspring, Pfrdf. ebend., Donaukr. OA. Blaubeuren; mit weiter Aussicht auf die Tyroler- u. Schweizer-Alpen. 345 Einw. 33) ob Berena, Pfrdf. ebd., Schwarzwaldkr., OA. Tuttlingen, auf der Baar; Eisengruben. 770 Einw. 34) an der Würm, Pfrdf. ebd., Neckarkr., OA. Leonberg; 314 E. 35) im Zabergäu, Pfrdf. ebd., Neckarkr., OA. Brackenheim, an der Zaber; 958 Ew. 36) H., Pfrdf. im schweizer K. Zürich, Bez. Affoltern, am Fuß des obersten Theils der Albiskette; 1850 Einw. 37) Df. im schweizer K. Aargau, Bez. Brugg; 588 Ew. 38) Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Worbis; 359 Einw. 39) **Alten-Hausen**, Df. ebend., Rgbz. Magdeburg, Kr. Neuhaldensleben; 600 Einw. 40) **Kloster-H.**, Kirchdf. in Baiern, bei Kissingen, an der Saale; Mineralquelle. 474 Ew. 41) **Nieder- u. Ober-H.**, zwei Dfr. in Baden, Ober-Rheinkr., Amt Kenzingen, am Rhein; jenes hat Hanfbau u. Rheinschifffahrt mit 1163 Einw., dieses Acker- u. Hanfbau, Fischerei und Handel mit 1800 Ew. 42) **Nieder- u. Ober-H.**, zwei Dfr. in Baiern, bei Zweibrücken; 160, 280 Ew. 43) **Nieder- u. Ober-H.**, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kreis Kreutznach; 308, 304 Einw. 44) **Ober- u. Unter-H.**, zwei Dfr. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Reutlingen, an der Echaz; jenes hat Hanf u. Obst, 524 Ew.; dieses Hanf, Obst u. Wein, 718 E. Dabei die Nebelhöhle. 45) **Ober-H.**, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Roggenburg, bei Weissenhorn; 317 Ew. 46) **Ober-H.**, marktberechtigtes Pfrdf. ebd, Ldgr. Göggingen, bei Augsburg; 1524 E. 47) **Ober- u. Unter-H.**, Kirchdf. ebend., Landgr. Obernburg, bei Großwallstadt; 447 Ew. 48) **Ober- u. Unter-H.**, zwei Pfrdfr. ebend., Ldgr. Neuburg; 181, 170 Ew. Bei dem letztern steht an der Straße von Neuburg nach Donauwörth das Grabmal des ersten franzöf. Grenadier Latour d'Auvergne, wo er fiel. 49) **Ober-, Mittel-** und **Unter-H., Dreihausen**, Df. in Kur-Hessen, Prov. Ober-Hessen, Kr. Marburg. A. Treis an der Lumbde; 884 Ew.

Hausheim, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Pfaffenhofen, Ober-Pfalz (Regenkr.), bei Kastl; 255 Ew.

Hausneindorf, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Aschersleben, bei Quedlinburg; 624 Ew.

Hausruck, 1) **-Berge**, in Oestreich, Land ob der Ens, zwischen dem Inn u. Ager; bewaldet. Im J. 1817 stürzte ein Theil davon ein, wo dann ein See entstand. 2) **-Kreis** oder **H.-Viertel**, ebd.; stößt N. an die Donau, dadurch vom Mühlkr. geschieden, O. u. SO. größtentheils durch die Traun vom Traunkreis geschieden, SW. der Salzburgkr., und W. der Innkr., wo zum Theil die Hausruckberge auf der Grenze stehen. Ackerbau u. Viehzucht sind Haupterwerbszweige u. Linz die Hauptstadt.

Haussa, großes Land im Innern Afrika's, Sudan, dessen Ausdehnung und Begrenzung unbekannt sind. Der Quorra durchströmt das Land. Katagun am Fluß Shashum ist die Hauptstadt; wichtig daneben u. befestigt das W. davon liegende Kano. Von Kano NW. liegt Kaschna, wohin von Murzuk durch die Sahara eine Karavanenstraße führt. Von Kaschna W. liegt Sackatu.

Haussy, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Cambrai; 2708 Ew.

Haute, 1) **-Brousse**, Df. in Frankreich. Depart. Corrèze, Arr. Tulle; Viehmärkte. 2) **H.-Luce**, Df. in Sardinien, Savoien, auf einem schwer zugängl. Plateau, r. am Dovn; 1850 Ew. 3) **H.-Rivoire**, Fl. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. Lyon; 1520 Ew.

Hautecour, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arrond. Bourg; 1200 Ew.

Hautefage, Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. Tulle; 1480 Einw.

Hautefaye, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Nontron; Viehmärkte. 550 Ew.

Hautefort, Fl. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Perigueux; Eisenmine. 1500 Ew.

Hautem-St.-Marguerite, Df. in Belgien, Pv. Süd-Brabant, bei Tirlemont; 450 Ew.

Hauterive, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. Valence; 1350 Ew.

Hauterode, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Eckartsberga; 525 Ew.

Hautevelle, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. Lure; Eisenhämmer. 420 Ew.

Hauteville, 1) Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Belley; 850 Einw. 2) **H.-la-Guichard**, Df. ebd., Dep. Manche, Arr. Coutances; 1400 Ew.

Digitized by Google

Hautmont, Df. in Frankreich, Depart. Nord, bei Maubege; Glasflaschen- u. Nägelfabr., Marmorschneidemühle. 860 Ew.

Hautot-L'Auvray, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Seine-infér. Arr. Yvetot; 900 Ew.

Hautpoul, 1) Df. in Frankreich, Dep. Hérault, bei Olonzac, am Ognon; Marmorbruch. 750 Einw. 2) Df. ebd., Dep. Tarn, bei Mazamet, am Zusammenfluß der Molle u. Larnette; 700 Ew.

Hautrages, Df. in Belgien, Pv. Hennegau, Arr. Mons; 1050 Ew.

Hautvillers-St.-Hilaire, Fl. in Frankreich, Dep. Marne, bei Reims; vorzügl. Wein der Champagne u. Handel damit. 1059 Ew.

Hauzenberg, Hauzenberg, Fl. in Baiern, Ldgr. Wegscheid, ND. bei Passau; Flachs- und Hopfenbau, Leineweberei, Korn u. Hafer gedeihen nur nothdürftig. 606 Einw.

Hauville, Fl. in Frankreich, Depart. Eure, bei Bourgachard; 1800 Ew.

Hauwaert, Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Aerschot; 760 Ew.

Hauzendorf, Hauzendorf, Df. in Baiern, Ldgr. Regenstauf, bei Pettenreuth; 150 Ew.

la Havana, Hauptst. der spanischen Insel Cuba, in Westindien, an einem Busen der NWküste und der Mdg. des Lagida, ND. vom Cap St. Antonio; vorzüglicher u. geräumiger Hafen, stark befestigt und mit zwei starken Forts an der Mdg. Die Straßen der St. sind enge u. ungepflastert; bemerkensw. Gebäude die Kathedrale mit dem Grabmal des Christoph Kolumbus, Guvernementshaus, Marine-Kommandanten-Haus, Arsenal, Post, Tabakfaktorei, Theater, botanischer Garten, Universität, Seminar; Fabr. für Tabak, Chocolade ꝛc. Der Handel der Stadt mit Europa ist sehr wichtig. Zur Ausfuhr kommen Zucker, Kaffe, Tabak nebst Cigarren, Farbeholz, Rum, Kupfer ꝛc.; eingeführt werden Lebensmittel, Manufakturwaaren, Leinwand, Holz ꝛc. Die Ausfuhr betrug 1840: 25,941793, 1841: 26,776614 Dollars, die Einfuhr 1840: 24,700189, 1841: 25,081408 Dollars; 160,000 Ew. 23° 9′ 27″ n. Br. 84° 43′ 8″ w. L.

Havant, Kirchdf. mit Markt in England, Grafsch. Southampton, ND. bei Portsmouth, an der Meerenge, wodurch die Insel Hayling vom Festlande getrennt wird; sehr ungesund; 2100 Ew. 50° 51′ 5″ n. Br. 3° 19′ 2″ w. L.

Havas, Ort in Persien, Farsistan, NW. von Low; Schießgewehrfabrik.

Havay, Df. in Belgien, Pv. Hennegau, bei Mons; 740 Einw.

le Have, steiles Cap der SOspitze einer kl. Insel an der SOküste von Neu-Schottland.

Havel, schiffb. Nebenfluß der Elbe; entspringt im SO. von Mecklenburg-Schwerin, NW. von Neu-Strelitz, fließt bald nach Mecklenburg-Strelitz u. dann bei Fürstenberg nach Preußen; durchfließt in Brandenburg den Rgbz. Potsdam, und scheidet denselben von der Prov. Sachsen, und mündet unterhalb Havelberg. Er bildet viele Seen, besonders große bei Potsdam u. Brandenburg. Die bedeut. Zuflüsse sind l. die Spree, r. der Rhin und die Dosse. Durch den Finow-Kanal ist er mit der Oder, durch den großen Haupt-Kanal u. den Plauenschen Kanal mit der Elbe und durch den Ruppiner-Kanal mit dem Rhin verbunden.

Havelberg, St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. West-Priegnitz, auf einer Havel-Insel; Holzhandel, Strumpfstrickerei, Schiffbau, Schifffahrt. 2680 Einw. Eine lange Brücke führt zu dem jenseit des Flusses liegenden sieben Bergen mit dem Dom u. vielen Häusern. Das 946 hier gegr. Bisthum bestand bis 1548, das Domkapitel bis 1812. Dom: 52° 49′ 41″ n. Br. 9° 44′ 41″ ö. L.

Havelland, Landstrich in Preußen, Rgbz. Potsdam, in zwei Kreise getheilt: Ost-Havelland, $22^{29}/_{100}$ QM., Hauptst.: Spandau; West-Havelland, $242^{41}/_{50}$ QM., Hauptst.: Brandenburg.

Havelte, Df. in den Niederlanden, Prov. Drenthe, bei Meppel, am gleichn. Fluß; 1940 Ew.

Havelter-Aa, Nebenfluß der Zwarte in den Niederlanden; entspr. im W. der Prov. Drenthe, SW. bei Assen, nimmt bei Meppel die Rust auf, u. mündet bei Zwartesluis. Im untern Lauf ist er kanalisirt, u. im oberen zur Seite der Smilde-Kanal.

Haven, 1) **East-**, Ort in Vermont, Grfsch. Essex; 1840: 79 Ew. 2) Ort in Connecticut, Grfsch. New-Haven; 1840: 1382 Einw. 3) **New-**, Ort in Vermont, Grafsch. Addison; 1840: 1503 Ew. 4) Grfsch. in Connecticut; 1820: 39616, 1830: 43848, 1840: 48619 Ew. Gleichn. Hauptort. 5) Stadt ebend.; Hauptst. des Staats, College (1700 gegründet mit 11 Lehrern, 1840: 5189 Alumnen, Bibliothek mit 8000 Bden.), medizin. Schule (1810 gegr., mit 6 Lehrern, 52 Studir.), Rechtsschule (mit 2 Prof.), theolog. Schule (1822 gegr., mit 4 Professs., 76 Studir. u. einer Bibliothek); 1840: 12960 Ew. 6) Ort ebend.; bei der Stadt; 1840: 1430 Ew. 7) **North-**, Ort ebend.; 1840: 1319 Ew.

Haverbeck, Df. in Hannover, Calenberg, A. Hameln; 310 Ew.

Haverfort, 1) Ort in Pennsylvania, Grafschaft Delaware; 1840: 1159 Ew. 2) **Haverford-West**, St. in England, Süd-Wales, NNW. bei Pembroke, r. am Dwgleddy, auf dem mit Flut Schiffe von 100 Tonnen zur Stadt kommen können; Papiermühlen, Tuchfabr., Fischerei u. Aalfang, Vieh- u. Pferdemärkte, Handel. 4100 Ew.

Haverhill, 1) Fl. in England, Grafsch. Essex, W. bei Clare; Leinen-, Baumwollzeug- u. Barchentweberei. 2100 Ew. 2) Ort in Massachusetts, Grafsch. Essex, l. am Merrimack; Baumwoll- u. Wollfabr., Schiffbau, Handel. 1820: 3070, 1840: 4336 Einw. 3) Ort in New-Hamshire; Grfsch. Grafton, links am Connecticut; 1820: 1609, 1840: 2784 Ew.

Haverlah, Df. in Hannover, Hildesheim, A. Lichtenburg, bei Salzgitter; 492 Ew.

Haverstraw, Ort in New-York, Grfsch. Rockland, l. am Hudson, der sich hier zu einer Bucht weitet; Eisenfabr. 1820: 2700, 1840: 3449 Ew.

Havert, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Heinsberg; 325 Ew.

Haveskerque, Df. in Frankreich, Dep. Nord, bei Merville, r. am Lys; 1360 Ew.

Havighorst, 1) **Havighorst**, Df. in Holstein, A. Reinbek, SO. bei Hamburg; zwei Oelmühlen. 151 Einw. 2) **Havikhorst**, Df. ebd., A. Reinfeld, ND. bei Oldesloe; 276 Ew. 3) **Havekost**, Df. ebd., A. Ahrensbök; 181 Ew.

Havinnes, Df. in Belgien, Hennegau, bei Tournai; 1100 Ew.

Havixbeck, Df. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Könsfeld; 468 Ew.

Havizeh, St. in Persien, Kusistan, am Kerkha.

Havne-Fjord, Hafen an der Nordsp. der südlichsten Halbinsel an der Westk. von Island, Südland, S. von Reikiavik.

Havré, Fl. in Belgien, Pv. Hennegau, bei Mons, l. am Haine; 1860 Ew.

Havré-de-Grace, 1) befest. Stadt in Frankreich, Dep. Seine-infér., r. an der Mdg. der Seine; Hafen, Ober- u. Handels-Tribunale, Handelskammer, Börse, Seearsenal, Seilereien, Fabr. für Vitriol, Fayence, Seife ꝛc., Bierbrauerei, Zuckerraffinerie, Spitzenklöppelei, Schiffbau, Schifferei, bedeutender Handel. Der jährl. Hafen- u. Handelszoll giebt an 25,000000 Frcs. 25000 Einw. Begünstigt durch die Lage am Ozean u. durch einen vorzüglichen Hafen, den einzigen dieser Küste, der große Schiffe von 600 bis 700 Tonnen mit seinen drei Bassins (Bassin de la Barre, in das der Vauban-Kanal mündet, wodurch Harfleur mit diesen

Ort verbunden wird; Bassin de Commerce; Bassin du Roi, das kleinste), dem 104580 Mètres großen u. verschlossenen Wasserbehälter S. von der Citadelle, u. den beiden sicheren Rheden vor dem Hafen aufnehmen kann, ist Havre einer der wichtigsten Handelsplätze der Welt. Dampfschiffe und Paquetboote unterhalten regelmäßige Verbindungen mit Paris, Rouen, Honfleur, Cadix, Hamburg, Portugal, Mexico, Brasilien, den Verein.-Nordamerik.-Staaten, England. Am Hafen steht ein Leuchtthurm. Großes Entrepot-Gebäude. Die eigene Kauffahrtei-Flotte hat jetzt mehr als 200, 1828: 198 Schiffe. Ein liefen 1824: 3191 Schiffe von 274086 Tonnen, 1825: 826 fremde und 393 französ. Schiffe, 1826: 581 fremde, 265 franz. Sch. aus der Fremde, 147 französ. aus den Kolonien, 6 Wallfischfänger, u. 1 Fahrzeug von der Bank bei Neu-Foundland, 1836: 532 Schiffe von weiter Fahrt; darunter 11 aus Indien, 17 Wallfischfänger u. 11 von Neu-Foundland. 49° 29′ 16″ n. Br. 2° 18′ 45″ w. L. **2)** Hafenort in Maryland, Grafsch. Harford, an der Mündg. des Susquehannah in die Chesapeak-Bai. 1813 wurde der Ort von den Engländern verbrannt; Handel, Schifffahrt, Leuchtthurm: 39° 32′ 30″ nördl. Br. 76° 26′ 7″ westl. L.

Hawangen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Ottobeuren, bei Memmingen; 489 Ew.

Hawarden, Harden, Fl. in England, Nord-Wales, Grafsch. Flint, SO. bei Flint; Eisenzeugwerkstätten. 900 Ew.

Hawasch, 1) s. **Habesch 2)**.

Hawes Fl. in England, North-Riding der Grfsch. York, WSW. von Askrigg, am Urn; Strumpfwirkerei. 1569 Einw.

Hawick, Stadt in Schottland, Grafsch. Roxburgh, WSW. von Jedburgh, am Slitterick-Water u. rechts am Teviot, die sich hier vereinigen; beträchtl. Gerberei, Terrich-, Decken-, Wollstrumpf-, Handschuh- u. Bandfabr. 4800 Ew.

Hawiza, s. **Kwisch**.

Hawke, 1) Cap der Ostk. von Neu-Holland, die Spitze der schmalen Halbinsel, welche den Wallis-See an der Küste bildet. 32° 13′ 30″ s. Br. 152° 32′ ö. L. Grw. **2) Hawke-Bai**, Bai an der Ostk. von Labrador. O. davon eine gleichn. kl. Insel, deren SOspitze 53° 4′ n. Br. 55° 26′ w. L. Grw.

Hawkesbury, 1) Insel an der Küste von Neu-Britannien, im großen Nord-Ozean, wo Neu-Hannover und Neu-Cornwall grenzen. **2)** großer Fluß in Neu-Holland, Neu-Süd-Wales, durch die Vereinigung des Nepean und Grose gebildet. Er mündet in die Broken-Bai. Dies Uferland ist sehr fruchtbar, aber die öfteren unregelmäßigen großen Ueberschwemmungen sind schädlich.

Hawkhurst, Kirchsp. in England, Grafsch. Kent, S. bei Cranbrooke, 2800 Ew.

Hawkins, Grafsch. in Tennessee, Eastern-Distrikt; Saline. 1820: 10949, 1830: 13683, 1840: 15035 E. Hauptort: Rogersville.

Hawkshead, Kirchdf. mit Markt in England, Grafsch. Lancaster, im N. der Westf. des Winander-Meer; Kupfergruben, Schieferbrüche. 2300 Ew.

Hawlbowling, kl. Insel im Hafen von Cork, an der Küste von Irland, Grfsch. Cork; kl. Hafen.

Hawley, Ort in Massachusetts, Grafsch. Franklin; 1830: 1090, 1840: 977 Ew.

Hazey, Kirchdf. in England, Grafsch. Lincoln, N. bei Gainsborough, auf der Insel Axholme. 1980 Ew.

Hay, 1) Stadt in England, Nord-Wales, Grafsch. Brecon, bei Kington, r. am Wye; 1400 Ew. **2)** Inselgruppe der Molukken, in der Banda-See, SW. von Amboina.

Hayange, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, bei Thionville, am Fensch; beträchtl. Eisen- u. Stahlwerke, nebst Eisengießerei u. Eisenwerkzeugstätten, die für die Arsenale zu Metz und Straßburg arbeiten. 1296 Einw.

Haycock, 1) Gruppe kleiner Inseln im Kanal von Mozambique, an der NWküste von Madagascar. **2)** Ort in Pennsylvania, Grafsch. Bucks; 1820: 836, 1840: 1021 Ew.

Hayd, s. **Haid**.

Hayder-Abad, s. **Hyder-Abad**.

Haydon-Bridge, Df. in England, Grafsch. Northumberland, bei Hexham, am South-Tyne; 400 Ew.

la Haye, 1) s. **Haag**. **2) la H.**, Df. in Frankreich, Dep. Loire-infer., OSO. bei Vertou; 1200 E. **3) la H.-Aubrée** Df. ebd., Dep. Eure, Arrond. Pont-Audemer; 1150 Ew. **4) la H.-Descartes**, St. ebd., Dep. Indre-Loire, Arr. Loches, rechts an der Creuse; Handel mit Mehl, vorzügl. Pflaumen, Honig und Wachs. 1493 Ew. Geburtsort von René Descartes. **5) la H.-du-Puits**, Fl. ebd., Dep. Manche, Arr. Coutances; Handel mit Getreide, Flachs, Vieh. 1160 Einw. **6) la H.-Malherbe**, Df. ebd., Dep. Eure, Arr. Louviers, am Forst Pont-de-l'Arche; 2080 Einw. **7) la H.-Paynel**, Fl. ebd., Dep. Manche, Arr. Avranches; 850 Ew.

Hayes, Kirchspiel in England, Grafsch. Middlesex, W. bei London: schöne Kirche mit mehreren Denkmälern. 1750 Einw. 51° 22′ 38″ nördl. Br. 2° 19′ 30′ westl. L.

Hayger, s. **Haiger**.

Hayingen, St. in Würtemberg, Donaukr., OA. Münsingen; auf freier Alp; altes Schloß, Weberei. 655 Einw.

Hayfield, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Crawford; 1840: 1401 Ew.

Hayling, Insel im Kanal, an der Südküste von England, Grafsch. Southampton; darauf zwei Kirchspiele, North- u. South-Hayling. 310, 453 E.

Hayna, 1) s. **Heyna**. **2)** Pfrdf. in Baiern, bei Landau; 816 Ew.

Haynau, Haynleite ꝛc., s. **Hainleite**.

Haynholz, Df. in Hannover, Calenberg, A. Langenhagen, bei Hannover; 360 Ew.

Haynich, bewaldeter Bergrücken zwischen der Werra u. Unstrut.

Haywood, 1) Grafsch. in North-Carolina; 1820: 4073, 1830: 4593, 1840: 4975 Ew. Gleichn. Hauptort (Court-House). **2) Haywood's-Borough**, Ort ebd., Grafsch. Chatham, am Zusammenfl. des Haw u. Deep, die den Cape-Fear-River bilden.

el-Hayz, Oase im westl. Egypten, in der libyschen Wüste, SW. von der sogen. kleinen Oase u. N. von der von Farafreh.

Hazara, Bergkette in Afghanistan, im westl. Balkh; steht von ONO. nach WSW.

Hazard, Richmond, Bucht an der Westküste von Labrador, in der Hudson-Bai.

Hazaree-Bang, St. im engl. Hindostan, Prov. Bahar, Prsdsch. Bengalen, N. bei Ramgur.

Hazareh, Bergkette in Afghanistan, im östl. Khorasan; steht von O. nach W., links am Helmend-Fluß.

Hazerbouck, St. in Frankreich, Dep. Nord, SSO. von Dunkerque, an der Beurre; Stadthaus, Ackerbaugesellschaft. Handel mit Flachs, Garn, Leder, Seife, Tabak ꝛc., Oelsamen, Hopfen, Oel; Salzraffinerie, Brauerei. Lein- u. Zwirnfärberei. 7522 Ew. 50° 43′ 12″ n. Br. 0° 11′ 55″ ö. L. Hier beginnt der gleichn. Kanal, der bei Cavelle-Boom mit den Kanälen von Beuvre u. Pré-à-Vin verbunden ist.

Hazerswoude, Df. in den Niederlanden, Provinz Süd-Holland, O. bei Haag; Töpferwaaren. 2360 E. 52° 5′ 53″ n. Br. 2° 15′ 34″ ö. L.

Hazinas, Fl. in Spanien, SO. bei Burgos, am Fuß der Idubeda-Berge, am Arlanza; 423 Ew.

Headford, St. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Galway; 1300 Ew.

Digitized by Google

Head-Harbour, Hafen an der SOküſte von Neu-Schottland, am NOEnde der Mascaret-Bai; ſteile Küſte, ſicherer u. guter Ankergrund. Leuchtthurm 44° 56′ 50″ n. Br. 69° 17′ 22″ w. L.

Headingly, Df. in England, West-Riding der Grfſch. York, am Leeds; Wollweberei; 2300 Ew.

Hean, große St. in Annam, Tonkin, am Sang-Koi; Handel mit China.

St.-Héand, Fl. in Frankreich, Dep. Loire, bei St.-Etienne; Handel mit Seide. 2991 Ew.

Heap, Df. in England, Grafſch. Lancaſter, am Rach, N. bei Mancheſter; 7200 Ew.

Hearne, Cap von Neu-Britannien, im Nord-Polar-Meer, N. an der Mdg. des Copper-Mine-River (Kupferminen-Fluß).

Heath, Ort in Maſſachuſetts, Grafſch. Franklin; 1820: 1122, 1840: 895 Ew.

Heaton-Norris, Ort in England, Grfſch. Lancaſtre, SSO. bei Mancheſter und von Stockport durch den Merſey getrennt. 7360 Ew.

Heaux, Leuchtthurm auf der Inſel Bréhal an der Nordk. von Frankreich, SW. von Point-de-Talbert. 48° 54′ 33″ n. Br. 3° 5′ 4″ weſtl. L. Grw. oder 5° 25′ 26″ w. L. Par.

Hebboor, Stadt in Hindoſtan, Maiſſur, NO. von Seringapatam.

Hébert-von, Df. in Frankreich, Dep. Manche, bei St.-Lô, am Vire; 1150 Ew.

l'Hebergement, Df. in Frankreich, Dep. Vendée, bei la-Roche-Serrière; monatl. Viehmärkte. 220 E.

Hebriden, 1) **Western-Islands, Häbuden**, zerſtreute Inſeln an der Weſtk. von Schottland, im atlant. Ozean. Sana iſt die ſüdlichſte, 55° 18′ n. Br.; und die Nordſpitze der Inſel Lewis, der nördlichſten, iſt 58° 28″ n. Br.; Great-Cumbray, die öſtlichſte, 7° w. L.: u. St.-Kilda, die weſtlichſte, 10° 40′ weſtl. L. Es ſind an 200 Inſeln; davon aber nur gegen 87 bewohnt. 1,792000 Acres, 70,000 Einw. Sämmtliche Inſeln werden in zwei Gruppen getheilt: die eigentl. Hebriden oder Long-Islands, die auf einer Linie von NNO. nach SSW. liegen u. von Schottland durch den Münch-Sund, u. von der Inſel Skye durch den kleinen Minch getrennt werden. Die bedeut. ſind Lewis, North-Uiſt, Benbecula, South-Uiſt u. Barra. Die andere Gruppe ſind die Sporaden-Hebriden, entlang der Küſte von Großbritannien. Die bedeutendſte darin iſt Skye, andere Rum, Coll, Tirree, Mull, Haſſa, I-Colm-Kill, Colonſay, Jura, Islay, Arran, Bute u. a. Die Inſeln ſind reich an Eiſen, Blei, Kupfer, Marmor, Kalkſtein, Schiefer ꝛc., das Meer iſt ſehr fiſchreich. Die Bew., von hochſchottiſchem Stamm, beſchäftigen ſich meiſt mit Fiſcherei u. Soda-Bereitung (jährlich an 5 bis 6000 Tonnen). 2) **Neue-Hebriden, Heilige-Geiſt-Inſeln**, Inſelgruppe in Auſtralien, NO. von Neu-Caledonia zwiſchen 15° bis 20° ſ. Br. und 150° bis 168° öſtl. L.; ſchwach bevölkert. Sie umfaßt 9 große u. ſehr viel kleine Inſeln, die eine ſchmale Kette von ohngefähr 70 M. von NNW. nach SSO. bilden. Sie ſind gebirgig, aber fruchtbar u. ſtark bewaldet. Quiros entdeckte dieſelben 1606, u. nannte ſie Auſtralia del Eſpiritu-Santo; Bougainville beſuchte ſie 1768 u. nannte ſie Grandes-Cyclades, Cook gab ihnen 1773 den Namen: Neue-Hebriden. Genannt werden in dieſer Gruppe die Inſeln: die Nord-Felſen (13° 16′ ſ. Br. 168° 58′ ö. L. Grw.), die Bligh- oder Torres-Inſel, die Bank's-Inſeln, die Inſel Star, Friendly, Eſpirito-Santo, St.-Bartholomeus, Leper's-Inſel, Aurora, Whitſun, Ambrym, Paum, Mallicollo (Port-Sandwich: 16° 25′ 20″ ſ. Br. 167° 55′ 40″ öſtl. L. Grw.), Maskelyne-Inſeln, Johnſton's-Inſeln, Inſel Axi, Shepherd-Inſeln (die größte: 16° 56′ ſ. Br. 168° 44′ ö. L.), Monument-Inſel, the Three-Hills, the Two-Hills, Montague-Inſeln, Inſeln Hinchinbroke, Sandwich, Erronam, Erromanga, Tanna, Savage, Annatom (20° 10′ 30″ ſ. Br. 169° 43′ ö. L.).

Hebron, 1) Ort in Connecticut, Grafſch. Tolland; 1820: 2100, 1840: 1726 Einw. 2) Ort in Maine, Grafſch. Oxford; 1820: 1730, 1840: 945 Einw. 3) Ort in New-York, Grfſch. Washington; 1820: 2750, 1840: 2498 Ew. 4) Ort in New-Hampshire, Grfſch. Grafton; 1840: 508 Ew. 5) Ort in Pennſylvania, Grafſch. Potter; 1840: 162 Ew. 6) **Kabr-Ibrahim, Kariath-Arbe, Kalil, Hlalil**, Stadt in Paläſtina, S. von Jeruſalem; in der Moſchee zeigt man die Gräber Abrahams, Iſaaks, Jakobs und der Sara. 400 Familien; Baumwollſpinnerei, Seifenſiederei.

Hebſack, Df. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Schorndorf; 767 Ew.

Heches, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, bei la-Barthe-de-Neſtes. 1506 Ew.

Hechingen, Hauptſt. u. Reſidenz in Hohenzollern-Hechingen, an der Starzel; Schloß, ſchöne Kirche des ehemal. Kollegiatſtiftes, Synagoge; 1835 entdeckte reichhaltige Schwefelquelle u. Bad. 3389 Einw. Unweit das alte Bergſchloß u. Stammhaus Hohenzollern.

Hechlingen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Heidenheim, bei Oettingen; 828 Ew.

Hechthauſen, Df. in Hannover, Bremen; Poſtſtation. 500 Ew.

Hecken, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. Béfort; 1450 Ew.

Hector, Ort in New-York, Grafſch. Tompkins, SO. am Seneca-See; 1820: 4012, 1840: 5652 E.

Heddernheim, Fl. in Naſſau, A. Höchſt, an der Nidda: Kupferhammer, Pappenfabr. 1754 Ew.

Heddesbach, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Heidelberg; 530 Ew.

Heddesdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Neuwied, an der Wied; dabei die Raſſelſteiner Eiſenhütte mit Eiſengießerei u. einem engl. Eiſenwalzwerk, Gerberei, Färberei, Bleichen. 1115 Ew.

Heddesheim, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Kreuznach; 990 Ew

Hédé, St. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, NNW. bei Rennes, in pittoresker Lage; 763 Ew.

Hedel, zwei Dfr. in den Niederlanden; Provinz Geldern, bei Bommel, 1100 Ew.; Nord-Brabant, bei Herzogenbuſch.

Hedelfingen, Pfrdf. in Würtemberg, Neckark., OA. Cannſtatt, im Neckarthal; 1236 Ew.

Hedemarken, Amt in Norwegen, Stift Aggerhuus; 472,5 QMeil. und in der Volksmenge kommen 168,7 Bew. auf 1 QMeil. Bemerkenswerth iſt es, daß die Menge der Landbewohner ebendaſſelbe Verhältniß hat. Von urbarem Boden hat dies Amt keins unter 300 F. ü. d. Meer, das nebſt Chriſtians-Amt darin die einzigen A. ſind. 107700 Tonnen Landes liegen 300 bis 600 F., 76180 T. L. liegen 600 bis 1000 F. u. 11990 T. L. über 1009 F. hoch ü. d. Meer. Es grenzt O. u. SO. an Schweden, N. an Trondhjems-Amt, W. u. SW. an Chriſtians-Amt. Die Oſtgrenze bildet zum Theil das Kiölen-Gebirge, u. den NW. bedeckt das Dovre-Fjeld-Gebirge. In der ganzen Ausdehnung von NW. nach SO. wird es vom Glommen durchfloſſen, in den auch die Seen Stör u. Oſen abfließen. Oeſtl. davon ſtrömt der Tryſild, in den die im N. liegenden Seen, z. B. der große Fämund, der Iſtern, Solen u. a. abfließen. An der Weſtgrenze ſtrömt der Vormen, nachdem er den großen Mjöſen-See gebildet, dem Glommen-Elv zu. Zwiſchen dem Glommen-Elv u. dem Vormen-Elv nebſt Mjöſen-See liegt die Fogderie (Vogtei) Hedemarken.

Hedemora, Hedmora, St. in Schweden, Stora Kopparberg, Härad Näesgard; 1050 Ew.

Hedemünden, St. in Hannover, Göttingen, Amt Münden, an der Werra; bedeut. Flachsbau, Leinwandhandel. 881 Ew.

Hedersleben, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Magdeburg, Kr. Aschersleben, bei Kroppstädt, mit Leinweberei, 1208 Einw.; Rgbz. Merseburg, Mansfelder Seekr., bei Eisleben, 450 Ew.

Hedervar, Fl. in Ungarn, raaber Gesrsch., eyländer Bezirk, zwischen der großen und kleinen Donau; Schloß mit Bibliothek u. Münzsammlung, Hausenfang. 1200 Einw.

Hedesunda, Kirchsp. in Schweden, Gefleborg, Härad Gästrikland; Eisenwerke.

Hedic, Insel an der Westk. von Frankreich, Dep. Morbihan, zwischen Belle-Isle u. Croissic; Hauptort: Aurai. 160 Ew.

Hedikhuizen, Df. in den Niederlanden, Nord-Brabant, bei Herzogenbusch; 700 Ew.

Hedingen, Pfrdf. im schweizer K. Zürich, Bezirk Affoltern; dahinter die Wasserscheide zwischen dem Reuß- u. Limmatgebiet. 1042 Ew.

Hedingham, 1) **-Castle**, Kirchsp. in England, Grfsch. Esser, NNO. bei Braintree; 1200 Ew. 2) **-Sible**, Kirchsp. ebd.; 2400 Ew.

Hedinghausen, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Rahden; 572 Ew.

Hedjas, s. **Hedsjas**.

Hedrum, Kirchsp. in Norwegen, Stift Aggershuus, NO. bei Laurvig; 2600 Ew.

Hedsjas, **Hedjas** Küstengebiet in Arabien, das den größten Theil der nördl. Westk. einnimmt, vom Meerb. von Suez S. bis Hali. Das Land ist dürr u. unfruchtbar; sogar an Datteln gewährt es wenig.

Hedwigsburg, Schloß u. Gut in Braunschweig, Kr. Wolfenbüttel, unweit der Ocker.

Heede, 1) zwei Dfr. in Hannover; Grfsch. u. Amt Diepholz, 350 Einw.; Kr. Meppen, bei Aschendorf, 680 Einw. 2) Df. in Holstein, Grafsch. Rantzau, SO. bei Barmstedt; 464 Ew. Die Haide wird urbar gemacht.

Heeg, Df. in den Niederlanden, Friesland, bei Sneek, an der Nordseite des Heegermeers; 800 Ew.

Heeke, Bauersch. in Hannover, Osnabrück, A. Bersenbrück, bei Ankum; 600 Ew.

Heel, Df. in Limburg, bei Ruremonde; 750 Ew.

Heelden, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Rees; 300 Ew.

Heembeek, 1) **Neder-**, Df. in Belgien, Provinz Süd-Brabant, bei Brüssel; 850 Ew. 2) **Op-**, Dorf ebend.; 450 Ew.

Heemskerk, 1) Df. in den Niederlanden, Nord-Holland, bei Alkmaer; 710 Einw. 2) Berg auf der Westk. von Van-Diemens-Land, N. vom Macquarie-Hafen.

Heemstede, Df. in den Niederlanden, Nord-Holland, S. bei Haarlem, W. am Haarlemer-Meer; Schloß, Landhäuser, Blumenzucht u. Blumenhandel, Leinwandbleichen. 1980 Ew.

Heen, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gladbach; 481 Ew.

Heenvliet, St. in den Niederlanden, Süd-Holland, auf der Insel Voorn, an der Nordseite der Maas; 660 Einw.

Heepen, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Bielefeld; starker Flachsbau, Leinweberei. 1580 Ew.

Heer, 1) Df. in Belgien, Prov. Namur, bei Dinant; 400 Ew. 2) Df. in Limburg, bei Mastricht; 1100 Ew. 3) **s'H.-Abtskerke**, Df. in den Niederlanden, Zeeland, bei Goes, auf der Insel Zuid-Beveland; 330 Ew. 4) **s'H.-Arendskerke**, Df. ebd.; 1400 Einw. 5) **H.-en-Keer**, Df. in Limburg, bei Mastricht; 1245 Ew. 6) **H.-Hugowaart**, Df. in den Niederlanden, Nord-Holland, bei Alkmaer; 748 E. 7) **H.-Jansdam**, Df. ebd., Süd-Holland, bei Dordrecht, an der Maas; 690 Ew. 8) **s'H.-Willems-Capelle**, Df. in Belgien, West-Flandern, bei Furnes; 450 Ew.

Heerde, 1) Bauersch. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Wiedenbrück; 688 Einw. 2) Df. in den Niederlanden, Geldern, bei Hatten; Papiermühlen, Viehmärkte. 3200 Ew.

Heerdt, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kreis Neuß; Oelmühlen. 389 Ew.

Heere (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Hannover, Hildesheim, Amt Woldenberg, bei Hildesheim; 523, 261 Einw.

Heeren, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kreis Hamm; 387 Ew.

s'Heerenberg, Df. in den Niederlanden, Geldern, bei Arnhem; 1380 Ew.

s'Heerenhoek, Df. in den Niederlanden, Zeeland, bei Goes; 650 Ew.

Heerlen, Fl. in Limburg, Arr. Mastricht; Gerberei. 4116 Einw.

Heers, Df. in Limburg, bei Looz; 650 Ew.

Heerse (Alten-, Neuen-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Warburg; 372, 780 Ew.

Heersum, Df. in Hannover, Hildesheim, A. Woldenberg, bei Hildesheim; 488 Ew.

Heesbeen, Df. in den Niederlanden, Nord-Brabant, bei Heusden; 650 Ew.

Heesch, Df. in den Niederlanden, Nord-Brabant, bei Oß; 1690 Ew.

Heessen, Df. u. Gut in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Beckum; 656 Ew.

Heestert, Df. in Belgien, West-Flandern, bei Courtrai; 2900 Ew.

Heeswyk, Df. in den Niederlanden, Nord-Brabant, bei Herzogenbusch; 948 Ew.

Heeze, Df. in den Niederlanden, Nord-Brabant, bei Eindhoven; Leinweberei, Woll- und Baumwollspinnerei. 1890 Ew.

Hefenhofen, Df. im schweizer K. Thurgau, Bez. Arbon; 750 Ew.

Hefersweiler, Df. in Baiern, K. Wolfstein, bei Reipoltskirchen; 388 Ew.

Heffen, Df. in Belgien, Antwerpen, bei Mecheln (Malines); 940 Ew.

Heffingen, Df. in Luxemburg, bei Mersch; 640 E.

Hegenheim, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. Altkirch, l. am Rhein; 1902 Ew.

Hegenlohe, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Schorndorf, auf dem Schurwald; 347 Ew.

Hegensdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Büren; 418 Ew.

Hegermühle, Df. u. Hüttenort in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ober-Barnim, bei Neustadt-Eberswalde, an der Finow; Messingwerk (jährl. 4000 Ctr. Messingwaaren und 2000 Ctr. Zinkblech), Eisenwerk (Stab-, Streck-, Zaineisen, Eisenblech). 189 Ew.

Heggbach, ehemals reichsunmittelbares Frauenkloster, jetzt Standesherrschaft (Graf von Waldbott-Bassenheim) in Würtemberg, Donaukr., OA. Biberach. Die Klostergebäude einsam im Walde u. rauh, 20 Ew. Die Standesh. hat 1 Pfrdf., 5 Weiler, 3 Höfe mit 1076 Einw.

Hegnach, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Waiblingen; liegt sehr hoch. 513 Ew.

Hegneberg (Alt-), Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Bruck, bei Fürstenfeldbruck; 2 Kirchen. 118 Ew.

Hegyes (Mezö-), Prädium in Ungarn, tfanader Gesrsch.; großes u. bedeut. Pferdegestüt, von Joseph II. 1785 begründet.

Hegyko, s. **Heiligenstein**.

Hehieh, **Hehyeh**, St. in Unter-Egypten, SSO. von Mansurah.

Hehlingen, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Gardelegen; 450 Ew.

He-Ho, Fort in China, am gelbem Meer, Provinz Chan-Toung, NNW. von Tchsing-Tcheou.

Heid, Df. in Luxemburg, bei Durbuy; 500 Ew.

Digitized by Google

Heidau, vier Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Ohlau, 425 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt, 307 Einw.; Rgbz. Oppeln, Kr. Neisse, 618 Einw.; **Nieder-, Ober-H.**, Rgbz. u. Kr. Liegnitz, 685 Ew.

Heidberg, Hof u. Eisenbergwerk in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Waldbröl.

Heide, 1) Fl. in Holstein, Norderdithmarschen, Geest; 1269 QM. großer Marktplatz, lebhafter Verkehr, Sitz der Landesvogtei, Zollcontrolle, Poststation; Ackerbau, Viehzucht, Fetthandel, Tabakfabr., Reepschlägerei, Gerberei, Oel- u. Mehlmühlen. 5284 Ew. 2) Distr. ebd., A. Steinburg, Wilstermarsch; 275 E. 3) Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kreis Duisburg; 358 Ew. 4) **Alt-H.**, Df. ebend., Rgbz. Breslau, Kr. Glatz; 304 Ew.

Heideck, St. in Baiern, Mittel-Franken (Rezatkr.), Ldgr. Hiroltstein; Hopfenbau. 847 Ew.

Heidegersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bunzlau, bei Naumburg a. Queiß; 1288 Ew.

Heidekrug, 1) Kr.-Marktfl. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen; Posterpedition. 150 Einw. 2) **Groß-H.**, Df. ebend., Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen; 285 Einw.

Heidelberg, 1) Amt u. Stadt in Baden, Unter-Rheinkr., am Neckar (der überbrückt ist mit einer Brücke 9 Bogen weit, 702 F. l. u. 30 F. breit), am Fuß des Geisberges und des darüber hervorragenden Königs- jetzt Kaiserstuhles, worauf ein 90 F. hoher Thurm steht; Heilige-Geist-Kirche, Karls-Thor, großherzogl. Schloß, Universität mit Bibliothek, botanisch. u. ökon.-forstwissenschaftl. Gärten, Sternwarte, Gymnasium, medizin.-physikal. Gesellschaft, Fabr. für Tabak, Krabb, Wachslichter, Saffran, Ocker-, Hopfen-, Wein- u. Tabakbau, Handel, Schifffahrt. Auf dem Geisberg die Ruine des heidelberger Schlosses (ehemal. Residenz der Kurfürsten u. Pfalzgrafen bei Rhein, schon 1689 von den Franzosen gesprengt, u. 1764 durch den Blitz zerstört) mit der Kirche und im Keller das berühmte große heidelb. Weinfaß, das an 240 Fuder fassen kann, aber jetzt unbrauchbar ist; 13430 E. 49° 24′ 43″ n. Br. 6° 21′ 23″ ö. L. 2) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Berks; 1820: 3605, 1840: 3539 Ew. 3) Ort ebd., Grafsch. Lebanon; 1820: 2384, 1840: 2827 Ew. 4) Ort ebd., Grafschaft Lehigh; 1820: 2822, 1840: 2354 Einw. 5) Ort ebd., Grafsch. York; 1840: 1528 Ew. 6) **H.** mit **Bruderwiese**, Df. in Sachsen, erzgebirg. Kreis, Kreisdir. Dresden, A. Freiberg, S. von Sayda, unweit der böhmischen Grenze; 1837: 1541, 1840: 1479 Einw.

Heidelsheim, St. in Baden, Mittel-Rheinkreis, OA. Bruchsal, an der Salzbach; Weinbau. 2255 Ew.

Heiden, Pfrdf. im schweizer K. Appenzell A. R., vor der Sitter, 2424 F. h.; Mineralquelle, Bad, Weinbau. 2312 Einw.

Heidenburg, Df. in Preußen, Rgbz. u. Landkr. Trier; 490 Ew.

Heidenfeld, 1) **Kloster-**, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Schweinfurt; Gypsbrennerei. 450 Ew. 2) **Markt-**, Fl. ebd., Unter-Franken (Unter-Maink.), bei Esselbach, l. am Main; Wein u. Obst, u. Handel damit, Gerberei, Tischlerei, Büttnerei, Schifffahrt, Main-Ueberfahrt. 379 Ew.

Heidenheim, 1) OA. in Würtemberg, Jartkreis; 6⅕ QM., 28764 Einw. in 2 St., 24 Pfrdfrn., davon 8 mit Marktrecht, 1 Df., 1 Pfrw., 12 W., 19 Höfe. Porzellanerde, Töpferthon, berühmte Töpferwaaren, Torfgräberei, Versteinerungen, Eisengruben, Schmelzwerke, Messingdrahtzieherei, Leinen- u. Baumwollweberei, Bleiche, Korbmacher- u. Drechslerwaaren, Schaafzucht. 2) ehemal. Herrschaft ebend.; sie umfaßte das alte OA. Heidenheim u. die Klosterämter Anhausen u. Königsbronn. 3) St. ebd., am Ostabhang der Alp im Bergthal; Sitz des OA., evangel. Dekanat, Cameral-, Forst- und Postamt; beträchtl. Kornhandel, Flachsbau, Leineweberei; Drahtzieherei, Papierfabr. und Papiermühlen, Spinnerei, Leinwandbleiche, Schaafmarkt, Töpferwaarenhandel, Katun-, Spitzengrund-, Baumwollmaschinenspinnfabr. 2465 E. 48° 40′ 41″ n. Br. 7° 48′ 54″ östl. L. Der Eisenschmelzofen ist aufgehoben, der Kanonen, Kugeln und Handwerkzeuge lieferte. W. bei der Stadt der Felsen, wo das Schloß Hellenstein stand. 4) **H. am Hahnenkamp**, Landgr. und Fl. in Baiern, Mittel-Franken (Rezatkr.), bei Gunzenhausen; Viehzucht, Töpferei, Mineralquelle im Klostergebäude. 1285 Ew. mit vielen Juden.

Heidenreichstein, Fl. in Oestreich, Ober-Manhartsbergkr.; Hauptort einer fürstl. Palfy'schen Fideicommiß-Herrschaft. 940 Ew.

Heidenschaft, Df. im östreich. Illyrien, Kr. Görz, bei Heiligenkreutz.

Heidereud, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen; 483 Ew.

Heidersbach, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Schleusingen, bei Suhl; Bleichen. 394 Ew.

Heiderscheid, Dorf in Luxemburg, bei Wilz; 600 Einw.

Heidersdorf, drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Nimptsch, 828 Einw.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Lauban; 1498 Einw.; Rgbz. Oppeln, Kreis Neiße, 444 Einw.

Heidesheim, 1) Df. in Hessen-Darmstadt, Rhein-Prov., am Rhein, W. bei Mainz; Weinbau, Bienenzucht. 1286 E. 2) **H. an der Eis**, Df. in Baiern, mit **Kolgenstein** eine Gemeinde, Pfalz (Rheinkr.), bei Grünstadt; 376 Ew. Ehemal. Residenz der Grafen von Leiningen-Heidesheim.

Heidewilxen, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz; 300 Ew.

Heidingsfeld, St. in Baiern, bei Würzburg, l. am Main; Forstamt, Messerschmiederei, Wollspinnerei, Weinbau, Kleinhandel, Mainüberfahrt. 3040 Ew.

Heigenbrucken, Heiligen- oder **Eichenbrucken**, Df. in Baiern, Landgr. Rothenbuch, bei Wiesthal; 600 Einw.

Heikendorf, Alt- u. Neu-, zwei Dfr. in Holstein, NO. bei Kiel, am Kieler-Hafen; 323, 365 Ew.

Heilbronn, 1) OA. in Würtemberg, Neckarkreis; 2¹⁄₅ QM., 23383 Einw. in 1 St., 14 Pfrdfrn, davon 2 mit Marktr.; Gartenbau, Bleichen, Tabak- u. Papierfabr., Essigsiedereien, Messerschmidt- u. Silberwaaren. 2) St. ebend., am Neckar; Sitz des Oberamts, Oberpostamt, Hauptzollamt; Wein- u. Getreidebau; reiches Hospital, Gymnasium, Bibliothek, engl. Schrotgießerei, Papier-, Tapeten-, Silberwaaren-, Bleiweiß- u. chemische Produkten-, Tabakfabr., Del-, Papier- u. Gypsmühlen, lebhafter Handel u. Schifffahrtsverkehr auf dem Neckar und Wilhelmskanal. Weinbau, Gypsbrüche; dabei der Wartberg. 8477 E. 49° 8′ 34″ n. Br. 6° 52′ 57″ ö. L.

Heilbrunn, Df. in Baiern, bei Tölz; Mineralquelle. 64 Ew.

Heilige-Damm, ein vom Meer gebildeter Damm von losen Steinen an der Küste von Mecklenburg, bei Doberan, ½ M. lang, 100 F. breit, 12 bis 16 F. hoch.

Heilige-Geist Inseln, s. **Hebriden** 2).

Heilgersdorf, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Ebern bei Koburg, an der Ulster; Schloß. 294 Ew.

Heilige-Inseln, s. **Les-Saintes**.

Heilige-Linde, Swienta-Lipka, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rastenburg; Kloster und Wallfahrtsort. 194 Ew.

Heiligenbeil, Swienta-Sikierka, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Königsberg, am Einfluß der Bahnau in die Jarft; 2783 Einw. 54° 22′ 50″ n. Br. 17° 40′ 40″ ö. L.

Heiligenberg, 1) A. und St. in Baden, Seek.; Bergschloß mit Park; fürstlich Fürstenberg. Standesherrschaft. 556 Einw. 2) Berg ebd., bei Heidelberg, r. am Neckar. 1320 F. hoch.

Heiligenblut, Df. in Illyrien, Kärnthen, Kreis Villach, im Möll-Thal, am Fuß der norischen Alpen. Dabei der Berg Heiligenblut-Tauern, über 1433 T. ü. d. Meer hoch.

Heiligendorf, Df. in Hannover, Lüneburg, Amt Fallersleben, bei Gifhorn; 548 Ew.

Heiligenhafen, Heiligenhavene, Stadt an der Oſtſeeküſte von Holſtein, der Inſel Fehmarn gegenüber; Hafen u. Rhede, Schiffahrt, Ackerbau, Fiſch- u. beſonders Heringsfang, Brauerei, Brennerei. 1821 E. 54° 22' 23" n. Br. 8° 38' 30" ö. L.

Heiligenhaus, Df. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Elberfeld; Eiſenwaarenfabr. 720 Ew.

Heiligen-Kreuz, 1) Fl. in Ungarn, barſer Geſpſch., S. von Kremnitz, an der Gran; nebſt 18 Dfrn. Beſitz des neuſohler Biſchofs; Schloß u. Park. 2) Df. in Oeſtreich, Unter-Wienerwaldkr., am Sattelbach; Ciſterzienſer-Abtei, Bibliothek, Kunſt- und Naturalien-Kabinet. 3) Df. ebend., Ober-Wienerwaldkr., NO. von St.-Pölten.

Heiligenmoſchel, Pfrdf. in Baiern, Kant. Otterberg, bei Kaiſerslautern; 430 Ew.

Heiligenrode, 1) Df. in Hannover, Hoya, A. Syke; 316 Ew. 2) Df. in Kur-Heſſen, Kr. u. Ldgr. Kaſſel; 917 Einw.

Heiligenſtadt, 1) Kreisſtadt in Preußen, Rgbz. Erfurt, am Einfluß der Geisleda in die Leine; Gymnaſium, Schullehrerſeminar, Wollſpinnerei, Zeug- u. Bandfabr. 4547 Ew. Nahe der Waſſerfall Scheuche. 2) **H., Lutheriſch-Hallſtadt**, Fl. in Baiern, bei Ebermannſtadt, an der Leinleiter; Tuchfärberei, Leinwanddruckerei, merkwürdige Orgel in der Pfarrkirche. 492 Einw.

Heiligenſtedten, Heiligenſtad, Gut u. Dorf in Holſtein, W. bei Itzehoe, an der Stör; 500 Ew. im Df., 1034 Ew. im Gut.

Heiligenſtein, 1) Pfrdf. in Baiern, unweit dem Rhein, Kant. Speier; Weinbau. 736 E. 2) **Hegyko**, Fl. in Ungarn, ödenburger Geſpſch., bei Oedenburg; guter Wein. 600 Ew.

Heiligenthal, Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Mansfelder Gebirgskr., bei Gerbſtädt; 310 Ew.

Heiligenwalde, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Königsberg, Kr. Preußiſch-Holland, bei Chriſtburg, 358 Ew.; Rgbz. u. Landkr. Königsberg, 462 Ew.

Heiligenzell, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Lahr; 480 Ew.

Heiligkreuz, Pfarrgemeinde im ſchweizer Kanton Thurgau, Bez. Tobel, an der Grenze von St.-Gallen, NO. am Gabrisſtock.

Heiligkreuzſteinach, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., LA. Heidelberg; 530 Ew.

Heiligkreuzthal, Df. mit Marktr. in Würtemberg, Donaukr., OA. Riedlingen; dabei ein ehemal. Kloſter; in der Kirche ſchöne Glasmalerei, u. ein durch ſeine Bilder merkw. Kreuzgang. 260 Ew.

Heilsberg, Kreisſt. in Preußen, Rgbz. Königsberg, an der Alle; Garnhandel, Tuchmanufaktur; Reſidenzſchloß des Biſchofs von Ermeland. 4225 Ew. 54° 7' 18" n. Br. 18° 14' 48" ö. L.

Heilsbronn, Heilsbrunn, Ldgr. u. Fl. in Baiern, Mittel-Franken (Rezatkr.), an der Schwabach; Wachstuchfabr., Wollzeuge, Obſt- u. Krappbau, Mineralquelle; in der Kirche altdeutſche Bilder, merkw. Grabmäler. 696 Ew.

Heilshoop, Haleshope, Df in Holſtein, A. Reinfeld; mit Hauberg 511 Ew.

Heilz-le-Maurupt, Fl. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. Vitry-le-Français; 950 Ew.

Heimarshauſen, Df. in Kur-Heſſen, Pv. Niederheſſen, Kr. Wolfhagen, A. Naumburg; 471 Ew.

Heimbach, 1) vier Dfr. in Preußen; Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden, an der Ruhr, mit Bleibergwerk, Holzwaarenfabr., Maſchinenſpinnerei, 866 Einw.; Rgbz. Koblenz, Kr. Neuwied, 1035 Ew.; **Nieder- u. Ober-H.**, ebd., Kr. St.-Goar, bei Bacharach, 706, 712 Ew. 2) Df. in Baden, Ober-Rheinkr., OA. Emmendingen; 600 Ew. 3) **Ober-H.**, Df. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Weinsberg; bedeut. Holzhandel. 284 Ew. 4) **Unter-H.**, Pfrdf. ebd., an der Brettach; Pulvermühle, römiſche Ueberreſte. 932 Ew.

Heimberg, Ort im ſchweizer K. Bern, bei Steffisburg, im Thal; Landwirthſchaft.

Heimboldshauſen, Df. in Kur-Heſſen, Pv. Fulda, Kr. Hersfeld, A. Friedewald; 607 Ew.

Heimburg, Fl. in Braunſchweig, Kr. Blankenburg, am gleichn. Bach; unweit die gleichnam. Burgruine. 750 Einw.

Heimenſtein, eine Felsmaſſe in Würtemberg, bei Neidlingen, OAmt Kirchheim; am Südabhang eine Höhle.

Heimer, Bauerſch. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Gladbach; 850 Ew.

Heimerdingen, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Leonberg; liegt hoch. 897 Ew.

Heimersheim, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Ahrweiler; 700 Ew.

Heimertingen, Pfrdf. in Baiern, bei Kellmünz; alte Burg. 498 Ew.

Heimerzheim, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Rheinbach, bei Bonn; 910 Ew.

Heimhauſen, Weiler in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Künzelsau, an der Jaxt; 248 Ew.

Heimisweil, Pfrgemeinde im ſchweizer K. Bern, Bez. Burgdorf, in einem Thal; 2240 Ew.

Heimkehle, ſehenswerthe Höhle in der Grafſchaft Stolberg-Stolberg, am Harz, bei dem Dorf Rottleberode.

Heimkirchen, Pfrdf. in Baiern, Kant. Otterberg, bei Kaiſerslautern; 367 Ew.

Heimſen, Ort in Preußen, Rgbz. u. Kr. Minden, bei Windheim; 789 Ew.

Heimsheim, St. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Leonberg, in einem Thal; 1223 Ew.

Heinde, Df. in Hannover, Hildesheim, A. Marienburg, bei Hildesheim; 441 Ew.

Heinersbrück, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Kottbus; 346 Ew.

Heinerſcheid, Df. in Luxemburg, bei Clervaux; 841 Einw.

Heinersdorf, 1) Fl. in Sachſen-Meiningen, Oberland, an der Tettau; Brauerei u. Holzhandel. 744 E. 2) neun Dfr. in Preußen; Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau, bei Schwiebus, mit reich legirter Kirche und Schule, 121 Ew.; ebend., Kr. Lebus, bei Müncheberg. 323 Ew.; Rgbz. u. Kr. Liegnitz, 329 Ew.; Rgbz. Oppeln, Kr. Neiſſe, bei Ottmachau, 543 Ew.; Rgbz. Potsdam, Kr. Angermünde, bei Schwedt, 430 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg, 532 Ew.; **Klein-H.**, Rgbz. Liegnitz, Kr. Landshut, 1517 Ew.; **Lang-H.**, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau, 240 E.w; **Reich-H.**, Rgbz. Liegnitz, Kr. Landshut, 516 Ew.

Heinersreuth, zwei Dfr. in Baiern, bei Baireuth, 279 Einw.; **Hainersreuth**, Ldgr. Stadtſteinach, bei Steinwieſen, mit Schloß u. 22 H.

Heining, Pfrdf. in Baiern, bei Paſſau; feuerbeſtändiger Thon. 56 Ew.

Heiningen, 1) Df. in Hannover, Hildesheim, bei Schladen; 439 Einw. 2) zwei Dfr. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Backnang, 335 E.; Pfrdf. mit Marktr., Donaukr., OA. Göppingen, 1209 Ew.

Heinrichau, vier Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Münſterberg, 473 Ew.; ebend., Kr. Waldenburg, bei Schweidnitz, 496 Ew.; Rgbz. Marienwerder, Kr. Roſenberg; 220 Ew.; **Alt-H.**, Rgbz. Breslau, Kr. Münſterberg, 395 Ew.

Heinola, alter Hauptort des heutigen Guv. St.-Michel (ſeit 1831; ehemals Kymenegard), zwiſchen zwei Seen, N. von Borgo; 422 Ew.

Digitized by Google

Heinrichs, Fl. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kreis Schleusingen, an der Hasel; Baumwollweberei, Bleiweißfabr., Garnbleiche, Eisenhammer; dazu gehören auch der Auhammer (ein Blechhammer mit Blauofen), der untere Eisenhammer mit einem Blauofen u. Blechhammer, der alte u. neue Stahlhammer. 1220 Ew.

Heinrichsberg, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wollmirstädt; 360 Ew.

Heinrichsdorf, Plosnica, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg; 333 Ew.

Heinrichsgrün, Heynesgrün, Fl. in Böhmen, Kr. Elnbogen; Schloß, Baumwollweberei, Zinngruben, Eisenwerke, Edelsteine. 1569 Ew.

Heinrichshall, Saline bei Gera.

Heinrichshohe, 3168 F. hohe Harzkuppe.

Heinrichsruh, Lustschloß mit Park, bei Schleiz.

Heinrichsthal, Heinrichshütte, Df. in Baiern, Ldgr. Rothenbuch, bei Wiesen; 474 Ew.

Heinrichswalde, vier Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Frankenstein, 1090 Ew.; Rgbz. Gumbinnen, Kr. Niederung, mit Posterpedition, 800 Ew.; ebend., Kr. Schlochau, 268 Ew.; Rgbz. Stettin, Kr. Uckermünde, 328 Ew.

Heinrieth, 1) **Ober-H., Hohenrieth**, Weiler in Würtemberg, Neckarkr., OA. Weinsberg; 333 Einw. 2) **Unter-H., Höhenrieth**, ebd., an der Schozach; 674 Einw.

Heinsberg, 1) Kreisst. in Preußen, Rgbz. Aachen; Tuch- und Wollzeugweberei, Papiermühle (rostfreies Papier). 1725 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Arensberg, Kr. Olpe; 473 Ew.

Heinsch, Df. in Luxemburg, bei Arlon; 1850 Ew.

Heinsen, Df. in Hannover, Calenberg, A. Polle, bei Bodenwerder, an der Weser; 990 Ew.

Heinsheim, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., Amt Mosbach; 980 Ew.

Heinzenbach, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Simmern; 298 Ew.

Heinzenberg, fruchtb. u. mit Dfrn. besetzter Berg im schweizer K. Bünden; unterhalb dem Dorf Präz stand darauf das gleichn. Schloß.

Heinzendorf, acht Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Guhrau, 544 Ew.; ebd., Kr. Habelschwerdt, 571 Ew.; ebd., Kr. Münsterberg, 182 Ew.; ebd., Kr. Wohlau, 410 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt, 292 Ew.; ebd., Kr. Oppeln, Kr. Neisse, 325 Ew.; **Groß-**, ebd., Kr. Lüben, 516 Ew.; **Klein-**, ebd., Kr. Sprottau, 159 Ew.

Heisingen, Domäne, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg; Steinkohlenbergwerke.

Heissum, Df. in Hannover, Hildesheim, A. Liebenburg, bei Salzgitter; 266 Ew.

Heist, Heest, Df. in Holstein, SW. bei Untersen; 401 Einw.

Heistedt, zwei Dfr. in Holstein, Norderdithmarschen, Kirchspiel Hennstedt; 71, 336 Ew.

Heisterkirch, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OAmt Waldsee, im Ried-Thal; Musselinstickerei. 283 Einw.

Heitenried, Df. im schweizer K. Freiburg; gleichn. altes Schloß; 601 Ew.

Heitersheim, St. in Baden, Ober-Rheinkr., Amt Staufen, am Fuß des Schwarzwaldes; Schloß und ehemal. Residenz des Johanniter-Großmeister, bedeut. Baumschule. 1500 Einw. 47° 52′ 20″ nördl. Br. 5° 19′ 50″ östl. L.

Heitsbury, Heytesbury, Fl. in England, Grafschaft Wilts, am Whity-Bourne, SSO. bei Bradford; Tuchfabr. 1450 Ew.

Hekelgem, Df. in Belgien, Süd-Brabant, NW. bei Brüssel; 1800 Ew.

Hekiars-Gebirge, Gebirgskette im türk. Asien, auf der Grenze von Aserbeidsjan u. Kurdistan, zwischen dem Wan- und Urmia-See; steht von NW. nach SO.

Hekla, 1) Vulkan im Südland von Island; die Höhe desselben wird sehr verschieden zu 560, 672, 766 und 868 T. angegeben. 2) s. **Fury-Straße**.

Hekle-Field, der südlichste Theil des Lang-Field-Gebirges in Norwegen, Stift Christiansand; es läuft im Cap Lindesnäs, der südlichsten Spitze von Norwegen aus.

Hela, St. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, auf der Südspitze der gleichn. Landzunge, welche den Meerb. Pauzer-Wieck bildet; Leuchtthurm 54° 36′ 4″ n. Br. 16° 28′ 47″ ö. L., Fischerei. 382 Ew.

Helba, Df. in Sachsen-Meiningen-Hildburghausen, Unterland, in einem engen Thal, an der Werra; Knaben-Erziehunganstalt.

Helbe, Nebenfluß der Unstrut; entspringt auf der Grenze des preuß. Rgbz. Erfurt, Prov. Sachsen, und Schwarzburg-Sondershausen; durchfließt dies Fürstenthum, fließt in den Rgbz. Erfurt, u. mündet l. unweit Kindelbrück.

Helberhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Siegen; Holzlöffelschnitzerei. 244 Ew.

Helbra, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Mansfelder Seekr., bei Mansfeld; 631 Ew.

Helbre, Leuchtthurm auf der Westk. von England, Nordseite von Anglesea; 53° 23′ 34″ n. Br. 5° 10′ 13″ westl. L. Grw.

Helchteren, Df. in Belgien, Limburg, bei Hasselt; 740 Einw.

Helczmanocz, s. **Hannsdorf**.

Heldburg, St. in Sachsen-Meiningen-Hildburghausen, am Kreck-Fluß; dabei ein nach alter Art befest. Schloß mit tiefen Felsenbrunnen. 1250 Ew.

Helden, Df. in Limburg, N. bei Ruremonde; Brennerei, Brauerei, Weberei. 2470 Ew.

Heldenfingen, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Heidenheim, auf der Alp in rauher Gegend; 664 Einw.

Helder, Fl. in den Niederlanden, Nord-Holland, N. bei Zype, am Marsdiep, wodurch die Insel Texel vom Festland geschieden wird; Fort; Gerberei, Brauerei, Pulverfabr. 2950 Ew., darunter viele Lootsen. SW. die Dünen-Reihe Zanddyk. an 5 M. lang u. 40 Fuß breit. Seeschlacht der Holländer u. Engländer 1799, 28. August.

Heldergem, Df. in Belgien, Ost-Flandern, bei Herzeele; 580 Ew.

Heldrungen, 1) **Ober-**, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Eckardsberga, an der Schmücke; 570 Einw. 2) **Stadt-H., Heldrungen**, St. ebd.; hier saß im Schloß Thomas Münzer gefangen. 1240 Ew.

Heldsdorf, Df. in Siebenbürgen, Sachsen-Land; Leinenweberei. 1600 Ew.

Helechosa, Fl. in Spanien, Estremadura, O. bei Campanario, am Guadiana; 513 Ew.

St.-Helen, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, bei Dinan; 1180 Ew.

Helena, 1) Hauptort der Grafsch. Phillips in Arkansas. 2) **St.-Helena**, Bai am Südende der Westk. Afrika's, zwischen der Landsp. St.-Martin u. Cap Desnada. 3) Bai der Küste von South-Carolina, SW. bei der Mdg. des South-Edisto. Dorm mündet der Cooſaw u. Afhipoo. 4) Insel ebd., S. von Port-Royal, gebildet durch eine Mündung des Cooſaw u. durch die gleichn. Bai; bedeut. Baumwollbau. 5) Kirchsp. in Louisiana, Eastern-Distr.; 1820: 3026, 1830: 4028, 1840: 3525 Ew. Gleichn. Hauptort u. Gerichtssitz. 6) Insel im südl. atlant. Ozean, zwischen Afrika u. Amerika; 450 Lieus vom Cap Negro Afrikas. Sie ist ein mächtiger, beinahe ringsum steiler Felsen, von 150 bis 200 Toif. Höhe; an 18 engl. M. im Umfang. Die einzigen Vertiefungen der Küste sind die Bucht James, Rupert, Flag-Staff, Prosperous, Sandy u. Manate, u. Vorgebirge, NO. die Barne-Spitze, N. Sugar-Loaf, u. die SWspitze. Die bedeutendste Höhe der Insel der Diana-Pik, 2468 F. ü. d.

Meer, an dem die drei bedeutendsten Bäche der Insel entspringen. Das bedeutendste Thal ist das durch Napoleons Verbannung (1815 bis 1821) merkwürdige Longwood, 2000 engl. F. ü. d. M. hoch. Der einzige Ort u. Stadt der Insel ist Jamestown an der NWseite, am einzigen Landungplatz. Bei der Entdeckung 1502 durch die Portugiesen war die Insel unbewohnt u. fast baumlos, 1513 wurde eine Kolonie angelegt, 1645 wurde eine von den Holländern gegründet, 1651 nahm die englisch-ostindische Kompagnie diese Insel in Besitz; jetzt hat sie gegen 4000 Bew. Die Gebeine Napoleons ruhen nicht mehr auf diesem, übrigens gesunden Felsen-Eiland. Observatorium: 15° 55′ 26″ s. Br. 5° 3′ 14″ w. L.

Ste-Hélène, 1) Df. in Frankreich, Dep. Lozère, O. bei Mende, am Lot; Wollzeugfabrik. 230 Einw. 2) Df. ebd., Dep. Vosges, bei Bruyères; Eisenwerke. 750 Ew. 3) **Ste-H.-de-la-Lande,** Df. ebd., Dep. Gironde, Arr. Bordeaux; 771 Ew. 4) **Ste.-H.-de-Milliers,** Df. in Sardinien, Savoien, O. bei Gresy, am Fuß der Berge von Bonvillard, links am Isère; 1130 Einw. 5) **Ste.-H.-du-Lac,** Fl. ebend., bei Montmeillan; 700 Ew.

St.-Helen's, 1) Kirchsp. auf der Nordk. der Insel Wight, Grfsch. Southampton; Rhede und Hafen, wo gewöhnlich die Ostindienfahrer Wasser u. Provision einnehmen. Im Eingang zur Rhede liegen viele Klippen, Mixen genannt: 953 Ew. 2) **St.-Helen's,** Weiler in England, Grafsch. Lancaster, bei Prescott; Spiegel- u. Glaswaarenfabr.

Helensburgh, Df. in Schottland, Grafsch. Dumbarton, am Clyde; Seebäder. 690 Ew.

Helette, Hellette, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. Mauléon; 1240 Ew.

Helfand, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarburg; 338 Ew.

Helfenberg, Weiler in Würtemberg, Neckarkr., OA. Marbach; 326 Einw. Unweit die gleichnamige Burgruine.

Helfenburg, altes Bergschloß in Böhmen, Kreis Parchim, bei Barau; 49° 6′ 14″ nördl. Br. 11° 40° 20″ östl. L.

Helfenstein, ehemals (in der Mitte des vierten Jahrhunderts) eine der bedeutendsten Grafsch. Deutschlands; an 8 M. lang u. breit. Von dem Grafensitz Bergschloß, geringe Ueberreste in Würtemberg, bei Geislingen.

Helfensweil, Nieder- u. Ober-, zwei Orte im schweizer K. St.-Gallen, Bez. Weil, 1275 Ew.; Bez. Neutoggenburg, 16614 Ew.

Helfta, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Mansfelder Seekr., bei Eisleben; 950 Ew.

Helge-Ån, Fluß in Schweden; fließt aus dem Mockeln-See im S. des Län Kronoberg, durch das Län Christianstad bei Åhuus in das baltische Meer. Er bildet mehrere Seen; darunter der bedeutendste der **Helgesjön.**

Helgoland, Insel in der Nordsee, NW. der Elb- u. Weser-Mdg. Sie besteht aus dem Ober- u. Unterland; jenes ist ein Thonfelsen 216 F. ü. d. M. hoch u. 4200 Schritte in Umfang, darauf steht die Stadt von 350 Häusern mit 2300 Einw., deren Hauptbeschäftigung Fischerei, Schifffahrt u. Lootsen-Dienst ist. Von dem Unterland gelangt man dorthin auf e. Treppe mit 180 Stufen; besuchtes Seebad. Die Engländer nahmen diese Insel 1807 den Dänen u. erhielten sie 1814 förmlich von Dänemark, den sie früher gehörte. 54° 10′ 46″ n. Br. 5° 32′ 43″ ö. L.

Heliche, Fl. in Spanien, NW. bei Sevilla; 1570 E.

St. Helier, St. Hellier, Hauptstadt der Insel Jersey, auf der Südküste, an der Bai St. Aubin; lebhafter u. regelmäßiger Verkehr mit Weymouth, Southampton, Bristol u. a. 1200 Ew.

Hellada, Fluß in Griechenland, Livadien; entspringt im Gebirgsknoten zwischen den Klyzos und Hellovo, u. mündet bei dem Thermopylen-Defile in den Golf von Zeitun.

Hellam, Ort in Pennsylvania, Grafsch. York, am Susquehannah; 1820: 2061, 1840: 1421 Ew.

St. Hellan, eine Sorlingen-Insel, an Englands Küste, Grafsch. Cornwall: unbewohnt, hat aber eine sehr alte Kirche und gute Weide. 49° 59′ nördl. Br. 6° 37′ westl. L.

Helle, Bauersch. in Hannover, Osnabrück, A. Bersenbrück, bei Quakenbrück; 329 Ew.

Hellebecq, Df. in Belgien, Hennegau, Arr. Tournai; 640 Ew.

Hellebek, Df. auf der NOküste der Insel Seeland, A. Frederiksborg, am Nordeingang des Sundes; die kronborger Gewehrfabrik Hammermühle.

Hellebrunn, kaiserl. Lustschloß in Oestreich, S. bei Salzburg, an der Salzach.

Hellefors, Kirchspiel in Schweden, Län Örebro, Härad Grytshytta; Eisenwerk.

Helleh, Hillah, Stadt im türk. Asien, Paschalik Bagdad, r. am Frat; Entrepot zwischen Bassora und Bagdad. 12000 Ew.

Helleland, Kirchsp. in Norwegen, Stift Christiansand, SO. von Stavanger; 3000 Ew.

Hellendoorn, Df. in den Niederlanden, Over-Yssel, bei Raalt; 2940 Ew.

Hellendorf, Df. in Hannover, Lüneburg, AW. Bissendorf, bei Wellendorf; 235 Ew.

Hellengerst, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Kempten, bei Wengen; 234 Ew.

Hellenstein, Bergschloß in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Heidenheim; sehr tiefer Brunnen im Felsen.

Hellenthal, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kreis Schleiden; Bleibergwerk, Eisenhütte. 779 Ew.

Hellertshausen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bernkastel; Eisenhüttenwerk. 259 Ew.

Hellespont, die heutige Meerenge der Dardanellen.

Hellevoetsluis, St. in den Niederlanden, Süd-Holland, auf der Südk. der Insel Voorn, rechts am Haringvliet (Nordarm der Maas), S. bei Brielle; gut vertheidigter Hafen, Schiffbau. Ueberfahrt nach England. 1840 Ew. 51° 49′ 26″ nördl. Br. 1° 47′ 39″ östl. L.

Hellhammer, Höllhammer, Hellenhof (Obere, Untere), in Baiern, Ldgr. Rothenbuch, bei Hessenthal; er erhielt den Rohstoff von Großwallstadt.

Hellimer, Fl. in Frankreich, Dep. Moselle, Arrond. Sarreguemines; 1694 Ew.

Hellin, Fl. in Spanien, Murcia, S. bei Chinchilla; grobe Wollzeuge, Leinwand, Hüte, Oelmühlen. 6900 Einw. Dabei die Mineralbäder von Ozaraque u. eine Schwefelgrube.

Hellingen, Fl. in Sachsen-Meiningen-Hildburghausen; herzogl. Schloß. 700 Ew.

Hellisöe, kl. Insel des Skager-Rack, an der Südk. Norwegens, SW. bei Christiansand.

Hellmansöd, Fl. in Oestreich, Mühlkreis, S. bei Linz; Musselin u. Wollstoff.

Hellovo, Gebirge in der Türkei, Thessalien, Sandschak Trikkala, an der Grenze von Griechenland.

Hellow, Df. in den Niederlanden, Geldern, bei Geldermalsen; 480 Ew.

Hellstein, Df. in Kur-Hessen, Prov. Hanau, Kr. Gelnhausen, bei Wächtersbach; 325 Ew.

Helmarshausen, St. in Kur-Hessen, Pv. Nieder-Hessen, Kr. Hofgeismar, A. Carlshafen; 1232 Ew.

Helmbrechts, Fl. in Baiern, Ldgr. Münchberg, am Kirchberg: Feldbau, Viehzucht, Gewebe, Mineralquelle. 1240 Ew.

Helme, Nebenfluß der Unstrut, in Preußen, Rgbz. Erfurt; entspringt im südl. Harz, an der Grenze von Hannover, u. mündet im Rgbz. Merseburg l., SO. bei Artern.

Helmend, Fluß in Afghanistan; entspr. SW. bei Kabul, fließt von NO. nach SW., nimmt links den

Digitized by Google

Urghand-Ab, dann r. den Khasch-Rud auf, u. mündet W. von Duschak im nordöstl. Lauf in den Zahreh-See.

Helmern, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Warburg, 364 Ew.; ebd., Kr. Büren, 538 Ew.

Helmershausen, Fl. in Sachsen-Weimar, Prov. Eisenach, an der Herpf; zwei Schlösser, Mühlsteinbruch, Barchentweberei. 694 Ew.

Helmlingen, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Rheinbischofsheim; 462 Ew.

Helmond, Helmont, Stadt in den Niederlanden, Nord-Brabant, bei Eindhoven, r. an der Aa; Tischzeug-, Baumwollzeug-, Leinwand-, Seidenbandfabr., Kattundruckerei. 3000 Einw. 51° 28′ 44″ nördl. Br. 3° 19′ 17″ östl. L.

Helmsdale, Fluß in Schottland; kommt aus dem Fisach-See, Grfsch. Sutherland, bildet die Seen Cuyn u. Baden, u. mündet in die Nordsee, bei dem gleichn. Schloß.

Helmsdorf, sieben Dfr. in Preußen; Rgbz. Erfurt, Kr. Mühlhausen, 620 Ew.; Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, 373 Ew.; Rgbz. Merseburg, bei Gerbstädt, 111 Ew.; **Groß-, Klein-**, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, 214, 129 Einw.; **Hohen-**, Rgbz. Liegnitz, Kr. Volkenheim, 292 Ew.; **Klein-**, ebend., Kr. Schönau, 1050 Ew.; **Neu-Hahen-H.**, Kolonie ebd., Kr. Volkenhain, 215 Ew.

Helmsheim, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Bruchsal; 960 Ew.

Helmsley, Kirchsp. in England, North-Riding der Grafsch. York, NW. bei New-Malton, l. am Rye; Leinen- u. Baumwollweberei. 3500 Ew.

Helmstadt, 1) Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Neckar-Bischofsheim; 1015 Ew. 2) Fl. in Baiern, Ldgr. Homburg, bei Holzkirchen; Schweinezucht, Schindelmacherei, rother Wein; 1128 Ew.

Helmstädt, Kreisst. in Braunschweig; ehemalige Universität (1576 gegr., 1809 aufgehoben), Kreisgericht, Gymnasium, Seifensiederei, Alaun- u. Vitriolwerk, Pfeifenfabr., Handel; unweit Steinkohlenlager u. Gesundbrunnen. 6400 Ew. 52° 13′ 58″ n. Br. 8° 41′ ö. L. Geburtsort von Friedr. Ulrich Calixtus, Heinr. Nittmeier, Herm. Conring. Bei der St. das ehemal. Kloster, jetzige lutherische Jungfrauenstift Marienberg, u. das ehemal. Kloster St. Ludgeri. Auf dem nahen Corneliusberg die Lübbensteine.

Helnäs, Kirchspiel auf einer Halbinsel an der SWseite von Fünen.

Heloe, Insel mit gleichn. Kirchort an der NWküste von Norwegen, W. von Vannen-Oe und NO. von Ringvads-Oen, davon durch den Grund-Fjord getrennt.

He-Loung-Kiang, Saghalien-Oula, Provinz in China, der nördl. Theil der ehemal. Mandschurei; grenzt N. an Siberien, O. an das Meer von Ochotsk, die Meerenge zwischen dem Festland und der Insel Sakhalian, u. den Golf des Meers von Japan, S. an die Prov. Hing-King, W. an die Sharra-Mongholei, die Chalkha-Länder u. Siberien. Gleichn. Hauptstadt, r. am Amur; Festung gegen Rußland, in fruchtbarer Gegend, Handel. 53° 0′ 55″ n. Br. 145° 6′ 30″ ö. L.

Helpe (große, kleine), Nebenfluß der Schelde in Frankreich, Dep. Nord.

Helsa, Df. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. u. Ldgr. Kassel; 1186 Ew.

Helsdorf, Df. in Siebenbürgen, Sachsen-Land; Leineweberei. 1600 Ew.

Helse, Df. in Holstein, Süderdithmarschen, Kirchsp. Marne; 314 Ew.

Helserdeich, Df. in Holstein, Süderdithmarschen, Kirchsp. Marne; 392 Ew.

Helsingborg, St. in Schweden, Malmöhus-Län, Härad Luggude an der schmalsten Stelle des Sundes, Helsingör oder vielmehr Kronborg gegenüber; Hafen, Handel, Schifffahrt, Sundzoll, Zuckerraffinerie, Eisengießerei, Töpferei, Seebad. 2850 Ew. 56° 1′ 56″ n. Br. 10° 21′ 52″ ö. L.

Helsingfors, St. in Rußland, Finland, auf einer Halbinsel am finischen Meerbusen; durch die beiden Forts Ulrikaborg u. Braberg in der Stadt, u. Sveaborg auf den unzugängl. sieben Felsinseln; vorzügl. Hafen, Handel mit Getreide, Holz u. a. Universität von Abo, 1827 hierher verlegt. 10,000 Ew. 60° 9′ 41″ n. Br. 22° 37′ 5″ ö. L.

Helsinglaud, Landschaft in Schweden, Norrland, ein Theil des Gefleborgs-Län; ist in Södra- und Norra-Helsingeland getheilt.

Helsingör, St. auf der dän. Insel Seeland, auf der Landspitze am Sund; Hafen, Rhede, Seebad, Handel, Schifffahrt; Gelehrtenschule. Geburtsort des Saxo Grammaticus u. Pontanus. 56° 2′ 11″ n. Br. 10° 16′ 25″ ö. L. NO. dabei die Festung Kronberg. 7150 Einw.

Helston, St. in England, an der Südk. der Grfsch. Cornwall, an der Mdg. des Cober oder Looe; der hohe Glockenthurm den Schiffern ein Signal. Der Hafen liegt unterhalb der St.; Zinnhandel. 3350 Ew.

Helstorp, Df. in Hannover, Calenberg, bei Neustadt; 300 Ew.

Heltau, Df. in Siebenbürgen, Sachsen-Land, S. bei Hermannstadt; Tuch- und Wollzeuge, Mineralquellen.

Heltersberg, Pfrdf. in Baiern, Kant. Waldfischbach; 692 Ew.

Helvelyn-Hill, Berg in England, auf der Grenze der Grafsch. Cumberland u. Westmoreland, W. am Ulleswater-See; 509 T. ü. d. M. hoch.

Helvetien, frühere Benennung der Schweiz.

Helvetius, Vorgebirge der Westküste der Insel Bathurst.

Helvoetsluys, s. **Hellevoetsluis**.

Helvoort, Df. in den Niederlanden, bei Oosterwyk; 1280 Einw.

Helwick-Head, Cap der Küste von Irland, am atlant. Ozean, Prov. Munster, an der Südseite der Rhede von Dungarvan.

Helymecz (Kiraly), s. **Kiraly-Helymecz**.

Hem, Df. in Frankreich, Dep. Nord, O. bei Lille; 1986 Einw.

Heman, Ldgr. u. St. in Baiern, Ober-Pfalz (Regenkr.); Brauerei. 1225 Ew.

Hemberg, Pfrdf. mit zwei Kirchen im schweizer K. St.-Gallen, Bez. Neu-Toggenburg, an der Ostseite des gleichn. Berges; 1746 Ew.

Hembsen, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kreis Höxter; 646 Ew.

Hemden, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Borken; 447 Ew.

Hemdingen, Df. in Holstein, Grafsch. Rantzau, SO. bei Barmstedt; 605 Ew.

Hemel-Hempstead, Fl. in England, Grafsch. Hertford, N. bei Rickmansworth; bedeut. Getreidehandelsplatz. 6100 Einw.

Hemelingen, Df. in Hannover, Bremen, bei Achim; 464 Einw.

Hemeln, Df. in Hannover, Göttingen bei Münden; 641 Einw.

Hemelveerodegem, Df. in Belgien, Ost-Flandern, bei Nederbrakel; 450 Ew.

Hemer, 1) **Nieder-**, Df. in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Iserlohn; Eisen- u. Messingwaarenfabr. 384 E. 2) **Ober-**, Bauersch. ebd.; 465 Ew.

Hemhofen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Herzogenaurach, bei Erlangen; Schloß, Steingut- u. Berlinerblaufabr., Fischerei, Schäferei. 548 Ew.

Hemigkofen, Df. mit Marktr. in Würtemberg, Donaukr., OA. Tettnang; Obst- u. Weinbau, beträchtl. Kirschengeistbereitung. 589 Ew.

Hemixen, Df. in Belgien, bei Antwerpen; 849 E.

Hemleben, Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Eckardsberge, bei Heldrungen; 432 Ew.

Hemlock, 1) See in New-York, Grfſch. Livingſton, S. vom Ontario-See. 2) Ort in Pennſylvania, Grfſch. Columbia; 1840: 957 Ew.

Hemman, ſ. **Heman**.

Hemme, Heem, Kirchdf. in Holſtein, Norderdithmarſchen, in der fruchtbarſten Marſchgegend; 698 Ew.

Hemmelsdorfer-See, im Fürſtenthum Lübeck, NO. von Schwartau; 1½ M. L., ¼ bis ⅓ M. br.; ſehr fiſchreich.

Hemmendorf, 1) Fl. in Hannover, Calenberg, A. Lauenſtein, bei Elze; 850 Ew. 2) Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Rottenburg; 662 Ew.

Hemmenthal, Ortſchaft im ſchweizer K. u. Bez. Schaffhauſen; 375 Ew.

Hemmerde, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Hamm, bei Unna; 1750 Ew.

Hemmerden, Df. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Grevenbroich; 683 Ew.

Hemmerswil, Ort im ſchweizer K. Thurgau, Bez. Arbon; 563 Ew.

Hemmerich, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, bei Bonn; 856 Ew.

Hemmersdorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Frankenſtein; 845 Ew. 2) **Groß-H.**, Df. ebd., Rgbz. Trier, Kr. Saarlouis; 600 Ew.

Hemmiken, Ort im ſchweizer K. Baſel-Landſchaft, Bez. Siſſach; 314 Ew.

Hemmingen, 1) Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Leonberg; 937 Ew. 2) Df. in Hannover, Calenberg, A. Coldingen, bei Hannover; 281 Ew.

Hemmingſtedt, Kirchdf. in Holſtein, Süderdithmarſchen, Geeſt, zwiſchen Meldorf u. Heide; 374 Ew.

Hemna, Kirchſp. in Norwegen, Nordlands-Amt, an der Mündg. des Ranen-Elv in den atlant. Ozean. 4700 Einw.

Hempfield, 1) Ort in Pennſylvania, Grfſch. Weſtmoreland; 1820: 3885, 1840: 4772 Ew. 2) **Eaſt-H.**, Ort ebd., Grafſch. Lancaſter; 1820: 1802, 1840: 1657 Ew. 3) **Weſt-**, Ort ebend.; 1840: 1913 Ew. 4) **Weſt-E., Columbia** (Borough), ebend.; 1840: 2719 Einw.

Hempſtead, Grafſch. in Arkanſas; 1820: 2450, 1840: 4921 Ew. Gleichn. Hauptort (Court-Houſe).

Hemptinne, Df. in Belgien, Namür, bei Walcourt; 540 Ew.

Hems, Homs, St. im türk. Aſien, Paſchalik Damas, in einem Thal, r. unweit dem Orontes, auf einer Höhe; groß u. befeſtigt, viele Moſcheen und Bazars, Seiden- u. Baumwollweberei, lebhafter Handel; 15000 Einw.

Hemsbach, 1) Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Weinheim, an der Bergſtraße; Weinbau. 1780 Einw. 2) Df. in Baiern, bei Alzenau; 274 Ew. 3) **Neu-H.**, Df. ebd., bei Kaiſerslautern; 890 Ew.

Hemſen, Df. in Hannover, Calenberg, A. Wölpe, bei Nienburg; 291 Ew.

Hemslingen (Groß-), Df. in Hannover, Verden, bei Rotenburg; 329 Ew.

Hemſöen, Inſel an der Oſtk. Schwedens, Weſter-Nordland-Län, NO. bei Hernoſand, gegenüber der Mdg. vom Angerman-Elv.

Hemſtead, 1) Ort in New-York, Queen's-Grfſch.; 1840: 7609 Einw. 2) **North-H.**, Ort ebd.; 1840: 3891 Einw.

Henakheh, Ort in Arabien, Nedsjed, NO. von Medina; 260 Ew.

Henanbihen, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, bei Matignon; 1250 Ew.

Henanſal, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, bei Matignon; 1100 Ew.

Henares, Nebenfluß des Tajo in Spanien; entſpr. N. von Siguenza, Prov. Guadalajara, durchfl. dieſe Prov., u. mündet in der Prov. Toledo.

Henche, Fl. in Spanien, Guadalajara, SW. bei Cifuentes.

Hendaye, ſ. **Andaye**. 600 Ew.

Hendecourt, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, SO. bei Arras; Battiſtweberei. 850 Ew.

Henderſon, 1) Grfſch. in Kentucky; 1820: 5714, 1840: 9548 Ew. Gleichn. Hauptort, am Ohio; beträchtl. Tabakbau zur Ausfuhr; 1820: 170 Ew. 2) Ort in New-York, Grfſch. Jefferſon, O. am Ontario-See; 1820: 1919, 1840: 2480 Ew. 3) Grafſch. in Tenneſſee, Weſtern-Diſtr.; 1830: 8748, 1840: 11875 Einw. Hauptort: Lexington. 4) Grfſch. in North-Carolina; 1840: 5129 Ew. 5) Ort in Pennſylvania, Grafſch. Huntingdon; 1820: 1073, 1840: 1555 Ew. 6) **Henderſon's-River**, Nebenfluß des Miſſiſſippi l., in Illinois.

Henderville, Inſel im Mulgrave-Archipel; Weſtſpitze: 0° 10′ 45″ n. Br. 171° 16′ 30″ ö. L.

Hendingen, Hendungen, Pfrdf. in Baiern, bei Mellerichſtadt; 466 Ew.

Hendon, Kirchſp. in England, Grafſch. Middleſex, NNW. bei London, r. am Brent; 4000 Ew.

Hendrik-y-de-Ambacht, Df. in den Niederlanden, Süd-Holland; 1330 Ew.

Hendſchikon, Df. im ſchweizer K. Aargau, Bez. Lenzburg; 553 Ew.

Heneagas, ſ. **Inague**.

Henery, Inſel an der Weſtk. von Hindoſtan, im Oman-Meer, S. von Bombay.

Henfenfeld, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Hersbruck, bei Alten-Sittenbach; Steinbruch. 498 Ew.

Henfſtedt, Df. in Sachſen-Meiningen-Hildburghauſen, Unterland, an der Werra; 356 Ew. Unweit die Ruinen der Oſterburg. Zwiſchen dem Dorf u. der Ruine iſt das Werra-Thal ſo verengt, daß die Oeffnung der Landſtraße auf dem rechten Ufer unter der Oſterburg nur einen ſchmalen Durchgang geſtattet, das Nadelöhr genannt.

Heng, 1) Kirchdf. in Baiern, bei Neumarkt; 234 Einw. 2) der nördlichſte der vier heiligen Berge in China, Prov. Chan-Si. 3) St. ebend., im S. der Prov. Kouang-Si, O. von Nan-Ning; 22° 38′ 24″ n. Br. 106° 36′ ö. L. 4) **Heng-Chan-Hian**, St. ebend., Prov. Hou-Nan, l. am Heng-Kiang, NO. von Heng-Tcheou; 27° 14′ 24″ n. Br. 110° 16′ 50′ ö. L. 5) **Heng-Kiang**, bedeut. Fluß in China, Provinz Hou-Nan; fließt gegen N. in den See Thoung-Thing, an der St. Heng-Tcheou u. Tchang-Cha vorüber, u. nimmt l. den Siang-Kiang u. Lo-Kiang, r. den Lai-Kiang u. Tom-Kiang auf. 6) **Heng-Tcheou-Fou**, St. ebend., Prov. Hou-Nan, l. am Heng-Kiang; bedeut. Papierfabr., Silbermine, die aber nicht ausgebeutet wird. 26° 55′ 12″ n. Br. 110° 2′ ö. L.

Hengeloo, 1) Df. in den Niederlanden, Geldern, S. bei Borden; 2480 Einw. 2) Df. ebend., Over-Yſſel, bei Delden; Tiſchzeugweberei, Leinwandbleichen. 3000 Einw.

Hengen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Urach; 344 Ew.

Hengersberg, Fl. in Baiern, Ldgr. Deggendorf, an der Donau; 2 Kirchen, 1 Schloß, gute Viehzucht, ſtark beſuchte Viehmärkte. 900 Ew.

Henglarn, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kreis Büren; 419 Ew.

Hengſen, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kreis Dortmund; 298 Ew.

Hengſtbach, Dorf in Baiern, bei Zweibrücken; 248 Einw.

Hengſtberg, Dorf in Baiern, bei Zweibrücken; 230 Einw.

Hengſtett, 1) **Alt-**, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Calw; 914 Einw. 2) **Neu-**, Pfrdf. ebd., in waldiger Gegend; bedeut. Strumpfwirkerei. 436 Ew.

Digitized by Google

Hengstfeld, Pfrdf. in Würtemberg, Jartkr., OA. Gerabronn; 540 Ew.

Hénin, 1) **-Liétard**, Fl. in Frankreich, Depart. Pas-de-Calais, Arrond. Béthune; Batistweberei, Oel. 3006 Ew. 2) **-sur-Cogeul**, Df. ebd., Arr. Arras; Baumwollweberei. 600 Ew.

Hen, 1) **-Kin**, St. in China, Prov. Chan-Si, l. am Hoang-Ho; 34° 57′ 36″ n. Br. 109° 22′ ö. L.

Henley, 1) **-in-Arden**, Fl. in England, Grfsch. Warwick, W. bei Warwick, am Stratford- oder Avon-Kanal; 1259 Ew. 2) **-upon-Thames**, St. ebd., Grafsch. Oxford, NO. bei Reading, l. an der Themse; beträchtl. Handel nach London mit Mehl, Getreide, Hopfen, Holz ꝛc. 3700 Ew.. 51° 32′ 21″ n. Br. 3° 14′ 12″ w. L.

Henlopen, Cap der Küste von Delaware, Grfsch. Sussex, SW. am Eingang der Delaware-Bai, gegenüber dem Cap May in New-Jersey, 115 F. h. Leuchtthurm; 38° 47′ 8″ n. Br. 77° 26′ 54″ w. L.

Heundorf, Fl. in Oestreich, salzburger See, S. am Waller-See; 72 H.

Henneberg, ehemal. gefürstete Grfsch. in Deutschland, die nach dem Aussterben des Grafengeschlechts an die Kur- u. Herzogshäuser von Sachsen kam, und nach deren politischer Umgestaltung unter Kur-Hessen, Preußen (Prov. Sachsen), Sachsen-Weimar, Sachsen-Koburg-Gotha u. Sachsen-Meiningen vertheilt ist. Die gleichn. Burgruine liegt S. bei Meiningen, bei dem gleichn. Dorf; 461 Einw. Schmalkalden, Meiningen, Kalten-Nordheim u. Ostheim waren darin die bedeut. Städte.

Hennebon, St. in Frankreich, Dep. Morbihan, NO. bei Lorient, l. am Blavet; kleiner Hafen, Handel mit Eisen, Getreide, Honig, Wachs, Hanf, Häuten, Wein; englisch eingerichtetes Eisenhammerwerk. 4177 Einw.

Hennef, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkreis; Posterpedition. 273 Ew.

Hennegau, Henegouwen, Hainaut, Prov. in Belgien; grenzt N. an die Prov. Ost- u. West-Flandern, Süd-Brabant, O. an Namur, S. u. W. an Frankreich. Das Land ist im Allgemeinen eben u. nur von wenigen Hügeln durchbrochen; aber im SO. stehen die westl. Ardennen. Es gehört theils zum Wassergebiet der Schelde, welche die Dender u. Haine aufnimmt; theils der Maas mit dem Nebenfluß Sane r. Jenes ist der westl., dies der östl. Theil. Mit Ausnahme einiger Landstriche im Arrondiss. von Charleroi gedeihen durch die ganze Provinz die Getreidearten, Flachs u. Hanf. Wichtig für Tournay u. die Umgegend ist der Obstbau; denn das Obst ist Handelsgegenstand. Der Runkelrübenbau gewährt 22 Zuckerfabr. den Rohstoff. Die Holzung bedeckt 60810 Hektaren, das ohngefähr der sechste Theil des ganzen Gebiets ist. Eisen, Blei, Steinkohlen werden durch Kunstwerke verarbeitet u. außer Eisen auch Eisen- u. Stahlwaaren erzeugt. Auch leistet die Industrie in Leinen-, Woll- u. Baumwollweberei, Papier-, Glas-, Fayence-, Nadelfabr. ꝛc. Vorzügliches. Den Verkehr erleichtern außer den beiden Kanälen von Charleroi u. Mons, auch Eisenbahnen. Hauptort ist Mons.

Hennen, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kreis Iserlohn; 394 Ew.

Hennersdorf, 1) acht Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Namslau, 335 Ew.; ebd., Kr. Ohlau; 658 Ew.; ebd., Kr. Reichenbach, mit Baumwoll- u. Wollweberei, 416 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz, 434 Ew.; ebd., Kr. Lauban, 2600 Ew.; ebd., Kr. Löwenberg, 399 Ew.; Rgbz. Oppeln, Kr. Grottkau, 900 Einw.; **Groß-** u. **Klein-**, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, 190, 139 Einw.; **Hnnersdorf**, Rgbz. Liegnitz, Kr. Jauer, 410 Ew. 2) **Groß-Hennersdorf**, Df. mit Marktr. in Sachsen, Ober-Lausitz, Kreisdir. Bautzen, bei Zittau; Herrnhuter-Erziehungsanstalt. 1837: 1311, 1840: 1371 Einw. 3) **Seifhennersdorf**, Fl. ebend., an der böhmischen Grenze, an der Mandau; Nanking- u. Leinenweberei, Bleichen. 1837: 5198, 1840: 5466 Ew.

Hennerwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz; 337 Ew.

Hennezel, Df. in Frankreich, Depart. Vosges, bei Darnei; Glashütte. 1200 Ew.

Hennigsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz; 310 Ew.

Henniker, Ort in New-Hampshire, Grfsch. Merrimack; 1820: 1900, 1840: 1715 Ew.

Hennin, s. **Hénin**.

Hennuyères, Df. in Belgien, Hennegau, Arrond. Mons; 1100 Ew.

Hennweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Kreutznach; 687 Ew.

Hénon, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. St.-Brieuc; 2340 Ew.

Henri-Chapelle, Df. in Belgien, Lüttich, N. bei Limburg; 1444 Ew.

Henrichemont, Stadt in Frankreich, Dep. Cher, Arrond. Sancerre; Gerberei, Woll- und Holzhandel. 2973 Einw.

Henrico, Grafsch. in Virginia, Eastern-Distrikt; 1820: 11600, 1830: 28798, 1840: 33076 Ew. Hauptort: Richmond.

Henrietta, 1) Ort in New-York, Grfsch. Monroe, am Genesee; 1820: 2181, 1840: 2085 Einw. 2) **Henrietta-Maria**, Cap der Küste von Neu-Süd-Wales, am Eingang der James-Bai, gegenüber dem Cap Jones; 55° 10′ n. Br. 82° 30′ w. L. Grw.

Henstedt, 1) Df. in Holstein, N. bei Kellinghausen; 310 Einw. 2) **Hanstedt**, Kirchdf. in Holstein, im Norderdithmarschen; Landwirthschaft, Branntweinbrennerei, Holz- u. Weinhandel, drei Vieh-, Pferde- u. Krammärkte. 850 Ew.

Henrikau, Df. in Preußen Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg; 465 Ew.

Henry, 1) Grfsch. in Alabama, Southern-Distr.; 1820: 2638, 1830: 4020, 1840: 5787 Ew. Hauptort: Columbia. 2) Grafsch. in Georgia; 1830: 10566, 1840: 11756 Einw. Hauptort: Mac-Donough. 3) Grafsch. in Illinois, auf der Halbinsel zwischen dem Illinois u. Mississipi; 1840: 1280 Ew. 4) Grafsch. in Kentucky; 1820: 10800, 1840: 16015 Einw. Hauptort: New-Castle. 5) Grafschaft in Ohio, von dem Maumee-Fluß durchschnitten; 1830: 260, 1840: 2504 Einw. Hauptort: Damascus. 6) Grafsch. in Tennessee, l. am Tennessee, und vom Sandy-River gegen O. durchflossen; 1830: 12412, 1840: 14906 Ew. Hauptort: Paris. 7) Grafsch. in Virginia, Eastern-Distr.; 1820: 5624, 1830: 7100, 1840: 7335 Ew. Hauptort: Martinsville. 8) Grafsch. in Indiana; 1840: 15128 Ew. Hauptort: New-Castle. 9) Grafschaft in Iowa-Territory; 1840: 3772 Ew. 10) Cap der Westk. der neu-britischen Insel Queen's-Charlotte im großen Nord-Ozean; 52° 52′ n. Br. 131° 34′ w. L.

Hensbury, Berg in England, Grafsch. Cornwal, 1042 F. hoch; darauf ein Leuchtthurm.

Hensies, Df. in Belgien, Hennegau, Arr. Mons; 1828 Einw.

Henstval, Df. in Belgien, Lüttich, bei Verviers; Tuchfabr. 2500 Ew.

Henstedt, Df. in Holstein, SO. bei Bramstedt, A. Segeberg; 552 Ew.

Hentern, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Saarburg; 326 Ew.

Hentrup, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Beckum; 658 Ew.

Heppach, 1) **Groß-**, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Waiblingen, an der Rems; Wein- und Feldbau. 1350 Ew. 2) **Klein-**, Df. ebd., auf hohen Bergen; vorzügl. Wein. 549 Ew.

Digitized

Heppberg, Kirchdf. in Baiern, bei Ingolstadt, an der Römerstraße; Brauerei. 200 Ew.

Heppendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kreis Bergheim: 489 Ew.

Heppenheim, 1) Kreisstadt in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, an der Bergstraße; Wein- und Ackerbau, Viehzucht. 4170 Ew. Ueber der Stadt auf dem 1016 F. hohen Berge die Ruine der Starkenburg. 2) **H. auf der Wiese**, Df. ebd., Rhein-Prov., bei Worms; 1310 Ew.

Heppingen, Weiler in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Ahrweiler; Mineralquelle. 247 Ew.

Hepsikau, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Kirchheim, am Fuß der Alp; 546 Ew.

Heptonstall, Df. in England, West-Riding der Grafsch. York, NW. bei Halifax; 4690 Ew.

Herakliza, Fl. in Rumelien, NO. von Gallipoli, am Marmara-Meer.

Heraletz, gr. Df. in Böhmen, Kr. Czaslau; Tuchmanufaktur, Leinwandbleicherei.

Herat, nordwestl. Staat in Afghanistan, ehemals der östl. Theil der persischen Prov. Khoraſſan; im N. gebirgig, u. stößt im O. an die Wohnplätze der Elmaks u. Durahnen, u. im S. an die Wohnplätze der Nurzyen. Die gleichn. befestigte Hauptst. ist ein wichtiger Straßenknotenpunkt und Handelsplatz; vorzügl. Rosenwasser. 100,000 Ew.

Heratsried, Heretsried, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Wertingen, bei Zusmarshausen; 289 Ew.

Herault, 1) Fluß in Frankreich; entspringt in den Cevennen am Berge Laigoual, Dep. Gard, NW. bei Valleraugue; fließt gegen S. in das gleichn. Depart., u. ist eine kurze Strecke bis zur Mdg. in das mittelländische Meer, unterhalb Agde, schiffbar. Oberhalb Agde mündet darin r. der Kanal-du-Midi, der weiter oberhalb auf der linken Seite ist u. in den Weiher von Thau führt. 2) Depart. ebend., gebildet aus den Stiften von Montpellier, Lodève, Beziers, Narbonne, Agde und St.-Pons in dem ehemal. Languedoc. Es grenzt N. an die Dep. Aveyron u. Gard, O. an das Dep. Gard, SO. an das mittelländ. Meer, SW. an das Dep. Aude, W. an das Dep. Tarn; 624362 Hectaren, 357846 Einw. in 4 Arrond.: Béziers, Lodève, Montpellier, St.-Pons; 36 Kantons; 328 Gemeinden. 70396 Hect. decken Eichen- und Fichtenwald. Ein Zweig der Cevennen steht im NW., u. sendet zahlreiche Aeste gegen S., sich allmälig zum Meer abdachend. Die Flüsse strömen dem mittelländ. Meer zu. Sie sind: der Lez, Hérault, Orbe mit dem Jean, und Aude. An der Küste giebt es bedeutende Weiher und Salzsümpfe, z. B. die Weiher von Thau, Maguelonne, Perols, Mauguio, Vendres, Capestang. Aus den Salzsümpfen wird viel Salz gewonnen. Die Kanäle: du-Midi, von Grave, Roubine, Lunel u. Montpellier befördern den Verkehr. Der Kornbau ist gering, beträchtlicher der Bau des Hafers u. der Gerste; vorzüglich aber gedeihen die Oliven, Maulbeeren, Oranzen, Citronen, Granaten, Wein (St.-Georges, Lunel, Frontignan ꝛc., dessen jährl. Ertrag an 1,800000 Hectolitres ist), Melonen, medizinische u. Farbekräuter, ergiebige Seidenwürmerzucht, Vieh- u. besonders gute Schaafzucht. Die lebhafte Industrie schafft Tuch, Seiden- und Baumwollwaaren, vorzüglich Parier, Stahl, Liquer, Branntwein, Confituren, Rizinusöl, Seife, Soda, Rosinen ꝛc. für den Binnenverkehr u. die Ausfuhr über die Hafen von Cette. Die Gebirge geben Silber, Blei, Steinkohlen, Alabaster, Schiefer, Marmor.

Herbas, Fl. in Spanien, Cacéres, SW. bei Bejar, in der Sierra de Gredos; Weinbau, Tuchweberei. 6140 Einw.

Herbault, Fl. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. Blois; 725 Ew.

Herbeck, Eisenhämmer in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep; 120 Ew.

Herbededa, Fl. in Portugal, Pv. Tras-os-Montes, bei Chaves; 1589 Ew.

Herbergen, Bauerschaft in Hannover, Osnabrück, A. Bersenbrück, bei Herzlacke; 459 Ew.

Herbern, Df. in Preußen, Rgbz. Münster, Kreis Lüdinghausen; Posterpedition; 900 Ew.

Herbersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lüben; 450 Ew.

Herberhausen, Df. in Hannover, bei Göttingen; 890 Einw.

Herbertingen, Pfrdf. mit Marktr. in Würtemberg, Donaukreis, OA. Saulgau; starker Flachsbau. 1272 Einw.

Herbertshofen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Wertingen, bei Dillingen; 289 Ew.

Herbertsweil, Df. im schweizer K. Solothurn, Bez. Balsthal; 505 Ew.

Herbeumont, Df. in Luxemburg, bei Neufchâteau; Schieferbruch; 550 Ew.

Herbeuville, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. Verdun; 600 Ew.

les Herbiers, Fl. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. Bourbon-Vendée, an der Maine; Weinbau, Papiermühle. 2826 Ew.

Herbignac, Fl. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. Savenay; 3175 Ew.

Herbisheim, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arrondiss. Saverne, N. bei Saar-Union; 1810 Einw.

Herbitzheim, Df. in Baiern, Pfalz (Rheinkr.), bei Bliskastel; 291 Ew.

Herblay, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Versailles, bei Argenteuil, r. an der Seine; Gypsgruben. 1564 Ew.

St. Herblain, Df. in Frankreich, Dep. Loire-infér., bei Nantes; 2400 Ew.

Herblingen, Thal u. Pfrdf. im schweizer K. Schaffhausen, im Rheyat; 400 Ew.

St. Herblon, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Loire-infer., bei Ancenis; 2140 Ew.

Herboldshausen, Weiler in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Gerabronn; gute Viehzucht. 35 Ew.

Herbolsheim, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Mosbach, in der gräfl. Leiningen-Neudenauischen Standesherrsch.; 580 Ew.

Herboltsheim, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Kenzingen; Hanf, Wein u. Tabak, u. Handel damit. 2017 Einw.

Herbolzheim, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Markt-Bibart, bei Seehaus; 618 Ew.

Herborn, Amt u. Stadt in Nassau, an der Dill, am Beginn des Westerwaldes; theolog. Seminarium, Leinen-, Wollzeug- u. Strumpfwirkerei, Tabakspfeifenfabr., Tabakfabr., Roth- u. Weißgerberei. 2070 Ew.

Herbram, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kreis Büren; 469 Ew.

Herbrechtingen, Pfrdf. mit Marktr. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Heidenheim, an der Brenz; Baumwollzeugfabr. 1524 Ew.

Herbrum, Bauersch. in Hannover, Kr. Meppen, bei Aschendorf; 388 Ew.

Herbsleben, Fl. in Sachsen-Gotha, an der Unstrut; beträchtl. Gemüsebau u. Sämereihandel. 1800 Ew.

Herbstadt, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Königshofen; gute Schaafzucht. 512 Ew.

Herbstein, St. in Hessen-Darmstadt, Prov. Ober-Hessen, W. bei Fulda; Leinenweberei u. Leinwandhandel. 1628 Ew.

Herbsthausen, Df. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Mergentheim; 227 Ew.

Herce, Fl. in Spanien, Prov. Soria, bei Arnedo; 810 Einw.

Herck, 1) Stadt in Limburg, W. bei Hasselt; Pferdehandel. 1750 Ew. 2) **H.-St.-Lambert**, Df. ebend.; 1000 Ew.

Digitized by Google

Herchenbach, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Saarbrücken; Steinkohlenwerk. 64 Ew.

Herchsheim, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Ochsenfurt; 245 Einw.

Herculaneum, Hauptort der Grafsch. Jefferson in Missouri, rechts am Mississipi, auf einem großen Plateau.

Herda, Df. u. Schloß in Sachsen-Weimar-Eisenach, NO. bei Berka; 753 Ew.

Herdecke, St. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Hagen, an der Ruhr, die hier schiffbar wird; Tuch- u. Strumpfweberei, Eisen- u. Stahlwaaren und Nägel, Gerberei, Bierbrauerei, Brennerei. 3000 Ew.

Herderen, Df. in Limburg, bei Mastricht; 450 E.

Herdern, 1) Df. in Baden, Ober-Rheinkreis, Amt Freiburg; 750 Ew. 2) Pfrdf. u. Schloß im schweizer K. Thurgau, Bez. Steckborn, NW. von Pfyn, an einem Bergrücken; 630 Ew.

Herdmannsweiler, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkreis, OA. Waiblingen; 646 Ew.

Herdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Altenkirchen; Eisenhütte. 710 Ew.

Herdringen, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Arensberg; 460 Ew.

Herdtfeld, eine größtentheils rauhe, noch zur Alp gehör. Hochebene in Würtemberg, zwischen dem Kocher u. der Eger, besonders um Neresheim.

Herdwangen, Df. in Baden Seekr., A. Pfullendorf, großhzgl. Standesherrsch. 538 Ew.

Hereford, 1) Grafsch. in England; grenzt N. an die Grafsch. Salop, O. an die Grafsch. Worcester, S. an die Grafsch. Gloucester u. Monmouth, W. an die Grafsch. Brecon und Radnor in Wales; 34½ QM., 1831: 111211, 1841: 114438 Einw. Bergig mit gut angebauten Thälern. Der bedeutendste Fluß ist die Wye mit den Nebenfl. Lugg, Arrow u. Froome; die übrigen Flüsse sind der Munnow nebst dem Doir, und die Teem. Getreide, besonders vorzüglicher Weizen, viel Obst, besonders Aepfel, woraus viel Cider bereitet wird, viel Hopfen, bedeutende Vieh- u. Schaafzucht. Ueberhaupt hat in dieser Grafsch. der Landbau das Uebergewicht, u. nur dessen Produkte kommen zur Ausfuhr. Im N. verbindet der Kington-Kanal die Flüsse Lugg u. Teme, die er beide durchschneidet; u. der Hereford-Gloucester-Kanal verbindet die Städte Hereford, Ledbury mit Gloucester. 2) Hauptstadt der gleichn. Grafsch. ebd., NNW. von Bristol, l. am Wye; Bischofsitz, sehr alte Kathedrale, bischöfl. Pallast, Stadthaus, Grafsch.-Haus, Kaufhallen, Handel mit Cider, Hopfen, Leder ꝛc. 10300 Ew.

Heremence, Armenzi, Df. im schweizer K. Wallis, Bez. Herrens; 1089 Ew.

Herenchun, Flecken in Spanien, O. bei Vitoria; 218 Einw.

Herencia, Fl. in Spanien, Prov. Toledo, NO. von Ciudad-Real; Seifenfabr. 8000 Ew.

las Herencias, Df. in Spanien, Prov. Toledo, bei Talavera; 900 Ew.

Herent, Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Löwen (Louvain); Brauerei. 2140 Ew.

Herenthals, St. in Belgien, Antwerpen, SSW. bei Turnhout, l. an der kleinen Nèthe; Tuch-, Spitzen-, Hut-, Oelfabr., Brennerei, Gerberei, Färberei. 3240 E. 51° 10′ 29″ n. Br. 2° 30′ 2″ ö. L.

Hérenthout, Df. in Belgien, Antwerpen, bei Hérenthals; Branntweinbrennerei. 2100 Ew.

Hérépian, Df. in Frankreich, Dep. Hérault, SO. bei St. Gervais, r. am Orbe; 660 Ew.

Herffelingen, Df. in Belgien, Süd-Brabant, Arr. Brüssel; Brauerei. 1520 Ew.

Herfölge, Kirchsp. auf der dänischen Insel, Amt Prästöe, SW. von Kopenhagen.

Herford, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Minden, am Zusammenfluß der Werra u. Aa; Gymnasium, westphälisches Centralmuseum für Kunst u. Alterthümer, ehemal. gefürstete Abtei; bedeut. Baumwollmaschinenspinnerei, Tabakfabr., Leinweberei. 6852 Ew. 52° 7′ 5″ n. Br. 6° 20′ 19″ ö. L.

Herforst, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bitburg; Steingeschirrfabr. 516 Ew.

Hergenfeld, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Kreuznach; 325 Ew.

Herges, 1) (Hallenb.), Df. in Kur-Hessen, Prov. Fulda, Kr. Schmalkalden, A. Steinbach-Hallenberg; 536 Einw. 2) (Vogtei) Df. ebend., A. Brotterode; 416 Einw.

Hergisdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Mansfelder Gebirgskr., bei Eisleben; 641 Ew.

Hergisweil, 1) Pfrdf. im schweizer K. Luzern, Bez. Willisau; bedeut. Viehzucht, u. etwas Ackerbau. 2357 Einw. 2) Pfrdf. ebend., K. Unterwalden, Nid dem Wald, abgesondert an einem Arm des Vierwaldstättersees; Felshöhlen. 661 Ew.

Herguies, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Valenciennes, r. an der Schelde; Mützenfabr. 2218 Ew.

Hergoldshausen, Pfrdf. in Baiern, bei Werneck; 242 Einw.

la Herguijuela, Fl. in Spanien, Pv. Salamanca, SO. von Ciudad-Rodrigo; Honig. 800 Ew.

Héricourt, Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. Lure; Leinwandfabr., Woll- u. Baumwollzeugfabr., Färberei, Gerberei, Baumwollspinnerei. 2907 E.

Herie, Fl. in Frankreich, Depart. Loire-inférieure, bei Nort; 3349 Ew.

Hérimoncourt, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, bei Montbelliard; Gerberei, Färberei, Stahl- u. Eisenwaaren, Baumwollspinnerei. 670 Ew.

Hering, St. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, bei Darmstadt, am Fuß der kleinen Bergfestung Otzberg; 474 Ew.

Heringen, 1) Amt u. Stadt in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Sangerhausen, an der Helme; 2071 Einw. 2) Fl. in Kur-Hessen, Prov. Fulda, Kr. Hersfeld, A. Friedewald, r. an der Werra; 1224 Ew.

Heringsdorf, 1) kleines Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, bei Swinemünde; Seebad. 2) Df. in Holstein, dem St.-Johanniskloster in Lübeck gehörig, Kirchsp. Neukirchen; 206 Ew.

Heringshopp, Weiler in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gladbach; 366 Ew.

Hérinnes, 1) Fl. in Belgien, Süd-Brabant, Arr. Brüssel; Brauerei, Brennerei. 3460 Einw. 2) Df. ebend., Hennegau, bei Tournai, an der Schelde; 1740 Einw.

Heri-Rud, Steppenfluß in Afghanistan, an dem Herat liegt.

Herisau, Fl. u. Gemeinde im schweizer K. Appenzell, r. an der Glatt; Fabr. für Musselin, Jaconne, Gaze, Handel, Garten- und Ackerbau, Viehzucht. 7158 Einw.

Herischdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hirschberg; 1258 Ew.

Herischried, Df. in Baden, Ober-Rheink., Amt Säckingen; 1030 Ew.

Hérisson, St. in Frankreich, Dep. Allier, b. Montluçon, am Omance; Schreibfederhandel. 1400 Ew.

Heristal, s. **Herstal**.

Herjeådalen, Härad in Schweden, im südl. Län Jämtland; Viehzucht, Käse. 4100 Ew. Hauptort das Dorf Hede.

Herje-Ån, Fluß in Schweden, Län Jämtland; entspringt in den Bergen, wodurch das Härad Herjedalen von dem Län Stora-Kopparberg geschieden wird. Er vereinigt sich mit dem Liusne-Elv r., unterhalb des Dorfs Sveg.

Herkimer, 1) Grfsch. in New-York, vom Mohawk durchflossen; 1820: 31017, 1830: 55869, 1840: 57477 Einw. Gleichn. Hauptort am Mohawk; 1820: 305, 1840: 2369 Ew.

Herlefeld, Df. in Kur-Heſſen, Prov. Niederheſſen, Kr. Melſungen, A. Spangenberg; 297 Ew.

Herlen, Fl. in Limburg, bei Maſtricht; 3500 Ew.

Herlatzhofen, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Leutkirch; 325 Ew.

Herleshauſen, Df. in Kur-Heſſen, Prov. Nieder-Heſſen, Kr. Eſchwege, A. Netra; Schloß Auguſtenau. 1012 Einw.

Herlies, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Lille; 1100 Einw.

Herlinghundra, Härad in Schweden, Län Stockholm.

Herlheim, Pfrdf. in Baiern, bei Sulzheim; ſtarker Gerſtenbau. 360 Ew.

Herlisheim, 1) Stadt in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, bei Colmar, am Lauch; 1340 Ew. 2) Df. ebd., bei Biſchweiler; 1000 Ew.

Herlikofen, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Gmünd, an der Rems; 420 Ew.

Herlufsholm, Kirchſpiel auf der dän. Inſel Seeland, A. Soröe.

Herm, kl. engl. Inſel, O. bei Guernesey; von vielen Klippen umgeben; mit zwei Leuchtthürmen, einer im N., einer im S.

St. Hermagor, Fl. in Illyrien, Gub. Laibach, Kr. Villach.

Hermalle. 1) Df. in Belgien, bei Lüttich, an der Maas; 810 Ew. 2) **H.-ſous-Huy**, Df. ebd., Lüttich, bei Huy, an der Maas; 615 Ew.

Hermance, Pfrdf. im ſchweizer K. Genf, an der Mdg. des gleichn. kleinen Fluſſes in den Genferſee; 472 Einw.

Hermanli, St. in der europäiſchen Türkei, Rumelien, W. von Adrianopel, am Zuſammenfl. des Holudra u. Mariza.

los Hermanos, 1) Gruppe kleiner Inſeln im caribiſchen Meer, in den Inſeln unter dem Winde, N. von der Weſtſp. der Marguerita. Nordſpitze: 11° 52′ 42″ n. Br. 66° 58′ 30″ w. L. 2) zwei kleine Inſeln, im Philippinen-Archipel, an der Weſtk. der Inſel Luçon. 3) kl. Inſeln an der Küſte des ruſſ. Nord-Amerika; die nördlichſte 55° 53′ n. Br. 136° 53′ 5″ w. L.

Hermannſtadt, 1) **Herzmanniesteez, Herzman-Miesteetz**, St. in Böhmen, Kr. Chrudim, an der Chrudimka; 4600 Einw. 2) **Szeben-Szeke**, Stuhl (Bezirk) in Siebenbürgen, Sachſen-Land; 33 QM., 1839: 117000 Einw. Das Land iſt durch die Karpathen gebirgig; in der bedeutendſten Ebene liegt die Stadt, 12 bis 1300 F. ü. d. Meer. Es gehört zu dem Flußgebiet des Aluta, der den Hartbach mit dem Zibin u. Sodenbach aufnimmt. Vieh- u. Bienenzucht iſt beträchtlich; daneben Getreide u. Wein. Die gleichn. St. beſteht aus der oberen u. unteren St., beide getrennt durch die Fläche Stüdterau; iſt Sitz des General-Kommandos, Theſauriats, griechiſchen nicht unirten Erzbiſchofs, der ſächſiſchen Univerſität, luther. und kathol. Gymnaſium, wlachiſchen Hauptſchule, Waiſenhaus, bedeutende Bruckenthalſche Bibliothek, Gemälde-Gallerie im Nationalmuſeum; Fabr. für Tuch, Wolldecken, Hüte, Hornkämme, Gerberei, Papiermühle, Kupferhammerwerke, Handel. 16000 Ew. 45° 47′ 4″ n. Br. 21° 48′ 58″ ö. L.

Hermansburg, Df. u. Amtsvogtei in Hannover, Lüneburg, bei Bergen; 446 Ew.

Hermaringen, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkreis, OA. Heidenheim; 866 Ew.

Hermence, ſ. **Hérmence**.

Herment, St. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme; 710 Einw.

Hermersberg, zwei Dfr. in Baiern, Kanton Waldfiſchbach; bei Merzalben, 560 Ew.; bei Weſelberg, 555 Ew.

Hermersweiller, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, SO. bei Weiſſenburg; unweit bituminöſe Quellen; 228 Ew.

Hermeskeil, Df. in Preußen, Rgbz. u. Landkreis Trier; Poſterpedition. 780 Ew.

Hermeton-ſur-Viert, Df. in Belgien, Namur, bei Dinant; 300 Ew.

Hermies, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, ND. bei Bertincourt; 2201 Ew.

Ste. Hermine, Fl. in Frankreich, Dep. Vendée, NW. bei Fontenay-le-Comte; Weberei. 1630 Ew.

l'Hermitage, 1) Hügel in Frankreich, Dep. Drôme, bei Tain, links an der Rhone; vorzügl. rother Wein. 2) Df. ebd., Dep. Ille-Vilaine, ND. bei Mordelles; 800 Einw. 3) Bucht an der Südk. von Neu-Foundland.

Hermite-Inſeln, Inſel u. kleine Gruppe an der Südſp. von Süd-Amerika; öde u. ſehr kalt. Die bedeutendſte hat das Cap Horn.

les Hermites, kleine Inſelgruppe im gr. Ozean, NW. den Admiralitäts-Inſeln; 1° 28′ 30″ ſ. Br. 142° 47′ 20″ ö. L.

St. Hermogènes, Inſel im gr. Nord-Ozean, an der Küſte des ruſſ. Nord-Amerika, ND. der Inſel Kodiak; 58° 10′ n. Br. 151° 36′ 24″ w. L.

Hermonville, Df. in Frankreich, Depart. Marne, NW. bei Reims; 1130 Ew.

Hermoſellos, Fl. in Spanien, Prov. Leon, SW. bei Almanza.

Hermoſilla, Fl. in Spanien, Prov. Burgos, N. bei Briviesca; 190 Ew.

Hermsdorf. 1) Df. in Böhmen, Kr. Königgrätz, bei Glatz; Leine- u. Wollweberei. 255 H. 2) zwei Dfr. in Sachſen; ND. bei Dresden, 343 Ew.; SO. bei Frauenſtein, 907 Ew. 3) 21 Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Ohlau, 308 Ew.; Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, 267 Ew.; ebend., Kr. Preuß.-Holland, 291 Ew.; bei Lipſa, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hoierswerda, 245 Einw.; ebd., bei Lohſa, 221 Ew.; ebd, Kreis Glogau, 310 Ew.; ebend., Kr. Görlitz, 538 Einw.; unterm Kynaſt, ebd., Kr. Hirſchberg, mit einer gräfl. Schafgotſch. Schloß, Gemälde- u. Waffenſammlung, Steinſchneiderei, Schleiferei, Violinmacherei, 1622 E.; Rgbz. Magdeburg, Kr. Wollmirſtädt, 419 E.; Rgbz. Oppeln, Kr. Neiſſe, 690 Ew.; ebd., bei Ottmachau, 375 Ew.; Rgbz. Poſen, Kr. Birnbaum, 272 Ew.; Goldbergiſch-, Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg, mit Garn- u. Wollſpinnerei, 580 Ew.; Grüſſauiſch-, ebd., Kr. Landshut, 1459 Ew.; Heinauiſch-Nieder- u. Ober, ebend., Kr. Goldberg, 305 Einw.; Lang-, ebd., Kr. Freiſtadt, 514 Einw.; Priebuſſiſch-, ebend., Kr. Sagan, bei Muskau, mit Papiermühle, 197 Ew.; Saganiſch-, ebd., Kr. Sagan, 126 Ew.; Städtiſch-, ebend., Kr. Landshut, mit Leineweberei u. Bleichen, 1200 Ew. 4) **Hinter-H.**, Df. in Sachſen, Kreisdir. Dresden, A. Hohenſtein-Lohmen; 1817: 1077, 1840: 1130 Ew.

Hernad, Nebenfluß der Theiß in Ungarn; entſpr. am Königsberg, fließt durch die zipſer, ſaroſer und abaujvarer Geſpſch., nimmt die Gölnitz, Tartza, Sajo u. andere Flüſſe auf, bildet mit der kleinen Hermad, die ſich bei Goütz abgeſchieden hat, die ſchmale und lange Inſel Barſongos, die ſich bis Onod erſtreckt, bald darauf münden die beiden wieder vereinigten Flüſſe.

Hernani, St. in Spanien, ND. bei Tolosa, am Urumea; 2600 Ew.

Herne. 1) Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Bochum; 750 Einw. 2) Kirchſpiel in England, Grafſchaft Kent, bei Canterbury, an der Nordſee; 1790 Einw.

Hernen, Df. in den Niederlanden, Geldern, bei Nimwegen; 650 Ew.

St. Hernin, Df. in Frankreich, Dep. Finiſtère, bei Carhaix; 1280 Ew.

Hernöen, ſchwediſche Inſel im bottniſchen Meerb. Weſter-Norrland, vor der Mdg. des Angerman-Elf.

Digitized by Google

Hernösand, St. in Schweden, auf der Westk. der Insel Hernöen; Bischofsitz, Gymnasium, botan. Garten, Leineweberei, Branntweinbrennerei, Oel, Fischerei, Schiffbau, Schifffahrt, Handel mit Flachs, Brettern, Salz, Wein, Manufakturwaaren ꝛc. 2100 Ew. 62° 37′ 52″ n. Br. 15° 37′ 11″ ö. L.

Hero (North-, South-), zwei Inseln im Champlain-See in Vermont, Grafsch. Grand-Isle. Die bedeutendste ist North-Hero (716 Ew.), South-Hero (664 Ew.).

Heroldingen, Pfrdf. in Baiern, bei Harburg, am Zusammenfluß der Schwalb u. Wörnitz; 300 Ew.

Heroldsbach (Ober-, Unter-), Kirchdf. in Baiern, bei Forchheim; Schloß. 338 Ew.

Heroldsberg, Fl. in Baiern, bei Erlangen; drei Schlösser. 900 Ew.

Heron, Fl. in Belgien, Lüttich, bei Huy; 940 E.

Herpen, Df. in den Niederlanden, Nord-Brabant, Arr. Herzogenbusch, bei Grave; 1450 Ew.

Herpt, Df. in den Niederlanden, Arr. Herzogenbusch, bei Heusden; 420 Ew.

Herquegies, Df. in Belgien, Hennegau, bei Tournai; 650 Ew.

el Herradon, Fl. in Spanien, Prov. Avila, W. von Madrid; 400 Ew.

Herradura, 1) Fort u. Hafen an der Küste Spaniens, Granada, am mittelländ. Meer, W. bei Motril. 2) Rhede an der Westk. Süd-Amerika's, Chile, Bez. Quillota. 3) Cap u. Hafen der Westküste von Costa-Rica in Mittel-Amerika.

Herramelluri, Fl. in Spanien, Prov. Burgos, bei St.-Domingo; 1200 Ew.

Herran, Fl. in Spanien, Prov. Burgos, bei Miranda, unweit des Zusammenflusses des gleichn. Flusses mit dem Ebro. 100 Ew.

Herrath, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich; 314 Ew.

Herrenalb, Pfrdf. mit Markt in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Neuenburg, an der Grenze Badens u. am Flüßchen Alb, in einem tiefen Thal des Schwarzwaldes. Dabei stand ehedem das gleichn. einst berühmte Kloster. 345 Ew.

Herrenberg, 1) OA. in Würtemberg, Schwarzwaldkr.; $4^1/_{10}$ QMeil., 24369 Einw. in 1 Stadt, 22 Pfrdfrn., davon 3 mit Markt, 5 Dfrn., 1 Weiler ꝛc.; hohe Lage u. wasserarm, aber gute Fruchtfelder und fette Wiesen; Baumwoll- u. Leineweberei, Wollspinnerei u. Tuchweberei, Kirschgeistbereitung. 2) Stadt ebend., an der Ammer, auf einem Berge; OAmtsitz; Obst, Getreide, Woll- u. Leineweberei; 2247 Einw. Geburtsort des Erneuers des Rosenkreuzordens, Joh. Valentin Andreä (1586), u. des Baumeisters Heinrich Schickhardt. 48° 35′ 49″ n. Br. 6° 32′ 4″ ö. L.

Herrenbreitungen, Fl. u. Amt in Kur-Hessen, Prov. Fulda, Kr. Schmalkalden, an der Truse; gegenüber das meiningische **Frauen- u. Königsbreitungen**; Schloß; in der Kirche die Grabgruft der Landgrafen von Hessen-Philippsthal-Barchfeld, starker Tabakbau. 939 Ew.

Herrendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preuß-Holland, bei Mühlhausen; 269 Ew.

Herrengosserstädt, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Eckartsberga; 537 Ew.

Herrengrund, Urvolgy, Df. in Ungarn, neusohler Gespsch., N. bei Kremnitz; silberhalt. Kupferbergwerk, Cementkupfer, Berggrün, Spitzen; 1427 Ew.

Herrenhausen, 1) königl. Lustschloß in Hannover, bei der Stadt Hannover; mit berühmten Garten. 2) Df. ebd., Calenberg, A. Langenhagen, bei Hannover; 246 Ew.

Herrenhuth, Herrnhut, Df. u. Stammort der mährischen Brüdergemeinde, in Sachsen, Ober-Lausitz, am Hutberge, SO. von Löbau; Gewerbe u. Handel. 900 Ew. 51° 1′ 3″ n. B. 12° 15′ ö. L.

Herrenthierbach, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Gerabronn; 412 Ew.

Herrenveen, Fl. in den Niederlanden, Friesland, zwischen Torfmooren; 1200 Ew.

Herrenwalde, s. **Waltersdorf**.

Herrenwörth, Ort u. Schloß auf der gleichn. Insel im Chiem-See in Baiern; 47 Ew.

Herrenzimmern, 1) Pfarrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Rottweil; ehedem Stadt und Hauptort der Grafsch. Zimmern. 483 Ew. 2) Df. ebd., Jaxtkr., OA. Mergentheim; vorzügl. Landwirthschaft u. Weinbau. 234 Ew.

Herrera, 1) Fl. in Spanien, Estremadura, W. von Caceres, an der Grenze Portugals; 930 Einw. 2) **H.-de-Duero**, Fl. ebd., Prov. Valladolid, ONO. von Sadlana, l. am Duero; 60 Einw. 3) **H.-del-Duque**, Fl. ebd., Estremadura, O. von Villanueva; Weinbau. 3600 Einw. 4) **H.-de-Rio-Pisuerga**, Fl. ebd., NW. von Burgos, an der Pisuerga, über die eine Brücke von dreizehn Bogen führt; Gerberei, Leinwand- und Damastweberei; 980 Einw. 5) **H.-de-Val-de-Cañas**, Fl. ebend., ONO. bei Palencia; 600 Einw.

Herreros, 1) Fl. in Spanien, OSO. bei Burgos. 2) **H.-de-Suso**, Fl. ebd., NW. bei Avila, in einer Schlucht; 366 Ew.

Herrgottsruhe, Unsers Herrnruhe, Weiler in Baiern, bei Friedberg; mit berühmter Wallfahrtskirche.

Herrieden, Landgr. u. Stadt in Baiern, Mittel-Franken (Rezatkr.), am Fuß des Martinsberges, bei Ansbach; Gypsbrennerei, Farbenerde, Wachsbleiche; die hiesigen fettesten Wiesen des Altmühlgrundes nähren vorzügl. Viehzucht; ausgezeichnetes Getreide, Gemüseland. 980 Einw. Das Landgericht umfaßt $3^1/_2$ QMeilen.

Herrin, Fl. in Spanien, NW. von Palencia; Wollarbeiten. 612 Ew.

Herringen, Nord-Herringen, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Hamm; 520 Ew.

Herringhausen, 1) Bauersch. in Hannover, Osnabrück, A. Wittlage-Hunteburg, bei Melle; 747 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kreis Herford; 766 Einw.

Herrleberg, Ort im schweizer Kant. Zürich, hoch am Berge über dem See; grenzt mit Küßnacht; vorzüglicher Weinbau. 1073 Ew.

Herrlich, Df. in Böhmen, Kr. Leitmeritz; Mineralquelle. 212 Ew.

Herrlingen, Hörningen, Hörlingen, Pfarrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Blaubeuren, an der Mdg. des Lauterthals ins Blauthal, längs der Lauter; dabei das Schloß Ober-Herrlingen; viele Handwerker. 370 Ew.

Herrmannsacker, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Sangerhausen; Steinkohlengruben. 379 E.

Herrmannsdorf, zwei Dfr in Preußen, Rgbz. Liegnitz; Kr. Bunzlau, 236 Einw.; Kreis Jauer, 1022 Einw.

Herrmannshagen, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg; 320 Ew.

Herrmannsseifen, 1) Df. in Böhmen, Kr. Bidschow; Bleichen, Färberei, Leinwandhandel. 244 H. 2) mit **Augstbach**, Hof in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Neuwied; Blei- u. Kupferbergwerk. 33 Ew.

Herrnals, Df. in Oestreich, Unter-Wienerwaldkr., N. bei Wien; Fabr. für buntes Papier, Erziehungsinstitut für arme Offizierstöchter. 2400 Ew.

Herrnbaumgarten, Fl. in Oestreich, Unter-Manhartsbergkreis, bei Feldsberg; Wein- und Obstbau. 1600 Einw.

Herrndorf (Nieder-, Ober-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, bei Glogau; 498, 470 Ew.

Herrnhut, s. **Herrenhuth**.

Digitized by Google

Herrnmühlheim, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Köln; 547 Ew.

Herrnprotsch, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kreis Breslau; 447 Ew.

Herrnschwenda, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Weissensee; 313 Ew.

Herrnsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg; 562 Ew.

Herrnsheim, 1) Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, bei Worms; Schloß. 1305 Ew. 2) **Hernitzheim**, Fl. in Baiern, bei Possenheim; Brauerei, Steinbruch. 270 Ew.

Herrnskretschen, Df. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, r. an der Elbe; Holzhandel.

Herrnstadt, St. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Guhrau, an der Bartsch; Tuch-, Baumwollzeug- u. Bandweberei. 1763 Ew.

el Herrumblar, Fl. in Spanien, Prov. Cuença, N. bei Jorquera; 480 Ew.

Herry, Fl. in Frankreich, Dep. Cher, NNO. bei Sancergues, l. an der Loire; 1580 Ew.

Hersbach, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Adenau; 335 Ew. 2) **Herschbach**, Df. in Nassau, NO. bei Meudt; 300 Ew.

Hersberg, Schloß in Würtemberg, Donaukr., OA. Tettnang, vom badischen Gebiet umgeben.

Hersbruck, Ldgr. u. St. in Baiern, Mittel-Franken (Rezatkreis), bei Nürnberg; lateinische Schule, Steinbruch, vorzügl. Hopfenbau, Hopfenferner-Versendung, Bierbrauerei, Gerberei. 1920 Ew. Das Ldgr. umfaßt 4 QM.

Herschbach, Fl. in Nassau, N. bei Selters; 960 Einw.

Herschberg, Pfrdf. in Baiern, Kant. Waldfischberg, bei Massweiler; 844 Ew.

Herscheidt, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Altena; Posterpedition, Osemund- u. Reckstahlhammer. 300 Ew.

Hersching, Kirchdf. in Baiern, Ldgr. Starnberg, bei Dießen; 290 Ew.

Herschweiler, Herchweiler, Df. in Baiern, bei Cusel; 500 Ew.

Hersdorf, Df. in Schwarzburg-Rudolstadt, SW. von Königsee.

Herseaux, Df. in Belgien, West-Flandern, bei Courtrai; 1000 Ew.

Hersek, Fl. in Anatolien, am Marmara-Meer, NW. bei Kara-Mussal.

Hersel, s. **Hörsel**.

Herselt, Df. in Belgien, Antwerpen, bei Turnhout; 3800 Einw.

Herserange, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, O. bei Longwy; Eisenwerke, Nägelfabr. ꝛc. 450 Ew.

Hersfeld, 1) ehemal. Reichsabtei, nachher. Fürstenthum; jetzt mit dem Amt Friedewald ein Kreis in Kur-Hessen, mit 1 St., 4 Fl., 80 Dfrn. u. 62 Höfen; unfruchtbar; die gewerbthätigen Bew. treiben Tuch- und Leinweberei, Wollspinnerei. 2) Hauptstadt des ehemal. gleichn. Fürstenthums, jetzige Kreisst. ebend., am Fuß des Tage- u. Frauenbergs, l. an der Fulda, wo die Haune u. Geis einmünden; Stadtkirche, Gymnasium, Real- u. Handwerksch. ꝛc., Tuch-, Kammgarn-Baumwollzeugfabr., Gerberei. 6920 Ew. Geburtsort des Mathematikers u. Philosophen Friedr. Risner u. des gekrönten Poeten Herm. Kirchner.

Herstal, Héristal, Fl. in Belgien, Lüttich, an der Maas; Eisen- u. Stahlwerke, Eisen- u. Stahlwaaren. Steinkohlenwerke. 6000 Ew.

Herste mit Satzen, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Höxter; 472 Ew.

Herstelle mit Kemperfeld, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Höxter; soll das alte Heristallum sein, wo Karl der Große 797 ein Lager hatte. 900 Einw.

Herfum, Bauersch. in Hannover, Kr. Meppen, bei Haselünne; 286 Ew.

Herten, 1) Df. in Limburg, bei Roermonde, an der Roer; 600 Ew. 2) Gut in Preußen, Rgbz. Münster. Kr. Recklinghausen; 867 Ew.

Hertford, 1) Grafschaft in England; 30½ QM., 1831: 143841, 1841: 157237 Einw., zwischen den Grafsch. N. Bedford und Cambridge, O. Essex, S. Middlesex, W. Buckingham u. Bedford; größtentheils eben, ausgenommen im N. u. zum Theil im W., wo eine Bergkette steht. Die Flüsse, sämmtlich zu dem Themse-Gebiet gehörig, sind der Coln, Lea, Maran, Bean, Rib, Ash, New-River, Stort, Gade. Den W. durschneidet NW. der Grand-Junction-Kanal und die Eisenbahn von London nach Birmingham, die östliche Grenze berührt die Eisenbahn von London nach Cambridge. Die Landwirthschaft ist Haupterwerb, und die Industrie beschäftigt nur wenige Arbeiter in Seide u. Maschinenbau. Korn, Gerste, Hafer, Hopfen u. Hülsenfrüchte sind die hauptsächlichsten Produkte, Mehl u. Malz die vorzüglichsten Handelsgegenstände. 2) Hauptstadt der gleichn. Grafsch. ebend., am Lea; eine dem Christ's-Hospital zu London gehörige Armenschule; unweit das East-India-College (1806 gegr.) zur Ausbildung der, für den Dienst in Ostindien bestimmten jungen Leute. 5450 Ew. 3) Grafsch. in Unter-Canada. 4) Grafsch. in North-Carolina, rechts am Chowan-Fluß; 1820: 7717, 1830: 8541, 1840: 7484 Ew. Hauptort: Winton.

Hertlingshausen, Kirchdf. in Baiern, bei Grünstadt; 438 Ew.

Hertsek, Herzegovina, Sandschak im südl. Bosnien, zwischen Dalmatien u. Montenegro.

Hertwigswaldau, vier Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Münsterberg, 1140 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan, 834 Ew.; **Nieder-, Ober-**, ebd., Kr. Jauer, 632, 116 Ew.

Hertzo, Insel im bottnischen Meerb., an der Küste von Schweden, Norr-Botten, O. bei Lulea.

Herve, St. in Belgien, Pv. Lüttich, N. bei Verviers; Viehzucht, vorzügl. Butter u. Käse. Handel damit, Fabr. für Tuch, Wollzeuge, Strümpfe, Hüte, Handschuhe, Gerberei. 3600 Ew.

St. Hervé, Df. in Frankreich, Depart. Nord, bei Uzel; 1050 Ew.

Herveld, Df. in den Niederlanden, Geldern, bei Elst; 610 Ew.

Hervey, 1) s. **Harvey**. 2) Bucht an der Ostk. von Neu-Holland, Neu-Süd-Wales.

Hervias, Fl. in Spanien, Prov. Burgos, SW. bei St. Domingo; 436 Ew.

Herwen, Df. in den Niederlanden, Geldern, bei Zevenaar; 1910 Ew.

Herwigsdorf (Mittel-, Nieder-, Ober-), drei Dfr. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt; 256, 900, 50 Ew.

Herwynen, Df. in den Niederlanden, Geldern, bei Geldermalsen, an der Waal; 1561 Ew.

Herxheim, zwei Pfrdfr. in Baiern; bei Landau, 3360 Ew.; **H. am Berge**, bei Dürkheim, 530 Ew.

Herxheimweiher, Pfrdf. in Baiern, bei Landau; 516 Einw.

Hery, 1) **Mery**, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. Auxerre; Getreide- u. Weinbau. 1500 Ew. 2) **H.-sur-Ugine**, Df. im Königr. Sardinien, Savoien, bei Ugine; 1200 Ew.

Herzberg, 1) Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Merseburg, an der schwarzen Elster; Tuchweberei, Töpferei. 2863 Ew. 51° 41′ 34″ n. Br. 10° 54′ 8″ ö. L. 2) drei Dfr. ebend.; Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben, bei Beeskow, 353 Ew.; Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, 431 Ew.; **Alt-H.**, Df. bei der gleichn. Kreisst., 204 Einw. 3) Fl. u. Amt in Hannover, Grubenhagen, an der Sieber; Papier- u. Gewehrfabr., Woll- und Leineweberei, Getreidehandel. 3400 Einw. Auf

Digitized by Google

dem nahen Berge ein Schloß, Sitz der Herzöge von Grubenhagen.

Herzebrock, Bauerschaft u. ehemal. Frauenkloster in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Wiedenbrück; Posterpedition. 630 Ew.

Herzegowina, Hertsek, ein Land, in Europa das theils zu Oestreich, theils zur Türkei gehört. In Oestreich bildet es einen kleinen Theil im südöstlichen Dalmatien, in der Türkei aber ein besonderes Sandschak in Bosnien, das im N., NO. u. O. von den dinarischen Alpen begrenzt wird, SO. an Montenegro, SO. u. W. an Dalmatien, u. NW. an Bagna-Luka grenzt. Es ist durch die Südäste der dinarischen Alpen gebirgig, u. dacht sich zum adriat. Meer ab, wohin es seine Gewässer durch die Narenta sendet, die l. den Drinownik, Jesero, Buchna, Crupa, rechts den Dretsnitza, Jossinitza, u. Trebisat aufnimmt. In der Ebene von Gabela sind die Sümpfe von Utovo. Aus dem Blato-See entsteht der Jossinitza.

Herzele, Herzeele, Df. in Belgien, Ost-Flandern, Arr. Oudenaarde; 1610 Ew.

Herzman-Miesteetz, s. **Hermannstadt** 1).

Herzfeld, Df. in Preußen, Rgbz. Münster, Kreis Beckum; 400 Ew.

Herzhorn, gr. Kirchdf. in Holstein, Crempermarsch, bei Glückstadt, am Rhin.

Herzlacke, Df. in Hannover, Kr. Meppen; Posterpedition. 410 Ew.

Herznach (Ober-, Unter-), Pfrdf. im schweizer K. Aargau, Bez. Laufenburg; 836 Ew.

Herzogau, Kirchdf. in Baiern, bei Waldmünchen; 300 Einw.

Herzogenaurach, Ldgr. u. St. in Baiern, Mittel-Franken (Rezatkr.), bei Erlangen; Wollmanufaktur, Hopfen- u. Tabakbau. 1604 Ew. Das Ldgr. umfaßt 3¼ QMeilen.

Herzogenbuchsee, Pfrdf. im schweizer K. Bern, Bez. Wangen; 6008 Ew.

Herzogenburg, Fl. in Oestreich, Ober-Wienerwaldkr., r. an der Trasen, NO. bei St. Pölten; Augustiner-Chorherrnstift. 1235 Ew.

Herzogenbusch, den Bosch, befest. Hauptstadt der Prov. Nord-Brabant in den Niederlanden, am Zusammenfluß der Dommel und Aa, in morastiger Niederung; Bischofsitz, Rathhaus, mehrere Kirchen (besonders das Meisterwerk der Baukunst, die Johanniskirche), lateinische Schule, Gymnasium, Fabr. für Leinwand, Band, Stecknadeln, Messer, Spiegel, Bierbrauerei, Salzsiederei. 20500 Ew. 51° 41′ 18″ n. Br. 2° 58′ 22″ ö. L.

Herzogenrath, französ. **Rolduc**, St. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Aachen, an der Worm; beträchtl. Steinkohlengruben, Baumwollzeug- u. Deckenfabr. 780 E.

Herzogenweiler, Df. in Baden, Seekr., A. Hüfingen; Glashütte. 152 Ew.

Herzog-Ernst, eine Bergkuppe der norischen Alpen, auf der Grenze des Erzhzth. Oestreich u. Illyriens, S. von Salzburg; 1516 T. ü. d. M.

Herzogsrent, Kirchdf. in Baiern, Ldgr. Wollstein, bei Freyung; 286 Ew.

Herzogswaldau, sieben Dfr. in Preußen; Rgbz. Liegnitz, Kr. Bunzlau, bei Naumburg am Queiß, 1081 Ew.; ebd., Kr. Jauer, 337 Ew.; **Mittel-, Nieder-, Ober-**, ebend., Kr. Freistadt, 256, 523, 742 Einw.; **Nieder-, Ober-**, ebend., Kr. Lüben, 387 Einw.

Herzogswalde, sechs Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Frankenstein, 317 Ew.; ebend., Kreis Habelschwerdt, 307 Einw.; Rgbz. Frankfurt, Kreis Sternberg, bei Zielenzig, 275 Ew.; Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, bei Liebstadt, 477 Einw.; Rgbz. Oppeln, Kr. Grottkau, 622 Ew.; **Groß-, Klein-**, Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg, 338, 96 Ew.

Herzogsweiler, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Freudenstadt; 396 Ew.

Herzthal, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., Amt Oberkirch; 358 Ew.

Hesbon, St. in Syrien, ONO. von Jerusalem.

Hesborn, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Brilon, bei Medebach; 668 Ew.

Hesdin, 1) befest. Stadt in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, SO. von Montreuil, in einem sumpfigen u. ungesunden Thal, am Zusammenfluß des Canche und der Ternoise; Fabr. für Zwirnstrümpfe, Oel, Seife, Fayence, Gerberei, Salzraffinerie. 3756 Ew. 2) **H.-le-Vieux**, Df. ebend., bei Hesdin, r. am Canche; 500 Einw.

Hesel, Df. in Hannover, Ost-Friesland, A. Friedeburg; 268 Ew.

Hesellohe, Groß-H., Ort in Baiern, bei München an der Isar; besuchter Vergnügungsort der Münchener. 20 Einw.

Heselwangen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Balingen; Schwefelquellen, vitriolhalt. Schiefer. 580 Ew.

Hesepe, 1) zwei Bauersch. in Hannover; Bentheim. bei Nordhorn, 265 Ew.; Osnabrück, A. Vörden, bei Bramsche, 549 Ew. 2) **Groß-, Klein-**, zwei Dfr. ebd., bei Meppen, 369, 175 Ew.

Heskem mit Mölln, Df. in Kur-Hessen, Prov. Oberhessen, Kr. Marburg, A. Treis an der Lumbde; 502 Einw.

Heslach, Pfarrw. in Würtemberg, Neckarkr., bei Stuttgart, in der gleichnam. romantischen Thalschlucht; 1350 Einw.

Heslingen, 1) Df. in Kur-Hessen, Grfsch. u. Kr. Schaumburg, A. Oldendorf; 569 Ew. 2) Df. in Hannover, Bremen, bei Zeven; 293 Ew.

Hesn-Keifa, Hisn-Kaifa, feste St. u. Sandschak-Hauptort im türk. Asien, NW. von Djezireh, am Tigris.

Hesperance, Df. in Luxemburg, bei Luxemburg; 1520 Einw.

Hessdorf, Kirchdf. in Baiern, Ldgr. Gemünden, bei Karlstadt; Getreide- u. Futterbau. 512 Einw., davon an 200 Juden. Dabei das Bergschloß Reussenberg.

Hesselbach, zwei Dfr. in Baiern; Ldgr. Kronach, bei Lahm, 259 Ew.; bei Schweinfurt, mit Feld- u. Obstbau. 350 Ew.

Hesselberg, Gebirge in Baiern, Ldgr. Wassertrüdingen, zwischen den Dfrn. Röckingen, Gerolfingen, Ehingen, Leutersheim, Wittelshofen; an dessen Fuß jährlich (8. Juli) eine achttägige Messe.

Hesselhurst, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., Amt Kork; 480 Einw.

Hesseln, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Halle; 290 Ew.

Hesselöen, dänische Insel, im Kattegat, N. bei Seeland, von gefährl. Sandbänken umgeben.

Hesselteich, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Halle; 400 Ew.

Hessen war unter der fränkischen Herrschaft, seit Karl dem Großen, in Gaue getheilt, die unter fränkischer Oberhoheit von Grafen regiert wurden. Die bedeutendsten waren der hessisch-sächsische, der den heutigen Kr. Hofgeismar nebst einem Theil des Kr. Wolfhagen umfaßte u. bis in die Gegend von Wolfsanger (Wulvisanger) sich erstreckte. Aus dem fränkisch-hessischen entstand die heutige Prov. Niederhessen, u. aus dem Oberlahngau Oberhessen. Die übrigen hessischen Gaue begriffen das Fuldaische, den südlichen Theil des Braunschweig-Lüneburgischen, das Eichsfeld, einen Theil des Würzburgischen u. Hennebergischen, so wie den größten Theil des Waldeckischen, Solmischen und Nassauschn. Seitdem die deutsche Königswürde an sächsische Fürsten kam, so gewannen dieselben auch den hessisch-sächsischen Gau; die übrigen Besitzungen zwischen der Diemel u. Weser erwarben die Landgrafen von Hessen von den Erzbischöfen zu

Digitized by Google

Mainz, Grafen von Schonenberg u. a. Zur Zeit der Landgrafen Philipp des Großmüthigen (1509 bis 1567) wurde Niederhessen und Oberhessen nach dem runden Thurm zwischen den Dörfern Leimsfeld u. Spießkappel, der Spieß genannt, in das Land diesseit und jenseit des Spieß unterschieden. Derselbe Philipp theilte das Land unter seine vier Söhne Wilhelm, Ludwig, Philipp u. Georg in ungleiche Theile; aber zwei davon (Philipp u. Ludwig) starben ohne Nachkommen. Ihr Besitz fiel den beiden andern zu, und so wurde Wilhelm der Gründer des Hauses Hessen-Kassel, u. Georg des Hauses Hessen-Darmstadt. Durch spätere politische Veränderungen wurde dieser Länderbestand vielfach verändert. Hessen umfaßt heute die drei selbstständigen deutschen Bundesstaaten: Großherzogth. Hessen oder Hessen-Darmstadt, Kur-Hessen oder Hessen-Kassel, u. die Landgrafsch. Hessen-Homburg.

Hessen (Großherzogthum), Hessen-Darmstadt, besteht aus zwei gesonderten, einem nördl. u. südl. Theil, getrennt durch Kurhessen u. das Gebiet von Frankfurt. Jener ist die Prov. Oberhessen, dieser umfaßt die beiden Prov. Starkenburg und Rheinhessen. 151,75 QMeilen, 1834: 760694; mit Homburg 1834: 769691, 1837: 792736, 1840: 820907, 1841: 830297, 1842: 839687 Einw. Die Prov. Oberhessen (74 QM., 1834: 282081 Ew.) wird im S. O. u. N. von Kurhessen, N. u. W. von Preußen, Nassau, Hessen-Homburg u. Frankfurt begrenzt. Im O. steht das Gebirge der Vogelberg, der seine Aeste strahlenartig aussendet, u. im Bez. Schotten auf dem Oberwald die höchste Höhe von 2388 par. Fuß erreicht. Es bildet die Wasserscheide zwischen Rhein u. Weser. Hier entspringen die Ohm, Wetter, Nidda, Nidder u. fließen dem Main zu. Gegen O. stößt dies Gebirge an das Rhöngebirge. Die schmale nordwestl. Landzunge wird von Aesten der westphäl. u. wittgenstein. Berge, des Rodhaars u. Westerwaldes durchzogen; den südwestl. Theil bedecken Aeste des Taunus. Zwischen diesen u. dem Vogelberg liegt die große Ebene, die fruchtbare von wellenförmigen Höhen durchzogene Wetterau, die sich bis an den Main erstreckt. Die Berge sind stark bewaldet, gewähren Holz zur Ausfuhr, Kupfer u. viel Eisen; deshalb viel Eisenwerke u. Kupferhämmer. Thon u. Salz nährt die Töpferei und Salzwerke (Salinen). Auch giebt es Braunkohle u. Sandstein. Bedeutend ist die Landwirthschaft, Viehzucht u. Obstbau. Gebaut wird viel Getreide, Flachs u. Kartoffeln; Weinbau ist gering. Die Gerberei zeichnet sich aus in Lauterbach, Butzbach, Schlitz. Wollzeuge u. Tuch werden in Alsfeld, Altenburg, Gießen u. Friedberg fabricirt. Uebrigens zählt diese Prov. mehr Land- als Stadtbewohner. Hauptstadt ist Gießen. — Die Prov. Starkenburg; 54 QMeil., 1834: 273793 Einw. Sie liegt O. am Rhein, wodurch sie von der Rheinprov. geschieden wird; N. stößt sie an Nassau, Frankfurt, Kurhessen, O. an Baiern u. Baden, S. an Baden. Im N. fließt der Main SW. dem Rhein zu; überhaupt bewässern diese Prov. 47 Flüsse u. Bäche, die größtentheils (36) im Odenwald (im O. der Prov.), z. B. die Mümling, Weschnitz, Mudau, der Itterbach u. a. entstehen, dem Main, Neckar oder Rhein zufließen und eine große Menge Mehl-, Oel-, Knochen-, Loh- u. Walkmühlen treiben. Der Odenwald steigt in dieser Prov. nur bis zu 2000 par. F. Höhe, hat sehr fruchtbare Thäler u. mit Laubholz bewaldete Höhen, während an der schönen Bergstraße und den reizenden Abhängen des Getriges der Wallnußbaum gedeiht. Die unwirthbarsten Höhen befinden sich bei Hesselbach, Würzburg, Fulbach, Vielbrunn u. Litzelwiebelsbach, die noch Ueberreste römischer Kastelle tragen. Die von diesem Gebirge zum Main u. Rhein sich abdachende Ebene ist zwar größtentheils sandig, aber durch die Kultur fruchtbar, und es werden Getreide aller Art, auch Spelz, Mehl u. Mehlwaaren, besonders Spelzmehl, Grauren, Rüb-, Mohn- u. Nußöl, so wie viel Flachs, Gemüse, Obst (frisch u. gedörrt) u. Tabak erzeugt. Die Industrie schafft Leder, Papier, Tuch nebst Wollzeugen, Bijouterie- u. Holzwaaren, Fayence, lakirte Blech- u. Eisengußwaaren, Wagen (in Offenbach), Leinwand u. Bleiweiß. Den Verkehr befördern die natürlichen Wasserstraßen so wie einige Chausseen. — Die Provinz Rheinhessen wird durch den Rhein nördlich von Nassau, östl. von der Prov. Starkenburg abgeschieden, grenzt S. u. W. an Rhein-Baiern, u. wird W. von Preußen (Rgbz. Koblenz) durch die Nahe getrennt. $24^1/_4$ QM., 1834: 205320 Einw. Sie ist die kleinste, aber am stärksten bevölkerte (8296 E. auf die QM.). Die Höhen u. Hügel sind Weinberge (35000 Morgen Landes), welche Liebfrauenmilch, Niersteiner und Sarlachberger gewähren. Roggen wird wenig, Hafer fast gar nicht, aber viel Weizen, Spelz und Gerste, allgemein Klee u. Futterkräuter zum Ersatz der Wiesen gebaut; Viehzucht befriedigt den Bedarf, Schafzucht ist gering; Holz mangelt; Salz, Fayence, Thon, Eisen, Schwefelwasser giebt es wenig. In Mainz und Bingen wird Gerberei stark betrieben; in Mainz und Worms bestehen Baumwollwaarenfabrikation, Tabak-, Weinessig-, Liqueur-, Blechwaaren-, Glasfabr., und Töpfereien. Der Weinbau überwiegt jedoch die übrigen Erwerbszweige. — Für die Bildung sorgen Volksschulen, Gymnasien, Schullehrer-Seminare u. die Universität zu Gießen. Die Verfassung des Landes ist seit 1820 eine ständische. Das Heer beträgt 6600 M.; davon werden 6200 zum Bundesheer gestellt.

Hessen (Kur-), Hessen-Kassel, umfaßt das Fürstenthum Niederhessen, Großfürstenthum Fulda, Fürstenthum Hersfeld, einen Theil des Fürstenthums Oberhessen, das Fürstenthum Fritzlar, das Fürstenthum Hanau-Münzenberg, einige ehemal. isenburg. Gerichte, die Herrschaft Schmalkalden u. einen Theil der Grfsch. Schaumburg. Das Land liegt im nördl. Deutschland; grenzt NW. an die preuß. Prov. Westphalen, NO. an Hannover, O. an die preuß. Prov. Sachsen, Sachsen-Weimar u. Baiern, SO. u. S. an Baiern, SW. an Hessen-Darmstadt u. Frankfurt. Von diesem Hauptlande getrennt liegen die Grafsch. Schaumburg, 12 Meilen nördl. ab von Niederhessen, zwischen Hannover, Schaumburg-Lippe u. Preuß.-Westphalen; die Herrschaft Schmalkalden, 7 M. östl. von Niederhessen ab, vom herzoglich-sächs. u. preuß.-sächs. Gebiet umgeben. Das kurhessische Hauptland ist in die vier Prov.: Niederhessen (73 QM., 1843: 361676 E.), Oberhessen ($36^1/_2$ QM., 1843: 121665 Einw.), Fulda (28 QM., 1843: 140983 Ew.) und Hanau (23 QM., (1843: 122380 Ew.) getheilt; insgesammt $160^1/_2$ QM., 1833: 629999, 1834: 640674, 1837: 652761 Ew. Die Grafsch. Schaumburg oder besser Schauenburg hat 6,72 QMeil., 1840: 36318, 1843: 36871 Ew.; die Herrschaft Schmalkalden 5,47 QM., 1834: 25153, 1843: 27278 Ew. Zu der Prov. Niederhessen gehören (nach dem hessischen Staatshandbuch 1845) die Kreise: Kassel, Eschwege, Fritzlar, Hofgeismar, Himberg, Melsungen, Rotenburg, Schaumburg, Witzenhausen, Wolfhagen; zu der Prov. Oberhessen die Kr.: Marburg, Frankenberg, Kirchheim, Ziegenhain; zu der Pv. Fulda die Kr.: Fulda, Hersfeld, Hünfeld, Smalkalden; zu der Prov. Hanau die Kr.: Hanau, Gelnhausen, Schlüchtern. Das hessische Land ist ein Gebirgsland. Das thüringer Waldgebirge steht in der Herrschaft Schmalkalden. Daraus ragt der 2940 F. h. Inselberg an der Nordgrenze, der Herrmannsberg mit der Arnsburg bei Oberschönau, der (2450 F. h.) Seimberg bei Brotterode, der Gieselberg, der (2850 F. h.) Donnershang (auf dem man Leipzig gewahrt), in der östlichsten Spitze des Kreises der Schützenberg, und der Stiller-Stein zwischen Schmalkalden u. Steinbach. Die Werra berührt diesen Kreis u. nimmt die hier entspringenden

Digitized by Google

Bäche Schmalkalde, Fambach, Haſel, u. Truſe auf, die zum Betriebe der hier beſtehenden vielen (>2) Eiſenhütten- u. Hammerwerke, Bohr- u. Schleifmühlen, nebſt (940) Schmiede- und Schloſſerwerkſtädten aller Art benutzt werden. Unermeßlichen Reichthum des Eiſenerzes gewähren die Bergwerke in der Momel bei Herges u. im Stahlberge bei dem Hofe Atzerode, die deshalb die Brodkammer Schmalkaldens genannt werden. — An den Thüringer-Wald ſtößt NW. das Werra-Gebirge längs der Werra, deſſen höchſte Bergkuppe der wegen ſeiner großen Baſaltklippen und trichterförmigen Vertiefungen merkwürdige, 2284 Fuß hohe, Meißner oder Weißner im Kr. Eſchwege, der NW. bei Eſchwege iſt. Derſelbe hat eine 1800 Morgen weite Hochebene mit Wieſen, Weide und Buchenwald; außerdem ein großes Steinkohlenbergwerk, die Baſaltgrotte Kitzkammer, der Frau Hollen Teich, im Abhang zur Werra das Höllenthal mit dem Bilſtein und dem Schieferberg. Mit dem Meißner verbunden iſt der Hirſchberg bei Großalmerode, der Kaufunger-Wald oder Querenberg zwiſchen Münden, Witzenhauſen, Großalmerode u. Kaufungen; der mineraliſch merkwürdige Hundsrück mit der blauen Kuppe im Kr. Eſchwege; das an Kupfer und Kobalt reichhaltige Richelsdörfer Gebirge im Kr. Rotenburg. — Mit dem Werra-Gebirge verzweigt iſt das Fulda-Gebirge, zu beiden Seiten der Fulda, r. der Söllings- oder Sillingswald mit dem Dreienberg bei Friedewald im Kr. Hersfeld; der Ahlheimer, ein Waldgebirge zwiſchen Rotenburg und Spangenberg; der Riedforſt im A. Spangenberg; die Söre oder der Söerwald im Landgr. Kaſſel; l. das Knüllgebirge, zwiſchen Rotenburg, Hersfeld, Ziegenhain, Homberg (etwa 8 St. lang u. 8 St. br.), mit einem 96 Acker großen Teich, mit Eichen-, Buch- u. Nadelholzwald, Wieſen, Weide u. in den Thälern fruchtb. Land, u. der höchſten Kuppe, dem Richberg; ſüdl. der Herzberg, die beiden Rimberge u. SW. der Eiſenberg, N. die Lichte u. der Moſenberg. Dieſe Gebirgsmaſſen laufen an der Mdg. der Eder in die Fulda im Quillerwald aus, deſſen höchſte Kuppe der Heiligenberg iſt. W. vom Knüll ſtreckt ſich eine waldige Gebirgshöhe mit den Kuppen Gerſtenberg, Spieß, Sendberg u. Landsburg. Dieſe Gebirge nähren ſtarke Rindvieh-, Schaaf- u. Schweinezucht. — Der Vogelsberg reicht aus Heſſen-Darmſtadt in die Provinz Fulda herüber. Zwiſchen der Schwalm u. Eder giebt es nur Hügel, aber jenſeit der Eder ſteigt das Land zum Habichtswald bei Kaſſel an, u. fällt als Reinhartswald zur Weſer ab. — Zweige des Weſterwaldes ſind in Kurheſſen: der Burgwald mit dem Chriſtenberge in der Prov. Oberheſſen. Dieſer an Silber, Kupfer, Holz, Wieſen und Weide reiche Bergwald erſtreckt ſich von der Lahn nordwärts bis gegen Frankenberg. Ferner der Kellerwald im Kreis Fritzlar, mit Buch- und Eichenwald nebſt vier nahen Eiſenwerken. Dann der ſchön bewaldete Langenberg mit dem Odenberg zwiſchen den Kreiſen Kaſſel und Fritzlar. Der Langenberg ſtößt mit dem Habichtswalde (W. von Kaſſel), u. weiter N. mit den Dörnberg zuſammen. Weiter nordwärts, im Kr. Hofgeismar, liegt der 8 St. l. und 3 bis 4 St. br. Gebirgswald Reinhartswald, der Holz, Braunkohlen, Sandſchiefer als Dachſteine, reiche Eichelmaſt u. viel Wildpret liefert. — In die Prov. Hanau, in der ſüdlichſten Landſpitze, erſtrecken ſich die Vorberge des Speſſart aus Baiern herüber bis an die Sinn, Joſſa u. Kinzig, durch die A. Lieber u. Gelnhauſen. Sie haben Quarz, Glimmerſchiefer, Kalk- u. Sandſtein, Kupfer- und Eiſenerz. — Das abgeſonderte Schaumburg iſt durch den Süntel u. Deiſter, u. den dazwiſchen liegenden Bückeberg ein Bergland. Der Süntel bildet eine Kette bewaldeter, wellenförmiger Bergwände auf dem rechten Ufer der Weſer. Darin ſteht die 1117 F. hohe Paſchenburg, auf deren unterem Vorſprung, dem Neſſelberge, die Schaumburg liegt, nach der die Grfſch. benannt iſt; die Luhdener Klippe, Rinteln gegenüber; und im S. der Grafſch. der ſchroffe Hohenſtein. Der Deiſter ſteht NO., u. verflacht ſich gegen den Badeort Nenndorf. Die Grafſchaft zeichnet ſich durch vorzügl. Sandſteinbrüche (bei Kohlenſtädt u. Oldendorf), unerſchöpfl. Steinkohlenlager (in Obernkirchen u. Rodenbergen, jährlich an 100,000 Thlr.), durch Salzquellen und Salinen (in Rodenberg, Sooldorf u. Grove), das aſphaltiſche Schwefelwaſſer bei dem Badeort Nenndorf, Thonſchiefer (bei Obernkirchen am Bückeberg), Kalk, Gyps u. Torf an vielen Orten aus. Obgleich in dieſer Landſchaft der Bergbau ſehr bedeutend iſt, ſo gewährt doch auch der Getreidebau, beſonders des Weizens, mehr als der Bedarf erheiſcht; auch gedeiht Obſt u. Gemüſe. — Die bedeutenſten Flüſſe in Kurheſſen ſind die Fulda, Werra, Weſer, Eder (führt Goldſand), Schwalm, Diemel, Lahn, Main. Die Produkte, außer den ſchon erwähnten des Mineralreichs, ſind Rindvieh (in Schaumburg, an der Schwalm u. Fulde in Niederheſſen, an der Ohm und im Ebersdorfer Grunde in Oberheſſen, im Haunthal u. andern Thälern in Fulda u. Hanau), Pferde (am Reinhardswalde, an der Schwalm, in den Kr. Kaſſel und Wolfhagen), Schaafe, Schweine (beſonders in Schaumburg u. Oberheſſen), Ziegen (beſonders in Fulda u. Schmalkalden), wildes Geflügel, Waldhölzer, Obſt (vorzüglich in Hanau und bei Witzenhauſen), Korn, Weizen, Gerſte, Hafer u. Buchweizen (in Schaumburg), Spelz u. Mais (in Hanau), Hirſe (vorzüglich bei Allendorf u. Wanfried), viel Bohnen bei Witzenhauſen. Wichtig iſt der Flachsbau (in Oberheſſen, Niederheſſen und Fulda), Hanf (vorzüglich in Hanau), Tabak (bei Eſchwege, Witzenhauſen, in Schmalkalden, Hanau), Rübſaamen, Mohn und Cichorien (beſonders an der Werra). So ſind außer dem Ackerbau u. der Viehzucht wichtig die Leinweberei, beſonders aber die Gerberei (in Hanau u. an der Werra; überhaupt beſtanden 1840 an 300 Gerbereien). Der hauptſächlichſte Zweig der Gerberei iſt die Bereitung des ſämiſch- und weißgahren Leder, worin die Ausfuhr Kurheſſens alle übrigen Zollvereinsſtaaten weit übertrifft (1837: 100, 1838: 936, 1839: 857, 1840: 965, 1841: 900, 1842: 433 Ctr., während Preußen kaum die Hälfte ſo viel erzeugt). Eben ſo übertrifft Kurheſſen alle übrigen deutſchen Zollvereinsſtaaten durch die Ausfuhr ſeiner feinen Lederwaaren von Corduan, Saffian ꝛc. (1837: 765, 1838: 293, 1839: 194, 1840: 261, 1841: 430, 1842: 427 Ctr.). In lohgahrem u. Sohlleder war die Produktion im Verhältniß zu den andern deutſchen Zollvereinsſt. geringer (hierin behauptet Baden, dann Baiern u. Preußen den Vorrang); dennoch betrug die Ausfuhr davon 1837: 2226, 1838: 934, 1839: 1753, 1840: 2159, 1841: 1782, 1842: 964 Ctr., die Einfuhr 1837: 273, 1838: 219, 1839: 49, 1840: 25, 1841: 63, 1842: 139 Ctr. In der für Kurheſſen ſo wichtigen Eiſenproduktion wird es in der Maſſe des Eiſenerzes von Preußen, Naſſau, Baiern, Sachſen, Baden, Luxemburg, Heſſen-Darmſtadt, Würtemberg um mehr als die Hälfte übertroffen. An Gaarkupfer wurden 1842 gewonnen 1100 Ctr., auf Kupferhämmern bearbeitetes Kupfer 930 Ctr., Meſſing 400 Ctr. Beträchtlich war die Einfuhr an Roh- oder Schwarzkupfer, 1837: 1914, 1838: 1863, 1839: 1833, 1840: 4438, 1841: 2936, 1842: 2355 Ctr., und wurde in dieſem Bedarf unter den deutſchen ZVStaaten nur von Preußen u. Baiern übertroffen. An geſchmiedeten u. gewalzten Kupfer war die Einfuhr u. Ausfuhr ganz unbedeutend; dagegen ſehr beträchtlich die Ausfuhr von Kupfer- u. Meſſingwaaren, worin es mit Baden glücklich rivaliſirt. Dieſelbe betrug 1837: 702, 1838: 517, 1839: 942, 1840: 812, 1841: 730, 1842: 677 Ctr.; die Einfuhr: 1837: 48, 1838: 44, 1839: 16, 1840 und 1841: 30, 1842: 23 Ctr.; die Durchfuhr 1837: 54, 1838: 36, 1839: 14, 1840: 22,

1841: 40, 1842: 27 Ctr. In der Produktion von Steinkohle ſteht Kurheſſen nur Preußen und Sachſen nach, rivaliſirt mit Baiern, und gewinnt an 245427 Tonnen à 4 Schfl. Für Eiſen-, Stahl- u. Blechwaaren beſtehen Fabriken zu Schmalkalden, Lippoldsberg, Vaake. Weltberühmt ſind die Schmelztiegel aus Großalmerode. Auch in anderen Induſtriezweigen liefert Kurheſſen nicht Unbedeutendes. So arbeiten Wollſpinnereien in Hersfeld, Melſungen, Wanfried, Hanau; Webereien in Hersfeld, Melſungen, Kaſſel, Schmalkalden, Eſchwege, Hanau, u. es wurde ſogar an Tuch ausgeführt 1837: 799, 1838: 734, 1839: 1268 Ctr., eingeführt nur 1837: 89, 1838: 97, 1839: 108 Ctr. Ein für Kurheſſen ſehr wichtiger Induſtriezweig iſt Leinenweberei, wozu nicht allein inländ., ſondern auch hannöverſches rohes Garn in beträchtlicher Menge u. aus andern Ländern verbraucht wird. So wurden eingeführt 1837: 6605, 1838: 7469, 1839: 8088, 1840: 5504, 1841: 2667, 1842: 4105 Ctr. Davon gingen frei ein aus Hannover 1838: 6881, 1839: 8017, 1840: 5447, 1841: 2587, 1842: 3955 Ctr. Ausgeführt wurde an Garn nur 1837: 28, 1838: 5, 1839: 2, 1840: 19, 1841: 11, 1842: 3 Ctr. Die Ausfuhr von Packleinwand u. Segeltuch betrug 1837: 7066, 1838: 8210, 1839: 12298, 1840: 9609, 1841: 7730, 1842: 5166 Ctr.; an roher Leinwand, Zwillich und Drillich 1840: 233, 1841: 216, 1842: 72 Ctr.; an gefärbter, gebleichter u. gedruckter Leinwand 1840: 847, 1841: 403, 1842: 2060 Ctr. Eingeführt wurde an Packleinwand u. Segeltuch 1837: 84, 1838: 244, 1839: 707, 1840: 774, 1841: 788, 1842: 628 Ctr.; an roher Leinwand ꝛc. 1840: 1660, 1841: 2368, 1842: 2374 Ctr., wovon 1840: 1658, 1841: 2362, 1842: 2369 Ctr. frei aus Hannover eingingen. An gefärbter Leinwand wurden eingeführt 1840: 19, 1841: 11, 1842: 12 Ctr. Beträchtlich iſt in Kurheſſen die Fabrikation u. Ausfuhr an weißen Hohl- u. Spiegelglas. Die Ausfuhr an Hohlglas betrug 1837: 1940, 1838: 1395, 1839: 1128, 1840: 73, 1841: 315, 1842: 417 Ctr.; die Einfuhr 1837: 48, 1838: 22, 1839: 30, 1840: 43, 1841: 21, 1842: 18 Ctr.; die Ausfuhr von geretzten u. geſchliffenem Glas 1837: 147, 1838: 49, 1839: 318, 1840: 126, 1841: 559, 1842: 393 Ctr.; die Einfuhr davon 1837: 33, 1838: 41, 1839: 39, 1840: 11, 1841: 18, 1842: 15 Ctr.; die Ausfuhr an geblaſenem Spiegelglas 1837: 2284, 1838: 1715, 1840: 3522, 1841: 4076, 1842: 2917 Ctr.; an Glaswaaren (meiſt als Transport nach Bremen auf der Weſer) 1837: 2691, 1838: 3457, 1839: 4341, 1840: 4963, 1841: 4489, 1842: 4603 Ctr., u. hierin übertrifft Kurheſſen alle andern deutſchen ZVStaaten, um mehr als die Hälfte. An Kurzwaaren führt Kurheſſen jetzt nächſt Preußen das Meiſte unter den deutſchen ZVSt. aus, 1837: 869, 1838: 1028, 1839: 1675, 1840: 1946, 1841: 2999, 1842: 2396 Ctr. In dem Jahr 1837, 1838, 1839 wurde es darin noch von Baiern übertroffen, u. hatte auch die Concurrenz mit Baden zu beſtehen. Auch die Papierfabrikation gab Beträchtliches zur Ausfuhr; an ungeleimten und ordinären Druckpapier 1837: 2039, 1838: 1565, 1839: 1717, 1840: 1437, 1841: 1477, 1842: 1847 Ctr.; an Packpapier 1842: 110 Ctr.; an anderen Papierarten 1837: 1412, 1838: 1027, 1839: 1234, 1840: 1069, 1841: 1177, 1842: 1119 Ctr. Eingeführt wurden an ordinären u. ungeleimten Druckpap. 1837: 221, 1838: 346, 1839: 202, 1840: 99, 1841: 174, 1842: 210 Ctr.; an andern Papierarten 1837: 30, 1838: 38, 1839: 20, 1840: 38, 1841: 24, 1842: 38 Ctr. — Für die Bildung ſorgen die Univerſität zu Marburg, 6 Gymnaſien (zu Kaſſel, Rinteln, Marburg, Fulda, Hersfeld, Hanau), zwei evangeliſche Schullehrer-Seminare (zu Homberg u. Schlüchtern), u. ein kathol. (zu Fulda), eine höhere Gewerbſchule zu Kaſſel (in der auch die kaufmänniſchen Wiſſenſchaften gelehrt werden), Handwerksſchulen (zu Kaſſel, Eſchwege, Fritzlar, Gudensberg, Hofgeismar, Homberg, Melſungen, Rotenburg, Rinteln, Wolfhagen, Marburg, Frankenberg, Kirchhain, Ziegenhain; Fulda, Hersfeld, Schmalkalden, Brotterode u. Steinbach; Hanau, Gelnhauſen, Steinau, ferner Stadt- u. Realſchulen, die Akademie der bildenden Künſte zu Kaſſel, Zeichnen-Akademie zu Hanau. Seit 1831 beſteht in dieſem monarchiſchen Staat eine ſtändiſche Verfaſſung. Die oberſte Staatsbehörde iſt das Geſammt-Staats-Miniſterium. Der Landesherr hat den Titel Kurfürſt. Die Staatsverwaltung wird durch fünf Miniſterien (Juſtiz-, Finanz-, Kriegs-Miniſterium, Miniſterium des Innern, Miniſterium des Aeußern u. des Hofes) geleitet. Kur-Heſſen ſtellt zum deutſchen Bundesheer 5679 u. mit der Reſerve 8519 Mann. Die Bürgergarde, als Volksbewaffnung, ſteht unter dem Miniſterium des Innern. Dem deutſchen Zollverein trat Kur-Heſſen mit ſeinem Hauptlande durch Vertrag 1831, 25. Auguſt, mit dem Kreis Schmalkalden 1833, 10. Mai, mit Schaumburg 1841, 13. Novbr. bei.

Heſſen-Homburg, eine Landgrafſch. in Deutſchland, die aus zwei beſonderen Theilen: OA. **Homburg** u. OA. **Meiſenheim** beſteht. Der Großherzog von Heſſen begab ſich vermöge der Wiener-Congreßakte 1816 durch Vertrag der Hoheitsrechte über Heſſen-Homburg, die er ſeit 1806 beſeſſen, gegen den homburgiſchen Antheil an dem Dorf Peterweil. Die Herrſch. Meiſenheim trat Preußen von dem vormaligen Saar-Departement ab. Der Landgraf hat in der engern Bundesverſammlung mit dem Großherzog von Heſſen eine Stimme, aber in der weiteren eine beſondere Stimme, u. ſtellt zur deutſchen Bundesarmee 200 Mann. Das OA. Homburg liegt am Südende der Weſtſeite der großherzogl. Prov. Ober-Heſſen und iſt außerdem von Naſſau umſchloſſen. Die weſtlichſte Landesſpitze bezeichnet der Feldberg, die höchſte Kuppe des Taunus, deſſen Vorberge das Land gebirgig machen, das aber dennoch am Eſch- u. Erlbach fruchtbar u. gut angebaut iſt, u. vorzügliche Mineralquellen beſitzt. 1,99 QMeil., 1834: 8997, 1840: 9404 Einw. Das OA. Meiſenheim liegt SW. jenſeit des Rheins, im N. durch die Nahe von Preußen u. dem oldenburg. Birkenfeld, SO. durch die Glan von Baiern bis zum Zuſammenfluß beider abgegrenzt, u. ſtößt auch SW. an Preußen. Es iſt durch die Vorberge des Hundsrück gebirgig, erzeugt aber viel Getreide, etwas Wein, nährt beträchtliche Viehzucht u. hat bedeut. Waldung. 3,18 QM., 1831: 13774, 1833: 13608, 1834: 13550, 1840: 14285 Ew. Heſſen-Homburg trat dem deutſchen Zollverein durch Vertrag 1829, 21. Decbr. bei.

Heſſen, Fl. in Braunſchweig, Kr. Scherpenſtedt, SO. bei Wolfenbüttel am Fallſtein; 1450 Ew.

Heſſenthal, 1) Df. in Würtemberg, Donaukreis, OA. Hall: 562 Ew. 2) Df. in Baiern, bei Aſchaffenburg, in einem engen und tiefen Thal zerſtreut; Wallfahrtskirche, Poſterpedition, Eiſenhammer. 375 E. 3) Bergkette in Baiern; ſteht von Eichſtätt gegen O. gegen Landershofen hin, mit einigen Thälern.

Heßheim, Pfrdf. in Baiern, Pfalz (Rheinkr.), bei Frankenthal; 654 Ew.

Heſſigheim, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkreis, OA. Beſigheim, am Neckar; Wein- und Kirſchenbau. 954 Einw.

Heßlar, Pfrdf. in Baiern, bei Karlſtadt, im Werrngrunde; 311 Ew.

Heßlocher-Hammer, Eiſenhammerwerk in Baiern, bei Kreutzwerthheim; jährlich an 2000 Ctr. Stabeiſen.

Heſton, Kirchſpiel in England, Grafſch. Middleſex, W. bei London; 2500 Ew.

Heſtrud, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arrond. Avénes; rother Marmor; 230 Ew.

Heteborn, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Oſchersleben; 471 Ew.

Digitized by Google

Heteren, Df. in den Niederlanden, Geldern, bei Arnhem, l. am Rhein; 600 Ew.

He-Ssin, St. in Korea, Prov. Tchusin, NO. von Kou-fou.

Hettange, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, bei Thionville; Oelfabr. 1430 Ew.

Hettenheim, Hettenleidelheim, Pfrdf. in Baiern, Pfalz Rheinkr.), bei Grünstadt; 816 Ew.

Hettensen, Df. in Hannover, Göttingen, A. Moringen-Hardegsen, bei Hardegsen; 354 Ew.

Hetteny, s. **Huttany**.

Hettingen, 1) Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Buchen; 940 Ew. 2) St. in Hohenzollern-Sigmaringen, an der Lauchart, S. bei Gamertingen; 544 E.

Hettlingen, Pfrdf. im schweizer K. Zürich, Bez. Winterthur; 498 Ew.

Hettstadt, Pfrdf. in Baiern, bei Würzburg, l. am Main; Wiedertäufer, Raps-, Weißkraut- u. Flachsbau. 707 Einw.

Hettstädt, Hettstett, Heckstedt 1) Stadt in Preußen, Rgbz. Merseburg, Mansfelder Gebirgskr., bei Mansfeld, an der Wipper; schöne Kirche, Wollmarkt, Kirschenpresse, Saigerhütte, die jährlich 8000 Ctr. Garkupfer u. eben so viel Mark Silber aus dem Rohkupfer der nahen Rohhütten liefert. Mit dem nahen Fl. **Kupferberg**, 3543 Ew. 2) **Groß-**, Df. in Schwarzburg-Rudolstadt, an der Ilm, NO. von Stadt-Ilm; 200 Ew.

Hetzeldorf, Hetzelsdorf, Fl. in Siebenbürgen, Sachsen-Land.

Hetzendorf, Df. in Oestreich, Unter-Wienerwaldkr., SSW. bei Wien; kaiserl. Lustschloß. 370 Ew.

Hetzerath, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Wittlich; Mineralquelle. 580 Ew.

Hetzert, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern; 450 Ew.

Hetzhof, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Wittlich; 381 Einw.

Hetzlas, Hetzels, Kirchdf. in Baiern, Ldgr. Gräfenberg; Ruinen des Bergschlosses **Breitenstein**, bedeut. Obstbau. 650 Ew.

Hetzlos, Kirchdf. in Baiern, Ldgr. Hammelburg, bei Thulba; Potaschsiederei. 250 Ew.

Heubach, 1) Stadt in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Gmünd; Feldbau, Viehhandel, Baumwollspinnerei u. -weberei. 1189 Ew. 2) Df. in Baiern, bei Obern, an der Baunach; 206 Ew. 3) **Groß-H.**, Pfrdf. mit Markt ebd., Ldgr. Klingenberg, bei Miltenberg; Wein- u. Obstbau, Franziskaner-Hospitium auf dem nahen Engelberg, dem südlichsten Anfangspunkt des Spessart. 240 Einw. 4) **Klein-H.**, fürstl. v. Werthheim-Löwenstein-Rosenberg, Herrschaftsgericht u. Fl. ebend., Unter-Franken (Unter-Mainkr.), am Main; fürstliche Residenz, Mainüberfahrt, Weinbau, Sandsteinbrüche. 1552 Einw.

Heuberg, 1) Name mehrerer Berge und Gebirge in Würtemberg, besonders desjenigen Theils der Alp, von der Donau bei Mühlheim u. Friedingen zwischen der Elta u. Beer bis gegen Deilingen; unfruchtbar u. Erdstürzen unterworfen (1745, 1787, 1789). Der kleine Heuberg ebend. bei Balingen ist nach der Sage Hexen-Versammlungsort in der Walpurgisnacht. 2) Weiler ebend., Schwarzwaldkr., OA. Oehringen; 273 Einw. 3) Pfrdf. in Baiern, bei Oettingen; 260 Einw.

Heubsch, Df. in Baiern, bei Thurnau; Papier-, zwei Schneide- u. Mahlmühlen. 224 Ew.

Heubude, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Danzig; 561 Einw.

Heubuden, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kreis Marienburg; 310 Ew.

Heuchelberg, Gebirge in Würtemberg, OA. Brackenheim; an der Südseite Weinbau, übrigens bewaldet.

Heuchelheim, 1) drei Dfr. in Baiern; Pfalz (Rheinkreis), bei Bergzabern, 916 Ew.; ebend. bei Frankenthal, 637 Einw.; Ldgr. Hochstädt, bei Burgwindheim; Bierbrauerei, 251 Einw. 2) **Heichelheim**, Df. in Sachsen-Weimar, bei Weimar; 242 Ew.

Heuchin, Fl. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. St.-Pol; 500 Ew.

Heuchling, Df. in Baiern, Ldgr. Lauf, bei Nürnberg; 200 Einw.

Heuchlingen, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Heidenheim, auf der Alp; 859 Ew.

Heudeber, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Oschersleben; 660 Ew.

Heudicourt, Df. in Frankreich, Dep. Somme, N. bei Roisel; 1450 Ew.

Heudorf, zwei Dfr. in Würtemberg. Donaukreis; OA. Riedlingen, mit Schloß, 253 Ew.; **Mengisch-H.**, OA. Saulgau, bei Mengen, 335 Ew.

Heuersum, Df. in Hannover, Hildesheim, A. Poppenburg, bei Elze; 250 Ew.

Heufelden, Df. in Würtemberg, Donaukr., OA. Ehingen, am Hochsträß; 112 Ew.

Heufurt, Kirchdf. in Baiern, Ldgr. Mellerichstadt, bei Fladungen; Obstbau, Viehzucht. 230 Ew.

Heugas, Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arrond. Dax; 1090 Einw.

Heugrumbach, Df. in Baiern, bei Arnstein; Weinbau. 390 Einw.

Heukelom, 1) Stadt in den Niederlanden, Süd-Holland, bei Gorkum; 500 Einw. 51° 58' 26" n. Br. 2° 44' 33" ö. L. 2) Df. ebend., Nord-Brabant, bei Oosterwyk; 600 Ew.

Heukewalde, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, bei Zeitz; 288 Ew.

Heulle, Heule, Df. in Belgien, West-Flandern, bei Courtrai; Flachsspinnerei, Leineweberei, Flachsbau. 3400 Einw.

Heumaden, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkreis, OA. Stuttgart, auf dem Bopser; Obstbau. 485 Ew.

Heumen, Df. in den Niederlanden, Geldern, bei Nimwegen; 933 Ew.

Heure, 1) **-la-Grande**, Df. in Frankreich, Dep. Seine-infér., r. an der Seine, bei Havre; Seilerei. 500 Ew. 2) **-le-Romain**, Df. in Belgien, Prov. Lüttich, bei Glons; 900 Ew.

Heurne, Df. in Belgien, Ost-Flandern, Arr. Gent; 700 Einw.

Heuscheuer, ein Theil des Glatzer-Gebirges, in senkrechten Wänden aufsteigendes Gebirge, SO. vom Riesengebirge, in Schlesien.

Heusden, 1) befest. Stadt in den Niederlanden, Nord-Brabant, bei Herzogenbusch, zwischen Sümpfen, l. an der alten Maas; Ackerbau. 1520 Ew. 51° 44' n. Br. 5° 48' 10" ö. L. 2) Df. in Belgien, Ost-Flandern, bei Gent, l. an der Schelde. 1950 Einw. 3) Df. in Limburg, bei Hasselt; 1200 Ew.

Heusenstamm, Df. in Hessen-Darmstadt, Starkenburg, W. bei Seligenstadt; Flachs- u. Tabakbau.

Heustreu, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Neustadt; Mehl- u. Oelmühle, Feld- u. Obstbau, Salzquelle. 900 Ew.

Heusweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Saarbrücken; 368 Ew.

Heuten, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Heiligenstadt; 823 Ew.

Heuthal, Thal in Würtemberg; zieht sich von Münsingen in das Schmiechenthal unterhalb Sondernacht.

Heutingsheim, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Ludwigsburg; 651 Ew.

la Hève, Cap der NWküste von Frankreich, Dep. Seine-infér., NW. von Havre, N. an der äußersten Mdg. der Seine. Auf dem höchsten Punkt zwei Leuchtthürme, 150 Métr. ü. d. M. hoch (1774 erbaut); der südl. 49° 30' 43" n. Br. 2° 16' 7" w. L.

Heuweiler, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., Amt Waldkirch; 410 Ew.

Digitized by Google

Hevenſen, Df. in Preußen, Göttingen, A. Moringen-Hardegſen, bei Hardegſen; 348 Ew.

Hever, Df. in Belgien, Süd-Brabant, Arr. Löwen, an der Dyle; 1270 Ew.

Heverlé, 1) Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Löwen, an der Dyle; Branntweinbrennerei. 1260 Ew. 2) **Vieux-H.**, Df. ebd.; 670 Ew.

Heves, 1) Geſpanſchaft oder Comitat in Ungarn, oberhalb Czongrad (Tſongrad) zu beiden Seiten der Theiß; grenzt an die Geſpſch. NW. u. N. Gömör, N. Borſod, davon durch die Eger bis zur Theiß geſchieden; SO. Borſod; O. Szabolcs, Bekes u. Groß-Cumanien; S. Czongrad und Bekes; W. Neograd, Peſth, Jazyger-Land. 120$^{7}/_{10}$ (115 öſtreich.) QMeil., 1818: 200880, 1839 an 295100 Einw. Im N. ſteht das hohe Matra-Gebirge, oberhalb Gyöngyös, von dem Fluß Zagyva bis zum Tarna-Fluß, u. iſt durch einen nördlich gerichteten Gebirgszweig zwiſchen Petervaſar und Novak mit der Gebirgskette Czerhat (Tſerhat) in Verbindung, das auch einen Zweig in dieſe Geſpſch. ſtreckt, der bis Demend ſtreicht. Im Matra-Gebirge entſpringt der Gyöngyös u. Tarna, die bei Tarna zuſammenfließen, und dann unterhalb Jasz-Bereny in die Zagyva münden. Die NWgrenze bildet der Zagyva, der bei Szolnok in die Theiß fließt. Die Ufer der Theiß ſind ſumpfig: beſonders ſumpfig iſt die große Inſel, die ſie bildet. Die NOgrenze bildet der Erlaubach, der oberhalb Poroszlo in die Theiß mündet. Produkte ſind: viel Getreide, beſonders Weizen, Kukuruz, Gartengewächſe, vorzügliche Zwiebeln zu Bezeny, Wein (Erlau, Apcz, Szüts), guter Tabak (beſonders der Debröer). Die Waldung auf dem Matra-Gebirge beſteht aus Weiß-, Roth- u. Zerr-Eichen, Rothbuchen, der blühenden Eſche, dem ſchwarzen Ahorn, der Zwergmandel. Der nutzbare Boden iſt 978870 Joch; davon Ackerfeld 444243, Wieſen und Weide 71635, Weingärten 13402 Joch. Rindvieh-, Schweine- u. Pferdezucht; Mineralquellen. 2) St. ebd. in der gleichn. Geſpſch.; Geſtüt. 4500 Ew. 47° 36′ 8″ n. Br. 17° 58′ 6″ ö. L.

Hevies, Df. in Siebenbürgen, Ungarn-Land; zwei Mineralquellen.

Hevillers, Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Nivelles; 540 Ew.

Heyne, Kirchſpiel in Norwegen, Söndre-Throndhjems-Amt, an der SWk. des gleichn. (Heyne-Fjord) Meerbuſens.

Hewen, Bauerſch. in Preußen, Rgbz. Münſter, Kr. Ahaus; 595 Ew.

Hex, Df. in Limburg, bei Tongern; 350 Ew.

Hexamili, Df. in Griechenland, Morea, OSO. von Korinth, am Beginn des Iſthmus.

Hexenagger, Hexenacker, Kirchdf. in Baiern, Landgericht Riedenburg, bei Schambach; Brauhaus. 200 Einw.

Hexham, St. in England, Northumberland, rechts am Tyne, unterhalb des Zuſammenfl. des South- u. North-Tyne, u. jetzt an der Eiſenbahn von der Oſt- zur Weſtküſte; Gerberei, Handſchuh- und Hutfabr. 6050 Einw.

la Heyeourt, Df. in Frankreich, Depart. Meuſe, Arr. Bar-le-Duc; 1450 Ew.

Heydou, Hedon, Fl. in England, Eaſt-Riding der Grafſch. York, l. unweit der Mdg. des Humber, O. von Hull; 900 Ew.

Heygendorf, Df. in Sachſen-Weimar, S. von Allſtedt, an der Helme; 500 Ew.

Heyd-, ſ. **Heid-**.

Heyliſſem (Meer-, Op-), zwei Dfr. in Belgien, Süd-Brabant, bei Tirlemont; 1020, 600 Ew.

Heydonk, Df. in Belgien, Antwerpen, bei Mecheln; 480 Einw.

Heyrieux, Fl. in Frankreich, Dep. Iſère, ND. bei Vienne; Oelpreſſen, Lichtfabr. 1450 Ew.

Heyſt, 1) Dorf in Belgien, Weſt-Flandern, bei Brügge; 620 Ew. 2) **H. op-den-Berg**, Fl. ebd., Antwerpen, Arr. Mecheln; Brauerei, Eſſigfabr., Branntweinbrennerei. 6900 Ew.

Heytesbury, ſ. **Heitsbury**.

Heythuiſen, Df. in Limburg, O. bei Weert; Gerberei, Hut- u. Stärkefabr., Färberei. 1260 Ew.

Hezar-Merd, Sandſchak im türk. Aſien, Paſchalik Schehrepur.

Hezo, Fluß in Afrika, Unter-Guinea, Congo, zwiſchen den beiden Flüſſen Loge u. Onzo; mündet in den atlant. Ozean.

Hia, 1) **-Che**, St. in China, Prov. Kouang-Si, SW. von Thai-Phing. 2) **-Koui**, St. ebd., Prov. Kouang-Si, SW. von Tchin-An. 3) **-Meu, Emoui, Amoy**, chineſ. Inſel, zur Prov. Fou-Kian gehörig, in einer Bucht des chineſ. Meers, O. von der Stadt Tchang-Tcheou; 24° 27′ 36″ n. Br. 115° 33′ öſtl. L. Große Fo-Pagode. 4) **-Tien**, Fl. in China, Prov. Tchi-Li, NO. bei Peking; kaiſerl. Luſtſchloß.

Hian-Khing, Prov. im nordöſtl. Korea; grenzt N. an die chineſ. Prov. Hing-King, W. an die Prov. Ping-An, S. an die Prov. Kiang-Yuan, O. an das japan. Meer; gebirgig u. ſchwach bevölkert. Hauptort: Tſing-Yen-Pou.

Hiang, 1) **-Chan**, Stadt auf der Weſtſ. einer chineſ. Inſel in der Bai von Kanton, Prov. Kouang-Toung; 22° 32′ 24″ n. Br. 110° 37′ 30″ ö. L. 2) **-Yon**, St. in China, Prov. Kouang-Si, OSO. von Tchin-An.

Hiao, 1) **-Young**, St in China, Pv. Tche-Kiang, SW. von Hou-Tcheou. 2) **-Y**, St. ebend., Prov. Chan-Si, r. am Fuen-Ho, SSW. bei Fen-Tcheou; heiße Quellen.

Hiaqui, Yaqui (Rio-), Fluß im mexican. Staat Sonora; entſpr. im N. Chihuahua bei dem Df. Matatiche, am Weſtabh. der Sierra-Madre; fließt WSW. dem californ. Meerb. zu.

Hiarnöe, Inſel u. Kirchſp. an der Oſtk. von Jütland, im Horſens-Fiord, S. von der Inſel Alröe, A. Veile; Fiſcherei u. Ackerbau. 120 Ew.

Hibbs, Landſp. der Weſtk. von Van-Diemen's-Land; 42° 39′ ſ. Br. 145° 20′ 30″ ö. L.

Hickman, 1) Grfſch. in Kentucky; 1840: 8968 E. Hauptort: Columbus. 2) Grafſch. in Tenneſſee, Middle-Diſtr.; 1820: 6080, 1830: 8119, 1840: 8618 E. Hauptort: Vernon.

Hickes, Bucht an der NOk. der Neu-Seeland-Inſel Eaheimo-Mauve.

Hicksford, Hauptort der Grafſch. Greensville, am Meherrin.

Hidalgo, Spitze der Nordk. der Inſel Teneriffa; 28° 36′ n. Br. 18° 40′ 45″ w. L.

Hiddenhauſen mit Bustädt, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Herford; 680 Ew.

Hiddens-Oe, Hiddenſee, lange (2½ M.) und ſchmale (¼ bis ½ M. br.) preuß. Inſel in der Oſtſee, an der Weſtſ. der Inſel Rügen. In ſechs Ortſchaften an 690 Bew., meiſt Fiſcher u. Schiffer.

Hiddestorf, Df. in Hannover, Calenberg, A. Coldingen, bei Pattenſen; 452 Ew.

Hiddingen, Df. in Hannover, Verden, A. Rotenburg, bei Viſſelhövede; Mineralquelle. 357 Ew.

Hiddingſel, Df. in Preußen, Rgbz. Münſter, Kr. Koesfeld; 400 Ew.

Hids, Harde in Jütland, A. Wiburg; 4½ QM. 2680 Einw.

Hidveg, 1) Df. in Siebenbürgen, Ungarn-Land, Comitat Ober-Weiſſenburg, r. an der Aluta; Mineralquelle, Rothfärberei. 2) Fl. in Ungarn, ſimeger Geſpſch., igaler Bez., am Sio. 3) **Raba-Hidveg**, St. ebd., eiſenburger Geſpſch., körmönder Bez., an der Raab.

Hielm, kleine däniſche Inſel im Kattegat, O. vom Haſſelöre.

Digitized by Google

Hielmar, Hiälmar, Hiälmaren, See in Schweden, zwischen den Län Örebro u. Nyköping, im Südende des Westeräs-Län. Er nimmt W., bei Örebro, den Swart-Ån, O. den Torshälla-Ån auf, u. steht mit dem Mälarn-See in Verbindung durch einen gleichn. Kanal u. den Arboga-Ån.

Hielmeland, Kirchsp. in Norwegen, Stift Christiansand, A. Stavanger; 2560 Ew.

Hielmsley, Harde in Jütland, A. Skanderburg; 4000 Einw.

Hien, Df. in den Niederlanden, Geldern, bei Elst, an der Waal; 750 Ew.

Hienheim, Pfarrdorf in Baiern, bei Kehlheim; Brauerei. 536 Ew. Dabei der über 6000 Tagwerke große gleichn. Forst. NO. beginnt das römische Werk, die Teufelsmauer.

Hien, 1) **-King,** s. **Hian-Khing.** 2) **H.-Yang,** Stadt in China, Prov. Chen-Si, am Uei-Ho, NW. von Si-An.

Hierads-Floin, Bucht der NOküste von Island; darin münden der Jökuls-Aae u. Lang-Ae.

Hieraka, Cap der Ostk. von Morea.

Hiera-Kome, Fl. in Kleinasien, am Mäander.

Hierden, Df. in den Niederlanden, Geldern, bei Harderwyk.

Hierepoli, Fl. in Rumelien, an der Maritza; Kameel- u. Pferdegestüte.

Hières, s. **Hyeres.**

St. Hiérome, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Nantes; 1250 Ew.

Hierm, Harde in Jütland, A. Ring-Kiöbing; 6 QM. 6200 Einw.

Hierro, die Insel Ferro.

Hiersac, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Angoulême; 790 Ew.

Hierting, Fl. auf der Westk. von Jütland, SW. von Varde, an der gleichn. Bucht; schlechter Hafen, Ackerbau, Schifffahrt. 300 Ew.

Hiesfeld, Kirchsp. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg; 1450 Ew.

Hietzing, Hiezing, Df. in Oestreich, Unter-Wienerwaldkr., bei Schönbrunn; Fabr., Landhäuser, Theater. 1200 Ew.

Hifelau, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, r. an der Ens; Mühlsteinbruch, Ockererde.

Hi-Foung-Keou, Fl. in China, Prov. Tchi-Li, an der großen Mauer, ONO. von Pe-king; 40° 26′ 10″ n. Br. 115° 44′ 43″ ö. L.

Higes, Fl. in Spanien, Prov. Guadalajara, N. bei Siguenza; 400 Ew.

Higham-Ferrers, Fl. u. Kirchsp. in England, Grfsch. Northampton, SO. bei Kettering; 970 Ew.

Highgate, 1) Ort in England, Grfsch. Middlesex, N. bei London. 2) Ort in Vermont, Grafsch. Franklin, am Champlain-See; Holzhandel. 1820: 1250, 1840: 2292 Ew.

Highland, Grfsch. in Ohio; 1820: 12330, 1830: 16347, 1840: 22269 Einw. Hauptort: Hillsborough.

Highworth, Fl. u. Kirchspiel in England, Grfsch. Wilts, O. bei Cricklade. 3150 Ew. 51° 37′ 51″ n. Br. 4° 2′ 36″ w. L.

High-Wycomb, Burgfl. in England, Grfsch. Buckingham, am Wick, W. von Amersham; Papierfabr., Malz. 3150 Ew.

la Higuera, 1) Fl. in Spanien, Estremadura, W. bei Zalamea; 1290 Ew. 2) **el-Higuer,** Cap ebd., Prov. Guipuscoa, NW. der Mündung des Bidassoa, Westspitze des Eingangs vom Hafen von Fontarabie; 43° 22′ n. Br. 5° 13′ w. L. 3) **la Higuera,** Fl. ebd., Estremadura, NO. bei Llerena; 100 Ew. 4) **la H. de Arjona,** Fl. ebd., Prov. Jaen, NO. bei Arjona, r. am Salado-de-Arjona u. bei dessen Zusammenfluß mit dem Quadalquivir; 714 Einw. 5) **la H. de Vargas,** Fl. ebd., Prov. Badajoz, bei Barcarotta; Weberei. 1720 Ew. 6) **la H. de Calatrava de Martos,** Fl. ebd., Prov. Jaen, bei Martes; 590 Ew. 7) **la H. de las Duenas,** Fl. ebd., NO. bei Talavera; 340 Ew. 8) **la H. Junto a Aracena,** Fl. ebd., N. von Sevilla, in der Sierra-Morena; 1350 Ew. 9) **la H. la-Real,** Fl. ebd., Prov. Sevilla, bei Fregenal; Wein- und Olivenbau. 3800 Einw.

Higuerita, Df. in Spanien, Pv. Sevilla, O. bei Ayamonte, an der östl. Mdg. des Guadiana; sicherer u. bequemer Hafen; Fischerei. 1380 Ew.

Higuey, Ort auf der SOküste von Haiti, an der Mdg. des gleichn. Flusses in die gleichn. Bucht, O. von Santo-Domingo; 580 Ew.

Hi-Ho, Fluß in Korea, Prov. Hoang-Hai; mündet in das gelbe Meer.

Hijar, Fl. in Spanien, Aragonien, NW. bei Alcañiz; 3000 Ew. Hauptort des gleichn. bedeutenden Herzogthums.

Hijelly, St. im engl. Hindostan, Prov. u. Prsdsch. Bengalen, SW. von Calcutta, r. an der Mündg. des Hugly, wo der Hijelly einströmt; Salzraffinerie.

Hiklar, Stadt im türk. Asien, Karaman, N. bei Kaisarieh.

St. Hilaire, 1) Fl. in Frankreich, Depart. Aude, ONO. bei Limour; 1050 Ew. 2) drei Dörfer mit Markt ebd.; Dep. Allier, Arr. Moulins, 800 Einw.; Dep. Doubs, Arr. Baume-les-Dames, 160 Einw.; Dep. Loire, Arr. Montbrison, 1060 Einw. 3) zwei Dfr. ebd.; Dep. Ille-Vilaine, mit Gerberei, 1840 E.; Dep. Nord, Arr. Cambrai, 1830 Einw. 4) andere Dfr. ebd.; **St.-H.-Bonneval,** Dep. Haute-Vienne, Arr. Limoges, mit Eisen-, Kupfer-, Blei- u. Zinnminen, 800 Ew.; **-St.-H.-de-Brens,** Dep. Isère, bei Cremieux, mit Markt, 300 Einw.; **St.-H.-de-Thaléons,** Depart. Loire-infér., bei Bourgneuf, mit Viehmarkt, 860 Ew.; **St.-H.-de-la-Côte,** Depart. Isère, Arr. Vienne, 1200 Ew.; **St.-H.-de-la-Tône,** ebend., Arr. St.-Marcellin, mit Märkten, 860 Ew.; **St.-H.-de-Loulay,** Dep. Vendée, Arr. Bourbon-Vendée, 1940 Ew.; **St.-H.-de-Riè,** Dep. ebend., Arr. Sables-d'Olonne, mit Viehmärkten, 2300 Ew.; **St.-H.-des-Monts.** Dep. Vienne, Arr. Châtellerault, 1350 Ew.; **St.-H.-d'Estissac,** Dep. Dordogne, Arrond. Bergerac, mit Hochofen- u. Eisenhämmern, 450 Ew.; **St.-H.-de-Talmont,** Dep. Vendée, Arr. Sables-d'Olonne, 2300 Ew.; **St.-H.-de-Villefranche,** Dep. Charente-infér., Arr. St.-Jean-d'Angely, 1240 Ew.; **St.-H.-du-Bois,** Dep. Loire-infér., Arr. Nantes, 1640 Ew.; Dep. Maine-Loire, Arr. Saumur, 1450 Ew.; **St.-H.-du-Harcouet,** Fl. ebd., Dep. Manche, Arr. Mortain, mit Gerberei, 2590 Ew.; Dfr. sind: **St.-H.-en-Lignières,** Dep. Cher, bei Lignières, am Arnon, mit Ockergruben, 1950 Einw.; **St.-H.-la-Palue,** Dep. Deux-Sèvres, bei Mauzé, mit Viehmärkten, 230 Einw.; **St.-H.-le-Doyen,** Dep. Maine-Loire, Arr. Saumur, mit bedeutenden Märkten; **St.-H.-le-Peyroux,** Depart. Corrèze, Arr. Tulle, mit Viehmärkten, 1480 Einw.; **St.-H.-les-Mortagne,** Dep. Vendée, Arr. Bourbon-Vendée, mit Papiermühle, 640 Ew.; **St.-H.-sous-Cours,** Dep. Cher, Arr. Bourges, l. am Arnon, mit Ocker-Mine, 310 E.; **St.-H.-sur-l'Autise,** Dep. Vendée, Arr. Fontenay-le-Comte, mit Viehmarkt, 2160 Einw.

Hilbeck, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kreis Hamm; 317 Ew.

Hilbersdorf, 1) Df. in Sachsen, erzgebirg. Kr., Kreisdir. Dresden, SO. bei Freiberg; Bergbau. 580 Einw. 2) zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz, 250 Einw.; Rgbz. Oppeln, Kr. Falkenberg, 333 Einw.

Hilbringen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Merzig; 700 Ew.

Digitized by Google

Hilchenbach, St. in Preußen, Rgbz. Arensberg, auf dem Westerwalde, Kr. Siegen; Briefsammlung, Woll- und Leinenweberei, Stahl- u. Eisenhämmer, Pulvermühle, Holzlöffelschnitzerei. 1054 Ew.

Hildburghausen, 1) ein von 1678 bis zum Erbtheilungsvertrag der sächsischen Herzöge 1826 selbstständiges Herzogthum, von 10½ QMeil., das dadurch, um die beiden Aemter Königsberg u. Sonnefeld verringert, mit Meiningen als Fürstenthum vereinigt worden ist; 9½ QM., 29364 Einw. in 4 St., 4 Fl., 77 Dfrn. u. 14 Höfen, in drei Aemter: Hildburghausen, Heldburg, Eisfeld. Es grenzt N. an Meiningen und Preußen (Rgbz. Erfurt), Weimar (A. Ilmenau); NO. Schwarzburg-Rudolstadt, O. Meiningen, S. Koburg u. Baiern, W. Baiern. Hier entspringt die Werra. Im N. durch den Thüringer-Wald gebirgig, hat es überhaupt mageren Boden, einige fruchtbarere Theile ausgenommen. Produkte sind Getreide, Flachs, Obst, Holz, Eisen, Weißkupfer, Salz, Steinkohle, Porzellan, Blaufarbe, Rindvieh u. Schweine. 2) Hauptstadt des gleichn. Fürstenthums, ehemal. Residenz, an der Werra; Amt, Oberlandesgericht, Konsistorium, Gymnasium, Schullehrerseminar, Industrieschule, Irrenhaus, Tuch-, Pariermaché- u. Tabakfabr., bibliograph. Institut. 4226 Einw.

Hildebrandshausen, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Mühlhausen; 590 Ew.

Hilden, Df. in Preußen, Rgbz. u. Landkr. Düsseldorf; Tuch-, Kasimir- u. Leineweberei. 2600 Ew.

Hilders, Ldgr. u. Fl. in Baiern (Unter-Mainkr.), am Auersberg im Ulstergrund; Brauerei, Viehzucht, Flachsbau, Garn- und Leinwandhandel. 1068 Einw. Das Ldgr. umfaßt 3½ QM.

Hildesheim, 1) südlichste Landdrostei in Hannover; umfaßt die Fürstenthümer Hildesheim, Göttingen, Grubenhagen u. die Grafschaft Hohenstein (s. **Hannover u. Hohenstein**). 2) das Fürstenthum ebend., grenzt S. an Braunschweig, O. an Preußen u. Braunschweig, N. an Braunschweig u. Lüneburg, W. an Calenberg, und wird von S. her von Waldgebirgen durchzogen, worin die Sieben-Berge (der nördlichste bei Gronau 1133 F., der südlichste bei Alfeld 940 F.), der Ahrensberg (1165 F.), die hohe Schanze (900 F.), der Selter (900 F.) im A. Winzenburg, der Thurmberg (900 F.) bei Söder, der Sehl (1000 F.) bei Salzdetfurt die höchsten Berge sind. 28 QM., 1821: 131511, 1833: 139935 Einw. in 9 Städt. (Alfeld, Bockenem, Dassel, Elze, Goslar, Gronau, Hildesheim, Peine, Sarstedt), 6 Fl. (Lamspringe, Markoldendorf, Salzgitter, Moritzberg, Holle, Salzdetfurth) ꝛc., oder in 5 St., 15 königl. Aemter und 12 Patrimonialgerichten. Flüsse sind, auf der Westgrenze die Leine, die rechts die Innerste aufnimmt; außerdem die Fuse u. Ocker. An Produkten gewährt die Prov. Holz aus der sehr beträchtlichen Gebirgswaldung, besonders im SW., obschon das nördl. und östl. Flachland, z. B. das Amt Ruthe, u. ein Theil der A. Hildesheim, Steinbrück u. Steuerwald Mangel daran leiden, weil es dem Kornbau hat Platz machen müssen. Die Glashütten zu Schildhorst u. Lamspringe verzehren das Meiste. Flachsbau befriedigt das Bedürfniß; übrigens gewährt das Land wenig. Die Hornviehzucht begünstigen nur einige weidereiche Gegenden nach dem Harz hin; die Schafzucht ist gering an sich im Verhältniß zu den übrigen Prov. 3) Hauptst. des gleichn. Fürstenthums, an der Innerste: Sitz der Landdrostei, Justiz-Kanzlei und des kathol. Bischofs; Schloß, Dom mit ehernen, gegossenen Thürflügeln, schönen Gemälden u. der Irmensäule, das josephinsche kathol. Gymnasium mit einem Priester-Seminar, lutherisches Gymnasium mit einer Bibliothek, Waisenhaus, Arbeits- u. Erziehungsanstalt, Landesirrenhaus (vorher zu Celle), Entbindungslehranstalt, Taubstummen-Lehranstalt, Tapeten-, Leder-, Tabakfabr., Wachsbleichen, Leinwand-, Damast- u. Drellweberei; 15800 Ew. 52° 9′ 13″ n. Br. 7° 36′ 55″ ö. L.

Hildisrieden, Pfrdf. im schweizer K. Luzern, Bez. Sursen, am Ursprung der Winen; zwischen fruchtb. Gärten. 666 Ew.

Hildrizhausen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Herrenberg; 1040 Ew.

Hilfarth, Df. in Preußen, Rgbz Arensberg, Kr. Heinsberg; Holz- u. Korbwaaren. 900 Ew.

Hilgendorf mit **Loitsche**, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, bei Wollmirstädt; 600 Ew.

Hilgersdorf, Df. in Böhmen, Kreis Leitmeritz; 250 Häuser.

Hilgershausen, zwei Dfr. in Kurhessen, Niederhessen; Kr. Witzenhausen, A. Allendorf, 342 E.; Kr. Melsungen, A. Felsberg. 278 Ew.

Hilkerode, Df. in Hannover, Grubenhagen, bei Duderstadt; 549 Ew.

Hill, Ort in New-Hampshire, Grfsch. Grafton; 1840: 999 Einw.

Hille, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Minden; Leineberei. 2370 Ew.

Hillegem, Df. in Belgien, Ost-Flandern, bei Gent; 940 Einw.

Hillegersberg, **Hillegondsberg**, **Hillegaardsberg**, Df. in den Niederlanden, Süd-Holland, bei Rotterdam; 3000 Ew.

Hillegom, Df. in den Niederlanden, Süd-Holland, bei Leyden, W. am Harlemer-Meer; Blumen, Obst u. Hülsenfrüchte. 1340 Ew.

Hillenberg, **Hildenberg**, Höfe in Baiern, Ldgr. Mellerichstadt, bei Fladungen; Peitschenstöcke, Braunkohlenlager mit schönen Pflanzenabdrücken.

Hillensberg, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Heinsberg; 400 Ew.

Hillerse, zwei Dfr. in Hannover; Lüneburg, A. Gifhorn, 600 Einw.; Göttingen, bei Northeim, 430 Einw.

Hillersleben, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Neuhaldensleben; 500 Ew.

Hillerslev, Harde in Jütland, A. Thisted; 5¼ QM. 4100 Einw.

Hillesheim, Fl. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Daun; Eisengruben. 691 Ew.

Hillestedt, Kirchsp. auf Laaland, SW. von Maribòe; 500 Einw.

Hilgenbach, **Hilgenbach**, Gemeinde in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Altenkirchen; 337 Ew.

la Hillière, Df. in Frankreich, Dep. Gers, O. bei Lombez; 1000 Ew.

Hillion, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, bei St.-Brieuc; 1450 Ew.

Hillsborough, 1) St. in Irland, Prov. Ulster, Grafsch. Down; Musselin- u. Leineweberei. 1450 E. 2) Insel im atlant. Ozean, an der Ostk. von Labrador, N. von Nain. 3) Bucht der Südk. der Prinz-Edward 6-Insel im St.-Lorenz-Busen. 4) Cap der NOküste von Neu-Holland, im südl. Neu-Süd-Wales; 20° 56′ s. Br. 146° 24′ ö. L. 5) Grafsch. in New-Hampshire; 1820: 35781, 1830: 37762, 1840: 42494 Einw. Hauptort: Amherst. 6) Ort ebd., gleichn. Grafsch.; 1820: 1982, 1840: 1807 Ew. 7) Hauptort der Grafsch. Highland in Ohio. 8) Hauptort der Grafsch. Montgomery in Illinois. 9) Ort in New-Jersey, Grafsch. Somerset; 1820: 2885, 1840: 2857 Einw. 10) Hauptort der Grafsch. Orange in North-Carolina. 11) Fluß in Ost-Florida; mündet in die Bai Espiritu-Santo. 12) Hauptort der Grenadillen-Insel, Kleine-Antillen; ungesund, starker Baumwollenbau.

Hillscheid, Df. in Nassau, A. Montabaur; Pfeifen-, Kannen- u. Krugtöpferei. 1013 Ew.

Hillsdale, Ort in New-York, Grafsch. Columbia; 1820: 2511, 1840: 2740 Ew.

Digitized by Google

Hill's-Point, Cap der Küste von Maryland, Grfsch. Dorchester, Ostk. der Chesapeak-Bai; 38° 31′ n. Br. 78° 37′ w. L.

Hilltown, Ort in Pennsylvania, Grafsch. Bucks; 1820: 1501, 1840: 1910 Ew.

Hilmend, s. **Helmend**.

Hilmicke, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Olpe; 250 Ew.

Hilongos, Cap u. Ort der Westk. der Philippinen-Insel Leyte.

Hilpertsau, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Gernsbach; 350 Ew.

Hilpertshausen, St.-Veit, Kirchdf. in Baiern, Ldgr. Würzburg; Obstbau, Schäferei. 103 Ew.

Hilpoltstein, Hiltpoltstein, 1) Fl. in Baiern, Ober-Franken (Ober-Maink.), Ldgr. Gräfenberg, bei Gräfenberg; Wassermangel; Feldbau. 440 Ew. 2) Ldgr. u. Stadt in Baiern, Mittel-Franken (Rezatkr.); Rent- u. Forstamt, Schloß u. ehemal. Residenz der Herzöge von Neuburg u. Sulzbach; 1190 Ew.

Hilsbach, 1) Df. in Baden, Unter-Rheinkr., Amt Neckargemünd; 310 E. 2) St. ebd., Mittel-Rheinkr., A. Eppingen; fürstl. Leining'sche Standesh. 1776 Ew.

Hilscheidt, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Bernkastel; 320 Ew.

Hiltenfingen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Türkheim, an der Gennach, bei Schwabmünchen; 760 Ew.

Hilter, Df. in Hannover, Osnabrück, A. Iburg, bei Dissen; 920 Ew.

Hilterfingen, Pfrdf. im schweizer K. Bern, r. am Thuner-See; Wein- u. Obstbau. 1775 Ew.

Hilton-Head, Trencher's-Island, Insel an der Küste von South-Carolina; gleichnamiges Cap der NOküste.

Hiltzheim, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, NO. bei Schlettstadt; 1350 Ew.

Hiltrup, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Münster; 425 Einw.

Hilvarenbeek, Fl. in den Niederlanden, Nord-Brabant, bei Eindhoven; 2500 Ew.

Hilversum, Df. in den Niederlanden, Nord-Holland, SO. bei Amsterdam; Woll-, Baumwoll- u. Teppichweberei. 3450 Ew.

Hilzingen, Df. in Baden, Seekr., A. Blumenfeld; großherzogl. Standesherrsch.; Feld-, Wein- u. Obstbau. 1100 Einw.

Hilzerhütte, Hilz-Glashütte, Tafelhütte, Glashüttenort in Baiern, Ldgr. Regen, bei Frauenau; Schleifmühle. 138 Ew.

Hilwartshausen, Df. in Hannover, Hildesheim, A. Erichsburg-Hunnesrück, bei Einbeck.

Himalaya, Himaleya, Himaleh, d. h. Wohnung des Schnees, ist das kolossalste Gebirge der Erde. Es bildet den Südrand von Central- oder Hoch-Asien, u. hat im S. die weite Ebene Indiens. Es streicht anfangs zwischen 71° und 80° L. von NW. nach SO., dann von 80° bis 98° L. von O. nach W., bis es von dem Meridianrücken der Krümmung des Irawaddy durchkreuzt wird. Die Angabe, das Hindu-Kho-Gebirge sei die Fortsetzung des Himalaya, wird bestritten.

Himberg, Fl. in Oestreich, Unterwienerwaldkreis, SSO. bei Wien; Leinen- u. Baumwollwaarendruckerei. 1250 Einw.

St. Himer, Df. in Frankreich, Dep. Calvados, S. bei Pont-l'Evêque; 1150 Ew.

Himmelgeist, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Düsseldorf; 402 Ew.

Himmelkron, Pretzendorf, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Gefrees, bei Baireuth; Fürstengruft. 690 Ew.

Himmelpfort, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen; 320 Ew.

Himmelpforten, Df. u. A. in Hannover, Bremen; 448 Einw.

Himmelspforten, ehemal. Cisterz.-Nonnenkloster in Baiern, bei Würzburg.

Himmelstadt, Pfrdf. in Baiern, bei Karlstadt, l. am Main; Feld-, Wein- u. Obstbau, Mainüberfahrt. 740 Ew.

Himmelstädt, Ort u. Blechhammer in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Landsberg an der Warthe; 154 Einw.

Himmelsthür, Df. in Hannover, Hildesheim, A. Steuerwald, bei Hildesheim; 447 Ew.

Himmelwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Groß-Strehlitz; 530 Ew.

Himmern, Bauersch. in Hannover, Osnabrück, A. Grönenberg, bei Melle; 284 Ew.

Hin, 1) zwei Städte in China; Prov. Chan-Si; Prov. Kiang-Sou. 2) **Hin-Chang**, St. ebd., Pv. An-Hoei.

Hinche, Fl. auf Haiti, NNO. von Port-au-Prince; 4600 Einw.

Hinchinbrook, 1) eine der Heiligen-Geist-Inseln, N. von Sandwich. 2) **Tkhalkha**, Insel an der Südk. des russischen Nord-Amerika, am Eingang der Prince-Williams-Rhede; 54° 34′ 29″ n. Br. 6° 3′ w. L. 3) Cap der Küste des russ. Nordamerika; 60° 12′ 30″ n. Br. 148° 59′ 35″ w. L.

Hinckley, Stadt in England, Grafsch. Leicester, NW. bei Lutterworth; Brauerei, Strumpfweberei. 7200 Einw.

Hind, Harde in Jütland, A. Ringkiöbing; 7½ QM. 6000 Einw.

Hindan, Nebenfluß des Djuma l., in Delhi.

Hindeland, 1) Fl. in Baiern, Landgr. Sonthofen, bei Immenstadt; königl. Schloß, Zollamt, Viehzucht, Eisensteingruben. 1000 Einw. 2) **Vorder-H.**, Dorf ebd.; 216 Einw.

Hindelbank, Pfrdf. im schweizer K. Bern, Bezirk Burgdorf; Schloß, Kirche mit Glasmalerei u. Grabmalen. 1190 Ew.

Hindeloopen, St. in den Niederlanden, Friesland, SW. bei Sneek, am Zuider-See; Hafen, Schifffahrt, Fischerei. 3000 Ew.

Hindelwangen, Df. in Baden, Seekr., A. Stockach; 280 Einw.

Hindenburg, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterburg, 360 Ew.; Rgbz. Potsdam, Kr. Prenzlow, 264 Ew.

Hindiah, St. des gleichnam. Distr. in Hindostan, Scindia, Pv. Khandeysch, l. am Nerbedah, Nemawur gegenüber.

Hindmend, s. **Helmend**.

Hindöen, die bedeutendste Insel der Lofoden, an der SWküste von Norwegen, Nordlands-Amt.

Hindon, Fl. in England, Grafsch. Wilts, W. von Salisbury; 940 Ew.

Hindoopur, St. in Hindostan, Prov. Maissur, NO. von Seringapatam.

Hindostan, Industan, Indien, Ostindien, ist das große Ländergebiet, so weit die Hindu-Religion herrscht; S. vom Himalaya, zwischen Beludschistan, Afghanistan, Birman, dem Golf von Bengalen, u. dem indischen Ozean. In diesem weiten Ländergebiet unterscheidet man das nördl. Hindostan, das eigentl. Hindostan, Dekan, u. Indien S. vom Krischna, oder das eigentl. Hindostan, den nördl. Theil, u. Dekan, den südl. Theil. Vgl. **Ostindien**.

Hinds, Grafsch. in Mississippi, Southern-Distr.; 1830: 8645, 1840: 19098 Einw. Hauptort: Raymond.

Hindu-Kho, Hindu-Kusch, eine Gebirgssystem in Asien, welche die große ununterbrochene Wasserscheide zwischen Nord- und Süd-Asien genannt wird. Es begreift zwei fast parallele Ketten, setzt sich W. von der Durchkreuzung des Bolor fort. Die erste u. nördlichste läuft N. von Schitral über den Paß Kawak nach Karakutul u. dem Ghur-Gebirge hin. Ihre Rich-

tung ist OW. mit geringer Neigung gegen WSW., und ihre mittlere Breite 36°. Diesen Rücken nennt Alex. von Humboldt den nördl. Hindu-Kho. Die zweite Kette, die höchste von Allen, S. von Schitral u. von ganz Kafiristan, ist die unter 35° Br. Darin stehen Berge von über 3000 T. Höhe. Sie liegt von O. gegen W. auf Herat zu. Dies ist der südl. Hindu-Kho. Gegen Ghizni oder Ghuznee (66° 20′ L.) nähern sich beide Ketten einander bedeutend, u. laufen, sich senkend u. in kleine Gruppen ausbreitend, nach den Ghur-Bergen u. Herat hin. Zwischen der zweiten u. einer dritten Kette, des Sufeid-Kho oder der weißen Kette, liegt das Thal von Kabul, dessen Sohle noch 998 T. Höhe hat. Eine vierte Parallelkette unter 33° 5′ Br. ist die Kette des Sel oder die von Kalabagh am Ufer des Indus. Dieses Gebirgssystem hat man den indischen Kaukasus genannt.

Hindur, St. in Hindostan, Radjasthan, NW. von Agra.

Hing, 1) St. in China, Prov. Anhoei, NW. von Foung-Yang. 2) St. ebd., Prov. Chan-Si, am Yu-Fuen-Ho, NW. von Thai-Youan. 3) **H.-An-Fou**, St. ebend., Prov. Chen-Si, am Han-Kiang; 32° 31′ 20″ n. Br. 107° 0′ 44″ ö. L. 4) **H.-Fou**, St. ebend., Prov. Sse-Tchouan, SW. von Siu-Tcheou. 5) **H.-hoa-Fou**, St. im fruchtbarsten Theil der Prov. Fou-Kian, an der Meerenge von Korea; kleiner Hafen, Schifffahrt. 25° 25′ 22″ n. Br. 116° 56′ 20″ ö. L. 6) **H.-King, Yenden**, Prov., aus einem Theil der südl. Mandschurei, NO. der Prov. Ching-King. 7) St. ebend., Prov. Ching-King, O. von Foung-Thian. 8) **H.-Koué-Tcheou**, St. ebd., S. von Hou-Pe, an einem See, SO. von Wou-Tchang; 29° 51′ 36″ n. Br. 112° 44′ 42″ ö. L. 9) **H.-Nie**, St. ebd., Pv. Kouang-Si, WNW. von Yo-Ling. 9) **H.-Ning-Hian**, zwei Städte ebd.; Prov. Hou-Nan, SO. von Heng-Tcheou; 25° 51′ 40″ n. Br. 110° 38′ 14″ ö. L.; Prov. Kouang-Toung, NW. von Choa-Tcheou, 24° 3′ 36″ n. Br. 113° 20′ 50″ ö. L.

Hingunghaut, St. in Hindostan, Nagpur, SW. von Nagpur.

Hiniesta, Fl. in Spanien, Prov. Cuenca, W. von Valencia; 4300 Ew.

Hinka, großer See in China, Prov. Hing-King. Er nimmt mehrere Flüsse auf.

Hinndorf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Hirschberg; 557 Ew.

Hinojales, Fl. in Spanien, N. von Sevilla, bei Fregenal; 340 Ew.

Hinojar, Fl. in Spanien, SO. bei Burgos; 140 E.

Hinojares, Fl. in Spanien, OSO. bei Ubeda; 590 Einw.

Hinojos, Fl. in Spanien, WSW. von Sevilla; 780 Einw.

Hinojosa, 1) Fl. in Spanien, Prov. Salamanca, l. am Duero; ungesund, Leineweberei. 1620 Einw. 2) Fl. ebd., Prov. Toledo, NO. bei Talavera; Weinbau. 1450 Ew. 3) **la Hinojosa**, Fl. ebd., Prov. Cuenca, N. bei San-Clemente; 450 Einw. 4) **H.-de-la-Sierra**, Fl. ebd., Prov. u. bei Soria, l. am Duero; 180 Einw. 5) **H.-del-Duque**, St. ebend., Andalusien. Prov. Cordova, SO. bei Belalcazar; Leinen- u. Wollweberei. 5000 Ew. 6) **H.-de-Valle**, Fl. ebd., OSO. bei Villafranca; 580 Ew.

Hinojosos-del-Marquesado, und nahe dabei **Hinojosos-del-Orden**, zwei Fl. in Spanien, Prov. Cuenca, S. von Huete; 1350, 1760 Ew.

Hinsbeck, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern; Leineweberei, Bleiche. 790 Ew. 2) Gemeine ebd., Kr. Duisburg; 327 Ew.

Hinsdorf, Df. in Anhalt-Dessau, A. Qualendorf; 510 Einw.

Hinsel, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg; 368 Ew.

Hinte, Df. in Hannover, Ost-Friesland, bei Emden; 358 Einw.

Hinterau, Thal in Tyrol, an der Iser, worin dieselbe bei dem sogenannten Kasten entspringt.

Hinterdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt; 318 Ew.

Hinterglauchau, fürstl. Schönburg. Herrschaft in Sachsen, erzgebirg. Kreis.

Hinternah, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Schleusingen; 430 Ew.

Hintersee, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau; 310 Ew.

Hinter-Steinau, Df. in Kur-Hessen, Prov. Hanau, Kr. Schlüchtern, A. Steinau; 935 Ew.

Hinterstraß, Vogtei in Baden, Ober-Rheinkr., LA. Freiburg; 460 Ew.

Hinterstraße, Ortschaft in Hannover, Bremen, bei Burtehude; 262 Ew.

Hinter-Weiler, Weiler in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Reutlingen; Obstbau. 306 Ew.

Hinterweißenbach, Df. in Oestreich, Mühlkr.; Spinnerei, Weberei, Bleiche.

Hinterzarten, Df. in Baden, Ober-Landkr., LA. Freiburg; 950 Ew.

Hinweil, Pfrdf. u. Bezirkort im schweizer K. Zürich; unweit das Gyrenbad. 2729 Ew.

Hinzweiler, Kirchdf. in Baiern, bei Lauterecken; 350 Einw.

Hinzendorf, 1) Dfr. in Preußen; Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt; 382 Ew. 2) Kolonie ebend., Rgbz. Stettin, Kr. Naugard; 158 Ew.

Hinzerath, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Bernkastel; 386 Ew.

Hiong, 1) St. in China, Prov. Tchi-Li, SW. von Pa; 39° 1′ 5″ n. Br. 113° 49′ 3″ ö. L. 2) **H.-Tchouan**, St. auf der Südk. von Korea, Prov. Tsuen-Lo, W. von der Mdg. des Han.

Hiorring, A. u. St. in Jütland, Stift Aalborg; Brauerei, Brennerei; 1200 Ew. 57° 27′ 33″ n. Br. 7° 39′ 18″ ö. L.

Hiortöe, kl. dänische Insel, S. bei Fühnen; Ackerbau, Fischerei.

Hioung, 1) **-Hian**, St. in China, Prov. Pe-Tchi-Li; 39° 1′ 5″ n. Br. 113° 50′ 3″ ö. L. 2) **H.-Yai-To**, Fl. ebd., Prov. Chang-Toung, an einer Bucht.

St. Hippolyte, 1) St. in Frankreich, Dep. Gard, Arrond. Vigan; Handelsgericht; Gerberei, Leimsiederei, 6190 Einw. 2) Df. ebend., Dep. Puy-de-Dôme, bei Riom; 1450 Ew. 3) St. ebend., Dep. Haut-Rhin, N. bei Colmar, auf dem gleichn. Berge; in der Kirche die Reliquien des heiligen Hippolyt; 3000 Einw. 4) **la-Chapelle-St.-Hippolyte**, Df. mit Markt ebd., Dep. Indre-Loire, SO. bei Loches, rechts am Indre; 900 Ew. 5) **St.-H.-de-Cantelou**, Df. mit Markt ebend., Dep. Calvados, O. bei Lisieux; 250 Ew. 6) **St.-H.-sur-le-Doubs**, St. ebend., Depart. Doubs, S. bei Montbeliard, am Zusammenfluß des Doubs und Dessoubre, zwischen sehr hohen Bergen; Handelstribunal, Uhrmacherwerkzeuge, Bijouteriewaaren. 650 Einw.

Hir-Abad, St. in Persien, Irak-Adjemi, NNW. von Yezd.

Hirapur, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Prov. Allah-Abad, Bez. Bendelkend, SSW. von Tschatterpur.

Hirblingen, Hürblingen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Göggingen, bei Oberhausen; 200 Ew.

Hirmenli, Stadt in der europ. Türkei, Rumelien, NW. von Adrianopel.

Hirnkretschen, s. **Herrnkretschen**.

Hirriur, St. in Hindostan, Maissur, N. von Seringapatam, r. am Vadavotty.

Hirrlingen, Pfrdf. mit Markt in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Rottenburg; 1517 Ew.

Digitized by Google

Hirschau, 1) St. in Baiern, Ober-Pfalz (Regenkr.), Ldgr. Amberg; Schloß, Steingutfabr., Posterpedition, Schieferbruch. 780 Einw. Hier wurde Hieronymus von Prag (1415) erkannt, gefangen nach Konstanz zurückgeführt und wie Huß verbrannt. 2) Pfarrdorf in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Rottenburg; Weinbau. 898 Einw. 3) **Hirsau**, Pfrdf. ebend., OA. Calw, an der Nagold, in einem Wiesenthal; zwei Papiermühlen, Safflan- u. Löffelfabr. 610 Ew. Dabei stand das berühmte gleichn. Kloster, von dem nur wenige Ueberreste übrig sind.

Hirschbach, 1) zwei Dfr. in Baiern; bei Sulzbach, 290 Einw.; Landgr. Wertingen, bei Biberbach, 190 Einw. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kreis Schleusingen; 247 Ew.

Hirschberg, 1) bewaldeter Bergrücken in Würtemberg, OA. Balingen. 2) zwei Dfr. in Baiern; bei Beilngries, dabei das ehemals fürstl. gleichn. Jagdschloß, 299 Ew.; bei Haunstetten, mit Bierbrauerei, 237 Ew. 3) Df. im schweizer K. Appenzell, Außer-Rhoden; 981 Ew. 4) St. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Arensberg, am Haarstrange; Leineweberei. 900 Ew. 5) Kreisstadt ebend., Rgbz. Liegnitz, am Einfluß des Zacken in den Bober; Gymnasium, Waisenhaus, Industrie-Freischule, Kattundruckerei, Färberei, Wollen-, Strumpf-, Lein- u. Baumwollweberei, Zuckersiederei, Porzellanfabr., Töpferei, bedeut. Bleichen, Leinwandhandel; kathol. Kirche, evangelische Pfarrkirche mit einer vorzügl. Orgel. Nahe der Kavalierberg. 1831: 6448, 1836: 6737, 1837: 7109, 1838: 7115, 1839: 7116, 1840: 7104, 1841: 7271, 1842: 7195 E. 50° 54′ 39″ n. Br. 13° 21′ 40″ ö. L., u. 1090 Fuß ü. d. Ostsee. 5) St. in Reuß-Lobenstein, im Gebirge, an der Saale; beträchtl. Gerberei, Baumwollenweberei, Schloß. 1600 Ew. 6) **Dobzy**, St. in Böhmen, Kr. Bunzlau, bei Jung-Bunzlau; Baumwollweb. 1400 Ew. 7) **Jeczbark**, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode; 250 Ew.

Hirscheid, **Hirschaid**, Pfarrdf. in Baiern, bei Bamberg, an der Regnitz; Getreide-, Obst- u. Hopfenbau, Bierbrauerei, Viehzucht, Potaschsiederei, Kalkbrennerei; Synagoge. 613 Ew.

Hirschenstand, Df. in Böhmen, Kr. Elnbogen, an der sächs. Grenze; Spitzen.

Hirschenstein, Df. in Oestreich, Unter-Manhartsbergkr.; Glasfabrik.

Hirschfeld, 1) Df. in Baiern, Ldgr. Teuschnitz, bei Rothenkirchen; Viehzucht, Holzhandel. 230 Einw. 2) Pfrdf. ebd., bei Schweinfurt, l. am Main; Fischerei, Wein- u. Zwetschenbau. 444 Ew. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Liebenwerda; 613 Ew.

Hirschfeldau (Mittel-, Nieder-, Ober-), Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan; 1040 Ew.

Hirschfelde, St. in Sachsen, Ober-Lausitz, ND. bei Zittau; Leine- u. Baumwollweberei, besonders Nankins. 1837: 1558, 1840: 1576 Ew.

Hirschhausen, Df. in Nassau, bei Weilburg; Park. 500 Einw.

Hirschholm, Fl. auf der dänischen Insel Seeland, N. bei Kopenhagen; königl. Schloß. 300 Ew.

Hirschhorn, 1) St. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, NND. bei Heidelberg, rechts am Neckar. 1800 Einw. Dabei ein altes Bergschloß. 2) **Hühnerscharre**, Dorf in Baiern, bei Kaiserslautern; 324 Einw.

Hirschlanden, 1) Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkreis, OA. Leonberg; 335 Einw. 2) Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Borberg, fürstl. Löwenstein-Wertheim-Rosenberg. Standesh.; 350 Ew.

Hirschstein, Df. in Sachsen, meissener Kr., l. an Elbe, ND. bei Klappendorf; 380 Ew.

Hirschthal, Df. im schweizer Kant. Aargau, bei Aargau; 528 Ew.

Hirsingen, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, bei Altkirch; 900 Ew.

Hirslanden, Df. im schweizer K. Zürich, bei Zürich; 1352 Ew.

Hirson, Fl. in Frankreich, Dep. Aisne, ND. bei Vervins, an der Oise; Spitzenzwirn, Leineweberei. 2718 Einw.

Hirsowa, St. in Bulgarien, Sandschak Silistri, r. an der Donau; Schloß, Bäder. 4000 Ew. 44° 41′ 4″ n. Br. 25° 34′ 8″ ö. L.

Hirstholmen, Gruppe von drei Inseln, im Kattegat, ND. von Frederikshaven; von Fischern bewohnt.

Hirtzbach, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, bei Altkirch, l. am Ill; 700 Ew.

Hirzel, Pfrdf. im schweizer K. Zürich, Bez. Horgen, 2300 F. h., mit vorzügl. Aussichten, besonders auf dem Zimmerberg; 639 Ew.

Hirzenach, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. St.-Goar; 400 Ew.

Hirzenhain, Df. in Hessen-Darmstadt, Pv. Oberhessen, bei Büdingen; Eisenhammer. 300 Ew.

Hirzensprung, Hirschensprung, ein Weiler im schweizer Kant. St.-Gallen, im Rheinthal, so benannt von der gleichn., sehr merkw., mehr als 300 F. langen Felskluft, die zwischen thurmhohen Kalkfelswänden bis auf die neueste Zeit (1837, 26. Nov.) eine Durchfahrt gestattete. Seitdem sperrten heruntergestürzte Felsstücke den Paß, u. gegen den Rhein, außerhalb der Felsen, wurde ein Nothweg geöffnet.

Hirzweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Ottweiler; 249 Ew.

His-Fjord, ein Arm des gr. Hardanger-Fjord an der Westk. Norwegens.

Hisingen, Insel an der Westküste von Schweden, Götaborg- und Bohus-Län, gebildet durch die beiden Arme des Göta-Elv u. Kattegat. Sie hat zwei Härad, West- u. Ost-Hisingen. Ursprünglich stand Göteborg auf dieser Insel.

Hispagnac, Hispanhac, Fl. in Frankreich, Dep. Lozère, NW. bei Florac; Baumwollspinnerei u. -weberei, silberhalt. Bleimine. 1415 Ew.

Hispaniola, s. **Haiti**.

Hissampur, St. in Hindostan, Prov. Oude, l. am Goarah.

Hissar, 1) gebirgiges Land in Asien, im südl. Turkestan, zwischen dem Gebirge Kara-Dagh S., u. dem Fluß Amu-Deria oder Djihun N., von den beiden nördl. Zuflüssen des Djihun, W. Tupalak u. O. Kafernikhan durchströmt. 2) Hauptstadt des gleichnam. Landes, O. am Kafernikhan. 3) St. im engl. Hindostan, Prov. Delhi, Prsdsch. Bengalen, NW. von Delhi, NW. bei Hansi, auf der Straße zwischen Delhi u. Bhutnair.

Hit, St. im türk. Asien, Paschalik Bagdad, r. am Euphrat, der hier von den Karavanen aus Arabien überschritten wird; Handel mit Datteln u. Kameelen; berühmt durch das Grab Abdallah-Mobarek's; in der Umgegend Erdharz. 1000 Ew.

Hita, Fl. in Spanien, Neu-Castilien, ND. bei Guadalajara. 2100 Ew.

Hitchin, St. in England, Grfsch. Hertford, WSW. bei Baldock; Hopfen- u. Getreidehandel. 5800 Ew.

Hitero, 1) **-de la Vega** Fl. in Spanien, ND. bei Palencia; 562 Ew. 2) **-del Castillo**, Fl. ebd., W. bei Burgos; 300 Ew. 3) **-Seco**, Fl. ebd., Pv. Palencia, bei Sablaña; 374 Ew.

el-Hito, Fl. in Spanien, Prov. Cuença, S. bei Huete; 520 Ew.

Hitschenhausen, Hütschenhausen, Dorf in Baiern, Pfalz (Rheinkr.), Kant. Landstuhl, bei Mühlbach; 864 Ew.

Hittbergen, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Artlenburg; 301 Ew.

Hitteren, große Insel an der Westk. von Norwegen, Stift Throndhjem, Forsen's-Fogderie (Vogtei); durch den Throndhjems-Leed vom Festland geschieden.

3750 Ew. in Dfrn., davon **Filland** auf der Nordk. Hauptort. Fiſcherei. Viehzucht.

Hitteröe, Inſel an der Südküſte von Norwegen, Stift Chriſtianſand, Mandals-Amt, vor dem Flekke-Fjord, u. von einigen Eilanden umgeben.

Hittfeld, Df. in Hannover, Lüneburg, Amt Harburg; 400 Ew.

Hittnau, Pfrdf. im ſchweizer Kant. Zürich, Bez. Pfeffikon, über einem hoch anſteigenden Thalkeſſel; 1983 Einw.

Hittorf, Df. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kreis Solingen, am Rhein; Tabakfabr., Schifffahrt, Handel mit Getreide, Wein, Holz, Steinkohlen. 1600 Ew.

Hitu, ſ. **Hytn**.

Hitzacker, A. und St. in Hannover, Lüneburg, bei Dannenberg, unweit der Mdg. der Jeetze in die Elbe; Ackerbau, Viehzucht, Schifffahrt. 1050 Ew. 53° 9′ n. Br. 8° 48′ 40″ ö. L.

Hitzerode, Df. in Kur-Heſſen, Kr. Eſchwege, A. Abterode; 591 Ew.

Hitzhauſen, Bauerſch. in Hannover, Osnabrück, A. Wittlage-Hunteburg, bei Oſtercappeln; 710 Ew.

Hitzig, Df. in Oeſtreich, Ober-Wienerwaldkr., bei Schönbrunn; Fabr., Landhäuſer, Theater.

Hitzkirch, Pfrdf. im ſchweizer K. Luzern, am Baldecker-See; Obſt- u. Weinbau; 565 Einw. Ehemal. Deutſchordenskommende u. Amt, das bis zur Schweizer-Staatsumwälzung ein freies Amt war, u. erſt durch die Mediations-Acte dem Kanton zugetheilt wurde.

Hiwel, Df. in Böhmen, bei Chrudim; Eiſenminen.

Hjelmen, Inſel an der Weſtk. Norwegens, Amt Söndre-Bergenhuus, N. bei Selbö.

Hjerdal, Kirchſpiel in Norwegen, Stift Chriſtianſand, A. Bradsberg; 2950 Ew.

Hlaſſa, **Khaſſa**, Hauptſt. der Prov. Ouei oder Oui im fruchtbarſten Theil von Tibet, der zu China gehört. Sie iſt Sitz eines chineſiſchen Statthalters, u. prächtig, beſonders dadurch, daß ſie Reſidenz des Dalai-Lama iſt. Sie hat zwei hohe Schulen u. Druckereien. Auf dem nahen Berge **Botola** ſteht ein großes Kloſter, die Sommer-Reſidenz des Dalai-Lama, umgeben von vier anderen Klöſtern: Braboung, Sira, Ghaldan u. Samieh. Dieſe Reſidenz nennen die Tibetaner **Pobrang-Marbou** (d. h. rothe Stadt). Sie iſt mit Thürmen nebſt vergoldeten u. verſilberten Obelisken umgeben, u. umfaßt 10,000 Zimmer. Davon eine Stunde oſtwärts ſteht der in Gold u. Edelſteinen ſtrahlende Tempel **H'laſſei-Thio-Khang**, worin mehr als 5000 Lamas den Dienſt verrichten. Unweit ſteht der Pallaſt für Fremde, Dzoun-Dzio-Katſi genannt. Die Winter-Reſidenz des Dalai-Lama befindet ſich mitten in der Stadt bei einem prachtvollen Tempel, der von einem großen Bazar umgeben iſt, dem bedeutendſten in ganz Tibet. So iſt dieſe Stadt durch ſeine Heiligthümer, zu den Wallfahrer aus ganz Aſien ſtrömen, ein Haupthandelsplatz in Aſien, wo an 2000 chineſiſche, 3000 indiſche u. 150 kaſchmirer Kaufleute anſäſſig ſind.

Hlaupietin, Df. in Böhmen, Kr. Kaurzim, NO. bei Prag; Alaun- u. Vitriolwerk.

Hlina, hoher Berg in Ungarn, liptauer Geſpſch. Zwiſchen dieſem und dem Tomanova führt ein enger Paß nach Galizien.

Hlinſko, Fl. in Böhmen, Kr. Chrudim, S. bei Chrudim; Leineweberei, Töpferei. 1700 Ew.

Hluk, Fl. in Mähren, Kr. Hradiſch, SO. bei Hradiſch; Weinbau. 1250 Ew.

Ho, 1) St. in China, im O. der Prov. Kouang-Si; 24° 8′ 24″ nördl. Br. 108° 56′ 30″ öſtl. L. 2) Stadt ebend., Prov. Kan-Sou. 3) Stadt ebend., Prov. An-Hoei, l. am Yang-Tſeu-Kiang; 31° 30′ 6″ n. Br. 114° 1′ 22″ ö. L. 4) **Heng**, der ſüdlichſte der vier heiligen Berge ebend., Provinz An-Hoei. 5) **-Kian-Fou**, **Ho-Kieu**, St. ebd., Prov. Pe-Tchi-Li, in einer weiten Ebene, zwiſchen dem Tſe-Ho u. Hou-To, SSW. von Pe-King; 38° 30′ n. Br. 115° 49′ 30″ ö. L. 6) **-Kiou-Hian**, St. ebend., Prov. Chan-Si, l. am Hoang-Ho; 39° 14′ 14″ n. Br. 108° 40′ 30″ öſtl. L. 7) **-Mi**, Stadt ebend., Prov. Yun-Nan, ONO. von Lin-An. 8) **-Nan**, Provinz in China; von den Peling-Bergen, der Waſſerſcheide des Hoang-Ho und Yeng-Tſeu-Kiang, von W. nach SW. durchſchnitten. Den NW. decken Zweige der Gebirgskette Chan-Si. Der Hoang-Ho durchfließt die Prov. gegen N., und ſcheidet ſie zum Theil von den Provinzen Chan-Si und Chan-Toung. Nebenfluß iſt der Hoai-Ho, der den Jou-Ho aufnimmt. Die vorzügl. Produkte ſind Getreide, Reis, Tabak, Thee, viel Indigo, Seide, Vieh; in der Bergkette Kin Kupfer, Zinober. 16,332507 Ew. 9) Hauptſtadt der gleichnam. Prov., nach der Meinung der Chineſen im Mittelpunkt des Reichs; zwiſchen Bergen, groß, ſtark bevölkert, mit den Grabmalen der alten Königgeſchlechter. 34° 43′ 15″ n. Br 110° 6′ 40″ ö. L. 10) **-Phing**, St. in China, Prov. Kouang-Toung, unweit Kiang-Si; 24° 30′ n. Br. 112° 33′ 55″ ö. L. 11) **-Si**, St. ebd., Prov. Yun-Nan; 24° 16′ 10″ n. Br. 100° 28′ 50″ ö. L. 12) **-Tchi**, St. ebd., Prov. Kouang-Si, NW. von Khing-Youan; 24° 42′ n. Br. 105° 22′ 10″ ö. L. 13) **-Thſing**, St. ebend., Pv. Chan-Si, rechts am Zuſammenfluß des Fuen-Ho u. Hoang-Ho. 14) **-Ti-Kiang**, ſ. **Sang-Koi**. 15) **-Yuan**, St. in China, Prov. Kouang-Toung, NO. von Hoei-Tcheou; 23° 42′ n. Br. 112° 12′ 50″ ö. L.

Hoa, 1) **-Ka-So**, Feſtung in China, Provinz Tche-Kiang, an der Küſte des Meers von Korea. 2) **-Tcheou**, St. in China, Prov. Kouang-Toung; 21° 37′ 12″ n. Br. 107° 50′ 10″ ö. L. 3) **-Ma-Tchhi**, St. ebend., Prov. Chen-Si, am Ouei-Ho; 37° 52′ 45″ n. Br. 104° 43′ ö. L. 4) **-Ting**, St. ebend., Prov. Kan-Sou. 5) **Thai-Houa-Chan**, der weſtlichſte der vier heil. Berge ebd.

Hoai, 1) **-Ho**, Fluß in China; entſpringt in der Prov. Ho-Nan, fließt anfangs SO., dann NO. in den See Houng-Tſe in der Pv. Kiang-Sou. 2) **-Khing**, St. ebend., Prov. Ho-Nan; 35° 6′ 24″ n. Br. 110° 39′ ö. L. 3) **-An**, **Hoei-An**, große Stadt ebend., Prov. Kiang-Sou, NNO. von Nan-King, am kaiſerl. Kanal u. rechts am Hoang-Ho; 33° 32′ 24″ n. Br. 116° 53′ 12″ ö. L. 4) **Hoai-Tſi**, St. ebd., Prov. Kouang-Si, NO. von Ou-Tcheou. 5) **Hoai-Yuan**, St. ebd., im N. der Prov. Kouang-Si; 25° 15′ 56″ n. Br. 106° 56′ 50″ ö. L.

Hoan, St. in China, Prov. Kan-Sou.

Hoang, 1) St. in China, Prov. Chan-Toung, am gelben Meer. 2) St. ebend., Prov. Hou-Nan, l. am Yuen-Kiang. 3) **-Choui**, Nebenfluß des Min-Kiang ebend.: entſpringt im NW. der Prov. Sſe-Tchhouan. 4) **-Hai**, chineſiſcher Name des gelben Meers. 5) **-Hai**, Prov. im NW. des Königreichs Korea, die W. an das gleichnam. oder gelbe Meer ſtößt. Hauptort: **Hoang-Tcheou**. 6) **-Hieng**, St. in China, Pv. Tche-Kiang, SO. bei Tai-Tcheou. 7) **-Ho**, d. h. **gelber Fluß**, ebend.; ſoll im Lande Khoukhou-Noor entſpringen. Er tritt durch die große Mauer in China ein, u. mündet in öſtl. Richtung in das gelbe Meer. 8) **-Mei**, St. ebd., Prov. Hou-Pe. 9) **-Tcheou**, St. ebend., Prov. Hou-Pe, l. am Yang-Tſeu-Kiang; Hafen, Handel. 30° 26′ 24″ n. Br. 112° 27′ 55″ ö. L. 10) **-Tcheou**, St. in Korea, Prov. Hoang-Hai, unweit l. vom Hi-Ho. 11) **-Tcheou**, Stadt ebend., Prov. Tchu-Sin, SSO. von Kou-Fou. 12) St. in China, Pv. Hou-Pe, an der Grenze der Pv. Kiang-Si.

Hoauna, eine der Hapay-Inſeln, im Freundſchafts-Archipel.

Hoapinſu, eine der Madſchicoſima-Inſeln, im Meer von Korea, NO. von Formoſa; niedrig u. bewaldet. 25° 49′ 39″ n. Br. 120° 19′ 45″ ö. L. oder 25° 40′ n. Br. 120° 36′ 36″ ö. L.

Digitized by Google

Hoath-Head, Howth-Head, Vorgebirge der Ostk. von Irland, Prov. Leinster, Grafsch. Dublin: mit zwei Leuchtthürmen, und an der Nordseite eine künstl. Rhede. 53° 21′ 30″ n. Br. 6° 4′ 30″ w. L. Grw.

Hobach, 1) St. im Gebirge von Yemen in Arabien, O. von Denn. 2) **Hofenbuch,** Kirchdorf in Baiern, Ldgr. Obernburg, bei Sommerau, an der Elsawa; Eisenhammerwerk (verarbeitet jährl. an 520,000 Pfd. Roheisen). 485 Ew., davon 80 Juden.

Hobart-Town, Hauptst. der Van-Diemens-Insel auf der Südk., r. an der Mdg. des Derwent in der kleinen Bucht Sullivan-Cove; Sitz des Gouverneurs, Hafen, Ackerbaugesellschaft, Schulen, Handel. 3000 E. Fort Mulgrave: 42° 53′ 13″ s. Br. 145° 0′ 22″ ö. L.

Hoberge, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Bielefeld; 384 Ew.

Hobibgunge, St. im engl. Hindostan, Prov. und Prsdsch. Bengalen, SSW. von Dakka, rechts am Ganges.

Höbing (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Baiern, Ldgr. Greding, bei Eichstätt; 150, 147 Ew.

Hobitnagur, St. im engl. Hindostan, Prov. und Prsdsch. Bengalen, NNO. von Dakka.

Hoboken, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen, bei Antwerpen, r. an der Schelde: 2800 Ew.

Hoborg, Vorgebirge der Südk. der schwed. Insel Gottland; 56° 55′ 10″ n. Br. 18° 7′ 30″ ö. L. Grw. oder 15° 47′ 33″ ö. L.

Hobroe, St. in Jütland, Stift Aarhuus, an der Mdg. der Skals-Aae in den Mariager-Fjord; Ackerbau, Branntweinbrennerei, Handel mit Fett.

Hobscheid, Df. in Luxemburg, bei Arlon; 1450 E.

Hobstein, Df. in Holstein, NW. bei Neustadt.

le-Hoc, Landspitze der Nordk. von Frankreich, Dep. Seine-infer., O. bei Havre, r. an der Seine, bei der Mdg. der Lézarde.

Hochaltingen, Hochholdingen, Pfrdf. in Baiern, bei Oettingen; Schloß, Hospital. 322 Ew.

Hochberg, 1) Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Waiblingen; Weinbau. Jenseit des Neckar ein Felsenschloß. 687 Ew., davon 266 Juden mit Synagoge. 2) Pfrdf. ebd., Donaukr., OA. Saulgau; ehemals Besitz des Deutschordens. 149 Ew.

Höchberg, Pfrdf. in Baiern, bei Würzburg, l. am Main; Weinbau. 1060 Ew., davon 206 Juden.

Hochblaich, 5050 F. hoher Berg in Baiern, Ldgr. Schongau, O. von Trauchgau, bei Steingaden.

Hochdorf, 1) sechs Dfr. in Würtemberg; Neckarkreis, OA. Vaihingen, 621 Ew.; ebend., OA. Waiblingen, am Neckar, 387 Ew.; Schwarzwaldkr., OA. Freudenstadt, 195 Ew.; ebend., OA. Horb, 744 Ew.; Donaukr., OA. Göppingen, 1033 Ew.; ebend., OA. Waldsee, 260 Ew. 2) Df. in Baden, Ober-Rheinkr., LA. Freiburg; 620 Einw. 3) fünf Dfr. in Baiern; Ldgr. Burglengenfeld, bei Duggendorf, 240 Ew.; an der Glon, Ldgr. Friedberg; 100 Ew.; Kanton Mutterstadt, bei Oggersheim, 540 Ew.; bei Regen, 180 E.; Ldgr. Vohenstrauß, bei Weiden, 108 Einw. 4) **Hufderen,** Pfrdf. im schweizer K. Luzern, am Baldecker-See; 1298 Ew.

Höchelheim, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Wetzlar; 596 Ew.

Hochemingen, Df. in Baden, Seekr., A. Hüfingen: 425 Einw.

Höchen, Pfrdf. in Baiern, Kant. Waldmohr, bei Homburg; 470 Ew.

Hochfeld, Hochfelden, Fl. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, NW. bei Straßburg; 2253 Ew.

Hochfelden, Df. im schweizer K. Zürich, Bez. Bülach; 456 Ew.

Hoch-Golling, ein Berg der norischen Alpen, auf der Grenze von Oestreich u. Steiermark; 1480 Toiſ. hoch.

Hochhausen, zwei Dfr. in Baden, Unter-Rheinkr.; A. Mosbach, 669 E.; A. Tauber-Bischofsheim, fürstl. Leiningen-Billigheim. Standesherrsch., 910 Ew.

Hochheim, A. u. St. in Nassau, unweit dem Main; vorzügl. Wein. 1917 Ew.

Hochheim, Pfrdf. in Baiern, bei Königshofen; Feld- u. Obstbau. 327 Ew.

Hochkirch, 1) Df. in Sachsen, Ober-Lausitz, OSO. bei Bautzen; 376 Ew. Merkwürdig durch die fürchterliche Niederlage, welche die Preußen hier 1758, 14. Okt. durch den Ueberfall der Oestreicher unter Daun erlitten, worin der preuß. Feldmarschall blieb, dessen Denkmal in der Kirche des Dorfes. 2) Dorf in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau, bei Polkwitz; Wallfahrtsort. 205 Ew.

Hochkirchen, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren; 335 Ew.

Hochkretscham, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz; 428 Ew.

Hoch-Mössingen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Oberndorf; 590 Ew.

Hochmühlbach, Hohmühlbach, Df. in Baiern, Kant. Pirmasens, bei Zweibrücken; 240 Ew.

Hochplatt, 6375 F. hoher Berg in Baiern, im oberen Graswang-Thal, zwischen Ammergau und Schwangau.

Hochsaal, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., Amt Waldshut; 450 Ew.

Hochschwab, 8000 F. hoher Berg in Steiermark, SW. von Mariazell.

Hochspeier, Pfrdf. in Baiern, Kanton Kaiserslautern, bei Frankenstein, im Dürkheimer Thal; 1291 Einw.

Höchst, 1) Amt u. Stadt in Nassau, am Main, wo unweit die Nidda einmündet; Tabak-, Cichorien-, Meublesfabr., Handel, Schifffahrt. 2140 Ew. 2) Fl. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, an der Mümling; 1299 Einw. 3) Df. in Baiern, bei Orb; 438 Einw.

Hochstadt, 1) Fl. in Böhmen, Kr. Bunzlau; 174 Häuser. 50° 41′ 11″ n. Br. 13° 4′ 5″ ö. L. 2) Df. in Baiern, bei Lichtenfels, am Main, wo unweit die Rodach einmündet; 180 Ew. 3) Fl. in Kur-Hessen, Prov. u. Kr. Hanau; 793 Ew. 4) **Nieder-, Ober-,** zwei Pfrdfr. in Baiern, Kant. Landau, bei Germersheim; 1076, 607 Ew. 4) **Ober-H.,** Pfrdf. ebend., bei Weissenburg, am weissenburger Walde; unweit eine Quelle der schwäbischen Rezat und ein Erdfall. 412 Einw.

Höchstadt, 1) Ldgr. u. Stadt in Baiern, Ober-Franken (Ober-Mainkr.), bei Erlangen, an der Aisch; Potaschsiederei, Hopfenbau, Bierbrauerei. 1400 Ew. Geburtsort des Zoologen von Spix (1781, 29. Febr., st. 1826, 18. Mai). 2) Landgr. u. St. in Baiern, an der Donau, bei Dillingen; Hopfenbau. 2162 Einw. Niederlage der Oestreicher durch die Baiern u. Franzosen 1703, und Niederlage der baierisch-französ. Armee durch die östr.-englische (Eugen u. Marlborough) 1704. 3) **Ober-H., Oberhochstadt,** Pfrdf. ebend., Ldgr. Neustadt an der Aisch, bei Neustadt; 377 Einw. 4) **Ober-, Unter-H.,** Pfrdf. ebend., Landgr. Selb, bei Wunsiedel; 684 Ew.

Hochstätten, Df. in Baiern, Kant. Obermoschel, bei Meerzalben; 437 Ew.

Hochstberg, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Neckarsulm; 502 Ew.

Hochstein, zwei Dfr. in Baiern; bei Nördlingen, 218 Einw.; Kanton Winnweiler, bei Kaiserslautern, mit einem Eisenwerk (Hochofen, der jährlich an 6400 Ctr. Ganzeisen, 2200 Ctr. Gußwaaren, 530 Ctr. Zaineisen, und Stabhammer, der jährlich an 788 Ctr. Stabeisen liefert), 385 Ew.

Hochstetten, 1) zwei Dfr. in Baden; Ober-Rheinkr., A. Breisach, 125 Ew.; Mittel-Rheinkr., LA. Karlsruhe, am Rhein, 462 Ew. 2) **Kirn-, Margare-**

then, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Kreuznach: 250 Ew.

Höchstetten (Groß-), Df. im schweizer K. Bern, Bez. Konolfingen; 4453 Ew.

Hochvogel, Berg auf der Grenze von Baiern u. Tyrol; 1500 T. hoch.

Hochwald, Gebirge im westl. Deutschland, r. an der Saar; steht NO., durch den Idar-Wald mit dem Hundsrück-Geb. verbunden.

Hochwang, 1) Berg in dem Alpenzweige vom Septimer NW.; 6530 F. hoch. 2) **Hohenwangen**, Pfrdf. in Baiern, bei Günzburg; 445 Ew.

Hochwiesen, Fl. in Ungarn, barser Gespsch., SO. bei Oszlan; beträchtl. Wiesenwachs.

Hochzeit, drei Dfr. in Preußen; Rgbz. u. Landkr. Danzig, 284 Ew.; **Neu-H.**, Rgbz. Bromberg, Kr. Tscharnikow, mit Posterred., 88 Ew.; Rgbz. Frankfurt, Kr. Arnswalde, mit Theerofen, 143 Ew.

Höckel, Bauerschaft in Hannover, Osnabrück, Amt Fürstenau; 380 Ew.

Höckelheim, Df. in Hannover, Göttingen, Amt Bovenden, bei Northeim; 370 Ew.

Hockenau, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Goldberg; 297 Ew.

Höckendorf, 1) Df. in Sachsen, meissener Kreis, Kreisdir. Dresden, NW. bei Dippoldiswalde. 2) Df. ebend., erzgebirg. Kr., fürstl. schönburg. Standesherrschaft, NW. bei Glauchau.

Hockenheim, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., Amt Schwezingen; 1667 Ew.

Hockhocking, Nebenfluß des Ohio; entspringt in Ohio, Grafsch. Fairfield, u. mündet r. ein unterhalb Troy.

Hocking, 1) Grafsch. in Ohio; 1820: 2130, 1830: 4008, 1840: 9741 Ew. Hauptort: Logan. 2) Ort ebd., Grfsch. Fairfield; 1820: 2236 Ew.

Hoddesdon, Fl. in England, Grafsch. Hertford, N. bei Waltham-Abbey, rechts am New-River; 1620 Einw.

Hodeida, St. in Arabien, Land Yemen, am arab. Meerbusen; sehr besuchter Hafen im Kaffee-Handel.

Hodeige, Df. in Belgien, Lüttich, bei Waremme; 530 Einw.

el-Hoden, Waden, Oasis u. Karavanen-Station in der westl. Sahara, auf dem Wege von Arguin (Agaden) auf der Westk. Afrika's nach Timbuktu.

Hödic, Hédic, Insel im atlantischen Ozean, an der Küste von Frankreich, Depart. Morbihan; mit einem gleichn. Fischerdorf. 260 Ew., u. einem kleinen Fort. 47° 20' 46" n. Br. 5° 11' 31" w. L.

Hodimont, Df. in Belgien, Lüttich, NW. bei Verviers; Tuch- und Wollzeugfabr., Wollspinnerei. 2200 Einw.

Hödingen, Df. in Baden, Seekr., A. Ueberlingen; 330 Einw.

Hodister, Df. in Luxemburg, bei Laroche; 640 E.

Hody, Df. in Belgien, Lüttich, bei Huy; 420 Ew.

Hoedekenskerk, Df. in den Niederlanden, Zeeland, bei Goes; 700 Ew.

Hoeganoes, Df. u. Kirchsp. in Schweden, Malmöhus-Län, Härad Luggude, am Nordeingang des Sundes, NNW. bei Helsingborg; kleiner Hafen, Steinkohlenminen.

Hoegarden, Hongarden, Fl. in Belgien, Süd-Brabant, bei Tirlemont, an der gr. Gette; berühmte Weißbierbrauerei, Brennerei. 3900 Ew.

Hoei, 1) **-An**, St. in China, Prov. Kiang-Sou, NNO. von Nan-King, am Kaiser-Kanal u. rechts am Hoang-Ho; Fluß-Hafen. 33° 32' 24" n. Br. 116° 55' 12" ö. L. 2) **-Li, H.-Li-Tcheou**, St. ebend., Prov. Sse-Tchouan, NW. von Tchoung-Tchouan; 26° 33' 36" n. Br. 100° 35' 5" ö. L. 3) **-Ngan**, s. **Hoei-An**. 4) **-Ning**, St. ebend., Prov. Kan-Sou, NO. von Koung-Tchang. 5) **-Ning-Tching**, chines. Name der von den Mongholen Bayanda oder Baianda genannten Stadt in der Djungarei, N. bei Hoei-Yuan-Tchhing. 6) **-Tchang**, Stadt in China, Prov. Kiang-Si; 25° 32' 24" n. Br. 113° 21' 29" ö. L. 7) **-Tcheou**, St. ebd., Prov. Kouang-Toung; in fruchtb. Gegend, Handel. 23° 2' 24" n. Br. 111° 51' 30" ö. L. 8) **-Tche-ou, Wei-Tcheou**, St. ebend., Prov. An-Hoei; 29° 58' 30" n. Br. 116° 11' 50" ö. L. 9) **-Toung**, Stadt ebend., auf der Ostküste der Insel Hai-Nan, Prov. Kouang-Toung; 44000 Einw. 10) **-Yuan-Tchhing**, die von den Mongholen Ili, Gouldja oder Gouldja-Koureh genannten Hauptstadt der Djungarei, r. am Ili-Fluß; Kastell; Verbannungsort für chines. Verbrecher; Handel. 43° 51' n. Br. 80° 7' ö. L.

Höck, Härad in Schweden, Halmstadt-Län; Hauptort: Laholm.

Höel, Kirchsp. in Norwegen, Stift Aggershuus, Buskerud's-Amt, NW. von Christiania; 2600 Ew.

Hoelbeek, Df. in Limburg, bei Mastricht; 300 E.

Hoeleden, Df. in Belgien, Süd-Brabant, O. bei Glabeek; 600 Ew.

Hoen, 1) St. in China, Prov. Ho-Nan, links am Hoang-Ho, SO. bei Hoai-Khing. 2) **-Ho, Yom-Xing-Ho**, Fluß in China, gebildet durch die Vereinigung des Yam-Ho u. Sankam-Ho bei Pao-Gan. Er nimmt r. den Tse-Ho u. Hou-To-Ho auf, u. mündet r. in den Pai-Ho.

Hoensbroek, Dorf in Limburg, bei Mastricht; 1090 Einw.

Hoerdt, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, SO. bei Brumath, r. an der Zorn; 1502 Ew.

Hoevenen, Df. in Belgien, Antwerpen, bei Eeckeren; 640 Einw.

Hof, 1) Df. in Illyrien, Gub. Laibach, W. bei Neustädtl, l. an der Gurk; Eisenwerke. 2) Stadt in Mähren, Kr. Olmütz, bei Troppau; 1680 Ew. 3) Fl. in Oestreich, Unter-Wienerwaldkr.; Viehzucht, Feld- u. Weinbau. 1240 Ew. 4) Ldgr. u. Stadt in Baiern, Ober-Franken (Ober-Mainkr.), an der Saale; nach dem Brande 1823, 4. Sept. schöner aufgebaut; Leinen-, Baumwoll-, Tuch- u. Wollzeugweberei, Brauerei Brennerei, Gerberei, Färberei, vorzügl. Getreidebau, Ochsenmastung, unweit Eisenbergbau (jährl. Ausfuhr 10,009640 Pfd.) und Marmorbrüche; Gymnasium, Rent-, Post- u. Hall-Amt. 6820 Ew. 50° 19' 21" n. Br. 9° 35' 3" ö. L. 5) Kirchort in Norwegen, Stift Aggershuus, A. Hedemarken, Solörog-Quadalens-Fogderie, r. am Glommen; 6160 Ew.

Hofaschenbach, Df. in Kur-Hessen, Prov. Fulda, Kr. u. A. Fulda; 352 Ew.

Hofbieber, Df. in Kur-Hessen, Prov., Kr., u. Ldgr. Fulda; Schloß Bieberstein. 740 Ew.

Hofdorf, Df. in Baiern, bei Pondorf; 324 E.

Hofeck, Df. in Baiern, bei Hof; 150 Ew.

Hofen, drei Pfrdfr. in Würtemberg; Neckarkr., OA. Besigheim, 448 Ew.; ebd., OA. Cannstadt, am Neckar, mit Ueberfahrt; Schreibfedern, Strohsessel rc., 606 Ew.; Jartkr., OA. Aalen, 139 Ew.

Höfen, drei Dfr. in Würtemberg; Neckarkr., OA. Waiblingen, 428 Ew.; Schwarzwaldkr., OA. Neuenburg, an der Enz, mit Sägemühlen u. Holzhandel, 434 Ew.; Donaukr., OA. Biberach, 185 Ew.

Hoff, 1) Kirchort in Norwegen, Buskerud-Amt, Sands-Bärds-Fogderie, SO. von Kongsberg. 2) Df. in Frankreich, Depart. Meurthe, N. bei Sarrebourg; 480 Einw.

Hoffenheim, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., Amt Sinsheim; Acker- u. Weinbau. 1380 Ew.

Hoffnung (Cap der guten), s. **Cap-Kolonie**.

Hof-Geismar, 1) Kr. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen; umfaßt das A. Hof-Geismar, Carlshofen, Grebenstein u. Sababurg; 1843: 38869 Einw. in 7 St., 2 Fl., 42 Dfrn. u. 10 Höfen oder 5284 Wohnstätten. Der Kr. liegt zwischen der Diemel u. Weser, durchschnitten vom Reinhardtswalde. 2) Kreisstadt

Digitized by Google

ebend.; Mineralquellen u. Bad, Papier- u. Walkmühle. 3503 Einw.

Hofgut, Kirchdf. in Baiern, bei Alzenau; 220 Ew.

Hofhegnenberg, Df. in Baiern, Ldgr. Bruck, bei Merching; 237 Ew.

Hofheim, 1) St. in Nassau, A. Höchst, am Guldenbach; Eisenhammer. 1685 Ew. 2) Df. in Hessen-Darmstadt, Provinz Starkenburg, bei Worms, am Rhein; Hospital, Irrenhaus, Tabakbau. 1240 Einw. 3) Landgr. u. Fl. in Baiern, Unter-Franken (Unter-Mainkr.), an der Aurach, bei Hassfurt; Pferdegestüt, Rindviehzucht, Potaschsiederei, Gypsbruch. 846 Einw. Der Fl. heißt auch **Hofingen**.

Höfingen, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Leonberg; 896 Ew.

Hofkirchen, 1) Fl. in Oestreich, Mühlkr., l. unweit der Donau; Weberei. 2) Fl. in Baiern, bei Vilshofen, l. an der Donau; 542 Ew.

Hoflas, Df. in Baiern, bei Eschenbach; Rindvieh- u. Schweinehandel. 86 Ew.

Höflein (Groß-), Fl. in Ungarn, ödenburger Gespanschaft, SW. bei Eisenstadt; bedeutende Essig- u. Liqueurfabrik.

Hofrain, Df. in Steiermark, Kr. Cilly, bei Cilly; Eisenminen.

Hofsos, Handelsort an der Nordk. von Island, an der Ostf. im Skaga-Fiord.

Hofstadt, Hofestadt, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Soest; 510 Ew.

Hofstadir, Ort im Skaga-Fiord auf der Nordk. von Island.

Hofstede, Df. in Belgien, Ost-Flandern, bei Alost; 1640 Einw.

Hofstetten, 1) Pfrdf. im schweizer K. Solothurn, am Blauen; 804 Ew. 2) Df. ebend., Kant. Zürich, Bez. Winterthur; 563 Ew. 3) acht Dfr. in Baiern; Ldgr. Alzenau, bei Geisselbach, 246 Ew.; Ldgr. Amberg, bei Ensdorf, 114 Ew.; bei Eichstätt, mit Potaschsiederei u. Jagdschloß, 250 Ew.; Ldgr. Gemünden, bei Obernburg, am Main, mit Ueberfahrt, 228 Ew.; Ldgr. Hilpoltstein, bei Roth, 95 Ew.; Ldgr. Hofheim, bei Jässerndorf, im bramberger Walde, mit Sägemühle, 138 Einw.; Landgr. Landsberg, 412 Einw.; Landgr. Obernburg, bei Großwallstadt, mit Feld- und Weinbau, 357 Ew.

Hoftern, Insel an der Westk. von Norwegen, in der Nordsee, Stift Bergen, Söndre-Bergenhus-Amt, W. nahe an Birtern.

Hofva, Fl. in Schweden, Skaraborg-Län, Härad Waldsbo, NO. bei Mariestad; 325 Ew.

Hofweier, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., OAmt Offenburg; Acker- u. Weinbau. 1137 Ew.

Hofweil, früher **Weilhof**, berühmte landwirthschaftliche Lehranstalt im schweizer K. Bern, bei Fraubrunnen, 1799 durch Emanuel von Fellenberg gegründet.

Hog, 1) **-Head**, Cap der Küste von Irland im atlant. Ozean, Prov. Munster, Grfsch. Kerry, OSO. gegenüber dem Cap Volus, mit dem es den Eingang der Bucht Ballynaskellig bildet. 2) **-Island**, Insel im atlant. Ozean, an der Küste von Virginien. 3) Insel in Ober-Canada, im SW. des St.-Clair-Sees. 4) Insel im Lucayen-Archipel, NO. bei New-Providence, mit Hafen u. Leuchtthurm im W.; 25° 5′ 18″ n. Br. 79° 39′ w. L. 5) **-Islands**, Gruppe kleiner Inseln an der SWküste von Irland, Prov. Munster, Grafsch. Kerry.

Hoge, Insel an der Westk. von Schleswig, zwischen Langeness u. Pelworm, mit gleichn. Kirchdorf u. 416 Einw.

Hogenäs, Ort auf der Küste von Schweden, am Sund, S. von Kullen.

Högersdorf, Hagerstorp, Df. in Holstein, SW. bei Segeberg, an der Trave; 167 Ew.

Högland, russische Insel im finischen Meerbusen, mit zwei Dfrn. u. 350 Ew.; Fischerei, Lootsenwesen; oberer Leuchtthurm 60° 5′ 41″ n. Br. 24° 37′ ö. L., unterer 60° 6′ 20″ n. Br. 24° 37′ 19″ ö. L.

Högling, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Miesbach, bei Peiß; 284 Einw.

Hognoul, Df. in Belgien, bei Lüttich; 450 Ew.

Hogsdorf, Hoestorp, bedeut. Dorf in Holstein, S. bei Lütjenburg.

Hogsties, les Etoiles, Gruppe von Inseln und Klippen im Lucayen-Archipel, von einer Sandbank umgeben; das östlichste Eiland 21° 38′ 50″ n. Br. 76° 16′ 19″ w. L.

la Hogue, richtiger als **la Hague**, 1).

Hogyesz, Fl. in Ungarn, tolnaer Gespsch., W. von Kölesd; Tabak-, Wein- u. Obstbau, Schaafzucht. 3000 Einw.

Hohburg, Df. in Sachsen, Kreisdir. Leipzig, NO. bei Wurzen; 304 Ew.

Höhe, s. **Taunus**.

Höhebach, Pfrdf. in Würtemberg, Jartkr., OAmt Künzelsau. Dabei münden der Hohbach u. Forellbach in die Jart. Weinbau, Gypsbruch, Tuffsteinbrüche; Tropfsteinhöhle. 856 Einw., darin 148 Juden mit Synagoge.

Hohegeiss, Df. in Braunschweig, Kr. Blankenburg, bei Walkenried; ist nach Schierke das höchste Dorf im Harz, 1893 F. h. 1049 Ew., davon 70 Schmiede u. 23 Böttcher.

Hoheinöd, Höheinöd, Df. in Baiern, Kant. Waldfischbach, bei Zweibrücken; 1000 Ew.

Hohenasberg, s. **Asberg**.

Hohenaspe, bedeut. Kirchdorf in Holstein, N. bei Itzehoe; Ackerbau, Vieh- u. Bienenzucht.

Hohenau, Fl. in Oestreich, Unter-Manhartsbergkr. SO. bei Feldsberg; Pferdegestüt. 1250 Ew.

Hohenberg, 1) ehemal. Grafsch. in Schwaben, Würtemberg, Schwarzwaldkr., die von 1381 bis 1806 dem Haus Oestreich gehörte, und 1804 an 48000 Ew. umfaßte. Sie war getheilt in die **Ober-Hohenberg** u. **Nieder-Hohenberg**. Zu jener gehörten die Kameralherrschaften u. Obervogtei-Aemter Sraichingen u. Oberndorf; zu der anderen das Obervogtei-Amt Horb mit der St. u. dem Gebiet Rottenburg. 2) Df. in Würtemberg, Jartkr., OA. Ellwangen, auf einem hohen Berge; 241 Ew. 3) Df. in Oestreich, Ober-Wienerwaldkr., l. am Trasen; Feilenhauerei u. a. Eisenwerkstätten. 780 Einw. 4) **Hohenwerkheim**, Fl. in Baiern, Ldgr. Selb, bei Wunsiedel; Alaunwerk, Porzellanfabr., Eisengruben, Mineralquelle. 600 Ew. 50° 61′ 15″ n. Br. 9° 51′ 59″ ö. L.

Hohenbostel, zwei Dfr. in Hannover; Calenberg, A. Wenningsen, bei Hannover, 289 Ew.; Lüneburg, A. Lüne, bei Bienenbüttel, 132 Ew.

Hohenbruck, Trzebechowice, St. in Böhmen, Kr. Königgrätz; Leineweberei. 2000 Ew.

Hohen-Bucko, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Schweinitz; Posterped. 352 Ew.

Hohenburg, 1) Weiler und Hofmark in Baiern, Landgr. Tölz, am Hirschbach, der unweit in die Isar fließt; Schloß, Marmorbruch. 24 Ew. 2) Fl. ebend., Landgr. Parsberg, bei Kastl; Schloß, einige Kirchen. 706 Einw.

Hohendorf, Dfr. in Preußen; Rgbz. Königsberg, Kr. Preuß.-Holland, 268 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg, 489 Ew.; Rgbz. Magdeburg, Kr. Kalbe, 139 Ew.; Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald, 341 E.; **Nieder-, Ober-H.**, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bolkenhain, 37 u. 216 Ew.

Hoheneck, 1) Bergschloß in Baiern, bei Windsheim; 86 Klafter tiefer Brunnen, Wein- u. Obstbau, schöne Aussicht. 14 Ew. 2) Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Ludwigsburg; vorzügl. Weinbau. 645 Ew. 3) **Rojnick**, Fl. in Steiermark, N. bei Cilly.

Digitized by

r. am Königsbach; 1350 Einw. 46° 17′ 50″ n. Br. 18° 5′ ö. L.

Hohenecken, Kirchdf. in Baiern, bei Kaiserslautern; 346 Einw.

Hohenelbe, Vrchlabý, Stadt in Böhmen, Kreis Bidschow, NO. bei Gitschin, nahe der Elbquelle; Zwirn-, Linon-, Batist- u. Leinenfabr., Holzwaaren, Eisenminen. 3000 Ew.

Hohenems, Fl. in Tyrol, Kr. Bregenz, am Fuß des gleichn. Berges; Schwefelbad. 900 Ew. mit Juden, die es hier allein in Tyrol giebt.

Hohenfeld, Pfarrdf. in Baiern, bei Marktsteft; Weinbau. 511 Ew., davon 36 Juden.

Hohenfelde, 1) drei Dfr. in Holstein, A. Steinburg, O. bei Crempe, 323 Ew. 53° 50′ 50″ n. Br. 7° 17′ 20″ ö. L.; A. Trittau, SO. bei Oldesloe, 73 Ew.; im Gut Schmool, bei Lütjenburg. 2) Distrikt in der Hamburg gehörigen Vogtei Burgfeld oder Borgfeld, O. an der Vorstadt St. Georg; mit Hammerdeich 1402 Einw. 3) zwei Dfr. in Hannover; Hoya, A. Ehrenburg, bei Suhlingen, 33 Ew.; Bremen, bei Stade, 218 Ew.

Hohenfels, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Daun; merkw. wegen der hier im Kalksteingebirge befindlichen mächtigen Lava-Bänken; Mühlsteinbrüche. 106 Einw. 2) Fl. in Baiern, Landgr. Parsfeld; 640 Einw.

Hohen-Friedberg, -Gehren ꝛc., s. die Namen.

Hohenfurch (Ober-, Unter-), zwei Dörfer in Baiern, Ldgr. Schongau; 173, 283 Ew.

Hohenfürst, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil; 227 Ew.

Hohenfurt, Fl. in Böhmen, Kr. Budweis, an der Moldau; Cisterzienser-Stift; Perlenfischerei. 950 Ew. 48° 47′ 24″ n. Br. 11° 59′ 15″ ö. L.

Hohengeroldseck, fürstl. Leyensche Standesh. u. OA. in Baden, Mittel-Rheinkr. Die gleichn. Burgruine liegt ebd. in der Vogtei Schönberg.

Hohenhart, Kirchdf. in Baiern, Ldgr. Waldsassen, bei Pullenreuth; 307 Ew.

Hohenhausen, Hohnhausen, Dorf in Baiern, Ldgr. Hofheim, bei Burgpreppach; Ziegel- u. Kalköfen, Schneidemühle. 179 Ew.

Hohenheim (Groß-), Schloß in Würtemberg, Neckarkr., OA. Stuttgart; 96 Ew. Landwirthschaftl. u. Forst-Institut mit Ackerwerkzeugfabr., Bier-, Essig-, Branntwein-, Stärke- u. Rübenzuckerfabr., von König Wilhelm u. der Königin Katharine gegründet. Herzog Karl ließ früher durch den Major v. Fischer hier seinen Lieblingssitz einrichten.

Hohenhude, Hohenhni, Df. in Holstein, an der Eider, Kirchsp. Westensee; 300 Ew.

Hohenkammer, Pfrdf. und Hofmark in Baiern, Ldgr. Freising, bei Unterbruck, an der Glon; 323 Ew.

Hohenkirchen, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Zeitz; 210 Ew.

Hohenlandsberg, Berg in Baiern, im gleichn. fürstl. Schwarzenberg. Herrschaftsgericht in Mittel-Franken (Rezatkr.); 2 QMeil. Gerichtssitz: Seehaus. Der Berg mit Burgruinen steht zwischen Hollhofen u. Markt-Bibart.

Hohenleuben, Fl. in Reuß-Schleiz; Schloß, Sitz des Voigtländischen Vereins für Alterthumsforschung, Baumwollweberei. 1500 Einw. Unweit das Schloß Reichenfels.

Hohenlinden, Df. in Baiern, Ldgr. Ebersberg; Posterped., Flachsbau. 221 Ew. Niederlage der Oestreicher (11000 Mann u. 100 Kanonen Verlust) unter Erzherzog Johann durch die Franzosen unter Moreau 1800, 3. Decbr.

Hohenlohe, ehemaliges Fürstenthum in Franken, 33⅔ QM.; jetzt theils in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Oehringen, Künzelsau, Mergentheim, Hall, Gerabronn u. Weinsberg; theils in Baiern, Mittel-Franken (Rezatkr.), Schillingsfürst. Die Linie Hohenlohe-Schillingsfürst gehört allein zu Baiern, die übrigen zu Würtemberg, u. zwar in zwei Hauptlinien: Neuenstein u. Waldenburg. Nebenzweige jener sind: H.-Kirchberg (A. Kirchberg u. Künzelsau, 4 QM.), H.-Langenburg (A. Langenburg u. Weikersheim, 5 QM.), H.-Oehringen (A. Langenburg, 6¹/₂ QM.), früher Ingelfingen; dieser: H.-Bartenstein (A. Bartenstein, Pfedelbach-Mainhart, 7 QM.), H.-Jagstberg (A. Niederstetten, nebst Antheil an Weikersheim, 5¹/₂ QM.), H.-Schillingsfürst nebst dem bair. Zweige (5 QM.).

Hohenmauten, Fl. in Steiermark, Kr. Marburg, l. an der Drau; 395 Ew.

Hohenmauth, Wysoky-Myto, St. in Böhmen, Kr. Chrudim, an der Myto; 4617 Ew.

Hohenmemmingen, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Heidenheim, bei Giengen; 546 Ew.

Hohenmirsberg, Pfrdf. in Baiern, bei Pottenstein; 320 Einw.

Hohenmühringen, Schloß in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Horb.

Hohenofen, Saigerhüttenwerk in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, bei Wusterhausen; 388 Ew.

Hohenollen, Df. in Baiern, Kant. Lauterecken, bei Reipoltskirchen; 430 Ew.

Hohenpölz, Kirchdf. in Baiern, Landgr. Hollfeld; 254 Einw.

Hohenrade, Df. in Holstein, NO. bei Pinneberg; 225 Einw.

Hohenrein, Honeri, Pfrdf. im schweizer Kant. Luzern, Bezirk Hochdorf; dabei N. das Bad Ibenmoos u. S. Augstholz, u. das Schloß einer ehemal. Maltheserordens-Komthurei. 1791 Ew.

Hohenried, drei Dörfer in Baiern; Ober-Baiern (Isarkr.), Ldgr. Pfaffenhofen, bei Pörnbach, 240 E.; **Ober-**, bei Hassfurt: Feldbau, Wiesenwachs, Viehzucht 149 Ew.: **Unter-**, ebd., Simultänkirche, Wiesenwachs, Viehzucht, 164 Ew.

Hohenrode, Df. in Kur-Hessen, Schaumburg, Ldgr. Rinteln; 427 Ew.

Hohenroth, Kirchdf. in Baiern, bei Neustadt an der Saale; Potaschsiederei, Feld- u. Obstbau. 432 E.

Hohensaten, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Angermünde, bei Neustadt-Eberswalde; 259 Ew.

Hohensolms, St. u. Schloß der fürstl. Solms-Hohensolms-Lich.-Standesherrsch. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Wetzlar; 520 Ew. 50° 36′ 7″ n. Br. 6° 10′ 56″ ö. L.

Hohenstadt, 1) Pfrdf. in Baiern, bei Hersbruck, an der Pegnitz; Schloß, Steinbruch. 470 E. 2) zwei Pfrdfr. in Würtemberg; Donaukr., OA. Geislingen, auf der Alp, 2825 F. ü. d. M., mit Bienenzuch, Weberei, Spindeldreherei. 394 Ew.; mit Marktr., Jaxtkr., OA. Aalen, am Kocher, mit Schloß u. Hammerwerk, 654 Ew. 3) **Zabrzeh**, St. in Mähren, Kr. Olmütz, an der Sazawa; Flachsbau. 1500 Ew.

Hohenstadt, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Griesbach, bei Fürstenzell; Schwefelbad. 50 Ew.

Hohenstaufen, Pfrdf. mit Markt in Würtemberg, Donaukr., OA. Göppingen, am gleichn. Berge, wo die gleichn. Burg stand, der Stammsitz des Kaisergeschlechts. 1106 Ew. 48° 44′ 35″ n. Br. 7° 23′ 22″ ö. L.

Hohenstein, 1) Df. in Würtemberg, Neckarkreis, OA. Besigheim; Weinbau. 351 Ew. 2) Df. in Nassau, Amt Langenschwalbach, an der Aar; dabei die gleichn. Burgruine. 409 Ew. 3) Stadt in Sachsen, erzgebirg. Kr., fürstl. schönburg. Receßherrsch., O. bei Glaucha; bedeut. Weberei, Mineralbad. 1817: 4373, 1840: 4381 Einw. 50° 59′ n. Br. 11° 46′ 28″ ö. L. 4) Df. in Böhmen, Kr. Leutmeritz; Geschirrfabriken. 330 Einw. 5) Df. in Baiern, Ldgr. Hersbruck, bei Altensittenbach, über die Pegnitz; 140 Ew. Dabei auf dem gleichn. sehr hohen Berge das gleichnam. Schloß. 6) Grafschaft am südl. Fuß des Harzes, welche das gräfl. stolbergsche A. Neustadt, das wernigerodische A.

Digitized by Google

Sophienhof, das A. Bodungen, u. die Herrsch. Lora u. Klettenhof umfaßte; davon gehört nur der kleinere Theil, nämlich die beiden ersten Aemter zu Hannover, das Uebrige zu Preußen. Die Ruinen der Burg Hohenstein liegen auf dem gleichn. Berge bei Neustadt unter'm Hohenstein in Hannover. Die Grafschaft in Hannover umfaßt 2¾ QMeil., 1833: 10826 Einw. 7) **Honstene**, Kirche, Pastoral- und Schulhaus in Holstein, Gut Farve, SW. bei Oldenburg; bis 1608 ein Df.; 54° 17′ 17″ n. Br. 8° 28′ 14″ ö. L. 8) **Olsztynek**, St. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, am Amelang u. am Wisreisee; 1139 Ew.

Hohenstraßen, Weiler in Würtemberg, Neckarkr., OA. Weinsberg; 339 Ew.

Hohentannen, Df. im schweizer K. Thurgau, Bez. Bischofzell; 641 Ew.

Hohenthann, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Pfaffenberg, bei Ergoldsbach; Schloß. 114 Ew.

Hohenthengen, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Saulgau; 410 Ew.

Hohentrüdingen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Heidenheim, bei Oettingen; Schloß. 280 Ew.

Hohen-Tübingen, Beraschloß über Tübingen.

Hohentwiel, Pfrw. in Würtemberg, Schwarzwaldkreis, OAmt Tuttlingen; einst berühmte Bergfestung (1800 von den Franzosen unter Vandamme zerstört), auf einem kegelförmigen 2213 F. h. Berge, mit weiter Aussicht. 31 Ew.

Hohenwalde, vier Dfr. in Preußen; Rgbz. Marienwerder, Kr. Danzig, bei Elbing, 659 Ew.; Rgbz. Frankfurt, Kr. Landsberg a. d. Warthe, 320 Einw.; ebd., Kr. Lebus, bei Müllrose, 221 Ew.; Rgbz. Stettin, Kr. Pirit, 100 Ew.

Hohenwart, Kirchdf. in Baiern, bei Kötzting; 274 Einw.

Hohenwarth, Fl. in Baiern, Ober-Baiern (Ober-Donaukr.), an der Paar, Landgr. Schrobenhausen; 848 Einw.

Hohenwestedt, Wetzstede, Kirchdf. in Holstein, NO. bei Itzehoe; gewerbbetriebsam, weniger Ackerbau, besonders Brauerei u. Brennerei, Grützmacher, Schuhmacher, Schmiede, Töpfer, Weber. 1169 Ew. 54° 5′ 26″ n. Br. 7° 19′ 5″ ö. L.

Hohenwiese, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hirschberg; Hauptsitz der bunten Leineweberei. 675 E.

Hohenwöhrden, Df. in Holstein, im Süderdithmarschen, Südervogtei, Kirchsp. Wöhrden; merkwürdig durch die in der dithmarschen Fehde tapfere Jungfrau von Hohenwöhrden 1500. 96 Ew.

Hohenzieritz, herzogl. Landgut mit Lustschloß und Park in Meklenburg-Strelitz, mit einem Denkmal der Königin Luise von Preußen, die hier starb (1810, 19. Juli).

Hohenzollern, 1) Bergschloß in Hohenzollern-Hechingen, S. bei Hechingen; Stammhaus der gleichn. und brandenburgisch-preuß. Fürsten; 48° 19′ 25″ n. Br. 6° 38′ 20″ östl. L. 2) zwei Fürstenthümer in Deutschland, **Hohenzollern-Hechingen** u. **Hohenzollern-Sigmaringen**, O. N. W. von Würtemberg, u. weiter W. u. S. von Baden umgeben; gebirgig durch die Hart u. rauhe Alp, so wie im NW. durch Ausläufer des Schwarzwaldes, aber mit fruchtbaren Thälern, u. im N. durchflossen vom Neckar u. dessen Nebenfl. Glatt, Eyach u. Starzel, im S. von der Donau u. deren Nebenfl. Schmiech, Lauchart und Ablach. Naturprodukte sind: Feldfrüchte, Rindvieh (Mastvieh zur Ausfuhr), Holz, Eisen; die Industrie, ohne eigentlich fabrikmäßig betrieben zu werden, beschäftigt sich mit Flachs-, Baumwoll- u. Wollspinnerei u. -weberei, Eisen- u. Glasfabrikation, Holzwaaren (im Killerthal). Beide Fürstenthümer gehören zum deutschen Bunde u. seit 1829 zum deutschen Zollverein. In der engern Bundesversammlung stimmen sie mit Lichtenstein, Reuß, Schaumburg-Lippe, Lippe-Detmold u. Waldeck, in der weitern jedes besonders. Zum Bundesheer stellt Hechingen 145, u. Sigmaringen 356 Mann.

Hohenzollern-Hechingen, umfaßt den nördlichen Theil in 4,35 (oder 5,88) QM. 1834: 19428, 1840: 19451 Ew. in 1 St., 3 Fl., 18 Dfrn., 6 Weilern u. 7 Höfen mit alter Repräsentativ-Verfassung.

Hohenzollern-Sigmaringen, das südliche der beiden Fürstenth. Hohenzollern; 17,09 QMeil. 1834: 40651, 1840: 41339 Ew. in 6 St., 6 Fl., 74 Dfrn., 42 Weilern, 61 Höfen. Davon liegen in Baden die Enclaven: Tautenbronn, Thalheim u. Hof Mühlhausen mit 1834: 3887, 1840: 3985 E. Seit 1833, 11. Juli sind Landstände eingeführt.

Hoherdamm, königl. Kupfer- u. Messingmühle in Holstein, bei Oldesloe; jährl. 80 bis 100,000 Pfd. geschmiedetes Kupfer, meist Schiff- u. Dachplatten, und 50 bis 60,000 Pfd. Messingdraht u. -Kessel.

Hoherlöhme, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Königswusterhausen; 445 Ew.

Höheschweiler, Hohefchweiler, Df. in Baiern, Kant. Pirmasens, bei Nünschweiler; 570 Ew.

Hohestadt, Kirchdf. in Baiern, Ldgr. Ochsenfurt, bei Acholtshausen, l. am Main; Acker-, Wein- u. Obstbau. 244 Einw.

Hohes-Veen, kables Gebirge zwischen der Durte u. der Roer, wo sie sich im SO. mit dem Eifel-Geb. verbinden. Es streckt sich von O. nach W. durch den preuß. Rgbz. Aachen u. die belgische Prov. Lüttich, mit Sümpfen und Heide. Die Höhe steigt nicht über 1482 Fuß.

Höhfröschen, Fröschen, Df. in Baiern, Kanton Pirmasens, bei Fehrbach; 787 Einw., davon 109 Juden.

Hohholz, Hochholz, Df. in Baiern, Ldgr. Markt-Erlbach, bei Enskirchen; chemische Fabr., ehemal. Bergbau. 90 Ew.

Hohlach, s. **Holach**.

Hohlebrunn, Df. in Kur-Hessen, Fulda, Kreis Schmalkalden; 411 Ew.

Hohlheim, Df. in Baiern, bei Nördlingen; 281 E.

Hohlstädt, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Sangerhausen; 455 Ew.

Hohlstein, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Löwenberg; 303 Ew.

Hohnacker, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkreis, OA. Waiblingen; 537 Ew.

Hohndorf, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Leobschütz; 593 Ew.

Hohne, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Beedenbostel, bei Gifhorn; 363 Ew.

Hohnhardt, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Crailsheim; 631 Ew.

Hohnhorst, Df. in Kur-Hessen, Schaumburg, A. Rodenberg. 447 Ew.

Hohnkling, Weiler in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Gaildorf; 260 Ew.

Hohnsberg, Kirchdf. in Baiern, bei Burghaslach; Lohmühle, Potaschsiederei. 100 Ew.

Hohnstädt, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Mansfelder Seekreis, zwischen Halle und Eisleben. 744 Einw.

Hohnstein, 1) Grafsch., s. **Hohenstein**. 2) Amt u. St. in Sachsen, meissener Kr., Kreisdir. Dresden, am Polenzbach; 1837: 955, 1840: 947 Ew. In der Nähe die schönen Parthien des sächsischen Hochlandes (sächs. Schweiz, welche das A. Hohnstein-Lohmen, 6,689 QM. größtentheils umfaßt), Hockstein, Wartenberg, hohnsteiner Grund ꝛc.

Höhr, Df. in Nassau, A. Montabaur; Pfeifen-, Kannen- u. Krugtöpferei. 1287 Ew.

Höhscheid, Bürgermeisterei, mit **Merscheid** als St. repräsentirt, in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kreis Solingen; Bleihütte, Schleifkothen u. Schmieden, die für die solinger Fabr. arbeiten. 10255 Ew.

Hohwacht, Lösch- u. Ladungplatz in Holstein, an der Ostsee, Kirchspiel Lütjenburg; Rhede, zwei Packhäuser. 84 Ew. Der Ort besitzt 5 Jachten zu 19½ Kommerz-Last.

Hoierswerda, Hoyerswerda, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, an der schwarzen Elster; Schuhmacherei. Leinenweberei. 2600 Ew.

Hoisbüttel, Df. in Holstein, SW. bei Oldesloe; 325 Einw.

Hoisdorf, Df. in Holstein, A. Trittau, S. bei Oldesloe: 693 Ew.

Hokendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Greifenhagen; 326 Ew.

Ho-Kian-Fou, s. **Ho**.

Holach, Hohlach, sonst **Holoch, Hohenloch**, Kirchdf. in Baiern, bei Uffenheim; Schloß (Stammhaus der Fürsten Hohenlohe). 240 Ew.

Holalkaira, St. in Hindostan, Maissur, NNW. von Seringapatam.

Holar, Fl. auf der Nordk. Islands, ND. von Hofstadir; 65° 44′ n. Br. 21° 27′ w. L.

Holaua, eine der Hapay-Inseln, im Freundschafts-Archipel; 19° 52′ s. Br. 176° 44′ w L.

Holbeach, St. in England, Grfsch. Lincoln, SSO. bei Boston; 3900 Ew.

Holbek, A. und St. auf der Nordk. der dänischen Insel Seeland, an der gleichn. Bucht auf der Westk. des Jefjord; Hafen, Getreidehandel, Branntweinbrennerei. 1400 Ew.

Holburn-Head, Howburnhead, Vorgebirge der Nordk. Schottlands, am Pentland-Kanal, Grafschaft Caithness.

Holden, 1) Kirchsp. in Norwegen, Stift Christiansand, A. Bradsberg; 2250 Einw. 2) Ort in Massachusetts, Grfsch. Worcester; 1840: 1874 Ew.

Holdenstedt, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Bodenteich, bei Uelzen; 288 Ew.

Holderness, Ort in New-Hampshire, Grafschaft Grafton; 1820: 1060, 1840: 1528 Ew.

Holebeek, Df. in Belgien, West-Flandern, bei Ypern; 600 Einw.

Holenburg, Fl. in Oestreich, Ober-Wienerwaldkr., bei St.-Pölten, an der Donau; 460 Ew.

Holeschau, Stadt in Mähren, Kr. Hradisch, bei Kremsir, an der Russawa; 4300 Ew. 49° 18′ 59″ n. Br. 18° 14′ 55″ ö. L.

Hole-Town, s. **James-Town**.

Holguin, St. im O. auf Cuba; 6600 Ew.

Holinka, St. in Polen, Guvern. Augustowo, bei Lyck; 215 Ew.

Holits, Fl. in Ungarn, neutraer Gespsch., W. von Skalitz, an der March; königl. Lustschloß. 3800 Ew.

Holkar (Staat des) in Hindostan, zwischen Gudjerat W. u. Malwa O., am Vindhya-Gebirge u. am Nerbudda-Fluß, südwärts durch das Sautpura-Geb. von dem englischen Hindostan, Prsdsch. Bombay, geschieden.

Holl, Weiler in Würtemberg, Donaukr., OA. Waldsee; Papierfabr., Mühlen, Hammerschmiede. 24 Ew.

Hollabrunn, Nieder-, Df., u. **Ober-**, Fl. in Oestreich, Unter-Manhartsbergkr., O. bei Meissau; 2400 Ew. Bei dem Dorf ein unentschiedenes Treffen zwischen Murat u. Bragation 1805, 16. Nov.

Hollage, Bauersch. in Hannover, bei Osnabrück; 581 Einw.

Holland, 1) Ort in Massachusetts, Grfsch. Hampden; 1840: 423 Ew. 2) Ort in New-York, Grfsch. Erie; 1840: 1242 E. 3) **H.** wird zuweilen noch das jetzige Königreich der Niederlande genannt, seitdem Napoleon 1806 aus den dazu gehörigen Landschaften ein Königr. Holland für seinen Bruder Ludwig gebildet hatte, der jedoch 1810 die Krone niederlegte, worauf das Land mit Frankreich vereinigt wurde. So heißt auch die nordwestl. Prov. dieses Königreichs, die in Nord-Holland (Noord-Holland, 42,073 QM., 420000 Einw.) und Süd-Holland (Zuid-Holland, 52,401 QM., 490.000 Einw.) geschieden wird. Diese Provinz liegt an der Nordsee, u. Nord-Holland umfaßt die Landzunge zwischen der Nordsee u. dem Zuyder-See, der durch den Meerb. Y mit dem Haarlemer- oder Leydener-Meer in Verbindung steht; Süd-Holland stößt N. an Nord-Holland, O. an Utrecht, Geldern, S. an Nord-Brabant und Zeeland, W. an die Nordsee, und hat im S. die Inseln Ysselmonde, Beverland, Voorn, Over-Flakkee. Die Küsten und das Land sind niedrig, und durch Dünen oder Deiche gegen die Wogen des Meers geschützt. Binnengewässer sind, außer dem großen Haarlemer-Meer u. vielen kleineren Seen die Flüsse: Rhein mit seinen verschiedenen Mündungarmen Vecht, Amsel, alte Rhein, Yssel, Lek, Maas, der Schie u. die Zaanen, nebst den verschiedenen Kanälen. Der nasse, zum Theil moorige u. weiderreiche Boden ist mehr zur Viehzucht als zum Ackerbau geeignet, das feuchte u. veränderliche Klima ungesund u. die Reinlichkeit deshalb nothwendig. Viehzucht, Butter- u. Käsebereitung, Seefischerei, Handel, Fabr. für Segeltuch, Tuch, Leinwand, Tabak, Papier, irdene Tabakpfeifen, Zucker- u. Salzsiedereien, Wachs- u. Leinwandbleichen, Bienen- u. Blumenzucht, u. der Betrieb von Oel- u. Holzsägemühlen sind Haupterwerbszweige. Nord-Holland ist eingetheilt in die vier Arrondissements: Amsterdam, Alkmaer, Hoorn, Haarlem; Süd-Holland in: s'Gravenhage, Leiden, Rotterdam, Dordrecht, Gorinchen, Brielle.

Holland (Neu-), 1) s. **Australien**. 2) Dorf in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Nieder-Barnim, bei Oranienburg; 500 Ew. 3) **Preußisch-H.**, Kreisst. ebd., Rgbz. Königsberg, an der Weeska; Brauerei, Gerberei, Tuch- u. Leinweberei. 3138 Ew.

Hollandia, zerstörtes Fort auf der Goldküste in Ober-Guinea, NW. bei dem Dreispitzen-Cap; hieß ursprünglich Fort-Royal-de-Frederiksbourg oder Brandenburg, weil es vom Kurfürsten Friedrich Wilhelm gegründet, und der von ihm gestifteten afrikanischen Gesellschaft übergeben war. Er verkaufte es aber 1720 an die Holländer, die es aber erst 1750 in Besitz nahmen u. bald aufgaben.

Hollands, 1) **-Deep**, breiter Mündungarm der Maas, der aus dem Bies-Bosch zwischen Süd-Holland u. Nord-Holland fließt, u. durch die Insel Overflakkee in die beiden Arme Haring-Vliet N. u. Volkerak S. geschieden in die Nordsee mündet. 2) **H.-Ferry**, die schmalste Meerenge zwischen Rhode-Island u. dem Kontinent. 3) **H.-Point**, Cap von Maryland, Grafschaft Ann-Arundel, an der Westseite der Chesapeak-Bai.

Hollange, Df. in Luxemburg, bei Fauvillers; 500 Einw.

Holle, Fl. in Hannover, bei Hildesheim; 720 Ew.

Hölle, 1) Ort in Baiern, Ldgr. Naila, bei Hof; Eisenstabhammer, Vitriolwerk, Mineralquelle. 37 Ew. 2) Nebenfluß der Dreisam rechts, in Baden, Oberrheinkreis.

Holleben, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Merseburg; 600 Ew.

Hollen, 1) Bauersch. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Bielefeld; 383 Ew. 2) vier Dfr. in Hannover; Bremen, bei Hagen, 156 Ew.; bei Hoya, 194 Ew.; Ost-Friesland, bei Papenburg, 194 Ew.; Bremen, bei Bremervörde, 222 Ew.

Höllen, Weiler in Preußen, Rgbz. Aachen, Kreis Jülich; 369 Ew.

Höllenbach, 1) Pfrdf. mit Markt in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Künzelsau; 642 Ew. 2) zwei Dfr. in Baiern; bei Aichach, 262 Ew.; bei Neuburg, 236 Ew.

Hollenburg, s. **Holenburg**.

Hollenstedt, zwei Dfr. in Hannover; Lüneburg, A. Moisburg, bei Harburg, 336 Ew.; Grubenhagen, A. Salzderhelden, bei Einbeck, 680 Ew.

Digitized by Google

Höllenstedt, Bauersch. in Hannover, Osnabrück, bei Fürstenau; 628 Ew.

Hollenstein, Df. in Oestreich, Ober-Wienerwaldkr.; Kohlenbrennerei, Eisenfabrikation.

Höllerich, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Gemünden, bei Hammelburg; 426 Ew.

Hollern, Df. in Hannover, Bremen, bei Stade; 438 Einw.

Hollfeld, Ldgr. und St. in Baiern, Ober-Franken (Ober-Mainkr.), am Zusammenfl. der Kainach u. Wiesent, O. von Bamberg; bedeut. Schaafzucht. 1050 E.

Hollich, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Steinfurt; 890 Ew.

Holling, Df. in Frankreich, Depart. Moselle, bei Boulay, r. an der Nied; Seife-, Ammoniak-, Leimfabr. 580 Einw.

Hollinger, Df. in Tyrol, Unter-Innthalkreis, bei Inspruck; Silber- u. Kupferminen.

Hollingsted, 1) großes Kirchdf. in Schleswig, A. Gottorf, SW. bei Schleswig, an der Trenne; Viehzucht, Ackerbau. 2) Df. in Holstein, Norderdithmarschen, Geest, Kirsp. Delve; 356 Ew.

Hollis, 1) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Hillsborough; 1820: 1543, 1840: 1843 Ew. 2) Ort in Maine, Grfsch. York; 1820: 1760, 1840: 2363 Ew.

Holliston, Ort in Massachusetts Grfsch. Middlesex; 1820: 1042, 1840: 1782 Ew.

Hollnstein, Holnstein, Pfrdf. in Baiern, Landgr. Veilngries, bei Neumarkt; Schloß, Brauerei. 260 E.

Hollogne, 1) **-aux-Pierres**, Df. in Belgien, bei Lüttich; 840 Ew. 2) **-sur-Geer**, Df. ebd., an der Geer; 560 Ew.

Hollstadt, Pfrdf. in Baiern, bei Neustadt an der Saale, am Zusammenfl. der Milz u. Saale; Wiesenwachs, Weinbau, Oel- u. Sägemühlen. 775 Ew.

Hollyhall, befest. St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, SW. bei Darwar.

Hollymount, Fl. in Irland, Prov. Connaught, Grafsch. Mayo, ONO. bei Ballinrobe, am Robe.

Holm, 1) s. **Flatholm**. 2) **Holne, Hollen**, Df. in Holstein, Herrsch. Pinneberg, Kirchsp. Wedel; 682 Einw.

Holmän, schwedische Insel im bottn. Meerbusen, O. von Umea.

Holmes, Grfsch. in Ohio; 1830: 9133, 1840: 18088 Ew. Hauptort: **Millersburg**.

Holmestrand, St. auf der Südk. von Norwegen, Westf. des Christiania-Fjord; Hafen, u. besonders Holzhandel. 1600 Ew.

Holmsland, kleine dänische Insel, im Ringkiöbing-Fiord der Nordsee, dem Festlande nahe; fruchtbar mit zwei Kirchspielen.

Holo-Hó, Gebirgsland im westl. Congo in Unter-Guinea, zwischen den beiden Flüssen Ho u. Mene, die vereinigt r. in den Loge fließen, und stößt O. an den Coango-Fluß. Gleichn. Hauptst. am Ho-Fluß u. am Nordabhang der Ho-Berge.

Holowezin, Fl. im europ. Rußland, WNW. bei Mohilew; letzter Sieg Karl XII. über die Russen 1708, 15. Juli.

Holsen, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Herford; 550 Ew.

Holstebroe, St. in Jütland, Stift Ribe, A. Ringkiöbing, am Stor-Aae; Ackerbau, Fischerei, bedeut. Vieh- u. Pferdemärkte. 1000 Ew.

Holsteenborg, dänische Kolonie u. Distr. auf der Westk. von Grönland.

Holstein, ein zum Königr. Dänemark gehöriges deutsches Herzogthum; umgeben N. von Schleswig, größtentheils bis zur Eider u. dem Kanal, u. der Ostsee; O. von der Ostsee, Eutin, Lübeck, Lauenburg; S. von Lauenburg, Homburg, u. Hannover, von der Elbe davon geschieden; W. die Nordsee. Im O. befindet sich das oldenburgische Enclave Eutin. 153¾ QM. mit Ausschluß des 19 QMeil. großen fremden Gebiets; 1769: 278963, 1803: 325748, 1835: 435596, 1840: 453094 Einw. Holstein hat wie Schleswig eine doppelte Dünenkette: die ältere innere, an der seit Jahrhunderten vom Meer verlassenen Grenze der Geest u. Marsch, u. hie u. da noch Flugsand, z. B. im Süderdithmarschen bei Gudendorf; die äußere an der jetzigen Küste, jedoch in Holstein nicht so bedeutsam wie in Schleswig. Nach der natürlichen Bodenbeschaffenheit unterscheidet man in Holstein: die Ostseite des Landes, den Rücken desselben, u. die Marsch an der Westseite des Landes. In der Dichtigkeit der Bevölkerung übertrifft die Ostseite alle übrigen Distrikte, u. die Westl. wieder das Binnenland. Mitten im Lande zieht ein Höhenrücken, der bei Bornhöved eine Hochebene bildet, wo die meisten holsteinischen Gewässer entspringen. Der höchste Berg ist der Kalkberg (Gypsfelsen) bei Segeberg, 270 F. hoch. Ausläufer des Rückens sind zum Theil die ziemlich hohen wellenförmigen Hügel auf der Ostseite, durch die Vertiefungen der Wiesen, Möre und Landseen getrennt. Die höchsten derselben sind der Bungsberg bei Mönchs-Neversdorf, Perinerberg bei Schwartau, Pielsberg bei Panker ꝛc. Die Westseite ist die Marschgegend, die sich fortwährend durch Anspülung von Thonerde vergrößert. Längs der Westküste liegen von der Elbe bis zur Eider Watten (Sandbänke), die theilweis mit Schlick bedeckt nur während der Ebbe sichtbar sind. An der SW.- u. Westküste giebt es folgende Häfen: Brunsbüttel, Störort, Glückstadt, Altona, Itzehoe, Elmshorn, Büsum, Warverort, Wöhrden, Mielerhafen; an der N.- u. Ostseite an tiefen Buchten bei Travemünde, Neustadt, Heiligenhafen, Kiel. Außer den beiden Hauptflüssen, die Elbe auf der Südgrenze, u. die Eider auf der Nordgrenze, die beide der Nordsee zufließen, u. die Eider insbesondere durch den schleswig-holsteinischen Kanal (s. **Eider**) die Ost- u. Nordsee verbindet, sind die Zuflüsse der Elbe: die Stör, der Rhin, die Krückaue, Pinnaue, Alster u. Bille; nebst den Zuflüssen der Eider. In die Ostsee fließt die Trave, u. in den Kieler-Hafen die Schwentine; in die Nordsee noch die Miele. Die Brökaue durchschneidet durch den Wesseker- und Gruber-See die NOspitze des Herzogthums. Die größten Seen sind der Plöner-, Seelenter-, Gruber- u. Westen-See; kleinere der Flemhuder-, Barkauer-, Post-, Lanker-, Doberdorfer-, Passader-, kleine Plöner-, Clevezer-, Diek-, Kloster-, Wesseker-, Einfelder-, Warder-, Segeberger-, Kuden-See; aber die Größe aller wird nur zu 3½, des Ackerlandes zu 8½, des Marschlandes 20, der Moore u. Wiesen 15, Heide 13½, Wege u. Deiche ꝛc. 8. Wald 8 QMeilen berechnet. Naturprodukte sind Kalkerde im O. (Herrschaft Breitenburg bei Itzehoe), ebd. viel Mergel, und überall Thon u. Lehm, Torfmoore besonders im Binnenland, u. ebd. Sumpf- u. Moorerz (bei Rendsburg in der Karlshütte verschmolzen), auch Bernstein und Salzquellen. Die Landwirthschaft wird fortwährend verbessert u. der Boden dadurch, selbst im Binnenlande, ergiebiger gemacht. Die Wirthschaftsart in den Marschen ist durchaus verschieden von der auf der Geest. Dort wird selten die Milchwirthschaft stark betrieben, u. mehr Sorge auf Zuzucht u. Mastung des Viehes gewendet. Bedeutend ist auch die Schweinezucht und vorzüglich die holsteinischen Pferde. Schaafzucht wird nur in den Marschen gepflegt, auf den Haiden nähren sich nur die Haidschnuken. Der Ackerbau liefert Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Buchweizen, Erbsen, Wicken, Bohnen, Raps, Klee, Flachs (nicht ausreichend für den Bedarf) u. Hanf. Die Industrie arbeitet meist nur für den Bedarf des Landes, so die Leinen-, Baumwoll- und Wollweberei, Tabak-, Cichorien-, Oel-, Wachstuch-, Farbenfabr., Zuckerraffinerien, Lederfabrikfabr., Papiermühlen, Buntpapierfabr., Salzsiedereien, Eisengießerei, Amidanfabr., Kupfermühlen, Messingwerk, Brennereien, Brauereien, Mehl-, Grauen- und Grützmühlen. Handel und Schifffahrt sind bedeutend.

Digitized by Google

Die Ausfuhr besteht vorzugsweise in Landesprodukten, u. die Einfuhr in Waaren für den heimischen Verbrauch. Zum deutschen Staaten-Bunde gehörig giebt Holstein zugleich mit für Lauenburg in der engeren Versammlung Eine u. in der weiteren drei Stimmen. Zum Bundesheer stellt es 3600 Mann, 600 Mann Ersatzmannschaft, 1200 Mann Reserve. Die Staatsverfassung ist erbliche Monarchie, seit 1835 mit berathenden Provinzialständen, nachdem seit 1712 der schleswig-holsteinsche Landtag, der das Steuerbewilligungsrecht hatte, nicht wieder berufen war. Eingetheilt ist das Land in 16 Aemter: Ahrensbök, Bordesholm, Eiſsmar, Cronshagen, Kiel, Neumünster, Plön, Reinbek, Reinfeld, Rendsburg, Rethwisch, Segeberg, Steinburg (ehemals Crempe; durch die Stör in die westl. Hälfte: Wilstermarsch, u. in die östl.: Crempermarsch geschieden), Traventhal, Tremsbüttel, Trittau, zwei Landschaften (Norder- u. Süderdithmarschen; 23⅜ QM., davon jenes 10¼ QMeil., 1840: 28439 Ew., dieses 13⅛ QM., 1840: 31318 E. Jenes umfaßt eilf Kirchspielvogteien: Büsum, Delve, Heide, Hemme, Hennstedt, Lunden, Neuenkirchen, Tellingstedt, Weddingstedt, Wesselburen, Wöhrden; dieses die neun Kirchspielv.: Albersdorf, Barlt. Brunsbüttel, Bokholt u. a., Eddelak, Hemmingstedt, Marne, Nordhastedt, Süderhastedt, und die Südervogteien Meldorf u. Hohenwöhrden, u. die Nordervogtei Meldorf. Die Landsch. erstrecken sich auf der Westküste von der Elbe bis zur Eider-Mündg., u. O. bis zum Gut Hanerau, A. Rendsburg und die Wilstermarsch), eine Grafschaft (Rantzau), zwei Herrschaften (Pinneberg, Herzhorn), vierzehn Städte (Altona, Crempe, Glückstadt, Heiligenhafen, Itzehoe, Kiel, Lütjenburg, Neustadt, Oldenburg, Oldesloe, Plön, Rendsburg, Segeberg, Wilster), adelige Distrikte (Klöster oder adelige Fräuleinstifte: Itzehoe, Preetz, Uetersen), immatriculirte (142) adelige Güter in vier Distrikten (Itzehoer-, Kieler-, Oldenburger-, Preetzer-Distr.), schleswig-holsteinsche Fideicommißgüter, Kanzlei- u. Lübsche-Güter, Lübsche-Stadtstiftsdörfer, fünf oktroirte Koge. Im Mittelalter zerfiel Holstein in das eigentliche Holstein, Wagrien, Stormarn u. Dithmarschen, von deren Grenzen aber nur die der letzten Landschaft bekannt sind u. mit den heutigen zusammenfallen. Für die Bildung sorgen sechs gelehrte Schulen (Altona, Glückstadt, Kiel, Meldorf, Plön, Rendsburg), Bürger- u. Landschulen (1052), zum Theil durch wechselseitigen Unterricht.

Holsterhausen, zwei Bauersch. in Preußen; Rgbz. Arensberg, Kr. Bochum, 252 Ew.; Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, mit Papier- u. Oelmühlen, 336 Ew.; Dorf ebend., Rgbz. Münster, Kreis Recklinghausen, 279 Einw.

Holston, Nebenfluß des Tennessee r., in Tennessee; entspringt im Alleghany-Geb., u. mündet unterhalb Knoxville.

Holstum, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bitburg; 386 Ew.

Holt, 1) Bauersch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern; 358 Ew. 2) Fl. u. Kirchsp. in England, Grafsch. Norfolk, NNW. von Norwich, unweit der Nordsee; 1691 Ew. 3) Df. (ehemals St.) ebd., Wales, Grafsch. Denbigh; 1400 Ew. 4) Inselgruppe in den niedrigen Inseln; NW. 16° 21′ 45″ n. Br. 145° 29′ 40″ w. L.

Holtaalen, Kirchsp. in Norwegen, Stift Throndhjem, SO. von Throndhjem.

Holte, 1) drei Dfr. in Hannover; bei Osnabrück, 413 Ew.; Meppen, bei Haselünne, 292 Ew.; Ostfriesland, A. Stickhausen, bei Leer, 411 E. 2) Kirchspiel in Norwegen, Stift Christiansand, A. Nedenäes, N. bei Arendal; 4800 Ew.

Holten, 1) St. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg; Tuchweberei. 1130 Einw. 2) Df. in den Niederlanden, Over-Yssel, O. bei Deventer; 1480 E.

Holtendorf, Nieder-, Ober-, zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz; 57, 861 Ew.

Holtensen, sieben Dfr. in Hannover; Calenberg, A. Calenberg, 457 Einw.; ebend., A. Blumenau, bei Hannover, 219 Ew.; ebd., A. Springe, 242 Einw.; Grubenhagen, Amt Rotenkirchen, bei Markoldendorf, 303 Ew.; bei Göttingen, 265 Ew.; Göttingen, A. Brunstein, bei Northeim, 569 Ew.; **Pott-H.**, Calenberg, A. Wennigsen, bei Hannover, 409 Ew.

Holterdorf, Bauersch. in Hannover, Osnabrück, A. Grönenberg, bei Melle; 535 Ew.

Holtgaste, Df. in Hannover, Ostfriesland, bei Esens; 294 Ew.

Holthausen, zwei Bauersch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, 348 Einw.; Kr. Lennep, 410 Einw.

Holtheim, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kreis Büren; 468 Ew.

Holthusen, Df. in Hannover, Ostfriesland, bei Wenner; 312 Ew.

Holtland, Df. in Hannover, Ostfriesland, A. Stickhausen, bei Leer; 398 Ew.

Holtorf, zwei Dfr. in Hannover: Lüneburg, bei Gartow 284 Ew.; Calenberg, A. Wölpe, bei Nienburg; 396 Ew.

Holtropp, Df. in Hannover, Ostfriesland, bei Aurich; 378 Einw.

Holtum, Df. in Hannover, bei Verden, 299 Ew.; **Alt- Neu-**, zwei Dfr. ebd., bei Hoya, 223, 97 E.

Holum, s. **Holar**.

Holwerd, Df. in den Niederlanden, Friesland, NW. bei Dokkum, an der Nordsee; 1240 Ew.

Holy, 1) **-Head**, Insel im St.-Georgs-Kanal, an der Westk. der Insel Anglesey, Wales, von kleinen Eilanden (North-, South-, Stack-, Manpikow-Rock) umgeben. Gleichn. Stadt auf der Nordk., mit Hafen u. Ueberfahrt nach Dublin; 4350 Ew. Auf der Insel Salt am Hafen ein hoher Leuchtthurm 53° 19′ 6″ n. Br. 4° 39′ 39″ w. L. Grw.; auf dem Felsen South-Stack an der Westspitze der Insel ein anderer 53° 18′ n. Br. 4° 41″ w. L. Grw., u. unweit NNO. auf der Insel Skerries noch einer 53° 25′ 20″ n. Br. 4° 37′ w. L. Grw. 2) **-Island**, Insel in der Nordsee, an der Ostk. von England, SO. bei Berwick u. der Mdg. des Tweed. Auf der SWk. steht das Df. der Insel; an der Ostk. eine Bucht mit sicherem Hafen; an der SOküste auf steilen Felsen das Fort, 55° 40′ 20″ n. Br. 4° 7′ 2″ w. L.

Holywell, St. in England, Wales, Grfsch. Flint, NW. bei Flint, an der Dee-Mdg.; Baumwollspinnerei u. -weberei, Kupfer-, Blei- u. Kohlenminen, Kupferwerke ꝛc. Dabei die warme reichliche Quelle des heil. Winfried. 9000 Ew.

Holzappel, Grfsch. u. Stadt in Nassau, A. Diez, unweit der Lahn; Blei- u. Silberbergwerk, Blei- u. Silberhütte (jährl. 4000 Ctr. Blei, 12 bis 15000 Mark Silber, 20 Ctr. Garkupfer); 783 Ew.

Holz, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich; 448 Ew.

Holzbach, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kreis Simmern; 382 Ew.

Holzbronn, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Calw; 489 Ew.

Holzburg, Df. in Kur-Hessen, Ober-Hessen, Kreis Ziegenhain, A. Neukirchen; 364 Ew.

Holzelfingen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Reutlingen; Feldbau, Holzhandel. 421 E.

Holzemme, Nebenfluß der Bode l., in Preußen, Rgbz. Magdeburg; entspringt am Brocken, u. mündet unterhalb Gröningen.

Holzen, 1) Df. in Baden, Ober-Rheinkr., Amt Lörrach; Eisengruben. 480 Ew. 2) **Kloster-, Holzheim**, Pfrdf. in Baiern, bei Wertingen, rechts an der Schmutter; Brauerei, Brennerei; Schloß. 58 Ew.

Digitized by Google

Hölzern, Df. in Würtemberg, Neckarkr., OAmt Weinsberg; 277 Ew.

Holzerode, Df. in Hannover, bei Göttingen; 500 Einw.

Holzfeld, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kreis St.-Goar; Blei- u. Kupferminen. 236 Ew.

Holzgerlingen, Pfrdf. mit Markt, in Würtemberg, Neckarkr., OA. Böblingen; 1638 Ew.

Holzhammer, Df. in Baiern, Ldgr. Nabburg, bei Neunaige; Eisenwerk am Eschenbach (jährl. 800 Ctr. Ganzeisen, das zu Schmiedeeisen verarbeitet wird).

Holzhausen, 1) acht Dfr. in Preußen; Rgbz. Arensberg, Kr. Siegen, 750 Einw.; Rgbz. Koblenz, Kr. Wetzlar, 374 Ew.; Rgbz. Minden, Kr. Höxter, 331 Ew.; ebd., Kr. Minden, 782 Ew.; ebend., bei Minden, 677 Ew.; ebd., Kr. Rahden, 552 Einw.; Rgbz. Münster, Kr. Warendorf, 496 Einw.; Rgbz. Potsdam, bei Kiritz, 300 Ew. 2) drei Dfr. in Hannover; Osnabrück, A. Grönenberg, bei Melle, 241 E.; Hoya, bei Uchte, 200 Ew.; ebd., A. Stolzenau, bei Leese, 340 E. 3) zwei Dfr. in Baden; Ober-Rheinkr., OA. Emmendingen, 680 Ew.; Mittel-Rheinkr., A. Rheinbischofsheim, 380 Ew. 4) Dfr. in Kur-Hessen; Niederhessen, Kr. Fritzlar, A. Gudensberg, 338 Ew.; ebend., Kr. Hofgeismar, A. Sababurg, 816 Einw.; ebend., Kr. u. A. Homberg, mit Eisenhammer und Schmelzhütte, 721 Ew.; ebend., Kr. Eschwege, Amt Netra, 282 Einw.; auch Rauisch-Holzhausen, Oberhessen, Kr. Kirchhain, A. Amöneburg, 613 Ew. 5) zwei Dfr. in Baiern; bei Haßfurt, mit Hopfenbau, Bierbrauerei, Viehzucht, 332 Ew.; Ldgr. Landsberg, bei Buchloe, 224 Ew. 6) Df. in Hessen-Darmstadt, Oberhessen, Kr. Vilbel; 820 Ew. 50° 15′ 23″ n. Br. 6° 20′ 6″ ö. L. 7) drei Dfr. in Würtemberg; Schwarzwaldkr., OA. Sulz, 438 Ew.; Jartkr., OA. Gaildorf, 325 Einw.; Donaukr., OA. Göppingen, 267 Einw.

Holzheim, 1) Pfrdf. in Baiern, bei Dillingen; 625 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Neuß; 797 Ew. 3) Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Göppingen; 650 Ew.

Holzkirch, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lauban; 469 Ew. 2) Pfrdf. in Würtemberg, Donaukreis, OA. Ulm, auf der Alp; starke Vieh- und Obstzucht. 277 Ew.

Holzkirchen, 1) Fl. in Baiern, Ldgr. Miesbach; Brauerei, Brennerei, Posterpedit. 547 Ew. 2) Pfrdf. ebd., Ldgr. Homburg; 371 Ew.

Holzkirchhausen, Df. in Baiern, Ldgr. Homburg, bei Holzkirchen; 340 Ew.

Holzmaden, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukreis, OA. Kirchheim; 585 Ew.

Holzminden, Kreis (13²/₃ QM., 38800 Ew.) u. Amt in Braunschweig, mit gleichn. Kreisstadt an der Weser, in einem tiefen Thal; Eisen- u. Stahlwaarenfabr., Feilenhauerei, Stecknadel- u. Tabakpfeifenfabr., Strumpfstrickerei, Steinschleifmühlen (Tischblätter, Platten rc.); Gymnasium. 3300 Ew. 51° 50′ 6″ n. Br. 7° 6′ 25″ ö. L.

Holzsee, in Nordamerika; steht durch den Nelson-Fluß mit dem Winipegsee u. der Hudsonbai in Verbindung.

Holztraubach, Df. in Baiern, Ldgr. Pfaffenberg, bei Ergoldsbach; 179 Ew.

Hölzweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Saarlouis; 488 Ew.

Holzweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Erkelenz; 1330 Ew.

Holzweissig, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Bitterfeld; 373 Ew.

Homberg, 1) Kreis (1843: 24116 Ew.) u. Justizamt in Kur-Hessen, Pv. Niederhessen, mit der gleichn. Stadt r. an der Efze; Landschullehrer-Seminar, Gerberei, Tuchweberei, Handel mit Wurst, Speck, Schinken, Leimsiederei. 3815 Ew. 51° 5′ 57″ n. Br. 6° 20′ 26″ ö. L. Dabei eine gleichn. Burgruine. 2) Stadt in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, an der Ohm; Bergschloß, Wollweberei, Gerberei. 1765 Ew. 3) zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. u. Landkr. Düsseldorf, 621 E.; Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, 840 Ew.

Hombourg, 1) Df. in Belgien, Lüttich, DMD. bei Aubel; 2190 Ew. 2) **H.-l'Evêque, H.-le-Haut**, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, DMD. bei St.-Avold, l. am Rossel; Papiermühle, Eisenhammerwerke; mit dem nahen **H.-le-Bas** 2147 Ew.

Hombrechtikon Kirchgemeinde im schweizer K. Zürich, Bez. Meilen, an St.-Gallen grenzend; 2475 E.

Homburg, 1) Landkommissariat in Baiern, Pfalz (Rheinkr.); umfaßt die Kantone Homburg, Landstuhl, Waldmohr. Darin die gleichnam. Stadt; Woll- u. Baumwollweberei, Pferde-, Schaaf- und Hornviehzucht, Torfstecherei. Dabei die Schloßruine Karlsberg. 2816 Ew. 2) Landgr. u. Fl. ebend., Unter-Franken (Unter-Mainkr.), am Main, bei Lengfurt; Bergschloß, Mainüberfahrt, vorzügl. Tuffstein, Töpferei, Papier- u. Getreidemühlen, Wallnuß- und Weinbau (Kallmuth). 673 Ew. 3) Schloß u. Standesherrsch. des Fürsten Sayn-Wittgenstein-Berleburg in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach; 4 QM., 9800 Ew. 4) **Homburg vor der Höhe**, Hauptstadt der Landgrafsch. Hessen-Homburg, und Residenz, am Taunus; Schloß, Bibliothek, Rüst- u. Waffensaal, Sammlung römischer Antiken, Forstlehrinstitut, Leinen-, Woll- u. Strumpfweberei; vorzügl. Mineralquellen (von den Wasser versendet wird) u. Bad. 4500 Ew.

Home, Bucht an der NOk. der Insel Cumberland, im S. der Bassins-Bai.

Homer, Ort in New-York, Grafsch. Cortland; 1810: 3572 Ew.

Ho-Mi, s. **Ho**.

Homme, 1) Nebenfluß der Lesse in Luxemburg, r. 2) **l'Homme**, Df. in Frankreich, Depart. Sarthe, NW. bei la-Chartre, am Zusammenfl. der Veuve u. Loir; 1350 Ew.

Hommes, Df. mit Markt in Frankreich, Depart. Indre-Loire, S. bei Château-la-Vallière; 920 Ew.

le Hommet, Fort auf der Nordküste Frankreichs, Dep. Manche, SSO. von Valognes, rechts an der Douve.

Homochitto, Nebenfl. des Mississippi l.

Homolicz, Df. in Ungarn, Banat, deutsches Regiment, rechts an der Donau, SSO. bei Pancsova; 1620 Einw.

Homorod, 1) Nebenfl. der Aluta r., in Siebenbürgen. 2) **H.-Almas**, Df. ebd., Szekler-Land, bei Udvarhely. 3) **H.-St.-Marton**, Df. ebd. am Homorod; Mineralquelle.

Homouna, Fl. in Ungarn, zempliner Gespsch. am Latorza-Fluß; 2700 Einw. 48° 54′ 44″ n. Br. 19° 36′ 14″ ö. L.

Hompré, Df. in Luxemburg, bei Sibret; 580 Ew.

Homran, St. in Arabien, Land Yemen.

Homs, s. **Hems**.

Honau, 1) Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkreis, OA. Reutlingen, in schöner Lage u. einem engen Thal; die nahen Quellen der Echaz bilden einen Wasserfall; Hanf- u. Zwiebelbau. 443 Ew. 2) Dorf in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Bischofsheim; 800 Ew.

Hon-Chan, St. in Korea, Pv. Tchu-Sin, SSO. bei Hai-Men.

Honda, 1) St. in Neu-Granada, Dep. Cundinamarca, Prov. Mariquita, l. am Magdalena, dort bis wohin er schiffbar ist, u. wo der Guali einmündet; bedeut. Handelsplatz für das Binnenland. 4500 Ew. In der Nähe die Goldminen von Mariquita. 5° 11′ 42″ n. Br. 77° 1′ 15″ w. L. Die tropischen Gewächse, Mais, Zucker u. Tabak gedeihen in Ueberfluß in der Gegend. 2) tiefe Bucht an der NOspitze von Neu-Granada, zwischen dem Cap de-la-Vela SW. u. Cap Galinas NO.; sicherer Ankergrund u. Perlenfischerei

Digitized by Google

darin. 3) Bucht der Nordk. von Cuba, W. von Havana; 22° 57′ n. Br. 85° 31′ 52″ w. L.

Hon-Dât, Stadt in An-Nam, Fürstenthum Cancao.

Hondelange, Df. in Luxemburg, bei Messancy; 900 Einw.

Houden, Inselgruppe der niedrigen (Pomotu-) Inseln; 14° 50′ s. Br. 141° 7′ 20″ w. L.

Hondingen, Df. in Baden, Seekr., A. Hüfingen; 440 Einw.

Hondo (Rio-), Rio-Grande, der bedeutendste Fluß im mejican. Staat Yucatan, theils an, theils auf der Westgrenze des britischen Honduras; mündet in die Bai von Baralar und mit einem Arm in die Bai von Hannover.

Hondolen, Hondal, Df. in Siebenbürgen, Ungarn-Land, Grfsch. Hunyad; Gold- u. Silberminen.

Hondschoot, Hondtschoote, Fl. in Frankreich, Dep. Nord, OSO. bei Dunkerque, am gleichn. Kanal, wodurch der Colme-Bergues-Kanal im Depart. Nord mit dem Furnes-Kanal in West-Flandern verbunden ist; Cichorienfabr., Weberei, Flachs- u. Holzhandel. 5813 Ew. 50° 58′ 54″ n. Br. 0° 15′ ö. L. oder 50° 58′ 56″ n. Br. 0° 14′ 59″ ö. L. Sieg der Franzosen über die Engländer 1793, 8. Septbr.

Honduras, bezeichnet Tiefe. Die spanischen Entdecker dieser Küste nannten dieselbe so wegen der bedeutenden Tiefe des Meers an derselben. Politisch ist die englische Besitzung u. der Staat Honduras zu unterscheiden. 1) dies britische **Honduras** erstreckt sich an dem SOende des mejican. Staats Yucatan an der Honduras-Bai u. landwärts in noch unbestimmter Grenze. Die Westgrenze bildet zum Theil der Rio Grande oder Rio-Hondo, u. die Binnen-Grenze eine ungeheure, mit feinen Mahagoniholz bewaldete Bergkette, in der nur ein Paß als schmaler Fußpfad durch Felsthäler sich, nach Peten hin, öffnet. Das Land decken zwei Bergzüge, die nach den darauf wachsenden Holzarten Pine-Ridge (Fichten-Rücken) und Cahoun-Ridge (Cahoun-Rücken) benannt sind, aber am Rande auch ausgedehnte Weideplätze darbieten, und in den Thälern durch Flüsse gut bewässert sind. 62750 engl. QM., 1823: 3108, 1830: 3803, 1834: 3958 Einw., meist Holzfäller. Das Klima ist feucht, heiß und sehr veränderlich. Die vorzüglichsten Produkte sind: Campeche-, Mahagoni-, Eisen-, Fichten-, Cahoun- oder Cohoon-, Cedern-Holz, Indigo, Wildpret, Wildgeflügel, in den Flüssen Gold. Das Holz und Indigo sind die Hauptausfuhrartikel. Haupt-L.: Balize. 2) Staat in den Bundesstaaten Mittel-Amerika's (Central-Amerika); stößt N. an die Honduras-Bai, zwischen Guatemala W., Nicaragua O., und San-Salvador nebst Nicaragua S.; 1110 QM., 165000 Ew. Das Klima ist heiß, feucht u. ungesund. Die Flüsse sind an der Westgrenze der Motagua, Ulua, Jagua, Guangues. Dies Land ist auch deshalb merkwürdig, daß von der gr. Kette der Anden, die in Central-Amerika in abgesonderten Gruppen besteht, hier zwei Gruppen so gegen einander stehen, daß sie ein weites Thal bilden, das die mittelamerikanische Erdenge vom Golf von Conhagua im großen Ozean NOwärts bis zum atlant. Ozean durchzieht. Darin fließt der Rio Jagua NNO. in das Antillen-Meer, der Rio-Sirano oder San-Miguel gegen S. in den Golf von Conchagua, die beide für Boote schiffbar sind. Produkte sind die Wälder edler Holzarten (Farbehölzer, Mahagoni ꝛc.), Mais, Reis, Baumwolle, Honig, Wachs, Gold und Silber. Die Häfen Trujillo, Omou, Caballos, Sal, Triumfo de la Cruz.

Hone-Coche, Hafen an der Ostk. von Cochinchina in An-Nam, SW. am Cap Varella.

Honelly, St. in Hindostan, Maissur, am Tumbedra, NW. von Seringapatam.

Honen, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Tecklenburg; 665 Ew.

Honfleur, St. in Frankreich, Dep. Calvados, SO. bei Havre, l. an der Mdg. der Seine; Hafen, Handelstribunal, Börse, Navigationsschule, Handel, Schiffbau, Häringfischerei, Wallfisch- u. Seehundfang, Gerberei, Seilerei, Nägelfabr., Fleischsalzerei. 9130 Ew. 49° 25′ 32″ n. Br. 0° 13′ 50″ ö. L. Grw.

Hongeda, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kreis Mühlhausen; 286 Ew.

Hongen, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. u. Landkr. Aachen, 851 Ew.; ebd., Kr. Heinsberg, 656 Ew.

Hongg, Df. im schweizer K. Zürich, NW. bei Zürich, r. an der Limmat; Weinbau. 1531 Ew.

Hong-Kong, Insel in der Bai von Canton, an der Südk. von China, Prov. Kouang-Toung.

Honhully, St. in Hindostan, Maissur, NNW. von Seringapatam.

Honigern, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau; Kr. Namslau, 517 E.; Kr. Oels, 255 Ew.

Hönigsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Grottkau; 500 Ew.

Honigsee, Df. in Holstein, SO. bei Kiel, an einem See; 288 Ew.

Honima, Saparua, eine Molukken-Insel, ONO. von Amboina; Reis, Gewürznelken.

Honiton, Fl. in England, Grafsch. Devon, links am Otter, O. bei Exeter; Spitzen, Borden, Butter. 3509 Einw.

Honnecourt, Fl. in Frankreich, Dep. Nord, S. bei Cambrai, an der Schelde; 1150 Ew.

Honnefeld (Nieder-, Ober-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Neuwied; Eisenhütte u. Eisenhammer. 214, 142 Ew.

Honnepel, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kleve; 568 Ew.

Honningen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, bei Adenau, r. an der Aar; Weinbau. 450 E. 2) Fl. ebd., bei Linz, r. am Rhein; vorzügl. Wein. 1477 E. Dabei das Schloß Argenfels.

l'Honor-de-Cos, Df. in Frankreich, Dep. Tarn-Garonne, NNO. bei Montauban, rechts am Aveyron; 1593 Einw.

Ste.-Honorine, 1) **-la-Chardonne**, Df. in Frankreich, Dep. Orne, NNO. bei Domfront; 1450 E. 2) **-la-Guillaume**, Df. ebd., WNW. bei Argentan; 1850 Einw.

Hono-Mouro, Hauptort des Haouai-Archipel, mit dem besten Hafen unter diesen Inseln; 12000 Ew.

Honrubia, Fl. in Spanien, S. bei Cuenca; Leinen- u. Wollweberei. 1850 Ew.

Honsolgen, Df. in Baiern, Landgr. Buchloe, bei Kaufbeuern; 347 Ew.

Honstetten, Df. in Baden, Seekr., Amt Engen; 360 Einw.

Hontanares, Fl. in Spanien, Pv. Guadalajara, NNW. bei Cifuentes, am Henares; 200 Ew.

Hontanas, Fl. in Spanien, W. bei Burgos; Leineweberei. 320 Ew.

Hontanaya, Fl. in Spanien, Prov. Cuenca, S. von Huete; 640 Ew.

Hontangas, Fl. in Spanien, SW. bei Aranda-de-Duero; 660 Ew.

Hontans, Fl. in Frankreich, Dep. Landes, S. bei Villeneuve-de-Marsan, am Ludor; 1240 Ew.

Hontecillas, Fl. in Spanien, Prov. Cuenca, NO. bei Honrubia, r. am Jucar; Leinen- u. Wollweberei. 620 Einw.

Hontenisse, Df. in den Niederlanden, Zeeland, bei Hulst; 3860 Einw.

Honth, Gespannschaft oder Comitat in Ungarn, Kr. diesseit der Donau; 46 1/10 QMeil., 1829: 95956, 1839: 105700 Einw. Sie grenzt N. an die barser Gespsch.; O. an die neograder Gespsch., vom tarapolyner Berg bis zur Donau; S. u. SW. an die graner Gespsch., größtentheils durch die Donau begrenzt (vom Einfluß der Gran); W. an die barser Gespsch.,

Digitized by Google

davon durch die Szekrentze geschieden, die in die Gran fließt. Der bedeutendste Fluß ist die Eipel, mit den Nebenfl. Krupina, Schemnitz u. a., die im neograder Comitat entspr. u. bei Szob in die Donau mündet. Die Gespsch. ist gebirgig durch die gesonderten Gruppen der Schemnitzer-, Deutsch-Pilsner-, Tsabrager-, Drenoer- u. Szenohrader-Berge. Der Boden ist fruchtbar, aber der größte Reichthum der Landschaft sind das sehr goldhaltige Silber bei Schemnitz, Dille u. Pekanz (jährl. 90 bis 100000 Mark), Kupfer, Blei, Zinnober, Zink, Arsenikkies, Schwefel, Bergkristal, Pechstein, Hornstein, Opal, Porzellanerde, Getreide, Hülsenfrüchte, Wein, Tabak (Palanka), wenig Vieh, starke Schweinemast in den Eichenwäldern. Von 347871 Joch urbaren Boden nutzt der Ackerbau 137450, der Weinbau 13830 Joch. Das Uebrige ist Wald. Das Comitat umfaßt 3 königl. Freist., 9 Fl., 176 Dfr., 32 Prädien, zu mehr als um die Hälfte von Slaven (118 Ortsch.), dann zumeist an Ungarn (72 Ortsch.), u. wenig Deutschen (2 Ortsch.) bewohnt. Berühmt ist die Bergakademie zu Schemnitz.

Hontheim, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Wittlich; 750 Ew.

Hontomin, Fl. in Spanien, NNO. bei Burgos; 317 Einw.

Hontoria, 1) **-de-Cerrato**, Fl. in Spanien, SO. bei Palencia; 250 Ew. 2) **-de-la-Cantera**, Fl. ebend.; 260 Einw. 3) **-del-Pinar**, Fl. ebend., Prov. Burgos, O. bei San-Leonardo; 1230 Einw. 4) **-de-Valdearados**, Fl. ebd., NO. bei Aranda-de-Duero; 520 Ew.

Hontova, Fl. in Spanien, SSO. bei Guadalajara; 520 Einw.

Hontur, Fl. in Spanien, Prov. Murcia, bei Hellin; 1013 Einw.

Hood, 1) Cap der Südk. von Neu-Holland, Nuits-Land.

Hoofdplaat, Df. in den Niederlanden, Zeeland, SW. bei Goes; 1010 Ew.

Hooge, Hallige (uneingedeichte Insel), zu Schleswig gehörig, in der Nordsee, zwischen Pelworm u. Nordmarsch; nimmt an Größe u. Einw. ab. 1825 vor der Flut 100 H. u. 393 Ew., 1835: 70 H. u. 251 E.

Hoogeveen, Fl. in den Niederlanden, Drenthe, ONO. bei Meppel; 5000 Ew.

Hoogezand, Df. in den Niederlanden, OSO. bei Gröningen, am Winschotener Treckvaert; 2000 Ew.

Hoogkerk, Df. in den Niederlanden, bei Gröningen; 800 Einw.

Hooglanb, Df. in den Niederlanden, Utrecht, bei Amersfoort; 1680 Ew.

Hooglede, Fl. in Belgien, West-Flandern, NO. bei Ypern; 4050 Einw. 50° 58′ 42″ n. Br. 0° 44′ 46″ ö. L.

Hoogloon, Df. in den Niederlanden, Nord-Brabant, bei Helvarenbeek; 1140 Ew.

Hoogstrade, Dorf in Belgien, bei Haaringen; 780 Einw.

Hoogstraten, Hoogstraeten, Fl. in Belgien, Antwerpen, WNW. bei Turnhout, an der Mark; Gerberei, Tuch, Seilerei, Ziegelbrennerei. 1550 Einw. 51° 24′ 4″ n. Br. 2° 25′ 35″ ö. L.

Hoogwoud, Df. in Belgien, Nord-Holland, bei Haarlem; 1310 Ew.

Hook, Leuchtthurm an der Ostk. Irlands; 52° 6′ 34″ n. Br. 9° 18′ 45″ w. L.

Hookfett, Ort in New-Hampshire, Grafsch. Merrimack; 1840: 1175 Ew.

Hooper's-Island, Insel an der Küste von Maryland, in der Chesapeak-Bai.

Hoorn, 1) St. in den Niederlanden, Nord-Holland, NNO. von Amsterdam, in der Tiefe einer Bucht der Zuider-See; Hafen, Wollzeug-, Teppich-, Segeltuchfabr., Schiffbau, Fischerei; Handel mit Butter, Käse, Vieh. 10,000 Einw. Geburtsort des Seefahrers Wilhelm Schoute, der das Cap Hoorn entdeckte (1616), und des J. Koen, Gründers von Batavia (1619). 52° 38′ 28″ n. Br. 2° 43′ 29″ ö. L. 2) Df. in Limburg, bei Ruremonde; 650 Ew. 3) **Tindong (Poulo)**, Insel im Sunda-Archipel.

Hoosick, Ort in New-York, Grafsch. Rensselaer, bei dem (40 F. h.) Fall des gleichn. Flusses, der l. in den Hudson fließt; 1820: 3372, 1840: 3539 Ew.

Hope, 1) Cap im N. der Hudson-Bai, S. der Repulse-Bai. 2) See in Schottland, Grfsch. Sutherland, SO. durch den gleichn. Fluß mit dem Eriboll-See verbunden. 3) mährischer Brüder-Ort in New-Jersey, Grafsch. Warren; 1840: 1903 Ew. 4) Ort in Maine, Grafsch. Waldo; 1820: 1179, 1840: 1770 Einw. 5) kl. Inselgruppe an der NOküste von Neu-Holland. 6) s. **Golowuin**; 6° 19′ 50″ nördl. Br. 169° 6′ 38″ westl. L. 7) **Hope's-Advance-Bay**, Bucht an der Nordküste von Labrador, in der Hudson-Straße. 8) **Hope's-Rose, Bobs**, Cap der Südk. von England, N. von der Tor-Bai, gegenüber S. Cap Berry; 50° 27′ 49″ n. Br. 5° 47′ 7″ w. L. 9) Df. in Hannover, Lüneburg, A. Winsen; Posterpedition. 380 Einw.

Hopewell, 1) zwei Orte in New-Jersey; Grafsch. Mercer, l. am Delaware; 1820: 2881, 1840: 3213; Grafsch. Cumberland, 1820: 1952, 1840: 2209 Ew. 2) Ort in Ohio, Grfsch. Muskingam; 1820: 1259 E. 3) Ort in New-York, Grafsch. Ontario; 1840: 1976 Einw. 4) sechs Orte in Pennsylvania; Grfsch. Cumberland, 1820: 1461, 1840: 1086 Ew.; Grafschaft York, 1820: 1630, 1840: 1905 Ew.; Grfsch Washington, 1820: 2186, 1840: 1596 Einw.; Grafsch. Beaver, 1820: 1035, 1840: 1603 Ew.; Grfsch. Huntingdon, 1820: 1047, 1840: 1238 Ew.; Grfsch. Bedford, 1820: 1327, 1840: 1213 Ew. 5) Cap von Labrador, an der Ostk. der Hudson-Bai.

Hopfau, 1) Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkreis, OA. Sulz; 285 Einw. 2) Weiler in Baiern, Ldgr. Kemnath, bei Erbendorf; Eisenhammer (jährlich 620 Ctr. Roheisen, 300 Ctr. Zaineisen), Spiegelschleiferei. 50 Einw.

Hopferstadt, Pfrdf. in Baiern, bei Ochsenfurt; mit einem Wall umgeben; Obst- u. Getreidebau, Rindvieh- u. Bienenzucht. 572 Ew.

Hopfgarten, Fl. in Tyrol, Unter-Innthalkr., im Thal von Brixen, S. bei Kufstein; Sensenschmieden. 1000 Einw.

Höpfigheim, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkreis, OA. Marbach; 981 Ew.

Höpfingen, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., Amt Walldürn; 1092 Ew.

l'Hôpital, 1) Fl. in Sardinien, Savoien, r. am Doron, nahe bei Conflans; 1100 Ew. 2) **l'H.-sous-Rochefort**, Fl. in Frankreich, Dep. Loire, NW. bei Boen, r. am Lignon; 270 Ew.

Hopkins, Grfsch. in Kentucky; 1820: 5322, 1840: 9171 Ew. Hauptort: Madisonville; 1840: 51 E.

Hopkinsville, Hauptort der Grafsch. Christian in Kentucky; 1820: 904, 1840: 1581 Ew.

Hopkinton, 1) Ort in Massachusetts, Grafschaft Middlesex; 1820: 1655, 1840: 2245 Einw. 2) Ort in Rhode-Island, Grafsch. Washington; 1820: 1821, 1840: 1726 Ew. 3) Ort in New-York, Grfsch. St. Lawrence; 1840: 1147 E. 4) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Merrimack; 1820: 2427, 1840: 2455 Ew.

Hopning-Island (Hoffnung-Insel), Insel im Nord-Polar-Meer, SO. bei Spitzbergen; NOspitze: 76° 33′ n. Br. 22° 7′ ö. L., SWspitze: 76° 20′ n. Br. 20° 40′ ö. L. Grw. 1613 entdeckt, hat an der Nordf. einen guten Ankerplatz.

Hor, Provinz in Thibet.

Hoppeke, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Brilon; 315 Ew.

Digitized by Google

Hoppenbruch, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg; 254 Ew.; Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, 160 Ew.

Hoppers-Inseln, Gruppe im Mulgrave-Archipel; Harbottle-Insel 0° 14′ n. Br. 171° 38′ 20″ ö. L.

Hoppetenzell, Df. in Baden, Seekr., A. Stockach; 350 Einw.

Hopsten mit **Ruschendorf**, Df. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Tecklenburg; Posterped. 366 Ew.

Hoptrup, Df. in Schleswig, A. Hadersleben, S. bei Hadersleben; Ackerbau, Vieh- u. Pferdezucht.

Horath, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bernkastel; 366 Ew.

Horazdiowitz, St. in Böhmen, Kr. Prachin, O. von Klattau, an der Wottawa; Tuchweberei, Papiermühle, Branntweinbrennerei. 1800 Ew. Geburtstadt Podiebrad's.

Horb, 1) OA. in Würtemberg, Schwarzwaldkr.; 3 QM., 22745 Einw. in 1 St., 22 Pfrdfrn., davon 1 mit Marktr., 7 Dfrn., 1 Pfrw., 2 Weilern ꝛc. Mineralquellen, Wollweberei, Korbflechterei. 2) St. ebend.; OAsitz; Schloß, der Weinbau ist aufgegeben. Tuch- u. Zeugweberei, Bürstenbinder. 2049 Ew. 48° 26′ 43″ n. Br. 6° 21′ 2″ ö. L. 3) Df. in Baiern, Ldgr. Lichtenfels, bei Zettlitz, am Main; 143 Ew.

Horbach, 1) Df. in Kur-Hessen, Hanau, Kr. und A. Gelnhausen; 526 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Aachen; 575 Ew. 3) drei Dfr. in Baiern; bei Bergzabern, 360 Ew.; Ldgr. Höchstadt, bei Bamberg, mit Potaschhütte, 84 Ew.; Nieder-H., bei Bergzabern, 584 Ew.

Hörberg, Fl. in Steiermark, Kr. Cilly; 380 E.

Hörblach, Df. in Baiern, Landgr. Dettelbach, bei Stadtschwarzach; starker Pflaumenbau. 226 Ew.

Horbourg, Fl. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, bei Colmar, r. am Ill; 640 Ew.

Horbruch, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Bernkastel; Eisenerzgruben. 190 Ew.

Horburg, Df. mit Markt in Preußen, Rgbz. und Kr. Merseburg; 150 Ew.

Horcadas, Fl. in Spanien, Prov. Leon, NW. bei Almanza; 92 Ew.

Horcajada, 1) Fl. in Spanien, Prov. Cuenca, SO. bei Huete; 1090 Ew. 2) **la H.**, Fl. ebd., Pv. Salamanca, W. bei Avila; 665 Ew.

Horcajo, 1) Fl. in Spanien, SW. von Cuenca; 2140 Ew. 2) **H. de las Torres**, Fl. ebd., NNW. von Avila; 640 Ew.

Horcasitas, 1) Df. mit sonntäglichen Markt im mejican. Staat Tamaulipas, WNW. von Altamira. 2) **S. Miguel Horcasitas**, Depart., Partido und befest. Fl. ebend., Staat Sonora, NO. von Petic, l. am Rio de Dolores im gleichn. Thal; in fruchtbarer Lage; Weizen-, Gemüse- u. Früchtebau, Viehzucht, Bergbau. 2500 Ew. 29° 40′ n. Br. 112° 30′ w. L.

Horde, Stadt in Preußen, Rgbz. Arensberg, SO. bei Dortmund, an der Emscher u. am Fuß des Aardey; Nagelschmieden; unweit Steinkohlenbergwerke u. das adelige Fräuleinstift Clarenberg. 1500 H.

Horden, 1) Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., Amt Gernsbach; Sägemühlen. 844 Ew. 2) zwei Dfr. in Hannover; Hoya, A. Skye, 310 Ew.; Grubenhagen, A. Herzberg, 435 Ew.

Hordinghausen, Bauersch. in Hannover, Osnabrück, A. Wittlage-Hunteburg, bei Bohmte; 432 Ew.

Hordorf, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Oschersleben; 654 Ew.

Hördt, Pfrdf. in Baiern, Kant. Germersheim, bei Landau, am Rhein; 1328 Ew.

Horeb, Berg in Arabien, Hedsjas, auf der Halbinsel, W. bei dem Berg Sinai; 1333 T. ü. d. M.

Horgau, Pfrdf. in Baiern, bei Zusmarshausen; 323 Einw.

Horgen, 1) schönes Df. im schweizer K. Zürich, W. am Züricher-See bergan; schöner Hafen. 3869 E. 2) Pfrdf. mit Markt in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Rottweil, an der Eschach; 431 Ew.

Horheim, Df. in Baden, Seekr., A. Stühlingen; 485 Einw.

Höri, Df. im schweizer K. Zürich, Bez. Bülach; 527 Einw.

Horion-Hozémont, Df. in Belgien, Lüttich, W. bei Lüttich; 1450 Ew.

Horiweil, Df. im schweizer K. Solothurn, Kriegstetten; 234 Ew.

Horka (**Mittel-, Nieder-, Ober-**), Dorf in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg; 461, 133, 324 Einw.

Horkheim, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Heilbronn; Ueberfahrt über den Neckar; 742 Ew.

Horla, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, bei Sangerhausen; 210 Ew. 2) Fl. in Spanien, N. bei Barcelona; 1500 Ew.

Horm, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bergheim; 401 Ew.

Hormaza, Fl. in Spanien, W. bei Burgos, r. am gleichn. Fluß; 250 Ew.

las-Hormazas, Fl. in Spanien, NW. bei Burgos; 570 Ew.

Hormez, St. in Persien, Prov. Kerman.

Hormigos, Fl. in Spanien, NW. bei Toledo; 220 Einw.

Hormilla, Fl. in Spanien, Prov. Burgos, bei Logroño; 560 Ew.

Hormilleja, Fl. in Spanien, Prov. Burgos, bei Logroño, am Tuerto; 235 Ew.

Hormuz-Abad, Fl. in Persien, Kerman.

Horn, 1) Df. in Preußen; Rgbz. Koblenz, Kreis Simmern, 370 Ew.; Bauersch. ebend., Rgbz. Münster, Kr. Lüdinghausen, 501 Ew. 2) Cap der Südspitze von Süd-Amerika, auf der südwärts am Feuerland liegenden Insel l'Hermite; 55° 58′ 41″ s. Br. 69° 36′ 24″ w. L., NW. vom falschen Cap Horn, an der Insel Hoste. 3) Stadt in Oestreich, Ober-Manhartsbergkr., NW. bei Meissau; Bierbrauerei, Piaristen-Kollegium, Gymnasium. 1150 Ew. 48° 39′ 54″ n. Br. 15° 19′ 25″ ö. L. 4) St. in Lippe-Detmold, an der Wiembeke u. am Lippe'schen Walde; Wollen- u. Leinenweberei, Tabakfabr., Sensenschmiede. 1700 E. In der Gegend die fünf senkrecht-freistehenden Sandsteinfelsen Externstein. 5) Insel an der Küste von Mississippi im Meerbusen von Mejico. 6) zwei Inseln NO. im Fidschi-Archipel. 7) Hamburg gehöriges Dorf, O. an Schiffbek u. W. an Hamm grenzend; das rauhe Haus (Rettungsanstalt für sittlich verwahrloste Kinder); Nagel- u. Tabakfabr. 950 Ew. 8) Df. in Limburg, bei Ruremonde; 650 Ew. 9) Dorf im schweizer Kant. Thurgau, Bez. Arbon, am Konstanzer See, ein Enclave; besuchter Landungsplatz, Bad. 353 Ew. 10) **Horn-Afvan**, See in Schweden, Wester-Botten. 11) **Horn-Head**, Cap der Nordk. von Irland; 55° 15′ 40″ n. Br. 7° 59′ w. L. Grw.

Hornachos, Fl. in Spanien, OSO. von Badajoz, N. bei Llerena; Leinwand-, Tischzeug- u. Wollzeugweberei, Seifenfabr., Handel mit Häuten u. Fellen; eisenhalt. Quellen. 2580 Ew.

Hornachuelos, Fl. in Spanien, SW. von Cordova; 790 Ew.

Hornbach, 1) **Alt-**, Df. in Baiern, bei Zweibrücken; 305 Ew. 2) **Neu-**, Kanton u. Fl. ebend., Pfalz (Rheinkr.), bei Zweibrücken; 1593 Einw.; im Kanton 9640 Ew. 3) **Nieder-, Ober-**, zwei Dfr. ebd., Ldgr. Pfaffenberg, bei Buchhausen; 84, 103 Ew.

Hornberg, 1) A. u. St. in Baden, Ober-Rheinkr., an der Gutach, in einem Thal des Schwarzwaldes; dabei die Ruine der gleichn. Burg. 1076 Ew. 48° 13′ 7″ n. Br. 5° 53′ 37″ ö. L. 2) Df. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Gerabronn; 444 Ew.

Hornborga-Siän, See in Schweden, Skaraborg-Län.

Digitized by Google

Hornburg, 1) St. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Halberstadt, an der Ilse; Hopfenbau, Rüböfabr., Potaschsiederei. 2640 Ew. 2) zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Merseburg, Mansfelder Seekr., bei Schraplau, 416 Einw.; Rgbz. Münster, Kr. Recklinghausen, mit Posterped., 335 Ew.

Hornby, Fl. in England, ND. bei Lancaster, am Wenning; 390 Ew.

Horncastle, St. in England, Grafsch. Lincoln, N. bei Boston, l. am Bain; Gerberei u. Lederhandel. 4000 Einw.

Horneburg, Fl. in Hannover. Bremen, l. an der Lube, SSD. bei Stade; 1260 Ew.

Hornhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Oschersleben; 1601 Ew.

Hornija, Nebenfl. des Duero in Spanien.

el Hornillo, Fl. in Spanien, Prov. Toledo, SSW. von Toledo; Tischzeugweberei. 610 Ew.

Hornillos, 1) Fl. in Spanien, Prov. Soria; SSD. bei Logroño; Woll- u. Zwirnspinnerei, Woll- u. Leineweberei. 220 Ew. 2) Fl. ebd., S. bei Valladolid; 186 Einw. 3) **H.-de-Cerrato**, Fl. ebd., ONO. bei Palencia; 260 Ew. 4) **H.-del-Camino**, Fl. ebd., W. bei Burgos, am Zusammenfl. des Hormaza und Arlanzon; 860 Ew.

Hornisgrind, der östl. Theil des Schwarzwald-Berges Katzenkopf, der zu Würtemberg gehört; der höchste Punkt des Schwarzwaldes; 48° 36′ 15″ n. Br. 5° 52′ 6″ ö. L.

Horno, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Frankfurt; Kr. Guben, 333 Ew.; Kr. Spremberg, 362 Ew.

Hornos, Fl. in Spanien, Murcia, S. bei Segura de la Sierra; 307 Ew.

Hornoy, Fl. in Frankreich, Dep. Somme, WSW. von Amiens; 1250 Ew.

Hornsdorf, Df. im gleichn. Gut in Holstein, ND. bei Segeberg; Ackerbau.

Hornsea, 1) Fl. in England, East-Riding von York, O. von York, an der Nordsee u. einem kleinen See; das Meer greift immer tiefer ins Land. 790 E. 2) **Hornsey**, Kirchsp. ebd., Grfsch. Middlesex, N. bei London; 5600 Ew.

Hörnsheim, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Wetzlar; 422 Ew.

Hornsmühlen, Df. im Gut Hornsdorf in Holstein, ND. bei Segeberg; Papiermühle.

Hornstein, Fl. in Ungarn, ödenburger Gespsch., NW. bei Eisenstadt; Weinbau. 1500 Ew.

Hornu, Df. in Belgien, Hennegau, WSW. bei Mons; bedeut. Steinkohlenminen. 1050 Ew.

Horodek, s. **Gorodok**.

Horodenka, Fl. in Gallizien, ND. bei der Kreisst. Kolomea, an der Glowka.

Horodisczcze, Fl. in Rußland, Guv. Kiew, WSW. von Tscherkasy.

Horodlo, St. in Polen, Guv. Lublin, l. am Bug; 1200 Einw.

le Horp, Fl. in Frankreich, Dep. Mayenne, ND. bei le-Ribay; 1643 Ew.

Horpischta, Fl. in Rumelien, SSD. bei Monastir.

Horpmaal, Df. in Limburg, bei Hasselt; 550 E.

la Horra, Fl. in Spanien, Prov. Burgos, O. bei Aranda; 920 Ew.

Horrenberg, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., Amt Wiesloch; 400 Ew.

Horrheim, Pfrdf. mit Markt in Würtemberg, Neckarkr., OA. Vaihingen, an der Metter; ehemals Stadt. 1446 Einw. Die Gegend heißt die kleine Türkei.

Horrhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Altenkirchen; Eisensteingrube. 220 Ew.

Horroud, St. in Belutschistan, Kotsch-Gandava.

Hörrstein, Fl. in Baiern, Ldgr. Alzenau, bei Aschaffenburg; Obst- u. Weinbau. 1040 Ew.

Horrues, Df. in Belgien, Hennegau, NNO. bei Mons; 2400 Ew.

Horschbach, Df. in Baden, Pfalz (Rheinkr.), bei Wolfstein; 557 Ew.

Horsel, Nebenfluß der Werra; entspringt am NOabhang des Thüringerwaldes in Sachsen-Gotha, N. bei Tambach; fließt anfangs NO., dann NW. u. W. im N. von Sachsen-Eisenach bei Eisenach vorüber, u. mündet SSW. unweit Creuzburg. Rechts nimmt sie die Nesse auf. Rechts steht O. von Eisenach der 1535 F. h. **Hörselberg**.

Hörselgau, Df. in Sachsen-Gotha, SW. bei Gotha; Ackerbau. 515 Ew.

Horseley, Fl. in England, Grafsch. Gloucester, WSW. bei Minchinghampton; Kirchspiel. 3900 Ew.

Horseneck, Thal in Connecticut, Grafsch. Fairfield, Ort Greenwich; schwerer Sieg der Holländer über die Indier 1646.

Horsens, St. in Jütland, Stift u. A. Aarhuus, in der Tiefe des gleichn. Meerbusens; Hafen, Fisch- u. Getreidehandel, latein. Schule. 3800 Ew.

Horse-Shoe, Cap der Südsp. der Kleinen-Antillen-Insel St.-Christophe.

Horsey, Insel in der Nordsee, an der Ostküste von England, Grafsch. Esser, gegenüber dem Leuchtthurm von Walton, S. bei Harwich.

Horsham, 1) St. in England, Grafsch. Sussex, WNW. bei Cuckfield, r. am Arun. 5150 E. 2) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Montgomery; 1820: 1080, 1840: 1182 Ew.

Hörsingen, Höfig, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Neuhaldensleben, bei Errleben; 590 E.

Horslunde, Kirchsp. auf der dän. Insel Laaland, NO. bei Nakskov; 1520 Ew.

Horsmar, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kreis Mühlhausen; 390 Ew.

Horssen, Df. in den Niederlanden, Geldern, bei Druten; 730 Ew.

Horst, 1) Df. in Limburg, NW. bei Venloo; Tuch- u. vorzügl. Leineweberei, Brauerei, Brennerei. 4150 E. 2) Kirchdf. mit Markt in Holstein, im gleichn. Gut (1832 Einw.), zum Kloster Uetersen gehörig. 53° 48′ 48″ n. Br. 7° 17′ 2″ ö. L.; Df. ebd., im Norderdithmarschen, an der Eider, 126 Einw. 3) Df. in Hannover, Calenberg, A. Ricklingen, bei Hannover; 290 Einw. 4) drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Aachen, Kr. Heinsberg, 374 Einw.; Rgbz. Münster, Kreis Recklinghausen, 487 Ew.; Rgbz. Köslin, Kr. Stolpe, 260 Einw.

Hörstel, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Teklenburg; 1280 Ew.

Horsten, Df. in Hannover, Ost-Friesland, bei Friedeburg; 456 Ew. 53° 27′ 16″ n. Br. 5° 46′ 22″ ö. L.

Hörsten, Bauersch. in Hannover, Osnabrück, Amt Vörden, bei Osnabrück; 490 Ew.

Horsterschelsen, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gladbach; 490 Ew.

Horstgen, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern; 560 Ew.

Horstmar, 1) St. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Steinfurt, am Sanderbach; Gerberei. 1100 Ew. 52° 5′ 13″ n. Br. 4° 56′ 32″ ö. L. 2) Df. ebd., Rgbz. Arensberg, Kr. Dortmund; 270 Ew.

Horta, 1) Fl. in Spanien, Catalonien. WNW. von Tortosa; 1480 Ew. 2) Hauptst. auf der Azoren-Insel Fayal, in der Tiefe einer weiten Bucht auf der SOküste; 8000 Einw. 38° 30′ 12″ n. Br. 31° 1′ 18″ westl. L.

Hortaleza, Fl. in Spanien, ND. bei Madrid; 615 Einw.

Horten, Df. in Norwegen, Stift Aggerhuus, NNO. bei Tönsberg, auf einer Landsp. der Westseite des Christiania-Fjord; Schiffbau.

Hortes, Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, SW. bei Varennes; 1150 Ew.

Digitize

Hortigosa, Fl. in Spanien, SSW. bei Logroño; 1600 Einw.

Hortiznela, Fl. in Spanien, WSW. bei Cuenza, am Jucar; 80 Ew.

Horvath, s. Ktad.

Hörvelsingen, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Ulm; 315 Ew.

Horw, Pfrdf. im schweizer K. Luzern, am Luzerner-See; 1278 Ew.

Horzebnik, St. in Böhmen, Kr. Tabor, NO. von Tabor; 900 Ew.

Horzhausen, Heretshausen, Pfrdf. in Baiern, bei Schrobenhausen; 345 Ew.

Horzitz, St. in Böhmen, Kr. Bidschow; 2560 E. Gehört dem Prager Invalidenhause. 50° 21′ 20″ n. Br. 13° 18′ 20″ ö. L.

Horzowitz, St. in Böhmen, Kr. Beraun; Eisen-, Silber-, Quecksilber- u. Steinkohlenbergwerke; beträchtl. Eisen- u. Draht-Blechhammer, Eisenhammer, Nägel- u. Blechlöffelfabr. 2500 Ew.

Hosbach, Hesbach, Pfrdf. in Baiern, bei Aschaffenburg; Obstbau, Wieswachs. 1286 Ew.

Hoscheid, Df. in Luxemburg, bei Diekirch; 910 E.

Höschütz (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor; 710, 360 Ew.

Hoseepur, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Prov. Bahar, NW. von Patna.

Hosingen, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Balingen, hoch auf dem Hardtgebirge; 452 Ew.

Hosingen, Df. in Luxemburg, bei Diekirch; 1520 Einw.

Hoslau, Df. in Böhmen, Kr. Klattau; Spiegelfabrik.

Hoslenfülz, Df. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Weinsberg; 354 Ew.

Hoslinswarth, Df. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Schorndorf; Töpferei. 547 Ew.

Hospenthal, Df. im schweizer K. Uri, am Eingang des Gotthardthales; die älteste Ansiedlung im Urserenthal, 4542 F. h. 316 Ew.

Hospital de Orbigo, Df. in Spanien, Pv. Leon, O. bei Astorga; 930 Ew.

Hospitalet, 1) Fl. in Spanien, SW. bei Barcelona, am mittelländ Meer; 2300 Einw. 2) l'H., Df. in Frankreich, Depart. Lot, SSW. bei Cahors; 360 Einw.

Höfferingen, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Bodenteich, bei Uelzen; 237 Ew.

Höffinghausen, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Olpe; Stahlhammer. 85 Ew.

Hossobetta, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, Prov. Kanara, SSO. bei Mangalore.

Hostalrich, St. in Spanien, Catalonien, NO. bei Barcelona, in steiler u. schwer zugängl. Lage links am Tordera; Citadelle. 950 Ew.

Hostau, Hostow, Fl. in Böhmen, Kr. Klattau, an der baier. Grenze; Leinenweberei. 1200 Ew. 50° 6′ 59″ n. Br. 11° 52′ 2″ ö. L.

Höste, zwei Bauersch. in Preußen, Rgbz. Münster; Kr. Beckum, 306 Ew.; Kr. Warendorf, 360 Ew.

Hostel, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden; 280 Ew.

Hostenbach, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarlouis; Steinkohlenbergwerk. 550 Ew.

Hostens, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, W. bei Villandraut; 1719 Ew.

Hosterlitz, Fl. in Mähren, Kr. Znaym; Weinbau. 1140 Einw.

Hösting, Hostin, Fl. in Mähren, Kreis Znaym; 560 Einw.

Hostomitz, königl. Freistadt in Böhmen, Kr. Beraun; 1350 Ew.

Hostow, s. **Hostau**.

Hostun, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Drôme, NO. bei Valence; 810 Ew.

Hotzkirch, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Saulgau; 285 Ew.

Hotzumezö-Szigeth, Fl. u. bedeutendster Ort im marmaroser Comitat in Ungarn, l. an der Theiß; Haupt-Salzamt und Salzniederlage, bergöhaltige Mineralquelle. 6200 Einw. 47° 57′ 30″ n. Br. 24° 25′ 30″ ö. L.

l'Hôtelliere-de-Flée, Df. in Frankreich, Depart. Maine-Loire, N. bei Segré; Schieferbrüche. 690 Ew.

Hotensleben, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Neuhaldensleben, bei Seehausen; 940 Ew.

Hotonnes, Df. mit Markt in Frankreich, Depart. Ain, SO. bei Brenod; 910 Ew.

Hotot-St.-Sulpice, Df. in Frankreich, Depart. Seine-infér., N. bei Yvetot; 1220 Ew.

Hottenbach, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Bernkastel; 650 Ew.

Hotteln, Df. in Hannover, Hildesheim, A. Ruthe, bei Gleidingen; 375 Ew.

Hottentotten, ein Volk, ursprünglich friedliche Nomaden u. Urbewohner des heutigen Caplandes, oder überhaupt im südlichsten Tafellande von Afrika und zwar auf dessen Terrassenabfall gegen S. u. W. bis zum Meer; also von der Süd- und Westküste des Ozeans bis nordwärts über den Gariep- oder Orange-Fluß hinaus, wo sie mit dem Negervolk zusammenstießen. Bei der Eroberung des Caplandes durch die Europäer blieb ein Theil des Volks im eroberten Lande zurück; aber indem sie darin das ihnen eigenthümliche Nomadenleben aufgegeben haben, ist ihr Stamm dem Absterben nahe, u. die meisten haben die Muttersprache mit der holländischen vertauscht. Die Zahl der jenseit der Grenzen des Caplandes giebt man zu 30000 Familien an. Sie bilden mehrere Zweige, z. B. die Saabs oder Buschmänner (die Bosjemans der Holländer), die Koras oder Koranas, die Thal- u. Berg-Damaras, die Groß- u. Klein-Namaquas, die Griquas, Lehoyas u. a. Im Caplande sind die Stammnamen meist verschwunden. Die Damaras sind die nördlichsten, und nähern sich dem Neger-Volk. Durch die Bemühung evangelischer Missionäre haben die Hottentotten größtentheils das Christenthum angenommen, u. sich der seßhaften Lebensweise bei der Viehzucht u. dem Ackerbau zugewendet, so weit dies in ihrem öden u. dürren Lande möglich ist. Sie haben eine rußig-braune Hautfarbe, hervorstehende Backenknochen (wie die Kaffern), dicke und hervorstehende Lippen, schwarzes u. krauses Wollhaar, dünnen Bart. Ihre Sprache ist besonders deshalb merkwürdig, daß sie beinahe jedes Wort mit einem Schnalzen oder Klatschen der Zunge aussprechen. Sie selbst nennen sich Quai-Quâ, nach dem Wort Qua, das Mann bedeutet.

Hotti, Df. in der europ. Türkei, Albanien, Sandschak Skutari, N. am gleichnam. See, SSO. bei Potgoritza; 2000 Ew.

Höttingen, 1) zwei Dfr. in Baiern; bei Röttingen, 206 E.; bei Ellingen, 324 Ew.

Hottingen, 1) Df. in Baden, Ober-Rheinkr., Amt Säckingen; 460 Ew. 2) Df. im schweizer K. Zürich, bei Zürich; 2085 Ew.

Hottomont, Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Perwez; 820 Ew.

Hotton, Df. in Luxemburg, bei Marche; 910 Ew.

Hottorf, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Jülich; 610 Ew.

Hottweil, Df. im schweizer K. Aargau, Bezirk Brugg; 317 Ew.

Hotzenplotz, 1) Nebenfluß der Oder l.; entspringt im östreich. Schlesien, Kr. Troppau, N. von Würbenthal, am Nordabhang der Sudeten, u. mündet im preuß. Schlesien, Rgbz. Oppeln, bei Krappitz. 2) St. im östreich. Schlesien, Kr. Troppau; 2150 Ew.

Hotzing, Fl. in Siebenbürgen, Ungarn-Land, Com. Hunyad, in einem schönen Thal.

Hotzschevie, s. **Gottsche**.

Digitized by Google

Hoû, Fl. in Egypten, l. am Nil, OSO. bei Girgeh, gegenüber Kasr-Essaia; 26° 20′ 3″ nördl. Br. 30° 0′ 57″ östl. L.

Hou, 1) **-Cheou-Chan**, Berg im W. der Pv. Chan-Si in China, N. bei Stadt Ning-Vou. 2) **-Chouï-Lo-Tchouang**, Stadt in Korea, Provinz Hiang-Khing, r. am Tou-Men. 3) **-Keou**, St. in China, Prov. Kiang-Si, r. am Yang-Tseu-Kiang. 4) **-Kouang**, ehemal. Prov. ebd., woraus die beiden Prov. Hou-Pe und Hou-Nan gebildet sind. 5) **-Nan**, Prov. mitten in China, der südl. Theil von der ehemal. Prov. Hou-Kouang. S. vom See Thoung-Thing. Sie ist in neun Fou oder Depart. getheilt. 6) **-Pe**, Prov. ebd., der nördl. Theil der ehemaligen Prov. Hou-Kouang, u. das Flußgebiet des Yang-Tseu-Kiang, der den Han-Kiang aufnimmt. 7) **-Tcheou**, St. ebend., Prov. Tche-Kiang, an einem See; bedeutend durch Seidenweberei, Theebau, Handel. 30° 52′ 48″ n. Br. 117° 35′ 24″ ö. L.

Houa-Houa, Bai an der NWspitze der Neu-Seeland-Insel Eaheinomauwe; 38° 22′ 34″ s. Br. 176° 5′ 35″ ö. L.

Houai-Lai, St. in China, Prov. Tchi-Li.

Houakel, Insel im arabischen Meerbusen, an der Küste von Habesch, im gleichn. Meerb., Arkiko gegenüber; obgleich sehr ungesund, doch bewohnt; viele Ziegen.

Houang, 1) **-Ho**, s. **Hoang-Ho**. 2) **-Phou**, Insel an der Südk. China's, in der Bai von Canton; Hafen u. Zollstätte. 3) **-Tcheou**, s. **Hoang-Tcheou**. 4) **-Yang-Chan**, Berg in China, Prov. Tchi-Li, zwischen Pe-King u. Siouan-Hoa.

Houat, kl. Insel im atlant. Ozean, an der Küste von Frankreich, Dep. Morbihan, NO. von Belle-Ile-en-mer; 300 Ew., meist Fischer.

Houb, Fl. in Servien, NO. bei Walliewo.

Houdain, 1) Fl. in Frankreich, Depart. Pas-de-Calais, SW. bei Bethune; 980 Ew. 2) **Houdaing**, Df. ebd., Dep. Nord, NNW. bei Bavay; Leinwandbleiche. 710 Ew.

Houdan, St. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, l. am Vègre, SSW. bei Mantes; bedeut. Vieh- und Getreidehandel. 1872 Ew.

Houdeng, 1) **-Aimeries**, Df. in Belgien, Hennegau, bei Mons; Steinkohlenminen, Gerberei; 1350 E. 2) **-Goegnies**, Df. ebd.; 2330 Ew.

Houecourt, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Vosges, O. bei Châtenoy; 910 Ew.

Houeilles, Df. mit Markt in Frankreich, Depart. Lot-Garonne, WNW. bei Nerac; 620 Ew.

Houffalise, St. in Belgien, Luxemburg, an der Ourthe; 1000 Ew.

le Houga, Fl. in Frankreich, Dep. Gers, W. bei Nogaro; 1593 Ew.

la Hougue, **la Hogue**, Fort auf der schmalen Landenge einer kleinen Halbinsel der Küste von Frankreich, Dep. Manche; mit einer weiten u. einer der besten Rheden im Kanal, zwischen der Bank von Bec, dem Cap Hougue u. der Insel Tatihou; Salinen und Sammlung von Varec, dessen Asche in den Fabriken zu Rouen verbraucht wird. Niederlage der französ. Flotte durch die englisch-holländische 1692, 29. Mai.

Houilles, Df. in Frankreich, Depart. Seine-Oise, SW. bei Argenteuil; 1360 Ew.

Houi-Houan-Tchin, s. **Hoei-Yuan-Tchhing**.

Houleh-Cajan, Fl. in China, Prov. Hing-king, r. am Amur.

le Houlme, Df. in Frankreich, Dep. Seine-inférr., NNW. von Rouen; Baumwollspinnerei u. -Weberei, Papiermühle; 1765 Ew.

l'Houmeau, Df. in Frankreich, Dep. Charente-inférr., NW. bei la-Rochelle; 320 Ew.

Houmrah, Fl. in Arabien, Hedsjas, SW. von Medina.

Houn, St. in Afrika, Fezzan, O. bei Sokna.

Hounga-Hapay, **Hounga-Tonga**, zwei kleine Inseln im Freundschafts-Archipel, NW. von Tongatabou.

Houn-Khing, St. in Korea, Prov. Piang-Yuan, in einer Bucht des japan. Meers.

Houng, 1) **-Toung**, St. in China, Prov. Chan-Si, l. am Huen-Ho. 2) **-Tse**, See ebd., im W. der Prov. Kiang-Sou, von dem Hoei-Ho durchflossen. 3) **-Ya**, St. ebend., Prov. Sse-Tchhouan, SW. von Tching-Tou.

Hounsfield, Ort in New-York, Grfsch. Jefferson, an der Hungry-Bai, O. am Ontario-See; mit dem Hafen Sacket. 1820: 3419, 1840: 4146 Ew.

Hounslow, Fl. in England, Grafsch. Middlesex, W. von London; in der W. liegenden Heide Pulvermühlen u. Kupferwerke.

Houplines, Df. in Frankreich, Dep. Nord, NW. bei Lille, r. am Lys; Gerberei. 1985 Ew.

Houpperlingen, Df. in Limburg, bei Hasselt; 800 Einw.

Hourat, s. **Pont-Hourat**.

Hourtin, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, W. bei Lesparre; 1280 Ew.

Housatonick, Fluß in den nordamerik. Vereinigten Staaten; entsteht in Massachusetts aus zwei Bächen; fließt S. in Connecticut ein, u. mündet in den Golf Long-Island, SW. von New-Haven. Die bedeutendsten Zuflüsse sind Shepaug u. Naugatuck l., und Still r. Zwischen Salisbury und Canaan bildet er in einer Breite von 450 F. Breite einen jähen Sturz von 60 F. Höhe.

House-Island, eine der Shetland-Inseln, an der Westk. von Mainland, davon durch den Cliff-Sound getrennt; 160 Ew.

Houssay, Df. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, am Loir, N. bei Bonneval; Eisenwerke. 440 Ew.

Houffe, Df. in Belgien, ONO. bei Lüttich; 800 E.

Houston, Grfsch. in Georgia; 1830: 7360, 1840: 9711 Ew. Hauptort: **Perry**.

Houtain, 1) **-l'Evêque**, Df. in Belgien, Prov. Lüttich, bei Huy; 600 Ew. 2) **-le-Mont**, Df. ebd., Prov. Süd-Brabant, bei Genappe, am Dyle; 720 E. 3) **-St.-Simeon**, Df. ebd., Prov. Lüttich, bei Glons; 600 Einw.

Houtaing, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, bei Ath; 810 Einw.

Houten, Df. in den Niederlanden, Prov. Utrecht, bei Amersfoort; 780 Ew.

Houteniffe, Df. in den Niederlanden, Prov. Zeeland, links an der Wester-Schelde, N. bei Hulst; 3800 Einw.

Houthaelen, Df. in Limburg, N. bei Hasselt; 1340 Einw.

Houthem, 1) zwei Dfr. in Belgien, West-Flandern, bei Ypern, 1280 E.; ebd., bei Furnes; 1340 E. 2) Df. in Limburg, bei Meerssen; 620 Ew.

Houtkerque, Df. in Frankreich, Dep. Nord, N. bei Steenworde; 1350 Ew.

Houtman's-Inseln, kl. Gruppe an der Westk. von Neu-Holland, Edels-Land; 29° 7′ s. Br. 112° ö. L.

Houttave, Df. in Belgien, Prov. West-Flandern, bei Brügge; 650 Ew.

Houtvenne, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen, bei Westerloo; 480 Ew.

Houvamo-Chill, die westl. Landspitze u. Halbinsel der Molukken-Insel Ceram. Die Landerge heißt Tanoeeng; Produkte sind Gewürznelken u. Sago.

Houverath, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Erkelenz; 256 Ew.

Houx, Df. in Belgien, Prov. Namur, bei Dinant; Eisenwerk. 220 Ew.

Houyet, Df. in Belgien, Prov. Namur, bei Beauraing; 500 Ew.

Houzanas, ein Hottentotten-Volk.

Digitized by Google

Hove, 1) Df. in Belgien, bei Antwerpen; 700 E. 2) Ortschaft in Hannover, Bremen, bei Burtehude; 284 Einw.

Hövelhof, Gemeinde in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Paderborn; 1750 Ew.

Hoven, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kreis Montjoie; Tuchweberei. 1010 Ew. 2) Bauersch. ebd., Rgbz. Münster, Kr. Koesfeld; 590 Ew.

Hoven, 1) zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren; mit Papiermühle, Nagelfabr., 255 Ew.; Rgbz. Köln, Kr. Euskirchen, 336 Ew. 2) Honnsch. ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gladbach; 728 Ew.

Höver, Df. in Hannover, Lüneburg, bei Celle; 335 Einw.

Hoves, Df. in Belgien, Hennegau, S. bei Enghien; Brauerei, Brennerei, Salzraffinerie. 2045 Ew.

Howakil, s. **Honakel**.

Howard, 1) Grfsch. in Missouri, l. am Missouri; 1820: 13426, 1830: 10854, 1840: 13108 Einw. Hauptort: Fayette. 2) Ort in New-York, Grfsch. Steuben; 1820: 1140, 1840: 3247 Ew. 3) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Centre; 1820: 1055, 1840: 1409 Einw. 4) **Howard's-Gore**, Ort in Maine, Grafsch. Oxford; 1840: 131 Ew.

Howden, Fl. in England, East-Riding von York, l. vom Ouse u. rechts vom Derwent, r. an der Eisenbahn von Leeds nach Hull; bedeut. Pferdemärkte. 2250 Einw.

Howe, 1) Cap der OOSpitze von Neu-Holland, Neu-Süd-Wales, NO. von der Baß-Straße; 37° 34′ 50″ s. Br. 147° 36′ 57″ ö. L. 2) **-Inseln**, Gruppe, O. von Neu-Holland; die größte 31° 42′ s. Br. 156° 40′ östl. L. 3) Inselgruppe im Sta.-Cruz-Archipel. 4) **Howe's-Foreland**, Cap der NOküste von Kerguelen's-Land.

Howell, Ort in New-Jersey; 1840: 4699 Ew.

Howland, Insel im Mulgrave-Archipel.

Hoxfeld, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Borken; 426 Ew.

Höxter, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Minden, am Einfluß der Growe in die Weser, über die jetzt eine steinerne Brücke führt; Cichorien-, Wachslichtfabr., Leineweberei, Schifffahrt. 3416 Einw. Unweit die ehemal. gefürstete Benediktiner-Abtei Corvey, mit jährl. Markt.

Hoy, eine Orkaden-Insel, an der Nordküste von Schottland, SSW. bei Pomona. An der NWspitze bildet ein Berg das Vorgeb. Hoy-Head, mit einigen guten Häfen, vorzüglich Longhope. Der südl. Theil der Insel heißt Waas oder Walls, u. läuft in der schmalen Halbinsel South-Waas aus. Hier ist die sonst felsige Insel weidereich u. ziemlich fruchtbar. Fischerei, Sodabereitung, besonders Schaafzucht, sind Haupterwerb. 800 Ew.

Hoya, 1) Grafschaft in Hannover, in der Landdrostei Hannover; grenzt O. an die Grafsch. Diepholz u. Oldenburg, N. an Oldenburg, Bremen, Herzogth. (Verden) Börden, O. Lüneburg, Calenberg, S. Preußen (Westphalen). 51,9 QM., 1821: 104160, 1833: 118578 Einw. in 1 St., 17 Fl., 483 Dfrn. u. Weilern. Das Land ist eben; im O. an der Aller und Weser Marschland mit Wiesen, Weiden u. Saatland; im W. größtentheils Geest- u. Sandland, wie in der benachbarten Grfsch. Diepholz, mit Lehm oder Moorboden gemischt: im S. Moor u. Bruch; im N. Sand mit Heide, nicht selten kulturfähig. Bewässert wird es noch durch die Zuflüsse der Weser l.: Aue mit der Siede u. a., Hunte auf der nördl. Westgrenze, Delme u. a. Bedeutend ist die Zucht der Pferde, die wegen ihres kräftigen Baus großen Ruf haben; auch die Rindviehzucht giebt in den grasreichen Marschen einen guten Ertrag, weniger auf der Geest. Die Schaafe sind meist Haidschnucken. Bedeutend ist die Schweine- u. Gänsezucht. Eingetheilt ist die Grafschaft in eine Stadt u. 13 Aemter. 2) Fl. u. Amt ebend., l. an der Weser; Linnenlegge, Seifensiederei, Schifffahrt. 2100 Einw.

Hoyales, Fl. in Spanien, Prov. Burgos, O. bei Aranda-de-Duero; 640 Ew.

Hoyer, Kirchdf. mit Markt in Schleswig, NW. bei Tondern, an der Nordsee; Ackerbau, Viehzucht, Spitzenklöppelei, Fischerei. 150 H.

Hoyerhagen, Df. in Hannover, bei Hoya; 655 E.

Hoyerswerda, s. **Hoyerswerda**.

Hoym, St. u. Amt in Anhalt-Bernburg, an der Selke; Flachsbau, Garnspinnerei und Garnhandel. 2000 Einw.

el Hoyo, 1) **-de-Manzanares**, Fl. in Spanien, NNW. bei Madrid; 440 Einw. 2) **-de-Pinares**, Fl. ebd., SO. bei Avila; 840 Ew.

Hozabejas, Fl. in Spanien, Prov. Burgos, NNW. bei Briviesca; 50 Ew.

Hozemont, Df. in Belgien, SW. bei Lüttich; 1690 Einw.

Hrabin, Fl. im östreich. Schlesien, OSO. von Troppau; 610 Ew.

Hrabonitz (Ober-, Unter-), zwei Dfr. in Ungarn, beregher Gespsch.

Hradek, 1) Berg in Ungarn, gömörer Gespsch.; darin viele Eisenbergwerke. 2) Df. ebend., neutraer Gespsch.; Papiermühle. 3) Schloß u. Eisenhämmer ebd., liptauer Gespsch., in der gleichn. Kameralherrsch.; 424 Ew. 4) **Neu-H.**, Fl. in Böhmen, Kr. Prachin; Mineralquelle.

Hradisch, Kreis u. Kreisst. in Mähren, auf einer Insel in der March; Weinbau. 1820 Ew. 49° 36′ 27″ n. Br. 14° 55′ 57″ ö. L.

Hradisko, Berg in der böhmisch-mährischen Geb., bei Brandlin, 2432 F. h.

Hrozinko, Ort in Mähren, bei dem gleichn. Paß in den Karrathen, der aus der trentsiner Gespsch. nach Mähren führt.

Hroszaw, Grozowo, Fl. im europ. Rußland, Guv. Minsk, bei Sluck.

Hrubieszow, Kreisst. im russ. Polen, Guv. Lublin; 3900 Einw.

Hruba-Butsina, Berg u. Gebirgszweig in Ungarn, arvaer Gespsch.

Huaheine, bewohnte Gesellschafts-Insel, NW. von Otaiti; auf der Wests. der gute Hafen Owharra. 16° 47′ 30″ s. Br. 151° 20′ 20″ w. L.

Huahua, Fluß in Peru.

Huahuatats, Indier-Volk in Brasilien, Pv. Para, S. vom Amazonenstrom.

Huairvas, Indier-Volk in Brasilien, Prov. Para.

Huajuapan, Hauptort des gleichn. Dep. u. Partido im mejican. Oajaca.

Hualahuises, Fl. im mejican. Staat Neu-Leon.

Huallaga, Nebenfl. des Marañon r., in Peru u. Ecuador; entspr. am Ostabhang der Anden, SO. bei Chinchaycoba.

Huamachuco, Huamanga, s. **Guamachuco, Guamanga**.

Huaniqueo, sehr volkr. Fl. im mejican. Staat Mechoacan, zwischen den Seen Patzcuaro u. Cuizco. Der gleichn. See liegt S. von dem ersteren See.

Huanta, Guanta, St. im südl. Peru, Devart. Ayacucho, N. von Guamanga, am Zusammenfluß des Cangallo u. Rio de Sal.

Huantahaya, silberreicher Berg im südl. Peru, Dev. Arequipa, unweit dem Ozean.

Huanuco, Prov. u. St. in Peru, Dep. Junin, l. am gleichn. Fluß, dem nachherigen Huallaga.

Huaras, Huaraz, St. in Peru, Dep. Libertad, Prov. Trujillo; Mineralquellen. 6000 Ew.

Huarte, 1) Fl. in Spanien, Navarra, ONO. von Pamplona, l. am Arga; 600 Ew. 2) **H.-Araquil**, Fl. ebd., WNW. bei Pamplona, links am Araquil; 850 Einw.

Digitized by Google

Huasco, Guasco, Stadt r. am gleichn. Fluß in Chile, Prov. Coquimbo, unweit dem Ozean, wo die Flußmdg. einen Hafen bildet, der durch ein steiles Vorgeb. in zwei Theile geschieden ist. 28° 27′ 15″ s. Br. 73° 39′ 24″ w. L.

Huaura, s. **Guaura.**

Huatulco (Santa-Cruz-de-), Hafenort im mexican. Staat Oajaca.

Huatusco (San-Antonio-), ehemals **Quauhtocheo,** Fl. im mexican. Staat Veracruz, Depart. Orizaba, Partido Cordova; 4500 Ew.

Huaychu, Df. in Peru, Dep. Arequipa, O. am Titicaca-See.

Hub, Mineralbad in Baden, Mittel-Rheinkr., Amt Bühl, bei Ottersweier.

Hubbardston, Ort in Massachusetts, Grfsch. Worcester; 1820: 1367, 1840: 1784 Ew.

Hubbardton, Ort in Vermont, Grfsch. Chittenden; 1840: 914 Ew.

Huben, 1) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Breslau; 264 Ew. 2) **Die H. (Vorder-, Mittel-, Hinter-),** Ort ebd., Rgbz. u. Stadtkr. Königsberg; 561 Ew.

St. Hubert, 1) St. in Belgien, Prov. Luxemburg, in den Ardennen; Potaschsiederei, Eisenhandel, 1670 Einw. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen; 610 Ew.

St. Hubertsburg, ehemal. königl. Jagdschloß in Sachsen, leipzig. Kr., bei Mutschen; jetzt Strafanstalt, Steingutfabr., Friede des siebenjähr. Krieges 1763. 51° 16′ 44″ n. Br. 10° 36″ ö. L.

Hubertshofen, Df. in Baden, Seekr., A. Bräunlingen; 250 Ew.

Hubertshütte, Eisenwerk bei Bierfeld in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Trier; 80 Ew.

Hubetta, St. in Habesh, NW. von Harrar.

Hubinne, Df. in Belgien, Namür, NO. bei Ciney; 1380 Einw.

Hubly, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bombay, Prov. Bidschapur, SO. bei Darwar; Seiden-, Baumwoll- u. Wollweberei, Handel.

Hubnicken (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen; Alaunerde u. Braunkohle mit Bernstein. 190, 109 Ew.

Huchenfeld, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Pforzheim; 610 Ew.

Huch-Eou, St. auf der Nordk. der chines. Insel Hai-Nan.

Huckarde, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Dortmund; 400 Ew.

Huckelheim, Kirchdorf in Baiern, bei Alzenau; Bergbau, 540 Ew.

Hückelhoven, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Erkelenz; Gerberei, Tuch- u. Leineweberei. 620 Ew.

Hückeswagen, St. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, an der Wipper; Tuch-, Wollzeug-, Leineweberei, Baumwollspinnerei, Färberei, Eisen- und Stahlfabr., Gerberei. 1800 Einw., u. mit den Umgebungen 3197 Ew.

Huckingen, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Düsseldorf; 910 Ew.

Hucorgue, Df. in Belgien, Pv. Lüttich, bei Huy; 550 Einw.

Hucqueliers, Fl. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, NO. bei Montreuil; 810 Ew.

Huddersfield, St. in England, West-Riding der Grafsch. York, l. am Gola u. am gleichnam. Kanal, der SW. in einem 4828 Metres l. Tunnel durch die Bergkette Peak-Forest geführt ist, und die Stadt mit Ashton verbindet; Tuch- u. Wollzeugfabr., Woll- u. Tuchhandel. 19200 Ew.

Huddessum, Df. in Hannover, bei Hildesheim; 286 Einw.

Huddestorf, Df. in Hannover, Hoya, A. Stolzenau, bei Uchte; 398 Ew.

Huddiksvall, St. in Schweden, Gefleborg-Län, an der gleichn. Bucht (Fjord) im bottnischen Meerb.; kleiner aber sicherer Hafen; Handel mit Leinwand, Hanf, Flachs, Brettern, Fischen ꝛc. 1540 Ew. 61° 43′ 47″ n. Br. 14° 47′ 38″ ö. L.

Hude, Df. in Hannover, Diepholz, bei Lemförde; 425 Einw.

Hudemühlen, Fl. in Hannover, Lüneburg, Amt Ahlden, bei Hademstorf, an der Aller; Schifffahrt, Schiffbau, Holzhandel. 451 Ew.

Hudimesnil, Df. in Frankreich, Dep. Manche, S. bei Bréhal; 1824 Ew.

Hudson, 1) großer Fluß in New-York; entspringt in den Bergen SW. vom Chaplain-See, fließt von N. nach S., der Ostgrenze von New-York nahe, und bildet gegen die Mündung hin in den atlant. Ozean, bei der St. New-York, die Grenze gegen New-Jersey. Er ist bis zum Einfluß des Mohawk-River schiffbar. Etwas unterhalb, bei Troy, beginnt darin der große Erie-Kanal, der zum Erie-See führt, u. bei Buffalo mündet. 2) St. u. Hauptort der Grfsch. Columbia ebd., l. am gleichn. Fluß; gut gebaut, Fabr. für Wollzeuge, Seilerei, Brauerei, Brennerei, Schiffbau, Schifffahrt und Handel, durch einen Flußhafen befördert. 1820: 4860, 1840: 5672 Einw. 42° 14′ n. Br. 73° 46′ w. L. Grw. 4h. 55m. 35s. 3) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Hillsborough; 1840: 1148 Ew. 4) St. in Ohio, Grfsch. Portage, WNW. bei Ravenna; 1820: 491 Einw. College (Western-Reserve, 1826 gegr., mit 10 Lehrern, 82 Alumnen, Bibliothek), theologische Schule (mit 3 Professr., 20 Studir.). 41° 14′ 42″ n. Br. 81° 23′ 45″ w. L. Grw. 5h. 25m. 35s. 5) **Hudson's-Bai, Hudson's-Meer,** ein großer zu 14000 QM. berechneter Meerb. des nördl. atlant. Ozeans in der Ostküste von Nord-Amerika, durch die **Hudson's-Straße** mit der Davis-Straße u. dem atlant. Ozean ostwärts verbunden. Der südlichste Theil heißt **James-Bai.** Eingeschlossen ist er: O. durch Labrador u. East-Main, S. Unter-Canada, W. Neu-Wales. An der nördl. Westküste ist die Chesterfield's-Einfahrt eine schmale tiefe Bucht. Gegen N., wo noch nicht alles erforscht ist, öffnet sich W. die Rowe's-Welcome-Straße, O. der Fox-Kanal, beide durch die noch nicht genau bekannte Southampton-Insel geschieden. Die Schifffahrt darin ist wegen der vielen Inseln, Klippen u. Untiefen, u. wegen des umhertreibenden Eises und der Stürme sehr gefährlich. In der Mitte des Sees beträgt die Tiefe an 140 Faden. 6) **Hudson's-Bai-Länder** werden zuweilen im Allgemeinen die engl. Besitzungen in Nord-Amerika, zunächst aber die Länder um die gleichn. Bai genannt.

Hue, 1) **Hoe, Koang-Tri,** fruchtbare u. gesunde Prov. in An-Nam, Cochinchina. 2) **Hue-Fo, Fu-Xuan, Fou-Tchhouan,** St. in An-Nam, Cochinchina, am Hue-Fluß; befestigt u. Residenz des Herrschers. 40 000 Ew. 3) **-Han,** s. **Fai-Fo.**

Hueças, Fl. in Spanien, NW. bei Toledo; 367 E.

Huecija, Fl. in Spanien, Granada, N. bei Almeria; 1126 Ew.

Huehuetoca, Df. in Mejico, am großen Entwässerung-Kanal im Thal von Mejico, NW. von Zumpango; 19° 48′ 38″ n. Br. 101° 32′ 48″ w. L.

Huejocingo, Huajocingo, ehemals Hauptst. einer kleinen Republik, dann durch Baumwollweberei wichtig, und noch bedeutend im mexican. Staat Puebla, OSO. von Mejico.

Huelamo-de-Deaña, Fl. in Spanien, l. am Jucar, NO. bei Jucar; Eisenhämmer. 540 Ew.

Huelbes, Fl. in Spanien, Prov. Cuenca, SW. bei Huete; 350 Ew.

le Huelgoet, Fl. in Frankreich, Dep. Finistère, NW. bei Carhaix; silberhalt. Bleimine. 1270 Ew.

Huelma, Fl. in Spanien, SO. bei Jaen; 3140 E.

Huelva, 1) Provinz in Spanien, Königr. Sevilla in Andalusien; 1833: 133500 Einw. 2) Hauptstadt

ebend., W. von Sevilla, an einer Bucht des atlant. Ocean, worin der Tinto u. Odiel münden; kl. Hafen, Fischerei, Schifffahrt u. Schiffbau. 8000 Ew.

Hueneja, Fl. in Spanien, Granada, SO. von Cadix, am Nordabhang der Sierra-Nevada; 2400 Ew.

Huercal-Overa, Fl. in Spanien, Granada, am Almanzor, SSO. von Huescar; Seifenfabr., Leinwand- u. Tischzeugweberei. 12850 Ew.

Huercanos, Fl. in Spanien, Burgos, WSW. bei Logroño, r. am Hulde; 850 Ew.

Huermeces, Fl. in Spanien, Guadalajara, NO. bei Jadraque: 290 Ew.

los-Huertos, Fl. in Spanien, Toledo, O. bei Madrid, am Tajuña u. Henares; 100 Ew.

Huerta, 1) Fl. in Spanien, OSO. bei Salamanca; 500 Einw. 2) **H. de Abajo**, Fl. ebend., Burgos, NNW. bei S. Leonardo; 160 Ew. 3) **H. de Arriba**, Fl. ebend.; 490 Einw. 4) **H. de la Obispalia**, Fl. ebd., Cuenca, OSO. bei Torrejoncillo; 240 Ew. 5) **H. del Rey**, Fl. ebd., Burgos, WSW. bei S. Leonardo; 950 E. 6) **H. de Val de Carabaños**, Fl. ebd., O. bei Toledo; 2100 Ew.

Huerzemes, Fl. in Spanien, O. bei Cuenca.

Huesa, Fl. in Spanien, Aragonien, W. bei Hijar; unweit warme Mineralquellen. 1100 Ew.

Huesca, 1) Prov. in Spanien, NO. in Aragonien, und N. durch die Pyrenäen in Frankreich geschieden; 1833: 214900 Ew. 2) Hauptst. der gleichn. Prov. ebd., r. am Isuela; Bischoffitz, Kathedrale, Universität (1354 gegr.), mehrere Collegien, Tuchfabr., Gerberei. 8500 Einw.

Huescar, Stadt in Spanien, Granada, N. bei Purchena; Tuch-, Leinwand-, Tischzeug- u. Wolldeckenweberei. 7100 Ew.

Huete, Fl. in Spanien, WNW. bei Cuenca; Citadelle. 2600 Ew.

Huetor, 1) **-de Santillan**, Fl. in Spanien, ONO. bei Granada, im Gebirge; 1450 Einw. 2) **-Tajar**, Fl. ebd., Granada, O. bei Loja, am Jenil; 2000 Einw.

Huetos, Fl. in Spanien, Guadalajara, S. bei Cifuentes; 310 Ew.

Hueva, Fl. in Spanien, bei Guadalajara; 425 E.

Huevar, Fl. in Spanien, W. bei Sevilla; Oel. 600 Einw.

Huez, Df. in Frankreich, Depart. Isère, NO. bei Bourg-d'Oysans, rechts an der Sarenne; Kupfermine. 410 Einw.

Huffelsheim, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Kreutznach; 750 Ew.

Huffen, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Herford; 280 Einw.

Hüffenhardt, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., Amt Neckar-Bischofsheim. 1000 Ew.

Hüfingen, Amt u. St. in Baden, Seekreis, l. am Bregach; Schloß. 1481 Ew.

Hufkur, St. in Belutschistan, Kohistan, NO. von Bunpur, auf der Straße nach Sibb u. Gull. 250 H.

Hugelfing, Pfrdf. in Baiern, Weilheim; Kalksteter- u. Tuffsteinbrüche. 600 Ew.

Hügelheim, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., Amt Müllheim; 660 Ew.

Hügelsheim, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Rastadt; 640 Ew.

Hugly, 1) Fluß im engl. Hindostan, Provinz und Präsdsch. Bengalen; W. bei Kischenagor durch die Vereinigung des Kossimbazar oder Baghirati u. des Djellinghey, der beiden westlichsten Arme des Ganges, gebildet, fließt er S. durch die gleichn. Prov. in den Golf von Bengalen durch eine vier Stunden breite Mündung. Die Flut steigt mit großer Heftigkeit darin über 25 St. weit hinauf während kaum 4 St. Zeit. Die Schifffahrt ist wegen des Triebsandes und der vielen Sandbänke sehr gefährlich. 2) Distrikt ebd.; umfaßt im SO. einen Theil der Sunderbunds, und stößt S. an den Meerb. von Bengalen. Das Land ist niedrig u. angeschwemmter fruchtbarer Boden, aber das Klima ungesund. 1,000000 Ew. 3) Hauptst. ebd., r. am gleichn. Fluß, N. bei Calcutta, u. jetzt sehr herabgekommen durch Calcutta's Nähe.

Hugolshofen, Df. im schweizer K. Thurgau, Bez. Weinfelden; 892 Ew.

St. Hugon, Df. in Sardinien, Savoien, NO. bei Allevard, an der französ. Grenze; Eisenminen, schwarzer u. weißer Marmor.

Hugstetten, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., LdA. Freiburg; 625 Ew.

Hugsweier, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., Amt Lahr; 720 Ew.

Hui-Ling-Chan, Insel an der Südk. von China, Prov. Kouang-Toung; Hafen an der Westk.

Huimes, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, N. bei Chinon, l. an der Loire; 1280 Ew.

Huimling, hohe Sandfläche im Kr. Meppen in Hannover, 5 Meil. im Umfang. Sie senkt sich N. gegen Ost-Friesland, O. gegen Oldenburg, S. gegen die Hase, W. gegen die Ems ab.

Huine, Nebenfluß der Sarthe l.; entspr. NW. bei Bellesme im Dep. Orne, fließt anfangs O., dann S. in's Dep. Eure-Loir, weiter SW. in das Dep. Orne u. Sarthe, u. mündet bei Mons.

l'Huis, Df. in Frankreich, Dep. Ain, W. bei Belley, l. an der Rhône; 1189 Ew.

Huisberden, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kleve; 352 Ew.

Huissingen, Df. in Belgien, Süd-Brabant, S. bei Brüssel; Papierfabr. 570 Ew.

Huisse, Df. in Belgien, Ost-Flandern, O. bei Krugshautem; 4100 Ew.

Huisseau, 1) Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, O. bei Blois, am Cosson; 1250 Einw. 2) **H.-sur-Mauves**, Df. mit Markt ebd., Dep. Loiret, W. bei Orléans; 1310 Ew.

Huissen, St. in den Niederlanden, Geldern, SSO. bei Arnhem, l. am Rhein; 2580 Einw. 51° 56′ 18″ n. Br. 3° 36′ 24″ ö. L.

l'Huitre, s. **Luitre**.

Huizen, Df. in den Niederlanden, Nord-Holland, OSO. bei Amsterdam; Tuchfabr., Baumwollspinnerei. 1915 Einw.

Huje, Hude, Df. in Holstein, N. bei Itzehoe; 250 Einw.

Hukery, St. im engl. Hindostan, Präsdsch. Bombay, Prov. Bidschapur, NW. von Darwar.

Hulas, Fluß im engl. Hindostan, Präsdsch. Bombay, Prov. Aureng-Abad; entspringt in den West-Ghats u. mündet in das Meer von Oman.

Hülben, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Urach; 624 Einw.

Hülchrath, Fl. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich; 570 Ew.

Huldenberg, Df. in Belgien, Süd-Brabant, SW. bei Löwen; Papiermühle, Brauerei. 1280 Ew.

Hulein, Hulin, Stadt in Mähren, Kr. Prerau, ONO. bei Kremsir, am Russowa; 2000 Ew.

Hülen, Df. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Neresheim; 341 Einw.

Set. Hülfe, Df. in Hannover, bei Diepholz; 450 Einw.

Hüll, Bauersch. in Hannover, Bremen, bei Neuhaus; 870 Einw.

Hull, 1) Nebenfluß des Humber r., in England, East-Riding der Grfsch. York. Er fließt von N. nach S. Längs seines Laufs befinden sich mehrere Kanäle. 2) Ort in Massachusetts, Grafsch. Plymouth; zwei Forts auf der Ostseite der Halbinsel, worauf die St. steht; 1820: 172, 1840: 231 Ew. 3) s. **Kingston-upon-Hull**.

Hullern, Df. in Preußen, Rgbz. Münster, Kreis Koesfeld; 345 Ew.

Digitized by Google

Hullerſen, Df. in Hannover, Grubenhagen, bei Einbeck; 235 Ew.

Hüllhorſt, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kreis Herford; Mineralquelle. 496 Ew.

Hullyhall, befeſt. St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Madras, Prov. Kanara, SW. von Darwar.

Hully-Honur, befeſt. Stadt in Hindoſtan, Maiſſur, am Zuſammenfluß des Tunga u. Bedra; bedeut. Handel.

Hulm, Df. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kreis Kleve; 326 Einw.

Hulpe, Df. in Belgien, Süd-Brabant, SO. bei Brüſſel; Papierfabr., Brauerei u. Brennerei. 1180 E.

Huls, Fl. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, bei Kempen; Sammtbandweberei; 2300 Ew.

Hulsberg, Df. in Limburg, bei Meerſſen; 940 E.

Hulſcheidt, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Altona; Oſemundfeuer, Reckſtahl- u. Rohſtahlhämmer. 130 Einw.

Hülsdonk, Bauerſch. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Geldern; 314 Ew.

Hulſede, Df. in Hannover, Calenberg, A. Lauenau, bei Hannover; 495 Ew.

Hulſen, Df. in Hannover, Lüneburg, bei Rethem; 305 Einw.

Hulshout, Df. in Belgien, Antwerpen, bei Weſterloo; 730 Einw.

Hulſonniaux, Df. in Belgien, Namur, bei Dinant; 300 Einw.

Hulſt, befeſt. Stadt in den Niederlanden, Pv. Zeeland, an einem Arm der Weſter-Schelde u. an einem Kanal; 2000 Ew. 51° 16′ 51″ n. Br. 1° 43′ 7″ ö. L.

Hulſte, Df. in Belgien, Weſt-Flandern, bei Courtrai; 2100 Ew.

Hülſten, Bauerſchaft in Preußen, Rgbz. Münſter, Kr. Borken; 522 Ew.

Hulſterö, Stahlhammer in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Olpe; 10 Ew.

Hultrop, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Soeſt; 345 Ew.

Hultſchin, St. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Ratibor; reichhalt. Steinkohlengruben, Tuchweberei. 1825 Einw.

Humain, Df. in Luxemburg, bei Marche; 320 E.

Humanes, 1) Fl. in Spanien, SW. bei Madrid; 280 Ew. 2) **H. de-Moernando**, Fl. ebd., N. bei Guadalajara; 910 Ew.

Humbeek, Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Brüſſel; Brauerei. 1890 Ew.

Humber, Fluß in England; gebildet durch die Vereinigung der Ouſe u. Trent, fließt zwiſchen den Grafſchaften New-York u. Lincoln anfangs S., und dann SO. in eine Bucht der Nordſee. L. mündet der Hull, r. der Amholme u. Skiller ein.

Humberville, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, bei St.-Blain; Eiſenwerke 220 Ew.

Humbie, Df. u. Kirchſp. in Schottland, Grafſch. Haddington, OSO. bei Edinburg; 890 Ew.

Humbligny, Df. in Frankreich, Dep. Cher, WSW. bei Sancerre; 720 Ew.

Hume, Ort in New-York, Grafſch. Alleghany; 1840: 2303 Ew.

Humera, Fl. in Spanien, W. bei Madrid; 8 H., ehemals 3000 Ew.

Humes, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Ottweiler; 356 Ew.

Hummelfeld, Df. in Schleswig, A. Hütten, W. bei Eckernförde an der Noelsbek; Ackerbau.

Hummeloo, Df. in den Niederlanden, Geldern, bei Zutphen; 2400 Ew.

Hummelsbüttel, Df. in Holſtein, Herrſch. Pinneberg, NO. bei Hamburg; 331 Ew.

Hummelstown, Borough in Pennſylvania, Grfſch. Dauphin; unweit eine große Stalaktiten-Grotte; 1820: 450, 1840: 480 Ew.

Hummelshain, Df. in Sachſen-Altenburg, A. Eiſenberg, bei Kahla; Jagdſchloß. 350 Ew.

Hummock, kleine Inſel im Madſchicoſima-Archipel, O. von China; bewohnt, gut bebaut, aber nur auf einem Punkt zugänglich.

Humphrey, 1) eine der Pomotu-Inſeln; 16° 53′ſ. Br. 142° 30′ 37″ w. L. 2) Ort in New-York, Grfſch. Cattaraugus; 1840: 444 Ew.

Humphreys, Grfſch. in Tenneſſee, Middle-Diſtr.; 1820: 4067, 1830: 6187, 1840: 5195 Ew. Hauptort: Reynoldsburg.

Humpoletz, Fl. in Böhmen, Kr. Czaslau; Tuch- u. Strumpfmanufaktur. 314 H.

Humprechtshauſen, Df. in Baiern, Ldgr. Haſſfurt, bei Mechenried; 480 Ew.

Humtrup, Humdorp, Kirchdf. in Schleswig, S. bei Tondern; 39 H.

la Hunaudière, Weiler in Frankreich, Depart. Mayenne, O. bei la Guerche; Hochöfen.

Hundelgem, Df. in Belgien, Oſt-Flandern, bei Maria-Hoorebeek; 510 Ew.

Hundem, 1) **Alten-**, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Olpe; Eiſenhämmer. 339 E. 2) **Ober-**, Df. ebd.; 442 Ew.

Hundelshauſen, 1) Df. in Baiern, Ldgr. Geroldshofen, bei Dingolshauſen; ſtarker Zwetſchenbau. 202 E. 2) Df. in Kur-Heſſen, Prov. Niederheſſen, Kr. u. A. Witzenhauſen; 785 Ew.

Hunderfingen, drei Pfarrdfr. in Würtemberg; Donaukr., OA. Ehingen, 249 Ew.; ebd., OA. Münſingen, 297 Ew.; ebd., an der Donau, OA. Riedlingen, 809 Ew.

Hundeshagen, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Worbis; 623 Ew.

Hundheim, 1) Df. in Baiern, bei Lauterecken; 312 Einw. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Bernkaſtel; 458 Ew. 3) Df. in Baden, Unter-Rheinkreis, A. Wertheim, fürſtl. Leiningen. Standesherrſch.; 754 Einw.

Hundholm, Hafen in Norwegen, Stift u. Amt Nordland, N. bei Bordöe.

Hundisburg, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Neuhaldensleben; Kupferhammer, Schweizerkäſefabrik. 828 Ew.

Hundsbach, 1) Df. in Baiern, bei Arnſtein; 273 Einw. 2) Wald-Kolonie in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Bühl; 420 Ew.

Hundsberg, Eiſenhämmer in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Lennep; 194 Ew.

Hundsfeld, 1) Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Hammelburg, bei Karlſtadt; 502 Einw. 2) St. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Oels, an der Weyda; 840 Ew.

Hundsgrotte, eine im Königr. Neapel, bei Puzzuoli, unweit dem See von Agnano, befindliche Höhle, 10 F. lang u. 9 F. hoch. Darin ſchwebt eine 6 bis 8 Zoll dicke Schicht kohlenſaurer Stickluft über dem Boden.

Hundshauſen, Df. in Kur-Heſſen, Niederheſſen, Kr. Fritzlar, A. Jesberg; 486 Ew.

Hundsholz, Df. in Würtemberg, Jaxtkr., OAmt Schorndorf; 691 Ew.

Hundshübel, Pfrdf. in Sachſen, erzgebirg. Kreis, Kreisdir. Zwickau, A. Eibenſtock; Spitzenklöppelei, Blech- u. Eiſenhandel. 1837: 1219, 1840: 1248 Ew.

Hundsribben-Indianer, in Nord-Amerika, O. am Mackenzie-Fluß, zwiſchen dem großen Bären- u. großen Sklaven-See.

Hundsrück, ein waldiges und rauhes Gebirge in Preußen (Rheinprov.) in Baiern (Pfalz oder Rheinkr.), eine Fortſetzung der Vogheſen, rechts an der Moſel. Darin der 1567 F. h. Soonwald, der 2221 F. h. Hochwald u. der 2263 F. h. Idarkopf.

Hundweil, Pfrdf. im ſchweizer K. Appenzell, Außer-Rhoden, Bez. Hinter-der-Sitter, hoch rechts an der Urnäſch; unterhalb der Kirche 2475 F. hoch; 1425 E.

la Hune, Cap der Südk. von Neu-Foundland, SW. am Eingang der Bucht Hermitage; 47° 31′ 55″ n. Br. 56° 58′ w. L. Grw.

Hünenberg, Df. im schweizer K. Zug; 961 Ew.

Hunern, drei Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau; Kr. Ohlau, 484 Ew.; Kr. Trebnitz, 356 Ew.; Kr. Wohlau, 562 Ew.

Hünfeld, Kreisstadt in Kur-Hessen, Prov. Fulda; Ackerbau, Garn- u. Leinwandhandel. 2118 Ew. Der Kr. liegt an der Haun u. Eiter, u. umfaßt die drei A. Hünfeld, Burghaun u. Eiterfeld.

Hungen, St. in Hessen-Darmstadt, Oberhessen, an der Horloff, in der Wetterau; 1085 Ew.

Hungerford, Fl. u. Kirchspiel in England, theils in der Grafsch. Berks, theils in der Grafsch. Wilts, r. am Kennet u. am Kennet-Avon-Kanal; Handel. 2290 Einw.

Hüngheim, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., Amt Osterburken; 549 Ew.

Hung-Hoa, Hu-Hung, Prov. in An-Nam, im SW. von Ton-Kin.

Hüningen, 1) **Huningue**, Stadt in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, l. am Rhein, O. von Altkirch; ehemals stark befestigt, aber 1816 wurden nach Vertrag die Werke zerstört. 835 Ew. 2) **Klein-H.**, Df. im schweizer K. Basel-Stadt, r. am Rhein, wo die Wiesen einmündet, u. fast der gleichnam. St. gegenüber; 466 Einw.

Hunmanby, Fl. u. Kirchspiel in England, East-Riding der Grafsch. York, an der Nordsee, NW. bei Bridlington; 1079 Ew.

Hun-Nan, St. in An-Nam, Ton-Kin, am Sang-Koi; 6000 Ew.

Hunnesrück, Domaine u. A. Erichsburg-Hunnesrück in Hannover, Hildesheim, bei Einbeck; 50 Ew.

Hunolstein, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Bernkastel; 282 Ew.

Hunse, Fluß in den Niederlanden; entspr. in der Prov. Drenthe, bildet auf der Nordgrenze derselben das Zuidlaarder-Meer, fließt daraus in die Provinz Gröningen u. mündet in den Lauwer-Zee, einen Golf der Nordsee.

Hunsborn, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Olpe; 371 Ew.

Hunsel, Df. in Limburg, bei Ruremonde; 960 E.

Hünshoven, Fl. an der Worm in Preußen, bildet mit **Geilenkirchen** eine Stadt; 640 Ew. Tuch-, Kasimir-, Tabak- u. Cichorienfabr., Gerberei.

Hunslev, Hundslöv, Df. auf der schlesw. Insel Alsen, NO. bei Sonderburg; Ackerbau-, Rindvieh- u. Pferdezucht.

Hunte, Nebenfluß der Weser l.; entspr. in Hannover, Osnabrück, N. bei Melle, fließt durch die Sümpfe der Prov., bildet in der Grafsch. Diepholz den Dümmer-See, bildet weiterhin die Grenze zwischen Hannover u. Oldenburg, fließt darauf in Oldenburg in die Weser, u. mündet bei Elsfleth. R. nimmt er die Aue, l. die Elze auf.

Hunteburg, Df. in Hannover, Osnabrück, Amt Wittlage-Hunteburg, bei Lemförde; 333 Ew.

Hunter, 1) Ort in New-York, Grafsch. Greene; 1820: 1025, 1840: 2019 Einw. 2) Hafen an der Ostk. von Neu-Holland, Neu-Süd-Wales; Einfahrt 32° 56′ s. Br. 151° 43′ 15″ östl. L. 3) Insel im Mulgrave-Archipel, Ralik-Inseln; 5° 43′ n. Br. 166° 40′ ö. L. 4) **Hunter's-Inseln**, W. in der Bass-Straße; die Insel Albatros, Nspitze 40° 24′ 10″ s. Br. 144° 46′ 30″ ö. L. Grw. Der Hunter-Kanal ebend. trennt die gleichnam. Gruppe von der King's-Insel.

Hunterdon, Grafsch. in New-Jersey; darin eine sehr besuchte Mineralquelle. 1810: 24553, 1820: 28604, 1830: 31066, 1840: 24789 Ew. Hauptort: Flemington.

Huntersville, Hauptort der Grafsch. Pocahontas in Virginia, Western-Distr.

Hunting, 1) **-Islands**, Inselgruppe an der Küste von South-Carolina. 2) **-Quarter**, Ort in Virginia, Grfsch. Sussex, r. am Nottoway.

Huntingdon, 1) Grafsch. in England; grenzt W. u. N. an die Grafsch. Northampton, im N. davon durch den Nen geschieden; O. u. SO. an Cambridge, SW. an Bedford. 19 QM., 1831: 58192, 1841: 58699 Einw. Der N. u. NO. des Landes ist sumpfig, u. hier liegt auch der bedeut. See Whittlesea, nebst den beiden anderen Ramsey u. Ogg. Kanäle gegen NO. hin entwässern die Sümpfe. Das übrige Land, von Höhen durchzogen, die zum Theil bewaldet sind, ist fruchtbar. Ackerbau u. Viehzucht bilden den Haupterwerb; außerdem beschäftigt die Papierfabrik. wenige. Die Flüsse sind im SO. die Ouse, ferner Old-West-Water u. Nen. 2) Stadt u. Hauptort der gleichn. Grafsch. ebd, NW. von Cambridge, links am Ouse; Brauerei, Kohlen- und Holzhandel, durch die schiffb. Flüsse befördert. 3300 Ew. Geburtsort Oliver Cromwell's (1599). 52° 20′ 27″ n. Br. 2° 31′ 18″ w. L. 3) Grafsch. in Unter-Canada, r. am St.-Lorenzfluß. 4) Grafsch. in Pennsylvania, Western-Distr.; 1820: 20144, 1830: 27159, 1840: 35484 Ew. Gleichnam. Hauptort u. Borough, links am Juniatta, NW. von Harrisburg; 1820: 848, 1840: 1145 Einw. 5) Ort ebend., Grafsch. Adams; 1840: 1481 Ew. 6) Insel an der Ostk. von Labrador, am Eingang der Sandwich-Bai; 53° 50′ n. Br. 56° 30′ w. L. 7) Hauptort der Grafsch. Carroll in Tennessee, Western-Distr. 8) **East-, North-, South-H.**, drei Orte in Pennsylvania, Grafsch. Westmoreland; 1820: 1383, 2217, 2004; 1840: 1774, 1878, 2793 Ew.

Huntington. 1) Ort in Vermont, Grafsch. Chittenden; 1840: 914 Einw. 2) Ort in New-York, Grafsch. Suffolk, auf der Insel Long-Island; 1820: 4944, 1840: 6562 Einw. 3) Ort in Ohio, Grafsch. Brown; 1820: 2350 Ew. 4) Grafsch. in Indiana; 1840: 1579 Einw. Gleichn. Hauptort. 5) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Luzerne; 1820: 1275, 1840: 1510 Einw.

Huntley, Fl. in Schottland, Grafsch. Aberdeen, SSW. bei Banff, l. am Bogie, unweit oberhalb der Einmdg. des Deveron; Tuchfabr. 3380 Ew.

Hunts-Bai, Bucht an der Südk. von Jamaica.

Huntsville, St. u. Hauptort der Grafsch. Madison in Alabama, Northern-Distr.; Baumwollenbau u. -Handel. 1820: 1500 Ew.

Hünxe, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kreis Geldern; Gesundbrunnen. 810 Ew.

Hunyad, 1) Gespsch. in Siebenbürgen, im Ungarn-Land; 97 östreich. QMeilen, 1837: 142600, 1839: 147900 Einw. in 2 St., 3 Fl. u. 327 Dfrn. Sie stößt S. u. SO. an die Wallachei, SW. und W. an Ungarn, u. ist sehr gebirgig durch die Karpathen, besonders durch eine Gebirgskette im S., worin der bedeutende Berg Retezat steht. Durch diese Gebirgskette ist das Land in einen nördl. u. südl. Theil geschieden. In jenem fließt von O. nach W. die Maros, und nimmt die Neu-mare-Sztrel, Czerna u. a. auf; in diesem die Schyl. Das Klima ist, außer im Maros-Thal, rauh. Die Produkte sind: Gold, Silber, Kupfer, Mineralquellen, Getreide, Mais, Früchte, Wein, viel Holz, Rindvieh. 2) s. **Vanfy-Hunyad**. 3) s. **Vajda-Hunyad**.

Hunzensweil, Df. im schweizer K. Aargau, Bez. Lenzburg; 810 Ew.

Huon, 1) Fluß im S. der Van-Diemens-Insel. 2) kleine Inselgruppe NW. von Neu-Caledonia, 1793 von den Franzosen entdeckt; 18° 1′ 45″ s. Br. 160° 25′ 46″ ö. L.

Huparlac, Df. mit Markt in Frankreich, Depart. Aveyron, N. bei Espalion; 820 Ew.

Digitized by Google

Huppaye, Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Jodoigne; 740 Ew.

Huppy, Df. in Frankreich, Dep. Somme, SW. bei Abbeville; Oelfabr. 950 Ew.

Hürbel, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OAmt Biberach; 266 Ew.

Hürben, 1) Pfrdf. in Würtemberg, Jartkr., OA. Heidenheim; 706 Ew. 2) Df. in Baiern, Ldgr. Ursberg, bei Mindelheim; 920 Ew.

Hurd, 1) Hafen an der Westk. der Insel Bathurst, N. bei Neu-Holland. 2) Inselgruppe an der Nordk. von Nord-Amerika, in der Melville-Bai; 68° 10′ n. Br. 110° 30′ w. L.

Hurdwar, St. u. berühmter Wallfahrtsort in Hindostan, am südlichsten Abfall des Himalaya, Prov. Delhi, r. am Ganges, der hier aus dem Gebirge tritt. Deshalb heißt der Ort auch Hari-Dwara (Thor Hari's) oder Ganga-Dwara. Das Tempelfest ist jährlich im April, u. zieht gewöhnlich eine Million Wallfahrer hierher, wobei zugleich ein Markt stattfindet. 29° 56′ 16″ n. Br. 75° 49′ 25″ ö. L.

Hure, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, SSO. bei la-Reole; Tuchfabr. 950 Ew.

les-Hureaux (Hureau-le-Jeune, H.-le-Vieux), zwei Dfr. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, NO. bei Limoges.

Hurepoix, ehemal. Landschaft in Frankreich, in der ehemal. Provinz Ile-de-France, jetzt im Depart. Seine-Oise beinahe das Arrond. Rambouillet.

Hurepur, St. in Hindostan, Seiks-Staaten, Gular, ONO. von Lahore.

Huriel, Fl. in Frankreich, Dep. Allier, WNW. bei Montluçon; 2407 Ew.

Hurlach, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Landsberg, bei Lechfeld; Brauerei. 316 Ew.

Hurley, Ort in New-York, Grafsch. Ulster; 1820: 1383, 1840: 2201 Ew.

Hürnheim, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Wallerstein, bei Nördlingen; 247 Ew.

Huron, 1) See in Nord-Amerika; stößt O. u. N. an Unter-Canada, W. u. SW. das Gebiet der Verein.-Nord-Amerik. Staat., u. ist verbunden NW. mit dem Oberen-See, W. mit dem Michigan-See, O. mit dem kl. Simcoe-See, der W. mit dem Ontario-See zusammenhängt, u. SO. mit dem St. Clair-See, der sich in den Erie-See ergießt. 750 QM. Die Küsten sind buchtenreich, SO. die große Gloucester-Bucht u. besonders im N. sehr viele Inseln, z. B. die Manatulin-Inseln, die Drummond-Insel, die Insel White-Wood. Das Niveau dieses Sees liegt 485 F. über dem der Hudson's-Bai u. 27 F. über dem des Erie-Sees. Wegen der vielen Inseln u. Stürme ist die Schiffahrt gefährlich. 2) Fluß in Ohio; ergießt sich in den Erie-See. 3) zwei Flüsse in Michigan; der eine mündet in den St.-Clair-See; der andere in den Erie-See, u. ist größtentheils schiffbar. 4) Ort in New-York, Grafsch. Wayne; 1840: 1943 Ew. 5) Grafsch. in Ohio, am Erie-See, wo er die Sandusky-Bai bildet; 1820; 6675, 1830: 13345, 1840: 23933 Ew. Hauptort: Norwalk.

Huronen, ehemals zahlreiches u. mächtiges Indier-Volk in Nord-Amerika, O. am Huron-See, das durch hartnäckige Kriege mit den Jerokesen bis auf wenige Familien zusammengeschmolzen ist, die meist Christen sind.

Hurones, Fl. in Spanien, ONO. bei Burgos.

Hurriana, Distr. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Prov. Delhi; grenzt N. an das Gebiet der Seiks u. W. an das der Bhatties.

Hurrund, St. in Belutschistan, Prov. Gutsch-Gandava, SO. bei Dadjil; Hauptort des Distr. **Hurrund-Dadjil**, der ein Enclave in Afghanistan ist, u. r. am Sind oder Indus u. S. von Dera-Khazy-Khan liegt.

Hurrur, s. Arrer.

Hurryhur, St. in Hindostan, Maissur, r. am Tumbedra, NO. von Bednore.

Hurrysoukor, St. im engl. Hindostan, Prov. u. Prsdsch. Bengalen, r. am Ganges, OSO. bei Murched-Abad.

Hurst-Castle, Fort u. Leuchtthurm in England, Grafsch. Southampton, auf der Spitze einer schmalen Landzunge, die sich gegen die Insel Wight streckt; 50° 42′ 23″ n. Br. 3° 53′ 1″ w. L.

le Hurtault, Weiler in Frankreich, Dep. Ardennes, WSW. bei Mézières; Eisenwerke.

Hurtchen, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren; 502 Einw.

Hürth, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Köln; 980 Ew.

Hurtu, Cap der Küste von Habesch, im arabischen Meerb. 15° 28′ n. Br. 37° 50′ 53″ ö. L.

Hurwenen, Df. in den Niederlanden, Geldern, bei Bommel; 450 Ew.

Husby, 1) Kirchsp. in Schweden, Skavaborg-Län, Härad Kinnefierding, S. bei Lidköping; Mineralquelle. 2) Kirchsp. ebd., Stora-Kopparberg-Län, Härad Näregard, SO. bei Falun; königl. Pulverfabr., Eisenwerke. 3) Kirchsp. in Norwegen, Romdals-Amt, am SOende des Tingvold-Fjord. W. am Sundal.

Husbye, 1) Kirchsp. in Schleswig, O. bei Flensburg. 2) Df. ebd., Amt Gottorf, W. bei Schleswig.

Husch, St. in der Moldau, am Pruth; Vertrag zwischen den Russen u. Türken 1711.

Husdorf (Nieder-, Ober-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg; 160, 266 Ew.

Husedy, Df. in Schweden, Kronoberg-Län, Härad-Kinnewald, SW. bei Werjö.

Hüselitz, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Stendal, bei Tangermünde; 266 Ew.

Hüsheim, Huisheim, Pfrdf. in Baiern, bei Monheim; 668 Ew.

Husiatyn, St. in Galizien, Kr. Tarnopol, r. am Podhorze; 1553 Ew.

Husillos, Fl. in Spanien, N. bei Palencia; 175 Ew.

Husquarn, Df. in Schweden, Jönköping-Län, Härad Tveta, SO. am Wetter-See; Gewehrfabr.

Hussein 1)-Abad, St. in Hindostan, Nizam, NO. von Aureng-Abad; Fort. **2)-Abdaul**, St. ebd., Seiks-Staat, Prov. Lahore, O. bei Attock.

Husseinpur, 1) St. im engl. Hindostan, Prov. Delhi, Prsdsch. Bengalen, O. von Delhi; 28° 43′ 8″ n. Br. 75° 49′ 23″ ö. L. 2) St. in Hindostan, Oude, N. bei Beraytch.

Hussenhofen, Weiler in Würtemberg, Jartkr., OA. Gmünd; 211 Ew.

Hussigny, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, OSO. bei Longwy; Eisengrube. 530 Ew.

Hussinetz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Strehlen; 795 Ew. 2) **Hussenetz**, Fl. in Böhmen, Kr. Prachin, SSW. bei Pisek, l. an der Blanitz; Geburtsort des Reformators u. Märtyrers Johann Huß (1373, 6. Juli. geb.; verbrannt zu Kostnitz 1415, 6. Juli).

Hußiatyn, kl. St. im östreich. Galizien, Kr. Tarnopol, l. am Podhorze, an der russ. Grenze.

Husten, Ortsch. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Arensberg; 627 Ew.

Husten, Ort in Pennsylvania, Grafsch. Centre; 1840: 557 Ew.

Hustopetsch, 2) St. in Mähren, Kr. Prerau, NW. bei Meseritsch; bedeut. Viehmärkte, Weinbau. 2350 Ew. 2) Fl. ebd., O. bei Weiskirchen, l. an der Betschwa; 613 Ew. 3) s. **Auspitz**.

Husum, 1) St. auf der SWküste von Schleswig, der Insel Nordstrand gegenüber, an der Husumerau, die unweit W. in den Hever-Fluß mündet. Früher war die Stadt durch den Handel zur See, sowie mit Pferden u. Vieh, durch Fischerei u. Schifffahrt bedeutender als jetzt. In Schiffs- u. Seesachen gilt das Wisby'sche Seerecht. Am E. des 16. Jahrh. besaß sie vierzig größere u. kleinere Schiffe, im Beginn des 18. Jahrh. nur noch die Hälfte, u. von 1807 bis 1835

verlor sie durch Krieg u. anderes Unglück 31 Schiffe, u. 1835 besaß sie nur 10 Schiffe zu 284 Commerzlasten, 1841 mit Nordstrand 15 Sch. zu 291 Cl., 1842 aber 28 Sch. 419¼ Cl. Der Hafen u. die Aue sind nur für fünf F. tief gehende Schiffe fahrbar, größere ankern auf der ½ M. W. an der St. liegenden sicheren u. bequemen Rhede; Tabakfabr., Muschelkalkbrennereien, Cichorien- u. Essigfabr., bedeut. Vieh-, Pferde- u. Schweinemärkte; latein. Schule, die reiche milde Stiftung das Gasthaus zu St. Jürgen. 1835: 3882 Einw. 54° 28′ 48″ n. Br. 6° 43′ 32″ ö. L. 2) Df. in Hannover, Calenberg, A. Wölpe, bei Nienburg; 384. Ew.

Hußt, Fl. in Ungarn, marmaroser Gespsch., an der Theiß; dabei auf einem hohen Berge das gleichn. Schloß; Hanf, Wein. 4160 Ew. 48° 10′ 10″ n. Br. 20° 57′ 30″ ö. L.

Huta, Df. in Ungarn, neograder Gespsch., O. bei Bela-Banya; Mineralquellen.

Huttany, St. in Hindostan, Prov. Bedsjapur, W. bei Bedsjapur; Seiden- u. Baumwollenweberei, Waffenfabr., Handel 15000 Ew.

Hutsberg, Df. in Sachsen-Meiningen, SW. von Meiningen; mit Schmeerbach. 787 Ew.

Hutschlag, Df in Oestreich, Kr. Salzburg, SW. bei Radstadt.

la Hutte, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, S. bei Mirecourt; Stahl- u. Eisenfabr. 1290 Ew.

Hütte, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Danzig, Kr. Elbing, mit Poststation, 156 Ew.; **Alt-Hütte, Wladyslawowo**, Rgbz. Bromberg, Kr. Tscharnikow, 250 Einw.

Hütten, 1) vier Dfr. in Baiern, Ldgr. Kemnath, bei Waldeck, mit Schneidemühle, Waffen- u. Zainhammer nebst Glasknopfhütte, 70 Ew.; Ldgr. Neustadt an der Waldnab, bei Weiden, mit Glashütte, Schloß, 228 Ew.; **Ober-, Unter-**, bei Waldmünchen, mit Potaschsiederei, Eisenhämmer, Polirmühle, Glashütte; 253 Ew. 2) zwei Dfr. in Würtemberg; Jaxtkr., OA. Gaildorf, 362 Ew.; Donaukr., OA. Münsingen, 294 Ew.

Huttenberg, Fl. in Illyrien, Gub. Laibach, Kr. Klagenfurt; ergiebige Eisenminen u. bedeut. Eisenwerke. 560 Ew.

Hüttendorf, 1) Df. in Baiern, Ldgr. Herzogenaurach, bei Erlangen; 236 Ew. 2) **Alt-Hüttendorf**, Kolonie in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Angermünde; 410 Einw.

Huttengrund, Df. in Sachsen-Meiningen, Oberland, A. Sonnenberg; Eisenwerke, Schneidemühlen, 200 Einw.

Huttenheim, Df. in Baden, Neckarkr., A. Philippsburg; 710 Ew.

Huttenheim, Pfrdf. in Baiern, bei Possenheim; Simultankirche, Synagoge, Brauerei. 988 Ew.

Huttensteinach, Df. in Sachsen-Meiningen, Oberland; Eisenhammer, Porzellanfabr. 90 Ew.

Hüttersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarlouis; 555 Ew.

Hutthurm, Pfrdf. in Baiern, bei Passau; 236 Ew.

Hüttigweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Ottweiler; 360 Ew.

Huttingen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bitburg; 290 Ew. 2) Df. in Baden, Ober-Rheinkr. A. Lörrach; 289 Ew.

Hüttisheim, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Wiblingen; 513 Ew.

Hüttlingen, 1) Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr. OA. Aalen, am Kocher; Wetzsteinbruch. 657 Ew. 2) Pfrdf. im schweizer K. Thurgau, Bez. Frauenfeld; 687 Ew.

Huttwil, Df., ehemals St., im schweizer K. Bern, Bez. Trachselwald; Kirchgem. 3092 Ew. 1653 schlossen hier im Bauernkriege die Landleute der Kantons Bern, Luzern, Solothurn, Basel ihr Bündniß. Der Ort litt wiederholt (1340; 1537; 1834, 9. Juni) durch Feuer; bedeut. Viehmärkte.

Hutzenbach, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Freudenstadt, an der Murg; 482 Ew.

Hundsdalen, Kirchsp. in Norwegen, Stift Aggershuus, Christians-Amt, NNW. von Christiania; Glashütte. 2300 Ew.

Huy, St. in Belgien, Prov. Lüttich, ONO. von Namür, an der Maas; Brennerei, Gerberei, Fayencefabr., Weißblech, Zink, Papierfabr., Aepfeleisig; Flußhafen, Getreidehandel, Eisengruben u. -hämmer. 6900 E.

Huzfeld, Gutisfelde, Df. in Holstein, SW. bei Eutin; 229 Ew.

Hvalöen, Insel an der NWk. von Norwegen, Finmarkens-Amt, W. bei Tromsöe, durch einen schmalen Kanal vom Festland getrennt.

Hvaloerne, Inselgruppe an der Südk. von Norwegen, O. im Eingang des Christiania-Fjord, S bei Frederikstad.

Hven, Hwen, schwedische Insel an der SWk. von Schweden, Län Malmöhus, Härad Rönneberg; Viehzucht. 310 Ew. Hier lebte Tycho de Brahe in seiner Sternwarte Uranienburg bis 1597. 55° 54′ 17″ n. Br. 10° 22′ 1″ ö. L.

Hvetböe, Harde NW. in Jütland, A. Hjörring; 4½ QMeilen.

Hvidding, Hwithng, Kirchdf. in Schleswig, unweit der Nordsee, SW. von Riven: 23 H.

Hviddingsöe, Insel an der Westk. von Norwegen, Stavanger-Amt; Leuchtthurm: 59° 3′ 51″ n. Br. 3° 5′ östl. L.

Hvide-Söe, langer See im südl. Norwegen, Badsbergs-Amt, Tellemarkens-Fogderie.

Hvit-Aae, Fluß auf der Westk. Islands; begrenzt das Süd-, Wester- u. Norder-Viertel, u. mündet in den Borger-Fjord.

Hyacinth, Ort in Unter-Canada, Grfsch. Richelieu, am Jamaska.

Hyatnagur, 1) St. in Hindostan, Oude, W. bei Oude. 2) St. ebd., Nizam, SO. bei Hayder-Abad.

Hyatpur, St. im engl. Hindostan, Pv. u. Prsdsch. Bengalen, l. am Ganges.

Hyeatu, St. in Brasilien, Prov. Maranham, SO. von St.-Luis-de-Maranham, am Zusammenfluß des Iguara u. Mony; vorzügl. Baumwolle.

Hyde, Grafsch. in North-Carolina, an der Nordsee der Pamlico-Bai; 1820: 1967, 1830: 6177, 1840: 6158 Ew. Hauptort: Lake-Landing.

Hyde-Park, 1) Ort in Vermont, Grfsch. Lamoile; 1840: 1080 Einw. 2) Ort in New-York, Grafsch. Dutchess; 1840: 2364 Ew.

Hyder-Abad, 1) Provinz der Nizam-Staaten in Hindostan in Dekhan, zwischen den Prov. Beyda, Bidsjapur, Balaghat, Nord-Serkars, Gandwana, u. den Flüssen Bimah, Krischnah u. Godavery; gebirgig durch Zweige der West-Ghats, die sich SO. zum Meerbusen von Bengalen abdachen. Zwischen den Bergen giebt es große Thäler u. mehrere weite Ebenen. 2) Hauptort der gleichn. Prov. ebend., rechts am Musse, NO. von Madras, in unfruchtb. Gegend; Baumwollweb., Diamantschleifer., Handel. 200,000 E. 3) St. in Hindostan, Sinde, auf der Nordspitze einer Insel, gebildet durch den Indus u. den Mdgarm desselben Folaili oder Phurran rechts an diesem; besteht aus einer Festung auf einem Felsen u. der Vorstadt Pettah; mehrere Palläste der Emirs, Moscheen, Baumwollweberei, Schießgewehre, Lanzen u. andere Waffen, beträchtl. Handelsverkehr mit Multan, Tattah u. den Häfen an der Mdg. des Indus (Sind). 10000 Ew. 25° 22′ n. Br. 66° 15′ ö. L.

Hydergur, 1) St. in Hindostan, Oude, rechts am Gumty, SO. von Laknau. 2) Kastell ebend., Maissur, SSW. bei Bednore, auf einer Höhe der West-Ghats.

Digitized by Google

Hydra, griechische Insel, im Archipel, vor dem Meerb. von Hermione; felsig, unfruchtbar, nur mit einer Quelle. Die gleichn. Stadt steht auf der NWk., Hydron gegenüber, auf Felsen um den kleinen Hafen, der tief u. sicher ist. Schifffahrt, Seehandel, Seiden- u. Baumwollweberei, Seifensabr., Gerberei; Gymnasium, Schifffahrtschule. 45000 Einw. 37° 30′ 33″ n. Br. 21° 10′ ö. L. Der Gipfel der Insel 37° 19′ 31″ n. Br. 21° 7′ 27″ ö. L.

Hydron, kleine griech. Insel im Archipel, zwischen der Küste von Morea u. Hydra.

Hyères, 1) St. in Frankreich, Dep. Var, O. von Toulon, unweit dem mittelländ. Meer, an einer Höhe; Handel mit Wein, Orangen, Citronen, Granaden, Oel ꝛc.; Saline. Der Hafen ist versandet. 10142 E. 43° 7′ 2″ n. Br. 3° 47′ 40″ ö. L. Geburtsort des berühmten Redners Massillon. 2) **Iles d'Hyères**, Inselgruppe im mittelländ. Meer, an der Südk. von Frankreich, Dep. Var, SO. von der gleichn. Stadt. Es sind vier Inseln: W. Porquerolles, unweit Bagueau, fast in der Mitte Porteros, und O. Levant oder Titan; außerdem mehrere Klippen. Die bedeutendsten sind Levant u. Porquerolles. Ihr trockener Boden bietet viel vorzügl. medizinische Pflanzen u. einige Pinien. Sie sind durch Forts u. Batterien geschützt. Porteros hat einen guten Hafen. 200 E. 3) **Rade d'Hyères** ist eine Bucht ebd., an der von den Inseln NW. liegenden Küste, gebildet W. durch die Halbinsel Giens u. O. durch die Halbinsel des Cap Benat. Sie ist an 4 Lieues weit, an 3 L. tief, und sehr sicher.

Hyèvre, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, OND. bei Baume-les-Dames; 350 Ew.

Hyllekoog, unbewohnte kl. Insel an der Südküste von Laland.

Hyllestadt, Kirchsp. in Norwegen, A. Nedenäs, l. am Torrisdals-Elv.

Hymettus, Trelovouno, Berg in Griechenland, unweit Athen; 37° 56′ 37″ n. Br. 21° 28′ 45″ ö. L.

Hypochori, Ort in Griechenland, Livadien, O. von Missolonghi.

S. Hypolito-de-Gleba, Fl. in Spanien, Catalonien, N. bei Vich.

Hypsili, 1) griech. Insel im Archipel; 37° 47′ 55″ n. Br. 20° 59′ 48″ ö. L. 2) Insel ebend., Erhyra genannt im Alterthum; 37° 25′ 59″ n. Br. 20° 39′ 48″ ö. L.

Hyskey, Inselgruppe der Hebriden, W. von Schottland; Viehzucht, Getreidebau.

Hythe, St. in England, Grfsch. Kent, am Kanal, S. bei Canterbury; an der Küste vier Forts; Seebad. Der Hafen ist versandet. 2310 Ew.

Hytu, St. in Brasilien, Prov. Sto.-Paulo, l. am Tiete, NW. von Sto.-Paulo; Viehzucht, Zuckerbau.

Hyuruna; Hyutahy, s. **Iuruna; Iutahy**.

Hyvondron, Ort auf der Ostk. von Madagascar; Reisbau.

Hy-Vo-Von, St. auf der Südk. von China, Pv. Chan-Nan.

J.

Iba, Df. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. Rotenburg, A. Nentershausen; 1282 Ew.

Ibach, 1) Df. im schweizer Kant. Schwyz, bei Schwyz, an der Muota; Sammelplatz der Bezirkslandgemeinde, früher der des Kantons; Gefecht zwischen Russen u. Franzosen 1799. 2) Fluß in Würtemberg; entspr. bei Kißlegg u. mündet unweit Altdorf in die Schussen. 3) Vogtei in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Oberkirch; 640 Ew.

Ibague, Stadt in Neu-Granada, Dep. Cundinamarca, W. von Bogota, 702 T. ü. d. Meer an einem Engpaß über die Anden; Kakao, Zucker, Goldwäscherei u. Bergbau auf Gold, Kupfer u. Quecksilber. 400 E. 4° 27′ 23″ n. Br. 77° 40′ w. L.

Ibar, Nebenfl. der Morawa r.; entspr. in Albanien, fließt durch Bosnien u. Servien, u. mündet N. bei Karanovatz.

St. Ibar, St. Ybars, St. in Frankreich, Dep. Ariège, NW. bei Pamiers, r. an der Lèze; 2710 E.

Ibarra, 1) St. in Ecuador, ND. von Quito, am Fuß des Vulkan Imbaru, in einem weiten u. fruchtbaren Thal, am Taguando, 1184 Tois. ü. d. Meer; Baumwollweberei u. Handel. 12000 Ew. 0° 21′ n. Br. 80° 38′ 49″ w. L. 2) Df. in Spanien, Catalonien, ND. bei Cervera; Spitzen, Weberei; 1610 Einw. 3) **Zalgo**, Fl. ebd., WNW. bei Vitoria; Eisenhämmer, Schlosser- u. andere Eisenwerkzeugstätten. 770 E.

Ibbenbühren, St. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Tecklenburg, an der Plane; Leinwand- u. Drellweberei, Tabakpfeifenköpfe, Tabakfabr., Gerberei, Leinwandhandel; unweit Steinkohlengruben. 2200 Ew.

Ibdes, Fl. in Spanien, Aragonien, SW. bei Calatayud; 1050 Ew.

Iben, s. **Ibn**.

Ibenthal (Ober-, Unter-), Vogtei in Baden, Ober-Rheinkr., Ldamt Freiburg; 340 Ew.

Iber, Pfrdf. in Hannover, Grubenhagen, A. Rotenkirchen, bei Einbeck; 415 Ew.

Iberg, 1) Pfrdf. im schweizer K. Schwyz, im Sihlthal, 3470 F. h.; 1492 Ew. 2) an Eisen u. Versteinerungen reicher Berg im hannöv. Oberharz.

Iberische Halbinsel, ist die pyrenäische Halbinsel (Spanien, Portugal).

Iberisches Gebirge, ist der östl. Theil des castilischen Scheidegebirges.

Ibero, Df. in Spanien, Navarra, W. bei Pamplona; besuchte Mineralquellen. 470 Ew.

Iberville, Kirchsp. in Louisiana, Eastern-Distr., am Mississippi; 1820: 4414, 1830: 7049, 1840: 8495 E. Gleichn. Hauptort. Baumwolle, Reis.

Ibestad, Df. im N. der Insel Rollende, an der NWküste von Norwegen, Nordlands-Amt, in den Lofoden-Inseln.

Ibetson, Cap der SOspitze der Galapagos-Insel Abington.

Ibi, Fl. in Spanien, Prov. Valencia, NNW. bei Jijona; Handel mit Wein, Oel, Mandeln und Honig. 2900 Einw.

Ibilcieta, Fl. in Spanien, Navarra, NNO. bei Sanguesa, l. am Salnzar; 120 Ew.

Ibind, Df. in Baiern, Ldgr. Hofheim, bei Burgpreppach; Potaschsiederei, Säg- u. Mahlmühle, Handel mit bamberger Gartenprodukten, Hirse, Stärke, Obst ꝛc. 160 Ew.

Ibiza, eine Balearen-Insel.

Ibn, Iben, Fl. in Oestreich, Innkreis, S. bei Braunau.

Ibo, eine der südl. Querimba-Inseln, an der Küste von Mozambique; gleichn. Ort. 150 Ew.

Ibos, Fl. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées W. bei Tarbes; 1620 Ew.

Ibrahim, 1) **Minas**, Fluß im südöstl. Persien, Mogheslan; mündet in die Straße von Ormus, der Insel Ormus gegenüber. 2) **Ibrahim-Kannas**, Fort in Belutschistan, Mekran, O. von Kedje, auf dem Wege nach Djhow.

Digitize

Ibridschi, Fl. in Rumelien, N. von Gallipoli, an der Nordk. des Meerb. von Saros.

Ibrillos, Fl. in Spanien, WSW. von Burgos, bei Pelorado; 310 Ew.

Ibrim, Df. in Unter-Nubien, im Lande der Kenous, WSW. bei Deyr, auf einem Felsen r. am Nil; Dattelhandel.

Ibros, 1) **-del-Rey**, Fl. in Spanien, Pv. Jaen, WNW. bei Baeza; 3900 Ew. 2) **-del-Señorio**, Fl. ebend., NNO. bei Jaen, nahe am vorigen; 354 Einw.

Iburg, A. u. Fl. in Hannover, S. bei Osnabrück; Linnenlegge. 1110 Ew.

Ica (**S. Geronimo de**), Stadt in Peru, Prov. Lima, SO. von Lima, Hauptort eines Distrikts; Glashütte, Handel mit Wein. 6000 Ew.

Icaque (**Pointe-**), Cap der NWspitze der kleinen Antillen-Insel Trinité; 19° 54′ 15″ nördl. Br. 75° 7′ 8″ westl. L.

Icaztegnieta, Fl. in Spanien, Prov. Guipuzcoa, NO. bei Villafranca; 150 Ew.

Icco, Fl. in Brasilien, Prov. Ceara, NO. bei Crato, r. am Salgado, einen Nebenfl. des Jaguaribe; Viehzucht.

Icheudorf, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kreis Bergheim; 350 Ew.

Ichenhausen, Fl. in Baiern, Ober-Donaukreis (Schwaben), Ldgr. Günzburg, an der Günz, bei Ulm; 2089 Einw.

Ichenheim, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., Amt Lahr; 1040 Ew.

Ichonz, Df. in Frankreich, Dep. Landes, OSO. bei Parentis-en-Born; Eisenwerke. 750 Ew.

Ichteghem, Df. in Belgien, West-Flandern, SW. bei Brügge; 2490 Ew.

Ichtershausen, A. u. Df. in Sachsen-Gotha, NNO. bei Arnstadt, l. an der Gera; 790 Ew.

Ickelheim, s. **Ikelheim**.

Icker, Bauerschaft in Hannover, bei Osnabrück; 519 Einw.

Icod-de-los-Vinos, Ort auf der Westk. der Insel Teneriffa, NW. am Pik; vorzügl. Wein, Seide. 3800 Einw.

I-Colm-Kill, s. **Jona**.

Ida, 1) Bergkette in Anatolien, die sich von N. nach S. streckt. 2) **Ida** (**Nagy-**), Fl. in Ungarn, abaujvarer Gespsch., SW. von Kaschau; 1650 merkwürd. Judenversammlung durch Abgeordnete aus ganz Europa wegen der Frage: ob der Messias schon gekommen sei.

Idanha, 1) **-Nova**, St. in Portugal, Provinz Beira, O. bei Castello-Branco; 2250 E. 2) **-Velha**, St. ebd., in ungesunder Lage; 104 Ew.

Idar, 1) Df. im oldenburg. Fürstenth. Birkenfeld; Steinschleiferei u. Goldschmiede. 1039 Ew. 2) **Idar-Wald**, Bergkette in Preußen, Rgbz. Trier, am oldenburgischen Fürstenth. Birkenfeld, zwischen dem Hundsrück u. Hochwald.

Idderghem, Fl. in Belgien, Ost-Flandern, bei Ninove; 728 Ew.

Idegem, Df. in Belgien, Ost-Flandern, bei Grammont; 1210 Ew.

Iden, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kreis Osterburg; 390 Ew.

Idenheim, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bitburg; 367 Ew.

Idensen, Df. in Hannover, Calenberg, A. Blumenau, bei Hagenburg; 425 Ew.

Idestrup, Kirchdf. auf der dänischen Insel Falster, SO. bei Nyeköbing; 1130 Ew.

Idghirdir, **Igridi**, St. in Anatolien, Sandschak Hamid-Ili, O. bei Hamid, S. am gleichn. See.

Idiazabal, Fl. in Spanien, Guipuscoa, S. bei Villafranca; 1250 Ew.

Idinskoi-Ostrog, Fl. u. Fort im asiat. Rußland, Guv. Irkutsk, r. am Angara.

Idle, 1) Nebenfl. des Trent l., in England, Grafschaft Nottingham. Er nimmt den Maun u. Meden auf, u. wird vom Chesterfield-Kanal durchschnitten. 2) Gemeine ebd., West-Riding der Grafsch. York, N. bei Bradford; 5100 Ew.

Idria, 1) Nebenfluß des Isonzo l., in Illyrien; entspringt NW. im Kreis Adelsberg, u. mündet bei Sta.-Lucia. 2) St. ebend., Gub. Laibach, Kr. Adelsberg, l. am gleichn. Fluß, im engen u. tiefen Thal; Quecksilbergruben, Eisen- u. Kupferminen, Strohflechterei, Spitzen, Seidenweberei. 4100 Ew. 3) **Unter-I.**, Fl. ebd., bei Idria.

Idro, See in der Lombardei, N. in der Delegat. Brescia. Daran liegt O. der Fl. **Idro-Alto** mit dem Df. **Idro-Basso** in sumpfiger und ungesunder Gegend; 1750 Ew.

Idron, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, O. bei Pau; Eisenwerk. 410 Ew.

Idsou-Sima, japanische Insel, am Eingang der Bai Yedo an der Südk. der Insel Nifon.

Idstein, A. und St. in Nassau, N. von Mainz; Schullehrerseminar, Roth- u. Weißgerberei, Saffian- u. Spritzenfabr., landwirthschaftl. Musterwirthsch. auf dem Hofe Gassenbach. 1930 Ew.

If, Insel im mittelländ. Meer, an der Südk. von Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, in der Rhede von Marseille, SW. am Eingang des Hafens. Die ganze Insel, ein steiler Felsen, nimmt ein Fort ein, das als Staatsgefängniß benutzt wird.

Ifaluk, Inselgruppe im Karolinen-Archipel; Nordsp. der größten Insel 7° 15′ 17″ n. Br. 142° 10′ 28″ ö. L.

Iffeldorf, Pfrdf. in Baiern, bei Weilheim, S. vom Ostersee; 216 Ew.

Iffendic, Fl. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, W. bei Montfort; 4292 Ew.

Iffezheim, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., OAmt Rastadt; 1252 Ew.

Iffigheim, Kirchdf. in Baiern, bei Uffenheim, an der Iff; Brauhaus, Steinbruch. 240 Ew.

Iffingen, 1) **Ober-**, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Freudenstadt; 318 E. 2) **Unter-**, Df. ebend.; 198 Einw. Im nahen Walde soll eine Stadt Rockesburg gestanden haben. Darin heißt noch ein Platz der Markt, u. der Wald selbst die Altstadt.

les Iffs, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, NNO. bei Montfort; 570 Ew.

Ifoe-Sioen, See in Schweden, O. im Län-Christianstad.

Ifros, St. in Arabien, Yemen; darin das Grab Ahmed-Ibn-Alvan.

Ifren, St. auf der Westk. von Marokko, Pv. Suse, O. am Cap Nun.

Ifs, 1) Df. in Frankreich, Dep. Calvados, W. bei Caen; 750 Ew. 2) **-sur-Laizon**, Df. ebd., NNO. bei Falaise; Mineralquelle. 150 Ew.

Ifta, Df. in Sachsen-Weimar-Eisenach, W. von Kreuzburg; Marmorbruch. 754 Ew.

Iga, St. auf der japan. Insel Nifon, W. an der Ovari-Bucht.

Igal, 1) Fl. in Ungarn, Gespsch. Simeg (Somogy), SW. von Koppany; 46° 31′ 20″ n. Br. 18° 35′ 41″ ö. L. 2) Fl. in Spanien, Navarra, ONO. bei Pamplona, l. am Salazar; 150 Ew.

Iganie, Fl. im russ. Polen, Podlachien, W. von Siedlec.

Igé, Df. in Frankreich, Dep. Orne, SW. bei Bellême; 1975 Ew.

Ige, s. **Kuppendorf**.

Igea, Fl. in Spanien, Prov. Soria, WNW. bei Cervera, am Linares; 2200 Ew.

Igel, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Trier; 370 E. Römische Säule „Thurm von Igel" genannt.

Digitized by Google

Igelsberg, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Freudenstadt; 203 Ew.

Igelshieb, Df. in Sachsen-Meiningen, A. Sonnenberg, 2570 F. h.; 260 Ew.

Igelsloch, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Neuenburg; 148 Ew.

Igensdorf, Pfrdf. in Baiern, bei Gräfenberg; unweit der Eberhardberg mit dem Teufelsstein, einer zirkelrunden Platte. 147 Ew.

Igersheim, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Mergentheim, an der Tauber; 834 Ew.

Iggelbach, Kirchdf. in Baiern, mit **Elmstein** u. **Appenthal** eine Gemeinde, Pfalz, Kant. Neustadt; 1314 Einw.

Iggelheim, Pfrdf. in Baiern, Kant. Mutterstadt, bei Oggersheim; 1793 Ew.

Iggingen, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Gmünd, zwischen der Rems u. Lein; 433 Ew.

Igla, Iglawa, Nebenfl. der Schwarza r.; entspringt in dem mährischen Geb. in Böhmen, Kr. Tabor, bei Ober-Czerekwe; fließt NO. auf der Grenze gegen Mähren, wohin er bei Iglau übergeht, wendet sich SO., u. mündet bei Tracht.

Iglau, 1) Kreis in Mähren; stößt W. u. N. an Böhmen, S. an das Erzherzogthum Oestreich, O. an den Kr. Brünn, u. wird durch den Kamm des mähr. Gebirges von Böhmen geschieden 48¾ QM., 1834: 181449, 1837: 181957 Einw. in 9 St., 26 Fl., 473 Dftr. Darin bedeut. Waldung u. Viehzucht, Leinen- u. Tuchweberei: der Ackerbau schafft Getreide und Flachs ꝛc. 2) St. u. Hauptort des gleichn. Kr. ebd., an der Igla; beträchtl. Tuchmanufaktur, Papiermühle, Glasfabr., Potaschsiederei, Handel mit Getreide u. Hopfen. 15442 Ew. 49° 23′ 48″ n. Br. 15° 15′ 34″ ö. L.

Iglesias, St. in Sardinien, Hauptort des gleichn. Bez. der General-Intend. Cagliari, auf der Westk. der Insel; hoch u. gesund; Bischoffitz, Kathedrale, Handel mit Wein, Oel, Käse ꝛc. 6500 Ew.

Iglesuela, 1) Fl. in Spanien, SSW. von Avila, im Adrada-Thal; 750 Ew. 2) Fl. ebd., SSW. bei Alcaniz; 775 Ew.

Igling, 1) **Ober-, Ober-Iglingen**, Pfrdf. in Baiern, bei Landsberg, auf einer Höhe, mit hohen, festen Mauern u. Thoren, Schloß, Brauerei. 269 Ew. 2) **Unter-, Unter-Iglingen**, Pfrdf. ebd.; 250 E.

S. Ignacio, 1) Fluß im mejican. Staat Sonora; entspringt 31° 12′ n. Br. 110° 50′ w. L., fließt gegen W. in den Ascension-Fluß, 31° 9′ n. Br. 114° 25′ w. L. 2) Ort in Alt-Californien; 27° 35′ n. Br. 116° 48″ w. L.

St. Ignat, Df. in Frankreich, Depart. Puy-de-Dôme, ONO. bei Riom; 1920 Ew.

S. Ignatius, Cap der Küste von Michigan, N. in der Enge zwischen dem Huron- u. Michigan-See; 45° 48′ n. Br. 84° 39′ w. L. Grw.

S. Ignazio-de-Agaña, s. **Agana**.

Igneraude, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, S. bei Semur-en-Brionnais; 1320 Ew.

Igney, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, SSW. bei Rechicourt-le-Château; 240 Ew.

St. Igny-de-Vers, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Rhône, NW. bei Villefranche; 1520 Ew.

Igrande, Fl. in Frankreich, Dep. Allier, WSW. bei Bourbon-l'Archambaud; beträchtl. Viehhandel. 1700 Einw.

Igrapiuna, Fl. mit Hafen in Brasilien, Pv. Bahia, an der Mdg. des gleichn. Flusses.

Igualada, St. in Spanien, Prov. Leon, N. bei Villafranca, l. am Noya; Woll- u. Baumwollspinnerei u. -weberei, Gerberei, Seilerei, Hutfabr., vorzügl. Waffen. 12000 Ew.

Iguana (S. Antonio de la-), Bergwerksort im mejican. Staat Neu-Leon.

Iguape, St. an der Küste von Brasilien, Prov. Sto-Paulo, auf einer Landzunge, etwas SW. von der Mündung des gleichn. Flusses; Handel mit Reis.

Iguara, Nebenfl. des Mony l., in Brasilien, Pv. Maranhaõ.

Iguaraffu, 1) St. auf der Küste von Brasilien, Prov. Pernambuco, NNW. bei Olinda; 800 Einw. 2) **Hyguaraffu**, der östlichste Mdgarm des Paranahyba in den atlant. Ozean, in Brasilien, Prov. Piauhy.

Igumen, Ihumen, Kreisst. in Rußland, Guv. Minsk, am gleichn. Fluß; 700 Ew.

Iharos-Bereny, s. **Bereny 3)**.

Iherings-Fehn, in Hannover, Ost-Friesland, bei Aurich; 455 Ew.

Ihla, ein 3800 F. hoher Berg in Ungarn, zipser Gespanschaft.

Ihleburg, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, bei Burg; 460 Ew.

Ihlower-Fehn, in Hannover, Ost-Friesland, bei Aurich; 266 Ew.

Ihmert, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Iserlohn; 400 Ew.

Ihn, Loignon, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarlouis; 436 Ew.

Ihna, Nebenfluß der Oder, Rgbz. Stettin; kommt aus einem kl. See im saaziger Kr., fließt anfangs S., dann NW. in den Damm'schen See.

Iholdy, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, WNW. bei Mauléon; 1022 Ew.

Ihrhove, Dorf in Hannover, Ost-Friesland, bei Leer; 350 Einw.

Ihringen, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Breisach; 1940 Ew.

Ijighinsk, Bucht des Meers von Ochotsk an der Küste des russ. Nord-Amerika. Darin die gleichnam. befest. Stadt; 6000 Ew.

Ijma, Nebenfluß des Petschora l., im europ. Rußland; entspringt im Guv. Wologda u. fließt in das Guv. Arkhangel, wo er einmündet.

Ijo, Kirchort im europ. Rußland, Finland, an der Mdg. des gleichn. Flusses in den bottnischen Meerb., NNW. von Uleaborg.

Ijorka, Nebenfl. der Newa l., in Rußland, Guv. Petersburg.

Ik, Nebenfluß des Kama l., im europ. Rußland, Guv. Orenburg.

Ikalis, Fl. u. Kirchsp. im europ. Rußland, Finland, Guv. Abo.

Ikarma, eine Kurilen-Insel.

Ikazni, Fl. im europ. Rußland, Guv. Minsk.

Ike-Aral-Noor, See in China, W. in den Khalkha-Ländern.

Ikelheim, Pfarrdf. in Baiern, bei Windsheim; 698 Einw.

Ikelsheim (Ober-, Unter-), zwei Dfr. in Baiern, bei Uffenheim; 273, 175 Ew.

Ikervar, Fl. in Ungarn, Gespsch. Eisenburg, an der Raab; 800 Ew.

Ikery, Stadt in Hindostan, Maissur, NNW. bei Bednore.

Iki, japanische Insel, NW. bei der Insel Kiu-Siu.

Ikolik, NWCap der Insel Kodjak, S. an der Halbinsel Alaschka.

Ikop, Insel im Karolinen-Archipel; 8° 34′ 10″ n. Br. 149° 40′ 6″ ö. L.

Ikorez, Nebenfluß des Don, im europ. Rußland, Guv. Woronetsch.

Ikoufa, St. auf der japan. Insel Kiu-Siu, Pv. Tsikugo.

Iladi, Isladi, St. in der europ. Türkei, Rumelien, O. bei Sophia.

Ilanz, kleine, ärmliche, aber alte St. im schweizer Kant. Bünden, Bez. Gruob, unweit dem Einfluß des Glenner in den Rhein; 574 Ew.

Ilbenstadt, Kirchdf. in Hessen-Darmstadt, Prov. Ober-Hessen, SO. bei Friedberg, l. an der Nidda; 525 Ew. Schloß, 50° 16′ 53″ n. Br. 6° 27′ 47″ ö. L.

Ilbesheim, Pfrdf. in Baiern, Kant. Landau; 572 E.

Ilbeſſan, 1) Sandſchak in der Türkei Ejalet Rumili (Rumelien), am adriatiſchen Meer, u. bildet einen Theil von Albanien, zwiſchen Avlona, Perſerin, Uskub, Akhiſſar; durch Zweige des Balkhan gebirgig, aber nicht unfruchtbar. Holz u. Vieh ſind die Hauptprodukte. Der Drin iſt der Hauptfluß. 2) Hauptſt. ebd., am Uſchkomodin; feſtes Schloß, Sitz eines griech. Biſchofs. 3000 Ew.

Ilbisheim, Df. in Baiern, Kant. Kirchheimbolanden, bei Stetten; 572 Ew.

Ilcheſter, St. in England, Grafſch. Somerſet, l. am Irel, S. von Briſtol; Fabr. für Zwirnſpitzen. 1100 Ew. Geburtsort des berühmten Bacon.

S.-Ildefonſo, 1) St. in Spanien, Alt-Caſtilien, SO. bei Segovia, am Nordabhang des Guadarrama: dabei das ſchöne königl. Schloß la Granja, 635 T. ü. d. M. h., in ſchönen Anlagen auf ſonſt dürrem Baden, mit koſtbarer Gemälde-Sammlung; Spiegel- u. Glasfabr. u. Glasſchneiderei, Hanf- u. Flachsleinwandweberei. 5500 Ew. 2) Cap der Oſtk. der Philippinen-Inſel Luzon. 3) Gruppe von Inſeln u. Klippen im ſüdl. großen Ozean, W. vom Cap Horn.

Ildinskoi-Zawod, Kupfer- u. Eiſenminen im europ. Rußland, Guv. Orenburg, N.W. bei Birks.

l'Ile, 1) Nebenfl. des Rhein, in Frankreich; entſpringt bei dem Fl. Winckell, Dep. Haut-Rhin, u. mündet unterhalb Straßburg. Die bedeut. Zufl. ſind Doller, Lauch, Bruch. Bis unterhalb Colmar iſt er ſchiffbar. 2) St. ebd., Dep. Vaucluſe, O. bei Avignon, auf einer Inſel der Sorgues; Wollſpinnerei, Wolldeckenweberei, Seidenhaſpeln, Gerberei, Handel mit Seide, Wein, Oel u. Früchten. 6200 Ew. 3) Df. ebd., Dep. Haute-Vienne, N. bei Limoges; 1220 E. 4) Df., ehemals fl. St. im ſchweizer K. Waad, W. bei Goſſonay; Schloß mit ſchönen Gärten an der Venoge. 5) **l'Ile-Adam**, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-Oiſe, NO. bei Pontoiſe, l. an der Oiſe; bedeut. Mehlhandel, Porzellanfabr. 1502 Ew. 6) **l'Ile-aux-Moines**, Df. ebd., Dep. Morbihan, SW. bei Vannes; 1200 E. 7) **l'Ile-Barbe**, Inſel in der Saône, unweit Lyon; 100 Ew. 8) **l'Ile-Bayſe**, **l'Ile-de-Noé**, Fl. ebd., Dep. Gers, N. bei Mirande, r. an der Bayſe; 810 E. 9) **l'Ile-Bouchard**, St. ebd., Dep. Indre-Loire, OSO. bei Chinon; Handel mit Wein, Oel, Nüſſen, getrockneten Früchten, Leder, Wachs; 2120 E. 10) **Ile de France**, ehemal. Prov. in Frankreich, zwiſchen der Seine, Marne, Ourcq, Aisne, Oiſe. Daraus ſind die Dep. Seine, zum größtentheils Seine-Oiſe, Seine-Marne, Oiſe, Aisne, u. etwas auch in Loiret u. Nièvre gebildet. 11) **l'Ile-d'Elle**, Df. ebd., Dep. Vendée, SW. bei Fontenay-le-Comte, am Zuſamfl. der Vendée u. Sèvre-Niortaiſe; 1280 Ew. 12) **l'Ile-en-Dodon**, St. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, NNO. bei St.-Gaudens; Fayencefabr. 2150 Einw. 13) **l'Ile-Jourdaine**, St. ebd., Dep. Gers, NO. bei Lombez, r. an der Save; Gerberei; 3100 Einw. 14) **l'Ile-Jourdain**, St. ebd., Dep. Vienne, SW. bei Montmorillon, r. an der Vienne; 520 Ew. 15) **Ile-Madame**, Df. befeſt. Inſel ebd., Dep. Charente-infer., in der Mdg. der Charente, N. bei Marennes. 16) **l'Ile-Rouſſe**, **Iſola-Roſſa**, St. auf der Inſel Corſica, ONO. bei Calvi; befeſtigt, ſchlechter aber im Handelsverkehr ſtark benutzter Hafen, Handelstribunal. 1046 Ew. 42° 38′ 39″ n. Br. 6° 25′ 28″ ö. L. 17) **l'Ile-St.-Denis**, Df. in Frankreich, Dep. Seine, W. nahe bei St.-Denis; Fiſcherei u. Bleichen. 450 Ew. 18) **l'Ile-ſur-le-Doubs**, Fl. ebd., Dep. Doubs, NO. bei Baume-les-Dames; Eiſenwaaren, Drahtzieherei, Nägel; 810 Ew. 19) **l'Ile-ſur-le-Serein**, Fl. ebd., Dep. Yonne, NO. bei Avallon; 910 Ew. 20) **l'Ile-Trianon**, Df. ebd., Dep. Haute-Vienne, r. an der Vienne, SW. bei Limoges; Papiermühlen, Baumwollenſpinnerei. 1520 Ew.

Ilefeld, ſ. **Ilfeld**.

Ilek, Nebenfl. des Ural l.; entſteht in Turkeſtan, im Land der Khirgiſen, durch Vereinigung mehrerer Flüſſe, fließt WNW. in das ruſſ. Guv. Orenburg, u. mündet W. bei Ilekskoi-Gorodok. Er hat ſalzreiche Ufer.

Ilekskaia-Saſtſchita, Fort in Rußland, S. von Orenburg; 417 Ew.

Ilekskoi-Gorodok, **Iletski**, St. in Rußland, Guv. Orenburg, am Zuſammenfl. des Ural u. Ilek; bedeut. Salinen. 2200 Ew. 51° 31′ 6′ n. Br. 50° 58′ ö. L.

Ilemalp, der öſtl. Arm des Barkunsthals im ſchweizer K. Bünden.

Illettes, (les grandes), Df. in Frankreich, Dep. Meuſe, WSW. bei Verdun; Glashütte, Fayencefabr. 1080 Einw.

Ilewsk, Eiſenwerk im europ. Rußland, SW. im Guv. Niſchnei-Nowgorod, SSW. bei Ardatow.

Ilfeld, **Ilefeld**, Fl. in Hannover, Grfſch. Hohnſtein, im Harz, an der Behr; Pädagogium mit Bibliothek in einem ehemal. Prämonſtratenſer-Kloſter, Papiermühle. 650 Ew. Unweit das Braunſchweigiſche Eiſenhüttenwerk Johanneshütte.

Ilford, (**Great-**, **Little-**), Df. in England, Grafſch. Eſſex, N. bei Barking; 3100 Ew.

Ilfow, Bezirk SW. in der unteren Wallachei, ſtößt S. an die Donau, wodurch derſelbe von den Sandſchak Ruſtſchuk u. Siliſtri geſchieden wird; fruchtbar, aber in der Donau-Gegend voll Seen u. Sümpfen. Hauptort: Bukareſt.

Ilfracombe, Fl. in England, Grafſch. Devon, am Briſtol-Kanal, NNW. bei Barnſtable; vorzügl. Hafen, Heringfiſcherei, lebhafter Handel; Seebad; Leuchtthurm. 3260 Einw.

Ilga, Nebenfl. der Lena l., in Rußland, Guv. Irkutsk; mündet bei Uſt-Ilginskaia.

Ilgi, Fl. im europ. Rußland, Guv. Wilna, am gleichn. See, SW. an Wilna.

Ilginskoi, Fl. im aſiat. Rußland, Guv. Irkutsk, am Ilga.

Ilgun, ſ. **Eilgun**.

Ilha-Grande, Bezirk der Prov. Rio-Janeiro in Braſilien: ſtößt S. an den atlant. Ozean, O. an den Diſtr. von Rio-Janeiro, N. an den Diſtr. von Parahyba-Nova, NW. u. W. an die Prov. S. Paulo, u. umfaßt theils Feſtland, theils Küſten-Inſel. Produkte ſind: Kaffe, Baumwolle, Indigo, Reis, Zucker, Mais, Manioc, Vieh. Die gleichn. Inſel in der Agra-Bai.

Ilhavo, St. in Portugal, Prov. Beira, S. bei Aveiro, am atlant. Ozean; 4400 Ew.

Ilheos-Comarca-dos-, ſüdlichſter Bezirk der Prov. Bahia in Braſilien, der O. an den atlant. Ozean, u. S. an die Prov. Eſpiritu-Santo u. Minas-Geraes ſtößt. Gebirgig durch das Waldgebirge Aymores, auf Itavaca oder Goytaracas genannt, u. bewäſſert durch den **Rio-dos-Ilheos**, Commandatuba, Porim, Patype u. Rio de Contas. Die Mdg. des eſteren bildet eine Hafenbucht (**Os-Ilheos**), wo der Fl. **S.-Jorge-dos-Ilheos** oder **Ilheos**, (14° 38′ 6″ ſ. Br. 41° 30′ w. L.) ſteht. Die Mdg. liegt 14° 4′ 30″ ſ. Br. 41° 24′ 49″ w. L. Der Hafen iſt geſchützt und gut. Die Ausfuhr des Orts beſteht in Zucker, Reis, Kaffe, Schiffbauholz u. etwas Kakao: 210 Familien.

Ilhet, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrenées, NNO. bei Arreau, an der Neſte; Glashütte. 580 E.

Ili, Fluß im chineſ. Reich, Dzungarei. Er entſteht durch die Vereinigung des Tekes, Khounghes u. Kaſch, die vom Nordabhang des Geb. Thian-Chan herabſtrömen; fließt NW., u. mündet S. in den Balkhach-See. ſ. auch **Dzungarei**. Die Hauptſt. des gleichn. Diſtr. **Ili** oder **Guldſcha**, chineſ. **Hoei-Hoan-Tchling** liegt am Ili.

Ilican, Bucht der Nordk. der Philippinen-Inſel Mindanao.

Ildſcha, 1) Fl. in der aſiat. Türkei, l. am Euphrat, NWN. von Diarbekir. 2) **-Baſha**, Cap der

Digitized by Google

europ. Türkei, am schwarzen Meer, Bulgarien, S. bei Varna; 43° 5′ 20″ n. Br. 25° 35′ 30″ ö. L.

Ilija, Fl. in der europ. Türkei, Guv. Minsk, OSO. bei Wileika.

Ilim, Nebenfl. des Angara r., im asiat. Rußland, Guv. Irkutsk; fließt anfangs N., dann NW.

Ilimsk, befest. Fl. im asiat. Rußland, Guv. Irkutsk, SW. von Kirensk, am Ilim; 551 Ew.

Ilinka, Fl. im europ. Rußland, Guv. Woronetsch, SW. bei Ostrogotsk.

Ilinskoi, Fl. im asiat. Rußland, Guv. Irkutsk, NW. bei Werkhne-Udinsk, r. am Selenga.

Iltschi, s. **Khotan**.

Ilkeston, Kirchsp. in England, ONO. bei Derby; 420 Einw.

Ill, Nebenfl. des Rhein r., in Vorarlberg; entspr. W. am Jamthaler Ferner (Gletscher), nimmt bald aus dem schweizer K. Bünden das Thalwasser von Lavinuoz auf, das durch Lavin fließt; weiterhin in seiner Richtung nach NW. l. u. r. noch andere Thalbäche, besond. r. den Lutz-Bach unterhalb Lutz, u. mündet unterhalb Feldkirch auf der Grenze gegen St. Gallen. 2) Nebenfl. des Rhein l., in Frankreich; entspringt im Dep. Haut-Rhin, bei dem Df. Winckel, S. von Altkirch; fließt gegen N. in das Dep. Bas-Rhin, u. mündet unterhalb Straßburg. Bedeut. Zufl. sind: Lauch, Fächt, Giesen, Andlau. Auch münden bei Straßburg einige Kanäle ein.

Illah-Abad, St. in Hindostan, Sind, SO. in Hydra-Abad.

Illak, Insel in der Aleuten-Gruppe Andreanow.

Illana, 1) Fl. in Spanien, Prov. Cuenca, WNW bei Huete; 1510 Einw. 2) Bucht der SWküste der Philippinen-Insel Mindanaõ.

Illanos, Volk auf der Insel Mindanaõ.

Illasi, Fl. in der Lombardei, ONO. bei Verona; 1640 Einw.

Illats, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, SW. bei Cadillac; 1580 Ew.

Illava, Illau, Fl. in Ungarn, trentschiner Gespsch., N. bei Trentschin, l. an der Waag; 2850 Ew.

Illawarra, Bucht der Ostk. von Neuholland.

Illdorf, Pfrdf. in Baiern, bei Rain; 268 Ew.

Ille, 1) Fluß in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine; entspr. bei Feins, fließt S., u. mündet r. in die Vilaine bei Rennes. 2) St. ebd., Dep. Pyrénés orient., ONO bei Vinça, r. am Tet; Fruchthandel. 3212 Ew. 3) **Ille-Rance**, Kanal ebd.; verbindet die Vilaine u. Rance, u. beginnt bei Rennes, u. endet oberhalb Dinan. Die Scheide ist zwischen Guipel u. Bazouges, u. die Länge von Rennes bis dorthin 3490 Mètres mit zwanzig Schleusen, von Dinan bis zur Scheide 29620 Mètres mit 28 Schleusen. 4) **Ille-Vilaine**, Dep. ebd., grenzt N. an den Meerb. St.-Michel im Kanal u. an das Depart. la-Manche, O. an das Dep. Majenne; S. an das Loire-infer., W. an die beiden Morbihan u. Côtes-du-Nord. Das Land ist meist eben, nur im Innern u. O. hoch, u. im NO. befinden sich die großen Sümpfe bei Dol, so wie zwischen Brains u. Renac. 859 QMeilen, 553453 Ew. Der Boden ist dem Ackerbau nicht günstig, u. das kulturfähige Land beträgt höchstens die Hälfte des Depart.; ein Viertheil des Uebrigen ist Heide u. der Rest Wald (20065 Hectaren) u. Wasser. Das Klima ist gemäßigt; weder steigt die Kälte im Winter, noch die Hitze im Sommer hoch, aber die fast beständigen S.- u. SWwinde führen häufig Regen u. immerwährenden Nebel herbei. Der Himmel ist selten heiter. Die Produkte sind: viel Hanf u. Flachs, Rindvieh, Pferde, Honig, Wachs, Kastanien, Aepfel, Birnen, Eisen, silberhalt. Blei, Fische, u. vorzügliche Austern um den Felsen in der Rhede von Cancale; Leinewand, Segeltuch, Liqueurs Flachsgarnspinnerei, Gerberei, Käse, Butter. Der Handel führt den Ueberfluß dieser Erzeugnisse aus u. befriedigt das Bedürfniß durch Zufuhr von Getreide. Der bedeutendste Hafen ist St.-Malo; Hauptstadt: Rennes. Eingetheilt ist dies Dep. in sechs Arrondiss.: Fougères, St.-Malo, Montfort, Redon, Rennes u. Vitre, 43 Kantons, mit 349 Gemeinden.

Iller, Nebenfl. der Donau; entspr. in den Alpen des Algaues, zwischen dem Walser-Thal u. der Alp Rohrmoos, im südlichsten Theil von Baiern; fließt gegen N., nimmt die Osternach, Rottach, Arba, Bleichach, Ehmeney-Ach auf, berührt bei Aitrach die Grenze zwischen Baiern u. Würtemberg, die sie von hier bis zu ihrer Mdg. in die Donau oberhalb Ulm (½ St.) bildet. Sie ist reißend und richtet durch ihre Ueberschwemmungen großen Schaden an, u. wird zum Holzflößen benutzt.

Illerberg, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Illertissen, bei Weißenhorn; 435 Ew.

Illereichen, 1) fürstl. Schwarzberg.-Herrschaftsgericht in Baiern, Schwaben (Ober-Donaukr.); 1 QM. 2) **Illereichen, Illeraichen, Illereichheim**, Fl. ebend., r. an der Iller, S. bei Illertissen; Schloß, Synagoge. 538 Ew., darunter viel Juden.

Illerfeld, Weiler in Baiern, Ldgr. Grönenbach, bei Memmingen; Musterwirthschaft. Bibliothek, Gemälde-, Mineralien-, Münz- u. Edelstein-Sammlung. 18 Ew.

Illerrieden, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr. OA. Wiblingen; 412 Ew.

Illertissen, Illerdiessen, Ldgr. u. Fl. in Baiern, Schwaben, (Ober-Donaukr.), r. unweit der Iller, bei Weißenhorn; zwei Schlösser, bedeut. Pferdezucht. Vieh- u. Kornmärkte. 1100 Ew. Das Ldgr. umfaßt 3 QM.

Illescas, Fl. in Spanien, N. bei Toledo; 1796 E.

Illesheim, Pfrdf. in Baiern, bei Windtheim; 25 E.

Illeville-sur-Montfort, Df. in Frankreich, Dep. Eure, NO. bei Montfort; 1080 Ew.

Illgau, Pfrdf. im schweizer K. Schwyz, auf einem Berge. 2337 F. hoch; 207 Ew.

St. Illide-la-Fond, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Cantal, W. bei St.-Cernin; 1510 Ew.

Illiers, St. in Frankreich, Dep. Eure-Loir. r. an der Loir, SW. bei Chartres; Tuch-, Serge-, Mützenfabr., Gerberei. 2917 Ew.

Val-d'Illiez, ein vier St. l. Thal im schweizer K. Wallis, Bez. Monthei, an der Grenze von Savoien, mit einigen Dörfern, u. von der Viege durchströmt; 1342 Einw.

Illifaut, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, SSW. bei Brotons; 1250 Ew.

Illighausen, Pfrdf. im schweizer K. Thurgau, Bez. Gottlieben; 891 Ew.

Illingen, 1) Df. in Preußen, Rgby. Trier, Kr. Ottweiler; Steinkohlengrube, Kiehnrußfabr. 640 Ew. 2) Pfrdf. mit Markt in Würtemberg, Neckarkr., OA. Maulbronn; 1398 Ew. 3) Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Rastatt; 325 Ew.

Illinois, 1) großer Nebenfl. des Mississippi l., im gleichn. Staat. Er entsteht durch Zusammenfl. der Flüsse Kankake, Pickaming, Page, Iraquois; fließt anfangs W., wendet sich dann SW. bis zur Mdg. l. nimmt er den Vermillon, Crow-Meadow, Sangamon u. a., r. den Fox, Spon, Mine auf. Der Fluß bildet oberhalb dem Fort Clarke den Illinois oder Peoria-See. 2) Staat der Vereinigten nordamerikanischen Staaten; berührt N. das Gebiet Wisconsin, NO. das Südende des Michigan-Sees, O. Indiana, wo südwärts der Wabasch die Grenze bildet bis zur Mdg. in den Ohio, der nun SO. die Grenze gegen Kentucky ist bis zu seiner Mdg. in den Mississippi, dessen Lauf aufwärts NW. Missouri abgrenzt, u. weiter das Gebiet Jowa. Andere Flüsse in diesem Staat sind die kleineren Nebenfl. des Ohio: Rock-River, Kaskaskia, Muddy, Kahokia. Der vorzüglichste Erwerb ist der Ackerbau; er beschäftigte 1840: 105387 Bew., u. dann Gewerbe u. Handel (1840: 13185 Bew., und 2021 Lehrlinge.). Produkte sind Getreide, Reis, Mais, Baumwolle, Indigo, Hopfen, Hanf, Flachs, Ta-

bak, Seide, Potasche, Pferde, Rindvieh, Schaafe, Schweine, in beträchtlicher Menge, Salz. Die Wälder bergen Hirsche, Wölfe, Bären, Füchse, Rothwild ꝛc. Der Eisenbahnenbau war 1843 noch eingestellt, ausgenommen die große Nordbahn zwischen Jacksonville u. Springfield; ebenso wurde an dem Illinois-Michigan-Kanal fortgebaut. 1810: 12282, 1820: 55211, 1830: 157455, 1840: 476183 Ew. Der Staat umfaßt 87 Grfsch.

Illifera, kl. Stadt im türk. Asien, Karamanien, SO. bei Konieh.

Illkirch, Elkirch, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, S. bei Straßburg, r. am Ill; 2293 Ew.

Illmenfee, Df. in Baden, Seekr., A. Pfullendorf; 250 Einw.

Illmünster, s. **Ilmmünster**.

Illnau, zerstreut liegende Pfarrgemeinde im schweizer K. Zürich, Bez. Pfeffikon; 2766 Ew.

Illogan, Illuggan, Kirchsp. in England, Grfsch. Cornwall, NW. bei Redruth; darin die reichste Kupfergrube der Grafsch. 5500 Ew.

Illok, Fl. u. Hauptort der Bukovarer Herrsch. in Slavonien, r. an der Donau, Gespsch. Syrmien, SO. von Bukovar. 3250 Ew.

Illora Fl. in Spanien, WNW. bei Granada, am Charcon; 6610 Ew.

Illova, Nebenfluß der Donau (nicht der Lonya) l., in Kroatien, Warasdiner Generalat, der in Ungarn entsteht; nimmt l. die Pakva auf, und mündet O. vor der Lonya.

Illueca, Fl. in Spanien, Aragonien, NNO. bei Calatayud, am Aranda; Tuchweberei, bedeut. Handel mit Schinken. 2540 Ew. Geburtsort des Gegenpapstes Don Alvarez de Luna.

Illuxt, Fl. im europ. Rußland, Kurland; Schloß. 980 Einw.

Illye, Eisenmarkt, Fl. in Siebenbürgen, Gespsch. Hunyad, r. am Maros; 45° 55′ 29″ nördl. Br. 20° 23′ 6″ ö. L.

Illyefalva, Fl. in Siebenbürgen, Szekler-Land, Stuhl Haromszek, r. am Aluta.

Illyrien, ein Königreich im Kaiserthum Oestreich. Napoleon erhielt durch den Frieden zu Presburg 1809 die Länder S. von der Sau, u. vereinigte dieselben als illyrische Provinzen mit Frankreich; 1816 erhielt dieselben Oestreich, und erhob sie vergrößert zu einem Königreich, das die Herzogthümer Kärnthen, Krain, Friaul, Istrien, das ungarische Küstenland (Littorale) nebst einem bedeutenden Theil Kroatien umfaßte. Die beiden letztern Stücke wurden aber 1822 wieder davon getrennt u. Ungarn zurückgegeben. In diesem Umfang grenzt das Land N. an Nieder-Oestreich u. Steiermark, O. u. NO. an Steiermark, SO. an Ungarn, O., S. u. W. an das adriatische Meer, W. an das lombardisch-venezianische Königreich u. Tyrol. Dazu gehören einige Inseln im Meerb. von Quarnero. Es streckt sich mit der großen Landspitze Istrien zwischen jenem Meerb. im O., u. dem von Triest im W. tief in das adriat. Meer südwärts. Die bedeut. illyrischen Inseln sind Veglia, Cherso u. Osero. In diesem durch die südöstl. Alpenketten sehr gebirgigen Lande sind die bedeutenderen Flüsse nur die Drau und Sau; an dem adriatischen Meer steht das nackte Kalksteingebirge, der Karst, davon dem Meer der Isonzo, Quinto, Draga, Arsa zufließen. Merkwürdig ist der periodisch verschwindende Zirknitzer See. In Rücksicht auf die Verwaltung ist das 516¾ QM. große Königreich in die beiden Gubernien Laibach und Triest getheilt. Jenes umfaßt Kärnthen mit den drei Kr. Laibach, Neustädtl, Adelsberg, nebst Krain mit den zwei Kr. Klagenfurt u. Villach; dieses, Stadt u. Gebiet Triest, den Istrianer nebst Görzer Kreis, das zusammen das sogenannte Küstenland bildet. Ueber Produkte, Industrie u. Erwerb vergl. die einzelnen Länder.

Ilm, 1) Nebenfluß der Saale l.; entspringt am Nordabh. des Thüringer-Waldes in Sachsen-Weimar, durchfließt Schwarzburg-Sondershausen u. Schwarzburg-Rudolstadt, u. mündet auf der Grenze von Sachsen-Weimar und dem preuß. Herzogthum Sachsen bei Groß-Heringen, der Rudelsburg gegenüber. 2) Nebenfluß der Donau, in Baiern; entspringt im Landgr. Aichach, bei Sengenried, u. in einem andern Arm bei Tandern, fließt gegen N., und mündet bei Vohburg. 3) **Stadt-Ilm**, Stadt in Schwarzburg-Rudolstadt, Oberherrsch., an der Ilm; Wollweberei. 2197 Ew.

Ilmbach, Weiler in Baiern, Ldgr. Geroldshofen; Holzhandel. 57 Ew.

Ilme, Nebenfl. der Leine l., in Hannover; entspr. im Sollinger-Wald u. mündet bei Einbeck.

Ilmen, großer See in Rußland, S. bei Nowgorod; 40 Werst l., 30 W. breit; nimmt den Msta, Lowat u. Cheson auf, u. steht durch den Wolchow mit dem Ladoga-See in Verbindung.

Ilmenau, 1) Nebenfluß der Elbe l., in Hannover, Lüneburg; entspringt in einem Sumpf SW. bei Bodenteich, u. mündet bei Winsen. 2) St. in Sachsen-Weimar, an der Ilm, am Fuß der Sturmheide und dem Beginn des Thüringer-Waldes: Porzellan-, Papiermaché- u. Puppenkopf-, Hohlglas- u. Farbenfabr., Kammwollspinnerei, Baumwollzeugmanufaktur, Gerberei, Handel mit Braunstein, Eisen, Holz, Brettern. In der Nähe Braunstein- und Eisengruben, zwei Eisenhämmer (jährl. 6000 Ctr. Eisen), ein gr. Felsenkeller u. die hohe Bergkuppe Kikelhahn. 2721 Ew. 50° 41′ 6″ n. Br. 8° 35′ 30″ ö. L.

Ilmendorf, Kirchdf. in Baiern, Ldgr. Ingolstadt, bei Geisenfelden, an der Ilm; 229 Ew.

Ilminster, Fl. in England, Grafsch. Somerset, SW. bei Ilchester, r. am Isle; Tuch- u. Wollzeugfabr. 2957 Ew.

Ilmola, Fl. in Rußland, Finland, SO. von Wasa.

Ilmmunster, Illmunster, Pfarrdf. in Baiern, Ober-Baiern (Isarkr.), Landgr. Pfaffenhofen, an der Ilm; 480 Ew.

Ilo, Fl. in Peru, SO. von Arequipa, am großen Ozean, an der Mdg. eines Flusses mit Hafen. 17° 37′ s. Br. 73° 44′ 9″ w. L.

Ilok, s. **Illok**.

Iloki, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, NNW. bei Tetsch.

Ilomantsch, Fl. in Rußland, Finland, Nedre-Karelens, NO. von Nyslots.

Ilow, St. im russ. Polen, Masovien, SSO. von Gostynin; 210 Ew.

Ilowla, Nebenfluß des Don l., in Rußland; entspringt im Guv. Saratow, N. bei Kamenka, W. unweit der Wolga, fließt SSW.

Ilowlinskaia, Fl. in Rußland, Kosaken-Land, l. am Ilowla, oberhalb dessen Mdg. in den Don.

Ilpendam, Df. in den Niederlanden, Nord-Holland, bei Hoorn; 1150 Ew.

Ilpinski, Cap der Südküste des asiat. Rußland; 59° 48′ 30″ n. Br. 163° 37′ ö. L.

St. Ilpize, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, S. bei Brioude, r. am Allier; 2300 Ew.

Ils, s. **Ilz**.

Ilsede (Groß-, Klein-), zwei Pfrdfr. in Hannover, Hildesheim, bei Peine; 339, 335 Ew.

Ilsenburg, Fl. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wernigerode, an der Ilse, die am Brocken entspringt und bei Tempelhofen in die Ocker fließt, am Ausgang des Ilsenthals; gräfl. Schloß, Gestüt, Eisen- u. Drahthütten (jährl. 8000 Ctr. Eisen u. 300 Ctr. Draht), Kupferhammer, Bleizuckerfabr., Eisenschlacken- u. Dampfbäder. 2150 Ew. 51° 51′ 46″ n. Br. 8° 19′ 37″ östl. L. Unweit im Thal der 230 F. hohe nackte Granitfelsen Ilsenstein, und gegenüber der Westerberg.

Digitized by Google

Ilserheide mit Vogelfang, Df. in Preußen Rgbz. u. Kr. Minden, bei Windheim; 450 Ew.

Ilsfeld, Pfrdf. mit Markt in Würtemberg, Neckarkreis, OA. Besigheim, an der Schozach; Fruchtbau. 1964 Ew. Geburtsort Johann Gaylings, Joh. Christoph Schwab.

Ilshofen, Ilzhofen, St. in Würtemberg, Jaxtkr., OAmt Hall; 769 Ew. Geburtsort von Georg Ludw. Gräter (1744).

Ilsley (East-), Fl. in England, Grafsch. Berks, S. bei Oxford; beträchtliche Schaafmärkte, Landbau. 738 Einw.

Ilten, Kirchdf. u. AV. in Hannover, Lüneburg, bei Hannover; 548 Ew.

Ilumdar, St. in Afghanistan, Sedjestan, r. am Helmend-Fluß, S. bei Duschuk, W. neben der großen Straße von der Südk. her über Bela, Khozdar, Kelat NW. nach Duschuk, Herat ꝛc.

Ilverich, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Krefeld; 313 Ew.

Ilversgehoven, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kreis Erfurt; 210 Ew.

Ilvese, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Minden; 490 Einw.

Ilvesheim, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Ladenburg, am Neckar; 1050 Ew.

Ilz, 1) Fl. in Steiermark, O. bei Grätz; 450 E. 2) **Ils**, Nebenfluß der Donau, in Baiern; entspr. aus einem See an der böhmischen Grenze, am vorderen Rachel, mündet bei Passau. In Untern-Baiern (Unter-Donaukr.) fließt die Ilz in einem düsteren und oft sehr engen Thal gegen S., nimmt das Frauenwasser, die Sembach, kleine Ohe, Biberbach, Röhrnbach auf. Sie nährt Perlenmuscheln.

Ilza, St. im russ. Polen, Guv. Sandomir, NNW. von Opatow, r. am gleichn. Fluß, der in die Weichsel mündet; 210 H.

Ilzhofen, s. **Ilshofen**.

Imaba, St. auf der japanischen Insel Nifon, O. von Yedo.

Imam, 1) **- Abur**, gr. Dorf in der asiat. Türkei, NNW. von Bagdad, l. am Tigris; Grabmal eines Imam. 2) **- el-Azem**, Fl. ebd., NW. bei Bagdad, l. am Tigris; Grab des Abu-Hanifa. 3) **- Hussein**, s. **Mesched-Hussein**. 4) **- Musa**, Fl. ebd., r. am Tigris, gegenüber Imam-el-Azem; schöne Moschee, Gräber von zwei Khalifen. 5) **- Zadeh-Ismael**, Karavanserai in Persien, Prov. Fars, auf dem Wege von Schiras nach Ispahan.

Imaña, Fl. in Spanien, Prov. Burgos, SSO. von Laredo; 50 Ew.

Imandra, gr. See im europ. Rußland, Guvern. Arkhangel, Kr. Kola; steht mit dem weißen Meer in Verbindung.

Imatucare, Nebenfluß des Mamore r., in Bolivia, Mojos.

Imaya, 1) Küstenfluß im mejican. Staat Cinaloa; mündet in den Meerb. von Californien. 2) **Imala**, Df. ebend., Dep. Culiacan, O. bei Culiacan; Mais u. Zuckerrohr. 500 Ew.

Imbaburu, Vulkan der Anden in Neu-Granada, NNO. von Quito.

Imbe, Ururahy, See in Brasilien, Prov. Rio-de-Janeiro, S. vom Parahyba; mündet in den Feia-See, SSO. von S.-Salvador.

Imbilaa, Fl. in Rußland, Finland, N. am Ladoga-See; Fischerei. 3400 Ew.

Imbragone, fruchtbare Insel im Zambese-Fluß in Ost-Afrika, SO. bei Sena.

Imbro, Imros, türk. Insel, NO. im Archipel; 4 QM., 4000 Einw.; gebirgig u. waldig mit fruchtbaren Thälern; Produkte: Getreide, Wein, Oel, Baumwolle, Ziegen u. Bienen. Der höchste Gipfel 40° 10′ 36″ n. Br. 23° 31′ 5″ ö. L.

Imbsen, Df. in Hannover, Göttingen, bei Dransfeld; 179 Ew.

Imbshausen, Df. in Hannover, Göttingen, bei Northeim; 578 Ew.

Imbst, s. **Imst**.

Imecourt, Df. in Frankreich, Depart. Ardennes, ND. bei Grandpré, am Egrond; Eisenwerk, Kugelgießerei. 255 Ew.

Imelstetten, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Türkheim; 325 Einw.

Imereti, Imeretien, russ. Prov., S. am Kaukasus. u. stößt an Georgien; rings von hohen schneebedeckten Gebirgen umgeben; aber mit fruchtb. Thälern, weide- u. holzreich. Produkte sind Weizen, Korn, Gerste, Mais, Obst, Kastanien, wilder Wein, Seide, Ziegen, Bienen, Wachs, Honig; Salz mangelt. 235 QM., 166900 Ew.

Imesheim, Immesheim, Df in Baiern, Pfalz (Rheinkr.), Kant. Göllheim; 200 Ew.

Imgenbroich, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Montjoie; Tuch- u. Kasimirfabr. 900 Ew.

Imidsou, St. auf der japan. Insel Nifon, Prov. Yest-Siou.

St.-Imier, St.-Immer, Df. im schweizer Kant. Bern, Bez. Courtelari, im gleichn. Thal; Uhrmacherei, Spitzen, Tuchweberei. 2585 Ew.

Imielin, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Pleß; 1090 Ew.

Immeldorf, Pfrdf. in Baiern, bei Heilsbrunn; 271 Einw.

Immendingen, Df. in Baden, Seekr., A. Möhringen, l. an der Donau; Viehzucht. 640 Ew.

Immendorf, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Aachen, Kr. Geilenkirchen, 395 Ew.; Rgbz. u. Kr. Koblenz, 450 Ew.

Immeneich (Ober-, Unter-), Df. u. Vogtei in Baden, Ober-Rheinkr., A. St.-Blasien; 270 Ew.

Immenhausen, 1) St. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. Hofgeismar, A. Grebenstein, an der Holzape; 1569 Ew. 2) Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Tübingen; 371 Ew.

Immenried, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Wangen; 271 Ew.

Immenrode, 1) Pfrdf. in Hannover, Hildesheim, A. Bienenburg, bei Goslar; 633 Ew. 2) Pfrdf. in Schwarzburg-Rudolstadt, A. Straßburg. 3) Dorf in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhausen; 160 Ew.

Immensee (Ober-, Unter-), zwei kl. Dfr. im schweizer K. Schwyz, an einer Bucht des Zuger-Sees; zwei Gefechte mit den Franzosen 1798.

Immensen, zwei Dfr. in Hannover; Lüneburg, bei Burgdorf, 459 Ew.; Grubenhagen, A. Salzderhelden, bei Einbeck; 223 Ew.

Immenstadt, 1) Df in Baden, Seekr., A. Heiligenberg, am Bodensee; Viehzucht, Wein-, u. Obstbau. 690 Einw. 2) Landgr. u. St. in Baiern, Schwaben (Ober-Donaukr.), S. bei Kempten, am Fuß der Algauer-Alpen; Schloß, Rentamt, Ober-Salzfaktorei, Waffen- u. Nagelschmieden, Leinwandschau u. -handel. 1000 Einw.

Immer, 1) eine der Heiligen-Geist-Inseln, O. der Insel Fanna. 2) **St.-Immer**, s. **St.-Imier**.

Immerath, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Aachen, Kr. Erkelenz, 750 Einw.; Rgbz. Trier, Kr. Daun, 220 Einw.

Immida, Df. in Rußland, Esthland, auf der Spitze einer Landzunge am finischen Meerb.; Leuchtfeuer. 59° 35′ 25″ n. Br. 25° 17′ 20″ ö. L.

Immigrath, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen; 468 Ew.

Immingerode, Df. in Hannover, Grubenhagen, bei Duderstadt; 243 Ew.

Immoschi, s. **Imoschi**.

Imnau, Df. in Hohenzollern-Sigmaringen, an der Eyach, bei Rotenburg; besuchte Mineralquelle. 391 E.

Digitiz

Imoglin, holzlose aber bewohnte Insel in der Behring-Straße; Fischerei.

Imola, St. im Kirchenstaat, Deleg. Ravenna, am Santerno, OSO. von Bologna; Bischofsitz, Weinbau, Weinsteinfabr., Handel mit Getreide, Wein, Hanf, Flachs, Reis. 9000 Ew. 44° 20′ 55″ n. Br. 9° 22′ 19″ ö. L.

Imon, Fl. in Spanien, Prov. Soria, SW. bei Almazan; Gypsbrüche, Salzsiederei. 840 Ew.

Imoschi, Fl. in Dalmatien, NNO. bei Macarsca, nahe an der türkischen Grenze; 43° 26′ 56″ n. Br. 14° 52′ 37″ ö. L.

Imoto, St. auf der kleinen japan. Insel Arabi.

Impe, Df. in Belgien, Ost-Flandern, bei Tremonde; 656 Einw.

Impfingen, Df. in Hohenzollern-Sigmaringen, bei Haigerloch.

Impflingen, Pfrdf. in Baiern, Kant. Landau, bei Insheim; 647 Ew.

Imphy, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, SO. bei Nevers; 500 Ew.

Imre, s. **Gorgeny**.

Imsbach, Pfrdf. in Baiern, bei Kaiserslautern; Brauneisensteingruben (jährl. an 33000 Ctr.), 838 E.

Imsen, Df. in Hannover, Hildesheim, A. Winzenburg, bei Alfeld; 339 Ew.

Inferat (Wady-), Karavanen-Station in Fezzan, NO. von Murzuk.

Imst, St. in Tyrol, Ober-Innthalkr., rechts am Piger, oberhalb dessen Zusammenfluß mit dem Inn; Kreisamts-Sitz; ehemals bedeut. Handel mit Kanarienvögeln, Sensenschmiederei. 2300 Ew. 47° 14′ 20″ n. Br. 8° 23′ 30″ ö. L.

Imsweiler, Pfrdf. in Baiern, bei Kaiserslautern; 660 Einw.

Inaccessible, unzugängliche Klippe, das westlichste Eiland der Tristam-da-Cunha-Inseln, im südl. atlant. Ozean; 37° 19′ s. Br. 14° 10′ w. L.

Inada, s. **Kinada**.

Inagua, 1) **Heneaga-Chica**, eine der Lucayen-Inseln, NW. bei der großen; Ostsp. 21° 29′ n. Br. 73° 21′ 43″ westl. L.; unbewohnt. 2) **Heneaga-Grande**, eine der südl. u. bedeut. Lucayen-Inseln, NO. von der Ostspitze von Cuba; die Westsp. 21° 3′ 41″ n. Br. 73° 7′ 45″ w. L. Salzsümpfe, schwach bewohnt, u. wenig bekannt.

Inambari, Nebenfl. des Beni l., NW. bei Bolivia; entspr. N. bei Pelechuco; Nebenfl. l. der Cuchoa.

Inaquea, St. auf der Ostk. Afrika's, Soffala, an der Mdg. des gleichn. Flusses in den Ozean, Massangzani-Bai.

Inbatskoi, Df. in Rußland, Guv. Jeniseisk, r. am Jenisei.

Inca, Fl. auf der Insel Majorca, NO. bei Palma; 3400 Ew.

Incaffi, Df. in der Lombardei, NW. bei Verona; Steinbrüche.

Incarville, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Eure, am Eure, N. bei Louviers; 650 Ew.

Inch, 1) Insel auf der Nordk. Irlands, im Swilly-See, Prov. Ulster, Grafsch. Donegal. 2) Kirchsp. in Schottland, W. bei Wigtown; Schwefelquellen. 2850 Ew. 3) **Insch**, Kirchsp. ebend., NW. bei Aberdeen; 1180 Ew. 4) **Inch-Brayock**, kl. schottische Insel, an der Mündung des South-Esk, bei Montrose. 5) **Incheolm**, schottische Insel, an der Mdg. des Forth, NW. von Edinburg. 6) **Inch-Garvey**, kl. befest. Insel, an der Ostk. Schottlands, Grfsch. Fife, an der Mdg. des Forth. 7) **Inch-Keith**, schottische Insel im Golf von Forth, NNO. von Edinburg; Leuchtthurm. 8) **Inch-Kenneth**, Hebriden-Insel im Loch-Nakeal, zwischen den Inseln Mull u. Olva; fruchtbar u. weidereich. 9) **Inch-Marnoch**, kleine Insel im Clyde-Golf, an der Westk. der Insel Bute; Getreide, Holz, Weide. 10) **Inch-Murren**, die südlichste u. bedeut. der Inseln im Lomond-See in Schottland, Grafschaft Dumbarton; holz- u. weidereich. 11) **Inch-Point**, Cap einer Landzunge von Irland, Provinz Munster, Grfsch. Kerry.

Inchenhofen, St.-Leonard, Fl. in Baiern, bei Aichach; Wallfahrtskirche, Brauerei, Brennerei. 623 E.

Inchigeelagh, Kirchort mit Markt in Irland, Prov. Munster, SW. bei Cork.

Inchingen, Inching, Kirchdf. in Baiern, bei Walding; unweit das Lustschloß Pfinz. 80 Ew.

Inchiry, Df. in Schottland, OSO. bei Perth, l. am Tay; Hafen.

In-Chou, St. in China, Prov. Sse-Tchhouan, NO. bei Pa.

Inchy-Beaumont, Df. in Frankreich, Dep. Nord, OSO. bei Cambrai; Baumwollweberei. 830 Ew.

Incino, Fl. in der Lombardei, O. von Como, bei Erba; 1500 Ew.

Incisa, 1) St. im Königr. Sardinien, SW. bei Alessandria, r. am Belbo; Seidenmühlen. 2000 Ew. 2) St. in Toscana, SO. bei Florenz, l. am Arno; 2100 Einw.

Incoronata, Coronata, dalmatische Insel im adriat. Meer, Kr. Zara; durch den Mezzo-Kanal vom Festland geschieden; drei sichere Häfen, ein Dorf mit 820 Einw.; vorzügl. Käse, Oel, Wein, Sardellenfischerei.

Incourt, Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Jodoigne; 540 Ew.

Incugnate, St. in der Lombardei, O. bei Mailand; 1650 Ew.

Indal, Kirchspiel in Schweden, Wester-Norrland-Län, Härad Medelpad, WNW. bei Sundswall; unweit ein Eisenwerk.

Indals-Elf, Fluß in Schweden, aus dem Ama-Elf u. dem Ragunda-Elf in Län u. Härad Jämtland, oberhalb Ragunda; fließt SO. durch das Härad Medelpad in Wester-Norrland in den bottnischen Meerb., SW. von Hernösund. Er bildet im Kirchsp. Ragunda vier Wasserfälle, von denen der **Ede-Fall** 240 F. hoch ist.

Indayarapeo, gr. Df. im mejican. St. Mechoacan, am Fuß der Sierra-de-Ozumatlan.

Indare, St. in Hindostan, Prov. Malva, NW. von Tschendari.

Inde, Nebenfl. der Roer, in Preußen, Rgbz. Aachen; mündet bei Inden.

Indée, Df. u. Hauptort eines Partido, u. Grubenrevier im mejican. Staat Durango, am Ostabhang der Anden, unweit der Grenze des Bolson-de-Maximi.

Indelhausen, Df. in Würtemberg, Donaukreis, OAmt Münsingen, an der Lauter; Schneckenhandel. 151 Einw.

Indemini, Df. im schweizer K. Tessin, Bez. Locarno; 397 Ew.

Inden, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Jülich, an der Inde; Woll- und Leinenweberei, Bleichen, Papiermühle. 950 Ew.

Independance, Insel im großen Ozean, SO. der Ellice-Inseln.

Independence, 1) Hauptort der Grfsch. Jackson in Missouri. 2) Grafsch. in Arkansas; 1830: 2031, 1840: 3669 Ew. Hauptort: **Batesville**. 3) Ort in New-Jersey, Grfsch. Warren; 1810: 2140 Ew.

Inderab, St. in Mittel-Asien, Khunduz, N. am Hindu-Kho, SO. von Ghori.

Inderabia, Insel im persischen Meerb., an der Küste von Persien, Prov. Fars, Distr. Laristan, SW. von einer Landspitze, an der Tscherri liegt.

Inderghur, St. in Hindostan, Radjasthan, SO. von Adjemir.

Inderhall, St. in Hindostan, Nizam-Staat, NW. von Beyder.

Inderöen, Df. u. Kirchsp. in Norwegen, S. im Nordre-Throndhjems-Amt, W. an einem nördl. Arm des Throndhjems-Fjord.

Indersdorf, 1) Kirchdf. in Baiern, Ldgr. Dachau, bei Schwabhausen; Eisenhammer, Sägemühle, Brauerei, Brennerei. 420 Ew. 2) **Kloster-I.**, Pfrdf. u. Kloster ebd., an der Glon; weibl. Erziehungs-Institut, Brauerei. 190 Ew.

Inderskaia-Krepost, Gorskaia-Inderskischgor, Fort in Rußland, Guvern. Orenburg, S. von Uralsk, r. am Ural.

Inderskoe, Salzsee in Turkestan, Land der kleinen Khirgisen-Horde, l. unweit dem Ural-Fluß.

Indian, 1) **-Head**, Cap der Ostk. von Neu-Holland; 25° 1′ s. Br. 151° 2′ 36″ ö. L. 2) **-Island**, Insel an der Küste von Neu-Schottland, an der Ostk. des engl. Nord-Amerika; Südspitze 44° 9′ 40″ n. Br. 64° 22′ 51″ (Grw.) oder 66° 47′ 15″ (Par.) w. L. 3) **-River**, Fluß in Delaware; mündet in den atlant. Ozean, S. vom Cap Henlopen.

Indiana, ein Staat der Vereinigten Staaten (United-States); grenzt N. an Michigan, u. NW. an den Michigan-See, W. an Illinois, S. an Kentucky, davon durch den Ohio geschieden, O. an Ohio. 36500 engl. QM., 1800: 4875, 1810: 24520, 1820: 147178, 1830: 343031, 1840: 685866 Einw., eine weite, von der Höhenkette Knobs durchzogene Ebene, worin der Wabasch der Hauptfluß ist, der den Salamanie, u. r. den Tippecanoe, Eel, Vermillion, u. l. den Missisinewa, Stoney, Wildcat, White-River mit dem White-Fork aufnimmt. Den Haupterwerb gewähren der Ackerbau, Vieh-, Pferde- u. Schweinezucht, Manufakturen u. Handel. Produkte sind Weizen, Reis, Mais, Hopfen, Hanf, Flachs. Der Staat ist jetzt in 87 Grafschaften getheilt; 1820 gab es deren nur 35. Hauptort: Indianopolis. Den Verkehr befördern die große Eisenbahn (80 M.) zwischen Indianopolis u. Madison, u. der große Wabash-Erie-Kanal. 2) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Alleghany, bei Pittsburg; 1820: 1198, 1840: 2697 Ew. 3) Grafsch. ebend., Western-Distr.; 1820: 8882, 1840: 20782 Einw. 4) Borough, Hauptort der gleichn. Gtfsch. ebd.; 1820: 317, 1840: 674 Ew.

Indianer, Indier, allgemeine Benennung der Ureinwohner in Amerika.

Indianopolis, Hauptst. von Indiana; 1821 gegründet, hat 11 Kirchen verschiedener Confessionen (Presbyterianer, Methodisten, Episcopalen, Baptisten, Katholiken, engl. u. deutsche Lutheraner), 10 Schulen, Seminar, zwei Papiermühlen, Oelmühle ꝛc., Staatsbank und Zweigbank; 1820: 40 H., 1840: 2692, 1843: 3500 Einw.

Indien, s. **Hindostan**.

Indigirka, Fluß im asiat. Rußland, Prov. Jakutsk; entspringt in den Bergen Okhotsk, u. mündet in das Eis-Meer. Gleichn. Niederlassung an dessen Mündg. 71° 0′ 19″ n. Br. 147° 10′ 30″ ö. L.

Indisches Meer, Indischer Ozean, ist derjenige Theil des großen Weltmeers, der W. von der Ostk. Afrikas, N. von der Südk. Arabiens u. Asiens, O. von den ostindischen Inseln und der Westk. Neu-Hollands oder dem Australlande, S. von dem Süd-Ozean in der Richtung von der Südspitze Afrikas bis zur SWspitze Neu-Hollands, umschlossen wird. In demselben liegen mehrere Inseln (z. B. Madagascar) u. Inselgruppen (Komoren, Seychellen, Mascarenische Inseln, Lakediven, Malediven, Andamanen ꝛc.). Er bildet verschiedene Meerbusen (den arabischen oder das rothe Meer, das persische Meer, das arabische Meer, den Meerbusen von Bengalen) an der Küste von Asien, u. an der Küste von Afrika (die Delagoa-Bai, Sofala-Bai).

Indlikofen, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., Amt Waldshut; 225 Ew.

Indoornik, Df. in den Niederlanden, Geldern, bei Eis.

Indos, St. im engl. Hindostan, Prov. u. Prsdsch. Bengalen, NW. von Calcutta.

Indjighiz, St. in der Türkei, Rumelien, WNW. von Konstantinopel, r. am Kara-Su.

Indramayo, 1) Cap der Nordk. der Insel Java, an der Mündg. des gleichn. Flusses in das Meer von Java. 2) St. ebd., an der Mdg. des gleichn. Flusses, O. von Batavia; niederländ. Besitz, Fort u. Hafen.

Indrapura, 1) Cap, Stadt u. Fluß auf der SWküste der Insel Sumatra. Der Fluß mündet bei der St. in den indischen Ozean, u. ist beträchtlich. NO. von der St. steht der gleichn. Vulkan.

Indre, 1) Nebenfluß der Loire; entspr. im Dep. Creuse, bei Bussière-St.-George; fließt dann in das gleichn. Dep., und theilt dasselbe im NWlauf in fast zwei gleiche Theile; dringt darauf in das Dep. Indre-Loire, wendet sich gegen W., theilt sich in zwei Hauptarme, von denen der eine NW. fließend in den Cher, der andere SW. fließend in mehreren Armen l. in die Loire mündet. Er nimmt r. den Igneray u. Jebroyn, l. den Vauvre auf. Von Loches ist er schiffbar. 2) Fl. ebd., Dep. Loire-inférieur, bei Basse-Indre; 2405 T. 3) Dep. ebend., nach dem gleichn. Fluß darin benannt, u. aus dem westl. Theil der Prov. Berry, einem Theil von Orléanais u. von la-Marche gebildet. Es grenzt an die Dep., N. Loir-Cher, O. Cher, S. Creuse und Haute-Vienne, SW. Vienne, NW. Indre-Loire; 396 QLieues, 257350 Einw. Das Land ist theils eben, theils bewaldete Höhen, hat viele der Gesundheit sehr nachtheilige Sümpfe, und im Innern so wie im W. fischreiche Weiher, ausgedehnte Heide, Sandstrecken, aber auch fruchtbare Gegenden u. bedeutende Weiden. Der vorherrschende NWwind schadet häufig dem Ackerbau. Produkte sind Getreide, viel Hanf, Kastanien, mittelmäßiger Wein, Rindvieh, Pferde, Schaafe, viel Geflügel, vorzügl. Eisen. Die Industrie schafft Wollzeuge, Droguen, Leder, Papier. Die Flüsse sind außer dem Indre, davon W. die Creuse mit der Bouzane u. dem Langlin, O. der Arnon, der Nebenfl. des Cher l. mit der Theols. Der Wald beträgt an 102460 Hect. Eingetheilt ist das Depart. in die vier Arrondiss.: le-Blanc, Châteauroux, la-Châtre, Issoudun, 23 Kant. u. 249 Gemeinden. Hauptstadt ist Châteauroux. 4) **Indre-Loire**, Dep. ebd., aus der ehemal. Prov. Touraine, einem Theil von Anjou, Poitou u. Orléannais gebildet, grenzt es an die Dep. NO. Loir-Cher, SO. Indre, SW. Vienne, W. Maine-Loire, NW. Sarthe; 325 QLieues, 301221 Einw. Das Land liegt ganz in dem Flußgebiet der Loire, die es von NO. nach SW. durchschneidet, u. l. den Cher, Indre, Vienne, r. die Brenne u. den Mesland aufnimmt. Obschon die Fruchtbarkeit desselben nicht durchaus gleich ist, so wird es doch der Garten Frankreichs genannt, wegen der Eigenthümlichkeit seiner Erzeugnisse. Das Flußthal der Loire schließen S. und N. Höhen von Kalkstein ein, bedeckt mit einer bedeut. Schicht vorzüglicher Fruchterde. Darin gedeihen Gemüse, Hülsenfrüchte, Melonen, Anis, Koriander, Fenchel, Hanf, Flachs, Obst, Maulbeeren. Auf den Höhen gedeiht vorzüglich Wein (Vouvray, Bourgueil, St.-Georges, Longeais, Joué, Vieré ꝛc.). Auch bedeutende Heide giebt es, besonders im SW. die von Ruchard, 15000 Arpens groß, u. im S. liegt zwischen den Flußgebieten der Indre u. Vienne eine Hochebene, das eine große Bank zerbrochener Muscheln ist. Im Getreide befriedigt dieses Depart. den eigenen Bedarf nicht; auch die Viehzucht ist nicht bedeutend, aber die Zucht der Schweine u. des Geflügels. In den Wäldern (73591 Hectar.) giebt es wilde Schweine, Hirsche u. Rehe. Die Industrie schafft Tuch, Eisen, Stahl, Fayence- u. Töpferwaaren, Papier, seidene Mützen, Posamentirwaaren, Rübenzucker, Bier, Leder; u. der Handel führt Tuch, Wein, Hülsenfrüchte, Obst (getrocknet u. Confitur), be-

sonders vorzügliche Pflaumen (pruneaux de Tours). Eingetheilt ist das Depart. in die drei Arrondissem.: Chinon, Loches u. Tours, 24 Kantons. 5) **Basse-Indre**, Df. ebd., Dep. Loire-inférr., W. bei Nantes, gegenüber der Insel Indret in der Loire. 2160 Ew.

Indre-Sulen, bedeut. Insel an der Westk. Norwegens, Amt Nordre-Bergenhuus, vor dem Sogne-Fjorden.

Indret, kl. Insel in der Loire in Frankreich, Dep. Loire-inférr., W. bei Nantes.

Indsje, 1) **-Burun**, niedriges Cap von Anatolien, im schwarzen Meer, NW. von Sinope; 42° 7′ 57″ n. Br. 32° 36′ 10″ ö. L. 2) **-Kara-Su**, Fluß in Rumelien; mündet in den Meerb. von Salonichi. 3) s. **Endjasu**.

Indus, ist der Fluß Sind in Hindostan.

Indvig, Kirchdf. in Norwegen, A. Nordre-Bergenhuus, an der gleichn. Bucht, dem östl. Theil des Eid-Fjorden.

Ineboli, St. in Anatolien, am schwarzen Meer, an der Mdg. eines kleinen Flusses, zwischen zwei Bergen, W. von Sinope; Taudreherei, Kupfer-, Bauholz- u. andere Produkten-Ausfuhr. 3000 Ew.

Iñes, 1) Fl. in Spanien, Prov. Soria, links am Duero, WNW. von Almazan; 370 Ew. 2) **Sta.-Iñes**, mejican. Insel, N. im Meerb. von Californien. 3) Cap der NOküste des Feuerlandes.

Inestrillas, Fl. in Spanien, ONO. von Soria, l. am Alama; 580 Ew.

Infantes (Villa Nueva de los-), St. in Spanien, la-Mancha, W. von Alcaraz.

Infantes, s. **Villa nueva de los Infantes**.

Ingalinskaia, Fl. in Rußland, Guv. Tobolsk, SW. bei Jalutorovsk.

Inganess, Bucht der NOküste der Orkaden-Insel Mainland.

Ingatestone, Fl. in England, Grafsch. Esser, W. bei Chelmsford; schöne Grabmäler in der Kirche. 820 Einw.

St.-Ingbert, Fl. in Baiern, bei Blieskastel; Steinkohlen (jährlich 250,000 Ctr.), Eisenhüttenwerk, Alaun, Bittersalz, Rußhütten, Glashütten (jährl. für 200,000 Fl.), Tabakfabr. Das Eisenbergwerk giebt jährl. 6300 Ctr. Thoneisenstein, der Hochofen 9600 Ctr. Ganzeisen, 2000 Ctr. Gußwaaren, der Stabhammer 1620 Ctr. Stabeisen, der Zainhammer 760 Ctr. Zaineisen. 2700 Ew.

Ingelbach, 1) **Nieder-**, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Altenkirchen; 150 Ew. 2) **Ober-**, Df. ebd.; Papiermühle. 145 Ew.

Ingenbohl, Pfrdf. im schweizer K. Schwyz, am Stoßberge; Wallfahrtsort. 1592 Ew.

Ingelfingen, St. in Würtemberg, Jartkr., OA. Künzelsau, am Kocher; Weinbau u. Gewerbe; unweit die beiden Burgruinen Lichteneck u. Kocherstein. 1502 Einw.

Ingelheim (Nieder-, Ober-), zwei Fl. in Hessen-Darmstadt, Rheinprov., l. unweit dem Rhein und an der Salzbach, W. bei Mainz; Weinbau. 2212, 1937 Einw.

Ingelmünster, Fl. in Belgien, West-Flandern, N. bei Courtrai, l. am Mander-Beek, Leinweberei, Salzraffinerie, Handel. 5900 Einw. Treffen zwischen den Franzosen u. Hannoveranern 1794, 10. Mai.

Ingeln, Df. in Hannover, Hildesheim, A. Ruthe, bei Gleidingen.

Ingelsta, Härad u. Df. in Schweden, Kronoberg-Län, S. von Wexiö.

Ingenbruck, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Montjoie; Tuchfabr. 1220 Ew.

Ingenheim, Pfrdf. in Baiern, Kant. Bergzabern, bei Landau; 1490 Ew., davon 490 Juden.

Ingenöe, Insel an der Nordküste von Norwegen, A. Finmarken, W. vom Cap; 71° 11′ 40″ n. Br. 21° 35′ ö. L.

Ingerkingen, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Biberach; 510 Ew.

Ingersheim, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, NW. bei Kolmar; 1997 Einw. 2) Df. in Würtemberg, Jartkr., OA. Crailsheim, an der Jart; 584 Einw. 3) **Groß-, Klein-I.**, zwei Pfrdfr. in einer Gemeinde ebd., Neckarkr., OA. Besigheim, l. am Neckar; 1471, 572 Ew.

Inge-Tou, St. in der asiat. Türkei, Kappadocien, in einem tiefen Felsenkessel; griech. Christen mit türk. Sprache u. Sitte. 6000 Einw. Unweit die Urgub-Thäler.

Inghur, Festung in Hindostan, Prov. Beidsapur, WSW. bei Helteny, l. am Krischna.

Ingleborough, 2150 F. h. Berg in England, West-Riding der Grafsch. York, an der Grenze der Grafsch. Lancaster.

Ingleton, Df. in England, West-Riding der Grfsch. York, am SWabhang des Ingleborough; Kohlenminen, Baumwollspinnerei. 1450 Ew.

St. Inglevert, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, N. bei Boulogne; 450 Ew.

Ingo, s. **Wanza** 1).

Ingoda, Fluß in Rußland, Guv. Irkutsk; fließt NO. u. O., verbindet sich mit dem Onon u. bildet die Schilka, einen Nebenfluß des Amur; entspringt in den Nertschinsk-Bergen.

Ingoldingen, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Waldsee, am Federach; 293 Ew.

Ingolstadt, 1) Ldgr., Rentamt u. feste St. in Baiern, Ober-Pfalz (Regenkr.), l. an der Donau, die überbrückt ist, u. an der Schutter; Salz-Oberfaktorei, Salz- u. Getreidemagazine, bedeut. Brauerei, Gerberei. Tuch- u. Spielkartenfabr., Potaschsiederei, Leinwand- und Wachsbleiche; ehemal. Universität (1472 gegründet, 1800 nach Landshut versetzt); Gymnasium. 6000 Ew. 48° 45′ 53″ n. Br. 9° 5′ 3″ ö. L. Das Landgr. umfaßt 10 QM., 21590 Ew. 2) zwei Dfr. ebd., bei Markt-Bibart; mit starken Krautbau, 190 Ew.; bei Ochsenfurt, 243 Ew.

Ingornachoix, Bucht der Westk. der Insel Neu-Foundland; 50° 37′ 17″ n. Br. 59° 35′ 30″ w. L.

Ingouville, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-inférr., N. bei Havre; Zuckerraffinerie, Fabriken für Vitriol, Spitzen, Taue, Fayence ꝛc. 8000 Ew.

Ingoyghem, Df. in Belgien, West-Flandern, O. bei Courtrai; 2100 Ew.

Ingrande, St. in Frankreich, Maine-Loire, r. an der Loire; bedeut. Glashütte. 1200 Ew.

Ingrandes, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Indre-Loire, N. bei Chinon; 810 Ew.

Ingré, Df. in Frankreich, Dep. Loiret, bei Orléans; vorzügl. Wein. 2905 Ew.

Ingremée, Df. in Belgien, Namur, bei Philippeville.

Ingrowitz, Fl. in Mähren, Kr. Iglau, bei Bistritz; Baumwollenfabr. 1040 Ew.

Ingstetten, 1) Df. in Würtemberg, Donaukr., OA. Münsingen; einer der rauhesten u. ärmsten Alpenorte. 377 Ew. 2) Df. in Baiern, bei Roggenburg, am Otterbach; dabei der gleichn. große Forst. 324 E.

Inguiniel, Df. in Frankreich, Depart. Morbihan, NNO. bei Plouay; 2150 Ew.

Ingul, Nebenfl. des Bug l., in Rußland; entspr. im N. des Guv. Kherson, NW. von Jelisavetgrad, u. mündet bei Nikolajew.

Ingulez, Nebenfluß des Dnipr. r., in Rußland; entspr. im N. des Guv. Kherson, N. von Jelisavetgrad, u. mündet oberhalb Kherson.

Inguri, Fluß im kaukasischen Rußland; entspringt SW. vom Elbrouz-Berge, u. mündet bei Anakria in das schwarze Meer.

Ingurli, Fl. im türk. Asien, Paschalik Sivas, SSO. bei Juzghat.

Digitized by Google

Ingweiller, Ingwiller, St. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, NNO. bei Saverne, r. an der Motter; Leinwandbleichen, Seiler- u. Töpferwaaren, Mützen-, Amidon-, Potasche-, Seifenfabr., Ziegelbrennerei, Färberei. 2071 Ew.

Inhabazoe, Landschaft in NO. von Monomotapa, W. an Lupata-Gebirge u. dem Zambese-Fluß.

Inhambane, Land, Fluß u. befest. St. an dessen Mdg., in den gleichn. Hafen im S. von Sofala in Ost-Africa. Die Stadt heißt auch Tongue, u. treibt Handel mit den hier gesammelten Elephantenzähnen.

Inhampura, Fluß in Querunde im südl. Sofala in Afrika; mündet in den Ozean, N. der Delagoa-Bai.

Inhaquea, s. **Inaquea.**

Inia, 1) Nebenfluß des Obi r., in Rußland, Guv. Tansk; fließt NW. u. W., und mündet unterhalb Kolivan. 2) Fluß ebend.; fließt SW., u. mündet O. in das Meer von Okhotsk, O. von Okhotsk.

Inichen, s. **Innichen.**

Inio, russ. Insel im finischen Meerb., W. von Abo; bedeut. Fischerei.

Iniquiare, Nebenfluß des Caura l., in Venezuela, Guayana.

Inirada, Inirita, Nebenfl. des Guaviari (Guniabra) r., SO. in Neu-Granada; beide vereinigt fließen l. in den Orinoco bei St.-Fernando.

Inkberrow, Kirchsp. in England, O. bei Worcester; 1870 Ew.

Inkermann, Fl. in der Krim, SW von Simferopal.

Inkofen, Pfrdf. in Baiern, bei Moosburg, an der Amper; 206 Ew.

Inkram, Königr. auf der Goldküste in Ober-Guinea, Ashanti-Reich; das gesündeste Land dieser Gegend.

Inland, (Norra-, Södra-), zwei Härads in Schweden, im S. des Göteborg-Bohus-Län.

In-Min, St. in China, Prov. Kouang-Si SO. Tschin-An.

Inn, großer Nebenfl. der Donau; entspringt auf der SOseite des Septimer in Bragrell in der Schweiz, als kleiner Bach aus den ewigen Schnee- und Eismassen, durchfließt einen kleinen Wildsee, und eilt in vielen Wasserfällen über hohe Berge dem Maloya-See, 6580 F. ü. d. M., zu, durchfließt den Silser-, oberen u. unteren Salaplaner-, u. den St.-Moritzsee, nimmt die Gewässer von den Bermina-Gletschern, den Julischen Alpen so wie von den Geb. des Ober- u. Unter-Engadin, insgesammt von sechsundsechzig bündnerischen Gletschern, auf, u. verläßt das Engadin durch die Felsschlucht bei Finstermünz. Der Fall des Flusses beträgt bis hierher an 2800 F. Weiter fließt er durch Tyrol, u. tritt oberhalb Auerbach in Baiern ein, wo er, zum Theil die Grenze zwischen Baiern u. Oestreich bildend, Ober-Baiern (Isarkr.) u. Unter-Baiern (Unterdonaukr.), in der NORichtung bewässert bis zur Mdg. bei Passau. In Baiern nimmt er l. die Mangfall, Roth, Attel, Ach, Isen, Rott; r. die Achen, Murn, Alz, Salzbach auf. Er führt Gold mit sich, ist floß- u. schiffbar, u. bei der Einmdg. 110 Schritte breiter als die Donau. Nach demselben werden in Tyrol zwei Kreise: Ober-Innthal (101 QM. 1834: 93656, 1837: 92938, 1839: 93476 Ew. in 2 St., 3 Fl. u. 149 Dfrn.) u. Unter-Innthal (88 QM. ohne Inspruck 1834: 117363, 1837: 117718, 1839: 118071 Einw. in 4 St., 3 Fl., 137 Dfr. u. 27400 Häusern), so wie das Inn-Viertel oder Inn-Kreis im Erzherzogth. Oestreich, Land ob der Ens (98 QM. 1834: 135856, 1837: 135910, 1839: 135638 Ew. in 2 St., 8 Fl. u. 1762 Dfrn.) Die beiden gletscherreichen Innthaler-Kreise sind die am wenigsten bevölkerten Kreise in Tyrol.

Inneringen, Fl. in Hohenzollern-Sigmaringen, NNO. bei Jungnau; 750 Ew.

Innerkip, Df. mit Markt u. Kirchsp. in Schottland, Grafsch. Renfrew, WNW. bei Paibley, an der Mdg. eines kl. Flusses in die gleichn. Bai im Clyde-Golf; Fischerei, Seebad. 2500 Ew.

Innerleithen, Df. in Schottland, Grafsch. Peebles, l. am Zusammenfluß des Leithen mit dem Tweed, OSO. bei Peebles; besuchte Mineralquelle. 750 Ew.

Innerste, Nebenfl. der Leine r.; entspringt am hannöverschen Harz, N. bei Zellerfeld u. S. bei Klausthal, tritt in Braunschweig ein, u. darauf wieder in Hannover, Hildesheim, bis zur Mdg., NW. unterhalb Sarstedt. Anfangs fließt sie NO., dann NW.

Inner-Zsolnok, s. **Zsolnok.**

Innichen, Fl. in Tyrol, Puster-Thalkr., an der Donau; Leder, Mineralquellen. 900 Ew.

Inning, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Starnberg. NO. von Ammersee; Salzfaktorei, Potaschsiederei. 417 Ew.

Inningen, Pfrdf. in Baiern, bei Augsburg, an Sinkel; 505 Ew.

Innis-Hall, schottische Insel, im Awe-See.

Innishannon, Kirchsp. in Irland, Prov. Munster, Grafsch. Cork, l. am Bandon; bedeut. Leinweberei.

Innis-Herkin, Insel an der Küste von Irland, Prov. Munster, Grafsch. Cork, zwischen Clare-Island u. Baltimore-Bai; 1050 Ew.

Innishkea, (North, South), Insel an der Westk. Irlands, Prov. Connaught, Grafsch. Mayo.

Innishowen-Head, Cap der Nordk. von Irland; zwei Leuchtthürme. 55° 14′ 40″ n. Br. 6° 56′ w. L. Grw.

Innis-Murry, Insel an der Nordk. Irlands, W. von Mullagh-More's Harbour; 70 Ew. 54° 28′ n. Br. 8° 38′ w. L.

Innistioge, St. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Kilkenny, r. am Nore; Lachsfischerei. 2500 Ew.

Innistrahul, Insel an der Nordk. von Irland; Leuchtturm. 55° 25′ 57″ n. Br. 9° 34′ 48″ w. L.

Innisture, Insel an der Westk. Irlands, Prov. Connaught, Grafsch. Mayo.

Innis-Turk, Insel an der Westk. von Irland; 53° 45′ n. Br. 10° 15′ w. L.

Innisthmon, Dorf mit Markt in Irland, Prov. Munster, Grafsch. Clare, r. am Forsell; 825 Ew.

Innkofen, Kirchsp. in Baiern, am gleichn. Bach, Ldgr. Pfaffenberg, bei Pfakofen; Brauerei, Brennerei; Schloß. 146 Ew.

Innspruck, Innsbruck, Hauptst. in Tyrol u. Vorarlberg, Unter-Innthalkr., an der Mdg. des Sill in den Inn, über den eine schöne Brücke führt; Guberniums-Pallast oder Residenz, Reuter-Statue des Kaiser Leopold, Standbild Joseph's II, Rathhaus, Franziskaner-Kirche, ehemal. Universität (1672 gegr., 1782 in ein Lyceum verwandelt, darauf wiederhergestellt, wiederumaufgehoben u. wiederhergestellt), Bibliothek, physikal. Kabinet, General-Seminar, Gymnasium, Museum (Ferdinandeum), Fabr. für Seidenzeuge, Handschuhe, Band, Handel. 1834: 10788, 1837: 10826, 1839: 11163 Ew. 47° 16′ 10″ n. Br. 9° 3′ 41″ ö. L.

Innthal, 1) das vom Inn durchströmte Thal in Tyrol. 2) **Innthaler (Ober-, Unter-)-Kreis,** s. **Inn.**

Inn-Viertel, s. **Inn.**

Innweil, Pfrdf. im schweizer K. Luzurn, Bez. Hochdorf; 785 Ew.

Inny, Fluß in Irland, Pv. Leinster, Grfsch. Longford, auf der Grenze von West-Meath u. fällt in den Ree-See. Der Royal-Kanal kreuzt denselben in einer Wasserleitung auf fünf Bogen.

Inovecz, Bergkette in Ungarn, im neutraer, trenssiner, thurolzer u. arver Comitat bis zum Berge Bukowie; sendet Aeste gegen die Waag.

Inowlodz, St. im russ. Polen, Masovien, S. bei Rawa, an der Piliza; 300 Ew.

Inowrazlaw, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Bromberg; Branntweinbrennerei, Salpetersiederei, königl. ökonom. Gesellschaft von Kujavien. 4761 Ew.

Inrath, Fl. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Krefeld; Ackerbau, Leinweberei. 1325 Einw.

Ins, Pfrdf. im schweizer K. Bern, Bez. Erlach, auf einer Höhe zwischen den Bieler-, Murtner- und Neuenburger-Seen; 2699 Ew. Unweit der sumpfige Landstrich das große Moos, längs dem Murtner-See, r. dem Broye-Fluß, u. dem Neuenburger-See bis zum Pont-de-Thiele.

Insara, Insar, Kreisst. in Rußland, Guv. Pensa, am Zusammenfl. des Isa mit dem gleichn. Fluß, der NO. entspringt, anfangs O., dann N. durch das Guv. Nischnei-Nowgorod fließt u. l. in den Hatyr mündet; an seinen Ufern viel Eisenerz. Gerberei; 2600 Ew.

Insbruck, s. **Innspruck**.

In-Schan, Gebirge in der Mongolei, auch Große Blaue Berge genannt.

Inse, (Alt-, Groß-, Klein-) drei Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Niederung-Kr., bei Seckenbug, an der Ostseeküste; 150, 206, 18 Ew.

Insel-Bai, 1) Bucht an der NOküste der Neu-Seeland-Insel Taheinomauwe; darin das Eiland Paihia, 35° 16′ 28″ s. Br. 171° 48′ 55″ ö. L. 2) s. **Isles (Bai des-)**, Süd-Cap 49° 6′ 12′ n. Br. 58° 20′ 32″ w. L.

Inseli, s. **Inzeli**.

Inseln, 1) **(Brüder-)**, s. **Hermanos**. 2) **I. des grünen Vorgebirges**, s. **Capverdische Inseln**. 3) **(Niedrige-)**, s. **Archipel**.

Inselsberg, einer der höchsten Berge des Thüringer-Waldes, 2855 F. hoch, worauf Sachsen-Gotha u. Kur-Hessen (Kreis Schmalkalden) grenzen; auf dem kahlen Gipfel schöne, weite Aussicht.

Insheim, Pfrdf. in Baiern, bei Landau; 990 E.

Insingdorf, Bauersch. in Hannover, Osnabrück, A. Grönenberg, bei Melle; 300 Ew.

Insingen, Pfrdf. in Baiern, bei Rothenburg; Steinbruch, ein Luppen- u. Glatthammer.

Insming, Fl. in Frankreich, Dep. Meurthe, ONO. bei Chateau-Salins; Wollzeugweberei. 890 Ew.

Inspruck, s. **Innspruck**.

Inster, Fluß in Preußen; entspr. an der Ostgrenze des Rgbz. Gumbinnen, fließt SW., vereinigt sich bei Insterburg mit der Angerap, wodurch die Pregel entsteht.

Insterburg, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, an der Angerap; Oberlandesgericht, Schullehrer-Seminar, Gymnasium, Tuch-, Strumpf- u. Leineweberei, Handel mit Getreide- u. Leinsaamen. 1831: 7672, 1836: 6104, 1837: 6379, 1838: 6480, 1839: 6562, 1840: 9076, 1841: 9344, 1842: 9077 Einw. 54° 37′ 40″ n. Br. 19° 28′ 27″ ö. L.

Insul, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Adenau; 250 Einw.

In-Te, Stadt in China, Prov. Kouang-Toung, r. am Pe-Kiang, N. von Kanton.

Interlachen, Schloß und Molkenkur-Anstalt im schweizer K. Bern, nahe bei Unterseen; 1780 F. hoch.

Interview, Insel im Andaman-Archipel, W. bei der Groß-Andaman-Insel.

Intra, Fl. im Königr. Sardinien, Novara, NO. bei Pallanza, W. am Lago-Maggiore; Hut- u. Leinwandfabr., Bleichen u. Färberei, Glasfabr., lebhafter Transito-Handel; Gymnasium. 6000 Ew.

Intragna, Kirchdf. im schweizer K. Tessin, Bez. Locarno; 1471 Ew.

Intreville, Df. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, NNO. bei Janville; 356 Ew.

Introbbio, Df. in der Lombardei, NO. bei Como; 650 Einw.

Intro-d'Aequa, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo ulter. 2, SSW. bei Sulmona; 4100 Ew.

Intschede, Df. in Hannover, Hoya, Amt Westen, bei Verden; 670 Ew.

Inverary, St. u. Hauptort der Grafsch. Argyle in Schottland, NW. am Loch-Fine, an der Mdg. des Ary, NW. von Glasgow; Heringfischerei, Handel mit eingesalzenen Heringen, Bauholz, Baumrinde, Wolle. 1140 Einw.

Inveraven, Kirchdf. in Schottland, Grfsch. Banff, l. am Spey, SW. bei Abertour; Gem. 2566 Ew.

Inverbervie, s. **Bervie**.

Inveresk, Kirchspiel in Schottland, O. bei Edinburg, an der Mdg. in den Forth-Golf; 8000 Ew.

Invergorden, Df. in Schottland, Grfsch. Ross, W. bei Cromarty, an der Nordf. der gleichn. Bucht; vorzügl. Hafen.

Invergourie, Df. in Schottland, Grfsch. Forfar, an der Nordf. des Tay-Golfs, W. bei Dundee; hier wurde im 8. Jahrh. die erste christl. Kirche in Schottland gebaut.

Inverkeilor, Kirchsp. in Schottland, Grafschaft Forfar, N. bei Arbroath, an der Nordsee; 1840 Ew.

Inverkeithing, Fl. in Schottland, Grafsch. Fife, NW. bei Edinburg, am Eingang der gleichn. von der Forth-Mündg. gebildeten Bucht; Hafen, Kohlen- und Salzwerke. 2600 Einw. 56° 4′ nördl. Br. 5° 42′ 15″ westl. L.

Inverness, 1) die größte Grafsch. in Schottland, zu der auch ein bedeutender Theil der Hebriden-Inseln (Lewis, North-Uist-Inseln, Benbecula, South-Uist, Barra, Skye) gehört; 200 QM., davon ⅓ die Hebriden umfaßt; 1831: 94797, 1841: 97615 Ew. Sie grenzt N. an die Grafschaft Ross u. den Golf von Murray; O. die Grafsch. Narin, Elgin, Banff, Aberdeen; S. die Grafsch. Perth u. Argyle, W. an den atlant. Ozean u. ist gebirgig mit tiefen Thälern, die beinahe sämmtlich von Seen bedeckt sind, welche durch Flüsse vereinigt sind. Im SO. stehen die Grampians-Berge, von O. her ziehen ins Land die Bergkette Monagh-Lea. Im N. steht der hohe Mealfourvonny im S. der Ben-Nevis, der höchste Berg in Großbritannien. Die bedeut. Seen sind im SW. der Morrer, Arkey, SW. der Shirl u. Eiel, SO. der Erichts-See; die beträchtl. Flüsse: der Spey, Findhorn, Nairn, Beauly, die in die Nordsee fließen. Der große Caledonian-Canal verbindet die Nordsee mit dem atlant. Ozean, mittelst der Seen Ness, Dich u. Lochy, wodurch diese Grafsch., so wie ganz Schottland, in beinahe zwei gleiche Theile gesondert ist. Die Westküste ist sehr zerrissen. Zwei Drittheile des Landes sind mit Sumpf u. Heide bedeckt, u. nur die Thäler u. Flußufer fruchtbar u. angebaut. Das Klima ist feucht, nebelig u. kalt; der Hauptbetrieb die Viehzucht mit besonders viel Ziegen; der geringe Ackerbau nur in den Thälern schafft besonders Hanf u. Flachs, außerdem Fischerei. Holz giebt es im Ueberfluß. Die Volkssprache ist die gälische. 2) Hauptst. der gleichn. Grafschaft ebd., an der Mdg. des Ness in den Murray-Golf; großer u. sicherer Hafen; Fabr. für Hanf- u. Flachsleinwand, Segeltuch u. Packleinwand, Gerberei, Eisengießerei, lebhafter Handel, Lachs- u. Heringfischerei. 15000 Ew. 57° 30′ n. Br. 6° 35′ 15″ w. L.

Inverugie, Df. in Schottland, Grfsch. Aberdeen, NW. bei Peterhead, an der Mündg. des Ugie in die Nordsee; Garnbleiche.

Inveruno, Dorf in der Lombardei, WNW. bei Mailand; 1740 Ew.

Invernyh, Fl. in Schottland, Grafsch. Aberdeen, am Zusammenfluß des Urie u. Don, NW. bei Aberdeen; 1150 Ew.

Investigator, 1) **-Inseln**, Gruppe an der Südküste von Neu-Holland; Flinders ist die bedeutendste Insel. 2) **-Straße**, ebd., zwischen der Halbinsel York u. der Känguru-Insel.

Inwa, Nebenfl. des Kama r., im europ. Rußland, Guv. Perm.

Inweil, Df. im schweizer K. Zug; Bündniß der inneren Kantone zum Angriff auf die Züricher 1531.

Inza, Nebenfl. des Sura r., im europ. Rußland, Guv. Penza.

Digitized by Google

Inzago, Df. in der Lombardei, DND. bei Matland; 1950 Ew.

Inzeli, eine Bucht der SWküſte des kaſpiſchen Sees in der perſiſchen Prov. Ghilan, bei Reſcht.

Inzell, Pfrdf. in Baiern, bei Traunſtein; unweit der Rauſchenberg. 166 Ew.

Inzer, Nebenfl. des Belaia r., im europ. Rußland, Guv. Orenburg; entſpr. im Ural.

Inzersdorf, Df. in Oeſtreich, Unter-Wienerwaldkr., SSW. bei Wien; 136 H.

Inzinzac, Df. mit Markt in Frankreich, Depart. Morbihan, N. bei Hennebon; 2300 Ew.

Inzlingen, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Lörrach; 643 Ew.

Ipa, Nebenfluß des Pripet l., im europ. Rußland, Guv. Minsk.

Ipateva (Serra-), Gebirgskette in Braſilien, auf der Grenze der Provinz Minas-Geraes und S. Paulo.

Ipek, St. im türk. Albanien, Sandſchak Skutari, am Biſtritz, wo er in den weißen Drin mündet.

Iphofen, St. in Baiern, Landgr. Markt-Bibart, bei Poſſenheim; Rentamt, drei Kirchen mit Glasmalereien, Wein- u. Getreidebau. 2025 Ew.

Ipoly-Sag Fl. in Ungarn, honther Geſpſch., am Zuſammenfluß der Kruvina u. Eipel; Comitats-Verſammlungen; Getreide, Wein, Kukurutz.

Ippendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kreis Bonn; 349 Ew.

Ippesheim, Fl. in Baiern, bei Uffenheim; Obſt- u. Dinkelbau; 572 Ew.

Ippingen, Df. in Baden, Seekr., A. Möhringen; 825 Einw.

Ippou, St. auf der SWk. der Inſel Sumatra, Indrapoura; Pfefferhandel.

Ips, 1) Nebenfl. der Donau r., in Oeſtreich Ober-Wienerwaldkr. 2) St. ebd., an der Mdg. des gleichn. Fluſſes; 1070 Ew.

Ipſala, St. in der Türkei, Rumelien, NNW. von Gallipoli, am Einfluß des gleichnam. Fluſſes in die Maritza.

Ipſara, Ipſera, ſ. **Pſara**.

Ipſera, Ipſir, St. im türk. Aſien, l. am Tſchorok, NNW. von Erzerum; vorzügl. Honig.

Ipsheim, Fl. in Baiern, bei Windsheim; Obſt- u. Dinkelbau. 786 Ew.

Ipſica, Thal in Sicilien, im S. der Provinz Syrakus.

Ipſig, Fl. in Oeſtreich, Ober-Wienerwaldkr., r. am Disbach, O. bei Waidhofen; Feilen- u. Eiſenwaarenfabr. 1150 Ew.

Ipswich, 1) Hauptſtadt der Grafſch. Suffolk in England, l. am Orwell, oberhalb deſſen Mündg., S. von Norwich; der ehemals verſandete Hafen iſt wieder geräumt u. ſicher, u. mit der Flut fahren Schiffe von 200 Tonnen den Fluß hinauf bis zur St.; Handel mit Steinkohlen, Getreide, Malz, Schifffahrt, Wollſpinnerei, Seilerei, Schiffbau. 20500 Ew. 52° 3′ n. Br. 1° 9′ w. L. 2) Ort in Maſſachuſetts, Grafſch. Eſſex, l. am kleinen gleichn. Fluß, deſſen Mdg. in das atlant. Meer einen Hafen bildet, der aber verſandet iſt; dabei zwei Leuchtthürme, der weſtl. 42° 41′ 2″ n. Br. 70° 6′ 58″ w. L.; der öſtl. 42° 41′ 2″ n. Br. 70° 6′ 51″ w. L. 1820: 2553, 1840: 3000 Ew.

Iptingen, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Maulbronn; 857 Ew.

Iput, Nebenfl. des Sosh l., im europ. Rußland; entſpr. im Guv. Mohilew, O. bei Klimowitſchi, dringt in das Guv. Smolensk u. fließt S., dann SW. in das Guv. Tſchernigow, u. wieder in das Guv. Mohilew, wo er oberhalb Nowo-Belitſa mündet.

Iquique, Hafen im ſüdl. Peru, W. von Tarapaca, am gr. Ozean.

Ira, Ort in Vermont, Grafſch. Rutland; 1840: 431 Einw.

Irak, 1) **Irak-Adjem**, Prov. in Perſien; grenzt N. an Ghilan, Maſenderan, O. an Khoraſſan, S. an Khuſiſtan, W. an Khuſiſtan u. das türk. Kurdiſtan, NW. an Aſerbeidſjan. Die Nordgrenze bilden die Elbours- u. Demarend-Berge; die SWgrenze das Luriſtan- u. Baktiari-Geb., davon landwärts, faſt parallel, ſtehen das Elwend- u. Awas-Geb.; an 4400 QM., 2½ Mill. Einw. Ueberhaupt iſt das Land eine dürre Hochebene, u. NW. ein Gebirgsland. Hier fließt der Kizil-Uzen, mit den Dezi vereinigt, anfangs NO., dann SO., und wieder NO. dem kaſpiſchen See zu; W. der Kerah oder Hawiza, mit dem Kazawa, Gomaſſi u. Rumis-Kun in den Shat-el-Arab; öſtl. davon der Diſful oder Abſal dem perſiſchen Meerb. zu. Die übrigen Flüſſe ſind bloſe Steppenflüſſe, die ſich im Wüſtenſande oder in Seen verlieren, u. zu einer künſtlichen Bewäſſerung durch Kanäle benutzt werden, wodurch allein das Land kulturfähig wird. Das Klima iſt mild u. geſund. Die Produkte ſind Reis, Getreide, vorzügl. Früchte, beſonders Mandeln und Piſtazien, Mohn, Seſam, guter Tabak, Baumwolle, Seide, Saffran, viel Rindvieh, Pferde, Kameele, Schaafe u. Ziegen, Bienen, Seiden- und Baumwollzeuge, Teppiche, Porzellan, Glas; aber Holz mangelt. Iſpahan iſt Hauptort. 2) **Irak-Arabi**, türk. Prov. in Aſien, am untern Frat u. Tigris; umfaßt das alte Babylonien u. Chaldäa. Sie iſt nur im N. von Ausläufern des kurdiſchen Gebirges durchzogen, dacht ſich aber gegen den perſiſchen Meerb. ſehr tief ab, und umfaßt die beiden Paſchaliks Bagdad u. Basra, die aber unter einem Paſcha ſtehen. Das Niederland iſt baumloſes Marſchland, reich an Naphta u. Erdpech. Die 160,000 Ew. ſind meiſt Nomaden.

Iran, ſ. **Perſien**.

Iranch, Fl. in Frankreich, Dep. Yonne, SSO. bei Aurerre; Weinbau. 1250 Ew.

Iranéta, Fl. in Spanien, Navarra, WNW. bei Pampluna; 425 Ew.

Irasburg, Ort in Vermont, Grafſch. Orleans; 1840: 971 Ew

Irati, Nebenfl. des Aragon; entſpr. an der franz. Grenze, u. mündet oberhalb Sangueza.

Irava, Stadt in Perſien, Prov. Kohiſtan; Fort.

Irawaddy, großer Fluß in Oſt-Aſien, Tibet und Birman, deſſen Urſprung u. oberer Lauf noch unbekannt ſind, wo man ihn für Eins mit dem Yarou-Dzangbotchou hält. Er mündet in mehreren Armen in den Golf von Martaban. In Tibet nimmt er r. den Gogoung, Ghialoungrou, Chirdi, Phoung-Djou-Dzangbo, Djouang-Dze u. Mon-Tchou, l. den Raouk-Dzangbo, Sakha-Dzangbo, Djotchou, Chang, Galdjao-Mouran, Outchou, Niang-Tchou auf; in Birman r. den Makiang, Kiayn-Deayn oder Thanlaouaddy, links den Loung-Tchhouan-Kiang, Madard, Myingyuyamyit u. Panlang.

Iray, Df. in Frankreich, Dep. Orne, SSO. bei Laigle; Mineralquelle. 790 Ew.

Irbit, Stadt im aſiat. Rußland, Guv. Perm, r. am Neiva, wo der Irbit einmündet; gr. jährl. Meſſe im Februar. 2950 Ew.

Irbori, St. in der kl. Bukharei.

Irching, Df. in Baiern, Landgr. Griesbach, bei Malching; 243 Ew.

Irchowelz, Df. in Belgien, Hennegau, bei Mons; 910 Einw.

Ireio, Fl. in Spanien, Prov. Burgos, OSO. bei Miranda-de-Ebro, r. am Ebro; 135 Ew.

Irdning, Fl. in Steiermark, Kr. Judenburg, r. an der Ens; Salpeterfabr. 400 Einw. 47° 30′ 25″ n. Br. 11° 46′ 13″ ö. L.

Iredell, Grfſch. in North-Carolina; 1820: 13071, 1830: 15262, 1840: 15685 Ew. Hauptort: **Statesville**.

Ireg, 1) Fl. in Slavonien, Geſpſch. Syrmien, S. von Peterwardein; 14 Mühlen. 5000 Ew. 2) Fl. in

Ungarn, Gespsch. Tolna, NW. von Tamasi; Weinbau, Kastell, Gestüt. 5000 Ew.

Iren, Nebenfl. des Silva, im europ. Rußland, Guv. Perm; mündet bei Kungur.

Iresing, Irusing, Kirchdf. in Baiern, Landgr. Abensberg, bei Neustadt, unweit der Donau, wo die Ach einmündet; Brauerei. 342 Ew.

Irfersdorf, Pfrdf. in Baiern, bei Beilngries; 321 Einw.

Irgenhausen, Df. im schweizer Kant. Zürich, bei Pfeffikon.

Irgertsheim, Kirchdf. in Baiern, Ldgr. Beilngries; 221 Einw.

Irghiz. 1) **Bolchoi-**, Nebenfl. der Wolga l., im europ. Rußland, Guv. Saratow; mündet bei Wolsk. 2) **Maloi**, Nebenfl. der Wolga l., ebd.; mündet in zwei Armen zwischen Khwalinsk u. Wolsk. 3) **Olon-Irghiz**, Fluß in Turkestan, Khirghisen-Land; kommt aus dem Tschalkar, fließt in den Thourghai, der in den See Aracal-Barby mündet.

St.-Irieix, s. **St.-Yrieix**.

Iriepal, Fl. in Spanien, OSO. bei Guadalajara; 530 Einw.

Irigny, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, S. bei Lyon, l. an der Rhône; 1250 Ew.

Irissarry, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, W. bei Mauléon; 1100 Ew.

Irizeh, s. **Rizeh**.

Irklieiew, Fl. im europ. Rußland, Guv. Pultawa, l. am Irklei.

Irkut, Nebenfluß des Angara l., im asiat. Rußland; entspringt an der chinesischen Grenze, u. mündet bei Irkutsk.

Irkutsk, 1) Guvern. im asiat. Rußland, im östl. Sibirien; grenzt N. u. NO. an die Prov. Jakutsk, W. an Jeniseisk, O. an China, davon durch den Argue geschieden, S. an China, wo Gebirge die Grenze bilden. Im O. fließt der Amur, N. die Lena, W. der Jenisei. Im Innern liegt der Baikal-See, der den Selenga, Barguzin, Verkhnaia-Angara aufnimmt. Vieh, Rhabarber, Hanf, Flachs, Füchse, Wölfe, Bären u. a. Pelzthiere, Mineralquellen u. a. sind die Produkte. 520,000 Einw. 2) Hauptst. des gleichn. Guv. ebd., am Angara, W. am Baikal-See; Gerberei, Spiegelfabr., Branntweinbrennerei, Handel mit Pelzwerk. 32000 Ew. 52° 16′ 41″ n. Br. 101° 51′ 18″ ö. L.

Irlabo, Hafenort an der Nordküste der Insel Sumatra.

Irland, Ireland, große Insel im westlichen Europa, W. bei Schottland u. England, davon durch den Nord-Kanal, das irländische oder irische Meer u. den St.-Georgs-Kanal getrennt; im N., W. u. S. ist sie vom atlant. Ozean umgeben. Sie streckt sich von NNO. nach SSW. zwischen dem Cap Clear u. Cap Malin. Die Größe wird sehr verschieden berechnet, von Pinkerton 27451, Newenham 32370, Wakefield 32201 engl. QM. In den sehr zerrissenen Küsten giebt es viele Buchten, Rheden u. Caps. In der Südküste die Rheden Waterford u. Cork, die Bais Dungarvan, Youghal, Kinsale, Courtmucksherry, Clonakilly, Glandore, Dunmanus, Bantry; in der Westküste die Bais Kenmare, Dingle, Ballyheigh, Galway, Killkerkeran, Birterbui, Killery, Clew, Black-Sod, Killala, Sligo, Donegal. Auf der Nordk. bilden die Seen Foyle u. Swilly bedeut. Buchten; auf der Ostk. sind es die von Belfast, Dundrun, Dundalk, Dublin, u. die Rhede von Werford. Beträchtliche Caps sind auf der Südk. Clear u. Mizen; auf der Westk. Dunmore, Lean, Slyne, Urris, Tiellen; auf der Nordk. Horn, Melmore, Malin, Glenegad, Inishaan, Fair; auf der Ostk. Clogher, Howth, Wicklow. Die Zahl der Häfen, Rheden u. Ankerplätze ist beträchtlich, u. einige darunter sind vorzüglich, z. B. die von Bantroy, Belfast, Carlingford, Cork, Dingle, Sligo, Swilly u. a. Außerdem liegen um die Küste viele Inseln. Das Land selbst ist im Norden gebirgig, im Innern zwar sumpfig, aber dennoch von Höheketten durchzogen. Die Hauptgebirgskette im Süden steht NO., u. heißt in ihren verschiedenen Theilen Shehy, Nagles, Galten, Slieve-Bloom; ein östl. Zweig heißt Knockmeledown u. Commeragh. Eine Bergkette in der Prov. Connaught heißt Nephin-Beg. Diese so wie alle übrigen Bergketten erreichen die Höhe von 4000 Fuß nicht. Der Berg Macyillyouddy in der Grafsch. Kerry ist 3695 Faß, der Mangerton ebd. 2693 F., der Slieve-Donard in der Grafsch. Down 2809 F., der Crough-Patrick 2664 F., der Nephin in der Grafsch. Mayo 2630 F. hoch. Bedeut. Flüsse sind S. der Barrow, Blackwater, Lee, Bandon, W. der Shannon, Arrow, Moy, N. der Foyle, Bann, O. der Lagan, Boyne, Liffey, Slaney; die bedeut. der vielen Seen Irlands in der Prov. Connaught der Conn, Mask, Corrib, Allen u. a.; in der Prov. Ulster der große Erne-See, der durch Kanäle mit dem Nord-Kanal u. dem irischen Meer so wie durch den Bann mit dem atlant. Ozean in Verbindung steht, ferner der See Strangford, Swilly, Foyle; in der Prov. Munster der See Killarney. Außer diesen Wasserstraßen befördern den innern Verkehr noch Kanäle; so der Grand-Kanal, der Dublin mit dem Schannon verbindet; der Royal-Kanal, von Glassmanogree bis W. von Mullingar; der Newry-Kanal, längs dem Down zwischen dem Neagh-See bis zur Carlingford-Bai. Das Klima ist feucht; im Sommer u. Herbst herrscht der Westwind, im Frühjahr der Ost, SO., NO. oder Nord, im Winter der Süd u. SW. Beträchtlich sind die Sumpfstrecken, Bogs genannt, besonders im Innern. Sie werden zu 1,576000 irländ. Acres berechnet; übrigens ist der Boden im allgemeinen fruchtbar. Produkte sind Rindvieh (in einer eigenthümlichen Race), Butter, Käse, Pferde, Schweine, Schaafe, Getreide, besonders Weizen, Kartoffeln, Flachs, Hanf, u. vorzügliche Leinwand, deren Weberei durch die Bemühung des Vice-Königs Graf Stafford unter Karl I. in Irland eingeführt wurde, u. jetzt einen bedeutenden Ausfuhrartikel ausmacht; 1710: 1,688573, 1800: 35,890050, 1823: 46,466363 Yards.) Woll- u. Baumwollzeuge, Glas, Eisen. Eingetheilt ist Irland in vier Prov.: Connaught, Leinster, Munster, Ulster; die Prov. in Grafsch., u. diese in Baronien. Für die Bildung sorgen zwar die Universität zu Dublin, u. Schulen, aber keineswegs ausreichend, ebenso wenig als der Zustand des Volks ein erfreulicher ist. Die Volkssprache ist das Alt-Gälische. 1821: 6,801827, 1831: 7,610400, 1841: 8,928500 Ew., von denen der größte Theil römisch-katholisch, u. der geringste Theil protestantisch ist. 2) **Neu-Irland**, eine sehr lange, von SO. nach NW. gestreckte, u. schmale Insel, NO. bei der Nordspitze von Neu-Britannia, u. O. von Neu-Guinea; gebirgig, aber von Papuas stark bevölkert u. bewaldet.

Irländisches-, Irisches-Meer, derjenige Theil des atlantischen Ozeans, zwischen Irland u. England, dessen Südmdg. der St.-Georgs-Kanal, die Nordmdg. der Nord-Kanal ist.

Irlbach, zwei Dfr. in Baiern; bei Regenstauf, mit Sägemühle, 50 Ew.; bei Straubing, 414 Ew.

Irmelshausen, Pfrdf. in Baiern, bei Königshofen; gutes Bier. 388 Ew.

Irmenach, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Zell; 386 Ew.

Irmenfeul, Dorf in Hannover, Hildesheim, A. Winzenburg, bei Lamspringe; 251 Ew.

Irmgarteichen, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Siegen; 223 Ew.

Irusing, s. **Iresing**.

Irodouer, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Villaine, S. bei Becherel; 1856 Ew.

Irois (Pointe des), 1) Cap der SWküste der Insel Guadelupe. 16° 0′ 22″ n. Br. 64° 6′ 20″ w. L.

Digitized by Google

Irokesen, sind sechs vereinigte Indier-Völker (Mohawks, Oneidas, Onondagas, Cayugas, Senecas u. Tuscaroras), in den vereinigt. St. in Nord-Amerika, am Lorenzstrom, u. zwischen dem Huron-, Erie- u. Ontario-See. Sie sind jetzt sehr zusammengeschmolzen, u. haben das Nomadenleben aufgegeben.

Iron-Mountains, ein Theil der Allehany-Gebirgskette zwischen Tennessee u. North-Carolina.

Iroquois, Grafsch. in Illinois; 1840: 1695 Ew.

Irouleguy, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. Maul-on; 590 Ew.

Irpen, Nebenfluß des Dniepr r., Guv. Kiew mündet oberhalb Kiew.

Irpino (Monte), Berg der Apennien, in Neapel, im W. der Prov. Principato ulter.

Irrel, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bitburg; 564 Einw.

Irrendorf, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkreis, OA. Tuttlingen; 556 Ew.

Irrhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm; 250 Ew.

Irritz, Fl. Mähren, Kr. Znaym.

Irrlich, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Neuwied; 1050 Ew.

Irrot, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, NNW. von Calicut.

Irrsee, Yrsee, Pfrdf. in Baiern, bei Kaufbeuren; 372 Einw.

Irsch, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarburg; 446 Ew.

Irslingen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Rottweil; 642 Ew.

Irthing, Nebenfl. des Eden r., in England, Grfsch. Northumberland.

Irtysch, Irtisch, Nebenfl. des Obi; entspringt in der Dzungarei, am Ostende des großen Altai, fließt WNW. in einem Thal zwischen dem großen Altai und Altai-Alintopa, u. mündet in das SW-Ende des Dzaissang-See, den er am Nordende wieder verläßt, u. bald mit seinem Nebenfluß Narim in das asiat. Rußland übertritt, wo er die Guv. Omsk u. Tobolsk durchfließt. Bei Tobolsk verläßt er die Richtung NW., u. strömt NNO. bis zur Mdg. unterhalb Samarowo. Das Land zwischen dem Irtysch u. Tobol ist eine kulturfähige von vielen Seen bedeckte Niederung; das zwischen dem Irtysch u. Obi ist die große Steppe Baraba, mit Sümpfen, Seen, Flüssen, Weiden und Salzboden.

Irz, Nebenfl. des Ouft in Frankreich, Dep. Morbiham; entspringt bei Plaudren u. mündet NW. bei Redon.

Irnela, zwei Fl. in Spanien; ONO. bei Jaen, erzeugt Wein, Getreide, Oel, 2400. Ew.; NO. Buitrago, 280 Ew.

Irueste, Fl. in Spanien, O. bei Guadalajara; 240 Einw.

Irun, St. in Spanien, O. bei San-Sebastiano, l. am Vidassoa; Geberei, Eisenwerke. 3300 Ew.

Irvillac, s. **Yrvillac**.

Irville, Ort in Ohio, Grfsch. Muskingum, W. bei Zanesville.

Irwin, 1) St. in Schottland, Grafsch. Ayr, am gleichn. Fluß, unweit dessen Mdg. in den Clyde-Golf; Hafen, Gerberei, Bleiche, Baumwollspinnerei, Seilerei, Handel mit Steinkohlen, Eisen, Hanf, Flachs, Getreide, Holz. 7250 Ew. 55° 37′ n. Br. 6° 59′ w. L. 2) Grfsch. in Georgia; 1820: 411, 1830: 1180, 1840: 2038 E. Hauptort: Irwinville.

Irwinton, Hauptort der Grafsch. Wilkinson in Georgia.

Irxleben, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wollmirstädt; 396 Ew.

Is, s. **Is-sur-Tille**.

Isa, 1) Nebenfl. des Mokeha r., im europ. Rußland, Guv. Penza; mündet O. unweit Troitzk. 2) Nebenfl. der Welikaia l., ebd., Guv. Witebsk; mündet WSW. von Noworjew.

Isaac, Gruppe kleiner Inseln im Lucayen-Archipel, NW. der großen Bahama-Bank. Die große Isaac-Insel 26° 1′ 30″ n. Br. 81° 22′ 36″ w. L.

Isaba, Fl. in Spanien, Navarra, NNO. bei Sanguesa; 1000 Ew.

Isabella, 1) Hafen an der Nordk. von Haiti, an der Mdg. des kleinen Flusses Bacabonico. 19° 58′ n. Br. 73° 36′ w. L. Hier gründete Columbus 1493 die erste spanische Niederlassung. 2) kl. Insel an der Küste des mexican. Staats Jalisco; 21° 50′ 30″ n. Br. 108° 17′ 5″ w. L. 3) nordöstlichstes Cap der Westküste Nord-Amerikas, Nord-Devons-Land, an der nördlichsten Spitze der Baffins-Bai. 69° 26′ 20″ n. Br. 96° 11′ 24″ w. L. 4) Cap an der Westk. von Patagonien, im Madre-de-Dios-Archipel; 51° 51′ 40″ südl. Br. 75° 14′ 5″ westl. L. Grw. oder 77° 33′ 24′ w. L. Par.

Isabelle, 1) nördlichstes Cap der Insel Haiti, N. vom Hafen Isabella; 19° 58′ 43″ n. Br. 73° 36′ 50″ w. L. 2) eine der bedeutendsten Inseln im Salomons-Archipel, SO. der Insel Choiseul, u. davon durch den Manning-Kanal getrennt. Die Küsten sind sehr zerrissen.

Isac, Nebenfl. des Vilaine l., in Frankreich, Dep. Loire-infér.; entspringt in einer unergründlich tiefen Quelle O. bei Abbaretz, fließt W., u. mündet Rieux gegenüber.

Isaewa, Fl. im europ. Rußland, Kosaken-Land, NW. bei Nowo-Tscherkask.

Isagunge, St. in Hindostan, Oude, am Gogra, NW. bei Berayth.

Isakli, St. in Klein-Asien, Karamanien, NW. bei Ak-Scheher.

Isaktscha, St. in Bulgarien, Sandschak Silistri, r. an der Donau; Kastell, mehrere Moscheen, Bäder, Handel; Ueberfahrt nach Bessarabien.

Isalco, 1) Vulkan in Guatemala, N. bei San-Salvador; bedeut. Ausbrüche 1798, 1805, 1807. 2) St. ebd.; 4000 Ew.

Isanotzky, Straße aus dem Meer von Kamtschatka in den großen Ozean, zwischen der Westkr. der Halbinsel Alaschka und dem Ostende der Insel Unimak; Ebbe u. Flut sind sehr heftig.

Isar, 1) bedeut. Nebenfluß der Donau r.; entspr. in Tyrol bei Halleranger unweit des Heisenkopfes, fließt NO. in Baiern ein durch den Isar- u. Unter-Donaukr., und mündet unterhalb Deggendorf. Sein Flußbett besteht aus Kies, u. bald wird er in seinem sehr gekrümmten Lauf zwischen Bergen oder hohen Felswänden eingeengt, bald erweitert er sich bedeutend, theilt sich in Arme u. bildet Inseln. Das Gefäll auf den ganzen Lauf beträgt 2620 Zoll. Er nimmt r. die Riß, Tirach, Walcha, Achenbach, Hirschbach, Steinbach, Gaisbach, Oelbach, Zellerbach, Geisach, Goldach, Fischbach, Sempt; l. die Kranzbach, Wilfertsbach, Schrambach, Jachenau, Schwarzenbach, Lettenbach, Arzbach, Einbach, Rottach oder Rotbach, Loisach, Moosbach, Amper u. Pfetrach auf. 2) **Isar-Kreis**, ist der jetzige Kreis **Ober-Baiern** (s. **Baiern**), der O. an den Kreis Nieder-Baiern u. an Oestreich, S. an Tyrol, W. an den Kr. Schwaben, N. an die Kreise Schwaben u. Neuburg (Ober-Pfalz) grenzt. Der S. ist durch Ausläufer der Alpen gebirgig, der N. eben.

Isarau, Df. in Baiern, Landgr. Deggendorf; 360 Einw.

Isarhofen (Lang-), Kirchdf. in Baiern, bei Deggendorf; 400 Ew.

Isasondo, Fl. in Spanien, Guipuscoa, NO. bei Villafranca; 470 Ew.

Isbarteh, s. **Hamid**.

Isbat, St. in der europ. Türkei, Albanien, WNW. bei Okhrida.

Isca, Fl. im Königreich Neapel, Prov. Calabria ulter. 2. S. bei Catanzaro; 1600 Ew.

Iscanze Fl. in Neu-Granada, Dep. Cauca, SO. von Popayan.

Iscar, Fl. in Spanien, Prov. Segovia, W. bei Cuellar; 810 Ew.

Ische, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Vosges, SSO. bei la-Marche; 760 Ew.

Ischewsk, Kirchdf. in Rußland, Arkhangel, an der Ischina; 2000 Ew.

Ischia, 1) eine zum Königr. Neapel, Pv. Terra-di-Lavoro gehörige Insel im tyrrhenischen Meer, NO. der Bai von Neapel; vulkanisch; das Klima mild u. gesund im Sommer wie im Winter. Produkte sind vorzügl. Wein, Oel, Südfrüchte, Seide, Kastanien, berühmt die warmen Quellen, u. besonders stark besucht die bei den Dfrn. Casamicciola u. Lacco. $2^1/_2$ QM., 21000 Einw. 2) Hauptst. der gleichnam. Insel, auf der NOküste, an einer kleinen Bucht, mit einer Citadelle auf einem an 600 F. hohen Basaltfelsen; Seidenweberei, Töpferei, u. einiger Handel. 40° 43′ 53″ n. Br. 11° 37′ 43″ ö. L.

Ischiginsk, s. **Idschiginsk**.

Ischim, 1) Nebenfluß des Irtysch l., im asiat. Rußland, Omsk. 2) Kreisst. ebd., Guv. Tobolsk, l. am gleichn. Fluß, NW. von Omsk. 3176 Einw. 56° 5′ 51″ n. Br. 67° 7′ 24″ ö. L. Der Kreis ist eine Steppe, worin Viehzucht die einzige Nahrungsquelle bietet. 3) **Ikim, Ischini**, Fl. im türk. Albanien, SSO. von Skutari.

Ischitella, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Capitanata, NNW. bei Vico; 3150 Ew. 41° 54′ 18″ n. Br. 13° 34′ 25″ ö. L.

Ischl, Fl. in Oestreich, Traunkr., N. bei Hallstadt, an der Traun; Salzwerke aus aufgelösten Steinsalz, Soolbad. 1800 Ew.

Ise, 1) Prov. im S. der japan. Insel Nifon; Produkte: Holz und Reis. 2) **-Fjord**, Bucht der NWküste von Island. 3) Bucht an der Nordk. der dänischen Insel Seeland im Kattegat.

Isé, Izé, Df. in Frankreich, Depart. Mayenne, SO. bei Bais.

Iseghem, Fl. in Belgien, Prov. West-Flandern, N. bei Courtrai; Leinwand- u. Hutfabr. 8425 Ew.

Iselle, Df. im Königr. Sardinien, Novara, NW. bei Domo-d'Ossola, an der Simplon-Straße.

Iselshausen, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Nagold; 403 Ew.

Isen, Fl. in Baiern, am gleichn. Fluß, Ldgr. Erding, bei Hohenlinden; 640 Ew.

Isenburg, 1) Standesherrschaft der Fürsten u. Grafen von Isenburg, etwa 15 QMeilen groß, mit 52000 Einw., liegt zerstreut im Großhzth. u. Kurfürstenth. Hessen. Das Stammschloß dieses alten Geschlechtes liegt zwischen Koblenz und Andernach. Der Fürst von Isenburg wurde in den Rheinbund aufgenommen, u. ihm wurden die Nebenlinien untergeordnet. Durch den wiener Congreß sind sie mediatisirt. Die fürstliche Linie ist **B.-Birstein**, $7^1/_2$ QM.; 26000 Ew., u. mit Einschluß der Rheinoctroi 179000 Gl. Einkünfte. Gräfl. Linien sind: **I.-Philippseich**, besitzt das Amt Philippseich mit 16000 Gl. Einkünften. **I.-Büdingen**; $3^1/_{20}$ QM., 16000 E. und 60,000 Gl. Einkommen. **I.-Wächtersbach**; $1^1/_4$ QM., 6000 E. u. 30,000 Gl. Eink. **I.-Meerholz**; $2^1/_{10}$ QM., 7000 Einw. u. 45000 Gl. Eink. 2) Fl. in Preußen, Rabz. Koblenz, Kr. Neuwied; 500 Einw. 3) Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Horb; 292 Einw. 4) **Neu-I.**, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, SSO. bei Frankfurt; Floretseidenwaaren; 1620 Ew.

Isenbüttel, Df. in Hannover, Lüneburg, bei Gifhorn; 800 Ew.

Isenhagen, K. u. Pfrdf. in Hannover, Lüneburg, bei Wittingen; 110 Ew. Dabei das Dorf **Alt-I.**; 160 Einw.

Isenheim, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, NNO. bei Soultz; 1620 Ew.

Isensee, Bauerschaft in Hannover, Bremen, bei Basbeck; 925 Ew.

Isenstädt mit **Büttinghausen**, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Rhaden; 945 Ew.

Isenthal, ein $3^1/_2$ St. langes, wald- u. alpenreiches Thal zwischen schroffen Gebirgen, im schweizer Kant. Uri, mit gleichnam. Pfrdf. (472 Einw.), hinter dem sich das Thal in das Groß- und Kleinthal spaltet.

Iseo, 1) Fl. in der Lombardei, NW. bei Brescia, S. am gleichn. See, der auch **Sabino** heißt, und vom Oglio durchflossen ist; Hafen im See, Mahl- u. Oelmühlen, Gerberei, Handel, Seiden- u. Baumwollspinnerei. 2200 Ew.

Iser, Nebenfl. der Elbe r., in Böhmen; entspr. im Kr. Bidschow, und mündet bei Czelakowitz im Kreis Kaurzim.

Iseran, 2076 Toiſ. h. Berg in den graiischen Alpen im Königr. Sardinien, NNO. von Mont-Cenis; 45° 30′ 45″ n. Br. 4° 55′ 46′ ö. L.

Isère, 1) Nebenfl. der Rhône l.; entspringt W. am Iseran, fließt anfangs W., dann SW.; tritt bei dem Fort Barraur in Frankreich ein, u. mündet oberhalb Valence. Er nimmt r. auf, im Königr. Sardinien den Arly, l. ebend. den Arc u. dann in Frankreich den Ozeins, Drac u. Bourne. 2) Depart. in Frankreich, aus der ehemal. Dauphiné gebildet, und nach dem gleichnam. Fluß benannt, der es von NO. nach SW. durchschneidet; grenzt N. an das Depart. Ain, durch die Rhône davon geschieden, O. an Piemont, SO. an das Dep. Hautes-Alpes, SW. an das Dep. Drôme, u. W. an das Dep. Rhône, davon durch die Rhône getrennt. 829031 Hectaren groß, davon 276985 Hct. Weinland, u. 133772 H. Wald; 573645 Einw., die größtentheils eine romanische Sprache reden. Das Land ist gebirgig, besonders SO. durch Ausläufer der Alpen, die sehr beträchtliche Höhen haben, z. B. Colde-Sair 1716 Toiſ., Pic-de-Belledone 1600 Toiſ., la-Roche-Grenico 1560 T., der obere Sept-Laux 1521 T. Einige Kuppen sind mit ewigen Schnee bedeckt und haben Gletscher; man findet finstere Schluchten, Höhlen (z. B. la-Balme, mit Stalakiten) u. Grotten, vielfache Wasserstürze, tiefe u. auch weite Thäler (z. B. das schöne Thal von Grésivaudan); gegen N. Ebenen; überhaupt zeigt dieses Dep. völlige Unfruchtbarkeit u. die ergiebigste Fruchtbarkeit. Im O. giebt es viel Seen (z. B. der Paladru) u. Weiher, so wie Sümpfe, z. B. die bei Bourgoin, Cessieur, St. Laurent-du-Pont u. la-Mure. Das Klima ist gesund, aber die Temperatur wechselt oft, u. besonders in den Thälern folgt auf die größte Hitze empfindliche Kälte, und der Winter ist sehr streng. Im Gebirge giebt es nur zwei Jahreszeiten, Sommer u. Winter, aber der Sommer dauert kaum drei Monate, u. der ungünstige Temperatur-Wechsel vernichtet nicht selten die Hoffnungen des Feldbaus. In dem hohen Thal von St.-Laurent-du-Pont oder la-Grande-Chartreuse gedeiht nur um St.-Laurent-du-Pont Getreide und Hanf; in dem von Bourg-d'Oysans, dem weidereichsten u. höchsten von allen, wächst nur Korn, Gerste, Kartoffeln; die von Voiron u. Vizille sind ergiebig an Hanf; und das von Grésivaudan, das fruchtbarste von allen, gewährt Getreide, Wein, Früchte, Hanf, Weide ꝛc. Die übrige Gegend ist entweder sandig oder dürr, steinig sumpfig, u. der Ackerbau schafft hier kaum mit Mühe einigen Ertrag. Die Gebirge sind reich an vorzüglichen medizinischen Pflanzen. Pferde, Rindvieh, Schaafe, Maulesel, Schweine, Ziegen, guter Käse (Lans und Méaudres, bekannt als **Fromage de Sassenage** u. Oisans), Seidenwürmerzucht. Die übrigen Produkte

Digitized by Google

sind Gold, Silber, Blei, Kupfer, viel Eisen, Antimonium, Quecksilber, Kobalt, Zink, Steinkohlen, Felskristall, Alaun, Schwefel, Marmor, Alabaster, Töpferthon, verschiedene Mineralquellen. Die Industrie arbeitet in Seidenspinnerei, Tuch, ordinärer Leinwand, Leder, Papier, Töpferwaaren ꝛc. Eingetheilt ist das Depart. in vier Arrondiss.: Grenoble, St.-Marcellin, la-Tour-du-Pin, Vienne, 44 Kantons mit 555 Gemeinden.

Iserkelly, Df. mit Markt in Irland, Gfsch. Connaught, SO. bei Galway.

Iserlohn, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Arensberg, am Baaren-Fluß, in einer gebirgigen u. rauhen Gegend; bedeut. Stahl-, Eisen- und Messingwaarenfabr., Tuch-, Seiden- und Drahtfabr., Garnbleichen; unweit Galmeigruben (jährl. 5800 Ctr.); Handel. 9313 Ew. 51° 23′ 7″ n. Br. 5° 21′ 51″ ö. L.

Isernia, St. im Königr. Neapel, Prov. Sannio, W. von Cambobasso; Bischofsitz. 5200 Ew. Im J. 1805 zerstörte ein Erdbeben einen großen Theil der Stadt.

Iset, Nebenfluß des Tobol l., im asiat. Rußland; entspringt im Guv. Perm, W. bei Jekaterinburg, aus dem See **Isetskoe**, fließt in das Guv. Tobolsk, wo er oberhalb Jalutorowsk mündet.

Isetkoe, Fl. im asiat. Rußland, Guv. Tobolsk, WSW. von Jalutorowski, l. am Iset; 2000 Ew.

Isfahan, s. **Ispahan**.

Isferain, Mihridgan, St. in Persien, Provinz Khorasan, WNW. von Nischapur.

Isfizaur, Stadt in Afghanistan, ONO. von Herat.

San-Isidro, südl. Cap des Festlandes von Süd-Amerika, NO. vom Cap Froward u. vom Cap Remarquable; 53° 47′ s. Br. 70° 59′ 38″ w. L. Grw. Die Magnetnadel weicht hier 23° 30′ W. ab.

Isières, Dorf in Belgien, Hennegau, bei Ath; 820 Einw.

Isigny, 1) Fl. in Frankreich, Depart. Calvados, WNW von Bayeux, an der Mdg. der Vire in einer kleinen Bucht des Kanals; sicherer Hafen, Handelstribunal, beträchtl. Handel mit vorzügl. Eider, Butter, Salzfleisch, Hülsenfrüchten ꝛc. 2352 Einw. 2) Dorf mit Markt ebd., Depart. Manche, W. bei Mortain; 450 Einw.

Isili, 1) Prov. in Sardinien, Intend. Cagliari. 2) Fl. u. Hauptort der gleichn. Prov. ebend., N. von Cagliari; Korn- und Weinbau, Pulverfabrik. 2100 Einw.

Ising, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Koesfeld; 332 Ew.

Isingen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Sulz; 503 Ew.

Isinger, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kreis Piritz; 340 Ew.

Isithal, s. **Isenthal**.

Istirga, Fl. im türk. Albanien, N. bei Okhrida.

Isjum, Isum, Kreisst. in Rußland, Guv. Kharkow, am Donetz; Handel mit Getreide u. Vieh, besonders Schaafen. 5900 Ew.

Iskanderi, s. **Skutari**.

Iskardu, St. am Indus, jenseit des Thibet Pansahl; Hauptstadt des gleichn. Landes, das auch Klein-Thibet oder Balti genannt wird.

Iskarpar, s. **Skarpari**.

Isker, Nebenfl. der Donau r.; entspringt in der europ. Türkei, Rumelien, Sandshak Sophia, S. bei Samakow, fließt N., dann NO. nach Bulgarien, weiter N. bis zur Mdg.

Iskhowsk, Fl. in Rußland, Guv. Grodno, SO. bei Nowogrodek.

Iskorosk, Fl. in Rußland, Guv. Wolhynien, S. bei Owroutsch.

Iskuria, Cap der russ. Ostk. am schwarzen Meer; 42° 47′ n. Br. 38° 49′ 40″ ö. L.

Isla, Ila, Nebenfl. des Tay r., in Schottland; entspringt NO. in der Grfsch. Forfar in dem Grampians-Geb., fließt gegen S. u. SW. in die Grafsch. Perth, u. mündet r. bei Kinclaren. Er durchfließt das lange u. schmale Thal von Glenisla, wo er einen 70 bis 80 F. h. Wasserfall bildet, u. das Thal von Strathmore.

Isladi, s. **Iladi**.

Islam-Abad, 1) St. in Hindostan, im SO. des Thals von Kaschmir, am Jilum. 2) **Tschittagung**, St. im engl. Hindostan, Prov. u. Prsdsch. Bengalen, r. am gleichn. Fluß, unweit dessen Mdg. in den Meerbusen von Bengalen; Schiffbau, der versandete Eingang zum Hafen ist gefahrvoll, bedeut. Handel. 22° 20′ n. Br. 89° 30′ 3″ ö. L.

Islamghur, zwei St. in Hindostan; Pv. Malva, N. bei Boral; im Sind, OSO. von Hyder-Abad, mit Baumwollweberei.

Islampur, 1) Stadt in Hindostan, Radjasthan, NNO. von Adjemir. 2) St. ebend., Prov. Bahar, Prsdsch. Bengalen; 3000 H.

Island, 1) dänische große Insel im nördl. atlant. Ozean, die NW. an das nördl. Eismeer stößt. Sie liegt zwischen Nord-Amerika und dem nördl. Europa, nicht zu fern der SOküste von Grönland, weshalb sie auch zuweilen zu Amerika, gewöhnlich aber zu Europa gehörig betrachtet wird. Die West-, Nord-, u. NO.-Küste zerrissen u. voller großer u. kleiner Buchten, u. steigt steil aus der Meerflut, während der Süd- und SOrand abgerundeter und niedriger ist. 1405 (nach anderen 1800, oder 2665) QM., 51500 Einw. Die Insel bildet einen großen Heerd der vulkanischen Kraft, und auch das Gebirge, welches die Insel bedeckt, ist vulkanischen Ursprungs. Die Vulkane Hekla, Krabla, Oeräfa-Jökull u. a. sind fortwährend thätig. Damit stehen die vielen heißen Quellen auf der Insel, die ihr heißes u. sogar kochendes Wasser periodisch auswerfen, in Verbindung. Die merkwürdigste ist der natürliche Springbrunnen Geyser. Die höchsten Berge des isländischen Gebirges sind der Oeräfa-Jökull 6380 F., der Außer-Jökull oder Snapafells-Jökull 5340 Fuß, u. der isolirt stehende Hekla 5033 F. hoch. Von den schneebedeckten Bergen (Jökull, Jöklur) senken sich unbeheure Gletscher in die Thäler u. breiten sich sogar gis an den Küstensaum aus. Das Klima der Insel ist im Allgemeinen milder als es bei deren hoher nördlicher Lage scheinen könnte (vgl. atlantischer Ozean). Indessen währt die Winterkälte auf der Nordk. länger als auf der Südküste, wo während fünf Monaten das Thermometer nicht über den Gefrierpunkt steigt. Stürme u. Nebel verhindern den Landbau; nicht einmal Gerste gedeiht, die selbst in Norwegen hoch im N. fortkommt. Deshalb ist die Insel auch ohne Wald u. nur Zwergbäume der Birke u. Weide finden sich einzeln u. an den Bergabhängen. Mit Mühe nur gewinnt der Gartenbau Kohl, Runkelrüben, Kartoffeln, Petersilie, die aber dürftig bleiben. Am besten wachsen Rettige, Radieschen, Senf u. Kresse. Deshalb müssen Getreide u. die anderen Lebensmittel aus Dänemark zugeführt werden. Das Brennholz gewinnt man in den großen Stämmen des Treibholzes (Kiefern, Fichten und Birken). Pferde, Rindvieh, viel Schaafe, Schweine, Hunde, Rennthiere sind die Hausthiere; weiße Bären u. Füchse sind die einzigen wilden Thiere; Wasservögel, besonders die Eidergans, u. Fische befriedigen die geringen Bedürfnisse der Bewohner. Die Frauen weben für den Hausbedarf Wollzeug, stricken Wollstrümpfe u. Jacken u. spinnen Hanf u. Flachs. Die größten Meerbusen sind an der Westk. der Faxe- u. Breda-Busen, an der Nordküste der Skagestrands-Busen. Unter den vielen Flüssen, nur Küstenfl., sind die bedeutendsten auf der Nord- u. NOküste. Eingetheilt ist die Insel in das Norder- u. Oster-Viertel, Süder-Viertel (die Südhälfte der Insel), u. Wester-Viertel (die beiden NWhalbinseln). 2) **Island-**

Magee, Halbinſel u. Kirchſpiel in Irland, Provinz Ulſter, im O. der Grfſch. Antrim. 3) **Bay-of-Islands**, ſ. **Inſel-Bai**. 4) ſ. **Long-Island**.

Islay, Ilay, Ila, eine Hebriden Inſel an der Weſtk. von Schottland, Grafſch. Argyle, NO. bei der Inſel Jura, davon durch den Sound of Islay, getrennt. Die Küſten ſind zerriſſen u. reich an Buchten, alle aber ſchwer zugänglich. Die bedeut. ſind Loch-Indaal im S., Loch-Gruinart im W. Gebirgig durch eine Höhenkette, die in N. u. O. zu 1800 F. Höhe anſteigt; aber reich an Quellen u. Süßwaſſerſeen, beſonders den Finlagan-See mit einer Inſel. Das feuchte Klima erzeugt häufig Fieber. Uebrigens iſt die Inſel überhaupt unfruchtbar, theils durch die dürren Felſen, theils durch Sumpf u. Heide, aber reich an Weiden, worauf die Zucht der Pferde u. des Rindviehs gedeiht. Auch der Ackerbau ſchafft viel Gerſte, Hafer, Flachs, Korn, Hülſenfrüchte u. viel Kartoffeln, ſo daß von allen dieſen Produkten ausgeführt werden kann. 4 QM. 12290 Einw.

Isle, 1) ſ. **Ile**. 2) Nebenfl. der Dordogne l., in Frankreich, entſpringt im Dep. Haut-Vienne, SO. bei Neron, fließt durch das Dep. Dordogne u. mündet im Dep. Gironde, bei Libourne. Nebenfl. l. die Dronne, r. die Haute-Vézère. Lauf WSW., 51 Lieues. 3) **l'Isle**, Df. im ſchweizer K. Waad, Bez. Coſſonay; 830 Ew. 4) **Isle-of-Wight**, Grafſch. in Virginia, Eaſtern Diſtr., r. am James-River; 1820: 10139, 1830: 10517, 1840: 9972 Ew. Hauptort: Smithfield.

Isleworth, Df. u. Kirchſp. in England, Grafſch. Middleſex, l. an der Themſe, SW. bei Brentford; 5600 Einw.

Isling, Isling, Pfrdf. in Baiern, bei Lichtenfels; 440 Ew.

Islington, Df. in England, Grafſch. Middleſex, N. bei London; 37316 Ew.

Islip, 1) Kirchdf. in England, N. bei Oxford; 720 Ew. 2) Ort in New-York, Grfſch. Suffolk, auf der Südküſte von Long-Island; 1820: 1156, 1840: 1909 Einw.

Ismail, ſonſt bedeut. St. im europäiſchen Rußland, Beſſarabien, unweit der Mdg des l. Donauarms Kilija; ſeit der Erſtürmung durch Suwarow 1790 meiſt unbedeutend, aber befeſtigt. 45° 20′ 30″ n. Br. 26° 27′ 27″ ö. L.

Ismailowa, Df. in Rußland, NO. nahe bei Moskau; kaiſerl. Schloß mit Park.

Ismaning, Pfrdf. in Baiern, bei München, r. an der Iſar; Schloß mit Garten, Sägemühlen, 716 Ew.

Ismannsdorf, Df. in Baiern, Ldgr. Monheim, bei Waſſermungenau; 276 Ew.

Ismid, 1) Fl. in Kleinaſien, Karamanien, O. bei Akſcheher, SO. am See. 2) **Ismik-Mid**, St. in Anatolien, im gleichn. Meerb. des Marmara-Meeres, NO. von Brusa; Sitz des griech. Metropolitan u. des armeniſchen Erzbiſchof, Moſcheen, Bazars, Bäder, Seidenweberei, Töpferwaaren, Küſtenſchifffahrt, unbedeut. Hafen. 3500 Ew.

St. Ismier, Df. in Frankreich, Dep. Iſère, NNO. bei Grenoble; 1150 Ew.

Ismil, Kerdeli, St. in Kleinaſien, Karamanien, OSO. von Konieh.

Ismir, ſ. **Smyrna**.

Isna, ſ. **Esne**.

Isnalloz, Fl. in Spanien, NNO. bei Granada; Seifenfabr. 3900 Ew.

Isneauville, Df. in Frankreich, Dep. Seine-inférr, NNO. bei Rouen; 1150 Ew.

Isnebol St. in der Türkei, Rumelien, ONO. bei Niſſa, r. am Timok.

Isnello, Fl. in Sicilien, Palermo, S. von Cefalu; 1600 Einw.

Isnik, 1) St. in Anatolien, O. am gleichn. See, SSW. von Ismid; Seidenweberei, Töpferei, Fayence, Handel mit Tuch, Seide ꝛc. 4000 Ew. 2) **Isnik-Wd**, ſ. **Ismid**.

Isny, St. u. Hauptſt. der gleichn. gräfl. Standesherrſchaft in Würtemberg, Donaukr., OA. Wangen, an der obern Argen, in einem keſſelförmigen Thal nahe der bairiſchen Grenze; beträchtl. Leinen- u. Seidenweberei, Leinenhandel, Bleiche, mechaniſche Baumwollweberei, Nadel- u. Fingerhutfabr., reiches Hoſpital. 1889 Ew.; die Standesherrſchaft. 2000 Ew.

Isoglou, Fl. im türk. Aſien, NW. von Diarbekir, l. am Euphrat; 120 Ew.

Isola, 1) Df. im Königr. Sardinien, Aleſſandria, S. bei Aſti, unweit dem Tanaro; 2000 Ew. 2) St. in Illyrien, SSW. bei Trieſt, SO. am Meerb. von Trieſt; vorzügl Wein (Ribolla). 3100 Ew. 45° 32′ 13″ n. Br. 11° 19′ 20″ ö. L. 3) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. I, S. bei Teramo; 1000 Ew. 4) St. ebend, Prov. Calabria-ulter. I, S. bei Cotrone; Biſchofſitz. 2900 Ew. 5) Fl. ebend., Prov. Terra-di-Lavoro, SW. bei Sora, auf einer Inſel des Liri; 2690 Ew. 6) **Isola-della**, ſ. Borromeiſche Inſeln; 45° 53′ 16″ n. Br. 6° 11′ 32″ ö. L. 7) **Isola-dalla-Scala**, Fl. in der Lombardei, S. bei Verona, am Tartaro; Handel. 3000 Einw. 8) **Isola-Dovarese**, Df. ebd., W. von Mantua; 2000 Einw. 9) **Isola-Grossa**, Inſel im adriat. Meer, an der dalmat. Küſte, SW. bei Zara; gebirgig u. ohne Süßwaſſer, aber fruchtbar an Wein, Feigen, Oliven, Fiſchen; Salinen; Ausfuhrhandel durch den Hafen von Sala. 12100 Ew. 10) **Isola-Madre**, ſ. **Borromäiſche Inſeln**. 11) **Isola-Porcarrizza**, Fl. in der Lombardei, SO. bei Verona; 1840 Ew. 12) **Isola-Rossa**, ſ. **Ile-Rouſſe**.

Isona, Fl. Spanien, Catalonien, NNO. von Lerida; Steinkohlen. 900 Ew.

Isonzo, Lisonzo, Fluß in Illyrien, Trieſt; entſpringt N. im Kr. Görz, S. am Monte-Terglou, dem Knotenpunkt der Karniſchen u. Juliſchen Alpen; theilt ſich ONO. bei Aquileja in zwei Arme, deren weſtl. **Isonzato**, der öſtl. **Idobba**, heißt, welche die Inſel **Morosina** bilden. Wieder vereinigt mündet der Fluß in den Meerb. von Trieſt. Er fließt S., nimmt den Torre, u. l. den Idria u. Wippach auf. Ein kl. Arm mündet in den Hafen Premero.

Isonmi, Prov. in der japan. Inſel Nifon. Gleichn. Hauptſt. an der Oſtk. der Bai von Oſaka.

Isonmo, Prov. im W. der japan. Inſel Nifon; Produkte: Reis, Baumwolle, Seide, Früchte, Getreide. Gleichn. Hauptſt. auf einer Halbinſel.

Ispagnac, ſ. **Hispagna**.

Ispahan, Isfahan, Sfahan, St. in Perſien, ehemal. Hauptſt. des Reichs, u. jetzt Hauptort der Prov. Irak-Adjemi u. des gleichn. Diſtr., l. am Steprenfluß Sendeh-Rud, u. Knotenpunkt der Straßen aus W. N. S. O; jetzt gegen früher ſehr verfallen, aber der Handel iſt noch bedeutend; Seiden-, Baumwollweberei, Gold- u. Silberwaaren. Waffen. 65,000 Ew. 32° 39′ 34″ n. Br. 49° 24′ 22″ ö. L. Die Gegend um Iſpahan iſt eine weite, fruchtbare Ebene u. deren Erzeugniſſe Früchte aller Art, vorzügl. Melonen, Baumwolle u. a.

Ispartah, ſ. **Damid**.

Isper, Fl. in Oeſtreich, Ober-Manhartsbergkr., SW. von Horn, r. am gleichn. Fluß, der in die Donau fließt.

Ispoure, Df in Frankreich, Dep. Baſſas-Pyrénnées, WSW. bei Mauléon; 500 Ew.

Ispringen, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr, OA. Pforzheim; 840 Ew.

Ispuk, Espakeh, Fl. in Perſien, Kuhiſtan, NNO. bei Tebbes.

Israel, Cap der arab. Küſte, Land Yemen, im arab. Meerb., SO. der Inſel Kameran.

Iſſac-de-Montréal, Df. in Frankreich, Depart. Dordogne, N. bei Bergerac; 1240 Ew.

Digitized by Google

Iſſamutty, ein Arm des Ganges, der OSO. fließt, u. l. mit dem Megna ſich vereinigt.

Iſſarles, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, r. an der Loire, NNW. bei Argentière; 1440 Ew.

Iſſé, Df. in Frankreich, Dep. Loire-infer., SSW. bei Châteaubriant, r. am Don. 1602 Ew.

Iſſehoved, Vorgebirge der Nordſpitze der däniſchen Inſel Samſöe.

Iſſel, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Trier; 260 Ew.

Iſſelburg, St. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Rees, an der alten Yſſel; unweit das Eiſenwerk Minervahutte (jährl. über 5000 Ctr. Roh- u. Gußeiſen). 847 E. 51° 50′ 30″ n. Br. 4° 7′ 32″ ö. L.

Iſſelhorſt, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Bielefeld; Garnſpinnerei. 1050 Ew.

Iſſendolus-l'Hôpital, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Lot, NW. bei Figeac; 1150 Ew.

Iſſengeaux, Iſſingeaux, Yſſengeaux, St. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, NO. bei Puy, unweit der Loire, Fabr. für Spitzen, Band u. Kupferwaaren, Gerberei. 7200 E. 45° 8′ 37″ n. Br. 1° 47′ 13″ ö. L.

Iſſepſt, Df. in Frankreich, Dep. Lot, NW. bei Figeac; 630 Ew.

Iſſer, 1) Fluß in Algerien, an der Weſtgrenze der Prov. Conſtantine; entſteht aus der Vereinigung des Zeitun u. Uſiſe, u. mündet in das mittelländ. Meer. 2) öſtl. Fluß, der mit dem Zeitun vereinigt die Tafna ebd., Prov. Oran, bildet.

Iſſertaux, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, O. bei Billom; 1655 Ew.

Iſſigau, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Naila, bei Lichtenberg; 488 Ew.

Iſſigeac, St. in Frankreich, Dep. Dordogne, SSO. bei Bergerac; Gerberei. 977 Ew.

Iſſigny, Df. in Frankreich, Dep. Manche, NW. bei St.-Hilaire-du-Harcourt; 372 Ew.

Iſſima, Df. im Königr. Sardinien, SO. bei Aoſta; 1580 Einw.

Iſſing, Pfrdf. in Baiern, bei Landsberg; 290 Ew.

Iſſini, ſ. **Aſſini**.

Iſſoire, Yſſoire, St. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, am Einfluß des Crouze in den Allier; Ober- u. Handels-Tribunale; Keſſel- u. andere Kupferwaarenfabr., Handel mit Nußöl, Hanf u. Wein. 6095 E. 45° 32′ 37″ n. Br. 0° 54′ 50″ ö. L.

Iſſoudun, 1) St. in Frankreich, Dep. Indre, NO. bei Châteauroux, am Théols; Ober- u. Handels-Tribunale; Tuch, Leinwand, Mützen, Leder, Handel mit Wolle, Wein, Getreide, Vieh. 11654 Ew. 46° 56′ 51″ n. Br. 0° 20′ 49″ w. L. 2) Df. ebd., Dep. Creuſe, ESW. bei Chénerailles; 1280 Ew.

Iſſum, Df. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Geldern; Flanell-, Seiden- u. Sammetweberei, Töpferei; 920 Ew.

Iſſufup, Cap der ruſſ. Oſtk. des ſchwarzen Meeres; 44° 45′ 15″ n. Br. 35° 2′ 20″ ö. L.

Iſ-ſur-Tille, St. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, NNO. von Dijon, am Ignon, unweit deſſen Mdg. in die Tille; Tuch- u. Hutfabr., Kupferwaarengießerei, Gerberei, Baumwollſpinnerei ꝛc. 1436 Ew.

Iſſy, 1) Df. in Frankreich, Dep. Seine, SW. bei Paris, l. nahe der Seine; chemiſche Fabr. 1583 Ew. 2) **Iſſy-l'Evêque**, Fl. ebd., Dep. Saône-Loire, SW. bei Autun, an der Somme. 1855 Ew.

Iſtambul, ſ. **Konſtantinopel**.

Iſtarda, Iſtarova, Fl. im türk. Albanien, S. bei Okhrida, W. am See von Okhrida.

Iſtein, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Lörrach, r. am Rhein; 455 Ew.

Iſtepec, ſ. **Izтepeci**.

Iſtib, St. in der europ. Türkei, Rumelien, l. am Wagranitza, O. Köprili; 8000 Ew.

Iſtlan, ſ. **Izтlan**.

Iſtlahuaca, ſ. **Izтlahuaca**.

Iſtmo, Dep. von Neu-Granada, in zwei Prov. Panama u. Veragua, auf dem öſtl. Theil der Landenge zwiſchen Nord- u. Süd-Amerika, u. der nordweſtl. Theil des Staats; 105000 Ew. Hauptſt Panama, nach der die Landenge auch genannt wird.

Iſtrana, Df. in der Lombardei, W. bei Treviſo; 530 Einw.

Iſtres, Fl. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, W. bei Aix, W. am Weiher von Berre, in den ein Zweig des Kanals von Craponne mündet; Handel mit Olivenöl u. Kermes. 3023 Ew.

Iſtrien, Halbinſel im N. des adriat. Meeres, u. Kreis im öſtreich. Königr. Illyrien, oder insbeſondere im ſogenannten Küſtenland (Littorale); 86 öſtreich. QM.; 1831: 209811, 1837: 211020, 1839: 216121 Ew. in 24 St., 9 Fl., 479 Dfn. Unbedeutend iſt in dieſem dürren Gebirgslande die Rindviehzucht, aus Mangel an Futter, wichtiger die Schafzucht; gering der Getreidebau, bedeutender der Ertrag des Mais u. Weizen; wichtiger der Weinbau, obgleich das Gewächs nachläſſig behandelt wird. Fiſcherei iſt der Haupterwerb. Die bedeut. Flüſſe ſind der Iſonzo, Dragogna, Quieto, Draga, Arſa.

Iſtrina, Fl. in Serbien, S. Kruſchowatz, r. am Liveritza.

Iſtrup, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Hörter; 425 Ew.

Iſturitz, Df. in Frankreich, Dep. Baſſes-Pyrénnés. SO. bei Bayonne; merkw. Grotten. 825 Ew.

Iſtvandi, Fl. in Ungarn, ſimeger (ſomogyer) Geſpſch., r. am Okor-Fluß; Weinbau.

Iſvornik, ſ. **Zwornik**.

Iſzak, (ſeit 1817) Fl. in Ungarn, peſther Geſpſch., SW. von Ketskemet.

Iſztimer, Fl. in Ungarn, ſtuhlweiſſenburger Geſpſch., S. an Komorn; Weinbau.

Ita, Fl. in Spanien, W. bei Guadalajara; 1100 E.

Itabagua, Nebenfluß des Xingu r., in Braſilien, Prov. Para.

Itabayuna, Fl. in Braſilien, Prov. Sergipe, am gleichn. hohen Berge, NW. von Serpipe; Zucht kleiner Pferde u. Rindviehs.

Itacolomi, Itacolumy, Berg in Braſilien, Prov. Marenhaõ., auf dem Vorgeb. SO. der Cuma-Bai; 2° 8 ſ. Br. 46° 35′ 50″ w. L.

Itala, Fl. in Sicilien, SW. bei Meſſina.

Italien, Italia, die große Halbinſel im mittelländiſchen Meer, zwiſchen dem tyrrheniſchen Meer im W. u. dem adriatiſchen Meer im O. von NW. gegen SO. bis zum ioniſchen Meer geſtreckt, läuft ſie in zwei kleineren Landzungen SW. bis nahe an Sicilien u. SO. gegen die ioniſchen Inſeln aus. Im N. ſcheiden die Alpen wie eine Scheidewand die Halbinſel von Frankreich, die Schweiz u. Deutſchland; die Halbinſel ſelbſt durchziehen die Apennien (ſ. ebd.). Der Beſitz derſelben iſt unter verſchiedene Staaten getheilt, in deren Darſtellung das Einzelne über Klima, Produkte ꝛc. geſagt iſt. Dieſe Staaten ſind das Königreich Sardinien, lombardiſch-venezianiſche Königreich, das Herzogthum Parma, Herzogthum Modena, Herzogthum Lucca, Großherzogthum Toscana, die Republik San-Marino, der Kirchenſtaat, das Königr. Neapel oder beider Sicilien. Zu Italien werden noch die Inſeln Sicilien mit den nahen kleinen Inſelgruppen (äoliſchen oder liparíſchen im N., den ägadiſchen im W.), Sardinien, Corſica, Elba, Pianoſa, Capraja, Aſchia, Procida, Capri, Iſoli di Tremiti, Malta mit Gozzo und Comino gezählt.

Itamaraca, Ilha dos Cosmos, Inſel im atlant. Ozean, an der Küſte von Braſilien, Prov. Pernambouco; Produkte: Zuckerrohr, Wein, Salinen, Fiſche. 7° 45′ ſ. Br. 37° 10′ 20″ w. L. Die ſonſt gleichn. St. ſ. **Conceiçaõ**.

Itamarandiba, Nebenfluß des Araſſuahy r., in Braſilien, Prov. Minas-Geraes.

Digitized b

Itambe, ein 932 T. hoher Berg in Brasilien, Pv. Minas-Geraes, N. bei Villa-do-Principe.

Itancourt, Df. in Frankreich, Dep. Aitne, SSO. bei St.-Quentin; 825 Ew.

Itanhaen, Fl. in Brasilien, Prov. San-Paulo, in der Tiefe einer Bucht, an der Mdg. des gleichn. schiffb. Flusses; Zucker, Reis, Bauholz sind Ausfuhrartikel. 24° 10′ 40″ s. B. 48° 40 w. L.

Itapacoroya, Landspitze der brasil. Insel Sta.-Catharina; 26° 47′ 18″ s. B. 51° 4′ 21″ w. L.

Itaparica, fruchtbare u. bewohnte Insel an der brasilischen Küste, Prov. Bahia, W. bei San-Salvador, im Eingang der Bai Todos-os-Santos. Spitze Cairo Pregos 13° 7′ 33″ s. Br. 41° 6′ 36″ w. L.

Itapemirim, Fl. auf der Küste von Brasilien, an der Mdg. des gleichn. Flusses, u. der Südgr. der Prov. Espiritu-Santo; Ausfuhr von Zucker, Baumwolle, Reis, Mais, Holz.

Itapetinga, s. **Itapitininga**.

Itapeva, Itopeba, Fl. in Brasilien, Prov. S. Paulo, r. am Taquary; 23° 19′ 30″ südl. Br. 51° 42″ westl. L.

Itapicu, Fluß in Brasilien; entspr. in der Prov. S. Paulo, u. mündet in der Prov. Sta.-Catarina in den atlant. Ozean.

Itapicuru, 1) Fl. in Brasilien, Prov. Bahia, l. unweit dem gleichn. Fluß, NNO. von San-Salvador; Viehzucht. Der Fluß mündet in den atlant. Ozean; 11° 45′ 26″ s. Br. 39° 48′ 8″ w L. 2) Fluß ebend., Prov. Maranhaõ; entspr. im S. der Prov., nimmt l. den Alvercatas, Codo u. Piratora, r. den Gameleira u. Pirarema auf, u. mündet in zwei Armen in den Ozean, SO. u. SW. der Insel Maranhaõ. 3) Fl. ebd., r. am gleichn. Fluß, oberhalb dessen Mündung; Viehzucht, Baumwollenbau.

Itapitininga, Fl. in Brasilien, Prov. S.-Paulo, WSW. von San-Paulo, in einer weiten Ebene, r. am gleichn. Fluß, der am Nordabhang der Serra de Cubataõ entspringt u. NW. fließt bis zur Mündg. in den Paranapanema, der r. in den Parana mündet. Die Stadt liegt 23° 30′ s. Br. 50° 6″ 42″ w. L.; Getreide, Hirse, Hülsenfrüchte, Wein, Viehzucht.

Itaty, Fl. in Corrientes, la-Plata-Staat, l. am Parana, NO. von Corrientes; Baumwolle, Orangen, Melonen, Südfrüchte.

Itchapur, Stadt im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, Nord-Serkars, SW. von Gangam, l. am Sonapur.

Itchawur, St. in Hindostan, Prov. Malva, SW. bei Boral.

Iteuil, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, S. bei Poitiers, l. am Clain; 710 Ew.

Ithaca, Ort in New-York, Grafsch. Tompkins, S. am See Cayuga; bedeut. Handel. 1820: 860, 1840: 5650 Ew.

Ithaka, s. **Ithaki**.

Itiquira, Fluß in Brasilien, Prov. Matto-Grosso; fließt NW. u. mündet l. in den Piquiry.

Itiri, Itteri-Cannedda, Fl. in Sardinien, S. bei Sassari; 4000 Ew.

Itoma, Fluß in Brasilien, Prov. Para; fließt N., u. mündet r. in den Xingu.

Itomampo, Nebenfl. des Manangara r., im SO. der Insel Madagascar, im Lande der Antarimes.

Iton, Fluß in Frankreich; entspr. im Dep. Orne bei Prezotin, N. bei Mortagne; fließt in das Dep. Eure, theilt sich in mehrere Arme, von denen einer S. bei Verneuil in den Aure fließt, u. die anderen sich wieder vereinigen. Dieser strömt NO. u. verschwindet bei Villalet 5500 Mètres weit, u. tritt bei Gaudreville wieder hervor, u. mündet darauf bei Planches in die Eure.

Itres, Df. in Frankreich, Dep. Somme, N. bei Péronne; 1150 Ew.

Itri, St. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, N. bei Gaeta; 4700 Ew. 41° 18′ 31″ n. Br. 11° 19′ 40″ ö. L.

Itscha, 1) Fluß im russ. Asien, auf der Westk. von Kamtschatka; fließt bei Itschinskoi in das Meer von Okhotsk. 2) Nebenfluß des Om r., ebend., Guv. Tobolsk.

Itschil, Paschalik u. Sandschak im türk. Asien, im S. von Kleinasien, am Südabhang des Taurus, wodurch es von Karamien geschieden wird, u. stößt S. an das mittelländ. Meer, W. an Anatolien, NO. an das Paschalik Marach, O. das Paschalik Alep, dann durch das Geb. Ulma-Dagh geschieden; 720 QMeil., 360,000 Einw. Gebirgig, aber von vielen kleinen Flüssen bewässert, u. fruchtbar. Produkte sind: Getreide, Wein, Südfrüchte, Sesam, u. Nomadenhorden durchziehen mit ihren Heerden Rindvieh, Schaafen, Ziegen, Kameelen, Pferden, Eseln u. Mauleseln das Land. Ausfuhrartikel sind Getreide, Sesam, Galläpfel, Vieh, Holz ꝛc. Das Paschalik ist eingetheilt in die fünf Sandschaks: Itschil, Adana, Sis, Tarsus, Alaya. Das gleichn. Sandschak am mittelländ. Meer ist sehr gebirgig mit steiler Küste, u. mit Eichen-, Ulmen- u. Fichtenwald bedeckt.

Itschinskaia, Fl. im asiat. Rußland, Guv. Perm, NO. bei Schadrinsk.

Itschleman, Ihliman, St. in der europ. Türkei, Rumelien, O. bei Sophia.

Ittel, Df. in Preußen, Rgbz. u. Landkr. Trier; 300 Einw.

Ittenbach, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr.; 500 Einw.

Ittenhausen, Df. in Würtemberg, Donaukr., OA. Riedlingen, auf hoher Alp; 205 Ew.

Ittenthal, Pfrdf. im schweizer K. Aargau, Bez. Laufenburg; 212 Ew.

Itter 1) Nebenfl. des Neckar, in Hessen-Darmstadt; entspringt auf dem Odenwalde, u. mündet unterhalb Eberbach. 2) Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Düsseldorf; 310 Ew.

Itteren, Df. in Limburg, bei Mastricht; 397 E.

Ittersbach, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Pforzheim; 750 Ew.

Ittersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Saarlouis; 445 Ew.

Ittervoort, Dorf in Limburg, bei Manseyck; 310 Einw.

Ittlingen, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., Amt Eppingen; 1090 Ew.

Itucambiba, Gebirgskette in Brasilien, Provinz Minas-Geraes, zwischen den Flüssen Parauna und Sipo.

Itnrup, die größte der Kurilen-Insel, zwischen dem Meer von Okhotsk u. dem großen Nordeismeer, zu Japan gehörig. Die heftige Strömung u. Klippen an der Küste machen die Landung sehr gefährlich. Füchse, Biber u. Fettgänse giebt es viel; der Hund aber ist das einzige Hausthier der wenigen Bewohner.

Ituren, Fl. in Spanien, Navarra, NNW. bei Pamplona, am Fuß des Mendaur; Weberei. 720 E.

Itwa, Fl. in Böhmen, Kr. Pilsen, NW. bei Teising; 102 H.

Itz, Nebenfl. des Main r.; entspringt in Sachsen-Meiningen, S. am Thüringer-Walde, beim Df. Thösfenthal, bei Gleussen; fließt nach Baiern, u. scheidet Ober-Franken (Unter-Mainkr.) u. Unter-Franken (Unter-Mainkr.), nimmt die Rodach Kreck, Alster, Lauter u. Baunach auf, u. mündet NNW. von Bamberg.

Itzaffou, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, am Nive, OSO. bei Espelette; 1513 Ew.

Itzehoe, St. in Holstein, an der Stör, welche die Alt- u. Neustadt scheidet; beträchtl. Getreide- u. Holzhandel, Lichtgießerei, Tabakfabr., Gerberei, Salzsiederei, Zuckerraffinerie, Brauerei, Brennerei. 6000 E. 53° 55′ 26″ n. Br. 7° 11′ ö. L. Dampfschifffahrt

Digitized by Google

regelmäßig zwischen Hamburg u. Itzehöe. Die Stadt beſaß 1841: 26 Schiffe zu 307½ Com.-Laſt, 1842: 26 Sch. zu 345½ Cl.

Itzelberg, Df. in Würtemberg, Jaxtkr., OAmt Heidenheim, an der Brenz, in ſumpfiger Gegend; Hammerwerk u. Blechwerk. 343 Ew.

Itzgrund, das an Viehzucht reiche Thal der Itz in Baiern.

Itzlingen, Df. in Würtemberg Jaxtkr., OAmt Neresheim; 262 Ew.

Itzmiculpan, Fl. u. Hauptort eines Partido in Mejico, N. von Mejico, am Rio-Tula oder Moctezuma, 5582 F. h., in Gebirgen, in fruchtb. u. ſchöner Lage. 10,000 Ew.

Itzſtedt, Df. in Holſtein, am gleichn. quellenreichen See, der in die Alſter abfließt; 311 Ew.

Itzum, Df. in Hannover, bei Hildesheim; 231 E.

Ivafoune, St. auf der japaniſchen Inſel Niſon, NNW. von Yedo.

Ivahy, Iuibay, Nebenfl. des Parana l., in Braſilien, Prov. Santo-Paulo.

Ivaki-Tima, japan. Inſel, W. bei Niſon.

Ivami, Provinz im W. der japan. Inſel Niſon; gebirgig, aber fruchtbar, mit großen Salinen auf der Küſte.

Ivanich, Ort in der öſtreich.-croatiſchen Militär-Grenze, Kreutzburger Regiment; 750 Ew. 45° 44′ 21″ n. Br. 14° 5′ 9″ ö. L.

Ivany, Fl. in Ungarn, ödenburger Geſpſch., ONO. bei Günz; 1900 Ew.

Iven, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Anklam; 300 Ew.

Ivenack, Fl. am gleichn. See, in Mecklenburg-Schwerin, mecklenb. Kr.; gräfl. Schloß, große Stuterei. 810 Einw.

Ivenrode, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Neuhaldensleben; 511 Ew.

Iver, Df. in England, Grfſch. Buckingham, SSW. bei Urbridge; Getreide- u. Mehlhandel. 2000 Ew.

Iversheim, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kreis Rheinbach, bei Münſtereifel; 396 Ew.

St. Ives, 1) St. in England, Grfſch. Cornwall, NW. bei Helſtone, an der Weſtſ. der gleichn. Bucht; ein wenig gegen NWWinde ſicherer Hafen, bedeutende Fiſcherei, Handel mit Sardellen, Schiefer. 3526 Ew. 50° 12′ 48″ n. Br. 7° 26′ 54″ w. L. 2) St. ebend., O. bei Huntingdon am Ouſe; Malzbereitung, Alebrauerei. 3914 Einw.

Ivi, Cap der Küſte von Algerien, Prov. Oran, NO. von der Mdg. Schelif.

Ivinghoe, St. in England, Grafſch. Buckingham, am Kanal Grand-Junction; Spitzenfabr. 1650 Ew.

Iviza, Ibiza, 1) die weſtlichſte der drei größten Balearen-Inſeln im mittelländ. Meer, SW. von Majorca, nahe bei Formentera; iſt mit Waldbergen bedeckt, dazwiſchen fruchtbare Thäler, u. das Klima mild. Produkte ſind Getreide, Oel, Wein, Südfrüchte, beſonders viel Feigen, Mandeln, Hanf und Flachs; bedeut. Fiſcherei u. Salzwerke an der Küſte. 21000 Ew. in 24 Ortſchaften. 2) Hauptſtadt der gleichn. Inſel; Sitz des Biſchofs u. Gouverneurs, großer und befeſt. Hafen. 5850 Einw. 38° 54′ 21″ nördl. Br. 0° 53′ 47″ weſtl. L.

Ivoir, Df. in Belgien, Namur, S. bei Namur r. an der Maas, wo der Boucq einmündet; Eiſenwerke; 450 Ew.

Ivondrou, Fluß im O. der Inſel Madagascar; fließt O. bei dem gleichn. Ort in den indiſchen Ozean; die beiden franzöſ. Botaniker Michaux u. Chapelier kamen darin um.

Ivors, Df. in Frankreich, Depart. Oiſe, Arrond. Senlis; 450 Ew.

Ivoy-le-Pré, ſ. **Yvoy**.

Ivrea, 1) Prov. in Piemont, im Königr. Sardinien; grenzt N. an Aoſta, NO. an Biella, SO. an Vercelli, S. an Turin, SW. an Savoien; 31½ QM. 138000 Einw. Gebirgig, aber fruchtbar an Getreide, Früchten, beſonders Kaſtanien, Wein, Seide, Vieh; Eiſen, Kupfer, Schiefer, Marmor und in den Flüſſen Gold. 2) Hauptſt. der gleichn. Prov. ebend., NNO. von Turin, l. an der Dora Baltea; Kathedrale, Seminar, Klöſter, Seidenfabr., Handel mit Reis, Hanf, Vieh u. Käſe. 7200 Ew.

Ivry, 1) Df. in Frankreich, Dep. Seine, NO. bei Sceaux, l. unweit der Seine; Glasfabr. ꝛc. 2900 Ew. 2) **Ivry-la-Bataille**, Fl ebd., Dep. Eure, O. bei St.-André, l. am Eure; Baumwollſpinnerei, Gerberei. 919 Einw. Dabei Denkmal des Sieges Heinrich IV. über die Ligue 1590, 14. März.

Ivucktoke, Einfahrt in die NOküſte von Labrador, NW. der Sandwich-Bai.

Ivuy, Stadt in Frankreich, Depart. Nord, NO. bei Cambrai; Meſſerfabr., Woll- u. Baumwollmützenfabr. 3158 Ew.

Ivy-Bridge, Df. in England, Grfſch. Devon, O. bei Plymouth; Papiermühlen.

Iwangorod, zwei Fl. im europ. Rußland; Guv. St. Petersburg, W. bei Jamburg, r. an der Narwa; Guv. Tſchernigow, S. bei Borzna, r. am Oſter, Hanfhandel, 1250 Ew.

Iwaniska, Stadt in Polen, O. bei Sandomir; 138 Häuſer.

Iwanitſa, Fl. im europ. Rußland, Guv. Pultawa, NO. bei Priluski.

Iwankow, Fl. im europ. Rußland, Guv. Kiew, NO. von Radomisl.

Iwanowice, Stadt in Polen, SO. bei Kaliſch; 400 Einw.

Iwanowo, Fl. im europ. Rußland, Guv. Wladimir, NW. bei Schuija; 1000 H.

Iwanowskoe, Df. im europ. Rußland, Guvern. Urel, SW. bei Volkhow, l. am Nugr.

Iwanzewitſch, Fl. im europ. Rußland, Guvern. Grodno, S. bei Slonim.

Iwaſchkewitſchi, Fl. im europ. Rußland, Guv. Grodno, OSO. bei Wolkowitſch.

Izar, ſ. **Hijar**.

Izelles, Df. in Belgien, Süd-Brabant, SO. bei Brüſſel; Brauerei, Brennerei, Färberei, Holzhandel. 2745 Einw.

Izheim, Df. in Baiern, Pfalz (Rheinkr.), bei Zweibrücken; 603 Ew.

Izie, Zie, Nebenfl. des Rio-Negro r., im braſiliſchen Guyana.

Iztepexi, Iztepec, Df. im mejicaniſchen Staat Oajaca, Dep. Zoochila oder Villalta, von Zapoteken-Indiern bewohnt, u. an Lagunen; Cochenille. 500 Familien.

Iztlan, bedeut. Pfrdf. mit Markt im mejican. St. Oajaca, Depart. Zoochila oder Villalta, NO. von Oajaca, im Gebirge.

Iztlahuaca, Fl. in Mejico, im gleichn. Thal, r. am Lerma, NW. von Toluca; 8481 F. h.

Izworth, Fl. in England, Grfſch. Suffolk, NW. von Ipswich; 1061 Ew.

Iyo, Provinz im W. der japan. Inſel Sikok, die W. im Cap Miſaki ausläuft; von hohen Schneegebirgen bedeckt, aber an der Küſte weite u. gut bewäſſerte Ebenen. Produkte ſind Seide, Baumwolle, Hanf u. Salz. Gleichn. Hauptſtadt WSW. von Ava, am Fuß eines mit ewigen Schnee bedeckten Berges.

Iza, Nebenfl. der Theiß, in Ungarn, maramaroſcher Geſpſch.; mündet bei Szigeth.

Izabilin, Fl. im europ. Rußland, Guv. Grodno, SO. bei Wolkowisk.

Izal, Fl. in Spanien, Navarra, r. am Salazar, NNO. bei Sanguesa; 155 Ew.

Izalzu, Flecken in Spanien, Navarra, NNO. bei Zanguesa, l. am Salazar; 244 Ew.

Izard, Grafsch. in Arkansas; 1830: 1266, 1840: 2244 Ew. Gleichn. Hauptort (Court-House).

Izarza, Fl. in Spanien, Alava, OSO. bei Vitoria; 120 Einw.

Izbice, St. im ruff. Polen, Masovien, SSW. von Brzesc; 720 Ew.

Izbiczno, Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kretoschin, bei Koschmin; 236 Ew.

Izborsk, Isborsk, Fl. im europ. Rußland, Guv. Pskow, WSW. bei Pskow; 100 H.

Izbyca, St. im ruff. Polen, Guv. Lublin, SO. von Lublin, r. am Wieprz; 80 H.

Izcuintenango, wohlhabendes Dorf im mejican. Staat Chiapas, am Fuß des Geb. von Cuchumatlanes am Tabasco; Baumwolle, Ananas.

Izcuintepec, Df. im mejican. Staat Oajaca, Dep. Teposcolula, NW. von Oajaca, in wilder Gebirgsgegend, von ohngefähr 70 Mistekenfamilien bewohnt; Maisbau.

Izé, 1) Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, OSO. bei Mayenne; 1825 Ew. 2) Fl. ebend., Dep. Ille-Vilaine, NW. bei Vitré; 2073 Ew.

Izeaux, St.-Benoit-d'Izeaux, Dfr. mit Markt in Frankreich, Dep. Isère, NNO. bei St.-Marcellin; 1250 Einw.

Izel, Dorf in Luxemburg, bei Neufchâteau; 1400 Einw.

Izernore, Df. mit bedeut. Märkten in Frankreich, Dep. Ain, NNW. bei Nantua; 1005 Ew.

Izeron, 1) Df. mit Märkten in Frankreich, Dep. Isère, O. bei St.-Marcellin, l. am Isère; 840 Ew. 2) Stadt ebend., Depart. Rhône, OSO. bei Lyon; 510 Einw.

Izeste, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, SO. bei Oléron, l. am Gave-d'Oſſau; 475 Ew.

Izhya, Yaat, Quelle u. Oase in der Sahara, auf der Karavanenstraße von Fezzan nach Burnu.

Izieux, Fl. in Frankreich, Dep. Loire, SW. bei St.-Chamond; Band- u. Nägelfabr. 2444 Ew.

Izingen, Kirchdorf in Baiern, bei Monheim; 270 Einw.

Izium, St. im europ. Rußland, SO. von Kharkow, am Donetz; Getreide- u. Viehandel. 4800 Ew. 49° 11′ 25″ n. Br. 31° 59′ 46″ ö. L.

Izlas, s. **Islaz**.

Izmir, s. **Smyrna**.

Izuajar, Fl. in Spanien, Cordova, SO. bei Lucena, r. am Jenil; 3700 Ew.

Izuang, Df. in Baden, Seekr., A. Radolphzell; 260 Einw.

Izuate, Fl. in Spanien, Granada, O. bei Malaga; 1420 Einw.

Iznatorafe, Fl. in Spanien, NO. von Jaen, zwischen dem Guadalquivir u. Guadalimar; 2300 Ew. Flachs- u. Hanfleinwandweberei.

Iznik, s. **Isnik**.

Izon, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, W. bei Libourne; 1450 Ew.

Iztaccihuatl, d. h. weiße Frau, 2455 T. h. Berg im mejican. Staat Puebla, NNW. von Puebla; 19° 10′ n. Br. 100° 55′ w. L.

Izy, Df. in Frankreich, Dep. Loiret, WSW. von Pithiviers; 1340 Ew.

Izzano, Df. in der Lombardei, O. bei Crema; 1160 Einw.

Izzutdeh, Fl. in Persien, Masenderan, an der Südk. des kaspischen Sees, NW. von Amol; 36° 36. 10″ n. Br. 49° 57′ 18″ ö. L.

J.

Jabalon, Nebenfluß des Guadiana, l. in Spanien, Neu-Castilien; mündet W. bei Ciudad-Real.

Jablona, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bomst, bei Rackwitz; 338 Ew. 2) s. **Gabel** 2).

Jablonacz, Fl. in der croatischen Militärgrenze, Regiment Ottochacz, am adriatischen Meer; Hafen. 42 Häuser.

Jablonka, Df. in Ungarn, arvaer Gespsch., N. bei Trsztenna; Leineweberei. 3600 Ew.

Jablonnoi, Gebirge, s. **Stanovoi**.

Jablonow, Fl. im östreich. Gallizien, SW. bei der Kreisstadt Kolomea, links an der Luczka; Salzniederlage.

Jablotschnaia, Fl. im europ. Rußland, NW. bei Kharkow.

Jablunka, Jablunkau, St. im östreich. Schlesien SSO. bei Teschen, l. an der Olsa; Leineweberei. 2000 Einw.

Jabou, Jabon, Land in Ober-Guinea, O. von Dahomey u. davon abhängig u. W. von Benin.

Jabreilles, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, SSO. bei Laurière; 1380 Ew.

Jabron, Nebenfl. des Durance r., in Frankreich; entspringt SO. im Dep. Drôme in den Bergen von Montfroc, bildet am Felsen von Baumes einen 80 F. hohen Fall, fließt S. u. mündet im Depart. Basses-Alpes, S. bei Sisteron.

Jabugo, Fl. in Spanien, NW. von Sevilla, l. am Ursprung der Murtiga; 1980 Ew.

Jaca, St. in Spanien, Aragonien, N. bei Huesca, unweit der franzöſ. Grenze, am Gas; Bischoffitz. 3500 Einw.

Jacarahy, Jacarehy, Fl. in Brasilien, Provinz San-Paulo, r. am Parahyba.

Jacinto, 1) Hauptort der Grafsch. Tishamingo in Mississippi. 2) **S.-J.**, Hafen an der Ostküste der Philippinen-Insel Ticao.

Jaci-Reale, Acireale, St. in Sicilien, Intend. Catania, am Fuß des Aetna; Kastell, Seiden- und Leineweberei. 15000 Ew.

Jackschenau, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kreis Breslau; 356 Ew.

Jackschonau, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Oel; 326 Ew.

Jackson, 1) Grafschaft in Alabama, Northern-Distr.; 1820: 8751, 1830: 12700, 1840: 15715 Ew. Hauptorte: Bellefonte und Woodville. 2) Grafsch. in Florida, Apalachicola-Distr.; 1840: 4681 Einw. Hauptort: Mariana. 3) Grafsch. in Georgia; 1820: 8355, 1830: 9004, 1840: 8522 Einw. Hauptort: Jefferson. 4) Grafsch. in Illinois, l. am Mississippi; 1820: 1542, 1840: 3566 Einw. Hauptort: Brownsville. 5) Grfsch. in Indiana; 1820: 4010, 1840: 8961 Ew. 6) Grafsch. in Mississippi, Southern-Distr., stößt S. an den Meerb. von Mejico; 1820: 1682, 1830: 1792, 1840: 1965 Ew. Gleichn. Hauptort (Court-House). 7) Grafschaft in Missouri; 1830: 2823, 1840: 7612 Ew. Hauptort: Independence. 8) Hauptort der Grafsch. Cape-Girardeau. 9) Grfsch. in Ohio; 1820: 3746, 1830: 5974, 1840: 9744 Ew. Gleichn. Hauptort; 1840: 297 Einw. 10) Grfsch in Tennessee, Middle-Distr.; 1820: 7593, 1830: 9698, 1840: 12872 E. Hauptort: Gainesborough. 11) Hauptort der Grafsch. Madison ebd., Western-Distr. 12) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Dauphin; 1840: 1164 Ew. 13) Ort ebend., Grafsch. Lebanon; 1840: 2508 Ew. 14) Ort ebd., Grafsch. Columbia; 1840: 265 Ew. 16) Ort

Digitized by Google

ebend., Grafschaft Susquehanna; 1840: 754 Einw. 16) Ort ebd., Grafsch. Northumberland; 1840: 1584 Einw. 17) Ort ebd., Grafsch. Lycoming; 1840: 886 Ew. 18) Ort ebd., Grafsch. Tioga; 1840: 1123 E. 19) Hauptort der Grafsch. Butts in Georgia. 20) Grafsch. in Virginia, Western-Distr.; 1840: 4890 E. Gleichn. Hauptort (Court-House). 21) Grafsch. in Arkansas; 1830: 334, 1840: 1540 Ew. Hauptort: Litchfield. 22) Hauptort der Grafsch. Lawrence ebend. 23) Hauptort der Grafsch. East-Feliciana in Louisiana, Eastern-Distr. 24) Ort in New-York, Grafsch. Washington; 1840: 1730 Ew. 25) Ort in New-Hampshire, Grafsch. Coos; 584 Ew. 26) Ort in Maine, Grafsch. Waldo; 1840: 653 Einw. 27) Grafsch. in Michigan; 1840: 13130 Ew. Gleichn. Hauptort. 28) Grafsch. in Iowa-Territory; 1840: 1411 Einw. 29) **Port Jackson**, weite Rhede auf der Ostk. von Neu-Holland, Neu-Süd-Wales. Sie besteht aus drei Theilen: NO. der North-Harbour, NW. am Eingang; N. der Middle-Harbour; und S. der eigentliche Port-Jackson. An der Südküste, O. von der Cockle-Bai, steht die Stadt Sydney; der Leuchtthurm: 33° 51′ 30″ s. Br. 151° 17′ 22″ ö. L.

Jacksonborough, 1) Hauptort der Grfsch. Campbell in Tennessee. 2) Hauptort der Grafsch. Scriven in Georgia, r. am Briar.

Jacksonville, 1) Hauptort der Grafsch. Telfair in Georgia. 2) Hauptort der Grafsch. Morgan in Illinois. 3) Hauptart der Grafsch. Duvall in Florida, East-Florida. 4) Hauptort der Grafsch. Benton in Alabama.

Jacmel, St. auf der Südk. der Insel Haiti, in einer Bucht; Rhede u. lebhafter Handel. S. daran das gleichn. Cap; 18° 12′ 40″ n. Br. 75° 2′ 37″ w. L.

Jacobidrebber, Df. in Hannover, bei Diepholz; 243 Einw.

Jacobina, Fl. in Brasilien, Prov. Bahia, l. am Itapicurumirim, NW. von San-Salvador; Töpferwaaren, Getreide, Zucker, Baumwolle, Tabak, Orangen, Wein, Pferde. 11° 26′ 10″ s. Br. 42° 4′ w. L.

Jacova, Djacova, kleine St. im türk. Albanien, ONO. von Skutari.

Jacque-a-Jacques, St. auf der Goldküste in Ober-Guinea, östl. Zahnküste, Land der Quaqua.

Jacquemel, s. **Jacmel**.

St. Jacques, 1) Cap der Südküste von Cochinchina, An-Nam. 2) **Grand-, Petit-**, zwei kl. Inseln der Antillen, Jungfern-Inseln, zwischen den beiden Inseln St.-Jean u. St.-Thomas. 3) **St.-J.-des-Arrêts**, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Rhône, NO. bei Monsol; 400 Ew. 4) **St.-J.-des-Blats**, Df. ebend., Dep. Cantal, NO. bei Aurillac; 1200 Einw. 5) **St.-J.-sur-Darnetal**, Df. ebd., Dep. Seine-inférr., O. bei Rouen; 1150 Ew.

Jacuhype, Nebenfluß des Paraguassa l., Prov. Bahia.

Jacunda, Hyacunda, Fluß in Brasilien, Prov. Para; fließt in den Amazonenstrom.

Jacurzo, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria ulter. 2, S. bei Nicastro; 1350 Ew.

Jadinskai, Fl. im asiat. Rußland, Irkutsk, r. am Angara.

Jadraque, Fl. in Spanien, NNO. bei Guadalajara; 1500 Ew.

Jadrin, St. im europ. Rußland, Guv. Kasan, l. an der Sura; 1640 Ew.

Jaen, 1) Königr. u. Prov. in Spanien. Das Königreich grenzt N. an la Mancha, O. u. S. an Granada, W. an Cordova. Im N. stehen Zweige der Sierra Morena, O. die Sierra-de-Cazorla, S. Zweige der Berge von Granada u. der Sierra-de-Algarinejo ist das innere Land ein tiefes Thal, vom Guadalquivir von O. nach W. durchflossen, der r. den Guadalimar, Herrumblar oder Rio de la Campana u. Jandula, l. den Guadiana-Menor, die Jandulilla u. den Rio de Jean aufnimmt. Die Berge sind bewaldet, u. nur die Thäler fruchtbar, aber deren Kultur vernachlässigt. Die vorzüglichen Weiden begünstigen die Viehzucht und Pferde; Andere Produkte sind Gallärfel, spanische Fliegen, Honig, Wein, Seide, Anis, Schinken, Leder, Eisen ꝛc. Die Prov. ist größer als das Königreich; 209 QM., 276900 Ew. 2) St. u. Hauptort der gleichn. Prov. ebd., l. am gleichn. Fluß, am Fuß eines Berges, u. 894 Mètres h.: Bischoffitz, zwei Kathedralen. 20000 Einw. 3) **Jaen-de-Bracamoros**, St. in Ecuador, Dep. Assuay, l. am Zusammenfl. des Chinchipe u. Tunguragua, SSO. von Cuenza; 4000 E.

Jafa, Landschaft im SO. von Yemen in Arabien; Kaffe u. Vieh.

Jaffa, Joppe, St. in der asiat. Türkei, Syrien, Paschalik Damas, auf einer Landzunge im mittelländ. Meer; 4000 Ew. 32° 3′ 25″ n. Br. 32° 25′ 55″ ö. L.

Jaffiergunge, St. im engl. Hindostan, u. Prsdsch. Bengalen, WNW. von Dakka.

Jaffnu, Reich am Südrand der Sahara, N. von Geduma u. Ludamar.

Jaffrey, Ort in Neu-Hampschire, Grafsch. Cheshire; 1840: 1411 Ew.

Jagaraga, Prov. u. St. auf der Insel Java, im Gebirge.

Jägerndorf, Karnow, St. u. Hauptort der gleichn. fürstl. Lichtenstein. Herrschaft im östreich. Schlesien, am Fuß des Burgberges; Schloß, Tuchweberei. 4880 Ew. 50° 5′ 32″ n. Br. 15° 22′ 6″ ö. L.

Jägersdorf, drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg, 219 Ew.; **Groß-J.**, ebend., Rgbz. Gumbinnen, Kr. Insterburg, Schlacht 1757, 213 Ew.; **Klein-J.**, ebd., 166 Ew.

S. Jago, 1) die größte der cap-verdischen Inseln, im S. der Gruppe; gebirgig u. im Mittelpunkt der Berg S. Antonio, 1158 T. hoch; Produkte sind Kaffee, Zucker, Indigo, Baumwolle, Tropenfrüchte, Wachteln; Handel. 25000 Ew. Hauptort: Praya. 2) s. **Santiago**.

Jagorlik, Jahorlik, Fl. in Rußland, Guvern. Podolien, am Zusammenfl. des Jagorlik u. Dniester.

Jagst, s. **Jaxt**.

Jagnapiri, Hyanpary, Nebenfl. des Rio-Negro im brasilischen Guyana.

Jaguaribe, Fluß in Brasilien, im S. der Prov. Ceara; mündet NO. von Aracati in den atlantischen Ozean.

Jaguaripe, Fl. in Brasilien, Prov. Bahia, auf der Küste, an der Mdg. des gleichn. Flusses in die Bai de-Todos-os-Santos.

Jaguary, Nebenfl. des Tibaya in Brasilien; entspringt im S. der Prov. Minas-Geraes u. fließt bis zur Mdg. in der Prov. S. Paulo.

St. Jagut, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, N. bei Allaire; 1450 Ew.

Jahde, 1) Fluß in Oldenburg; entspringt im Kr. Jever, unweit Rastedt u. mündet in einen gr. Busen der Nordsee, W. von der Weser-Mdg. 2) Df. ebend, unweit der Küste; 53° 20′ 32″ n. Br. 5° 54′ 15″ ö. L.

Jahna, Df. in Sachsen, meissener Kr., A. Meissen, SW. von Oschatz.

Jahnishausen, Df. in Sachsen, meissener Kreis, S. bei Riesa.

Jahnsdorf, Df. in Sachsen, erzgeb Kr., Kreisdir. Zwickau, Amt Chemnitz, SW. von Chemnitz; 1837: 1427, 1840: 1521 Ew.

Jaicze, St. in Bosnien, l. am Verbitza, O. bei Ghul-Hissar; 4000 Ew.

Jaila, Gebirgskette im europ. Rußland, auf der Südk. der Krim; steil gegen das Meer.

la Jaille-Yvon, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, ONO. von Segré, r. an der Mayenne; Schieferbrüche. 560 Einw.

Digitized by Google

Jaillieu, Df. in Frankreich, Dep. Isère, N. bei Bourgoin, am Bourbre; Weberei und Papiermühle. Hanfhandel. 1730 Ew.

Jainas, Haina, Fluß auf der Insel Haiti; mündet in eine weite Bucht.

Jaispitz, Stadt in Mähren, NNW. bei Znaym; Mineralquellen. 910 Ew.

Jaiver, Stadt im engl. Hindostan, Prov. Agra, Präsch. Bengalen, l. am Djemnah.

Jajghur, St. u. Festung in Hindostan, Pv. Adjemir, Radjastan.

Jak, St. in Ungarn, eisenburger Gespsch., N. bei Körmönd; Abtei. 1150 Ew.

Jakhva, Nebenfl. des Konda im asiat. Rußland, Guv. Tobolsk; mündet bei Maikoni.

Jakobeny, Df. in Galizien, Kr. Tschernowitz, l. am Bistritz; Mineralquellen, bedeut. Eisenwerk.

St. Jakobi-Parochi, Df. in den Niederlanden, Friesland, NW. bei Leuwarden; 1650 Ew.

Jakobsbergen, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Hörter; 289 Ew.

Jakobsdorf, acht Dfr. in Preußen: Rgbz. Breslau, Kr. Namslau, 297 Ew.; ebd., Kr. Neumarkt, 283 Ew.; Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, 295 Ew.; Rgbz. Köslin, Kr. Dramburg, 316 Ew.; Rgbz. u. Kr. Liegnitz, 326 Ew.; Rgbz. Oppeln, Kr. Falkenberg, 237 Ew.; ebd., Kr. Kreutzburg, 217 Einw.; Rgbz. Stettin, Kr. Saazig, 289 Ew.

Jakobshagen, St. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Saazig, am saaziger See und an der Ihna; 1423 Einw.

Jakobshavn, Distrikt u. Niederlassung auf der Westk. von Grönland, der Insel Disko gegenüber.

Jakobskirch, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau; 314 Ew.

Jakobstadt, 1) St. im europ. Rußland, Kurland, l. an der Dwinau; 3330 Ew. 2) St. ebd., Finland, am bottnischen Meerb., NW. von Wasa; Schifffahrt, Pechsiederei. 1590 Ew. 3) s. **Jakubjan**.

Jakobswalde, Kotlarnia, Dorf in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Kosel; Messinghütte, Kupfer- und Zainhämmer, Löffelfabr., Papiermühle. 892 Ew.

Jakobsweiler, Kirchdf. in Baiern, bei Kirchheimbolanden; 324 Ew.

Jakobswüllesheim, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren; 310 Ew.

Jakon, Cap der russisch-asiat. Nordküste, Land der Tschuktschen; 69° 42′ n. Br. 174° 12′ ö. L.

Jaktorowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodzesen; 394 Ew.

Jakubjan, Jakobsau, Dorf in Ungarn, zipser Gespsch., NNO. bei Leutschau.

Jakubova, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, Kreis Tetsch.

Jakubovo, Fl. in Rußland, Guvern. Wilna, Kr. Widzi.

Jakunowken, Df in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Angerburg; 460 Ew.

Jakurga, Df. in Rußland, Guv. Wologda, an der Dwina; Salzwerk.

Jakutsch, 1) Prov. im asiat. Rußland, im östl. Sibirien, aus einem Theil des ehemal. Guv. Irkutsk gebildet; stößt N. an das nördl. Eismeer, NO. an das Land der Tschuktschen; O. und SO. an den Bezirk Ochotsk; S. an China, davon durch das Gebirge Jablonoi getrennt; SW. an das Guv. Irkutsk, wo größtentheils der Witim die Grenze ist; W. an das Guv. Jeniseisk, wo der Anabara die Scheide bildet. Ein weites Land, theils gebirgig, theils eben u. überhaupt öde, von den Jakuten, Jukagiren, Korjäken u. Tungusen bewohnt, insgesammt ohngefähr 150,000 E. Der bedeutendste Fluß ist die Lena, die in das nördl. Eismeer mündet, u. rechts den Witim, Boloma, Olekma, Taibatschin, Talba, Aldan; l. den Wilui, Bakhanai, Muna aufnimmt. Andere Flüsse, die ebend. münden, sind W. von der Lena, der Olen oder Olia u. Olenek, O. der Jana, Khroma, Indigirka, Alazeia, Kolyma. Der Boden bleibt in diesem Nordland, das etwa vor 200 Jahren erst durch Kosaken für Rußland erobert worden ist, stets bis nahe der Oberfläche (an 3 Fuß), u. bis zur größten Tiefe hinab festgefroren. Merkwürdig ist, daß in dieser Gegend, in dem untern Thal der Lena, an der Mdg. des Wilui, zwischen den Felsbergen an der Jana, u. am Eismeer, zu beiden Seiten der Mdgen dieser Flüsse viel Zähne u. Knochen von Mammuts, Elephanten, Nashörnern, Bisons und anderen urweltlichen Vierfüßern, so wie angeschwemmte Baumstämme sich finden. Dies Land erscheint bis in eine große Tiefe mit den Zweigen, Wurzeln u. Blättern von Birken u. Weiden als angeschwemmt. Mächtige Schichten von angeschwemmten Birkenstämmen liegen im Boden zwischen der Jana u. der Indigirka, so daß sie von den Jukagiren als Brennholz benutzt werden. Die Landseen werfen dieselben aus, wie die Flüsse das Elfenbein. Das Meiste dieser Ueberreste gewähren die Inseln, die durch die 41 Meilen breite und nicht tiefe Meerstraße von der Küste getrennt sind. Am Südabhang der Insel Neu-Sibirien liegen 250 bis 300 Fuß hohe Berge von Treibholz, u. andere gleich hohe Hügel hier so wie auf der Insel Kotelnoi aus Skeletten von Pachydermen, Bisonen u. a., welche durch gefrornen Sand so wie durch Eisschichten verbunden sind. 2) Hauptstadt der gleichn. Prov. ebend., l. an der Lena, wo dieselbe sich aus NO. gegen NW. wendet, die hier erst um den 25. Mai von Eis völlig frei wird, u. ohngefähr am 2. Novbr. zufriert. Der letzte Nachtfrost folgt hier dem ersten Thauwetter schnell; er trifft auf den 12. Mai. Darauf währt ununterbrochener Sommer bis etwa zum 17. Septbr., wo der erste Herbstfrost das Birkenlaub färbt. Eben so schnell folgt der Winter. Dreißig Tage nach dem ersten Frost, oder am 17. Oktbr., thaut es gewöhnlich zum letzten Mal im Jahr. Diese Stadt ist wichtig als Mittelpunkt des nordöstl. Pelzhandels; auch werden von hier aus, wo die Schlittenwege aufhören, auf Saumpferden das Getreide u. andere europäische Waaren für die aleutischen Inseln weiter befördert. Um die St. werden Sommerweizen und Roggen gebaut u. gewöhnlich das Funfzehnfache davon geerntet; in den Gärten zieht man Kartoffeln, Kohl, Rüben, Radisen, u. in Mistbeeten Gurken; die Weide nährt das Rindvieh. 3000 Einw. 62° 1′ 50″ n. Br. 127° 23′ 25″ ö. L.

Jalance, s. **Falance**.

Jalhay, Dorf in Belgien, OSO. bei Lüttich; 1750 Einw.

Jallais, Fl. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, O. bei Beaupréau; Weberei. 3163 Ew.

Jallanges, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, OSO. bei Beaune; 455 Ew.

St.-Jalle, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, N. bei Buis; 580 Ew.

Jalleyrac, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, N. bei Mauriac; 1220 Ew.

Jalligny, Fl. in Frankreich, Dep. Allier, N. bei la-Palisse; 643 Ew.

Jallonkadu, wildes Hochland im östl. Senegambien, von Negern u. wilden Thieren bewohnt.

Jalofs, s. **Yalofs**.

Jalognes, Df. in Frankreich, Dep. Cher, SSW. bei Sancerre; 570 Ew.

Jalomnitza, Nebenfl. der Donau l., in der Wallachei; mündet NW. bei Hirsowa. Danach wird ein Distrikt benannt, der eben ist u. auf dessen vorüglichen Weiden die Pferde-, Rindvieh-, Büffel- u. Schaafzucht gedeiht.

Jalon, 1) s. **Falon**. 2) **Jalon-del-Conde**, Fl. in Spanien, Provinz Soria, SSO. bei Logroño; 180 Einw.

Digitized by Google

Jalore, Festung in Hindostan, Prov. Adjemir, Radjastan.

Jalowka, Fl. in Rußland, Guv. Grodno, W. bei Wolkowisk.

Jalta, Df. in Rußland, auf einem hohen Vorgebirge; 44° 29′ 31″ n. Br. 31° 50′ 53″ ö. L.

Jaltuschkow, Fl. in Rußland, Podolien, NNW. bei Mohilew.

Jalutorowsk, St. in Rußland, Guv. Tobolsk, am Tobol; 1974 Ew.

Jama, Fluß im asiat. Rußland, Bez. Okhotsk; entspringt im Stanowoi-Geb., fließt SO. in die Bucht von Ischiginsk.

Jambara, Reich im westl. Mozambique am Zupata-Gebirge, N. am Zambese-Fluß.

Jamaica, 1) eine der großen Antillen-Inseln, S. von Cuba u. SW. von Haiti, der Größe nach die dritte dieser Gruppe. Ihre östlichste Spitze ist Morant 17° 55′ 26″ n. Br. 76° 8′ 31″ w. L. Grw., u. die westl. Negril (Nord-, 18° 24′ n. Br. 78° 25 w. L. Grw.; Süd-, 18° 15′ 45″ n. Br. 70° 24′ w. L. Grw.) Eine Kette der Blauen-Berge durchzieht die Insel von O. nach W., worin mehrere Berge bis 1230 T. hoch sind.. Die vielen Flüsse sind nur Küstenflüsse. Wie in allen Tropengegenden giebt es zwei trockene u. zwei Regenjahreszeiten. Das Klima ist heiß und feucht, aber durch die See- u. Landbrisen gemäßigt u. der Vegetation sehr günstig, jedoch ungesund. Die Küsten sind im Allgemeinen niedrig u. flach, besonders weite angebaute Ebenen im S; das Anlanden wird aber wegen der vielen Korallenbänke gefährlich. Produkte sind Ebenholz, Farbe- u. Bauholz, Gayac, Rizinusöl, Maulbeerbäume, Bambus, Indigo, Arrow-Root, Zucker, Baumwolle, Tabak, Feigen, Ananas, Bananen ꝛc.; Colibris, Papageien, Schneepfen, Ortolane, Alligator, Schlangen, Schildkröten. Die Insel gehört den Engländern; 269 QM. 361490 Ew. Hauptort u. Residenz des Gouverneurs: Spanisch-Town. 2) Ort in New-York, Queen's Grafsch.; 1820: 2110, 1840: 3781 Ew. 3) Ort in Vermont, Grafsch. Windham; 1820: 1313, 1840: 1586 Einw. 4) Fl. auf der Nordk. der Scherbro-Insel an der Sierra-Leone-Küste.

Jamaigne, Df. in Belgien, Namür, N. bei Philippeville; 250 Ew.

Jamaillac, Df. in Preußen, Dep. Creuse, N. bei Bourganeuf; 1150 Ew.

Jamary, Nebenfluß des Madeira r., in Brasilien, Prov. Matto-Groso.

Jamber, eine Insel der Bissagos-Gruppe, an der Küste von Senegambien.

Jambie, St. im gleichn. Staat u. am gleichn. Fluß in Sumatra; ungesund.

Jamboli, St. in der Türkei, Rumelien, links an der Tundscha, N. von Andrinopel; Wolldecken. 42° 29′ 6″ n. Br. 24° 13′ 9″ ö. L.

Jamburg, St. in Rußland, Guv. St. Petersburg, O. bei Narva, r. an der Luga; Tuch- u. Wolldeckenweberei, Glashütte. 600 Einw. 59° 22′ 29″ n. Br. 26° 15′ 17″ ö. L.

Jambrina, Fl. in Spanien, SO. bei Zamora; 425 Einw.

Jamelo, kl. Insel im Philippinen-Archipel, NW. bei Mindoro.

James, 1) Die Bucht u. SOspitze der Hudson-Bai, worin viele Inseln liegen, z. B. die große Insel Agomisca, die Charlton- u. Bären-Inseln u. a. 2) eine bedeut. der Galagagos-Inseln, O. bei der Insel Albemarle; vulkanisch, hat sie nur einige Bäume. 3) engl. Fort im O. der Goldküste in Ober-Guinea, Land Akran, O. bei Accra. 4) eine der Süd-Schetlands-Inseln, W. bei Livingston; mit hohen Bergen. 5) **St.-James**, Süd-Cap der Königin-Charlotte-Insel an der Westk. von Nord-Amerika. 6) Kirchsp. in Jamaica, Grafsch. Cornwall, an der Montego-Bai. 7) engl. Fort auf einer Insel im Gambia-Fluß, unweit dessen Mdg. 8) Kirchsp. in Louisiana, Eastern-Distr.; Zucker, Baumwolle, Reis; 1820: 5660, 1830: 7646, 1840: 8548 Ew. 9) St. Frankreich, Dep. Manche, S. bei Avranches, am Beuvron; 3000 Ew. 10) **James-City**, Grafsch. in Virginia, Eastern-Distr.; 1820: 3161, 1830: 3838, 1840: 3679 Ew. Hauptort: Williamsburg. 11) **James-Hall**, Inselgruppe im gelben Meer, an der Westküste von Korea. 12) **James Island**, Insel von South-Carolina, an der Mdg. des Ashley in den atlant. Ozean. 13) **James-River**, schiffb. Fluß in Virginien, gebildet durch die Vereinigung des Jackson u. Cowpassure in dem Alleghany-Geb., fließt SO. bis Lynchburg, dann NO., zuletzt OSO. u. nach vielen Krümmungen in die Chesapeak-Bai im atlant. Ozean.

St. James-Town, 1) Hauptort der Insel St. Helena, auf der Nordküste u. an der gleichnam. Bai; Sternwarte, Fort. 1000 Einw. 2) kl. Stadt in Irland, Prov. Connaught, Grafsch. Leitrim, links am Shannon; 400 Einw. 3) St. auf der Westküste der Kleinen-Antillen-Insel Barbados, an einer Bucht mit gutem Ankergrund.

Jamets, St. in Frankreich, Dep. Meuse, S. bei Montmédy, r. am Loison; Strumpfwirkerei. 1000 E.

Jamnaia, Fl. in Rußland, NW. bei Kharkow.

Jamnitz, St. in Mähren, Kr. Znaym; 1180 E.

Jamnitza, Df. in Kroatien, SSW. bei Agram; besuchte Mineralbäder. 45° 35′ 58″ n. Br. 15° 37′ 33″ ö. L.

Jamoignes, Df. in Luxemburg, S. bei Neufchâteau, l. am Semoy; Hochofen. 1150 Ew.

Jampol, 1) Kreisst. in Rußland, Podolien, links am Dniester, OSO. von Kamenetz; Getreidebau, Viehzucht. 1380 Ew. 2) Fl. ebd., Wolhynien, l. am Gorin, OSO. bei Kremenetz.

Jamsäe, Fl. in Rußland, Finland, W. am Päjäne-See.

Jamskaia, Fl. in Rußland, ONO. bei Kursk.

Jamskoi, Fl. im asiat. Rußland, Bez. Okhotsk, an der Mdg. des Jama in die Jamsk-Bucht in der Ischiginsk-Bai; Fischerei. 110 Ew.

Jamtland, Landschaft in Schweden, Norrland, ein Theil des Oesterlands-Län; 391¾ QM. Gebirgig und rauh durch die Kjölen, die hier zu ihrer größten Höhe (Arnskutan, 4440 F.) aufsteigen, voll Seen und Moräste. Die Flüsse strömen in den bottnischen Meerbusen. Die bedeut. sind der Liusma-Elf, Indals-Elf, Ankra-Elf, Ragunda-Elf. Produkte: Holz, Eisen, Kupfer, Blei, Felskrystall, Wild, Fische.

Jamund, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kreis Fürstenthum; 440 Ew.

Jamyschewskaia, Festung in Rußland, Provinz Omsk, in der Ischimschen-Steppe, r. am Irtysch; 51° 52′ 57″ n. Br. 75° 1′ 35″ ö. L.

St.-Jan, Insel, s. **St.-Jean** 2).

Jana, 1) Fluß im asiatischen Rußland, Jakutsch; mündet in das nördl. Eismeer (s. **Jakutsk**). 2) Fl. in Spanien, Valencia, NW. bei Peñiscola; 1250 E.

Jandelsbrunn, Df. in Baiern, Ldgr. Wegscheid, bei Waldkirchen; 822 Ew.

Janet, St. in Fezzan, SSW. von Murzuk, an der Karavanenstraße nach S.

Jania, Fl. in Bosnien, l. am Drin, NNO. bei Zwornik.

Janiari, Fl. im türk. Albanien, S. bei Delvino.

Janibasar, St. in Bulgarien, Silistria, O. von Schumla; 43° 20′ 32″ n. Br. 24° 53′ 2″ ö. L.

Jänickendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbock; 445 Ew.

Janikow, St. in Polen, N. bei Sandomir; 51 H.

Janina, 1) Sandschak in der Türkei, S. in Albanien; stößt SW. an das ionische Meer, u. W. an die Sandschaks Delvino und Avlone; gebirgig, besonders durch den Pindus im NO., mit wenig Ebenen, aber

viel tiefen Thälern. Die Flüsse sind der Voiutza mit dem Sharkof, Saranta u. a., Lurcha, Arta, Mavro-Potamos. Der einzige bedeut. See ist der bei Janina. Viehzucht ist Haupterwerb; Ackerbau gering. 250,000 Einw. 2) Stadt u. Hauptort des gleichn. Sandschak ebd., am gleichn. See, in einem tiefen Thal; Citadelle. 30,000 Ew. 3) Fl. in Dalmatien, auf der Halbinsel Sabioncello, WNW. von Ragusa.

Janitza, Fl. in Griechenland, Morea, O. bei Kalamata.

Jank, Fl. in Ungarn, szathmarer Gespsch., NO. bei Szathmar; Kastell. 1700 Ew.

Jankavacz, St. in Ungarn, bats-bodrogher Gspsch., NO. von Baja.

Jänkendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg; 460 Ew.

Jankendorf, Sokolowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodzesen; 345 Ew.

Jankow, 1) **-Przygodzicki**, Dorf in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adenau; 310 Ew. 2) **-Zalesny**, Df. ebd.; 320 Ew.

Jannowitz, 1) St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz; 375 Ew. 2) **Alt-, Neu-**, Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Schönau; 1010 Ew.

Janopol, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, NNO. bei Wilkomir.

Janoshaza, Fl. in Ungarn, eisenburger Gespsch., am Marzal; Tabakbau. 1740 Ew. 47° 6′ 45″ n. Br. 14° 48′ 40″ ö. L.

Janow, 1) Fl. u. St. in Rußland; Guv. Grodno, bei Kobrin, 710 Ew.; N. bei Bialistock, 720 Ew.; Podolien, bei Litin, l. am Bug, 1200 Ew.; Guvern. Lublin, am Bukowa, 3199 Ew.; Guv. Krakau, 810 E. 2) Fl. im östreich. Galizien, in der Bukowine, NW. von Lemberg; 921 Ew., meist Juden.

Janowice, 1) s. **Jannowitz**. 2) St. im russ. Polen, Sandomir, links an der Weichsel, OSO. von Radom; 870 Ew. 3) Fl. in Böhmen, Kr. Klattau; Papiermühle. 120 H. 4) **Johnsdorf**, betriebsamer Fl. in Mähren, Kr. Olmütz; Leinenweberei. 5) **Kohlen-Janawitz**, fürstl. Lichtenstein. St. in Böhmen, Kr. Kaurzim; 1080 Ew.

Jänowitz, Groß-, Klein-, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Liegnitz; 345, 152 Ew.

Janowka, kl. St. in Rußland, Wolhynien, SO. von Kowel.

Janowo, St. im russ. Polen, Guv. Plock, NNW. bei Przasnic, an der preuß. Grenze; 1160 Ew. 53° 18′ 35″ n. Br. 18° 20′ 20″ ö. L.

Jansbork, Johannisburg, St. im russ. Polen, Guv. Augustowa, l. am Niemen; 330 Ew.

St.-Jansteen, Df. in den Niederlanden, Prov. Zeeland, bei Hulst; 1320 Ew.

Jänschwalde, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Kottbus; 425 Ew.

Jansi, Djansi, Stadt u. Festung in Hindostan, Allah-Abad, WNW. bei Tschatterpur.

Jantes-la-Ville, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, OSO. bei Vervies; 910 Ew.

Jantra, Nebenfluß der Donau r., in Bulgarien; entspringt S. bei Kabrova, und mündet unterhalb Sistover.

Jantse-Kiang, beträchtl. Fluß in China; entspr. unter dem Namen Muru-Ussu in Thibet, heißt dann Kin-Scha-Kiang, und in China Jantse-Kiang, u. mündet bei Tong-Tchou in das Tonghoi. Sein Lauf wird zu 650 Meilen, u. sein Stromgebiet zu 3400 QM. berechnet.

Janville, St. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, SO. bei Chatres; Mützen- u. Strumpfwirkerei. 1955 Ew.

Janzé, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, SSO. bei Rennes; Leinenweberei. 4051 Ew.

Janzot, Df. in Frankreich, Dep. Allier, N. bei Gannat; 1180 Ew.

Jao, 1) **-Fin**, Stadt in China, Prov. Kouang-Joung, NNO. bei Tchhao-Tcheou. 2) **-Tcheou**, St. ebd., Prov. Kiang-Si, ONO. von Nan-Tchhang, SO. am See Pho-Yang-Hou, in fruchtbarer Gegend; Seiden- u. Baumwollweberei, Niederlage des vorzügl. Porzellans aus dem nahen Fl. King-Te-Tching.

Jaorlik, St. in Rußland, Podolien; 1250 Ew.

Japan, ein Inselreich an der Ostküste von Asien, im nördl. großen Ozean. Die Eingebornen nennen die bedeutendste der Inseln Nifon oder Nipon, die Europäer aber Japon oder Japan, die Chinesen Yang-Hou, u. Hon-Koue. Den Kern des Reichs bilden die drei Inseln Nifon, Kiou-Siou, Sikokf oder Sikoko. Dazu gehören die nahe liegenden Inseln Sado, Arabsi, Oki, Tsou-Sima, Amakousa, Tanega-Sima, Yakouno-Sima; dann die entfernteren in N. u. NO. Yeso oder Matsmai, die großen Kurilen: Kounaschir, Tchecotan u. Itouroup, u. der südl. Theil von Saghalien oder Karaffo. Das Meer von Japan ist ein Theil des großen Ozean im NW. des Inselreichs; die Meerenge von Korea im SW., u. scheidet das Reich von der Halbinsel Korea. Die Größe des Reichs ist ohngefähr 12,500 QM. mit 30,500000 Einw. Der Boden der Inseln, obgleich im Allgemeinen gebirgig u. auch vulkanisch, ist gut angebaut. Die Japanesen scheinen ein Mischvolk von Malaien u. Mongolen zu sein, arbeitsam, betriebsam und geschickt in Weberei, Stahl- u. Lakirwaarenarbeiten. Im Innern ist der Verkehr lebhaft, nach Außen sehr beschränkt. Die Chinesen sind verhaßt, u. von den Europäern ist nur den Holländern eine Niederlassung zu Nagasaki unter sehr beschränkenden u. erniedrigenden Bedingungen gestattet. Die Russen sind wiederholt zurückgewiesen.

Japara, Prov. u. Stadt auf der Nordküste der Insel Java, im niederländ. Theil. Die Stadt liegt in einer Bucht, am gleichnam. Cap; Fort, bedeutender Handel.

Japomskoe, See in Rußland, Guv. Arkhangel.

Japore, Nebenfl. des San-Francisco l., in Brasilien, Prov. Minas-Geraes.

Japura, Nebenfl. des Marañon oder Solimoes l.; entspr. am Ostabhang der Anden im NO. von Ecuador, fließt SO. nach Brasilien, wo er in der Provinz Rio-Negro mündet.

Japuri, Bezirk im türk. Albanien, im SO. des Sandschak Avlone, O. am Kanal von Otranto.

Jaraczewo, s. **Jaratschew**.

Jarafuel, Fl. in Spanien, Valencia, WNW. von San-Felipe; Holz, vorzüglicher Wein, viel Olivenöl. 1890 Einw.

Jaragua, 1) Berg in Brasilien, Provinz San-Paulo, N. bei San-Paulo; Goldminen darin. 2) Hafen am atlant. Ozean ebd., Prov. Alagoas, O. von Macayo.

Jaraicejo, Fl. in Spanien, Estremadura, N. bei Trujillo; 900 Ew.

Jaraiz, Fl. in Spanien, Estremadura, O. bei Plazencia; 2200 Ew.

Jarama, Nebenfl. des Henares r., in Spanien; entspr. bei El-Cardoso am Südabh. der Sierra-Guadarrama, u mündet O. bei Madrid.

Jarandilla, Fl. in Spanien, Estremadura, O. von Plazencia; Wollspinnerei u. -weberei. 2480 Ew.

Jaransk, Kreisst. in Rußland, Guv. Wiätka, r. am Jaran; Handel mit Fellen, Honig, Wachs. 5157 E. 57° 21′ n. Br. 65° 50′ ö. L.

Jaratschew, Jaraczewo, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm; 770 Ew.

Jarcieu, Df. mit Markt in Frankreich, Depart. Isère, S. bei Vienne; 750 Ew.

Jarczina, Entwässerungs-Kanal in Slavonien; beginnt bei Jarak, SO. von Mitrowitz in der Sau. und endet eben darin bei Progar, WSW. bei Belgrad.

Digitized by Google

Jarczow, Stadt in Polen, Guv. Lublin, an der galiz. Grenze; 225 Ew.

Jardin, 1) **-de-la-Reyna**, Gruppe kleiner Inseln u. Klippen im Antillen-Meer, S. bei Cuba. Die bedeutendste der Inseln ist Cayo-Grande. 2) **-del-Rey**, Insel- u. Klippen-Reihe ebend., N. bei Cuba. Die bedeut. Insel ist Guajaba im O.

Jardres, Df. mit Markt in Frankreich, Depart. Vienne, O. bei Poitiers; 450 Ew.

Jards, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Cher, S. bei Vailly; 2150 Ew.

Jarenga, Nebenfl. des Witschegdar., in Rußland, Guv. Wologda.

Jarensk, Kreisstadt in Rußland, Guv. Wologda, am Jarenga; 950 Ew. 62° 10′ 4″ n. Br. 46° 46′ 32″ ö. L.

Jargeau, St. in Frankreich, Dep. Loiret, OSO. bei Orleans, l. an der Loire; 2450 Ew.

Jar-Jakschi, Nebenfluß des Sarasu; entspringt im russ. Asien, Guv. Omsk, u. fließt nach Turkestan.

Järischau, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Striegau; 800 Ew.

Jarischau, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Groß-Strehlitz; 345 Ew.

Jarischew, Fl. in Rußland, Guv. Podolien, NW. bei Mohilew, l. am Ladowa.

Jarlsberg, Grafsch. in Norwegen, S. im Stift Aggershuus, SO. an der Grafsch. Laurvig, W. am Christiania-Fjord. Beide Grafsch. 40,5 geogr. QM. 54516 Einw.

Jarmello, Fl. in Portugal, Prov. Beira, S. bei Guarda; 2800 Ew.

Jarmen, St. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kreis Demmin, an der Peene; 1020 Ew.

Jarmeritz, Jaromirzice, St. in Mähren, NNW. bei Znaym, l. an der Rokitna; fürstl. Kaunitz. Schloß. 1540 Einw.

Jarmolinzi, Fl. in Rußland, Guv. Podolien, S. bei Proskurow.

Jarnac, 1) St. in Frankreich, Dep. Charente, O. bei Cognac, r. an der Charente; Branntweinbrennerei, Weinniederlage. 3300 Ew. Niederlage der Protestanten unter dem Prinz von Condé durch den Herzog von Anjou 1569, 13. März. 2) **J.-Champagne**, Dorf ebd., Dep. Charente-inférr., N. bei Jonzac; 1056 Ew.

Jarnage, Jarnages, St. in Frankreich, Depart. Creuse, O. bei Guéret; 845 Ew.

Jarnosse, Df. in Frankreich, Dep. Loire, ND. bei Roanne; 1085 Ew.

Jarny, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, bei Conflans, r. am Iron; Papiermühle. 520 Einw.

Jaroczyn, s. **Jarotschin.**

Jaromierz, 1) **Jaromira**, St. in Böhmen, Kr. Königgrätz, am Zusammenfluß der Aupa u. Elbe. 3150 Ew. 2) **Jaromirz**, Df. im Rgbz. Posen, Kr. Posen, bei Karge, 850 Ew.; **Alt-, Neu-J.**, zwei Holländer-Gemeinden ebd., 310,150 Ew.

Jaroslaw, 1) Guv. im europ. Rußland, begrenzt von den Guv., N. Wologda, O. Kostroma, S. Wladimir, W. Nowgorod; 690 QM., an 1 Million Einw. Das Land ist meist eben u. sumpfig, mit mehreren Seen, u. durchflossen von der Wolga von W. nach O., die hier den Mologa u. Schekóna aufnimmt. Bedeutend sind Viehzucht, Fischerei u. Ackerbau, der besonders Getreide, Flachs u. Hanf schafft. Erzeugnisse des Gewerbewesens sind Leder, Leinewand, Branntwein. Für die Bildung bestehen 1 Lyceum, 5 Distr.-, 4 Kirchspiel- u. einige geistl. Schulen. Eingetheilt ist das Guv. in zehn Kreise: Jaroslaw, Danilow, Ljubim, Mischkin, Mologa, Paschekow, Ribinsk, Romanow, Rostow. 2) Hauptst. des gleichn. Guv. ebd; am Einfluß des Kotorolsa in die Wolga; Sitz des Erzbischof, 44 Kirchen, 3 Klöster, Gymnasium von Demidof, Seminar, Seilerei, Gerberei, Papiermühle, Handel. 24000 Ew. 57° 37′ 30″ n. B. 37° 50′ ö. L. 3) St. im östreich. Galizien, Kr. Przmysl, l. am San; Leinenweberei, Leinwandhandel, Wachsbleichen; 7000 Ew.

Jarotschin, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Pleschen; 1617 Ew.

Jarque, 1) Fl. in Spanien, Aragonien, N. bei Calatayud, am Aranda; 900 Ew. 2) Df. ebd., NO. bei Teruel; Woll- u. Leinenweberei. 510 Ew.

la-Jarrie, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Charente-infér., OSO. bei la-Rochelle; 1067 Ew. 2) **Haute-Jarrie**, Df. ebend., Dep. Isère, S. bei Grenoble; 900 Einw.

Jarrier, Df. im Königreich Sardinien, Savoien, NW. bei St.-Jean-de Maurienne; 1050 Ew.

Jarrow, Kirchsp. in England, Grafsch. Durham, r. am Tyne.

Jarsy, Fl. im Königr. Sardinen, Savoien, NO. bei Chambery; 965 Ew.

Järshagen, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Schlawe; 520 Ew.

Jaruco, Fl. auf der Nordk. der Insel Cuba, O. bei Havana.

Jaruga, Fl. in Rußland, Podolien, WNW. bei Jampol, l. am Dniester; 70 H.

Jarville, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, OSO. bei Nancy, l. an der Meurthe; Färberei, Baumwollspinnerei, Tuchfabr., Mineralquelle. 450 Ew. Niederlage u. Tod des Herzogs Karl des Kühnen an Burgund 1477, 5. Jan.

Jarvis-Sund, an der engl. NWküste Nord-Amerikas, an der Küste von Neu-Hannover.

Jarzejow, Fl. im östreich. Gallizien, ONO. bei Lemberg.

Jarzé, Fl. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, W. bei Baugé; 1800 Ew.

Jasaschnaia, Nebenfl. des Kolima l., in Rußland, Jakutsk.

Jasaschina-Pismianka, Fl. im europ. Rußland, Guv. Orenburg, bei Bugulma.

Jäschendorf, Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen; 328 Ew.

Jaschken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Oletzko; Eisenhammer. 145 Ew.

Jäschkowitz, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Breslau; 345 Ew.

Jäschwitz, (Alt-, Neu-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bunzlau; 490, 260 Ew.

Jaselda, Nebenfl. des Pripet l., in Rußland, Guv. Grodno u. Minsk; durch den Oginski-Kanal mit dem Schtschara, Nebenfl. des Niemen, verbunden.

Jask, s. **Djask.**

Jasliska, St. im östreich. Galizien, Kr. Sanok, am Fuß der Karpathen.

Jaslo, 1) Kr. im W. des östreich. Galiziens, stößt S. an Ungarn; sandig u. unfruchtbar. 2) Hauptst. ebd.; SO. von Tarnow; 1565 Ew. 49° 44′ 15″ n. Br. 19° 5′ 15″ ö. L.

Jasper, 1) Grafsch. in Illinois; 1840: 1472 Ew. Hauptort: Newton. 2) Grafschaft in Georgia; 1820: 14614, 1830: 13131, 1840: 11111 Ew. Hauptort: Monticello. 3) Hauptort der Grafsch. Marion in Tennessee, r. am Sequatchee.

Jassaktschi, s. **Jsaktschu.**

Jassenova, Fl. in Serbien, Semendria, an der gr. Morawa.

Jasseron, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Ain, O. bei Bourg; 910 Ew.

Jassun, Vorgebirge der Küste von Kleinasien, Westseite des Busens von Bona.

Jassy, Hauptst. in der Moldau, l. am Baglui; Residenz des Fürsten, Sitz eines griech. Erzbischofs, viele Klöster u. Kirchen, Lyceum, lebhafter Handel. 20000 Ew. 47° 10′ 24″ n. Br. 25° 14′ 21″ ö. L.

Jästersheim, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Guhrau; 300 Ew.

Digitized by Google

Jastrow, Jastrowie, St. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutsch-Krone; bedeut. Vieh- u. Pferdemärkte, Tuchweberei, Färberei. 3114 Ew. 53° 26′ 9″ n. B., 14° 28′ 9″ ö. L.

Jastrzab, Fl. im ruff. Polen, Guv. Sandomir, SW. bei Radom; 60 H.

Jastrzemb, (Nieder-, Mittel-, Ober-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Nibnik.

Jastrzembie, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz; 340 Ew.

Jastrzembski, (Alt-, Neu-), zwei Hauländer-Gemeinden in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Meseritz, bei Bentschen; 340, 296 Ew.

Jasz 1) Apati, Fl. in Ungarn, Jazygen-Land, O. von Jasz-Bereny; viel Weizen, Weinbau. 6250 Ew. **2) Jasz-Bereny,** Fl. ebd., an der Zagyva, SO. von Hatwan: kathol. Gymnasium, auf einer kl. Flußinsel in der Stadt Marmor-Denkmal des Erzherzogs Palatin Joseph. 13225 Ew.

Jaswoin, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, OSO. bei Rossiena.

Jaszenovaz, Fl. in der croatischen Banalgrenze, NNO. bei Dubicza.

Jaszenova, Df. in Ungarn, arvaer Gespsch.; Geburtsort von Benzur.

Jaszka, Fl. in Ungarn, agramer Gespsch., S. von Szamobor; Weinbau.

Jasztraba, Fl. in Ungarn, trentsiner Gespsch., S. bei Kremnitz; ein dem Selterser ähnlicher Sauerbrunnen.

Jatahy, s. **Jutahy.**

Jatrinoli, Fl. im Königr. Neapel, Provinz Calabria ulter. I, O. bei Palmi; Flachsbau. 1000 Ew.

Jatt, s. **Yatt.**

Jatzenick, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, bei Pasewalk; 352 Ew.

Jatzthum, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, bei Bublitz; 267 Ew.

Jaubert, Cap der NWküste von Neu-Holland, Witts-Land.

Jauche, Df. in Belgien, Süd-Brabant, SO. bei Hougaerde; Brauerei, Oelmühlen. 845 Ew.

la Jaudonière, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Vendée, NO. bei St.-Hermine; 715 Ew.

Jauer, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, an der Neisse; Tuch- u. Leineweberei, Woll-, Flachs- u. Garnhandel, Würste; 1831: 5373, 1836: 5382, 1837: 5848, 1838: 5850, 1839: 5840, 1840: 5847, 1841: 6312, 1842: 6252 Einw. Dabei das Df. **Alt-J.,** 600 Ew. Außerdem in Preußen 5 Dfr.; Rgbz. Breslau, Kr. Ohlau, 270 Einw.; **Groß-, Klein-,** Rgbz. Frankfurt, Kr. Kalau, 126 u. 200 Ew.; **Groß-, Klein-,** Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lötzen, 300. 100 E.

Jauernik, 1) vier Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Waldenburg, 370 Einw.; ebend., Kr. Glatz, 150 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz, mit Wallfahrtskirche, 250 Einw.; **Jauerau,** Rgbz. Breslau, Kr. Schweidnitz. 386 Ew. **2) Javornik,** St. im östreich. Schlesien, Kr. Troppau; 2100 Ew.

Jauja, s. **Xauxa.**

Jaujac, Fl. in Frankreich, Dep. Ardèche, N. bei Argentière; Seidenspinnerei. 2208 Ew.

Jaulin, Df. in Spanien, SSW. bei Saragossa; 600 Einw.

Jaulnais, Fl. in Frankreich, Dep. Vienne, N. bei Poitiers; 1420 Ew.

Jaune, Jogne, Nebenfl. der Saane r., im schweizer K. Freiburg; entspr. hinter Abländtschen, bildet einen Sturz, u. mündet bei Broc.

Jaurrieta, Flecken in Spanien, Navarra, N. bei Sanguesa, im Salazar-Thal; 580 Ew.

Jauru, Jaura, Nebenfluß des Paraguai r., in Brasilien, Prov. Matto-Grosso; entspringt NO. von Villa-Bella, fließt an der NOGrenze von Bolivia im SOLauf,

Jaurybuaza, Nebenfl. des Jacoary r., der links in den Paraguay mündet, in Brasilien, Pv. Matto; fließt SW.

Jausiers, Janzier, Df. in Frankreich, Depart. Basses-Alpes, NO. bei Barcelonette; 1903 Ew.

Jauz, Df. in Frankreich, Depart. Oise, SW. bei Compiègne, r. an der Oise; 1240 Ew.

Java, 1) Ort in New-York, Grafsch. Genesee; 1840: 2367 Ew. **2) Djava,** eine der Sunda-Inseln, die größte nach Sumatra, von der sie durch die Sunda-Straße NW. geschieden ist. Sie streckt sich von O. nach W.; die westlichste Spitze ist das SWCap Java, u. die östlichste Spitze das SO. gerichtete Ost-Cap. Von W. nach O. stehen durch die Insel eine Folge von drei Ketten 38 theils erloschener, theils thätiger Vulkane, deren Höhe 12000 Fuß nicht übersteigt. Die niedrigere westl. Kette nennen die Holländer Peperge-bergte, worin der Junjind, Jalo, Gurung-Karau (5263 engl. F.) u. Pulusari sind. Weiter gegen O. stehen die Berge Salak (2186 T.), Gagak, Gede oder Pangerango (1420 T.). Oestlich am Gede bilden sich eine zweifache Vulkan-Kette, dazwischen die Ebene von Bandong. In der einen Kette stehen die Berge Patuhu oder Baduwa (1160 T.), Tila, Sumbing, Malawar, Wyaham, Papandajang u. Tjikurai, mit einem von Papandajang ausgehenden Zweige mit den hohen Bergen Gumung-Gundur, Talaga-Bodas und Gumung-Kvaga. Die andere gerade gegen O. gerichtete Kette bilden die Berge Buangvang, Tankuban-Prahu (12000 F.), Bukittungil, Bukit-Jarriang und Manglyang. Weiter gegen O. stehen die Berge Tamburas, Tirmai u. Tagal. Die bedeutendsten der vielen Flüsse sind der Solo oder Samangi, Crawang, Indramayo, die in das Java-Meer fließen, der Kediri in die Madura-Straße. Der Boden ist sehr fruchtbar u. selbst die Berge. Die Südk. ist mit steilen Felsen von 20 bis 180 Toif. Höhe umgeben, die Nordküste ruht auf einem Korallengrunde, ist niedrig, sumpfig, u. gleicht den Savanen. Es herrschen hier nur zwei Jahreszeiten; eine trockene, vom Mai bis September, u. eine nasse, vom November. Jene beginnt mit dem Ost-Musson, diese mit dem West-Musson. Die Stürme sind häufig, besonders während des Wechsels der Mussons, alle Abende. Bei Gewittern scheint die ganze Atmosphäre im Feuer zu stehen. Erdbeben sind auf diesem Heerde des unterirdischen Feuers nicht selten, obschon viele Vulkane erloschen scheinen. Das Klima wird gewöhnlich als sehr ungesund bezeichnet; ist es jedoch nur auf der niedrigen u. feuchten Nordküste, besonders zu Bantan u. Batavia. Die Produkte der sehr fruchtbaren Insel sind in den undurchdringlichen Wäldern Palmen, Kokos, Sago, Bambu, Kappok, Jambos, Tik, Kaffee u. a. Bäume, Zucker, Reis, Baumwolle, Indigo, Tabak, Getreidearten; als Hausthiere Büffel, Schaafe, Schweine, Ziegen, Pferde; von den wilden Thieren Gazellen, schwarze Tiger, Rhinozeros, Hirscheber (die es im Alterthum nach Strabo's Zeugniß auch in den schweizer Alpen gab), Schakal, sehr giftige Schlangen, Schwalben (bekannt durch ihre genießbaren Nester), Schwefel, viel Salz ꝛc. Die Holländer haben als Besitzer der Insel, ausgenommen eines Theils der einheimischen Fürsten auf der östl. Südküste, den Anbau u. Ertrag des Kaffees, Zuckers u. Indigos seit einigen Jahren in das beinahe Unglaubliche gesteigert. Die Ausfuhr betrug 1833 an Kaffee 260166, Zucker 210947, Indigo 217480 Picul; 1840: Kaffe 1,132374, Zucker 1,013877, Indigo 2,123911 Picul. 2350 QM., 1815: 5,000000, jetzt an 10,000000 Einw., davon 10,000 Europäer, 100,000 Chinesen, viele Hindus, Araber, Malaien u. a. sind. **2) Java-Meer, Java-See,** ist der Theil des großen Ozeans, an der Nordseite von Java, W. bis Sumatra, N. bis Borneo, und O. bis an die Sunda-See. Mit dem indischen Ozean steht es SW. durch die Sunda-Straße, NO. u. N. durch die Bangke-,

Digitized by Google

Gaspar-, Karemata-Straße mit dem chines. Meer in Verbindung. Gegen O. ist die Verbindung mit der Sunda-See weit.

Javalera, Fl. in Spanien, N. bei Huete; 515 E.

Javalquinto, Fl. in Spanien, N. bei Jaen, r. am Guadalquivir; 1600 Ew.

Javari, s. **Yavari**.

Javelle, Weiler in Frankreich, Dep. Seine, W. bei Paris, l. an der Seine; Fabr. chemischer Produkte, Alaun, Vitriol, Soda.

Javené, Df. in Frankreich, Depart. Ille-Vilaine, SSW. bei Fougères; 1100 Ew.

Javerdat, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, NO. bei St.-Junien; 1080 Ew.

Javerlhac, Fl. in Frankreich, Dep. Dordogne, NW. bei Nontron; Eisen- u. Antimoniumminen, Eisenwerke. 1100 Ew.

la Javie, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, NNO. bei Digne, r. an der Bleone; 480 Ew.

Javols, Javoux, Df. in Frankreich, Dep. Lozère, NNO. bei Marvejols; 1150 Ew.

Javorina, Zweig der Karpathen in Ungarn, an der mährischen Grenze.

Javornick, 1) Gebirgszug im O. Bosnien's, von SW. nach NO. gerichtet. 2) Gebirgszug in Ungarn, trentsiner Gespsch., Fortsetzung des Freystadtler Gebirges in der neutraer Gespsch.

Javorov, ein Theil des karpfner Gebirges in Ungarn, sohler Gespsch., NO. von Tot-Pelsötz.

Javron, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, NO. bei Mayenne, r. am Aisne; 1650 Ew.

Jaworow, St. in Gallizien, Kr. Przemysl, W. von Lemberg; Mineralbäder. 3920 Ew.

Jaxice, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kreis Inowrazlaw; 245 Ew.

Jaxt, ein reißender Nebenfluß des Neckar r., in Würtemberg; entspringt bei Walxheim, OA. Ellwangen, läuft eine Strecke auf der Grenze zwischen Würtemberg u. Baden, u. mündet zwischen Jartfeld und Wimpfen.

Jaxtberg, Pfrdf. in Würtemberg, Jartkr., OA. Künzelsau; 383 Ew.

Jaxtfeld, Df. in Würtemberg, Neckarkr., OAmt Neckarsulm, an der Mündg. der Jart in den Neckar; Saline Friedrichshall u. Soolbad. 572 Ew.

Jaxthausen, 1) Pfrdf. mit Marktr., in Würtemberg, Neckarkr., OA. Neckarsulm, an der Jart; drei Schlösser, im ältesten derselben ist Götz v. Berlichingen mit der eisernen Hand geboren. 1107 Einw. 2) Weiler ebd., Jartkr., OA. Aalen, an der Jart; 74 E.

Jaxtheim, 1) Pfrdf. in Würtemberg, Jartkreis, OA. Crailsheim; 934 Ew. 2) Weiler ebd., OA. Neresheim; 34 Ew.

Jaxtkreis, Kreis im NO. des Königr. Würtemberg; grenzt N. an Baden u. Baiern, O. an Baiern, S. an den Donaukr., W. an den Neckarkr. 100½ QM., 365600 Ew. in 30 St., 264 Pfrdfrn. (davon 64 mit Marktr.), 96 Dfrn. (davon 3 mit Marktr.), 34 Pfrw., 1050 W. (davon 2 mit Marktr.), in 14 Oberämter: Aalen, Crailsheim, Ellwangen, Gaildorf, Gerabronn, Gmünd, Hall, Heidenheim, Künzelsau, Mergentheim, Neresheim, Oehringen, Schorndorf, Welzheim getheilt.

Jaxtzell, Pfrdf. in Würtemberg, Jartkr., OAmt Ellwangen, an der Jart; 320 Ew.

Jay, 1) Ort in Vermont, Grfsch. Orleans; 1840: 308 Ew. 2) Ort in Maine, Grfsch. Franklin; 1840: 1614, 1840: 1750 Ew. 3) Ort in New-York, Grfsch. Essex; 1820: 1647, 1840: 2258 Ew.

Jayat, Df. in Frankreich, Dep. Ain, N. bei Montrevel; 1080 Ew.

Jayena, Fl. in Spanien, Granada, OSO. bei Alhama; 980 Ew.

Jazeneuil, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, NW. bei Lusignan; 1010 Ew.

Jazlowiec, Fl. im östreich. Gallizien, WSW. von Czortkow, l. am Olschowiec; 2050 Ew.

Jazygien, Jaszság, eine durch besondere Freiheiten oder Privilegien bevorrechtete Landschaft in Ungarn, auf beiden Seiten des Zagyva-Flusses, NO. die Heveser, SW. die pesther Gespsch.; wenige Hügel ausgenommen, eben u. zum Theil sumpfig. Im obern Theil fließt der Tarna. Die Produkte des holzarmen Landes sind Getreide, besonders Weizen, u. Rindvieh. 17⅗ QM. 1839: 53200 Ew. in 3 Fl. u. 8 Dfrn.

St. Jean, 1) Df. in Belgien, West-Flandern, bei Ypern; 790 Ew. 2) eine der Jungfern- oder virginischen Inseln, in den Kl.-Antillen, dänisch St.-Jan, SW. bei Tortola, O. bei St.-Thomas; Cap Carnero 18° 17′ 50″ n. Br. 67° 1′ 57″ w. L.; Ostspitze 18° 20′ 30″ n. Br. 67° 7′ 24″ w. L. 1⅘ QM. 7000 E. in zwei Dfrn. Produkte: Zucker, Baumwolle, Kaffe, Salz. 3) Cap der Nordk. der Insel Kandia; 35° 19′ 10″ n. Br. 23° 26′ 30″ ö. L. 4) Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, S. bei Thouars; 450 Ew. 5) Df. ebend., Dep. Lot-Garonne, O. bei Duras; 1580 Ew. 6) Cap der Ostk. der Insel Rhodus; 36° 3′ 50″ n. Br. 25° 48′ 45″ ö. L. 7) **aux-Amognes, St.-Jean-de-Lichy**, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, WNW. bei St.-Benin-d'Azy; Viehhandel. Dabei das Eisenwerk zu **Cigogne**. 710 Einw. 8) **-aux-Bois**, Df. ebd., Dep. Ardennes, NNO. bei Chaumont; 680 Einw. 9) **Brévelay**, Df. mit Markt ebend., Dep. Morbihan, N. bei Vannes, 2810 Ew. 10) **-Capelle**, Df. ebd., Dep. Nord, N. bei Bailleul; Leinendamastfabr. 3100 Ew. 11) **-Chazornes**, Df. ebd., Dep. Lozère, NNO. bei Villefort; 310 Ew. 12) **-d'Angely**, St. ebend., Dep. Charente-inférr., NNO. bei Saintes, r. an der Boutonne; Handelstribunal, Ackerbau-Gesellschaft, Wollzeugfabr., Pulvermühle, Handel mit Wein, Cognac u. Bauholz. 5900 Ew. 45° 56′ 34″ n. Br. 2° 51′ 10″ w. L. 13) **-d'Angle**, Df. mit Markt ebd., Dep. Charente-inférr., S. bei St.-Aignan; 480 Ew. 14) **-d'Ardière**, Df. mit Markt ebend., Dep. Rhône, bei Villefranche; 710 Ew. 15) **-d'Arves**, Fl. im Königr. Sardinien, Savoien, bei St.-Jean-de-Maurienne; 2150 Einw. 16) **-d'Aulph**, Fl. ebd., Prov. Chablais, S. bei Biot, l. an der Dranse; 2600 Einw. 17) **-de-Belleville**, Fl. ebend., Prov. Tarantaise, SSW. bei Moutiers, im gleichn. Thal; 1280 Ew. 18) **-de-Boiseau**, Df. mit Viehmarkt in Frankreich, Dep. Loire-inférr., O. bei Pélerin, l. an der Loire; 2150 Ew. 19) **-de-Bonnefond**, Df. ebend., Dep. Loire, NO. bei St.-Etienne; Band- u. Nägelfabr., Viehmart. 2180 Ew. 20) **-de-Bournay**, Fl. ebd., Dep. Isère, O. bei Sienne; Gerberei, Segeltuchfabr., Leinwand. 3000 Ew. 21) **-de-Braye**, Df. ebd., Dep. Loiret, O. bei Orléans, r. an der Loire; 1150 Ew. 22) **-de-Cherni**, Insel im Archipel, im mittelländ. Meer; 36° 20′ 51″ n. Br. 24° 21′ 23″ ö. L. 23) **-de-Colle**, Fl. in Frankreich, Dep. Dordogne, W. bei Thiviers, l. am Colle; 1000 Ew. 24) **-de-Daye**, Df. ebd. Dep. Manche, N. bei St. Lô; 1150 Ew. 25) **-de-Fos**, Df. ebd., Dep. Herault, N. bei Gignac, am Herault; 1600 Einw. 26) **-de-la-Motte**, Df. ebd., Dep. Sarthe, NO. bei la-Flèche; 1680 Ew. 27) **-de-la-Ruelle**, Df. ebd., Dep. Loiret, NW. bei Orléans; 570 Ew. 28) **-de-Laur**, Df. mit Markt ebd., Dep. Lot, S. bei Cajarc; 815 Ew. 29) **-de-Liversay**, Df. mit Markt ebd., Dep. Charente-inférr., NW. bei Courson; 250 Ew. 30) **-de-Losne, Belle-Défense**, St. ebd., Dep. Côte-d'Or, SO. bei Dijon, r. an der Saône, wo der Bourgogne-Kanal u. Monsieur-Canal einmünden; Handels-Tribunal, Brauerei, Hut-, Tuch- u. Sergesfabr. 2000 Ew. 31) **-de-Luz**, St. ebd., Dep. Basses-Pyrénées, SW. bei Bayonne, an der Mdg. der Nivelle in den Ocean; 2880 Ew. 43° 22′ 10″ n. Br. 2° 40′ 55″ w. L. Grw. Unweit bei dem Fort Socoa ein Leuchtthurm 43° 23′ 44″ n. Br. 1° 41′ 6″ w. L. Grw. 32) **-de-Mar-**

Digitized by

ſacq, Df. mit Viehmarkt ebend., Depart. Landes, Arr. Dax; 1030 Einw. 33) **de Marvejols**, Df. ebend., mit Viehmarkt, Depart. Gard, SW. bei Barjac, l. am Lèze; 800 Einw. 34) **de Maurienne, S. Giovanni-di-Moriana**, St. im Königr. Sardinien, Savoien, l. am Zuſammenfluß des Arran u. Arr. SO. von Chambéry; 2450 Ew. 35) **de Mont**, Fl. in Frankreich Dep. Vendée, W. von Sables-d'Olonne, am atlant. Ogan; 4360 Ew. 36) **de Nay**, Df. ebd., Dep. Haute-Loire, SW. bei Loudes; 1250 Ew. 37) **des Baiſſants**, Df. ebd., Dep. Manche, O. bei St.-Lô; 1280 Ew. 38) **des Bois**, Df. ebd., Dep. Orne, N. bei Domfront; 1250 Ew. Mittelpunkt der Quincailleriefabrikation; 1180 Ew. 39) **des Choux**, Df. mit Markt ebd., Dep. Bas-Rhin, St. bei Saverne; 950 Ew. 40) **des Mauvrets**, Df. ebd., Dep. Maine-Loire, SO. bei Angers; Schloß. 1290 Ew. 41) **de Soleymieux**, Df. ebd., Dep Loire, S. bei Montbriſon; 760 Einw. 42) **des Olliers**, Df. ebend., Dep. Puy-de-Dôme, SW. bei St.-Dier; Mühlſteinbruch. 2140 Einw. 43) **des Vignes**, Df. mit Markt ebd., Dep. Saône-Loire; 560 Ew. 44) **de Valleriſele**, Df. ebend., Dep. Gard, SW. bei St. Ambroix; Glashütte, Papiermühlen, Viehmärkte; 1480 Ew. 45) **de Vaux**, Df. ebend. mit Wochenmärkten, Dep. Saône-Loire, WSW. bei Girey; 580 Ew. 46) **de Vergt, Bern**, Fl. ebd., Dep. Dordogne, S. bei Périgueux; 1450 E. 47) **du Bruel**, St. ebd., Dep. Aveyron, O. bei Rant; Wollzeug- u. Hutfabr.; 2280 Ew. 48) **du Gard, St.-Jean-de-Gardonnenque**, St. ebend., Dep. Gard, W. bei Alais; Seidenſpinnerei, Seidenmützenfabr., Gerberei. 4050 Ew. 49) **en Royans**, St. ebd., Dep. Drôme, S. bei St.-Marcellin, r. an der Lionne, Seidenſpinnerei, Papiermühlen, Tuchfabr., Getreide, Nüſſe. 2790 Ew. 50) **la Buſſière**, Df. mit Markt ebd., Dep. Rhône, S. bei Thiſy; 1480 E. 51) **la Chalme**, Df. mit Markt ebd., Dep. Haute-Loire, SW. bei Puy; 1280 Ew. 52) **le Blanc**, Df. ebd., Dep. Calvados; 1450 Ew. 53) **les Monges**, Df. ebd., Dep. Puy-de-Dôme, N. bei Rochefort; 1820 Einw. 54) **le Vieux**, zwei Dfr. ebd.; Dep. Ain, S. bei Ponci, mit Märkten, 1445 Ew.; Dep. Baſſes-Pyrénées, WSW. bei Mauléon, 1036 Ew. 55) **Ligoure**, Df. mit Märkten ebend., Dep. Haute-Vienne, S. bei Limoges; 750 Ew. 56) **Mayen**, Inſel an der Oſtk. von Grönland; gebirgig u. vulkaniſch, 71° nördl. Br. Der Berg **Beerenberg** iſt 11400, u. der Vulkan Esk 1500 F. hoch; von Wallfiſchfahrern oft beſucht. 57) **Pied-de-Port**, befeſt. St. in Frankreich, Dep. Baſſes-Pyrénées, WSW. bei Mauléon, an der Nive, am Fuß der Jarra-Berge; Citadelle, Kupfer- u. Eiſenminen. 3250 Ew. 58) **ſur Couesnon**, Df. ebend., Dep. Ille-Vilaine, WSW. bei Frugères; 1590 Ew. 59) **ſur Erve**, Df. ebd., Dep. Mayenne, SSW. bei St.-Suzanne; 910 Ew. 60) **ſur Mayenne**, Df. ebend., Depart. Mayenne, Df. ebd., Mayenne, N. bei Caval, r. am Mayenne; 1340 Einw. 61) **ſur Reyſſouſe**, Df. mit Markt, ebend., Dep. Ain, NNW. bei Bourg; 1935 Ew. 62) **ſur Tourbe**, Df. mit Markt, ebd. Dep. Marne, W. bei St.-Menehould; 245 Ew. 63) **ſur Veyle**, Df. ebd., Dep. Ain, am Veyln, WNW. bei Bourg.; 1240 Ew.

Jeandheurs, Weiler in Frankreich, Dep. Meuſe, SW. bei Herzogenbuſch; Eiſenwerk, Papiermühle.

Jeanna, Nebenfl. des Rio-Negro r., in Braſilien.

Jean-Potocki-Archipel, Inſeln im gelben Meer, an der Oſtk. von China, die zur chineſ. Prov. Ching-King gehören.

Jebenhauſen, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr. OA. Göppingen; Sauerbrunnen. 1153 Einw., davon 58 Juden.

Jecha, Df. in Schwarzburg-Sondershauſen, SO. bei Sondershauſen, an der Wipper; auf dem nahen Frauenberg die Jecha-Burg, die Kaiſer Ludwig 2. bewohnte.

Jechil-Ermak, Kaſalmak, Fluß im türk. Aſien, Paſchalik, Siwas; entſpringt am Anti-Taurus, fließt, WNW. unter dem Namen Tozanlu, dann NW. u. zuletzt NO. in das ſchwarze Meer, zwiſchen Samſun u. Thermeh, SW. an Kizil-Ermak.

Jechnitz, Gefenieze, freie Berg- u. Kameralſtadt in Böhmen, Kr. Saatz; 750 Ew.

Jechtingen, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Breiſach, am Rhein; 850 Ew.

Jedburgh, Hauptſt. der Grfſch. Roxburgh in Schottland, in einem tiefem Thal, am Jed; Wollzeug- und Strumpffabr., Mineralquellen. 5960 Ew.

Jedenſpringen, Fl. in Oeſtreich, Unter-Manhartsbergkr., r. an der March.

Jedesheim, Pfrdf. in Baiern, bei Illertiſſen; 501 Einw.

Jeddo, ſ. **Yedo**.

Jedlec, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, bei Pleſchen; 437 Einw.

Jedlesee, Df. in Oeſtreich, Unter-Manhartsbergkr.; Bierbrauerei. 680 Ew.

Jedlice, 1) Fl. im öſtreich. Gallizien, Kr. Jaslo. 2) Df. und Hüttenwerk in Preußen, Rgbz. u. Kr. Oppeln; 147 Ew.

Jedlinsko, St. im ruſſiſchen Polen, Sandomir; 610 Einw.

Jedowitz, Fl. in Mähren, NNO. bei Brünn; unweit die 960 F. tiefe Grotte Maczocha. 825 Ew.

Jedrzeiow, St. im ruſſ. Polen, SW. bei Kielce; 900 Einw.

Jedwabno, 1) St. im ruſſ. Polen, Guv. Auguſtowo, NO. bei Lomza; 475 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg; 256 Ew.

Jeetze, Jetze, Nebenfluß der Elbe; entſpringt in Preußen, bei Alt-Ferchau, mündet in Hannover N. bei Hitzacker.

Jefferſon, 1) Ort in Maine, Grafſch. Lincoln; 1820: 1577 Einwohner. 2) Grafſchaft in Alabama, Southern-Diſtr. 1830: 6855, 1840: 7131 Ew. Hauptort: Elyton. 3) Grafſch. in Ohio; 1830: 22489, 1840: 25030 Ew. Hauptort: Steubenville. 4) Hauptort der Grafſch. Ashtabula ebd.; 1840: 710 E. 5) Grafſch. Indiana; 1820: 8038, 1840: 16614 Ew. Hauptort: Madiſon. 6) Grfſch. in Illinois; 1820: 691, 1840: 5762 Einw. Hauptort: Mt.-Vernon. 7) Grafſch. in Kentucky; 1820: 20768, 1840: 36346 Ew. Hauptort: Louisville. 8) Grafſch. in Miſſiſſippi, Southern-Diſtr. 1820: 6822, 1830: 9755, 1840: 11650 Ew. Hauptort: Fayette. 9) Grafſchaft in Miſſouri, r. am Miſſiſſippi; 1820: 1835, 1830: 2592, 1840: 4296 Einw. Hauptort: Herculanum. 10) Hauptſt. (ſeit 1822) von Miſſouri, in der Grafſchaft Cole, r. am Miſſouri u. der Einmdg. des Oſage. 11) Ort ebd., Grfſch. Saline. 12) Fluß ebd.; kommt von den Felsbergen (Rocky-Mountains), fließt NO., u. bildet durch die Vereinigung mit dem Madiſon u. Gallatin den Miſſouri etwa 45° 15′ n. Br. 111° 55′ w. L. 13) Ort in Neu-Jerſey, Grafſch. Morris; 1820: 1231, 1840; 1410 Ew. 14) Grafſch. in New-York; 1820: 32959, 1830: 48515, 1840: 60984 Ew. Hauptort: Watertown. 15) Ort ebd., Grfſch. Schoharie; 1820: 1573, 1840: 2033 Ew. 16) Orte in Ohio; Grafſch. Logan, 1820: 1169; Grafſch. Montgomery, 1820: 1339 Einw. 17) Grafſch. in Iowa-Territory; 1840: 2773 Einw. 18) Grafſch. in Wisconſin-Territory; 1840: 914 Ew. 19) Grfſch. in Florida-Territory, Middle-Florida; 1840: 5713 Ew. Hauptort: Monticello. 20) Grafſch. in Tenneſſee; 1820: 8953, 1830: 11801, 1840: 12076 Einw. Hauptort: Dandridge. 21) Grafſch. in Arkanſas; 1830: 772, 1840: 2566 Einw. Hauptort: Pine-Bluff. 22) Grafſch. in Louiſiana, Eaſtern-Diſtr.; 1830: 6846, 1840: 10470 Einw. Hauptort: Lafayette. 23)

Digitized by Google

Grafsch. in Virginia, Western-Distr., zwischen dem Potomac u. Schenondoah; 1820: 13087, 1830: 12927, 1840: 14082 Einw. Hauptort: Charleston. 24) Grafsch. in Pennsylvania, Western-Distr.; 1820: 561, 1830: 2225, 1840: 7253 Einw. 25) Ort in New-Hampshire, Grafsch. Coos; 1840: 575 Ew. 26) Ort in Maine, Grafsch. Lincoln; 1840: 2214 Einw. 27) Ort Pennsylvania, Grafschaft Greene; 1820: 1158, 1840; 1295 Ew. 28) Ort ebend., Grafsch. Fayette; 1840: 1316 Ew. 29) Ort ebend., Grafsch. Juniata; 1840: 1291 Einw. 30) Ort ebd., Grfsch. Cambria; 1840: 141 Einw.

Jeffersonton, Hauptort der Grafsch. Roße in North-Carolina.

Jeffery's-Ledge, Sandbank im atlant. Ozean, gegenüber der Küste von Maine.

Jegenye, Dorf in Siebenbürgen, Ungarn-Land, WNW. von Klausenburg; Mineralquellen.

Jeginöe, dänische Insel mit gleichn. Df., im Liim-Fiord, Stift Aalborg, O. am Thyeholm.

Jegisdorf, Pfrdf. im schweizer K. Bern, Bez. Frauenbrunnen; 1754 u. 1820 abgebrannt. 1723 Ew.

Jegorjewsk, Kreisst. ist Rußland, Guv. Riäsen, OSO. von Moskau; Ackerbau. 510 Ew.

Jegorlik, St. in Rußland, donische Kosaken, unweit des Ursprungs des gleichn. Flusses, der in den Manitsch fließt; 1404 Ew. 46° 22' 8" n. Br. 38° 29' 44" ö. L.

Jegun, St. in Frankreich, Dep. Gers, NW. bei Auch; 2131 Ew.

Jegunin, Fl. in Rußland, NW. bei Wilna.

Je-ho, s. **Tching-Te**.

Jeimy, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, NNO. bei Kowno.

Jeinsen, Df. in Hannover, Fürst. u. A. Calenberg, bei Thiedenwiese; 672 Ew.

Jehonville, Df. in Luxenburg, bei Neufchâteau; 740 Einw.

Jeisk, Fort in Rußland, donische Kosaken, an der Mdg. des Jeja in den Jeiskoi-Liman.

Jeiskoi-Liman, Bucht der russ. Küste im Meer von Azow, mit schmalen Eingang.

Jega, Fluß in Rußland; entspringt in Kaukasien. u. fließt durch das dänische Kosaken-Land in das Meer von Azow.

Jekaterinenburg, Kreisst. im asiat. Rußland, Guv. Perm, am Iset, am Ostabhang des Ural; Eisengießerei, Mineralien-Kabinet, chemischen Laboratorium, Kupfermünze, Amalgamirwerk, Goldwäsche, Steinschleiferei, Kupfer- u. Eisenschmelze. 107000 Ew. 56° 50' 14" n. Br. 58° 14' 21" o. L.

Jekaterininskaia, 1) Fl. im europ. Rußland, donische Kosaken, NNO. von Nowo-Tscherkask, l. am Donez. 1) **Kholan**, Fl. ebd., Guv. Kursk, NW. bei Nowoi-Oskol.

Jekaterinodar, St. in Rußland, Tschernomorsk. Kosaken, r. am Kuban; Sitz des Kosaken-Hetmans. 6250 Einw.

Jekaterinopol, Fl. in Rußland, Guv. Kiew, S. Zwenigorodka.

Jekaterinoslaw, 1) Guv. im europ. Rußland; grenzt N. an die Guv. Sultawa, Kharkow, Woronetsch; O. an die donschen Kosaken; SO. an das Meer von Azow; S. an das Guv. Taurie; W. an das Guv. Kherson. 1200 QM. 610000 Ew. Das Land ist eben, wasserarm, und ohne Bäume, mager u. zum Theil Salzboden im S.; im N. fruchtbar u. weidereich, das Klima mild. Im W. fließt der Dniepr, der den Buzuluk, Konskaia u. Samara, u. dieser den Woltschia aufnimmt. Im SO. fließen der Berda u. Kalmius in das Meer von Azow; auf der NOGrenze der Donetz. An der Küste befinden sich die drei Häfen Mariupol, Azow, an der Mdg. des Don, u. Taganrog. Produkte sind: Pferde, Rindvieh, Schaafe, Getreide, Mais, Hülsenfrüchte, Melonen, Kürbisse, Salz, Kaviar, Butter, Wachs. Für die Bildung sorgen einige Schulen. Eingetheilt ist das Guv. in die Kr.: Alexandrowsk, Bakhmut, Jekaterinoslaw, Nowo-Moskowsk, Pawlograd, Rostow, Slawianoserbsk, Werkhne-Dniepr owsk. 2) Hauptst. des gleichn. Guv. u. Kr. ebd.; Sitz des Bischofs u. Gouverneurs, r. am Dniepr, wo dessen Wasserfälle beginnen; Tuchfabr. Seminar, Priester-Seminar. 8900 Ew. 48° 27' 50" n. Br. 32° 45' 29" ö. L.

Jekholm, kl. russ. Insel im finischen Meerb., N. von der Rhede von Munkenick; Leuchtthurm.

Jekimania, Fl. in Rußland, Guv. Witebsk, W. bei Plots, l. an der Dwina.

Jelabuga, Kreisst. in Rußland, Guv. Wjatka, O. von Mamadisch, r. am Kama; Tuchfabr. 3732 Ew.

Jelagni, Nebenfl. des Jenisei l., im W. des Guv. Jeniseisk in Rußland. Bedeut. Zuflüsse sind Tilpan u. Pokatka.

Jelanskaia, Fl. in Rußland, donisches Kosaken-Land, l. am Don.

Jelatom, Kreisst. in Rußland, Guv. Tambow, l. an der Oka; Handel mit Hanf, Getreide, Wachs, Honig. 5865 Ew. Unweit das große Eisenhammerwerk Jeremschink.

Jelenka, Fl. in Rußland, Guv. Tschernigow, SSW. von Starodub.

Jelesinskaia, Festung in Rußland, Prov. Omsk, SO. von Omsk; 55° 32' 15" n. Br. 72° 58' 18" ö. L.

Jelets, Kreisstadt in Rußland, Guv. Orel, l. am Sosna; Gerberei, Seifensiederei, Handel mit Vieh, Getreide, Honig, Wachs. 8000 Ew. Unweit Eisenwerke. 52° 37' 25" n. Br. 36° 12' 3" ö. L.

Jelinewo, Fl. im russ. Polen, Guv. Augustowo; 340 Einw.

Jelisawetgrad, befestigte Kreisstadt in Rußland, Guv. Kherson, l. am Ingul; Handel. 12500 Ew. 48° 30' 23" n. Br. 29° 57' 3" ö. L.

Jelisavetpol, Gandsja, St. in Rußland, Georgien, SO. von Tiflis.

Jellassore, Jellalpur, Jellinghay, s. **Djell.**

Jelling, Kirchdf. in Jütland, St. Ribe, NW. bei Veile; ehemals Stadt u. Residenz der dänischen Könige.

Jellowa, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Orrein; 750 Einw.

Jelmsöe, Insel an der NWküste von Norwegen, Finmarken, an deren Westf. der Akkerfjord, W. am Eingang des Kollefjord, gegenüber der Insel Maasöe.

Jelsi, Fl. im Königreich Neapel, Prov. Sannio, OSO. bei Campobasso; 2200 Ew.

Jelsk, Karolin, Fl. in Rußland, Guv. Minsk, SW. bei Mosir; 1270 Ew.

Jelton, Salzsee in Rußland, Guv. Saratow, aus dem viel Salz durch Verdunstung gewonnen wird.

la Jemaye, Df. mit Markt, Depart. Dordogne, SSW. bei Riberac; 650 Ew.

Jemen, s. **Yemen.**

Jemeppe, Df. in Belgien, Guv. Wilna, N. bei Telsch; 1800 Ew.

Jemgum, Fl. u. Amt in Hannover, Ost-Friesland, bei Leer, an der Ems; Flußhafen, Zwirnfabr. 1196 Ew. 53° 15' 54" n. Br. 5° 3' 19" ö. L.

Jemeppes, Df. in Belgien, SW. bei Lüttich, l. an der Maas; 1715 Ew.

Jemmappes, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, W. bei Mons; 3500 Ew. Sieg der Franzosen unter Dumouriez über die Oestreicher 1792, 6. Nov.

el-Jemme, St. in Tunis, an einem See.

Jemza, Nebenfl. der Dwina l., in Rußland, Guv. Arkhangel.

Jemurtlinskaia, Fl. in Rußland, Guv. Tobolsk, S. bei Jalutorowsk.

Jena, 1) St. in Sachsen-Weimar, an der Saale; eine den sächs. Herzogthümern gemeinsame Universität (1557 gest.), mit Bibliothek (100,000 Bde.), mineralog.

Digitized by Google

u. zoolog. Kabinet, Anatomie, botan. Garten, Sternwarte, Thierarzneiſchule, Ober-Appellationsgericht für die herzogl. u. reußiſchen Länder, Lehranſtalt für Apotheker, Irrenanſtalt, mineral. u. botaniſche Geſellſchaft, Schloß u. ehemal. fürſtl. Reſidenz; Weinbau. Napoleons Sieg 1806, 14. Oktbr., der über Preußens Geſchick entſchied. 5900 Ew. 50° 56′ 9″ n. Br. 9° 13′ 31″ ö. L. 2) **Groß-Jena**, Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Naumburg; 350 Ew.

Jenatz, Genatz, Pfrdf. im ſchweizer K. Bünden, Bez. Caſtels; 807 Einw. Bad, vorzügl. Obſtbau im Prättigau.

Jeneaghor, Jagneh, St. u. Feſtung im engl. Hindoſtan, Pfdſch. Bombay, W. von Aureng-Abad.

Jendovischtſcha, Fl. in Rußland, l. am Don, WNW. bei Woronetſch.

Jenfeld, Df. in Holſtein, A. Reinbek, O. bei Hamburg; 206 Einw.

Jengen, Pfrdf. in Baiern, bei Buchloe, an der Gennach; 334 Ew.

Jeni-Bazar, Fl. in Bulgarien, S. bei Siliſtri; warme Bäder. 8000 Ew.

Jenidſche, 1) **-Karaſu**, St. in der europäiſchen Türkei, Rumelien, WNW. von Gallipoli, am Lafri-See, der in den Meerb. von Lagos abfließt; Tabakbau. 2600 Ew. Unweit die Ruinen der alten Stadt Abdera. 2) **-Kiſilaghacs**, St. ebend., NO. bei Tſchirmen, l. an der Tundſcha; 2400 Ew. 3) **-Vardar**, St. ebend., WNW. bei Saloniki; Tabakbau. 6000 Ew. Unweit die Ruinen der alten St. Pella u. der Bitterwaſſer-See von Jenidſche.

Jenikaleh, Enikola, befeſt. Stadt in Rußland, Guv. Tauris, in der Krim, O. bei Kertſch, W. an der gleichn. Meerenge; Fort (45° 20′ 37″ n. Br. 34° 17′ 13″ ö. L.), Hafen, Leuchtthurm (45° 23′ 12″ n. Br. 34° 19′ 22″ ö. L.); Naphtha-Quellen. 420 Ew.

Jenikau (Goltſch-), Fl. in Böhmen, SSO. bei Czaslau; Niederlage der Kaiſerlichen durch die Schweden 1648.

Jeniköi, 1) Fl. in der europ. Türkei, Rumelien, NO. bei Konſtantinopel, an der Meerenge. 2) Dorf ebd., Koſtendil, O. von Iſib; Tabakbau. 3) Fl. ebd., Bulgarien, Siliſtria, NO. von Varna, an der Küſte.

Jeni-Khan, Novi-Khan, Fl. in der europäiſchen Türkei, Rumelien, S. bei Sophia.

Jeni-Sagra, Fl. in der europ. Türkei, Rumelien, N. von Tſchirmen, an der Tundſcha; 2000 Ew.

Jeni-Schehr, 1) Fl. in Kleinaſien, Anatolien, ONO. von Bruſa, NO. am gleichn. See. 2) ſ. **Lariſſa**. 3) Df. ebend., SW. unweit der Dardanellen-Küſte.

Jeniſei, großer Fluß im nördl. Aſien; entſpringt im Lande der Khalkha in der Mongolei; heißt anfangs Schiſchkit, fließt gegen W., heißt dann nach dem Zuſammenfluß mit dem Beiket Uluket, wendet ſich gegen N., u. erhält nach dem Einfluß des Khantoghir den Namen Jeniſei. In das ruſſ. Aſien ſtrömt er durch einen Paß zwiſchen dem kleinen Altai W. und dem Gebirge Ergik-Targak O. ein. Von hier fließt er in mancherlei Krümmungen gegen N. in das nördl. Eismeer, wo er eine große inſelreiche, tiefe Bucht bildet. Sein Lauf beträgt an 410 M., davon über 60 M. in China. Die Zuflüſſe ſind ſehr bedeutend; r. der Bolkchoi-Kan, Werkhniaia-Tunguska mit den Nebenflüſſen Kowa, Mura, Tſchuna, Ona, dann der Pit, Podkamenaia-Tunguska, Bakhta, Niſchniaia-Tunguska (der bedeutendſte von allen), Kurſika; l. der Abakan, Sim, Jelaqui, Turukha.

Jeniſeisk, 1) Guv. im aſiat. Rußland, in Oſt-Sibirien; erſtreckt ſich von China bis zum nördl. Eismeer, zwiſchen dem Guv. Irkutsk u. der Pv. Jakutsk; 140,000 Ew. Oede Steppe, voll Moor und Wald, in fünf Kreiſe getheilt. Hauptſt.: Krasnojarsk. 2) Stadt ebd., NNW. von Krasnojarsk, l. am Jeniſei; lebhafter Handel u. eine Meſſe vom 1. bis 25. Aug. 6000 Ew. 58° 27′ 17″ n. Br. 89° 56′ 24″ ö. L.

Jenkwitz u. Groß-, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau; Kr. Brieg, 412 Einw.; Kr. Neumarkt, 189 Einw.

Jenna, Fl. im Kirchenſt., O. von Rom; 1250 E.

Jenotaewsk, Kreisſt. in Rußland, Guv. Aſtrakhan, r. an der Wolga; 570 Ew. 47° 14′ 27″ n. Br. 44° 45′ 34″ ö. L.

Jentelischki, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, NW. bei Telſch.

Jepifan, Stadt in Rußland, Guv. Tula, O. bei Bogorodizk, l. am Don. 1893 Ew.

Jepifanowka, Fl. in Rußland, Guv. Woronetſch, SW. bei Staro-Belsk.

Jeragolia, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, SO. bei Roſſiena.

Jerapoltsk, Df. mit Markt in Rußland, Guv. Moskau.

Jerega, Königr. in Senegambien, links an der Mdg. des Senegambia, N. von den Felups. Gleichn. Hauptſtadt.

Jeremie, St. auf der Nordk. der ſüdl. Halbinſel der Inſel Haiti; Ausfuhr von Zucker, Kaffe, Indigo, Baumwolle. 5000 Einw. 18° 39′ 57″ n. Br. 76° 31′ 37″ w. L.

Jeremieiewka, Fl. im europ. Rußland, Guvern. Pultawa.

Jeremitſchi, Fl. in Rußland, Guv. Grodno, O. bei Nowogrodek, l. am Niemen.

Jeremſchink, bedeut. Eiſenwerk in Rußland, Guv. Tambow, bei Jelatan.

Jereski, Fl. im europ. Rußland, NW. bei Pultawa, l. am Pſiul.

Jericho, Ort in Vermont, Grafſch. Chittenden; 1820: 1219. 1840: 1685 Ew.

Jerichow, St. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2, an der Elbe; Tabakbau. 1437 Ew. 52° 29′ 52″ n. Br. 9° 41′ 30″ ö. L.

Jeriklinsk, Fl. in Rußland, OSO. bei Simbirsk.

Jerim, St. in Arabien, Yemen, S. von Damar.

Jernau, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Leobſchütz; 410 Ew.

Jerovecz, Df. in Croatien, warasdiner Geſpſch.; Töpfergeſchirr.

Jerſey, 1) die bedeutendſte der normanniſchen Inſeln, zu England u. der Grafſch. Southampton gehörig, im Kanal, an der Weſtk. des Dep. Manche in Frankreich, 12 engl. Meilen lang, 5 bis 7 engl. M. breit, mit eingebuchteten Küſten, ſo wie Sandbänken, Klippen u. gefährliche Strömungen beinahe ringsum; hügelig, gut bewäſſert u. fruchtbar im milden Klima; aber ohne Holz. Produkte: Getreide, Hülſenfrüchte, Früchte, beſonders Aepfel, u. daraus bereiteter Cider, Vieh u. vorzügliche Butter, Fiſche. 37000 Einw. 2) St. in New-Jerſey, Grfſch. Hudſon, r. am Hudſon, New-York gegenüber; Manufakturen, Glasfabr. 1840: 3081 Ew. 3) **Jerſey-Shore**, Borough in Pennſylvania, Grfſch. Lycoming; 1840: 525 E. 4) **New-Jerſey**, ſ. **New-Jerſey**.

Jershöft, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kreis Schlawe, auf der Oſtſee-Küſte; Leuchtthurm. 54° 32′ 29″ n. Br. 14° 12′ 33″ ö. L.

Jerſtedt, Df. in Hannover, Hildesheim, A. Liebenburg, bei Salzgitter; 760 Ew.

Jeruſalem, 1) alte berühmte Hauptſt. von Paläſtina, Paſchalik Damask, auf öder Bergfläche; Citadelle auf dem Berge Zion, ſchöne Moſchee el-Hamra, das heilige Grab, Franziskanerkloſter San-Salvador, zur Aufnahme der zahlreichen Pilger beſtimmt; dabei das Thal Joſaphat u. Bethania, Calvarienberg, Oelberg; Zerſtörung durch Titus 40 n. Chr., Aufbau unter Hadrian 118, von den Perſern erobert 614, vom Chalifen Omar 637, von den Kreuzfahrern 1099, von Saladin 1187, u. jetzt dem Paſcha von Egypten unterthan. 30,000 Einw. 31° 47′ 47″ n. Br. 35° 51′ 15″

Digitized by Google

ö. L. 2) Ort in New-York, Grafſch. Yates; 1840: 2935 Ew. 3) Hauptort der Grafſch. Southampton in Virginia, Eaſtern-Diſtr. 4) Df. in Steiermark, Kr. Marburg; 46° 28′ 38″ n. Br. 13° 51′ 13″ ö. L. 5) St. im ruſſ. Polen, Maſovien, SSO. bei Staniſlawow; 60 H.

Jeruslan, Nebenfluß der Wolga l., in Rußland, Guv. Saratow.

Jerutten (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg; 290, 466 E.

Jervis, 1) eine Galapagos-Inſel. 2) Cap der Südk. von Neu-Holland, gegenüber der Känguru-Inſel; 35° 45′ ſ. Br. 138° 4′ 30″ ö. L. Grw. 3) Bucht an der Oſtk. ebd., S. von Port-Jackſon; 35° 8′ 27″ ſ. Br. 148° 26′ 4″ ö. L.

Jesberg, Df. u. Juſtizamt in Kur-Heſſen, Prov. Niederheſſen, Kr. Fritzlar; 1280 Ew.

Jeſchkenberg, Jgelberg, 2900 F. hoher Berg im lauſitzer Geb., NO. in Böhmen; 50° 44′ 3″ n. Br. 12° 39′ 5″ ö. L.

Jesd, ſ. **Yezed**.

Jesero, See in Dalmatien.

Jeſeritz (Deutſch-), Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Frauſtadt; 425 Ew.; **Groß-, Klein-J.**, zwei Dfr. ebend., Rgbz. Breslau, Kr. Nimptſch; 250, 390 Einw.

Jeſi, St. im Kirchenſt., Deleg. Ancona, l. am Eſino; Seiden- u. Wollſtrümpfe. 6000 Ew.

Jeſingen, 1) Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Kirchheim; 957 Ew. 2) **Ober-, Unter-** (mit Marktr.), zwei Dfr. ebend., Schwarzwaldkr., OAmt Herrenberg; 818, 1328 Ew.

Jeſmoni, Fl. in Rußland, Guv. Minſk, OSO. bei Borisow.

Jeſo, Jeſſo, ſ. **Yeſo**.

Jeſrutta, St. in Hindoſtan, Seiks-Staaten, NO. von Lahore.

Jeſſamine, Grfſch. in Kentucky; 1820: 9297, 1840: 9396 Ew. Hauptort: Nicholasville.

Jeſſava, Nebenfl. der Donau rechts, in Servien; mündet bei Semendria.

Jeſſen, 1) ſ. **Jaſſen**. 2) Df. in Sachſen, meiſſener Kr., NW. bei Dresden.

Jeſſenwang, Jeſewang, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Bruck; 652 Ew.

Jeſtadt, Df. in Kur-Heſſen, Prov. Niederheſſen, Kr. u. A. Eſchwege; Lederfabr. 594 Ew.

Jeſtetten, Df. u. A. in Baden, Ober-Rheinkreis; Weinbau. 780 Ew.

Jeſtin (Groß-), Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Fürſtenthum; 350 Ew.

Jeſus, 1) Inſel in Unter-Canada, durch zwei Arme des Ottawa gebildet. 2) **Eſpiritu-Santo**, Cap der Nordk. des Feuerlandes, im Oſteingang der Magelhan-Straße. 3) **Jeſus-de-Rio-Blanco**, Df. u. ehemal. Bergwerksort im mexican. Staat Neu-Leon, am gleichn. Fluß 4) **Jeſus-Maria**, Minen-Diſtr., Df. u. Bergwerksdf. im mexican. Staat Chihuahua, NW. von Batopilas. 5) **Jeſus-Maria**, Inſel im großen Auſtral-Ozean, O. bei der Admiralitäts-Inſel.

Jeſiorken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Goldap; 290 Ew.

Jeſiorowsken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Angerburg; 300 Ew.

Jeßnitz, St. in Anhalt-Deſſau, an der Mulde; 2320 Einw.

Jethou, kleine den Engländern gehörige Inſel im Kanal, O. bei Guernesey.

Jette, Df. in Belgien, Süd-Brabant, NNW. bei Brüſſel; Brauerei, Brennerei; 1380 Ew.

Jettenbach, zwei Dfr. in Baiern; am Inn, Ldgr. Mühldorf, bei Grünthal, 138 Ew.; Kant. Wolfſtein, bei Kaiſerslautern, 830 Ew.

Jettingen, 1) Fl. in Baiern, bei Burgau; 1559 Ew. 2) **Ober-J.**, Pfrdf. mit Markt, in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Herrenberg; Walkerde, Rüben, gleich den teltower. 843 Ew. 3) **Unter-J.**, Pfrdf. ebd., mit Markt; 1328 Ew.

Jetze, Nebenfl. der Elbe, in Hannover, Lüneburg; ſchiffbar bei Salzwedel in Preußen, und mündet bei Hitzacker.

Jetzendorf, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Dachau, bei Pfaffenhofen, r. an der Ilm; Schloß, Brauerei, Brennerei. 286 Ew.

Jeumont, Df. in Frankreich, Dep. Nord, ONO. bei Maubeuge, an der Sambre; 710 Ew.

St.-Jeure, 1) Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Haute-Loire; 2500 Ew. 2) **St. J.-de-Quintenas**, Df. ebend., Dep. Ardèche, NW. bei Tournon; 1040 E.

Jentritz (Nieder-, Ober-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Neiſſe; 170, 790 Ew.

Jevenſtedt, Kirchdf. in Holſtein, A. Rendsburg, an der Ivenaue; 729 Ew.; gr. Brand 1822, 12. April. 54° 13′ 58″ n. Br. 7° 19′ 47″ ö. L.

Jever, Kreis, A. u. St. in Oldenburg, unweit der Nordſee, an einem ſchiffb. Kanal; Gerberei, Brennerei, Tabakfabr. 3824 Einw. 53° 34′ 30″ n. Br. 5° 32′ 41″ ö. L.

Jewpatori, ſ. **Eupatoria**; 45° 11′ 44″ n. Br. 31° 1′ 59″ ö. L.

Jewſtonga, Fl. in Rußland, Guv. Woronetſch, O. bei Staro-Bielsk.

Jewtuſchkowitſchi, Fl. in Rußland, Guv. Minsk, WNW. bei Retſchitza, l. am Jya.

Jezierna, Fl. in Gallizien, Kr. Zloczow, NW. bei Tarnopol.

Jezierzany, kl. Stadt in Gallizien, Kr. Czortkow.

Jezewo, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kreis Schrimm; 345 Ew.

Jeziori, 1) Fl. in Rußland, O. bei Grodno. 2) **Groß-, Klein-**, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Schroda; 275, 280 Ew.

Jezoros, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, NW. bei Widzi.

Jezow, St. im ruſſ. Polen, WNW. bei Rawa; 530 Einw.

Jezupol, Fl. in Gallizien, Kreis Staniſlawow, SSO. bei Halicz, l. am Zuſammenfluß der Biſtriza mit dem Dniestr.

Jiga-Gunggar-Dzung, St. in Thibet, r. am Yarou-Dsangbo-Tchou, SW. bei Baſſa; 20000 H.

Jillifre, St. in Senegambien, in Barra, r. am Gambia, unweit deſſen Mdg., ſeit 1826, 15. Juni im Beſitz der Engländer.

Jimera-de-Libar, Fl. in Spanien, Granada, WSW. von Malaga. 1280 Ew.

Jimileo, Fl. in Spanien, Burgos, NNO. bei San-Domingo; 225 Ew.

Jin, 1) - Choa, St. in China, Prov. Kuang-Tung, N. bei Chao-Tcheou. 2) **- Kieou**, St. in China, Prov. Tchi-Li, S. von Pe-King.

Jiquiba, Jiquia, See in Braſilien, im S. der Prov. Pernambuco; fließt in den atlant. Ozean ab.

Jiquiliſco, Bucht an der Küſte von S. Salvador in Mittel-Amerika, am großen Ozean.

Jisp, Df. in den Niederlanden, Pv. Nord-Holland, SW. von Horn; Schiffszwieback. 2150 Ew.

St.-Joachim, Df. in Frankreich, Dep. Loire-inférr., WNW. bei Savenay; 2030 Ew.

Joachimsthal, 1) St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Angermünde, am Werbellin-See; 1560 Ew. 2) St. in Böhmen, Kr. Elnbogen, in einem Thal des Erzgebirges; Bleiweiß-, Mennig-, Schmaltfabr., Spitzenklöppelei; ſonſt bedeut. Silberbergwerk, aus deſſen Ertrag die erſten Thaler geſchlagen wurden. 4500 Ew.

Joal, St. in Senegambien, Sin, unweit der atlant. Küſte, N. von der Senegal-Mdg.

Joam, ſ. **Joao**.

S. Joaõ, 1) Insel im atlant. Ozean, an der Küste von Brasilien, Prov. Maranham. 2) Fl. in Brasilien, Prov. Rio-Janeiro, auf der atlant. Küste, an der Mdg. des gleichn. Flusses, N. am Cap Frio; 22° 37′ s. Br. 44° 42′ 20″ w. L. 3) **• Amaro**, Fl. ebend., Prov. Bahia, r. am Paraguassu. 4) **• da-Foz**, St. in Portugal, Prov. Minho, r an der Mdg. des Douro; 3450 Einw. 5) **• da-Palma**, Fl. in Brasilien, Prov. Goyaz, am Zusammnfl. des Paranan u. Palma. 6) **• da-Pesqueira**, befest. St. in Portugal, Prov. Beira, N. bei Trancoso, l. am Duero; 1650 Einw. 7) **• das-Lampas**, St. ebend., Prov. Estremadura; 2700 Einw. 8) **• de-Cortes**, Fl. in Brasilien, Prov. Maranham, S. an der Cuma-Bai, Getreide-, Baumwoll- u. Reisbau. 9) **• del-Rey**, St. ebend., Prov. Minas-Geraes, SW. von Villa-Rica: Handel mit Käse, Schweinefleisch, vorzügl. Früchten, Landprodukten. 10) **• de-Macahe**, Fl. ebend., Prov. Rio-de-Janeiro, an der Mdg. des Macahe in den atlant. Ozean; 22° 8′ 27″ s. Br. 41° 18′ 49″ w. L. 11) **• de-Parahyba, S. Joaõ-da-Barra**, Fl. ebend., NO. von Rio-de-Janeiro, an der Mdg. der Parahyba in den atlant. Ozean; Fischerei u. Handel. 21° 37′ s. Br. 43° 12′ w. L. 12) **• Diaz**, Landspitze der Küste von Brasilien, Prov. San-Catarina, an der Mdg des gleichn. Flusses; 26° 6′ 33″ s. Br. 50° 59′ 56″ w. L. 13) **• Marcos**, Fl. ebend., Prov. Rio-de-Janeiro, r. am Rio-das Araras; Kaffe. 14) **• do-Principe**, St. ebend.

S. Joaquim, Fl. in Brasilien, Pv. Para (Guyana), am Rio-Branco.

Joatinga, Landspitze in Brasilien, Prov. Rio-Janeiro, SW. der Bai • Angrados-Reys; davor eine kl. Insel: 23° 18′ 30″ s. Br. 46° 59′ 2″ w. L.

Joazeiro, Fl. in Brasilien, Prov. Bahia, r. am San-Francisco.

Job, St. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, N. bei Ambert; 3258 Ew.

Jobbagy • Falva, Fl. in Siebenbürgen, Szekler-Land, Oberkr. der Maros.

Jobie, Insel im großen Australeal-Ozean, an der Nordküste von Neu-Guinea, am Eingang der Geelvink-Bai; 1° 37′ 45″ s. Br. 133° 51′ 31″ ö. L.

St.-Job in 't Goor, Fl. in Belgien, NO. bei Antwerpen; 360 Ew.

Jochberg, Jocheralpe, hoher Berg in Baiern, S. im Lbgr. Tölz; darin ergiebiger Gypsbruch.

Jochsberg, Pfrdf. in Baiern, Lgdr. Leutershausen, bei Ansbach; Schloß, Brauerei. 220 Ew.

Jockgrimm, St. in Baiern, bei Landau; 816 Ew.

Jockmock, Fl. in Schweden, Lappmack, r. am Lulea; 1450 Ew.

Joda, Fl. in Spanien, O. bei Jaen, am Guadalquivir. im Bedmar-Thal; 4000 Ew.

Jodischki, Fl. in Rußland, Wilna, SSO. bei Swenziani.

Jodoigne, Geldernaken, 1) St. in Belgien, Süd-Brabant, OSO. bei Brüssel; Brauerei u. Oehlmühlen. 2900 Ew. 2) nahes Dorf: 700 Ew.

Jodiz, Pfrdf. in Baiern, bei Hof, an der Saale; nahe die Brauneisensteingrube Siebenhitz. 207 Ew.

Jodlova, Fl. in Gallizien, Kr. Jaslo, l. an der Wisloka.

St. Johann, 1) Df. in Illyrien, Guv. Laibach, WSW. bei Villach. 2) Fl. in Oestreich, Salzburgkr., W. bei Radstadt, r. an der Salza; 850 Ew. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Maien: 236 Einw. 4) St. ebend., Rgbz. Trier, Kr. Saarbrücken, an der Saar, gegenüber Saarbrücken; 3200 Ew. 5) **St.-Janos**, Fl. in Ungarn, presburger Gespsch., l. an der March. 6) **Johann • Georgenstadt**, St. in Sachsen, erzgebirg. Kr., Kreisdir. Zwickau, A. Eibenstock: Bergbau, Schwefelwerk, Spitzenklöppelei, Klöppelschule, Bergbau. 1837: 3621, 1840: 3695 Einw. 7) s. **St.-John**. 8) **St.-Jean**.

St.-Johannes, Altentrebgast, Pfrd. in Baiern, bei Baireuth; 276 Ew.

Johannesthal, Kloppermühl, Df. in Baiern, bei Kronach; 257 Ew.

Johannis-Bad, Df. in Böhmen, Kr. Bidschow, O. bei Hohen-Elbe; Mineralbad.

Johannisberg, 1) Df. in Nassau, A. Rüdesheim, in schöner Lage im Rheingau; Wein (Johannisberger); 764 Ew. 2) Pfrdf. in Baiern, bei Aschaffenburg; 127 Einw.

Johannisburg, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, an der Pisek; dabei die große Johannisburger Heide. 2040 Ew. 53° 37′ 50″ n. Br. 19° 29′ ö. L.

Johansberg, Johannesberg, Fl. in Mähren, Kr. Troppau, W. bei Jauernick.

Johlingen, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Durlach; 2200 Ew.

St.-John, 1) Hauptstadt auf der NWküste der Klein-Antillen-Insel Antigua; 17° 4′ 30″ n. Br. 61° 15′ w. L. 16000. Ew. 2) Grafsch. im S. der Neu-Braunschweig gleichn. Hauptort, mit Hafen, an der Mdg. des gleichn. Flusses; 1200 Ew. 3) Insel, S. im St.-Lorenzstrom; Cap der Nordk. von Neu-Foundland; 50° 5 n. Br. 55° 30′ w. L. Grw.

St.-John's, 1) Hafenort an der NOküste von Neu-Foundland: 47° 34′ 35″ n. Br. 52° 43′ w. L. Grw. 2) Grafschaft in Florida-Territory, East-Florida; 1840: 2694 Ew. Hauptort: St.-Augustine. 3) s. **St.-John** 2). 4) Cap u. Leuchtfeuer auf der an der Nordk. von Irland; 54° 34′ n. Br. 10° 48′ 24′ ö. L. 5) **St.-John-Baptist**, Grafsch. in Louisiana, Eastern-Distr.; 1830: 5677, 1840: 5776 Ew. Hauptort: Bonnet-Carré.

St.-Johnsburg, Ort in Vermont, Grafsch. Caledonia, am Pasumsuc; 1820: 1404, 1840: 1887 E.

John's-Haven, Df. u. Hafen in Schottland, Grfsch. Kincardine, an der Nordsee, SW. bei Berwie. 1100 E.

John's-Island, Insel an der Mdg. des Stono an der Küste von South-Carolina.

Johnson, 1) Grafsch. in Illinois, r. am Ohio; 1820: 844, 1840: 3626 Einw. Hauptort: Vienna. 2) Grafsch. in Indiana; 1840: 9352 Ew.

Johnston, 1) Grafsch. in North-Carolina; 1820: 9607, 1830: 10948, 1840: 10599 Einw. Hauptort: Smithfield. 2) Ort in Rhode-Island, Grafsch. Providence; 1840: 2477 Ew. 3) Borough in Pennsylvania, Grafsch. Cambria; 1840: 943 Ew.

Johnstown, 1) Distr. im O. von Ober-Canada. 2) Zwei Dörfer mit Markt in Irland, Grafsch. Kildare, NO. bei Naas; ebd. Grafsch. Longford. 3) Df. in Schottland, Grafsch. Renfrew, W. bei Paisely; 4200 Ew. 4) Haurtort der Grfsch. Fulton, in New-York; 1840: 5409 Ew. 5) **St.-J.**, Fl. in Irland, Prov. Ulster, Gefsch. Donegal. l am Foyle; 420 E.

St.-Johnsville, Ort in New-York, Grfsch. Montgomery; 1840: 1923 Ew.

Jöhstadt, Josephstadt, St. in Sachsen, erzgeb. Kr., Kreisdir. Zwickau, l. am Schwarzwasser; Spitzen, Posamentirwaaren. 1837: 1942, 1840: 1964 Einw. Geburtsort des Dichters J. A. Cramer.

Joigny, St. in Frankreich, Dep. Yonne, NNW. bei Auxerre, r. an der Yonne; Ober- u. Handels-Tribunale, Gerberei, Brennerei, Weinessig- u. Tuchfabr., Violinseiten, Jagdgewehrfabr., Handel mit Wein. 5494 Ew. 47° 59′ n. Br. 1° 3′ 43″ ö. L.

Joinville, St. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, OSO. bei Vassy, l. an der Marne; Wollzeug-, Leinwand-, Wollmützenfabr. 3137 Ew.

Jókö, Fl. in Ungarn, neutraer Gespsch., N. bei Nagy-Szombath;

Joliba, s. **Djoliba**.

Jolimetz, Df. in Frankreich, Dep. Nord, bei Quesnay; Azurblaufabr. 750 Ew.

Digitized by Google

Jolimont, ein nicht sehr hoher, auf seiner Höhe flacher u. angebauter Berg im schweizer Kant. Bern, zwischen dem Neuenburger u. Bieler See.

Jollain-Merlin, Df. in Belgien, Hennegau, bei Tournai; 550 Ew.

Jöllenbeck, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Herford; 3500 Ew.

Jolsva, Nebenfl. des Sajo, in Ungarn, gömörer Gespanschaft.

Jomalie, eine Philippinen-Insel, an der Ostk. der Insel Luzon.

Jomonjol, eine Philippinen-Insel, O. bei Leyte.

Jompandam, Hafen an der SWküste der Insel Celebes, an der Mdg. des gleichn. Flusses.

Jona, I-Colm-Kill, eine Hebriden-Insel, an der Westk. Schottlands, NW. von der Insel Mull; mehrere Seen u. viel Quellen.

Joncels, Fl. in Frankreich, Depart. Hérault, W. bei Lodève; 745 Ew.

Joncherey, Df. mit Markt in Frankreich, Depart. Marne, OSO. bei Fimes; 400 Ew.

Joney, Fl. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, NO. bei la-Guiche; 910 Ew.

Jonen, 1) Df. im schweizer K. Aargau, Bezirk Bremgarten, unweit der Mdg. des gleichn. Flusses in die Reuß; 662 Einw. 2) Pfrgem. ebd., Kant. St.-Gallen, Seebez., am gleichn. Flüßchen; 2111 Ew.

Jones, 1) Grafschaft in North-Carolina; 1820: 5216, 1830: 5628, 1840: 4945 Einw. Hauptort: Trenton. 2) Grafschaft in Georgia; 1820: 9300, 1830: 13345, 1840: 10065 Ew. Hauptort: Clinton. 3) Cap der Küste von Labrador, am Eingang der James-Bai.

Jonesborough, 1) Ort in Maine, Grfsch. Washington; 1840: 592 Ew. 2) Hauptort der Grafsch. Washington. 3) Hauptort der Grfsch. Union in Illinois.

Jonesport, Ort in Maine, Grfsch. Washington; 1840: 576 Ew.

Jones-Sound, Bucht der Westk. von Nord-Devon im NW. der Baffins-Bai.

Jonesville, Hauptort der Grfsch. Lee in Virginia, Western-Distr.

Jong-Tchang, St. in China, Pv. Sse-Tchhouan, WSW. von Tchoung-khing.

Joni, Jonas, Insel im Meer von Okhotsk, an der Ostküste des asiat. Rußland; 56° 25′ 30″ n. Br. 140° 55′ 36″ ö. L.

Jonische Inseln, Inselstaat der sieben größeren Inseln Korfu, Paxo, Santa-Maura, Thiaki, Kefalonia, Zante, Cerigo, den kleineren Merlera, Fanto, Samotraki, Anti-Paxo, Kalamo, Meganisi, Cerigotto; gebirgig, wasserarm, u. Erdbeben ausgesetzt. Produkte sind Oliven, Wein, Südfrüchte, Baumwolle, Mais, Getreide. Die Bewohner sind meist Griechen. Der Freistaat steht unter dem Schutz Englands, von einem engl. Ober-Commissair beaufsichtigt.

Jonisches Meer, ein Theil des mittelländ. Meers, im S. des adriat. Meers, das westwärts bis an Sicilien reicht.

Jonkakonda, St. in Senegambien, im Königr. Yani, r. am Gambia.

Jonquières, Df. in Frankreich, Dep. Vaucluse, OSO. bei Orange; Getreide, Wein, Saffran. 2075 E.

Jönköping, 1) Prov. in Schweden; grenzt NO. an Linköping, O. an Kalmar, S. an Halmstad, W. an Elfsborg, NW. an Skaraborg und den Wettern-See; 95 schwed. QM., 136700 Ew. 2) Hauptstadt ebend., S. am Wettern-See; Gymnasium, Zeughaus; unweit eine Gewehrfabrik. 4300 Ew. 57° 46′ 59″ n. Br. 11° 50′ 44″ ö. L.

Jonvelle, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, N. bei Jussy, r. an der Saône; Wollzeug- u. Strohhutfabr. 980 Ew.

Jonzac, Jonfac, St. in Frankreich, Dep. Charente-inférr., an der Seugne; Ober-Tribunal; Getreidehandel, Branntwein, Wollzeuge. 2514 Ew. 45° 26′ 36″ n. Br. 2° 46′ 20″ w. L.

Jorat, Jurten, Gebirgskette in der Schweiz, vom Dent-de-Jamam in den berner Alpen SO. bis zum Dent-de-Vaulion im Jura; am höchsten N. am Genfer-See u. stark bewaldet.

Jorcas, Fl. in Spanien, Aragonien, NO. bei Teruel, r. am Alhambra; 416 Ew.

Jordan, 1) Fluß in Palästina; entspr. am Hermon, fließt durch die Seen Merom u. Tiberias, u. mündet in das todte Meer. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau; 215 Ew.

Jordanow, St. im östreich. Gallizien, Kr. Wadowice, r. am Skawa.

S. Jorge, 1) Df. im Königr. Sardinien, NW. bei Susa; 1150 Ew. 2) Fl. in Spanien, Valencia, N. bei Peñiscola. 3) **St.-George**, Golf an der Ostk. von Patagonien, zwischen dem Cap Bahias u. Cap Blanco. 4) **S. Jorge-dos-Ilheos**, St. auf der atlant. Küste in Brasilien, Prov. Bahia; Hafen, Forts, Landbau, Fischerei. 14° 49′ 26″ s. Br. 41° 20′ 25″ w. L. 5) **S. Jorge-de-Olancho**, Stadt in Honduras, SW. bei Trurillo.

St.-Joris, Df. in Preußen, Rgbz. u. Landkreis Aachen; 366 Einw.

Jork mit **Oster- u. Wester-Jork**, Bürgmstschft. in Hannover, Bremen, bei Buxtehude; 1310 Ew.

St.-Jorioz, Df. im Königr. Sardinien, Savoien, W. am See von Annecy; 1180 Ew.

Jörkau, s. **Görkau**.

Joros, Cap der türkisch-asiat. Küste im schwarzen Meer; 41° 6′ 55″ n. Br. 37° 3′ 25′ ö. L.

Jorquera, Fl. in Spanien, Cuenca, NO. bei Chinchilla, l. am Jucar; Leinwand- u. Bandfabr. 3300 E.

Jorullo, Vulkan im mejican. Staat Mechoacan; erhob sich 19° 9′ n. Br. 103° 52′ w. L. 1759, 19. Septbr. aus einer fruchtb. Ebene bis zu 1301 Metr. Höhe.

St.-Jory, 1) Df. in Frankreich, Depart. Haute-Garonne, NNW. bei Toulouse; 810 Ew. 2) **St.-Jory-de-Chalais**, Df. ebd., Dep. Dordogne, OSO. bei Montron; 1280 Ew.

Josaphat-Thal in Syrien, O. bei Jerusalem.

S. Jose, 1) Fl. in Uruguai, NNW. von Montevideo, am gleichn. Fluß, der in den St.-Lucia mündet. 2) Insel im Golf von Panama. 3) Insel im Golf von Californien, zwischen den Inseln Sta.-Cruz und S. Francisco. 4) Fl. in Alt-Californien, im SOEnde der Halbinsel; 23° 3′ 13″ n. Br. 112° 1′ 8″ w. L. 5) s. **Canelos**. 7) **S.-Jose-de-Comondu**, Fl. in Alt-Californien, W. in der Halbinsel. 8) **S.-Jose-de-los-Potreros**, Df. und Minenrevier im mejican. Staat Chihuahua, NW. von Chihuahua. 9) **S.-Jose-del-Parral**, Bergwerksfl. ebd., S. von Chihuahua, O. an der Sierra-Madre. 5000 Einw. 10) **S.-Jose-Huates**, Fl. in Neu-Granada, r. am Napo, SO. bei San-Miguel.

Josefhaza, Df. in Ungarn, szathmarer Gespsch.; vorzügl. Mühlsteine.

Josefow, Fl. im russischen Polen, Lublin, an der Weichsel; 750 Ew.

St.-Joseph, 1) Bai der Küste von Florida, Grfsch. Jackson. 2) Halbinsel an der Ostk. von Patagonien, SW. der Mdg. des Rio-Negro. 3) **St.-Joseph d'Oruna**, St. auf der Kleinen-Antillen-Insel Trinité; 3000 Einw.

Josephstadt, königl. Stadt u. Festung in Böhmen, Kr. Königgrätz, an der Elbe. 1800 Ew.

Josli, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, NW. bei Nowo-Troki.

Joslowitz, Fl. in Mähren, Kr. Znaym, r. am Taya; guter Käse, Weinbau. 1680 Einw. 48° 45′ 35″ n. Br. 18° 54′ 4″ ö. L.

Josselin, Fl. in Frankreich, Depart. Morbihan, WNW. bei Ploermel; 2654 Ew.

Josse-ten-Noode, Df. in Belgien, Süd-Brabant, O. bei Brüssel; Brauerei. 1450 Ew.

Josz, Fl. in Ungarn, abaujvarer Gespsch., W. bei Kaschau; prämonstratenser Probstei, pröbstl. Schloß, schöne Kirche. 48° 40′ 5″ n. Br. 18° 39′ 30″ ö. L.

Jotako, kl. ionische Insel, NO. bei Thiaki.

Jou, 1) **-Ho**, Nebenfluß des Houai-Ho links, in China, Prov. Ho-Nan. 2) **-Ning**, St. ebd., Prov. Ho-Nan, r. am Yu-Ho; Thee. 35° 1′ n. Br. 112° 1′ ö. L. 3) **-Yuen**, St. ebd., Pv. Kouang-Toung.

Jouan, 1) Golf an der Küste von Frankreich, im mittelländ. Meer, SOKüste des Dep. Var: 43° 33′ n. Br. 4° 42′ ö. L. 2) **St. Jouan**, Df. ebend., Dep. Ille-Vilaine, SO. bei St.-Malo; 1180 Einw. 3) **Jouan-de-l'Ile**, Fl. ebend., Depart. Côtes-du-Nord, SSW. bei Dinan; 650 Ew.

Jouarre, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, O. bei Meaux; Holz- u. Getreidehandel. 2564 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Seine-Oise, NNO. bei Rambouillet; 1358 Einw.

Jouë, 1) Df. in Frankreich, Depart. Indre-Loire, SSW. bei Tours; vorzügl. rother Wein. 1776 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Loire, W. bei Riaillé, r. am Erdre; Eisenwerke. 2709 Ew. 3) **Jouë-du-Bois**, Df. ebd., Dep. Orne, W. bei Carouges. 1527 Ew. 4) **Jouë-du-Plain**, Df. ebd., SW. bei Argentan; 1160 Ew.

Jougne, Fl. in Frankreich, Dep. Doubs, S. bei Pontarlier; 1020 Ew.

Jouhe, Df. in Frankreich, Depart. Jura, N. bei Dôle; salinische Mineralquellen. 590 Ew.

Jouillat, Df. in Frankreich, Dep. Creuse, NNO. bei Guéret; 1420 Ew.

St.-Jouin, 1) Fl. in Frankreich, Depart. Deux-Sèvres, ND. bei Airvault. 1425 Ew. 2) Df. ebd., Depart. Seine-inférr., N. bei Havre, auf der Küste; 1815 Einw.

Jouques, Df. in Frankreich, Depart. Bouches-du-Rhône, NO. bei Aix; Papier-, Oel- und Lohmühlen. 1832 Einw.

Joura-Nisi, Insel im Archipel, an der Küste, SO. des Golfs von Salonichi; 39° 24′ n. Br. 21° 50′ 58″ ö. L.

Joure, Df. in den Niederlanden, Friesland, S. bei Akkrum; 1810 Ew.

Jourfac, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, SSO. bei Allanches; 1256 Ew.

Jouffé, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Vienne, NNO. bei Charour; 256 Ew.

Jouvence, s. **St. Geneon-le-Royal**.

Jouz, 1) See im schweizer K. Waad, am Fuß des Jura, 500 T. ü. d. Meer, u. 150 F. tief, von NO. nach SW. 1¾ St. lang u. ⅓ St. breit. 2) s. **Château** 3). 3) **Jouz-la-Ville**, Fl. ebd., Dep. Yonne, N. bei Avallon; 1286 Ew. 4) **Jouz-sous-Tarare**, Df. ebd., Dep. Rhône, WSW. bei Tarare, am Fuß des gleichn. Berges; 1290 Ew.

Jouy, 1) Df. in Frankreich, Depart. Seine-Oise, SO. bei Versailles, an der Bièvre; Schloß, vorzügl. gedruckte Leinwand, Leinwandbleichen ꝛc. 1338 Einw. 2) **Jouy-aux-Arches**, Df. ebd., Dep. Moselle, S. bei Metz, r. an der Mosel; Ueberrest einer römischen Wasserleitung. 800 Ew. 3) **Jouy-en-Josas**, s. 1). 4) **Jouy-le-Châtel**, Fl. ebd., Dep. Seine-Marne, NW. bei Provins; 1090 E. 5) **Jouy-le-Pothier**, Df. mit Markt ebend., Dep. Loiret, W. bei la-Ferté-Senneterre; 550 Ew. 6) **Jouy-sur-Morin**, Dorf ebd., Dep. Seine-Marne, O. bei la-Ferté-Gaucher, am Morin; Papiermühlen. 1809 Ew.

Jovense, St. in Frankreich, Dep. Ardèche, SSW. bei Argentière, am Fuß der Cevennen, r. am Baume; Seidenspinnerei. 1850 Ew.

Jovi, eine Insel der Molukken; 0° 0′ 20″ n. Br. 127° 13′ 8″ ö. L.

S. Joze, 1) Bucht an der Küste von Brasilien, Prov. Maranhan. 2) Fl. ebd., Pv. Minas-Geraes, r. am gleichn. Fluß, NO. bei S.-Joaõ-del-Rey. 3) zwei Fl. ebd., Prov. San-Paulo; S. bei Curytiba; W. von Rio-de-Janeiro, r. am Parahyba. 4) Fl. ebd., Prov. Rio-Grande, S. bei Natal. 5) Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, S. bei Maringues; 1058 Einw.

Juana del Rio, St. im nördl. Peru, rechts am Huallaya, NO. von Huanuco.

S. Juan, 1) Fl. auf der balearischen Insel Majorca. 2) Fl. im mejican. Staat Nuevo-Leon (Neu-Leon), am Ursprung des gleichn. Flusses, SW. von Monterey. 3) **S. Juan-Bautista, Villa-Hermosa-de-Tabasco**, Hauptstadt des mejic. Staats Tabasco, l. am hier sehr breiten Tabasco-Fluß, oberhalb dessen Mdg. in den Ozean; Seehafen- u. Handelsort. 7000 Ew. 4) **S. Juan-Bautista**, Stadt ebend., Ober-Californien; 1200 Ew. 5) Df. ebend., Cohahuila, rechts am Rio-del-Norte. 6) **S. Juan-Capistrano**, Fl. u. ehemal. Mission ebend., Ober-Californien, unweit der gleichn. Bucht; 33° 29′ n. Br. 120° 13′ 30″ w. L. 1200 Ew. 7) **S. Juan-del-Rio**, Hauptort des gleichn. Distr. ebd., Durango, SW. vom See Parras; 10200 Ew. 26° 27′ n. Br. 102° 12′ 30″ w. L. 8) **S. Juan-de-Guya**, Cap der Nordk. in Neu-Granada, Depart. Magdalena, NO. von Sta.-Martha; 11° 20′ n. Br. 76° 25′ w. L. 9) **San Juan-de-Hortega**, Fl. in Spanien, O. bei Burgos. 10) **S. Juan-de-la-Frontera**, St. im la-Plata-Staat San-Juan, N. von Mendoza, r. am Limari, dem Nebenfluß des St.-Juan, der in einem See mündet. 11) Stadt im nördl. Peru, N. von Lima. 12) **S. Juan-de-los-Llanos**, Stadt in Neu-Granada, Depart. Cundinamarca, S. von Bogota. 13) **San Juan-de-los-Remedios**, St. auf der Nordk. von Cuba; 8000 Ew. 14) **S. Juan-del-Norte, S. Juan-de-Nicaragua**, St. u. Hafen an der Küste von Costa-Rica, an der Mdg. des gleichn. Flusses in das Antillen-Meer. 15) **S. Juan-de-Porto-Rico, S. Juan-de-Puerto-Rico**, Hauptst. auf der Antillen-Insel Porto-Rico, ND. der Bai San-Juan, auf einer kleinen Insel. 12000 Einw. 18° 29′ 10″ n. Br. 66° 33′ 30″ w. L.

S. Juanico, 1) kleine Insel an der Küste des mejican. Staats Jalisco; 21° 45′ 30″ n. Br. 109° 1′ 35″ w. L. 2) Meerenge zwischen den Philippinen-Inseln Samar u. Leyte.

Juba, Jubo, Fluß auf der Ostküste von Afrika, Marakatten-Land, mit dem gleichn. Ort an der Mdg. in den Ozean.

Jübar, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Salzwedel; 290 Ew.

Jublains, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, SO. bei Mayenne; 1808 Ew.

Jubi, Cap der Westküste von Afrika, SSW. vom Cap Nun.

Jüchen, Güchen, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich; Baumwollspinnerei. 1185 Ew.

Judenbach, Df. in Sachsen-Meiningen, Oberland, auf dem Thüringerwalde; dabei der Sattelbach. 900 E.

Judenburg, Kreisst. in Steiermark, 2268 F. ü. d. M., an der Mur, zwischen hohen Bergen; Gymnasium, unweit Sensenschmieden u. Pulvermühlen; 1500 Einw. Der Kreis 105¹/₁₀ QM. 1834: 99634, 1837: 98678, 1839: 99121 Einw. in 5 St., 14 Fl., 387 Dfrn.

Jüdenhagen, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Fürstenthum; 310 Ew.

Judoma, Nebenfluß des Maia in Rußland, auf der Grenze von Okhotsk u. der Prov. Jakutsk.

Judomskoi-Krest, Fl. in Rußland, l. am Judoma; 60° 5′ n. Br. 137° 39′ 30″ ö. L.

Judunischki, Fl. in Rußland, Guv. Wilna.

Digitized by Google

Jubupa, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, NO. von Wilkomir.

Jucry, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Tarn, ONO. bei Alby, am Tarn; Kupferhammer, Oelmühlen. 1180 Einw.

Jug, Nebenfluß des Sukona, die beide die Dwina bilden.

Juga, eine Babuyanen-Inseln im Philippinen-Archipel, N. von Luzon.

Jugenheim, Df. in Heſſen-Darmſtadt, Pv. Starkenburg; großherzogl. Landhaus; Stärkezuckerfabr. 600 Einw.

Juggernauth, ſ. **Pury**.

Jugan (Wolchai), Nebenfluß des Obi.

Jugon, St. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, WSW. bei Dinan, l. am Arguenon; Gerberei. 508 E.

Jühnde, Df. in Hannover, bei Göttingen; 490 E.

Juignac, Df. in Frankreich, Dep. Charente, SO. bei Montmoreau; 1350 Ew.

Juigné 1) **-ſur-Loire**, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, SO. bei Angers, l. an der Loire; 1240 Einw. 2) **-ſur-Sarthe**, Df. ebend., Dep. Sarthe, NO. bei Sablé, r. an der Sarthe; Eiſenwerk. 920 E.

Juillac, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Corrèze, NW. bei Brives; Bleiminen 519 Einw. 2) **Juillac-le-Coq**, Df. ebend., Dep. Charente, SSO. bei Cognac; vorzügl. Branntwein. 860 Ew.

Juillaguet, Df in Frankreich, Dep. Charente, W. bei la-Valette; Eiſenminen. 300 Ew.

Juillé, Df. in Frankreich, Dep. Charente, NNW. bei Mansle; 790 Ew.

Juilly, 1) Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, S. Dammartin; 620 Ew. 2) **Juilly-les-Buxy**, Df. mit Markt ebend., Dep. Saône-Loire, S. bei Buxy; 580 Einw.

Juina, Nebenfluß des Juruena l., in Braſilien, Prov. Matto-Groſſo.

Juiſt, kl. hannöver. Inſel in Hannover, Oſt-Friesland, in der Nordſee, W. von Norderney; 220 Ew.

Jujuy, nördl. Staat der la-Plata-Republik, mit gleichn. Hauptſtadt r. am gleichn. Fluß; Weinbau, Viehzucht.

Julemont, Df. in Belgien, bei Lüttich; 290 Ew.

Juli, kl. St. im ſüdl. Peru, Dep. Arequipa, W. am Titicaca-See. 16° 11′ ſ. Br. 72° 13′ w. L.

St. Julia-de-Gracayon, St. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, WNW. bei Gevel; 1000 Ew.

S. Julian, Hafen an der Oſtk. von Patagonien; 49° 15′ 35″ ſ. Br. 70° 0′ 56″ w. L.

Julianeshaab, däniſche Niederlaſſung, im ſüdl. Grönland, im gleichn. Diſtr. 1820 Einw. 60° 43′ n. Br. 48° 21′ w. L.

Juliaõ, Fort in Portugal, N. an der Mdg. des Tajo.

Jülich, befeſt. Kreisſt. in Preußen, Rgbz. Aachen, Hauptſt. des ehemal. Herzogthums, an der Roer; Gerberei, Baumwollſpinnerei. 3130 Ew.

St. Julien, 1) Fl. im Königr. Sardinien, Savoien, SSW. bei Genua; 820 Ew. 2) Df. ebend., SO. bei St.-Jean-de-Maurienne; Weinbau. 850 Ew. 3) Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, O. bei Marſeille; 425 Ew. 4) Fl. ebd., Dep. Jura, S. bei Lons-le-Saulnier, am Suran; 910 Ew. 5) **-aux-Bois**, Df. ebend., Dep. Corrèze, OSO. von Tulle; 1350 Ew. 6) **-d'Auce**, Df. ebd., Dep. Haute-Loire, OSO. bei Craponne; 1340 Ew. 7) **-de-Chapteuil**, Fl. ebd., O. bei Puy; 2360 Ew. 8) **-de-Civry**, Df. ebend., Depart. Saône-Loire, SSW. bei Charolles; 1250 Ew. 9) **-de-Concelles**, Fl. ebd., Dep. Loire-inſér., ONO. bei Nantes; 3100 Ew. 10) **-de-Copel**, Df. ebend., Dep. Puy-de-Dôme, SW. bei Billom; 2150 Ew. 11) **-de-Lampon**, Df. mit Markt ebd., Dep. Dordogne, OSO. bei Sarlat, l. an der Dordogne; 825 Ew. 12) **-de-Mailloc**, Df. ebd., Dep. Calvados, SO. bei Liſieux; 710 Ew. 13) **-de-Reignac**, Df. ebend., Dep. Gironde, S. bei Pauillac, l. an der Gironde; Weinbau; 1610 Ew. 14) **-des-Landes**, Df. ebd., Dep. Vendée, NNO. bei Sables-d'Olonne; 1200 Ew. 15) **-de-Valgague**, Df. ebend., Dep. Gard, N. bei Alais; Eiſenminen, Vitriolfabr. 350 E. 16) **-de-Vouvantes**, Fl. ebend., Dep. Loire-inſér., SO. bei Châteaubriant; 1420 Ew. 17) **-du-Gua**, Df. mit Markt ebd., Dep. Ardèche, W. bei Privas; 850 Ew. 18) **-du-Sault**, St. ebend., Dep. Yonne, NW. bei Joigey l. an der Yonne; Gerberei; 2200 E. 19) **-du-Tournel**, Df. ebend., Dep. Lozère, O. bei Mende, am Lot; Wollzeugfabr. 1160 Ew. 20) **-en-Beauchêne**, Df. mit Markt ebend., Dep. Hautes-Alpes, WNW. von Gap; 810 Ew. 21) **-en-Champſaur**, Df. mit Markt ebd., r. am Drac, NNO. bei Gap; 680 Ew. 22) **-en-Jarest**, Df. ebend., Dep. Loire, NO. bei St.-Etienne, am Gier; bedeut. Eiſenwerk. 2600 Ew. 23) **-en-Quint**, Fl. ebd., Dep. Drôme, NW. bei Die; Wollzeugfabr. 725 Ew. 24) **-en-St.-Alban**, Df. ebd., Dep. Ardèche, NO. bei Privas; 256 Ew. 25) **-la-Brouſſe**, Df. ebd., ONO. bei Chaylard; 1250 Ew. 26) **-l'Ars**, Df. ebend., Dep. Vienne, ONO. bei Poitiers; 450 Ew. 27) **-le-Faucon**, Fl. ebd., Dep. Calvados, SW. bei Liſieux, am Vic.; 400 Ew. 28) **-le-Montagnier**, Df. mit Markt ebd., Dep. Var, ONO. bei Ginaſſervis; 1520 Ew. 29) **-le-Petit**, Df. ebd., Dep. Haute-Vienne N. bei Eymoutiers; 1100 Ew. 30) **-Moleſabatte**, Df. ebd., Dep. Haute-Loire, O. bei Montfaucon; 1810 Einw. 31) **-Molin-Molette**, Fl. ebd., Dep. Loire, SO. bei St.-Etienne; Bleiminen. 850 Ew. 32) **-près-Bort**, Df. ebd., Dep. Corrèze, SSO. bei Uſſel, am Zuſammenfluß der Dordogne u. Diège; 1510 Einw. 33) **-ſur-Bibort**, Df. ebend. Dep. Rhône, WSW. bei Ardrèbe; 800 Ew. 34) **-ſur-Calonne**, Df. ebend., Dep. Calvados, ONO. bei Pont-l'Evêque, an der Calonne; 450 Ew. 35) **-ſur-Garonne**, St. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, SW. bei Rieux, l. an der Garonne; 350 Ew. 36) **-ſur-Reyſſouſe**, Fl. ebd., Dep. Ain, NNW. bei Bourg, r. am Reyſſouſe; 790 Ew. 37) **-ſur-Sarthe**, Df. mit Viehmarkt ebend., Dep. Orne, W. bei Mortagne; 1400 Ew.

Julier, Berg 7260 F. h. Paß in der Schweiz, der aus dem Oberhalbſtein ins Oberengadin führt; ſeit 1823 iſt er fahrbar.

Juliusburg, Stadt in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Oels; Tuch- u. Leinenweberei. 916 Ew. Dabei das gleichn. Dorf mit **Packwitz**, 515 Ew.

Juliushall, Salzwerk in Braunſchweig, Kr. Wolfenbüttel, bei Neuſtadt.

Juliushütte, Silberhütte in Braunſchweig, Kr. Gandersheim, mit Schwefelhütte u. Vitriolſiederei, bei Aſtfeld.

Julié, Fl. in Frankreich, Dep. Rhône, NNO. bei Beaujeu; 1250 Ew.

Julliénas, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, NO. bei Beaujeu; 1280 Ew.

Jumacao, Df. der Inſel Porto-Rico, unweit der Küſte, am gleichn. ſchiffb. Fluß; Baumwolle, Mais, Kaffe; 1860 Ew.

Jumeaux, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, SSO. bei Iſſoire, am Allier; 1826 Ew.

Jumela, Fl. in Spanien, WSW. bei Toledo; 50 Einw.

Jumelle, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, N. bei Longué; 1603 Ew.

la Jumellière, Fl. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, N. bei Chemillé; 1580 Ew.

los-Jumentos, Inſel- u. Klippen-Reihe im Lucayen-Archipel, SO. in der gr. Bahama-Bank.

Jumet, St. in Belgien, Prov. Hennegau, N. bei Charleroi; Meſſer-, Mützen-, Hut- und Nägelfabr. Glasflaſchenhütte. 5520 Ew.

Jumièges, Df. in Frankreich, Dep. Seine-inſér., W. bei Rouen, r. an der Seine; Abtei. 1847 Ew.

Jumilla, St. in Spanien, N. bei Murcia; Salzsiederei, Töpferwaaren, Seifenfabr., Oelmühlen. 8300 Einw.

Jumillac-le-Grand, Fl. in Frankreich, Depart. Dordogne, l. am Isle, O. bei Montron; Eisenwerke. 3192 Einw.

Junaska, kleiner Aleuten-Archipel.

Juncalas, Fl. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, NO. bei Argelès; 450 Ew.

Jundiahy, Fl. in Brasilien, Prov. San-Paulo, am gleichn. Fluß; Zuckerrohrbau. 23° 2′ s. Br. 48° 56′ 30″ w. L.

Juneda, Fl. in Spanien, Catalonien, OSO. bei Lerida; 680 Ew.

Jung-Breslau, s. **Inowrazlaw**.

Jungbrunnen, Bad in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Rottweil.

Jung-Bunzlau, s. **Bunzlau**.

Jungenthal, Baumwollmaschinen-Spinnerei, Rgbz. Koblenz, Kr. Altenkirchen.

Jungersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren; 310 Ew.

Jungfern-Inseln, Virginische-Inseln, Gruppe von etwa 40 größtentheils unbewohnten Inseln der kl. Antillen, O. von Porto-Rico. Davon gehören St.-Thomas, St.-Croix, St.-Jean Dänemark; Virgin-Gorda oder Spanisch-Town, Tortola, Anegada England; die Passage- u. Schlangen-Insel (Culebra) nebst der unbewohnten Insel Vieque oder Krabben-Insel Spanien.

Jungfrau, 12870 F. hoher Berg in den Berner Hochgebirgen; N. u. W. mit entsetzlichen Abgründen umgeben. 46° 32′ 14″ n. Br. 5° 37′ 37″ ö. L.

Jungholzhausen, Df. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Künzelsau; 216 Ew.

Jungingen, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukreis, OA. Ulm; 476 Ew.

Jungnau, Df. in Hohenzollern-Sigmaringen, bei Sigmaringen; 600 Ew.

Junhac, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, WNW. bei Montsalvy; 1180 Ew.

Juniata, 1) Nebenfluß des Susquehanna rechts, in Pennsylvania; entspr. im Alleghany-Gebirge, und fließt von W. nach O. 2) Ort ebd., Grfsch. Perry; 1820: 1748, 1840: 1450 Ew.

St. Junien, St. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, ND. bei Rochechouart, r. am Einfluß der Glan in die Vienne; Handschuh-, Hut-, Wolldecken-, Baumwollzeug- u. Porzellanfabr., Wachsbleichen, Papiermühlen, Färberei, Gerberei. 7000 Ew.

Junius, Ort in New-York, Grafschaft Seneca; 1840: 1594 Ew.

Juniville, Df. mit Markt in Frankreich, Depart. Ardennes, bei Rethel; Wollzeugfabr. 1475 Ew.

Junkershammer, Eisenhütte in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Montjoie.

la-Junquera, 1) Fl. in Spanien, Catalonien, S. bei Perpignan, am Fuß der Pyrenäen; 850 Ew. 2) **Junquera-de-Ambia (Sta.-Maria-de-)**, Fl. ebd., Galizien, SO. bei Orense; 1430 Ew.

Monte-Junto, Berg in Portugal, Estremadura, NNO. von Lissabon.

Jupan, Ort auf der Südküste der Sunda-Insel Madura.

Jupille, Df. in Belgien, O. bei Lüttich, r. an der Maas; 1890 Ew.

Jupilles, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, N. bei Château-du-Loir; 1580 Ew.

Jupkow, Fl. in Rußland, Guv. Kiew, OSO. bei Makhnowka.

Jura, 1) eine Hebriden-Insel, an der Westk. von Schottland; mit Buchten und Rheden, gebirgig, aber auch kulturfähig u. bewohnt; Produkte: Hafer, Gerste, Flachs, Kartoffeln; vorzügl. Glassand auf der Westküste. 1264 Einw. 2) mächtiges Gebirge, auf der Grenze der Schweiz u. Frankreich, durch einen weiten Raum von den Kalkalpen getrennt. Es besteht aus mehrern neben einander fortlaufenden Ketten, u. erstreckt sich von der französisch-savoischen Grenze aus WSW. zwischen Frankreich u. der Schweiz, dann vom Kanton Neuschatel in die nördliche Schweiz u. endlich ONO. in Deutschland hinein. Gewöhnlich wird nur derjenige Gebirgszug Jura genannt, der sich von dem W. von Genf liegenden Vouache bis in den Kanton Schaffhausen 60 St. lang u. 2 bis 6 St. breit erstreckt. Der höchste Rücken desselben liegt nicht in der Mitte des Gebirgszuges, sondern ist der äußerste, der den Alpen am nächsten liegende. Derselbe erhebt sich wie ein Gürtel von den Ufern der Seen oder aus Ebenen empor, ist aber an einigen Orten durchbrochen, besonders durch die Querrisse hinter Brugg bei Baden. Die Parallelketten des Jura sind sehr lang, gerade u. wenig unterbrochen, jedoch die dazwischen liegenden Längenthäler durch Querrücken durchschnitten u. häufig dadurch ganz geschlossen, so daß die Gewässer darin keinen sichtbaren Abfluß haben, wie in den Thälern von Jour, Brevine, Locle, Chaux-de-Fond. Das ganze Gebirge ist zerklüftet, voll großer u. langer Höhlen, z. B. die Temple aux Fees im Thal Vervieres, Baume de Motiers im Val Travers, la Toffiere im Brenetsthal, die Eishöhle zwischen Brevine und Motiers, die Grotte aux Fees u. die Grotte d'Agi im Orbe-Thal, die Höhle im Frickthal unweit Sulz die merkwürdigsten. An vielen Orten stürzen Ströme u. Flüsse aus großen Felsöffnungen. Das Gebirge besteht aus einem eigenthümlichen Kalk, der deshalb auch Jura-Kalk genannt wird, u. graulich-weiß oder gelblich ist. Er enthält Seemuscheln, fossiles Holz, Gebeine großer Saurier, Ueberreste von Didelphis und Krebsarten, Conchylien u. Zoophyten (an 40 verschiedene Ammons-Hörner). Bemerkenswerthe Berge darin sind die Dole (5170 F.), der westlichste aller Schweizerberge, Mont-Tendre (5180 F.), Dent-de-Vaulion (4570 F.), der Chasseron (4960 F.), der dicht bewaldete Chaumont (3610 F.), der Chasseral oder Gestler (4970 F.), der Weißenstein (4420 F.), die Gysulah-Flüh (2990 F.), die Lägern (3030 Fuß), der Randen, der nördlichste Schweizerberg. Von den 19 Straßen, welche den Jura durchschneiden sind besonders zu nennen: die über den St.-Cergue (aus Frankreich nach Waad); zwei über den oberen u. untern Hauenstein (von Basel in die innere Schweiz); die neue über die Stafelegg (aus dem Frickthal nach Aarau); über den Bözberg (von Basel nach Zürich; schon in der Zeit der Römer). 3) Depart. in Frankreich, aus einem Theil der Franche-Comté gebildet; benannt nach dem gleichn. Gebirge, das darin steht. Es grenzt N. an das Dep. Haute-Saône, O. an das Dep. Doubs u. die Schweiz, S. an das Dep. Ain, W. an die Dep. Saône-Loire und Côte-d'Or; 496929 Hect., 313355 Einw. in die vier Arrondiss.: St.-Claude, Dôle, Lons-le-Saulnier und Poligny, 45 Kantons und 955 Gemeinden getheilt. Gebirge bedeckt mehr als Zweidrittel des Landes, u. die Waldung 138590 Hect. Die Flüsse sind Ain, Baille, Doubs mit der Loue, u. der Dignon auf der Nordgrenze. Das Klima ist ziemlich rauh. Der Boden ist im Allgemeinen thonigt, aber in der Niederung u. auf der ersten Anhöhe fruchtbar an Getreide, Mais, Heidekorn; die Hochebene trägt nur Gerste, Hafer, Mais und Nüsse. Auch Wein, meist blanker wird gebaut. Bedeutend ist auch die Zucht der Pferde, Maulesel u. des Rindviehs, u. der Käse von Sept-Moncel und Gruyères so wie der Honig vorzüglich. Außerdem giebt es Eisenwaaren u. Eisenwerke, Marmor, Alabaster, Salzquellen u. Salzwerke. Die Industrie beschäftigt Fabriken für Baumwollmützen, Hüte, Leder, Leim, Papier rc., u. der Handel ist lebhafte Ausfuhr der Produkte. 4) Nebenfluß des Niemen r.; entspr. in Rußland, Guv. Wilna, fließt nach Preußen, Rgbz. Königsberg, mündet OSO. bei Tilsit.

Digitized by Google

Jurançon, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, W. bei Pau; Weinbau- und Weinhandel. 2041 Einw.

Juraziſchki, Fl. in Rußland, Guv. Wilna.

Jurawka, Fl. in Rußland, Guv. Woronetſch, l. am Don.

Jurbize, Df. in Belgien, Hennegau, bei Mons; 620 Einw.

Jurburg, Georgenburg, St. in Rußlad. Guv. Wilna, SSW. bei Roſſiena, r. am Niemen: Flußhafen, Handel, Zollamt. 55° 7′ 18″ nördl. Br. 20° 26′ 27″ öſtl. L.

Jurby, Cap der NWſpitze der Inſel Man im irländ. Meer; 54° 26′ n. Br. 6° 51′ w. L.

Jurdani, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, SW. bei Telſch.

Juriew-Polskoi, Kreisſt. in Rußland, Guvern. Wladimir; Leineweberei u. Gerberei. 1890 Ew.

Jurievetz-Powolskoi, Kreisſt. in Rußland, Guv. Koſtroma, r. an der Wolga; Seifen- u. Getreidehandel; 2500 Ew. 57° 19′ 5″ n. Br. 40° 47′ 37″ ö. L.

Jurueuna, Fluß in Braſilien, Matto-Groſſo; vereinigt ſich mit dem Arinos, wodurch der Topayos entſteht.

Jurumenha, befeſt. Stadt in Portugal, Prov. Alemtejo, O. von Evora; 550 Ew.

Jurunoca (Serra), Gebirgskette in Braſilien, Pv. Minas-Geraes.

Jururu, Hafen an der Nordk. der Inſel Cuba, N. von Santiago.

Jurzen, Nebenfluß des Uza l., in Rußland, Guv. Orenburg.

Jusear, Fl. in Spanien, Granada, WSW. von Malaga; 710 Ew.

Jussac, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, S. bei Aurillac; 1535 Ew.

Jussy, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, am Amance; 2705 Ew. 2) **Jussy-l'Evêque**, Df. im ſchweizer K. Genf: 918 Ew.

St.-Just, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Aveyron, S. bei Naucelle; 400 Ew. 2) Df. mit Markt ebend., Dep. Charente-inférieure, OSO. bei Marennes; 1940 E. 3) Df. mit Markt ebd., Dep. Ille-Vilaine, SW. bei Pipriac; 1280 Ew. 4) Df. ebd., Dep. Haute-Loire, S. bei Brioude; 1590 Ew. 5) Df. ebend., Depart. Haute-Loire, ONO. bei Aligre; 1440 Ew. 6) Dorf mit Markt ebd., Dep. Maine-Loire, S. bei Saumur. 7) Fl. ebd., Dep. Marne, SSW. bei Anglure; 1150 Ew. 8) Df. ebd., Dep. Haute-Vienne, bei Limoges; 1240 Ew. 9) **-d'Avray**, Df. ebend., Dep. Rhône, W. bei Villefranche; 1140 Ew. 10) **-de-Baffie**, Df. ebd., Dep. Puy-de-Dôme, bei Ambert; 1950 Ew. 11) **-des-Marais**, Fl. ebend., Dep. Oiſe, W. bei Beauvais; 300 Ew. 12) **-en-Bas**, Df. mit Markt ebd., Dep. Loire, NW. bei Montbriſon; 1700 Einw. 13) **-en-Chauſſée**, Fl. ebend., Depart. Oiſe, N. bei Clermont; 1125 Ew. 14) **-en-Chevalet**, Fl. ebd., Dep. Loire, SW. bei Roanne; 2750 Ew. 15) **-la-Pendue**, Fl. ebend., Dep. Loire, SO. bei Roanne; 1680 Ew. 16) **-Malmont**, Df. mit Markt ebd., Dep. Haute-Loire, NNO. bei St.-Didier. 17) **-ſur-Loire**, Df. ebend., Dep. Loire, bei St.-Rambert, r. an der Loire; 1650 Ew.

Juſtin (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Kammin; 350, 250 Ew.

St.-Juſtin, Df. in Frankreich, Dep. Landes, SO. bei Roquefort, l. an der Douze; 754 Ew.

Juſtingen, 1) ehemal. Reichsherrſchaft in Würtemberg, Donaukr., OA. Münſingen. 2) Pfrdf. mit Marktr. ebd., Donaukr., OA. Münſingen; 615 Ew. Geburtsort von Joh. Bergen, genannt Naucler, und deſſen Bruder Ludwig, Heinr. Bebel, Joh. Stöffler. Unweit das gleichn. Schloß.

Jutay, Jathay, Hyutahy, Nebenfl. des Amazonenſtrom r.; entſpringt im O. von Peru, u. mündet in Braſilien.

Jüterbok, Kreisſt. in Preußen, Rgbz. Potsdam, am Adda- oder Röhrbach; Tuch- und Leineweberei, Schuhmacherei u. Kürſchnerei. 4517 Ew.

Jütland, Jylland, große däniſche, gegen N. geſtreckte Halbinſel; 448½ QM., 1840: 548698 Ew.; grenzt W. und N. an die Nordſee, O. an die Oſtſee, S. an Schleswig. Im nördl. u. öſtl. Theil überwiegt das Ackerland die Heide u. den Flugſand; umgekehrt iſt es dagegen im weſtl. Theil. Die Halbinſel durchſtreicht ein ſandiger Landrücken, gegen W. ſanfter abfallend als gegen O. Darin iſt der 1200 F. hohe Himmelsberg die größte Höhe (ſ. Dänemark). Eingetheilt iſt das Land in die zehn Aemter: Aarhuus (14¼ QM.), Weile (38½ QM.), Randers (44 QM.), Thiſted (30 QMeil.), Skanderborg (32 QM.), Hjörring (49¼ QM.), Aalborg (51½ QM.), Ribe (54¾ QM.), Wiborg (54½ QM.), Ringkjöbing (78¼ QM.). Erwerbszweige bilden Viehzucht, Ackerbau, Fiſcherei, Wollſtrümpfe, Spitzen u. Lederhandſchuhe.

Jutzenbach, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Worbis; 452 Ew.

Jutroſchin, Jutroszyn, St. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Kröben, an der Orla; Tuch- u. Leineweberei. 1731 Einw.

Juvardeil, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, S. bei Châteauneuf, an der Sarthe; 1280 Ew.

St.-Juvat, Df. in Frankreich, Depart. Côtes-du-Nord, S. bei Dinan; 1340 Ew.

Juvigné, Df. mit Markt in Frankreich, Depart. Mayenne, W. bei Chailland; 2489 Ew.

Juvigny, 1) Fl. in Frankreich, Depart. Manche, NW. bei Mortain; 802 Ew. 2) **-ſous-Andaine**, Fl. ebd., Dep. Orne, OSO. bei Domfront; 1970 E.

Juviſy, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oiſe, NW. bei Corbeil, l. unweit der Seine; 520 Ew.

Jux, Df. in Würtemberg, Neckarkreis, OA. Backnang; 705 Ew.

Juzennecourt, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Haute-Marne, NW. bei Chaumont; 822 Ew.

Juzet, 1) **-de-Luchon**, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, NO. bei Bagnères-de-Luchon; 350 E. 2) **-d'Izant**, Df. ebend., S. bei St.-Gaudens, am Opi. 650 Einw.

Juzurieux, Df. in Frankreich, Dep. Ain, S. bei Poncin; 1380 Ew.

Juzvado, Fl. in Spanien, NW. bei Salamanca, r. am Tormes; 220 Ew.

Juzwin, Fl. in Rußland, Podolien, WSW. von Winnitza.

K.

Kaan, Caan, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Siegen; 350 Ew.

Kaaden, St. in Böhmen, Kr. Saatz, an der Eger; Steinkohlenbergwerk, Gartenbau. 3400 Ew. 50° 22′ 42″ n. Br. 10° 56′ 2″ ö. L.

Kaafjord, der ſüdöſtl. Arm des Lyngen-Fjord an der NWküſte Norwegens, Nordlands-Amt. An der Nordſ. ein gleichn. Kupferwerk, das durch den Mangel an Bau- u. Brennmaterial leidet.

Kaagöe, Inſel an der NWküſte von Norwegen, Nordlands-Amt, vor der Landſpitze zwiſchen dem Lyngen-Fjord u. Reis-Fjord, davon durch den Maur-Sund geſchieden. Der Kaag-Sund ſcheidet die beiden Inſeln Arnenöe u. Lögen von Kaagöe.

Kaarſt, Df. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Neuß; 250 Ew.

Kaarta, Land im NO. von Senegambien; grenzt N. an Ludamar, O. an Bambarra, S. an Fulada, W. an Kaſſon; gebirgig. Produkte ſind viel Pfeffer u. Gold; Hauptorte: Elimane, Kemnu, Wawra.

el-Kaab, 1) Name der Ruinen der alten Stadt Elethyia in Ober-Egypten, Prov. Theben, r. am Nil, NNW. von Edfu. 2) Fl. in Nubien, Sennaar, l. am Bahr-el-Azrak, N. von Sennaar

Kabania, Fl. in Rußland, Guv. Kharkow, SO. von Kupiansk.

Kaban-Maaden, St. im türk. Aſien, NW. von Diarbekir, r. am Euphrat.

Kabanskoi, befeſt. Fl. in Rußland, Guv. Irkutsk, l. am Selenga.

Kabba u. **Kongkarra-Karra**, zwei Flüſſe in Ober-Guinea, die von der Südſeite der Mandingos-Gebirge herabſtrömen, zuſammenfließen, u. mit dem Scarcies vereinigt in den atlant. Ozean mündet, N. vom Sierra-Leona.

Kabel, Kowalewo, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Fraustadt; 435 Ew.

Kabigi, St. auf der NWküſte der japan. Inſel Nifon, N. von Yedo; lebh. Handel.

Kablitz, Cabelitz, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2; 305 Ew.

Kabra, St. in Nigritien, S. von Timbuktu, l. am Djoliba; Flußhafen von Timbuktu.

Kabrera, italien. Name der griech. Inſel Skhiza, an der SWſpitze von Morea.

Kabr-Ibrahim, Khatil, St. im türk. Syrien, S. bei Jeruſalem, W. vom todten Meer; Gräber des Abraham und ſeiner Frau, des Iſaak, Jakob, der Rebekka u. Rachel; Handel. 600 Ew.

Kabruang, eine der Salibabo-Inſeln.

Kabſchari, St. in Nigritien, Burnu, W. vom Tſchad-See, l. am Ynou-Fluß.

Kabsdorf, Fl. in Ungarn, zipſer Geſpſch, SW. von Donnersmark; gutes Bier.

Kabu, Land in Senegambien, zwiſchen dem oberen Lauf des Rio-Grande u. Gambia. Produkte ſind Reis, Mais, Getreide, Indigo, Baumwolle, Pfeffer, Gold.

Kabul, 1) Land im N. von Afghaniſtan; grenzt N. an Khunduz, O. an Peſchauer, S. an Kandahar, W. an Ghorat; gebirgig im O. durch den Seſid-Koh, N. durch den Hindu-Koh u. a. Gebirgen, u. ein Thal vom Kabul durchfloſſen. 2) Hauptſtadt ebend., l. am gleichn. Fluß, der hier den Logur aufnimmt; Citadelle, Bazar, Handel. 60000 Ew.

Kabylen, ein ſeßhaftes u. unabhängiges, fanatiſches, grauſames, raubſüchtiges Berber-Volk in Nordafrika, Algerien, das mehrere Stämme umfaßt. Sie wohnen in Hütten, Gurbis genannt, treiben Feldbau (Bohnen, Mais, ꝛc.), Oliven-, Feigen- u. Weinbau, weben Wollzeug, gießen u. ſchmieden Eiſen, machen Schießpulver, leben übrigens einfach bis zur Schmutzigkeit. Jeder Hauptſtamm oder Aarch theilt ſich in Kharubas oder Diſtrikte, u. dieſe wieder in Deſchur oder Dörfer. Jeder Kharuba hat ſeinen Scheikh oder Aelteſten, der gewöhnlich jährlich wechſelt.

Kachao, ſ. **Cacheo**.

Kacheti, Land im Kaukaſus.

Kachowka, Fl. in Rußland, Wolhynien, OSO. bei Kowel.

Kachtan, Land in Yemen in Arabien.

Kaczko, Df. in Siebenbürgen, Ungarn-Land, Geſpanſch. Szolnok, r. am Szamos.

el-Kaddid, el-Aqdyd, waſſerarmer Fl. in Hedſchaſ in Arabien, NNW. von Mekka; Kaffee, Früchte.

Kade, St. in Senegambien, Land Kabu, am Rio-Grande.

Kadelburg, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Waldshut; 650 Ew.

Kadelshofen, Kirchſp. in Baiern, Ldgr. Roggenburg, bei Weißenhorn; 219 Ew.

Kaden-Khan, Fl. in Aſien, Karamanien, WNW. von Koineh.

Kadiak, Kodiak, die größte der Fuchs-Inſeln in den Aleuten; gute Häfen. 3800 Einw. in Dfrn. und Weilern.

Kadiköi, Df. in Anatolien, SO. bei Skutari, am Marmara-Meer; Leuchtthurm. Hier ſtand die alte griech. Stadt Chalcedon.

Kadino, Fl. Rußland, Guv. Mohilew, S. bei Kraßnoi, r. Gorodenka.

Kadiri, Kediri, Prov. im O. der Inſel Java.

Kadlau, Df. in Preußen Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt; 357 Ew.

Kadluv, zwei Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln; Kr. Groß-Strehlitz; 199 Ew.; Kr. Oppeln. 326 Ew.

Kadnikow, Kreisſt. in Rußland, Guv. Wologda; 922 Einw.

Kadom, St. in Rußland, Guv. Tambow, SW. von Temnikow, an der Moksha; Honighandel. 5800 E.

Kadorf, Drf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bonn; 339 Einw.

Kadſiuda, St. auf der japan. Inſel Nifon.

Kadnan, St. auf der Sunda-Inſel Madura.

Kadvang, Land auf der Inſel Java; gleichnamiger Hauptort.

Kadyi, St. in Rußland, Guv. Koſtroma, WSW. bei Makariew; 920 Ew.

Kafa, Kaffa, ſ. **Feodoſia**.

Kafadar, Fl. in Servien, Sandſchak Semendria, SO. bei Kragojevatz.

Käfermarkt, Fl. in Oeſtreich, Mühlkr., S. von Freiſtadt.

Käferthal, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Ladenburg; 1180 Ew.

Kaffa, 1) Land im S. von Habeſch, um den oberen Lauf des Goſchop u. deſſen Zufluß Omo; Kaffeebaumwälder. 2) ſ. **Feodoſia**.

Kaffern, Volk im ſüdl. Afrika, NO. von Capland; treibt Viehzucht, Ackerbau.

Kaffoudinga, St. in Nigritien, Hauſſa, S. bei Cachena.

Kafiriſtan, Land im S. von Turkeſtan.

Kagalnik, Ort in Rußland, Beſſarabien; 47° 4′ 26″ n. Br. 37° ö. L.

Kagalnitskaia, Fl. in Rußland, Donſches-Koſaken-Land, r. am Don.

Kagul, See in Rußland, Beſſarabien.

Kaharlyk, Fl. in Rußland, SSO. bei Kiew.

Kahblan, St. in Yemen in Arabien, NW. bei Tulla.

el Kahirah, ſ. **Cairo**.

Kahl, drei Dfr. in Baiern; Ldgr. Alzenau, an der Mdg. der Kahl in den Main, bei Hörrſtein, 519 Ew.; **Ober- u. Unter-K.**, ebend. bei Ernſtkirchen, 175 u. 242 Ew. Dabei zwei Bergwerke, davon eins Eiſenerz, das andere Kupferſchiefer, Silber, Blei u. Kobold liefert, Glasfabr. mit Glasſchleife, Potaſchſiederei, Brauerei, Brennerei ꝛc.

Kahla, Kahle, St. in Sachſen-Altenburg, Eiſenberg, an der Saale; Leimſiederei. 2337 Ew. Dabei die Leuchtenburg und der 1780 eingeſtürzte Dolenſtein.

Kahlau, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen; 580 Ew.

Kahldorf, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Greding, bei Eichſtädt; 307 Ew.

Kahlert, Df. in Sachſen-Meiningen-Hildburghauſen, am Rennſteig; Zündſchwamm. 680 Ew.

Kahlholz, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil; 285 Ew.

Kahme, Kamienno, St. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Birnbaum; 610 Ew.

Kähnert, ſ. **Kehnert**.

Digitized by Google

Kahrwändelgebirge, Gebirge in Baiern, S. im Ldar. Werdenfels.

Kai, s. **Kay**.

Kaia, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Merseburg, bei Lützen; 135 Ew. Merkwürdig durch die Schlacht bei Lützen 1813, 2. Mai.

Kaibitz, Df. in Baiern, bei Kemnath; Bierbrauerei, Papier-, Schneid-, Mahl- u. Oelmühle. 100 Ew.

Kaih, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Herrenberg; Kirschgeistbereitung, Obstbau. 611 Ew.

Kai-hoa, St. in China, Pv. Tche-Kiang, W. bei Khiu-Tcheou; 29° 9′ 15″ n. Br. 116° 14′ 18″ ö. L.

Kailwara, St. in Hindostan, Radjastan, Provinz Malva.

Kaimu, St. in Afrika, Lambara, W. von Sego.

Kain, Df. in Belgien, Hennegau, bei Tournai; 1727 Einw.

Kaina, 1) Fl. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Zeitz; 714 Ew. 2) **Groß-, Klein-**, zwei Dfr. ebd., Kr. Weißenfels; 230, 210 Ew.

Kainach, Df. in Steiermark, Kr. Grätz.

Kainowe, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Trebnitz; 340 Ew.

Kainsk, Kreisst. in Rußland, Guv. Tomsk, r. am Om; Pferdehandel. 3500 Ew. 55° 26′ 59″ n. Br. 75° 58′ 9″ ö. L.

Kaira, St. im engl. Hindostan, Gudjerat, Prsdsch. Bombay.

Kairlindach, Pfrdf. in Baiern, Landgr. Neustadt an der Aisch, bei Erlangen; 310 Ew.

Kairuan, Kairvan, St. in Tunis, S. von Tunis; schöne Moschee. 50,000 Ew.

Kaisarieh, 1) Sandschak mit gleichn. Hauptstadt in Kleinasien, Karamanien, in einem fruchtbaren vom Kara-Su bewässerten Thal, zwischen zwei Aesten des Berges Ardsisch; Moscheen, Mausoleen, Sitz eines armenischen Bischofs, Maroquinfabr., Baumwollspinnerei u. -weberei, Baumwollenbau, Handel. 8000 Ew. 2) unbedeut. Stadt im türk. Syrien, S. bei Akre, am mittelländ. Meer; guter Hafen. 32° 32′ 25″ n. Br. 32° 34′ 30″ ö. L.

Kaiserau, Schloß in Steiermark, Kr. Judenburg.

Kaiserberg, St. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, NW. bei Colmar, an der Weiß; 3000 Ew.

Kaisersbach, Df. in Würtemberg, Jartkreis, OA. Welzheim; bekannter Krebsfang; 346 Ew.

Kaiserbesch, Fl. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Kochem; 700 Ew.

Kaisershagen, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Mühlhausen; 310 Ew.

Kaisersheim, Kaisheim, Pfrdf. in Baiern, bei Donauwörth, am Kaibach; Viehzucht; Zwangsarbeitshaus. 275 Ew.

Kaiser-Kanal, gr. Kanal in China (s. **China**).

Kaiserslautern, Landkommissariat u. Stadt in Baiern, Pfalz (Rheinprov.), auf dem Haardtgebirge u. an der Lauter; Bergamt, Salzoberfaktorei, lateinische Schule, Schullehrer-Seminar, Baumwollzeug- und Strumpfweberei, Gerberei, Viehzucht, Flachs, Eisengruben, Eisen- u. Blechwerke, Kohlen- u. Theerbrennerei. 6294 Ew. 49° 26′ 42″ n. Br. 5° 26′ 3″ ö. L.

Kaiserstein, Kuppe im böhmisch-mährischen Gebirge, bei Bochlediz, 2560 F. hoch.

Kaiserstuhl, kleine St. im schweizer K. Aargau, Bez. Zurzach, am Rhein; unweit auf einer Rhein-Insel das Schloß Schwarz-Wasserstelz; 395 E. 47° 34′ 46″ n. Br. 6° 5′ 19″ ö. L.

Kaiserswaldau, vier Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Habelschwerdt, 250 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Hirschberg, 442 Ew.; **Mittel-, Nieder-, Ober-**, ebd., Kr. Goldberg, 255 u. 225 Ew.

Kaiserswerth, St. in Preußen, Rgbz. u. Kreis Düsseldorf, am Rhein; Baumwoll- u. Wollspinnerei, Sammt- u. Seidenbandfabr., Tabakfabr. 1554 Ew.

Kaisten, Pfrdf. im schweizer K. Aargau, Bezirk Laufenburg, in einem kl. u. rauhen Thal; 1126 Ew.

Kaitak, Landsch. im N. von Daghestan u. S. im Khanat Utömei.

Kaiwa, Fl. in Rußland, Guv. Perm, an der Grenze von Orenburg; 1850 Ew.

Kajana, St. in Rußland, Finland, SO. von Uleaborg; dabei ein Wasserfall. 340 Ew.

Kajimsk, Eisenwerk in Rußland, Guv. Wologda, r. am Kaima.

Kakaban, eine der Maratuba-Inseln, im Celebes-Meer, O. an Borneo.

Kakaiu, Fl. in Bosnien, O. von Trawnik.

Kakande, Kakondy, Kakundy, St. im südl. Senegambien, am Westabh. des Irnanke-Geb.

Kokegawa, St. auf der japan. Insel Nifon, SW. von Yedo.

Kakhethi, s. **Kacheti**.

Kakoel, Kukole, Df. in Holstein, SO. bei Lütjenburg; Lübeck gehörig unter holstein. Territorialhoheit. 341 Ew.

Kal, Df. in Siebenbürgen, Szekler-Land, OMO. bei Neumark.

Kala, 1) Fl. in Bulgarien, SW. von Widdin. 2) Ort in Afrika, Bornu, S. vom Tschad-See.

el-Kalabscheh, Df. in Nubien, am Nil; Tempelruinen. 23° 33′ 16″ n. Br. 30° 25′ 23″ ö. L.

Kalaat, 1) **-el-Akaba**, s. **Akaba**. 2) **-el-Moilah**, Fort in Hedsjas in Arabien, NW. von Medina, unweit der Küste des arab. Meerbusens. 3) **-el-Moilah**, Fort ebd., S. von Kalaat-el-Akaba, am arab. Meerbusen, in einem Palmenwalde; 27° 49′ 55″ n. Br. 32° 30″ ö. L. 4) **-el-Moubeleh**, Fort ebd., S. von Kalaat-el-Akaba. 5) **-el-Nakhl**, Fort im nördl. Arabien, in der Wüste des Berges Sinai, auf der Karavanenstraße von Kairo nach Mekka, WNW. von Ailah. 6) **-el-Neghir**, kleine befestigte St. im türk. Asien, Paschalik Rakka, SSO. von Bir, l. am Frat. 7) **-el-Oued**, kl. Stadt in Marokko, Fez, SO. von Melilla, unweit dem mittell. Meer.

Kalah, St. in Marokko, NW. von Marokko.

Kalai-Sifid, St. u. Festung in Persien, Farsistan, NW. von Shiras.

Kalamas, Fluß im türk. Albanien, Delvino; mündet in den Kanal von Korfu.

Kalamata, St. in Morea, an der Nordseite des Meerbusen von Koron; Hafen, Fischerei, Seide, Oel. 37° 2′ 37″ n. Br. 19° 46′ 56″ ö. L.

Kalamo, griech. Insel, zwischen dem Festland und der Insel Meganisi.

Kalamota, Eiland an der Küste von Dalmatien, W. von Ragusa, mit einem Dorf.

Kalandre, Ort in Makedonien, Salonichi, auf der Westsp. chalcid. Halbinsel.

Kalanaa, Kalawawa, Hauptort der Pv. Guber in Haussa, NO. von Sackatu.

Kalarasch, Ort in der Walachei; 44° 11′ 29″ n. Br. 24° 59′ 2″ ö. L.

Kalatoa, Insel im Sunda-Archipel, N. von Flores; Klippen an der Südf. 7° 18′ s. Br. 119° 25′ ö. L.

Kalau, 1) Kreisst. in Preußen, Rgbz. Frankfurt; Woll- u. Flachshandel, Schuhmacherei. 2052 Einw. Dabei eine salinisch-eisenhaltige Mineralquelle. 2) **Kalawa**, Df. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Meseritz, bei Bräz; 300 Einw.

Kalavrita, St. im N. von Morea, am Ursprung des gleichn. Flusses, der in den Meerb. von Lepanto mündet. 38° 1′ 46″ n. Br. 19° 47′ 49″ ö. L.

Kalawawa, s. **Kalanaa**.

Kalawang, Ort auf der NOküste der Insel Sumatra.

Kalba, St. auf der Ostküste von Arabien, an der Straße von Ormus; Hafen u. Aufenthalt der Seeräuber.

Digitized by Google

Kalbe, 1) Stadt in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Salzwedel, an der Milde: Leineweberei, Hopfenbau. 1400 Einw. 2) Kreisstadt ebend., an der Saale; Woll- u. Leineweberei, Cichorienfabr., Viehhandel. 5010 Ew.

Kalbeck, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern; 370 Ew.

Kalbenstein, Berg in Baiern, unter Karlstadt, an der Straße nach Gemünden; Weinbau; 1780 Bergsturz.

Kalbensteinberg, Pfrdf. in Baiern, bei Gunzenhausen; 260 Ew.

Kalberlah, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Gifhorn; 310 Ew.

Kalbitz, großes Df. in Sachsen, meissener Kreis, A. Oschatz; 910 Ew.

Kalchreuth, **Kalkreuth**, Pfrdf. in Baiern, bei Erlangen, am sebalder Walde; 618 Ew.

Kalckriese, Bauersch. in Hannover, bei Osnabrück, A. Börden; 610 Ew.

Kaldauen, Weiler in Preußen, Rgbz. Köln, Kreis Sieg; 350 Ew.

Kalden (Neu-), St. in Mecklenburg-Schwerin, O. von Güstrow; 1290 Ew.

Kaldenhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Krefeld; 390 Ew.

Kaldenkirchen, 1) Fl. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen; Baumwoll-, Siamoisen-, Lein- u. Bandfabr., Seifensiederei, Essigbrauerei, Cichorien- u. Tabakfabr., Zollamt. 1597 Ew. 2) s. **Kalkenkirchen**.

Kaldenfundheim, Fl. in Sachsen-Eisenach, Amt Ostheim vor der Rhön; 755 Ew.

Kalder-Dagh, Berg in Anatolien, Sandschak Karahissar.

Kaldowe u. Stadt-K., zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg; 225, 240 Ew.

Kaleg, St. mit Hafen im O. von Beludschistan, Prov. Mekran, am Oman-Meer.

Kalemantan, s. **Borneo**.

Kalgujew, russ. Insel im Nordpolar-Meer, Guv. Arkhangel, NO. von der Tscheskaia-Bucht, im seichten Meer; von einigen Samojeden bewohnt; reich an Eisfüchsen, Eisbären, Wasservögeln, die ein Gegenstand des Verkehrs der Kaufleute von Arkhangel und Mezen mit der Insel sind.

Kalenzig, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Küstrin; 325 Ew.

Kalhat, **Kilhat**, St. auf der NOk. von Arabien, NW. von Sur.

Kalil, s. **Hebron** 6).

Kalinki, Df. in Rußland, Guv. Kustroma; Papiermühle.

Kalinow, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Strehlitz; 255 Ew.

Kalinowitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Groß-Strehlitz; 225 Ew.

Kaliskowice, 1) **Kaliskie**, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg; 310 Ew. 2) **-Olobockie**, Df. ebd.; 560 Ew.

Kalisz, **Kalisch**, 1) Guvern. im russ. Polen; 311⅓ QM., 1836: 645756 Ew. 2) Hauptst. ebd., an der Prosna; Kathedrale, Kloster, Tuchfabriken. 12034 Einw.

Kalitwa, St. in Rußland, Guv. Woronetsch, r. am Don, S. von Pawlowsk; 410 Ew.

Kalitwenskaia, Df. in Rußland, Donsche-Kosaken, N. von Novo-Tscherkask.

Kalix, s. **Calix**.

Kalinndschik, Cap der europäisch-türk. Küste, Rumelien, am schwarzen Meer, OSO. von Wiza; 41° 36′ n. Br. 26° 7′ ö. L.

Kalkandere, St. in der europäischen Türkei, Rumelien, Sandschek Uskup, am Fuß des Tschar-Dagh; Residenz eines Pascha. 900 H.

Kalkar, St. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kleve, an der Leve, durch einen Kanal mit dem eine St. entfernten Rhein verbunden; Wollzeugweberei, Gerberei, Schifffahrt. 1840 Ew. Geburtsort des Malers Johann von Calcar. Dabei das Df. **Alt-K.** mit 625 Ew.

Kalkau, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Neiße; 510 Einw.

Kalkhorst, Kirchsp. in Mecklenburg-Schwerin, A. Grevismühlen; 1500 Ew.

Kalkoen, kl. Inselgruppe im Sunda-Archipel, N. von der Insel Kangelang.

Kalkstein, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heilsberg; 336 Ew.

Kalkum, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Düsseldorf; 494 Ew.

Kall, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden; Eisenhütten, Hammerwerke; 520 Ew.

Kallalma, Hafen in Ober-Egypten, NO. bei Kossair, an der Mdg. eines kl. Fl. im arab. Meerbusen.

Kallapur, St. im engl. Hindostan, Prov. Aureng-Abad, Prsdsch. Bombay, am Westabhang der West-Ghats.

Kallendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Schweidnitz; 295 Ew.

Kallenhard, St. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Lippstadt; Mühlsteinbrüche, Leineweberei. 810 Ew.

Kallee-Sind, Nebenfluß des Tschembul r., in Hindostan; entspringt am Nordabhang des Vindhya-Gebirgs.

Kallich, Df. in Böhmen, Kr. Saatz; Eisengruben, Eisen- u. Blechhammer.

Kallies, St. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Dramburg; Tuchweberei. 2450 Ew.

Kallimegga, St. im engl. Hindostan, Oryzah, Prsdsch. Bengalen, am Salendy.

Kallinger, Fort im engl. Hindostan, Prov. Allahabad, Prsdsch. Bengalen, r. am Bahgon, auf einem Felsen; 26° 6′ n. Br. 78° 5′ ö. L.

Kallinowen, Df. mit Markt in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lyk; 250 Ew.

Kallmünz, Fl. in Baiern, bei Burglengenfeld; Bierbrauerei, Brennerei, Hopfen- u. Getreidebau, Saitenverfertigung, Viehmärkte, Schneidemühlen; 1062 E.

Kallo (Nagy-), Fl. in Ungarn, Hauptort der Szabolter Gespsch.; zwischen Sümpfen, Salpetersiederei, 4380 Einw.

Kallsöen, See in Schweden, im NW. des Län u. Härad Jämtland.

Kallstadt, Df. in Baiern, bei Dürkheim; 1000 E.

Kalluszyn, St. im russ. Polen, Masowien; 1830 E.

Kalmar, 1) Län in Schweden, an der Ostsee; grenzt N. u. NW. an Linköpink, O. an das baltische Meer, S. an Blekinge, W. an Kronoberg u. Jönköping; 978 QM. 169700 Einw. in 4 St., 1 Fl. u. 3185 Kirchsp. Gebirgig, besonders im N. u. W.; mit zerrissenen Küsten u. Skären. Der bedeutende Fluß ist die Emm-An. Produkte sind Korn, Hülsenfrüchte, besonders Flachs, viel Rindvieh, Eisen; Eisen- u. Alaunwerke. Das Län ist in eilf Härad u. sechs Vogteien getheilt. 2) befest. Hauptst. ebd., am gleichn. Sund; Hafen, Bischofsitz, Schloß, Gymnasium, Schiffbau, Handel. 5350 Einw. Hier wurde die Carlmarische Union 1397 geschlossen.

Kalmazia, Nebenfl. der Donau l., in der Walachei.

Kalmerode, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Worbis; 350 Ew.

Kalmesweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Ottweiler; 218 Ew.

Kalmyken, **Kalmücken**, ein mongolisches Nomaden-Volk, im Westen der Mongholei u. der russ. Guv. Astrakhan, Saratow, Simbirsk u. Orenburg; ausgezeichnet durch ihre eigenthümliche Gesichtsbildung: kleine, schiefliegende Augen, kleine platte Nasen, hervorstehende

Digitized by Google

Backenknochen; beschäftigt sich mit Viehzucht, Jagd u. Lederbereitung.

Kalmykowa, Kalmükowa, Fort in Rußland, Guv. Orenburg, r. am Ural-Fluß, S. von Uralsk; 49° 2′ 18″ n. Br. 49° 26′ 39″ ö. L.

Kalnach, Pfrdf. im schweizer K. Bern, Bez. Aarberg, unweit der Aar; 959 Ew.

Kalnibolotz, Fl. in Rußland, Guv. Kiew; 325 E.

Kalnik, 1) Gebirge in Croatien, Grafsch. Körös. 2) Fluß in Rußland, Guv. Kiew, SO. bei Lipowik; 155 Einw.

Kaloiero-d'Andro, kl. Insel im Archipel, NO. von Andro; 38° 9′ 33″ n. Br. 22° 57′ ö. L.

Kalolimni, Insel im Marmara-Meer, an der asiat. Küste, im Eingang des Mudania-Golfs.

Kalomba, Fl. auf der Nordk. der Insel Sumbawa im Sunda-Archipel.

Kaloz, St. in Ungarn, Gespsch. Stuhlweißenburg, am sarvizer Kanal, S. von Stuhlweißenburg; Kastell. 1840 Einw.

Kalpaki, Ort in Griechenland, Morea, N. bei Tripolitza; 37° 43′ 27″ n. Br. 19° 58′ 45″ ö. L.

Kalpeni, eine Insel der Lakediven; 10° 5′ n. Br. 71° 9′ ö. L.

Kalpy, St. im engl. Hindostan, Pv. Agra, Prsdsch. Bengalen, r. am Djemna.

Kalsching, Fl. in Böhmen, Kr. Budweis; 150 H.

Kalsee, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, r. am Djemnah, NNO. von Seharempur.

Kalsöe, eine der Farör-Inseln, NO. von Osterö; mit zwei Kirchdörfern.

Kalt, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Maien; 225 Einw.

Kaltbrunn, Dorf u. Stab in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Wolfach; 580 Ew.

Kaltbrunnen, Kaltbrunn, Pfrdf. im schweizer K. St.-Gallen, Bez. Gaster; 1453 Ew.

Kaltenberg, Df. in Baiern, bei Landsberg, am Ursprung der Paar; 150 Ew.

Kaltenborn, Calemer, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Adenau; 280 Ew.

Kaltenbriesnitz, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sprottau; 425 Ew.

Kaltenbrunn, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Schweidnitz; 581 Einw. 2) Fl. in Baiern, Ldgr. Neustadt an der Waldnab; Simultankirche; großer Brand 1756 u. 1787. 726 Ew. 3) Pfrdf. edd., Ldgr. Seßbach, bei Gleußen, an der Itz; beträchtl. Ochsenmastung; 275 Ew. 4) St. in Ungarn, eisenburger Gespsch., S. von Dosra.

Kaltendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Gardelegen; 310 Ew.

Kaltenherberg, Hof u. Hammerwerk in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen; 340 Ew.

Kaltenhof, Kr. in Oldenburg; grenzt N. u. W. an Holstein.

Kaltenkirchen, Koldenkarken, Kirchdf. mit Markt in Holstein, A. Segeberg, SO. bei Bramstedt; 681 Ew. 53° 50′ 22″ n. Br. 7° 37′ 35″ ö. L.

Kaltennordheim, St. in Sachsen-Weimar-Eisenach, an der Felda; Linnenfabr., Barchent- u. Zeugweberei, Gerber, Messerschmiederei. 1536 Ew.

Kaltensondheim, Df. in Baiern, bei Kitzingen; 245 Einw.

Kaltensundheim, Fl. in Sachsen-Weimar-Eisenach, an der Felda; Barchentweberei. 798 Ew.

Kaltenthal, 1) Weiler u. Hammerwerk in Baiern, Ldgr. Nabburg, bei Trausnitz im Thal. 2) Df. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Besigheim; 1371 Ew.

Kaltenwesten, Pfrdf. mit Markt in Würtemberg, Neckarkr., OA. Besigheim; 1371 Ew.

Kaltenwestheim, Fl. in Sachsen-Weimar-Eisenach, WSW. bei Kaltennordheim; Baumwollspinnerei. 456E.

Kalterherberg, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Montjoie; Wollspinnerei. 1480 Ew.

Kaltern, Caldaro, Fl. in Tyrol, SSW. bei Botzen, am gleichn. See.

Kaltwasser, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Liegnitz, Kr. Lübben, 380 Einw.; Rgbz. Oppeln, Kr. Groß-Strehlitz, 279 Ew.

Kaltzig, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau, 366 Ew.; **Kalsko,** Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, bei Meseritz, 290 Ew.

Kaluga, 1) Guv. in Rußland; grenzt N. u. NO. an das Guv. Moskau, O. an das Guv. Tula, S. u. SW. an das Guv. Orel, NW. an das Guv. Smolensk. 395 QM.; eine einförmige Ebene, der bedeut. Fluß ist die Oka mit den Nebenflüssen Schidra, Ugra, Protwa. Produkte sind Getreide, Flachs, Hanf, Hülsenfrüchte, Hopfen, viel Holz; Leinwand-, Tuch-, Papier-, Branntwein- u. Glasfabr., Leinöl, Potasche. 917537 Ew. 2) Hauptst. edd., l. an der Oka; Gymnasium, Erziehungshaus für arme Adelige, Findelhaus; lebhafter Handel. 25660 Einw. 54° 30′ 27″ n. Br. 35° 56′ 57″ östl. L.

Kalus, Fl. im europ. Rußland, Guv. Podolien, O. bei Uszyca, l. am Dniestr; 136 H.

Kaluscz, St. im östreich. Galizien, Kr. Stry, an der Lomniza; Salzsiederei. 1914 Ew.

Kaluszyn, St. in Polen, Masovien, OSO. bei Stanislawow; 83 H.

Kalwaria, Fl. im östreich. Gallizien, Kr. Wadowice; Wallfahrtskirche.

Kalwary, St. im russ. Polen, Augusto. wo, Stei Marianpol; 2800 Einw. 54° 23′ 50″ n. Br. 20° 54′ östl. L.

Kalwie, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, NO. von Szawle.

Kalzhofen, Df. in Baiern, Landgr. Immenstadt; 200 Einw.

Kalzenau (Staro), Fl. in Rußland, Liefland, SO. bei Wenden.

Kam, die östlichste Prov. in Thibet.

Kama, schiffbarer Nebenfl. der Wolga l., in Rußland; entspringt im O. des Guv. Wiatka, O. von Glazow, fließt anfangs N., dann NO. u. bringt in das Guv. Perm, wo er sich W. bei Tscherdge gegen S. wendet, dann SW., und wieder in das Guvern. Wiatka eintritt, das er in der SO-Richtung von dem Guv. Perm u. Orenburg scheidet, dann in das Guv. Kasan fließt, sich gegen W. wendet u. in die Wolga mündet. Nebenfl. l. sind Wischera, Tschusowaia, Belaia, Ik; r. Obwa, Ij, Wiatka, Mioscha.

Kamalia, St. im östl. Senegambien, Land Manding; in goldreichen Bergen.

Kaman, 1) Df. in Kleinasien, Karamanien, NW. bei Kirscheher; 600 H. 2) **Komanca,** gr. Dorf in der Wallachei, S. bei Slatina, l. am Aluta.

Kamang, St. auf der Westk. der Insel Mandura.

Kamberg, 1) St. in Böhmen, Kr. Tabor; 590 E. 2) St. in Nassau, Amt Idstein, an der Emsbach; Schloß, Taubstummen-Institut; 1796 Ew.

Kambi, Fl. in Rußland, Liefland, S. bei Dorpat.

Kamburg, Hauptst. des ehemal. koburg., jetzigen meiningenschen Fürstenthums Saalfeld; Berg- und Münz-Amt, an der Saale, Realschule mit Progymnasium, Tabak-, Cichorien- u. Tuschfarbenfabr., Pottaschsiederei, Essigbrauerei Gerberei. 4000 Ew.

Kamek, Fl in Böhmen, Kr. Beraun, l. an der Moldau.

Kamen, Fl. in Rußland, Guv. Witebsk, NNO. bei Lepel.

Kamena-Gorieza, Df. in Kroatien, Gespsch. Warasdin, NW. bei Körös; Mineralquellen.

Kamenetz, Kamieniec, befest. Kreisstadt in Rußland, Podolien, l. am Smotrycz, unweit dessen Einflusses in den Dniestr; Kathedrale, Sitz des griech. u. kathol. Erzbischofs. 15800 Einw. 48° 40′ 50″ n. Br. 24° 41′ 15″ ö. L.

Digitized by

Kamengrad, Fl. u. Fort in Bosnien, NO. bei Petrovatz, an der Sanna; Silber- und Eisenminen, Eisenhämmer, Eisengießerei.

Kameniez, Fl. in Slavonien, Syrmien, SW. bei Peterwardein, r. an der Donau. 1500 Ew.

Kamenitz, 1) Df. in Böhmen, Kreis Kaurzim, SSO. bei Prag; Baumwoll- u. Tuchweberei. 2) St. ebd., Kr. Tabor, NNO. bei Neuhaus; Tuchfabr. 2200 Ew. 3) St. in Mähren, Kr. Iglau, W. bei Groß-Meseritsch; 1250 Ew.

Kamenitza, Df. in Griechenland, Morea, SSW. bei Patras, r. am gleichn. Fluß; Fischerei.

Kamenka, 1) Fl. in Rußland, Guv. Kiew, W. bei Tschyghirin. 2) Fl. ebd., Guv. Saratow, r. an der Wolga, N. von Kamyschin; Tabakbau. 60 H. 3) kl. St. ebd., Wolhynien.

Kamennoe, großer See in Rußland, Guv. Arkhangel WSW. von Kem.

Kamennoi-Ostrow, kl. Insel in der Mündg. der Newa, mit einem großfürstl. Lustschloß.

Kamenogorsk (Ust-), Fl. in Rußland, Guvern. Omsk, am Irtysch.

Kamenopol, Fl. in Bulgarien, SO. von Widdin.

Kamenskaia, Fl. in Rußland, donsche Kosaken, OSO. von Slawenoserskaia.

Kamenskoe, Fl. im asiat. Rußland, Okhotsk, S. bei Penginskoi, an der Mdg. der Penshina.

Kamenskoi, Fl. in Rußland, Guv. Perm, SW. von Kamyschlow, am Zusammenfluß der Kamenka u. des Iset; Eisenhammer, Kanonengießerei. 3000 E.

Kameran, Kamaran, Insel im arabischen Meerbusen, an der Küste von Yemen; Hafen, Fort und Landungsort.

Kamern (Alt-, Neu-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2; 460, 80 Ew.

Kamese, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Neumarkt; 360 Ew.

Kamice, Fl. in Serbien, an der West-Morava, SO. von Uficaza.

Kamieneczyk, St. im russ. Polen, Masovien, N. bei Stanislawow, l. am Einfluß des Liwice in den Bug; 80 H.

Kamieniec, 1) Fl. in Rußland, Guv. Grodno, N. bei Brzesc-Litewski, links am Leßna. 2) s. **Kamenetz**.

Kamien, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Straßburg; 235 Ew. 2) **K.-Kaszirski**, Fl. in Rußland, Wolhynien, NNO. bei Kowel; 250 Einw.

Kaminchen, Kamiennik, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Tscharnikow; 325 Ew.

Kaminiec, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen; 235 Ew.

Kaminogari, St. auf der japan. Insel Nifon, Prov. Iki, am Sikoko-Kanal.

Kaminsk, St. im russ. Polen, Guv. Kalisch, SSW. bei Petrikau; 600 Ew.

Kamionka, 1) St. im russ. Polen, N. bei Lublin; 187 Ew. 2) Fl. in Rußland, Guv. Grodno. 3) **K.-Strzumilowa**, St. im östreich. Galizien, Kr. Zloczav, ONO. bei Zolkiew, l. am Bug; 2500 Ew.

Kamionken (Alt- u. Neu-, oder Groß-), Dorf in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Thorn; 500 E.

Kamionki, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kreis Schrimm; 275 Ew.

Kamitz, vier Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Glat, 210 Ew.; Rgbz. Oppeln, Kr. Neiße, 1080 Ew.; **Deutsch-**, ebend., 590 Ew.; **Dürr-K.**, ebd., 270 Einw.

Kamlach, 1) kl. Fluß in Baiern, Ldgr. Mindelheim; fällt unterhalb Burgau in die Mindel. 2) **Ober-, Unter-**, zwei Dfr. ebend., am Kamlach, bei Mindelheim; 380, 432 Ew.

Kammejamma, St. auf der japan. Insel Nifon, Prov. Mino; 2000 Ew.

Kammendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt; 250 Ew.

Kammer, 1) Df. in Baiern, Landgr. Traunstein; Salpetersiederei; Geburtsort des Malers Balthasar Permoser (1651). 73 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauche; 445 Ew. 3) gräfl. Khevenhillersches Schloß in Oestreich; Hausruckkr.

Kammerforst, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Langensalza, bei Mühlhausen; 690 Ew. 2) Df. in Baiern, bei Geroldshofen; Holzhandel, Zwetschenbau, Schneide- u. Mahlmühlen. 69 Ew.

Kammerland, Distr. in Holstein, A. Steinburg, SO. bei Crempe, Kirchsp. Süderau; 143 Ew.

Kämmern, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Scheßlitz, bei Bamberg; Bierbrauerei, Hopfen- und Weinbau, Fischerei. 570 Ew.

Kammerstein, Df. in Steiermark, Kreis Bruck, WNW. bei Leoben; Vitriolwerk.

Kammerswaldau, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Schönau; Leinenweberei, Bleichen; 1225 Ew.

Kammin, 1) St. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow, an der Kamionka; 920 Ew. 53° 22′ 5″ n. Br. 15° 11′ 30″ ö. L. 2) Kreisstadt ebend., Rgbz. Stettin, am kammin'schen Bodden, einem Binnensee, wodurch die Divenow fließt; Domkirche, adeliges Fräuleinstift, Fischerei und Fischhandel, Wollzeugweberei. 3050 Einw. 53° 56′ 48″ n. Br. 12° 29′ 55″ ö. L. 3) **Groß-K.**, Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Küstrin; 484 Ew.

Kamminchen, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben; Pechbrennerei. 189 Ew.

Kamminitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz; 300 Ew.

Kamminke, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Wollin; 256 Ew.

Kammsdorf (Groß-, Klein-), zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Ziegenrück; 495, 104 E. Bergamt, Ofenfabrik, Silber-, Eisen-, Kupfer-, Kobaltbergbau, Kupferschmelzhütte.

Kammoo, St. auf der japan. Insel Nifon, am Westeingang des Sikoko-Kanal; Leuchtthurm. 90 H.

Kamnig, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Grottkau; Vitriolwerk. 598 Ew.

Kamnika-Khiamen, Fl. in China, Pv. He-Loung-Klang; 48° 41′ 30″ n. Br. 122° 34′ 50″ ö. L.

Kamnionken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lötzen; 256 Ew.

Kamnitz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Habelschwert; 162 Einw. 2) Gut, ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Konitz; 280 Ew. 3) **Eseska-Kamnicze**, St. in Böhmen, Kr. Leitmeritz; Glashütten, Bleichen, u. Handel mit Glasperlen ꝛc. 2250 Ew.

el Kamnyn, Fl. in Nubien, Sennaar, am Bahr-el-Azrak.

Kamp, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Templin; 500 Einw. 2) **Groß-K.**, Nebenfluß der Donau l., in Oestreich, Ober-Manhartsbergkr.; entspr. am Berg Beuern auf der böhmischen Grenze, nimmt r. den Klein-Kamp bei Rapotenstein, l. den Zwettel auf; fließt anfangs N. bis Zwettel, dann O., darauf S. bis zur Mündung. 3) befestigte Stadt in den Niederlanden, Over-Yssel, WNW. bei Zwoll, l. an der Yssel, unweit deren Mdg. in den Zuider-See; Wolldecken- u. Plüschfabr.; der Hafen ist versandet. 6000 Einw.

Kampa, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Oppeln; 285 Einw.

Kampenau, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg; 445 Ew.

Kamperbruch, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern; 380 Ew.

Kamperveen, Df. in den Niederlanden, Over-Yssel, bei Kampen; 528 Ew.

Kamrup, Prov. im W. des Königr. Assam.

Kampsheide, Df. in Hannover, bei Hoya; 290 E.

Digitized by Google

Kamstigal, Df. u. Gut in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, am frischen Haff; 203 Ew.

Kamtschadalen, ein Volk von mongolischer Abstammung, im SO. der russ. Halbinsel Kamtschatka; klein, großer Kopf u. Oberkörper, kleine Augen, kurze Beine, häßlich, gefräßig, äußerst schmuzig, unkeusch, träge, unwissend, abergläubisch, übrigens gutmüthig u. gastfreundlich. Sie nähren sich durch Jagd u. Fischerei, aber nur, wenn sie der Hunger dazu treibt. Ihre Abgabe besteht in Pelzen, u. ihr Besitz, außer der Hütte, die Hunde, Rennthiere, Schlitten, Schneeschuhe, Bogen, Lanze u. Keule. Sie sind durch übermäßigen Genuß des Branntweins u. durch die Pockenseuche bis auf etwa 4500 zusammengeschmolzen.

Kamtschatka, eine gegen SSO. gerichtete große Halbinsel an der Südseite der NOspitze des russischen Asien, welche gegen O. das Meer von Ochotsk schließt, und dasselbe von dem Meer von Kamtschatka scheidet. Sie wird in ihrer ganzen Länge von Bergketten durchzogen, die N. mit dem sibirischen Stanowoi-Gebirge zusammenhängen, u. SO. im Cap Schipueskoi, u. S. im Cap Lopatka auslaufen, u. in den Kurilen-Inseln fortsetzen. Das Gebirge ist vulkanisch. Auf der östl. Küstenebene stehen 21 thätige Vulkane, die eine Fortsetzung der ost-asiatischen oder der japanischen u. kurilischen Vulkanreihe bilden, u. im N. mit dem Vulkan Schiwelutsch 56° 40′ n. Br. enden. Das Mittelgebirge besteht aus unzähligen erloschenen Vulkanen, und am Westabhang des Gebirges liegen tiefe Krater. Der größte u. höchste der thätigen Vulkane ist der Kliutschewsker, 14790 F. hoch. Der südliche Theil von Kamtschatka liegt mit Süd-England, dem nördl. Frankreich, dem mittleren u. nördl. Deutschland in einer Zone, aber während dort die mittlere Temperatur von 9° bis 11° ist, so ist sie auf der Ostseite von Kamtschatka, im Peterpaulshafen, der $^1/_2$° südlicher als Hamburg liegt, 2° (vergl. **Asien u. Atlantischer Ozean**). Die Berge sind reich an verschiedenen Gebirgspflanzen, Gräser u. krautartige Pflanzen gedeihen üppig, aber die Birke u. andere Bäume sind verkrüppelt u strauchartig, u. Gerste u. Hafer reift nur in guten Jahren; 11300 QM. Der bedeutendste Fluß ist der Kamtschatka, der auf der Ostk., S. vom Vorgebirge Kamtschatskoi (56° n. Br. 160° 37′ ö L.) in den gleichn. Meerb. mündet. An dessen Nordseite, der Mdg. nahe, steht der verpallisadirte Ort **Nischne-Kamtschatka**, 300 Einw.; und **Verkhne-Kamtschatka**, Fl. ebd., r. am Ursprung des gleichn. Flusses; 200 Ew. — Das Meer von Kamtschatka ist der Theil des nördl. atlant. Ozeans zwischen der nördl. Ostküste von Asien u. der nördl. Westküste von Amerika bis zu den Aleuten-Inseln. Es steht durch die Berings-Straße mit dem nördl. Eismeer in Verbindung.

Kamyschewakha, Fl. in Rußland, Guv. Kharkow, am gleichn. Fluß.

Kamyschin, Distr. u. Stadt in Rußland, Guv. Saratow, an der Mdg. der Kamischenka in die Wolga; große Salzmagazine. 2560 Ew. 50° 5′ 6″ nördl. Br. 43° 4′ östl. L.

Kamyschlowa, Kreisst. in Rußland, Guv. Perm, O. von Jekaterinburg; 2850 Ew.

Kana, St. in China, Prov. Chen-Si.

Kanadei, St. in Rußland, Guv. Simbirsk, W. von Syzran; 1850 Ew.

Kanaga, eine der Andreanow-Inseln in den Aleuten; ein thätiger Vulkan. 30 Ew.

Kanaja, St. auf der japan. Insel Nifon; 200 H.

Kanaka, Stadt auf der japan. Insel Nifon, N. bei Yedo.

Kanal, s. **Manche**.

Kanara, Prov. im engl. Hindostan, auf der Westk. von Dkan, Prsdsch. Madras; grenzt N. an Goa, O. an Maissur, S. an Malabar, W. an das Oman-Meer.

Kanarah, Kenar, Fl. in der Türkei, Rumelien, r. am gleichn. Fluß, N. bei Kirk-Kilissa; Fischerei.

Kanarak, Df. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Oryzah, am bengalischen Meerb.; merkwürdig wegen einer berühmten Pagode.

Kanary, kleine Inselgruppe im Molukken-Archipel. Die gleichn. große Insel, NWspitze: 1° 47′ 30″ s. Br. 127° 11′ 30″ ö. L.

Kanawha, Grafsch. in Virginia, Western-Distr.; 1830: 9261, 1840: 13567 Ew. Gleichn. Hauptort (Court-House).

Kanazava, bedeut. Stadt auf der japan. Insel Nifon, Prov. Kanga.

Kand-Badam, St. in der freien Tartarei, W. von Kokkan, auf der Straße nach Khodjend.

Kanbarskoi, Fl. in Rußland, Guv. Perm, l. am Kama; beträchtl. Eisenhammerwerke. 1350 Ew.

Kanda, 1) Stadt in Unter-Guinea, Land Congo. 2) St. auf der NOküste der Insel Sikoko.

Kandahar, 1) Prov. in Afghanistan; grenzt N. an die Wohnplätze der Eimaks u. Hazarehs, NO. an Kabul, Peschaur, O. an Dama, S. an Belutschistan, W. an Sedjestan; im O. gebirgig, W. u. S. Sandwüste. Die Flüsse sind der Hilmend l. mit den Nebenflüssen Urghandab, Ternek, Lora, Urghesan, u. weiterhin r. der Khasch-Rud; andere verlieren sich in der Wüste. Die 780,000 Einw. sind theils seßhaft, theils Nomaden. 2) Hauptstadt ebend., l. am Urghan-Dab, SW. von Kabul u. Ghizni, in einer Ebene; lebhafter Handel. 100,000 Ew.

Kandahr, St. in Hindostan, Nizam-Staat, Randair, l. am Manhat.

Kandalask, Df. in Rußland, Guv. Arkhangel im W. des weißen Meers, am gleichnam. Golf, wo der Kovda-Fluß einmündet; 67° 7′ 43″ n. Br. 30° 6′ 2″ ö. L.

Kandelberg, bedeut. Berg des Schwarzwaldes, in Baden, Ober-Rheinkr., SO. von Waldkirch; 650 T. ü. d. M. 48° 3′ 44″ n. Br. 5° 40′ 39″ ö. L.

Kander, Bergfluß im schweizer K. Bern; entspr. am Langen-Gletscher, mündet in den Thuner-See, u. bildet das Kanderthal.

Kandern, St. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Lörrach, am Kanderbach; Eisenhütten- u. Hammerwerk, Papier-, Walk-, Schleif- u. a. Mühlen, Seidenbandfabr., Gypsgruben. 1320 Einw. 47° 42′ 56″ n. Br. 5° 40′ 39″ ö. L.

Kandersteg, Df. im schweizer K. Bern, SO. von Frutigen, 3650 F. hoch; 310 Ew.

Kandili, Vorgebirge der Ostküste der griech. Insel Negroponte.

Kanditten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eilau; 310 Ew.

Kandlau, Kandlewe, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Freustadt; 299 Ew.

Kane, Nebenfl. des Jenisei; entspr. in Rußland, Guvern. Jeniseisk, an der chinesischen Grenze, in dem Sayansk-Gebirge.

Kanela, Fl. in Rußland, Guv. Kiew, OSO. von Lipovetz.

Kanem, Land in der NOseite des Tschad-See in Sudan.

Kan-Eu, Stadt in China, Prov. Kouang-Toung, auf der SWküste einer Insel.

Kanew, Fl. in Rußland, Guv. Kiew, rechts am Dniepr; 2800 Ew.

Kanewsky, Fl. in Rußland, Guv. Pultawa.

Kanga, Prov. im O. der japan. Insel Nifon.

Kangarah, Ort an der NOküste des Tschad-See, in Nigritien.

Kang-Chan, Stadt auf Korea, SO. von Han-Yang.

Kangelang, Insel im Sunda-Archipel, NO. von Java, von kleinen Inseln u. Klippen umgeben; 7° 1′ 42″ n. Br. 113° 15′ 11″ ö. L.

Digitized by Google

Kangozima, St. auf der Südk. der japan. Insel Ki-Siu; Hafen.

Kangrah, St. in Hindostan, Seiks-Staaten, NO. von Lahore, am Rawi.

Kangrar, St. in Assam, an der Grenze von Bengalen, r. am Brahmaputra.

Kang-Tcheou, St. in Korea, Prov. Kin-Chan, NO. des Kang-Chan.

Kanguru, unbewohnte Insel an der Südseite von Neu-Holland, vor der St.-Vincent-Bucht; an der Nordsp. das gleichn. Cap 35° 43′ s. Br. 137° 56′ w. L. Grw. Das Cap Willaughby ist 35° 50′ s. Br. 138° 13′ ö. L.; die SOspitze liegt 36° 2′ s. Br. 137° 36′ ö. L. Grw.; die NWspitze ist das Cap Marsden 35° 33′ s. Br. 137° 41′ ö. L. Grw. Das Klima ist trocken u. sehr heiß. An der Küste leben verschiedene Seehundarten nebst Wasservögeln, und auf der Insel Kängurus u. Landvögel.

Kaniczy, Fl. in Rußland, Guv. Mohilew, S. bei Klimowicze.

Kanig, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kreis Guben; 220 Ew.

Kanin, Cap der gleichn. Halbinsel an der Küste Rußlands, zwischen dem weißen Meer u. der Tscheskaja-Bai; 68° 39′ 12″ n. Br. 41° 12′ ö. L.

Kanisa, 1) Nebenfluß der Mur, in Ungarn, szalader Gespsch.; mündet unterhalb Kottori. 2) **Kis-Kanizsa, Ungarisch-Kanisa**, Fl. ebend., batser Gespsch., l. an der Theiß, N. von Zenta; Getreidehandel. 750 Ew. 46° 3′ 52″ n. Br. 17° 43′ 18″ ö. L. 3) **Nagy-Kanizsa, Groß-Kanisa**, Fl. ebd., szalader Gespsch., r. am Kanisa-Fluß, S. von Karornak, an der Grenze von Steiermark, in sumpfiger Gegend; ehemals befestigt; bedeut. Viehmärkte, kathol. Gymnasium. 8560 Ew. 4) **Torok-K., Neu- oder Türkisch-K.**, volkreicher Fl. u. Bezirksort ebd., torontaler Gespanschaft.

Kanischken (Klein-), Theerbrennerei in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Goldap.

Kanitz, Unter-K., St. in Mähren, Kr. Brünn, r. an der Iglawa; 2150 Ew.

Kanitzken, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Marienwerder; 375 Ew.

Kank. s. **Gang**.

Kankan, Hauptst. des gleichnam. Reichs in Hoch-Sudan in Afrika, SW. von Sego; bedeut. Handelsort; an 6000 Ew.

Kankari, St. in Hoch-Sudan in Afrika, SO. von Yamaku.

Kankel, Kankelewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt; 325 Ew.

Kan-Kiang, beträchtl. Fluß in China; entspringt im S. der Prov. Kiang-Si, fließt gegen N., u. mündet in den See Pho-Yang. Er nimmt l. den Yu-Ho auf.

Kan-Kon-Choui, Nebenfl. des Hoang-Ho r., in China, Prov. Kan-Sou.

Kanlikoi, Fl. in der Türkei, Makedonien, Salonichi, NO. von Vodina.

Kannagherry, St. in Hindostan, Nizam-Staat, OSO. bei Gudjundergur.

Kannawurf, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Eckartsberga; 935 Ew.

Kanneidje, St. in Hindostan, Guikavar, Gudjerat; 255 Einw.

Kannenberg, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Saazig; 260 Ew.

Kanneungan, Cap der Ostk. der Insel Borneo; die Spitze einer Halbinsel.

Kano, Prov. in Haussa, am NOAbhang der Naroa- u. Aushin-Berge, am oberen Lauf des Gaku- oder Girkwa-Flusses. Gleichn. Hauptstadt ebd., SO. von Kaschna, u. WSW. von Katagum; merkwürdig wegen der vielen blinden Bewohner; Baumwollweberei u. vorzügl. Färberei, beträchtl. Handel. 30 bis 40,000 E. 12° 0′ 19″ n. Br. 7° ö. L.

Kanoas, St. auf der japan. Insel Nifon, Prov. Iwami.

Kanobin, Df. u. Maroniten-Kloster in Syrien, OSO. von Tripoli. Die Klosterzellen sind in Felsen gehauen.

Kanoge, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Prov. Agra, r. am Kalli-Nuddi u. l. dem Ganges; lebhafter Verkehr.

Kanonikolsk, Df. in Rußland, Guv. Orenburg, am Kan; großer Kupferhammer.

Kanund, St. im engl. Hindostan, Pv. Agra, am Duhan-Nellah-Fluß, N. bei Narnel.

el-Kanqah, Fl. in Nieder-Egypten, Prov. Gizeh, NNO. bei Kairo; 1000 Ew.

Kanfaki, St. auf der japan. Insel Kiu-Siu, in blumenreicher Gegend; 700 H.

Kanfas, Konzas, schiffb. Nebenfl. des Missouri r., in Missouri.

Kan-Sinen, St. in China, Prov. Chen-Si, links am Lo-Ho.

Kansk, befest. St. in Rußland, Guv. Jeniseisk, O. von Krasnoiarsk; bedeut. Märkte. 214 H.

Känsö, schwedisches Eiland u. eine der Skären im Kattegat.

Kan-Sou, Prov. im NW. China's; umfaßt einen Theil von Chen-Si u. der Kleinen-Bukharei, vom Hoang-Ho durchflossen, der die Nordgrenze wie NW. die große Mauer bildet; ist im Sommer sehr heiß u. fruchtbar. Hauptort: Lan-Tcheou.

Kanstein, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Brilon; 910 Ew.

Kantalacanda, Ort in Senegambien, Wulli, l. am Gambia.

Kan-Tcheou, 1) St. in China, Prov. Kan-Sou, unweit der großen Mauer; Wollzeugweberei, Handel mit den durchziehenden Karavanen; 39° 0′ 40″ n. Br. 98° 35′ ö. L. 2) St. ebd., Prov. Kiang-Si, S. von Ki-An, l. am Einfluß des Kan-Kiang in den Toung-Ho; bedeutender Handel. 25° 52′ 45″ n. Br. 114° 26° 36″ ö. L.

Kantens, Df. in den Niederlanden, Pv. Gröningen, bei Appingadam; 1820 Ew.

Kantersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Brieg; 350 Ew.

Kanth, St. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Neumarkt, an der Weistritz; Töpferei. 1557 Einw. Gefecht 1813.

Kanto, St. auf der japan. Insel Nifon, Prov. Isoumo.

Kantor, St. in Senegambien, Wulli, links vom Gambia.

Kantreck mit **Kantreckshagen**, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Kammin; 360 Ew.

Kanzach, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Riedlingen, am gleichn. Flüßchen; 358 Ew.

Kanzem, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarburg; 280 Ew.

Kao, Oghoa, eine der Freundschafts-Inseln; bewohnt, u. mit gutem Wasser.

Kao, 1) **-Chan-Li-Khoton**, Stadt in Korea Prov. Ping-An, l. am Yalou-Kiang. 2) **-Lin**, St. in China, Prov. Chen-Si, NNO. bei Si-An. 3) **-Ling**, St. auf der Südk. der großen chines. Insel Liçou-Khieou. 4) **-Ling-Khoton**, St. in Korea, Prov. Hien-King, l. am Toumen. 5) **-Ming**, St. in China, Prov. Kouang-Toung, WSW. von Kanton. 6) **-Ming-Tse**, alter Tempel ebend., Prov. Kiang-Sou, NO. von Nan-King, am Kaiser-Kanal, mit zweihundert Priestern. 7) **-Ping**, St. ebd., Prov. Chan-Si, S. bei Lou-An. 8) **-Tang**, St. ebend., Prov. Chan-Toung, WNW. von Tsi-Nan; Handel. 9) **-Tcheou**, St. ebd., Prov. Kouang-Toung, an einem schiffb. Fluß; Nankinfabr., Reis-, Tabak- und

Digitized by Google

Baumwollenbau. 21° 48′ nördl. Br. 108° 5′ 15″ östl. L. 10) **-Tchouan**, St. in Korea, Prov. Kiang-Yuan, NO. von Han-Yang. 11) **-Tching**, St. in China, Prov. Ho-Nan, r. am Hoang-Ho; 34° 47′ n. Br. 113° 6′ ö. L. 12) **-Tching**, St. ebd., Prov. Tchi-Li, SW. von Pe-King. 13) **-Ji**, St. ebd., Prov. Tchi-Li, S. von Tching-Ting. 14) **-Yam**, St. ebd., Prov. Tchi-Li, OSO. bei Pao-Ting. 15) **-Yang**, Stadt in Korea, Prov. Kiang-Yuan, S. von Han-Yang. 16) **-Yeou**, Stadt in China, Prov. Kiang-Sou, O. am See Kao-Yeou, der mit dem Hoang-Ho-Fluß in Verbindung steht. 17) **-Yuen**, St. ebd., Prov. Chan-Toung, NO. von Tsi-Nan.

Kapadu, St. im SO. der Insel Madura.

Kapella, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Bitterfeld; 230 Einw. 2) Gebirgskette in Kroatien; ein Theil der julischen u. dinarischen Alpen, von NW. nach SO. gerichtet. Der große Kapella steht im NW., der kleine Kapella im SO.

Kapelle, 1) Bauersch. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Lüdinghausen; 480 Einw. 2) Df. in den Niederlanden, Seeland, bei Goes; 1180 Ew. 3) **-op-den-Yssel**, Df. ebd., Süd-Holland, O. Rotterdam, rechts an der Yssel; 1250 Ew. 4) **Oost- u. West-Kapelle**, zwei Dfr. ebd., Seeland, bei Middelburg; 720, 1450 Ew.

Kapellen, 1) vier Dfr. in Preußen; Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich, 740 Einw.; Kr. Geldern, 1020, 380 Ew.; Rgbz. u. Kr. Koblenz, 350 Einw. 2) **K.** mit **Drußweiler**, Gemeinde in Baiern, bei Bergzabern; 642 Ew.

Kapellenberg, Berg in Baiern, Landgr. Volkach, bei Gaibach, mit Kapelle u. dem Constitutionsthurm.

Kapellendorf, Df. in Sachsen-Weimar, O. von Weimar; 410 Ew.

Kapello, Graffo, Cap der Südk. der ionischen Insel Cerigo.

Kapfelberg, 1) Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Kelheim, bei Abbach, an der Donau; Schloß, Steinbruch. 250 Ew. 2) **Kapfelsberg**, Berg ebend., Ldgr. Deggendorf; schwarzbrauner Kalk, vorzügl. Sandstein, aus dem die regensburger Donaubrücke gebaut ist.

Kapfenberg, Fl. in Steiermark, Kr. Bruck, an der Mürz; 550 Einw. 47° 26′ 27″ n. Br. 12° 57′ 35″ ö. L.

Kapfenburg, Kappenburg, Weiler u. Schloß in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Neresheim, bei Lauchheim; sonst Sitz einer Deutsch-Ordenscommende.

Kapfenhardt, Df. mit Markt in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Neuenburg; 351 Ew.

Kaplan-Koh, 1) Gebirge NW. in der persischen Prov. Irak-Adjemi. 2) Kurdendorf ebd., in Kurdistan; 120 H.

Kapliz, Fl. in Böhmen, Kr. Budweis, SO. bei Krumau; 1428 Ew.

Kapnick, 1) **Kapnyick**, Fl. in Ungarn, szathmarer Gespsch., an der siebenbürger Grenze. 2) **K.-Banya**, Fl. in Siebenbürgen, Ungarn-Land, O. bei Nagy-Banya; Bergbau auf Gold, Silber u. Blei.

Kapolts, Df. in Ungarn, szalader Gespsch., zwischen Tapoltza u. Groß-Vasony; feiner Kieselsand, der in den Glashütten verbraucht wird.

Kapornak (Nagy-, oder Groß-), Fl. u. Bezirksort in Ungarn, szalader Gespsch.; reiche Abtei, Weinbau.

Kapos (Nagy-), Fl. in Ungarn, unghvarer Gespsch., SW. bei Unghvar.

Kaposvar, Fl. in Ungarn, simeger Gespsch., am Kapos, einem Nebenfl. des Sarviz. 3050 Ew.

Kapsztafalva, s. **Kapsdorf**.

Kapotschény, Fl. in der großen Wallachei, S. von Bukarest.

Kappe, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kreis Templin; 250 Ew.

Kappel, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Simmern; 555 E. 2) Df. in Würtemberg, Donaukr., OA. Riedlingen; 656 Ew. 3) Df. in Baden, Seekr., A. Willingen; 458 Ew. 4) Df. ebd., A. Neustadt; Viehzucht. 600 Ew. 5) Df. ebd., Ober-Rheinkreis, LdAmt Freiburg; 350 Ew. 6) unter Rodeck. Df. u. Gericht, ebd., Mittel-Rheinkr., A. Achern; Burgschloßruine, Weinbau. 2330 E. 6) unter Windeck. Df. ebd., A. Bühl; 1180 Ew.

Kappeln, 1) mit **Seeste**, Df. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Teklenburg, 900 Einw. 2) **Wester-Kappeln**, St. ebend., Rgbz. Münster, Kr. Teklenburg; Steinkohlenbergwerk, Leinenweberei. 625 Einw. 3) s. **Cappeln**.

Kapphöhle, Höhle in Baiern, Ldgr. Ebermannstadt, unweit der baumfurter Mühle; schöne Tropfsteinbildungen.

Kappishäusern, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Nürtingen; 228 Ew.

Kapronza, königl. Freistadt in Kroatien, kreutzer Gespsch., an der Drau; Ueberfahrt. 3120 Ew.

Kapsdorf, 1) zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau; Kr. Schweidnitz, 350 Ew.; Kr. Trebnitz, 275 E. 2) **Kapsztafalva**, Fl. in Ungarn, zipser Gespsch., WSW. bei Leutschau; 910 Ew.

Kapsweier, Kirchdf. in Baiern, Kant. Bergzabern, bei Barbelroth; 1020 Ew.

Kaptol, Fl. in Slavonien, NNO. bei Posega.

Kapul, eine der Sulu-Inseln, NO. bei Borneo.

Kaput, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kreis Zauche, bei Potsdam; 710 Ew.

Kapuvar, Fl. in Ungarn, ödenburger Gespsch., zwischen zwei Armen der Raab, in sumpfiger Gegend; fürstl. Esterhazy. Schloß, Tabak- u. Weizenbau. 3000 Ew. 47° 35′ 14″ n. Br. 14° 39′ 39″ ö. L.

Kara, 1) Fluß in Rußland; entspringt im Ural, bildet einen Theil der Grenze zwischen den Guv. Archangel u. Tobolsk, u. mündet in die gleichnam. Bucht im nördl. Eismeer. 2) Straße zwischen Nowaja-Semlja und der Waigatz-Insel. 3) **Kara-Baba-Kastron**, kleiner Ort auf Negroponte, wo die Inselküste dem Festland am nächsten kommt. 4) **Kara-Bogas (Kali-Deria-)**, große Bucht an der Ostk. des kaspischen Sees, deren Eingang durch zwei Landzungen, von N. Heuschli, von S. Ekki-Kall sehr verengt ist. 5) **Kara-Burun**, Vorgeb. der türkischen Küste von Rumelien am schwarzen Meer, SO. vom Cap Kaliundschik. 6) Vorgeb. der Westk. der chalcidischen Halbinsel. 7) **Kara-Dagh**, Geb. in Persien, an der Nordgrenze von Aserbeidsjan, S. am Aras-Fluß. 8) Geb. in Turkestan; scheidet gegen O. und S. die freien Kirghisen u. Hissar von Al-Botom und Par-Ailak gegen N. 9) Geb. im S. von Rumelien. 10) Geb. in Kleinasien, Karamanien, SO. bei Konieh. 11) Berg in der Türkei, Skutari, O. bei Pristina. 12) **Kara-Herman**, feste Stadt in Bulgarien, am schwarzen Meer; Schloß und Hafen, Handel. 13) **Kara-Hissar**, Sandshak in Kleinasien, grenzt NO. an das Sandshak Angora, O. an Karamanien, S. an das Sandshak Hamid, SW., W. und NW. an das Sandshak Kutahieh. 14) St. ebd., SO. von Brussa; Kastell, viel Moscheen, zwei armenische Klöster, Fabr. für Terpiche, Feuergewehr; Mohnbau, Opium. 15) St. ebd., SSW. von Trebisond; Citadelle; Baumwollzeuge, Konfituren, Alaun; 6 bis 8000 Einw. 16) St. ebend., Karamanien, N. von Nigdeh. 17) **Kara-Kalpak**, Volk in der freien Tartarei, O. am Aralsee. 18) **Kara-Khathai**, St. in der freien Tartarei, O. von Khokan. 19) **Kara-Korum**, Gebirgskette in China, scheidet das chines. Turkestan u. Thibet. 20) **Kara-Kul**, See in der chinesischen hohen Bukharei; darin mündet der Yaman-Sar. 21) Stadt in Bukhara, am Serefschan, oberhalb dessen Mdg. in den Dengis-See, SW. von Bokhara; wichtiger Handelsplatz zwischen Khiwa u. Bokhara. 22)

Digitized by Google

Kara-Murad, Fl. in der europ. Türkei, Silistri, NW. bei Kustendje, am gleichn. Fluß. 23) **Kara-Mussal**, kleine St. in Kleinasien, Anatolien, WSW. von Isnik-Mid. 24) **Kara-Veria**, Stadt in der Türkei, Rumelien; Baumwollweberei, Garnfärberei, Reis- u. Obstbau. 8000 Ew. 25) s. **Khara-Schar.** 26) **Kara-Su**, s. **Karasu.**

Karaband, Fl. in Persien, Kurdistan, N. von Kermanschah.

Karadsja-Burun, Cap der russ. Küste, Guvern. Tauris und die südlichste Spitze der Krim; 44° 25′ n. Br. 31° 30′ ö. L.

Karadjiler, St. in der Türkei, Rumelien, NNO. bei Adrianopel; 7000 Ew.

Karadsjova, Stadt in der Türkei, Rumelien; 4000 Einw.

Karafa, St. in Fezzan, N. von Murzuk.

Karaferia, St. in der Türkei, Makedonien, Salonichi, W. von Salonichi; Baumwollweberei, Färberei, Obstbau. 8000 Ew.

Karaginskoi, Bucht u. Insel an der NOk. von Kamtschatka, NW. vom Cap Ozernoi.

Karagol, Nebenfl. des Sir-Sihon r., in der freien Tartarei; entspringt im Lande der Burut-Kara-Kirghisen.

Karakakua, Bucht der Westk. der Sandwich-Insel Hawaii.

Karakal, St. in der kleinen Walachei, SO. von Krajowa.

Karakliſſi, Fl. in Rußland, Georgien, SSW. von Tiflis.

Karak-Moba, Fl im türkischen Syrien, SO. von Jerusalem, O. am todten Meer; Sitz eines griech. Bischofs.

Karakorum, ehemal. Hauptst. Dschingiskans, in der Mongholei, Land der Khalkas.

Karamak, Nebenfluß der Wolga l., in Rußland Guv. Saratow.

Karaman, 1) Landschaft oder Eyalet im türkischen Kleinasien; grenzt N. u. NO. an das Paschalik Sivas, O. an Marach, S. an Itschil, wo das Taurus-Geb. die Grenze bildet, W. u. NW. an Anatolien; gebirgig durch Zweige des Taurus. Im W. bedeut. Seen, z. B. der von Kerali, Konieh, Ak-Scheher, Akserai. Sie ist in die sieben Sandshaks: Begscheher, Ak-Scheher, Konieh, Akserai, Kirscheher, Nigdeh, Kaisarieh getheilt. 2) St. ebend., SO. von Konieh, in einem weiten Thal, am Fuß eines Zweiges des Taurus; Baumwollweberei, Handel, Ziegen- und Schaafzucht, Wachs; an 8000 Ew.

Karambo, St. auf der Westk. der Sunda-Insel Bali.

Karang, 1) **-Assim**, die bedeutendste Stadt auf der Ostk. der Sunda-Insel Bali; mit Hafen; Handel mit den Chinesen u. Malaien. N. davon der gleichn. Vulkan. 2) **-Boulong**, Fl. auf der Südküste der Insel Java; bedeut. Handel mit Schwalbennestern. 3) **-Sambong**, St. auf der Insel Java, am schiffb. Indramayo; holländ. Niederlassung.

Karankalla, St. in Senegambien, Königr. Kaarta, W. bei Kemmou.

Karanovacz, Fl. in Serbien, unweit dem Einfluß des Ibar in die West-Morawa r.; 100 H. 43° 43′ 26″ n. Br. 18° 18′ 55″ ö. L.

Karansebes, Fl. in der Banat-Militärgrenze, walachisch-illyr. Regiment, unweit dem Zusammenfluß des Sebes u. Temes; Weinbau, Goldwäsche, lebhafter Handel. 2350 Ew.

Karants, ein Theil des Gebirges Eserhat in Ungarn, neograder Gespsch.

Karapunhar, Fl. in der europ. Türkei, Sandshak Kirk-Kilissia, N. von Kirk-Kilissia.

Karas, **Karasch**, Nebenfluß der Donau l., in Ungarn; entspringt am Capucin in der krassoer Gespanschaft, fließt S. durch die temeser Gespsch. in die Banat-Grenze.

Karasicza, 1) Nebenfl. der Donau r., in Ungarn, baranyaer Gespsch. 2) Nebenfluß der Donau r., in Slavonien, werowitzer Gespsch. Nebenfluß ist die Wucsitza r.

Karassinskaia, Df. im asiat. Rußland, Guvern. Orenburg, O. bei Tscheliabink; bedeut. Eisenwerke.

Karasu, 1) Nebenfluß des Frat r.; entspringt in Karamanien, W. bei Kaisarieh, mündet O. von Malatia. 2) Fluß in der europ. Türkei, Gallipoli; mündet in das ägeische Meer, bei dem Cap Asperosa. 3) Nebenfluß des Vardar r., in Albanien, Toli-Monastir. 4) Fluß im türk. Asien, Paschalik Itschil, Sandshak Tarsus; mündet in das mittelländ. Meer. 5) Fluß in der europäischen Türkei, Khostendil, fließt durch den Takinos-See in den Meerb. von Orfano; Nebenfluß r. der Strumitza. 6) **Unink-Karasu**, Nebenfluß des Salghir, im europ. Rußland, in der Krim; mündet N. bei Tokur. 7) **Karasu-Bazar**, Stadt im europ. Rußland, in der Krim, ONO. von Simferopol, r. am Karasu; einige Moscheen u. Kirche, Marokinfabr. 11000 Einw. 8) **K.-han**, Fl. in der Türkei, Makedonien, Salonichi, unweit der Mdg. des Karasu.

Karateghin, 1) kleine gebirgige Landschaft in der freien Tartarei, in Hissar. 2) Nebenfluß des Amu-Deria r., ebend.

Karatova, Fl. in der Türkei, Makedonien, Kostendil, am Braonista; Kupferwaaren. 4000 Ew.

Karatschew, St. im europ. Rußland, Guv. Orel, OSO. bei Briansk, am Seeja; Handel mit Tauen, Mohn, Garn. 6300 Einw. 53° 7′ 25″ n. Br. 32° 40′ 48″ ö. L.

Karatube, St. im chines. Turkestan, an der Grenze der chines. Prov. Kan-Sou.

Karaula, 1) Fl. in Bulgarien, S. von Widdin. 2) Nebenfl. des Darling r., in Neu-Holland.

Karaulnoi, Fl. in Rußland, Guv. Jeniseisk, l. am Jenisei.

Karavi, kl. Insel an der Ostk. von Morea; 36° 46′ 25″ n. Br. 21° 15′ 15″ ö. L.

Karawaiskaia, Fl. im europ. Rußland, Guvern. Kharkow, SSO. bei Walki.

Karawang, Cap der Nordk. der Insel Java; 5° 57′ s. Br. 101° 51′ ö. L.

Karbach, 1) zwei Dfr. in Baiern; Ldgr. Eltman, bei Untersteinbach, mit Flachsbau, Glashütte, 282 E.; mit Märkten, bei Lengfurt, mit Feld-, Obst- u. Weinbau, Hospital, 1155 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. St.-Goar; 460 Ew.

Karbe (Alt-), 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Friedeberg; 290 Ew. 2) **Neu-**, Kolonie ebd.; 156 Ew.

Karben (Groß-), Fl. in Hessen-Darmstadt, Oberhessen, A. Nidda, bei Friedberg, r. am Nidda; Oel- u. Tabakmühlen, Mineralquellen. 820 Ew.

Karbischan, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Falkenberg; 445 Ew.

Karbitz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch; 400 E. 2) **Karwiecze**, St. in Böhmen, Kr. Leitmeritz; Steinkohlengruben. 1050 Ew.

Karbowo, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Straßburg; 255 Ew.

Karchi, s. **Karschi.**

Kardasch-Rzeczicz, Fl. in Böhmen, Kr. Tabor; 1710 Einw.

Karden, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kreis Kochem; 590 Ew.

Kardiki, St. im türk. Albanien, N. bei Delvino.

Kardszag-Uj-Szallas, St. in Ungarn, Groß-Cumanien, am Sarret; 11080 Ew.

Karedj, **Kasedsch**, persische Insel im pers. Meerb., Farsistan, NW. von Abuschehr.

Karelens (Nedre-, Oefre-), Distr. im russ. Finland, Guv. Kuopio.

Digitized by Google

Kareth, Karreth, Kirchdf. in Baiern, Ldgr. Regenstauf, bei Sallern; 289 Ew.

Karesjok-Elv, Nebenfl. des Tana-Elv l., in Norwegen, Finmarken. Nebenfl. l. Akkensjok u. Jetzjok, r. Baula-Elv. Davon r. steht der gleichn. Flecken.

Karga, Cap der Küste von Rumelien, Gallipoli, am Marmara-Meer, O. von Rodosto; 40° 59′ n. Br. 25° 34′ ö. L.

Kargalinskaia, befest. Fl. im ruff. Kaukasien, l. am Terek, SW. von Kizliar.

Kargate, Fluß in Rußland, im O. des Guvern. Tomsk; fließt SW. in den Tschany-See.

Kargalik, Ort in der chines. Bukharei, am gleichn. Fluß, der NW. in den Yarkend fließt, SSO. von Yarkend.

Karge, Kargowa, Unruhstadt, gräfl. Unruh. Stadt in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bomst, an der faulen Obra; bedeutende Schweinemärkte, Tuchweberei. 1954 Einw.

Karghen, St. in der asiat. Türkei, NNW. bei Siwas; Marokinfabr.

Kargopol, St. in Rußland, Guv. Olonetz, l. am Onega; 5000 Ew.

Kargowa, s. **Karge.**

Karhni, Garni, Df. im ruff. Armenien, O. bei Eriwan, am gleichn. Fluß, der in den Aras mündet.

Kariatein, Fl. im türk. Syrien, ONO. von Damas, am Saum der Wüste.

Karidsje-Dagh, s. **Karadjeh-Dagh.**

Karikal, St. in Hindostan, Karnatik, S. bei Tranquebar, auf der Küste von Koromandel, am Meerb. von Bengalen; versandeter Hafen, Handel mit Reis, Salinen. 15600 Ew.

Karimata, hohe, bewohnte Sunda-Insel, W. von Borneo.

Karimon-Java, s. **Carimon.**

Karinabad, Fl. in der europ. Türkei, Sandschak Silistri, W. von Aidos; Gerberei.

Karisches Meer, im nördl. Eismeer, zwischen der Insel Nowaja-Semlja u. dem Festlande; durch die karische Straße mit dem Eismeer gegen W. verbunden.

Karistan, Fl. in Rumelien, SW. von Biza.

Karitene, St. in Griechenland, Morea, W. bei Tripolitza; 3000 Einw. 37° 28′ 51″ n. Br. 19° 42′ 19″ ö. L.

Kariza, St. in Griechenland, Livadien, ONO. von Trikala, am Meerb. von Salonichi; 150 Ew.

Kark, Eski-Bagdad, Fl. im türk. Asien, NNW. von Bagdad, l. am Tigris.

Karkelbeck, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel, an der Ostsee; Bernsteinfischerei. 220 E.

Karkeln, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heidekrug; 719 Ew.

Karki, türk. Insel, W. bei der Insel Rhodus; 36° 13′ 20″ n. Br. 25° 14′ 45″ ö. L.

Karkissa, Gebirge u. St. im türk. Asien, gleichn. Sandschak, am Zusammenfl. des Kabur u. Euphrat; Seidenwürmerzucht.

Karkod, Fl. in Nubien, Sennaar, r. am Bahr-el-Azrak, SO. von Sennaar.

Karkul St. im engl. Hindostan, S. in Kanara, Prsdsch. Madras, NNO. von Mangalore; Fort. 13° 12′ 34″ n. Br. 74° 41′ 21″ ö. L.

Karkus, Fl. in Rußland, Liefland, SSO. von Pernau.

Karl, Df. in Preußenn, Rgbz. Trier, Kr. Wittlich; 225 Einw.

Karlberg, königl. Schloß in Schweden, Stockholm-Län, am Mälarn-See; Militairakademie.

Karlburg, 1) **Karleburg.** Pfrdf. in Baiern, bei Karlstadt, links am Main; Main-Ueberfahrt, Feld-, Wein-, Kirschen- u. Weichselbau. 766 Ew. 2) **Drozvar,** Fl. in Ungarn, wieselburger Gespsch., NW. von Ragendorf, an der Donau; gräfl. Kastell. 1800 Ew., davon an 400 Juden. 48° 3′ 56″ n. Br. 14° 47′ 15″ ö. L.

Karleböe, Df. auf der dänischen Insel Seeland, NNW. von Kopenhagen; Pulverfabr.

Karlenbach (Groß-, Klein-), zwei Dörfer in Baiern, Kant. Grünstadt; 1103, 603 Ew.

Karlhammer, Weiler u. Eisenhammer in Baiern, Ldgr. Viechtach; 30 Ew.

Karleby, 1) **Gamla-, Alt-K.,** St. u. sicherer Hafen im ruff. Finland, NO. bei Jakobstad, an einer Bucht des bottnischen Meerb.; Gerberei, Tabakfabr., Handel u. Ausfuhr von Seife, Goudern, Brettern ꝛc.; Salinen. 1760 Einw. 2) **Ny-, Neu-,** St. ebend., SW. von Gamla-Karleby, am Lavjoki, dessen Mdg. in den bottn. Meerb. eine Rhede bildet; bedeut. Fabr. von Poir. 2000 Ew.

Karl-Gustav, Pastorat in Schweden, Län Wester-Botten, am Torneå-Elf.

Karlinskaia, Fl. in Rußland, Guv. Simbirsk, NNO. bei Karsun; 850 Ew.

Karlo, ruff. Insel im bottn. Meerb., an der Küste Finlands.

Karlovassi, Fl. auf der Nordk. der türk. Insel Susam-Adassi (Samos); Handel mit Rosinen- und Muskat-Wein. 500 H.

Karlsbad (Kaiserkarlsbad), Warty, königl. freie St. in Böhmen, Kr. Einbogen, unweit der Mdg. der Tepl in die Eger (Steinbrücke darüber), in einem schönen engen Thal; berühmte warme Mineralquellen. Tischler-, Stahl-, Zinn-, Blech- und Eisenwaaren. Von den acht Quellen ist der Sprudel mit vier Mündungen u. 59° R. Wärme die wichtigste, dann die Hygiasquelle 59° R., der Neubrunnen 49° R., der Schloßbrunnen 40° Wärme. 3000 Einw. 50° 13′ 35″ n. Br. 10° 32′ 47″ ö. L.

Karlsberg, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Glatz; 250 Ew. 2) Df. in Baiern, Kant. Grünstadt, bei Wattenheim; 1414 Ew.

Karlsbiese, Neu-Güstebiese, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Küstrin; 235 Ew.

Karlsbrunn, Df. im östreich. Schlesien, Kreis Troppau; stark besuchter Sauerbrunnen.

Karlsburg, Weißenburg, Belgrad, St. und Hauptort des Comitats Unter-Weißenburg in Siebenbürgen, Ungarn-Land, r. am Maroſch; Residenz des kathol. Bischofs von Siebenbürgen, Seminar, Gymnasium, Salpetersiederei, Pulverfabr. 11300 Ew. 46° 4′ 17″ n. Br. 21° 14′ 6″ ö. L.

Karlsdal, große Eisengießerei in Schweden, Län Örebro, an der Svart-Elf, bei dem Dorf Karlskoga.

Karlsdorf, 1) Fl. in Steiermark, Kr. Grätz, O. an der Mur. 2) Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Bruchsal; 680 Ew.

Karlsfeld, Df. in Sachsen, erzgeb. Kr., Kreisdir. Zwickau, A. Eibenstock; Holzuhrenfabr., Eisenhüttenwerk. 1840: 1007 Ew.

Karlsgrün, Df. in Baiern, Ldgr. Naila, an der Muschwitz, bei Hof; 210 Ew.

Karlshall, Salzwerk in Hessen-Darmstadt, Rheinhessen, Bez. Ober-Ingelheim.

Karlshamm, Seestadt in Schweden, Län Karlskrona, an der Mdg. der Nie-Ån; Tabakfabr., Schifffahrt, Schiffbau, Handel, Fischerei, Ausfuhr von Korn, Eisenwaaren, Pech, Theer, Holz, Tabak, Kartoffel- u. Tabakbau; Mineralquelle. 3500 Ew.

Karlshuld, Pfrdf. in Baiern, am Donaumoose, Ldgr. Neuburg; Feldbau, Viehzucht. 220 Ew.

Karlshütte, Eisenwerk in Braunschweig, Kreis Gandersheim, bei Delligsen.

Karlskron, 1) Kinskysches Schloß in Chlumetz in Böhmen; 50° 9′ 37″ n. Br. 13° 7′ 2″ ö. L. 2) Pfrdf. mit Marktr. in Baiern, am Donaumoos, Ldgr. Neuburg; 180 Einw.

Digitized by Google

Karlskrona, 1) St. in Schweden, Hauptort des Län Bleking, Härad Oestra, auf fünf durch Brücken verbundene Inseln; Sitz der Regierungsbehörden, Admiralität, Station der schwedischen Kriegsflotte. Der bequeme, weite u. befestigte Hafen ist zwischen den Inseln Hasselöe, Aspöe, Tjurköe u. Störköe; Strömlingfischerei, Handel mit Eisen, Stahl, Kupfer, Pottasche, Pech, Theer, Steinkohlen; Schifffahrt, Schiffswerfte, Schiffsdocken, Ankerschmiede. 2) **Län**, das ehemal. Län Blekingen; grenzt N. an Kronoberg, NO. an Kalmar, O. u. S. an das baltische Meer, W. an Christianstad; 25,8 QMeil., 87700 Einw. in 32 Gemeinden, eingetheilt in vier Härad und zwei Vogteien. Der Boden ist dem Ackerbau ungünstig; die Küste ist besonders im S. durch Skären eingeschlossen. Die bedeut. Flüsse sind: Mörrum-Ae, Lyckaby-Ae, Rotneby-Ae.

Karlsmarkt, Fl. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Brieg; 600 Ew.

Karlsruhe, 1) Haupt- und Residenzstadt des Großherzth. Baden, Mittel-Rheinkr., am Haartwalde, 1½ St. vom Rhein, 380 F. ü. d. M. Sitz der höchsten Staatsbehörden, eines Stadt- u. Landamtes, 1715 vom Markgrafen Karl Wilhelm angelegt. Sie zeichnet sich durch Regelmäßigkeit der fächerförmigen Anlage, Schönheit der Gebäude u. durch ihre öffentlichen Plätze aus; darunter der Schloßplatz, auf beiden Seiten mit vierfachen Alleen, das große Viereck des Marktplatzes von hohen, mit Arkaden u. Altanen verzierten Häusern umgeben, darauf die Pyramide, welche die irdischen Reste des Erbauers der St. deckt; das Rondel mit der Constitutionssäule, der Ludwigsplatz u. a. Hauptgebäude sind: das im altfranzösischen Styl erbaute Residenzschloß mit dem Marmorsaal, worin der Meridian von Cassini gezogen wurde; der achteckige sogenannte Bleithurm, die schöne Hofkirche, die Hofbibliothek mit Naturalien-, Antiken- u. Münzkabinet, das Hoftheater (von Weinbrenner) im Styl der römischen Theater, das Palais des Markgr. von Baden, mit einem geschmackvollen, auf 6 korinthischen Säulen ruhenden Fronton, das Rathhaus, das Ständehaus (die letztern von Weinbrenner erbaut); die neue evangelische Kirche im römischen Styl u. die neue katholische Kirche (von Weinbrenner); die Garnisonkirche, die Synagoge im morgenländischen Styl (von Weinbrenner), das Museum, die Ministerialgebäude, die Münze, die Akademie, das Archiv, Zeughaus, Stückgießerei ꝛc. Das Lyceum mit einer Realschule, die polytechnische Schule, Bildungsanstalt für Wundärzte, Schullehrer-Seminar, Zeichnenschule, Musikschule, Theaterschule, Reitschule ꝛc. Sehenswerth sind: die Bibliothek, das Münz- u. Antiquitäten-Kabinet, die Naturaliensammlung, das physikalische Kabinet, die Gemäldegallerie, die Modellkammer. Die Einw. treiben Handwerke u. städtische Gewerbe, unterhalten Fabriken für Bijouteriewaaren, Tapeten, Tabak, Senf, Chaisen, chemische Waaren, einen nicht unbedeutenden Handel, befördert durch den nahen Leopoldshafen am Rhein. Eine unterirdische Wasserleitung führt gutes Trinkwasser der Stadt zu. — Schön sind die umliegenden Gärten, z. B. der Schloß-, Fasanen- und botanische Garten, die englischen Anlagen vor dem Ettlinger Thor. Das ehemal. Benedictiner-Kloster Gottsau, ¼ St. von Karlsruhe ist jetzt eine Cavallerie- u. Artillerie-Kaserne. 30487 Einw. 49° 0′ 50″ nördl. Br. 6° 4′ 21″ ö. L. Unweit der Weiler Klein-Karlsruhe. 2) Kolonie in Preußen, Rgbz. u. Kr. Oppeln; Posterpedit. 1790 Einw.

Karlstadt, 1) Ldgr. u. Stadt in Baiern, Unter-Franken (Unter-Mainkr.), r. am Main; bedeut. Wein- u. Obstbau, Gerberei, viele Jahr- und Viehmärkte; Rentamt. 2134 Ew. Das Ldgr. umfaßt 3 QMeilen. Geburtsort des Andreas Bodenstein, genannt Karlstadt. 2) Kolonie in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch; Tabakbau. 780 Ew. 3) s. **Carlstadt**.

Karlstein, 1) zwei Dfr. in Baiern; Ldgr. Regenstauf, bei Kirchberg, mit Brauerei und Brennerei, 142 Einw.; bei Reichenhall, mit den Ruinen der gleichn. Bergfestung, 44 Einw. 2) Fl. in Oestreich, Ober-Manhartsbergkr.; Baumwollspinnerei u. -weberei. 3) altes Felsenschloß in Böhmen, unweit der Beraun.

Karmel, bewaldete Bergkette, zum Libanon gehörig, im türk. Paschalik Akka.

Karmendschik, Fl. in Kleinasien, Anatolien, r. am Edrenos, SSW. von Brussa.

Karmin, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Posen; Kr. Kosten, 175 Ew.; Kr. Pleschen, 410 Ew.; Hauland erb., Kr. Pleschen, 235 Ew.

Karmina, Kermina, St. in der freien Tartarei, O. von Bukhara.

Karm-Oen, große, fruchtbare u. bewohnte Insel an der Westk. von Norwegen, Stavanger-Amt, N. am Eingang des Bukke-Fjord; 6000 Einw. in drei Kirchsp. Ackerbau u. Viehzucht.

Karmunke (Alt-, Neu-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Rosenberg; 80, 300 Ew.

Karnak, Df. in Ober-Egypten, Prov. Theben, r. am Nil; dabei die Ruinen des alten Theben; 25° 42′ 57″ n. Br. 30° 19′ 34″ ö. L.

Karnatik, 1) Land u. Prov. im engl. Hindostan, bildet beinahe die Prsdsch. Madras, S. vom Krischna-Fluß, u. von den West-Ghats, bis S. zum Cap Komorin. 2) **K.-Gur**, befestigte St. ebend., Prsdsch. Madras.

Karnilewka, Fl. in Rußland, Guv. Mohilew, S. von Rogaczew, r. am Dniepr.

Karnitz, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kreis Greifenberg. 290 Ew.

Karnow, s. **Jägerndorf**.

Kärnten, Prov. in Oestreich, Illyrien; 174 QM., 1834: 307532, 1837: 305711, 1839: 308207 Einw. in 14 St., 17 Fl. u. 3203 Dfrn. Diese Prov. gehört mit Krain zu den schwach bevölkerten Provinzen Oestreichs, hat aber verhältnißmäßig viele Wohnorte. Sie ist in die drei Kr. Laibach, Neustadtl u. Adelsberg getheilt. Viehzucht ist in diesem weidereichen Alpenland ein Hauptnahrungszweig; dabei der Bergbau auf Eisen, Blei, Galmei. Hauptfluß ist die Donau, welche das Land von W. nach O. durchfließt, u. links den Möll, Gurk mit der Glan, u. der Lavant bei Lavamünd, r. die Gail aufnimmt. Von den Seen sind die bedeut. der Klagenfurter- oder Wörth-See, der Ossiacher- u. Willstätter-See.

Karolath, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Freistadt; 610 Ew.

Karolina, Kolonie in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz; 340 Ew.

Karolinenfeld (Groß-, Klein-), Df. u. Kolonie in Baiern; bei Rosenheim, 290 Ew.; Ldgr. Miesbach, bei Peiß, 72 Ew.

Karolinenhorst, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Greifenhagen; 335 Ew.

Karolinenhütte, Hammerwerk in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz.

Karoly (Nagy), Fl. in Ungarn, jzathmaer Gespsch., unterhalb den etseder Morästen; karolyisches Lustschloß, Stadthaus, Gymnasium, Normalschule, Piaristen-Kollegium, Weinbau; Geburtsort des Bibelüberfetzers Gaspar Karolyi in die ungarische Sprache. 10000 Ew. 47° 40′ 10″ n. Br. 20° 7′ 45″ ö. L.

Karos, 1) Nebenfluß der Donau, in der Banat-Militär-Grenze. 2) **Chero**, griech. Insel im Archipel, W. von Amorgo; 36° 53′ 29″ n. Br. 23° 19′ 36″ ö. L.

Karoschke, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz; 370 Ew.

Karotscha, Kreisst. im europ. Rußland, Guv. Kursk, NNW. bei Nowoi-Oskol; 10,000 Ew.

Digitized by Google

Karpathen, eine Bergkette im Mittelpunkt von Europa in Ungarn, die einen weiten Halbkreis bildet, von dem Zusammenfluß der Donau mit der March bis zum Zusammenfl. mit der Eserna, zwischen Mähren u. Galizien einerseits u. Ungarn andrerseits, und weiter nach der Bukowina und Siebenbürgen, gegen SW. geöffnet. Der höchste Theil ist das Tátra-Gebirge in der liptauer u. zipser Gespsch. Hier ragen die hohen Berge mit ihren nackten Granitkuppen über die Wolken hinaus, besonders die Gerlsdorfer (8062 F.), Lomnitzer (8015 F.), Eisthaler (7920 F.) u. Kásmarken-Spitzen. Die Kammhöhe der Tatra beträgt 5700 F. Die Karpathen senden viele Aeste in das Land; so die ungvarer, beregher, maramaroscher Gebirge, so die Gebirge in den sathmarer, biharer, arader, kraschoer, u. temescher Gespanschaften die letzten Zweige der nach Siebenbürgen sich erstreckenden Karpathen. Das Karpathen-Gebirge zeichnet sich durch den Reichthum an Gold u. Silber aus.

Karpfen, Fl. u. königl. Freistadt in Ungarn, sohler Gespsch.; Piaristen-Kollegium, Obst- u. Weinbau, 3460 Einw.; großer Brand 1824. Bei Karpfen beginnt eine Bergreihe, welche an der SOgrenze bis zu dem Berge Fabova nahe der Gran hinzieht, im gömorer Comitat in mehrere Aeste theilt, u. bei Pleißnitz, Beretke, Gömör u. Rimaszets endigt. Die bedeutendsten Kuppen darin sind der Javarov, NO. von Tot-Pelsöz, der Krivan (7538 F.), Pietrova, Homolka, Bevor ꝛc.

Karpenisi, Karpenizza, Stadt in Griechenland, Livadien, N. von Levanto.

Karpfheim, Karpfham, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Griesbach; Posterped. 180 Ew.

Karpowka, Fl. in Rußland, donsche Kosaken, WSW. von Tjarizyn.

Karpowskaia, Fl. in Rußland, donsche Kosaken, SW. bei Martowinors.

Karrabagh, St. in Afghanistan, Peschauer, S. von Peschauer, r. am Sind; Handel mit Steinsalz.

Karrebek, Kirchsp. auf der SWküste der dänischen Insel Seeland, SW. von Nestved, W. an einer Bucht; 55° 11′ 33″ n. Br. 9° 19′ 4″ ö. L.

Karroo, bedeutet eine große öde Ebene, auf dem Südende von Afrika. Die große Karroo erstreckt sich von O. nach W. zwischen den Schwarzen u. Nieuweveldsbergen; W. hängt sie mit der nach NW. gerichteten Roggeveld-Karroo zusammen, an die sich NW. die weite Bosjemans-Karroo anschließt.

Kars, Hauptstadt des gleichn. Ejalet u. Sandschak im türk. Asien, am gleichn. Fluß; Citadelle, Sitz eines armenischen Bischofs. 12300 Ew. 40° 37′ 2″ n. Br. 40° 48′ 39″ ö. L.

Karsau, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Säckingen; 650 Einw.

Karsbach, Pfrdf. in Baiern, bei Gemünden; Obst-, Feld- u. Weinbau, Viehzucht. 545 Ew.

Karschau, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Nimptsch; 500 Ew.

Karschi, Stadt in der freien Tartarei, Bukhara, SO. von Bukhara, an der großen Straße von Bukhara nach Balkh ꝛc.

Karschin, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Grünberg; 355 Ew.

Karsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt; 540 Ew.

Karst, Monti del Carso, nacktes Gebirge in Illyrien, O. von Triest, zwischen den Gub. Laibach u. Triest.

Karsun, Kreisst. in Rußland, Guv. Simbirsk, l. an der Barysch; Gerberei. 3200 Ew. 54° 11′ 45″ n. Br. 44° 39′ 35″ ö. L.

Kartasura, St. im unabhängigen Theil von Java, W. von Surakarta.

Kartesana, Kirtasana, St. auf der Insel Java, WSW. von Surabaya; 4000 Ew.

Karthaus, Kreisort in Preußen, Rgbz. Danzig, an der Radaune; 360 Ew.

Karthausen, Eisenhämmer in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep.

Karthli, Prov. im asiat. Rußland, im westlichen Georgien, vom Kur durchflossen, mit fruchtb. Thälern.

Kartschin, Landsch. in der chines. Schamo-Mongholei; Pferde- u. Viehzucht.

Karur, St. im engl. Hindostan, l. am Amaravati, Prov. Kaimbetur, Prsdsch. Madras; 1000 H.

Karwen, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kreis Ruppin; 290 Ew.

Karwenbruch, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt; 326 Ew.

Karwesee, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ost-Havelland, bei Fehrbellin; 325 Ew.

Karwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kreis Schlawe; 240 Ew.

Karysto, St. auf der Südk. der griech. Insel Negroponte; Citadelle. 3000 Ew.

Karzen, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Nimptsch; 466 Ew.

Karzenburg (Groß-, Klein-), zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Köslin, Kreis Fürstenthum; 245, 205 Einw.

Karzig, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Frankfurt, Kr. Soldin, 565 Einw.; Rgbz. Stettin, Kr. Naugard, 245 Ew.

Kas, 1) arabische Insel im Oman-Meer; mit gleichn. Hauptort; Vieh- u. Schaafzucht, Schifffahrt. 2) St. im chinesischen Turkestan, am gleichn. See.

Kasakura, St. auf der japan. Insel Kiu-Siu, WNW. von Nagasaki.

Kasan, 1) ehemal. Khanat, jetziges Guvern. in Rußland, am Ural. Das Khanat umfaßte die heutigen Guv. Kasan, Wiätka, Perm, Simbirsk u. Pensa (11500 QM.); das Guv. 1044 QM. Das Land ist eben, nur im O. stehen Ausläufer des Ural, u. an den Ufern der Wolga Berge zu ohngefähr 1000 F. Höhe. Hauptfluß ist die Wolga, mit den Flüssen Kama, Wiätka, Sura, Kasanka. Produkte sind Getreide, besonders Roggen, Hanf, Flachs, Mohn, in Gärten Kartoffeln, Möhren, Gurken, Kohl, Holz der großen Waldungen, Pferde, Rindvieh, Schweine, Geflügel, Bienen, Kupfer, Kalk, Gyps ꝛc.; Leder, Seife, Licht, Tuch, Potasche, Mehl, Honig, Salz, Hanföl, Kupferwaaren. Für die Bildung sorgen eine Universität und Schulen. Eingetheilt ist das Guv. in die 12 Kr.: Kasan, Tsarevokokschaisk, Kozmodemiansk, Tscheboksar, Jadrine, Tsyvilsk, Sviajsk, Tetiuschi, Laischef, Manadysch, Tschistopolie, Spask. 2) Hauptst. des gleichn. Guv. ebend., an der Kasanka, unweit deren Mündg. in die Wolga; Festung (Kreml) am Nordende der Stadt, Kathedrale mit dem berühmten Bilde unserer lieben Frauen, Gouverneur-Pallast, Arsenal; das große Kloster Bogoroditzkoi-Kasanski mit mehreren Kirchen, das große Kaufhaus, geistl. Seminar, Gymnasium, Universität (1803 gest., u. 1814 eröffnet); Fabriken für Seife, Leder, Pulver, Schiffbau, Handel. 50260 Ew. Großer Brand 1815. 55° 47′ 51″ n. Br. 47° 0′ 45″ ö. L. 3) **K.-Gorodok**, Fl. ebd., Guv. Minsk, ONO. von Pinsk.

Kasanka, Nebenfluß der Wolga l., in Rußland, Guv. Kasan.

Kasanlik, St. in der Türkei, Rumelien, N. von Eski-Sagra, an der Teudscha; 10,000 Ew.

Kasanow, St. im russ. Polen, Guv. Sandomir, SO. bei Radom; 60 H.

Kasanskaia, Fl. in Rußland, donsche Kosaken, OSO. bei Bogutschar, l. am Don.

Kasatscheistan, Fl. in Rußland, donsche Kosaken, NO. bei Asow, an einem Arm des Don.

Kasatschia, Fl. im europäisch. Rußland, Guvern. Tambow.

Digitized

Kasawe, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Militsch; 310 Ew.

Kasbek, ossetisches Df. am Fuß des gleichn. 2400 T. hohen Berges im russ. Kaukasus.

Kasberg, Df. in Baiern, bei Gräfenberg; über 40 F. starke Linde. 154 Ew.

Kasbin, St. in Persien, Irak-Adjemi, in einer schönen Ebene. Hier treffen die beiden Straßen von Resht und Tebris zusammen, u. von hier führt eine Straße weiter nach Teheran; Teppich-, Seidenzeug- Säbelklingenfabr. 60,000 Ew.

Kaschan, Distr. u. St. in Persien, Irak-Adjemi, S. von Teheran, SSO. von Kum, an der großen Straße von N. her nach SO. u. S. Hier scheidet sich die Straße nach Nain u. Yezd SO. und nach Ispahan, Yezdikkast rc. S.; Fabr. für Gold-, Silber-, Eisen-, Stahl-, Kupfer-, Seide-, Baumwollwaaren; Bäder, Moscheen. 25000 Einw. 33° 52′ n. Br. 48° 51′ ö. L.

Kaschau, Bezirk u. königl. Freistadt in Ungarn, abaujvarer Gespsch., r. am Hernad; Sitz der Kameral-Administration, des Bisthums, der Oberstudien-Direktion, Elisabeth-Kirche, Komitathaus, katholische Akademie, kathol. Archiv-Gymnasium, bischöfl. Seminarium, Zeughaus, Steingutfabr., Pulver- u. Papiermühle, Weinbau, Bad (besser zum Trinken als Baden). 11960 Ew. 48° 43′ 21″ n. Br. 38° 39′ 46″ ö. L.

Kaschbach, Ort in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Reichenbach; 325 Ew.

Kaschgar, Kasgar, Khanat an der chinesischen Westgrenze, in der kleinen Bucharei, im N. durch das Geb. Muz-Tagh (Eis-Gebirge) von Khokan oder Ferghana getrennt; nur durch den Terek oder Tizik-Paß ist die Verbindung mit Khokan möglich. Jenes Gebirge bildet auch die Wasserscheide zwischen den Flüssen Sir-Sihon N. und Kaschgar-Yarkend S. Die Stadt Kaschgar liegt l. am gleichn. Fluß, der sich weiterhin mit dem Yarkand vereinigt. 15000 Ew. Haupthandelsort in Mittelasien. Bukhara macht seine Sendungen hierher in 45 Tagen.

Kaschin, Kreisst. in Rußland, Guv. Twer, NO. von Twer, am Kaschinka; 7000 Ew.

Kaschinka, Nebenfluß der Wolga l., in Rußland, Guv. Twer; mündet unterhalb der St. Kaschin.

Kaschira, St. in Rußland, Guv. Tula, r. an der Oka; Gerberei, Wachsbleichen, Brauerei. 3000 Ew.

Kaschmir, 1) ein Land u. Staat in einem von hohen Gebirgen des Himalaya umschlossenen Thal, das durch Flüsse und Seen gut bewässert ist. Im SW. steht die Kette von Schneebergen des Pir-Panjahl. Der bedeutendste u. schiffb. Fluß ist die Jilum, mit den Nebenfl. Bringhi, Sangal, Ahrevat, Wischau, Lider, Arwisch u. Auk. Von den bedeut. sechs Seen des Thals sind der Dall-See der berühmteste (W.-O., 6 M., N.-S. 4 M.), der Wuller-See (W.-O. 21 M., N.-S. 9 M.), u. der schönste der zwischen beiden liegende Mannsball-Serr. Im Sommer ist die Hitze groß, aber das Klima auf den Bergen frisch u. gesund. Das Thal steht nach Außen durch zwölf Pässe in Verbindung, von denen vier während des ganzen Jahres gangbar sind. Es war ehemals eine Provinz des Mongholen-Reichs, später von Afghanistan; jetzt ist es ein Staat der Siek. Produkte sind: Getreide, Reis, Saffran, Baumwolle, Hanf, Melonen, Kürbisse, Mandeln, Obst, Wallnüsse, Haselnüsse; als Hausthiere Pferde, Schaafe, Ziegen, Bienen, Geflügel (zahm und wild), Fische. Berühmt ist die vorzügliche Shawlweberei in Kaschmir, aus dem Wollhaar der thibetanischen Ziege, das nach Kaschmir eingeführt wird, und Krystallschleiferei. 2) die gleichn. Hauptstadt liegt am Jilum-Fluß. Sie steht mit Leh oder Ladak in Verbindung, u. erhält von dort das Ziegenhaar.

Kaschowa, Fl. in Rußland, Guvern. Wolhynien, OSO. von Kowel.

Kaschütz (Groß-, Herrn-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch; 356, 320 Ew.

Kaseburg, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kreis Wollin; 756 Ew.

Kasel, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Frankfurt; Kr. Kalau, 220 Ew.; Kr. Luckau, 225 Ew.

Kasilizkaia, Fl. in Rußland, Guv. Orenburg.

Kasimir, Df. u. Propstei in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz; 427 Ew.

Kasimow, Kreisst. in Rußland, Guv. Rjäsan, l. an der Oka; Töpferei, Seilerei, Gerberei, Pelzhandel. 10,000 Einw.

Kasin, Fl. in Persien, Aserbeidjan, NO. von Tabris.

Kasing, Pfrdf. in Baiern, bei Ingolstadt; 414 E.

Kaska, St. in Rußland, Finland, Guv. Wasa, NNW. von Christinestad, auf einer kl. Halbinsel im bottnischen Meerb.; Hafen. 450 Ew.

Kaskaskia, Hauptort der Grafsch. Randolph in Illinois, r. am gleichn. Fluß, oberhalb dessen Zusammenfluß mit dem Mississippi; Hafen. 1820: 650 Ew.

Kaslinsk, Fl. in Rußland, Guv. Perm, S. von Jekaterinburg; bedeut. Eisenwerke.

Kasmark, s. **Käßmark**.

Kasmie, Fluß in Syrien, Paschalik Akre; entspr. am Knoten des Libanon u. Anti-Libanon, u. mündet in das mittelländ. Meer.

Kaspi-See, kaspischer See, kaspisches Meer, der größte Binnen-See der Erde, im Inneren Asiens, gegen 7375 deutsche QM., zwischen der russ. Provinz, Persien, dem Turkmanen-Land u. der freien Tartarei. Auf der West- u. Südseite stehen der Kaukasus, die armenischen u. persischen Berge; dagegen ist das Land im O. u. N. ringsum flach, zum Theil sumpfig und mit Schilf bewachsen, theils Dünen, und wahrscheinlich, daß einst der kaspische See eben so mit dem östl. liegenden Aral-See als nördlich vom Kaukasus mit dem schwarzen Meer zusammenhing, wie jetzt das schwarze Meer mit dem mittelländ., u. dies mit dem atlantischen Ozean. Eine merkwürdige Erscheinung ist es, daß fortwährend der Boden im u. um den kaspischen See Veränderungen leidet. Die Küsten haben mehrere u. zum Theil tiefe Buchten u. Hafen, einige Caps u. Landspitzen. Es münden darein beträchtliche Flüsse, z. B. der Kizil-Ozen oder Sefid-Rud, Kur, Kuma, Wolga, Ural, Turachta, Attreck, Gurgan, und viele kleine Küstenflüsse, ohne daß jedoch ein Abfluß stattfindet. Für den Handelsverkehr in Mittel-Asien ist der kaspische See wichtig u. kann es noch bei weitem mehr werden. Das Wasser des Sees ist salzigbitter, jedoch weniger als das Meerwasser. Es leben darin besonders Lachse, Hausen, Störe, Sterlete und eine eigene Art von Seehund, mit silbergrauem Haar auf dem Rücken, u. mit weißem am Bauch. Ebbe u. Flut giebt es darin nicht. Ueber das Verhältniß der Höhe des Wasserspiegels im kaspischen See, schwarzen Meer, mittelländ. Meer u. dem Aral-See sind die bisherigen Untersuchungen u. Messungen widersprechend; nach der neuesten, unter der Aufsicht der kaiserl. Akademie zu Petersburg ausgeführten (1837), liegt der Wasserspiegel des kaspischen Sees 81,4 engl. Fuß oder 12,72 T. unter dem des schwarzen Meers (Aler. v. Humboldt, Central-Asien Bd. I. S. 531 sqq.); von Parrot (Reise zum Ararat, Bd. II. S. 12 sqq.) folgerte aus seinen Beobachtungen, „daß nur ein sehr geringer Niveau-Unterschied zwischen der Oberfläche des Wassers des schwarzen u. des kaspischen Meeres existire." Ehedem, als der Golf Kara-Bogas an der Ostk. des kaspischen Sees bei weitem größer war, floß auch der Amu-Deria durch einen Arm l. in das kaspische Meer

Kasplia, Nebenfl. der Dwina l., in Rußland, Guv. Smolensk.

Kasr-Kend, Kafferkund, St. in Belutschistan, Prov. Mekran, l. am Naghur, W. von Kedje.

Digitized by Google

Kassaba, Stadt in Marokko, Suse, NW. von Tatta.

Kassan, befestigte St. in Senegambien, Königr. Yani, r. am Gambia, NW. bei Pisania.

Kassar, Insel an der Westk. von Esthland, SO. von der Insel Dago, im baltischen Meer; zwei Kirchspiele.

Kassegowitz, Kaczelowitz, Fl. in Böhmen, Kr. Prachin, WNW. bei Blatna; Viehhandel. 1100 Ew.

Kassel, 1) Kr. (66352 Einw.) u. Hauptstadt in Hessen-Kassel, in einer schönen Lage, an der Fulda, über die eine steinerne (273 F. l. u. 42 F. br.) Brücke führt. Die Stadt besteht aus Alt-, Oberneu- und Unterneustadt, nebst drei Vorstädten; Residenz des Kurfürsten u. Sitz der höchsten Behörden; öffentliche Plätze sind der Friedrichsplatz mit dem kurfürstl. Pallast, dem Museum mit einer Kunst-, Antiken- u. Naturaliensammlung, der kathol. Kirche u. dem Standbild des Landgrafen Friedrich II.; der Königsplatz (sechsfaches Echo); der Karlsplatz mit dem Standbild des Landgrafen Karl; der Martinsplatz mit der großen Martinskirche; der Mehlplatz (jährl. zwei Messen); der Marktplatz; die Königsstraße; öffentl. Gebäude: das Prinzenhaus, Schauspielhaus, Staatsministerium, Lyceum, Posthaus, Rathhaus, französische Hospital, der Pallast Bellevue, die Bildergallerie, Chattenburg, Landkrankenhaus, Bau- u. Handwerksschule, Schullehrer-Seminar, Gymnasium, Kadetteninstitut, höhere Gewerbschule (seit 1832); Fabr. für Baumwollen-, Seiden-, Woll-, Leder-, Steingut- u. Porzellanwaaren, Tabak, Wagen, Papiertapeten, Farben, Seife, Maschinen, Lederhandschuhe, vorzügliche Bierbrauerei; bedeut. Handel; bei der St. das Orangerie-Schloß, das Marmorbad, am Fuß des Habichtswaldes das Lustschloß Wilhelmshöhe, das Lustschloß Schönfeld, Augustenruhe; 1843: 32516 Ew. 51° 19′ 7″ n. Br. 7° 9′ 44″ ö. L. 2) Df. in Baiern, Ldgr. Ord. bei Wirtheim; Oel-, Loh- u. Mahlmühlen. 1013 Einw. 3) vier Dfr. in Preußen; **Nieder-, Ober-**, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Neuß, 400, 225 Einw.: **Nieder-, Ober-**, Rgbz. Köln, Siegkreis, bei Beuel, 690, 920 Einw.

Kassenber, Fl. in Nubien, Sennaar, l. am Bahr-el-Azrak.

Kässmark, königliche Freistadt in Ungarn, zipser Gespsch., am Poprad; Leineweberei, Färberei, Handel mit Leinwand u. Wein, evangel. Lyceum. 4100 Ew. 49° 8′ 7″ n. Br. 18° 5′ 45″ ö. L.

Kasson, Königr. im NO. von Senegambien; grenzt O. an Kaarta, Fuladu u. Bruko, W. an Geduma, u. ist S. durch den Senegal von Bambuk geschieden. Hauptort: Kuniakary.

Kastel, 1) zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Trier, Kr. Saarbrücken, 225 Ew.; Landkr. Trier, mit Eisensteingruben, 590 Ew. 2) Df. in Baiern, Landgr. Kemnath; 294 Ew. 3) **Kastl**, Fl. ebd., Ldgr. Pfaffenhofen, Ober-Pfalz (Regenkr.). SW. von Amberg, an der Lauter; Denkmal des Feldherrn Seifried Schweppermann; 800 Ew. 4) **Kassel**, feste St. in Hessen-Darmstadt, Pv. Rheinhessen, am Rhein, Mainz gegenüber; Weinbau. 2500 Ew.

Kastell, Fl. in Baiern, N. am Steigerwald, bei Possenheim; Residenz des Grafen von Kastell, Schloß mit Garten; Brauerei, Gypsbruch, Federweiß, Pottaschsiederei, Getreide- u. Obstbau. 700 Ew.

Kastellaun, St. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Simmern, am Diembach; 1380 Ew.

Kastelruth, Df. in Tyrol, Kr. Botzen; Nägelfbr. 1600 Einw.

Kaster, Fl. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bergheim; 480 Einw.

Kastrop, 1) St. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Dortmund; 840 Einw. 2) **Ober-**, Bauerschaft ebd.; 225 Ew.

Kastus, eine der ionischen Inseln, O. bei Kalamo.

Kaszony, 1) Berg in Siebenbürgen, Szekler-Land, l. der Aluta. 2) **Mezo-**, Fl. in Ungarn, beregher Gespsch., SW. von Munkats; Getreidebau. 1440 E. 3) **Ujfalu**, Dorf in Siebenbürgen, Szekler-Land, Csiker-Stuhl; Mineralquellen.

Kata (Nagy-, Groß-), Fl. in Ungarn, pesther Gespsch., O. von Pesth; 2500 Ew.

Kataba, St. in Arabien, Yemen, an der Grenze von Hadramaut.

Katagum, befest. Hauptst. der gleichn. Provinz in Haussa, in Nigritien, l. am Yeou; 7 bis 8000 Ew. 12° 17′ 11″ n. Br. 9° ö. L.

Katastari, Df. auf der Ostk. der ionischen Insel Zante, an der gleichn. Bucht; Salzwerke.

Kataw-Iwanoskoi, Df. in Rußland, Guv. Orenburg, l. am Jurzen; Eisenwerk.

Kater, Cap der NOküste des Baffins-Landes, ND. vom Cap Bisson.

Katharinenberg, Katerberg, Bergst. in Böhmen, Kr. Saaz, N. bei Görkau; 1246 Ew. 50° 36′ 27″ n. Br. 11° 6′ 13″ ö. L.

Katharinenhof, kaiserl. Lustschloß in Rußland, bei Petersburg.

el-Katif, St. auf der Ostk. von Arabien, am persischen Meerb., Land Lahsa; ungesund; Perlenfischerei. 6000 Einw.

Katlabugha, See in Rußland, Bessarabien; fließt in die Donau ab.

Katlegiaa-Jökul, s. **Kattl-**.

Katmandu, St. in Hindostan, Neipal, am Bogmotty; sehr viele Tempel u. Heiligenbilder.

Katonga, Hauptst. im Königr. Yarriba in Nigritien; 9° 9′ n. Br. 3° 46′ 45″ ö. L.

Katowsky, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Wartenberg; Glashütte Wilhelmshütte; 285 Ew.

Katschalinskaia, Fl. in Rußland, donsche Kosaken, l. am Don; 1607 Ew.

Katschberg, ein 500 F. h. Berg, auf der Grenze von Kärnthen u. Salzburg; darüber führt eine Kunststraße.

Katscher, St. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Leobschütz (Preuß.-Mähren), dem Erzbischof von Mähren gehörig; beträchtl. Leineweberei. 2200 Ew.

Katschetowskaia, Fl. in Rußland, donsche Kosaken, NO. von Nowo-Tscherkask, r. am Don.

Katschianik, Fl. in der Türkei, Rumelien, NW. bei Uskup; 100 H.

Katschinsken, Nomadenvolk in Rußland, Guv. Jeniseisk, am Jenisei.

Katschkau, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Guhrau; 350 Ew.

Kattegat, die große Meerenge zwischen Schweden O. u. Jütland W., wodurch die Nordsee u. Ostsee, mittelst des Ore Sund, des Samsöe-, des großen- u. des kleinen Belts verbunden ist.

Kattenau, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Stallupöhnen; 425 Ew.

Kattendyk, Df. in den Niederlanden, Zeeland, bei Goes; 400 Ew.

Kattenvenne, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Warendorf; 620 Ew.

Kattern, Df. in Preußen, Rgbz. u Kr. Breslau; 480 Einw.

Kättlugia-Jökul, Vulkan auf der Südküste von Island, SO. vom Hekla.

Kattowitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen; 500 Ew.

Kattregam, Stadt auf der SOküste der Insel Ceylon.

Katur, St. in Persien, Aserbeidjan, W. bei Khoi.

Katwyk, 1) **-aan See**, Df. in den Niederlanden, Süd-Holland, NNO. bei Haag, an der Nordsee; 2580 Ew. 52° 12′ 13″ nördl. Br. 2° 3′ 21″ östl. L. 2) **-aan Rhin**, Df. ebd., am alten Rhein; 1280 E.

Digitized by Google

Katz (Klein-), Kedlau, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt; Papiermühle, Stahl- u. Eisenhammer; 240 Ew.

Katzbach, Nebenfl. der Oder l., in Preußen, Rgbz. Liegnitz; entspringt bei Ketschdorf, fließt N. u. NO., nimmt die wüthende Neiße u. das Schwarzwasser auf; merkwürdig durch die Niederlage der Franzosen 1813, 26. August.

Katzberg, Df. in Baiern, bei Cham; Schloß. 198 Einw. Dabei der gleichn. Berg mit Braunstein, Porzellanerde, Glimmer, Quarz.

Katzem, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Erkelenz; 486 Ew.

Katzenbach, 1) drei Dfr. in Baiern; Ldgr. Kissingen, bei Poppenroth, 186 Ew.; Kant. Landstuhl, bei Mühlbach; 330 Ew.; Kant. Rockenhausen, 1610 Einw. 2) Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Eberbach; 410 Einw.

Katzenbuckel, höchste u. 2180 F. hohe Kuppe des Odenwaldes, in Baden, Unter-Rheinkr., bei Eberbach. 49° 28′ 18″ n. Br. 6° 43′ 43″ ö. L.

Katzenfurt, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Wetzlar; 590 Ew.

Katzenellenbogen, Fl. in Nassau, A. Nastätten; Eisenhütte. 839 Einw. Hauptort der ehemal. gleichn. Grafschaft.

Katzenloch, Eisenhütte in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bernkastel; 23 Ew.

Katzenstein, Weiler in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Neresheim; 249 Ew.

Katzenthal, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., Amt Mosbach; 376 Ew.

Katzhütte, Df. in Schwarzb.-Rudolstadt, an der Schwarze, S. von Königsee; Eisenwerke, Nagelschmiede, Klempner. 1050 Ew.

Katznase, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kreis Marienburg; 280 Ew.

Katzweiler, Pfrdf. in Baiern, bei Kaiserslautern; 713 Einw.

Katzwich, Katzewich, Weiler in Baiern, Ldgr. Lauenstein, bei Ebersdorf, an der Tragewitz; Vitriol-, Löffel-, Röhren- u. Schiefertafelfabr. 23 Ew.

Kaudenheim, Pfrdf. in Baiern, bei Windsheim; 474 Einw.

Kaudiz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Frankenstein; 250 Ew.

Kauder (Nieder-, Ober-), Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Volkenheim; 570 Ew.

Kauern, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau; Kr. Brieg, 457 Ew.; Kr. Ohlau, 360 Ew.

Kauernik, St. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau; 621 Ew.

Kaufbeuern, Landgr., Rentamt u. St. u. ehemal. Frei-Reichsst. in Baiern, Schwaben (Ober-Donaukr.), im Algau, an der Wertach; Forst- u. Oberhall-Amt; Barchent-, Leinewandweberei, Strumpfwirkerei. Eisenhämmer, Papiermühlen, Färbereien, Bleichen ꝛc. 8420 Ew. 47° 52′ 49″ n. Br. 8° 17′ 8″ ö. L.

Kaufering, Kaufring, Pfrdf. in Baiern, bei Landsberg, am Lech.

Kaufung (Mittel-, Nieder-), zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Schönau; 550, 350 E.

Kaufungen, 1) **Nieder-,** Df. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. Kassel; Papiermühle. 1008 Ew. 2) **Ober-,** ebd.; Alaun- u. Mittelthaler Kohlenbergwerk, Papiermühle ꝛc. 2161 Ew.

Kaukasien, Georgiewsk, Guv. im asiat. Rußland, am Nordabhang des Kaukasus, durch den Kuban von den kaukasischen Bergvölkern getrennt; 1403 QM., 376700 Einw. Im N. ist das Land eben, zum Theil eine Steppe, voll Salzseen u. nur an den Flüssen fruchtbar. Die Flüsse sind der Kuma u. einige Steppenflüsse.

Kaukasus, ein Gebirge zwischen dem kaspischen u. schwarzen Meer, von WNW. nach OSO., u. läuft in ohngefähr 150 M. Länge mit der Halbinsel u. dem Cap Apscheron in das kaspische Meer aus. Es breitet sich zwischen den beiden Flüssen Kuban u. Terek im N., u. dem Kur im S. in drei parallelen Ketten aus, deren mittlere die höchste ist u. sich bis zu 11000 Fuß in kahlen, steilen u. zum Theil mit ewigen Schnee bedeckten Gipfeln erhebt. Von den beiden Seitenketten, die terrassenförmige Hochebenen sind, ist die südl. breiter als die nördl., aber beide von der Mittelkette durch tiefe Thäler und Schluchten getrennt. Die Birke bezeichnet im Kaukasus bei 1000 T. oder 7314 F. Höhe die Baumgrenze. Die Schneegrenze ist darauf um 300 T. höher als in den Pyrenäen, obschon beide in demselben Parallelkreise liegen. Die höchsten Kuppen dieses Gebirges sind der Elbrus 16700 Fuß, und der Kasbek 14400 F., zwischen den das Geb. am höchsten in steilen Massen aufsteigt. Nur diese beiden Gipfel reichen in die Schneeregion. Der Sakoris-Tzweri (Falkenhöhe) ist nur 9450 F. hoch. Quer über das Gebirge in der Mitte führt die Straße von Tiflis nach Wladikarkas am Nordabhang. Am Nordabhang in Tscherkessien, am Terek-Fluß, reift kaum noch die Feige, aber der Oelbaum gedeiht; den Südabh. bedecken Wälder von Nußbäumen, Eichen, Eschen, Ahorn, Buchen u. a. hochstämmige Bäume, u. im Schatten derselben hohe Kräuter, der Brombeerstrauch u. eine Dolde mit armdicken Stengeln u. Blättern von 3½ F. im Durchmesser. Ausgezeichnet ist dies Gebirge durch eine großartige Seidenzucht. Die Gebirgsvölker sind die ihre Freiheit liebenden, wilden und räuberischen Lesghier, Awchasier, Osseten, Tscherkessen, Tschetschenzen, Tuschier, Mindshegier, Inguschier, Grusier u. a., um deren Unterwerfung Rußland schon lange kämpft.

Kaukeban, Stadt in Arabien, Yemen, W. von Sana.

Kaukehnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Niederung; Posterp. 410 Ew.

Kaulaigaon, St. in Hindostan, Nizam-Staat, OSO. von Aureng-Abad.

Kaulbach, Df. in Baiern, Kant. Wolfstein, bei Kaiserslautern; 210 Ew.

Kaulwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Namslau; 425 Ew.

Kaumberg, Fl. in Oestreich, Unter-Wienerwaldkr., SO. von St.-Pölten; 56 H.

Kaundorf, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Neiße; 326 Ew.

Kaunitz (Neu-), Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Wiedenbrück; 1045 Ew.

Kaurzim, Kr. in Böhmen, zwischen den Kreisen Bunzlau, Bidczow, Czaslau, Tabor, Berau. 48 österr. QMeil., ohne Prag 1834: 193244, 1837: 193791, 1839: 196567 Einw. in 25 St., 18 Fl. u. 701 Dfrn. Gleichn. Hauptstadt, WNW. von Czaslau; Landbau. 2000 Einw.

Kautenbach, Kupfer- u. Bleigruben, Papiermühle in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bernkastel; 205 Ew.

Kautokeino, Kirchdf. in Norwegen, Finmarken, am Zusammenfl. der beiden Quellflüsse des Alten-Elf; 660 Ew., meist Lappen.

Kava, St. in Unter-Guinea, Königr. Kacongo.

Kavaja, St. in der Türkei, Rumelien, Sandschak Ilbessan, am Meerbusen von Durazzo; Bischoffitz. 2550 Einw.

Kavak-Morea, eins der beiden kleinen Dardanellen-Schlösser in Griechenland, am Eingang zur Meerenge von Lepanto.

Kavala, s. **la Cavale.**

Kavarna, Ekerneh, Fl. in Bulgarien, NO. von Varna, am schwarzen Meer; kl. Hafen. 43° 25′ 50″ n. Br. 26° 2′ 28″ ö. L.

Kavelecht, Fl. in Rußland, Liefland, bei Dorpat.

Kavomura, Stadt auf der NWküste der japan. Insel Nifon.

Digitized by Google

Kawallen, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Breslau; 305 Einw.

Kawen, Inſel u. Inſelgruppe im Mulgrave-Archipel.

Kay, 1) Stadt in China, Prov. Tchi-Li, S. von Tai-Ming. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, bei Züllichau; 288 Ew. Niederlage der Preußen durch die Ruſſen, 1759.

Kayakchi, St. in Ober-Guinea, Dahomey.

Kaybi, Land u. St. in Nigritien, N. von Kong.

Kayes, Inſel im nördl. großen Ozean, an der ruſſiſch-amerik. Küſte; Südſpitze: 59° 50′ n. Br. 146° 59′ 27″ w. L.

Kaymel, Fluß auf der Weſtk. der Inſel Ceylon.

Kayoura, St. in Senegambien, Bondu, links am Faleme, SW. am Fatteconda.

Kayo, Molukken-Inſel, an der Weſtk. von Gilolo.

Kaza, Df. in Ungarn, borſoder Geſpſch.; Leinweberei, Weinbau.

Kazan, ſ. **Kaſan**.

Kazanitz, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau; 495 Ew.

Kazemirova, Fl. in Rußland, Guv. Mohilew, S. bei Mſtislavl.

Kazerun, Stadt in Perſien, Farſiſtan, W. von Schiras, an der Str. von hier nach Abuſcher; Baumwollweberei, Handel. 4000 Ew.

Kazimierz, 1) St. im ruſſ. Polen, Guv. Kaliſch; 1126 Einw. 2) St. ebend., Guv. Lublin, r. an der Weichſel; 2189 Ew. 3) St. ebd., Maſovien, r. am Ner; 345 Einw.

Kazim, Nebenfluß des Obi r., in Rußland, Guv. Tobolsk.

Kazimirov, Fl. in Rußland, Guv. Minsk, r. an der Dobosna.

Kazimirz, Fl. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kreis Samter; 210 Einw. Hier wurde Patkul hingerichtet 1707.

Kaziß, Pfrdf. im ſchweizer K. Bünden, Bez. Thuſis, am Rhein; Kloſter, Obſtbau. 681 Ew.

Kazlowize, kleine St. in Rußland, Guv. Minsk.

Kazwang, **Katzwang**, Pfrdf. in Baiern, bei Schwabach, am Einfluß der Schwabach in die Rednitz; Spiegelſchleife, Schmelze, Draht- und Zainhammer. 447 Einw.

St.-Kea, Kirchſp. in England, Grafſch. Cornwall, SW. bei Launceſton; 3500 Ew.

Keady, Df. in Irland, Prov. Ulſter, Grafſch. Armagh, l. am Callen; Bleiminen. 300 Ew.

Kechan, Stadt in der Türkei, Rumelien, N. bei Gallipoli; 1000 H.

Kecskemet, ſ. **Ketskemet**.

Kedeh-Farah, Fl. in der aſiat. Türkei, Paſchalik Sivas; Mineralbad, ſchöne Moſcheen. 160 H.

Kedichem, Df. in den Niederlanden, Süd-Holland, bei Gorkum; 275 Ew.

Kedje, befeſt. Stadt in Beluſchiſtan, Hauptort der Prov. Mekran, l. am Bhugwar oder Duſt. 3000 E.

Kedjery, Stadt im engl. Hindoſtan, Provinz u. Prſdſch. Bengalen, r. an der Mdg. des Hugly, SSW. von Kalkutta.

Kedleton, Df. in England, NW. bei Derby; berühmte Schwefelbäder. 130 Ew.

Keeken, Df. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kreis Kleve; 690 Ew.

Keene, 1) Hauptort der Grfſch. Cheshire in New-Hampſhire; Potaſchfabr. 1820: 1900, 1840: 2610 E. 2) Ort in New-York, Grfſch. Eſſex; Eiſenminen und bedeut. Eiſenwerke. 1820: 650, 1840: 730 Ew.

Keer-Weer, Cap von Neu-Holland, Land Carpentaria, Oſtſeite des Carpentaria-Golfs; 13° 42′ 45″ ſ. Br. 139° 7′ 45″ ö. L.

Kefa, ſ. **Kaffa**.

Kefferhauſen, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Heiligenſtadt; 700 Ew.

Kefil, Df. im türk. Aſien, S. von Bagdad; Grab des Propheten Ezechiel.

Kefken, kleine Inſel mit gleichn. Df. im ſchwarzen Meer, an der anatol. Küſte; 41° 14′ 15″ n. Br. 27° 56′ 42″ ö. L.

Kehdingen, Marſch-Landſchaft in Hannover, Herzogthum Bremen l. an der Elbe, r. von der Oſte; 5 QM.; dazu SW. der 1¼ QM. gr. Kehdinger-Moor; 13400 Einw. Sie iſt eingetheilt in: Land Kehdingen Büßfleth'ſchen Theil, u. L. K. Freiburg'ſchen Theil.

Kehl, ehemals ſtark befeſt. St. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Kork, an der Mdg. der Kinzig in den Rhein, Straßburg gegenüber; Schiffbrücke, Speditionshandel. 860 Ew. 48° 34′ 30″ n. Br. 5° 28′ 39″ ö. L. Dabei das gleichn. Df.; 1220 Ew.

Kehlbach, Df. in Baiern, Landgr. Teuſchnitz, bei Windheim; Viehzucht, Holzhandel. 225 Ew.

Kehlen, Df. in Luxemburg, NW. bei Luxemburg; 2230 Einw.

Kehmſtädt, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhauſen; 413 Ew.

Kehnert, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wollmirſtädt; 358 Ew.

Kehrberg, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Stettin, Kr. Greifenhagen, 362 Ew.; Rgbz. Potsdam, Kreis Oſt-Priegnitz, bei Klezke, 230 Ew.

Kehrenbach, Df. in Kur-Heſſen, Niederheſſen, Kr. Melſungen; 389 Ew.

Kehrich, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kreis Maien; 488 Ew.

Keighley, **Kigbley**, St. in England, Weſt-Riding der Grafſch. York, N. bei Halifax; Leinwand-, Baumwoll- u. Wollweberei, Handel, befördert durch den Leeds-Liverpool-Kanal. 11176 Ew.

Keil, Berg in Böhmen, im Erzgeb., dem Fichtelberg gegenüber; 3900 F.

Keilberg, Df. in Baiern, bei Aſchaffenburg; 412 Einw.

Keilhau, Df. in Schwarzburg-Rudolſtadt, W. bei Rudolſtadt; Erziehungsanſtalt.

Keiſchma, ſ. **Kiſchem**.

Keisd, **Kaysd**, Fl. in Siebenbürgen, Sachſen-Land; 1450 Ew.

Keith, Fl. in Schottland, Grafſch. Banff; Gerberei, Leinwandbleichen, Woll- u. Leinengarnſpinnerei; Geburtsort des Aſtronomen Ferguſon; Mineralquellen. 3950 Einw.

Keitum, großes Kirchdorf auf der ſchlesw. Inſel Sylt, A. Tondern, in der Nordſee; Hafen u. Rhede, Schifffahrt; Ackerbau u. Viehzucht, Wollſtrumpf- u. Jackenſtrickerei, meiſt von Frauen betrieben; Wildentenfang. 169 H. Hier wohnen mehr als 70 Schiffs-Capitaine und Steuermänner, viele Auſternfiſcher und Kaufleute.

Keki, St. auf der japan. Inſel.

Kekkö, ſ. **Blaueuſtein**.

Kelang, bewohnte holländ. Inſel im Molukken-Archipel, W. bei Ceram; 3° 6′ 20″ ſ. Br. 125° 28′ 40″ ö. L.

Kelat, Hauptſt. u. Reſidenz des Khan in Beluſchiſtan, Prov. Satawan; an der großen Straße, die von Kandahar zur Südküſte nach Sonmeani läuft; auch mündet hier die Straße von Duſchak her; Handel. 20,000 Ew.

Kelati-Ghildji, befeſt. St. in Afghaniſtan, NO. von Kandahar, r. am Ternek.

Kelbra, St. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Sangerhauſen; 1298 Ew.

Keldenich, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden; Eiſen- u. Bleihüttenwerk, 396 Ew.; Rgbz. Köln, Kr. Bonn, 340 Ew.

Keletſch, St. in der freien Tartarei, Bukhara, r. am Dihun, S. von Bukhara.

Digitized by

Kelheim, Landgr. (6 QM.) u. Stadt in Baiern, Ober-Pfalz (Regenkr.), an der Mdg. der Altmühl in die Donau; Rent- u Forstamt, Schloß, Brauerei, Brennerei, Potaschsiederei, Schiffbau (Kelheimer, 120 F. l.), Handel mit Getreide, Tauselholz, Pflastersteinen; steinerne Donaubrücke (14 Pfeiler, 37 F. lang). 1875 Einw. Unweit das Df. **Neu-K.**, mit Steinbrüchen: 490 Ew.

Kelidonia, Vorgeb. der Südk. von Kleinasien, S. vom Busen von Sataliah.

Kell, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Koblenz, Kr. Maien, mit dem Sauerbrunn Tillerborn, 470 E.; Rgbz. u. Ldkr. Trier, 860 Ew.

Kella, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Heiligenstadt; 370 Ew.

Kellamangalom, St. im engl. Hindostan, Pfdsch. Madras, NW. von Caverypatam.

Kellen, drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kleve; 385 Ew.; **Cöllu (Groß-, Klein-)**, ebd, Kr. Rössel, 550, 127 Ew.

Kellenbach, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Simmern; 326 Ew.

Kellenhusen, Df. in Holstein, A. Eismar, SO. von Grube, an der Ostsee; Schifffahrt, Fischerei. 289 Einw.

Kellershammer, zwei Eisenhämmer in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Düsseldorf.

Kellinghusen, Fl. in Holstein, an der Stör; Schifffahrt, Handel mit Holz, Getreide, Vieh, Steingut-, Essigfabr. rc. 935 Einw. 53° 56′ 58″ n. Br. 7° 23′ 5″ ö. L.

Kellmünz, Fl. in Baiern, Schwaben (Ob.-Donaukr.), an der Iller, bei Illertissen; 330 Ew.

Kells, 1) Kirchdf. in Schottland, Grfsch. Kirkcudbright; 1220 Ew. 2) St. in Irland, Prov. Leinster, Grafsch. Meath, N. bei Trim, r. am Blackwater; Zwillichweberei. 3618 Ew. 3) Fl. ebd., Grfsch. Kilkenny, S. bei Kilkenny.

Kellynellyeotta, St. im engl. Hindostan, Pfdsch. Madras, SSW. von Pondichery.

Kelso, St. in Schottland, Grafsch. Roxburgh, l. am Tweed, gegenüber der Mdg. des Tiviot, SO. von Edinburg; Gerberei, Wollzeug- u. Leinwandfabr., Getreidehandel. 5100 Ew.

Kelsterbach, Df. in Hessen-Darmstadt, Pv. Starkenburg, l. am Main; Schloß; Fayence-, Champagner- u. Tabakfabr. 992 Ew.

Kelton, Kirchdf. in Schottland, bei Kirkcudbright; 2530 Einw.

Keltsch, Keleze, St. in Mähren, Kr. Prerau, SO. bei Weißkirchen; 2000 Ew.

Kelz, Kelz, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren; 510 Ew.

Kelzenberg, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich; 350 Ew.

Kem, Fluß in Rußland, Guv. Arkhangel, mündet bei der gleichn. Kreisstadt in das weiße Meer; Jagd u. Fischerei, Robbenfang, Salz- u. Mehlmagazin. 1520 Ew. 64° 56′ 33″ n. Br. 32° 18′ 58″ ö. L.

Kembach, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., Amt Wertheim; 365 Ew.

Kemberg, Stadt in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Wittenberg; Hopfen- und Tabakbau, Leinwand- u. Tuchweberei. 2500 Ew. 51° 46′ 41″ n. Br. 10° 18′ 11″ ö. L.

Kemer, 1) Cap der Nordküste von Kleinasien, im schwarzen Meer, O. von Trebisonde; 41° 9′ 20″ n. Br. 38° 25′ ö. L. 2) Fl. ebd., Sandschak Karassi, am Ostende des Golfs von Adramitti.

Kemi, Kimi, Kreisst. in Rußland, Finland, Guv. Uleaborg, OSO. von Tornea.

Kemlik, Fl. in der Türkei, Anatolien, N. von Brussa; 2000 Ew.

Kemlyn, Bucht der Nordk. der Insel Anglesey.

Kemmaten, Fl. in Oestreich, Hausruckkr., rechts am Inn.

Kemme, Df. in Hannover, Amt Steuerwald, bei Hildesheim; 345 Ew.

Kemmelbach, Fl. in Oestreich, Ober-Wienerwaldkr., an der Donau.

Kemmu, St. in Senegambien, Kaarta.

Kemnat, Kemnath, 1) Pfrdf. in Baiern, bei Burgau; 628 Ew. 2) Landgr. (17 QM.) u. Stadt **(Stadt-K.)** ebd., Unter-Franken (Ober-Mainkr.); Rentamt, Bierbrauerei, Viehzucht, Drahtfabr., Spiegelglasschleife, Polirwerke, Papiermühle, Eisengruben, Eisenhämmer, Schmelzwerke in der Nähe. 1500 Ew. Unweit der Schwarzenberg, Armannsberg, rauhe Culm rc.

Kemnath, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Stuttgart; 846 Ew.

Kemnitz, vier Dfr. in Preußen; Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbock, 210 Ew.; **Kemz**, Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald, 235 Ew.; **Alt-K.**, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hirschberg, mit Färberei, 1030 Ew.; **Neu-K.**, ebd., 384 Ew.

Kempen, 1) Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Düsseldorf; Progymnasium, kathol. Schullehrer-Seminar, Wachsbleiche, Woll- u. Leineweberei; Geburtsort des berühmten Thomas-a-Kempis u. des Geschichtschreibers Gelenius. 3290 Ew. 2) **Kempno**, St. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Schildberg; Wachsbleichen, Wollzeug- u. Tabakfabr., Seifensiederei, Handel mit Pferden u. Kürschnerwaaren. 6154 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Aachen, Kr. Heinsberg; 348 Ew.

Kempenich, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Adenau; 614 Ew.

Kempfeld, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Bernkastel; Eisenhüttenwerk, Schippenhammer; 240 E.

Kempten, Landgr. (7½ QM.) u. St. in Baiern, Schwaben (Ober-Donaukreis), an der Iller; Rent-, Forst-, Obermauth- u. Hallamt, Gymnasium, Schrannengebäude, Schloß mit Garten. Die Stadt besteht aus den beiden St. Reichs- oder Alt-Kempten und Stift- oder Neu-Kempen; die Stiftkirche mit Gemälden u. Standbildern (von Aegidius Verhelst); Handel mit Rauchwaaren, Algauer Leinewand, Wolle, Baumwolle, Baumöl, Südfrüchten, Fabr. für Seidenlützen u. -Schnüren, Lederfabr., Holz- u. Speditionshandel; bemerkenswerth zwei Kapitalstiftungen von Kesel zur Unterstützung armer Weber u. (lebenslänglich) der Nachkommen des Stifters. Unweit das Mineralbad Aich u. der Kemptener-Forst. 47° 43′ 31″ n. Br. 7° 59′ 3″ ö. L.

Kemten, Kempten, Df. in Hessen-Darmstadt, Rheinhessen, O. von Bingen; Weinbau. 410 Ew.

Ken, 1) Fluß in England, Grafsch. Westmoreland; fließt S. in die Morecambe-Bai. 2) Fluß in Schottland, Grafsch. Kirkcudbright; fließt S., bildet den gleichn. See, nimmt r. den Dee auf, u. mündet in der Solway-Bucht.

Kena, Fl. in Rußland, bei Wilna.

Kenaitzen, Volk im nordwestl. russ. Nord-Amerika, N. an der Cook's-Inlet, weßhalb die dortige Bucht auch Kenaitskaia genannt wird.

Kendal, 1) Ort in Ohio, Grafsch. Stark, am Sippo-Creek; Wollzeugfabr. 1820: 300 Einw. 2) **Kirkby-Kendal**, Stadt in England, Grafsch. Westmoreland, r. am Ken, in einem schönen Thal, u. am Anfang des Kanals nach Lancaster; Wollzeugweberei, Gerberei. 10045 Ew.

Kendenich, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr Köln; Braunkohlen. 756 Ew.

Kenery, kl. Insel im Oman-Meer, an der Westk. von Hindostan, S. bei Bombay; kl. Hafen.

Kenfigg (Lower-), Fl. in England, Wales, Grfsch. Glamorgan, am Bristol-Kanal; 235 Ew.

Digitized by Google

Kengis, Df. u. Eisenwerk in Schweden, Norrbotten, am Zusammenfl. des Muonio u. Torneå, u. ein 16 T. hoher Wasserfall.

Kengun (Bender-), St. in Persien, Farsistan, an der Küste des persischen Meerb., S. von Schiras; sichere Rhede; 6000 Ew.

Kenhawa (Great-, Little-), zwei Nebenfl. des Ohio; entspringen an dem Alleghany-Gebirge. Der erste bildet unterhalb Charlestown einen schroffen Fall, mündet l. bei Point-Pleasant, der andere bei Parkersburg.

Kenik, Kinik, Fl. in der Türkei, Anatolien, Sandschak Sarukhan, NNO. von Smyrna; viel Baumwolle.

Kenilworth, St. in England, Grafsch. Warwick, N. bei Warwick; dabei die Ruinen des gleichn., durch Walter Scott berühmt gewordenen Schlosses. 3100 E.

Kenmore, Fl. u. Kirchsp. in Schottland, Grafsch. Perth, N. am Ausfluß des Tay-Flusses aus dem Tay-See; 3400 Ew.

Kenn, 1) Cap der persischen Küste im pers. Meerb. 2) Insel ebd., W. von der Insel Kischm.

Kennamick, Fluß in Indiana; fließt S. u. in den Michigan-See.

Kennebec, 1) Fluß in Maine, kommt aus dem Moose-Hend, fließt S. in den atlant. Ozean. 2) fruchtb. Grfsch. ebd.; 1820: 42629, 1830: 52491, 1840: 55804 Ew. Hauptort: Augusta.

Kennebunk, 1) Ort in Maine, Grafsch. York; 1840: 2323 Einw. 2) **K.-Port**, Ort ebd.; 1840: 2768 Einw.

Kennedy, bewohnte Insel im gr. Ozean, NO. dem Santa-Cruz-Archipel.

Kennett, 1) Nebenfl. der Themse r., in England. 2) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Chester; 1820: 1032, 1840: 1221 Einw. 3) **Kennett-Avon-Kanal** in England, beginnt im Kennett-Fluß bei Newbury, Grfsch. Berks, durchschneidet W. die Grfsch. Wilts u. Somerset u. mündet im Avon bei Bath.

Kennis, Vorgeb. der Ostk. der japanischen Insel Nifon.

Kensington, gr. Df. u. Kirchsp. in England, W. bei London; Pallast u. Park. 21000 Ew.

Kent, 1) Grafsch. im SO. von England, zwischen den Grafsch. N. Middlesex u. Essex, O. der Nordsee, SO. u. S. dem Kanal und der Grafsch. Sussex, W. Surrey. Die Küste läuft O. im Cap Nord-Foreland aus. Das Land durchzieht eine Hügelreihe, die sich zu 700 F. Höhe erhebt. Nebenflüsse der Themse sind der Devent u. Medway; der Stour mündet in den Kanal, auf der Südgrenze der Rother-River ebenfalls durch den Hafen von Hyte. Um die Flüsse u. im S. giebt es Sümpfe. Produkte sind Getreide, Hopfen, Senf, Hülsenfrüchte, Vieh, Schweine ꝛc. Der Ackerbau herrscht vor, u. die Industrie unbedeutend. 71½ QM., 1831: 479155, 1841: 548161 Ew. 2) Inselgruppe, O. in der Bass-Straße. 3) Grfsch. in Unter-Canada, r. am St.-Lorenz-Strom. 4) Grafsch. in Delaware, r. am Delaware-Fluß; 1810: 20495, 1820: 20793, 1830: 19911, 1840: 19872 Ew. Hauptort: Dover. 5) Ort in Connecticut, am Housatonick; 1820: 1956, 1840: 1759 Ew. 6) Grfsch. in Maryland, Eastern-Shore; sumpfig u. ungesund; Acker- und Obstbau, Viehzucht. 1820: 10458, 1830: 10502, 1840: 10842 Ew. Hauptort: Chestertown. 7) bewohnte Insel, zu Maryland gehörig, zwischen der Chesapeak, der Mdg. des Chester und der Eastern-Bai; niedrig, eben u. von Sandbänken umgeben. 8) Grafsch. in Rhode-Island; 1820: 10228, 1830: 12784, 1840: 13082 E. Hauptort: East-Greenwich. 9) Ort in New-York, Grafsch. Putnam; 1820: 1800, 1840: 1830 E.

Kenten, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bergheim; 421 Ew.

Kenton, Grafsch. in Kentucky; 1840: 7816 Ew.; Hauptort: Covington.

Kentucky, 1) Nebenfl. des Ohio l., in Kentucky, durch Vereinigung mehrerer Flüsse gebildet, die von den Cumberland-Bergen herabströmen. Die bedeut. sind der North-Fork, Middle-Fork und South-Fork. 2) ein Central-Staat in den Verein. St. Nordamerikas; im N. durch den Ohio von Indiana und Ohio, O. durch den Sandy-River u. die Cumberland-Berge von Virginia geschieden, S. von Tennessee begrenzt, W. durch den Ohio bis zu dessen Mdg. von Illinois und durch den Mississippi vom Mississippi geschieden. Andere Flüsse sind noch der Green-River u. zum Theil der Cumberland-River. 40500 engl. QMeil., 1790: 73077, 1800: 220955, 1810: 406511, 1820: 564317, 1830: 687917, 1840: 779828 Einw. Haupterwerb ist der Ackerbau, und die Produkte: Getreide, Hanf, Tabak, Baumwolle, Wein, Holz, Salz, Salpeter, Eisen ꝛc. Hauptbanken giebt es zwei zu Louisville und eine zu Lexington, mit mehrern Zweigbanken. Höhere Schulen (Colleges) giebt es auch in verschiedenen Orten, eine Rechtsschule (Lexington). Eingetheilt ist der Staat in 90 Grafsch.

Kenty, St. in Gallizien, Kr. Wadowice; Leinwand- u. Tuchweberei, Gerberei; 3160 Ew.

Kenz, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg; Gesundbrunnen, Bad. 280 Ew.

Kenzingen, Amt u. St. in Baden, Ober-Rheinkr., an der Elz: Wein- u. Hanfbau; Mineralbad Kirnhalden. 2600 Ew.

Keozy, St. in Birman, am Irawaddy.

Kepinskaia, Fl. in Rußland, donsche Kosaken, Kr. Ust-Medwieditza.

Keppel-Bucht, an der Ostk. von Neu-Holland, Neu-Süd-Wales; Ankerplatz: 23° 29′ 34″ s. Br. 148° 37′ 56″ ö. L. Ebend. gleichn. Cap u. Inselgruppe. Die südlichste Insel in den Traiter-Inseln im Schiffer-Archipel; 15° 36′ 30″ s. Br. 176° 31′ w. L.

Kerar, St. in Hindostan, WNW. von Beidjapur, am Zusammenfl. des Krischna u. Kiyna; Baumwollweberei. 8000 Ew.

Keratschew, Kreisstadt in Rußland, Guv. Orel; 6342 Einw.

Kerbersdorf, Df. in Kur-Hessen, Hanau, Kreis Schlüchtern, A. Romsthal; 387 Ew.

Kerbfeld, Kerfeld, Df. in Baiern, bei Hofheim; Flachs-, Hopfen- u. Obstbau. 309 Ew.

Kerbswald (Ober-, Unter-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Elbing; 320, 150 Ew.

Kerdj, St. in Persien, Kurdistan, auf der Straße von Hamadan nach Ispahan.

Kerek, Karak, Fl. in der asiat. Türkei, Syrien, O. am todten Meer; Karavanenhandel.

Kerempeh, Cap der Küste von Anatolien, am schwarzen Meer, W. von Ineboli; 42° 2′ 1″ n. Br. 30° 58′ 50″ ö. L.

Kerend, Df. in Persien, Kurdistan, in einem engen Thal, am Fuß des Djebel-Tak; Teppichweberei, Wein- u. Obstbau. 1850 Ew.

Kerensk, St. in Rußland, Guv. Pensa, am Wad; Segeltuchweberei. 6684 Ew.

Kerenzen, Df. im schweizer Kant. Glarus; mit Mühlehorn 1585 Ew.

Kerefun, St. in Kleinasien, W. von Trebisond, auf einem Vorgeb. im schwarzen Meer; 700 H. 40° 57′ 10″ n. Br. 36° 3′ 25″ ö. L.

Kereszтes (Mezö-), Fl. in Ungarn, borsoder Gspsch., SO. bei Erlau; 2400 Ew.

Kereszтur, s. **Bodrog, Heiligen-Kreuz, Kreutz**

Kereszтut, Kotaj, Fl. in Ungarn, szabolcser Gspsch., W. von Bogdany; 1200 Ew.

Keret, Ort in Rußland, Guv. Archangel; 66° 16′ 45″ n. Br. 31° 12′ 30″ ö. L.

Kerfeunteun, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, N. bei Quimper; 1760 Ew.

Digitized by Google

Kergrist, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, N. bei Pontivy; 1150 Ew.

Kerguelen's-Land, Isla de Desolation, wüste Insel, einsam im indischen Australs-Ozean; das Cap Bligh die Nordspitze, das Cap Digby die Ostsp., Cap Georg die SOspitze 49° 54' 30" s. Br. 67° 52' ö. L.; Hafen Noel 48° 41' 15" s. Br. 66° 42' ö. L.

Kerin-Pira, Nebenfluß des Amur l., in China, Prov. He-loung-Kiang.

Kerity, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, am Kanal, SO. bei Paimpol; 1100 Ew.

Kerjenetz, Nebenfluß der Wolga l., in Rußland, Guv. Kostroma.

Kerka, Tizio, Fluß in Dalmatien; dringt aus einer Höhle O. bei Krim hervor, fließt gegen W., dann S. bis Scardona, bildet dort u. bei Proclian einen See, u. mündet dann SW. davon in das adriat. Meer, gegenüber der Insel Slavina.

Kerkeni, Kerkenna, Inselgruppe von vier nackten Felsinseln, an der Nordküste Afrikas, Tunis, im Busen von Cabes. Die gleichn. Insel ist die bedeutendste 34° 41' 25" n. Br. 8° 47' 40" ö. L.; die westlichste Zara-Lakalia 34° 39' 30" n. Br. 8° 37' ö. L.; Kouscha 34° 48' 50' n. Br. 8° 59' ö. L.

Kerkhove, Df. in Belgien, West-Flandern, bei Courtrai; 1245 Ew.

Kerki, der höchste Berg auf der Insel Samos im Archipel.

Kerkingen, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Neresheim; 399 Ew.

Kerkiriaku, Cap der türk. Küste, Rumelien, NO. von Gallipoli, im Marmara-Meer.

Kerkom, Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Löwen; 610 Ew.

Kerkow, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Frankfurt, Kr. Soldin, 315 Ew.; Rgbz. Potsdam, 225 Ew.

Kerkrade, Df. in Limburg, bei Mästricht; 5000 E.

Kerkuk, St. in der asiat. Türkei, Hauptstadt des gleichn. Sandschak u. Paschalik Schehrsor, am gleichn. Fluß; Kastell. Grab des Propheten Daniel. 13000 E.

Kerkwyk, Df. in den Niederlanden, Geldern, bei Bommel; 700 Ew.

Kerkzkem, Df. in Belgien, Ost-Flandern, bei Udenarde; 1120 Ew.

Kerles, Kyrileis, Df. in Siebenbürgen, Ungarn-Land, Gespsch. Doboka.

Kerlouan, Fl. in Frankreich, Dep. Finistère, N. bei Lesneven; 3000 Ew.

Kermadek, Archipel im gr. Australs-Ozean, NO. von Neu-Seeland, SSW. von den Freundschafts-Inseln; bewohnt u. fruchtbar.

Kerman, 1) südöstlichste Prov. in Persien; stößt S. an die Straße von Ormus im persischen Meerb., O. an Beludschistan u. Afghanistan, N. an Khorassan, W. an Fars u. Laristan; 3080 QMeil. Das Land durchzieht von W. nach O. das Geb. Djebel-Abad, im SO. steht der Djebel-Schemil; im N. breitet sich eine große salzgeschwängerte Sandwüste aus. Es giebt nur Steppen- u. Küstenflüsse. Der südöstlichste Theil ist der unfruchtbare Küstenstrich Moghestan, der fast nur Datteln hervorbringt. Das Klima ist ungesund. Produkte sind feinwollige Schaafe, Ziegen und Kameele, Seide, Gold, Kupfer, einiges Getreide, Mais, viel weiße Rosen (Rosenessenz). 2) St. u. Hauptort der gleichn. Provinz ebend., am Gebirge; Citadelle, zwei Forts, Pallast des Beglerbeg, Bazar, Bäder, Kameelhaarmanufaktur, Handel mit heimischen Produkten. 30,000 Einw.

Kermanschah, Karamssin, St. in Persien, Pv. Kurdistan, NO. von Bagdad, r. am Kerma; Waffen, Wollteppiche u. Handel. 10,000 Ew.

Kermeian, Sandschak mitten in Anatolien.

Kermesir, s. **Germsir**.

Kermineh, s. **Karmina**.

Kernebel, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, NW. bei Quimperlé; Glashütte. 1606 Ew.

Kerniel, Df. in Limburg, bei Hasselt; 500 E.

Kernilis, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, NNO. bei Brest; 1450 Ew.

Kernuk, Loggun, St. in Nigritien, Loggun, S. vom Tschad-See, l. am Schary; 15000 Ew.

Kerns, schönes Df. im schweizer K. Unterwalden, Bez. Ob dem Wald; 2292 Ew.

Kerpen, 1) Fl. in Preußen, Rgbz. Köln, Kreis Bergheim, an der Erft; Quincalleriefabr., Braunkohlengruben. 1900 Einw. 2) zwei Dfr. ebd.; Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, 895 Ew.; Rgbz. Trier, Kr. Daun, mit Eisenbergwerk, 350 Einw. 3) Cap der Nordk. von Kleinasien, W. am Meerb. von Kerpeni; 41° 19' 36" n. Br. 27° 55' 50" ö. L.

Kerprichhemmersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarlouis; 710 Ew.

Kerrapy, Land W. auf der Sklavenküste; grenzt N. an Dahomay u. O. an Ardra.

Kerrera, eine Hebriden-Insel, an der Westk. von Schottland.

Kerry, 1) Grfsch. der Prov. Munster in Irland; stößt S. u. W. an den atlant. Ozean; zerrissene Küsten u. tiefe Buchten z. B. an Tralee, Dingle, Kenmare, viele Hafen, und Caps, z. B. NW. das Cap Ferry. Im S. gebirgig durch die Dukerrim-Berge u. Magilly-Cuddys-Reeks, die sich gegen den See Killarney verflachen; N. davon ein hügeliges Flachland. Der Boden ist meist unfruchtbar, u. Haupterwerbzweig die Viehzucht. 74½ QM., 263126 Ew. Hauptort: Tralle. 2) Cap der Westk. ebd., zwischen der Mdg. des Shannon u. der Tralee-Bucht. 3) Kirchspiel in Wales, SW. bei Montgomery; 2860 Einw. in Lower- u. Upper-Kerry. 4) eine Molukken-Insel; 0° 58' 10" n. Br. 124° 59' ö. L.

Kersch, Fluß in Würtemberg; entspr. bei Vaihingen auf den Fildern, mündet zwischen Eßlingen und Oetzisau in den Neckar.

Kerschau, Fl. in Illyrien, Kr. Fiume; Schloß. 800 Einw.

Kerschbach, Kersbach, Pfrdf. in Baiern, bei Forchheim; Wallfahrt, bedeut. Obst- u. Baumhandel, Korn- u. Hirsebau. 308 Ew.

Kershaw, Grfsch. in South-Carolina, vom Wateree durchflossen; 1820: 12432, 1830: 13545, 1840: 12281 Ew. Hauptort: Camden.

Kerskow, s. **Gurkfeld**.

Kerspenhausen, Df. in Kur-Hessen, Fulda, Kr. Hersfeld, A. Niederaula; 504 Ew.

Kerstin, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Fürstenthum; 290 Ew.

Kerstlingerode, Df. in Hannover, bei Göttingen; 285 Einw.

Kertsch, befest. Stadt in Rußland, auf der taurischen Halbinsel; Hafen- u. Handelsplatz; Salzwerke. 1000 Ew. 45° 21' 8" n. Br. 34° 9' 15" ö. L.

Kertschütz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt; 350 Ew.

Kervendonk, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern; 360 Ew.

Kervenheim, St. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kreis Geldern, unweit der Niers; Landwirthschaft. 580 Einw.

Kervignac, Fl. in Frankreich, Dep. Morbihan, O. bei Lorient; 2519 Ew.

Kerzdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Lauban; 370 Ew.

Kerzell, Df. in Kur-Hessen, Prov., Kr. u. Ldgr. Fulda; 344 Ew.

Kerzenheim, Pfrdf. in Baiern, bei Göllheim; 930 Einw.

Kerzers, Chiètres, Pfrdf. im schweizer Kant. Freiburg, Bez. Murten, über dem großen Moose, 1068 Einw.

Digitized by Google

Kerzlin, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kreis Ruppin; 322 Ew.

Kesch, s. **Sebz.**

Keschan, Keskoinan, Stadt in der Türkei, Rumelien, N. bei Gallipoli; 1000 H.

Keschin, Kesern, St. u. Hafen in Arabien, Pv. Hadramaut, am indischen Ozean; Handel mit Rauchwerk; leidet Wassermangel.

Keschries, Df. u. Hafen in Griechenland, Morea, auf der Meerenge von Korinth, am Meerbusen von Egina.

Kessanan, Distrikt im türk. Asien, S. im Paschalik Tripoli, gebirgig durch den Libanon, u. von Maroniten bewohnt.

Kessel, 1) Df. in Limburg, NNO. von Ruremonde, l. an der Maas; 1330 Ew. 2) Df. in Belgien, Antwerpen, bei Mecheln; 1550 Einw. 3) drei Dfr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kleve, 500 Ew.; **Deutsch-, Polnisch-**, Rgbz. Liegnitz, Kreis Grünberg, 395, 550 Ew.

Kesselberg, Berg in Baiern, Ldgr. Tölz, zwischen dem Heimgartenberg u. Jochberg; darüber führt die Straße nach Tyrol, von dem Münchener Patricier Heinr. Barth 1492 angelegt.

Kesselheim, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Koblenz; 495 Einw.

Kesseling, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Adenau; 355 Ew.

Kesselsdorf, 1) Df. in Sachsen, meissener Kreis, W. bei Dresden; 390 Ew. Sieg der Preußen über die sächsische Armee 1745, 15. Dezbr. Kirche. 51° 1′ 57,0 n. Br. 11° 15′ 45,9 ö. L. 2) **Nieder-, Ober-**, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg; 360, 670 Einw.

Kesselsdühnen, Pulvermühle, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep; 50 Ew.

Kesselstadt, Df. in Kur-Hessen, Prov., Kreis u. Ldgr. Hanau; Lustschloß Philippsthal. 615 Ew.

Kessenich, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bonn; 1050 Ew. 2) Df. in Limburg, bei Maseyck; 710 Einw.

Kesswеilen, Kirchdf. im schweizer K. Thurgau, Bez. Arbon, am Boden-See; Landungplatz. 513 Ew. Dies Dorf glaubt das Glöckchen zu besitzen, welches bei Hussens Feuertode geläutet wurde.

Kesten, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bernkastel; 555 Einw.

Kesteren, Df. in den Niederlanden, Geldern, bei Thiel; 1640 Ew.

Kesternich, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Montjoie; 750 Ew.

Kesteven, Landschaft in England, SW. in der Grafsch. Lincoln; darin die beiden königl. Fl. Grantham u. Stafford.

Keswick, Fl. in England, Grfsch. in Cumberland, OSO. bei Lockermauth, NO. am See Derwent-Water; Wollzeug- u. Teppichweberei. 2160 Ew.

Keszthely, Fl. in Ungarn, szalader Gespsch., NW. am Platten-See; gräfl. Festetis. ökonomisch-landwirthschaftliche (Georgikon) u. eine Forstschule, katholisches Gymnasium mit philosoph. Kursus, Zeichnen- und Musikschule, Schloß mit Bibliothek; Marmor- und Basaltbrüche, Weinbau, Gerberei, Fischerei; veredelte Schaafzucht. 6300 Ew. Unweit im Fluß Heviz ein warmes Bad.

Ket, Nebenfl. des Obi r., in Rußland; entspr. S. bei Jeniseisk, u. mündet bei Laskiny.

Keth, eine Pelew-Insel, N. bei Baubelthouap.

Kethel, Df. in den Niederlanden, Süd-Holland, bei Rotterdam; 796 Ew.

Kethely, Fl. in Ungarn, simegher Gespsch., am Platten-See; veredelte Schaafzucht.

Ketoi, eine Kurilen-Insel; die Wests. sehr steil.

Ketschdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hchönau; 680 Ew.

Ketschebary, St. in China, Butan, unweit der bengalischen Grenze.

Ketsch-Hissar, Fl. in der Türkei, Karamanien, SW. bei Nigdeh; Salpeter- und Pulverfabr.; alte Wasserleitung.

Ketschingen, tartar. Volk in China, O. in der Prov. He-Loung-Kiang.

Ketschyan, Sandschak in der asiat. Türkei, Pasch. Kars.

Ketskemet, Fl. in Ungarn, pesther Gespsch., SW. von Groß-Körös; Rindvieh-, Pferde- u. Schaafzucht, Viehhandel; rother Wein, Seife; kathol. u. reformirtes Gymnasium, Piaristen-Kollegium, Waisenhaus. 31350 Einw.

Ket-Turany, Fl. in Ungarn, eisenburger Gspsch., SO. bei Güns; 690 Ew.

Ketteloe, Skäre im bottn. Meerb., zum schwed. Län Linköping gehörig.

Kettenhof, Df. in Oestreich, Unter-Wienerwaldkr., SO. bei Wien, an der Schwechat; bedeut. Baumwollweberei. 1200 Ew.

Kettenkamp, Bauersch. in Hannover, Osnabrück, A. Bersenbrück, bei Ankum; 475 Ew.

Kettenis, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kreis Eupen; Tuchweberei. 686 Ew.

Kettering, St. in England, Grafsch. Northampton, N. bei Wellingborough; 4100 Ew.

Ketterschwang, Pfrdf. in Baiern, bei Kaufbeuren, an der Gennach; 266 Ew.

Kettershausen, Pfrdf. in Baiern, bei Babenhausen; 498 Ew.

Kettig, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Koblenz; 845 Einw.

Kettle, Kirchspiel in Schottland, Grafsch. Fife, SW. bei Cupar; Kalksteinbrüche, Leineweberei, Steinkohlengruben; 2200 Ew.

Kettmannshausen, Dorf in Sachsen-Koburg-Gotha, SO. bei Gotha; 700 Ew.

Kettwich, Kettwik, Fl. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, an der Ruhr; Tuch- u. Kammirfabr. 2519 Ew. Unweit die Trümmer der **Isenburg**. Dabei **Kettwig** an der Brücke, 290 E.; u. K. am Ort, 130 Ew.

Ketzerbach, kl. Nebenfl. der Elbe l., in Sachsen; entspr. bei Nassau u. mündet bei Zehren.

Ketzin, Fl. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ob-Havelland, bei Nauen; 700 Ew.

Keuchingen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Merzig; 250 Ew.

Keuilu-Hissar, St. im türk. Asien, Pasch. Sivas, W. bei Kara-Hissar; Weinbau.

Keula, 1) **Groß-K.**, Fl. u. Amt in Schwarzburg-Sondershausen, S. an der Hainleite; 1017 Ew. Nahe der Rondel. 2) **Klein-K.**, Df. in Sachsen-Gotha, NW. bei Volkenroda.

Keule, Df. u. Eisenhütte in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, bei Muskau; 210 Ew.

Keulenberg, isolirter Berg in Sachsen, bei Kamenz, 1146 F. ü. d. Nordsee, u. 833 F. ü. d. dresd. Elbnully. 51° 18′ 48″ n. Br. 11° 37′ 50″ ö. L.

Keulendorf, Df. in Preußen Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt; 375 Ew.

Keupri, 1) **-Bazar**, Fl. in Anatolien, Sandsch. Teke-Ili, SO. bei Satalieh. 2) **-Ravenatz**, Fl. in Servien, OSO. bei Kragujevatz, rechts an der Morava.

Keuprik, St. in Bosnien, S. von Bagna-Luka; 410 Einw.

Keuprukhibagh, Fl. in Rumelien, NNO. von Ainada, am schwarzen Meer.

Keurago, St. auf der Halbinsel Malakka, Königr. Quedah.

Keuschberg, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Merseburg, bei Lützen; 295 Ew.

Digitized by Google

Kevelaer, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern; Leineweberei, Wallfahrtsort, Posterpedition. 1320 Ew. Dabei die Bauerschaft Klein-K., 90 E.

Keverich, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Trier; 265 Einw.

St. Keverne, Kirchdf. in England, Grfsch. Cornwall, S. bei Falmouth; 2750 Ew.

Kew, Kirchdf. in England, Grafsch. Surrey, W. bei London, r. an der Themse; königl. Schloß, reichh. botan. Garten. 855 Einw. 51° 28′ 37″ n. Br. 2° 36′ 8″ w. L.

Kexholm, befest. Kreisstadt in Rußland, Finland, Guv. Viborg, auf zwei Inseln in der Mdg. der Vora in den Ladoga-See; 390 Ew. Drei gleichnam. Kreise (**Medledel-, Norra-, Soedra-K.**) ebd.

Key, stark bewohnte u. zum Theil den Holländern gehörige Inselgruppe im großen Ozean, SO. von den Molukken; die bedeut. drei Inseln sind Groß-, Klein-K., u. Key-Watela.

Keydany, fürstl. Radzivil. Fl. in Rußland, Guv. Wilna, N. von Kowno; 2370 Ew.; fürstl. Familienbegräbniß.

Keyhem, Df. in Belgien, West-Flandern, bei Nieuport; 860 Einw.

Keylndj, St. in Hindostan, Beidjapur, S. von Punah.

Keynsham, Kaynsham, Fl. in England, Grfsch. Somerset, SO. bei Bristol, l. am Avon, auf einem Felsen; Malzbereitung, Aalfang. 1830 Ew.

Keytone, St. in Hindostan, Radjastan, Provinz Adjemir.

Kezanlik, St. in der Türkei, Rumelien, Sandsch. Sophia, NW. bei Eski-Saghra, am Fuß des Balkhan; Rosenbau u. Rosenessenz. 10,000 Ew.

Kezdi-Vasarhely, Fl. in Siebenbürgen, Szekler-Land, Stuhl Haromszek, ND. bei Okna; reformirtes Gymnasium; Sitz des Commandos des zweiten Szekler-Infanterie-Regiments; Handel. 4850 Ew.

Khabno, Fl. im europ. Rußland, Guvern. Kiew, NNO. von Radomysl.

Khabur, Nebenfl. des Frat l., mündet bei Karkisia, in der asiat. Türkei.

el-Khabka, St. in Arabien, Nedsjed, NNW. bei El-Raß.

Khaff, St. in Persien, im O. von Khorassan, an der südl. Straße vom kaspischen Meer nach Herat.

Khaffa, St. in der Türkei, Rumelien, Sandschak Kirk-Kilissa, SO. bei Andrinopel.

Khaibar, befest. Beduinen-St. in Arabien, Nedsjed, ONO. von Medina.

Khai, 1) **-Foung**, Hauptst. der Prov. Ho-Nan in China, unweit r. dem Fluß Hoang-Ho, in niedriger, gut angebauter Ebene; darin eine alte Juden-Kolonie. 34° 52′ 5″ n. Br. 112° 12′ 0″ östl. L. 2) **-Hoa, Kone-Hoa**, Stadt ebend., Prov. Yun-Nan, an der Grenze von Tonkin; 23° 24′ 30″ n. Br. 102° 0′ 45″ ö. L. 3) **-Tchang-Fou**, St. in Korea, Pv. King-Ki, NW. von Han-Yang. 4) **-Tcheou**, St. ebend., Prov. Kouei-Tcheou; 26° 58′ 40″ n. Br. 104° 23′ 10″ ö. L. 5) **-Tchou-Gachan**, St. in der Mandschurei; 47° 59′ n. Br. 132° 58′ 30″ ö. L. 6) **-Yuan**, St. in China, Prov. Ching-King.

Khair, feste Stadt in Hindostan, Nizam-Staat, Prov. Aureng-Abad, O. bei Darur.

Khalka, 1) Nebenfl. des Buir-Nor in China, auf der Grenze der Prov. He-Loung-Kiang u. des Khalka-Landes. 2) mongol. Volk. N. in China, dessen Gebiet N. an Sibirien grenzt, O. an die Prov. He-Loung-Kiang, S. an die Sharra-Mongolei u. die Pv. Kan-Sou, W. an die Dzungarei. Im O. stehen die Hing'an, u. im W. der Altai; die Sayansk oder Tagnu-Berge bilden zum Theil die Grenze gegen Sibirien. Uebrigens enthält das Land große Steppen u. nur wenige fruchtbare Thäler; im S. breitet sich die Wüste Kobi oder Shamo mit einigen Oasen aus. Bewässert ist das Land im N. vom Orkhon u. Selenga, O. vom Kerlon oder Amur, NW. vom Jenisei, W. vom Dzabkan, der in den See Ike-Aral-Noor fließt. Andere bedeut. Seen sind der Kossovol im N., der Buir-Noor u. Koulon im O.

Khalkhal, Stadt in Persien, Aserbeidjan, SSO. von Ardebil.

Khamus, St. auf der Insel Java.

Khanahudy, St. in Persien, Khorassan, SO. von Schahrud, an der Straße nach Khaff.

Khandak, Fl. in Anatolien, O. von Isnik-Mid, SO. an einem Sumpf.

Khandesh, Prov. im W. von Hindostan, NW. in Dekhan, Prsdsch. Madras; durch die West-Ghats u. andere Berge gebirgig; übrigens ist das Klima angenehm. Die Bew. beschäftigen sich hauptsächlich mit der Viehzucht.

Khanpur, St. im engl. Hindostan, Prov. Delhi, Prsdsch. Bengalen, zwischen dem Ganges u. Cally-Neddy.

Khansa, St. in Hindostan, Neipal, l. am Tamba-Kosi.

Khan-Yanes, Fl. in Syrien, am mittell. Meer, am Saum der Wüste.

Khanzir, Vorgeb. von Syrien, Prsdsch. Alep, im mittelländ. Meer, S. am Skanderon-Golf.

Kharagosch, Fl. im türk. Asien, O. bei Mossul; 250 H., sieben Kirchen.

Khara, 1) **-Bai-Chang**, St. in der Mandschurei; 42° 18′ n. Br. 118° 11′ 30″ östl. L. 2) **-Khach**, Stadt im chines. Turkestan, Khotan; 37° 10′ n. Br. 77° 51′ 30″ ö. L. 3) **-Khoton**, Stadt in China, Prov. Tchi-Li, am Lan-Ho, NO. von Peking; 40° 58′ 48″ n. Br. 115° 27′ 30″ ö. L. 4) **-Khoton**, St. in der Sharra-Mongholei; 41° 15′ 36″ n. Br. 112° 7′ 30″ ö. L. 5) **-Noor, Kia-Hou**, See in Thibet, im N. der Prov. Quei.

Kharamakotan, eine Kurilen-Insel; mit einem erloschenen Vulkan; Füchse u. Seehunde. 49° 0′ 8″ n. Br. 142° 19′ 10″ ö. L.

Kharan, St. in Belutschistan, S. von Sarawan, W. am gleichn. Gebirge.

Khara-Schar, Kara-Scheher, St. im chines. Turkestan, an der Südgrenze der Dzungarei.

el-Khardj, Landsch. im O. von Nedsjed, in Arabien; Getreidebau. 9000 Ew.

Kharek, Kharedj, Insel im pers. Meerb., WNW. von Abuschehr; gutes Wasser.

el-Khargeh, Fl. u. Hauptort der großen Oase in Egypten, an der Karavanenstraße von Darfur nach Sennaar, W. von Girgeh; süßes Wasser, Datteln u. Reis. 2000 Ew.

Kharism, Land in der freien Tartarei; stößt N. an den Aral-See, W. an das kaspische Meer, S. an Persien, O. an die Bukharei; Khiwa ausgenommen, theils Steppe, theils Wüste, wo im S. die Turkomanen ihre Heerden weiden.

Kharkow, 1) Guv. in Rußland, das bis 1780 die slobodsche Ukraine hieß; 1386 QM., 1371400 Einw. Es grenzt an die Guv. N. Kursk, O. Woronetsch, S. an Jekaterinoslaw, SW. an Pultawa; eben u. fruchtbar an Getreide; Vieh- u. Bienenzucht. Eingetheilt ist es in die Kreise Akhtyrka, Bogodukhow, Isium, Kharkow, Kupiansk, Lebedin, Sumy, Walky, Woltschansk, Zmiiew. 2) Hauptst. des gleichn. Guv. ebd., am Zusammenfluß der Kharkowa u. Lopan; Sitz der Ober-Behörden, Universität (1809 gegr.), botan. Garten, Gymnasium, Gerberei, Seifen- u. Lichtfabr., Handel. 15000 Einw. 49° 59′ 27″ n. Br. 33° 56′ 45″ ö. L.

Kharrah, hohe Bergkette in Arabien, im S. von Hedsjas, O. von Mekka, von N. gegen S. gerichtet.

Khaschgar, s. **Kaschgar**.

Khasgunge, St. im engl. Hindostan, Pv. Agra, Prsdsch. Bengalen, l. am Cally-Neddy.

Digitized by Google

Khash-Rud, Nebenfluß des Hilmend r., in Afghanistan.

Khaspur, befest. Hauptst. in Katschar, im chines. Hindostan, WNW. von Munnapura.

Khasskeni, Fl. in der Türkei, Rumelien, S. von Kirk-Kilissia; besuchte Mineralbäder.

Khassui, Nebenfl. des Selengga rechts, in China, Chalkha-Land.

Khatang, Distr. in Hindostan, im O. von Nepal; stößt N. an Thibet.

Khatanga, Fluß im asiat. Rußland, Guv. Jeniseisk; mündet in das nördl. Eismeer; Nebenfl. links Kheta, Moniaga. u. Kataihan r.

Khatangskii, Fl. in Rußland, Guv. Jeniseisk, r. an Khatanga, wo der Kheta mündet.

Khateri, St. in Griechenland, Livadien, N. von Lariſſa. W. am Meerb. von Salonichi; Rothfärberei. 1500 Einw.

Khaulan, Landschaft im O. von Yemen, in Arabien.

Khavar, Fl. in Persien, Irak-Adjemi, S. vom Gedul-Paß, an einem Gebirgs-Paß.

Khazn, St. im türk. Asien, im gleichn. kurdischen Fürstenthum, Paschalik Diabekr, in einem schönen Thal.

Khebis, St. u. Oase in Persien, W. in der großen Salzwüste von Khoraſſan, SW. von Yezd; bedeutende Karavanen-Stat. im Knotenpunkt der Straßen von S. nach N. u. von W. nach O.

Kheibanda, Gebirgskette in Katschar, im chines. Hindostan.

Kheiber-Gebirge, S. parallel dem Kabul-Fluß, von O. gegen W.

Kheir, St. im engl. Hindostan, Prov. Beidsjapur, Prsdsch. Bombay, am Dagbury, SO. von Bombay.

Khejovo, Fl. in Rußland, Guv. Minsk.

Khelat, St. im türk. Asien, Paschalik Wan, N. am Wan-See; an 1000 H.

Khemlaſa, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Prov. Malva, SO. von Tschandeiry.

Khenes, Sandshak u. Fl. in der asiat. Türkei, SO. von Erzerum.

Kheratſaiska, Festung in Rußland, Guv. Irkutsk, an der chines. Grenze, W. von Kiachta; 50° 28′ 53″ n. Br. 101° 23′ 22″ ö. L.

Kheron, Kirong, St. in Thibet, Prov. Thsang, an der Grenze von Neipal, am Tirsul-Ganga u. einem Himalaya-Paß; seit 1816 von den Chineſen besetzt.

Kherſon, 1) Guv. im europ. Rußland: grenzt NW. u. N. an die Guv. Podolien u. Kiew, NO. an Pultawa, O. an Jekaterinoslaw, SO. an Taurien, durch den Dniepr davon geſchieden, S. an das schwarze Meer, SW. an Beſſarabien, durch den Dniestr davon geſchieden. 1099 QM., 788-00 Einw. in einer weiten Ebene; bewässert vom Dniestr, Dniepr, Inguletz, Bug, Ingul, den beiden Kwalnik u. einigen Seen. Vieh- u. Merinoſchaafzucht u. Ackerbau ſind die Hauptbeſchäftigungen u. geben Getreide, Tabak, Hanf, Flachs, Früchte, Melonen. Das Guv. iſt in fünf Kr. getheilt: Alexandria, Jeliſavetgrad, Kherſon, Olivopol, Tiraspol. 2) Hauptſt. des gleichn. Guv. ebd., am ſchwarzen Meer, r. an der Mündg. des Dniepr; 1778 vom Fürſten Potemkin gegründet u. zu einem Handels- u. Militärhafen beſtimmt; Schiffswerfte u. Arſenal für die Handelsmarine (zur Ausrüſtung von 500 Kauffahrern), Tauſchlägerei. Schiffe werden hier ſehr wohlfeil gebaut. Die Stadt hat 3 Korvetten zu 650 Laſt (à = 4800 Pfd.), 40 Briggs zu 6859 Laſt, 129 Tribaken zu 9158 L. Der Handel der St. beſchränkt ſich meiſt auf die Küſtenfahrt nach ruſſ. Häfen, vorzüglich nach Odeſſa, mit Getreide, Mehl, Talg, Bau- u. Brennholz; dennoch fuhren 1839 5, 1840 9 Schiffe nach Frankreich u. Konſtantinopel. Die Ausfuhr betrug 1830: 5,182196, 1839: nur 122209, 1840: 159125 Rubel Pp. 24508 Ew. 46° 37′ 46″ n. Br. 30° 18′ 18″ ö. L.

Kherſones, Leuchtthurm in Rußland, Taurien, an der SWſeite der Krim, N. bei Sebaſtopol; 44° 34′ 25″ n. Br. 31° 0′ 30″ ö. L.

Kheſon, Kheſoun, St. in der Türkei, Sandſhak Marasch, im Gebirge.

Khesternia, St. in Rußland, Guv. Kherſon, am Inguletz; 1200 Ew.

Kheta, Nebenfluß des Khatanga r., in Rußland, Guv. Jeniseisk.

Kheyr-Khad, Stadt in Hindoſtan, Oude, N. von Laknau.

Kheyrauln, St. in Hindoſtan, Gudjerat, NNO. von Ahmed-Abad.

Kheyrhgur, St. in Hindoſtan, Oude, l. am Kali, N. von Kheyr-Abad.

Khi, St. in China, Pv. Tchi-Li, SSW. von Hokian; 37° 38′ 15″ n. Br. 113° 21′ ö. L.

Khian, St. in China, Prov. Chen-Si, rechts am Hoang-Ho.

Khidim, Stadt in Hindoſtan, Neipal, W. von Gurkha.

Khilok, Nebenfl. des Selenga rechts, in Rußland, Guv. Irkutsk; mündet NNO. von Selenghinsk.

Khing, 1) **-Chang**, Prov. SO. in Korea; ſtößt O. an das Meer von Japan. 2) **-Yang**, befeſtigte St. in China, Prov. Kan-Sou; Salzwerke. 36° 41′ 20″ n. Br. 105° 21′ 30″ ö. L. 3) **-Yonan**, St. ebd., Prov. Kouang-Si, zwiſchen ſteilen Bergen; 24° 26′ 24″ n. Br. 106° 3′ 30″ ö. L.

Khioung, 1) **-Chan**, St. im N. der chines. Inſel Hai-Nan. 2) **-Cheou**, St. ebd., auf der Nordküſte; Handel mit Makao, Tonkin, Cochinchina, Siam. 10:000 Einw.

Khislavieze, Fl. in Rußland, Guvern. Mohilew, ONO. von Mſtislavl.

Khi-Tcheou, St. in China, Prov. Hou-Pe; 30° 4′ 48″ n. Br. 112° 58′ 10″ ö. L.

Khiun-Tſeu-Pao, St. in China, Pv. Tche-Kiang, SSW. von Hang-Tcheou; bedeut. Handel mit Fou-Kian. 29° 2′ 33″ n. Br. 116° 48′ 42″ ö. L.

Khiwa, Landſchaft u. Khanat in der gleichn. großen u. fruchtb. Oase, am unteren Lauf des Amu oder Djihun, rings von Steppen u. Wüſten umgeben. Die Fruchtbarkeit des Landes wird durch Kunſtkanäle erhalten u. erhöht. Im Karavanenhandel werden Getreide, Baumwolle u. a. Produkte ausgeführt. Usbeken ſind das herrſchende Volk, aber Tadſhiks der Handelsſtand, die in Verbindung mit allen Handelſtädten in Hindoſtan ſtehen. 2) Hauptſt. des gleichn. Reichs; Reſidenz des Khanats, l. am Amu, an einem Kanal; bedeut. Handel, früher auch mit Rußland, gr. Sklavenmarkt. 10,000 Ew.

Khizan, Fl. in der asiat. Türkei, WSW. von Wan.

Khmielnik, kl. St. in Rußland, Podolien, NW. von Lityn, am Bug.

Khodagunge, St. im engl. Hindoſtan, Pv. Agra, Prsdsch. Bengalen, l. am Caly-Reddy.

Khodavendkiar, Sandſhak in der asiat. Türkei, Anatolien; grenzt N. an das Marmara-Meer, das hier die Mudania-Bucht bildet; NO. an das Sandſh. Kodsjah-Eili, O. an das Sdſhk. Sultan-Euni, S. an die Sdſhks. Kermeian u. Sarukhan; W. an die Sdſhks. Karaſſi und Biga. Es iſt beinahe ringsum von hohen Geb. eingeſchloſſen.

Khodjaghar, Fl. in Aſien, Khunduz, r. am Amu, wo links der Badakſchan einfließt.

Khodjah, 1) **-Amran**, Gebirge in Afghaniſtan, SO. von Kandahar, ſteht von SW. gegen NO. 2) **-Eili**, Sandſhak in der asiat. Türkei, Anatolien; ſtößt N. an das ſchwarze Meer, W. an das Meer von Marmara, S. an die Sandſh. Sultan-Eugni u. Khodavendkiar, O. an das Sandſh. Boli; gebirgig, u.

bewäſſert durch die Flüſſe Sakaria, Akſou, Riva, die in das ſchwarze Meer fließen, u. Hyla, der in das Marmara-Meer mündet. Die bedeut. Seen ſind der Isnik u. Sabandjah. 3) **Hiſſar**, kl. Stadt ebend., Sandſch. Kiankary. 4) Fl. ebd., Paſchalik Diarbekir; ſonſt bedeutend. 5) Fl. ebd., O. bei Sivas.

Khodjend, St. in der freien Tartarei, W. von Kokan, l. am Sir-Sihon; Seidenzucht, Baumwollweberei, Handel.

Khodorkow, Fl. in Rußland, Guv. Kiew, l. am Irpen; 3300 Ew.

Khoi, 1) St. in Perſien, Prov. Aſerbeidſan, O. von Wan u. Katur u. NW. von Tabris; Woll- und Baumwollweberei, Säbelklingen, bedeutender Handel. 25000 Ew. 2) **Sandjak**, Kurden-St. in der aſiat. Türkei, NW. von Schehrezur.

Khokan, Reich oder Khanat in der freien Tartarei; umfaßt die Landſch. Fergana, Khodjend u. a.; grenzt O. an die Bukharei, die Wüſte Kizil-Kum, N. an die Khirgiſen-Steppen, O. u. S. an die chineſ. Tartarei; gebirgig durch den Ala-Tagh, Muz-Tagh, Ak-Tagh oder Aſferah-Tagh u. a., u. durchfloſſen vom Sir-Sihon mit deſſen oberen Zuflüſſen Karagol und Narin r., Kamuksu links. Die Bewohner ſind Usbeken, Khirgiſen, Tadſchik, 3,000000. 2) Hauptſt. des gleichn. Khanats, l. am Sir-Sihon, O. von Khodjend; bedeut. Handel. 30,000 Ew.

Khokhi, mit ewigen Schnee bedeckter Berg im Kaukaſus, SW. vom Berge Kazbek, NNW. von Tabris.

Kholm, St. in Rußland, Guv. Pskow, am ſchiffbaren Lovat; 2000 Einw. 57° 8′ 47″ n. Br. 28° 50′ 12″ ö. L.

Kholmiez, Fl. in Rußland, Guv. Minsk, r. am Dnepr.

Kholmogory, Kreisſt. in Rußland, Guv. Archangelsk, auf einer Inſel der Dwina; Handel, Fiſcherei. 500 Einw.

Kholopienieze, Fl. in Rußland, Guv. Minsk, l. am Nacza.

Khomsk, Fl. im europ. Rußland, Guv. Grodno, DND. bei Kobryn.

Khoni, Fl. in Imerethi. WNW. bei Koutais.

Khonſar, St. in Perſien, Irak-Adjemi, NW. von Iſpahan; 2500 Familien.

Khoper. Nebenfl. des Don l., in Rußland; entſpr. SW. von Penſa, u. mündet im donſchen Koſaken-Land NW. bei Khoperskaia.

Khoperskaia, Fl. in Rußland, donſche Koſaken, l. am Don.

Khopniki, Fl. in Rußland, Guv. Minsk, OSO. von Mozyr.

Khoraſſan, die nördlichſte Prov. in Afghaniſtan; grenzt N. an die Prov. Aſtrabad u. Turkmanien, O. an Afghaniſtan (Prov. Herat u. Sedjeſtan, oder das afghaniſtan. Khoraſſan, S. an (die Wüſte von) Kerman u. Farſiſtan, W. an Irak-Adjemi u. Maſenderan, u. liegt auf dem großen Hochplateau Aſiens; iſt gegen N. gebirgig u. bildet hier einen Bergrand (Attock- oder Damin-e-Koh), worin O. das Thal von Meſched, das oſtwärts der Tedjend durchfließt, der ſich in der Turkomanen-Wüſte verliert, u. weſtwärts der Attrek, der dann das Thal verläßt, u. am Bergrande hin in das kaſpiſche Meer fließt. Im S. liegt die gr. Salzwüſte, welche weſtlich durch die Landſchaften Yezd u. Nain von der Kerman-Wüſte geſchieden wird, aber öſtlich damit zuſammenhängt, u. nur durch die kleine Oaſe Khebis unterbrochen iſt. Das Klima iſt in den Ebenen mild, in dem gebirgigen N. ſtrenger, u. während hier im W. Schnee fällt, regnet es dort; der Sommer iſt heiß u. trocken. Das Land iſt ohngeachtet der natürlichen Trockenheit durch künſtl. Bewäſſerung fruchtbar, u. gewährt Getreide, Reis, Gemüſe, viel Obſt u. a. Früchte, Tabak, Baumwolle, Seide, Hanf, viel medizin. Pflanzen. Man ſammelt viel Manna; Holz mangelt. Die großen Weiden begünſtigen die nomadiſche Vieh-, Pferde-, Kameel- u. Ziegenzucht. Die Induſtrie ſchafft Seidenzeuge, Teppiche, Leinwand, vorzügliche Waffen, beſonders Säbel. 1,900000 Einw.

Khore-Abdillah, tiefe Bucht, NW. im perſiſchen Meerb., W. von der Mdg. des Shat-el-Arab.

Khor-Katſchi, Mongholen-Volk W. von China, N. von Thibet.

Khoroſchtſcha, Fl. in Rußland, W. bei Bialiſtock, l. am Narew; 590 Ew.

Khorol, St. in Rußland, Guv. Pultawa, SO. bei Lubny, r. am gleichn. Fluß.

Khoros, Fl. in der aſiat. Türkei, Paſchalik Alep, S. bei Aintab.

Khorrem-Abad, St. in Perſien, Khuſiſtan, Hauptort in Luriſtan, l. am Rumis-Kan, S. von Hamadan.

Khosrou-Paſcha-Khani, Fl. in Anatolien, Sandſch. Kara-Hiſſar, NO. von Afium-Kara-Hiſſar; Teppichweberei.

Khotan, 1) Landſchaft im chineſ. Turkeſtan, SO. von Yarkend, u. ſtößt S. an das Kara Korum-Geb. 2) **Iltſchi**, Hauptſt. ebd.; Seiden- u. Leineweberei. 37° n. Br. 78° 16′ 30″ ö. L.

Khotimſk, Fl. in Rußland, Guv. Mohilew, r. am Beſed.

Khotomlia, Fl. in Rußland, O. bei Kharkow.

Khottok, Volk O. in Afghaniſtan, l. am Sind, in den Thälern der Salzberge.

Khou-Ei-Tcheou, St. in China, Provinz Sſe-Tchhouan, l. am Yang-Tſeu-Kiang; 31° 9′ 36″ n. Br. 107° 14′ ö. L.

Khoukhou-Noor, weſtl. Land in China, NO. von Thibet; darin der große gleichn. See.

Khullum, St. in Khunduz, l. am gleichn. Fluß, der nordwärts in den Amu-Deria fließt, O. von Balkh.

Khunduz, Land u. Khanat der Usbeken; grenzt NO. an Badakſchan, NW. an Balkh, S. an Afghaniſtan. Gebirgig, aber gut bewäſſert durch ſüdl. Zuflüſſe des Amu-Deria, Badakſchan oder Koſchak, Ak-Suran mit Bunghi und Gori, u. Khullum. Die gleichn. Hauptſtadt u. Sitz des Häuptlings liegt am Zuſammenfl. des Ghori u. Bunghi, O. von Balkh u. WNW. von Badakſchan.

Khuſiſtan, Prov. in Perſien, die das eigentl. Khuſiſtan und Luriſtan umfaßt, u. S. an den perſiſchen Meerb., O. an Farſiſtan, NO. u. N. an Irak-Adjemi, O. an die aſiat. Türkei grenzt; im O. NO. gebirgig, gegen W. aber Tiefland, das ſich zum Tigris u. Schat-el-Arab abſenkt. Von dem Geb. her ſtrömen SW. der Tab in den perſiſchen Meerb., der Djeraht in den Karun, der noch den Diſful aufnimmt u. in den perſ. Meerb. mündet, der Rumis-Kum oder Karaſu in den Schat-el-Arab. Das Klima iſt ſehr warm u. nicht geſund. Datteln u. Fiſche ſind Hauptnahrung, u. in den niedrigen Gegenden wird Reis gebaut. Die 900,000 Bew. ſind theils Tadſchicks oder Perſer, Kurden, Luren u. Araber.

Khodzar, St. in Belutchiſtan, Prov. Djhalawan, SO. von Kelat, an der großen Straße von Kandahar ſüdweſtl. über Kelat, Khodzar nach Belat u. zur Küſte des Meeres von Oman. 500 H.

Khurdahgur, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bengalen, Oryzah. SW. bei Kelek.

Khurtut, St. in Afghaniſtan, Kandahar, NO. von Kandahar, an einem Knotenpunkt, von dem aus nach N. eine Straße über Deh-Zungi nach Balkh führt, zum Theil in dem Flußthal des Adirſiah oder Dſchas.

Khuttowlee, St. im engl. Hindoſtan, Prov. Aurenga-Abad, Prſdſch. u. NO. von Bombay.

Khutur, St. im engl. Hindoſtan, Gurval, Prſdſch. Bengalen, NNW. bei Sirynagur.

Khvalynsk, Kreisst. in Rußland, Guv. Saratow, r. von der Wolga; Getreidehandel nach Astrakhan. 2500 Ew.

Khvaston, Fl. in Rußland, Guvern. u. SW. von Kiew.

Khyrietpur, St. im engl. Hindostan, Prov. Delhi, Prsdsch. Bengalen.

Khyrpur, befest. Fl. in Hindostan, Sind, l. am gleichn. Fluß; bedeut. Baumwollweberei.

Khy-Seak, St. an der Südk. von China, Prov. Kouang-Toung, O. von Ty-Sammy.

Khythul, große u. befest. St. in Hindostan, Seiks-Staaten, NW. von Delhi.

Ki, 1) St. in China, Prov. Hou-Pe, l. am Yang-Tseu-Kiang; 30° 4′ 48″ n. Br. 112° 57′ 10″ ö. L. 2) St. ebend., Prov. Tchi-Li, O. von Pe-King. 3) **Ki-'An**, St. ebd., Prov. Kiang-Si, l. am Kan-Kiang; Seidenspinnerei, Nankinweberei. 27° 54″ n. Br. 112° 34′ 25″ ö. L. 4) **Ki-Choui**, St. ebd., Pv. Kiang-Si, r. am Kan-Kiang. 5) **Ki-Lian-Khcou**, St. ebd., Prov. Pe-Tchi-Li: 40° 12′ n. Br. 117° 2′ ö. L. 6) **Ki-Loung-Tchai**, chines. Insel, N. bei der Insel Formosa; 25° 16′ 48″ n. Br. 119° 17′ ö. L. 7) **Ki-Men**, St. ebd, Prov. An-Hoei, SSO. von Tchi-Tcheou.

Kia, 1) St. in China, Prov. Ho-Nan, SW. von Khai-Foung. 2) **-Chan**, St. in Korea, Prov. Ping-'An. 3) **-Hing**, große St. in China, Prov. Tche-Kiang, NO. von Hang-Tcheou; beträchtl. Seidenweberei u. Handel. 30° 52′ 48″ n. Br. 118° 12′ 41″ ö. L. 4) **-Ho** St. ebd., Prov. Hou-Nan, SSO. von Young-Theou, l. am Heng-Kiang. 5) **-Ju-Kou-Kug**, Festung ebd., Prov. Kan-Sou, an der Grenze der Mongholei, am Westende der großen Mauer; 39° 48′ 20″ n. Br. 96° 30′ 45″ ö. L. 6) **-Kiang**, St. ebd., Prov. Kiang-Si, SSW. von Nan-Tschang, l. am Kan-Kiang. 7) **-Ling-Kiang**, bedeut. Nebenfluß des Yang-Tseu-Kiang l., ebd.; strömt von dem Gebirge Pe-Ling herab. 8) **-Y**, St. im W. der chines. Insel Formosa, r. an der Mdg. des Nieou-Tchaochy in das Meer.

Kiachta, Kiaktha, St. in Rußland, Guv. Irkutsk, am gleichn. Fluß, an der Grenze von China, auf neutralem Gebiet u. von Zollinien umgeben; einziger Handelsplatz im Verkehr mit China; darin seit 1838 eine Lehranstalt für die chines. Sprache; Kaufhof; außer den Behörden, Kaufleuten u. deren Gehülfen darf in K., ohne besonderen Grund, Niemand wohnen; deshalb beschäftigen sich die Bew. des benachbarten Troizkosawsk mit dem Waarentransport u. Kleinhandel u. die zu Uß-Kiachta mit dem Waarentransport, der Gastwirthschaft u. der Beherbergung der Fuhrleute. Die Ausfuhr Rußlands nach China über Kiachta betrug 1831: 23,715,503, 1841: 26,381,586 Rubel Assig., u. die Einfuhr von chines. Thee 1829: 134,065, 1839: 206,695, 1841: 242,982 Pud, dessen Werth den der Ausfuhr deckt. Der Handel ist Tauschhandel.

Kiai, 1) St. in China, Prov. Chan-Si. 2) St. ebend., Prov. Kan-Sou; Handel. 38° 19′ 12″ n. Br. 102° 44′ 57″ ö. L. 3) **-Hieou**, St. ebend., Prov. Chan-Si, SSO. von Fen-Tcheou. 4) **-Kiang**, St. ebd., Prov. Sse-Tchouan, O. von Tchoung-Khing. 5) **-Tcheou**, s. **Kiai** 2).

Kiaintonn, St. in Birman, ONO. von Dummerapur.

Kian, 1) **-Kou-Chan**, Berg in China, NW. in der Prov. Hou-Pe. 2) **-Ning-Fou**, kl. St. ebd., Prov. Fou-Kian, l. am Min-Ho, N. von Yan-Phing; Handel. 27° 3′ 36″ n. Br. 116° 6′ 55″ ö. L. 3) **-Ning-Hian**, St. ebend., W. von Yan-Phing; 26° 48′ 30″ n. Br. 114° 35′ 10″ ö. L. 4) **-Tchhang**, St. ebd., Prov. Kiang-Si, SO. von Nan-Tchhang, am Kian; vorzügl. Reis. 27° 33′ 36″ n. Br. 114° 19′ 48″ ö. L. 5) **-Tchhing**, St. auf der chines. Insel Groß Linou-Khieou. 6) **-Yang**, Stadt in China, Prov. Fou-Kian, NW. von Kian-Ning; 27° 22′ 44″ n. Br. 115° 51′ 30″ ö. L.

Kiang, 1) St. in China, Prov. Chan-Si, S. von Thai-Youan; 35° 37′ 32″ n. Br. 108° 52′ 30″ ö. L. 2) **-'An**, St. ebend., Prov. Sse-Tchouan, r. am Yang-Tseu-Kiang. 3) **-Chan-Hian**, St. ebd., Prov. Tche-Kiang, SW. bei Khiu-Tcheou; 28° 47′ 10″ n. Br. 116° 29′ 33″ ö. L. 4) **-Hoa**, St. ebend., Prov. Hou-Nan S. von Young-Tcheou. 5) **-Kian**, St. ebd., Prov. Sse-Tchouan, SW. von Tchoung-Khing, r. am Yang-Tseu-Kiang. 6) **-Pou**, St. ebd., Prov. Kiang-Sou, l. am Yang-Tseu-Kiang. 7) **-Si**, Pv. SO. in China; grenzt N. an die Pv. Hou-Pe u. 'An-Hoei, NO. an die Prov. Tche-Kiang, O. an die Prov. Fou-Kian, S. an die Prov. Kouang-Toung, u. W. an die Provinz Hou-Nan. Produkte sind: Getreide, Thee, Baumwolle, Früchte u. vorzügl. Porzellan. 6,000,000 Ew. 8) **-Sou**, Prov. ebd., O. in China; grenzt N. an die Prov. Chon-Toung, W. an 'An-Hoei, S. an Tche-Kiang, O. an das Ost-Meer. Produkte sind: viel Seide, Baumwolle, Getreide, Hülsenfrüchte, Früchte ꝛc.; Seidenweberei, Nankin, Baumwoll- u. Seiden-Papier; lebhafter Handel. 9) **-Tcheou**, Stadt ebd., Prov. Chan-Si, S. Phing-Yang; 35° 30′ n. Br. 110° 29′ 30″ ö. L. 10) **-Tchhouan**, St. in Korea, Provinz Hoang-Hai, NNW. von Han-Yang. 11) **-Tchouen**, St. in China, Prov. Yun-Nan, SW. bei Tchhing-Kiang. 12) **-You**, St. ebend., Prov. Sse-Tchouan, SSO. von Loung-'An. 13) **-Yuan**, Prov., O. in Korea; stößt O. an das japan. Meer; gleichn. Hauptst., r. am Hi-Ho.

Kiankary, 1) Sandschak in der asiat. Türkei; NO. in Anatolien; im Innern durch Kusch-Dagh u. N. durch den Elkas-Dagh gebirgig. 2) Hauptst. ebd., NO. von Angora, am Fuß des Kusch-Dagh.

Kiao, 1) **-Ho**, St. in China, Prov. Tchi-Li, SSO. von Ho-Kian, l. am Tham-Ho. 2) **-Ke**, St. auf der Westk. von Korea, Prov. Hoang-Hai, am gelben Meer, W. von Han-Yang. 3) **-Tcheou**, St. in China, Prov. Chan-Toung, in einer Bucht des gelben Meeres; Hafen. 36° 14′ 20″ n. Br. 118° 3′ ö. L.

Kiarkiar, St. im türk. Asien, Pasch. Wan, W. am Wan-See.

Kiat, St. in Khiwa, NW. von Khiwa.

Kiatli-Bassi, Cap der asiat.-türk. Küste am schwarzen Meer, NW. von Thermeh; 41° 21′ 20″ n. Br. 34° 31′ 25″ ö. L.

Kiauten, Vorwerk mit Eisenhütten, Kupferhammer, Papiermühle in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Goldap; 220 Ew.

Kiawa, Insel an der Küste von North-Carolina, Grfsch. Charleston.

Kibris, s. **Cypern**.

Kichlingen, Pfarrdf. in Baiern, bei Höchstädt; 461 Ew.

Kickapoos, Indier-Volk in Missouri; etwa 400 Krieger stark.

Kickinerri, Stadt in Ober-Guinea, Goldküste, Ashanti-Reich, Assin; 12,000 Ew.

Kicklingsbergen, Df. in Baden, Ober-Rhein-Kr., A. Braisach; 1025 Ew.

Kidderminster, St. in England, Grfsch. Worcester, WSW. bei Birmingham, am Stour und Stafford-Worcester-Kanal, der in Saverne führt; Teppich- u. Wollzeugweberei, Handel. 14,500 Ew. Geburtsort des Theologen Richard Baxter.

Kidikidi, Df. u. Missionsniederlassung in Neu-Seeland; 35° 14′ 2″ s. Br. 171° 35′ 25″ ö. L.

Kidnappers, Cap der Ostk. der Neu-Seeland-Insel Eaheino-Mauwe, S. der Hawke-Bai; 39° 41′ s. Br. 174° 45′ ö. L.

Kidonia, Fl. im türk. Asien, Sandsch. Karassi, am Golf von Adramitti, NNW. von Smyrna.

Digitized by Google

Kidou, Prov. in den holländ. Besitz. auf Java; mit einigen Vulkanen; Reis u. Mais.

Kidros, 1) Fl. in Griechenland, Livadien, W. am Golf von Salonichi. 2) **Ghydros**, Df. u. Hafen in der asiat. Türkei, Anatolien, am schwarz. Meer, SW. vom Cap Kerempeh; 41° 56′ 9″ n. Br. 30° 39′ 4″ ö. L.

Kidwelly, St. u. Hafen in England, Wales, S. bei Caermarthen, an der Mdg. des Gwendrath in die Caermarthen-Bucht: Zinn- u. Eisenhandel. 1850 Ew. 51° 44′ 15″ n. Br. 6° 37′ 46″ w. Br.

Kie, Stadt in China, Provinz Chan-Si, W. von Phing-Yang; 36° 6′ n. Br. 108° 13′ 30″ ö. L.

Kiebel, Kemblowa, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bomst, bei Wollstein; Ackerbau, Vieh- u. Schweinezucht. 800 Ew.

Kiebingen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwldkr., OA. Rottenburg, im Neckar-Thal. 669 Ew.

Kiebitzreihe, Distr. in Holstein, Crempermarsch, A. Steinburg, SO. bei Crempe; 297 Ew.

el-Kieff, Keff, St. in Tunis; Citadelle.

Kiefer, Kifer, Df. in Baiern, Ldgr. Rosenheim, bei Fischbach; mit einem kaiserl. östreich. (seit 1776 durch Vertrag zu Tyrol gehör.) Eisenschmelz- u. Eisenhammerwerk; die Erze werden von Buchen und Schwaz herbeigeführt. 100 Ew.

Kieferstädtel, Miasteczka-Tofuiszowica, Fl. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Tost; Schloß, Eisenwaaren, Blechlöffelfabrik, Töpferei, Weberei, Garnhandel. 625 Ew.

Kieffe, oder nach dem SO. daran lieg. Ort **Bakkegan** genannter Salzsee in Persien, Prov. Farsi, an der Grenze von Kerman.

Kiel, thom Kyle, St. in Holstein, in einem Busen der Ostsee, mit großem, sicherem Hafen; Schiff- u. Frachtfahrt, Schiffbau, beträchtl. Speditions- und Transito-Handel; Zuckersiederei, Eisengießerei, Dampf-Oelmühlen, Gerbereien, Essigbrauereien, Tabackfabr., Wollmanufaktur, Maschinenbauerei ꝛc.; Stadtschule, Universität (1665, 5. Oktbr. eingeweiht), mit Bibliothek, naturhistor Museum, anatom. Theater, chemisch. Laboratorium, botan. Garten, Hebammen-Lehranstalt, Sternwarte; Oberappellationsgericht (seit 1834, 1. Oktb.); Seebad; Schloß u. Residenz des Herzogs von Holstein-Glücksburg; Messe oder Umschlag (6. Jan. bis 2. Febr.). Die St. besaß 1841: 49 gemessene Schiffe von 1677¼ Com.-Last, u. 18 ungemessene Sch.; 1842: 56 gemess. Sch. von 1678½ Cl., u. 20 ungem Sch. Friede 1814. 1681: 7000, 1840: 12,844 Ew. 54° 19′ 23″ n. Br. 7° 48′ 00″ ö. L.

Kielce, St. im russ. Polen, Krakau; Bischofsitz, Kupferbergwerk, Getreide- und Eisenwaarenhandel. 2400 Ew.

Kielczewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kreis Kosten; 730 Ew.

Kieldrecht, Df. in Belgien, Prov. Ost-Flandern, NNW. bei Beveren; 2300 Ew.

Kielkowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kreis Bomst, bei Wollstein; 225 Ew.

Kielm, Fl. im russ. Polen, Guv. Wilna, NNW. bei Rossiena.

Kielpin, Dorf in Preußen, Rgbz. Posen, Kreis Bomst, bei Wollstein. 290 Ew

Kieltsch, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Gr. Strehlitz; 456 Ew.

Kielvig, s. **Kjelvig**.

Kien, 1) St. in China, Prov. Sse-Tschouan; 30° 25′ n. Br. 102° 16′ 30″ ö. L. 2) **-Lang**, St. in Klein-Thibet. 3) **-Lün**, s. **Kuen-Lun**. 4) **-Ouei**, St. in China, Prov. Sse-Tchouan, r. am Yang-Kiang. 5) **-Ping**, St. ebd., Prov. An-Hoei, (Ngan-Hoei), S. von Nan-King. 6) **-Si**, St. ebd., Prov. Kouei-Tcheou, NW. von Kouei-Yang. 7) St. ebend., Provinz Sse-Tchouan, S. von Khouei-Tcheou. 8) **-Tchouen**, St. ebd., Prov. Yun-Nan, WNW. von Ko-King, an einem See. 9) **-Te**, St. ebd., Prov. An-Hoei, S. von Ngan-Khing. 10) **-Tsiao-To**, Festung ebd., Prov. Tche-Kiang, NO. von Tai-Tcheou, am chines. Meer.

Kienberg, Df. an der NOgrenze des schweizer K. Solothurn, Bez. Gösgen; 525 Ew.

Kienitz, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Küstrin; 940 Ew.

Kiensheim, Fl. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, NNW. bei Colmar; 1340 Ew.

Kieou, 1) St. in China, Prov. Chan-Toung. 2) **-Kiang**, St. ebd., Prov. Kiang-Si, r. am Yang-Tseu-Kiang, oberhalb dessen Einfluß in den See Pho-Yang; Hafen, Handel. 3) **-Lan-Tcheou**, St. ebd, Prov. Yun-Nan, W. von Ko-King; 26° 32′ n. Br. 97° 28′ 50″ ö. L. 4) **-Li-Po**, St. ebdend., Prov. Kouang-Si, W. von Kouei-Lin. 5) **-Phei-Tcheou**, St. ebd., Prov. Kiang-Sou; 34° 8′ 55″ n. Br. 115° 47′ 4″ ö. L.

Kiernozia, St. im russ. Polen, Masovien, SO. Gostynin; 451 Ew.

Kierspe, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Altena; Posterped., Eisenhammer; 295 Ew.

Kierteminde, St. auf der Ostk. der dänisch. Insel Fühnen, am großen Belt, in einer Bucht: Hafen, Getreidehandel, Fischerei, Schifffahrt. 1585 Ew. 55° 29′ 40″ n. Br. 8° 19′ 42″ ö. L.

Kiesch, St. in Böhmen, Kr. Elnbogen, l. an der Strzela; 166 H.

Kiesselbach, Df. in Sachsen-Weimar, SO. von Berka, an der Werra; 763 Ew.

Kieslingswalde, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Habelschwerdt, 798 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz, 515 Ew. Geburtsort des durch seine großen Brennspiegel berühmten Tschirnhausen.

Kietz, sechs Dfr. in Preußen; Rgbz. Frankfurt, bei Driesen, 288 Ew.; bei Küstrin, 500 Ew.; Kreis Lübben, bei Beeskow, 245 Ew.; Rgbz. Potsdam, bei Rathenow, 220 Ew.; **Alt-K.**, ebd., Kr. Ober-Barnim, bei Freienwalde, 235 Ew.; **Lanzerwische-K.**, ebd., Kr. West-Priegnitz, bei Lenzen, 355 Ew.

Kietzig, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Saazig, bei Stargard; 275 Ew.

Kiew, Guv. im europ. Rußland, zwischen den Guv. N. Minsk, NO. Tschernigow u. Pultawa, wo der Dniepr die Grenze bildet, SO. Kherson, SW. Podolien, W. Wolhynien; 798 QM. 1,350,000 Ew. Die Flüsse strömen theils O. oder NO. in den Dniepr, z. B. der Pripet u. Usch, Teterow, Irpan, Ros, Tiasmin; theils SW. in den Bug, z. B. der Wys, Hoeiloy-Tikicz, Horskoy-Tikicz u. a. Hauptbeschäftigung sind der Ackerbau u. die Viehzucht; die Produkte: Getreide, Hanf, Flachs, Taback, Holz, die Industrie ist unbedeutend u. schafft nur etwas Tuch, Leder, Eisen- u. Glaswaaren; beträchtl. Branntweinbrennerei. Für die Bildung sorgen 1 Universität, 20 Schulen. Das Guv. ist in 13 Kr. Boguslaw, Kiew, Lipowiec, Machnowka, Pyatithory, Rodomysl, Skwira, Taraszcza, Tscherkassi, Tschygrin, Uman, Wasilkow, Swenigorodka. 2) Hauptst. ebd., r. am Dniepr; besteht aus drei besonderen St., Alt-Kiew oder Altstadt, Podol oder Unterstadt, Petschersk oder die Festung, die besonders befestigt sind; Sitz der Guv.-Behörden, des Erzbischofs in Petschersk); theolog. Akademie (in Podol) mit Bibliothek (1631 gegr.), Kathedrale, Gymnasium, Waisen-, Findelhaus; das älteste Kloster in Rußland (9. Jahrh.) mit großen Grabgewölben, merkwürdig wegen der vielen Heiligen darin, u. mit Bibliothek; Universität (1833 gegr.); großer Markt (von 10. bis 30. Jan.). 26,870 Ew. 50° 26′ 53″ n. Br. 28° 13′ 21″ ö. L.

Kigalga, eine Aleuten-Insel; Füchse. 50 Ew.

Kiken, St. in An-Nam, Tonkin, an der Nordk. des Tonkin-Golfs, auf einer Insel in der Mdg. des Tche-Kai.

Digitized by Google

Kiliay, chines. Inselgruppe, SW. von Japan u. NO. von den Lieou-Khieou.

Kikinda, (Nagy-, Groß-), Fl. in Ungarn, torontaler Gespsch., SO. von Kanisa.

Kiking, St. auf der Insel Sumatra, Battas-Land, am Sekiri; Handel mit Benzoe u. vorzüglich Kampfer.

Kikol, St. im ruff. Polen, Guv. Plock; 380 Ew. 52° 55′ 12″ n. Br. 16° 50′ ö. L.

Kikos, St. auf der japan. Insel Nifon, WSW. von Yedo.

Kikuts, St. auf der japan. Insel Kiu-Siu, W. von Nagasaki.

Kila, Kirchsp. u. Gesundbrunnen Säter in Schweden, Län Westeräs.

Kilan, 1) Sandsh. im türk. Paschalik Bagdad. 2) s. **Amboina**.

Kilbagie, St. in Schottland, Grfsch. Clackmannan, l. am Forth, WNW. an Edinburg; Hafen.

Kilbarchan, Kirchdf. in Schottland, Grfsch. Renfrew, WSW. bei Renfrew; Leinen- u. Baumwollweberei, Steinkohlenminen; 4500 Ew.

Kilberry, Kirchsp. in Schottland, Grfsch. Argyle, NNW. von Campbeltown; 1290 Ew.

Kilbirnie, Kirchsp. in Schottland, Grafsch. Ayr, NNW. bei Irwine; Steinkohlenminen. 1450 Ew.

Kilbrannan, Kanal an der Westk. von Schottland, scheidet die Halbinsel u. die Insel Arran.

Kilbride, 1) Kirchsp. in Schottland, Grfsch. Bute, auf der Insel Arran; 2580 Ew. 2) **East-**, Df. u. Kirchsp. ebend., Grafsch. Lanark, W. bei Hamilton; 3800 Ew. 3) **West-**, Kirchsp. ebd., Grfsch. Ayr, am Clyde-Golf, NW. bei Irwine; 1400 Ew.

Kilcalmonell, Kirchsp. in Schottland, Grfsch. Argyle, auf der Halbinsel Argyle; Heringfischerei. 2525 E.

Kilchberg, 1) Kirchdf. im schweizer Kant. Bern, Bez. Burgdorf, an der Emmen; 1489 E. 2) Kirchdorf ebd., K. Zürich, Bez. Horgen, unweit dem Züricher-See, 1579 F. hoch; 958 Einw. 3) Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Tübingen; 348 E.

Kilchoman, Kirch p. W. auf der schottischen Insel Islay, Grfsch. Argyle; 4000 Ew.

Kilcok, Df. mit Markt in Irland, Pv. Leinster, Grfsch. Kildare, WNW. bei Dublin.

Kilconnel, Df. mit Markt in Irland, Pv. Connaught, Grfsch. Galway.

Kilconquhar, Kirchsp. in Schottland, Grfsch. Fife, N. am Forth Golf, S. bei St.-Andrews; 2500 Ew.

Kilcool, Df. mit Markt in Irland, Pv. Munster, Grfsch. Tipperary.

Kilgorkey, Df. mit Markt in Irland, Pv. Connaught, Grfsch. Roscommon.

Kilcullen, Df. mit Markt in Irland, Pv. Leinster, Grafsch. Kildare.

Kilcullenbridge, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Kildare, SSW. bei Naas, am Liffy.

St. Kilda, die westlichste Hebriden-Insel; fast ringsum wegen der steilen Felsen auf der Küste, außer S. in einer sicheren Bucht, unzugänglich; reich an Rindvieh, Pferden, Gerste, Kartoffeln, viel Seevögel; 120 Ew. 57° 49′ n. Br. 10° 52′ 36″ w. L.

Kildalkey, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Meath, NW. bei Trim.

Kildalton, Kirchspiel im SO. der schott. Insel Islay; 4000 Ew.

Kildare, 1) Grafsch. in Irland, in der Provinz Leinster; grenzt an die Grfsch., N. Meath, O. Dublin Wicklow, S. Carlow, W. Kings- u. Queens-County; ist eben u. sumpfig, bewässert durch den Boyne, Liffy, Barrow, durch den Grand-Canal und Royal-Canal; reich an Getreide. 27 QM., 108424 Ew. Hauptort: **Naas**. 2) St. in der gleichn. Grafsch. ebend., auf einer Höhe an der schönen Ebene Curragh-Kildare, wo die Pferde-Wettrennen gehalten werden; sehr herabgekommen. 1520 Ew.

Kildrummy, Fl. in Schottland, Grfsch. Aberdeen; 500 Einw.

Kilfinan, 1) Kirchsp. in Schottland, Grfsch. Argyle, O. am Fine-See; 1856 Ew. 2) Df. mit Markt in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Limerick.

Kilgerran, Fl. in England, Wales, Grfsch. Pembroke, l. am Teife; 900 Ew.

Kilgobenet, Df. mit Markt in Irland, Provinz Munster, Grfsch. Waterford.

Kili, 1) Cap der Ostküste der griech. Insel Negroponte. 2) kleine St. in der Türkei, Anatolien, am schwarzen Meer; 41° 14′ 20″ n. Br. 27° 16′ 32″ ö. L. 3) Inselgruppe im Mulgrave-Archipel, von Korallenriffen umgeben.

Kilia, St. in Rußland, Bessarabien, ONO. von Ismail, links am Hauptarm der Donau; Handel, Fischerei. 6000 Einw. 45° 26′ 3″ n. Br. 26° 55′ 34″ östl. L.

Kilianshof, Df. in Baiern, bei Bischofsheim, in einem Walde. Auf dem nahen gleichn. Hügel unter dem Kreuzberge soll der heilige Kilian zuerst das Christenthum verkündet haben. 77 Ew.

Kilid-Bahr, das Dardanellen-Schloß in Europa, gegenüber dem Fort Hissar-Sultani, SSW. von Gallipoli.

Kilidonia, Cap der Südk. von Anatolien, Südl. Meis, SW. vom Golf Satalieh; 36° 19′ 30″ n. Br. 28° 4′ 55″ ö. L.

Kilikiew, Fl. in Rußland, Guvern. Wolhynien; 1060 Einw.

Kilimoli, Cap der Küste von Anatolien, am schwarzen Meer, NO. von Erkeli, von gefährl. Riffs umgeben; 41° 32′ 27″ n. Br. 29° 33′ 16″ ö. L.

Kilios, Fort in Rumelien, Sandshak Viza, am schwarzen Meer, NNO. von Konstantinopel; 41° 15′ 30″ n. Br. 26° 42′ 35″ ö. L.

Kilissli, Fl. in Rumelien, O. bei Salonichi.

Kilkenny, 1) Grafsch. in Irland, SW. in der Prov. Leinster; begrenzt von den Grfsch., N. Queens-County, O. Carlow u. Werford, S. u. W. Tipperary u. Waterford; 34 QM., 193656 Ew., eben u. mit Thälern, bewässert von den Flüssen Barrow, Suire u. Nore; reich an Getreide, Vieh, Schaafen, Steinkohlen. 2) Hauptstadt der gleichn. Grfsch. ebd., am Nore; Bischoffitz, Schloß u. Residenz des Herzogs von Ormond; Wollzeugfabr., Marmorbruch. 23220 E. 3) **West-K.**, Df. ebd., Grfsch. West-Meath.

Killahi-Aga, St. in Persien, Prov. Kerman, W. von Kerman, an der großen Straße von Schiras nach Kerman; von hier eine Straße nordwärts nach Yezd.

Killala, St. u. Hafen an der NWküste von Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Mayo, in der gleichn. Bucht; Bischoffitz, Kathedrale, Leineweberei, Fischerei. 3650 Einw.

Killaloe, St. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Clare, r. am Shannon; Bischoffitz, Kathedrale, Brücke von 19 Bogen. 1000 Ew.

Killamouk, kl. Fluß in Columbia; mündet in den atlant. Ozean, bei dem Cap Lookout; daran wohnt das gleichn. schwache Indier-Volk.

Killard, Cap der Ostk. von Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Down, O. bei Downpatrick.

Killarney, 1) Stadt in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Kerry, O. am gleichn. See; kathol. Bischoffitz. 5600 Ew. Der See besteht aus drei Theilen, durch Halbinseln von einander geschieden.

Killarrow, Bowmore, Kirchsp. auf der schott. Insel Islay; 3890 Ew.

Killashee, Kirchdf. mit Markt in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Longford.

Killbeggan, St. in Irland, Pv. Leinster, Grfsch. West-Meath, am Brosna; 1775 Ew.

Killean, Kirchspiel in Schottland, Grfsch. Argyle, auf der Westk. der Halbinsel Cantyre; 3320 Ew.

Digitized by Google

Killeigh, Df. mit Markt in Irland, Pv. Leinſter, Kings-Grfſch.

Killem, Df. in Frankreich, Dep. Nord, SO. bei Dunkerque; 1250 Ew.

Killery, Rhede an der Weſtk. Irlands, Pv. Connaught, zwiſchen den Grfſch. Galway u. Mayo; S. daran ein gleichn. Dorf.

Killeshandra, Df. mit Markt in Irland, Grfſch. Cavan. W. bei Cavan; 1150 Ew.

Killfenora, Df. mit Markt in Irland, Provinz Munſter, Grfſch. Clare, N. bei Ennis; ehemals Biſchofſitz, jetzt in Killaloe, 552 Ew.; Kirchſp. 2500 E.

Killiecrankie, Paß in den ſchottiſchen Gebirgen, am Zuſammenfluß des Turmel u. Garry, NNW. von Perth.

Killiernan, Kirchſp. in Schottland, Grfſch. Roſs, SW. bei Fortroſe; 1400 Ew.

Killigordan, Df. mit Markt in Schottland, Pv. Ulſter, Grfſch. Donegal.

Killigray, eine Hebriden-Inſel, W. von Schottland, im Harris-Kanal; Fiſcherei, Sodabereitung.

Killileagh, 1) Df. mit Markt in Irland, Pv. Ulſter, Grfſch. Armagh. 2) St. in Irland, Pv. Ulſter, Grfſch. Down, SSO. von Belfaſt, W. am Lough-Strangford; Leinwand- u. Zwirnfabr. Geburtsort von Hans Sloane.

Killin, Kirchſp. in Schottland, Grfſch. Perth, S. am Tay-See; 2400 Ew.

Killinaul, Df. mit Markt in Irland, Pv. Munſter, Grfſch. Tipperary; 2000 Ew.

Killinchy, Df. mit Markt in Irland, Pv. Ulſter, Grfſch. Down, SO. bei Belfaſt, links am Lough-Strangford.

Killingly, Ort in Connecticut, Grfſch. Windham; 1820: 2900, 1840: 3685 Ew.

Killingworth, Ort in Connecticut, Grfſch. Middleſex, am Long-Island-Golf; Hafen. 1840: 1130 Ew.

Killinick, Df. mit Markt in Irland, Pv. Leinſter, Grfſch. Werford.

Killis, St. in Syrien, Paſchalik Alep, WSW. von Ain-Tab; vorzügl. Del. Baumwollweberei. 12000 E.

Killkarey, Stadt im engl. Hindoſtan, Karnatick, Prſdſch. Madras.

Killmamvaig, Kirchſp. in Schottland, Grfſch. Inverneß, SW. am Lochy-See; 2869 Ew.

Killough, bedeut. Df. mit Markt in Irland, Pv. Ulſter, Grfſch. Down, S. bei Downpatrick, an der gleichn. Bucht; Hafen, Getreidehandel, Fiſcherei, Salzbereitung. 1140 Ew.

Killucan, Df. mit Markt in Irland, Pv. Leinſter, Grfſch. Weſt-Meath.

Killybegs, kleine St. in Irland, Prov. Ulſter, Grfſch. Donegal, in der Donegal-Bai; Hafen, Heringfiſcherei. 950 Ew. Leuchtthurm: 54° 33′ n. Br. 10° 48′ 9″ w. L.

Kilmacthomas, Df. mit Markt in Irland, Prov. Munſter, Grfſch. Munſter, WSW. bei Waterford.

Kilmadock, Kirchſp. in Schottland, Grfſch. Perth, am Teth; 3200 Ew.

Kilmaganny, Df. mit Markt in Irland, Prov. Leinſter, Grfſch. Kilkenny.

Kilmainhamwood, Df. mit Markt in Irland, Prov. Leinſter, Grfſch. Meath, N. bei Trim.

Kilmallie, Kirchſp. in Schottland, Grfſch. Inverneß, N. am Eil-See; 5600 Ew.

Kilmallock, St. in Irland, Pv. Munſter, Grfſch. Limrick; ringsum viele Ruinen alter Befeſtigungen, Schlöſſer, Abteien. 1000 Ew.

Kilmarnock, Stadt in Schottland, Grafſch. Ayr, OSO. bei Irvine; Fabr. für Teppiche, Wollzeuge, Strümpfe, Handſchuhe, Leder, Brauerei, Muſſelin, Seidenzeuge; durch eine Eiſenbahn mit dem Hafen von Troon verbunden, wodurch der Handel befördert wird, beſonders die Ausfuhr von Steinkohlen. 12770 Einw.

Kilmartin, Kirchſpiel in Schottland, W. in der Grfſch. Argyle; 1452 Ew.

Kilmaurs, Df. u. Kirchſp. in Schottland, Grfſch. Ayr; 1660 Einw.

Kilmiddy, Df. mit Markt in Irland, Pv. Munſter, Grfſch. Limerick.

Kilmorack, Kirchſp. in Schottland, Grfſch. Inverneß, am Beauly; 2860 Ew.

Kilmore, 1) Df. in Irland, Prov. Ulſter, Grfſch. Cavan; Biſchofſitz. 2) Df. mit Markt ebd., Grafſch. Down, NNW. bei Downpatrick.

Kilmory, Kirchſp. im SW. der ſchottiſchen Inſel Arran, Grfſch. Bute; 3900 Ew.

Kilmur, 1) Kirchſp. im SW. der ſchottiſchen Inſel Skye, Grfſch. Inverneß, am Follart-See; 3400 E. 2) **Eaſter-**, Kirchſp. ebend., Grfſch. Roſs, N. am Cromarty-Golf; 1400 E. 3) **Weſter-**, Kirchſp. ebd., W. am Murray-Golf; 1840 Ew.

Kilmurry, drei Dfr. mit Markt in Irland; Pv. Leinſter, Grfſch. Kilkenny; Prov. Munſter, Grafſch. Clare, r. am Shannon; ebd., Grfſch. Cork.

Kilmurrybricken, Df. in Irland, Pv. Munſter, Grfſch. Clare, auf der Weſtküſte.

Kilninian, Kirchſp. im NW. der ſchottiſchen Inſel Mull; 4400 Ew.

Kilnowo, Fl. in Bulgarien, SO. von Schumla.

Kilongo, St. auf der Küſte von Loango in Unter-Guinea, l. an der Mdg. des gleichn. Fluſſes.

Kilorglin, Df. mit Markt in Irland, Pv. Munſter, Grfſch. Kerry, l. an der Mündg. des Lane in die Dingle-Bai.

Kilowen, Df. mit Markt in Irland, Pv. Ulſter, Grafſch. Londonderry.

Kilpatrick, 1) **New-** oder **Eaſt-**, Kirchſpiel in Schottland, Grafſch. Dumbarton; Steinkohlenminen. 1620 Ew. 2) **Old-** oder **Weſt-**, Kirchſp. ebend., l. am Clyde; 3740 Ew.

Kilrea, Df. mit Markt in Irland, Prov. Ulſter, Grfſch. Londonderry, l. am Bann; Leinenweberei, Bleichen. 1000 Ew.

Kilrenny, Df. in Schottland, Grfſch. Fife, SSO. bei St.-Andrews, N. am Forth-Golf; 210 Ew., das Kirchſp. 1540 Ew.

Kilruſh, Df. mit Markt in Irland, Prov. Munſter, Grfſch. Clare, r. an der Mdg. des Shannon.

Kilſyth, Df. u. Kirchſp. in Schottland, Grafſch. Stirling, NO. bei Glasgow; Weberei, Eiſenminen. 4500 Einw.

Kiltarlity, Kirchſp. in Schottland, Grfſch. Inverneß, am Beauly; Druiden-Tempel-Ueberreſte. 2700 Einw.

Kiltartan, Df. mit Markt in Irland, Pv. Connaught, Grfſch. Galway.

Kiltearn, Kirchſp. in Schottland, Grfſch. Roſs, NNO. bei Dingwall, NW. am Cromarty-Golf; 1550 Einw.

Kilteel, Df. mit Markt in Irland, Pv. Leinſter, Grfſch. Kildare, O. bei Naas.

Kilwinning, Df. in Schottland, Grafſch. Ayr, l. am Rye; 3800 Ew.

Kilworth, Fl. in Irland, Prov. Munſter, Grfſch. Cork, am Fuß des gleichn. Berges, l. am Funcheon; 2000 Einw.

Kily, Hafen der Weſtk. der Inſel Celebes.

Kimberworth, Ort in England, Weſt-Riding der Grfſch. York, W. bei Rotherham; 3890 Ew.

Kimbolton, St. in England, Grfſch. Huntingdon; ſchönes Schloß; 1600 Ew.

Kimedy, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Madras, SW. von Gangam.

Kimeliszki, Fl. in Rußland, Guv. Wilna.

Kimito, ruſſ. Inſel im baltiſchen Meer, an der Weſtk. von Finland, Guv. Abo; 6500 Ew.

Kimolo, griech. Inſel im Archipel, NO. von Milo u. SW. von Sifanto; vorzügl. Walkererde. 200 Ew.

Digitized by Google

Kimpina, Fl. in der großen Wallachei, r. an der Braowa; dabei das Salzwerk Okna-Teleaga, das jährl. 150,000 Ctr. liefert.

Kimpolung, 1) Stadt in der großen Wallachei, Bez. Muſtſchewitza, S. vom Tarzburger Paß; 4000 E. 2) **Moldauiſch-K.**, Fl. im öſtreich. Galizien, r. an der Moldawa; 1200 Ew.

Kimradshofen, Kimrathshofen, Kümeratshofen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Grönenbach, bei Legau; Poſtſtation. 175 Ew.

Kin, 1) ruſſiſche Inſel an der Küſte von Liefland, SW. von Pernau. 2) St. in China, Prov. Kouang-Toung, r. am Kin-Kiang; 31° 54′ n. Br. 105° 6′ 45″ ö. L. 3) **-Chan**, St. ebend., Prov. Hou-Pe. 4) **-Hoa**, St. ebd., Prov. Tche-Kiang; 29° 10′ 48″ n. Br. 117° 29′ 57″ ö. L. 5) **-Ki**, St. ebd., Pv. Kiang-Si, NO. von Kian-Tchang. 6) **-Kouei-Jin**, St. auf der chineſ. Inſel Groß-Beou-Khinou, Prov. Chan-Pe; kleiner Hafen. 7) **-Kin**, St. in China, Prov. Hou-Pe, W. von Wou-Tchang. 8) **-Meu-So**, St. ebd., Prov. Fou-Kian; 24° 26′ 24″ n. Br. 116° 18′ 10″ ö. L. 9) **-Tan**, St. ebend., Prov. Kiang-Sou, SO. von Nan-King. 10) **-Tcheng**, St. in Korea, Pv. Kiang-Yuan, O. von Han-Yang, am gelben Meer. 11) **-Yang**, St. in China, Pv. Chan-Toung, S. von Yan-Tcheou.

Kinau, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Waldenburg; 395 Ew.

Kinburn, Feſtung in Rußland, Guv. Taurien, W. von Alefchki, auf einer Landzunge an der Mdg. des Dnievr, S. gegenüber Otſchakow; leidet Mangel an Süßwaſſer. 46° 33′ 21″ n. Br. 29° 12′ 9″ ö. L.

Kincardine, 1) Grafſchaft in Schottland, auch **Mearns** genannt; grenzt N. an die Grfſch. Aberdeen, O. an die Nordſee, SW. an die Grfſch. Forfar, größtentheils durch den North-Eſk davon geſchieden. Die Küſte gegen S. umgeben Felſen, die ſich bis 800 F. Höhe erheben. Die Grfſch. iſt größtentheils gebirgig u. hat öde Felſen. Auf der Weſtſ. treten Zweige des Grampians-Gebirges herüber, in denen die hohen Berge Battack, Cloacheabane u. Kerloack ſind. Nur die Thäler der Flüſſe, z. B. des Dee mit dem Dye im holzreichen N., im ebenen ſchönen S. des Bervin nebſt einigen Nebenflüſſen des North-Eſk ſind fruchtbar. Im Innern leben der Auerhahn, Füchſe u. a. Wild, u. Seevögel auf der Küſte. 17¾ QM., 1831: 31431, 1841: 33052 Einw. Noch unbedeutender als Landwirthſchaft iſt die Induſtrie; es wird nur etwas Dowlas (Doppel-Leinwand), Hausleinwand u. Wollzeug gewebt. 2) Df. ebend., NW. von Berrie; ſonſt Hauptſt. der gleichn. Grafſch. 70 Ew. 3) Fl. ebend., Grfſch. Perth, W. bei Culroß, l. an der Mündg. des Forth; ſehr bequemer Hafen, Schiffbau, Lachsfang, lebhafter Handel mit Steinkohlen, Eiſen, Getreide. 920 Ew. 4) Kirchſp. ebd., Grfſch. Inverneß, S. an der Dornoch-Bai; 1850 Einw. 5) **-in-Monteith**, Kirchſp. ebd., Grfſch. Perth; mit Thornhill 2425 Ew. 6) **-O'Neil**, Kirchſp. ebend., Grfſch. Aberdeen, l. am Dee; 1845 Einw.

Kindberg, Fl. in Steiermark, Kr. Bruck, r. an der Mürz; Eiſenwerke. 700 Ew.

Kindelbrück, St. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Weißenſee, an der Wipper; Papiermühle. 1670 Ew.

Kindenheim, Pfrdf. in Baiern, Kant. Grünſtadt, bei Großbockenheim; 822 Ew.

Kinderbeuzen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Wittlich; 391 Ew.

Kinderhook, Ort in Neu-York, Grfſch. Columbia, links am Hudſon; Papiermühlen u. Manufakturen. 1820: 3913, 1840: 3512 Einw. 42° 23′ 3″ n. Br. 76° 6′ 39″ w. L.

Kinding, Fl. in Baiern, Ober-Pfalz (Regenkr.), am Einfl. der Schwarzach in die Altmühl; Brauerei, Papier-, Säge- u. Mahlmühle. 316 Ew.

Kindsbach, Kinſchbach, Df. in Baiern, bei Landſtuhl; 450 Ew.

Kindsweiler, Df. in Preußen, Rgbz. u. Landkr. Aachen; Leinenweberei. 435 Ew.

Kimel, Nebenfl. des Samara r., in Rußland, Guv. Orenburg.

Kineſchma, Kreisſt. in Rußland, Guv. Koſtroma, r. an der Wolga; Leinwand- und Tiſchzeugweberei. 2057 Einw.

Kineſevo, Fl. in Serbien, Kruſchevacz.

Kineton, Kington, Fl. in England, Grafſch. Warwick; 1160 Ew.

King, 1) St. in China, Prov. Ching-King, am Siao-Ta-Linho, unweit der Bucht Liao-Toung; 39° n. Br. 119° 35′ 20″ ö. L. 2) St. ebend., Prov. Kan-Sou, r. am King-Ho. 3) St. ebd., Prov. Pe-Tchi-Li, S. von Ho-Kian; 37° 46′ 15″ n. Br. 114° 1′ ö. L. 4) **-Ho**, Nebenfluß des Hoei-Ho l., in China; fließt SW. 5) **-Tcheou**, St. ebd., Prov. Hou-Pe, l. am Yang-Tſeu-Kiang; beſteht aus beſonderen Orten, einer von Tartaren, der andere von Chineſen bewohnt; Handel u. Schifffahrt. 30° 26′ 40″ n. Br. 109° 43′ 50″ ö. L. 6) **-Te-Tching**, Fl. ebd., Prov. Kiang-Si, ONO. von Nan-Tchang; vorzügliches Porzellan, das in 500 Brennhöfen geſchafft wird. 29° 15′ 56′ n. Br. 114° 55′ 13″ ö. L. 7) **-Toung**, St. ebend., Prov. Yun-Nan, im Gebirge; 24° 30′ 40″ n. Br. 99° 43′ ö. L.

King, 1) ſtark bewaldete Inſel vor der Weſtmdg. der Baß-Straße; Robbenſchlag. 39° 49′ 30″ ſ. Br. 142° 7′ 2″ ö. L. 2) ruſſ. Inſel, S. in der Behring-Straße; 64° 58′ 49″ n. Br. 170° 18′ 1″ weſtl. L. 3) **-and-Queen**, Grfſch. in Virginia, Eaſtern-Diſtr., zwiſchen dem Piankalang u. Mattapony; 1820: 11796, 1830: 11644, 1840: 10862 Ew. Gleichn. Hauptort: (Court-Houſe). 4) **-Edward**, Kirchſp. in Schottland, Grafſch. Aberdeen; 1930 Einw. 5) **-George**, Grafſch. in Virginia, Eaſtern-Diſtr.; 1820: 6116, 1830: 6397, 1840: 5927 Einw. Gleichn. Hauptort (Court-Houſe). 6) **-George-The-Third**, Archipel im nördl. großen Ozean, an der Weſtküſte von Nord-Amerika. Darin die Inſel Sitka, mit der ruſſiſchen Niederlaſſung Neu-Arkhangel. 7) **King's-County**, Grafſch. in Irland, Prov. Leinſter, zwiſchen den Grfſch. Weſt-Meath N., Eaſt-Meath NO., Kildare O., Queens-County S., Tipperary SW., Galway W.; eben u. ſumpfig, bewäſſert durch den Shannon mit deſſen Nebenflüſſen Grand- u. Little-Brosna, und durch einen Arm des großen Kanal, der in den Shannon mündet. Haupterwerb iſt die Landwirthſchaft. 33 QMeilen, 144000 Ew. 8) Grafſch. auf der Nordk. von Neu-Schottland; ſumpfig u. waldbedeckt. 9) Grfſch. in New-York, Southern-Diſtr., am Ozean; 1820: 11187, 1830: 20537, 1840: 47613 E. Hauptort: Flatbuſh. 10) Grafſch., O. auf der Prince-Edward's-Inſel; Hauptort: Georgetown. 11) **King's-Court**, Df. mit Markt in Irland, Pv. Ulſter, Grfſch. Cavan. 12) **King's-Mills-Inſeln**, bewohnte, 1799 entdeckte Gruppe im nördl. großen Ozean, Gilberts-Archipel; 0° 9′ n. Br. 173° 54′ 40″ ö. L. Grw. 13) **King's-Norton**, Kirchſp. in England, Grafſch. Worceſter, SSW. bei Birmingham; 3800 Ew. 14) **King-Stanley**, Df. ebd., Grafſch. Glouceſter; 2350 Ew. 15) **King-William**, Grfſch. in Virginia, Eaſtern-Diſtr., zwiſchen dem Matapony und Panunky, deren Vereinigung den York bildet; 1820: 9697, 1830: 9812, 1840: 9258 Ew. Gleichn. Hauptort (Court-Houſe). 16) Cap der Oſtküſte von Neu-Guinea. 17) kleine Inſel in der Dampier-Str., zwiſchen Neu-Guinea u. der Waigiu-Inſel; 0° 32′ ſ. Br. 128° 31′ ö. L.

Kinghorn, Fl. in Schottland, Grafſch. Fife, S. bei Kirkaldy, NW. am Forth-Golf; Maſchinen-Flachsſpinnerei; Hafen. 2455 Ew.

Kingsbridge, Fl. in England, Grfsch. Devon, an einer Bucht des Kanal, zwischen dem Cap Bott u. der Spitze Peaule, OSO. bei Plymouth. 1586 Ew.

Kingsbury, Ort in New-York, Grfsch. Washington, l. am Hudson; 1820: 2203, 1840: 2773 Ew.

Kingsclere, Fl. in England, Grfsch. Southampton, NW. bei Basingstoke; Malzhandel nach London. 3151 Einw.

Kingsessing, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Philadelphia; 1820: 1188, 1840: 1339 Ew.

Kingston, 1) Stadt in Ober-Canada, NO. am Ontario-See, l. am Ausfluß des St. Lorenzfluß daraus; Sitz des Gouverneurs, Hafen, Schiffbau, Schifffahrt, Handel. 4000 Einw. 2) Hauptort der Grfsch. Lenoir in North-Carolina, l. am Neuse. 3) Ort in Massachusetts, Grfsch. Plymouth; 1820: 1187, 1840: 1440 Ew. 4) Ort in New-York, Grfsch. Ulster, am Esopuscreek; 1820: 2956, 1840: 5824 Einw. 5) Hauptort der Grafsch. Roane in Tennessee, Eastern-Distr. 6) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Luzerne, r. am Susquehanna; 1820: 1288, 1840: 2004 Einw. 7) Hauptort auf der Südk. der Antillen-Insel Jamaica, Grfsch. Surrey, an der Bai Port-Royal; Hafen mit zwei Forts, lebhafter Handel. 34000 Einw. 8) Hauptstadt der Antillen-Insel St.-Vincent, auf der SWseite, an der gleichn. Bai; Residenz des Gouverneurs, Hafen, Handel. 6000 Ew. 9) **Kingston-upon-Hull, Hull**, St. in England, West-Riding der Grfsch. York, l. am Humber, u. dessen Zusammenfluß mit dem Hull; bequemer u. sicherer Hafen, drei Docks (Old-Dock 1703 engl. F. lang u. 254 F. breit, Humber-Dock 914 F. l. u. 342 F. br., Junction-Dock 645 F. l. u. 407 F. br.), Schiffswerfte; Trinity-House (ein Hospital für Seeleute) mit einer Marine-Schule für 36 Knaben, die zu Piloten gebildet werden, botanischer Garten; Fabr. für Segeltuch, Taue, Flachs-, Woll- u. Baumwollengarn, Oel, Seife; Schifffahrt, Fischerei, besonders um Grönland, beträchtl. Handelsplatz zwischen dem N. und S. Großbritanniens, zwischen England, den Niederlanden, Dänemark u. Schweden; den Binnenhandel befördern Kanäle so wie die Eisenbahn nach Leeds, wodurch auch die Verbindung mit der großen Nordbahn stattfindet. 32960 Einw. 1810 liefen 622 beladene Schiffe ein, jetzt jährlich im Durchschnitt 550 mit 70,000 Tonnen. 53° 44′ 36″ n. Br. 2° 40′ 24″ w. L. 10) **Kingston-upon-Thames**, St. in England, Grafsch. Surrey, SW. bei London, r. an der Themse; Handel. 7260 Ew. 11) **North-, South-K.**, zwei Orte in Rhode-Island, Grfsch. Washington, W. an der Narraganset-Bai; 1820: 3007, 3727, 1840: 2909, 3717 Ew.

Kingstree, Hauptort des Distr. Williamsburg in South-Carolina, am Black-River.

Kingswinford, Kirchspiel in England, Grafsch. Stafford, N. bei Stourbridge; viel Glashütten und vorzügl. Töpferei, u. beträchtlicher Handel mit diesen Waaren; 12580 Ew.

Kington, 1) bedeut. Kanal in England; beginnt im Arrow bei Kington, Grafsch. Hereford, ONO. gerichtet durchschneidet er den Bugg u. Teme, geht durch die Grfsch. Salop u. Worcester, u. mündet r. in den Saverne bei Areley. 2) **Kineton**, St. ebd., Grfsch. Hereford, NW. von Hereford, am Arrow im Beginn des gleichn. Kanals, am Fuß des Bradnor-Berges; Tuch- u. Nägelfabr. 3150 Ew. 3) Fl. ebd., Grfsch. Warwick; 1100 Ew.

Kingwood, Ort in New-Jersey, Grfsch. Hunterdon, l. am Delaware; 1820: 2605, 1840: 2947 Ew.

Kinheim, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Wittlich; 750 Einw.

Kinloy, Kirchspiel in Schottland, Grafsch. Elgin, NO. bei Forres; 1150 Ew.

Kinnaird's-Head, Cap der NOküste von Schottland, Grfsch. Aberdeen, am SOEnde des Murray-Golfs; Leuchtthurm. 57° 41′ 40″ nördl. Br. 4° 21′ 24″ westl. L.

Kinnefierding, Härad in Schweden, Skaraborg-Län; eine Mineralquelle im Kirchsp. Husby.

Kinnegad, Df. mit Markt in Irland, Pv. Leinster, Grfsch. West-Meath; 400 Ew.

Kinne-Kull, Berg in Schweden, N. im Skaraborg-Län, am Wenern-See, 132 T. hoch.

Kinnetty, Df. mit Markt in Irland, Pv. Leinster, King's-County.

Kinnewald, Härad in Schweden, Kronoberg-Län; Hauptort: Werid.

Kinnoull, Kirchsp. in Schottland, Grfsch. Perth, l. am Tay; 2700 Ew.

Kinokuni, Prov. u. Stadt auf der SWküste der japan. Insel Nifon; Hafen.

Kinross, 1) Grfsch. in Schottland, zwischen den Grfsch. Perth N. u. W., u. Fife ringsum; 4 QM., 1831: 9072, 1841: 8763 Ew.; gebirgig im N. durch die Bergkette Ochel-Hills, u. im O. der Bishops-Hill. Einen Theil bedeckt der schöne u. fischreiche Leven-See. Haupterwerb: Landwirthschaft und Baumwollweberei. 2) St. u. Hauptort der gleichn. Grfsch. ebd., W. am Leven-See; Baumwollweberei. 5800 Ew.

Kinsale, St. auf der Südk. von Irland, Provinz Munster, Grfsch. Cork, an der Mdg. des Bandoe, der einen großen sicheren Hafen bildet, beschützt durch das Charles-Fort; Schiffbau, beträchtl. Fischerei. 8000 E. Leuchtthurm 51° 36′ 18″ n. Br. 10° 53′ 42″ w. L.

Kinsau. Kienfau, Pfrdf. in Baiern, bei Schongau; 314 Einw.

Kinservig, Kirchsp. in Norwegen, Amt Söndre-Bergenhuus; 3450 Ew.

Kintail, Kirchsp. in Schottland, Grfsch. Ross, O. am Duich-See; 1030 Ew.

Kintore, Fl. in Schottland, Grfsch. Aberdeen, am Don, NW. bei Aberdeen; 1184 Ew.

Kintzheim, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, W. von Schlettstadt; 1135 Ew.

Kinvara, Df. mit Markt in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Galway, an der Galway, am gleichn. Hafen.

Kinver, Kinfare, Kirchsp. in England, Grafsch. Stafford, SSW. bei Wolverhampton, am Stour; Tuchfabr. 1840 Ew.

Kinytakuro, St. in Senegambien, Königr. Manding, l. am Kokora, W. von Kamalia.

Kinzenbach, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Wetzlar; 410 Ew.

Kinzig, 1) Nebenfluß des Rhein r.; entspringt in Würtemberg, OA. Freudenstadt, bei Loßburg, auf dem Schwarzwald; fließt SW. nach Baden, hier anfangs W., dann NW., u. mündet bei Kehl. Nebenfluß die Schutter. Früher wurde in Baden ein Kreis danach benannt, von dem jedoch jetzt die drei Aemter Ettenheim, Hornberg, Triberg den Ober-Rheinkr., und die OA. Haslach, Wolfach, Gengenbach, Lahr, Offenburg, Achern, Kork, Bischofsheim, Oberkirch, Bühl, dem Mittel-Rheinkreis zugetheilt sind. 2) Nebenfluß des Main, in Kur-Hessen, Prov. Hanau; entspr. im Kr. Schlüchtern bei Sterbfritz, und mündet bei Hanau. Nebenfl. sind: die Elmbach u. Krebsbach bei Schlüchtern, die Adlersbach, Steinbach, Ulmbach bei Steinau, die reißende Salza bei Salzmünster, die Bracht bei Wächtersbach, die baierische Orb und die Biber, die Gründau, die Fallbach u. Krebsbach bei Hanau.

Kinzighausen, Weiler in Baiern, Ldgr. Orb, bei Aufenau, r. der Kinzig; Papiermühle.

Kiöbenhavn, s. **Kopenhagen**.

Kioge, St. in der gleichn. Bucht an der Ostk. der dänischen Insel Seeland, an der Mdg. des gleichn. kl. Flusses; gute Rhede, Handel, Schifffahrt. 1500 Ew. 55° 27′ 23″ n. Br. 9° 53′ 19″ ö. L.

Kiou-Siou, Kimo, die südlichste u. zugleich westlichste der großen japan. Inseln; ringsum liegen viele

Digitized by Google

Inseln, z. B. an der Westk. Firando, Gotoo, Amakousa, an der Südk. Tanega-Sima, so wie Untiefen u. Klippen in dem stürmischen Meer.

Kipfenberg, Fl. in Baiern, Ober-Pfalz (Regenkr.), an der Altmühl; Brauerei, Gerberei; Bergschloß. 700 Einw.

Kippemühl, Papierfabr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim.

Kippenheim, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., Amt Ettenheim; Getreide-, Hanf-, Obst- und Weinbau. 2000 Einw.

Kippenheimweiler, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Ettenheim; 445 Ew.

Kiraly, 1) s. **Darocz**. 2) **-Helmecz**, Fl. in Ungarn, zempliner Gespsch., D. von Zemplin, auf der Insel Bodrogköz; vorzügl. Kirschen, Obst und Wein. 3) **Kiralyfalva**, Df. ebd., thurotzer Gespsch.; Gewehrfabrik. 4) **Szabad-Kiraly**, Fl. ebd., baranyer Gespsch., SW. von Fünfkirchen.

Kirauea, Vulkan auf der Sandwich-Insel Owahie, 500 T. ü. d. Meer.

Kirberg, 1) Fl. in Nassau, A. Limburg; 1100 E. 2) **Kirrberg**, **Kierberg**, Pfrdf. in Baiern, bei Homburg; 522 Ew.

Kirchaich, Df. in Baiern, Ldgr. Eltmann, an der Aurach; Obst- u. Hopfenbau, Holzarbeiten. 350 Ew.

Kirchberg, 1) St. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Simmern; Leinenweberei, Holzhandel. 1340 Ew. 2) drei Dfr. ebend.; Rgbz. Aachen, Kr. Jülich, mit Papiermühle, 539 Ew.; Rgbz. Oppeln, Kr. Falkenberg, 500 Ew.; Rgbz. Minden, Kr. Paderborn, 570 Einw. 3) St. in Sachsen, erzgebirg. Kr., Kreisdir. Zwickau, A. Wiesenburg; Tuchweberei, Strumpfwirkerei, Spitzenklöppelei. 1837: 3915, 1840: 4012 Ew. 4) St. in Würtemberg, Jartkr., OA. Gerabronn, an der Jart; fürstlich Hohenloh.-Kirchberg. Schloß mit Kunst- u. Alterthümer-Sammlung. 5) zwei Pfrdfr. ebd.; an der Iller, Donaukr., OA. Biberach, 604 E.; an der Murr, Neckarkr., OA. Marbach, 1338 Einw. 6) Fl. in Oestreich, Unter-Wienerwaldkr., SW. bei Neustadt; 1000 Ew. 7) Pfrdf. im schweizer K. St. Gallen, Bez. Alt-Toggenburg, l. an der Thur; 3780 Einw. 8) Pfrdf. ebd., K. Aargau, bei Aarau; dabei das Schloß u. Dorf Wiberstein u. am Fuß des Hügels in der Blumenhalden Heinrich Zschokke's Wohnsitz. 9) Pfrgemeinde ebd., K. Thurgau, Bez. Frauenfeld; 933 Ew. 10) Berg u. Zweig des Fichtelgebirges, in Baiern, Ldgr. Kemnath, bei dem gleichn. Df. 11) reiche Wallfahrtskirche auf dem gleichn. Berg ebd., bei Volkach. 12) Df. in Kur-Hessen, Prov. Nieder-Hessen, Kr. Fritzlar, A. Gudensberg; 743 Ew.

Kirchbierlingen, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Ehingen; 267 Ew.

Kirchboitzen, Df. in Hannover, Lüneburg, bei Rethem; 366 Ew.

Kirchbracht, Df. in Kur-Hessen, Prov. Hanau, Kr. Gelnhausen, A. Birstein; 314 Ew. 50° 24′ 12″ n. Br. 6° 56′ 34″ ö. L.

Kirchbrombach, Fl. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg; 910 Ew.

Kirchdorf, 1) Pfrdf. im schweizer K. Bern, Bez. Seftigen; 1922 Ew. 2) Df. u. Kirchgemeinde ebd., K. Aargau, Bez. Baden. 3) drei Dfr. in Hannover; Calenberg, A. Wennigsen, bei Hannover, 229 Einw; Hoya, bei Uchte, 576 Ew.; Ost-Friesland, A. Aurich, 235 Einw. 4) Df. in Oestreich, Traunkr., an der Krems; Leinenweberei, Sichelfabr. 5) Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Leutkirch, im Iller-Thal; 300 Ew. 6) drei Pfrdfr. in Baiern; Ldgr. Miesbach, bei Peiß, 200 Ew.; bei Mindelheim, 316 Ew.; bei Regen, 335 Einw.

Kirchdrauf, St. in Ungarn, zipser Gespsch., SO. von Leutschau; Kloster u. Hospital der barmherzigen Brüder. 2800 Ew.

Kirchehrenbach, **Kirchehrnbach**, Pfarrdorf in Baiern, bei Forchheim, an der Wiesent; beträchtlicher Obstbau. 820 Ew.

Kirchen, 1) Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Lörrach; 515 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Altenkirchen; Posterpedition. 495 Ew.

Kirchenarnbach, Pfrdf. in Baiern, bei Landstuhl; mit Obernheim 640 Ew.

Kirchenkirnberg, Pfrdf. in Würtemberg, Jartkr., OA. Welzheim; bedeut. Cretinismus. 293 Ew.

Kirchenlaibach, Pfrdf. in Baiern, bei Kemnath; 278 Ew.

Kirchenlamitz, Ldgr. u. Fl. in Baiern, Ober-Franken (Ober-Mainkr.), bei Gefrees; Flachsbau, Leinen- u. Baumwollweberei, gute Töpferwaaren. 1400 Ew.

Kirchenfall, Pfrdf. in Würtemberg, Jartkr., OA. Oehringen; 255 Ew.

Kirchensittenbach, **Kirchsittenbach**, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Hersbruck, bei Altensittenbach; 336 Ew.

Kirchenstaat, der weltliche Besitz des Papstes in Italien, u. wird auch der Römische Staat oder die Päpstlichen Staaten genannt; 727 deutsche QM. oder 39,985236 = 11,632745 ital. QM.; 1800: 2,400000, 1827: 2,592330, 1829: 2,679000, 1832: 2,707090, 1837: 2,597294, 1842: 2,732426 Ew. in 90 St., 206 Fl. u. 3730 Dfrn. Mit Ausnahme der beiden Enclaven, Herzogthum Benevento u. Fürstenthum Ponte-Corvo, bildet der ganze Besitz ein Ganzes. Das Land ist durch den Rücken u. Zweige der Apenninen gebirgig mit Thälern dazwischen. Das Gebirge erreicht im Monte-Velino, NW. von Rom, seine größte Höhe in 7870 F. Ebenen giebt es nur zwei; eine im N., um die Mdg. des Po bis gegen Rimini herab, theils Marschboden, theils Lagunen und ungesunder Morast; die andere auf der Westk. die sogen. Campagna die Roma, die sich über die gefährlichen pontinischen Sümpfe hinaus ausdehnt. Durch Apenninen geschieden, fallen einige Flüsse in das adriatische, andere in das tyrrhenische Meer. Dorthin der Po mit dem Reno, Savena, Silaro, Santerno, Lamone, Savio, Marechia, Foglia, Esino, Potenza, Tronto; hierher der Tiber mit dem Ghiana, Topio, Nera, Teverine. Die bedeut. Seen sind der Lago di Perugia, Lago di Bolsena, NW. von Viterbo, u. der Lago di Bracciano. Die Tod ausdünstenden pontinischen Sümpfe sind 10 M. l. u. 3 bis 4 M. br., mit Rohr u. Schilf bedeckt. Der Nordwind (Tramontane) bringt zuweilen plötzliche Kälte, u. der Sirocco weht ermattende Hitze. Auf dem Gebirge ist der Winter zum Theil rauh, aber im Niederlande der Schnee selten. Die Kultur des Bodens wie die Volksbildung sind sehr vernachlässigt. Der Boden ist im allgemeinen fruchtbar, trotz der schlechten u. sehr mangelhaften Behandlung. Produkte sind Oliven-Oel, Wein, Flachs, Hanf, Seide, Zwiebeln, Korn, Weizen, Gerste, Mais, Reis, Kastanien, Feigen, Mandeln, Wein, Süßholz, Anies, Galläpfel, Schafe, Pferde, Rindvieh, Esel, Maulesel, Ziegen, viel Schweine, Honig, Salpeter, Schwefel, der vorzüglichste Alaun, Vitriol, Seesalz. Der Verkehr ist im allgem. nicht lebhaft; während die nördl. Prov. Ferrara u. Bologna mehr Korn als den Bedarf bauen, beziehen es die westl. Prov. u. Rom vom Ausland. Die Industrie beschränkt sich beinahe auf die Seidenweberei (in Bologna, Ravenna, Camerino, Ancona, Perugia, Jesi, Rimini, Forli, Rom), Gerberei (Rom u. Umgegend), Darmsaiten (Rom), Handschuhe (Bologna, Rom), Segeltuch, Tauwerk (Bologna, Ancona), Papier (Ancona, Ronciglione, Fabriana, Foligno), Thon-, Mosaik- und Glaswaaren (Rom, Rimini, Pesaro, Bologna, Faenza, Ferrara), Fabr. in künstl. Blumen (Rom). Eisenwerke werden durch auswärts eingeführtes Erz erhalten. Der auswärtige Handelsverkehr bewegt sich großentheils über die Hafenorte am adriat. Meer: Ancona u. Sinigaglia mit einer berühmten jährl. Messe, u. über den Freihafen Civita-Vechia so wie Ostia, den

Digitized by Google

Hafen von Rom am tyrrhenischen Meer. Für den Landhandel mit Neapel ist Benevento nicht unwichtig. Von den früheren sieben Universitäten Bologna (die älteste), Camerina, Ferro, Ferrara, Macerata, Perugia, Rom bestehen nur die zu Bologna, Perugia nebst der Sapienza zu Rom, nebst 21 Collegien. Der Volksunterricht ist sehr vernachlässigt. Der Staat ist in 19 Districte eingetheilt: der Bezirk von Rom (Comarca di Roma; 30,5 QM.); vier, nämlich Bologna (67,3 QM.), Ferrara (50,3 QM.), Forli (56 QM.), Ravenna (42,5 QM.), die von Kardinälen verwaltet werden u. Legationen heißen; vierzehn Delegationen, nämlich: Urbino-Pesaro (79,5 QM.), Ancona (30,3 QM.), Macerata 48,8 QM.), Ascoli (22,5 QM.), Perugia (81,5 QM.), Spoleto (61,3 QM.), Frosinone mit dem Fürstenthum Ponte-Corvo (42,3 QM.), Velletri, Camerino (18,5 QM.), Fermo (26,8 QM.), Rieti (29,5 QM.), Civita-Vecchia (8,3 QM.), Viterbo-Orvieto (78,6 QM.), Benevento (4,2 QM.). Der berühmte Wallfahrtort Loreto in der Deleg. Ancona-Macerata bildet einen selbstständigen Bezirk u. ein Kommissariat unter einem Prälaten.

Kirchentellinsfurt, Kirchenthälensfurt, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Tübingen, am Neckar; 1447 Ew.

Kirchenthumbach, Thumbach, Fl. in Baiern, bei Eschenbach; Schloß. 620 Ew.

Kirchenbauerschaft, zwei Dörfer in Hannover; Calenberg, A. Langenhagen, bei Hannover, 403 Ew.; Lüneburg, A. Burgwedel, bei Hannover, 415 Ew.

Kirchbauna, Df. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. u. Ldgr. Kassel; 383 Ew.

Kirchfembach, Kirchdf. in Baiern, Ldgr. Markt-Erlbach, bei Langenzarn; 200 Ew.

Kirchham, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Griesbach, bei Karpfheim; 422 Ew.

Kirchhain, 1) St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau an der kleinen Elster; viel Schuhmacher. 3013 Ew. 2) Kr., A. u. St. in Kur-Hessen, Prov. Oberhessen, am Einfluß der Wehra in die Ohm; Papiermühle. 1819 Ew. 1762, 21. Septbr. Schlacht zwischen den Franzosen u. Alliirten.

Kirchhandern, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Heiligenstadt; 405 Ew.

Kirchhart, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Sinsheim; 1050 Ew.

Kirchhasel, Df. in Kur-Hessen, Prov. Fulda, Kr. u. A. Hünfeld; 589 Ew.

Kirchhaslach, Kirchdf. in Baiern, bei Babenhausen an der Haßlach; 256 Ew.

Kirchhausen, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Heilbronn; 1742 Ew.

Kirchheim, 1) Pfrdf. mit Markt in Würtemberg, am Neckar, Neckarkr., OA. Besigheim, in einem fruchtbaren und von ergiebigen Weinbergen eingeschlossenem Thal; Fähre über den Neckar; 1614 Ew. 2) Pfrdf. ebend., Jaxtkr., OA. Neresheim, an der Eger; zwei Kirchen, zwei Pfarrer, lithogr. Anstalt. 1011 Einw. 3) OA. ebd., Donaukr.; 4 QM., 27,596 Ew. in 3 St., 17 Pfrdfrn., davon 5 mit Marktr., 3 Drfrn., 9 Weil. Maisbau, Obstzucht, besonders viel Kirschen, Schafzucht, Viehhandel, Tischler- u. Drechslerarbeit. 4) St. ebd., unter Teck, Donaukr., am Zusammenfl. der Lauter u. Lindach; Sitz des OA., Forstamt u. a. Behörden, königl. Schloß, Schwefelbad, Holzwaaren, Baumwollzeug-, Strohsessel- und Fortepianofabrik, Hammerschmidte, Bleiche, Getreide- u. bedeut. Woll- u. Viehmarkt, Obstzucht ꝛc. 5256 Einw. Erdbeben 1642, 18. Nov.; die erste u. letzte regierende Herzogin von Würtemberg sind hier begraben; Geburtsort des Theologen und Prof. der griechisch. Sprache Christoph Wölfling (1625), des Mathematikers Christoph Fried. v. Pfleiderer (1736), des Professor Joh. Georg Hutten (1755). 5) Pfrdf. mit Markt ebd., Donaukreis, OA. Ehingen; gewöhnl. Kirchen genannt; 392 Ew. 6) Df. in Baden, Unter-Rheinkr., LdA. Heidelberg; 1240 Ew. 7) zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. u. Kr. Erfurt, 400 Ew.; Rgbz. Köln, Kr. Rheinbach, bei Bonn, 786 Ew. 8) gräfl. Fugger., Fl. in Baiern, Schwaben (Ober-Donaukr.), unweit der Mindel, Flossach und Westerbach; Schloß. 686 Einw. 9) Pfrdf. ebd., an der Eck, Kant. Grünstadt, bei Neu-Leiningen; 1027 Ew. 10) Pfrdf. ebd., Ldgr. Würzburg, l. am Main, bei Ochsenfurt u. Würzburg; guter Feldbau. 404 Ew. 11) Df. in Kur-Hessen, Prov. Fulda, Kr. Hersfeld, A. Niederaula; 736 Ew. 12) Df. in Illyrien, Kr Görz; Steinkohlenbergwerk.

Kirchheimbolanden, 1) Landescommissariat in Baiern, Pfalz (Rheinkr.), umfaßt die Kantone Kirchheimbolanden, Obermoschel, Rockenhausen und Göllheim. 2) **Kirchheim, Kirchheim-Boland, Poland,** St. ebd., am Donnersberg, in einer fruchtb. und an Mineralien (Quecksilber u. Zinnober) reichen Gegend; Sitz der Behörden (Landkommissariat, Friedensgericht, Rent- u. Oberforstamt). 3113 Ew. 49° 40' n. Br. 5° 40' 23" ö. L.

Kirchhellen, Dorf in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Recklinghausen; 380 Ew.

Kirchherten, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bergheim; Flachsbau. 946 Ew.

Kirchhofen, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., Amt Staufen; 1240 Ew.

Kirchhunden, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Olpe; Briefsamml. Eisenhämmer 260 Ew.

Kirchlauter, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Gleusdorf, bei Ebern; Brauerei. Thongruben. 354 Ew.

Kirchleeran, Pfrdf. im schweizer K. Aargau, Bez. Zofingen; 659 Ew.

Kirchleus, Pfrdf. in Baiern, bei Culmbach; 320 E.

Kirchlinde, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Dortmund; 339 Ew.

Kirchohmfeld, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Worbis; 330 Ew.

Kirchrode, Df. in Hannover, Calenberg, A. Coldingen, bei Hannover; großer königl. Thiergarten. 378 Einw.

Kirchscheidung, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt; 366 Ew.

Kirchschlag, 1) Fl. in Oestreich, Unter-Wienerwaldkr., S. von Neustadt; 710 Ew. 2) Df. ebend., Mühlkr., W von Neumarkt; Bad.

Kirchschönbach, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Geroldshofen, bei Prichsenstadt; Schloß. 371 Ew.

Kirchtroßdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bergheim; 425 Ew.

Kirchtrudering, Trudering, Pfrdf. in Baiern, bei München; 324 Ew.

Kirchwalsede, Df. in Hannover, Verden, A. Rotenburg; 402 Ew.

Kirchwärder, Kirchwerder, die südliche Landsch. des Hamburg u. Lübeck gehörigen Vierlande-Gebiet, an der Elbe, SO. von Hamburg, Amt Bergedorf; 3092 Einw. Darin das gleichnam. hannöver. Dorf, 53 Häuser.

Kirchweihe, zwei Dfr. in Hannover; Hoya, Amt Syke, 829 Ew.; Lüneburg, A. Oldenstadt, bei Uelzen, 282 Einw.

Kirchweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Daun; bedeut. Mühlsteinbrüche. 295 Ew.

Kirchworbis, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Worbis; 795 Ew.

Kirchzarten, Fl. in Baden, Ober-Rheinkr., LdA. Freiburg; 940 Ew.

Kirchzell, Pfrdf. in Baiern, bei Miltenberg; zwei Schneide-, zwei Oel- u. eine Knochenstampfmühle. 803 Einw.

Kirenbbin, Df. mit Markt in Irland, Provinz Ulster, Grfsch. Down, O. am Loung-Strang-Ford.

Kirenga, Nebenfl. der Lena r., in Rußland, Guv. Irkutsk; mündet unterhalb Kirensk.

Digitized by Google

Kirensk, St. in Rußland, Guv. Irkutsk, an der Lena; Jagd, Fischerei, Pelzhandel. 100 H. 57° 47′ n. Br. 105° 42′ 45″ ö. L.

Kirefun, s. **Kerefun**.

Kirf, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarburg; 340 Einw.

Kirgischanskaia, Festung in Rußland, Guv. Perm, NNO. von Krasnoi-Ufimsk; 56° 50′ 30″ n. Br. 56° 45′ 50″ ö. L.

Kirgisen, Khirghisen, Khirghis-Kasaken, Kasak, Kaisaken, sind ein Nomadenvolk, dem Islam zugethan, mit tartarischer Sprache, u. dem tartarischen Stamm ähnlicher, als dem mongholischen. Es theilt sich in die große, mittlere u. kleine Horde, die erste SO. u. unter chinesischer Ober-Hoheit; die letzte W., u. zwischen beiden die mittlere, unter russ. Ober-Hoheit, jedoch in voller Unabhängigkeit, ohne daß sie einen Tribut zahlen, vielmehr Geschenke wegen der Grenzbewachung erhalten; zusammen an 1,200000 Köpfe stark. Sie stehen unter unabhängigen Khans, u. durchziehen mit ihren großen Heerden von Pferden, Rindvieh, Schafen u. Ziegen das große Steppenland zwischen dem Ural W., dem Zusammenfluß des Ui u. des Tobol bis zum Irtisch N.; dem Irtisch, dem Gebirge Uluk-Tagh u. dem Tschui O.; dem Sihun, dem Aral-See u. kaspischen Meer S. Die Flüsse strömen theils in den Irtisch u. Tobol oder in den Ischim in der gleichn. Steppe, oder in das kaspische Meer, oder durch den Sihun in den Aral-See. Die Seen sind Salzseen u. zum Theil bedeutend.

Kiria, St. im chines. Turkestan, am Nordabhang des Kuen-Lün, am gleichnam. Fluß, der in den See Yes-Sin mündet.

Kirid, Kandia, türkische Insel, im Alterthum Creta genannt, im O. des mittelländ. Meers; an 200 QMeil., mit 100,000 Griechen u. 80,000 Türken. Gebirgig durch zwei Bergketten, die in der Mitte der Insel in dem 7200 F. hohen Psilorito einen Knoten bilden. Sie ist übrigens gut bewässert durch Flüsse, u. fruchtbar. Ein eigenes Paschalik bildend ist sie in die drei Sandshaks: Kandia im O., Retimo in der Mitte, u. Kanna im W., getheilt.

Kirikovka, Fl. in Rußland, Guv. Kharkow, NO. bei Akhirka.

Kirilow, St. in Rußland, Guv. Nowgorod, OSO. bei Bielozersk; großes Mannskloster. 2161 Ew.

Kirilowsk, Kreisst. in Rußland, Guv. Jekaterinoslaw.

Kirin, Kirin-Oula, St. in der gleichn. Landsch. der chines. Mongholei, Prov. Ching-King, links am Sounggari oder Kirin-Oula; 43° 46′ 46″ n. Br. 124° 32′ ö. L.

Kirjatsch, St. in Rußland, Guv. Wladimir, NW. bei Pokrow, r. am gleichn. Fluß, der l. in den Kliasma mündet; 825 Ew.

Kirk 1) **-Aghadj**, Stadt in Anatolien, Sandsh. Garoukhan, NW. bei Ak-Hissar; Baumwollenbau u. Baumwollhandel. 2) **-Heaton**, Kirchsp. in England, West-Riding der Grfsch. York, NO. bei Huddersfield; 22500 Einw. 3) **-Kilissia**, Sandshak in der europ. Türkei, O. in Rumelien; stößt O. an das schwarze Meer, das hier Burgas-Golf u. den Hafen Ainada bildet, S. an die Sandsh. Gallipoli u. Wiza, W. an das Sandsh. Tschirmen u. an Andrinople, N. an das Sandsh. Silistri, u. ist von NW. nach SO. von dem Kutschuk-Balkan oder Stantsches-Dagh durchzogen, von dem sich das Land theils zum schwarzen Meer mit den Flüssen Fakih, Kanarah-Dereh u. Aia-Paoli, theils zum Archipel mit dem Mariza, Erkeneh, Salsdereh u. Tekedereh abdacht. Die Berge sind mit Pinien, Eichen, Kastanien ꝛc. bewaldet. Die Küste hat hohe Vorgebirge. 3) Hauptst. ebd., NNO. von Andrinopel, am Südabhang eines Zweiges des Stantsches-Dagh; viele Moscheen, Bazar, einige Fabriken u. Handel mit Butter, Käse, Getreide, Wein. 16000 Ew. 41° 43′ 59″ n. Br. 19° 52′ 15″ ö. L. 4) **-Oswald**, Fl. in England, Grfsch. Cumberland, NNO. bei Penrith, r. am Eden; 800 Ew. 5) Kirchsp. in Schottland, Grfsch. u. SSW. bei Ayr; 1930 Ew.

Kirkaldy, St. in Schottland, Grfsch. Fife, SSW. von Cupar, NW. am Forth-Golf; sicherer Hafen, ausgenommen bei NO.- u. Oststürmen; Baumwollgarn- u. Baumwollzeugfabr., Gerberei, Eisengießerei, Salzwerke, Seebäder. 5034 Ew.

Kirkbean, Kirchsp. u. Df. in Schottland, Grfsch. Kirkcudbright, an der Solway-Bucht; Ankerplatz für kleine Fahrzeuge. 800 Ew.

Kirkburton, Kirchspiel in England, West-Riding der Grfsch. York, SW. bei Wakefield; 15,500 Ew.

Kirkby, 1) **-Ireleth**, Kirchsp. in England, Grfsch. Lancastre, NW. bei Ulverstone; 3000 E. 2) **-Lonsdale**, St. ebend., Grfsch. Westmoreland, SO. bei Kendal, r. am Lune; 1650 Ew. 54° 12′ 18″ n. Br. 4° 55′ 39″ w. L. 3) **-Moorside**, Kirchspiel ebend., North-Riding der Grafsch. York, am Black-Moor; 3000 Ew. 4) **-Stephen**, Fl. ebend., Grfsch. Westmoreland, East-Ward, l. am Eden, in einem fruchtb. Thal; Wollzeugweberei, Wollstrumpfstrickerei, Viehmastung. 1410 Ew.

Kirkcolm, 1) Cap der Nordspitze einer Halbinsel in Schottland, im NW der Grfsch. Wigton. 2) Kirchsp. ebd., W. am Ryan-See; 1910 Ew.

Kirkconnel, Kirchsp. in Schottland, Grfsch. Dumfries; Mineralquellen. 1120 Ew.

Kirkcowan, Kirchsp. in Schottland, Grfsch. Wigton; 1340 Einw.

Kirkcudbright, 1) Grafsch. oder Stewartry, S. in Schottland; zwischen den Grfsch. Ayr N., Dumfries O., dem Solway-Golf S., der Wigton-Bai u. Wigton-Grfsch. SW. 40 QM., 1831: 40590, 1841: 41099 Einw. Die Küste, zwischen der Wigton-Bai im W. u. der Nith-Mdg. im O., hat einige Buchten, z. B. die von Achencaire, an der S. das Cap Ross ist, u. die von Fleet. Auf der Nordgrenze steht eine Bergkette, von deren Zweige gegen die Mitte der Pr. laufen. Die Flüsse Dee und Orr münden in die Solway-Bucht, der Fleet in die Wigton-Bai, und der Ken bildet den gleichn. See. Die Thäler sind tief, von steilen u. rauhen Gebirgen eingeschlossen; das Klima ist kalt u. feucht. Der größte Theil des Landes ist dürre Heide, vorzügl. Weideland u. Sumpf; Viehzucht der Haupterwerb, u. an der Küste Kelpbrennerei. 2) Hauptst. der gleichn. Grfsch. ebd., in der gleichn. Bai, durch die Mdg. des Dee in die Solway-Bucht gebildet; sicherer Hafen. 3510 Ew.

Kirkham, St. in England, Grfsch. Lancastre, N. von Liverpool, N. an der Mdg. des Ribble; Leinwand- u. Segeltuchfabr., Seilerei. 2740 Ew.

Kirkhill, Kirchsp. in Schottland, Grafsch. und W. bei Inverneß, rechts an der Mündung des Beauly; 1610 Einw.

Kirkhinner, Kirchsp. in Schottland, Grafsch. und S. bei Wigton; 1520 Ew.

Kirkintilloch, Fl. in Schottland, Grafsch. Dumbarton, NNO. bei Glasgow, am Forth-Clyde-Kanal; bedeut. Baumwollweberei. 5888 Ew.

Kirkliston, Kirchsp. in Schottland, Grfsch. u. W. bei Edinburg, am Almond. 1250 Ew.

Kirkmarbreck, Kirchsp. in Schottland, Grfsch. Kirkcudbright, O. an der gleichn. Bai; 1625 Einw.

Kirkmaiden, südlichstes Kirchsp. in Schottland, Grfsch. Wigton; 2320 Ew.

Kirkmichael, 1) vier Kirchspiele in Schottland; Grfsch. u. S. bei Ayr, 2340 Ew.; Grfsch. Banff, r. am Avon; 1625 Ew.; Grfsch. u. N. bei Dumfries, 1225 Ew.; Grfsch. Perth, am Airdle, 1680 Ew. 2) kl. Landsch. ebd., S. am Cromarty-Golf.

Kirkpatrik, 1) **-Durham**, Kirchspiel in Schottland, Grfsch. u. NNO. bei Kirkcudbright; 1540 Ew. 2) **-Fleming**, Kirchsp. ebd., Grfsch. ebd.; 1725 Ew.

Digitized by Google

Kirkwall, St. auf der NOKüste der Orkaden-Insel Pomona, in einer tiefen Bai auf einer l. und schmalen Landzunge; gothische Kathedrale; Baumwollzeug- und Strohflechtfabr., guter Hafen mit Festung u. sicherer Rhede. 3065 Ew.

Kirkwood, Ort in Ohio, Grafschaft Belmont; 1820: 1404 Ew.

Kirlibaba, Df. im östreich. Galizien, Buckowine, Kr. Tschernowitz, an der Biszstritz; silberhalt. Bleibergwerk.

Kirkmundie, Killmundy (Nether-), Df. in Schottland, Grfschaft Aberdenn, r. am Ugie; Tuchmanufaktur.

Kirn, 1) St. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Kreuznach, am Einfl. des Stahrebachs in die Nahne; Progymnasium, Alaun- u. Steinkohlenbergwerk, Vitriolsiederei, Papiermühle; 1741 Einw. Das Dorf **Ober-Kirn** ist ebd., Rgbz. Trier, Kr. Bernkastel, 246 Ew. 2) **Kurn**, Kirchdf. in Baiern, Ldgr. Regenstauf; Brauerei, Postexp. 450 Ew.

Kirnbach, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Hornberg; 1020 Ew.

Kirpeh, Cap u. dabei gleichn. Df. an der Küste von Anatolien, im schwarzen Meer; 41° 13′ 36″ n. Br. 27° 55′ 50″ ö. L.

Kirnhalden, gräfl. Kageneckisch. Bad in Baden, Ober-Rheinkr., A. Kenzingen, bei Kenzingen im Dreisam-Thal.

Kirong, s. **Kheron**.

Kirpili, Fluß in Rußland, Kaukasien; verliert sich in einem Sumpf im Asow-Meer.

Kirriemur, Killamuir, Flecken in Schottland, Grfsch. u. NW. bei Forfar; Leinweberei. 6425 Ew.

Kirrlach, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Philippsburg; 1125 Ew.

Kirrweiler, Pfrdf. in Baiern, bei Landau; Weinbau. 1485 Ew.

Kirsanow, Kreisst. in Rußland, Guv. Tambow, r. an der Worona; Kathedrale; Ackerbau. 4100 Ew. 51° 39′ 6″ n. Br. 40° 24′ 17″ ö. L.

Kirscheher, 1) Sandsch. im türk. Asien, N. in Karamanien; grenzt N. an das Paschalik Sivas, NW. Anatolien, SW. Sandschak Ak-Scheher SO. Nigdeh, O. Kaisavieh; meist von Griechen bewohnt. 2) Hptst. des gleichn. Sandsch., r. am Kizil-Ermak; unweit Salzquellen.

Kirschentheuer, Fl. in Illyrien, Kr. Klagenfurt, an der Donau.

Kirschkau, Df. in Reuß, O. bei Schleiz; Schloß.

Kirschseifen, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden; Eisenhütttenwerk. Poststat. 175 Ew.

Kirspelwalduiel, Bürgermeisterei, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen; 1465 Ew.

Kirthipur, Keertepur, St. in Hindostan, Nepal, SW. bei Katmandu, im Thal des Bogmotty; 6000 Ew.

Kirton-in-Lindsey, in England, Grafschaft. und N. bei Lincoln; große Kirche. 2147 Ew.

Kirtorf, Kreisst. u. Amt in Hessen-Darmstadt, Prov. Ober-Hessen, am Kleinbach; 1321 Ew.

Kirudska, Fl. in Rußland, Guv. Witebsk, N. von Dünaburg, an der Düna.

Kis, 1) **-Ber**, Fl. in Ungarn, Comorner Gspsch., NNO. von Komorn; Leineweberei, Favencefbr. 1690 E. 2) **-Czeg**, Df. in Siebenbürgen, Ungarn-Land, O. bei Klausenburg; Mineralquelle. 3) **-Kunsag**, Klein-Cumanien.

Kisbi, St. in der Sahara, Land der Tibbos, an der Straße von Fezzan nach Bornu, N. von Bilma.

Kischau (Alt-, Neu-), zwei Dfr. u. Schloß in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Berent; 268, 238 Ew.

Kischinen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg; 430 Ew.

Kischkowo, Kiszkowo, St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kreis Gnesen, an der Welna, bei Klezk; 895 Ew.

Kischenew, Stadt in Rußland, Bessarabien, am Buik, auf drei Hügeln erbaut; Sitz der Prov.-Behörden u. des Erzbischofs; Gymnasium; Baumwollentüchersabr. 21,786 Ew.

Kischm, Kischem, große Insel im persisch. Meerbusen, am Anfang der Straße von Ormus, an der pers. Küste, Prov. Laristan u. Moghestan; von Korallenriffen umgeben; fruchtbar, aber Süßwasser fehlt; Produkte: Getreide, Dhurra, Dattein u. a. Früchte, viel Baumwolle, Wein mit Trauben ohne Kerne, Schafe, Rindvieh; Perlenfischerei; Baumwollzeugweberei. 15,000 Ew. 2) St. ebend., auf der Ostspitze von 4000 meist sunnitischen Arabern bewohnt; Hafen.

Kisdorf, Df. in Holstein, A. Segeberg, S. von Bramstedt; 637 Ew.

Kisil-, s. **Kizil-**.

Kiska, gebirgige u. schwach bewohnte Aleuten-Insel in der Adreanow-Gruppe.

Kislär, Kisljar, befest. Kreisstadt in Rußland, Kaukasien, an der Mdg. des Terek, in sumpfiger, ungesunder Gegend; Fischerei, Handel. 9000 Ew. 43° 51′ 15″ n. Br. 43° 54′ ö. L.

Kislovodsk, Festung in Rußland, N. im westl. Cirkassien, SSO. von Stavropol, r. am Eluschan; besuchte Mineralquellen. 43° 54′ 8″ n. Br. 40° 23′ 51″ ö. L.

Kissamo, kl. St. auf der NWestküste der Insel Kandia; Hafen, Bischofssitz, Fort.

Kisselbach, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Simmern; 491 Ew.

Kissenbrück, Df. in Braunschweig, Kr. Wolfenbüttel, an der Oder, wo Karl der Große die Sachsen hindurchgetrieben haben soll. Dabei das große Gut Hedwigsburg.

Kisser, eine hohe, bewaldete u. bewohnte Sunda-Insel, von den Holländern besetzt; die Bew. sprechen die Malaien-Sprache; Reis, Sago, Sandelholz, Wachs, Vogelnester.

Kissing, Küssing, Pfrdf. in Baiern, Ldgrf. Friedberg, an der Parr, bei Friedberg; 780 Ew.

Kissingen, Ldgr. (3 QM.) u. Stadt in Baiern, Unter-Franken (Unter-Mainkr.), links an der Saale; Berg- u. Hauptsalzamt, Stiftung für arme Judenkinder zur Erlernung eines Handwerks oder des Ackerbaus. Getreide-, Wein- u. Obstbau, Wieswachs, drei stark besuchte Heilquellen (Säuerling oder Maximiliansbrunnen, Ragozi oder Kurbrunnen (wird auch versendet) u. Pandur oder Badebrunnen), Salinen u. der Seehof, Frauen-Kirche; 1213 Einw.; davon 206 Juden.

Kißlau, Schloß und Staatsgefängniß in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Bruchsal, bei Mingolsheim.

Kißlegg, 1) k. fürstl. Waldburg-Wolfegg-Waldseesche sogen. Vogtei in Würtemberg, Donaukr., OA. Wangen. 2) Pfrdf. mit Markt ebd.; zwei Schlösser; Geburtsort des Thiermalers Joh. Georg Fockhezer. 437 Ew.

Kissovo, Berg in der Türkei, r. von der Salembria, bildet ostwärts das gleichn. Cap am Eingang des Meerbusens von Salonichi; daran das im Alterthum berühmte Tempe-Thal.

Kissuna, St. auf der Ostk. der japan. Insel Kiu-Siu, N. von Nagasacki.

Kist, Df. in Baiern, bei Würzburg, l. am Main; starker Holzhandel. 549 Ew.

Kistagna, Fl. in Dalmatien, Kr. Zara, WSW. bei Knin.

Kistna, s. **Krischna**.

Kistnagherry, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bombay, N. von Cavery-Patam, auf einem 700 F. hohen Felsen; ehedem befestigt. 44° 10′ 21″ n. Br. 26° 21′ 39″ ö. L.

Digitized by Google

Kistnapatam, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, Karnatik, an der Mdg. des Candelair in den Meerbusen von Bengalen.

Kistnarajpur, St. in Hindostan, Maissur, l. am Kavery, WNW. bei Seringapatam.

Kistrand, Kirchort in Norwegen, Finmarken, W. am Porsanger-Fjord.

Kiszkowo, s. **Kischkowo**.

Kiszutza, 1) Nebenfluß der Waag r., in Ungarn, Gesrsch. Trentsin; entspr. am Gebirgsknoten der Ost- u. West-Karpathen, fließt anfangs ONO., dann SO., endlich SSW., u. mündet Zsolna gegenüber; Nebenfluß die Bisztricza l. 2) **-Ujhely**, s. **Neustadtl (Ober-)**.

St. Kit, eine der kleinen Antillen-Inseln; s. **St. Christophe**.

Kitaigorod, Fl. in Rußland, Guv. Kiew, SO. von Lipoviec.

Kitschighina, Df. u. Festung in Rußland, Guv. Orenburg, NW. von Troitzk, links am Uvelka; 100 Häuser.

Kitschik, 1) Df. in der Türkei, Anatolien, bei Brussa; Meerschaumgräberei. 2) **-Jurlu, Ketschi-Burlu**, Fl. ebd., Sandsch. Hamid-Ili, N. bei Hamid; Weberei (Bogassin). 3) **-Kara-Tagh**, Gebirge in der freien Tartarei, NW. im Lande der Kirghisen, zwischen dem Ural u. Tobol.

Ki, 1) **-Chang**, St. in Korea, Prov. Kin-Chan, an der Meerenge von Korea. 2) **-Cheou**, St. in China, Prov. Pe-Tchi-Li; 37° 38′ 15″ n. Br. 115° 22′ 10″ ö. L. 3) St. ebd., Prov. Chan-Si; 36° 6′ n. Br. 108° 14′ 30″ ö. L.

Kitowischki (Novo-), Fl. in Rußland, Guv. Wilna, W. bei Novo-Troki.

Kitriai, Df. in Griechenland, Morea, O. am Meerb. von Koron, SSO. bei Kalamata; 500 H.

Kitschin, Fluß in Kharism; mündet in die Alexander-Bai, O. im kaspischen Meer.

Kitsee, lebhafter Fl. in Ungarn, wieselburger Gesrsch., SW. Preßburg gegenüber; fürstl. Esterhazy. Lustschloß u. Fasanerie, beträchtl. Schafzucht, Schweizerei. 2500 Ew., davon 789 Juden.

Kitseky, kl. japan. Insel, W. bei Kiou-Siou.

Kitsera, ein Zweig der neutraer Karpathen, in Ungarn, zwischen Miara u. Skalitz.

Kittam, Küstenland in Ober-Guinea, Sierra-Leona-Küste, zwischen der Scherbro-Insel u. dem Cap de Monte, am SWAbhang der Gebirge, bewässert von den Flüssen Boun, Manna, Saguy u. a.

Kittaning, Ort in Pennsylvania, Grafsch. Armstrong, l. am Alleghany; 1820: 1294, 1840: 1323 E.

Kittelwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz; 300 Ew.

Kittery, Ort in Maine, Grafsch. York, an der Piscataqua-Lagune; 1820: 2019, 1840: 2435 Ew.

Kittlitztreben, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bunzlau; 345 Ew.

Kittur, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bombay, WNW. bei Darwar.

Kitzbichl, Kitzbüchel, St. in Tyrol, Unter-Innthalkr., r. an der Großen-Achen; Kupfer- u. Silberbergwerk, Flachsbau, Viehzucht, Käse. 1730 Ew.

Kitzingen, Ldgr. (2 QM.) u. Stadt in Baiern, Unter-Franken (Unter-Mainkr.), r. am Main; Hall- u. Lageramt mit Krahnen, Lagerhaus, Salzfaktorei, reiches Hospital, latein. Schule, Baumzucht, Wein-, Feld-, u. Gemüsebau, Wein-, Waaren- u. Speditionshandel, Schifffahrt, Leinwandbleiche, Kupferschwarzfabr., Pulver-, Essig- u. Farbewaarenfabr., Kalk- u. Steinbrüche; mit der Vorst. Etwashausen 4798 E. 49° 44′ 26″ n. Br. 7° 49′ 33″ ö. L.

Kiu, 1) **-Feou**, St. in China, Pv. Chan-Toung; Geburtsort des Confucius. 2) **-Sin**, s. **Kiou-Siou**. 3) **-Ye-Ho**, Nebenfluß des Hoang-Ho r., ebend.; entspr. in der Sharra-Mongholei. 4) **-Young**, Fort ebend., Prov. Tschi-Li, NW. bei Pe-King, in der gr. Mauer.

Kivalur, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, Karnatik, W. bei Negapatam; schöner Hindu-Tempel.

Kiwitten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heilsberg; 288 Ew.

Ki-Yang, Kou, St. in China, Prov. Hou-Nan, l. am Siang-Kiang, NNO. von Young-Tcheou; 26° 29′ 48″ n. Br. 109° 25′ 20″ ö. L.

Kizi-Kerman, s. **Berislaw**.

Kizil, 1) **-Abad, -Robat**, Fl. im türk. Asien, NO. von Bagdad, auf der Straße in Bagdad nach Diala; gutes Wasser. 700 Einw. 2) **-Agadj, -Agatsch**, St. an der gleichn. Bucht in der Westk. des kaspischen Meers, S. von der Mündg. des Kur. Die Bucht wird durch die südwärts gestreckte Landzunge von Salian gebildet. 3) **-Ermak**, der bedeutendste Fluß im türk. Kleinasien; entsteht durch die Vereinigung zweier Quellflüsse, davon der Eine im Paschalik Sivas, in den Ildiz-Bergen, SO. bei Tokat entspringt, u. von O. nach W. fließt; der andere südliche am Nordabhang des Taurus, NO. von El-Bostan entspringt, u. anfangs W., dann N. fließt. Er mündet in das schwarze Meer durch zwei Hauptarme, unterhalb Bafra und NW. von der Samsum-Bucht. 4) **-Ermak**, Landspitze bei der Mdg. des gleichnam. Flusses; 41° 45′ 20″ nördl. Br. 33° 37′ 28″ östl. L. 5) **-Kodja, Kozia**, Stadt in der freien Tartarei, Kharism, l. am Djihun; 3000 Einw. 6) **-Kum**, Sandwüste ebd., zwischen den beiden Flüssen Djihun und Sir-Sihon, und N. von den Koukertli-Bergen. 7) **-Ozen, -Ouzen**, Fluß in Persien; entspringt in Kurdistan, tritt bald in NW. in Irak-Adjemi ein, fließt anfangs NO., von Miana an SO., und von Mendjille bis zur Mdg. in das kaspische Meer, NO. von Rescht, NO. unter dem Namen Sefid-Rud. Nebenflüsse sind l. der Karangu-Tchai, r. der Dezi und Schabrud. 8) **-Robat**, s. **-Abad**.

Kizliar, St. in Rußland, Kaukasien, l. am Terk, gegen dessen Mdg.; Ackerbau, Baumwoll- u. Seidenweberei, Reis-, Tabak-, Baumwoll-, Wein- u. Sesambau, Handel. 10,000 Einw. 43° 45′ 20″ n. Br. 44° 22′ 6″ ö. L.

Kiz-Liman, steiles Cap der türk.-asiatischen Küste, Sandsch. Itschil, O. vom Cap Anemur.

Kizlskaia, Fort in Rußland, Guv. Orenburg, S. von Verkho-Uralsk, r. am Ural, wo der Kizil einmündet.

Kjächta, s. **Kiachta**.

Kjelviig, kleines Kirchdf. auf der Ostk. der Insel Magerö, an der Nordseite von Norwegen, NO. von Hammerfest; besuchter Hafen, Fischerei. 71° 0′ 54″ n. Br. 28° 45′ ö. L.

Kjölen, ist ein Theil der großen skandinavischen Gebirgsmasse, auf der Grenze zwischen Norwegen und Schweden, zwischen dem lappländ. Gebirge N. u. dem Dovrefjeld S., von NNO. nach SSW. gerichtet. Im südl. Lappland haben die Bergflächen des Kjölen eine mittlere Höhe von 2500 F.; die höchste Kuppe darin ist der Sulitelma, auf der Grenze zwischen Nordland u. schwedisch Lappmarken, 5800 F. hoch.

Klaarwater, Karrikama, Griquastadt, St. im Lande der Koranas-Hottentotten, Süd-Afrika, N. vom Orange-Fluß; 28° 52′ s. Br. 21° 43′ ö. L.

Klaaswaal, Df. in den Niederlanden, Süd-Holland, WSW. bei Dordrecht; 1280 Ew.

Kladau, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau, 380 Ew.; **Groß-**, Rgbz. Marienwerder, Kr. Konitz, 125 Ew.

Kladburg, Df. in Böhmen, Kr. Chrudim, S. bei Neu-Bidschow, r. an der Elbe; Gestüt.

Kläden, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Stendal; 413 Ew.

Digitized

Kladno, St. in Böhmen, Kr. Rakonitz, WNW. bei Prag; Schloß. 850 Ew.

Kladow, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Landsberg; Theerbrennerei. 468 Ew.

Kladowa, s. **Gladowa**. 44° 36′ 53″ n. Br. 20° 15′ 35″ ö. L.

Kladrau, Kameral-St. in Böhmen, Kr. Pilsen, SSW. bei Mies; Schieferbruch, Bleibergwerk; Schloß. 1119 Einw.

Kladrin, Fl. in Bosnien, SW. von Isvornik.

Klafeld, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kreis Siegen; 360 Ew.

Klagenfurt, 1) Kreis in Illyrien, Kärnthen; 85 QM., ohne die Stadt 1834: 165844, 1837: 166601, 1839: 168036 Einw. in 8 St., 14 Fl. u. 1616 Dfrn. 2) Gleichn. Hauptstadt ebd., an der Glan u. rechts unweit der Drau, u. nahe dem Worth-See; Bischofsitz; Schloß, auf dem Markt das Reiterbild Leopold I. u. das Bronze-Standbild der Maria-Theresia, naturhistor. Museum, Gemälde-Sammlung, Gymnasium, Normalschule; Fabr. für Tuch, Seidenzeuge, Band, Bleiweiß, Speditionshandel. 1834: 12005, 1837: 11922, 1839: 11860 Einw. 46° 37′ 36″ n. Br. 11° 58′ 24″ ö. L.

Klam, Fl. in Oestreich, Mühlkr., W. bei Grein.

Klammer, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Kulm; 328 Ew.

Klana, St. in Illyrien, Triest, istrian. Kr., NNO. bei Pisino.

Klandorf (Kis-, Klein-), Df. in Siebenbürgen, Ungarn-Land, hunyader Gespsch., ONO. bei Hosdat; warme Bäder.

Klanetz, Klanyecz, Fl. in Croatien, warasdiner Gespsch., SSW. von Pettau, an der steiermärkischen Grenze.

Klanxbüll (Nordwester-, Oster-, Wester-), drei Dfr. in Schleswig, SW. bei Tondern; die Häuser stehen auf Werften oder Erdhügeln.

Klar, Klara, Fluß; fließt aus dem Fämund-See mit diesem Namen in Norwegen, Hedemarkens-Amt, SO.; heißt weiterhin Trysild-Elv, u. erhält jenen Namen erst bei dem Eintritt in Schweden, Karlstad-Län, wo er bei Karlstad in den Wener-See fließt.

Klarenkraust mit Morgen, Dorf in Preußen, Rgbz. u. Kr. Breslau; 840 Ew.

Klarenthal, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Saarbrücken; 380 Ew.

Klarholz, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Wiedenbrück; 1250 Ew.

Klastuwo, Chlastuwo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Meseritz; 510 Ew.

Klattau, 1) Kreis in Böhmen; 45 QM., 1834: 175631, 1837: 177961, 1839: 180070 Einw. in 7 St., 19 Fl. u. 642 Dfr. Dieser Kr. hat auf 6 QM. die wenigste städtische Bevölkerung. 2) Kreisst. ebd., S. von Pilsen; Gymnasium; Tuchweberei, Mineralquelle, Serpentinsteinbruch. 5538 Ew. 49° 23′ 48″ n. Br. 10° 57′ 38″ ö. L.

Klausen, Stadt in Tyrol, Kr. Botzen; Bergbau. 700 Einw.

Klausenburg, 1) **Kolos**, Distr. NW. in Siebenbürgen, Ungarn-Land; grenzt W. an Ungarn, an die Com. Unter-Weissenburg u. Thorenburg S. u. O., an die Com. Doboka u. Kraszna N.; 87 QMeilen, 1837 an 147200, 1839 an 151100 Ew. in 1 königl. St., 1 Munizipalst., 4 Fl. u. 215 Dfrn. Sehr gebirgig, besonders im O. und W., u. im Innern ein holzloses Heideland, worin der Kis-Szamos fließt. Der Sebes-Körös strömt im W., u. Zufl. des Maros im O. Die Luft ist frisch u. gesund. Viehzucht und Getreidebau sind der Haupterwerb. 2) **Kolosvar**, Hauptstadt von Siebenbürgen und des gleichn. Distr., r. am Szamos, in einem schönen, von hohen Gebirgen ringeschlossenen Thal; akadem. Lyceum, kathol. Gymnasium, reform. u. unitar. Collegium; Tuch-, Fayence- u. Hutfabr. 4500 Ew. Geburtsort des Mathias Corvinus. 46° 44′ 8″ n. Br. 21° 14′ 28″ ö. L.

Klausenthal, Fort in Tyrol, Unter-Innthalkreis, NO. von Inspruck, O. am Achen-See.

Klaushagen, drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Köslin, Kr. Neu-Stettin, 340 Ew.; Rgbz. Potsdam, Kr. Templin, 340 Ew.; ebd., Kr. Regenwalde, 225 Ew.

Klauss, Df. u. Schloß in Oestreich, Traunkreis, SSW. bei Kirchdorf.

Klaussteiner Höhle, in Baiern, Ldgr. Hollfeld, bei dem Schloß Rabenstein, mit fünf Abtheilungen.

Klawsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rössel; 285 Ew.

Klebow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kreis Greifenhagen; 460 Ew.

Kleck, Klek, 1) ein 6500 F. hoher Berg in Croatien, W. bei Ogulin; der Scheidepunkt der julischen u dinarischen Alpen. 2) Fl. in Rußland, Guv. Minsk, W. bei Slutzk.

Klecko, s. **Klezk**.

Kleczewo, St. im russ. Polen, Kalisch, NNW. bei Konin; 1490 Ew.

Kleeberg, Cleebourg, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, SW. bei Weissenbourg; 910 Ew.

Kleebronn, 1) **Alt-**, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Brackenheim, am Fuß des Michelberges; dabei das Schloß Magenheim. 836 E. 2) **Neu-**, Df. ebd.; 454 Ew.

Kleen, Nieder-, Ober-, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Wetzlar; 535, 600 Ew.

Kleina, Df. in Sachsen-Weimar, S. von Neustadt.

Kleinbrach, Df. in Baiern, Ldgr. u. bei Kissingen; Viehzucht, Salzwerk. 146 Ew.

Kleinenberg, Fl. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Büren; Glashandel. 1017 Ew. In der Nähe Ruinen vieler von Karl d. Gr. zerstörten sächsischen Burgen.

Kleinendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Rahden; 985 Ew.

Kleineneglis, Df. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. u. A. Fritzlar; 443 Ew.

Kleineufee, Df. in Kur-Hessen, Prov. Fulda, Kr. Hersfeld, A. Friedewald; 365 Ew.

Kleinern, Df. in Waldeck, A. Eder, SO. bei Korbach; Mineralquellen.

Kleinitz, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Grünberg; 1336 Ew.

Kleinfassen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Hilders, bei Bischofsheim, am Fuß der Milzeburg; 340 Ew.

Kleinschmiede, Weiler in Baiern, Ldgr. Naila, bei Hof, an der Selbitz; Stabeisenhammer (jährlich 1100 Ctr.). 33 Ew.

Kleinsterz, Df. in Baiern, Ldgr. Waldsassen; Eisensteingruben, Porzellan- u. Walkererde. 120 Ew.

Kleinweil, Df. in Baiern, Landgr. Weilheim, bei Schlechdorf, an der Loisach; gute Schleifsteine u. Handel damit. 106 Ew.

Kleinwangen, Pfrdf. im schweizer Kant. Luzern, Bez. Hochdorf.

Kleiseerkoog, ein octroirter Koog in Schleswig, A. Tondern, SW. von Tondern; seit 1725 eingedeicht, 2865 Demat groß; umfaßt die Kirchspiele Deezbüll, Dagebüll, Risum u. Fahretoft.

Klemmerwitz, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kreis Liegnitz; 290 Ew.

Klemmnitz, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau; 270 Ew.

Klemzig, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau; 368 Ew.

Klengen, Df. in Baden, Seekr., A. Villingen; 480 Einw.

Klenocz, Df. in Ungarn, gömörer Gespsch., Klein-Honther Distr., SSW. bei Theißholz (Tiszolcz).

Klenowe, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Wartenberg; 318 Ew.

Klenowitz, Fl. in Mähren, Kr. Olmütz, S. bei Olmütz; 500 Ew.

Klenowskaia, Feſtung in Rußland, Guv. Perm, SO. von Perm.

Kleppfau, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., Amt Borberg; 465 Ew.

Klepzig, Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Delitzſch; 285 Ew.

Kleszczeli, Fl. in Rußland, Bialiſtock, SSO. bei Bielsk; 1250 Ew.

Kletskaia, Fl. in Rußland, donſche Koſaken, OSO. bei Rospopinskaia, r. am Don.

Klettgau, Kleggi, ein breites Thal im ſchweizer K. Schaffhauſen, von O. nach W. gerichtet; reich an Getreide u. Wein.

Klettenberg, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhauſen; 405 Ew.

Klettendorf, Df. in Preußen, Rgbz. und Kreis Breslau; 300 Ew.

Klettſtädt, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Langenſalza; 260 Ew.

Klettwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Kalau, bei Senftenberg; 322 Ew.

Kletzk, St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kreis Gneſen, an einem See; 1080 Ew.

Kletzke, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Weſt-Priegnitz; Poſterpedition. 440 Ew.

Kleukheim, Pfarrdf. in Baiern, bei Ebensfeld; Nuß-, Zwetſchen- u. Kleebau (Kleeſaamen), Potaſchſiederei. 511 Ew.

Kleutſch, Df. u. Amt in Anhalt-Deſſau, SSO. bei Deſſau, r. an der Mulde.

Klevani, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, NNW. von Poniewicz.

Klewan, Fl. in Rußland, Guv. Wolhynien, NW. bei Rowno; 1366 Ew.

Kliasma, Nebenfl. der Oka l., in Rußland; entſpringt im Guvern. Moskwa, fließt SSO., dann im Guv. Wladimir NO., dann O., u. mündet auf der Grenze des Guv. Niſchnei-Nowgorod, oberhalb Gorbatow. Er nimmt l. den Tſcherna, Peksha, Uvot, Teſa, Luk, r. den Sudogda auf.

Kliczew, Fl. in Rußland, Guvern. Minsk, NNO. von Bobruisk.

Klieſtow, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Frankfurt; 295 Ew.

Klietz, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kreis Jerichow 2, bei Arnsburg; 455 Ew.

Klimontow, Stadt in Polen, W. bei Sandomir; 150 Häuſer.

Klimow, Fl. in Rußland, Guv. Tſchernigow, SO. bei Novo-Zybkow.

Klimowitſchi, Kreisſt. in Rußland, Guv. Mohilew, ONO. bei Tſcherikow; 1130 Ew.

Klimowka, Fl. in Rußland, Guv. Kharkow, OSO. bei Putivl.

Klin, Kreisſt. in Rußland, Moskau, W. bei Dmitrow, an der Seſtra, auf der Straße von Moskau nach Petersburg; 2386 Ew. 56° 20′ 18″ n. Br. 34° 27′ 51″ ö. L.

Klingen, 1) Fl. u. Amt in Schwarzburg-Sondershauſen, NW. von Greuſſen, an der Helbe; Schloß, Weinbau. 950 Einw. 2) drei Dfr. in Baiern; bei Aichach, mit Schneide- u. Mahlmühle, 346 E.; Kant. Bergzabern, bei Ingenheim, 523 Ew.; Ldgr. Röttingen, mit Weinbau, 137 Ew.

Klingenbad, Maienbad, Mineralquelle in Baiern, Ldgr. Burgau, bei Schönenberg u. Ettenbeuern.

Klingenberg, 1) Ldgr. (2 QM.) und Stadt in Baiern, Unter-Franken (Unter-Mainkr.), r. am Main, am Fuß eines mit Wein bepflanzten u. oben bewaldeten Berges; Mainüberfahrt, Salzfaktorei, Holzhandel, Acker- u. Weinbau (vorzügl. rother Wein), Thongruben. 850 Ew. 2) Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Brackenheim, am Neckar; Schloß, Weinbau. 327 Einw. 3) Ort auf der ſchleswigſchen Inſel Alſen, A. Norburg. 4) **Zwikow**, Schloßruine in Böhmen, Kr. Prachin, am Einfl. der Wottawa in die Moldau; 49° 26′ 15″ n. Br. 11° 51′ 21″ ö. L.

Klingenbrunn, Df. in Baiern, Ldgr. Grafenau, bei Oberkreuzberg, 2795 bair. F. ü. d. M.; eine Glashütte im gleichn. Walde. 94 Ew.

Klingenmünſter, Fl. in Baiern, bei Bergzabern, am Finſter- oder Klingenbach; Papiermühle; Trümmer des alten vom König Dagobert I. geſtift. Chorſtifts; Ruinen der hiſtoriſch merkw. Burg Landeck. 1494 Einw.

Klingenſporn, Klinkenſporn, 1) **Mitter-**, Weiler in Baiern, Ldgr. Naila, bei Hof, an der Selbiz; 16 Ew. 2) **Ober-**, Weiler ebd.; Hochofen (jährl. 1000 Ctr. Roheiſen), Stab- u. Eiſenhammer. 15 Ew. 3) **Unter-**, Ort ebd.; Eiſenſtabhammer (jährl. 1100 Ctr.). 10 Einw.

Klingenſtein, Df. in Würtemberg, Donaukr., OA. Blaubeuren; Schloß. 309 Ew.

Klingenthal, 1) Df. in Sachſen, Voigtland, Kreisdir. Zwickau, A. Voigtsberg; muſikal. Inſtrumente, Spitzenklöppelei. 1837: 1701, 1840: 1716 Ew. 2) Weiler in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, NNW. bei Schlettſtadt, am Ergers; Waffen-, Meſſer-, Ackerbaugeräthfabr., Kupferhammer.

Klingenzell, Df. mit dem Wallfahrtsort Maria-Hilf im ſchweizer K. Thurgau, bei Mammern.

Klingnau, kleine St. im ſchweizer Kant. Aargau, Bez. Zurzach, an der Aar; litt ſehr durch Brand 1585 u. 1771. 1142 Ew.

Klinkenhaus, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Reichenbach; 140 Ew.

Klinkheid, Df. in Preußen, Rgbz. u. Lokr. Aachen; Steinkohlenbergwerk. 827 Ew.

Klinkum, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Erkelenz; 550 Ew.

Klint, Df. in Hannover, Bremen, bei Hechthauſen; 286 Einw.

Klinte, Ort auf der Weſtk. der ſchwediſchen Inſel Gottland.

Klinten, Bauerſchaft in Hannover, Bremen, bei Stade; 606 Ew.

Kliszow, Df. im ruſſ. Polen, Krakau, SSW. bei Kielce; Sieg Karl XII. über die Polen u. Sachſen 1702.

Klitſchdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bunzlau; 408 Ew.

Klitſche (Alt-, Neuen-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2, bei Genthin; 165, 295 Einw.

Klitſchew, ſ. **Kliczew**.

Klitzſchena, Klitſchena, Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Wittenberg, bei Kemberg; 190 Ew. 51° 49′ 19″ n. Br. 10° 14′ 20″ ö. L.

Klines, Fl. in Bosnien, l. an der Sanna, O. bei Petrovatz; Weinbau, Pferdezucht.

Klintſchweſk, Df. in Rußland, Kamtſchatka, an der Kamtſchatka; 56° 19′ 55″ nördl. Br. 158° 21′ 53″ öſtl. L.

Klintſchewskaia-Schapka, Vulkan in Rußland, S. in Kamtſchatka; ſehr hoch u. bei heiterem Wetter auf der Behring-Inſel ſichtbar; 56° 4′ 18″ nördl. Br. 158° 10′ 48″ ö. L.

Kloachnabane, Berg u. ſteiler Fels in Schottland, Grfſch. Kincardine, 2370 F. ü. d. M.

Klobauk, Klobuk, 1) Fl. in Mähren, Kr. Brünn, S. bei Auſterlitz, Glashütten. 1580 Ew. 2) St. ebd., Kr. Hradiſch; Weinbau. 2400 Ew.

Klobucko, St. im ruſſ. Polen, Guv. Kalliſch, SO. bei Wielun; 1712 Ew.

Klobuk, befeſt. Fl. in Bosnien, Herzegovine, N. von Cattaro, r. an der Tribiniſchitza.

Digitized by Google

Kloda, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt, bei Reisen; 460 Ew.

Klodawa, St. im ruff. Polen, Maofvien, NW. bei Lenczy; 1994 Ew.

Klöden, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Schweinitz, bei Jessen; 670 Ew.

Klodnitz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Kosel; 450 Einw. 2) Nebenfluß der Oder rechts, in Schlesien, Rgbz. Oppeln; entspringt auf der Grenze zwischen Schlesien, Krakau u. russisch Polen, u. mündet bei Kosel in die Oder. Der Klodnitz-Kanal ebd. verbindet die Klodnitz mit der Oder, 7 M. lang, u. ist wegen des Steinkohlen-Transports für die Berg- u. Hüttenwerke Oberschlesiens sehr wichtig.

Kloetinge, Df. in den Niederlanden, Pv. Zeeland, bei Goes; 715 Ew.

Klofa-Jökler, Berge auf der SOküste Island's.

Klonowa, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kreis Krotoschin; 470 Ew.

Klonowo, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Konitz; 245 Ew.

Kloofdorf, Df. u. Missionsort im Hottentotten-Land, SW. von Klaarwater, am Südabhang der Asbest-Berge.

Kloosterburen, Df. in den Niederlanden, Gröningen, bei Winsum; 1280 Ew.

Kloppenburg, Kr. (26,13 QM., 30695 Einw.), u. Kreisst. in Oldenburg, NW. bei Vechte, r. an der Söste; 927 Ew.

Kloppitz, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg; 410 Ew.

Klopschen, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Glogau; Posterped. 650 Ew.

Kloroschewo, Df. in Rußland, W. bei Moskau; Gestüt.

Klosau, Glossau, Dlazdiowo, Df. in Böhmen, Kr. Klattau; Schloß, Wollzeugfabr.

Klosdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Ohlau; 285 Ew.

Klossow, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg, bei Bärwalde; 395 Ew.

Kloster (Alt-) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bomst, bei Wollstein; 555 Ew. Die mit **Kloster** anfangenden Namen s. unter diesen.

Klosterbauerschaft, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Herford; 745 Ew.

Klosterbeuren, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Illertissen, bei Babenhausen, an der Günz; 300 Ew.

Klosterfelde, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Arnswalde, 366 Ew.; Rgbz. Potsdam, Kr. Niederbarnim, bei Bernau, 380 Ew.

Klostergrab, Hrob, Municipalstadt in Böhmen, Kr. Leitmeritz; Obstbau, Strumpfwirkerei. 832 Ew.

Klösterle, Klaßlereiz, St. in Böhmen, Kreis Saatz, an der Eger; Porzellan- und Fayencefabr., Spitzenklöppelei. Stahlwaaren. 1100 Ew. 50° 23′ 13″ n. Br. 10° 50′ 31″ ö. L.

Klostern, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Recklinghausen; 460 Ew.

Klosters, Pfrdf. im schweizer Kant. Bünden, der hinterste u. schönste Ort im Prättigau, 4960 F. ü. d. Meer; 1286 Ew.

Kloten, Pfrdf. im schweizer K. Zürich, Bez. Bülach; 1460 Ew.

Klotingen, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Soest; 325 Ew.

Klötze, Fl. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kreis Gardelegen, an der Pörnitz; Cichorienfabr. 1526 Ew.

Kluczewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kreis Kosten, bei Schmiegel; 385 Ew.

Klundert, befest. kleine St. in den Niederlanden, Nord-Brabant, WNW. bei Breda; 950 Ew. 51° 39′ 54″ n. Br. 2° 11′ 56″ ö. L.

Klüppelberg (Nieder-), Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Wipperfürth; Kupferhütte. 45 Ew.

Klüfferath, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Trier; 850 Einw.

Klütert, Berg mit einer merkw. Kalksteinhöhle (Versteinerungen, Brunnen, Teiche u. ein Bach darin) in Preußen, Rgbz. Arensberg, zwischen Hagen und Schwelm, unweit Gevelsberg. Am Fuß des Berges fließt die Emse.

Klütz, 1) Fl. in Mecklenburg-Schwerin, mecklenb. Kreis, unweit der See im fruchtb. Landstrich Klützer Ort. Dabei das gräfl. von Bothmer. Schloß mit Thiergarten. 2260 Einw. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Greifenhagen; 320 Ew.

Klwow, St. im ruff. Polen, Sandomirz, im Walde; 900 Einw.

Klytos, Berg in Griechenland, Livadien, S. von Trikala; stößt O. an den Hellovo, N. an den Sinokowo.

Kmehlen (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Liebenwerda; 355, 200 Ew.

Knäred, Fl. u. Kirchsp. in Schweden, Halmstad-Län, Härad Hörk, 310 Ew.; Friedensschluß zwischen Schweden u. Dänemark 1713.

Knapdale, kleine Landsch. in Schottland, S. in der Grfsch. Argyle; darin die beiden Kirchsp. North-Knapdale (2750 Einw.) u. South-Knapdale (2100 Ew.).

Knap's-Bai, Bucht der Westk. der Hudson-Bai in Neu-Süd-Wales.

Knaresborough, St. in England, West-Riding der Grfsch. York, l. am Nid; Leinwand- u. Baumwollzeugfabr.; Mineralquelle. 5380 Ew.

Knebel, Kirchspiel auf der Ostküste von Jütland, an der gleichnam. Bucht der Kalöe-Viig, NO. von Aarhuus.

Knechsteden, ehemal. Kloster, jetzt Runkelrüben-Zuckersiederei in Preußen, Kr. Neuß; 54 Ew.

Knellendorf, Df. in Baiern, bei Kronach; Walk- u. Schneidemühle. 248 Ew.

Knefchine, Fl. in Bosnien, ONO. bei Bosna-Serai.

Knesebeck, Amt u. Df. in Hannover, Lüneburg, bei Wittingen; 541 Einw. 52° 40′ 42″ n. Br. 8° 28′ 24″ ö. L.

Kneffelaere, Df. in Belgien, Ost-Flandern, WNW. bei Gent; 3580 Ew.

Knetzgau, Pfrdf. in Baiern, bei Eltmann, l. am Main; Mainüberfahrt, Schifffahrt, Holzhandel, Ackerbau. 1286 Einw.

Kniaginin, Kreisst. in Rußland, Guv. Nischnei-Nowgorod; Gerberei. 1460 Ew.

Kniajoe, Fl. in Rußland, Guv. Tschernigow, S. bei Starodub.

Kniazhee, Fl. in Rußland, Guv. u. WNW. bei Mohilew, an der Litwa.

Knick (Neuen-), Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Minden; 550 Ew.

Kniebis, ein Theil des Schwarzwaldes auf der Grenze zwischen Würtemberg u. Baden, über den einer der gewöhnlichsten Pässe nach Frankreich führt. Der höchste Punkt ist 3023 F. ü. d. M. Hier stand ehem. ein Hospitium. Er ist durch das Fort Alexander so wie durch die Schanze Roßbühl befestigt.

Kniegnitz, fünf Dfr. in Preußen; Rgbz. u. Kr. Liegnitz, 249 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Lüben, 370 E.; **Groß- u. Klein-**, Rgbz. Breslau, Kr. Nimptsch, 741, 613 Ew.; **Polnisch-**, Rgbz. u. Kr. Breslau, 210 Einw.

Knielingen, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., Ldk. Karlsruhe; 1410 Ew.

Kniesen, königl. Freistadt in Ungarn, Gspsch. Zips, NO. bei Käsmark, l. am Poprad; 1273 Ew.

Kniestedt, Df. in Hannover, Hildesheim, A. Liebenburg, bei Salzgitter; 428 Ew.

Knife-River, Nebenfluß des Missouri rechts, in Missouri.

Digitized by Google

Knighton, Fl. in England, Wales, Grfsch. Radnor, N. bei Preisteigne, r. am Teme; 1260 Ew.

Knight's-Island, Insel im W. der Hudson-Bai, an der Küste von Neu-Nord-Wales.

Knin, 1) St. in Dalmatien, Kr. Zara, am Kerka, am Fuß eines steilen Berges; 950 Ew. Schloß. 44° 2′ 11″ n. Br. 13° 51′ 25″ ö. L. 2) **Neu-**, St. in Böhmen, Kr. Beraun, OSO. bei Beraun, l. am Koczaba; 140 Einw.

Kniphausen, souveräne Herrsch. des Grafen von Bentink im Herzogthum Oldenburg, über die jedoch der Herzog von Oldenburg die Hoheit übt, wie ehedem Kaiser u. Reich. Darin das gleichn. Schloß mit Garten. 53° 33′ 9″ n. Br. 5° 43′ 2″ ö. L.

Knischwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Ohlau; 295 Ew.

Knispel, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Leobschütz; 500 Ew.

Knistinoer, Indier-Volk in Nord-Amerika, zwischen dem Felsengebirge (Rocky-Mountains), den Quellen des Missouri u. Mississippi, dem Athapescow-See und Winipeg-See. Es zerfällt in mehrere Stämme, u. lebt von Jagd u. Fischerei.

Knittelfeld, St. in Steiermark, Kreis u. NO. bei Judenburg, an der Mur; Sichelfabr., Salpetersiederei. 1100 Einw.

Knittelsheim, Df. in Baiern, bei Germersheim; 630 Einw.

Knittlingen, St. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Maulbronn, an der badenschen Grenze. 2380 Ew.

Knob, Cap der Südk. von Neu-Holland, Nuyts-Land; 34° 35′ 20″ s. Br. 116° 54′ 45″ ö. L.

Knoben, kleine dänische Insel im Kattegat, O. von Anholt.

Knobs-Berge, Hügelkette in Indiana.

Knock, Cap von Schottland in der Nordsee, am Murray-Golf; 57° 42′ n. Br. 4° 58′ w. L.

Knockando, Kirchspiel in Schottland, Grfsch. Elgin; 1470 Einw.

Knockbain, Kirchsp. in Schottland, Grfsch. Ross, SW. bei Fortrose; 2050 Ew.

Knocke, Df. in Belgien, West-Flandern, bei Brügge; 1000 Einw.

Knocklong, Df. mit Markt in Irland, Pv. Munster, Grfsch. Limerick.

Knocktopher, kleine St. in Irland, Pv. Leinster, Grfsch. Kilkenny, S. bei Kilkenny, in der gleichnam. Baronie; 500 Ew.

Knonau, Df. im schweizer K. Zürich, Bez. Affoltern; 593 Einw.

Knopfhammer, Weiler u. Eisenhammer in Baiern, bei Gefrees; 16 Ew.

Knopp, Df. in Baiern, bei Zweibrücken; 322 Ew.

Knöringen, Knörringen, 1) Kirchdf. in Baiern, bei Landau; 394 Ew. 2) **Ober-K.**, Df. ebend., bei Burgau, an der Kamlach; 354 Ew. 3) **Unter-K.**, Pfrdf. ebd.; Schloß. 499 Ew.

Knowlton, Ort in New-Jersey, Grfsch. Warren; 1820: 2704, 1840: 2310 Ew.

Knox, 1) Grfsch. in Indiana, zwischen dem White-River u. Wabasch; 1820: 6800, 1840: 10657 Ew. Hauptort: Vincennes. 2) Grafsch. in Kentucky, am Cumberland; 1820: 3661, 1840: 5722 Einw. Hauptort: Barbourville (224 Ew.). 3) Grafsch. in Ohio: darin die Flüsse White-Woman (Nebenfl. des Muskingum), der Owl u. Arme des Licking und Sciota, 1820: 8000, 1830: 17124, 1840: 29579 E. Hauptort: Mount-Vernon (2362 E.). 4) Grfsch. in Tennessee, Eastern-Distr.; 1820: 13034, 1830: 14498, 1840: 15485 Ew. Hauptort: Knorville. 5) kl. Inselgruppe im gr. Ozean, im Mulgrave-Archipel; 1° 50′ n. Br. 17° 25″ ö. L.

Knoxville, 1) Hauptort der Grafsch. Knox in Tennessee, rechts am Holston, unweit unterhalb dessen Einfluß in den French-Broad-River; Collegium. 1820: 2500 Ew. 35° 59′ n. Br. 83° 54′ w. L. Grw. 2) Dri in Ohio, Grfsch. Jefferson; 1820: 1677 Ew.

Knurow, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Ribnik; 489 Einw.

Knuds-Hoved, 1) Spitze der schmalen, NW. gerichteten Landzunge an der SWseite der dänischen Insel Seeland; 55° 4′ 53″ n. Br. 9° 16′ 51″ ö. L. 2) gegen O. gerichtete Spitze mit Leuchtthurm an der Ostk. der dänischen Insel Fühnen, SO. von Nyeborg; 55° 17′ 24″ n. Br. 8° 30′ 50″ ö. L.

Knutsford, Fl. in England, Grfsch. Chester, am Birlin; Baumwollzeugfabr., Leder. 2823 Ew.

Knutweil, Pfrdf. im schweizer K. Luzern, Bezirk Sursee; Bad. 1302 Ew.

Knyszyn, Fl. in Rußland, NNW. bei Bialistock; Leinwand- u. Tuchfabr., Oelmühlen. 1700 Ew.

Ko, St. in China, Prov. Sse-Tchouan, am Kia-Ling-Kiang.

Koang-Tcheou, St. in Korea, Pv. King-Ki.

Koarry, Kuarry, Fort im engl. Hindostan, Pv. Aureng-Abad, Prsdsch. Bombay, an einem Paß der West-Ghats; 18° 35′ n. Br. 71° 7′ ö. L.

Koba-Tenda, St. in Senegambien, Bondu.

Kobbe, St. in Darfur; Handel. 6000 Ew.

Kobbel, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wollmirstädt; 305 Ew.

Kobbi, Nebenfl. des Quorra oder Djoliba l.; daran die gleichn. Stadt.

Köben, St. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Steinau, an der Oder; Oder-Fähre; Schloß. 1120 Ew. Dabei das gleichn. Df. 155 Ew.

Koberu, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Koblenz; Tabakfabr. 1290 Ew.

Kobersdorf, Kabold, Fl. in Ungarn, ödenburger Gespsch., ONO. bei Friedberg; Schloß, Weinbau, Sauerbrunnen; 1040 Ew., davon 340 Juden.

Koberwitz, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Breslau, 260 Einw.; Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor, 685 Einw.

Kobi, 1) Df. in Rußland, Georgien, NNW. von Tiflis, im Kaukasus. 2) **Kobi, Gobi, Scha-mo, Scha-ho**, bezeichnet die Steppen u. Wüsten auf dem Central-Plateau von Asien im chines. Reich, zwischen dem 80° und 9° L. von SW. nach NO. gerichtet, u. unter 43° u. 48° Br. nicht 700 T. mittlere Höhe erreicht. Diese Hochebene zeigt eine Unebenheit ihrer Oberfläche, die völlig unabhängig von den sie durchziehenden Falten oder Thälern ist, auch weit älter als diese ist u. wahrscheinlich mit dem ersten Aufsteigen des Festlandes über die Wasser in Verbindung steht, und von gleichem Alter mit der Bildung der großen Aral-Kaspischen Niederung. Die Kobi wird von der mächtigen Gebirgskette Kuen-Lun, O. vom Paß Schatu-Tu-Dabahn u. Thian-Schan durchkreuzt. Ein Theil der Kobi am Ostrand ist die Wüste Makhai (s. Alex. v. Humboldt, Central-Asien, Bd. 1., S. 601 ff.).

Kobielitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Pleß; 318 Einw.

Kobier, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß; 500 Einw.

Kobiljäki, St. in Rußland, Guv. Pultawa, an der Worskla; 7000 Ew.

Kobilyak, Df. in Croatien, W. bei Agram; dabei der gleichn. Berg.

Koblenz, 1) Rgbz. in Preußen, Prov. Rheinland; zwischen den Rgbz. Köln, Aachen u. Trier, Birkenfeld, der bairisch. Rheinprov. (Pfalz), Westphalen, Nassau, Hessen-Darmstadt. 109,64 QM., 1837: 461907 Ew. Im S. steht das Hundsrück-Gebirge, NW. das Eifel-Gebirge. Hauptfluß ist der Rhein. Von dem Lande sind 970,000 Morgen Ackerland, 920,000 M. Wald, 39000 M. Gartenland, 30,000 M. Weinland, 210,000 M. Wiesen, 110,000 M. Weide, 26000 M. Gewässer und 74000 M. Unland. 2) Stadt u. Hauptort des gleichn. Rgbz., am Rhein (darüber eine 485 F. lange

Schiffbrücke) u. der Mosel (darüber eine 536 Schritte steinerne Brücke); Festung, Sitz der Regierungsbehörden; Hauptzollamt, Gymnasium, Progymnasium, katholisches Schullehrer-Seminar, Gemälde-, Kunst-, Alterthümer- u. Münzsammlung; Fabr. für Baumwollzeuge, Leinwand, lakirte Blechwaaren, Tabak, Wagen, Meubles; Schifffahrt, Handel, Weinbau. 1831: 13889, 1836: 14000, 1837: 14304, 1838: 14645, 1839: 14764, 1840: 14762, 1841 und 1842: 17787 Ew. 50° 21′ 39″ n. Br. 5° 15′ 44″ ö. L.

Köbnitz, Chabinice, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bomst; 430 Ew.

Kobridschi, Fl. in der Türkei, Gallipoli, am Marmara-Meer, W. von Erekli.

Kobryn, St. in Rußland, Guv. Grodno, l. am Muhaviza, ONO. bei Brzesc-Litevski.

Kobuilianskaia, Fl. in Rußland, donsche Kosaken, r. am Don, S. bei Nischnei-Tschirskaia.

Koburg, 1) ein sächsisches Fürstenthum, dessen äußerer Bestand bis zur Vereinigung mit dem sächs. Herzogthum Gotha durch den Erbtheilungs-Vertrag 1826, 12. Novbr. u. später ein anderer war als er jetzt ist. Koburg trat damals das Amt Themar, das Fürstenthum Saalfeld, mit Ausnahme von eilf Dfrn., nebst den auf dem linken Ufer der Steinach liegenden sieben Ortschaften, die sonst zu dem Amt Neustadt gehörten, an Meiningen ab; es erhielt aber dagegen das Fürstenthum Gotha, die hildburghaus. Aemter Königsberg u. Sonnefeld, aber ohne die dazu gehörigen Lehnschaften im Meininger-Oberland, nebst den vormals Meiningischen im Koburgischen liegenden Kammergütern Kahlenberg u. Gauerstadt. Im J. 1834 trat es an Preußen das Fürstenthum Lichtenberg (10,50 QMeil.) ab. Koburg-Gotha umfaßt 32,58 QMeil., das Amt Volkerode 1,27 QM., das A. Königsberg 1 QM.; 1834: 134,665 Ew., 1840 Koburg: 39383 A. Königsberg 2455, Gotha 96734, A. Volkerode 2729 Einw. in 4 St., 4 Fl., 171 Dfrn. u. Weilern. Die beiden Fürstenthümer Koburg u. Gotha sind von einander getrennt, u. Koburg, das südlicher als Gotha liegt, wird von Meiningen u. Baiern (Prov. Ober-Franken) eingeschlossen. Das Land ist gebirgig u. von der Itz, Steinach, Rodach und Naßlach durchflossen. Seit 1820 sind im Fürstenthum Koburg Stände, in eine Kammer vereinigt, eingeführt; das Fürstenthum Gotha hat schon von früherer Zeit her Landstände. Zum deutschen Bundesheer stellt Koburg 1116 Mann. 2) Hauptst. des gleichn. Fürstenthums, an der Itz; Residenz, die Ehrenburg genannt, mit einer Bibliothek, Sitz der höheren Landesbehörden, Gymnasium (Casimirianum) mit ansehnlichen Naturalienkabinet u. Bibliothek, Schullehrer-Seminar, Schwimmschule, Fayence-Ofenfabr., chemische u. Dampfbleiche, Bierbrauerei; unweit auf einem Berge die ehemal. Festung Koburg, jetzt Straf- u. Besserungsanstalt. 1834: 9076 Ew. 50° 15′ 19″ n. Br. 8° 37′ 45″ ö. L.

Kobylagara, Fl. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg; 165 Ew.

Kobylin, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kreis Krotoschin, an der Orla; Leinweberei, Potaschsiederei. 2226 Ew. Dabei das Df. Alt-K.; 115 Ew.

Kobylanka, berühmter Wallfahrtsort im östreich. Galizien, Kr. Jaslo, bei Gorlice (Görlitz).

Kobyschtscha, Fl. in Rußland, Guv. Tschernigow, OSO. bei Kozeleh.

Kochel, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Tölz, O. am Kochel-See, bei Benediktbeuren; vorzügl. Gyps- u. Sandsteinbrüche; nahe der Jochberg. 216 Ew.

Kochelu, Weiler in Baiern, Ldgr. Lindau; Kupferhammer (jährl. an 280 Ctr. Geräthe).

Kochel-See, großer See in Baiern, Ldgr. Tölz u. Weilheim, längs der Straße von Tölz nach Innsbruck; Abfluß durch die Loisach; 1½ St. lang, 1 St. breit; die größte Tiefe am östl. Ufer 252 Sch.; gefährlich durch häufige Stürme darauf; fischreich.

Kochem, Kreis (9,58 QM.) u. Stadt in Preußen, Rgbz. Koblenz, an der Mosel; Progymnasium, vorzüglicher Weinbau, Gerberei, Saffianfabr., Potaschsiederei, Schifffahrt, Handel. 2462 Ew. Unweit die alte Winneburg, Stammschloß des Hauses Metternich-Winneburg.

Kochen, 1) **Ober-**, Pfrdf. mit Marktrecht in Würtemberg, Jartkr., OA. Aalen, bei dem Ursprung des Kocher; ein kathol. u. ein evangel. Pfarrer. 991 Einw. 2) **Unter-**, Pfrdf. ebd., am Kocher, in erzreicher Gegend; kathol. Decanat, Cameral-Verwalt.; Papiermühle, Kunstmühle, Maschienenfabr. für Baumwoll- u. Wollfabrikation, Eisen-Hammerwerk mit zwei Großfeuern u. einem Kleinfeuer für Drahtzaineisen u. gewalztes Blech. 849 Ew.

Kochendorf, Pfrdf. mit Markt in Würtemberg, Neckarkr., OA. Neckarsulm, am Kocher, der überbrückt ist; Weinbau, Gerberei, Tabakfabr.; zwei Schlösser. 1426 Einw.

Köchendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Ohlau; 350 Einw.

Kocher, Nebenfluß des Neckar r., in Würtemberg; entspringt ebend. bei Ober- u. Unter-Kochen, in dem rothen u. schwarzen Kocher, die sich unweit Unter-Kochen vereinigen; fließt anfangs NNW., dann N. bis Künzelsau, dann W.; nimmt r. die Bühler, l. den Lein, Roth u. Brettach auf, u. mündet bei Kochendorf, N. von Heilbronn.

Kocherssteinsfeld, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Neckarsulm, am Kocher; 651 Ew.

Kocherstetten, Pfrdf. in Würtemberg, Jartkr., OA. Künzelsau, am Kocher; auf steilen Felsen dabei das Schloß Stetten. 708 Ew.

Kocherthal, das Thal des Kocher; beginnt am Ostende der Alp, durchzieht die OA. Aalen, Gaildorf, Hall, Künzelsau, Oehringen, Neckarsulm; ist anfangs eng, wild u. waldig, erweitert sich aber von Weißbach bis Stetten u. ist schön u. weidereich.

Kocherthürn, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Neckarsulm, am Kocher; 540 Ew.

Kochheim, s. **Kochem**.

Kochs-Höhle, s. **Klaustein-Höhle**.

Kochstädt, St. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Aschersleben; Salpeterhütte. 1524 Ew.

Kochzütz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Lublinitz; 450 Ew.

Kock, Stadt im russ. Polen, Guv. Podlachien, am Wieprz; Rathhaus, schöne Kirche, Schloß mit Garten. 1788 Einw.

Kockel, Kükülö (**Kis-, Nagy-, Klein-, Groß-**), zwei Flüsse in Siebenbürgen; entspringen in den Karpathen, N. im Stuhl Udvarhely; fließen durch das Comitat Kockelburg, der kleine aber anfangs auch durch das Com. Maros; verein. sich bei Balas-Falva im Com. Unter-Weissenburg; darauf fließt der Cockel l. in den Maros, NO. von Karlsburg.

Kockelburg, 1) Comitat in Siebenbürgen, Ungarn-Land; 27 QM., 1837: 82900, 1839: 84800 Einw. in 1 königl. St., 1 Fl., 113 Dfrn. Wein, Getreide, Viehzucht. 2) Fl. u. Hauptort im gleichn. Com. ebd., l. am Klein-Kockel; Schloß.

Kocs, Df. in Ungarn, komorner Gespsch., S. bei Komorn; 2500 Ew.

Koden, St. im russ. Polen, Podlachien, OSO. von Biala, l. am Bug; 2037 Ew.

Kodersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg; 525 Ew.

Kodiak, s. **Kadiak**.

Ködiz, Pfrdf. in Baiern, bei Hof; 415 Ew.

Kodjai, Khadji, St. in Persien, Farsistan, N. von Firuz-Abad.

Kodlewe, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Militsch; 350 Ew.

Kodnia, Fl. in Rußland, Wolhynien, S. bei Zitomir.

Digitized by Google

Koedyk, Df. in den Niederlanden, Nord-Holland, bei Alkmaar; 690 Ew.

Koelokaia, Feſtung in Rußland, Guv. Orenburg, NNW. bei Troitzk; Stalakiten-Grotte; 900 Ew.

Koen, 1) **-Chang**, St. in China, Prov. Kiang-Sou, OSO. von Nan-King. 2) **-Yang**, St. ebd., Prov. Yun-Nan, SSW. von Yun-Nan, S. an einem See.

Koenigsmacker, Df. in Frankreich, Dep. Moſelle, NO. bei Thionville, nahe der Moſel; Oelmühlen. 1440 Einw.

Koeping, St. in Schweden, Weſteräs-Län, W am Mälarn-See; Eiſentransport nach Stockholm 1310 Einw.

Koesfeld, Kreis (13,92 QM.) u. St. in Preußen, Rgbz. Münſter, an der Berkel; ehemal. Feſtung und Reſidenz der Biſchöfe von Münſter; Schloß, Papiermühle, Gerberei; Gymnaſium. 3500 Ew. 51° 57′ 10″ n. Br. 4° 52′ 22″ ö. L.

Koetch, St. auf der Weſtk. der japan. Inſel Firando, NW. von Nagaſaki.

Koeur-la-Petite, Df. in Frankreich, Depart. Meuſe, NNW. bei Commercy, an der Maas; 570 Einw.

Kof, Stadt auf der japan. Inſel Nifon, N. von Yedo.

Kofarka, Df. im gleichn. Bezirk in Siebenbürgen, Unter-Szolnok, Ungarn-Land.

Kofei, Quellen u. Karavanen-Station, N. vom Tſchad-See, im Gebiet der Traita-Tibbos, auf der Grenze von Bornu.

Koſtach, Fl. in Steiermark, Kr. Grätz; Eiſen- u. Steinkohlenminen; unweit NW. eine Höhle, Heidenkirche genannt. 90 H.

Kogenheim, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, NNO. bei Schlettſtadt, l. am Ill; 1100 Ew.

Kogetin, ſ. **Kojetein**.

Kohat, Stadt in Afghaniſtan, Peſchauer, S. am Khyber-Geb., S. von Peſchauer.

Kohek, Diſtrikt u. St. in Beludſchiſtan, Mekran, zwiſchen Bunpur W., und Pundjur O., Kedje S., Djalk N. Gleichn. Hauptſtadt, NW. von Pundjur, auf der Straße nach Gull.

Kohen-Wat, öſtl. Gebirgszweig des Hala-Gebirges, auf der Grenze der Prov. Les u. Djhalawan in Beluſchiſtan.

Kohestan, ſ. **Khuhiſtan**.

Kohinez, Fl. in der großen Wallachei, N. von Slobozia.

Kohiſtan, Hochland in Beluſchiſtan, N. von dem Gebirgsland Burkind oder Buſchkurd u. von Mekran, W. u. SW. von der großen Sandwüſte von Beluſchiſtan, ſtößt W. an der perſiſchen Wüſte an Kerman u. die perſ. Prov. Kerman. Nur ſchwach bewäſſern dürftige Steppenflüſſe das Land, das SW. eine Sandwüſte, SO. die Landſchaft Mydani oder Ebene, u. N. die Landſchaft Kuheki oder die Gebirge umfaßt. Im SO. liegt die St. Bunpur.

Kohlberg, 1) Fl. in Baiern, Ldgr. Neuſtadt an der Waldnab, bei Hirſchau; 492 Ew. 2) Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Nürtingen, auf dem Kohlberge; 875 Ew.

Köhlen, Df. in Hannover, Bremen, bei Beverkeſa; 500 Einw.

Kohlendammer-Koog, ein 1554 eingedeichter Koog in Schleswig, S. von Tondern.

Köhler, Keller, Df. in Baiern, Ldgr. Volkach, bei Eſchterndorf, am Main; vorzügl. Muskateller-Wein. 141 Einw.

Kohlfurth, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz; 600 Ew.

Kohlgrub, Kollgrub, Pfrdf. in Baiern, Landgr. Schongau; 356 Ew.

Kohlſcheidt, Gut in Preußen, Rgbz. u. Landkr. Aachen; 1360 Ew.

Kohlsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Neuſtadt; 340 Ew.

Kohlſtatt, Df. in Baiern, Ldgr. Roſenheim, bei Niederaudorf; kaiſerl.-öſtreich. Hüttenamt. 150 Ew.

Kohlſtetten, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Münſingen, auf der Alp; 281 Ew.

Kohnſtein, Konſtein, Kunzſtein, Kirchdf. in Baiern, bei Monheim, am Urſprung der Schutter u. am Eingang in das Spindelthal: Bierbrauerei, Glashütte. 260 Einw.

Ko-hoa, St. in China, Prov. Kouang-Si.

Kohren, St. in Sachſen, Kreisdir. Leipzig, Amt Borna, an der Sprottau; Töpferei. 1837: 1089, 1840: 1080 Einw.

Kohuk, ſ. **Kohek**.

Koi, ſ. **Khoi**.

Koibalen, Samojeden-Volk im aſiat. Rußland, W. am Jeniſei.

Koibu, Inſel an der Weſtk. von Borneo.

Koidaki (Novo-), Fl. in Rußland, Guv. Jekaterinoslaw, WNW. bei Jekaterinoslaw, rechts am Dniepr.

Koidanow, Fl. in Rußland, SW. bei Minsk.

Koimbetur, ſ. **Coimbatoor**.

Koina, St. im öſtl. Senegambien, Fuladu, WSW. von Bangaſſi.

Koiſchwitz, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Liegnitz; 462 Einw.

Koisju, St. auf der japan. Inſel Kiu-Siu, O. von Nagaſaki.

Koitz, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kreis Liegnitz; 525 Einw.

Koiſu, Fluß in Rußland; entſpringt am Nordabhang des Kaukaſus, auf der Grenze von Georgien, fließt anfangs gegen O., dann N. auf der Grenze von Nord-Daghestan, dann wieder S., u. mündet in zwei Armen in das Kaſpiſche Meer.

Kojetein, St. in Mähren, Kr. Prerau, NW. bei Kremſir, r. an der March; 3000 Ew.

Kokaboni, St. in Nigritien, Bornu, SSW. von Kabſchari, r. am Yeou.

Kokan, ſ. **Khokan**.

Kokava, Df. in Ungarn, gömörer Geſpſch., SW. bei Tieszolcz; Papiermühle, Silbermine.

Kokel, Kokelburg, ſ. **Kock-**.

Kokenhauſen, Fl. in Rußland, Liefland, an der Düna, SO. von Riga; 56° 29′ 10″ nördl. Br. 25° 9′ 45″ öſtl. L.

Kokhanovo, Fl. in Rußland, Guvern. Mohilew, WSW. bei Orſza.

Ko-King, St. in China, Prov. Yun-Nan, an einem See; Teppichweberei.

Kokino, St. auf der Oſtk. der türkiſchen Inſel Lemno.

Kokla, Df. in Griechenland, NW. von Athen.

Koko-Noor, ſ. **Konkhon-Noor**.

Kokora, ſ. **Bali**.

Kokoſchütz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Ribnik; 480 Einw.

Kokotzko, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Culm; 500 Ew.

Kokſcha, Nebenfl. des Djihun oder Amu-Deria l. in der freien Tartarei, Badakſchan.

Kokſchaga (Botſchaia-, Malaia-), zwei Nebenflüſſe der Wolga l. in Rußland; entſpringen im Guv. Wiatka, bei Jaransk, u. münden O. von Aſcheboksa.

Kokſchaiskoe, Fl. in Rußland, Guv. Kaſan, am Einfl. der Volſchaia-Kokſchaga in die Wolga; 820 E.

Kok-Skär, ruſſ. Inſel im finiſchen Meerbuſen, SO. von Aland; Leuchtthurm: 59° 42′ n. Br. 22° 41′ 19″ ö. L.

Kokur, St. in Hindoſtan, Sind, SSW. bei Haider-Abad.

Digitized by Google

Kokura, Stadt auf der Nordk. der japan. Insel Kiu-Siu, an der Mdg. eines Flusses; sicherer Hafen, lebh. Handel u. Gewerbe.

Kokutiszki, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, ONO. bei Wilkomirz.

Kola, St. u. Hafen in Rußland, Guv. Arkhangel, an der Mdg. des gleichn. Flusses in das Nord-Eismeer, wo der Tuloma einfließt; Fischerei-, Stockfisch- u. Thranhandel, Seehundfang. 1200 Ew. 68° 52' 48" n. Br. 30° 40' 17" ö. L.

Kolaczyce, St. im östreich. Gallizien, Kr. Jaslo, r. an der Wisloka; Weberei, Töpferei. 1460 Ew.

Kolah, Fl. in Anatolien, Sandsch. Kermeian, NO. von Ala-Scheher u. O. von Smyrna.

Kolan-Tcheou, St. in China, Pv. Chan-Si.

Kolapur, große St. in Hindostan, W. von Beidschapur, am Puntschganga.

Kolar, St. in Senegambien, Badibu, rechts vom Gambia.

Kolberg, 1) Stadt u. Festung in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Fürstenthum, nahe der Mündg. der Persante in die Ostsee; Hafen Münde, Wollzeugweberei. Fischerei (besonders von Lachsen u. Neunaugen), Schifffahrt, Handel. Wasserkunst; St.-Marien- und Domkirche; Salzwerk auf dem nahen Zillenberge (jährl. 1500 bis 1600 Last); See-, Sool- u. Dampf-Badeanstalt. 1831: 8216, 1836: 9122, 1837: 8865, 1838: 8823, 1839: 8666, 1840: 8757, 1841: 9602, 1842: 9477 Einw. Die Strandbatterie 54° 10' 50" n. Br. 15° 17' 44" ö. L. Merkw. Belagerungen im siebenjähr. Kriege u. 1806 u. 1807 (Nettelbeck und Gneisenau). In den Hafen liefen ein 1832: 84 Schiffe von 3308 Lasten, 1835: 109 Sch. von 3644 Lasten, 1840: 185 Sch. von 5174 L., 1842: 189 Sch. von 4902 L. 2) **Kulms**, Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Jauer; 590 Einw.

Kolbiel, Fl. im russ. Polen, Masovien, SO. von Warschau; 40 H.

Kolbingen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Tuttlingen, auf dem Heuberge; Marmor, kolbinger Platten genannt, Eisenbergwerke, zwei Höhlen. 589 Einw.

Kolbitz, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wollmirstädt; 900 Ew.

Kolbuszow, Fl. im östreich. Gallizien, Kr. Tarnow, NNW. von Rzeszow; Holzwaaren.

Koldenbüttel, Kirchsp. in Schleswig, NW. bei Friedrichstadt, O. in der Landsch. Eiderstedt.

Kolding, St. auf der Ostk. von Jütland, Stift Riven, an der Mdg. der Königsaue, nahe der Grenze von Schleswig; Handel, Fischerei, Ackerbau. 1900 E.

Koldingen, Amt u. Df. in Hannover, Calenberg, bei Hannover; 200 Ew.

Kolenkowicze, Fl. in Rußland, Guv. Minsk, NO. bei Mosuir.

Kölesd, Fl. in Ungarn, tolnaer Gesp., am Sarviz-Kanal; Weinbau, Fischerei.

Kolgan, Krasmai, ein Berg im Ural, in Rußland, Guv. Grodno, O. von Usa, an dem S. der Ural entspringt.

Koliasin, Kreisstadt in Rußland, Guv. Twer, an der Wolga; Handel mit Getreide, Hanf, Butter, Fleisch. 4590 Einw.

Kolinschen, ein Indiervolk im westl. Nordamerika, im engl. Besitz Neu-Norfolk.

Kolki, Fl. in Rußland, Guv. Wolhynien, NW. von Rowno; 1500 Ew.

Kolkwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Kottbus; 500 Ew.

Kollabag, St. in Hindostan, Sindchyah-Staat, Prov. Malva, r. am Sind.

Kollatz, Df. in Preußen, Regbz. Köslin, Kreis Neustettin; 290 Ew.

Kölleda, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Eckartsberga; Viehzucht 2707 Ew.

Kollenburg, Kohlenburg, Df. in Baiern, bei Viechtach; Schloß, Brauerei, Knochenmühlee. 74 H.

Kollerbeck mit **Langenkamp**, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Höxter; 370 Ew.

Kolleschowitz, Dorf in Böhmen, bei Rakonitz; schönes Schloß.

Kollin, 1) zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, 240 Ew.; Rgbz. Stettin, Kr. Piritz, 375 Ew. 2) **Neu-**, königl. St. in Böhmen, Kreis Kaurzim, l. an der Elbe; Korallen- u. Granatschleiferei; 5400 Ew. Schlacht 1757, 18. Juni.

Kollm, Pfrdf. in Sachsen, Leipziger Kreis, Amt Oschatz, am gleichn. Berg; merkw. wegen der hier im Mittelalter öffentlich gehaltenen Landgerichte.

Kollmen, 1) Pfrdf. in Sachsen, Leipziger Kr., A. Kolditz, NO. bei Kolditz. 2) **(Weiß-, Schwarz-)**, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Hoyerswerda; 212, 316 Ew.

Kollnau, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Waldkirch; Eisenbergwerk, Eisenschmelz- u. Eisenhammerwerk. 650 Ew.

Kollum, Dorf in den Niederlanden, Friesland, OSO. bei Dokkum, am Dokkum-Gröninger-Kanal; Fischerei u. Viehhandel. 900 Einw.

Kolluvi, ein Stamm des Tuarik-Volks in der Sahara, Königr. Asben, an der Karawanenstraße von Fezzan nach Nigritien.

Kolm, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Rothenburg. 400 Ew.

Kolmansdorf, Kolmsdorf, Kollmansdorf, Df. in Baiern, bei Bamberg, an der Aurach; Hopfen- u. Obstbau, Bierbrauerei. 140 Ew.

Kölmchen, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt; 550 Ew.

Köln, 1) Rgbz. in Preußen, Rhein-Prov.; zwischen den Rgbz. Düsseldorf, Koblenz, Arensberg, Aachen, vom Rhein durchflossen; 72,40 QM. 1837: 426694, 1838: 431148 Einw. Von dem Land sind 440000 Morgen Wald, 110000 M. Weide, 810,000 M. Ackerland, 100000 M. Wiesen, 18000 M. Gewässer, 48000 M. Unland u. 5000 M. Weinland. 2) Landkr. 7,88 QM. 3) Hauptst. des gleichn. Regbz. u. Kr. ebd., l. am Rhein; bedeut. Festung, mit Deutz gegenüber durch eine Schiffbrücke verbunden; Sitz der Regierung, des Erzbischofs, des erzbischöfl. General-Vicariats-Amts des Appellations-Gerichtshofs, Handelsgerichts, der Handelskammer, des Hauptsteuer- u. Rheinzollamts, der Rheinischen Dampfschifffahrt-Gesellschaft; kathol. und protestant. Gymnasium, erzbischöfl. Priester-Seminar, Handlungschule, Zeichnenschule; Stadtbibliothek u. ehemal. Wallraff'sches Museum, Provinzial-Archiv, Sternwarte, Samml. von Gemälden und Antiken; Domkirche (an deren Ausbau zur Vollendung jetzt gearbeitet wird), Kolumba-Kirche, Ursula-Kirche mit den Gebeinen der 11000 Jungfrauen, Kirche zum heil. Gereon, Petri-Kirche (worin Rubens 1577 getauft wurde), Mennoniten-Kirche (darin des Duns Scotus Grabmal; st. 1308), Rathhaus, Herrenhaus, Börse; Woll- u. Baumwollmaschinenspinnerei, Seidenzeug- und Tuchweberei, Zuckersiedereien, Taback-, Hut-, Seife-, Wachslicht-, Stärke-, Schmalte-, Farben-, Bleiweiß-, Porzellan-, Pfeifen-, Blechlackir-, Schreibfeder-, Siegellack-, Leder-, Gold- u. Silberwaarenfabr. u. a., kölnisches Wasser (Eau-de-Cologne); wichtiger Speditionhandel, Eigenhandel, besonders mit Getreide und Wein, Schifffahrt, Flußhafen. 1831: 65145, 1836: 68433, 1837: 72237, 1838: 72461, 1839: 71857, 1840: 7182, 1841: 75867 Ew. 50° 56' 29" n. Br. 4° 37' 28" ö. L. 4) Df. ebend., Rgbz. Stettin, Kreis Demmin; 285 Ew. 5) **Alt-**, Dorf ebd., Rgbz. Breslau, Kr. Brieg; 503 Ew.

Kolno, 1) St. im russ. Polen, Guv. Augustowo, NW. bei Lomza; 1965 Einw. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum; 225 Ew.

Digitized by Google

Kolo, St. im ruſſ. Polen Guv. Kaliſch, O. bei Konin, an der Warthe; 2000 Ew.

Kolochau, Dorf in Preußen, Regbz. Merſeburg, Kr. Schweinitz, bei Schlieben; 320 Ew.

Koloefa, ſ. **Caloſta**.

Kologriw, Kreisſt. in Rußland, Guv. Koſtroma, l. an der Unſcha; Holzhandel. 817 Ew.

Kolokonka, St. in Ober-Guinea, Königr. Kuranko.

Kolokſcha, Nebenfl. des Kliaſma l., in Rußland, Guv. Wladimir; mündet SW. bei Wladimir.

Kolokynia, Fl. in Griechenland, Morea, N. am Kolokythia-Golf, W. von Monembaſia.

Kolokythia, Fl. u. Hafen, W. am gleichn. Golf, der an der Südk. von Morea, NW. von der Inſel Cerigo, ſich befindet, N. von Cap Matapan.

Kolomak, Fl. in Rußland, Guv. Kharkow, SW. von Kharkow; 3800 Ew.

Kolomea, 1) Kr. im öſterreich. Gallizien; zwiſchen Ungarn u. den Kr. Czortkow, Czernowitz u. Stanislawow; bewäſſert vom Pruth, der hier entſpringt, u. vom Dnieſtr auf der Nordgrenze; gebirgig u. nur in den Thälern reich an Getreide, Flachs u. Hülſenfrüchten, Vieh und Pferden. 92 QM., 1834: 196219, 1837: 205459, 1839: 210358 Ew. in 3 St., 12 Fl., 204 Dfrn. 2) Hauptſt. ebd. im gleichn. Kr., r. am Pruth; 2168 Ew., davon 1706 Juden.

Kolomenskoje-Selo, Df. und kaiſerl. Luſtſchloß in Rußland, S. bei Moskau.

Kolomna, Kreisſt. in Rußland, Guv. Moskau, N. von Zaraisk, r. an der Moskwa; alte Feſtung, Tuchweberei, Gerberei, Handel mit Vieh, Fleiſch, Seife, Hanf ꝛc. 13048 Ew. 55° 6′ 20″ n. Br. 36° 25′ 56″ ö. L.

Koloutaevkoi, Fl. in Rußland, Guv. Kharkow.

Kolor, St. in Senegambien, Königr. Wulli, W. von Medina.

Kolos, 1) ſ. **Klauſenburg**. 2) Fl. ebd., Steinſalzwerk.

Kolowa, Fl. in Bulgarien, ND. von Heſargrad.

Kölpin, 1) zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Köslin, Kr. Fürſtenthum, 300 Einw.: Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow, 240 Ew. 2) **Kölpiner-See**, See in Mecklenburg-Schwerin, O. von Malchow u. W. von Waren; hängt mit dem Fleſſen- u. Malchow-See zuſammen, und durch d. Elde u. Müritz mit dem Plauer-See.

Kolpina, Fl. in Rußland, Guv. Petersburg, an der Iſchora; großes See-Arſenal u. dazu gehörige Fabriken. 1300 Ew.

Kolpuchowsk, Fl. in Rußland, Guv. Tobolsk, S. von der Mdg. des Irtiſch in den Obi.

Koltchedansk, Fl. in Rußland, Guv. Perm, l. am Iſet; 2400 Ew.

Kölzſch, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Freiſtadt; 536 Ew.

Koltſchen, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Reichenbach, 300 Ew.: Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, bei Landsberg, 635 Ew.

Koltyniani, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, NW. bei Zwieciani.

Kolubara, Fluß in Servien; mündet r. in die Donau.

Koluri, griech. Inſel im Meerbuſen von Aegina; das alte Salamis.

Kolyma, **Kovima**, Fluß im aſiat. Rußland; entſpringt in dem Jablonoi-Geb., dringt in die Prov. Jakutsk, u. mündet in das Eismeer. Bedeut. Nebenflüſſe ſind r. Lawdon, Korkodon, Omolon; l. Jaſſachnaia, Zyranka, Fedotcha.

Kolywan, 1) Kreisſt. in Rußland, Guv. Tomsk, l. am Obi; Steinſchleiferei. 2) **Kolywan-Bergkette**, **Gory-Kolyvanskoi**, ebd.; berühmt durch die Bergwerke darin, die Kupfer, Gold u. Silber liefern. Sie wurden 1730 entdeckt, u. gehören ſeit 1745 der Krone. Der Ertrag an Gold war von 1827 bis 1838: 126 Pud 10 Pfd. 43¼ Sol., von 1839 bis 1841: 76 Pud 30 Pfd. 91 Sol.

Kolzig, Dorf in Preußen, Regbz. Liegnitz, Kreis Grünberg, bei Kontop; 970 Ew.

Komadi, St. in Ungarn, biharer Geſpſch., SW. von Böszörmeny, in Sarret-Sümpfen.

Komango, **Amango**, eine Freundſchaftsinſel.

Komanowa, St. in der Türkei, Rumelien, ORO. bei Uskup; 1500 Ew.

Komarno, St. im öſterreich. Gallizien, Kr. Sambor, SSW. von Lemberg; Leineweberei. 2850 Ew.

Komarom, 1) **Kis-**, Flecken in Ungarn, ſzalader Geſpſch., SW. von Keszthely, am Platten-See. 2) **Mező-**, Fl. ebend., wegprimer Geſpſch. und Bezirk, am Sio.

Komarow, St. im ruſſ. Polen, Guvern. Lublin; 1356 Ew.

Komarowka, kl. St. im ruſſ. Polen, Guv. Siedler, O. bei Radzyn.

Komaredje, St. in Perſien, Farſiſtan, SW. von Kazerum, auf dem Wege von Abuſchehr.

Komay, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, W. bei Wilkomirz.

Komba, **Gomba**, Königreich SW. in Nigritien, W. vom Aſhanti-Reich.

Kombher, kl. St. in Hindoſtan, Radjeſtan, Prov. Agra, NW. bei Bhertpur; Salzwerke.

Komeife, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Leobſchütz; 399 Ew.

Komia, St. in Ober-Guinea, Königr. Kuranka, r. am Rokelle.

Komiſang, die weſtlichſte Inſel im Archipel Lieou-Khieou.

Komjathi, Fl. in Ugarn, neutraer Geſpſch., N. von Neuhäuſel.

Kommang, Stadt in Ober-Guinea, Aquapim, Aſhanti-Reich, SW. von Akropong.

Komlos (Tot), Df. in Ungarn, abgeſondert von der bekeſer Geſpſch., zwiſchen den tſanader u. tſongrader Geſpſch.; Getreide, Vieh, Schaafe, Hanf. 5420 E.

Kommeren, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kreis Euskirchen; Bleibergwerk, Schrootgießerei, Mineralfarbenfabr. 890 Ew.

Kommotau, königl. St. in Böhmen, Kr. Saatz, NW. bei Saatz; Gymnaſium, Wollzeugfabr., Alaunwerk. 3700 Ew. 50° 27′ 39″ n. Br. 11° 5′ 15″ ö. L.

Komodo, eine Sunda-Inſel, O. von Sumbava.

Komorn, 1) Geſpſch. in Ungarn, Kr. jenſeit der Donau, zwiſchen der Geſpſch. Neutra und Barš N., Eran O., Stuhl-Weiſſenburg S., Weſprim SW., Raab u. Presburg W.; meiſt eben und ſumpfig, von der Donau, W. gegen O., durchfloſſen, die hier die Waag mit der Neutra aufnimmt. Ackerbau, Viehzucht, Fiſcherei u. Schifffahrt ſind der Haupterwerb. 51 QM., 1839: 175100 Ew. in 1 kön. St., 5 Fl. u. 85 Dfrn. 2) befeſt. Hauptſt. der gleichn. Geſpſch. ebd., im SO. der Inſel Schütt, am Zuſammenfl. der Donau u. Waag; kathol. u. reform. Gymnaſium, Gerberei, Fiſcherei, Zeugweberei, Handel mit Getreide, Wein u. Honig, Schifffahrt. 17300 Ew. 47° 45′ 30″ n. Br. 15° 47′ 39″ ö. L.

Komorniki, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Poſen; 285 Ew.

Komorowo, **Wollſtein**, 1) Df. u. Hauland in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Bomſt, bei der St. Wollſtein; 180,218 Ew. 2) Df. u. Hauland ebd., Kreis Buk; 240,160 Ew.

Komorsz (**Groß-**, **Klein-**), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz; 1150, 100 E.

Komorze, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kreis Wreſchen; 345 Ew.

Komotapur, St. im engl. Hindoſtan, Prov. u. Prſdſch. Bengalen.

Digitized by Google

Komotowo, Fl. in Rußland, Guv. Grodno, r. am Niemen.

Kompaß-Berg, Spitzkop-Berg, Berg im Caplande, N. an Graaf-Reynett, an dem der Katzenfluß entspringt; s. auch **Compaß-Hill**.

Kompracheznz, Df. in Preußen. Rgbz. u. Kr. Oppeln; 290 Ew.

Koms-Berg, 5000 F. h. Berg im Caplande, O. in den Roggeveld-Bergen; davon N. entspringt der Rinoster-Fluß.

Komuno, St. auf der japan. Insel Nifon, NO. bei Iro.

Komyschnia, Fl. in Rußland, Guv. Pultawa, N. bei Mirgorod; Viehmärkte.

Konapur, St. im engl. Hindostan, Prov. Beidschapur, Prsdsch. Bombay, WNW. Darvar, am Malpurba.

Konary, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben; 500 Ew.

Konarzewo, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Posen, bei Stenschewo; 455 Ew.

Kond, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kreis Kochem; 375 Ew.

Konda, Nebenfl. des Irtisch l., in Rußland, Guv. Tobolsk; nimmt l. den Tapa u. Ihakava, u. r. den Kuma auf.

Kondapilly, Stadt im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, Nord-Serkars, unweit dem Krischna; Niederlage der Baumwollengewebe von Massulipatam.

Kondapur, Kushalpur, St. im engl. Hindostan, Nord-Kanara, N. an einem kleinen Bucht des Oman-Meeres.

Kondinskoi, Fl. in Rußland, Guv. Tobolsk, am Ursprung des Konda; 52° 19′ 4″ n. Br. 109° 59′ 27″ ö. L.

Kondra, Kondrau, Df. in Baiern, bei Waldsassen; Mineralquelle, Bad. 267 Ew.

Konello, Cap der Westk. von Morea.

Konfeld, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Merzig; 321 Ew.

Kong, 1) Gebirge im westl. Afrika, Ober-Guinea, N. von Benin u. r. am Quorra. 2) Königreich in Hoch-Sudan, NW. am Ashanti-Reich; gleichn. Hauptst. 3) **-An**, St. in China, Prov. Hou-Nan; 30° 1′ n. Br. 109° 36′ 20″ ö. L.

Kongelf, St. in Schweden, Göteborgslän, N. bei Göteborg, r. am nördl. Arm des Göta-Elf; 1000 Ew. 57° 51′ 45″ n. Br. 9° 38′ 45″ ö. L. dabei im Fluß auf einem steilen Felsen die Ruinen der alten Veste Bohus.

Kondringen, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., OA. Emmendingen; 970 Ew.

Kongen, Pfrdf. mit Markt in Würtemberg, Neckarkr., OA. Eßlingen, am Neckar; 2039 Ew. Dabei bedeut. röm. Bauüberreste.

Kongsbacka, St. in Schweden, Halmstadt-Län, an der gleichn. Bucht im Kattegat; 420 Ew. 57° 27′ n. Br. 9° 46′ 45″ ö. L.

Kongsberg, St. in Norwegen, Stift Aggershuus, A. Buskerud, in einem tiefen und wilden Thal, am Laaven-Elv, SW. von Drammen; das reiche Silberbergwerk gab 1830 bis 1849 Ueberschuß 2,305691 Spthlr. 88 Schilling, während es 1827 eine Zubusse von 80,000 Spthlrn. erheischte. Das Eisenwerk ist jetzt auf einen Stabhammer beschränkt. 4050 Ew.

Kongsringer, Bergfestung in Norwegen, Hademarken's A., ONO. von Christiania, am Glommen-Elv, wo derselbe aus S. nach SW. sich richtet; 400 Ew. 60° 12′ 11″ n. Br. 9° 37′ 45″ ö. L.

Koniecpol, St. im russ. Polen, Guv. Kalisch, l. am Piliza; 1060 Ew.

Konieh, Konia, Sandsch. und St. in der asiat. Türkei, Karamanien, in einer fruchtb., gut bewässerten Ebene, am gleichn. See; Sitz eines griechischen Erzbischofs; Baumwoll-, Seidenzeug- u. Teppichweberei, Saffian. 3000 Ew.

König, Fl. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, r. an der Mümling; 1490 Ew.

Königgrätz, 1) Kr. in Böhmen; grenzt N. an Schlesien, O. die Grafsch. Glatz u. Mähren, S. Kr. Chrudim und W. Kreis Bidschow; 50 QM., 1834: 329372, 1837: 337246, 1839: 344461 Einw. in 16 St., 24 Fl., 827 Dfrn.; bewässert durch die Elbe u. deren Zuflüsse Aupa, Metau, Adler. Erzeugnisse sind Getreide, Flachs, Obst, Vieh, Leinwand, Papier. 2) befest. Hauptst. ebd., am Zusammenfl. der Elbe und Adler; Gymnasium, theolog. Seminar, Tuchweberei. 8024 Ew. 50° 12′ 38″ n. Br. 15° 29′ 50″ ö. L.

Königheim, fürstl. Leiningen. Fl. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Tauber-Bischofsheim; Acker- u. Weinbau. 2150 Ew.

Königinhof, St. in Böhmen, Kr. Königgrätz, an der Elbe; gute Gerberei, starke Baumwoll-, Leinen- u. Wollweberei. 4550 Ew.

Königreich, Df. in Hannover, Bremen, Gräfen-Gericht Alten Landes, bei Burtehude; 375 Ew.

Königsaal, Fl. in Böhmen, Kr. Beraun, am Zusammenfl. der Beraun u. der Moldau, Zuckerraffinerie. 650 Ew. 49° 58′ 47″ n. Br. 12° 5′ 35″ ö. L.

Königsaue, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Aschersleben; 660 Ew.

Königsbach, 1) Fl. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Durlach; Schloß, Ackerbau, Leinweberei. 1700 Ew. 2) Pfrdf. in Baiern, Pfalz, Kant. Neustadt; 900 Ew.

Königsberg, 1) St. in Böhmen, Kr. Elnbogen, ONO. bei Eger, r. an der Eger; verfallenes Bergschloß: Getreide- u. Hopfenhandel. 3839 Ew. 2) St. in Hessen Darmstadt, Prov. Ober-Hessen, in den Vorbergen des Westerwaldes; Bergschloß-Ruinen; Eisenbergwerk. 479 Ew. 3) 3160 F. h. Berg im Harz, auf der preuß.-hannover. Grenze. 4) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ost-Priegnitz, bei Kritz; 320 Ew. 5) in Franken, A. (s. **Koburg**) u. St. in Sachsen-Koburg, Enklave in Baiern, Unter-Franken (Unter-Mainkr.), an einem Berge, an der Naslach; Wein- und Obstbau. 1050 Einw. 6) in der Neumark, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Frankfurt, am Einfluß der Zerbst in die Röricke; Gymnasium, Wollweberei, Gerberei; schöne gothische St.-Marienkirche mit vorzügl. Orgel. 1831: 4967, 1836: 4967, 1837: 5037, 1838: 5218, 1839: 5209, 1840: 5210, 1841: 5239, 1842: 5209 Ew. 7) in Preußen, Regbz. in der Prov. Preußen; grenzt N. an die Ostsee, NO. an Rußland, S. an Polen, und weiter an die Rgbz. Gumbinnen, Marienwerder u. Danzig; 408.13 QM., 1837: 746462, 1838: 750113 Ew. in 19 Kr.: Allenstein, Braunsberg, Fischhausen, Friedland, Gerdauen, Heiligenbeil, Heilsberg, Königsberg, Labiau, Memel, Morungen, Neidenburg, Ortelsburg, Osterode, Preußisch-Eilau, Preußisch-Holland, Rastenburg, Rössel, Welau, mit 48 St., 13 Fl. 3727 Dfrn. Das Land besteht in 6,700000 Morgen Ackerland, 3,500000 M. Wald, 3,250000 M. Weide, 65000 M. Garten- und Weinland, 30000 M. Gewässer, 550000 M. Unland. Das Land ist eben u. selbst Niederung, mit einigen bedeut. Seen. Obngeachtet dies der größte Rgbz. ist, so steht doch sein Ertrag den andern nach, z. B. im Schaafstande (1831: 492189, 1837: 696264, 1840: 803564 Stück) wird er von den Rgbz. Potsdam, Posen, Breslau, Magdeburg, Merseburg, Bromberg, Liegnitz, Marienwerder übertroffen; Industrie ist unerheblich. 8) Stadtkr. (1,05 QM.) u. Landkr. (3,97 QM.). 9) Hauptst. der Prov., des Rgbz. u. des Kr. ebd., am schiffbaren Pregel, eine M. oberhalb dessen Mdg.; besteht aus den drei Städten Altstadt, Löbenicht, Kneiphof, vier Vorst. u. einigen Bezirken, Freiheiten genannt; Sitz der Regierungsbehörden, des Oberlandesgerichts, Admiralitätskollegium, evangelisch. Bischofs; Universität (1544 gegr.) mit einer Bibliothek, botan. Garten, Sternwarte, zwei Gymnasien, Semi-

Digitized by Google

nare für Prediger polnischer u. lithauischer Gemeinden ꝛc. Woll-, Baumwoll-, Seide-, Leinwand-, Fayence-, Seifefabrik ꝛc. Bernsteindreherei, Brauerei, Branntweinbrennerei, bedeut. Handel zur See u. zu Lande mit Getreide, Flachs, Hanf, Leinsamen, Branntwein. Die größeren Schiffe können nur bis Pillau fahren. Merkwürdig die Krönung des ersten preuß. Königs Friedrich I. 1701, 18. Jan.; Geburtsort des Philosophen Kant 1727, starb 1804. 1831: 65328, 1836: 68580, 1837: 69600, 1838: 69274, 1839: 69195, 1840: 69187, 1841: 70902, 1842: 70876 Ew. 54° 42′ 50″ n. Br. 18° 9′ 45″ ö. L. 10) **Kiralyhegy**, Berg in den Karpathen in Ungarn, auf der Grenze der Gesp. Liptau, Gömör u. Zips, an 1760 T. hoch. Daran entspringen die Waag, Gran, Gölnicz u. Hernath. 11) **Klinkowitz**, St. im östreich. Schlesien, Kr. Troppau; Leinwand- u. Tuchweberei. 920 Ew. 12) **Uj-Banya**, kön. freie Stadt in Ungarn, barser Gespannsch., r. am Gran, in einer tiefen Bergschlucht; Glashütte, Brauerei; früher ein (zusammengestürztes) reiches Golbergwerk. 3780 Ew.

Königsborn, bedeut. Saline in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hamm, bei Unna; 346 Einw.; jährl. 120000 Ctr. Salz durch 6 Gradirhäuser, 59 Siede- u. Brodelpfannen, große Dampfmaschinen, Luisen- u. Soolbad.

Königsbronn, Pfrdf. mit Marktr. in Würtemberg, OA. Haidenheim; dabei entspringen die Brenz u. Pfasser; Eisenschmelz- u. Gußwerk. Dabei stand ehemals ein Cistercienser-Kloster. 1192 Ew.

Königsbrück, gräflich Hohenthal. Herrsch. (1½ QM.) u. Stadt in Sachsen, Oberlausitz; Steingut, Töpferwaaren, Bandweberei. 1837: 1671, 1840: 1659 Ew.

Königschaffhausen, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Breisach; 890 Ew.

Königsdorf, 1) Pfrdf. in Baiern, bei Wohlrathshausen; ehemals Kammergut Karl des Großen. 440 Ew. 2) sechs Dfr. in Preußen: Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg, 327 Ew.; Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, 317 Ew.; Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz, 480 Ew.; **Groß-**, **Klein-**, Rgbz. u. Ldkr. Köln, 280, 270 Ew.; **Preußisch-**, Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg, 275 Ew.

Königseck, 1) St. in Böhmen, Kr. Tabor, OSO. bei Neuhaus; Leinweberei. 1640 Ew. 2) Stammschloß der Grafen von Königseck in Würtemberg, Donaukr., OA. Saulgau, bei Hofkirch. 3) **Aulendorf**, ehemal. Reichs-Grafsch. in Würtemberg, Donaukr., OA. Saulgau u. Waldsee; jetzt Standesherrschaft mit 15 Dfrn. u. 5000 Ew.

Königsecker-See, bei Würtemberg, am Fuß des Schloßberges Königseck; sehr tief.

Königseckwald, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Saulgau, gräfl. Königseck-Aulendorf. Amt Aulendorff, in einem hohen Thal; Schloß, Hospital, merkw. Steinbruch. 284 Ew.

Königsee, St. u. A. in Schwarzburg-Rudolstadt, an der Rinne; Kienrußbrennerei, Ackerbau, Viehzucht. 1600 Ew.

Königsfeld, 1) zwei Pfrdfr. in Baiern; bei Hollfeld, 317 Einw.; Ldgr. Pfaffenhofen in Ober-Baiern (Isarkr.) bei Geisenfeld; 170 Ew. Geburtsort des Abtes u. Reichsfürsten Frobenius (geb. 1709). 2) Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Ahrweiler; 450 Ew. 3) Weiler u. Herrenhuter-Kolonie in Baden, Seekr., A. Villingen; Manufakturen, weibliche Lehranstalt. 180 Ew.

Königsfelde, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Uckermünde; 2180 Ew.

Königshain, 1) zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz, 1250 Ew.; Rgbz. Breslau, Kr. Glatz, 840 Ew. 2) Df. in Sachsen, Oberlausitz, A. Bautzen (Budissin), SSO. bei Ostritz; 1837: 1381, 1840: 1421 Einw. 3) Dorf ebd., Kreisdir. Leipzig, fürstl. Schönburg. Receßherrsch., Gericht Wechselburg; 1837: 1055, 1840: 1084 Ew.

Königsheim, 1) s. **Königheim**. 2) **Kingsheim**, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OAmt Spaichingen; 388 Ew.

Königshofen, 1) St. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Gerlachsheim, an der Tauber; Wein- u. Ackerbau. 1440 Ew. 2) **an der Kahl**, Df. in Baiern, Ldgr. Alzenau, bei Krombach; 290 Ew. 3) Ldgr. (4 QM.) u. befest. St. ebd., im Grabfelde, bei Männerstadt; mit der Vorstadt Ipthausen, Elisabeth-Hospital; Rent- u. Oberzollamt, Salzfaktorei; Feldbau, Viehzucht, Gewerbe. 1631 Ew. 4) Df. in Sachsen-Altenburg, A. Eisenberg; 300 Ew. 5) **Ober-K.**, **Königshofen auf der Heide**, Weiler in Baiern, Ldgr. Wassertrüdingen, bei Ansbach. 6) **Unter-K.**, Pfrdf. ebd., unweit der Wiesent, bei Ansbach; 312 Ew.

Königshorst, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, bei Fehrbellin; 220 Ew.

Königshoven, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bergheim; 1324 Ew.

Königshütte, 1) bedeut. Eisenhüttenwerk (2 Hochöfen, 5 Frischhämmer, 2 Zainhämmer, Roh- u. Raffinirstahlhammer, Eisengießerei, Drahthütte, Bohr- u. Drehwerk) in Hannover, Grubenhagen, im Harz, bei Scharzfeld; jährl. 2,405000 Pfd. Roheisen, 1,194000 Pfd. Stabeisen, 552000 Pfd. Zaineisen, 96700 Pfd. Pf. Draht, 27000 Pfd. Rohstahl, 11500 Pfd. Raffinirstahl. 2) berühmte Eisenhütte (jährl. 6350 Ctr. Ganz- u. Brockeisen, 395 Ctr. Gußwaaren) in Baiern, Ldgr. Waldsassen, bei Altenhammer. 3) königl. Eisen- u. Zinkhütte in Preußen, Schlesien, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen; jährl. 69500 Centner Roheisen, 12900 Ctr. Zink, Schlackenbad, Posterped. 660 Ew.

Königshuld, bedeut. Stahl- u. Eisenwaarenfabrik in Preußen, Schlesien, Rgbz. u. Kreis Oppeln; verarbeitet jährl. von 3300 Ctr. Eisen u. 1900 Ctr. Stahl. 240 Ew.

Königslutter, St. in Braunschweig, Kr. Helmstädt, an der Lutter; bedeut. Bierbrauerei (Duckstein), gute Gerberei. Dabei das ehemal. gleichn. Stift, in dessen Kirche die Grabmäler des Kaisers Lothar II. (st. 1137), seiner Gemahlin Richenza u. des Herzogs Heinrich von Baiern (st. 1137). 2900 Ew.

Königs-See, 1) romantisch liegender großer und fischreicher See in Baiern, Ldgr. Berchtesgaden; bis 106 Klaftern tief; mit schönen Anlagen ringsum; merkw. der hiesige Holzsturz. 2) Kirchdf. ebd., bei Berchtesgaden; 200 Ew.

Königstädten, gräfl. Bellegard. Fl. in Oestreich, Ober-Wienerwaldkr.; Weinbau. 800 Ew.

Königstädtl, Miesecz-Kralowy, Fl. in Böhmen, Kr. Bidschow; 1750 Ew.

Königsstraße, Kolonie in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Kalbe; 330 Ew.

Königsstuhl, 1) 1723 F. h. Berg bei Heidelberg. 2) hoher Felsen auf dem Donnersberg; schöne Aussicht.

Königstein, 1) A. u. St. in Nassau; beträchtl. Gerberei. Von hier besteigt man den Gipfel des großen Feldberges. 1216 Einw. 2) Fl. in Baiern, bei Sulzbach; 654 Ew. 3) Festung in Sachsen, meißner Kr., A. Pirna, SO. von Pirna, l. an der Elbe auf einem 1100 F. hohen, isolirten, senkrecht abfallenden Felsen, der nur Einen gut verwahrten Zugang hat; darauf ein Wäldchen, Ackerfeld, Wiese, Gärten u. ein in dem Felsen 585 Ellen tiefer Brunnen, an dem 40 Jahr gearbeitet wurde. Das große Faß in der Kellerei, welches 3709 Eimer faßte, ist 1818 zerlegt. Kirche. 50° 55′ 15,2″ n. Br. 11° 43′ 29,9″ ö. L. 4) St. ebd., am Fuß des Festungsberges, in einem tiefen Thal; Holzflößerei auf der Biela in die Elbe, Leinweberei, Schifffahrt u. Steinbrüche. 1837: 1793, 1840: 1927 Einw. Kirche. 50° 55′ 12,1″ n. Br. 11° 44′ 18,5″ ö. L.

Digitized by Google

Königswald, Df. in Böhmen, Kr. Leitmeritz; Baumwollspinnerei, Leinenweberei.

Königswalde, 1) Df. in Sachsen, erzgebirg. Kr., Kreisdir. Zwickau, A. Grünhain; 1837: 1814, 1840: 1888 Ew. 2) St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg; Papiermühle, Alaunwerk, Wollzeug- und Tuchweberei. 1294 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Breslau, Kr. Glaz; 820 Ew.

Königswart, Fl. u. Hauptort der fürstl. Metternich. Herrschaft in Böhmen, Kr. Elnbogen; Mineralquelle; Schloß mit einer Kapelle, Bibliothek, Münz- u. Kunst-Sammlung, u. Park mit dem Obelisk zum Andenken des Kaiser Franz. 1600 Ew.

Königswartha, Dorf mit Markt in Sachsen, Ober-Lausitz, ONO. von Camenz; 800 Ew.

Königswinter, Stadt in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkreis, am Fuß des Siebengebirges, am Rhein; Weinbau, Schifffahrt u. Steinhauerei. 1964 Ew.

Königswusterhausen, s. **Wusterhausen.**

Königszeche, Kupferbergwerk in Baiern, Landgr. Lauenstein, BergA. Steben, bei Caulsdorf; jährl. an 772 Ctr. silberhalt. Kupfererz.

Konin, 1) St. im russ. Polen; Guv. Kalisch, an der Wartha; Tuchweberei. 3608 Ew. 2) **Groß-K.**, **Konino**, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kreis Buk; 321 Ew.

Konitz, Dorf in Schwarzburg-Rudolstadt, Oberherrschaft; Bergschloß-Ruine, Eisenbergwerk. 644 Ew.

Kanitz, 1) Kreisst. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, an der Brahe; Gymnasium, Tuch- und Leinweberei, Färberei. 3334 Ew. 53° 41′ 49″ n. Br. 15° 14′ 3″ ö. L. 2) Fl. in Mähren, Kr. Olmütz; Glashütte. 1230 Ew.

Konitza, St. im türk. Albanien, am Westabhang des Hinnadi, N. von Janina.

Köniz, Pfrdf. im schweizer K. Bern, SW. bei Bern, am Fuß des Gurten; ehemal. Deutschordenscommando. 5488 Ew.

Konken, Pfrdf. in Baiern, bei Cusel; 483 Ew.

Konkodu, Gebirgsland u. Königreich, O. in Senegambien, O. vom Faleme; zwischen Bambuk, Bruko, Gadu, Jallonkadu u. Saladu.

Konkol, Stadt im engl. Hindostan, Prov. Delhi, Prsdsch. Bengalen, rechts am Ganges, O. von Seharempur.

Konkolewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Buk, bei Stenschewo; 410 Ew.

Konkromo, St. in Konkodu, l. am Ba-Jing.

Konnassy, St. im engl. Hindostan, Pv. Khandeisch, Prsdsch. Bombay, SO. von Surate.

Konnefeld, Df. in Kur-Hessen, Pv. Niederhessen, Kr. Melsungen; 477 Ew.

Könnern, Stadt in Preußen, Rgbz. Merseburg, Saalkr.; gute Mühlsteinbrüche. 2530 Ew.

Konnersreuth, s. **Konersreit.**

Konnewitz, Df. in Sachsen, S. unweit Leipzig, r. an der Pleiße; viele Landhäuser. 1837: 1156, 1840: 1273 Einw.

Konno, St. auf der japan. Insel Nifon.

Konny, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, NW. von Delhi.

Konoschkowa, Df. u. gräfl. Potocki'sches Schloß im östreich. Gallizien, Kr. Zloczow.

Konotop, Kreisst. in Rußland, Guv. Tschernigow, l. an der Jesutscha; 9000 Ew.

Konrad, St. in der freien Tartarei, l. am Djihun, NW. von Khiwa.

Konradsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg, bei Hainau; 430 Ew.

Konradshofen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Türkheim; 291 Einw.

Konradsreuth, Pfrdf. in Baiern, bei Hof; zwei Schlösser. 1073 Ew.

Konradswaldau, fünf Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Brieg, 670 Ew.; ebd., Kr. Schweidnitz, 445 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Schönau, 835 Einw.; **Mittel-**, **Ober-**, ebend., Kreis Landshut, 590, 275 Einw.

Konradswalde, fünf Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Guhrau, 310 Ew.; Kr. Habelschwerdt, 765 Ew.; Kr. Trebnitz, 310 Ew.; Rgbz. Marienwerder, Kr. Stuhm, 315 Ew.; Rgbz. u. Ldkr. Königsberg, 200 Ew.

Konskaia, Nebenfluß des Dniepr l., in Rußland, Guv. Jekaterinoslaw.

Konskie, St. im russ. Polen, Guv. Sandomir, SSO. bei Opoczno; 3880 Ew. 51° 10′ 30″ n. Br. 18° 2′ 15″ ö. L.

Konsko-Wola, St. im russ. Polen, Guv. Lublin; 1913 Einw.

Konstadt, St. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Kreutzburg, an der Brinitza; 1386 Ew.

Konstantinogorsk, Festung in Rußland, Kaukasien, SW. bei Georgiewsk; warme Mineralquellen. 44° 2′ 32″ n. Br. 40° 42′ 1″ ö. L.

Konstantinograd, Kreisst. in Rußland, Pultawa, SW. von Kharkow; 1671 Ew. 49° 22′ 20″ n. Br. 35° 9′ 26″ ö. L.

Konstantinopel, Stambul, Istambul, Hauptstadt des türkischen Reichs auf der europ. Küste, am westl. Eingang zum Bosporus oder der Straße von Konstantinopel, wodurch das schwarze Meer mit dem Marmara- u. mittelländ. Meer verbunden, u. Asien von Europa hier getrennt wird, auf sieben Hügeln erbaut. Sie umfaßt außer der eigentl. St. 15 Vorstädte auf der europ. Seite u. auf der asiat. Seite Skutari; viele schöne Moscheen mit hohen Minarets u. Kuppeln, besonders die Suleimanin (erbaut 1550), die Ahmedidje, die Sultana-Validé am Hafen, die ehemal. Sophienkirche, die Residenz des Sultans, Serai genannt, auf der äußersten Landspitze abgeschlossen u. durch eine hohe Mauer von der Stadt geschieden, bildet einen besonderen Stadtheil, der in drei Höfe abgetheilt ist: den ersten oder die hohe Pforte (der eigentliche Regierungspallast) mit dem Zeughaus; den zweiten u. mittleren, oder den Divan; u. den dritten mit dem Pallast des Sultans, dem Harem, der Schatzkammer ꝛc. Zahlreich sind die Chans oder Fremdenhäuser, Bäder, Kaffehäuser. Der gr. Hafen ist ringsum mit Palästen, Moscheen u. Gärten eingeschlossen. Derselbe trennt die Vorstadt Galata von der eigentl. Stadt, so wie die Vorstädte Pera und Tophana. In der Vorstadt Eijub, diesseit des Hafens wird jeder neue Sultan mit dem Schwert des Propheten umgürtet. Im Handelsverkehr ist K. eine Zwischenstation zwischen Asien u. Europa, 630,000 Ew. 41° 0′ 26″ n. Br. 26° 55′ 40″ ö. L.

Konstantinow, 1) St. im russ. Polen, Guvern. Siedlec, N. bei Biala; 900 Ew. 2) Fl. in Rußland, Guv. Wilna. 3) Fl. ebend., Guv. Pultawa, r. am Sula. 4) **Nowi-**, Fl. ebd., Podolien, r. am Bug. 5) Kreisst. ebd., Wolhynien; 3930 Ew.

Kontschon-Dzoung, Stadt in Thibet, NO. bei Lhassa.

Konteote, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bombay, Prov. Kutsch.

Kontillu, St. im engl. Hindostan, Oryzah, Psdsch. Bengalen, r. am Mehenedy.

Kontop, Fl. u. Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg; 425, 366 Ew.

Konz, Df. in Preußen, Rgbz. u. Landkr. Trier; 540 Einw.

Konzen, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Montjoie; 835 Einw.

Koog, Df. in den Niederlanden, Pv. Nord-Holland, NNW. bei Amsterdam; 1799 Ew.

Kooni, St. auf der japan. Insel Nifon.

Koos, zwei St. auf der japan. Insel Nifon; OSO. von Nagasaki; WSW. von Yedo.

Digitized by Google

Kooskooskee, Nebenfl. des Lewis r., im Oregon-Gebiet.

Kootwyk, 1) Df. in den Niederlanden, Geldern, bei Barneveld. 2) **Kootwykerbroek**, Df. ebd.

Kopanice, s. **Kopnitz**.

Kopanowskaia, Fl. in Rußland, Guv. Astrakhan, r. an der Wolga; 910 Ew.

Kopatkiewicze, Fl. in Rußland, Guv. Minsk, NW. bei Mozyr.

Kopenhagen, Kjöbenhavn, befest. Hauptstadt u. Residenz des Königr. Dänemark, auf der Westküste der Insel Seeland u. einem schmalen Kanal darin, der sie von der Insel Amager trennt, am Sunde; umfaßt außer einigen Vorstädten, auf Seeland die Altstadt (SW.), die Neustadt mit der Citadelle Friedrichshafen (NW.), u. gegenüber auf der Insel Amager Christianshafen. Diese Stadttheile sind von den Festungswerken eingeschlossen. Der Kanal bildet den Handels- u. Kriegshafen. Der letztere kann an 500 Schiffe fassen, u. ist der Stationsort der Kriegsflotte, bei dem die beiden kleinen Inseln oder Holme, der alte und neue, mit dem Seearsenal, den Schiffswerften und anderen zur Marine gehörigen Gebäuden. Merkwürdige Gebäude: das königliche Residenzschloß Christiansburg, das 1794 abgebrannt aber wieder aufgebaut ist, mit Gemäldesammlung, Museum für nordische Alterthümer, Kunstmuseum, bedeutende königl. Bibliothek (400,000 Bde.); Rathhaus, die Frauenkirche, die Dreieinigkeitskirche mit dem 115 Fuß h. Thurm, auf dem die Sternwarte sich befindet; Arsenal, Börse, Bank und Universität. Die Gotterstraße trennt die Alt- u. Neustadt. In dieser liegt der große Königsmarkt mit dem Standbild Christian V.; der Friedrichsplatz mit dem ehernen Standbild Friedrich V.; das gothische königl. Schloß Rosenburg mit einem gr. Garten u. dem Münzkabinet; die aus vier durch Colonaden verbundenen Palästen bestehende Amalienburg, um den Friedrichsplatz; das Schloß Charlottenburg am Königsmarkt; die unvollendete schöne Friedrichskirche; der große u. schöne Assistenzkirchhof vor dem Nordenthor; das vortreffliche Friedrichshospital, und das große Entbindungshaus. Im Christianshafen steht die Erlöserkirche mit einem bemerkensw. Thurm, das Seearsenal, die Gebäude der asiat. Handelsgesellschaft, Schiffswerften ꝛc. Außer der 1479 gegründeten Universität mit Sternwarte, botan. Garten, Bibliothek (100,000 Bde.), Naturaliensammlung, Anatomie, chemischen Laboratorium hat die St. noch die Kunstakademie (die chirurg. Akademie ist aufgehoben u. mit der medizin. Facultät der Universität vereinigt), die Land- u. Seekadetten-Akademie, Taubstummen- u. Blinden-Institut, Thierarzneischule, polytechnische Schule, die Classensche Bibliothek (44000 Bde.); die königl. dänische Gesellschaft der Wissenschaften; die königl. dänische Gesellsch. für die vaterländische Sprache u. Geschichte; Gesellsch. zur Beförderung der schönen Wissenschaften u. des Geschmacks; die königl. Landhaushaltungs-Gesellschaft; die königl. medizin. Gesellsch.; die skandinavische Litteratur-Gesellsch.; die Gesellsch. zur Beförderung der Veterinair-Wissensch.; die Classen'sche Litteratur-Gesellsch.; die dänische Bibelgesellschaft; die Gesellschaft zur Verbreitung der Naturlehre; die königl. Gesellsch. für die nordische Alterthumskunde in zwei Abtheilungen; der Kunst-Verein; Verein zur Beförderung der dänischen Litteratur; der naturhistor. Verein; der Industrie-Verein; der mercantile Industrie-Verein ꝛc. Fabriken für Porzellan, Seiden-, Baumwoll- u. Leinenzeuge, Tuch, Segeltuch, Tabak, Handschuhe, Hüte, Blumen; Zuckerraffinerien; Handel, Schifffahrt. Wasserleitungen versorgen die Stadt mit Trinkwasser. Die St. hat in 8 Probsteien 7 Kirchspiele, außer den Gemeinden der Hof- u. Schloßkirche, der Kirche in der Citadelle, der deutsch- u. französisch-reformirt. Kirche, u. der 5 lutherischen Kapellen, im Jahr 1837 eine öffentl. u. drei priv. Gelehrtenschulen, 7 priv. bürgerl. Realschulen, 95 öffentl. Bürgerschulen u. 153 andere Privatschulen, 28 öffentl. Abend- u. Sonntagsschulen. Die Stadt ist seit 1443 Residenz; sie litt wiederholt durch Brand; 1728 brannte der größte Theil der Altstadt nieder, 1794 die Residenz Christiansburg, 1795 mehr als 740 H., u. 1807 wurden durch das furchtbare Bombardement der Engländer (2. bis 5. Septbr.) 400 H. zerstört. 121000 Einw. 55° 40′ 53″ n. Br. 10° 14′ 35″ ö. L.

Köpenick, Köpnick, Stadt in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, auf einer Insel der Spree, die überbrückt ist; ehemal. königl. Schloß mit Garten; Seiden- u. Baumwollweberei. 2228 Ew. Unweit die 340 F. h. Müggelberge u. der Müggelsee.

Köperberg, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, bei Havelberg; 410 Ew.

Kopitlno, Fl. in Böhmen, Kr. Bidschow, NW. bei Neu-Bidschow; 140 H.

Kopitz, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Kammin; 600 Einw.

Kopnitz, Kopanice, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bomst, bei Karge; Ackerbau, Schweinezucht. 800 Einw.

Koporie, St. in Rußland, Guvern. Petersburg; vorzügl. Weißkohl.

Kopotchak, befest. St. in der freien Tartarei, l. am Djihun, NW. von Khiwa; 1500 Usbeken.

Kopotzani, St. in der Wallachei, S. bei Bukarest, l. am Ardschich.

Koppany, 1) Nebenfluß des Sio in Ungarn; entspr. in der simeger Gespsch., fließt mit dem Kapos zusammen bei Regoly, nachdem sie viele Moräste gebildet haben. 2) **Török-Koppany**, Fl. in Ungarn, simeger Gespsch., am Koppany, NO. bei Igall.

Kopparberg, Vogtei in Schweden, SO. im Stora-Kopparberg-Län; Hauptort: Falun.

Koppen, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Brieg, 266 Ew.; Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau, 200 Einw.

Köppelsdorf, Df. in Sachsen-Meiningen, Amt Sonnenberg; Holzwaaren, Violinen, Spiegelfabrik. 200 Einw.

Koppendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Grottkau; 217 Ew.

Köppernich, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Neisse; 529 Einw.

Köppigen, Df. im schweizer K. Bern, Bez. Burgdorf; 2018 Einw.

Koppitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Grottkau; 617 Einw.

Kopreinitz, s. **Kapronza**.

Koprili, Keuprili, St. in der europ. Türkei, Rumelien, Sandshak Ghustendil, W. bei Istip, am Verder; 1000 H.

Koprivnicza, s. **Kopreinitz**.

Koprivno, St. in Bosnien, Sandsh. Trawnik, SSW. bei Zwornik.

Koprzywnica, St. im russ. Polen, Sandomir, am Wrona, SW. bei Sandomir; 1090 Ew.

Kophczynce, Fl. in Gallizien, Kreis Tarnopol, NO. bei Czortkow.

Kophl, Fl. in Rußland, Guv. Minsk; 1060 Ew.

Koplskaia, Festung in Rußland, Kaukasien, WNW. bei Jekaterinoslaw, r. am Kuban.

Koptfau, Df. in Ungarn, neutraer Gespsch., bei Holits; vorzügl. Pferdegestüt, Wildentenfang, Viehmärkte.

Koptschewo, Fl. in Rußland, Smolensk, W. von Gshatsk.

Kophs, St. in Rußland, Guv. Mohilew, S. von Orsza, r. am Dniepr; 2150 Ew.

Korah, 1) St. im engl. Hindostan, Prov. Allahabad, Prsdsch. Bengalen; Getreide- u. Baumwollhandel. 2) St. ebd., Cutsch, WNW. von Bhudi.

Digitized by Google

Koraka, 1) Cap der Küste von Anatolien, am Archipel, der Südspitze der Halbinsel S. vom Golf von Smyrna. 2) Cap der Küste von Morea, am Meerb. von Nauplia, W. von Kranidi.

Korakileh, Stadt im engl. Hindostan, Malabar, Präsdsch. Madras, am indischen Ozean.

Koramieh, St. in Tripolis, SW. von Tripolis, am mittelländ. Meer.

Korana, Nebenfluß des Kulpa r.; entspringt in der kroatischen Militär-Grenze, fließt zum Theil auf der Grenze gegen Bosnien, u. mündet bei Karlstadt.

Koranas, Koras, s. **Hottentotten.**

Korasu, St. auf der NOküste der japan. Insel Kiu-Siu, N. von Nagasaki.

Koraffan, s. **Khoraffan.**

Korb, zwei Pfrdfr. in Würtemberg; Neckarkreis, OA. Neckarsulm, 483 Ew.; ebend., OA. Waiblingen, mit vorzügl. Wein im Remsthal, besonders auf dem Hügel, korber Kopf genannt, 1226 Ew.

Korbach, Hauptstadt in Waldeck, an der Itter; Amt u. Hofgericht, Gymnasium, Denkmal des Fürsten Georg Friedrich in der Neustädter Kirche. 2200 Ew.

Körbecke, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Arensberg, Kr. Soest, 518 Ew.; Rgbz. Minden, Kr. Warburg, 820 Einw.

Körbeldorf, Df. in Baiern, Ldgr. Pottenstein, bei Pegnitz; 259 Einw.

Körbelitz, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2, bei Magdeburg; 370 Ew.

Korbetha (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Merseburg; Kr. Weißenfels, 470 Einw.; Kr. Merseburg, 225 Ew.

Korcianty, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, W. von Telsze.

Kordofan, Land im östl. Afrika, zwischen dem weißen Nil (Bahr-el-Ablad) westlich u. dessen östlichen Zufluß, der von N. nach S. strömt, und durch den Gur-See in den Nil strömt. W. liegt Darfur, O. Sennaar, S. Donga oder Dinka. Das Land eine Gruppe Oasen umfassend, oder vielmehr eine Savane, wird von den Karavanenstraßen von N. nach S., von O. nach W. durchschnitten. Hauptst. u. Karavanen-Station: Obeid. Produkte sind im N. Antilopen, Strauße u. andere Vögel, der Baobab-Baum; im S. Cassia, Tamarinden, thebanische Palme, Löwen, Leoparden, Affen, Hyänen, der eigenthümliche Schicksals-Vogel oder Deiro-el-Nessiba, schöne Trappen-Arten, Geier, Falken, Adler, sehr große Ameisenbären und Antilopen ꝛc. Das Land ist vom Vice-Königreich Egypten abhängig.

Kordel, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Trier; 465 Einw.

Kordeshagen, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Fürstenthum, bei Köslin; 360 Ew.

Kordos, s. **Korinth.**

Korea, von den Eingebornen **Koorai**, von den Chinesen **Tschao-Sian**, von den Japanesen **Tsio-Sen** genannt, ist ein in 8 Tao oder Prov. getheiltes Königreich u. Schutzland China's, auf einer von NW. nach SO. gestreckten Halbinsel an der Ostküste von Asien, welche das gelbe Meer von dem japan. Meer trennt, u. durch die Straße von Korea von der Insel Kiu-Siu geschieden ist. Das Land ist noch fast ganz unbekannt; gebirgig, im N. kalt, im S. fruchtbar u. gut angebaut. Die Produkte sind Reis, Seide, Hirse, Hülsenfrüchte, Früchte ꝛc. Die Bewohner gehören zum mongholischen Volksstamm u. bekennen sich zum Buddhaismus.

Koreliczy, Fl. in Rußland, Guv. Grodno, O. bei Nowogrodek.

Korenaja-Pustyn, Kloster mit einem wunderthätigen Jungfraubild in Rußland, Guv. Kursk, bei Orel; bedeut. Viehmärkte.

Korendyk, Gudswaard, Df. in den Niederlanden, Süd-Holland, bei Dordrecht; 650 Ew.

Koreni, Fl. in Rußland, Guv. Minsk, W. bei Rzeczca, r. am Iva.

Korenicza, Nebenfluß der Unna l.; entspringt in der kroatischen Militärgrenze, ottochaczer Regiment, O. am kleinen Kapella-Berge. Bei Ponor verschwindet er, u. kommt erst in Bosnien wieder zum Vorschein, u. mündet SW. bei Ostrosacz.

Korentschi, Thal u. Bezirk im Innern der Insel Sumatra, N. von Benkulen.

Koretz, St. in Rußland, Wolhynien, O. von Rowno; Porzellanfabr. 1500 Ew.

Korfu, 1) die nördlichste u. beträchtlichste jonische Insel, das Korcyra der Alten, am Eingang des adriat. Meers, u. von der Küste von Albanien durch den gleichn. Kanal getrennt; 20 Stunden vom neapolitanischen Cap Otranto entfernt. Gebirgig, aber der höchste Gipfel St.-Salvador noch nicht 1500 F. hoch; der Boden auf den Bergen mager, jedoch in den Thälern fruchtbar u. von vielen Bächen bewässert. Die Küste ist felsig, zerrissen u. buchtenreich, u hat einige Vorgebirge, z. B. Cap Sidero NW., Cap Blanco SO., Cap Palacrum O., Barbaro W. Die Insel leidet durch häufige Erdbeben. Produkte sind Seide, Flachs, Olivenöl, Südfrüchte, Schwefel, Salz; 10½ QMeil., 69930 Einw. 2) Hauptstadt der gleichn. Insel, auf deren Ostküste, auf einer in dem Kanal en springenden Landzunge; befestigt. Sitz des britischen Guverneurs, u. eines griechischen u. eines kathol. Bischofs, Universität mit Bibliothek, Gymnasium, jonische Gelehrten-Gesellschaft, Hafen, Seearsenal, Schiffswerfte; Mangel des Quellwassers. 16000 Ew.

Korinth, Kordos, St. in Griechenland, auf der gleichn. Landenge zwischen dem Festland und Morea; Hafen u. Handel. 4000 Ew.

Korjaken, Volk in Rußland, Sibirien, Guv. Irkutsk; theils Nomaden, u. besonders mit Rennthierzucht beschäftigt, theils ansässig.

Korjakow'scher See, Salzsee in Rußland, Guv. Tomsk; aus dem viel Salz gewonnen wird.

Koritschan, Fl. in Mähren, Kr. Hradisch; Glasfabr., Potaschsiederei, Brauerei, Brennerei; Mineralquelle Swata-Studinka. 1250 Ew.

Kork, Df. u. Amt in Baden, Mittel-Rheinkreis, NNW. bei Offenburg; Feldbau, Bienenzucht, Kupferhammer. 1134 Ew.

Körlin, St. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Fürstenthum-Kammin, an der Persante; 1872 Ew.

Korma, Fl. in Rußland, Guv. Mohilew, O. von Rogazew.

Körmöcz-Banya, s. **Kremnitz.**

Kormond, Fl. in Ungarn eisenburger Gespsch., S. bei Steinamanger, an der Raab; fürstlich Battyeni. Schloß, Salzamt. 2825 Ew.

Kormudsh, St. an der Küste des persischen Meerbusens in Persien, Farsistan, SO. von Abuscher.

Korna, Korneh, befest. St. in der asiat. Türkei, Pasch. Besra, am Zusammenfl. des Frat u. Tigris; Zollstätte. 4000 Ew.

Kornatz, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kreis Werschen; 305 Ew.

Kornberg (Große), Berg in Baiern, Landgr. Rehau, zwischen Martin- u. Nieder-Lamitz, 2769 F. ü. d. M. h.; Jaspisbrüche. Am kleinen Ko wird viel weißer Thon gegraben.

Kornburg, Kürnburg, Fl. in Baiern, Landgr. Schwabach, bei Nürnberg, zwischen der Schwarzach u. Rednitz; Steinbruch, Tabakfabr. 590 Ew.

Kornelimünster, Fl. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Aachen; Tuch- u. Kasimirfabr., Eisen- u. Bleihütten, Schrotgießerei, Steinbrüche, Töpferei. 725 Ew.

Körner, Fl. in Sachsen-Gotha, A. Volkeroda; 1261 Einw.

Kornhaus, Fl. in Böhmen, Kr. Rakonitz; Schloß. 850 Einw.

Digitized by Google

Kornhöfstatt, Kirchdf. in Baiern, bei Scheinfeld; Schneide- u. Mehlmühle. 252 Ew.

Kornik, s. **Kurnik**.

Kornitz, drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Striegau, 168 Ew.; Kr. Militsch, 225 E.; Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, 430 Ew.

Kornitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor; 290 Ew.

Korniza, Fl. in Rußland, Wolhynien, WSW. bei Zaslaw.

Kornneuburg, St. in Oestreich, Unter-Manhartsbergkr., an der Donau; 1900 Ew. 48° 20′ 50″ n. Br. 14° 0′ 6″ ö. L.

Kornprag, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Prov. Gurval.

Kornthal, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkreis, OA. Leonberg; 499 evangel. Einw. in einer seit 1819 mit vielen Vorrechten begabten Gemeinde; höhere und niedere Schulen, Rettungsanstalt für verwahrloste Kinder.

Kornwestheim, Pfrdf. mit Marktr. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Ludwigsburg; Mineralbad-Anstalt. 1342 Einw.

Korogra, Cap der SOküste der ionischen Insel Kephalonien.

Korolen, Flecken in Rußland, Liefland, S. von Dorpat.

Koroleveţ, Kreisst. in Rußland, Guv. Tschernigow; 1350 Einw.

Korolowka, Fl. im östreich. Gallizien, Kr. Czortkow, r. am Niczlawa.

Koronowo, s. **Polnisch-Krone**.

Korop, St. in Rußland, Guv. Tschernigow, l. an der Deßna; 1000 Ew.

Körös, 1) drei Flüsse, der schnelle, weiße und schwarze, in Ungarn. Die beiden ersten entspringen in Siebenbürgen, im zarander u. kolosher Comitat, der dritte auf den biharer Gebirgen. Sie fließen in vielen Krümmungen gegen W., der schnelle u. schwarze in der biharer Gespsch., der weiße in der arader Gespanschaft. Die weiße u. schwarze K. vereinigen sich bei Bekes u. unweit damit die schnelle K.; dann fließen sie unweit Tur noch den Berettyo aufgenommen haben. Im biharer u. bekescher Kom. bilden sie große Sümpfe; der weiße Körös führt im Lauf zwischen Gebirgen Goldsand mit sich. 2) **Körös-Banya, Altenburg**, Fl. in Siebenbürgen, zarander Gespsch., am weißen Körös; Kupferminen, Goldbergwerke. 3) **Körös-Mezö**, Dorf in Ungarn, marmoroser Gespsch., nahe an der gallizischen Grenze. 3900 Ew. 4) **Kis-Körös, Klein-K.**, Fl. ebd., bekeser Gespsch., SO. von Calotsa; Ackerbau. 8000 Ew. 5) **Nagy-K., Groß-K.**, Fl. ebd., S. von Czegled; reform. Kirche u. Gymnasium; Vieh- und Schaafzucht, Wollhandel, bedeut. Jahrmärkte, rother Wein. 13560 Ew.

Korostyschew, Fl. in Rußland, Guv. Kiew, S. bei Radomysl.

Korotajak, Kreisst. in Rußland, Guv. Woronesch, r. am Don; 2450 Ew.

Korotscha, s. **Karotscha**.

Körperich, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Saarlouis; 240 Ew.

Korpina, Fl. in Bosnien, SW. bei Isvornik.

Korpö, russ. Insel im balt. Meer, an der Westk. Finlands, mit gleichn. Fl. u. einigen Dfrn.

Körrenzig, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kreis Erkelenz; 800 Ew.

Korry-Korry, Gebiet in Nigritien, SO. in Haussa; grenzt N. an Kalagum.

Kors, 1) Kirchsp. in Norwegen, Romsdals-Amt, r. am Romsdals-Elv, SO. von Molde. 2) **-Fjord**, Kanal an der Westk. von Norwegen, Söndra-Bergenhuus, W. von Bergen, zwischen den Inseln Tostöe mit Sartoröe u. Kalvöe Hundvaagland.

Korschenbroich, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gladbach; 466 Ew.

Korschlitz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Oels; 314 Ew.

Korsenz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Militsch; 430 Ew.

Korsholm (Medledel-, Norra-, Östra-, Södra-), vier Kreise in Rußland, Finland, Guv. Wase.

Korsöer, St. auf einer Landzunge der dän. Insel Seeland, A. Soröe, im großen Belt; Fort, Hafen. 1450 Ew. 55° 19′ 20″ n. Br. 11° 9′ 15″ ö. L.

Korszyna, Df. im östreich. Galizien; beträchtl. Leinwand- u. Tischzeugweberei.

Kortal, St. in Anatolien, am Marmara-Meer.

Korti, St. in Nubien, Schagheia, l. am Nil.

Kortright, Ort in New-York, Grfsch. Delaware; 1820: 2518, 1840: 2441 Ew.

Kortschewa, St. in Rußland, Guv. Twer, r. an der Wolga; 500 Ew.

Körtvelés, Donau-Insel in Ungarn, granor Gespsch., zwischen Gran u. Tath.

Koryta, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin; 285 Ew

Korytniza, Fl. in Rußland, Wolhynien, NW. bei Wladimir.

Koryzin, Korytein, Fl. in Rußland, NNW. bei Bialistock, r. an der Brzozowka. 260 Ew.

Korvey, ehemal. berühmte gefürstete Abtei, seit 1794 Bisthum, seit 1801 säcularisirt, jetzt ein dem Fürsten von Hohenlohe gehör. Fürstenthum in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Höxter; 6 QM., 22500 Ew.

Kosaken, Kasaks, Kaissaks (d. h. leichte, außer Reih u. Glied kämpfende Soldaten), zwei verschiedene Völker im russ. Reich: die Kosaken am Don, oder Don'sche Kosaken, u. die Kosaken der Ukraine oder am Dniepr. Die ersteren werden im südl. Rußland im 15. Jahrh. unter dem Namen Tscherkessen bekannt. Sie waren ein Gemisch von Tartaren u. andern Völkern, die sich zusammen unter einem Anführer, Ataman oder Hetman genannt, vereinigten, sich Kasaks nannten, Asow erbauten u. am Don niederließen. In der Mitte des 16. Jahrh. sollen sie sich unter den Schutz Rußlands begeben haben. Ein Haufe derselben zog unter Jermak 1575 nach Sibirien, u. unterwarf es 1581 dem russ. Czar. Ein anderer Haufe ließ sich an der Wolga; ein anderer am Terek; ein anderer am Ural nieder. Von diesen zweigten sich auch die Grebenskier, Seymen, so wie die mit Russen u. Kalmücken vermischten aber unter einem eignen Hetman stehenden am Fluß Chon-Gou-Jef, die ein Regiment bilden, ab. — Die Kosaken der Ukraine oder am Dniepr, auch Maloross iner genannt, bildeten sich bei dem Einfall der Polen in Roth-Rußland im J. 1340 aus den Russen, die sich an den Don zurückzogen. Zu diesen gehören die Saporozen oder Zaporozen, die am schwarzen Meer oder Tschernomorsk (an der Dsf. des schwarzen Meeres), so wie die Kosaken am Bug. Sie wurden durch Flüchtige verstärkt, die bei der Eroberung der Prov. Kiew durch die Polen (1415) der Fremdherrschaft auswichen. Sie breiteten sich vom Bug bis zum Dniestr aus. Damals entstand der Name Klein-Rußland und auch Ukraine. Dies bedeutet Grenzland. Es ist in die Guv. Pultawa, Tschernigow, Kiew, Charkow, Nowgorod, Severkoy und zum Theil in Jekaterinoslaw vertheilt. — Zu einer dieser beiden Völkerschaften gehören die Kosaken am Bug, die aus Kriegerschaaren moldauischer, walachischer u. bulgarischer Christen entstanden, welche die Türken 1769 den Russen entgegenstellten. Seitdem bildeten sie eine besondere Kriegerschaar. Sie sind in den Bezirken von Kherson, Elisabethgrad u. Oridiopol ansässig.

Kosakoköi, Fl. in Bulgarien, am schwarzen Meer, S. vom Cap Aspro.

Digitized by

Kosbach, Df. in Baiern, Ldgr. Herzogenaurach, bei Erlangen; Mineralquelle. 120 Ew.

Koschatankoi, St. in Bulgarien, an der Jantra.

Koscheleff, Cap der Südspitze von Kamtschatka; 51° 22′ n. Br. 154° 38′ 1″ ö. L.

Koschentin, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz; 776 Ew.

Kösching, Fl. in Baiern, bei Ingolstadt; Brauerei, Salpeter- u. Potaschsiederei. 958 Ew.

Koschmieder, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz; 310 Ew.

Koschmin, Kozmyn, Stadt in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin: Tuchweberei. 3139 E. Dabei das gleichn. Dorf; 299 Ew.

Kosel, 1) Kreisstadt u. Festung in Preußen, Rgbz. Oppeln, l. an der Oder; Gerberei, Leineweberei; tapfer vertheidigt unter Oberst von Neumann 1807; dessen Denkmal jetzt auf der Oder-Bastion steht. 1831: 3154, 1836: 2637, 1837: 2821, 1838: 3060, 1839: 3039, 1840: 3016, 1841 u. 1842: 3392 Ew. Der Kr. umfaßt 12¼ QMeil. 2) zehn Dfr. ebend.; Rgbz. u. Kr. Breslau, 210 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau, 420 Ew.; Rgbz. Oppeln, Kr. Neisse, 255 E.; **Cosel**, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan, 755 Ew.; **Alt-K., Stare-Kozle**, Rgbz. Oppeln, bei Kosel, 345 Ew; **Groß-, Klein-K.**, Rgbz. Breslau, Kr. Wartenberg, 315, 245 Einw.; **Nieder-, Ober-**, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, 260, 134 Ew.

Koselesk, Kreisst. in Rußland, Guv. Kaluga, am Einfluß der Dagunka in die Shisdra; 3500 Ew.

Koselez, Kreisst. in Rußland, Guv. Tschernigow; 2000 Einw.

Köselitz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Pyritz; 345 Ew. 2) Df. in Anhalt-Bernburg, NO. bei Coswig; 235 Ew.

Kosemitz, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Nimptsch, mit Chrysoprasgruben, 260 Ew.; Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor, 455 Ew.

Kösen, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, bei Naumburg, an der Saale; große Salzwerke (jährlich 1340 L.), Soolbad. 640 Einw.

Kosfeld, s. **Koesfeld**.

Kosi, Land u. St. in Ober-Guinea, NW. von Benin, am Südabhang des Kong-Gebirges.

Kosia, Fl. in der kl. Walachei, NNW. bei Rimnik, r. am Aluta.

Kosladel, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Glogau; 260 Ew.

Koslalek, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Glogau; 260 Ew.

Ko-Si-Chang, Archipel, N. im Golf von Siam, an der Küste von Siam; zwischen der gleichn. Insel u. Ko-Cram ein vorzügl. Hafen.

Koslar, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Jülich; Flachsbau. 1135 Ew.

Koske, Df. u. Kolonie in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Kosel; 300 Ew.

Köslin, 1) Rgbz. in Preußen; umfaßt einen Theil von Hinter-Pommern mit dem Dramburg'schen und Schwiefelbein'schen Kr.; 258,56 QM., 1837: 365417, 1838: 371766 Einw. Das Land beträgt 2,000000 Morgen Ackerland, 1,000000 M. Weide, 1,200000 M. Wald, 800,000 M. Wiesen, 130,000 Morg. Gewässer, 30,000 M. Gartenland, 440,000 M. Unland, u. ist in 9 Kreise vertheilt: Belgard, Dramburg, Fürstenthum, Neustettin, Lauenburg-Bülow, Rummelsburg, Schiefelbein, Schlawa, Stolpe; mit 23 St., 1 Fl., 1142 Dfrn., u. 42 Kolonien. Der Rgbz. besaß 1832: 42 Schiffe von 3255 Last, 1833: 43 Sch. von 3281 L., 1834: 50 Sch. von 3324 L., 1835: 48 Schiffe von 3688 L., 1836: 45 Sch. von 3559 L., 1837: 44 Sch. von 3873 L., 1838: 47 Sch. von 4733 L., 1839: 49 Sch. von 5024 L., 1840: 58 Sch. von 5652 Last, 1841: 59 Sch. von 7416 Last, 1842: 57 Sch. von 7847 Last. 2) Hauptstadt des gleichn. Rgbz. ebend., u. Kreisst. des Kr. Fürstenthum am Fuß des Gellenbergs; Sitz der Regierung, des Oberlandesgerichts, u. der Pommerschen ökonom. Gesellschaft; Gymnasium, Schullehrer-Seminar, Gerberei, Seifen- und Tabakfabr. ꝛc. 1831: 6039, 1836: 6699, 1837: 7016, 1838: 7010, 1839: 7008, 1840: 7008, 1841: 7657, 1842: 7675 Einw. Auf dem Gellenberg steht ein Denkmal der 1813 u. 1814 gefallenen Pommern.

Kösling, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz, 300 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz, 270 Einw.

Koslinka, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Konitz; 320 Einw.

Koslow, 1) Kreisst. in Rußland, Guv. Tambow; 15577 Ew. 2) s. **Eupatoria**.

Kosminek, St. im russ. Polen, O. bei Kalisch; Tuchfabr. 600 Ew.

Kosmodemjansk, Kreisst. in Rußland, Guvern. Kasan, r. an der Wolga; 2500 Ew.

Kosovo, Fl. in Rußland, Guv. Grodno, SSW. bei Slonin.

Kosow, St. im russischen Polen, N. bei Siedlec; 100 Häuser.

Kossa, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kreis Bitterfeld; 299 Ew.

Kossar, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kreis Krossen; 410 Ew.

Kosseir, St. am rothen Meer in Ober-Egypten, Prov. Said; Hafen u. Waaren-Magazine. 26° 7′ n. Br. 32° 1′ 36″ ö. L.

Kössel, Köstel, Glashütte in Baiern, Ldgr. Waldmünchen, bei Gleissenberg; 94 Ew.

Kossenblatt, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben; 440 Ew.

Kossery, St. im östl. Nigritien, Loggun, S. vom Tschad-See, l. am Schary.

Kossogol, See im Chalkha-Lande.

Kostainicza, Kostanitz, Militär-Communität u. Stadt in Oestreich, Militärgrenze, Banal-Generalat; Entrepot der in die Türkei gehenden Waaren; Contumaz-Anstalt. 1837: 2140, 1839: 2118 Ew.

Kostau, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Kreutzburg; 399 Einw.

Kostel, 1) Fl. in Krain, Guvern. Laibach, an der Kulpa; Kastell. 72 H. 2) **Podiwin**, St. in Mähren, Kr. Brünn, ONO. bei Nikolsburg, l. am Taya; 1600 Einw.

Kosteleez, 1) s. **Elbe**. 2) St. in Böhmen, Kr. Königsgrätz, r. am wilden Adler; Leineweberei. 2320 Einw. 49° 29′ 56″ n. Br. 11° 47′ 27″ ö. L. 3) Fl. in Mähren, Kr. Olmütz, bei Proszniz; 1100 Einw. 4) **K. am Kreuzel**, oder **Schwarz-Kostelez**, Fl. in Böhmen, Kr. Kaurzim; 1600 Ew.

Kostelevo, Fl. in Bulgarien, N. von Sofia.

Kostelitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Rosenberg; 340 Ew.

Kosten, Kosczan, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Posen, an der Obra; 2044 Ew.

Kösten, Df. in Baiern, bei Banz, unweit dem Main; 220 Einw.

Kostenblut, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt; 720 Ew.

Kostendil, s. **Ghiustendil**.

Kostendsje, Kostendsche, Kostanitza, St. in der Türkei, Rumelien, Sandsh. Sophia, W. bei Tatar-Bazardjik; warme Quellen u. Bäder.

Kosteniewicze, Fl. in Rußland, Guv. Minsk, NO. bei Wileika.

Kostenthal, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Kosel; 850 Einw.

Kostenz (Nieder-, Ober-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Simmern; 215, 340 Ew.

Kostheim, Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Provinz Rheinhessen, r. am Main, unweit Mainz; Weinbau. 1269 Einw.

Digitized by Google

Kostiansk, sonst St., jetzt Df. in Rußland, bei Woronetsch, r. am Don; Salpetersiederei.

Kostinkowitschi, kleine St. in Rußland, Guvern. Mohilew.

Kostinkovicze, Fl. in Rußland, Guv. Mohilew, S. bei Klimovicze.

Köstlarn, Kosslarn, Fl. in Baiern, Ldgr. Griesbach, bei Karpfheim; Tuch- u. Leineweberei. 620 Ew.

Köstritz, schönes Df. in Reuß-Schleiz, an der Elster; zwei Schlösser u. Park; Residenz einer fürstl. Nebenlinie; vorzügl. Bierbrauerei. 1100 Ew.

Kostroma, 1) Guv. im europ. Rußland; begrenzt durch die Guv. Wologda N., Wiatka O., Nischnei-Nowgorod u. Wladimir S., Jarolslaw W.; 1425 QM., 880,000 Einw. Das Land ist im allgemeinen eben, im N. kalt u. wegen einiger Seen (Galitsch- und Tschukhloma-See) feucht, im S. dürr, theils Heide, theils Wald. Die Flüsse sind die Wolga mit ihren Nebenfl. Kostroma, Unscha, Wetluga; die Produkte, außer Getreide, viel Hanf und Flachs, etwas Eisen, Salz und Kalk, Wölfe, Bären, Füchse, Hirsche ꝛc. Gewerbe sind Tuch- u. Leineweberei, Gerberei, Glasfabriken. Für die Bildung bestehen nur 1 Gymnasium u. 30 Volksschulen. Das Guv. ist in 12 Kr. getheilt. 2) Hauptstadt des gleichn. Guv., ND. von Moskau, l. an der Wolga, wo der Kostroma einfließt; Klöster, Kathedrale, Kaufhof, Gerberei, Seifensiederei. 10,000 Ew. 57° 45′ 52″ n. Br. 38° 36′ 2″ ö. L.

Kostrzyn, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kreis Schroda, O. bei Posen; 1100 Ew.

Kostur, Fl. in Bosnien, links am Drin, N. bei Zwornik.

Kosnirewsk, Kamtschatdalen-Niederlassung an der Kamtschatka; 55° 52′ 5″ n. Br. 157° 13′ 48″ ö. L.

Kosuliza, Fl. in Bosnien, ONO. bei Bosna-Serai.

Kosuma, St. auf der japan. Insel Nifon.

Koswa, Nebenfluß des Kama links, in Rußland, Guv. Perm.

Koswig, St. in Anhalt-Bernburg, rechts an der Elbe; Schloß, Amtsitz, Brauerei, Tuchweberei, Fischerei. 2776 Einw. Unweit der Burzberg oder Putzberg, jetzt Hubertusberg genannt, mit herzogl. Schloß.

Koszevato, Fl. in Rußland, Guv. Kiew, OSO. bei Taraschtscha.

Koszinowen, Koszinnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Löhen; 275 Ew.

Kosztainicza, s. **Kostainicza**.

Kosztelna, Df. in Ungarn, trentsiner Gespsch.; Sauerbrunnen.

Kota, 1) **-Tangah**, Fl. auf der Insel Sumatra, Königr. Achem, am Sinkel. 2) **-Tengah**, St. auf der Insel Borneo, Königr. Bandermassing, am Fluß Warsche.

Kotacul, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, auf der Küste von Malabar, NNW. bei Kalicut.

Kotah, befest. Hauptstadt im gleichn. Distrikt in Hindostan, Radjastan, Pv. Adjemir, r. am Tschumbul; 25° 12′ n. Br. 75° 25′ ö. L.

Kotaringan, St. auf der Südk. der Insel Borneo; besuchter Hafen. 3° 10′ s. Br. 110° 10′ ö. L.

Kotelewo, Fl. in Rußland, Guv. Mohilew, SO. von Rogatschew.

Kotelnich, Kreisst. in Rußland, Guv. Wiatka, r. an der Wiatka; Ackerbau. 4000 Ew.

Kotelnoi, große Insel an der Nordk. des asiat. Rußland, NO. von der Lena-Mdg.; gebirgig und nur von Pelzthier-Jägern besucht.

Kotelva, Fl. in Rußland, Guv. Kharkow, l. am gleichn. Fluß, S. bei Akhtirka.

Köthen, s. **Anhalt**.

Kothen, Kirchdf. in Baiern, Ldgr. Brückenau, bei Motten, an der kleinen Sinn; Eisenschmelze, Eisenhammer, Schneide-, Oel- u. Mahlmühlen, Leineweberei, Holzwaaren, guter Sauerbrunnen. 836 Ew.

Kothigenbieberach, Df. in Baiern, Ldgr. Selb, bei Wunsiedel; Porzellanerde, u. in der nahen Glücksternzeche (jährlich an 1300 Ctr. Lazureisenstein). 142 Einw.

Koti, St. auf der Westk. der Insel Borneo, Koti-Lama; von Malaien besuchter Hafen, beträchtlicher Handel.

Koti-Lama, Reich im O. der Insel Borneo, N. von Bandermassing; sehr ungesund, besonders für die Europäer; Produkte: Reis, Benzoe, Pfeffer, Cassia, Muskatnüsse, Honig, Wachs, Kampher, Mastix, Gummi, Drachenblut. Die Bewohner sind den Islam bekennende Malaien.

Kotillah, St. im engl. Hindostan, Prov. Agra, Prsdsch. Bengalen, SSW. von Delhi.

Kotjakow, St. in Rußland, Guv. Simbirsk, r. am Sura; Ackerbau. 400 Ew.

Kotlin, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Pleschen; 451 Einw.

Kotlow, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kreis Schildberg; 425 Ew.

Kotorskaia, Fl. in Rußland, donsche Kosaken, ONO. bei Dobrinskaia.

Kotorsko, Fl. in Bosnien, l. an der Bosna.

Kot-Putly, St. in Hindostan, Radjastan, Adjemir, NO. von Djeipur, auf der Straße von Adjemir nach Delhi.

Kotra, St. in Hindostan, Holkar-Staat, Malva, r. am Nerbudda.

Kotrah, St. in Hindostan, Prov. Allah-Abad, l. am Betvah

Kotri, Kutri, große St. in Nigritien, Haussa, O. von Sackatu, r. am Quarranta; Färberei.

Kötsch, Df. in Baiern, Landgr. Burgebrach, bei Burgwindheim; Holzhandel. 140 Ew.

Kotschanowitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Rosenberg; 601 Ew.

Kotsch, s. **Cutsch** u. **Kutsch**.

Kottbus, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Frankfurt, r. an der Spree; Gymnasium, beträchtl. Tuch- und Leineweberei, Branntweinbrennerei. 1831: 4744, 1836: 4722, 1837: 4829, 1838 u. 1839: 4873, 1840: 4868, 1841: 4741, 1842: 4742 Ew.

Kotter, eine Farder-Insel, NW. von Sandöe.

Kottigas (große, kleine), Berg in Baiern, Ldgr. Weißmain; mit dem Staffelberg eine der letzten Kuppen des Jurakalks gegen den Thüringer-Wald.

Kottitz, Fl. in Oestreich, Ober-Manhartsbergkr., W. bei Krems.

Kottisina, Fl. in Dalmatien, SSO. bei Macarsca; Bischoffitz, Kathedrale, Fischerei, Handel mit Salz, Oel, Feigen. 1720 Ew.

Kottor, Fl. in Bosnien, NW. von Trawnik, l. am Werbanitza.

Kottori, Fl. in Ungarn, szalader Gespsch., r. an der Mur, mit Ueberfahrt, N. von Legrad.

Kottorz (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Oppeln; 250, 285 Ew.

Kottweiler mit Schwanden, Df. u. Gemeinde in Baiern, Kant. Landstuhl, bei Reichenbach; 713 Ew.

Kottwitz, vier Dfr. in Preußen; Rgbz. und Kr. Breslau, 1226 Ew.; ebd., Kr. Trebnitz, 318 Einw.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau, 190 Ew.; ebend., Kr. Sagan, 415 Einw.

Kotu, eine der Freundschafts-Inseln, wegen Korallen-Riffen fast unzugänglich.

Kotyana, St. im engl. Hindostan, Gudjerat, Psdsch. Bombay, r. am Bhadur.

Kothe, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, auf der Küste von Malabar, SSO. von Kalicut.

Kötz (Groß-, Klein-), zwei Pfrdfr. in Baiern bei Günzburg; 690, 228 Ew.

Digitized by Google

Kotzau, 1) **Ober-, Oberkotzzau**, Fl. in Baiern, Ldgr. Rehau, bei Hof, an der Saale u. Schwesnitz; Schloß. 1087 Ew. 2) **Unter-, Unterkotzzau**, Df. ebend.; 276 Einw.

Kotzebue's-Sund, tiefe Bucht an der NWküste des russ. Nord-Amerika, NO. vom Nordeingang zur Behring-Straße.

Kotzemenschel, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau; 400 Ew.

Kotzenau, Fl. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Lüben; 335 Ew. Dabei **Groß-, Klein-K.**, zwei Dfr. mit 480, 450 Ew.

Kötzschau, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Merseburg, bei Lützen; Salzwerk (jährl. an 500 Last Salz). 46 Einw.

Kötzschen, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Merseburg; 245 Einw.

Kötzschenbröda, Fl. in Sachsen, meissener Kr. A. Dresden; 51° 6′ 19,2″ n. Br. 11° 17′ 59,2″ ö. L.

Kötzting, Ldgr. (8 QM.) u. Fl. in Baiern, bei Cham, am Zusammenfluß des weißen und schwarzen Regen; Rent- u. Forst-Amt; Leineweberei, Holzhandel, Brauerei. 1250 Ew.

Kou, 1) **-Jou**, St. in Korea, Prov. Tchu-Sin. 2) **-Tching**, St. in China, Pv. Hon-Pe, NW. von Siang-Yang, r. am Han-Kiang; 32° 18′ n. Br. 109° 19′ ö. L.

Koua, St. in China, Prov. Kiang-Sou, links am Yang-Tseu-Kiang, gegenüber Tchin-Kiang.

Kouang, 1) St. in China, Prov. Chan-Toung. 2) St. ebend., Prov. Ho-Nan; 32° 12′ 36″ n. Br. 112° 39′ ö. L. 3) **-Nan**, St. ebend., Prov. Yun-Nan; rohe Bewohner. 24° 9′ 36″ n. Br. 102° 45′ 55″ ö. L. 4) **-Ning**, St. ebend., Prov. Kouang-Toung, NW. von Canton; 23° 39′ 26″ n. Br. 109° 37′ 55″ ö. L. 5) **-Phing**, St. ebend., Prov. Pe-Tchi-Li, l. am Fouyan-Ho; 36° 45′ 30″ n. Br. 112° 31′ 30″ ö. L. 6) **-Ping**, St. ebd., Prov. Kouei-Tcheou. 7) **-Si**, Prov. ebend., zwischen den Prov. Kouei-Tcheou u. Hou-Nan N., Kouang-Toung O. u. S., Tonkin SW., Yun-Nan W.; 2,600000 Einw. 8) St. ebend., Prov. Yun-Nan, an einem See; 24° 39′ 36″ n. Br. 108° 28′ 50″ ö. L. 9) **-Sin**, St. ebd., Prov. Kiang-Si, an einem Fluß, der in den See Pho-Yang fließt; vorzügl. Papier, Lichte u. Felskrystall. 28° 27′ 36″ n. Br. 115° 21′ 8″ östl. L. 10) **-Tao**, St. ebend., Prov. Chang-Toung, r. am Hei-Ho. 11) **-Tchang**, St. ebd., Prov. Chan-Si. 12) **-Tchang**, Stadt ebend., Prov. Chan-Toung. 13) **-Tcheou**, St. ebend., Prov. Kouang-Toung. Die Europäer nennen diese St. Canton. 14) **-Tching**, kleine St. ebend., Sharra-Mongholei, NW. von Pe-King; großer Fo-Tempel. 15) **-Te**, Stadt ebend., Pv. An-Hoei (Ngan-Hoei), SSO. von Nan-King. 16) **-Toung**, die südlichste Prov. ebd.; zwischen den Pv. Hou-Nan u. Kiang-Si N., Fou-Kian O., dem chines. Meer S., dem Golf von Tonkin SW., Pv. Kouang-Si W. 17) St. ebd., Prov. Yun-Nan. 18) **-Tse**, St. ebd., Prov. Fou-Kian. 19) **-Yang, Kouang-'An**, St. ebd., Prov. Sse-Tchhou-An, r. am Tien-Kiang; 30° 31′ 26″ n. Br. 104° 17′ 50″ ö. L. 20) **-Yuen**, St. ebd., Prov. Sse-Tchhouan, r. am Kia-Ling-Kiang.

Kouan-Yang, St. in China, Prov. Kouang-Si; 25° 21′ 36″ n. Br. 108° 38′ 10″ ö. L.

Koue, 1) **-Cha**, St. in China, Prov. Fou-Kian, SW. von Yan-Phing. 2) **-Ki**, St ebend., Prov. Kiang-Si; 28° 16′ 48″ n. Br. 114° 56′ 20″ ö. L.

Kouei, 1) St. in China, Prov. Hou-Pe, links am Yang-Tseu-Kiang; 30° 57′ 36″ n. Br. 108° 17′ 3″ ö. L. 2) St. ebd., Prov. Kouang-Si. 3) **-Chun**, St. ebd., Prov. Kouang-Si. 4) **-Hoa**, St. ebend., Prov. Chan-Si, an der Grenze der Mongholei. 5) **-Lin**, St. ebend., Hauptst. der Prov. Kouang-Si, NW. von Kanton; 25° 13′ 12″ n. Br. 107° 53′ 50″ ö. L. 6) **-Tcheou**, Prov. ebd.; grenzt an die Prov. Sse-Tchouan N., Hou-Nan O., Kouang-Si S., Yun-Nan W.; Gold-, Silber- u. Quecksilberminen; an 3,000000 Einw. Hauptort: Kouei-Yang. 7) **-Te**, St. ebd., Prov. Ho-Nan, in einer fruchtbaren Ebene zwischen zwei Flüssen; 34° 28′ 40″ n. Br. 113° 30′ östl. L. 8) **-Te**, St. ebd., Prov. Kouang-Si, W. bei Sse-'En. 9) **-Ting**, St. ebend., Prov. Koui-Tcheou, O. bei Koui-Yang; 26° 30′ n. Br. 104° 45′ 10″ ö. L. 10) **-Toung**, St. ebd., Prov. Hou-Nan; 26° 8′ 36″ n. Br. 111° 13′ östl. L. 11) **-Yang**, St. ebd.; 25° 48″ n. Br. 110° 2′ 3″ ö. L. 12) St. ebd., Hauptst. der Prov. Koui-Tcheou; 26° 30′ n. Br. 104° 15′ 10″ ö. L.

Kouen-Lun, s. **Kuen-Lun**.

el-Koueyt, Grane, St. u. Hafen auf der Küste von Arabien, am SWEnde des persis. Meerb.

Kouhestan, s. **Kohistan**.

Kouhuk, St. in Belutschistan, Saravan, NO. von Kelat.

Kouka, s. **Kuka**.

Koulati, Insel im Marmara-Meer.

Koung, 1) **-Kou**, St. in China, Prov. Kan-Sou, nahe bei Ti-Hoa. 2) **-Tchhang**, St. ebend.; bedeutender Handel. 34° 56′ 24″ nördl. Br. 108° 22′ 30″ östl. L.

Kountcha, Kountche, Stadt im chines. Turkestan, W. bei Kharagul; Sitz eines chines. Guverneurs; Leineweberei, Handel mit Schwefel, Salpeter, Kampher. 1000 Einw.

Kountonkton-Khoton, St. in der Charra-Mongholei, NW. von der großen chines. Mauer; 40° 31′ 20″ n. Br. 109° 27′ ö. L.

Kovalerka, Fl. in Rußland, Guv. Pultawa, ONO. bei Mirgorod.

Kövar, Distrikt in Siebenbürgen, Ungarn-Land; grenzt N. an Ungarn, O. u. S. an das Com. Inner-Szolnok, W. an das Com. Mittel-Szolnok; sehr gebirgig u. stark bewaldet, mit wenig Ackerbau, bedeut. Vieh- u. Bienenzucht. 17 QM., 1837: 38000, 1839: 38800 Ew. in 3 Fl., 88 Dfrn.

Kovasaki, St. auf der japan. Insel Nifon, bei Yedo; 150 Häuser.

Kovasna, Df. in Siebenbürgen, Szekler-Land, Stuhl Haromszek, NO. bei Kronstadt; Sauerbrunnen.

Kovdozero, großer See in Rußland, Guv. Arkhangel; NW. mit dem See Plavozero, u. W. mit dem Golf von Kandalask durch den Kovda verbunden.

Kovesd (Mezö), Fl. in Ungarn, borsoder Gespsch., bei Erlau; 5650 Ew.

Kövi, Df. in Ungarn, gömörer Gespsch., OSO. bei Ratko; Gerberei.

Kowal, St. im russ. Polen, Masovien, SO. bei Brzesc; 1400 Ew.

Kowalewo, Schönsee, s. **Kabel**.

Kowanz, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Fürstenthum, bei Körlin; 300 Ew.

Kowarsk, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, NNO. bei Wilkomirz.

Kowel, Kreisst. in Rußland, Wolhynien; 2300 E. 51° 12′ 57″ n. Br. 23° 20′ 37″ ö. L.

Kowno, Kreisst. in Rußland, Guv. Wilna, am Zusammenfluß des Wilia u. Niemen; akademisches Gymnasium, Leineweberei, Methbrauerei, Handel mit Getreide u. Honig. 6088 Ew. 54° 53′ 55″ n. Br. 21° 33′ 42″ ö. L.

Kowrow, Kreisst. in Rußland, Guv. Wladimir, an der Kliasma; 1009 Ew.

Kozaczyzna, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, W. bei Widzy.

Kozar (Racz), Fl. in Ungarn, Guv. Baranya, N. bei Pecs.

Kozarag, befest. St. in Bosnien, S. bei Dubitza, r. an der Sanna; Holzhandel.

Kozeletz, Kreisst. in Rußland, Guv. Tschernigow; 2000 Ew. 50° 54′ 38″ n. Br. 28° 47′ 36″ ö. L.

Digitized by Google

Kozelsk, Kreisst. in Rußland, Guv. Kaluga, WSW. bei Likhvin; 3000 Ew.

Koziany, Fl. in Rußland, Guv. Minsk, SO. bei Windzy, l. an der Düna.

Kozicewka, Fl. in Rußland, Guv. Kharkow, WSW. bei Bogodukow.

Kozieglow, St. im russ. Polen, Krakau, NNW. von Olkusz; 1570 Ew.

Kozienice, St. im russ. Polen, Guv. Sandomir, NO. bei Radom, an der Weichsel; 2100 Ew.

Kozlan, Fl. in Böhmen, Kr. Rakonitz; 160 H.

Kozlow, Kreisstadt in Rußland, Guv. Tambow; bedeutender Handel mit Vieh, Salzfleisch und Seife nach Moskau; 7000 Einw. 52° 53′ 19″ n. Br. 38° 11′ 50″ ö. L.

Kozmin, s. **Koschmin**.

Kozminek, St. im russ. Polen, Guv. Kalisch.

Kozmino, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kreis Samter; 490 Ew.

Kozmodemiansk, St. in Rußland, Guv. Kasan; Handel mit Holz, Brettern, Holzwaaren. 2700 E. 56° 20′ 45″ n. Br. 44° 15′ 14″ ö. L.

Kraatz, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kreis Ruppin; 290 Ew.

Krabbendyke, Df. in den Niederlanden, Zeeland, bei Krugmingen; 610 Ew.

Krabben-Insel, eine unbebaute Jungfern-Insel.

Krabla, Vulkan auf Island, nahe der Nordk., O. von Holar.

Kraftsried, Kirchdf. in Baiern, bei Ober-Günzburg; 290 Einw.

Kraftshof, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Erlangen, bei Nürnberg; 395 Einw. Nahe der Garten des pegnesischen Blumenordens, der 1617 entstand; der Garten 1644.

Kraftsolms, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Wetzlar; 376 Einw.

Krageröe, St. in Norwegen, auf der SOküste, A. Bradsberg, am Skager-Rack; Fischerei, Schifffahrt. 1350 Ew. 58° 51′ 35″ n. Br. 7° 10″ 27″ ö. L.

Kragujewacz, Distr. u. St. in Serbien, an der Levenitza; Residenz des Fürsten.

Krähenwinkel, Df. in Hannover, Calenberg, A. Langenhagen, bei Hannover; 240 Ew.

Kraiban, Kreiban, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg, bei Hainau; 414 Ew.

Kraiburg, Fl. in Baiern, Ldgr. Mühldorf, bei Ampfing, r. am Inn; bedeut. Ackerbau, Vieh-, besonders Pferdezucht, Schifffahrt; Getreidehandel, zwei berühmte Pferdemärkte. 824 Ew.

Kraienveen, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern; 655 Ew.

Krain, 1) östreich. Herzogthum in Illyrien, zwischen Kärnthen, Steiermark, Croatien und Triest; 174 QMeil., 1834: 435685, 1837: 441926, 1839: 446846 Einw. mit dem Militär, in 14 St., 17 Fl., 3203 Dfrn., und in drei Kr.: Laibach (Ober-Krain; 59 QM., 1839: 165436 Einw. in 5 St., 5 Fl., 918 Dfrn.), Neustadl (Unter-Krain; 72 QMeil., 1839: 186524 Einw. in 7 St., 6 Fl., 1846 Dfrn.), Adelsberg (Inner-Krain; 43 QM., 1839: 89712 Einw. in 2 St., 6 Fl., 439 Dfrn.). Hauptst. ist Laibach. Die Viehzucht bildet einen Hauptnahrungszweig, und hat sich in der neueren Zeit von dem frühern großen Verlust durch die Bemühungen der Landwirthschaft wieder gehoben. Die Schaafzucht ist zurück; es giebt meist nur grobwolliges Vieh. Nicht unbedeutend ist die Pferdezucht. Im Ackerbau überwiegt der Hafer die Getreidearten Korn, Gerste, Weizen. Mineral- u. Bergbauprodukte sind Eisen, Quecksilber, Zinnober, Steinkohlen. Die Industrie schafft Leder, Glas, Leinwand u. Holzwaaren. 2) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Liegnitz; 290 Ew.

Krainburg, St. in Illyrien, Guv. Laibach, an der Sau, die hier schiffbar wird, NW. von Laibach; 1712 Einw.

Krainsdorf, Df. u. Kolonie in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Glaz; 540 Ew.

Krajova, Hauptst. der kleinen oder westl. Wallachei, am Schiul; Handel, besonders mit Korn u. Salz. 8000 Einw.

Krakatoa, von Malaien bewohnte u. fruchtbare Insel in der Sunda-Straße, zwischen Sumatra und Java; viel Reis u. Früchte; 6° 6′ 30″ s. Br. 105° 5′ 6″ ö. L.

Krakau, 1) Freistaat, der ehemals zum Königr. Polen u. dann zum Großherzogth. Warschau gehörte. Er wurde Freistaat 1815 durch Beschluß des Wiener Fürsten-Congresses, steht unter russ., preuß. u. östreich. Schutz, u. grenzt an das russ. Königr. Polen, preuß. Prov. Schlesien u. das östreich. Königreich Galizien. 20½ QM., 135000 Einw. Das Land ist zum Theil gebirgig durch die Vorberge der Karpathen, aber fruchtbar an Getreide, Gartenfrüchten, Obst, Viehzucht, besonders Rindvieh. An Mineralien hat es Eisen, Blei, Zink, Alaun, Steinkohlen, Marmor u. Die Staatsverfassung ist demokratisch. Die jährlichen Staatseinnahmen betragen an 300,000 Thlr. An Militär unterhält der Staat 100 Polizeisoldaten, 60 Gensd'armes, u. 300 Mann Grenadiere. 2) Hauptstadt ebend., am Einfluß der Rudawa in die Weichsel. Sie besteht aus der Altstadt, der zum östreich. Galizien gehörigen St. Podgorze r. an der Weichsel, der St. Kazimirz auf einer Weichsel-Insel, u. mehreren Vorstädten, z. B. Stradom, Kleparsz, Wesola, Piasek, Smolensk, Rybaki, Wielepole; altes befest. Schloß mit der Domkirche, die wegen der Kostbarkeiten von Gold, Silber u. Edelsteinen, schöner Altäre u. Kapellen, so wie durch Grabmale berühmter Männer (Sobiesky, Kosziusko, Poniatowsky) merkwürdig ist; bischöflicher Pallast, Rathhaus; Universität (gegr. 1343, 1817 hergestellt) mit Bibliothek, Sternwarte, botan. Garten; Gymnasium (Anna-Gymnasium), Gewerbschule (früher Barbara-Gymnasium), Schullehrer-Seminar; beträchtl. Handel. 1837: 37027 Ew. 50° 3′ 50″ n. Br. 17° 37′ 15″ ö. L. 3) Df. in Preußen, bei Magdeburg; 325 Einw. 4) **Crakau**, Dorf in Sachsen, meissener Kr., O. von Großenhayn, l. an der Pulsnitz; 380 Einw. 5) Guv., S. im russ. Königr. Polen.

Krakinow, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, SW. bei Poniewiez.

Krakow, St. in Mecklenburg-Schwerin, Güstrow, am gleichnam. (1¼ M. langen, ⅝ M. breiten) See; 1120 Einw.

Krakowiec, Fl. im östreich. Galizien, NO. bei Przemysl; Schloß.

Kralingen, Df. in den Niederlanden, Süd-Holland, O. bei Rotterdam; 2450 Ew.

Kralitz, Fl. in Mähren, Kr. Olmütz, NNW. bei Tobitschau; Schloß. 900 Ew.

Kralowitz, Fl. in Böhmen, Kr. Pilsen, SW. bei Rakonitz; 1560 Ew.

Kralowy-Dwur, s. **Königshof**. 2) **Hradecz**, s. **Königsgrätz**.

Kralup, St. in Böhmen, Kr. Saatz, WSW. bei Kommotau; 695 Ew.

Kramarich, Fl. in Bosnien, Travnik, OSO. bei Bosna-Serai.

Krämersborn, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, bei Krossen; 300 Ew.

Krampe, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, bei Grüneberg; Papiermühle. 375 Ew.

Krampf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Sprottau; 420 Ew.

Krampfer, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, bei Perleberg; 301 Ew.

Digitized by Google

Krampitz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt; 256 Ew.

Kramsk, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schlochau; 334 Ew.

Kramzig (Alt-, Neu-), 2 Dfr. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bomst; 160, 370 Ew.

Krauenburg, St. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kleve, am Wetteringbach; 1070 Ew. 51° 47′ 12″ n. Br. 24° 39′ 50″ ö. L.

Kranichfeld, 1) ein bis 1826 zu Sachsen-Gotha, jetzt zu Sachsen-Meiningen-Hildburghausen gehöriges A., mit 1 St., 8 Dfrn. ganz u. 2 theilweis (s. Gotha, Koburg). 2) St. ebd., an der Ilm, zwischen Bergen. Davon ist der Theil l. der Ilm mit dem Ober-Schloß meiningisch; der andere r. der Ilm, mit dem verfallenen Nieder-Schloß weimarisch; Korbflechterei, Strumpfwirkerei, Braunkohlenwerk. 1411 u. 672 Ew. 50° 51′ 55″ n. Br. 8° 51′ 30″ ö. L.

Kranowitz, Fl. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor; 800 Einw. Dabei das gleichnam. Dorf, 810 Einw.

Kranz, 1) (**Alt-, Neu-**), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau; 540, 100 Ew. 2) **Kranzkuhren**, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kreis Fischhausen; Seebad. 270 Ew.

Kranzberg, Pfrdf. in Baiern, bei Freising, an der Amper; 66 H.

Kranzin, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Arnswalde; 300 Ew.

Krapendorf, Df. mit Markt in Oldenburg, bei Kloppenburg, l. an der Soeste; 800 Ew.

Kranzach, Messingdraht-Hüttenwerk u. Nadelfabr. in Tyrol, Unter-Innthalkr.

Krapina, 1) Nebenfluß der Sau l., in Kroatien; zwischen den Gespsch. Warasdin u. Agram; Zufluß der Krapinchicza. 2) Fl. in Kroatien, Gespsch. Warasdin, l. an der Krapinchicza; warme Bäder, Steingutfabr. 46° 9′ 52″ n. Br. 13° 37′ 50″ ö. L.

Krapiwna, Kreisst. in Rußland, Guvern. Tula, SW. bei Tula, am Zusammenfluß der Plowa und Upa. 1540 Einw.

Krappitz, St. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Oppeln, am Einfluß der Hotzenplotz in die Oder; gräfl. Haugwitz. Schloß, Kalksteinbrüche, Leinenweberei, Heidegrützmacherei. 1615 Einw.

Kraschen, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Guhrau; 860 Ew.

Kraskau, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Rosenberg; 390 Ew.

Krasiczyn, Fl. im östreich. Galizien, Kr. Przemysl, l. am San.

Krasna, St. in Mähren, Kr. Prerau, durch die Betschwa von Groß-Mesevitsch getrennt; Weberei. 1760 Ew.

Krasnabrod, Fl. im russ. Polen, Guv. Lublin, bei Zamocz, r. am Wieprz; 90 H.

Krasne, Fl. in Rußland, Podolien.

Krasnenkaia, Fl. in Rußland, Guv. Woronetsch.

Krasniewice, St. im russ. Polen, Masovien, SW. bei Gostynin; 420 Ew.

Krasnik, St. im russ. Polen, SW. bei Lublin; 3340 Einw.

Krasnistaw, St. im russ. Polen, Guv. Lublin, N. bei Zamosz, l. am Wieprz; 2560 Ew.

Krasnoborsk, St. in Rußland, Guv. Wologda, l. an der Dwina; 508 Ew.

Krasnogorskaia, 1) Fl. in Rußland, Guv. Tobolsk, r. am Iset. 2) Festung im europ. Rußland, OSO. von Orenburg, r. am Ural.

Krasnoi, 1) Fl. in Rußland, Guv. Pskow, NW. bei Opotschka. 2) St. ebd., Guv. Smolensk, l. am Dniepr; 1732 Ew. 3) **-Jar**, Kreisst. ebend., Guv. Astrakhan, NNO. bei Astrakhan, auf einer Insel der Wolga; Fischerei u. Gartenbau. 2500 Ew. 4) **-Jarovka**, deutsche Kolonie ebd., bei Saratow. 5) **-Kholm**, Stadt ebend., Guv. Twer, an der Mogotscha; Kramhandel. 1800 Ew.

Krasnoie, 1) Fl. in Rußland, Guv. Minsk, W. von Borisow. 2) Fl. ebend., Guv. Tschernigow. 3) **-Selo**, Df. ebend., S. bei Petersburg; Fabr. für Fayence, Kattundruckerei, Branntweindrennerei. 59° 44′ n. Br. 27° 44′ 59″ ö. L.

Krasnojarsk, Hauptstadt des Guv. Jeniseisk in Rußland, l. an der Mdg. des Katscha in den Jenisei; Handel, besonders mit Pelzwerk für den Verkehr mit China; Viehzucht. 56° 1′ 2″ nördl. Br. 90° 0′ 37″ östl. L.

Krasnojarskaia, befest. Fl. in Rußland, Guv. Simbirsk, links am Sok; 51° 53′ 40″ n. Br. 59° 41′ 15″ ö. L.

Krasnokutsk, St. in Rußland, Guv. Kharkow, SW. bei Bogodukhow, r. am Merlo; 4900 Ew.

Krasnoluki, Fl. in Rußland, Guv. Minsk, NO. bei Borisow.

Krasno-Ufimsk, Kreisst. in Rußland, Guv. Perm, r. an der Ufa; Eisen- u. Kupferminen. 3660 Ew.

Krasnopol, 1) St. im russ. Polen, Guv. Augustowa, O. bei Suwalki; 580 Einw. 2) Fl. in Rußland, Guv. Wolhynien, SW. bei Schitomir.

Krasnopole, 1) Fl. in Rußland, Guv. Kharkow, NNO. bei Akhtirka. 2) Fl. ebd., Guv. Mohilew, S. bei Tscherykow.

Krasno-Polie, deutsche Kolonie, Guv. Saratow, Kr. Kamyschin, r. an der Wolga.

Krasnoslobodsk, Kreisst. in Rußland, Guvern. Pensa, an der Mokscha; Kornbranntwein-Brennereien. 8674 Einw.

Krasso, Krassova, Gespsch., O. in Ungarn, zwischen der hunyader Gespsch. der Militär-Grenze des wallachisch-illyrischen Regiments S. u. SW., temeser Gespsch. W., arader Gespsch. N.; 104 QM.; 1839: 318900 Einw., meist Walachen, in 8 Fl. u. 222 Dfrn. Von metallreichen Gebirgen bedeckt, ohne Ebenen, aber sehr fruchtbar u. gut bewässert durch die W. strömenden Flüsse Temes, Bega, Beganitz, Berzava u. Nera; SW. fließt der Karas. Produkte sind besonders Kukuruz u. anderes Getreide, Obst, besonders viel Zwetschen, viel Holz, besonders Ahornbäume; an Mineralien Gold (Oravitza, Dognatska; jährl. an 20 Mark), Silber (jährl. 11,000 M.), Kupfererz, gediegnes Kupfer (jährl. an 7000 Ctr.), vorzügl. Eisen, Blei (an 2000 Ctr.), Zink, Wißmuth, Kobalt, Arsenik, Marmor, Granat, Puzzuolanerde (auf dem Vulkan Gutmann) ꝛc. Eingetheilt ist das Com. in 5 Bezirke.

Kraszna, 1) Gespsch. in Siebenbürgen, Ungarnland; zwischen Ungarn S. u. W., den Gespsch. Doboka u. Klausenburg SO., Gespsch. Mittel-Szolnok N. u. O.; 19 QM., 1839: 22100 Einw. in 3 Fl., 72 Dfrn. Gebirgig, besonders im S., u. kalt. Die bedeutendst. Flüsse sind Beretlyo u. Kraszna. Viehzucht ist stärker als Ackerbau. 2) Df. ebd., SSO. bei Somlyo; Mineralbäder. 762 Ew.

Kraszna-horka, Fl. in Ungarn, gömörer Gespsch., O. bei Ratko; Quecksilber- u. Zinoberminen.

Kratovo, Fl. in Rumelien, O. bei Uskup.

Krattovo, Fl. in Serbien, S. von Kruschovatz.

Kratzau, St. in Böhmen, Kr. Bunzlau, SSW. bei Friedland; Baumwollspinnerei, Tuch- u. Leinenweberei, Handel. 1890 Ew.

Kratzbach, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Landshut; 310 Ew.

Krauchthal, 1) Df. im schweizer K. Bern, Bez. Burgdorf; Ackerbau. 1910 Ew. 2) weidereiches, zum Theil sumpfiges Thal ebd., K. Glarus, das zwei St. lang u. bis zu 1217 F. ansteigt. Es öffnet sich hinter dem Df. Matt in einer tiefen, vom wilden Krauchbach durchtobten, Felsschlucht zwischen dem Gulderstock u. Kamperdunergrath, u. bildet die untere Stufe der Krauchthalalp.

Kraupen, s. **Graupen**.

Digitized by Google

Krausche, drei Dfr. in Preußen, Rgbz. Liegnitz; Groß-, Klein-, Kr. Bunzlau, 276, 256 E.; Groß-, Kr. Görlitz, 220 Ew.

Krauschow, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, bei Züllichau; 445 Ew.

Krausenbach, Df. in Baiern, Ldgr. Rothenbuch, bei Aschaffenburg, zwischen hohen Bergen; 410 Ew.

Krautergersheim, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, am Erger, bei Obernay; 1270 Ew.

Krauthausen, Df. mit Papiermühlen, in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren, rechts an der Rör; 100 Einw.

Krautheim, 1) auch Neu-, St. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Borberg, r. an der Jart; fürstlich Salm-Krautheim. Standesherrsch. u. Schloß; Acker- u. Weinbau. 812 Ew. 2) Alt-, Pfrdf. mit Marktrecht in Würtemberg, Jartkr., OA. Künzelsau, dem badenschen Krauth. gegenüber; 437 Ew. 3) Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Volkach, bei Geroldshofen; Kalkbrennerei, Wein-, Gersten- u. Zwetschenbau. 200 Ew.

Krautostheim, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Markt-Bibart, bei Uffenheim; Brauerei, Krautbau, Steinbruch. 350 Einw.

Krawarn (Deutsch-, Polnisch-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Oppeln. Kr. Ratibor; 1056, 510 E.

Krawska, Df. in Mähren, Kr. Znaim; Fayencefabrik.

Krezin, Fl. in Böhmen, Kr. Königgrätz, an der Metau; 100 Häuser.

Kreba, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg; 495 Ew.

Krebs (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Marienwerder; 425, 155 Ew.

Krebsburg, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lüben; 485 Ew.

Kreckow, Krekow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Randow, bei Stettin; 330 Ew.

Krefeld, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf. NW. von Düsseldorf; Gymnasium; Fabr. für Seiden- und Baumwollzeuge, Sammt, Wachsleinwand, Plüsch, Handschuhe, Färberei ꝛc., beträchtl. Handel mit diesen Erzeugnissen. 23008 Ew. Schlacht 1758. 51° 20′ 27″ n. Br. 4° 12′ 14″ ö. L.

Krehlau, zwei Dfr. (**Königl-, Nieder-, Ober-**) in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Wohlau; 375, 235 Einw.

Kreich, Nebenfluß des Rhein r., in Baden; entspringt im Schwarzwald, an der würtemb. Grenze.

Kreidel (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau; 525, 518 Ew.

Kreischau, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, bei Torgau; 340 Ew.

Kreisfeld, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, bei Eisleben; 455 Ew.

Krekolleu, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heilsberg; 335 Ew.

Krelkau, Krelkow, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Münsterberg; 455 Ew.

Kremenetz, Krzemieniec, St. in Rußland, Guv. Wolhynien, SW. bei Ostrog; 5650 Ew. 50° 5′ 41″ n. Br. 23° 21′ 53″ ö. L.

Kremennaia, Fl. in Rußland, Guv. Kharkow, WNW. bei Donetsk.

Kremenskaia, Fl. in Rußland, donsche Kosaken, r. am Don; beträchtl. Viehhandel.

Krementschug, St. in Rußland, Guv. Pultawa, am Einfluß des Kagamlik in den Dnepr; Seifensiederei, Salpetersiederei, Fischerei, Handel mit Holz, Tabak ꝛc. Börse, adelige Erziehungsanstalt. 9800 Ew. 49° 4′ 4″ n. Br. 31° 5′ 56′ ö. L.

Kremmen, St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ost-Havelland, unweit dem gleichn. See; 2162 Ew.

Kremnitz, Kormócz-Banya, königl. Freistadt in Ungarn, barser Gespsch., WSW. von Neusohl, u. N. von Schemnitz, in einem engen u. finstern Thal; sehr kleine St. mit bedeut. Vorstädten; Gold- und Silberbergwerk. 5500 Einw. 48° 42′ nördl. Br. 16° 33′ 32″ östl. L.

Krempe, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau; 395 Einw.

Krempelsdorf, lübeckisches Df., NW. bei Lübeck; 263 Einw.

Krems, 1) St. in Oestreich, Ober-Manhartsbergkr., auf einer steilen Höhe, links an der Donau, wo der gleichn. Fluß einmündet; Normalschule, Gymnasium, militär. Erziehungsanstalt, Fräuleinstift, Senf- und Essigfabr., Mineralquelle. 4350 Ew. 48° 21′ 30″ n. Br. 13° 15′ 45″ ö. L. 2) Dorf u. Schloß ebend., Steiermark, Kr. Grätz; Schwarz- u. Weißblechfabr. u. Waaren daraus.

Kremsbrück, Df. in Illyrien, Gub. Laibach, Kr. Villach; Eisenminen u. -Hütte; Bad.

Kremsir, Kromerzig, St. in Mähren, Kreis Prerau, r. an der March: Sommersitz des Erzbischofs von Olmütz, Schloß mit Gemäldesammlung u. Bibliothek, mineral. u. mathemat. Kabinet; Gymnasium, Piaristen-Collegium. 4500 Ew.

Kremsmünster, Fl. in Oestreich, Traunkr., l. am Krems, am Fuß einer Höhe, worauf eine große Benediktiner-Abtei steht; Gymnasium, philos. Collegium. 1000 Ew. 48° 3′ 29″ n. Br. 11° 47′ 30″ ö. L.

Kreppen, Kröppen, Df. in Baiern, bei Zweibrücken; 657 Ew.

Kreschevo, Fl. in Bosnien, WNW. bei Bosna-Serai; Eisenwerke.

Kreslavl, Fl. in Rußland, Guv. Witebsk, r. an der Dwina; Handel.

Kreffenbach, Df. in Kur-Hessen, Hanau, Kreis Schlüchtern, A. Steinau; 340 Ew.

Kreffenberg, Berg in Baiern, Ldgr. Traunstein, zwischen Siegsdorf u. Neukirchen; Eisenstein, der zu Bergen, Eisenarzt, Aschau, Hammerau ꝛc. verarbeitet wird.

Krettowskoi, Inselgruppe im Nord-Eismeer, an der asiatisch-russ. Küste, Prov. Irkutsk, vor der Mdg. des Kolyma.

Krestzi, St. in Rußland, Guv. Nowgorod, NW. von Waldai; 1960 Ew.

Kretinga, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, W. von Telsze.

Kreut, Kreuth, Wildbad im Kreut, berühmtes schwefelhaltiges Mineralbad mit vorzügl. Einrichtung für Molken- und Kräuterkur, in Baiern, bei Tegernsee.

Kreutz, 1) Fl. in Ungarn, ödenburger Gespsch., S. bei Oedenburg; Weinbau, Sauerbrunnen. 2) Gespannschaft in Ungarn, Kroatien, zwischen dem warasdiner Generalat, der posegaer, agramer Gespsch., szalader, warasdiner, simegher Gespannsch. Der südliche kleinere Theil ist von dem nördl. abgerissen; 29 QM., davon 226588 Joch urbares Land, 100429 J. Ackerland, 22245 J. Weingärten; 1839: 118400 Einw. in 2 königl. St., 2 Fl. und 194 Dfrn. Flüsse sind die Lonya auf der S.- u. W.-Grenze, die Drau auf der Nordgrenze, die Glogovnitza mit der Chasma, die Bednya u. Plitvitza. Produkte: viel Zwiebeln, Knoblauch, Tabak, Zwetschen, Maulbeerbäume, Getreide, Hirse, Kukurutz. 3) königl. Freistadt ebd., unweit dem Glogovnitza; Sitz eines griechisch-unirten Erzbischofs; Seidenspinnerei. 2750 Ew. 4) Regiment in der kroatischen Militärgrenze, warasdiner Generalat, zwischen dem warasdiner Generalat, der posegaer u. agramer Gespsch., szalader und simegher Gespsch.; 28 QMeil. 1837: 58197, 1839: 59283 Einw. in 1 Fl. und 190 Dfrn.; theils eben, theils gebirgig, viel Obst, Wein, Seide, Haidekorn, Kukurutz. Flüsse sind die Chasma, Illova, Lonya. 5) Fl. in Siebenbürgen, Szekler-Land, OND. bei Schäsburg, rechts am Großkokel. 6) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bomst, bei Karge; 210 Einw.

Digitized

Kreutzau, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kreis Düren; 500 Einw.

Kreutzburg, 1) St. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preuß.-Eilau, am Pasmer- und Kaister-Flüssen; 1678 Ew. 54° 29′ 31″ n. Br. 18° 6′ 54″ östl. L. 2) Kreisstadt ebend., Rgbz. Oppeln, an der Stober; königl. Schloß, Landarmenhaus, Woll- und Leineweberei. 3394 Einw. 3) Fl. in Rußland, Guv. Witebsk, r. an der Düna; 1228 Ew. 56° 30′ 49″ n. Br. 28° 31′ 19″ ö. L. 4) St. in S.-W.-Eisenach, an der Werra; Schloß, Sandstein- u. Gypsbrüche, Glockengießerei; 2103 Einw. Nahe das Salzwerk Wilhelmglücksbrunn mit 4 Gradirhäusern (jährl. an 1,012000 Pfd. Salz, u. auch Glaubersalz).

Kreutzdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß; 455 Einw.

Kreutzeber, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Heiligenstadt; 980 Ew.

Kreutzen, Fl. in Oestreich, Mühlkr., NW. bei Grein.

Kreutzendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz; 335 Ew.

Kreutznach, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Koblenz, an der Nahe, die hier die Ellerbach aufnimmt; Gymnasium, Gewerbschule: vorzügl. Sohllederfabr., Tabakfabr., Weinbau, Handel mit Wein, Branntwein, Leder, Oel, Kleesaamen. Rechts an der Nahe das Salzwerk Karlshalle, das durch eine Brücke mit den l. an der Nahe liegenden Salzwerken Theodorshalle u. Münsterhalle verbunden ist. Die beiden ersteren gehören unter preuß. Hoheit dem Großherzog von Hessen. Die Karlshalle ist das unbedeutenste der Werke; die Theodorshalle giebt jährl. an 26000 Ctr., die Münsterhalle nur 7090 Ctr. Salz.

Kreutzwitz, Klein-Kreutz, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, bei Brandenburg; 376 Ew.

Kreybitz, Kreywitz, St. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, NO. von Böhmisch-Kamnitz; 1487 Ew.

Kreuzberg, 2856 F. hoher Berg im Rhön-Geb., in Baiern, bei Bischofsheim; darauf ein Franziskaner-Kloster mit Wallfahrt und Stationen, Wirthshaus; Observatorium zur trigometr. Landesvermessung, mineralog. u. botan. Seltenheiten.

Kreuzlingen, Augustiner-Abtei, bei Konstanz im schweizer K. Thurgau.

Kreuzthal, Pfarrdf. in Baiern, bei Kempten; 371 Einw.

Kreuzwerthheim, fürstl. Werthheim-Löwenstein-Rosenberg. Fl. in Baiern, Unter-Franken (Unt.-Mainkr.), am Main, Werthheim gegenüber; Main-Ueberfahrt, vorzügl. Weinbau, Schloß. 740 Ew.

Krichen, drei Dfr. in Preußen; Rgbz. u. Kreis Breslau, 270 Ew.: Groß-, Klein-, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lüben, 485, 198 Ew.

Krieben, Krzywin, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, an der Obra; 900 Ew.

Krieblowitz, Df. in Preußen, Rgbz. und Kreis Breslau; dabei Blüchers Grab mit einem Denkmal (st. 1819). 185 Ew.

Kriedstein, schön liegendes Bergschloß in Sachsen, leipziger Kr., an der Zschopau, über die eine 100 Schritt lange Brücke führt; dabei ein kleines Dorf mit 110 Einw.

Kriefkohl u. Freienwalde, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, bei Dirschau; 330 Ew.

Kriegenbrunn, Grünbronn, Krieg am Born, Df. in Baiern, bei Erlangen; 280 Einw. Dabei die Römerreuth.

Kriegern, Fl. in Böhmen, Kr. Saatz; 845 Ew.

Krieglach, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, an der Mürz; Eisenwerke, Salpetersiederei. 47° 32′ 49″ n. Br. 13° 15′ 22″ ö. L.

Kriegsfeld, Pfrdf. in Baiern, bei Kirchheimbolanden; 1100 Einw.

Kriegshaber, Df. in Baiern, Lbgr. Göggingen, bei Augsburg; Brauerei, Uhr- u. Instrumentmacher. 960 Einw. Davon viele Juden mit Synagoge und Schule.

Krien, Df. u. Kolonie in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Anklam. 766 Einw.

Kriens, Df. im schweizer K. Luzern, bei Luzern; 2668 Einw.

Krier u. Braniza, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß; 560 Ew.

Krieschow, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Kottbus; 345 Ew.

Kriescht, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg; Theerbrennerei. 555 Ew.

Kriewen, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Angermünde; 299 Ew.

Krikehaj, Df. in Ungarn, neutraer Gespsch.; Sattelgestelle, Holzwaaren, Potasche. 2400 Ew.

Krilow, Stadt in Rußland, Guv. Kherson, am Dniepr; 2600 Ew.

Krim, krim'sche Steppe, eine russ. Landschaft am schwarzen Meer, welche das heutige Guv. Taurien ausmacht.

Kriml, Df. in Oestreich, Salzburg, an der Ache, die hier 2000 F. herabstürzt.

Krimpen, Df. in den Niederlanden, Süd-Holland, bei Rotterdam; 800 Ew.

Krintsch, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt; 545 Ew.

Krippehna, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, bei Eilenburg; 455 Ew.

Krischa, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, bei Reichenbach; 468 Ew.

Krischna, Kistna, Fluß in Hindostan; entspringt am Westabhang der West-Ghats, NW. von Beidsjapur, und mündet zwischen Masulipatam u. Nizampatam in den Meerbusen von Bengalen in mehreren Mündungen.

Kritschew, St. in Rußland, Guv. Mohilew, an der Soshna; 2900 Ew.

Kriukow, Fl. in Rußland, Guv. Kherson, r. am Dniepr; 1200 Ew.

Krivaja, Nebenfl. des Bosna r., in Bosnien.

Krivan, Berg in den Karpathen, auf der Grenze von Galizien, den ungar. Gespsch. Liptau u. Zips.

Krivelnik, Fl. in der kl. Wallachei, N. von Neu-Orsova; Kloster; Handel.

Krivianskaia, Fl. in Rußland, donsche Kosaken, bei Novo-Tscherkask.

Krivicze, Fl. in Rußland, Guvern. Minsk, bei Wileika.

Kriwaz, Fl. in der gr. Wallachei, am Ardschich.

Kriwena, Fl. in Bulgarien, bei Rustschuk.

Kriwitz, Df. u. Amt in Mecklenburg-Schwerin, OSO. bei Schwerin.

Kriwoschin, Fl. in Rußland, Guv. Grodno, S. bei Nowogrodek.

Kroatien, 1) ein mit Ungarn vereinigtes Königreich, das in Civil- u. Militär-Kroatien getheilt ist, u. sich von der Drau bis an das adriatische Meer zwischen Steiermark u. Illyrien N., Bosnien u. Dalmatien S., erstreckt. Civil-Kroatien, oder auch das provinziale Kroatien genannt, ist der nördl., und Militär-Kroatien der südl. Theil, deren Grenze im O. die Kulpa bildet. Das erstere ist in die kreutzer, warasdiner u. agramer Gespsch. getheilt; das letztere bildet den westlichsten Theil der Militär-Grenze. Seit 1822 ist der früher mit Illyrien vereinigte karlstädter Kreis so wie das ungarische Littorale wieder damit vereinigt. Ueber das Militär-K. s. **Militär-Grenze**. Civil-Kroatien umfaßt 165 QMeil., 1829: 360540, 1839: 735800 Einw., meist römisch-katholisch, wenig nicht unirte Griechen, noch weniger Griechischunirte, Protestanten u. Juden. In Kroatien ist die städtische Bevölkerung pr. QMeile größer als in Ungarn, aber

Digitized by Google

dennoch hat es auch die meisten Dörfer. Flüsse sind die Drau, Sau, Kulpa, Unna; das Land ist gebirgig, aber in den Thälern sehr fruchtbar, besonders im kreutzer Com.: das Klima ist gesunder als in Slavonien. Produkte sind Getreide, Kukurutz, Hülsenfrüchte, Fiesolen, Zwiebeln, Knoblauch, türk. Pfeffer, Senf, Melonen, Kürbisse, Rettige, Gurken, Obst, besonders sehr viel Zwetschen (daraus Branntwein, Rakie genannt), Maulbeerbäume, Kastanien, Seiden- u. Bienenzucht, Wein, Geflügel; Ackerbau und Viehzucht ist gering. 2) das türkische Kroatien bildet einen Theil von Bosnien.

Kröben, Krobin, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Posen; 1350 Ew.

Krobsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg; 566 Ew.

Kröchern, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wollmirstädt; 355 Ew.

Kröf, Krövy, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Wittlich; 1380 Ew.

Krofdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Wetzlar; 801 Ew.

Krogaspe, Df. in Holstein, A. Rendsburg, N. bei Neumünster; 216 Ew.

Krögelstein, Pfrdf. in Baiern, bei Hollfeld; 360 Ew., meist Wurzelgräber.

Krogullno, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kreis Oppeln; 448 Einw.

Kroisbach, Fl. in Ungarn, ödenburger Gespsch., bei Oedenburg, W. am Neusiedler-See; vorzüglicher Wein. 1250 Ew.

Kroischwitz, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Schweidnitz, 245 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Bunzlau, 459 Ew.

Krojanke, St. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow; 2185 Ew.

Krokau, Df. in Holstein, ND. bei Kiel; 336 Ew.

Kroki, Fl. in Rußland, Guvern. Wilna, N. von Kowno.

Krölwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, bei Halle; 245 Einw.

Krolowetz, s. **Korolowetz.**

Krombach, 1) Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Lohr, bei Aschaffenburg; Bergschloß Schöneberg, Obstbau. 990 Einw. 2) zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Arensberg, Kr. Siegen, mit Briefsammlung, 450 Ew.; Rgbz. Erfurt, Kr. Heiligenstadt, 324 Ew.

Kromerzig, s. **Kremsir.**

Krommenau, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hirschberg; 710 Ew.

Krommenie, Df. in den Niederlanden, Nord-Holland, NNO. bei Haarlem; Zinnobermühlen, Segeltuchfabr. 1790 Ew.

Kromolice, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Krotoschin; 337 Einw.

Kromolow, St. in Polen, Guv. Krakau, O. bei Sierwerz; 1161 Ew.

Krompach, Fl. in Ungarn, zipser Gespsch., SO. bei Leutschau; reiche Eisengruben und viele Eisenhämmer.

Kromsdorf, Df. in Sachsen-Weimar, ND. bei Weimar, an der Ilm; Schloß u. Garten; 212 Ew.

Kromy, Kreisstadt in Rußland, Guv. Orel, am Kromo; 4528 Ew.

Kronach, Ldgr. u. St. in Baiern, Ober-Franken (Ober-Maink.), am Zusammenfl. der Kronach, Haßlach u. Rodach; befestigt und im Innern die Bergfestung Rosenberg; Rent-, Oberzoll-, Forst- u. Bergamt, Salzfaktorei; Pfarrkirche mit Gemälden und Denkmälern, gute Bierbrauerei, Wachsbleiche, Holzhandel. 2913 Einw. Geburtsort des Malers Lucas Cranach (geb. 1472).

Kronau, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Philippsburg; 920 Ew.

Kronberg, St. in Nassau, Amt Königstein, am Taunus u. Fuß des Alt-Königs; altes Schloß, beträchtl. Obst- u. Kastanienbau, vorzügl. Baumschulen; dabei das Mineralbad Kronthal u. die Küster'sche Brunnen- u. Badeanstalt. 1893 Ew.

Kronborg, Festung auf der nördlichsten Ostspitze der Insel Seeland, ND. bei Helsingör, am Ore-Sund; zu dessen Vertheidigung u. Sundzoll-Stätte; Leuchtfeuer. 56° 2' 20" n. Br. 11° 17' 6" ö. L.

Krone, 1) Deutsch-K., Walzy, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Marienwerder, am Radun-See; Gymnasium, Muränenfischerei, Tuchweberei. 2973 Einw. 53° 16' 28" n. Br. 14° 8' 35" ö. L. **2) Polnisch-K., Koronowo,** St. ebd., Rgbz. u. Kr. Bromberg, an der Brahe; 1860 Ew.

Kronenberg, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld; Eisen- u. Stahlfabr.; Posterpedition. 740 Einw.

Kronenburg, Fl. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden, in der Eifel, an der Kyll; Eisenhüttenwerk. 290 Einw.

Kröning, Weiler u. Gegend in Baiern, Landgr. Vilsbiburg, bei Wörth, am gleichn. Forst; 1½ QM., wo die vorzügl. Töpfererde, woraus das berühmte u. auf den Märkten des Unter-Donau-, Regen- u. Isarkr., so wie nach Salzburg u. sogar Italien gebrachte, von innen u. außen glasirte, Töpfergeschirr von etwa 50 Töpfern, die auch Feldbau treiben, gemacht wird.

Kronoberg, ehemal. Län in Schweden; jetzt Werjö-Län, S. in Smaland.

Kronöeren, schwed. Insel im bottnischen Meerb., an der Ostküste Schwedens, am Südende von Wester-Botten.

Kronotzkoe, großer See, SO. in Kamtschatka.

Kronotzkoi, Cap der Ostk. von Kamtschatka: 51° 54' n. Br. 159° 58' ö. L.

Kronprindsens-Insel, an der Westk. von Grönland; guter Hafen; bewohnt; Wallfischfang. 68° 57' n. Br. 55° 30' w. L.

Kronslot, Citadelle, gegenüber Kronstadt, auf einer kleinen Insel.

Krousneft, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg; 305 Ew.

Kronstadt, 1) befestigte St. in Rußland, Guv. Petersburg, auf der Insel Kosline im Ostende des finischen Meerb., vor der Mdg. der Newa; von Peter dem Gr. angelegt, gut gebaut, von zwei Kanälen (Catharinenkanal, Peterskanal) durchschnitten; Seebasen von Petersburg, erster Kriegshafen des Reichs u. Station der Ostsee-Flotte; Piloten-Schule im ehemal. Mentzikof'schen Pallast, Marine-Hospital mit 2500 Betten, Admiralität, Arsenal, Gießerei, Kaufhof, Zoll, Bomben- u. Kugelgießerei; große Schiffswerften; bedeutender Handel. 30,000 Ew. 59° 59' 46" n. Br. 27° 26' 14" ö. L. 2) Bezirk in Siebenbürgen, Sachsen-Land; 30 QM., 1837: 98400, 1839: 100600 Ew. in 1 St., 4 Fl., 25 Dfrn. Gleichn. Hauptstadt und größte Stadt des Landes, an einem steilen Berge, in einem Thal, an dessen Ausgang der Schloßberg und Mühlberg zwei Pässe bilden; evangelische Pfarrkirche, Kaufhaus, lutherisches Gymnasium; Tuch-, Lein- und Baumwollweberei, Ahornholzflaschen, Wachsbleichen, bedeut. Handel ꝛc. 30,000 Ew. 45° 36' 30" n. Br. 23° 13' 30" ö. L. Die obere Vorstadt oder Bulgarei trennt ein freier Platz von der inneren Stadt, die von Sachsen bewohnt ist, wie die Vorst. Altstadt und die Vorst. Blumenau meist von Szeklern.

Kronungen, Gronungen, Pfrdf. in Baiern, Landgr. Werneck, bei Geldersheim, an der Werre; Sandsteinbruch, Feldbau, Viehzucht.

Kröpelin, St. in Mecklenburg-Schwerin, W. von Rostock; Brauerei, Schuhmacherei. 1717 Ew.

Kropp, 1) Kirchdf. in Schleswig, A. Gottorf, S. bei Schleswig; 300 Ew. 54° 24' 41" n. Br. 7° 10'

Digitized by Google

47″ ö. L. 2) Df. in Illyrien, Gub. u. Kr. Laibach; Eisenminen, bedeut. Eisenwerke u. Nagelfabr.

Kroppen, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Hoierswerda; 340 Ew.

Kroppenstädt, St. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Oschersleben; starker Flachsbau. 2053 Ew.

Kropstädt, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Wittenberg; Posterpedit. u. Poststat. 650 Ew.

Krösslin, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald; 395 Ew.

Krosniewice, St. im ruff. Polen, Masovien; 780 Einw.

Krosno, St. im östreich. Galizien, Kr. Jaslo, l. am Wislok; Handel mit Ungar-Wein. 4910 Ew.

Krossen, 1) Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Frankfurt, an der Oder, wo der Bober einmündet; Tuchmanufaktur, Brauerei, Schifffahrt, Handel. 1831: 4231, 1836: 4588, 1837: 5939, 1838: 6200, 1839: 6188, 1840: 6194, 1841: 6900, 1842: 6875 Einw. 2) Df. ebd., Kr. Luckau; 216 E. 3) Fl. ebd., Rgbz. Merseburg, Kr. Zeitz; 400 Ew.

Krössin (Groß-), Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Neu-Stettin; Posterpedit. 329 Ew.

Krostau, Df. in Sachsen, Ober-Lausitz, S. von Bautzen; 480 Ew.

Krostoszyn, Krotoschin, 1) Kreisst. in Preußen, Rgbz. Posen; Tuch- u. Leineweberei, Tabakfabr., Kürschnerwaaren, Wollhandel. Hauptort des gleichn. Fürstenthums, dem Fürsten von Thurn u. Taxis gehörig. 1831: 7304, 1836: 7228, 1837: 6337, 1838: 6912, 1839: 6959, 1840: 6988, 1841: 7449, 1842: 7478 Einw.

Krottensee, Grottensee, Df. in Baiern, Ldgr. Eschenbach, bei Auerbach; dabei Eisensteingruben, und die Windloch-Höhle. 300 Ew.

Krottingen, St. in Rußland, Guv. Wilna, SW. von Telsche; 1390 Ew.

Krottorf, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Oschersleben; 548 Ew.

Krotzingen (Ober-, Unter-), zwei Dfr. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Staufen; 1260 Ew.

Kru, Kruh, Land in Ober-Guinea, Pfefferküste; voll Wald u. Sumpf.

Krudenburg, Fl. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg; 230 Ew.

Kruchten (Nieder-, Ober-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Erkelenz; 750 Ew.

Krug, Dorf in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz; 290 Einw.

Krugau, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben; 300 Einw.

Kruglikow, Fl. in Rußland, Bessarabien, SW. bei Cholin.

Krugloje, Fl. in Rußland, Guv. Mohilew.

Kruiningen, Df. in den Niederlanden, Prov. Zeeland, bei Goes; 1100 Ew.

Kruk, befest. Stadt u. Hauptst. des Bez. Nurmanschir in Persien, O. in Kerman, an einem Steppenfluß, WNW. von Regan.

Krum, Df. in Baiern, Landgr. Eltmann, bei Zeil; Getreide-, Obst- u. Hopfenbau, Steinbrüche. 236 Ew.

Kruman, 1) Fl. in Oestreich, Ober-Manhartsbergkr.; 317 Ew. 2) **Bohmisch-K., Krumlow**, St. in Böhmen, Kr. Budweis, an der Moldau; Tuch- u. Wollstrumpfweberei; nahe die Bäder von Umlowitz. 5578 Einw.

Krumbach, 1) Fl. in Oestreich, Unter-Wienerwaldkr., bei Neustadt; 1580 Ew. 2) Fl. in Baiern, im Kamlach-Thal, bei Ursberg; Leinwandschau, Pferde- u. Rindviehmärkte; unweit das Krumbad. 1060 Ew.

Krumhübel, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hirschberg; 594 Ew.

Krummbek, lübeckſches Df. mit Markt, NW. bei Lübeck; 135 Ew.

Krummendiek, bedeut. Kirchdf. in Holstein, in der Wilstermarsch.

Krummendorf, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Strehlen, 330 Ew.; Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau, 274 Ew.

Krummenöls, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg; 1125 Ew.

Krummwisch, Df. in Holstein, Kirchsp. Bovenau; 234 Einw.

Krumpa, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt; 270 Ew.

Krumstadt, Df. in Hessen-Darmstadt, Pv. Starkenburg; 1084 Ew. In der Nähe das Hospital Hofheim mit einer Irren-Anstalt.

Krumstedt, Df. in Holstein, im Süderdithmarschen; 345 Einw.

Krupa, Fl. u. Festung in Bosnien, SW. bei Ottoka, r. an der Unna.

Krupan, Fl. in Servien, O. bei Zwornik.

Krupchevacz, Kladsja-Hissar, 1) Sandschak im S. von Servien; gebirgig im S. u. gegen N. geneigt, wohin auch die Gewässer durch die Morava mit dem Ivar vereinigt abfließen; Viehzucht, Wein- u. Bergbau. 2) Hauptstadt ebd., am Zusammenfl. der beiden (West- u. Ost-) Arme der Morava, W. von Nissa; griech. Bischoffitz, altes Schloß.

Krupka, s. **Graupen**.

Krupki, Fl. in Rußland, Guv. Mohilew, DND. bei Borisow.

Krupschwitz, Krupßwice, St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowrazlaw, am Goplo-See; Collegiatstift. Heimath der Piaristen, die lange über Polen herrschten. 26 H., 180 Einw. 52° 41′ 9″ n. Br. 16° 0′ 41″ ö. L.

Krusenstern, 1) Inselgruppe in dem gefährlichen Archipel, Pomotu-Inseln; 15° s. Br. 150° 34′ w. L. 2) Cap der NWküste von Nord-Amerika, N. am Eingang des Kotzebue-Sundes; 67° 11′ 5″ n. Br. 165° 56′ 59″ w. L. 3) **Mulgrave-Archipel**, Inselgruppe im gr. Ozean, Mulgrave-Archipel; schwach bevölkert. 10° 20′ n. Br. 167° 30′ ö. L.

Krusznice, s. **Krupschwitz**.

Krusznn, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Straßburg; 324 Ew.

Krute, Fl. in Rußland, Podolien, SSW. bei Olgorol.

Kruttinnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg; Theerofen. 189 Ew.

Kryczew, Kritschew, Fl. in Rußland, Guvern. Mohilew, WNW. bei Klimowicze.

Krylow, 1) St. in Rußland, Guv. Kherson, am Dniepr; 2200 Ew. 2) St. im ruff. Polen, Guvern. Lublin, l. am Bug; 1102 Ew.

Krynica, Df. im östreich. Galizien, Kr. Sandecz, bei Rußyna.

Krynicznn, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, NND. bei Poniewiez.

Krynki, Fl. in Rußland, Guv. Grodno, DND. bei Bialistock.

Krystianpol, Fl. im östreich. Galizien, Kr. Zolkiew, l. am Zolokia.

Krywan, s. **Krivan**.

Krzanow, St. im Freistaat Krakau; 1300 Ew.

Krzemieniec, s. **Kremenetz**.

Krzepice, St. im ruff. Polen, Guvern. Kalisch, SSO. bei Wielun; 1315 Ew.

Krzeszowice, Fl. im Freistaat Krakau, l. an der Rudawa; warme Schwefelquelle u. Bad; Eisenwaaren. 620 Einw.

Krzeszow, St. im ruff. Polen, Guvern. Lublin, SW. von Zamosk; 1190 Ew.

Krzineez, Fl. in Böhmen, Kr. Bidschow; Schloß, Park u. Fasanerie. 120 H.

Krziwsandow, Fl. in Böhmen, Kreis Czaslau; 80 Häuser.

Digitized by Google

Krzizanau, Fl. in Mähren, Kr. Iglau; Tuch- u. Casimirfabr. 1280 Ew.

Krzizanowitz, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Oppeln, Kr. Rosenberg, mit Eisen-Hüttenwerk, 175 E.; ebd., Kr. Ratibor, 505 Ew.

Krzylow, St. im ruff. Polen, Lubelsk, SO. von Zamosk; 1210 Ew.

Krzywen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Oletzko; 300 Ew.

Krzywce, Fl. im östreich. Galizien, Kr. Przemysl, l. an der Sau.

Krzywice, Df. im östreich. Galizien, Kr. Stanislawow, N. bei Solotwina; Mühlsteinbrüche.

Krzywoce, Fl. in Galizien, Kr. Czorkow, NNO. bei Tschernowitz.

Krzyz, Fl. im ruff. Polen, Guv. Sandomir, NW. von Opatow.

Kfawerow, Fl. in Rußland, Guv. Wolhynien, SO. von Owrutsch.

Kfchians, Zionz, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm; 1150 Ew.

Kflouskeu (Groß-), Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Straßburg; 485 Ew.

Kfojamma, Stadt auf der japan. Insel Nifon, WSW. von Yedo; 210 Ew.

Kteifa, Fl. in Syrien, ONO. bei Damas, am Saum der Wüste.

Ktima, Stadt auf der türk. Insel Kibris, unweit Baffa.

Kuba, St. in Rußland, Süd-Daghestan; Hauptort des gleichn. ehemal. Khanats, SSO. von Derbent, r. am Kudialtschai; 650 H. mit 8000 Einw. Turkomannen, Juden u. Armeniern bewohnt. Das Khanat stößt O. an das kaspische Meer, SW. an den Kaukasus, hat Mineral- und warme Quellen, Blei- und Salpeterminen.

Kuban, Fluß in Rußland, Kaukasien; entspr. am Nordabhang des Kaukasus, am Elbrouz, fließt von N. nach S., dann NW., u. W. in die gleichn. Bucht im schwarzen Meer, u. bildet durch seine Doppel-Mdg. die Halbinsel Tamar. Er nimmt mehrere Flüsse auf: den Urup, Laba, Belaia u. a.

Kubetschi, St. in Rußland, in Nord-Daghestan, WNW. von Derbent, in einem engen Thal zwischen steilen Felsen; 12 Moscheen, Tuch- u. Shalweberei, Schießgewehre u. a. Waffen, Handel. 6000 Ew.

Kubin, 1) Df. in der östreich.-banatischen Militär-Grenze, unweit der Donau, Semendria gegenüber; lebhafter Handel nach der Türkei. 44° 44′ 31″ n. Br. 18° 39′ 5″ ö. L. 2) s. **Wlfo**.

Kubina, Fluß in Rußland, W. im Guv. Wologda; mündet in den großen u. fischreichen See **Kubinskoe**, der mehrere Flüsse aufnimmt.

Kubinskoe, Fl. in Rußland, Guv. Moskau, SW. von Moskau.

Kubliez, Flecken in Rußland, Podolien, SO. bei Gaischin.

Küblis, Pfrdf. im Hauptthal des Prättigaus im schweizer K. Bünden; 433 Ew.

Kubliz, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Stolpe; 410 Einw.

Kublutschi, Kublnezi, Fl. in Rußland, Guv. Witebsk, N. von Lepel.

Kubota, St. auf der japan. Insel Nifon, N. von Yedo.

Kubra, Df. mit Sauerbrunnen, in Ungarn, trentsiner Gespsch.

Kuburmak, St. im NNW. von Afghanistan, NO. von Herat.

Kuchary, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Pleschen; 385 Einw.

Kuchel, Fl. in Oestreich, Salzburg, N. bei Gölling, r. an der Salza; 670 Ew.

Kuchelberg, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Liegnitz; 315 Einw.

Kuchen, 1) Pfrdf. mit Markt in Würtemberg, Donaukr., OA. Geislingen, an der Fils; 1120 Einw. 2) **Groß-, Klein-K.**, Pfrdf. u. Weiler ebd., Jaxtkr., OA. Neresheim; 410, 197 Ew.

Kuchen, Df. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. Witzenhausen, A. Lichtenau; 303 Ew.

Kuchenheim, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kreis Rheinbach; Tuchmanufaktur, Papiermühle. 828 Ew.

Kuchhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld; 350 Ew.

Kuchimochi, St. auf der japan. Insel Kiou-Siou, O. von Nagasaki.

Kuckeretly, St. in Hindostan, Allah-Abad, SSW. bei Kallindger.

Kückhoven, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Erkelenz; 1099 Ew.

Kuckum, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich; 335 Ew.

Kud, Fl. im türk. Asien, N. von Bassora, r. am Frat; Reisbau.

Kudarinsk, Grenzfestung in Rußland, Guv. Irkutsk, r. am Tchikoi, gegen das chines. Reich; 50° 18′ 30″ n. Br. 104° 57′ 20″ ö. L.

Kudde (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Neu-Stettin: 600, 310 Ew.

Kudelstaart, Df. in den Niederlanden, Nord-Holland, SSW. bei Amsterdam; 2150 Ew.

Kuden, Df. in Holstein, im Süderdithmarschen, unweit dem gleichn. See; 493 Ew.

Kudensee, Distr. in Holstein, am gleichnam. See, NW. bei Wilster; 497 Ew.

Küdinghoven, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bonn; 301 Einw.

Kudrynce, Fl. im östreich. Galizien, Kr. Zortkow, r. an der Niczlawa.

Kudsburg, St. im ruff. Polen, Guv. Plock, W. bei Mlawa; 426 Ew.

Kudy, St. in Senegambien, Königr. Bondu, am Nerico.

Kuen-Lun, Kulkun, ein großes Gebirgssystem, u. eine der vier großen O.-W. gerichteten [Himalaya (70¾ bis 113° L. = 800 L.), Kuen-Lun (70½ bis 110° L. = 634 M.), Thian-Schan (69½ bis 111½° 4 L. = 624 M.), Altai] Gebirgsketten, welche das Gezimmer Central-Asiens bilden. Dasselbe durchzieht, wie der Thian-Schan, die Wüste Gobi, ehe es weiter östlich von den Meridianketten durchkreuzt wird. Es erstreckt sich vom Bolor-Tagh bis zur chinesischen Provinz Hou-Pe.

Kufstein, befest. Stadt in Tyrol. Unter-Innthalkr., NO. bei Rattenberg; nahe dabei die Felsen-Festung Geroldstein (Josephsburg) u. Staatsgefängniß. 1406 E.

Kugel (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Merseburg, bei Steudiz, 240 Ew.; ebend., bei Halle, 100 Einw.

Kuhbier, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, bei Pritzwalk; 280 Ew.

Kühebach, Kühbach, Fl. in Baiern, bei Aichach; Brauerei, Brennerei. 570 Ew.

Kuhhard, Df. in Baiern, Kant. Germersheim, bei Landau; 2020 Ew.

Kuhna, Fl. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg; 435 Einw.

Kuhnau, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Nimptsch, 190 Ew.; Rgbz. Oppeln, Kr. Kreutzburg, 500 Einw.

Kühnau Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz: 960 Einw.

Kühndorf, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kreis Schleusingen, bei Suhl; 645 Ew.

Kuhnern, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Striegau; 650 Ew.

Kühnheide, Dorf in Sachsen, erzgebirg. Kreis, Kreisdir. Zwickau, A. Wolkenstein; 1837: 1000, 1840: 1039 Einw.

Digitized by Google

Kuhnow, Kunow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Oſtprieguitz, bei Klezke; 300 Ew.

Kuhren (Groß-, Klein-, Neu-), drei Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fiſchhauſen; 325, 105, 108 Einw.

Kühren, 1) Df. in Sachſen, leipziger Kr., SO. bei Wurzen; 440 Einw. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Kalbe; 170 Ew. 3) bedeut. Dorf in Holſtein, S. bei Lütjenburg.

Kührſtedt, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Kneſebeck, bei Wittingen; 250 Ew.

Kühſchmalz (Nieder-, Ober-), zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Grottkau; 230, 285 E.

Kuhſtedt, Df. in Hannover, Bremen, bei Beverſtedt; 320 Einw.

Kuik, Df. in den Niederlanden, Nord-Brabant, l. an der Maas; 1720 Ew.

Kuilenburg, Kuilenborg, St. in den Niederlanden, Prov. Geldern, SSW. bei Utrecht, links am Leck; Seidenbandfabr. 4100 Ew. 51° 57′ 29″ n. Br. 2° 53′ 28″ ö. L.

Kuinder, 1) Fluß in den Niederlanden, Vriesland; fließt WSW. in den Zuider-See, bei Kuinder. 2) Fl. u. Hafen ebd., Prov. Over-Yſſel, NNW. bei Vollenhoven; Butter- u. Käſehandel. 825 Ew.

Kuiper, kl. Inſel im Java-Meer, an der Nordk. von Java; Niederlagen der Holländer.

Kujanovski, St. auf der japan. Inſel Kiou-Siou, NO. von Nagaſaki; 600 H.

Kujau, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Neuſtadt; 376 Einw.

Kuka, O. in Nigritien, Bornu, W. am Tſchad-See, S. von der Mündung des Yeou; Sitz eines Scheiks.

Kukülle, ſ. **Kockel, Kockelburg.**

Kuklinow, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kreis Krotoſchin; 370 Ew.

Kukowen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Oletzko; 300 Ew.

Kuku, St. in der Mongholei; 45° 8′ nördl. Br. 107° 21′ ö. L.

Kukus, Fl. in Böhmen, Kr. Königgrätz, l. an der Elbe; Schloß. 470 Ew.

Kulazkowce, Fl. im öſtreichiſchen Galizien, Kr. Kolomea.

Kulczyn, Fl. in Rußland, Guv. Wolhynien, W. bei Starot-Konſtantinow.

Kule, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, WSW. bei Telsze.

Kulikorro, ſ. **Koulikorro.**

Kullen, Cap der SWküſte Schwedens, NWEnde des Malmöhuus-Län, am Sunde; Leuchtthurm. 56° 18′ 5″ n. Br. 10° 7′ 7″ ö. L.

Kullo, Königreich in Afrika, Senegambien, O. von Konkodu, SW. von Gadu; vom Senegal durchfloſſen u. gebirgig.

Kullole, St. in Hindoſtan, Guykovar, NW. bei Tſchampanyr.

Kullſtadt, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kreis Mühlhauſen; Wollweberei. 1640 Ew.

Kullum, St. im engl. Hindoſtan, Prov. Aureng-Abad, Prſdſch. Bombay.

Kulm, 1) Kreisſtadt in Preußen, Rgbz. Marienwerder, unweit der Weichſel; Domkapitel, Progymnaſium, Gerberei, Tuchweberei, Cadettenhaus, 2 Klöſter, Miſſionär-Convent. 5894 Ew. 53° 21′ 6″ n. Br. 16° 5′ 46″ ö. L. 2) zwei Dfr. im ſchweizer K. Aargau, im gleichn. Thal, an der Winen; 1706, 1741 Ew.

Kulminge, ruſſ. Inſelgruppe, an der Weſtk. von Finland, im Eingang des bottn. Meerbuſens.

Kuloi, Fluß in Rußland, Guv. Arkhangel; zweigt ſich NW. bei Pinega von dem Pinega ab, ſtrömt gegen N., nimmt rechts den Nemniuga, l. den Sojana auf, u. mündet NW. von Meſen in das weiße Meer.

Kuloisk, St. in Rußland, Guv. Arkhangel, am Kuloi; 250 Einw.

Ku-Lou, Stadt in China, Prov. Tchi-Li, N. von Kouang-Phing.

Kulou, St. im engl. Hindoſtan, Prov. Gurval, Prſdſch. Bengalen.

Kulmſee, St. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Thorn, an einem See; das Domkapitel iſt nach Pelplin verſetzt; Correctionshaus für kathol. Geiſtliche, Domkirche, Schloß. 1372 Ew. 53° 30′ 4″ n. Br. 16° 17′ 29″ ö. L.

Kulpa, Nebenfl. der Sau r.; entſpr. in Kroatien, bringt in Illyrien ein, nimmt die Dobra auf u. wird oberhalb Karlſtadt ſchiffbar, u. mündet in Ungarn bei Siſſeck.

Kulpenau, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg; 280 Ew.

Kulpin (Große), Sumpf in der Banat-Militärgrenze, durch den Karos-Fluß gebildet.

Kulsheim, St. in Baden, Unter-Rheinkr., Amt Tauber-Biſchofsheim; 2180 Ew.

Kum, 1) Stadt in Perſien, Irak-Adjemi, S. von von Teheran. Ein heiliger u. ſehr angeſehener Wallfahrtsort, mit einer alten Moſchee mit dem heiligen Grabe der Fatima, Tochter des Imam Riza, u. denen der drei letzten Könige. Töpferwaaren u. Säbelklingen. 15000 Einw. Hier treffen die beiden Straßen von Tabris u. Teheran zuſammen, u. führt eine weiter nach Kaſchan. 2) **el-Kum**, Df. in Syrien, NO. von Damas, auf der Straße von Alevo nach Basra; Mineralbäder. 3) **-Adrigeh**, Fl. in Mittel-Egypten, NO. bei Beni-Suyf, l. am Nil. 4) **-Burgaz**, Df. in der europ. Türkei, Rumelien, am Marmara-Meer, W. von Conſtantinopel. 5) **-Kaleſſi**, Fl. u. Schloß in Anatolien, an den Dardanellen, gegenüber dem Schloß Sed-Bahr-Kaleſſi in Europa 6) **-Schah**, Stadt in Perſien, Farſiſtan, SO. von Iſpahan; Baumwollenweberei u. -färberei (Kadeks-Kattune). 4000 Ew.

Kuma, Fluß in Kaukaſien, Kaukaſien; mündet in das kaſpiſche Meer.

Kumade, St. auf der japan. Inſel Niſon, NNO. bei Muko.

Kumaitſchen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, NO. bei Inſterburg; Schullehrer-Seminar Karalene.

Kumamotto, Stadt auf der japan. Inſel Kiou-Siou, O. bei Nagaſaki.

Kumano, St. auf der japan. Inſel Niſon, WNW. bei Meaco.

Kumarowa, Fl. in Bulgarien, N. von Karinabad.

Kumbalia, Khummalea, Stadt in Hindoſtan, Gudjerat, unweit der Südk. des Meerb. von Cutſch, SW. von Noa-Nagur.

Kumbhari, St. im engl. Hindoſtan, Pv. Aureng-Abad, Prſdſch. Bombay, l. am Godavery.

Kümeratzhofen, Weiler in Würtemberg, Donaukreis, OA. Waldſee, am altdorfer Walde; Leinweberei u. Muſſelinſtickerei. 245 Ew.

Kumi, 1) Bucht an der Oſtküſte der griech. Inſel Negroponte, S. vom Cap Kili; 38° 36′ 31″ n. Br. 21° 53′ 14″ ö. L. 2) die weſtlichſte der chineſiſchen Madſchicoſemah-Inſeln, der Oſtk. von Formoſa gegenüber; 24° 27″ n. Br. 120° 32′ 36″ ö. L.

Kumlinge, ruſſiſch-finiſche Inſel, O. von Aland; 3000 Einw.

Kumlofen, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Weſt-Prieguitz, bei Perleberg; 354 Ew.

Kummernick, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau; 301 Ew.; **Nieder-, Ober-**, zwei Dfr. ebd., Kr. Liegnitz, 134, 218 Ew.

Kummer, Df. in Böhmen, Kr. Bunzlau; Eiſenwerk.

Kummerfeld, drei Dfr. in Holſtein: N. bei Pinneberg, 286 Ew.; **Groß-, Klein-K.**, SO. bei Neumünſter, 240, 88 Ew.

Digitized by Google

Kummerow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Demmin; 300 Ew.

Kumo, Fl. in Rußland, Finland, Guv. Abo, SO. bei Bjorneborg, l. am gleichnam. Fluß, der aus dem See Kulovesi entsteht u. in den bottnischen Meerbusen mündet.

Kumrowitz, Df. in Mähren, bei Brünn.

Kümücken, Kumücken, Tartaren-Volk am Fuß des Kaukasus, längs dem Terek; theils Nomaden, theils Ackerbauer.

Kumulnair, bedeut. Festung in Hindostan, Radjasthan, an der Ostseite des Aravu-lly-Gebirges, NW. von Radjunggur.

Kumylgenskaia, Fl. in Rußland, donsche Kosaken, NNO. bei Bunakowskaia.

Kunaschir, eine Insel der südl. Kurilen, NO. bei der Insel Yedo; gehört zu Japan, ist bewohnt, hat am SWEnde einen vorzügl. Hafen, im Innern Bären u. Füchse, u. an der Südk. Perlenmuscheln.

Kunda, St. im engl. Hindostan, Bahar, Prsdsch. Bengalen.

Kundal, St. im engl. Hindostan, Pv. u. Prsdsch. Bengalen, SSO. von Cumillah.

Kundapur, St. im engl. Hinddstan, Nord-Kanara, an einer Bucht des Oman-Meers, NNW. von Mangalore: 13° 33′ n. Br. 72° 27′ ö. L.

Kundla, St. in Hindostan, Guicovar-Staat, Pv. Gudjerat, SO. von Djunagor.

Kundralitz, Df. in Böhmen, Kr. Kaurzim, SSO. bei Prag; Alaunfabr., Kupferhämmer.

Kunern, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Wohlau; 352 Ew.

Kunersdorf, sechs Dfr. in Preußen: Rgbz. Breslau, Kr. Oels, 540 Einw.; Rgbz. u. Kr. Frankfurt, 256 Einw.; ebd., Kr. Krossen, bei Schwiebus, 245 Einw.; ebend., Kr. Lebus, bei Frankfurt, 93 Einw., merkwürdig durch Friedrichs des Großen Niederlage u. den Tod des Frühlingssängers v. Kleist darin, 1759; Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünеberg, 255 Ew.; Rgbz. Potsdam, bei Wrietzen, 285 Ew.

Kunescht, Fl. in der großen Wallachei, Jalomitza, an einem Arm der Donau.

Kunewald, Df. in Mähren, Kr. Prerau; Schloß mit Bibliothek. 1768 Ew.

Kungur, Kreisstadt in Rußland, Guv. Perm, am Zusammenfluß des Iren u. Silva; Seifensiederei, Gerberei, Eisenwerke, Kornhandel. 7860 Ew. Unweit die große Kungur-Höhle.

Kunheghes, Fl. in Groß-Cumanien, SSO. von Erlau; 6160 Ew.

Kunia, Nebenfluß des Lobat r., in Rußland, Guv. Pskov.

Kuniakary, Hauptstadt des Königr. Kasson in Senegambien, N. vom Senegal, NW. von Kemnu, am Kricko, einen Nebenfluß des Senegal.

Kunitz, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. u. Kr. Frankfurt, 440 Ew.; Rgbz. u. Kr. Liegnitz, 570 Ew.

Kunjibengur, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Oryzah, WSW. von Ketek.

Kunjiporah, St. in Hindostan, Seiks-Staaten, Delhi, NNO. von Panipol, auf einer Insel des Djemnah; 29° 41′ n. Br. 74° 31′ ö. L.

Kunkowa, Fl. in Rußland, Guv. Petersburg, O. vom Peipus-See.

Kunnersdorf, 1) zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Liegnitz, Kr. Hirschberg, mit vorzügl. Bleichen, 1280 Einw.; ebd., Kr. Rothenburg, 580 Ew. 2) Dfr. in Sachsen; Ober-Lausitz, SW. bei Bernstadt; ebend., NW. bei Camenz; erzgeb. Kr., S. bei Annaberg; ebd., SO. bei Haynichen; ebd., leipzig. Kr., SO. bei Taucha; ebd., meissener Kr., bei Helfenberg; ebend., bei Hohenstein; ebd., bei Lausa; ebd., bei Pabstdorf; ebd., bei Pirna; ebend., bei Reichenau; ebd., SO. von Großenhayn; ebd., SSW. bei Dresden; **Nieder-, Ober-, Spitz-K.**, drei Dfr. ebd., Ober-Lausitz, A. Bautzen (Budissin), 1837: 2136, 3078, 1945, 1840: 2133, 3082, 2079 Ew.

Kuno, Festung auf der japan. Insel Nifon, WSW. von Yedo, an einer Bucht.

Kunöe, eine der Faröer-Inseln, im atlant. Ozean, NW. von Bordöe.

Kunow, 1) St. im russ. Polen, Guv. Sandomir, NW. bei Opatow; 820 Ew. 2) vier Dfr. in Preußen; Rgbz. Stettin, Kr. Randow, 219 Ew.; ebend., Kr. Kammin, 235 Ew.; **bei Bahn**, ebd., Kr. Greifenhagen, 220 Ew.; **an der Straße**, ebend., Kr. Saazig, 419 Ew.

Kunowitz, Fl. in Mähren, SO. bei Hradisch, l. an der Oslawa; 2500 Ew.

Kunsamo, St. u. Kirchsp. in Rußland, Finland, am gleichn. See, O. von Torneá.

Kunstadt, Fl. in Mähren, Kr. Brünn; Flachsbau. 900 Einw.

Kun-Szent, 1) **-Marton**, Fl. in Groß-Cumanien, am Körös; Acker- u. Weinbau, Viehzucht. 5991 E. 2) **-Miklos**, Fl. in Klein-Cumanien, S. von Pesth, am Baker; 4700 Ew.

Kuntcote, St. im engl. Hindostan, Cutsch, Prsdsch. Bombay, im Quagor-Geb., ONO. von Bhudj; 23° 20′ n. Br. 68° 17′ ö. L.

Künten, Df. im schweizer K. Aargau, Bez. Baden; 550 Einw.

Kuntsch, befest. Stadt im engl. Hindostan, Prov. Agrah, Prsdsch. Bengalen.

Kuntuly, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Gurval, N. bei Almora.

Künzelsau, 1) OAmt in Würtemberg, Jaxtkr.; 6 9/10 QM., 31292 Einw. in 3 St., 28 Pfrdfrn., davon 8 mit Marktr., 15 Dfrn., 1 Pfrw., 53 W., 11 H., davon 1 mit Marktr.; starke Bierbrauerei, vorzüglicher Hopfenbau, berühmte Viehzucht, viel Gewerbe, besonders Nagelschmieden, Gerberei u. Färberei, Gypsbrüche. 2) fürstl. Hohenloh-Kirchberg'sches Amt ebd. in den OA. Künzelsau u. Oehringen, im Jaxtkr. 7251 Ew. 3) St. ebd., Jaxtkr., am Kocher, zwischen hohen Bergen, u. heißt wegen seiner regen Gewerbthätigkeit „Klein-Nürnberg"; Sitz des OA., vorzügl. Viehmastung, vorzügl. Färberei, Eisenwaaren, Gerberei. 2561 Einw.

Kunzendorf, 1) 28 Dörfer und 2 Kolonien in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Frankenstein, mit Mineralbad, 365 Ew.; ebd., Kr. Glaz, 634 Ew.; ebd., Kr. Steinau, 250 Ew.; ebd., Kr. Trebnitz, 305 Ew.; ebd., Kr. Wartenberg, 500 Ew.; mit Kolonie, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, 493, 163 Ew.; Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg, bei Dirschau, 300 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau, 580 Ew.; ebd., Kr. Löwenberg, 415 Ew.; ebend., Kr. Sprottau, bei Naumburg am Bober, 500 Ew.; ebd., Kr. Sagan, 287 Ew.; Kolonie mit Eisenhammer, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, 115 Einw.; **Dürr-K.**, Rgbz. Breslau, Kr. Glaz, 380 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg, 388 Ew.; Rgbz. Oppeln, Kr. Neisse, 1000 Ew.; **Fürstlich-**, Rgbz. Breslau, Kr. Oels, 140 Ew.; **Grissanisch-**, Rgbz. Liegnitz, Kr. Landshut, 540 Einw.; **Groß-**, Rgbz. Oppeln, Kr. Neisse, 585 Ew.; **Groß- oder Landeckisch-**, Rgbz. Breslau, Kr. Habelschwerdt, 1200 E.; **Nieder-, Ober-**, Rgbz. Breslau, Kr. Münsterberg, 285, 301 Ew.; **Nieder-, Ober-**, ebd., Kr. Schweidnitz, 395, 460 Ew.; **Nieder-, Ober-**, Rgbz. Liegnitz, Kr. Volkenheim, 890, 815 Einw.; **Nieder-, Ober-**, Rgbz. Oppeln, Kr. Kreutzburg, 285, 490 E.; **unterm Walde**, Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg, 1220 Einw.; **Wachtel-**, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, 824 Einw.

Kuopio, 1) Guvern. in Rußland, O. in Finland, zwischen den Guv. Uleaborg, Olonetz O., Wiberg und Kymmenegard S., Wasa W.; 805 QM., 144800 E.; weite, von Hügeln, Wäldern u. Seen durchschnittene Ebene, meist Heide, mager u. dürr; gegen den finischen

Digitized by

Meerbuſen geneigt. Die bedeut. Seen ſind der Kallawesi, Paapavesi, Haukivesi, Pihlajavesi, Puruvesi und Pielisjärvi; unter den vielen Flüſſen iſt keiner bedeutend. Produkte: Korn, Weizen, und beſonders viel Flachs; Rindvieh und Pferde; Fiſcherei und Jagd. 2) Hauptſt. ebd., auf einer Halbinſel im Kallawesi-See; 2000 Ew. 62° 54′ n. Br. 25° 10′ ö. L.

Kup (Neu-), Kolonie in Preußen, Rgbz. und Kr. Oppeln; Poſterpedit. 219 Ew.

Kupah, Fl. in Perſien, Irak-Adjemi, O. von Iſpahan, auf der Straße von hier nach Yezd; Baumwollweberei u. bedeutende Töpferei, die ihre Waaren nach Iſpahan führt.

Kupang, St. u. Hauptort der holländiſchen Beſitzungen auf der NWKüſte der Sunda-Inſel Timor, an der gleichnam. Bai, mit einer Rhede, durch das Fort Concordia geſchützt, das auf unzugänglichen Felſen am Meer ſteht; Handel mit Sandelholz, Gold, Opium u. Manufakturwaaren. 5000 Einw. 10° 9′ 55″ ſ. Br. 121° 8′ 13″ ö. L. Vom Mai bis Ende Oktober iſt die Bai ſicher.

Kupeus, Kupianſk, Kreisſt. in Rußland, Guv. Kharkow, r. am Oskol; 710 Ew. 49° 42′ 52″ n. Br. 35° 19′ 15″ ö. L.

Kupfer, Nebenfl. des Kocher l., in Würtemberg, Jaxtkr.; mündet bei Forchtenberg.

Kupferberg, 1) St. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Schönau, 1580 F. ü. d. Meer, auf einem Berge am Bober; Bergamt, Schloß, unbedeut. Kupferbergwerk. 693 Einw. 2) Fl. ebend., bei Hettſtädt. 3) St. in Böhmen, Kr. Elnbogen, WNW. bei Saatz; Vitriolhütte. 870 Ew. 50° 25′ 30″ n. Br. 10° 47′ 7″ ö. L. 4) St. in Baiern, bei Culmbach; Bergbau, Bruch von Serpentin mit dem ſogen. baireuther Bronzit im Peterſtein; 873 Ew.

Kupfer-Indianer, ein eingebornes Volk in Nord-Amerika am **Kupfer-Minen-Fluß**, der in e. Bucht des Nord-Eismeers mündet.

Kupferzell, Pfrdf. mit Marktr. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Oehringen, an der Kupfer; vorzügliche Viehzucht u. Ackerbau; Schloß u. Reſidenz des Fürſten von Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürſt; Geburtsort des Myſtikers u. Wunderdoktors Fürſt Alex. Leopold von Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürſt (1793).

Kupinova, Fl. in der ſlavon. Militärgrenze, an der Sau.

Kupo, Fl. auf der griech. Inſel Negroponte, O. von Negroponte.

Kuppen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen; 455 Ew.

Kupper, drei Dfr. in Preußen; mit **Neuſöben u. Neugablenz**, Rgbz. Liegnitz, Kreis Lauban, bei Seidenberg, 970 Ew.; **Groß-, Klein-**, Df. ebend., Kr. Sprottau, 374 Ew.; **Mittel-, Nieder-, Ober-**, Df. ebd., Kr. Sagan, 890 Ew.

Kuppendorf, Krapundorf, Fl. in Siebenbürgen, Comitat Unter-Weiſſenburg, NNW. bei Karlsburg.

Kuppenheim, St. in Baden, Mittel-Rheinkreis, OA. Raſtadt, an der Murg; Ackerbau, Viehzucht, Holz- u. Weinhandel, Oel-, Säge- u. Tabakmühlen. 1640 Einw.

Kupperwunje, St. im engl. Hindoſtan, Gubjerat, Prſdſch. Bombay, O. bei Ahmed-Abad; 10,000 Ew.

Kuppingen, Pfarrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Herrenberg; 1266 E. Erſt 1792 wurde ein neben der Kirche ſtehender römiſcher Tempel abgebrochen.

Kuppurkote, St. in Hindoſtan, Seiks-Staaten, NW. von Delhi.

Kupres, Fl. in Bosnien, Travnik; Viehzucht.

Kuprichshauſen, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Borberg; 425 Ew.

Küps, Fl. in Baiern, bei Kronach, an der Rodach, wo der Rucksbach einmündet; drei Schlöſſer. 957 E.

Kur, Kura, Mkvari, Fluß in Aſien; entſpringt im türk. Aſien, W. im Paſchalik Kars, an der Grenze des Paſchalik Erze-Rum, NO. von Erze-Rum; fließt NO. u. dringt in das Paſchalik Akhalz, in Karthli u. Georgien ein, richtet ſich OSO., ſcheidet Scheki und Schirwan von Karabagh u. Taliſch, u. wendet ſich S. bis zur Mdg. in das kaſpiſche Meer, in den Golf von Kizil-Agatſch, wo er in mehreren Armen einfließt (die nördl. Mdg. 39° 28′ 50″ n. Br. 47° ö. L.). Die bedeut. Nebenflüſſe ſind l. der Alaſani, rechts der Kram, Kurak, Terker u. Aras.

Kura, 1) **Kurakh**, St. in Rußland, Süd-Daghestan, SW. von Derbent. 2) **Kura-Khondon**, kleine Inſeln im ſchwarzen Meer, an der Küſte von Anatolien, nahe dem Nordeingang des Kanals von Konſtantinopel; 41° 14′ n. Br. 26° 54′ ö. L.

Kuraſchinſk, Df. in Rußland, Guv. Perm, S. von Perm; Kupferwerke.

Kuratſchi, St. in Hindoſtan, Sind, W. von Tatta, an der gleichn. Bucht im Oman-Meer, mit der Rhede Kur-Ali u. Hafen; Kameel-Zucht, Ausfuhrhandel mit Reis, Baumwolle, Butter, Oel, Salpeter, Pferden u. Waaren aus Afghaniſtan. 13000 Ew.

Kurba, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bengalen, Banduana, O. von Ruttonpur.

Kurban-Subarkan, ſ. **Kourban-Soubarkan**.

Kurdiſtan, das Land der Kurden, die im weſtl. Perſien u. den öſtl. Prov. der aſiat. Türkei, Armenien u. Syrien verbreitet u. von tartariſcher Abkunft ſind, liegt im Stromgebiet des Tigris. Das türkiſche Kurdiſtan bildet den nördl., und das perſiſche Kurdiſtan den ſüdl. Theil, der O. vom Tigris bis zum perſiſchen Meerb. reicht. Das Volk beſteht theils aus Nomaden, theils aus Landbauern. Die Produkte ſind Reis, Getreide, Seſam, Manna, vorzügl. Galläpfel, Hanf, Flachs, Baumwolle, Früchte, Terebinthen, Kameele, Pferde, Rindvieh, Schaafe mit breiten Schwänzen, in den Gebirgen Luchſe, Hyänen, Shakals.

Kurdla, St. im engl. Hindoſtan, Aureng-Abad, Prſdſch. Bombay, SO. von Ahmed-Nagor.

Kureleh, Kereln, Cap der aſiat. Türkei, im ſchwarzen Meer, W. von Trebiſond; 41° 50′ 45″ n. Br. 36° 49′ 15″ ö. L.

Kurempur, St. in Hindoſtan, Sind, S. bei Illah-Abad; Calicotfabr.

Kurenz, Df. in Preußen, Rgbz. und Stadtkreis Trier; 537 Einw.

Kurgan, Kreisſt. in Rußland, Guvern. Tobolsk, l. am Tobol; 750 Ew.

Kurghaldgin, große St. in Rußland, W. im Guv. Omsk.

Kurghe-Noor, ſ. **Kourghe-Noor**.

Kurgommah, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bengalen, Prov. Banduana, N. von Ruttonpur.

Kur-Heſſen, ſ. **Heſſen**.

Kurilen, lange Inſelkette, theils zu Rußland, theils zu Japan gehörig, die ſich von der Südſpitze von Kamtſchatka bis zur NOküſte der japan. Inſel Yeſo erſtreckt, u. das Meer von Okhotsk von dem nördl. großen Ozean ſcheidet. Sie werden in die beiden Gruppen Klein-Kurilen und Groß-Kurilen getheilt. Jene gehören Rußland, u. die bedeutenderen ſind Chumchu, Paromuſchir, Onekotan, Kharamakotan, Ketoi, Simuſir u. Urup. Die anderen gehören Japan. Davon ſind die bedeutenderen Iturup, Kunaſchir und Tſchikotan. Sie ſind insgeſammt vulkaniſch, leiden meiſt an Waſſermangel, und haben rauhes Klima. Jagd und Fiſcherei iſt Hauptbeſchäftigung der 1000 Bewohner.

Kurima, Fl. in Ungarn, ſaroſer Geſpſch., SO. von Bartfeld: Leinwandhandel.

Kuriſche Haff u. Nehrung, ſ. **Haff** 2).

Kuriſſima, St. auf der NWk. der Inſel Sikoko.

Digitized by Google

Kurkumhoſe, St. im engl. Hindoſtan, Aureng-Abad, Prſdſch. Bombay, NNW. von Beidſapur.

Kurland, Herzogthum u. Guv. in Rußland, an der Oſtſee; zwiſchen dem riga'ſchen Meerb., Liefland, Witebsk, Wilna u. der Oſtſee; 475 QM., davon 189 mit Wald u. 23 mit Waſſer bedeckt ſind; 500000 E., Liven, Deutſche, Polen u. Juden. Das Land iſt gegen die Küſte hin ſumpfig u. ſandig. Die bedeut. Flüſſe ſind die Düna, Windau u. Buller-Aa, und von den vielen Seen der fiſchreiche iſmaitſcher der größte; Produkte: Holz, Flachs, Hanf, Getreide, Vieh. Für die Bildung ſorgen ein Gymnaſium u. 59 Volksſchulen. Das Land wurde in der Mitte des 13. Jahrh. vom deutſchen Orden u. den Schwerdtbrüdern erobert, war von 1561 bis 1795 ein eigenes Herzogthum, das 1795 dem ruſſ. Reich einverleibt wurde.

Kurmark, ſie umfaßt den größten Theil der Mark Brandenburg, nämlich die Alt-, Mittel- u. Uckermark nebſt Priegnitz, u. iſt größtentheils in die Rgbz. Berlin u. Potsdam, u. etwas zu den Rgbz. Frankfurt und Magdeburg vertheilt.

Kurmilla, St. im engl. Hindoſtan, Aureng-Abad, Prſdſch. Bombay, O. von Punah.

Kurmoiarskaia, 1) **Miſchnei-**, Fl. in Rußland, donſche Koſaken, r. am Don, W. bei Nagawskaia. 2) **Werkhne-**, Fl. ebd., NNO. bei Nagawskaia.

Kurmyſch, Kreisſt. in Rußland, Guv. Simbirsk, am Zuſammenfluß der Sura und Kurmyſchkaia; 5631 Einw.

Kürnach, Pfrdf. in Baiern, bei Würzburg, r. am Main; 675 Ew.

Kurnal, St. im engl. Hindoſtan, Delhi, Prſdſch. Bengalen.

Kürnbach, Dorf, theils zu Baden, Mittel-Rheinkreis, A. Bretten (500 Ew.), theils zu Heſſen-Darmſtadt, Prov. Starkenburg (900 E.) gehörig.

Kurnik, St. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Schrimm, an einem See; Tuch- u. Leinenweberei, beſonders von Damaſt u. Tiſchzeug. 2668 Ew.

Kurnul, Stadt u. bedeut. Feſtung im engl. Hindoſtan, Balaghat, Prſdſch. Madras, am Zuſammenfl. des Handerry u. Tumbedra; 6000 Ew. 15° 49′ 58″ n. Br. 75° 45′ 56″ ö. L.

Kurokaki, St. auf der japan. Inſel Kiou-Siou, unweit der Küſte, NNO. von Nagaſaki; 300 H.

Kurow, St. im ruſſ. Polen, Guv. Lublin; Schloß. 1920 Einw.

Kurozweki, St. im ruſſ. Polen, Guv. Krakau, r. am Czarna; 715 Ew.

Kurpowitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn, SO. bei Eybenſchitz; Schloß, Geſtüt.

Kurra, St. im engl. Hindoſtan, Aureng-Abad, Prſdſch. Bombay, SO. bei Ahmed-Nagor.

Kurrah, 1) befeſtigte Stadt im engl. Hindoſtan, Aureng-Abad, Prſdſch. Bombay, r. am Kukra, ONO. von Punah; 18° 45′ n. Br. 72° 15′ ö. L. 2) St. ebd., Allah-Abad, Prſdſch. Bombay, SSW. bei Manekpur, rechts am Ganges; mehrere Hindu-Tempel; Baumwollweberei.

Kürrenberg, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Maien; 386 Ew.

Kurriſchane, St. im Kaffern-Lande, Hauptſt. des Königr. Marutzes; an 16000 Ew.

Kurrusgaum, St. in Hindoſtan, Berar, Nizam-Staaten, NO. bei Ellitſchpur.

Kurry, 1) St. in Hindoſtan, Guicovar, Gudjerat, NW. bei Ahmed-Abad; 23° 17′ n. Br. 70° 6′ ö. L. 2) St. im engl. Hindoſtan, Aureng-Abad, Prſdſch. Bombay, NO. von Calliany.

Kurſchunti, Fl. in Serbien, an der Toplicza, S. von Kruſchevacz.

Kursdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kreis Fraustadt; 480 Ew.

Kurſika, Nebenfluß des Jeniſei in Aſien, Guvern. Jeniſeisk.

Kurſk, 1) Guv. in Rußland, zwiſchen den Guv. Orel N., Woroneſch O., Kharkow S., Pultawa SW., Tſchernigow W.; 794 QM., 1,557000 Einw. Das Land iſt eine wellenförmige Ebene, von vielen Flüſſen bewäſſert; beſonders vom Donetz mit dem Karotſcha, vom See mit den Nebenfl. Swapa und Klewan r., Polnaia l., vom Oskol, Worskla, u. Pſiol mit dem Pena. Produkte des fruchtbaren Landes ſind Getreide, viel Hanf, etwas Flachs, Hopfen, Tabak, Rindvieh, Pferde, Schaafe, Honig, Wachs; aber Holz iſt nicht im Ueberfluß vorhanden. Der Handel mit Vieh, Getreide, Seife, Honig, Wachs, Leder iſt lebhaft. Die Bildung erhalten ein Gymnaſium, ein Seminar u. 35 Volksſchulen. Eingetheilt iſt das Guv. in 15 Kreiſe. 2) Hauptſtadt ebd., am Zuſammenfluß des Tuskara u. Sem; Sitz des Militär- u. des Civilgouverneurs, eines Erzbiſchofs; Findelhaus, Invalidenhaus, Kreisſchule, Seminar, Gerberei, Wachsfabr., vorzügl. Obſtbau, lebhafter Handel. 22450 Ew. 51° 43′ 41″ n. Br. 33° 54′ 11″ ö. L.

Kurtamyſch, Fl. in Rußland, Guv. Orenburg, am gleichn. Fluß; 3000 Ew.

Kurtow, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Arenswalde; 345 Ew.

Kurtſchow, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Kroſſen; 360 Ew.

Kurwa, St. im engl. Hindoſtan, Oryzah, Prſdſch. Bengalen, O. von Ketek.

Kurwye, St. im engl. Hindoſtan, Prov. Malva, Prſdſch. Bengalen, r. am Betvah.

Kurzagora, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Koſten; 285 Ew.

Kurzany, Fl. in Rußland, Guv. Wilna.

Kurzelow, St. im ruſſ. Polen, Guv. Krakau, W. von Kielce; 931 Ew.

Kurzenwind, Weiler in Baiern, bei Ebern; Potaſchſiederei. 89 Ew.

Kurzig, **Kursko**, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Meſeritz; 265 Ew.

Kuſa, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bernkaſtel; 950 Einw.

Kuſcha, die öſtlichſte der Kerkeni-Inſeln an der Küſte von Tunis, im Cabes-Golf.

Kuſch, 1) **-Dagh**, Bergkette in Anatolien, N. von Kiankary; 34° 48′ 50″ n. Br. 8° 59′ öſtl. L. 2) **-Gufer**, **-Kizerd**, Fl. in Perſien, Farſiſtan, S. von Yezdikhaſt. Hier treffen die beiden Straßen von Iſpahan wieder zuſammen, u. die Straße führt weiter nach Schiras.

Kuſchen, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Koſten, bei Schmiegel; 331 Ew.

Kuſchko, Fl. in Bosnien, Herzegovine, N. am gleichn. See.

Kuſchwa, Nebenfluß des Tura r., in Rußland, Guv. Perm; Goldwäſche daran.

Kuſchwinsk, Fl. in Rußland, Guv. Perm, r. am Kuſchwa; Eiſenwerk. 1750 Ew.

Kuſchwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Militſch; 427 Ew.

Kuſma, St. in Arabien, Land Yemen, auf einem ſteilen Felſen.

Kuſmodemjansk, Kreisſt. in Rußland, Guvern. Kaſan, an der Wolga; 3500 Ew.

Kuſmodemjäskoi, Fl. in Rußland, Guv. Twer.

Kuſnetzk, 1) befeſt. Kreisſtadt in Rußland, Guv. Tomsk, am Tan; Eiſenhütte, Handel mit Pelzwerk. 2130 Einw. 2) Kreisſt. ebend., Guv. Saratow, am Trujewa; 7797 Ew.

Kuſnik, St. u. Caſtell in Servien, WSW. von Kruſchevatz.

Kuſnitza, Fl. in Rußland, N. bei Bialiſtock.

Kuſſai, **Siſukonda**, St. in Senegambien, Königr. Wulli, SO. von Medina, r. am Gambia.

Kuſſen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen; 425 Ew.

Digitized

Küssnacht, 1) Pfrdf. im schweizer Kant. Zürich, Bez. Meilen, am Züricher-See; Weinbau. 2197 Ew. 2) Fl. ebend., K. Schwyz, am Ende der gleichn. Bucht des Vierwaldstätter-Sees. 2505 Ew. Dabei Reste von Geßlers Burg.

Kuffuk, Fl. in Persien, Kerman, Moghestan, an der Ostküste der Straße von Ormus, S. von Minab.

Kuffur, Stadt im engl. Hindostan, Aureng-Abad, Prsdsch. Bombay, in einem Thal der West-Ghats.

Kusterdingen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkreis, OA. Tübingen; beträchtlicher Flachsbau. 1120 Einw.

Kustendje, Kustendsche, St. in Bulgarien, NO. von Silistri.

Küstenland, s. **Littorale**.

Kustrin, Kreisstadt u. starke Festung in Preußen, Rgbz. Frankfurt, am Einfl. der Wartha in die Oder, rings von Teichen u. Moräſten umgeben; Wollzeugweberei, Stärkefabr. 1831: 4022, 1836: 4503, 1837: 4497, 1838: 4573, 1839: 4546, 1840: 4464, 1841: 4898, 1842: 4848 Ew. 52° 35′ n. Br. 12° 20′ w. L. Furchtbares Bombardement der Russen vom 15. bis 22. Aug. 1758. Der Kr. umfaßt 13,96 QM.

Küstrinchen (Alt-, Neu-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg; 680, 325 Ew.

Kutahieh, Kutaieh, Kutaiah, Hauptstadt in Anatolien u. dem Sandschak Kermeian, l. am Pursak; Residenz eines Pascha; 50 Moscheen, 4 armenische, u. eine griech. Kirche, 20 große Khans, 30 öffentliche Bäder, mehrere Bazars, Baumwollenzeugweberei, Tabakpfeifenfabr., Handel mit Galläpfeln, Baumwolle, Kameelhaar, Wachs. 50,000 Ew. 39° 25′ n. Br. 27° 55′ östl. L.

Kutahuy, St. in Hindostan, Allah-Abad, Tschatterpur.

Kutais, Hauptst. von Imerethi, NW. von Tiflis; Garten- und Weinbau, Handel mit Getreide, Mais, Früchten u. Wein. 2000 Ew.

Kutar, Stadt im engl. Hindostan, Delhi, Prsdsch. Bengalen, links am Gumty; 28° 12′ nördl. Br. 77° 50′ östl. L.

Kutaz, St. auf der japan. Insel Nifon, SO. von Meaco; 500 H.

Kutenholz, Df. in Hannover, Bremen, bei Harsefeld; 290 Ew.

Kuthenhausen, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kreis Minden; 380 Ew.

Kutno, Kreisstadt im russ. Polen, Masovien; 2550 Einw.

Kutsche, Kutscha, Stadt im chines. Turkestan, oder der chines. Pv. Thian-Schan-Nanlu, ONO. von Kaschgar; Leineweberei, Handel mit Schwefel, Salpeter u. Kampher. 1000 Ew.

Kutsch-Gundava, nordöstlichste Prov. in Beludschistan, vom Nari u. Kauby durchflossen. Die Körnerfrüchte, Reis ausgenommen, gedeihen vorzüglich, und werden nach Maskat und Mekran ausgeführt; ebenso Baumwolle und Indigo. Hauptort: Gundava.

Kutschkau, Chodziszewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Meseritz, bei Brätz; 365 Ew.

Kutschlau, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau, bei Schwiebus; 355 Ew.

Kutschuk, 1) **-Kainardschi**, Fl. in Bulgarien, SSO. bei Silistri; Friedensschluß zwischen Rußland u. der Pforte 1774. 2) **-Tschekmedsche**, St. in der Türkei, Rumelien, am gleichn. See, N. am Marmara-Meer.

Kuttak, St. im engl. Hindostan, Oryzah, Prsdsch. Madras, im W. der Insel Mehenedy; ungesund; Baumwollweberei, Handel. 40,000 Ew.

Kuttaria, Stadt in Hindostan, Radjestan, Prov. Kutsch, unweit dem Meerb. von Kutsch.

Kuttenberg, Kuttnahora, königl. Stadt in Böhmen, Kr. Czaslau, OSO. von Prag; ehemals sehr ergiebige Silberbergwerke, Kupfer u. Bleiberg; Baumwollspinn- und Kattunfabrik, Stärkebereitung. 10,000 Ew. Daran die kleine Bergstadt Gang mit 940 Einw.

Kuttenplan, Fl. in Böhmen, Kr. Pilsen, nahe bei Plan; Alaun-, Vitriol- u. Preußischblaufabr., Eisenhütte. 620 Ew.

Kuttlau, Df. mit Markt in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau; 1160 Ew.

Kuttrahaut, Stadt im engl. Hindostan, Oryzah, Prsdsch. Bengalen, OSO. von Ketek.

Kutthevo, St. in Ungarn, Slavonien, werötzer Gespsch., NO. von Pleternitza.

Kutubdea, kl. Insel im Meerb. von Bengalen, an der Küste, NW. bei der Insel Mascat.

Kuty, Kutow, St. in Galizien, Kr. Kolomea, WSW. von Tschernowitz; Salzwerk, Saffianbereitung. 4150 Einw.

Kutzberg, Df. in Baiern, Ldgr. Werneck, bei Kronungen; 386 Einw.

Kutzburg, Kuchorska, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg; 358 Ew.

Kutzdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Küstrin; Stab- u. Zainhammer. 400 Ew.

Kutzenhausen (Nieder-), Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, SSW. bei Weissenbourg; 1280 Ew.

Kuventhal, Df. in Hannover, Grubenhagen, A. Rotenkirchen, bei Einbeck.

Kuwada, St. auf der japan. Insel Nifon, NW. von Meaco.

Kuyleuburg, Ort im Caplande, NO. von Roggeveldsberg.

Küzbrunn, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., Amt Gerlachsheim; 285 Ew.

Kuzmin, Fl. in Rußland, Podolien, WSW. von Proskurow.

Kvitki, Fl. in Rußland, Guvern. Kiew, SO. von Boguslaw.

Kwadelen, Inselgruppe im Mulgrave-Archipel, zur Ralik-Kette gehörig.

Kwala-Dai, Hauptort der Lingga-Insel im Sunda-Archipel, auf der Südküste.

Kwassitz, Quassitz, Fl. in Mähren, Kr. Hradisch, SSW. bei Kremsir, rechts an der March; Weinbau. 850 Einw.

Kwiatkow, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kreis Adelnau; 299 Ew.

Kwieciszewo, St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno; 586 Ew.

Kwietki, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, NNO. bei Wilkomir.

Kyburg, Df. im schweizer K. Zürich, Bez. Pfeffikon; 883 Einw.

Kyffhausen, Burgruine auf dem 1450 F. hohen Kyffhäuser Berge in der Unter-Herrschaft Schwarzb.-Rudolstadt, unweit dem fürstl. Jagdschloß Rathsfeld; merkwürdig wegen der Sagen von Kaiser Friedrich den Rothbart.

Kyll, Nebenfluß der Mosel l.

Kynast, Burgruine in Preußen, Rgbz. Liegnitz, SW. von Hirschberg.

Kyphanta, Fl. in Griechenland, Morea, am Golf von Nauplia.

Kyragur, St. in Hindostan, Ganduana.

Kyrauty, St. in Butan, an der Grenze von Hindostan.

Kyrpoy, St. im engl. Hindostan, Pv. u. Prsdsch. Bengalen; Baumwollweberei. 10,000 Ew.

Kythnos, griechische Insel mit gleichn. St., W. von Syro.

Kzienzawies, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Groß-Strehlitz; 385 Ew.

Digitized by Google

L.

Laa, 1) **Laab**, Stadt in Oeſtreich, Unter-Manhartsbergkr., auf einer Inſel der Thaya, auf der mähriſchen Grenze; Schloß, Mineralquelle. 1400 Einw. 2) **Ober-L.**, **Laach**, Df. ebd., Unter-Wienerwaldkr.; Weinbau. 1060 Ew.

Laach, Fl. in Oeſtreich, Herrſch. Spitz, Ober-Manhartsbergkr.; 130 Ew.

Laacher-See, im Krater eines ausgebrannten Vulkans, in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Mayen; 8694 Fuß l., 7890 F. br., 214 F. tief; friert nie zu.

Laack, ſ. **Biſchoflaak**.

Laakendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Elbing; 644 Einw.

Laaland, ſ. **Lolland**.

Laanſchitz, Fl. in Ungarn, preßburger Geſpſch., N. von Preßburg; gräflich Eßterhazyſ. Luſtſchloß u. Garten.

Laar, 1) Df. in Hannover, Grfſch. Bentheim, bei Haſelünne; 430 E. 2) zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Aachen, Kr. Erkelenz, 230 Ew.; Rgbz. Minden, Kr. Herford, 620 Ew.

Laara, Fl. in der Türkei, Anatolien, OSO. von Satalieh, am gleichnam. Golf; 36° 50′ 8″ n. Br. 28° 30′ 15″ ö. L.

Laarat, Inſel im Sunda-Archipel, NNO. bei Timorlaut; 6° 50′ n. Br. 130° 20′ ö. L.

Laarwald, Bauerſch. in Hannover, Grfſch. Bentheim, bei Haſelünne; 518 Ew.

Laas, Stadt in Krain, Kr. Adelsberg; Gerberei, Handel mit Leder, Salz u. Pferden. 527 Ew. Dabei eine Tropfſteinhöhle u. ein fiſchr. See.

Laaſan, Laaſe, Laſſen, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Striegau; eiſerne Brücke über das striegauer Waſſer, Schloß. 424 Ew.

Laaſe, Df. in Hannover, Lüneburg, bei Dannenberg; 280 Einw.

Laasphe, St. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Witgenſtein, an der Lahn; Eiſenwerke. 1900 Einw. Dabei das Bergſchloß **Witgenſtein**.

Laave, Df. in Hannover, Lüneburg, bei Bleckede; 232 Einw.

Labach, Df. in Baiern, bei Zweibrücken; 230 Ew.

Labajos, Fl. in Spanien, WSW. bei Segovia; Wollzeugweberei. 920 Ew.

Laband, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Toſt; 366 Einw.

Labata, Fl. in Spanien, O. bei Huesca; 380 E.

Labbeck, Bauerſch. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Geldern; 565 Ew.

Labbro, Fl. im Kirchenſtaat, NNW. bei Rieti; Wein- u. Olivenbau. 2400 Ew.

Labbuhn, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kreis Regenwalde; 290 Ew.

Laber, 1) die ſchwarze Laber, kleiner Fluß in Baiern; entſpr. im Ldgr. Pfaffenhofen der Ober-Pfalz (Regenkr.), fällt bei Sinzig in die Donau; vorzügliche Forellen u. Krebſe. 2) die große Laber, Fluß ebd.; in den Ldgr. Pfaffenberg u. Streubing, u. mündet bei Ober-Mozing in die Donau. 3) die kleine Laber, Fluß ebd.; entſpringt zwiſchen Eck u. Stollenried und fällt bei Landsdorf in die Donau. 4) **Laaber**, Fl. ebd., Ldgr. Hemau, bei Schambach, an der ſchwarzen Laber; Brauerei, Mahl-, Säge-, Pulver- u. Papiermühlen, Eiſenhammer, Salpeterſiederei, Feldbau, Wieſenwachs. 580 Ew.

Laberweiting, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Pfaffenberg, bei Buchhauſen; Schloß, Brauerei, Brennerei. 190 Einw.

Labes, Kreisſtadt in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde, am Zuſammenfluß der Rega u. Lösznitz; Tuch- u. Raſchweberei. 2626 Einw. 53° 35′ n. Br. 13° 24′ ö. L.

Labia, St. in Servien, Kruſchevacz, an der Oſt-Morawa.

Labiar, el-Kbiad-Jil-Raga, St. in Tripoli, Barkah, SO. von Bengaſi.

Labiau, Kreisſt. in Preußen, Rgbz. Königsberg, an der Deime, aus der hier der große Friedrichsgraben abgeht, unweit des kuriſchen Haffs; Leinenweberei, Leinſaamenhandel. 3515 Einw. 54° 51′ 20″ n. Br. 18° 46′ 30″ ö. L.

Labiſchin, Labiszyn, St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin; Theerbrennerei. 2312 Einw. 52° 27′ 12″ n. Br. 15° 35′ 40″ ö. L.

Labinsk (Uſt-), kl. Fort in Rußland, Kaukaſien, am Kuban; 832 Ew.

Lablacken, Gut und Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau; 310 Ew.

Laboe, Lyboe, Df. in Holſtein, ND. bei Kiel, an der Oſtſee; 468 Ew.

Labon, St. auf der Weſtk. der Inſel Sumatra; Goldſtaub u. Kampher.

Laborcza, Fluß, ſ. **Bodrog**.

Labouan, Inſel im chineſ. Meer, an der NOſtk. von Borneo.

Labourd, Labour, ehemal. Landſchaft in Frankreich, im W. der Gascogne.

Labrador, iſt die große nordöſtl. Landzunge von Nord-Amerika, zwiſchen der Mdg. des St.-Lorenzo-Fluſſes O., u. der Hudſons-Bai W., die mit der NW.-Spitze noch die Hudſon's-Straße bildet, u. übrigens in den nördl. atlantiſchen Ozean hineinragt. Sie gehört England, iſt aber ſehr wenig u. kaum an den Küſten hinreichend bekannt. Die Küſte iſt felſig, u. hat einige gute Häfen. Die mähriſchen Brüder haben einige Miſſionsſtationen zur Bekehrung der Eskimos gegründet. Dieſe leben von Jagd u. Fiſchfang.

Labraza, Fl. in Spanien, SO. bei Vitoria; 190 Einw.

Labrit, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Landes, SW. bei Sabres; 939 Ew.

Labrugérière, St. in Frankreich, Dep. Tarn, S. bei Caſtres; 3785 Ew.

Labſchiſtas-See, im türkiſchen Albanien, an dem Janina liegt.

Labſchütz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Militſch; 450 Ew.

Labun, Fl. in Rußland, Wolhynien, OSO. bei Zaslaw; 3250 Einw.

Laby, Labbe, St. in Senegambien, Futa-Djalon, NW. von Timbo; 5000 Ew.

Labyrinthe, Gruppe von ſechs Inſeln im geſährl. Archipel, NNO. von Taiti.

Laccadiven-Inſeln, Lakdiven, Inſelgruppe im indiſchen Meer, W. der Küſte von Malabar gegenüber. Die Inſeln ſind ſehr klein, u. Korallen-Riffe machen die Annäherung ſehr gefährlich. Sie ſind in 15 kleine Haufen vertheilt, die je eine oder zwei Inſeln mit einigen Klippen umfaſſen. Die bedeut. ſind Kalpeny SO.; Seuheli-Par, Lakoudy, Aquelao S.; Kiltam, Khittak S.; Aucutta, Bingaro, Amany, Loreny im Centrum. Die meiſten haben Quellen. Getreide wächſt nicht darauf, aber im Ueberfluß Maulbeerbäume, Palmen, Feigen, Betel. Aus den Cokosnüſſen wird ein Zucker bereitet, der ein beträchtlicher Handelsartikel iſt. Als Münze braucht man eine kleine Muſchel, **Cauris** genannt. Die 10,000 Einw. auf den 19 bewohnten Inſeln ſind arabiſcher Abkunft mit malaiſcher Sprache. Sie ſind geſchickte u. kühne Schiffer, u. treiben ſtarke Fiſcherei.

Digitized by Google

Lacco, Df. NW. auf der Insel Ischia; Mineralquellen. 1800 Einw.

Laccdogna, St. im Königr. Neapel, Prov. Principato ulter., N. von Pescopagano, am Fuß der Apenninen; Bischoffitz. 520 Ew.

Lacépède, Gruppe von drei Inseln u. mehreren Klippen an der NWküste von Neu-Holland. An den Küsten halten sich viele Wallfische, Fische u. Schlangen auf. Die nordwestlichste Insel ist 16° 49′ 40″ s. Br. 119° 45′ 5″ ö. L.

Lacha-y-Barria, Fl. in Spanien, Prov. Alava, im Zadorra-Thal; Kloster. 50 Ew.

Lachem, Df. in Hannover, Calenberg, bei Hameln; 368 Einw.

Lachen, 1) Df. in Baiern, Kant. Neustadt; 2073 Einw. 2) Fl. im schweizer K. Schwyz, in der March, an einer Bucht des Züricher-Sees, 1250 F. ü. d. M.; 1580 Einw.

Lachendorf, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Beedenbostel, bei Celle; 312 Ew.

Lachiarella, Fl. in der Lombardei, N. bei Pavia; 1640 Einw.

Lachlan, beträchtlicher Fluß im Innern von Neu-Süd-Wales in Neu-Holland; verliert sich im Sumpf.

Lachowey, Fl. in Rußland, Wolhynien, WSW. bei Zaslaw; 2150 Ew.

Lachowicze, Fl. in Rußland, Guv. Minsk, W. von Sluck.

Lachowka, Fl. im russ. Polen, Podlachien, O. von Biala.

Lachowski, russ. Insel im nördl. Eismeer, dem Cap Swiatoi-Noss gegenüber.

Lachta, Fl. in Rußland, Guv. Petersburg, an der großen Newa, NW. von Petersburg.

Laciano, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Otranto, WSW. von Brindisi.

Lack, Ort in Pennsylvania, Grafschaft Juniata; 1840: 761 Ew.

Lackar, von Malaien bewohnte wasserlose Insel im Sunda-Archipel, O. von Moa.

Lackawanuok, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Mercer: 1840: 2130 Ew.

Lackawaxen, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Pike; 1840: 750 Ew.

Lackida, Cap der Nordküste der griechischen Insel Milo.

Lacoucevan, Stadt in Ober-Siam.

Laconi, Fl. auf Sardinien, Cagliari, NNW. bei Isili; 1640 Einw.

Lacroma, kleine östreich. Insel im adriat. Meer, S. bei Ragusa.

Lack-Tchou, Landschaft NW. in An-Nam.

Lacunza, Fl. in Spanien, NNW. bei Estella; 780 Einw.

Laczhaza, Df. in Ungarn, Klein-Cumanien, S. bei Pesth; 2500 Ew.

Ladak, s. **Ladahk. Thibet.**

Ladbergen, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Münster; 1245 Einw. Dabei die Bauerschaft **West-L.**; 510 Einw.

Ladda, kleine Insel in der Meerenge von Malakka.

Ladebnrg, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow, bei Bernau; 390 Ew.

Ladecop (Oster-, Wester-), zwei Dfr. in Hannover, Bremen, Gräfengericht Alten Landes, bei Burtehude; 377, 449 Ew.

Ladeinoe-Pole, Kreisstadt in Rußland, Guv. Olonetz, O. vom Ladoga-See, l. am Swir. Auf der hiesigen Schiffswerfte ließ Peter der Gr. die ersten russ. Schiffe für das baltische Meer bauen. 518 Ew.

Ladekop, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kreis Marienburg; 650 Ew.

Ladenburg, St. u. A. in Baden, Unter-Rheinkr., r. am Neckar; Tabak- u. Krappbau. 2350 Ew.

Ladendorf, Df. in Oestreich, Unter-Manhartsbergkr.; Schloß, Getreide u. Wein.

Ladern, Df. in Frankreich, Dep. Aude, ND. bei Limour; 540 Ew.

Ladhak, Leh, Lei, Hauptst. des gleichn. Staats, der zu Thibet gehört, ein armes u. von Buddhisten bewohntes Land am Indus. Die St. liegt im Thal des Flusses.

Ladignac, Df. mit Markt in Frankreich, Depart. Haute-Vienne, NW. bei St.-Yrieix, rechts am Isle; Eisenwerke. 2600 Ew.

Ladik, St. in der asiat. Türkei, Karamanien, NW. von Konieh; 500 Ew.

Ladikieh, Latakieh, St. in Syrien, nahe der Küste des mittelländ. Meeres, SW. Aleppo, am Cap Ziaret, das zwei Buchten nach S. und N. scheidet; Hafen, Handel mit Baumwolle, Seide, Tabak, Galläpfeln, Wachs; Waaren-Magazine; 4000 Ew. Vor dem fürchterl. Erdbeben 1822 war die Stadt größer u. volkreicher. 35° 30′ 30″ n. Br. 35° 27′ 40″ ö. L.

Ladinhac, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, N. bei Mont-Salvy; 1130 Ew.

Ladoga, 1) großer See in Rußland, zwischen den Guv. St.-Petersburg S., Olonetz O., Wiborg N. u. W.; an 300 QM. groß. Er nimmt sehr viele Flüsse, z. B. den Wolkhow, Siasi auf, u. durch den Swir steht er mit dem Onega-See, und SW. durch die Newa mit dem baltischen Meer in Verbindung. Es finden sich darin heftige Strömungen und häufige Stürme. 2) der **Ladoga-Kanal** ebend., angelegt um die gefahrvolle Schifffahrt auf dem gleichn. See zu vermeiden, beginnt bei der Mdg. des Wolkhow, ist W. gerichtet, längs der Südseite des Ladoga-Sees bis Schlüsselburg, wo die Newa einmündet; mit 31 Sleusen, 70 F. breit, 7 bis 10 F. tief. 3) **Novaia-L.**, Kreisst. ebd., am Wolkhow, zwischen dem gleichn. See u. Kanal, erst 1704 gegründet; Handel. 3000 Einw. 4) **Staroi-L.**, Fl. ebend., S. bei Novaia-Ladoga; 50 Häuser.

Ladon, Fl. in Frankreich, Depart. Loiret, W. bei Montargis, an der Besonde; Handel mit Honig, Wachs u. Saffran. 1150 Ew.

Ladronen, 1) Inseln, zwei an der Südk. von China, im Eingang der Bucht von Kanton oder Kouang-Toung. Die östlichere u. größere heißt Mansan; 21° 57′ 10″ nördl. Br. 111° 23′ 36″ ö L. Sie sind der Aufenthalt von Seeräubern. 2) **los Ladrones**, Gruppe von drei Inseln, im großen Ozean, an der Küste von Istmo. 3) s. **Marianen.**

Lady, 1) Fl. in Rußland, Guv. Mohilew, OND. von Orsza. 2) **Lady-Julia-Percy**, Insel im gr. Australs-Ozean, an der Südküste von Neu-Holland. 3) **Lady's-Aun**, Bucht der Küste von Nord-Amerika, in der Baffin's-Straße; 75° 54′ nördl. Br. 82° 20′ 15″ westl. L.

Ladyzyn, Fl. in Rußland, Podolien, SSW. bei Gaisin, r. am Bug.

Laeken, Laken, Df. in Belgien, Süd-Brabant, N. bei Brüssel; mit einem schönen königl. Pallast u. Gärten. 1580 Ew.

Laer, 1) Bauerschaft u. Df. in Hannover, Osnabrück; A. Grönenberg, bei Melle, 350 Ew.; bei Iburg, 655 Einw. 2) ein Dorf u. vier Bauersch. in Preußen; Df., Rgbz. Münster, Kr. Steinfurt, 940 Ew.; Bauersch., Rgbz. Arensberg, Kr. Bochum, 317 Ew.; Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, 360 Ew.; Rgbz. und Kr. Münster, 360 Ew.; ebd., Kr. Steinfurt, 230 E.; ebd., Kr. Recklinghausen, 300 Einw. 3) Df. in Belgien, Lüttich, Arrond. Huy, an der kleinen Geete; 287 Einw.

Laerne, Df. in Belgien, Ost-Flandern, W. bei Dendermonde; 3690 Ew.

Lafayette, 1) Grafsch. in Mississipi, Northern-Distr.; 1840: 6541 Einw. Hauptort: **Oxford.** 2) Grafsch. in Louisiana, Western-Distr.; 1830: 5635,

Digitized by Google

1840: 7841 Einw. Hauptort: Vermillionville. 3) Grafſch. in Arkanſas; 1830: 748, 1840: 2200 E. Gleichn. Hauptort (Court-House). 4) Grafſch. in Miſſouri; 1830: 2912, 1840: 6815 Ew. Hauptort: Lexington.

la-Fayette, ſ. **Fayette**.

Laffeld, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kreis Heinsberg; 380 Ew.

Lafferde (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Hannover, Hildesheim, A. Peine; Poſterped. 1118, 690 Ew.

Lafourche Interior, Grafſchaft in Louiſiana, Eaſtern-Diſtr.; 1830: 5503, 1840: 7303 Ew. Hauptort: Thibadeauxville.

Laffrey, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Iſère, S. bei Grenoble.

Lafnitz, Nebenfl. der Raab, fließt auf der Grenze zwiſchen Steiermark u. Ungarn; mündet bei St.-Gotthard. Er nimmt r. die Feiſtritz auf.

Laga-Ån, Fluß in Schweden; fließt aus dem Jönköping-Län S. bis unterhalb Laholm; von hier W. in den Kattegat.

Lagarejos de Carballeda, Fl. in Spanien, Valladolid; 90 Einw.

Lagartera, Fl. in Spanien, Avila, SW. bei Oropeſca; 1450 Ew.

Lagata, Fl. in Spanien, S. bei Saragoſſa; 560 Einw.

Lage, 1) St. in Mecklenburg-Schwerin, an der Recknitz; 1531 Einw. 2) Fl. in Lippe-Detmold, WSW. bei Lemgo; 883 Ew. 3) Df. in Hannover, Bentheim, bei Neuenhaus; 350 Ew.

Lagens, Hauptort der Azoren-Inſel, auf der Südk.; 1450 Einw.

St.-Lager, Df. mit Markt, in Franereich, Dep. Rhône, W. bei Belleville; vorzüglich rother Wein. 1168 Einw.

Lägerdorf, Df. in Holſtein, SO. bei Itzehoe; Weißerde oder Kreide und ſtarker Handel damit. 400 Einw.

die Lägern, 3030 F. hoher Berg im Jura, mit ſchmaler Gräte; ſtreckt ſich von W. nach O. aus dem ſchweizer K. Aargau nach Zürich. Auf deren äußerſter Spitze liegen die St. Regensberg und das Dorf Dielsdorf.

Laggan, Kirchſp. in Schottland, Grfſch. Inverneß, am gleichn. See; 1290 Ew.

Laghi, Cap der Küſte des türk. Albanien, S. am Buſen von Durazzo; 41° 10′ 10″ n. Br. 17° 5′ 5″ ö. L.

Lagnaſco, Df. im Königr. Sardinien, SO. bei Saluzzo; 1980 Ew.

Lagnes, Df. in Frankreich, Dep. Vaucluſe, OSO. bei Avignon; 780 Einw.

Lagnieu, Fl. in Frankreich, Dep. Ain, N. von Belley, r. an der Rhône; Strohhutfabr. nach italien. Form, Handel mit Hanfzwirn, vorzüglicher Weinbau. 2285 Einw.

Lagni-Regi, Lagno, Fluß im Königr. Neapel, Prov. Terra di Lavoro; mündet in das mittelländ. Meer.

Lagny, St. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, SW. bei Meaux, l. an der Marne; Handel mit Getreide und dem vorzügl. Käſe von Brie, Weinbau. 1869 Einw.

Lago, 1) Fl. im Königr. Neapel, Calabria citer., SSO. bei Paola; 2800 Einw. 2) **L.-Maggiore**, großer u. ſchöner See, am Südabhang der Alpen, 700 F. hoch, der zum Theil der Schweiz (Teſſin), Sardinien (Piemont) u. Lombardei gehört; 46 ital. M. l., 4 bis 8 M. breit. Der Ticino oder Teſſino durchfließt denſelben; außerdem nimmt er den Sambernardino, die Toſa, den Jona, Boeſio, die Treſa u. andere auf. Durch den Kanal Naviglio ſteht er mit Mailand, u. durch den Treſa mit dem Lugano-See in Verbindung; durch den Ticino ergießt er ſich in den Po. 3) **L.-Negro**, Fl. im Königr. Neapel, Baſilicata, unweit dem gleichnam. See; Hut- u. Tuchfabr. 5000 Einw. 4) **L.-Scuro**, Fl. ebd., r. am Po, N. von Ferrara.

Lagoa, ſ. **Delagoa**.

Lagor, Fl. in Frankreich, Dep. Baſſes-Pyrénées, SO. bei Orthez; 1700 Ew.

Lagos, 1) Königreich, Stadt u. Fluß in Ober-Guinea, Sklaven-Küſte. Die St. mit 6000 Einw. liegt an der Fluß-Mdg., die eine tiefe Bucht bildet, iſt ein bedeut. Handelsplatz, den die Mauren u. Portugieſen beſuchen; ein beſonderer Handelsartikel Tabak u. europäiſche Waaren. Rindvieh-, Schaaf- u. Ziegenzucht beträchtlich. 2) St. in Portugal, Hauptort der Provinz Algarbien, O. vom Cap St. Vincent, NW. an der gleichn. Bucht des atlant. Ozeans; kleiner Hafen; lebhafte Fiſcherei von Thunfiſchen u. Sardellen; ſchöne Waſſerleitung, Weinbau, Feigen, Hülſenfrüchte; 6800 Ew. 37° 7′ 48″ n. Br. 11° 0′ 7″ w. L. 3) Bucht an der Küſte von Rumelien, Sandſch. Gallipoli. 4) **San Juan de los Lagos**, ſchlecht gebaute St. u. Hauptort des gleichn. Diſtr. im mejican. Staat Jalisco, 6206 F. ü. d. Meer, an der großen Straße von Mejico nach N.; große u. beſuchte Meſſe, die am 5. Decbr. beginnt, u. 8 Tage währt, u. in der die Kaufleute aus dem mejican. N. ſich mit fremden u. heimiſchen Waaren verſehen.

Lagoſta, Agoſta, Inſel im adriat. Meer, an der dalmat. Küſte, S. bei der Inſel Curzola; gebirgig, aber mit einem gleichn. Dorf; guter Hafen. 1000 E. 42° 45′ 1″ n. Br. 14° 31′ 30″ ö. L.

Lagow, 1) St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg; 450 Ew. 2) St. im ruſſ. Polen, Guv. Sandomir, W. bei Opatow; 1299 Ew.

Lagran, Fl. in Spanien, SSO. bei Vitoria, am Gebirge; Holzwaaren. 400 Ew.

Lagrange, Ort in Maine, Grafſch. Penobſcot; 1840: 336 Einw.

Laguan, St. auf der Nordk. der Philippinen-Inſel Samar.

Lagudia, Inſelgruppe an der SWſeite der Inſel Korfu.

Laguiolle, Fl. in Frankreich, Dep. Aveyron, N. bei Eſpalion; 2128 Ew.

Laguna, 1) Fl. in Spanien, S. bei Valladolid, zwiſchen dem Duero u. Piſuerga; 390 Ew. 2) Prov. auf der Philippinen-Inſel Luzon, am gleichn. See; gut bewäſſert u. fruchtbar. Produkte: Reis, den beſten Indigo der Inſel, Cacao, Campeche- u. Bauholz; Mineralquellen. 1825: 96400 Ew. 3) **S. Antonio de la Laguna**, St. in Braſilien, Prov. S. Catharina, auf einer ſchmalen Landzunge zwiſchen dem atlantiſchen Ozean u. einem See; Ackerbau u. Fiſcherei. 28° 28′ 23″ ſ. Br. 51° 10′ 32″ w. L. 4) **la Laguna, S. Chriſtoval de la Laguna**, Stadt auf der NOküſte der Inſel Teneriffa; Biſchofſitz, einige Klöſter, unterirdiſche Waſſerleitungen. 9000 Einw. Früher Hauptſtadt u. Haupthandelsplatz; aber nicht mehr, ſeitdem durch Erdbeben der Hafen von Guarachio zerſtört worden iſt. 5) **L. de Cameros**, Fl. in Spanien, S. bei Logroño; 950 Einw. 6) **L. de Contreras**, Fl. ebd., NNO. von Segovia, links am Duraton; 300 Einw. 7) **L. de la Somoza**, Fl. ebd., SW. von Leon, am Duerna; 820 Ew. 8) **L. de Negrillos**, Fl. ebd., S. von Leon; 890 Einw. 9) **L. de Terminos**, großes Haff an der Oſtgrenze des mejican. Staats Tabaſco; 15 Leguas l., 10 Leg. breit. Darin liegen einige Inſeln. Mit dem Meer ſteht es durch zwei Kanäle mit Schlammgrund in Verbindung, worin das Meer ſehr hoch geht.

Lagunen, bezeichnet denjenigen Theil der Küſte am adriat. Meer, von der Mdg. der Piave bis Ravenna; von der Meerflut durchbrochen, u. im Sommer durch ihre Ausdünſtung ſehr ungeſund.

Lagunilla, Ventas-Blancas, Fl. in Spanien, S. bei Logroño; 1000 Ew.

Digitized by Google

Laguwan, Insel im atlant. Ozean, an der Küste des engl. Guyana, von der Mdg. des Essequibo.

Lahadi, St. im S. von Yemen in Arabien, NW. bei Aden, r. am Meidam.

Lahar, St. u. Festung in Hindostan, Agrah, SO. von Agrah.

Lahde, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Minden; 480 Einw.

Lahi, Laghi, Cap der Küste von Albanien im adriat. Meer, S. vom Durazzo, mit dem es den Eingang des Durazzo-Golfs bildet; 41° 20′ 10″ n. Br. 17° 5′ 5″ ö. L.

Lahidjan, St. in Persien, Prov. Ghilan, OSO. von Resht, unweit der Küste des kaspischen Meers, an der großen Straße, längs der Küste von Salian bis Astrabad.

Lahm, zwei Pfrdfr. in Baiern; bei Kronach, an der Kremnitz u. Krempel, 232 Ew.; Landgr. Seßlach, bei Gleussen, 270 Ew.

Lahmo, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kreis Guben; 330 Einw.

Lahn, St. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg, am Bober; 910 Ew.

Lahn, Nebenfluß des Rhein: entspringt im preuß. Westphalen, am Rothlager-Gebirge; durchfließt dann SO. den nördlichsten Theil von Hessen-Darmstadt, dringt in den südwestlichsten Theil von Hessen-Kassel, und wendet sich hier S.; durchfließt wieder Hessen-Darmstadt, in der SWRichtung, dann ein preußisches Enklave an Wetzlar u. Braunfels vorüber, weiter Nassau, wo sie von Weilburg bis zur Mdg. zwischen Nieder- u. Ober-Lahnstein schiffbar gemacht worden ist. In Kur-Hessen nimmt sie links bei Kolbe die Ohm, u. weiterhin rechts die Lumbde, bei Wetzlar r. die Dill, in Nassau r. die vom Wester-Walde herabfließende Elbe, l. die auf dem Taunus entspr. kleinen Flüsse Weil, Ems, Aar auf.

Lahnstein, 1) **Nieder-**, Fl. in Nassau, A. Braubach, unweit der Mdg. der Lahn; Schifffahrt. 2065 E. Unweit das Eisenwerk Hohenrhein, nahe am Rhein die Johanniskirche, u. auf dem Allerheiligen-Berge an der Lahn eine Kapelle mit den Leidensstationen Christi. 2) **Ober-**, St. ebend., am Rhein; unweit die Bergschloßruine Lahneck u. eine Eisenhütte. 1764 Ew.

Laholm, St. in Schweden, Halmstad-Län, Härad Höck, l. am Laga-Ån, unweit dessen Mdg. in die Laholm-Bai im Kattegat, SSO. bei Halmstad; beträchtl. Lachsfang. 1825: 923, 1833: 960 Ew. 56° 30′ 47″ n. Br. 10° 42′ 29″ ö. L.

Lahora-Wender, Lary-Wender, St. u. Hafen in Hindostan, Sindhy, SW. von Tatta u. OSO. von Kuratschy, r. an einem Mdgarm des Sind.

Lahor, Lahora, Hauptstadt des Reichs der Sieks, welches jetzt das Panjab, Kohistan, Kaschmir, Ladhak u. das Land bis Djella-Abad rechts am Indus umfaßt. Die Stadt liegt günstig links am Rawi; an 100,000 Einw.

Lahr, Amt u. Stadt in Baden, Mittel-Rheinkr., r. an der Schutter, SSW. von Offenburg; lebhafte Leinen- u. Baumwollweberei, Seidenband-, Cichorien-, Essig-, Tabakfabr., Leimsiederei, Roth- u. Weißgerberei, bedeut. Handel; Pädagogium. 6013 Ew. 48° 20′ 31″ n. Br. 5° 32′ 12″ ö. L.

Lahrbach, Pfrdf. in Baiern, bei Hilders; 528 E.

Lahsa, el-Haza, Land auf der Ostk. von Arabien, am persischen Meerb., das allmälig bis zu der Hochebene von Redscheb ansteigt; sandig u. zum Theil wasserlos; durch das Wehen des Samum über die glühenden inneren Sandwüsten heißer als das übrige Land, an den Küsten der Schifffahrt gefährliche Sandbänke u. Korallenriffe; Produkte: etwas Reis, Durrha, Baumwolle, Datteln, Kameele, vorzügl. Esel, Schaafe, Ziegen, Pferde; Fisch- u. Perlenfischerei, Wollzeugweberei, Kupfergeräthe aus Kupfer, das von Damas u. Bassora kommt. Ausgeführt werden jährl. einige tausend Kameele nach Syrien. Die 100,000 Bew. sind theils ansässig in St. u. Dfrn., theils Nomaden.

Lai, 1) St. in Afrika, auf der Goldküste in Ober-Guinea, Königr. Aquapim. 2) **-An**, St. in China, W. in der Prov. Kiang-Sou, NW. bei Nan-King; 32° 25′ 10″ n. Br. 116° 4′ 39″ ö. L. 3) **-Chou**, St. ebd., Prov. Tchi-Li, WSW. bei Tso; 39° 25′ 10″ n. Br. 113° 28′ 22″ ö. L. 4) **-Kiang**, Nebenfluß des Hong-Kiang r., ebd., Prov. Hou-Nan; mündet gegenüber der Stadt Heng-Tcheou. 5) **-Ping**, St. ebend., Prov. Kouang-Si, SW. von Siang; 25° 38′ 24″ n. Br. 106° 44′ 50″ ö. L. 6) **-Tcheou**, St. ebd., Prov. Chan-Toung, SW. von Teng-Tcheou, unweit des Golfs von Tchi-Li; Hafen. 37° 9′ 36″ n. Br. 117° 52′ 40″ ö. L. 7) **-Wou**, St. ebd., Pv. Chan-Toung, O. bei Tai-An. 8) **-Yang**, St. ebd., Prov. Chan-Toung. 9) **-Yang**, St. ebd., Pv. Hou-Nan; 26° 29′ 48″ n. Br. 110° 20′ 48″ ö. L.

Laibach, 1) Gubernium in Oestreich, das in Illyrien die Herzogthümer Krain und Kärnthen umfaßt. 2) Hauptstadt des östreich. Königr. Illyrien, in Krain, an der Laibach, die hier den Gradaschebach aufnimmt und endlich in die Sau mündet; Sitz des Guberniums, des Bischofs; Lyceum, Gymnasium, bischöfliches Seminar, Museum; Fayencefabr., Zuckerraffinerien, Handel, vorzügl. Speditionshandel; 1834: 13079, 1837: 14855, 1839: 14820 Ew. 46° 2′ 57″ n. Br. 12° 10′ 26″ ö. L. Merkwürdiger Congreß 1821. 3) Kreis ebd., der volkreichste in Krain; s. **Krain**. 4) Df. in Würtemberg, Jaxtkr., OAmt Künzelsau; 393 Einw. 5) **Ober-L.**, Fl. in Oestreich, Illyrien, Kr. Adelsberg, WSW. bei Laibach; Handel mit Holz u. Brettern. 1400 Ew.

Laibstadt, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Hilpoltstein, bei Roth; 400 Einw.

Laichingen, Pfrdf. mit Markt in Würtemberg, Donaukr., OA. Münsingen; gewerbsamer Ort, besonders Leineweberei (400 Stühle), Feldbau. 1988 E.

Laien (Alt-), Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Zell; 575 Ew.

Laigné, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, W. bei Château-Gontier; 1180 Ew.

Laignelet, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, ONO. bei Fougères; Glasfabr. ꝛc. 1250 Ew.

Laignes, 1) Nebenfluß der Seine l., in Frankreich; entspringt W. bei Laignes, fließt N., u. mündet bei Polizy. 2) Fl. ebend., Dep. Côte-d'Or, W. bei Châtillon-sûr-Seine; Leinwand-, Hut- u. Oelfabr., Handel mit Vieh, Hanf u. Holzwaaren. 1476 Ew.

Laigoual, Berg in den Cevennen, in Frankreich, Dep. Gard, N. bei Vigan.

Laigueglia, Fl. im Königr. Sardinien, Genua, am mittelländ. Meer; Olivenöl. 2600 Ew.

Laignillat, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, SSO. bei Mareuil; 1140 Ew.

Laillé, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, SSW. bei Rennes; 1768 Ew.

Laim, Kirchdf. in Baiern, bei München; Steingutfabr., Schloß. 172 Einw.

Laimnau, Pfrw. in Würtemberg, Donaukr., OA. Tettnang, im Argenthal; 145 Ew.

Laimont, Ort in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. Bar-sûr-Ornain; berühmte Mineralquelle, deren Wasser Blanc-Chêne genannt wird.

Lainate, Fl. in der Lombardei, Dep. Saône-Loire, NW. bei Mailand; Pallast mit schönen Gärten. 1570 Einw.

Laine, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Saône-Loire, WSW. bei Mâcon; 710 Ew.

Laineck, Df. in Baiern, bei Baireuth, an der Steinach; Schloß. 226 Ew.

Lainio-Elf, Nebenfl. des Muonio-Elf rechts, in Schweden, Norr-Botten; fließt SO.

Lainseq, Df. mit Markt in Frankreich, Depart. Yonne, SO. bei St.-Sauveur; 1240 Ew.

Digitized by Google

Laiſchew, Kreisſt. in Rußland, Guv. Kaſan, am Kama; Salzniederlage. 1770 Ew. 55° 23′ 50″ n. Br. 47° 13′ 26″ ö. L.

Laiſſac, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Aveyron, O. bei Rhodez; 1702 Ew.

Laives, St.-Martin-de-Laives, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Saône-Loire, S. bei Châlons-ſür-Saône; 1225 Einw.

Lajatico, St. in Toscana, NW. von Volterra; Wein- u. Olivenbau. 1200 Ew. 43° 28′ 50″ n. Br. 8° 23′ 57″ ö. L.

Laje (Sta.-Maria-de-), Fl. in Spanien, Galizien, NW. von Santiago; kl. Hafen in der gleichn. Bucht; beträchtl. Fiſcherei. 500 Ew.

Lajno, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Calabria citer., NNW. bei Coromanno; 2350 Ew.

Lak (Nagy-), großes Df. in Ungarn, ſtanader Geſpſch.; 9780 Ew.

Lake, 1) Grafſch. in Ohio; 1840: 9738 Einw. Hauptort: Painesville. 2) Grafſch. in Indiana; 1840: 1468 Einw. 3) Grafſch. in Illinois; 1840: 2634 Einw.

Lakediven, ſ. **Laccadiven**.

Lakellen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Oletzko; 300 Ew.

Lakowa, Fl. in Rußland, Guv. Minsk, ONO. von Pinsk.

Lala, Stadtruine in Griechenland, Morea, NNW. bei Phanari; 37° 42′ 6″ n. Br. 19° 23′ 36″ ö. L.

Lalaing, Df. in Frankreich, Dep. Nord, O. bei Douai; 1559 Ew.

Laland, ſ. **Lolland**.

Lolang, Inſel im Sunda-Archipel, NO. bei Sumatra, in der Straße von Malacca.

Lalanne, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, WSW. bei Trie; 1285 Ew.

Lalbene, Fl. in Frankreich, Dep. Iſère, NO. bei Vinay; 1140 Einw.

Lalbenque, St. in Frankreich, Dep. Lot, Arrond. Cahors; vorzügl. Strohhutflechterei. 1971 Ew.

Lalen, zwei Dfr. in Frankreich, Dep. Charente-inſer., Arr. la-Rochelle, mit Salzwerken, 1200 Ew.; Dep. Orne, Arr. Alençon; 1150 Ew.

Laleyriat, Df. in Frankreich, Dep. Ain, O. bei Nantua; 1180 Ew.

Lahene, Df. mit Markt in Frankreich, Depart. Saône-Loire, Arr. Châlons-ſür-Saône, rechts an der Grône; 640 Einw.

Lalim, Fl. in Portugal, Prov. Beira, SW. bei Lamego.

Lalita-Patan, St. in Hindoſtan, Nepal, S. bei Katmandu, l. am Bogmotty; Baumwollweberei, Kupfer- u. Meſſingwaaren. 24000 Ew.

Lallaing, ſ. **Lalaing**.

Lallary, Cap der SWküſte der Sunda-Inſel Banca.

Lallen-St.-Jouin, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, O. bei Bain.

Lallay, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Schlettſtadt; 640 Ew.

Lalpur, Stadt in Hindoſtan, Guicovar-Staat, Gudjerat.

Lalsk, St. in Rußland, Guv. Wologda, r. an der Luza; beträchtl. Handelsverkehr mit Sibirien, Moskau, Arkhangel. 3000 Ew.

Lalntaya, Philippinen-Inſel, zwiſchen Paragua u. Panay.

Lam, 1) Pfrdf. in Baiern, bei Kötzting, am Lambach; bedeut. Kalkbrennereien; ehemals Bergbau auf Silber, Kupfer, Eiſen, Schwefel. 782 Ew. 2) Fl. in Baiern, Kr. Oberpfalz, entſpringt im Böhmerwald, fließt durch den Arbersee, bei Lam vorbei, dann durch den Lamer-See, und mündet bei Cham in den Regen.

Lama, 1) Fl. im Kirchenſtaat, Delegat. Aſcoli; 1060 Einw. 2) Df. mit Markt in der Lombardei, OSO. bei Rovigo. 3) Df. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo citer., O. bei Sulmona; Kloſter, Tuchmanufaktur; 2000 Ew. 4) Nebenfl. der Wolga rechts, in Rußland, Guv. Moskau.

Lamalmon, Berg in Habeſch, N. von Ambara; darauf ein Plateau, über das die Karavanen-Straße von Maceua nach Gondar führt.

Lamar, Ort in Pennſylvania, Grafſch. Clinton; 1840: 1883 Einw.

Lamarche, 1) Df. in Frankreich, Dep. Vogeſen, S. bei Neufchâteau; 1625 Ew. 2) **L.-ſur-Saône**, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Dijon; 1150 Ew.

Lamas, 1) St. in Peru, Lima, l. am Mayobamba, oberhalb deſſen Einfluß in den Huallaga. 2) **L. de Orelhaõ**, Fl. in Portugal, Prov. Tras-os-Montes, NO. bei Villa-Real.

Lamatang, Land SO. auf der Inſel Sumatra.

Lamata, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria ulter. 2., NW. bei Catanzaro; Schwefelquellen. 1410 Einw.

Lambach, 1) Fl. in Oeſtreich, Hausruckkr., l. an der Traun, SW. bei Wels; alte Benediktiner-Abtei mit Archiv, Bibliothek, Waiſenhaus. 3000 Ew. 48° 7′ 33″ n. Br. 11° 32′ 31″ ö. L. 2) Df. in Baden, Sect. A. Stühlingen; 325 Ew.

Lamballe, St. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. St.-Brieuc; vorzügl. Pergamentfabr., Gerberei, Wollzeug- u. Leinenweberei. Handel mit Vieh- u. Honig; Mineralquellen. 4300 Ew.

Lambaness, Cap der NOſpitze der Schettland-Inſel Ueſt.

Lambay, Inſel im irländ. Meer, an der Oſtk. von Irland, Prov. Leinſter, NO. von Dublin, N. der Halbinſel Howth; Kelpbrennerei, Hummern-, Krabben- u. Auſternfang, viel Seevögel darauf.

Lambaye, Hauptſtadt des Königr. Baol in Senegambien; tief im Lande.

Lambayeque (Saña), eine der fruchtbarſten Pv. in Nord-Peru, Dep. Libertad; gleichn. Hauptort und Fl., unweit der Oceanküſte; mit einiger Woll- und Baumwollweberei. 8000 Einw., meiſt Indier. Die Produkte der Provinz ſind Getreide, Saffran, Tabak, Baumwolle, Zucker.

Lambert, 1) Cap der Nordſp. der kleinen Antillen-Inſel Barbada. 2) Cap der NWküſte von Neu-Holland, Witt's-Land; 20° 35′ ſ. Br. 114° 47′ öſtl. L. 3) **St. L.-des-Levées**, Fl. in Frankreich, Depart. Maine-Loire, N. bei Saumur; 1650 Einw. 4) **St. L.-du-Lathay**, Fl. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, SSW. bei Angers; Marmorbrüche. 1280 Ew.

Lambesc, St. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, NW. bei Aix; Olivenbau (das vorzügl. ſogen. huile d'Aix). 3898 Ew.

Lambezellec, Df. in Frankreich, Dep. Finiſtère, N. bei Breſt; Leder-, Tuch-, Oeldampffabr., Gerberei ꝛc., Weinhandel. 9548 Ew.

Lambhuus, Obſervatorium auf Island, bei Beſſeſted; 64° 6′ 17″ n. Br. 24° 19′ 20″ w. L.

Lambone, Inſel im Archipel Neu-Britannien; 4° 48° 25′ ſ. Br. 150° 25′ 55″ ö. L.

Lambourn, Df. mit Markt in England, Grafſch. Berks, NW. bei Newbury; jährl. Pferdewettrennen. 3166 Einw.

Lambrate, Df. in der Lombardei, ONO. bei Mailand, r. am Lambro; Pulverfabr. 620 Ew.

St. Lambrecht, 1) Fl. in Steiermark, WSW. bei Judenburg; Benediktiner-Abtei, Eiſenwerke. 615 Einw. 2) Pfrdf. in Baiern, Kant. Neuſtadt, Pfalz (Rheinkr.), am Speierbach; Tuchweberei, Kupferhammer. 1436 Ew.

Lambres-les-Douai, Df. in Frankreich, Depart. Nord, S. bei Douai; Zuckerfabr. 780 Ew.

Lambro, Nebenfluß des Po l., in der Lombardei; entſpringt am Como-See, bei Magreglio, mündet bei Corte-S.-Andrea.

Lambsborn, Pfarrdf. in Baiern, bei Homburg; 432 Einw.

Lambsheim, Fl. in Baiern, Pfalz (Rheinkr.), Kant. Frankenthal; Obstbau. 2629 Ew.

Lamdjun, Stadt in Hindostan, Neipal, NW. bei Gurkha, r. am Maritchangdi.

Lamego, St. in Portugal, Prov. Beira, NNO. von Coimbra, am Balsamaõ, der unweit in den Douro fließt; Bischoffitz, Kathedrale; ein sehr besuchter Markt im März. 9000 Ew.

Lameira, Df. in Portugal, Prov. Minho, ONO. bei Guimaraens; warmes Bad Caldas-de-S.-Miguel.

le-Lamentin, 1) Fl. auf der Insel Martinique, NO. von Fort-Royal, am Cul-de-sac-Royal, in ungesunder Lage; besuchter Markt. 8300 Ew. 2) Fl. auf der NOküste der Insel Guadeloupe, in einer kleinen Bucht, in sehr ungesunder aber fruchtbarer Lage; Kaffee, Zucker, Manioc; warme Quellen. 3800 Ew.

Lamerden, Df. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. u. Amt Hofgeismar; 590 Ew.

Lamerdingen, Pfrdf. in Baiern, bei Buchloe, an der Gennach; 456 Ew.

Lamersdorf, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren; mit Papiermühle, 425 Ew.; ebd., Kr. Montjoie, mit Eisenhüttenwerk, 690 Ew.

Lamesley, Df. in England, N. bei Durham; 1780 Einw.

Lamlash, vorzügl. u. sicherer Hafen an der SOstküste der schottischen Insel Arran.

Lammermur, Bergkette in Schottland, N. der Grafsch. Berwick u. S. der Grfsch. Haddington; steht von W. nach O., l. vom Galla bis zum Cap St.-Abbs, zwischen dem Forth u. Tweed.

Lamoile, Grafsch. in Vermont; 1840: 10475 E. Hauptort: Hyde-Park.

Lamone, Fluß in Toscana u. Kirchenstaat; fließt von SSW. nach NNO. bei Faenza vorüber, wendet sich O. u. mündet in das adriatische Meer, NNO. bei Ravenna.

Lamongang, Vulkan, NO. auf Java.

Lamorsek, kleine Insel im Carolinen-Archipel; an 2000 Ew. 7° 30′ n. Br. 144° 28′ 36″ ö. L.

Lamow, 1) **Nischni-**, St. in Rußland, Guvern. Pensa, l. am gleichn. Fluß, OSO. bei Kerensk. 4150 Ew. 2) **Werkhni-**, St. ebd., SW. bei Nischni-Lamow; 5200 Ew.

Lamowskaia, Fl. in Rußland, Guv. Tula, SW. bei Bogorodizk.

Lampa, St. in der gleichn. Prov. in Süd-Peru, NO. vom Titicaca-See; Vieh- und Vigogne-Zucht; Bergbau auf Silber.

Lampadosa, Insel im mittelländ. Meer, SW. von Malta, 8 Lieues im Umfang; im S. einen Hafen, durch Fort u. Batterien geschützt; Ostspitze 35° 31′ 10″ n. Br. 10° 16′ 42″ ö. L. Die Insel bildet mit den beiden Eilanden, dabei S. Rabbit, WNW. Lampioner die von den Italienern genannte Gruppe Isole Pelagie.

Lampaugui, große Bergkuppe der Anden in Chile; reich an Gold-, Silber-, Kupfer-, Blei-, Zinn- und Eisenminen.

Lampaul, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Morlaix; 2000 Ew.

Lampenberg, Df. im schweizer K. Basel-Landsch., Bez. Waldenburg; 315 Ew.

Lampersdorf, drei Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau; Kr. Oels, 460 Ew.; Kr. Steinau, 495 Ew.; **Nieder-**, **Ober-**, Kr. Frankenstein, mit Mineralquellen, 950 Ew.

Lampertheim, Fl. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, A. Heppenheim, r. am Rhein; Tabak- u. Weinbau. 3180 Ew.

Lampertsloch, Df. in Frankreich, Depart. Bas-Rhin, S. bei Weissenbourg; ergiebige Bergpechgrube (im Handel: Graisse-d'Asphalte); 650 Ew.

Lampeter, Ort in Pennsylvania, Grafsch. Lancaster, am Conestoga; 1820: 1330, 1840: 3269 Ew.

Lampione, kleine Insel im mittelländ. Meer (s. **Lampadosa**); 35° 32′ 50″ n. Br. 9° 59′ 35″ ö. L.

Lampoldshausen, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukreis, OA. Neckarsulm; 656 Ew.

Lampon, Hafen an der Ostk. der Philippinen-Insel Luzon.

Lampong, Landschaft, auf der SOküste der Insel Sumatra; mit den Buchten Lampong u. Keyzer in der Sunda-Straße.

Lamporecchio, ehedem befest. Stadt in Toscana, S. von Pistoja; Getreidebau, Seidenzucht. 2000 Ew. 43° 49′ 9″ n. Br. 8° 34′ 9″ ö. L.

Lampsaki, s. **Lapsack**.

Lamspringe, Fl. in Hannover, A. Bilderlahn u. Winzenburg; Glashütte. 1200 Ew.

Lamscheid, Weiler in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. St.-Goar, bei Leiningen; Stahlquelle (Leininger Sauerbrunnen). 125 Ew.

Lamsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Falkenberg; 450 Ew.

Lamstedt, Df. in Hannover, Bremen, A. Bremervörde, bei Basbeck; 845 Ew.

Lamurzek, s. **Lamorsek**.

Lan, 1) St. in China, Prov. Chan-Si, NW. von Thai-Youan. 2) St. ebend., Prov. Tchi-Li, O. von Pe-King, r. am Lan-Ho.

Lanaja, Flecken in Spanien, O. bei Saragosa; 850 Einw.

Lanaken, Df. in Limburg, bei Mastricht; 1550 E.

Lanark, 1) **Clydesdale**, Grafschaft in Schottland, zwischen den Grafsch. Dumbarton, Stirling, Linlithgow, Edinburg N.; Peebles O.; Dumfries S.; Ayr u. Renfrew W.; NW. um den Clyde schöne Ebenen, im Innern und NO. Höhen, S. steile Gebirge, darin die hohen Berge Lother (an 500 Toiſ.), Tinto, Stuart und Hawkshaw; ist zum Theil mit den Zuflüssen des Forth gegen die Nordsee, zum Theil mit dem Clyde u. dessen Zuflüssen (l. Duneton, Douglas, Aron, r. Medwin, Mouse, Calder u. Kelvin) gegen den atlant. Ozean geneigt. Das Land hat viel Heide und nasse Striche, ist holzarm u. wenig fruchtbar; auf den Bergen Weide. Der karge Ackerbau beschäftigt wenige, die meisten die rege Industrie. 40¼ QMeil., 1831: 376819, 1841: 427113 Einw. Die Steinkohlengruben sind die reichsten in Schottland; im S. ergiebige silberhaltige Bleiminen; auch Gold findet sich; Mineralquellen. Die Industrie schafft alle Baumwollenzeuge (Musselin, Kattun ꝛc.), vorzügliche Spiegel u. Krystall, Fayence, Bier ꝛc., die ein lebhafter Handel vertreibt, begünstigt durch die beiden Kanäle Forth-Clyde in NW., u. Monkland-Kanal, zwischen Old-Monkland u. Glasgow. 2) **Lanark**, St. u. Hauptort der gleichn. Grafsch. ebend., r. am Clyde, der in der Nähe einen schönen Wasserfall bildet; Baumwollmanufaktur und Handel. 8000 Einw. 3) **New-L.**, Df. ebd., S. bei Lanark; hier entstand die erste Baumwollspinnerei in Schottland, die noch sehr bedeutend ist. Unweit die Lead-Hills mit sehr reichen Bleiminen.

Lancara, Fl. in Spanien, NW. bei Leon; 80 E.

Lancaster, 1) Distrikt in South-Carolina; 1820: 6318, 1830: 10361, 1840: 9907 Einw. Gleichn. Hauptort (Court-House). 2) Hauptort der Grafsch. Garrard in Kentucky; 1820: 260, 1840: 480 Einw. 3) Hauptort der Grafsch. Coos in New-Hampshire, l. am Connecticut; 1820: 717, 1840: 1316 Einw. 4) Grafschaft in Pennsylvania, Eastern-Distr.; 1820: 68336, 1830: 76558, 1840: 84203 Ew. Fruchtbar; Eisenminen, Eisenwerke, Handel. 5) Hauptort und St. der gleichn. Grafsch. ebend.; Gerberei, Brauerei, Nägel-, Hut-, Tabak- u. a. Fabr., Oel-, Mehl- u. a. Mühlen. 1800: 4292, 1810: 5404, 1820: 6663, 1830: 7704, 1840: 8417 Einw. 40° 2′ 36″ n. Br. 76° 20′ 33″ w. L. Grw. oder 78° 40′ 57″ w. L. Par.

ed by Google

Dabei ein gleichn. Ort; 1840: 809 Ew. 6) Grafsch. mit gleichn. Hauptort (Court-House) in Virginia, Eastern-Distr.; 1820: 5517, 1830: 4800, 1840: 4628 E. 7) Hauptort der Grafsch. Fairfield in Ohio, links am Hockhocking; 1820: 2200, 1840: 3272 Ew. 8) Grafschaft in England, zwischen der irländ. See W., den Grafsch. Cumberland u. Westmoreland N., der Grafschaft York O., der Grafsch. Chester S., und davon durch den Mercey geschieden. Sie umfaßt zwei, durch die Mdg. des Ken in die Morecambe-Bai geschiedene Theile, einen nördl. u. einen südl. Davon ist jener, zu dem die lange Insel von der SWspitze gehört, klein sehr gebirgig, aber in den Thälern sehr feucht und sumpfig, mit den beiden großen Seen: Coniston und Winander, die durch den Leven in die Morecambe-Bai abfließen. Der südl. u. bei weitem größere Theil der Grafsch. ist im O. durch Zweige des Dasynak-Gebirges bedeckt. 85½ QM., 1831: 1,396854, 1841: 1,667064 Einw. Das Land ist zum irländ. Meer geneigt, in das auch die Flüsse strömen und buchtenartige Mdgen bilden. Die bedeut. Flüsse sind der Dee, Weawer mit dem Wheelok u. Grand-Trunk, der Mersey mit dem Bollin l. u. Irwell r., der Douglas, der Ribble, der Wyre u. der Loyne. Außerdem durchschneiden das Land einige bedeutende Kanäle. Der erste war der Sankey-Kanal, darauf entstanden der große Lancaster-Kanal von N. nach S., zwischen Kendal in der Grafschaft Moreland bis Preston, der große Leeds-Liverpool-Kanal, der Manchester-Botton-Bury-Kanal, und der Haslingdon-Rochdale-Kanal. In der neueren Zeit sind auch beträchtl. Eisenbahnen zur Verbindung mit Manchester u. der NWküste so wie der Westküste ausgeführt. Das Klima ist feucht, u. der Frühling tritt spät ein. Viehzucht ist der vorzügl. Erwerbszweig; der Ackerbau zwar nicht vernächlässigt, aber sehr schwierig wegen der großen Feuchtigkeit des Landes. Korn u. Gerste werden zwar in einigen Distr. gebaut u. auch Kartoffeln, so wie Hülsenfrüchte u. Gemüse, Hafer ist jedoch das Hauptnahrungsmittel. Andere Produkte sind vorzüglich Fische u. sehr viel Steinkohlen, wodurch die bedeutende Industrie der Grafschaft unterstützt wird. Die Baumwollmanufaktur hat hier ihren Hauptsitz überhaupt, seit der Mitte des 18. Jahrh.; daneben blühen die Seiden-, Woll- u. Linnenmanufaktur, die Tabak-, Nadel-, Nagel-, Glas-, Spiegel-, Porzellan-, Maschinen-, Eisen-, Kupferfabr., und der Handel ist sehr lebhaft. 9) Hauptst. der gleichn. Grafsch. ebend., l. an der Mündung des Loyne in das irländische Meer; Baumwollweberei, Bierbrauerei, Seilerei, Hut-, Meubles-, Waagenfabr., Bau von Kaufmannsschiffen, Handel. Der Lancaster-Kanal geht O. an der Stadt vorüber, durch eine schöne Aquaductsbrücke über den Fluß geführt. 12613 Einw. 54° 3′ 8″ n. Br. 5° 8′ 5″ w. L. 10) **Lancaster-Kanal**, beginnt S. in der Grfsch. ebd., bei West-Houghdon, sendet einen Zweig nach Wigan, durchschneidet den Leeds-Liverpool-Kanal, wird von der Eisenbahn überschritten, durchschneidet den Chorley in einem Tunnel, überschreitet den Ribble in einem Aquäduct bei Preston, wo auch wiederholt die Eisenbahn darüber geht, bei Garstang überschreitet er den Wyre, u. bei Lancaster den Loyne, bringt weiterhin in die Grafsch. Moreland bei Kendal. Er dient besonders zum Steinkohlen-Transport. 11) **Lancaster-Sund**, im nördl. Amerika; führt aus der Baffin's-Bai in die Barrow-Straße.

Lancava, Langkavi, stark bevölkerte u. bewaldete Insel an der Westk. der Halbinsel Malacca.

Lance, Cap der Südk. von Neu-Foundland, an der Halbinsel Avalon, W. am Eingang der St.-Mary-Bai; 46° 47′ n. Br. 54° 4′ w. L. Grw.

Lancerota, Lanzarote, die nordöstlichste der großen canarischen Inseln, NO. von Fortaventura, NW. vom Cap Nun; niedrig, aber mit einigen Vulkanen, z. B. der Temanfaya; wasserlos, u. auch nur im Oktbr. und Nvbr. durch Regen erquickt, wo dann viel Getreide, Wein, Pataten, sogar zur Ausfuhr nach Teneriffa, Palma und Ferro, gebaut werden. 14½ QMeil., 10,000 Einw. Östl. Spitze 29° 14′ n. Br. 15° 46′ w. L.

Lan-Chan, St. in China, Prov. Hou-Nan, l. am Heng-Kiang.

Lanciano, St. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo citer., S. bei Ortona, am gleichn. Fluß; Erzbischofsitz, Kathedrale, Wein- u. Getreidebau, Seidenzucht, Handel. 13000 Ew. 42° 14′ 1″ n. Br. 12° 3′ 37″ ö. L.

Lanciego, Fl. in Spanien, SO. bei Vitoria; 500 Einw

Lanciers, Insel im gefährl. Archipel, von Malaien bewohnt.

Lançon, Df. in Frankreich, Depart. Bouches-du-Rhône, Arr. Aix, unweit dem Kanal von Craponne; Oelfabr. 2060 Ew.

Lancut, Landshut, St. im östreich. Galizien, Kr. Rzeszow; Flachsspinnerei und Leinwandbleichen. 1900 Einw.

Lancy, Df. im schweizer K. Genf; 696 Ew.

Land, 1) Kirchsp. in Norwegen, Christians-Amt, N. von Christiania, O. am Beginn des Rands-Fjorden; 5400 Ew.

Landak, Stadt im W. der Insel Borneo, im gleichnam. Distr., berühmt durch seine Diamanten-, Gold- u. Eisenminen.

Landas, Df. mit Viehmärkten in Frankreich, Dep. Nord, O. bei Orchies; 2368 Ew.

Landau, 1) drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, 321 Ew.; Rgbz. u. Ldr. Danzig, 220 Ew.; Rgbz. Königsberg, Kr. Rössel, 150 E. 2) Landeskommissariat u. Kanton in Baiern, Pfalz (Rheinkr.) 3) Stadt u. Bundesfestung ebend., an der Queich; Brauerei, Acker- und Weinbau. Landauer Bund unter Franz von Sickingen 1522; großer Brand 1689; 1701, 1703, 1704, 1713 belagert, 1814 und 1815 blokirt. 6107 Ew. 49° 11′ 49″ n. Br. 5° 46′ 32″ ö. L. 4) St ebd., Unter-Baiern (Unter-Donaukr.), an der Isar, S. von Straubing; bedeut. Feldbau u. Viehzucht. 2600 Ew. 5) St. in Waldeck, Distr. der Twiste; 1258 Ew.

Landaul, Df. mit Markt in Frankreich, Depart. Morbihan, Arr. Lorient; 910 Ew.

la-Lande, 1) **-d'Airon**, Fl. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Avranches, r. am Airon; 1200 Einw. 2) **-Patry**, Df. ebend., Dep. Orne, N. von Domfront; Leinenweberei. 2072 Ew. 3) **-Vieille**, Dorf ebend., Depart. Vendée, Arrond. Sables-d'Olonne; 540 Einw.

Landeau, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, NO. bei Fougères; 1845 Ew.

Landeck, 1) St. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Habelschwerdt, an der Biele, zwischen hohen Gebirgen; unweit die berühmten warmen Bäder. 1425 Einw. 2) St. ebend., Rgbz. Marienwerder, Kr. Schlochau; 710 Einw. 3) Df. in Tyrol, Ober-Innthalkr., am Einfluß der Trofana in den Inn; 1050 Einw. 4) Bergschloßruine in Baiern, Ldgr. Greding; 540 Ew.

Landegem, Dorf in Belgien, Ost-Flandern, bei Gent; 1940 Ew.

Landel, Df. in Steiermark, Kr. Brück, l. an der Ens; bedeut. Vieh- u. Holzhandel. 280 Familien.

Landelean, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Châteaulin; Papiermühle. 1180 Ew.

Landelles, Fl. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. Vire; 1641 Ew.

Landely, Df. in Belgien, Hennegau, SW. bei Charleroy, an der Sambre; Bruch lithograph. Steine. 820 Einw.

Landen, St. in Belgien, Lüttich, NNW. bei Huy, am kleinen Fluß Beck; 840 Einw. Sieg der Franzosen 1693, 29. Juli (Schlacht bei Nerwinden, ein altes Dorf).

Landenberg, 1) ehemaliges Schloß, jetzt Zeughaus im schweizer Kant. Unterwalden, über Sarnen; seit 1646 Versammlungsort der Landgemeinde Obwaldens. Am Fuß des Hügels, in der untern Burg, das Landesarchiv. 2) drei Schlösser ebend., K. Zürich, im Taubenthal u. dessen Nähe; davon nur die breite Landenberg.

Landenne-sur-Meuse, Df. in Belgien, Lüttich, Arr. Huy; 755 Ew.

Landerneau, St. in Frankreich, Dep. Finistère, DNO. bei Brest, am gleichn. Fluß, dessen Mündg. die Rhede von Brest bildet; beträchtl. Leineweberei, Gerberei, Handel. 4938 Ew.

Landeron, St. im schweizer K. Neufchâtel (Neuenburg), in sumpfiger Gegend, an der Mdg. der Thiele in den Bieler-See; Weinbau, Schifffahrt, Fischerei. 1819 Einw.

Landes, 1) les, Landsch. u. Theil der Gascogne in Frankreich, an der Meerküste, von Bayonne bis zur Mdg. der Gironde, 20 Lieues l., 12 bis 15 Lieues br.; sandig u. mit Heide bedeckt. 2) Dep. ebend., zwischen den Dep. Gironde N., Lot-Garonne u. Gers O., Basses-Alpes S., dem atlant. Ozean W.; 905057 QHect., 288077 Einw. in den drei Arrond.: Mont-de-Marsan 94143, Dax 105345, Saint-Sever 88587 Ew. in 28 Kantons u. 334 Gemeinden. Das Land ist arm. Die Produkte sind Wein (jährl. an 320,000 Hect., davon an 160000 im Lande verzehrt, das Uebrige theils zu Branntwein verbrannt, theils ausgeführt wird), Getreide, Safran, Fichtenholz, Harz, Pferde, Rindvieh, Maulesel, besonders Schweine (vorzügl. Schinken als Handelsartikel: Jambons de Bayonne). Die Industrie ist unbedeutend, u. beschäftigt nur 11 Eisenwerke, einige Gerbereien, Oelmühlen, Branntweinbrennereien. Ausgezeichnet sind die warmen Quellen zu Pouillon, Dax, Sambuste, Tercis, u. Meillés.

Landesbergen, Df. in Hannover, Hoya, A. Stolzenau, bei Nienburg; 1169 Ew.

Landevan, Df. mit Markt in Frankreich, Depart. Morbihan, O. bei Lorient; 1576 Ew.

Landfall, kleine Insel im Andaman-Archipel, N. bei Groß-Andaman.

Landiras, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. Bordeaux; bedeut. Märkte. 2321 Ew.

Landisacq, Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. Domfront; Nägelfabr. 990 Ew.

Landivisiau St. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Morlaix; Gerberei, Leineweberei. 2853 Ew.

Landivy, Fl. in Frankreich, Dep. u. Arr. Mayenne; Vieh-, Leinwand- u. Garnhandel. 1941 Ew.

Landolfshausen, Df. in Hannover, Grubenhagen, A. Radolfshausen, bei Göttingen; 610 Ew.

Landouzy-la-Ville, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, NO. bei Vervins; 1537 Ew.

Landquart, Nebenfluß des Rhein r.; entspr. im schweizer K. Graubünden, am Selvretta, mündet NW. von Marschlins.

Landrecy, **Landrecies**, befest. Stadt in Frankreich, Dep. Nord, W. bei Avesnes, an der Sambre; 3722 Einw.

Landreville, Df. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. Bar-sur-Seine, r. an der Ourse; Handel mit Wein, Getreide, Branntwein, Holz. 1450 Ew.

Landriano, Df. in der Lombardei, NNO. bei Pavia; Reisbau. 1600 Ew.

Landringhausen, Df. in Hannover, Calenberg, bei Hannover; 379 Ew.

Landsberg, 1) St. in Baiern im gleichn. Ldgr., Ober-Baiern (Isarkr.), am Lech; Rentamt, Salzoberfaktorei, Leinwand- und Wachsbleichen, Papierfabr., Brauerei, Schneide-, Schleif-, Loh- u. Furniermühle, Band-, Decken- u. Teppichweberei, Hopfenbau. 2590 Einw. 48° 2′ 56″ n. Br. 8° 32′ 46″ ö. L. 2) St. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preuß.-Eilau; 1760 Einw. 3) St. ebend., Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch; 800 Ew. 4) Kreisst. ebend., Rgbz. Frankfurt; Tuch- u. Lederfabr., Papiermühle, Getreide- u. Wollmärkte. 9970 Ew. 5) **Alt-L.**, St. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Nieder-Barnim; 1180 Ew. 6) **Gorzow**, St. ebd., Rgbz. Oppeln. Kr. Rosenberg, unweit der Prosna; 929 Ew. 7) Fl. in Steiermark, Kreis Marburg, l. an der Lasnitz; Messingwerk. 480 Ew.

Landsbergried, **Landsberied**, Dfr. in Baiern, Ldgr. Bruck, bei Fürstenfeldbruck; 259 Ew.

Landscheidt, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Wittlich; 623 Einw.

Landscron, Fort in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, SO. bei Altkirch.

Land's-End, Cap der SOspitze von England, Grafsch. Cornwall, WSW. von Penzance, u. SSW. vom Cap Cornwall; 50° 4′ 7″ n. Br. 8° 1′ 46″ w. L.

Landser, Fl. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. Altkirch; 582 Ew.

Landshausen, 1) Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Eppingen; 730 Ew. 2) Df. in Baiern, bei Lauingen; 226 Einw.

Landshut, 1) St. in Baiern, Unter-Baiern (Isarkr.), an der Isar; besteht aus Alt- und Neustadt u. vier Vorstädten; Landgericht, Rent- u. Hallamt, Lyceum, Gymnasium, mehrere Kirchen, besonders die St. Martinskirche; königl. Schloß, das alte Bergschloß die Trausnitz, Kupferhammer, Strumpfwirkerei, Weberei, Gerberei, Stärke u. Kraftmehl, physikalische, mathematische, chirurgische u. andere Instrumente, Brauerei, Brennerei. 7800 Ew. 48° 32′ 4″ n. Br. 9° 48′ 55″ östl. L. 2) Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Liegnitz, am Riesengebirge und Bober, wo der Ziederbach einfließt; Tuch- u. Leineweberei, starker Garn- und Leinwandhandel. 3678 Einw. 3) Fl. in Mähren, Kr. Brünn, unweit dem Einfluß des Taya in die March; 1500 E. 4) s. **Laucut**.

Landskron, 1) St. in Böhmen, Kr. Chrudim, an der Sazawa; Leinwandfabr., Kattundruckerei, gr. Leinwandbleichen. 5000 Ew. 49° 54′ 49″ n. Br. 14° 16′ 43″ ö. L. 2) St. im östreich. Galizien, Kr. Wadowice; Felsenschloß. 1500 Ew. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland; 276 Ew.

Landskrona, befest. Stadt in Schweden, Schonen, am Sunde; Hafen u. Station eines Theils der Skären-Flotte; Handschuh-, Leder- u. Tabakfabr., Tabakbau. 3980 Ew. 55° 52′ 9″ n. Br. 10° 29′ 34″ ö. L.

Landskrone, ein 1304 F. ü. d. M. h. Berg in der preuß. Oberlausitz, eine St. von Görlitz.

Landsort, kleine schwedische Insel an der SOküste von Schweden; Leuchtthurm. 58° 44′ 27″ n. Br. 15° 54′ 41″ ö. L.

Landstraß, **Kostainaveza**, Stadt in Illyrien, Krain, auf einer Insel in der Gurk; Feld- u. Weinbau. 400 Einw.

Landstuhl, Kant. u. St. in Baiern, Pfalz (Rheinkr.); Schloß, Viehzucht, Harz- u. Potaschsiederei. 1452 E.

Landujan, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, NNO. bei Montauban; 1225 Ew.

Landunvez, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Finistère, NW. bei Brest; 1555 Ew.

la Landuffe, Df. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, W. bei Castillonnès; 1240 Ew.

Landwehrhagen, Df. in Hannover, Göttingen, A. Münden; 680 Ew.

Land-Würden, A. in Oldenburg, Kr. Ovelgönne; 1480 Einw.

Lanebourg, s. **Lans-le-Bourg**.

Lane-End, St. in England, Grafsch. Stafford, OSO. bei New-Castle-under-Lane; Töpferwaaren-Handel. 1499 Ew.

Lanepax, St. in Frankreich, Dep. Gers, Arrond. Condom; 1240 Ew.

Lanesborough, 1) Ort in Massachusetts, Grfsch. Berks; 1820: 1303, 1840: 1140 Ew. 2) Stadt in

Irland, Prov. Leinster, Grafsch. Longford, am Einfluß des Shannon in den Rhee-See. 350 Ew.

Lanestosa, Fl. in Spanien, WSW. bei Bilbao; 410 Einw.

Laufains, Df. mit Markt in Frankreich, Depart. Côtes-du-Nord, Arr. St.-Brieuc; 2216 Ew.

Langa, zwei Fl. in Spanien; SW. bei Huete, 120 Einw.; SSW. bei Soria, unweit dem Duero, 690 Einw.

Langadia, Nebenfluß des Ladon in Morea.

Langanäes, Cap der nordöstlichsten Spitze von Island; 66° 32′ n. Br. 19° 57′ w. L.

Langasa, Fl. in der Türkei, Rumelien, NW. bei Salonichi, N. unweit dem gleichn. See.

Langast, Fl. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, NNO. bei Loudeac, r. am Lié; 1380 Ew.

Langatte, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, WNW. bei Sarrebourg; 810 Ew.

Langbroich, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Geilenkirchen; 330 Ew.

Langdorf, Pfrdf. in Baiern, bei Regen; Graphit. 250 Einw.

Langeac, St. in Frankreich, Depart. Haute-Loire, Arr. Brioude, l. am Allier; Kohlenminen-, Mühlstein- u. Wetzsteinbrüche, Spitzen. 3231 Ew.

Langeacker, Nieuwe-Schanz, Festung in den Niederlanden, Gröningen, unweit der Mdg. der Westerwolder-Aa in den Dollart.

Langeais, St. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, WSW. bei Tours, r. an der Loire; Flußhafen, dabei gothisches Schloß; bedeut. Ziegelfabr., Hanfspinnerei, Handel mit Oel, Wein, Getreide, Wolle. 3138 Ew.

Lange-Kloof, gebirg. Landstrich im Caplande, S. von dem östl. Theil der Gr.-Schwarte-Berge, zwischen der St.-Blaise- oder Moſſel-Bai u. der Plettenberg-Bai.

Langel, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. und Kr. Köln, 396 Ew.; ebd., Kr. Mühlheim, 575 Ew.

Langeland, dänische Insel, SO. bei Fünen, von SSO. gegen NNO. gestreckt, zum Inselstift Fühnen gehörig; 5 QM., 16000 Einw.; fruchtbar u. gesund. Produkte: Getreide, Vieh, Wild, Fische, Holz. Hauptort: Rudkjöbing.

Langeln, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Magdeburg; 775 Ew.

Langelsheim, Fl. in Braunschweig, Kr. Gandersheim, an der Innerste; 1819 Einw. Nahe die Sophienhütte, von der Grane getrieben, worin die Rammelsberger Bleierze verschmolzen, u. Silber, Bleiglätte, Zink u. Schwefel gewonnen werden.

Langen, 1) St. in Hessen-Darmstadt, Pv. Starkenburg, NNO. bei Darmstadt; rothe Sandsteinbrüche. 49° 59′ 28″ n. Br. 6° 21′ ö. L. 2600 Ew. 2) ein Dorf u. vier Bauersch. in Hannover: Bremen, bei Wederkesa, 259 Ew.; bei Lingen, 1150 Ew.; Osnabrück, bei Quakenbrück, 570 Ew.; **Nieder-, Ober-**, Kr. Meppen, bei Lathen, 409, 346 Ew.

Langenalb, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Pforzheim; 542 Ew.

Langenargen, Pfrdf. mit Marktr. in Würtemberg, Donaukr., OA. Tettnang, am Bodensee, zwischen den Mdgen der Argen u. Schussen; kleiner Hafen im See, Obstbau, Korn- u. Lagerhaus, lebh. Schifffahrtverkehr. 1079 Ew.

Langenau, 1) Pfrdf. mit Marktr. in Würtemberg, Donaukr., OA. Ulm, zwischen der Alp u. Donau, am Rau; 3411 Ew. 2) Pfrdf. in Baiern, Landgr. Lauenstein, Mineralquelle, Blaufarben- u. Porzellanfabr., Holzwaaren, Brauerei. 390 Einw. Der Langenauer-Sauerbrunnen ebd., Ldgr. Naila, bei Steben, ist eine Mineralquelle, deren Wasser statt des Selterwassers verkauft wird. 3) 14 Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Guhrau, 110 Ew.; ebend., Kr. Trebnitz, 212 Ew.; Rgbz. u. Kr. Bromberg, 150 E.; Rgbz. u. Ldkr. Danzig, 627 Einw.; Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg, 289 Ew.; Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt, 75 Ew.; **Fürstlich-, Lehn-**, Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz, 950, 519 Ew.; **Nieder-, Ober-**, Rgbz. Breslau, Kr. Habelschwerdt, 375, 980 Einw.; **Nieder-, Ober-**, Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz, 823, 470 Ew.; **Nieder-, Ober-**, ebd., Kr. Löwenberg, 400, 713 Einw.

Langenbach, 1) zwei Dfr. in Baiern; bei Eusel, 320 Ew.; Ldgr. Naila, bei Hof, 300 Ew. 2) Dorf in Baden, Seekr., A. Neustadt; 335 Ew.

Langenberg, 1) Fl. in Reuß-Schleiz, an der Elster; 800 Einw. 2) zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, in der Standesherrschaft Hardenberg; mit Tuch-, Kasimir-, Baumwoll- und Seidenweberei, Messer- u. Eisenwaarenfabr., 2255 E.; Rgbz. Minden, Kr. Wiedenbrück, 440 Ew. 3) Dorf in Baiern, bei Markt-Bibart; 200 Ew. Dabei der Heuberg.

Langenbernsdorf, Df. in Sachsen, Kreisdir. u. A. Zwickau; 1837: 1499, 1840: 1501 Ew.

Langenbieber, Df. in Kur-Hessen, Prov., Kr. u. Ldgr. Fulda; 342 Ew.

Langenbielau, s. **Bielau**. Der Ort besteht aus **Neu-; Neu-Antheil-; Mittel-, Nieder-, Ober-Bielau**.

Langenbogen, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, W. von Halle; Posterpedit., großes Braunkohlenwerk (jährl. 100,000 Tonnen, meist in den Salzkoten zu Halle verbraucht). 320 Ew.

Langenbrand, 1) Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Gernsbach; 320 Ew. 2) Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Neuenburg; Flachsbau, Eisengruben. 481 Einw.

Langenbruck, 1) Df. in Baiern, Ldgr. Amberg; Eisenhammer und Hochofen, Ockergrube. 270 Einw. 2) Fl. im schweizer K. Basel-Landsch., Bez. Waldenburg, auf dem oberen Hauenstein; Neunbrunn (springt aus einem Felsen). 732 Ew.

Langenbrück, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt; 1228 Ew.

Langenbrücken, Fl. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Bruchsal; Mineralbad (Amalienbad). 1234 Ew.

Langenburg, St. in Würtemberg, Jartkr., OA. Gerabronn, an der Jart auf einem Berge; fürstlich Hohenloh.-Langenburg. Residenzschloß, nach alter Art befestigt, mit Mineralien-Kabinet, Brauerei. 790 Ew.

Langendiebach, Df. in Kur-Hessen, Prov. u. Kr. Hanau, A. Langenselbold; 1329 Ew.

Langendorf, 1) Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Euerdorf, an der Saale; Frucht- u. Viehhandel. 426 Ew. Geburtsort des alten Nürnberger Buchdrucker Adam Petri. 2) Df. in Hannover, Lüneburg, l. an der Elbe; 300 Einw. 3) fünf Dfr. in Preußen; Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels; mit Waisenhaus, 430 E.; ebd., Kr. Zeitz, 377 Ew.; Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor, 336 Ew.; ebd., Kr. Tost, 620 Ew.; **Nieder-, Ober-**, ebd., Kr. Neisse, 1590 Ew. 4) Df. in Kur-Hessen, Prov. Oberhessen, Kr. Kirchheim, A. Rauschenberg; 401 Einw. 5) Fl. in Mähren, Kr. Olmütz; zwei Schlösser, Papiermühle. 1740 Ew. 6) **Hosszufalu, Nagyfalu**, Df. in Siebenbürgen, Sachsenland, OSO. bei Kronstadt; 3000 Ew.

Langendreer, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Bochum; 1013 Ew.

Langenei, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Olpe; Eisenhammer. 176 Ew.

Langeneifnach, Langenenfnach, Pfarrdf. in Baiern, bei Ursberg; 460 Ew.

Langen-Enslingen, Df. in Hohenzollern-Sigmaringen, Enclave, NO. von Sigmaringen.

Langenerringen, Langenehring, Pfarrdf. in Baiern, bei Schwabmünchen; 460 Ew.

Langenes, 1) Kirchspiel auf der NOseite der Nordsp. der Lofoden-Insel Langöe, an der NWküste von Norwegen. 2) bewohnte Insel in der Nordsee,

gegenüber der Westk. von Schleswig, von SW. gegen NO. gestreckt.

Langenfeld, 1) fünf Dfr. in Preußen; Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, mit Posterpedit. 80 Einw.; Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, 220 Ew.; Rgbz. Koblenz, Kr. Adenau, 300 Ew.; Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, 217 Einw.; Rgbz. Trier, Kr. Prim, 130 Ew. 2) Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Markt-Bibart, bei Neustadt an der Aisch, an der Ehe; Posterredit., Schloß. 840 Einw. 3) Fl. in Oestreich, Ober-Manhartsbergkr., NNW. bei Krems; 1200 Ew.

Langengeißling, Pfrdf. in Baiern, bei Erding, r. der Sempt; 458 Ew.

Langengern, Df. in Baiern, Ldgr. Dachau, bei Schwabhausen; merkwürdig durch die Richtung nach der alten Straße, Hochweg oder Hochstraße genannt, die von Petersburg aus über Langengern, Uebelmanna, Kümershofen, Tödtenried, Rieden, Großkleinering zur Straße von Friedberg nach Aichach führt. 66 Einw.

Langengraffau, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Schweinitz, bei Luckau; 370 Ew.

Langenhagen, 1) Df. in Hannover, Grubenhagen, bei Duderstadt; Ackerbau, Viehzucht, Pferdehandel. 300 Ew. 2) zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Stettin, Kr. Greifenberg, bei Trevtow, 613 Ew.; ebend., Kr. Saatzig, 364 Ew. 3) Df. in Holstein, Kirchspiel Schönwalde; 391 Ew.

Langenhain, 1) Df. in Sachsen-Gotha; großes Landarmen-Arbeitshaus. 600 Ew. 2) Df. in Kur-Hessen, Prov. Nieder-Hessen, Kr. u. Amt Eschwege; 364 Einw.

Langenhaßlach, Pfrdf. in Baiern, bei Ursberg; 508 Einw.

Langenhellwigsdorf, Helmsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Wolkenheim; 713 Ew.

Langenhessen, Df. in Sachsen, Kreisdir. u. Amt Zwickau; 1840: 1057 Ew.

Langenholzen, Df. in Hannover, Hildesheim, A. Winzenburg, bei Alfeld; 380 Ew.

Langenhorn, hamburg. Dorf, N. bei Hamburg; 670 Einw.

Langenleithen, Pfrdf. in Baiern, bei Bischofsheim; Flachsbau, Oelhandel. 379 Ew.

Langen-Kandel, s. **Candel**.

Langenlenda, 1) **-Niederhain**, Df. in Sachsen-Altenburg, SO. von Altenburg; 1744 E. 2) **-Oberhain**, Df. in Sachsen, leipz. Kr., A. Borna, NW. bei Penig; 1837: 1142, 1840: 1133 Ew.

Langenlois, Fl. in Oestreich, Ober-Manhartsberg, NO. bei Krems; Wein- u. Obstbau. 2200 Ew.

Langenlonsheim, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Kreuznach; 1027 Ew.

Langenmoosen, Pfrdf. in Baiern, bei Schrobenhausen; 670 Ew.

Langennaundorf, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Liebenwerda; 270 Ew.

Langenöls, drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Nimptsch, 760 Einw.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Lauban, 2800 Ew.; **Ober-**, ebd., 440 Ew.

Langenpfuhl, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg; 360 Ew.

Langenpreisling, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Erding, bei Moosburg; 590 Ew.

Langenprodfetten, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Lohr, bei Gemünden; Mainüberfahrt, Schifffahrt, Holzhandel. 961 Einw.

Langenreichen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Wertingen; 730 Einw.

Langenreichenbach, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau; 766 Ew.

Langenrickenbach, Ort im schweizer K. Thurgau, Bez. Gottlieben; 1157 Ew.

Langenrieden, Lengertheim, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Borberg; 320 Ew.

Langenroda, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Eckardtsberga, bei Heldrungen; 366 Ew.

Langensalza, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Erfurt, an der Salza; Schloß, Gymnasium, Wollspinn-, Bleiweiß- u. Tapetenfabr., Woll-, Baumwoll-, Seiden- u. Halbseidenweberei, Färberei; Schwefelbad. 7142 E. 51° 6′ 59″ n. Br. 8° 18′ 15″ ö. L.

Langenschemmern, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Biberach; 438 Ew.

Langenschwalbach, Amt u. Stadt in Nassau, NW. von Wiesbaden; Woll- u. Leinenweberei, Eisenhammer; 14 Mineralquellen, davon der Wein- und Stahlbrunn die besten sind. Von dem ersten werden jährlich an 40,000, von dem anderen jährl. an 90,000 Krüge versendet. 2010 Ew.

Langenschwarz, Df. in Kur-Hessen, Pv. Hanau, Kr. Hünfeld; 1026 Ew.

Langenselbold, Fl. u. Amt in Kur-Hessen, Pv. u. Kr. Hanau; 2549 Ew. 50° 10′ 35″ n. Br. 6° 41′ 55″ ö. L.

Langenfendelbach, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Gräfenberg, bei Erlangen; musikal. Instrumente, Kardendistelbau. 485 Ew.

Langenstadt (Ober-, Unter-), zwei Dörfer in Baiern, bei Kronach, an der Rodach; je ein Schloß, Korbflechterei. 483, 350 Ew.

Langenstein, 1) Df. in Kur-Hessen, Prov. Ober-Hessen, Kr. u. Amt Kirchheim; 612 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Halberstadt; 180 E.

Langensteinbach, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Durlach; Mineralbadanstalt. 1100 Ew.

Langenthal, Fl. im schweizer K. Bern, Bezirk Aarwangen; Gemeinde- u. Kaufhaus, Obstbau. 3150 Einw. Unweit ein besuchtes Bad.

Langenwaldau (Nieder-, Ober-), Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Liegnitz; 850 Ew.

Langenweddingen, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wanzleben; 1068 Ew.

Langenwetzendorf, Df. in Reuß-Schleiz, NW. von Greiz; Baumwoll- u. Leinenweberei. 1300 Ew.

Langenwiesen, Fl. in Schwarburg-Sondershausen, Oberherrschaft, an der Ilm; Salmiak-, Berlinerblau- u. Puppenfabr., Porzellanweberei. 1450 Einw. Unweit das Eisenhüttenwerk Gottessegen, Pech- u. Kienrußhütten.

Langenzenn, St. in Baiern, Ldgr. Kadolzburg, am Zenn; Seidenband-, Strumpf- u. Mützenweberei, vorzügl. Hopfenbau u. -Handel. 1734 Ew.

Langerfeld, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Hagen; 730 Ew.

Langeroge, Langerooge, drei hannöver. Inseln in der Nordsee, gegenüber der Küste von Ost-Friesland; 100 Ew. Die Sturmflut 1825 theilte die vorher einzige Insel in drei.

Langerwehe, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren; Töpferei, Posterped. 994 Ew.

Langesund, Fl. auf der Südküste von Norwegen, Amt Bradsberg, WSW. bei Laurwig, an einer kleinen Bucht mit Hafen.

Länggries, Lenggries, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Tölz, am Einfluß der Lain in die Jachenau; Marmorbruch. 616 Einw.

Langheim, drei Pfrdfr. in Baiern; bei Lichtenfels, 140 Ew; **Groß-**, mit Marktr., bei Kitzingen, mit Acker-, Wein- u. Obstbau, 1170 Ew.; **Klein-**, ebend., mit Waaren-, Pfahl- u. Viehmärkten, Feld-, Wein- u. Obstbau, Handel mit getrockneten Pflaumen u. Zwetschen. 1156 Ew.

Langheimersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sprottau; 1169 Ew.

Langhemarck, Fl. in Belgien, Westflandern, NNW. bei Ypern; Brauereien, Leinwandbleichen. 5800 Ew.

Langhermsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt; 520 Ew.

Digitized by Google

Langholm, Df. in Schottland, Grfsch. Dumfries, N. bei Longtown, am Esk; Baumwollmanufaktur. 2450 Einw.

Langkat, Hafenort auf der NOküste der Insel Sumatra; Pfefferhandel.

Lang-Khiao, eine der Phenghou-Inseln, in der Meerenge von Formosa; Schaafzucht.

Langlée, Df. in Frankreich, Dep. Loiret, Arrond. Montargis; Baumwollspinnerei, Papiermühle. 450 E.

Langlingen, Df. in Hannover, Lüneburg, bei Celle; 473 Einw.

Langmeil, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau; 289 Ew.

Langnau, 1) schönes Pfrdf. im schweizer Kant. Bern, Bez. Signau, am Einfluß der Ilfis in die Emmen, 2139 F. hoch; 5081 Ew. 2) Pfrdf. ebend., K. Zürich, Bez. Horgen, im Sihlthal; winterlich liegend. 1108 Einw. 3) Df. ebd., K. Luzern, Bez. Willisau; 1574 Einw.

Langoat, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, W. bei Lannion; 2140 Ew.

Langoe, eine der nördl. u. große Insel der Lofoden, an der NWküste von Norwegen; durch den Hasselt-Fjord von der Insel Hindöen getrennt.

Langoelan, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Pontivy; 1340 Ew.

Langogne, St. in Frankreich, Dep. Lozère, Arr. Mende, l. am Ursprung des Allier; Maulesel- und Pferdehandel, Kupferhammer. 2803 Ew.

Langoiran, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, SO. bei Bordeaux, r. an der Garonne; guter Wein und Weinhandel, merkw. Grotten. 1542 Ew.

Langon, 1) St. in Frankreich, Dep. Gironde, N. bei Bazas, l. an der Garonne, darüber eine Hängebrücke; Flußhafen, den die Fluth noch erreicht; Gerberei, vorzügl. blanker Wein u. Handel damit, Branntweinbrennerei; Dampfschifffahrt zwischen Bordeaux u. Agen. 3986 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Ille-Vilaine, O. bei Redon; 1655 Einw. 3) **le L.**, Fl. ebend., Dep. Vendée, WSW. bei Fontenay-le-Comte; 1450 Ew.

Langonnet, Fl. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Pontivy; 3715 Ew.

Langonria, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Loudéac; 1250 Ew.

Langport, Fl. in England, Grafsch. Somerset, WNW. bei Ilminster, am Einfluß des Parret und Ivell; Flußschifffahrt, Salz-, Steinkohlen-, Eisen-, Holz- u. Getreidehandel. 1250 Ew.

Langreder, Df. in Hannover, Calenberg, bei Hannover; 349 Ew.

Langres, St. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, SSO. von Chaumont, auf einem Plateau, wo die Marne, Meuse, Amance, Vingeanne entspringen, l. an der Marne, mit Briançon die höchste St. in Frankreich; Bischoffitz, Ober- u. Handels-Tribunale, Kathedrale; vorzügliche Messerfabr., Brauerei, Essigfabr., Handel mit Getreide, Mehl, Wein, Hanf, Flachs, Käse ꝛc. 8303 Einw. 47° 51′ 59″ n. Br. 2° 59′ 50″ östl. L.

Langroiva, Fl. in Portugal, Beira, N. bei Guarda; in niedriger u. ungesunder Gegend; warme Schwefelquellen, Bleiminen.

Langrune, Df. in Frankreich, Dep. Calvados, N. bei Caen; 2275 Ew.

Langsow (Alt-, Neu-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Küstrin; 270, 618 Ew.

Langst, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kreis Krefeld; 327 Ew.

Langsur, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Trier; 426 Einw.

Languedoc, ehemalige Prov. in Frankreich, zwischen der Rhône und Garonne, und Lyonnais NO.; Auvergne, Guyenne, Gascogne W.; Grafsch. Foix u. Roussillon S.; dem mittelländ. Meer SO.; der Provence, Comtat-Venaissin und Dauphiné O. Sie war in die drei Theile: Haut-Languedoc (Ober-L.), Bas-Languedoc (Nieder-L.), und die Cevennen getheilt. Toulouse war Hauptstadt überhaupt u. insbesondere von Ober-Languedoc, Montpellier von Nieder-Languedoc. Heute ist die Provinz in die Depart. Ardèche, Aude, Gard, Haute-Garonne, Hérault, Haute-Loire, Lozère u. Tarn getheilt. Ueber den Languedoc-Kanal s. Midi-Kanal.

Languenz, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. St.-Brieuc; 2000 Ew.

Languidic, Fl. in Frankreich, Depart. Morbihan, Arr. Lorient; 6064 Ew.

Langula, St. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kreis Mühlhausen; 890 Ew.

Langwaden, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich; 375 Ew.

Langwaid, 1) Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Göggingen, bei Augsburg; 270 Ew. 2) **Langnaid**, Fl. ebend., Ldgr. Pfaffenberg, an der großen Laber; Brauerei, Brennerei, Schleif- u. Gypsmühle. 550 Ew.

Langwald, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg; 365 Ew.

Langwasser, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg; 1400 Ew.

Langwedel, 1) Flecken in Hannover, bei Verden; 620 Ew. 2) Df. in Holstein, NW. bei Bordesholm; 462 Einw.

Lan-Hioung, St. in China, Prov. Yun-Nan.

Lanhoso, Fl. in Portugal, Prov. Minho, O. bei Braga; 880 Ew.

Lanhouarneau, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Morlair; 1220 Ew.

Lanifeat, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Loudeac; 3080 Ew.

Lanjaron, Fl. in Spanien, SSO. bei Granada; sehr besuchte Mineralquellen, Ackerbau. 3300 Ew.

Lanken, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Guhrau, 450 Ew.; Rgbz. Marienwerder, Kreis Flatow, 410 Einw.

Lan-Ki, St. in China, Prov. Tche-Kiang, r. am Tsien-Tang-Kiang.

Lan-Kou-Tou, St. in China, Prov. Yun-Nan.

Laulum, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Oryza, NW. von Kuttak.

Launeur, St. in Frankreich, Depart. Finistère, NNO. bei Morlair; ungesund, Handel mit Pferden, Vieh u. Getreide. 2648 Ew.

Launarvilly, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Brest; Mineralquellen.

Laune, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, SW. bei Oleron; 970 Ew.

Launemezan, St. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. Bagnères-de-Bigorre, am Baise-Devant, mitten in der gleichn. Heide; 1243 Ew.

Launilis, Fl. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Brest; Töpferei. 3179 Ew.

Launion, St. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, r. am Guer, mit einem leicht zugängl. u. dem atlant. Ozean nahen Hafen, NW. von Brieuc; Ober-Tribunal; Papierfabr., Handel mit Wein, Hanf, Flachs, Butter, Pferden, Vieh; 40 Schiffe. 5650 Ew. 48° 43′ 56″ n. Br. 5° 47′ 50″ w. L.

Launoy, St. in Frankreich, Dep. Nord, ONO. bei Lille; Baumwollspinnerei, Baumwollzeug-, Oel-, Zuckerfabr., Gerberei, Färberei. 1481 Ew. Geburtsort des Orientalisten Franz Raxheling.

Lanobre, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, N. bei Bart; 1718 Einw.

Lanouée, St. in Frankreich, Dep. Morbihan, N. bei Josselin; 3052 Ew.

Lanowcy, Fl. in Rußland, Wolhynien, WSW. von Zaslaw; 160 H.

Lanquais, Df. in Frankreich, Depart. Dordogne, Arr. Bergerac, l. an der Dordogne; 1000 Ew.

Digitized by

Lanrivan, Df. mit Viehmärkten, in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Guingamp; 1320 Ew.

Lanrodec, Df. mit Markt in Frankreich, Depart. Côtes-du-Nord, SO. bei Guingamp; 1080 Ew.

Lans, 1) Df. in Frankreich, Dep. Isère, SO. bei Grenoble; 2100 Einw. 2) **L.-le-Bourg**, Fl. im Königr. Sardinien, Savoien, N. am Mont-Cenis; 712 T. hoch. Vom Novbr. bis Jan. entbehrt die Stadt die Sonne, wegen der ringsum stehenden hohen Berge; 1040 Ew.

Lansitz, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg; 433 Einw.

Lanta, Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, OSO. bei Toulouse; 1537 Ew.

Lantadilla, Fl. in Spanien, NNO. bei Palencia; 850 Einw.

Lantao, Thho, Insel an der Südk. von China, in der Bucht von Kanton.

Lan-Tcheou, St. in China, Prov. Kan-Sou, r. am Hoang-Ho; bedeut. Handel mit der Mongholei; 36° 8′ 24″ n. Br. 101° 34′ ö. L.

Lanterne, Nebenfluß der Saone l., in Frankreich; entspr. bei dem gleichn. Ort, fließt gegen W., u. mündet bei Conflandey.

Lanteueil, Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. Brives; 1100 Einw.

Lantershoven, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Ahrweiler; 380 Ew.

Lanteyra, Fl. in Spanien, Granada, SSO. bei Guadix; 1020 Ew.

Lantosca, Fl. im Königreich Sardinien, N. bei Nizza; 1800 Ew.

Lantriac, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. Puy; 1180 Ew.

Lanufei, Fl. auf Sardinien, Cagliari; Bischofsitz. 1390 Einw.

Lanvallay, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, SO. bei Dinan; 1750 Ew.

Lanvellec, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, SO. bei Plestin; 1767 Ew.

Lanvenegen, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, SW. bei Faouet; 1670 Ew.

Lanville, Df. in Frankreich, Dep. Charente, NNO. bei Rouillac; 1660 Ew.

Lanvollon, Fl. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. St.-Brieuc; Wachsbleiche. 1466 Ew.

Lan-Yang, St. in China, Prov. Ho-Nan, O. bei Khai-Foung, r. am Hoang-Ho.

Lanza, 1) Fl. in Spanien, N. bei Pamplona; 390 Einw. 2) **-Hita**, Fl. ebend., SW. bei Avila; 356 Einw.

Lanzendorf, 1) Df. in Oestreich, Unter-Wienerwaldkr., S. bei Wien. 2) Pfrdf. in Baiern, Landgr. Gefrees, bei Baireuth; 470 Ew.

Lanzig, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kreis Schlawe; 310 Einw.

Lanzo, Fl. im Königr. Sardinien, NW. bei Turin, l. am Stura; Eisenwaarenfabr. 6400 Ew. 45° 16′ n. Br. 5° 7′ ö. L.

Laon, St. in Frankreich, Dep. Aisne, NW. von Reims, in schöner u. gesunder Lage; Kathedrale, Nägelfabr., Wollspinnerei, Handel mit Getreide, Wein, vorzügl. Liqueurs, Leinwand, Hanf, Mützen. 9446 E. 49° 33′ 54″ n. Br. 1° 17′ 19″ ö. L. Schlacht 1814, 9. u. 10. März.

Laons, Df. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, Arr. Dreux; 1080 Ew.

Laorca, Df. in der Lombardei, ONO. bei Como. Eisenhämmer, Eisendrahtzieherei, Seidenspinnerei. 630 Ew.

Laos, Lao, Land, W. im Königr. An-Nam; bewaldet u. vom May-Kang durchflossen.

Lao-Ting, Stadt in China, Prov. Tchi-Li, am Lan-Ho, oberhalb dessen Mündung in den Golf von Tchi-Li.

Laounyouah, St. in Birman, SW. bei Pagahm-Miou, r. am Irawaddy.

Lapak, eine der Sulu-Inseln, NO. von Borneo; sehr hoch u. bewaldet.

Lapanow, Fl. im östreich. Galizien, SSW. bei Bochnia, l. an der Radomka.

Lapeer, Grafsch. in Michigan; 1840: 4265 Ew. Gleichn. Hauptort.

Lapentis, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Mortain; 1180 Ew.

Lapieze, Fl. in Rußland, Guv. Minsk, S. bei Igumen.

Lapio, Df. im Königr. Neapel, Prov. Principato ulter., WNW. bei Paterno; 2350 Ew.

La-Plata-Staaten, s. **Plata-Staaten.**

Lapos-Banya, Df. in Siebenbürgen, Ungarn-Land, Comitat Inner-Szolnok, bei der Quelle des Lapos u. O. bei Nagy-Banya; Gold- u. Arsenikminen, Kupferschmelzhütte.

Lappajärwi, Ort am gleichn. See in Rußland, Finland, Guv. Wasa.

Lappen, ein schwaches Volk im nördl. Europa, Norwegen, Schweden u. Rußland, das sich selbst Sam oder Somé nennt, und wegen der Sprachähnlichkeit für einen Zweig der Finen gehalten wird, obwohl sie sich physisch u. moralisch von denselben unterscheiden, u. auf einer sehr niedrigen Stufe der Menschheit stehen. Ihr Wuchs ist klein. Sie theilen sich in Fischer-Lappen auf der Küste, u. in Nomaden-Lappen im Innern, die jedoch im Sommer mit ihren Rennthier-Heerden vor den Insekten an die Küste flüchten, und zugleich gegen Häute und Pelzwerk für sich grobes Tuch, Mehl, Schießpulver, Tabak u. Branntwein eintauschen.

Lappland, ist kein politisch abgegrenztes Landgebiet, sondern das Land, wo die Lappen wohnen, und von den Lappen Sameanda, Somellada, und deutsch Lappmark genannt. Es liegt zwischen dem Nordeismeer N., dem weißen Meer O., dem bottnischen Meerbusen S., u. gehört theils zu Norwegen u. Schweden, theils zu Rußland, in Norwegen in Norland u. Finmarken; in Schweden in Norr- u. Wester-Botten als Torneå-, Luleå-, Piteå-, Umeå-, Asele-Lappmark; in Rußland in Finland, in den Kr. Kemi, Guv. Uleaborg, und Kr. Kola, Guv. Arkhangel. Im norweg. L. leben ohngefähr 5000, im schwed. 1900, im russ. 8800 Lappen. Uebrigens wohnen unter ihnen Fünen, Schweden, Norweger u. Russen. Sie sind Christen: in Norwegen und Schweden Lutheraner, in Rußland Griechische.

Lapte, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. Yssengeaux; 2503 Ew.

Lapuschna, Fl. in Rußland, Bessarabien.

Lapusnyak, Df. in Siebenbürgen, Ungarn-Land, Com. Hunyad.

Lar, St. u. Hauptort in Laristan, Persien, SO. von Schiras, u. damit durch eine Straße verbunden; Waffen, Leinwand, Handel. 12000 Ew. 27° 41′ n. Br. 51° 45′ ö. L.

Lara, Fl. in Spanien, SSO. bei Burgos, am Arlanza; 1490 Ew.

Larache, s. **Araaich.**

Larage, Fl. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. Gap; Tuchfabr., Mineralquellen. 859 Ew.

Larajasse, Fl. in Frankreich, Dep. Rhône, O. bei St.-Symphorien-le-Châtel; 2612 Ew.

Larantuka, Ort auf der Ostk. der Insel Flores.

Larbert, Df. u. Kirchspiel in Schottland, Grafsch. Stirling, NW. bei Falkirk; Steinkohlengruben. 4060 Einw.

Larçat, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, W. bei Cabanes; Eisenminen. 400 Ew.

Larchamp, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. u. Arr. Mayenne, 2074 Einw.; Dep. Orne, Arr. Domfront, 960 Einw.

Digitized by Google

Larchant, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, W. bei Nemours; 610 Einw.

Larche, 1) St. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. Brives, l. an der Vezère; 800 Ew. 2) Df. ebend., Dep. Basses-Alpes, SO. bei St.-Paul; 570 Ew.

Larchin, Inselgruppe, W. im Busen von Siam; 9° 25′ n. Br. 97° 25′ ö. L.

Lardy, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Etampes; 750 Ew.

Lardier, Cap von Frankreich, Dep. Var; 43° 11′ 45″ n. Br. 4° 19′ ö. L.

Larecaja, Provinz in Bolivia, Dep. la-Paz; sehr gebirgig; Goldminen.

Laredo, St. in Spanien, Prov. Burgos, OSO. bei Santander, am atlant. Meer, r. an der Mündg. des Asón; Hafen, nautische Schule, Fischerei. 3200 E.

Laregovi, Fl. in der Türkei, Rumelien, OSO. bei Salonichi.

Larek, Laredsje, unbew. Insel in der Straße von Ormus in dem pers. Meerb.; Ziegenweide.

Laren, 1) Shout-Amt in den Niederlanden, NO. von Zütphen; 2750 Ew. 2) Gemeinde ebd., Nord-Holland, SO. von Naarden; 1580 Ew.

Larga, Landsp. der SWküste von Ost-Florida.

Largeasse, Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. Parthenay; 820 Ew.

Largo, 1) Bucht in der Südk. der Grafsch. Fife in Schottland, Forth-Golf. 2) Kirchspiel ebend. mit zwei gleichn. (Upper-, Nether-L.) Dfrn., letzteres an der Mdg. des Keil in die gleichn. Bucht; sicherer Hafen. 2500 Einw. Hier wurde Alexander Selkirk geboren, der Held des Robinson Crusoe. 2) **Cayo-L.**, lange Insel an der SOk. von Florida.

Largs, Fl. in Schottland, Grfsch. Ayr, am Clyde-Golf, O. bei Kingarth; Seebäder, Leineweberei, Fischerei. 2500 Ew.

Lari, 1) Stadt NW. am Tschad-See, Land der Traita-Tibbos, an der Straße von Murzuk nach Kuka; Baumwollenbau u. -spinnerei, Fischerei. 2000 Ew. 2) Fl. in Toscana, SO. bei Pisa. 43° 34′ 11″ n. Br. 8° 15′ 45″ ö. L.

Larino, St. im Königr. Neapel, Prov. Sannio, SSW. von Termoli; 4000 Ew.

Lario, heißt auch der Como-See.

Lariſſa, Jenidſcher, St. in der Türkei, Thessalien, Sandsch. Trikkala, r. am Salembria; rother Maroquin, Tabakfabr., Seiden- u. Baumwollweberei, Rothgarnfärberei. 20,000 Ew.

Laristan, Distrikt in Persien, SOTheil der Prov. Farsistan, am persischen Meerb., vom Cap Nabend bis zur Mdg. des Kor, mit allen vorliegenden Inseln. Das Cap Bistun springt am meisten vor. Dies ist ein Theil des Küstenlandes Germsir. Der Boden ist sehr salzhaltig u. wasserarm. Produkte sind Datteln, etwas Weizen u. Gerste; die Küstenbew. Araber.

Larnage, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. Valence; Pfeifenthon. 580 Ew.

Larne, St. in Irland, Prov. Ulster, Grafsch. Antrim, NW. am Lough-Larne, der mit dem irländischen Meer in Verbindung steht; Salzhandel.

Larnica, Larnaka, Larneka, Stadt auf der SOküste der türk. Insel Cypern (Kibris); ohne Quellwasser, u. durch eine Wasserleitung damit versorgt, ungesund, Handel mit Getreide, Baumwolle, Seide, Wein, Droguen. 3000 Einw. 34° 55′ 18″ n. Br. 31° 17′ 15″ ö. L.

Laros, türkisches Fort am schwarzen Meer, Klein-Asien, SW. von Gunieh; 41° 10′ 30″ n. Br. 38° 28′ 30′ ö. L.

Laroya, Fl. in Spanien, NNO. bei Almeria; 730 Einw.

Larrabezua, Fl. in Spanien, O. bei Bilbao; 810 Einw.

Larraga, St. in Spanien, SSW. bei Pampluna, r. am Arga; 2000 Ew.

Larrafoña, Fl. in Spanien, NO. bei Pampluna, r. am Arga; 230 Ew.

Larran, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. Mauléon; Eisenwerk, Eisengruben. 1200 Ew.

Larrelt, Df. in Hannover, Ostfriesland, bei Emden; 480 Einw.

St. Larry, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. St.-Girons; 1100 Ew.

Larruns, St. in Frankreich, Depart. Basses-Pyrénées, Arr. Oléron, am Gave-d'Ossau, am Fuß der Pyrenäen; Mineralbad. 1886 Ew.

Lasbek, Df. in Holstein, S. bei Adelsloe; 428 E.

Lascari, Stadt in Sicilien, Palermo, SW. bei Cefalu; 800 Ew.

Lascelle, Fl. in Frankreich, Dep. Cantal, NW. bei Aurillac; 2043 Ew.

Lasenarre, Fl. in Spanien, O. bei Huesca; 980 Einw.

Lasdehnen, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen: Kr. Pillkallen, mit Posterpedition, 820 Ew.; Kr. Tilsit, 500 Ew.

Läsewitz (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg; 445, 100 Ew.

Läsgen, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg; 425 Einw.

Lask, Lasko, St. im russ. Polen, Guv. Kalisch, O. bei Schiradz; Tuchweberei. 1809 Ew.

Laskanzew, St. im russ. Polen, Siedlec, NO. bei Radom, im Walde; 50 H.

Läskau, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Steinau; 350 Ew.

Laski, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg; 576 Einw.

Laskowitz, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Ohlau, 720 Ew.; Rgbz. Oppeln, Kr. Rosenberg, 430 Ew.

Lasocin, Stadt im russ. Polen, N. bei Sandomir; 117 H.

Lassactschi, St. in Bulgarien, r. an der Donau, NO. von Hirschowa.

Lassan, St. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kreis Greifswald, am gleichn. See, den die Peene bildet; 1311 Einw.

Lassay, St. in Frankreich, Dep. u. Arr. Mayenne; altes Schloß, Kaufhalle. 2351 Ew.

Lassé, 1) Fl. in Frankreich, Depart. Maine-Loire, Arr. Baugé; 730 Ew. 2) **Morena**, Insel im mittelländ. Meer, bei Candia; SOspitze 35° 15′ 25″ n. Br. 27° 1′ 20″ ö. L.

Lassem, beträchtliches Df. auf der Nordküste der Insel Java, an der Mdg. des gleichnam. Flusses, u. NO. das gleichn. Cap 7° 40′ n. Br. 109° 6′ ö. L.; bedeut. Handel.

Lassenbe, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. Oléron; 2895 Ew.

Lassfelde, Df. in Hannover, Grubenhagen, bei Osterode; 380 Ew.

Läßig (Alt-), Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Waldenburg; 360 Ew.

Lassigny, Df. mit Markt in Frankreich, Depart. Oise, Arr. Compiègne; 901 Ew.

Lassiti, Fl. im O. der Insel Kirid (Kandia), am gleichn. Gebirge.

Läsföe, dänische Insel im Kattegat, SO. von Sävye; 2 QM., 2100 Ew.; flach, baumlos, wenig fruchtbar; Ackerbau u. Fischerei.

Lassois, ehemalige Landschaft in Frankreich, N. in Bourgogne.

Lassoth (Nieder-, Ober-), Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Neisse; 513 Ew.

Lassowitz (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Rosenberg; 390, 460 Ew.

Lassur, St. im engl. Hindostan, Prov. Aurengabad, Präsch. Bombay.

Lasswitz, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Oppeln.

Digitized by Google

Kr. Grottkau, 400 Ew.; Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt, 600 Einw.

Lasta, gebirgige Provinz in Habesch; N. Tigre, W. Samen, S. Gedem. Darin der See Achangy u. SW. davon die Quelle des Tacazza.

Lastra, 1) Fl. in Toscana, W. bei Florenz, l. am Arno; Mittelpunkt der Strohhutfabr. ringsum in den Dfrn. 1400 Ew. 43° 46′ 24″ n. Br. 8° 46′ 26″ ö. L. 2) **la L.**, Fl. in Spanien, Prov. Palencia, NO. bei Camporedondo; 120 Ew.

Lastres, Fl. in Spanien, Asturia, ONO. bei Oviedo, am Meerbusen von Biscaya, am gleichnam. Berge; sicherer u. bequemer Hafen; 700 Ew. NO. davon das gleichnam. Vorgebirge: 43° 34′ 15″ n. Br. 7° 36′ 20″ w. L.

Lastrup, Kirchdf. mit Markt in Oldenburg, Kreis Kloppenburg; 2050 Ew.

Laswade, Df. u. Kirchsp. in Schottland, SSO. bei Edinburg; Papierfabr. 4800 Ew.

Laswaree, Df. in Hindostan, Radjastan, Agra, am gleichn. Fluß, WNW. von Agra; merkw. durch den Sieg der Engländer 1803, 1. Novbr.

Laswitz, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Liegnitz; 118 Einw.

Laszina, Df. in Militär-Kroatien, r. an der Kulpa, O. bei Karlstadt; vorzügl. Mineralquellen.

Laszeningken (Groß-), Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Insterburg; 450 Ew.

Laszki-Murowane, Fl. im östreich. Galizien, Kr. Sambor, r. am Strwiaz.

Laszow, Lascow, St. im russ. Polen, Lublin, SO. bei Zamosz; 85 H.

Latakieh, s. **Ladikieh**.

Late, Insel im Freundschafts-Archipel.

Latera, Fl. im Kirchenst., Deleg. Viterbo, W. von Bagnarea; 1050 Ew.

Laterza, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Otranto, NW. bei Tarento; 3300 Ew.

Latferde, Df. in Hannover, Calenberg, bei Bodenwerder; 266 Ew.

Lathen, Kirchdf. in Hannover, Kreis Meppen; Posterpedit. 486 Ew.

Latheron, Kirchsp. auf der Ostk. der Grafschaft Caithness; 6800 Ew.

Lathom, Gemeinde in England, Grfsch. Lancaster, NNO. bei Liverpool; Mineralquelle. 3210 Ew.

Latillé, Fl. in Frankreich, Dep. Vienne, Arrond. Poitiers, r. am Auzance; Papiermühle. 1180 Ew.

Latina, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Lavoro, N. bei Formicola, unweit dem Volturno; 510 Einw.

Latisana, Fl. in der Lombardei, SSW. von Udine, l. am Tagliamento; 4000 Ew.

Latoreza, Nebenfluß des Bodrog l., in Ungarn; entspringt in den Karpathen, NO. im Com. Beregh, fließt SW., dann W. in das Comitat Unghvar und Semplin.

Latur, 1) St. in Hindostan, Nizam-Staat, Aureng-Abad, NW. von Beider. 2) Hafen an der SWk. von Neu-Schottland, O. bei der Barrington-Bucht; 43° 35′ n. Br. 67° 42″ w. L.

Latowicz, St. im russ. Polen, Masovien, SSO. bei Stanislawow; 1121 Ew.

Latrecey, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. Chaumont; 980 Ew.

Latronico, St. im Königr. Neapel, Prov. Basilicata, O. bei Lagonegro; Heilquellen. 3340 Ew.

Latscha, See in Rußland, SO. im Guv. Olonetz; stößt S. an das Guvern. Nowgorod, u. fließt im N. durch den Onega in das weiße Meer ab.

Latta, kl. Inselgruppe im Molukken-Archipel, W. von Dschilolo; die große Insel 0° 13′ 45″ s. Br. 124° 44′ 20″ ö. L.

Latta-Latta, bewohnte Insel im Molukken-Archipel, SW. von Dschilolo.

Lattarico, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Calabria citer., NNW. bei Cosenza; 850 Ew.

la Latte, Fort auf einem unzugänglichen, aber von der Landseite beherrschten Felsen, an der Küste von Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord; zur Vertheidigung der Rhede von Fresnaye.

St. Lattier, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. St.-Marcellin, r. am Isère; 1280 Ew.

Lattnitz und Doberau, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg; 529 Ew.

Latum, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Krefeld; 685 Ew.

Laub, zwei Dfr. in Baiern; Ldgr. Monheim, bei Wemding, 470 Ew.; bei Volkach; Zwetschenbau, Kalksteinbruch, Gyps- u. Schneidemühle. 252 Ew.

Laubach, 1) gräflich Solms-Laubach. Stadt in Hessen-Darmstadt, Prov. Ober-Hessen, OSO. bei Gießen, am Ursprung der Wetter; Schloß mit Bibliothek (45000 Bde.) und Garten. 2030 Einw. Unweit das Eisenwerk Friedrichshütte, Hochöfen u. Eisengießerei, Zain- u. Kleinhammer, Schleif- u. Drehwerk. Nahe der Hessenbrücker Hammer. 2) Df. u. Weiler in Würtemberg; Jartkr., OA. Aalen, an der Lein, Schloß, 219 Ew.; Donaukr., OA. Biberach, 260 Ew.

Lauban, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Liegnitz, am Queis; Gymnasium, Kreuzkirche, Waisenhaus, Stadtbibliothek; Lein- u. Baumwollweberei, Leinwand- u. Kattundruckerei, Färberei, Leinwand- u. Garnbleichen, Handel. 1831: 5405, 1836: 5567, 1837: 5871, 1838: 5857, 1839: 5843, 1840: 5827, 1841: 5884, 1842: 5872 Ew. Geburtsort des berühmten Theologen u. Professors Morus zu Leipzig.

Laube (Alte-, Neue-, Dlugie stara, Dlugie nowe), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Posen, Kreis Fraustadt; 490, 300 Ew.

Laubegast, 1) Df. in Sachsen, meissener Kreis, SO. bei Dresden, l. an der Elbe; Zwirn-, Band- u. Strohhutfabr. 662 Ew. 2) L. mit **Aufzug**, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Freistadt, bei Kontop; 290 Einw.

Lauben, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Ottobeuren, bei Memmingen; Messing-, Blech- und Drahtfabriken. 376 Einw.

Laubendorf, Df. in Böhmen, Kreis Chrudim; Spiegelfabrik.

Laubenheim, 1) Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, SO. bei Mainz, am Rhein; Weinbau. 749 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kreis Kreuznach; 419 Ew.

les Laubies, Df. in Frankreich, Depart. Lozère, N. bei Mende; Wollzeuge (Serges-de-Mende). 810 E.

Laubnitz, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Frankenstein, 580 Ew.; Rgbz. Frankfurt, Kreis Sorau, 620 Ew.

Lauch, Nebenfluß der Ill l., in Frankreich, Dep. Haut-Rhin; entspr. in den Vogesen, u. fließt O.

Laucha, 1) St. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt, an der Unstrut; schöne Kirche, Weinbau. 1563 Einw. 2) Df. in Sachsen-Gotha, W. bei Gotha; 380 Ew.

Lauchart, Nebenfl. d. Donau in Würtemberg; entspr. in zwei Quellen bei Erfingen, OA. Reutlingen, u. bei Melchingen in Sigmaringen, fließt durch Hohenzollern, und mündet bei Sigmaringendorf. Das Flußthal ist meist eng mit hohen Seitenwänden.

Lauchhammer, gräfl. Einsiedel. Eisenhüttenwerk u. Eisengießerei in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kreis Liebenwerda, bei Mückenberg.

Lauchheim, St. in Würtemberg, Jartkr., OAmt Ellwangen, an der Jart; 872 Ew.; davon 118 Juden mit Synagoge.

Lauchingen (Ober-, Unter-), zwei Dfr. in Preußen, Ober-Rheinkr., A. Waldshut; 471, 227 Ew.

Lauchröden, Df. in Sachsen-Weimar, bei Eisenach, an der Werra; 675 Ew.

Digitized by Google

Lauchstädt, St. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, SW. bei Halle, an der Laucha; Mineralquelle u. Bad, Braunkohlen. 1445 Ew.

Lauda, St. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Gerlachsheim; Weinbau, Bierbrauerei. 1050 Ew.

Lauden, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Strehlen; 590 Ew.

Laudenbach, 1) Pfrdf. mit Markt, in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Mergentheim, am Vorbach; altes Schloß. 1016 Einw., davon 140 Juden. Unweit eine Wallfahrtkapelle mit einem Denkmal des Feldmarſchalls Melchior von Hatzfeld. 2) Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Weinheim; 1724 Ew. 3) vier Dfr. in Baiern; bei Karlſtadt, links am Main, mit Mainüberfahrt, Kirſchenbau, Schloß, 940 Ew., davon 146 Juden; Landgr. Klingenberg, bei Röllfeld, am Einfluß des gleichn. Bachs in den Main, mit Mainüberfahrt, Schloß, Garten, Obſtbau, Holzhandel, 599 Ew., davon 49 Juden; **Groß-L., L.-Schönborn**, Ldgr. Alzenau, r. an der Kahl, 207 E.; **Klein-L.**, ebd., l. an der Kahl, 121 Ew.

Lauder, St. in Schottland, Grfſch. Berwick, SO. von Edinburg; 1860 Ew.

Lauderdale, Grafſch. in Alabama; 1820: 4963, 1830: 11781, 1840: 14485 Einw. Hauptort: Florence.

Laudert, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kreis St.-Goar; 380 Ew.

Laudun, Fl. in Frankreich, Dep. Gard, Arrond. Uzès, l. am Tave; 2260 Ew.

Laduni, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Lavoro, SO. bei Piedimonte.

Laue, Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Delitzſch; 240 Einw.

Lauenau, Fl. u. A. in Hannover, Calenberg, bei Hannover; 660 Ew.

Lauenberg, Df. in Hannover, Göttingen, bei Einbeck; 568 Einw.

Lauenburg, 1) ein deutſches zum Königr. Dänemark gehöriges Herzogthum: das ſüdlichſte des Königreichs, zwiſchen Holſtein W. u. NW.; Lübeck und dem mecklenburgiſch-ſtrelitziſchen Fürſtenth. Ratzeburg N.; Mecklenburg-Schwerin O.; Hannover S., und davon durch die Elbe geſchieden; Hamburg u. Lübeck SW. 19 QM., ohne das inliegende fremde Gebiet von ohngefähr 3 QM.; 1840: 45342 Einw. in drei Städten, einen Fl., 150 Dfr., davon 8 Kirchdfr., oder überhaupt 4 ſtädtiſche und 24 Land-Kirchſp., und 22 adelige Güter. Das Land iſt eine weite wellenförmige Ebene; im Innern etwas Heide, ohngefähr $1\frac{1}{2}$ QM., das Uebrige aber theils fruchtbar, u. an der Elbe ein kleiner Strich Flußmarſch, theils Seen ($1\frac{1}{2}$ QM.), theils Holzung (2 QM.), u. theils Moor und Wieſe (2 QM.). Produkte ſind viel Roggen, Gerſte, Buchweizen; Viehzucht ꝛc. 2) Hauptſtadt des gleichn. Herzogthums, an der Mdg. des Stecknitz-Kanals oder der Delvenau in die Elbe; Elbzoll, Schifffahrt. 3400 E. 53° 22′ 1″ n. Br. 11° 29′ 23″ ö. L. 3) Kreisſt. in Preußen, Rgbz. Köslin, an der Leba; Tuch- u. Leineweberei, Fiſcherei. 3144 Ew.

Lauenen, Pfrdf. im ſchweizer Kant. Bern, Bezirk Saanen, im gleichn. 4 St. langen ſchönen Thal mit Gletſchern, Waſſerfällen u. kl. Seen, häufigen Schneeſtürzen ausgeſetzt; 623 Ew.

Lauenbruch, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Harburg; 315 Einw.

Lauenbrück, Df. in Hannover, Lüneburg, bei Toſtedt; 336 Einw.

Lauenförde, Fl. in Hannover, Göttingen, Amt Nienover, bei Uslar, r. an der Weſer; 620 Ew.

Lauenhain, Lauenheim, Kirchdf. in Baiern, bei Lauenſtein; Kalkbrennerei, Schiefertafeln. 210 Ew.

Lauenſtein, 1) Stadt u. Amt in Hannover, Calenberg, bei Elze; 950 Einw. Unweit die Ruinen der Burgen Lauenſtein u. Spiegelberg. 2) St. in Sachſen, meiſſener Kr., SSW. bei Pirna, l. an der Müglitz; 1837: 697, 1840: 739 Ew. 3) Pfrdf. u. Ldgr. in Baiern, Ober-Franken (Ober-Maink.); Brauerei, Papiermaſchefabr., Kobaltgrube, Silber- u. Kupferbergwerk, der Falkenſteiner Eiſen- u. Kupferhammer. 385 Einw.

Lauer, 1) fiſch- und krebsreicher Nebenfluß der Saale, in Baiern; entſpringt am Haßberge, Landgr. Hofheim, bei Ober-Lauringen, u. mündet bei Nieder-Lauer. Der Lauergrund (Flußthal) reich an Ackerbau u. Wieſenwachs. 2) **Nieder-L.**, Pfrdf. ebend., am gleichn. Fluß, bei Neuſtadt an der Saale; ſchöner Sandſteinbruch. 392 Ew.

Lauerz, ſ. **Lowerz**.

Lauf, 1) Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Bühl; 1610 Ew. 2) St. u. Ldgr. ($3\frac{1}{4}$ QM.) in Baiern, Mittel-Franken (Rezatkr.), an der Regnitz, bei Nürnberg; ſtarker Hopfenbau, Stahldraht-, Eiſen-, Nadel-, Spiegel-, Meſſingdrahtfabr., Folienhammer, Eiſenwerke, Schleif-, Säge-, Loh- u. a. Mühlen. 2308 Ew. 49° 30′ 42″ n. Br. 8° 56′ 89″ öſtl. L. 3) **L. am Holz, Laufenholz, Hammer**, Df. ebd., bei Nürnberg; Schloß, Rauſchgoldſchlägerei, Drahtzieherei, Meſſingſchmelze, Tabakbau. 240 Ew.

Laufach, Pfrdf. in Baiern, bei Rothenbuch; Eiſenwerke, Kalkſteinbruch, guter Wieſenwachs. 1096 E.

Laufdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Wetzlar; 440 Ew.

Laufen, 1) Df. in Baden, Ober-Rheinkr., Amt Müllheim; 510 Ew. 2) Df. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Gaildorf, am Kocher; 281 Ew. 3) Pfrdf. im ſchweizer K. Zürich, Bez. Andelfingen, am 70 Fuß h. Rheinſturz, den man vom Schloß überſieht u. beſonders auf dem Vorbau, am Fuß des Felſens; 1052 E. mit den Dfrn. Uhwieſen, Flurlingen u. Dachſen, u. rechts am Fluß Nol. 4) St. ebd., K. Bern, Bez. Delsberg, an der Birs, die hier einen Sturz bildet; 1106 F. h. ü. d. M. 1697 Ew. 5) ſ. **Lauffen**. 6) Stadt u. Ldgr. (6 QM.) in Baiern, links an der Salzach, bei Salzburg; Brauerei, Leineweberei, Schiffbau, Gerberei, Wollſtrickerei, Gypsmühle, Salzhandel; Schiffleutehoſpital. 1422 Ew. 47° 56′ 38″ n. Br. 10° 36′ 8″ ö. L.

Laufenburg (Groß-), St. im ſchweizer Kanton Aargau, am Rhein, der hier einen nicht hohen, aber ſchönen Fall oder Strudel bildet, durch den die Schiffe an Seilen herabgelaſſen werden; Lachsfang. 649 Ew. 47° 33′ 46″ n. Br. 5° 48′ 39″ öſtl. L. Dabei die Burgruine Habsburg-Laufenburg. Gleich über dem Sturz führt eine ſteinerne offene Brücke über den Rhein nach Klein-Laufenburg, St. in Baden; 310 Einw.

Laufersweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Simmern; Papiermühle. 580 Ew.

Lauffen, 1) Fl. in Oeſtreich, Traunkr., r. an der Traun, die hier einen Fall bildet. 2) St. und Dorf in Würtemberg, Neckarkr., OA. Beſigheim, am Neckar; Schloß. 3997 Einw. Sieg Herzogs Ulrich über den ſchwäbiſchen Bund 1534, wodurch er ſein Land wieder erhielt. Geburtsort des Dichters Chriſtian Friedrich Hölderlin (1770). 3) Df. ebd., Schwarzwaldkr., OA. Balingen; Papierfabr. Dabei ſchwer zugängl. Höhle. 814 Ew. 4) Pfrdf. ebd., OA. Rottweil, am Neckar; 583 Einw.

Laugharne, Llacharn, St. in England, Süd-Wales, Grafſch. Caermarthen, r. an der Tarn, unweit deſſen Mdg. in die Caermarthen-Bai. 1440 Ew.

Laughlan's-Inſeln, Gruppe im Salomons-Archipel; 9° 19′ 15″ ſ. Br. 151° 17′ 4″ ö. L.

Laugna, Fugger. Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Wertingen; 465 Einw.

Laugnac, Df. mit Markt in Frankreich, Depart. Lot-Garonne, Arr. Agen; 580 Ew.

Laugszargen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilſit; Poſterp. 80 Ew.

Digitized by Google

Lauingen, Stadt u. Ldgr. (4 QM.) in Baiern, Schwaben (Ober-Donaukr.), an der Donau, bei Dillingen; altes Schloß, schönes Rathhaus; Getreide-, Commissions- u. Speditionshandel. 3350 Ew. 48° 34′ 16″ n. Br. 8° 5′ 30″ ö. L.

Lanjar, Fl. in Spanien, NW. bei Almeria, am Südende der Sierra Nerada; 3400 Ew.

Laukuen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau; 250 Einw.

Laumersheim, Pfrdf. in Baiern, bei Grünstadt; 790 Einw.

Laumont, Bergkette in Frankreich, Dep. Doubs; beginnt O. von Besançon, und erstreckt sich zwischen dem Doubs bis zum Einfluß des Ardour u. der Loue.

Laun, St. in Böhmen, Kr. Saaz, r. an der Eger; Aepfel. 2100 Einw.

Launac, Df. mit Markt in Frankreich, Depart. Haute-Garonne, Arr. Toulouse; 850 Ew.

Launceston, 1) Hauptstadt der Grfsch. Cornwall in England, r. am Tamer; Wollspinnerei, Wollzeuge. 2231 Einw. 50° 38′ 17″ n. Br. 6° 41′ 9″ westl. L. 2) St. in Neu-Holland, Van-Diemensland; 1200 E. 41° 26′ s. Br. 144° 47′ 36″ ö. L.

Launiowitz, Df. in Böhmen, Kr. Kaurzim, NNO. bei Tabor.

Launoy, Fl. in Frankreich, Depart. Ardennes; 520 Einw.

Launsbach, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Wetzlar; 340 Einw.

Laupen, St. im schweizer K. Bern, unweit der Mdg. der Sense in die Saane; Schloß. 898 Einw. Großer Sieg der Berner, geführt von Rudolf von Erlach über die Oestreicher 1339, 21. Juni; Gefecht zwischen den Bernern u. Franzosen 1798.

Lauperdorf, Pfrdf. im schweizer K. Solothurn, Bez. Balsthal; 671 Ew.

Lauperswil, Pfrdf. im schweizer K. Bern, Bez. Signau; 2494 Ew.

Laupertshausen, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Biberach, an der Sau; 211 Ew.

Laupheim (Groß-, Klein-), Pfrdf. mit Marktr. in Würtemberg, Donaukr., an der Rottum; Schloß, Hospital. 3092 Einw., davon 669 Juden mit Synagoge.

la Laupie, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. Montélimart; 317 Ew.

Laur, St. im engl. Hindostan, Prov. u. Prsdsch. Bengalen, NNO. von Dakka; beträchtl. Handel.

Laura (Monte-), Berg auf Sicilien, W. von Syrakus.

Laurac, Fl. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. Castelnaudry; 596 Einw.

Lauragais, Lauragnais, ehemal. kleine Landschaft in Frankreich, Languedoc; Hauptort war Castelnaudray.

Laure, Fl. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. Carcassonne; 1040 Ew.

Laureana, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Calabria ulter. 2, ND. bei Palmi; 1900 Ew.

Laurenan, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Loudéac; Viehmarkt. 950 Ew.

Laurencekirk, Df. u. Kirchspiel in Schottland, Grafschaft Kincardine, W. bei Bervie; Leineweberei. 1590 Einw.

Laurens, 1) Distrikt in South-Carolina; 1820: 17682, 1830: 20863, 1840: 21584 Ew. Hauptort: Laurens (Court-House). 2) Grafsch. in Georgia; 1820: 5436, 1830: 5589, 1840: 5585 E. Hauptort: Dublin. 3) Ort in New-York, Grafsch. Otsego; 1820: 2074, 1840: 2173 Ew.

Laurensberg, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Jülich; 330 Einw.

St. Laurent, 1) Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. Nérac, l. an der Garonne. 2) **-d'Agny**, Df. ebd., Dep. Rhône, Arrond. Lyon; 900 Ew. 3) **-d'Aigouze**, Fl. ebd., Depart. Gard, Arr. Nimes; 1250 Einw. 4) **-d'Arce**, Fl. ebend., Dep. Gironde, Arr. Bordeaux; 1000 Einw. 5) **-de-Castelnaud**, Df. ebd., Dep. Dordogne, Arr. Sarlat; 1000 Ew. 6) **-de-Cerda**, Fl. ebd., Dep. Pyrénées-orient., Arr. Céret; Bienenzucht, vorzügl. Nägelfabr., Eisenwerke, Papierfabr., ꝛc. 1180 E. 7) **-de-Ceris**, Df. ebd., Dep. Charente, Arr. Confolens; Schweinehandel. 1100 Ew. 8) **-de-Chamousset**, Fl. ebend., Dep. Rhône, Arr. Lyon; Baumwollspinnerei. 1650 E. 9) **-de-Cuves**, Df. ebd., Dep. Manche, Arr. Mortain; 1400 Ew. 10) **-de-la-Gaune**, Df. ebd., Dep. Eure-Loir, Arr. Dreux; Eisenminen. 400 Ew. 11) **-de-la-Salanque**, Df. ebd., Dep. Pyrénées-orient., Arr. Perpignan; l. unweit der Mdg. des Agly in das Meer. 3613 Ew. 12) **-de-la-Salle**, Df. ebd., Dep. Vendée, Arr. Fontenay-le-Comte; 1080 E. 13) **-de-Médoc**, Df. ebend., Dep. Gironde, Arr. Lesparre; vorzügl. Weinbau. 2692 Ew. 14) **-de-Mure**, Df. mit Markt ebd., Dep. Isère, Arr. Vienne; 1780 E. 15) **-de-Neste**, Df. ebend., Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. Bagnères, an der Neste; 1050 Ew. 16) Dorf ebd., Dep. Ardèche, Arr. l'Argentière, in einem wilden schluchtenartigen, ringsum von steilen Felsen u. hohen Bergen eingeschlossenen Thal, zu dem nur sehr rauhe und beschwerliche Wege führen; schöner Schieferbruch, und mitten im Ort eine warme Heilquelle, besuchte Badeanstalt (jährlich 7 bis 800 Gäste). 17) **-des-Hommes**, Df. ebend., Dep. Dordogne, Arr. Riberac, am Isle; 1260 Ew. 18) **-des-Mortiers**, Df. mit Markt ebd., Dep. Mayenne, S. bei Vierné; 580 Ew. 19) **-de-Terregate**, Df. ebend., Dep. Manche, Arr. Avranches; 1480 Ew. 20) **d'Olt**, Df. ebend., Dep. Aveyron, N. bei Campagnac, am Lot; 1680 Einw. 21) **-du-Pape**, St. ebd., N. bei la-Voute, links am Erieux; Handel mit Vieh, Leinwand, Hanf ꝛc. 620 E. 22) **-du-Pont**, Fl. ebd., Dep. Isère, Arr. Grenoble; Leineweberei, Eisenwerke. 2850 Ew. 23) **-du-Var**, Df. ebd., Dep. Var, Arr. Grasse, r. an der Mündg. des Var in das mittelländ. Meer, in ungünstiger Lage u. Grenzort auf der Küste gegen Italien; vorzüglicher Muscat-Wein. 680 Ew. 24) **-en-Caux**, Fl. ebend., Dep. Seine-infér., Arr. Yvetot; 1150 Ew. 25) **-en-Grandvaux**, Df. ebd., Dep. Jura, Arr. St.-Claude; vorzügl. Honig u. Käse u. Handel damit. 1340 Ew. 26) **-en-Royans**, Df. mit Markt ebend., Depart. Drôme, Arr. Valence; Eisen- u. Stahlwerke, Seidenspinnerei. 1208 Ew. 27) Df. mit Markt ebd., Dep. Nièvre, Arr. Cône; 1210 Einw. 28) **-le-Minier**, Df. ebd., Dep. Gard, Arr. Vigan, l. am Vis; 1240 Einw. 29) **-lès-Mâcon**, Df. ebd., Dep. Ain, Arr. Bourg, l. an der Saône; die besuchtesten Märkte im Depart., Handel mit Getreide, Mehl, Holz, Hanf, Vieh, Pferden, Eisengießerei, Dampfmaschinenbau, Oel- u. Knochenmühlen, Leinwandfabr. 1399 Einw. 30) **-sur-Gorre**, Df. ebd., Dep. Haute-Vienne, Arr. Rochechouart; Märkte. 2665 Ew. 31) **-sur-Sèvre**, Fl. ebend., Dep. Vendée, Arrond. Bourbon-Vendée; Markt. 580 Einw.

St.-Laurentius, bewohnte Insel S. am Ostein-gang der Behring-Straße, O. vom Cap Tschukotsk; 63° 18′ n. Br. 191° 25′ w. L. Grw.

Laurenzana, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Basilicata, SSO. bei Potenza; 7200 Ew.

Lauria, St. im Königr. Neapel, Prov. Basilicata, SSO. bei Lagonegro; Tuchweberei. 7750 Ew.

Lauriano, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato-citer., WNW. bei Ill-Vallo; vorzügl. Olivenöl. 720 Einw.

Lauricocha, See in Peru, NNO. von Lima, in den Anden.

Laurière, Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. Limoges, am Ardour; Papierfabr. 1248 Ew.

Lauringen, 1) **Ober-**, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Hofheim, bei Münnerstadt, an der Lauer; Viehmärkte.

Obstbau, Briefsammlung. 697 Einw., davon 143 Juden u. 20 Separatisten. **2) Stadt-L.**, St. ebd.; Obstbau, Schaaf- u. Schweinezucht. 631 Ew.

Lauris, Fl. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arrond. Apt, l. an der Durance; Seidenhaspelei. 1614 Ew.

Laurito, St. im Königr. Neapel, Pv. Principato citer., N. bei Camarota; 1750 Ew.

Lauro, 1) Df. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, NW. bei Sessa; 1050 Ew. 2) Fl. ebend., SO. bei Nola; 1920 Ew.

Lauron, Hafen an der Küste von Frankreich, am mittelländ. Meer, Dep. Bouches-du-Rhône, SSW. bei Martigues.

Laurvig, 1) Grafschaft (Grevskab) auf der Südk. von Norwegen, Stift Aggershuus, zwischen Bradsbergs-Amt W., Jarlsberg-Grafsch. O., dem Skager-Rack S.; wird vom Laaven-Elv bis zu dessen Mdg. in das Meer durchflossen. **(Jarlsberg.)** 2) Hauptstadt der gleichn. Grafsch. ebd., r. an der Mündg. des Laaven-Elv; Tabakfabr., Eisen- und Holzwaaren, Handel; Hafen. 3400 Ew. 59° 1′ 15″ nördl. Br. 7° 17′ östl. L.

Lausanne, Hauptstadt des schweizer Kant. Waad, unweit dem Nord-Ufer des Genfer-Sees, am Wald Sauvabelin, u. dem Jorat, u. am Zusammenfluß des Flon u. der Loue. Zu dem Stadttheil Cité gelangt man nur auf Treppen, zum Theil in den Fels gehauen; alte Kathedrale, Schloß, Münzgebäude, Kant.-Hospital, Kantonal-Strafhaus; Fabr. für Leder, Gold- und Silberarbeiten, lebhafter Handel. 15007 Einw. 46° 31′ 23″ n. Br. 4° 17′ 57″ östl. L. Die Stadt brannte 1335 ab.

Lausche, eine der höchsten Kuppen des oberlausitzer Gebirges in Sachsen, bei Zittau, an der böhmischen Grenze; 2469 F. ü. der Nordsee u. 2156 Fuß ü. d. dresdner Elbnullpunkt. 50° 51′ 8″ nördl. Br. 12° 19′ 3″ östl. L.

Lausen, Pfrdf. im schweizer K. Basel-Landschaft, Bez. Liestal, an der unteren Hauensteinstraße; 695 E. Römische Bauüberreste.

Lausheim, Df. in Baden, Seekr., A. Bonndorf; 330 Einw.

Lausig, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitsch; 312 Einw.

Lausitz, großer Landstrich in Deutschland, zwischen Böhmen, Kr. Meissen in Sachsen, Brandenburg und Schlesien, der in die beiden Markgrafschaften Nieder- u. Ober-Lausitz getheilt ist, zu Böhmen gehörte, aber an das Kurfürstenthum kam, u. bis 1815 dabei blieb. Damals erhielt die ganze Niederlausitz u. der östliche Theil der Oberlausitz (46 QM.) Preußen, und vertheilte jene zu den Rgbz. Frankfurt und Merseburg, u. diese zu dem Rgbz. Liegnitz. Die Niederlausitz ist größtentheils dürrer Sandboden und mit Wald bedeckt. Bedeutend ist der Schwielung-See, an der Grenze, durch den die Spree fließt; fast $^1/_2$ QM. groß. — Der sächsische Theil der Ober-Lausitz umfaßt mit Einschluß der früher böhmischen Parzellen 38,861 QM., worin Bautzen (Budissin) die Hauptst. ist. Derselbe bildet jetzt mit dem vom meissener Kr. damit vereinigten Amt Stolpen den Kreisdirektions-Bezirk Bautzen, mit 13 St. u. 628 Dfrn. u. 1837: 262913, 1840: 270515 Einw. Die Flüsse sind die schwarze Elster, Spree, Neisse; Produkte: Holz, Getreide, Torf. Beträchtlich ist der Gewerbfleiß in der Leineweberei in der Ober-Lausitz, namentlich im sächs. Theil, in dem auch das sogen. Lausitzer-Gebirge steht, s. **Böhmen.**

Lauskowe, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch; 300 Ew.

Laussac, Fl. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arrond. Espalion; Mineralquellen. 140 Ew.

Lausseignan, Fl. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. Nerac; 1300 Ew.

Lausigk, Lausigk, Stadt in Sachsen, leipziger Kr., Kreisdirekt. Leipzig, SW. von Grimma; bedeut. Braunkohlenlager, Mineralquelle (das Hermannsbad). 1837: 2175, 1840: 2186 Ew.

Laussonne, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. Puy; 2802 Ew.

Lautenbach, 1) Dorf in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Ottweiler; 390 Einw. 2) zwei Dfr. in Baden: Mittel-Rheinkr., A. Oberkirch, 1090 Ew.; ebd., Amt Gernsbach, 380 E. 3) Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. Colmar; 1930 Ew.

Lautenburg, St. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kreis Straßburg, an einem See u. der Welle; gute Töpferwaaren. 1680 Ew.

Lautenthal, St. in Hannover, bei Clausthal, an der Innerste; Silber- u. Kupferhütte, königl. Pulverfabrik, Salpetersiederei. 2200 Ew.

Lauter, 1) Nebenfluß des Rhein l.; entspringt in Baiern, Pfalz (Rheinprov.), fließt SO. durch Baiern u. Frankreich, zum Theil auf der Grenze, u. mündet S. bei Hagenbach. 2) Nebenfluß der Donau, in Würtemberg; entspringt in Offenhausen, und mündet bei Neuburg, OA. Ehingen. Andere Bäche dieses Namens giebt es noch mehrere in Würtemberg und Baiern. 3) Df. in Sachsen, erzgebirg. Kr., Kreisdir. Zwickau, A. Schwarzenberg; Holzwaaren. 1837: 2237, 1840: 2321 Einw. 4) zwei Dfr. in Baiern; Ldgr. Gleusdorf, bei Baunach, mit Obstbau, 250 E.; Ldgr. Kissingen, 200 Einw. 5) **Ober-, Unter-L.**, zwei Dörfer in Sachsen-Koburg, N. bei Koburg; 330, 450 Einw.

Lauterbach, 1) Df. in Sachsen, Kreisdir. Zwickau, A. Lauterstein; Strumpfweberei. 1837: 1184, 1840: 1258 Ew. 2) St. in Böhmen, Kr. Elnbogen; Handel mit Hopfen u. Leinwand, Baumwollzeugweberei. 1750 Ew. 3) St. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, auf dem Vogelsberg, an der Schlitz; Leineweberei, Gerberei, Wachstuchfabr., Leimsiederei, Töpferei, Leinwand- u. Garnbleichen, Messerschmiederei. 3528 E. 4) Df. in Sachsen-Gotha, Enclave in Sachsen-Eisenach, NO. von Kreuzburg; 352 Ew. 5) zwei Dfr. in Würtemberg: Donaukr., OA. Ehingen; Handel mit Schnecken, 187 Ew.; Schwarzwaldkr., OA. Oberndorf, 366 Ew. 6) fünf Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Habelschwerdt, 547 Ew.; ebd., Kr. Reichenbach, 580 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Volkenhain, 425 Ew.; ebd., Kr. Sprottau, 600 Einw.; Rgbz. Trier, Kreis Saarbrücken, 540 Einw. 7) vier Dfr. in Baiern; Ldgr. Dachau, bei Schwabhausen, 230 E.; **Nieder-, Unter-**, Ldgr. Pfaffenhofen, Ober-Baiern (Isarkr.), bei Geisenfeld, 366 Ew; **Ober-**, ebend., 178 Ew.; **Ober-**, bei Schrobenhausen, 134 Ew.

Lauterberg, Fl. in Hannover, Grubenhagen, bei Scharzfels; Berg- u. Hüttenbau, Blank-, Nagel- u. Pfannenschmiederei. 2870 Ew.

Lauterbourg, feste St. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Weissenbourg, r. am Einfluß der Lauter in den Rhein; 2459 Ew.

Lauterbrunnen, Thal, u. darin das gleichnam. Pfrdf. in einem tiefen Felskessel im schweizer K. Bern, Bez. Interlachen; 1706 Ew.

Lauterecken, St. in Baiern, bei Cusel, an der Mdg. der Lauter in die Glan; Oberforst- u. Rentamt, Steinkohlengruben, Rindvieh- u. Schaafzucht, Wein. 1005 Einw.

Lauterhofen, Fl. in Baiern, bei Pfaffenhofen, in der Ober-Pfalz (Regenkr.); 797 Ew.

Lautern, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rössel; 400 Einw. 2) Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Gmünd; 448 Ew.; Pfarrw. ebend. Donaukr., OA. Blaubeuren, einsam in einer wilden Thalschlucht, am Ursprung der Lauter, 66 Einw. Sehr alte Kirche, vier Mahl- nebst zwei Oelmühlen.

Lauterseifen, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg; 480 Ew.

Lautersheim, Pfrdf. in Baiern, Kant. Göllheim; 402 Einw.

Lauterstein, Schloßruine und Amt in Sachsen, erzgeb. Kr., Kreisdir. Zwickau; Amtsitz in Zöblitz. 1837: 17664, 1840: 18290 Ew.

Lauth, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Königsberg; 320 Einw.

St. Lauthain, Df. in Frankreich, Dep. Jura, O. bei Sellières; Marmorbruch. 1140 Ew.

Lautlingen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Balingen; vorzügl. Käse. 758 Ew.

Lautrec, St. in Frankreich, Dep. Tarn, Arrond. Castres; vorzügl. Wein u. Melonen. 3467 Ew.

Lautschitz, Fl. in Mähren, bei Brünn.

Lautzkirchen, Pfrdf. in Baiern, bei Blieskastel; 496 Einw.

Lauweil, Df. im schweizer K. Basellandsch., Bez. Waldenburg; 409 Ew.

Lauwer-Zee, Golf in den Niederlanden, an der Nordsee, zwischen Friesland W. und Gröningen O.; darein mündet die Hunse.

Lauzerte, St. in Frankreich, Dep. Tarn-Garonne, Arr. Moissac; auf einem Felsen; 3685 Ew.

Lauzès, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. Cahors; 427 Einw.

le Lauzet, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes Arr. Barcelonnette; 1020 Einw.

Lauzun, St. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. Marmande, l. am Drot; Weberei. 1390 Ew.

Lavagna, Fl. im Königr. Sardinien, OSO. bei Genua, am Golf von Rapalo, an einem Berge. 2000 Einw.

Laval, 1) Hauptstadt des Depart. Mayenne, in Frankreich, Arr. Rennes, an der Mayenne; altes und großes Schloß, Handels-Tribunal, Assisen-Hof, Ackerbaugesellschaft, Leinwandhalle, Marmorbruch, beträchtl. Leinweberei, Standbild des Ambroise Paré (1840, 29. Juli errichtet). 17348 Einw. 48° 4′ 24″ n. Br. 3° 7′ w. L. 2) vier Dfr. ebd.; Dep. Lozère, Arrond. Marvéjols, mit einer warmen Quelle, 420 Einw.; Dep. Pyrénées-orient., Arr. Céret, mit Kupferminen, 425 Ew.; **L.-Etienne**, Dep. Isère, Arr. Grenoble, 1085 Ew.; **Nôtre-Dame-de-Laval**, Dep. Gard, Arr. Alais, 1855 Einw.; **L.-Roquecézières**, Fl. ebd., Dep. Aveyron, O. bei St.-Sernin, 2821 Ew.

Lavamünde, Fl. in Illyrien, O. bei Klagenfurt, am Zusammenfl. der Dravant u. Drau.

Lavanfari, russ. Insel im finischen Meerbusen; mit drei Hafen. 410 Ew.

Lavardac, St. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. Nérac, an der schiffb. Baise; 1738 Ew.

Lavardens, Fl. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. Auch; warme Quellen. 1280 Ew.

Lavau, Df. in Frankreich, Dep. Loire-inférr., Arr. Savenay, r. an der Loire; 810 Ew.

Lavaur, Stadt in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. Lavaur, links am Agout; Tribunal, Seidenspinnerei, Möbelzeugweberei; Ackerbaugesellschaft. 7165 Ew. 43° 40′ 52″ n. Br. 0° 30′ 57″ w. L.

Lavaux, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arrond. Joigny; 1078 Ew.

Lavedan, Thal in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. Argelès.

Lavelanet, Fl. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. Foix; Wollspinnerei, Fabr. vorzügl. Tuche, Kasimirs, Kastors ꝛc. 3200 Ew.

Laveline, Nebenfluß der Fave, u. Nebenfluß der Meurthe, in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. St.-Diey; Bretter-Transport nach Paris.

Lavello, St. im Königr. Neapel, Pv. Basilicata, ND. bei Melfi; Bischoffitz, Kathedrale. 2300 Ew.

Lavelsloh, Df. in Hannover, Hoya, bei Diepenau; 635 Einw.

Lavemünde, s. **Lavamünde**.

Lavenham, Lanham, St. in England, Grafsch. Suffolk, NNO. bei Sudbury, am Bret; Leine- und Wollweberei. 2100 Einw. 52° 6′ 19″ nördl. Br. 1° 32′ 57″ westl. L.

Laveno, Fl. in der Lombardei, WNW. von Como, an der Mdg. der Tresa in den Lago-Maggiore; Seidenzucht. 1100 Ew.

Lavenza, Fl. im Herzogthum Massa-Carrara, an der Mdg. des gleichnam. Flusses in den Meerb. von Genua; Hafen u. Fort. 1290 Ew.

Lavercantière, Fl. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. Gourdon; 551 Ew.

Lavezzi, kleine steile Insel in der Mdg. des Bonifacio, am Südende von Corsica.

Laviano, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Principato citer., ND. bei Campagna; 1650 Ew.

Lavin, Df. im schweizer K. Graubünden, im Unter-Engadin, am Eingang in das Lavinuoz-Thal, 4234 F. h.; 359 Ew. Das Thalwasser von Lavinuoz fließt dem Inn zu.

Lavington (East-, Market-), Fl. in England, Grafsch. Wilts, OSO. bei Bradford; 1440 Ew.

Lavinia (Civita-), Fl. im Kirchenst., Bez. Rom, W. bei Velletri.

Lavis, Fl. in Tyrol, NNW. bei Trient, rechts am Avis, unweit dessen Einfluß in die Etsch.

Lavit-de-Lomagne, St. in Frankreich, Depart. Tarn-Garonne, Arr. Castel-Sarrasin; 1616 Ew.

Lavizzara-Thal im schweizer K. Tessin, eigentlich eine Verlängerung des Valle-Maggia; darin Lavezstein, woraus vorzügl. Kochtöpfe gemacht werden.

Lavoir, Df. in Belgien, Prov. Lüttich, WNW. bei Huy; Brauerei, Weberei, Wetzsteinbruch. 300 Ew.

Lavoncourt, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Saône, Arr. Gray; beträchtl. Märkte. 360 Ew.

Lavoro (Terra-di-), Prov. im Königr. Neapel oder beider Sicilien, zwischen den Prov. Abruzzo ulter. 2 N., Sannio NO., Principato ulter.-O., Principato citer. u. Neapel S., dem tyrrhenischen Meer SW., dem Kirchenstaat NW. Auf der N.- und NOgrenze stehen die Apenninen, die einige Zweige in das Land strecken. Die bedeut. Flüsse sind der Garigliano und der Volturno mit den Nebenfl. Calore u. Lagni-Regni; die Seen Fondi, Lungo u. Carinola. Der fruchtbare Boden gewährt viel Getreide, Wein (Lacrymae Christi), Oliven, Früchte, Hanf, Flachs. Seide und Oel sind Ausfuhrartikel.

Lavradio, Fl. in Portugal, Estremadura, SSO. gegenüber Lissabon, l. am Tajo; vorzüglicher rother Wein. 600 Einw.

Lavre, Flecken in Portugal, Alemtejo, NW. von Evora: 1030 Einw.

Lawaldau, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Grünberg; 445 Ew.

Lawaryszki, Fl. in Rußland, O. bei Wilna.

Lawkow, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, S. bei Telsze.

Lawrence, 1) Ort in New-York, Grafsch. St.-Lawrence; 1840: 1845 Ew. 2) Grafsch. in Alabama, Northern-Distr.; 1830: 14981, 1840: 13313 Einw. Hauptort: Moulton. 3) Grafsch. in Mississippi, Southern-Distrikt; 1820: 4916, 1830: 5293, 1840: 5920 Einw. Hauptort: Monticello. 4) Grafsch. in Arkansas; 1830: 2806, 1840: 2835 Ew. Hauptort: Jackson. 5) Grafsch. in Tennessee, Middle-Distr.; 1820: 3271, 1830: 5411, 1840: 7121 Ew. Hauptort: Lawrenceburg. 6) Grafsch. in Kentucky; 1840: 4730 Einw. Hauptort: Louisa. 7) Grafsch. in Ohio; 1820: 3499, 1830: 5366, 1840: 13719 Ew. Hauptort: Burlington. 8) Grafsch. in Indiana; 1820: 4115, 1840: 11782 Einw. 9) Grafsch. in Illinois; 1840: 7092 Einw. Hauptort: Lawrenceburg. 10) Ort in Pennsylvania, Grafschaft Tioga; 1840: 888 Ew. 11) **St.-Lawrence**, Grafsch. in New-York; 1820: 16037, 1830: 36351, 1840: 56706 Ew. Hauptort: Potsdam.

Digitized by Google

Lawrenceburg, 1) s. **Lawrence**. 2) Hauptort der Grafsch. Anderson in Kentucky. 3) Hauptort der Grafsch. Dearborn in Indiana, am Zusammenfl. des Miami u. Ohio.

Lawrencetown, Ort in Neu-Schottland, Grfsch. Halifax, O. bei Halifax; mit dem Hafen Coal.

Lawrenceville, 1) Hauptort der Grafsch. Gwinnett in Georgia. 2) Hauptort der Grafsch. Montgomery in North-Carolina. 3) Hauptort der Grafsch. Brunswick in Virginia, Eastern-Distr.

Lax, Pfrdf. im schweizer K. Wallis, Bez. Gombs; 202 Einw.

Laxe-Fjord, tiefer Meerbusen an der Nordk. von Norwegen, Finmarkens-Amt, O. vom Porsanger-Fjord.

Laxenburg, Fl. in Oestreich, Unter-Wienerwaldkr., SSO. bei Wien; kaiserliches Lustschloß und Park. 800 Einw.

Laxey, Df. auf der Westk. der engl. Insel Man, an der Mdg. des gleichnam. Flusses; Lachs- und Heringfang.

Lay, 1) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Koblenz; 424 Ew. 2) Fluß in Frankreich, Dep. Vendée; entspringt bei St.-Pierre, fließt anfangs NW., dann SW. in den atlant. Ozean, der Insel Ré gegenüber. 2) Fl. ebend., Depart. Loire, Arr. Roanne; Musselin. 3300 Einw.

Layan, Fl. auf der Westk. der kleinen Antillen-Insel St.-Vincent.

Laybach, s. **Laibach**.

Laye, Fl. auf der SWküste der Insel Sumatra, N. von Benkulen; Pfefferausfuhr.

Layesa, Fl. in Spanien, NNW. von Valencia; 740 Einw.

Layon, Nebenfl. der Loire l., in Frankreich, Dep. Maine-Loire; entspringt NW. bei Argenton, fließt anfangs NO., dann NW.; mündet oberhalb Chalonne.

Layos, Fl. in Spanien, SW. bei Toledo, r. am Guadarranca; 290 Ew.

Laypadoh, St. in Birman, SO. bei Patanagoh, l. am Irawaddy.

Layrac, St. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, S. bei Agen, l. am Zusammenfluß des Gers u. der Garonne; bedeutender Handel mit Getreide und Wein. 2925 Einw.

Layé, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. Louhans, l. am Doubs; 1740 Ew.

Laz, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Châteaulin; 1280 Ew.

Laza del Conde y Don Diego (S. Juande-), Fl. in Spanien, Galizien, NNO. bei Monterey, l. am Tamaga; Leinenweberei. 1000 Ew.

Lazarfalva, Df. in Siebenbürgen, Szekler-Land, Unterkr. des Stuhls Csik; Schwefelmine.

Lazarim, Fl. in Portugal, Prov. Beira, SO. bei Lamego.

Lazcano, Fl. in Spanien, Guipuzcoa, S. bei Villafranca, am Ataun; Seidenzucht, Wollweberei. 750 Einw.

Lazen, Volk im türk. Asien, Paschalik Trebisonde, am schwarzen Meer.

le Lazer, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. Gap; 400 Ew.

Lazise, Fl. in der Lombardei, WNW. bei Verona, SO. am Garda-See; befest., bequemer Hafen im See, Transithandel. 2200 Ew.

Lazisk, drei Dfr. in Preußen, Rgbz. Oppeln; Kr. Ribnik, 320 Ew.; **Mittel-**, **Nieder-**, **Ober-**, Kr. Pleß, 211, 161, 418 Ew.

Lea, Nebenfluß der Themse l., in England; entspringt S. in der Grafsch. Bedford, bei Houghton-Regis, fließt SO., durchfließt die Grafsch. Hertford, wendet sich SW., u. theilt die Grfsch. Esser u. Middlesex, u. mündet unterhalb London.

Leachlade, **Lechlade**, Fl. in England, Grafsch. Gloucester, OSO. bei Gloucester, l. an der Themse u. dem Themse-Saverne-Kanal; Handel nach London. 1180 Einw.

Leacock, Ort in Pennsylvania, Grafsch. Lancaster, am Conestoga; 1820: 2410, 1840: 3337 Ew.

Leadhills, Df. im höchsten Theil von Süd-Schottland, Grafsch. Lanark, SO. von Glasgow; die ältesten und sehr reichen Bleiminen in Schottland; 1200 Einw.

Leaf, Nebenfluß des Pascagoula r., in Mississippi.

Leal, Fl. u. Kreisort in Rußland, Esthland, SO. bei Hapsal; 225 Ew.

Leamington-Priors, Df. in England, Grafsch. Warwick, O. bei Warwick, am Leonne; besuchter Badeort. 3000 Einw.

Leang, 1) **-Chan**, St. in China, Prov. Sie-Tchhouan. 2) **-Hiang**, Stadt ebend., Prov. Tchi-Li, SW. bei Pe-King. 3) **-Tang**, Stadt ebend., Prov. Kan-Sou. 4) **-Tchang**, St. in Korea, Pv. Khing-Chang.

Leasow's, Leuchtthurm auf der Westk. Englands, NWspitze der Insel Anglesea; 53° 24′ 50″ n. Br. 3° 6′ 49″ w. L. Grw. oder 5° 27′ 13″ w. L. Par.

Leatherhead, Fl. in England, Grafsch. Surrey, SW. bei London, r. am Mole; 1560 Ew.

Leau, Zout-Leeuw, St. in Belgien, Süd-Brabant, ONO. bei Tirlemont, in sumpfiger Gegend und ungesund. 1230 Ew.

Leba, St. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Lauenburg, an der Mdg. des gleichn. Flusses in die Ostsee, der im Rgbz. Danzig entspringt, NW. fließt, u. vor seiner Mündung einen See bildet; Ackerbau, Fischerei, Schifffahrt. 822 Ew.

Lebach, Fl. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarlouis; 685 Ew.

Lebanon, 1) Ort in Connecticut, Grafsch. New-London; 1820: 2530, 1840: 2194 Ew. 2) Ort in Maine, Grafsch. York, am Piscataqua; 1820: 1938, 1840: 2273 Ew. 3) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Grafton, links am Connecticut; 1820: 1802, 1840: 1754 Ew. 4) Ort in New-Jersey, Grafsch. Hunterdon; Eisenwerke. 1820: 2400, 1840: 3848 Einw. 5) Ort in New-York, Grfsch. Madison; 1820: 1634, 1840: 1794 Ew. 6) Hauptort der Grafsch. Warren in Ohio; Baumwoll- u. Wollweberei. 7) Hauptort der Grafsch. Wilson in Tennessee. 8) Grafschaft in Pennsylvania, Eastern-Distr.; 1820: 16988, 1830: 20516, 1840: 21872 Ew. 9) Hauptort u. Borough der Grfsch. ebd., l. am Quitapahilla; besuchte Märkte. 1820: 1440, 1840: 1860 E. 10) Hauptort der Grfsch. Russell in Virginia, Western-Distr. 11) Hauptort der Grafsch. Boone in Indiana. 12) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Wayne; 1840: 866 E. 13) **North-**, **South-**, zwei Orte ebd.; 1840: 1430, 2907 Ew. 14) **New-L.**, Ort u. Shakers-Kolonie in New-York, Grafsch. Columbia; Mineralquelle. 1840: 2536 Ew.

Lebbeke, Df. in Belgien, Ost-Flandern, SSO. bei Dendermonde; Gerberei, Oelmühlen, Brauerei, Brennerei, Pferdezucht. 3380 Ew.

Lebedian, Kreisstadt in Rußland, Guv. Tambow, NW. bei Lipetzk, r. am Don; bedeutende Vieh- und Pferdemärkte. 3600 Ew.

Lebedin, Kreisst. in Rußland, Guv. Kharkow, l. am Olschana; Ackerbau. 9000 Ew.

Lebehnke, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutsch-Krone; 610 Ew.

Lebenhan, Kirchdf. in Baiern, im Brendgrunde, Ldgr. Neustadt an der Saale; Ackerbau, Viehzucht, Garnhandel. 424 Ew., davon 46 Juden.

Lebering, **Lebring**, Df. in Steiermark, an der Mur, SO. bei Grätz; 300 Ew.

Lebiajia, Fl. in Rußland, Guv. Tobolsk, OSO. bei Kurgan.

Lebida, **Lebda**, zerstörte Stadt in Tripolis, am mittelländ. Meer; 32° 37′ 23″ n. Br. 11° 47′ 15″ ö. L.

Lebin, Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kreis Torgau; 290 Ew. 51° 43′ 22″ nördl. Br. 10° 36′ 15″ öſtl. L.

Lebioda, 1) Fl. in Rußland, Guv. Grodno, SW. bei Lida. 2) Fl. ebend., Guv. Minsk, SSW. bei Wileika.

Lebonary, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, WNW. bei Swieziani.

Lebrija, St. in Spanien, SSW. bei Sevilla, l. von Guadalquivir; vorzügl. Olivenöl. 6760 Ew.

Lebrilla, Fl. in Spanien, SSW. bei Murcia; 1580 Einw.

Lebus, Kreisſt. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, an der Oder; 1598 Ew.

Lebuſe, Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Schweinitz, bei Dahme; 400 Ew.

Lebye, Df. auf der ſchleswig. Inſel Arroe, Kirchſp. Bregning; Ackerbau, Fiſcherei.

Leça-do-Balio, Df. in Portugal, Prov. Minho, NNW. bei Porto, am atlant. Ozean; kleiner Hafen. 2400 Einw.

Lecce, Stadt im Königr. Neapel, Prov. Terra di Otranto; Biſchofſitz, Kathedrale und viele Kirchen; Seiden- und Baumwollweberei, Spitzen, Handel mit Wein, Oel, Tabak. 15000 Ew. 40° 21′ 4″ n. Br. 15° 49′ 55″ ö. L.

Lecco, Fl. in der Lombardei, an dem gleichn. Arm des Como-Sees, wo der Adda abfließt; Hafen, Handel mit Getreide, Eiſen, Kupfer, Seide, Oelpreſſen. 3500 Einw.

Lecelles, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Valenciennes; 2132 Ew.

Lecera, Fl. in Spanien, SSO. von Saragoſſa, in waſſerarmer Gegend; 2000 Ew.

Lech, Nebenfluß der Donau; entſteht aus einem See an der Grenze zwiſchen Vorarlberg und Tyrol, zwiſchen dem Kloſter- u. Walſerthal, dringt oberhalb Füßen in Baiern ein, fließt durch Ober-Baiern und Schwaben, u. mündet bei Niederſchönfeld. Nebenflüſſe ſind rechts der Halblech u. die Illach, l. die Wils und Wertach, wo bei Augsburg die Gegend Lechfeld, berühmt durch die Niederlage der Ungarn im J. 955. Der Fluß iſt nicht ſchiffbar, aber er trägt beladene Floſſe. Sein ſtarkes Gefäll beträgt auf 1000 F. über 25 Zoll.

Lechenich, St. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Euskirchen, an der Naſſel; 1500 Ew.

Lechfeld, ſ. **Lech**. Darin am Lech das Dorf Lechfeld, bei Schwabmünchen; Wallfahrtskirche, Poſtexpedition. 180 Ew.

Lechhauſen, Pfrdf. in Baiern, bei Friedberg, am Lech; Seiden- und Leinenweberei, Wachstuchfabr., Eiſenhammer. 2095 Ew.

Lechlade, ſ. **Leachlade**.

Lechnieza, Fl. in Servien, WSW. von Czabatz, r. am Drin.

Lechſtedt, Df. in Hannover, Hildesheim, A. Marienburg, bei Hildesheim; 260 Ew.

Lechtingen, Bauerſch. in Hannover, bei Osnabrück; 360 Einw.

Lechtrup, Bauerſch. in Hannover, bei Osnabrück, A. Fürſtenau; 350 Ew.

Leck, 1) Kirchdf. mit Marktrecht in Schleswig, SO. bei Tondern, an der Leckeraue; 93 Häuſer mit 471 Einw., 1835: 140 H. Bedeutende Vieh-, Pferde- u. Schweinemärkte. 2) Mündungarm des Rhein, der ſich bei Wyk-by-Duurſtede vom alten Rhein abſondert u. W., dann WSW. fließt auf der Grenze der Prov. Utrecht gegen Gröningen u. Holland; dann in Holland eintritt bei Schoonhoven, wo ſich die Yſſel wieder abzweigt, die ſich aber bald wieder, oberhalb Rotterdam, mit der Merwe, einem Arm der Maas verbindet, worauf dann bei Krimpen auch die Leck einmündet.

Lecourbe, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. Fougères; Papiermühle. 1280 Ew.

Lectoure, Arrondiſſ. u. Stadt in Frankreich, Dep. Gers, O. bei Condom, auf einem ſteilen Berge, rechts am Gers; Wollſpinnerei, Tricots- und Deckenfabr. Handel mit Getreide, Vieh, Mauleſeln, Leder, Wein, Branntwein. 6495 Einw. 43° 56′ 5″ n. Br. 1° 42′ 51″ w. L. Geburtsort des Marſchalls Lannes, Herzog von Montebello.

Lecumberry, Df. in Frankreich, Dep. Baſſes-Pyrénées, Arr. Mauleon; 480 Ew.

Leczna, St. im ruſſ. Polen, ONO. bei Lublin, r. am Wieprz; 1800 Ew.

Leda, Nebenfluß der Ems rechts, entſteht auf der Grenze zwiſchen Hannover und Oldenburg durch die Vereinigung der Lohe u. Marka; mündet bei Leerort u. iſt für Böte ſchiffbar.

Ledaña, Fl. in Spanien, Prov. Cuenſa, S. von St.-Clemente; 1450 Ew.

Ledanca, Fl. in Spanien, NO. bei Guadalajara; 840 Einw.

Ledbury, St. in England, Grafſch. Hereford, am Hereford-Glouceſter-Kanal; Tauſchlägerei, Bierbrauerei. 3900 Ew. 52° 2′ 16″ n. Br. 4° 45′ 2″ w. L.

Lede, Df. in Belgien, Oſt-Flandern, SW. bei Dendermonde; 3380 Ew.

Ledecz, ſ. **Ledetſch**.

Ledeghem, Df. in Belgien, Oſt-Flandern, NNW. bei Courtrai, l. am Heulebeke; 3200 Ew.

Ledenitz, Fl. in Böhmen, OSO. bei Budweis.

Ledensk, Df. in Rußland, Guv. Wologda, N. bei Totma, r. am Kokſchenga: Saline.

Lederburg, Löderburg, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Kalbe; 520 Ew.

Lederhoſe, Lederoſe, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, NO. bei Striegau; 360 Ew.

Ledesma, 1) Fl. in Spanien, Burgos, SW. bei Logroño; 186 Ew. 2) St. ebd., WNW. bei Salamanca, auf einer Hochebene am Tormes, über den eine römiſche Brücke führt; Gerberei, warme Quellen, vorzügliche Melonen. 1960 Ew.

Ledetſch, Fl. in Böhmen, Kr. Czaslau; Papiermühle; 1000 Ew.

Lediaptſchi, Inſel im nördl. Eismeer, an der ruſſ. Küſte, N. von der Mdg. des Kolyma.

Ledignan, Df. mit Markt in Frankreich, Depart. Gard, S. bei Alais; 620 Ew.

Ledigos, Fl. in Spanien, Palencia, N. bei Eisneros; 250 Einw.

Ledniez, St. in Ungarn, Geſpſch. Trentſchin; Bleizucker, Holzeſſig.

Ledyard, 1) Ort in Connecticut, Grafſch. New-London; 1840: 1871 Einw. 2) Ort in New-York, Grafſch. Cayuga; 1840: 2143 Ew.

Lee, 1) Ort in Maſſachuſetts, Grafſch. Berkshire; 1820: 1384, 1840: 2428 Einw. 2) Ort in New-Hampshire, Grafſch. Strafford; 1820: 1224, 1840: 926 Einw. 3) Ort in New-York, Grafſch. Oneida; 1820: 2186, 1840: 2936 Ew. 4) Grafſch. in Virginia, Western-Diſtr.; 1820: 4256, 1830: 6461, 1840: 8441 Ew. Hauptort: Jonesville. 5) Ort in Maine, Grafſch. Penobscot; 1840: 724 Ew. 6) Grafſch. in Georgia; 1830: 1680, 1840: 4520 Ew. Hauptort: Starkville. 7) Grafſch. in Illinois; 1840: 2035 Ew. 8) Grafſch. in Iowa Territory; 1840: 6093 Ew. 9) Fluß in Irland, Prov. Munſter, Grafſch. Cork; entſteht aus einem See zwiſchen Bantry und Macromp; mündet in den atlantiſchen Ozean in dem Hafen von Cork.

Leech-Lake, See NO. in Miſſouri, aus dem ein Quellarm des Miſſiſſippi entſteht.

Leeden, Df. in Preußen, Rgbz. Münſter, Kr. Tecklenburg; 550 Ew.

Leeds, 1) Stadt in England, Weſt-Riding der Grafſch. York, ONO. bei Halifax, l. am Air, wo der

Digitized by Google

Liverpool-Leeds-Kanal beginnt; jetzt auch durch zwei Eisenbahnen mit S. u. N., so wie mit Hull verbunden. Hauptsitz der Tuchmanufaktur im nördl. England, Leinwand, Baumwoll- u. schottische Zeuge, Eisengießerei, chemische Fabrikate, bedeutender Handel. 123393 Ew. 2) Grafsch. in Ober-Canada; gleichn. Hauptort. 3) Ort in Maine, Grafschaft Kennebec; 1820: 1534, 1840: 1736 Ew. 4) Ort in Virginia, Grafsch. Westmoreland, links am Rappahannoc. 5) **Leeds-Liverpool-Canal**, beginnt bei Liverpool, ist in vielfachen Krümmungen gegen N. gerichtet, u. bildet einen großen Bogen, den er gegen SO. gewendet bei Leeds schließt. Der Höhescheidepunkt desselben beträgt 403 Fuß, u. den Fall bewirken 91 Schleusen.

Leeder, Fl. in Baiern, bei Buchloe, unweit dem Lech; 590 Ew.

Leefdael, Df. in Belgien, Süd-Brabant, SW. bei Löwen, r. am Voer; Brauerei. 1080 Ew.

Leek, 1) Stadt in England, Grafsch. Stafford, NO. bei Newcastle, in sumpfiger Gegend; Seidenzeug-, Band- u. Taschentuchweberei. 6874 Ew. 2) **de L.**, Dorf in den Niederlanden, Gröningen, WSW. bei Gröningen, im Sumpf, am gleichn. See. 1200 Ew.

Leende, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, SO. bei Eindhoven; 1410 Ew.

Leegwald, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern; 340 Ew.

Leens, Df. in den Niederlanden, Gröningen, bei Appingadam; 2300 Ew.

Leer, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Münster, Kreis Steinfurt; 300 Einw. 2) Stadt in Hannover, Ost-Friesland, r. an der Leda, oberhalb ihrer Mündung in die Ems; Amtsitz, Flußhafen, Leineweberei, Bleichen, Brauerei, Brennerei, Zwirn-, Tabak-, Seifenfabr., Schiffswerfte, Handel, Schifffahrt, bedeutende Pferdemärkte. 6350 Einw. Im J. 1838 besaß die Stadt 25 Schiffe von 1488 Lasten, und in den Hafen liefen 1113 Sch. von 18759 Lasten. 53° 13′ 46″ n. Br. 5° 6′ 58″ ö. L.

Leerdam, St. in den Niederlanden, Süd-Holland, rechts an der Linge, NW. bei Gorkum; Pferdemarkt. 2100 Ew. 51° 53′ 30″ n. Br. 2° 45′ 28″ ö. L.

Leers, Lers, Df. in Frankreich, Dep. Nord, O. bei Lille; 1480 Ew.

Lees, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. Oléron; 900 Ew.

Leesburg, Hauptort der Grafsch. Loudoun in Virginia.

Leese, Df. in Hannover, Hoya, A. Stolzenau, an der Weser; Posterp. 1035 Ew.

Leeseringen, Df. in Hannover, Hoya, bei Nienburg; 220 Ew.

Leeste, Dorf in Hannover, Hoya, bei Syke; 2000 Einw.

Leeuwarden, Hauptstadt der Prov. Friesland in den Niederlanden, am Ee u. am großen Kanal zwischen Harlingen und Gröningen, so wie an dem nach Dokkum u. Sneek; Handelsgericht, Börse, Prinzenhof (Schloß der ehemal. Stadhouders), vorzügl. Leinwand, Papier, Seife, Leim, Gerberei, Brauerei, Oel-, Mehl-, Schneide- u. Lohmühlen. 21000 Einw. 53° 12′ 14″ n. Br. 3° 27′ 18″ östl. L. Geburtsort der Gelehrten G. Vitringa u. Valkenaer.

Leeuwen, Df. in den Niederlanden, Geldern, WNW. bei Nimwegen, l. an der Waal. 1520 Ew.

Leeuwin, Cap der SWküste von Neu-Holland, im gleichn. Landstrich, der N. an Edels-Land u. O. an Nuyts-Land stößt; 34° 19′ s. Br. 112° 48′ ö. L.

Leeward-Islands, Inseln unter dem Winde, nennen die Engländer die nördlichsten der kleinen Antillen: nämlich die Jungfern- (Virginischen) Inseln, Ste-Croix, Anguila, St.-Martin, Barboude, St.-Christophe, Antigua, Guadeloupe, Dominique, u. einige unbedeut. in der Nähe.

Leezen, Kirchdf. in Holstein, SW. bei Segeberg, an einem See; 354 Ew. 53° 52′ 7″ n. Br. 7° 54′ 45″ östl. L.

Lefao, Stadt auf der NWküste der Insel Timor im Sunda-Archipel; 9° 11′ 12″ südl. Br. 121° 58′ 48″ östl. L.

Leffe, Df. in der Lombardei, ONO. bei Bergamo; Markt; Wollzeugweberei, Steinkohlen. 1250 Ew.

Leffond, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. Chaumont; Eisenwerk. 620 Ew.

Lefka, 1) Df. in Griechenland, Livadien, WSW. bei Thiva. 2) Flecken auf der Nordküste der Insel Cypern.

Lefuga, eine der Hapay-Inseln im Freundschafts-Archipel; stark bevölkert.

Leganes, Fl. in Spanien, SW. bei Madrid; 2000 Einw.

Leganger, Kirchsp. in Norwegen, Nordre-Bergenhuus-Amt, N. am Sogne-Fjorden; 3300 Ew.

Leganiel, Fl. in Spanien, N. bei Huete, unweit dem Tajo; guter Wein, Schweinezucht. 1230 Ew.

Legarda, Fl. in Spanien, WNW. bei Vitoria, an einer Schlucht des Berges; 60 Ew.

Legau, 1) Fl. in Baiern, Ldgr. Grönenbach, bei Kimrathshofen; Wallfahrtskirche. 647 Ew. 2) Dorf ebd., Ldgr. Hohenstrauß; 200 Ew.

Legazpia, Fl. in Spanien, Guipuzcoa, SW. bei San-Sebastiano, l. am Urola; Eisenwerke, Stahlfabr. 1140 Einw.

Legde, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. West-Priegnitz, bei Wilsnack; 386 Ew.

Legden, Df. in Preußen, Rgbz. Münster, Kreis Ahaus; 735 Ew.

Legé, 1) Stadt in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. Nantes, SO. bei Mahecoul; 3401 E. 2) Df. ebend., Dep. Haute-Garonne, Arr. Haute-Garonne, l. am Aune; silberhalt. Bleiminen. 210 Ew.

Legelshurst, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., l. Kork; Hanf- und Getreide-, besonders Weizenbau. 1414 Einw.

Legendre, Insel im Dampier-Archipel, an der NWküste von Neu-Holland, Witt-Land.

St.-Léger, 1) Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. Bazas; Markt. 825 Ew. 2) Df. ebend., Dep. Loire-infér., Arr. Nantes; Markt. 499 Ew. 3) Fl. ebd., Dep. Seine-Oise, NNW. bei Rambouillet; 900 Einw. 4) Df. in Luxemburg, OSO. bei Neufchâteau, am Ton; Papiermühle. 1300 Ew. 5) **-aux-Bois**, Df. in Frankreich, Dep. Seine-infér., S. bei Blangy; 100 Ew. 6) **-de-Foucherets**, Df. ebend., Dep. Yonne, SO. bei Avallon; 1320 Ew. 7) **-de-Moutbrillais**, Df. ebend., Dep. Vienne, NW. bei Loudun; Märke. 600 Ew. 8) **-de-Moutbrun**, Df. ebd., Dep. Deux-Sèvres, ONO. bei Thouars; Mineralquellen. 800 Ew. 9) **-de-Peyre**, Df. ebd., Dep. Lozère, NW. bei Mende; Serge- u. Wollzeugweberei, Kupferwerk, sehr heilsame Mineralquellen. 1980 Ew. 10) **-des-Vignes**, Df. ebend., Dep. Nièvre, N. bei Decize, r. an der Loire; Glasflaschenfabr. 400 Einw. 11) **-du-Bosedel**, Df. ebd., Dep. Eure, ONO. bei Bernay; Eisenwerke, Eisengießerei. 400 E. 12) **-la-Buffière**, Df. ebd., Dep. Saône-Loire, Arr. Mâcon, an der Grône; Märkte, Papiermühle. 640 Ew. 13) **-Magnazeix**, Df. ebd., Dep. Haute-Vienne, Arrond. Bellac; 1450 Ew. 14) **-sous-Beuvray**, Df. ebd., Dep. Saône-Loire, Arr. Autun; Märkte. 1100 Ew. 15) **-sur-d'Heune**, Df. ebd., Arr. Châlons-sur-Saône; Märkte. 1000 Einw.

Leggiuno, Fl. in der Lombardei, WNW. bei Como, O. am Lago-Maggiore.

Legiep, Insel im Mulgrave-Archipel; Südsp. 9° 51′ 30″ n. Br. 166° 52′ 40″ ö. L.

St.-Legier, Df. im schweizer K. Waad, Bez. Vevay; mit la-Chiesaz 771 Ew.

Digitized

Legnago, befeſt. St. in der Lombardei, SO. bei Verona, an der Etſch; Handel mit Getreide, Reis, Seide; 1680 Einw. 45° 11′ 23″ nördl. Br. 8° 58′ 13″ öſtl. L.

Legnano, Fl. in der Lombardei, NW. bei Mailand, rechts am Olona; links daran Legnarello; 2900 Einw.

Legnoncino u. Legnone, zwei Berge in der Lombardei, O. am Como-See; der Letztere 46° 5′ 28″ n. Br. 7° 4′ 49″ ö. L.

Legorreta, Fl. in Spanien, Guipuzcoa, SSW. bei San-Sebaſtiano; 600 Ew.

Legrad, Fl. in Ungarn, ſjalader Geſpſch., r. an der Drau, N. bei Kopreinitz, ſonſt am Zuſammenfluß der Mur u. Drau; vorzügl. Meſſer (Bitſag).

Legnevin, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. Toulouſe; 817 Ew.

Leh, ſ. **Ladak**.

Lehdiné, St. in Birman, Hauptort der gleichn. Prov., r. am Irawaddy.

Lehe, 1) ſ. **Bremer-Lehe**. 2) Bauerſchaft in Hannover, Kr. Meppen, bei Aſchendorf; 295 Ew.

Lehen, 1) Bauerſch. in Preußen, Rgbz. Münſter, Kr. Teklenburg; 429 Ew. 2) Df. in Baden, Ober-Rheinkr., StadtA. Freiburg; 480 Ew.

Lehesten, St. in Sachſen-Meiningen, W. bei Lobenſtein; Schieferbruch (jährl. 32000 Ctr.). 972 Ew.

Lehigh, 1) Nebenfluß des Delaware r., in Pennſylvania; fließt S. bis Northampton, dann bis zur Mdg. bei Eaſton O. 2) Ort ebend., Grafſch. Northampton; 1820: 1388, 1840: 2049 Ew. 3) Grfſch. ebd., Eaſtern-Diſtr.; 1820: 18895, 1830: 22266, 1840: 25785 Ew. Hauptort: Allentown.

Lehmen, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kreis Maien; 520 Ew.

Lehmingen, Pfrdf. in Baiern, bei Oettingen, an der Wörnitz; 258 Einw.

Lehmke, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Bodenteich, bei Uetzen; 219 Ew.

Lehn, Ort im ſchweizer K. Appenzell-Inner-Rhoden; 1063 Einw.

Lehnin, Fl. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kreis Zauche; 860 Ew.

Lehningen, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Pforzheim; 326 Ew.

Lehrberg, Lerchenberg, Fl. in Baiern, bei Ansbach, an der Rezat; 930 Ew.

Lehrte, Df. u. Bauerſch. in Hannover; Lüneburg, AV. Ilten, bei Hannover, 712 Ew.; Kr. Meppen, bei Haſelünne, 220 Ew.

Lei, ſ. **Ladak**.

Leiba, Fl. in Spanien, Burgos, NNW. bei Santo Domingo; 1300 Ew.

Leibelfing, Pfarrdf. in Preußen, bei Straubing; Brauerei. 314 Ew.

Leiben, Fl. in Oeſtreich, Ober-Manhartsbergkr., NO. bei Pechlarn, r. an der Donau; Papierfabrik. 273 Einw.

Leiberg, Df. in Preußen, Rgbz. Minden; 635 E.

Leiberſtung, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Bühl; 365 Ew.

Leibertingen, Df. in Baden, Seekr., A. Möskirch; 590 Ew.

Leibitſch, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Thorn; Papiermühle, Kupferhammer. 185 Ew.

Leibitz, Lajbicz, St. in Ungarn, zipſer Geſpſch., S. bei Käsmarkt; Schwefelquellen, Flachsbau, Leinweberei, Branntweinbrennerei, vorzügl. Erbſen, Tuchweberei. 2300 Ew.

Leibnitz, Libnitza, Fl. in Steiermark, SSO. bei Grätz, am Zuſammenfluß des Sulm und Laßnitz; beſuchte Viehmärkte. Dabei das biſchöfl. Schloß Seckau. 1080 Einw.

Leibſtatt (Ober-, Unter-), zwei Orte im ſchweizer Kant. Aargau; Bez. Zurzach; Bez. Laufenburg; 370, 460 Einw.

Leiceſter, 1) Grafſchaft in England, zwiſchen den Grafſch. Nottingham N., Lincoln und Rutland O., Northampton S., u. davon durch den Welland und Avon beinahe durchweg geſchieden, Warwick SW., Stafford u. Derby NW. 36½ QMeil., 1831: 197003, 1841: 215855 Einw. Das Land iſt gebirgig; ringsum ſtehen die Gebirge, nur gegen W. geöffnet, und Innen ein kleiner Thal-Keſſel, deshalb im Kleinen mit Böhmen zu vergleichen. Die Flüſſe Soar, Wreak, Sence, Meaſe fließen in den Trent. Außerdem wird das Land durch den Great-Union-Kanal, den Aſhby-de-la-Zough-Kanal, ſo wie durch die große Nordeiſenbahn u. eine Zweigbahn von Leiceſter gegen NW., durchſchnitten. Rindvieh- und Pferdezucht iſt bedeutender als der Ackerbau, der nur wenig Getreide, mehr Gerſte u. Hafer gewährt. Mineralprodukte ſind vorzüglich Steinkohlen, und bei den Steinkohlenminen zu Aſhby eine ſaliniſch-mineraliſche Quelle, die man zu einer Badeanſtalt benutzt. Die Grafſch. iſt Hauptſitz der Strumpf- und Spitzenfabrikation; überhaupt beſchäftigt dieſer induſtrielle Betrieb beinahe gleichviel Menſchen als der Landbau. 2) Hauptſtadt ebd., mitten im Lande, am Soar und Great-Union-Kanal; Strumpfmanufaktur, vorzüglich Wollſtrümpfe, Färberei, Nadelfabr. ꝛc. 39300 Ew. 52° 38′ n. Br. 3° 29′ 15″ w. L. 3) Ort in Maſſachuſetts, Grafſchaft Worceſter; Woll- und Baumwollfabr. 1820: 1252, 1840: 1707 Einw. 4) Ort in New-York, Grafſch. Livingſton, l. am Geneſee; 1820: 1331, 1840: 2115 E. 5) Ort in Vermont, Grafſchaft Addiſon; 1840: 603 Einw.

Leichlingen, Bürgermeiſterei in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Solingen; Tuch-, Kaſimir-, Baumwollzeug- u. Leineweberei, Bleichen, Kupferplattenfabr., Kupferhämmer. Der Ort bildet mit Burſcheid eine Stadt, die 10384 Ew. hat.

Leichterbach, Leuchtersbach (Ober-, Unter-), zwei Dfr. in Baiern, Ldgr. Brückenau; 334, 301 Ew.

Leidenhofen, Df. in Kur-Heſſen, Pv. Oberheſſen, Kr. Marburg, Amt Treis an der Lumbde; 454 Ew.

Leider, Df. in Baiern, bei Aſchaffenburg, l. am Main; 500 Ew.

Leidersbach, Kirchdf. in Baiern, Ldgr. Amberg; Eiſenhammer, Hüttenamt. 60 Ew.

Leidringen, Pfrdf. mit Marktr. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Sulz; 1026 Ew.

Leidſchendam, Df. in den Niederlanden, Süd-Holland, O. bei Haag, am Kanal; 1860 Ew.

Leierndorf (Ober-, Unter-), zwei Kirchdfr. in Baiern, Ldgr. Pfaffenberg, an der großen Laber; bei Ober-L. Gefecht zwiſchen Franzoſen u. Oeſtreichern 1809. 105, 180 Ew.

Leiferde, Df. in Hannover, Lüneburg, bei Gifhorn; 529 Einw.

Leiffarth, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kreis Geilenkirchen; 360 Ew.

Leigh, 1) Df. in England, Grafſch. Eſſex, SSW. bei Rochford, l. an der Mdg. der Themſe; 925 Ew. 2) Kirchſp. ebd., Grafſch. Worceſter, W. bei Worceſter; 1826 Ew. 3) **Weſt-L.**, St. ebend., Grafſch. Lancaſter, W. bei Manchester, mit dem ſie durch einen Zweig des Bridgewater-Kanal verbunden iſt; Muſſelin, Cambrics, Steinkohlenminen, vorzügl. Käſe. 2410 Einw.

Leighlin, 1) **Old-Leighlin**, Stadt in Irland, Prov. Leinſter, Grafſch. Carlow, NO. bei Kilkenny; Biſchoffitz, Kathedrale. 2) **L.-Bridge**, St. ebend., NNO. bei Gowran, l. am Barrow.

Leighton-Buzzard, Stadt in England, Grafſch. Bedford, SSW. bei Woburn, am Ouzel u. Grand-Junction-Kanal; beträchtl. Handel mit Vieh, Getreide, Strohgeflechten, Spitzen. 3350 Ew.

Leigne-sur-Usseau, Df. in Frankreich, Depart. Vienne, N. bei Chatellerault; 850 Ew.

Leignenx, Df. in Frankreich, Dep. Loire, NNW. bei Montbrison, r. am Lignon; 450 Ew.

Leignon, Df. in Belgien, Namur, O. bei Dinant; 1100 Einw.

Leimbach, 1) St. in Preußen, Rgbz. Merseburg, bei Mansfeld, an der Wipper, die hier die Thalbach aufnimmt; Kupferschmelz- u. Vitriolhütten. 896 Ew. 2) Df. ebend., bei Querfurt; 305 Einw. 3) Df. in Hannover, Grafsch. Hohenstein, bei Nieder-Sachswerfen; 487 Ew. 4) Df. in Kur-Hessen, Prov. Fulda, Kr. Hünfeld, A. Eiterfeld; 374 Ew.

Leimburg, Leinburg, Pfrdf. in Baiern, Landgr. Altdorf, bei Feuchtwang; 500 Ew.

Leimen, 1) Df. in Baden, Unter-Rheinkr., LdAmt Heidelberg; Acker- u. Weinbau. 1387 Ew. 2) Dorf in Baiern, Kanton Waldfischbach, bei Merzalben; 630 Einw.

Leimersheim, Pfrdf. in Baiern, bei Landau, am Rhein; 2020 Ew.

Leimerwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz; 316 Ew.

Leimholl, Eisenhämmer in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, bei Hückeswagen; 50 Ew.

Leimnitz, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau; 390 Ew.

Leimsfeld, Df. in Kur-Hessen, Prov. Oberhessen, Kr. u. A. Ziegenhain; 305 Ew.

Lein, Leine, Nebenfluß des Kocher in Würtemberg; entspringt auf dem welzheimer Wald bei Altersberg, fließt neben der Rems in umgekehrter Richtung bei Abtsgmünd in den Kocher.

Leina, 1) Nebenfluß der Werra, in Sachsen-Gotha; s. **Hörsel**. 2) Df. ebd., SW. bei Gotha; 488 Einw.

Leinach (Ober-, Unter-), zwei Pfrdfr. in Baiern, Ldgr. Würzburg, l. am Main, bei Roßbrunn; Obst-Essig, Wein- u. Obstbau. 720. 1403 Ew.

Leinbaums, Df. in Böhmen, Kr. Tabor; Glashütte.

Leine, 1) Nebenfluß der Aller l.; entspr. auf dem Eichsfelde, in Preußen, Rgbz. Erfurt, W. bei Worbis, dringt darauf in Hannover ein u. wendet sich nördlich; nimmt r. die Ruhme, Innerste, Gunde, l. die Ilme, Ihme, Spülig, Kaspaue auf; wird bei Hannover schiffbar, und mündet bei Hudemühlen. 2) **Groß-, Klein-**, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben; 220, 156 Ew.

Leinefelde, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Worbis; 585 Ew.

Leinfelden, Df. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Stuttgart; 395 Ew.

Leinheim, Kirchdorf in Baiern, bei Günzburg; 236 Einw.

Leiningen, 1) Fürstenthum in Deutschland, dessen größter Theil zu Baiern, der kleinere zu Baden gehört; 26 QM. mit 16 St., 160 Dfrn., 45 Weilern u. Höfen; 89100 Ew. Die Residenz des Fürsten ist Amorbach. 2) **Alt-L.**, Pfrdf. in Baiern, bei Grünstadt, im Leininger-Thal; Eisenwerke, Drahtzieherei, Papiermühle. 772 Einw. 3) **Neu-L.**, Pfrdf. ebend.: Kirche mit Glasgemälden, rothe u. gelbe Erde. 833 Einw.

Leinleiter (Ober-, Unter-), zwei Dfr. in Baiern, bei Forchheim; 147, 533 Ew.

Leinroden, Pfarrw. in Würtemberg, Jartkr., OA. Aalen, an der Lein; unweit die Schloßruine Luschenau. 213 Einw.

Leinster, 1) Provinz in Irland, zwischen der Pv. Ulster N., dem irländ. Meer O., dem St.-George-Kanal S., den Prov. Munster u. Connaught W., u. davon größtentheils durch den Shannon geschieden. 874 QMeil., 1,909718 Einw. Die Küste hat drei bedeutende Buchten: die von Dundalk, Dublin und Werford. Das Land ist im W. gebirgig durch die Slierle-Bloom-Berge, im Innern und N. eine weite Ebene. Die bedeut. Flüsse sind der Barrow, der den Nore aufnimmt und in den atlant. Ozean fließt; der Slaney, Liffey, Boyen, die in das irländ. Meer fließen; und die Nebenflüsse des Shannon: Inny und Brosna. Die beträchtlicheren Seen im NW. sind der Lough-Ree, Lough-Derreveragh, Lough-Hoyle, Lough-Ennel. Der Grand-Kanal u. der Royal-Kanal durchschneiden die Provinz. Hauptst. ist Dublin. Eingetheilt ist die Prov. in die 12 Grafsch.: Carlow, Dublin, Kildare, Kilkenny, Longford, Louth, Meath, Queens, Kings, West-Meath, Werford, Wicklow. 2) Grafschaft in Unter-Canada, am St.-Lorenz-Strom.

Leinstetten, Pfrdf. mit Marktr. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Sulz, an der Glatt, auf dem Schwarzwalde; Schloß. 459 Ew.

Leinsweiler, Pfarrdf. in Baiern, bei Landau; 438 Einw.

Leinungen (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Merseburg, bei Sangerhausen; mit Papiermühle. 590, 200 Ew.

Leinzell, Pfrdf. in Würtemberg, Jartkr., OAmt Gmünd, an der Lein; 944 Ew.

Leipa (Böhmisch), St. in Böhmen, Kr. Leitmeritz; Gymnasium, Hauptschule, Baumwollweberei, Töpferwaaren. 5296 Ew.

Leipferdingen, Df. in Baden, Seekr., A. Blumenfeld; 568 Ew.

Leipe, neun Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Münsterberg, 190 Einw.; Rgbz. Frankfurt, Kr. Kalau, 205 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, 474 Einw.; Rgbz. Oppeln, Kr. Grottkau, 424 Einw.; **Groß-**, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz, 330 Einw.; **Mittel-, Nieder-, Ober-**, Rgbz. Liegnitz, Kreis Jauer, 340, 540, 324 Ew.; **Polnisch-**, Rgbz. Oppeln, Kr. Falkenberg, 260 Ew.

Leipheim, St. in Baiern, Ldgr. Günzburg, an der Donau (darüber eine Brücke von 10 Bogen); Feld- u. Hopfenbau, Hopfenhandel, Hospital. 1361 Ew.

Leipisch (Hohen-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Liebenwerda; 700, 225 E.

Leipnik, Lipnik, St. in Mähren, Kr. Prerau, W. bei Weißkirchen, an der Beczwa; Tuchfabr., Piaristenkollegium. 3500 Ew.

Leipzig, 1) Kreis und nordwestlichster Theil von Sachsen, grenzt N. u. W. an Preußen, südl. im W. noch an Sachsen-Altenburg, S. an den erzgebirg., und O. an den meissener Kreis. 46,736 QMeil.; im N. eben, im S. gebirgig durch die Ausläufer des Erzgebirges; fruchtbar. 2) Kreisdirektion mit drei Amtshauptmannschaften, welche die Aemter: Borna, Colditz, Grimma (Erb- u. Schulamt), Leipzig, Leisnig, Mügeln mit Sornzig, Mutzschen, Nossen, Oschatz, Pegau, Rochlitz, Wurzen, die fürstlich u. gräflich Schönburg-Lehnsherrschaften Penig, Rochsburg und Wechselburg umfaßt; 1832: 354005, 1834: 361251, 1837: 367753, 1840: 376438 Einw. in 37 St., 1018 Dfrn. und Gehöften. Die Kreisdirektion umfaßt mehr als der Kreis, das A. Oschatz vom meissener Kr. (7,446 QM.), vom erzgebirg. Kr. das A. Nossen (4,909 QM.) u. die Lehnsherrschaften (4,637 QMeil.). 3) Stadt ebend., die nordwestlichste des Königreichs, am Zusammenfluß der Pleiße, Elster, Parde; Universität (1949 gegr.) mit Bibliothek, botan. Garten, Anatomie, zoolog. Museum, Trier'sches Entbindungsinstitut; Universitätgebäude sind das Paulinum, Augusteum, rothe Collegium, Fürstenhaus, Pauliner-Kirche u. a.; der Stadt gehörig die schöne Nicolai-Kirche, die Thomas-Kirche, die Johannis-Kirche mit Gellerts Denkmal, Rathhaus, Gewandhaus mit der berühmten Stadt-Bibliothek in einem schönen, großen Saal (darin auch die Büsten berühmter Männer u. Frauen alter u. neuer Zeit, einige altdeutsche Gemälde, Gutenbergs kolossales Stand-

bild, einige Abdrücke antiker Standbilder), Kaufmannsbörse, Buchhändlerbörse, zwei Gymnasien (Thomas- u. Nicolaischule), Bürgerschule (erste u. zweite); Postgebäude, Schloß Pleißenburg mit der Sternwarte, Kunstakademie, Bauschule, Handelsschule, Realschule, berühmtes Taubstummen-Institut, Schwimmschule, Turn-Anstalt; ehemals Hertels-, jetzt Leples- römisches Haus, Schützenhaus, Auerbachs Hof und darin Auerbachs Keller (merkwürdig in der Sage von Doctor Faust), Tuch-, Leder-, Leinwand-Hallen; gelehrte Gesellschaften: für historische Theologie, Jablonowskische Gesellschaft, Gesellschaft für Natur- und Heilkunde, Oekonomie, vaterländische Alterthümer, deutsche Sprache, Kunst-Museum, Kunst-Verein; polytechnische Gesellsch., Kunst- u. Gewerb-Verein; Fabriken für Wachstuch, Schießgewehre, Tabak, musikal., mathematische, physikalische u. chirurgische Instrumente, Hüte, Posamentirwaaren, Putzwaaren, Kleider, Gerberei; beträchtl. Handel befördert durch die drei (Oster-, Michaeli- u. Neujahr-) Messen, Buchhandel, viele Buch-, Stein- u. Kupferdruckereien, Kunstanstalten für Stahl- u. Kupferstich, für Lithographie. Den Verkehr befördern die drei Eisenbahnen: Leipzig-Dresdner, Leipzig-Halle-Magdeburg-Anhalt-Berlin, Sächsisch-Baierische mit schönen Bahnhöfen so wie Maschinen- u. Wagenbau-Anstalten; Dampfwalzmehl- u. Dampfschneidemühle, Baumwoll- u. Wollgarn-Dampfspinnereien in Leipzig, dem nahen Pfaffendorf u. Eutritzsch. 1837: 47514, 1840: 50253 Einw. Geburtsort von Leibnitz (geb. 1646), Thomasius (geb. 1655), Kästner (geb. 1719), Gellert (starb 1769), Gf. Hermann. 51° 20′ 19″ n. Br. 10° 1′ 52″ ö. L. Entscheidende Niederlage der Franzosen 1813, 16. bis 19. Oktbr.

Leiria, Stadt in Portugal, Prov. Estremadura, WNW. bei Ourem, in einem fruchtb. Thal, rechts am Liz, wo die Lena einmündet, u. unweit der Mdg. in den atlant. Ozean; Bischoffitz, Kathedrale, Seminar, Mineralquellen, Handel. 3500 Ew. Geburtsort des Dichters Lobo Rodrigues Francesco.

Leiselheim, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., Amt Breisach; 345 Ew.

Leisenwald, Df. in Kur-Hessen, Prov. Hanau, Kr. Gelnhausen, A. Wächtersbach; 505 Ew.

Leisersdorf (Mittel-, Nieder-, Ober-), drei Dfr. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg; 136, 455, 319 Einw.

Leisling, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels; 445 Ew.

Leisnig St. in Sachsen, leipziger Kr. u. Kreisdirektion; Amtsitz, l. an der freiberger Mulde, in obst- u. getreidereicher Gegend; Wollspinnerei, Tuchweberei, 1837: 4824, 1840: 4831 Ew.

Leissigen, Pfrdf. im schweizer K. Bern, Bezirk Interlachen; gut eingerichtetes, aber wenig besuchtes Bad. 797 Einw.

Leissnitz, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben, 240 Einw.; Rgbz. Oppeln, Kreis Leobschütz, 1046 Ew.

Leistadt, Df. in Baiern, bei Dürkheim; 806 Ew.

Leistenau (Groß-, Klein-), Gut u. Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kreis Graudenz; 397, 110 Einw.

Leiterbach (Ober-, Unter-), zwei Dfr. in Baiern, Ldgr. Lichtenfels, bei Bamberg; 164, 320 Ew.

Leitersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Krossen; 420 Ew.

Leitershofen, Leutershofen, Pfrdf. in Baiern, bei Göggingen; 282 Ew.

Leith, St. in Schottland, Grafsch. Edinburg, an der Mündg. des gleichn. kleinen Flusses in den Forth-Golf, N. bei Edinburg, dessen Hafen es ist; gothische alte Kirche, Marine-Hospital, Börse, Bad; Seilerei, Segeltuchfabr., Glas- und Kristallfabr., Zuckerfabr., Eisenwerke, Brauerei, Brennerei, Marine-Magazine, bedeut. Handel. 26800 Ew. Leuchtthurm 55° 58′ 54″ n. Br. 5° 30′ 54″ w. L.

Leitha, 1) Nebenfluß der Donau r., in Oestreich; entsteht im Unter-Wienerwaldkr. durch die Vereinigung der Schwarzau und Pitten, S. bei Neustadt; fließt anfangs NO., dann SO. nach Ungarn. 2) Gebirge ebd., zwischen dem gleichn. Fluß r. u. dem Neusiedler-See NW.

Leitheim, Kirchdf. in Baiern, bei Donauwörth; 110 Ew. Ehemals guter Weinbau.

Leitmar, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Brilon; 305 Ew.

Leitmeritz, 1) Kreis N. in Böhmen; grenzt N. an Sachsen, O. an den Kr. Bunzlau, S. Rakonitz, SW. Saatz; gebirgig NW. durch das Erzgebirge; durchflossen von der Elbe, die hier die Eger, Biala u. Polzen aufnimmt. Wegen der Fruchtbarkeit u. schönen Natur wird der Kreis das Paradies von Böhmen genannt. Die Landwirthschaft ist ausgebreitet u. baut Getreide, Obst, Hopfen, Flachs. Mineralprodukte sind außer den Mineralquellen zu Töplitz ꝛc., Braunkohlen, Zinn und Eisenerz, Edelsteine, besonders Granaten. 60 östreich. QMeil., 1834: 351248, 1837: 359881, 1839: 364357 Einw. in 31 St., 12 Fl., 955 Dfrn. Der Kreis gehört zu den bevölkertsten Kr. Böhmens. 2) **Litomierezieze**, Hauptstadt ebend. im gleichnam. Kr., WNW. von Prag, r. an der Elbe; Bischoffitz, Domstift, bischöfl. Seminar, Gymnasium, Hauptschule, Klöster, Kathedrale, bischöfl. Pallast, Strohhutfabr., Wein- u. Obstbau. 3997 Einw. 50° 32′ 4″ n. Br. 11° 47′ 53″ ö. L.

Leitomischel, s. **Leutomischel**.

Leitrim, 1) Grafschaft der Prov. Connaught in Irland, stößt N. an die Donegal-Bai zwischen den Grafsch. Donegal N., Fermanagh und Cavan O., Longford SO., Roscommon u. Sligo W.; im NO. gebirgig; 24 QM., 1831: 141303 Einw. in 2 St. u. 17 Kirchsp. Seen sind der Allen, Melvin, Macnean, Clean; Flüsse der Shannon u. Bonnet; Produkte: Hafer, Gerste, Kartoffeln, Getreide, Flachs, Vieh, Eisen, Kupfer ꝛc., Töpferwaaren, Leinwand. 2) Df. ebend., mit Markt, l. am Shannon, N. bei Carrick-on-Shannon; 280 Ew.

Leitzkau, Kloster-Leitzke, Stadt in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 1; starker Kirschenbau. 996 Einw.

Leiva, St. in Neu-Granada, Dep. Boyaca, NO. bei Tunja; 600 Ew. 5° 30′ n. Br. 70° 14′ 7″ ö. L.

Leiwen, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Trier; 890 Einw. Geburtsort des Astronomen und Dichters Johannes-de-Livania im 14. Jahrh.

Leixlip, St. in Irland, Prov. Leinster, Grafsch. Kildare, W. bei Dublin; Mineralquelle.

Leiza, Stadt in Spanien, NW. bei Pamplona; Woll- u. Leineweberei, Eisengeräthfabr. für Havana, Kupferhammer, Papiermühle. 1700 Ew.

Leizach, Leizuach, Leitzach, Nebenfluß der Mangfall in Baiern; entspringt an der Grenze von Tyrol, S. bei Zell, Ldgr. Miesbach; mündet zwischen Westerdeim u. Breitenloh.

Leizersdorf, Fl. in Oestreich, Unter-Manhartsberakr.; 1050 Ew.

Lekkerkerk, Df. in den Niederlanden, Süd-Holland, O. bei Rotterdam, r. am Leck; 1500 Ew.

Lekkum, Df. in den Niederlanden, Friesland; 380 Einw.

Lekno, St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kreis Wongrowitz; 550 Einw. 52° 50′ 45″ nördl. Br. 19° 42′ 59″ östl. L.

Leköe, Insel an der Westküste von Norwegen, N. im Nordre-Throndhjems-Amt; mit dem Kirchspiel Lekenäes.

Lekscha, großer See in Rußland, NW. im Guv. Olonetz.

Leksmond, Df. in den Niederlanden, Süd-Holland, SSW. bei Utrecht; bedeut. Pferdemarkt.

Leleßz, St. in Ungarn, zempliner Gespsch., NO. von Helmetz; Prämonstratenser-Abtei, Urkunden-Archiv.

Lellenfeld, Löllenfeld (Groß-, Klein-), zwei Dörfer in Baiern, Landgr. Wassertrüdingen; starker Rübenbau, daher die Gegend Rübenland genannt. 360, 126 Einw.

Lelovo, Fl. in Albanien, Sandsch. Janina, WNW. bei Arta.

Lelow, St. im ruff. Polen, Guv. Krakau, N. von Olkusz; 790 Ew.

Lelundo, Fluß im N. von Congo; mündet in den atlant. Ozean, SO. vom Zaire.

Lema, kleine Inselgruppe im chinesischen Meer, W. bei der Insel Borneo: 1° 10′ s. Br. 106° 30′ ö. L.

Leman-See, s. **Genfer-See**.

Lembach, 1) Df. in Baiern, bei Eltmann; Getreide-, Obst- und Hopfenbau. 156 Einw. 2) Fl. in Oestreich, Mühlkreis, WNW. bei Passau; Weberei. 3) Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Weissenbourg; Märkte. 1976 Ew.

Lembeeck, Df. in Belgien, Süd-Brabant, SW. bei Bristol, an der Senne; Salzsiederei, Wachholderbeer-Destillation.

Lembeke, Df. in Belgien, Ost-Flandern, Arrond. Eeloo; 3000 Einw.

Lemberg, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Straßburg; 329 Ew. 2) Berg in Baiern, Kant. Obermoschel; Queckfilber- u. Steinkohlenbergwerke. 3) Kirchdorf ebd., Kant. Pirmasens; Schloß, Glashütte (jährlich an 16000 Fl. Ertrag). 1235 Ew. 3) Fl. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. Sarreguemines; Fayencewaaren- und Thontabakpfeifenfabr. 2209 Einw. 4) Kreis im östreich. Galizien, zwischen den Kr. Zolkiew N., Zloczow NO., Brzezany SO., Sambor SW.; 34 östreich. QM., ohne die Hauptst. 1834: 111400, 1837: 116873, 1839: 119271 Einw. in 3 St., 2 Fl. und 173 Dfrn. Viehzucht ist der vorzüglichste Besitz; Betriebsamkeit mangelt. 5) Hauptstadt von Galizien u. des gleichn. Kr. ebend., in einem tiefen Kessel, am Peltew-Bach; ehemals befestigt; Sitz der Gubernial-Behörden, eines kathol. Erzbischofs u. eines armenischen Erzbischofs, luther. Superintendur, calvin. Seniorat, verschiedene Klöster, Universität, Bibliothek, Naturalienkabinet, Akademie, röm.- und griechisch-kathol. Seminare, zwei Gymnasien, Realschule; Tuch- u. Baumwollweberei, Gerberei, Färberei; Landrechts-, Merkantil- u. Wechselgericht; Commission- und Seditionshandel. 1834: 54965, 1837: 58728, 1839: 57260 Ew. 49° 51′ 42″ n. Br. 21° 42′ 48″ ö. L. 6) Df. in Belgien, Ost-Flandern, bei Gent; 500 Einw.

Lembeye, St. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. Pau; 1324 Ew.

Lembo, St. in Unter-Guinea, auf der Küste von Congo.

Lembruch, Df. in Hannover, Diepholz, bei Lemförde; 475 Einw.

Lemcke, Df. in Hannover, Hoya, bei Nienburg; 490 Einw.

Lemförde, Fl. in Hannover, Diepholz, bei Lemförde, SO. am Dümmer-See; Amtsitz, starke Gänsezucht, Linnenlegge. 720 Ew.

Lemgo, St. im Fürstenthum Lippe-Detmold, an der Bega, in ebener, fruchtbarer Gegend; Schloß Lippehof, Gymnasium, gemischtes adelig-bürgerliches Jungfernstift, Wollzeug- u. Leineweberei, Linnenlegge, Meerschaumköpfe; ehemals bedeutende Handels- und Hansastadt. 3800 Einw. 52° 1′ 40″ nördl. Br. 6° 35′ 43″ östl. L.

Lemington, Ort in Vermont, Grafschaft Esser; 1840: 1130 Ew.

Lemkendorf (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kreis Allenstein; 270, 56 Einw.

Lemland, eine der bedeut. Alandinseln im baltischen Meer; bewohnt. 60° 4′ n. Br. 17° 45′ ö. L.

Lem-Mas, Inselgruppe an der Südk. von China, Prov. Kouang-Toung. Die bedeutendste Insel heißt Tamquan-Tow.

Lemmer, St. in den Niederlanden, Friesland, S. bei Sneek, an der Zuider-See. 2100 Ew. 52° 50′ 44″ n. Br. 3° 22′ 35″ ö. L. Die Sturmflut 1825 brach die Dämme an 13 Stellen.

Lemno, Stalimene, eine türkische Insel im Archipel, SW. von Imbro; 7½ QMeil., 8000 Einw. Sie besteht aus zwei Halbinseln durch eine Landenge, zwischen dem Paradiso N. u. dem Hafen San-Antonio S., verbunden; gebirgig, wenig bewaldet und bewässert, gewährt aber Korn, Gerste, Oel, Wein, viel Südfrüchte, Seide. Die Bewohner sind meist Griechen, beschäftigen sich mit Ackerbau, Schifffahrt und Fischerei. 2) St. u. Hauptort der gleichn. Insel, auf deren Westküste; Sitz eines griech. Bischofs; Fort auf hohen Felsen, kl. Hafen, Schiffswerfte. 2000 Ew.

Lemo, ein tiefer, schmaler Busen an der Westküste der istrischen Halbinsel im adriat. Meer.

Lemp (Nieder-, Ober-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Wetzlar; 350, 240 Ew.

Lempde, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, NW. bei Brioude, am Alagnon; 1280 Ew. 2) Fl. ebend., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Clermont-Ferrand; 1883 Einw.

Lemps (le Grand), Fl. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. la-Tour-du-Pin; 2100 Ew.

Lempster, Ort in New-Hampshire, Grfsch. Sullivan; 1840: 941 Ew.

Lemsal, St. in Rußland, Livland, an einem See; Gerberei. 600 Ew.

Lemuy, zu Chile gehörige Insel, im Chiloe-Archipel, O. bei der Insel Chiloe.

Lemvig, Stadt in Jütland, S. am Limfjorden; Ackerbau, Fischerei, Korn- und Fettwaaren-Handel. 600 Einw.

Lena, Fluß im asiatischen Rußland, Ost-Sibirien; entspringt im Guv. Irkutsk, W. vom Baikal-See; fließt gegen N., u. mündet in mehrern Mündungen in das Nord-Eismeer. Die bedeut. Zuflüsse sind: Kirenga, Witim, Olekna, Talbatschin, Aldan r., Kuta, Wiljui, Muna l. Sie fließt zwischen felsigen Bergen. Bemerkenswerth ist, daß im unteren Thal des Flusses, an der Mdg. des Wilui, so wie um die Lena-Mündg., Zähne u. Knochen, sogar ganze Gerippe von Mammuten, Nashörnern u. a. urweltlichen Vierfüßern nebst Bäumen gefunden werden.

Lenartowice, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Plesen; 352 Einw.

Lenawee, Grafsch. in Michigan; 1840: 17889 E. Hauptort: Adrian.

Lences, Fl. in Spanien, NW. bei Brivjesca; 370 Einw.

Lencloitre, Fl. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. Châtellerault; 2341 Ew.

Lencouacq, Df. in Frankreich, Dep. Landes, NW. bei Roquefort; 1150 Ew.

Lenczy, Lenczye, St. im ruff. Polen, Masovien, ONO. von Kalisch; 1500 Ew.

Lendelede, Df. in Belgien, West-Flandern, bei Courtrai; 3600 Ew.

Lendersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren; Eisenwerke, Eisengießerei, Eisen- u. Messingblechwalze. 540 Ew.

Lendinara, Fl. in der Lombardei, W. bei Rovigo, am Adigetto; Wein-, Getreide-, Flachsbau, Handel. 5000 Einw.

Lendsiedel, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Gerabronn; Feldbau. 429 Ew.

Lendzin mit Swiniow, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß; 830 Ew.

Leng, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor; 200 Einw.

Lengede, zwei Dfr. in Hannover; Hildesheim, A. Peine, bei Lafferde, 600 Ew.; ebend., A. Vienenburg, bei Goslar, 588 Ew.

Lengefeld, 1) drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Erfurt, Kr. Mühlhausen, 570 Ew.; Rgbz. Merseburg, Kr. Naumburg, 162 Ew.; ebd., Kr. Sangerhausen, 413 Ew. 2) **Längefeld**, St. und Df. in Sachsen, erzgebirg. Kr., Kreisdir. Zwickau, Amt Wolkenstein SO. von Zschopau, links von der Flöhe; Kannefas-, Barchent- u. Kattunweberei; Torflager 1837: St. 862, Df. 1538; beide 1840: 2350 Ew. 50° 43′ 16″ n. Br. 10° 51′ 30″ ö. L.

Lengelern, Df. in Hannover, bei Göttingen, Amt Bovenden; 498 Ew.

Lengenfeld, 1) St. in Sachsen, Voigtland, Kreisdirektion Zwickau, SO. von Reichenbach; Tuch- und Zeugweberei, Spinnmühlen, Schönfärberei (besonders Türkisch-Roth), Spinnmühlen. 1837: 3665, 1840: 3731 Einw. 50° 34′ 17″ n. Br. 10° 1′ 30″ östl. L. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Heiligenstadt; Wollzeugweberei. 1156 Ew. 3) sieben Dfr. in Baiern; bei Amberg, 120 Ew.; bei Ansbach, 100 Ew.; an der Singolt, bei Buchloe, 187 Ew.; Ldgr. Parsberg, bei Daßwang, 277 Ew.; Ldgr. Tirschenreuth, 110 Ew.; bei Waldsassen, 136 Ew.; **Längenfeld**, bei Landsberg, 148 Einw. 4) **Längenfeld**, Fl. in Oestreich, Ober-Manhartsbergkr., N. von Krems; Feld-, Garten- u. Weinbau. 1360 Ew.

Lengenhardt (Ober-), Dorf in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Neuenburg; 292 Ew.

Lengerich, 1) Df. und Bauersch. in Hannover, Lingen, A. Freeren, bei Lingen; 910, 519 E. 2) St. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Tecklenburg; Leineweberei. 1500 Ew. 52° 11′ 44″ n. Br. 5° 29′ 25″ ö. L. 3) Df. u. Bauersch. ebd.; 790, 418 Ew.

Lengern, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Herford; 656 Ew.

Lengers, Df. in Kur-Hessen, Prov. Fulda, Kreis Hersfeld; 346 Ew.

Lengertheim, s. **Langenrieden**.

Lengfeld, 1) Fl. in Hessen-Darmstadt, Provinz Starkenburg, SSO. bei Dieburg; 830 E. 2) Pfrdf. in Baiern, bei Würzburg; Wein- und Getreidebau. 461 Einw.

Lengfurt, Fl. in Baiern, bei Homburg, r. am Main; Hallamt; lebhafte Mainüberfahrt, Schifffahrt, Büttner, Wein- u. Obstbau. 997 Ew.

Lenggries, s. **Länggries**.

Lengher-Rud, Df. mit Hafen, in Persien, Prov. Ghilan, an der Mündg. des gleichnam. Flusses in das kasp. Meer; Handel mit Seide. 3000 Ew.

Lengnau, 1) Pfrdf. im schweizer K. Bern, Bez. Büren; Badeanstalt. 719 Ew., 2155 F. h. 2) Pfrdf. ebd., K. Aargau, Bez. Zurzach; 1781 Ew.

Lengronne, Df. in Frankreich, Depart. Manche, Arr. Coutances; 1080 Ew.

Lengsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kreis Bonn; 470 Ew.

Lengsfeld, 1) St. in Weimar-Eisenach, WSW. bei Salzungen, r. an der Felda; drei Schlösser, bedeut. Flanellweberei, Wollkammfabr.: unweit der 2264 F. hohe Basaltberg **Beyer**. 2239 Ew. 2) **Schenk-L.**, Fl. u. Amt in Kur-Hessen, Prov. Fulda, Kr. Hersfeld, im obern Solzgrund; 1341 Einw. Unweit die Burgruine **Landeck**.

Lenham, Fl. in England, Grafsch. Kent, OSO. bei Maidstone; Pferde- u. Viehmärkte. 2200 E. 51° 14′ 13″ n. Br. 1° 37′ 18″ w. L.

Lenhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Meschede; 370 Ew.

Lening, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. Château-Salins; 500 Ew.

Lenino, Fl. in Rußland, Guv. Minsk, rechts am Szluzk S. von Szluzk.

Lenivka, Fl. in Rußland, Guv. Kharkow, SW. bei Zmiew.

Lenk, Thal u. Pfarrdf. im schweizer K. Bern, der oberste Theil des Simmenthales, zwischen dem Weißen- und Dürrenwaldberg. Das Thal wird oft von der Simmen überschwemmt; das Gelände ist freundlicher als die tieferen Umgebungen der Simmen. Aus dem Dorf führt ein Pfad in das Adelboden-Thal über das Hahnenmoos, wo jährlich aus beiden Thälern der sogenannte Bergdorf, ein Hirtenfest, gehalten wird. 2238 Einw.

Lenka (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben; 418, 124 Ew.

Lenkersheim, Fl. in Baiern, bei Windsheim; 580 Einw.

Lenkoczyn, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau; 310 Ew.

Lenkoran, Lenkeran, St. in Rußland, Georgien, an der Westk. des kaspischen Meers, an der Mdg. eines Flusses; gute Rhede. 38° 43′ 50″ n. Br. 46° 27′ 15″ ö. L.

Lenna, Df. in der Lombardei, N. bei Bergamo, r. am Brembo; Märkte.

Lenne, Nebenfluß der Ruhr l. in Preußen; entspringt bei Astenberg, Kreis Brilon, mündet zwischen Westhofen u. Herdecke.

Lennep, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, am gleichn. Fluß; beträchtl. Tuch- und Kasimirfabr., Siamvisenweberei, Hutmacherei, Färberei, Handel mit Wein. 6025 Einw.

Lennick, 1) **St.-Martin**, Fl. in Belgien, Süd-Brabant, WSW. bei Brüssel; Leineweberei, Brauerei, Wachholderdestillation. 2240 Ew. 2) **St.-Quentin**, Df. ebd.; 2000 Ew.

Lennigen, Df. in Luxemburg, bei Luxemburg; 1100 Einw.

Lenningen (Ober-, Unter-), zwei Pfrdfr. in Würtemberg, Donaukr., OA. Kirchheim, an der Lauter, in dem fruchtb. u. schönen gleichn. Thal; vorzügl. Obst-, besonders Kirschenbau u. Kirschengeistfabrikat., Marktr. 936, 768 Ew. Dabei die Schloßruinen **Wielandstein** u. **Sulzburg**.

Lennon, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Chateaulin; 1280 Ew.

Leno, Df. in der Lombardei, S. bei Brescia; Seidenspinnerei, Leineweberei. 3420 Ew.

Lenoir, Grafsch. in North-Carolina; 1820: 6800, 1830: 7635, 1840: 7605 Ew. Hauptort: **Kingston**.

Lenola, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Lavoro, NW. bei Gaeto; 2100 Ew.

Lenox, 1) Hauptort der Grafsch. Berks in Massachusetts; Eisenmine, Eisenwerke, Wollfabr. 1840: 1313 Ew. 2) Ort in New-York, Grafsch. Madison, am großen Kanal: 1820: 3360, 1840: 5140 Einw. 3) Grfsch. in Ober-Canada; stößt S. an den Ontario-See. 4) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Susquehanna; 1840: 800 Ew.

Lens, 1) großes Pfrdf. im schweizer K. Wallis, Bez. Sierre, 3935,3 F. hoch; schöne Kirche mit fünf Glocken. 46° 16′ 25″ n. Br. 5° 6′ 6′ ö. L. 2) Fl. in Belgien, Hennegau, NNW. bei Mons, r. an der Dender; 1080 Ew. 3) St. in Frankreich, Depart. Bas-de-Calais, Arr. Béthune; Seifenfabr., Kartoffelbranntwein-Brennerei, Gerberei. 2551 Ew. 50° 27′ 43″ n. Br. 0° 29′ ö. L. 4) **-l'Etang**, Df. ebend., Depart. Drôme, Arr. Valence; Märkte. 1080 Einw. 5) **-St.-Servais**, Df. in Belgien, Lüttich, Arrond. Huy, am Geer; 280 Ew. 6) **-sur-Geer**, Df. ebd., Arr. Lüttich; 236 Ew.

Lenfahn, Kirchdf. in Holstein, im gleichn. Gut, N. bei Neustadt; Fideicommißgut der jüngeren Holstein-

Digitized by Google

Gottorp. Linie; Industrieschule (seit 1795) u. Webereischule, Krankenhaus. 561 Ew.

Lenste, Lendist, Df. in Holstein, Amt Eismar, NO. bei Neustadt, unweit der Ostsee; Mangel an Brennmaterial. 328 Ew.

Lentella, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo citer., SSW. bei Il-Vasto; 550 Ew.

Lent-en-Dombes, Fl. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Bourg, l. am Veyle; 870 Ew.

Lenterode, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kreis Heiligenstadt; 386 Ew.

Lentersheim, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Ansbach; 410 Einw.

Lentförden, Df. in Holstein, A. Segeberg, S. bei Bramstedt; 215 Ew.

Lenthe, Df. in Hannover, Calenberg, A. Wennigsen, bei Hannover; 297 Ew.

Lenti, Fl. in Ungarn, szalader Gespsch., SO. von Tseszteg, r. an der Kerka; 530 Ew.

Lentilhac-du-Causse, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. Cahors; 520 Ew.

Lentilly, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arrond. Lyon; 1060 Ew.

Lenting, Pfrdf. in Baiern, bei Ingolstadt; Salpeter- u. Potaschsiederei. 330 Ew.

Leutini, Leontini, St. in Sicilien, Catania, WNW. bei Agosta, r. am gleichn. Fluß, in fruchtb. Gegend; Handel mit Getreide, Wein, Oel. 5000 Ew.

Lenz, Lentsch, einsames Pfrdf. im schweizer K. Bünden, Bez. Belfort; dabei die fast zwei St. lange öde Lenzerheide, auch Plura genannt, im Winter wegen der Stürme u. Schneestürze ebenso gefährlich, als viele Hochgebirgspässe. 306 Ew.

Lenzburg, St. im schweizer K. Aargau, in einer sehr fruchtbaren Gegend, von der Aar durchflossen, 1228 Fuß h. ü. d. Meer; brannte 1491 ganz ab. Dabei auf einem Sandfelsen ein weitläufiges, früher befestigtes Schloß mit einem 30 Klaftern tiefen in Felsen gehauenen Brunnen. Kattundruckerei, Handel. 1755 Einw.

Lenzen, 1) St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. West-Priegnitz, unweit der Elbe an dem von der Löckenitz durchflossenen gleichn. See, in dem fruchtbaren Landstrich die Lenzener Wische (Wiese) mit guter Viehzucht. 2883 Ew. 2) zwei Dfr. ebd.; Rgbz. Köslin, Kr. Belgrad, 316 Ew.; Rgbz. Danzig, Kr. Elbing, 316 Einw.

Lenzinghausen, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Herford; 1275 Ew.

Lenzke, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ost-Havelland, bei Fehrbellin; 644 Ew.

Lenzkirch (Ober-), 1) Fl. in Baden, Seekreis, A. Neustadt, an der Haßlach; Ackerbau, Viehzucht, Strohflechterei, Uhrmacherei. 650 Einw. 2) Dorf ebend.; Ackerbau, Viehzucht, Bleizüge für Glaser. 300 Einw.

S. Leo, St. im Kirchenstaat, Deleg. Urbino; Bischoffitz, kl. Fort. 1200 Ew.

Leoben, St. in Steiermark, WSW. bei Bruck, rechts an der Mur, 1568 F. ü. d. Meer; Bergamt, Hauptschule, Regimentsknabenschule, Salzmagazine, bedeut. Eisenwerke, beträchtl. Handel mit Eisen und Eisenwaaren; 2496 Einw. Friedens-Preliminarien 1797 zwischen Frankreich u. Oestreich. 47° 23′ 36″ n. Br. 12° 46′ 30″ ö. L.

Leobersdorf, Fl. in Oestreich, Unter-Wienerwaldkreis, am Triesting, SSW. von Wien; Seidenweberei. 1286 Einw.

Leobschütz, Liebschütz, Hlubzien, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Oppeln, unweit der Zinna; Gymnasium, Handwerkschule, Waisenhaus; Woll- u. Leinweberei, Lederfabr., starke Getreide- u. Flachsmärkte. 5640 Einw.

Leogane, St. auf der Insel Haiti, West-Depart., in einem großen, fruchtbaren aber sehr ungesundem Thal, an der Mdg. eines Flusses in den gleichn. Golf; Zucker-, Kaffe- u, Baumwollenbau. 18° 32′ 10″ n. Br. 75° 4′ 55″ w. L.

Leogang, Fl. in Oestreich, Kr. Salzburg, N. bei Zell, r. am Urselauer; Kupfer-, Blei-, Antimonium-, Kobalt- u. Zinkminen, Kupferwerke.

Leogats, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. Bazas; 1080 Ew.

Leognano, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo ulter. 1, S. bei Teramo; 760 Ew.

Leomil, St. in Portugal, Prov. Beira, SO. bei Lamego; 240 H.

Leominster, 1) St. in England. Grfsch. Hereford, in einem schönen Thal, am Lugg; Hut- u. Handschuhfabr., Handel mit Leder, Getreide, Hopfen, Cider. 3700 Ew. 2) Ort in Massachusetts, Grafsch. Worcester, am Nashau; 1820: 1590, 1840: 2069 Ew.

Leon, 1) Insel am atlant. Ozean, an der SW.-küste von Spanien, N. von der Bai von Cadix. Sie streckt gegen NW. eine lange, schmale Landzunge, auf deren Ende Cadix steht; ist durch Batterien, das Fort Santi-Petri, und den Trocadero im N. befestigt. 2) Königreich in Spanien, zwischen Asturien N., Neu-Castilien O. u. SO., Estremadura S., Galizien und Portugal W.; 940 QMeil., im Allgemeinen gebirgig, N. durch das cantabrische Gebirge, von dem viele Zweige ins Land laufen, auf der Südgrenze durch die Sierra de Gredos und Sierra de Gata. Die Flüsse sind der Sil u. Duero; dieser mit den Nebenfl. Pisuerga, Sequillo, Esla r., Duraton, Cega, Adaja, Zavardiel, Tormes u. Agueda l. Das Klima ist gesund, im Winter kalt, im Sommer heiß. Die Producte sind Getreide, Gerste, Früchte, Flachs, Hanf, Vieh, Schaafe, Eisen, Kupfer, Mineralquellen ꝛc. Das Königr. umfaßt die Prov. Leon, Zamora, Toro, Valladolid, Palencia, Salamanca. 3) Provinz, N. im gleichn. Königreich ebd.; durch den Zweig des cantabrischen Gebirges zwischen dem Duero u. Minho in zwei Theile geschieden. 4) die neuere gleichn. Prov. ebend., umfaßt den größten Theil der alten Prov. und einen kleinen Theil der ehemaligen Prov. Valladolid, zwischen den Prov. Oviedo N., Villafranca W., Zamora u. Valladolid S., Palencia O.; 265400 Einw. Hauptstadt: Leon. 4) Hauptst. ebend., NNW. von Valladolid, am Zusammenfl. des Torio u. Bornesga; Bischoffitz, goth. Kathedrale mit 37 Königsgräbern, bischöfl. Seminar, Flachsspinnerei, Woll- u. Leinweberei, Mützen- und Handschuhfabr. 8500 Ew. 42° 45′ n. Br. 7° 38′ w. L. 5) Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. Dax; 1080 Einw. 6) Hauptstadt im Nicaragua-Staat in Central-Amerika, NW. am Leon- oder Managua-See, unweit der Küste des gr. Ozeans, SO. von der Conchagua-Bai; Bischoffitz, Kathedrale, Universität, bedeut. Märkte, Tabakfabr. 38000 Einw. 7) **St.-Leon,** Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. Paliſſe; 910 Ew. 8) **St.-L.,** Df. ebd., Dep. Haute-Garonne, Arr. Villafranche; 2000 Ew. 9) s. **Pol-de-Léon.** 10) **-sur-l'Isle,** Df. ebd., Dep. Dordogne, Arr. Périgueux, l. am Isle; 1080 Ew. 11) **-sur-Vézère,** Df. ebd., Arr. Sarlat, rechts am Vézère; 900 Einw. 12) **Isla-de-Leon,** St. in Spanien, bei Cadix, auf der gleichn. Insel, u. durch eine Brücke mit dem Festlande verbunden; Observatorium, See-Kadettenschule, Fabr. für Leinwand, Baumwoll- und Seidenzeuge. 41000 Ew. 36° 27′ 45″ n. Br. 8° 31′ 54″ westl. L. 13) **Villa-de-Leon,** hübscher Fl. im mejican. Bundesstaat Guanajuato, WNW. von Guanajuato, 6004 F. ü. d. M., in dem an Weizen, Gerste, Mais ꝛc. fruchtb. gleichn. Thal; schöne Pfarrkirche, höhere Schule, lebhafter Kornhandel. 21° 6′ 38″ n. Br. 103° 39′ w. L. 14) **Neu-Leon,** mejican. Bundesstaat, wurde gegen das Ende des 16. Jahrh. durch den Vicekönig von Mejico, Grafen Monterey, für Spanien in Besitz genommen, und Nuevo Reyno de Leon genannt. Er gehörte zur Intendanz von San

Digitized by Google

Luis Potosi, trat aber nach der Revolution als selbstständiger Staat in den mejican. Bundesstaat; liegt zwischen Tamaulipas O., Cohahuila N. u. O., Durango O., Zacatecas u. San-Luis-Potosi SW. u. S.; größtentheils hügelig mit weiten Niederungen u. Ebenen, fruchtbar u. gesund. Die Flüsse strömen gegen O. in den Golf, u. sind: der Rio-Tigre, Rio-de-San-Juan, Rio-Blanco oder Borbon, Rio-Sabinas. 1832: 118419, 1843: 129000 Einw., größtentheils Weiße u. Blendlinge, nur sehr wenig Indier. Hauptterwerb ist die Viehzucht, besonders Schaafe, Ziegen, Schweine, Rindvieh, Pferde und Maulesel; der Ackerbau giebt Mais, Frijoles, Zucker. Die Berge enthalten Gold, Silber, besonders Blei. Salinen bestehen am Rio-Tigre. Die europäischen u. nordamerik. Manufakturen werden durch die Häfen des Staats Tamaulipas bezogen. Eingetheilt ist der Staat in fünf Partidos: Monterey, mit den sieben Districtos: Monterey, Salinas Victorias, Absalo, San Nicolas Hidalgo, Pasqueria Grande, Santa Catarina, Guajuco; Cadereita Ximenes mit fünf Distr.: Cadereita, Santa Maria, Cerralvo, Aqualequas, Santa Maria de las Aldamas; Monte-Morelos, mit drei Distrikten: Monte-Morelos, Mota, China; Linares mit fünf Distr.: Linares, Galeana, Hualahuises, Rio Blanco, Concepcion; Aldama mit den fünf Distr.: Villa Aldama, Vallecillo, Sabinas, Lampazos, Tlascala. Hauptst. ist Monterey.

St. Leonard, 1) Pfrdf. in Baiern, bei Nürnberg; Bleistift- u. Dosenfabr. 86 Ew. 2) Stadt in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. Limoges, r. an der Vienne; Wollspinnerei, Cadis-, vorzügl. Papier-, Kupferwaaren-, Porzellan-, Wolldeckenfabr., Gerberei, Lederfabr., Weinhandel. 5680 Ew. 3) Df. ebend., Dep. Loir-Cher, Arr. Blois: 2000 Ew. 4) Df. ebd., Dep. Vosges, Arr. Dieu, an der Meurthe: 620 Ew. 5) **-de-Fécamp**, Df. ebd., Dep. Seine-infér., Arr. Havre; 1190 Ew. 6) **-des-Bois**, Df. ebend., Dep. Sarthe, Arr. Mamers, an der Sarthe; Messerfabr. 1540 Einw.

St. Leonarde, 1) Fl. in Spanien, WNW. bei Soria, am Libos-Fluß; tiefe Grotte mit viel Wasser. 720 Einw. 2) befest. Dorf im Königr. Neapel, Pv. Capitanata, WSW. bei Manfredonia; Fort. 41° 30′ 3″ n. Br. 15° 12′ 46″ ö. L. 3) Df. mit befest. Hafen auf der Nordküste der ägadischen Insel Favignana; Thunfischfang.

Leonardi, Londari, Fl. in Griechenland, Morea, SW. von Trivolizza.

Leonardtown, Hauptort der St.-Mary's-Grfsch. in Maryland, Western-Shore, am Britton, einem Nebenfluß des Potomac.

Leonberg, 1) Pfrdf. in Baiern, bei Burglengenfeld; Brauerei, Brennerei, ehemal. Bergwerk, Krystall; Schloß. 323 Ew. 2) OA. in Würtemberg Neckarkr., 4⅓ QM., 27100 Einw. in 3 St., 24 Pfrdfrn., davon 4 mit Marktr., 2 Weiler ꝛc.; waldig mit vielen Wachholderbeeren, die gesammelt u. nebst Handel in den Handel gebracht werden. Stark ist auch die Pferde- u. Rindviehzucht u. der Getreidebau. 3) ehemals **Löwenberg**, St. ebd., an der Glems; OAGer., Cameral- u. Forstamt, bedeut. Pferdemärkte; altes Schloß; 1509 ein Erdbeben. Geburtsort des Sprachforschers J. Nast (1722), des Theologen Heinr. Eberh. Gto. Paulus (1761), des Philosophen F. Wilh. Jos. v. Schelling (1775), u. dessen Bruders, eines Augenarztes. 2113 Einw. 48° 48′ 7″ nördl. Br. 6° 40′ 26″ östl. L.

Leonbronn, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Brackenheim, am Ende des Zabergaues; 387 E.

Leone, eine der Schiffer-Inseln; 14° 6′ s. Br. 171° 36′ 37″ w. L.

Leoneffa, St. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo ulter. 2, l. am Corno; 4800 Ew.

Leonfelden, Fl. in Oestreich, Mühlkr., WNW. bei Freistadt; Flachsspinnerei u. Weberei.

Leonforte, St. in Sicilien, NNW. von Catania; 9756 Einw.

St.-Leonhard, 1) Fl. in Oestreich, Traunkreis; Wollspinnerei. 210 Einw. 2) St. in Illyrien, NO. bei Klagenfurt, l. an der Lavant; Eisenminen, Eisenwerke, Mineralbäder. 750 Einw. 3) Fl. in Steiermark, O. bei Marburg; 360 Ew. 4) Df. in Tyrol, am Passeyer, NW. von Botzen. 5) **St.-Leonard**, Pfrdf. im schweizer Kant. Wallis, unweit dem Bach Liena oder Riéie; 300 Ew. 6) **-am-Forst**, Df. in Oestreich, Ober-Wienerwaldkr., am Melk, SO. bei Pechlarn.

Leoni, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato ulter., S. bei S.-Angelo de' Lombardi; 4150 Ew.

Leonpol, Fl. in Rußland, Guv. Minsk, NW. bei Disna.

St.-Léons-les-Roucous, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. Milhau; Märkte. 1450 Ew.

Leontito, Fl. in Griechenland, Albanien, SSW. bei Trikkala.

Leopol, s. **Lemberg**.

Leopoldova, Df. in Ungarn, Banat, l. unweit der Donau; 1750 Ew.

Leopoldsau, Df. in Oestreich, Unter-Manhartsbergkr.; 1156 Ew.

Leopoldsberg, Berg in Oestreich, Unter-Wienerwaldkr., r. an der Donau, N. bei Wien.

Leopoldshagen, Kolonie in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Anklam; 540 Ew.

Leopoldshain, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz; 460 Ew.

Leopoldslag, Fl. in Oestreich, Mühlkr., N. bei Freistadt.

Leopoldstadt Leopoldvara, Stadt u. Festung in Ungarn, Gespsch. Neutra, im Neutra-Thal, in sumpfiger Gegend; Handel mit Getreide, Wolle, Leder. 1680 Einw.

Leoville, Df. in Frankreich, Dep. Charente infér., SO. bei Jonsac; Märkte. 740 Ew.

Lepanto, Ninabakhti, St. in Griechenland, Livadien, N. am gleichn. Meerbusen, der an der Westseite Griechenlands durch das ionische Meer gebildet ist, zwischen Morea u. Livadien; seichter u. versandeter Hafen. 2000 Einw. 38° 23′ 34″ n. Br. 19° 29′ 35″ ö. L.

Lépaud, Fl. in Frankreich, Dep. Creuse, Arrond. Boussac; Viehhandel.

Lepe, Fl. in Spanien, Prov. Sevilla, ONO. von Ayamonte, am atlantischen Ozean; Hafen, Fischerei. 2850 Einw.

Lepel, 1) **Novoi-**, Kreisstadt in Rußland, Guv. Witebsk; 1200 Einw. 54° 53′ 59″ nördl. Br. 26° 21′ 19″ ö. L. 2) **Staroi-**, Fl. ebend., bei Novoi-Lepel.

Lepenieza, Nebenfluß der Morawa links, in Serbien.

Lepenize, Fl. in der Türkei, OSO. bei Janina, l. bei der Quelle des Aspro-Potamo.

Lepontische Alpen, s. **Alpen**.

Lepotina, Ort in Griechenland, Livadien, N. von Lepanto.

Leppersdorf (Nieder-, Ober-), zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Landshut; 440, 280 Ew.

Leppin (Groß-, Klein-), Df. u. Gut in Preußen, Rgbz. Potsdam, bei Kletzke; 325, 80 Ew.

Lepreux-Insel, eine der Neu-Hebriden, W. von Espiritu-Santo; 15° 21′ s. Br. 165° 44′ ö. L.

Lepsina, St. in Griechenland, Livadien, NW. bei Athen, N. am Golf von Egina, der Insel Koluri gegenüber; 220 Ew. 38° 2′ 25″ n. Br. 21° 11′ 51″ ö. L.

Lequeitio, St. in Spanien, ONO. bei Bilbao, an der Küste; kl. befest. Fischerhafen. 1900 Ew.

Digitized by Google

Lequile, Fl. in Neapel, Prov. Terra di Otranto, SSW. bei Lecce; 1300 Ew.

Lequio, Df. in Sardinien, Coni, N. bei Mondovi, am Zusammenfl. des Tanaro u. Rea; 1186 Ew.

Leran, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arrond. Pamiers, am Lectoure; 900 Ew.

Leray, 1) s. **Léré**. 2) Ort in New-York, Grafschaft Jefferson; 1840: 3721 Ew. 3) **Lareid**, Df. in Belgien, Prov. Lüttich, W. bei Spaa; 2220 Ew.

Lerbach, Pfrdf. in Hannover, BA. Clausthal bei Osterode; Hochofen, Kohlenbrennerei. 1856 Ew.

Lercheuborn, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lüben; 366 Ew.

Lerdal, Kirchsp. in Norwegen, Nordre-Bergenhuus-Amt; Kupfermine. 2900 Ew.

Léré, **Léray**, Fl. in Frankreich, Dep. Cher, N. bei Sancerre, l. an der Loire; 1373 Ew.

Lerga, Fl. in Spanien, SO. bei Pampluna; 350 Einw.

Leriei. St. in Sardinien, Genua, O. am Spezia-Golf; Olivenbau, Fischerei. 2100 Ew.

Lerida, 1) Prov. W. in Cataluña (Catalonien) in Spanien, zwischen den Pyrenäen N., wodurch sie von Frankreich geschieden wird; Barcelona O., Tarragona S., Saragossa und Huesca W.; gebirgig, aber SW. bedeutende Ebenen u. fruchtbar. Flüsse: Segre mit seinen Nebenfl. Noguera-Pallaresa u. Noguera-Ribargorzana; Produkte: Getreide, Hafer, Flachs, Hanf, Oel, Wein, Früchte, Gemüse. 2) befestigte Hauptst. der gleichn. Prov. ebd., r. am Segre, an einem Berg-abhang, oben auf der Citadelle; Kathedrale. 13000 E.

Lerin, St. in Spanien, SSW. bei Navarra, auf einer Bergebene, am Ega; 2500 Ew.

Lerins, kleine Inseln, im mittelländ. Meer, an der Küste von Frankreich, Dep. Var; die beiden bedeutendsten Inseln sind Ste-Marguerite, u. S. davon St.-Honorat; befestigt, und von Klippen und Riffen umgeben u. den Schiffen gefährlich; reich an Rebhühnern.

Lerma, 1) St. in Spanien, S. bei Burgos, links am Arlanza; Gerberei, Töpferwaaren. 3000 Einw. 2) Df. im Königreich Sardinien, Genua, SSO. bei Novi; 1020 Einw. 3) Stadt in Mejico, SW. von Mejico, 8551 F. hoch ü. d. M., an einem See, woraus der Rio de Lerma entsteht, der NW. fließend im mejican. Staat Guanajuato sich mit dem Rio Lara vereinigt, woraus der Rio Grande de Santiago wird; beträchtlicher Agavebau, woraus sehr guter Pulque bereitet wird, vorzügliche Sporerarbeiten (Gebisse für Pferde u. Maulthiere, u. Sporen). 4000 Ew.

Lermilla, Fl. in Spanien, NNO. bei Burgos, in einem engen Thal; 117 Ew.

Lero, türkische Insel im ägäischen Meer, an der Küste von Anatoli, N. von Kalamine; Bienenzucht u. vorzügl. Honig, Oliven, Feigen, Wein, Schaafe; 2000 Einw. im gleichnam. Dorf auf der Ostk., u. einen guten Hafen an der Nordküste; 37° 10′ 44″ n. Br. 24° 31′ 2″ ö. L.

Le-Roy, Ort in New-York, Grafsch. Genesee; 1840: 4323 Ew.

Lers, Nebenfluß der Ariège r., in Frankreich; entspringt im Dep. Ariège in einem Zweige der Pyrenäen, grenzt zwischen den Dep. Ariège u. Aude, und mündet im Depart. Haute-Garonne, oberhalb Centegabelle.

Lerwick, Hauptst. der Shetland-Insel Mainland, im SO. u. an der gleichnam. Bai; Sammelplatz für Wallfisch- u. Häringfischer. 2280 Ew.

Les, 1) Küstenlandschaft im O. der Pv. Mekran in Belutschistan, vom Fluß Parally durchflossen; Hauptstadt: Bela. 2) Fl. in Spanien, Catalonien, NNW. bei Viella, r. an der Garonne; 620 Ew.

Lesa, Fl. in Sardinien, S. von Pallanza, W. am Lago-maggiore.

Lesaca, Fl. in Spanien, NNW. bei Pampluna, im fruchtb. Thal der Bidassoa; Eisenwerke, Kupfermine, Wollzeugweberei. 2200 Ew.

Lescar, St. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, NW. bei Pau, r. am Gave-de-Pau; Flachsbau. 2099 Ew. 43° 19′ 52″ n. Br. 2° 46′ 7″ w. L.

Leschan, Df. in Böhmen, Kr. Beraun, S. bei Prag; ehemals Goldbergwerk.

Leschede, Bauersch. in Hannover, Bez. Emsbühren, bei Meppen; 350 Ew.

Leschen (Nieder-, Ober-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sprottau; 414, 404 Ew.

Leschenault, Hafen an der Westk. von Neu-Holland, Leeuwin-Land, NO. der Geographen-Bai; 33° 18′ s. Br. 115° 16′ ö. L.

Leschienen (Groß-, Klein-), zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg; 250 80 Einw.

Leschkirch, **Löschkirch**, 1) einer der kleinsten Stühle in Siebenbürgen, Sachsen-Land; stößt N. an die Gespsch. Unter-Weissenburg; 5 östreich. QMeilen, 1837: 17000, 1839: 17200 Einw. in 1 Fl. und 11 Dfrn., einer der dichtbevölkertsten Stühle im Lande; gebirgig u. vom Aluta bewässert; Produkte: viel Holz u. Hafer. 2) Fl. u. Hauptort ebd., NO. bei Hermanstadt, r. am Hartbach.

Leschnitz, St. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Groß-Strehlitz, am St. Annaberg; Leinenweberei. 1126 Einw.

Leschwitz, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. und Kr. Liegnitz, 440 Ew.; **Nieder-** mit **Ober-**, ebd., Kreis Görlitz, 436 Einw.

Lescovitza, **Leskovatz**, Fl. in Servien, NW. von Ghustendil, r. an der Morawa.

Lesenn, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. Oléron; 1200 Ew.

Lesenre, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Tarn, NO. bei Alby; 1981 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Ariège, Arr. St.-Girons; 1675 Einw. 3) **-lès-Rouen**, Dorf in der Gemeinde Amfreville-la-Mivoye ebd., Dep. Seine-infér., SSO. bei Rouen, r. an der Seine; Fabriken für bunte Leinwand, chemische Erzeugnisse, Soda, Leinwandbleichen.

Lesdain, Df. in Belgien, Hennegau, Arr. Tournai; 560 Einw.

Lesghi, **Lezghi**, ein Tartaren-Volk am östlichen Kaukasus, im N. von Georgien, NW. von Schirwan, SO. von Cirkassien, W. von Dhagestan, u. in mehrere Volkschaften getheilt: in die eigentl. Lesghier (in Georgien u. Schirwan), die Avaren u. Kasi-Kumuks (in Cirkassien), u. in das Akuscha-Volk (in Dagheftan). Die L. sind gastfrei, aber räuberisch, träge, furchtlos, zum Theil Rußland unterworfen, und größtentheils Omar-Muhamedaner.

Lésignat-Durand, St. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Confolens; beträchtl. Viehhandel. 1025 E.

Lésignan, s. **Lézignan**.

Lésigneux, Df. in Frankreich, Dep. Loire, S. bei Montbrison; 1100 Ew.

Lésigny, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arrond. Châtellerault, l. am Zusammenfl. der Gardempe und Loire; Märkte. 650 Ew.

Lesina, 1) östreich. Insel im adriatischen Meer, an der Küste von Dalmatien, Kr. Spalatro, zwischen der Insel Brazza N., Curzola S., u. der Halbinsel Sabioncello NW., davon durch den Narenta-Kanal getrennt; berühmt wegen des angenehmen Klimas, und ihre Südfrüchte sind Feigen, Wein, Oel, Sardellen. Die Küsten sind steil. 9000 Ew. 2) Hauptstadt auf der SWküste der gleichn. Insel; Bischoffitz, Pallaste des Guverneurs u. Bischofs, Kathedrale, festes Schloß, geräumiger Hafen. 1350 Ew. 3) St. im Königreich Neapel, Prov. Capitanata, NNO. bei San-Paolo, S. am gleichn. See; 1120 Ew.

Leskau, Fl. in Böhmen, Kr. Pilsen; Getreide- u. Holzhandel.

Digitized by Google

Leskeard, s. **Liskeard**.

Leskovatz, s. **Lescovitza**.

Leslie, Kirchspiel in Schottland, Grafsch. Fife, N. bei Kirkaldy, l. am Leven; Baumwoll- u. Leinenweberei, Spinnmühlen, Bleichen. 2300 Ew.

Lesmahagow, Abbey-Green, Df. u. Kirchspiel in Schottland, Grafsch. Lanark, SW. bei Lanark, l. am Nethan; 5650 Ew.

Lesmo, Df. in der Lombardei, NNO. bei Mailand; Papiermühle. 950 Ew.

Lesmont, Fl. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. Barsur-Aube, r. an der Aube; Handel mit Hanf, Vieh u. Fischen. 580 Ew.

Lesneven, St. in Frankreich, Dep. Finistère, NO. bei Brest; unweit die schöne gothische Kirche Notre-Dame-de Folgout, das Schloß von Penmarck. 3832 E.

Lesparre, St. in Frankreich, Dep. Gironde, NW. von Bordeaux, in fruchtbarer Gegend in einem schönen Weinberge; Handel mit Vieh, Pferden, Schweinen, Holz ꝛc., Tribunal, Wollspinnerei, -färberei ꝛc. 1521 E. 45° 18′ 22″ n. Br. 3° 16′ 40″ w. L.

Lespaud, s. **Lepaud**.

Lesponne, Weiler in Frankreich, Depart. Hautes-Pyrenees, O. bei Bagnères; Zinkmine. 620 Ew.

Lesquielles-St.-Germain, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, N. bei Guise; 1551 Ew.

Lessac, Df. in Frankreich, Dep. Charente, N. bei Confolens; 1220 Ew.

Lessay, Fl. in Frankreich, Dep. Manche, Arrond. Coutance, l. am Ay; Salinen, Färberei. 1718 Ew.

Lesse, 1) Df. in Braunschweig, Distrikt Wolfenbüttel, Kr. Saldern; Markt, Garnspinnerei. 1290 E. 2) Nebenfluß der Maas r., in Belgien; entspringt bei dem Dorf Naome, fließt NW., und mündet oberhalb Dinant, bei Pont-de-St.-Jean.

Lessen, 1) **Laszyn**, St. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Graudenz, am Schloßsee; 1436 Ew. 2) **Groß-, Klein-L.**, zwei Dörfer in Hannover, Hoya, A. Ehrenburg, bei Suhlingen, 257, 203 Ew. 3) **Groß-, Wenig-**, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg; 530, 160 Ew.

Lessendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt; 316 Ew.

Lessenich, s. **Lössenich**.

Lessines, St. in Belgien, Hennegau, Arr. Tournay, NNO. bei Ath, l. am Dender; Leineweberei, Bleichen, Gerberei, Brauerei, Kornbranntwein-Brennerei, Oel- u. Lohmühlen, Seifenfabr., Holz- und Kohlenhandel. 4560 Einw.

Lessinghe, Fl. in Belgien, Prov. West-Flandern, SSW. bei Ostende, am Ostende-Nieuport-Kanal; 1530 Einw.

Lessoe, 1) Kirchspiel in Norwegen, Stift Aggershuus, N. im Christians-Amt, am Romsdal-Elf. 2) s. **Lässoe**; Ostspitze 57° 18′ 46″ nördl. Br. 8° 51′ 35″ östl. L.

Lessolo, Fl. im Königr. Sardinien, Turin, NW. bei Ivrea, r. am Dora-Baltea.

Lesterps, Df. in Frankreich, Dep. Charente, O. bei Confolens; Viehmärkte.

Lestinnes-au-Mont, Df. in Belgien, Hennegau, WSW. bei Charleroi; Kirchenversammlungen im J. 748 u. 759.

Lestre, Df. in Frankreich, Dep. Manche, O. bei Valognes; 540 Ew.

Lestrem, St. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. Bethune; 3471 Ew.

Lestwithiel, s. **Lostwithiel**.

Lesum, Kirchdf. im Königr. Hannover, Bremen, bei Burg; 545 Einw. 53° 10′ 11″ nördl. Br. 6° 21′ 18″ östl. L.

Lesves, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Namür, OSO. bei Fosses; Marmorbruch. 1340 Ew.

Leszniow, Fl. im östreich. Galizien, Kr. Zloczow, N. bei Brody.

Lethmate, Ort in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kreis Iserlohn; Kattundruckerei, Quincalleriewaaren. 580 Einw.

Lethraborg, Grafsch. u. Schloß auf der dänischen Insel Seeland, WSW. von Kiobenhavn; Gemäldegallerie.

Leti, Insel im Sunda-Archipel, von Malaien bewohnt; Getreide, Reis.

Letino, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Lavoro, OSO. bei Cayriati; 1050 Ew.

Letitschew, Kreisstadt in Rußland, Podolien, W. bei Lityn; 1600 Ew.

Letmate, s. **Lethmate**.

Letschin, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kreis Küstrin; 1750 Ew.

Lette, 1) Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Wiedenbrück; 790 Einw. 2) Gut ebend., Rgbz. Münster, Kr. Koesfeld; 1496 Ew.

Lettenreuth, Kirchdf. in Baiern, Ldgr. Lichtenfels, bei Zettlitz; Korbflechterei. 304 Ew.

Letter, Df. in Hannover, Calenberg, A. Blumenau, bei Hannover; 213 Ew.

Lettere, St. im Königr. Neapel, ONO. bei Castella-Mare; Bischoffitz, Kathedrale, 4000 Ew. 40° 42′ 37″ n. Br. 12° 12′ 36″ ö. L.

Letterkenny, 1) Stadt in Irland, Prov. Ulster, Grafsch. Donegal, am Swilly, WNW. bei Londonderry; Leinwandhandel. 2460 Ew. 2) Ort in Pensylvania, Grafsch. Franklin; 1840: 1918 Ew.

Lettgenbrunn, Kirchdf. in Baiern, bei Ord; weder Obst noch Winterfrüchte gedeihen. 183 Ew.

Lettin, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, bei Halle; 385 Einw.

Lettnin, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kreis Pyritz; 320 Einw.

Letto-Manapello, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo citer., SSW. bei Chieti, am Monte Majilla; 1350 Einw.

Lettowitz, Fl. in Mähren, Kr. Brünn, an der Zwittawa, N. von Brünn.

Letzin, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Demmin; 290 Einw.

Letur, Fl. in Spanien, Prov. Murcia, NNW. bei Caravaca; 2040 Ew.

Letyczew, s. **Letitschew**.

Letzkau, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Danzig; 356 Einw.

Letzkauer Weide, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Danzig; 570 Ew.

Letzlingen, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Gardelegen; Theerbrennerei. 760 Ew.

St.-Leu, 1) Fl. u. Quartier auf der Insel Bourbon, S. von St.-Paul, in fruchtbarer Gegend, u. besonders viel u. vorzügl. Kaffee. 5500 Ew. 2) **St.-Leu-Taverny**, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, OSO. bei Pontoise; schönes Schloß und Park, einst Besitz des Prinzen Condé u. dann Louis Bonaparte's. 1730 Einw.

Leubach, Leupbach, Kirchdf. in Baiern, Landgr. Mellerichstadt, bei Fladungen, an der Leubach; Flachsbau, Viehzucht, Leineweberei. 326 Ew.

Leubel, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Wohlau; 476 Ew.

Leuber, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt; 720 Einw.

Leubingen, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Eckardtsberga; 780 Ew.

Leubsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Neuwied; 590 Ew.

Leubus, 1) Df. u. Fl. beisammen, in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau, an der Oder; Irrenanstalt, Landgestüt. 1016, 470 Ew.

Leubusch (Groß-, Klein-, Neu-), zwei Dfr. u. eine Kolonie in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Brieg; 360, 480, 95 Einw.

Digitized by Google

Leuca (Capo-di-), Cap der Küste von Neapel, Prov. Terra di Otranto, S. bei Gagliano; schließt die Ostseite des großen Golfs von Tarento.

Leucate, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. Narbonne, auf einer Halbinsel, zwischen dem gleichn. Haff u. dem mittelländ. Meer, am Cap u. der Rhede von Franqui; 900 Ew.

Leuchtenberg, Fl. in Baiern, Ldgr. Hohenstrauß, Ober-Pfalz (Regenkr.); ehemals Hauptort einer gleichn. Landgrafschaft; dabei ein zerfallenes Schloß auf einem steilen Berge. 527 Ew.

S. Leuci. 1) Df. im Kirchenst., Deleg. Benevento. 2) Df. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Lavoro; königl. Lustschloß. 388 Ew.

St.-Leu-d'Esserent, Fl. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Senlis, r. an der Oise; 1150 Ew.

Leudersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Daun; 285 Ew.

Leuenberg, Löwenberg, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ober-Barnim; 280 Ew.

Leugast, 1) Df. in Baiern, bei Waldsassen; 120 Ew. 2) **Markt-L.**, Fl. ebd., bei Münchberg; Weberei. 700 Einw.

Leugelbach, Df. u. Berg im schweizer K. Glarus, im Linththal; Wasserfall am Leugelberg, aus dem Oberblegisee. 203 Ew.

Leuggern, Pfrdf. im schweizer K. Aargau, Bezirk Zurzach, Klingnau gegenüber; 1030 Ew.

Leuglay, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Chatillon-sur-Seine, r. am Oure; Eisenwerke, Eisengießerei. 460 Einw.

Leugny, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arrond. Auxerre; Märkte. 635 Ew.

Leuhan, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, SO. bei Châteaulin; 1340 Ew.

Leuk, Louèche, 1) Fl. im schweizer K. Wallis; Ruinen der ehemal. bischöfl. Burg u. eines anderen Schlosses, beide 1414 zerstört; unweit das alte Schloß Maggern und die Seufzermatte, wo die Edlen von Wallis und des jetzigen Berner-Oberlandes eine schwere Niederlage durch die Landleute erlitten (1318). 930 Einw. 2) Das **Leukerbad**, ebd., mit den berühmten zwei- oder 23 heißen Mineralquellen; darunter die heißeste die Lorenzquelle 40° 5' Reaumur. Dorf u. Bad liegen zwischen dem Galmhorn, Maingberg oder Rothhorn und Lötschergrat in einem tiefen Kessel. 474 Einw.

Leuken (Nieder-, Ober-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarburg; 456 Ew.

Leukershausen, Pfrw. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Crailsheim; 118 Ew.

Leun, St. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Wetzlar, an der Lahr; Eisenwerk, Glockengießerei. 831 E.

Leuppusch, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Grottkau; 295 Ew.

Leupoldsdorf, Df. in Baiern, bei Wunsiedel; Stab- u. Blechhammer, Zinnhütte. 190 Ew.

Leupoldsgrün, Pfrdf. in Baiern, bei Hof; Mineralquelle. 340 Ew.

Leupoltstein, Kirchdf. in Baiern, Ldgr. Pottenstein, bei Betzenstein; Posterp. 145 Ew.

St. Leu-Taverny, s. **St.-Leu.**

Leutenbach, Pfrdf. in Baiern, bei Forchheim; beträchtl. Obstbau (jährl. Ertrag an 12000 Fl., nämlich 5000 Fl. für Kirschen, 5000 Fl. Aepfel, 2000 Fl. Nüsse. 352 Einw.

Leutenberg, St. in Schwarzburg-Rudolstadt, an der Sornitz, von Bergen umgeben; Bergschloß, einiger Bergbau, Potasch- u. Salpetersiederei, Papiermühle. 1034 Einw.

Leutersdorf, 1) Fl. in Böhmen, Kr. Leitmeritz; Tuchfabr. 1340 Ew. 2) Df. in Sachsen-Meiningen, SO. von Meiningen, an der Werra; 374 Einw. 3) **Nieder-, Ober-L.**, zwei Dörfer in Sachsen, Ober-Lausitz, NW. bei Zittau; 590, 658 Ew. 4) s. **Leitersdorf**.

Leutershausen, 1) Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Weinheim; 1250 Einw. 2) Ldgr. u. Stadt in Baiern, Mittel-Franken (Rezatkr.), an der Altmühl, bei Ansbach; Garnmanufaktur, Baumwoll- u. Halbseidenweberei, Vieh- u. Pferdezucht. 1276 Einw. 3) Kirchdf. ebd., bei Neustadt an der Saale, im Brendgrunde; 229 Ew.

Leutesdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Neuwied; 1350 Ew.

Leutesheim, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Rheinbischofsheim; 745 Ew.

Leuth, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern; 820 Ew. 2) Df. in Limburg, Arr. Maastricht; 610 Einw.

Leuthen, 1) sieben Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, merkwürdig durch Friedrich II. Sieg 1757, 5. Dezbr. 600 Ew.; ebend., Kr. Habelschwerdt, 190 Ew.; Rgbz. Frankfurt, Kr. Kottbus, 331 Ew.; ebd., Kr. Sorau, 280 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan, 200 Ew.; **Groß-, Klein-**, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben, 340, 100 E. 2) **Markt-Leuthen**, Fl. in Baiern, Landgr. Kirchenlamitz, bei Weissenstadt, an der Eger; 760 Ew.

Leitherheide, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern; 380 Ew.

Leuthmannsdorf, vier Dfr. in Preußen; Rgbz. Liegnitz, Kr. Landshut, 376 Ew.; **Berg- u. Grundseite, Klein-L.**, Rgbz. Breslau, Kr. Schweidnitz, 1400, 1075, 90 Ew.

Leutkirch, 1) OA. in Würtemberg, Donaukreis; 8⅔ QM., 20557 Einw. in 2 St., 18 Pfrdfrn., davon 3 mit Marktr., 1 Dorf, 7 Pfrw., 130 W., 3553 Höfe. Erwerbszweige sind Viehzucht, Fisch- u. Holzhandel, chemische Fabrikate, Leinen- u. Baumwollweberei. 2) St. ebend., im Allgäu; Sitz des OAmts, Leinen- u. Baumwollweberei, Handel mit den Weberwaaren, bedeut. Viehmärkte. 2092 Ew. 47° 49' 33" n. Br. 7° 41' 10" ö. L. 3) **Leutkircher Heide**, ist ein großer Distrikt von mehreren Stunden oder auch nur ein Bezirk von etwa 200 Morgen; deren Bewohner früher unmittelbare Reichsbürger waren, und sich die „freien Leute auf der Leutkircher Heide" nannten.

Leutmerken, Pfrdf. im schweizer Kant. Thurgau, Bez. Weinfelden.

Leutomischel, Leitomischel, St. in Böhmen, Kr. Chrudim, am Lauczabach; philos. Lehranstalt, Gymnasium, Piaristen-Collegium, Tuch- und Baumwollweberei. 6400 Ew.

Leutschach, Fl. in Steiermark, Kreis Marburg; 500 Einw.

Leutschau, Löcze, St. in Ungarn, zipser Gespsch., NW. von Kaschau; Kathedrale mit sehr großer Orgel, evangel. u. katholisches Gymnasium, Obstbau, vorzügliche Erbsen, Safranbau, Weichseln, ausgezeichneter Meth. 4440 Ew.

Leutweil, Pfrdf. im schweizer K. Aargau, Bezirk Kulm, O. am Homberg; 755 Ew.

Leuwin, s. **Leeuwin**.

Leuze, 1) Stadt in Belgien, Hennegau, O. bei Tournai, r. am Dender; Leinenweberei, Färberei. 5999 Einw. 2) Df. ebend., Prov. u. Arrond. Namur; 640 Einw.

Leval-Trahegnies, Df. in Belgien, Hennegau, Arr. Charleroi; 980 Ew.

Levanger, Fl. in Norwegen, Nordre-Throndhjems-Amt, O. an der NOspitze des Throndhjems-Fjorden; Handel mit getrockneten Fischen, Häringen, Korn und Lebensmitteln. 325 Ew.

Levant, 1) Ort in Maine, Grafsch. Penobscot; 1840: 1061 Einw. 2) **Titan**, eine der hyerischen Inseln im mittelländ. Meer, an der Küste von Frankreich, OSO. von Hyères; die Ostspitze 43° 2' 35" n.

Br. 4° 9′ 25″ ö. L.; Leuchtthurm 43° 2′ 47″ n. Br. 4° 10′ 24″ ö. L.

Levante iſt der gewöhnliche u. früher noch häufiger als jetzt gebrauchte Name der Länder, deren Küſten das öſtl. mittelländiſche Meer beſpült, entweder Egypten, Syrien u. Kleinaſien, oder auch nur die beiden erſteren.

Levanto, Fl. im Königr. Sardinien, Genua, WNW. von Spezia, an einer kl. Bucht des mittelländ. Meers; Olivenbau, Fiſcherei. 900 Ew.

Levanzo, eine der Aegaden-Inſeln, W. bei Sicilien, W. von Trapani; gebirgig, aber fruchtbar an Getreide, Wein, Oel, Früchten. 4500 Ew.

Levaſcheva, Fl. in Rußland, Guv. Orenburg, l. am Bielaia.

Levazna, Nebenfluß der Morava l., in Serbien.

Levego, Df. in der Lombardei, NO. bei Belluno; Märkte.

Leven, 1) Nebenfluß des Clyde, in Schottland, Grafſch. Dumbarton; fließt S. u. mündet bei Dumbarton. 2) Df. ebend., Grafſch. Fife, S. bei Cupar, an der Mdg. des gleichn. Fluſſes, der einen Hafen für kleine Schiffe bildet; beträchtl. Leinenweberei. 1280 E. 3) **Loch-Leven**, See ebend., SO. in der Grafſch. Kinroß; fließt durch den Leven in die Forth-Bucht; ſehr fiſchreich, u. enthält vier Inſeln.

Levenzo, 1) Fl. im Königr. Sardinien, N. bei Niza, l. am Veſubia; 1200 Einw. Geburtsort des Marſchalls Maſſena, Herz. von Rivoli, Prinzen von Eslingen. 2) ſ. **Levanzo**.

Levêque, Cap der NWküſte von Neu-Holland; 16° 17′ ſ. Br. 120° 36′ ö. L.

Leverano, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Otranto, am Meerb. von Tarent, WSW. von Lecce; Hafen, Fiſcherei. 1670 Ew.

Leverett, Ort in Maſſachuſetts, Grfſch. Franklin; 1840: 875 Einw.

Leveringhauſen, Bauerſch. in Preußen, Rgbz. Münſter, Kr. Recklinghauſen; 320 Ew.

Levern, Bauerſchaft in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Rahden; 1030 Ew.

Leversbach, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren; Kupfer- u. Bleibergwerk. 180 Ew.

Leveſte, Df. in Hannover, Calenberg, A. Wennigſen, bei Hannover; 600 Ew.

Leverſum Bauerſch. in Preußen, Rgbz. Münſter, Kr. Lüdinghauſen; 375 Ew.

Levet, Df. in Frankreich, Depart. Cher, S. bei Bourges; 760 Ew.

Levi, 1) Cap von Unter-Canada, SO. von Quebec, r. am St.-Lorenz-Strom. 2) Cap der Nordk. von Frankreich, Dep. Manche, ONO. von Cherbourg.

Levico, Fl. in Tyrol, Trient, am gleichnam. See, SO. bei Trient.

Levie, Fl. auf Corſica; 1416 Ew.

Levier, Fl. in Frankreich, Dep. Doubs, WNW. bei Pontarlier; 1430 Ew.

Levignac, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. Toulouſe, r. an der Save; 710 Einw. 2) **Notre-Dame-de-L.**, Fl. ebend., Dep. Lot-Garonne, Arr. Marmande. 3) **L.-le-Haut**, Fl. ebend., Dep. Aveyron, Arrond. Villefranche, rechts am Lot; 1540 Einw.

Levingſton, eine der bedeut. ſüdl. Neu-Shetland-Inſeln, im ſüdl. atlant. Ozean.

Levitha, Inſel im Archipel, ONO. von Amorgo.

Levizzano, Fl. in Modena, SSO. bei Reggio; 2200 Einw.

Levka, 1) Nebenfluß des Hellada l. in Griechenland, Livadien. 2) **Levka-Ori, Aſpro-Vuna**, Berge auf der SWküſte von Candia.

Levorano, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Otranto, W. von Lecce; 1800 Ew.

Levroux, St. in Frankreich, Dep. Indre, Arrond. Châteauroux, bei Nedon; Wollſpinn-, Tuch- u. Lichtfabr., Gerberei. 3166 Ew.

Lewarde, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arrond Douai; Brauerei. 890 Ew.

Lewe, Df. in Hannover, Hildesheim, A. Liebenburg, bei Salzgitter; 597 Ew.

Lewenz, Fl. in Ungarn, barſer Geſpſch., S. von Königsberg, an der Commerzſtraße; viel und guter Weizen, Wein, Tabak, Vieh- u. Schaafzucht, Gerberei, Branntweinbrennerei, beſuchte Märkte, Sauerbrunnen, kathol. Gymnaſium. 3590 Ew.

Lewes, St. in England, Grafſch. Suſſex, links an der Ouſe, NO. von Brighton und damit durch eine Eiſenbahn verbunden; Papiermühlen, Eiſenwerke und Kanonengießerei, Handel mit Getreide und Malz. 8592 Einw.

Lewin, 1) Fl. in Böhmen, Kr. Leitmeritz; 85 H. 2) St. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Glaz; Leinen- u. Baumwollweberei, Leinwandhandel. 1254 E. 3) **Alt- u. Neu-L.**, zwei Dfr. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Ober-Barnim; 180, 975 Ew.

Lewis, 1) die größte u. nördlichſte der Hebriden, im atlant. Ozean, W. bei Schottland. Der nördliche Theil heißt Lewis, der ſüdl. iſt die Halbinſel Harris. Die Inſel iſt durch die Meerenge Minch von Schottland getrennt. Die Küſten ſind von zahlreichen Baien eingeſchnitten, davon die bedeutenderen auf der Oſtküſte: Loch-Tua, Loch-Stornaway, Loch-Seaforth, Eaſt-Loch-Tarbet, Weſtküſte: Weſt-Loch-Tarbet, Loch-Reſort, Loch-Barnera, u. ringsum viele Inſeln. Das Klima iſt feucht. Die Produkte ſind Korn, Hafer, Hülſenfrüchte, Kartoffeln, Hopfen, Pferde, Vieh, Ziegen, Schaafe, Schweine; Häringfiſcherei. 37½ QM., 14000 Einw. 2) Grafſch. in New-York, Northern-Diſtr.; 1820: 9227, 1830: 14958, 1840: 17830 E. Hauptort: Martinsburg. 3) Ort ebd., Grafſch. Eſſex; 1840: 1505 Einw. 4) Grafſch. in Virginia, Weſtern-Diſtrikt; 1830: 6241, 1840: 8151 Einw. Hauptort: Weſton. 5) Grfſch. in Kentucky; 1820: 3973, 1840: 6306 Ew. 6) Nebenfluß des Columbia links, in Columbia. 7) Inſel im Dampier-Archipel, NW. bei Neu-Holland, Witts-Land.

Lewisborough, Ort in New-York, Grfſch. Weſtchester; 1840: 1619 Ew.

Lewisburg, 1) Hauptort der Grfſch. Greenbrier. 2) Hauptort der Grafſch. Conway in Arkanſas.

Lewisham, Df. in England, Grafſch. Kent, SO. bei Greenwich; 9659 Ew.

Lewiſton, 1) Ort in Maine, Grafſch. Lincoln; 1840: 1801 Ew. 2) St. in Delaware, Grfſch. Suſſex, an der Mdg. des gleichn. Fluſſes in die Delaware-Bai; beträchtl. Salzwerke. 38° 46′ n. Br. 77° 29′ 30″ w. L. 3) Borough in Pennſylvania, Grafſchaft Mifflin, am Juniatta; Getreide-Ausfuhr; 1820: 773, 1840: 2058 Ew.

Lewitz, Lewice, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Meſeritz; 230 Ew. Lewitzer Hauland, Lewickie Olendry, ebd.; 195 Ew.

Lewkow, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kreis Adelnau; 380 Ew.

Lewocſa, ſ. **Leutſchau**.

Lezen, Fl. in Mähren, Kr. Olmütz; 360 Ew.

Lexington, 1) Diſtr. in South-Carolina; 1820: 8073, 1830: 9065, 1840: 12111 Ew. Gleichnam. Hauptort (Court-Houſe), mit einer lutheriſch theolog. Lehranſtalt (1835 gegr., mit 2 Lehrern). 2) Ort in Maine, Grafſch. Somerſet; 1840: 564 Ew. 3) Ort in Maſſachuſetts, Grafſch. Middleſex; Denkmal der Schlacht im Jahr 1775; 1820: 1050, 1840: 1642 E. 4) Ort in New-York, Grafſch. Greene; 1820: 1798, 1840: 2813 Ew. 5) Hauptort der Grfſch. Davidſon in North-Carolina. 6) Hauptort der Grafſch. Hus derſon in Tenneſſee, Weſtern-Diſtr. 7) Hauptort der Grafſch. Fayette in Kentucky, in einem Thal, am Town-Fork; College (Tranſylvania, 1798 gegr., mit

7 Lehrern, 610 Alumnen, 215 Studir., einer Bibliothek mit 4500 Bdn.), medizin. Schule (1818 gegr., mit 7 Professf., 204 Studir.), Rechtsschule (Transylvania-University mit 3 Professf., 75 Studir.). 1810: 4226, 1820: 5279, 1830: 6104, 1840: 6997 Einw. Seilerei, Gerberei, Brauerei, Branntweinbrennerei, Färberei, beträchtl. Handel. 8) Hauptort der Grfsch. Scott in Indiana; Salzquelle. College Washington (1812 gegr., mit 6 Lehrern, 126 Alumnen, 136 Studir., Bibliothek mit 2700 Bdn.). 9) Hauptort der Grfsch. Oglethorpe in Georgia.

Lezovico, Fl. im türk. Albanien, N. von Janina.

Lezvig, Kirchsp. von Norwegen, Nordre-Throndhjems-Amt, W. am Throndhjems-Fjorden; 1580 Ew.

Leyburn, Fl. in England, North-Riding der Grfsch. York; Blei, Kohlen. 1000 Ew.

Leyden, 1) Hauptst. des gleichn. Arrondiss. in der Prov. Süd-Holland, Königr. der Niederlande, oberhalb der Mdg. des alten Rhein in die Nordsee, durchflossen vom Doet, Vliet, Mare, Zyll u. vielen Kanälen, über die eine große Menge (145) Brücken führen; 17 Kirchen, Universität (1575 gegr.) mit großer Bibliothek, Observatorium, anatom., physikal., chemischen, naturhistor. Kabinet, botan. Garten, theolog. Collegium; Gymnasium, Gesellsch. für niederl. Literatur, der schönen Künste und Wissenschaften, Akademie der Zeichnen-, Maler- u. Bildhauerkunst; Gerberei, Salzraffinerie, Seifenfabr. Geburtsort des Malers Lukas von Leyden (st. 1533), des Malers Paul Rembrandt (st. 1674), Heinsius, van Swieten, Muschenbroek u. a. 35000 Einw. 52° 9′ 24″ nördl. Br. 2° 9′ 25″ ö. L. Eingetheilt ist das Arrond. Leyden in die Kantons: Leyden, Noordwijk, Woubrugge, Alphen, Woerden. 2) Ort in Massachusetts, Grafsch. Franklin; 1840: 632 Einw. 3) Ort in New-York, Grafsch. Lewis; 1840: 2438 Ew. 4) kleine Insel im Sunda-Archipel, N. bei Java. 5) Insel W. bei der Nordspitze der Insel Ceylon; von Malaien bewohnt, die zum Theil römisch-katholisch sind. Die weidereiche Insel ernährt Vieh u. schöne Pferde.

Leyderdorp, Df. in den Niederlanden, Süd-Holland, O. bei Leyden, am Rhein u. Does-Kanal, wodurch der Fluß und der Brassem-See verbunden werden.

Leydschendam, Df. in den Niederlanden, Süd-Holland, Arr. Haag; 650 Ew.

Leyni, Df. in Sardinien, N. bei Turin; 245 Ew.

Leypuny, Fl. im russ. Polen, Augustowo, W. bei Liszkowo; 245 Ew.

Leyre, Fluß in Frankreich; durch seine Quellflüsse: Leyre de Lurey und Leyre de Pissos gebildet, die im Dep. Landes entspringen, nach dem Zusammenfluß in das Dep. Gironde, Arr. Bordeaux, dringen; mündet in das Arcachon-Becken, unterhalb la-Mothe.

Leyria, s. **Leiria**.

Leyte, eine der Philippinen-Inseln, zwischen den Inseln Luzon u. Mindanao und SW. der Insel Samar. Hohe Gebirge durchstreichen die Insel in ihrer ganzen Länge; gesundes Klima. Der fruchtbare Boden erzeugt besonders Reis, Hülsenfrüchte, Baumwolle, auf den Bergen Ebenholz u. a. Hölzer; viel Bienen und Salangennester; Fischerei, Baumwollweberei. 40.000 Einw.

Leytha, s. **Leitha**.

Leytimor, südliche Halbinsel der Molukken-Insel Amboina, darauf die Hauptstadt Amboina.

Lez, 1) Nebenfluß der Rhône l., in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. Montélimart; mündet unterhalb Mont-Dragon. 2) **Grand-Lez**, Df. in Belgien, NNW. bei Namur; 1140 Einw. 3) **Lez**, Fluß in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. Montpellier; entspringt in einem Zweig der Cevennen, fließt S., durchschneidet den Etangs-Kanal, u. mündet in das mittell. Meer. Unterhalb des Kanals heißt der Fluß Grau-du-Lez, auf 1500 Metr. L., u. der schiffbare Theil heißt Canal de Grave, der zum Transport von Getreide, Wein, Salz, Bauholz, Kohlen, Wolle, Vert-de-Gris, Branntwein ꝛc. benutzt wird.

Leza, Fl. in Spanien, SSO. bei Vitoria; 400 E.

Lezara, Fluß in Spanien; entspringt NW. bei Santiago, fließt anfangs N., dann W. in den atlant. Ozean, in die Corcubion-Bai.

Lézarde, kleiner Nebenfl. der Seine r., in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. Havre; mündet oberhalb Havre.

Lezardrieux, Fl. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Lonnion, links am Trieux; Handelshafen. 2134 Einw.

Lezat, St. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. Pamiers, l. am Lèze; 2752 Ew.

Lezay, Fl. in Frankreich, Depart. Deux-Sèvres, ONO. bei Melle, an der Dive; Leinwandfabr., Pferdemärkte. 2534 Ew.

Lezaysk, St. im östreich. Galizien, Kr. Rzeszow, l. am San; 3800 Ew.

Lèze, Nebenfluß der Garonne r., in Frankreich, Dep. Ariège.

Lézignan, Fl. in Frankreich, Dep. Aude, Arrond. Narbonne; Branntwein- u. Alcoholfabr., Bauholzhandel. 2168 Ew.

Leziona, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau; 290 Einw.

Lezo, Fl. in Spanien, OSO. bei San-Sebastian, am Golf von Gascogne; wenig besuchter, obgleich guter Hafen, lebhafte Fischerei. 740 Ew.

Lezoux, St. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, WSW. bei Thiers, r. am Allier; Mittelpunkt bei Getreide- u. Hanfhandels, Fayence- u. Töpferwaarenfabr. 3601 Einw.

Lezuza, Flecken in Spanien, NNO. bei Alcaraz; 2400 Einw.

Lgow, St. in Rußland, Guv. Kursk, l. am Sem; 950 Ew. 51° 41′ 19″ n. Br. 32° 59′ 16″ ö. L.

Lhassa, s. **Hlassa**.

l'Herm, Fl. in Frankreich, Depart. Lot, NW. bei Cahors; 650 Ew.

Lhery, Lheri, St. in Belutschistan, Pv. Kutsch-Gandava, an einem Arm des Nari, O. von Bhag; 1000 Häuser.

Lhotka, Df. in Böhmen, OSO. bei Pilsen; Papiermühlen.

Lhuitre, s. **Luitre**.

Li, 1) St. in China, Prov. Kan-Sou. 2) Stadt ebd., Prov. Tchi-Li.

Liakura, Berg in Griechenland, Livadien, NW. von Athen, ONO. von Lepanto; der alte Parnaß u. einer der höchsten Berge in Griechenland, etwa 1150 Toiss. hoch.

Liamone, Fluß auf der Insel Corsica, Arrond. Ajaccio; entspringt am Monte Rotondo, heißt sogleich Grosso u. mündet in das mittelländ. Meer, N. von Ajaccio.

Lian, 1) Stadt in China, Prov. Kouang-Toung, NNW. von Kanton. 2) **-Tcheou**, St. ebd., Prov. Kouang-Toung, NW. von Loui-Tcheou, links an der Mdg. des Lian-Kiang in den Tonkin-Golf; bequemer Hafen, Perlenfischerei. 21° 38′ 54″ n. Br. 106° 37′ 50″ ö. L.

Liancourt, Fl. in Frankreich, Dep. Oise, Arrond. Clermont, an der Bréche; Feilen- u. Raspelfabriken, Flachsspinn- u. Fayencefabr. 1364 Ew.

Liang-Tcheou, St. in China, Prov. Kan-Sou; 37° 59′ n. Br. 100° 58′ ö. L.

Liao, 1) St. in China, im O. der Prov. Chan-Si; 37° 2′ 50″ n. Br. 111° 6′ 30″ ö. L. 2) **-Tong-Khoton**, St. in Korea, Prov. Ping-An. 3) Fluß in China; entspringt in der Mongolei, fließt anfangs O., und heißt Sharra-Mouren, dann S. in die Prov. Ching-King, Liao-Ho genannt, u. mündet nach langem

Lauf in den Golf von Liao-Toung. 4) **-Toung**, Golf an der Küste von China, im gelben Meer.

Liazominskoi, russische Insel, Guv. Arkhangel, im weißen Meer, an der Mdg. der Dwina.

Liban, Fl. in Böhmen, Kr. Bidschow, SW. bei Gitschin; Acker- u. Obstbau. 1268 Ew.

Libaneabayan, eine der Philippinen-Insel, zwischen Masbate u. Samar.

Libanon, Gebirgskette in Syrien, SW. im Paschalik Aleppo, l. am Orontes. Auf der Ostseite zweigt sich um die Quellen des Kasmieh ein bedeut. Zweig, der Anti-Libanon ab, von den Eingebornen Djebel-el-Schaik genannt, der sich südwärts streckt zwischen dem östl. vor Damas liegenden See Bahr-el-Margi, dem Jordan u. todten Meer einerseits, u. dem mittelländ. Meer andererseits. Der höchste Punkt des Gebirges befindet sich um den Knoten des Gebirges, an 1600 Toisen hoch.

Liban, lettisch **Lepeia**, St. in Rußland, Kurland, an der Ostsee u. am gleichn. See, der in das Meer abfließt; Hafen, wo besonders Getreide, Lein u. Hanf ausgeführt wird. 6000 Einw. 56° 30′ 47″ n. Br. 18° 40′ 5″ ö. L.

Libbersdorf, Df. u. Amt in Anhalt-Dessau.

Libbiano, Df. in Toscana, SSW. bei Volterra; Mineralquellen. Schwefel.

Libenz, Lubenecz, Fl. in Böhmen, Kr. Elnbogen; 70 Einw.

Liberia, eine von den Amerikanern 1822 gegründete Neger-Kolonie auf der Pfefferküste von Ober-Guinea, O. vom Cap Mesurado, für freigelassene Sklaven unter dem amerikan. Gesetz. 6000 Ew. Für die Bildung wirken gute Schulen u. eine öffentliche Bibliothek, deren Wohlthat die freien Neger zu achten wissen. Hauptst. ist Monrovia.

Liberton, Kirchspiel in Schottland, SSO. bei Edinburg; Steinkohlen, Kalkstein. 4500 Ew.

Liberty, 1) Grafsch. in Georgia; 1820: 6695, 1830: 7233, 1840: 7241 Einw. Hauptort: Hinesville. 2) Hauptort der Grafsch. Amite in Mississippi, l. am Amite. 3) Ort in Ohio, Grfsch. Adams. 4) Ort ebend., Grafsch. Butler; 1820: 2814 Einw. 5) Ort ebd., Grafsch. Highland; 1820: 1689 Einw. 6) Hauptort der Grafsch. Bedford in Virginia. 7) Hauptort der Grafschaft Casey in Kentucky; 1840: 135 Einw. 8) Hauptort der Grafsch. Clay in Missouri. 9) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Adams; 1820: 1027, 1840: 773 Ew. 10) Ort ebd., Grfsch. Columbia; 1820: 1146, 1840: 1328 Ew. 11) Ort ebend., Grafsch. Mac-Kean; 1840: 196 Ew. 12) Hauptort der Grafsch. Union in Indiana.

Liberthytown, Ort in Maryland, Grfsch. Frederick; Kupferminen.

Libethen, freie königl. Bergstadt in Ungarn, sohler Gespsch., O. bei Neusohl; Kupfer, viel Eisen, Cementwasser; Bergamt. 1530 Ew.

Libin, Libyna, Df. in Böhmen, Kr. Elnbogen; Synagoge.

Liblar, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Euskirchen; Braunkohlenwerk. 605 Ew.

Liblin, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen; Fabr. chemischer Produkte.

Liboch, Libochowan, Df. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, r. an der Elbe; Schloß an der Elbe, Mineralquelle.

Libochowitz, St. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, l. an der Eger; Mineralquellen, Saffranbau. 1100 Ew.

Libolo, Lubolo, Landschaft, N. in Benguela in Unter-Guinea, W. von Kissamo, zwischen den Flüssen Coanza u. Longa; östl. gebirgig, mit dem etwa 10680 F. h. Vulkan Zambi, u. einem Salzlager am Westabhang der Gebirge.

Liboovo, Fl. im türk. Albanien, Sandsch. Avlone, NO. bei Delvino.

Libos, Fl. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. Villeneuve-d'Agen, r. am Lot; Töpferwaaren, Kastanien. 810 Einw.

Libourne, St. u. Hauptort des gleichn. Arrondiss. in Frankreich, Dep. Gironde, ONO. bei Bordeaux, am Zusammenfluß des Isle u. der Dordogne; Hafen, worin die Flut 10 bis 15 F. steigt. u. der Schiffe von 300 Tonnen aufnimmt, die aber gewöhnlich im Isle liegen; Salzniederlage; Entrepot des Handels der Depart. an der Dordogne, Fabr. kleiner Wollzeuge, Schuhmacherwaaren, Nägel- u. Meubelfabr., Handel mit Wein, Branntwein, Mehl, Vieh; Civil- u. Handelstribunale, Versicherungsgesellschaften, Schiffbau; 9814 Ew. 44° 54′ 49″ n. Br. 2° 35′ w. L.

Libungan, Stadt auf der Philippinen-Insel Mindanao.

Libysche Wüste, ist der Theil der großen Sahara in Afrika zwischen Egypten, Fezzan, Tripoli u. N. dem mittelländ. Meer.

Lich, 1) fürstl. Solms-Lichsche Stadt in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, an der Wetter; Schloß. 2370 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Jülich; 600 Ew.

Lichaden, griechische Inselgruppe im Meerb. von Zeitun.

Lichaere, Fl. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. Mauleon; 390 Ew.

Lichen, St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kreis Templin; 1300 Ew.

Licherode, Df. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. u. A. Rotenburg; 355 Ew.

Lichfield, s. **Litchfield**.

Lichmur, St. in Yemen in Arabien.

Lichtaert, Df. in Belgien, Antwerpen; Vieh-, Butter- und Holzhandel, Tuch- u. Wachskerzenfabr. 1500 Einw.

Lichtenau, 1) St. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Rheinbischofsheim; Ackerbau, besonders Hanfbau und Viehzucht. 1250 Ew. 48° 43′ 32″ n. Br. 5° 40′ 4″ östl. L. 2) Fl. in Baiern, bei Heilsbrunn, auf einer Insel der Rezat; festes Schloß mit Central-Zuchthaus. 410 Ew. 3) Kirchdf. ebd., Landgr. Neuburg; 240 Einw. 4) Stadt u. Amt in Hessen-Darmstadt, Prov. Niederhessen, Kr. Witzenhausen, in rauher Lage, zwischen dem Meißner u. großen Riedforst; Ackerbau. 1476 Ew. 5) St. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Büren; Lederfabr. 1334 Ew. 51° 37′ 24″ n. Br. 6° 32′ 6″ ö. L. 6) vier Dfr. in Preußen; Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, 330 Ew.; **Groß-, Klein-**, Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg, bei Dirschau, 560, 345 Einw.; **Nieder-, Ober-**, Rgbz. Liegnitz, Kreis Lauban; 1300 Ew.

Lichtenberg, 1) St. in Baiern, Ldgr. Naila, bei Hof, auf einem Berge; Bierbrauerei, Handel, Wollgarn, Wollzeug, Eisen, Hochofen, Eisenhammer, Marmorbrüche, Kupfer-, Eisen- und Vitriolwerke, Blechschmidthammer (jährl. 800 Ctr. Roheisen). 900 Ew. 2) Weiler ebend., Ldgr. Landsberg, bei Lechfeld, am Lech; Wasserthurm und Schloßruine, das lange ein fürstl. Jagdschloß war u. berühmt wegen der großen Reiger-Beizen u. Hirschjagden. 3) fünf Dörfer in Preußen; Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, 213 Einw.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz, 330 Ew.; Rgbz. Oppeln, Kr. Grottkau, 635 Ew.; Rgbz. Potsdam, Kr. Nieder-Barnim, bei Berlin, 345 Ew.; ebend., Kr. Ruppin, 230 Ew. 4) Df. in Hannover, Lüneburg, bei Lüchow; 390 Ew. 5) Df. in Frankreich, Depart. Bas-Rhin, Arr. Saverne; 940 Ew. 6) Fürstenthum in Deutschland, aus Theilen des ehemal. Kurfürstenth. Trier, des Herzogthums Pfalz-Zweibrücken, der Grafsch. Salm-Grumbach gebildetes Fürstenthum; 10 QMeilen mit 35000 Einw. Es gehörte von 1814 bis 1834 dem Herz. von Sachsen-Coburg, der es an Preußen abtrat; gebirgig u. waldig.

Lichtenbuoch, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Eupen; 235 Ew.

Lichtenburg, Df. u. große Strafanstalt in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, bei Dommitzsch; 520 Ew. 51° 39′ 50″ n. Br. 10° 35′ 57″ ö. L.

Lichteneck, Lichtenegg, Df. in Oestreich, Hausruckkr., W. bei Wels; Messing- u. Tombackblech- u. -waarenfabr. Schloß.

Lichtenfeld, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil; 245 Ew.

Lichtenfels, Landgr. u. Stadt in Baiern, Ober-Franken (Ober-Mainkr.), am Main; Rent- u. Forstamt, Rathhaus, schöner Marktbrunnen, Porzellanmalerei, Gerberei, Potaschsiederei, Obst-, Getreide-, Hopfen- u. Kleesaamenbau, Fischerei, Holzhandel. 1720 Einw. — Der Lichtenfelser-Forst mit allen deutschen Holzarten, officinellen Pflanzen, Achatfelsen von weißer, rother, blauer Farbe, ist ein Waldbezirk von mehr als 10,000 Tagwerken im gleichn. Ldgr. ebd.

Lichtenhagen, Df. in Preußen, Rgbz. u. Landkr. Königsberg; 250 Ew.

Lichtenhayn, Df. in Sachsen, meissener Kr., Kreisdir. Dresden, Amt Pirna, NO. bei Schandau; 590 Einw.

Lichtenhof, Df. in Baiern, bei Nürnberg; im Schloß hatte der König Gustav Adolph 1632 sein Hauptquartier.

Lichtenow, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Frankfurt, Kr. Friedeberg, 405 Ew.; Rgbz. Potsdam, Kr. Nieder-Barnim, bei Strausberg, 170 Ew.

Lichtensee, Df. in Sachsen, meissener Kr., Amt Großenhayn, NO. von Riesa; 290 Ew.

Lichtensteig, das einzige Städtchen des Toggenburgs im schweizer K. St.-Gallen, auf einem Felshügel, 1972 F. hoch; alte Kirche; NO. dabei hoch auf einem Berge die Ruinen der einst starken Burg Neu-Toggenburg, mit schöner Aussicht. 744 Ew.

Lichtenstein, 1) fürstl. Schönburg. Stadt u. Amt in Sachsen, Kreisdir. Zwickau, SO. von Glaucha, nur durch einen Bach von der Stadt Callenberg getrennt; Baumwollweberei. 1837: 3158, 1840: 3140 Einw. 2) Df. in Steiermark, Kr. Judenburg; Schloß, Kupfermine. 3) Försterhaus in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Reutlingen, auf einem hohen Felsenvorsprung, mit schöner Aussicht.

Lichtenvoorde, St. in den Niederlanden, Geldern, SW. bei Groenlo; 2525 Ew.

Lichtenwald, Fl. in Steiermark, Kr. Cilly, links an der Sau; Salpetersiederei, zwei Schlösser. 600 E.

Lichtenwaldau, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bunzlau; 640 Ew.

Lichtenwalde, Df. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Habelschwerdt; 575 Ew.

Lichtenwerth, Df. in Oestreich, Unter-Wienerwaldkr., S. bei Drasskirchen; große Messing- u. Nähnadelfabr. 1300 Ew.

Lichterfeld, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau; Pechhütte. 260 Ew.

Lichterfelde, drei Dfr. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterburg, bei Werben, 310 Ew.; Rgbz. Potsdam, Kr. Ober-Barnim, bei Neustadt-Eberswalde, 340 Ew.; Rgbz. Marienwerder, Kr. Stuhm, 660 E.

Lichtervelde, Fl. in Belgien, West-Flandern, SSW. bei Brügge; Brauerei, Gerberei, Syrup- u. Lichtfabr. 5660 Einw.

Lichwin, Kreisst. in Rußland, Guv. Kaluga, an der Oka; Getreide- u. Viehhandel. 2500 Ew.

Licking, 1) Nebenfluß des Ohio l.; entspr. in den Cumberland-Bergen, Grafsch. Floyd; fließt NW., und mündet bei Newport, Cincinnati gegenüber; schiffbar während der Regenzeit. 2) Grafsch. ebend.; 1820: 11861, 1830: 20864, 1840: 35096 Ew. Hauptort: Newark.

Lickwegen, Df. in Kur-Hessen, Schaumburg, O. Obernkirchen; 512 Ew.

Licola, Df. im Königreich u. Prov. Neapel, am gleichn. See, um den bedeut. Sümpfe sind; 200 Ew. Der See heißt auch Lago-Lucrino.

Licouta, Cap der Küste von Tripolis, am Meerb. von Sidre; 30° 56′ n. Br. 15° 30′ ö. L.

Licordia, Fl. in Sicilien, SW. von Catana, am Dirillo; 7000 Ew.

Licosa (Punta-di-), Cap der Küste des Königr. Neapel, Prov. Principato-citer., W. von Il-Ballo; 40° 14′ 30″ n. Br. 12° 34′ 15″ ö. L. Es bezeichnet den Eingang des Golfs von Salerno.

Licques, Fl. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. Boulogne-sür-Meer; 1325 Ew.

Lida, St. in Rußland, Guv. Grodno, NW. von Novogrodeck; 1900 Einw. 53° 53′ 17″ n. Br. 27° 57′ 36″ ö. L.

Lid-Ån, Fluß in Schweden, Skaraborg; fließt von S. nach N. in den Wenarn-See.

Lidän, Ort in Schweden, Wester-Norrland, am Angerman-Elf.

Lidda, Fluß in Habesch, Habab; fließt in den Mareb, der sich im Sande der Oldeba-Wüste verliert.

Liddal, Liddel, Nebenfluß des Esk, in Schottland; entspr. in der Grafsch. Roxburgh, am Fanna-Berge; fließt SSW., scheidet die schottische Grafsch. Dumfries von der engl. Grafsch. Cumberland bis zur Mdg. S. bei Langholm.

Liddisdale, gebirgige, wilde, aber weidereiche Landschaft in Schottland, am Liddal.

Liddon, Hafen an der Westk. der Halbinsel Melville, S. am westl. Eingang der Fury-Hecla-Straße.

Lidi, Insel-Complex im adriat. Meer, bei Venedig, vom Hafen von Brondolo bis zum Hafen von Cortellazzo, oder von der Mdg. der Brenta bis zur Mündg. der Piave. Es sind deren sieben: Lido di Sollomarina, L. di Palestrina, L. di Malamocco, L. delle Vignole, L. di St. Erasmo, L. di Bordelio, L. del Cavallino.

Lidingöe, schwedische Insel, NO. bei Stockholm, mit dem Park der St. durch eine Brücke verbunden.

Lidköping, St. in Schweden, Skaraborg, Härad Kalland, NW. bei Skara, in der Kinne-Bai, durch die Lid-Ån-Mündg. in den Wenern-See gebildet; wichtige Märkte, Kornhandel. 1380 Ew.

Lidoricki, St. in Griechenland, Livadien, r. am Mavro-Potamo, N. von Salona.

Lidowiany, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, NNW. bei Rossieny.

Liebau, 1) St. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Landshut, an einem Quellfluß des Bober; Leinweberei, Leinwandhandel. 1880 Einw. 2) s. **Libau**. 3) **Stadt-Liebau**, St. in Mähren, Kr. Prerau; 1450 E. 49° 43′ 21″ n. Br. 15° 11′ 15″ ö. L.

Liebe, kleiner Nebenfluß der Weichsel r., in Preußen, Rgbz. Marienwerder.

Liebemühl, Milomthm, St. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, an der Liebe; 1222 Einw. 53° 45′ 25″ n. Br. 17° 31′ ö. L.

Lieben, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg; Theerbrennerei. 246 Einw. 2) Dorf in Böhmen, Kr. Kaurzim, NO. bei Prag, rechts an der Moldau; Seidenstrumpffabr. 1100 Ew.

Liebenau, 1) Fl. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau; Viehmärkte, Walkmühle. 786 Einw. 2) drei Dfr. ebd.; Rgbz. Breslau, Kr. Münsterberg, 785 Ew.; Rgbz. u. Kr. Marienwerder, 446 Einw.; Rgbz. u. Kr. Liegnitz, 290 Ew.; Kolonie, Rgbz. u. Kr. Oppeln, 268 Ew. 3) Cameralstadt in Böhmen, Kr. Bunzlau, NNW. bei Gitschin; Leinweberei, Leinwandhandel, Steinschneiderei u. Handel mit böhmischen Edelsteinen. 2290 Ew. 4) St. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. u. Amt Hof-Geismar, auf einer Insel der Diemel; 650 Ew. 5) Fl. u. Amt in Hannover, Hoya, bei Nienburg, an der Aue; Eisenwaaren u. Spitzen. 1950 Ew.

tized by Googl

Liebenberg, Klein, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg; 513 Ew.

Liebenburg, Domaine u. A. in Hannover, Hildesheim, bei Nienburg; 540 Ew.

Liebengrün, Fl. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Ziegenrück, 500 Ew.

Liebenhalle (Sal-), Saline in Hannover, Hildesheim, A. Liebenburg, bei Salzgitter (jährl. 10600 Scheffel Salz); 110 Ew.

Liebenow, drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Frankfurt, Kr. Arnswalde, 145 Ew.; ebd., Kr. Landsberg, 276 Ew.; Rgbz. Stettin, Kr. Greifenhagen, 380 E.

Liebenrode, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhausen; 450 Ew.

Liebenstein, 1) Df. u. Amt in Sachsen-Gotha, SO. von Ohrdurff; Schloß. 364 Ew. 2) Dorf in Sachsen-Meiningen, am Thüringerwalde; unweit das Schloß Altenstein, schöne Anlagen, Mineralquellen, Schlosser- und Messerschmiedtarbeiten. 700 Einw. 3) Fl. in Böhmen, Kr. Elnbogen, WNW. bei Eger; 570 Einw.

Liebenthal, 1) St. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg; Nonnenkloster, worin der sogenannte Liebenthaler Balsam gemacht wird; Band-, Lein- u. Strumpfwe berei. 1476 Einw. 2) zwei Dfr. ebend.; Rgbz. Potsdam, Kr. Nieder-Barnim, 375 Einw.; **Hohen-L.**, Rgbz. Liegnitz, Kr. Schönau; Zwirnspinnerei. 1200 E. 3) zwei Kolonien ebd.; Rgbz. Frankfurt, Kr. Landsberg, 190 Ew.; Rgbz. Potsdam, Kr. Ost-Priegnitz, 175 Ew.

Liebenwalde, St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Nieder-Barnim, an der Mdg. des Finow-Kanals in die Havel; 2295 Ew.

Liebenwerda, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Merseburg, an der schwarzen Elster; Holzflöße auf dem hiesigen Kanal. 1907 Ew. 51° 30' 58" n. Br. 11° 3' 36" östl. L.

Liebenzell, St. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Neuenburg, im Nagold-Thal; zwei Mineralbäder. 1052 Einw., ehemal. Kupferhammer und Stahlofen; mechanische Wollspinnerei, berühmter Flachsmarkt.

Liebenzig, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt, bei Kontop; 525 Ew.

Lieberhausen, Df. mit Markt in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach; 150 Ew.

Lieberose, St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben; Torfgräberei. Pechhütten. 1524 Ew.

Liebersbronn, Weiler in Würtemberg, Neckarkr., OA. Eßlingen, auf dem schönen Gebirge über Eßlingen; 332 Einw.

Liebersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Landshut; 440 Ew.

Lieberfee, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau; 225 Ew.

Liebertwolkwitz, Fl. und Rittergut in Sachsen, Kreisdir. Leipzig, SO. bei Leipzig; Ackerbau. 1837: 1110, 1840: 1214 Ew.

Liebesdorf, Weiler in Würtemberg, Jartkr., OA. Gerabronn, an der Brettach, die unweit in die Jart mündet; vorzügl. Viehzucht. 31 Ew.

Liebethal, Df. in Sachsen, Kreisdir. Dresden, NNO. bei Pirna; 265 Ew.

Liebhards, Liebert, Kirchdf. in Baiern, Ldgr. Hilders; Oelmühle. 192 Ew.

Liebichau, vier Dfr. in Preußen; Rgbz. Liegnitz, Kr. Bunzlau, 445 Ew.; ebd., Kr. Sprottau, 310 E.; **Alt-, Neu-**, Rgbz. Breslau, Kr. Waldenburg, bei Freiburg, 340, 120 Ew.

Liebisdorf, Df. im schweizer K. Freiburg, deutscher Distr.; 310 Ew.

Liebour, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim; 350 Einw.

Liebschütz, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Erfurt, Kr. Ziegenrück, 460 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt, 295 Einw.

Liebshausen, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Simmern; 290 Ew.

Liebstadt, 1) Stadt in Sachsen, meissener Kreis, Kreisdir. Dresden, SSW. bei Pirna; Spinnerei, Strohflechterei. 1837: 780, 1840: 773 Einw. Dabei das Bergschloß Kukukstein. 2) Stadt in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen; Garn- u. Leinwandhandel, Tuchweberei. 1702 Ew.

Liebstadt, Df. in Sachsen-Weimar, NO. bei Weimar; 415 Ew.

Liebstadtl, Fl. in Böhmen, Kr. Bidschow, NNO. bei Gitschin; 580 Ew.

Liebthal, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Krossen; 386 Ew.

Liebwalde, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen; 390 Ew.

Liechnia, Fl. in Bosnien, NO. bei Bagna-Luka.

Liechnieza, Fl. in Serbien, Kruschevacz, O. von Kleissura.

Liechtenstein, 1) das kleinste Fürstenthum im deutschen Bunde, zwischen Tyrol u. der Schweiz, am Oberrhein, ist ganz mit Bergen bedeckt. Es umfaßt die beiden Herrschaften Vaduz u. Schellenberg; 2½ QM., 6200 kathol. Einw. in 1 Fl. und 13 Dörfern. Produkte sind Getreide, Flachs, Wein, Obst, gutes Rindvieh, Wald u. Wild. Außerdem beschäftigen sich die Bewohner mit Baumwollspinnerei u. Holzarbeiten. Zum deutschen Bundesheer stellt das Fürstenthum 55 Mann. Hauptort ist Liechtenstein, sonst Vaduz genannt. Außerdem hat dies fürstliche Haus große mediatisirte Besitzungen im östreich. Staat, die zusammen 104 QM. ausmachen, mit 24 St., 35 Fl., 756 Dfrn., u. 350,000 Einw.

Lieck, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Heinsberg; 435 Einw.

Liedekerke, Df. in Belgien, Ost-Flandern, O. bei Audenarde, r. am Dender; Wachholderbeerdestillation. 1620 Einw.

Liedern, 1) Bauersch. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Borken; 624 Einw. 2) **Groß-, Klein-**, zwei Dfr. in Hannover, Lüneburg, A. Oldenstedt, bei Uelzen; 280, 80 Ew.

Liedolsheim, Df. in Baden, Mittel-Rheinkreis, Ldamt Karlsruhe; 1536 Ew.

Liefkenshoek, Fort in Belgien, Lüttich, an der Schelde, Lille gegenüber.

Liefland, Livland, russische Provinz u. Guv., stößt gegen W. an den rigaschen Meerb.; ein Küstenland zwischen Esthland N., dem Peipussee NO., dem Guvern. Pleskow O., Witebsk SO., Kurland SW.; größtentheils eben, sandig, sumpfig u. waldig, u. nur im NO. stehen Höhen, in denen sich der Eierberg bis zu 1026 Fuß erhebt; 938 oder 825 QM., 720,000 E. meist Esthen, Liven, Letten und Deutsche. Unter den vielen Seen sind der Peipus- u. Ljuban-See die größten, u. die bedeutendsten Flüsse: Düna, Aa u. Oger. Haupterwerb ist der Ackerbau, besonders Flachs, Hanf und Getreide zur starken Ausfuhr; Leinweberei, Fischerei. Der Handel hat nicht mehr die frühere Bedeutung. Für die Bildung, die jedoch im Volk noch sehr zurück ist, sorgen, außer den Landschulen, nur 1 Universität zu Dorpat, u. zwei Gymnasien. Hauptstadt ist Riga.

Lieg, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Kochem; 390 Einw.

Liegnitz, 1) Rgbz. in Preußen; umfaßt den nordwestlichsten Theil von Schlesien, den preußischen Theil der Ober-Lausitz, fünf Kreise des ehemal. Rgbzs Reichenbach, so wie den größten Theil des früher zu Brandenburg gehörigen Kreises Spremberg-Hoyerswerda, u. liegt zwischen Sachsen, Böhmen, der preuß. Prov. Brandenburg oder dem Rgbz. Frankfurt, Rgbz. Posen u. Rgbz. Breslau; 250,54 QMeil., 1837: 814281, 1838: 851044 Einw. Er ist in die 19 Kr. getheilt: Bolkenhain, Bunzlau, Freistadt, Glogau, Görlitz,

Digitized by Google

Goldberg-Hainau, Grünberg, Hirschberg, Hoyerswerda, Jauer, Landshut, Lauban, Liegnitz, Löwenberg, Lüben, Rothenburg, Sagan, Schönau, Sprottau. Das Land besteht aus 2,940000 Morgen Ackerland, 1,200000 M. Wald, 720,000 Morg. Wiese, 400,000 Morg. Weide, 70,000 M. Gewässer, 50,000 M. Gartenland. Ackerbau ist der Haupterwerb; indessen ist auch die Industrie in Tuch, Leinwand u. Baumwollzeugen thätig. 2) Hauptstadt des gleichn. Rgbzs. ebd., am Zusammenfluß der Katzbach u. des Schwarzwassers, 367 F. ü. d. Meer; Sitz der Regierung, Gymnasium, Ritter-Akademie, Waisenhaus, kathol. Pfarrkirche mit der Gruft der piastischen Herzöge; starker Garten- u. Gemüsebau, besonders vorzügl. Meerettig (jährl. für 100,000 Thlr. Gemüse), Tuch- u. Wollspinnfabr., Leinen-, Baumwoll- u. Strumpfweberei, Gerberei, Töpferei, Tabakfabriken. 1831: 8965, 1836: 9257, 1837: 10272, 1838: 10152, 1839: 10142, 1840: 10287, 1841: 10700, 1842: 10713 Ew. 51° 12′ 49″ n. Br. 13° 49′ 32″ ö. L.

Liegos, Fl. in Spanien, NO. bei Leon; 180 Ew.

Liel, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Müllheim; Eisengruben. 640 Ew.

Liempde, Gemeinde in den Niederlanden, Nord-Brabat, SO. von Herzogenbusch; 1070 Ew.

Lien, 1) **-Kiang**, Stadt in China, Prov. Fou-Kian, an der Mdg. eines kleinen Flusses in das östl. Meer. 2) **-Ping**, St. ebd., Prov. Kouang-Toung, SO. von Chao-Tcheou; 24° 19′ 12″ n. Br. 111° 56′ 31″ ö. L. 3) **-Tching**, St. ebd., Prov. Fou-Kian, OSO. bei Teng-Tcheou; 25° 37′ 12″ n. Br. 114° 28′ 50″ ö. L.

Lienen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Warendorf; Posterpedition. 390 Ew. 2) Bauerschaft ebend.; 512 Ew.

Lienheim, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Waldshut, am Rhein; 511 Ew.

Liensfeld, Df. in Holstein, SW. bei Eutin; 313 Einw.

Lienz, St. in Tyrol, Pusterthalkr., in einem tiefen Gebirgsthal, an der Drau, 407 T. ü. d. M.; Hauptschule, Nonnenkloster, Sichelhämmer, Teppichweberei. Unweit die ehemals befestigte Lienzer-Klause. 2000 E.

Lienzingen, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkreis, OA. Maulbronn; außerhalb die Liebfrauenkirche, zu der stark gewallfahrtet wurde. 900 Ew. Hier beginnt das gleichn. Thal an der Enz, bis Vaihingen.

Lieou, 1) **-Khieou**, zu China gehörige Inselgruppe, NO. von Formosa u. SW. von Kiou-Siou. Sie bilden ein besonderes, abhängiges Königreich. Von den 36 Inseln sind die bedeutenderen: Groß- u. Klein-Lieou-Khieou, Komisang, Tunalchi, Karumah, Agenhou, Tusina und Lun-Houn. Die Bewohner scheinen ursprünglich Japanesen oder Koreäer zu sein; ihre Sprache ist ein japanesischer Dialekt. Die Bodenerzeugnisse sind sehr mannichfaltig u. reichhaltig; außerdem Schwefel, Salz, ergiebige Kupfer- u. Zinnminen. Die Produkte der Insel Groß-Lieou-Khieou sind besonders Reis, vorzügliche Bataten, Hülsenfrüchte, Orangen, Citronen, der Banianenbaum, Rindvieh, Ziegen, Schweine, Geflügel, viel Seide, Seidengewebe, Leinenzeug, Papier, Waffen, Kupfergeräthe, Korallen, Perlen u. a. 2) **-Tcheou**, St. in China, Provinz Kouang-Si, SW. von Kouei-Lin, l. am Loung-Kiang; 24° 14′ 24″ n. Br. 106° 47′ 30″ ö. L. 3) **-Tcheou**, St. in Korea, Prov. King-Ki, SO. bei Han-Yang. 4) **-Tching**, St. in China, Prov. Kouang-Si, NW. bei Lieou-Tcheou, l. am Loung-Kiang. 5) **-Yang**, Stadt ebend., O. in der Prov. Hou-Nan, O. bei Chang-Cha.

Liepe, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Potsdam; Kr. Angermünde, bei Neustadt-Eberswalde, 586 Ew.; Kr. West-Havelland, bei Barnewitz, 160 Ew.

Liepen, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Anklam; 215 Einw.

Liepensier (Alt-, Neu-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Neu-Stettin; 400, 212 Ew.

Liepgarten, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Uckermünde; 470 Ew.

Liepvre, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. Colmar; Calicotsfabr., unweit Silber-, Kupfer-, Blei-, Arsenik- u. Antimonium-Minen. 1480 Ew.

Lier, 1) Kirchspiel in Norwegen, SO. im Buskeruds-Amt; 4025 Einw. 2) **Liere**, St. in Belgien, SO. bei Antwerpen, am Zusammenfluß der großen u. kleinen Neethe; Salzraffinerie, Indiennefabr., Oelmühlen, Kattundruckerei, vorzügl. Brauerei, Spitzenfabr. 13500 Ew. 51° 9′ n. Br. 2° 11′ ö. L.

Lierbach, Vogtei in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Oberkirch; 400 Ew.

Lierganes, Fl. in Spanien, S. bei Santander, in einem Thal, l. an der Miera; unweit Eisenwerke, Mineralquelle. 1220 Ew.

Liergues, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. Villefranche; Marmorbrüche. 680 Ew.

Liernais, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Beaume, SSO. bei Saulieu; 1184 Ew.

Liers, Weiler in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kreis Adelnau; Blei- u. Kupferbergwerk. 200 Ew.

Liersthal, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Adenau; 216 Ew.

Liesbon mit Osthusen, Df. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Beckum; Briefsamml. 240 Ew.

Liesenfeld, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. St.-Goar; 300 Ew.

Liesenich, Weiler in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Zell; 380 Einw.

Lieser, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Bernkastel; 1196 Einw. 2) Nebenfluß der Mosel l., ebd.; entspr. O. bei Kerpen, Kr. Daun, fließt S. u. SO., u. mündet unterhalb Wittlich.

Liesing, Df. in Oestreich, Unter-Wienerwaldkr., SW. bei Wien; Spinnerei, Bäder.

Lieskenshoek, Fort in Belgien, Ost-Flandern, N. bei Beveren, l. an der Schelde, Lillo gegenüber.

Liesle, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. Besançon; Märkte. 1100 Ew.

Liessau, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg; 340 Ew.

Liesse (Notre-Dame-de-), Fl. in Frankreich, Dep. Aisne, NO. bei Laon; Goldwaarenfabr., sehr alte Kirche, mit einem heil. Mutter-Gottes-Bild, zu dem stark gewallfahrtet wird (Mai, Juni, Juli); Oelfabr., Kupfergießerei, Hanfleinwandfabr. 1150 Ew.

Liessen, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kreis Brilon; 296 Ew.

Liestal, St. u. Hauptort des schweizer K. Basel-Landschaft, zwischen Weinbergen u. Wiesen, 1005 F. ü. d. Meer; größtentheils zerstört durch ein Erdbeben 1356. Die Ergolz bildet einen ansehnl. Wasserfall. 2642 Einw.

Lieth, Df. in Holstein, Amtvogtei Uetersen, SO. von Elmshorn; 358 Ew.

Lietor, Fl. in Spanien, SW. bei Chinchilla; 2150 Einw.

Lietzegöricker, 1) **Alt-**, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg; 737 Ew. Schneidemühle an der Schlibbe. 2) **Neu-**, Df. ebend., bei Wriezen; Mühlen. 290 Ew.

Lietzen, 1) Df. in Steiermark, Kr. Judenburg, l. an der Ens; Pferdemärkte, Eisenminen. 1030 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kreis Lebus; 315 Einw.

Lietzow, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Potsdam, Kr. West-Havelland, 325 Ew.; Rgbz. Stettin, Kreis Regenwalde, 113 Ew.

le-Lieu, Df. im schweizer K. Waad, Bezirk la-Vallée, W. am Jour-See; 1059 Ew.

Lieu-Kieu, s. **Lieou-Khieou**.

Lieurey, Fl. in Frankreich, Dep. Eure, Arrond.

Digitized

Pont-Audemer; Zwillich-, Gurt- und Zwirnfabr., Woll- u. Seidenstofffabr. für Mäntel, Shwals ꝛc., Maschinenbauer. 2840 Ew.

Lieusaint, Lieursaint, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. Melun; 545 Ew.

Lieutades, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arrond. St.-Flour; 1400 Ew.

St.-Lieux, Df. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. Alby; Leinen-, Baumwoll- u. Wollweberei, Märkte, Bleimine. 580 Ew.

Lieuvin, ehemal. Landschaft in Frankreich, Ober-Normandie, jetzt theils O. im Dep. Calvados, theils W. in Eure. Hauptst.: Lisieux.

Liezheim (Ober-, Unter-), zwei Pfrdfr. in Baiern, bei Höchstädt; 207, 393 Ew.

Li-Fang-Pao, St. in Korea, Prov. Hian-Khing r. an der Mdg. des Tou-Mou in das japan. Meer.

Liff, Kirchsp. in Schottland, Grfsch. Forfar, WNW. bei Dundee, l. am Tay; 2800 Ew.

Liffa-Matula, eine Molukken-Insel, O. bei Fulla-Mangola; 1° 50′ n. Br. 124° 10′ ö. L.

Liffol-le-Petit, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. Chaumont; 420 Ew.

Lifford, St. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Donegal, SSW. bei Londonderry, l. am Foyle.

Liffré, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Villaine, Arr. Rennes; Märkte. 2549 Ew.

Lifton, Kirchspiel in England, Grfsch. Devon, O. bei Launceston; 1280 Ew.

Lifune, Fluß in Unter-Guinea, S. in Congo; mündet in den atlant. Ozean.

Ligardes, Fl. in Frankreich, Dep. Gers, Arrond. Lectourn; 680 Ew.

Liginiac, Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. Ussel; 1260 Ew.

Ligist, Fl. in Steiermark, Kr. Grätz; Eisenwerke.

Ligitlau, Insel im Celebes-Meer, W. bei Borneo; 4° 19′ n. Br. 116° 26′ ö. L.

Lignac, Df. in Frankreich, Dep. Indre, Arrond. Blanc; Markt. 1635 Ew.

Ligné, Df. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. Ancennis; Märkte. 2850 Ew.

Ligne, Df. in Belgien, Hennegau, W. bei Ath, l. am Dender; 820 Ew.

Lignerolles, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Châtillon-sur-Seine; 300 Ew.

Lignière-la-Doucelle, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, NW. bei Couptrain; Mineralquellen. 2727 Einw.

Lignières, 1) St. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. St.-Amand, l. am Arnon; vorzügl. Pasteten, Lichtfabr., Viehhandel. 2197 Ew. 2) Df. ebend., Dep. Loir-Cher, Arr. Vendôme; 500 Ew. 3) s. **Linières.** 4) Df. im schweizer K. Neufchâtel, N. bei Landeron; Märkte. 620 Ew.

Lignol, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Pontivy; 1850 Ew.

Lignon, Nebenfluß der Loire l., in Frankreich, Dep. Loire; entspr. in einem Arm der Cevennen, u. mündet NW. bei Feurs.

Ligny, 1) Stadt in Frankreich, Depart. Meuse, Arr. Bar-le-Duc, l. am Ornain; Handel mit Wein, Bauholz, Eisen, Wolle, Papierfabr., Mützenfabr., Gerberei, Färberei ꝛc. 3147 Ew. 2) Df. in Frankreich, Depart. Nord, SO. bei Cambray; 1340 Einw. 3) Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Namur; 500 Ew. Schlacht zwischen den Preußen u. Franzosen 1815, 16. Juni. 4) **-le-Châtel,** Fl. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. Auxerre; Seidenspinnerei. 1602 Ew.

Ligor, 1) die südlichste Prov. des Königr. Siam, auf der Ostküste der Halbinsel; viel Zinn. 2) Hauptstadt ebd., auf der Westküste des Meerb. von Siam; Ausfuhrartikel: Zinn.

Ligotta, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kreis Krotoschin; 340 Ew.

Ligré, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. Chinon; 1180 Ew.

St. Ligvaire, Df. in Frankreich, Depart. Deux-Sèvres, Arr. Niort; Märkte. 680 Ew.

Ligneil, Fl. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. Loches, am Indre; beträchtl. Märkte. 1787 Ew.

Ligueux, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, NNO. bei Périgueux; Märkte. 400 Ew.

Ligugé, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arrond. Poitiers; 400 Ew.

Ligumy, Fl. in Rußland, Guv. Wilna.

Liguria, Fl. in Griechenland, Morea, NO. von Naurlia; 37° 36′ 47″ n. Br. 20° 43′ 49″ ö. L.

Lihons-en-Santerre, St. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. Péronne; 1400 Ew.

Liim-Fjord, ein tiefer Meerarm auf der Ostküste im nördl. Jütland (s. Dänemark).

Lijar, Fl. in Spanien, NO. bei Almeria.

Likaris, See in Griechenland, Livadien, O. vom Topolia-See, N. von Theben; Ruinen am See. 38° 24′ 29″ n. Br. 20° 55′ 15″ ö. L.

Likhvin, Kreisst. in Rußland, Guv. Kaluga, links am Oka; 1280 Ew.

Li-Kiang, St. in China, Pv. Yun-Nan, WNW. bei Young-Pe; in der Nähe Goldminen. 26° 51′ 36″ n. Br. 98° 6′ 20″ ö. L.

Likka, s. **Licca.**

Lilienfeld, Fl. in Oestreich, Ober-Wienerwaldkr., am Trasen; Cistercienser-Abtei, bedeut. Gewehrfabrik.

Lilienthal, Dorf u. Amt in Hannover, Bremen, bei Bremen; Schröders Sternwarte: 53° 8′ 28″ n. Br. 6° 34′ 30″ ö. L.

Lille, flämisch **Rhyssel,** befestigte, u. eine der betriebsamsten Städte in Frankreich, Hauptort des Dep. Nord, SW. von Gent, am Deule-Kanal, der in die Lys mündet; große u. viele Baumwoll- u. Flachsspinnereien, Zwirn-, Indienne-, Taschentücher- u Oelfabr., Destillation, Seidenspinnerei, Nägel-, Ketten- u. a. Eisenwaaren- u. Tischzeugfabr., beträchtlicher Handel. 72537 Ew. 50° 38′ 44″ n. Br. 0° 43′ 37″ ö. L. Geburtsort des gelehrten Geographen Gosselin.

Lillebonne, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. Havre, am Eingang eines schönen Thales, am Bolbec; Baumwollspinnerei, Calicots- u. Indiennefabr. 3671 Einw.

Lillers, St. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. Bethune, an der Nave; Brauerei. 4879 Ew.

Lillesand, Df. an der SOküste von Norwegen, ONO. bei Christiansand; Hafen. 58° 15′ nördl. Br. 6° 7′ östl. L.

Lilleshall, Kirchsp. in England, Grafsch. Salop, O. bei Shrewsbury; 3300 Ew.

Lillo, 1) Fl. in Spanien, OSO. bei Toledo; 3250 Ew. 2) Fort in Belgien, NNW. bei Antwerpen, r. an der Schelde, gegenüber Lieskenshoek. Die dazu gehörige Gemeinde 1150 Ew.

Lillois, Df. in Belgien, Süd-Brabant; 560 Ew.

Lilmitz, Df. in Böhmen, Kr. Elnbogen; Alaun- u. Vitriolfabrik.

Lim, Nebenfluß des Drin r., in Bosnien.

Lima, 1) kl. Stadt in Oman in Arabien, auf der Küste, S. vom Cap Musandom. 2) Departem. in Peru, auf der Ozeanküste. 3) Hauptst. ebd., ehemals Hauptstadt von Peru, in einem schönen Thal des Rimac, unweit der Mdg. des Flusses in den großen Ozean; Erzbischoffitz, viele Kirchen, Kapellen, Klöster, Universität, Collegium, Münze. 80,000 Ew. 12° 2′ 34″ s. Br. 79° 27′ 45′ ö. L. 4) s. **Ponte-de-Lima.**

Limacapan, eine Philippinen-Insel, S. von der Insel Colion; 11° 50′ n. Br. 117° 47′ ö. L.

Limagne, ehemal. Landschaft in Frankreich, N. in der Nieder-Auvergne; jetzt ein nördl. Theil des Dep. Puy-de-Dôme.

Limal, Df. in Belgien, Süd-Brabant, Arr. Nivelles; 1080 Einw.

Digitized by Google

Limalonges, Df. in Frankreich, Depart. Deux-Sevres, Arr. Melle; Kastanienbau. 1460 Ew.

Limanow, Fl. im östr. Galizien, Kr. Sandec, S. bei Bochnia.

Liman-Pascha, türk. Insel im Marmara-Meer, an der Küste von Anatolien.

Limari, Fluß in Chili; mündet in den großen Ozean.

Limasagua, eine Philippinen-Insel, S. von Leyte; 9° 46′ n. Br. 122° 40′ ö. L.

Limasol, Limesol, St. auf der Südk. der Insel Cypern; gute Rhede, Salz, Wein. 34° 41′ 15″ n. Br. 30° 43′ 15″ ö. L.

Limatola, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Lavoro, l. am Volturno, N. bei Caserte; 1535 E.

Limay, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-Dise, nahe bei Mantes, r. an der Seine; 1296 Ew.

Limba, s. **Liba**.

Limbach, 1) Df. in Sachsen, erzgeb. Kr., Kreisdirektion Zwickau, Amt Chemnitz; Strumpfwirkerei. 1837: 2428, 1840: 2609 Ew. 2) Df. in Sachsen-Meiningen, NNO. bei Schalkau; Porzellanfabr. 66 E. 3) zwei Dfr. in Preußen: Rgbz. Koblenz, Kr. Neuwied, 750 Ew.; Rgbz. Trier, Kr. Saarlouis, 556 E. 4) Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Buchen; 425 E. 5) vier Dfr. in Baiern; bei Homburg, 647 Einw.; **Limmbach**, Ldgr. Höchstadt, bei Bamberg, 185 E.; **Limpach**, bei Burgau, 195 Ew.; **Maria-Limbach**, bei Eltmann, l. am Main, mit einer schönen Wallfahrtskirche; Schifffahrt, Holzhandel, Getreide-, Hopfen- u. Obstbau, Viehzucht, Potaschsiederei, Mainüberfahrt, 284 Ew. 6) **Ober-L., Felső-Limbach**, Fl. in Ungarn, eisenburger Gespsch., NNO. bei Pettau; 520 Ew. 7) **Unter-L., Alsó-Lendva**, Fl. ebend., szalader Gespsch., an der Mur; 760 Ew.

Limbangang, gebirgige Provinz auf der Insel Java.

Limbe, Fl. auf Haiti, Nord-Dep., in einer an Kaffee reichen Gegend.

Limberg, Df. in Illyrien, Kr. Klagenfurt, W. bei St.-Veit.

Limbergen, 1) Bauersch. in Hannover, Osnabrück, A. Fürstenau, bei Osnabrück; 319 Ew. 2) Bauersch. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Koesfeld; 305 Ew.

Limbricht, Df. in Limburg, bei Mastricht; 1230 E.

Limbrick, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grafsch. Werford; Märkte.

Limburg, 1) muß überhaupt betrachtet werden, als die ehemalige Prov. des Königreichs der Niederlande, die sich aber mit Belgien 1830 davon losriß, u. seitdem zu Belgien gehörte. Darauf wurde sie getheilt durch den am 19. April 1839 abgeschlossenen Staatsvertrag. Belgien trat einen Theil an Holland ab, der als Herzogthum für das dem deutschen Bunde verloren gegangene Gebiet des an Belgien abgetretene wallonische Luxemburg mit dem deutschen Bunde vereinigt wurde, ausgenommen die beiden Festungen Mastricht u. Venloo, welche ganz niederländisch sind. Dieses deutsche Bundesland umfaßt 37 QMeilen mit 164933 Einw., u. grenzt gegen N. an die niederländ. Prov. Nord-Brabant u. Geldern, gegen O. an Deutschland, gegen S. an Lüttich, gegen W. an das belgische Limburg u. Nord-Brabant. In diesem niederländischen Theil von der ehemal. Prov. Limburg lagen jedoch die niederländ. Enclave mit 85069 Einw., von denen bei der Regulirung der Theilung abgesehen wurde, so daß das Königr. der Niederlande von Limburg eigentlich nur 18 QMeil. mit 79864 Einw. erhielt. Zum deutschen Zollverein ist dieser Theil von Limburg nicht getreten, sondern nur das niederländische Luxemburg. Im Allgemeinen ist das Land eben u. fruchtbar, hat aber auch viele Haiden u. Moore, besonders den großen Morast Peel. Die Maas nimmt hier die Geul, Roer u. Niers auf. 2) Die gleichn. belgische Prov. umfaßt seit der Theilung des ehemal. östreichischen Limburgs durch die londoner Conferenz 1839 den größeren Theil derselben von 50 QM. mit 1840: 168476 Einw. Einiges ist auch der belgischen Prov. Lüttich zugetheilt. In dieser Provinz giebt es große Haideſtrecken, die als Gemeindegut jetzt theils zur Weide benutzt, theils in Tannenwaldung umgewandelt, theils durch Theilung der Kultur übergeben werden. Ueberhaupt ist Limburg eine arme Provinz, aber noch ärmer Luxemburg, ohngeachtet der Tabakbau einen wichtigen Ausfuhrartikel giebt, so wie die Viehzucht, und in der neuesten Zeit auch der Runkelrübenbau für die inländische Zuckerfabrikation auf etwa 450 Hect. aufgenommen worden ist. Waldung sind 59000 Hect., Unland und Heide 47940 Hect., etwa 1/5 der ganzen Provinz. 3) Stadt in Belgien, Prov. Lüttich, O. bei Lüttich, auf einem Berge, r. an der Vesdre. Die Bevölkerung hat sich hier im ganzen Königreich am meisten verringert. Dalhem bildet eine Vorstadt; Marmorbrüche. 2200 Einw. 4) Amt u. Stadt in Nassau, an der Lahn; Sitz eines Bischofs u. des Domkapitels, ein katholisch-theologisches Seminar, Töpferei, beträchtl. Produktenhandel. 3192 Ew. 5) Kolonie in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Brieg; 269 Einw. 6) **Hohen-Limburg**, St. ebd., Rgbz. Arensberg, Kr. Iserlohn, an der Lenne; Kupferhammer, Drahtmühlen, Leinweberei, Eisenwaaren. 1800 Ew. Sie ist Hauptort der mediatisirten gleichn. Grafsch., dem Fürsten von Bentheim-Tecklenburg-Rheda gehörig; 1 1/4 QM., 4200 Einw.

Limehouse, Kirchsp. in England, Grfsch. Middlesex, O. bei London; Schiffswerfte. 12000 Ew.

Limekilns, Df. in Schottland, Grafsch. Fife, S. bei Dumfermline, l. an der Mdg. des Forth; guter Hafen u. Steinkohlenhandel. 750 Ew.

Limelette, Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Wawer, an der Dyle; 540 Ew.

Limeray, Df. in Frankreich, Depart. Indre-Loire, Arr. Tours; Märkte. 1100 Ew.

Limerick 1) Grafsch. in Irland, Prov. Munster; zwischen den Grafsch. Clare N., u. davon durch den Shannon getrennt, Tipperary O., Cork S., Kerry W.; im SO. gebirgig, übrigens hügelig u. eben. Der Shannon fließt gegen N. in den atlant. Ozean, und nimmt den Askeaton, Maig u. Mulkerna auf. Produkte sind Getreide, Holz, Flachs, Hanf, Rindvieh und Schaafe. Die Gewerbthätigkeit schafft Leinwand, Hanftuch, Seilerwaaren; 44 1/2 QM., 352030 Einw. 2) Hauptstadt der gleichn. Grafsch. ebd., am Shannon; Sitz eines kathol. u. eines protestant. Bischofs; Leinwand-, Wollzeug- u. Tuchfabr., Handel mit Getreide, Pökelfleisch, Butter, Leder ꝛc. 66575 Ew. 52° 39′ n. Br. 10° 53′ w. L. 3) Ort in Maine, Grfsch. York; 1820: 1377, 1840: 1509 Einw. 4) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Montgomery, am Shuylkill; 1820: 1577, 1840: 1786 Ew.

Limerle, Df. in Luxemburg, bei Neufchâteau; 620 Einw.

Limerzel, Df. in Frankreich, Depart. Morbihan, Arr. Vannes; 1780 Ew.

Limesol, s. **Limasol**.

Limestone, Grfsch. in Alabama, Northern-Distr.; 1820: 9871, 1830: 14807, 1840: 14374 Einw. Hauptort: Athens.

Limeth, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Dise, Arr. Mantes, l. am Epte; 940 Ew.

Limeuil, St. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Bergerac, am Zusammenfluß der Dordogne u. Vezère; 880 Einw.

Limezy, Df. in Frankreich, Depart. Seine-infer., Arr. Rouen; 1680 Ew.

Limey, Stadt in Hindostan, Gudjerat, SW. von Ahmed-Abad.

Limington, Ort in Maine, Grfsch. York; 1820: 2122, 1840: 2210 Ew. [Arno.

Limite, Fl. in Toscana, OSO. bei Florenz, r. am

Limlingerode, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhausen; 366 Ew.

Limmat, Nebenfluß der Aar r.; entsteht aus drei Bächen am Fuß des Tödi im Linththal, u. heißt anfänglich Linth. Bei der Vereinigung dringt der Fluß durch eine 196 F. tiefe, finstere Schlucht, u. mündet in den Vierwaldstädter-See. Bei Zürich verläßt die Limmat den Züricher-See. Ihr Bett ist breit, ihr Fall stark, u. daher die Schifffahrt mühsam, u. mündet bei Windisch. Sie nimmt links die Schreienbach, Fätschbach, Löntsch; r. den Dießbach, die Sernft auf.

Limmen, Df. im Königr. der Niederlande, Prov. Nord-Holland, bei Alkmaer; 520 Ew.

Limmer, zwei Dfr. in Hannover, Calenberg; Amt Blumenau, bei Hannover, mit Mineralquelle, 519 E.; ebd., A. Lauenstein, bei Elze, 199 Ew.

Limmersdorf, Pfrdf. in Baiern, bei Thurnau; 300 Einw.

Limnitz, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg; 450 Ew.

Limoeiro, Fl. in Brasilien, Prov. Pernambuco; 600 Einw.

Limoges, Hauptstadt des Dep. Haute-Vienne in Frankreich, rechts an der Vienne, SO. von Poitiers; Bischoffitz, gothische Kirche St.-Etienne, öffentl. Bibliothek, Louis-Philippe-Brücke, bedeutende Manufaktur von Porzellan, Flanell u. Droguen, Woll- u. Baumwollstrumpf-, Karten-, Hut-, Papier-, Strohpapier-, Buntpapier-, Licht-, Chocoladefabr., Wachsbleichen, Woll- u. Baumwollspinnereien, Messerschmiede, Mechaniker, Färberei, Wein- u. Salzhandel, Mineralwasser. 29870 Ew. 45° 49′ 52″ n. Br. 1° 4′ 48″ w. L. Geburtsort des Marschall Jourdan.

Limoise, Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arrond. Moulins; Märkte. 227 Ew.

Limone, 1) Dorf in der Lombardei, ND. bei Brescia, W. am Garda-See; sehr besuchter Hafen im See, Handel mit Orangen u. Citronen, Fischerei, Eisenhammer, Oelpressen, Papiermühlen. 560 Einw. 2) Fl. im Königr. Sardinien, S. bei Coni, am Nordfuß des Col di Tenda, r. am Vermegnana. 431 T. ü. d. Meer. 3000 Ew.

Limonest, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arrond. Lyon, S. bei Villefranche; 746 Ew.

Limonia, türk. Insel im Archipel, W. bei Rhodus, ND. von Karki; an der Westk. im gleichn. Dorf und Hafen. 36° 17′ 25″ n. Br. 25° 22′ 45″ ö. L.

Limont, Df. in Belgien, WNW. bei Lüttich; 320 Einw.

Limosani, Mosani, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Sannio, NNW. bei Campobasso, links am Biferno. 2500 Ew. 41° 41′ 29″ n. Br. 12° 15′ 59″ ö. L.

Limougne, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arrond. Cahors, SO. bei St.-Cirq; Märkte. 1072 Ew.

Li-Mou-Khiang, Fluß auf der chinesischen Insel Hai-Nan, Prov. Kouang-Toung; fließt NNO., unter den verschiedenen Namen: Ta-Kiang, Sin-Ankiang, Loung-An-Kiang, Kin-Kiang (Goldfluß), Kian-Kiang, Pe-Chi-Kiang, Nan-Tou-Ta-Kiang, Po-Tchoung-Ho, bis zur Mündg. in die Bai Po-Tchoung-Kheou, bei der Stadt Hai-Kheou-So. Er führt sehr viel Sand mit sich.

Limours, Stadt in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Rambouillet, SW. von Paris, in einem schönen Thal; Fayence- u. Töpferwaarenfabr., Obstbau- und Obstbaumzucht, Musterschule für Ackerbau. 960 Ew.

Limousin, Limosin, ehemals Landsch. in Frankreich, in Haut- und Bas-Limousin getheilt; ist heute der größte Theil der Dep. Haute-Vienne u. Corrèze; gebirgig u. arm, aber Kastanien u. gute Pferde die vorzüglicheren Produkte. Hauptst. war Limoges.

Limoux, Hauptstadt des Dep. Aude in Frankreich, l. am Aude, in einem fruchtb. Thal; Sitz der Behörden, der Civil- u. Handels-Tribunale; Getreide, Heu, vorzüglicher Wein (Vins de Limoux, Blanquette de Limoux), Niederlage des Eisens aus den nahen Eisenwerken, (14) bedeut. Tuchfabr., Wollhandel, Wollmützenfabr., Gerberei, Lederhandel, Färberei, Weinhandel; mehrere bedeut. Märkte. 7105 Ew. 43° 3′ 4″ n. Br. 0° 7′ 10″ w. L.

la Limonzinière, kl. Dorf in Frankreich, Depart. Loire-infer., Arr. Nantes; Markt. 140 Ew.

Limperich, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kreis Bonn; 315 Ew.

Limpias, Fl. in Spanien, OSO. bei Santander, r. an der Mdg. des Ason in den Meerb. von Gascogne; Hafen, Anker- u. Nagelschmieden, Gypsbrüche, Mineralquelle. 1000 Ew.

Limpurg, ehemal. Reichsgrafschaft in Deutschland, im fränkischen Kreise, jetzt in Würtemberg. Jartkreis; war am Ende des 18. Jahrh. in 7 Herrschaften zertheilt.

Limpurger-Gebirge, in Würtemberg; eine Fortsetzung der Alp, die sich durch das OA. Gaildorf gegen Oehringen erstreckt.

Limpurg-Gaildorf, -Gschwend, -Michelbach, -Oberroth, -Ober-Sontheim, -Waldeck, Standesherrschaften in Würtemberg.

Lin, 1) St. in China, Prov. Ho-Nan, NNO. von Khai-Foung. 2) **Lin-An**, St. ebend., Prov. Tche-Kiang, W. bei Hang-Tcheou. 3) **Lin-An-Fou**, St. ebd., Prov. Yun-Nan; 23° 37′ 12″ n. Br. 110° 43′ 30″ ö. L. 4) **-Kao**, St. im W. der chinesischen Insel Hai-Nan, Prov. Kouang-Toung, SW. bei Khioung-Tcheou, l. am Wen-Lan-Chui; 600 Toisen im Umfang. 19° 46′ 48″ n. Br. 106° 54′ 50″ ö. L. Dabei der buddhistische Tempel Houng-Hing-Sse. 5) **-Keou**, St. in China, Prov. Chan-Toung, SO. bei Thsing-Tcheou, l. am Mi-Ho. 6) **-Kiang-Fou**, St. ebend., Prov. Kiang-Si, l. am Yu-Ho; 27° 57′ 36″ n. Br. 113° 6′ ö. L. 7) **-Ou**, St. ebd., Prov. Hou-Nan, SW. bei Tching. 8) **-Pao**, St. ebend., Prov. Ho-Nan, WSW. von Chen, r. am Hoang-Ho. 9) **-Siang**, St. ebend., Prov. Hou-Nan, NO. bei Ho-Tcheou, r. am Yang-Tseu-Kiang. 10) **-Tchang**, St. ebd., Prov. Ho-Nan, OSO. bei Tse, rechts am Tchang-Ho. 11) **-Thsing**, St. ebd., Pv. Chan-Toung, an der Vereinigung des Kanals Ju-Ho mit dem Oei-Ho; besuchter Hafen. 36° 57′ 15″ n. Br. 113° 34′ ö. L. 12) **-Tong**, St. ebd., Prov. Chen-Si, ONO. bei Si-An. 13) **-Yeou**, St. ebd., Prov. Chan-Si, NO. bei Foung-Thsiang.

Linach, Df. in Baden, Seekr., Amt Neustadt; 260 Einw.

Linao, Stadt im O. der Philippinen-Insel Mindanao.

Linards, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Vienne, Arr. Limoges; Märkte. 1850 Ew.

Linares, 1) St. in Spanien, NNW. bei Jaen, zwischen den Flüssen Guadalimar, Guadarizar, Guadalen, Guadiel; Blei-, Kupfer- u. Antimoniumminen. 6800 Einw. 2) Fl. ebd., SSW. bei Salamanca, am Fuß eines Berges am Alabon; 1000 Ew. 3) Fl. ebd., NNW. bei Sevilla; 660 Ew. 4) Fl. ebd., bei Teruel, in Aragonien, l. am gleichn. Fluß; Wollweberei. Eisenwerk, Bleimine. 1090 Ew. 1) **San-Felipe-de-Linares**, kleine St. im mejicanischen Staat Neu-Leon, Hauptort des gleichn. Partido, 40 Leguas SO. von Monterey; Kreisgericht. 6000 Ew.

Linee, Fl. in Rußland, Guvern. Kiew, SO. bei Lirowiec.

Lincelles, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arrond. Lille; 3500 Ew.

Lincent, Df. in Belgien, WNW. bei Lüttich; 726 Einw.

Linckaen, Ort in New-York, Grafsch. Chenango; 1840: 1949 Ew.

Lincoln, 1) Grafsch. in England, zwischen den Grafsch. York N. u. NW., und N. davon durch den Hunter geschieden; Leicester u. Nottingham W.; Rut-

Digitized by Google

land SW.; Northampton u. Cambridge S.; und der Nordsee O. Das Land ist eben, ausgenommen im W., wo eine Hügelkette steht; im O. u. S giebt es viel Niederland u. Sumpf. Die Flüsse sind der Trent, zum größten Theil die Westgrenze, Witham, Nen, der zum Theil kanalisirte Welland, Aecholme mit dem gleichn. Kanal; im W. ein Kanal von Sleaford nach Horncastle; im O. der Louth-Kanal; im W. der Foss-Dyke-Kanal. Es giebt viele ungesunde Landstriche. Produkte sind: Getreide aller Art, besonders viel Hafer, Flachs, Rindvieh, Schaafe, Pferde. Landwirthschaft ist Haupterwerb, u. die Industrie in Worsted u. Teppichen unbedeutend. 127,45 QM., 1831: 317465, 1841: 362717 Einw. 2) Stadt ebd., Hauptort der gleichn. Grafsch., SSO. von York, l. am Witham, u. durch einen Kanal NW. mit dem Trent verbunden; Bischofsitz, Kathedrale, mehrere Kirchen, Bibliothek, Handel mit Hafer u. Wolle, Knochenmühlen. 11892 Einw. 53° 14′ 7″ n. Br. 2° 52′ 25″ w. L. 3) Grafsch. in Maine; 1820: 53189, 1830: 57181, 1840: 63512 E. Hauptort: Wiscasset. 4) Ort ebend., Grafsch. Penobscot; 1840: 1121 Einw. 5) Ort in New-Hampshire, Grafsch. Grafton; 1840: 76 Ew. 6) Ort in Vermont, Grfsch. Addison; 1840: 770 E. 7) Ort in Massachusetts, Grafsch. Middlesex; 1840: 686 E. 8) Grafsch. in North-Carolina; 1820: 18147, 1830: 22625, 1840: 25160 Ew. Hauptort: Lincolnton. 9) Grafsch. in Georgia; 1820: 6458, 1830: 6145, 1840: 5895 Ew. Hauptort: Lincolnton. 10) Grafschaft in Tennessee, Middle-Distr.; 1820: 14760, 1830: 22075, 1840: 21493 Ew. Hauptort: Fayetteville. 11) Grafsch. in Kentucky; 1820: 9979, 1840: 10187 Einw. Hauptort: Stanford. 12) Grafschaft in Missouri; 1820: 1662, 1830: 4059, 1840: 7449 E. Hauptort: Troy. 13) Grafschaft in Ober-Canada, zwischen dem Ontario- u. Erie-See. 14) Hafen an der Südk. von Neu-Holland, Flinders-Land, SW. im Spencer's-Golf; 34° 48′ 25″ s. Br. 2° 58′ 25″ w. L.

Lincolnton, s. **Lincoln** 8) u. 9).

Lind, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kreis Adenau; Kupfer- und Bleibergwerk. 285 Einw. 2) Dorf in Sachsen-Meiningen, Oberland, S. bei Sonnenberg.

Linda, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Liegnitz; Kr. Freistadt, 560 Ew.; zusammen **Mittel-, Nieder-, Ober-** mit **Lindenfeld**, ebd., Kr. Lauban, 1788 E.

Lindach, 1) Nebenfluß der Lauter, in Würtemberg; entspr. im OA. Kirchheim, bildet einen Sturz, u. mündet unterhalb Kirchheim. 2) Df. ebd., Jaxtkr., OA. Gmünd; 609 Ew. 3) Kirchdf. in Baiern, bei Volkach; 294 Ew.

Lindau, 1) Amt u. Fl. in Anhalt-Köthen, an der Nuthe; 600 Ew. 2) Amt u. Fl. in Hannover, Grubenhagen, bei Northeim, an der Ruhme; Leinweberei. 1065 Ew. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt; 560 Ew. 4) Df. in Baiern, bei Baireuth; 200 Ew. 5) St. ebd., Schwaben (Ober-Donaukr.), in reizender Lage auf einer Insel NO. im Bodensee, durch Brücken mit dem Festlande verbunden; Maximilians-Hafen im See (seit 1812); Schloß, Ldgr., Rent-, Salz-, Post-, Oberzoll- u. Hallamt, latein. Schule, Bibliothek, bedeut. Schranne, Schifffahrt, Wein- und Feldbau, lebhafter Handel mit Obst, Getreide, Käse, Fischen, Wein, Kirschengeist; Speditions- u. Transithandel nach der Schweiz u. Italien. 2609 Ew. 47° 32′ 49″ n. Br. 7° 21′ 5″ ö. L. 6) Pfrdf. im schweizer K. Zürich, Bez. Pfeffikon; 1019 Ew.

Linde, 1) drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow, 320 Einw.; Rgbz. Merseburg, Kr. Schweinitz, 250 Ew.; Rgbz. Stettin, Kr. Greifenhagen, 320 Einw. 2) **Lindesberg**, Stadt in Schweden, Oerebro-Län; Eisenminen, eiserne Töpfe. 750 Einw. 3) **la Linde**, St. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Bergerac, r. an der Dordogne; Papiermühle. 1941 Ew.

Lindberg, Limberg, Df in Baiern, bei Regen; Potaschsiederei. 230 Ew.

Lindeboeuf, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. Yvetot; 680 Ew.

Linden, 1) ehemal. Dorf, jetzt schöne Vorstadt von Hannover, der Hauptst. des Königr. Hannover, nur durch die Ihme von der calenberger Neustadt getrennt. 2) zwei Dfr. in Baiern, Ldgr. Markt-Erlbach, bei Langenzenn, 355 Ew.; Kant. Landstuhl, bei Horbach, 260 Ew. 3) fünf Dfr. in Preußen; Rgbz. Arensberg, Kr. Bochum, 440 Ew.; Rgbz. Breslau, Kr. Brieg, 550 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Bunzlau, 180 Ew.; ebd., Kr. Glogau, 625 Ew.; Rgbz. und Landkr. Aachen; 400 Ew. 4) Df. in Holstein, Norderdithmarschen, Geest, Kirchsp. Hennstedt; 380 Ew. 5) Df. in Belgien, Nord-Brabant, bei Herzogenbusch; 400 Ew. 6) **Großen-L.**, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Niederhessen, SSW. bei Giessen.

Lindena, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, bei Dobrilugk; 300 Ew.

Lindenaes, s. **Lindesnäs**.

Lindenau, 1) Dorf in Böhmen, Kr. Leitmeritz, WSW. bei Gabel; Weberei, Bleichen, Spiegelfabrik. 1190 Ew. 2) Df. in Sachsen-Meiningen-Hildburghausen, Fürstenth. Hildburghausen, A. Heldburg; dabei SO. das Salzwerk Friedrichshall, wo auch Magnesia, Glauber- u. Bittersalz bereitet wird. 364 Einw. 3) Df. in Sachsen, W. bei Leipzig; 1817: 1212, 1840: 1543 Ew. 4) neun Dfr. in Preußen; Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg, 320 Ew.; Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, 217 Einw.; ebend., Kr. Heilsberg, 240 Ew.; ebd., Kr. Labiau, 120 Einw.; Rgbz. Liegnitz, Kreis Hoyerswerda, 320 Ew.; ebend., Kr. Landshut, 385 E.; Rgbz. Oppeln, Kr. Grottkau, 785 Ew.; Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, mit Landgestüt, 100 Einw.; **Groß-**, Rgbz. u. Ldkr. Königsberg, 490 Ew.

Lindenberg, 1) zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Potsdam; Kr. Nieder-Barnim, 250 Ew.; Kr. Ost-Priegnitz, 245 Ew. 2) zwei Dfr. in Baiern; Kant. Neustadt, bei Gräfenhausen, 310 Ew.; bei Weiler, mit guter Strohhutfabrikation, 490 Ew.

Lindenburg, Schloß u. Hauptort der gleichnam. Grafsch. in Jütland, A. Aalborg.

Lindenfels, St. in Hessen-Darmstadt, Pv. Starkenburg, im Odenwald, SSO. bei Darmstadt; dabei die Ruinen der gleichn. Bergfeste. 880 Ew.

Lindenhain, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch; 240 Ew.

Lindenhart, Fl. in Baiern, Landgr. Pegnitz, bei Baireuth; 456 Ew.

Lindenholzhausen, Df. in Nassau, SO. bei Limburg; Mineralquelle. 886 Ew.

Lindenscheidt, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bernkastel; 280 Ew.

Lindenwerder, Lipiagora, Kolonie in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodzesen; 320 Ew.

Lindoren, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kreis Geilenkirchen; 390 Ew.

Linderode, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau; 650 Ew.

Lindesnäes, das südlichste Vorgeb. von Norwegen; Leuchtthurm. 57° 58′ n. Br. 4° 43′ ö. L.

Lindewerra, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Heiligenstadt; 260 Ew.

Lindewiese, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Neiße; 800 Ew.

Lindflur, Kirchdf. in Baiern, bei Würzburg, links am Main; gutes Bier. 202 Ew.

Lindforth, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern; 375 Ew.

Lindhart (Nieder-, oder Unter-, Ober-), zwei Kirchdfr. in Baiern, Ldgr. Pfaffenberg, bei Wesen, an der kleinen Laber; 243, 236 Ew.

Digitized by Google

Lindheim (Groß-), Fl. in Hessen-Darmstadt, Pv. Oberhessen, SSW. bei Gießen; 620 Ew.

Lindkirchen, Lindelkirchen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Abensberg, bei Neustadt an der Donau; Salpeterfiederei. 136 Ew.

Lindley, Gemeinde in England, West-Riding der Grafsch. York, NW. bei Huddersfield; 2200 Ew.

Lindloh, Kolonie in Hannover, bei Meppen; 313 Einw.

Lindorf, Df. in Würtemberg, Donaukr., OAmt Kirchheim; 345 Ew.

Lindoso, Fl. in Portugal, Prov. Minho, NNO. bei Braga, am Lima; 590 Ew.

Lindow, 1) St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, zwischen drei Seen; adeliges Fräuleinstift, Tabakfabr. 1460 Einw. 2) drei Dfr. ebend., Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, 285 Ew.; Rgbz. Stettin, Kr. Greifenhagen, 360 Ew. 3) **Ober-L.**, Fl. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, bei Müllrose; 200 Ew. Dabei die Kolonie **Neu-L.** u. das Dorf **Unter-L.**, 84 u. 166 Einw.

Lindry, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, W. bei Auxerre; 1050 Ew.

Lindstädt, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Gardelegen; 270 Ew.

Lindt (Groote), Df. im Königr. der Niederlande, Süd-Holland, bei Dordrecht; 520 Ew.

Lindy, Fluß im S. von Zanguebar; mündet bei dem gleichn. Ort in die gleichn. Bai in den indischen Ozean.

Ling, 1) St. in China, Prov. Chan-Si, N. bei Young-Ning; 38° 4′ 50″ n. Br. 108° 36′ 50″ ö. L. 2) St. ebd., Prov. Kan-Sou, r. am Hoang-Ho. 3) Stadt in Korea, Prov. Tchufin, SO. bei Hai-Men. 4) **-Chan**, Berg im N. auf der chines. Insel Hai-Nan, Prov. Kouang-Toung, SO. von der Stadt Khioung-Tcheou. Er dient den Schiffern, die von N. her in den Hafen von Hai-Kheou-So einlaufen, als Merkmal. 5) **-Chan**, Stadt in China, W. in der Prov. Kouang-Toung, N. von Lian-Tcheou, am Fuß eines hohen Berges; 22° 24′ n. Br. 106° 39′ 10″ ö. L. 6) **-Chan**, St. in Korea, Prov. Kiang-Yuan. 7) **-Che**, St. in China, Prov. Chan-Si, NW. bei Tcho. 8) **-Choui**, St. im SO. der chines. Insel Hai-Nan, Prov. Kouang-Toung, r. am Fluß Ta-Ho-Choui; 50,000 Ew. 9) **-Choui**, St. in China, Prov. Sse-Tchouan, OSO. bei der Stadt Kouang-Yang. 10) **-Kieou**, St. in China, Prov. Chan-Si, OSO. bei Loen-Yuen, l. am Tang-Ho. 11) **-Lo-Chan**, Berg ebend., Prov. Kan-Sou; mit ewigen Schnee bedeckt. 35° 5′ n. Br. 100° 45′ ö. L. 12) **-Pi**, Stadt in China, Prov. Ngan-Hoei, N. von Foung-Yang; 33° 33′ 26″ n. Br. 115° 11′ 7″ ö. L. 13) **-Pou**, St. ebd., Prov. Chan-Si, NO. bei Pou. 14) **-Tai**, St. ebd, Prov. Chen-Si, ONO von Long. 15) **-Tao**, St. ebd., Prov. Kan-Sou, NW. bei Koung-Tchhang. 16) **-Tcheou**, St. ebend., Prov. Tchi-Li, NW. bei Tching-Ting. 17) **-Tcheou**, St. in Korea, Provinz Tchu-Sin. 18) **-Tchi**, St. in China, Prov. Chan-Toung, O. bei Tsi-Nan, l. am Tchi-Ho. 19) **-Tching**, Stadt ebend., Prov. Tchi-Li, N. bei Chun-Te. 20) **-Tchouan**, St. ebend., Prov. Kouang-Si, NO. bei Kouei-Lin.

Lingayen, Golf an der Westküste der Philippinen-Insel Luzon.

Linge, Df. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. Blanc; 1825 Einw.

Linge, Nebenfluß der Maas r., in den Niederlanden; entspr. in der Prov. Geldern, fließt gegen W., u. mündet bei Gorkum.

Lingebate, Fluß auf der Ostk. der Insel Madagascar, im Lande der Antavarts.

Lingelbach, Df. in Kur-Hessen, Prov. Oberhessen, Kr. Ziegenhain; 749 Ew.

Lingen, 1) die niedere Grafsch. ist der nördliche Theil der ehemal. Grafsch. Lingen, die Preußen im Wiener Congreß an Hannover abtrat; 6¼ QMeilen, 1833: 30903 Ew. in 2 St., 59 Dfrn. u. Bauersch. Die obere Grfsch. oder der nördl. Theil der ehemal. Grafsch. gehört noch zu der preuß. Prov. Westphalen. Mit der hannöv. Grafsch. ist jetzt der Kr. Emsbühren vereinigt, der eine standesherrl. Besitzung des Herzogs von Looz-Corswaren war, so daß das Ganze 9¼ QMeil., 1833: 35427 Einw. in 2 St., 72 Ort- und Bauersch. hat. Es gehört zu der Landdrostei Osnabrück u. liegt zwischen der Grafschaft Bentheim W., Kr. Meppen N., Fürstenth. Osnabrück O., und der preuß. Prov. Westphalen S. Das Land wird zwar von der Ems durchflossen, u. von den beiden Armen der Aa bis zu ihrer Vereinigung u. Mündung in die Ems; aber es ist meist sandig u. dürr, zum Theil Heide u. Moor, u. liefert nicht hinreichendes Getreide, dagegen viel Flachs. Linnenspinnerei u. Leineweberei sind der Haupterwerb. 2) St. ebd., unweit r. der Ems; Gymnasium, gebildet aus der 1819 aufgehobenen (1697 gegr.) Universität; Linnen-, Drell-, Tuch- und Koatingweberei, Stärkefabrikation u. Gerberei. 2600 E. 52° 31′ 30″ n. Br. 4° 58′ 44″ ö. L. 3) **Lingga**, Insel im Sunda-Archipel, O. von Sumatra, unter dem Gleicher, u. 102° 20′ ö. L.; von ohngefähr 10,000 unabhängigen u. unvermischten Malaien, die den Islam bekennen, bewohnt. Die Insel ist gebirgig und stark bewaldet, von kleinen Inseln u. Riffen umgeben; sehr fruchtbar und reich an Früchten, Sagobäumen, Pfeffer, Gummi, Ebenholz, Sandel- u. Aloeholz, auch etwas Gold, viel Fische an den Küsten.

Lingenau, Df. in Tyrol, Vorarlberg, OSO. bei Bregenz; 1720 Ew.

Lingerhahn, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. St.-Goar; 310 Ew.

Lingfield, Kirchsp. in England, Grafsch. Surrey, NNO. bei East-Grinstead; Mineralquelle. 1830 Ew.

Linguaglossa, Fl. in Sicilien, NNO. bei Catana, am NOAbhang des Aetna; 2500 Ew.

Linguetta, Cap der Küste des türkischen Albanien, Sandschak Avlone, im adriat. Meer; bildet das Ende des Chimera-Gebirges; 40° 26′ 15″ n. Br. 16° 54′ 20″ ö. L.

Linhares, 1) zwei Fl. in Portugal; Prov. Beira, WNW. bei Guarda, am Abhang der Serra-Estrella, mit Fort auf hohen Felsen, 870 Ew.; Prov. Tras-os-Montes, WNW. bei Torre-de-Moncorvo; 1000 E. 2) kleiner Fl. in Brasilien, Prov. Porto-Seguro, l. am Rio-Doce, unweit dem Einfluß des Cachoeira.

Linichen (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Stettin, Kr. Saazig, 120 Ew.; Rgbz. Köslin, Kr. Dramburg, mit Theerofen, 406 Ew.

Linières, Fl. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Cognac; 600 Ew.

Linitan, die östlichste der Sirangan-Inseln im Philippinen-Archipel, am Südende der Insel Mindanao; 5° 25′ n. Br. 123° 3′ ö. L.; hoch u. die Nordk. sehr steil; Ausfuhr: Kokos u. Wachs.

Linkebeek, Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Brüssel; 900 Ew.

Linkenboldslöchlein, eine der bedeutendsten Höhlen in Würtemberg, OA. Balingen, bei Onstmettingen; tief u. meist unbekannt, merkwürdig wegen der Sage vom Linkenbold.

Linkenheim, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., LdA. Karlsruhe; 1105 Ew.

Linkhout, Df. in Limburg, bei Hasselt; 520 Ew.

Linkim, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, WNW. bei Telsze.

Linköeping, 1) Län in Schweden, das ehemalige Oester-Götland; zwischen den Läns Oerebro u. Nyköping N., Kalmar u. Jönköping S., Wetter-See W., dem baltischen Meer O. 96,75 schwed. QM., 1805: 162859, 1830: 187609 Einw. Die Küste ist sehr buchtenreich, und die bedeutenderen Buchten Bråviken,

Digitized by Google

Slätbacken bringen tief ins Land. Die Landsch. wird durch den Motala-Ån in zwei Theile geschieden. Dieser Fluß verbindet den Wetter-See mit dem baltischen Meer. Der Svarta-Ån verbindet den Roxen-See mit dem Sommen-See. Im SO. liegt noch der Åsunden-See, und bei dem Wetter-See der Taker-See. Im SW. stehen steile Gebirge, im NO. die Bergkette Kolmadens. Das Land hat vorzügl. Mineralquellen. Die Produkte sind Getreide in Ueberfluß, Tabak, Flachs, Waldhölzer, Vieh, Fische, Eisen, Kupfer, Alaun, Antimonium am Amberg-Berge. 2) Hauptst. der gleichnamigen Prov. ebd., WSW. von Nyköping, l. am Stang-Ån, S. vom Roxen-See; Bischoffitz, Kathedrale, Gymnasium, Gerberei, Weberei, sehr besuchte Märkte. 3700 Einw. 58° 24′ 44″ n. Br. 13° 17′ 1″ östl. L.

Linkow, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, N. bei Poniewicz.

Linlithgow, 1) Grafsch. in Schottland, wird im N. durch den Frith of Forth von der Grafsch. Fife geschieden, u. liegt außerdem zwischen den Grafschaften Edinburg SO., Lanark SW., u. Stirling W. 5¼ QM., 1831: 23291, 1841: 26848 Ew.. Hauptbetrieb ist Ackerbau; daneben Baumwollweberei, Bergbau auf Kohlen, Blei, Kalkstein, Salz- u. Mineralquellen. Die beiden Hauptflüsse sind der Avon und Almond. Die Grafsch. heißt auch **West-Lothian.** 2) Hauptstadt der gleichn. Grafsch. ebend., O. bei Falkirk, S. am gleichnam. See; im zerfallenen ehemal. Schloß wurde die Königin Maria geboren; Gerberei, Branntweinbrennerei. 3187 Ew.

Linn, 1) St. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Krefeld; Schloßruine, Leineweberei. 952 Einw. 2) Grafsch. in Iowa-Territory; 1840: 1373 Ew.

Linne, Df. in Limburg, bei Ruremonde; 650 Ew.

Linnepe, Df. u. Eisenhütte in Preußen, Rgbz. u. Kr. Arensberg; 156 Ew.

Linnhe (Loch-), tiefer Busen an der Westküste von Schottland, wodurch die Grafsch. Argyle in zwei Theile geschieden wird; 56° 35′ n. Br. 7° 50′ w. L. Nordwärts steht er mit dem Loch-Eil, u. von hier durch den Caledonia-Kanal mit dem Murray-Golf in Verbindung. Im Eingang die Insel Lismore.

Linnich, St. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Jülich, an der Roer; 1250 Ew.

Liñola, Fl. in Spanien, ONO. bei Lerida, in Catalonien; Salpeterfiedereien. 700 Ew.

Linosa, Eiland im mittelländ. Meer, SW. von Sicilien u. W. von Malta; unbewohnt, vorzügl. weidereich; Landungsbucht. 35° 51′ 50″ n. Br. 10° 32′ 51″ östl. L.

Linow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kreis Ruppin; 299 Ew.

Linsburg, Df. in Hannover, Calenberg, A. Wölpe, bei Nienburg; 420 Ew.

Linschede, Kothen u. Osemundhammer in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Iserlohn, bei Neuenrade; 20 Einw.

Linschoten, Df. in den Niederlanden, Pv. Utrecht; 750 Einw. Umfaßt die Weiler Kattendroek, Engh, Maswyk, Palanen, Schagen.

Linsenhofen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA Nürtingen; guter Wein, Handel mit getrockneten Kirschen, Kirschengeist, Honig. 1115 Ew.

Linsmeau, Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Löwen; 410 Ew.

Lintach, Pfrdf. in Baiern bei Amberg; 215 Ew.

Lintang, Ampat-Lawang, Land SO. auf Sumatra; Tabakbau.

Linteln (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Hannover, Verden, bei Verden; 243, 56 Ew.

Linteru, Bauersch. in Hannover, Osnabrück, bei Fürstenau; 307 Ew.

Lintgen, Dorf in Luxemburg, bei Luxemburg; 1120 Einw.

Linth, Fluß in der Schweiz, wird gebildet durch den Limmerbach, Sandbach u. Oberstafelbach, u. heißt weiterhin **Limmat.**

Linthe, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kreis Zauche; 250 Ew.

Linthorst, Lente, Df. in den Niederlanden, Pv. Over-Yssel, SO. bei Zwolle; 1180 Ew.

Linththal, das bedeut. Flußthal, S. im schweizer K. Glarus, das häufig u. empfindlich durch weitverbreitete Erdbeben leidet; mit gleichn. Dorf, das mit Ennetlinth 1617 Ew. zählt.

Linthwaite, Gemeinde in England, West-Riding der Grafsch. York, unweit Huddersfield; 2280 Ew.

Lintig, Df. in Hannover, Bremen, bei Bederkesa; 300 Einw.

Linton, 1) Fl. in England, SO. bei Cambridge, am Granton; Gerberei, 1678 Ew. 2) Df. u. Kirchspiel in Schottland, NNW. bei Peebles; jährl. großer Schaafmarkt. 2240 Einw. 3) Dorf u. Kirchspiel in England, Grafsch. Devonshire, am Kanal von Bristol; 800 Einw.

Lintorf, 1) Df. in Hannover, Osnabrück, Amt Wittlage-Hunteburg, bei Bohmte; 420 Ew. 2) **Lindorf**, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Düsseldorf; Alaunwerk. 1020 Ew.

Linum, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ost-Havelland, bei Fehrbellin; 860 Ew.

Linz, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Rheinbischofsheim; 760 Ew.

Linz, 1) Df. in Baden, Seekr., A. Pfullendorf; 380 Einw. 2) St. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Neuwied, am Rhein; Progymnasium; Braunkohlenlager, Eisenhütten- u. Vitriolwerk u. Schwefelsäurefabrik. 2425 Ew. 3) Hauptstadt der Prov. Oestreich ob der Ens, in schöner Gegend, an der Donau, über die eine 864 F. lange Brücke führt; Woll- u. Baumwollzeug-, Barchent- u. a. Fabr.; Taubstummen- u. Blindeninstitut, Produkten- u. Speditionshandel; rings um die Stadt die 32 Maximilianische Befestigungsthürme; bischöfl. Seminarium, Lyceum, Gymnasium. 1834: 23381, 1837: 23378, 1839: 22625 Ew. 48° 18′ 19″ n. Br. 11° 57′ 3″ ö. L.

Linzenich, Lövenich, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Euskirchen; 280 Ew.

Lioessens, Df. in den Niederlanden, Friesland, bei Leuwarden; 318 Ew.

Lion, 1) **-Golf**, große Bucht der SOküste von Frankreich, im mittelländ. Meer, mit mehrern Lagunen. Darein münden die Tet, der Gly, Aude, Orb, Hérault und Rhône. Die vorzügl. Häfen darin sind der von Toulon, Marseille, Cette, Agde u. Collioure. 2) **le L.-d'Angers**, Fl. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Segré, am Oudon; 2629 Ew.

Lions-la-Forêt, St. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. Andelys; 1524 Ew.

Lipa, kleine St. in Rußland, Guv. Minsk.

Lipari, 1) die größte Insel in der liparischen Inselgruppe; 20 ital. Meil. im Umfang, mit 18000 E.; gebirgig, aber fruchtbar. Produkte: Oliven, Baumwolle, Orangen, Mandeln, vorzügliche Feigen, Mais, guter Wein, Schwefel, Salpeter, Zinnober; warme Quellen bei San-Calogero im W. 2) Stadt auf der Ostk. der gleichn. Insel mit Fort; Bischoffitz, Kathedrale, lebhafter Handel durch den Hafen der Stadt. 12500 Ew. 38° 29′ 19″ n. Br. 12° 37′ 45″ ö. L.

Liparische-, Aeolische-Inseln, eine Inselgruppe im tyrrhenischen Meer, N. von Sicilien. Es sind deren 17, u. alle vulkanischen Ursprungs, aber davon 7 nur bedeutend, nämlich: Stromboli u. Panaria NO., Lipari u. Vulcano S., Salina, Filicuri oder Filicudi und Alicuri oder Alicudi W.; die kleineren, O. von Panaria, sind: Dattolo, Panarelli, Bottero, Lisanari, Lisca-Nera, Basiluzzo; die übrigen nur Klippen. Produkte: etwas Getreide, Oel, Seide, vorzügl. Südfrüchte, besonders Feigen, und hauptsächlich Wein.

Ausfuhr von: Oel, Wein u. Rosinen in Menge, getrocknete u. frische Fische, Schwefel, Nitrum, Borax, Weinstein. 22000 Ew.

Lipau, Fl. in Mähren, Kr. Hradisch, OMO. bei Straznitz; 810 Ew.

Lipeke, s. **Liptsch**.

Liperitza, Nebenfluß des Texlitza, r. in Serbien.

Lipes, Prov. u. gleichn. Flecken in Bolivia, Dep. Potosi; Kupfer (rothes u. gelbes), Gold, Silber, Schwefel; Maulesel- u. Schaafzucht.

Lipezk, St. in Rußland, Guv. Tambow, r. am Woronetsch; besuchte Mineralbäder, Tuchweberei. 6000 Ew. 52° 36′ 41″ n. Br. 37° 15′ 17″ ö. L.

St. Liphard, Df. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. Savenay; 1220 Ew.

Lipik, Df. in Slavonien, posegaer Gespsch., unweit Pakratz; warme Bäder.

Li-Ping, 1) Bez. in der Prov. Kouei-Tcheou in China; vorzügl. Quinquina und eine Art Hanf, Ko genannt, woraus viel Leinwand gearbeitet wird. Die gleichn. Stadt ist bedeutend. 2) **Li-Po**, Stadt in China, Prov. Kouang-Si, NNW. von Khing-Youan.

Lipitza, **Lipizaza**, Df. in Illyrien, OMO. bei Triest; Gestüt.

Lipkany, St. in Rußland, Bessarabien, SO. bei Khotin, l. am Pruth.

Lipke, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kreis Landsberg a. d. W.; 335 Ew. Dabei die gleichnam. Kolonie; 240 Ew.

Lipliavo, Fl. in Rußland, Guv. Pultawa, WNW. bei Zolotonocha.

Lipnicza (**Alfo-, Felfö-**), zwei Dfr. in Ungarn, arvaer Gespsch.; Weberei von groben Tuch. 1660, 3350 Einw.

Lipnik, s. **Leipnik**.

Lipnika, Stadt in Galizien, SSW. bei Bochnia.

Lipniszki, Fl. in Rußland, Guv. Wilna.

Lipnitz, Fl. in Böhmen, Kr. Czaslau, W. bei Deutsch-Brod; Strumpffabr. 620 Ew. 49° 36′ 55″ n. Br. 13° 4′ 45″ ö. L.

Lipno, St. im russ. Polen, Guv. Plock, NW. bei Plock; 2000 Ew. 52° 52′ 32″ n. Br. 16° 54′ 20″ ö. L.

Lipolz, Fl. in Mähren, Kr. Iglau, bei Datschitz.

Lipowiec, **Lipowetz**, Kreisst. in Rußland, Guv. Kiew; 3000 Ew.

Lipowietz, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg, 400 Ew.; Rgbz. Posen, Kreis Krotoschin, 470 Ew.

Lipowsko, Df. in Böhmen, Kr. Tabor, W. bei Pisek; Papiermühlen.

Lippa, 1) St. in Ungarn, temeser Gespsch., l. am Maros; starker Wein-, Obst- u. Kukuruzbau, Vieh- u. Bienenzucht, Steinbruch. 4800 Einw. 2) Df. in Illyrien, Guv. Triest, NW. von Fiume.

Lippach, Pfrdf. in Würtemberg, Jartkr., OAmt Ellwangen; 420 Ew.

Lippe, 1) Nebenfluß des Rhein r.; entspr. SW. in Lippe-Dettmold, am lippeschen Wald; bringt in die preuß. Prov. Westphalen, Rgbz. Minden, den er von den Rgbz. Arensberg u. Münster größtentheils scheidet, u. mündet endlich bei Wesel. 2) **Lippe**, oder **Lippe-Detmold**, ein Fürstenthum in Deutschland; umfaßt die Grafschaften Lippe, Schwalenberg und Sternberg; zwischen der preuß. Provinz Westphalen NW., W. u. S., Pyrmont u. Hannover (Fürstenth. Calenberg) O., u. Kur-Hessen (Grafsch. Schaumburg) NO.; 22,73 QM., 102522 Ew. Davon liegen als Enclaven die Ortschaften Lipprode, Kappel u. Grävenhagen in der preuß. Prov. Westphalen, auf 0,18 QM., 1840: 1022 Einw., die sich 1826, $^{9}/_{10}$ Juni durch Vertrag dem deutschen Zollverein angeschlossen haben, während das ganze Fürstenthum demselben erst 1841, 18. Oktbr. beitrat, und sich namentlich Preußen in Rücksicht auf die Erhebung der inneren Steuern anschloß. Die Lippe, nach der das Land benannt ist, berührt nur die Enclaven, aber das Hauptland an der nördlichsten Spitze die Weser, die für den Verkehr des Fürstenthums mit Minden u. Bremen von der größten Wichtigkeit ist. Das Land ist gebirgig durch das Teutoburger oder Lippesche Waldgebirge, oder auch Oning genannt, u. darin mehr als funfzig benannte Berge, von dem der höchste im S. der Kötterberg, über 1500 F., der Velmerstot 1450 F. hoch ist. Dessen ungeachtet ist das Land reich bewässert und fruchtbar, u. ausgezeichnet durch Leinenspinnerei und Leinweberei, ohne daß es Fabriken giebt. Dieser Betrieb beschäftigt das Volk u. ernährt allein viele Dfr., z. B. Pivitshaide. Daneben blüht die Landwirthschaft. Der Grundbesitz des Fürsten ist bedeutend. Das Land hat 6 Städte unter den 420 Ortschaften, ein Salzwerk zu Uffeln und ein Mineralbad zu Meinberg. Hauptstadt ist Detmold. Die Bevölkerung ist ausschließlich evangelisch, ausgenommen ohngefähr 1600 Katholiken. Seit 1836 hat das Land eine landständ. Verfassung erhalten. Der Landtag wird alle zwei Jahre gehalten. Zum Bundesheer stellt es 691 M. — Ein Theil der ehemal. Grafsch. Lippe ist mit dem Fürstenthum Schaumburg vereinigt, das auch deshalb Schaumburg-Lippe heißt. Dieser Theil ist das A. Blomberg, jedoch ohne die Stadt; u. auch darüber besitzt Lippe-Dettmold die Landeshoheit. 3) **Lippe u. Delde mit Loe**, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Recklinghausen; 324 Ew.

Lippehne, St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Soldin, am Mandel- oder Wendel-See; Tuchweberei, Fischerei. 2331 Ew.

Lippen, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Krossen, 224 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt, 570 Einw.; Kolonie, Rgbz. Oppeln, Kr. Falkenberg, 210 Einw.

Lippenhuizen, Df. in den Niederlanden, Friesland, NO. bei Heerenven; 920 Ew.

Lippertsgrun, Df. in Baiern, Ldgr. Naila, bei Hof; Schieferbruch. 290 Ew.

Lippik, s. **Lipik**.

Lippinghausen mit Sundern, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Herford; 360 Ew.

Lippinken, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Marienwerder, Kr. Kulm, mit Posterped., 200 Ew.; ebend., Kr. Löbau, 436 Ew.

Lippizbach, Df. in Illyrien, Guv. Laibach, Kr. Klagenfurt; Eisenwerke.

Lippoldsberg, Fl. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. Hof-Geismar, A. Carlshafen, r. an der Weser; Ueberfahrt. 850 Ew.

Lippoldshausen, Df. in Hannover, Göttingen, A. Brackenberg, bei Münden; 254 Ew.

Lippoldsweiler, Df. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Backnang; 327 Ew.

Lippova, s. **Lippa**.

Lippramsdorf mit Ostendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Koesfeld; 235 Ew.

Lipprechtrode, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhausen; 550 Ew.

Lipprichshausen, Pfrdf. in Baiern, bei Uffenheim, an der Gollach; Flachs- u. Obstbau. 116 Ew.

Lippspringe, St. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Paderborn, am Ursprung der Lippe; Bleichen, Mineralquelle. 1400 Ew.

Lippstadt, 1) Kreisst. in Preußen, Rgbz. Arensberg, an der Lippe; Fräuleinstift, Branntweinbrennerei, Gerberei, Getreidehandel. 3400 Ew. Die Stadt gehört dem Fürsten von Lippe-Dettmold mit Preußen gemeinschaftlich.

Lippusch, Df. mit Vorwerk, Glashütte u. Papiermühle, in Preußen, Rgbz. Danzig, Kreis Berent; 268 Einw.

Lipsk, St. im russ. Polen, Guv. Augustowo, r. am Bober, W. bei Grodno; 1000 Ew.

Lipsko, 1) Fl. im östreich. Galizien, Kr. Zolkiew.

Digitized by Google

2) St. im ruſſ. Polen, Guv. Sandomir, NNO. bei Sandomir; 120 H.

Lipſo, Inſel im Archipel, O. bei Patino.

Liptau, Geſpannſchaft in Ungarn, zwiſchen der zipſer Geſpſch. O., den gömörer u. ſohler Geſpſch. S., der thuroczer Geſpſch. W., der arvaer Geſpſch. u. Galizien N. Das Land iſt ein breites Gebirgsthal, in welchem die Waag ſtrömt von O. nach W. Die Gebirge ſind nördlich die Karpathen u. ſüdlich ein Zweig derſelben mit dichtem Wald bedeckt. Die Berge darin ſind hoch, z. B. der dreiſpitzige 6401 Schuh hohe Rochats, der Piſna, Hlina, Tomanova, u. der 7538 Fuß hohe Krivan, aus dem ſich der Hochwald abzweigt in dem Zweige weſtwärts zwiſchen der ſchwarzen und weißen Waag bis zu deren Vereinigung, und auf der anderen Seite mit dem Arm bis zu dem 5000 F. h. Königsberg, wo die Waag, Gran, Gölnitz u. der Hernad entſpringen. Aus dem Königsberg entwickelt ſich ein Kalkfelſengebirgszug weſtwärts, mit den hohen Kuppen Orlow, Bavenitza, Javorina, Ramſa, u. oberhalb Botza die 3696 F. h. Teufelshochzeit, über die eine ſehr gefahrvolle Straße führt, die man beſſer auf der Straße über den Sturetz umgeht. Auf der Nordſeite der Teufelshochzeit ſind die lebensgefährlichen Bozaer Goldminen. Weſtlich von der Teufelshochzeit ſteht zwiſchen Neuſohl und St. Nicolai der 6170 F. hohe Dumber; in der SWſpitze der Geſpſch. der Krisna; weiter der 4300 F. h. ſchwarze Stein (Cſerni-Kamen), u. der 3876 F. h. Boryſſow; unweit der 4168 F. h. Klak mit dem großen u. kleinen Fatra. Zwiſchen den beiden Fatra bricht die mit der Arva vereinigte Waag durch in die thuroczer Geſpſch. Ueber den großen 3721 F. h. Fatra führt eine Str. von Thurotz nach Liptau. Zwiſchen den erwähnten Bergen Hlina u. Tomanova führt ein enger Paß nach Galizien. — Das rauhe Klima dieſes Gebirgsthales iſt dem Landbau nicht günſtig, auch das Vieh iſt ohngeachtet guter Weiden ſchlecht; dennoch giebt es viel Käſe u. Butter, aber wenig Weizen u. Korn, dagegen viel Hafer, der zu Brod verbacken wird; in den Wäldern ſind viel Bären, Wölfe, Haſen, Rehe, Hirſche, Steinböcke, Adler und Waldhühner; in den Bergwerken Gold, Silber, Kupfer, Spiesglaserz, Schwefelkies, Bleiglanz, Eiſen, Kobalt u. a. 40 öſtreich. QM., 1839: 94800 Einw. in 10 Fl. und 132 Dfrn. Nutzbarer Boden ſind an 297790 Joch u. Wald an 186152 Joch Landes, deſſen Reichthum die Bergwerke und die Eiſen- u. Kupferbergwerke benutzen.

Liptingen, ſ. **Lipptingen**.

Liptin, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Leobſchütz; 513 Ew.

Liptſch, 1) **Böhmiſch-** oder **Windiſch-L.**, **Tot-Lipeſe**, Fl. in Ungarn, ſohler Geſpſch., ONO. bei Neuſohl, rechts am Gran; Schloß, Papiermühle. 2) **Deutſch-**, **Nemet-Lipeſe**, Fl. ebend., liptauer Geſpſch.; gutes Bier, Eiſen- u. Antimonium-Gruben. 3000 Einw.

Lire (la vieille-), Df. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. Evreux, an der Rille; Nadelfabr. 1780 Ew.

Liré, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Beaupréau; 2019 Ew.

Liria, St. in Spanien, NW. bei Valencia: Seifen-, Lederfabr., Oelmühlen, Töpferwaaren. 10300 Ew.

Lirich, Bauerſch. mit Eiſenhammer in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Duisburg, bei Eſſen; 100 Ew.

Liſa, Fort in Miſſouri, am Miſſouri; Handelsniederlaſſung der Pelzhandel-Compagnie in Miſſouri.

Liſan, St. in Korea, Prov. Ping-'An, links am Ya-Lou.

Liſane, Df. in Irland, Prov. Ulſter, Grfſch. Londonderry; Märkte.

Liſbellaw, Df. in Irland, Prov. Ulſter, Grafſch. Fermanagh, O. bei Enniskillen; Märkte.

Liſberg, **Burgliſberg**, Kirchdf. in Baiern, bei Bamberg; Obſtbau. 540 Ew.

Liſboa, ſ. **Liſſabon**.

Liſbon, 1) Ort in Maine, Grfſch. Lincoln; 1820: 1620, 1840: 1532 Einw. 2) Ort in Connecticut, Grafſch. New-London; 1840: 1052 Ew. 3) Ort in New-York, Grafſch. St.-Lawrence; 1840: 3508 Ew. 4) **New-**, Hauptort der Grafſch. Columbiana, in Ohio, l. am Little-Beaver-River; 1840: 1490 Ew.

Liſbourg, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. St.-Pol; 1080 Ew.

Liſburn, 1) Vorgebirge am Eingang der Behring-Straße an der nordamerik. Küſte; 69° 5′ n. Br. 167° 38′ w. L. 2) **Liſnacarvy**, St. in Irland, Prov. Ulſter, Grafſch. Antrim, NW. bei Down-Patrick, W. am Lagan, der bis zum Lough-Neag ſchiffbar gemacht iſt; Leineweberei, Handel. 4690 Ew.

Liſca-Nera, kl. unbewohnte lipariſche Inſel.

Liſchan, Fl. in Böhmen, Kr. Budweis, S. bei Tabor; 900 Ew.

Liſchkowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirſitz; 314 Ew.

Liſcia, 1) Fl. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo citer., SW. bei Il-Vaſto; 1088 Ew. 41° 57′ 14″ n. Br. 12° 13′ 15″ ö. L. 2) ſicherer Hafen an der Nordküſte der Inſel Sardinien, in der Mdg. des gleichn. Fluſſes.

Liſdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Saarlouis; 1490 Ew.

Liſianka, Fl. in Rußland, Guv. Kiew, NNW. bei Zwenigorodka; 2580 Ew.

Liſienskoi, Inſel im nördl. großen Ozean, WNW. von den Sandwich-Inſeln.

Liſieux, 1) St. in Frankreich, Dep. Calvados, am Zuſammenfluß des Orbec und Toucques, in einem fruchtbaren Thal; Civil- u. Handels-Tribunale und Conseil général des manufactures. Tuch-, Wollzeug- u. Leinwandfabr., Woll-, Baumwoll- u. Flachsſpinnereien, Handel mit Getreide, Früchten, Cider, Hanf, Flachs ꝛc. 11378 Ew. **Li-Sinen**, St. in China, Prov. Chen-Si, NW. bei Si-An.

Liſkeard, Stadt in England, Grafſch. Cornwall, WSW. bei Callington; Tuchweberei, Gerberei. 4050 Einw.

Liſko, Fl. im öſtreich. Galizien, Kr. Sanok, rechts am San.

Liſle, 1) St. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Périgueux, l. an der Dromme, über die eine ſchöne Brücke führt; 1272 Einw. 2) Ort in New-York, Grafſch. Broome; 1820: 3053, 1840: 1560 Einw. 3) ſ. **l'Isle**.

Liſmore, 1) eine Hebriden-Inſel, W. bei Schottland, am Eingang des Linnhe-Golfs; Kirchſp. 1700 E. 2) St. in Irland, Pv. Munſter, Grafſch. Waterford, am Blackwater; beträchtl. Lachsfang. 2330 Ew.

Liſnarick, kl. Dorf in Irland, Pv. Ulſter, Grfſch. Fermanagh, N. am Erne-See; Märkte.

Liſnaskea, Df. in Irland, Prov. Ulſter, Grafſch. Fermanagh; Märkte. 320 Ew.

Liſogne, Df. in Belgien, Prov. Namur, bei Dinant: 345 Einw.

Liſpida, Df. in der Lombardei, SW. bei Padua, an einem kleinen Kanal.

Liſpitz, Fl. in Mähren, Kr. Znaym.

Liſſa, 1) St. in Böhmen, Kr. Bunzlau, SSW. bei Jung-Bunzlau; 2714 Ew. 2) Inſel im adriat. Meer, an der Küſte von Dalmatien; Wein, Oel, Mandeln, Feigen, Bienen, Schaafe, Ziegen, Sardellenfiſcherei. 4600 Ew. 3) **S. Giorgio**, St. ebd., auf der NOküſte der Inſel; Hafen. 2800 Ew. 4) zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, bekannt durch Friedrich des Gr. Sieg über die Oeſtreicher 1757, 22. Novbr., 430 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz, 270 Einw. 5) **Leszno**, **Poluiſch-Liſſa**, gewerbthätige Stadt im Rgbz. Poſen, Kr. Fraustadt, dem Fürſten Sulkowsky gehörig; Schloß, ſchöner

Digitized by Goog

Marktplatz, Gymnasium, große Synagoge, Tuch-, Leinwand- u. Kutschenfabr., Gerberei, Wachsbleiche, Glockengießerei, Cichorien- u. Tabakfabr., Kürschnerwaaren, Wechselgeschäfte. 1831: 9251, 1836: 8524, 1837: 8667, 1838: 9040, 1839: 9003, 1840: 9024, 1841: 9068, 1842: 9074 Ew. 6) **Lissa-Matula**, eine Molukken-Insel; 1° 47′ 20″ südl. Br. 124° 6′ 15″ östl. L. [Ceram.

Lissaballa, Stadt auf der Nordküste der Insel

Lissabon, Lisboa, Hauptstadt des Königreichs Portugal u. der Prov. Estremadura, an der Mdg. des Tajo; königl. Residenz. Der schönste Theil ist die 1755 durch das Erdbeben zerstörte Neustadt Mejo; kolossale bronzene Reiterstatue König Joseph I., Börse, Zollamt, Inquisitionspallast, Münze, königl. Hospital am Rocio-Platz, auf dem die Autodafés gehalten wurden, der Obstmarkt, die Gold-, Silber- u. Augusta-Straße, die schöne Kirche des Klosters zu Belem, die Kirche des Klosters in Estrella, die Kirche St.-Roch; königl. Schloß in dem ehemal. Fl. u. jetzigem Stadttheil Belem, seit dem Erdbeben 1755 neu aufgebaut, aber unvollendet; schöne Wasserleitung aus Marmor, 1743 vom König Johann erbaut, die über das Thal von Alcantara auf 35 Bogen führt, deren höchster 230 Fuß hoch ist; Akademie der Wissenschaften, der Marine mit Sternwarte, Schule für Schiffbau u. Schiffahrtskunde für Chemie, für Bildhauerkunst, Handelsschule, Institut für Musik, Artillerieschule, gelehrte Schulen, botanischer Garten, Bibliothek, naturhistor., physikal. und chemische Sammlungen, Schiffswerfte. Handel durch den Hafen in der Tajo-Mündung gefördert. 256838 Einw. 38° 42′ 24″ n. Br. 11° 28′ 42″ westl. L.

Lissac, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Corrèze, Arr. Brives, mit Märkten, 640 Einw.; Depart. Lot, Arrond. Figeac, rechts am Drouffu, mit Märkten, 1225 Einw.

Lissberg, St. in Hessen-Darmstadt, Prov. Ober-Hessen, r. an der Nidder; 524 Ew.

Lisse, 1) Df. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, WSW. bei Nérac; Papiermühle. 500 Ew. 2) Df. in den Niederlanden, Süd-Holland, bei Leyden; kleiner Hafen am Haarlemer-Meer; Blumen u. Hülsenfrüchte. 1190 Einw.

Lissen, vier Dfr. in Preußen; Rgbz. Gumbinnen, Kr. Angerburg, 420 Ew.; Rgbz. Merseburg, Kreis Weißenfels, 150 Ew.; **Groß-, Klein-**, Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt, 280, 100 Ew.

Lissendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Daun; Eisengruben, 340 Ew.

Lisses, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Corbeil; 650 Ew.

Lisseweghe, Df. in Belgien, West-Flandern, N. bei Brügge, am gleichn. Kanal, der von hier zur Nordsee führt; 1200 Ew.

Lissewo, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Kulm; 320 Ew.

Lissey, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arrond. Dijon; Eisenwaaren. 180 Ew.

Lissingen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Daun; 320 Einw.

Lissitz, Fl. in Mähren, Kr. Brünn; Fayencefabr., Alaun- u. Vitriolsiederei. 1620 Ew.

Lissone, Df. in der Lombardei, N. bei Mailand; 1745 Einw.

Lissowice, Df. im östreich. Galizien, S. bei Stry; Salzquelle.

List, 1) ist die nördl. Spitze der schleswig. Insel Sylt, an der Westküste von Schleswig, die mit dem gleichn. kleinen Df. zu dem jütländ. A. Ripen gehört. 2) Df. in Hannover, Calenberg, A. Langenhagen, bei Hannover; 286 Ew.

Lister, 1) Vogtei im Mandats-Amt, auf der Südspitze von Norwegen. 2) Härad im W. des Bleking-Läns in Schweden.

Listowel, kleine St. in Irland, Prov. Munster, Grafsch. Kerry, am Feale; 1580 Ew.

Listrac, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arrond. Bordeaux; Märkte. 1805 Ew.

Listvenischna, Fl. in Rußland, Guv. Irkutsk, l. am Argue.

Lisvensk, Eisenwerk in Rußland, Guv. Perm.

Lisy, St. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. Meaux, zwischen dem Kanal u. Fluß Ourcq, wo der Fluß in die Marne mündet; 1566 Ew. Der Kanal u. die Marne verbindet eine Eisenbahn.

Liszka (Olaszi), Fl. in Ungarn, zempliner Gespsch., r. am Bodrog; gute Weide u. Weinbau.

Liszkowo, Fl. im russ. Polen, Guv. Augustowo, l. am Niemen; 300 Ew.

Liszniece, s. **Lexen.**

Liszniowka, Fl. in Rußland, Wolhynien.

Litaku, s. **Littaku.**

Litchfield, 1) St. in England, Grafsch. Stafford, SO. bei Stafford, unweit dem Wirley-Essington; Kathedrale, Brauerei, Töpferwaaren-, Wolldecken- u. Segeltuchfabr., Handel. 6500 Einw. Geburtsort von S. Johnson u. Garrick. 2) Grafsch. in Connecticut; Eisenminen und Eisenwerke. 1820: 41267, 1830: 42855, 1840: 40448 Ew. 3) Hauptort der gleichn. Grafsch. ebend.; Gerberei, Eisenfabrik. 1820: 4610, 1830: 4456, 1840: 4038 Einw. 4) Hauptort der Grafsch. Grayson in Kentucky. 5) Ort in New-York, Grafsch. Herkimer; 1820: 1729, 1840: 1672 Einw. 6) Ort in New-Hampshire; 1840: 480 Ew. 7) Ort in Maine, Grafsch. Kennebec; 1840: 2293 Ew. 8) Hauptort der Grafsch. Jackson in Arkansas.

Lith, Df. in den Niederlanden, Nord-Brabant, bei Herzogenbusch; 1280 Ew.

Lithada, Cap der NWspitze der griech. Insel Negroponte; O. davon der gleichn. Berg, und zwischen beiden das gleichn. Dorf.

Lithaire, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Coutances; 790 Ew.

Lithauen, s. **Littauen.**

Lithoyen, Lithooyen, Df. in den Niederlanden, Nord-Brabant, bei Herzogenbusch; 600 Ew.

Lithzow, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, rechts am Windawa.

Litia, Litey, Fl. in Illyrien, Guv. Laibach, Kr. Neustädtl. r. an der Sau; Gerberei.

Litinsk, s. **Lityn.**

Litniewce, Flecken in Rußland, Podolien, N. bei Uszyca; 420 Einw.

Litomierezicze, s. **Leitmeritz.**

Litorale, Küstenland, ist der Bezirk des Guberniums Triest, u. umfaßt die Stadt Triest mit deren Gebiet, den Istrianer u. den Görzer Kr.; 138 östreich. QM., 1834: 445317, 1837: 465116, 1839: 480543 Einw. in 30 St., 14 Fl. und 944 Dfrn. Dies Land hat unter den östreich. Prov. nach Böhmen u. Mähren die größte städtische Bevölkerung, besonders in dem istrianer Kreise, wo auf 3½ QM. eine St. kommt. Die Zahl der Fl. ist dagegen um mehr als die Hälfte geringer als die der Städte. Am dichtesten bevölkert ist der triester Kr., der die meisten Dörfer auf einer QMeile, nämlich 16 hat. Handel u. Schifffahrt sind die Hauptbeschäftigungen; die bedeutenderen Produkte Seide, Oel, Salz aus den Salzwerken auf der Küste, Wein, Fische. Die Viehzucht ist in diesen wasserarmen Lande sehr gering. Im Sommer leidet es durch die brennende Hitze der S.- u. SWWinde, Borra u. Libecchio genannt.

Litry, Df. in Frankreich, Dep. Calvados, Arrond. Bayeux; Steinkohlengruben. 2148 Ew.

Litschau, St. in Oestreich, Ober-Manhartsbergkr., auf der Grenze; Lein- u. Baumwollweberei. 690 Ew.

Littaku, 1) **Takun**, St. im Lande der Beetjuanen, im südlichen Afrika; Sitz des Volksoberhauptes. 2) **Neu-L., Kruman**, liegt SW. von der vorigen

Digitized by Google

Stadt, am Ostabhange einer Gebirgskette u. links am oberen Lauf des Kruman, der in westl. Richtung das Gebirge durchbricht.

Littau, Littowle, St. in Mähren, NNO. bei Olmütz; Tuch u. Wollzeuge. 2200 Ew.

Littauen, eine Landschaft, von dem gleichn. Volk bewohnt, das heute mit dem Kaiserthum Rußland vereinigt ist; zwischen Preußen W., Kurland N., Rußland O., Polen S.; 1893 QM., 2,129000 Ew. Das ebene u. zum Theil sumpfige Land ist in die drei Guv. Wilna, Grodno, Bialystocker Prov. (Oblassi) getheilt.

Littermore, irländ. Insel an der Südk. Irlands, Prov. Connaught, Grafsch. Galway.

Littgen (Groß-, Wlnder-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Wittlich; 570, 284 Ew.

Little-Island, irländ. Insel, an der Mündung des Lee, NW. von Great-Island, Pv. Munster, Grafsch. Cork.

Littleport, Kirchspiel in England, Grafsch. Cambridge, im O. der Insel Ely; 2450 Ew.

Little-Rock, Hauptst. von Arkansas, in der Grafsch. Pulaski, r. am Arkansas.

Littory, Stadt in Assam, auf einer Insel des Brahmaputra.

Litvinowo, Fl. in Rußland, Guv. Woronetsch, bei Bielovodsk.

Lityn, Kreisstadt in Rußland, Guv. Podolien; 700 Einw.

Liu-Tcheou, St. in China, Prov. Ngan-Hoei, N. von Ngan-King; Papierfabr., vorzügl. Früchte u. Thee. 31° 56' 57" n. Br. 114° 53' 20" ö. L.

Litzendorf, Pfarrdf. in Baiern, bei Bamberg; 382 Einw.

Litzersdorf, Lödös, Fl. in Ungarn, Gespsch. Eisenburg, SW. bei Güns; 850 Ew.

Livadia, 1) St. in Griechenland, Prov. Livadien, W. am See Kopais; Färberei, in der Gegend viel Kermes. 38° 25' 40" n. Br. 20° 32' 18" ö. L. 2) Prov. und Nordhälfte des Königr. Griechenlands, auf dem Festland, das mit der Halbinsel Morea nur durch den Isthmus von Korinth verbunden ist; 300 QMeilen, 200 000 Einw.

Livadostro, Dorf u. Hafen in Griechenland, Livadien, an der gleichnam. Bucht, im westl. Ende des Meerbusens von Lepanto. 38° 12' 17" n. Br. 20° 46' 55" ö. L.

Livarot, Fl. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. Lisieux; berühmter Käse u. Handel damit, Gerberei, Flachsspinnerei. 1291 Ew.

St. Livens, 1) **-Effche**, Df. in Belgien, Ost-Flandern, Arr. Audenarde; 2000 Ew. 2) **-Hautens**, Fl. ebd.; 1320 Ew.

Livensk, St. in Rußland, Guv. Woronetsch, r. am Walui; 580 Ew.

Livenza, schiffbarer Fluß in der Lombardei; entspringt bei Polcenigo, u. mündet in mehreren Armen in das adriatische Meer; ist durch einen Kanal mit der Piave verbunden.

Liverdun, Df. in Frankreich, Depart. Meurthe, Arr. Toul, l. an der Mosel.

Liveri, Df. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Lavoro, SO. bei Nola; 1180 Ew.

Livermore, Ort in Maine, Grafsch. Orford, am Sagahok; 1820: 2174, 1840: 2745 Ew.

Livernon, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arrond. Figeac; Wetzsteine u. Alabasterbrüche. 725 Ew.

Liverpool, 1) St. in England, Grfsch. Lancaster, W. von Manchester, u. damit durch die Manchester-Liverpool-Eisenbahn verbunden (geht unter der Stadt von O. nach W. durch zwei Tunnel zum Hafen, 2200 Yards lang, 22 F. breit, 16 F. hoch), r. an der Mdg. des Mersey in das irländ. Meer, die eine tiefe Bucht bildet, u. an den Leeds-Liverpool-Kanal, der einen gegen SO. gerichteten Bogen macht; l. am Fluß befinden sich die Schiffswerften, Quai's und Magazine; schöne öffentliche Gebäude: das Stadthaus, Börse, u. dabei ein Bronze- u. Marmor-Mausoleum zu Nelsons Andenken, Börse, mehrere Hospitäler, viele (20) Kirchen, Synagoge; königl. Akademie (gestiftet 1817), für Litteratur, Wissenschaften, Künste, physikal. u. naturhist. Sammlungen, Bibliothek, Blinden-Institut (das erste in England), Waisenschule, Lyceum, Athenäum; Eisengießerei, Fabr. für Kupferwaaren aller Gegenstände, die zur Ausrüstung der Schiffe nöthig sind, Glas, Uhren, Stärke, Salz- u. Zuckersiedereien, Tabakfabr., Essig- u. Bierbrauerei, Grönlands-Fischer; beträchtl. Handel mit Baumwolle, Wolle u. Tabak. Die Einfuhr, z. B. der Baumwolle, betrug 1823: 428704, 1824: 578323, 1825: 703200 (in ganz England 814400), 1826: 468800 (in England 575500) Ballen. 1700: 5000, 1801: 77653, 1821: 118972, 1824: 135000, jetzt 22000 Einw. 53° 24' 40" n. Br. 5° 19' 19" w. L. 2) Ort u. Borough in Pennsylvania, Grafsch. Perry; 1840: 763, 454 Einw. 3) Stadt in Neu-Schottland, Hauptort der Queen's-County, SW. von Halifax, r. an dem gleichn. Flusse; sicherer Hafen in einer Bucht; Leuchtthurm 44° 1' 52" n. Br. 67° 1' 13" w. L. 4) Niederlassung am George's River in Neu-Süd-Wales in Neu-Holland, Grafsch. Cumberland.

Livingston, 1) Grafsch. in Kentucky, am Ohio; 1820: 5824, 1840: 9025 Ew. Hauptort: Salem. 2) Grafschaft in New-York; 1820: 19196, 1830: 27719, 1840: 35140 Einw. Hauptort: Geneseo. 3) Ort ebend., Grafsch. Columbia, links am Hudson; 1820: 1938, 1840: 2190 Ew.

Livland, s. **Liefland**.

Livo, Helnna, Hlinno, Stadt in Bosnien, Herzegovine, WNW. von Duvno, am Fuß des Liubaska u. an der Bistritza, über die eine schöne Brücke führt; Citadelle. 5000 Ew.

Livny, St. in Rußland, Guv. Orel, l. an der Sosna; 6000 Ew.

Livonia, Ort in New-York, Grafsch. Livingston; 1820: 2427, 1840: 2719 Ew.

Livorno, 1) St. im Königr. Sardinien, Novara; 3600 Ew. 2) wichtige Handelsst. u. Hafen in Toscana, am mittelländ. Meer. Der nördl. Theil heißt Venezianuova, u. ist von Kanälen durchschnitten; außerhalb drei große Vorstädte, mit gutem Wasser versehen, das aus den 15 ital. M. entfernten Bergen in einer Wasserleitung hergeleitet wird; Citadelle und Festungswerke, mehrere Kirchen, schönes u. großes Lazareth; großer Hafen, dessen Eingang aber wegen Riffen schwierig ist; vor demselben auf der Felsen-Insel Marzocco ein Leuchtthurm (43° 32' 41" n. Br. 7° 57' 25" ö. L.); Fabr. für Korallen, Alabasterwaaren, Seidenzeuge, Papier, Leder, Rosenöl, Schiffbau. Das Privilegium des Freihafens belebt den Handel mit Italien, der Levante, Frankreich und England. Zum Arno führt ein schiffbarer Kanal. 1818: 59738, 1825: 65355 Einw.

Ste. Livrade, St. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. Villeneuve-sur-Lot, l. unweit dem Lot; beträchtl. Handel mit Pflaumen (prunes d'Agen), Getreide, Wein; Tuchfabr. 3209 Ew.

Livré-la-Touche, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. Château-Gontier; Gerberei. 1820 Ew.

Livron, Fl. in Frankreich, Dep. Drôme, Arrond. Valence, am Zusammenfluß der Drôme und Rhône; Marmorsäge, Seidenspinnerei, Oelpresse. 3730 Ew.

Livry, 1) Df. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. Bayeux; 1450 Einw. 2) Df. ebd., Dep. Nièvre, r. am Allier; 1521 Ew. 3) Df. ebd., Dep. Seine-Oise, Arr. Pontoise; das gleichn. Schloß mitten im Walde; Märkte. 910 Ew.

Liw, St. im russ. Polen, Podlachien, NNW. bei Siedlec, am Liwiec; 767 Ew.

Lixhe, Df. in Belgien, Lüttich, an der Maas; 600 Einw.

Lixheim, St. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. Sarrebourg, an der Briche; Mineralquelle. 1000 Ew.

Lixouri, St. auf der ionischen Insel Kephalonia, S. am Cap Asi; Hafen, Handel. 6000 Ew.

Li-Yang, St. in China, Prov. Kiang-Sou; Fabr. berühmter Porzellanvasen.

Lizant, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. Civray, an der Charente; 850 Ew.

Lizard, 1) Cap der südlichsten Spitze in England, Grfsch. Cornwall, OSO. vom Cap Land's-End; zwei Leuchtthürme. 49° 57′ 30″ n. Br. 7° 31′ 32″ w. L. 2) Insel an der NOseite von Neu-Holland, Neu-Süd-Wales, NO. von Cap Flattery. 14° 40′ s. Br. 145° 3′ ö. L.

St.-Lizier, St. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. r. am Salat; Departemental-Hospital, Leinwandfabr., Oel-, Getreide-, Marmorschneide-, Papiermühlen. 1272 Ew.

Lizieux, s. **Lisieux**.

Lizzanello, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Otranto, ONO. bei San-Cesario; 1190 Ew.

Lizzano, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Otranto, SSO. bei San-Giorgio; 1000 Ew.

Ljady, s. **Lady**.

Ljakhow, **Lakhowitschi**, **Ljakhowtzy**, s. **Lachowski**, **Lachowicze**, **Lachowey**.

Ljubouitschi, Fl. in Rußland, Guv. Minsk, N. von Bobruisk, an der Beresina.

Ljudwipol, Fl. in Rußland, Wolhynien, NO. von Rowno.

Ljusna-Elf, Fluß in Schweden; entsteht aus den drei Quellflüssen Mitå, Ljusna, Tänna, die sich in dem See Lässen vereinigen, Jämtland-Län, Härad, Herjeadalen; dringt in das Län Gefleborg, wo er mehrere Seen bildet; mündet in den bottnischen Meerb., S. von Söderkamn.

Ljusnedal, Kirchsp. in Schweden, Jämtland-Län, Härad Herjeadalen, l. am Ljusne; Eisenwerk. 140 E.

Ljuszun, Kreisst. in Rußland, Guv. Witebsk, O. von Reshiza; 2000 Ew.

Llaborsi, Fl. in Spanien, Catalonien, NNO. von Lerida, am Noguera; Eisenwerke. 150. Ew.

la Llacuna, Fl. in Spanien, Catalonien, NO. bei Tarragona; Baumwollspinnerei. 900 Ew.

Llado, Fl. in Spanien, Catalonien, WSW. bei Rosas, am Manol; 1160 Ew.

Llagostera, Fl. in Spanien, Catalonien, SSO. bei Gerona; Kupferminen. 2000 Ew.

Llamas-de-la-Ribera, Fl. in Spanien, WNW. bei Leon, l. am Orvigo; 510 Ew

Llan 1) **-Aber**, Kirchsp. in England, Wales, Grfsch. Merioneth, NO. bei Barmouth; 1436 Ew. 2) **-Armon**, Kirchsp. ebd., Grfsch. Denbigh; 1700 Ew. 3) **-Arth**, Kirchsp. ebd., Grfsch. Cardingan, NW. bei Llanbeder; 2200 Ew. 4) **-Asaph-Asa**, Kirchsp. ebd., Grfsch. Flint, NNO. bei Denbigh; 1920 Ew. 5) **-Badran-Fawr**, Fl. ebd., Grfsch. Cardigan, SO. bei Aberystwith, r. am Rheidal; 840 Ew. 6) **Badrig**, Kirchsp. ebd., auf der gleichn. Insel; 1125 Ew. 7) **-Beder**, **Lampeter-Pont-Stephen**, Fl. ebd., Grfsch. Cardigan, WNW. bei Llandovery, r. am Teify; bedeut. Vieh- u. Pferdehandel, Märkte. 940 Ew. 8) **-Beris**, Df. ebd., Grfsch. Caernarvon, in einem Thal, am Fuße hoher Felsen; Kupfermine. 480 Ew. 9) **-Boydi**, Kirchsp. ebd., Grfsch. Caermarthen, NNW. bei Narberth; 1690 Ew. 10) **-Brynmair**, Kirchsp. ebd., Grfsch. Montgomery, NNW. bei Machynlleth; 1910 Ew. 11) **-Ddeniolen**, Kirchsp. ebd., Grfsch. Caernarvon, S. bei Bangor; 1800 Ew. 12) **-Degal**, Kirchsp. SO. bei Bangor, am Ogwell; 2400. Ew. 13) **-Deveyloc**, Kirchsp. ebd., Grfsch. Caermarthen, N. bei Kidwelly; 1300 Ew. 14) **-Dilo-Fawr**, St. ebd., r. am Towy; Flanellweberei. Dabei auf einer steilen Höhe das alte Schloß Dinas-Fawr. 1260 Ew. 15) **-Elly**, St. ebd., S. bei Kidwelly, an der Caermarthen-Bucht; Steinkohlen- und Holzausfuhr. 2700 Ew. 16) **-Erchymedd**, St. ebd., auf der Insel Anglesey. 17) **-Fair-Caereinion**, Kirchsp. ebd., Grfsch. Montgomery, am Virnwey; Fischerei. 2550 Ew. 18) **-Fyllin**, St. ebd., Grfsch. Montgomery, am Cane; 1724 Ew. 19) **-Gadock**, Kirchsp. ebd., Grfsch. Caermarthen, SSW. bei Llandowery; Wollenzeug- u. Strumpfmanufactur, Märkte. 2500 Ew. 20) **-Gendeirn**, Kirchsp. ebd.; 2180 Ew. 21) **-Geuvelach**, Kirchsp. ebd., Grfsch. Glamorgan, S. bei Swansea; 6000 Ew. 22) **-Gollen**, Kirchsp. ebd., Grfsch. Denbigh; 3600 Ew. 23) **-Gollen-Traian**, St. ebd., am Dee, in einem schönen Thal; 2700 Ew. 24) **-Idloes**, St. ebd., Grfsch. Montgomery, am Saverne; Flanell- u. a. Wollzeugfabr., Schieferbrüche. 2000 Ew. 25) **-Llechid**, Kirchsp. ebd., Grfsch. Caernarvon, SO. bei Bangor; 2000 Ew. 26) **-Rhaiader-Yn-Mochnant**, Kirchsp. ebd., Grfsch. Denbigh, zwischen hohen Bergen; 2240 Ew. 27) **-Rwst**, St. ebd., Grfsch. Denbigh r. am Conway in einem schönen Thal; Handel, besonders mit Vieh. 2800 Ew. 28) **-Samlet**, Kirchsp. ebd., Grfsch. Glamorgan, NO. bei Swansea; 2700 Ew. 29) **-Trissaint**, St. ebd., auf einem Berge, NW. bei Cardiff; alte Kirche, Bleiminen. 2640. Ew. 30) **-Ykil**, Kirchsp. ebd., Grfsch. Merioneth; umfaßt die St. Bala. 2500 Ew. 31) **-Ymynech**, Df. ebd., Grfsch. Montgomery, SSW. bei Oswestay.

Llanes, St. in Spanien, Asturien, O. von Oviedo, am gleichn. Cap, am Golf von Gascogne; kl. Hafen, Schifffahrt u. Fischerei. 1500 Ew.

Llano-Grande, kl. Stadt in Neu-Granada, Dep. Cauca, in einer weiten Ebene; bedeut. Viehzucht. 3° 29′ 6″ n. Br. 78° 40′ 11″ w. L.

Llansa, Fl. in Spanien, Catalonien, am mittell. Meer; Fischerhafen. 1490 Ew.

Llanos (San-Bartolomeo-de-los), Hauptort des gleichn. Partido im mejican. Staat Chiavas, am Tabasco; Baumwollen-, Mais-, Tabak- u. Zuckerrohrbau, Viehzucht. 7000 Ew.

Lledo, Fl. in Spanien, SO. von Saragosa, links am Algas; Oelmühle, Papierfabr. 550 Ew.

Llera, Fl. in Spanien, Estremadura, NO. bei Llerena; schöne Kirche. 1670 Ew.

Llerena, St. in Spanien, Estremadura, OSO. von Xerez; vorzügl. Schaafzucht, Tuchfabr. 6000 Ew.

Llers, Flecken in Spanien, NNO. bei Gerona; 2180 Einw.

Lles, Fl. in Spanien, Catalonien, NO. bei Urgel; Viehzucht. 590 Ew.

Llimiana, Fl. in Spanien, NNO. bei Lerida; 800 Einw.

Llivia, St. in Spanien, Prov. Lerida, NNO. bei Puycerda; Woll- u. Baumwollstrümpfe. 980 Ew.

Llobregat, Fluß in Spanien; entspringt in den Pyrenäen, N. bei Pobla-de-Lillet; fließt S. durch die Prov. Lerida u. Barcelona in das mittell. Meer.

Llombay, Fl. in Spanien, Prov. Valencia, rechts am Juanes, NW. bei Alcira; 1500 Ew.

Lloret, Fl. in Spanien, S. bei Gerona, am mittelländ. Meer; Schifffahrt. 4740 Ew.

Llosa, 1) **-del-Obispo**, Fl. in Spanien, WNW. von Valencia; 800 Ew. 2) **-de-Ranes**, Fl. ebend., N. bei San-Felipe; Reis- u. Maulbeerbau. 1300 E.

Lloyd, Insel im Neu-Süd-Shetland-Ozean, W. bei Lewingston.

Lloyd's-Bay, Bucht an der NOküste von Neu-Holland.

Llucbent, Fl. in Spanien, O. bei San-Felipe, am Albayda; 1000 Ew.

Luchmayor, St. auf der Insel Majorca, OSO. bei Palma, in einer Ebene, die sich bis zum Meer ausdehnt; Leinwand-, Wollzeug- u. Hutfabr., Viehmärkte. 8700 Ew.

Digitized by Google

Llumeres, Hafen u. Rhede an der Nordküste von Spanien, Asturien, Prov. Oviedo, SO. bei dem Cap Penas; öde. 43° 37′ n. Br. 9° 39″ w. L.

St. Lô, St. in Frankreich, Hauptort des Depart. la-Manche, r. an der Vire, über die eine schöne Brücke führt, ONO. von Coutances; Departemental-Behörden, Civil- u. Handels-Tribunale, Fabr. für Tuch (St.-Lô-Tücher), Wollzeuge, Calicots, Zwirnband, Spitzen, feine Messer, buntes Papier, Bleichen, Gerberei, Färberei; Gesellschaften für Ackerbau, Archäologie, Naturgeschichte u. Künste, u. eine philharmonische; gegenseitige Brandversicherungs-Gesellschaften, Compagnie für Kanäle im la-Manche-Dep.; 25 Fahrzeuge unterhalten die Verbindung zwischen St.-Lô und Carentan. 8951 Ew. 49° 6′ 59″ n. Br. 3° 25′ 56″ ö. L.

Loa, Hafen an der Küste von Peru, in der Mdg. des gleichn. Flusses in den gr. Ozean.

Lo-'An, St. in China, Prov. Chan-Toung, ONO. von Tsi-Nan.

Loanda, Insel im atlant. Ozean, an der Küste von Unter-Guinea, Angola, SW. von der Mdg. des Bengo oder Zenza, durch einen schmalen Kanal vom Festlande getrennt. Auf der Südspitze steht das Fort Ferdinand; gegenüber der Insel auf der Festlandküste die Stadt St. Paolo de Loando, Hauptort der portugiesischen Besitzungen auf der Westküste Afrikas; Sitz eines Bischofs u. Guverneurs; sehr heiß u. ungesund, schlechtes Wasser. 8000 Ew. 8° 50′ s. Br. 11° 30′ 15″ ö. L.

Loango, 1) ein großes Königr. auf der Westküste Afrikas, im N. von Unter-Guinea; stößt N. an Ober-Guinea, S. an Congo, zwischen dem Cap Lopez u. der Mündg. des Ambriz, W. an den atlant. Ozean. Im S. fließt der Zaire oder Congo in den atlant. Ozean. Das Königreich umfaßt von N. her die Länder: St.-Catherina, Sette, Mayumba, Loango, Cacongo, Angoy, Sonio. 2) **Woali**, Hauptst. des gleichn. Königr. u. Residenz des Königs, r. am gleichn. Fluß, unweit der Küste, in einer fruchtb. Gegend mit guten Wasser, aber ungesund; Handel mit Pfeffer, Farbehölzern ꝛc., an 15000 Ew. 4° 30′ s. Br. 10° 10′ ö. L. 3) **Loango-Luista**, Fluß ebd.; mündet S. von der St. Loango in den atlant. Ozean.

Loang-Tching, St. in China, W. in der Prov. Tchi-Li, SSO. bei Tching-Ting.

Loano, Fl. im Königr. Sardinien, Genua, am Meerb. von Genua; lebhafte Fischerei. 2700 Ew.

Loarre, Fl. in Spanien, NNW. bei Huesca; 880 Einw.

Loban, Insel in der Donau, in Oestreich, Unter-Manhartsbergkr., OSO. bei Wien; merkwürdig durch die Besitznahme u. den Uebergang der Franzosen über die Donau 1809.

Löbau, 1) eine der Vierstädte in Sachsen, Ober-Lausitz, am Schwarzwasser, SO. bei Bautzen; Strumpf- und Leinwandweberei, Leder. 1897: 2632, 1840: 2659 Einw. 2) **Lubawa**, St. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kreis Löbau; Flachs- und Leinwandhandel. 2200 Einw.

Lobberich, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen; Sammt-, Seiden-, Leinen- u. Baumwollweberei. 930 Einw.

Lobbes, Df. in Belgien, Hennegau, SW. bei Charleroi, l. an der Sambre; schöne Kirche, Schlacht zwischen den Franzosen und Oestreichern 1794, 24. Mai. 1950 Einw.

Lobeda, St. in Sachsen-Weimar, unweit des Einflusses der Roda in die Saale: 731 Ew. Unweit die Ruinen der Lobdaburg u. die incrustirende Quelle, der Fürstenbrunn genannt.

Lobedau, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Grottkau; 480 Ew.

Löbegallen, s. **Lobgallen**.

Löbejün, Stadt in Preußen, Rgbz. Merseburg, Saalkr.; Steinkohlengrube, Salpeterhütte. 2548 Ew.

Lobendau, Df. in Böhmen, Kr. Leitmeritz; Leinwand, Strohhüte. 1520 Ew.

Lobenfeld, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., Amt Neckargemünd; 200 Ew. Dabei **Kloster-L.**; 100 E.

Lobenstein, St. in Reuß-Lobenstein-Ebersdorf, an der Lemnitz u. Kosel; Tuchweberei, Gerberei, vorzügl. Bierbrauerei; fürstl. Schloß. 4000 Ew.

Lobera, Fl. in Spanien, NNW. nahe bei Saragosa; Getreidebau. 800 Ew.

Löberitz, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Bitterfeld; 390 Ew.

Lobith, Df. in den Niederlanden, Geldern, bei Arnhem; 730 Ew.

Lobitz (Alt-, Neu-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Dramburg; 270, 100 Ew.

Löbichau, Df. in Altenburg, NO. von Ronneburg; 800 Ew.

Lobitz, Fl. in Oestreich, Guvern. Laibach, N. bei Adelsberg.

Lobkowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Kaurzim, l. an der Elbe, NNO. bei Prag; fürstl. Schloß. 2) Dorf in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Neustadt; 250 Einw.

Löblau, Df. in Preußen, Rgbz. u. Lbkr. Danzig; 420 Einw.

Löblich, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Borken, 714 Ew.

Löbnitz, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch; Wollspinnerei, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei. 870 Ew.

Lob-Noor, See, O. im chinesischen Turkestan.

Lobon, Fl. in Spanien, O. bei Badajoz, links am Guadiana.

Lobos, 1) Insel von Uruguay; im südl. atlant. Ozean, NO. von der Mündg. des la-Plata-Strom. 35° 0′ 51″ s. Br. 57° 14′ 3″ w. L. 2) eine der canarischen Inseln, NO. von Fortaventura; 28° 45′ n. Br. 16° 10′ w. L. 3) Insel an der Küste des mexican. Staats Cinaloa im californ. Meerb.; 27° 20′ n. Br. 113° 27′ ö. L. 4) kleine Inselgruppe im südl. großen Ozean, an der Westk. von Patagonien. 5) kl. Insel, an der Westk. von Afrika, Sahara, bei dem Cap Corvoeiro, N. vom Cap Blanc; 21° 25′ n. Br. 19° 30′ w. L. 6) **L. de Tierra**, kleine Insel im gr. Ozean, an der Küste von Peru; 6° 56′ 45″ s. Br. 85° 4′ 19″ w. L.

Lobositz, St. u. Herrsch. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, l. an der Elbe; Getreidehandel, Wein- u. Obstbau. Schlacht zwischen den Preußen u. Oestreichern 1756, 1. Oktbr.

Lobsann, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Weissenbourg; 620 Ew.

Lobsens, Lobzenica, Stadt in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, an der Lobsonka, die in die Netze fließt; Tuchweberei, Gerberei. 2524 Ew.

Lobstädt, Fl. in Sachsen, leipz. Kr., bei Borna, an der Pleiße; 500 Ew.

Loburg, St. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow; 1862 Ew.

Locana, Fl. in Sardinien, Turin, WSW. bei Ivrea; Messingwaaren. 5000 Ew.

Locapilly, St. in Hindostan, Nizam-Staat, SW. von Hydrabad.

Locarn, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Guingamp; Märkte. 1200 Ew.

Locarno, 1) Fl. im Königr. Sardinien, Novara, r. an der Sesia; Citronenbau. 1660 Ew. 2) deutsch **Luggarus**, St. im schweizer K. Tessin, an der Mdg. des Lago maggiore, 118 T. ü. d. M., u. durch hohe Berge gegen die Nordwinde geschützt, in fruchtb. und angenehmer Gegend. 1572 Ew.

Loccum, Df. u. Kloster in Hannover, Calenberg, bei Rehburg. Das Kloster ist in eine evangel.-theolog. Bildungsanstalt umgeschaffen, an deren Spitze ein Abt der erste Prälat des Landes, steht. 1378 Ew.

Digitized by Google

Loc-Dieu, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. Villefranche; Cistercienser-Abtei.

Loch, 1) bedeutet in der alten schottischen Sprache See; s. die mit diesem Wort anfangenden Namen unter diesen. 2) Df. in Böhmen, Kr. Elnbogen, O. bei Gossengrün.

Lochalsh, Kirchsp. in Schottland, Grafsch. Ross, SSW. bei Locharron; Viehhandel. 2550 Ew.

Locharron, Lochcarron, Kirchsp. in Schottland Grafsch. Ross, O. bei Apelcross; 2000 Ew.

Lochbrom, Kirchsp. in Schottland, Grfsch. Ross, SSO. bei Kanachryne; 4600 Ew.

Loché, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. Loches, l. am Indroyn; 1150 Ew.

Lochem, St. in den Niederlanden, Geldern, l. am Borkel; Diamanten von Lochem. 1580 Ew.

Lochen, ein hohes u. steiles Gebirge in Würtemberg, bei Balingen.

Locherhof, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Rottweil; Uhrenfabrikation und Granatbohrerei. 492 Einw.

Loches, 1) St. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Hauptort des gleichn. Arrond., l. am Indre; Essig-, Leinwand- u. Grob-Tuchfabr., Wollspinnerei. 4581 E. 47° 7′ 32″ n. Br. 1° 20′ 25″ w. L. 2) Df. ebend, Dep. Aube, Arr. Bar-sur-Seine, l. am Ource; Weinbau. Märkte. 1080 Ew.

Löchgau, Pfrdf. mit Marktrecht in Würtemberg, Neckarkr., OA. Besigheim; Weinbau, ehemals Vitriol- u. Alaunwerk. 1564 Ew.

Lochkow, Df. in Böhmen, Kr. Rakonitz, SW. bei Prag.

Lochmaben, königl. Fl. u. Kirchsp. in Schottland, Grafsch. Dumfries, W. bei Dryesdale; Leineweberei. 2650 Einw.

Lochowitz, Df. in Böhmen, Kr. Beraun; Weberei. 120 Häuser.

Lochrusbeg, Bucht an der Westküste von Irland, Prov. Ulster, Grafsch. Donegal.

Lochrusmore, Bucht an der Westk. von Irland, Grafsch. Donegal, N. von der Lochrusbeg-Bai.

Lochs, Kirchsp. auf der Hebriden-Insel Lewis, bei Schottland, Grafsch. Ross; 2700 Ew.

Lochtum, Df. in Hannover, Hildesheim, A. Bienenburg, bei Goslar; 750 Ew.

Lochwinnoch, Kirchsriel u. Dorf in Schottland, Grafsch. Renfrew, WSW. bei Paisley; beträchtliche Baumwollspinnerei. 4200 Ew.

Lochwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Krossen; 250 Ew.

Lochy (Loch-), See in Schottland, Grafsch. Inverneß: gehört zwischen dem Loch-Ness NO. u. dem Loch-Eil SW. in die Wasserstraße, welche den Murray-Golf auf der Ostk. mit dem Loch-Linnhe auf der Westk. verbindet.

Locke, Ort in New-York, Grafsch. Cayuga; 1820: 2553, 1840: 1654 Ew.

Löckenitz, s. **Löcknitz**.

Lockerby, St. in Schottland, Grafsch. Dumfries, O. bei Lochmaben; Leinen- u. Wollweberei. 980 Ew.

Lockhausen, Bauersch. in Hannover, Osnabrück, A. Wittlage-Hunteburg, bei Bohmte; 451 Ew.

Löcknitz, Fl. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Randow; 450 Ew.

Lockport, Ort in New-York, Grafsch. Niagara, am großen Kanal; 1840: 9125 Ew.

Lockweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Merzig; 440 Ew.

Locle, Fl. im schweizer K. Neufchatel (Neuenburg), im gleichn. Thal, 2830 F. ü. d. M., der franz. Grenze nahe; Uhrmacherei, Holz- u. Eisenwaaren, Spitzen u. Handel. 6810 Ew.

Locmalo, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr Pontivy; 1220 Ew.

Locmaria, 1) Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Châteaulin; 1210 Ew. 2) Df. u. Hafen ebd., Dep. Morbihan, Arr. Lorient, auf der Ostf. der Belle-Ile; 1601 Einw.

Locmariaquer, Df. u. kleiner Hafen in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Lorient; vorzügl. Austern. 2187 Einw.

Locminé, St. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Pontivy; 1858 Ew.

Locon, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. Béthune; 1540 Ew.

Lacountay, Stadt in Siam, an der Grenze von Birman

Locorotondo, Fl. im Königreich Neapel, Prov. Terra di Bari; 4280 Ew.

Locqueffret, Df. in Frankreich, Depart. Finistère, Arr. Châteaulin; 1640 Einw.

Locronan, Fl. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Châteaulin; Segeltuch- und Sackleinwandweberei. 773 Einw.

Loctudy, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Quimper; 1000 Ew.

Locuguano, Df. im Königr. Neapel, Pv. Terra di Otranto, NNW. vom Cap Leuca; 460 Ew.

Locusano, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Principato-ulter.; 960 Ew.

Lodeano, Df. in Sicilien, Prov. Messina, NNO. bei Taormina; Marmorbruch.

Lodelinsart, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, bei Charleroi; 960 Ew.

Lodenau, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Rothenburg; 400 Ew.

Lodersleben, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt; 890 Ew.

Lodève, St. in Frankreich, Dep. Hérault, WNW. von Montpellier, am Zusammenfluß des Solondre u. der Lergue, am Fuß der Cevennen; Militärtuch-, Olivenöl-, Mandelöl- u. Seifenfabr., Branntweinbrennerei, viele mechan. Wollspinnereien, Spinn-Maschinenfabr., Bunt-Papierfabr.; Civil- u. Handels-Tribunale, Conseil général des manufactures, Conseil de Prud-'hommes. 10177 Ew. 43° 43′ 47″ n. Br. 0° 58′ 48″ ö. L.

Lodi, 1) St. in der Lombardei, SO. bei Mailand, rechts an der Adda, über die eine schöne Brücke führt; Bischoffitz, Kathedrale, ein königl. u. ein bischöfliches Gymnasium, die Kirche dell' Incoronata mit schönen Gemälden von Calisto-da-Lodi, Findelhaus, Fayence- u. Leinwandfabr., bedeut. Handel mit Parmesan- u. Stracchio-Käse; Sieg der Franzosen über die Oestreicher 1796 Ew. 45° 18′ 34″ n. Br. 7° 9′ 45″ ö. L. 2) Ort in New-York, Grfsch. Seneca; 1840: 2236 E. 3) **Lodi-Crema**, Provinz in der Lombardei, zwischen den Prov. Bergamo N., Cremona O., dem Herzogth. Parma S., u. davon durch den Po geschieden, Pavia SW., Mailand NW. Die Flüsse sind: Po, Adda, Lambro; Produkte: Getreide, Wein, Flachs, Früchte, Leinwand, vorzügl. Parmesan- u. Stracchino-Käse, die ein bedeutender Handelsartikel sind. 4) **Lodi-Vecchio**, Df. ebd., W. bei Lodi; 1400 Ew.

Lödingen, Kirchsp. auf der norweg. Lofoden-Insel Hindöen, Nordlands-Amt; 2260 Ew., meist Fischer.

Lödingsen, Df. in Hannover, bei Göttingen; 451 Einw.

Lodomirien, eine ehemal. Landschaft im Königr. Polen, die bei der ersten Theilung desselben 1772 an Oestreich kam, u. mit Galizien vereinigt wurde.

Lodosa, St. in Spanien, SW. bei Pamplona u. S. bei Estella, l. am Ebro, über den eine schöne Brücke führt; Oelmühlen. 3260 Ew.

Lodron, Ladron, kleine Grafsch. S. in Tyrol, Kr. Roveredo, am Idro; 2400 Ew.

Lods, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. Besançon, an der Loue; Eisenhämmer, Stahl-, Eisen- u. Messingdrahtzieherei. 900 Ew.

Digitized by Google

Lodz, St. im ruſſ. Polen, Maſovien, SSO. bei Lenczy; 940 Einw.

Loeches, Fl. in Spanien, SSO. bei Madrid; Töpferwaaren, Hausleinwand- u. Grobwollzeugweberei. 800 Einw.

Loenen, Df. in den Niederlanden, NNW. bei Utrecht, an der Vecht.

Loenhout, Df. in Belgien, Antwerpen, N. bei Brecht; Tuch- u. Hutfabr., Vieh- und Holzhandel. 1790 Einw.

Löf, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Maien; 460 Einw.

Löffelſcheidt, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Zell; Eiſenbergwerk. 335 Ew.

Loffenau, Pfrdf. mit Marktr., in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Neuenburg, am Südabhang des Schwarzwaldes; Wein-, Obſt-, Nuß- u. Kaſtanienbau. In der Nähe die beträchtliche Teufelsmühle. 1094 Ew.

Loffih, Fluß in Zanguebar; mündet in den atlant. Ozean.

Löffingen, St. in Baden, Seekr., A. Neuſtadt; Ackerbau, Viehzucht, Muſſelinſtickerei, Strohflechten. 956 Ew. 47° 53′ 8″ n. Br. 6° 0′ 16″ ö. L.

Loffkowitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Kreuzburg; 405 Ew.

Lofo, eine kleine ruſſiſche Inſel der Alandsgruppe, NW. bei Aland; Friede 1718 zwiſchen Rußland und Schweden.

Lofoden, große Inſelgruppe an der Weſtküſte von Norwegen, Nordlands-Amt; im S. durch den Weſt-Fjorden vom Feſtlande getrennt. Die bedeutendſte Inſel iſt Hindöen; dann Langöe, Andöen, Oſt-Vangöe, Weſt-Vangöe, Moskenesöe, Flagſtadöe, Haſſelt; gebirgig und mit ewigen Schnee; nur einige Zwergbirken finden ſich. 4000 Ew. Fiſcherei u. wenig Vieh geben die dürftige Nahrung. Wichtig ſind die Inſeln wegen des Häringfangs, u. werden deshalb ſehr ſtark beſucht.

Loföe, Inſel, O. im Mälarn-See, W. bei Stockholm; Schloß Drottningholm.

Löffta, Fl. in Schweden, Upſala-Län, Härad Oland, am gleichn. Fluß; bedeut. Eiſenwerke.

Loftſcha, Lowatz, St. in Bulgarien, Sandſchak Ruſtſchuk, am Osma; 3000 Ew.

Lofty, Berg in Neu-Holland, O. am St.-Vincent-Golf.

Loga, Df. in Hannover, Oſt-Friesland, bei Leer; 945 Einw.

Logan, 1) Grafſch. in Kentucky; 1820: 14123, 1840: 13615 Einw. Hauptort: Ruſſelville. 2) Grafſchaft in Ohio; 1820: 3180, 1830: 6442, 1840: 14015 E. Hauptort: Belle-Fontaine. 3) Hauptort der Grfſch. Hocking ebd.; 1820: 100, 1840: 436 Einw. 4) Ort in Pennſylvania, Grafſch. Clinton; 1840: 1187 Ew. 5) Fluß in Neu-Holland; mündet der Inſel Stradbroke gegenüber.

Logans, Gebirge in Neu-Holland, um den Urſprung des Darling u. Logan.

Logatetſch, Lohitſch, Fl. in Illyrien, Guv. Laibach, Kr. Adelsberg.

Logau, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kreis Kroſſen; 245 Ew.

Loge, Fl. in Hannover, zum Flecken Baſſum gehörig.

la Loge, 1) Df. in Frankreich, Depart. Nièvre, Arr. Nevers; Eiſenwerke. 990 Ew. 2) **L. Fougereuſe**, Df. ebend., Dep. Vendée, Arr. Fontenay-le-Comte; Weinbau; Märkte. 823 Ew.

les Loges, 1) Df. in Frankreich, Depart. Seine-inférr., bei Fécamp; 1985 E. 2) **les L.-Marchis**, Df. ebd., Dep. Manche, Arr. Mortain; 1650 Ew.

Loghinowo, Fl. in Rußland, Guv. Perm, SO. bei Jekaterinburg; 1240 Ew.

Loghur, Fort im engl. Hindoſtan, Aureng-Abad, auf einem ſteilen Felſen der Weſt-Ghats, SO. von Bombay; am Fuß des Felſens ein Dorf.

Logierait, Kirchſpiel in Schottland, Grfſch. Perth; 3250 Einw.

Logiſch (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau; 390, 270 Ew.

Logniña, Cap u. Hafen auf der Oſtk. von Sicilien, SSW. bei Syrakus; 36° 59′ n. Br. 12° 55′ ö. L.

Logoisk, Fl. in Rußland, Guv. Minsk, W. bei Boriſow.

Logor, St. in Afghaniſtan, SSO. bei Kabul.

Logow u. Neu-L., zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin; 309, 300 Ew.

Logroño, 1) Prov. in Spanien, Alt-Caſtilien; zwiſchen den Prov. Vitoria u. Pampluna N., u. davon durch den Ebro geſchieden, Soria S., Saragoſa SO., Burgos; 186000 Ew. 2) Stadt ebd., S. bei Vitoria; Gerberei, Karten- u. Hutfabr. 7000 Einw. 3) St. in Chile, r. am Mapocha.

Logroſan, Fl. in Spanien, Eſtremadura, SSO. bei Trujillo, in einem engen Thal; Silber- und Bleimine.

Logſtör, Fl. in Jütland, Stift u. Amt Aalborg, S. am Eingang des Liim-Fjord in den Agger-Sund; 350 Ew. SO. davon das Kirchdf. Løgſted.

Loguivy-Plougras, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Lannion; Markt. 2541 Ew.

Lohara, St. in Hindoſtan, Nizam-Staat, NNO. bei Naldrug.

Loharu, Stadt in Hindoſtan, Radjaſtan, WSW. von Delhi.

Lohbarbek, Df. in Holſtein, W. bei Kellinghuſen; 246 Einw.

Lohburg, ſ. **Loburg**.

Lohéac, Fl. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. Redon; 800 Einw.

Loheia, St. in Yemen in Arabien, am arabiſchen Meerbuſen, der nördlichſte Hafenort in Yemen; Kaffehandel. 15° 42′ 8″ n. Br. 39° 45′ 30″ ö. L.

Lohfeld, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Minden; 460 Einw.

Lohlitz, Df. in Baiern, Ldgr. Hollfeld, bei Baireuth, am Schmierbach; viele alte Grabhügel mit Urnen, Geräthen u. Goldmünzen. 264 Ew.

Lohma, Df. in Sachſen-Altenburg, SO. von Altenburg; 361 Einw.

Lohmar, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkreis; 480 Einw.

Lohme, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Oſt-Prignitz, bei Kiritz; 315 Ew.

Lohmen, Df. in Sachſen, Kreisdir. Dresden, Amt Hohnſtein-Lohmen, W. bei Hohnſtein; im Beginn der ſächſ. Schweiz. 953 Ew.

Lohn, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Jülich; 429 Ew. 2) Pfrdf. im ſchweizer K. Schaffhauſen, Bez. Königsfelden; 304 Ew.

Lohnau, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Koſel; 280 Ew.

Lohnde, Df. in Hannover, Calenberg, A. Blumenau, bei Hannover; 280 Ew.

Lohndorf, Pfrdf. in Baiern, bei Bamberg; Viehzucht, bedeut. Nußbau. 277 Ew.

Löhndorf, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kreis Ahrweiler; 600 Ew.

Löhne, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Herford; 440 Einw.

Lohne, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg Kr. Soeſt; 570 Ew. 2) Df. in Kur-Heſſen, Pv. Niederheſſen, Kr. Fritzlar, A. Gudensberg; 798 E. 3) Df. u. Bauerſch. in Hannover; Hoya, bei Nienburg, 643 Einw.; Lingen, bei Meppen, 388 Ew. 4) **Nord- u. Süd-L.**, drei Dfr. in Oldenburg, Kr. Vechta, SSW. von Vechta; das erſtere ein Kirchdf.; 52° 40′ 1″ n. Br. 5° 54′ 6″ ö. L.

Löhnebeck, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Herford; 420 Ew.

Digitized by Google

Löhnen, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg; 430 Ew.

Löhningen, Pfrdf. im schweizer K. Schaffhausen, in dem an Wein u. Getreide reichen Klettgau (Kleggi); 787 Einw.

Lohnsfeld, Df. in Baiern, Pfalz (Rheinkr.), bei Winnweiler; 730 Ew.

Lo-hoei, große St. auf der Ostk. der chinesischen Insel Hai-Nan, in der Mdg. des Sse-Ho.

Lohr, St. in Baiern, am Fuß des Spessart, im gleichn. Landgr., Unter-Franken (Unter-Mainkr.), am Einfluß des Lohr- und Rechtenbachs in den Main; Oel-, Schleif-, Loh-, Papier-, Walk-, Gyps- und Mahlmühlen, Eisenwerke, Eisenblech-, Eisenschneid-, u. Zeugwerkfabr.; Niederlage von Spiegeln u. Tafelglas aus der Hütte zu Weibersbronn, Schiffbau, Schiffahrt, Mainüberfahrt, Holzhandel, Gerberei; Schloß. 3568 Einw.

Lohra, Df. in Kur-Hessen, Prov. Oberhessen, Kr. Marburg, A. Fronhausen; 610 Ew.

Lohrbach, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Mosbach; 900 Einw.

Lohrhaupten, Df. in Kur-Hessen, Prov. Hanau, Kr. Gelnhausen, A. Bieber; 941 Ew.

Lohsa, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hoierswerda; 407 Ew.

Loiching, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Vilsbiburg, bei Wörth, an der Isar; 260 Ew.

Loignan, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. Bordeaux; 1700 Ew.

Loigny, Df. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, Arr. Châteaudun; Papiermühle. 360 Ew.

Loikum, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Rees; 450 Ew.

le Loing, Nebenfl. der Seine l., in Frankreich; entspr. im Dep. Eure-Loir, im Weiher von Cernay, und mündet beim Einfluß der Mayenne. Nebenfl.: Ozane u, Braye r., Conie, Long, Meaulne l. Schiffbar 23 Lieues, von Château-du-Loir durch 40 Schleusen.

Loire-Cher, Dep. in Frankreich, gebildet aus dem südwestl. Theil des ehemal. Orléanais u. einem kleinen Theil der ehemal. Touraine; zwischen den Dep. Eure-Loir N., Sarthe u. Indre-Loire W., Indre S., Cher SO., Loiret O.; 604116 (oder 625931) Hectaren, 249468 Ew. in die drei Arrond. Blois, Romorantin, Vendôme vertheilt. Flüsse sind: Loir, Cher u. Loire; Produkte: Getreide, Wein, von dem viel in Branntwein verwandelt wird, Hanf, Runkelrüben für die inländ. Zuckerfabrikation, Pferde-, Rindvieh- u. Schaafzucht, Geflügel, Hasen, Fische. Eisen- und Bleiminen, Kalk- u. Flintensteinbrüche, Töpferthon; die Industrie schafft Eisen, Glas, Papier, Leder, Tuch, Wollzeuge, Handschuhe, Leinwand. Der Handel beschäftigt sich besonders mit Wolle, Hanf, Bauholz, Branntwein ꝛc.

Loire, 1) bedeut. Fluß in Frankreich; entspr. am Westabhang der Cevennen, im Dep. Ardèche, Arr. l'Argentière, bei dem gleichn. Weiler; durchfließt die Dep. Haute-Loire, Loire, Saône-Loire, Nièvre, Loiret, Loir-Cher, Indre-Loire, Maine-Loire, Loire-inférieure, u. mündet in den atlant. Ozean, N. in der Bucht von Bourgneuf. Er verbindet mittelst des Canal du Centre das mittell. Meer mit dem atlant. Ozean. In seinem Lauf von 285 Lieues trägt er 28 L. Flösse, u. ist 172 L. schiffbar von La-Roirie an. Die Nebenfl. sind r. Arroux, Maine, Erdre, Brivé; l. Allier, Loiret, Cher, Indre, Vienne ꝛc. Er führt viel Sand, und die Mdg. versandet immer mehr. 2) Df. ebd., Dep. Maine-Loire, Arr. Segré; Markt. 1250 Einw. 3) Df. ebd., Dep. Rhône, Arr. Lyon, r. an der Rhône; Bleiminen von Mastatière. 1320 Ew. 4) Dep. im östl. Frankreich, gebildet aus den ehemaligen Landsch. Forez, Beaujolais, zwei Bezirken von Lyonnais; zwischen den Dep. Saône-Loire N., Rhône O., Isère SO. davon durch die Rhône geschieden, Ardèche u. Haute-Loire S., Puy-de-Dôme W., Allier NW.; 464000 Hectares mit 433971 Ew. in drei Arrond. Montbrison, St.-Etienne, Roanne getheilt. Das Land ist ein Thal zwischen den Cevennen O. u. einem Zweig derselben in W.; darin fließt die Loire, mit den Lignon, Air, Pfable, Coize, Gier, Semène und Furan. Der Wald bedeckt an 88716 Hect. Produkte sind: Getreide, das aber für den Bedarf nicht ausreicht, Wein, (vorzügliche rothe: Luppe, Chagnes, Chavenay, St.-Michel; blanken: Château-Grillet), Obst, besonders Aepfel viel Kastanien, Hanf, Vieh, Steinkohlen; Eisen- und Stahlfabr. Tischzeug-, Baumwoll-, Seidenbandweberei, Mussellinstickerei, Spitzen, Baumwollfärberei. Die jährl. Ausbeute an Steinkohlen ist 700,000 Tonnen à 1000 Kilogr. Hauptort: Montbrison 5) **Haute-Loire**, Dep. ebd.; gebildet aus dem Distr. Velay im ehemal Languedoc zwischen dem Dep. Puy-de-Dôme u. Loire N., Ardèche O. u. SO., Lozère S., Cantal W.; gebirgig durch die Cevennen auf der Ostgrenze u. einem Zweig von S. her, sowie den Auvergne-Bergen im W. Von dem Lande sind 217000 Hect. kulturfähig, 5200 Hect. Weinland, 48000 Hect. Wiese, 52000 Hect. Weide, 23272 Hect. Wald, das Uebrige Haide u. unbebaut. Produkte sind: Getreide, Hülsenfrüchte, etwas Wein, Kastanien u. andere Früchte, Holz, Schaafe, Esel, Maulesel. Die Industrie ist unbedeutend: es giebt nur einige Gerbereien, Fabriken für ordinäre Wollenzeuge und Band, und die Frauen arbeiten Spitzen u. Blonden. Hauptort: Puy. 6) **Loire inférieure**, Dep. ebd., aus den südöstl. Theil der ehemal. Prov. Bretagne (Haute-Bretagne) gebildet, und nach dem gleichn. Fluß benannt. Es liegt in W., am atlant. Ozean, an den es W. stößt, zwischen den Dep. Ille-Vilaine N, Morbihan NW., Mayenne NO., Maine-Loire O., Vendée S.; 706285 (oder 681704) Hect. mit 486806 Einw. in fünf Arrond. Nantes, Savenay, Châteaubriant, Ancenis, Paimboeuf. Bedeutend ist der See Grand-Lieu (7000 Hect.), der einige Flüsse aufnimmt u. durch den Archenau in die Loire abfließt; außerdem giebt es noch an 600 Weiher. Der Ackerbau schafft Getreide, Hirse, Hafer, etwas Gerste, Hülsenfrüchte, Flachs, und das linke Ufer der Loire und die Küste decken Weinberge, (die jährlich an 900,000 Hectoliter meist weißen aber nur mittelmäßigen Wein gewähren). Größtentheils Eichenwald sind 37484 Hect. Andere Produkte sind: Rindvieh, Wild, Geflügel, Fische, Austern. Die Industrie ist meist auf Nantes beschränkt, u. beschäftigt die Leinen- u. Baumwollwebereie, Gerberei, Brauerei, Salz- u. Zuckerraffinerie, Schiffbau. Der Handel ist beinahe in Nantes concentrirt und beträchtlich; denn es laufen hier jährlich an 8000 Fahrzeuge ein und aus, von denen mehr als die Hälfte weite Fahrten macht. Die Einfuhr besteht in Rohzucker u. a. Kolonial-Produkten.

Loiret, 1) Nebenfl. der Loire links, in Frankreich, im gleichn. Dep.; entspr. SSO. bei Orléans, fließt gegen W., und mündet nach dem kurzen Lauf von 2½ Lieus. 2) Dep. ebd.; gebildet aus dem größten Theil der ehemal. Provinz Orléanais; zwischen den Dep. Seine-Oise N, Seine-Marne NO., Yonne O., Nièvre SO., Cher S., Loir-Cher W., Eure-Loir NW.; 675191 (oder 667679) Hect. mit 318452 Ew. in den Der. Orléans, Gien, Montargis, Pithiviers. Die beiden Flüsse Loire u. Loiret sind schiffbar; der Orléans- und der Briare-Kanal verbinden die Loire mit dem Loing-Kanal. Die Produkte sind: Getreide, Saffran, Hanf, Flachs, Mais, Wein, Vieh, Geflügel, Honig,

Digitized by Google

Wachs, Branntwein, Weineſſig, Papier. Die Induſtrie beſchäftigt außerdem Gerberei, Pergamentmacherei, Woll- u. Baumwollſpinnerei, Wollzeug- und Tuchweberei. Hauptort iſt: Orléans.

Loiron, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. Laval, r. am Oudon; ſtark beſuchte Märkte, Viehhandel. 1289 Ew.

Loiſach, bedeut. Nebenfl. der Iſar; entſpr. in der ſogen. ſchwarzen Lache in Tyrol, fließt von S. nach N., u. mündet in Baiern bei Wolfrathshauſen. Er fließt durch den Kochel-See.

Loitz, Stadt in Preußen, Rgbz. Stralſand, Kr. Grimmen, unweit der Penne; 2688 Ew.

Loix, Df. in Frankreich, Depart. Charente-inférr., Arrond. la Rochelle, auf der Inſel Ré; Salzwerke. 1080 Einw.

Loja, 1) St. in Spanien, Granada, ONO. bei Antequera, links am Jenil; Salzwerk. Kupfergießerei. 9000 Ew. 2) St. in Ecuador, Dep. Aſſuay, S. von Cuenza, in einem ſchönen Thal der Anden. 1058 T. über dem M.; litt ſehr durch Erdbeben. 10000 Einw. 4° 0′ 15″ ſ. Br. 81° 44′ 15″ w. L. Hauptort der gleichn. Prov., wo es viel Quinquina, viel Kochenille u. Goldminen giebt.

Lojano, Fl. im Kirchenſtaat, S. bei Bologna; 800 Einw.

Lojew, Fl. in Rußland, Guv. Minsk, SSO. bei Rzeczyca, r. am Dnipr; 1670 Ew.

Lojnitza, Fl. in Servien, NNO. bei Zwornik, r. am Drin.

Lök, Fl. in Ungarn, ſzaboltſcher Geſpſch., S. von Tokny an der Theiss.

Loka, 1) Df. in Steiermark, NNO. bei Cilly; Mineralquellen. 2) berühmte Mineralquellen in Schweden, Oerebo-Län; mit Schlammbad.

Lokacze, Fl. in Rußland, Wolhynien, SO. bei Wladimir.

Lokau, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kreis Röſſel; 314 Ew.

Lökenitz, ſ. **Löchnitz**.

Lokeren, St. in Belgien, Oſt-Flandern, ONO. bei Gent, r. an der Drume, die ein Kanal mit der Scheldt verbindet; Waiſenhaus, muſikal. u. literar. Geſellſchaft, Gemäldeſammlung, Fabr. für Baumwollzeuge, Spitzen, Hüte, Kattundruckerei, Leinwandbleichen, Salzraffinerie, Gerberei, Oelmühlen, Handel mit Getreide, Hanf, Flachs, Oel ꝛc. 16100 Ew.

Lokfeld, Loccefeld, Df. in Holſtein, SO. bei Reinfeld, an der Trave; 210 Ew.

Lokhwitza, Kreisſt. in Rußland, Guv. Pullawa, an der Sula; 6000 Ew.

Lo-kiang, 1) Fluß in China; fließt in den Heng-Kiang. 2) St. ebd., Prov. Sche-Tchhouan.

Löknitz, ſ. **Locknitz**.

Lokohar, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bengalen, NO. von Patna.

Lokris, Nomos in Griechenland, Livadien.

Lokſtedt, Locſtede, Df. in Holſtein, Herrſchaft Pinneberg, N. bei Altona, in einem ſchönen Thal; 640 Einw.

Lolif, Df. in Frankreich, Dep. la-Manche, Arr. Avranches, l. an der Broiſe; 1048 Ew.

Lolland, Laaland, däniſche Inſel, an der Oſtküſte von Dänemark, S. von Seeland, SO. von Fünen, in der Oſtſee. Sie wird NW. von Langeland durch den Langelan-Belt, N. durch die Smaaland-See von Seeland, O. durch den ſchmalen Guldborg-Sund von Falſter getrennt, und SW. liegt die Inſel Femern. Lolland (11⅝ QM.) bildet mit der nahen Inſel Falſter (8⅛ QM.) ein Inſelſtift; 30¼ QM. 1840: 71402 (oder 72352) Ew. Die Inſel iſt niedrig, feucht, nebelig, und für Fremde ungeſund; arm an guten Waſſer, aber fruchtbar an Getreide, beſonders Weizen, Vieh, Honig, Wachs. An Handelsfahrzeugen gab es im Stift 1840: 98 von 1728 Com.-Laſt.

Lom, 1) zwei Flüſſe in Bulgarien, die bei Ruſtſchuck in die Donau fallen. 2) **Lom**, St. ebd., OSO. bei Widdin, r. an der Donau, unweit der Mdg. des Lan; 3000 Ew.

Loma, eine Kette des Kong-Gebirges in Ober-Guinea, Sierra-Leona-Küſte.

Lomana, Fl. in Spanien, Burgos, NO. bei Oña; 68 Einw.

Lomazh, Fl. St. im ruſſiſchen Polen, Siedlec, S. bei Biala.

Lomb, Kirchſp. in Norwegen, Stift Agershuus, Chriſtians-Amt; 3450 Ew.

Lombach, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Freudenſtadt; 344 Ew.

Lombardie oder **Lombardei** iſt eine der beiden Prov. des zu Oeſtreich gehörigen u. 1815 gebildeten **Lombardiſch-Venezianiſchen Königreichs**; die andere **Venedig**. In der Staatsverwaltung bildet die Lombardei das Gubernium Mailand, und die venezianiſche Prov. das Gubernium Venedig. Das Königr. liegt zwiſchen der Schweiz und Tyrol N., dem adriatiſchen Meer und Illyrien O., dem Kirchenſtaat, Modena und Parma S., dem ſardiniſchen Königr. S. u. W., davon durch den Ticino und den Lago maggiore geſchieden. Der N. u. O. iſt durch die Alpen gebirgig. Hier ſtehen der 6513 F. h. Splügen, der 6858 F. h. Monte Maggiore, der 7459 F. h. Monte Gideno, der 8130 F. h. Monte Legnone am Como-See, das 9845 F. h. Tambohorn, der 11136 F. h. Monte Treſero im Veltlin, der 11316 F. h. Monte della Disgracia, und der höchſte der Bergkurven der 11516 F. h. Zabru an der Grenze des Veltlin. Gegen S. iſt das Land eben und niedrig, zum Theil Marſch- u. Sumpfland u. Lagunen. Flüſſe ſind: der Po mit dem Nebenfl. l. Ticino, Olona, Lambro, Adda, vergrößert durch den Brembo, Serio u. Oglio, der den Mella, Chieſe und Mincio aufnimmt; r. der Secchia. In das adriat. Meer münden der Tagliamento, Livenza, Piave, Brenta, Bacchiglioni, Adige (Etſch). Von den vielen Seen im Königr. ſind die bedeut. der Lago maggiore mit den ſchönen, zu Sardinien gehör. borromäiſchen Inſeln, der größtentheils zur Schweiz gehörige Lugano-See, dann der Como-, Iſeo, Idro-, Garda-See. Viele Kanäle, theils für die Schifffahrt, theils zur Entwäſſerung durchſchneiden das Land; z. B. der Naviglio-Grande von Mailand zum Ticino weſtwärts, der Kanal von Pavia ebendahin, aber ſüdlich, der Kanal Bianco, Fraſſine, Tartaro, Monſelice, Martiſana, Naviglio-Caravella di Po, Battaglia. Wichtig ſind die beiden Gebirgsſtraßen; die eine über den Splügen, die andere über das wormſer oder ſtilfer Joch (Monte Stelvio) durch das Veltlin, die bei Pradt im Etſchthal die Poſtſtraße erreicht. Der höchſte Punkt dieſer iſt 8850 F. Im N. iſt das Klima angenehm u. geſund; im S. nicht wegen der Sümpfe. Die beiden Prov. dieſes Königreichs ſind die fruchtbarſten von Oeſtreich. In der Lombardei wird vorzüglich Mais gebaut, jährlich 4 bis 4½ Mill. Metzen, an Weizen 2½ bis 3 Mill. Metzen, an Haſer 300,000 Metzen, an Korn 7 bis 800,000 Metzen, an Gerſte aber nur 47 bis 56000 Metzen. Venedig hat den ergiebigſten Getreideboden in ganz Oeſtreich, u. übertrifft darin Ungarn weit; er wird jedoch zu wenig benutzt. Der jährliche Ertrag iſt vorzüglich Mais, über 4 Mill. Metzen, über 2 Mill. Metzen Weizen, am wenigſten Gerſte u. mehr Haſer als Korn. Die Viehzucht iſt nicht auf Vermehrung, ſondern auf Benutzung berechnet. Im Mailändiſchen iſt ſie ſtärker (407890 Stück), als im Venezianiſchen (nur 369782 Stück). In der Lombardei bereitet man in der Deleg. (Prov.) Lodi den berühmten Parmeſankäſe, u. im Mailändiſchen den vorzüglichen, weichen Strachino. Ein anderes wichtiges Produkt iſt der Wein, obgleich er meiſt ſchlecht iſt u. ſich nicht lange hält. Im Lombardiſchen werden auf 539766 niederöſtr. Joch Weingärten 2 bis 2½ Mill. Eimer,

Digitized by Google

im Venezianiſchen auf 1,226526 niederöſtr. Joch Weingärten ebenfalls nur 2½ Million Eimer gewonnen. Ein für die Induſtrie und den Handel wichtiges Erzeugniß iſt Hanf, aber vorzüglich Flachs. Dieſen baut man in der ganzen Lombardei, am meiſten um Crema, Lodi, Parma, Como. Der lombardiſche iſt kürzer u. weniger üppig als der böhmiſche, aber weißer als der deutſche, mild u. ſtark, und daher höher im Preiße. Hanf baut man in den Euganeen, und in den Thälern von Como u. Bergamo. Um Vareſe giebt er ſogar zwei Ernten. Die Induſtrie beſchäftigt Fabriken für Seide, Tuch, Baumwollzeuge, Glas ꝛc. Der Handel iſt bedeutend. Für die Bildung ſorgen zwei Univerſitäten (zu Pavia u. Padua), zwölf Lyceen, 43 Gymnaſien u. viele andere Bildungsanſtalten. Die Lombardei iſt in die Delegationen oder Prov. Mailand, Breſcia, Cremona, Mantua, Bergamo, Como, Pavia, Lodi, Sondrio eingetheilt, und hat 377 öſtreich. QM. 1834: 2,495929, 1837: 2,492673, 1839: 2,532827 Ew. in 14 St. 136 Fl. u. 4108 Dfrn. — Venedig iſt eingetheilt in die Delegationen oder Prov. Venedig, Verona, Udine, Padua, Vicenza, Treviſo, Rovigo, Belluno, u. umfaßt 411 öſtr. QM., 1834: 2,079588, 1837: 2,105241, 1839: 2,148044 Einw. in 22 St., 239 Fl. u. 3213 Dfrn.

Lombartzyde, Df. in Belgien, Weſt-Flandern, bei Furnes; 500 Ew.

Lombeek, zwei Dfr. in Belgien, Süd-Brabant, bei Brüſſel; 1280, 550 Ew.

St.-Pierre-de-Lombers, Dorf. in Frankreich, Dep. Tarn, S. bei Alby; Märkte. 600 Ew.

Lombés, Lombez, St. u. Hauptort eines Arr. in Frankreich, Dep. Gers, SO. bei Auch, l., an der Save; Handel mit Getreide, Vieh und Wolle. 1677 Ew. 43° 28′ n. Br. 1° 25′ 20″ w. L.

Lombize, Df. in Belgien, Hennegau, Arr. Mons; 500 Ew.

Lomblem, eine von Malaien bewohnte Sunda-Inſel.

Lombok, eine Sunda-Inſel, durch die gleichn. Straße von der Inſel Bali W. geſchieden; mit hoher Küſte ſchwer zugänglich, gebirgig, u. im NO. ein Vulkan, über 1850 T. hoch, 8° 21′ 30″ ſ. Br. 114° 11′ ö. L. Die Bew. treiben Landbau u. Handel.

Lombrive, Berg in Frankreich, Dep. Ariège, S. bei Tarascon, mit vielen zuſammenhängenden Stalaktiten-Grotten.

Lomersheim, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr.; OA. Maulbron, an der Enz; 770 Ew.

Lommatzſch, St. in Sachſen, Kresdir. Dresden NW. bei Meißen, an der Jahna, in einer durch Fruchtbarkeit ausgezeichneten Gegend; Getreidebau; Leder. 1837: 2637, 1840; 2675 Ew.

Lomme, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arrond. Lille; 1850 Ew.

Lommel, Fl. in Belgien, Limburg, W. bei Hamont; 2200 Ew. 51° 13′ 43″ n. Br. 2° 58′ 47″ ö. L.

Lommersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden; Eiſenhüttenwerk. 490 Ew.

Lommis, Df. im ſchweizer K. Thurgau, Bez. Tobel, im gleichn. Thal; 1021 Ew.

Lomnica, Nebenfl. des Dnieſtr, im öſtr. Galizien; entſpr. am Nordabh. der Karpathen, u. mündet unweit Halicz.

Lomnitz, 1) fünf Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Waldenburg, 425 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Hirſchberg, mit Kattun- u. Leinwanddruckereien, 950 Ew.; Rgbz. Oppeln, Kr. Roſenberg, 870 Ew.; Alt- u. Neu-L., Rgbz. Breslau, Kr. Habelſchwerdt, 790 u. 815 Ew. 2) Fl. in Böhmen, Kr. Bidſchow, N. bei Gitſchin; Tuch- und Kaſimirweberei, Flachsbau, Wallfahrtskirche. 1330 Ew. 3) Fl. in Mähren, Kr. Brünn; 1220 Ew.

Lomnitzer-Spitze, Berg in Ungarn, in den Karpathen, zipſer Geſpſch., 8130 F. hoch; 49° 11′ 41″ n. Br. 17° 52′ 50″ ö. L.

Lomo-Viejo, Fl. in Spanien, N. bei Avila; 330 Einw.

Lomond (Loch-), See im W. Schottlands, ND. bei der Mündg. des Clyde, in den er ſüdlich durch den Leven abfließt.

Lomowatoje, Fl. in Rußland, Guv. Kiew, SO. bei Tſcherkaſy, r. am Dnepr.

Lomza, St. im ruſſ. Polen, Auguſtowo, links am Narew; 3500 Ew.

Lo-Nan, Stadt in China, Prov. Chen-Si, ND. bei Chan.

Lonau, Df. in Hannover, BAmt Clausthal, bei Herzberg; 386 Ew.

Lonaur, St. in Hindoſtan, Nizam-Staat, Prov. Berar, ONO. bei Aureng-Abad.

Lonate-Pozzolo, Df. in der Lombardei, WNW. bei Mailand; 1680 Ew.

Lonato, St. in der Lombardei, OSO. bei Breſcia, SW. unweit dem Garda-See; 5000 Ew.

Loncone, Kanal in der Lombardei, Pv. Venedig; beginnt NW. bei Portogruaro, wird durch Aufnahme des kl. Liſen-Kanal ſchiffbar, u. verbindet ſich in der Richtung SSO. mit dem Limone r.

Loncovo, Fl. in Albanien, WNW. bei Delvino, am Caſſovo-Golf im ioniſchen Meer.

Londari, Leondari, St. in Griechenland, Morea, SSW. bei Tripolitza.

la Londe, Df. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. Rouen; 1550 Ew.

Londek, Landek, St. im ruſſ. Polen, Kaliſch, W. bei Konin, r. an der Warta; 400 Ew.

Londerzeel, Fl. in Belgien, Süd-Brabant, NNW. bei Brüſſel; Brauerei, Gerberei, Wachholderbeer-Deſtillation, Oelmühlen. 4280 Ew.

Londinières, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. Neufchâtel; 1053 Ew.

London, 1) Hauptſtadt des britiſchen Reichs u. insbeſondere Englands, von der Themſe durchſtrömt, etwa 12 Meilen weſtl. oberhalb deren Mündg. Sie beſteht aus mehreren Theilen; der City (Stadt oder Altſtadt), mit den dazu gehörigen Vierteln; der Weſtminſter-City und deren Vierteln; dem Southwark, r. am Fluß; Weſtend; Eaſtend; Nord-Quartier. Dieſe Stadt iſt Sitz des Welthandels, u. reich an dazu gehörigen Inſtituten, z. B. die ungeheure Bank von England mit ihren unterirdiſchen Geldkammern; das Trinity-Houſe (die Poſt), Cuſtom-Houſe (Zollhaus); außerdem der Tower (Staatsgefängniß, Seearſenal, Zeughaus [abgebrannt]), der Pallaſt des Lord-Mayor, Guildhall (Rathhaus mit dem ungeheuren Saal), Newgate (Gefängniß); in Weſtminſter der königliche Reſidenz-Pallaſt, St.-James-Pallaſt, Buckingham-Houſe (ein Pallaſt im St.-James-Park); die Kapelle Whitehall, bei der Karl I. hingerichtet ward; Weſtminſter-Hall, wo früher die Parlamentsſitzungen gehalten wurden, jetzt die Krönungsfeierlichkeit, u. auch der Gerichtsſitz Kings-Bench; Somerſet-Houſe mit dem Stempelamt (Stamp office), Marine-Bureau (Navy-Office), den Sälen der königl. Akademie der Wiſſenſch.; das Britiſh-Muſeum mit der großen Bibliothek, Antiken-, Gemälde- u. Naturalienſammlungen; das Univerſitätsgebäude mit Kapelle, Bibliothek, Muſeum, Anatomie u. den Hörſälen. Die merkwürdigſten Kirchen: die Weſtminſter-Abtei, wo die engliſchen Könige gekrönt u. begraben werden, u. ausgezeichnet durch die vielen Ehren-Denkmäler berühmter Männer; die Pauls-Kirche mit ſchöner Kuppel u. Denkmälern ausgezeichneter Männer; die Dunſtans-Kirche mit gothiſchen Thurm; die alte Bartholomäus-Kirche. — Ueber die Themſe führen ſechs Brücken. Die größte und ſchönſte derſelben iſt die Waterloo-Brücke, 1248 Fuß lang, 42 F. breit; die Weſtminſter-Brücke, 1223 F. lang u. 44 F. breit; die Blackfairs-Brücke 995 F. l. u. 40 F. br.; die London-Brücke die älteſte; die neue London-Brücke 928 F. lang u. 52 F. br. Aus Eiſen ſind die

Digitized by Google

Vauxhall- u. Southwark-Brücke. Eine andere neue Verbindung ist der Tunnel unter der Themse hinüber in zwei Gallerien neben einander. — Von den vielen großen Plätzen in der Stadt sind merkwürdig der Großvenor-Square mit der Reiterstatue Georg II., der Cavendisch-Square mit dem Standbild des Herzogs Wilhelm von Cumberland, der Bloomsbury-Square mit der kolossalen Statue von Charles James Fox, der Russel-Square mit der Statue des Herzogs Franz von Bedford, der Soho-Square, der Carlon-Square, u. der Lincol's-Inn, der größte von allen; der Marktplatz Smithfield für den Viehhandel, der Marktplatz Leadenhall für Geflügel, Wild ꝛc. Unter der großen Menge von wissenschaftlichen u. Kunstgesellschaften sind bemerkenswerth: die königl. Gesellsch. für Wissenschaften, die asiatische Gesellschaft, das königliche Institut für Großbritannien, die königl. Gesellschaft für Geographie, die mineralogische Gesellschaft, die Gesellschaft für Gartenbau, die Gesellsch. für Mathematik, die linneische Gesellschaft, die königl. Akademie der Künste, die Maler-Akademie, die große Bibel-Gesellschaft u. a., so wie eine große Zahl von Wohlthätigkeits-Vereinen; sehr viele Hospitäler, Armenhäuser, Spendehäuser; z. B. das Christus-, Magdalenen-, Greencoat-, Bridewell-, Westminster-, Gay's-, London-, St.-Bartholomäus-, Blancoat-Hospital, das Hospital für Taubstumme, Blatterkranke ꝛc., das Findelhaus, das Königin-Charlotte- u. das britische Gebärhaus ꝛc. — Die Beleuchtung der Stadt durch Gas von mehr als 100,000 Flammen wird durch mehrere Actien-Gesellsch. besorgt; auf dieselbe Weise wird auch die Stadt mit Hülfe von Dampfmaschinen mit Wasser versehen. Auch als Fabrikstadt ist London bedeutend, namentlich in Southwark. Besonders beträchtlich die Seidenweberei in Spitalfield, die Porter- u. Alebrauereien, Spiegel-, Schlosser-, Gold- u. Silberwaarenfabriken, Wagenbauanstalten, Schneiderwerkstätten. Alles überwiegt jedoch der Handel, der jährlich an 6600 beladen einlaufende Schiffe beschäftigt, an Zoll 76 bis 77 Mill. Thaler einträgt, u. in den ein- u. ausgeführten Waaren jährlich ein Werth-Kapital von ohngefähr 540 Mill. Thalern bewegt. Wichtige Handels-Gesellschaften sind die ostindische Gesellschaft, die ein Privilegium auf ihren großen Länderbesitz u. Handel in Ostindien hat; die Hudsonsbai-Compagnie u. a. Den Seehandel befördern die Docks oder Bassins an den Ufern der Themse, wo die Schiffe anlegen, um ein- u. auszuladen ꝛc. Es sind am linken Flußufer der: London-Dock, St.-Katherine's-Dock, New-Dock, die West-Indian-Docks, N. an der Isle-of-Dogs, u. die ältesten von allen, obschon erst seit 1802 angelegt; am rechten Flußufer der: Grand-Surrey-Dock, worin der gleichn. Kanal mündet, und die Commercial-Docks. 1700: 674350, 1750: 676250, 1801: 1,097000, 1811: 1,304000, 1821: 1,574000, 1831: 1,860000, 1842: 1,875494 Einw. St.-Pauls-Kirche 51° 30′ 49″ n. Br. 2° 26′ 11″ w. L. 2) Hauptort der Grafschaft Madison in Ohio: 1840: 297 Ew. 3) St. in Ober-Canada, N. vom Erie-See, an der Thames. 4) **L.-Britain**, Ort in Pennsylvania, Grafsch. Chester; 1840: 641 Ew. 5) **L.-Grove**, Ort ebend.; 1840: 1246 Einw. 6) **New-London**, Ort ebend.; 1840: 1553 Ew. 7) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Merrimack; 1840: 1019 Ew. 8) Hauptort der Grafsch. Ralls in Missouri. 9) Fl. u. Hafen auf der Nordk. der Prince-Edwards-Insel, am St. Lorenz-Busen.

Londonderry, 1) Grafsch. in Irland, Pv. Ulster; stößt N. an den Foyle-See und den atlant. Ozean, zwischen der Grfsch. Antrim O., dem Neagh-See SO., der Grafsch. Tyrone S., der Grafsch. Donegal W.; 29½ QM., 1831: 222416 Einw. in 3 Städten und 31 Kirchsp. Das Land ist theils gebirgig, theils eben. Die Flüsse sind der Bann im O., mit seinen Zuflüssen Moyowla und Clody; im W. der Foyle der, wie der Bann, in den atlant. Ozean strömt; der Failghan nebst Roe mündet in den Foyle-See. Der Ackerbau ist Hauptnahrungszweig, erzeugt aber nur Gerste, Hafer u. Kartoffeln; die Viehzucht ist gering; die Leinweberei der einzige Industriezweig. 2) Hauptstadt der gleichn. Grafsch. ebd., WNW. von Belfast, l. unweit der Mündg. des Foyle in den gleichn. See; Sitz eines protestant. u. eines kathol. Bischofs, goth. Kathedrale, großes Hospital, Leinwandhalle. Der Hafen ist tief u. sicher; lebhafter Handel, u. die Ausfuhr Garn, Leinwand ꝛc., die Einfuhr Getreide, Flachs, Bauholz. 20,000 Einw. 3) Ort in New-Hampshire, Grafsch. Rockinghausen; 1820: 2766, 1840: 1556 Einw. 4) vier Orte in Pennsylvania; Grafsch. Chester, 1820: 1161, 1840: 608 Einw.; Grafsch. Dauphin, 1840: 1989 Einw.; Grafsch. Lebanon, 1820: 3411, 1840: 1762 Ew.; Grafsch. Bedford, 1840: 809 Einw. 5) Cap der Nordk. von Neu-Holland, Van-Diemens-Land; 13° 44′ s. Br. 124° 33′ 26″ ö. L.

Lône, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arrond. Beaune; Markt. 1080 Ew.

Long, 1) St. in China, Prov. Chen-Si, NW. bei Young-Thsiang; 34° 48′ n. Br. 104° 36′ 54″ ö. L. 2) **-An**, St. ebd., Prov. Kouang-Si.

Longa, 1) kl. Insel an der Küste von Brasilien, Prov. Porto-Seguro. 2) Fluß in Unter-Guinea, Benguela; mündet in den atlant. Ozean.

Longages, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. Muret; Märkte.

Longano, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Sannio, WSW. bei Campobasso; Messerfabr. 1290 Ew.

Longare, Df. in der Lombardei, S. bei Vicenza, am Bacchiglione; 680 H.

Longares, Fl. in Spanien, SW. bei Saragosa; 1190 Einw.

Longarone, Df. in der Lombardei, NNO. bei Belluno, am Piave; 1890 Ew.

Longchamp, 1) Df. in Frankreich, Depart. Côte-d'Or, Arr. Dijon; Märkte. 500 Einw. 2) ehemalige Abtei, r. an der Seine, W. bei Paris; ehemals berühmte Wallfahrten dorthin. 3) Df. in Belgien, bei Namur; 450 Ew.

Longchamps, Df. in Belgien, Luxemburg, NW. bei Bastogne; 720 Ew.

Longchaumois, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. St. Claude; 2000 Ew.

Longeau, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. Langres; 416 Ew.

Longecombe, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Belley; Märkte. 620 Ew.

Longecourt, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Dijon; Märkte. 380 Ew.

Longepierre, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. Chalons, r. am Doubs; 780 Ew.

Longerich, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Köln; 420 Einw.

Longes, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arrond. Lyon; 1090 Einw.

Longessaigne, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. Lyon; Märkte. 725 Ew.

Longeville, 1) Df. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. Bar-le-Duc; Eisenwerke. 1450 Einw. 2) Dorf ebd., Dep. Vendée, Arr. Sables-d'Olonne; 1050 Ew. 3) **-lès-St.-Avold, Longeln**, Df. ebend., Dep. Moselle, Arr. Metz; Brauerei, Oel- u. Quincalleriefbr. 2083 Einw.

Longford, 1) Grafsch. in Irland, Prov. Leinster; zwischen den Grafsch. Leitrim u. Cavan N., West-Meath O. u. S., Roscommon W., wo der Shannon die Grenze bildet. Das Land ist meist eben, und zum Theil sumpfig. Die bedeut. Flüsse sind die Nebenflüsse des Shannon: Komlin, Kenagh, Jeny; auch im SW. der Ree-See, u. im N. die Seen Ganny u. Keinail. Der Ackerbau liefert vorzüglich Hafer, Hanf, und die Industrie nur Leinwand u. Garn; 18 QM., 112568 E. 2) Hauptst. der gleichn. Grafsch. ebd., NO. bei Lanes-

Digitized by Google

borough, am Camlin u. Royal-Kanal; bedeut. Leineweberei u. Brauerei. 3790 Ew.

Longherano, Df. in Parma, SSW. bei Parma.

Longiano, Df. im Kirchenstaat, SO. bei Forli; Märkte.

Long-Island, 1) ein besonderer Theil des Hebriden-Archipel, von der Westk. Schottlands durch den Minch-Sund, u. von der Insel Skye durch den Little-Minch geschieden. Die bedeut. Inseln sind: Lewis, North-Uist, Benbecula, South-Uist. 2) Insel in der Fundy-Bai, an der Westk. von Neu-Schottland. 3) Insel der Penobscot-Bai, an der Küste von Maine; 44° 17′ 7″ n. Br. 71° 10′ 16″ w. L. 4) große, zu New-York gehörige Insel, durch den gleichnam. Sund von Connecticut getrennt; 44 QMeil., und enthält die Grafsch. King's, Queen's, Suffolk; auf der Ostsp. ein Leuchtthurm: 41° 4′ 30″ nördl. Br. 74° 12′ 5″ ö. L. 5) Insel SO. im Hudson-Meer, am Eingang der James-Bai. 6) Insel in der Hudson-Straße, an der Nordk. von Labrador. 7) eine Lucayen-Insel, zwischen den Inseln Exuma NW. u. den Crooked-Inseln SO.; Salzwerke, Baumwollenbau.

Longjumeau, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Corbeil, am Yvette; bedeut. Gerberei, Bienenzucht, Lichtfabr., Weinhandel. 1995 Ew.

Longkamp, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Bernkastel; Bergbau auf Braunstein, Blei u. Kupfer. 656 Einw.

Long-Key, 1) drei kl. Inseln in der Honduras-Bai, an der Küste von Guatemala. 2) Glücks-Insel, eine der Lucayen, S. bei Crooked.

Long-Kouang, Stadt in Korea, Prov. Khing-Chang.

Longlier, Df. in Luxemburg, NO. bei Neufchâteau; 390 Einw.

Longmeadow, Ort in Massachusetts, Grafschaft Hampden, links am Connecticut; 1820: 1770, 1840: 1270 Einw.

Long-Meu, 1) Stadt in China, Prov. Kouang-Toung; 23° 43′ 42″ nördl. Br. 111° 42′ 50″ östl. L. 2) St. ebd., Prov. Tchi-Li, NW. von Pe-King; 40° 47′ 40″ n. Br. 113° 17′ 50″ ö. L.

Longny, Fl. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. Mortagne; Eisenwerke u. Eisengießerei. 2949 Ew.

Longobardi, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Calabria citer., am mittell. Meer. 3000 Ew.

Longobuco, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Calabria citer., in einem tiefen u. wilden Thal, NO. von Cosenza; 4700 Einw.

Longo-Sardo, Hafenort auf Sardinien, am Westeingang der Bonifacio-Straße, am gleichn. Cap; ungesund.

Long-Phing, St. in China, Prov. Tchi-Li, NO. bei Chun-Te.

Long-Point, Halbinsel von Ober-Canada, N. im Erie-See.

Longpont, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Soissons; Kalkhütte, Salpetersiederei. 188 Ew.

Longpré-les-Corps-Saints, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. Abbeville; Brauereien, Oelfabr. 1200 Einw.

Long-Reef, Glover's-Reef, Klippen-Bank in der Honduras-Bai, an der Küste von Guatemala.

Longroy, Df. in Frankreich, Dep. Seine-inférr., Arr. Dieppe; 300 Ew.

Long-Sionan, 1) St. in China, Prov. Kiang-Si, NW. bei Kan-Tcheou. 2) St. ebd., Prov. Tche-Kiang, S. bei Khiu-Tcheou; 28° 8′ n. Br. 116° 48′ 7″ östl. L.

Long-Tau, St. in Korea, Prov. Tsuen-Lo.

Long-Tchhouan, St. in Korea, Prov. Hoang-Hai, NO. am gelben Meer.

Long-Te, St. in China, Prov. Kan-Sou, WNW. bei Phing-Liang.

Longtown, Fl. in England, Grfsch. Cumberland, N. bei Carlisle, am Esk; Getreidehandel. 2049 Ew.

Longué, St. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, N. bei Saumur, am Lathan; beträchtl. Viehmärkte. 4287 Einw.

Longueil, Df. in Frankreich, Dep. Seine-inférr., Arr. Dieppe; 1030 Ew.

Longueville, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-inférr., Arrondissem. Dieppe, in einem engen Thal der Scie; 589 Einw.

Longuich, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Trier; Sauerbrunnen. 446 Ew.

Longuion, Longuyon, St. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. Briey, am Zusammenfluß des Chiers u. der Crusne; Hochofen. 1773 Ew.

Longvillers, 1) zwei Dfr. in Frankreich, Depart. Calvados, Arr. Caen, l. am Orne, 1180 Ew.; Dep. Pas-de-Calais, Arr. Montreuil-sûr-Mer; 510 Ew.

Longwood, Ebene, O. auf der Insel St.-Helena; berühmt durch Napoleons Aufenthalt.

Longwy, 1) Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. Dôle; stark besuchter Markt. 620 Ew. 2) befestigte St. ebend., Dep. Moselle, Arr. Briey, r. am Chiers; bedeut. Handel mit Speck u. Schinken nach Paris; Gerberei, Goldwaaren- u. Bijouteriefabr. 4197 Ew.

Long-Yeou, St. in China, Prov. Tche-Kiang, ONO. bei Khiu-Tcheou.

Lonigo, St. in der Lombardei, SW. bei Vicenza; 6000 Einw.

Löningen, Fl. in Oldenburg, Kr. Kloppenburg, r. an der Hase; 1161 Ew.

Lonkau, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Pleß; 665 Einw.

Lonkors, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau, bei Bischofswerder; 350 Ew.

Lonlay-l'Abbaye, Fl. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. Domfront; 3571 Ew.

Lonnerstadt, Fl. in Baiern, Ldgr. Höchstadt, bei Neustadt an der Aisch, an der Ebrach; berühmter Hopfenbau, Potaschsiederei. 826 Ew.

Lonsee, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OAmt Ulm, an der Lone; alte Kirche mit sehr alten (Römer-) Thurm. 310 Einw.

Lonsingen, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Urach; 316 Einw. Dabei eine sogenannte Hungerquelle.

Lonsk (Groß- Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz u. Kr. Bromberg; 320, 150 Ew.

Lons-le-Saulnier, St. in Frankreich, Hauptort des Dep. Jura u. gleichn. Arrond., SW. von Besançon; Sitz der Depart.-Behörden, Primair-Schule, Civil- u. Handels-Tribunale, Société d'émulation du Jura, Brauerei, Messer-, Mützen-, Fayence-, Buntrapier-, Lichtfabr., Eisen- und Bronzegießerei für Maschinen-, Bau- u. Kunstwerke, Maschinenbauwerkstätten, Gerberei; Niederlage des Käses, der im O. des Arr., im Gebirge gemacht wird. 8665 Ew. 46° 40′ 28″ n. Br. 5° 13′ 11″ ö. L.

Loutrisca, Cap der SWspitze der Balearen-Insel Iviza.

Lonya, Nebenfluß der Sau l.; entspr. in Gratien, SSW. bei Warasdin, u. mündet bei dem gleichnamigen Dorf.

le Lonzac, Fl. in Frankreich, Dep. Corrèze, N. bei Tulle; 2000 Ew.

Loo, 1) Fl. in Belgien, West-Flandern, bei Furnes, am gleichn. Kanal, wodurch der Yser u. die Fintelle verbunden sind; vorzügl. Käse; 1660 Einw. 2) königl. Lustschloß in den Niederlanden, Geldern, bei Apeldoorn.

Looberghe, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Dunkerque, am Bergues-Kanal; 1150 Ew.

Loochristy, Fl. in Belgien, Ost-Flandern, bei Gent; Leinwand- u. Baumwollzeugweberei. 3180 Ew.

Love (East-, West-), zwei Fl. in England, Grfsch. Cornwall, W. bei Plymouth; Hafen. 860, 610 Ew.

Looft, Df. in Holstein, N. bei Itzehöe.

Lookout, 1) Cap an der Südk. der Hudsons-Bai, in Neu-Britanien, Neu-Süd-Wales. 2) Cap des Südendes einer langen, zu North-Carolina gehörigen Insel. 3) Cap der Küste von Maryland, zwischen der Chesapeak-Bai u. der Potomac-Mündg. 4) Cap der Küste von Columbia, am großen Ozean.

Loon, 1) Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arrond. Dunkerque; 1020 Einw. 2) **Neder-**, Dorf in den Niederlanden, Nord-Brabant, Herzogenbusch; 1200 E.

Loop, Df. in Holstein, A. Bordesholm, NW. bei Neumünster; 269 Ew.

Loos, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Liegnitz; Kr. Grünberg, 520 Ew.; Kr. Sagan, 340 Ew.

Loosdorf, Fl. in Oestreich, Ober-Wienerwaldkr., WSW. bei St.-Pölten; Salzwerk.

Loosdrecht (Nieuw-), Df. in den Niederlanden, N. bei Utrecht; 2299 Ew.

Loosduinen, Df. in den Niederlanden, Süd-Holland, SW. bei Haag; 1550 Ew.

Looswitz, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Bunzlau; 375 Ew.

Looz, Borchlöen, Df. in Belgien, Limburg, S. bei Hasselt; 1520 Ew.

Lopagno, Ort im schweizer K. Tessin, Bez. Lugano; 364 Einw.

Lopan, Fl. in Rußland, N. bei Kharkow.

Lopatka, Cap der Südsp. von Kamtschatka; 51° 0' 15" n. Br. 154° 22' 30" ö. L.

Lopera, Fl. in Spanien, NW. bei Jaen, am Guadalquivir; Leinenweberei, vorzügl. Olivenöl. 2026 Ew.

Loperec, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Châteaulin; 2150 Ew.

Loperhet, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Brest; 1145 Einw.

Lopez, Cabo Lopez Gonsalvez, Cap auf der Grenze zwischen Ober- u. Unter-Guinea; 0° 36' s. Br. 6° 14' 24" ö. L. Es ist die NWspitze einer Insel, die nur durch einen schmalen Kanal vom festen Lande getrennt ist.

Lo-Phing, 1) St. in China, Prov. Chan-Si, S. bei Phing-Ting; 37° 37' 50" n. Br. 111° 24' ö. L. 2) St. ebend., Prov. Yun-Nan; 24° 58' 48" n. Br. 101° 58' 10" ö. L.

Lopienno, Lopinno, Stadt in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz; 560 Ew.

Loppenhausen, Pfrdf. in Baiern, bei Krumbach, an der Kamlach; 430 Ew.

Loppersum, 1) Pfrdf. in Hannover, Ost-Friesland, bei Emden; 321 Ew. 2) Df. in den Niederlanden, NNO. bei Gröningen; 1700 Ew.

Loppow, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kreis Landsberg; 278 Ew.

Löpfingen, Lebezingen, Pfrdf. in Baiern, im alten Nießgau, bei Nördlingen, an der Eger; 780 E.

Loptin, Df. in Holstein, SW. bei Preetz; 261 E.

Loquard, Pfrdf. in Hannover, Ost-Friesland, Amt Emden, bei Greetsyl; 555 Ew.

Loquitz, Nebenfluß der Saale, in Baiern; entspr. bei Lehnsten auf der saalfelder Grenze, nimmt den Leinersbach auf, treibt die Ober- u. Unter-Hüttendorfer Hammerwerke, einige Schneide- und Mahlmühlen, u. noch einen Eisenhammer.

Lor, Nebenfluß des Sil im spanischen Galizien, Prov. Lugo; fließt SW.

Lora del Rio, Fl. in Spanien, ONO. bei Sevilla, rechts am Guadalquivir, am Fuß der Sierra-Morena.

Lorain, Grafschaft in Ohio; 1830: 5696, 1840: 18467 Ew. Hauptort: Elyria.

Loraine, Ort in New-York, Grafsch. Jefferson; 1840: 1699 Ew.

Loramies, Nebenfluß des Great-Miami links, in Ohio.

Loranca, 1) Fl. in Spanien, W. bei Cuenca, 540 Ew. 2) **-de-Tajuna**, Fl. ebd., S. bei Guadalajara, r. am Tajuna; 1420 Ew.

Loranquillo, Fl. in Spanien, ONO. bei Burgos; 100 Einw.

Lorca, St. in Spanien, SW. von Murcia, rechts am Sangonera; viele Kirchen, Salpetersiederei, Tuch- u. Leinenweberei, Seifenfabr., Seidenspinnerei, Sodebereitung, Handel. 21850 Ew.

Lorce, Df. in Belgien, SSO. bei Lüttich; 525 E.

Lorch, 1) Fl. in Nassau, A. Rüdesheim, am Einfluß der Wisper in den Rhein; 1850 Ew. Unweit der daubenauer Sauerbrunnen. 2) Pfrdf. mit Marktr. in Würtemberg, Jaxtkr., OAmt Welzheim; Kameral- u. Forstamt, Posterpedit.; Scheidewasser- u. Hirschhorngeist-Bereitung. 1725 Einw. Dabei die Ruinen u. Kirche des gleichn. Klosters, mit den Gräbern der Hohenstaufen.

Lorcha, Fl. in Spanien, Prov. Valencia, OSO. bei San-Felipe; 888 Ew.

Lorchhausen, Df. in Nassau, N. bei Lorch, am Rhein; Weinbau. 427 Ew.

Loredlo, Fl. in Portugal, Prov. Tras-os-Montes, W. bei Villareal; 580 Ew.

Lord-Howe's-Insel, Lord-Mulgrave's-Archipel, s. **Howe**, und **Mulgrave's-Archipel**.

Loredo, Df. u. Bergwerksrevier im mejicanischen Bundesstaat Chihuahua, NO. von Batopilas, in der Sierra-Madre.

Lorena, Fl. in Brasilien, Prov. San-Paolo, W. von Rio-de-Janeiro, r. am Parahyba; 22° 41' s. Br. 47° w. L.

St. Lorenzen, 1) Fl. in Tyrol, Pusterthalkr.; 2700 Ew. 2) Fl. in Illyrien, Kärnten, Kr. Klagenfurt; Mineralquellen. 3) **St.-L. in der Wüste**, Fl. in Steiermark, Kreis Marburg, an der Drau; Glasfabr., Holz- u. Bretterhandel.

Lorenzberg, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Strehlen; 300 Ew.

Lorenzdorf, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Frankfurt, Kr. Landsberg, 400 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kreis Bunzlau, mit Eisenhütte u. Garnbleichen, 760 Ew.

Lorenzhaus, Eisenhämmer in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep.

Lorenzkirch, Pfrdf. in Sachsen, meissener Kreis, Amt Großenhayn, r. an der Elbe, O. von Strehla; 312 Einw.

St.-Lorenzo, 1) Fl. im Kirchenstaat, Delegat. Urbin-Pesaro, am Cesano; 1050 Ew. 2) St. ebend., Deleg. Viterbo, WSW. bei Orvieto. 3) Stadt in Illyrien, Gub. Triest, WSW. bei Pisino. 4) Fl. in Neapel, Prov. Calabria ulter. 1, SO. bei Reggio; 1690 Einw. 5) Fl. auf der Insel Majorca, O. von Palma; 1600 Einw. 6) kleine Nebenfl. des Rio-Grande-del-Norte in Neu-Mexico. 7) Cap der Küste von Ecuador, Dep. Guayaquil, SW. vom Cap Pasado. 8) **-Maggiore**, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Terra-di-Lavoro, SO. bei Piedimonte; 1000 Einw. 9) **-Marquez**, Fluß auf der Ostk. von Afrika, Sofala; mündet in die Dalagoa-Bai. 10) die südlichste Bucht der Küste von Mozambique, im indischen Ozean.

Lorenzona, Fl. in Toscana, OSO. bei Livorno.

Lorenzrenth, Df. in Baiern, bei Wunsiedel; ehemals hier ein Eisenbergwerk. 300 Ew.

St.-Lorenz-Strom, großer Strom in Nord-Amerika, Unter-Canada, W. von dem Grünen- und Albany-Gebirge. Er fließt NO., u. stets auf britischem Gebiet, an Montreal u. Quebec vorüber, nur in seinem obern Lauf, von seinem Ursprung aus dem Ontario-See bis gegen Cornwall bildet er die NWgrenze gegen New-York. Seine Mdg. in den St.-Lorenz-Meerbusen ist weit. Er nimmt mehrere Flüsse auf,

Digitized by Google

die alle Abflüsse bedeutender Seen sind; den Utawas, Masquin, St.-Maurice, Saguenai u. a.; rechts den Sorel u. a. Die Schifffahrt darauf ist wegen der vielen Inseln u. Stromschnellen schwierig. — In dem Meerbusen liegen viele u. einige bedeutende Inseln, z. B. Anticosti, St.-John, Cap Breton, u. NO. davor Neu-Foundland.

Loreo, Fl. in der Lombardei, ONO. bei Adria, an der Ostseite des gleichn. Kanals, der bei Tornova in der Etsch beginnt, u. südwärts gerichtet mit dem Bianca-Kanal verbunden ist. 2000 Ew. 45° 3′ 42″ n. Br. 9° 51′ 20″ ö. L.

Loreto, 1) Fl. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo-ulter. 1, NW. bei Chieti; Papierfabr. 4000 Einw. 2) **Concho**, Meerbusen an der mejican. Küste von Alt-Californien. Dabei das gleichn. Fort u. Mission, die älteste Niederlassung der Spanier in Californien.

Loretto, Loreto, St. im Kirchenstaat, S. bei Ancona, unweit dem adriat. Meer, an der Mdg. des Musone, mit Graben u. Mauern umgeben; Bischofsitz, bischöfl. Pallast, Kathedrale mit der Casa Santa, dem Hause der Jungfrau Maria, das durch Engel aus Nazareth hierher gebracht sein soll, u. zu dem viel gewallfahrtet wird. 7700 Einw., die meist von dem Verkauf geweihter Rosenkränze ꝛc. leben. 43° 26′ 40″ n. Br. 11° 16′ 47″ ö. L.

Lorges, Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. Blois; Märkte. 535 Ew.

Lorgues, St. in Frankreich, Dep. Var, Arrond. Draguignan, am Argens; Tuch-, Fayence-, Oel- und Hanfleinwandfabr., Holzdrechslerei. 4196 Ew.

Lorica, Fl. in Neu-Granada, Dep. Cauca.

Lorient, l'Orient, schöne Küstenstadt in Frankreich, Depart. Morbihan, am atlant. Ozean, an der Mündung des Scorf und Blavet in die St.-Louis-Bucht, mit großen und schönen Hafen nebst sicherer Rhede; erster Schiffbauplatz in Frankreich, Artillerie-Park, Dampfmaschinenwerkstätte, Eisengießereien, Eisenhammerwerke, Observatorium, Signalthurm, Magazine, Cisterne, die 6000 Hect. Wasser enthält, über den Scorff eine Hängebrücke; Handel mit Wachs, Honig, Butter, Branntwein, Sardellenfischerei; eine Artillerie-, u. eine praktische See-Genieschule; Tribunal maritime, ein Civil- u. ein Handels-Tribunal, Handelskammer, allgemeiner Handelsrath, Handelsbörse, philotechnische Gesellschaft für Musik, Literatur und Malerei, Ackerbau-Comité, einige Versicherungs-Gesellschaften. 23621 Ew. 47° 44′ 46″ nördl. Br. 5° 41′ 28″ westl. L. In der Rhede liegt die Insel St.-Michel.

Lorignac, Df. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. Jonzac; 1180 Ew.

St.-Lorincz, Df. in Ungarn, baranyaer Gespsch., WSW. bei Fünfkirchen.

Loriol, Fl. in Frankreich, Dep. Drôme, Arrond. Valence, l. an der Drôme; Seidenspinnereien u. Seidenwebereien. 3460 Ew.

Lormes, St. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arrond. Clamecy; 3214 Ew.

Lormont, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. Bordeaux, r. an der Garonne; 2150 Ew.

Lornieza, Fl. in Bosnien, NO. von Zvornik.

Loro, 1) Df. im Kirchenst., Delegat. Macerata. 2) Fl. in Toscana, NW. von Arezzo; 1000 Ew.

le Loroux, 1) **-Bottereau**, Fl. in Frankreich; Dep. Loire-infér., Arr. Nantes; 4950 Ew. 2) **-du-Désert**, Df. ebd., Dep. Ille-Vilaine, Arr. Fougères, 1220 Einw.

Lorqui, Fl. in Spanien, N. bei Murcia, l. am Segura; 690 Einw.

Lorquin, Fl. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. Sarrebourg; Holzflößerei auf den beiden Flüssen Sarre; Gerberei, Brauerei, Getreidehandel, Salz-Niederlage. 1374 Einw.

Lörrach, Stadt u. Amt in Baden, Ober-Rheinkr., an der Wiesen, nahe an der Grenze von Basel; Fabriken für Zitz, Kattun, Tabak; Pädagogium. 2350 E. 47° 36′ 25″ n. Br. 5° 26′ 31″ ö. L. Geburtsort des berühmten deutschen Rechtsgelehrten Hugo.

le Lorrey, Df. in Frankreich, Dep. la-Manche, Arr. Coutances, l. am Lozon; 1600 Ew.

Lorrez-le-Bocage, Df. in Frankreich, Depart. Seine-Marne, Arrond. Fontainebleau, am Lunain; 902 Einw.

Lorris, St. in Frankreich, Dep. Loiret, in sumpfigem Lande, unweit dem Orleans-Kanal; 1847 Ew.

Lorsch; Fl. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, O. bei Worms; starker Tabakbau. 2531 Einw. Dabei Ueberreste einer berühmten Abtei.

Lorup, Pfrdf. in Hannover, Kreis. Meppen, bei Herzlacke; 719 Ew.

Los, s. **Losing**.

Losada, Fl. in Spanien, Provinz Leon, O. bei Villafranca; 240 Ew.

el-Losar, Fl. in Spanien, Estremadura, O. bei Plasencia; Olivenöl, Wein. 2000 Ew.

Losch, Lischna, Fl. in Mähren, ONO bei Brünn; Marmorbrüche. 1340 Ew.

Loschitz, St. in Mähren, Kr. Olmütz, SSO. bei Müglitz; Wollzeugweberei. 1600 Ew.

Losdorf, 1) Df. in Oestreich, Unter-Wienerwaldkreis; Safranbau. 2) Df. mit besuchtem Mineralbad. Unweit das Schloß Wartenfels oder Grederschloß.

Losdzey, St. im russ. Polen, Guv. Augustowo; 1600 Ew.

Losenstein, Df. in Oestreich, Traunkr., r. an der Ens; Eisenhammer.

Loseto, Fl. in Neapel, Prov. Terra-di-Bari, NO. bei Canneto; Mandel- u. Baumwollbau. 540 Ew.

Losheim, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Merzig; Briefsammlung; 1064, 433 Ew.

Losing, Los, Loos, Fl. in Ungarn, ödenburger Gespsch., SO. von Zinkendorf; sehr guter Wein.

Loslau, St. in Preußen, Regbz. Oppeln, Kreis Ribnik; Leineweberei, Schuhmacherei. 1712 Ew. Dabei zwei gleichn. Dfr., alte und neue Gemeinde; 45, 135 Einw.

Losovenka, Fl. in Rußland, Guv. Kharkow, SSO. bei Zmiew.

Loss-Inseln, Loos Forotimah, Inseln in atlant. Ozean, an der Westk. von Afrika, Sierra-Leona, gegenüber der Tumba-Spitze. Die bedeut. sind: Tamara, Factory, Matacong, mit Wasser, Wald u. gesund; Produkte: Reis, Bananen, Orangen, Citronen, Hornvieh, Ziegen. Nordsp. von Tamara 9° 30, n. Br. 16° 7′ 17″ w. L.

Lossa, Df. in Preußen, Regbz. Merseburg, Kreis Eckardtsberga; 540 Ew.

Losse, Nebenfl. der Gelize rz, in Frankreich; entspr. im Dep. Hautes-Pyrénées, durchfließt das Dep. Gers u. mündet im Dep. Lot-Garonne.

Lossen, Df. in Preußen, Regbz. Breslau, Kreis Trebnitz; Siebmacherei. 264 Ew.

Lössenich, Lessenich, Df. in Preußen, Regbz. Trier, Kr. Bernkastel; 420 Ew.

Lossie, Fluß in Schottland; mündet bei dem Df. **Lossiemuth**, NO. bei Elgin; Hafen.

Lossnitz, St. in Sachsen, erzgeb. Kr., Kreisdir. Zwickau, A. Stein, in den fürstl. Schönburg. Receßherrsch.; Woll- und Baumwollweberei, Spitzenklöppelei, Stickerei chemische Fabrik. 1837: 4377, 1840: 4501 Einw.

Lossolo, Fl. im Königreich Sardinien, Novara, WNW. bei Cattinara; 6200 Ew.

Lossonz, Fl. in Ungarn, neograder Gespsch., am gleichn. Fluß, der in die Eipel strömt; reform. Gymnasium, warmes Bad, lebhafter Handel. 2800 Ew.

Lossow, Df. u. Kolonie in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Landsberg; 380, 280. Ew.

Digitized by Google

Lossiwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Wohlau; 500 Ew.

San-Lostallo, Pfrdf. im schweizer K. Bünden, Bez. Misocco. Hier wird die Thalgemeinde gehalten.

Lostange, Insel im Pomotu-Archipel, 1823 von Duperry entdeckt; 18° 42′ 54″ s. Br. 148° 59′ 49″ w. L.

Lostau (Groß-, Klein-), Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2, bei Burg; 255 Ew.

Lostereu (Nieder- Ober-), zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Merzig, 30, 299 Ew.

Lostwithiel, Fl. in England, Grfsch. Cornwall, r. am Fowey; 1000 Ew.

Loszyce, St. im russ. Polen, Podlachien, ONO. bei Siedlec am Tyczna; 700 Ew.

Lotzburg, Dorf. mit Marktr. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Freudenstadt, auf einem Berge des Schwarzwaldes; 722 Ew.

Lot, 1) Nebenfl. der Garonne rechts, in Frankreich; entspr. am Westabh. der Cevennen im Dep. Lozère bei Bleymard, Arr. Mende; dringt in die Dep. Aveyron, Lot u. Lot Garonne, wo er bei Aiguillon, NW. von Agen mündet. Von 100 Lieues des Laufes sind 68 L. schiffbar, von Entraigues, aber mit Gefahr wegen der vielen Klippen im Bett, besonders zwischen Cahors u. Entraigues. 2) Dep. ebd., umfaßt beinahe den ganzen Distr. Quercy im ehemal. Guyenne. Es ist nach dem gleichn. Fluß benannt, u. liegt zwischen den Dep. Corrèze N., Cantal u. Aveyron O., Tarn-Garonne S., Lot-Garonne u. Dordogne W. Im O. stehen Höhen, die Zweige der Cevennen sind; von NW. her theilt ein Zweig der Auvergne-Berge das Dep. in zwei Theile, von denen der eine gegen die Dordogne abfällt, welche in N. fließt, der andere gegen den Lot, der in S. fließt. Der Boden ist größtentheils kalkig, aber fruchtbar an Getreide, Hanf, Tabak, Safran, Obst, vorzügl. Wein (vorzüglich der zu Cahors und Grand-Constant), Trüffeln, Vieh-, Schaaf- u. Seidenzucht ist bedeutend, und der weiße Maulbeerbaum deshalb fast ausschließlich angepflanzt. Die Industrie hat keine große Bedeutung. Es bestehen nur zwei Eisenhämmer, ein Hochofen, ein Kupferhammer, einige schlechtbetriebene Kohlengruben, eine kleine Zahl von Mützen-, Baumwoll-, Leinwand- und Wollzeugfabr., gegen dreißig Gerbereien u. vier gewöhnliche Papiermühlen. 398406 Hect., 287739 Ew. in drei Devart. Cahors, Figeac, Gourdon. In Cahors, der Hauptstadt des Dep., besteht eine Universitäts-Akademie, zu deren Bezirk auch die beiden Dep. Lot-Garonne und Gers gehören. 3) **Lot-Garonne**, Dep. ebd., umfaßt beinah die ehemal. ganze Landschaft Agénois u. einiges von Gandomois u. Bazadois, zwischen den Dep. Dordogne N., Lot O., Tarn-Garonne SO., Gers S., Landes SW., Gironde. W. Das Land ist hügelig und gegen W. geneigt, durchflossen von der Garonne, die hier den Gers u. die Bayse l., und den Lot rechts aufnimmt. Produkte sind Korn, Gerste, Hafer, Mais, in fruchtbaren Jahren ergiebig; guter Hanf, dann Tabak, Flachs, Früchte, besonders die Pflaumen von Agen, viel Wein aber mittelmäßig, ausgenommen der rothe von la Rocal, Buzet, Thésac, Périgord, u. die weißen von Clairac u. Aiguillon. Schönes Vieh, Esel u. Maulesel, Schafe, Bienenzucht, Wild. Die Industrie beschäftigt Hochöfen, Eisen- und Kupferhammerwerke, Sägemühlen, Gerbereien, Färbereien, Wollspinnereien, Glashütten, Fayence- u. Töpferwaarenfabr., eine Seidentuchmanufactur zu Agen, Branntweinbrennereien ꝛc. 534628 Hect., 317073 Einw. in drei Arrond. Agen, Marmande, Nérac, Villeneuve-sur-Lot, Hauptst. des Dep. Agen.

Lo-Tchang, 1) St. in China, Provinz Kouang-Toung, NW. von Chao-Tcheou. 2) **Khing**, Stadt ebd., Prov. Koung-Si, NO. bei Khing-Youan. 3) **-Tchouan**, St. ebd., S. bei Yo-Li. 4) **-Tien**, St. ebd., Prov. Hou-Pe, NO. bei Hoang-Tcheou. 5) **-Ting**, St. ebd., Prov. Kouang-Touang; 22° 56′ 12″ n. Br. 108° 34′ w. L. 6) **-Tong**, St. ebend. Prov. Yun-Nan. 7) **-Tsa**, St. ebend. Prov. Sse-Tchouan. 8) **-Tse**, St. ebd. Prov. Yun-Nan.

Loter, Fl. in Oearcich, Kreis Salzburg, S. bei Traunstein; 425. Ew.

Lotbringen, Loraine, ehemals ein Herzogthum, das unter dem Schutz der deutschen Kaiser stand; kam 1735 an Frankreich, als lebenslänglicher Besitz des vertriebenen Königs Stanislaus von Polen. Jetzt sind die Dep. Vosges, Meurthe, Moselle, Meuse daraus gebildet.

Lötsch, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen; 320 Ew.

Lotscher-Thal, im schweizer K. Wallis, wird von der wilden Lonza durchströmt u. zu beiden Seiten von begletscherten Gebirgsketten eingeschlossen. Es erstreckt sich fünf St. lang bis zum **Lotscher-Gletscher**, der von dem großen Eismeer des Oberlandes herabsteigt. Die verschiedenen Ortschaften dieses einsamen Thals bilden nur eine Pfarre.

Lotte, Df. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Tecklenburg; 1095 Ew.

Lottin, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Neustettin; 455 Ew.

Lottstetten, Dorf. in Baden, Ober-Rheinkreis, StaatsA. Jestetten; 700 Ew.

Lotzbeneren, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Zell; 545 Ew.

Lotzen, Kolonie in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Landsberg; 370 Ew.

Lötzen, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, am Löwentiner-See, u. am Johannisburger-Kanal; 1628 Ew.

Lou, 1) **-An**, St. in China, Prov. Chan-Si; 36° 7′ 12″ n. Br. 110° 39′ ö. L. 2) St. ebend., Ngan-Hoei. 3) **-An-Ko-Chan**, Berg ebd. NO. von der Stadt Houei-Li; mit ewigem Schnee bedeckt; 26° 44′ n. Br. 100° 31′ ö. L. 4) **-Chi**, Stadt ebend., Prov. Ho-Nan.

Louannec, Df. in Frankreich, Dep. Côtes du Nord, Arr. Lannion; 1599 Ew.

Louargat, Df. in Frankreich, Depart. Côtes-du-Nord, Arr. Guingamp; 5004 Ew.

Loubareffe, Df. in Frankreich, Depart. Ardèche, Arr. Argantière an der Bonne; 310 Ew.

Loubens, Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. Villefranche; 740 Ew.

Loubès, 1) Df. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. Marmande; 1100 Ew. 2) **St.-L.**, Fl. ebend., Dep. Gironde, Arr. Bordeaux; 2174 Ew.

Loubie-Juffou, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, SO. bei Oléron; 1560 Ew.

Loubieng, Df. in Frankeich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. Orthez. 1240 Ew.

Loubie-Soubiron, Dorf. in Frankreich, Depart. Basses-Pyrénées, Arr. Oléron; 348 Ew.

Loubressac, Fl. in Frankreich, Dep. Lot, Arrond. Figeac; Marmorbruch. 1576 Ew.

Loude, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. Puy; Märkte. 1250 Ew.

Loudéac, St. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Hauptort des gleichn. Arr.; Civil-Tribunal, Manufaktur-Kammer; Viehhandel, Leinweberei, Toile-de-Bretagne; (an 4000 Fabrikanten), Papiermühlen. 6521 Ew. 48° 10′ 20″ n. Br. 5° 6′ 10″ ö. L. Im Arr. werden in gewöhnlichen Jahren 50 bis 60,000, in guten Jahren 200,000 Hectol. Cider bereitet.

Loudon, Ort in New-Hampshire, Grfsch. Merimack; 1820: 1472, 1840; 1610 Ew.

Loudoun, 1) Kirchsp. in Schottland, Grafschaft Ayr, OSO. bei Irvine; 3820 Einw. 2) Grfsch. in Virginia, Ostlern-Distrikt; 1820: 21000, 1830: 21938, 1840: 20431 Ew. Hauptort; Leesburg.

Loudun, St. und Hauptort des gleichn. Arr. in Frankreich, Dep. Vienne; Civil-Tribunal, Salpetersiedereien, Handel mit Getreide, weißen Wein, Brannt-

Digitized by Google

wein, Wachs, Trüffeln, Hanf, Wolle, Nußöl, Seide ꝛc. 3028 Ew. 47° 0′ 37″ n. Br. 2° 15′ 15″ w. L.

Loue, Louve, Nebenfl. des Doubs l. in Frankreich, entspr. im Dep. Doubs, Arr. Pontarlier, bei Aubonne; fließt in das Dep. Jura, und mündet S. bei Dôle; Nebenfl.: Lison.

Loué, Fl. in Frankreich, Depart. Sarthe, Arrond. Mans; Leinwand- und Flanellfabr. 1903 Ew.

Loueche, s. **Leuk.**

Louette-St-Pierre, Df. in Belgien, Namur, bei Dinant; 340 Ew.

Loughborough, St. in England, Grfsch. Leicester, am Leicestre-Canal; Baumwollweberei, Strumpfwirkerei. 10800 Einw. 52° 46′ 31″ n. Br. 3° 32, 18″ w. L.

Loughbrickland, Fl. St. in Irland, Provinz Ulster, Grfsch. Down.

Loughgall, Dorf. in Irrland, Provinz Ulster, Grfsch. Armagh; Märkte.

Loughglin, Dorf. in Irrland, Prov. Connaught. Grfsch. Roscommon, an einem kleinen See; Märkte.

Loughor, Llwgor, Flecken in England, Wales, Grafsch. Glamorgan, NW. bei Swansea, l. am gleichn. Fluß; 430 Einw.

Loughrea, Stadt in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Galway, WSW. bei Greagh; Brauerei, Leinweberei, Gerberei. 5850 Ew.

Lougnez, Hafen an der NOküste der Insel Madagascar; 13° 50′ s. Br. 47° 50′ ö. L.

Louhans, St. u. Hauptort des gleichn. Arr. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, l. an der Seille, in einer fruchtbaren Ebene; ein Civil- u. ein Handels-Tribunal, Handel mit Getreide, Pferden, Rindvieh, fetten Schweinen, Geflügel, Niederlage der Waaren, die von Lyon nach der Schweiz gehen. 3686 Ew. 46° 37′ 45″ n. Br. 2° 53′ 9″ ö. L.

Louin, Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. Parthenay, am Thouè; 1150 Ew.

St. Louis, 1) See in Unter-Canada, S. von Montreal, durch den S.-Lorenz-Str. gebildet. 2) Bucht an der Küste von Mississippi, Grfsch. Hancock. 3) Grfsch. in Missouri; 1830: 14125, 1840: 35979 Ew. 4) Hauptort der gleichn. Grfsch. ebd., am Mississippi; zwei medizin. Schulen (1841 gegr., mit 9 Prof. und 75 Studir.; und 1836 gegr. mit 6 Prof. u. 30 Studir.), zwei Colleges (ein kathol. 1832 gegr., und ein episcopal. 1840 gegr.); 1820: 4600, 1830: 5852 Ew. 5) St. auf der Südk. der Insel Haiti, Süd-Dep., an e. kl. gleichn. Bucht; Hafen, Fort; Kaffe, Baumwolle, Acajou-Holz. 18° 14′ 27″ n. Br. 75° 59′ 24″ w. L. 6) Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. Marseille; 450 Ew. 43° 23′ 6″ n. Br. 2° 28′ 5″ ö. L. 7) Bucht des atlant. Ozeans an der Ostk. von Labrador, zwischen dem gleichn. Cap N. und dem Cap Charles S. 8) Insel im SW. der Magelhaens-Straße, im Eingang des Santa-Barbara-Kanals. 9) Insel und Fort der franzöſ. Besitzungen an der Küste von Senegambien, an der Südgrenze des Landes Wallo, an der Mdg. des Senegal. Gleichn. St. auf der Insel; mit einem vorzügl. Ankerplatz, großen Magazinen. 5500 Ew. 16° 0′ 48″ n. Br. 18° 51′ 10″ w. L. 10) **St. Louis-de-Montferrand,** Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. Gironde, r. an der Garonne; 1078 Ew. 11) **St. Louis-du-Sud,** Fl. auf der Insel Bourbon; Getreide, Zuckerrohr, Zuckerbranntwein. 6100 Ew. 12) **St. Louis-du-Morin,** Fl. auf der Insel Haiti, Nord-Dep., S. vom Cap Haiti. 13) **St. Louis-du-Nord,** Fl. auf der Nordk. der Insel Haiti.

Louisa, 1) Hauptort der Grfsch. Lawrence in Kentucky. 2) Grafsch. in Virginia, Eastern-Distr.; 1830: 16151, 1840: 15433 Ew. Gleichn. Hauptort (Court-House).

Louisbourg, 1) Hauptst. der brit. Insel Cap-Breton auf der SOküste, in der Nähe eines Hafens, der aber im Winter des Eises wegen unzugänglich ist; Stockfischfang. 10,000 Ew. 45° 55′ 31″ n. Br. 62° 20′ 12″ w. L. 2) Hauptort der Grfsch. Franklin in North-Carolina, l. am Tar.

Louisdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Strehlen; 413 Ew.

la Louise, eine der kleinen Amiranten-Inseln im Seyschellen-Archipel, im indischen Ozean; 6° 15′ s. Br. 51° 5′ ö. L.

Louisiade-Archipel, große Inselgruppe, OSO. von Neu-Guinea; von wilden, menschenfressenden Papua's bewohnt.

Louisiana, 1) der südwestlichste Staat der Vereinigten Staaten in Nord-Amerika, in dessen Gebiet die Mdg. des Mississippi sich befindet. Er liegt zwischen dem Meerbusen von Mexico S., Texas W., Arkansas N., Mississippi O. Das Land ist eben, ausgenommen im N., wo sich einige Höhenzüge befinden. Dem Mississippi strömen, bis auf einige Küstenflüsse, alle übrigen r. zu, z. B. der Washita mit dem Red-River vereinigt, und deren viele Zuflüsse. In den Ozean münden: der Atchafalaya mit dem Teche-River vereinigt, Vermillion-River, Calcasiu-River, und auf der Westgrenze der Sabine-River. Küstenseen sind der Calcasiu, von dem Calcasiu-River gebildet, und der Mermentau-See. Im J. 1810 gehörte Louisiana nur noch zu den Territories, mit 76556 Ew.; 1820 war es schon ein Staat, mit 153407, 1830: 215739, 1840: 352411 Ew. Davon waren Sklaven 1810: 31660, 1820: 69094, 1830: 109588, 1840: 168452. Produkte sind besonders Rindvieh, Schaafe, Schweine und Pferde, indisches Korn, Reis, Baumwolle, Sugarmade, Tabak. Eingetheilt ist der Staat in einen Eastern- und Western-Distrikt, jener mit 24, dieser mit 14 Grfsch. Hauptst. ist: New-Orleans. 2) Ort in Missouri, Grfsch. Pike, NNW. von St. Louis.

Louisville, 1) Hauptort der Grfsch. Jefferson in in Kentucky, l. am Ohio; bedeutender Handel, medizinische Schule (gegr. 1837, mit 6 Professs. und 268 Stud.). 1840: 21210 Ew. 2) Hauptort der Grfsch. Jefferson in Georgia, l. am Ogeechee; 1820: 700 E. 33° 3′ n. Br. 85° 30′ w. L. Grw. 3) Ort in New-York, Grafsch. St.-Lawrence; 1840: 1699 Ew.

Loui-Tcheou, Stadt in China, Prov. Kouang-Toung, auf der südlichsten Halbinsel, an der Mündg. eines Flusses in das chinesische Meer, die einen guten Hafen bildet; 20° 51′ 36″ n. Br. 107° 19′ 10″ ö. L.

Lou, 1) **-Kiang,** St. in China, Prov. An-Hoei, NNO. von An-Khing; 31° 16′ 49″ n. Br. 114° 56′ 10″ ö. L. 2) **-Kieu-Ho,** Nebenfluß des Hoang-Ho l., in China; mündet unweit Ho-Kiu. 3) **-Leang,** St. ebd., Prov. Yun-Nan. 4) **-Ma-Chan,** Berg in China, Prov. Sse-Tchouan, mit ewigen Schnee bedeckt; 26° 33′ n. Br. 100° 37′ ö. L.

Loulans, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. Vesoul, an der Linotte; Eisenwerke. 510 Ew.

Loulay, Df. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. St.-Jean-d'Angely; 485 Ew.

Loule, St. in Portugal, Prov. Algarvien, W. bei Tavira, in einem schönen Thal. 5140 Ew.

Loumadjan, Stadt in den holländ. Besitzungen der Holländer auf der Insel Java, SO. von Sourabaya, am gleichn. Fluß; großer Markt.

Loung, 1) St. in China, Prov. Kouang-Si, W. bei Thai-Phing. 2) **-An,** befest. Stadt ebd., Prov. Sse-Tchouan, NNO. von Tching-Tou; Handel. 32° 22′ n. Br. 102° 17′ 50″ ö. L. 3) **-Kiang,** Nebenfluß des Houng-Kiang l., ebend., entspringt in der Provinz Kouang-Si, und mündet bei Thsin-Tcheou. 4) **-Ki,** St. ebend, Pv. Kouei-Tcheou, SO. bei Kouei-Yang; 26° 23′ 50″ n. Br. 104° 31′ 30″ ö. L. 5) **-Men-Hian,** St. ebend., Prov. Kouang-Toung; 25° 43′ 43″ n. Br. 111° 43′ 50″ ö. L. 6) St. ebd., Prov. Pe-Tchi-Li; 40° 47′ 49″ n. Br. 118° 18′ 50″ ö. L. 7) **-Tchouang-Kiang,** Fluß, der in Thibet entspringt u. Galho-

Digitized by Google

Dzangho-Tchou heißt, bringt durch das Defilé Sing-Ghiang-Khial in Birman, u. weiter in die chinesische Prov. Yun-Nan ein, kommt wieder nach Birman, u. mündet l. in den Iravaddy, NNO. von Ummerapur. 8) **Thsiouan-Hian**, Stadt in China, Prov. Tche-Kiang; 28° 8′ n. Br. 116° 49′ 7″ ö. L. 9) **Yan**, St. in China, Prov. Fou-Kian, SO. bei Teng-Tcheou.

Loup, Nebenfluß des Platte oder Shallow in Missouri.

St. Loup, 1) Stadt in Frankreich, Dep. Haute-Saone, Arr. Lure, am Fuß der Vogesen, r. an der Angronne: Strohhutflechterei, Mützen-, Licht-, Droguen-, Oel-, Etrilles-, Kirschwasser- u. Wollspinnfabr., Weinhandel, Färberei, Gerberei. 2563 Ew. 2) Stadt ebd., Dep. Deux-Sèvres, Arr. Parthenay; Teppichweberei, Gerberei, Weinbau. 1656 Ew. 3) Df. ebend., Dep. Allier, Arr. Moulins; Märkte. 520 Ew. 4) Df. ebd., Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. Marseille; 1240 Ew. 5) Df. ebd., Dep. Rhône, Arr. Villefranche; Märkte. 1100 Ew. 6) **-de-la-Salle**, Df. ebd., Dep. Saône-Loire, Arr. Châlons; Märkte. 480 Einw. 7) **-des-Vignes**, Df. ebend., Dep. Loiret, Arr. Pithiviers; 670 Einw.

Lou-Pan, St. in China, Prov. Yun-Nan.

la Loupe, Fl. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, Arr. Nogent-le-Retrou; Ciderhandel. 1161 Ew.

Loupiac, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Aveyron, Arr. Villefranche, mit Märkten für Vieh und Garn, 690 Ew.; Dep. Gironde, Arr. Bordeaux, 1050 Ew.

Lourdes, St. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. Argelès, r. am Gave-de-Pau; Civiltribunal, Schieferbrüche, Handel mit Milchkühen. 4146 Ew.

Lourdoueix, 1) **-St.-Michel** Df. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. la-Châtre; 1125 Einw. 2) **-St.-Pierre**, Df. ebend., Dep. Creuse, Arrond. Guéret; 1975 Einw.

S. Lourenço-do-Bairro, Fl. in Portugal, Pv. Beira, OSO. bei Aveiro; 1340 Ew.

Lourez, Df. in Portugal, Estremadura, NNW. bei Lissabon; 2400 Ew.

Lourical, Fl. in Portugal, Prov. Beira, SSW. bei Coimbra; 3000 Ew.

Lourinha, Fl. in Portugal, Estremadura, N. bei Torres-Vedras; 2480 Ew.

Lourmarin, Df. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. Apt; 1640 Ew.

Loureur, Df. in Frankreich, Dep. Indre, Arrond. la-Châtre; 510 Ew.

le Louroux-Béconnais, Fl. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Angers; 2213 Ew.

Loury, Df. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. Orléans; 1120 Ew.

Louth, 1) Stadt in England, Grafsch. Lincoln, am Beginn des gleichn. Kanals, der in die Nordsee mündet; Teppich- u. Deckenweberei, Seife- u. Papierfabr., Eisengießerei. 6927 Ew. 2) Grafschaft in Irland, Prov. Leinster, zwischen der Grafsch. Armagh N., der Carlingford-Bai NO., dem irländ. Meer O., der Grafsch. Meath S., der Grafsch. Monaghan W. An der Küste die Bai von Dundalk. Es ist die kleinste Grafsch. in Irland, 16 QM., 124846 Ew. Die bedeutendsten Flüsse sind: Creaghan, Fane, Lagan, Dee, die in die Dundalk-Bai münden, u. der Boyne in das irländ. Meer. 3) St. ebd., in der gleichn. Grafsch., WSW. bei Dundalk; 630 Ew.

Louvaines, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Segré; 1540 Ew.

Louvecienes, Lucienes, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, N. bei Versailles; 1040 Ew.

Louveigne, Louveguée, Df. in Belgien, SO. bei Lüttich; 1580 Ew.

Louverné, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. Laval; 1120 Einw.

la Louvèse, Df. in Frankreich, Depart. Ardèche, WSW. bei Satillieu; 500 Ew.

Louvie-Juzon, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, SO. bei Arudy; 1531 Ew.

Louviers, Hauptstadt des gleichn. Arr. in Frankreich, Dep. Eure, in einem schönen Thal, an der Eure; das Haus der Templer, schöne Kirche, Fabr. für vorzüglich feines Tuch, viel u. bedeutende Wollspinnereien, beträchtliche Färberei, Leinwandbleichen, Gerberei, Maschinenbau. 9998 Einw. 49° 12′ 52″ n. Br. 1° 10′ 10″ w. L.

Louvigné, 1) **-du-Désert**, Fl. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. Fougères; 2524 Ew. 2) **-en-Bais**, Fl. ebd., Arr. Vitre; 1633 Ew.

Louvois, Df. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. Epernay.

Louvres, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Pontoise; Wetzsteinbrüche, Weinhandel. 1060 Ew.

Lou-Yi, St. in China, Prov. Ho-Nan, NO. bei Khai-Foung; 35° 56′ 50″ n. Br. 113° 13′ 30″ ö. L.

Louzaa, St. in Portugal, Prov. Beira, OSO. bei Coimbra, am Fuß des gleichn. Berges; 3400 Ew.

Louzy, Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. Thouars; 825 Ew.

Lovas-Berenh, s. **Berenh**.

Loven, Leuven, Louvain, Stadt in Belgien, Süd-Brabant, Hauptort des gleichn. Arrond., an der Dyle, u. am Beginn des gleichn. Kanal; Stadthaus, Kathedrale zu St.-Peter, katholische Universität (gegr. 1426; 1797 durch die Franzosen aufgehoben, 1814 wieder hergestellt) mit Bibliothek, botanischem Garten, physikal. u. anatomisches Kabinet u. 1840: 644 Studirende; Bierbrauerei, Färberei. Handel. 24076 Ew. 50° 53′ 26″ n. Br. 2° 21′ 31″ ö. L. Die Stadt liegt an der Ostseisenbahn.

Lövenich, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Erkelenz, mit Flachsbau, Leine- u. Tuchweberei. 1580 Ew.: Rgbz. u. Ldkr. Köln, 378 Ew.

Lovere, Df. in der Lombardei, ONO. bei Bergamo, N. am Iseo-See; Markt. 1600 H.

Loverich, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kreis Geilenkirchen; 325 Ew.

Lovo, Df. in Ungarn, szalader Gespsch., W. bei Szala-Egerszeg.

Lovotivo, Vulkan auf der Insel Flores im Sunda-Archipel.

Lovrana, Laurana, Stadt in Illyrien, Gub. Triest, Istrian-Kr., ONO. bei Pisino, am Quarnero-Golf; kl. Hafen, Handel mit Wein, Oel, Kastanien. 510 Ew. 45° 17′ 33″ n. Br. 11° 56′ 32″ ö. L.

Low, 1) kl. Insel NW. von Borneo. 2) Cap der Westspitze von Van-Diemens-Land; 41° 3′ 30″ s. Br. 141° 38′ ö. L. Grw.

Löwen, St. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Brieg, an der Neiße; 1409 Ew.

Lowenberg, 1) ein Berg des Sieben-Gebirges in der preuß. Rheinprov., bei Königsweiler; 1378 F. h. 2) Kreisstadt ebd., Rgbz. Liegnitz, am Bober; Getreidemärkte, Tuch-, Leinwand- und Strumpfweberei, Wachsbleiche. 3566 Ew. Gefecht 1813. 3) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin; Posterpedit. 435 Ew. 4) Berg im Caplande, 2585 F. hoch.

Löwenbruch, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow; 321 Ew.

Lowenörn, 1) Cap der SOspitze der japanischen Insel Saghalian; 46° 25′ n. Br. 141° 25′ ö. L. 2) Cap der Ostk. von Grönland, S. von den Graah's-Inseln; 64° 30′ n. Br. 41° 50′ w. L.

Löwenstein, 1) zwei Dörfer in Preußen; Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, 380 Ew.; Rgbz. Breslau, Kr. Frankenstein, 255 Ew. 2) Standesherrschaft in Würtemberg, Neckarkr., OA. Besigheim u. Weinsberg; 6500 Ew. 3) St. ebend., OA. Weinsberg; Vitriolbergwerk, das Mineralbad, **Theufferbad** genannt. 1047 Einw.

Löwensteiner-Gebirge, in Würtemberg, zieht

sich von dem Limpurger-Gebirge gegen Heilbronn hinab.

Löwensteiner-See, in Ost-Preußen, Rgbz. Gumbinnen, bei Botzen; steht mit dem Kisain- u. Dargeinen-See in Verbindung.

Löwerz, Pfrdf. u. See im schweizer K. Schwyz, am Rigi; 1806 verschüttete der Bergfall von Goldau den vierten Theil des Sees, die Obstgärten u. die Kirche des Dorfes. 504 Ew. Der See, in dem zwei Inseln liegen, fließt durch die Seewern in die Muota ab.

Lowestoft, St. in England, Grafsch. Suffolk, auf dem östlichsten Vorgebirge Englands in der Nordsee, SSO. bei Yarmouth; zwei Leuchtthürme und zwei Forts, Fischerei von Heringen, Makrelen ꝛc., Seebad. 4238 Ew. 52° 29 10″ n. Br. 0° 35′ 10″ westl. L. Seeschlacht zwischen der holländ. u. engl. Flotte 1665, 3. Juni.

Lowhill, Ort in Pennsylvania, Grafsch. Lehigh; 1840: 854 Einw.

Lowick, 1) Bauersch. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Borken; 430 Ew. 2) Kirchsp. in England, Grfsch. Northumberland, NW. bei Belford.

Lowicz, St. im russ. Polen, Masovien, SW. bei Sochaczew, an der Bzura; Collegiatstift, Leineweberei, Gerberei. 6850 Ew.

Lowiczek, Fl. im russ. Polen, Masovien, NNW. bei Brzesc; 40 H.

Lowisa, Seestadt in Rußland, Finland, O. bei Borgo; der Hafen ist durch das Fort Swartholm geschützt. 2700 Einw. 60° 27′ 25″ nördl. Br. 25° 56′ 4″ östl. L.

Lowitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz; 556 Einw.

Lowville, Ort in New-York, Grfsch. New-York; 1820: 1650, 1840: 2047 Ew.

Lowyah, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen. Prov. Bahar.

Loxa, s. **Loja**.

Loxstedt, Pfrdf. in Hannover, Bremen; Posterp. 434 Einw.

Loyalhannah, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Westmoreland; 1840: 1130 Ew.

Loyalsock, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Lycoming; 1840: 1107 Ew.

Lo-Yang, 1) St. in China, Prov. Ho-Nan; war lange die Hauptstadt in China. 2) St. ebd., Prov. Kouang-Si, SW. bei Young-Kang.

Loyat, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Ploermel; 2062 Ew.

Loye (la-Grande-), Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. Dôle; Märkte. 790 Ew.

Loyes, St. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Trévoux, r. am Ain; 1050 Ew.

Loyne, Lune, Fluß in England; entspr. SW. bei Ravenstone, Grafsch. Westmoreland; fließt anfangs W., dann S., dringt in die Grafsch. Lancastre, wo er von dem Lancastre-Kanal durchschnitten wird, u. mündet unterhalb Lancastre in das irländ. Meer.

Loyola, 1) Df. u. Jesuiten-Kloster in Spanien, W. unweit Tolosa, r. am Urola; merkwürdig als Geburtsort des Ignatius Loyola. 2) St. in Ecuador, Dep. Assuay, S. von Cuenca; Goldminen.

Lo-Yuen, St. in China, Pv. Fou-Kian, am östl. Meer; 26° 26′ 24″ n. Br. 117° 28′ ö. L.

Lozdzey, St. im russ. Polen, Augustowo, ONO. bei Zuwalki; 1680 Ew.

Lozère, 1) Gebirge in Frankreich, in den Cevennen, im gleichn. Depart., SO. von Mende; 707 T. ü. d. Meer. 2) Depart. ebd., nach dem gleichn. Gebirge benannt, u. aus der Landsch. Gévaudan, einem Theil des ehemal. Languedoc gebildet; zwischen den Dep. Cantal u. Haute-Loire im N., Ardèche u. Gard im O., Ardèche im S., Aveyron im SW. und W., u. gebirgig durch die Cevennen, deren Mittelhöhe 600 T. ü. d. Meer ist. Die bedeut. Gebirge der Cevennen sind: Lozère u. Mercoire im O., die lange Kette la-Margerde im N., Peyrou, Montasset, Faulire und Pruneliére im W., u. Laigonal im S. 514795 Hect. mit 140788 Einw. in den drei Arr. Mende, Marvejols, Florac. Die bedeutensten Flüsse sind: Tarn, Lot, Allier, Chassezat, Gardon, Truyère; außerdem giebt es einige kleine Seen, z. B. der von Salliens, Souvevols, St.-Andiol u. Bord. Produkte sind: Getreide, aber nicht zureichend, Waldhölzer (auf etwa 21681 Hect.), Wein, Seide, besonders Maulesel, Hasen, von Mineralien Blei, Silber, Kupfer, Antimonium u. Eisen, Marmor, welche der Bergbau ausbringt. Die Industrie beschäftigt besonders Seiden-, Woll- und Baumwollspinnereien und -Webereien, Papiermühlen, Färbereien, Gerberei u. Pergamentmacherei. Hauptstadt: Mende.

Lozovaia, Fl. in Rußland, NNO. bei Kharkow.

Lozoya, Fl. in Spanien, OSO. bei Segovia, am gleichn. Fluß, in der Sierra-Guadarrama; 520 Ew.

Lozva, Nebenfluß des Tarda l., in Rußland; entspringt am Ostabhang des Ural, Guv. Perm, u. mündet im Guv. Tobolsk, NW von Pelimskoe.

Lozweil, Pfrdf. im schweizer K. Bern, Bez. Aarwangen; 1430 Ew. Unweit das besuchte Bad Gutenburg.

Lozzo-Valbona, Df. in der Lombardei, SW. bei Padua; 2300 Ew.

Lu, 1) Fl. in Sardinien, NW. bei Alessandria, am Grana; 2800 Einw. 2) St. in China, SO. in der Prov. Chan-Toung.

Luabo, der südlichste Mdgarm des Zambese, in den Kanal von Mozambique, im N. von Sofala. Er zweigt sich bei Mazare ab, u. mündet bei der gleichnamigen Stadt.

Luan, Hafen auf der Südk. der Philippinen-Insel Mindanao.

Luana, Cap der SWküste der Insel Jamaika; 18° 2′ n. Br. 80° 10′ w. L.

Luanco (Sta.-Maria de la Pola de-), Hafenstadt in Spanien, am atlant. Ozean, Asturia, N. bei Oviedo; 1920 Ew.

Luarca, St. in Spanien, auf der atlant. Küste, Asturien, WNW. bei Oviedo, vom Rio-Negro durchflossen; Hafen, lebhafte Fischerei. 2320 Ew.

le Luart, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. Mamers; 810 Ew.

Lubaczow, St. im östreich. Galizien, Kr. Zolkiew; 2710 Einw.

Lubaczowka, Fl. in Rußland, Wolhynien, SO. bei Wladimir.

Luban, 1) Insel im Philippinen-Archipel, NW. bei Mindoro; mit gleichn. Ort. 2) Fl. in Rußland, Guv. Minsk, SSO. bei Zluck.

Lubar, Fl. in Rußland, Wolhynien, ONO. bei Staro-Konstantinow, am Slucz; 3500 Ew.

Lubartow, St. im russ. Polen, NNO. bei Lublin, am Wieprz; 3193 Ew.

Lubasz, Fl. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kreis Czarnikow; 660 Ew.

Lubaszewo, Fl. in Rußland, Guv. Minsk, SW. bei Pinsk; 1050 Ew.

Lubawicze, Fl. in Rußland, Guv. Mohilew, O. bei Babinowitschi.

Lubbe (Ober-, Unter-), zwei Dorfsch. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Minden; 580, 480 Ew.

Lubbecke, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Minden, an der Mühlenbach; Leinweberei. 2569 Ew. 52° 18′ 25″ n. Br. 6° 15′ 30″ ö. L.

Lübben, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, am Einfluß der Berste in die Spree; Hebammen-Lehranstalt, Tuch- u. Leineweberei. 4100 Ew.

Lubbenau, 1) St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Kalau, zwischen mehreren Armen der Spree; gräfl. Lynar. Schloß mit Bibliothek u. Gemälde-sammlung. Handel mit Sämerei u. Gartengewächsen. 2993

Einw. Dabei das Dorf **Groß-Lübbenau**, 300 E. 2) **Neu-L.**, Kolonie ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow; 350 Einw.

Lubbichow, vier Dfr. in Preußen, Rgbz. Frankfurt; **Groß-, Klein-**, Kr. Lebus, bei Reppen, 245, 109 Einw.; **Hohen- Nieder-**, Kr. Königsberg, bei Zehden, 345, 240 Ew.

Lubchen, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Guhrau; 380 Ew.

Lubec, Ort in Maine, Grafsch. Washington, W. an der Passamaquoddy-Bai; Handel. 1820: 1430, 1840: 2307 Einw.

Lübek, Lubeck, 1) freie deutsche Stadt, mit einem Gebiet von 5,3 QMeil., 52000 Einw., an der schiffb. Trave, in welche oberhalb die Wakenitz mündet. Zu ihr gehört noch der Antheil an dem mit Hamburg gemeinschaftl. Amt Bergedorf. Sie ist Sitz des für die vier freien deutschen Städte gemeinschaftl. Ober-Appellations-Gerichts, hat 7 luther. Kirchen, besonders merkwürdig der Dom, die Marienkirche, milde Stiftungen mit einem Vermögen von 18 Mill. Mark, darunter besonders das Jungfrauenstift zu St. Johannis, das Hospital zum heil. Geist, das Irrenhaus; gemeinnützige Anstalten: die Industrieschule für Mädchen, Schwimmschule, Schullehrer-Seminar, Navigationsschule, Spar- u. Leihkasse, Taubstummen- und Blindenschule, Bibelgesellschaft, Unterrichtsanstalt für Hebammen, Handelsschule (1795 gegr.), Gymnasium, Schule zu St.-Katharinen, mehrere Armen- u. Sonntagsschulen, Stadtbibliothek, Schiffswerften. Die Fabriken sind nicht mehr so bedeutend wie früher; es giebt aber noch Tabak-, Leder-, Oel-, Karten-, Hut-, Amidamfabr., starke Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Essigbrauerei, Leimsiedereien. Der Handel ist ebenfalls gesunken. Im J. 1838 liefen 690 Schiffe von 20980 Commerzlast ein, u. aus 701 Schiffe von 22611 Cl., unter lübeker Flagge fuhren 64 Schiffe, u. neu gebaut wurden 1838 noch 7 Schiffe von 721 Cl. nebst einem Dampfschiff; 1840: 69 Schiffe von 3990 Cl., mit 90 Stecknitzkähnen u. andern kleinen Fahrzeugen. Der Hafen der Stadt ist bei Travemünde. Durch Dampfboote steht sie in regelmäßiger Verbindung mit Kopenhagen, St. Petersburg u. Stockholm. 53° 52′ 6″ n. Br. 8° 20′ 48″ ö. L. Zum deutschen Bundesheer stellt die Stadt 407 Mann. 2) das gleichn., zum Großherzogthum Oldenburg gehörige, Fürstenthum sind die Enclaven im östl. Holstein; 8 QM., 1835: 21028 E. in 1 St., 1 Fl., 79 Dfrn., 8 Vorwerken u. 4 Allodialgütern. Hauptstadt: **Eutin**. Die 10 einzelnen Enclaven sind: Stadt u. Amt Eutin; das Amt Kaltenhof u. der größte Theil des Amts Großvogtei; die zum A. Großvogtei gehörenden Dfr. Hamberge und Hansfelde; Groß- u. Klein-Barnitz; Gießelrade: Travenort; die das Collegiatstift-Amt bildenden Dörfer Rathjensdorf, Teschendorf, Techelwitz, Alt-Gatendorf, Nanndorf, Klein-Wessek, u. der fürstliche Antheil von Rellin. An den Dfrn. Wulfsdorf, Schürsdorf, Ratkau, Cashagen ist Holstein betheiligt. Eingetheilt ist das Fürstenthum in die vier Aemter: Eutin, Kaltenhof, Großvogtei u. Collegiatstift, u. das fürstl. Allodialgut Benz. — Die größten Seen sind der Hammelsdorfer- u. Keller-See; schön durch die Lage der Plöner-, Keller-, Uklei- u. Groß-Eutiner-See.

Lubelsk, s. **Lublin.**

Luben, 1) Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Liegnitz, am Oberauer-Wasser; Tuchweberei. 3202 E. 2) drei Dfr. ebd.; Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutsch-Krone, 245 Ew.; **Groß-, Klein-**, Rgbz. Potsdam, Kr. West-Prignitz, 365, 235 Ew.

Lubersac, St. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. Brive, l. unweit der Haute-Vézère. 3768 Ew.

Lubeszko, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz; 285 Ew.

Lübgust, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Neustettin; 285 Einw.

Lubia, Df. im türk. Syrien, DSD. Akre; Sitz Klebers über die Türken.

Lubica, Lubiza, Fl. im östreich. Galizien, Kreis Zolkiew, S. bei Tomaszow.

Lubie (Nieder-, Ober-), Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost; 350 Ew.

Lubiena (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Pleschen; 218, 227 Ew.

Lubiewo, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz; 390 Ew.

Lubin, 1) St. im russ. Polen, Masovien, W. bei Gostynin; 747 Ew. 2) Df. im östreich. Galizien, bei Lemberg; Mineralbad. 3) drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Posen, Kr. Kosten, 340 Ew.; **Groß-, Klein-**, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz, 380, 95 Ew.

St.-Lubin, 1) **-des Joncheres**, Fl. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, Arr. Dreux, am Avre; Baumwoll- u. Wollspinnerei, Flanellfabr. 1650 E. 2) **-de-la-Haye**, Df. ebd.; Handel mit Geflügel.

Lubine, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, Arrond. St.-Dié; Kupferminen. 428 Ew.

Lubisco, Fl. in Rumelien, SSW. bei Monastir.

Lublau, Cameral-Flecken in Ungarn, r. am Poprad; Schloß, Papiermühle, Salzamt, besuchte Märkte. 2090 Ew. 49° 16′ 46″ n. Br. 18° 22′ 2″ ö. L. Unweit **Neu-Lublau** mit einem berühmten Sauerbrunnen.

Lublin, Lubelsk, 1) ehemal. Woiwodschaft im SO. des ehemal. Königr., jetzt russ. Polen, und ein Guvernement. 2) Hauptst. ebd., l. an der Bistrzyca; Sitz eines Appellations-Gerichts, schönes Rathhaus, viele Kirchen, Klöster, Bischofsitz, Gymnasium, Piaristencollegium, Handel mit Getreide, Wein, Tuch; jährl. drei Messen, von denen jede einen Monat dauert. 51° 15′ 12″ n. Br. 20° 12 ö. L.

Lublinitz, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Oppeln, an der Malz; 1571 Ew. Dabei Schloß u. Df., 125 Ew.

Lubny, Kreisstadt in Rußland, Guv. Poltava, r. an der Sula; Veterinärschule mit botanischen Garten. Viehhandel. 5800 Einw. 50° 0′ 37″ n. Br. 30° 43′ 30″ ö. L.

Lubok, Insel im Sunda-Archipel; stark bevölkert. Produkte: Reis und Kokosnüsse. Die Einw. treiben Handel mit Borneo u. Java.

Lubolz, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kreis Lübben; 340 Ew.

Lubowicze, Fl. in Rußland, Guv. Minsk, N. bei Bobruisk.

Lubosz, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum; 290 Ew.

Lubow, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Neustettin; 380 Ew.

Lubowitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Ratibor; 285 Einw.

Lubowo, Fl. im russ. Polen, Guv. Augustowo, O. bei Wyzayny; 500 Ew.

Lubraniec, St. im russ. Polen, Masovien, SSW. bei Brzesc; 1240 Ew.

Lubrin Fl. in Spanien, Granada, NO. bei Almeria, in einer Schlucht; Wein, Oel, schwarzer und weißer Marmor, Felskrystall, Eisen. Ocker ꝛc. 4760 E.

Lubschau, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Lublinitz; 395 Einw.

Lubtheen, Fl. in Mecklenburg-Schwerin, Kreis Mecklenburg, A. Hagenow; 1724 Ew.

Lubungan, Hafen an der NOküste der Philippinen-Insel Mindanao; 6° 25′ n. Br. 120° 44′ ö. L.

Lubz, St. u. Amt in Mecklenburg-Schwerin, an der Elde, ONO. bei Parchim; Brauerei, Brennerei, Tuch- u. Leineweberei. 5400 Ew.

Lübzin, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Naugard; Theerofen. 340 Ew.

Luc, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. Oléron, am Loyon; 2580 Ew. 2) **le Luc**, Fl. ebd., Dep. Var, Arr. Draguignan; berühmte Maronen u. Handel damit, so wie mit Oel u. Wein; Ger-

Digitized by Google

berei. 3411 Ew. 3) **Luc-en-Diois**, Gebirgsflecken ebend., Dep. Drôme, Arrond. Die, an der Drôme; 800 Einw.

Luca, 1) Df. u. Hafen auf der Oſtk. der dalmat. Inſel Guipana, Kr. Ragusa. 2) **S. Luca**, Fl. im Königr. Neapel, Calabria ulter. 1, N. bei Bianco; 1260 Einw.

Lucala, Nebenfluß des Coanza r., in Angola, in Unter-Guinea; daran liegt das portugiſiſche Preſidio (Fort) Ambacca, u. mündet bei dem portug. Preſidio Maſſangano.

Lucan, Df. in Irland, Prov. Leinſter, W. bei Dublin; Mineralquellen.

S. Lucar, 1) Fl. in Spanien, NNW. bei Almeria; 1940 Einw. 2) **-de-Barrameda**, St. ebend., SW. von Sevilla, l. an der Mdg. des Guadalquivir; Hafen u. weite Rhede mit ſicherem Ankergrunde; bedeutende Fiſcherei, Handel mit Wein, Branntwein, Oel und Früchten, Salz; bedeut. Salzwerke auf der Küſte, Sodabereitung. 3) **-de-Guadiana**, Fl. ebd., W. von Sevilla, l. am Guadiana, der hier mehr als 450 F. breit iſt; 800 Ew. 4) **-la-Mayor**, Stadt ebend., WNW. bei Sevilla, in dem ſchönen Thal des Guadamiar; 2000 Ew.

Lucas, Grafſch. in Ohio; 1840. 9382 E. Hauptort: Toledo.

S. Lucas, S. Lucar, Cap der Südſpitze von Alt-Californien; 22° 52′ 28″ n. Br. 112° 10′ 38″ w. L.

Lucayen-Inſeln, ſ. **Bahama**.

Lucay-le-Male, Df. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. Châteauroux; Eiſenhammerwerke, Hochöfen und Eiſengießerei ſeiner Gegenſtände. 1845 Ew.

Lucayuena de la Storres, Fl. in Spanien, ONO. bei Almeria; 1310 Ew.

Lucca, 1) Herzogthum in Italien; ſtößt W. an den Golf von Genua, NW. an das Herzogth. Modena u. die Enclaven von Toscana, O. u. S. an Toscana; 21 QM., 1833: 155416, 1842: 168198 Einw. Die vier Enclaven: Caſtiglione, Fiattone, Minucciano, Montignoſo liegen im N. des Hauptantheils des Herzogthums. Auf der niedrigen u. ſumpfigen Küſte befindet ſich der kleine Hafen von Viareggio; im S. iſt das Land fett u. fruchtbar, im N. ſteinig u. gebirgig durch die Apenninen, die auf der Grenze ſtehen; alles aber vorzüglich angebaut, ſelbſt die Berge. Der Fluß iſt der Serchio mit dem Lima; im SO. der Lago-Bientina, im SW. der Lago-Maſſaciuccoli. Bei der Hauptſtadt giebt es heiße (60° R.) Mineralquellen, die als Bad benutzt werden. Das Klima iſt im N. rauh, abwärts heiß, u. in den ſumpfigen Landſtrichen feucht u. ungeſund. Die Produkte ſind etwas Getreide, vorzüglich aber Wein, Olivenöl, Kaſtanien, Seide, Marmor, Alabaſter, Thon. Die Ausfuhr an Olivenöl beträgt jährlich an 200,000 Thlr. 2) Hauptſtadt des gleichn. Herzogth., l. unweit dem Serchio, in einem ſchönen Thal; herzogl. Reſidenz, Sitz eines Erzbiſchofs, ſchöner herzogl. Pallaſt, Lyceum, auch Univerſität genannt, öffentl. Bibliothek, wichtiges Archiv, viele Kirchen, bedeutende Fabr. für Tuch, Woll-, Seiden- und Baumwollzeuge, Sammt; beträchtl. Handel. 23250 E. 43° 50′ 37″ n. Br. 8° 10′ 31″ ö. L.

Lucc, 1) Bucht des irländ. Meers an der Südk. von Schottland, Grafſch. Wigtown, zwiſchen dem Cap Buzzow O. u. dem Mull-of-Galloway W. 2) Fl. in Toscana, SSO. bei Piſa; 510 Ew.

Ste.-Luce, 1) Df. in Frankreich, Dep. Loire-inférr., Arr. Nantes; Markt. 610 Ew. 2) Bucht mit Hafen an der SOküſte der Inſel Madagascar, im Lande der Antambaſſes; Handel mit Reis, Tabak, Citronen, Orangen, Ochſen, Schaafe, Geflügel gegen weiße und blaue Leinwand, Feuergewehre, Pulver, Quincalleriewaaren. 3) Fl. u. Kirchſpiel auf der Südk. der Inſel Martinique, SO. bei Fort-Royal; Zucker.

Lucea, Df. auf der NWküſte von Jamaica; Kirchſp. Hanover; vorzügl. Hafen mit Fort.

Luceau, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. St. Calais; 1520 Einw.

Lucena, 1) Fl. in Spanien, Valencia, NW. bei Caſtellon de la Plata; 2830 Ew. 2) St. in Spanien, SO. bei Cordova; Tuch- u. Leinweberei, Seifenfabr. In der Nähe die Salzwerke von Javaleš, u. in der Umgegend Zucht vorzügl. Pferde. 20,000 Ew.

Lucenay, 1) Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. Villefranche; 525 Einw. 2) **-les-Aix**, Fl. ebend., Dep. Nièvre, Arrond. Nevers, am Zuſammenfluß des Ouzon u. Abron; 1550 Einw. 3) **-l'Evêque**, Fl. ebd., Dep. Saône-Loire, Arr. Autun; 1221 Ew.

Lucens, deutſch **Lobſingen**, Df. im ſchweizer K. Waad, Bez. Moudon, l. an der Broye; 740 Ew.

Lucera, St. im Königr. Neapel, Pv. Capitanata, WNW. bei Foggia; Biſchofſitz, Handel mit Oel und Seide. 8400 Einw.

Lucerame, Fl. im Königr. Sardinien, NNO. bei Niza; Handel mit Getreide, Seide, Oel, Wein, Kaſtanien; 746 Einw.

Lucey, 1) Fl. im Königreich Sardinien, Savoien, NNW. bei Chambery, l. an der Rhône; 495 Einw. 2) **-les-Javerolles**, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Châtillon-ſur-Seine; Eiſenwerke. 425 Ew.

Luchat, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arrond. Montmorillon, am Grand-Blourde; Eiſenminen- und Eiſenwerke. 730 Ew.

Luché, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. la-Flèche, r. an der Loir; Märkte. 2626 Ew.

Lucherberg, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren; Braunkohlenwerk. 200 Ew.

Lucheux, Fl. in Frankreich, Dep. Somme, Arrond. Doulens; Baumwollſpinnerei, Kammwollgarnſpinnerei. 1280 Einw.

Luchow, Stadt in Hannover, Lüneburg, an der Jeetze; Flachs- u. Hanfbau, Linnenlegge, Leinwandhandel, vorzügl. Bier. 2044 Ew. 52° 58′ 5″ n. Br. 8° 49′ 21″ ö. L.

Lucendro-See, auf der Höhe des St.-Gotthard-Berges; bildet einen Quellfluß der Reuß.

Luchſingen, Pfrdf. im ſchweizer K. Glarus, an einem ſtarken Bach; 375 Ew.

Lüchtringen, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Höxter; 1380 Ew.

Luchy, Fl. in Frankreich, Dep. Oiſe, Arr. Beauvais; 625 Einw.

Ste.-Lucie, 1) drei Dfr. auf der Inſel Corſica; ONO. bei Corté, 625 Einw.; OSO. bei Corté, 525 Ew.; NO. bei Sartene, 520 Ew. 2) Flecken in den la-Plata-Staaten, Corrientes, l. am Parana, wo der Atoreš einmündet. 3) Fl. in Sicilien, WSW. bei Meſſina; 4500 Einw. 4) eine den Engländern gehörige Inſel der kleinen Antillen oder Kariben, S. von Martinique; hoch, ſteil, von N. nach S. von einem vulkaniſchen Gebirge durchſchnitten, u. ungeſund. Der Vulkan Walibu wirft Schwefel aus. 10½ QM., 20,000 Ew. 5) Bucht an der Oſtk. der Inſel Borneo. 6) eine der nordweſtlichſten Cap-Verdiſchen Inſeln, NW. von St.-Nicolas; ſchwer zugänglich, nur im SO. ein guter Ankerplatz; unbewohnt, aber der Aufenthalt wilder Ochſen, Eſel u. Ziegen. 7) Flecken in Braſilien, Prov. Sergipe, SW. von Sergipe. 8) **-in-Melazzo**, Df. im Königr. Neapel, Prov. Principato-citer., NNW. bei Salerno; 3000 Ew.

Luciana, Fl. in Spanien, W. bei Ciudad-Real, r. am Guadiana im Gebirge; 260 Ew.

S. Lucido, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Calabria-citer, W. bei Coſenza; 1650 Ew.

Lucignano, 1) St. in Toscana, W. bei Cortona; 1825 Einw. 43° 16′ 41″ n. Br. 9° 24′ 58″ öſtl. L. 2) Fl. in Lucca.

Lucillo, Fl. in Spanien, Leon, WSW. bei Aſtorga; 420 Einw.

Lucim, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Bromberg; 328 Einw.

Digitized by Google

Lucipara, kleine Insel im Sunda-Archipel, im SO-Eingang der Banca-Straße; 3° 10′ 45″ s. Br. 105° 57′ 30″ ö. L.

Lucito, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Sannio, WSW. bei Larino; 2600 Ew.

Luck, Lutsk, Kreisstadt in Rußland, Wolhynien, am Styr; Sitz eines griechisch-unirten Bischofs; 2650 Einw.

Lucka, St. in Sachsen-Altenburg, an der Schnauder; Gerberei, Schuh- u. Zeugmacher. 1239 Ew.

Luckau, Hauptstadt der Niederlausitz u. Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Frankfurt, an der Berste; Gymnasium, Strafanstalt, Armen- u. Irrenhaus, Tuchweberei, Tabakbau. 4106 Ew.

Luckenwalde, St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbok, an der Nuthe; Leinweberei, Wollspinnerei, Tuch-, Sensen- u. Papierfabr. 5703 Ew.

Luckipur, 1) Insel in der Mdg. des Hauptarms des Ganges in den Meerbusen von Bengalen; niedrig u. unbewohnt. 2) St. im engl. Hindostan, Präsch. Bengalen, l. am Megna, SSO. von Dakka; Weberei der Baumwollzeuge, Baftas genannt.

Luckow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kreis Uckermünde; 285 Ew.

Luco, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo-ulter. 2, S. bei Avezzano, W. am Lago Fucino; 1595 Ew.

Luçon, St. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. Fontenay, an Sümpfen, am Beginn des gleichn. schiffbaren Kanals, der bei Aiguillon in das Meer führt und zur Getreideausfuhr ꝛc. benutzt wird. 4244 Ew. 46° 27′ 18″ n. Br. 3° 30′ 17″ w. L.

Luçon, Luzon, s. **Manilla**.

Lucq, Fl. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, N. bei Oléron; 2607 Ew.

Lucrino-See, im Königr. Neapel, W. bei Neapel.

Lucy-le-Bois, Df. in Frankreich, Depart. Yonne, Arr. Avallon; 985 Ew.

Luchyn, Klintsin, Kreisstadt in Rußland, Guvern. Witebsk; 450 Ew.

Luczyniec, Fl. in Rußland, Podolien, N. bei Mohilew.

Ludamar, Königr., NO. in Senegambien; grenzt N. und NO. an die Sahara, SO. an Bambara; sehr heiß u. sandig. Die Bewohner sind meist Foulahs u. auch Mauren.

Ludbreg, Fl. in Kroatien, kreutzer Gespsch., WNW. bei Kapronza.

Lude, 1) Df. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. Reims; Markt. 680 Ew. 2) **le-Lude**, Stadt ebd.; bedeut. Handel mit Leder u. Marrons. 3295 Ew.

Lüdelsen, Lünsen, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Salzwedel; 286 Ew.

Ludendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kreis Rheinbach; 295 Ew.

Lüdenscheid, St. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Altona; Eisen-, Stahl-, Messing- u. Wollzeugfabr., Baumwollspinnerei. 2700 Ew.

Lüder, 1) Df. in Hannover, Lüneburg, bei Bodenteich; 362 Einw. 2) **Großen-Lüder**, Fl. in Kur-Hessen, Prov. u. Kr. Fulda; 1567 Ew.

Luderbach, Df. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. Eschwege, A. Netra; 328 Ew.

Lüderitz, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Stendal; 545 Einw.

Lüderode, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kreis Worbis; 390 Ew.

Lüdersburg, Df. in Hannover, bei Lüneburg.

Lüdersdorf, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Potsdam; Kr. Angermünde, 280 Ew.; Kr. Ruppin, 500 E.

Lüdershagen, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg; 445 Ew.

Lüdershausen, Df. in Hannover, bei Lüneburg, A. Scharnebeck; 255 Ew.

Lüderssen, Df. in Hannover, Fürstenth. u. Amt Calenberg, bei Hannover; 359 Ew.

Ludgershall, Luggershall, Fl. in England, Grafsch. Wilts, NO. bei Amesbury; 533 Ew.

Ludgierzowitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor; 355 Ew.

Ludhiana, St. in Hindostan, Delhi, Seiks-Staaten; Kastell der Engländer, an einem Arm der Setledje.

Ludiente, Fl. in Spanien, N. bei Valencia; 850 Einw.

Lüdinghausen, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Münster, an der Stever; Weberei, Holzschuhe. 1702 Ew.

Ludingworth, Kirchsp. u. A. in Hannover, Handeln; Otterndorf; 1928 Ew.

Luditz, St. in Böhmen, Kr. Elnbogen; 1350 Ew.

Ludlow, 1) St. in England, Grafsch. Salop, l. am Tame; Malz, Gerberei, Handschuhe. 5300 Ew. 2) Ort in Massachusetts, Grafsch. Hampden; 1820: 1250, 1840: 1268 Ew. 3) Ort in Vermont, Grafsch. Windsor; 1840: 1361 Ew.

Ludon, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arrond. Bordeaux; 1250 Ew.

Ludweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Saarbrücken; 746 Ew.

Ludweis, Fl. in Oestreich, Ober-Manhartsbergkr., O. bei Waidhofen.

Ludwigsbad, Ludwigsquelle, Heilquelle mit Kurhaus in Baiern, Ldgr. Werneck, bei Wipfeld, in weinreicher Gegend.

Ludwigsburg, 1) OAmt in Würtemberg, Neckarkr.; 8 □M., 29750 Einw. in 2 St., 20 Pfrdfrn., davon 2 mit Marktr., 4 Weilern, 4 H., einer Festung. Ackerbau, Vieh- u. Schaafzucht vorzüglich; Tuch- und Wollzeugweberei; Obst u. Wein. 2) Hauptstadt ebd., im Neckarkr., N. bei Stuttgart; Sitz der Regierung u. Finanzkammer, Hauptwaffenplatz des Königreichs; königl. Schloß mit Bildergallerie, Kapelle u. Fürstengruft, Stadtkirche, Arsenal, Opernhaus, Prinzen-Palais, Lyceum, Kriegs- u. Realschule, Fabr. für Tuch, Leinwand, Baumwollzeuge, Bijouterie-Waaren, Leder, Nadeln, königl. Kanonen- u. Stückgießerei, Gold- und Silberdraht. Unweit die Lustschlösser Favorite und Montrepos. 6179 Einw. 48° 53′ 51″ n. Br. 6° 51, 15″ östl. L.

Ludwigsdorf, neun Dörfer in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Glaz, 928 Ew.; ebd., Kr. Oels, 328 E.; ebd., Kr. Schweidnitz, 440 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kreis Hirschberg, 321 Ew.; ebd., Kr. Löwenberg, 670 Ew.; ebd., Kr. Schönau, 700 Einw.; Rgbz. Oppeln, Kreis Neisse, 990 Ew.; **Nieder-, Ober-**, Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz, 360, 290 Ew.

Ludwigshall, Salzwerk und Soolbad in Hessen-Darmstadt, bei Wimpfen.

Ludwigshütte, 1) Eisenwerk in Braunschweig, Kr. Blankenburg, bei Altenbraak. 2) Eisenhütte in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, bei Biedenkopf.

Ludwigslust, Fl. u. sonst gewöhnliche Residenz in Mecklenburg-Schwerin, an einem aus der Rögnitz abgeleiteten Kanal; Landschullehrer-Seminar, Sammlung mecklenburgischer Alterthümer; großherzogl. Schloß mit Gemälde-Gallerie, großer Park, kathol. Kirche mit der Begräbnißkapelle des Erbgroßherzogs u. seiner ersten Gemahlin, Mausoleum der Herzogin Luise. 3961 Ew.

Ludwigschorgast, Fl. in Baiern, Ldgr. Culmbach, bei Gefrees; 430 Ew.

Ludwigsruhe, Fornower-Glashütte, Kolonie in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Landsberg; 430 E.

Ludwigstadt, ehemals **Ludwigsdorf**, Stadt in Baiern, Ober-Franken (Ober-Mainkr.), NO. bei Kronach; Sitz des Ldgrs. Lauenstein, Schieferbruch, Schiefertafeln, gute Töpferwaaren, Brauerei. 860 Ew.

Ludwigstein, Schloß in Kur Hessen, Pv. Niederhessen, bei Witzenhausen.

Ludwinowo, St. im russ. Polen, Guv. Augustowo, S. bei Marianopel, an der Szeszuppe; 320 Ew.

Digitized by Google

Ludwipol, Fl. in Rußland, Wolhynien, NO. bei Rowno, am Slucz.

Luesia, Fl. in Spanien, Prov. Saragoſa, WSW. bei Jaca; 1430 Ew.

Luetasch, Loitasch, Thal in Tyrol, Ober-Innthalkr., an der bairiſchen Grenze.

Luezas, Fl. in Spanien, SO. bei Logroño, auf dem Viſo-Berge; hoch u. kalt. 260 Ew.

Lug, Df. in Baiern, Pfalz (Rheinkr.), bei Schwanheim; 222 Ew.

Luga, Kreisſt. in Rußland, Guv. St.-Petersburg, am gleichn. Fluß, SO. von Jamburg; Holzhandel. 810 Ew. 58° 44′ 4″ n. Br. 27° 30′ 42″ ö. L.

Lugaggia, Ort im ſchweizer K. Teſſin, Bez. Lugano; 396 Einw.

Lugagnac, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arrond. Cahors; Märkte. 420 Ew.

Lugagnano, Df. in Parma, WSW. von Borgo St. Domino, l. am Larda; Mineralquellen.

Lugano, 1) **Luis**, Stadt u. einer der drei Hauptorte des ſchweizer K. Teſſin, der beträchtlichſte Ort des K., N. an einer Bucht des gleichnam. Sees; 46° 0′ 1″ n. Br. 6° 36′ 28″ ö. L.; viele Kirchen, beſonders ſchön die degli Angioli mit vortreffl. Gemälden, die unvollendete Stiftskirche San-Lorenzo, mehrere Klöſter; auf dem Gipfel des Monte Salvatore eine Wallfahrtskirche, am Fuß u. in den Spalten des Monte Caprino die Weinkeller der Luzerner, Cantine di-Caprino genannt. 3827 Ew. 2) Der **L.-See** gehört theils dem ſchweizer K. Teſſin, theils der Lombardei; liegt zwiſchen dem Lago-Maggiore W., u. dem Como-See O., 874 F. ü. d. M.; fiſchreich.

Lügde, Lüde, St. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Höxter, an der großen Emmer; Spitzenklöppelei, Papiermühle. 2043 Ew.

Lugg, Nebenfluß des Wye links, in England; entſpringt in Wales, Grafſch. Radnor, dringt in die Grafſch. Herford in England, u. mündet bei Hereford.

Lughanskaia, Fl. in Rußland, donſche Koſaken, l. am Donetz.

Lughovaia, Fl. in Rußland, Guv. Tula, NW. bei Bogorodizk.

Lugino, Fl. in Rußland, Wolhynien, SW. bei Owrucz.

Lugnano, Fl. im Kirchenſt., Delegat. Spoleto, WNW. bei Amelia; 1050 Ew.

Lugnetz, Lugnuetz, Thal im ſchweizer K. Bünden; dehnt ſich ſüdwärts aus, durchſtrömt vom Glennerfluß. Bei Surcaſti ſcheidet es ſich in zwei Arme.

Lugnore, Df. im ſchweizer Kant. Freiburg, Bezirk Morat; 669 Einw.

Lugny, Fl. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. Mâcon, am Bourbon-Bach; 1247 Ew.

Lugo, 1) St. im Kirchenſtaat, Delegat. Ferrara, OSO. bei Bologna, am Senio; Handel mit Hanf, Flachs, Reis, Wein. 3000 Ew. 2) Prov. in Spanien, Königr. Galizien; ſtößt an den atlant. Ozean N., die Prov. Oviedo u. Villafranca O., Orenſe u. Vigo S., Coruña W. Im S. fließen der Mino u. Sil. Viehzucht, Käſe u. vorzügl. Schinken ſind der Haupterwerb, u. Korn, Mais, Flachs, Kaſtanien, Leinwand u. grobe Wollzeuge die Land- u. Gewerbserzeugniſſe. 3) Hauptſtadt der gleichn. Prov. ebd., S. von Coruña, l. am Mino auf einer rauhen Hochebene; Biſchofſitz, gothiſche Kathedrale, ſchönes Rathhaus; Tuch-, Hut- und Strumpfmanufaktur, Gerberei. Unweit ſehr berühmte warme Bäder. 6000 Ew. 43° 0′ 4″ n. Br. 9° 54′ 25″ weſtl. L.

Lugoſch (Deutſch-, Wallachiſch-), zwei Fl. in Ungarn, kraſſover Geſpſch., links u. rechts am Temes; guter Wein; Comitatsverſammlungen. 6150 Ew.

Lugrin, Df. im Königr. Sardinien, Savoien, O. bei Thonon, am Genfer-See; 1100 Ew.

Lugros, Fl. in Spanien, Granada; SW. bei Guadix; 670 Ew.

Lügum, 1) **Oſter-**, Kirchdf. in Schleswig, NW. bei Apenrode; Ackerbau, Schaafzucht, Woll- u. Leineweberei durch Frauen, bedeut. Torfgräberei. 2) **Süder-**, Kirchdf. ebend., S. von Tondern; Ackerbau, Viehzucht, Torfhandel.

Lügumgaard, Pfarrdf. in Schleswig, NW. bei Lügumkloſter. Zu der Kirche gehört das Df. **Norder-Lügum**; beträchtl. Spitzenklöppelei.

Lügumkloſter, Amt u. Fl. in Schleswig, N. von Tondern, an der Lohbek; Tabaksfabr., Branntweinbrennerei, Ackerbau, Spitzenklöppelei. 1835: 162 H. mit 1133 Einw.

Luhatſchowitz, Df. in Mähren, Kr. Hradiſch, SSO. bei Zlin; beſuchte ſchwefelhaltige u. ſalzhaltige Mineralquellen.

Luhdorf, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Winſen a. d. Luhe, bei Pattenſen; 232 Ew. Die Luhe entſpr. bei Bockel in der Landdroſtei Stade, heißt bis Horneburg, wo ſie ſchiffbar wird, Aue, u. von hier bis zur Mdg. in die Elbe, O. von Stade, Luhe.

Luhe, Fl. in Baiern, Lbgr. Nabburg, bei Schwarzenfeld, an der Luhe, die unweit in die Nab mündet; Gewerbe, Feldbau, Viehzucht. 693 Ew.

Luhe, Ortſchaft in Hannover, Bremen, Gräf.-Ger. Alten-Landes, bei Burtehude; 255 Ew.

Luhedeich, Ortſch. in Hannover, Bremen, Gräf.-Ger. Alten-Landes, bei Stade; 340 Ew.

Lühnde, Pfrdf. in Hannover, Hildesheim, Amt Ruthe, bei Gleidingen; 474 Ew.

Luhnſtedt, Df. in Holſtein, S. bei Rendsburg; 304 Einw.

Luigné, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Angers; 450 Ew.

Luines, Luynes, St. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. Tours, r. an der Loire, an einem Kalkfelſen, worin viele Wohnungen eingehauen ſind; Poſamentirwaarenfabr. 2003 Ew.

Luino, Luvino, Fl. in der Lombardei, NW. bei Como, O. am Lago-maggiore.

S. Luis, 1) Staat in der La-Plata-Republik, zwiſchen Mendoza W. und S., Buenos-Ayres SO., Santa-Fé u. Cordova NO., San-Juan NW. 2) Stadt ebd., SW. von Cordova; Handel mit Häuten, Pferden u. Vigogne. 2000 Ew. 3) **-Obiſpo**, Ort im mexican. Staat Neu-Californien; 1772 gegr. 34° 54′ n. Br. 122° 52′ ö. L. 4) **S. Luis-Potoſi**, ſ. **Potoſi**.

Luiſenhalle, Saline in Sachſen-Weimar, bei Stotternheim.

Luiſenhammer, ehemals Schelnhauſen, bedeutendes Eiſenhammerwerk in Heſſen-Darmſtadt, Pv. Oberheſſen, an der Felda; 100 Ew.

Luiſenthal, Hochofen u. Blaufeuer in Sachſen-Gotha, an der Ohra.

Luiſtré, Thuitre, Fl. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. Arcis-ſur-Aube; 730 Ew.

Luitré, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. Fougères; 1750 Ew.

Lukaszewka, Fl. in Rußland, Guv. Kiew, O. bei Liwowiec; 200 H.

Lukau, Fl. in Mähren, W. bei Znaym.

Lukawetz, Fl. in Böhmen, Kr. Czaslau.

Lukawitz, Df. in Böhmen, SSO. bei Chrudim.

Lukmanier, Berg der Alpen in der Schweiz, auf der Grenze der K. Bünden und Teſſin. Darauf ein Hoſpiz. Ein Paß führt darüber aus dem Medelſer- in das Blegno-Thal. 5740 F. hoch.

Lukniki, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, OSO. bei Telsze.

Lukoianow, Kreisſt. in Rußland, Guv. Niſchnei-Nowgorod; Ackerbau. 1280 Ew.

Lukomie, Fl. in Rußland, Guv. Pultawa, SSW. bei Lubey, am Sula.

Lukoml, Fl. in Rußland, Guv. Mohilew, NO. am gleichn. See.

Digitized by Google

Lukow, Stadt im ruff. Polen, S. bei Siedlec; 3580 Einw.

Luleå, 1) Hauptſtadt des Län Norr-Botten, in Schweden, auf einer Halbinſel, an der Mündung des gleichnam. Fluſſes in den bottniſchen Meerb.; Hafen, Handel. 1150 Ew. 65° 35′ 1″ n. Br. 19° 50′ 5″ ö. L. Der ſchiffbare Fluß wird durch die vereinigten beiden Flüſſe Stora-Luleå u. Lilla-Luleå gebildet und fließt SO. 2) **Luleå-Lappmark** iſt der ſüdweſtl. Theil von Norr-Botten, in Schweden; gebirgig.

Lullworth (Weſt-), Df. in England, Grafſchaft Dorſet, SO. bei Dorcheſter, am Kanal; Hafen. 376 E. Dabei Druiden-Gräber.

Lumberland, Ort in New-York, Grfſch. Sullivan; 1840: 1205 Einw.

Lumberton, Hauptort der Grafſch. Robeſon in North-Carolina.

Lülsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr.; 590 Einw.

Lülsfeld, Df. in Baiern, Ldgr. Geroldshofen, bei Frankenwinheim; 303 Ew., davon 68 Juden.

Lumbier, Fl. in Spanien, OSO. bei Pamplona; 2200 Einw.

Lumbin, Df. in Frankreich, Dep. Iſère, Arr. Grenoble, an der Iſère; Markt. 635 Ew.

Lumbo, St. in Unter-Guinea, Benguela, NO. von St.-Philippe-de-Benguela.

Lumbrales, Fl. in Spanien, Prov. Salamanca, NNW. bei Ciudad-Rodrigo; 2090 Ew.

Lumbrein, Pfrdf. im ſchweizer K. Bünden, in öder u. wilder Gegend des Lugnetz- oder Brinthals; 670 Einw.

Lumbreras, Fl. in Spanien, S. bei Logroño, am Iregua; 1400 Ew.

Lumbres, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. St. Omer, l. am Aa; 863 Ew.

Lumello, Fl. im Königr. Sardinien, Novara, SSO. bei Mortara, am Agogna-Fluß; 3300 Ew.

Lumezzane (Val-delle-), Val-Gobbia, Thal in der Lombardei, N. von Brescia, von dem Gobbia bewäſſert; geſundes u. reines Klima; Getreide, Mais, Wein ꝛc.; Gewehr- u. Säbelklingenfabrikation. Es liegen darin: Lumezzane-S.-Apollonio u. Lumezzane-Pieve, 1895, 1320 Ew.

Lumiar, Df. in Portugal, Eſtremadura, N. bei Liſſabon; Markt. 1650 Ew.

Lumiares, Fl. in Portugal, Prov. Beira, SSO. bei Lamego; 200 Ew.

Lumio, Df. in Corſica, ONO. bei Calvi; 750 E.

Lummer, Df. in Limburg, NO. bei Herck; 2710 E.

Lumna, Df. in Galizien, Kr. Sambor; 1020 Ew.

Lumparland, eine der Aland-Inſeln, im finiſchen Meerb., SO. bei Aland.

Lumpkin, 1) Grafſch. in Georgia; 1840: 5671 E. Hauptort: Dahlonega. 2) Hauptort der Grafſch. Stewart ebend.

Lümzow, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kreis Neuſtettin; 305 Ew.

Luna, Fl. in Spanien, Saragoſa, WNW. bei Huesca; 1280 Ew.

Lunac, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. Villefranche; Märkte für Vieh- u. Leinwand. 580 Ew.

St.-Lunaire, Fl. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. St.-Malo, am Kanal; 5100 Ew.

Lunas, St. in Frankreich, Dep. Hérault, Arrond. Lodève, am Gaveſon; Kupfer- u. Bleiminen, vorzügl. Käſe. 1504 Ew.

Lunawarra, St. in Hindoſtan, Guicowar-Staat, Prov. Gudjerat, l. am Mhye.

Lunay, Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. Vendôme; 1410 Ew.

Luncarty, Df. in Schottland, N. bei Perth; bedeutende Leinwandbleiche.

Lund, St. in Schweden, Malmöhus-Län; Biſchof-Sitz, Domkirche, Univerſität (1668 gegr.) mit Bibliothek, botan. Garten, naturhiſtor. Muſeum; Gerberei, Tabakfabr., Handel. 4200 Ew. 55° 44′ 22″ n. Br. 19° 51′ 36″ ö. L. Schlacht zwiſchen den Dänen u. Schweden 1676, u. Friede 4 Jahre ſpäter.

Lunde, Fl. in Norwegen, SO. im Stavanger-Amt, l. an der NWſpitze des gleichn. Sees, in den der Siredals-Elv einfließt, u. dann in die Nordſee mündet; 58° 27′ 10″ n. Br. 4° 15′ 51″ ö. L.

Lunden, Fl. in Holſtein, Norderdithmarſchen; Brauerei, Branntweinbrennerei, Hutfabr., Gerberei, Reifſchlägerei, Lichtgießerei, Landwirthſchaft. 1399 Ew.

Lundenburg, Brzedslaw, Fl. in Mähren, Kr. Brünn. 1500 Einw. 48° 45′ 40″ nördl. Br. 14° 32′ 35″ öſtl. L.

Lundy, engl. Inſel, im Kanal von Briſtol, von der Barnſtable-Bai, faſt ganz von Klippen umgeben und nur durch einen ſchmalen Kanal zugänglich; von einer Familie bewohnt. Leuchtthurm 51° 9′ 47″ n. Br. 6° 59′ 6″ w. L.

Lüne, Amt u. Kloſter in Hannover, bei Lüneburg; 200 Einw.

Lünebach, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Prüm; 530 Einw.

Lüneburg, 1) Fürſtenthum u. Landdroſtei, ſiehe **Hannover**. Flüſſe ſind die Elbe, welche hier die Aland, Jeetze, Ilmenau, Lühe, Aue mit Seeve und etwas oberhalb die Eſte aufnimmt; die Aller mit ihren Nebenflüſſen Ilſe, Wiebe, Lachte, Oerze, Böhmer, Ocker, Fuſe mit Erſe u. Leine l. 2) Hauptſtadt des Fürſtenthums u. Sitz der Landdroſtei, l. an der Ilmenau; Schloß, Rathhaus, Ritterakademie im ehemal. Michaelis-Kloſter, Gymnaſium (Johanneum), Rathsbibliothek, Kaufhaus, jährl. zwei Meſſen, Linnenlegge, Salzwerk u. Soolbäder, Handel. 13000 Ew. 53° 15′ 6″ n. Br. 8° 3′ 58″ ö. L.

Lüneburger-Heide, ein öder, ſandiger und mit Heide bewachſener, ſchwach bevölkerter Landſtrich im Fürſtenthum Lüneburg in Hannover. Der ödeſte Theil derſelben liegt zwiſchen Uelzen, Soltau u. Bergen, umfaßt die Aemter Bergen, Ebſtorf und die Amtsvogtei Hermannsburg. 37,04 geogr. QM. mit 14407 Bew., u. bildet die Waſſerſcheide zwiſchen der Elbe, Aller, Weſer.

Lunel, 1) Nebenfluß des Buech r., in Frankreich; entſpr. im Dep. Drôme, u. mündet im Dep. Hautes-Alpes, N. bei Sevres. 2) Df. ebend., Dep. Aveyron, Arr. Eſpalion; 245 Einw. 3) **Lunel-la-ville**, St. ebd., Dep. Hérault, Arr. Montpellier, r. am Vidourle u. am gleichn. Kanal, der die Stadt mit der Rhône u. der Kanal von Deur-Mers mit dem mittell. Meer vereinigt; Handel mit Getreide, vorzügl. Muscatwein u. Roſinen; Eſprit- u. Branntweinfabr. Der Handel u. Verkehr wird außer den Kanälen auch durch die Lage der St. an der Eiſenbahn von Montpellier nach Nimes befördert. 6385 Ew. 4) **Lunel-Kanal**, ebd., Dep. Hérault; iſt bei der gleichn. St. mit den Weiher- und Radelle-Kanälen verbunden. 5) **L.-Vieil**, Fl. ebend.; merkwürdige Grotten mit foſſilen Knochen. 580 Einw.

Lünen, St. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kreis Dortmund, am Einfluß der Seſike in die Lippe; Blechdoſen, Nägel. 1800 Ew.

Lunenburg, 1) Ort in Maſſachuſetts, Grafſchaft Worceſter; 1820: 1209, 1840: 1272 Ew. 2) Grafſchaft in Virginia, Eaſtern-Diſtr.; 1820: 10662, 1840: 11957, 1840: 11055 Ew. Gleichn. Hauptort (Court-Houſe). 3) Grafſch. im S. von Neu-Schottland; ſtößt SO. an den atlant. Ozean; fruchtbar und gut angebaut, u. größtentheils von Deutſchen bewohnt. Gleichnam. Hauptort u. Stadt auf der SOküſte der Halbinſel, in der Tiefe der gleichnam. Bucht; ſicherer Hafen. 4) Ort in Vermont, Grafſch. Eſſex; 1840: 124 Einw.

Luneray, Df. in Frankreich, Dep. Seine-inférr., Arr. Dieppe; 1460 Ew.

Digitized by Google

Lünern, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Hamm; 975 Einw.

Lunéville, St. und Hauptort des gleichn. Arr. in Frankreich, Dep. Meurthe, r. an der Meurthe, wo die Vezouze einmündet; Civil-Tribunal; Handſchuh-, Wachs-, Licht-, Fayence-, Wollhandſchuh-Fabr., Woll- und Baumwoll-Spinnerei und Weberei, Handel mit Getreide, Wein, Hanf, Flachs, Holz; Leinwandbleichen. 16418 Ew. 48° 35′ 35″ n. Br. 4° 9′ 22″ ö. L.

Lunga, 1) lange und ſchmale öſtreich. Inſel, an der Küſte von Dalmatien, W. von Ugliano. 2) eine der Hebriden-Inſeln, N. von Jura.

Lungano, Fl. in Lucca, NO. bei Borgo-a-Mozzano.

Lungau, Landſch. u. SOEnde des Kr. Salzburg in Oeſtreich, größtentheils ein Thal, 3225 F. üb. dem M. hoch und von hohen Gebirgen umgeben.

Lungern, Pfrdf. im ſchweiz. K. Unterwalden, Bez. ob dem Wald, am Fuß des Brünig, über den der Weg nach Meiringen führt, und am Lungern-See, der in neuerer Zeit tiefer gelegt iſt, aber nicht mit glücklichem Erfolg; 1323 Ew.

Lungro, Lungio, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria citer., SW. bei Caſtrovillari, r. am Tiro; Getreide-, Wein-, Oel- u. Baumwollenbau. 3000 Ew.

Lungwitz, 1) **Nieder-**, Df. in Sachſen, Schönburg. Receßherrſchaft, Kreisdir. Zwickau, OSO. bei Glauchau; 1840: 1010 Ew. 2) **Ober-**, Df. ebd., NO. von Lichtenſtein; 1837: 3448, 1840 3572 Ew.

Lunkhofen (Ober-, Unter-), zwei Dörfer im ſchweiz. K. Aargau, Bez. Bremgarten, an der Reuß; 474, 388 Ew.

Lunna, Fl. in Rußland, SO. bei Grodno, am Niemen.

Lünten, Bauerſch. in Preußen, Rgbz. Münſter, Kr. Ahaus; 630 Ew.

Lüntorf, Df. in Hannover, Calenberg, K. Grohnde, bei Hameln; 410 Ew.

Lunow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kreis Angermünde; 513 Ew.

Lunz, Fl. in Oeſtreich, Ober-Wienerwaldkr., OSO. bei Waidhofen; Eiſenwerke. 173 Ew.

Lunzenau, St. in Sachſen, erzgeb. Kr., Schönburg. Receßherrſch., l. an der Mulde, NO. von Penig; 1837: 1896, 1840: 2105 Ew.

Lupara, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Sannio, WSW. bei Larino; 1560 Ew.

Lupata-Gebirge im ſüdöſtl. Afrika, auf der ſüdl. Weſtgrenze von Mozambique u. der nördl. Weſtgrenze von Sofala, vom Zambeſe-Fluß durchbrochen.

Luperano, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Otranto, SO. bei Tarent; 1000 Ew.

Lupersac, Df. in Frankreich, Dep. Creuſe, Arr. Aubuſſon, im Gebirge. 1890 Ew.

Lupiac, Fl. in Frankreich, Dep. Gers, NW. bei Mirande; 1850 Ew.

Lupiana, Fl. in Spanien, OSO. bei Guadalajara; 590 Ew.

Lupice, Df. in Preußen, Rgbez. Poſen, Kreis Bomſt; 386 Ew.

St. Lupicin, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. St. Claude; Bauholzhandel nach Lyon auf der Bion und dem Ain. 570 Ew.

Lupion, Fl. in Spanien, NO. bei Jaen, in einer Schlucht; 950 Ew.

Lupnitz (Groß-), Df. in Sachſen-Weimar, Eiſenach, am Einfl. der Böber in die Neſſe; 610 Ew.

S. Lupo, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Sannio, S. bei Campobaſſo; 1820 Ew.

Lupow, Fl. in Preußen, Rgbz. Köslin, am gleichn. Fluß, der aus dem **Lupowſker-See** entſteht und in die Oſtſee mündet; 400 Ew.

Lupowske, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Bütow, am gleichn. See.

Luppa (Deutſch-, Wendiſch-), Df. in Sachſen, meiſſner Kr., NW. bei Oſchatz; Poſtſtation. 510 Ew.

Luppe, ein weſtl. Arm der Elſter, der ſich unweit Leipzig abzweigt, reißend iſt, u. N. bei Merſeburg in die Saale mündet.

Luppurg, Fl. in Baiern, bei Parsberg; 443 Ew.

Luppushurſt, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Elbing; 325 Ew.

Lupſa, Fl. in Siebenbürgen, Ungarn-Land, Unter-Kr. der Geſrſch. Thorenburg, NW. bei Carlsburg; Enclave im Com. Unter-Weißenburg; 2800 Ew.

Luque, Fl. in Spanien, SO. bei Cordova; 4380 E.

la-Luque, Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. St.-Sever; Märkte. 620 Ew.

Luraiſ, Df. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. Blanc, an der Creuſe; 1580 Ew.

Luras, Df. auf Sardinien, Bez. Saſſari; 1140 E.

Lurbe, Df. in Frankreich, Dep. Baſſes-Pyrénées, Arr. Oleron; warme Mineralquellen; 680 Ew.

Lurcy 1) -le-Bourg, Fl. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. Cône; Eiſenminen, Böttcherholz. 1210 E. 2) **-Lévy**, Fl. ebd., Dep. Allier, Arr. Moulins; in einer waldigen und waſſerreichen Gegend; Porzellan- und Töpferwaarenfabr.; Handel mit Holz, Kohlen, Getreide, Vieh, Fiſchen. 2761 Ew.

Lure, St. u. Hauptort des gleichn. Arr. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, r. am Ognon; Civil-Tribunal, Salzniederlage, Handel mit Leder, Eiſen, Getreide, Holz, Käſe. 3058 Ew.

Lurgan, 1) St. in Irland, Prov. Ulſter, Grfſch. Armagh; Leinen- und Baumwollweberei. 2730 Ew. 2) Ort in Pennſylvanien, Grfſch. Franklin; 1840: 1143 Ew. 3) **-Green**, Df. in Irland, Prov. Leinſter, O. bei Louth; Märkte.

Luri, Fl. auf Corſica, N. bei Baſtia; 1335 Ew.

Luriſtan, Landſch. im Perſien, im N. der Prov. Khuſiſtan; von dem gleichn. Geb. bedeckt.

Luroe, Inſel an der Weſtk von Norwegen, Stift u. Amt Nordland; gebirgig und bewaldet.

Lurs, St. in Frankreich, Dep. Baſſes-Alpes, Arr. Forcalquier; 1180 Ew. 44° 7′ 23″ n. Br. 3° 27′ 58″ ö. L.

Lury, Df. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. Bourges, r. am Arnon; 560 Ew.

Lus 1) ſ. **Les**. 2) **-la-Croix-haute**, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. Die, am Lunel, im hohen Gebirge; 1640 Ew.

Luſchendorf, Df. in Holſtein, O. bei Ahrensbök; 296 Einw.

Luſchnitz, Nebenfluß der Moldau; entſpr. in Oeſtreich, Ober-Manhartsbergkr., u. mündet in Böhmen bei Teyn (Budweis).

Luſchwitz, Włoszakowice, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Fraustadt; 680 Ew.

Lusheim (Alt-, Neu-), zwei Dfr. in Baden, Unter-Rheinkr.; 1420 Ew.

Luſignan, 1) St. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. Poitiers, an der Vonne; Handel mit Getreide, Luzerne ꝛc., Fabr. für Hüte und grobe Wollzeuge. 1098 Ew. 2) **-le-Grand** u. **-le-Petit**, zwei Dfr. ebd., Dep. Lot-Garonne, Arr. Agen; 1820 Ew.

Luſinno, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kreis Neuſtadt; 285 Ew.

Lusk, Df. in Irland, Prov. Leinſter, N. bei Dublin; Märkte.

Luss, Kirchſp. in Schottland, NNW. bei Dumbarton, W. am Lomond-See; 1240 Ew.

Luſſac, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. Libourne; 2381 Ew. 2) **-les-Chateaux**, St. ebd., Dep. Vienne, Arr. Montmorillon, r. an der Vienne; Hanfbau, vorzügl. Wetzſteine. 1544 Ew. 3) **-les-Egliſes**, Df. ebd., an der Laſſe; Markt. 1540 Ew.

Luſſan, Df. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. Uzès, r. am Aquillon; Markt, Seidenſpinnerei. 1078 Ew.

Luſſas, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Nontron; Eiſen- u. Antimoniumminen. 680 Ew.

Luſſat, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Creuſe,

Arr. Bouſſac, 1220 Ew.; Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Clermont-Ferrand, 1225 Ew.

Luſſe, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. St.-Die; Kupferminen. 1240 Ew.

Luſſen, Liſſen, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Striegau; 475 Ew.

Luſſin (Grande-, Piccolo-), zwei Dfr. im S. der illyriſchen Inſel Oſſero, iſtrian. Kr.; geräumiger und ſicherer Hafen, lebhafte Fiſcherei, bedeut. Handel mit Feigen und Orangen. 1720, 1510 Ew.

Luſſow, Df. in Mecklenburg-Schwerin, NNW. bei Güſtrow.

S. Luſſurgiu, Fl. auf Sardinien, Bez. Saſſari, WSW. bei Guglieri; Handel mit Vieh, Käſe und vorzüglich Schinken; Weinbau. 4000 Ew.

Luſtadt (Nieder-, Ober-), zwei Pfrdfr. in Baiern, bei Germersheim; ſonſt Beſitzthum des Maltheſer-Ord. 728, 1154 Ew., davon 33 u. 135 Juden.

Luſteuau (Markt-), Pfrdf. mit Marktr., in Würtemberg, Jartkr., OA. Crailsheim, an einem Bach, der in die Wernitz mündet; 465 Ew.

Luſtheim, Df. u. königl. Luſtſchloß mit Gemäldegallerie in Baiern, bei München; 160 Ew.

Luſtin, Df. in Belgien, Namur; 725 Ew.

Luſtnau, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Tübingen, am Neckar, über den eine Brücke führt. 1459 Ew. 2) Df. in Tyrol, Vorarlberg, SSW. bei Bregenz, r. am Rhein; 1800 Ew.

Luſtra, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato-citer., WNW. bei Il-Vallo; 625 Ew.

Luſtuko, Cap der Nordk. der japan. Inſel Yeſſo; 45° 5′ n. Br. 141° 20′ ö. L.

Lutetsburg, Df. in Hannover, Oſtfriesland, bei Norden; 930 Ew.

Lutgendortmund, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Dortmund; 500 Ew.

Lutgenrode, 1) Df. in Hannover, Göttingen, bei Nörten; 268 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Halberſtadt; 650 Ew.

Lütgen-Schneen, Df. in Hannover, Göttingen, A. Friedland, bei Göttingen; 496 Ew.

Luthe, Df. in Hannover, Calenberg, A. Blumenau, bei Hannover; 783 Ew.

Luthenay, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. Nevers; Märkte. 820 Ew.

Luthern, Pfrdf. im ſchweizer K. Luzern, im Luthern-Thal, am Fuß des Napfs u. Enzi; S. dabei das Luthernbad. 1954 Ew.

Luthorſt, Df. in Hannover, Göttingen, A. Erichsburg-Hunnesrück, bei Eimbeck; 881 Ew.

Lütisburg, Df. u. Pfrgemeinde im ſchweizer K. St. Gallen, Bez. Alt-Toggenburg; 1222 Ew.

Lutkeneder, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr Warburg; 650 Ew.

Lütkenheide, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam Kr. Weſt-Priegnitz; 285 Ew.

Lutkewierum, Df. in den Niederlanden, Friesland, bei Sneek; 420 Ew.

Lutmarſen, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Höxter; 295 Ew.

Lutogniewo, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Krotoſchin; 340 Ew.

Lutomierſk, Lutomierz, St. im ruſſ. Polen, Guv. Kaliſch, SO. Schieradz, l. am Ner; 1080 Ew.

Luton, St. in England, Grfſch. Bedford, am Lea; Strohflechterei. 3980 Ew.

Lutowiska, Lutowisko, Fl. im öſtreich. Galizien, Kr. Sanok.

Lutry, fl. St. im ſchweizer K. Waad, Bez. la Vaux, N. am Genfer-See; 1783 Ew.

Lutraki, Df. u. Hafen im türk. Albanien, S. am Golf von Arta.

Lutſchena, Df. in Sachſen, N. bei Leipzig; herrſchaftliche Gemälde-Gallerie, ſchöner Park, vorzügliche Bierbrauerei u. Viehzucht.

Lutſchieza, Fl. in Serbien, an der großen Morava, SO. von Semendria.

Lütte, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kreis Zauche, bei Belzig; 430 Ew.

Lüttelforſt Df. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Kempen; 405 Ew.

Luttenberg, Fl. in Steiermark, Kr. Marburg, am Stainz; Weinbau und der beſte Wein in Steiermark. 540 Ew.

Lutter, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kreis Heiligenſtadt; 570 Einw. 2) **L.-am-Barenberge**, Df. in Braunſchweig, Kr. Gandersheim, an der Lutter; 1296 Ew. 1626 Tilly's Sieg über die Dänen.

Lutterberg, Df. in Hannover, Göttingen, bei Münden; 515 Ew.

Lutterhauſen, Df. in Hannover, Göttingen, bei Hardegſen; 240 Ew.

Lutterworth, St. in England, Grafſch. Leiceſter, r. am Swift; Baumwoll- u. Leineweberei. 2262 Ew.

Lüttich, Luik, 1) Prov. in Belgien, grenzt N. an Limburg, O. an die preuß. Prov. Nieder-Rhein, S. an Holländiſch-Luxemburg, W. an Namur u. Süd-Brabant; 52,66 QM., 1840: 398000 Ew. Im S. ſtehen die Vorberge der Ardennen; der Boden iſt theils kalkig, theils ſandig u. dürr, theils Heide und Moor. Die Flüſſe ſind die Maas mit den Nebenfl. Ourthe, Aywaille, Vesdre, Mehaigne, Geer, Légie, kleine Geete, Hoyoux, Neblon, Amblève u. Berwine. Die Produkte ſind Getreide und Oelfrüchte, Hopfen, Hanf, Flachs, Kartoffeln, etwas Wein, Holz (Waldung 55493 Hect.), Eiſen, Steinkohlen, Alaun, Schiefer, Galmei, Mineralquellen. Die Viehzucht gewährt gute Butter und den bekannten Käſe. Die Induſtrie ſchafft vorzügl. Tuch, Eiſen- u. Eiſenwaaren, Hüte, Nadeln, Gewehre, Leder, Papier, u. beſchäftigt Brauereien u. Branntweinbrennereien. 2) Hauptſtadt der gleichn. Prov. ebend., am Zuſammenfluß der Ourthe u. Maas, zwiſchen zwei Bergen; Biſchofſitz, biſchöfl. Pallaſt, Kathedrale, Rathhaus, St. Pauls- u. St. Martins-Kirchen, viele Brücken, von denen die Brücke des-Arches ſich auszeichnet; Univerſität (1816 gegr., 1840 mit 351 Studir.) mit botan. Garten, Taubſtummen-Inſtitut, Hoſpital, Entbindungsanſtalt, Irrenhaus, Waffenfabrik mit einer ſehr großen Kanonengießerei, Conſervatorium der Muſik (1840 mit 300 Zöglingen), Bergbauſchule (1840 mit 44 Schülern), Kunſtakademie (1840 mit 306 Zöglingen); Tuch, Leder, Metallwaaren, Zinkfabr., worin der Galmei vom Altenberge bei Aachen verſchmolzen wird. 1839: 65967 Einw. 50° 39′ 22″ n. Br. 5° 11′ 27″ ö. L.

Luttingen, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., Amt Waldshut; 442 Einw.

Lüttingen, Df. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Geldern; 337 Einw.

Lützelhauſen, Df. in Kur-Heſſen, Kr. und Amt Gelnhauſen; 328 Ew.

Lützelſachſen, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Weinheim; 1045 Ew.

Lützen, St. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Merſeburg, NO. von Weißenfels; 1861 Ew. Sieg der Schweden u. Tod des Königs Guſtav Adolphs 1632, 6. Novbr. Ein 1837 errichtetes Denkmal bezeichnet die Stelle, wo der König fiel. 51° 15′ 27″ n. Br. 9° 48′ 7″ ö. L.

Lutzenberg, Df. an der NOgrenze des ſchweizer Kant. Appenzell, Außer-Rhoden, Bez. vor der Sitter; 867 Einw.

Lützenſömmern, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Weiſſenſee; 295 Ew.

Lutzerath, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kreis Kochem; Poſterped. 980 Ew.

Lutzine (Nieder-, Ober-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz; 465, 55 Ew.

Lützingen (Nieder-, Ober-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Maien; 505, 170 Ew.

Lutzk, ſ. **Luck**.

Digitized by Google

Lützlow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Angermünde; 445 Ew.

Luxemburg, 1) **Lützelburg**, d. h. kleine Burg, war in früher Zeit eine Grafsch., die 1354 zum Herzogthum erhoben wurde, und gehörte viele Jahrhunderte zu Deutschland, von eigenen Fürsten regiert, von denen einer, Heinrich VII., selbst zum deutschen Kaiser gewählt ward. Das Haus Luxemburg besaß auch zu Ende des vierzehnten u. zu Anfang des funfzehnten Jahrhunderts die Mark Brandenburg. Ludwig XIV. nahm den südlichsten Theil u. vereinigte denselben als Luxembourg français mit Frankreich; das übrige Land von 127 QM. mit mehr als 300000 Einw. blieb noch im burgundischen Kreise bei Deutschland. Dies war lange östreichischer Besitz, bis es in der französischen Revolution von den Franzosen erobert, und mit Frankreich vereinigt wurde. Erst durch den wiener Congreß ward es als ein deutsches Herzogthum zurückgenommen und dem Könige der Niederlande als nassauisches souveraines Erbland, als Großherzogthum, zugetheilt. Im Jahr 1830 vereinigte es sich in der Revolution der Belgier mit Belgien, aber durch die londoner Conferenz (s. Limburg) wurde es zwischen Belgien und den Niederlanden getheilt. So entstand die belgische Provinz Luxemburg u. das mit den Niederlanden vereinigte deutsche Großherzogthum Luxemburg. Das Land ist größtentheils gebirgig durch die Ardennen, mit Wald u. Heide bedeckt, theils dürrer Boden, u. zum Ackerbau wenig geeignet, während die Viehzucht bedeutend ist, und das Rindvieh, die Pferde nebst den Schaafen der Ardennen sehr geschätzt u. ein bedeutender Handelsartikel sind. Ein anderes Erzeugniß liefern die Eisen- u. Steinkohlenminen. Die Flüsse in der belgischen Prov. sind: Ourthe, Sure, Semois; im Großherzogthum: Mosel, Sure, Our, Elz. Durch die Theilung erhielt Belgien 79,98 QM. oder 440,000 Hectaren mit 194728 Ew.; die Niederlande 47,30 QM. mit 153568 Einw. Der niederländische Theil ist als deutsches Großherzogthum durch Vertrag von 1842, 8. Febr. mit dem deutschen Zollverein vereinigt, u. hat jetzt 175223 Einw. Im belgischen Theil ist mehr als der vierte Theil des Landes Wald und das unbebaute Land sehr ausgedehnt; nur 9374 Hect. werden mit Weizen bestellt. Die Bewohner sind theils Deutsche, theils Wallonen und katholisch. Die Hauptstadt der belgischen Provinz ist Arlon, u. in dieser Provinzial-Hauptst. hat sich unter allen die Bevölkerung von 1831 bis 1840 am bedeutendsten, nämlich 28,87 pCt. vermehrt. 2) Hauptst. des Großherzogthums, u. eine der wichtigsten Festungen in Europa u. deutsche Bundesfestung, von preuß. und holländ. Truppen besetzt; an der Elze. Die obere Stadt steht auf steilen Felsen, in den die Festungswerke eingehauen sind; die untere St. liegt im Thal u. umfaßt den Grund u. das Pfaffenthal; Athenäum, Bibliothek, Mineralien- u. Kunstsammlungen, Gerberei, Tabak-, Leim- u. Leinwandfabr., Eisenhandel. 11430 Einw. 49° 37′ 38″ n. Br. 5° 49′ 26″ ö. L.

Luxeuil, St. in Frankreich, Dep. Haute-Saonne, Arr. Lure, am Fuß der Vogesen, in einem fruchtbaren u. von den reißenden Flüssen Lanterne u. Breuchin bewässerten Ebene; berühmt durch seine heißen u. kalten Mineralbäder; Baumwollspinnerei, Gerberei, Papier- u. Kirschwasserfabr. 4006 Ew.

Luxey, Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arrond. Mont-de-Marsan; Hochofen u. Eisengießerei, Glasfabr. 1420 Einw.

Luxor, Df. in Ober-Egypten, Prov. Said, r. am Nil, zum Theil in den berühmten Ruinen von Theben; 25° 41′ 31″ n. Br. 30° 19′ 41″ ö. L.

Luynes, s. **Luines**.

Luz, 1) St. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. Argèles, im gleichn. Thal, am Gave-de-Pau u. am Fuß des Pic-de-Bergoms; Mineralbäder von St.-Sauveur, denen zu Barèges gleich. 2640 Ew. 2) Fl. auf der Westküste der cap-verdischen Insel Fogo; Landeplatz.

Luzarches, St. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Pontoise; Blonden- u. Spitzenfabr. 1422 Ew.

Luzech, befest. Stadt in Frankreich, Dep. Lot, Arr. Cahors, am Fuß eines steilen Berges, links am Lot; beträchtl. Handel mit Wein von Quercy, (unter dem Namen Wein von Cahors oder Côte-d'Or). 1707 Ew.

Luzern, 1) Kant., beinahe mitten in der Schweiz, zwischen den K. Aargau N., Aargau, Zug, Schwyz, Unterwalden O., Bern S. u. W.; 27,71 QM., 1837: 124521 Einw. Das Land ist durch den Pilatus und die von demselben ausgehende Bergkette, die Entlebuch von Obwalden trennt, so wie durch niedrige Berg- u. Hügelketten im Innern gebirgig mit vielen Thälern. Flüsse sind: Reuß mit der Emmen u. Entle; die Aa, welche aus dem Baldecker-See in den Hallwiler-See fließt; die Winen, die Suren (aus dem Sempacher-See); die Wigger mit der Luthern; die Roth, auf der Grenze gegen Bern. Die Seen sind theils der Vierwaldstätter- u. der Hallwiler-See; ganz der Sempacher-, Baldecker-, Roth-, Mauen-, Egolzweiler-, Soppen-, Durten- u. der Pilatus-See. Die Emmen u. Luthern führen etwas Gold. Die flachern Gegenden sind reich an Getreide, guten Wiesen u. auch Obst; das Entlebuch u. andere höhere Gegenden gehören der Alpenwirthschaft an. 2) Hauptstadt des gleichnam. K. ebend., am Ausfluß der Reuß aus dem Vierwaldstätter-See, in schöner Lage; durch den Fluß in zwei ungleiche Theile gesondert, deren rechter auf Felsen Großstadt, der kleinere Kleinstadt heißt; Rathhaus, Jesuiten-Collegium, Stiftskirche, Urseliner-Kloster, Waisenhaus, Zeughaus, Lyceum, Pfyffer's Relief der schweizer K. Zug u. Unterwalden, von den K. Luzern, Uri u. Schwyz den größten Theil, einiges von Bern, Zürich u. Aargau; außerhalb des Wäggis des in eine Felswand eingehauenen kolossalen sterbenden Löwen als Denkmal der 1792, 10. Aug. bei der Vertheidigung der Tuillerien zu Paris gefallenen Schweizer-Garde (28½ F. lang, u. 18 F. hoch). 8839 Einw. 47° 3′ 22″ n. Br. 5° 58′ 42″ östl. L. Luzerner-See heißt der nordwestlichste Busen des Vierwaldstätter-Sees.

Luzerne, 1) Grafsch. in Pennsylvania, Western-Distr.; vom östl. Arm des Susquehannah durchschnitten; 1820: 20027, 1830: 27304, 1840: 44056 Ew. Hauptort: Wilkesbarre. 2) Ort ebend., Grafsch. Fayette, r. am Monongahela; 1820: 1538, 1840: 1715 Ew. 3) Ort in New-York, Grafsch. Warren, am Hudson-Fluß; 1820: 1430, 1840: 1284 Ew.

Sta.-Luzia, Fl. in Brasilien, Prov. Sergipe; 11° 35′ 12″ s. Br. 39° 30′ 40″ w. L.

Luzigny, Lusigny, Fl. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. Troyes; Bienenzucht. 1105 Ew.

Luzillat, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Thiers, l. am Allier; 2159 Ew.

Luzille, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. Tours; 2000 Ew.

Luzki, Fl. in Rußland, Guv. Minsk, SW. bei Disna.

Luzingen, Lutzingen, Pfrdf. in Baiern, bei Höchstädt; 555 Einw.

Luzmannstein, Lutzmannstein, Fl. in Baiern, Ldar. Parsberg, bei Daßwang; Bierbrauerei. 207 Ew.

Luzon, 1) s. **Luçon**. 2) Fl. in Spanien, S. bei Soria, l. am Tajuna; 500 Ew.

Luzy, St. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. Château-Chinon; Gerberei, Schweinehandel. 2273 Ew.

Luzzara, Fl. in Parma, r. am Po, N. bei Guastalla; 1520 Einw. 44° 57′ 23″ nördl. Br. 5° 20′ 48″ östl. L.

Lyakura, Gebirge in Griechenland, Livadien, der Parnassus der Alten.

Lyary, St. in Belutchistan, Prov. Les, rechts am Purally; Teppichweberei, Handel. 1800 H.

Digitized by Google

Lychen, s. **Lichen**.

Ly-Chuni, St. in China, Prov. Kiang-Sou, SO. bei Nan-King: 31° 42′ 30″ n. Br. 116° 45′ 30″ ö. L.

Lyck, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, am Lyk- oder Somnau-See; Gymnasium, Papiermühlen, Tuchweberei. 2945 Ew. 53° 48′ 39″ n. Br. 20° 0′ 20″ ö. L.

Lycoming, 1) Grfsch. in Pennsylvania, Western-Distr., vom westl. Arm des Susquehannah bewässert; 1820: 13517, 1830: 17637, 1840: 22649 Einw. Hauptort: **Williamsport**. 2) Ort ebd., Grafsch. Lycoming; 1840: 1917 Ew.

Lydd, Fl. in England, Grafsch. Kent, am Kanal; Leuchtthurm. 1457 Einw. 53° 48′ 39″ n. Br. 20° 0′ 20″ ö. L.

Lye, Df. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. Châteauroux, am Modon; Brüche von gelben u. rothen Flintensteinen. 1150 Ew.

Lykens, Ort in Pennsylvania, Grafsch. Dauphin; 1840: 1409 Ew.

Lykurio, Df. in Griechenland, Morea, SSO. von Korinth.

Lykowtschina, Df. in Rußland, Guv. Nischnei-Nowgorod; Märkte. 1580 Ew.

Lyman, 1) Ort in Maine, Grafsch. York; 1820: 1387, 1840: 1478 Ew. 2) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Grafton, am Connecticut; 1820: 1270, 1840: 1480 Einw.

Lymdarra, Gebirgskette auf der Insel Sardinien, N. im Bez. Saffari. Der höchste Berg darin ist der Gingantinu, 605 T. ü. d. M.

Lyme, 1) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Grafton; 1820: 1824, 1840: 1785 Ew. 2) Ort in Connecticut, Grafsch. New-London, an der Mdg. des Connecticut; Hafen und Schifffahrt. 1820: 4231, 1840: 2856 Ew. 3) Ort in New-York, Grafsch. Jefferson; 1840: 5472 Einw. 4) **Lyme-Regis**, St. in England, Grafsch. Dorset, W. bei Dorchester, am Kanal; vorzügl. Kunsthafen durch einen 680 F. langen u. 12 F. breiten Kunstdamm; Seebäder, beträchtl. Fischerei, Handel. 2650 Einw.

Lym-Fiorden, s. **Limfjord**.

Lymington, St. in England, Grfsch. Southampton, SSW. von Winchester, an der Mdg. des gleichn. Flusses in den Kanal, der Insel Wight gegenüber; bedeutende Salzwerke u. Salzhandel, sehr besuchte Seebäder, Schiffbau. 3425 Ew.

Lynas, Landspitze an der Westk. von England, Nordküste von Anglesea, O. von den Skerries-Inseln; Leuchtthurm. 53° 25′ 2″ n. Br. 6° 36′ 44″ w. L.

Lynchburg, St. in Virginia, Grafsch. Campbell, r. am James-River; Getreidemühlen, Baumwoll- u. Wollweberei; Handelsplatz für Tabak, Getreide, Mehl, Hanf, Butter, Eisen, Blei ꝛc. 1830: 4626, 1840: 6395 Einw.

Lynches-Creek, Nebenfluß des Great-Peden r.; entspringt in North-Carolina, Grafsch. Anson, fließt nach South-Carolina, u. mündet W. bei Conwayborough.

Lyndeborough, Ort in New-Hampshire, Grfsch. Hillsborough; 1840: 1807 Ew.

Lyndon, 1) Ort in Vermont, Grafsch. Caledonia; 1820: 1090, 1840: 1753 E. 2) Ort in New-York, Grafsch. Cattaraugus; 1840: 628 Ew.

Lyng (Norder-, Suder-), zwei Harde in Jütland, A. Wiburg: 6½ u. 3⅝ QM.

Lyngbye, Kirchsp. auf der dänischen Insel Seeland, N. von Kopenhagen, am Sunde; 1000 Einw. Dabei die königl. Schlösser Eremitage, Friedrichsthal, Sorgenfrei.

Lynn, 1) Stadt in Massachusetts, Grafsch. Esser, NNO. bei Boston, am atlant. Ozean; beträchtliche Schuhmacherei zur Ausfuhr, u. Fischerei. 1840: 9369 Ew. 42° 30′ 14″ n. Br. 73° 14′ 5″ w. L. 2) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Lehigh; 1840: 1895 Einw. 3) **Lynn-Kanal**, Meerbusen an der russ. Küste von Nord-Amerika, N. vom König-Georg's-Archipel. 4) **Lynn-Regis**, **King's-Lynn**, Stadt in England, Grafsch. Norfolk, r. bei der Mdg. des Great-Ouse in den Wash; die beiden Kirchen St.-Margaret u. St.-Nicholas. Zollhaus, königl. Magazin; Handel, Schifffahrt. 13370 Ew. Geburtsort des Seemanns Vancouver. 52° 45′ 23″ n. Br. 0° 25′ 4″ ö. L. Grw.

Lynnfield, Ort in Massachusetts, Grfsch. Esser; 1840: 707 Ew.

Lyon, Stadt u. Hauptort des Dep. Rhône in Frankreich, am Zusammenfluß der Saône u. Rhône, über die mehrere schöne Brücken führen. Ein Theil liegt auf dem Hügel Croix-Rousse, u. die Rhône trennt die Stadt von dem Berge Fourvières; eine der reichsten, industriellsten u. bedeutendsten Städte in Frankreich; Sitz der Departemental-Behörden, königl. Gerichtshof, ein Civil- u. ein Handels-Tribunal, Handelskammer, Conseil général de commerce, Conseil de Prud'hommes, Pepiniere, Akademie, Handelsschule, königl. Landwirthschaft- u. Veterinärschule, Kunst- u. Handelsschule, königl. Schule für schöne Künste, Taubstummenschule, linneische Gesellschaft, Gesellsch. der Kunstfreunde, Gesellsch. der Buchdrucker u. Lithographen. Sitz eines Erzbischofs, Kathedrale, ein vorzügl. schönes Stadthaus, das schönste in Frankreich, das Präfekturgebäude, das Collége, der Pallast für Künste mit einem Gemälde-, Antiken- u. naturhistorischen Kabinet, Museum, botan. Garten; der große Bellecour-Platz, die Quais an der Rhône u. Saône, die schönen Promenaden, bedeut. öffentliche Bibliothek; sehr beträchtl. Fabriken für Seidenzeuge, die sich durch Geschmack u. Färberei auszeichnen, für Seidenbänder, Seiden- und Kaschemir-Shwals, Spitzen, Posamentirwaaren, Gold- u. Silberdrahtzieherei, Gold- u. Silberwaaren, zahlreiche Brauereien, Fabr. für Nadeln, Broschen, Knöpfe, Agraffen, Bijouteriewaaren, Billards, Bronze, Strohhüte, Mützen, Strümpfe, Sammt, Hüte, Leim, Krystall, Farben, künstl. Blumen, Metallguß, Oefen, Käse, Handschuhe, Liquör, Quincallerie, Wagen, Puntpapier ꝛc.; mehrere Assecuranz- u. Dampfschifffahrts-Gesellschaften, Eisenbahn von Lyon nach St.-Etienne. 155939 Ew., ohne die Vorstädte, u. 205962 Ew. mit Vaize, la-Croix-Rousse u. la-Guillotière. 45° 45′ 44″ n. Br. 2° 29′ 10″ ö. L.

Lyong, eine Molukken-Insel; 1° 38′ s. Br. 125° 54′ ö. L.

Lyon-Inlet, tiefe Meerbucht an der SOküste der Melville-Halbinsel auf der Ostseite von Nord-Amerika.

Lyonnais, ehemal. Provinz im östl. Frankreich; grenzte N. u. NO. an Bourgogne, SO. an die Dauphiné, S. an Languedoc, W. an die Auvergne, NW. an Bourbonnais.

Lyons, 1) Hauptort der Grafsch. Wayne in New-York; am Great-Kanal; 1820: 1730, 1840: 4302 E. **Lyra**, Insel im gelben Meer, Korea-Archipel; 34° 10′ n. Br. 123° 47′ ö. L.

Lys, 1) Nebenfluß der Schelde l.; entspringt in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, WSW. bei Bethune, strömt gegen N., dann O., u. dringt in das Depart. Nord, dann NO. auf der Grenze von Frankreich, durchfließt West- und Ost-Flandern. 2) Pfrdf. im schweizer K. Bern, Bez. Aarberg; 1369 Ew. 3) Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. Macon; Märkte. 450 Ew. 4) **St.-Lys**, Fl. in Frankreich, Depart. Haute-Garonne, Arr. Muret; Leinenweberei, Holz- u. Kohlenhandel. 5150 Ew.

Lysander, Ort in New-York, Grafsch. Onondega; 1840: 4306 Einw.

Lysiee, Fl. im östreich. Galizien, WSW. bei Stanislawow; 1540 Ew.

Lyskova, Fl. in Rußland, Guv. Nischnei-Nowgorod, r. an der Wolga; jährl. Vieh- u. Pferdemarkt. 4100 Einw.

Digitized by

Lysobyki, St. im ruſſ. Polen, SSW. von Siedlec, r. am Wieprz; 90 H.

Lyster, Kirchſp. in Norwegen, A. Nordre-Bergenhuus, W. am nordöſtl. Arm des Sogne-Fjorden. 2680 Einw.

Lyszkowo, St. im ruſſ. Polen, Guv. Auguſtowo, NNO. von Grodno, l. am Niemen; 260 Ew.

Lynta, Nebenfluß der Ungh in Ungarn, unghvarer Geſpſch.; entſpringt am Oſztra-Berge u. mündet bei Dubrinits.

M.

el-Maabdeh, Fl. in Ober-Egypten, O. bei Manfalut, r. am Nil.

Maad, ſ. **Mad** 2).

Maadeh-el-Nokra, St. in Nedſhed in Arabien, ONO. von Medina.

Maaden, ſ. **Arghana**.

Maan, Maanan, St. in Arabien, an der aſiat.-türk. Grenze, NO. vom todten Meer u. Jeruſalem, an der Straße von Damas nach Mekka.

Maaninga, Df. im ruſſ. Finland, Guv. Kuopio, NW. bei Kuopio; ſehr beſuchter Markt.

Maanjery, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Madras, Prov. Malabar, OSO. bei Kalikut.

Maarheeze, Df. in den Niederlanden, Pv. Nord-Brabant, bei Eindhoven; 680 Ew.

Maarſen, Df. in den Niederlanden, NW. bei Utrecht, l. an der Vecht; 1265 Ew.

Maas, Meuſe, ein Fluß; entſpr. in Frankreich, im S. des Dep. Haute-Marne, NO. von Langres, S. bei Montigny, aus zwei Bächen, die ſich bei Fort-Fillières vereinigen; durchfließt gegen NW. das Dep. Vosges, wo er bei Bazoilles auf mehr als $1^1/_2$ Lieues verſchwindet, und bei Noncourt wieder hervortritt; durchfließt das Dep. Meuſe, u. den O. das Depart. Ardennes, zwiſchen Charlemont u. Givet hindurch in die belgiſche Prov. Namur von S. nach N. bis Namur, wo er ſich gegen NO. wendet, u. in dieſer Richtung in die Prov. Lüttich dringt u. bis Chereé fließt; dann bis Lüttich gegen O., und dann weiter gegen NNO., bald in das niederländ. Limburg übertritt, u. von Venloo ſich gegen NW. u. NNW. wendet, u. mit der ſüdl. Rhein-Mündung Maas in Berührung kommt bei St.-Andreas. Weiter unterhalb ſcheidet er ſich in die beiden Arme: Merwe, der bei Workum in die Waal fließt, u. die Oude-Maas (alte Maas), die in den Bies-Boſch mündet, der durch den Hollands-Deep, den Haaring-Vliet und andere Arme mit den Schelde-Mündungen in Berührung kommt und in die Nordſee fließt. Die bedeut. Nebenflüſſe ſind in Frankreich r.: Mouzon, Vair, Chiers, Semoy, l. die Bar; in Belgien r.: Houille, Leſſe, Hoyoux, Ourte mit der Amblève, Vesdre, Vervine; l.: Weiß- und Schwarzwaſſer, Hermeton, Sambre, Mehaigne, Jaar; in den Niederlanden r. Geul, Gelen, Ruhr, Niers; l. Neer, Dommel, Merk. Schiffbar iſt dieſer Fluß auf 156 Lieues.

Maasland, Df. in den Niederlanden, Süd-Holland, WNW. bei Rotterdam; 1750 Ew.

Maaslandsluis, Maasluis, St. in den Niederlanden, Süd-Holland, W. bei Rotterdam, am nördl. Arm der Maas; Segeltuchfabr., Gerberei, Schiffbau, Häringfiſcherei. 4880 Einw. 51° 55′ 22″ n. Br. 1° 54′ 55″ ö. L.

Maaſöe, Inſel im nördl. Eismeer, an der Nordk. von Norwegen, Finmarken-Amt, W. bei der Inſel

Maaſtricht, ſ. **Maſtricht**. [Magerö.

Maat, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bengalen, Prov. Agra, l. am Djemnah.

Mabah, St. in Nigritien, N. am Tſchad-See.

Mabakheſer-Koul, See im chineſ. Turkeſtan.

Mabian, Fl. in Yemen in Arabien, ONO. bei Loheia.

Mabompré, Df. in Luxemburg, bei Baſtogne; 580 Einw.

Ma-Bonng, St. in Ober-Guinea, auf der Sierra-Leone-Küſte.

Mabruk, Stadt im S. der Sahara, NNO. von Timbuktu, auf dem Wege von hier nach Agably; von Tuarits bewohnt.

Maca, ſ. **Makka**.

Macacu, Fl. in Braſilien, Prov. Rio-de-Janeiro, links am gleichnam. Fluß; 22° 40′ ſüdl. Br. 44° 28′ 30″ weſtl. L.

Macael, Fl. in Spanien, Granada, NO. bei Almeria; 1320 Ew.

St. Macaire, Fl. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. la-Reole, r. an der Garonne, in einem ſchönen Thal; kl. Flußhafen; Weinhandel. 1513 Ew.

Macaos, 1) Fl. in Portugal, Eſtremadura, NNO. bei Thomar; 260 Ew. 2) **-de-Dona-Maria**, Fl. ebend., rechts am Alja, auf dem Berge Sta.-Elena; 1750 Einw.

Macao, 1) St. in China, auf einer gleichnam. Halbinſel, Prov. Kouang-Toung; 22° 11′ 25″ n. Br. 111° 13′ 53″ ö. L.; welche die Portugieſen ſeit 1563 behaupten durch einen Guverneur, obgleich ein chineſiſcher Mandarin neben demſelben ſteht. Die Engländer u. andere Nationen haben hier Handelsfaktorien; jedoch iſt der Handel nicht mehr ſo bedeutend wie früher. Hier dichtete Camöens ſeine Luſiade. Der Hafen zwiſchen der Stadt u. einer Inſel iſt nicht tief u. nicht ſicher in Weide aus S., SW., N., NO.; die Rhede iſt geräumig. Von den 32000 Einwohnern ſind 20,000 Chineſen, 10,000 Portugieſen, Engländer, Amerikaner u. Miſchlinge, das übrige Malaien, Tagalen u. andere. 2) Fl. in Portugal, Eſtremadura, ONO. bei Abrantes, r. unweit dem Tago; 2250 E. 3) Nebenfl. des Apure in Neu-Granada.

Macappa, befeſt. Fl. in Braſilien, Prov. Para, l. an der äußeren Mdg. des Amazonenſtroms, r. an der Mdg. des Carapanatuba.

S. Macario, Inſel im mittelländ. Meer, an der Südk. der Inſel Sardinien, SSW. von Cagliari.

Macarsca, Kreisſt. in Dalmatien, NW. von Ragusa, am adriat. Meer; Fiſcherei, Handel mit Feigen u. a. Südfrüchten; Sitz eines Erzbiſchofs; der Hafen iſt ſchlecht. 1725 Einw. 43° 17′ 32″ n. Br. 14° 40′ 37″ öſtl. L.

Macartney, Cap in China, SOküſte der Prov. Chan-Toung.

Macas, St. in Ecuador, Dep. Aſſuay, NO. von Cuenza, am Fluß Morona; ehemals bedeut. Bergbau auf Gold.

Macaſſar, Mangkaſſar, Königr. im SW. der Inſel Celebes, aus deſſen größeren Theil die Holländer das gleichn. Guv. gebildet. An der Stelle der ehemal. gleichn. Hauptſtadt ſteht das Fort Rotterdam mit der Stadt Vlaardingen. Die Straße von Macaſſar ſcheidet die Inſeln Borneo u. Celebes, u. verbindet das Meer von Celebes im N. mit dem Sunda-See im S.

Macau, Fl. in Frankreich, Dep. Gironde, Arrond. Bordeaux; guter rother Wein. 1800 Ew.

Macauley, eine der Kermandek-Inſeln; 30° 17′ 50″ ſ. Br. 179° 6′ 50″ ö. L.

Macayo, St. in Braſilien, Prov. Alagoas, SW. von Porto-Calvo, unweit der atlant. Küſte; Handel. 9° 39′ 52″ ſ. Br. 38° 4′ 25″ w. L.

Maccagno-Superiore, Df. in der Lombardei,

Digitized by Google

NW. bei Como, D. am Lago-maggiore; Salzraffinerie.

Maccahe, s. Joaõ 10).

Maccaluta, Berg auf Sicilien, ND. von Girgenti; 50 T. hoch, u. ein Schlamm-Vulkan.

Macchiavalfortore, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Sanmo, D. bei Campobasso.

Macclesfield, St. in England, Grafsch. Chester, SSD. bei Manchester, am Fluß Bollin, am Abhang eines steilen Berges; Baumwoll- und Seidenweberei, Schieferbrüche u. Steinkohlenminen.

Mac-Cluer, Bucht an der Westküste von Neu-Guinea.

Mac-Connelsville, Hauptort der Grfsch. Morgan in Ohio, l. am Muskingum.

Mac-Cracken, Grfsch. in Kentucky; 1840: 4745 E. Hauptort: Paducah.

Mac-Donough, 1) St. in Louisiana, Kirchsp. Jefferson, l. am Mississippi, gegenüber New-Orleans. 2) Grafsch. in Illinois; 1840: 5308 Einw. Hauptort: Macomb. 3) Ort in New-York, Grfsch. Chenango; 1840: 1369 Einw.

Mac-Duff, Fl. u. Hafen in Schottland, Grafsch. Banff, an der gleichn. Bai, O. an der Mdg. des Doveran; Hafen, Schiffbau, Fischerei. 1280 Ew.

Macedon, Ort in New-York, Grafsch. Wayne; 1840: 2396 Einw.

Macerata, 1) Delegat. im Kirchenstaat, zwischen den Deleg. Ancona N., Urbino-Pesaro u. Perugia W., Camerino SW., Fermo SO., u. O. am adriatischen Meer. Die Apenninen strecken ihre Zweige bis ans Meer, u. der Monte Vicino ist einer der bedeut. Berge. Die Flüsse sind: Esina, Musone, Potenza u. Chienti, die in das adriat. Meer münden. Das Land ist fruchtbar, u. gewährt außer Vieh u. Schaafen: Getreide, Wein, Oel, Früchte, Hanf, Honig, Wachs. 26,25 QM., 144000 Einw. 2) Hauptstadt ebd., S. von Ancona, auf einem Berge, mit schöner Aussicht bis auf das adriatische Meer; Bischofsitz, Kathedrale, Delegations-Pallast, mehrere Kirchen u. Klöster, Universität (1290 vom Papst Nicolaus IV. gegr.), Akademie degli Incatenati; Wein-, Obst-, Getreidebau. 14700 Einw. 43° 18′ 36″ n. Br. 11° 6′ ö. L. 3) **Feltria, di Monte-Feltro**, Fl. ebd., Deleg. Urbino-Pesaro, NW. bei Urbino; Bischofsitz. 2400 Ew.

Maces, Bai an der Südk. von Neu-Braunschweig.

Mac-Gillyenddy's-Reeks, Bergkette in Irland, Prov. Munster, Grafsch. Cork; beginnt W. am Killarney-See und streicht bis zum Carragh; die Kuppe ist 3695 Fuß.

Machachi, Fl. in Ecuador, Dep. Ecuador, S. bei Quito; 2000 Ew.

Machado, Nebenfluß des Madeira r., in Brasilien, Prov. Matto-Grosso; mündet N. von San-Antonio.

Machadra, Fl. in Yemen, in Arabien, O. von Lohnia.

Machadu, Hauptstadt der Comorn-Insel Anjuan, auf der Nordk.; Hafen mit Fort; Residenz eines Sultans. 5000 Einw.

Machala, 1) Fl. in der Türkei, Rumelien, SO. bei Monastir. 2) Ort in Griechenland, Livadien, S. am Dzeros-See. 3) Ort in Ecuador, Dep. Guayaquil, S. von Guayaquil; vorzügl. Cacao.

Machaladez, Bagaliadez, Fl. im türk. Albanien, SO. bei Delvino.

Machar (New-, Old-), zwei Kirchsp. in Schottland, Grafsch. Aberdeen, in deren letzteren die Stadt Old-Aberdeen; 1250, 18800 Ew.

Machara-Biaya, Df. in Spanien, ONO. bei Malaga; 1090 Ew.

Machatchanay, St. der Betjuanen im Kaffernland; 810 Einw.

Machault, Fl. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. Vouziers; 744 Ew.

Machecoul, St. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. Nantes, l. am Falleron; Getreide- u. Viehhandel. 3745 Einw.

Machelen, 1) Df. in Belgien, Ost-Flandern, bei Gent; 2340 Ew. 2) **St.-Gertruden**, Df. ebend., Süd-Brabant, bei Brüssel; 690 Ew.

Machern, Df. in Sachsen, leipziger Kr., W. bei Wurzen; Park. 435 Ew.

Machian, eine Molukken-Insel, O. von Dschilolo; Gewürznelken u. Sagu. 7000 Ew. 0° 30′ n. Br. 126° 10′ östl. L.

Machias, 1) St. in Maine, Grfsch. Washington, l. am gleichn. Fluß, am Einfluß des East-River, unweit der atlant. Küste; Sägemühlen, Holzhandel, Fischerei. 1820: 2033, 1840: 1351 Ew. Der Hafenort Machias-Port 1840: 834 Ew. 2) Ort in New-York, Grfsch. Cattaraugus; 1840: 1085 Ew.

Machichaco, steiles Cap der Nordk. von Spanien, Biscaya, NNW. bei Bermeo; 43° 28′ nördl. Br. 6° 9′ 31″ östl. L.

Machicore, Fluß im S. der Insel Madagascar; entspringt im Lande der Machicores, u. mündet in den indischen Ozean. Sandbänke u. Klippen versperren den Eingang.

Machicuys, Indier-Volk in dem la-Plata-Staat Chaco, am Philomayo.

Machidas, Volk auf der Ostseite von Afrika, Ajan-Küste; bekennt den Islam.

la-Machine, Fl. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. Nevers, an der Meule; beträchtl. Steinkohlenminen (jährl. an 400,000 Hectol.) durch sieben Dampfmaschinen ausgebeutet. 810 Ew.

Machnatska, Nebenfluß der Neutra, in Ungarn, trentsiner Gespsch.

Machnow (Groß-, Klein-), Dorf u. Kolonie in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow; 350, 120 Ew.

Machnowka, Kreisstadt in Rußland, Guv. Kiew, S. von Jitomir; Gerberei. 4655 Ew.

Machtelfing, Pfrdf. in Baiern, bei Starnberg; 192 Einw.

Machtildshausen, Mechtildshausen, Dorf in Baiern, Ldgr. Euerdorf, bei Langendorf; große Waldung, Feldbau, Viehzucht. 397 Ew.

Machtolsheim, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Blaubeuren, auf dem Nordabhang einer Höhe der hohen Alp; ohne Wasser, das theils vom Regen gesammelt, theils zwei Stunden weit in der Blau geholt wird. 686 Ew.

Machtsum, Dorf in Hannover, bei Hildesheim; 285 Einw.

Machtumb, Df. in Luxemburg, S. bei Grevenmachern, l. an der Mosel; 570 Ew.

Machynlleth, St. in England, Wales, Grafsch. Montgomery, l. am Dovey, am Fuß des Plynlimmon; Wollzeugweberei, Gerberei. 2390 Ew.

Macicowice, St. im russ. Polen, Siedlec, WSW. bei Lukow, r. am Okrzeicza; 125 H. Schlacht 1794.

Mac-Intosh, Grafsch. in Georgia; stößt O. an den atlant. Ozean; 1820: 5129, 1830: 4998, 1840: 5360 Ew. Hauptort: Darien.

Mac-Kean, Grafsch. in Pennsylvania, Western-Distr.; 1820: 728, 1830: 1439, 1840: 2975 Einw. Hauptort: Smethport.

Macken, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kreis St. Goar; 323 Ew.

Mackenrode, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhausen; 465 Ew.

Mackenfen, Df. in Hannover, Hildesheim, Amt Erichsburg-Hunnesrück, bei Dassel; 650 Ew.

Mackenzie, Fluß im W. des engl. Nord-Amerika; strömt westlich aus dem Sklaven-See, u. NW. gerichtet in das Nord-Eismeer in mehreren Mündungen; die westlichste ist 68° 49′ 23″ n. Br. 138° 57′ 9″ w. L. Davor liegen mehrere Inseln, besonders die Wallfisch- u. Richards-Insel.

Digitized by Google

Mackerrey, Bucht an der SWküste der Sandwich-Insel Maoui.

Mackinac, Hauptort der Grafsch. Michilimackinac in Michigan.

Mackwa, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, Nord-Serkars-Staat.

Maclas, Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. St.-Etienne; Markt. 810 Ew.

Mac-Leansborough, Hauptort der Grafsch. Hamilton in Illinois.

Mac-Leod, fischreicher See in Neu-Caledonien; daraus strömt im NO. der Friedensfluß.

Mac-Minn, Grafsch. in Tennessee; 1820: 1623, 1830: 14460, 1840: 12719 Ew. Hauptort: Athens.

Mac-Minnville, Hauptort der Grafsch. Warren, in Tennessee.

Mac-Nairy, Grafsch. in Tennessee; 1830: 5697, 1840: 9385 Ew. Hauptort: Purdy.

Macomb, 1) Grafschaft in Michigan; 1840: 923 Ew. Hauptort: Mount-Clemens. 2) s. **Macdonough** 2).

Macomer, Df. auf der Insel Sardinien, Bezirk Sassari, ONO. bei Cagliari; 1465 Ew.

Macon, 1) Hauptstadt des Dep. Saône-Loire in Frankreich, N. von Lyon, r. an der Saône, über die eine Brücke von 12 Bogen führt; Sitz der Depart.-Behörden, Civil- u Handels-Tribunale; Kupfergießerei, Uhrmacherei (besonders Thurmuhren), Uhrmacherschule, Gerberei, Fayencefabr., vorzügl. Wein (von Thories, Pouilly ꝛc.), u. beträchtl. Weinhandel. 12820 Einw. 46° 18′ 24″ nördl. Br. 2° 29′ 58″ östl. L. 2) Df. in Belgien, Hennegau, bei Chimai; 850 Ew. 3) Grafsch. in Georgia; 1840: 5045 Ew. 4) Grafschaft in North-Carolina; 1830: 5390, 1840: 4869 E. Hauptort: Franklin. 5) Nebenfluß des Tensas r., in Louisiana.

Maconnais, ehemalige Landsch. in Frankreich, SO. in der Bourgogne.

Macot-et-Saugot, Fl. in Sardinien, Savoien, ONO. von Moutiers, l. am Isère; 935 Ew.

le Macouba, Fl. und Kirchspiel auf der Nordk. der Insel Martinique; ehemals starker Tabakbau, jetzt Zuckerbau. 2200 Einw. 14° 52′ 37″ n. Br. 69° 29′ 12″ w. L.

St. Macoux, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. Civray; 595 Ew.

Macowal, St. in Hindostan, in dem Seikstaat Lahore, unweit r. vom Setledje.

Macquaire 1) Fluß in Neu-Holland, Neu-Süd-Wales; entsteht in der Bathurst-Ebene durch die Vereinigung des Fish-River und Campbell's-River; fließt NW. u. verliert sich unterhalb des Harris-Berges in Sumpf. 2) Hafenort ebend., an der Mdg. des Hastings, mit schöner Rhede; die Umgegend ist fruchtbar. 31° 2′ 32″ s. Br. 150° 37′ 1″ ö. L. 3) Inselgruppe im südl. großen Ozean, SSW. von Neu-Seeland; schwer zugänglich, gebirgig; an den Küsten viele Seehunde; 1811 entdeckt. 54° 39′ s. Br. 156° 20′ 36″ östl. L. 4) Fluß auf der Insel Van-Diemens-Land, u. mündet l. in den South-Esk. 5) Hafen an der Westk. der Insel Van-Diemens-Land; 42° 18′ s. Br. 166° 40′ ö. L. In der Nähe große Steinkohlenlager. 6) Hafen an der Südk. der Neu-Seeland-Insel Tavai-Poenammou; 46° 30′ s. Br. 165° 2′ ö. L.

Macquinis, ein mächtiger Stamm des Betjuanen-Volks im Kaffern-Lande.

Macrompt, Df. in Irland, Pv. Munster, Grfsch. Cork; Märkte. 2550 Ew.

Macuas, Macuauas, Volk, landwärts von dem Küstenlande Mozambique in Ost-Afrika, N. von Zambese.

Macugnaga, Df. im Königr. Sardinien, Novara, WSW. bei Domo-d'Ossola; Bergbau. 150 Ew.

Macula, St. im Hadramaut in Arabien, an einer Bucht des indischen Ozeans, W. von Sahar; Hafen, Handel u. Karavanenverkehr mit Mokka.

Maculitepec, ein Basaltgebirge im mexican. Staat Veracruz, an dessen Nordfuß die St. Jalapa liegt; 788 F. ü. d. Meer.

Macumbe, Land auf der Ostk. von Afrika, im N. von Sofala: grenzt W. an Manica oder Matuca.

Macus, Indiervolk im W. des brasilian. Guayana, um den Rio-Negro.

Mad, 1) Nebenfluß des Great-Miami l., in Ohio. 2) Fl. in Ungarn, zemplíner Gesrsch., zwischen Tallya u. Tokay: Getreide, süßer guter Wein, Mineralquelle.

Mada (Nagy-), Fl. in Ungarn, szabolcser Gesrsch., SW. von Mezo-Kaszony.

Madagascar, eigentlich **Malekassar**, eine große Insel, an der Ostküste von Afrika, u. davon durch den Kanal von Mozambique geschieden; 1506 von den Portugiesen entdeckt. Sie ist an 300 Lieues l., und 100 bis 120 L. breit, mit sehr ungewisser Einwohner-Zahl (nach Flacourt: 1,600000, nach Rohon 4,000000). Die Bewohner gehören ohne Zweifel verschiedenen Völkerstämmen an, und namentlich unterscheiden sich die auf der Ostküste von denen auf der Westküste wesentlich. Jene scheinen malaiischen Ursprungs zu sein. Eine Gebirgskette, welche die Insel von S. nach N. in eine westliche u. östliche Hälfte durchschneidet, sendet viele Zweige gegen die Küste. Die Nordspitze ist das Cap Ambre u. die Südsp. das Cap Ste.-Marie. An der nördl. Ostk. befindet sich der Busen von Antongil oder Manghabri. Die Franzosen gründeten in der Mitte des 16. Jahrh. auf der Ostküste mehrere Niederlassungen, wurden jedoch von den Insulanern daraus vertrieben. Die Westk. ist buchtenreicher; von S. gegen N. sind: die St.-Augustin-Bai unter dem Wendekreise des Steinbocks, Murderer's-Bai, Bojana-, Bombetok-, Majambo-, Narinda-, Raminitre-, Passandara- u. Chimpayki-Bai. Die bedeut. der vielen Flüsse der Ostküste sind der Manangara, Manguru; der Westküste: der Ongelahe, Manaohibao, Menabe, Paraccyla, Mantao, Boteler, Makumba, Bombetoc. Die Produkte dieser äußerst fruchtbaren Insel sind in den Bergen Blei, Zinn, Eisen, Kupfer, Silber, Bergkrystall, Granaten, Salpeter; außerdem Pataten, Mais, Zucker, Flachs, Hanf, Tabak, Indigo, Seide, Bienen, Fische, aber darunter auch giftige Arten, Rindvieh, vorzügl. Schaafe, Zebu, Antamba, wilde Esel, Ziegen, Fasanen ꝛc.

Madame, kleine Insel in Frankreich, Dep. Charente-infer., Arr. Rochefort, an der Mdg. der Charente, mit einem Fort.

Madapollam, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, Nord-Serkars; W. von den Mdgen des Godapery; Wollzeug- u. Musselinweberei.

Madapur, St. in Hindostan, Maissur, NW. bei Seringaratam, l. am Cavary.

Madaras, Df. in Ungarn, Groß-Cumanien, SSO. von Erlau; 7400 Ew.

Maddalena, die größte Insel der zu Sardinien gehörigen Inselgruppe, im Eingang des Bonifacio-Kanal zwischen Corsica u. Sardinien. Darauf eine kleine Stadt an dem sicheren Hafen Calagaveta, mit Weinbau; 1500 Einw. 41° 13′ 24″ nördl. Br. 7° 4′ 5″ östl. L.

Maddaloni, St. im Königr. Neapel, Pv. Terra-di-Lavori, SO. bei Caserta; in fruchtb. Gegend. 10000 E. 41° 2′ 25″ n. Br. 12° 2′ 49″ ö. L.

Madeira, 1) großer Nebenfluß des Amazonen-Stroms r.; entsteht aus der Vereinigung des Mamore u. Beni auf der nordöstl. Spitze von Bolivia, fließt in Brasilien gegen NO., u. bildet hier die Grenze zwischen den Prov. Rio-Negro u. Para, u. nimmt viele Zuflüsse auf. 2) die Portugal gehörige Inselgruppe im atlant. Ozean, N. von den Canarischen-, u. SO. von den Azoren-Inseln. Man nennt sie auch die Nordcanarischen Inseln. Sie umfaßt die Inseln Madeira, Porto-Santo, Falcon-Bajo, Selvagem und die drei Desertas (wüste)-Inseln. 1836: 115728 Einw.

In dem sehr fruchtbaren Boden gedeihen alle Tropenfrüchte, vorzüglicher Wein, Kaffe, Südfrüchte ꝛc. 3) Die bedeutendste u. südwestlichste Insel der gleichnam. Gruppe; 16¼ QM. groß, vulkanischer Beschaffenheit, voll schroffer Berge, ohne Thäler. Der höchste Pic ist der 916 T. h. Ruivo. Das Klima ist angenehm und gesund, ausgenommen in den wenigen Tagen, wo der Sirocco aus O., u. der Harmattan aus NO. weht. Das Hauptprodukt ist der vorzügl. Wein, größtentheils blanker. Die besten Arten des sogenannten Madera sel sind Vendelho, Negramolle, Bastardo, Bual, Tinta; die beste der drei Arten des sogenannten Malvoisoir ist der Cadel. Das Thierreich giebt vorzüglich Ziegen u. Schweine, Honig, Aale, Muränen ꝛc. Die Ausfuhr besteht besonders in Wein. Hauptort ist Funchal, der Sitz des Handels, worin die Engländer das Uebergewicht haben.

la Madeleine, 1) Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Bergérac; 1700 Ew. 2) **-de-Bréhémont**, Df. ebd., Dep. Indre-Loire, Arr. Chinon, auf einer Insel zwischen der Loire u. Cher; 1230 Einw. 3) **-de-Monaucourt**, Df. ebd., Dep. Eure, Arrond. Evreux; Markt. 1120 Ew. 4) **-Villefroin**, Dorf ebd., Dep. Loir-Cher, Arr. Blois; Markt. 190 Ew.

Madeley-Market, St. in England, Grfsch. Shrop, OSO. bei Shrewsbury, W. unweit dem Severn-Fluß, über den eine schöne eiserne Brücke aus einem Bogen führt, 100 engl. F. weit u. 40 F. hoch. Eisenhandel.

Madenly-Ipek, Fl. in Serbien, W. von Rudnik.

el-Maderal, Fl. in Spanien, S. bei Zamora; 450 Einw.

Maderauer- oder **Kerstelen-Thal**, mehrarmiges, an schönen Naturscenen reiches Thal im O. des schweizer K. Uri, vom Kerstelenbach durchflossen; von hohen Gebirgen umschlossen, mit guten Weiden, aber schwach bewohnt, u. ehemals mit Eisengruben. Es öffnet sich bei Amsteg, ist reich an Gletschern, u. der prächtigste darunter der Hufffirn, der mit den Gletschern des Scheerhorns, der Clariden u. des Tödi ein Eismeer bilden; hinten im Thal die schöne Ruppleten-Alp.

Maderno, Fl. in der Lombardei, ONO. bei Brescia, W. am Garda-See; Eisenwerk, Oelmühlen, Papierfabrik; Ausfuhr von Citronen, Oel, Papier, Eisen, Farbeholz, Holz ꝛc.; Einfuhr Getrride. 1200 Ew.

Madernelo, Fl. in Spanien, NO. bei Sepulveda; 420 Einw.

Madfeld, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Brilon; 930 Ew.

Madharapur, St. in Hindostan, Radjastan, Adjemir; Citadelle.

Madigheshh-Droog, St. u. Festung in Hindostan, Maissur, NNO. von Seringapatam.

Madiran, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. Tarbes; Märkte. 1080 Ew.

Madison, 1) Grafsch. in Georgia; 1830: 4646, 1840: 4510 Einw. Hauptort: Danielsville. 2) Hauptort der Grafsch. Morgan ebd. 3) Grafsch. in Illinois; 1820: 13550, 1840: 14433 E. Hauptort: Edwardsville. 4) Grafsch. in Indiana; 1840: 8874 Ew. Hauptort: Andersontown. 5) Hauptort der Grafsch. Jefferson ebd., r. am Ohio, oberhalb des Sturzes dieses Flusses, 1840: 3798 Einw. 6) Grafsch. in Kentucky; 1820: 15954, 1840: 16355 E. Hauptort: Richmond. 7) Fluß in Missouri, der mit dem Jefferson u. Gallatin vereinigt den Missouri bildet. 8) Grafsch. in Missouri; 1830: 2371, 1840: 3395 Ew. Hauptort: Fredericktown. 9) Ort in Maine, Grafsch. Somerset; 1840: 1701 Einw. 10) Ort in Connecticut, Grafsch. New-Haven; 1840: 1788 Ew. 11) Grafsch. in New-York; stößt N. an den Oneida-See; 1820: 32208, 1830: 39037, 1840: 40008 Ew. Hauptorte: Cazenovia u. Morrisville. 12) Ort ebend., Grafsch. Madison; 1820: 2229, 1840: 2344 Einw. 13) Grafsch. in Virginia, Eastern-Distr.; 1830: 9236, 1840: 8107 Einw. Gleichn. Hauptort. 14) Grafschaft in Alabama, Northern-Distr.; 1830: 27990, 1840: 25706 Einw. Hauptort: Huntsville. 15) Grfsch. in Mississippi, Southern-Distr.; 1830: 4973, 1840: 15530 Einw. Hauptort: Canton. 16) Grafschaft in Louisiana, Eastern-Distr.; 1840: 5142 Einw. 17) Grafsch. in Arkansas; 1840: 2775 Ew. 18) Hauptort der Grafschaft St.-Francis ebend. 19) Grafsch. in Tennessee, Western-Distr.; 1830: 11594, 1840: 16530 Einw. Hauptort: Jackson. 20) Grafsch. in Ohio; 1820: 4799, 1830: 9190, 1840: 9025 Einw. Hauptort: London. 21) Ort ebend., Grafsch. Butler; 1840: 1826 Einw. 22) Ort ebend., Grafsch. Columbiana; 1820: 1089 Ew. 23) Ort ebd., Grafsch. Franklin; 1820: 1097 Ew. 24) Ort ebd., Grafsch. Highland; 1820: 1112 Einw. 25) Ort ebend., Grafsch. Montgomery; 1820: 1000 Ew. 26) Grafsch. in Florida, Middle-Florida; 1840: 2644 Einw. Hauptort: Hickstown.

Madisonville, 1) Hauptort der Grafsch. Hopkins in Kentucky; 1840: 51 Ew. 2) Hauptort der Grfsch. Monroe in Tennessee.

Madjicosima, zu dem Archipel Lieou-Khieou gehörige Inselgruppe, O. von der Insel Formosa. Die bedeutendsten Inseln sind: Typinsan, Patchusan u. Rocho-Ko-Ko; Produkte: Thee, Zucker, Pfeffer.

Madjuli, Insel des Flusses Brahma-Putra, NO. in Assam.

Madona, kleine türk. Insel, im Archipel, S. von Stanchio; 36° 30′ 31″ n. Br. 24° 37′ 8″ ö. L.

Madras, 1) Prsdsch. der englisch-ostindischen Compagnie in Hindostan. Sie umfaßt mehrere Provinzen auf der Ostk. der Halbinsel Dekan so wie der südl. Westk., u. ist die südlichste Prsdsch., nach der Hauptst. benannt. Seitdem 1639 den Engländern von dem Fürsten von Bijanagur der erste Landstrich hier abgetreten wurde, erweiterte sich dieses Besitzthum fortwährend, u. umfaßt an 142000 engl. QMeilen mit 14 Mill. Einw. Das Land ist gebirgig durch die Ost- und West-Ghats u. hat terrassenförmig abfallende 2 bis 5000 F. ü. d. Meer hohe Hochebenen, mit fruchtbaren Thälern. Zwei ansehnliche Hochebenen-Landstriche sind das Gebiet von Mysore u. von Bengalen. Der bedeutendste Fluß ist der Cavery, über den mehrere Brücken u. Straßen führen. 2) Hauptst. der gleichn. Prsdsch., Prov. Karnatik, am Meerb. von Bengalen. Sie besteht aus den beiden Theilen: Fort-George im S., u. der schwarzen Stadt im N. In jenem befinden sich der Guvernements-Pallast, die Magazine, Douane u. Gerichtshof, so wie größtentheils die Wohnungen der Europäer; in dem andern, gewöhnlich Madraspatnam genannt, wohnen die Hindus, Armenier u. Muhamedaner; das College, die Pagoden, Moscheen, das Observatorium, der botanische Garten, die asiatische Gesellschaft. Bedeutende Manufaktur von blauen u. rothen Taschentüchern, deren Farben unvertilgbar sind, beträchtl. Handel; 465000 Ew. Observatorium. 13° 4′ 9″ n. Br. 77° 56′ 57″ ö. L.

Madre, 1) (**Laguna-**), Lagune im mejicanischen Staat Tamaulipas. Sie nimmt den Bordon auf u. steht durch die Boquillas-Cerradas-Kanäle mit dem Meerbusen von Mejico in Verbindung. 2) **Madre-Dios**, Insel an der Westk. von Patagonien, im großen Ozean; durch den Golfo de la Santissima Trinidad vom Festland getrennt, u. von wenigen Indiern bewohnt.

Madregola, Fl. in Parma, W. bei Parma.

Madrid, 1) ehemal. Provinz in Spanien, Neu-Castilien, die aus zwei durch die Prov. Toledo getrennten Theilen besteht. Das ganze ist eine Hochebene, zwischen der Sierra Guadarrama N., u. den Bergen von Toledo S., im Wassergebiet des Tajo. Der westl. und größere Theil, zwischen den Prov. Guadalajarra N. und NW., Segovia W., Toledo S. u. O., wird von den Flüssen Henares, Jarama, Manzanares und

Digitized by Google

Guadarrama durchfloſſen; der öſtl., zwiſchen den Prov. Guadalajarra, Cuenca, Toledo, durchſtrömt der Tajo. Die Produkte ſind Wein (beſonders der von Foncaral u. Arganda), Olivenöl, Hanf, Früchte, Getreide und etwas Seide, vorzügl. Schaafe. In der neueren Zeit wurde dieſe Prov. in drei vertheilt: Madrid, Toledo u. Guadalajarra. Dieſe neuere Prov., zwiſchen den Prov. Guadalajara u. Toledo N., Toledo O., Cuenca S., umfaßt 61,88 QM., 343560 Ew. **2)** Hauptſtadt von Spanien, in der gleichn. Provinz, faſt im Mittelpunkt von Spanien, am Manzanares, auf mehreren Hügeln in einer 307 T. ü. d. Meer hohen Hochebene; königl. Reſidenz mit ſchönen königl. Schlöſſern: der königl. Pallaſt, einer der ſchönſten in Europa, mit reicher Gemäldegallerie u. ſchöner Kapelle; der Pallaſt Buen-Retiro mit großen Gärten; in der Nähe: Caſa-del-Campo, rechts am Manzanares, Zanguela, Villa-Viciosa, Alameda; ferner das Stadthaus, die Gebäude des Muſeums für Gemälde u. Bildwerke; des botaniſchen Gartens mit einer Bibliothek, des naturhiſtor. Muſeums, Artillerie-Arſenal, Obſervatorium, der Poſt, des Zolls, des großen allgemeinen Hoſpitals, des San-Fernando-Hoſpitals für Arme, Caſerne, der königl. Bibliothek, des San-Iſidoro-Inſtituts mit Bibliothek. Von den vielen öffentl. (3 großen u. 79 kleineren) Plätzen ſind nur der Plaza-Mayor u. Puerta-del-Sol merkwürdig, u. von den (484) Straßen die von Alcala mit dem gleichn. ſPönen Thor, bei dem die Arena für die Stiergefechte iſt, die von Fuencaval u. Toledo. Bemerkenswerth ſind die mit Baumalleen beſetzten öffentl. Spaziergänge: Prado, la Florida und las Delicias. Die ſchönen Fontainen werden durch Waſſerleitungen genährt. Fabriken ſind für Teppiche, Seidenzeuge, Leder, Cigarren. 180,000 Einw. 40° 24′ 57″ n. Br. 6° 2′ 15″ w. L. **3)** Ort in Maine, Grfſch. Franklin; 1840: 368 Ew. **4)** Ort in New-York, Grafſch. St. Lawrence; 1820: 1930, 1840: 4511 Ew. **5) New-Madrid,** Grafſch. in Miſſouri; 1830: 2350, 1840: 4554 Ew. Gleichn. Hauptort.

Madridejos, St. in Spanien, SO. bei Toledo, am Valdesrina; vorzügl. Käſe u. Wollzeuge, Handel damit, Färberei. 8000 Ew.

Madrigal, 1) Fl. in Spanien, NNW. bei Avila, l. am Aduja; vorzügl. blanker Wein. 2000 E. **2) del-Monte,** Fl. ebd., S. bei Burgos; 390 Ew.

Madrigalejo, Fl. in Spanien, Eſtremadura, O. bei Badajoz; 1180 Ew.

Madrigueras, Fl. in Spanien, Cuença, O. bei Tarazona; guter Wein u. Handel damit. 2400 Ew.

Mad-River, Ort in Ohio, Grafſch. Champaige; 1820: 1345 Ew.

Madron, Kirchſp. in England, Grafſch. Cornwall, SW. bei St.-Ives; 7500 Ew.

la Madronera, Fl. in Spanien, Eſtremadura, SO. bei Trujillo; 2000 Ew.

Madue-See, beſonders wegen ſeinen Muränen merkw. See in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Pyritz.

Madura, 1) Stadt im engl. Hindoſtan, Präſdſch. Madras, r. am Vaygaru, SW. von Tritſchinapaly; der berühmte Tempel, dem Gott Vellayadah geweihte, Pahlavy; bedeutende Baumwollweberei. 20,000 Einw. Der gleichn. Diſtrikt iſt im NW. gebirgig, SO. eben, ungeſund, aber fruchtbar an Reis. Die Hindus halten denſelben für ſehr heilig. 9° 55′ 16″ n. Br. 75° 50′ 10″ ö. L. **2)** eine der Sunda-Inſeln, NO. bei Java, davon durch den gleichn. Kanal getrennt; fruchtbar, beſonders an Baumwolle, u. reich an koſtbaren Waldhölzern, Viehzucht. 63 QMeilen, 220,000 Einw. Die heimiſchen Fürſten erkennen die Oberherrſchaft der Holländer an. Gleichn. Stadt ebend., O bei Bangkhalan. NOſpitze der Inſel 6° 51′ 30″ ſ. Br. 111° 30′ 45″ ö. L.

Macaday, St. in Birman, links am Iravaddy, SSW. von Ava. [Murzuk.

Maefen, Ort in Afrika, Fezzan, OSO. von

Maelarn, ſ. **Malarn.**

Mael-Carhaix, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Guingamp; 2013 Ew.

Maella, Fl. in Spanien, Aragonien, NO. bei Alcanitz; 2600 Ew.

Maesbracht, Df. in Limburg, bei Ruremonde; 995 Einw.

Maeſenzeele, Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Brüſſel; 626 Einw.

Maesniel, Df. in Limburg, ONO. bei Ruremonde; 1180 Einw.

Maeſtra (Punta della-), Mündung des Po-Grande in das adriat. Meer. S. davon beginnt die gleichn. Landzunge.

Maeſtricht, ſ. **Maſtricht.**

Maeſtu, Fl. in Spanien, SO. bei Vitoria; Eiſen- u. Stahlfabr. 410 Ew.

Mafatai, St. in Nigritien, Bornu, O. an der SWſpitze des Tſchad-Sees, r. vom Schary-Fluß.

Mafer, eine der Maldiven-Inſeln.

Maffe, Df. in Belgien, Namur, bei Dinant; 796 Einw. Schlacht zwiſchen den Oeſtreichern u. Belgiern 1790.

Maffles, Df. in Belgien, Hennegau, bei Mons; 625 Einw.

Mafra, St. in Portugal, Eſtremadura, NW. bei Liſſabon, unweit dem atlant. Ozean, 681 F. ü. d. M.; ſchöner königl. Pallaſt, mit großem Kloſter, ſchöner Kirche und Gärten, vom König Johann V. gebaut. 3000 Ew. 38° 55′ 54″ n. Br. 11° 40′ 39″ w. L.

Mafrag, Fluß in der algeriſchen Prov. Conſtantine; entſpr. SO. von la-Calle, durchbricht das Gebirge bei dem Djebel-Naora, fließt durch eine Ebene, u. mündet O. von Bona in das mittelländ. Meer.

Magaceta, Fl. in Spanien, O. bei Badajoz; 1520 Einw.

Magadoxo, Mukdiſcha, Araber-Stadt auf der Oſtküſte von Afrika, Ajan-Küſte, an der Mündung des Webb.

Magallon, Fl. in Spanien, Aragonien, WNW. bei Saragoſſa, l. am Huecha; 2500 Ew.

Magami, Stadt auf der japaniſchen Inſel Nifon, NNO. von Yedo.

Magana, Fl. in Spanien, ONO. von Soria; 800 Einw.

Magarzan, Hafen an der nubiſchen Küſte, im arabiſchen Meerb., Bedſja-Land; Perlenfiſcherei.

Magaz, Fl. in Spanien, SO. bei Palencia, l. am Piſuerga; 350 Ew.

Magdala, Madel, Madala, Madelen, Stadt in Sachſen-Weimar, am gleichn. Fluß, SO. bei Weimar; Strumpfwirkerei; Schloßruinen. 675 Ew.

Magdalena, 1) Fluß in Süd-Amerika, Neu-Granada; fließt von S. nach N.; ſtrömt aus einem kl. See an der Südgrenze, in die Anden; durchſtrömt die Depart. Cundinamarca und Magdalena bis zur Mdg. NO. von Cartagena. Der bedeutendſte Zufluß iſt l. der Cauca; r. der Fuſagaſuga, Sumapaz und Pasca, Pati, Rio Bogota, Suarez, Rio Lebrija, Rio Zeſar. Der Landſtrich, welchen dieſer Fluß durchſtrömt, wird wegen der darin herrſchenden Hitze Terra Caliente genannt, die mittlere Temperatur iſt 25° R. **2)** Departement ebd.; ſtößt N. an das caribiſche Meer, O. an Venezuela, S. an die beiden Depp. Boyaca und Cundinamarca in Neu-Granada, W. an das Depart. Cauca ebd.; 1822: 180,000, 1835: 239000 Einw. in vier Prov.: Cartagena, Manpox, Santa-Marta, und Rio-Hacha. Produkte: Gold, Silber, Kupfer, Blei, Mais, Reis, Yams, Cacao, Zuckerrohr, viel Holz. **3)** Bucht an der Weſtk. von Alt-Californien. **4)** eine der ſüdl. Marqueſas-Inſeln, im großen Ozean; bewohnt u. ein Hafen auf der Südküſte. 10° 25′ 30″ ſ. Br. 143° 29′ 30″ w. L. **5)** große Höhle in Illyrien, Gub. Laibach, Kr. Adelsberg.

Magdalenen-Inſeln, W. im St.-Lorenz-Meerb.,

Digitized by Google

W. vom Cap Nord der Insel Cap-Breton. Die größte ist die Insel Magdalena; NOspitze 47° 37′ 37″ n. Br. 64° 47′ 15′ w. L.

Magdeburg, 1) Rgbz. in Preußen, Pv. Sachsen. Derselbe umfaßt das Herzogthum Magdeburg, den Saalkreis ausgenommen, das lüneburgische (ehemal. hannöver.) Amt Klötze, Halberstadt, ohne Ermsleben, Quedlinburg, Wernigerode, Schauen, Barby, Gommern, Walter-Nienburg nebst der Altmark; 210,13 QM., 1837: 597981, 1838: 604796 Ew. in 15 Kr. u. 51 St., 10 Fl., 962 Dfrn. Das Land besteht aus 2,600000 Morgen Ackerland, 750,000 Morg. Wiesen, 490,000 Morg. Weide, 400,000 Morg. Waldland, 60,000 Morg. Gewässer, 55000 Morg. Garten- und Weinland, 145000 Morg. unkultivirter Land. Der Rgbz. grenzt N. und O. an Hannover u. den Rgbz. Potsdam, S. an die anhaltischen Herzogthümer und den Rgbz. Merseburg, W. an Braunschweig u. Hannover. Flüsse sind die Elbe mit ihren Nebenfl.; l.: Bode, Ohre, Aland, Milde; r.: Havel und Löckenitz. 2) Hauptst. des gleichnam. Rgbz., l. an der Elbe; besteht aus den drei Stadttheilen: Altstadt, Neumarkt, Friedrichsstadt, u. den beiden Vorstädten Sudenburg und Neustadt. Sitz der Regierungs-Behörden, des Oberlandes-Gerichts, des evangelischen Erzbischofs; starke Festung; merkwürdig der vom Kaiser Otto I. gebaute Dom, u. in der neueren Zeit durch König Friedrich Wilhelm III. (200,000 Thlr.) wieder hergestellt, zwei Gymnasien, Schullehrer-Seminar nebst Taubstummen-Schule, Kunst- und Bergwerk-Schule, Handlung-Schule, Bibelgesellschaft, Hebammen-Lehranstalt, medizinisch-chirurgische Lehranstalt, mehrere Wohlthätigkeits-Anstalten, Börse, Backhof; Woll-, Baumwoll- und Seidenzeugfabr., Zucker-, Tabak-, Cichorien-, Porzellan-, Steingut-, Seife-, Maschinenfabriken, Wollmarkt, Speditions- und Transito-Handel, Schifffahrt, u. Verbindung durch Eisenbahnen mit Köthen, Halle, Leipzig, Wittenberg, Berlin, Halberstadt. 1831: 44188, 1836: 46820, 1837: 49150, 1838: 48855, 1839: 48745, 1840: 48687, 1841: 50917, 1842: 50865 Ew. 52° 8′ 4″ n. Br. 9° 18′ 30″ ö. L. Geburtsort des berühmten Physikers und Erfinders der Luftpumpe Otto von Guerike, des Dichters F. Schulz, Zschokke's u. a. Merkwürdig die Verwüstung der Stadt durch Tilly 1631, 10. Mai.

Magden, Pfrdf. im schweizer K. Aargau, Rheinfelden; 1038 Ew.

Magé, Fl. in Brasilien, Prov. Rio-Janeiro, links am gleichn. Fluß, unweit der Bucht von Rio-de-Janeiro; Handel mit Zucker, Reis, Kaffee ꝛc. 22° 39′ 10″ s. Br. 45° 5′ w. L.

Magelhaens-, Magalhaens-Straße, Meerenge, wodurch das Feuerland von der Südspitze Südamerika's getrennt wird. Der Osteingang im atlant. Ozean ist zwischen dem Cap Virgenes und dem Cap Espiritu-Santo; der Westeingang im großen Ozean zwischen dem Cap Victoria u. dem Cap de los Pilares. Die Richtung der Straße ist von SW. gegen NO. Sie wurde 1520 von dem portug. Seefahrer im spanischen Dienst entdeckt. [3800 Einw.

Magenta St. in der Lombardei, NW. bei Pavia;

Magerheim (Ober-, Unter)-, Weiler u. Pfrdf. in Baiern, bei Harburg; 10 u. 224 Ew.

Mageröe, die nördlichste Insel Norwegens im Nord-Eismeer, Finmarken's A., mit dem Nord-Cap; von einigen Lappen, Rennthieren und Hermelinen bewohnt.

Magelfen, Df. in Hannover, bei Hoya; 421 Ew.

Mägerkingen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Reutlingen, an der Seckach; 543 Ew.

Magesecq, Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. Dax; Märkte, Oelfabr., Holzsägemühlen, Bretterhandel. 1080 Einw.

Maggaberh, St. in Hindostan, Maissur, NO. bei Seringapatam; Sandelholz, Eisenminen.

Maggia (Valle), Main-Thal, ein von der Maggia durchströmtes Thal mit fünf Seitenthälern, im schweizer K. Tessin; 594 Ew.

la Maggiore, Fl. im Kirchenstaat, Deleg. Perugia, W. von Lago-Perugino.

Magherafelt, St. in Irland, Prov. Ulster, Grafsch. Londonderry, W. bei Antrim; Leinenweberei.

Magierow, Fl. im östreich. Galizien, Kr. Zolkiew.

Magillagan, Cap von Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Londonderry, am Eingang des Lough-Foyle.

Magindanao, s. **Mindanao**.

la Magistère, Fl. in Frankreich, Dep. Tarn-Garonne, WNW. bei Moissac, r. an der Garonne; Handel mit Getreide u. Pflaumen; 1945 Ew.

Maglai, St. in Bosnien, WSW. bei Svebernik, r. an der Bosna; Fort; Holzhandel. 725 Ew.

Magland, Fl. im Königr. Sardinien, Savoien, r. an der Arva; 1750 Ew.

Maglebye, Kirchsr. im S. der Insel Langeland, S. bei Svenborg; 1200 Ew.

Magliano, 1) St. im Kirchenst., Delegat. Rieti, l. am Tiber; Bischofsitz. 1254 Ew. 42° 21′ 43″ n. Br. 10° 8′ 42″ östl. L. 2) Fl. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo ulter. 2, NNW. bei Avezzano. 3) **-di-Mondovi**, Df. im Königr. Sardinien, Intend. Com. N. bei Mondovi; 1680 Ew. 4) **-Grande**, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato-citer., N. bei Il-Vallo.

Magliaso, Df. im schweizer Kant. Tessin, W. bei Lugano; 369 Ew.

Maglie, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, OND. bei Gallipoli; 3000 Ew.

Maglisch, Fl. in Servien, r. am Ibar, NW. bei Kurnik.

Magnac, 1) **-Bourg**, Fl. in Frankreich, Depart. Haute-Vienne, Arr. St.-Yrieux, Porzellanfabr. 1051 Ew. 2) **-Laval**, St. ebend., Arr. Bellac; 3567 E. 3) **-sur-Touvre**, Df. ebd., Dep. Charente; Cement- u. Papierfabrik.

Magnat, Df. in Frankreich, Dep. Creuse, Arrond. Aubusson; Märkte. 1295 Ew.

Magnavacca, Df. u. Hafen im Kirchenst., an dem Kanal, der Comacchio mit dem adriat. Meer verbindet. OSO. bei Comacchio; Fort.

Magne, Fl. in Frankreich, Dep. Deux-Sevres, W. bei Niort.

St. Magne, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. Libourne; 1280 Ew.

Magno, Ort im Königr. Neapel, Terra-di-Bari, SW. bei Bari; 40° 55′ 9″ n. Br. 11° 42′ 30″ ö. L.

Magnoac s. **Castelnau**.

Magnoncourt, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. Lure; Eisen-, Weiß- u. Schwarzblechwerke. 525 Einw.

St. Magnus, Df. in Hannover, Bremen, bei Burg; 315 Einw.

Magunczow, Stadt im russ. Polen, Sandomir, NNO. bei Radomir; 968 Ew.

Magny, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. Nevers; 1030 Ew. 2) St. ebd., Dep. Seine-Oise, Arr. Mantes; Mützen-, Licht-, Leim-, Hutfabriken, Baumwollspinnerei, Handel mit Getreide, Leder, Hanfleinwand. 1530 Ew. 4) **-d'Anigon**, Df. ebd., Dep. Haute-Saône, Arr. Lure; Kirschwasserfabr. 4) **-Jobert**, Df. ebend.; Baumwollweberei. 5) **-la-Campagne**, Df. ebend., Depart. Calvados, Arr. Falaise; Canevasfabr. 6) **-Lambert**, Df. ebd., Dep. Côte-d'Or, Arr. Châtillon-sur-Seine; Mineralquelle. 310 E. 7) **-St.-Médard**, Df. ebd., Arr. Dijon; 1345 Ew. 8) **le-Magny-Vernois**, Df. ebend., Dep. Haute-Saône, Arr. Lure; Eisenwerk. 575 Ew. Geburtsort des Chirurgen Desault.

Magocs, Fl. in Ungarn, baranyer Gespsch.; 46° 21′ 5″ n. Br. 15° 53′ 54″ ö. L.

Magolm, Df. in Rußland, Guv. Esthland, am

Digitized by Google

finländ. Meerbusen, NO. bei Wesenberg; vorzüglicher Hafen.

Magolsheim, paritätisches Df. in Würtemberg, Donaukr., OA. Münsingen; 502 Ew.

Magra, 1) Hafen an der Küste von Tripoli, am mittelländ. Meer; 32° 32′ 54″ n. Br. 12° 4′ 20″ ö. L. 2) Fluß in Italien; entspr. im toscan. Enclave Pontremoli, in den Apenninen, durchfließt das Herzogth. Massa-Carrara, nimmt die Aulla auf, u. durchfließt die Intend. Genua, nimmt r. die Vara auf, u. mündet SSW. bei Genua in den Meerb. von Genua.

Magran, Gebirge in Nord-Afrika, im nördl. Atlas, auf der Grenze von Fez u. Marokko.

Magstatt, Pfrdf. mit Marktr., in Würtemberg, Neckarkr., OA. Böblingen; 1947 Ew.

Magnelone, Lagune an der Küste Frankreichs, im mittelländ. Meer, Dep. Herault, S. bei Montpellier.

Maguilla, Fl. in Spanien, Estremadura, ND. bei Llerena; 680 Einw.

Maguires-Bridge, Df. in Irland, Prov. Ulster, Grafsch. Fermanagh, OSO. bei Enniskillen; Märkte.

Magura, Gebirge in Ungarn, zipser Gespsch.; schließt sich SW. an das Tatra-Gebirge, u. erstreckt sich bis zu den Karpathen an der galizischen Grenze. Zwischen diesem u. dem Vintzow-Gebirge bricht die Waag durch.

Maguri, Cap der NOspitze der brasilianischen Insel Marajo, Prov. Para, an der Mdg. des Para; 0° 16′ s. Br. 50° 50′ w. L.

Magurka, Berg in Ungarn, liptauer Gespsch.

Magyarod, Df. in Ungarn, honther Gespannsch.; Sauerbrunnen.

Mahabaliporam, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, S. von Madras, am bengalischen Meerb.; mehrere Pagoden.

Mahabillysic, St. im engl. Hindostan, Beidschapur, auf einem Berge der West-Ghats, SO. von Bombay.

Mahabolpur, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, SO. bei Dakka.

Mahadrapatam, St. im engl. Hindostan, Karnatik, Prsdsch. Madras.

Mahafalves, Volk, S. in Madagascar.

Mahalon, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Quimper; 1285 Ew.

Mahamud, Fl. in Spanien, SW. bei Burgos; 580 Einw.

Mahanuddy, Fluß in Hindostan, Prsdsch. Bengalen; entspr. in dem Bundelkend-Geb.; fließt gegen O., u. mündet in mehrern Armen in den bengal. Meerbusen, unterhalb Cuttak.

Mahapran, St. in Siam, Prov. Pechebonne, am gleichn. Fluß, der aus Siam kommt u. in den Me-Nam mündet.

Maharadje-Droog, St. in Hindostan, Maissur, NW. von Seringapatam; 13° 53′ 31″ n. Br. 75° 37′ 17″ ö. L.

Maharadje-Goudge, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, W. bei Benares.

Maharah, St. auf der Bahrein-Insel im persisch. Meerbusen; Perlenfischerei.

Mahas, Landschaft in Nubien, zwischen Sukkot N., u. Dongolah S.

Mahavelle, bedeut. Fluß auf der Insel Ceylon; entspringt O. vom Pik Adam, u. mündet auf der Ostk. in den bengal. Meerbusen.

Mahaye, St. im SW. der Philippinen-Insel Luzon: an 3000 Familien.

Mahe, 1) den Franzosen gehörige Stadt in Hindostan, Prov. Malabar, NNW. von Calicut, am Oman-Meer, mit einem kleinen Gebiet und Hafen; Ausfuhr: Pfeffer, Cardamum, Kanell, Sandelholz ꝛc. 6000 Einw. 11° 42′ 8″ n. Br. 75° 12′ 24″ ö. L. 2) den Engländern gehör. Inselgruppe im Seyschellen-Archipel, NO. von der Amiranten-Gruppe. Die größte Insel ist die gleichnamige; etwa 6 Lieues l., u. 1½ L. breit; gebirgig aber fruchtbar. Die Produkte sind Baumwolle, Kaffe, Reis, Hülsenfrüchte, Früchte, Gewürznelken, Cassade, Zuckerrohr; Stricke aus Aloe u. Kokos. Die 5850 Bew. sind meist Franzosen mit den früheren Sklaven. 3) St. auf der Ostk. der gleichn. Insel, in einer Bucht. 4) **-Bourg**, Ort auf der SOk. von Ile-de-France; Hafen.

Mahellipur, Stadt im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, W. bei Bahar.

Mahim, 1) St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Delhi. 2) St. auf der Nordsp. der Insel Bombay, N. von Bombay; Baumwollweberei.

Mahlberg, St. in Baden, Ober-Rheinkr., Amt Ettenheim; Landbau. 1124 Ew. 48° 17′ 15″ n. Br. 5° 28′ 34″ ö. L.

Mahlendorf (Groß-), Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Falkenberg; 345 Ew.

Mahlin, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Danzig; 290 Einw.

Mahlsburg, Df. und Vogtei in Baden, Ober-Rheinkr., A. Müllheim; 835 Ew.

Mahlstadt, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Saarbrücken; 355 Ew.

Mahlstetten, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkreis, OA. Spaichingen, an der Lippach; 622 Ew.

Mahmore, St. in Marokko, am atlant. Ozean, S. von der Mdg. des Sebu; 300 Ew.

Mahmud-Abad, 1) Stadt im engl. Hindostan, Prsdsch. Bombay, Gudjerat, SO. bei Ahmed-Abad, unweit NO. Kaira. 2) St. ebd., Prsdsch. Bengalen, NO. bei Benares, am Ganges.

Mahmudpur, St. im engl. Hindostan, Prov. und Prsdsch. Bengalen, WSW. von Dakka, auf einer Ganges-Insel; 23° 42′ 1″ n. Br. 76° 12′ 38″ ö. L.

Mahnsfeld, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Königsberg; 255 Ew.

Mahnur, St. in Hindostan, Nizam-Staat, Aureng-Abad.

Mahobah, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Allah-Abad, NNO. bei Tschatterpur.

Mahomby, Stadt in Hindostan, Oude, NW. bei Khevr-Abad.

Mahomed-Khan-Tanda, St. u. Festung in Hindostan, Sind, r. am Guny, SO. bei Haider-Abad.

Mahomedpur, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Allah-Abad.

Mahon, 1) St. auf der Ostk. der Insel Minorca, in der Tiefe einer Bucht; schöner Hafen. 16000 Ew. 2) St. in Persien, OSO. bei Kerman.

Mahona, 1) St. in Hindostan, Prov. Agra, links am Perbutty. 2) Berg in der algerischen Prov. Constantine, O. von Constantine.

Mahoning, 1) Ort in Pennsylvania, Grafschaft Mercer; 1810: 1547, 1840: 3099 Ew. 2) Ort ebd., Grafsch. Indiana; 1820: 1106, 1840: 2890 Ew. 3) Nebenfl. des Alleghany l., ebd.

Mahony, Mahonoy, Nebenfl. des Susquehannah links, in Pennsylvania.

Ma-hou, St. in China, Prov. Sse-Tchouan, links am Kin-Cha-Kiang; 28° 31′ nördl. Br. 101° 57′ 30″ ö. L.

Mahradjegoudge, 1) St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Allah-Abad, NW. bei Azymgur. 2) St. ebend., NO. bei Pornieh, l. am Mahanadda; beträchtl. Handel mit Indigo, Zucker, Baumwolle, Getreide.

Mahratten, ein kriegerisches u. mächtiges Volk in Hindostan, in den Prov Aureng-Abad, Berar, Beyder, Ganduana, Gudjerat, Matra. Sie stehen unter eigenen Rajahs.

Mähren, eine Markgrafsch. u. östreichische Prov., die in der Verwaltung mit dem östreich. Schlesien vereinigt ist. Beide liegen zwischen dem preuß. Schlesien N. u. NO., Galizien O., Ungarn SO., Oestreich SW.

Digitized by Google

Böhmen NW. Das Land ist größtentheils gebirgig durch mähriſch-böhmiſche Gebirge auf der NWgrenze, das ſchleſiſch-mähriſche Gebirge NO., u. die mähriſchen Karpathen SO. Unter den Höhlen iſt die Slauper-Tropfſteinhöhle, u. dann das enge Bergthal Mazocha merkwürdig. Alle Flüſſe im innern Lande fließen SO. der March u. dieſe der Donau zu. An der NOſeite der dortigen Gebirge entſpringen die Oder u. deren Nebenflüſſe Elſa u. Oppa, u. Weichſel in den drei Quellflüſſen Malinka, Biala, Czarna, d. h. die kleine, weiße u. ſchwarze Weichſel. Das Klima iſt nach der verſchiedenen Naturbeſchaffenheit u. Lage des Landes verſchieden; im Gebirge kalt, im S. mild. Die Haupterwerbszweige ſind Ackerbau u. Schaafzucht; jener gewährt Getreide, vorzüglichen Flachs (der beſte in Oeſtreich), Hanf (beſonders im Kr. Brünn, in der Hanna u. den andern flachen Landſtrichen), u. im S. auch Obſt. Rindviehzucht iſt ſehr zurück, u. hier faſt der geringſte Viehſtand. Für den Bedarf aus den Nachbarländern eingetrieben; dagegen behauptet die Schaafzucht in dieſer Prov. den Vorzug vor allen, beſonders durch die Bemühungen des Schaafzüchter-Vereins zu Brünn, u. nicht blos in der Menge des Viehes, ſondern auch die vorzügliche Güte der Wolle. Andere Erzeugniſſe ſind Eiſen, Alaun, Salpeter, Leder, Papier. Für die wiſſenſchaftliche Bildung beſtehen 12 kathol., u. ein proteſt. Gymnaſium, nebſt einer Univerſität u. mehreren Seminarien. Mähren umfaßt 386 öſtreich. QM., 1834: 1,682441, 1837: 1,679619, 1839: 1,708286 Einw. in den 6 Kr. Brünn, Olmütz, Prerau, Hradiſch, Iglau, Znaim, u. 89 St., 180 Fl., 3025 Dfrn.; Schleſien 90 öſtreich. QM., 1834: 427709, 1837: 437623, 1839: 466038 Einw. in den zwei Kr. Troppau u. Teſchen, in 27 St., 4 Fl., 647 Dfrn. Mähren u. Schleſien gehören zu den ſtark bevölkerten Prov. Oeſtreichs, u. vorzüglich der olmützer u. troppauer Kr. mit mehr als 5000 Ew. Die am ſchwächſten bevölkerten Kr. ſind der znaimer, hradiſcher u. iglauer Kreis.

Mährenberg, Fl. in Steiermark, Kr. Marburg; 625 Einw.

Mähring, Fl. in Baiern, Ldgr. Tirſchenreuth, an der böhm. Grenze; Nebenzollamt. 618 Ew.

Mähringen, zwei Dfr. in Würtemberg: M. auf den Heerden genannt, im Schwarzwaldkr., OAmt Tübingen, 630 Ew.; Donaukr., OA. Ulm, am Abhang der Alp, mit ſtarker Gänſezucht, 228 Ew.

Mahtor, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bombay, Gudjerat, SSW. bei Kaira.

Mahul, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bengalen, Allah-Abad, WNW. von Azymgar.

Mahungos, iſt der ſüdl. Theil von Congo in Unter-Guinea, S. vom Fluß Loge.

Maiatska, Fl. in Rußland, Guv. Pultawa, rechts am Uriel.

Maibaum, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kreis Elbing; 410 Ew.

Maiche, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arrond. Montbelliard; Weinhandel. 902 Ew.

Maichingen, Möchingen, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Böblingen; 988 Ew.

Maida, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria ulter. 2, S. bei Nicaſtro; Salzquelle. 2800 Ew.

Maidan, Fl. in Serbien, WNW. von Kragujewatſch.

Maidanbeku, Stadt in Serbien, WNW. von Widdin.

Maiden, 1) **-Bradley**, Df. u. Kirchſp. in England, Grfſch. Wilts, NNW. bei Mern; Märkte. 650 E. 2) **-Creek**, Ort in Pennſylvania, Grafſch. Berks; 1820: 1192, 1840: 1749 Ew.

Maidenhead, St. in England, Grafſch. Berks, NW. bei Windſor, r. an der Themſe; Handel mit Malz, Mehl, Bauholz; 1000 Ew.

Maidſtone, St. in England, Grfſch. Kent, OSO. von London, am Medway; Fabr. für Papier und Leinwand, Brauerei, Eiſenwerke, Branntweinbrennerei; großer Hopfenmarkt, und auch Handel mit Getreide, Obſt, Bauholz. 15500 Ew.

Maidut, St. in Hindoſtan, Haider-Abad, r. am Huldy.

Maienfels, Pfarrweiler, ehemals St. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Weinsberg; Schloß. 171 Ew.

Maienthal, ein Thal im ſchweizer K. Uri, das ſich bei dem Pfrdf. Waſen öffnet, u. in NW. ſich drei Stunden weit erſtreckt. Bewohnt iſt es in den zwei Dörfchen Maien (388 Einw.) u. Fernigen nebſt vielen Sennhütten, die bis an die letzte Grenze der belebten Schöpfung hinanreichen. Koloſſale u. ſteile Gebirgsſtöcke im N. u. S., Gletſcher, u. die Waſſerfälle des Maienbaches, oder Maienreuß genannt, geben dieſem, den Lawinen ſehr ausgeſetzten Thal, einen eigenthümlichen Charakter. Durch die Suſtenſcheidecke wird es von dem K. Bern getrennt. Die Kirche in Maien liegt 4029 F. ü. d. M.

Maier, Fl. in Perſien, Irak-Adjemi, SSO. von Iſrahan.

Maifriedsdorf, Maifritzdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Frankenſtein; 570 Ew.

Maig, Nebenfluß des Shannon l., in Irland, Pv. Munſter, Grafſch. Limerick.

Maigneley, Fl. in Frankreich, Dep. Oiſe, Arrond. Clermont; 747 Ew.

Maihingen, Mayhingen, Pfrdf. in Baiern, bei Oettingen; 610 Ew.

Maihker, St. in Hindoſtan, Berar, l. am Paye-Ganga, SW. von Ellitchpur.

Mailah, Rio Salado, Fluß in Algerien, Prov. Oran.

Mailand, Milano, 1) eine Delegation in der Lombardei; 34 öſtreich. QM., 1834: 501481, 1837: 522702, 1839: 536532 Einw. in 2 St., 19 Fl. und 518 Dfrn. Sie iſt eine Ebene, zwiſchen dem ſardin. Staat u. den Delegationen Como, Bergamo, Lodi u. Pavia. Flüſſe ſind: Adda, Ticino, Lambro, Lura, Olona. Drei ſchiffbare Kanäle: Ticinello von Pavia u. der Martesana, verbinden den Ticino und Adda. 2) Das Gubernium, welches die Lombardei u. die Delegationen: Mailand, Brescia, Cremona, Mantua, Bergamo, Como, Pavia Lodi, Sondrio darin, umfaßt. 3) Hauptſtadt der Lombardei u. der gleichn. Delegat., am Olona, in den hier der Kanal Naviglio-Grande aus dem Ticino, der Kanal Martesana aus dem Adda, und der Kanal von Pavia einmünden; Reſidenz des Vice-Königs, Sitz der Gubernial-Behörden und des Erzbiſchofs. Das merkwürdigſte Gebäude iſt unter den 200 Kirchen der Dom, die ſchönſte u. nächſt der Peterskirche zu Rom größte Kirche Europas, mit dem Grabmal des heiligen Borromäus; die Kirche San-Ambrogio wegen der Moſaiken berühmt, u. weil darin die deutſchen Kaiſer mit der eiſernen Krone gekrönt wurden; die Kirche Della-Madonna alle-Grazie mit vorzügl. Gemälden; die große Bibliothek Ambroſiana, u. die des Inſtituts für Wiſſenſchaften u. Künſte, das Collegium Brera, mit Obſervatorium, botan. Garten, Muſeum für Malerei und Bildhauerwerke, Seminar, mediziniſch-chirurg. Schule, Entbindungs-Lehranſtalt, Conſervatorium der Muſik, großes Hoſpital, das Theater della Scala, Münze; der ſchöne Friedensbogen aus weißem Marmor mit Bronze-Reliefs, am Eingang der Simplon-Straße. Unter den Pallaſten zeichnen ſich die von: Serbelloni de Litta, Belgioioſo, Marina, Viſconti, Melzi, Caſtelli aus; dann der Pallaſt des Vice-Königs u. der erzbiſchöfliche; Fabriken für Seiden- u. Baumwollzeuge, Sammt, Gold- und Bijouterie-Waaren, Papier, künſtl. Blumen, Gerberei, Handel damit, und mit Parmeſan-Käſe ꝛc. 1834: 186966, 1837: 145178, 1839: 147191 Ew. Geburtsort des Malers Leonardo da Vinci, des Rechtsgelehrten Beccaria, des Gelehrten Alciati, des Mathematikers Cavalieri, des Dichters

Digitized by Google

Manzoni u. anderer. 45° 27′ 35″ nördl. Br. 6° 51, 5″ östl. L.

Mailcotta, St. in Hindostan, Maissur, N. bei Seringapatam; meist von Brahminen um die berühmte Vischnu-Pagode bewohnt. 12° 39′ 57″ n. Br. 74° 20′ 48″ ö. L.

Mailhac, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. Bellac, an der Blaise; Eisenwerke u. Eisengießerei. 795 Einw.

Mailing, Pfrdf. in Baiern, bei Ingolstadt; 305 E.

Maillane, Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. Arles, an der Loube; 1280 Ew.

Maille, Df. in Frankreich, Dep. Vendée, Arrond. Fontenay-le-Comte; Märkte. 720 Ew.

Maillebois, Fl. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, Arr. Dreux, an der Blaise; 755 Ew.

Mailleu, Df. in Belgien, bei Namur; 595 Ew.

la Maillerage, Df. in Frankreich, Dep. Seine-infer., Arr. Yvetot, l. an der Seine; 1580 Ew.

Mailleroncourt-Charrette, Df. in Frankreich, Depart. Haute-Saône, Arrond. Lure; Eisenwerke. 1150 Einw.

Maillezais, St. in Frankreich, in einem Sumpf am Antise; Leinweberei. 1413 Ew.

Mailly, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Aube, Arrond. Arcis-sur-Aube; 800 Ew. 2) Fl. ebd., Dep. Somme, Arr. Doulens; 1290 Ew. 3) **-la-Ville**, Df. ebend., Dep. Yonne, Arr. Auxerre; Märkte. 900 E. 4) **-le-Chateau**, Fl. ebd., Dep. Yonne, Arr. Auxerre, links am Yonne; vorzügl. Wein. 910 Ew. 5) **-l'Eglise**, Df. ebd., Dep. Côte-d'Or, Arr. Dijon, an der Tille; Märkte. 1240 Ew. 6) **-Renneval**, Df. ebd., Dep. Somme, Arr. Montdidier; Zuckerfabr.

Mailnhofen, Meilenhofen, Pfrdf. in Baiern, bei Eichstätt, an der Schutter; 120 Ew.

Maimatschin, Maimadschan, St. im chinesischen Reich, Khalkha-Land, an der Grenze des russ. Sibirien, u. von dem russ. Kiachta nur durch einen Bach getrennt, SO. von Irkutsk; Handelsplatz, worin Weiber nicht wohnen dürfen.

Main, 1) schiffbarer Nebenfluß des Rhein r., in Baiern; entsteht durch die Vereinigung der beiden Quellflüsse, des rothen und weißen Mains, die beide in Baiern entspringen; jener bei Lindenhart, dieser O. am Ochsenkopf. Sie vereinigen sich zwischen Steinenhausen und Frankenberg, Landger. Culmbach. Nebenflüsse sind: Loppersbach, Weißmain, Roppelbach, Lauter, Würgau, Roppach, Kronach, Haßlach, Steinach, Rodach, Itz, Baunach, Regnitz, Aurach, Aisch, Wiesent, Viehbach, Nassach, Höllen- und Marienbach, Werrn, Unken- und Kupferbach, Volkach, Schwarzach, Breitbach mit der Iff, Thierbach, fränkische Saale mit der Milz, Streu, Brend, Lauer, Sinn, Schondra, Sendersbach, Elsava, Aschaff, Kahl, Kinzig, Tauber mit der Gollach, Erfa, Mudt, Mömmling, Gernsprinz, Welzbach. Er wird bei Bamberg schiffbar, und hat durchschnittlich auf 33 Fuß 1 Fuß Gefäll mit sandigem Grund. Seine Ufer sind größtentheils mit Wein bepflanzt, der vorzüglich ist auf dem Vogelsberg bei Escherndorf, dem Pfülben bei Randersacker, der Leiste u. dem Stein bei Würzburg, dem Ravensberg bei Thungersheim, dem Kreuzberg und Kalbenstein bei Karlstadt, dem Kallmuth bei Homburg ꝛc. Bemerkenswerth ist es, daß dieser Fluß an der Tiefe des Flußbettes Eichstämme mit Wurzeln u. Aesten ausgrüt, besonders bei Hallstadt und Bischberg, die als Brenn- u. Nutzholz verbraucht werden. Durch den Ludwigs-Kanal mit der Donau verbunden. 2) **Main-Tauber-Kreis**, ein ehemal. Kreis in Baden; bildet jetzt mit dem Neckarkreis den Unter-Rheinkreis. 3) **Ober-, Unter-Mainkreis**, zwei ehemalige Kr. in Baiern, die seit der neuen Eintheilung des Königreichs im J. 1838, beinahe die jetzigen Prov. Ober- und Unter-Franken umfassen (s. Franken). 4) **Main**, St. in Persien, Farsistan, auf der Straße von Schiraz nach Ispahan. 5) Nebenfluß des Anadyr r., im asiat. Rußland, Tschukotsken-Land; entspringt an der Nordgrenze von Kamtschatka; fließt NNW. 6) **Ost-Main**, der westl. Theil von Labrador, O. an der Hudson's-Bai, südl. durch den gleichn. Fluß begrenzt, der O. in die James-Bai mündet.

Maina, 1) der südl. Theil von Morea, auf der Halbinsel zwischen dem Meerb. von Koron W., und dem von Kolokythia O. Das Maina-Gebirge schließt diesen Landestheil von dem übrigen Morea ab; die Küsten sind steil u. schwer zugänglich. Die Mainoten sind als Räuber berüchtigt. 2) Fl. S. von Mistra, O. am Meerb. von Koron.

Mainaschaff, Kirchdf. in Baiern, bei Aschaffenburg; Mainüberfahrt, Potaschsiederei. 620 Ew.

Mainberg, Kirchdf. in Baiern, bei Schweinfurt; gleichn. Bergschloß mit tiefem Brunnen, u. ein neues Schloß; Weinbau. 243 Ew.

Mainbernheim, St. in Baiern, bei Markt-Steft; Gewerbe, Feld- und Weinbau. 1717 Einw., davon 101 Juden.

Mainburg, Fl. in Baiern, Ldgr. Abensberg, an der Abens, bei Neustadt; Feldbau, Rindvieh-, Schaaf-, Pferde- u. besonders Schweinezucht, Getreide-Schranne, Obstbau, Bierbrauerei. 910 Ew.

Mainey, Df. in Frankreich, Dep. Saine-Marne, Arr. Melun; schönes Schloß. 986 Ew.

Maine, 1) der nordöstlichste der Vereinigt.-Staaten in Nord-Amerika, zwischen Neu-Braunschweig O. und NO., Unter-Canada N. u. NW., davon durch das Albany-Gebirge geschieden, New-Hampshire W., dem atlant. Ozean SO. Die Flüsse sind auf der nordöstlichsten Grenze der Madawaska mit dem oberen Lauf des St.-John's, St.-Croix auf der südlichsten Ostgr. bis zum atlant. Ozean, der Penobscot, Kennebec, Androscoggin, Saco u. auf der südlichsten Westgrenze der Piscataqua bis zur Mdg. in den atlantischen Ozean. 1495¼ QM., 1790: 96540, 1800: 151719, 1810: 228705, 1820: 298335, 1830: 399955, 1840: 501793 Einw. Sklaven giebt es hier eben so wenig als in New-Hampshire, Vermont u. Massachusetts. Maine wurde 1820 in die Union aufgenommen. Eingetheilt ist der Staat in 13 Grafschaften. Produkte sind Kartoffeln, Hafer, Roggen, Korn, Weizen, Gerste, Hornvieh, Schaafe, Schweine, Wolle, Holz, Eisen. Der Handel ist nicht ganz unbedeutend; denn die Einfuhr zur See betrug 1840: 628762 Doll., und die Ausfuhr 1,018269 Doll. Für die Bildung sorgen zwei Colleges (zu Brunswick u. Waterville), eine medizin. Schule (zu Brunswick), zwei theolog. Schulen (zu Bangor und Thomaston). Der Staat besitzt auch ein auf öffentl. Kosten unterhaltenes: Maine Hospital for the In-ane, worin 1842 sich 65 Kranke befanden.

Maine, 1) ehemal. Provinz im westl. Frankreich, zwischen der Normandie N., Orléanais O., Anjou u. Touraine S., Bretagne W.; heute in die Departem. Sarthe u. Mayenne vertheilt. Hauptst. war Mans. 2) schiffbarer Fluß in Frankreich; entspringt im Dep. Vendée, u. fließt im Dep. Loire-inférr. l. in die Sèvre-Nantaise, NW. bei Monnières. Links nimmt er die Petite-Maine auf. 3) Nebenfluß der Loire l., ebend., Dep. Maine-Loire. Er entsteht durch die Vereinigung der Mayenne u. Sarthe, N. bei Angers; er mündet links. 4) **Maine-Loire**, Dep. ebend., aus dem größten Theil von Anjou u. dem westlichen von Touraine gebildet; zwischen dem Dep. Mayenne N., Sarthe NO., Indre-Loire O., Vienne SO., Deux-Sèvres S., Vendée SWW., Loire-inférr. W., Ille-Vilaine NW. Dies Depart. gehört zu dem Wassergebiet der Loire. Im allgemeinen ist das Land ein fruchtbarer Boden, jedoch giebt es auch Heide. 718807 Hect., davon 42752 Hect. Waldung (Eichen u. Buchen), 35000 Hect. Weinland, wo in gewöhnlichen Jahren gegen 493512 Hectolitres Wein gewonnen werden (die besseren rothen von Neuillé u. Champigné-le-Sec, u.

Digitized by Google

die besseren weißen von Varains, Clos-Morin, Saumur, Rabelais, Faye, Bonnezeau). Andere Produkte sind Getreide, Hülsenfrüchte, Hanf, Flachs, vorzügliche Früchte, Rindvieh, Pferde, Schaafe, u. die akklimatisirten Kaschmir-Ziegen, Marmor, viel Schiefer, Steinkohlen. Die Industrie beschäftigt besonders die Weberei von Segeltuch, Leinwand, Tischzeug, Siamoisen, Flanell, Calicots, Percals ꝛc., Zucker- u. Salpetersiederei, Gerberei, Bleichen, Färberei. Eingetheilt ist das Dep. in 5 Arrondiss.: Angers, Beaupreau, Saumur, Baugé, Segré; mit 458172 Einw. Hauptstadt ist Angers.

Maineck, Kirchdf. in Baiern, bei Weißmain, l. am Main; 370 Ew., davon 70 Juden mit Synagoge.

Maineville, Fl. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. Andelys; Spitzen. 580 Ew.

Mainfonds, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Angouleme; Märkte. 425 Ew.

Maingau, ein Gau im ehemal. Herzogth. Rheinfranken, im heutigen Baiern. Es umfaßte den ganzen Distrikt von Unter-Franken (Unter-Mainkr.), W. vom Spessart.

Mainhardt, Pfrdf. mit Markr. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Weinsberg, an der Brettach; Sitz des fürstlich Hohenlohe-Waldenburg-Bartenstein. Amt und Forstverwaltung; Ueberreste des röm. Pfahlgrabens, Schweinsgraben hier genannt, u. von 3 viereck. röm. Castellen. 546 Ew.

Mainland, 1) s. **Pomona**. 2) die bedeutendste der zu Schottland gehörigen Shetland-Inseln; gebirgig u. mit sehr zerrissener und buchtenreicher Küste. Die Gebirgskette erstreckt sich von N. nach S., u. ist meist von Heide mit einigen Weideplätzen u. fruchtb. Thälern bedeckt; die Küstenstriche sind größtentheils sumpfig, aber doch auch hie u. da fruchtbar. Das erzeugte Getreide reicht nicht für den Bedarf aus; bedeutender ist die Zucht des Rindviehs, der Schaafe einer besondern Art von Schweinen, u. sehr kl. Pferde, Shetland-Ponies genannt, viel wildes Geflügel. Die Industrie erzeugt Wollstrümpfe; der Bergbau bricht Schiefer. Die Fischerei ist beträchtlich, u. der Handel führt viel Vieh aus.

Mainsac, Fl. in Frankreich, Dep. Creuse, Arrond. Aubusson; 1668 Ew.

Mainsondheim, Kirchdf. in Baiern, Ldgr. Dettelbach, bei Würzburg, am Main, Dettelbach gegenüber; Obstbau. 268 Ew.

Mainstockheim, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Dettelbach, bei Kitzingen, am Main; Schloß, Weinbau, Wein- u. Essighandel. 1424 Ew., davon 204 Juden.

Main-Tauber-Kreis, Main-Kreis (Ober-, Unter-), s. **Main**.

Maintenon, St. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, Arr. Chartres, am Zusammenfluß der Voise u. Eure, in einem schonen Thal; schönes Schloß, Ueberreste einer Wasserleitung. Holz- u. Schweinehandel, Mühlenbetrieb, Strumpffabrik. 1842 Ew.

Mainz, St. u. deutsche Bundesfestung in Hessen-Darmstadt, Prov. Rhein-Hessen, an der Mündg. des Main in den Rhein; Sitz der Provinzial-Regierung, des Bischofs, des Vice-Gouverneurs; Dom, Sterhans-Kirche, Peters-Kirche, Ignatius-Kirche, großh. Schloß, Justiz-Pallast, Regierungs-Gebäude, bischöfl. Pallast, Pallast des Vice-Gouverneurs, der Eichelstein (Monumentum Drusi), Gymnasium, bischöfliches Seminar, Hebammenschule, Realschule, Handelsschule, rheinhessische naturforschende Gesellschaft, Museum römischer Denkmäler, bedeut. Bibliothek, Münz- u. Naturalien-Kabinet, Handelskammer, Rheinschifffahrts-Assekuranz-Gesellschaft, Freihafen; merkwürdig das kolossale bronzene Standbild Gutenbergs, Ueberreste einer römischen Wasserleitung (bei dem Dorf Zahlbach); Leder-, Tabak-, Steingut-, Blechlackir-, Schwarzseife-, Weinessig- u. Forterianofabr., Schifffahrt, Handel mit Holz, Wein, Getreide ꝛc.; Dampfschifffahrts-Verbindung zwischen Koblenz, Köln, Mannheim, Straßburg, und durch die Taunus-Eisenbahn von Kassel nach Wiesbaden u. Frankfurt. 32000 Ew., ohne 6000 Soldaten. 49° 59′ 41″ n. Br. 5° 56′ 8″ ö. L.

Mainzac, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Angoulême; 456 Ew.

Maira, Nebenfluß des Po r., im Königr. Sardinien, Intend. Coni; entspr. in den See-Alpen, NW. bei Prazzo, u. mündet W. bei Carmagnole.

Maire, 1) franz. Insel, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. Marseille, gegenüber dem Cap Croisette. 2) **la-Maire**, Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. Parthenay; 340 Ew. 3) **le-Maire**, Meerenge, welche die Staaten-Insel von dem Feuerland trennt. 4) **le-Maire-Tasman**, zwei kleine Inseln im Salomons-Archipel, N. von Choiseul.

Mairena-del-Alcor, Fl. in Spanien, O. bei Sevilla; 3800 Ew.

Maisach, Pfrdf. in Baiern, bei Bruck; 473 Ew.

Maischoß, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Ahrweiler; 730 Ew.

Maisdy, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Prov. Ganduana.

la-Maison, 1) **-Blanche**, Df. in Frankreich, Dep. Seine, Arr. Sceaux; Brauerei, Baumwollspinnerei, Zuckerraffinerie ꝛc. 2) **-Dieu**, Df. ebd., Dep. Côte-d'Or, Arr. Chatillon-sur-Seine; Hochofen.

Maisonnais, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. Rochechouart; Drahtzieherei. 1550 Ew.

Maisons, 1) Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. Carcassonne; 270 Ew. 2) **-Alfort**, Df. ebd., Dep. Seine, Arr. Sceaux; Runkelrübenzucker-, Peluche- u. Cementfabr., königl. Veterinärschule. 1892 Einw. 3) **-du-Bois**, Df. ebd., Dep. Doubs, Arr. Pontarlier; Sichelfabr. 4) **-Laffitte, -sur-Seine**, Df. ebend., Dep. Seine-Oise, Arr. Versailles, links an der Seine; Obstbaumzucht, Gemüsebau, Zeugdruckerei. 950 Ew.

Maisprach, Df. im schweizer K. Basel-Landschaft, Bez. Sissach; in einem kl. Thal; 508 Ew.

Maisse, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Etampes; 845 Ew.

Maissur, s. **Mysore**.

Maissy, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Prov. Bahar, NNW. bei Hadschipur.

Maita, Df. in der Türkei, Rumelien, SW. von Gallipoli, an der Straße der Dardanellen.

Maitea, eine der Gesellschafts-Inseln, O. von Otaiti; hoch steil, u. im O. von einer Klippen-Reihe umgeben; stark bewohnt. 17° 53′ 5″ s. Br. 150° 25′ 24″ w. L.

Maitis, Df. in Würtemberg, Donaukr., OAmt Göppingen; 229 Ew.

Maiwalden, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Schönau; Weberei. 1210 Ew.

St. Maixent, St. in Frankreich, Depart. Deux-Sèvres, Arr. Niort, r. an der Sèvre-Niortaise, auf einem Bergabhang; Wollmützen-, Serge-, Tricotfabr., Wollspinnerei u. a., Handel mit Getreide, Senf, Pferden ꝛc. 4320 Einw.

Maizières, 1) Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. Château-Salins; Gypsbruch. 1150 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Haute-Saone, Arr. Vesoul; Eisenhammerwerke, Eisengießerei. 525 Ew.

Majadas, 1) Fl. in Spanien, Estremadura, NW. bei Caceres; 390 Ew. 2) **las-Majadas**, Fl. ebd., NNO. bei Cuenza; Silber- u. Bleiminen. 640 Ew.

Majo, Pulo-Majo, Insel im Sunda-Archipel, N. bei Sumbava.

Majon, Albay, Vulkan auf der Insel Luzon, bei der St. Albay, die ein Ausbruch 1814 verwüstete; 1700 T. hoch.

Majorca, s. **Mallorca**.

Majteny (Nagy-, Groß-), Fl. in Ungarn, szathmarer Gespsch., am Kraszna, O. von Nagy-Karoly; Weinbau.

Digitized by Google

Makaie, Hauptstadt des Königr. Cayor in Senegambien, S. von St.-Luis.

Makanna, Ort in Senegambien, im Königreich Kajaaga, am Senegal. Die Franzosen gründeten hier 1825 das Fort St.-Charles.

Makariew, 1) Kreisst. in Rußland, Guv. Kostroma, an der Unscha; Getreidehandel. 2850 Einw. 2) Kreisst. ebd., Guv. Nischnei-Nowgorod, an der Wolga; großes Kloster des heil. Makarius; ehedem gr. Markt, die sogen. Peter-Pauls-Messe. 2348 Ew. 56° 5′ 8″ n. Br. 42° 44′ 57″ ö. L.

Makarow, Fl. in Rußland, Guv. Kiew, W. bei Kiew; 150 H.

Maker, Dorf u. Kirchsp. in England, Grafschaft Devon, WSW. bei Plymouth, W. am Hafen von Plymouth; 3280 Einw. 50° 20′ 51″ n. Br. 6° 40, 31″ w. L.

Makassar, s. **Macassar**.

Makhnowka, Kreisst. in Rußland. Guv. Kiew, Kathedrale des St.-Nepomuk. 2400 Ew. 49° 43′ 20″ n. Br. 26° 21′ 7″ ö. L.

Makian, eine den Holländern gehörige Molukken-Insel, W. bei der Insel Dschilolo.

Makka, Fl. in Senegambien, Wallo, auf der Insel Biesche, an der Mündg. des Senegal, NO. von St.-Luis.

Makkum, Fl. in den Niederlanden, Friesland, WNW. bei Sneek, am Zuyder-Zee; Salzraffinerie. 2000 Einw.

Maklar, St. in Ungarn, heveser Gespsch., SSO. bei Erlau, r. am Eger.

Makly-Droog, St. in Hindostan, Maissur, N. bei Bangalore.

Mako, Fl. in Ungarn, tsanader Gespsch., S. von Szegedin, am Maros; Comitats-Versammlungen, Salzamt, Weinbau. 15160 Einw., darunter viele Juden.

Ma-Kou, Ma-Ha, St. in China, Prov. Koui-Tcheou, O. von Koui-Yang; 26° 26′ 24″ nördl. Br. 105° 6′ ö. L.

Makow, 1) Fl. in Rußland, Podolien, N. bei Kamenetz; 144 H. 2) St. im russ. Polen, Guvern. Plock, N. bei Pultusk, am Orsic. 4160 Ew.

Makowskii, Fl. in Rußland, Guv. Jeniseisk, WSW. von Jeniseisk.

Makowiec, Df. in Polen, Masovien, ONO. von Stanislawow; 1794 Schlacht zwischen den Polen u. Russen, worin Kosciusko verwundet und gefangen wurde.

Makrakkis, Volksschaft der Betjuanas im Caffern-Lande.

Makren, Fl. in Lahsa in Arabien, SW. von el-Kalvf.

Makri, Fl. in der Türkei, Rumelien, NW. von Gallipoli, am ägäischen Meer; Hafen, Fischerei; Sitz eines griech. Bischofs. 3000 Ew.

Makria, St. im türk. Asien, Pasch. Trebisonde, SSW. von Gunieh, am schwarzen Meer; 41° 30′ 15″ n. Br. 39° 16′ 55″ ö. L.

Makronisi, lange, schmale griechische Insel an der SOküste von Livadien; 37° 44′ 17″ n. Br. 21° 48′ 15″ w. L.

Makruschina, Fl. in Rußland, Guv. Kursk, NNW. bei Khotmijsk.

Maksimeni, Fl. in der unteren Wallachei, NNW. bei Brailow.

Mala, 1) Fl. in Spanien, SW. bei Granada; Salzquellen, warmes Bad (20° bis 25° R.). 2) Fluß in Peru, Dep. Lima; entspringt in den Anden, fließt SW. in den großen Ozean, bei San-Pedro-de-Mala. 3) **Punta-Mala**, Cap der Küste von Istmo, im großen Ozean, W. am Meerb. von Panama; 5° 28′ n. Br. 82° 6′ w. L.

Malabar, 1) Vorgebirge der Bombay-Insel, im engl. Hindostan, bei der St. Bombay; mit einem von den Hindus verehrten Felsen, zu dem sie wallfahrten. 2) Küstenland u. Prov. im engl. Hindostan, Präsdsch. Madras, von den Arabern Beled-el-Folfol, Pfefferland genannt; grenzt N. an Kanara, O. an Maissur (Mysore), SO. an Koimbatur, S. an Pochin, u. W. an das Meer von Oman; an 340 QM., mit etwa 900,000 Ew., meist Hindus; gebirgig durch die West-Ghats, die von SO. nach NW. stehen. Der SWMusson, der vom Mai bis zum September weht, verhindert das Landen. Produkte sind: Palmen, Kokos, Reis in verschiedenen Arten u. in zwei bis drei jährl. Ernten, Ingwer, Kardamum, Indigo, Betel, Eisen, Sandel-Holz, vorzügl. schwarzer Pfeffer. Die bedeut. Städte sind Kalikut, Tellitscheri, Cananore.

Malabrigo, Hafen an der Küste von Nord-Peru, Dep. Trujillo, am großen Ozean, NW. von Trujillo; 7° 42′ 40″ s. Br. 81° 48′ 21″ w. L.

Malacca, s. **Malakka**.

Malacure, Malacury, St. in Ober-Guinea, Sierra-Leone, Madingos-Land, l. am Malargia, NW. von Kambia.

Malaczka, Fl. in Ungarn, pressburger Gespsch., N. von Presburg; gräfl. Palfy'sches Lustschloß und Familien-Gruft, stark besuchte Jahrmärkte.

Maladetta, das höchste Gebirge der Pyrenäen, an der Grenze von Frankreich, dessen östl. Kuppe Anethou 1787 T. ü. d. Meer hoch ist; 42° 37′ 51″ n. Br. 1° 40′ 53″ w. L., der westl. Kuppe 42° 38′ 50″ n. Br. 1° 41′ 52″ w. L.

Malaga, 1) Prov. in Spanien, Andalusien; zwischen der Prov. Sevilla O. u. N., Cordova N., Granada O., dem mittelländ. Meer S. 400,000 Einw. 2) St. ebend., am mittell. Meer, in der gleichnam. Bucht, an der Mdg. des Guadalmedina; vorzüglicher Hafen, Leuchtthurm, befestigt, Bischofsitz, Kathedrale; Wein-, Mandeln-, Oliven, Orangen- u. Citronenbau, Handel mit Wein ꝛc. 52000 Ew. 36° 42′ 18″ n. Br. 6° 48′ 26″ w. L. Geburtsort des Dichters L. Jos. Velasquez-de-Velasco. 3) Fl. ebd., N. bei Guadalajara; 510 Einw.

Malaguetta heißt auch die Pfefferküste in Ober-Guinea.

Malagnilla, Fl. in Spanien, N. bei Guadalajara; 290 Einw.

Malahade, Fl. in Irland, Prov. Leinster, NNO. bei Dublin, am irländ. Meer.

Malaien, eine Volksrasse, von roth-brauner Hautfarbe, mit dichtem, schwarzlockigem Haar, breiter Nase u. großem Munde. Sie ist über die Marianen, Philippinen, Molukken, Sunda-Inseln, Madagascar ꝛc., überhaupt von der Insel Sumatra bis zur Pfingst-Insel, und vom Sandwich-Archipel bis Madagascar verbreitet. Chinesen, die sich auf malaiischen Inseln niederlassen, verheirathen sich gewöhnlich mit malaiischen Weibern.

Malaisien, wird ein Theil der Erdoberfläche genannt, den man auch indischen Archipel nennt; von den Andamanen-Inseln bis mit den Philippinen, u. von den Baschi-Inseln bis Timor-Laout.

Malakhere, St. in Hindostan, Radjastan, Prov. Agra.

Malakka, 1) Halbinsel in Ost-Asien, durch die Landenge Kra mit dem Festlande verbunden; zwischen dem Meerbusen von Bengalen W., der Meerenge von Malakka SW., und dadurch von der Insel Sumatra geschieden, der Meerenge Singapore S., u. durch dieselbe von der Insel Bintang u. a. getrennt, dem chines. Meer O., u. dem Meerb. von Siam NO. Eine Gebirgskette durchzieht die Halbinsel, u. erhebt sich im N. zu 5 bis 6000 Fuß. Die Südspitze ist das Cap Romania. Die Einwohner des wenig bekannten Landes sind Malaien und Siamesen; die Produkte sind Reis, Pfeffer, Aloe, Adler-, Sandal-, Gummi-, Cassia-Bäume, Elephanten, Rhinoceros, Büffel, Königstiger, Tigerkatzen, Hirsche, Kaimans, Adler ꝛc., Zinn. Der

Digitized by Google

Handel geschieht größtentheils nach China; jedoch besuchen auch nordamerik. Schiffe diese Küsten. 2) Der gleichn., den Engländern gehörige Landstrich, Präsdsch. Bengalen, liegt an der SWküste, u. umfaßt die Inseln Pinang u. Singapora. Er grenzt N. an Salengor. O. an Pahang, SO. an Djohor, SW. an die Meerenge von Malakka. Darin 3) die gleichn. St., an der gleichn. Meerenge, an der Mdg. eines kleinen Flusses, in gesunder Lage; Sitz eines englischen Gouverneurs, u. des Suffragan-Bischofs von Goa, englisch-chinesisches College, englische u. chinesische Druckerei; gute Rhede. Ausfuhr: Zinn, viel Pfeffer, Sago, Elephantenzähne, Goldstaub; Einfuhr: Opium, Seide, Dollars; etwa 12000 Einw., Chinesen, Hindus, Portugiesen, Holländer, Engländer. 2° 11′ 24″ n. Br. 99° 51′ 36″ ö. L. Von 1641 bis 1795 besaßen die Holländer die Stadt; darauf bis 1814 zur Rückgabe die Engländer, denen sie Holland 1823 wieder abtrat.

Malamocco, Df. auf einer langen u. schmalen Insel, zwischen dem adriat. Meer u. den Lagunen, S. bei Venedig, am Südende der durch zwei Forts befest. Hafen. 1000 Ew. Die Bewohner sind gute Schiffer. 45° 22′ 19″ n. Br. 9° 59′ 57″ ö. L.

Malangara, Cap einer Landzunge an der Landenge von Korinth, N. von Korinth.

Malanger-Fjorden, Meerbusen an der NWküste von Norwegen, gegen NW. gerichtet, u. in der Tiefe in drei Arme auslaufend, Nord-Fj., Sörf-Fj. u. Mals-Fj. In den letzteren ergießt sich der Mals-Elv. Der Malanger-Fj. auf der Nordseite mit der Strömmen-Meerenge, wodurch die große Insel Hvalöen vom Festlande getrennt wird.

Malans, Fl. im schweizer K. Bünden, Bez. Maienfeld, unweit dem Rhein u. der Lanquart; Weinbau. 1050 Einw.

Malapane, Eisenhüttenwerk u. Gießerei in Preußen, Rgbz. u. Kr. Oppeln, am gleichn. Fluß; Postexp. 255 Einw.

Mälar-See, großer See in Schweden, Nyköping, zwischen Nyköping, Stockholm, Upsala u. Westerås, 12 M. lang, 5 bis 6 M. breit, mit vielen Inseln u. Buchten, die Inseln zum Theil mit Lustschlössern und Höfen besetzt. In den bottnischen Meerb. ergießt sich der See durch den Norder- u. Süderstrom, und mit dem Barken-See hängt er durch den Strömholms-Kanal zusammen.

Malastowka, Fl. in Rußland, Guv. Mohilew, S. von Tschirikow.

Malatia, Hauptstadt des gleichn. Sandsch. in der asiat. Türkei, Paschalik Marasch, W. unweit des Zusammenflusses des Karasu mit dem Euphrat; Karavanenhandel mit den Landesprodukten. 6000 Ew.

Malatrah, Cap der Küste von Rumelien, am schwarzen Meer; 41° 29′ 55″ n. Br. 28° 57′ 30″ ö. L.

Malaucène, Fl. in Frankreich, Depart. Vaucluse, Arr. Orange, am Grosseau, in einem schönen Thal; Bienenzucht, Seidenhaspeln, Seidenmühlen, Seidenweberei, Metallgießerei, Wollspinnerei u. -weberei, Leinwand- u. Papierfabr. 3290 Ew.

Malaunay, Df. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. Rouen; 13 Baumwollspinnereien, Indienne- u. Papierfabr. 1838 Ew.

Malaufac, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Vannes; Märkte. 2021 Ew.

Malauze, Df. in Frankreich, Dep. Tarn-Garonne, Arr. Moissac, r. an der Garonne; 1055 Ew.

Malavelly, St. in Hindostan, Maissur, O. bei Seringapatam; Fort, Eisenproduktion. 600 H. Sieg der Engländer über Tippo-Saib.

Malayo, Hauptstadt der Molukken-Insel Ternant.

Mal-Bay, Bai an der Westk. von Irland, Prov. Munster, Grafsch. Clare.

Malberg, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Wittburg; Leineweberei, Eisenwerk Bierscheidt. 858 Einw. 2) Fl. in Oestreich, Unter-Manhartsbergkreis, SSO. bei Znaym; Weinbau. 1100 Ew.

Malbergen, Bauersch. in Hannover, bei Osnabrück; 415 Einw.

Malbosc, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Argentière, an der Lèze und Gagnère; Antimonumminen. 910 Ew.

Malbouhans, Df. in Frankreich, Depart. Haute-Saône, Arr. Lure; Glasfabr. nach böhmischem Betrieb eingerichtet. 725 Ew.

Malburget, Fl. in Illyrien, Gub. Laibach, Kreis Villach, an der Fella: Eisen- u. Stahlhammerwerke.

Malchin, St. in Mecklenburg-Schwerin, wendischer Kr. im Herzogthum Güstrow, an der Peene, zwischen dem Malchiner- u. Kummerower-See; 3740 Ew.

Malchow, 1) Stadt in Mecklenburg-Schwerin, mecklenburg. Kr., im u. am gleichn. See: Tuchweberei. 2641 Einw. Dabei das gleichn. Jungfrauen-Kloster. 2) zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Köslin, Kr. Schlawe, 390 Ew.; Rgbz. Potsdam, Kr. Nieder-Barnim, bei Berlin, 260 Ew.

Malching, zwei Dfr. in Baiern; bei Bruck, 103 E.; Kirchdf., Landgr. Simbach, bei Braunau, l. am Inn, 370 Einw.

Maldah, St. im engl. Hindostan, Präsdsch. und Prov. Bengalen, SW. von Dinadsjerpur, l. am Mahanada; Baumwoll- u. Seidenweberei. 18000 Ew.

Maldeghem, Df. in Belgien, Ost-Flandern, NW. bei Gent; Brauerei, Tabak- u. Oelfabr., Handel mit Getreide u. Oel. 6114 Ew.

Malden, 1) Ort in Massachusetts, Grfsch. Middlesex, N. bei Boston; Nägelfabr. 1820: 1201, 1840: 2514 Ew. 2) **Malden**, St. in England, Grafsch. Essex, O. bei Chelmsford, r. am Zusammenfluß des Blackwater mit dem Chelmer; Handel, besuchte Bäder. 3870 Einw.

Malderen, Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Brüssel. 1580 Ew.

Maldiven, Male-Diven, Malaya-Dwipa, eine 17 Atollons oder Gruppen mit mehr als 12000 Eilande umfassende Inselgruppe oder Inselkette, S. von den Lakediven, SW. vom Cap Komorin. Die nördlicheren Inseln sind die gesünderen u. fruchtbareren, überhaupt aber etwa 40 bis 50 der größern bewohnt, jedoch wasserarm oder gar wasserlos; Produkte: Hirse, Getreide, Reis, Orangen, Citronen, Kokosnüsse, Kandou-Baum, dessen Holz so leicht ist, wie der Korkbaum, Baumwolle. Die Fischerei gewährt schwarze Korallen, u. eine Muschel, welche Kauri genannt u. als Geld benutzt wird, so wie viele Fische; auch giebt es viel Salz. Die Bew. haben eine eigenthümliche Sprache u. stehen unter besondern Sultanen.

Maldonado, St. in Uruguay, auf der Südküste, an der Mdg. eines kleinen Flusses, O. von Montevideo; Handel mit Häuten u. getrocknetem Fleisch. 5000 Ew. 34° 53′ 27″ oder 34° 53′ 22″ s. Br. 57° 19′ 25″ oder 57° 7′ 45″ w. L.

Mal-di-Ventre, Insel an der Westk. von Sardinien, gegenüber dem Cap Mannu; 39° 55′ n. Br. 5° 55′ ö. L.

Male. Mahe, Inselgruppe der Malediven, mit der gleichn. Insel u. der Stadt Mahe; Handel nach Ceylon, Malabar, Calcutta, Tchittagony. 2000 Ew.

Malea, Kavo-Malea, südwestlichstes Cap von Morea, die äußerste Spitze der südwestl. Landzunge; 36° 26′ 49″ n. Br. 20° 50′ 35″ ö. L.

Malebum, Bezirk u. Stadt in Hindostan, Nepal, am Zusammenfluß des Gunduk u. Mayandi-Kula; Handel. Im Bez. sind die Produkte: Schwefel, Zinnober, Eisen, Kupfer, Zink, Goldstückchen in den Flüssen. 100,000 Einw.

Malekassar, s. **Madagascar**.

Malemort, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Vaucluse, Arr. Carpentras, 1230 Ew.; Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. Arles, l. an der Durance, 1480 Ew.

ed by Google

Malenowitz, Fl. in Mähren, Kreis Hradisch; 1240 Einw.

Malente, Kirchdf. im Fürstenth. Lübeck, A. Eutin, am Keller-See u. am Fuß des Godinberg; 554 Ew.

Malešchau, Fl. in Böhmen, Kr. Czaslau; Steinbrüche, Mineralquellen. 400 Ew.

Malesherbes, St. in Frankreich, Depart. Loiret, Arr. Pithiviers, am Essonne: Bienenzucht, Baumwollmützenfabr., Hanfspinnerei, Weißgerberei. 1324 Ew.

Malespina, Cap an der Westk. der japan. Insel Yeso, N. der Stroganow-Bai; 43° 42′ 15″ n. Br. 138° 58′ 6″ ö. L.

Malestroit, St. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Ploermel, am Duft; Wachs- und Honighandel. 1676 Einw.

Maletz, Fl. in Rußland, Guv. Grodno, OSO. bei Pruvany.

Malevez-Ste-Marie, Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Nivel; 625 Ew.

Maleville, s. **Malleville**.

Malevo, 1) St. in Griechenland, Morea, NO. von Tripolizza; 1775 Mètres ü. d. M.; 37° 37′ 2″ n. Br. 20° 10′ 47″ ö. L. 2) Berg ebend., ONO. von Mistra; 1940 Mètres ü. d. Meer. 37° 16′ 31″ n. Br. 21° 10′ 40″ ö. L.

Maleya, Niederlassung der Holländer, auf der Südk. der Molukken-Insel Ternate.

Malfi, Df. mit Hafen in Dalmatien, NW. bei Ragusa, am adriat. Meer; vorzügl. Olivenöl.

Malga (-Ofen, -Ruda), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg; 135, 288 Ew.

Malgersdorf, Pfrdf. u. Hofmark des Grafen von Arco, Landgr. Landau, bei Simbach, am Simbach; 279 Einw.

Malghera, Df. in der Lombardei, NW. bei Venedig, an den Lagunen; Fort.

Malgrat, Fl. in Spanien, Catalonien, ONO. bei Mataro, am mittelländ. Meer; Fort; Ankerschmiede, Branntweinbrennerei, Flanellweberei, Spitzen u. Blonden. 2300 Einw.

Malgueuac, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Pontivy; 2009 Ew.

Malheureux, Cap der Nordk. von Ile-de-France im indischen Ozean.

Malidang, St. in Hindostan, Neipal, W. von Gurkha, l. vom Gunduk.

Malicorne, St. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. la-Flèche, l. an der Sarthe; Fayence- u. Töpferwaarenfabr., Viehhandel. 1250 Ew.

Malicoy, die nördlichste Insel der Malediven.

Maligny, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. Auxerre; Märkte, Maulbeerzucht. 1220 Ew.

Malimba, Fluß in Ober-Guinea, mündet N. vom Cap Suellaba in den Golf von Biafra.

Malin, 1) Cap der nördlichsten Spitze von Irland, Prov. Ulster, Grafsch. Donegal; 55° 20′ n. Br. 9° 44′ w. L. 2) Df. ebd., N. bei Londonderry; Märkte. 3) Fl. in Rußland, Guv. Kiew, N. bei Radomysl, l. an der Irscha; 60 H.

Malines, s. **Mecheln**.

Malinowka, Fl. in Rußland, Guvern. Kharkow, OSO. bei Kharkow am Donetz.

Malintrat, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Clermont-Ferrand; 1555 Ew.

Malitsch, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Jauer; 360 Ew.

Maliza, Fl. im türk. Albanien, Janina.

Maliz, Pfrdf. im schweizer K. Bünden, Landsch. Churwalden, Bez. Belfort; 456 Ew.

Malka, Df. in Rußland, Kamtschatka, S. bei Verkhne-Kamtschatsk, am Bistraia; warme Quellen.

Malkair, St. in Hindostan, Nizam, WSW. von Haider-Abad.

Malkendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg; 270 Ew.

Malkwitz, 1) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Breslau; 580 Einw. 2) Df. im Fürstenth. Lübeck, A. Eutin; 226 Einw.

Mall, Df. in Limburg, bei Tongern; 212 Ew.

Mallabanquen, See in Chili, Araukanien, ONO. von Valdivia.

Mallaigam, Mallaigaum, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bombay, Prov. Khandeisch; Fort.

Mallavally, Insel an der Nordsp. von Borneo.

Mallegong, Stadt in Hindostan, Nizam, NNW. von Beider.

Mallemba, St. in Unter-Guinea, Cacongo, an einer Bucht des atlant. Ozean.

Mallen, Fl. in Spanien, NW. von Saragosa, r. am Ebro; 1950 Ew.

Malleporam, Df. u. Citadelle im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, Malabar, NO. bei Kalikut.

Mallersdorf, Fl. in Baiern, an der kleinen Laber; Sitz des Ldgr. u. Rentamts Pfaffenberg, Kirche mit vielen Denkmälern, Gemälden u. künstlich gearbeiteter Kanzel. 389 Ew.

Malleville, 1) Df. in Frankreich, Dep. Loire-inférr, Arr. Savenay; Markt. 1026 Ew. 2) Fl. ebd., Dep. Aveyron, Arr. Villefranche, am Alson; 2250 E.

Mallia, St. in Hindostan, Guicovar-Staaten, Gudjerat, unweit vom Kutsch-Golf.

Mallicola, eine Insel der Neu-Hebriden, SSO. von St.-Esprit, u. davon durch die Bougainville-Str. geschieden; 28½ QM., stark bevölkert, gut bewässert, bewaldet, sehr fruchtbar. Die Bew. sind grausam.

Malling (East-, West-), Kirchspiel nebst Fl. in England, Grfsch. Kent, WNW. bei Maidstone; schöne Kirche, beträchtl. Hopfenbau. 1550, 1340 Ew.

Mallmitz, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Liegnitz; Kr. Lüben, 410 Ew.; Kr. Sprottau, mit Eisenhütte, 700 Einw.

Mallo, 1) Vorgebirge der Küste des türk. Kleinasien; bildet mit dem Cap Khanzir den Eingang des Golfs von Skanderun; 36° 29′ 45″ n. Br. 35° 0′ 58″ ö. L. Dabei das gleichn. Dorf, SO. bei Adana, am Djihun, am mittelländ. Meer.

Mallorca, Majorca, die größte Balearen-Insel, im mittelländ. Meer. Das Nordcap ist Formentor, das Südcap Salinas, das Ostcap Beremejo, dem Westcap gegenüber liegt die kleine Insel Dragonera: 66 QM., 270,000 Einw. in 2 St. u. 32 Dfrn.; gebirgig u. gut bewässert; Produkte: Wein, Olivenöl, Früchte, Hülsenfrüchte, Hanf, Flachs, Saffran, Anis, Marmor, Jaspis, Porphyr, Vieh; außerdem treiben die Bew. Fischerei u. Schifffahrt.

Mallow, St. in Irland, Prov. Munster, Grafsch. Cork, am Blackwater; Mineralquelle. 3810 Ew.

Malludu, Bucht an der Nordk. der Insel Borneo.

Mallwischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen; Briefsammlung. 370 Ew.

la Malmaison, Schloß mit schönen Gärten in Frankreich, Dep. Seine-Oise, NNO. bei Versailles; merkwürdig durch den Wohnort der Kaiserin Josephine, die hier 1814, 30. Mai starb.

Malmedy, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Aachen, an der Warge; Tuch-, Papier-, Preßspänefabr., Leim- u. Potaschsiederei, beträchtl. Gerberei; gute Stahlquelle. 4212 Einw.

Malmköping, St. in Schweden, Nyköping-Län; 200 Einw.

Malmöe, 1) Län im SW. von Schweden; stößt N. an den Kattegat u. Christianstads-Län, O. an Christianstads-Län, S. an das baltische Meer, u. W. an den Sund; 40 schwed. QM., 1825: 23067, 1833: 24637 Ew. Diese ebene Landsch. wird nur durch den Ausläufer des schwed. Gebirges im Cap Gullen unterbrochen. Der bedeutendste See ist der Ringsjöen, und der Käflinge-Ån der bedeutendste Fluß, der in den Sund mündet. Das Land ist fruchtbar und gesund. Produkte sind: Getreide, Flachs, Hanf, Hülsenfrüchte,

Digitized by Google

Hopfen, Obst, Rindvieh, Schaafe, Pferde, Käse, Hafen, Füchse, Steinkohlen, Torf. Darin liegen die Städte Malmö, Landskrona, Helsingborg, Lund, Ystad, Skanör, Falsterbo. 2) St. ebend., Hauptstadt des gleichnam. Län, am Sund; festes Schloß, Hafen, Tabak-, Hut-, Tuch-, Seife-, Tapeten- u. Handschuhfabr., Handel. 1825: 8118, 1833: 8670 Ew. 55° 36′ 28″ n. Br. 10° 40′ 8″ ö. L.

Malmsbury, Malmesbury, St. in England, Grafsch. Wilts, N. bei Chippenham, r. am Lower-Avon; Tuchfabr. 2293 Ew. Geburtsort des Philosophen Thomas Hobbes.

Malmsheim, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkreis, OA. Leonberg; 884 Einw.

Malmy, Df. in Frankreich, Dep. Marne, Arrond. Ste-Menehould; 1025 Ew.

Malmyfch, St. in Rußland, Wiatka, S. von Urjum; 1064 Einw.

Malnapataka, Df. in Ungarn, neograder Gespfch.; guter Käse, Mineralquellen.

Malnas, Df. in Siebenbürgen, Szekler-Land, Stuhl Haromszek; Mineralquellen.

St.-Malo, 1) befestigte Seestadt in Frankreich, auf der Avon-Insel, die mit dem Festlande nur durch eine Chaussee zusammenhängt; für Handel u. Schiffbau wichtiger, sicherer u. sehr besuchter Hafen, dessen Eingang aber schwierig ist; Sitz der Behörden, Civil- u. Handels-Tribunale, Handelskammer, General-Conseil für Manufakturen, See- u. Brand-Assecuranz-Gesellschaften, Niederlage von Colonialprodukten und Salz, Schiffrüstungplatz für Indien, den Wallfisch- u. Stockfischfang, u. der Bretagne-Leinwand; Dampfschifffahrt-Verbindung mit Havre, Dinan, Jersey u. Guernesey; Muschelblumen-, Stahl- und Kupferwaarenfabriken. 10053 Einw. 48° 39′ nördl. Br. 4° 21′ 47″ w. L. 2) **-de-la-Lande,** Fl. ebd., Dep. Manche, Arr. Coutances; 420 Ew.

Malo, Fl. in der Lombardei, NW. bei Vicenza, links am Torlo; Handel in Seide, Wein und Tuch. 3960 Einw.

Maloi, 1) **-Arkhangelsk,** Kreisst. in Rußland, Guv. Orel; 1500 Ew. 2) **-Atlymskoi,** Fl. ebend., Guv. Tobolsk, an einem Arm des Obi, S. von Beresow. 3) **-Jaroslawez,** Kreisst. ebd., Guv. Kaluga, an der Luscha; 1530 Ew. Sieg der Russen unter Kutusow über die Franzosen 1812, 12 Oktbr.

Malogoßz, St. im russ. Polen, Guvern. Krakau, SW. von Kielce; 1019 Ew.

Malolo-Inseln, Gruppe der Fidschi-Inseln; SO-Insel 17° 47′ n. Br. 174° 44′ ö. L.

Malon, Fl. in Spanien, Saragosa, NNO. bei Tarragona; 920 Ew.

St. Malon, Df. in Frankeich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. Montfort-sur-Mer; Märkte. 900 Ew.

Malone, Ort in New-York, Grfsch. Franklin, am Salmon-River; 1820: 1130, 1840: 3229 Ew.

Malongue, Inselgruppe im Querimben-Archipel, an der Küste von Mozambique.

Malonne, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Namur; 1656 Einw.

Malonno, Df. in der Lombardei, NO. von Bergamo, S. bei Edolo; 1625 Ew.

Malorn, schwedische Inselgruppe im nördlichsten Theil des bottnischen Meerbusens.

Maloß-Madou, Atollon oder Gruppe der Maldiven im indischen Ozean.

la Malou, Weiler in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. Beziers; warme Quellen u. Bäder.

Malouet, Cap von Neu-Holland, Wilts-Land; 20° 45′ s. Br. 115° 5′ ö. L.

Ma-Loung, St. in China, Prov. Yun-Nan.

Malown, englische Besitzung in Hindostan, Sirmour, NO. von Ludhiana; 31° 12′ 59″ nördl. Br. 74° 28′ 1″ östl. L.

Maloya, Berg in der Schweiz, über den 5810 F. hoch eine rauhe Straße aus dem Bergell ins Ober-Engadin führt.

Maloya-See, See in der Schweiz, 6580 F. ü. d. Meer. Daraus entsteht der Inn-Fluß (s. ebd.).

Mal-Partida, Fl. in Spanien, Estremadura, SSO. bei Placencia; 2600 Ew.

Malpas, 1) Fl. in England, Grafsch. Chester, WSW. bei Nantwich; 5127 Einw. 2) **-le-Grand,** Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. Pontarlier; fleischfarbiger Marmor, rother Jaspis. 210 Ew.

Malpica, 1) Fl. im spanischen Galizien, W. bei Coruña, am atlant. Ozean; 925 Ew. 2) Fl. ebend., Prov. Toledo, O. bei Talavera, l. am Tajo; Fort. 650 Einw.

Malplaquet, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Avesnes; merkwürdig durch Eugen's u. Malborough's Sieg über die Franzosen. 400 Ew.

Malpur, 1) St. in Hindostan, Guicovar-Staaten, Gudjerat. 2) St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bombai, Khandeisch, S. bei Nandurbar. 3) St. ebend., OSO. von Nandurbar.

Malpura, St. in Hindostan, Radjastan, Adjemir.

Malpurba, Nebenfluß des Krischna r., im engl. Hindostan, Prsdsch. Bombai; entspr. am Ostabhang der West-Ghats.

Malradgepatam, St. in Hindostan, Maissur, W. bei Seringapatam.

Mals, Fl. in Tyrol, Ober-Innthalkreis, N. bei Glurns, 3074 F. ü. d. Meer. Dabei das Schloß Fürstenstein.

Malsbenden, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden; Eisenschneidemühlen. 255 Ew.

Malsch, 1) Fl. in Baden, Mittel-Rheinkr., Amt Ettlingen; Acker- u. Weinbau. 2580 Ew. 2) Fl. ebd., Unter-Rheinkr., A. Wiesloch; 1290 Ew.

Mals-Elf, Fluß in Norwegen, Finmarkens-Amt; entspr. an der Grenze von Schweden, N. vom Torneå-See; fließt NW., nimmt r. den Verdo-Elf auf, und mündet in den Malunger-Fjord, einer Bucht des Nord-Eismeers.

Malsen, Malsesine, Fl. in der Lombardei, NNW. bei Verona, O. am Garda-See; mit k. Hafen und Fort. 1600 Ew.

Malsfeld, Df. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. u. Amt Melsungen; 507 Ew.

Malstrom, Meerstrudel an der NWküste von Norwegen, SW. bei der Loffoden-Insel Moskenäröe. Während 6 Stunden ist die heftige Strömung von N. nach S., u. während 6 Stunden wieder von S. nach N. gerichtet, aber stets der Ebbe u. Flut entgegen. Gefährlich ist er bei NW-Wind u. der Ebbe dabei.

Malta, 1) Insel im mittelländ. Meer, S. von Sicilien, gegen 65 Lieues von der Küste Afrikas entfernt; dabei NW. die kleinen Inseln Gozzo, Comino und Cominotto. 8 QMeilen, 1839: 115570 Einw. Die wechselnden Besitzer waren die Karthager, Römer, Gothen, im 11. Jahrh. die Sarracenen, seit 1190 die Normannen, seit 1530 die aus Rhodus vertriebenen Johanniter-Ritter, die sie gegen die Türken mit Glück vertheidigten. 1798 nahm sie die nach Egypten bestimmte französische Expedition: 1800, 5. Septbr. die Engländer, denen sie 1814 durch den pariser Frieden förmlich abgetreten wurde. Seitdem ist sie zu einer uneinnehmbaren Festung gemacht. Die SWküste ist steil; an der Ostküste die Marsa-Sirocco-Bai: an der NOküste die beiden Häfen la-Valette, die Bai St.-Julien, die durch ihre Salinen merkwürdige Bai Benchorat, u. die beiden St.-Paul u. Melheba. Die ganze Insel ist ein Felsen, u. im N. die kleine Ebene Nasciar. Sie hat zwar viele, aber nicht ergiebige Quellen. Der fruchtbare Boden bildet eine dünne Decke von 16 bis 18 Zoll. Das Hauptprodukt ist Baumwolle u. die Bienenzucht; Getreide reicht nicht aus. Den Engländern ist diese Insel der wichtigste

Digitized by Google

Punkt im mittelländ. Meer, sowohl für ihren Handel als auch in politischer Rücksicht. Sie ist der Sitz eines engl. Guverneurs. 2) Ort in New-York, Grfsch. Saratoga; 1820: 1518, 1840: 1457 Ew.

Maltaun, St. in Hindostan, Malvah, ONO. von Sarondsje.

Malterdingen, Fl. in Baden, Ober-Rheinkr., OA. Emmendingen; Bad. 1370 Ew.

Malters, Pfrdf. im schweizer K. Luzern, Bezirk Luzern, in einem von der Emmen durchströmten Thal, das durch die Ueberschwemmungen sehr leidet; 4455 E.

Maltershausen, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbock; 265 Ew.

Malton (New-), St. in England, North-Riding der Grafsch. York, NO. bei York, r. am Derwent; Leinwand-, Lederhandschuh- u. Hutfabr., Brauereien, Handel mit Getreide, Butter, Speck. 4173 E. Dabei das Kirchsp. **Old-M.**; 1358 Ew.

Maltsch, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Neumarkt; 446 Ew.

Maluenda, Df. in Spanien, Aragonien, SO. bei Calatayud, r. am Jiloca; 1215 Ew.

Malui, die größte Insel der russ. Gruppe Neu-Sibirien im Nordeismeer, zwischen den Inseln Lachowski u. Kotelnoi.

Maluinen, Falkland-, Neue-Inseln, Inselgruppe im südl. atlant. Ozean, O. von der Südspitze von Amerika. Sie umfaßt die beiden größeren Inseln Falkland u. Soledad, durch den Falkland-Kanal geschieden, u. viele kleinere, davon die bedeutendere die West-Insel, W. bei Falkland. NW. dabei liegen die Jason-Inseln; S. bei Soledad die Seelöwen-Inseln. Die Küsten sind sehr zerrissen, buchtenreich, und haben gute Häfen. Die Inseln sind baumlos.

Malulah, Fl. im türk. Syrien, NO. bei Damas, an der Quelle des Orontes.

Malung, Dorf u. Kirchspiel in Schweden, Stora-Kopparberg, W. von Falun, am Wester-Dal-Elf; bedeutende Mühlsteinbrüche; 942 F. hoch.

Malunger-Fjorden, s. **Malanger-Fj.**

Malvaglia, Df. im schweizer K. Tessin, Bezirk Blegno, l. am Blegno; 1684 Ew.

Malvern (Great-), St. in England, Grafschaft Worcester, SW. bei Worcester, am Ostabhang der gleichn. Hügelkette; besuchte Mineralbäder. 1825 Ew.

Malvito, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria citer., SSO. bei San-Softi; 1810 Ew.

Malvoisin, Df. in Belgien, Prov. Namur, S. bei Dinant.

Malwa, Land in Hindostan, das in mehrere Staat. getheilt ist, die unter dem Schutz der Engländer stehen. Es liegt zwischen Adjemir u. Agra im N., Allah-Abad O., Ganduana u. Khandeisch S., u. davon durch den Nerbudda-Fluß geschieden, Gudjerat W. Die bedeutenderen Flüsse sind: Schembul mit dem Sindo-Schembul, dem Newadj u. Perbutt, Sind, Betwa, Nerbudda. Im S. steht das Vindhya-Gebirge; Produkte: Getreide, Zucker, Tabak, Baumwolle, Indigo, Opium, Vieh; von etwa 5 Mill. bewohnt.

Malwan, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bombai, Prov. Beidsjapur, auf der Konkan-Küste am Oman-Meer; Betel, Reis, Zucker. Auf einer kleinen Insel gegen W. die Festung Sunderdroog.

Maltyschewa, Fl. in Sibirien, Guv. Tomsk, NW. von Barnaul.

Malzeville, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. Nancy, an der Meurthe; 1250 E. Hornknöpfe- u. Beinschwarzfabr., Brauerei, Weinhandel.

Le Malzieu-Ville, St. in Frankreich, Dep. Lozère, Arrond. Marvejols, r. am Truyère; Wolldeckenfabr., Viehhandel. 1162 Ew.

Malznui, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, O. bei Swinziani.

Mamadyfch, Kreisstadt in Rußland, Guv. Kasan, am Wiatka; Viehzucht, Ackerbau, Gerberei. 55° 43′ 31″ n. Br. 49° 5′ 18″ ö. L.

Mamay, Fl. in Rußland, am schwarzen Meer, SO. bei Subaschi, an der Mdg. eines kleinen Flusses, der vom Kaukasus herabströmt; Hafen. 43° 53′ 25″ n. Br. 36° 58′ 25″ ö. L.

Mamakating, Ort in New-York, Grfsch. Sullivan; 1820: 2702, 1840: 3418 Ew.

Mamanguape, Fl. in Brasilien, Prov. Parahyba, am gleichn. Fluß; 510 Ew.

Mambach, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., Amt Schönau; 460 Ew.

Mambone, Stadt auf der Küste von Ost-Afrika, Sofala, S. vom Cap St.-Maria, an der Mazaruto- oder Punga-Bai.

Mambrilla-de-Castejon, Fl. in Spanien, Burgos, O. bei Valladolid, r. am Duero; 500 Ew.

St. Mamed, Fl. in Portugal, Prov. Tras-os-Montes, SO. bei Villa-Real, r. am Duoro; vorzügl. Wein. 1200 Einw.

Mamer, Dorf in Luxemburg, bei Luxemburg; 1280 Einw.

Mamers, Hauptst. des gleichn. Arr. in Frankreich, Dep. Sarthe; Civil- u. Handels-Tribunale, Conseil des Prud hommes, königl. Brand- u. Lebensversicherungs-Gesellschaft, Collège, Kaufhallen; Leinwand-, Baumwollzeug- u. Piquéfabr., Poliermühle, Gerberei. 5782 Ew. 48° 21′ 4″ n. Br. 1° 58′ 1″ w. L.

St. Mamet, Fl. in Spanien, Burgos, SO. bei Santander; Leineweberei. 320 Ew.

St. Mamet, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. Aurillac; 1625 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Haute-Garonne, Arr. St.-Gaudens; 340 Ew. 3) St. ebd., Dep. Gard, Arr. Nimes; Serge- u. Cadisfabriken, Branntweinbrennerei. 580 Ew.

Mammendorf, Pfrdf. in Baiern, Landgr. Bruck, bei Fürstenfeld-Bruck; 557 Ew.

Mammola, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Calabria ulter. I, am Monte-Aspro. 4825 Ew.

Mamoiada, Df. auf der Insel Sardinien, Bezirk Sassari, SSO. bei Nuovo; 1520 Ew.

Mamore, Fluß in Bolivia; entspr. im Dep. Cababamba, ONO. von Oropesa, vereinigt sich mit dem Guapore, wodurch der Madeira entsteht.

Mamoroni, Nebenfluß des Madeira links, Prov. Para.

Mamoujou, Stadt auf der Westk. der Insel Celebes, Mandhar.

Mampava, St. auf der Westk. der Insel Borneo, Königr. Sambas; bedeut. Opium-Markt.

Man, 1) englische Insel im irländ. Meer. Eine Bergkette durchschneidet die Insel von NW. nach SO. Das Klima ist milder als in England u. Irland in gleicher Breite. Produkte sind: Korn, Gerste, Hafer, Rindvieh- u. Schaafzucht; Häringfischerei. Die Einwohner haben einen celtischen Sprachdialekt. 19 QM., 48000 Einw. 2) Insel im großen Austral-Ozean, im St.-Georgs-Kanal; Nordspitze 4° 37′ 35″ s. Br. 149° 39′ 17″ ö. L.

Mana, 1) Df. in Bolivia, Depart. Potosi, S. bei Potosi, am gleichn. Fluß; Silbermine. 2) Fluß im französ. Guyana; mündet in den atlantischen Ozean. Der Eingang in die Mündung ist wegen Sandbänken schwierig.

Manaar, den Engländern gehör. Insel im gleichn. Golf, an der NWküste von Ceylon. Auf der SOspitze das gleichn. Fort mit kleinen Hafen. Eine Sandbank, Adamsbrücke genannt, führt von hier WNW. nach OSO. nach der Insel Ramisseram, die im Manaar-Golf (zwischen der Westk. von Ceylon u. der SO. von Karnatik) liegt.

Manacor, Fl. auf der Insel Majorca, NO. bei Palma; Bischoffitz. 5965 Ew.

Manado, St. auf der Nordk. der nördl. Halbinsel von Celebes, in einer Bucht. Sie gehört den Holländ-

Digitized by Google

dern mit etwa 20 Dfrn. u. dem Fort Amsterdam; 70,000 Ew. 1° 25′ n. Br. 122° 20′ ö. L.

Manafordo, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo-ulter., SO. bei Avezzano.

Managua, Stadt in Nicaragua, Mittel-Amerika, am gleichn. oder Leon-See: 9520 Ew.

Managara, bedeut. Fluß auf der südl. Ostk. von Madagascar; mündet in den indischen Ozean.

Managure, Fluß auf der Ostk. von Madagascar; mündet N. von Fenerive, gegenüber der Südspitze der Insel St.-Marie.

Manah, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Gurval, NO. von Sirinagur; beträchtl. Handel mit Thibet, von wo Salz, Saffran, Borax, Bezoar, trockene Weintrauben, Goldstaub, Kaschmir-Shwals ꝛc. eingeführt werden. 1500 Ew.

Manaharre, St. auf der Ostk. der Insel Madagascar, Land der Antavarts, W. am Eingang der Antongil-Bai, an der Mdg. des gleichn. Flusses.

Manaia, eine der südlichsten Inseln des Havrey-Archipel, von 20 bis 70 F. hohen Korallenbänken umgeben; bewohnt. 21° 20′ s. Br. 160° 40′ ö. L.

Manama, St. auf der NOküste der Insel Bahrein, im persischen Meerbusen; guter Hafen, Fort, Perlenfischerei; Quellwasser mangelt. 5000 Ew.

Manan, Grand-Manan, Insel im atlant. Ozean, an der Küste von Maine, in der Fundy-Bai; Nordsp. 44° 46′ 49″ n. Br. 69° 9′ 31″ w. L.

Manauzari, Ort an der Mdg. des gleichn. Flusses auf der Ostküste von Madagascar; ehemals eine franzöf. Niederlassung.

Manapar, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, Karnatik.

Manapiri, Nebenfl. des Orinoco l., in Venezuela, Depart. Caracas; fließt S., u. mündet unterhalb des Einflusses des Apure.

Manare, Fl. in Neu-Granada, Dep. Boyaca.

Manargudy, Stadt im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, Karnatik, an einem Arm des Cavery.

Manaria, Df. in Spanien, SO. bei Bilbao; Eisenwerke, Mineralquellen, Ockermine, Brüche von schwarzen Jaspis. 620 Ew.

Manassarovar, Mapham-Dalai, ein den Hindus heiliger See in Thibet, Prov. Ngari.

Manaswary, Insel im gr. Ozean, an der Ostk. des NWTheils von Neu-Guinea, am Eingang des Dory-Hafens.

Manati, Hafen auf der Nordk. von Cuba, an der Mdg. des gleichn. kl. Flusses; ½ bis 12 Faden tief. Die Küsten sind niedrig u. sumpfig.

Manatulin, Manitualin, Inselkette im N. des Huron-Sees.

Manaurie, Df. in Frankreich, Depart. Dordogne, Arr. Sarlat; Eisen- u. Antimonium-Minen; 450 E.

Manawa, Hafen auf der Nordk. der Neu-Seelands-Insel Taheino-Mauwe; 35° 15′ 16″ s. Br. 171° 51′ 6″ ö. L.

Manay, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arrond. Cône; Eisenminen. 535 Ew.

Manby, Cap an der russ. Küste von Nord-Amerika, NW. am Eingang der Bering-Straße.

Mancap, kleine Insel am SOEnde der Insel Borneo.

Mancenille, Bucht an der Nordküste der Insel Haiti.

le Mancenillier, Fl. auf Guadeloupe, NWküste von Grande-Terre.

Mancera de Abajo, Fl. in Spanien, OSO. bei Salamanca; 318 Ew.

la Mancha, 1) ehemal. Prov. in Spanien, S. in Neu-Castilien, die in die Prov. Ciudad-Real, Jaen, Chinchilla, Cuenca, Toledo getheilt, davon die erstere die nach der Hauptstadt benannt, die Mancha ist, zwischen Toledo N., Cuenca NO., Murcia O. und SO., Jaen S., Cordova SW., Estremadura W.; 355 QM., 372800 Einw., die meist Viehzucht treiben, u. besonders Maulesel züchten. Der Landbau erzeugt etwas Getreide, Wein, Olivenöl, Flachs, Hanf, Saffran, Seide; Soda, reiche Quecksilber-Minen (bei Almaden), die reichsten in Europa. Die bedeut. Flüsse sind die Guadiana, Azuer, Tajo, Mundo, Monte, Fresnedas. Das Land ist eine öde, nackte u. zum Theil sumpfige Hochebene, fast ganz umgeben von den Geb. Oca-, Alcaraz- u. Morena-Sierra. Das Klima ist sehr heiß. 2) **Mancha-Real**, St. in Spanien, O. bei Jaen; 5000 Ew.

Manche, 1) Dep. im NW. in Frankreich, an der Küste, aus dem westl. Theil der ehemaligen Basse-Normandie, nämlich von der Halbinsel Cotentin und Avranchin gebildet. Es stößt N., NO., W. u. SW. an den atlantischen Ozean, der hier den Kanal (la Manche) bildet; an das Dep. Calvados O., Orne SO., Ille-Vilaine u. Mayenne S., u. wird durch eine Höhenkette u. einen östl. u. westl. Theil geschieden. In jenem fließen die: Vire, Terette, Taute, Sée, Douve, Merderet; in diesem: Cuesnon, Selune, Ser, Sienne, Ay, die alle schiffbar sind. An den Küsten liegen viele Felseninseln. Das Klima ist feucht, das Land eben, sandig u. zum Theil sumpfig u. weidereich. Der Landbau schafft Getreide, Flachs, Hanf, viel Obst, besonders Aepfel, die zu Cider verbraucht werden (jährl. an 1,007000 Hectoliter); treibt Bienen- und Viehzucht, erzieht besonders gute Pferde. Mineralprodukte sind Eisen, Blei, Steinkohlen, Alaun, Zink, Kupfer, Marmor, Schiefer, Mühlsteine, Töpferthon, Mineralquellen. Die Industrie beschäftigt Eisengießerei, Messerschmiede, Glas- u. Papierfabrikation, Tuch-, Pferdehaar-, Baumwoll- u. Leineweberei, Spitzen- u. Blondenfabrikation, in einigen Orten Korbflechterei aus Weidenruthen, Schiffbau, Varec-Soda-Bereitung. Der Handel beschäftigt mit Ausfuhr Bodenerzeugnisse, frische und eingesalzene Fische, Butter, Honig, Cider, Vieh, Pferde, Geflügel. Dreißig königl. Straßen begünstigen den Verkehr mit dem Innern. 577382 Hect. 597314 Einw. in den Arrondiss. Coutances, Avranches, St.-Lô, Valognes, Cherbourg, Mortain. Waldung deckt an 16357 Hect. Hauptstadt ist Saint-Lô. — Der gleichn. Kanal des atlant. Ozean, zwischen der Küste dieses Dep. u. der Südküste von England wird auch der britische oder englische Kanal genannt.

Manchester, 1) St. in England, Grafsch. Lancaster, O. von Liverpool, am Irwell, der hier, 150 F. breit, den Irk u. Wedlock aufnimmt; außerdem laufen hier die Kanäle Aschton, Manchester-Oldham u. Rochdale, Bridgewater-, Manchester-Bolton-Bury aus allen Richtungen zusammen, u. jetzt auch vielverzweigte Eisenbahnen. Nächst London u. Liverpool ist Manchester die reichste u. industriellste Stadt Englands, aber der Hauptsitz der Baumwollindustrie durch ihre großen Spinn- u. Webefabr. für Zeuge aller Art; außerdem Maschinenbau, Eisenwaaren-, Hut-, Papierfabriken ꝛc. Bemerkenswerth: Börse, das neue Gesellschaftsgebäude (New Assembly raoms), großes Hospital, bedeutender Markt; Lyceum mit Bibliothek, Gesellschaften für Medicin, Naturgeschichte, Ackerbau; Handel. 1757: 19837, 1773: 27246, 1821: 133788, 1824: 163868, 1830: 200,000, jetzt 312,000 Einw. 53° 29′ nördl. Br. 4° 34′ 46″ östl. L. 2) Ort in New-Hampshire, Grafschaft Hillsborough, links am Merrimack; 1820: 760, 1840: 3235 Ew. 3) Ort in Vermont, Grafsch. Bennington; 1820: 1500, 1840: 1594 Ew. 4) Ort in Massachusetts, Grfsch. Esser, an der Massachusetts-Bai; 1820: 1201, 1840: 1355 Einw. 5) Ort in Connecticut, Grafsch. Hartford; 1840: 1695 Einw. 6) Ort in New-York, Grafsch. Ontario, rechts am Niagara-Fall; 1840: 2912 E. 7) Hauptort der Grafsch. Clay in Kentucky. 8) Ort in Ohio, Grafsch. Adams, r. am Ohio. 9) Ort in Virginia, Grafschaft Chesterfield, am James-River, gegenüber

Digitized by Google

Richemond, und damit durch eine Brücke verbunden. 10) Ort in New-Jersey. Grafsch. Passaic; 1840: 3105 Einw. 11) Ort in Pennsylvania, Grafschaft Wayne; 1840: 284 Einw. 12) Ort ebend., Grafsch. York; 1820: 1919, 1840: 2152 E. 13) **West-M.**, Ort ebend.; 1820: 1073, 1840: 1262 E. 14) **M.-House**, Faktorei der engl. Hudson-Bai-Compagnie, r. am Saskatchawan.

Manchioneal, Hafen auf der NOküste von Jamaica; 18° 6′ n. Br. 76° 44′ w. L.

Manciano, Fl. in Toscana, SSO. von Siena.

Manciet, Df. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. Condom, am Louzoure; Viehmarkt. 1800 Ew.

Mancioux, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. St.-Gaudens, am Zusammenfluß der Noue und Garonne; Marmorbruch, Tuchfabr. 540 Ew.

Mancote, St. in Hindostan, Seik-Staat Lahore, N. vom Amretsir.

Mand, Df. im schweizer K. Wallis, Bez. Brygg; 394 Einw.

Mandach, Pfrdf. im schweizer K. Aargau, Bezirk Brugg, in einem trichterförmigen Thal des Jura; 528 Einw.

Mandailles, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Aveyron, Arr. Espalion, r. am Lot, mit Markt, 755 Ew.; Dep. Cantal, Arr. Aurillac, am Jordanne, mit guter Viehzucht, vorzügl. Käse u. Butter.

Mandal, 1) kleines (vgl. Jarlsberg, Laurvig, Agershuus), aber stark bevölkertes Amt auf der Südk. von Norwegen, das zwischen den beiden Aemtern Stavanger W. u. Nedenäes O. landwärts in einer Spitze endigt, und S. an die Nordsee stößt. Es umfaßt die beiden Vogteien (Fogderie) Mandal O. u. Lister W.; 94,5 geogr. QM., 587 Ew. pr. QM. Das Land wird von mehreren Flüssen bewässert, die südwärts in die Nordsee fließen, z. B. an der Westgrenze der Siredals-Elv, der einen gleichn. langen See bildet, der Mandals-Elv, u. auf der Ostk. der Torrisdals-Elv. 2) Hauptort des gleichn. Amts ebend., Fl. u. Laderaß, an der Mdg. des gleichn. Flusses; Hafen, Lachsfang. 2250 Einw. 58° 0′ 42″ nördl. Br. 5° 8′ 30″ östl. L.

Mandalie, Cap an der Nordk. der Insel Java, Prov. Jarara; 6° 20′ s. Br. 108° 30′ ö. L.

Mandaluka, Insel im Sunda-Archipel, nahe an der Nordküste von Java; 6° 27′ s. Br. 108° 36′ ö. L.

Mandan, Fort in Missouri, l. am Missouri.

Mandans, Indier-Volk, N. in Missouri.

Mandara, Königr. in Nigritien, S. von Bornu; ein Gebirgsland, von Fellata's bewohnt. Im S. stehen die Mendefy-Berge, die bis 6000 Fuß sich erheben.

Mandas, Fl. auf der Insel Sardinien, Bez. Cagliari; 2200 Ew.

Mandavie, Muddi, Stadt im engl. Hindostan, Prov. Kutsch, N. am Kutsch-Golf; sicherer u. bequemer Hafen.

Mandavio, Fl. im Kirchenstaat, Delegat. Urbino-Pesaro, S. bei Pesaro.

Mandayona, Fl. in Spanien, NO. bei Guadalajara, an einem Nebenfluß des Henarez; 430 Ew.

St. Mandé, Df. in Frankreich, Dep. Seine, am Walde von Vincennes, ONO. bei Vincennes; Farben-, Email-, Kristall-, Kronglas-, Buntpapier-, Lederfabr. 2474 Einw.

Mande, 1) **Ste-Etienne**, Df. in Luxemburg, bei Bastogne; 750 Ew. 2) **-Ste-Marie**, Df. ebd., bei Sibret; 238 Ew.

Mandel, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Kreuznach; 610 Ew. 2) Insel in der Meerenge von Malacca, an der Ostk. von Sumatra.

Mandelholz, Eisenhütte in Hannover, Grubenhagen, bei Elbringrode; mit drei Frischfeuern u. einem Blechhammer, 45 Einw. Gehört zu dem Hüttenamt Rothe-Hütte.

Mandello, Fl. in der Lombardei, ONO. bei Como, O. am Lecco-See; Schloß Airoldi.

Mandelsloh, zwei Dfr. in Hannover: über dem See, u. in der Wieck, Calenberg bei Neustadt; 378, 292 Einw.

Manderfeld, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy; 355 Ew.

Mandern, zwei Dörfer in Preußen; Rgbz. und Landkr. Trier, 336 Einw.; ebend., Kr. Saarburg, 410 Einw.

Manderscheid, Fl. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Wittlich; Tuchfabr. 800 Ew.

Mandeure, Df. in Frankreich, Depart. Doubs, SSO. bei Montbelliard, am Doubs; Percalfabrik. 905 Einw.

Mandgy, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Bahar, am Zusammenfluß des Gogra und Ganges.

Mandhar, Land auf der Westk. der Insel Celebes.

Mandinga, Bucht des Antillen-Meers an der Küste des mittelamerikanischen Staats Isthmo, O. vom Cap St.-Blas.

Mandingos, Volk, Gebirge u. Gebirgsland, auf der Küste von Senegambien. Das Gebirge steht gegen die Küste hin zwischen den Flüssen Rio-Grande und Scarcies, aber landwärts breitet es sich weiter südwärts aus, so daß in Zweigen davon die südlicheren Flüsse Kabba mit dem Kongkarra-Kabba, Rokelle u. a. entspringen. Das Volk ist nordwärts bis zum Gambia u. am Südabhang des gleichn. Geb. verbreitet.

Mandjaly, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Oude, SO. von Gurukpur.

Mandjur, St. im türk. Asien, SO. bei Kirscheher.

Mando, Mondu, St. in Hindostan, Holcar-Staat, Malva.

Mandok, Fl. in Ungarn, szaboltser Gespsch., NO. bei Klein-Wardein.

Mandola, Df. im Kirchenstaat, Deleg. Camerino, WNW. bei Ascoli; Märkte.

Mandoly, Maregorion, Insel im Molukken-Archipel; 0° 30′ s. Br. 121° 45′ ö. L.

Mandrerei, Fluß im S. der Insel Madagascar.

Mandri, Hafen an der SOküste von Attika in Griechenland; 37° 44′ 18″ n. Br. 21° 43′ 15″ ö. L.

Mandschus, Mandschuren, sind ein Zweig des großen Volksstamms der Tunguſen, der den ganzen NO. von Asien bevölkert. Die Mandschurei am Ostrande Asiens, N. von China, zwischen 39° u. 55° n. Br., das Land der Mandschuren, ist etwa drei Mal so groß als Deutschland, u. gehört fast ganz in das Wassergebiet des Amur. Die Temperatur erhebt sich hier wenig über den Gefrierpunkt, u. der südl. Theil des Landes bildet den Uebergang von den reichen, dichtbevölkerten, in hoher Kultur stehenden Ländern Asiens zu den unwirthlichen Steppen Nordasiens, u. die nördl. Mandschurei hat den Charakter Sibiriens. Daher ist in der Mandschurei wenig Ackerbau, u. auch unbenutzt stehen die schönen Hochwälder der Fichten u. Tannen. Die meisten Bewohner sind Nomaden, mit der Jagd der Pelzthiere u. Fischerei beschäftigt. Im Chinesischen heißt das Land Sching-King. Im N. scheidet es die hohe Gebirgskette Ching-Gan von Sibirien, O. stößt es an das Meer, SO. an das Chikata-Gebirge auf der unbewohnten Küste des japanischen Meeres, S. an Korea, SW. an die Prov. Tchi-Li im eigentl. China, W. an die Steppen der Chalkha und an die Mongholei. Es ist in die Prov. He-Loung-Kiang oder Sakhalian-Oula, Hing-King u. Ching-King (ehemals Liao-Toung) mit den Distr. Kirin u. Ning-Gouta getheilt. Von den Gebirgsketten des Landes ist besonders Tchang-Pe-Chan oder Chanyan-Alin in der Geschichte der Mandschus merkwürdig. Die Mandschuren verkehren besonders mit den Russen. — Das Volk erhob sich im 17. Jahrh. erobernd, brach in China ein, vertrieb hier den herrschenden mongholischen Königs-

Digitized by Google

stamm, u. setzte den Sohn ihres eigenen Führers auf den Thron. Seitdem behauptet denselben die Mandschu-Dynastie Thsing, und seitdem ist die Mandschu-Sprache die Hofsprache, u. zugleich mit der chinesischen die amtliche im chinesischen Reich. Alle Gesetze und Verordnungen werden in beiden Sprachen abgefaßt u. bekannt gemacht. Die Volkszahl ist ganz unbekannt, u. 4½ Mill. eine ganz willkürliche Angabe.

Mandu, kleine Insel. N. bei Flores.

Manduria, St. im Königr. Neapel, Pv. Terra-di-Otranto, OSO. bei Tarento; 4600 Ew.

Mandy, St. im engl. Hindostan, Pv. u. Prsdsch. Bengalen.

Mane, 1) Df. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. Forcalquier; Seidenspinnerei. 1542 E. 2) Landschaft auf der Westk. von Madagascar, S. im Lande der Sakalaren, am Fluß Manaohibao.

Manerbe, Df. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. Pont-Evêque; 1050 Ew.

Manerbio, Fl. in der Lombardei, SSW. bei Brescia, r. am Mella; 3300 Ew.

Manern, Fl. in Spanien, SW. bei Pampluna, im gleichn. Thal; 1420 Ew.

Manetin, herrschaftl. Stadt in Böhmen, Kr. Pilsen; Schloß mit Gemälde-Sammlung; Tuchweberei. 1130 Ew. 49° 59′ 54″ n. Br. 10° 54′ 28″ ö. L.

Manevai, kleine Insel im Archipel Santa-Cruz im großen Ozean; in der Vanikoro-Gruppe, wo La-Pérouse Schiffbruch litt.

Manewitschy, Fl. in Rußland, Wolhynien, NO. von Kowel

Manfalut, Stadt in Ober-Egypten, NNW. bei Siut; zwei koptische Kirchen, Tuchfabr., Getreidehandel.

Manfo, Fl. in Sicilien, SO. bei Trapani.

el Manfouah, St. in Arabien, el-Ared, SO. bei Derreged; 2000 Familien.

Manfredonia, St. im Königr. Neapel, Prov. Capitanata, NO. bei Foggia, am Monte Gargano u. dem gleichnam. Golf; befestigt. Sitz eines Erzbischofs, guter Hafen u. Rhede im adriatischen Meer; Handel. 5000 Ew. 41° 37′ 42″ n. Br. 13° 34′ 30″ ö. L.

Mangala, Fort auf der Insel Sumatra, Land Lampong, am Toulang-Bouvang.

Mangalia, St. in Bulgarien, OSO. von Silistria, an der Mdg. des gleichn. Flusses in das schwarze Meer; 43° 48′ 31″ n. Br. 26° 16′ 56″ ö. L.

Mangalore, Mandagara, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, Hauptort der Prov. Kanara, an der Mdg. eines schiffbaren Flusses in das Oman-Meer; Hafen, Fort, Ausfuhr von Goa-, Bombai- u. Malabar-Reis, Pfeffer, Sandelholz, Kassia, Saffran, Betel. 40,000 Einw. 12° 51′ 38″ n. Br. 72° 31′ 34″ ö. L.

Manganari, Hafen auf der Ostk. der Insel Nio [im Archipel.

Manganeses, 1) Fl. in Spanien, SSW. bei Valencia, l. am Orvigo; 660 Ew. 2) **de-la-Lampreana**, Fl. ebd., N. bei Zamora; 700 Ew.

Mangapett, St. in Hindostan, Nizam-Staat, in Haider-Abad, am Gudavery.

Mangaratiba, Fl. in Brasilien, Prov. Rio-de-Janeiro, an der Bai Angrados-Reys, wo Schiffe sicher ankern können; Kaffepflanzungen. 3000 Ew.

Mangarin, Hafen an der SWküste der Philippinen-Insel Mindoro.

Mangderai, Meerenge im Sunda-Archipel, zwischen den Inseln Flores u. Komodo.

Mangelsdorf (Groß-), Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, bei Jerichow; 255 Ew.

Manger, Kirchsp. auf einer Insel an der Westk. von Norwegen, Söndre-Bergenhuus-Amt.

Mangersdorf (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Falkenberg; 350, 156 E.

Mangerton, Berg in Irland, Prov. Munster, Grafsch. Kerry, S. am Killarney-See; 440 T. h.

Mangfall, 1) Nebenfluß des Inn, in Baiern; fließt bei Gmund aus dem Tegern-See, u. mündet bei Rosenheim. 2) **Mangnald**, Df. ebd., bei Rosenheim; 354 Ew.

Manghischlak, Gebirgskette in der freien Tartarei, Khiwa, zwischen dem kaspischen u. Aral-See.

Mangles, Inselgruppe im Antillen-Meer, an der Mosquitos-Küste.

Mangotsfield, Kirchsp. in England, Grfsch. Gloucester ONO. bei Bristol; 3250 Ew.

Mangral, St. in Hindostan, Radjastan, Provinz Malva, am Parbutty.

Mangrole, St. u. Hafen in Hindostan, Guicovar-Staat, Gudjerat, am Oman-Meer.

Mangrove, Nebenfl. des Hawkesbury l., in Neu-Holland, Northumberland.

Mangs, Insel- u. Klippengruppe im Marianen-Archipel, im großen Ozean; Pik der mittleren Insel 49° 29′ 14″ n. Br. 6° 7′ 29″ ö. L.

Mangschütz, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau; Kr. Brieg, 690 Ew.; Kr. Wartenberg, 485 Ew.

Mangurn, bedeut. Fluß auf der Ostseite von Madagascar; strömt SO. bis Madinie, dann NO. bis Ambudehar, dann O. bis zur Mündung in den indischen Ozean.

Mangut, St. in Khiwa, NW. von Khiwa und Urghendj, am Djihun; an 8000 Ew.

Manhartsberg, 1) Gebirgskette in Oestreich; beginnt an der mährischen Grenze, wo sie mit dem mährischen Gebirge zusammenhängt, erstreckt sich SO. l. längs dem Groß-Kamp bis zur Donau. 2) **Ober-M.**, Kreis ebend., N. im Lande unter der Ens, zwischen Böhmen N. u. NW., Mühlkr. W., Ober-Wienerwaldkr. S., u. davon durch die Donau geschieden, Unter-Manhartsbergkr. O.; 88 östr. QMeil., 1834: 230196, 1837: 234015, 1839: 236557 Einw. in 13 St., 71 Fl. u. 1137 Dfrn. Nächst dem Unter-Wienerwaldkreis schreitet die Bevölkerung in dem Ober-Manhartsbergkr. am raschesten fort, und die beiden Manhartsbergkreise sind auch nächst dem Unter-Wienerwaldkreis die am dichtesten bevölkerten Kreise. 3) **Unter-M.**, Kreis ebd., NO. im Land unter der Ens, zwischen Mähren N. und O.; Unter- u. Ober-Wienerwaldkr. S., u. davon durch die Donau geschieden; Ober-Manhartsbergkr. W.; 82 östr. QM., 1834: 263344, 1837: 261966, 1839: 261894 Ew. in 9 St., 63 Fl. u. 492 Dfrn.

Manhegin, Manheigin, Insel im atlant. Ozean, an der Küste von Maine.

Manheim, 1) s. **Mannheim**. 2) Ort in New-York, Grfsch. Herkimer; 1820: 1444, 1840: 2095 E. 3) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Schuylkill; 1820: 2164, 1840: 3441 Ew. 4) Ort ebd., Grafsch. Lancaster; 1820: 1600, 1840: 1829 Ew. 5) Ort ebd., Grafsch. York; 1820: 1306, 1840: 1525 Ew.

Maniago, Fl. in der Lombardei, ONO. bei Belluno; 3750 Einw.

Manica, Königr. u. gleichn. Hauptstadt in Ost-Afrika, Sofala, SO. von Monomotapa, und davon durch den Manzara, einem Nebenfluß des Zambese geschieden; Gebirgsland durch das Lupata-Gebirge; kalt u. heftigen Gewittern ausgesetzt. Produkte sind Vieh, Goldsand, Pfeffer u. Kupfer, was die Portugiesen im dortigen Verkehr gegen Surata-Leinwand, grobes Seidenzeug u. Eisen eintauschen. In der Hauptst. haben die Portugiesen ein Fort.

Manicamp, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Laon; Mittelpunkt der Hausleinwandweberei, Bleichen.

Manice, Stadt u. Fluß auf der Küste des zum Caplande gehörigen Distrikts, W. an der Delagoa-Bai.

Manikpatam, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Oryzah, SW. bei Pury.

Manicolo, Manikoro, von Papuas schwach bevölkerte Inselgruppe in der Südsee.

Digitized by Google

Manicouagan, Black-River, Nebenfl. des St. Lorenz-Stroms l., in Unter-Canada.

Manicyala, Stadt in Hindostan, Seiks-Staat [Lahore.

Manières, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Cambray, am St.-Quentin-Kanal; 1250 Ew.

Manifold, Cap der Oſtk. von Neu-Holland, Neu-Süd-Wales; 22° 40′ ſ. Br. 148° 30′ ö. L. Es bildet mit dem Cap Capricore die Keppel-Bai.

Manigod, Df. im Königr. Sardinien, Savoien, OSO. bei Annecy; 1068 Ew.

Manika, Mansa, St. im türk. Aſien, Anatolien, NO. bei Smyrna; 12000 Ew.

Manilla, 1) eine große Inſel der Philippinen; 140 St. lang, u. 40 St. breit; gebirgig, bewaldet, mit Savanen, Seen, Flüſſen, Bächen und Vulkanen. Der ſüdliche Theil der Inſel iſt ſehr unregelmäßig gebildet. Im SO. erſtreckt ſich die große Halbinſel Camarinés, die ebenfalls von ſehr hohen Gebirgen bedeckt iſt, in denen O. eine Reihe von 9 Vulkanen ſteht, deren größter und höchſter der Volcan-de-Ysarog iſt. Von den Gebirgen ſtrömen viele Flüſſe ins Meer, darunter der bedeutendſte der Cagayana oder Tagayo, der den Babuyanen-Inſeln gegenüber mündet; dann der Ana uno Paſſig. Die Inſel wird gewöhnlich **Luzon** genannt, nach dem einheimiſchen tagaliſchen Wort Louſong, das eine Reisſtampfe bedeutet. Die Bewohner der Inſel ſind verſchiedene Völkerſchaften; am zahlreichſten die Tagalen, die ein beſonderes Alphabet haben. In dem unabhängigen Theil der Inſel wohnen außerdem die wilden Aetas unter ihren eigenen Häuptlingen. Die Hauptſtadt Manila liegt in der Prov Tondo, wo die Hauptbeſchäftigung der Bewohner Zuckerrohr- und Maisbau nebſt Fiſcherei iſt. 2) Hauptſtadt der Philippinen-Inſel Luzon oder Manilla und aller Beſitzungen der Spanier auf den Philippinen; auf der Weſtküſte der Inſel, O. an der gleichn. Bai, u. an der Mündung des Paſſig-Fluſſes, durch den der Bay-See in den Golf von Carité abfließt, an der ein Fort ſteht, u. im Eingang der Bai liegt die Inſel Corregidor. Die St. iſt Sitz des Guverneurs, eines Erzbiſchofs, hat eine Kathedrale, Univerſität, zwei Colléges, eine patriotiſche Geſellſchaft, guten Ankerplatz (der Hafen Cavite iſt 3 Stunden ſüdweſtlicher [14° 29′ 90″ n. Br. 118° 32′ 59″ ö. L.]). Die Einw. treiben verſchiedene Gewerbe, beſonders aber Handel u. Schifffahrt. Der eigentliche Handelsort heißt Parian, u. eine Vorſt. Binonda; das Ganze hat 150,000 Ew. 14° 35′ 26″ n. Br. 118° 35′ 39″ ö. L.

Manilva, Manilba, Fl. in Spanien, Granada, SW. bei Eſterona, auf einer Hochebene, unweit dem mittelländ. Meer; Fort, Fiſcherei, lebhafter Handel mit Fiſchen und Wein, Bleimine und Marmorbruch, 2000 Einw.

Manimun, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Madras, Karnatic, SW. bei Madras.

Manipa, ſtark bevölkerte Molukken-Inſel, W. von der Weſtſp. der Inſel Ceram; Nordſpitze 3° 13′ ſ. Br. 125° 16′ 15″ ö. L.

Manises, Fl. in Spanien, WNW. bei Valencia; feine Fayence. 1620 Ew.

Maniton, 1) Nebenfluß des Miſſouri l., in Miſſouri. 2) **Maniton, Manituliu**, vier Inſeln im Huron-See: Drummond, Cockburn, Great-Manitulin, Fitzwilliam. 3) **-Boh**, See im engl. Nord-Amerika, SW. vom Winipeg-See, u. mit demſelben durch den Dauphin-Fluß verbunden.

Manjuta, St. auf der SWküſte der Inſel Sumatra, an der Mdg. des gleichn. Fluſſes.

Mankaiſir, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bengalen, Aureng-Abad.

Mankaſim, St. in Ober-Guinea, auf der Goldküſte, Königr. Faani, l. am Amiſſa.

Manker, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin; 385 Ew.

Mankmus, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Weſt-Priegnitzkr., bei Lenzen; 266 Ew.

Manlieu, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Clermont; Märkte. 1300 Ew.

Manlius, Ort in New-York, Grafſch. Onondago; 1820: 5372, 1840: 5509 Ew.

Manlleu (Sta.-Maria-de-), Fl. in Spanien, NNO. bei Barcelona; 2310 Ew.

Manna, 1) St. in Ober-Guinea, Pfefferküſte, SW. vom Cap Meſurado, rechts an der Mündg. des Seſtos. 2) Stadt auf der SWküſte der Inſel Sumatra, SO. von Benkulen, im Lande Manna-Proyne.

Mannekensveere, Df. in Belgien, Weſt-Flandern, bei Nieuroort; 330 Ew.

Männedorf, Pfrdf. im ſchweizer K. Zürich, Bez. Meilen, am Züricher-See; Wein- u. Obſtbau, Kirſchgeiſtbereitung. 2368 Ew.

Mannersdorf, 1) Fl. in Oeſtreich, Unter-Wienerwaldkr., SSO. von Wien; Leoniſche Treſſen- und Bordenfabr. 1980 Ew. 2) ſ. **Kethely**.

Mannheim, 1) St. in Baden, Unter-Rheinkreis, zweite Hauptſtadt des Großherzogth., am Einfluß des Neckar in den Rhein; ſchönes Schloß, kathol. Hauptkirche, Kaufhaus, Zeughaus; Schloßplatz, Marktplatz, Paradeplatz, Münze, Lyceum, Naturalien- u. Kupferſtichſammlung, Antikenkabinet, Bibliothek, botaniſcher Garten, Handelsakademie, Fabr. für Tapeten, Tabak, Liqueur, beträchtl Handel, Rheinhafen. 20584 Ew. 2) **Manheim**, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bergheim; 535 Ew.

Mannigham, Ort in England, Weſt-Riding der Grafſch. York, NW. bei Bradfort; 2650 Ew.

Manningtree, Fl. in England, Grafſch. Eſſex, NO. bei Colcheſter, r. am Stour; Wollzeuge, Handel mit Eiſen, Brettern, Getreide ꝛc. 1287 Ew.

Mannington, Ort in New-Jerſey, Grfſch. Salem; 1840: 2064 Ew.

Mannoe, ſchwediſche Inſel im bottniſchen Meerb.

Mannſchlagt, Df. in Hannover, Oſt-Friesland, bei Greetſyl; 430 Ew.

Mannsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Neiſſe; 466 Ew.

Mannsfeld, 1) **Kloſter-**, Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, bei der St. Thal-M. 2) **Thal-Mannsfeld**, Kreisſt. ebd., Rgbz. Merſeburg, am Fuß eines hohen Felſens u. an der Thalbach: 1432 Ew. Eine Stunde davon bei dem Df. Siebigkerode gute Steinbrüche. Bergbau u. Hüttenarbeit.

Mannu, 1) Cap der Weſtk. d. Inſel Sardinien; 39° 56′ n. Br. 6° ö. L. 2) Fluß ebd.; mündet in den Cagliari-Golf.

Mannubach, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. St.-Goar; 435 Ew.

Manodvy, St. im engl. Hindoſtan, Aureng-Abad, Prſdſch. Bombay.

Manöe, däniſche Inſel in der Nordſee, an der Weſtk. von Schleswig; gleichn. Dorf 220 Ew., Ackerbau u. Schifffahrt.

Man, 1) **-of-War-Key**, eine der Lucayen-Inſeln, an der kleinen Bahama-Bank; 26° 50′ n. Br. 80° 16′ w. L. 2) **-of-War-Keys**, kleine Inſeln u. Klippen im Antillen-Meer, an der Mosquitos-Küſte; 12° 50′ n. Br. 81° 50′ w. L.

Manoghur, Stadt im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bombay, Khandeiſch.

Manoly, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bombay, Beidsjapur, l. am Malpurba.

Manor, 1) Ort in Pennſylvania, Grafſch. Lancaſter; 1820: 3303, 1840: 4152 Ew. 2) **-Cunningham**, Df. in Irland, Prov. Ulſter, Grfſch. Donegal; Märkte. 3) **-Hamilton**, Df. ebd., Pv. Connaught, Grafſch. Leitrim, O. bei Silgo; Märkte.

Monosque, St. in Frankreich, Dep. Baſſes-Alpes, Arrond. Forcalquier; Olivenöl (d'Aix), Wein, Sprit, Mandeln, Seide, Wolle, Hüte, Gerberei, Branntweinbrennerei, Seidenſpinnerei; Handelstribunal. 5311 E.

Digitized by Google

Manot, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Confolens; Märkte. 1150 Ew.

Manoukao, Hafen an der Westk. der Neu-Seeland-Insel Eaheino-Mauwe; 37° 20′ s. Br. 172° 40′ ö. L.

Manouron, Hafen an der Westk. der Insel Madagascar, Antarimes-Land.

Manow, Df. in Preußen. Rgbz. Köslin, Kr. Fürstenthum, bei Köslin; 299 Ew.

Manpur, St. in Hindostan, Radjastan, Agra, S. bei Alvar.

Manquillos, Fl. in Spanien, NNW. bei Palencia; 280 Einw.

Manresa, St. in Spanien, NW. bei Barcelona, am Llobregat; Seiden- und Baumwoll-Weberei. 12000 Einw.

Manrode, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kreis Warburg; 366 Ew.

le Mans, Hauptstadt des Dep. Sarthe in Frankreich, an einem Hügel an der Sarthe, über die drei Brücken führen; unweit mündet die Huisne ein; Sitz der Departemental-Behörden, eines Bischofs, Civil- u. Handels-Tribunale, königl. Gesellsch. für schöne Künste, philharmonische Gesellschaft, mehrere Versicherungs-Gesellschaften; Leinwand- u. Wachsbleichen, Gerberei, Oelreinigungsfabr., Handel. 25189 Ew. 48° 0′ 35″ n. Br. 2° 8′ 19″ w. L.

Mansa, Stadt in Hindostan, Guicovar-Staat, Gudjerat.

Mansac, Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. Brives; 1100 Ew.

Manschnow, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Küstrin; 310 Ew.

Mansenr, Stadt in Hindostan, Seikhs-Staat Lahore.

Mansfield, 1) St. in England, Grafsch. Nottingham, l. am Maun; Baumwollspinnerei, Seiden- u. Baumwollhandschuh- u. Strumpffabr., Eisengießerei, Spitzenfabr. 8150 Ew. 2) Ort in Vermont, Grfsch. Lamoile; 1840: 223 Ew. 3) Ort in Connecticut, Grafsch. Tolland: 1820: 2998, 1840: 2276 Einw. 4) Ort in New-York, Grafsch. Cattaraugus: 1840: 942 Ew. 5) Ort in Massachusetts, Grfsch. Bristol; 1820: 1030, 1840: 1382 Einw. 6) Ort in New-Jersey, Grafschaft Burlington; 1820: 1957, 1840: 2401 Einw. 7) Hauptort der Grafsch. Richland in Ohio; 1840: 1528 Ew. 8) Insel im Eingang in die Hudson-Bai. 9) **-Woodhouse**, Kirchsp. in England, N. bei Nottingham; 1690 Ew.

Mansigné, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. la-Flèche: 2541 Ew.

Mansilla, 1) **-de-la-Sierra**, Fl. in Spanien, Prov. Soria, O. bei Monterubio; grobes Wollzeug. 465 Ew. 2) **-de-las-Mulas**, Fl. ebend., SO. bei Leon, am Esla; 686 Einw. 3) **-del-Paramo**, Fl. ebd., SSW. bei Leon: 240 Ew.

Mansingham, Hafen in der Geelvink-Bai in Neu-Guinea.

Mansle, St. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Ruffec, an der Charente, über die eine sehr hohe Brücke führt; Landwirthversammlungen, Handel in Getreide, Wein, Saffran, Hülsenfrüchten, Ochsen, Schweinen, Branntwein. 1857 Ew.

Mansoria, Mansura, Ort auf der Westk. von Fez, SW. bei Rabat; 33° 46′ 10″ n. Br. 9° 40′ 24″ w. L.

Mansova, Fl. in Yemen, in Arabien, OSO. von Taas.

Mansurah, Hauptst. der gleichn. Prov. in Unter-Egypten, SW. von Damiette, rechts an dem östlichen Hauptarm des Nil; Ausfuhr von Baumwolle, Reis, Ammoniak.

Mansurieh, St. im türk. Asien, W. von Bassora, l. am Frat.

Mantel (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg; 330, 135 Ew.

Mantel, Fl. in Baiern, bei Neustadt an der Waldnab, an der Haidnab; Simultankirche, in der Nähe Eisenhämmer. 654 Ew.

Mantelo, Cap der SOspitze der griech. Insel Negroponte; 37° 35′ 51″ n. Br. 22° 11′ 26″ ö. L.

Mantere, Insel im atlant. Ozean, an der Küste von Senegambien, in der Mdg. des Rio-Grande.

Manternach, Df. in Luxemburg, bei Grevenmachern: 430 Ew

Mantes, 1) St. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Hauptort des gleichn. Arr., l. an der Seine, wodurch sie vom Fl. Limay geschieden wird; Civil-Tribunal, Ackerbau, Handel mit Wein, Getreide, Obst, Hülsenfrüchten, Leder, Bäumen, Pflanzen, Eisen; schöne Kirche, Thurm St.-Maclou. 4280 Ew. 48° 59′ 28″ n. Br. 0° 37′ w. L. 2) Df. ebend., Dep. Creuse, Arr. Aubusson; 1080 Ew.

Mantehgas, Fl. in Portugal, Pv. Beira. WSW. bei Guarda, am Fuß der Serra-Estrella; Tuchfabr. 2000 Einw.

Mantiel, Fl. in Spanien, Prov. Cuenza, O. von Guadalajara; 480 Ew.

Mantilly, Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arrond. Domfront; 2558 Ew.

Mantinera, kleine unbewohnte neapolit. Insel, N. von der Halbinsel Dina, Prov. Calabria citer., an der Küste.

Mantiqueira, Gebirgskette in Brasilien, S. in der Prov. Minas-Geraes, u. ein Theil der Serra-do-Espinhazo.

Mantotte, Df. u. Landschaft auf der Westk der Insel Ceylon, an der Condatchy-Bai; Perlenfischerei.

Mantschi, Stadt in Hindostan, N. in Ava, am Irawaddy; 27° 23′ 17″ n. Br. 95° 8′ 25″ ö. L.

Mantua, ital. **Mantova**, 1) Delegation in der Lombardei zwischen den Delegat. Verona NO., Polesina O., dem Kirchenstaat, Modena u. Parma S., Delegat. Cremona W., Brescia NW.; 41 östr. QM. 1834: 253120, 1837: 257234, 1839: 252184 Einw. in 2 St., 44 Fl., 233 Dfrn. Im S. fließt der Po, der r. die Secchia, l. die Chiese, den Oglio u. Mincio aufnimmt. Das Land ist fruchtbar, aber auch sumpfig und holzarm. Produkte sind: Getreide, Reis, Mais, Seide, Flachs, Hanf, Früchte, Wein, Vieh. 2) Hauptstadt der gleichn. Delegat. ebend., am Mincio, u. stark befestigt: Sitz der Behörden, eines Erzbischofs; schöne Kathedrale, St.-Andreas-Kirche, St.-Egidi-Kirche mit den irdischen Ueberresten Tassos, Justiz-Pallast, Pallast Gonzaga, del Te u. a., schöne Synagoge; Akademie der Wissensch. u. schönen Künste, Gymnasium, chemisches Laboratorium, physikalisches Kabinet, botanischer Garten, mineraloq. Museum; Seiden- u. Wollweberei, Oelpressen, Reismühlen, Gerberei, Salpetersiederei. 27082 Einw. 45° 9′ 34″ n. Br. 8° 27′ 37″ ö. L. 3) Fluß im schweizer K. Waad; entsteht durch Vereinigung des Sauterruz u. einiger Bäche; fließt von S. nach N. vom Jorat her in den Neuchateller-See Yvena.

Mannel-Rodriguez, Sandbank im gr. Ozean, SO. von den Sandwich-Inseln.

Manupello, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo-citer., SW. bei Chieti; 2400 Ew.

St. Manvien, Df. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. Vire; 900 Ew.

Manytsch, Nebenfluß des Don l., in Rußland; entsteht im S. des Guv. Astrakhan aus den Salzseen von Khaki, durchfließt den Bolschei-See, und mündet unterhalb Tscherkask bei Manytschkaia.

Manytschkaia, Fl. in Rußland, Guv. der donschen Kosaken. ONO. bei Tscherkask, am Zusammenfluß des Manytsch u. Don.

Manzac, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Périgueux, am Vern; 1040 Ew.

Manzanares, 1) St. in Spanien, O. bei Ciudad-Real; grobes Wollzeug, Leinwand, vorzügl. Wein und

Saffran; 9150 Ew. 2) Nebenfluß des Henares r., ebend.; entspringt am Südabhang der Sierra-de-Guadarrama, N. bei Becerril, fließt SSO., und mündet unterhalb Madrid. 3) **-la-Real**, Fl. ebd., NNW. bei Madrid, l. am gleichn. Fluß; Silber-, Antimonium-, Bleiminen. 168 Einw.

Manzaneda-de-Tribes, Fl. im span. Galizien, NW. bei Viana; 3250 Ew.

Manzanera, Fl. in Spanien, Aragonien, SO. bei Teruel, r. am Mijares; 1890 Ew.

Manzanilla, Fl. in Spanien, W. bei Sevilla; 2100 Einw.

Manzanillo, 1) Fl. in Spanien, OSO. bei Valladolid, l. am Duero; 250 Einw. 2) **-Puerto-de-Colima**, guter Hafen im mejican. Bundes-Gebiet Colima, 17 L. westl. von Colima, an der Mdg. eines Flüßchens.

Manzanskoi, Fl. u. Militär-Posten in Rußland, Guv. Irkutsk, an der chines. Grenze; 49° 25′ 53″ n. Br. 106° 31′ 24″ ö. L.

Manzat, Fl. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Riom, r. am Morge; 1986 Ew.

Manzell, Weiler in anmuthiger Lage am Bodensee, Donaukr., OA. Tettnang; 53 Ew.

Manziat, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Bourg; 1541 Einw.

Manzolino, Df. im Kirchenstaat, WNW. bei Bologna; Märkte.

Manzora, Nebenfluß des Zambese r., W. von dem Lupata-Gebirge in Ost-Afrika. Er nimmt rechts den Cabreze auf.

Maoly, St. in Hindostan, Beidsjapur, links am Krischna.

Mao-Ming-Gan, mongolisches Volk im chines. Reich, NW. von Khalgan.

Maon, östreichische Insel im adriat. Meer, an der Küste von Dalmatien, W. bei der Insel Pago; weidereich.

Mapimi, 1) Hauptort des gleichnam. Partido im mejican. Staat Durango, N. vom Rio Nazas, an der Grenze des Landstrichs **Bolson-de-Mapimi**, O. von Cerro-de-la-Cadena; 3000 Ew.

Mapocha, Nebenfluß des Maypo r., in Chile, im gleichn. Distrikt.

Ma-Pon-Khoton, St. in Korea, Prov. Ping-An, l. am Ya-Loung-Kiang.

Maquarie (Port-), Bucht an der Ostk. von Van-Diemens-Land.

Maqueda, Fl. in Spanien, WNW. bei Toledo.

Maquereau, Cap der Küste von Unter-Canada, am Eingang der Chaleurs-Bai.

Maquiama, Ort in Unter-Guinea, Congo, r. am Dande.

Maquinonge, Fluß in Unter-Canada; entsteht aus dem gleichnam. See, u. mündet in den See St.-Pierre.

Mar (Puebla-de-la-), Dorf u. Hafen auf der SOküste der Insel Marguerite, an der Küste von Venezuela, Dep. Caracas.

Mara (Monte-), Berg in einem Zweig der rhätischen Alpen, in der Lombardei, NO. von Sondrio; 1400 T. ü. d. Meer.

Marabea, St. in Yemen in Arabien, am arabischen Meerbusen.

Marabou, kleine Insel im mittelländ. Meer, an der Küste von Egypten. SW. bei Alexandrien.

Marac, Marat, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. Langres: Markt. 525 Ew.

Maraca, Insel im atlant. Ozean, an der Küste des brasilian. Guayana, Prov. Para, NW. der Mdg. des Amazonen-Stroms; 2° 8′ 21″ n. Br. 52° 46′ 58″ w. L.

Maracana, Fl. in Brasilien, Prov. Para.

Maracaybo, 1) Provinz in Venezuela, zwischen 8° 12′ 30″ bis 12° 16′ n. Br. 72° 39′ bis 75° 38′ w. L.; stößt N. an das Antillen-Meer, O. an den Golf von Maracaybo u. die Prov. von Coro, Barquisimeto u. Trujillo, S. an Trujillo u. Merida, W. an die Prov. Pamplona, Santa-Marta u. Rio-Hacha in Neu-Granada. Dazu gehören mehrere kleinere und unbewohnte Felseilande am Eingang des Golfs von Maracaybo, so wie einige größere in demselben, vor dem Kanal oder Saco-de-Maracaybo des gleichnam. See. Der Golf heißt indisch Coquibacoa, u. ist an 450 QM., der See, ehedem Lago y puerto de San Bartolomé genannt, an 700 QM. groß; indessen können der Barre wegen in der Boca u. wegen der heftigen Strömung darin zur Ebbe- u. Fluthzeit die Schiffe nur mit Vorsicht in den See einlaufen. Produkte, die auch ausgeführt werden, sind: Cacao, Kaffe, Zucker, Cocosnüsse, Baumwolle. 2780 QM., 1810: 48700, 1825: 80044, 1839: 42832 Einw.; davon beschäftigen sich 45 pCt. mit dem Ackerbau, 15 mit der Viehzucht, und 40 mit Handel, Handwerken ꝛc. Eingetheilt ist diese Provinz in die fünf Kantons: Maracaybo, Alta-Gracia, Perija, Gibraltar, Zuleia. 2) Hauptstadt der Prov. ebd., 1571 von Alonso Pacheco gegr.; blieb am längsten im Besitz der Spanier; befestigt, besonders der Eingang des Sees; ein Collegium u. mehrere öffentliche Schulen, auch eine nautische; Handel u. Seefahrt, besonders lebhafter Verkehr mit den dänischen, schwedischen u. holländischen Inseln Westindiens, daher hier der Stapelplatz für die Produkte der Provinzen Maracaybo, Merida, Trujillo; Schiffbau. 10,000 Einw. 10° 41′ 6″ nördl. Br. 71° 6″ westl. L.

Maracay, Stadt in Venezuela, Prov. Caracas, Hauptort des gleichn. Kantons, O. von Valencia; Baumwoll-, Indigo, Kaffe, Getreidebau. 10° 15′ 58″ 69° 48′ 15″ w. L.

Maradeh, Oase in Tripolis, S. vom Sidre-Golf; mit vielen Quellen u. Palmen.

Maragha, St. in Persien, Aserbeidsjan, S. von Tabris u. O. vom Urmia-See; befestigt, schöner Bazar, vorzügl. Früchte. 3000 Ew.

Maragogipe, Fl. in Brasilien, Pv. Bahia, NW. bei San-Salvador, links am Guahy; Ausfuhr von Zucker und Tabak. 12° 41′ 30″ südl. Br. 41° 26′ 32″ westl. L.

Maraja, Joannes, Insel im atlant. Ozean, an der Küste von Brasilien, Prov. Para, zwischen der Mdg. des Amazonenstroms u. des Para. Die NO.-Spitze ist das Cap Maguari; sumpfig mit Seen, einigen schiffbaren Flüssen, z. B. Anajaz W., Arary O., Mondin NO., Marua SW., aber fruchtbar und gut angebaut; 70 St. lang von NO. nach SW., und 50 St. breit.

Marakade, Il. Landschaft im S. der Insel Ceylon.

Marakah, St. in Nubien, Donghola, l. am Nil, oberhalb der Fluß Argo; 4000 Ew. Mameluken. 19° 9′ 54″ n. Br. 28° 25′ 15″ ö. L.

Marambaya, Insel im atlantischen Ozean, an der Küste von Brasilien, Prov. Rio-de-Janeiro, SO. von der Bai Angra-dos-Reys, O. von der Ilha-Grande; Zuckerrohr.

Marame, Fluß in Michigan; mündet in den Michigan-See.

Maramec, s. **Merrimack**.

Maranchon, Fl. in Spanien, Soria, SW. bei Calatayud; 610 Ew.

Maranhaõ, Maranham, 1) Insel im atlant. Ozean, an der Küste von Brasilien, gleichn. Provinz, in der San-Marcos-Bai; Zugang schwierig, aber fruchtbar u. stark bevölkert. Darauf die Stadt **San-Luis-de-Maranham**. NO. liegt davor die Insel St.-Anna. 2) gleichnam. Prov. in Brasilien; stößt N. an den atlant. Ozean, zwischen den Prov. Para NW., Goyas SW. u. S., Piauhy O. An der Küste die Baien Turivassu, Cabello-da-Velha, Cuma; an der SWgrenze gebirgig; in den atlantischen Ozean münden die Flüsse Paranahyba, Muny, Itapicuru,

Digitized by Google

Mearim, Turivassu. Produkte sind: viel Reis, Hirse, Mais, Manioc, Zucker, Baumwolle, Hülsenfrüchte, Früchte, besonders Melonen, Ananas, Orangen, Bananen, Palmen, Farbehölzer, Gummi-Bäume (Copal, Benzoe, Drachenblut), Jalappe, Ipecacuanha, eine Art Seidenzeuge, Eisen, Silber, Antimonium, Amiant, Salpeter, Felskrystall ꝛc. 3211 QM., 183000 Einw., ohne die wilden Indier im Innern und weiter SW. 3) **S. Luis-de-Maranham**, St. ebend., u. Hauptort der gleichn. Prov. Maranham, auf der Westk. der gleichn. Insel, von den Franzosen gegr.; Bischofsitz, drei Forts, Gymnasium, Militärschule, gutes Wasser. Ausfuhr von Reis u. Baumwolle. 30,000 Ew. 2° 30′ 44″ s. Br. 46° 36′ 24″ w. L.

Marano, 1) Df. im Kirchenstaat, SO. bei Fermo, am adriat. Meer; Märkte; Wein-, Oliven- u. Seidenbau. 1600 Einw. 2) Fl. ebend., O. bei Tivoli. 3) Fl. in der Lombardei, SSW. bei Udine, in einer Lagune, am adriat. Meer. 1000 Ew. 45° 45′ 35″ n. Br. 10° 49′ 51″ ö. L. 4) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2, S. bei Montereale. 5) Fl. ebd., Prov. Calabria citer., W. bei Cosenza; 4000 E. 6) Fl. ebd., NW. bei Neapel; 6600 Ew.

Maranon, s. **Amazonen-Strom**.

Marans, St. in Frankreich, Dep. Charente-inférr., Arr. la-Rochelle, in einer Gegend von vielen Kanälen durchschnitten, am Zusammenfluß der Sèvre-Niortaise u. la-Vendée, u. darin eine Rhede; Handel mit Hanf, Flachs, Holz, Getreide, Hülsenfrüchten. 4713 Ew.

Maransart, Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Genappe; 400 Ew.

Maransin, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. Libourne; 1220 Ew.

Marargio, Cap der Westk. der Insel Sardinien, Intend. Sassari, SO. vom Cap Caccia.

Marasch, Hauptstadt des gleichn. Paschaliks und Sandjhaks im türk. Asien, NO. von Aleppo.

Marat, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Ambert; 2796 Ew.

Maratea, St. im Königr. Neapel, Prov. Basilicata, S. bei Lagonegro, am Policastro-Golf; 4400 E.

Maratha-Campos, Fl. auf der Südk. der Insel Samo im Archipel, an der gleichn. Bai.

Marathon, Df. in Griechenland, Livadien, unweit der Mündg. eines kleinen Flusses in den Negroponte-Kanal, NO. von Athen. Nahe das gleichn. Cap; 38° 7′ 9″ n. Br. 21° 43′ 21″ ö. L.

Marathonisi, Df. u. Hafen in Morea, NW. am Golf von Kolokythia; dabei die kleine Insel Fenoki. 36° 45′ 5″ n. Br. 20° 14′ 17″ ö. L.

Marat-Messrin, Fl. im syrischen Asien, WSW. bei Aleppo.

Maratuba, kleine Inselgruppe im Celebes-Meer, O. bei der Insel Borneo.

Maraunya, Nebenfluß des Rio-Negro l., im brasil. Guyana.

Maravatio, Fl. im mejican. Staat Mechoacan, ONO. von Morelia, 6732 F. ü. d. M.; 2100 Ew. Sieg der Spanier 1524, wodurch sie dies Staatsgebiet gewannen.

Maravi, großer See in Ost-Afrika, landwärts von dem südl. Zanguebar; dabei eine Stadt. 2) Hafen an der Nordk. der Insel Cuba, an der Mündung des gleichn. Flusses; 1½ bis 9 Faden tief.

Maraviang, Df. im NO. der Sunda-Insel Banka, am gleichn. Fluß; Zinnminen 1200 Ew.

Maraville, St. auf der Westk. der Insel Ceylon.

Maravis, Volk in Ost-Afrika, SW. vom Maravi-See, W. von dem Fluß Zambese, wo derselbe NO. strömt, O. von dem Volk Movizas, S. von dem Mazavamba, W. von dem Benevende u. dem Monomotapa-Reich. Durch ihr Gebiet führt NW. eine Karavanen-Straße von der Stadt Tete am Zambese (im Besitz der Portugiesen) durch die Movizas in das Innere. Bis Tete ist der Zambese die Straße.

Marauffan, Df. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. Béziers; vorzügl. Muscat-Wein.

Maraye-en-Othe, Df. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. Troyes; 1080 Ew.

Marazion, Market-Jew, Stadt in England, Grfsch. Cornwall, S. bei St.-Ives, an der Mount's-Bai; Hafen. Handel mit Holz, Kohlen, Eisen. 1400 E.

Marbach, 1) OAmt in Würtemberg, Neckarkreis; 8⁷/₁₀ QM., 29750 Einw. in 3 St., 19 Pfrdfrn., davon 6 mit Marktr., 3 Dfrn., 40 Weilern ꝛc. Nach dem 30jährigen Kriege waren in diesem OA. u. St. noch alle Aecker u. Weinberge wüst, u. die Schulden 70,695 Fl.; vorzügl. Weinbau u. hoher schöner Wald. 2) Stadt ebd.; Sitz des OAmts, auf einer Höhe am Neckar, unweit des Einflusses der Murr, Wein- und Ackerbau, Bleichen, Krapp- u. Farbholzmühlen, Tuch- und Barchentweberei, Färbereien, Gerbereien, Metallknopffabr.; dabei die ehemal. Wallfahrtskirche Alexanderskirche; unseres Schiller's Geburtsort in einem schlichten Häuschen (1759, 11. Nov.), des Mathematikers, Astronomen u. Geographen Joh. Tobias Mayer (1743), der Aerzte J. Friedr. (1735) und C. Friedr. (1768) Glossius (Vater u. Sohn). 2340 Ew. 48° 56′ 28″ n. Br. 6° 55′ 15″ ö. L. 3) Hauptgestüt ebend., Donaukr., OA. Münsingen, in einem Thal an der Lauter. 4) Pfrdf. ebend., OA. Riedlingen, in einer tiefen, gegen das Schwarzach-Thal auslaufenden Gebirgsschlucht; Nagelschmiede. 368 Ew. 5) Schloß in Baden, Seekr., A. Radolphzell. 6) Df. ebend., Amt Villingen; 280 Ew. 7) Fl. in Oestreich, Ober-Manhartsbergkr., SW. von Krems, an der Donau; Weinbau, Graphitgeschirr. 227 Ew. 8) Pfrdf. im schweizer Kanton Luzern, im Entlebuch, an das bernersche Schangnau angrenzend, in einem besondern Thal; 2004 Ew. 9) Pfrdf. ebd., K. St.-Gallen, im Ober-Rheinthal; 1113 Ew.

Marbais, Df. in Belgien, Süd-Brabant, SO. bei Genappe, am Ursprung der Dyle; 1250 Ew.

Marbaix, 1) Df. in Belgien, Hennegau, bei Charleroi; 385 Ew. 2) Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Landrecies; Brüche von schwarzen u. a. dunkelfarbigen Marmor.

Marbat, St. im O. von Hadramaut in Arabien, am indischen Ozean.

Marbella, St. in Spanien, Granada, WSW. bei Malaga, am mittelländ. Meer; bedeut. Hafen, Fort, Molé, Fischerei, Handel mit Wein, Früchten, Salz; Eisenfabr., Bergbau auf Kupfer. 5000 Ew.

Marblehead, St. in Massachusetts, Grafsch. Esser, an einer Bai; vorzüglicher Hafen, mit dem Fort Sewall, u. am Eingang zwei Leuchtthürme; Fischerei bei Neu-Foundland; 1820: 5630, 1840: 5575 Einw. 42° 30′ 14″ n. Br. 73° 11′ 3″ w. L.

Marble-Island, Insel in der Hudson-Bai, an der Küste von Neu-Nord-Wales.

Marbletown, Ort in New-York, Grfsch. Ulster; 1820: 3809, 1840: 3813 Ew.

Marboré (Tours de), zwei ungeheure Felsen in den Pyrenäen in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrenées, Arr. Argelès. 1710 T. ü. d. Meer. Man sieht dieselben von Toulouse u. Saragosa aus. 42° 41′ 19″ n. Br. 2° 21′ 54″ w. L.

Marburg, 1) Kreis in Kur-Hessen, Prov. Ober-Hessen; umfaßt die Orte des Ldgrs. Marburg, der Aemter Fronhausen, Treis an der Lumbde u. Wetter, zwischen Hessen-Darmstadt u. den Kr. Kirchhein und Frankenberg; bewässert von der Lahn, Ohm, Eder u. Lumbde. 1843: 38917 Einw. 2) Hauptst. der Prov. ebend., r. an der Lahn, an einem Bergabhang, u. links die Vorstadt Weidenhausen; Sitz der Provinzial-Regierung, des Consistoriums, des Obergerichts u. des Landgerichts; Schloß auf dem Berge; Universität, Gymnasium, Gerberei, Strumpfweber; schöne Elisabethkirche mit dem Grabmal der heiligen Elisabeth, die Kugelkirche, das deutsche Haus; 1529 Religions-

geſpräch zwiſchen Luther u. Melanchthon mit Zwingli u. Oekolampadius. 1843: 7954 Ew. 50° 48′ 40″ n. Br. 6° 25′ 56″ ö. L. 3) Kreis in Steiermark; 59 öſtreich. QM., 1834: 206506, 1837: 210572, 1839: 213813 Ew. in 3 St., 16 Fl., 860 Dfrn. 4) Kreisſtadt ebend., l. an der Drau; Handel mit Getreide, Wein, Eiſenwaaren; Gymnaſium, Militärmagazine ꝛc. 5251 Ew. 46° 34′ 42″ n. Br. 13° 22′ 45″ ö. L.

Marboz, Fl. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Bourg; 2330 Einw.

St. Marc, 1) St. auf der Weſtk. der Inſel Haiti, Weſt-Departem., in einer Bucht; Rhede, Handel mit Kaffe, Indigo, Baumwolle. N. davon das gleichnam. Cap, 19° 2′ 18″ nördl. Br. 75° 15′ 7″ weſtl. L. 2) **-d'Egraine**, Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. Domfront; 2400 Ew. 3) **-en-Wafoeul**, St. ebend., Dep. Nord, N. bei Lille; 3348 Ew. 4) **-le-Blanc**, Stadt ebend., Dep. Ille-Vilaine, Arrond. Fougères; 1310 Einw.

Marcana, öſtreichiſche Inſel im adriat. Meer, an der Küſte von Dalmatien; 42° 34′ 15″ n. Br. 15° 51′ 43″ ö. L.

Marcaria, Fl. in der Lombardei, WSW. bei Mantua, l. am Oglio; Seidenzucht. 825 Ew.

Marcé, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Baugé; 1040 Ew.

St. Marcel, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. Chateauroux, an der Creuſe; Weinhandel. 1725 Einw. 2) Df. ebd., Dep. Haute-Saône, Arr. Veſoul; Kupferminen. 465 Ew. 3) Df. ebend., Dep. Saône-Loire, Arrond. Chalons-ſur-Saône, an der Saône; Märkte. 925 Ew. 4) Df. ebd., Dep. Tarn, Arrond. Alby; Magneſia-Mine. 428 Ew. 5) **-de-Felines**, Df. ebd., Dep. Loire, Arr. Roanne; Märkte. 1100 E. 6) **-de-Fonfonilloufe**, Df. ebd., Dep. Gard, Arr. Vigan; 1255 Einw. 7) **-de-Pierre-Bernins**, Fl. ebend., Dep. Ardèche, Arr. Privas; 1986 Einw. 8) **-d'Urphé**, Df. ebend., Depart. Loire, Arr. Roanne; Märkte, Bleimine. 910 Einw. 9) **-lès-Annonay**, Df. ebd., Dep. Ardèche, Arr. Tournon; Papierfabr., Märkte. 720 Ew.

St. Marcellin, 1) Stadt in Frankreich, Depart. Iſère, Hauptort des gleichn. Arrond., r. an der Iſère; Civil-Tribunal, Aſſecuranz-Geſellſchaften; vorzüglicher Wein, Handel mit roher Seide, Zwirn, Leinwand, Nüſſen, Oel, Vieh, vortreffl. Ziegenkäſe; ſehr beſuchte Märkte; Runkelrübenzuckerfabr. 4116 Ew. 45° 9′ 18″ n. Br. 2° 59′ 9″ ö. L. 2) **-la-Plaine**, St. ebd., Dep. Loire, Arr. Montbriſon; 1508 Ew.

Marcellinara, Df. im Königr. Neapel, Provinz Calabria ulter. 2, WNW. bei Catanzaro; Markt. 1260 Einw.

St. Marcello, Fl. in Toscana, NW. bei Florenz; Probſtei. 810 Einw. 44° 3′ 33″ n. Br. 8° 27′ 41″ ö. L.

Marcellus, Ort in New-York, Grfſch. Onondaga; 1840: 2726 Ew.

Marcenat, Fl. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. Murat; 2664 Ew.

St. Marcet, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arrond. St. Gaudens, an der Longe; Märkte. 800 Einw.

March, 1) St. in England, Grafſch. Cambridge, auf der ſogenannten Inſel Ely, N. von Cambridge, am ſchiffb. Nen; Handel mit Getreide, Steinkohlen, Bauholz. 5117 Ew. 2) Pfrdf. in Baiern, bei Regen; 230 Einw. 3) **Morava**, Nebenfluß der Donau l., entſpringt S. am Schneeberg in Mähren, bei Altſtadt, u. mündet oberhalb Presburg. Die bedeut. links ſind Betzwa, Mlawa, Rudawa; r. Hanna, Taya, Zaya, Weiden, Ruſt.

Marchaira, Berg im Jura, ſchweizer K. Waad; 730 T. ü. d. Meer.

Marchal, Fl. in Spanien, Granada, WSW. bei Guadix.

Marchamalo, Fl. in Spanien, N. bei Guadalajara; 1500 Ew.

Marchamp, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Belley; Brüche ſchöner lithogr. Steine. 2) Df. ebd., Dep. Rhône, Arr. Villefranche; Markt. 900 Ew.

Marchaſtel, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Cantal, Arr. Murat, 1410 Einw.; Dep. Lozère, Arr. Marvéjols, 410 Ew.

Marchaux, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. Beſançon; 541 Ew.

Marche, 1) ehemal. Prov. im Innern von Frankreich, zwiſchen Berry N., Bourbonnais NO., Auvergne O., Limouſin S., Guyenne, Angoumois u. Poitou W. Hauptſtadt war Guéret. Daraus iſt gebildet beinahe das ganze Dep. Creuſe u. ein großer Theil des Dep. Haute-Vienne. 2) St. u. Hauptort des gleichn. Arrondiſſ. in der belgiſchen Prov. Luxemburg; Eiſenwerke, Viehhandel. 1862 Ew. 3) **-les-Dames**, Df. in Belgien, bei Namur, l. an der Maas; Eiſenminen, Eiſenwerke. 600 Ew. 4) **-les-Ecaufflues**, Df. ebd., Hennegau, bei Mons; 1540 Ew.

la Marche, 1) St. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. Neufchateau, r. am Mouzon; Eiſenwerke, Körneröl-fabr. 1560 Ew. Vaterſtadt des Marſchalls Victor. 2) Fl. ebend., Depart. Côte-d'Or, Arr. Dijon, an der Saône; 1120 Ew.

Marchek, St. in Oeſtreich, Unter-Manhartsbergkr., O. von Wien, r. an der March; Schloß mit Bibliothek. 1186 Ew. Schlacht zwiſchen Kaiſer Rudolph I. und dem König Ottokar von Böhmen 1278, worin der letztere blieb.

Marché-le-Cave, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arrond. Amiens; Mützenfabr., Runkelrübenzuckerfabr. 1350 Einw.

Marchena, St. in Spanien, OSO. bei Sevilla; grobe Wollzeuge. 13200 Ew.

Marchenoir, Fl. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. Blois; Merino-Schaafzucht. 529 Ew.

les Marches, 1) ehemal. Landſchaft in Frankreich, S. in der Unter-Normandie, mit den St. Alençon, Argentom u. Seez; jetzt im Dep. Orne. 2) Df. im Königr. Sardinien, Savoien, WNW. bei Montmélian; 1000 Einw.

Marcheſieux, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Coutances; 1510 Ew.

Marchfeld, große Ebene in Oeſtreich, SO. im Unter-Manhartsbergkreis.

Marchienne-au-Pont, Fl. in Belgien, Hennegau, Arrond. Charleroi l. an der Sambre; Eiſenhammerwerke. 1410 Ew.

Marchiennes, Stadt in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Douai, in ſumpfiger Gegend, an der Scarpe u. dem Decours-Kanal; beträchtl. Handel mit Fruchtbäumen. Flachs ꝛc., Mützenfabr., Brauerei. 2848 Ew.

Marchin, Df. in Belgien, bei Namur; 1580 Ew.

Marching, Märching, Kirchdf. in Baiern, Ldgr. Abensberg, bei Neuſtadt, am Eichelberg u. am Tettenbach; Töpferthon, Kalk- u. Feuerſteine. 157 Ew.

Marchthal (Ober-, Unter-), zwei Dfr. in Würtemberg, Donaukr., OA. Ehingen; jenes mit Marktr., auf dem ſteilen Felsufer an der Donau, an der ſogenannten Dauphineſtraße, mit fürſtl. Schloß. 854 E.; dieſes liegt zu beiden Seiten der Felsſchlucht, durch welche die Donau ſtrömt, über die hier eine Brücke führt, 368 Einw.

Marchwitz (Deutſch-, Neu-, Polniſch-, Wendiſch-), vier Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Namslau; 240, 90, 445, 325 Ew.

Marciac, Fl. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. Mirande, l. an der Boues; Glashütte (weißes, blaues, u. verre de fougère). 1955 Ew.

Marciana, Fl. auf der NWküſte der toscan. Inſel Elba, OSO. von Porto-Ferrajo; Stalaktitengrotte; Wein- u. Olivenbau. 1900 Ew.

Marcianiſi, St. im Königr. Neapel, Pv. Terra-

Digitized by Google

di-Lavoro, SW. bei Caserte; 7050 Ew. 41° 2′ 4″ n. Br. 11° 57′ 22″ ö. L.

Marciano, zwei Fl. in Toscana, Florenz; NO. bei Lucignano; ONO. bei Poppi.

Marcigny, St. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. Charolles, an der Loire; Tischzeugfabr. 2486 E.

Marcilla, 1) Fl. in Spanien, N. bei Palencia; 455 Ew. 2) Fl. ebd., S. bei Pamplona; Olivenöl. 1000 Einw.

Marcillac, 1) St. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. Rodez, am Crénaur; Handel mit Wein, Hülsenfrüchten, Obst. 1575 Ew. 2) Fl. ebd., Depart. Gironde, Arr. Blaye; 1810 Ew. 3) Fl. ebd., Dep. Lot, Arr. Figéac, an der Selle; 920 Ew. 4) **-la-Croisille**, Df. ebd., Dep. Corrèze, Arr. Tulle; 1794 Ew. 5) **-Lanville**, Df. ebd., Dep. Charente, Arr. Angoulême; sehr besuchte Märkte. 1550 Ew.

Marcillat, Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. Montluçon, am Buron; mechan. Wollspinnerei, Steinkohlenmine. 1704 Ew.

Marcille, 1) **-la-Ville**, Fl. in Frankreich, Dep. Mayenne, bei Mayenne; 1425 Einw. 2) **-Robert**, Dorf ebend., Dep. Ille-Vilaine, Arr. Vitré; Märkte. 1800 Einw.

Marcilly, 1) Df. in Frankreich, Depart. Marne, Arr. Epernay; Handel mit Holz, Kohlen, Getreide, Flößerei auf der Seine. 2) **-la-Champagne**, Dorf ebd., Dep. Eure, Arr. Evreux; 1258 Ew. 3) **-le-Hayer**, Df. ebd., Dep. Aube, Arr. Nogent-sur-Seine, am Lorrin; 707 Einw. 4) **-lès-Buxy**, Df. ebend., Dep. Saône-Loire, Arr. Châlons-sur-Saône; Märkte. 910 Einw.

Marcinelle, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, bei Charleroi; 1025 Ew.

Marcke, 1) Df. in Belgien, Prov. West-Flandern, bei Courtray; 1399 Ew. 2) **-Kerkhem**, Df. ebd., Ost-Flandern, bei Audenarde; 1748 Ew.

Marckolsheim, St. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Schelnstadt, am Ichert; Oelfabr. 2327 E.

St. Marco, 1) St. im Königr. Neapel, Provinz Calabria-citer., NNW. bei Cosenza; Bischofsitz. 1230 Einw. 2) Cap der Westk. der Insel Sardinien, N. am Eingang des Golfs Oristano; 37° 29′ 15″ n. Br. 1° 41′ 5″ ö. L. 3) St. auf Sicilien, WSW. bei Patti, am tyrrhen. Meer. 3000 E. 4) **-de-Gavoti**, Fl. im Königreich Neapel, Prov. Principato-ulter.; 3900 Einw. 5) **-in-Catola**, Fl. ebend., Prov. Capitanata; 3200 E. 6) **-in-Lamis**, St. ebd., ONO. bei San-Severo; 9150 Ew.

Marcoing, Df. in Frankreich, Depart. Nord, bei Cambray, an der Schelde, am St.-Quentin-Kanal; Runkelrübenzuckerfabr. 1631 Ew.

Marcolles, Marcolez, Fl. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. Aurillac; 1583 Ew.

Marcols, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Privas; beträchtl. Seidenhandel.

Marçon, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arrond. St.-Calais, l. am Loir. 2000 Ew.

St. Marcos, Cap der Küste von Brasilien, Pv. Maranhão; 2° 27′ s. Br. 46° 25′ 10″ w. L.

St. Marcouf, zwei kleine Inseln an der Küste von Frankreich, im Kanal Dep. la-Manche, SO. von Quettehou, mitten in der Rhede von Hougue, 1½ Lieues von der Küste u. 600 Mètres von einander entfernt. Sie sind wichtig zum Schutz der Küstenschifffahrt von Havre nach Cherbourg.

Marcour, Df. in Luxembourg, Arrond. Manche; 610 Einw.

Marcoussis, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Rambouillet; 1525 Ew.

Marcq, 1) Df. in Belgien, Prov. Hennegau, N. bei Mons; 2200 Ew. 2) **-en-Barœul, -Baroeul**, Df. in Frankreich, Dep. Nord Arr. Lille; Ziegelsteinfabr., Wolldampfspinnfabr., Dampfweberei, Runkelrübenzuckerfabr. 3586 Ew.

Marcquette, 1) Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Lille; Leinwandbleichen. 1625 Einw. 2) **-en-Ostrevent**, Df. ebd., Arr. Douay; 1325 Ew.

Marczalto, s. **Marzalto**.

Marczinowen, Rovinnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Goldap; 326 Ew.

St.-Mard-de-Reno, Df. in Frankreich, Depart. Orne, Arr. Mortagne; 1325 Ew.

Marden, Df. u. Kirchspiel in England, Grafsch. Kent, S. bei Maidstone; 3000 Ew.

Mardgesera, Stadt im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, N. bei Maissur.

Mardin, St. im türk. Asien, Paschalik Bagdad, SO. von Diarbekir, in wasserarmer Lage; Baumwoll- u. Flachsweberei, Maroquinbereitung, u. Handel mit deren Erzeugnissen, so wie mit Baumwolle, Pistazien; Einfuhr von Tuch, Indigo u. Quincallerie. 12000 E.

Mardjan, St. im englischen Hindostan, Prsdsch. Madras, in Nord-Kanara, SSO. von Goa, am Oman-Meer.

Mardore, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. Villefranche; Märkte. 2119 Ew.

Mardorf, Df. in Hannover, Calenberg, bei Neuburg; 345 Einw.

St. Mards-en-Othe, Df. in Frankreich, Depart. Aube, Arr. Troyes; Baumwollweberei. 1650 Ew.

Mareb, 1) St. in Hadramut in Arabien, NO. von Sana. 2) Fluß; entspringt N. im Königreich Tigre in Habesch, fließt NW., u. verliert sich in der Oldeba-Wüste.

Marecchia, Fluß im Kirchenstaat; entspringt am Ostabhang der Central-Apenninen, am Sasso di Simone, in der Delegat. Urbino-Pesaro, u. mündet in das adriat. Meer.

Mareil, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Pontoise; 640 Ew.

Marekpur, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Oryzah, SW. bei Ketek.

Maremme, ein berüchtigter, sumpfiger u. sehr ungesunder Küstenstrich am mittelländ. Meer, von Orbitello bis Piombino.

Marene, Fl. im Königr. Sardinien, Intend. Cuneo, NO. bei Sarigliano; 2400 Ew.

Marengo, 1) Df. im Königr. Sardinien, SO. bei Alessandria, l. am Fontanone, der hier in den Tanaro mündet, in einer nackten Ebene; merkwürdig durch Bonaparte's Sieg über die Oestreicher 1800, 14. Juni. 2) Grfsch. in Alabama, Southern-Distr.; 1820: 2[illegible], 1830: 7700, 1840: 17264 Ew. Hauptort: Linden.

Marennes, 1) St. in Frankreich, Hauptort des gleichn. Arrond. im Dep. Charente-inférr., unweit dem atlant. Ozean, zwischen der Rhede von Brouage und der Mdg. der Seudre, deren Hafen die St. mit dem Ozean verbindet; lebhafter Handel mit vorzüglichen Branntwein, rothen u. weißen Wein, Sumpfbohnen, grünen Erbsen, Linsen, Mais, Senf, Austern, Mergelthon für Seifenfabr., weißes u. graues Salz u.; Civil- u. Handels-Tribunale. 4469 Einw. 2) Dorf in Luxemburg, bei Marche; 410 Ew.

Marese, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Marienwerder; 395 Ew.

Mareshquel, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. Montreuil; mechan. Papierfabr.

Maretto, Fl. in Sicilien, NW. von Catana, NW. am Aetna; 1610 Ew.

Mareuil, 1) Df. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. Bourges, am Arnon; Eisenminen, Eisenwerke, Hochöfen u. Eisengießerei. 1699 Ew. 2) St. ebd., Dep. Dordogne, Arr. Nontron; 1765 Ew. 3) Fl. ebend. Dep. Vendée, Arr. Bourbon-Vendée, am schiffbaren Lay; 1609 Einw. 4) **-sur-Ay**, Fl. ebend., Dep. Marne, Arr. Reims, r. an der Marne; bedeutender Weinhandel. 825 Ew. 5) **-sur-Ourcq**, Df. ebend. Dep. Oise, Arr. Senlis; 300 Ew.

Mareß, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Cambrai; Gaze- u. Schwefelfabr. 2040 Ew.

Margam, Df. in England, S. in Wales, Grfsch. Glamorgan, NW. bei Bridgend, in schöner Lage; Kupferwerk. 2100 Ew.

Margami, St. auf der japan. Insel Sikokf, am Kanal zwischen Nifon u. Nikokf.

Margaret, 1) Inselgruppe im gefährl. Archipel; 20° 26′ s. Br. 145° 38′ w. L. 2) **St.-Margaret**, Bucht an der SOküste von Neu-Schottland, zwischen den Cays Owls u. Peggy, mit einigen guten Häfen.

St. Margareten, Kirchdorf in Holstein, in der Wilstermarsch, A. Steinburg; 711 Ew.

Margareth, s. **Margaritta**.

St. Margaretha, Pfrdf. im schweizer K. St.-Gallen, Bez. Unter-Rheinthal; unweit die Ruinen der Burg Grimmenstein. 1052 Ew.

Margarethe, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kreis Breslau; 275 Ew.

Margarethenhausen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Balingen, an der Eiach; 269 E.

Margarita, 1) Df. im Königr. Sardinien, Intendantur Coni, W. bei Mondovi; 1166 E. 2) Insel im caribischen Meer, an der Küste von Venezuela, zwischen 10° 51′ 30″ bis 11° 9′ 45″ n. Br. und 66° 15′ 45″ bis 66° 45′ w. L. Ihre größte Ausdehnung von O. nach W. 12 Meil., von S. nach N. 6 Meil., u. 32 QM. Sie bildet den Haupttheil der gleichn. Prov. in Venezuela, zu der noch einige kleinere, meist unbewohnte Inseln von 5 QM. gehören; insgesammt mit 18305 Einw., die meist Fischerei und Seefahrt treiben. Sie ist gebirgig, u. im W. der Berg (Cerro) Macanao 1367 Meter hoch. Ihre nur 6 M. von der Küste entfernte Lage ist für den Handel wichtig. Von den drei Häfen ist der bedeutendste Pampatar an der SOküste. Diese Prov. ist in zwei Kantons: Asuncion u. Norte getheilt. 3) **Sta-Margarita**, St. in Sicilien, NW. bei Girgenti; 7000 Ew.

Margariti, St. im türk. Albanien, Sandsch. Delvino, SO. bei Grikochori; 2000 Ew.

Margarovo, Fl. in der Türkei, Rumelien, N. bei Monastir.

Margate, St. in England, Grafsch. Kent, auf der Insel Thanet, in der Mdg. der Themse; Hafen, durch eine Batterie vertheidigt; Kirche, Hospital u. a. Wohlthätigkeits-Anstalten, sehr besuchte Seebäder; Dampfpaketboote unterhalten die Verbindung mit London u. a. Orten. 10500 Ew. Leuchtthurm 51° 23′ 28″ n. Br. 0° 57′ 51″ w. L.

Margem, Fl. in Portugal, Prov. Alemtejo, W. von Portalegre.

Margeride, ein Zweig der Cevennen, in Frankreich, N. im Dep. Lozère, auf der Grenze gegen das Dep. Haute-Loire, dieses u. Cantal. Er erhebt sich bis zu 780 T.; bewaldet u. weidereich.

Margerie, Df. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. Vitry le-Français; Märkte. 500 Ew.

Marggradowa, s. **Oletzko**.

Marggrafspieske (Alt-, Neu-), Df. u. Kolonie in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kreis Teltow; 218, 210 Einw.

Sta. Margherita, Df. in der Lombardei, SW. bei Padua; 2150 Ew.

Marghilan, Marghinan, Stadt in der freien Tartarei, Khokkand, OSO. von Khokkand, am Fuß der Kaschgar-Divani-Berge; Baumwoll-, Seide- und Wollweberei; unweit die Festung Parmazar. 41° 24′ n. Br. 68° 58′ 30″ ö. L.

Margi (Bahr-el-), See im türk. Syrien, OSO. bei Damas.

St. Margitta, 1) Fl. in Ungarn, biharer Gespannschaft, O. von Szekelyhid; Wein- u. Tabakbau, gute Viehmärkte. 2) Fl. ebend., ödenburger Gespsch., N. von Oedenburg; guter Wein, Steinbruch. 1280 E.

Margny-aux-Cerises, M.-les-Compiègne, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Compiègne; Glasflaschenfabr. 425 Ew.

Margonin, St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodzesen, an einem See; Tuchweberei, Gerberei. 1800 Ew. 52° 58′ 25″ n. Br. 14° 26′ 35″ ö. L. Dabei das Dorf **Margoninsdorf** mit 290 Ew.

Marguerite, 1) Insel im Mulgrave-Archipel; 8° 55′ 48″ n. Br. 165° 55′ ö. L. 2) Insel unter dem Winde, im Antillen- oder caribischen Meer, s. **Margarita**. 3) Nebenfluß des Michigan, in Michigan. 4) **Ste-M.**, die bedeutendste der Frankreich gehörigen Lerins-Inseln, im mittelländ. Meer, Dep. Var, unweit der Küste; gute Rhede, festes Schloß, worin der berühmte Staatsgefangene mit der eisernen Maske mehrere Jahre saß. 5) Df. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. Evreux; 1315 Ew. 6) **-de-Carouge**, Fl. ebd., Dep. Orne, Arr. Alençon; Eisenmine. 7) **-sur-Duclair**, Df. ebd., Dep. Seine-infér., Arrond. Rouen; 1725 Einw.

Marguerittes, Fl. in Frankreich, Depart. Gard, Arr. Nimes; Teppichfabr. 1886 Ew.

Margut, Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. Vouziers; Brauerei, Hochöfen.

Marhereh, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, Agra.

Marhi-Foul, eine den Holländern gehör. Molukken-Insel, W. bei der Insel Dschilolo; 0° 36′ n. Br. 125° 8′ ö. L.

Mari, Maree, See in Schottland, W. in der Grafsch. Roß; darin 24 kl. Inseln.

Maria, 1) Cap des NWEndes der chines. Insel Sakhalian; 54° 24′ 30″ n. Br. 139° 51′ 45″ ö. L. 2) Cap der Nordk. von Neu-Holland, Arnhems-Land, W. im Carpentaria-Golf; ist die Ostsp. einer kleinen Insel. 14° 50′ s. Br. 135° 33′ 6″ ö. L. 3) Hafen an der Nordk. von Jamaica; 18° 30′ n. Br. 79° 15′ w. L. 4) Nebenfluß des Missouri l., W. in Missouri; entspringt am Ostabhang der Mounts-Rocky, u. fließt OSO. 5) Insel im großen Süd-Ozean, O. bei der Insel Van-Diemens-Land; an der Westseite die große u. sichere Austern-Bucht. 42° 44′ s. Br. 145° 50′ ö. L. 6) zwei Häfen an der Küste von Frankreich, Depart. Morbihan; Arr. Lorient, SW. bei Quiberon; Arr. Vannes, WSW. bei Sarzeau. 7) **M.-Eulm**, Fl. in Böhmen, WSW. bei Elnbogen; 425 Ew. 50° 9′ n. Br. 10° 12′ ö. L. 8) **-Einsiedel**, Wallfahrtskirche in Ungarn, bei Ofen. 9) **-Hitzing**, das schönste Dorf im östreich. Staat; Bad u. Mariawunderbild. 10) **-Rappel**, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Crailsheim; 255 Ew. 11) **-Laureten**, Fl. in Ungarn, ödenburger Gespsch., N. von Eisenstadt; Tabakbau. 360 Ew. 12) **-Rast**, Df. in Steiermark, Kr. Marburg, an der Drau; Eisenmine. 320 Einw. 13) **-Scharten**, Df. u. Sitz eines luther. Superintendenten in Oestreich, Hausruckkr.; 48° 15′ 8″ n. Br. 11° 42′ 6″ ö. L. 14) **-Taferl**, Wallfahrtskirche in Oestreich, Ober-Manhartsbergkr., bei Marburg; 48° 13′ 34″ n. Br. 12° 49′ 21″ ö. L. 15) **-Trost**, Df. in Steiermark, OMD. bei Grätz; Marmorbruch. 16) **-Van-Diemen**, Cap der NWSpitze der Neu-Seelands-Insel Eaheino-Mauve; 34° 29′ 49″ s. Br. 170° 28′ 34″ ö. L. 17) **Sta. Maria**, eine der Azoren, S. von St. Miguel; 2 QM. mit 7 bis 8000 Einw.; Ackerbau, Viehzucht, Schifffahrt, Handel. Gleichn. Hauptort. 36° 56′ 48″ n Br. 27° 26′ 24″ w. L. 18) Hafen der Westküste der Philippinen-Insel Mindanao; 7° 34′ n. Br. 119° 42′ ö. L. 19) Cap der Küste von Uruguay, NO. der Mdg. des la-Plata; 34° 39′ 1″ s. Br. 56° 30′ w. L. 20) Insel im gr. Süd-Ozean, an der Küste von Chile, SW. von Neu-Concepcion; Wasser, viele Pferde u. wilde Schweine. 37° 6′ 40″ s. Br. 75° 53′ 30″ w. L. 21) Cap der Südsp. von Portugal, Prov. Algarvien, auf der kleinen Insel Caeß; 36° 55′ 36″ n. Br. 10° 9′ 45″ w. L. 22) großes u. stark bevölkertes Dorf im mexicanischen

Digitized by Google

Staat Jalisco, NNW. bei Colotlan, r. am Xerés; 5659 F. hoch. W. dabei der gleichn. Berg, 7500 F. h. 23) Fl. im mejican. Staat Neu-Leon, NO. von Monterey. 24) Fl. in Spanien, Granada, N. von Almeria, unweit dem gleichn. Berge; 4200 Ew. 25) Fl. ebd., O. bei Burgos. 26) Fl. auf der spanischen Insel Majorca, NO. bei Palma; Olivenöl-Handel. 2520 Einw. 27) Df. auf der Insel Corsica, SO. von Ajaccio; 350 Ew. 28) südwestl. Vorgeb. der griech. Insel Servi. 29) Fort im Königr. Sardinien, Genua, S. bei Spezzia, auf der Westsp. des Golfs von Spezzia. 30) Df. in Toscana, O. von Arezzo; 910 Einw. 31) zwei Dfr. im schweizer K. Bünden, im Medelser-Thal, 5624 F. hoch; im Calanca-Thal; dabei die Ruinen der Calanca-Burg. 32) Fl. ebd., im Münsterthal; 484 Ew. 33) Fl. im NO. der zu Sicilien gehör. Insel Ustica. 34) **d'Anglona**, Df. im Königreich Neapel, Prov. Basilicata, NNO. bei Rotondella; Märkte. 35) **de-Betancuria**, Fl. auf der canar. Insel Fortaventura. 36) **de-Cameros**, Fl. in Spanien, Pv. Soria, SSO. bei Logroño; 175 E. 37) **de-Fe**, St. in Paraguay, SSO. von Assunçion. 38) **de-la-Mar**, Df. an der Ostk. der großen Lagune de-San-Mateo im mejican. Staat Oajaca; 16° 13′ 43″ n. Br. 97° 8′ 30″ w. L. 39) **de-las-Aldamas**, Fl. im mejican. Staat Neu-Leon, W. von Monterey. 40) **de-las-Hoyas**, Fl. in Spanien, Prov. Soria, W. von Burgos; 465 Ew. 41) **de-las-Nieves**, Df. u. Minenrevier im mejican. Staat Durango, O. von Durango. 42) **del-Campo**, Fl. in Spanien, SW. bei Burgos; 1320 Ew. 43) Fl. ebend., SSO. bei Cuenza; 1680 Ew. 44) **de-los-Llanos**, Fl. ebd., OSO. bei Ciudad-Real; 1150 E. 45) **del-Paramo**, Fl. ebd., SSW. bei Leon; Handel mit Seife, Olivenöl, getrockneten Fischen; Mauleselzucht. 900 Einw. 46) **del-Rio**, Hauptort des gleichn. Partido im mejican. Staat San-Luis-Potosi, S. von San-Luis-Potosi, in einer Bergschlucht. 47) **de-Nieva**, Fl. in Spanien, NW. bei Segovia; 1710 Einw. 48) **di-Capoa**, St. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, WNW. bei Caserte; 8800 Einw. 49) **di-Leuca**, St. ebend., Prov. Terra-di-Otranto, S. bei Gagliano, am Cap Leuca; Bischofsitz; Olivenöl. 3410 Einw. 39° 47′ 44″ n. Br. 16° 1′ 53″ östl. L. 50) **Hoorebeke**, Df. im Königr. der Niederlande, Ost-Flandern, O. bei Audenarde; 1930 E. 51) **Maggiore**, Fl. im Königr. Sardinien, NNW. von Novara. 52) **Ribaredouda**, Fl. in Spanien, NO. bei Burgos; 365 Ew.

Mariabrunn, 1) Pfrw. in Würtemberg, Donaukreis, OA. Tettnang; 91 Einw. 2) **M., Marienbrunn, Brünnel**, Weiler, u. das auch Mohinger-Bad genannte Mineralbad in Baiern, Landgr. Dachau.

Mariac, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Tournon, am Dorne; 1225 Ew.

Mariahütte, Eisenhütte zu Braunshausen, in Preußen, Rgbz. u. Kr. Trier.

Mariager, St. in Jütland, A. Randers, und N. bei Randers, S. am Mariager-Fiord im Cattegat; kleiner u. sicherer Hafen, Schifffahrt, Getreidehandel, Ackerbau. 500 Ew.

Mariakirchen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Pfarrkirchen, bei Arnsdorf; 290 Ew.

Mariana, Marianna, St. in Brasilien, Prov. Minas-Geraes, O. bei Villa-Rica; Bischofsitz, Kathedrale. 7000 Einw.

Marianen, Ladronen, Diebs-, Lazarus-Inseln, Inselkette im großen Ozean, N. von den Carolinen, S. vom Magellan-Archipel. Sie erstreckt sich an 176 Lieues weit von S. nach N. Die südwestlichste u. bedeutendste Insel darin ist Guana. Sie sind gebirgig, vulkanisch, u. größtentheils unfruchtbar und nackt; man zählt 9 Vulkane. Die fruchtbarern Theile tragen Baumwolle, Indigo, Cacao, Reis, Mais, Zuckerrohr ꝛc. Sie sind jetzt Besitz der Spanier, deren Gouverneur seinen Sitz auf Guam in der St. San-Ignazio-de-Agaña hat. Die Bevölkerung aller Inseln wird auf 5400 berechnet. Magelhan entdeckte sie 1521.

Mariano, 1) Fl. in der Lombardei, SSW. bei Bergamo; 1396 Ew. 2) Fl. ebd., SSO. bei Como.

Mariampol, 1) Fl. im östreich. Galizien, NO. bei Stanislawow, l. am Dniestr. 2) St. im russischen Polen, Gub. Augustowo, NNO. von Suwalki; 1760 Einw.

Mariaposching, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Deggendorf, bei Pleiting, l. an der Donau; dabei die Poschinger-Glashütte. 126 Ew.

Marias-Inseln, eine Gruppe im Australi-Meer, die zum mejican. Staat Jalisco gehört.

Mariasaal, Df. in Illyrien, Gub. Laibach, NO. bei Klagenfurt; 400 Ew.

Mariaschein, Df. in Böhmen, leitmeritzer Kreis, SO. bei Grauren, an der Bila; Kirche mit einem Gnadenbilde, zu dem stark gewallfahrtet wird; Sauerbrunnen.

Mariaspring, romantisches Thal in Hannover, Göttingen, unweit dem Fl. Bovenden, u. nahe die Ruinen der Burg Pleſſe.

Mariathal, Weiler in Würtemberg, Donaukr., OA. Ravensburg, bei Weißenau; alte Kirche. 19 Ew.

Mariazell, 1) Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Oberndorf; 615 Ew. 2) Fl. in Steiermark, Kr. Bruck, an der Salza; Wallfahrtskirche, Mineralquellen. 900 Ew.

Marica, Fl. in Brasilien, am gleichn. See, O. bei Rio-de-Janeiro; 800 Ew.

Maricaban, Insel im Philippinen-Archipel, S. bei der Insel Luzon; 13° 37′ n. Br. 118° 35′ ö. L.

Marie, 1) Cap an der Westk. von Afrika, Unter-Guinea, Benguela, SW. von St.-Felipe-de-Benguela. 2) Df. auf Corsica, Arr. Ajaccio, zwischen Bergen, bei Ajaccio; 561 Ew. 3) **Ste-Marie**, Hafen an der NOküste der Insel Paro, im Archipel. 4) Kirchsp. auf der Nordk. der Insel Bourbon; Zuckerrohr-, Gewürznelken- und Kaffebaumplantagen; 3580 Einw. 5) Df. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. la-Rochelle; 1940 Ew. 6) St. ebd., Dep. Basses-Pyrénées, von Oléron nur durch den Gave-d'Asp geschieden; großes Diöcesan-Seminar, Ste-Angele-Jungfrauen-Stift; Wollhandel und Speditionshandel nach Spanien. 3629 Ew. 7) Df. ebd., Dep. Loire-infér., Arr. Paimboeuf; 1250 Ew. 8) Df. auf der SOküste des Westtheils der Insel Guadeloupe. 9) Insel im indischen Ozean, O. bei Madagascar; franzosische, von der Bourbon-Insel abhängige Niederlassung. 1000 Ew. 10) südlichstes Cap der Insel Madagascar; 27° s. Br. 47° 34′ 30″ ö. L. 11) Fl. u. Kirchsp. auf der NOküste der Insel Martinique, N. von Fort-Royal; 4880 E. 12) Cap u. englisches Fort, l. an der Mündung des Gambia, auf der nördlichsten Spitze der Landzunge. 13) Cap auf der Südseite der Halbinsel Avalon im Neu-Foundland, SW. von der gleichn. Bai; 46° 50′ n. Br. 56° 10′ w. L. 14) Cap der türk. Insel Samo. 15) **Audenhove**, Df. in Belgien, Ost-Flandern, O. Audenarden; 2025 Ew. 16) **aux-Mines, Marienkirch, Markirch**, St. in Frankreich, Depart. Haut-Rhin, Arr. Colmar, in der Tiefe des Lievre-Thals, NW. bei Colmar, an der Lievrette; beträchtl. Baumwollweberei, Leinwandbleichen, vorzügliche Färberei, Brauerei; Conseil de prud'hommes. 11429 Einw. 17) **de-Frugie**, Df. ebd., Dep. Dordogne, Arrond. Nontron; Eisenhämmer. 980 Ew. 18) **de-Grosse**, Df. ebd., Dep. Landes, Arr. Dax; 1210 Einw. 19) **des-Champs**, Df. ebd., Dep. Seine-infér., Arrond. Yvetot; 1520 Ew. 20) **d'Oléron**, s. 5). 21) **du-Mont**, Fl. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Ba-

Digitized by Google

lognes; kleiner Hafen. 1425 Ew. 22) **-la-Blanche**, Df. ebd., Dep. Côte-d'Or, bei Beaume; Markt. 500 Ew. 23) **l'Aumont**, Df. ebd., Dep. Calvados, N. bei Vire; 1245 Ew.

Marieböe, St. auf der dänischen Insel Laaland, Hauptort des Stifts u. Amts Laaland, N. am gleichn. See; Ackerbau, Getreidehandel, Branntweindrennerei. 810 Einw.

Mariefred, St. in Schweden, an der Gripsholmer-Bucht des Mälarn-Seen, Län-Nyköping; 750 E.

Marie-Galante, eine den Franzosen gehörige Insel der Klein-Antillen, S. bei Grande-Terre, dem Ostheil von Guadeloupe. Sie hat keinen Hafen u. ist nur an der Westseite zugänglich. Produkte sind Zucker, Tabak, Kaffe, Cacao. 12000 Ew.

Mariekerke, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen, bei Mecheln; 840 Ew.

Mariel, Hafen auf der Nordk. der Insel Cuba, W. von Havana; 23° 5' 30" n. Br. 85° 5' 37" w. L.

Marienau, 1) Df. in Hannover, Calenberg, Amt Lauenstein, bei Elze; 236 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg; 735 Ew.

Marienbad, St. in Böhmen, Kr. Pilsen, NW. von Pilsen; Heilquellen (Kreuzbrunnen, 9½° Wärme; Ambrosiusbrunnen, 7° Wärme; Carolinenbrunnen rc.); 384 Ew. 49° 58' 41" n. Br. 10° 21' 23" ö. L.

Marienbaum, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern; Stärkefabr. 556 Ew.

Marienberg, 1) Festung von Würzburg. 2) Jungfrauenstift bei Helmstädt. 3) Amt u. Dorf in Nassau, auf dem hohen Westerwalde; Braunkohlenwerk. 500 Einw. 4) Stadt in Sachsen, erzgebirg. Kreis, Kreisdir. Zwickau, A. Wolkenstein, SSO. von Chemnitz; Bergamt, Hauptzollamt, Waisenhaus, Bergbau. 1837: 3919, 1840: 4334, 1843: 4447 Ew. 5) ehemalige Abtei in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kreis St.-Goar, bei Boppard.

Marienborn, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Neuhaldensleben; 385 Ew. 2) Mineralbad in Sachsen, Ober-Lausitz, Kreisdir. Bautzen, bei dem Dorf Schmeckwitz bei Kamenz.

Marienbourg, befest. Stadt in Belgien, Provinz Namur, S. bei Philippeville; Eisenwerke. 630 Ew.

Marienburg, 1) Domaine u. Amt in Hannover, bei Hildesheim; 65 Ew. 2) Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Danzig, r. an der Nogat, als Vorveste von Danzig verschanzt; Schullehrer-Seminar, Armen-Arbeitshaus, Krankenhaus, lebhafter Handel; Schloß u. ehemal. Sitz der Hochmeister des deutschen Ritterordens. 5708 Ew. Zwischen der Nogat u. Weichsel der fruchtbare marienburgische Werder. 54° 1' 31" n. Br. 16° 40' 22" ö. L. 3) Fl. in Siebenbürgen, Sachsen-Land, N. bei Kronstadt. 4) Df. in Rußland, Livland, SW. bei Pskow, W. am gleichnam. See; vorzügl. Flachs.

Mariendorf, Df. in Hessen-Kassel, Pv. Nieder-Hessen, Kr. Hof-Geismar; 392 Ew.

Mariendrebber, Df. in Hannover, bei Diepholz; 292 Einw.

Marienfeld, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Warendorf; 610 Ew.

Marienfelde, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preuß.-Holland; 295 Ew.

Marienfließ, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Saazig; 436 Einw.

Marienhausen, Fl. in Rußland, Guv. Witebsk, N. bei Ljuzyn.

Marienhave, Fl. in Hannover, Ost-Friesland, A. Aurich; 412 Einw. 53° 31' 25" nördl. Br. 4° 56' 16" östl. L.

Marienkranst, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Breslau; 290 Ew.

Marienroth, Kirchdf. in Baiern, bei Teuschnitz; Viehzucht, Holzhandel. 220 Ew.

Marienfee, Pfrdf. u. Klosteramt in Hannover, Calenberg, A. Neustadt a. d. R.; 408 Ew.

Marienskoi-Kanal, in Rußland, Guv. Olonetz; verbindet die Wytegra u. Kowja, und also durch die Newa u. Wolga, mittelst des Onega-Sees, das baltische u. kaspische Meer. Er wurde von 1799 bis 1808 gebaut.

Marienstern, reiches Cistercienser-Nonnenkloster in Sachsen, Ober-Lausitz, r. an der schwarzen Elster, SO. von Kamenz.

Marienthal, 1) Pfrdf. in Baiern, bei Rockenhausen; schöne gothische Kirche, Jaspisbruch. 490 Ew., davon 84 Juden. 2) reiches Cistercienser-Nonnenkloster in Sachsen, Ober-Lausitz, bei Hirschfelde im schönen Neisse-Thal. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Greifenhagen; 490 Ew.

Marienwalde, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Arnswalde; Glashütte, Posterxed. 680 Ew.

Marienweiher, Pfrdf. in Baiern, bei Münchberg; Franziskaner-Hofriz, Brauerei, Serpentinsteinbruch. 348 Einw.

Marienweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren; Tuchfabr., Papiermühle. 269 Ew.

Marienwerder, 1) Rgbz. in der preuß. Provinz West-Preußen, zwischen den Rgbz. Danzig, Königsberg, Bromberg, Posen, Cöslin, u. dem russ. Polen; 319,41 QM., 1837: 499001, 1838: 506974 Einw. in 45 St., 4 Fl., 2078 Dfrn. und Weilern. Er hat 280,000 Morgen Ackerland, 1,200000 Morg. Wiesen, 1,400000 M. Weide, 1,200000 M. Wald, 45000 M. Gartenland, 130,000 M. Gewässer, 125000 M. Unland. Eingetheilt ist er in 13 Kr.: Kulm, Flatow, Graudenz, Konitz, Krone, Löbau, Marienwerder, Rosenberg, Schlochau, Schwetz, Straßburg, Stuhm und Thorn. 2) Hauptstadt des gleichn. Rgbzs. ebd., am Einfluß der Liebe in die kleine Nogat, u. am Vorfluth-Kanal, unweit der Weichsel; Sitz der Regierung u. des Ober-Landesgerichts, Gymnasium, Baugewerkschule, Blindeninstitut. 5526 Ew. 53° 44' 15" n. Br. 16° 35' 56" ö. L. 3) Df. ebend.; Mehl-, Walk- u. Papiermühlen. 395 Ew. 4) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Nieder-Barnim; 350 Ew. 5) Df. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Pyritz; 375 Ew.

les-Stes-Maries, St. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. Arles, auf der Seeküste, an der Mdg. der kleinen Rhône; Dampfschifffahrtsgesellschaft auf der Rhône. 910 Ew. 43° 27' 7" n. Br. 2° 5' 27" ö. L.

Mariestad, St. in Schweden, Skaraborg-Län, an der Mdg. des Tidán in den Wenern-See; 2500 Ew.

Marietta, Hauptort der Grafsch. Washington in Ohio; 1840: 1814 Ew.

Marigliano, St. im Königr. Neapel, Provinz Terra-di-Lavoro, DMD. bei Neapel. 5560 Einw. 40° 55' 29" n. Br. 14° 7' 9" ö. L.

Marignac, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. St.-Gaudens; Marmorbrüche. 610 Ew.

Marignane, Fl. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. Aix, am gleichn. salzigen Weiher; Weinhandel. 1600 Ew.

Marignano, Melegnano, Fl. in der Lombardei, SO. bei Mailand, am Lambro; merkw. durch den Sieg Franz I. über die Schweizer u. den Herzog von Mailand 1515. 4000 Ew.

Marigné, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Maine-Loire, Arr. Segré, mit Märkten, 1280 Ew.; Dep. Sarthe, Arr. Mans, an der Löne, 2116 Ew.

Marignier, Df. im Königr. Sardinien, Savoien; 1380 Einw.

Marigny, 1) Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Château-Thierry; Märkte. 725 Ew. 2) Df. ebend., Dep. Aube, Arr. Nogent-sur-Seine; Märkte. 525 E. 3) Df. ebd., Dep. Deux-Sèvres, Arr. Niort; 1025 Einw. 4) Df. ebd., Dep. Calvados, Arr. Bayeux; Wetzsteinbrüche. 5) Fl. ebd., Dep. Manche, Arrond.

St.-Lô; 1559 Ew. 6) Df. im Königreich Sardinien, Savoyen, SW. bei Annecy; 1240 Ew. 7) **le-Cahouet**, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arrond. Semur; Märkte. 725 Ew. 8) **l'Eglise** Df. ebd., Dep. Nièvre, Arr. Clamecy; Märkte. 1640 Einw. 9) **-sous-Marmande**, Df. ebd., Dep. Indre-Loire, Arr. Chinon; Märkte. 610 Ew.

le-Marigot, 1) Fl. auf der Insel Marie-Galante. 2) kleiner Fl. auf der Klein-Antillen-Insel St.-Martin, in einer Bucht. 3) Df. u. Kirchsp. auf der Nordk. der Insel Martinique.

Marigunna, unbewohnte Insel im Lucayen-Archipel, im atlant. Ozean.

le Marin, Fl. u. Kirchsp. auf der SWküste der Insel Martinique; Hafen in der Bai Cul-de-Sac-Marin; etwas Handel. 2000 Ew.

Marina 1) (**Hagia-**), griechisches Kloster, auf der griech. Insel Zea. 2) **St.-M.-del-Rey**, Fl. in Spanien, WSW. bei Leon, l. am Orvigo; Wollzeug- u. Leinenweberei. 885 Ew.

Marineo, Stadt auf Sicilien, S. bei Palermo; 6550 Einw.

Marines, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Pontoise; 1645 Ew.

Maring, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bernkastel; 650 Ew.

Maringues, St. in Frankreich, Depart. Puy-de-Dôme, Arr. Thiers, am Zusammenfluß der Morgue mit dem Allier; Wollspinnerei- u. -Weberei, Thranhandel. 4181 Einw.

Marinha, 1) **Sta-**, Fl. in Portugal, Pv. Beira, WSW. bei Guarda. 2) Fl. ebd., Pv. Estremadura, bei Leiria; 1580 Ew.

Marino, 1) Fl. im Kirchenstaat, SO. bei Rom; Dom. 41° 46′ 10″ n. Br. 10° 19′ 13″ ö. L. 2) **San-Marino**, der kleinste Staat u. Republik in Europa, ein Enclave im Kirchenstaat, zwischen der Legat. Forli N. u. der Deleg. Urbino-Pesaro S.; 1¼ QM., 1842: 7600 Einw. in 1 Stadt u. 7 Dfrn.; wasserarm. Produkte: Wein, Oel, Seide. Die gleichn. Hauptstadt ist befestigt, liegt auf einem steilen, nur von einer Seite zugängl. dürren Felsen, 350 T. hoch. 6000 Ew. 43° 56′ 21″ n. Br. 10° 6′ 50″ ö. L.

Marion, 1) Ort in Maine, Grafsch. Washington; 1840: 241 Einw. 2) Ort in New-York, Grafsch. Wayne; 1840: 1903 Einw. 3) Grafsch. in South-Carolina; 1820: 10204, 1830: 11208, 1840: 12111 Einw. Gleichn. Hauptort (Court-House). 4) Grafschaft in Georgia; 1820: 194, 1830: 1436, 1840: 4812 Ew. Hauptort: Tazewell. 5) Grafschaft in Alabama: 1830: 4058, 1840: 5847 Ew. Hauptort: Pikeville. 6) Grfsch. in Mississippi: 1820: 3116, 1830: 3691, 1840: 3630 Ew. Hauptort: Columbia. 7) Hauptort ebend., Grafsch. Lauderdale. 8) Grafsch. in Arkansas; 1840: 1325 Ew. 9) Hauptort ebend., Grafsch. Crittenden. 10) Grafsch. in Kentucky; 1840: 11032 Ew. Hauptort: Lebanon. 11) Grafsch. in Ohio; 1830: 6558, 1840: 14765 E. Gleichn. Hauptort. 12) Grfsch. in Indiana; 1840: 16080 Ew. Hauptort: Indianapolis. 13) Grafschaft in Illinois; 1840: 4742 Ew. Hauptort: Salem. 14) Grafsch. in Missouri; 1830: 4857, 1840: 9623 Ew. Hauptort: Palmyra. 15) Grafsch. in Tennessee; 1830: 5508, 1840: 6070 Ew. Hauptort: Jasper. 18) **-Crozet**, Gruppe von vier kl. Inseln, im indischen Süd-Ozean.

Maripipi, eine Philippinen-Insel, SO. von Mas-bate.

Mariquita, St. in Neu-Granada, Dep. Cundinamarca; 500 Ew. 5° 13′ n. Br. 77° 21′ 51″ w. L.

Maritimo, die westlichste der Aegaden-Inseln, W. bei Sicilien; Fort auf der NOspitze.

Mariza, Fluß in der Türkei, Rumelien; entspr. auf dem Balkhan in Bulgarien, W. bei Kustendsche; fließt anfangs O., dann S.; theilt sich bei Feredschik in zwei Arme, davon der eine in den Golf von Enos, der andere in das offene Meer mündet. Nebenflüsse l.: Jobsuji, Tundscha, Erkene; r.: Stanimak, Usundscha, Arda, Tscherna.

Marissel, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arrond. Beauvais; Beinschwarzfabr., Weinhandel.

Mariupol, St. in Rußland, Guv. Jekaterinoslaw, an der Mündg. des Kalmius in das asowsche Meer; Seidenzucht, Saffiangerberei. 1780 Ew. 47° 5′ 21″ n. Br. 35° 15′ 6″ ö. L.

Marizy, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. Charolle; Märkte. 1220 Ew.

Marjoß, Df. in Hessen-Kassel, Prov. Hanau, Kr. Schlüchtern, A. Steinau; 540 Ew.

Marjovetz, russ. Insel im weißen Meer, NW. vom Golf Mezen, Guv. Archangel.

Mark, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Arnsberg, Kr. Hamm, 365 Ew.; **Alt-**, Rgbz. Marienwerder, Kr. Stuhm, 435 Einw.; **Preußisch-**, Vorwerk, Rgbz. Königsberg, R. Mohrungen, mit Posterpedit. 366 Einw.

Markab, Kamarka, Fl. im türk. Syrien, Pasch. Aleppo, am mittell. Meer, SSO. bei Lakdieh; 35° 9 n. Br. 35° 36′ 10″ ö. L.

Markau, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ost-Havelland, bei Nauen; 275 Ew.

Markbronn, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Blaubeuren, an einem Abhang der Alp; Obstbaumzucht. 200 Ew.

Markdorf, St. in Baden, Seekr., A. Meersburg; Weinbau, Handel. 1535 Ew.

Markegem, Df. in Belgien, West-Flandern, bei Courtray; 590 Ew.

Markelfingen, Df. in Baden, Seekr., A. Konstanz, am Bodensee; 325 Ew.

Markelkofen, Kirchdorf in Baiern, Ldgr. Vilsbiburg, an der großen Vils; 366 Ew.

Markelsheim, Pfrdf. mit Marktr. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Mergentheim, an der Tauber; vorzügl. Wein. 1417 Ew.

Marken, niederländ. Insel, im Zuider-See, Prov. Nord-Holland, mit einem Dorf, 585 Ew. Leuchtthurm. 52° 27′ 38″ n. Br. 2° 48′ 14″ ö. L.

Markendorf, Bauersch. in Hannover, Osnabrück, A. Grönenberg, bei Melle; 806 Ew.

Markersdorf, 1) fünf Dfr. in Preußen; Rgbz. Frankfurt, bei Guben, 220 Ew.; Rgbz. Oppeln, Kr. Neiße, 255 Ew.; **Kloster-, Nieder-, Stifts-** u. **Wiedemuths-Antheil**, Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz, 385, 360, 520 Ew. 2) **Ober-M.**, Fl. in Oestreich, Unter-Manhartsbergkr., Herrsch. Schrattenthal; Feld- und Weinbau. 525 Einw. 48° 11′ 38″ n. Br. 15° 9′ 45′ ö. L.

Markery, Stadt u. Festung im engl. Hindostan, Prsidsch. Madras, Malabar, N. von Malabar, am Ostabhang der West-Ghats.

Markethill, Fl. in Irland, Prov. Ulster, SO. bei Armagh.

Markgröningen, St. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Ludwigsburg, an der Glems; alte Kirche, reiches Hospital, Getreide- u. Weinbau. 2759 Ew.

Markliffa, St. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lauban, am Einfluß der Schwerta in den Queis; Leine- und Tuchweberei, Kunsttischlerei, Töpferei. 1530 Einw.

Markneukirchen, St. in Sachsen, Voigtland, Kreisdir. Zwickau, A. Voigtsberg; musikal. Instrumentmacherei. 1837: 2557, 1840: 2630, 1843: 2714 Einw.

Markoe, kleine Insel an der SWküste von Norwegen, Mandals-Amt; Leuchtthurm, 57° 59′ 10″ n. Br. 4° 39′ ö. L.

Markoldendorf, Fl. in Hannover, Hildesheim, A. Erichsburg-Hunnesrück, an der Ilme; Leinenweberei.

Digitized by Google

große Bleichen, starker Garn- und Leinwandhandel, Linnenlegge. 1100 Ew.

Markowitschi, St. in Rußland, Guv. Mohilew, SO. von Nowo-Bieliza.

Markowitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor; 515 Ew.

Markowka, Fl. in Rußland, Guv. Woronetsch, NO. bei Starobielsk.

Markowo Fl. in Rußland, Guv. Minsk, NO. bei Wileika.

Markowskoi, Df. in Rußland, Guv. Irkutsk, an der Lena.

Mark-Raustädt, s. **Raustädt**.

Markröhlitz, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt, bei Freiburg a. d. Unstrut; 366 Ew.

Markstuhl, Fl. in Sachsen-Weimar-Eisenach, an der Suhl; Schloß, Rentamt, 1072 Ew.

Markbreit, Unterbreit, St. in Baiern, bei Ochsenfurt, l. am Main, gegenüber dem Fl. **Segnitz**; Wein- und Obstbau, Hallamt, Krahne, Lagerhaus, Speditionshandel, Schifffahrt, Nagelschmiede. 1958 E., darunter 82 Juden.

Marktel, Marktl, Fl. in Baiern, Ldgr. Altötting, am Inn; Feld- u. Hopfenbau, Bierbrauerei, Schifffahrt. 450 Ew.

Marktsteft, Ldgr. u. Fl. in Baiern, Unter-Franken (Unter-Mainkr.), am Main; Getreideschranne, Krahne, Lagerhaus, Wein- u. Getreidehandel, Schifffahrt, Tabak- u. Druckschwarzfabr., Potaschsiederei, Leinwandbleiche, Obstbaumzucht. 1340 Ew.

Marktsteinach, Steinach, Pfrdf. in Baiern, bei Schweinfurt; 356 Ew.

Marktzeuln, Zeuln, Fl. in Baiern, Ldgr. Lichtenfels, bei Zettlitz; Handel mit Vieh, Unschlitt, Schmalz ꝛc. 982 Einw.

Markuszow, Stadt im ruff. Polen, WNW. bei Lublin.

Markwerben, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels; 245 Ew.

Marl, Df. in Hannover, Diepholz, bei Lemförde; 422 Einw.

Marlach, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OAmt Künzelsau, an der Jart; 508 Ew.

Marlborough, 1) St. in England, Grfsch. Wilts, O. bei Calne, l. am Kennet; Seilerei, Malzbereitung. 3426 Einw. 2) Ort in New-Hampshire, Grafschaft Cheshire; 1840: 831 Einw. 3) Ort in Vermont, Grafsch. Windham; 1820: 1296, 1840: 1027 Einw. 4) Ort in Massachusetts, Grafsch. Middlesex; 1820: 1952, 1840: 2101 Ew. 5) Ort in Connecticut, Grafschaft Hartford; 1840: 713 Einw. 6) Ort in New-York, Grafsch. Ulster; 1840: 2523 Ew. 7) Distrikt in South-Carolina; 1820: 6425, 1830: 8582, 1840: 8408 Einw. **Gleichn.** Hauptort (Court-House). 8) ein den Holländern gehöriges Fort auf Sumatra, bei der St. Benkulen.

Marle, St. in Frankreich, Dep. Aisne, Arrond. Laon; vorzügl. Ackerbau, Hanfleinwandweberei und Handel mit dem Produkt, Handel mit Getreide und Oelkornfrüchten. 1843 Ew.

Marlen, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., OAmt Offenburg; 758 Ew.

Marlenheim, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Strasburg, guter Rothwein. 2250 Ew.

Marlesreuth, Kirchdf. in Baiern, Ldgr. Naila, bei Hof, an der Döbra. 470 Ew.

Marlhes, Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. St.-Etienne; 2700 Ew.

Marlia, Df. in Lucca, NNO. bei Lucca.

Marlinne, Df. in Limburg, bei Hasselt; 610 Ew.

Marloffstein, Kirchdf. in Baiern, Ldgr. Gräfenberg; Obstbau, Strohflechterei. 306 Ew.

Marlow, 1) St. in Mecklenburg-Schwerin, Güstrow, an der Recknitz; 1410 E. 2) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Cheshire; 1840: 826 E. 3) **Great-M.**, Fl. in England, Grafsch. Buckingham, links an der Themse; Kaufhalle, Kohlen-, Bauholz-, Malz- und Mehlhandel. 4000 Ew.

Marly, 1) Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Vervins, an der Oise; 910 Ew. 2) Df. ebend., Dep. Nord, Arr. Valenciennes; Beinschwarz-, Runkelrüben-zucker- u. Nägelfabr., mechan. Werkstätten, Zeugdruckerei. 3) **-le-Port**, Df. ebd., Dep. Seine-Oise, Arr. Versailles; Dampfbleiche, Zuckerraffinerie, Holzschneide-werkstätten. 4) **-le-Roy**, Fl. ebd., N. bei Versailles; Weinbau. 1167 Ew. 5) **Grand-, Petit-M., Groß-, Klein-Merteulach**, zwei Dfr. im schweizer Kant. Freiburg, bei Freiburg; 245, 78 Ew.

Marmagne, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. Autun; 1240 Ew.

Marmande, St. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Hauptort des gleichn. Arrond., an der Garonne, mit bequemen u. sehr besuchten Hafen; Civil- u. Handels-Tribunale u. a. Behörden, Leinwand- und Tischzeug-fabr., Branntweinbrennereien, Handel mit Getreide, Wein, Pflaumen, Hanf. 7805 Ew. 44° 30′ 3″ n. Br. 2° 10′ 30″ w. L.

Marmandac, Ort in Frankreich, Depart. Cantal, Arrond. Aurillac, in einem schönen Thal; Märkte. 2180 Einw.

Marmara-Meer, Meer, zwischen Europa und Asien; steht durch die Dardanellen-Straße mit dem ägeischen Meer, u. durch den Bosporos oder der Str. von Konstantinopel mit dem schwarzen Meer in Verbindung; von W. nach O. 30 Meil. lang, u. gegen 10 M. breit. Im O. bildet es den tiefen Golf von Ismid, u. im SO. den von Mudania. Die bedeut. Inseln darin sind, im O. die gleichn., nach welcher das Meer benannt ist, ferner Rabby u. Liman-Pascha; im SO. Kololimni, und im O. die Prinzen-Inseln. Die Insel Marmara ist gebirgig, aber fruchtbar, besonders an Wein, Getreide, Oliven, Baumwolle; viel weißer Marmor. Darauf einige Dörfer und der gleichn. Fl. auf der SWküste.

Marmaros, Gespsch. oder Comitat in Ungarn, Kr. jenseit der Theiß, zwischen Galizien N. und O., davon durch die Karpathen geschieden; Siebenbürgen S., die Gespsch. Szathmar, Ugocs u. Bereghsz W. Sie ist völlig durch Gebirgsketten von den Gebieten geschieden; nur die Theiß u. Borsova bilden durch ihren Ausfluß zwei natürliche Päße; 62 östreich. QMeil., 1839: 236400 Einw. in 3 St., 12 Fl. u. 376 Dfrn. Die bedeut. Berge sind der Pietrosz (Petroza), zwischen der schwarzen u. weißen Theiß, 6882 Fuß ü. d. Meer, Trojaga, 4642 F. hoch, Körösmezö 2298 F. hoch. In den Gebirgen dieser Gespsch. entspringen die: Nagy-Ag, Talabor, Taracz, Koszava, große und kleine Szapurka, Apsiza u. a. Produkte sind viel Wald, Flachs, Salz, viele Mineralquellen.

Marmora (Castro-), St. u. Hafen im türkischen Asien, Anatolien, N. bei Rhodus, in der gleichnam.

Marmoutier, Stadt in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Schelnstadt, am Fuß der Vogesen; Viehhandel. 2555 Ew.

Marmpon, St. in Ober-Guinea, Ashanti, NO. bei Cumassi.

Marnand, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. Villefranche; Märkte. 1180 Ew.

Marnay, 1) Df. in Frankreich, Depart. Saône-Loire, Arr. Chalons-sur-Saône; Märkte. 610 Einw. 2) St. ebd., Dep. Haute-Saône, Arr. Gray, r. am Ognon. 1282 Ew.

Marne, Fl. in Holstein, Süderdithmarschen; lebhafter Verkehr u. Handel. 1227 Ew.

Marne, 1) Nebenfl. der Seine r., in Frankreich; entspringt auf dem Plateau S. bei Langres, bei dem Weiler la-Marnote, Dep. Haute-Marne, durchfließt dann die Dep. Marne, Seine-Marne, Seine-Oise u. Seine, u. mündet SO. bei Paris, unterhalb Charenton-le-Pont. Schiffbar ist er 69 Lieues weit, von

Digitized by Google

St.-Dizier aus. 2) Depart. NO. ebend., zwischen den Depart. Aisne NW., Ardennes NO., Meuse O., Haute-Marne SO., Aube S., Seine-Marne SW. Es ist aus dem Central-Theil der Champagne gebildet, 820173 Hectar., 365964 Einw. Die Marne nimmt hier r. den Ornain u. Moivre, l. den Isson, die Colle und Somme-Soude auf; andere schiffbare Flüsse sind die Seine u. Aube. Produkte sind: Getreide, Gemüse, Hanf, Flachs, Oelgewächse, Früchte, Melonen, vorzüglich Wein, u. besonders mussirende (r. an der Marne, von Mavreuil, Ay, Dizy, Verzy, Cumières, Verzenay u. a.). Die Industrie beschäftigt Wollspinnereien, Wollweberei (Reims ist darin der Mittelpunkt), Gerbereien, Färbereien, Papiermühlen, Glas-, Fayence-, Töpferwaaren-, Hut-, spanisch Weiß- u. schwarze Seifenfabr., Oelmühlen. 3) **Haute-M.**, Dep. ebd., aus dem südöstl. Theil der Champagne gebildet; liegt zwischen den Dep. Marne NW., Meuse NO., Vosges O., Haute-Saône SO, Côte-d'Or S., Aube W.; 625403 Hect., 257567 Einw. in den drei Arr. Langres, Chaumont u. Vassy. Es ist eins der holzreichsten Dep., außerdem die Bienenzucht u. Weinbau, Kirsch- u. Nußbaumzucht, Bergbau auf Eisen, Eisen-, Eisenschwarzblech-, Feilen-, Rasrei-, eiserne Küchengeräth- u. Messerfabrikation beträchtlich; ferner Fabriken für Wachs, Lichte, Branntwein, Weinessig, Handschuhe, Mützen, Woll- u. Baumwollweberei; u. wichtig der Bau- und Böttcherholzhandel. Die Flüsse sind die Marne mit der Suize l., Treize u. Rognon r., u. Aube mit dem Aujou.

Marneffe, Df. in Belgien, Prov. Lüttich, NW. bei Huy; 625 Ew.

Marnes, Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. Parthenay; 1390 Ew.

Marnheim, Marenheim, Pfrdf. in Baiern, bei Kirchheimbolanden; 1060 Ew.

Marnitz, Df. u. Amt in Mecklenburg-Schwerin, SO. von Schwerin.

Marocastello, Fl. im Königr. Sardinien, Niza, ONO. bei Borgomaro; 1755 Ew.

Marokko, 1) **Mogh-rib-al-Akfa**, d. h. das Aeußerste des Westens, ist ein großes Reich im NW. Afrikas, das O. an Algerien, N. an das mittelländ. Meer, W. an den atlant. Ozean (vom Cap Spartel bis zum Cap Ogulu), S. und SO. an die Sahara stößt; 137000 QM. Die Zahl der Bevölkerung wird sehr verschieden angegeben; Gräberg von Hemsö 8,500000, Jackson 14,000000, Höst 6,000000, Washington 5,500000. Das Land ist gebirgig durch den Atlas, der von SW. gegen NO. steht, und hier die Schneelinie erreicht; übrigens ist es fruchtbar. Die Produkte sind Schaafe mit vorzüglicher Wolle, Ziegen, Kameele, vortreffliche Pferde, Esel u. Maulesel, Flachs, Hanf, Tabak, Hennah, Früchte, Getreide, Hirse. Der Handel mit den Binnenländern Afrika's ist lebhaft. Das Reich umfaßt Fey, das eigentliche Marokko, Sus, Dara, Tafilet. 2) das eigentliche Marokko liegt zwischen dem Atlas O. und dem atlant. Ozean O. 3) die Hauptstadt ebend., u. gewöhnliche Residenz des Sultans, l. am Fluß Tensif, in einer schönen Palmen-Ebene. Der kaiserl. Pallast liegt außerhalb der St. im SO, mit Mauern umgeben. Der Handel ist lebhaft, dafür das große Kaufhaus al-Kaisseria, bedeutende unterirdische Getreidemagazine; bedeutend die Maroquinfabrikation u. Seidenweberei. Nach Gräberg 30,000, Washington 80,000 Ew.

Maroeil, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais; Baumwollspinnerei, Runkelrübenzuckerfabr.

Maroldsweisach, Pfrdf. in Baiern, bei Ebern; Märkte, Brauerei. 544 Ew., davon 182 Juden.

Maroilles, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Landrecies, bei Avesnes; beträchtl. Käse- u. Butterbereitung und Handel damit, Gerberei, Brauerei. 2192 Einw.

Marolles-les-Braux, Fl. in Frankreich, Depart. Sarthe, Arr. Mamers; 2222 Ew.

Maromme, Df. in Frankreich, Dep. Seine-infer., Arr. Rouen, am Cailly; Baumwollspinnerei, Indienzfabr., Färbereien, chem. Fabr. 3031 Ew.

Marone, Df. in der Lombardei, NNW. bei Brescia, O. am See Iseo; 880 Ew.

Maroni, Fluß; entspringt im französ. Guyana, u. bildet einen großen Theil der Grenze zwischen diesem u. dem holländischen; mündet in den atlantischen Ozean.

Maros, 1) holländische Niederlassung auf der Insel Celebes, NNO. bei Macassar. 2) Nebenfluß der Theiß l., entspringt in Siebenbürgen, fließt anfangs NW., dann SW., u. endlich W. nach Ungarn, wo er mündet. 3) Comitat in Siebenbürgen, Szekler-Land; 25 östr. QM., 1837: 74400, 1839: 76700 Einw. in 1 Stadt, 1 Flecken, 129 Dörfern. 4) **Groß-**, Fl. in Ungarn, donther Gespsch.; O. bei Gran, r. an der Donau. 5) **M.-Ujvar**, Dorf in Siebenbürgen, Ungarn-Land, l. am Maros, NNW. bei Karlsburg; großes Steinsalzbergwerk (jährlich an 500,000 Ctr.. 6) **M.-Vasarhely, Neumarkt**, kleine freie St. ebend., Szekler-Land, Hauptort des Comit. Maros; schönes teleky. Schloß mit Bibliothek u. Mineraliensammlung, kathol. Gymnasium. 7000 Ew. 46° 30' 8" n. Br. 22° 15' 33" ö. L.

Marostica, St. in der Lombardei, NNO. bei Vicenza; Handel mit Seide, Strohhüten, Wein. 2850 E.

Marot (Nyanyos-), Fl. in Ungarn, darser Gespsch. S. von Tarolsan; Tuchweberei. 1775 Ew.

Marpent, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arrond. Landrecies; Marmordamrfschneidemühle.

Marquain, Df. in Belgien, Hennegau, bei Tournay; 940 Einw.

Marquais, Df. in Frankreich, Depart. Deux-Sèvres, Arr. Saint; 1255 Ew.

Marquardsdorp, s. **Marzdorf**.

Marquartowitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor; 415 Ew.

Marque, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, NNW. bei Bordeaux; 845 Ew.

Marques, Gruppe kleiner Inseln im Meerb. von Mexico, ein Theil des Riffs von Florida, von einer gefährlichen Sandbank umgeben.

Marquesas-Inseln, Marquesas-de-Mendoza-Inseln, Inselgruppe, SO im Mendana-Archipel.

Marquillies, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Lille; Zuckerfabr. 1149 Ew.

Marquina, Fl. in Spanien, ONO. bei Bilbao; 1135 Einw.

Marquinez, Fl. in Spanien, SSO. bei Vittoria; 230 Einw.

Marquion, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. Arras; 726 Ew.

Marquise, Fl. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. Boulogne; Eisengießerei- und Eisenwerkstätten. 2108 Einw.

Marra, 1) **Marrat**, St. im türk. Syrien, SO. bei Damas. 2) **Mearat-em-Naman**, St. ebend. SW. von Aleppo, an der Straße nach Damas.

Marrabu, St. in Nigritien, Bambara, links am Djoliba; Salzhandel.

Marradi, Fl. in Toscana, NO. von Florenz; 1800 Einw.

Marray, Df. in Frankreich, Depart. Indre-Loire, Arr. Tours; Eisenminen. 1120 Ew.

Marrika, Cap an der Südk. von Arabien, am Oman-Meer.

Marrum, Fl. im Königr. der Niederlande, Friesland, bei Leeuwarden; 990 Ew.

Mars, 1) Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arrond. Roanne; 1845 Ew. 2) **Mars-Diep**, Meerenge an der Küste des Königr. der Niederlande, zwischen der Insel Texel u. der Prov. Holland. 3) **St.-Mars**,

Digitized by Google

ſ. Cinq-Mars. 4) St.-Mars-de-la-Jaille, Df. ebd., Dep. Loire-infér., Arr. Ancenis, r. am Erdre; Märkte. 1331 Ew. 5) St.-M., la-Tour, Malatour, Df. ebend., Dep. Moſelle, Arr. Metz; Märkte. 521 Einw.

Marſa, 1) -Sirocco, Bucht an der Oſtküſte der Inſel Malta. 2) -Suza, Hafen an der Nordk. von Afrika, Tripolis, Barkah.

Marſac, 1) Df. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. Savenay; 1200 Ew. 2) Fl. ebd., Dep. Puy-de-Dôme; Papierfabr. 3206 Ew. 3) Df. ebd., Dep. Tarn, Arr. Alby, am Tarn; Märkte. 560 Ew.

Marſaguy, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. Sens; Weinhandel, Treſterbranntweinfabr.

Marſais, Df. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. Rochefort; 1580 Ew.

Marſal, befeſt. St. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. Chateau-Salins, in ſumpfiger u. ſchwer zugängl. Ebene an der Seille; 1708 Ew.

Marſala, St. mit Hafen in Sicilien, SSW. bei Trapani, O. beim Cap Boco, u. etwas N. von der Mündung des gleichn. Fluſſes; Ausfuhr von Getreide u. vorzügl. Rothwein. 21000 Ew. 37° 47′ 51″ n. Br. 10° 5′ 45″ ö. L.

Marſannay, 1) -la-Cote, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Dijon; Seidenzucht, feine Weine. 2) -le-Bois, Df. ebend.; Thierkohle-, Ammoniac- u. Preuß.-Blaufabr.

Marſanne, Fl. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. Montélimart; Holz, Maulbeerbaumzucht, vorzügliche Seide, Kalkbrennerei. 1450 Ew.

Marſchalkenzimmern, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Sulz, in rauher Lage auf hohem Gebirge; 588 Ew.

Marſchwitz, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau; Kr. Neumark, 350 Ew.; Kr. Ohlau, 345 Ew.

Marsciano, Fl. im Kirchenſtaat, Deleg. Perugia.

Marsden, Cap der NWküſte der Känguruh-Inſel, S. bei Neu-Holland; 35° 33′ ſ. Br. 135° 20′ 45″ ö. L.

Marſeillan, Seeſtadt in Frankreich, an der Lagune von Thau; Hafen, Branntweinbrennereien. 3504 Ew.

Marſeille, 1) St. in Frankreich, Hauptort des Dep. Bouches-du-Rhône und des gleichn. Arrond., an einem Buſen des mittelländ. Meers; Sitz der Dep.-Behörden, fremde Conſuln, Civil- u. Handels-Tribunale, General-Handels-Conſeil, Handelskammer, Conſeil des Prud'hommes, königl. Akad. der Wiſſenſch. u. Künſte, mediz. Geſellſchaft, Akademie der Medizin, Athenäum, viele Verſicherungs-Geſellſch., bedeutender Handel, Niederlage der in Frankreich verbotenen Waaren, königl. Collège, Conſervatorium der Muſik, Zeichnenſchule, Taubſtummen-Inſtitut, Lehrinſtitut für die lebende arabiſche Sprache, naturhiſtoriſches Muſeum, botan. Garten, mehrfache Dampfſchiffahrts-Verbind. mit Genua, Livorno, Civita-Vecchia, Neapel, Cadix, Algier, Agde, Niza, Arles, Lyon; Fabr. für Hüte und Strohhüte, Wachs, Baumwollſpinnerei, Korallen, Leder; bedeut. Handel. 151035 Einw. 43° 17′ 50″ n. Br. 3° 1′ 54″ ö. L. 2) Fl. ebd., Dep. Oiſe, Arr. Beauvais; Gerberei. 868 Ew.

Marſens, Df. im ſchweizer K. Freiburg, Bezirk Bulle; 333 Einw.

Marshall, Inſelgruppe im Mulgrave-Archipel, Scarboroug-Gruppe.

Marsfield, Fl. in England, Grafſch. Glouceſter, O. bei Briſtol; Malzbereitung. 1651 Ew.

Marſhfield, Ort in Vermont, Grfſch. Waſhington; 1840: 1156 Ew.

Marſico, 1) -Nuovo, St. im Königr. Neapel, Prov. Principato-citer., O. bei Nola, am Fuß der Apenninen; Biſchoffitz. 5800 Einw. 2) -Vetere, Fl. ebd., Prov. Baſilicata, S. bei Potenza; 3200 Ew.

Marſigliano, Fl. in Toscana, NO. bei Orbitella; Seidenweberei. 2000 Ew.

Marſigné, Fl. in Frankreich, Dep. Mayenne, S. bei Mayenne; 1613 Ew.

Marſillargues, St. in Frankreich, Dep. Herault, Arr. Montpellier, am Vidourl; 3529 Ew.

Marſolan, Df. in Frankreich, Dep. Gers, Arrond. Lectoure; Märkte. 1285 Ew.

Marſon, Df. in Frankreich, Dep. Marne, Arrond. Chalons; 375 Ew.

Marſonnaz, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Bourg; 1325 Ew.

Marſonin (Bec-du-), Cap der Nordk. der Inſel Haiti; 18° 35′ n. Br. 75° 55′ w. L.

Marſous, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrenées, Arr. Argelez, am Gave-d'Azun; 740 Ew.

Marſtal, Fl. mit Hafen auf der Oſtſpitze der ſchleswig. Inſel Arröe; Schifffahrt, Fiſcherei, Ueberfahrt nach Langeland u. Rudköbing. 800 Ew.

Marſtrand, St. auf einer ſchwediſchen Inſel im Kattegat; Hafen, Leuchtthurm, Fiſcherei. 1100 Ew.

Sta. Marta, 1) Fl. im ſpaniſchen Galizien, WNW. bei Vivero, O. an der verſandeten gleichnam. Bucht; 1200 Ew. 2) Fl. ebd., Eſtremadura, SSO. bei Badajoz; 1955 Ew. 3) Bucht an der Weſtküſte der Antillen-Inſel von Curaçao. 4) Stadt in Neu-Granada, Dep. Magdalena, auf der Nordk., SSW. von dem Cap St.-Juan-de-Guia, O. an e. Bucht; Hafen, Kaſtell, Domkirche, Handel. 4000 Ew. 11° 15′ 4″ n. Br. 76° 34′ 38″ w. L. In demſelben Dep. ſteht eine gleichnamige Gebirgsgruppe, r. am Magdalenen-Fluß bis zum See Zapatoſa, deren höchſte Gipfel bis zu 15000 Fuß ü. d. Meer. 5) -de-Tera, Fl. in Spanien, r. am Tera, WNW. von Valladolid; 265 E. 6) -Grande, Cap der ſüdl. Küſte von Braſilien; 28° 39′ ſ. Br. 51° 10′ 4″ w. L.

Martaban, 1) engl. Provinz in Hinter-Indien; grenzt N. an Birmanien, O. an Siam, S. an Pegu, W. an den ihr gleichn. Meerbuſen; an 570 QMeil., mit etwa 60,000 Einw.; gebirgig, aber gut bewäſſert, fruchtbar u. geſund. Die Produkte ſind: Baumwolle, Indigo, ſchwarzer Pfeffer, viel Arekнüſſe, Tik-, Sapan- u. a. gute Holzarten, etwas Zucker u. Tabak, Kardamum, Honig u. Wachs. Hauptfluß iſt der Saluen. Der Eingang zu den Häfen im Golf von Martaban iſt durch Untiefen u. ſehr heftige Ebbe u. Flut darin gefährlich. Früher beſaßen hier die Portugieſen Comptoirs u. Niederlaſſungen. 2) Hauptſtadt, am Fuß einer Hügelkette u. am Saluen, SO. von Pegu und etwa 10 Stunden vom Golf; große Pagode, Handel u. Schifffahrt. 6000 Ew.

Martano, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Otranto; 2600 Ew.

Martapura, St. auf der Inſel Borneo, NNO. von Bandermaſſin.

Martel, St. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. Gourdon; 3070 Einw.

Martelange, Df. in Luxemburg, W. bei Neufchateau; Gerberei, Schieferbrüche. 836 Ew.

St. Martensdyk, Df. im Königr. der Niederlande, Prov. Zeeland, auf der SWküſte der Inſel Tholen; 1600 Einw.

Martenslinde, Df. in Limburg, bei Maeſtricht; 440 Einw.

Martesana, Kanal in der Lombardei, Gyb. Mailand; r. aus der Adda, bei Vaprio, abgeleitet, iſt bei Olona mit dem Kanal Naviglio-Grande vereinigt; 9 Stunden lang.

Martha, 1) -Brea, Df. u. Hafen auf der Nordk. von Jamaika, an der Mündg. eines kleinen gleichn. Fluſſes. 2) St. Martha, ſ. Sta.-Marta 4). 3) Sta.-M.-do-peña-Guiao, Stadt in Portugal, Prov. Tras-os-Montes, WSW. von Villa-Real, am Douro; 2045 Ew. 4) Sta.-M.-do-Douro, Dorf ebend., Provinz Minho, N. bei Viana; 1000 Einw. 5) Martha's-Vineyard, Inſel im atlant. Ozean, an der Küſte von Maſſachuſetts, Grafſchaft Duke. Hauptort darauf iſt: Edgarton.

Marthalen, Pfrdf. im schweizer K. Zürich, Bez. Andelfingen; sehr quellreich. 1286 Ew.

Marthon, Fl. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Angoulême; Eisenminen. 580 Ew.

Marti, Fl. in Toscana, Pisa, NO. bei Lari.

St. Martial, sechs Dfr. in Frankreich; 1) Dep. Dordogne, Arr. Sarlat, mit Märkten, 958 Ew.; 2) Dep. Gard, Arr. Vigan, 1150 Ew.; 3) u. 4) **de Boutières** u. **Taillable**, Dep. Ardèche, Arrond Tournon. 1899 Ew.; 5) **de Ballette**, Dep. Dordogne, Arr. Nontron, am Landiat, mit Eisen- und Antimonium-Minen, 1100 Ew; 6) **le Mont**, Dep. Creuse, Arr. Aubusson, l. an der Creuse, unweit Steinkohlengruben, 860 Ew.

Martick, Ort in Pennsylvania, Grafsch. Lancaster, l. am Susquehannah; 1820: 1701, 1840: 2453 Ew.

Martiel, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. Villefranche; Märkte. 840 Ew.

Martignana, Df. in der Lombardei, OSO. bei Cremona, l. am Po; 1510 Ew.

Martignano, Stadt im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, SSO. bei Lecce; 590 Ew.

Martigné, 1) Df. in Frankreich, Dep. und Arr. Mayenne; Märkte, Stahlquellen. 2150 E. 2) **Briand**, Fl. ebend., Dep. Maine-Loire, Arr. Saumur; warme Schwefelbadquellen, Kalköfen. 2124 Einw. 3) **Ferchaud**, Df. ebend., Dep. Ille-Vilaine, Arr. Vitré; Eisenwerke u. Hochöfen. 4200 Ew.

Martigny, 1) Fl. und St. im schweizer Kanton Wallis; die Stadt liegt l. an der Rhône u. r. an der Dranse; 10 Minuten darüber, an der Dranse der Fl., den ein Kastanienwald vor dem Sturz der Lavinen schützt. Eine römische, 1822 erneute Wasserleitung schafft der St. und dem Fl. gutes Trinkwasser. Die St. hat 903, der Fl. 2457 Einw. 2) **le Comte**, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. Charolles; Märkte. 1640 Einw. 3) **les Gerbonvaux**, Dorf ebend., Dep. Vosges, Arr. Neufchâteau; Posterpedit. 1140 Einw.

Martigues, St. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arrond. Aix, mitten in Lagunen, u. deshalb „Klein-Venedig der Provence" genannt. Sie umfaßt drei kleine Städte: **St.-Geniez**, **Ferrières** und **Fouquières**, 1581 vereinigt; Schwefelsäure-, Soda- u. Oelfabr., Salzwerke am Hafen von Bouc, Handel mit Salzfischen, Kauffahrteischiffbau. 7772 Ew.

Martin, 1) Grafschaft in Indiana; 1820: 1032, 1840: 3875 Ew. Hauptort: Mt.-Pleasant. 2) Grafschaft in North-Carolina; 1830: 8544, 1840: 7637 Einw. Hauptort: Williamston. 3) **St.-Martin**, eine den Franzosen (⅔ im N.) und den Niederländern (⅓ im S.) gehörige Klein-Antillen-Insel, S. bei der Insel Anguila, etwa 18 Stunden im Umfang, mit vielen sicheren Buchten; gebirgig, gesund, u. trägt Zuckerrohr, Baumwolle, guten Tabak, Hornvieh, Schaafe, Ziegen, Schweine. 6600 Einw. Hauptort: le-Marigot. 4) Insel im großen Süd-Ozean, an der Westk. von Patagonien, S. von der Insel Madre-de-Dios. 5) Kirchspiel in Louisiana, Western-Distrikt; 1830: 7205, 1840: 8674 Einw. Hauptort: St. Martinsville. 6) Insel im Meerbusen von Mexico, an der Westk. von Florida, an der Mündung eines kleinen Flusses. 7) Dorf im mexican. Staat Oajaca, bei Zachila; hübsche Kirche, Schweinezucht u. Handel mit Schweinefleisch. 8) bedeutender u. hübscher Fl. im Staat Puebla, am Wege nach Mexico; 7711 Fuß ü. d. Meer. 9) Df. ebend., Staat Jalisco, 5 Leguas W. von Cocula; Bergbau auf Gold u. Silber. 10) Fl. in Steiermark, SO. bei Marburg, l. an der Drau; 1210 Ew. 11) Fl. in Ungarn, thurozer Gespsch., r. am Thuroz-Fluß; Hauptort der Gespsch., Comitatshaus, kathol. Kirche, Bierbrauerei. 1955 Einw. 12) Df. in Baiern, bei Landau; 1470 Einw. 13) Df. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. Epernay; Papier- u. Papierspähnefabr., Lohmühle. 14) Df. ebd., Dep. Haute-Marne, Arr. Langres; Mahl- u. Papierdampfmühle. 15) Dorf ebend., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Riom; mechanische Hanfgarnspinnerei. 16) **au-Laert**, Df. ebd., Dep. Pas-de-Calais, Arr. St.-Omer; Beinschwarz- und Rübenzuckerfabr. 17) **aux-Buneaux**, Df. ebend., Dep. Seine-infér., Arr. Yvetot, am Kanal; Markt. 1725 Einw. 18) **Chateau**, Df. ebd., Dep. Creuse, Arr. Bourganeuf; 1220 Ew. 19) **d'Ablois**, Fl. ebend., Dep. Marne, Arrond. Epernay; 1280 Einw. 20) **d'Ardennes**, Df. ebd., Dep. Indre, Arrond. Châteauroux; 1025 Einw. 21) **d'Auxigny**, Fl. ebend., Dep. Cher, Arr. Bourges; beträchtl. Handel mit Obst. 2318 Ew. 22) **de Belleville**, Df. im Königr. Sardinien, Savoien, S. bei Moutiers; 1410 Einw. 23) **de Bethisy**, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Senlis; 435 Ew. 24) **de Bienfaitte**, Df. ebend., Dep. Calvados, Arr. Lisieux; Baumwoll- u. Wollspinnereien. 25) **de Boscherville**, Df. ebd., Dep. Seine-infér., Arr. Rouen; 1965 Ew. 26) **de Caraly**, Df. ebd., Dep. Ariège, Arr. Foix; 395 Ew. 27) **de Castaneda**, Fl. in Spanien, W. von Valladolid, NW. bei la-Puebla-de-Sanabria; 324 Einw. 28) **de Castillon**, Df. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. Apt; 360 Ew. 29) **de Connée**, Dorf ebd., Dep. und Arr. Mayenne; Eisenwerke u. Eisengießerei. 1825 Ew. 30) **de Courtisols**, Df. ebd., Dep. Marne, Arr. Châlons-sur-Marne, an der Bèle; 1225 Ew. 31) **d'Eenbley**, Df. ebd., Dep. Orne, Arr. Mortagne; Mineralquelle. 450 Ew. 32) **de Damiatte**, Fl. ebend., Dep. Tarn, Arrond. Lavaur; 1240 Ew. 33) **de Don**, Fl. in Spanien, N. bei Burgos, l. am Ebro; 245 Ew. 34) **de Fontaine**, Df. ebd., Dep. Rhône, Arr. Lyon, l. an der Rhône; 1480 Einw. 35) **de Fonteuay**, Df. ebend., Dep. Calvados, Arr. Caen; 625 Ew. 36) **de Fugeret**, Df. ebd., Dep. Haute-Loire, Arr. Puy; 1256 Einw. 37) **de Gurson**, Df. ebd., Dep. Dordogne, Arrond. Bergerac; 1210 Ew. 38) **de Hinx**, Df. ebd., Dep. Landes, Arr. Dax; Erdpechminen. 1280 Einw. 39) **de la Beface**, Df. ebd., Dep. Calvados, Arr. Bitz; Markt. 1410 Ew. 40) **de Landelle**, Df. ebend., Dep. Manche, Arr. Mortain; 2190 Ew. 41) **de la Place**, Df. ebd., Dep. Maine-Loire, Arr. Saumur, an der Loire; 1250 Einw. 42) **de la Vega**, Fl. in Spanien, SW. bei Segovia; 625 Einw. 43) **del Castañar**, Fl. ebd., SSW. bei Escurial; 1040 Einw. 44) **de Londres**, St. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. Montpellier; Seidenstrumpffabr. 1143 Ew. 45) **de Montalban**, Fl. in Spanien, WSW. bei Toledo; 456 Ew. 46) **de Oscos**, Fl. ebend., SW. bei Villanueva; 1710 Einw. 47) **de Pusa**, Fl. ebd., WSW. bei Toledo; 846 Einw. 48) **de Queyrières**, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. Briançon, r. an der Durance; Steinkohlenminen. 1480 Einw. 49) **de Ré**, befestigte Seestadt ebend., Dep. Charente-infér., Arr. la-Rochelle, fast mitten auf der Insel Ré, im atlant. Ozean; Hafen und sichere Rhede, durch eine Citadelle geschützt; Handel mit Wein, Branntwein, Hanf, Salz; Zollamt, fremde Consuln, Syndic des Gens de Mer, Schiffbau, Dampfschiffahrt-Verbindung mit la-Rochelle. 2617 Einw. 50) **de Rubiales**, Fl. in Spanien, S. von Burgos, W. bei Aranda-de-Duero, r. am Duero; Weinbau, Branntweinbrennerei. 840 Einw. 51) **de Salon**, Df. in Frankreich, Depart. Calvados, Arr. Falaise; 1540 Einw. 52) **des Champs**, Df. ebend., Dep. Yonne, Arr. Joigny; 610 Ew. 53) **de Teigneaux**, Df. ebd., Dep. Landes, Arr. Dax; Märkte. 1260 Ew. 54) **des Ulmes**, Df. ebd., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Ambert; 1080 Ew. 55) **de Toulan**, Df. ebend., Dep. Ariège, Arr. St.-Girons; 1980 Ew. 56) **des Près**, Df. ebd., Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Loudeac; Märkte. 1450 Einw. 57) **d'Estreaux**, Df. ebend., Dep. Loire, Arr. Roanne; Märkte, Posterr. 2610 Ew.

Digitized by Google

58) **de-Tournon**, Fl. ebend., Dep. Indre, Arrond. Blanc, r. an der Creuse; 1585 Einw. 59) **de-Trevejo**, Fl. in Spanien, SW. bei Ciudad-Rodrigo; 1960 Ew. 60) **de-Ulz**, Fl. ebd., SO. bei Pamplona; 1160 Einw. 61) Fl. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Tournon, am Zusammenfluß der Dorne u. des Ericur; 1973 Ew. 62) **de-Val-de-Iglesias**, Fl. in Spanien, NW. bei Toledo; vorzügl. Früchte. 3210 Einw. 63) **de-Valgalgues**, Df. in Frankreich, Dep. Gard, Arrond. Alais; Seidenhaspelfabrik. 925 Ew. 64) **de-Valveni**, Fl. in Spanien, NO. bei Valladolid, am Pisuerga; 320 Einw. 65) **de-Vers**, Df. in Frankreich, Depart. Lot, Arr. Cahors; Mineralquelle. 625 Ew. 66) **d'Hères**, Df. ebend., Dep. Isère, Arrond. Grenoble; Zuckerraffinerie. 67) **d'Heuille**, Df. ebend., Dep. Nièvre, Arr. Nevers; Eisenhammerwerke, Eisengießerei. 520 Ew. 68) **du-Bois**, Fl. ebend., Dep. Maine-Loire, Arr. Segré; 1275 Einw. 69) **du-Mont**, Df. ebend., Dep. Ain, Arr. Bourg; 1899 Ew. 70) **du-Plan-de-la-Tour**, Df. ebd., Dep. Var, Arr. Draguignan; 1240 Einw. 71) **du-Puits**, Df. ebd., Dep. Nièvre, Arr. Clamecy; Märkte. 1230 Einw. 72) **d'Uriage**, Dorf ebend., Dep. Isère, Arr. Grenoble; Mineralbad. 2591 Einw. 73) **du-Vieux-Bellême**, Df. ebend., Dep. Orne Arr. Mortagne; 2840 Ew. 74) **du-Vivier**, Df. ebd., Dep. Seine-infér., Arr. Rouen; Baumwollspinnerei, Wollzeugweberei. 75) **en-Bresse**, Dorf ebend., Dep. Saône-Loire, Arr. Chalons-sur-Marne; Märkte. 1884 Einw. 76) **en-Haut**, Df. ebend., Dep. Rhône, Arr. Lyon; Märkte. 1940 Ew. 77) **en-Val-Godemard**, Df. ebd., Dep. Hautes-Alpes, Arr. Gap; Marmorbruch. 520 Ew. 78) **en-Vercors**, Df. ebd., Dep. Drôme, Arr. Die; Märkte. 740 Ew. 79) **ès-Vignes**, Df. ebend., Dep. Aube, nahe bei Troyes; merkw. Kirche, Seminar, Baumwollspinnerei. 1840 Einw. 80) **Lacthern**, Df. in Belgien, Ost-Flandern, Arr. Oudenarde; 725 Ew. 81) **la-Lande**, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. Castelnaudary, am Canal-du-Midi; 1220 Ew. 82) **la-Meanne**, Df. ebend., Dep. Corrèze, Arr. Tulle; sehr besuchter Markt. 83) **la-Plaine**, Df. ebend., Dep. Loire, Arr. St-Etienne; 815 Ew. 84) **Lard**, Df. ebend., Dep. Vienne, Arrond. Civray; Märkte. 846 Einw. 85) **la-Sauvette**, Df. ebend., Dep. Loire, Arr. Roanne; Bleimine. 1650 Ew. 86) **le-Bufa**, Df. ebend., Dep. Indre-Loire, Arr. Tours; 1556 Einw. 87) **Leerne**, Df. in Belgien, Ost-Flandern, Arrond. Gent; 810 Einw. 88) **le-Supérieur**, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Privas; 620 Einw. 89) **Lierde**, Df. in Belgien, Ost-Flandern, Arrond. Oudenarde; 226 Ew. 90) **Muñoz**, Fl. in Spanien, WSW. bei Segovia; 1010 Ew. 91) **Ouehrières**, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. Briançon; Anthrazit-Ausbeute. 92) **Valmeroux**, Df. ebend., Dep. Cantal, Arr. Mauriac; Mineralquellen, Jahrmärkte. 1525 Ew. 93) **Vaz**, drei kleine Inseln im atlant. Ozean, an der Küste von Brasilien; die größte 20° 27′ 42″ s. Br. 31° 12′ 58″ w. L. 94) **Vilotepec**, St. in Guatemala; 4000 Ew. 95) **Real-de-San-Martin**, Minen-Revier im mexicanischen Staat San-Luis-Potosi, O. von der Hauptstadt des Staats.

Martina, St. in Neapel, Pv. Terra-di-Otranto, NNO. bei Tarent; 4000 Ew.

Martinengo, Fl. in der Lombardei, SSO. bei Bergamo; Seidenmanufaktur. 3900 Ew.

Martinesti, Df. in der Ober-Walachei; 800 Ew.

Martinez, Fl. in Spanien, SO. bei Salamanca; 410 Einw.

Martinfeld, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Heiligenstadt; 766 Ew.

S. Martinho, 1) Fl. in Portugal, Estremadura, WSW. bei Alcobaza; kleiner sicherer Hafen, Schiffbau. 1000 Ew. 2) **dos-Mouros**, Ort ebd., Prov. Beira, NW. bei Lamego, l. am Douro; 5000 Ew.

Martingen, **Mertingen**, Pfrdf. in Baiern, bei Donauwörth; starke Brauerei. 712 Ew.

Martinique, 1) eine Insel der Klein-Antillen, N. von Ste-Lucia, SO. von Dominique. 67½ QLieues. Die Küsten haben viele Baien, und das Land steigt landwärts zu sehr hohen Gebirgen, die zum Theil dicht bewaldet sind. Sie bildet eine der bedeutendsten u. die reichste Besitzung der Franzosen in den Antillen; hat 2 St., 4 Fl. und 19 Dfr. Die Produkte sind Kaffe, Zuckerrohr, Cacao, Baumwolle, Pataten, Hülsenfrüchte, Manioc, Indigo, Ingwer, Aloe, Tabak, Kokos, Bananen, Orangen, Ananas, Melonen, Cassia, Blumen, Medizinalpflanzen ꝛc. 2) **Petite-M.**, eine Insel der Grenadillen in den Klein-Antillen. Die Insel leidet sehr durch Erdbeben, besonders 1766, 1779, 1780, 1788, 1813, 1817, 1823, 1839.

Martinlamiz, Df. in Baiern, Ldgr. Rehau, bei Münchberg, an der Lamiz; Hochofen (jährl. an 2000 Ctr. Roheisen), Eisen- u. Blechhämmer. 300 Ew.

St. Martino, 1) Fl. in Illyrien, Gub. Triest, NNW. von Triest, auf einer sehr steilen Höhe; Weinbau. 1840 Einw. 2) Fl. in der Lombardei, NNW. bei Cremona. 3) Dorf ebend., WSW. bei Mantua; Seidenzucht, zwei sehr besuchte Märkte. 2200 Einw. 4) Df. ebend., N. bei Bormio; Mineralbad. 5) Fl. ebend., O. bei Verona, l. am Tibio. 6) Fl. in Modena, N. bei Modena, am Secchia. 7) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Sannio, ONO. bei Larino; 3300 Einw. 8) Df. im Königr. Sardinien, SW. bei Ivrea; 2000 Einw. 9) Fort in Toscana, NO. bei Florenz, r. an der Pieve; 43° 45′ 14″ n. Br. 8° 59′ 13″ östl. L. 10) **d'Albaro**, Dorf im Königreich Sardinien, O. bei Genua; 2150 Einw. 11) **d'Entrannes**, Df. ebd., NW. von Niza; 656 Einw. 12) **di-Landosca**, Fl. ebd., N. bei Niza, an der Vesubia. 13) **di-Venezze**, Df. in der Lombardei, NNO. bei Rovigo, an der Etsch; 1925 Einw. 14) **Siccomario**, Fl. im Königr. Sardinien, S. nahe bei Pavia, r. am Ticino.

Martinsberg, 1) Fl. in Oestreich, Ober-Manhartsbergkr., S. bei Zwettel; Hammerschmieden. 240 Einw. 2) Stadt in Ungarn, raaber Gespsch., am gleichnam. Berge, SO. von Raab; Schloß u. Benedictiner-Erz-Abtei. 1880 Einw. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Habelschwerdt; 285 Ew.

Martinsburg, 1) Hauptort der Grafsch. Lewis in New-York; 1820: 1500, 1840: 2272 Einw. 2) Hauptort der Grafsch. Berkeley in Virginia.

Martinsheim, Pfrdf. in Baiern, bei Uffenheim; 408 Einw. [762 Einw.

Martinshöhe, Pfrdf. in Baiern, bei Homburg;

Martinskirchen, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Liebenwerda; 285 Ew.

Martinsmoos, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Calw; 319 Ew.

Martinsrieth, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Sangerhausen; 225 Ew.

Martinsville, 1) Hauptort der Grafsch. Morgan in Indiana. 2) Hauptort der Grafschaft Henry in Virginia, Eastern-Distr. 3) **St.-Martinsville**, Hauptort der Grafsch. St.-Martin in Louisiana, Western-Distrikt.

Martinszell, Pfrdf. mit Marktr. in Baiern, Ldgr. Kempten, bei Immenstadt; 171 Ew.

Martinvast, Fl. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Cherbourg; große landwirthschftl. Anstalt, englische Mehlmühlen, Oel-Reinigung, Lohmühlen, Werkstätten für Ackerwerkzeuge u. -landwirthschaftl. Maschinen ꝛc., Wollspinnerei. 748 Ew.

Martinwaldau, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bunzlau; 465 Ew.

Martizay, Fl. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. Blanc, r. an der Claise; 1850 Ew.

Digitized by Google

Martock, Stadt in England, Grafsch. Somerset, SW. bei Ilchester; 3000 Ew.

St. Marton, 1) Fl. in Ungarn, ödenb. Gespsch., SW. bei Oedenburg; Steinbruch mit verschiedenen Versteinerungen. 620 Ew. 2) St. ebd., s. **Martinsberg**. 3) Fl. ebd., szaboltscher Gespsch., an der Theiß.

Martonyvasar, Fl. in Ungarn, stuhlweissenburger Gespsch., SO. von Vall; Weinbau.

Martorano, St. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2; Bischofsitz. 3200 Ew.

Martorell, Fl. in Spanien, NW. bei Barcelona; 1740 Einw.

St. Martory, St. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. St.-Gaudens, an der Garonne; Tuchfabriken. 1147 Ew.

Martos, Stadt in Spanien, SW. bei Jaen; 9100 Einw.

Martres, 1) St. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. Muret; Fabr. von weißer Fayence nach engl. Art. 1691 Ew. 2) **les-M.-d'Artières**, Df. ebend., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Clermont-Ferrand, am Allier; 825 Ew. 3) **-de-Vayre**, Fl. ebend., an der Vayre, unweit dem Allier; bedeut. Weinhandel. 2900 Einw.

Martsikansky, Fl. in Rußland, Guv. Grodno, SW. bei Wilna.

Marthausz, Fl. in Ungarn, eisenburger Gespsch., NO. bei Pettau.

la-Marthre, Fl. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Brest; 1720 Ew.

Marunggi, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra di Otranto; 1000 Ew.

Marum, Df. im Königr. der Niederlande, Gröningen; 645 Ew.

Marval, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. Rochechouart; Hochofen, Frischfeuer u. Eisengießerei. 1350 Ew.

Marvao, 1) feste St. in Portugal, Pv. Alemtejo, NO. bei Portalegro, auf einem steilen Felsen; festes Schloß, zwei große Cisternen. 1800 Einw. 2) St. in Brasilien, Prov. Piauhy, SSO. von Piracruca, links am Paty; starke Viehzucht.

Marvejols, St. in Frankreich, Depart. Lozère, Hauptort des gleichn. Arr., in einem schönen Thal r. an der Cologne; Civil-Tribunal, Wollspinnereien, Wollzeugweberei, Getreidedampfmühle, Färbereien. Filzhutfabriken. 4142 Einw. 44° 32′ 38″ nördl. Br. 0° 57′ 20″ östl. L.

Marville, St. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. Montmédy, am Othain; Weißgerber, Handschuhmacher. 1258 Einw.

Mar-Virado, Insel im atlant. Ozean, an der Küste von Brasilien, Prov. San-Paulo; 23° 34′ 7″ n. Br. 47° 34′ 20″ w L.

Mary-Rud, Mery-Urrud, Mawrutschak, St. in Persien, l. am Murghab, NO. von Herat.

Marwitz, drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Frankfurt, Kr. Landsberg, 280 Ew.; Rgbz. Potsdam, Kr. Ost-Havelland, bei Hennigsdorf, 435 Ew.; Rgbz. Stettin, Kr. Greifenhagen, 368 Ew.

Marx, Df. in Hannover, Ost-Friesland, bei Friedeburg; 512 Einw. 53° 26′ 16″ nördl. Br. 5° 31′ 10″ östl. L.

Marxdorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Schweidnitz; 285 E. 2) Df. in Holstein, N. bei Neustadt, dem St.-Clemens-Caland in Lübeck gehörig; 242 Ew.

Marxgrün, Df. in Baiern, Ldgr. Naila, bei Hof an der Selbitz; Hochofen (jährlich 4000 Ctr. Roheisen u. 1000 Ctr. Gußeisen), Zainhammer (jährl. 150 Ctr. Stabeisen). 160 Ew.

Marxheim, Pfrdf. in Baiern, bei Monheim, an der Donau; 485 Ew.

St. Mary, 1) Ort in Georgia, Grfsch. Camden, l. an der Mdg. des gleichn. Flusses in den atlantischen Ozean. 2) Grafsch. in Maryland, Western-Shore; 1830: 13455, 1840: 13224 Einw. Hauptort: Leonardtown. 3) Ort ebd., SO. bei Leonardtown, l. an der Mdg. des Potomac; Hafen. 4) Fluß ebend., entspr. in Ohio, Grafsch. Mercer, fließt NW. u. vereinigt sich mit dem St.-Joseph, wodurch dann der Miami entsteht. 5) die bedeutendste Insel der Scillingen, im atlant. Ozean, SW. bei England, Grafsch. Cornwall; befestigt, Hafen. 1450 Ew. 49° 54′ 33″ nördl. Br. 8° 37′ 23″ westl. L. 6) **-sur-Marne**, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. Meaux; Schifffahrt, Wollhandel.

Maryampol, 1) St. im östreich. Galizien, l. am Dniester; Schloß, Kloster. 2) Kreisst. im russ. Polen, r. an der Szeszupe; 1759 Ew.

Maryborough, Queens-Town, St. in Irland, Prov. Leinster, Queens-Grafsch., N. bei Kilkenny; 2280 Einw.

Marykirk, Kirchsp. in Schottland, Grafsch. Kincardine, SW. bei Berwie; 2000 Ew.

Maryland, 1) einer der nordamerik. Freistaaten; grenzt N. an Pennsylvania, O. an Delaware und an den atlantischen Ozean, S. gegen Virginia und die Chesapeak-Bai, SW. an den Potomac, der die Grenze gegen Virginia bildet. Dieser Staat umfaßt den größten u. zwar den südl. und westl. Theil der Halbinsel, welche zwischen der Delaware- u. Chesapeak-Bai liegt u. beide bildet. 1790: 319728, 1800: 341548, 1810: 380546, 1820: 407350, 1830: 447040, 1840: 470019 Einw. Zum Theil in diesem Staat liegt der Distrikt von Washington, George-Town u. Alexandria. Produkte sind: viel Weizen (1840: 3,511433 Bushels), Oats, indisches Korn, Kartoffeln, Tabak, Pferde, Rindvieh, Schweine, Schaafe ꝛc. Eingetheilt ist der Staat in 20 Grafsch. u. in 6 richterliche Bezirke. Die Staatseinnahme betrug im Jahr 1841: 985,970,36 Dollars, die Ausgabe 894,492,03 Dollars. im J. 1842 betrug die Staatsschuld 15,211,393194 Dollars. Es bestanden 1842 zur Ausführung großer Land- u. Wasser-Communicationsmitteln die: Baltimore-Ohio-Railroad-Company mit 4,200000 Doll.; die: Chesapeake-Ohio-Canal-Company mit 5,00000 Dollars; Tide-Water-Canal-Company mit 1,00000 Doll.; Baltimore-Susquehanna-Railroad-Company mit 1,500000 Dollars. Die Ausgabe für die öffentl. Schulen betrug im J. 1842: 23,334,07 Doll. 2) Ort in New-York, Grafsch. Otsego; 1820: 1439, 1840: 2085 Einw.

Marysville, 1) Hauptort der Grafsch. Union in Ohio; 1840: 360 Einw. 2) Hauptort der Grafsch. Blount in Tennessee. 3) Ort in Virginia, Grafsch. Charlotte.

Marza, Df. in Sicilien, am mittell. Meer, SSW. bei Noto; Salzwerke.

Marzahna, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Wittenberg; 266 Ew.

Marzamemi, kleine Insel, O. bei Sicilien, NNW. beim Cap Passero; Fischerei. 36° 45′ 30″ n. Br. 15° 47′ 30″ ö. L.

Marzan, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Vannes; 2100 Ew.

Marzano, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, ONO. bei Gaeta; 3300 Ew.

Marzdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutsch-Krone; 455 Ew.

Märzdorf, s. **Merzdorf**.

Marzell, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Müllheim; 445 Einw.

Mas, Fjord oder Meerbusen an der Westküste von Norwegen, auf der Grenze zwischen den beiden Aemtern Nordre- u. Söndre-Bergenhuus. Er theilt sich in der Tiefe in zwei Arme, einen gegen NO., den anderen SO., u. ist hier nur durch eine schmale Landenge von dem Oster-Fjord getrennt.

Mas, 1) **-a-Fuera**, unbewohnte Insel im südl. großen Ozean, W. von der Insel Juan-Fernandez.

Die Küsten sind mit steilen Felsen umgeben. Auf der Insel wilde Ziegen und an der Küste Seehunde. 2) **le-Mas-Cabardes**, Fl. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. Carcassonne, am Orbeil; 825 Ew. 3) **le-Mas-d'Agenais**, St. ebend., Dep. Lot-Garonne, Arrond. Marmande, l. an der Garonne; 2414 Ew. 4) **le-Mas-d'Azil**, Fl. ebend., Dep. Ariège, W. bei Pamiers; 2908 Einw. 5) **Mas-de-la-Matas**, Fl. in Spanien, Aragonien, SSW. bei Alcaniz, an der Guadalope. 1260 Einw. 6) **le-Mas-Grenier**, Fl. in Frankreich, Dep. Tarn-Garonne, Arrond. Castel-Sarrassin, an der Garonne; 1840 Ew. 7) **le-Mas-Saintes-Puelles**, Df. ebd., Dep. Aude, Arr. Castelnaudary, am Kanal-du-Midi; 1245 Ew.

Masagran, kleine St. in Oran, 1 Meile SSW. bei Mostaganem.

Masamagrell, Df. in Spanien, NNO. bei Valencia, unweit dem mittell. Meer; 1218 Ew.

Masanet-de-Cabrenis, Fl. in Spanien, N. bei Geruña, an der franzöſ. Grenze; 1721 Ew.

Masaya, Stadt in Central-Amerika, Nicaragua, NW. am Nicaragua-See; dabei der gleichn. Vulkan.

Masbate, beträchtl. Insel im Philippinen-Archipel, W. von der Insel Samar.

Masbourg, Dorf in Luxemburg, bei Nassogne; 385 Einw.

Masburg, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kreis Kochem: 565 Ew.

Mascal, Insel im Meerbusen von Bengalen, SO. von den Ganges-Mündungen.

Mascali-Nuovo, Stadt in Sicilien, NNO. bei Catana, am Fuß des Aetna, auf der Küste; bedeut. Fischerei. Rothwein, Früchte. 1200 Ew. Unweit WNW. das Dorf Mascali-Vecchio.

Mascalucia, Stadt in Sicilien, N. bei Catana, am Südabhang des Aetna; 1800 Einw. Verwüstet durch den Ausbruch des Aetna 1669, u. größtentheils wieder durch das Erdbeben 1818, 20. Febr.

Mascara, eine alte arabiſche, jetzt befeſtigte Stadt und Waffenplatz in der Provinz Oran in Algerien, 10 Meilen SO. von Oran, 9 Meil. S. von Mostaganem, an der Südſeite des Kharebb-el-Rih, eines zur erſten Atlas-Kette gehörenden Berges, an der Ebene Eghres, links am tief in felſigem Bett eingeſchnittenen Bach Tudman. 180 Fuß ü. d. M.: ehemaliger Pallaſt des Beys, Moſcheen, Kaſernen, Hoſpitäler, Magazine; Gerberei. Vor der franzöſ. Einnahme 1841, 30. Mai mit 2810 Ew. Holz fehlt ganz.

Mascaraque, Fl. in Spanien, SO. bei Toledo, am Guazalate; Handel mit weißen Wein. 1150 Ew.

Mascareignes, Mascarenhas, Mascarenen, Name der Ile-de-France, Rodriguez u. Bourbon im indiſchen Ozean.

Mascarell, Fl. in Spanien, N. bei Valencia, in fruchtbarer Ebene, unweit dem mittelländiſchen Meer; 525 Einw.

Mascat, ſ. **Maskat**.

Masch, Saline in Heſſen-Kaſſel, Grfſch. Schaumburg, A. Rodenberg.

Maschan, Maszezow, Bergſt. in Böhmen, WSW. bei Saaz; Asbeſt. 850 Ew.

Maschen, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Winſen a. d. Luhe, bei Pattenſen; 329 Ew.

Maschito, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Baſilicato, SO. bei Melfi; 3000 Ew.

Maschwanden, Pfrdf. im ſchweizer Kant. Zürich, Bez. Affoltern, wo die Lorze in die Reuß mündet; 510 Einw.

Masegoso, Fl. in Spanien, NNW. bei Cifuentes, am Tajuna; 300 Ew.

Maselheim, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Biberach; 470 Ew.

Masenderan, Provinz in Perſien; liegt S. am kaſpiſchen Meer, O. von Ghilan. W. von Aſtrabad, N. von Irak-Adjemi u. Khoraſſan, u. davon durch das Elbrus-Gebirge geſchieden. Die Flüſſe ſind Küſtenflüſſe, die ſich in das kaſpiſche Meer ergießen. Die Produkte ſind Reis, Getreide, Südfrüchte, Baumwolle, Wein, Seide, Nomaden-Viehzucht; der Handel iſt lebhaft durch die Lage am ſchwarzen Meer, beſonders durch die Städte Amol, Balferuſch, Ferahabad.

Masendorf, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Oldenſtadt, bei Uelzen; 216 Ew.

Maseyck, Mazeik, Stadt in Limburg, SW. bei Ruremonde, l. an der Maas; Spitzen, Gerberei, Fiſcherei. 3850 Ew. Geburtsort der beiden Maler Hubert Van-Eyck u. Joh. Van-Eyck.

Masham, Fl. in England. North-Riding der Grfſch. York, NW. bei Ripon: 3000 Ew.

Masi, Df. in der Lombardei, SW. bei Padua, an der Etſch; 2260 Ew.

Maside, Fl. im ſpaniſchen Galizien, NO. von Vigo; Handel mit Wein, Oel, Seife. 620 Ew.

Mask, See in Irland, Prov. Connaught, zwiſchen den Grafſch. Mayo N. u. Galway S., N. vom Corrib-See.

Maskat, Muskat, Hauptſtadt von Oman, auf der Oſtküſte von Arabien, am indiſchen Ozean; bedeut. Handel u. Stapelplatz zwiſchen Arabien, Perſien und Indien. Die Einfuhr beſteht hauptſächlich in Tuch u. Korn zu einem jährl. Werth von 3,000,000 Dollars; die Ausfuhr beſteht in Datteln, Nuiva (Krapp), Hayſloßfedern, geſalzenen Fiſchen ꝛc.; an 40,000 Ew. 23° 38' n. Br. 56° 20' 36" ö. L.

Maslacq, Fl. in Frankreich, Dep. Baſſes-Pyrénées, Arr. Orthez, l. am Gave-de-Pau; mechan. Papierfabr. 925 Einw.

Masles, Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. Mortagne; 1350 Ew.

Maslowka, Fl. in Rußland, Guv. Woronetſch, am Ikoretſch.

Maslowitſchi, St. in Rußland, Guv. Mohilew, an der Soſcha.

Maslozero, See in Rußland, Guv. Olonetz, Kr. Powenetz.

Masnières, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Cambrai; Flachsſpinnerei, Zuckerfabr., Glasfabr.

Masnui, 1) **-St.-Jean**, Df. in Belgien, Hennegau, bei Mons; 1140 Ew. 2) **-St.-Pierre**, Dorf ebd.: 425 Einw.

Masny, Df. in Frankreich, Depart. Nord, Arrond. Douai: Zuckerfabrik.

Masoe, ſ. **Maaſöe**.

Mason, 1) Ort in New-Hampshire, Grfſch. Hillsborough; 1820: 1313, 1840: 1275 Ew. 2) Grafſch. in Virginia, Weſtern-Diſtr.; 1820: 4868, 1830: 6534, 1840: 6777 Ew. Hauptort: Point-Pleasant.

Masonda, St. in Unter-Guinea, Congo, links am Zaire.

Masonville, Ort in New-York, Grfſch. Delaware; 1840: 1420 Ew.

Masovien, das ehemalige Palatinat im ehemal. Königr. Polen; ſpäter eine Woiwodſchaft ebend., die einen Theil des Palatinats umfaßte, zwiſchen den Woiwodſchaften Plock N., Siedlec O., Sandomir S., Kalisch SW., Preußen W.; jetzt im ruſſ. Polen ein Gouvernement. 357 QM. mit 84 St., 4308 Dfrn. u. 1836: 817271 Ew. Hauptort: Warſchau.

Maspa, Fl. in Ecuador, OSO. bei Quito.

Masquefa, Fl. in Spanien, NNO. bei Tarragona; 880 Einw.

Masquinonge, See u. daraus ſtrömender Fluß in Nord-Amerika, Unter-Canada. Der Fluß ſtrömt SO. in den St.-Pierre-See.

Massa, 1) Fl. im Kirchenſtaat, Delegat. Perugia, ONO. bei Sroleto. 2) Dorf in der Lombardei, WSW. bei Rovigo, am Po; 2600 Ew. 3) Fl. in Toscana, NO. bei Prescia; 1820 Ew. 4) Hauptſt. des Herzogtd. Maſſa-Carara, SW. von Lucca, l. am Frigido, unweit dem Golf von Genua; ſchöner,

Digitized by Google

aus weißem Marmor erbauter herzogl. Pallast; Handel mit weißen Marmor, Früchten u. Oel, Seidenspinnerei. 7000 Einw. 5) **Massa-Carrara**, ein mit Modena vereinigtes Herzogthum in Italien; grenzt N. an die toscan. Vicariate Pontremoli u. Bagnone, NO. an das zu Modena gehörige Enclave Varano, das toscanische Vicariat Fivizzano, O. an Modena, SO. an das toscan. Vicariat Pietra-Santa, S. an Montignoso, ein Enclave von Lucca, SW. an den Golf von Genua, W. an die sardin. Intendanza Genua u. toscan. Enclaven. Es ist gebirgig, aber fruchtbar u. besonders reich an schönen weißen Marmor; bewässert durch die kleinen Flüsse Magra, Carrione und Frigidi. 6) **Massa-di-Maremma**, St. in Toscana, OSO. bei Piombino; Bischofsitz; Mineralquellen, Amethyst, Antimonium. 7) **Massa-di-Somma**, Fl. im Königr. u. Prov. Neapel, O. bei Neapel; 40° 50′ 47″ n. Br. 12° 2′ 16″ ö. L. 8) **Massa-Fiscaglia**, Fl. im Kirchenstaat, Legat. Ferrara, NW. bei Comacchio. 9) **Massa-Lombarda**, Fl. im Kirchenst., Legat. Ferrara, W. bei Ravenna; 4000 Einw. 10) **Massa-Lubrense. Massa-di-Torrente**, Stadt im Königreich u. Provinz Neapel, SW. bei Castel-a-Mare, am Meerbusen von Neapel; Bischofsitz. 2800 E. 11) **Massa-Superiore**, Fl. in der Lombardei, Polesine, am Po; Viehzucht, Ackerbau, Hanf u. Getreide. 2600 Einw.

Massac, Fort in Illinois, Grafsch. Pope, r. am Ohio, unweit unterhalb des Einflusses des Tennessee; 37° 13′ n. Br. 90° 54′ 45″ w. L.

Massaccio, Fl. im Kirchenst., Deleg. Ancona, NW. bei Macerata.

Massachusetts, Staat der Vereinigten-Staaten in Nord-Amerika, der mit Maine, New-Hampshire, Vermont, Rhode-Island, Connecticut das sogenannte New-England bildet. Er grenzt N. an New-Hampshire und Vermont, W. an New-York, S. an Connecticut u. Rhode-Island, SO. und O. an den atlant. Ozean. Im W. u. NW. ist er gebirgig, und wird von N. nach W. vom Connecticut durchströmt, südl. an der östl. Nordgrenze fließt der Merrimac. 1790: 378717, 1800: 422845, 1810: 472040, 1820: 523287, 1830: 610408, 1840: 737699 Ew. Produkte sind: Pferde, Rindvieh, Schaafe, Schweine, Poultry, Weizen, Barley, Oats, Reis, Buchweizen, indisches Korn, Hopfen, Wachs, Kartoffeln, Hanf, Flachs, Tabak. Die Industrie u. der Handel sind sehr thätig u. bedeutend, befördert durch beträchtliche Eisenbahnen und Kanäle. Höhere Lehranstalten (Colleges) bestehen zu Cambridge, Williamstown, Amherst; medizin. Lehranstalt zu Cambridge; Rechtsschule ebend.; theologische Lehranstalten zu Andover, Cambridge, Newton. Eingetheilt ist dieser Staat in vierzehn Grafschaften, und Boston die Hauptstadt, die in der Massachusetts-Bai liegt.

Massaciuccoli, Df. an der Ostf. des gleichn. Sees, W. bei Lucca, an der toscan. Grenze; 1200 Ew.

Massafra, St. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Otranto; 7000 Ew.

Massafran, Fluß in der Prov. Algier; entsteht aus dem Zusammenfluß des Djer, Bu-Rumi und der Schiffa mit dem Sidi Chebir, nimmt r. den Buffarik auf, u. mündet SW. von Sidi-Ferruch in das mittelländische Meer.

Massaglia, Fl. in Modena, W. bei Modena, r. an der Secchia; 1620 Ew.

Massaguel, Df. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. Castres; Tuchfabr. 525 Ew.

Massagno, Df. im schweizer Kant. Tessin, Bezirk Lugano; 320 Ew.

Massalsk, Kreisstadt in Rußland, Guv. Kaluga, am Gorodenka; Handel mit Hanf und Hanföl. 2000 Einw.

Massangano, portug. Fort in Unter-Guinea, Angola, am Einfluß des Lucala in den Coanza.

Massaya, portug. Niederlassung in Ost-Afrika, W. von Sofala u. dem Lupata-Gebirge, in Monomotapa, am Fluß Manzora oder Aranka.

Massat, St. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. St.-Girons; Handel mit Pferden, Kühen u. Kälbern; Eisenhammer, mechan. Wollspinnerei. 9001 Ew.

Massay, 1) Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sevres, Arr. Bressuire, am Argenton; Markt. 710 Ew. 2) Fl. ebd., Dep. Cher, Arr. Bourges; 925 Ew.

Massbach, Fl. in Sachsen-Weimar-Eisenach, an der Lauer; 410 Ew.

Masse, Df. im Königr. Sardinien, Turin, SSO. bei Ivrea, an der Dora-Baltea. 2700 Ew. 45° 18′ 16″ n. Br. 5° 46′ 10″ ö. L.

Massel, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Trebnitz; 445 Ew.

Masseleige, zwei Hafen auf der NWküste der Insel Madagascar, in der Bombetok-Bai.

Massemen-Westrem, Df. in Belgien, Ost-Flandern, bei Termonde; 1780 Ew.

Massen, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kreis Luckau, 240 Ew.; zwei Bauersch. **Nieder-, Ober-**, Rgbz. Arensberg, Kr. Hamm, 425, 245 Ew.

Massena, Ort in New-York, Grafsch. St.-Lawrence; 1840: 2726 Ew.

Massenbach, 1) Pfrdf. in Würtemberg Neckark., OA. Brackenheim; 904 Einw. 2) Pfrdf. in Baiern, bei Gemünden; Obstbau, Bienenzucht, Mühl- u. Wetsteinbrüche. 204 Ew.

Massenhausen, Pfrdf in Baiern, bei Freising; Mahl-, Säg- u. Oelmühle an der Mosach. 151 Ew.

Massenheim, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. u. Kr. Hanau, L. Bergen; 320 Ew.

Massenhoven, Df. in Belgien, bei Antwerpen; 265 Einw.

Masserau, St. in Nigritien, Bornu, S. vom Tschad-See, NO. bei Affagay.

Masserano, St. im Königr. Sardinien, Novara, NNW. bei Vercelli; 3560 Ew.

Masseret, Fl. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. Tulle; 904 Einw.

Massenbe, St. in Frankreich, Dep. Gers, Arrond. Mirande; 1806 Ew.

Massevaux, St. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. Belfort, an der Doller; Bau- u. Böttcherholz, Baumwollspinnerei, Hochofen, Maschinenstückgießerei, Gerberei, Weinhandel. 3844 Ew.

Massfeld, Amt in Sachsen-Meiningen, Unterland; Sitz. Das Df. **Unter-M.** ebend., mit dem Schloß Amalienruhe, 674 Ew.; nahe das Df. **Ober-M.** an der Werra, mit dem ehemal. Kloster-Grimmenthal, 340 Ew.; beide nahe bei Meiningen.

Massiac, Stadt in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. St.-Flour, in einem engen Thal am Alagnon; 2200 E.

Massico (Monte-), Berg im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, SW. bei Carinola; 41° 9′ 45″ n. Br. 11° 34′ 47″ ö. L.

Massin, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kreis Landsberg a. d. Warthe; Theerofen. 356 Ew.

Massina, Reich im westl. Nigritien oder Sudan, am Djoliba, wo derselbe sich von O. nach N. wendet. Es liegt O. von Bambara, u. ist von muhamedan. Fullahs bewohnt.

Mässing, 1) Fl. in Baiern, Ldgr. Eggenfelden; 530 Einw. 2) **Unter-**, Weiler, sonst ein Fl. ebend., Ldgr. Kelheim, bei Thalmässing; 9 Ew. 3) **Thal-**, Pfrdf. ebend., Ldgr. Stadtamhof, bei Köfring, an der Pfatter; 310 Ew.

Mässing, 1) **Ober-**, Pfarrdf. in Baiern, an der Schwarzach, Ldgr. Beilngries; 362 Ew. 2) **Thal-Mässing. Thal-Messing**, Fl. ebd., an der Tallach, Ldgr. Greding, bei Weissenburg; 1100 Einw. Unweit die Bergruine Landeck.

Massow, St. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kreis Naugard; 1990 Ew.

Digitized by Google

Massuah, habessin. Stadt auf einer Insel in der Massuah-Bai im arabischen Meerb.; sicherer u. tiefer Hafen; ohne Quell- und Brunnenwasser, Handel. 2000 Einw.

Massula, St. in Persien, Ghilan, W. bei Resht.

Massugnies, Df. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. Castres; 1180 Ew.

Massweiler, Pfrdf. in Baiern, bei Zweibrücken; 557 Einw.

Massy, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Corbeil; chemische Produktenfabr. 1140 Ew.

Mast, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Ahaus; 319 Ew.

Mastenbroek, Df. im Königr. der Niederlande, Prov. Over-Yssel, NW. bei Zwolle; Handel mit Butter; 665 Einw.

Mastico, 1) Hafen der SWküste der Insel Chio im ägeischen Meer. 2) **Chimina**, Cap der Südsp. der Insel Chio, SO. am gleichn. Hafen.

Mastigon, Fluß in Michigan, mündet in den Michigan-See.

la Mastre, Fl. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Tournon, am Doux; Seidenspinnerei, Handel mit guten Kastanien. 2423 Ew.

Mastershausen, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Zell; 614 Ew.

Mastholte, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Wiedenbrück; 766 Ew.

Masty, St. in Hindostan, Maissur-Staat, OSO. bei Bangalore.

Masuccio (Monte-), Berg in der Lombardei, NO. bei Sondrio; 1400 T. ü. d. M.

Masuchowken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lötzen; 370 Ew.

Masud, St. in Hindostan, Ganduana, WSW. bei Nagpur

Masueh, Stadt in Hindostan, Oude, NNW. bei Laknau, zwischen dem Gumty u. Djemuary.

Masulipatam, Mutschlipatam, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, Nord-Serkars, am Meerb. von Bengalen. Sie umfaßt die Festung und die sogenannte schwarze Stadt oder Pettah; vorzügl. Baumwollweberei, Indigo-, Rum-, Oelfabr.; guter Hafen. 70,000 Einw. 16° 9′ 6″ nördl. Br. 78° 47′ 48″ östl. L.

Masuren, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Oletzko; 275 Ew.

Mastricht, Mästricht, Stadt u. Festung im Königreich der Niederlande, Limburg, an der Maas, über die eine 500 F. lange steinerne Brücke führt, wodurch die Stadt mit der Vorstadt Wyck zusammenhängt; Stadthaus, Kaufhalle, St.-Servatius-Kirche, Arsenal, Theater; Fabr. für Leder, Hüte, Seife, Tuch, Amidon, Tabak, Branntweinbrennereien; großer Steinbruch im Petersberg, worauf die Citadelle steht. 21000 Einw. 50° 51′ 7″ n. Br. 5° 20′ 46″ ö. L.

Mastura, St. in Hedsjas in Arabien, NW. bei Rabagh, am arab. Meerbusen.

Mata, 1) Fluß in Sofala, auf der Ostk. Afrikas. 2) **la-M.**, Fl. in Spanien, OSO. bei Alcantara; 1080 Ew. 3) Fl. ebend., SSW. bei Alicante, am mittelländ. Meer; kleiner Hafen, Salzwerke. 650 Ew. 4) Fl. ebd., WNW. bei Toledo; 900 Einw. 5) **el-Pino**, Fl. ebend., NO. bei Escurial; 135 Einw. 6) **-Rubia**, Fl. ebend., ONO. bei Torrelaguna; 350 Einw.

Matachel, Nebenfluß des Guadiana l., in Spanien, Estremadura; fließt N., u. mündet bei Molgado.

Matadeon de los Oteros, Fl. in Spanien, ONO. bei Valencia; 299 Ew.

Matagne (la-Grande-, la-Petite-), zwei Dfr. in Belgien, Namur, SO. bei Philippeville; 240, 270 Einw.

Matagoda, Fl. in Chile, S. bei Coquimbo, am großen Ozean.

Matalarin, Hart, Nebenfluß des Gariep r., in Süd-Afrika, Hottentotten-Land, Koranas.

Matallana, Flecken in Spanien, SO. bei Leon; 320 Einw.

Matalnenga, Fl. in Spanien, WNW. bei Leon; 260 Einw.

Matammah, Mecaod, Land in Nubien, W. von der Bahiuda-Wüste.

Matamoros, bedeutender Hafenort im mejican. Staat Tamaulipas, oberhalb der Mdg. des Rio-del-Norte, wo der Hafen **el-Refugio** sich befindet; bedeutender Handel nach den mejican. Nordstaaten, die hierher ihren Zucker, Seife, Leder, Lederwaaren, Decken ꝛc. senden; die überseeische Ausfuhr sind baares Geld, Kupfer, Wolle, Häute, Hörner ꝛc. Den Handel betreiben Nord-Amerikaner, Engländer, Franzosen, Deutsche u. Italiener. 10,000 Ew. 25° 55″ n. Br. 99° 51′ 10″ w. L.

Matan, eine Philippinen-Insel, O. bei der Insel Zebu. Hier wurde Magelhan 1520 getödtet.

Matança, Fl. in Portugal, Prov. Beira, NO. bei Trancoso.

Matanilla, Rif im Lucayen-Archipel, am Nordende der kleinen Bahama-Bank.

Matanza, Fl. in Spanien, Soria, W. bei Osma; 230 Einw.

Matanzas, St. mit sicheren Hafen auf der Nordk. der Insel Cuba, O. von Havanna, an der Mdg. des Rio-San-Juan; Fort; bedeutende Ausfuhr von Zucker, Melasse, Kaffe. 8000 Einw. 23° 2′ 25″ n. Br. 85° 59′ 40″ w. L.

Mataona, kleine vulkanische Insel in den Kurilen, N. von Nadiejeda.

Matapan, Cap der Südspitze von Morea u. der südlichste Punkt Europa's; 36° 22′ 58″ n. Br. 20° 8′ 52″ ö. L.

Matapas, Fl. in San-Salvador, Central-Amerika, am Guija-See; Handel mit Zucker, Indigo, Maismehl, Eisenwerke. 4000 Ew.

Matapozuelos, Fl. in Spanien, SSW. bei Valladolid, am Adaja; 1320 Ew.

Mataquito, Fluß in Chile; entspringt am Fuß des Vulkan Peteroa, fließt W., nimmt r. den Teno auf u. mündet in den südl. großen Ozean.

Mataram, Landschaft auf der Insel Java; gebirgig aber fruchtbar an Reis, Indigo, Baumwolle, Ingwer, Kaffe, Pfeffer. Suracarta u. Djocjacarta sind die bedeut. Städte.

Mataran, St. auf der Westk. der Sunda-Insel Lombok.

Matarieh, zwei Dfr. in Unter-Egypten; SO. bei Damiette, 3000 Ew.; NNO. bei Kairo, 500 Einw.; merkwürdig wegen des Siegs der Franzosen unter Kleber (bei den Ruinen von Heliopolis) 1800, 25. März.

Mataro, Stadt u. Hafen in Spanien, NO. bei Barcelona, am mittelländ. Meer; Fabrikation von Seiden- und Baumwollstrümpfen, Spitzen, Blonden, Sammt, Korkholzstörseln, Glas ꝛc., Schiffbau. 15000 E. 41° 32′ 23″ n. Br. 0° 6′ 38″ ö. L.

Matavai Bucht an der Nordk. der Insel O-Taiti.

Matchaquadi, Land in Nigritien, W. von Yarkon, NO. von Cumassie.

Ma-Tcheou-Chan, Berg in China, Provinz Yun-Nan.

Matcherla, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, Nord-Serkars, SO. von Hayder-Abad.

Matchery, St. in Hindostan, Agra, SSW. bei Alvar.

Ma-Tchhing, St. in China, Prov. Hou-Pe; 31° 14′ 24″ n. Br. 112° 30′ 41″ ö. L.

Matelica, St. im Kirchenstaat, Deleg. Macerata, NNW. bei Camerino, am Fuß der Apenninen, rechts am San-Angelo; Wollzeuge, Nadeln. 6000 Ew.

les Matelles, Df. in Frankreich, Dep. Herault, Arr. Montpellier; Postexp. 328 Ew.

Matelos-Inseln, niedrige kleine Gruppe im W. des Karolinen-Archipels.

Matemo, Insel an der Ostküste von Afrika, Mozambique.

St. Mateo, 1) St. in Spanien, Valencia, WNW. bei Peñiscola; befestigt: Oelhandel. 920 Ew. 2) St. in Venezuela, Prov. Barcelona; 9° 45′ 30″ n. Br. 65° 45′ w. L.

Matera, St. im Königr. Neapel, Pr. Basilicata, WNW. von Tarento; Erzbischoffitz, Kathedrale, königliche Schule für schöne Künste, Recht und Medizin. 12000 Einw.

Materborn, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kleve; 765 Ew.

Matha, Fl. in Frankreich, Dep. Charente-inférr., Arr. St.-Jean-d'Angely, am Antenne; sehr besuchte Märkte für Vieh. 1945 Ew.

Mathamanpur, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Gurval, l. unweit dem Baghirati.

les Mathes, Df. in Frankreich, Dep. Charente-inférr., Arr. Marennes; Fabr. für Harzprodukte.

Mathew, Insel im Mulgrave-Archipel; Nordspitze 2° 4′ 30″ n. Br. 170° 56′ ö. L. Vulkan im Heiligen-Archipel; 22° 22′ 33″ s. Br. 168° 52′ 56″ ö. L.

Mathews, 1) Grafsch. in Virginia; 1820: 6920, 1830: 7663, 1840: 7112 Ew. Hauptort: Mathews (Court-House). 2) St. in Georgia, Grafsch. Jasper; 1000 Ew.

St. Mathias, großer u. tiefer Meerbusen, an der nördl. Küst. von Patagonien, gebildet durch das Cap Bermeja N., u. die Halbinsel St.-Joseph S.; in der Tiefe der Hafen St. Antonio.

St. Mathieu, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. Rochechouart; Eisenminen, Eisenwerke. 2057 Einw. 2) Cap ebend., Dep. Finistère, Arrond. Brest; Leuchtthurm 48° 19′ 51″ n. Br. 7° 6′ 33″ w. L. 3) Df. ebend., Dep. Calvados, Arr. Caen; 820 Ew. 4) kleine Insel im atlant. Ozean, an der Küste von Ober-Guinea. 5) eine der bedeut. Inseln im Mergui-Archipel, im Meerb. von Bengalen, S. von der Insel Mel; großer Hafen. 6) **St.-Matvieva, Gore**, unbewohnte Insel in der Behring-Straße.

Mathod, Df. im schweizer K. Waad, Bez. Yverdon, N. von Lausanne; 385 Ew.

Mathon-Clémency, Df. in Frankreich, Depart. Ardennes, Arrond. Sedan; Eisenhammerwerke, Holzsägemühle.

Mathura, Mutra, Stadt im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, NW. bei Agra, r. am Djemnah; wird von den Hindus als Geburtsort des Krischna betrachtet u. besteht nur aus Tempeln.

St. Mathurin, Fl. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Angers, an der Loire; 2100 Ew.

Matia, eine der Pomotu-Inseln; 15° 52′ 30″ s. Br. 150° 38′ 50″ w. L.

Matifu, Cap der Küste von Algerien, mit dem gleichnam. Fort, wodurch die Bucht von Algier gebildet wird, NO. gegenüber Algier; 36° 48′ 54″ n. Br. 0° 53′ 30″ ö. L.

Matignon, Stadt in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Dinan; bedeut. Getreidehandel. 1807 Ew.

Matilla, 1) Fl. in Spanien, SW. bei Salamanca; 950 Ew. 2) **-de-Arzon**, Fl. ebd., Prov. Leon, S. bei Laguna-de-Negrillos; 255 Ew.

Matina, Fl. in Nicaragua, Central-Amerika.

Matinicus, Insel an der Küste von Maine, im atlant. Ozean.

Matinata, s. **Mattinata**.

Matlock, Df. in England, Grafsch. Derby, N. bei Derby, am Derwent; Bleiminen, warmes Mineralbad. 3150 Einw.

Matocs, Matots, Fl. in Ungarn, szathmarer Gespsch., am Szamos-Fluß, S. bei Mezö-Kaszony.

Mato-Grosso, Provinz in Brasilien, zwischen den Prov. Para N., Goyaz O., San-Paulo u. Paraguay S., Bolivia u. Peru W. Von mehreren Gebirgsketten durchzogen, z. B. der Cordillera-general, Serra dos Parins, welche die Wasserscheide zwischen den nach N. u. den nach S. strömenden Flüssen bildet. Nach N. fließen auf der Ostgrenze der Araguaya, der große Nebenfluß des Tocantins, ferner der Xingu, Tapajoz mit seinen Nebenfl., u. auf der Grenze gegen Bolivia u. Peru der Guarore oder Mamore. 20116 QM., 82000 Einw. Produkte sind: Reis, Mais, Manuk, Hirse, Tabak, Baumwolle, Ananas, viel Rindvieh, Gold u. Diamanten.

Matombagh, Fluß auf der Westküste von Madagascar, S. vom Cap St.-Andreas.

Matomkin (Great-), Insel im atlant. Ozean, an der Küste von Virginia; SW. dabei Little-Matomkin.

Matoschkin, Meerarm im Nord-Eismeer, wodurch die Insel Nowaja-Semlja getrennt wird.

Matour, Fl. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. Macon; 2331 Ew.

Matoura, kleine den Engländern gehörige Stadt auf der Südk. der Insel Ceylon, an der Mündung des Neelganga; Fort u. Hafen, wichtige Elephantenjagden, Edelsteine.

Matra, eine Gebirgskette der Karpathen, N. im heveser Comitat, oberhalb Gyöngyös, zwischen den Flüssen Zagyva und Tarna, an 3 Meil. breit. Ein Gebirgszweig zwischen Petervasar u. Novak nordwärts verbindet sie mit der Gebirgskette Tserhat, die wieder mit der karpfner Bergkette zusammenhängt.

Matraja, Fl. in Lucca, NNO. bei Lucca; Olivenbau.

Matray, Fl. in Tyrol, Unter-Innthalkr., S. bei Insprück. Sichelfabr.

Matscha, St. in der Tartarei, Land der Usbeken-Kirghisen, SSO. von Kokand.

Matschdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg; Papiermühle. 340 Ew.

Matschik, Df. in Rußland, W. bei Kharkow; sehr besuchte Märkte.

Matschikha, Fl. in Rußland, donsches Kosakenland, am gleichn. Fluß.

Matschin, St. in Bulgarien, Sandschak Silistri, WSW. bei Jassaktschi, r. an der Donau, Braila gegenüber; zwei Forts.

Matsima, stark bevölkerte japanische Insel, an der Ostk. der Insel Nifon.

Matsiow, Fl. in Rußland, Wolhynien, WNW. bei Kowel; 350 H.

Matsmay, Matsumay, St. im SW. der japanischen Insel Yeso, an einer großen Bucht der Sangar-Meerenge; Handel. 50,000 Ew. 41° 30′ n. Br. 137° 43′ 36″ ö. L.

Matt, Pfrdf. im schweizer Kant. Glarus, an der Sernft, 2560 F. hoch; bedeut. Schieferbruch. 736 E.

Mattabellas, eine Molukken-Insel, SO. von Goram.

Mattaincourt, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. Mirecourt; Spitzenfabr., Weinhandel.

Mattan, Land, Stadt u. Fluß im SW. der Insel Borneo.

Mattapony, Nebenfl. des Pamunky l., in Virginia. Beide bilden den York-River.

Mattersdorf, Fl. in Ungarn, ödenburger Gespsch., W. von Oedenburg; 4090 Ew.

St. Matthens, Fl. in Brasilien, Prov. Porto-Seguro, am gleichn. Fluß; Reis, Zucker, Manioc, Kaffe Baumwolle.

Mattia, Mat, Fl. im türk. Albanien, SO. von Skutari, am gleichn. Fluß.

Mattighofen, Fl. in Oestreich, Innkr., OSO. bei Burghausen; 585 Ew.

Mattimuskeet, See in North-Carolina, Grafsch. Hyde.

Mattinata, Df. u. Hafen im Königreich Neapel, Prov. Capitanata, am adriat. Meer; 800 Ew.

zed by Google

Mattsies, Matzensies, Pfrdf. in Baiern, bei Türkheim, an der Flossach; 456 Ew.

Matty, Insel an der Nordküste von Neu-Guinea; 1° 4′ s. Br. 140° 36′ ö. L.

Matute, Fl. in Spanien, SW. bei Logrono; 710 Einw.

Matvieiew, kleine russ. Insel im Nord-Eismeer, Guv. Arkhangelsk, W. bei der Waigetsch-Insel.

Matzdorf, 1) Fl. in Ungarn, zipser Gespsch., SW. bei Kasmarkt; Flachsbau, viel Essig. 1014 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg; 435 Einw.

Matzen, Fl. in Oestreich, Unter-Manhartsbergkr., OSO. bei Korneuburg.

Matzenbach, 1) Df. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Crailsheim; 729 Ew. 2) Df. in Baiern, Kant. Landstuhl; 190 Ew.

Matzendorf, Pfrdf. im schweizer K. Solothurn, Bez. Balsthal; 776 Ew.

Matzerath, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kreis Erkelenz; 270 Ew.

Matzutkehmen, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kreis Gumbinnen; 276 Ew.

Matzwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Grottkau; 300 Ew.

Man-ah-heb, kleine St. in Yemen, in Arabien, N. bei Damar.

Maubach, 1) zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren; 300, 220 Einw. 2) Df. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Backnang; 216 Ew.

Maubec, zwei Dfr. in Frankreich; Depart. Isère, Arr. Vienne, 2900 Ew.; Dep. Vaucluse, Arr. Avignon, 590 Einw.

Maubert-Fontaine, Df. in Frankreich, Dep. Ardennen, Arr. Rocroy; Brauereien. 1250 Ew.

Maubeuge, befest. Stadt in Frankreich, Depart. Nord, Hauptort eines Arr., an der Sambre; Nägel-, Zucker-, Quincallerie-, Spinnereicylinderstück-, Oel- u. Lichtfabr., Steinkohlen-, Schiefer- und Marmorhandel, Salzraffinerie, Brauerei, Bleichen; Bank, Société des hauts fourneaux du Nord. 7431 Ew.

Maubourguet, St. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. Tarbes, am Adour; Handel mit Vieh u. a. 2202 Einw.

Maubray, Df. in Belgien, Hennegau, Arr. Tournay; 1250 Einw.

Mauche, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bomst, bei Wollstein; 520 Ew.

Mauchen, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Müllheim; 573 Einw.

Mauchenheim, Pfrdf. in Baiern, bei Kirchheimbolanden; 475 Ew.

Mauchline, Stadt in Schottland, Grafsch. Ayr, OND. bei Ayr; Mittelpunkt der Fabrikation von netten Tabatieren (schottische Tabatieren), Baumwollweberei. 2147 Ew.

Maudach, Kirchdf. in Baiern, bei Mutterstadt; 781 Einw.

Maude, kleiner Nebenfl. der Vienne r., in Frankreich, Dep. Creuse; mündet bei Artigue; Lauf 10 L.

Mau-Doi, eine der sechs bedeut. Nakahiwa-Inseln im Mendana-Archipel.

Maudre, Nebenfluß der Seine l., in Frankreich, Dep. Seine-Oise; mündet S. bei Meulan.

Mauensee, Ort u. Schloß im schweizer K. Luzern, Bez. Sursee; 589 Ew.

Mauer, 1) Df. in Oestreich, Unter-Wienerwaldkr., SW. bei Wien; 900 Ew. 2) Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Neckargemünd, an der Elsenz; 740 Ew. 3) **Nieder-, Ober-,** Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg; 520 Ew.

Mauerbach, Df. in Oestreich, Unter-Wienerwaldkr., W. bei Wien; großes Hospital.

Mauerkirchen, Fl. in Oestreich, Innkreis, W. bei Ried.

Maugnio, Fl. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. Montpellier, am gleichn. Küstensee; 2131 Ew.

Mauch-Chunk, St. in Pennsylvania, Grafschaft Northampton; reichhaltige Steinkohlenminen, welche durch die Lehigh Coal-Company ausgebeutet werden. 1840: 2193 Einw.

Maube, ein Arm des Amazonenstroms rechts, in Brasilien, Prov. Para, der aber unterhalb dem Fl. Villa-Nova-Rainha wieder einfließt.

Maulbronn, 1) OAmt in Würtemberg, Neckarkr.; Acker- u. Weinbau, Viehzucht, und Strumpfstrickerei sind die Haupterwerbszweige; 4½ QM., 23739 Ew. in 1 St., 21 Pfrdfrn., davon 4 mit Marktr., 4 Dfrn. und 12 Weilern. 2) Pfrdf. u. ehemal. Cistercienser-Kloster ebd., in einem engen u. durch viele Seen ungesunden Thal; Sitz des OAmts, des Cameral-Amts; vorzüglicher Wein. 438 Einw. 49° 0′ 5″ n. Br. 6° 28′ 35″ ö. L.

Maulburg, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., Amt Schopfheim; 765 Ew.

Maulde, Df. in Belgien, Hennegau, Arr. Tournay; 1350 Einw.

Maule, 1) Fl. in Frankreich, Depart. Seine-Oise, Arr. Versailles; 1241 Ew. 2) Provinz in Chile, im S. der gleichn. Fluß, der in den großen Ozean mündet; Rindvieh- u. Ziegenzucht, u. Handel mit den Häuten dieser Thiere.

Mauléon, 1) Stadt in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Hauptort des gleichn. Arr., r. am Gave-de-Mauléon (Saison). 1145 Ew. 43° 13′ 21″ n. Br. 3° 13′ 40″ w. L. 2) Df. ebend., Dep. Gers, Arr. Condom; 1240 Ew. 3) **-Barousse,** St. ebd., Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. Bagnères; 775 Ew.

Maulevrier, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Beaupréau, an der Maine; 757 Ew.

Maulle, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Versailles, an der Maudre; 1340 Ew.

Maumee, Fluß in Indiana; entsteht aus der Vereinigung des St.-Joseph u. St.-Mary; fließt NO. u. in den Erie-See. Daran das gleichn. Fort in Ohio, Perrysburg gegenüber.

Maumicke, Df. u. Stahlhammer in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Olpe; 164 Ew.

Mauna, eine bedeutende der Schifferinseln; bewohnt.

Maupertuis, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. Coulommiers; 545 Ew.

Maupiti, Maura, eine der Gesellschafts-Inseln, im großen Ozean.

Mauprevoir, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. Civray; 1200 Ew.

St.-Maur, 1) **-des-Bois,** Dorf in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Mortain; Papierfabr. 2) **-les-Fossés,** Df. ebd., Dep. Seine, Arr. Vaugirard, auf einer Halbinsel in der Marne, an der Mdg. des St.-Maur-Kanal, dessen Länge 1150 Metr. beträgt, und zur Hälfte durch einen Tunnel geht; Papierfabr., Mühlwerk, Eisengießerei, Bleichen, Maulbeerzucht. 1724 Ew. 3) **-sur-Loire,** Df. ebd., Dep. Maine-Loire, Arr. Saumur; Zwirn- u. Leinwandbleichen, Kalkbrennöfen.

Ste-Maura, eine der ionischen Inseln, N. bei Thiaki; Schaafe, Ziegen, vorzügl. Honig, Wachs viel Salz, Fischerei. 21500 Einw. Gleichn. festes Schloß darauf, auf einer Sandbank zwischen der Insel u. dem Festlande, Amarichi gegenüber, 38° 49′ 10″ n. Br. 18° 22′ 50″ ö. L.

Maure, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. Reon; Beinschwarzfabr. 4000 Einw. 2) **Ste-Maure,** Fl. ebd., Dep. Indre-Loire, Arr. Chinon; bedeut. Getreidehandel. 2602 Ew.

Maureguy, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Laon; 640 Einw.

Maureillas, Df. in Frankreich, Dep. Pyrénées-orientales, Arr. Céret; heilsam warme Quelle, Korkstöpfelfabrik.

Digitized by Google

Mauren, 1) ein im NW. von Afrika verbreitetes Volk, das lange auch Spanien durch Eroberung beſaß. 2) Df. in Frankreich, Dep. Baſſes-Alpes, Arr. Barcelonette: Eiſen- u. Bleimine.

Maurens, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Bergerac; 610 Ew.

Maurepas, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. Peronne; 1100 Ew.

Mauriac, St. in Frankreich, Dep. Cantal, Hauptort des gleichn. Arr., NNW. von Aurillac; Sitz der Behörden, Civil-Tribunal; beträchtl. Handel mit Vieh, Pferden, Wachs, Käſe, Wein. 3171 Ew. 45° 13′ 7″ n. Br. 0° 0′ 19″ w. L.

St. Maurice, 1) ſieben Dfr. in Frankreich; Dep. Creuſe, Arr. Gueret, 1660 Einw.; Dep. Orne, Arr. Domfront, 1045 Ew.; Dep. Puy-de-Dôme, Arrond. Clermont-Ferrand, 1080 Ew.; ebd., Arr. Riom, 1625 Einw.; Dep. Seine-infér., mit Papierfabr., 425 Ew.; Dep. Vosges, Arr. Epinal, mit Eiſenmine, 230 Ew.; ebend., Arr. Remiremont, 1450 Einw. 2) Stadt im ſchweizer K. Wallis, an der Rhone, in der hier große Lachsforellen gefangen werden; Abtei, Pfarrkirche, Rathhaus. 1196 Ew. 3) Grfſch. in Unter-Canada; gleichn. Nebenfluß des St.-Lorenzſtroms l., ebend., u. daran die gleichn. Stadt. 4) **-de-Gourdan**, Dorf in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Trévoux; 1000 Einw. 5) **-de-Lignon**, Df. ebend., Dep. Haute-Loire Arr. Iſſengeaux; 1860 Einw. 6) **-des-Nones**, Df. ebd., Dep. Vendée, Arr. Fontenay-le-Comte; 1380 Einw. 7) **-d'Ibie**, Df. ebend., Dep. Ardèche, Arr. Privas; 530 Ew. 8) **-en-Gourgois**, Df. ebd., Dep. Loire, Arr. Montbriſon; 2150 Ew. 9) **-en-Trieves**, Df. ebd., Dep. Iſère, Arr. Grenoble; 1280 Ew. 10) **-la-Fougereuſe**, Df. ebend., Dep. Deux-Sèvres, Arr. Thouars; 1290 Ew. 11) **-le-Temple**, Df. ebend., Dep. Indre-Loire, Arr. Chinon; 750 Ew. 12) **-ſur-l'Argoire**, Df. ebend., Dep. Rhône, Arr. Lyon; 1250 Ew. 13) **-de-Roman**, Df. ebend, Dep. Ain, Arr. Belley; Markt. 14) **-ſur-Loire**, Df. ebend., Dep. Loire, Arr. Roanne: Serpentinſteinbruch. 1280 E. 15) **Ile-Maurice**, ſ. **Mauritius**.

Mauriet, Fl. in Frankreich, Dep. Gers, Arrond. Condom; 200 Ew. [1000 Einw.

Maurik, Df. im Königr. der Niederlande, Geldern;

St.-Maurille-des-Ponts, de-Cé, Df. in Frankreich, Devart. Maine-Loire, Arr. Angers; ſchwarzer Marmor.

St. Maurin, Fl. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. Agen; 1580 Ew.

Mauritius, Isle-de-France, eine Inſel im indiſchen Ozean, 120 Milles von Bourbon; 676 QM. mit 90,000 Einw. Das Klima iſt ſehr warm aber geſund. Die Produkte ſind viel Zucker, Kaffe, Gewürznelken, Eben- u. Bauholz. Hauptſt.: Port-Louis. Gehört ſeit 1810 den Engländern.

St. Mauritz, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kreis Münſter; 590 Ew.

St. Mauro, 1) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato-citer., WSW. bei Il-Vallo; 810 Einw. 2) Df. ebd., Prov. Baſilicata, SSO. bei Tricarico; 2950 Ew. 3) Fl. in Sicilien, SSO. bei Cefalu.

Mauron, St. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Ploermel, am Doual; 3967 Ew.

Maurong, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arrond. Cahors; 1000 Ew.

Maurs, St. in Frankreich, Dep. Cantal, Arrond. Aurillac; Handel mit fetten Schweinen, vorzüglichen Schinken, Wein, Kaſtanien, Wachs, Leinwand. 3004 E.

Maurſtetten, Mauerſtetten, Pfrdf. in Baiern, bei Kaufbeuren; 220 Ew.

Maury, Grafſchaft in Tenneſſee, Middle-Diſtrikt; 1820: 22141, 1830: 27665, 1840: 28186 E. Hauptort: Columbia.

Mausbach, Df. in Preußen, Rgbz. u. Landkreis Aachen; Papiermühle. 585 Ew.

Mausdorf (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preuß. Rgbz. Danzig, Kr. Elbing; 425, 226 Ew.

Mauskow, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg; Theerofen. 235 Ew.

Mauſſane, Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. Arles; Handel mit feinen inländ. Del. 925 Einw.

Mauterн, 1) St. in Oeſtreich, Ober-Wienerwaldkreis, R. bei St.-Pölten, an der Donau; 680 Einw. 2) Fl. in Steiermark, Kr. Bruck, an der Liſing; Eiſenwerke.

Mauterndorf, Fl. in Oeſtreich, Kreis Salzburg, S. bei Radſtadt; 910 Ew.

Mauth, Mehto, Fl. in Böhmen, Kr. Beraun, ONO. bei Pilſen; beträchtl. Glashütten und Eiſenhämmer. 1250 Ew.

Mauthauſen, Mathauſen, Fl. in Oeſtreich, Mühlkr., OSO. bei Linz, an der Donau; Salzmagazin. 1040 Einw.

Mautii, eine der öſtlichſten Harvey-Inſeln im gr. Ozean.

Mauves, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Tournon, an der Rhône; Weinhandel. 820 Einw. 2) Fl. ebd., Dep. Orne, Arr. Mortagne; 1360 Ew. 3) Df. ebend., Dep. Loire-infér., Arr. Nantes, an der Loire; 1180 Einw.

Mauvezin, St. in Frankreich, Devart. Gers, Arr. Lectoure; beträchtl. Getreide- u. Viehhandel. 2674 E.

Mauzat, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Riom; 1130 Ew.

Mauze, 1) St. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. Niort, am Mignon; Woll-, Branntwein- und Weinhandel. 1821 Ew. 2) Fl. ebd., Arr. Breſſuire; 1580 Einw.

Ma-Ven-Jin, St. auf der chineſ. Inſel Groß-Liou-Khieou.

Mavera, Cap der Nordk. von Afrika, Tunis; 36° 57′ 20″ n. Br. 5° 28′ 30″ ö. L.

Mavromati, Df. in Griechenland, Morea, NW. bei Andruſſa.

Mavrona, Ort auf der NOküſte der ioniſchen Inſel Ithaki.

Mavro-Potamos, Mavro-Nero, Fluß in Griechenland, Livadien; fließt bei Skripu in den Topolias-See.

Mavrovo, Fl. in der Türkei, Rumelien, SSO. von Monaſtir, O. am Kaſtoria-See.

Mavrovo, Fl. im türk. Albanien, S. bei Avlone, am Meerb. von Avlone.

St. Mawes, Fl. in England, Grafſch. Cornwall, O. an der Rhede von Falmouth, dieſer St. gegenüber; Fiſcherbarken, Schiffstaue; 1810 Ew.

Maxatawny, Ort in Pennſylvania, Grfſch. Berks; 1820: 1650, 1840: 1897 Ew.

Maxau, Fl. in Steiermark, Kr. Cilly, S. bei Marburg.

Maxdorf, Df. in Baiern, bei Lambsheim; 300 E.

Maxelrhain, Maxlrhain, Df. in Baiern, Ldgt. Roſenheim, bei Aibling; ehemal. Bergbau auf Eiſen. 100 Einw.

Maxen, Df. in Sachſen, meiſſener Kr., Kreisdir. Dresden, A. Pirna; bedeut. Marmorbrüche. 635 Ew.

Maxent, Df. in Frankreich, Devart. Ille-Vilaine, Arr. Montfort; Garnhandel. 1774 Ew.

Maxey-ſur-Vaiſe, Fl. in Frankreich, Dep. Meuſe, Arr. Commercy; 625 Ew.

Maxfeld (Ober-, Unter-), zwei Dfr. in Baiern, bei Neuburg, an der Ach; 160, 214 Ew.

Maxico, Fl. auf der Inſel Madera; 2000 Ew.

St. Maximin, 1) St. in Frankreich, Dep. Var, Arr. Brignolles, am Urſprung des Argens; 698 Ew. 2) Df. ebend., Dep. Oiſe, Arrond. Senlis; Spitzen. 910 Einw.

Maxmo, ruſſ. Inſel im bothn. Meerbuſen, an der Weſtk. von Finland.

Digitized by Google

Marſayn, Df. in Naſſau, A. Selters, am Saynbach; Eiſenhütte. 744 Ew.

Maxwell, Fort in Arkanſas, am Einfl. des White-River in den Miſſiſſippi.

May, 1) Inſel an der Oſtküſte von Schottland, Grafſch. Fife, am Eingang des Forth-Golf; Leuchtthurm. 56° 11′ 22″ nördl. Br. 4° 53′ 11″ weſtl. L. 2) Cap der Südſp. der Küſte von New-Jerſey, NO. vom Eingang der Delaware-Bai; 38° 56′ 46″ n. Br. 77° 13′ 30″ w. L. 3) St. in China, Prov. Chan-Si, N. von Thai-Youan. 4) **le-May**, Fl. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Beaupreau. 5) **May-en-Multien**, Df. ebd., Dep. Seine-Marne, Arrond. Meaux; ſehr alte Kirche, Seidenzucht. 883 Einw. 6) **M.-ſur-Orne**, Df. ebd., Dep. Calvados, Arrond. Caen; Poſterpedition.

Maya, 1) Fl. in Spanien, NNO. bei Pamplona, an der gleichn. Schlucht; 510 Ew. 2) Ort in Unter-Guinea, Benguela, SW. von Caconda.

Mayaco, See S. in Florida.

Mayaconda, Stadt u. Feſtung, Maiſſur-Staat, WNW. von Tſchittledroug.

Mayalde, Fl. in Spanien, SSW. bei Zamora; 240 Einw.

Mayals, Fl. in Spanien, SSW. bei Lerida; 710 E.

Ma-Yang, St. in China, Prov. Hou-Nan, links am Ma-Yang-So.

Maybole, Fl. u. Kirchſp. in Schottland, Grafſch. Ayr. Wolldeckenfabr. 5350 Ew.

Maydan, Df. im öſtreich. Galizien, Kr. Stry, am Stry; Eiſenwerk.

Maydurghat, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Madras, Nord-Sirkars, NW. von Maſulipatam.

Mayen, Kreisſt. in Preußen, Rgbz. Koblenz, an der Nette, im berühmten Mayenfelde; Progymnaſium, Töpferei, vorzügl. Mühlſteinbrüche. 5418 Ew.

Mayenfeld, St. im ſchweizer K. Bünden, am Rhein; 1221 Einw.

Mayenne, 1) Fluß in Frankreich; entſpringt im Dep. Orne, Arr. Alençon; durchfließt gegen S. das Dep. Mayenne, u. den N. des Dep. Maine-Loire, wo er oberhalb Angers in die Sarthe mündet und die Maine bildet. 2) Dep. ebd., aus dem Weſttheil von Maine u. dem Nordtheil von Anjou gebildet; grenzt an die Dep. Manche u. Orne N., Sarthe O., Maine-Loire S., Ille-Vilaine W.; 514868 Hect., 361392 E. in den drei Arrond. Mayenne, Laval, Château-Gontier. Die ſchiffbare Mayenne durchfließt das Dep. von N. nach S., nimmt l. die Jouanne, r. den Colmont, Ernée u. Vicoin auf. Produkte ſind etwas Weizen, ſchönes Korn, Gerſte, Hafer, Flachs, Hanf, viel Obſt, beſonders Aepfel u. Birnen, zu Cider. Wichtig iſt die Leinwand-, Tiſchzeug- u. Baumwollweberei, Papierfabrikation, Holzhandel. Hauptort: Laval. 3) St. u. Hauptort des gleichn. Arrond. ebd., am gleichnam. Fluß; Civil- und Handels-Tribunale, Leinwand-Schnupftücher, Calicotfabr., Baumwollſpinnerei, Aſſecuranzen. 9225 E. 48° 18′ 17″ n. Br. 2° 57′ 18″ w. L.

Mayet, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. la-Flèche; Fabr. für grobes Zeug. 3724 Ew. 2) **le-M.-d'Ecole**, Df. ebend., Dep. Allier, Arr. Gannat; große Mahlmühle. 3) **le-M.-de-Montagne**, Fl. ebd., Arr. la-Paliſſe; 1919 Ew.

St. Mayeux, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Loudéac; 1520 Ew.

Mayfield, 1) Kirchſp. in England, Grafſch. Suſſex, N. bei Hailsham; 3400 Ew. 2) Ort in New-York, Grafſch. Fulton; 1820: 2025, 1840: 2615 E.

May-Kiang, Kamboge, Kiou-Long-Kiang (in An-Nam), **Kan-Thſang-Kiang** (in China), **La-Tchou**, Fluß, der im öſtl. Thibet durch den Zuſammenfluß des Tſa-Tchou u. Om-Tchou gebildet wird, u. den W. der chineſ. Prov. Yun-Nan, dann das Reich An-Nam durchfließt, u. endlich in vielen Mündungen in das chineſiſche Meer ſtrömt. Ein Nebenfl. iſt der **May-Koup-Myit** r., in der chineſ. Prov. Yun-Nan u. in An-Nam.

Maykirch, Ort im ſchweizer K. Bern, Aarberg; 871 Einw.

Maymdonn, St. in Birman, Prov. Tchalain, r. am Irawaddy.

Maynooth, St. in Irland, Pv. Leinſter, Grfſch. Kildare; 1375 Ew.

Mayo, 1) Grafſch. in Irland, Prov. Connaught; zwiſchen den Grafſch. Sligo NO., Roscommon O., Galway S., dem atlant. Meer W. u. N., wo ſich an der Weſtk. die beiden großen Buchten von Clew und Black-Sod, u. der gute Hafen von Killery befinden; an der Nordk. der Broad-Haven u. die Killala-Bai; 2117 engl. QM., 370,000 Ew. Viehzucht iſt Haupterwerb. 2) Grenzfluß im mejican. Staat Sonora, gegen den Staat Cinaloa, deſſen Quellen man im Staat Chihuahua vermuthet. 3) ein Indier-Volk im mejican. Staat Cinaloa, das mehrere Dfr. bewohnt. 4) capverdiſche Inſel, NO. bei San-Jago; Südſpitze 15° 6′ 42″ n. Br. 25° 29′ 56″ w. L.

Mayomba, Land in Unter-Guinea, auf der Weſtküſte von Afrika, Loango; zwiſchen Selte S. und Loango N. Gleichn. Hauptſtadt an der gleichn. Bucht, zwiſchen dem Cap Mayomba N. u. dem Cap Negro S., in welche der Fluß Combi oder Bauna mündet.

Mayor (Isla), große Inſel an der Küſte von Spanien, Prov. Sevilla, durch die Mdg. des Guadalquivir gebildet.

Mayorga, 1) Fl. in Spanien, NW. von Valladolid, am Cea; lebhafter Weinhandel. 2000 Einw. 2) Fl. in Portugal, Eſtremadura, N. bei Alcobaya, am atlant. Ozean; 710 Ew. 3) kleine Inſelgruppe im Freundſchafts-Archipel.

Mayotta, die ſüdöſtlichſte der Comorn-Inſeln. Die Eingebornen wehren jede Landung der Europäer ab.

Maypo, Fluß in Chile; fließt von den Anden gegen W. in den großen Ozean.

May-Pyayn-Myit, Fluß in Birman, fließt S. in den May-le-Kiang l.

Mayres, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Argentière; mechan. Holzſchneidemühle, warme Quelle. 2558 Einw.

Mayſi, Cap der Oſtſp. der Inſel Cuba.

Mayſville, 1) Hauptort der Grafſch. Maſon in Kentucky, l. am Ohio; Handel. 1820: 1139, 1840: 2741 Einw.

May-Zayn-Kiang, Fluß in An-Nam; mündet r. in den May-Kang.

Mazafran, ſ. **Maſſafran**.

Mazagran, ſ. **Maſagran**.

Mazagao, Fl. in Braſilien, Pv. Para, in Guayana, am Amazonenſtrom.

Maza-Kiang, Nebenfluß des Irawaddy r., in Birman.

Mazaleon, Fl. in Spanien, O. bei Alcañiz; Oel, Wein, Seide. 1000 Ew.

Mazaltenano, St. in Guatemala; Baumwolle, Cacao. 2200 Ew.

Mazamet, St. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. Caſtres; Wollſpinnereien, Tuchfabr., Viehmaſtung. 8584 Einw.

Mazan, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Argentière; 1510 Ew. 2) Fl. ebd., Dep. Vaucluſe, Arr. Carpentras; 3851 Ew.

Mazanderan, ſ. **Maſenderan**.

Mazapil, Fl. u. Hauptort des gleichn. Partido im mejican. Staat Zacatecas; ehemals Bergbau.

Mazargues, Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhone, Arr. Marſeille; 1708 Ew.

Mazariegos, Fl. in Spanien, WNW. bei Palencia; 710 Ew.

Mazarulleque, Fl. in Spanien, W. bei Huete; 520 Einw.

Digitized by Google

Mazatlan, 1) der beſuchteſte Hafen an der mexicaniſchen Küſte, im Staat Sinaloa. 2) dabei ein kl. Ort, aus Hütten beſtehend; aber 9 Leguas vom Seehafen der Ort **Preſidio-de-Mazatlan**, mit ſtarken überſeeiſchen Verkehr: über 3000 Ew.

le-Maz-d'Azil, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. Pamiers; chemiſche Fabrik (Alaun- u. Couperoſe). 3002 Einw.

Maze, Pfrdf. im ſchweizer K. Wallis, Bez. Hermé, im Borgne-Thal: 300 Ew.

Maze, Fl. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Baugé; 8897 Einw.

Mazeira, arabiſche Inſel, im Oman-Meer, an der Südküſte von Oman.

Mazenderan, ſ. **Maſenderan**.

Mazeres, 1) St. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. Pamiers: 3240 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Haute-Garonne, Arr. St.-Gaudens: Papiermühle.

Mazieres, 1) Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. Chinon; 630 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Maine-Loire, Arr. Beaupreau; Fabrikort. 3) **Mazieres-en-Gatine**, Fl. ebend., Dep. Deux-Sevres, Arrond. Parthenay; Pferde-, Maulesel- und Rindviehhandel. 845 Einw.

la-Mazière-Baſſe, Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. Uſſel. 1549 Ew.

Mazingen, Pfrdf. im ſchweizer K. Thurgau, Bez. Frauenfeld, am Zuſammenfl. des Thunbaches mit der Murg u. der Lützelmurg: 631 Ew.

Mazoire, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Iſſoire: 1400 Ew.

Mazorbo, Fl. in der Lombardei, in den Lagunen, NO. bei Venedig; 310 Ew.

Mazuecos, Fl. in Spanien, WNW. von Madrid; Käſebereitung; 550 Ew.

les-Mazures, Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. Mezieres; Hochofen, Eiſenwerke. 1240 Ew.

Mazy, Df. in Belgien, Prov. u. Arrond. Namur; Eiſenwerke. 580 Ew.

Mazzara, befeſtigte St. in Sicilien, S. bei Trapani, an der Mdg. des Salemi in das mittelländiſche Meer: Biſchofſitz, Kathedrale, guter Hafen, Handel mit Wein, Oel, Soda, Baumwolle ꝛc.; Schwefelquellen. 10,000 Ew. 37° 38′ 59″ n. Br. 10° 15′ 9″ ö. L.

Mazzarino, St. in Sicilien, SO. bei Caltafinetta; Weinbau, Schwefelquellen. 8000 Ew.

Mazzorno, Df. in der Lombardei, SO. bei Adria; 1230 Einw.

M'charra-Rummellah, Diſtrikt im W. von Fez, am Sebu.

Mchy, Emchen, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Schrimm; 580 Ew.

Meaco, die bedeutendſte St. nach Yedo, in Japan, auf der Inſel Niſon; Reſidenz des Dairi oder religiöſen Kaiſers, während Yedo die Reſidenz des Koubo oder politiſchen Kaiſers iſt. Dieſe St. iſt der Mittelpunkt der Kultur, beträchtl. Weberei u. Porzellanmanufaktur. 530,000 Ew.

Mead, Ort in Pennſylvania, Grafſch. Crawford; 1820: 650, 1840: 1697 Ew.

Meadas, Fl. in Portugal, Prov. Alemtejo, N. bei Portalegre.

Meade, Grafſch. in Kentucky: 1840: 5780 Einw. Hauptort: Brandenburg.

Meadville, Hauptort der Grafſchaft Franklin in Miſſiſſippi, Southern-Diſtr.

Meakſima, japan. Inſelgruppe, an der Weſtk. der Inſel Kiou-Siou.

Mealfourmhonie, ein ohngefähr 500 F. h. Berg in Schottland, SW. bei Invernéß.

Meana, 1) Df. im Königr. Sardinien, OSO. bei Suſa, an der Dora-Ripera; 1200 Ew. 2) Dorf auf der Inſel Sardinien, Cagliari; 1280 Ew.

Meane, Df. in Frankreich, Dep. Creuſe, Arrond. Gueret; 1500 Ew.

Meanza, Fl. im Kirchſpl., SW. bei Inſinera.

St. Meard, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. Limoges; 1250 Ew.

Mearns, 1) ſ. **Kincardine**. 2) Kirchſpiel in Schottland, Grafſch. Renfrew, SSW. bei Glaſgow; 2580 Einw.

Meath, 1) **Eaſt-**, Grafſch. in Irland, Provinz Leinſter; zwiſchen der Prov. Ulſter N.; Grafſch. South NO., dem iriſch. Meer O., Grafſch. Dublin SO. Grafſch. Kildare S., King's-County SW., West-Meath W.; eben u. fruchtbar an Getreide, Hafer, Gerſte, Kartoffeln, Raps, Flachs; Viehzucht, Leinweberei; aber holzarm. 1831: 152000 E. 2) **Weſt-**, Grafſch. ebend.; zwiſchen der Prov. Ulſter N., Grafſchaft Eaſt-Meath O., King's-County S., Prov. Connaught W., Grafſch. Longford NW.; ſumpfig, mit einigen Seen, u. nicht eben fruchtbar: 1831: 104000 E.

Meannes, Df. in Frankreich, Dep. Var, Arrond. Brignolle; 1250 Ew.

Meaux, St. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Hauptort des gleichn. Arrond.; Baumwollſpinnerei, beträchtl. Handel mit Getreide, Mehl, Käſe, Wolle; gothiſche Kathedrale, kleines u. großes geiſtl. Seminar, Civil- u. Handels-Tribunale. 9000 Einw. 48° 57′ 59″ n. Br. 0° 32′ 31″ ö. L.

el-Mebarrez, feſte St. in Arabien, Lahſa, S. von Hedſcher; 10,000 Ew.

Mebou, Stadt auf der japan. Inſel Niſon, NW. von Yedo.

el-Mecaourat, Thal in Nubien, in Mak-Rimir, SSW. bei Schendi; alte Ruinen. 16° 25′ nördl. Br. 31° 8′ 30″ ö. L.

Mecejanna, Fl. in Braſilien, Prov. Ceara, SO. bei Noſſa-Senhora de Aſſumpçaõ, am atlantiſchen Ozean.

Mecerreyes, Fl. in Spanien, SO. bei Burgos; 680 Einw.

Mechader, Stadt in Yemen, in Arabien, S. von Sana.

Mechau, vier Dfr. in Preußen; Rgbz. Danzig, Kr. Neuſtadt, 215 Einw.; Rgbz. Magdeburg, Kr. Oſterburg, 295 Ew.; Rgbz. Breslau, Kr. Wartenberg, 345 Ew.; **Nieder-, Ober-**, ebd., Kr. Guhrau, 275 Einw

Mechelen, 1) Df. in Limburg, N. bei Maſtricht; 1220 Einw. 2) **Malines**, St. in Belgien, Prov. Antwerpen, S. bei Antwerpen, von der Dyle durchfloſſen u. am Kanal von Löwen, in fruchtbarer Ebene und im Mittelpunkt des belgiſchen Eiſenbahnnetzes; Erzbiſchofſitz, Kathedrale, Zeichnen-Akademie (mit 450 Zöglingen), Arbeitshäuſer, Hoſpitäler, Ober-Tribunal, Fabr. für Amidon, Wolldecken, Spitzen, Wollzeuge, Leinwand, Siamoiſen, Tull, Tabak, Hüte, Nadeln, Baumwollſpinnereien, Oelmühlen, Brauereien. 23185 E. 51° 1′ 45″ n. Br. 2° 8′ 35″ ö. L.

Mechenhart, Df. in Baiern, bei Klingenberg; 396 Einw.

Mechenried, Pfarrdf. in Baiern, bei Haßfurt; 426 Einw.

Mecher, Df. in Luxemburg, bei Diekirch; 830 E.

Mechern, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Merzig; 265 Einw.

Mechernich, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden; 625 Ew.

Mechlin, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kreis Schrimm: 285 Ew.

Mechnitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Koſel: 245 Ew.

Mechoacan, mexican. Staat, die ehemal. Intendanza Valladolid; umfaßt den größten Theil des alten Königreichs Mechoacan oder Michuacan der Tarasker. Er grenzt O. u. SO. an Mexico, NO. an Queretaro, N. an Guanajuato, wo der Rio-Grande-de-Santiago die Grenze bildet, W. an Jalisco, SW. an den großen Ozean, u. liegt größtentheils am Weſtabhang der

Digitized by Google

Cordilleren von Anahuac. Es ist eine Hochebene, die gegen das Meer hin auf der Sierra Madre liegt und von hohen, schroffen u. zerrissenen, aber bewaldeten Gebirgszügen besetzt ist, mit wasserreichen u. fruchtb. Thälern. Die Berge u. Quellen zeigen einen vulkanischen Charakter. Es giebt periodisch fließende heiße Quellen, die salziges, schwefelsaures, schwefeliges Wasser haben. Flüsse und Bäche giebt es in dieser Hochebene zwar viel, aber ihr Lauf ist nur kurz. Die Küstenstriche sind sandig u. öde; die Bucht San Telino, unweit der Mdg. des Aztala hat guten Ankergrund. Das Klima des Landes ist mild u. gesund, nur an der Küste sind Wechselfieber u. selbst Faulfieber häufig, u. in den Thälern zwischen Huetamo u. der Küste die sonderbare Hautkrankheit Quiricua herrschend. Die Zahl der Einwohner ist ungewiß, zwischen 3650000 bis 422472, oder nach einer andern Berechnung 455565 E. Zuckerrohr, Kaffe, Cacao, Indigo, Baumwolle, Manioc, Batatas, Yam gedeihen, werden aber noch schwach angebaut; ebenso Weizen, Gerste, Maguey. Die Wälder geben Bau-, Nutz- u. Farbehölzer, wohlriechende Gummibäume und Gummisträuche, Maulbeerbäume ohne Seidenraupenzucht. Bemerkenswerth ist die sogenannte weiße Rhabarber oder Mechoacanwurzel (Convalvul. Mechoac). An der Küste findet sich die Purpurschnecke u. Perlenmuschel. — Eingetheilt ist der Staat in vier Depart.: del Norte, del Oriente, del Sur, del Poniente, mit 3 St., 3 Fl., 256 Dfrn., 1356 Weilern, 383 Landgütern. Hauptst. ist Morelia, ehedem Valladolid genannt.

Mechow, Meichow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Angermünde; 435 Ew.

Mechtersen, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Winsen, bei Lüneburg; 215 Ew.

Mechtersheim, Df. in Baiern, bei Speier; 860 E.

Mechtshausen, Df. in Hannover, Hildesheim, A. Wilderlahn, bei Bockenem; 526 Ew.

Mechwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Oblau; 255 Ew.

Meckelfeld, Df. in Hannover, Lüneburg, bei Harburg; 400 Einw.

Meckelsen (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Hannover, Bremen, bei Zeven; 130, 148 Ew.

Meckelwege, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Warendorf; 560 Ew.

Meckenheim, 1) Stadt in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Rheinbach, an der Schwist; 1207 Ew. 2) Pfrdf. in Baiern, bei Dürkheim; zwei Pfarrämter. 1735 E.

Meckesheim, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., Amt Neckargemünd; 980 Ew.

Meckinghoven, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Recklinghausen; 320 Ew.

Mecklenburg, 1) Dorf u. Amt in Mecklenburg-Schwerin, S. bei Wismar; 500 Ew. 2) **Mecklenburg,** das Land ist in zwei Großherzogthümer: **M.-Schwerin, M.-Strelitz,** getheilt. Es liegt gegen N. an der Ostsee, u. grenzt O. an Pommern, S. an Brandenburg u. das hannöver. Fürstenth. Lüneburg, W. an das dänisch-deutsche Herzogthum Lauenburg. Die Ostsee bildet an der Küste die beiden Buchten, Salzhaff u. die von Wismar. Von den Flüssen mündenz in die Ostsee: die Recknitz auf der Ostgrenze, Warnow, Stuhr, u. mit dem Ausfluß die Trave; in die Elbe, welche das Land auf der Westgrenze berührt, fließen die Elde mit dem Neuen-Kanal u. der Stör, einem Ausfluß des Schweriner-Sees, die Sude, Beuß und zum Theil die Stecknitz. Die bedeut. Seen sind der Müritzer-, Kölpiner-, Fleesen-, Malchow-, Plauer-, Ratzeburger-, Schweriner-, Kummerower-, Krakower-See. Produkte sind Getreide, Obst, Kartoffeln, Flachs, Tabak, Rübs, Braunkohlen, Torf, Gyps, Salz; sehr beträchtlich ist die Pferde-, Rindvieh-, Schweine-, Gänsezucht, und die Häringfischerei, welche die geräucherten Häringe zur Ausfuhr liefert. **M.-Schwerin** umfaßt 228 QM., 1844: 510273 Ew., deren größter Theil Lutheraner sind, im mecklenburgischen Kreis oder Herzogthum Schwerin, im wendischen Kr. das Herzogthum Güstrow, im Rostocker-Distr., Fürstenth. Schwerin, Herrschaft Wismar. **M.-Strelitz** besteht aus dem Stargardischen-Kr. des Herzogth. Güstrow, oder dem Herzogth. Strelitz, 29,6 QM., 1839: 74632 Einw., u. dem Fürstenth. Ratzeburg, 6,5 QM., 1839: 14896 Einw., das getrennt von dem vorigen zwischen dem nordwestl. Theil von Mecklenburg-Schwerin und dem Herzogthum Lauenburg liegt. 3) Grafsch. in North-Carolina; 1820: 16895, 1830: 20076, 1840: 18273 Einw. Hauptort: Charlotte. 4) Grafsch. in Virginia, Eastern-Distr.; 1820: 19786, 1830: 20366, 1840: 20724 Ew. Hauptort: Boydton. 5) **Neu-M.,** Kolonie in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Friedeberg; 545 Einw.

Meckow, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kreis Sternberg; 275 Ew.

Meco, Fl. in Spanien, WSW. bei Guadalajara; 1080 Einw.

Médague, Badeort in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Issoire.

St. Médard, 1) Df. in Frankreich, Dep. Charente-infer., Arr. la-Rochelle; 1200 Einw. 2) Dorf ebd., Dep. Creuse, Arr. Aubusson; 1240 E. 3) Df. ebend., Dep. Gers, Arr. Lectoure; 1250 Ew. 4) **-de-Dronne,** Df. ebd., Dep. Dordogne, Arr. Riberac, an der Dronne; Hochofen, Eisenhämmer. 625 Ew. 5) **-d'Excideuil,** Df. ebd., Arr. Périgueux; Hochofen, Eisenhämmer. 6) **-en-Jalle,** Df. ebend., Dep. Gironde, Arr. Bordeaux; 1825 Ew.

Medanar, Fl. in Yemen, in Arabien, WSW. bei Sana.

Meddewade, Df. in Holstein, A. Rethwisch, O. bei Oldesloe, an der Trave; 324 Ew.

Mede, Fl. im Königr. Sardinien, S. bei Novara.

Medeah, Stadt in Algerien, Prov. Algier, SW. 8 Meil. von Algier, auf dem Südabhang des Atlas, von hohen Bergen umgeben. Der Weg dorthin von Algier führt durch den Paß von Teniah. 3283 Ew.

Medebach, St. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Brilon, an der Orke; 2400 Ew.

Medelim, Fl. in Portugal, Prov. Beira, ONO. bei Castello-Branco.

Medellin, 1) St. in Spanien, O. bei Badajoz, am Guadiana; Wollhandel. 1725 Ew. 2) Stadt in Neu-Granada, Dep. Cundinamarca, SSO. bei Sta.-Fe-de-Antioquia, 758 T. ü. d. M. 4000 Ew.

Medelon, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kreis Brilon; 295 Einw.

Medels, Pfrdf. im schweizer Kant. Bünden, Bez. Shams u. Rheinwald; 116 Ew.

Medelser-Thal, im schweizer K. Bünden; zieht sich aus dem Vorder-Rheinthal bei Disentis 5 St. lang SW. bis an den Lukmanier, wendet sich dann W., u. geht in die wilde Gebirgsgegend des Val Cadelin aus. An der Ostseite breitet sich der Medelser-Gletscher aus. Das Thal hat 730 Ew.

Medelsheim, Pfrdf. in Baiern, bei Kaiserslautern; Weinbau, Schaaf- u. Hornviehzucht; Gyps- u. Kalksteinbrüche. 540 Ew.

Medem, St. in Yemen, in Arabien; festes Schloß.

Medemblik, Stadt im Königr. der Niederlande, Nord-Holland, NNO. von Amsterdam, W. am Zuider-See; Hafen, Handel mit Holz u. Käse. 2450 Einw. 52° 46′ 26″ n. Br. 2° 46′ 6″ ö. L.

Medera, Hafen an der Ostk. der capverdischen Insel St.-Jago.

Medernach, Dorf in Luxemburg, bei Dielirch; 680 Einw.

Medford, St. in Massachusetts, Grfsch. Middlesex, an der Mdg. des Mystic in die Bai von Massachusetts; 1840: 2478 Ew.

el-Medghara, Distrikt in Marokko, N. in der Prov. Tafilet, am Ziz-Fluß.

Digitized by Google

Mediana, Fl. in Spanien, SSO. bei Saragoſa; 1420 Einw.

Mediaſch, Medwiſch, 1) Stuhl im Land der Sachſen, in Siebenbürgen; grenzt an das kockelburger Comitat N., den ſchäsburger Stuhl u. das Comitat Ober-Weiſſenburg O., den großſchenker u. löſchkircher Stuhl u. das Com. Ober-Weiſſenburg S., das Com. Unter-Weiſſenburg W.; 12 QMeil., 1837: 41000, 1839: 41500 Einw. in 1 St., 6 Fl. u. 20 Dörfern. 2) königl. Freiſt. ebd., Hauptort des gleichn. Stuhls, in einem Thal, links am Groß-Kockelfluß; Weinbau. 1831: 4200 Einw.

Medicina, St. im Kirchenſtaat, O. bei Bologna, am gleichn. Kanal. 5100 Ew. 44° 28′ 17″ n. Br. 9° 18′ 7″ ö. L.

Medina, 1) Grfſch. in Ohio; 1820: 3082, 1830: 7560, 1840: 18352 Ew. Gleichn. Hauptort. 1840: 635 Einw. 2) Stadt in Weſt-Afrika, Senegambien, Königr. Fuladu. 3) St. ebend., Hauptſt. des Königr. Wulli; 1000 H. 4) **-de-las-Torres**, St. in Spanien, NW. bei Llerena; Mineralquelle, Grobwollzeugweberei. 3600 Ew. 5) **-del-Campo**, Stadt ebend., SSW. von Valladolid; Weinbau, Handel. 6500 Ew. 6) **-de-Pompar**, Fl. ebend., NNO. von Burgos; Gerberei. 1300 Ew. 7) **-de-Rioſeco**, St. ebend., NW. bei Valladolid, in einer weiten Ebene; Wollweberei, Töpferei, Gerberei, beſuchte Märkte. 8000 E. 8) **-Sidonia**, St. ebd., OSO. bei Cadix; Töpferei. 5000 Einw.

Medinet, 1) **-el-Fayoum**, St. in Mittel-Egypten, Hauptort der Prov. Fayoum, SSW. von Kairo; Weberei von Leinwand, Baumwollzeug, Teppichen, Shwals und Wollzeug; Roſenwaſſer. 5000 Einw. 29° 28′ 48″ n. Br. 28° 41′ 9″ ö. L. oder 29° 18′ 43″ n. Br. 28° 41′ 9″ ö. L. 2) **-el-Nabi**, Stadt in Hedſjas, in Arabien, N. von Mekka, NO. von Yambo, in einer Palmenebene; heilige Stadt, mit einer von Muhamed gegründeten Moſchee, mit deſſen Grabe zwiſchen denen des Abubeker u. Omar; deshalb bedeut. Wallfahrtsort. 8000 Ew. 25° 13′ n. Br. 37° 43′ ö. L.

Medingen, Kloſter u. A. in Hannover, Lüneburg, bei Uelzen; 246 Ew.

Mednigundsje, St. in Hindoſtan, Oude, OSO. bei Manekpur.

Medlingen, 1) **Ober-, -Mädlingen, -Mödlingen**, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Lauingen, bei Gundelfingen; 400 E. 2) **Unter-, Maria-Medlingen**, Kirchdf. ebd., bei Lauingen; 254 Ew.

Medlitz, Mölz, Kirchdf. in Baiern, Ldgr. Seßlach, bei Rattelsdorf; 200 Ew.

Mednitz (Mittel-, Nieder-, Ober-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan; 360, 45 Ew.

Médoc, 1) ehemal. kleine Prov. in Frankreich, W, im ehemal. Guyenne, jetzt im Dep. Gironde; fruchtb. an vorzügl. Wein. Hauptſtadt war Leſparre. 2) Fort ebend., Dep. Gironde, Arr. Bordeaux, l. an der Gironde.

Medoka, Fl. in Servien, Sandſch. Kruſchovatz.

Medola, Fl. in Modena, SW. bei Modena, am Dragone.

Medole, Df. in der Lombardei, NW. von Mandua; Sieg des Prinzen Eugen; Treffen 1796.

Medrano, Fl. in Spanien, WSW. bei Logroño; 710 Einw.

Médréac, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. Montfort; 2275 Ew.

Medſchiboi, Fl. in Rußland, Podolien, WNW. bei Letitſchew, l. am Bug.

Medſchurani, Fl. im türk. Albanien, OSO. bei Avlone, am Moiuſſa.

Medukha, Fl. in Yemen, in Arabien, Haſchid-Bekil.

Medun, Medinsk, Kreisſtadt in Rußland, Guv. Kaluga, an der Medynka; 1000 Ew. Schlacht 1812 14. Oktbr.

Medveditſchi, Fl. in Rußland, Guv. Minsk, OSO. von Slonim.

Medveji, 1) Fort in Rußland, NW. bei Omsk, l. am Irtyſch. 2) **Bären-Inſeln**, ruſſ. Inſelgruppe im Nord-Eismeer, an der Küſte der Prov. Jakutsk.

Medviediza, Nebenfluß des Don l., in Rußland; entſpr. im Guv. u. Kr. Saratow.

Medvienskoi-Kolodetſch, Fl. in Rußland, Guv. Kursk, NO. bei Sudsha. [Boguslaw.

Medvin, Fl. in Rußland, Guv. Kiew, SSW. bei

Medway, 1) Nebenfluß der Themſe r., in England; entſpringt N. in der Grafſch. Suſſex, wird bei Tunbridge ſchiffbar, und mündet bei Sheerneß. 2) Ort in Maſſachuſetts, Grafſchaft Norfolk, links am Charles-River; Baumwoll- u. Wollmanufaktur. 1830: 1525, 1840: 2043 Ew.

Medwedizkoe, Fl. in Rußland, Guv. Twer, SW. von Koljasin, an der Wolga.

Medynsk, ſ. **Medun**.

Medzi-or, Mittelwalde, St. in Preußen, Herzogthum Oels in Schleſien, Rgbz. Breslau, Kr. Wartenberg; Tuch- u. Leinenweberei. 1437 Ew.

Medzirjetſche, Fl. in Rußland, Guvern. Grodno, SO. bei Wolkowisk.

Meeden, Df. im Königr. der Niederlande, Prov. Gröningen, WSW. bei Winſchoten; 1380 Ew.

Meeder, Fl. in Sachſen-Koburg, NW. bei Koburg, A. Rodach; 618 Ew.

Meeffe, Df. in Belgien, Lüttich, bei Huy; 780 E.

Meelhuus, Dorf und Kirchſpiel in Norwegen, Söndre-Throndhjems-Amt, SSW. von Throndhjem, r. am Guul-Elv.

Meelick, Df. in Irland, Prov. Connaught, Grfſch. Galway; Märkte.

St. Meen, St. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. Montfort; beträchtl. Viehhandel. 1319 Ew.

Meenen, ſ. **Menin**.

Meenſel, Df. in Belgien, Süd-Brabant, Arr. Löwen; 400 Einw.

Meenſen, Df. in Hannover, Göttingen, A. Uslar, bei Münden; 213 Ew.

Meer, Df. in Limburg, bei Maſtricht; 350 Ew.

Meer-Alpen, ſ. **Alpen**.

Meerana, Stadt in Sachſen, Kreisdir. Zwickau, fürſtl. Schönburg. Receßherrſch., NW. bei Glauchau; Leinen-, Baumwoll- und Wollweberei. 1837: 4857, 1840: 5919, 1843: 5470 Ew.

Meerbeek, Df. in Belgien, Oſt-Flandern, bei Dudenarde; 2220 Ew.

Meerendré, Df. in Belgien, Oſt-Flandern, bei Gent; 2700 Einw.

Meerfeld, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Wittlich; Eiſenbergwerk. 310 Ew.

Meerhof, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Büren; 870 Einw.

Meerholz, Fl. und gräfl. Iſenburg. Amt in Kurheſſen, Prov. Hanau; 912 Ew. 50° 11′ 11″ n. Br. 6° 48′ 27″ ö. L.

Meerhout, ſchönes Dorf in Belgien, Prov. Antwerpen, SSO. bei Turnhout, am Grande-Nethe. 3400 Einw. [1830 Einw.

Meerle, Df. in Belgien, Antwerpen, bei Turnhout;

Meerlebeke, Df. in Belgien, Oſt-Flandern, bei Gent; 2500 Ew.

Meerlo, Df. in Limburg, bei Horſt; 1840 Ew.

Meerſen, Df. in Limburg, ONO. bei Maſtricht, r. an der Geule; 1735 Ew.

les Mees, St. in Frankreich, Dep. Baſſes-Alpes, Arr. Digne; Handel mit vorzügl. Wein. 2030 Ew.

Meesdorf, Bauerſch. in Hannover, Osnabrück, A. Grönenberg, bei Melle; 436 Ew.

Meeſſen, St. in Belgien, Prov. Weſt-Flandern, S. bei Ypern; 1468 Ew.

Digitized by Google

Meeswyck, Df. in Limburg, bei Maſtricht; 445 E.

Meetkerke, Dorf in Belgien, Oſt-Flandern, bei Brügge; 490 Einw.

Meetſchow, Df. in Hannover, Lüneburg, bei Gartow; 245 Einw.

Meeuwen, Dorf in Limburg, bei Ruremonde; 830 Einw.

Meffersdorf, Dorf in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Laudan; Schloß, Leineweberei. 543 Ew. Unweit die Tafelfichte.

Mefhak, kleine St. in Yemen, in Arabien, WSW. von Sana.

Megala, ein von SW. nach NO. gerichteter Zweig des Atlas in Tunis.

Megali-Chora, St. auf der Inſel Samos; Handel mit Wein u. getrockneten Weintrauben.

Megalo-Zigoto, Fl. in Griechenland, Livadien, NO. bei Trikkala.

Meganiſi, eine der ioniſchen Inſeln, O. von Santa-Maura.

Meganop, Cap der ruſſiſchen Küſte, Guv. Tauris, Krim; 44° 46′ 40″ n. Br. 32° 46′ 20″ ö. L.

Megara, Hauptort eines Nomos in Griechenland, Livadien, am Meerb. von Egina; 1000 Ew. 37° 59′ 46″ n. Br. 21° 0′ 12″ ö. L.

Megeve, Fl. im Königr. Sardinien, Savoien, S. bei Sallanches; 2830 Ew.

Meggen, Pfrdf. im ſchweizer K. Luzern, bei Luzern; Obſtbau, Bad. 803 Ew.

Megin-Ghird, Fl. im türkiſchen Aſien, O. von Erzerum.

Megliacino, Fl. im Königr. Sardinien, Novara, NNO. bei Orta; 870 Ew.

Megna, Fluß im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bengalen, O. in Bengalen; gebildet durch die Vereinigung des Sourmah und Baouli; verbindet ſich mit dem Brahmaputra; nimmt r. verſchiedene Arme des Ganges auf, darunter der bedeutendſte der Iſſamuty, und mündet in den Meerb. von Bengalen.

St. Mégrin, Df. in Frankreich, Dep. Charente-inférr., Arr. Jonzac; 1310 Ew.

Mégrit, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Dinan; 1380 Ew.

Meghaszo, Fl. in Ungarn, zempliner Geſpſch., NW. von Szerenté; Getreide- u. Weinbau.

Megyer (Nagy-), Fl. in Ungarn, komorner Geſpſch., NW. von Komorn.

Mehadia, Fl. in Oeſtreich, Banat, wallach.-illyr. Regiment; berühmt durch die ſchon von den Römern ſtark gebrauchten warmen Bäder (32 bis 42° R.), im Thal des Fluſſes Cſerna. 44° 54° 20″ n. Br. 20° 5′ 15′ ö. L.

Mehaigne, 1) Nebenfl. der Maas l., in Belgien; entſpringt in Namur, NNW. bei Namur, mündet bei Huy. 2) Dorf ebd.; 436 Ew.

Mehallet-el-Kebir, Stadt in Egypten, Hauptort der Prov. Garbieh, N. von Kairo; Ammoniakfabr., Baumwollſpinnerei, Leinwandhandel. 17000 Ew.

Méharicourt, Fl. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. Montdidier; Mützen- u. Strumpffabr. 580 Ew.

Mehauied, St. in Yemen, Arabien, WSW. bei Kaukeban.

Mehdjawun, Stadt im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bengalen, Allah-Abad, NNW. bei Korah.

Mehedorf, Df. in Hannover, Bremen, bei Bremervörde; 279 Einw.

Meherrin, Fluß in Virginia; fließt SO., u. bildet durch den Zuſammenfluß r. mit dem Nottoway den Chowan.

Mehlauken, Gut u. Dorf in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau; Poſterpedition.

Mehlawiſchken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau; Poſterped. 310 Ew.

Mehlbek, Df. in Holſtein, im gleichnam. Gut; 10 Schulkinder.

Mehlborn, Df. in Sachſen-Weimar, O. bei Eiſenach, an der Neſſe.

Mehlem, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bonn; 975 Einw.

Mehlingen, Möhlingen (Nieder-, Ober-), Df. in Baiern, Pfalz, bei Enkenbach; 504 Ew.

Mehlis, Df. in Sachſen-Gotha, WNW. bei Zella; Gewehrfabr., Zain- u. Stabhammer. 1706 Ew.

Mehlkehmen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Goldap; 310 Ew.

Mehlmeiſel, Df. in Baiern, Ldgr. Kemnath, bei Ebnat, im Thal der Fichtelnab; 340 Ew.

Mehlſack, St. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, an der Walſch; Garn- u. Leinwandhandel. 2687 Einw.

Mehnen, Bauerſch. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Rahden; 785 Ew.

Mehr, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf; Kr. Cleve, 475 Ew.; Kr. Rees, 790 Ew.

Mehrat, Stadt in Hindoſtan, Gudjerat, N. von Tſchampanyr.

Mehren, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Daun; 600 Ew.

Mehring, 1) Bauerſch. in Hannover, Kr. Emsbühren, bei Lingen, 203 Ew.; Df. ebend., bei Hoya, 186 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Trier; Gerberei, Kalkbrennerei. 1100 Ew. 3) Df. in Anhalt-Deſſau, NW. von Sandersleben, an der Wipra; 870 Einw. 4) Df. in Baiern, bei Burghauſen; Römerſchanze an der Alz. 96 Ew. 5) **Groß-, Groß-Möhring, Groß-Mähring**, Pfrdf. ebend., bei Ingolſtadt; Brauerei, Potaſchſiederei. 750 E. 6) **Klein-**, Kirchdf. ebd.; 118 Einw. 7) **Mering, Möhring**, Pfrdf. mit Marktr. ebd., bei Friedberg, an der Paar; Brauereien, Mühlen. 1106 Ew.

Mehrujan, Fl. mit Hafen in Perſien, am perſiſ. Meerb.; Fiſcherei u. Handel.

Mehrum, 1) Df. in Hannover, Hildesheim, Amt Peine, bei Hohenhameln; 480 Ew. 2) Bauerſch. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Duisburg; 310 Ew.

Mehrſtetten, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Münſingen; 783 Ew.

Mehun-ſur-Yèvre, St. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. Bourges, r. am Yèvre; Haus- u. Packleinwandweberei, Porzellanfabr. 3333 Ew.

Meiafarekin, Fl. im türk. Aſien, NO. von Diarbekir.

Meiaponte, Fl. in Braſilien, Pv. Goyaz, ONO. von Villa-Boa.

Meibordſen, Df. in Hannover, Calenberg, Amt Polle, bei Bodenwerder; 269 Ew.

Meiche, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arrond. Montbéliard; 910 Ew.

Meidam, Fluß in Yemen in Arabien; fließt gegen S. u. in den indiſchen Ozean.

Meidelſtetten, Df. in Würtemberg, Donaukreis, OA. Münſingen; 267 Ew.

Meiderich, Df. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Duisburg; 1200 Ew.

Meidling, Df. in Oeſtreich, Unter-Wienerwaldkr., SW. bei Wien; Theater, Schwefelbäder, große Kaſerne; 3200 Ew.

Meienberg, Ort im ſchweizer K. Aargau, Bezirk Muri, einſt eine Stadt, u. vor der Schlacht bei Sempach von den Eidgenoſſen zerſtört, damit der Feind keinen nahen Waffenplatz hätte; 1673 Ew.

Meienburg, St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Oſtprignitz; 1310 Ew.

Meiendorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wanzleben; 295 Ew. 2) Df. in Holſtein, A. Trittau, NO. bei Hamburg; 276 Einw., Schule mit 60 K.

Meiersberg, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Uckermünde; 295 Ew.

Digitized by Google

Meigle, Df. und Kirchsp. in Schottland, Grafsch. Perth, NNW. bei Dundee; 900 Ew.

Meignant, Df. in Belgien, Hennegau, bei Mons; 950 Einw.

Meigs, 1) Grafsch. in Ohio: 1820: 4480, 1830: 6159, 1840: 11452 Ew. Hauptort: Chester, 1840: 1479 Einw. 2) Fort ebend., Grafsch. Wood, r. am Miami.

Meihern, Maiern, Mayhern, Kirchdf. in Baiern, Landgr. Riedenburg, bei Altmühlmünster; Brauerei. 100 Einw. Auf dem nahen Flügelberge die Flügelsburg.

Meilen, Pyramide u. Df. im schweizer K. Zürich, am Roßbach; 2954 Ew.

Meilhan, St. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. Marmande; 2291 Ew.

Meilhard, Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. Tulle: Vieh- u. Schweinemarkt.

Mei-Ling, Berg in China, in der Gebirgskette Nan-Ling, zwischen den Prov. Kouang-Touang und Kiang-Si.

Meillac, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. St.-Malo; 1965 Ew.

Meillant, Fl. in Frankreich, Dep. Cher, Arrond. St.-Amand; zwei Hochöfen, Eisengießerei, Mühlsteinbruch. 1421 Einw.

Meillard, Fl. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. Tulle; 1320 Ew.

Meilleria, lebhafter Weiler im Königr. Sardinien, Savoien, O. bei Evian, S. am Genfer-See, in pittoresker Lage.

Meillonnas, Fl. in Frankreich, Dep. Ain, Arrond. Bourg; große Töpferei. 1325 Ew.

Meimac, s. **Meymac**.

Meimersdorf, Df. in Holstein, SW. bei Kiel; 80 Schulkinder.

Meimun, bedeut. Dorf in Mittel-Egypten, l. am Nil, NO. bei Beniſuif.

Meimsheim, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkreis, OA. Brackenheim, an der Zaber; röm. Inſchriften in der Kirche. 1153 Ew.

Mei-Nam, Fluß, entſpringt im SW. der chineſ. Prov. Yun-Nan unter dem Namen Nan-Ting-Ho; dringt in Birman ein, und heißt hier Mag-le-Kiang; fließt dann nach Siam, wo er Mei-Nam heißt, und mündet in drei Hauptmündungen in die Bucht von Siam. Die öſtlichſte Mdg. iſt die bedeutendſte u. heißt Bankok. Er iſt ſchiffbar bis Saymmay. Nebenflüſſe ſind r.: Loa-kan-Kiang und Darait-Kiang, l.: May-Pyaynmyit, May-Duam u. Tang-Douak.

Meinau, eine zu Baden gehörige Inſel in dem Theil des Bodenſees, der Ueberlinger-See heißt, im Beſitz des Fürſten Eſterhazy; Schloß, Kirche, Wein-, Garten- u. Feldbau.

Meine, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Gifhorn; 331 Einw.

Meinersdorf, Df. in Sachſen, Kreisdir. Zwickau, A. Stollpen; 735 Ew.

Meinersen, Df. u. Amt in Hannover, Lüneburg, bei Ohof; 425 Ew.

Meinerzhagen, Fl. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Altena, an der Volme; 900 Ew.

Meineweh, Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Weißenfels; 206 Ew.

Meiningen 1) (**Sachſen-**), Herzogthum in Deutſchland, wurde durch den Erbtheilungsvertrag 1826 zwiſchen den ſächſiſchen Herzögen von Koburg, Meiningen, Hildburghauſen über die Herzogthümer Altenburg u. Gotha, mit dem Herzth. Hildburghauſen vereinigt (ſ. **Hildburghauſen** u. **Gotha**), und das bisherige koburgiſche Amt Themar, 7 am linken Ufer der Steinach liegenden Dörfern des Amtes Neuſtadt in Koburg, den gothaiſchen Aemtern Römhild (davon ſchon früher $\frac{2}{3}$ meiningiſch waren) u. Kranichfeld, dem Amt Kamburg u. 17 Dfr. im Altenburg., nebſt dem bisherigen koburg. Fürſtenth. Saalfeld, entnommen 11 Altenburg zugetheilten Dfrn. hinzugetragen. Von Hildburghauſen wurden die beiden A. Königsberg und Sonnefeld abgelöſt. Das ältere Herzogthum Meiningen beſteht aus dem Unter- u. Oberlande, jenes 17 QMeil. mit 5 St., 6 Fl., 106 Dfrn. u. Wtn., dieſes 6 QMeil. mit 3 St., 3 Fl., 70 Dfrn. und 31 Weilern. Das Herzogth. bildet, mit Ausnahme der ehemal. altenburgiſchen u. gothaiſchen Landestheile, ein Ganzes, das an u. auf dem Thüringer-Wald N. und S., längs der Werra liegt; 45,57 QMeil., 1826: 146554, jetzt 156930 Einw. Das zuſammenhängende Land liegt zwiſchen den ſchwarzburg. Fürſtenthümern Sondershauſen und Rudolſtadt, Herzogth. Altenburg, weimariſch-neuſtädt. Kr., dem preuß. Kr. Ziegenrück, Fürſtenth. Reuß jüngerer Linie, baieriſchen Kr. Ober-Franken, weimariſchen Fürſtenth. Eiſenach, Fürſtenth. Gotha, nebſt kurheſſ. u. preuß. Henneberg. Eingetheilt iſt das Land in die Verwaltungs-Aemter: Meiningen (4,75 QM., 20258 Ew.), Waſungen (3 QM., 11059 Ew.), Salzungen (4,5 QM., 15870 Einw.), Römhild (4 QM., 14420 Ew.), Hildburghauſen (3,5 QMeil., 18669 Ew.), Eisfeld (3,5 QM., 12754 Einw.), Sonneberg (3 QM., 25414 Ew.), Gräfenthal (4 QMeil., 11483 Ew.), Saalfeld (4,5 QM., 15706 Ew.), Kamburg (2,5 QM., 8278 Ew.), Kranichfeld (1,5 QM., 2979 Ew.). Das Herzogthum gehört zum deutſchen Bunde u. dem deutſchen Zollverein. Bundescontingent: ſtellt es 1150 Mann. Die Geſammt-Einnahme beträgt 1,208208 rhein. Fl., die Staatsſchulden 1843: 4,804632 Fl. Das Land iſt gebirgig durch den Thüringer-Wald, u. meiſt bewaldet. Im Thüringerwalde ſtehen die Berge Bleß, 2763 F. hoch, ein anderer gleichnam. S. von Salzungen, 2146 Fuß hoch, der Dolmar, 2375 F. hoch, aber mit ſeinem Gipfel im preuß. Henneberg. Weniger gebirgig iſt der ſüdliche Theil von Hildburghauſen. Im ſogenannten Unterlande, W. von Meiningen, erheben ſich die Vorberge des Rhöngebirges, u. darin der 2295 F. h. Gebaberg. — Auf der NWſeite des Bleß, zwiſchen Friedrichshöhe u. Limbach, entſpringt die Werra in zwei Quellen, der naſſen u. trockenen Werra, die ſich beim Dorf Schwarzenbrunn vereinigen. Sie durchfließt den größten Theil des Landes. Die Ilz, ein Nebenfluß des Main, entſpr. S. am Bleß, fließt aber bald in das koburgiſche Land. Die Saale fließt im Fürſtenthum Saalfeld u. Amt Kamburg; die Ilm im A. Kranichfeld. — Die Producte ſind viel Holz, Obſt, Tabak, Kupfer, Eiſen, Kobalt, Steinkohlen, Marmor, Schiefer (zu Tafeln und Stiften), Wetzſteine, Porzellan- und Walkererde ꝛc. Die Induſtrie beſchäftigt Hochöfen, Hammer- u. Blaufarbenwerke, Marmor- u. Steinmühlen, Glashütten, Schneidemühlen, Porzellanfabriken, Potaſchſiedern, Holzwaarenfabrikation ꝛc. 2) **Meiningen**, Haupt- u. Reſidenzſtadt des gleichnam. Herzogthums, an der Werra: herzogl. Schloß Eliſabethburg mit Bibliothek, Kupferſtichſammlung, Münz- und Naturalienkabinet, Gymnaſium, Schullehrerſeminar, Induſtrieſchule, Barchentweberei, Tuchfabr., mechan. Spinnerei. 6208 Ew. 50° 35′ 26″ n. Br. 8° 4′ 11″ ö. L.

Meiningſen, Df. in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Soeſt; 368 Ew.

Meinsdorf (Groß-, Klein-), zwei Dfr. jene im oldenburg. Fürſtenthum Lübeck, S. bei Eutin, 239 Ew.; dieſes in Holſtein, SO. bei Plön, 239 Ew. mit 89 Schulkindern.

Meir, ſ. **Meer**.

Meira (Sta.-Maria-de-), Flecken im ſpaniſchen Galizien, SW. bei Lugo; Leinen- und Wollweberei. 1600 Einw.

Meire, Df. in Belgien, Oſt-Flandern, bei Termonde; 2250 Ew.

Meirich, Df. in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Soeſt; 812 Einw.

Meiringen, ſchönes Pfrdf. in reizender Gegend

im schweizer K. Bern, Ober-Haslithal, an der Alpbach, die durch ihr Anschwellen häufig furchtbare Verheerungen im Dorfe anrichtet; 1852 F. ü. d. Meer. 4165 Einw.

Meis, 1) Sandschak im türk. Asien, Anatolien, am mittelländ. Meer, mit der Bucht Makri. 2) Fl. mit Hafen ebend., Hauptort des gleichn. Sandschaks, in ungesunder Lage.

Meischeidt (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rabz. Koblenz, Kr. Neuwied; 505, 400 Ew.

Meisdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Gebirgskr. Mansfeld, bei Ermsleben; 1015 Ew.

Meiselding, Df. in Illyrien, Gub. Laibach, N. bei Klagenfurt.

Meisenheim, 1) Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., am Rhein, A. Lahr; Hanf, Tabak, Gold im Rheinsande. 860 Einw. 2) Herrsch. der Landgrafschaft in Hessen-Homburg (s. ebd.). Darin die Hauptstadt, an der Glan; Schloß, drei Kirchen, darunter die eine sich durch ihren gothischen Thurm auszeichnet, lateinische Schule; starker Klee-, Rübsaamen-, Fruchthandel. 2578 Einw.

Meisenthal, Meisendahl, Dorf in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. Sarreguemines; beträchtl. Glashütte. 450 Einw.

Meisner, Meissner, ein weit sichtbarer Berg in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, NO. von Eschwege, 2350 F. hoch; 51° 13′ 38″ n. Br. 7° 31′ 2″ ö. L.

Meissac, St. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arrond. Brives; beträchtl. Nußölhandel. 2360 Ew.

Meissau, St. in Oestreich, Unter-Manhartsbergkr., NW. von Korneuburg; Schloß mit Park, Theater. 700 Einw.

Meissen, 1) ehemal. Kreis in Sachsen, jetzt größtentheils in dem Kreisdirektions-Bezirk Dresden, dann Leipzig, Budissin, Zwickau getheilt. 2) Stadt ebend., l. an der Elbe; Sitz eines Kreis-, Rent- u. Hauptsteueramts; Domstift, Domkirche, Marien-Kirche, St.-Afra-Kirche, die Landes- oder Fürstenschule St.-Afra, die Albrechtsburg, jetzt Porzellanfabrik, beträchtlicher Wein- u. Obstbau, Zuckersiederei, Elbschifffahrt, Brauerei; unweit eine Eisen- u. Messinggießerei mit Tischler-, Schlosser-, Schmiede-, Dreh-, Bohr- und Schleifwerkstätten; ferner unweit im Goldgrunde, eine Sicherheits-Zünderfabrik, das einzige derartige Etablissement in ganz Deutschland. 1837: 7858, 1840: 8004, 1843: 8084 Einw. 51° 10′ 5″ n. Br. 11° 8′ 17″ ö. L. 3) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Minden; 410 Einw.

Meisstrasheim, Df. in Frankreich, Depart. Bas-Rhin, Arr. Schelestadt, am Ergers; 1525 Ew.

Meisterschwanden, Pfrdf. im schweizer Kant. Aargau, Bez. Lenzburg, rechts am Hallweiler-See; 621 Einw.

Meitingen, drei Dfr. in Baiern; Ldgr. Wertingen, bei Dillingen, an der Schmutter, mit Poststation, Brauerei, Brennerei. 250 Ew.; **Ober-**, Ldgr. Landsberg, bei Lechfeld, 200 Ew.; **Unter-**, Ldgr. Schwabmünchen, mit großem Armenhaus, Brauerei, Schloß, 580 Einw.

Meitze, Df. in Hannover, Lüneburg, AV. Bissendorf bei Wellendorf; 319 Ew.

Meitzendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wollmirstädt; 454 Ew.

Meity, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bombai, Khandeisch, OSO. bei Nandurbar.

Meiz, 1) **-devant-Virton**, Dorf in Luxemburg, bei Neufchâteau; 785 Ew. 2) **-le-Tige**, Df. ebd., bei Messancy; 356 Ew.

la Meize, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. St.-Yrieux; 1680 Ew.

Mejan, Mehon, Felsinsel im Molukken-Archipel, zwischen Celebes u. Dschilolo.

Mejdul, Fl. in Fezzan, O. von Murzuk.

Mejico, 1) war bis 1835 ein Freistaat von verbündeten Staaten, seitdem ist es eine Central-Republik, worin die früheren einzelnen Staaten nicht mehr Estados, sondern Departamentos, bei der beibehaltenen Eintheilung, sind. Sie stößt östl. im mejicanischen Meerbusen an den atlantischen Ozean, u. westlich an den großen Ozean, der hier den tiefen u. langen californischen Meerbusen bildet. Ihrer Lage nach kann man die mejicanischen Staaten oder Depart. in drei Gruppen theilen: die Binnenstaaten, welche das Meer nicht berühren: Queretaro, Guanajuato, Zacatecas, San-Luis-Potosi, Nuevo-Leon, Cohahuila, Durango, Chihuahua, das Territorium Neu-Mejico nebst den im O., W. u. N. anstoßenden Ländern der freien Indier, u. das Territorium Tlascala, so wie im S. Chiapas; östliche Küstenstaaten: Oajaca, Puebla, Mejico, Mechoacan, Jalisco nebst dem Territorium Golima, Cinaloa, Sonora, u. die Territorien Alt- u. Neu-Californien. Mejico war früher ein von Spanien abhängiges Gebiet, das sich aber von Spanien losriß, und dann Kaiserthum, das 1824 sich zu einer Föderal-Republik erhob. Zwischen den Staaten Cohahuila u. Chihuahua liegt der gebirgige u. bewaldete Landstrich Bolson de Mapimi, worin die wilden Indier von den Stämmen Apache u. Cumanche umherschweifen. Das Land selbst ist ein durch vulkanische Kräfte emporgehobenes Hochland oder Erdrücken, der die Fortsetzung bildet der Anden von Süd-Amerika, und sich terrassenförmig auf der einen Seite in die Staaten Tabasco u. Veracruz, auf der anderen zum großen Ozean sich abstuft. In der Mitte liegt die weite Hochebene von Oajaca mit den von S. nach N. gerichteten Thälern und Schluchten. Weiterhin ist sie das mejicanische Hochland, auf dem Puebla, Mejico, Queretaro, Mechoacan, aus dem sich andere Plateaus bis Neu-Mejico und zu den Grenzen der Vereinigten-Staaten entwickeln. Vom 18. bis 21° n. Br. ist die Richtung von S. gegen N.; von 21° NW. und die Gebirgskette heißt Sierra-Madre oder auch Teve-Suenne, worin die reichsten Silberminen sich befinden. Sie durchstreicht die Staaten Queretaro und Guanajuato; weiter N. breitet sie sich sehr aus, und spaltet sich in drei besondere Zweige. Der mittlere oder die Centralkette steht bis zum 30° gegen NW., dann mehr gegen N., u. ist die Wasserscheide zwischen dem großen Ozean u. dem mejicanischen Meerbusen. Sie bedeckt die Staaten Zacatecas, Durango und Chihuahua, u. begrenzt als Sierra-de-Acha und Sierra de los Mimbres das Territorium Nuevo-Mejico im W. des Flusses Grande-del-Norte; heißt nördlicher (38° n. Br.) Sierra de las Grullas, die schnell zu einer bedeutenden Höhe aufsteigt, und überschreitet als Sierra-Verde die Nordgrenze von Mejico im 42° n. Br. Unter 45° n. Br., wo die oberen Zuflüsse des Missuri, der Columbia, Madison-River, Jefferson-River, Koushouskie u. Clark-River entspringen, entwickeln sich aus der Sierra-Verde die Rocky-Mountains gegen NNW., die sich jenseit des 58° nördl. Br. in verschiedenen Ausläufern verflachen. — Der östliche Zweig wendet sich gegen Ramos, Charcas und Real-de-los-Catorze im Staat San-Luis-Potosi, verflacht sich allmälig in den Staaten Neu-Leon u. Cohahuila und unterm 26° n. Br. bis zum Niveau des Meers. — Der westl. Zweig verbreitet sich über den größten Theil des Staats Guadalajara, fällt in der Höhe u. durchzieht die Staaten Cinaloa u. Sonora; steigt aber in dem letzteren, 30° n. Br., als Sierra-de-Tarahumara wieder zu bedeutender Höhe, und bildet die Gebirge der Pimeria alta, welche durch die dortigen Goldwäschereien berühmt sind. — Neben diesen Hauptketten laufen viele kleine: im O., von 29° n. Br. an, neben der Hauptkette die Sierra la-Florida, de-las-Piernas de-Doña-Maria, del-Barigon, de-Pilares, del-Ebanate, del-Diablo, de-los-Organos, de-San-Saba, de-Guada-

zed by Google

lupe, del=Sacramento, Sierra=oscura, Sierra=Almagron: im W., jenseit des 33° n. Br., und N. vom Fluß Gila, die Sierras=de=los=Mijoras, de=los=Coseinas, de=Chegui, de=los=Guacaros, de=Sal=Gemme u. de=Timpanogos. Ein Küstenzweig beginnt am Cap San=Lucas an der Südspitze der californischen Halbinsel, deren Fortsetzung bis zum Westende der Landzunge oder Halbinsel Alaschka erkennbar ist. In Nieder=Californien noch niedrig, aber steil u. zerrissen, steigt diese Küstenkette in Ober=Californien als Sierra=de=Santa=Lucia allmälig höher auf, verbindet sich durch die Sierra=de=San=Marcos und andere Querrücken, u. zieht dicht an der Küste hin gegen N. durch die Küstenländer Neu=Albion u. Neu=Georgien, wo die hohen Gipfel Helens, Olympus und Wackey stehen; richtet sich weiter gegen NO durch Neu=Hannover, Neu=Cornwallis und Neu=Norfolk, dann W. u. NW., u. zertheilt sich in mehrere Arme, von denen zwei die Landzungen Tschugatschi u. Alaschka durchziehen, die andern aber sich in unbekannte Gegenden verlieren. Der Charakter des Gebirges in Nord=Amerika ist von dem in Süd=Amerika verschieden. Um die Stadt Santa=Fe=de=Bogota ist die Hochebene 8700 Fuß, in Peru die Hochebene von Cajamarca in Peru 9000 Fuß, die großen Ebenen um den Vulkan Antisana 13129 engl. F. ü. d. Meer. Diese Plateaus in Süd=Amerika stehen, von tiefen u. steilen Klüften getrennt, unter sich in keinem Zusammenhange, sind schwer ersteiglich, und dem Verkehr sehr widerwärtig, von hohen Kuppen umgeben. In Mejico dagegen bildet der Rücken des Gebirges selbst die Hochebene. Weit ausgedehnte Plateaus stehen in ununterbrochenem Zusammenhange und sehr gleichförmiger Höhe, von Tehuantepec, am großen Ozean bis Santa=Fé=del=Nuevo=Mejico, oder steigt doch immer nur allmälig an u. senkt sich auch nur allmälig wieder. So ist das Thal von Mejico um die Hauptstadt 7400 F. ü. d. M., wird aber durch die Gebirgskette des Povocatepetl u. Iztaccihuatl von der Hochebene von Tehuacan de las Grandes und weiter bis zu der von Tepeaca, Puebla (7200 F.) u. Perote (7700 F.) getrennt. Ueber diese Gebirgskette führt in der Höhe von 10486 Fuß die große Fahrstraße von Veracruz zur Hauptst. Mejico.

Das Klima in diesem weiten Ländergebiet ist je nach der Lage der verschiedenen Gegenden verschieden, und danach sind es auch die Naturerzeugnisse. Es gedeiht das Getreide, Mais, Baumwolle, Zuckerrohr, Kakao, Vanille, Kaffe, Tabak, Reis, Bananen, Manioc, Manguey (Agave), Yam, Batates, Challotes, Indigo, Piment, spanischer Pfeffer, Cochenille, Seide, medizin. Pflanzen (Jalappe, Sarsaparille, Ipecacuanha, Drachenblutbaum, Amberbaum, Copaivbaum, Cautschuckbaum ꝛc.), Ananas, Cacteen, Passionsblumen, Melonenbaum, Aguacate, Wallnüsse, Mispeln, Erdbeeren, Johannis=, Stachel=, Brom= u. Maulbeeren, Citronen, Feigen, Pfirsiche, Granatäpfel, Aprikosen, Quitten, Cocospalmen, Fächerpalmen u. a.; in den Küstenstrichen: Mahagony, Fernambuk, Brasilienholz, Blau= oder Campecheholz, amerikan. Ebenholz, Gelbholz mit wohlschmeckenden und bei Halsentzündungen heilsamen Früchten, Eisenholz, der Kalebassen= oder Kürbisbaum mit seinen bei Brustbeschwerden, Wassersucht, gallichten u. entzündlichen Krankheiten heilsamen Früchten, Eichen ꝛc.; Rindvieh, Pferde, Maulthiere, Esel, Hühner, Puter, Bison, wilde Schaafe u. Ziegen, der Tapir (Danta), Wolf, Coiote oder Cojotl, Jaguar, den mejicanischen Luchs, amerikanische Tigerkatze, verschiedene Arten des Stinkthieres und des Hirsches, das braune mejicanische Stachelschwein ꝛc. Wichtig ist der Bergbau auf Silber und Gold, obgleich jetzt nicht mehr so wie früher. Vom Jahr 1690 bis 1803 wurden aus den mejican. Gruben an Gold und Silber gewonnen 1,353,452020 Pesos, und gemünzt wurden von 1690 bis 1830: 1,751,641494 Pesos. — Von den Gewerben werden besonders Baumwoll= und Wollweberei, Hutmanufaktur (vorzügl. Waare), Posamentier=Waaren in Gold, Silber, Seide, Gold= u. Silberschmiedwaaren, von den Indiern Töpferwaaren, Seifensiederei, Cigarrenfabrikation, Branntweinbrennerei, beträchtliche Gerberei und Lederbereitung, Sattlerei, Klempnerarbeiten betrieben. Im Handelsverkehr sind vorzugsweise die nordamerikan. Freistaaten, England, Frankreich, die Niederlande, Deutschland, Sardinien, Columbien, Chile und Peru direkt thätig, u. aus Deutschland besonders Hamburg, Altona u. Bremen, aus England Liverpool und London, aus Frankreich Bordeaux und Havre, aus Italien Genua, aus Nordamerika namentlich New Orleans, Philadelphia und New=York. Die Bewohner sind Indier in verschiedenen Stämmen, Mestizen u. Kreolen. Die südl. und westl. Küste des Freistaats bespült der große oder Austral=Ozean, und bildet im S. die Bucht von Tehuantepec; weiter nordwärts die langen u. schmalen Busen von Californien. An dieser Küste wüthen heftige Stürme, besonders im Juli u. August aus SW., wodurch das Anlanden sehr gefährlich wird. Die Küste am mejican. Meerbusen ist flacher, aber es giebt hier keine bedeutende Bucht oder eigentlichen Hafen, sondern nur allen Stürmen offen stehende Rheden oder bloße Landungsplätze. Die Einfahrten in die Hauptflüsse versperren Sandbänke. Das ganze Land ist im Allgemeinen wasserarm und arm an Flüssen. Die bedeutendsten derselben sind, ohne Rücksicht auf die in Texas, der Rio Grande del Norte oder Rio Bravo, Rio del Tigre, Rio de Borbon oder Rio Blanco, Rio de Santander, Rio de Tamrito, Rio Blanco, Rio de San Juan, Rio de Guasacualco, Rio de Tabasco oder Rio de Grijalva oder auch Rio Guichula genannt, Rio de Usumasinta, die sämmtlich in den Meerbusen von Mejico oder in Küstenseen münden. In den großen Ozean fließen, von S. gegen N. hin, der Rio de Chimalapa, auch Rio de Chicapa genannt, der Rio de Tehuantepec, Rio Verde, Rio de Tlascala oder Rio de Papagallo, Rio de Zacatula oder Rio Balsas, Rio de Aztala, Rio Tolotlan oder Rio Grande de Santiago, Rio de Culiacan, Rio del Fuerte, Rio Mayo, Rio Hiaqui oder Yaqui, Rio de Guaymas, Rio de la Ascencion, Rio Colorado de la California. — Von den vielen Seen in Mejico sind nur wenige beträchtlich, z. B. der 174 QLeguas große Chapala=See in Jalisco. 2) Der besondere frühere Staat, das jetzige Departemento **Mejico**, liegt zwischen den Staaten Guanajuato u. Mechoacan W., dem großen Ozean SW. von Acapulco bis Zacatula, Queretaro N., Puebla O., Veracruz NO; 5842 QLeguas. 1800: 1,050153, 1839: 1,389520, 1842: 1,904830 Einw. in 8 Distr.: Acapulco, Cuernavaca (Quauhnahuac), Tasco (Tlasco), Toluca, Tlalpam, Jula, Tulantingo, Huejutla. Von diesem ganz in der heißen Zone liegenden Lande sind mehr als zwei Drittel Gebirgsland mit großen Hochebenen, über 6500 u. 7500 F. ü. d. Meer hoch. Die Bergkuppe Nevado=de=Toluca erreicht die Linie des ewigen Schnees. Die höchste Spitze derselben heißt Pico=del=Fraile, u. ist 15249 Fuß ü. d. Ozean hoch. Bei dieser verschiedenen Naturbeschaffenheit des Landes ist natürlich auch das Klima sehr mannichfaltig, heiß u. ungesund an der Küste bis zur eisigen Kälte der ewigen Schneeregion. Eben so wechseln auch die Bodenerzeugnisse. Die Flüsse sind größtentheils nur Waldströme. Der Rio Zacatula oder Balsas mündet in den großen Ozean und bildet hier einen kleinen Hafen: der Rio de Mescala mündet in Puebla in den Tlascala; der Rio Quantitlan ergoß sich früher in den See von Zumpango, jetzt durch den Kanal von Huehuetoca in den Rio de Tula. Moctezuma, der in den Panuco [illegible] Seen, außer denen (Zumpango, Mexico, Chalco, [illegible] sind die vorzüglichsten. [illegible]

von Huehuetota oder Nochiſtongo gehört wegen des ungeheuren Durchſchnitts durch das Gebirge zu den rieſenhafteſten Waſſerbauten, die es giebt. 3) Die Hauptſtadt der jetzigen Republik u. des ehemal. Königreichs Neu-Spanien, im Thal Tenochtitlan an den Seen Texcuco und Chalco, 7450 F. ü. d. Meer, wo einſt Tenochtitlan, die Haupt- und Reſidenzſtadt des Kaiſerreichs Anahuac, ſtand; 19° 25′ 45″ n. Br. 101° 25′ 30″ w. L. Die Stadt iſt Sitz der Regierung u. des National-Congreſſes; National-Pallaſt, hat eine ſchöne Kathedrale, 14 Pfarrkirchen, 25 Mönchs-, 20 Nonnenklöſter nebſt einer großen Zahl geiſtlicher Anſtalten und milden Stiftungen, Univerſität, Akademie der ſchönen Künſte, Bergbauſchule, mehrere höhere Schulen und Collegien, Leihhaus, botaniſcher Garten; lebhafter Verkehr. Mit Trinkwaſſer wird die Stadt durch zwei Waſſerleitungen verſorgt. 1803: 137000, 1832: 137000, 1842: 208000 Ew.

Mejirow, Fl. in Rußland, Podolien, S. bei Litin.

Mejorada, Fl. in Spanien, N. bei Talavera; 845 Einw.

Mekami, Stadt in Nigritien, Land Zegzeg, S. von Kano.

el-Mekheyr, St. in Nubien, Dar-Berber, r. am Nil, NNO. von Schendi.

Mekka, eine der beiden heiligen Städte der Muhamedaner, in Hedsjas in Arabien, etwa 6 St. von der Küſte entfernt, in einem ſandigen, von unfruchtbaren Bergen umgebenen Thal, heilig als Geburtsort Muhameds, hat die große Moſchee Beit-Ullah (Hays Gottes), oder el-Haram (die heilige) genannt, mit dem heiligen Brunnen Zemzem, deſſen Waſſer als ein Heilmittel aller Krankheiten getrunken wird; ferner das heilige Haus Kaaba, das jährlich nur dreimal geöffnet wird; ferner ein großes Kaſtell, eine Waſſerleitung, Töpfereien, wichtige Meſſe zur Zeit der Wallfahrten. Drei Meil. davon liegt der heilige Berg Arafat, auf dem Muhamed gebetet hat, und zu dem jeder Pilger wallfahrten muß. 60,000 Ew.

Meknaſah, Stadt im Reich Marokko, Fez, SW. bei Fez, in einem fruchtbaren Thal; kaiſerl. Pallaſt. 50,000 Einw.

Mekran, Provinz in Beludſchiſtan, längs der Küſte des indiſchen Ozeans; grenzt O. an die Prov. Djahlawan u. Les, N. an das eigentliche Beludſchiſtan, W. an das Hochland Burkind oder Buchkurd. Landwärts umfaßt das Land große Sandwüſten u. ſteile, dürre Gebirge mit fruchtbaren Thälern. Die Flüſſe ſind Küſtenflüſſe, z. B. der Sudgi, Bunt, Sivru oder Tank, Nugor, Suduk. Eingetheilt iſt das Land von N. in die Diſtrikte Geh, Kofferkend, Kuladj, Urbu. Die Produkte ſind etwas Korn, Reis, viel Baumwolle u. Datteln. Die Bevölkerung iſt ſchwach.

Mel 1) Inſel im atlant. Ozean, an der Küſte von Braſilien, Prov. St.-Paulo, am Eingang der Paranagua-Bai; 25° 32′ 43″ ſ. Br. 50° 45′ 55″ w. L. 2) **Bambi, Sullivan**, Inſel im Mergui-Archipel, im Meerbuſen von Bengalen; gebirgig, bewaldet. 3) **Melo**, Fl. in der Lombardei, SW. bei Belluno, [illegible] der Piave; 5000 Ew.

Melada, öſtreich. Inſel [illegible] Meer, [illegible] die von Dalmatien, WNW. [illegible] von [illegible] bewohnt 44° 12′ 48″ n. Br. [illegible] L.

Melaques, Df. in Frz. [illegible] beyrer [illegible] Afrique: 1565 Ew.

Melain, Df. in Bel[illegible] [illegible]ant, [illegible]gne: 1425 Ew.

Melamare, Df. in [illegible], Sei[illegible] [illegible] Havre: 1080 Ew.

Melan, zwei Dörfer [illegible] Pontigny, 15[illegible] [illegible], mit der [illegible] in dem Berge [illegible]

Melanesien, [illegible] eine[illegible] Ozeanien. Er umfaßt Neu-Guinea mit den nahen Papuas-Inſeln u. denen gegen O. u. S., nämlich der Salomons-Inſeln, Neu-Irland, das auſtraliſche Neu-Britannien, die Van-Diemens-Inſel, Neu-Kaledonien, Mullicolo ꝛc., zu 381000 QM. mit 2,400000 Einw. berechnet. Die Bevölkerung beſteht aus zwei verſchiedenen ozeaniſchen ſchwarzen Racen, den Papuas und den Andamenen. Dieſes Inſelgebiet iſt noch ſehr unbekannt.

Melano, Cap der NWſpitze der türk. Inſel Chio im ägeiſchen Meer.

Melano-Polyneſiſcher-Archipel, iſt der von Rienzi aufgeſtellte Name eines großen Archipels, deſſen meiſte Inſeln erſt in der neueren Zeit entdeckt ſind; nämlich die Inſel St.-Auguſtin, 1781 u. 1824 in 5° 40′ ſ. Br. 173° 47′ öſtl. L.; die Inſel Gran-Cocal, 1781. 1809, 1824, in 6° 6′ ſ. Br. 173° 53′ öſtl. L.; die Nederlandiſch-Inſel, 1825 in 70° 7′ ſ. Br. 175° 13′ öſtl. L.; die Gruppe der 17 Peyſter-Inſeln, 1819, im Südtheil 85° ſ. Br. 175° 57′ ö. L.; die 14 Oscar-Inſeln, 1819, im Nordtheil 8° 30′ ſ. Br. 176° 46′ ö. L.; die Mitchell-Inſeln, in 9° 18′ ſ. Br. 177° 58′ ö. L.; die Independence- oder Rocky-Inſel, in 10° 45′ ſ. Br. 176° 45′ ö. L.; die Inſeln Oſſou-Ufou, Duff (Taumako?), Kinnedy, Hunter, Fataka, Anonda, Tikopia und Allou-Fatou; und die Viti- oder Fidſchi-Inſeln.

Melanne, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Görlitz; 295 Ew.

Melegnano, ſ. **Marignano**.

Melbeck, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Lüne, bei Lüneburg; 238 Ew.

Melberts, Melperts, Df. in Baiern, bei Hilders; Oelmühle. 170 Ew.

Melch-Aa, ſ. **Melch-See**.

Melchendorf, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kreis Erfurt; 245 Ew.

Melchnau, Pfrdf. im ſchweizer K. Bern, an der luzerner Grenze, Bezirk Aarwangen, an der Roth; 3499 Einw.

Melch-See und **Melch-Thal**, das Melchthal, aus dem einer der drei erſten gefeierteſten Eidgenoſſen Arnold hervorging, liegt im ſchweizer K. Unterwalden, 2½ Stunde von N. nach S. ſich ziehend, ſteigt hoch in das Gebirge an die berner Grenze. Es wird von der Melch-Aa durchfloſſen, deren Waſſer dasjenige iſt, was ſich oben aus dem Alpſee in eine Felsſpalte verliert. Das Thal iſt von vielen Sennhütten beſetzt; am Eingange liegt der Weiler Flüe auf einem Felſen. Das kleine Melch- oder Sachſeln-Thal liegt in demſelben ſchweizer K., das ſich bei Rukenz, gleich einem tief eingeſchnittenen Waldſtrombett öffnet.

Melcombe-Regis, Fl. u. Hafen in England, Grafſch. Dorſet, an der [illegible] Bay in die Themſe, Weymouth gegenüber; [illegible] Ew.

Meldal, Kirchſp. [illegible] Söndre-Throndhjems-Amt; Kupferbe[illegible] Lokken genannt, nach dem Bauerhofe [illegible] Kupfererz, etwa [illegible] Meilen ſüdl. von [illegible] deckt wurde. Anfangs war die [illegible]g; jetzt wird nur [illegible] Grube betrieben [illegible] Werke im Throndhjems-Amt. iſt. [illegible] etwa 1 St. nördlich [illegible] Grube [illegible] Kjedalen, und hat 4 [illegible] 1830: 124,5 Schiffpfd. [illegible] 1836: 121 Schiffpfd. [illegible] 1838: 179 Schiffpfd. zu [illegible]

[illegible] Oſt-Flandern, bei Du[illegible]

[illegible] Belgien; Oſt-Flandern, [illegible] Süd-Brabant, bei Tirlemont.

[illegible]henſtaat, S. bei Forli, links [illegible]

[illegible] Holſtein, Süderdithmarſchen,

Geest; Sitz der Landvogtei, der Landschaftl.- u. Consistorial-Gerichtssitzungen; 2975 Ew. Gelehrtenschule, Armenschule mit Industrieschule, Getreidehandel. Der Hafen ist ½ Meile entfernt.

Meldrum (Old-), Kirchsp. u. Dorf in Schottland, Grafsch. Aberdeen, NW. bei Aberdeen; 1930 Ew.

Meleck, Cap der Nordk. der türk. Insel Kandia, NO. bei Kanea; 35° 35′ n. Br. 21° 48′ ö. L.

Meleda, östreich. Insel an der Küste von Dalmatien, NW. von Ragusa; der beste Ankerplatz im gleichn. Kanal; quell- u. wasserlos, das Regenwasser wird gesammelt; im Blata-Thal bildet sich im Winter ein schwefeliger See, dessen Wasser im Sommer verschwindet, wo der Boden wieder bebaut wird; Produkte sind Oel, Früchte, Wein, Holz, Schaafe, Ziegen u. Korallen, die bei Porto-Ingannatore gefischt werden. 900 Einw. Ostspitze: 42° 42′ 20″ n. Br. 15° 26′ 40″ ö. L.

Melekhowo, Fl. in Rußland, Guv. Petersburg, SO. von Petersburg, an der Wolchow.

Melekhovskaia, Fl. in Rußland, donsche Kosaken, NO. bei Tscherkask, am Don.

Melenik, Fl. in der Türkei, Makedonien, Gustendil, NO. bei Petrafdsche, am Fluß Egrisu.

Melenki, Kreisstadt in Rußland, Guv. Wladimir, am Zusammenfluß der Melenka u. Unscha. 2685 Ew.

Meleschwitz, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kreis Breslau; 414 Ew.

Meleffe, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. Rennes; 2808 Ew.

le-Mele-sur-Sarthe, Fl. in Frankreich, Depart. Orne, Arr. Alençon, an der Sarthe; 1740 Ew.

Meletitschi, Fl. in Rußland, Guv. Grodno, NW. von Brest-Litevski.

Melez-Ghird, St. im türk. Asien, SO. von Erzerum, r. am Murad-Tschai.

Melfi, St. im Königr. Neapel, Prov. Basilicata, NNW. von Potenza; Bischoffitz, Kathedrale. 8000 E.

Melford-Long, Df. und Kirchspiel in England, Grafschaft Suffolk, N. bei Sudbury, am Stour; 3200 Einw.

Melgaço, St. in Portugal, Prov. Minho, ONO. bei Valanza, l. am Minho; Schaaf- u. Schweinezucht, vorzügl. Schinken. 850 Ew.

Melgar, 1) **-de-Arriba**, Fl. in Spanien, NNO. von Valladolid, bei Mayorga, am Zea; 540 Einw. 2) **-de-Fernamental**, Fl. ebend, W. von Burgos, am Pisuerga; Gerberei. 2780 Ew. 3) **-de-Yuso**, Fl. ebd., NNO. bei Palencia, am Pisuerga; 580 Ew.

Melgven, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Quimperlé; Papierfabr. 2029 Ew.

Melhafa, Fl. in Tripolis, am Sidre-Golf.

Melham, Fl. in Nedsjed in Arabien, N. von el-Derreyeh.

Melhuns, s. **Meelhuns**.

Melibocus, Gipfel des Odenwaldes in Hessen-Darmstadt, 1700 F. hoch, mit einem 80 F. h. Thurm; 49° 43′ 21″ n. Br. 6° 18′ 19″ ö. L.

Melichia, Fl. auf der Insel Korfu, SSO. von Korfu.

Melici, Fl. in Sicilien, WSW. von Messina.

Melida, Fl. in Spanien, SSO. bei Pampluna, l. am Aragon; 510 Ew.

Melide, Df. im schweizer K. Tessin, Bez. Lugano, am Lugano-See; 297 Ew.

Melidila, St. in Tripolis, Oase Aujeleh.

Melilla, feste Stadt in Marokko, Fez, OSO. von Ceuta, u. S. unweit dem Cap Tres-Forcas, im Besitz der Spanier; unzugänglich von der Landseite, u. auch an der Seeseite gut befestigt; sehr kl. Hafen. 2200 E. 35° 8′ 15″ n. Br. 5° 16′ 25″ w. L.

Melin, 1) Df. in Belgien, bei Lüttich; 640 Ew. 2) **-l'Evêque**, Df. ebd., Prov. Hennegau, Arrond. Tournai; 1545 Ew.

Melinde, 1) kleine Insel im Querimbe-Archipel, an der Ostk. von Afrika. 2) Reich auf der Ostk. von Afrika, auf der südl. Ajan-Küste, mit der Formosa-Bai; grenzt S. an Zanguebar. 3) St. ebend., auf der Küste, S. von der Formosa-Bai u. dem Vorgeb. Gomany; lebhafter Handel. 3° 15′ südl. Br. 37° 45″ östl. L.

Melisey, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. Lure, am Ognon; Käsefabr. (Mönchsköpfe genannt), Baumwollspinnerei u. -weberei. 2359 Ew.

Melita, St. im Kaffernlande, Betjuanen, NNO. von Litaku.

Melito, zwei Dfr. im Königr. Neapel; Prov. Calabria-ulter. I, SO. bei Reggio, am mittell. Meer; Prov. Neapel, N. bei Neapel. 2530 Ew.

Melitopol, St. in Rußland, Guv. Taurien, am Molotschina-Mody; 1785 gegr.

Melk, Mölk, Fl. in Oestreich, Ober-Wienerwaldkr., W. bei St.-Pölten; Benediktiner-Abtei, Kirche, Seminar. 1182 Einw.

Melkendorf, zwei Dfr. in Baiern; bei Bamberg, mit Potaschsiederei, 256 E.; bei Culmbach, am Main, mit zwei Pfarrämtern, 357 Ew.

Melkovacz, St. in Bulgarien, Widdin, an der Zibritza; griech. Bischoffitz.

Melksham, St. in England, Grafsch. Wilts, S. bei Chippenham, am Avon und dem Wilts-Berk-Kanal; feine Tuche, bedeutende Viehmärkte; Salzquellen. 5890 Ew.

Mella, Nebenfluß des Oglio l., in der Lombardei; entspringt am Südabh. des Monte Maniva, NO. bei Bovegno, u. fließt von N. nach S.

Mellac, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arrond. Quimperlé; 1345 Ew.

Mellach (Ras-el-), Cap der Nordk. von Afrika, Barka; 31° 57′ 05″ n. Br. 22° 44′ 30″ ö. L.

Mellara, Df. in der Lombardei, WNW. bei Mafia, am Po; 2340 Ew.

Mellbergen, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Herford; 625 Ew.

Melle, 1) Fl. in Hannover, Osnabrück, A. Grönenberg, an der Else; Garnspinnerei, Leinen- u. Wollweberei, Linnenlegge. 1078 Ew. 52° 12′ 14″ n. Br. 8° 17′ 10″ ö. L. 2) St. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Hauptort des gleichnam. Arrond., auf einem steilen Hügel, an der Beronne; beträchtl. Viehhandel, besonders mit Eseln u. Mauleseln, Getreide-, Klee- u. Leinsaamen, Landwolle, Gerberei. 2724 Ew. 46° 13′ 20″ n. Br. 2° 28′ 54″ w. L. 3) Df. ebend., Dep. Ille-Vilaine, Arr. Fougères; 1460 Einw. 4) Df. in Belgien, Hennegau, Arr. Tournai; 570 Ew. 5) Df. im Königreich Sardinien, Coni, W. bei Saluzzo; 1926 Einw.

Melleeey, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. Châlons-sur-Saône; 810 Ew.

Mellen, drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde, 245 Ew.; **Groß-**, ebend., Kr. Saatzig, 256 Ew.; **Klein-**, ebd., Kr. Greifenhagen, 160 Ew.

Mellenbach, Df. in Schwarzburg-Rudolstadt, S. von Königsee; 775 Ew.

Mellendorf, 1) Pfrdf. in Hannover, Lüneburg, AV. Bissendorf; 868 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Reichenbach; 275 Ew.

Mellenthin, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Soldin; 275 Ew.

Melleray, 1) Df. in Frankreich, Depart. Sarthe, Arr. Mamers; 1140 Einw. 2) **Meillerage**, Dorf ebd., Dep. Loire-inférr., Arr. Châteaubriant; 625 Ew. 3) **la Melleray**, Df. ebd., Dep. Vendée, Arr. Fontenay-le-Comte; 715 Ew.

Mellerichstadt, Mellrichstadt, Mellerstadt, Stadt in Baiern, Unter-Franken (Unter-Mainkr.), unweit Neustadt an der Saale; Viehzucht, Feld- und Obstbau, Oelmühlen, Strumpfwirkerei; Sitz des Landgerichts. 1577 Einw. Geburtsort des Dichters Paul Melissus und des Martin (Pollich) von Mellrichstadt.

Digitized by Google

Leibarztes des sächs. Kurfürsten Friedrich III., der zur Gründung der Univ. Wittenberg beitrug.

Mellingen, 1) St. im schweizer K. Aargau, Bez. Baden, an der Reuß; 685 Ew. 2) Fl. in Sachsen-Weimar, an der Ilm, SO. von Weimar; 782 Ew.

Mello, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Senlis; Mützen-, Schnürsenkel-, Merinos-, Nähseide- u. Rundschnurfabr. 460 Ew. 2) Fl. in Portugal, Pv. Beira, SW. bei Linhares; 620 Ew.

Mellrich, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Arensberg, Kr. Lippstadt, 290 Ew.; **Alt-**, ebd., 288 Ew.

Melnik, Stadt in Böhmen, Kr. Bunzlau, an der Elbe; Getreide-, Wein- u. Obstbau. 1343 Einw. 50° 21′ 5″ n. Br. 12° 8′ 20″ ö. L.

Melnitsky, Fl. in Rußland, Wolhynien, OSO. bei Kowel.

Melöe, Insel mit Kirchdorf an der NWküste von Norwegen, Nordlands-Amt, N. in der Helgelands-Fogderie.

Meloir-des-Ondes, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. St.-Malo; 2258 Ew.

Meloria, kleine toscanische Insel im mittelländ. Meer, SW. bei Livorno; 43° 38′ 6″ n. Br. 7° 56′ 58″ ö. L.

Melovaia (Staroi-), Fl. in Rußland, Guvern. Woronetsch, NNO. bei Bogutschar.

Melovatka, Fl. in Rußland, Guv. Charkow, an der Krisnaja.

Melrand, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Pontivy; 2800 Ew.

Melres, Fl. in Portugal, Prov. Minho, O. bei Porto, am Douro; 150 Ew.

Melrose, Melross, Df. u. Kirchspiel in Schottland, Grafsch. Roxburgh, NO. bei Selkirk, rechts am Tweed; Leinen- u. Wollweberei. Dabei eine ehemal. Abtei, und unweit Abbotsford, der Sitz Walter Scotts; 3560 Einw.

Mels, Fl. im schweizer K. St.-Gallen, Bez. Sargans, r. an der Seez; Land- u. Weinbau; unweit die Burg Nidberg. 3329 Ew.

Melsbach, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Neuwied; Alaunwerk. 410 Ew.

Melsbroek, Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Brüssel; 1450 Ew.

Melsdorf, Df. in Holstein, Kirchspiel Flemhude; 417 Einw.

Melsele, Df. in Belgien, Ost-Flandern, Arr. Termonde; 2550 Ew.

Melsen, Df. in Belgien, Ost-Flandern, bei Gent; 545 Einw.

Melsow, Melzow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Angermünde; 385 Ew.

Melsungen, Kreis- u. Amtsstadt in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, links an der Fulda; Schloß mit Forstlehranstalt, vorzügl. Tuch- u. Leineweberei. 4020 Einw. Ebendas. das Dorf **Ober-M.**, 212 Einw. Der Kr. umfaßt in den drei Aemt.: Melsungen, Felsberg u. Spangenberg 30898 Ew.

Meltingen, Pfrdf. im schweizer Kant. Solothurn, Bez. Thierstein; Mineralbad. 312 Ew.

Melton-Mowbray, St. in England, Grafschaft Leicester, NO. bei Leicester, am Eye; Viehmärkte. 3520 Einw.

Melun, St. in Frankreich, Depart. Seine-Marne, Hauptort des gleichn. Arr., von der Seine durchflossen; Sitz der Behörden, Civil-Tribunal, gegenseitige Assecuranz-Gesellschaft für das Depart. Seine-Marne; Mützen-, Calicot-, Hüte-, Faience- und Regenschirm-Fabriken; tägliche Dampfschifffahrt nach Paris; beträchtliche Getreidemärkte. 8950 Ew. 48° 32′ 32″ n. Br. 0° 19′ 10″ ö. L.

Melville, 1) Insel an der Nordk. von Neuholland, vor der gleichn. Bai; vom Festlande durch die Clarence-Straße geschieden; Südende 12° 8′ 30″ s. Br. 136° 55′ ö. L. Grw. 2) Bai an der Nordküste von Neu-Holland, der gleichnam. Insel gegenüber; Dundas-Spitze 12° 13′ s. Br. 136° 46′ ö. L. Grw. 3) Cap an der NOküste von Neu-Holland, Neu-Süd-Wales; 14° 8′ 30″ s. Br. 144° 24′ 50″ ö. L. Grw. 4) eine der Powell-Inseln, im südl. atlant. Ozean, O. von Pomona. 5) Hafen an der Nordk. der Insel Groß-Liou-Khiou. 6) Bucht an der Westküste von Grönland, an der Baffin's-Bai, zwischen den Capo Lewis und Melville. 7) Cap ebend.; 76° 3′ n. Br. 64° 30′ w. L. Grw. Variation der Magnetnadel 90° 18′ W. 8) Halbinsel in Nord-Amerika, zwischen dem Fox-Kanal O., der Fury-Hekla-Straße N., dem Boothia-Busen W.; die Küsten sind noch nicht vollständig bekannt. 9) Insel im Nord-Polar-Meer, nördl. der Georgs-Insel.

Melzo, Fl. in der Lombardei, ONO. bei Mailand; Leine- u. Barchentweberei.

Membach, Df. in Belgien, Prov. Lüttich, bei Verviers; Tuchweberei. 510 Ew.

Membrilla, St. in Spanien, O. bei Ciudad-Real; 8100 Einw.

Membruggen, Dorf in Limburg, bei Hasselt; 520 Einw.

Memdur, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, Nord-Serkars, l. an der Krischna.

St. Même, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Cognac; Weinbau. 950 Ew.

Memel, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Königsberg, an der Mdg des kurischen Haffs u. der Dange in die Ostsee, die nördlichste Stadt Preußens, in öder Sandebene; Festungswerke, Citadelle, höhere Stadtschule, Navigationsschule, Zeughaus, Börse, Schiffswerfte, Bernsteindreherei, Schneidemühlen, Branntweinbrennereien; Hafen. Leuchtthurm; Handel mit Holz, Getreide Leinsaat, Flachs, Hanf, Schifffahrt. Einlaufen beladen Schiffe 1832: 176, 1833: 254, 1834: 228, 1835: 243 1836: 292, 1837: 249, 1838: 196, 1839: 287 1840: 396, 1841: 361, 1842: 186; auslaufen beladene 1832: 759, 1833: 668, 1834: 630, 1835: 610, 1836: 800, 1837: 604, 1838: 778, 1839: 746, 1840: 751, 1841: 617, 1842: 589. Memel's Rhederei war 1832: 36, 1833: 39, 1834: 38, 1835: 40, 1836: 45, 1837: 47, 1838: 59, 1839: 68, 1840: 76, 1841: 84, 1842: 80 Schiffe. 1836: 14406, 1837: 15649, 1838 u. 1839: 14988, 1840: 15012, 1841: 16475, 1842: 16503 Ew. Leuchtthurm 55° 43′ 43″ n. Br. 18° 45′ 48″ ö. L.

Memelsdorf, Memmelsdorf, Pfrdf. in Baiern, bei Ebern, an der Ulster; 733 Ew., davon 237 Juden.

Memerdjik, Fl. im türk. Asien, Anatolien, Sandschak Aidin, O. von Smyrna.

St. Memin, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Périgueux; Hochofen u. Eisenhämmer. 1585 E.

Memmelsdorf, Memelsdorf, Pfrdf. in Baiern, bei Bamberg, am Ellerbach; Viehzucht, Holzhandel. 550 Einw.

Memmenhausen, Pfrdf. in Baiern, bei Ursberg, an der Zusam; 350 Ew.

Memmingen, St. in Baiern, Schwaben (Ober-Donaukr.), Ldgr. Grönenbach, unweit der Iller u. an der Aach; Fabriken für Kattun, Barchent, Leinwand, Strümpfe, Wachstuch, Leder, Band, Tabak, Stück- u. Glockengießerei, Getreide- u. Hopfenbau, Handel mit Getreide u. Hopfen, Viehmärkte, Kupfer- und Eisenhämmer. 7200 Einw. 47° 58′ 54″ nördl. Br. 7° 50′ 58″ östl. L.

Memmingerberg, Pfrdf. in Baiern, bei Memmingen; 257 Ew.

Memmleben, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Eckardsberga; 461 Einw. Ruinen des berühmten Benediktiner-Klosters, worin Kaiser Heinrich I. 936 u. Otto I. 974 starben.

Memphis, Hauptort der Grafschaft Shelby in Tennessee.

Memphremagog, Memorobka, See, dessen

Digitized by Google

Nordende in Unter-Canada, u. dessen Südende in Vermont liegt. Im Nordende fließt der St.-Francis ab in den St.-Lorenzstrom.

Mena, Fl. in Rußland, Guv. Tschernigow, W. von Sosnitza; bedeut. Märkte. 2000 Ew.

Menaca, Df. in Spanien, NO. bei Bilbao; Kupferminen. 1450 Ew.

Menacha, Stadt in Yemen, in Arabien, WSW. von Sana.

Menaggio, Fl. in der Lombardei, NNO. bei Como, W. am Como-See; 900 Ew.

Menai-Straße, trennt die Insel Anglesey von der NWküste von Nord-Wales, 14 engl. Meil. lang; seit 1819 führt darüber eine Kettenbrücke, 560 engl. F. l., 30 F. br., u. 100 F. über dem Wasserspiegel.

Menam, Fluß in Siam; mündet in mehrern Armen in den Meerb. von Siam.

Menan (Great-), Insel an der Ostküste von Maine.

Menang-Kabou, 1) einer der Staaten auf Sumatra, unter der Mittagslinie, unter der westl. Kette der hohen Gebirge, beinahe mitten in der Insel, zwischen den Flüssen Palembang u. Siak auf der Ostk., u. den Flüssen Mangruta, Indrapoura u. Sinkel auf der Westküste, wo er an das Land der unabhängigen Battas grenzt. Er hat viel Gold in den Hügeln, ist stark bevölkert, gut angebaut, u. steht im lebhaften Verkehr zur See. Die Bewohner schmieden Eisen u. Stahl, treiben auch viele andere Gewerbe und Künste, besonders liefern sie ein schönes Filigran von Gold u. Silber. 2) St. ebd., O. bei Pagarajoug.

Menars, s. **Mer**.

Menas-Albas, Fl. in Spanien, SSW. bei Toledo; 3560 Einw.

Menat, Fl. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Riom; bedeut. Viehmärkte. 2241 Ew.

Menancourt, Ort in Frankreich, Depart. Meuse, Arr. Bar-le-Duc; Hochofen, Eisenhämmer.

el-Menchieh, Fl. in Ober-Egypten, l. am Nil, NNW. bei Girgeh; Handel.

Menchuan, Insel an der Westk. von Patagonien, im Archipel los-Chonos.

Mencia (Doña-), Fl. in Spanien, SO. bei Cordova.

Mendaña, Insel-Archipel im großen Ozean. Er umfaßt die beiden Gruppen der Marquesas-Inseln im SO., und der Washington-Inseln NW. Die Bevölkerung des Archipels wird auf 50000 angegeben. Die bedeut. Inseln im ersteren sind: Magdalena oder Fatouiva, S.-Pedro oder Montana, Sta.-Cristina oder Tahouata, Obivaoa oder Dominica und Fetougou; im anderen: Duapoa, Quahouga u. Noukahiva.

Mendavia, Fl. in Spanien, SW. bei Pamplona; Salzminen. 1840 Ew.

Mende, St. in Frankreich, Dep. Lozère, Hauptort des gleichn. Arrond., am Lot; Sitz der Behörden, Civil-Tribunal, Chambre consultative des arts et manufactures, Gesellschaft für Ackerbau, Wissenschaft, Handel u. Künste, mehrere Assecuranz-Gesellschaften, Fabr. für Tuch, Serge, Cadis, Mittelpunkt des Handels mit den sogenannten Mende-Sergen nach Spanien, Italien, Deutschland u. in das Innere Frankreichs; Bischofsitz, Kathedrale. 5909 Ew. 44° 30′ 42″ n. Br. 1° 19′ 19″ ö. L.

Mendeli, St. im türk. Asien, NO. von Bagdad, an der persischen Grenze.

Menden, 1) Stadt in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Iserlohn, an der Hohne; Seiden- u. Nähnadelfabr. 2600 Einw. 2) Honnschaft ebd., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg; 570 Ew. 3) **Nieder-, Ober-**, zwei Dfr. ebd., Rgbz. Köln, Siegkr., bei Siegburg; Eisenhütte. 324, 455 Ew.

Mendereh-Su, Fluß im türk. Asien, Anatolien; entspringt am Westabhang des Ida, u. fließt in mehrern Mündungen am Eingange der Dardanellen in das ägeische Meer.

Mendham, Ort in New-Jersey, Grafsch. Morris; 1820: 1326, 1840: 1378 Ew.

Mendicino, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Calabria citer., SW. bei Cosenza; 2900 Ew.

Mendig (Nieder-, Ober-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Maien; Mühlsteinbrüche u. Mühlsteinhandel; Mineralquelle. 1100, 1090 Ew.

Mendigorria, Fl. in Spanien, SSW. bei Pamplona, am Arga; Oelpressen, Branntweinbrennerei. 1850 Einw.

Mendionde, Df. in Frankreich, Depart. Basses-Pyrénées, Arr. Bayonne; 1579 Ew.

Mendip-Hills, Berge in England, NO. in der Grafsch. Somerset. Sie erstrecken sich von O. nach W von Frome bis zum Bristol-Kanal.

Mendive, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. Mauléon.

Mendocino, das westlichste Cap an der Küste des mexican. Bundesstaats Neu-Californien; 40° 19′ n. Br. 126° 49′ 30″ w. L.

Mendon, 1) Ort in Massachusetts, Grfsch. Worcester; Mühlenwerke. 1820: 2012, 1840: 2524 Ew. 2) Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Lorient; 1620 Einw.

Mendoza, 1) St. in dem Rio-de-la-Plata-Staat Cuyo, ONO. von Santiago, W. am Sumpf-See Cienega-de-Mendoza, am Fuß der Anden, gegenüber dem Gebirgspaß Uspallota, der nach Chile führt; 4400 Fuß ü. d. Meer, in gesunder und angenehmer Lage. Wein-, Getreide- und Fruchtbau, lebhafter Handel. 20,000 Ew. 2) Fl. in Spanien, WSW. bei Vitoria; 180 Einw.

Mendrisio, Mendris, Fl. im schweizer K. Tessin, S. vom Lugano-See; Serviten-Collegium, Kapuziner- u. Ursuliner-Kloster. 1716 Ew.

el-Mendych, Df. in der Oase el-Bahryeh, NO. von der Farafré-Oase, auf der Westgrenze von Egypten; Süßwasser, Palmen. 600 Ew.

Mendyghaut, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Agra, am Ganges; Indigo-Bau.

Ste-Menehould, St. in Frankreich, Dep. Marne, Hauptort des gleichn. Arr. am Aisne, zwischen zwei Felsen; Civil-Tribunal; Fabr. für Serge, Rasch und Fayence, Gerberei. Handel mit Stabholz. 4101 Einw. 49° 5′ 27″ n. Br. 2° 33′ 34″ ö. L.

Menerbes, Fl. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. Apt; 1750 Ew.

Meneses, Fl. in Spanien, WSW. bei Palencia; 812 Einw.

Menesqueville, Df. in Frankreich, Depart. Eure, Arr. Andelys; Baumwollspinnfabr.

Menet, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arrond. Mauriac; 1250 Ew.

Meneton, 1) -Couture, Df. in Frankreich, Dep. Cher, Arrond. St.-Amand; Eisenwerke. 725 Einw. 2) **-Salon**, Fl. ebend., Dep. Cher, Arr. Bourges; Branntweinbrennerei und Handel damit. 2200 Einw. 3) **-sur-Cher**, St. ebd., Dep. Loir-Cher, Arr. Romorantin, r. am Cher; Mützen- u. Pergamentfabr. 900 Einw.

Menge, Fl. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kreis Dortmund; 510 Ew.

Mengelrode, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Heiligenstadt; 305 Ew.

Mengelsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz; 410 Ew.

Mengen, 1) St. in Würtemberg, Donaukr., OA. Saulgau, zwischen der Ostrach u. Ablach; Viehzucht, Ackerbau. 2044 Ew. 2) Df. in Baiern, Pfalz, Kant. Bliestastel. 310 E. 3) Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Freiburg; 740 Ew.

Mengeringhausen, Fl. in Waldeck, A. Eder, N. bei Waldeck; 1703 Ew.

Digitized by Google

Mengersgereut, Df. in Sachſen-Meiningen, Saalfeld. D. bei Schalkau; 360 Ew.

Mengershauſen, Df. in Hannover, bei Göttingen, Gericht Leineberg; 319 Ew.

Mengerſchiedt, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Simmern; 650 Ew.

Mengerskirchen, Fl. in Naſſau, NW. bei Weilburg: Schloß. 950 Ew.

St. Menges, Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. Sedan; 1225 Ew.

Meng, 1) **-hoa, Mung-hoa**, Stadt in China, Prov. Yun-Nan, S. bei Tai-Li; 25° 18′ n. Br. 98° 9′ 5″ w. L. 2) **-Lian**, St. ebd.; 22° 19′ 20″ n. Br. 97° 26′ 30″ ö. L.

Menglon, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. Die; 840 Ew.

Mengnis, Meangis, kleine Inſelgruppe im gr. Ozean, Philippinen-Archipel, NO. von den Salibado-Inſeln.

Menhonſa, kleine Oaſe im O. von Tripolis.

Menigonte, Fl. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. Parthenay; reiches Hoſpital, Märkte. 920 Ew.

le Menil, 1) Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Beaupréau, an der Loire; 1430 Ew. 2) Dorf ebd., Dep. Mayenne, Arr. Château-Gontier, an der Mayenne; 1590 Ew. 3) Df. ebend., Dep. Vosges, Arr. Remiremont; 1565 Einw. 4) Df. in Belgien, Provinz Namur, Arrond. Philippeville; 420 Einw. 5) **-Amelot**, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. Meaux. 6) **-Eglise**, Df. in Belgien, Namur, bei Dinant; 250 Ew. 7) **-Esnard**, Df. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. Rouen; 1150 Einw. 8) **-Hermé**, Df. ebd., Dep. Orne, Arr. Argentan, an der Orne; 1250 Ew. 9) **-Hubert**, Df. ebd., Dep. Orne, Arr. Domfront; 1130 Ew. 10) **-la-Horgne**, Df. ebend., Dep. Meuſe, Arr. Commercy; 410 Einw. 11) **-Montant**, Df. ebend, Depart. Seine, S. bei Belleville; St.-Simoniſten-Niederlaſſung unter Leitung Enfantin's gegründet. 1845 Ew. 12) **-St.-Blaiſe**, Df. in Belgien, Prov. Namur, bei Dinant; 480 Ew. 13) **-ſur-Lestrée**, Df. in Frankreich, Depart. Eure, Arr. Evreux; 540 Ew. 14) **-ſur-Oger**, Df. ebend., Dep. Marne, Arr. Epernay; 1280 Ew. 15) **-Thomas**, Df. ebend., Dep. Eure-Loire, Arrond. Dreux; 755 Einw.

Menilles, Df. in Frankreich, Dep. Eure, Arrond. Evreux; 1328 Ew.

Menimen, St. im türk. Aſien, Anatolien, NNW. bei Smyrna.

Menin, Meenen, befeſt. Stadt in Belgien, Pv. Oſt-Flandern, Arr. Courtray, l. an der Lys; Steinkohlen, Baumwollſpinnereien, Baumwollzeug-, Leinwand-, Tiſchzeug-, Oel-, Tabak-, Seifen- u. Hutfabr., Seilerei, vorzügl. Bierbrauerei, Salinen, Weinhandel. 7928 Einw.

Menjibar, Fl. in Spanien, NNO. bei Jaen am Guadalquivir; 1620 Ew.

Menlik, Melenik, St. in der europ. Türkei, Rumelien, SSW. bei Demirhiſſar, an der Biſtritza.

Menneeh, Df. in Frankreich, Depart. Seine-Oiſe, Arrond. Corbeil; chemiſche Produktenfabr., Markt. 1350 Einw.

Mennigau, Mönchau, Maingau, Df. in Baiern, bei Thurnau, am gleichn. Bach; 200 Ew.

Mennighauſen, Bauerſchaft in Preußen, Rgbz. Münſter, Kr. Beckum; 527 Ew.

Mennighüffen, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Herford; Schlacht 1759. 980 Ew.

Menning, Df. in Baiern, bei Ingolſtadt, an der Donau; 202 Ew. [285 Einw.

Menningen, Df. in Baden, Seekr., A. Möskirch;

Mennikorl, Df. in Rußland, Eſthland, WSW. bei Weſenberg.

Mennsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Delitzſch; 235 Ew.

Menomblet, Df. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. Fontenay-le-Comte; 1100 Ew.

Menomonie-River, Fluß in Nord-Amerika, mündet auf der nördl. Weſtſeite in den Michigan-See, in einer Bucht. Er bildet die Grenze zwiſchen Michigan und dem Wiſconſin-Gebiet gegen SO., die NW. der Montreal-River bildet. In dieſer Gegend wohnt auch der ſchwache Stamm der **Menomonis-Indier**.

Menor (Isla), ſpaniſche Inſel, durch den Guadalquivir gebildet, u. durch einen Arm deſſelben, SW. von der Isla-Mayor geſchieden.

Menou, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arrond. Clamecy; Getreidebau. 800 Ew.

Menouf, Stadt in Unter-Egypten, NNW. von Kairo, am gleichn. Kanal, der den öſtl. Hauptarm mit dem weſtl. Hauptarm des Nil verbindet; Reis, Getreide, Hülſenfrüchte. 4000 Ew.

St. Menoux, Fl. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. Moulins, r. am Ours; Getreidehandel. 1180 Ew.

Menovghat, Fl. im türk. Aſien, Paſch. Itſchil, O. von Sata, an der Mdg. des gleichn. Fluſſes in den Golf von Satalieh.

Mens, Fl. in Frankreich, Dep. Iſère, Arr. Grenoble, mitten in den Gebirgen von Trièves; Niederlagsort für die Leinwand aus der Umgegend, proteſt. Muſterſchule. 2126 Ew.

Menſelen, Df. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Geldern; 520 Ew.

Menſelinsk, Menzelinsk, Kreisſt. in Rußland, Guv. Orenburg.

Menſfelden, Df. in Naſſau, ONO. bei Naſſau; 1000 Einw.

Menſguth, Dzwierzuty, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg. 510 Ew.

Menſignac, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Périgueux; 1380 Ew.

Menſtede, Df. in Hannover, Oſt-Friesland, Amt Berum, bei Hage; 235 Ew.

Menſtrie, Df. in Schottland, Grafſch. Clackmannam, NO. bei Stirling; Wollzeug- u. Wolldeckenweberei. 410 Einw.

Mentecha, Mentechech, Fl. u. Hafen im gleichn. Sandſchak im türk. Aſien, Anatolien, S. am Golf von Aſſem-Kalaſi.

Menterode, Df. in Sachſen-Gotha, N. von Volkerode; 463 Einw.

Mentone, St. im Fürſtenth. Monaco, NO. bei der Hauptſt. Monaco am mittelländ. Meer; Fabriken von Fadennudeln, Strohhüten, Eſſenzen, Handel mit Oel u. Früchten. 5000 Ew.

Mentrida, Fl. in Spanien, NW. von Toledo, am Valcornejo; vorzügl. Weintrauben. 2760 Ew.

Menz, Ort in New-York, Grfſch. Cayuga; 1820: 1207, 1840: 4215 Ew.

Menncourt, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oiſe, Arr. Pontoiſe; Oelfabr.

Menz, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kreis Lippſtadt; 429 Ew.

Menzaleh, St. in Unter-Egypten, S. am gleichn. See, der mit dem mittelländ. Meer in Verbindung ſteht; Seiden- u. Segeltuchweberei, Färberei, Salzwerke, Handel. 2000 Ew.

Menzel, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kreis Lippſtadt; 366 Ew.

Menzelinsk, ſ. **Menſelinsk**.

Menzenſchwand (Vorder-, Hinter-), Dorf u. Vogtei in Baden, Ober-Rheinkr., Amt St.-Blaſien; 680 Einw.

Menziken, Df. im ſchweizer K. Aarau, Bez. Kulm; erſtreckt ſich in den K. Luzern hinein. 1739 Ew.

Menzingen, 1) Pfrdf. im ſchweizer Kant. Zug; 2649 Ew. 2) Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., Amt Bretten; 1280 Ew.

Menznau, Pfarrdorf, u. dabei die Pfarrgemeinde

Digitized by Google

Menzberg, im schweizer K. Luzern, Bez. Willisau; 2402 Einw.

Méolans, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. Barcelonnette; 1130 Ew.

Méounes, Df. in Frankreich, Dep. Var, Arr. Brignoles; Papierfabr., Weinhandel.

Meppel, St. im Königr. der Niederlande, Prov. Drenthe, Arr. Assen, r. an der Havelter-Aa; Leinwand-, Wollzeug-, Canevasfabr. 5000 Ew. 52° 41′ 53″ n. Br. 3° 51′ 20″ ö. L.

Meppen, 1) Kreis in Hannover, Herzogthum Aremberg-Meppen; zwischen Bentheim, dem Königr. der Niederlande, Ost-Friesland, Oldenburg, Osnabrück u. Lingen. Die Flüsse darin sind die Ems u. Hase; das Land ist meist Heide, Moor u. Bruch. 2) Hauptstadt ebend., am Zusammenfluß der Hase u. Ems; kathol. Gymnasium, Cichorienfabr., Tabakfabr., Leinweberei, Leinwandbleiche; 2173 Ew. 52° 41′ 27″ n. Br. 4° 57′ 22″ ö. L.

Mequinenza, Stadt mit Citadelle in Spanien, SW. bei Lerida, am Einfluß des Segre in den Ebro; 1600 Einw.

Mequinez, St. in Fez, NO. bei Marokko, in einem schönen Thal; großer kaiserl. Pallast. 70,000 E.

Mer, kleine St. in Frankreich, Depart. Loir-Cher, Arr. Blois; Gerberei, Mühlenbetrieb, Wachszieherei, Chocolatenfabr., Branntwein-, Essig- u. Weinhandel. 3686 Einw.

Meral, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. Château-Gontier; 1410 Ew.

Meran, St. in Tyrol, Kr. Botzen, am Zusammenfluß des Pfelderer u. der Etsch; Eisenminen, Mineralquellen, Weinbau, Gymnasium, zwei Klöster. 2300 E.

Meranc, s. **Meerane**.

Meraoueh, Meraoueh, Mero, Fl. in Nubien, rechts am Nil, NO. bei Hannek; 18° 27′ 50″ n. Br. 29° 46′ 30″ ö. L. oder 18° 28′ 19″ n. Br. 29° 25′ 57″ ö. L.

Merbeck, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kreis Erkelenz; 395 Ew.

Merbes, 1) **-le-Chateau**, Fl. in Belgien, Hennegau, SW. bei Charleroi, l. an der Sambre; 1050 E. 2) **-Ste-Marie**, Df. ebd.; 490 Ew.

Mercadal, St. auf der span. Insel Minorca, NW. bei Mahon; 4000 Ew.

Mercatele, Fl. in Toscana, S. bei Florenz.

Mercatello, Fl. im Kirchenst., Delegat. Urbino-Pesaro, am Metauro, WSW. bei Urbino; 1500 Ew.

Mercato, 1) Df. im Königreich Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2, SO. bei Civita-Ducale; Markt. 220 Ew. 2) **-Saraceno**, Fl. im Kirchenstaat, Leg. Forli, am Savio, WNW. bei St.-Marino.

Mercenac, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. St.-Girons; Glasfabr.

Mercer, 1) Grfsch. in New-Jersey; 1840: 21502 Einw. Hauptort: Trenton. 2) Grafsch. in Pennsylvania, Western-Distr.; 1820: 11681, 1830: 19731, 1840: 32873 Ew. Gleichn. Hauptort; 1820: 506, 1840: 781 Einw. 3) Grafsch. in Virginia, Western-Distr.; 1840: 2239 Ew. 4) Grafsch. in Kentucky; 1820: 15587, 1840: 18720 Ew. Hauptort: Harrodsburg. 5) Grfsch. in Ohio; 1830: 1110, 1840: 8277 Ew. Hauptort St.-Mary's, 1840: 570 Ew. 6) Grafsch. in Illinois; 1840: 2352 Ew.

Merching, Bayrmünching, Pfrdf. in Baiern, abgr. Friedberg, an der Paar; Posterpedit., Brauerei, Rahl- u. Oelmühlen. 600 Ew.

Merchingen, 1) Df. in Baden, Unter-Rheinkr., fabOsterburken; 1025 E. 2) Df. in Preußen, Rgbz. dorf, Kr. Merzig; 535 Ew.

zwei Dfr. em, Df. in Belgien, West-Flandern, SO. Eisenhütte, am Boesynghe-Kanal; 2610 Ew.

Mendereh, Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. entspringt am W.

Mercogliano, Fl. im Königreich Neapel, Prov. Principato ulter., W. bei Avellino; 3050 Ew.

Mercur-Bai, Busen an der NOküste der Neu-Seelands-Insel Eahcino-Mauwe; Ankerplatz, sehr geeignet um Holz u. Wasser einzunehmen; 36° 50′ 13″ s. Br. 175° 30′ 36″ ö. L.

Mercurey, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. Saône Loire; guter Wein. 520 Ew.

Mercury-Gemelly, Fl. im Königr. Sardinien, Savoien, W. bei Conflans; 1410 Ew.

Merexem, Df. in Belgien, bei Antwerpen; 1425 E.

Merexplas, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen, bei Turnhout; 1235 Ew.

Mercy-le-Bas, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. Briey; Tuchfabr. 810 Ew.

St.-Merd-la-Breuille, Df. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. Aubusson; 1390 Ew.

Merdin, s. **Mardin**.

Merdo, St. auf der Nordk. der Insel Sumatra, OSO. von Achem.

Merdorp, Df. in Belgien, Lüttich, Arrond. Huy; 440 Einw.

Merdrignac, Fl. in Frankreich, Dep. Cotes-du-Nord, Arrond. Loudéac; Tuchfabr., Eisenhammer. 2891 Einw.

Mere, Fl. in England, Grafsch. Wilts, W. bei Salisbury; Bettzeugweberei. 2750 Ew.

Meré (St.-Denis-de-), Df. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. Falaise; 1150 Ew.

Meredith, 1) Ort in New-Hampshire, Grafsch. Belknap; 1820: 2416, 1840: 3351 Ew. 2) Ort in New-York, Grafsch. Delaware; 1820: 1375, 1840: 1640 Einw.

Ste.-Mère-Eglise, Fl. in Frankreich, Depart. Manche, Arr. Valognes; Handel mit Vieh u. Butter. 1562 Einw.

la Mère et ses deux filles, drei kl. Inseln im atlant. Ozean, an der Küste des franz. Guyana, SO. bei Cayenne; 4° 55′ n. Br. 54° 25′ w. L.

Merefa, Fl. in Rußland, Guv. Kharkow, SSW. bei Kharkow.

Merend, St. in Persien, Aserbeidjan, NW. bei Tabris; Cochenille, vorzügliches Opium, Aprikosen. 10,000 Einw.

Meretsch, Mereez, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, SW. von Wilna; 2800 Ew.

Méréville, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Etampes, an der Juine; schönes Schloß mit Park u. Gärten: Spitzen, Wollspinnerei, Bienen- u. Merinozucht, Wetzsteinbruch. 1752 Ew.

Mergelstetten, Pfrdf. in Würtemberg. Jaxtkr., OA. Heidenheim, an der Brenz; mechanische Wollspinnerei. 813 Ew.

Mergentheim, 1) OA. in Würtemberg, Jaxtkr; 8½ QM., 27895 Einw. in 3 St., 30 Pfrdfrn., davon 3 mit Marktr., 12 Dfrn., 2 Pfrw., 36 Weilern. Vieh- u. Schweinezucht, Wein-, Flachs- u. Hopfenbau. 2) ehemal. Deutschmeisterthum ebend. 3) St. ebd., im weinreichen Taubergrunde; ehemals Hauptort des Deutschmeisterthums u. Residenz des Deutschmeisters; Schloß, Archiv, sehr reiches Hospital, Wachsbleiche u. Wachszieherei. Gymnasium. 2381 Ew. 49° 29′ 31″ n. Br. 7° 26′ 12″ ö. L.

Mergey, Df. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. Troyes, an der Seine; Flachsspinnerei. 580 Ew.

Merghen, Stadt in der Mandschurei, Prov. Heloung-Kiang, am Stur; 49° 12′ nördl. Br. 122° 41′ 20″ östl. L.

Merghenew, Fort in Rußland, Guv. Orenburg, r. am Ural, S. von Uralsk; 49° 55′ 48″ n. Br. 49° 1′ 59″ ö. L.

Mergoscia, Ort im schweizer K. Tessin, Bezirk Locarno; 595 Ew.

Mergui, 1) Inselkette im O. des Meerbusens von Bengalen, von N. gegen S. gestreckt, im Besitz der

Engländer. Die bedeutendsten Inseln sind von N. her: Muscos, Tarat, Tenasserim, Königsinsel, Susanna, St.-Matthew, Djunkseylon. 2) **Brieck**, St. ebend., Tenasserim, auf einer Insel, gebildet durch die Mdgen des Gculvia u. Tenasserim in den Meerb. von Bengalen; auf einer Höhe von 1300 F. ü. d. M.; Pfeffer, Reis, schöne Perlen. 8000 Ew.

Merial, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. Limour; Marmorbruch, Eisenhammerwerk. 280 Ew.

Merida, 1) St. in Spanien, O. bei Badajoz, r. am Guadiana, über den eine alte Römer-Brücke von 18 Bogen führt; verschiedene römische Bauüberreste (Wasserleitungen, Triumphbogen, Bäder u. a.). 4800 E. 2) Provinz in Venezuela; 907 QM., 62116 Einw.; zwischen den Prov. Trujillo u. Maracaibo N., Maracaiba u. Neu-Granada W., Apure, Varinas und Trujillo S. u. O. Sie ist in 8 Kantons getheilt. Die Produkte zur Ausfuhr sind besonders Kaffe, Cacao, Zucker. 3) Hauptstadt ebd., gegr. 1558, auf einer kl. Gebirgsebene, unweit des ungestümen Rio-Chama, u. an der Sierra-Nevada. Seit der Zerstörung durch Erdbeben 1812 ist sie wieder aufgebaut u. stärker bevölkert, in gesunder Lage; Mais, Kaffe, Zuckerrohr, Weizen u. Bananen. 6000 Ew. 8° 10′ n. Br. 73° 23′ 20″ w. L. 4) ehemalige Intendanz, der heutige mejicanische Bundesstaat Yucatan, die bis zur Unabhängigkeit zum Generalcapitanat Guatemala gehörte. 5) **Merida-de-Yucatan**, Hauptstadt des mejican. Bundesstaats Yucatan, 1542 gegr.; Sitz der Regierung, eines Bischofs, Kirchen, Klöster, Hospital. 15000 Ew. 20° 50′ n. Br. 91° 30′ w. L.

Meriden, Ort in Connecticut, Grafschaft New-Haven; bedeut. Eisenzeugfabrik. 1820: 1810, 1840: 1880 Einw.

Merignac, 1) Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Cognac; vorzügl. rother Wein, der weiße wird zu Branntwein verbrannt; 1420 Ew. Kanal ebend., 12 Lieus l., von S. nach N.: wird zum Salztransport benutzt. 2) Df. ebd., Dep. Gironde, Arr. Bordeaux; 3097 Einw.

Mérignat, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arrond. Nantua; 1390 Ew.

Mérigny, Df. in Frankreich, Dep. Indre, Arrond. Blanc; 1220 Ew.

Mérinchal, Df. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. Aubusson, am Ursprung der Cher; 1850 Ew.

Mérindol, Fl. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. Apt, an der Durance; 780 Ew.

Merino, Df im Königr. Neapel, Pv. Capitanata, auf dem Vorgeb. Monte-Gargano; 520 Ew.

Mérinville, Fl. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. Carcassonne; 1562 Ew.

Merion 1) **Lower-**, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Montgomery; 1820: 2256, 1840: 2827 E. 2) **Upper-**, Ort ebd.; 1820: 1285, 1840: 2804 Ew.

Merioneth, Grafsch. in England, North-Wales; stößt W. an das irländ. Meer, N. an die Grafschaft Carnarvon u. Denbigh, SO. an Montgomery, S. an Cardigan. 36⅘ QM., 1831: 35315, 1841: 39238 E. Das Land ist rauh durch hohe u. steile Gebirge, mit wenigen Thälern; daher die Viehzucht Hauptbetrieb, u. außerdem Flanell- u. Wollzeugweberei. Die Flüsse Dyfi, Dysinwy u. Wrion münden in das irländische Meer.

Merischwanden, Pfrdf. im schweizer K. Aargau, Bez. Muri; 1212 Ew.

Merishausen, Pfrdf. im schweizer K. Schaffhausen, im gleichnam. engen Thal, Bez. Schaffhausen; 961 Einw.

Merkelbeek, Df. in Limburg, bei Mastricht; 630 Einw.

Merken, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Aachen, Kr. Düren, mit Papiermühle, 885 Einw.; Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, 208 Ew.

Merkendorf, 1) St. in Baiern, Ldgr. Heilsbrunn, bei Ansbach; Kraut- u. Krappbau; 740 Ew. 2) Df. ebd., bei Scheßlitz; 320 Ew.

Merkenich, Df. in Preußen, Rgbz. u. Landkr. Köln; 440 Ew.

Merkershausen, Pfrdf. in Baiern, bei Königshofen; Steinbruch. 387 Ew.

Merkershausen, Eisenwerk in Preußen, Rgbz. Trier. Kr. Prüm.

Merklin, Fl. in Böhmen, Kr. Klattau; 950 Ew.

Merklingen, 1) Pfrdf. mit Marktr. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Leonberg, an der Würm; 1297 Einw. 2) Pfrdf. ebd., Donaukr., OA. Blaubeuren; hat weder Quellen noch Brunnen, ist aber wohlhabend durch Landbau u. beträchtl. Leineweberei. 690 Ew.

Merkopaly, Fl. in Kroatien, agramer Gespsch., SW. von Ravnagora u. O. von Buccari.

Merkstein, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Aachen; Schleifsteinbrüche. 350 Ew.

Merkulowitschi, Ort in Rußland, Guv. Mohilew, SO. von Rogatschew.

Merkwitz, zwei Dfr. in Sachsen, Kreisdir. Leipzig; NW. bei Leipzig, bei Taucha, 151 Ew.; bei Oschatz, 348 Einw.

Merl, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Zell; 1075 Einw.

Merlange, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. Fontainebleau; 340 Ew.

le Merle, Ackerbau-Kolonie in Frankreich, Depart. Oise, Arrond. Clermont; wohin die Gesellschaft der Freunde der Kinder arme Knaben schickt, deren sie sich annimmt. Sie liegt in der Gemeinde Breteuil.

Merler, Cap der Südk. von Illyrien, Gub. Triest, istrian. Kr.; 44° 48′ 0″ n. Br. 11° 38′ 50″ ö. L.

Merlera, die nördlichste der ionischen Inseln, NW. von Korfu: 39° 53′ 3″ n. Br. 17° 15′ 56″ ö. L.

le Merlerault, Fl. in Frankreich, Depart. Orne, Arr. Argentan; Baumwollmützen-, Kalkfabr., bedeut. Märkte für Vieh, Garn u. Wolle. 1419 Ew.

Merlevenez, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Lorient; 1100 Ew.

Merll, Df. in Luxemburg, bei Luxemburg; 355 E.

Mermentau, Küstensee u. dessen Ausfluß in den atlant. Ozean, Meerb. von Mejico.

Mernay, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arrond. Poitiers; 1150 Ew.

Merode, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren; 360 Einw.

Meronville, Df. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, Arr. Chartres; 510 Ew.

Merpins, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Cognac, an der Charente; starker Weinbau, Branntweinbrennerei. 610 Ew.

Merrheim, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Köln; 368 Einw.

Merrimack, 1) Fluß; entsteht in New-Hampshire, strömt gegen S., dann gegen O. in den atlant. Ozean bei Newburyport. 2) Grafsch. in New-Hampshire; 1820: 32741, 1830: 34619, 1840: 36753 Einw. Hauptort: Concord; 1840: 4897 Einw. 3) Ort ebd., Grfsch. Hillsborough, r. am gleichn. Fluß; Tuchfabr. 1820: 1162, 1840: 1114 Ew.

Merris, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Hazebrouck; 2200 Ew.

Merritch, 1) St. in Hindostan, Beidsjapur, l. am Krischna; 10,000 Ew. 2) St. ebd., Prsdsch. Bombai, Aureng-Abad, SO. bei Ahmed-Nagor.

Merrymeting, Bucht an der Küste von Maine.

Mers, 1) Df. in Frankreich, Dep. Indre, Arrond. la-Châtre, am Zusammenfluß der Vauvre u. Indre. 620 Einw. 2) **Mers-el-Kebir**, Hafenstadt auf der Küste von Algerien, Prov. Oran, 1 Stunde von Oran; der Hafen ist klein, aber nach der Rhede von Arzmer der beste Ankerplatz der ganzen Küste; die Rhede ist tief u. gegen den Australwind geschützt; durch ein Fort u. Batterie auf einer Felsenzunge geschützt; auf den

Digitized by Google

äußersten Ostspitze der Felszunge der 70 Fuß h. neue Leuchtthurm; Wasser geben die Cisternen u. ein neulich angelegter Wasserplatz (nizunde), worin die Quellen abgefangen werden. 35° 44′ 21″ n. Br. 3° 1′ 25″ w. L.

Mersch, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kreis Jülich; 725 Ew. 2) Df. in Luxemburg, bei Luxemburg, am Zusammenfluß der Mamer u. Alzette; Obstbau, Eisengruben 1850 Ew.

Merscheidt, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Bernkastel; 480 Ew.

Merschweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Ottweiler; Glas- und Rußhütte, Steinkohlengruben. 600 Einw.

Merschwitz, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Liegnitz; 190 Einw.

Merseburg, 1) Rgbz. in Preußen, Herzogthum Sachsen; umfaßt den Saalkr. von Magdeburg, das Kreis-Amt Ermsleben nebst Dankerode vom Fürstenthum Halberstadt, die Grafsch. Mannsfeld, den wittenberger Kreis (ohne Belzig und Baruth), Preußisch-Merseburg, d. h. die Aemter Lauchstädt, Lützen, Merseburg, Skeudiz, Preußisch-Naumburg, d. h. die Aemter Hainsburg, Naumburg, Zeitz, die zwei querfurt'schen Aemter Querfurt und Heldrungen, den thüringischen Kreis, ausgenommen die Aemter Langensalza, Weißensee u. Tennstedt, Trefurt u. Dorla, die ehemal. schwarzburg. Aemter Heeringen u. Kelbra, die Hoheitsrechte über Stolberg, den preuß. Theil vom meißnischen Kreise, ohne Finsterwalde u. Senftenberg, das sind die Aemter Mühlberg, Elsterberg und Torgau, nebst dem preuß. Theil vom leipziger Kr., das sind die Aemter Delitz, Düben, Eilenburg, Zörbig. Dieser Rgbz., 188,76 QM., 1837: 652591, 1838: 661139 Einw., ist in 16 Kr. getheilt. Der Rgbz. umfaßt 1,860000 Morgen Ackerland, 780,000 Morg. Wald, 680,000 M. Wiesen, 515000 M. Weide, 60,000 M. Gewässer, 50,000 M. Garten- u. Weinland, 155000 M. Unland Er hatte 1831: 151921, 1834: 164410, 1837: 124144, 1840: 136527 Merinos u. ganz veredelte Schaafe; 1831: 460829, 1834: 483137, 1837: 681024, 1840: 628339 halbveredelte Schaafe; 1831: 201374, 1834: 201433, 1837: 198922, 1840: 206286 unveredelte Landschaafe. Ohngeachtet der Schaafstand in diesem Rgbz. der Zahl nach geringer ist als in den Rgbz. Potsdam, Posen, Breslau, Magdeburg, Bromberg, Liegnitz, Marienwerder, Königsberg, so ist er doch im Verhältniß zum Flächenraum sehr stark, und war 1837 u. 1840 nur in den beiden Rgbz. Breslau (1837: 5264, 1840: 5698 Stück pr. QM.) u. Stralsund (1837: 5158, 1840: 5660 Stück pr. QM.) vgl. Merseburg 1837: 5060, 1840: 5145 Stück pr. QM., größer. Rücksichtlich des Gewerbewesens werden stark betrieben: Bäckerei, Gerberei, Schuhmacherei, am stärksten im preuß. Staat die Handschuhmacherei u. Beutlerei, Kürschner-, Riemer-, Seiler- u. Reepschläger-, Posamentierer-, Kammmacher-, Töpfer-, Klempner-, Zinngießer-, Schlosser-, Gürtler-, Kupferschmiedhandwerk, Papierfabrikation. Im Jahr 1837 bestanden 7, 1840: 8 Eisenhämmer; 1837 und 1840: 1 Kupferhammer u. 14 andere Hüttenwerke; 1837: 5, 1840: 8 chemische Fabr.; 1837: 2, 1740: 1 Zuckerraffinerie; 1837: 10, 1840: 9 Runkelrübenzuckerfabr.; 1837: 28, 1840: 23 Stärkefabr.; 1837: 12, 1840: 17 Pott- u. Waidaschsiedereien; 1837 u. 1840: 1 Glashütte; 1837 u. 1840: 3 Porzellan- u. Fayencefabr.; 1837: 108, 1840: 115 Kalkbrennereien; 1837: 22, 1840: 21 Theeröfen; 1837: 383, 1840: 385 Oelmühlen; 1837: 38, 1840: 36 Walkmühlen; 1837: 35, 1840: 25 Lohmühlen; 1837: 208, 1840: 222 Sägemühlen; 1837: 20, 1840: 20 Papiermühlen; 1837: 72, 1840: 90 Streichwollgarn-Spinnmaschinen; 1837: 26, 1840: 31 Dampfmaschinen: Weberei u. Färberei. 2) Hauptstadt des gleichn. Rgbz. u. Kreisstadt, an der Saale; Sitz der Regierung, Domstift, Dom mit vorzüglicher Orgel, Domgymnasium, Bierbrauerei, Gerberei, Woll- u. Leineweberei, beträchtl. Buntpapier- u. Arzneibosenfabrik mit einer Pappenmühle, lithographische Anstalt u. Kupferdruckerei, Waisenhaus; Färberei mit Druckerei, Bleiche u. Weberei; königliches Gestüt. 1831: 8231, 1836: 9525, 1837: 9911, 1838: 9934, 1839: 9931, 1840: 9926, 1841: 10788, 1842: 10815 Ew. 51° 21′ 45″ n. Br. 9° 39′ 44″ ö. L. Im Schloßgarten Denkmal des Grafen Kleist von Nollendorf.

Mersey, 1) Fluß in England; entsteht auf der Grenze der Grafsch. Chester u. Derby, bei Chad-Kirk, O. bei Stockport durch den Zusammenfl. des Etherow u. Goyt, und mündet unweit Liverpool in das irländ. Meer. Bedeutende Nebenfl. sind r.: Tame u. Irwell, l.: Bollin u. Weever. Mit dem Trent steht er durch den Grand-Trunk-Canal in Verbindung. 2) **Mersea**, Insel in England, Grafsch. Esser, zwischen der Mdg. des Blackwater u. Colne in die Nordsee.

Merten, 1) Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. Thionville; Bleimine. 635 Einw. 2) drei Dörfer in Preußen; Rgbz. Köln, Kr. Bonn, 525 Ew.; ebend., Siegkr., 277 Einw.; Rgbz. Trier, Kr. Saarlouis, 755 Einw.

Mertesdorf, Df. in Preußen, Rgbz. u. Landkr. Trier; 360 Ew.

Mertet, Df. in Luxemburg, bei Grevenmachern; 850 Einw.

Merthyr-Tydvil, St. in England, S. in Wales, Grafsch. Glamorgan, NNW. von Cardiff, l. am Taff u. am Kanal von Cardiff; beträchtl. u. gut eingerichtete Eisen- u. Kohlenwerke. 22180 Ew.

Mertingen, s. **Märtingen**.

Mertloch, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kreis Mayen; 720 Ew.

Mertola, St. in Portugal, Prov. Alemtejo, N. von Tavira, auf steiler Höhe am Guadiana; 3100 E.

Mertschütz, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Liegnitz; 699 Einw.

Merton, Df. in England, Grafsch. Surrey, am Wandle, SW. bei London; 2100 Ew.

Mertvoi-Kultuk, großer Busen an der nördl. Ostk. des kasp. Meeres.

Merty u. **Merty-Gnna**, zwei Städte in Nigritien, SW. am Tschad-See.

Merzwiller, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Weissenburg; Eisenwerke, Druckschwärzefabrik. 1150 Einw.

Méru, St. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Beauvais, in einem quellenreichen Thal; beträchtl. Kunsttischlerei, Knopffabr., Buntpapierfabr. 2327 Ew.

Merud, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bombai, Aureng-Abad, OSO. von Punah.

Merut, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Delhy, r. am Gally-Neddy.

Mervaus, Fl. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. Louhans; 1810 Ew.

Mervant, Df. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. Fontenay-le-Comte; 1100 Ew.

Merville, 1) St. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Hazenbrouck, l. am Lys; bedeut. Tischzeugfabr., Flußkähnebau, Bleiche. 6282 Einw. 2) **-au-Bois**, Dorf ebd., Dep. Somme, Arr. Montdidier; Mützenfabr.

Merviller, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. Luneville; Calicofabr., Kalkbrennerei. 810 Ew.

Merwede, ein Arm der Maas in Süd-Holland.

Merzheim, Df. in Hessen-Homburg, Herrsch. Meisenheim; Weinbau. 1380 Ew.

Merzleben, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Langensalza; 345 Ew.

Méry, 1) **-Corbon**, Df. in Frankreich, Depart. Calvados, Arr. Lisieux; Ciderfabr. 2) **-sur-Seine**, St. ebend., Dep. Aube, Arr. Arcis-sur-Aube, an der Seine; Baumwollmützenfabr., Hanf, Wolle, Wachs, Honig. 1328 Einw.

Meryok, Fl. in Nubien, Sennaar, r. am Bahr-el-Azrek.

Digitized by Google

Merz, drei Dfr. u. Bauersch. in Preußen: Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben, 285 Ew.; **Nieder-, Ober-**, Dorf u. Bauerschaft, Rgbz. Aachen, Kreis Jülich, 456, 80 Einw.

Merzalben, Pfrdf. in Baiern, bei Zweibrücken; 583 Einw.

Merzbach (Ober-, Unter-), zwei Dfr. in Baiern, bei Ebern; Viehmastung. 96, 395 Ew.

Merzdorf, vierzehn Dfr. in Preußen; Rgbz. Liegnitz. Kr. Löwenberg, 975 Ew.; ebend., Kr. Bolkenheim, 412 Ew; ebd., Kr. Glogau, 210 Ew.; ebd., Kr. Goldberg, 489 Ew.; ebd., Kr. Hirschberg, 286 Einw.; ebd., Kr. Jauer, 285 Ew.; Rgbz. Merseburg, Kr. Liebenwerda, 274 Ew.; Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbock, 224 Ew.; Rgbz. Breslau, Kr. Ohlau, 440 Ew.; **Groß-, Klein-**, Rgbz. Breslau, Kreis Schweidnitz, 425, 115 Einw.; **Märzdorf**, ebd., Kr. Wartenberg, 345 E.; **Nieder-, Ober-**, Rgbz. Oppeln, Kr. Grottkau, 315, 430 Ew.

Merzenhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Jülich: 365 Ew.

Merzenich, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kreis Düren; 750 Einw.

Merzig, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Trier, an der Saar; Schiffbau, Schifffahrt, Weinbau. 3122 E.

Merzin, Df. in Anhalt-Köthen; ausgezeichnete Elektoralschäferei. 252 Ew.

Merzlavodieza, Df. in Kroatien, agramer Gespsch., NNO. bei Fiume.

Merzwiese, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Krossen; 425 Ew.

la-Mesa-de-Ibor, Fl. in Spanien, NO. bei Trujillo, am Einfluß des Ibor in den Tajo; 850 Ew.

Mesagno, Messagna, St. im Königr. Neapel, Terra-di-Otranto; 5000 Ew.

las-Mesas, Fl. in Spanien, SW. von Cuenca; Woll- u. Leinweberei; 1180 Ew.

Mesched, 1) Hauptstadt der Prov. Khorassan in Persien; Seiden- u. Baumwollweberei, Gerberei, bedeutender Handel. Liegt in einem wichtigen Knotenpunkt zwischen dem kaspischen Meer, Bukhara, Herat, Khiwa u. a. 50,000 Ew. 2) **-Ali**, Stadt im türk. Asien, S. von Bagdad, in einem dürren u. unfruchtbaren Lande; schöne Moschee auf dem Grabe Ali's, wohin stark gewallfahrtet wird. 7000 Ew. 3) **-Hoffein, Kerbela**, St. ebend., SSW. von Bagdad, in einer an Datteln reichen Gegend; schöne Moschee mit dem Grabe Hoffein, Ali's Sohn, wohin stark gewallfahrtet wird. 8000 Ew. 4) **-Sir**, Fl. mit Hafen, in Persien, Masenderan, an der Mdg. des Babul in das kaspische Meer, NNO. bei Balferusch.

Meschede, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Arensberg, an der Ruhr; Tuchfabr. 1800 Ew.

Meschеide, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Bitterfeld, bei Kemberg; 248 Ew.

Meschenich, Df. in Preußen, Rgbz. u. Lbkr. Köln; 318 Einw.

Meschtschowsk, Kreisst. in Rußland, Guv. Kaluga; 1158 Einw.

Mesen, 1) Fluß in Rußland, Guvern. Arkhangel; entspringt in Wologda, in den Sümpfen um Jarensk, fließt NW. in das weiße Meer, nimmt rechts den Piema u. Pesa, links Waßzka auf. 2) Kreisst. ebend., im russ. Samojenlande, an der Mündg. des gleichnam. Flusses, die einen Hafen bildet; Fischerei, Handel. 1864 Ew.

Mesenich, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Zell; 335 Einw.

Meseritsch, Messeritsch, 1) **Groß-**, Stadt in Mähren, Kr. Iglau; 3823 Einw. 2) **Walachisch**, St. ebd., Kr. Prerau; 2101 Ew.

Meseritz, Miedzyrzecz, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Posen, an der Mdg. der Pachlitz in die Obra Tuchweberei, Wollspinnmaschinen, Gerberei, Pferdemärkte. 4598 Ew.

Mesghid-Khad, Fl. im türk. Asien, Sandsch. Sivas, SW. bei Tukat.

Meslay, 1) Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. Vendome; Teppich-, Wolldecken-, Tuch- u. Wollspinnfabr. 2) Fl. ebd., Dep. Mayenne, Arr. Laval; 1596 Ew. 3) **-le-Vidame**, Df. ebend., Dep. Eure-Loir, Arr. Chateaudun; Bienenzucht, Leinwandfabrik. 4) **-sur-Loire**, Fl. ebd., Dep. Saône-Loire, Arrond. Charolles; 1810 Ew.

le-Mesle-sur-Sarthe, Fl. in Frankreich, Depart. Orne, Arr. Alençon, an der Sarthe; 775 Ew.

Meslières, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. Montbelliard; Papierfabr.

Mesmerode, Df. in Hannover, Calenberg, Amt Blumenau, bei Hagenburg; 286 Ew.

St. Mesmin, 1) Df. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. Orléans, am Loiret. 1580 Ew. 2) **-le-Bieuz**, Df. ebend., Dep. Vendée, Arr. Fontenay-le-Comte; 1190 Einw.

Mesmoulins, Df. in Frankreich, Depart. Seine-infer.; eisenhalt. u. salinische Quellen. 200 Ew.

Mesnay, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arrond. Poligny; Dampfpapiermühle. 1230 Ew.

Mesnières, Df. in Frankreich, Dep. Seine-inför., Arr. Neufchatel, am Béthene. 810 Ew.

Mesnil, 1) Weiler in Frankreich, Dep. Eure, Arr. Evreux, Gemeinde Acon; Wollzeugfabr. für die Papiermühlen. 2) **le-M.-Durand**, Df. ebd., Depart. Calvados, Arr. Lisieux; Käsehandel. 3) **le-M.-Guillaume**, Df. ebend.; Baumwoll- u. Wollspinnereien, Papierfabr. 4) **le-M.-Jove**, Df. ebd., Dep. Manche, Arr. Mortain; Papierfabr. 5) **M.-sur-l'Estrée**, Df. ebend., Dep. Eure, Arr. Evreux, am Avre, der mehrere Fabr., besonders eine vorzügl. Papierfabrik treibt. 514 Ew. 6) **le-M.-sur-Oger**, Df. ebend., Dep. Marne, Arr. Epernay; bedeutender Weinhandel. 7) **le-M.-St.-Firmin**, Df. ebend., Dep. Oise, Arr. Clermont; landwirthschaftl. Institut mit Waisenkolonie, Runkelrübenzuckerfabr., Branntweinbrennerei, Essigfabr., Ziegelbrennerei. 8) **le-M.-Rogues**, Df. ebd., Dep. Manche, Arr. Coutances; Pferdehäutegerberei, Haarzeugfabr. zu Rosinenstöcken. 9) s. auch **Menil**.

Meso, Fluß in Rußland, Guv. Jeniseisk; fließt W. u. mündet in den Busen von Tazow.

Mesola, Fl. im Kirchenstaat, Leg. Ferrara, am Po-di-Goro; 44° 55′ 21″ n. Br. 9° 58′ 47″ ö. L.

Mesones, Fl. in Spanien, SW. von Saragosa, NO bei Calatayud; 725 Ew.

Mesoraca, St. im Königr. Neapel, Pv. Calabria ulter. 2, S. bei Policastro; 2150 Ew.

Mesow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde: 378 Ew.

Mespaul, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Morlaix; 1180 Ew.

Mesquer, Df. in Frankreich, Dep. Loire-inför., Arr. Savenay, am atlant. Ozean: kleiner Hafen, Küstenschifffahrt, Salzwerke. 1666 Ew.

Mesquitella, Fl. in Portugal, Prov. Beira, S. bei Linhares; 1000 Ew.

Messa, St. in Marokko, Prov. Suse, nahe am atlant Ozean; 10,000 Ew.

Messac, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. Redon; 4100 Ew.

Messaincourt, Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. Sedan; Eisengießerei, Eisenhämmer. 720 E.

Messancy, Df. in Luxemburg; 1100 Ew.

Messarges, Weiler in Frankreich, Depart. Allier, Arr. Moulins, Commune Souvigny; königl. Eisenhammerwerk. Hochofen, Gießerei ꝛc.

Messei, St.-Gervais-de-Messei, Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. Domfront: 1709 Ew.

Messeix, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Clermont-Ferrand; 1880 Ew.

Messejana, Fl. in Portugal, Prov. Alemtejo, WSW. von Beja; 1235 Ew.

Digitized by Google

Meſſelbroek, Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Dieſt; 820 Einw.

Meſſelhauſen, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Gerlachsheim; 358 Ew.

Meſſen, 1) Ort im ſchweizer K. Bern, Bez. Fraubrunnen: 1141 Ew. 2) Df. ebend., K. Solothurn, Bez. Bucheckberg; 591 Ew.

Meſſern, Möſſern, Fl. in Oeſtreich, Ober-Manhartsbergkr., OMD. bei Altenſteig; Eiſenhämmer. 88 Einw.

Meſſery, Df. im Königr. Sardinien, WSW. bei Thonon; 500 Ew.

Meſſex, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, SO. bei Bourdy-Laſtic; 1880 Ew.

Meſſey-ſur-Grône, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. Chalons-ſur Saone; 1080 Ew.

Meſſigny, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Dijon; 790 Ew.

Meſſina, große u. befeſtigte Hauptſt. der gleichn. Intendanza im NO. von Sicilien; Erzbiſchofſitz, Kathedrale; der vorzüglichſte Hafen des Königreichs beider Sicilien, an der Meerenge Faro di Meſſina, welche das ioniſche mit dem tyrrheniſchen Meer verbindet; Arſenal, erzbiſchöfl. Pallaſt, la Loggia, Seminar; beträchtl. Seidenweberei, Handel, u. Ausfuhr von Citronen, Früchten, Oel, Seide, Wein. 74000 Einw. Dampfſchifffahrt zwiſchen Palermo, Neapel, Marſeille, Malta. Leuchtthurm 38° 11′ 3″ nördl. Br. 15° 14′ 30″ öſtl. L. Die Meerenge iſt tief; die Strömung darin viel heftiger gegen S., als gegen N. Ebbe und Flut wechſeln von 6 zu 6 Stunden mit großer Heftigkeit. Berüchtigt ſind darin die Klippen der Skylla u. der Schlund der Charybdis. Durch das Erdbeben 1783 wurde faſt die ganze Stadt zerſtört.

Meſſines, ſ. **Meeſſen**.

Meſſingen, Df. in Hannover, bei Lingen; 622 E.

Meſſinghauſen, Df. u. Eiſenhammer in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Brilon; 430 Ew.

Meſſis, Fl. im türkiſchen Aſien, Paſch. Itſchil, O. bei Adana.

Meſſnerſchlag, Df. in Baiern, bei Wegſcheid; 300 Einw.

Meſſow, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kreis Roſſien; 465 Einw.

Meſta, Fl. in Portugal, Prov. Beira, ND. bei Trancoſo; 520 Ew.

Meſtanza, Fl. in Spanien, SSW. von Ciudad-Real, SO. bei Abenojar; Seidenſpitzen u. -Blonden, feine Wolldecken. 2800 Ew.

Meſtonoſo, Fluß auf der griech. Inſel Negroponte.

Meſtorf, Meesdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Oſterburg; 366 Ew.

Meſtre, Fl. in der Lombardei, NW. bei Venedig, am Marzenego; 5000 Einw. 45° 29′ 17″ n. Br. 9° 54′ 8″ öſtl. L.

Meſum, Df. in Preußen, Rgbz. Münſter, Kreis Steinfurt; 725 Ew.

Meſuraca, Stadt im Königr. Neapel, Calabria ulter. 1., NO. von Cantanzaro; Wein und Oliven. 6200 Einw.

Meſurado, Montferado, Cap der nordweſtlichſten Spitze der Landzunge zwiſchen dem atlant. Ozean u. der Mdg. des gleichn. Fluſſes, im Lande Meſurado oder Mamba, auf der Weſtk. von Afrika. Davon iſt zu unterſcheiden das gleichn. falſche Cap auf der SWſpitze derſelben Landzunge. Hier befindet ſich die freie Neger-Kolonie Liberia.

Meſurata, St. in Tripolis, O. von Tripolis, am mittelländ. Meer u. dem gleichn. Cap, W. am Golf von Sidre; Vorgebirge 32° 25′ 25″ nördl. Br. 12° 49′ 20″ öſtl. L.

Meßbach, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OAmt Künzelsau; 198 Ew.

Meßſtetten, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Balingen; 1114 Ew.

les Métairies, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Cognac; vorzügl. Wein. 720 Ew.

Metauro, Fluß im Kirchenſtaat, Deleg. Urbino-Peſaro; mündet SW. bei Fano in das adriatiſche Meer.

Metelar, Chiltae, eine der Laquediven-Inſeln.

Metelen, St. in Preußen, Rgbz. Münſter, Kreis Steinfurt, an der Vechta, in der dem Fürſten Salm-Horſtmar gehörigen Grafſch. Horſtmar; 1402 Ew.

Metelin, türkiſche Inſel im ägeiſchen Meer, an der Küſte von Anatolien; 12½ QM., 30,000 Einw. Gebirgig, u. an der Südküſte die beiden Häfen Lew u. Calom; Produkte: vorzügl. Feigen, Olivenöl, getrocknete Früchte, Wein, Baumwolle, Maſtix; Baumwoll- und Seidenweberei. Hauptort: Metelin oder Kaſtro.

Meteora, wilde Berggegend mit iſolirten Felſengruppen, NNW. bei Trikkala in Griechenland, Thessalien.

Meteren, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Hazebrouck; 2362 Ew.

Methamis, Df. in Frankreich, Dep. Vaucluſe, Arr. Carpentras; 845 Ew.

Methana, Halbinſel an der Oſtk. von Morea.

Methill, Df. u. Hafen am Forth-Golf, an der Küſte von Schottland, Grafſch. Fife, NO. bei Kirkaldy; 520 Einw.

Methler, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Hamm; 335 Ew.

Methlick, Kirchſp. in Schottland, Grafſch. Aberdeen; 1380 Ew.

Methuen, Ort in Maſſachuſetts, Grfſch. Eſſex, l. am Merrimack; 1820: 1371, 1840: 2251 Ew.

Methven, Kirchſp. in Schottland, Grafſch. Perth, W. bei Perth; 3150 Ew.

Methwold, Kirchſp. in England, Grfſch. Norfolk, SW. bei Swaffham; 1250 Ew.

Metnitz, Fl. in Illyrien, Gub. Laibach, Kr. Klagenfurt; 345 Ew.

Metovoe, Fl. in Rußland, Guv. Kharkow, SO. bei Zuijer, r. am Donetz.

Metrovitza, Fl. in der Türkei, Sandſch. Skutari, NNO. bei Janowa, r. am Ibar; griech. Biſchofſitz.

Metſchkau, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Striegau; 345 Ew.

Metſchin, Fl. in Böhmen, Kr. Klattau.

Metſchlau, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sprottau; 625 Ew.

Mett, Ort im ſchweizer K. Bern, Bez. Nyban; 947 Einw.

Mettau, Pfrdf. im ſchweizer K. Aargau, Bezirk Laufenburg, im Gauſinger-Thal; 342 Ew.

Metten, Pfrdf. in Baiern, bei Deggendorf, l. an der Donau; Brauerei, Schleifmühlen. 550 Ew.

Mettenbach, drei Dfr. in Baiern: Ldgr. Landshut, bei Au, 330 Ew.; **Ober-, Unter-M.**, Landgr. Pfaffenhofen, in Ober-Baiern, bei Griſenfeld, 100, 160 Einw.

Mettenberg, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Biberach; 227 Ew.

Mettendorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bitburg; 885 Ew. 2) Kirchdf. in Baiern, Ldgr. Greding, an der Schwarzach; ſtark beſuchte Wallfahrt. 86 Einw.

Mettenheim, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Mühldorf bei Ampfing; 226 Ew.

Metter, kleiner Nebenfluß der Enz, in Würtemberg; entſpringt bei Maulbronn, u. mündet bei Bietigheim.

Metternich, drei Dfr. in Preußen; Rgbz. u. Kr. Koblenz, mit Salmiakfabr., 715 Ew.; ebend., Kreis Mayen, 318 Einw.; Rgbz. Köln, Kr. Euskirchen, 165 Einw.

Metterzimmern, Pfrdf. in Würtemberg, Neckark., OA. Beſigheim, an der Metter; 673 Ew.

Digitized by Google

Mettez, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Namur; 160 Einw.

Mettingen, 1) Weiler in Würtemberg, Neckarkr., OA. Eßlingen, am Neckar; 347 Einw. 2) Dorf u. Bauersch. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Tecklenburg; 1599 Einw.

Mettkau, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Neumarkt; 256 Ew.

Mettkeim, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau; 335 Ew.

Mettloh, Metloh, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Merzig, an der Saar; Fayencefabr. 310 Ew.

Mettmann, St. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld, an einem Arm der Düssel, in einem tiefen Thal: Tuch-, Seiden- u. Baumwollfabr. 2342 E. In der Nähe die berühmte Neanderhöhle, 90 Fuß l., 40 F. br., 16 F. hoch.

Mettmenstetten, Pfrdf. im schweizer K. Zürich, Bez. Affoltern; 1405 Ew.

Mettnich, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Trier; 500 Einw.

Mettnitz, Ort in Illyrien, Kärnten, Kr. Klagenfurt.

Mettray, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. Tours; Ackerbau-Kolonie für junge Sträflinge; 1100 Einw.

Metz, 1) stark befestigte Hauptstadt des gleichnam. Arr. im Dep. Moselle; Sitz der Behörden, Bischoffitz, großes u. kleines Seminar, königl. Collége, Normalschule, Hebammenschule, Realschule (Lehrgegenstände: Geometrie, Mechanik, Arithmetik, Elementarschule, industrielle Oekonomie, Botanik), naturhistor. Kabinet mit Münz-, Mineralien-, physikalischen und chemischen Sammlungen, zur Artillerie- u. Genieschule gehörig, ornitholog. Sammlung, botan. Garten, königl. Gerichtshof, Civil- u. Handels-Tribunale, Handelsrath (Conseil général du commerce), Conseil de Prud'hommes, Actien-Handelsbank, königl. Akademie der Wissenschaften, Künste u. des Ackerbaus; der medizinischen Wissensch.; Naturgeschichte, der Kunstfreunde; philharmonische Akademie; mehrere Assecuranz-Gesellsch.; Fabriken für Nadeln, Stärke, Waffen, Billards, Mützen, Bürsten u. Pinsel, Regenschirmgestelle, Baumwollspinnerei, Cravatten, Tuch, Flanell, Molleton, Ahle, Strigel, künstl. Blumen, Likör, Baumwollwatte, Buntpapier, Posamentirwaaren, Plüsche, Pfeifen, Feuerspritzen, Beinschwarz, Hanfleinwand, Weinessig; Kupfergießerei, Gerberei, Brauerei, Handel mit Farben u. Indigo, Wein, Branntwein, Glas; Dampfschifffahrt auf der Mosel, in Rücksicht auf die Rhein-Schifffahrt. 52763 Einw. 49° 7′ 14″ n Br. 3° 50′ 28″ ö. L. 2) **-en-Couture**, Df. ebd., Dep. Pas-de-Calais, Arr. Arras; 1245 Ew. 3) **-le-Comte**, Fl. ebend., Dep. Nièvre, Arr. Clamecy; Eisenhämmer. 710 Ew.

Metzenseifen, Fl. in Ungarn, abaujvarer Gespsch., tserhater Bezirk; Eisenberg- und Eisenhammerwerke, Getreidemärkte. 5000 deutsche Einw.

Metzeral, Df. in Frankreich, Depart. Haut-Rhin, Arr. Colmar; Antimoniummine. 1380 Ew.

Metzerlen, Ort im schweizer K. Solothurn, Bez. Dornach; 455 Ew.

Metzerwisse, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. Thionville; Kalkbrennerei, Brauerei. 792 Ew.

Metzingen, Stadt (seit 1831) in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Urach; Feld-, Wein- u. Obstbau, mechanische Wollspinnerei, Woll- u. Leineweberei. 4382 Einw.

Metzkausen, Honnschaft in Preußen, Rgbz. u. Kr. Düsseldorf; 1035 Ew.

Metzlersreuth, Df. in Baiern, Ldgr. Gefrees, bei Berneck; 221 Ew.

Meu, Nebenfluß der Vilaine rechts, in Frankreich; entspringt am Südabhang des Berges von Menez, Dep. Côtes-du-Nord, u. mündet oberhalb Pontreau.

Meudon, Fl. u. königl. Schloß in Frankreich, Dep. Seine-Oise, OND. bei Versailles; Gestüt, Bleichen, Glasflaschenfabr. 3174 Ew.

Meudt, Fl. in Nassau, A. Wallmerod; 719 Ew.

Meulan, St. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Versailles, in schöner Lage, und zum Theil auf einer Insel der Seine; Baumwollmützenfabr. 1890 Ew.

Meulebeke, Fl. in Belgien, West-Flandern, N. bei Courtray; Baumwollweberei, Spitzen. 9200 Ew.

Meules, Df. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. Lisieux; 1150 Ew.

Meunes, Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. Blois, am Cher; 1040 Ew.

Meung-sur-Loire, St. in Frankreich, Depart. Loiret, Arr. Orleans, r. an der Loire, über die eine Hängebrücke führt, an der Eisenbahn; bedeut. Mehlmühlen, Mehlhandel, vorzügliche Gerbereien, Bleichen, Wolldecken- u. Tuchfabr., Wetzsteinbrüche. 4515 Ew.

Meurs, Mörs, St. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, am Kennelt; Schullehrer-Seminar, Progymnasium, Seiden-, Baumwoll-, Flanell- und Barchentweberei. 2482 Ew.

Meursac, Df. in Frankreich, Dep. Charente-inférr., Arr. Saintes; 1380 Ew.

Meursague, Fl. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or; 710 Einw.

Meursault, Fl. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Beaune, mitten in Weinbergen; vorzügl. blanker Wein. 2107 Einw.

Meurthe, 1) Nebenfluß der Mosel r., in Frankreich; entspr. am Westabhang der Vogesen, Depart. Vosges, SO. bei St.-Dié; fließt NW. u. mündet bei Frouard. 2) Depart. im N. von Frankreich, aus der eigentl. Lorraine u. Toulois gebildet; zwischen den Dep. Moselle N., Bas-Rhin O., Vosges S., Meuse W.; 648500 Hect., 444603 Einw. in den 5 Arrond. Nancy, Luneville, Sarrebourg, Château-Salins, Toul; von Zweigen der Vogesen durchzogen. Hauptfl. sind: Moselle, Meurthe, Sarre, Seille, Vezouse, Madon, Mortagne; Produkte: Getreide, Früchte, Hanf, Flachs, vorzügl. Wein, Holz, Wild, Salz, Marmor. Die Industrie schafft Glas, Fayence, Töpferwaaren, Leinwand, Wollzeuge, Tuch, Leder, musikal. Instrumente, Stahl- u. Eisenwaaren.

Meuschau, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Merseburg; 250 Einw.

Meuse, 1) Fluß; s. **Maas**. 2) Dep. im NO. von Frankreich, aus den Theilen der Lorraine: Barrois, Verdunois u. Clermontois gebildet; zwischen den Dep. Moselle u. Meurthe O., Vosges u. Haute-Marne S., Marne u. Ardennes W., und Luxemburg NO.; 620555 Hectar. mit 326372 Einw. in den 4 Arrond.: Commercy, Verdun, Bar-le-Duc, Montmedy. Das Land ist bergig; die Hauptflüsse sind: die Maas, der Chiers, Aisne, Aire, Ornain, Saux, Yron, Longeau u. Orne. Das Klima ist kalt u. feucht; die Produkte sind: Getreide, besonders Korn, Oelsaamen, Hanf, Flachs, Hülsenfrüchte, viel Johannisbeeren, Wein (vorzüglich die von Bar-le-Duc), Rindviehzucht, vorzügl. Käse (von Gruyère) u. Butter, in den Waldungen Wild. Die Industrie schafft Baumwollzeug, Fayence, Runkelrübenzucker, Leder, Liköre (zu Verdun), Confituren (zu Liany) u. a.

Meuselwitz, 1) Fl. in Sachsen-Altenburg, an der Schnauder; Schloß, Zeugweberei. 1624 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz; 355 Ew.

Meuselbach, Df. in Schwarzburg-Rudolstadt, S. von Königsee, an der Schwarza; 1350 Ew.

Meusnes, Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. Blois; beträchtl. Flintensteinbrüche.

le Meux, Fl. in Frankreich, Dep. Oise, Arrond. Compiègne; 1240 Ew.

Meuzac, Df. in Frankreich, Dep. Haute Vienne, Arr. St.-Yrieux; Eisenwerke. 1825 Ew.

Mevagissey, Kirchsp. in England, Grfsch. Cornwall, am Kanal; 2486 Ew.

Digitized by Google

Mêves, Fl. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. Cône, an der Loire; Weinhandel. 840 Ew.

Mevouillon, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. Nions; 710 Ew.

Mevreguies, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. Mons; 725 Ew.

Mevres, Df. in Frankreich, Depart. Saône-Loire. [Arr. Autun; 725 Ew.

Mewe, Gniew, St. in Preußen, Rgbz. u. Kreis Marienwerder, an der Weichsel; 2162 Einw. 53° 50′ 13″ n. Br. 16° 30′ 2″ ö. L.

St. Mexens, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. Reolle, an der Garonne; 1150 Ew.

Mexico, 1) Ort in New-York, Grfsch. Oswege; am Ontario-See; 1820: 1590, 1840: 3729 Einw. 2) s. **Mejico**.

Meximieux, Fl. in Frankreich, Dep. Ain, Arrond. Trévoux, unweit dem Ain; 2086 Ew.

Meyerscappel, Pfrdf. im schweizer K. Luzern, Bez. Luzern; 549 Ew.

Meyl, Df. in Limburg, bei Ruremonde; 778 Ew.

Meylan, Fl. in Frankreich, Dep. Isère, Arrond. Grenoble; Marmorbrüche.

Meymac, St. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. Ussel; 3389 Ew.

Meynes, Df. in Frankreich, Dep. Gard, Arrond. Nimes; 850 Ew.

Meyrals, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Sarlat; Eisenhammer, Eisengießerei.

Meyrargues, Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône; auf einem steilen Felsen ein altes festes Schloß; Papiermühle. 1630 Ew.

Meyras, Fl. in Frankreich, Dep. Ardèche, O. bei Thueist; 2193 Ew.

Meyriat, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Nantua; chemische Produktenfabr.

Meyrueis, St. in Frankreich, Dep. Lozère, Arr. Florac; Wollspinnerei, Wollweberei, Holzsägemühle; unweit merkw. Stalakiten-Grotten. 2005 Ew.

Meys, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. Lyon; 1140 Einw.

Meysana, St. in Hindostan, Guicovar, Gudjerat, NW. Ahmed-Abad.

Meyssac, Df. in Frankreich, Depart. Corrèze, bei Brives; 2560 Ew.

Meysse, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arrond. Privas; Flintensteinbruch, Seidenmühle. 1940 Ew.

Mey-Tcheou, Insel an der SOküste von China, Prov. Fou-Kian.

Meyzieux, Meizieux, Df. in Frankreich, Depart. Isère, Arr. Vienne; 1353 Ew.

Mezana, Flecken auf der Insel Corsica, ND. bei Ajaccio; 1745 Ew.

Mezangé, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. Laval; 1080 Ew.

Mezanger, Df. in Frankreich, Dep. Loire-inférr., Arr. Ancenis; 2800 Ew.

Mezaofrio, Mezamfrio, Fl. in Portugal, Prov. Traos-os-Montes, am Douro, NW. bei Lamego; 1250 Einw.

Mezdah, St. in Tripolis, SSO. von Tripolis.

Mèze, kleine Küstenstadt in Frankreich, Dep. Hérault, Arrond. Montpellier, am Küstensee Thau, in Weinbergen; Hafen, Branntweinbrennerei, Weinhandel. 4348 Einw.

Mezel, 1) Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Clermont-Ferrand, am Allier; 1525 Ew. 2) St. ebend., Dep. Basses-Alpes, Arr. Digne, r. am Asse; 985 Einw.

Mezen, s. **Mesen**.

Mezerah, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. Flèche; 2050 Ew.

Mezidon, Fl. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. Lisieux, am Dive; Zwirnfabr. 4731 Ew.

la Mezière, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. Rennes; 1480 Ew.

Mézières, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. Fougères; Kalkbrennerei. 1225 Ew. 2) Df. ebend., Dep. Seine-Oise, Arr. Mantes; Papiermühle. 3) Df. ebd., Dep. Somme, Arr. Montdidier; Wollstrumpffabr. 4) Df. ebd., Dep. Haute-Vienne, Arr. Bellac; 1389 Ew. 5) befest. Stadt ebd., Dep. Ardennes, Hauptort des gleichnam. Arrond., r. an der Maas (Meuse), welche die Stadt von Charleville trennt; Behörden, Ackerbau-Gesellschaft, Flintenfabr., Brauerei. 4905 Ew. 49° 45′ 43″ n. Br. 2° 22′ 46″ östl. L. 6) Ort im schweizer K. Waad, Bez. Oron; 457 Ew. 7) **-en-Brenne**, St. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. Blanc, an der Claise; merkwürd. Kirche. Eisenwerke. 1541 Ew. 8) **-sous-Ballon**, Df. ebd., Dep. Sarthe, Arr. Mamers; 1250 Ew.

Mezillac, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Privas; 1225 Ew.

Mézilles, Fl. in Frankreich, Dep. Yonne, Arrond. Joigny, am Ouanne; 1420 Ew.

Mezin, St. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. Nérac, am Zusammenfluß der Gélize und Auzone; Stöpsel-, Oelreinigung-, Leinwand- u. Hanfleinwandfabr. 3042 Einw.

Mezneb, St. in Nedsjed, in Arabien.

Mezy-Mosty, Fl. in Böhmen, Kr. Budweis.

Mezzenile, Df. im Königreich Sardinien, Turin, SSO. bei Ceres; 2300 Ew.

Mezzo, östreich. Insel, im adriat. Meer, an der dalmat. Küste; zwei Dfr., 420 Ew.

Mezzojuso, Fl. in Sicilien, S. bei Palermo.

Mezzomerico, Fl. im Königr. Sardinien, NW. bei Oleggio; 610 Ew.

Mezzovico, Ort im schweizer K. Tessin, Bez. Lugano; 447 Einw.

Mezzovo, Fl. im türk. Albanien, OND. von Janina, am gleichn. Fluß.

Mglin, Kreisst. in Rußland, Guv. Tschernigow; Hanfhandel. 5100 Einw. 53° 3′ 50″ n. Br. 30° 39′ 34″ östl. L.

Mharr St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bombai, Aureng-Abad.

Mhère, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arrond. Clamecy; 1025 Ew.

St. Mhervé, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. Vitré; 2500 Ew.

Mheyfalla, Stadt im engl. Hindostan, Prsdsch. Bombai, Aureng-Abad. [Malwa.

Mheyschwur, St. in Hindostan, Holcar-Staat,

Mhirwaun, Stadt in Hindostan, Seiks-Staaten. Delhi.

Mhokeir, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bombai, Aureng-Abad.

Mhole, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bombai, OSO. von Punah.

Mhowah, St. in Hindostan, Gudjerat, am Meerbusen von Cambaye.

Mhye, Fluß in Hindostan; entspringt in Malwa, nimmt r. den Condueh, l. den Annass u. Panom auf, u. mündet in die NOspitze des Meerb. von Cambay. An der Mdg. r. liegt Cambay.

Mi, St. in China, Prov. Ho-Nan.

Miadi, Insel in der Radack-Inselkette, im großen Ozean; 10° 8′ 30″ n. Br. 168° 34′ 40″ ö. L.

Miadziol (Novoi-, Staroi-), zwei Fl. in Rußland, Guv. Minsk, bei Wileika.

Miälton, schwedische Insel im bottnischen Meerb., Wester-Norrland.

Miahuatlan, Df. im mejican. Staat Oajaca, in fruchtb. Gegend, SO. von Ejutla; Cochenillenzucht. Mais- und Baumwollbau, Vieh-, besonders Schafzucht. 3500 Ew., meist Zapoteken-Indier.

Miajadas, Fl. in Spanien, ND. bei Merida; 4300 Einw.

Mialet, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Nontron; Papierfabr. 1540 Ew.

Digitized by Google

Miami, 1) Grafsch. in Ohio; 1820: 8851, 1830: 12806, 1840: 19688 Ew. Hauptort: Troy, 1840: 1351 Einw. 2) **Great-, Little-**, zwei Nebenflüsse des Ohio rechts, in Ohio; fließen nebeneinander gegen SSW. 3) **Maumees**, Indier-Volk in Ohio und Michigan.

Mian, 1) Stadt in China, Prov. Sse-Tchouan; 31° 27′ 36″ n. Br. 102° 31′ 30″ ö. L. 2) **-Yang-Tcheou**, St. ebd., Prov. Hou-Pe; 30° 12′ 22″ n. Br. 110° 51′ 40″ ö. L.

Mianeh, St. in Persien, Aserbeidsjan, SO. von Tabris; Reis, Kamelhaarteppiche. 2000 Ew.

Miao, Stadt in China, Mandschurei, Prov. Ho-Loung-Kiang, l. am Amur.

Miarim, Meary, Fluß in Brasilien, Prov. Maranhaõ; entspringt am Nordabhang der Serra-de-Itapicuru, und mündet in die Bai von San-Marcos im atlant. Ozean.

Miaskowka, Fl. in Rußland, Podolien, WNW. bei Olgopol.

Miasteczko, St. im russ. Polen, Guv. Siedlec, SSW. bei Lukow; 70 H.

Miasteczkow, St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz; 535 Ew.

Mi-a-Tao, Insel- u. Klippengruppe an der Nordküste der Prov. Chan-Toung in China, im Meerbusen von Tchi-Li.

Miauschehr, Fl. in Persien, Ghilan, NW. von Resht, am kaspischen Meer.

Miava, Fl. in Ungarn, neutraer Gespsch., SW. von O-Tura, am gleichn. Fluß, der im gleichn. Gebirge entspringt, u. links in die Morava mündet: Hanf, Flachs, Branntweinbrennerei, Tuch- und Wollzeugweberei. 8700 Ew.

Micala, St. auf der japan. Insel Nifon, Prov. Yetsisen.

St. Micaud, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. Chalons-sur-Saône; Magnesia-Gruben. 580 Einw.

St. Michael, 1) Fl. in England, Grafsch. Cornwall, N. bei Truron; 225 Ew. 2) Fl. in Oestreich, Kr. Salzburg, S. bei Radstadt; 1710 Ew. 47° 5′ 58″ n. Br. 11° 18′ 22″ ö. L. 3) **-delle-Badesse**, Fl. in der Lombardei, bei Venedig; Lederfabr. 3200 E.

St. Michaele, Fl. in Tyrol, Kr. Trient, an der Etsch.

Michaelbaiern, Df. in Oestreich, Kr. Salzburg; Benediktiner-Abtei.

Michailow, Michilow, Kreisst. in Rußland, Guv. Rjäsan; 2900 Ew.

Michailowka, 1) St. in Rußland, Guv. Kursk, an der Swapa; Handel mit Getreide u. Hanf. 6000 Einw. 2) Fl. ebend., Guvern. Smolensk, W. von Dorgobusch.

Michailowo, Ort in Rußland, Guvern. Jakutsk, NW. von Jakutsk.

Michailowskoe, Ort in Rußland, Guv. Pskow, O. von Porschow.

Michegola, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, N. bei bei Wilna.

St. Michel, 1) Bucht an der SOküste von Labrador. 2) Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arrond. Valence; 1680 Einw. 3) Df. ebend., Dep. Basses-Pyrénées, Arrond. Mauleon; Salzwerke. 540 Einw. 4) Df. ebd., Dep. Vosges, Arr. St.-Dié; 1100 Ew. 5) **-de-Castelnau**, Df. ebd, Dep. Gironde, Arrond. Bazas; Eisenhämmer. 590 Ew. 6) **-de-Chavaignes**, Df. ebd., Dep. Sarthe, Arr. Calais; 1180 Ew. 7) **-de-Chef**, Df. ebend., Dep. Loire-inférr., Arrond. Paimboeuf, unweit dem Meer; 868 Einw. 8) **-de-Dezés**, Df. ebd., Dep. Lozère, Arr. Florac; 510 E. 9) **-de-Double**, Df. ebd., Dep. Dordogne, Arrond. Riberac; 1120 Einw. 10) **-de-la-Corneille**, Dorf ebd., Dep. Tarn-Garonne, Arr. Moissac; 580 Einw. 11) **-de-Lanès**, Df. ebend., Dep. Aude, Arr. Castelnaudry; 1025 Ew. 12) **-de-Llotes**, Df. ebd., Dep. Pyrénées-orient., Arrond. Prades; Eisenminen. 13) **-de-Montaigne**, Df. ebd., Dep. Dordogne, Arrond. Bergerac; 437 Einw. Geburtsort Montaigne's. 14) **-de-Mont-Mercure**, Df. ebd., Dep. Vendée, Arr. Fontenay-le-Comte; 1100 Ew. 15) **-d'Entraigues**, Weiler ebd., Dep. Charente, Arr. Angoulême; Papierfabrik. 16) **-en-Grève**, Df. ebd., Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Lannion; 440 Einw. 17) **-en-l'Herm**, Küstenfl. ebd., Dep. Vendée, Arr. Fontenay-le-Comte, am Kanal von Fontenelle, der in die Bucht von Aiguillon mündet; kleiner Hafen. 2677 Ew. 18) **-en-Thierache**, Fl. ebend., Dep. Aisne, Arr. Vervins; Baumwollspinnerei, Wollhandel. 3201 Ew. 19) **-le-Gloud**, Df. ebd., Dep. Vendée, Arr. Fontenay-le-Comte; 340 Ew. 20) **Groß-Michel**, Fl. in Ungarn, zempliner Gespsch., am Fluß Laborcza.

Michelau, 1) Weiler in Würtemberg, Jaxtkreis, OA. Welzheim; 204 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Brieg; 690 Einw. 3) zwei Dörfer in Baiern; Ldgr. Gemünden, bei Wolfsmünster, an der Saale; 180 Ew.; bei Geroldshofen, mit Weinbau, Gyps- u. Steinbrüchen, Holzhandel. 383 Ew.

Michelbach, 1) Df. in Kurhessen, Pv. Oberh., Ldgr. u. Kr. Marburg; 393 E. 2) Df. in Nassau, A. Wehen, an der Aar; Eisenhütte. 502 Ew. 3) Fl. in Oestreich, Ober-Wienerwaldkr., SSO. bei St. Pölten; 80 Häuser. 4) Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., Amt Gernsbach; 895 Ew. 5) Df. ebd., Unter-Rheinkr., A. Neckargemünd; 330 Ew. 6) Df. in Baiern, bei Alzenau, an der Kahl; 788 Ew. 7) Df. in Würtemberg, Neckarkreis, OA. Brackenheim; 328 E. 8) **an der Bilz**, Pfrdf. ebd., Jaxtkr., OA. Gaildorf; Standesherrsch. (Limpurg-Michelbach). 344 Ew. 9) **an der Haide**, Pfarrwlr. ebd., OA. Gerabronn; 334 Einw. 10) **an der Lücke**, Pfrdf. ebd.; 679 Ew., davon 160 Juden mit Synagoge. 11) **am Wald**, Pfrdf. mit Marktr. ebd., OA. Oehringen; vorzügl. Weinbau. 789 Einw. 12) **Ober-, Unter-**, Pfrdf. u. Kirchdf. in Baiern, bei Dinkelsbühl, an der Wörnitz; 180, 260 Einw. 13) **Wald-Michelbach**, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, SO. bei Fürth.

Micheldeke, Df. in Belgien, Prov. Ost-Flandern, Arr. Oudenarde; 950 Ew.

Micheldorf, Df. in Oestreich, Traunkr., S. bei Kirchdorf.

St. Michele, 1) Df. im Königreich Sardinien, WNW. von Coni, bei Prazzo; 1200 Einw. 2) **-di-Mondovi**, Df. ebd., Coni, bei Mondovi; 1240 Ew.

Michelfeld, 1) Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Eschenbach, bei Auerbach, unweit der Pegnitz; zwei Kirchen, Brauerei. 430 Ew. 2) Pfrdf. ebd., bei Marktfleck; Obstbau. 340 Ew. 3) Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Wiesloch; Maschinenspinnerei, Tuchfabr. 1202 Ew. 4) Pfrdf. mit Marktr. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Hall, an der Biber; lebhafter Gewerbsbetrieb. 362 E. 5) Weiler ebd., OA. Neresheim; Bergwerk (jährlich an 36000 Ctr. Bonerz). 23 Ew.

Michel-Gestel, Df. im Königr. der Niederlande, Nord-Brabant, SSO. bei Herzogenbusch, an der Dommel; 2150 Ew.

Michelau, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Kalbe; 345 Einw.

Michelrieth, Pfrdf. in Baiern, bei Werthheim; 259 Einw.

Michelsberg, 1) Berg in Baiern, Unter-Franken, Landgr. Münnerstadt, bei Burghausen. 2) Berg in Sachsen-Weimar, Eisenach, bei Buttlar, mit einer Kapelle. 3) Capuziner-Hofriz in Würtemberg, auf dem gleichnam. Berge, Neckarkr., OA. Brackenheim. 4) 1822 F. hoher Berg ebd., OA. Ulm.

Michelsdorf, 1) sechs Dfr. in Preußen: Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, 200 Ew.; ebd., Kr. Schweidnitz, 258 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Landshut, mit Leinweberei u. Bleichen, 910 Ew.; ebend., Kr. Lüben,

Digitized by Google

299 Ew.; bei Kinau, Rgbz. Breslau, Kr. Waldenburg, 470 Ew.; **Michaelsdorf**, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, 288 Ew. 2) königl. privileg. St. in Ungarn, zipser Gespsch.; 745 Ew.

Michelstadt, St. in Hessen-Darmstadt, Provinz Starkenburg, an der Mümling, in der schönsten Gegend; Tuchweberei, Wollmaschinenspinnerei, Eisenhammer. 2830 Einw.

Michelstown, Stadt in Irland, Prov. Munster, Grafsch. Cork, SSO. von Limerick; Leineweberei.

Michelwinnenden, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukreis, OU. Waldsee; 282 Ew.

Michelwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Brieg; 398 Ew.

Michery, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arrond. Sens; 1125 Ew.

St. Michiel, Rhede an der SWküste der Antillen-Insel Curaçao.

Michigan, 1) einer der Vereinigten-Staaten in Nord-Amerika; grenzt gegen N. u. NO. im Ober- u. Huron-See an Ober-Canada, O. im Erie-See an Pennsylvania, S. in demselben See u. zu Lande an Ohio u. Indiana, W. mit dem Michigan-See und NW. an das Territorium Wisconsin; 38000 QMeil., 1810: 4762, 1820: 8896, 1830: 31639, 1840: 212267 Einw. in 32 Grafschaften. Flüsse, die in den Michigan-See münden, sind von S. nach N.: Black-River, Barbue-River, Grande-River, Marguerite-R; in den Ober-See fließt der Donegan-River. Produkte sind: Blei, Salz, Holz, Hirsche, Elenthiere, Wölfe, Füchse, Biber, Marder, Fischottern, Fische. Hauptstadt ist Detroit (1840: 9102 Einw.), die übrigen bedeut. Orte Ypsilanti, Pontiac, Marshall, Monroe. Uebrigens wird der Verkehr in diesem Staat durch Eisenbahnen (auf Staatskosten die Central-Railroad, von Detroit nach Ann-Arbor u. über Kalamazoo bis St.-Joseph am Michigan-See; und die Southern-Rail-Road, von Monroe; Privatgesellschaften haben gebaut die beiden Bahnen: Erie-Kalamazoo-Rail-Road, u. die Detroit-Pontiac-Rail-Road), Kanäle und Flußschifffahrt befördert. Für die Bildung sorgen Volksschulen und die Michigan-Universität zu Ann-Arbor, welche drei Departements oder Facultäten umfaßt: Literature, Science, Arts; Law; Medicine, mit einem botanischen Garten, geologischen, mineralogischen u. zoologischen Sammlungen. 2) großer See ebend., von SSW. gegen NNO. gestreckt, der durch die Michilimackinac- oder Mackinaw-Straße mit dem Huron-See zusammenhängt, u. durch diesen mit dem Ober-See.

Michilimackinac, 1) Straße zwischen dem Huron- u. Michigan-See. 2) Grafschaft in Michigan, an der gleichnam. Straße; 1820: 819, 1840: 9716 Einw. Hauptort: Mackinac.

Michipicoton, Bucht im östl. Theil des Ober-See in Ober-Canada; daran das gleichn. Fort.

Michow, Stadt im russischen Polen, Guv. Lublin; 625 Einw.

Michowitz, Fl. in Böhmen, Kr. Kaurzim; 440 E.

Mickhausen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Schroben-hausen, bei Schwabmünchen, an der Schmutter; 316 Einw.

Mickle-Rooe, eine der Shetlands-Inseln, W. bei Mainland.

Micmaks-Indier, in Nord-Amerika, am St.-Lorenz-Meerbusen.

Micuipampa, St. in Peru, Depart. Trujillo, Prov. Cajamarca, am Fuß des Gualgayoc; in der Nähe die Silberminen von Chota; 6° 44′ 25″ s. Br. 80° 53′ 3″ w. L.

Midai, St. in Birman, N. bei Ummerapur; ein Haupthandelsort zwischen Birman u. China.

Middel, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Borken; 435 Ew.

Middelburg, St. im Königr. der Niederlande, Prov. Zeeland, Hauptort auf der Insel Walcheren durch einen Kanal mit dem Meer verbunden; Bassin u. Schiffswerfte, Handel, Bank, Kanonenpulverfabrik. 16000 Ew. 51° 29′ 59″ n. Br. 1° 16′ 44″ ö. L.

Middelfart, St. mit Hafen auf der NWküste der Insel Fünen, am kleinen Belt, WNW. von Odense; Branntweinbrennerei. 1625 Ew. 50° 30′ 23″ n. Br. 7° 28′ 23″ ö. L.

Middelharnis, Df. im Königr. der Niederlande, Süd-Holland, auf der Insel Overflakkee, O. bei Sommelsdyk; 2280 Ew.

Middels (Osterloog-, Westerloog-), zwei Dörfer in Hannover, Ost-Friesland, bei Aurich; 119, 251 Einw.

Middelstum, Df. im Königreich der Niederlande, Prov. Gröningen, WNW. bei Arvingadam; 1496 E.

Middendorf, Bauersch. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Münster; 356 Ew.

Middle, Ort in New-Jersey, Grfsch. Cape-May; 1840: 1624 Ew.

Middlebie, Kirchsp. in Schottland, Grfsch. Dumfries, O. bei Dumfries; Kalk- und Wetzsteinbrüche. 1960 Einw.

Middleborough, Ort in Massachusetts, Grafsch. Plymouth; Eisenwerke. 1820: 4687, 1840: 5085 E.

Middlebourne, Hauptort der Grafsch. Tyler in Virginia.

Middlebury, 1) Ort in New-York, Grfsch. Schoharie; 1820: 3782, 1840: 3843 Ew. 2) Ort ebend. Grafsch. Genesee; 1820: 1782, 1840: 2331 Einw. 3) Ort in Vermont, Grfsch. Addison, am Otter-River; 1820: 2535, 1840: 3162 Ew.

Middlefield, 1) Ort in New-York, Grfsch. Otsego; 1840: 3319 Ew. 2) Ort in Massachusetts, Grafsch. Hampshire; 1820: 760, 1840: 1717 Ew.

Middleham, Fl in England, Nord-Riding von York r. am Ure; Wollmanufaktur. 940 Ew.

Middlesex, 1) Grafsch. in England; zwischen den Grafsch. Hertford N., Esser O., Surrey u. Kent S., Buckingham W.; 13½ QM., 1831: 1,358330, 1841: 1,576616 Einw. Das Land ist meist eben, nur im NO. erheben sich Höhen. Die Themse fließt an der Südgrenze. Nebenflüsse derselben sind: Lea, New-River, Brent u. Coln. Außerdem münden darein der Great-Junction-Canal bei Brentford und der Regent-Canal bei Limehouse. Die mittlere Temperatur ist +10°; während sechs Monaten herrscht der SWWind, u. während fünf Monaten der NWWind. Das Land ist gut angebaut, vorzüglich durch den Gartenbau, um London mit Gemüsen zu versehen. 2) Ort in Vermont, Grafsch. Washington; 1840: 1270 Einw. 3) Grafsch. in Massachusetts; stößt SO. an die Massachusetts-Bai; 1820: 61472, 1830: 77968, 1840: 106611 Ew. Hauptorte: Cambridge (1840: 8409 Ew.) u. Concord (1840: 1784 Ew.). 4) Grafsch. in Connecticut; 1820: 22405, 1830: 24845, 1840: 24879 Ew. Hauptort: Middletown. 5) Ort in New-York, Grafsch. Yates; 1840: 1459 Einw. 6) Grafsch. in New-Jersey; 1810: 20381, 1820: 21470, 1830: 23157, 1840: 21893 Ew. Hauptort: New-Brunswick. 7) Grfsch. in Virginia, Eastern-Distr.; stößt O. an die Chesapeake-Bai, u. im N. fließt der Rappahannock; 1820: 4057, 1830: 4122, 1840: 4391 Ew. Hauptort: Urbana. 8) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Butler; 1820: 1010, 1840: 1692 Ew.

Middleton, 1) St. in England, Grfsch. Lancaster, NNO. bei Manchester; Baumwollzeug-Manufaktur. 7000 Ew. 2) St. in Irland, Pv. Munster, Grfsch. Cork, NO. am Hafen von Cork; Leineweberei, Handel. 2140 Ew. 3) Ort in New-Hampshire, Grafsch. Strafford; 1840: 482 Ew. 4) Ort in Massachusetts, Grafsch. Esser; 9840: 657 Einw. 5) Insel, O. bei Neu-Holland. 6) Insel im Fidschi-Archipel; hängt S. durch ein Riff mit der Scott-Insel zusammen. 7) **North-, South-M.**, zwei Orte in Pennsylvania.

gitized by Google

Grafsch. Cumberland: 1820: 1514, 1500, 1840: 1999, 2055 Einw.

Middletown, 1) Ort in Vermont, Grafsch. Rutland; 1840: 1057 Einw. 2) Ort in Rhode-Island, Grafsch. Newport; 1840: 891 Ew. 3) Hauptort der Grafsch. Middlesex in Connecticut, r. am Connecticut, NO. von New-Haven; Handel, Schifffahrt. 1820: 5400, 1830: 6892, 1840: 7210 Einw. 4) Ort in New-York, Grafsch. Delaware; 1820: 1949, 1840: 2608 Ew. 5) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Bucks; 1820: 1891, 1840: 2124 Ew. 6) Ort in New-Jersey, Grafsch. Monmouth; 1840: 6063 Ew.

Middlewich, St. in England, Grfsch. Chester, S. bei Northwich; Salzwerke, Handel mit Baumwolle u. Salz. 1400 Einw.

Middlekerke, Df. in Belgien, West-Flandern, bei Nieuport; 816 Ew.

Midhurst, St. in England, Grafsch. Sussex, N. bei Chichester; 1525 Ew.

Midi (Canal du), Canal du Languedoc, Canal Royal, Kanal im S. von Frankreich, wodurch das mittelländ. Meer mit dem atlant. Ozean verbunden wird. Er beginnt im Dep. Haute-Garonne, r. in der Garonne, unterhalb Toulouse, geht gegen SO. bis Carcassonne im Dep. Aude, ist dann gegen ONO. gerichtet in mancherlei Krümmungen, u. mündet bei Marseillon im SWTheil des Sees von Thau im Dep. Hérault. Seine Länge beträgt 61 Lieues, seine mittlere Tiefe 2 Mètres, u. seine Breite 22 M.

Midi (Dent du), Berg im schweizer K. Wallis; 10344 F. ü. d. M.

Midi (Pic du), 1) Mittaghorn, Bergkuppe in den Pyrenäen, in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, SSO. bei Oleron; 1493 T. ü. d. M. 2) Berg in einem Zweig der Pyrenäen, ebd., Dep. Hautes-Pyrénées, S. bei Bagnères, an 1500 T. hoch.

Midiah, St. in der europ. Türkei, Rumelien, an der Mdg. des gleichn. Flüßchen in das schwarze Meer, OSO. von Kirk-Kilissa; 41° 38′ 20″ nördl. Br. 25° 47′ 11″ östl. L.

Midlum, Df. in Hannover, Ost-Friesland, Amt Jemgum, bei Emden; 345 Ew.

Midmar, Kirchsp. in Schottland, Grfsch. Aberdeen, ONO. bei Kincardine; Mineralquellen. 1000 Ew.

Midnapur, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. und Prov. Bengalen, WSW. von Calcutta.

Midões, Fl. in Portugal, Prov. Beira, WSW. bei Linhares; 285 H.

Midorino, St. auf der japanischen Insel Nifon, NNW. von Yedo.

Midon, Nebenfluß der Douze l., in Frankreich; entspringt im Dep. Gers, W. bei Bassoues, fließt gegen W., u. mündet bei Mont-de-Marsan, wodurch die Midouze entsteht, welche r. in den Adour fließt unterhalb Tartas.

Midsonty, St. auf der japan. Insel Nifon, WNW. von Yedo.

Midwolde, Df. im Königr. der Niederlande, bei Gröningen; 1245 Ew.

Miechow, Kreisst. im russ. Polen, Guv. Krakau; Collegiatstift. 1500 Ew.

Miechowitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen; 375 Ew.

Miecourt, Mieschdorf, Df. im schweizer Kant. Bern, Bez. Porrentrui; 549 Ew.

Miedar, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Oppeln; Kr. Beuthen, 270 Einw.; mit Eisenhammer, im Kr. Beuthen.

Miedelsbach, Weiler in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Schorndorf, an der Wieslauf; 531 Ew.

Miedes, Fl. in Spanien, NNW. bei Siguenza; 565 Einw.

Miedniki, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, an der Warwitsa; 1400 Ew.

Miedzna, St. im russ. Polen, NNW. bei Siedlec; 120 Häuser.

Miedzyrzecz, Fl. in Rußland, Wolhynien, ONO. bei Rowno; 4500 Ew.

Miedzyrzyce, Stadt im russ. Polen, Podlachien, OSO. bei Siedlec, an der Zna; 4340 Ew.

Miedzyboz, Mendsibosh, St. im russ. Polen, Podolien, am Bug; 4400 Ew.

Miehlen, Fl. in Nassau, A. Nastätten, 1120 Ew.

Miel, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Rheinbach; 300 Einw.

Mielau, St. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. Mirande; 2042 Ew.

Mielenhausen, Df. in Hannover, Göttingen, bei Münden; 245 Ew.

Mielin, Miellin, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. Lure; Glashütte. 795 Ew.

Mielnik, St. im russ. Polen, Guv. Bialistock; 845 Einw.

Mielzyn, St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen; 435 Ew.

Mien, 1) -Tchou, St. in China, Provinz Se-Tchouan. 2) **-Yang**, St. ebd., Prov. Hou-Pe; 30° 12′ 22″ n. Br. 110° 50′ 40″ ö. L.

Miendsibors, s. **Miedzyboz**.

Mieran, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg; 285 Ew.

Mierdzyrzecz, s. **Meseritz**.

Mieres (S.-Juan-de-), Fl. in Spanien, Asturien, S. bei Oviedo, am Lena; Weberei u. Waffenfabrik. 4000 Ew.

la Mierla, Fl. in Spanien, N. bei Guadalajara; 320 Einw.

Mierlo, Df. im Königr. der Niederlande, Nord-Brabant, bei Eindhoven; 1688 Ew.

Miers, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. Gourdon; eisenhalt. Mineralquellen; 1220 Ew.

Miersberg, Mürschberg, Kirchdf. in Baiern, bei Ebermannstadt; Gerste- u. Hanfbau. 386 Ew.

Miery, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. Poligny; Marmorbruch. Kupfermine. 610 Ew.

Mies, Silberstadt, St. in Böhmen, Kr. Pilsen, am gleichn. Fluß; Obst-, besonders Kirschenbau; beträchtliche Bleibergwerke. 4600 Ew.

Miesau (Nieder-, Ober-), zwei Dfr. in Baiern, Pfalz, bei Kübelberg; 480, 320 Ew.

Miesbach, Fl. in Baiern, Ober-Baiern (Isarkr.), an der Schlier u. vom Griesbach durchflossen; Landgr.-Sitz, Rentamt, Salpeter- u. Pechsiederei, Feldbau, Viehzucht, Obst-, besonders Kirschenbau, Kirschengeistbereitung, Holzarbeiten. 1162 Ew.

Miesbrunn, Mißbrunn, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Hohenkrauß, bei Weide; 260 Ew.

Mieseisko, Mieschisko, Miezizka, Stadt in Preußen, Rgbz. Bromberg Kr. Wongrowitz; 590 Ew.

Miesenheim, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Mayen; 745 Ew.

Miesionzkowo, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Strasburg; 265 Ew.

Mieste, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Gardelegen; 566 Ew.

Mieszkowo, Mischkow, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Pleschen; 725 Einw. Ebend. das gleichn. Dorf; 285 Einw.

Mieterkingen, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OAmt Saulgau; starker Flachsbau und Spinnerei. 140 Einw.

Mietersheim, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Lahr; 430 Einw.

Mietesheim, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Weissenbourg; 610 Ew.

Mietingen, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Wiblingen; 914 Ew.

Mifflin, 1) Grafsch. in Pennsylvania, Western-Distr.; 1820: 16618, 1830: 21529, 1840: 13992 Ew.

Hauptort: Lewiston, 1840: 2058 Ew. 3) Ort ebd., Grafsch. Alleghany; 1820: 2221, 1840: 1654 Einw. 3) Ort ebd., Grfsch. Cumberland; 1820: 1461, 1840: 1412 Ew. 4) Ort ebend., Grafsch. Lycoming; 1820: 1038, 1840: 1224 Ew.

Mifflintown, Borough (Fl.) in Pennsylvania, Gfsch. Juniata; 1840: 420 Ew.

Migalgara, Malgara, St. in der europäischen Türkei, Rumelien, NNO. von Gallipoli; vorzüglicher Honig. 2580 Ew.

Migé, Df. in Frankreich, Depart. Yonne, Arrond. Auxerre: 910 Ew.

Migliarina, Df. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2, WNW. bei Catanzaro; Märkte. 1650 Einw.

Miglieglia, Ort im schweizer K. Tessin, Bezirk Lugano; 357 Ew.

Miglionico, St. im Königr. Neapel, Pv. Basilicata, SW. bei Matera; 2800 Ew.

Miglos, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. Foix; Bleiminen. 1020 Ew.

Mignano, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, SO. bei Cervaro, am Pezzia; 825 Ew.

Mignavillers, Df. in Frankreich, Depart. Haute-Saone, Arr. Lure; 545 Ew.

Mignié, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Indre, Arr. Blanc, 1150 Einw.; Dep. Vienne, Arrond. Poitiers, 1940 Einw.

Mignovillars, Fl. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. Poligny; 725 Ew.

Migron, Df. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. Saintes; 1425 Ew.

St. Miguel, 1) die größte der Azoren-Inseln, SO. von Terceira; vulkanisch u. gebirgig, dürr, aber in den Thälern fruchtbar; ohne guten Hafen; mit Mineralquellen. Der Handel wird zu Ponta-Delgada getrieben. Das vorzüglichste Produkt sind Orangen. 80,000 E. 2) Nebenfluß des Putumayo r., in Ecuador. 3) St. in St.-Salvador, in Central-Amerika, NO. von Conchagua; 5550 Einw. 4) kleines Dorf im mejican. Staat Oajaca; dabei eine große merkwürdige Stalaktitenhöhle, in der ein Bach fließt und sich verliert. 5) Dorf am großen Ozean in Ober-Californien; 35° 5′ 30″ n. Br. 122° 54′ w. L., 1797 gegr. 6) St. auf der Küste von Brasilien, Prov. Parahyba, N. von Parahyba; Fischerei, Landbau. 7) Bucht an der Nordk. der Philippinen-Insel Luzon. 8) **-Arcangel**, Inselgruppe im gefährlichen Insel-Archipel, SO. von San-Paulo. 9) **d'Acha**, Fl. in Portugal, Provinz Beira, O. bei Castello-Branco. 10) **-de-la-Ribera**, Fl. in Spanien, SSO. bei Zamora; 920 E. 11) **-del-Pino**, Fl. ebd., WSW. bei Valladolid, am Duero; 225 Einw. 12) **-del-Valle**, Fl. ebend., NW. bei Valladolid, l. am Cea; 795 Ew. 13) **-de-Mezquital**, Df. u. Minen-Revier im mejican. Staat Durango. 14) **-de-Pedroso**, Fl. in Spanien, O. bei Burgos; 418 Ew. 15) **-de-Serrezuela**, Fl. ebend., SO. bei Salamanca; 425 Ew. 16) **-de-Tua**, St. in Neu-Granada, Depart. Bojacca, rechts am Meta. 17) **-de-Tucuman**, Hauptstadt im Rio-de-la-Plata-Staat Tucuman, am Einfluß des Tucuman in den Rio-Dulce; 12000 Einw. 18) **-de-Valero**, Fl. in Spanien, OSO. bei Escurial; 510 E. 19) **-Esteran**, Fl. ebd., SO. von Toledo, bei la-Solana; 1900 Ew. 20) **-Turra**, Fl. ebd., SO. bei Ciudad-Real; Gerberei, Branntweinbrennerei. 7580 Ew.

Mihalyi, Fl. in Ungarn, ödenburger Gespsch., NO. von Szemere, an der kleinen Raab; 1280 Ew.

St. Mihiel, St. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. Commercy, an der Maas; Ober-Tribunal, Handel mit Wein, Wolle, Oel, Getreide, Brauerei, Lederbereitung, Oelfabr., Baumwollzeugfabr. 6462 Ew.

Mihl, Myhl, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Heinsberg. 515 Ew.

Mihla, Df. in Sachsen-Weimar-Eisenach, N. bei Eisenach; drei Rittergüter. 1280 Ew.

Mijanes, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arrond. Foix, an der Jonne; 680 Ew.

Mijares, 1) Fl. in Spanien, SW. bei Avila; 1150 Einw. 2) **Minares**, Fluß ebend., Aragonien; entspringt bei Monteagudo, fließt SO., und mündet in das mittelländ. Meer, SO. bei Castellon de la Plana.

Mijas, Fl. in Spanien, SW. bei Malaga, am mittelländ. Meer; 6610 Ew.

Mijäs, Nebenfluß des Iset r., in Rußland; entspringt am Ostabhang des Ural, Guvern. Orenburg, SSW. von Mijasksoi, fließt ONO., u. mündet bei Wodenikowa.

Mijanx, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. St.-Claude; 610 Ew.

Mijiritsch, Fl. in Rußland, Guv. Kharkow, N. bei Lebedin; 8000 Ew.

Mikatta, St. auf der japan. Insel Nifon.

Mike, St. auf der japan. Insel Kiou-Siou, O. von Nagasaki.

Mikhailischki, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, NO. bei Oschmiana. [6600 Einw.

Mikhailow, Kreisst. in Rußland, Guv. Rjäsan;

Mikhailowka, 1) St. in Rußland, Guv. Kursk, W. bei Novoi-Oskol; Handel mit Getreide, Holz, Fellen. 6500 Ew. 2) Fl. ebd., Wolhynien, WNW. bei Dubno. 3) Fl. ebd., Guv. Woronetsch, WSW. von Bogutschew.

Mikhailowka, Fl. in Rußland, Guv. Orel, SO. bei Dmitrowsk.

Mikhailowskaia, Fl. in Rußland, donsche Kosaken, am Koper.

Mikhalewskaia (Mischni-), Fl. in Rußland, donsche Kosaken, r. am Don.

Mikhalpol, Fl. in Rußland, Podolien, WSW. bei Letitschew.

St. Miklos, 1) **Groß-**, Fl. in Ungarn, torontaler Gespsch., SO. von Tsanad; 11100 Ew. 2) **Török-**, Stadt ebend., heveser Gespsch., O. von Szolnok; 8500 Einw.

Mikorzyn, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kreis Schildberg; 290 Ew.

Mikulince, St. in Galizien, Kr. Tarnopol, r. am Sered; 2000 Ew.

Mikultschütz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen; 580 Ew.

Mil, Df. im Königr. der Niederlande, Nord-Brabant, S. bei Grave; 1180 Ew.

Milagro, Fl. in Spanien, S. bei Pamplona, r. am Aragon; 1795 Ew.

Milah, St. in Algerien, Prov. Constantine; Kasbah. 2000 Ew.

Milan, 1) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Coos; 1840: 386 Ew. 2) Ort in New-York, Grfsch. Dutchess; 1840: 1725 Ew.

Milano, s. **Mailand**.

Milaw, St. in Rußland, Guv. Grodno.

Milazzo, St. in Sicilien, Intend. Messina, an der Küste, S. vom Cap Bianco; Kastell. 8000 Ew.

Milborne-Port, Fl. in England, Grfsch. Somerset, O. von Taunton; 1580 Ew.

Milda, Df. zu Sachsen-Meiningen, A. Krannichfeld, gehörig, Enclave; 220 Ew.

Milde, Fluß in Preußen, Rgbz. Magdeburg; entspringt bei Gardelegen, und bildet mit der Binse die Aland.

Mildenberg, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Templin; 348 Ew.

Mildenfurt, Kammergut in Sachsen-Weimar, N. bei Weida; 50 Ew.

Mildenhall, Fl. in England, Grafsch. Suffolk, WSW. von Thetford, am Lark; 3300 Ew. 52° 21′ 19″ n. Br. 1° 48′ 28″ w. L.

Digitized by Google

Miles, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Centre; 1830: 1069, 1840: 1198 Ew.

Mileto, St. im Königr. Neapel, Prov. Calabria ulter. 2, SSW. bei Monteleone; Bischoffitz. 2000 E. 41° 55′ 51″ n. Br. 18° 17′ 42″ ö. L.

Milford, 1) St. in England, Süd-Wales, Grfsch. Pembroke, N. an der Bucht Milford-Haven; Observatorium, Leuchtthurm, Station der Dampfpacketboote nach Waterford, Schiffbau, Schifffahrt, Austernfischerei. 2500 Einw. 51° 42′ 42″ n. Br. 7° 22′ 6″ w. L. 2) Ort in Massachusetts, Grafsch. Worcester; 1820: 1160, 1840: 1773 Einw. 3) Ort in Connecticut, Grafsch. New-Haven; 1820: 3880, 1840: 2455 Ew. 4) Ort in New-York, Grafsch. Otsego; 1820: 2505, 1840: 2095 Einw. 5) Ort in Maine, Grafsch. Penobscot; 1840: 471 Ew. 6) Ort in New-Hampshire, Grafsch. Hillsborough; 1820: 1246, 1840: 1455 Ew. 7) Ort in Ohio, Grafsch. Clermont. 8) drei Orte in Pennsylvania; Grafsch. Pike, 1840: 648 E.; Grafsch. Juniata, 1820: 1554, 1840: 1824 Ew.; Grfsch. Somerset, 1840: 1632 Ew.

Milhac-de-Nontron, Dorf in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Nontron; Fayencefabr. 1350 Ew.

Milhars, Fl. in Frankreich, Dep. Tarn, Arrond. Gaillac; Wein- u. Getreidebau. 1080 Ew.

Milhas, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arrond. St.-Gaudens; Zinn- und Eisenminen, Felskristall.

Milhau, St. in Frankreich, Dep. Aveyron, unterhalb des Zusammenflusses des Tarn u. der Dourbie; Civil- und Handels-Tribunale, Tuch- und Lederhandschuhfabr., vorzügl. u. beträchtl. Loh-, Weiß-Sämischgerberei, Handel mit Wolle, Leder, Bauholz ꝛc. 9014 E. 44° 6′ 7″ n. Br. 0° 44′ 30″ ö. L.

Milhaud, Fl. in Frankreich, Dep. Gard, Arrond. Nimes; Branntweinbrennerei. 1655 Ew.

el-Milhr, Bucht im mittelländischen Meer, an der Barkah-Küste.

Milianah, St. in Algerien, Prov. Oran, 5½ M. S. von Scherschel, am Südabhang der ersten Atlaskette, 2700 F. ü. d. Meer; 1840, 8. Juni von den Franzosen besetzt; viele Springbrunnen, Kasbah. Die einheim. Bewohner sind vor der französ. Besetzung ausgewandert. Die Stadt war damals Residenz des Beys von Titeri u. eine bedeut. Handelsstadt. Jetzt steht sie durch chaussirte Straßen mit Blidah, Medeah, Scherschel in Verbindung, u. ist ein Militärposten; außerdem 324 europ. Einw.

Milianowitschi, Fl. in Rußland, Wolhynien, WSW. bei Kowel; 450 Ew.

Milias, Fl. in Griechenland, Livadien, O. von Trikkala.

Milicia, Fl. in Sicilien, SO. bei Palermo, an der Mündung des gleichnam. Flusses in das tyrrhen. Meer.

Mililli, Fl. in Sicilien, NW. bei Syrakus; Weinbau. 2540 Ew.

Milin, Fl. in Böhmen, Kr. Beraun.

Milis, Df. auf Sardinien, Cagliari, N. bei Oristano; Seidenzucht, Salzwerke. 1540 Ew.

Militär-Grenze (Die-), umfaßt die besonderen Landschaften, welche an die Türkei stoßen; 683 östreich. QM., 1837: 1,170153, 1839: 1,192759 Einw. Ihre Verfassung ist militärisch, u. in Generalate, Regimenter u. Kommunitäten eingetheilt: Karlstätter Generalat (164 QM., 1837: 248571, 1839: 250581 Einw., liccaner Regiment, karlobagoer Kommunität, otschaner Regim., zengser Komm., oguliner u. szluiner Regiment); Banal-Generalat (48 QM., 1837: 115960, 1839: 117432 Ew., erstes u. zweites Banal-Regim., petriniaer u. kostainizaer Regim.); Warasdiner Generalat (64 QM., 1837: 127960, 1839: 131931 Ew., St.-Georger Regim., bellovarer Komm., kreutzer Regim., ivanicher Komm.); Slavonisches Generalat (193 QMeil., 1837: 259447, 1839: 261780 Einw., gradiskaner, brooder Regim., brooder Komm., peterwardeiner Regim. u. Komm., karlowitzer u. semliner Komm., Tschaikisten-Bataillon); Banatisches Generalat (174 QMeil., 1837: 243923, 1839: 250259 Ew., deutsch-banat. Regim., vancsovaer Komm., wallachisch-illyr. Regim., weißkirchner Komm.); Siebenbürgisches Generalat (100 1837: 174292, 1839: 177776 Ew., erstes u. zweites szekler Regim., erstes u. zweites wallachisches Regim., szekler Husaren-Regim.). Das am stärksten bevölkerte ist das Banal-Generalat. Im Siebenbürgischen Generalat giebt es keine Stadt, aber die meisten Flecken u. Häuser.

Militello, 1) St. in Sicilien, SW. bei Catana; Getreide- u. Weinbau. 7300 Einw. 2) **-di-Patti**, Fl. ebd., WSW. bei Patti. 3600 Ew.

Militsch, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Breslau, an der Bartsch; Leinenweberei, Töpferei; Schloß u. Park mit einem Friedenstriumphbogen. 2116 Ew.

Milizac, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Brest; 1480 Ew.

Milkau, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Syrottau; 395 Ew.

Milken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lötzen; 258 Ew.

Milk-River, Nebenfluß des Missouri l.

Mill, 1) Inselgruppe im Kanal zwischen der Hudsons-Straße und dem Fox-Kanal. 2) **Mill-Creek**, Ort in Delaware, Grafsch. New-Castle; 1820: 3046 Einw. 3) Ort in Ohio, Grafsch. Hamilton; 1820: 2198 Einw.

Millac, s. **Milhac**.

Milla-Done-Madone, Atollon oder Inselgruppe in den nördl. Maldiven.

S. Millan, 1) **-de-la-Cogulla**, Fl. in Spanien, SW. bei Logroño; 1800 Einw. 2) **-de-Lara**, Fl. ebd., SO. bei Burgos; 340 Einw. 3) **-de-los-Caballeros**, Fl. ebd., WSW. bei Valencia; 217 Ew. 4) **-de-Yecora**, Fl. ebend., NW. bei St.-Domingo; 208 Einw.

Millana, Fl. in Spanien, N. bei Gascueña; 655 Einw.

Millançay, Df. in Frankreich, Dep. Loire-Cher, Arr. Romorantin; 710 Ew.

Millanes, Fl. in Spanien, Estremadura, W. bei Paraleda; 255 Ew.

Millas, Fl. in Frankreich, Dep. Pyrénées-orient., Arr. Perpignan; 2095 Ew.

Milledgeville, Hauptst. in Georgia, Grfsch. Baldwin, r. am Oconne; 1820: 2078 Ew.

Millen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kreis Heinsberg; 455 Einw. 2) Df. in Limburg, bei Tongern; 655 Ew. 3) **-over-Melst**, Df. ebend., bei Hasselt; 400 Ew.

Miller, 1) Grafsch. in Arkansas; 1830: 356 Ew. 2) Grafsch. in Missouri; 1840: 2282 Ew.

Millersburg, Hauptort der Grafsch. Holmes in Ohio.

Millery, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. Lyon; Weinhandel. 1525 Ew. 2) Df. ebend., Dep. Meurthe, Arrond. Nancy, an der Mosel; Eisenquelle. 425 Einw.

Millesimo, Fl. im Königr. Sardinien, Genua, OSO. bei Mondovi, am Bormida; 1200 Ew. Sieg der Franzosen unter Bonaparte über die Oestreicher 1796, 13. u. 14. April.

Millewen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lyk; 275 Ew.

Millich, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Heinsberg; 345 Ew.

Millières, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Coutances; 1288 Ew.

Millingen, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Rees; 925 Ew.

Millom, Mil-Holme, Kirchsp. in England, Grafsch.

Digitized by Google

Cumberland, S. bei Ravenglass; Eisenminen u. Eisenwerke. 1855 Ew.

Millport, Df. mit Hafen auf der Südküste der schottischen Insel Great-Cumbray, Grafschaft Bute; 258 Einw.

Millsborough, 1) Ort in Delaware, Grfsch. Sussex; Eisenminen. 2) Fl. (Borough) in Pennsylvania, Grfsch. Washington; 1840: 312 Ew.

Millstadt, Fl. in Illyrien, Guv. Laibach, Kreis Villach, N. am gleichnam. See, der in die Drau abfließt.

Millthorpe, Fl. in England, Grafsch. Westmoreland, S. bei Kendal; 1450 Ew.

Millville, Ort in New-Jersey, Grfsch. Cumberland; 1820: 1010, 1840: 1771 Ew.

Milly, 1) Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arrond. Beauvais, am Thérain; Strumpf- und Sergefabr. 1040 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Saône-Loire, Arrond. Macon; Weinbau. 324 Ew. 3) Df. ebend., Depart. Manche, Arr. Mortain; 1280 Ew. 4) St. ebend., Dep. Seine-Oise, Arr. Etampes; Hospiz, Getreidehalle, Getreide- u. Mehlhandel. 2024 Ew.

Milmanda, Fl. im spanischen Galizien, ONO. bei Malgazo; 225 Ew.

Milmarcos, Fl. in Spanien, NNW. bei Molina; 820 Einw.

Milmorte, Df. in Belgien, bei Namur; 640 Ew.

Milna, Df. mit Hafen auf der Westk. der östr.-dalmat. Insel Brazza; 43° 19′ 29″ n. Br. 14° 6′ 42″ östl. L.

Milo, griechische Insel im ägeischen Meer, zu den Cykladen gehörig. Der höchste Berg darauf im S. ist der St.-Elias 36° 40′ 27″ n. Br. 22° 2′ 59″ ö. L. An der NOküste liegen die Inseln Kimoli u. Polino, u. NW. die Insel Anti-Milo. Aus dem Vulkan Kalamo steigen Schwefeldünste auf, und das Wasser überhaupt auf der Insel ist schwefelig, u. das Klima ungesund; 3 QM., 1500 Einw. Ein besonders gegen die Nordwinde sicherer u. schöner Hafen befindet sich bei der gleichn. kleinen St. im SO. einer kl. Bucht; 40 Familien.

Miloradowitsch-Inseln, Gruppe in den Pomotu-Inseln: 16° 42′ s. Br. 147° 39′ 20″ w. L.

Miloslaw, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kreis Wreschen; 1500 Ew.

Miloslawitsch, Fl. in Rußland, Guv. Mohilew, ONO. bei Klimowitschi.

Milow (Alt-, Neu-), Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2, bei Genthin; 415 Ew.

Milseburg, s. **Milzeburg**.

Miltach, Df. in Baiern, Ldgr. Kötzting, bei Cham; 350 Einw.

Miltenberg, St. in Baiern, Unter-Franken (Unter-Mainkr.), l. am Main; Sitz des fürstl. Leiningen. Herrschaftsgerichts; Schiffbau, Schifffahrt, Wein- u. Obstbau. 3050 Einw. In der Nähe die Hain- oder Hunnensäulen.

Miltern, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Stendal; 335 Ew.

Miltitz, Df. in Sachsen, Kreisdir. Dresden, bei Meißen; 364 Ew.

Milton, 1) St. in England, Grfsch. Kent, OSO. bei Rochester; vorzügl. Austern. 2230 Ew. 51° 21′ 20″ n. Br. 1° 36′ 3″ w. L. 2) Ort in Maine, Grafschaft Piscataquis; 1840: 469 Einw. 3) Ort in Vermont, Grafsch. Chittenden; 1820: 1746, 1840: 2134 Einw. 4) Ort in Massachusetts, Grafsch. Norfolk, rechts am Neponset; 1820: 1502, 1840: 1822 Ew. 5) Ort in New-York, Grafschaft Saratoga; 1840: 3166 Einw. 6) Ort in New-Hampshire, Grafschaft Strafford; 1820: 1232, 1840: 1322 Einw. 7) Fl. in Pennsylvania, Grafsch. Northumberland, am Susquehanna; 1820: 1016, 1840: 1508 E. 8) **-Abbas, -Abbey**, Kirchsp. in England, Grafsch. Dorset; 785 Ew.

Miltschin, St. in Böhmen, Kr. Tabor; 1425 E.

Milverton, St. in England, Grafsch. Somerset, NNW. bei Wellington; Woll- u. Seidenzeugweberei. 2280 Einw.

Milz, kleiner Nebenfluß der Saale; entspringt in Baiern, Landgr. Königshofen, u. mündet bei Wallershausen.

Milzeburg, Gangolphsberg, Berg der Rhön, in Baiern, Ldgr. Hilders, bei Kleinsassen; 2992 F. ü. d. M. 50° 32′ 45″ n. Br. 7° 33′ 35″ ö. L.

Milzig, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg; 520 Einw.

Mima, Stadt auf der japan. Insel Sikok, W. bei Awa.

Mimbaste, Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. Dax; 1450 Einw.

Mimet, Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. Aix; Steinkohlen; in den Felsen gehauene Kirche.

Mimeure, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Beaune; 428 Ew.

Mimizon, Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. Mont-de-Marsan; Glashütte. 852 Ew.

Mimmenhausen, Df. in Baden, Seekr., A. Salem; 535 Einw.

Mina, Ort in New-York, Grafschaft Chatauque; 1840: 871 Einw.

Minab, St. mit Hafen in Persien, Prov. Kerman, in Moghestan; Hauptort in den Besitzungen des Imam von Maskate.

Minaka, St. auf der japan. Insel Nifon.

Minakuz, St. auf der japan. Insel Nifon.

Minam, eine aus Grotten bestehende Stadt in Persien, Prov. Kerman.

Minas, 1) Fl. in Uruguay, NO. von Monte-Video, am Ursprung des St.-Lucia. 2) **-Bai**, an der NWküste von Neu-Schottland. 3) **-Geraes**, Prov. in Brasilien, zwischen den Prov. Bahia und Pernambuco N., Goyaz W., S.-Paulo u. Rio-Janeiro S., Espiritu-Santo O.; 11961 QM., 900,000 Einw. Es ist ein Hochland, auf dem sich Gebirgszüge erheben, mit einigen Hochebenen. Eine der höchsten Bergkuppen ist der Itacolumi, 4618 oder 5700 Fuß hoch. Produkte sind Gold, Blei, Kupfer, Platina, Eisen, Diamanten u. a. Edelsteine, Mais, Mandioca, Zucker, Kaffe, Indigo, Südfrüchte, Tabak, Baumwolle, Rindvieh, Schweine. Die Bewohner sind Weiße, Indier, Mischlinge, Neger. Die zahlreichsten Indierstämme sind die Botocudos u. Puris.

Minaya, Fl. in Spanien, W. bei Tarazona; Weinbau. 2600 Einw.

Minbigz, Fl. in Syrien, NO. von Aleppo.

Minch, Kanal zwischen der Westk. von Schottland u. der Hebriden-Insel Lewis.

Minchinghampton, St. in England, Grafsch. Gloucester, S. bei Gloucester; Tuchweberei. 7350 Ew.

Mincio, Nebenfluß des Po l., in der Lombardei; entsteht aus dem SOEnde des Garda-Sees, fließt anfangs S., dann O., u. SO.

Mindanao, Magindanao. 1) die südlichste und nach Luzon oder Manila die bedeutendste Philippinen-Insel, die aus zwei durch eine Landenge verbundenen Halbinseln besteht; 1681 QMeilen, 1,000000 Einw. Die Spanier haben sich auf der Oküste, der SWSpitze u. auf der Nordküste festgesetzt. Die größte Halbinsel ist die östliche. An der Südküste befindet sich die gegen NO. gerichtete Illana-Bai, an der SOspitze die Taglo-Bucht, an der Nküste die Butuan-, Illican-, Ponguil-, Sindangan-Baien. Das Klima ist ungesund. Produkte sind Reis, Bataten, Tropenfrüchte, Indigo, Zucker, Sago, Betel, Zimmt, Büffel, Schweine &c. Die Küstenbewohner sind sehr gefährliche Seeräuber. 2) St. auf der gleichn. Insel, auf der SOküste der Illana-Bai.

Mindel, Nebenfluß der Donau, in Baiern, Ldgr. Obergünzburg; entsteht bei Reichholz, u. mündet bei Gundremingen.

zed by Google

Mindelau, Pfarrdf. in Baiern, bei Mindelheim; 212 Einw.

Mindelheim, St. in Baiern, im Algau, an der Mindel u. am Aechberg; Sitz des Landgr., Rent- u. Forſtamt, Salzfaktorei, Mineralquelle (Mayenbad), Waiſenhaus, Armeninſtitut, Brauerei, Brennerei, Papiermühle, Gerberei. 2100 Ew. 48° 2′ 53″ n. Br. 8° 9′ 16″ ö. L.

Mindelzell, Pfrdf. in Baiern, an der Mindel, bei Ursberg; Wallfahrt. 465 Ew.

Minden, 1) Rgbz. in Preußen, Prov. Weſtphalen; 95,68 QM., 1837: 417276, 1838: 423937 Einw. in 27 St., 35 Fl., 549 Dfrn. u. Bauerſch., in 10 Kreiſen. Das Land beſteht aus 930,000 Morgen Ackerland, 27000 M. Gartenland, 450,000 M. Wieſe, 126000 M. Weide, 350,000 M. Waldland, 11000 M. Gewäſſer, 156000 M. Unland. 2) befeſt. Hauptſt. des gleichn. Rgbzks., an der Weſer; Sitz der Regierung u. eines Kreisamtes; Domkirche, Gymnaſium, weſtphäliſche Geſellſchaft zur Beförderung vaterländiſcher Kultur, Handwerksſchule, luther. Fräuleinſtift, Tuch- u. Leineweberei, Seifen-, Tabak- u. Lederfabr., Schifffahrt, Handel. 1831: 10111, 1836: 9582, 1837: 10232, 1838: 9966, 1839: 9826, 1840: 9720, 1841: 10846, 1842: 10837 Ew. 52° 17′ 45″ n Br. 6° 35″ ö. L. 3) Ort in New-York, Grafſch. Montgomery; 1820: 1954, 1840: 3507 Ew.

Minderlitgen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Wittlich; 300 Ew.

Minderoffingen, Niederoffingen, Kirchdf. in Baiern, bei Nördlingen; 330 Ew.

Mindersbach, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Nagold; 364 Ew.

Mindoro, 1) eine bewohnte, aber wenig bekannte u. bedeutende Philippinen-Inſel, im Beſitz der Spanier, an der Südk. der Inſel Luzon oder Manila; Produkte ſind Reis, Früchte, Ebenholz, Gummibäume, Salangannenneſter, Perlen. 2) **M.-See**, zwiſchen der Inſel Borneo u. dem Suluh-Archipel.

Mindraching, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Stadtamhof, bei Pfatter; Brauerei 580 Ew.

Mindurra, St. in Hindoſtan, Gudjerat, S. bei Djunagur.

Mine, 1) Nebenfl. des Illinois r., in Illinois. 2) Nebenfl. des Miſſouri, in Miſſouri.

Minehead, St. in England, Grfſch. Somerſet, am Briſtol-Kanal; ſicherer und bequemer Hafen; Handel mit Getreide, Malz, Kohlen; Heringfiſcherei. 1485 E.

Mineo, Stadt in Sicilien, SW. bei Catania; 8000 Einw.

Minerbe, Fl. in der Lombardei, SO. bei Verona.

Minervino, Stadt im Königr. Neapel, Provinz Terra-di-Bari, SSW. bei Barletta; Biſchoffitz. 9000 Einw.

Minfeld, ſ. **Minnfeld**.

Mingalay, eine Hebriden-Inſel, an der Weſtküſte von Schottland.

Mingan, 1) Gruppe kleiner Inſeln, an der Südk. von Labrador; 50° 12′ 56″ n. Br. 66° 30′ 55″ ö. L. 2) kleine Stadt mit Hafen auf der Weſtk. der Inſel Sumatra.

Minge, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heidekrug; 295 Ew.

Mingerode, Df. in Hannover, Grubenhagen, bei Duderſtedt; 468 Ew.

la Minglanilla, Fl. in Spanien, SSO. bei Cuenza; Salzwerk. 1925 Ew.

Mingolsheim, Fl. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Bruchſal; Mineralquelle. 1807 Ew. Unweit das Schloß Kißlau, jetzt Staatsgefängniß.

Mingorria, Fl. in Spanien, NNO. bei Avila; 1058 Einw.

Mingrelien, ruſſ. Prov. in Aſien, ſtößt W. an das ſchwarze Meer, N. an den Kaukaſus, NW. an Abaſien, O. an Imerethi.

Ming-Tſing, Stadt in China, Prov. Fou-Kian rechts am Si-Ho; 26° 13′ 12″ nördl. Br. 116° 40 50″ öſtl. L.

Minheim, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Wittlich; 380 Ew.

Minho, 1) Fluß; entſpringt im ſpaniſchen Galizien, in der Sierra-de-Mondonedo, bildet die Grenze zwiſchen Portugal, u. fließt durch Portugal in den atlant. Ozean, bei la-Guardia. Die bedeut. Nebenflüſſe ſind der Sil l., der Avia u. Tea r. 2) **Entre-Douro-e-Minho**, die nördlichſte Prov. in Portugal; ſtößt N. an das ſpaniſche Galizien, O. an die Prov. Traos-Montes, S. an Beira, W. an den atlant. Ozean; gebirgig, aber an den Bergabhängen u. in den Thälern ſehr fruchtbar. Die Flüſſe ſind der Minho, Douro, auf der Grenze der Prov., außerdem der Lima, Cavado, Are, die in den atlant. Ozean münden, und der Tamega, Nebenfluß des Douro. Das Klima iſt angenehm u. geſund. Die Produkte ſind Getreide, Mais, Gerſte, Hirſe, Früchte, Oel, Wein (Oporto), Hanf, Flachs. 1,142492 Einw.

Min-Hoang, Stadt in China, Prov. Ho-Nan, r. am Hoang-Ho.

Miniac, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. Montfort; 1145 Ew. 2) **-Morvan**, Fl. ebd., Arr. St.-Malo; 3041 Ew.

St. Miniato, Stadt in Toscana, OSO. bei Piſa; Biſchoffitz. 2200 Einw. 43° 41′ n. Br. 8° 31′ 18″ öſtl. L.

Minieh, Meunieh, 1) ſüdlichſte Prov. in Mittel-Egypten, l. am Nil. 2) Stadt u. Hauptort ebend., NNW. von Siut, links am Nil; Töpferwaſſerkrüge (Bardak). 28° 5′ 28″ n. Br. 28° 29′ 22″ ö. L.

Miniet-Dahchur, Df. in Unter-Egypten, Provinz Gizeh, S. bei Gizeh; Pyramiden.

Miniſink, Ort in New-York, Grafſch. Orange; 1820: 5053, 1840: 5093 Ew.

Minken, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Ohlau, 725 Ew.; Rgbz. Frankfurt, Kr. Arnswalde, 245 Einw.

Minkendorf, Df. in Oeſtreich, Unter-Wienerwaldkreis; Baumwollſpinnerei.

Minkowsky, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Namslau; Grabmal des preuß. Feldherrn Seydlitz. 450 Einw.

Minkowtzy, Fl. in Rußland, Podolien, NNW. bei Uſchitza.

Minkwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Zeitz; 245 Einw.

Minnfeld, Minfeld, Fl. in Baiern, bei Landau; 1213 Einw.

Mino, 1) Fluß auf der Inſel Jamaica; fließt gegen S. in das Antillen-Meer. 2) eine Philippinen-Inſel NO. bei der Inſel Bohol.

Minorca, Menorca, eine der Balearen-Inſeln, ONO. bei Majorca. In der Mitte ſteht der Berg Toro, an 750 T. hoch. Die vorzügl. Produkte ſind Wein, Südfrüchte, Honig, Rindvieh, Schaafe, Schweine, Ziegen, Käſe, Wachs. 44200 Ew.

Minori, St. im Königr. Neapel, Pv. Principato-citer., O. bei Scala, am Golf von Salerno; Biſchoffitz. 2260 Einw.

Minot, Ort in Maine, Grafſch. Cumberland, am Androscoggin; 1820: 2524, 1840: 3550 Ew.

Minozzo, Fl. in Modena, SSW. bei Reggio; 458 Einw.

Minpuri, Stadt mit Kaſtell im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bengalen, Agra, am Eſy.

Minfeln (Ober-, Mittel-, Nieder-), Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Schopfheim; 755 Ew.

Minſen, Amt u. Kirchdorf in Oldenburg, Kreis Jever; 120 Einw. 53° 42′ 24″ nördl. Br. 5° 37′ 57″ öſtl. L.

Minſing, Münſing, Pfrdf. in Baiern, bei Wolfratshauſen; 366 Ew.

Minsk, 1) Guv. in Rußland, zwischen Witebsk N. u. NO., Mohilew O., Tschernigow SO., Kiew und Wolhynien S., Grodno u. Wilna W. Die Nordgr. bildet die Dwina, SO. der Dnipr; die anderen Flüsse sind der Disna, Niemen, Willia, Beresina, Swislotsch, Pripet, Gorin, Lan, Morotsch u. a. Produkte sind Getreide, Hanf, Flachs, Holz, Potasche, Hirsche, Elennthiere, Wölfe, Luchse, Vieh. 1832 QM., 1,100000 Ew. 2) Hauptstadt ebd., am Swislotsch; Sitz eines griech. Erzbischofs, u. eines kathol. Bischofs, der Behörden. 3000 Einw. 53° 54′ 9″ n. Br. 25° 13′ 48″ ö. L. 3) St. im ruff. Polen, Masovien, S. bei Stanislawow. 616 Einw.

Minsleben, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Halberstadt; 312 Ew.

Minster, 1) Fl. auf der englischen Insel Thanet, Grafsch. Kent, W. bei Ramsgate; 980 Ew. 2) Fl. auf der engl. Insel Sheppey, Grfsch. Kent, NO. von Maidstone; 7699 Ew.

Mintard, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Düsseldorf; 455 Ew.

Minto, St. auf der Westküste der Banka-Insel; Zinn-Niederlage.

Minneciano, Fl. in Lucca, NW. bei Borgo-a-Mozzano.

Minusio, Ort im schweizer K. Tessin, Bez. Locarno; 750 Einw.

Minzier, Fl. im Königreich Sardinien, Savoien, SW. bei Genua.

Mioglia, Df. im Königr. Sardinien, Alessandria, NO. bei Dego; 1200 Ew.

Mios, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. Bordeaux, an der Leyre; 1910 Ew.

Miquelon französ. Insel, im atlant. Ozean, S. bei Neu-Foundland, SW. von der Fortuna-Bai; S. davon liegt die Insel **Klein-Miquelon**.

Miquindany, Hafenort auf der Küste im S. von Zanguebar.

Mir, Fl. in Rußland, Guvern. Grodno, OSO. bei Nowogrodek.

Mira, 1) Fl. in Spanien, am Moya, WSW. von Cuenza. 2) St. in Portugal, Prov. Beira, S. bei Aveiro, auf einer kleinen Insel im atlantischen Ozean; 6090 Ew. 3) Fl. in der Lombardei, W. bei Venedig, am Brenta-Morta; 2000 Einw. 4) Fl. in Ecuador, NO. von Quito, r. am gleichn. Fluß, der in den großen Ozean mündet. 5) **-Buena**, Fl. in Spanien, NO. von Guadalajara; 520 Ew. 6) **-el-Rio**, Fl. ebend.: 550 Ew

Mirabeau, Df. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. Apt, r. an der Durance, über die eine schöne Hängebrücke führt; 703 Ew.

Mirabeche, Fl. in Spanien, NO. bei Burgos; [410 Einw.

Mirabel, 1) St. in Frankreich, Dep. Tarn-Garonne, Arr. Montauban; 1582 Einw. 2) Df. ebend., Dep. Ardèche, Arr. Privas; 560 Ew. 3) **Miravel**, Fl. in Spanien, SSW. bei Placencia; 1217 Einw. 4) **Mirabel-aux-Baronnies**, Fl. in Frankreich, Dep. Drome, Arrond. Nyons, am Eygues; Olivenölfabr., Seidenmühle. 1793 Ew.

Mirabella, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Principato-ulter., SW. bei Ariano; 5400 Ew.

Mirabello, 1) Df. in der Lombardei, N. bei Pavia; 925 Ew 2) Df. im Königr. Neapel, Prov. Sannio, S. bei Campobasso; 2000 Ew.

Miradoux, St. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. Lectoure; 1692 Ew.

Miraflores, 1) Fl. im la-Plata-Staat Salta, SO. von Salta. 2) **-de-la-Sierra**, Fl. in Spanien, N. bei Madrid; Silber- und Kupferminen. 2000 Einw.

Miragoane, Fl. auf Haiti, an der Bucht Leogane; 18° 26′ 15″ n. Br. 75° 32′ 32″ w. L.

Miramas, Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. Aix; Kermes- u. Waidbau.

Mirambeau, Fl. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arrond. Jonzac; Getreide- und Viehmärkte. 2384 Einw.

Mirambel, Fl. in Spanien, SW. bei Alcaniz; 800 Einw.

Miramichi, Bucht an der Ostk. von Neu-Braunschweig, Grafsch. Northumberland.

Miramont, 1) Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. St.-Gaudens; mechan. Wollspinnerei, Tuch- und Wollzeugfabr., Papiermühle, Färbereien. 2) St. ebd., Dep. Lot-Garonne, Arr. Marmande, am Drort; Leinwand-, Garn- u. Viehmärkte. 1636 Ew. 3) Fl. ebend., Dep. Tarn-Garonne, Arrond. Moissac; 599 Einw.

Miranda, 1) Fl. im Königr. Neapel, Provinz Sannio, NO. bei Isernia. 2) St. in Portugal, Pv. Tras-os-Montes, SO. bei Braganza, am Douro; 4500 Ew. 41° 40′ n. Br. 8° 26′ w. L. 3) **-de-Arga**, Fl. in Spanien, SSO. bei Pamplona, am Arga; 1650 Ew. 4) **-de-Ebro**, St. ebend, NO. bei Burgos, am Ebro; 2400 Ew. 5) **-del-Castanar**, Fl. ebend., S. bei Escurial, am Alagon; Weinbau. 1800 Ew. 6) **-do-Corvo**, St. in Portugal, Pv. Beira, SO. bei Coimbra, am Dueça; 3800 Ew.

Mirande, St. in Frankreich, Dep. Gers, Hauptort des gleichn. Arr., l. an der Baise; Handel mit Getreide, Wein, Branntwein, Wolle, Federn, vorzügliche Messer, Wolle, Gerberei. 3409 Ew. 43° 30′ 30″ n. Br. 1° 56′ w. L.

Mirandella, Fl. in Portugal, Prov. Tras-os-Montes, WSW. von Braganza, am Tua, gegenüber Golfeira; Seidenzucht. 1700 Ew.

Mirandol, Df. in Frankreich, Dep. Tarn, Arrond. Alby, am Viaur; 2100 Ew.

Mirandola St. in Modena, NNO. bei Modena; Handel mit Seide, Flachs, Hanf, Reis, Wein. 6000 E. 44° 52′ 52″ n. Br. 8° 43′ 38″ ö. L.

Mirano, Fl. in der Lombardei, NO. bei Padua, am Muson u. am Beginn des Mirano-Kanals, der mit der Brenta-Morta bei Mira vereinigt ist. 8000 E. 45° 29′ 9″ n. Br. 9° 46′ 58″ ö. L.

Miran, Mirow, Fl. in Mähren, Kr. Olmütz, B. bei Müglitz; 700 Ew.

Miraumont, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. Peronne; 1100 Ew.

Miraval, 1) Vulkan in Nicaragua, SW. am Nicaragua-See. 2) **-Cabardes**, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. Carcassonne, am Durviel; 1080 E.

Miravalles, Fl. in Spanien, SSW. bei Bilbao, am Nervion; Mineralquellen. 400 Ew.

Miravete, 1) Fl. in Spanien, N. bei Tortosa, am Ebro; 1425 Ew. 2) **-de-la-Sierra**, Fl. in Spanien, NO. bei Teruel, am Guadalope.

Miray, Bucht an der Ostküste der Insel Cap-Breton.

Miré, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Segré; 925 Einw.

Mirebalais, Ort auf der Insel Haiti, Depart. Ouest.

Mirebeau, 1) St. in Frankreich, Depart. Vienne, Arr. Poitiers; 2556 Ew. 2) **-sur-Beze**, Fl. ebend., Dep. Côte-d'Or, Arr. Dijon, an der Beze; Töpferwaaren. 1293 Ew.

Mirecourt, St. in Frankreich, Depart. Vosges, Hauptort des gleichn. Arr., l. am Madon; bedeutende Fabrik musikal. Instrumente, die an 2000 Arbeiter beschäftigt; Zwirnspitzen- u. Tullfabr., die an 3000 Arbeiter beschäftigt, Böttcherwaaren, Handel mit Wein, Branntwein, Schaafen; Stahlfabr. 5577 Ew. 48° 18′ 7″ n Br. 3° 47′ 55″ ö. L.

Mirefleur, Fl. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Clermont-Ferrand, am Allier; 1480 Ew.

Miremont, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Sarlat; 1050 Ew. Unweit die große Stalaktiten-Grotte Cluseau, mit einem Bach. 2) Df. ebend.,

Digitized by Google

Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Riom; 1617 Ew. 3) St. ebd., Dep. Haute-Garonne, Arr. Muret; 1089 Ew. 4) Dorf ebend., Dep. Landes, Arrond. St.-Sever; 1100 Einw.

Mirepeix, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. Pau; Papiermühle, Leinwand- u. Baumwollzeugfabrik.

Mirepoix, St. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. Pamiers, am Lers, über den eine schöne Brücke von sieben Bogen führt; Tuchfabr., Maschinenwollspinnerei. 4160 Einw.

Mirevail, Mirval-Lauragais, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. Castelnaudary; 655 Ew.

Mirfield, Fl. in England, West-Riding der Grfsch. York. OSO. bei Halifax; 6000 Ew.

Mirgorod, Kreisstadt in Rußland, Guv. Pultawa; 5900 Einw.

Miribel, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Ain, Arrond. Trévoux, an der Rhône; 2400 Einw. 2) Df. ebend, Dep. Drôme, Arr. Valence, am Herbasse; 660 Ew. 3) **-près-les-Echelles**, Df. ebd., Dep. Isère, Arr. Grenoble; 3711 Ew.

Mirik, Cap der Westk. von Afrika, Sahara, S. von der Mündg. des St.-Jean, gegenüber der Arguin-Bank; 19° 22′ 14″ n. Br. 18° 51′ 21″ w. L.

Mirim, Küstensee in Brasilien, S. in der Prov. Rio-Grande-do-Sul, auf der Grenze von Uruguay; hängt durch den St.-Gonzalo mit dem Patos-See zusammen, u. nimmt einige Flüsse auf.

Mirken, Weiler in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld; 626 Ew.

Mirkow, Mierkowe, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg; 325 Ew.

Mirlan, Ort in Bulgarien, SW. von Rassova, an der Donau.

Mirmande, Fl. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. Valence; Seidenspinnerei. 2200 Ew.

Miroir, Berg in der Jura-Kette, in Frankreich, Dep. Ain; 4060 F. ü. d. Genfer-See.

el-Miron, Fl. in Spanien, SO. von Salamanca; 300 Einw.

Mironpur, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Delhi.

Miropolie, St. in Rußland, Guv. Kursk, l. am Psiol; 7000 Ew.

Miroslaw, St. im russ. Polen, Guv. Augustowo; 250 Einw.

Mirotitz, Fl. in Böhmen, Kr. Prachin, am Lomnitz; 900 Ew. 49° 25′ 26″ n. Br. 11° 42′ 20″ ö. L.

Mirow, Fl. in Mecklenburg-Strelitz, Kr. Stargard, an einem See; Landschullehrer-Seminar. 1296 Ew.

Mirowitz, Fl. in Böhmen, Kr. Prachin, am Rzizka; Brauerei. 520 Einw. 49° 30′ 52″ n. Br. 11° 41′ 48″ östl. L.

Mirzanagur, St. im engl. Hindostan, Prov. und Prsdsch. Bengalen, NO. Calcutta.

Mirzapur, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Allah-Abad, WSW. bei Benares, am Ganges; mehrere Pagoden, Hospitäler, Handel mit Seide, Baumwolle, Indigo, Opium ꝛc. 150,000 Ew.

Mis, Nebenfluß der Eckau r., in Kurland; mündet NO. bei Mitau.

Misaki, Cap der Westspitze der japanischen Insel Sikokf.

Misamis, Fort im spanischen Besitzthum auf der Nordk. der Philippinen-Insel Mindanao.

Misburg, Df. in Hannover, Calenberg, A. Coldingen, bei Hannover; 307 Ew.

Mischek, Muissek, Fl. in Böhmen, Kr. Beraun; 745 Einw.

Mischelbach, Df. in Baiern, Ldgr. Hilpoltstein, bei Roth; 136 Ew.

Miseno, Cap des Königr. Neapel, SW. unweit Neapel; 40° 46′ 39″ n. Br. 11° 45′ 7″ ö. L.

Miseran, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß; 115 Einw.

Misillac, Df. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. Savenay; 2240 Ew.

Misilmeri, St. in Sicilien, SSO. bei Palermo, a m Bagaria.

Misistra, Mistra, St. in Griechenland, Morea, unweit den Ruinen des alten Sparta; griech. Erzbischofsitz, Seidenbau. 18000 Einw. 37° 4′ 10″ n. Br. 20° 1′ 53″ ö. L.

Miske, St. in Ungarn, eisenburger Gespsch., OSO. bei Güns; 445 Ew.

Miskolcz, Fl. in Ungarn, borsoder Gespsch., unweit dem Sajo-Fluß; Comitatshaus, reform. Kirche, reform. und kathol. Gymnasium, Weinbau, Melonen, Handel. 27800 Ew.

Misliborzitz, Fl. in Mähren, Kr. Znaim; Hauptort einer gräfl. Herrschaft. 400 Ew.

Mislitz, Mieslitz, Df. in Steiermark, Kreis Cilly; Eisenbergbau, Eisenwerke. 666 Ew.

Mislitz, Miroslaw, Fl. in Mähren, Kr. Znaim; 1140 Einw.

Mislowitz, Myslowitz, Fl. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen; 760 Ew. Df. ebd.; 380 Ew.

Misox-Thal, Val-di-Misocco, -Masocco, -Masax, **Mesoleina**, dehnt sich von der Bernhardinohöhe bis zum tessinischen Lumino 8 bis 9 Stunden lang, anfangs S., dann W. aus. Gegen S. geöffnet, ist es gegen Nordwinde geschützt, u. bei Roveredo kaum 930 Fuß ü. d. M. hoch, sehr mild u. fruchtbar. Feigen, Maulbeerbäume, der Buchsbaum, Mais, Kermeseiche, Cytisus ꝛc. gedeihen. Es leidet aber sehr durch die Ueberschwemmungen des Misor. Im Thal liegt das Dorf Misocco (Misor) oder Cremeo mit den Ruinen der Burg Misor; 1252 Ew.

Mispillion, Ort in Delaware, Grafsch. Kent, am gleichn. Fluß, der in die Delaware-Bai mündet; Leuchtthurm. 38° 56′ 34″ n. Br. 77° 39′ 48″ w. L.

Misque, St. in Bolivia, Dep. Cochabamba; 17° 59′ s. Br. 67° 4′ w. L.

Missaglia, Df. in der Lombardei, SO. bei Como.

Missenden (Great-, Little-), zwei Fl. in England, Grafsch. Buckingham; 1940, 910 Ew.

Missenden, Fl. in England, Grafsch. Gloucester, SO. bei Gloucester; 590 Ew.

Missiguinipi, See in Unter-Canada.

Missima, St. auf der japan. Insel Nifon, an der Meerenge von Korea.

Missinipi, Fluß in den Hudson-Bai-Ländern; bildet mehrere Seen, und mündet auf der SWküste in die Hudson-Bai.

Mississippi, 1) einer der größten Flüsse in Nord-Amerika, der gegen S. in den Meerbusen von Mejico fließt, u. aus dem Turtle-See (Schildkröten-See), im Wisconsin-Gebiet entsteht. Sein Stromgebiet ist an 54320 QM. Seine bedeutendsten Zuflüsse links sind der St.-Croix-, Coppermine-, Chippeway-, Black-, Wisconsin-, Rock-, Illinois- nebst Sangamon-, Kaskaskia-, Muddy-, Wabash- nebst dem Ohio-, Cumberland- u. Tennessee-, der Yazoo- nebst Yalo-Busha-, der Black-River; r. der River-des-Monies nebst Racoon-River, der Missouri, St.-Francis-, White-, Arkansas-, Washita- nebst Red-River. Die Länge seines Laufs beträgt gegen 600 Meilen, seine Breite zwischen 300 bis 2500 Metres, u. seine Tiefe zwischen New-Orleans und dem Meerbusen von Mejico 60 bis 80 Metres. Sein Strom ist sehr reißend, u. seine Ueberschwemmungen oft sehr gefährlich. Er wächst zweimal im Jahr; einmal durch die Herbstregen, u. steht den ganzen Winter hindurch; das zweitemal durch das Schmelzen des Schnees, wo er im Juni u. Juli die größte Höhe erreicht. Im S. leben darin sehr viele Alligators. 2) einer der südlichen Vereinigten-Staaten, O. am unteren Lauf des gleichn. Flusses bis zur Küste, u. zwischen den Staaten Tennessee N., Arkansas und Louisiana W., Alabama O.; 46600 QMeil., 1800: 8850, 1810: 40352, 1820: 75448, 1830: 136621,

Digitized by Google

1840: 375651 Einw. Eingetheilt iſt der Staat in einen Northern-District mit 22 Grafſch., u. in einen Southern-District mit 34 Grafſch. Die Hauptorte ſind Natchez und Vicksburg, und die Haupterwerbszweige Viehzucht u. Ackerbau: Produkte beſonders Rindvieh, Schweine, Pferde, Kartoffeln und viel Baumwolle. Für die höhere Bildung ſorgen zwei Colleges: Brandon-Springs u. Oakland.

Miſſivri, Miſerwi, St. in Bulgarien, Siliſtria, am ſchwarzen Meer; griech. Biſchofſitz, Fiſcherei. 42° 39' 15" n. Br. 25° 24' 5" ö. L.

Miſſolonghi, St. in Griechenland, Livadien, W. von Lepanto, an einer Bucht des ioniſchen Meeres; merkwürdig durch die Erſtürmung der Türken im griech. Freiheitskampfe 1826, 22. April.

Miſſon, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Baſſes-Alpes, Arr. Siſteron, 1255 Ew.; Dep. Landes, Arr. Dax, 1280 Ew.

Miſſouri, 1) Nebenfluß des Miſſiſſippi; entſteht am Weſtabhange des Rocky- (Felſen-) Gebirges, im weſtl. Nord-Amerika durch den Zuſammenfluß des Jefferſon, Madiſon u. Gallatin. Die bedeut. Nebenflüſſe ſind r.: Yellowſtone, Klein-Miſſouri, Chayenne, White-River, Rapide, Platte, Wolf-River, Kanſas, Oſage-River; l.: Maria, Milk-River, White-Earth-River, Yankton, Sioux, Grand-River, Chariton-River. Sein Lauf iſt ſehr reißend. 2) einer der Vereinigten-Staaten in Nord-Amerika, zwiſchen dem Jowa-Territorium N., dem Weſt-Territorium W., Arkanſas und Tenneſſee S., Illinois O., von dem Miſſiſſippi begrenzt. 65000 QMeil., 1810: 20845, 1820: 66586, 1830: 140445, 1840: 383702 Einw. in 62 Grafſch. Der Miſſouri durchfließt den gleichn. Staat von W. nach O., u. theilt denſelben in einen kleineren (nördl.), u. in einen größeren (ſüdl.) Theil; jener iſt eben und flach, in dieſer ſtehen die Ozark-Berge, an deren Südſeite einige Nebenflüſſe des Miſſiſſippi, z. B. Black-, North-River u. a. entſpringen. Außerdem fließen hier in den Miſſouri l. der Grand-River, Chariton u. a.; r. der Oſage, Gaſconade-River u. a.; in den Miſſiſſippi der Salt-River, der Bonhomme nebſt Merrimack u. andere. Hauptverkehrszweige ſind Viehzucht und Ackerbau, die bedeut. Produkte Schweine, Rindvieh, Schaafe, Pferde, Korn, Tabak, Gerſte, Salz, Eiſen, Blei, Zink, Antimonium. Hauptſt. iſt Jefferſon; Haupthandelsort: St.-Louis.

Miſtaken, Cap der Halbinſel Avalon von Neu-Foundland; 46° 40' n. Br. 55° 14' w. L.

Miſte, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Lippſtadt; 345 Ew. 2) Vulkan der Anden in Peru, NO. bei Arequipa, mit einem ungeheuren (1800 F.) Krater.

Miſtek, erzbiſchöfl. St. in Mähren, Kr. Prerau; Tuch- u. Leineweberei. 2500 Ew.

Miſtelbach, 1) Pfrdf. in Baiern, bei Baireuth; 344 Einw. 2) Fl. in Oeſtreich, Unter-Manhartsbergkr., an der Zaya, NO. bei Korneuburg; 3000 E.

Miſtelfeld, Pfarrdf. in Baiern, bei Lichtenfels; 496 Einw.

Miſtelgau, Pfarrdf. in Baiern, bei Baireuth; 570 Einw.

Miſtendorf, Pfarrdf. in Baiern, bei Bamberg; Viehzucht, Obſtbau, 257 Ew.

Miſten-Fjord, Bucht an der Weſtk. von Norwegen, Nordlands-Amt, Salten's-Fogderie (Vogtei), S. bei dem Kirchſp. Kjerringöe.

Miſterbianco, Fl. in Sicilien, NW. bei Catana; Mineralquellen, 3000 Ew.

Miſterhult, Kirchſp. in Schweden, Kalmar.

Miſteriosa, Inſel in der Honduras-Bai, mit einer großen Sandbank umgeben.

Miſtra, ſ. **Miſitra.**

Miſtretta, Stadt in Sicilien, SO. bei Cefalu; 8100 Einw.

Miswwalde, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen; 340 Ew.

Miſhimma, St. auf der japan. Inſel Nifon.

Mißlareuth, Df. in Sachſen, Kreisdir. Zwickau, A. Voigtsberg; 369 Ew.

Mißling, Dorf in Steiermark, Kr. Cilly; 715 E.

Miß-Totfalu, St. in Ungarn, ſzathmarer Geſpſch., N. von Banya; Töpferei.

Mi-Tau, St. in China, Prov. Kouei-Tcheou.

Mitau, Jelgava, Hauptſtadt des Guv. Kurland in Rußland, an der Aa; Gymnaſium mit Bibliothek u. Sternwarte, Provinzial-Muſeum mit Bibliothek, naturhiſtor. u. Kunſtſammlungen, Naturalienkabinet, kurländ. Geſellſch. für Literatur u. Kunſt; 23000 E. 56° 39' 5" n. Br. 21° 23' 36" ö. L.

Mitcham, Kirchſp. in England, Grafſch. Surrey, SSW. bei London; 4555 Ew.

Mitchell-Dean, Great-Dean, St. in England, Grafſch. Glouceſter, SO. bei Roß; Nadel- u. Tuchfabr. 620 Einw.

Mit-Chi, St. in China, Prov. Chen-Si.

St.-Miterio, Fl. in Sicilien, NW. bei Agoſta.

Mit-Gamar, Stadt in Unter-Egypten, N. vor Kairo.

Mi-Tho, St. in An-Nam, unweit der Mdg. eines Arms des Irawaddy.

Mitjakinskaia, Fl. in Rußland, donſche Koſaken, am Donetz.

Mitiaro Mitiero, eine der Harvey-Inſeln, im großen Ozean; 100 Ew.

Mitimoru, St. in Oſt-Afrika, Zanguebar, am indiſchen Ozean.

Mitkowa, Fl. in Rußland, Guvern. Tſchernigow, NO. von Tſchernigow.

Mitla, großes Df. im mejican. Staat Oajaca, in fruchtb. Lage; Ackerbau u. Wollweberei. Strumpfſtrickerei. 200 Famil.; großartiger zapotekiſcher Pallaſt u. Tempelruinen.

Mitlödi, Df. im ſchweizer K. Glarus, l. an der Linth; 623 Ew.

St. Mitre, Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. Aix; Oelfabr.

Mitrowitz, Stabsort im ſlavoniſchen Generalat, peterwardeiner Regiment, SW. von Peterwardein, l. an der Sau; 3400 Ew. 44° 58' 58" n. Br. 17° 17' 38" ö. L.

Mitry, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arrond. Meaux, am Ourcq-Kanal; Getreidehandel. 1340 Einw.

Mitske, St. in Ungarn, biharer Geſpſch., SW. von Margitta.

Mitſou-Sima-Nada, Meerenge zwiſchen den japaniſchen Inſeln Sikokf u. Nifon.

Mitspandé, bewohnte kl. Inſelgruppe im Sunda-Meer, bei der Inſel Madura.

Mitſtau, Weiler in Würtemberg, Jaxtkr., OAmt Gerabronn, an der Jaxt; gute Landwirthſchaft. 116 E.

Mittelbach, 1) Pfrdf. in Baiern, bei Zweibrücken; 453 Ew. 2) Df. in Sachſen, Kreisdir. Zwickau, bei Chemnitz; 1219 Ew.

Mittel-Biberach, Pfrdf. in Würtemberg-Donaukr., OA. Biberach; Schloß, 535 Ew.

Mittelbronn, Weiler in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Gaildorf; Vitriol- u. Alaunbergwerk, Steinkohlen. 375 Einw.

Mittelbrunn, Mittelborn, Df. in Baiern, Pfalz, bei Kirchenarnbach; 360 Ew.

Mittelbuch, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Biberach, am Urſprung der Dürnach; 210 Ew.

Mittelburkau, Dorf in Sachſen, bei Bautzen; 902 Einw.

Mitteldorf, Df. in Sachſen, Erzgebirge, bei Stollberg; 439 Einw.

Mittelefchenbach, Pfrdf. in Baiern, bei Heilsbrunn; 520 Ew.

Mittel-Fischach, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Gaildorf, an der Fischach; 303 Ew.

Mittelhausen, Df. in Sachsen-Weimar, an der Gera, NW. bei Weimar; Kalksteinbrüche. 813 Ew.

Mittelländisches Meer, ist ein tiefer Busen des atlant. Ozeans, der durch die Meerenge von Gibraltar eindringt zwischen Europas Süd- und Afrikas Nordküste, bis an die Westküste von Asien, wo sich wiederum tiefe Busen oder Becken befinden, nämlich der zwischen den Küsten von Egypten, Syrien u. Kleinasien; gegen NO. das ägeische Meer, die Dardanellen-Straße, das Marmara-Meer, die Straße von Konstantinopel, das schwarze Meer u. das Meer von Azof; gegen N. das ionische u. adriatische Meer; gegen S. der Meerbusen von Sidra. Es ergießen sich in dasselbe mehrere bedeutende Flüsse, z. B. die Donau, der Nil, der Po, die Rhône, der Ebro, u. es befinden sich darin eine große Menge Inseln, besonders im ägeischen Meer. Bemerkenswerth ist die Strömung in der Straße von Gibraltar u. im Bosporos.

Mittelneifnach, Mitteleufnach, Pfrdf. in Baiern, bei Türkheim; 436 Ew.

Mittelsinn, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Orb, bei Waizenlach; 662 Einw.

Mittelstadt, Pfrdf. mit Marktr. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Urach, am Neckar; Sandsteinbrüche, Feld- u. Flachsbau. 1040 Ew.

Mittelstätten, Mittelstetten, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Bruck, bei Landsberg, an der Glonn; 206 Ew.

Mittelstenahe, Df. in Hannover, Bremen, Amt Bremervörde, bei Basbeck; 232 Ew.

Mittelstren, Pfrdf. in Baiern, bei Mellerichstadt; Strumpfwirkerei, Wollspinnerei. 550 Ew.

Mittelwalde, 1) s. **Medzibor**. 2) Stadt in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Habelschwerdt, an der Neiße; Weberei, Tabakfabr., Leinwandhandel. 1640 E.

Mittelzell, Pfrdf. in Baiern, bei Würzburg, l. am Main; Mainüberfahrt, Wein- u. Obstbau. 1076 E.

Mitten, Df. in Baiern, bei Lindau, am Bodensee; 428 Einw.

Mittenwald, Fl. in Baiern, Ldgr. Werdenfels, r. an der Isar, die hier schiffbar wird; beträchtl. musikalische Instrumentenmacherei. Holzhandel. 1718 Ew.

Mittenwalde, St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, an der Notte; 1861 Ew.

Mitterburg, s. **Pisino**.

Mitterdorf, Df. in Baiern, bei Roding; 220 E.

Mitterfels, Pfrdf. in Baiern, am Mennachbach, bei Straubing; Landger., Rentamt, Felsschloß. 200 E.

Mitterlind, Weiler in Baiern, Ldgr. Kemnath, bei Ebnat; Eisenwerke (jährl. 600 Ctr. Platteneisen, 2600 Ctr. Eisenblech, 600 Ctr. Prügeleisen, 600 Ctr. Drahteisen).

Mitterfill, Fl. in Oestreich, SSW. bei Salzburg, in der Salza; Mineralquelle. 2200 Ew.

Mitterteich, Fl. in Baiern, bei Waldsassen, an der Seibitz; Feldbau, Gewerbe; im nahen Leonhardsberg Bergkrystall. 1160 Ew.

Mittich, Pfarrdf. in Baiern, Ldgr. Griesbach, bei Neuhaus; 2 Kirchen. 262 Ew.

Mittimi, Oase in Nigritien, N. in Burnu, von den Traito-Tibbos bewohnt; auf der Straße von Murzuk nach Kuka.

Mittlau (Mittel-, Ober-, Nieder-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bunzlau; 445, 135 E.

Mittlosheim, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Merzig; 266 Ew.

Mittwalde, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau; 235 Ew.

Mittweida, St. in Sachsen, Kreisdir. Zwickau, l. Frankenberg, N. bei Frankenberg, unweit links der Zschopau. 1837: 5885, 1840: 6331, 1843: 6237 Ew. 40° 59′ 9″ n. Br. 10° 38′ 43″ ö. L.

Mittweida, Df. ebd., Kreisdir. Zwickau, bei Schwarzenberg; 1083 Ew.

Mitwitz, herrschaftl. Fl. in Baiern, Ldgr. Kronach; Bierbrauerei. 574 Ew.

Mitzkadeh, St. auf der japan. Insel Nifon.

Mitzke, St. auf der japan. Insel Nifon.

Mixstadt, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kreis Schildberg; 1200 Ew.

Miya, St. auf der japan. Insel Nifon; kl. Hafen. 2000 Häuser.

Miyarisma, japanische Insel im nördl. großen Ozean.

Miyavara, drei japan. Städte; im S. der Insel Awasi; auf der Insel Kiou-Siou, am Simabava-Golf; auf der Insel Nifon.

Mi-Yun, St. in China, Prov. Tchi-Li, am Pay-Ho, NO. bei Peking; 40° 23′ 30″ n. Br. 114° 31′ 40″ östl. L.

Mizen-Head, Cap von Irland, Prov. Munster, im SW. der Grafsch. Cork.

Miziakow, Fl. in Rußland, Podolien, am Bug, NO. bei Litin.

Mizotsch, Fl. in Rußland, Guv. Wolhynien, O. bei Dubno.

Mizque, St. in Bolivia, Cochabamba, am Guapey.

Mizun, Df. im östreich. Galizien, Kr. Stry; Eisenminen.

Mjös-Band, See in Norwegen, Bradsbergs-Amt.

Mlava, Nebenfluß der Donau in Serbien rechts; fließt NNW., u. mündet ONO. von Semendria.

Mlawa, St. im russ. Polen, Guv. Plock; 2220 E. 53° 6′ 12″ n. Br. 18° 5′ 45″ ö. L.

Mlazowitz, Fl. in Böhmen, Kr. Bidschow, OSO. bei Gitschin; 510 Ew.

Mlinnow, Fl. in Rußland, Wolhynien, NW. bei Dubno.

Mnakeh, Fl. in Yemen, in Arabien, W. bei Sana.

Mniszow, Df. im russ. Polen, Sandomir, N. bei Radom.

Mo, Kirchsp. in Schweden, Gefleborg, NW. bei Sönderhamm.

Moa, 1) Insel im Sunda-Archipel, zwischen Leti u. Lakar; 8° 15′ s. Br. 125° 45′ ö. L. 2) **Cayo de**, Antillen-Insel, N. bei Cuba; an der Südk. ein Hafen. 20° 42′ n. Br. 77° 8′ w. L.

Mobendorf, Df. in Sachsen, Kreisdir. Leipzig, A. Rossen; bei Hainichen; 629 Ew.

Mobile, 1) Grfsch. in Alabama, Southern-Distr.; 1820: 2672, 1830: 6267, 1840: 18741 Einw. 2) Hauptstadt ebd., an der Mdg. des gleichn. Flusses in die gleichn. Bai; Hafen, beträchtl. Handel mit Getreide, Vieh ꝛc., Schiffbau. 1840: 12672 Ew. 30° 41′ 48″ n. Br. 87° 59′ w. L. Grw.

Möbiskruge, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt Kr. Guben; 300 Ew.

Mocarangas, s. **Monomotapa**.

Mocha, 1) wüste Insel im großen Süd-Ozean, der Küste von Chile gegenüber; 38° 20′ 30″ s. Br. 76° 21′ 55″ w. L.; Ostspitze 38° 19′ 35″ s. Br. 76° 20′ 44″ w. L. 2) Fluß in Peru; entspringt in den Anden, SW. bei Guamachuco, u. mündet in den Ozean, S. bei Trujillo.

Mochady, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, r. am Wartau.

Mochales, Fl. in Spanien, NW. bei Molina, am Mesa; 560 Ew.

Mochau, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, bei Oberglogau; 390 Ew.

Mochbern (Groß-, Klein-), Dfr. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Breslau; 428, 160 Ew.

Mochenwangen, Weiler in Würtemberg, Donaukr., OA. Ravensburg, an der Shussen; 203 Ew.

Mochingen, s. **Maichingen**.

Mochny, Fl. in Rußland, Guv. Kiew, links am Mochna.

Mochrum, Kirchsp. in Schottland, Grfsch. Wigton; 2000 Einw.

Mockau, Df. in Sachſen, NO. bei Leipzig, an der Parde; 365 Ew.

Mockenlohe, Meckenlohe (Ober-, Unter-), Dorf u. Weiler in Baiern, bei Eichſtätt; 207, 22 E.

Mocker, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Marienwerder, Kr. Thorn; 428 Ew.; Rgbz. Oppeln, Kreis Leobſchütz; 245 Ew.

Mockern, 1) St. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow I, an der Ehle; 1293 Ew. 2) Df. in Sachſen, N. bei Leipzig, an der Elſter; Blücher's Sieg über die Franzoſen 1813, 17. Oktbr.

Möckleby, Kirchſpiel in Schweden, Kalmar, an der Oſtk. der Inſel Oland; Alaunerde.

Möckmuhl, St. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Neckarſulm; altes Schloß, worin Götz von Berlichingen lange gefangen ſaß. 1524 Ew.

Mockrehna, Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Torgau, bei Eilenburg; 300 Ew.

Mockwitz, Df. in Sachſen, Kreisdir. Leipzig, bei Döbeln; 442 Ew.

Mocliu, Fl. in Spanien, NW. bei Granada; 2000 Einw.

Mocoa, Fluß in Venezuela, Caracas; fließt NO. in den atlant. Ozean.

Mocobis, Indier-Volk im la-Plata-Staat Salta.

Mocomoco, St. auf der SWküſte der Inſel Sumatra, in einer Bucht, an der Mdg. des Si-Louggan, NW. von Benkulen; Fort.

Mocuntpur, Stadt im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bengalen, Agra, zwiſchen dem Ganges u. Eſy.

Mocs, 1) Df. in Ungarn, graner Geſpſch., rechts an der Donau, W. bei Gran. 2) Df. in Siebenbürgen, Unterkr. im klauſenburger Com., W. bei Klauſenburg; Mineralquelle.

Mocſonsk, ſ. **Motſonsk**.

Modana, Fl. im Königr. Sardinien, Savoien, Mauriena; am Arc; 1140 Ew.

Modbau, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bengalen. Saron, N. von Patna.

Modbury, Fl. in England, Grafſch. Devon, O. bei Plymouth; Wollſpinnerei, Wollzeugweberei. 2280 E.

Modelsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg; 510 Ew.

Modena, 1) Herzogthum in Italien; zwiſchen den Diſtrikten Guaſtalla von Parma u. der Lombardei N., dem Kirchenſtaat O., Toscana und Lucca SO., dem toscan. Enclave Pietra-Santa, dem Herzogth. Maſſa-Carrara, dem lucheſ. Enclave Minucciano und dem toscan. Enclave Fivizzano SW., und Parma W.; 91,27 QMeil., 1828: 380,000, jetzt 456747 Einw. und mit Maſſa-Carrara u. Lunigiana (4,44 QMeil.) 510098 Einw. Der N. des Landes iſt eben, aber im S. erheben ſich die Apenninen, wo die bedeut. Flüſſe der Serchio, Lenza, Croſtolo, Secchia, Panaro ſind. Im N. ſind die Kanäle von Taſſone, Carpi. Modena. Uebrigens iſt das Land fruchtbar u. gut bebaut. Die Produkte ſind Reis, Getreide, Mais, Hülſenfrüchte, Wein, Oel, Hanf, viel Seide, Marmor, Alabaſter, Schwefel, Erdpech, Mineralquellen, Vieh, Schweine, Geflügel, Bienen. Eingetheilt iſt das Land in die drei Prov. Modena, Reggio, Garfagnana u. drei Bisthümer. 2) Hauptſtadt des gleichn. Herzogth. zwiſchen dem Secchia u. Panaro u. am Beginn des gleichnam. Kanals, der in den Panaro führt; Biſchofſitz, herzogl. Pallaſt mit Gemäldeſammlung, Kathedrale; Univerſität, Collegium der Nobili, Akademie der Wiſſenſchaften u. ſchönen Künſte, Obſervatorium; Manufaktur von ordinärem Tuch und Leinwand, optiſcher Inſtrumente, Handel mit Getreide Seide, Wein, Erdpech. 27000 E. 44° 38′ 53″ n. Br. 8° 35′ 36″ ö. L. Geburtsort des Gelehrten Muratori.

Moder, Nebenfluß des Rhein, in Frankreich, Dep. Bas-Rhin; mündet bei Selz.

Möderath, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kreis Bergheim; 510 Ew.

Modern, Modor, königliche Freiſtadt in Ungarn preßburger Geſpſch., NNO. bei Preßburg, am Fuß der Karpathen; evangel. Gymnaſium, Acker- u. Weinbau. Tuchweberei, Töpferei. 3600 Ew. 48° 20′ 5″ n. Br. 14° 58′ 31″ ö. L.

Modersheim, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren; 310 Ew.

Modica, St. in Sicilien, WSW. von Syrakus, r. am Scicli; vorzügl. Früchte. 18000 Ew.

Modigliana, St. in Toscana, SSW. von Faenza, am Marzen; 2200 Ew.

Modingen, Medingen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Dillingen, bei Lauingen; 508 Ew.

Modlau, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bunzlau; 485 Einw.

Mödlig, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kreis West-Priegnitz; 390 Ew.

Modliborzhce, St. im ruſſ. Polen, Guv. Lublin, am Sanna, W. von Zamoſc; 893 Ew.

Modlin, befeſt. Stadt im ruſſiſchen Polen, Guv. Plock, am Zuſammenfluß des Bug und der Weichſel. 200 Einw.

Modon, befeſt. Stadt mit Hafen in Griechenland, Morea, SW. von Tripolizza, am mittelländ. Meer, der Inſel Sapienza gegenüber; griech. Biſchofſitz, gute Rhede. 36° 48′ 32″ n. Br. 19° 22′ 10″ ö. L.

Modrich, Fl. in Bosnien, NW. bei Srebernik.

Modritz, 1) Fl. in Mähren, Kr. Brünn, an der Schwarza; 350 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freiſtadt; 325 Ew.

Modruss, Df. in der öſtreich. Militärgrenze, Karlſtadter Generalat, S. bei Ogulin; 1450 Ew.

Modrze, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Poſen; 365 Einw.

Modum, Kirchſp. in Norwegen, Budskerud-Amt, NW. von Drammen; 4700 Ew.

Moduriy, Muderuy, Fl. in der Türkei, Anatolien, SW. bei Boli.

Moelan, Df. in Frankreich, Dep. Finiſtère, Arr. Quimperlé, am atlant. Ozean; 3900 Ew.

Möen, 1) däniſche Inſel, im baltiſchen Meer, Stift Seeland, von der NOſpitze von Seeland u. durch den Ulfsſund getrennt, u. NO. bei Falſter, davon durch den Grön-Sund geſchieden; ſehr reich an Getreide. Hauptort: Stege. 4½ QM., 6000 E. 2) **Muchoma**, ruſſiſche Inſel ebend., N. im Meerbuſen von Liefland, durch einen ſchmalen Kanal von Eſthland getrennt; Viehzucht, Fiſcherei.

Moene, Df. in Belgien, Weſt-Flandern, bei Courtray; 2280 Ew.

Moerbeke, Df. in Belgien, Weſt-Flandern, bei Grammont; 1025 Ew.

Moerdyk, Df. in den Niederlanden, Nord-Brabant, NO. bei Breda. [1260 Einw.

Moere, Df. in Belgien, Weſt-Flandern, bei Brügge;

Moerkercke, Df. in Belgien, Weſt-Flandern, bei Brüage; 2660 Einw.

Moerſeke, Df. in Belgien, Weſt-Flandern, bei Dendermonde, l. an der Schelde; 1980 Ew.

Moesseroen, Df. in Belgien, Weſt-Flandern, bei Courtray; 5800 Ew.

Moffat, Kirchſpiel in Schottland, Grafſch. Dumfries, N. bei Lochmaben; 2250 Ew. Unweit Mineralquellen.

Mogador, Mogadore, Suerah, St. in Marokko, W. von Marokko, am atlantiſchen Ozean; befeſtigt, u. mit einem bedeut. Hafen, durch die gleichn. kleine Inſel gebildet, Handel mit Gummi, Mandeln, Wolle, Straußfedern, Olivenöl, Wachs, Datteln, Häuten; Einfuhr von Zucker, Eiſen, Zinn, Leinwand u. 16000 Ew. 31° 30′ 30″ n. Br. 12° 4′ 24″ ö. L.

Mogadouro, Fl. in Portugal, Prov. Trás-os-Montes, WSW. bei Miranda; 500 Ew.

Mogana, ſ. **Marignana**; 28° 28′ 40″ n. Br. 75° 31′ 55″ w. L.

Digitized by Google

Mogang, St. im N. von Birman.

Mogarraz, Fl. in Spanien, S. bei Escurial; 1230 Einw.

Mogeldorf, Pfrdf. in Baiern, bei Nürnberg, an der Pegnitz; Tabakbau, Steinbruch, Papiermühle. 620 Einw.

Mogelin, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Potsdam; Kr. Oberbarnim, bei Wriezen, mit der Thaer'schen landwirthschaftl. Lehranstalt, 150 Ew.; Kr. West-Havelland, bei Rathenow, 235 Ew.

Mogemug, Egoi, Lomoulouloulouton, Inselgruppe im Carolinen-Archipel, O. von der Insel Yap; 10° 6' 10" n. Br. 137° 26' 21" ö. L.

Mögesheim, Megesheim, Pfrdf. in Baiern, bei Oettingen, an der Wörnitz; 686 Ew.

Moggast, Df. in Baiern, Ldgr. Pottenstein, bei Wichsenstein; dabei eine merkwürdige Tropfsteinhöhle. 118 Einw.

Moggio-di-Sotto, Fl. in der Lombardei, N. bei Udine, am Fella; 2800 Ew.

Mogglingen, Pfrdf. mit Marktr. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Gmünd, an der Rems; 907 Ew.

Mogban, Steppe im asiatischen Rußland, in Shirwan.

Mogbestan, Küstenlandsch. in Persien, O. an der Straße von Ormus.

Moghilnia, Fl. in Rußland, Guv. Minsk, am Niemen, OSO. bei Nowogrodek.

Moghla, Hauptst. des Sandsch. Mentecheh, in Anatolien, SO. von Guzelhissar.

Mogielnica, St. im russ. Polen, Masovien, SW. von Warschau; 1841 Ew.

Mogilew, Kreisst. in Rußland, Podolien, am Dniester; armenischer Erzbischof. 7000 Ew. 48° 26' 36" n. Br. 25° 27' 6" ö. L.

Mogilnow, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Bromberg, an einem See; 1363 Ew.

Moglena, St. in der Türkei, Rumelien, Sandsh. Salonich.

Moglenz, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Liebenwerda; 266 Ew.

Möglingen, zwei Dfr. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Ludwigsburg, 1162 Ew.; mit Marktr., Jaxtkr., OA. Oehringen, am Kocher, mit Obst-, Wein- und Feldbau, 250 Ew.

Mogol-Terai, St. in Hindostan, Malva.

Mogoro, Df. auf der Insel Sardinien, W. bei Isili; 1900 Ew.

Mograt, Land in Nubien, am Nil, N. von Dar-Berber.

Mogu, Hafenstadt in Persien, Farsistan, Distrikt Laristan, am persischen Meerbusen.

Moguanes, Betjuanen-Volk im Kaffernlande.

Moguer, Stadt in Spanien, O. bei Huelva, am atlantischen Ozean; kl. Hafen, Weinbau, Branntweinbrennerei. 6000 Ew.

Mogwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Grottkau; 595 Ew.

Moghoros, Df. in Ungarn, szathmarer Gespsch.; Töpferei.

Moha, 1) Df. in Belgien, Prov. Lüttich, bei Huy; 788 Ew. 2) Df. in Ungarn, stuhlweissenb. Gespsch., bei Stuhlweissenburg; Sauerbrunnen.

Mohacs, Fl. in Ungarn, baranyer Gespsch., an einem Arm der Donau, die hier die große Mohacs- oder Margarethen-Insel bildet; kathol. Gymnasium. 8560 Ew. 45° 59' 44" n. Br. 16° 21' 28" ö. L.

Mohammed, Cap der Küste von Arabien, Hedsjas, am arabischen Meerbusen; 27° 54' n. Br. 31° 55' ö. L.

Mohan, St. in Hindostan, Oude, N. bei Laknau.

Mohana, Stadt in Hindostan, Malva, N. von Serondsje.

Mohang-Lang, St. in An-Nam, l. am May-Kang. [Meerbusen.

Moharah, eine der Bahrein-Inseln, im arabischen

Mohawck, 1) Fluß in New-York; fließt SW., u. bildet mit dem Popachton den Delaware. 2) Nebenfluß des Hudson r., ebd.; fließt OSO., u. demselben entlang geführt ist der Great-Kanal; mündet N. bei Albany.

Mohelnice, s. **Müglitz**.

Mohelno, Fl. in Mähren, Kr. Znaim, links am Iglawa; 745 Ew.

Mohernando, Fl. in Spanien, N. bei Guadalajara; 225 Einw.

Mohorry, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, Nord-Serkars.

Mohicons, Indier-Volk in Ohio.

Mohilew, 1) Guv. in Rußland, zwischen Witebsk N., Smolensk O., Tschernigow SO. u. S. u. Minsk W.; flach, sumpfig u. fruchtbar. Hauptfluß ist der Dniper, der es von N. nach S. durchfließt, u. rechts den Druß u. die Beresina, links den Sosz u. a. aufnimmt. Produkte sind Getreide, Hanf, Flachs, Holz, Vieh, Wild, Seife, Potasche, die zum Theil im Handel ausgeführt werden. Eingetheilt ist das Guv. in 12 Kreise, 864 QM., 900.000 Einw. 2) Hauptstadt des gleichn. Guv. ebd., l. am Dniper; Schloß (Kreml), Priesterseminar, Gymnasium, viele Kirchen u. Klöster. Kaufhof, Gerberei, beträchtl. Handel. 1839: 17166 E. 53° 54' 20" n. Br. 48° 6' 30" ö. L.

Mohlin, Pfrdf. im schweizer K. Aargau, Bezirk Rheinfelden, in sehr fruchtb. Gegend; 1973 Ew.

Mohnau (Groß-, Klein-, Wenig-), drei Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Schweidnitz; 275, 96, 320 Einw.

Mohon, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. Mézières; Brauerei, Flintenlauf- und Nägelfabrik. 2) Dorf ebd., Dep. Morbihan, Arr. Ploermel; 3293 Ew. 3) St. in Hindostan, Oude, WSW. von Laknau. 4) St. ebend., Holcar-Staat, Malva, NO. von Surate.

Möhra, Df. in Sachsen-Meiningen, NW. von Schweina; Feldbau. 445 Einw. Wohnort der Eltern Luthers.

Mohrbach, Df. in Baiern, bei Reipoltskirchen; 273 Einw.

Möhrenbach, Df. in Schwarzburg-Sondershausen, S. bei Amt-Gehren; Leineweberei. 760 Ew.

Mohrendorf, Merndorf, Pfrdf. in Baiern, bei Erlangen; 373 Ew.

Mohrenweis, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Bruck, bei Fürstenfeld-Bruck; 600 Ew.

Mohringen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Randow; 320 Ew. 2) Amt u. Stadt in Baden, Seekr., an der Donau; 1148 Ew. 3) zwei Dfr. in Würtemberg: Donaukr., OA. Riedlingen, 286 Einw.; auf den Fildern, mit Marktr., Neckarkr., OAmt Stuttgart, mit gutem Feldbau u. Gewerbe, 2146 E.

Mohrlautern, Morlautern, Df. in Baiern, Pfalz, bei Otterberg; 550 Ew. Schlacht zwischen Preußen u. Franzosen 1793 u. 1794.

Mohrungen, 1) Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Königsberg, zwischen dem Mohrunger- u. Schertingsee; Garnhandel. 2640 Einw. Geburtsort von Joh. Gottfr. von Herder 1744 Ew. 2) Df. ebend., Rgbz. Merseburg, mannsfelder Gebirgskreis, bei Roßla; 220 Einw.

Mohsau, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kreis Züllichau; 356 Ew.

Mohungunge, St. in Hindostan, Oude, SO. bei Laknau.

Mohungur, St. in Hindostan, Agra, SSW. bei Narvar.

Moidieu, Fl. in Frankreich, Dep. Isère, Arrond. Vienne; 740 Ew.

Moieu, Dorf in Luxemburg, bei Neufchâteau; 335 Einw.

Moigneneins, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Trevoux, an der Saône; 1155 Ew.

Moiland, Mohland, Dorf in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kleve; 500 Ew.

Moilogh, Df. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Galway; Märkte.

Moimenta-de-Beira, Fl. in Portugal, Provinz Beira, SSO. bei Lamego; 855 Ew.

Moine, Nebenfluß der Sèvre-Nantaise r., in Frankreich, Dep. Maine-Loire.

Moines (Ile-aux-), die größte u. allein besetzte französ. Insel der Sept-Iles, im Kanal, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Lannion.

Moingona, Moines-River, Nebenfluß des Mississippi r., in Missouri; entsteht aus einem See 43° 30′ n. Br. 99° 20′ w. L., nimmt links den North-Fork, rechts den Racoon u. a. auf, u. mündet 40° 21′ 48″ n. Br. 91° 40′ w. L.

Moingt, Fl. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. Montbrison; Mineralquellen. 680 Ew.

Moira, 1) Fl. in Irland, Prov. Ulster, Grafsch. Down, S. bei Antrim; Leinwandhandel. 645 Einw. 2) Berg im Himalaya, in Hindostan, Gurval; 30° 51′ 27″ n. Br. 76° 38′ 43″ ö. L.

Moirans, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. St.-Marcellin; ital. Strohhutfabr. 2769 E. 2) St. ebd., Dep. Jura, Arr. St.-Claude; Holzhandel auf dem Ain nach Lyon, Baumwollspinnerei und Färberei. 1486 Einw.

Moirax, Fl. in Frankreich, Depart. Lot-Garonne, Arr. Agen; 925 Ew.

Moiraziès, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. Rhodez; Leinwand- u. Serge-Weberei. 1745 Ew.

Mois, fünf Dfr. in Preußen; **Nieder-, Ober-,** Rgbz. Breslau, Kreis Neumarkt, 274, 255 Einw.; **Nieder-, Ober-,** Rgbz. Liegnitz, Kreis Löwenberg, 155, 315 Ew.; **Mohs (Nieder-, Ober-,** ebd., Kreis Görlitz, 466 Ew.

Moisburg, Dorf u. Amt in Hannover, Lüneburg, bei Buxtehude; 390 Ew.

Moiron, Hochofen u. Eisenhammer in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. Chaumont.

Moisdon, Fl. in Frankreich, Dep. Loire-inférr., Arr. Chateaubriant; Eisenhämmer. 2305 Ew.

Moislains, Fl. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. Péronne; 1728 Einw.

Moissac, 1) Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. Murat; 928 Ew. 2) St. ebd., Dep. Tarn-Garonne, Hauptort eines Arrond., am schiffbaren Tarn, über den eine schöne Brücke führt; Civil- und Handels-Tribunale, beträchtl. Handel mit Mehl nach der Levante u. den Kolonien, Oel, Wein, Wolle; Brauerei, Nadelfabr. 10762 Einw. 44° 6′ 18″ n. Br. 1° 14′ 50″ westl. L.

Moissat (Bas-, Haut-), zwei Dfr. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Clermont-Ferrand; 1748 E.

Moissey, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arrond. Dole; Mühlsteinbruch. 930 Ew.

Moistrana, Df. in Illyrien, Guv. u. Kr. Laibach, am Fuß des Terglou u. dessen Gletscher; Eisenwerke.

Moita, Df. auf Corsica, Arr. Corte; 768 Ew.

Mojabra, St. in Tripolis, in der Oase Augilah.

Mojacar, Moxacar, St. in Spanien, ONO. von Almeria, unweit dem mittell. Meer; Sodabereitung, Fischerei. 3700 Ew. [1200 Einw.

Mojados, Fl. in Spanien, S. bei Valladolid;

Mojaisk, Kreisst. in Rußland, Guv. Moskau, am Zusammenfluß der Mojaika mit der Moskwa; Handel mit Getreide u. Holz; Schlacht an der Moskwa 1812. 6000 Ew. 55° 30′ 31″ n. Br. 33° 41′ ö. L.

Mojent, Mozent, Fl. in Spanien, WSW. bei S.-Felive; 3200 Ew.

Mokara, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bombai, Aureng-Abad.

Mokattam (Djebel-), Gebirge, auf der Grenze von Mittel- u. Unter-Egypten, r. am Nil, SO. bei Kairo.

Mokdempur, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Delhi, am Ganges.

Mokengur, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Allah-Abad, Distr. Bendelkend.

Mokhnatsch, Fl. in Rußland, Guv. Kharkow, l. am Donetz, NO. am Zmijew.

Mokka, Moka, Stadt u. ein Gebiet in Yemen in Arabien, am arabischen Meerbusen; Hafen u. Rhede, Pallast des Dola, Moscheen, Faktoreien der Engländer, Franzosen u. Dänen; beträchtl. Handel mit Kaffe, den Karavanen aus dem Innern von Arabien bringen, mit arabischen Gummi, Coralgummi, Mastix, Weihrauch, Schaaf- und Ziegenfellen, Sennesblättern ꝛc. 5000 Ew. 13° 20′ n. Br. 40° 59′ 36″ ö. L.

Moko, Land in Ober-Guinea, am Meerbusen von Guinea.

Mokoboddy, Stadt im russ. Polen, Podlachien, NW. bei Siedlec; 450 Ew.

Mokra, Berg in Ungarn, arader Gespsch.

Mokro, Fl. in Bosnien, Travnik, NO. bei Bosna-Serai.

Mokscha, Nebenfluß des Oka rechts, in Rußland; entspr. im Guv. Pensa, SSW. bei Mokschansk, und mündet SSO. bei Elatom.

Mokschansk, Kreisst. in Rußland, Guv. Pensa, an der Mokscha; 4100 Ew.

Mol, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen, SO. bei Turnhout, an der Mol-Nèthe; Tuch- u. Wollzeugweberei, Hut- u. Spitzenfabr. 4200 Ew.

Mola, 1) St. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Bari, am adriat. Meer; Hafen. 41° 3′ 53″ n. Br. 14° 45′ 58″ ö. L. 2) Fl. in Sicilien, Messina, S. bei Castroreale. 3) **Mola-di-Gaeta,** Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, NO. bei Gaeta, r. am Meerb. von Gaeta; 3000 Ew. 41° 15′ 30″ n. Br. 11° 16′ 36″ ö. L.

Molac, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Vannes; 1498 Ew.

el-Molar, Fl. in Spanien, NNO. bei Madrid; vorzügl. Mineralquellen. 1140 Ew.

los Molares, Fl. in Spanien, SO. bei Sevilla; 400 Einw.

Mold, Mould, St. in England, Nord-Wales, Grafsch. Flint, am Altum; Baumwollzeugfabr., Blei- u. Kohlenminen. 9425 Ew.

Moldau, 1) Nebenfluß der Elbe l., in Böhmen; entspringt am Schwarzberg, S. im Kr. Prachin; fließt SO. bis Rosenberg, wendet sich dann N., u. fließt bei Krumau, Budweis, Sazawa, Prag vorüber, Mölnik gegenüber in die Elbe. Er ist breit, reißend u. fischreich; bei Hohenfurt wird er schiffbar. 2) ein türkisches Fürstenthum, das unter russ. Schutz steht, liegt zwischen Bessarabien N. u. O., davon durch den Pruth getrennt, Bulgarien u. der Wallachei S., Siebenbürgen W., Galizien NW.; 803 (773,5) QM., 450,000 Ew. Das Land ist durch die Karpathen gebirgig. Die Donau berührt die Südgrenze und nimmt hier den Pruth und Sereth auf; der letztere nimmt die Moldawa, Gold-Bistritz, Taszlu, Putna u. Birlat auf; der Pruth den Bascheu, Gige, Jetanie auf. Die vorzüglichsten Produkte sind: Getreide, Gerste, Mais, Obst, Hülsenfrüchte, Wein, Tabak, Holz, Pferde, Rindvieh, Schaafe, Schweine, Bienen, Salz, Salpeter. Die Bewohner sind Wlachen, Griechen, Armenier, Juden, Zigeuner. 3) **Sepsi,** Fl. in Ungarn, abaujvarer Gespsch., S. von Josz; Weinbau, Getreidehandel. 4) **Moldau-Tein, Teinnad-Witawan,** Stadt in Böhmen, Kreis Budweis, SSO. bei Pisek, an der Moldau; Lachsfang. 2890 Ew.

Moldavice, Dorf in der Bukowina; Frischfeuer, Grobhämmer.

Moldawa, 1) Nebenfluß des Sareth r.; entspr. in Galizien, Kr. Tschernowitz, fließt gegen O. in die Moldau, wendet sich SO., und mündet bei Roman. 2) **Uj-Moldawa, Moldawabanya,** Fl. in Ungarn,

Digitized by Google

krassoer Gespsch., SSO. von Orovicza, an der Donau Kupferminen.

Molde, St. in Norwegen, Romsdals-A. u. Vogtei, N. am Eingang des Romsdals-Fjorden; Hafen, Handel mit Fischen, Brettern, Theer. 815 Ew. 62° 44′ 10″ n. Br. 24° 49′ ö. L.

Moldowa, fruchtbare Insel in der Donau, Banat-Grenze; 44° 41′ 27″ n. Br. 19° 17′ 34″ ö. L.

Mole, Nebenfluß der Themse r., in England, Grafsch. Surrey; mündet bei East-Moulsey.

le Môle, St. auf der Insel Haiti, Nord-Depart., in der gleichn. Bucht; vorzüglich u. gut befest. Hafen; Ausfuhr von Kaffe, Baumwolle, Indigo. 19° 49′ 20″ n. Br. 75° 49′ 48″ w. L.

Molêmes, Fl. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Chatillon-sur-Seine; 925 Ew.

Molenbeek, 1) Df. in Belgien, Süd-Brabant, nahe bei Brüssel; Fabriken. 2300 Einw. 2) Dorf ebd., bei Löwen; 630 Ew.

Molène, Insel bei Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Brest; 230 Ew.

Moletha, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Gurval.

Molfetta, St. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Bari, WNW. bei Bari, am adriat. Meer; Bischof-Sitz; Weberei, Salpetersiederei, Handel mit Mandeln und Oel. 13000 Einw. 41° 12′ 21″ nördl. Br. 14° 15′ 35″ östl. L.

Molfsee, Df. in Holstein, A. Bordesholm, SW. bei Kiel, an einem See; 261 Ew.

Moliatitschi, Fl. in Rußland, Guv. Mohilew, NNO. bei Tscherikow.

Moliens, Molliens, 1) Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Beauvais; beträchtliche Wollstrümpfe- u. Mützenfabrikation. 950 Ew. 2) **-Vidame**, Fl. ebd., Dep. Somme, Arr. Amiens; 819 Ew.

Molières, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Bergerac; 800 Ew. 2) Df. ebend., Dep. Lot, Arr. Figeac; 1090 Ew. 3) St. ebend., Dep. Tarn-Garonne, Arr. Montauban; 2599 Ew.

Molina, 1) Fl. in Spanien, N. bei Murcia, am Segura; Salzwerk, Flachsspinnerei, Seidenzucht. 3600 Ew. 2) Df. in der Lombardei, N. bei Bormio; 200 Fuß höher das Mineralbad St.-Martino. 3) **-de-Aragon**, St. in Spanien, NNO. von Cuenza, am Gallo; Tuch-, Seife-, Leinwandfabr., Handel mit Wolle, Getreide. 4600 Ew.

Molinara, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Principato-ulter., NW. bei Ariano; 2100 Ew.

Molines-en-Queyras, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. Briançon, r. am Aigue-Blanche; 946 Einw.

Molineux, Bucht an der SOküste der Neu-Seelandsinsel Tavai-Poenammou.

Molinos, 1) Fl. in Spanien, NO. bei Escurial; 425 Ew. 2) Fl. ebd., SW. bei Alcaniz; Woll- u. Leinweberei. 1500 Ew.

Molins-del-Rey, Fl. in Spanien, W. bei Barcelona, am mittelländ. Meer u. am Llobregat, über den eine schöne Brücke führt; 1040 Ew.

Molise, St. im Königr. Neapel, Prov. Sannio, WNW. bei Campobasso; 600 Ew. Die Landschaft wird danach zuweilen Provinz genannt.

Moliterno, St. im Königr. Neapel, Prov. Basilicata, NNO. bei Lagonegro; 5000 Ew.

Molitg, Df. in Frankreich, Dep. Pyrénées-orient., Arrondiss. Prades; berühmte warme Schwefelbäder. 604 Einw.

Molivo, Fl. auf der NWküste der türk. Insel Metelin; Hafen, Handel mit Oel, Früchten, Baumwolle rc. 1000 H.

Molkwerum, Fl. in den Niederlanden, Pv. Friesland, SW. bei Sneek, am Zuider-See.

Mölk, s. **Melk**.

Moll, s. **Mol**.

Möll, Nebenfluß der Drau l., in Illyrien, Gub. Laibach; entsteht aus dem kl. Betzenitz, u. mündet bei Sachsenburg.

Mollahpur, St. in Hindostan, Oude, am Gogra.

Mollans, Fl. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. Nyons, auf einem Felsen in einer Schlucht des Ouvèze, über den eine Brücke führt; unweit eine schöne Grotte. 1219 Einw.

Mollarah, St. in Hindostan, Allah-Abad, Distr. Bendelkend, NNO. bei Tschatterpur.

Mollare, Fl. im Königr. Sardinien, Alessandria, OSO. bei Acqui.

Mollauh, Stadt in Hindostan, Holcar-Staat, (Gubjerat.

Mollaycota, Mollahuleh, St. im engl. Hindostan, Präsidentsch Madras, in Malabar, ONO. von Kalikut.

Möllen, 1) Df. in Oestreich, Traunkreis, an der Steyer; Sichelfabr. 2) Stadt in Lauenburg, an der Stecknitz, SSW. bei Ratzeburg; Leichenstein u. Grabschrift des Till Eulenspiegel. 1600 Ew.

Mollendo, Hafenort im großen Ozean, in Peru, SW. von Arequipa.

Möllendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, bei Mannsfeld; Mühlsteinbrüche, Mineralquellen; die Burgruine Asseburg.

Möllenkotten, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Hagen; 365 Ew. Mineralquelle.

Mollens, Df. im schweizer K. Waad, Bezirk Aubonne; 459 Ew.

Moller, unbewohnte, fruchtbare Insel im gefährl. Archipel; SWspitze 17° 52′ 50″ s. Br. 143° 12′ 39″ östl. L., NOspitze 17° 44′ 18″ südl. Br. 142° 55′ 28″ westl. L.

Molles, Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. la-Palisse; 690 Einw.

Mollhagen, Mollbergen, Df. in Holstein, Amt Trittau, S. bei Oldesloe; 209 Ew.

Molliens, s. **Moliens**.

Mollis, Pfrdf. im schweizer K. Glarus, O. von Näfels, in fruchtbarer Gegend, am Fuß des Frohnalpstock; Mineralquelle, vorzügl. Käse (Schabziger); während der Föhn weht, darf hier nicht gekocht werden; mit Beglingen 2064 Ew.

Möllu, s. **Möllen**.

Mollna, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz; 385 Ew.

Molltorp, Kirchsp. in Schweden, Skaraborg, Härad Wadsbo; Alaunwerk.

Mollwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Brieg; 415 Ew. Schlacht 1741.

Molmerswende, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, bei Harzgerode; 450 Ew.

Molnapur, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Oude, SW. bei Gorekpur.

Molo, Df. in Griechenland, Livadien, am Meerb. von Zeitun; 38° 48′ 16″ n. Br. 20° 18′ 50″ ö. L.

Molochio, Df. im Königr. Neapel, Pv. Calabria-ulter. 1, OSO. bei Palmi; Markt.

Molodkowa, Df. im östreich. Galizien, Kr. Stanislawow; Salzwerke.

Mologa, 1) schiffb. Nebenfluß der Wolga links, in Rußland; entsteht im Guv. Twer im Werestowo-See; fließt anfangs SW., dann NNO., und mündet im Guvern. Jaroslaw bei Mologa. Nebenflüsse sind Serednitza, Roboja, Tschagoda, Jana l.; Kesma, Lona rechts. 2) Kreisstadt ebend., Guv. Jaroslaw, an der Wolga; Handel mit Getreide u. Leinwand nach St.-Petersburg. 2200 Ew.

Molokha, Fl. im türkischen Albanien, Sandschak Okheida.

Moloudin, Df. im schweizer K. Waad, Bez. Yverdon; 284 Ew.

Molonta, Hafen in Dalmatien, am adriatischen Meer, SSO. bei Ragusa; 42° 29′ 51″ n. Br. 16° 9′ 5″ ö. L.

Digitized by Google

Molotschina-Woby, Fluß in Rußland, Guvern. Taurien; entspr. im Kr. Orekhow; fließt gegen SW. in den See Molotschnoe, der in das Azow-Meer abfließt.

Moloy-sur-Aguon, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Beaune; Hochofen.

Molsberg, Fl. in Nassau, A. Wallmerod; 427 E.

Molschleben, Dorf in Sachsen-Gotha, NO. bei Gotha; Waidbau. 840 Ew.

Molsdorf, Df. in Sachsen-Gotha, SO. bei Gotha; herrschaftl. Schloß u. Garten, am Einfluß der Apfelstedt in die Gera. 520 Ew.

Molsheim, St. in Frankreich, Depart. Bas-Rhin, Arr. Strasburg, am Fuß der Vogesen, links an der Bruche; Stahl-, Messer- u. Waffenfabr., Fabr. für wollblaue Tuche, vorzügl. Wein. 3333 Ew.

Molsen, Hohen-Molsen, St. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels; Viehmärkte, Torfgräberei. 956 Einw.

Moltheinen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen; 245 Ew.

Molton, 1) **North-**, Kirchsp. in England, Grafsch. Devon, O. bei Barnstaple; 2000 Ew. 2) **South-**, Fl. ebend., SO. bei Barnstaple, am Mole; Wollzeug- (Serges-) fabr. 3900 Ew.

Moltrasio, Df. in der Lombardei, N. bei Como, W. am Como-See; Alabaster.

Molunes, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arrond. St.-Claude; Käse, Torf. 1080 Ew.

Molukken, großer Archipel im indischen Ozean, zwischen den Inseln Celebes u. Neu-Guinea, umfaßt die drei Inselgruppen: Amboina, Banda, Dschilolo, zwischen 2° s. Br. bis 3° n. Br. und 124° 24′ bis 127° 15′ w. L. Die kleinen oder eigentlichen Molukken sind Ternate, Makian, Motir, Batchian, Tidore. Die großen sind viel zahlreicher, u. die bedeutenderen derselben Dschilolo, Ceram, Buru. Die Amboina-Inseln liegen im SW. des Archipels, u. die Banda-Inseln sind die südlichsten. Auf der Insel Gunong-Oby, der höchsten der Banda-Gruppe, befindet sich ein 1940 F. ü. d. M. hoher u. thätiger Vulkan. Ebenso haben Makian und Ternate thätige Vulkane. Die Bewohner sind Alfuras u. Malaien. Die Inseln wurden 1511 von den Portugiesen entdeckt, ihnen aber von den Holländern entrissen 1607, denen sie in der neueren Zeit die Engländer nahmen, aber 1814 zurückgaben. Die Produkte sind die Tropenfrüchte, Sago- u. Brodbaum, Ebenholz-, Eisenholz- u. Tekbaum. Die Gewürzbäume haben die Holländer überall ausgerottet, u. den Bau derselben auf Amboina u. Bandir beschränkt.

Molwitina, Fl. in Rußland, Guvern. Kostroma, ND. bei Kostroma.

Molzen, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Oldenstadt, bei Uelzen; 365 Ew.

Mombach, Df. in Hessen-Darmstadt, am Rhein; Lederfabr., Leimsiederei, Obstbau. 900 Ew.

Mombaruzzo, Fl. im Königr. Sardinien, SW. bei Alessandria; 1925 Ew.

Mombaza, Mombaça, Insel im indischen Ozean, an der Ostküste von Afrika, Zanguebar. Die Bewohner sind ein Mischvolk von Arabern u. Eingebornen; die Produkte der zum Theil bewaldeten u. sehr fruchtbaren Insel sind Reis, Cacao, Betel, Zuckerrohr, Pfeffer, Honig, Wachs, Gummi, Hyänen, Tigerkatzen. Der gleichnam. Hauptort liegt in einer Bucht u. hat einen Hafen. Das Fort 4° 4′ s. Br. 37° 23′ 12″ ö. L.

Mombello, Df. im Königr. Sardinien, NW. bei Alessandria; 1930 Ew.

Mombeltran, Fl. in Spanien, SSW. bei Avila; Oelfabr., Kupferhammer. 1730 Ew.

Mombercelli, Fl. im Königr. Sardinien, SO. bei Asti; 2550 Einw.

Mömbris, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Alzenau, bei Aschaffenburg; Kirschenbau. 361 Ew.

Mombuey, Fl. in Spanien, N. bei Alcañizas; 650 Einw.

Momeguies, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, bei Chimai; 1750 Ew.

Mömling, Mommlingen, Pfrdf. in Baiern, bei Obernburg, an einem Arm des gleichn. Nebenflusses, der hier den Amorbach aufnimmt u. bei Obernburg in den Main mündet; Holzhandel. 1212 Ew.

Momo, Fl. im Königr. Sardinien, NNW. bei Novara.

Momorano, Fl. in Illyrien, Gub. Triest, SSO. bei Pisino.

Mömpelgard, s. **Montbéliard**.

Mompox, St. in Neu-Granada, Dep. Magdalena, am Magdalena-Fluß; 10,000 Ew. 9° 14′ 11″ n. Br. 76° 47′ 43″ w. L.

Mona, 1) kleine Insel der Antillen, zwischen Haiti u. Porto-Rico. 2) St. in Birman.

Monaar, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, Malabar, OSO. von Calicut.

Monaco, 1) kleines Fürstenthum im Königreich Sardinien, zwischen Nizza u. dem mittelländ. Meer; 2½ QM., 7000 Einw. Südfrüchte. 2) Hauptstadt des gleichnam. Fürstenthums, auf einem steilen Felsen am Meer, O. bei Nizza; Hafen, fürstlicher Pallast. 1200 Einw.

Monaghan, 1) Grafsch. in Irland, Prov. Ulster, zwischen den Grafsch. Tyrone N., Armagh O., Prov. Leinster S., Grafsch. Cavan u. Fermanagh W.; 25,25 QMeil., 200,000 Einw. Der Boden ist eben, theils thonig, theils Moor, aber fruchtbar an Flachs, Weizen, Hafer, Kartoffeln, Hülsenfrüchten. Die Viehzucht ist unbedeutend. Den Holzmangel ersetzt der Torf. Flachsspinnerei u. Leineweberei ist bedeutend. Einige Berge enthalten Brüche von vorzüglichen Mühlsteinen u. der Creeve-Berg, der höchste in Monaghan, hat feines Blei. 2) Hauptstadt der gleichn. Grafsch. ebend., SSO. von Londonderry; Leinwandhandel. 7300 Ew. 3) Ort in Pennsylvania, Grafschaft York; 1840: 770 Einw.

Monantodda, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, Malabar, ONO. bei Mahe.

Monastereven, Stadt in Irland, Prov. Leinster, Grafsch. Kildare, NO. bei Maryborough, am Barrow; 1288 Einw.

Monasterio, 1) **-de-la-Vega**, Fl. in Spanien, am Cea, SO. bei Leon; 295 Ew. 2) **-de-Rodilla**, Fl. ebd., ONO. bei Burgos; 650 Ew.

Monasterolo, Df. im Königr. Sardinien, ONO. bei Saluzzo; 1400 Ew.

Monasterzyska, Fl. im östr. Galizien, Kr. Stanislawow, am Koropiec.

le Monastier, Stadt in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. Puy; 3461 Ew.

Monastir, 1) Hafenstadt auf der Küste von Tunis, O. bei Suza, an der Bucht Hammamet, W. am gleichn. Vorgebirge; bedeutende Wollweberei, Handel. 42000 Einw. 2) **Bitolia**, Sandschak in der europ. Türkei, W. in Rumelien, zwischen den Sandschaks Skutari u. Uskup N., Ghiustendil NO., Saloniki O., Livadien S., Sandschak Janina SW., Avlone und Okhrida W. 3) Hauptst. des gleichn. Sandschak ebd.; 15000 Einw.

Monasthyrschtschina, Fl. in Rußland, Guvern. Mohilew, N. bei Mstislawl, an der Lutaia.

Monasthyrischtsche, 1) Fl. in Rußland, Guvern. Kiew, SO. bei Lipowiec. 2) Fl. ebd., Guv. Tschernigow, SO. bei Neschin.

Monate, Df. in der Lombardei, W. von Como, N. am gleichn. See.

Monbahus, Df. in Frankreich, Dep. Lot-et-Garonne, Arr. Villeneuve-d'Agen; 1435 Ew.

Monbazens, Fl. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. Villefranche; 1100 Ew.

Monbrio, Fl. in Spanien, WNW. bei Tarragona; 1520 Ew.

zed by Google

Moncada, Fl. in Spanien, NNW. bei Valencia, unweit dem mittelländ. Meer; 2520 Ew.

Moncah, St. in Hindostan, Radjastan, Agra, am Parabutty, S. bei Agra.

Moncalieri, St. im Königr. Sardinien, S. bei Turin, am Po; königl. Schloß mit Gärten. 7250 E.

Moncalvillio, Fl. in Spanien, NNW. bei Huete; Leinweberei. 330 Ew.

Moncalvo, St. im Königr. Sardinien, WNW. bei Alessandria; 3500 Ew.

Monçao, Fl. in Portugal, Prov. Minho, O. bei Valença, am Minho; 1080 Ew.

Moncaut, Fl. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. Nérac; 628 Ew.

Moncayo, Berg in Spanien. S. von Pampluna.

Monceaux, 1) Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. Tulle, am Dordogne; 1530 E. 2) **-le-Comte**, Fl. ebend., Dep. Nièvre, Arr. Clamecy, am Yonne; Holzhandel. 425 Ew.

la Moncelle, Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. Sedan; Wollspinnerei, Pfannenfabr.

Mönch, zwei Berge in den berner Alpen, der äußere 12,270 F., der innere 12670 F. hoch; neben der Jungfrau.

Monchaude, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Barbezieux; 1120 Ew.

Monchauvet, Df. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. Bire; 1140 Ew.

Monchaux, 1) Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Valenciennes; Zuckerfabr. 2) Df. ebend., Dep. Pas-de-Calais, Arr. St.-Pol; 2100 Ew. 3) **-Soreng**, Dorf ebd., Dep. Seine-infér., Arr. Neufchatel; Holzhandel, Spinnerei, Papierfabr.

Mönchaltorf, Df. im schweizer K. Zürich, Bezirk Uster; 1184 Einw.

Mönchberg, 1) Fl. in Baiern, bei Klingenberg; gutes Töpfergeschirr. 1221 Einw. Wallfahrtskirche. 2) Dorf in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Herrenberg; 459 Ew.

Monchenstein, Pfrdf., ehemals St., im schweizer K. Basellandschaft, Bez. Arlesheim, an der Birs; vorzüglicher Wein. 869 Ew.

Mönchgut, Halbinsel u. südöstlichste Spitze der Insel Rügen; ein besonderes Kirchsp., dessen Bew. sich durch Sprache, Sitte u. Tracht von den übrigen Inselbewohnern unterscheiden.

Monchique, 1) Fl. in Portugal, Prov. Algarve, N. bei Lagos; sehr besuchte warme Bäder, vorzügl. Schinken, Orangen, Citronen. 2700 Ew. 2) **Serra-de-Monchique**, Gebirgskette ebend., auf der Grenze der Prov. Alemtejo u. Algarve; beginnt bei den Quellen des Sadaõ, u. läuft in der südwestlichsten Spitze Europas, dem Cap St.-Vincent aus.

Mönchröden, Df. in Sachsen-Koburg, NO. bei Coburg: 458 Einw.

Mönchsontheim, Pfrdf. in Baiern, bei Possenheim 280 Ew.

Mönchsroth, Pfrdf. in Baiern, bei Dettingen, im Rothbach; 810 Ew.

Monchstockheim, Df. in Baiern, bei Sulzheim; 90 Einw.

Monchy, 1) **-aux-Bois**, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. Arras; 1080 Ew. 2) **-Lagache**, Df. ebend., Dep. Somme, Arr. Peronne; Zuckerfabr. 3) **-Humières**, **-St.-Eloi**, Df. ebend., Dep. Oise, Arr. Compiègne; Kartoffelbranntweinbrennerei, Weinessig-, Zucker- u. Bleistiftfabr. 900 Ew.

Monclar, 1) Stadt in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. Villeneuve-sur-Lot; 1984 Ew. 2) Stadt ebd., Dep. Tarn-Garonne, Arr. Montauban; 2210 E.

Monclard, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Dordogne, Arrond. Bergerac, mit zwei Hochöfen und zwei Feuern; Dep. Drôme, Arr. Die, mit Seidenmühlen u. Seidenspinnerei.

Monclova, s. **Cohahuila**.

Moncontour, 1) St. in Frankreich, Dep. Cotes-du-Nord, Arr. St.-Brieuc; Berathungskammer für Künste u. Manufakturen, Krämpelfabr., Ziegenfellgerberei, Handel mit Garn, Leinwand, Butter. 1678 Ew. 2) Stadt ebend., Dep. Vienne, Arr. Loudun, an der Dive; 665 Einw.

Moncontant, Fl. in Frankreich, Depart. Deux-Sevres, Arr. Parthenay; vorzügl. Flachs; Mittelpunkt der Fabrikation des Wollzeuges Bretuches. 2026 Einw.

Moncrabeau, Fl. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. Nerac, an der Baise; 2650 Ew.

Moncrivello, Fl. im Königr. Sardinien, Novara, NNW. bei Cigliano; 2400 Ew.

Moncucco, Df. im Königr. Sardinien, Alessandria, NW. bei Asti; 1100 Ew.

Moncuos, Gruppe kleiner Inseln, an der SOküste von Neu-Holland, O. vom Cap Wilson.

Moncuq, St. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. Cahors; 1440 Einw.

Moncy, Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. Domfront; 1180 Ew.

Monda, Fl. in Spanien, WSW. bei Malaga; 10,800 Einw.

Mondahu, Fluß in Brasilien, Prov. Ceara; fließt NNO. in den atlant. Ozean.

Mondara, Stadt im engl. Hindostan, Bengalen, Gurval.

Mondego, 1) Fluß in Portugal; entspringt in der Serra-da-Estrella, SSW. bei Guarda; fließt anfangs N., dann WSW. in den atlant. Ozean, u. bildet die Häfen Figueira u. Buarcos. Nebenflüsse sind rechts der Daõ, links der Ceira. 2) Cap der Westk. von Portugal, NW. der Mdg. des gleichn. Flusses; 40° 11′ 54″ n. Br. 11° 14′ 21″ w. L. 3) **Rbotety**, schiffbarer Nebenfluß des Paraguay l. in Brasilien, Prov. Matto-Grosso; entspringt am Westabhang der Serra-de-St.-Jozé, mündet NO. von Nova-Coimbra.

Mondejar, Fl. in Spanien, WNW. bei Madrid; Tuchfabr. 2700 Ew.

Mondelange, Df. in Luxemburg, bei Luxemburg; 850 Einw.

Mondesa, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, Nord-Serkars.

Mondessur, Stadt in Hinnostan, Holcar-Staat, Malva.

Mondfeld, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., Amt Wertheim; 380 Ew.

Mondgebirge, Djebel-Kombi, Gebirge im südöstl. Afrika, W. vom Bahr-el-Abiad oder weißen Nil, im S. von Donga oder Dinka; noch unbekannt.

Mondi, St. in Hindostan, Seiks-Staaten, Lahore, ONO. von Amretsir.

Mondim, Fl. in Portugal, Prov. Beira, SSO. bei Lamego; Seidenzeug- und Seidenstrumpfweberei. 610 Einw.

Mondonedo, 1) bischöfl. Stadt im span. Galizien, NNO. von Lugo; Leinwandfabr., Gerbereien. 4000 E. 2) **Serra de-**, Gebirgskette ebd.

Mondolfo, Fl. im Kirchenst., Deleg. Urbino-Pesaro, SO. bei Pesaro; 1800 Ew.

Mondorf, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Köln, Kr. Sieg, bei Bonn, 600 Einw.; Rgbz. Trier, Kreis Merzig, 403 Ew.

Mondorff, Df. in Luxemburg, bei Remich; 1410 E.

Mondoubleau, St. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. Vendôme; Serges- u. Baumwollzeugfabr., Gerberei. Handel mit trockenen Früchten. 1935 Ew.

Mondovi, 1) Prov. im Königr. Sardinien, Intendanza Coni; zwischen der Prov. Alba N., Saluzzo NW., Coni W., Nizza S., Genua O. Flüsse sind der westl. Bormida u. der Tanaro mit seinen Nebenfl. Elero, Pesio, Sturo. 34½ QMeil., 130,000 Einw. 2) St. ebend., Hauptstadt der gleichn. Prov., O. bei

Coni, am Ebro; Bischoffitz. Die eigentl. Stadt liegt 88 Toisen höher als die drei Vorstädte, wo es Seidenspinnereien, Fabr. für Woll- u. Baumwollzeuge und Papier, Gerberei giebt; vorzügl. Confituren. 16000 E. Geburtsort des Physikers Giov. Battista Beccaria; Napoleons Sieg 1796, 22. April. 44° 23′ 8″ n. Br. 5° 29′ 15″ ö. L.

Mondragon, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. Castres, am Adon; beträchtlicher Schweinehandel. 2321 Einw. 2) St. in Spanien, SSW. bei Bergara, am Deba; warme Bäder, Eisen- u. Stahlwaaren, Kupferschmieden, Kanonen- u. Flintenlaufbohrerei. 2580 Ew.

Mondragone, Fl. im Königr. Neapel, Provinz Terra-di-Lavoro, SO. bei Gaeta; Marmorbrüche, Schwefelminen. 2100 Einw. 41° 7′ 48″ n. Br. 11° 33′ 46″ ö. L.

Mondrah, Stadt im engl. Hindostan, Kutsch, am Golf von Kutsch.

Mondrepuis, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Vervins; 1240 Ew.

Mondschütz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau; 605 Ew.

Mondsee, Mansee, Fl. in Oestreich, Hausruckkr., OND. bei Salzburg, N. am gleichn. See; 1180 E.

Mondsona-Dzung, St. in Tibet, SO. bei Lhassa, r. am Mon-Tchou.

Moneah, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Bahar, W. bei Patna.

Moneglia, Fl. im Königreich Sardinien, Genua, OSO. bei Chiavari, am Meerb. von Genua.

Monein, St. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. Oleron; Weinbau. 5373 Ew.

Monembasia, Napoli-di-Malvasia, Stadt in Griechenland, Morea, SO. von Mistra, auf einer kl. Insel am Festlande, die damit durch eine Brücke verbunden ist; Hafen, griech. Bischoffitz, vorzügl. Wein; Citadelle. 6000 Einw. 36° 41′ 7″ nördl. Br. 20° 42′ 52″ östl. L.

Monesiglio, Fl. im Königreich Sardinien, Coni, OSO. bei Mondovi, am Bormida; Weinbau. 2000 E.

Monesterio, Fl. in Spanien, WSW. bei Llerena; 2600 Einw.

le Monestier, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arrond. Briançon, am Guisanne; sehr besuchte warme Bäder, Kupfer-, Graphit-, Steinkohlengruben. 2797 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Puy-de-Dôme, Arrond. Ambert; 1180 Einw. 3) **-de-Briançon**, s. 1). 4) **-de-Clermont**, Fl. ebd., Dep. Isère, Arr. Grenoble; Strohhutfabrikation. 837 Ew. 5) **-Merlines**, Df. ebd., Dep. Corrèze, Arr. Ussel; Hochofen u. Eisendrahthämmer. 6) **-du-Percy**, Df. ebend., Dep. Isère, Arr. Grenoble; 325 Ew.

Monestiés, St. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. Alby, am Cérou; Leinwand-, Garn- u. Viehhandel. 1564 Einw.

Moneva, Fl. in Spanien, S. von Saragosa, N. bei Montalban; 655 Ew.

Money, eine der Paracelsus-Inseln im chines. Meer.

Moneydie, Kirchsp. in Schottland, NW. bei Perth, r. am Shee; 1230 Ew.

Moneymore, Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Londonderry; 604 Ew.

Moneyseed, Df. in Irland, Pv. Leinster, Grfsch. Wexford, NW. bei Gorey.

Monfalcone, Stadt in Illyrien, Guvern. Triest, istrianer Kr., am Meerb. von Triest; festes Bergschloß; Getreide- u. Weinbau, Hafen, Seebäder. 1260 Ew. 45° 48′ 28″ n. Br. 11° 12′ 5″ ö. L.

Monfarville, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Valognes; 1540 Ew.

Monfia, Insel im indischen Ozean, an der Ostk. von Afrika, Zanguebar.

Monflanquin, St. in Frankreich, Depart. Lot-Garonne, Arrond. Villeneuve-sur-Lot, an der Lède; 5075 Einw.

Monfort, Df. mit Märkten, in Frankreich, Dep. Gers, Arr. Lectoure.

Monforte, 1) St. in Spanien, W. bei Alicante; Oelmühlen. 3308 Ew. 2) Fl. ebd., S. bei Escurial; Leineweberei. 720 Einw. 3) Fl. in Portugal, Prov. Alemtejo, N. bei Villa-Viçosa, auf einem schwer zugänglichen Berge; Handel mit Wein und Melonen. 1000 Einw. 4) Fl. in Sicilien, W. bei Messina. 5) **-de-Lemos**, St. im spanischen Galizien, NNO. bei Orense; Leine- u. Seidenweberei. 5100 E. 6) **-de-Rio-Livre**, Fl. in Portugal, Pv. Tras-os-Montes, NW. bei Torre-de-Moncorvo; 410 Ew.

Monfriei, Fl. in Sicilien, Girgenti, NW. bei Sciacca; 6000 Ew.

Mongal, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, Nord-Serkars, O. von Hayder-Abad.

Mongallo, St. in Zanguebar, an der Mdg. des gleichnam. Flusses in den indischen Ozean; Elfenbein-, Sklaven- u. Pfefferhandel.

Mongas. Volk auf der Ostk. von Afrika, in Monomotapa.

Mongat, Fort auf der Küste von Spanien, NO. von Barcelona; 41° 27′ 50″ n. Br. 0° 3′ 34″ w. L.

Mongearts, Arabervolk im W. der Sahara.

Mongella, kleine Insel im persischen Meerbusen, an der Küste von Farsistan, am Cap Kenn; Zufluchtsort der Seeräuber.

los Monges, Gruppe kl. Inseln im Antillen-Meer, N. im Golf von Maracaybo.

Monghir, Mongheer, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Bahar, WNW. bei Boglipur, r. am Ganges; mit einem Felsen-Fort, Arsenal. 25° 22′ 57″ n. Br. 84° 8′ 53″ ö. L.

Monghodjar, Gebirgskette in der freien Tartarei, im Kirghisen-Lande.

la Mongie, Fl. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Issoire; 1190 Ew.

Mong-Ju, St. in China, Prov. Chan-Toung.

Mongolcote, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. u. Prov. Bengalen, N. bei Berduan.

Mongolei, ein großes Ländergebiet, in Asien, von den Mongolen bewohnt, und unter der Herrschaft von China. Durch die chinesische Prov. Kan-Sou u. das chinesische Turkestan ist es in zwei Theile getrennt. Der nördliche u. größte Theil umfaßt die eigentliche Mongolei im O., das Land der Khalkha-Mongolen mitten, u. die Dschungarei im W., u. grenzt N. an das asiatische Rußland, O. an die Mandschurei, S. an das chinesische Turkestan u. die nördl. Provinz des eigentliche China. Er ist ein Hochland (Plateau) mit vielen Steppen aber auch gut bewässerten und sehr fruchtbaren Thälern. Die Produkte sind Korn, Gerste, Hirse, Hanf, wilder Koriander, Rhabarber, Ammoniak, Salz, Hirsche, Wölfe, Bären, Saiga, Füchse, Zobel, Biber, Rebhühner, Schwäne ꝛc., Gold, Silber, Eisen, Zinn. — Der südliche Theil ist das Land Khoukhou-Noor, und liegt zwischen der chinesis. Prov. Kan-Sou N. und O., Tibet S., u. dem chinesis. Turkestan W. Von den Flüssen strömen in das Nord-Eismeer der Selengga, der den Orkhon aufnimmt, in welchen der Kusukul-See abfließen; der Jenisei u. der Irtysch, der den Dsaisang-See bildet. In den großen Ozean fließen der Kerlon, der obere Theil des Amur, der den Kulün-See bildet, der Khalkha, der Sharra-Muren u. der Hoang-Ho. Man theilt das Volk in West- und Ost-Mongolen. Die ersteren wohnen theils in Khoukhou-Noor u. in der Dschungarei, theils in Rußland bis zum Ural u. der Wolga. Sie selbst nennen sich Dirad oder Mongol-Dirad, von den übrigen Mongolen werden sie Eleuthen, von den türkischen Völkern Kalmücken genannt. — Die Ost-Mongolen zerfallen in viele Volkschaften oder Aimaks.

Mongolhat, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. u.

zed by Google

Prov. Bengalen, NNO. bei Rangpur; Baumwollweberei.

Mongoluarra, befest. Stadt in Hindostan, Beidschapur, NNW. von Beidschapur; Handel.

Mongon, Cap der Südk. der Insel Haiti; 17° 50′ n. Br. 73° 40′ w. L.

Mongoyos, wildes Indiervolk in Brasilien, Pv. Bahia.

Mongrando, Fl. im Königr. Sardinien, Turin, ONO. bei Ivrea; Wollzeug- und Flachsweberei. 3200 Einw.

Mongraffano, Fl. im Königr. Neapel, Provinz Calabria-citer., NNW. bei Cosenza; 1220 Ew.

Mongrecota, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, Malabar, SO. bei Calicut.

Mongrul, St. in Hindostan, Nizam-Staat, Berar, SSW. von Ellitschpur.

Mong, 1) **-Tching**, St. in China, Prov. Ngan-Hoei; 33° 22′ 50″ nördl. Br. 114° 16′ 30′ östl. L. 2) **-Ting-Fou**, St. ebd., Prov. Yun-Nan, an der Grenze von An-Nam; 23° 37′ 12″ n. Br. 96° 52′ 50″ ö. L. 3) **-Tse**, St. ebend., Prov. Yun-Nan; 23° 24′ 0″ n. Br. 101° 15′ 10″ ö. L. 4) **-Tsin**, St. ebd., Prov. Ho-Nan, NW. bei Ho-Nan.

Monguillem, St. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. Condom, am Midou; 570 Ew.

Monguhon, St. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. Jonzac; Gerberei. 1609 Ew.

Monheim, 1) Stadt in Baiern, Mittel-Franken, bei Wemding; Landgr., Rentamt, Bierbrauerei, Nadelfabriken. 1436 Ew. Das Ldgr. umfaßt 8½ QMeil. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen; 1100 Einw.

Moni, Moel, Insel im indischen Ozean, SW. bei Java; viel Kokosnüsse. 10° 30′ südl. Br. 103° 15′ östl. L.

Monifeith, Kirchsp. in Schottland, S. bei Forfar, am Tay-Golf; 2190 Ew.

Monikie, Kirchspiel in Schottland, S. bei Forfar; 1390 Einw.

Monillani, türkische Insel in Rumelien, Sandsch. Salonich, N. im Golf von Monte-Santo; 40° 19′ 59″ n. Br. 21° 34′ 39″ ö. L.

Moning, Menning, Mähning, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Ingolstadt, bei Pförring; 220 Ew.

Monin-Sima, s. **Bonin-Sima**.

Monipur, St. in Hindostan, Gudjerat, SSW. bei Potton.

Monistrol, 1) **-d'Allier**, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. Puy, am Allier; Papiermühle. 845 Einw. 2) **-de-Montserrat**, Fl. in Spanien, NW. bei Barcelona; Tuch- u. Wollzeugweberei. 1035 Ew. 3) **-l'Evêque, -sur-Loire**, St. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. Yssingeaux; bischöfl. Schloß, kleines Seminar, Fabr. für Spitzen, Blonden, Band, Quincallerie, Papier, Gerberei, Färberei; Taubstummen-Institut. 3975 Ew. [490 Einw.

Monitz, Flecken in Mähren, SSO. bei Brünn;

Mönkebude, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Uckermünde; 319 Ew.

Monkland, 1) **-East-**, Kirchspiel in Schottland, Grafsch. Lanark, ONO. bei Glasgow; 7500 Einw. 2) **Old-, West-**, Kirchsp. ebend., O. bei Glasgow; Steinkohlengruben. 7350 Einw. Hier beginnt der Monkland-Kanal, der gegen W. gerichtet, NW. bei Glasgow mit dem Forth-Clyde-Canal verbunden ist.

Monkowarsk, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kreis Bromberg; 340 Ew.

Monkton, Ort in Vermont, Grafschaft Addison; 1810: 1410 Ew.

Monk, 1) **-Wearmouth**, Kirchspiel in England, Grafsch. Durham, am Wear, gegenüber Bishop-Wearmouth; 7980 Ew. 2) **-Thore**, Ort ebd.; 5180 Einw.

Monleon, 1) Fl. in Spanien, bei Escurial, am Alagon; 280 Ew. 2) **-en-Barousse**, Fl. in Frankreich, Depart. Hautes-Pyrénées, Arr. Bagnères, am Ourse; 730 Einw. 3) **-en-Magnoac**, Stadt ebd.; 1120 Einw.

Monmouth, 1) Grafsch. in England; stößt W. an die Grafsch. Glamorgan und Brecknock in Wales, N. an Hereford, O. an Gloucester, u. S. an den Bristol-Kanal, an dem sich Ebenen ausbreiten, während im N. und W. Zweige der gälischen Gebirge sich ausbreiten. Alle Flüsse strömen in den Bristol-Kanal: der Wye, auf der Ostgrenze, mit dem Munnow und Trothy; der Usk mit dem Torvace u. Ebw; der Rumney auf der Westgrenze. Produkte sind Getreide, Gerste, Hafer, Holz, Eisen, Steinkohlen, Rindvieh; Eisenwerke, Zinngießereien, Porzellanmanufakturen. Den Verkehr erleichtern die Kanäle von Monmouth und Brecknock. 23,25 QMeil., 1821: 71833, 1831: 98130, 1841: 134349 Einw. 2) St. ebd., Hauptort der gleichn. Grafsch., r. am Wye, S. bei Hereford; Eisenhämmer, Zinngießereien, Lohbereitung. 5000 Ew. 3) Grafsch. in New-Jersey, am atlant. Ozean; 1820: 25038, 1840: 32873 Ew. 4) Ort in Maine, Grfsch. Kennebec; 1820: 1590, 1840: 1882 Ew. 5) Hauptort der Grafsch. Warren in Illinois.

Monnières, Fl. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. Nantes, am Sèvre-Nantaise, die hier schiffbar wird; 1380 Ew.

Monnighausen, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Lippstadt; 490 Ew.

Monnikendam, St. in den Niederlanden, Nord-Holland, S. bei Horn, an der Mdg. des Monnik in die Zuider-See; der Hafen ist versandet, Seidenweberei, Seifensiederei, Salzbereitung, Fischerei. 2100 Ew. 52° 27′ 27″ n. Br. 2° 41′ 49″ ö. L.

Monnoye, Fl. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. Tours; 1280 Ew.

Monoblet, Fl. in Frankreich, Dep. Gard, Arrond. Vigan; Wollweberei. 1140 Ew.

Monocacy, Nebenfluß des Potomac l.; entspringt in Pennsylvania, Grafsch. Adams, bei Gettysburg; mündet oberhalb Washington.

Monomotapa, Mocarangas, Gebirgs-Land im südl. Ost-Afrika, W. am Lupata-Gebirge. Die Portugiesen haben darin einige Niederlassungen: Zumlo, Tete, Loanza, Massapa.

Monongahela, Nebenfluß des Alleghany, mit dem er den Ohio bildet; entspringt in Virginia, Grafschaft Lewis, in dem Alleghany-Gebirge; fließt gegen N., u. mündet bei Pittsburg.

Monongalia, Grfsch. in Virginia, Western-Distr.; 1820: 11060, 1830: 14056, 1840: 17368 Einw. Hauptort: Morgantown.

Monopoli, St. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Bari, OSO. bei Bari, am adriat. Meer; Bischoffitz, Baumwoll- u. Leineweberei, Wein, Oliven. 19000 E. 40° 57′ 8″ n. Br. 14° 57′ 47″ ö. L.

Monovar, St. in Spanien, WNW. bei Alicante, am Tarafa; Salzwerk, Wollweberei. 9300 Ew.

Monpazier, St. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Bergerac, am Dropt; 1122 Ew.

Monpeyroux, zwei Dfr. in Frankreich; Depart. Dordogne, Arr. Bergerac; **-du-Bosquet**, Depart. Aveyron, Arr. Espalion, mit Tuch- u. Wollmützenfabr. 1680 Einw. [1350 Einw.

Monpiano, Df. in der Lombardei, N. bei Brescia;

Monpont, St. in Frankreich, Depart. Dordogne, Arr. Ribérac, am Isle; 1530 Ew.

Monra (Groß-), Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Eckartsberga; 700 Ew.

Monreal, 1) Fl. in Spanien, SW. bei Cuenza; 150 Ew. 2) Fl. ebend., OSO. bei Pampluna; 420 Einw. 3) Fl. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Mayen; 580 Ew. 4) **-del-Campo**, Fl. in Spanien, NNW. von Teruel, am Jiloca; 1480 Ew.

Digitized by Google

Monreale, Morreale, St. in Sicilien, WSW. bei Palermo; Kathedrale, Seminar. 8000 Ew.

Monrepos, 1) königl. Luſtſchloß in Würtemberg, Neckarkr., N. bei Ludwigsburg; Lieblingsaufenthalt des Königs Friedrich, ſchon von Herzog Karl angelegt; jetzt eine Meierei mit vorzügl. Viehzucht. 2) fürſtl. Luſtſchloß in Preußen. Rgbz. Koblenz, Kr. Neuwied.

Monroe, 1) Ort in Maine, Grafſchaft Waldo; 1840: 1602 Ew. 2) Ort in Vermont; 1840: 1092 Einw. 3) Ort in Maſſachuſetts, Grafſch. Franklin; 1840: 282 Einw. 4) Ort in Connecticut, Grafſch. Fairfield: 1840: 1351 Einw. 5) Grafſch. in New-York, S. am Ontario-See; 1820: 26529, 1830: 49862, 1840: 64902 Einw. Hauptort: Rochester. 6) Ort ebd., Grafſch. Orange; Eiſenmine, Eiſenhammer. 1820: 2969, 1840: 3914 Ew. 7) Grafſch. in Pennſylvania; 1840: 9879 Einw. 8) Grafſch. in Virginia, Western-Diſtr.; 1820: 6620, 1830: 7798, 1840: 8422 Ew. Hauptort: Union. 9) Grafſch. in Georgia; 1830: 16202, 1840: 16275 E. Hauptort: Forſyth. 10) Hauptort der Grafſch. Walton ebend. 11) Grafſch. in Alabama, Southern-Diſtr.; 1820: 8838, 1830: 8782, 1840: 10680 E. Hauptort: Claiborne. 12) Grafſchaft in Miſſiſſippi; 1820: 2721, 1830: 3861, 1840: 9250 Einw. Hauptort: Athens. 13) Grafſchaft in Arkanſas; 1830: 461, 1840: 936 Ew. Hauptort: Clarendon. 14) Grafſchaft in Tenneſſee, Eaſtern-Diſtr.; 1820: 2529, 1830: 13708, 1840: 12056 Einw. Hauptort: Madiſonville. 15) Grfſch. in Kentucky; 1820: 4956, 1840: 6526 Einw. Hauptort: Tompkinsville, 1840: 188 Ew. 16) Grfſch. in Ohio; 1820: 4545, 1830: 8770, 1840: 18521 Ew. Hauptort: Woodsfield. 17) Grafſch. in Michigan; 1840: 9922 E. Gleichn. Hauptort, am Raiſin; 1840: 1703 Ew. 18) Grafſchaft in Indiana; 1820: 2679, 1840: 10143 Einw. Hauptort: Bloomington. 19) Grafſch. in Illinois; 1820: 1537, 1840: 4481 Ew. Hauptort: Waterloo. 20) Grafſch. in Miſſouri; 1840: 9505 Ew. Gleichn. Hauptort (Court-House). 21) Grafſch. in South-Florida; 1840: 688 Einw. Hauptort: Key-West. 22) Hauptort des Kirchſp. Waſhita in Louiſiana. 23) Hauptort der Grafſch. Overton in Tenneſſee, Middle-Diſtrikt. 24) Ort in Pennſylvania, Grafſch. Armſtrong; 1840: 1151 Ew.

Monroic, Fl. in Spanien, W. bei Tarragona; Antimonium-Minen, Seifenfabr. 3000 E.

Monrovia, im Jahr 1821 gegründ. Hauptort der Kolonie Liberia, am Cap Meſurado, an der Mündg. des Meſurado; Fort, gute Schulen mit Bibliothek. 2000 Einw.

Monroy, Fl. in Spanien, NNO. bei Caceres; 790 Einw.

Monroyo, Flecken in Spanien, W. bei Tortoſa; 1450 Einw.

Mons, 1) Hauptſtadt der Prov. Hennegau in Belgien, deutſch: Bergen genannt; College, Lyceum, Zeichnen- und Bauſchule, mineralog. Cabinet, Irren-Anſtalt, Geſellſchaft für Künſte und Wiſſenſchaften, Handelskammer, Verein für Induſtrie, Handel und Ackerbau, Ober Tribunal u. Handels-Tribunal, Aſſiſenhof; Fabr. für Sammet, Baumwollzeuge, Valenciennes-Spitzen, bordirte Muſſeline, Tuch, Siamoiſen, Waffen, Seife, Thonpfeifen, Spinnereien, Salzraffinerien ꝛc.; Steinkohlengruben in der Nähe, Handelsgeſellſchaften, mehrere Banquiers, Handel. 20444 Einw. 2) Df. ebend., Prov. Lüttich, bei Lüttich; 990 Einw. 3) Df. in Frankreich, Dep. Var, Arr. Draguignan, auf einer dem gefährlichen Miſtral ausgeſetzten Höhe; in der Nähe eine merkwürdige Grotte, der auf der Inſel Antiparos ähnlich. 1071 Einw. 4) Df. ebend., Dep. Aude, Arr. Carcaſſonne; Kupfermine. 435 Ew. 5) Df. ebd., Dep. Var, Arr. Draguignan; 1090 Ew. 6) **-en-Pevèle,** Df. ebend., Dep. Nord, Arr. Lille; Zuckerfabr. 1783 Ew.

Mons-à-Condé (Canal de-), Canal; beginnt in Belgien, Prov. Hennegau, bei Mons, in den Flüſſen Trouille u. Haine, iſt gegen W. gerichtet, u. endigt in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Valenciennes, bei Conde, in der Schelde; 6 Lieues l., mit 7 Schleuſen.

Monfagro, Fl. in Spanien, am gleichn. Fluß, OSO. bei Ciudad-Rodrigo; 535 Ew.

Monfalcó, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. Villefranche; 595 Ew.

Monfanto, St. in Portugal, Prov. Beira, NO. bei Caſtello-Branco; 1368 Ew.

Monfaraz, Fl. in Portugal, Prov. Alemtejo, S. bei Villa-Viçoſa, am Guadiana; 1420 Ew.

Monfegur, 1) Df. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. Villeneuve-d'Agen; 720 Ew. 2) Stadt ebend., Dep. Gironde, Arr. la-Reole, l. am Dorpt; 1523 Einw.

Monfelice, Stadt in der Lombardei, SSW. bei Padua, am gleichn. Kanal, der bei Eſte links aus dem Graſſine abgeleitet, anfangs gegen O., dann NO. gerichtet iſt u. bei Padua im Bacchiglione r. mündet; Seidenſpinnerei, Fabr. für Hüte, Wollzeuge, Leinwand. 5380 Einw.

Monfempron, Df. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. Villeneuve-d'Agen; 900 Ew.

Mönsheim, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkreis, OA. Leonberg; 1011 Ew.

Monsheim, Fl. in Heſſen-Darmſtadt, Prov. Niederheſſen, an der Pfrimmen; freiherrl. Schloß, berühmte Landwirthſchaft. 859 Ew.

Monſieur (Canal de-), Rhône-Rhein-Canal, Canal in Frankreich; beginnt in der Saône, im Dep. Côte-d'Or, bei St.-Jean-de-Löne, wo der Bourgogne-Canal endigt; iſt gegen O. gerichtet in das Depart. Jura, wo er mit dem Doubs verbunden iſt, wendet ſich gegen NO., u. reicht bis Voujaucourt u. von hier bis Mühlhauſen, wo er mit dem Rhein in Verbindung ſteht; dann wendet er ſich gegen N., u. endet S. bei Strasburg, wo er mit dem ſchiffb. Ill verbunden iſt. Seine Länge beträgt 321277 Mètr., oder ohngefähr 75 Lieues.

Monſtreigne, Df. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. Bourbon-Vendée; 745 Ew.

Monſols, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. Villefranche; 1238 Ew.

Monſon, 1) Ort in Maine, Grfſch. Piſcataquis; 1840: 548 Ew. 2) Ort in Maſſachuſetts, Grafſch. Hampden; 1820: 1647, 1840: 2151 Ew.

Monſtab, Df. in Sachſen-Altenburg, W. bei Altenburg; 230 Ew.

Monſter, Df. in den Niederlanden, Süd-Holland, WNW. bei Rotterdam; 825 Ew.

Mönſteräs, Fl. in Schweden, Kalmar-Län, am Kalmar-Sund; kleiner Hafen, Holz- u. Bretterhandel. 200 Einw.

St. Mont, Stadt in Frankreich, Dep. Gers, Arr. Mirande, am Adour; 646 Ew.

le Mont, 1) Ort im ſchweizer K. Waad, Bez. Lauſanne; 881 Ew. 2) **M.-Bernenchon,** Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arrond. Bethune; Oelfabr. 1125 Einw. 3) **-Blanc,** der höchſte Berg der Alpen u. in den Gebirgen Europas überhaupt, im Königreich Sardinien, auf der Grenze zwiſchen Savoien u. Aoſte, SO. von Genua u. WNW. bei Aoſte; 45° 50′ 15″ n. Br. 4° 38′ 25″ ö. L. Mit den nächſten Bergen bildet derſelbe NW. das Thal von Chamouny, W. das Thal von Monjoie, SO. die Thäler von Allée-Blanche u. Ferret; an 1920 Toiſen über dem Chamouny-Thal. Von dieſem Rieſen ſteigen 18 Gletſcher herab. Der einzige Uebergang iſt der Col-du-Géant zwiſchen Piemont u. Savoien. 4) **-d'Aſtarac,** Df. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. Mirande; 385 Ew. 5) **-Dauphin,** befeſt. Stadt ebend., Dep. Hautes-Alpes, Arr. Embrun, am Einfluß des Guil in die Durance, auf einem ſteilen Felſen; 350 Einw.

6) **de-Marsan**, St. ebd., Dep. Landes, Hauptort des gleichn. Arrond., am Zusammenfluß des Adouse u. Midou; Departemental-Behörden, Seidenspinnerei Licht- u. Wachsfabr., Harzöl- und Terpentinölfabr. Branntweinbrennerei, Weinhandel. 4465 Einw. 43° 54′ 42″ n. Br. 2° 49′ 55″ w. L. 7) **Dol**, Df. ebend., Dep. Ille-Vilaine, Arrond. St.-Malo; 1480 Einw. 8) **Dore-les-Bains**, Df. ebd., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Issoire, an der Dordogne, in einem pittoresken Thal, mit berühmten warmen Bädern u. Badeanstalt, Alaunminen, vorzügl. Käse. 1061 E. 9) **d'Origny**, Df. ebd., Dep. Aisne, Arr. St.-Quentin; Shwal- u. Möbelzeugfabr. 10) **la-Ville**, Ort im schweizer K. Waad, Bez. Cossonay; 408 Ew. 11) **le-Vau**, Df. in Luxemburg, bei Houffalise; 580 Ew. 12) **le-Von**, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. Pontarlier; Kupferhammer, Sichel- u. Ackerwerkzeugfabr., Siamoisen-, Woll- u. Baumwollzeugfabr. 13) **le-Grand**, Ort im schweizer K. Waad, Bez. Nolle; 586 Ew. 14) **les-Francois**, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. Gray; Hochofen. 325 Ew. 15) **Louis**, befest. Stadt ebd., Dep. Pyrénées-orient., Arr. Prades, auf einem steilen Felsen von Bergen umgeben; Wollspinnerei, Wollstrumpffabr., bedeut. Viehmarkt. 1084 E. 16) Fl. ebd., Dep. Indre-Loire, Arr. Tours, an der Loire; Weinhandel. 2400 Einw. 17) **Ste.-Hildegonde**, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arrond. Charleroi; 450 Ew. 18) **St.-Hubre**, Df. ebend., Prov. Süd-Brabant, Arr. Nivelles; 650 Ew. 19) **St.-Hubert**, Df. ebd., Prov. Hennegau, Arrond. Tournay; Mineralquellen. 1140 E. 20) **St.-Eloy**, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. Arras; Zuckerfabr. 21) **Ste.-Genevieve**, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. Charleroi; 425 E. 22) **St.-Guibert**, Df. ebd., Prov. Süd-Brabant, bei Nivelles; 350 Einw. 23) **St.-Jean**, Fl. in Frankreich, Depart. Côte-d'Or, Arr. Beaune; 1295 Einw. 24) Df. ebend., Dep. Sarthe, Arr. Mans; 2180 Einw. 25) Weiler in Belgien, Prov. Süd-Brabant, Arrond. Nivelles, S. bei Waterloo; merkw. durch die Schlacht bei Waterloo 1815, 18. Juni. 26) **St.-Martin**, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arrond. Briey, am Chiers: eisenhaltige Quellen. 625 Einw. 27) **St.-Michel**, befest. Fl. ebend., Dep. Manche, auf einem Felsen, einer der berümtesten Orte der Normandie, 180 F. ü. d. Meer; Staatsgefängniß, Fischerei. 1082 Einw. 28) **St.-Sulpice**, Fl. ebd., Dep. Yonne, Arrond. Auxerre, auf einem Plateau; schöne Kirche. 1483 Einw. 29) **St.-Vincent**, Fl. ebend., Dep. Saone-Loire, Arrond. Chalon-sur-Saone, auf einem Berge; 875 Einw. 30) **Segret**, Df. ebend., Dep. Orne, Arr. Domfront; Wollweberei, Gerberei. 1840 Einw. 31) **Selgues**, Df. ebd., Dep. Ardèche, Arr. Argentière; 810 Ew. 32) **Severoux**, Fl. ebend., Dep. Isère, Arr. Vienne; 880 Einw. 33) **sous-Vaudrey**, Fl. ebd., Dep. Jura, Arr. Dôle; 895 E. 34) **sur-Marchiennes**, Df. in Belgien, Pv. Hennegau, bei Charleroi; 925 Ew.

Monta, Fl. im Königr. Sardinien, Coni, NNW. bei Alba; 2500 Ew.

Montabaur, Amt u. Stadt in Nassau, auf dem Westerwalde; Sauerbrunnen, Schloß, Wollspinnerei. 2607 Einw.

Montacuto, Fl. in Toscana, Prov. Florenz.

Montafia, Df. im Königr. Sardinien, NW. bei Asti: 760 Ew.

Montagano, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Sannio, NNO. bei Campobasso; 2900 Ew.

Montagnac, 1) St. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. Beziers, l. am Hérault; Branntweinbrennerei, Oel, Verdetfabr. Weinhandel. 3466 Ew. 2) Fl. ebd., Dep. Dordogne, Arr. Bergerac; 1190 Ew. 3) Dorf ebend., Dep. Lot-Garonne, Arrond. Villeneuve-d'Agen; 1940 Ew. 4) **sur-l'Auvignon**, Df. ebend., Arr. Nérac; 1280 Ew.

Montagnana, 1) St. in der Lombardei, NW. bei Rovigo, am Frassine; Seidenspinnerei, Wollzeug- u. Hutmanufaktur, Gerberei, Handel mit Seide, Hanf, Getreide. 8250 Ew. 2) Fl. in Modena, SSW. bei Modena.

Montagne-de-St.-George, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. Libourne; 1830 Ew.

Montagnola, Ort im schweizer K. Tessin, Bezirk Lugano; 519 Ew.

Montagny, 1) Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. Roanne; 1735 Ew. 2) **Montenach**, Gemeinde im schweizer K. Freiburg, Bez. Dompierre, W. bei Freiburg; umfaßt **Montagny-les-Monts** mit 511 Ew., u. **Montagny-la-Ville** mit 231 Ew.

Montagrier, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Ribérac; 830 Ew.

Montague, 1) Ort in Massachusetts, Grafschaft Franklin, am Connecticut, der hier einen 60 Fuß h. Fall bildet; 1820: 1074, 1840: 1255 Ew. 2) Insel im großen Südozean, O. bei Neu-Holland; 36° 20′ s. Br. 148° 5′ ö. L. 3) Cap der Küste von Patagonien; 49° 7′ 30″ s. Br. 77° 57′ 24″ w. L. 4) Insel der Neu-Hebriden, N. bei der Insel Sandwich; 17° 20′ s. Br. 166° 10′ ö. L. 5) Golf an der NWküste von Neu-Holland. 6) Ort in New-Jersey, Grafsch. Sussex; 1840: 1025 Ew.

Montaigu, 1) zwei Dfr. in Frankreich; Depart. Aisne, Arr. Laon, mit 620 Ew.; Dep. Manche, Arr. Valognes, mit 1245 Ew. 2) St. ebd., Dep. Tarn-Garonne, Arr. Moissac, an der Senne; Wollzeugweberei, Gerberei. 4073 Einw. 3) St. ebend., Depart. Vendée, Arr. Bourbon-Vendée, an der Maine; 1515 Ew. 4) St. in Belgien, Süd-Brabant, Arr. Löwen; Wallfahrtskirche. 2100 Ew. 5) **les-Combrailles**, St. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Riom; 1580 Einw.

Montaiguet, Fl. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. la-Palisse; 868 Ew.

Montaignt, 1) St. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Riom, auf einem hohen Berge; 1652 E. 2) Ort ebend., Arrond. Issoire; Steinkohlengruben. 1490 Einw.

Montailhou, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. Foix; Marmorbruch. 200 Ew.

Montaimond, Df. im Königr. Sardinien, Savoien, N. bei S.-Giov.-di-Mauriene; 1490 Ew.

Montajone, Fl. in Toscana, SW. bei Florenz; 43° 39′ 23″ n. Br. 8° 34′ 58″ ö. L.

le Montal, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arrond. Cahors; 1495 Ew.

Montalban, Montalvan, Fl. in Spanien, NNO. bei Teruel; Marmorbrüche, Alaunminen, Mineralquellen. 3700 Ew. [2020 Einw.

Montalbanejo, Fl. in Spanien, SW. bei Cuenza;

Montalbano, 1) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Basilicata, S. bei Pisticcio; 2680 Einw. 2) Fl. in Sicilien, W. bei Castroreale; 1400 Ew.

Montalbo, Fl. in Spanien, SSO. bei Huete; 1100 Einw.

Montalcino, St. in Toscana, SSO. bei Siena; Bischoffitz, vorzügl. Muscat-Wein. 6560 Ew.

Montale, Fl. in Toscana, NW. bei Florenz; 400 Ew. 43° 56′ 20″ n. Br. 8° 41′ 11″ ö. L.

Montalegre, 1) Fl. in Portugal, Prov. Trasos-Montes, W. bei Chaves, auf einem hohen Plateau; 740 Einw. 2) St. in Brasilien, Prov. Para, l. am Amazonen-Strom, wo der Guruputuba einmündet; Landbau, vorzügl. Kaffe, Baumwolle, Kacao, Mandioca.

Montalembert, Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. Melle; 880 Ew.

Montalet, Df. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. Alais, an der Cèze; Zinkminen.

Montalieu, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. Grenoble; blauer Marmor.

Digitized by Google

Montalto, 1) St. im Kirchenſtaat, Deleg. Aſcoli, NNO. bei Aſcoli, am Aſo; Biſchofſitz. 1500 Einw. 42° 59′ 44″ n. Br. 11° 14′ 25″ öſtl. L. 2) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-citer., NW. bei Coſenza; 2500 Einw. 3) Fl. im Königr. Sardinien, Aleſſandria, O. bei Voghera. 4) Df. ebd., Coni, S. bei Mondovi, r. am Corſaglia; 2050 Ew. 5) Df. ebd., Turin, N. bei Ivrea, 1240 Ew.

Montalvan, ſ. **Montalban**.

Montalvao, befeſt. Fl. in Portugal, Pv. Alemtejo, S. bei Caſtello-Branco; 755 Ew.

Montalzat, Df. in Frankreich, Dep. Tarn-Garonne, Arr. Montauban; 1480 Ew.

Montamiſé, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. Poitiers; 820 Ew.

Montan, Fl. in Spanien, NNO. bei Jerica; Branntweinbrennerei. Oelmühlen. 1000 Ew.

Montana, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Madras, Malabar, NO. bei Mahe.

Montanana, 1) Fl. in Spanien, am Ebro, WNW. bei Miranda; 180 E. 2) Fl. ebd., NNO. bei Lerida; Leine- u. Wollweberei. 820 Ew.

Montanaro, Fl. im Königr. Sardinien, NNO. bei Turin; 3500 Ew.

Montanches, Fl. in Spanien, NNO. bei Merida; berühmte Schinken u. Handel damit. 4910 Ew.

Montaner, Df. in Frankreich, Dep. Baſſes-Pyrénées, Arr. Pau; 995 Ew.

Montagne, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Nantua; 795 Ew.

Montans, Df. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. Gaillac; 840 Ew.

St. Montant, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Privas; 1140 Ew.

Montanvert, Berg in den Alpen, in Sardinien, Savoien, zwiſchen dem Chamouny-Thal u. dem Eismeer; an 1000 Toiſ. hoch.

Montapas, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. Nevres; 940 Ew.

Montargil, Fl. in Portugal, Eſtremadura, OSO. bei Santarem, am Tago; 1408 Ew.

Montargis, Stadt in Frankreich, Depart. Loiret, Hauptort im gleichn. Arrond., u. am gleichn. Walde u. der Vereinigung der Kanäle von Orléans, Briare u. Loing; Sitz der Behörden, ein Civil- u. ein Handelstribunal, mehrere Aſſecuranzgeſellſchaften; Handel mit Wein, Wachs, Honig, Saffran, Leder. Fenſterglas, Sergefabr., Gerberei; ſehenswerthe Magdalenenkirche. 7031 Ew. 47° 59′ 59″ n. Br. 0° 23′ 27″ ö. L.

Montarlot, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. Verſoul; 525 Ew.

Montarron, Fl. in Spanien, NNO. bei Guadalajara; 585 Ew.

Montaſtruc, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. Toulouſe; 1073 Ew. 2) Df. ebend., Arr. St.-Gaudens; 1525 Ew. 3) Fl. ebend., Dep. Gers, Arr. Lectoure, am Gers; 910 E. 4) **-Savès**, Df. ebd., Dep. Haute-Garonne, Arr. Muret.

Montataire, Df. in Frankreich, Dep. Oiſe, Arr. Senlis; Knopffabr. in Seide, Zwirn, Kamelgarn ꝛc.; Hammerwerk für Schwarz- u. Weißblech, Zink, Kupfer, Meſſing u. Gießerei; Papierfabr., Holzſchneidemühle. 1535 Ew.

Montau, drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz, 425 Einw.; **Groß-**, **Klein-**, Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg, mit Forſtamt, 259, 556 Einw.

Montauban, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr.-Nions, am Duvèze; 625 Ew. 2) St. ebend., Dep. Ille-Vilaine, Arr. Montfort; 2764 E. 3) St. ebd., Dep. Tarn, Hauptort des gleichn. Arrond., auf einem Plateau, umgeben vom Tarn, Tescou u. Seiten-Kanal der Garonne u. einer tiefen Schlucht; Sitz der Behörden, eines kathol. Biſchofs, kleines und großes Seminar, theolog.-reformirte Fakultät, Normalſchule, ein Civil- u. ein Handels-Tribunal, Geſellſchaft für Wiſſenſchaften, Ackerbau u. ſchöne Künſte, Fabr. für gewöhnliche Wollzeuge, Wolldecken, Tuch, Cadis, Molletons, Siebzeug, Filz- u. Seidenhüte, Fayence, Bunpapier, mechan. Wollſpinnerei beſonders für die Languedoc-Zeuge, bedeut. Handel mit Getreide und Tuch. Baumwoll- u. Seidenſpinnerei. Färberei. 23561 Ew. 44° 1′ 6″ n. Br. 0° 59′ 6′ w. L.

Montaud, 1) Df. in Frankreich, Depart. Herault, Arr. Montpellier; bedeut. Handel. 2) Df. ebd., Dep. Loire, Arr. St.-Etienne; Poſamentirwaaren. Mechaniker, Steinkohlengruben, Steinbrüche. 7193 Einw. 3) **-de-Crien**, **Montaut**, Fl. ebend., Dep. Ariege, Arr. Pamiers; 810 Ew.

Montaudin, Fl. in Frankreich, Dep. u. Arr. Mayenne, 1490 Einw.

Mantauerweide, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Stuhm; 295 Ew.

Montauk, Cap der Oſtſpitze der zu New-York gehörigen Inſel Long-Island; Leuchtthurm, 41° 4′ 10″ n. Br. 74° 12′ 23″ w. L.

Montaure, Df. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. Louviers; 1188 Ew.

Montauroux, Df. in Frankreich, Dep. Var, Arr. Draguignan.

Montaut, 1) Df. in Frankreich, Dep. Baſſes-Pyrénées, Arr. Pau; 1960 Ew. 2) drei Fl. ebend.; Dep. Gers, Arr. Auch, 778 Ew.; Dep. Landes, Arr. St.-Sever, 1100 Einw.; **-le-Jeune**, Dep. Lot-Garonne, Arr. Villeneuve-Agen, 1345 Ew.

Montazzoli, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo citer., S. bei Bomba; 1935 Ew.

Montbard, St. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Semur, an der Brenne u. dem Bourgogne-Kanal; Schnürſenkelfabr., Oelfabr., Handel mit Holz, guten Hanf, Garn, Wolle; Gerberei, Waarenniederlage für den Transport auf dem Kanal, der hier ein großes Baſſin u. einen Hafen hat. 2215 Ew. 47° 37′ 33″ n. Br. 1° 59′ 59″ ö. L.

Montbarrey, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. Dôle; 513 Einw.

Montbazens, Fl. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. Villefranche; 2893 Ew.

Montbazin, Df. in Frankreich, Depart. Herault, Arr. Montpellier; vorzügl. Muscatwein. 750 Ew.

Montbazon, St. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. Tours, l. am Indre; Getreide- und Weinhan. 1181 Einw.

Montbelliard, **Mömpelgard**, St. in Frankreich, Dep. Doubs, Hauptort des gleichn. Arr., am Allan, der Luzine u. dem Rhône-Rhein-Kanal; Fabriken für Uhren, Uhrenwerkzeuge, Feilen, Ackerbauwerkzeuge, Krämpeln, Handel, Montbelliard-Leder, Bauholz, Bretter, Schiffbauholz, Branntwein, Wein, Gerberei, Baumwollſpinnerei- u. -Weberei, Brauerei. 5789 E. 47° 30′ 36″ n. Br. 4° 27′ 56″ ö. L. Geburtsort des Naturforſchers Cuvier.

Montbenoit, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. Pontarlier; 150 Ew.

Montberneaume, Ort in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. Pithiviers; Maulbeerbaum- u. Seidenwurmzucht u. Seidenſpinnerei.

Montbert, Fl. in Frankreich, Dep. Loire-infer., Arr. Nantes, am Ognon; 2348 Ew.

Montberthault, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Semur; 480 Ew.

Montblainville, Df. in Frankreich, Dep. Meuſe, Arr. Verdun; Hochofen, Eiſengießereien, Eiſenſchienenhämmer. 840 Ew.

Montblanch, St. in Spanien, OSO. bei Lerida, in einem an Wein u. Oliven fruchtb. Thal der gleichn. Berge; Branntweinbrennerei, Baumwoll- und Wollweberei. 4000 Ew.

Montblyart, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. Charleroi; Eiſenhämmer. 410 Ew.

ed by Google

Montbozon, Fl. in Frankreich, Dep. Saone, Arr. Vesoul, am Ognon; 841 Ew.

Montbran, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. Gap; 530 Ew.

Montbrehain, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. St.-Quentin; Hopfenbau, Fabr. für Tull, Broderie, Musselin. 1550 Ew.

Montbrison, St. in Frankreich, Depart. Loire, Hauptort des gleichn. Arr., am Vizezy; Sitz der Behörden, alte Kathedrale, Primär-Schule, kalte Mineralquellen, Getreidehalle, Getreidehandel, Gerberei; Eisenbahn von Montbrison nach St.-Etienne und Roanne. 7051 Einw. 45° 36′ 22″ nördl. Br. 1° 43′ 45″ östl. L.

Montbron, St. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Angoulême, am Tardouère; 3189 Ew.

Montbrun, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Drôme, Arr. Nions, mit Mineralquelle, Handel in Getreide, Wein, Olivenöl, 1240 Ew.; Haute-Garonne, Arrond. Muret, 1340 Ew.

Montcaret, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Bergerac; 1540 Ew.

Montceniš, St. in Frankreich, Dep. Saone-Loire, Arr. Autun; Oelfabr., Färberei, Getreide- u. Mehlhandel. 1508 Ew.

Montchaton, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Coutances, am atlant. Ozean; 910 Ew.

Montchenu, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. Valence; 785 Ew.

Mon-Tchou, Nebenfluß des Yarou-Dzangho-Tchou rechts, in Tibet; fließt anfangs SO. u. dann O.

Montclera, Fl. in Frankreich, Dep. Lot, Arrond. Cahors; 780 Ew.

Montcley, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. Besançon, am Ognon; Hochofen, Eisenhämmer, Blechwalzwerke. 406 Ew.

Montcorbon, Df. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. Montargis; 830 Ew.

Montcornet, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Ardennes, Arr. Mézières, mit merkwürdigen Ruinen eines alten festen Schlosses; Dep. Aisne, Arr. Laon, mit Handel in Flachs- und Hanfleinwand, Wollspinnerei, Zuckerfabr. 1743 Ew.

Montcuq, St. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. Cahors, auf einem Hügel; 2814 Ew.

Montcy, 1) **Notre-Dame**, Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. Mézières; Marmorbruch. 450 E. 2) **St.-Pierre**, Df. ebd.; Fabr. für Schließbolzen, englische Druck-Rahmen, Bleiweiß.

Montdagout, Df. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. Vigan; 1180 Ew.

Montdidier, St. in Frankreich, Dep. Somme, Hauptort des gleichn. Arr.; Sitz der Behörden, Strumpfwirkerei, Handel mit Getreide u. Vieh. 3868 E. 49° 39′ n. Br. 0° 13′ 50″ ö. L.

Montdoubleau, Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. Vendome; Wollzeug- und Leinwandfabr., Handel mit Leinsamen, getrockneten Früchten, Cider, Pferden ꝛc. 1021 Ew.

Montdragon, Fl., in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arrond. Orange, l. an der Rhône; Seidenspinnerei. 2600 Einw.

Monte, 1) **Agudo**, Fl. in Spanien, SSO. bei Cuenza; Salzwerk. 320 Ew. 2) Fl. ebend., SSW. bei Tudela; 645 Ew. 3) Fl. ebd., SSO. bei Soria, am Deza; Leineweberei, 613 Ew. 4) **Albodo**, Fl. im Kirchenstaat, Deleg. Ancona, SSO. bei Sinigaglia. 5) **Alegre**, Fl. in Spanien, OSO. bei Chinchilla; Tuch- u. Wollzeugweberei, Branntweinbrennerei. 2800 Einw. 6) Fl. ebd., WSW. bei Palencia; Wollzeugfabr., Mauleselhandel. 830 Ew. 7) **Allegro**, Fl. in Sicilien, WNW. bei Girgenti. 8) **Aperto**, Df. ebd., WNW. bei Girgenti; 1000 E. 9) **Baroccio**, Fl. im Kirchenstaat, Deleg. Urbino-Pesaro, WSW. bei Pesaro; 43° 47′ 38″ n. Br. 10° 31′ 39″ ö. L. 10) **Calvario**, Berg auf der östreich.-illyr. Insel Lossini; 44° 30′ 45″ nördl. Br. 12° 9′ 38″ östl. L. 11) **Calvo**, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Principato-ulter., NNO. bei Ariano; 4530 Ew. 12) **Carlo**, Fl. in Toscana, SSO. bei Pescia; Wein, Oliven. 2900 Einw. 43° 51′ 16′ n. Br. 8° 20′ 15″ ö. L. 13) **Caraffo**, Ort im schweizer K. Tessin, Bezirk Bellinzona; 664 Einw. 46° 13′ 57″ n. Br. 6° 37′ 44″ östl. L. 14) **Casciano**, Fl. im Kirchenst., N. bei Macerata. 15) **Cassino**, berühmte und schöne Benedictiner-Abtei mit prachtvoller Kirche, im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, SO. bei Sora, auf dem gleichnam. Berge, wohin man zwei Stunden Zeit zum Aufsteigen braucht; reiche Bibliothek u. Gemäldesammlung mit dem Originalbildniß Dante's. 41° 29′ 27″ n. Br. 11° 28′ 38″ ö. L. 16) **Castello**, Fl. im Kirchenst., Deleg. Forli, NO. bei Sarsina. 17) Fl. ebend., Deleg. Perugia, S. von Perugia, an der Tiber. 18) **Catini**, Fl. in Toscana, Florenz, ONO. bei Pescia; Mineralquelle: Aqua del Tetuccio 19) Fl. ebend., Pisa, W. bei Volterra. 20) **Cerignone**, Df. im Kirchenst., Deleg. Urbino-Pesaro, S. bei San-Marino. 21) **Cervoli**, Dorf in Toscana, Pisa, S. bei Volterra; warme Bäder. 22) **Chiarugolo**, Fl. in Parma, SO. bei Parma, am Lenza; besuchte Märkte. 23) **Christi**, Bergkette im N. der Insel Haiti, West-Depart.; sie steht gegen W., rechts am Fluß Grand-Yaque, u. läuft im Cap la-Grange aus, N. bei der gleichnam. Stadt, die an der gleichn. kleinen Bucht an der Mündung des Grand-Yaque liegt; 2260 Ew. 24) **Christo**, kleine zu Toscana gehörige, nur von Fischern bewohnte Insel im tyrrhen. Meer, S. bei Elba; 42° 20′ 26″ n. Br. 7° 55′ 24″ ö. L. 25) **Cimone**, Berg in Modena; 44° 11′ 49″ n. Br. 8° 22′ 8″ ö. L. 26) **Compatri**, Fl. im Kirchenstaat, OSO. bei Rom; Pallast Borghese. 41° 48′ 33″ n. Br. 10° 23′ 53″ östl. L. 27) **Cosaro**, Fl. ebend., O. bei Macerato. 28) **Cuccolo**, Fl. in Modena, NW. bei Poretta; Geburtsort des Raimondo da Montecuccolo (1609). 29) **del Buchon**, Cap der Westküste von Mexiko, Neu-Californien; 35° 18′ n. Br. 122° 50′ westl. L. 30) **dell' Olmo**, Fl. im Kirchenstaat, SSO. bei Macerata. 31) **del-Oro**, Gebirgsstock im Hauptalpenkamm, am westlichsten Ende der mächtigen Bernina-Gletscher, 7960 F. hoch. 32) **di-Nove**, Fl. im Kirchenstaat, N. bei Ascoli. 33) **d'Oglio**, Fl. in Toscana, Florenz, NNO. bei Anghiari, l. an der Tiber. 34) **d'Oro**, Fl. in Sicilien, W. bei Serra-di-Falco. 35) **Falcione**, Fl. im Königreich Neapel, Prov. Principato-ulter., NO. bei Avellino; 4000 Einw. 36) **Falco**, Fl. im Kirchenstaat, Deleg. Perugia, NNW. bei Spoleto. 37) **Falcone**, St. im Königreich Neapel, Provinz Sannio, WNW. bei Larino; 2500 Ew. 38) **Fano**, Fl. im Kirchenst., Delegat. Ancona, N. bei Macerata. 39) **Festino**, Fl. in Modena, SSW. bei Modena. 40) **Fiascone**, St. im Kirchenst., NNW. bei Viterbo, unweit dem Bolsena-See; Bischoffitz, Kathedrale in schöner Lage, Kirche des A.-Flaviano, vorzüglicher Muscatwein; Geburtsort des Dichters Casti. 5300 Ew. 41) **Figo**, Cap der Küste von Portugal; 37° 9′ 42″ n. Br. 10° 2′ 45″ w. L. 42) **Filatrano** Fl. im Kirchenstaat, SW. bei Ancona; Wein, Oliven. 1200 Einw. 43) **Filippo**, befestigter Fl. in Toscana, SO. bei Orbitello, in einer kleinen Bucht am tyrrhenischen Meer. 44) **Fiorino**, Fl. in Modena, S. bei Reggio, am Dolo; 1400 Ew. 45) **Follonica**, Fl. in Toscana, OSO. bei Siena; 610 Einw. 46) **Forte**, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato-ulter., WSW. bei Avellino; 3500 Ew. 47) **Foscoli**, Fl. in Toscana, SO. bei Pisa. 48) **Frio**, St. in Spanien, WNW. bei Granada; 8000 Ew. 49) **Giorgio**, Flecken im

Digitized by Google

Kirchenstaat, Delegat. Macerata, S. bei Macerata; 3000 Ew. 50) **Grimano**, Fl. im Kirchenst., Deleg. Urbino-Pesaro, S. bei San-Marino. 51) **Grotto**, warmes (55° bis 56°) Bad in der Lombardei, SW. bei Padua. 52) **Leone**, Fl. im Kirchenst., Deleg. Spoleto, SO. bei Spoleto, 3000 Einw. 53) Stadt im Königreich Neapel, Prov. Capitanata, SW. bei Bovino; 2500 Einw. 54) **Lupo**, Fl. in Toscana, WSW. bei Florenz, am Arno; 2000 Einw. 55) **Lupone**, Fl. im Kirchenst., Deleg. Macerata, ONO. bei Macerata. 56) **Maggiore**, St. in Sicilien, S. bei Termini; 4000 Ew. 57) **Magre**, Dorf in der Lombardei, NW. bei Vicenza; 758 Einw. 58) **Marano**, St. im Königr. Neapel, Pv. Principato-uliter., O bei Avellino; Bischofsitz. 2000 Einw. 59) **Marciano**, Fl. im Kirchenst., Deleg. Ancona, W. bei Ancona. 60) **Mayor**, Fl. in Spanien, SSO. bei Cordova; 3200 Ew. 61) Fl. ebend., SSO. bei Escurial; Leineweberei, Binsenflechterei. 300 Einw. 62) **Mignajo**, Fl. in Toscana, Florenz, O. bei Florenz 63) **Miletto**, Fl. im Königreich Neapel, Prov. Principato-uliter., NO. bei Avellino; 3000 Ew. 64) **Milone**, Fl. im Kirchenst., Deleg. Macerata, WSW. bei Macerata. 65) **Monaco**, Fl. ebend., Deleg. Ascoli, WNW. bei Ascoli, in den Apenninen. 66) **Morelos**, Distrikt u. Stadt im mejicanischen Staat Neu-Leon, SW. von Monterey. 67) **Murlo**, Fl. in Toscana, Florenz, NNW. bei Florenz; 43° 55′ 56″ n. Br. 8° 42′ 56″ ö. L. 68) **Odoribio**, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo-citer., WSW. bei Il-Vasto; 1200 Ew. 69) **Ofero**, höchste Bergkuppe der östreich.-illyrischen Insel Lossini-grande; 44° 40′ 22″ n. Br. 12° 1′ 30″ ö. L. 70) **Ottone**, Df. im Kirchenst., SW. bei Fermo. 71) **Pagano**, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 1, O. bei Teramo; 2000 Einw. 72) **Roduni**, Fl. ebend., Prov. Sannio, S. bei Isernia; 1760 Einw. 73) **Rotondo**, Fl. im Kirchenstaat, Deleg. Rieti, NNO. bei Rom; Alaun. 1000 Einw. 74) **Rubbiano**, Fl. ebend., S. bei Fermo. 75) **San-Angelo**, Stadt im Königreich Neapel, Prov. Capitanata, NNO. bei Manfredonia; Bischofsitz. 11500 Ew. 41° 43′ 40″ n. Br. 15° 38′ 30″ ö. L. 76) **San-Giovanni**, Fl. im Kirchenst., O. bei Frosinone; Wein, Oliven. 1500 Ew. 77) **San-Giuliano**, St. in Sicilien, ONO. bei Trarani, auf dem gleichnam. Berge; 6600 Einw. 78) **San-Polo**, Df. mit Markt im Kirchenstaat, ONO. bei Ascoli. 79) **San-Savino**, Fl. in Toscana, Florenz, N. bei Montepulciano; 2800 Ew. 43° 20′ 6″ n. Br. 9° 23′ 43″ ö. L. 80) **Sta.-Maria**, Fl. im Kirchenst., Deleg. Perugia, OSO. bei Arezzo. 81) **Santo**, Fl. ebend., Deleg. Macerata, ONO. von Macerata; Fischerhafen. 1600 Ew. 43° 22′ 10″ n. Br. 11° 17′ 25″ ö. L. 82) Cap der europäisch-türkischen Küste, Rumelien, Sandschak Salonichi, SO-spitze der Halbinsel mit dem Berge Athos; 40° 9′ 9″ n. Br. 21° 59′ 38″ ö. L. 83) Golf ebend., zwischen dem Cap S.-Giorgio und Cap Drepano. 84) **St.-Vito**, Fl. im Kirchenstaat, Deleg. Ancona, W. von Ancona. 85) **Sarchio**, St. im Königr. Neapel, Pv. Principato-ulter., SW. bei Benevento; 7200 E. 86) **Sardo**, Fl. ebd., Prov. Terra-di-Otranto, SO. bei Alessano; 580 Ew. 87) **Scagliofo**, Fl. ebd., Prov. Basilicata, S. bei Matera; 6000 Einw. 88) **Scudolo**, Fl. im Kirchenstaat, Legat. Forli, O. bei San-Marino. 89) **Sago**, Fl. in Sicilien, Girgenti, WNW. bei Sta.-Margarita. 90) **Verdi**, Fl. in Toscana, Pisa, NO. bei Campiglia. 91) **Vettolini**, Fl. ebd., Florenz, OSO. bei Pescia; Wein- u. Olivenbau, Seidenwurmzucht. 2000 E. 92) **Vrecevo**, Ort im östreich. Dalmatien; 44° 1′ 59′ n. Br. 13° 3′ 22″ ö. L.

Monteau, Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. St.-Etienne; 1530 Ew.

Monteaux, Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. Blois; 500 Ew.

Montebello, 1) Fl. in der Lombardei, WSW. bei Vicenza, am Aldego; 3100 Ew. 45° 27′ 28″ n. Br. 9° 2′ 31″ ö. L. 2) Fl. im Königreich Neapel, Prov. Calabria-ulter. 1, SO. bei Reggio; 2000 Ew. 3) **Casteggio**, Df. im Königreich Sardinien, Alessandria, ONO. bei Voghera, r. am Corvo; Sieg der Franzosen unter Lannes (Herzog von Montebello) über die Oestreicher unter Melas 1800, 10. Juni.

Montebellnni, Fl. in der Lombardei, WNW. bei Treviso; Weinbau. 5000 Ew.

Montebourg, Fl. in Frankreich, Depart. Manche, Arr. Valognes; Gestüt, Tischzeug- und Spitzenfabr. 2502 Einw.

Montecastelli, Df. im Königr. Sardinien, NO. bei Alessandria, am Tanaro; 1500 Ew.

Montecchio, 1) Fl. in Modena, W. bei Reggio, r. am Lenza; 2000 Einw. 2) Fl. im Kirchenstaat, Delegat. Macerata, W. bei Macerata; 4000 Einw. 3) **Maggiore**, Fl. in der Lombardei, SW. bei Vicenza; 4250 Ew.

Montech, St. in Frankreich, Dep. Tarn-Garonne, Arr. Castel-Sarrasin; 2574 Ew.

Montécheroux, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. Montbeliard; Bijouteriewaaren in Eisen u. polirten Stahl, Uhrmacherwerkzeugfabrikation. 950 Ew.

Montechiaro, 1) Fl. in der Lombardei, SO. bei Brescia; Seidenspinnerei, Leineweberei. 6700 Einw. 2) **d'Asti**, Fl. im Königr. Sardinien, NNW. bei Asti; 1950 Ew.

Montecorvino, St. im Königr. Neapel, Prov. Principato-citer., O. bei Salerno; 4320 Ew.

Montecuccolo u. **Montefiascone**, s. **Monte**.

Montefiore, Df. im Kirchenst., S. bei Fermo.

Montefortе, Fl. in der Lombardei, O. bei Verona; 1720 Ew.

Montefortino, Fl. im Kirchenst., Deleg. Frosinone, S. bei Palestrina.

Montefusco, St. im Königreich Neapel, Prov. Principato-ulter., NNO. bei Avellino; 8000 E. 41° 2′ 12″ n. Br. 12° 31′ 4″ ö. L.

Monteggio, Ort im schweizer K. Tessin, Bez. Lugano; 541 Ew.

Montegranaro, Fl. im Kirchenst., Delegat. Macerata, OSO. bei Macerata; 4000 Ew. 43° 14′ 13″ n. Br. 11° 18′ 11″ ö. L.

Montegrosso-d'Asti, Fl. im Königr. Sardinien, Alessandria, SSO. bei Asti, am Tion; 2550 Ew.

Montehermoso, St. in Spanien, WSW. bei Placencia; 3800 Ew.

Monteils, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. Villefranche, am Aveyron; 810 Ew.

Montejaque, Fl. in Spanien, W. von Malaga, bei Ronda, am Guadiaro; Woll- und Leineweberei. 2000 Einw.

Montejicar, Fl. in Spanien, WNW. bei Cadix; 2900 Einw.

Montejo, Fl. in Spanien, S. bei Aranda.

Montelanico, Fl. im Kirchenst., Deleg. Frosinone, W. bei Frosinone.

Montelégier, **Montéléger**, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. Valence; 735 Ew.

Monteleone, 1) zwei Fl. im Kirchenstaat; Legat. Forli, SSO. bei Cesena; Deleg. Viterbo, SW. bei Perugia. 2) St. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2, O. bei Tropea, unweit dem Sta.-Eufemia; Kastell, Seidenspinnereien. 8000 Ew.

Montelier, Ort im schweizer K. Freiburg, Bez. Murten; 368 Ew.

Montélimard, St. in Frankreich, Dep. Drome, Hauptort des gleichn. Arrond., in schöner Gegend, am Zusammenfluß des Roubion u. Jabron; Seidenspinnerei, Fabr. für Seidenwaaren, Schuhmacherarbeit, Handel mit Seide, Wein, Bauholz, Trüffeln; Gerberei, Färberei. 8245 Einw. 44° 33′ 32″ n. Br. 2° 24′ 40″ ö. L.

Digitized by Google

Montella, St. in Neapel, Prov. Principato-uliter. OSO. bei Avellino; 5800 Ew. Geburtsort des Physikers u. Erfinders des Thermometer Bartoli.

Montellano, Fl. in Spanien, SW. bei Sevilla; Talgbrüche. 3900 Ew.

Montelle, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Beaune; Weinbau, Weinhandel.

Montellier, Fl. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. Valence; 1450 Ew.

Monte-Magno, Fl. im Königr. Sardinien, WNW. bei Alessandria; 2200 Ew.

Montemboeuf, Fl. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Confolens; Schweinehandel. 1262 Ew.

Montemilone, Fl. im Königr. Neapel, Provinz Basilicata, N. bei Palazzo; 1420 Ew.

Montemolin, Fl. in Spanien, SW. bei Llerena; 1815 Einw.

Montemor, 1) **-o-Novo**, St. in Portugal, Pv. Alemtejo, NW. bei Evora; Töpferei, Gerberei. 4080 Ew. 2) Fl. in Brasilien, Pv. Ceara. 3) **-o-Velho**, St. in Portugal, Prov. Beira, WSW. bei Coimbra, am Mondego; Kastell. 3000 Ew.

Montemurro, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Basilicata, NO. bei Lagonegro; 5000 Ew.

Montenaeken, Dorf in Limburg, bei Hasselt; 758 Einw.

Montenay, Df. in Frankreich, Dep. u. Arrond. Mayenne; 2710 Ew.

Montendre, Stadt in Frankreich, Dep. Charente-inser., Arrond. Jonzac; bedeut. Märkte für Getreide, Schweine, Geflügel. 1041 Ew.

Montenegro, 1) Fl. in Spanien, ONO. bei Soria; Wollzeugweberei. 930 Einw. 2) **Kara-Dagh**, Gebirgsland im W. der europ. Türkei, zwischen der Herzegowine, Bosnien, Albanien (Skutari), Dalmatien. Die bedeut. Flüsse darin sind: Ricovernoich, Kiniza, Zetta, Moraka. Land u. Einwohner, die Montenegriner, sind rauh. Die Hauptbeschäftigung der Bew. ist Viehzucht u. Handel. 246 QM., 395000 Ew.

Montenero, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Sannio, NNW. bei Larino; 2500 Ew. 41° 37' 34" n. Br. 11° 17' 52" ö. L.

Montenenf, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Ploermel; 1220 Ew.

Montenoiſon, Fl. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. Cône; 810 Ew.

Montenotte, Df. im Königr. Sardinien, W. von Genua, N. bei Savona; 200 Ew. Sieg der Franzosen über die Oestreicher 1796, 11. April.

Montepeloſo, St. im Königr. Neapel, Provinz Basilicata, WNW. bei Matera; Bischofsitz, Wein, Olivenöl, Seidenraupenzucht. 5000 Ew.

Montepulciano, St. in Toscana, SSW. bei Arezzo; Bischofsitz. Fabr. für Seife, Oelpressen, der este Wein in Toscana; Geburtsort des Kardinal Bellarmin und des Gelehrten Angelo Politziano (Ambrogini). 2000 Einw. 43° 5' 48" nördl. Br. 9° 27' " östl. L.

Monterblanc, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Vannes; 910 Ew.

Monterеale, St. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo-liter. 2, NNW. bei Aquila; 3200 Ew.

Monterean, 1) St. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. Fontainebleau, am Zusammenfluß der Seine u. Yonne, wo zwei Brücken darüber führen; Handels-Tribunal, Strumpf- und Thonpfeifenfabr., Fabrik von Fayence, genannt Porcelaine opaque. 4350 Einw. 2) Df. ebend., Dep. Loiret, Arr. Gien; 1340 Einw.

Monteret, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. Louhans; 1610 Ew.

Monterey, 1) St. im spanischen Galizien, SO. an Orenſe, an der Grenze von Portugal; befestigt. 6000 Ew. 2) Hauptstadt des mexican. Staats Neuleon, auf einer von Gebirgen umgebenen Hochebene, an einem der obern Zuflüsse des Rio-Tigre, 1599 gegründet; Bischofsitz, Sitz der Behörden, Domcapitel, Kathedrale; das Klima ist angenehm. 13000 Einw. 25° 59' n. Br. 102° 33' w. L. 3) **San-Carlos-Monterey**, Hauptstadt in Neu- oder Ober-Californien, an der gleichn. sehr großen, gegen NW. offenen Bai oder Hafen, mit nur mittelmäßigen Ankergrund. Hier ist die schöne Haliotismuschel in Menge. Die Stadt besteht aus einer Reihe zerstreuter Häuser, mit ohngefähr 1500 Einw., darunter mehrere nordamerik. u. engl. Kaufleute. Fort 36° 36' 24" n. Br. 121° 12' 49" w. L.

Monterobbiano, Fl. im Kirchenstaat, Delegat. Fermo, S. bei Fermo; 2500 Ew. 43° 5' 21" n. Br. 11° 23' 21" ö. L.

Monterod, Df. im schweizer K. Waad, Bezirk Aubonne; 300 Ew.

Monteroni, 1) Df. in Toscana, S. von Siena; 400 Ew. 2) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, WSW. bei Lecce; 1950 Ew.

Monterosso, 1) St. in Sicilien, Syrakus (Siragosa), N. bei Modica; 6500 Ew. 2) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2, ONO. bei Monteleone; 2280 Ew.

Monterot-Genard, Df. in Frankreich, Depart Haute-Vienne, Arr. Bellac; 1290 Ew.

Monterrubbio, zwei Fl. in Spanien; WSW. bei Segovia, am Moros, 320 Ew.; SO. bei Burgos, 200 Einw.

Montes (de-tres-), Halbinsel von der Westküste von Patagonien, durch die Landenge von Oiul mit dem Festlande verbunden, welche gebildet ist durch die beiden Buchten Tequenhen N., und Peñas S. Die südwestlichste Spitze ist das Cap de-tres-Montes.

Montesa, Fl. in Spanien, WNW. bei San-Felipe; 1085 Ew., wurde 1748 durch Erdbeben fast ganz zerstört.

Montesano, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Principato-citer., SO. bei la-Sala, auf einem steilen Berge. 4800 Einw.

Montescagliosa, St. im Königr. Neapel, Prov. Basilicata, S. von Matera, auf einem hohen Berge am Brandano; 6000 Ew. 40° 33' 28" n. Br. 14° 19' 42" ö. L.

Montese, Flecken in Modena, N. bei Poretta; 600 Einw.

Montespertoli, Fl. in Toscana, Florenz, SW. bei Florenz; warme Quellen. 1500 Ew.

Montesquieu, 1) zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Lot-Garonne, Arr. Nérac, 1350 Ew.; Dep. Ariège, Arr. St.-Girons, 620 Ew. 2) **-Lauragais**, Stadt ebend., Dep. Haute-Garonne, Arr. Villefranche, am Canal-du-Midi; 1535 Ew. 3) **-Volvestre**, Stadt ebend., Dep. Haute-Garonne, Arr. Muret, am Arize; 3745 Einw.

Montesquiou, Fl. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. Mirande, an der Losse; 2000 Ew.

Monteſſon, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Versailles, an der Seine; Zuckerfabr. 1250 Ew.

Montestrueq, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrenées, Arr. Orthez; 540 Ew.

le-Montet, **le-Montet-aux-Moines**, Fl. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. Moulins, auf einem der höchsten Punkte im Departem.; Steinkohlenminen. 600 Einw.

Monteux, Fl. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. Carpentras; vorzüglicher Krapp und Krappmühlen. 4810 Einw.

Montevago, Fl. in Sicilien, Girgenti, WNW. bei Sta.-Margarita; 3000 Ew.

Monteval, Cap der Küste von Hadramaut in Arabien; 17° 25' n. Br. 53° 16' ö. L.

Montevarchi, Fl. in Toscana, Florenz, SO. bei Florenz; 2400 Einw. 43° 31' 38" n. Br. 9° 14' 16" östl. L.

Digitized by Google

Montevecchio, 1) Fl. im Kirchenstaat, Delegat. Urbino-Pesaro, SO. bei Urbino; Schwefelgruben. 2) Dorf mit Markt ebend., Legation Forli, SSW. bei Cesena.

Monteverde, 1) St. im Königr. Neapel, Prov. Principato-ulter., O. bei Corbonara; Bischoffitz. 3000 Einw. 2) Inselgruppe im großen Ozean, im S. des Carolinen-Archipels; umfaßt 29 niedrige u. bewohnte Inseln; 3° 27' 30" n. Br. 153° 27' 24" ö. L.

Montevettolini, Fl. in Toscana, Florenz, OSO. bei Peseia; Wein, Oliven, Seide. 2000 Ew.

Montevideo, Hauptst. des südamerik. Freistaats Uruguay, l. an der äußersten Mündg. des Rio-de-la-Plata am Ozean, in gesunden Klima; bedeutender u. bester Hafen, ist den heftigen, Pamperos genannten Westwinden offen; Seife, starke Ausfuhr von Knochen, Leder, Hörnern, gesalzenem Rindfleisch; ansässig sind mehrere französische, englische u. italienische Kaufleute. 12000 Ew. 34° 54' 8" s. Br. 58° 33' 25" w. L.

Montfa, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arrond. Pamiers; 330 Ew.

Montfaucon, 1) Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Chateau-Thierry; Seidenraupenzucht. 2) Stadt ebd., Dep. Haute-Loire, Arr. Issingeaux; Bandfabr., Sägemühlen, Bauholzhandel. 1140 Einw. 3) Stadt ebd., Dep. Maine-Loire, Arr. Beaupréau, rechts am Moine; 675 Ew. 4) St. ebend., Dep. Meuse, Arr. Montmedy; 1271 Ew. 5) St. ebd., Dep. Lot, Arr. Gourdon; 1976 Ew.

Montfermeil, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Pontoise, O. bei Paris; 1080 Ew.

Montfermy, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Riom, am Sioule; Bleimine. 480 Ew.

Montferrand, 1) Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. Besançon, am Doubs; 510 Ew. 2) Fl. ebend., Dep. Gers, Arr. Lombez; 1000 Ew. 3) ehemal. St. ebend., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Clermont-Ferrand, bildet jetzt eine Vorstadt von Clermont.

Montferrat, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Isère, Arr. Tour-du-Pin, 990 Ew.; Dep. Var, Arr. Draguignan, 840 Ew.

Montferret, Df. in Frankreich, Dep. Pyrénées-orient., Arr. Ceret; 920 Ew.

Montferrier, Df. in Frankreich, Depart. Ariège, Arr. Foix; Marmor. 1760 Ew.

Montfleur, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. Lons-le-Saunier; 625 Ew.

Montfoort, St. in den Niederlanden, Prov. und Arrond. Utrecht, WSW. bei Utrecht, l. an der Yssel; 1900 Ew. 52° 2' 44" n. Br. 2° 36' 45" ö. L.

Montfort, 1) Df. in Limburg, bei Ruremonde; 640 Ew. 2) Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arrond. Limour; 990 Einw. 3) St. ebend., Dep. Gers, Arr. Lectoure; Gerberei. 1210 Einw. 4) Fl. ebend., Dep. Landes, Arr. Dax; Weinhandel. 1644 Ew. 5) Dorf ebend., Dep. Var, Arrond. Brignoles; 960 Ew. 6) **-l'Amaury**, St. ebend., Dep. Seine-Oise, Arrond. Rambouillet, amphitheatralisch an einem Hügel, auf dem eine Schloßruine steht; vorzügl. Käse. 1760 Ew. 7) **-le-Rotrou**, St. ebd., Dep. Sarthe, Arr. Maas; Baumwoll-Spinnerei, Flanellweberei. 1183 Einw. 8) **-sur-Meu**, St. ebd., Dep. Ille-Vilaine, Hauptort des Arr. Montfort, zwischen dem Meu u. Chaillon; Sitz der Behörden; Leinwandfabr., u. im Arr. Flachsgarnspinnerei für feine Leinwand. 1868 Ew. 9) **-sur-Rille**, Fl. ebend., Dep. Eure, Arr. Pont-Audemer, rechts an der Rille; Druckpapierfabr., Gerberlohefabr. 566 Einw.

Montfrin, St. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. Nimes, am Gard; Oelfabr., Mineralquellen. 2140 E.

Montgaillard, zwei Dfr. in Frankreich; Depart. Haute-Garonne, Arrond. Villefranche, am Canal-du-Midi, mit 725 Ew.; Dep. Landes, Arr. St.-Sever, 2580 Einw.

Montgeron, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Corbeil; 1286 Ew.

Montgiscard, St. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arrond. Villefranche, am Canal-du-Midi; 1490 Einw.

Montgivray, Df. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. la-Châtre, am Indre; Handel mit blanken Wein. 945 Einw.

Montgomery, 1) Grafsch. in England, Nord-Wales; zwischen den Grafsch. Merioneth W. u. N., Denbigh NO., Salop O., Radnor S., Cardigan SW.; 38,26 QMeil., 1831: 66482, 1841: 69220 Einw. An der SWseite steht der Berg Plinlimmon an 2468 engl. F. hoch, an der West- u. NWseite die Berwyn-Kette, bis 2047 engl. F. hoch. Diese Bergzüge bilden mit den Breddin-Höhen im O. ein Plateau von 1000 engl. F. Höhe. Die Saverne entspringt im S. am Plinlimmon, fließt gegen NO. u. nimmt den Rhiw u. Virnwy auf; im W. fließt der Dovey zum St.-Georgs-Canal; im S. die Wye zum Bristol-Canal; der Montgomery-Canal befindet sich längs der Saverne. Produkte sind Korn, Gerste, Hafer, Flachs, Eichenholz, Blei, Schiefer, Kalkstein, Schaafe, Rind aber ausdauernd; die Industrie beschäftigt sich besonders mit Bergbau u. Weberei von Hauswollzeug und Flanell. 2) Hauptstadt der gleichn. Grafsch. ebend., WSW. bei Shrewsbury; 1192 Einw. 3) Ort in Massachusetts, Grafsch. Hampden; 1840: 740 Einw. 4) Grafsch. in New-York, vom Mohawk-River und dem Great-Canal durchflossen; 1820: 25569, 1830: 43595, 1840: 35818 E. Hauptort: Canajoharie. 5) Ort ebend., Grafsch. Orange; 1820: 5540, 1840: 4100 Einw. 6) Grafsch. in Pennsylvania, Eastern-Distr.; 1820: 35793, 1830: 39404, 1840: 47241 E. Hauptort: Norristown, 1840: 2937 Ew. 7) Ort ebend.; 1840: 1009 Einw. 8) Ort ebend., Grafsch. Indiana; 1840: 787 Einw. 9) Ort ebend., Grafsch. Franklin; 1820: 3998, 1840: 3217 Ew. 10) auch **Mercersburg** genannt, Borough, ebd.; 1840: 1143 Einw. 11) Grafsch. in Maryland, Western-Shore, vom Potomac im SW. durchflossen; 1820: 16400, 1830: 19816, 1840: 14669 Einw. Hauptort: Rockville. 12) Grafsch. in Virginia, Western-Distrikt; 1830: 12304, 1840: 7405 Einw. Hauptort: Christiansburg. 13) Grafschaft in North-Carolina; 1820: 8693, 1830: 10918, 1840: 10780 E. Hauptort: Lawrenceville. 14) Grafsch. in Georgia; 1820: 1869, 1830: 1269, 1840: 1616 Ew. Hauptort: Mount-Vernon. 15) Grafsch. in Alabama, Southern-Distr.; 1830: 12695, 1840: 24574 Ew. Gleichn. Hauptort. 16) Hauptort der Grafschaft Morgan in Tennessee, Eastern-Distr. 17) Grafschaft ebd., Middle-Distr.; 1830: 14349, 1840: 16927 E. Hauptort: Clarkville. 18) Grfsch. in Kentucky; 1820: 9587, 1840: 9332 Ew. Hauptort: Mount-Sterling, 1840: 585 Ew. 19) Grafsch. in Ohio; 1820: 15999, 1830: 24252, 1840: 31938 Einw. Hauptort: Dayton, 1840: 6067 Ew. 20) Grafsch. in Indiana; 1840: 14438 Ew. Hauptort: Crawfordsville. 21) Grafsch. in Illinois; 1840: 4490 Einw. Hauptort: Hillsborough. 22) Grafsch. in Missouri; 1820: 3254, 1830: 3902, 1840: 4471 Ew. Hauptort: Danville. 23) Ort in New-Jersey, Grafsch. Somerset; 1820: 2495, 1840: 1481 E. 24) Inselgruppe im Lieou-Khieou-Archipel, N. von Groß-Lieou-Khieou.

Montguyon, St. in Frankreich, Dep. Charente-infer., Arr. Jonzac; 1454 Ew.

Monthelon, Df. in Frankreich, Dep. Saone-Loire, Arr. Autun; Papierfabr.

Monthermé, Fl. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. Mézières, von der Meuse (Maas) durchschnitten, aber durch eine schöne Hängebrücke von 100 Metr. L.; Brauerei, Spiegel- und Glasfabr., Schieferbrüche. 1976 Einw.

Digitized by Google

Monthei, Stadt im schweizer K. Wallis, an der Viese; Obst- u. Kastanienbau. 1623 Ew.

Monthois, Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. Vouziers; 664 Ew.

Monthoumet, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. Carcassonne; 345 Ew.

Monthureux-sur-Saône, Stadt in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. Mirecourt; beträchtl. Nägelfabr., Baumwoll- u. Flachsspinnereien, Feilenfabr. 1781 E.

Monticelli, 1) Fl. im Kirchenstaat, NNW. bei Tivoli; 1030 Ew. 2) Df. in der Lombardei, OSO. bei Paria, am Po; 1380 Einw. 3) Df. in Parma, NW. von Parma.

Monticello, 1) Hauptort der Grafsch. Sullivan in New-York, Southern-Distrikt. 2) Hauptort der Grafsch. Wayne in Kentucky; 1840: 142 Einw. 3) Hauptort der Grafsch. Lawrence in Kentucky, Southern-Distr. 4) Hauptort der Grafsch. Jasper in Georgia; berühmte Mineralquellen. 5) Hauptort der Grafsch. Jefferson in Florida.

Mantiel, Fl. in Spanien, Mancha, OSO. von Ciudad-Real, am Jabalon; vorzügliche Schaaf- und Mauleselzucht. 1190 Ew.

Montierender, Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. Vassy; 1496 Ew.

Montieri, Fl. in Toscana, Siena, S. bei Casole.

Montiers, 1) Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. Amiens; Zuckerfabr. 2) **-sur-Saulx**, Df. ebd., Dep. Meuse, Arr. Bar-le-Duc; Hochofen, Eisengießerei. 1198 Ew.

Montiglio, Fl. im Königr. Sardinien, Alessandria, SW. bei Casale; 2600 Ew.

Montignac, 1) St. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Sarlat, an der Vézère; 3752 Einw. 2) **-sur-Charente**, Df. ebd., Dep. Charente, Arr. Angoulême, l. an der Charente; 626 Ew.

Montigné, Fl. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Baugé; beträchtl. Handel mit Kalk u. Ziegeln. 1240 Einw.

Montigny, 1) Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. Poligny; 1150 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Meuse, Arr. Montmedy, an der Maas; Eisenminer, Wein. 610 E. 3) Df. ebend., Dep. Seine-Oise, Arrond. Versailles; Gypsbrüche. 400 Einw. 4) **-aux-Amognes**, Dorf ebend., Dep. Nièvre, Arr. Nevers; Hochofen. 510 E. 5) **-le-Chartif**, Df. ebd., Dep. Eure-Loir, Arrond. Nogent-le-Rotrou; 1510 Ew. 6) **-Leuconp**, Dorf ebend., Dep. Seine-Marne, Arr. Provins; Töpferei, Ziegelbrennerei. 7) **-le-Roi**, St. ebd., Dep. Haute-Marne, Arr. Langres; 1267 Ew. 8) Df. ebd., Dep. Moselle, Arrond. Metz; Pferdehaarzeugweberei, Beinschwarz- u. Zuckerfabr. 9) **-les-Tigneux, -le-Tilleul**, Df. in Belgien, Hennegau, SW. bei Charleroi; 1080 Ew. 10) **-lez-Leus**, Df. ebend., bei Mons; 1125 Ew. 11) **-sur-Aube**, Fl. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Chatillon-sur-Seine, l. an der Aube; Merino-Schäferei, Hochofen u. Frischfeuer. 917 Ew. 12) **-sur-Aure**, St. ebd., Dep. Eure-Loir, Arrond. Dreux; Papiermühle. 610 Einw. 13) **-sur-Canne**, Df. ebd., Dep. Nièvre, Arr. Château-Chinon; 725 E. 14) **-sur-Noe**, Df. in Belgien, bei Mons; 845 Ew. 15) **-sur-Vingeanne**, Df. ebend., Dep. Côte-d'Or, Arr. Dijon; 430 Ew.

Montijo, St. in Spanien, O. bei Badajoz, am Guadiana; Woll-, Leinwand- u. Sackleinwandweberei. 1160 Einw.

Montilla, St. in Spanien, NNW. bei Cordova; Tuch- u. Leineweberei, Töpferei, Oelmühlen, vorzügl. Wein. 12800 Ew.

Montilliers, Df. in Frankreich, Depart. Maine-et-Loire. Arr. Saumur; 1180 Ew.

Montilly, Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. Domfront; 950 Ew.

Montils, 1) Df. in Frankreich, Dep. Charente-Infer., Arr. Saintes; 1245 Ew. 2) **les-M.**, Dorf ebd., Dep. Loir-Cher, Arr. Blois; Baumwollspinnerei, Weinessigfabr. 410 Ew.

Montirat, St. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. Albi; eisenhaltige Mineralquellen. 2239 Ew.

Montivilliers, St. in Frankreich, Dep. Seine-Infér., Arr. Havre; gothische Kirche mit merkw. Thurm, Papierfabr., Baumwollweberei, Zuckerfabr., Brauerei, Leinwandbleichen. 3902 Ew.

Montjaux, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. Milhau; 1000 Ew.

Montjay, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. Gap; 930 Ew.

Montjean, Fl. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Beaupreau, an der Loire; Steinkohlengruben. 1858 Einw.

Montjoie, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Aachen, an der Roer, in der sogenannten Veen, mit schroffen Felsen umgeben, in rauher Gegend; bedeut. Tuch- u. Kasimirfabr., Färbereien, Walk- und Rauhmühlen, Wollwäschen. 3000 Ew.

Montjoire, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. Toulouse; 845 Ew.

Montjouy, großes u. kunstreich angelegtes Fort auf der mittelländ. Küste in Spanien, W. bei Barcelona, auf einem Berge.

Montjoye, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. St.-Girons; Mineralquellen. 1390 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Manche, Arr. Mortain; 1000 Ew. 3) St. ebend., Dep. Tarn-Garonne, Arr. Moissac, an der Saonne; 900 Ew. 4) **la-M.**, St. ebd., Dep. Lot-Garonne, Arr. Nérac; 710 Ew.

Montlebon, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. Pontarlier; 1280 Ew.

Montlhéry, St. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Corbeil; 1580 E. Schlacht 1465 zwischen Ludwig XI. u. den Conföderirten.

Montlieu, St. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. Jonzac; 1059 Ew.

Montlignon, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Pontoise; eisenhalt. Mineralquellen, bedeut. botanischer Garten. 330 Ew.

Montluçon, St. in Frankreich, Depart. Allier, Hauptort eines Arr., rechts am Cher, in Wiesen und Weingärten, wo der Berry-Canal beginnt; Sitz der Behörden, Messerschmiederei, Leinwandfabr., Hutmanufaktur, Metallgießerei, Färbereien. 5740 Ew. 46° 20′ 27″ n. Br. 0° 16′ 1″ ö. L.

Montluel, St. in Frankreich, Dep. Ain, Arrond. Trévoux, am Fuß einer mit Weingärten bepflanzten Höhe, an der Seraine; Militärtuchfabr., Packleinwand, bedeut. Handel mit Getreide u. Hanf, Decken- und Teppichfabr. 2946 Ew.

Montmarault, St. in Frankreich, Dep. Allier, Arrond. Montluçon; Taufabr., Handel mit Getreide, Früchten, Kastanien, Käse. 1612 Ew.

Montmartin, 1) **-en-Graignes**, Fl. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. St.-Lô, am Vire: Steinbrüche, Kalkbrennerei. 1380 Ew. 2) **-sur-Mer**, Fl. ebd., Arr. Coutances; 861 Ew.

Montmartre, Fl. in Frankreich, Dep. Seine, Arr. St.-Denis, O. bei Neuilly, an den Barrieren von Paris, in schöner Lage auf einem Berge, von dem man Paris übersieht; Mützen-, Seidenstrumpf- u. schottische Zwirnfabr., chemische Produktenfabr., Wachstuchfabr., Lackfabr., Bronzegießerei, Gummi-Elastikweberei ꝛc. 7802 Einw.

Montmaur, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Hautes-Alpes, Arr. Gap, mit Salzwerk, 225 Ew.; Dep. Aude, Arr. Castelnaudray, 710 Ew.

Montmédy, Stadt in Frankreich, Dep. Meuse, Hauptort des gleichn. Arr., am Chiers; Handel mit Leder, Pelzwerk, Lederhandschuhen, Gerberei, Essigfabr. 3169 Einw.

Montmelard, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. Mâcon; 1140 Ew.

Digitized by Google

Montmerle, Fl. in Frankreich, Dep. Ain, Arrond. Trevoux, links an der Saône; Töpferei, Handel mit Früchten, Hanf ꝛc. 1740 Ew.

Montmeyran, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. Valence; 1540 Ew.

Montmirail, 1) St. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. Epernay, r. am Petit-Morin; Mühlsteinbrüche, Handel mit Getreide, Hafer, Wolle, Vieh. 2545 Ew. 2) St. ebend., Dep. Sarthe, Arr. Mamers, auf einer Höhe, worauf ein altes Schloß steht; 1022 Ew.

Montmirey-le-Chateau, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. Dole; beträchtl. Märkte für Vieh u. kleine Pferde. 446 Einw.

Montmoreau, Fl. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Barbezieux; Eisenminen, Getreidehandel. 535 E.

Montmorency, 1) St. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Pontoise; Kastanien, vorzügliche Kirschen. 1930 Einw. In der Nähe am Kastanienwalde die Eremitage, welche Madame d'Epinay für J. J. Rousseau bauen ließ, in der nichts verändert ist. 2) **Beaufort**, Dorf ebend., Dep. Aube, Arr. Bar-sur-Aube; 500 Einw.

Montmorillon, St. u. Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Vienne, an der Gartempe in pittoresker Lage; Fabr. für vorzügl. Biscuit u. Macaronen, Papiermühle, Leinwandbleiche, Gerberei; merkwürdiger achteckiger Druiden-Tempel mit vier noch unerklärten Figurengruppen. 4921 Ew.

Montmorin, 1) Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Clermont-Ferrand; 1240 Ew. 2) Fl. ebd., Dep. Hautes-Alpes, Arr. Gap; Leinwand- und Hutfabr. 690 Ew.

Montmorot, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. Lons-le-Saulnier, an der Vaille; königl. Salzwerk. 1680 Einw.

Montmort, Fl. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. Epernay; 807 Ew.

Montmoyen, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arrond. Chatillon-sur-Seine, an der Digenne; Eisenwerk. 510 Einw.

Montner, Df. in Frankreich, Depart. Pyrénées-orient., Arr. Perpignan; eisenhaltige Mineralquellen. 150 Einw.

Montneuf, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Ploermel; 1220 Ew.

Montodine, Df. in der Lombardei, OSO. bei Lodi, am Serio; 1815 Ew.

Montoire, 1) St. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. Vendome, r. am Loir; Fabr. für Baumwollzeuge, grobe Wollstrümpfe, Haushanfleinwand. 3406 Einw. 2) Fl. ebd., Dep. Loir-infér., Arr. Savenay; Torfgräberei, Vitriolfabr. 3700 Ew.

Montolieu, St. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. Carcassonne; Tuch-, Wollmützen- u. Maroquinfabr., Wollspinnerei. 1807 Ew.

Monton, Fl. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Clermont-Ferrand; Gerberei. 1680 Ew.

Montona, Fl. in Illyrien, Gub. Triest, istrianer Kreis; 1100 Ew.

Montone, 1) Fluß in Italien; entspringt in Toscana, bei S.-Benedetto-in-Alpe, fließt NO., u. mündet unweit Ravenna in das adriat. Meer. 2) Fl. im Kirchenst., Deleg. Perugia, W. bei Gubbio. 3) Fl. in Sicilien, Syrakus, WSW. bei Modica; 4000 Ew.

Montopoli, Fl. in Toscana, Florenz, WSW. bei Florenz; Strohhutflechterei. 1400 Ew.

Montorio, 1) Fl. in Neapel, Prov. Sannio, S. bei Larino; 1530 Ew. 2) Fl. ebd., Prov. Abruzzo-ulter. 1, SSW. bei Teramo; 1540 Ew.

Montoro, 1) St. in Spanien, ONO. bei Cordova; Tuch- u. Leinenweberei, Töpferei, Früchte, vorzügliche Feigen, Olivenöl. 12710 Ew. 2) Fl. ebend., Aragonien, SW. bei Alcaniz; 150 Einw. 3) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato-ulter., N. bei Salerno; Leinenweberei. 6200 Ew.

Montory, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrenées, Arr. Mauléon; 1200 Ew.

Montot, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. Chaumont; Hochofen, zwei Frischfeuer.

Montour, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. Fougères; Gerberei. 1550 E. 2) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Columbia; 1840: 809 Ew.

Montournois, St. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. Fontenay-le-Comte; 1535 Ew.

Montourtier, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. Laval; 1050 Ew.

Montouto, Fl. in Portugal, Prov. Alemtejo, O. bei Evota.

Montpaon, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. St.-Afrique, an der Sorgues; 910 Ew.

Montpelier, Hauptstadt in Vermont, Grafschaft Washington, a. am Onion; Handel. 1820: 2308, 1840: 3725 Ew. 44° 17′ n. Br. 72° 36′ w. L. Grw.

Montpellier, Hauptstadt des Dep. Hérault in Frankreich, gleichn. Arrond., in einer schönen Lage auf einem Hügel, an dem der Lez fließt, SW. von Nimes, WNW. von Marseille, 2½ Lieues vom mittelländischen Meer, wo sich der Hafen von Cette befindet, wohin seit 1839 eine Eisenbahn führt; Sitz der Präfectur u. a. Behörden, des Bischofs, Akademie, pharmaceutische Schule, königl. Collége, Primär-Normalschule, Zeichnen- und Malereischule, der schönen Künste u. des Handels, Gesangschule, Lehranstalt für Geometrie u. Mechanik, botanischer Garten, naturhistorisches u. physikalisches Cabinet, königlicher Gerichtshof, ein Civil- und ein Handels-Tribunal, Handelskammer, Handelsrath, mehrere gelehrte Gesellschaften, einige Assecuranz-Gesellschaften, Bank, Fabr. für Baumwoll- und Seidenzeug, Wolldecken, Seidenmützen, Molleton, Absynth-Extract, Buntpapier, chemische Produkte, Woll- und Baumwollspinnereien, Maschinenbau. 40746 Einw. 43° 36′ 16″ n. Br. 1° 32′ 30″ ö. L.

Montpeyroux, Fl. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. Lodève; Seifefabr., Handel mit Olivenöl, Mandeln, Droguerien. 1713 Ew.

Montpezat, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Largentière; Handel mit Kastanien, Vieh, Getreide ꝛc. 2902 Einw. 2) Fl. ebend., Dep. Lot-Garonne, Arr. Agen; 1950 Einw. 3) Stadt ebd., Dep. Tarn-Garonne, Arrond. Montauban; Leinenweberei. 2900 Ew.

Montpinson-la-Salle, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Coutances; 1955 Ew.

Montpont, Df. in Frankreich, Dep. Saone-Loire, Arr. Louhans; Oelfabr. 2577 Ew.

Montradock, St. auf der Insel Borneo, SW. von Sambas; in der Nähe Goldminen.

Montreal, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Nantua; 710 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Ardèche, Arr. Largentière; Seidenhandel. 3) Fl. ebd., Dep. Aude, Arr. Carcassonne; 3062 Einw. 4) St. ebend., Dep. Gers, Arr. Condom; Wollspinnereien. 2727 Einw. 5) Fl. ebend., Dep. Yonne, Arr. Avallon; Weinbau. 680 Einw.

Montreal, den Engländern gehörige Insel in Unter-Canada, durch den St.-Lorenzstrom O. u. den St.-Louis-See gebildet; 6⅔ Meil. lang, 2½ Meil. breit, gut bewässert, sehr fruchtbar und mit schönen Waldungen. Sie bildet mit der kleinen Insel Perrot SW. die Grafsch. Montreal. Auf der Südküste der Insel Montreal liegt die St. **Montreal**, der bedeutendste Handelsplatz in Canada u. dem britischen Nord-Amerika; Bischofsitz, großes Seminar, Universität, französisches Collége, Institut für Mechanik, Gesellschaften für Acker- und Gartenbau, großes Hospital; sehr viel Ahornzucker, Sitz der Hudson-Bai- u. NW-Handelsgesellschaft für Pelzhandel, starke Ausfuhr des Pelzwerks, beträchtliche Einfuhr von Getreide u. Mehl, Potasche und heimische Weinfabrikat.; Eisenbahn von

Prairie nach St.-Jean, Dampfschiffahrt zwischen Quebec u. Montreal. 40,000 Ew. 45° 31′ n. Br. 73° 35′ w. L. Grw.

Montredon, Df. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. Castres; Mützenfabr., Viehhandel. 521 Ew.

Montregard, Df. in Frankreich, Depart. Haute-Loire, Arr. Issengeaux; 1835 Ew.

Montrejeau, St. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arrond. St.-Gaudens, am Zusammenfluß der Garonne u. Neste; Woll-Tricotfabr., Handel mit Getreide, Vieh, Mauleseln, Pferden, Schweinen, Bauholz, Gerberei, Färberei. 3081 Ew.

Montrelais, Df. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. Ancenis, an der Loire; Mützenfabr., Gerberei, bedeut. Steinkohlengruben. 2257 Ew.

Montren, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Périgueux; 1088 Ew.

Montrésor, St. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. Loches, l. am Indroye; Tuchfabr. 1264 Ew.

Montret, Df. in Frankreich, Dep. Saone-Loire, Arr. Louhans; 868 Ew.

Montreuil, 1) Df. in Frankreich, Dep. u. Arr. Mayenne; 620 Ew. 2) **-aux-Lions**, Fl. ebd., Dep. Aisne, Arr. Chateau-Thierry; Posamentirfabr. 3) **-Bellay**, St. ebd., Dep. Maine-Loire, Arr. Saumur, am Thouet, der hier schiffbar wird; 1884 Einw. 4) **-Bonnin**, Fl. ebd., Dep. Vienne, Arr. Poitiers; 610 Einw. 5) **-l'Argillé**, Fl. ebd., Dep. Eure, Arrond. Bernay, an der Charentonne; Papiermühlen. 1020 E. 6) **-le-Chétif**, Df. ebend., Dep. Sarthe, Arr. Mamers; Eisenhammerwerk, Hochofen, Eisengießerei. 1030 Ew. 7) **-sous-Bois**, Fl. ebend., Dep. Seine, Arr. Sceaux; vorzügliche Pfirsichen, Porzellanfabrik, Steinbrüche. 3556 Ew. 8) **-sur-Blaise**, Df. ebd., Dep. Haute-Marne, Arr. Vassy; Eisenhammerwerk. 9) **-sur-Mer**, befest. Stadt u. Hauptort im gleichn. Arr. ebd., Dep. Pas-de-Calais; Salzraffinerie, Leinwandfabr., Gerberei. 4215 Ew. 50° 27′ 54″ n. Br. 0° 34′ 24″ w. L.

Montreux, Df. im schweizer Kant. Waad, Bezirk Vevay; mit Chateland 2066 Ew. 46° 25′ 59″ n. Br. 4° 35′ 9″ ö. L.

Montrevault, Fl. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Beaupréau, r. am Evre; sehr bedeutende Viehmärkte. 780 Ew.

Montrevel, 1) Stadt in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Bourg, l. an der Reyssouse; Getreide- u. Viehhandel. 1401 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Isère, Arrond. la-Tour-du-Pin; 1100 Ew.

Montrichard, St. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. Blois, r. am Cher, mit Flußhafen; Handel mit Holz u. Wein. 2526 Ew.

Montricoux, kleine Stadt in Frankreich, Depart. Tarn-Garonne, Arr. Castel-Sarasin, r. am Aveyron; 3340 Einw.

Montrigaud, Fl. in Frankreich, Depart. Drôme, Arr. Valence; 1420 Ew.

Montroeuil, Df. in Belgien, Hennegau, Arrond. Mons; 725 Ew.

Montrollet, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Confolens; Eisenmine. 875 Ew.

Montron, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Périgueux; Messer (genannt: Montron-Messer).

Montrond, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. Poligny; 610 Ew.

Montrose, 1) Hafenstadt in Schottland, Grafsch. Forfar, an der Mündung des South-Esk in die Nordsee; lateinische Schule, Irrenhospital; Segeltuch-, Leinwand-, Tau-, Stärke- und Seifefabr., Gerberei, Lachs- u. Stockfischfang, Getreidemarkt. 13000 Ew. 56° 42′ 30″ n. Br. 4° 48′ 6″ w. L. 2) Hauptort der Grafschaft Susquehanna in Pennsylvania; 1840: 3811 Einw.

Montrotier, Fl. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. Lyon; 1610 Ew.

Montrouge, Df. in Frankreich, Dep. Seine, Arr. Sceaux; Knaben-Institut, Handelslehranstalt, chemische Produktenfabr., Likörfabr. 7125 Einw. Dabei: **Petit-Montrouge**, Licht-, Cichorien-, Tinte-, Buchdruckschwärze-, Oelreinigungs-, Nägel-, Papiermesser-, Wachstuch-, Beinschwarz-, Lackledersabr., Raffinerie von weißem Fischthran, Knabeninstitute, Handelsgarten.

Monts, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Loir-Cher, Arr. Blois, 1250 Ew.; Dep. Vienne, Arr. Loudun, mit Leinwand- u. Hutfabr. 841 Ew.

Montsalvy, St. in Frankreich, Depart. Cantal, Arr. Aurillac; Leinwandfabr., Wachs, Kastanien, vorzüglich grüne Erbsen; alte gothische Kirche. 1104 Ew.

Montsauche, Df. in Frankreich, Depart. Nievre, Arr. Chateau-Chinon; 1701 Ew.

Montsaugeon, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. Langres; 410 Ew.

Montségur, zwei Dfr. in Frankreich; Depart. Ariège, Arr. Foix, mit einer Schloßruine auf steilen Felsen u. 620 Ew.; Dep. Drôme, Arr. Montbéliart, 810 Einw.

Montserrat, 1) eine den Engländern gehörige Klein-Antillen-Insel, NW. von Guadeloupe; sehr steile u. hohe Küste; größtentheils unfruchtbar; übrigens Zucker, Baumwolle, etwas Indigo, und auf den Bergen Cedern u. anderes Bauholz; 2 QM., 7600 E. Hauptort: Plymouth. NOspitze 16° 47′ 35″ n. Br. 64° 32′ 4″ w. L. 2) großer Berg in Spanien, WSW. von Barcelona, r. am Llobregat, von sehr hohen und steilen Felsen umgeben, steigt in vielen Pics auf, deren höchster 3803 F. ü. d. Meer. 41° 36′ 16″ n. Br. 0° 31′ 36″ w. L.

Montsoreau, St. in Frankreich, Depart. Maine-Loire, Arr. Saumur, l. an der Loire am Einfluß der Vienne; Weinhandel. 1019 Ew.

Montsurs, Fl. in Frankreich, Depart. Mayenne, Arr. Laval; Leineweberei, Getreide- und Viehhandel. 1656 Einw.

Montubeccaria, Fl. im Königr. Sardinien, Alessandria SSO. bei Pavia.

Montuiri, Fl. auf der Insel Majorca, O. bei Palma; 2800 Ew.

Montureux, 1) **-lès-Gray**, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. Gray; Hochofen. 540 Ew. 2) **-sur-Saône**, St. ebd., Dep. Vosges, Arr. Mirecourt, an der Saône; 1310 Ew.

Monturque, Fl. in Spanien, SSO. bei Cordova; Wein, Olivenöl, Früchte. 775 Ew.

Montuselat, Df. in Frankreich, Depart. Haute-Loire, Arr. Puy; 1056 Ew.

Montvendre, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. Valence; 790 Ew.

Montvert, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. Aurillac; Viehhandel. 358 Ew.

Montvicq, Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. Montluçon; Steinkohlen. 755 Ew.

Montville, 1) Ort in Connecticut, Grfsch. New-London; 1820: 1950, 1840: 1990 Ew. 2) Ort in Maine, Grafsch. Waldo; 1820: 1266, 1840: 2048 E. 3) **Monville**, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-infér.; Spinnerei, Weberei. 810 Ew.

Montwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg; 405 Ew.

Monzen, Df. in Belgien, Prov. Lüttich, Arrond. Verviers; 1350 Ew.

Monzeron, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Semur; Hochofen, Eisengießerei.

Monnbles, Nebenfluß des Jalon l., in Spanien; entspringt im Lenar-Thal, und mündet W. bei Calatayud.

Mony, Fluß in Brasilien, Prov. Maranhao; fließt NW., nimmt rechts den Perito, links den Iguara auf, u. in der Bai San-Jozé in den atlant. Ozean, unweit Hycatu.

gitized by Google

Monza, St. in der Lombardei, NNO. bei Mailand, am Lambro, über den drei Brücken führen, in fruchtbarer u. gesunder Ebene; gothische Kathedrale, Seidenspinnereien, Fabr. für Seide, Hüte ꝛc., guter Wein. 10,000 Einw. 45° 34′ 45″ nördl. Br. 6° 56′ 6″ östl. L.

Monzambano, Fl. in der Lombardei, NNW. bei Mantua, am Mincio; 2500 Ew.

Monzel, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Wittlich; 436 Einw.

Monzelfeld, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bernkastel; Schieferbrüche, Poststation. 716 Ew.

Monzingen, St. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Kreuznach; Weinbau. 1060 Ew.

Monzon, 1) befestigte St. in Spanien, NW. bei Lerida, l. am Cinza; Seife-, Fayence- u. Töpferwaarenfabr. 3250 Ew. 2) Fl. ebd., N. bei Palencia, am Carrion; 610 Ew.

Mooers, Ort in New-York, Grafschaft Clinton; 1840: 1703 Ew.

Mook, Df. in Limburg, bei Hoorst; 1000 Einw. Dabei N., auf der Heide, 1574, 14. Apr. die Schlacht zwischen den Insurgenten u. den Spaniern, worin die Grafen Ludwig u. Heinrich von Nassau fielen.

Mooki, Stadt auf der japan. Insel Nifon, SO. bei Yedo.

Moon, 1) Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. St.-Lô; Steinkohlenmine. 730 Ew. 2) Ort in Pennsylvania, Grafschaft Alleghany; 1820: 2014, 1840: 1281 Einw. 3) Ort ebend., Grfsch. Beaver; 1840: 748 Einw. 4) s. **Möen** 2).

Moor, 1) Fl. in Ungarn, stuhlweissenb. Gespsch., NW. von Stuhlweissenburg; Kastell, Capuziner-Kloster, Kaserne, Weinbau. 5400 Ew. 2) Fl. in Hannover, Hoya, A. Bruchhausen; 430 Ew.

Moorburg, ein der Stadt Hamburg gehöriger angebauter Distrikt, links an der Elbe, zu dem die beiden Elbinseln Klein-Kattwiek u. Ellernholz gehören, 745 Morgen groß mit 1773 Einw. und einer Kirche. 53° 29′ 21″ n. Br. 7° 36′ 6″ ö. L.; Acker- u. Gartenbau, beträchtl. Reifschlägerei u. a. Gewerbe sind die Erwerbszweige.

Moordorf, Kolonie in Hannover, Ost-Friesland, bei Aurich; 360 Ew.

Moordrecht, Df. in den Niederlanden, Süd-Holland, NO. bei Rotterdam, r. an der Yssel; Schiffbau. 1340 Einw.

Moore, 1) Grafschaft in North-Carolina; 1820: 7128, 1830: 7753, 1840: 7988 E. Hauptort: Carthage. 2) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Northampton; 1820: 1645, 1840: 2389 Ew.

Mooregem, Df. in Belgien, Ost-Flandern, bei Oudenaarde; 910 Ew.

Moorfield, Hauptort der Grafschaft Hardy in Virginia.

Moorhütte, Glashütte in Braunschweig, Kreis Holzminden bei Holzminden.

Moorseele, Df. in Belgien, West-Flandern, bei Courtray; 4020 Ew.

Moorsel, Df. in Belgien, Ost-Flandern, bei Alost; 2500 Einw.

Moorsleben, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Neuhaldensleben; 380 Ew.

Moorslede, Df. in Belgien, West-Flandern, NO. bei Ypern; 5200 Ew.

Moortzeele, Df. in Belgien, Ost-Flandern, bei Gent; 650 Ew.

Moos, 1) Df. in Baiern, Landgr. Deggendorf, bei Plattling; 348 Ew. 2) zwei Dfr. in Baden; Seekr., A. Radolphzell, 270 Ew.; Mittel-Rheinkr., A. Bühl, 595 Einw.

Moosach, Mosach, Kirchdf. in Baiern, bei München; 316 Ew.

Moosbach, Mosbach, Fl. in Baiern, Landgr. Hohenstrauß, bei Eslarn; 600 Ew. 2) vier Dfr. in Baiern; bei Brückenau, 240 Ew.; Ldgr. Obernburg, bei Aschaffenburg, 486 Einw.; Ldgr. Sonthofen, bei Kempten, 115 Ew.; bei Vichtach, 236 Ew.

Moosbeuren, Df. in Würtemberg, Donaukr., OA. Ehingen; 275 Ew.

Moosburg, St. in Baiern, Ober-Baiern (Isarkr.), an der Isar, WSW. bei Landshut; Sitz des Landgr. u. Rentamts, starke Brauerei, Feldbau u. Viehzucht. 1490 Einw.

Moose, 1) Fluß in Ober-Canada; entsteht aus dem See Missinabe, fließt NO. und vereinigt sich mit dem Abitibbi, der in die James-Bai mündet. 2) **-Head**, großer See in Maine, Grafsch. Somerset; daraus entsteht der Kennebeck. 3) **-Hillock**, Berg in New-Hampshire, in den White-Mountains, dessen höchster Gipfel 773 T. ü. d. M. 4) **-Umemaguntic**, See in Maine, Grafsch. Oxford; fließt SW. in den Umbagog-See.

Moosheim, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Saulgau; 275 Ew.

Mooung-Mai, St. in Siam, unweit Bankok, r. am Mei-Nam.

Mopelia, Lord-Howe's-Insel, wüste Gesellschaftsinsel im großen Ozean.

Moquehua, St. in der gleichn. Provinz in Peru, Dep. Arequipa, S. von Cuzco, am Fuß der Anden; 6000 Ew. 17° 11′ 50″ s. Br. 73° 18′ w. L.

Mor, s. **Moor**.

Mora, 1) St. in Spanien, NNO. bei Tortosa, am Ebro; Seife- u. Branntweinfabr. 3500 Einw. 2) St. ebend., SO. bei Toledo; Seifefabr., u. Strohflechterei. 5000 Einw. 3) Fl. ebend., ONO. bei Teruel; Wollweberei. 3120 Ew. 4) Fl. in Portugal, Prov. Alemtejo, SO. von Santarem. 5) Kirchsp. in Schweden, Falun, am Siljan-See, NW. von Falun; jährl. zweimal großer Markt. 6000 Ew.

Morad-Abad, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Delhi, W. bei Rampur; Handel. 28° 50′ 24″ n. Br. 76° 20′ 38″ ö. L. [400 Einw.

Moradillo, Fl. in Spanien, NNO. von Segovia;

Moradnagur, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Delhi, ONO. bei Delhi.

Morainville, Df. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. Pont-Audemer; 1210 Ew.

el-Moral, 1) Fl. in Spanien, SSO. bei Segovia; 270 Ew. 2) **-de-Calatrava**, Fl. ebd., SO. bei Ciudad-Real; 5000 Ew. 3) **-de-la-Reyna**, Fl. ebd., NNW. bei Valladolid; 420 Ew. 4) **-Jarzal**, Fl. ebd., W. bei Colmenar-Viejo; 410 Ew.

Moraleja, 1) Fl. in Spanien, NNW. von Carcres; Oelmühlen, Seifenfabr. 890 Ew. 2) **-de-Enmedio**, Fl. ebd., SW. bei Madrid; 356 Ew.

Morales, 1) Fl. in Spanien, NO. bei Toro; 820 Einw. 2) Df. ebend., S. bei Zamora; Weberei, Branntweinbrennerei. 1880 Einw. 3) Fl. in Neu-Granada, Depart. Madalena, am Rio-Madalena; 9° 15′ 30″ n. Br. 76° 21′ 9″ w. L. 4) **-de-Campos**, Fl. in Spanien, NW. bei Valladolid; 450 Ew.

Morannes, Fl. in Frankreich, Depart. Maine-Loire, Arrond. Baugé, an der Sarthe; Papiermühle. 2850 Einw.

Morano, 1) St. im Königr. Neapel, Pv. Calabria-citer., N. bei Castrovillari; Seiden- u. Wollweberei. 8450 Ew. 2) Fl. im Königr. Sardinien, am Po, WNW. bei Casale; 1800 Ew.

Morant, 1) Ostspitze von Jamaica; 17° 55′ 16″ n. Br. 76° 28″ 55″ w. L. 2) Hafen ebd., an der Südk.; 17° 54′ n. Br. 76° 45′ w. L.

Moras, Fl. in Frankreich, Dep. Drôme, Arrond. Valence; Seidenspinnerei, Hanfleinwandfabr. 4179 E.

Morata, 1) Fl. in Spanien, ND. von Toledo, am Tajuna; Tuch- u. Branntweinfabr., Mineralquelle. 2500 Ew. 2) **-de-Jalon**, Fl. ebd., NO. bei Calatayud, am Jalon; Weberei. 2000 Ew.

Moratalla, St. in Spanien, WNW. von Murcia, am Segura; Tuch- und Leinwandfabr., Handel mit Olivenöl u. vorzügl. Wein. 7000 Ew.

Moratilla, zwei Fl. in Spanien; NO. bei Guadalajara, am Henares, mit Leineweberei, 880 Einw.; NW. bei Madrid, 1090 Ew.

Morava, Nebenfluß der Donau r., in Servien; entsteht durch Vereinigung der Oſt- u. Weſt-Morawa, fließt gegen N., und mündet unterhalb Semendria.

Moravia, Ort in New-York, Grafſch. Cayuga; 1840: 2010 Ew.

Morawica, kleine St. in Rußland, Wolhynien.

Morawka, Df. in Mähren, Kr. Teſchen; 2950 E.

Morbecque, Fl. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Hazebrouck; 3979 Ew.

Morbegno, Morbeu, Fl. in der Lombardei, WSW. bei Sondrio, am Bitto, der bedeutendſte Ort im Veltlin; alte Kathedrale. 3000 Ew.

Morbier, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arrond. St.-Claude; 1920 Ew.

Morbihan, 1) Depart. im nordweſtl. Frankreich, aus einem Theil der ehemal. Baſſe-Bretagne gebildet; ſtößt an den atlant. Ozean S., zwiſchen den Depart. Côtes-du-Nord N., Ille-Vilaine O., Loir-infér. SO., Finiſtère W.; 681707 Hectaren, 443076 Einw. in ſen vier Arrond. Lorient (133192), Vannes (124451), Pontivy (99151), Ploermel (86288). Die Waldung eckt an 18329 Hectaren. An der Küſte befinden ſich mehrere Häfen, z. B. Lorient, Port-Louis, die lange Halbinſel Quiberon, die Inſeln Groix, Houat, Hoedic, Belle-Ile, u. einige kleinere. Flüſſe ſind die Vilaine mit den Nebenflüſſen Aff, Claye, Irtz; Auray, Nebenfluß des Morbihan; der Blavet mit den Nebenflüſſen Evel u. Scorff. Der Canal von Nantes nach Breſt durchſchneidet das Dep. von SO. nach NW. Das Klima iſt gemäßigt, aber feucht. Produkte ſind Korn, Mais, Hirſe, Buchweizen, und etwas Weizen, Rüben, Linſen, Hanf, Obſt zu Cider, Honig, Eiſen, Blei, Schiefer, Töpferthon, Salz, Mineralquellen. Der Landbau und Fiſcherei der Sardellen iſt Hauptbetrieb, die Induſtrie unbedeutend. Thätig ſind einige Tuch-, Wollzeugmanufakturen, Gerbereien, einige Papiermühlen, Brauereien, Leinwand (Bretagneleinwand), Hut- u. chemiſche Produktenfabriken, eine Glashütte, eine Baumwollſpinnerei, eine Spitzenfabrik. Der vorzüglichſte Hafen iſt Lorient, aber mehr Kriegshafen, als Nantes Haupthandelsplatz. Hauptſt. iſt Vannes. 2) Lagune oder Haf an der Küſte des gleichn. Dep.; erſtreckt ſich von Vannes nach Auray, mit vielen bewohnten Inſeln; 4 Lieues l., 1½ L. breit.

Morchenſtein, Df. in Böhmen, Kreis Bunzlau, SO. bei Reichenberg; 1810 Ew.

Morchow, Fl. in Böhmen, Kr. Kaurzim, an der Elbe.

Morcles, ſehr kleines, aber das höchſte Dorf im ſchweizer K. Waad, Bez. Aigle, am Fuß des Berges Cent-de-Morcles u. r. an der Rhône; 56 Ew.

Morcone, St. im Königr. Neapel, Pv. Sannio, n. bei Piedimonte; Wollweberei. 4800 Ew.

Morcote und **Morcote-Vico**, zwei Dörfer im ſchweizer K. Teſſin, Bez. Lugano, am Lugano-See; 22, 161 Einw.

Mordeira, Ankerbucht an der Küſte der capverdiſchen Inſel Sal.

Mordelles, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. Rennes, am Meu, über den eine kühne Brücke führt; 2618 Ew.

Mördingen, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., Amt Breisach; Weinbau. 1655 Ew.

Mordloch, eine Höhle in Würtemberg, Donaukr., N. Geislingen, bei Schnittlingen, 300 F. lang, mit einer Quelle, die ſchwarze Forellen hat.

Mordlau, Eiſenbergwerke in Baiern, Ldgr. Naila, i. Steben.

Mordowskaia, Fl. in Rußland, Guv. Orenburg, N. bei Bogoroslane.

Mordwinen, finniſches Volk in Rußland, an der Wolga u. Oka; beſchäftigt ſich mit Ackerbau, Bienenzucht, Jagd, u. mit Sammeln von Färber- u. medizin. Pflanzen.

Mordy, St. im ruſſ. Polen, ONO. bei Siedlec; 1150 Einw.

Morea, Moria, große, zu Griechenland gehörige Halbinſel, u. der ſüdöſtlichſte Theil von Europa, der mit dem Feſtlande nur durch die ſchmale Landenge von Korinth zuſammenhängt, und davon getrennt im O. durch den Meerbuſen von Aegnia, im W. durch den langen u. tiefen Meerbuſen von Korinth. Auf der Oſtſeite von Morea ſtreckt ſie ſich gegen SO. in das ägeiſche Meer oder den Archipel, zwiſchen dem Meerbuſen von Aegnia NO. und dem Meerb. von Anapli oder Nauplia, die argoliſche Halbinſel. Gegen S. läuft Morea in drei beträchtliche Landſpitzen oder Landzungen aus: die lakoniſche O., u. durch den Golf von Kolokythia von der Maina-Landzunge, und dieſe wieder gegen W. durch den Golf von Kalamata von der meſſeniſchen Landzunge getrennt. An der Oſtſeite von Morea befindet ſich der flache Golf von Arkhadia. ſ. **Griechenland**.

Morée, Fl. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. Vendôme; 1283 Ew.

Moreichvar, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bengalen, Prov. Aureng-Abad, r. am Kurra, OSO. von Punah.

Moreira, Fl. in Portugal, Prov. Beira, NNO. bei Trancoſo; 2000 Ew.

Morelee, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bombay, Gudjerat. SSW. bei Surate.

Morella, St. in Spanien, Valencia, NW. bei Peniſcola, auf einem ſteilen Berge; Tuchmanufaktur, Färberei. 6000 Ew.

Morena (Sierra-), Gebirgskette im S. von Spanien; liegt von ONO. gegen WSW., von den Quellen des Guadarrama bis zur Mündung des Guadiana, von O. gegen W. in den Pv. Cuenza, Mancha, Jaen, Cordova, Sevilla, Eſtremadura, etwa 130 Lieues. Sie bildet die Scheide zwiſchen dem Guadiana N. u. W., Guadalquivir S., u. dem atlant. Ozean SW., ohngefähr 38 Lieueus in der größten Breite zwiſchen Badajoz und Peñaflor. Die Kammhöhe beträgt an 2800 Fuß. Es laſſen ſich beſonders vier Ketten des Gebirges nach ihrer Richtung unterſchieden. Es hat ſehr fruchtbare Thäler, iſt aber übigens dürr u. öde u. der berüchtigte Aufenthalt von Räubern. Die allmälig abfallenden Bergabhänge tragen Ciſten, Eichen, Kermes, Erdbeerbäume. Der bedeutendſte Paß über das Gebirge iſt der von Deſpeña-Perros, durch den Almuviel gebildet. Durch dieſen Paß führt die Straße von Madrid nach Andujar. Von den übrigen Päſſen iſt nur noch die Straße von Badajoz nach Sevilla zu erwähnen.

Morente, Fl. in Spanien, O. bei Cordova 300 Einw.

la Morera, Fl. in Spanien, Eſtremadura, NNW. bei Zafra; 690 Ew.

Mores, 1) Fl. in Spanien, WSW. von Saragoſſa, am Jalon; Oelmühlen. 510 Einw. 2) Dorf in Sardinien, Saſſari, WSW. bei Ozieri; 1650 Ew.

Morestel, Fl. in Frankreich, Dep. Iſère, Arrond. Tour-du-Pin; Zuckerfabr. 1390 Ew.

Moret, St. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. Fontainebleau, l. an der Seine, am Loing-Kanal u. der Straße von Lyon; Handel mit Wein, der nur wegen ſeiner ſchönen Farbe geſucht iſt, Mehl- u. Lohmühlen, Marmorſäge, Handel mit Getreide, Kartoffeln, Holz ꝛc. 1627 Ew.

Moreton, 1) **-Glass-Houſe**, Bucht an der Oſtk. von Neu-Holland, Neu-Süd-Wales; darin die gleichn. Inſel; NO. das gleichn. Cap. 2) **-Hampſtead**, Fl.

Digitized by Google

in England, Grafsch. Devon, WSW. bei Exeter; Wollspinnerei u. -weberei. 1980 Einw. 3) **-in-the-Marsh**, Fl. ebend., Grafsch. Gloucester, NNO. bei Northleach; Flachs- u. Wollspinnerei. 1380 Ew.

Moretta, Fl. im Königr. Sardinien, Coni, N. bei Saluzzo, am Po; Wallfahrtskirche. 5280 Ew.

Morenil, Fl. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. Montdidier, r. am Avre; Fabr. u. Handel in Mützen u. Strümpfen von Seide, Wolle u. Baumwolle, Weinhandel. 2222 Ew.

Morevara, St. in Hindostan, Gudjerat, NW. bei Rhadonpur.

Morevskoe, Fl. in Rußland, Guvern. Tobolsk, bei Kurgan.

Morevy, Stadt in Hindostan, Gudjerat, am Metchou.

Morey, 1) Fl. in Frankreich, Depart. Côte-d'Or, Arrond. Dijon; Handel mit feinen Weinen aus den Weinbergen von la-Roche, Bonnes, Mares, Lambray, Chenevery ꝛc. 2) Df. ebend., Dep. Haute-Saône, Arr. Vesoul; 795 Ew.

Morez, Fl. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. St.-Claude, in dem Gebirge an der schweizer Grenze, und der Straße von Paris nach Genf, an der Brienne; Niederlage des Käses von Gruyère; Uhren-, Brillen-, Draht-, Nägel-, Eisenwerkzeugfabriken, Gerberei, Handel. 2726 Einw.

Morfontaine, Df. in Frankreich, Depart. Oise, Arr. Beauvais, NO. bei Paris; Schloß, merkwürdig durch den Vertrag 1801 zwischen Frankreich und den Vereinigt.-Staaten. Knopffabrik.

Morgan, 1) Grafsch. in Georgia; 1820: 13520, 1830: 12046, 1840: 9121 Ew. Hauptort: Madison. 2) Grafsch. in Illinois; 1840: 19549 Ew. Hauptort: Jacksonville. 3) Grafschaft in Kentucky; 1840: 4603 Ew. Hauptort: West-Liberty. 4) Grafsch. in Ohio; 1820: 5297, 1830: 11796, 1840: 20852 Einw. Hauptort: Mac-Connelsville. 5) Grafsch. in Tennessee, Eastern-Distr.; 1820: 1676, 1830: 2582, 1840: 2660 Einw. Hauptort: Montgomery. 6) Grafsch. in Virginia, Western-Distr.; 1820: 2500, 1830: 2692, 1840: 4253 E. Hauptort: Berkeley-Springs. 7) Grafsch. in Alabama, Northern-Distr.; 1830: 9062, 1840: 9841 Einw. Hauptort: Somerville. 8) Grafsch. in Indiana; 1840: 10741 Einw. Hauptort: Martinsville. 9) Grafsch. in Missouri; 1840: 4407 Ew. Hauptort: Versailles. 10) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Greene; 1840: 1094 Ew. [Kentucky.

Morganfield, Hauptort der Grafsch. Union in

Morgantown, 1) Hauptort der Grafsch. Burke in North-Carolina. 2) Hauptort der Grafsch. Butler in Kentucky. 3) Hauptort der Grfsch. Monongalia in Virginia, Western-Distr.

am Morgarten, ein Bergabhang über den Aegerisee im schweizer K. Zug, an der schwyzerischen Grenze; berühmt durch den ersten Sieg der Eidsgenossen (1300) über die Oestreicher (30,000) unter Herzog Leopold 1315, 15. Nov.; Capelle an der Haselmatt.

Morge, Nebenfluß des Allier links, in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme; entspr. bei Manzat u. mündet bei Maringues.

Mörgen, Mergen, Pfrdf. in Baiern, bei Kirchheim; 240 Ew.

Morgenröthe, Df. in Sachsen, Voigtland, bei Auerbach; Eisenwerke. 411 Ew.

Morgenthal, Murgenthal, Dorf im schweizer K. Bern, an der Murgeten. Davon getrennt durch das Flüßchen Langeten der Weiler **Unter-M.** ebend., K. Aargau.

Morges, Morsee, St. an einer Bucht des Genfer-Sees im schweizer K. Waad; künstl. Seehafen. 2881 E. 46° 30' 41" n. Br. 4° 9' 51" ö. L.

Morgestel, Df. in den Niederlanden, Nord-Brabant, Arr. Breda; 1150 Ew.

Morgex, Df. im Königr. Sardinien, WNW. bei Aosta, an der Dora-Baltea; Kretinen.

Morguy, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arrond. Laon; 1190 Ew.

Morgore, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bombai, Beidsjapur.

Morhange, Morchingen, St. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. Sarreguemines; Tuch- und Seifefabr. 1280 Einw.

Mori, 1) St. in Ober-Guinea, Goldküste, Königr. Fanti, ONO. von Cap-Corse; holländ. Fort Nassau. 2) Fl. in Tyrol, SW. bei Roveredo, r. an der Etsch; Seide.

Morialmé, Df. in Belgien, Namur, bei Philippeville; 720 Ew.

Moriani, Ort auf Corsica, Arr. Bastia; Eisenhammer.

Morieq, kleiner Hafenort an der Küste von Frankreich, Dep. Vendée, Arr. Sables, an der Mündung des Lay; Ausfuhr von Getreide, Bauholz, Holzkohlen ꝛc. 359 Einw.

Morienval, Fl. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Senlis; 710 Einw.

Morières, Df. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. Avignon; Weinhandel. 1590 Ew.

Morigé, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. Castellane; 890 Ew.

Morigny-Champigny, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Etampes; 954 Ew.

Mörikon, Df. im schweizer K. Aargau, Bez. Lenzburg; römische Ueberreste. 903 Ew.

Morillas, Fl. in Spanien, SW. bei Vitoria, am Bayas; 120 Ew.

Morillejo, Fl. in Spanien, O. bei Guadalajara; 700 Einw.

Morillon, 1) Df. im Königr. Sardinien, Savoien, W. bei Samoens; Baumwollzeugweberei, Woll- und Baumwollstrümpfe. 860 Ew. 2) **St.-M.**, Dorf in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. Bordeaux; 800 Ew.

Morin, zwei Nebenflüsse der Marne l., in Frankreich, Dep. Marne; **grand-M.**, entspringt N. bei Sézanne, mündet bei Meaux; **petit-M.**, entspr. bei Baye, mündet bei la-Ferté-sous-Jouarre.

Moringen, St. in Hannover, Göttingen; Landbau, Leinenweberei. 1570 Ew. Dabei das Dorf **M.-Oberndorf**, A. Moringen-Hardegsen, 425 Ew.

Morinigo, Fl. in Spanien, O. bei Salamanca; 270 Einw.

Morisel, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. Montdidier; Wollspinnerei. 290 Ew.

St.-Moritz, Df. im schweizer Kant. Bünden, im Ober-Engadin, WNW. von Bormio, 6060 F. ü. d. M.; der reichhaltigste Sauerbrunnen in der Schweiz mit Bad. 262 Einw.

Moritzberg, Fl. in Hannover, Hildesheim, Amt Marienburg, bei Hildesheim. 765 Ew.

Moritzburg, Df. mit königl. Jagdschloß in Sachsen, meissener Kr., NW. bei Dresden; 182 Ew.

Morken, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bergheim; 446 Ew.

Morko, schwedische Insel im baltischen Meer; Nyköbing-Län.

Morkowitz, Fl. in Mähren, Kr. Hradisch; starke Gänsezucht u. Federhandel. 1020 Ew.

Morlaas, St. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. Pau; 995 Ew.

Morlacken, Volksstamm im östreich. Dalmatien, W. von Militär-Kroatien, S. vom Littorale, am adriat. Meer.

Morlaix, Hauptstadt des gleichn. Arr. in Frankreich, Dep. Finistère, auf der Seeküste, am Zusammenfluß des Jarlot u. Kefleut, die einen Hafen bilden, sichere und bequeme Rhede (Fluth 5 St. 15 Min.); Sitz der Behörden, ein Civil- u. ein Handelstribunal, Handelskammer, Handelsrath, Douane, königl. Tabak-

Digitized by Google

fabrik, beträchtl. Handel in Getreide, Butter, Oelgewächsen, eingesalzenem Schweinefleisch, Seife, Honig, Wachs, Häute, Leder, Leinwand, Pferden, Zwirn, Papier, Flachs, Hanf, Blei; Papierfabr.; Dampfpacketboote nach Havre; 10539 Ew. 48° 34′ 46″ n. Br. 3° 9′ 16″ w. L.

Morlanne, Fl. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. Orthez; 1080 Ew.

Morles, Df. in Kurhessen, Prov. Fulda, Kr. und L. Hünfeld; 325 Ew.

Morley, Df. in Frankreich, Dep. Meuse, Arrond. Bar-le-Duc; Hochofen, Eisengießerei, orthoped. Institut. 490 Einw.

Mormanno, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Calabria-ter., ND. bei Castrovillari; 5600 Ew.

Mormant, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, rr. Melun; 1083 Ew.

Mormoiron, Fl. in Frankreich, Dep. Vaucluse, rr. Carpentras, am Auzon; 2416 Ew.

Mormter (Nieder-, Ober-), zwei Dfr. in Preußn, Rgbz. Düsseldorf; Kr. Kleve, 630 Einw.; Kreis elbern, 245 Ew.

Mornac, Df. in Frankreich, Dep. Charente-inférr., rr. Marennes; 650 Ew.

Mornant, Fl. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. on; 2250 Ew.

Mornas, Fl. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. ange; Seidenspinnerei. 1720 Ew.

Morne, 1) **le-Gros-**, Fl. auf der Insel Haiti, ord-Depart. 2) **-a-l'eau**, Bezirk auf Guadeloupe, in Grande-Terre.

Mornex, Fl. im Königreich Sardinien, Savoien, D. bei Genua.

Morni, Fort in Hindostan, Gurval; 30° 41′ 20″ Br. 74° 44′ 2″ ö. L.

Mornington, die größte der Wellesley-Inseln im lf von Carpentaria, an der Ostseite von Neuland.

Moro, Montemort, Berg der lepontinischen Al-, auf der Grenze des schweizer K. Wallis u. der din. Intend. Novara, DND. vom Monte-Rosa; 0 Toisen.

Morobbia (Valle-, mit Piano), im schweizer K. sin, Bez. Bellinzona; 699 Ew.

Morognes, Df. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. urges; 1180 Ew.

Morolica, Thal in Honduras, Dep. Comayagua; te Rindvieh- u. Schaafzucht.

Morolo, Fl. im Kirchenst., Deleg. Frosinone, SW. Ferentino.

Moron, 1) St. in Spanien, SO. bei Sevilla; rals Gold- u. Silberbergwerk, Diamant- und aragdgruben. 7800 Einw. 2) Fl. ebend., S. bei ia; 840 Ew.

Morosaglia, Fl. in Corsica, Arr. Corta, in einem ; Primärschule. 807 Ew.

Morotoi, eine der Sandwich-Inseln, NW. von Insel Maoui; an 36000 Ew.

Morschausk, St. in Rußland, Guv. Tambow, am Tsna; Fabr. für Segeltuch, Seilerwaaren, e, Vitriol, Sägemühlen, Papiermühle, Handel mit eide, Honig, Vieh. 6650 Ew. 53° 26′ 32″ n. Br. 29′ 52″ ö. L.

Morovsk, Fl. in Rußland, Guv. Tschernigow, N. Ofter, an der Desna.

Morpeth, St. in England, Grafsch. Northumber- N. bei Newcastle, am Wensbeck; bedeckter Markt, thaus, Pferderennen, Viehhandel. 3900 Einw. rtsort des Naturforschers Turner u. des Sprachers Robert Morrison.

Morra, 1) Fl. im Königr. Neapel, Pv. Principato-, W. bei Andretta; 3100 Ew. 2) Fl. im Kö-ch Sardinien, Coni, am Tanaro, SW. Alba; Einw.

Morrens, Df. im schweizer Kant. Waad, Bezirk Echallens; 286 Einw. 46° 35′ 16″ nördl. Br. 4° 17′ 1″ östl. L.

Morris, 1) Grafsch. in New-Jersey; Eisenminen, Hochöfen. 1810: 21828, 1820: 21368, 1830: 23580, 1840: 25861 Ew. Hauptort: Morristown, 1820: 3758, 1840: 4006 Einw. 2) Ort in Pennsylvania, Grafschaft Greene; 1820: 1259, 1840: 1162 Einw. 3) Ort ebend., Grafsch. Washington; 1840: 1683 E. 4) Ort ebd., Grafsch. Huntingdon; 1840: 1516 Ew. 5) Ort ebd., Grfsch. Clearfield; 1840: 214 Ew.

Morristown, Ort in New-York, Grafsch. St.-Lawrence; 1840: 2809 Ew.

Morrisville, Borough in Pennsylvania, Grafsch. Bucks, Eastern-Distr.; 1840: 405 Ew.

Morro, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kreis Landsberg; 590 Ew.

Morro-di-Valle, Fl. im Kirchenst., D. bei Macerata.

Morrone, Df. im Königr. Neapel, Prov. Sannio, SW. bei Larino; 2500 Ew. 41° 42′ 45″ n. Br. 18° 26′ 23″ ö. L.

Mors, Morsöe, fruchtb. dänische Insel, Jütland, im Liim-Fjord, von N. nach S. 5 M. l., 2¼ M. br., 6000 Ew. Ackerbau, Viehzucht, Fischerei.

Morsbach, 1) zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. und Kreis Aachen, 745 Ew.; Rgbz. Köln, Kr. Waldbröl, mit Stahlhütte, 226 Einw. 2) Df. in Würtemberg, Jartkr., OA. Künzelsau; 460 Ew.

Mörsburg, Meersburg, Amt u. Stadt in Baden, Seekr., am Boden; Seehafen, Schloß, lateinische Schule, Wein-, Obst- u. Getreidebau, Handel, Schifffahrt. 1420 Einw.

Mörsch, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Ettlingen, am Rhein; Pferdezucht. 1250 Ew.

Morschach, Pfrdf. im schweizer K. Schwyz, hoch am Stoßberge in einer Vertiefung: 451 Einw. Darüber erhebt sich die Frohnalp; darunter der düstere Urner-See zwischen Felsen, u. das freundlichere Becken des Buochser-Sees; nordwärts der Rigi.

Morscheidt, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Trier; 281 Einw.

Morschen (Alt-), Df. in Kur-Hessen, Provinz Niederhessen, Kr. Melsungen, Amt Spangenberg, an der Fulda; 833 Ew.

Morschhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. St.-Goar; 301 Ew.

Morschheim, Df. in Baiern, Pfalz, bei Kirchheimbolanden; 625 Ew.

Morschholz (Ober-, Unter-), Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Merzig; 470 Ew.

Mörsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Kochem; 825 Ew.

Morsee, s. **Morges**.

Mörsenbroich, Bauersch. in Preußen, Rgbz. u. Stadtkr. Düsseldorf; 445 Ew.

Mörshausen, zwei Dfr. in Kur-Hessen, Pv. Niederhessen; Kr. u. A. Homberg. 185 Ew.; Kr. Melsungen, A. Spangenberg, 420 Ew.

Mörsingen, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Riedlingen, liegt abgeschieden in einem Kessel im Walde Teuschbuch; 161 Ew.

Morstel, Df. in Belgien, bei Antwerpen; 1220 E.

Morsum, Df. im O. der dänischen Insel Sylt, SW. bei Hoyer; 1000 Ew.

Mortagne, 1) Nebenfluß der Meurthe links, in Frankreich, Dep. Vosges; entspringt bei Vammont, fließt NW., u. mündet bei Luneville. 2) Df. ebend., Dep. Nord, Arr. Valenciennes, am Zusammenfluß der Schelde u. Scarpe; Wollmützen- u. Tricotfabr., Brauerei. 2000 Ew. 3) **-les-Rouges-Eaux**, Df. ebend., Dep. Vosges, Arr. St.-Dié; Eisenhämmer. 410 Einw. 4) **-sur-Gironde**, Fl. ebend., Depart. Charente-inférr., Arrond. Saintes, an der Gironde; 1480 Ew. 5) **-sur-Huisne**, Hauptstadt des gleichn. Arr. ebend., Dep. Orne, O. von Alençon; Gerberei.

Digitized by Google

Färberei, Leinwand- und Canevasfabr., Kaufhalle, Handel mit Hanf, Baumwollzeug, Leinwandmärkte, u. Mittelpunkt von Leinwandweberei für die Kolonien u. zur Tuchemballage (jährl. an 12000 St., à zu 80 bis 100 Ellen). 5012 Einw. 48° 31′ 20″ n. Br. 1° 47′ 27″ w. L. 6) **-ſur-Sèvre**, St. ebd., Dep. Vendée, Arr. Bourbon-Vendée, an der Maine. 1515 Ew.

Mortagoa, Fl. in Portugal, Prov. Beira, ND. bei Coimbra; 2000 Ew.

Mortain, Hauptſtadt des gleichn. Arr. in Frankreich, Dep. Manche, an der Cance, beinahe ganz von ſteilen Felſen eingeſchloſſen; Leinwandfabr., Baumwollſpinnerei, Papiermühlen. 2523 Ew. 48° 38′ 50″ n. Br. 3° 16′ 35″ w. L.

Mortara, St. im Königr. Sardinien, SSO. bei Novara, r. am Arbogna; Reisbau. 5000 Ew.

Mortawaja, Fl. in Rußland, Guv. Kharkow, S. bei Woltſchansk, am Donetz.

Morteau, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. Pontarlier, am Doubs, in einem ſchönen Thal; Kupfer- u. Glockengießerei, Feuerſpritzenfabr., Uhrmacherſchule, Flintglasfabr., Handel mit der Schweiz. 1703 E. 2) Df. ebend., Dep. Haute-Marne, Arr. Chaumont; Eiſenwerke von Rognon.

Mortefontaine, Df. in Frankreich, Dep. Oiſe, Arr. Senlis; ſchönes Schloß mit großen Gärten, beträchtl. Baumſchule u. Pflanzengarten. 387 Ew.

Mortehan, Dorf in Luxemburg, bei Neufchâtel; 314 Einw.

Mortemart, Df. in Frankreich, Depart. Haute-Vienne, Arr. Bellac; 570 Ew.

Mortera, öſtreich. Inſel an der Küſte von Dalmatien, SO. von Zara; Oliven- u. Weinbau. 43° 47′ 38″ n. Br. 13° 18′ 6″ ö. L.

Morterol, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. Bellac; 585 Ew.

Mortes (Rio-das-), 1) Nebenfluß des Araguaya links, in Braſilien, Prov. Mato-Groſſo; Nebenflüſſe ſind: Colobelo, Rio-das-Pindebas r.; Arayes, Mangaruro l. 2) Nebenfluß des Rio-Grande r., ebend., Prov. Minas-Geraes.

Mortier, Df. in Belgien, Prov. Lüttich, bei Lüttich; 1020 Einw. 2) Fort ebend., Dep. Haut-Rhin, Arrond. Colmar, am Rhein, bei Neuf-Briſach, gegenüber Breiſach. 3) Bucht an der Südküſte von Neufoundland.

Mortlach, Kirchſp. in Schottland, Grafſch. Banff, W. bei Huntly; 2150 Ew.

Mortlake, Kirchſpiel in England, Grfſch. Surrey, WSW. bei London, an der Themſe, mit Richmond-Park. 2790 Ew.

Mortlock, kl. Inſelgruppe im großen Ozean, N. von den Salomon-Inſeln.

Mortrée, Fl. in Frankreich, Dep. Orne, Arrond. Argentan; in der Nähe das ſchöne Schloß O. 1422 E.

Mortroux, Df. in Belgien, bei Lüttich; 590 Ew.

Morty, Mortay, eine große, meiſt von Sagobäumen bewaldete Inſel im N. des Molukken-Archipels. u. NO. vom Dſchilolo-Archipel.

Morumbidgee, ein Berg und unweit davon NO. entſpringender Fluß in Neu-Süd-Wales in Neu-Holland.

Morvan, ehemalige Landſchaft in Frankreich, jetzt vertheilt im SW. des Depart. Côte-d'Or, NW. des Dep. Saône-Loire, O. des Dep. Nièvre. Die nicht zu hohen, zum Theil bewaldeten **Berge von Morvan** ſind ebend., im SW. des Dep. Côte-d'Or und auf der Grenze der beiden Depart. Saône-Loire und Nièvre.

Morven, Berg im S. der Grafſch. Caithneß in Schottland, am Murray-Golf.

Morvern, Kirchſp. in Schottland, Grfſch. Argyle, am Sund von Mull u. Loch-Linnhe; Viehzucht, Kelpbrennerei. 2200 Ew.

Morvillars, Df. in Frankreich, Depart. Haut-Rhin, Arrond. Béfort (Belfort); Eiſendrahtziehern. 410 Einw.

Morvillers, 1) Df. in Frankreich, Depart. Oiſe, Arr. Beauvais; Wollmützen-, Brillen- u. Spiegelfabr. 2) **Riſſol-le-Grand**, Fl. ebend., Dep. Volges, Arr. Neufchâteau; 1510 Ew.

Mos, Fl. im ſpaniſchen Galizien, SO. bei Tuy; 975 Einw.

Mosbach, 1) Amt u. Stadt in der fürſtl. Leiningen-Amorbach-Miltenberg. Standesherrſch. in Baden, Unter-Rheinkr., im Odenwalde, an der Elz; latein. Schule, Synagoge, Fayencefabr. 2600 Ew. 2) zur Dfr. in Baiern; bei Feuchtwang, 238 Ew.; Landg. Pleinfeld, bei Spalt, mit guten Hopfenbau, 137 Ew. ſ. auch **Moosbach**. 3) Fl. in Naſſau, A. Wiesbaden; 2000 Ew.

Moſchbach, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., Am Oberkirch; 880 Ew.

Moſchezinietz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Ribnik; 380 Ew.

Moſchel, 1) Nieder-, Df. in Baiern, Pfalz, bei Ober-Moſchel; 610 Ew. 2) St. ebd.; 1045 Ew.

Moſchendorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg; 350 Ew. 2) **Muſchendorf**, Df. in Baiern, bei Hof, an der Oelsnitz; 173 Ew.

Moſchenizza, Moquenizza, Fl. in Illyrien, Gub. Trieſt, S. bei Lovrano, am Quarnero-Golf; Marmorbrüche, Wein, Olivenöl, Honig.

Moſchin, Moszin, St. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Schrimm; 1000 Ew.

Moſchwig, Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Wittenberg, bei Schmiedeberg; Vitriolwerk (jährl. an 500 Ctr.). 50 Ew.

Moſchwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Münſterberg; 400 Ew.

Moſciano, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo ulter. I., ONO. bei Teramo; 2400 Ew.

Moſciſka, St. im öſtreich. Galizien, Kr. Przemyſl; 2747 Einw.

Moſdok, ſ. **Mozdok**.

Moſe, oſtindiſche Inſel im Sunda-Archipel, N. von Timor-Laut.

Moſee, Moſi, unbekanntes Land im W. von Sudan.

Moſel, Fluß, der franzöſiſch **Moſelle** heißt; entſpringt in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. Remiremont, O. bei Buſſang; fließt anfangs NW., dann NNO. bei Pont-à-Mouſſon, Metz, Thionville u. Sierck vorüber; verläßt Frankreich bei Apach, fließt auf der Grenze der preuß. Prov. Nieder-Rhein u. Luxemburg, wo er Remich u. Grevenmachern berührt, bringt in die preuß. Rheinprovinz, berührt hier Trier, Bernkaſtel, Zelle, Kochem, u. mündet bei Koblenz links in den Rhein. Sein Lauf beträgt 116 Lieues, davon 66 L. in Frankreich; 76 L. iſt er nur ſchiffbar, nämlich vom Einfluß der Meurthe, u. davon nur 26 L. in Frankreich. Die Schnelligkeit ſeines Stroms iſt 80 Metres auf eine Minute. Die bedeut. Nebenflüſſe ſind in Frankreich: die Valogne, Meurthe, Seille rechts; der Madon, Math, Orne l.; in Preußen: die Sure, Kill, Elz l.; Sarre r.

Moſelkern, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Kochem; 675 Ew.

Moſelle, Depart. im NW. von Frankreich, aus der ehemal. Landſchaft Meſſin, einem Theil der Herzogthümer Lothringen u. Bar, u. einem Theil der drei Bisthümer; zwiſchen Luxemburg, der preuß. Provinz Nieder-Rhein, und Baiern N.; dem Dep. Bas-Rhin SO.; Dep. Meurthe S.; Dep. Meuſe W.; 610,600 Hectar., 421258 Einw. in vier Arr.: Metz (146733), Sarreguemines (123644), Thionville (87461), Briey (63120). Die Flüſſe im Dep. ſind die Moſel (Moſelle) mit den Nebenflüſſen Seille u. Orne, der Chiers, die Sarre mit der Nied; Produkte: Weizen, Korn, Hülſenfrüchte, Wein, Obſt, beſonders Pflaumen, Hanf,

Digitized by Google

Flachs, viel Eisenerz (besonders in den Arr. Briey u. Thionville), Steinkohlen, Thon. Die Industrie beschäftigt namentlich die vorzüglichen Eisenhämmer und Eisenwerkstätten zu Hayange, Suzange, Schremange, Florange, Moyeuvre-Grande im Arr. Thionville; die Fayencefabrikation, eine Glas- u. Krystallfabrik Leinweberei u. Dosenfabrikation. Hauptst. ist Metz.

Moselweis, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Koblenz; 635 Einw.

Mösen, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Neisse; 345 Ew.

Mosen, Df. in einem Sachsen-Meiningen. Enclave im weimarischen Gebiet, Kamburg; 335 Ew.

Mosenberg, s. **Bettenfeld**.

Moshaisk, s. **Mojaisk**.

Mosigkau, Dorf in Anhalt-Dessau, SW. von Dessau; Schloß mit Garten, adeliges Fräuleinstift. 858 Einw.

Moskau, s. **Moskwa**.

Mosken, Insel an der Westküste von Norwegen, S. von den Lofoden, und N. von der Insel Vaerö. Zwischen Vaerö u. Moskenen ist der Stromwirbel Mal-Ström.

Moskenesöe, die südlichste der Lofoden-Inseln an der Westk. von Norwegen, von S. nach N. gestreckt. Die Südspitze heißt Lofobodden. Auf der Ostseite, südl. von der Bucht ist das Kirchdorf Moskenes.

Möskirch, Amt u. St. in der fürstl. Fürstenberg.-Standesherrsch. in Baden, Seekreis, an der Ablach, NNO. bei Stockach; Schloß. 1200 Ew.

Moskirchen, Fl. in Steiermark, Kr. Grätz, an der Kainach; 220 Ew.

Moskolouri, Fl. in Griechenland, Livadien, OSO. von Trikkala.

Moskwa, 1) Nebenfluß der Oka l., in Rußland; entspringt im Guv. Smolensk, fließt gegen O. an Mojaisk u. Zwenigorod vorüber bis Moskwa, wendet sich dann SO., u. mündet bei Kolomna. Bedeutende Nebenflüsse sind Iskua, Ruza, Istra links, Pakra r. 2) Guv. ebend., zwischen den Guv. Twer N., Wladimir NO., Riäsan O., Tula, Kaluga S., Smolensk W. Die bedeut. Flüsse sind die Oka mit den Nebenflüssen Nara, Lapasnia, Moskwa, Kliasma. 474 QM., 1,340000 Ew. Produkte sind: Getreide, Flachs, Hanf, Holz, Wild, reißende Thiere, so wie die Erzeugnisse einer thätigen Industrie. Für die höhere Bildung sorgen die Universität in Moskwa nebst mehreren Schulen. 3) **Moscau**, eigentliche u. alte Hauptstadt des russ. Reichs, zweite Residenz, an der Moskwa und Jausa, beinahe im Mittelpunkt des europäischen Rußland, 150 Stunden vom Nord-Eismeer, 230 St. vom baltischen Meer, 250 St. vom schwarzen und 300 St. vom kaspischen Meer entfernt; Observatorium 55° 45′ 11″ n. Br. 35° 13′ 44″ ö. L., auf einer hügeligen Ebene, 3 Meil. im Umfang. Sie besteht aus vier Theilen. Der innerste heißt Gorod. Dies ist der Kreml, aus dem fünf Thore in den zunächst anstoßenden Stadttheil Kitai-Gorod führen. In diesem, von einer Mauer mit sechs Thoren umgebenen Stadttheil, wohnen die Kaufleute u. befindet sich der sehr große Bazar oder Kaufhof (Gostinoi-Dwor). Beide umschließt der Stadttheil Beloi-Gorod oder die weiße Stadt, u. diese wieder der Stadttheil Zemlianoi-Gorod oder die Erdstadt. Die äußere bildet der Hammer-Kollejskii-Wal, mit Lusthäusern, Gärten, Klöstern u. a. Ueber die Flüsse führen 53 Brücken. Es befinden sich in der Stadt 79 freie Plätze, 3 Paradeplätze, 263 Straßen, 582 Quergassen, 200 Kirchen, davon 381 griechisch-russisch sind, 637 Kapellen, 21 Klöster, 47 Hospitäler, 68 Armenhäuser; 1810: 347221 Einw. Der Kreml enthält den alten Pallast der Czarn mit der Druschninaja-Palata oder Lustkammer mit vielen Kostbarkeiten, den neuen kaiserlichen Pallast u. außer anderen Gebäuden 32 Kirchen, von denen jede 5 mit vergoldeten Kuppeln versehene Thürme hat. In einer derselben, in der Kathedrale der Himmelfahrt, wird der Czar gekrönt und gesalbt. Die Kirche des heiligen Nikolaus des Wunderthäters enthält in mehreren Etagen 32 Glocken. Auf dem nahen Thurm Iwan, an 260 F. hoch, hing ehemals die im Brande 1772 herabgestürzte Glocke von 100,000 Pfd.; jetzt wiegt die größte darauf 4000 Pfund. Die Kathedrale Michael enthält die Grabmale der Czarn von Andreas Iranotitsch (1253) bis Johann Alexiewitsch (1696). Im Kreml stehen ferner der Winkelpallast (Granovitaia-Palata), der kaiserl. Pallast, der Pallast des Patriarchen, der reiche Schatz-Pallast, der Pallast des Senats, das Arsenal mit Waffen für 100,000 Mann. — In Kitai-Gorod, steht auf dem rothen Platz, dem Kreml gegenüber das 1819 zweien um die Rettung des Vaterlandes verdienten Russen, Minin und Poscharsky, errichtete Denkmal von 1200 Pfund Kupfer auf einer Granitlage von 7000 Pfund. Andere sehr große Gebäude sind das neue 560 F. lange, 180 F. breite u. 43 F. hohe Exercierhaus, das schöne Findelhaus, das kaiserliche Theater, der kaiserliche Sommerpallast, das Alexandrowskische Waisen-Institut, Scheremetiewsche Hospital für 140 Greise, das Hospital Gallizin, das kaiserliche Pauls-Hospital u. a. Die Universität, die älteste (1755 gegr.) im russischen Reich, hat eine Bibliothek, drei Gymnasien, naturhistor. Museum, anatomisches Kabinet Loder's, chemisches Laboratorium, botanischen Garten; medizinische Fakultät, griechisch-geistliche Akademie, griechisch-geistliches Seminar, das pädagogische Institut u. Seminar, die Architekturschule, die Akademie der schönen Künste, die kaiserliche Gesellschaft der Naturforscher, die Kommerz-Akademie, die Militärschule, die Ackerbau- u. Landwirthschaftschule, Gesellschaft für russische Sprache und Alterthümer, die armenische Schule mit Bibliothek. Die Zahl der Weberei-Fabriken in Moskau war im Jahr 1841 566 mit 40239 Arbeitern, 21577 Webstühlen, davon 512 Jacquardsche, 22 Dampfmaschinen u. 2612 andere Maschinen. Diese Fabriken arbeiten in Tuch, Seide und Baumwolle, plattirte Waaren, Sämisch-Lederbereitung. Die über zwei Meilen lange Mytischtschinsche Wasserleitung versorgt die Stadt mit Trinkwasser. Zu diesem Ansehen u. Umfange wuchs die alte Czaren-Stadt seit dem großen Brande 1812, der die Franzosen aus Rußland trieb.

Mosna, ein nördl. Zweig des Balkan, der, Sucha-Gebirge genannt, vom Egrisu-Dagh ausgeht, sich jenseit der Nissawa nach Serbien wendet, und hier Mosna-Gebirge, nördlicher Golumbinian-Gebirge heißt.

Mosnac, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Cognac; Weinhandel. 430 Ew.

Mosocz, Moschotz, Fl. in Ungarn, thuroczer Gspsch.; drei Kastelle, N. Kremnitz.

Mosony, s. **Wieselburg**.

Mosor, Fl. in Rußland, Wolhynien, SO. bei Kowel.

Mosqueruela, Fl. in Spanien, ONO. bei Teruel; Schiffbauholz.

Moss, Stadt mit Hafen in Norwegen, A. Smaalehnene, in einer Bucht O. am Christiania-Fjorden, S. von Christiania; Handel mit Brettern und Eisen. 3100 Einw.

Mossel-Bai, Bucht in der Küste des Caplandes, am indischen Ozean, NO. von der Mdg. des Gauritz. Darin liegt Georgetown.

Mosset, St. in Frankreich, Dep. Pyrénées-orient., Arr. Prades; Marmorbruch. 1100 Ew.

Mossin, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Köslin, Kr. Neustettin, 230 Einw.; Rgbz. Marienwerder, Kreis Schlochau, 317 Ew.

Mössingen, Pfrdf. mit Marktr. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Rottenburg, N. am Farrenberg u. an der Steinlach; Ackerbau, Branntweinbrennerei, weißer Marmor. 2744 Ew.

Digitized by Google

Mosso-Sta.-Maria, Df. im Königr. Sardinien, Intend. Turin, ND. bei Biella; 1100 Ew.

Mossul, 1) Paschalik im türk. Asien, im W. von Kurdistan, stößt N. und O. an das Pasch. Schehrezur, S. und W. an das von Bagdad, wird gegen N. vom Tigris durchströmt; 260 geogr. QM., theils gebirgig, theils eben, u. fruchtbar. Die Bewohner sind theils Kurden, theils Araber. 2) Hauptstadt ebend., r. am Tigris; Sitz des Paschas; auf einer Tigris-Insel ein festes Schloß; 20 Moscheen und mehrere Kirchen für die Nestorianer, Jacobiten u. a. Handel. 60,000 Ew.

Mossulo, St. in Unter-Guinea, Congo, auf der Küste des atlant. Ozean.

Mostaganem, St. in Algerien, Prov. Oran, 10 Meilen NO. von Oran, und etwas über eine Meile SW. von der Mündg. des Schelif in das mittelländ. Meer, ohngefähr 1300 Schritt von der Küste landwärts, und hat nur einen Ankerplatz, aber auch den schlechtesten auf der ganzen Küste; früher 15000, jetzt kaum 5090 Einw. Der Ort ist jedoch durch seine geschickte Lage für den Handel mit dem Innern wichtig, u. hat wirkliche Pferdemärkte; Fort, 35° 55′ 57″ n. Br. 2° 14′ 46″ w. L.

Mostar, St. in Bosnien, Herzegovine, an der Narenta, über die eine Marmorbrücke führt; vorzügliche Waffenfabr., besonders Damascenerklingen, Handel mit Vieh, Getreide, Wein. 8000 Ew.

Mostaza, St. in Marokko, N. von Fez, am mittelländischen Meer.

Mostazal, Nebenfluß des Limari r., in Chile; entspr. am Vulkan Coquimbo.

Mostchen, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau, bei Schwiebus; 305 Ew.

Mosteröe, zwei Inseln an der Westk. von Norwegen, A. Söndre-Bergenhuus; A. Stavanger.

Mostoles, Fl. in Spanien, SW. bei Madrid; 1120 Einw.

Mostovskoe, Fl. in Rußland, Guv. Tobolsk, WSW. von Jalutorowsk.

Mosquito, 1) kl. Insel in den Jungfern-Inseln der Klein-Antillen, N. bei Virgin-Gorda. 2) Nebenfluß des Rio-Verde r., in Brasilien, Prov. Minas-Geraes; fließt WNW. 3) Bucht der Westküste von Labrador, im ND. der Hudson-Bai.

Mosquitos, 1) ein Indier-Volk auf der Ostküste von Central-Amerika, im gleichn. Küstenstrich, NW. u. S. um das Cap Gracias-a-Dios. Es ist in mehrere Volkschaften getheilt; von N. her gegen S.: die Kariben, Zambos, südlich davon landwärts die Payas, an der Küste wieder die eigentlichen Mosquitos oder Missquitos, W. davon landwärts die Panamas, an der Küste weiter gegen S. von den Mosquitos die Wallentes, W. davon die Towkas u. Cookras. Alle diese Volkschaften bilden die Mosquitos-Staaten auf der Mosquito-Küste, die sich unter dem Schutz von England stets vom spanischen frei erhalten hat. Ihr Kulturzustand ist nicht sehr hoch; sie haben einen König u. Häuptlinge. Ihre Nahrungszweige sind etwas Ackerbau, Viehzucht, Fischerei und Jagd. Das Land wird gegen O. und N. vom atlant. Ozean im Antillen-Meer, W. von Honduras, Nicaragua, SW. von Costa-Rica, und S. von Veragua begrenzt. Die bedeutendsten Flüsse sind am Nordende des Landes, auf der Grenze gegen Honduras, der Romana, Geao, Black-Fluß, Platain, Patook, in die Brewers-Lagune mündend, der Rio-del-Oro, ND. fließend und S. am Cap Gracias-a-Dios mündend, Rio-Bracoma, Rio-Tonglas, Rio-Grande, u. der Rio-de-San-Juan, der aus dem Nicaragua-See in das Antillen-Meer fließt. An der Küste hin liegen viele kleine Inseln, Klippen, Riffe und Sandbänke; aber die Buchten sind durch Sandbänke den Schiffen schwer zugänglich. SO. bei dem Cap Gracias-a-Dios befindet sich die große Mosquito-Sandbank. Die Bevölkerung ist sehr schwach, u. kaum 6000 stark. Produkte sind Mais, Reis, Zuckerrohr, Blumenrohr, Vanille, Ananas, Pfeffer, Tabak, Sarsaparille, Yamswurzel, Baumwollstrauch, Cassave; von den Bäumen: Pisang, Banane, Cocos, Oelpalme u. a., Brodfruchtbaum, Melonenbaum, Federharzfeige, Kalebasse, Kaffe, Cacao, Mahagoni, Eisenholz, Gelbholz, Mahoe, Guajac, Rosenholz, Wunderbaum, Indigo; Rindvieh, Pferde, Schweine, Hirsche, Tigerkatze, Jaguar, Ente, Taube, Feld- u. Waldhuhn, Alligator, Fische, Schildkröten. Die Wohnorte sind nur Dörfer.

Mosty, Fl. in Rußland, Guv. Grodno, NNO. bei Wolkowisk.

Mosyin, s. **Moschin**.

Mota, 1) **-del-Cuervo**, Fl. in Spanien, NO. bei Alcazar; Leinwand- u. Tuchweberei. 3800 Einw. 2) **-del-Marques**, Fl. ebd., W bei Valladolid.

Motala, Fluß in Schweden, Linköping-Län; tritt bei dem gleichn. Ort aus dem Wettern-See, fließt gegen O. durch die Seen Boren u. Roxen, wendet sich gegen N., durchfließt den Glan-See, dann wieder gegen O., mündet bei Norrköping in die Bucht Braviken im baltischen Meer. Der Ort ist wichtig durch seinen Handelsbetrieb auf dem Göta-Kanal, durch seine Stahl- u. Eisenwaaren u. beträchtl. Dampfmaschinenfabrik.

Motane, S. Pedro, eine der Marquesas-Inseln im Mendana-Archipel, SW. von Nukahiwa,

Motcherhattah, St. in Hindostan, Oude, SW. bei Kheir-Abad.

Mo-Tchang, St. in Korea, Prov. Tchu-Sin, am gelben Meer, SW. bei Yan-Tcheou.

la-Mothe, 1) **-Achard**, Fl. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. Sables; 566 Ew. 2) **-Fénelon**, Df. ebd., Dep. Lot, Arr. Gourdon; 845 Ew. Geburtsort Fénelon's. 3) **-Montravel**, Df. ebd., Dep. Dordogne, Arr. Bergerac, an der Dordogne; 1180 Einw. 4) **-Rénard**, Ort ebend., Dep. Vendée, NNO. bei Sables; 529 Einw. 5) **-Ste.-Heraye**, Fl. ebend., Dep. Deux-Sèvres, Arr. Melle, an der Sèvre-Nantaise; Gerberei, Wollzeugweberei, viele Mühlen, Handel mit Wein, Klee- u. Luzern-Saamen. 2653 Ew.

Motiers, Df. im schweizer K. Neuchâtel, N. bei Yverdun, im Val-de-Travers; Spitzen und Uhren.

la Motilla del Palancar, Fl. in Spanien, SSO. bei Cuenza; Leinen- u. Wollweberei. 2700 Ew.

Motir, Insel im Molukken-Archipel, W. bei Dschilolo.

Motola, St. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, O. bei Castellaneta; Bischoffitz. 40° 38′ 1″ n. Br. 14° 42′ 10″ ö. L.

Motref, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arrond. Chateaulin; 1245 Ew.

Motril, St. in Spanien, Granada, S. von Granada, am mittelländ. Meer; Bleiminen, Salzwerke, Mineralquellen. 12000 Ew.

Motron, Fl. in der kleinen Wallachei, NW. bei Crajova.

Mötsch, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bitburg; 374 Einw.

Motschelnitz (Herrn-, Mönch-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Mohlau; 355, 387 E.

Motschinskaia, Fl. in Rußland, Guv. Orenburg, O. bei Samara; 1000 Ew.

Motski, Fl. in Rußland, Guv. Woronetsch, W. bei Starobiesk.

Motsonok, St. in Ungarn, neutraer Gespsch. S. von Ujlak.

Motta, 1) Fl. in der Lombardei, ONO. bei Treviso, an der Livenza; Hut- u. Leinwandmanufaktur. Färberei. 2800 Ew. 2) **-Carnastra**, Fl. in Sicilien, S. bei Castroreale, NO. am Aetna; 1400 Ew. 3) **-di-Fermo**, Fl. ebend., NW. bei Mistretta. 4) **-S.-Giovanni**, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-ulter. 1, SO. bei Reggio; 1120 E. 5) **-Sta-Anastasia**, Fl. in Sicilien, WNW. bei Catania; 1440 Ew. 6) **-Sta-Lucia**, Fl. im Königr. Neapel.

Digitized by Google

Prov. Calabria ulter. 2, NNW. bei Nicastro; 3200 Ew. 7) **-Visconti**, Fl. in der Lombardei, NW. bei Pavia; 1800 Ew.

la Motte, 1) Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Loudeac; 3220 Ew. 2) Fl. ebend., Dep. Haute-Loire, Arr. Brioude; 910 Ew. 3) Df. ebend., Dep. Var, Arr. Draguignan, am Artuby; 700 Ew. 4) **-Achard**, s. **Mothe**. 5) **-Beuvron**, Stadt ebd., Dep. Loir-Cher, Arr. Romorantin, am Beuvron; 547 Ew. 6) **-Chalançon**, Fl. ebd., Dep. Drôme, Arr. Die; Mineralquelle. 523 E. 7) **-d'Aveillant**, Df. ebd., Dep. Isère, Arr. Grenoble; berühmte salinische Mineralquelle. 1021 Ew. 8) **-de-Galaure**, Df. ebend., Dep. Drôme, Arr. Valence; 320 Einw. 9) **-du-Caire**, Df. ebd., Dep. Basses-Alpes, Arrond. Sisteron; 719 Ew. 10) **-en-Santerre**, Df. ebend., Dep. Somme, Arr. Amiens; Mützenfabrik. 580 Ew. 11) **-Landeron**, Fl. ebend., Dep. Gironde, Arr. la-Réole; 2310 Ew. 12) **-St.-Jean**, Fl. ebend., Dep. Saône-Loire, Arr. Charolles; Steinkohlenminen. 1080 Einw. 13) **-St.-Martin**, Df. ebend., Dep. Isère, Arr. Grénoble, am Drac; 580 Ew. 14) **-Servolex**, Fl. im Königr. Sardinien, Savoien, NW. bei Chambéry; 2810 Ew.

Motten, Pfrdf. in Baiern, bei Brückenau, an der Döllau; Potaschsiederei. 825 Ew.

Möttingen, Pfrdf. in Baiern, bei Nördlingen; 115 Einw.

Mottlau, Nebenfluß der Weichsel, in Preußen Rgbz. Danzig.

Mottling, Stadt in Illyrien, Gub. Laibach, Kr. Neustädtl.

Mottlingen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Calw; 542 Ew.

Mottnig, Fl. in Steiermark, Kr. Cilly; 255 Ew.

Mottos, Stadt auf der japanischen Insel Nifon, W. von Yedo.

Mottoyama, Gebirge im NO. der japan. Insel Nifon.

Mottram-in-Longden-Dale, Kirchspiel in England, Grfsch. Chester, ONO. bei Stockport; 12000 E.

Motu-Iri, Insel im Gesellschafts-Archipel; 16° 8′ 50″ s. Br. 154° 8′ w. L.

Motul, Fl. in Rußland, Guv. Grodno, WNW. bei Pinsk.

Moturoa, bewohnte Insel im großen Süd-Ozean, bei der Neu-Seeland-Insel Taheino-Mauwe.

Motzing (Nieder-, Ober-), zwei Kirchdfr. in Baiern, bei Straubing, an der großen Laber; 142, 90 Einw.

Mötzingen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkreis, OA. Herrenberg, im Gäu; 1028 Ew.

Motylewo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Bydgoszcz; 279 Einw.

Monala, eine der Fidschi-Inseln.

Mouchamp, Fl. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. Bourbon-Vendée; 2230 Ew.

Mouchin, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Lille; Ackerwerkzeugfabr. 1245 Ew.

Mouchniki, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, S. bei Wilkomirz.

Moudania, St. in Anatolien, am gleichn. Golf, W. von Brussa; kleiner Hafen, über den Brussa einen Handel nach Konstantinopel nach Europa treibt. 10,000 Einw.

Mouchoir-carée, Gruppe von Klippen u. Felsen in den Bahama-Inseln; NO. 21° 4′ 10″ n. Br. 72° 5′ 40″ w. L.

Moudon, Milden, St. im schweizer K. Waad, SO. von Lausanne; 2357 Ew. 46° 40′ 16″ n. Br. 4° 56″ ö. L.

Mougins, Df. in Frankreich, Dep. Var, Arrond. Graſſ; 1585 Ew.

Mougon, Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. Melle; 1100 Ew.

Mouilleron, 1) **-en-Pareds**, Fl. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. Fontenay-le-Comte; 1399 Einw. 2) **-le-Captif**, Df. ebend., Dep. Bourbon-Vendée; 810 Einw.

Mouko, St. auf der japan. Insel Nifon, WSW. von Meaco; Hafen, Handel.

Moulares, Df. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. Alby; Eisenmine. 599 Ew.

le-Moule, Fl. mit kleinen Hafen auf der NOküste von Grande-Terre in Guadeloupe, NO. bei Pointe-à-Pitre; Handel.

Moulietivon, St. mit Citadelle in Ceylon.

Moul-Head, Cap der Ostspitze der Orkaden-Insel Pomona.

Mouliherne, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Baugé; bedeut. Holzschuhfabr. 1558 Ew.

Moulin, 1) **-Galant**, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Cordeil; Wollspinnerei. 2) **-Rouge**, Df. ebd., Dep. Jura, Arr. Dole; Hochofen.

la Mouline, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Bergerac; Hochofen.

Moulinet, Df. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. Villeneuve-sur-Lot; Hochöfen.

Moulin (les-), 1) Fl. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Lille; bedeutend durch seine Oelfabr., Windmühlen, Dampfmaschinen, Bierbrauerei, Wachstuch-, Pfeifen-, Nägel-, Essigfabr., Handel mit Oelkörnerfrüchten, Oel, Wein ꝛc. 3514 Einw. 2) **-en-Gilbert**, Stadt ebend., Dep. Nièvre, Arr. Chateau-Chinon, am Fuß hoher Berge; 2867 Ew. 3) **-la-Marche**, St. ebd., Dep. Orne, Arr. Mortagne; 1040 Einw. 4) **-les-Metz**, Df. ebd, Dep. Moselle, Arr. Metz; Oel- und Mehlmühlen. 5) **-sur-Allier**, Hauptstadt des Dep. Allier u. des gleichn. Arr. ebend., rechts am Allier, worüber eine schöne Brücke führt; Sitz der Departemental-Behörden, ein Civil- u. ein Handels-Tribunal, eines Bischofs; großes Seminar; vorzügliche Messerschmiedwaaren und Handel damit, so wie mit Holz, Kohlen, Eisen, feinen Tischlerwaaren; königl. College, Normalschule, öffentliche Zeichnenschule, Gesellsch. der Kunstfreunde; Dampfschifffahrt in Verbindung mit der auf der Ober-Loire u. der Eisenbahn von Orleans. Instrumentsaiten- u. Strumpffabr., Brauerei, Gerberei 15377 Ew. 46° 33′ 59″ n. Br. 0° 59′ 46″ ö. L.

Moulle, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. St.-Omer; 528 Ew.

Moulon, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. Libourne, an der Dordogne; 1420 Ew.

Moulton, Hauptort der Grafschaft Lawrence in Alabama.

Moultonborough, Ort in New-Hampshire, Grafschaft Carroll, N. am Winnipiscogee-See; 1820: 1297, 1840: 1752 Einw.

Moumal, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Lüttich; 1088 Einw.

Mouna-Honararai, Vulkan auf der Sandwich-Insel Hawaii, an 1300 T. hoch.

Moung-Jan, Landschaft in Tibet, im SO. der Prov. Kam, an der Grenze der chinesischen Provinz Yun-Nan.

Mount, 1) **-Bethel (Lower-)**, Ort in Pennsylvania, Grafsch. Northampton; 1820: 2472, 1840: 2957 Ew. 2) **(Upper-)**, Ort ebend.; 1820: 2182, 1840: 2643 Einw. 3) **-Charles**, St. in Irland, Prov. Ulster, Grafsch. Donegal; 885 Ew. 4) **-Clemens**, Hauptort der Grafsch. Macomb in Michigan. 5) **-Desert**, Insel im atlant. Ozean, an der Küste von Maine, Grafschaft Hancock; 1820: 1330, 1840: 1887 Einw. 6) **-Holly**, Ort in Vermont, Grafsch. Rutland; 1840: 1556 Ew. 7) **-Hope**, Ort in New-York, Grafsch. Orange; 1840: 1565 Ew. 8) **-Joy**, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Lancaster; 1820: 1835, 1840: 2375 Ew. 9) **-Melik**, Fl. in Irland, Prov. Leinster, Queens-County, N. bei Maryborough; Leinen- und Baumwollweberei, Gerberei. 2800 Einw.

10) **Morris**, Ort in New-York, Grfsch. Livingston; 1840: 4576 E. 11) **Morris**, Bucht an der Nordk. von Neu-Holland. 12) **Pleasant**, Ort in New-York, Grafsch. Westchester, am Hudson; 1820: 3684, 1840: 7307 Ew. 13) Ort in Ohio, Grafsch. Jefferson, SW. bei Steubenville; Wollweberei, Papier- u. andere Mühlen. 14) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Pennsylvania, SW. bei Pittsburg; 1820: 1254, 1840: 1203 Einw. 15) **Sterling**, Hauptort der Grafsch. Montgomery in Kentucky; 1840: 585 Ew. 16) Hauptort der Grafsch. Gasconade in Missouri. 17) **Tabor**, Ort in Vermont, Grafsch. Rutland; 1840: 226 E. 18) **Vernon**, Ort in New-Hampshire, Grafsch. Hillsborough; 1840: 720 Einw. 19) Hauptort der Grafsch. Rockcastle in Kentucky; 1840: 209 Ew. 20) Hauptort der Grafsch. Knox in Ohio, am Owb; 1840: 2362 Einw. 21) Ort in Maine, Grafsch. Kennebec; 1820: 1098, 1840: 1475 Einw. 22) Hauptort der Grfsch. Jefferson in Illinois. 23) Hauptort der Grafsch. Montgomery in Georgia.

Mountrath, Fl. in Irland, Pv. Leinster, Queens-County, am Nore; Wollweberei. 2620 Ew.

Mountsorell, Fl. in England, Grafsch. Leicester, SO. bei Loughborough; Kalkbrüche. 1560 Ew.

Moura, St. in Portugal, Prov. Alemtejo, ONO. bei Beja; Oelhandel. 4000 Ew.

Mouraõ, St. in Portugal, Pv. Alemtejo, OSO. bei Evora, unweit dem Guadiana; 2220 Ew.

Mourayama, St. auf der japan. Insel Nifon, am japan. Meer.

Mourcairol, Df. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. Béziers; 840 Ew.

Mourcourt, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, bei Tournai; 1410 Ew.

Mourdja, St. in Nigritien, Bambara, NW. von Sego; Tauschhandel mit Salz gegen Getreide und Baumwollzeug.

Mouriès, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. Arles; Oelfabr. 1555 Ew.

Mouriouz, Df. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. Bourganeuf, am Ardour; 1250 Ew.

Mourjou, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. Aurillac, 1120 Ew.

Mouron, St. auf der japanischen Insel Nifon; 600 Häuser.

Madagascar.]

Mouroundava, Hafen an der Westk. der Insel

Mourroux, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. Coulommiers; Leimsiederei, Baumwollzeugweberei, Mehlhandel. 2100 Ew.

Mourvilles-Hautes, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. Villefranche; 400 Ew.

Mousi, Fluß auf Sumatra, Palembang; entspr. auf den Mousi-Bergen, bei Benkuelen, u. mündet in die Meerenge von Banka, in vier Armen.

Mouffa, 1) größtentheils unbekannter Nebenfluß des Quorra r., in Nigritien; scheint die Grenze zu bilden zwischen Borgu u. Yariba. Links davon liegt der gleichn. Ort. 2) St. auf der japan. Insel Nifon, O. amGolf von Yedo.

Mouffac-sur-Vienne, Df. in Frankreich, Depart. Vienne, Arr. Montmorilla, an der Vienne; 1150 E.

Mouffara, Fl. in Griechenland, Livadien, SW. bei Trikkala.

Mouffir, Egatsko, kleine Kurilen-Insel.

Mouffon, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. Nancy; Mineralquellen. 250 Ew.

Mouffey, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. St.-Dié; Baumwollspinnerei u. -weberei.

Mouffy-le-Neuf, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. Meaux; 825 Ew. Dabei **Mouffy-le-Vieux**.

Mouftey, Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. Mont-de-Marfan; 700 Ew.

Mouftier-fur-Sambre, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Namur; 618 Ew.

Mouftiers, St. in Frankreich, Dep. Baſſes-Alpes, Arr. Digne, am Fuß einer hohen Felſenkette; Papier-, Fayence- u. Tuchfabr. 1812 Ew.

Moustron, Df. in Frankreich, Dep. Baſſes-Pyrenées, Arr. Orthez; 1180 Ew.

Mouterhausen, Df. in Frankreich, Dep. Moſelle, Arr. Sarreguemines; zwei Hochöfen, 5 Friſchfeuer u. 1140 Einw.

Mouthe, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arrond. Pontarlier, bedeut. Käsebereitung, Handel mit Käse u. Hanf. 1099 Ew.

Mouthier, Fl. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. Beſançon; Nägelfabr., Kirſchwaſſer. 1084 Ew.

Mouthiers, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Angoulême; Papierfabr.

Mouthoumet, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. Carcaſſonne; 348 Ew.

le Moutier, 1) **d'Ahun**, Fl. in Frankreich, Dep. Creuſe, Arrond. Guéret; Weinhandel. 630 Einw. 2) **Malcard**, Df. ebd., Dep. Creuſe, Arr. Guéret, 1730 Einw. 3) **Rozelle**, Df. ebd., Arr. Aubuſſon; 1350 Einw. 4) **Ventadour**, Df. ebd., Dep. Corrèze, Arr. Tulle; Bleimine, 750 Ew.

Moutiers, 1) Df. in Frankreich, Depart. Moſelle, Arr. Briey, am Waget; Militairtuchfabr. 250 Einw. 2) ſ. **Mouftiers**. 3) ſ. **Mouthiers**. 4) Der ebend., Dep. Ille-Vilaine, Arr. Vitré; 1280 Einw. 5) St. im Königr. Sardinien, Savoien, OSO. von Chambery, in hohen Bergen, 588 F. hoch u. ſchwer zugänglich; Mineralquellen, mineralog. Schule, Eiſenminen. 2000 E. 6) **les-Maufaits**, Fl. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. Sables; 698 E. 7) **St. Jean**, Fl. ebd., Dep. Côte-d'Or, Arr. Semur; 510 Einw. 8) **les-Maufais**, Fl. ebend., Dep. Vendée, Arr. Sables-d'Olonne; 455 Ew. 9) **ſous-Chantemerle**, Df. ebend., Dep. Deux-Sèvres; Arr. Parthenay; 900 Ew.

Mouton, Hafen an der SOküſte von Neu-Schottland, Queens-County.

Mouvaux, Mouveaux, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Lille; Felbel- u. Zuckerfabr. 2045 Ew.

Moux, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Aude, Arr. Carcaſſonne; Dep. Nievre, Arrond. Château-Chinon, 1400 Einw.

Mouy, St. in Frankreich, Dep. Oiſe, Arr. Clermont, am Thérain; beträchtl. Wollzeug-, Wollmützen-, Krämpel- u. viele Tuchfabr., Wollſpinnerei. 2934 E.

Mouzangaye, St. in Madagascar Sedawa-Reich, am Kanal von Mozambique; Moſcheen, Schulen, Gewerbbetrieb, Handel mit Surate. 6000 Ew.

Mouzeuil, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Loire-infér., Arr. Ancenis, Kohlenminen; Dep. Vendée, Arr. Fontenay-le-Comte, 1089 Ew.

Mouzon, St. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. Vouziers, an der Maas; Wollſpinnerei, Brauerei, Gerberei. 2641 Ew.

Moy, 1) Df. in Frankreich, Dep. Aiſne, Arrond. St.-Quentin, an der Oiſe; Leineweberei, Leinwand- u. Flachshandel. 1471 Ew. 2) Fluß in Irland, Prov. Connaught; fließt SW. u. dann N. in die Killala-Bai, SO. bei Killala. 3) Kirchſp. in Schottland, SO. bei Inverneß; Vieh- u. Schaafzucht. 1311 Ew.

Moya, 1) Fl. in Spanien, N. bei Barcelona; Wollzeugweberei, Branntweinbrennerei, guter Käſe. 2680 Ew. 2) St. ebd., Cuenza, NNW. bei Utiel. 1290 Einw.

Mo-Yang, St. in China, Prov. Kiang-Sou.

Moyaux, Fl. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. Liſieux; 1450 Ew.

Moyenmoutier, Fl. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. St.-Dié; Bleichen. 2320 Ew.

Moyenneville, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. Abbeville; 981 Ew.

Digitized by Google

Moyenvie. St. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. Château-Salins; 1480 Ew.

Moyeuvre-la-Grande, Fl. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. Thionville, am Orne; Eisenminen, Hochöfen, Eisenhämmer, Dampfmaschinenbetrieb. 1727 E.

Mohobamba, 1) Nebenfluß des Huallaga links, in Peru, Trujillo. 2) Fl. ebend., auf der Ostseite der Anden, auf einem steilen Plateau; 5000 meist indische Bewohner.

Moyrans, St. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. St.-Claude; 1450 Ew.

Moz, St. in Portugal, Prov. Tras-os-Montes, O. bei Torre-de-Moncorvo; Eisenminen. 120 H.

Mozabis, arabischer Volksstamm in Nord-Afrika, Bilet-ul-Gerid.

Mozambique, Küstenland auf der Ostseite von Afrika, das sich im N. vom Cap Delgado bis zum Zambese im S. erstreckt, zwischen Zanguebar im N. u. Sofala im S. An der Küste hin liegen im Kanal von Mozambique, dem Kanal zwischen der Ostk. des Festlandes u. der Westk. der Insel Madagascar, z. B. von S. gegen N. die Gruppen der Primeras, Angoza- u. Querimba-Gruppen. Das Land steht zwar unter der Herrschaft der Portugiesen, die hier auch die Städte Mozambique u. Quillimane nebst dem Fort Tangelane besitzen, trotzdem ist es fast ganz unbekannt. Die St. **Mozambique** liegt auf der gleichnam., der Küste nahen, Insel; mit einem Hafen, Sitz des portugiesischen Guverneurs und eines Erzbischofs. Der Hafen liegt zwischen den Inseln St.-George u. San-Yago, und ist weit u. sicher. 15° 3′ 24″ s. Br. 38° 28′ 12″ ö. L.

Mozdok, Kreisst. in Rußland, Kaukasien, am Terek; Ackerbau u. Handel. 8000 Ew. 43° 43′ 51″ n. Br. 42° 21′ 20″ ö. L.

Mozé, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Angers; 1680 Ew.

Mozet, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Namur; 1340 Einw.

Mozyr, Kreisst. in Rußland, Guv. Minsk, WNW. von Tschernigow, am Pripez; 800 Ew. 52° 3′ 12″ n. Br. 26° 55′ 48″ ö. L.

Mrakolin, Fl. in Mähren, Kr. Iglau.

Mrin, Fl. in Rußland, Guv. Tschernigow, r. am Oster.

Mroczen. Morsza, St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz; 1000 Ew.

Mrzyglod, Fl. in Galizien, Kreis Sanok, am San. 2) Stadt im russ. Polen, Krakau, NW. bei Olkusz; 940 Ew.

Mschanna (Nieder-, Ober-), zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Orpeln, Kr. Ribnik; 240, 435 Ew.

Mschno, Wernschen, Stadt in Böhmen, Kr. Bunzlau; 1910 Einw. 50° 36′ 21″ nördl. Br. 12° 17′ 51″ östl. L.

Mfegina, Distr. in Marokko, im N. der Provinz Suze.

Msta, Fluß in Rußland; entsteht im Guv. Twer aus dem kleinen See Mstino, fließt N. und NW. in den Ilmen-See.

Mstibow, Fl. in Rußland, Guv. Grodno, W. bei Wolkowisk.

Mstislawl, St. in Rußland, Guv. Mohilew, an der Wekhra; Handel mit Getreide u. Hanf. 1430 Ew.

Mstow, St. im russ. Polen, Guv. Kalisch, an der Warthe; 960 Ew.

Mszczanow, Stadt im russ. Polen, Masovien; 1700 Einw.

Mtsketa, St. in Rußland, Georgien, Kur, N. bei Tiflis.

Mzensk, St. in Rußland, Guv. Orel; 6100 Ew. 53° 16′ 53″ n. Br. 34° 16′ ö. L.

Mubarack, Kohumbareck, nordwestlichstes Vorgebirge der Küste von Moghestan in Persien, an der Straße von Ormuz.

Much, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Siegen; Eisenhammer. 180 Ew.

Muchamiel, Fl. in Spanien, NNO. bei Alicante, am Castalla; Oelmühlen u. der vorzüglichste spanische (Alicante-) Wein. 4000 Ew.

Mucheln, St. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt; 1046 Ew.

Muchima, Land in Angola in West-Afrika, am Fluß Coanza, im Besitz der Portugiesen. Darin eine gleichn. Stadt, südl. von Coanza, u. NO. davon am Fluß das gleichn. Fort.

Mucho-ma, s. **Möen**.

Mucidan, s. **Mussidan**.

Mucientes, Fl. in Spanien, N. bei Valladolid, am Pisuerga; 1290 Ew.

Muck, Monk, Hebriden-Insel an der Westk. von Schottland, Grafsch. Argyle, SW. bei Eig; bedeut. Stockfischfang. 330 Ew.

Mucka, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg; 290 Ew.

Muckealah, St. in Hindostan, Nizam-Staat, Haider-Abad: 16° 29′ 59″ n. Br. 75° 13′ 56″ ö. L.

Muckenberg, Fl. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Liebenwerda, an der schwarzen Elster; Schloß mit Garten, Tuchfabr., Wollspinnerei. Unweit das beträchtliche gräfl. Einsiedelsche Eisenhüttenwerk, der Lauchhammer. 582 Ew.

Muckenloch, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., Amt Neckargemünd; 428 Ew.

Muckenschopf, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Rheinbischofsheim; 310 Ew.

Muckenthurm, s. **Muggenthurm**.

Muckro (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben; Theerofen. 291 Ew.

Muckfa, Cap der westl. Küste von Belutschistan, SSO. von Djask, an der Straße von Ormus.

Muckum, Mucum, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Herford; 610 Ew.

Muckundgunge, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Bahar, NNW. bei Ramgur.

Mudau, Fl. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Buchen; 1190 Einw.

Muddee, St. in Hindostan, Guicovar, Gudjerat.

Muddoor, St. in Hindostan, Maissur, ONO. bei Seringapatam.

Muddi, St. auf der SWküste der Insel Okamundel, vor dem Golf von Cutsch.

Muddy, 1) Nebenfluß des Mississippi l., in Illinois. 2) See in Nord-Amerika, zwischen den Vereinigten-Staaten u. Ober-Canada; steht im SO. mit dem Huron-See, u. im NW. mit dem Georg-See in Verbindung. 3) See in Missouri.

Müden, zwei Dfr. in Hannover, Lüneburg: an der Oerze, AV. Hermansburg, bei Bergen, 310 E.; an der Aller, AV. Eicklingen, bei Celle, 441 Ew.

Mudersbach, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Koblenz; Kr. Altenkirchen, mit Eisenhütte, 410 Ew.; Kr. Weslar, mit 284 Ew. 390 Einw.]

Müdesheim, Pfrdf. in Baiern, bei Arnstein;

Mudhill, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bombay, Beidsjapur, SSW. von Beidsjapur.

Müdisdorf, Df. in Sachsen, Kreisdir. Dresden, bei Freiberg; 540 Ew.

Mudjgur, St. in Hindostan, Multan, in der großen indischen Wüste, SO. von Multan, an der Str. von hier nach Buggul.

Mudopur, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. und Prov. Bengalen, NNW. von Dakka.

Muduex, Fl. in Spanien, NO. bei Guadalajara; 360 Einw.

Muel, 1) Fl. in Spanien, SSW. bei Saragosa, am Huerba, 1110 Einw. 2) Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. Montfort; 1199 Ew.

Muelas, Fl. in Spanien, W. bei Valladolid, am Vega; 110 Ew.

Digitized by Google

Muffendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kreis Bonn; in der Nähe der ausgebrannte Vulkan Roderberg. 1000 Ew.

Muga, 1) ſ. **Muggia**. 2) **St. Laurento de la M.**, Fl. in Spanien, N. bei Geruña; Tuchweberei, Eiſenminen, 1200 Ew.

Mugardos (St.-Juliano-de-), Fl. im ſpaniſchen Galizien, NO. bei Coruña, S. an der Bai von Ferrol; Sardellenfang. 1890 Ew.

Muge, Fl. in Portugal, Prov. Eſtremadura, S. bei Santarem; 880 Ew.

Mügeln. 1) St. in Sachſen, Kreisdir. Leipzig; Amtsſitz. 1837: 2010, 1840: 2280, 1843: 2265 Ew. In dem nahen Dorf Alt-Mügeln jährlich ein Markt, 172 Ew. 2) Df. ebend., Kreisdir. Dresden, bei Pirna; 313 Einw. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Schweinitz; 245 Ew.

Muggendorf, Fl. in Baiern, bei Ebermannſtadt; Feld-, Obſt- u. Hopfenbau, Viehmärkte; in der Nähe viele beſuchte Höhlen. 346 Ew.

Muggenhof, Weiler in Baiern, bei Nürnberg, an der Pegnitz; ſtarker Tabakbau. 47 Ew.

Muggenſturm, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Raſtadt; 1435 Ew.

Müggenthal, Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Danzig; 435 Ew.

Muggia, St. in Illyrien, S. bei Trieſt, am Meerb. von Trieſt; kl. Hafen, Salzbereitung. 1100 Ew.

Muggio, Df. im ſchweizer K. Teſſin, bei Mendriſio; 650 Ew. Geburtsort des Architekten Simon Cantina.

Mugimirim, Fl. in Braſilien, Prov. San Paulo; 22° 20' 30" ſ. Br. 49° 16" w. L.

Müglitz, 1) **Mohelnice**, St. in Mähren, Kreis Olmütz, an der March; Wollweberei. 3931 Ew.

Müglitzbach, Nebenfluß der Elbe l., in Sachſen; entſteht aus mehreren Bächen, die am Nordabhang des Erzgebirges, an der böhmiſchen Grenze entſpringen, fließt am Bärenſtein, Glashütte u. Dohna vorüber und mündet bei Mügeln, unterhalb Pirna. Der Fluß iſt tief und romantiſch. Wegen des einfließenden Abfallwaſſers aus den Zinnerzwäſchen bei Altenberg erhält das Waſſer viele Erz- u. Arſenikttheile u. wird dadurch roth gefärbt; auch lebt darin kein Fiſch.

Mugnano, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, bei Nola; 3080 Ew.

Mugron, Fl. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. St.-Sever, l. am Adour; beträchtl. Handel mit Branntwein u. Wein, Harz. 2190 Ew.

Mugy-Guaſſu, Fl. in Braſilien, Pv. San-Paulo; 22° 16' ſ. Br. 49° 19' 45" w. L. Hier entſpr. der gleichn. Nebenfl. des Rio-Grande.

Mühbrook, Df. in Holſtein, A. Bordesholm, N. bei Neumünſter, am Einfelder-See; 262 Ew.

Muhen, Df. im ſchweizer K. Aargau, bei Aarau; 1215 Einw.

Muhl, Nebenfl. der Donau l., in Oeſtreich, Mühlkr.; mündet bei Neuhaus.

Muhlack, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Raſtenburg; 274 Ew.

Mühlatſchütz (Klein-, Mittel-, Ober-), drei Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Oels; 190, 235, 369 Einw.

Mühlau, 1) Df. in Sachſen, Kreisdir. Leipzig, bei Penig; 1484 Einw. 2) Fl. in Steiermark, Kr. Judenburg; Eiſenhammer, Eiſendrahtzug.

Mühlbach, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau. 2) Fl. in Tyrol, Kr. Puſterthal, bei Sterzing. 3) Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Ettlingen; 585 Ew. 4) Dorf in Kur-Heſſen, Provinz Niederheſſen, Kr. Homberg, A. Rabolbshauſen; 566 E. 5) ſechs Dfr. in Baiern, Landgr. Karlſtadt, links am Main, mit Mainüberfahrt, Weinbau, 346 Einw.; Pfalz, bei Remigiberg, 301 Ew.; bei Neuſtadt a. d. Saale, mit Wein- u. Obſtbau, Bierbrauerei, Felſenkeller, 110 Ew.; Ldgr. Riedenburg, bei Griesſtetten, 156 Ew.; Ldgr. Roſenheim, bei Audorf, 150 Ew.; am Glan, Pfalz, bei Münſchweiler, 508 Einw. 7) Stuhl im S. von Siebenbürgen, Sachſen-Land; 6 QM., 1837: 20400, 1839: 20900 Einw. in 1 St. u. 10 Dfrn. 8) **Czaß-Sebes**, Hauptſt. ebd., freie königl. Stadt, S. bei Karlsburg, r. am Mühlbach; Bierbrauerei, Weinbau. 4230 Ew. 9) Df. in Sachſen, Kreisdir. Zwickau, bei Frankenberg; 592 Ew.

Mühlberg, 1) St. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Liebenwerda, r. an der Elbe: Schloß, Hauptzollamt. 2992 Ew. Niederlage u. Gefangenſchaft des Kurf. Johann Friedrich durch Kaiſer Karl V. u. deſſen Feldherrn Alba. 51° 25' 57" n. Br. 10° 58' 51" öſtl. L. 2) Df. ebd., Rgbz. u. Kr. Erfurt; 304 Ew. Dabei die gleichn. Burgruine, eine der drei Gleichen. 3) Df. in Sachſen, Kreisdir. Zwickau, bei Schneeberg; 430 Einw.

Mühlbühl, Milchbühl, Df. in Baiern, Landgr. Wunſiedel, bei Ebnat; 300 Ew.

Mühlburg, St. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Karlsruhe; Cichorienfabr., Bier- u. Eſſigbrauerei, Leinweberei. 945 Ew.

Mühldorf, St. in Baiern, Ober-Baiern (Iſarkr.), bei Ampfing, am Inn; Landgericht, Waiſenhaus, Feldbau, beſonders Hopfen- u. Gemüſebau, lebhafte Schifffahrt, gute Bierbrauereien, ſtarker Getreidehandel, Mineralquellen; lebhafte Schifffahrt. 1460 Einw. 48° 14' 28" n. Br. 10° 11' 30" öſtl. L. Dabei das Pfarrdorf **Alt-Mühldorf** oder **Altenmühldorf**, l. am Inn, 206 Einw. 2) Fl. in Oeſtreich, Ober-Manhartsberg, an der Donau; Sichelfabr.

Mühlebach, Df. im ſchweizer K. Bern, Bez. Laupen; 2178 Ew.

Mühledorf, Df. im ſchweizer Kant. Solothurn, Bez. Bucheckberg; 313 Ew.

Mühlehorn, Pfrdf. im ſchweizer K. Glarus, am Wallenſtädter-See.

Mühlenbach, 1) Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Bühl; 1125 Ew. Dabei der Zinken Affenthal. 2) Df. u. Thal ebd., A. Haslach; 1456 Ew.

Mühlenbarbek, Df. in Holſtein, Vogtei Roſtorf, NW. bei Kellinghuſen; 260 Ew.

Muhlenburg, Grafſch. in Kentucky; 1830: 4979, 1840: 6961 Ew. Hauptort: **Greenville**.

Mühlendorf, Kirchdf. in Baiern, bei Bamberg; 235 Einw.

Mühleuen, ehemals Stadt, jetzt Dorf im ſchweizer K. Bern, im Eingang zum Frutigenthal. Von hier wird der Rieſen am leichteſten beſtiegen.

Mühlethal, 1) kleines Df. im ſchweizer K. Glarus, bei Mühlehorn, das drei Monate im Jahr die Sonne nicht ſieht.

Mühlenthor (Vordem-), Diſtr. an der St. Lübeck; mit verſchiedenen Fabr. 900 Ew.

Mühlfeld, Pfrdf. in Baiern, bei Mellerichſtadt; Schnitz- u. Schreinerwaaren, Flachs- u. Kleebau. 336 E. darunter gegen 90 Juden.

Mühlhauſen, 1) Df. in Sachſen, Kreisdir. Zwickau, bei Adorf; 385 Einw. 2) Kreisſt. in Preußen, Rgbz. Erfurt, an der Unſtrut u Schwemmotte; Domkirche, Hoſpital, Arbeitshaus, Waiſenhaus, Gymnaſium, Tuchfabr., Baumwollſpinnereien, bedeut. Gerbereien, Leimſiedereien, Färbereien, Druckereien für Wollzeuge, Woll-, Baumwollzeug- u. Leinweberei, Wollmarkt, Getreide- u. Waarenhandel. 13000 Ew. 51° 12' 30" n. Br. 8° 8' 37" ö. L. 3) St. ebd., Rgbz. Königsberg, Kr. Preußiſch-Holland, an der Donne; 1443 E. 4) Df. ebend., Kr. Preußiſch-Eylau, bei Kreutzburg; 360 Ew. 5) Bauerſch. ebend., Rgbz. Arensberg, Kr. Hamm, bei Unna; 335 Ew. 6) Df. in Baden, Seekreis, A. Blumenfeld, bei Singen, an der Aach; altes Schloß. 585 Ew. 7) Df. ebend., Mittel-Rheinkreis, OA. Pforzheim; 526 Einw. 8) Df. ebend., Unter-Rheinkr., A. Wiesloch; 930 Ew. 9) Pfrdf. in Wür-

temberg, Neckarkr., OA. Canstatt, am Neckar; Rathhaus, zwei Kirchen, Wein- u. Ackerbau. 776 Einw. 10) Pfrdf. ebd., Neckarkr., OA. Vaihingen, in einem tiefen Thal; 939 Ew. 11) Pfrdf. ebend., OA. Tuttlingen; 223 Ew. 12) Pfrdf. ebend., Donaukr., OA. Geislingen, im Filsthal. 452 Ew. 13) Pfarrw. ebd., Donaukr., OA. Waldsee; 84 Ew. 14) vier Dfr. in Baiern; bei Augsburg. 75 Ew. Niederlage der Augsburger 1374; bei Höchstädt, 776 Ew.; bei Würzburg, r. am Main, 210 Ew.; **Ober-, Unter-**, bei Landsberg, mit Säge- u. Mahlmühlen, 170, 150 E. 16) Df. in Kurhessen, Pv. Niederhessen, Kr. u. A. Homberg; 221 E. 16) **Mulhouse**, St. in Frankreich, Depart. Haut-Rhin, Arr. Altkirch, auf einer Insel der Ill, und am Rhone-Rhein-Kanal, NNO. von Altkirch; Baumwollzeugweberei, Kattundruckereien; Handels-Tribunal, Handelskammer, General-Conseil des Handels, Conseil de prud hommes, Collège, Société industrielle, mehrere Assecuranzgesellschaften, Baumwollspinnereien, Tuchmanufaktur, Kupfer- u. Metallwerkstückgießerei, Flachsspinnerei, chemische Produktenfabr., Gerberei, Färberei, beträchtl. Handel, viele Musterzeichner für die Kattundruckereien. 20587 Ew.

Mühlheim, 1) Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Sulz; Leineweberei, Viehzucht, Getreidebau, Gyps, Torf. 549 Ew. 2) St. ebd., Schwarzwaldkr., OA. Tuttlingen; zwei Schlösser, u. auf dem Welschenberg eine Wallfahrtskirche. 839 Einw. 3) Pfrdf. im schweizer K. Thurgau, Bez. Steckborn, am Durchschnitt der Straße von Frauenfeld nach Constanz z. Weinfelden. 844 Ew. 4) Df. in Baiern, Herrschaftgericht Eichstätt bei Möresheim; blaugrüner Schiefermarmor im gleichn. Berge. 153 Ew. 5) Df. ebd., Pfalz, bei Grünstadt; 330 Ew. 6) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Koblenz; 1080 Ew. 7) **-am-Rhein, Mulheim**. Kreisstadt ebend., Rgbz. Köln, unweit Köln; Sammt-, Seidenzeug-, Tuch-, Leder- u. Tabakfabr., beträchtl. Speditionshandel. 4813 Einw. Hier mündet der Stunderbach in den Rhein, die in seinem kurzen Lauf über 40 Papier-, Oel-, Walk-, Farbe- und Getreidemühlen treibt. 8) **M. an der Ruhr**, St. ebend., Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg; starke Baumwollzeugweberei, Leder-, Stärke- u. Seifenfabr., Dampfmaschinenbauwerkstatt, Steinkohlengruben, beträchtl. Handel, Schiffbau. 8172 Ew.

Mühlhof, Weiler in Baiern, bei Schwabach, an der Rednitz; Mahl-, Schleif- u. Sägemühle. 138 Ew.

Mühlhofen, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Koblenz; Eisenhammer. 156 Ew.

Mühlrädlitz, Dorf in Preußen, Rgbz. Liegnitz, r. Lüben; 474 Ew.

Mühlseifen, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg; 565 Ew.

Mühlried, Df. in Baiern, bei Schrobenhausen, an der großen Aar; Mahl- u. Sägemühle. 240 Ew.

Mühlingen, 1) Df. in Baden, Seekr., A. Stockach; 438 Ew. 2) **Groß-**, Fl. in Anhalt-Bernburg, r. von Bernburg; Schloß. 958 Ew. Dabei **Klein-**, 545 Einw.

Mühl-Kreis, ein Kreis in Oestreich, Land ob der Ens, worin die Hauptst. Linz liegt; 55 östr. QM., 1834: 201944, 1837: 203633, 1839: 214312 Einw. 4 St., 50 Fl., 1357 Dfrn.

Mühltruff, St. in Sachsen, im Voigtlande, Kreisdirektion Zwickau, Amt Plauen; 1837: 1576, 1840: 1631, 1840: 1702 Ew. 50° 32′ 29″ nördl. Br. 9° 5′ 38″ östl. L.

Mühlwitz (Nieder-, Ober-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Oels; 224, 290 Ew.

Mühnitz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Trebnitz; 280 Ew.

Mühran, St. in Steiermark, Kr. Judenburg, an der Mur, 462 T. ü. d. M.; Stahlfabr., Salpetersiederei. 47° 11″ n. Br. 11° 44′ 0″ ö. L.

Mühringen, Pfrdf. mit Markt. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Horb; Sauerbrunnen, 1140 E., davon 502 Juden mit Synagoge.

Muiden, St. in den Niederlanden, Nord-Holland, OSO. bei Amsterdam, an der Mündg. der Wecht in die Zuyder-See, und einem Kanal nach Amsterdam; befestigt, Salzsiederei. 1390 Ew. 52° 19′ 46″ n. Br. 2° 44′ 1″ ö. L.

Muidenberg, Df. in den Niederlanden, Nord-Holland, O. bei Amsterdam, an der Zuyder-See.

Muiracourt, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Compiègne; Alaun- u. Couperousefabr.

Muirkirk, Df. u. Kirchsp. in Schottland, Grafsch. Ayr, ONO. bei Ayr; Eisenwerke. 2780 Ew.

Muisen, Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Brüssel; 1445 Einw.

Mujia (Sta.-Maria-de), Fl. im spanischen Galizien, N. beim Cap Finisterre, an einer kleinen Halbinsel im atlant. Ozean; 660 Ew.

Muklur, St. in Afghanistan, Kabul, SW. von Ghizni, auf der Straße von Kabul nach Kandahar.

Mula, St. in Spanien, O. bei Murcia; Oelmühlen, Töpferei, Branntweindrennereien, warme Bäder. 7500 Einw.

Mulas, Cap der NOküste der Insel Cuba; 21° 4′ 35″ n. Br. 77° 58″ w. L.

Mulatos (San-Jose-de-los-), neues Minenrevier im mejic. Staat Cinaloa.

Mulda, Df. in Sachsen, Kreisdir. Dresden, bei Frauenstein; 924 Ew.

Mulde, Nebenfl. der Elbe l., in Sachsen. Er entsteht durch die Vereinigung von zwei gleich starker Quellflüsse, nämlich der aus O. kommenden Freiberger- oder östlichen Mulde, u. der aus SW. zufließenden Zwickauer- oder westlichen Mulde, die bei dem Dorf Sermuth, unterhalb Colditz, Kö teritzsch gegenüber, sich vereinigen. Weiter fließt die Mulde nun vorüber an der Stadt Grimma, Nerchau, Trebsen, Wurzen, verläßt dann Sachsen bei dem Dorf Wasewitz, u. berührt in Preußen die St. Eilenburg, Düben, und endlich unterhalb Dessau in die Elbe. — Die freiberger Mulde entspringt in Böhmen bei dem Dorf Ullersdorf, unweit der Weiseritzquelle, fließt aus einem Grenzteich in einem tiefen, waldigen Thal nach Sachsen, zunächst bei dem Dorf Holzhau vorüber. Sie nimmt links, bei Caußnitz, den Floßgraben aus der Flöha; zwischen Randeck u. Mulda die Chemnitz; r. die Gimlitz, bei Lichtenberg; l. die Münzbach, bei Halsbrücke; r. die Bobritzsch, bei Siebenlohe; l. die Striegitz, unterhalb Roßwein; l. die Zschopau, bei Sweta. — Die zwickauer Mulde entsteht im Voigtlande, unweit Schöneck u. Rottenheyda aus der rothen u. weißen Mulde, die aus dem rothen und weißen Muldenteiche abfließen. Die weiße Mulde nimmt den Saugraben auf. Die Mulde nimmt dann r. die kleine Pyra bei Jägersgrün; die große Pyra bei Rautenkranz; beim Hammerwerk Unter-Blauthal die große Bockau; r. das Schwarzwasser, bei Aue; dann die Lößnitzer-, Schlemaer-, Schönauer-, Wildenfelser-Bach, so wie die Kirchbergerbach; bei Zwickau die Planitzbach, bei Nieder-Mülsen die Mülsenbach; r. die Lungwitz unterhalb Glauchau; oberhalb Wechselburg die Chemnitz; zwischen Wechselburg u. Rochlitz bei Biesern die Erlbach; bei Rochlitz die Crossner- oder Milkauerbach; bei Lastau die Auenbach; bei Thallwitz die Lossabach. Bei Bitterfeld fließt die Bober u. Leine ein.

Muldorf, Müldorf, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bonn; 318 Ew.

Mulfingen, 1) Pfrdf. mit Marktr., in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Künzelsau, an der Jaxt; einige Mühlen. 925 Ew., davon 33 Juden. 2) Weiler ebd., OA. Gmünd; 55 Ew.

Mulfort, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gladbach; 518 Ew.

Mulgrave, 1) Cap der NWküste des russ. Nord-Amerika, am Nord-Eismeer, NO. der Behring-Str. 2) Hafen ebend., in der Behrings-Bai; 69° 34′ 17″ n. Br. 142° 2′ 21″ w. L.

Mulgrave-Archipel, in den Carolinen-Inseln im großen Ozean, umfaßt die Radak- u. Radik- oder Marshall-Gruppen in den eigentl. Carolinen; s. **Radak- u. Malik-Inseln**. Südliche Insel 6° 7′ n. Br. 169° 36′ ö. L.

Mulhara, St. in Hindostan, Allah-Abad, Bendelkend, SW. bei Tschatterpur.

Mulhacen, Mulahacen, die höchste u. 2127 T. ü. d. M. hohe Kuppe der Sierra-Nevada in Spanien, OSO. bei Granada.

Mulhouse, s. **Mühlhausen**.

Mull, ehemals **Dreolin**, eine der größten Hebriden-Inseln, 35 engl. Meil. lang u. 12 engl. M. breit; gebirgig, mit mehreren Seen, darunter der Loch-Erisa im N. der bedeutendste. Sie ist durch den Mull-Sound von der Westk. Schottlands getrennt; holzarm, nur Gerste gedeiht, u. außerdem treiben die Bewohner Viehzucht, Fischerei, Kelpbrennerei; mit den dazu gehörigen kleineren Inseln 10630 Ew. Der Haupthafen ist Tobermory mit 5820 Ew.

Mulheim, vier Dfr. in Preußen; Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden, mit Wollzeugfabr., 225 Ew.; Rgbz. u. Kreis Arensberg, 250 Einw.; Rgbz. Köln, Kreis Euskirchen, 395 Ew.; Rgbz. Trier, Kr. Bernkastel, 698 Ew.; ebd., Honnschaft, Rgbz. Köln, Kr. Sieg, bei Königsweiler, 395 Ew.

Mulhoven, Ort in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg; 440 Ew.

Mulky, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, Kanara, NNW. bei Mangalore, am Oman-Meer.

Mulldorf (Siegburg-), Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Sieg; 299 Ew.

Mulleir, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bombai, Kandeisch, am Mussum, OSO. von Surate.

Mullen, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Offenburg; dabei die Ulrichs-Kapelle mit einem Brunnen, worin viele, aus der Ferne herbeigebrachte kranke Kinder gebadet werden. 115 Ew.

Mullenbach, drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Koblenz, Kr. Adenau, 261 Einw.; Kr. Kochem, mit Schieferbrüchen, 490 Ew.; Kr. Gummersbach, mit Eisenhandel, 220 Ew.

Müllenborn, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Daun, mit Eisenhüttenwerk; 218 Ew.

Müllenkoven, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr.; 395 Einw.

Mullet, Halbinsel in Irland, Prov. Connaught.

Müllheim, Amtstadt in Baden, Ober-Rheinkr., am Fuß des hohen Blauen; vorzügl. Markgräfler-Wein, Bad. 2380 Ew.

Müllingen, Dorf im schweizer K. Aargau, Bezirk Brugg; 355 Ew.

Müllingen, 1) Df. im schweizer K. Aargau, Bez. Brugg; 355 Ew. 2) Df. in Hannover, Calenberg, A. Coldingen, bei Hannover; 327 Ew.

Mullingar, St. in Irland, Prov. Leinster, Hauptort der Grafsch. West-Meath; Handel, Viehmärkte. 4150 Einw.

Müllingsen, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Soest; 290 Ew.

St.-Mullins, Df. in Irland, Provinz Leinster, Grafsch. Carlow.

Müllmen (Deutsch-, Polnisch-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt; 509, 256 Ew.

Mullore, St. in Hindostan, Beidsapur, SO. von Punah, am Man.

Müllrose, St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus; zwischen zwei Seen am Friedrich-Wilhelms-Graben oder Müllroser-Kanal, wodurch die Spree mit der Oder verbunden wird. Er beginnt bei Neubrück in der Spree, mündet 2 Meil. oberhalb Frankfurt in die Oder l., wurde 1669 unter dem großen Kurfürst eröffnet, ist 3¼ Meile oder 6280 Ruthen lang, u. 5 Ruthen breit.

Mullupetta, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bombai, Karnatik.

Mülsen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen; Posterpedit. 208 Einw. 2) (**St.-Jacob-, St.-Niclas-**), zwei Dfr. in Sachsen, Kreisdirektion Zwickau, Amt Hartenstein, bei Zwickau; 3112 2055 Einw.

Mulsum, zwei Dfr. in Hannover, Bremen; BS. Landes Wursten, bei Dorum, 124 Ew.; A. Harsefeld, 330 Einw.

Multan, 1) große Stadt in Hindostan, Penjab, l. unweit dem Tschenab, mit sehr hohen Mauern und einer Citadelle, SW. von Bhawalpur, an der großen indischen Straße von Peschauer oder Kabul. 2) St. ebend., Holcar-Staat, Malva, SSO. von Rullam.

Mulua, Land mit gleichn. Hauptstadt im südöstl. Afrika, W. von Mozambique.

Mulnia, Mulwia, Fluß in Marokko, Fez; entspr. im Atlas-Gebirge, fließt NO. in das mittell. Meer, OSO. von Melilla.

Mulury, St. auf der nördl. Küste von Mozambique, S. vom Cap Delgado.

Mülverstädt, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Langensalza; 545 Ew.

Mumbles-Head, Cap der Südk. von Süd-Wales in England, Grfsch. Glamorgan; Leuchtthurm 51° 31′ n. Br. 6° 17′ 44″ w. L.

Mümling, Nebenfluß des Main l., in Hessen-Darmstadt; entspr. im Odenwald, fließt anfangs SO., dann N., u. zuletzt OSO.

Mümliswil, Df. im schweizer K. Solothurn, A. bei Balsthal; vorzügl. Ziegenkäse; mit Rammiswil 1381 Einw.

Mumpf, 1) **Nieder-**, Pfrdf. im schweizer Kant. Aargau, Bez. Rheinfelden, am Rhein; 410 Einw. 2) Pfrdf. ebend., nahe dem vorigen, in einem kleinen Seitenthal; 522 Ew.

Mumsdorf, Df. in Sachsen-Altenburg, SW. bei Lucka; 228 Einw.

Munaphad, Stadt im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, Karnatik, auf dem gleichn. Vorgebirge.

Munassar, Stadt in Hindostan, Prsdsch. Bombai, Malva, SO. von Djawud.

Münchaltorf, Pfrdf. im schweizer K. Zürich, am oberen Ende des Greifensees.

Münchaurach, Pfarrdf. in Baiern, Ldgr. Markt-Erlbach, an der Aurach, bei Langenzenn; 380 Ew.

Münchberg, St. in Baiern, Ober-Franken (Ober-Mainkreis), an der Pulsnitz, bei Hof; Landgericht, Rentamt, Feldbau, Viehzucht, Baumwollmanufaktur, Leinweberei, Bierbrauereien, 2230 Ew. 50° 11′ 31″ n. Br. 9° 27′ 9″ ö. L.

Müncheberg, St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, zwischen dem Faulen- und Kirchensee. 2283 Einw.

Münchehagen, Df. in Hannover, Calenberg, bei Rechburg; 755 Ew.

Münchehofe, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow; 255 Ew.

München, Haupt- und Residenzstadt in Baiern, Ober-Baiern (Isarkr.), auf der großen Hochebene 1569 F. ü. d. Meer, an der Isar, mit sechs Vorstädten: St.-Anna-Vorstadt oder Lehel; Isar-Vorstadt; die Aue (jenseit der beiden Isararme, mit der Altstadt durch zwei Brücken verbunden, aber als eine besondere Stadt zum Landgr. München gerechnet); Schönfeld; Maximilians- und Ludwigsvorstadt. Unter den öffentlichen Plätzen zeichnen sich der Markt- oder Schrannenplatz mit der bronzenen Mutter-Gottes-Statue, der Maximilians-Josephsplatz mit dem kolossalen bronzenen Standbilde des Königs Maximilian I.; die Promenade, der Odeonplatz, der Karolinenplatz mit

Digitized by Google

dem 1833, am 18. Oktbr. errichteten u. aus eroberten Kanonen gegossenen, 100 Fuß hohen Obelisk zum Andenken der in Rußland 1812 umgekommenen 30,000 Baiern; der Wittelsbacherplatz mit der 1839 aufgestellten, kolossalen Reiterstatue des Kurfürsten Maximilian, 223 Ctr. schwer; unter den Straßen die Ludwigsstraße, Weinstraße, Pranger's-, Kaufinger-, Karlsstraße ꝛc.; unter den Gebäuden: das königliche Residenzschloß mit der schönen marmornen Kaisertreppe, den Kaiserzimmern mit dem Prachtbett, zu dessen Stickerei 2 Ctr. 19 Pfd. Gold gebraucht wurden, mit der Schatzkammer ꝛc.; der Königsbau; die neue Residenz am Hofgarten mit dem prachtvollen Thronsaal u. darin die 14 kolossalen ehernen Statuen baierischer Fürsten; das Maximilians-Palais mit den Sammlungen der Handzeichnungen, der Miniaturgemälde und elfenbeinernen Schnitzwerke; der herzogl. Leuchtenberg. Pallast mit ausgezeichneter Gemäldegallerie; das Gebäude der königl. Akademie der Künste und Wissenschaften, mit den Sammlungen, besonders das Naturalienkabinet nebst dem Museum Brasilianum; die Staatsbibliothek; die Frauenkirche; die Hofkirche zu St.-Michael; die Hofkirche zum heil. Kajetan, worin die bairischen Regenten beigesetzt werden; Glyptothek nebst dem Museum antiker Kunstwerke; die neue Reitschule, das Münzgebäude, das Odeon mit den Arkaden u. Frescogemälden aus der bairischen Geschichte, das Kaufhaus, die protestantische Kirche, das Gebäude des Kriegsministeriums, das allgemeine Krankenhaus, die Pinakothek, die Basilika oder St.-Bonifacius-Kirche, in Aue die St.-Maria-Hilfskirche, das Blinden-Institut, das Damenstift, das Erziehungs-Institut für adelige Fräulein, das Priester-Seminar oder Georgianum ꝛc. Die Stadt besitzt auch viele öffentliche Anstalten: die königl. Akademie der Wissenschaften, die königl. Akademie der bildenden Künste, Ludwig-Maximilians-Universität, Baugewerkschule, ein Seminar für Studirende, ein Schulpräparaden-Institut, zwei Gymnasien, ein Taubstummen-Unterrichts-Institut, eine Hebammen-Schule, eine Central-Singschule, ein topographisches Bureau, eine polytechnische Centralschule, einen polytechn. Verein mit einem Landesprodukten-Cabinet, ein botanischer Garten, eine medizinisch-klinische Schule, eine Central-Veterinärschule, eine Militär-Schwimmschule, ein Kunstverein, mehrere lithograph. Anstalten (die Lithographie ist in München von Sennefelder erfunden worden). Unter den Künsten und Gewerben werden in München vorzüglich betrieben die Verfertigung optischer, mathematischer u. chirurgischer Instrumente, Gold-, Silber-, Eisen- und Kupferwaaren, Bierbrauerei, ferner Baumwollzeug-, Leinwand-, Damast-, Tuch- und Barchentweberei, Wachstuchfabr., Kutschen, Papiertapeten, Fortepianofabr., Stahlfabr. ꝛc. Bemerkenswerth ist der landwirthschaftliche Verein, insbesondere aber das Central-Landwirthschafts- oder Oktoberfest, ein großes Volksfest zur Beförderung der Landwirthschaft in allen ihren Zweigen, das auf der Theresienwiese jährlich im Oktober unter großem Zulauf gefeiert wird. 1824 mit den 6 Vorstädten, ohne das Militär 66125 Einw., davon 40547 in der Stadt selbst u. 25578 in den Vorst.; 1840 ohne Aue u. mit dem Militär 95531 Einw., mit Aue aber und den übrigen Vorst. 106531 Einw. Nördl. Frauenthurm 48° 8′ 20″ n. Br. 9° 14′ 15″ ö. L., Observat. 48° 8′ 45″ n. Br. 9° 16′ 15″ ö. L.

Münchenbernsdorf, Stadt in Sachsen-Weimar, Neustädter-Kr., NW. von Weida; Beuteltuchweberei, Feldbau. 1883 Ew.

Münchenbuchsee, Pfrdf. im schweizer K. Bern, Bez. Fraubrunnen, r. an der solothurner Straße; im landvogtl. früher Pestalozzi's u. nachher Fellenberg's Anstalt, jetzt das bernerische Schullehrer-Seminar. 2216 Einw.

Munchengrätz, Hradischt, St. in Böhmen, Kr. Bunzlau, NNO. bei Jung-Bunzlau, an der Iser; fürstl. Windisch-Grätz. Schloß u. Garten, Baumwollmanufaktur. 2890 Ew.

Münchenholzen, Df. in Sachsen-Weimar, W. bei Weimar; 200 Ew.

Münchenreute, Weiler in Würtemberg, Donaukr., OA. Saulgau; 189 Ew.

Münchenreuth, zwei Dfr. in Baiern; bei Hof, 230 Ew.; bei Waldsassen, 230 Ew.

Münchhausen, Df. in Kur-Hessen, Pv. Oberhessen, Kr. Marburg, A. Wetter; 1150 Ew.

Munchingen, 1) Df. in Baden, Seekr., A. Bonndorf; 226 Ew. 2) Pfrdf. mit Marktr. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Leonberg, in getreidereicher Gegend; 1428 Ew.

Münchholzhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Wetzlar; 456 Ew.

Münchsdorf, zwei Dfr. in Baiern; Ldgr. Pfarrkirchen, bei Mariakirchen, 264 Ew.; **Miesdorf**, Landshut, bei Oberhausen, 200 Ew.

Münchshofen, Df. in Baiern, Ldgr. Burglengenfeld, bei Sattendorf, an der Rab; 189 Ew.

Münchsmünster, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Ingolstadt, bei Pföring, an der Ilm; 330 Ew.

Münchsteinach, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Neustadt, an der Aisch, bei Uehlfeld; 409 Ew.

Münchweier, Df. in Baden, Ober-Rheinkreis, A. Ettenheim; 858 Ew.

Münchwilen, zwei Dfr. in der Schweiz; Kant. Thurgau, bei Sirnach; K. Aargau, Bez. Laufenburg, 226 Einw.

Münchweiler, 1) Gut in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Merzig; Eisenhammer- u. Eisenschmelze. 50 E. 2) vier Dfr. in Baiern; bei Landau, 292 Ew.; an der Glan, bei Kirchmohr, 576 E.; an der Rothalp, Pfalz, bei Klausen, 590 Ew.; **Mönchsweiler**, an der Alsenz, ebend., bei Winnweiler, 886 Einw., davon 141 Juden. 3) **Villars-le-Moine**, Df. im schweizer K. Bern, Bez. Laupen, bei Murten, ganz vom Kant. Freiburg umgeben; ansehnliches Schloß. 482 Einw.

Münchwies, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Ottweiler; 340 Ew. [lau; 225 Einw.]

Münchwitz, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Bres-

Mund, Thal u. Pfarrdf. im schweizer K. Wallis, r. von der Rhone.

Mundany (Ras-), Kalat, Cap der Küste von Belutschistan, Prov. Mekran, Land Geh, SO. von Brunn.

Mundawer, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Delhi, am Ganges, NNO. von Merut.

Münde (die-), 1) zwei Hafen an der preuß. Ostsee-Küste, Rgbz. Köslin; Kr. Fürstenthum, bei Kolberg; Kr. Schlawe, bei Rügenwalde. 2) **Weichselmünde**, kl. Festung zum Schutz des danziger Hafens Neufahrwasser u. der Rhede vor demselben.

Mundelbingen, Df. in Würtemberg, Donaukr., OA. Ebingen; 166 Ew.

Mundelfingen, Df. in Baden, Seekr., A. Hüfingen; 646 Einw.

Mündelheim, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kreis Düsseldorf; 548 Ew.

Mundelsheim, Pfrdf. mit Marktr. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Marbach, am Neckar; guter Weinbau, besonders am Käsberg; 1749 Ew.

Münden, Hannöverisch-Münden, St. in Hannover, Göttingen, in einem tiefen, romantischen Thal, am Zusammenfluß der Fulda u. Werra, von Waldbergen umgeben; Linnenlegge, Leder-, Fayence-, und Tabakfabr., Essig- u. Porterbierbrauereien, Zuckersiederei, Speditionshandel, Schiffbau; Steinbrüche, Braunkohlen- u. Alaunbergwerk; 5314 Einw. Die Werra, die überbrückt ist, scheidet die Stadt von der Vorstadt Blume.

Mundenheim, Pfrdf. in Baiern, Pfalz, am Rhein, bei Oggersheim; 1004 Ew.

Digitized by Google

Münder, Stadt in Hannover, Calenberg, an der Hamel, in der Nähe des Deisters; bei Springe; 1900 Einw. In der Vorst. Münder auf dem Salze oder Salza Salzwerke; 540 Ew.

Munderkingen, St. in Würtemberg, Donaukr., OA. Ehingen, auf einer schmalen Erdzunge in der Donau; Feldbau, Spinnerei u. Dochtmacherei, beträchtl. Pferdemärkte; St.-Dionysiuskirche. 1912 Ew.

Mundeffor, s. **Mondeffor.**

Mundgy, St. in Hindostan, Nizam-Staat, Aureng-Abad r. am Godavery.

Mundy, St. in Afghanistan, Kandahar, Landsch. Seweſten, NO. von Dadur.

Mundi, s. **Moudi.**

Mundingen, 1) Df. in Baden, Ober-Rheinkreiß, OA. Emmendingen; 770 Ew. 2) Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Ehingen, in einem von Wald umgebenen Alrthal; 204 Ew.

Mundjer-Abad, St. in Hindostan, Maiſſur, NW. Seringapatam.

Mundlah, s. **Moudlah.**

Munebrega, Df. in Spanien, SW. bei Calatayud; 1295 Einw.

Munera, Fl. in Spanien, N. bei Alcaraz; 2410 Einw.

Munneville-le-Bingard, Df. in Frankreich, Dep. la-Manche, Arr. Coutances, am Ay; 1588 Ew.

Mungdu, St. im engl. Indo-China, NW. bei Aracan, am bengal. Meerbuſen.

Munghir, s. **Monghir.**

Mungladgyry, St. im engl. Hindostan, Prſdſch. Madras, Nord-Serkars, NW. bei Maſulipatam.

Mungolcote, St. im engl. Hindostan, Prſdſch. u. Prov. Bengalen, SSW. bei Murſched-Abad.

Mungolhat, St. im engl. Hindostan, Prſdſch. und Prov. Bengalen, NNO. bei Rangpur; Baumwollweberei.

Mungolnarra, befeſtigte Stadt in Hindostan, Beidsjapur, NNW. von Beidsjapur; lebh. Handel.

Mungra, St. im engl. Hindostan, Prſdſch. Bengalen, Allah-Abad, WSW. bei Djuanpur.

Mungrowlee, St. in Hindostan, Malva, NO. bei Serondje.

Mungrul, s. **Mongrul.**

Munguia, Fl. in Spanien, NO. bei Bilbao, am gleichnam. Fluß, der in den atlant. Ozean mündet; 1223 Einw.

Munilla-y-Tierra, Fl. in Spanien, SO. bei Logroño; 2220 Ew.

Munningen, Pfrdf. in Baiern, bei Oettingen, an der Wörnitz; 626 Ew.

Munipur, St. in Hindostan, Gudjerat, WNW. von Ahmed-Abad; 24° 47′ 56″ nördl. Br. 91° 45′ 35″ öſtl. L.

Munkacs, Fl. in Ungarn, beregher Geſpſch., am Latorcza, 1392 F. ü. d. Meer; Sitz eines griechiſch-unirten Biſchofs, der aber in Unghvar wohnt; unweit das gleichnam. befeſt. Schloß auf einem hohen u. ſteilen Felſen, jetzt ein Gefängniß; in der Nähe ſind Alaun-Sudwerke. 5100 Ew. 48° 25′ 59″ n. Br. 26° 21′ 21″ ö. L.

Münklingen, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Leonberg, am Fuß des Schwarzwaldes; 385 Ew.

Münnerſtadt, St. in Baiern, Unter-Franken (Unter-Mainkr.), an der Lauer; Landgericht, Gymnaſium, Wein- u. Hopfenbau, ſtarke Ziegenzucht, Vieh- und Schweinemärkte. 1340 Ew.

Muno, 1) Df. in Luxemburg, W. bei Florenville, auf der franzöſiſchen Grenze; 1210 Ew. 2) **-Tello**, Fl. in Spanien, W. bei Avila; 910 Ew.

S. Muñoz, Fl. in Spanien, NO. bei Ciudad-Rodrigo; 490 Einw.

Munſehur-See, See im O. von Beludſchiſtan, Djhalawan, zwiſchen dem Hala-Gebirge W. und dem Sind O.

Münſingen, 1) OA. in Würtemberg, Donaukr.; 10 QM., 19879 Einw. in 2 St., 29 Pfrdfn., davon 5 mit Marktr., 16 Dfrn.; auf der Alp u. eine der rauheſten Gegenden des Landes, und nur ⅓ angebaut; Marmorbrüche, Töpferwaaren, Schneckenzucht, Pferdezucht bedeutender als Rindviehzucht, Leinenweberei. 2) Stadt ebd., OAmtſitz, am Fuß des Hungerberges auf der rauhen Alp; Leinwand- u. Damaſtweberei, Pferde- u. Ziegenzucht, jährlich landwirthſchaftl. Feſt im Juli. 1543 Einw. 48° 24′ 47″ n. Br. 7° 9′ 32″ öſtl. L. 3) ſchönes Pfrdf. im ſchweizer K. Bern, Bez. Konolfingen, SW. bei Weil; zwei Schlöſſer. 4928 Ew.

Münſtedt, Df. in Hannover, Hildesheim, A. Peine, bei Lafferde; 530 Ew.

Münſter, Stadt in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. Colmar, ehemals freie deutſche Reichsſtadt, am Fuß des Monchsberg, an der Fecht; Baumwollſpinnerei, Zeugweberei, Papierfabr., Färberei, Kattundruckerei. 3350 Ew.

Münſter, 1) zwei Pfrdfr. in Würtemberg; Neckarkreis, OA. Cannſtatt, l. am Neckar, mit Acker- und Weinbau, Viehzucht, 560 Einw.; Jartkr., OA. Mergentheim, im Taubertbal, mit 598 Ew. 2) Pfarrw. ebd., Jartkr., OA. Gaildorf, unweit dem Kocher, der überbrückt iſt; 366 Ew. 3) Rgbz. in Preußen, Pr. Weſtphalen, zwiſchen den Niederlanden NW., Hannover N., Rgbz. Minden O., Rgbz. Arensberg S., Cleve-Berg SW.; 132,17 QMeil., 1837: 405275, 1838: 407440 Einw. in 28 St., 27 Fl., 171 Kirchdfrn. u. Kirchſp., 683 Bauerſch.; umfaßt das Fürſtenthum Münſter, die Grafſch. Tecklenburg, die obere Grafſch. Lingen, die mediatiſirten Fürſtenthümer Rheina-Wolbeck (den preuß. Antheil), Salm-Anhaus, Salm-Kocholt, die Grafſch. Horſtmar, Recklinghauſen, Steinfurt, die Herrſch. Anholt, Dülmen, Gehmen u. Gronau in 10 Kreiſe getheilt. Das Land beſteht in 1,740000 Morgen Ackerland, 360,000 Mg. Wieſen, 244714 M. Weide, 300,000 Mg. Wald, 38000 Mg. Gartenland, 16000 M. Gewäſſer, 197000 M. Unland. Die Flüſſe ſind die Ems, Lippe, Aa, Angel, Steber, Werſe, Plaar, Berkel, Vechta, Dinkel u. die alte Yſſel. 4) Hauptſt. der Prov. Weſtphalen u. des gleichn. Rgbzs. u. Kreiſes an der Aa; Sitz des Ober-Präſidiums, der Regierung, des Biſchofs u. Domkapitels, Akademie (Maximiliana Friderieiana) mit einer philoſoph. u. theolog. Fakultät, einer Bibliothek, einem naturhiſtoriſchen Muſeum, einem botan. Garten, ein Gymnaſium, ein katholiſches Prieſterſeminar, eine mediziniſch-chirurgiſche Schule mit kliniſchem Inſtitut, eine höhere Töchterſchule, ein weſtphäliſcher Kunſtverein mit einer Malerſchule, Taubſtummenanſtalt, Handwerksſchule, jüdiſche Vereinsſchule zur Bildung jüdiſcher Schullehrer, Schullehrerſeminar, Zuchthaus, Waiſenhaus, Wollzeug-, Leder-, Seiden-, Zucker- u. Stärkefabr.; Dom mit vorzüglicher Orgel, Glasmalereien, Gemälden und Bildhauerwerken, die Lambertuskirche mit den bekannten drei eiſernen Käfigen. Dieſe Stadt iſt außerdem merkwürdig wegen des hier geſchloſſenen weſtphäl. Friedens 1648. 51° 57′ 52″ n. Br. 5° 17′ 35″ ö. L. 5) Df. ebend., Rgbz. Koblenz, Kr. Kreuznach; 475 Einw. 6) Dorf im ſchweizer K. Bünden, Bez. Münſterthal, bei dem St.-Maria; Getreidebau; gleichn. Kloſter. 515 Ew. 7) Pfrdf. ebd., K. Wallis, Bez. Gombs; 431 Einw. 8) im Aargau, Fl. ebd., K. Luzern, Bez. Surſee; erſte Druckerei in der Schweiz (1470) durch Elias Helie. 1071 Ew. 9) ſechs Pfrdfr. in Baiern; bei Donauwörth, an der Donau, 420 Ew.; Ldgr. Gemünden, bei Karlſtadt, 139 Ew.; bei Rain, an der Aach und unweit dem Lech, 454 Ew.; bei Schwabmünchen, 163 Ew.; **Alten-M.**, bei Hofheim, 584 Ew.; bei Zusmarshauſen, an der Zuſam, 280 Einw. 10) **am Stein**, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Kreuznach; Salzwerk. 300 Einw. 11) **-im Malfeld**, s. **Münſtermayfeld.** 12) **Neu-M.**, Ort ebd., Rgbz. Trier Kr. Ottweiler; 638 Ew.

Münſterappel, Pfrdf. in Baiern, Pfalz, bei Kriegsfeld; 638 Einw.

Münſterberg, 1) Kreisſtadt in Preußen, Rgbz. Breslau, an der Ohlau; gute Töpferwaaren, Leinweberei, Hopfenbau. 3776 Einw. Eine Meile davon das Dorf Heinrichau mit der ehemal. gefürſteten Ciſtercienſer-Abtei. 2) ſechs Dfr. in Preußen; **Alt-**, Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg, 356 Ew.; Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg, 130 Ew.; **Groß-**, ebd., Kr. Mohrungen, 174 Einw.; **Neu-**, Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg, 510 Ew.; Rgbz. Königsberg, Kr. Preuß.-Holland, 210 Ew.

Münſterdorf, Kirchdf. in Holſtein, Herrſch. Breitenburg, an der Stör, S. bei Itzehoe; 356 Ew.

Münſtereifel, St. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Rheinbach, an der Erft; Gymnaſium, Tuchweberei. 1850 Einw.

Münſterhalle, ein Salzwerk bei Kreuznach.

Münſterhauſen, Fl. in Baiern, Schwaben (Ober-Donaukr.), Ldgr. Urſberg, bei Burgau, an der Mindel. 1038 Einw.

Münſtermahfeld, Fl. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Maien, im fruchtb. Maifelde; 1600 Ew.

Münſterthal (Ober-, Münſter-), zwei Ortſchaften in Baden, Ober-Rheinkr., Amt Staufen; 1250, 1650 Einw.

Münſterſchwarzach, Kloſter-Schwarzach, Df. in Baiern, Ldgr. Dettelbach, bei Stadtſchwarzach; Papierfabr. 202 Einw.

Münſterwalde, Df. in Perußen, Rgbz. u. Kreis Marienwerder; 370 Ew.

Munſur-Cotah, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Madras, Nord-Serkars, SW. bei Gangana.

Munte, Df. in Belgien, Oſt-Flandern, bei Gent; 810 Einw.

Muntendam, Df. in den Niederlanden, Gröningen, bei Winſchoten; 1060 Ew.

Muntshauſen, Df. in Luxemburg, bei Dielirch; 680 Einw. Linz.]

Münzbach, Fl. in Oeſtreich, Mühlkreis, O. bei

Münz, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Jülich; 605 Einw.

Munzel (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Hannover, Calenberg, A. Blumenau, bei Hannover; 922, 284 Einw.

Munzenberg, St. in Heſſen-Darmſtadt, Provinz Oberheſſen, A. Butzbach, an der Wetter; gleichnamige Bergruine. 833 Ew. 50° 27′ 4″ nördl. Br. 6° 26′ 18″ öſtl. L.

Münzesheim, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Bretten; 1130 Ew.

Munzilgah, St. an der Südgrenze von Afghaniſtan, Kandahar, OSO. von Muſtung, an der Straße von Schikarpur nach Kandahar.

Munzingen, 1) Pfrdf. in Baiern, bei Nördlingen; Kalkhütte. 340 E. 2) Df. in Baden, Ober-Rheinkr., Ldl. Freiburg; Bad, Schloß. 845 Ew.

Muolen, Pfrdf. u. nördlichſte Gemeinde im ſchweizer K. St.-Gallen, Bez. Tablat, in fruchtb. Gegend; 994 Einw.

Muonio, bedeut. Nebenfluß des Torneå l., auf der Grenze zwiſchen Schweden und Rußland; fließt SO., u. bildet bei Muonioniska den 100 Fuß hohen Kianpeika-Fall.

Muonioniska, Df. im ruſſ. Finland, Guv. Uleaborg, am Muonio.

Muota, Muotta, 1) reißender Fluß im ſchweizer K. Schwyz; entſpringt auf der Glatt-Alp, hinten im Biſithal; nach ihm nennt ſich ſein großes u. merkwürdiges Thal; er nimmt die Seewen, den Abfluß des Lowerzerſees, überhaupt im Muotathal 13 Bäche auf; entfließt dem Thal durch eine enge Felsſchlucht in den Vierwaldſtätter-See. Kampf der Ruſſen u. Franzoſen 1799. 2) Pfrdf. ebd., gegen 6 Stunden lang; unweit ein Franziskaner-Nonnenkloſter. 1555 Ew.

Mupperg, Df. in Sachſen-Meiningen, S. bei Sonneberg; 327 Ew.

Mur, 1) Nebenfluß der Drau l., in Oeſtreich; entſpringt im S. des ſalzburger Kr., am Nordabhang der noriſchen Alpen, bei dem gleichn. Dfr.; fließt von NW. gegen SO. bei Judenburg, Bruck u. Grätz vorüber, bringt in Ungarn ein in der ſimeger Geſpſch. bei Bisztritz, u. mündet in der ſzalader Geſpſch., wo ſie die Muraköz-Inſel bildet; Nebenflüſſe in Steiermark ſind: Liſſing, Mürz, Lendra l.; Kainach u. Sulm r.; in Ungarn: Kerka, Kamſa. 2) Fl. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Loudéac; Schieferbrüche. 2767 E. 3) Df. ebd., Dep. Loir-Cher, Arr. Romorantin; 820 Ew. 4) **-de-Barrez**, St. ebd., Dep. Aveyron, Arr. Eſpalion; 1622 Ew.

Murach, 1) **Nieder-Murach**, Pfrdf. in Baiern, Landgr. Neuenburg vor dem Walde, an der Murach; 372 Ew. 2) **Ober-, Haus-**, Df. ebd.; 75 Ew.

Murachkino, Fl. in Rußland, Guvern. Niſchnei-Nowgorod, WSW. bei Kniaſchinin; Gerberei, Seifenſiederei. 8000 Ew.

Murakozer-Inſel, ſehr fruchtbare Inſel zwiſchen der Mur und Drau, in Ungarn, ſzalader Geſpſch.; 16 QMeilen mit 101 Ortſchaften, 47000 Ew. Korn-, beträchtlicher Kukuruz-, ſtarker Tabak- und Weinbau (Inſulaner-Wein). Das Inſulaner-Weingebirge wird in 7, von den übrigen Ortſchaften abgeſonderte Diſtrikte getheilt, von denen jeder mehrere Weinberge umfaßt. Die vorzüglichſten Weingebirge ſind Stridó, Globoko, Veſitza, Sztanetinetz u. Szlatnyak.

Murano, St. in der Lombardei, N. bei Venedig, auf drei kleinen Lagunen-Inſeln; Spiegel- u. Kryſtallmanufaktur. 3728 Ew.

Muranz, Df. in Ungarn, gömörer Geſpannſch., WNW. von Roſenau; Papiermühle, Eiſenmine, Stahlwaaren, Hanfbau.

Muraſſon, Fl. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. St.-Affrique; 1150 Ew.

Murat, 1) Df. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. Caſtres; Käſe, Vieh, fettes Geflügel. 2905 E. 2) St. ebd., Dep. Cantal, Arr. Murat, am Fuß des Cantal, l. am Alagnon; Spitzenfabr., beträchtl. Handel mit Getreide und Käſe (Cantal-Käſe, jährl. 15000 Ctr.). 2690 Einw. 3) **-le-Quaire**, Fl. ebd., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Clermont-Ferrand; warmes Mineral-Bad von Bourboule. 1025 Ew.

Murato, Fl. in Corſica, Arr. Baſtia, in holz- u. waſſerreicher Gegend; Nußölmühlen. 890 Ew.

Muravera, Df. in Sardinien, Cagliari; 1840 E.

Muravewka, Fl. in Rußland, Guv. Penſa, NNO. bei Kraſnoslobodsk.

Muravitſa, Fl. in Rußland, Wolhynien, NW. bei Dubno.

la-Muraz, Df. im Königr. Sardinien, Savoien, S. bei Genua; 1120 Ew.

Murazzano, Fl. im Königr. Sardinien, Coni, ND. bei Mondovi; 1280 Ew.

Murbach, herrſchaftl. Schloß in Baden, Seekr.; 17 Einw.

Murça-do-Panoyas, Fl. in Portugal, Provinz Tras-os-Montes, ONO. bei Villa-Real; eiſenhaltige Quellen. 890 Ew.

Murcia, 1) Königr. in Spanien, am mittelländ. Meer, zwiſchen Valencia, Neu-Caſtilien, Andaluſien u. Granada; 370,69 QM., 474400 Ew. 2) Die jetzige Prov. ebd.; ſtößt SO. und S. an das mittelländiſche Meer, SW. an Granada, W. an Jaen, NW. an Mancha, N. an Cuenza, O. an Valencia; im N. gebirgig, SO. eine Ebene. Flüſſe ſind die Segura, welche hier entſpringt u. den Mundo aufnimmt; die Sangonera-de-Lorca fließt gegen S., der Jucar, Guadalimar. Das Land iſt theils dürres Flachsland, theils Gebirge, theils Thal. Im Sommer ſind die Regen ſelten, der Herbſt iſt angenehm, der Winter mild, und das Frühjahr ſehr windig. Produkte ſind Getreide,

Digitized by Google

Gerste, Wein, Oel, Früchte, Saffran, Soda, vorzügl. Spartum, Hanf, Seidenraupenzucht; Maulesel, Esel, Schweine, Ziegen; Seidenweberei. 3) Hauptstadt des Königr. und der Prov. ebd., in einer fruchtb. Ebene, am Segura; Bischoffitz, Kathedrale, durch das Erdbeben 1829, 21. März betroffen, Seidenmanufaktur, Sparterieflechterei u. Ausfuhr dieser Erzeugnisse, Matrazen- u. Baumwollweberei, Soda- u. Kanonenpulverfabrikation. 36000 Ew.

la Mure, 1) Df. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. Castellanne; Tuchfabr. 2) St. ebd., Dep. Isère, Arr. Grenoble, in einem Thal; Nägel- u. Leinwandfabr., Gerberei; warme Mineralbäder la-Motte-St.-Martin, Handel mit Getreide, Wolle. 3106 E. 3) Df. ebend., Dep. Rhône, Arr. Villefranche, am Azerzue; Leinwand- u. Baumwollweberei, Bleiche. 1184 Ew.

Mureck, Fl. in Steiermark, Kr. Grätz, an der Mur; 910 Einw.

Murelaga, Fl. in Spanien, Biscaya, NO. bei Bilbao; warme Schwefelquellen. 1450 Ew.

Muret, St. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Hauptort im gleichn. Arr., in einem schönen Thal am Zusammenfluß der Louge u. Garonne, über die eine beträchtl. Hängebrücke führt. 4000 Ew. 43° 27′ 27″ n. Br. 1° 0′ 50″ w. L.

Murfreesborough, Hauptort der Grfsch. Rutherford in Tennessee, Middle-Distr.

Murg, 1) Nebenfluß des Rhein r.; entspringt in Würtemberg, am Fuß des Kniebis in drei Quellen: die weiße oder rechte Murg, entspringt bei der buhlbacher Glashütte, nimmt die andere Quelle, rothe Murg, u. dann bei Reichenbach die durch das Christophthal herfließende Bohrbach auf; fließt weiter durch das Murgthal, verläßt unterhalb Schwarzenberg das Königreich Würtemberg, u. durchfließt Baden bis zur Mündung bei Rastatt. Lauf N. und NW. 2) Dorf in Baden, Ober-Rheinkr., A. Säckingen, am Rhein; 1026 Einw. 3) Nebenfluß der Thur l., im schweizer K. Thurgau; entspr. am Hörnli, mündet unterhalb Frauenfeld. 4) **Murg- u. Pfinz-Kreis**, ehemaliger Name eines Kreises in Baden, heute im Mittel-Rheinkr. mit einigen Aemtern des ehemal. Kinzigkreises. 5) **Murg-Thal**, das pittoreske Thal der würtembergisch-badenschen Murg.

Murgados, Fl. im spanischen Galizien, WSW. bei Coruña.

Murgain, Cow-Bay, Bai an der Ostk. der Insel Cap-Breton, O. von Sidney.

Murghab, 1) nordwestlichste Landsch. in Afghanistan. Darin entsteht an der Grenze von Balkh der Murghab-Fluß, der gegen NW. u. NNW. nach Khiwa durch das Land der Sarakhs fließt, u. sich dann in der großen Turkomanen-Wüste verliert. 2) Stadt in Persien, Farsistan, NO. von Schiras, auf der Straße von hier nach Yezdikhast.

Murguia, Fl. in Spanien, NW. bei Vitoria; 210 Einw.

Muri, 1) großes Pfrdf. im schweizer Kant. Bern, Bez. Bern; 1220 Ew. Das Schloß bewohnte eine Zeit lang der vertriebene König Ludwig XVIII. 2) Pfrdf. ebend., Kant. Aargau, umfaßt die Ortschaften Wei, Langdorf, Egg ꝛc.; dabei ein Kloster. 1893 Ew.

Murialdo, Fl. im Königreich Sardinien, Genua, W. bei Savona, am Bormida.

Muriconda, Stadt im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, NO. bei Karnul, am Krischna.

Muriel, 1) **de-la-Fuente**, Fl. in Spanien, W. bei Soria, am Tajuña; 260 Ew. 2) **Viejo**, Fl. ebd.; Holzhandel. 200 Ew.

Murillo, 1) **de-Gallego**, Fl. in Spanien, Aragonien, N. von Saragosa, am Gallego; 860 Einw. 2) **de-Rioleza**, Fl. ebd., Soria, SO. bei Logroño; 1240 Einw. 3) **el-Cuende**, Fl. ebend., Navarra, SSO. bei Pamplona; 200 Ew. 4) **el-Fruto**, Fl. ebd., am Aragon; Oelmühlen 700 Ew.

Murist-la-Molière, Pfrdf. im schweizer K. Freiburg, Bez. Estavayer, an der Glane; 229 Ew.

Müritz-See der größte norddeutsche See, in Mecklenburg; 3¾ M. lang u. 1¾ M. breit.

Murla, Fl. in Spanien, NO. von Alicante, S. bei Gandia; 550 Ew.

Murlenbach, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Prüm; 545 Einw.

Murley, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. u. Pr. Bengalen, NO. von Kalkutta.

Murlin, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. Cône; 330 Einw.

Murnau, Fl. in Baiern, bei Weilheim, in einer weiten Ebene vor dem Hochgebirge, an der Straße von München, über Weilheim nach Tyrol; altes Schloß. Salzniederlage, Feldbau, Viehzucht. 1510 Ew.

Muro, 1) Fl. auf der Insel Majorca; Marmorbruch. 4900 Ew. 2) St. im Königr. Neapel, Prov. Basilicata, SW. bei Melfi; 1510 Ew. 3) Df. ebd., Prov. Terra-di-Otranto, OSO. bei Maglie; 1508 E. 4) **de-ambas-Aguas**, Fl. in Spanien, Soria, SSW. bei Calahorra; 665 Ew. 5) **de-Cameras**, Fl. ebd.; Wollzeugweberei. 300 Ew.

Murol, Fl. in Frankreich, Depart. Puy-de-Dôme, Arr. Issoire; 610 Ew.

Murom, Kreisstadt in Rußland, Guv. Wladimir, SO. von Wladimir, an der Oka u. Muromka; Kreml, Kathedrale u. mehrere andere Kirchen, Seife- u. Lederfabr. 6500 Einw.

Muron, Df. in Frankreich, Dep. Charente-infer., Arr. Rochefort; 790 Ew.

Muros, Fl. im spanischen Galizien, an der gleichn. Bucht, W. bei Santiago; bedeutender Sardellenfang. 4020 Einw.

Murow, Kolonie, Glashütte u. Eisenhammer in in Preußen, Rgbz. u. Kr. Oppeln; 180 Ew.

Murowana-Goslin, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obernik; 1416 Ew. von Striwiaz.]

Murowane, Fl. im östreich. Galizien, Kr. Zamber.

Murr, 1) Nebenfluß des Neckar r., in Würtemberg; entspringt in dem Gebirge bei Murrhardt, fließt gegen W., u. mündet unterhalb Marbach. 2) Pfrdf. ebd., Neckarkr., OA. Marbach, in einem schönen Thal am gleichn. Fluß; Weinbau. 936 Ew.

Murray, 1) Ort in New-York, Grfsch. Orleans; 1820: 1561, 1840: 2675 Einw. 2) Hafen an der Insel Prince-Edward, im St.-Lorenz-Golf. 3) Golf an der Ostk. von Schottland, in der Nordsee, zwischen dem Cap Ross bis zum Cap Kinnaird. Sie umfaßt die Buchten Dornoch, Cromarty u. Loch-Beauly, und ist durch den Caledonian-Canal mit dem atlantischen Ozean verbunden. Darein münden außerdem die Flüsse Doveran, Spey, Findhorn, Nairn. 4) Fluß in Neu-Holland; entspringt S. vom Morumbidgee, den er dann aufnimmt, nebst dem Darling und Lindesay, fließt NW., u. zuletzt S. in einen See. 5) Inselgruppe in der Torres-Meerenge, welche Neu-Holland von Neu-Guinea trennt.

Murrhardt, St. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Backnang, an der Murr; Viehzucht, Holzhandel, Gewerbe. 2400 Einw. Davon die ehemal. Benediktiner-Abtei.

Mürringen, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy; 454 Ew.

Murs, zwei Dfr. in Frankreich: Dep. Maine-Loire, Arr. Angers, 1090 Ew.; Dep. Vaucluse, Arr. Apt, 430 Einw.

Mursan, befest. St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, N. von Agra.

Mürsbach, Pfarrdf. in Baiern, Ldgr. Gleußen, bei Gleussen; vorzügliche Viehmastung, Brauerei. 568 Einw.

Murscheb-Abad, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. und Prov. Bengalen, N. von Kalkutta, am Kossimbazar; Baumwoll- u. Seidenweberei, Handel.

Digitized by Google

Murten, Morat, Stadt im schweizer K. Freiburg, in der Mitte des südl. Ufers des Murtner-Sees u. an der Hauptstraße von Bern nach Lausanne; die untere u. obere Stadt hängen nicht unmittelbar zusammen; altes gothisches Schloß, deutsche oder große Kirche. Merkwürdig der Sieg der schweizer Eidgenossen über das große burgundische Heer unter Herzog Karl dem Kühnen 1476, 22. Juni. 1853 Einw. Für die Gebeine der erschlagenen Eidgenossen wurde auf dem Kampfplatz ein Beinhaus errichtet, das 1792 die Franzosen vernichteten; aber 1822 wurde an derselben Stelle ein 63 F. hoher Marmor-Obelisk errichtet.

Murter-, Murtner-See, See, der größtentheils zum schweizer K. Freiburg, das Uebrige zum Kant. Waad gehört; 2 St. lang, 3/4 St. breit, und 360 F. tief. Die nördl. und südl. Gestade sind hoch. Seicht ist er an der Ostseite, wo sich sumpfige Ebenen ausbreiten. Die Broye, welche aus den freiburger Bergen kommt, durchfließt ihn, u. wird beim Ausfluß schiffbar.

Murunzabal, Fl. in Spanien, SW. bei Pampluna; Weinbau. 400 Einw.

Murviedro, St. in Spanien, NNO. bei Valencia, am Palancia, die unweit in das mittelländische Meer mündet; befest. Hafen; Branntweinbrennerei, Wein, Oel und Früchte. 6600 Einw. 39° 40′ 26″ n. Br. 2° 39′ 33″ w. L.

Murviel, St. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. Béziers; Branntweinbrennerei. 1595 Ew.

Mürz, Nebenfluß der Mur.

Mürzhofen, Df. in Steiermark, an der Mürz, NO. von Bruck; 226 Ew.

Murzuk, Hauptstadt in Fezzan, in Afrika; bedeut. Handel an den Karawanenstraßen zwischen Tripolis, Egypten, Burnu, Haussa.

Mürzzuschlag, Fl. in Steiermark, Kr. Bruck, an der Mürz und am Fuß des Semmering, über den Karl VI. eine Straße führte; Eisenhämmer, Blechfabr., Sensenschmieden. 1000 Ew. 47° 36′ 28″ n. Br. 15° 20′ 17″ ö. L.

Mus, Df. in Kur-Hessen, Prov. u. Kr. Fulda, A. Großenlüder; 547 Ew. Fort.]

Musa, Fl. in Yemen in Arabien, O. bei Mokka;

Musala, russ. Insel im finischen Meerbusen.

Musbach, Weiler in Würtemberg, Donaukr., OA. Waldsee; 140 Ew.

Musberg, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Stuttgart; 566 Ew.

Muscat, Maseat, s. **Maskat.**

Muschau, Fl. in Mähren, Kr. Brünn; 410 E.

Muschen, Bauersch. in Hannover, Osnabrück, bei Iburg; 683 Ew.

Muschenried, Kirchdf. in Baiern, Ldgr. Neundorf; 501 Einw.

Muschghai, St. im N. von Belutschistan, Djalawan, S. am Mutsch-Gebirge und der Straße von Pundjur nach Kelat.

Müschkin, Mischkin, Kreisst. in Rußland, Guv. Jaroslawl; 970 Ew.

Muschten, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau, bei Schwiebus; 463 Ew.

Muscos, Gruppe kleiner Inseln im Meerb. von Bengalen, SW. von Tavai.

Musculdy, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. Mauléon; Eisenmine. 635 Ew.

Musdorf, Weiler mit achttägigem Markt (Muswiesenmarkt; entstand bei einer ehemal. berühmten Wallfahrtskirche) in Würtemberg, Jartkr., OA. Gerabronn; 70 Einw.

Musen, Müsen, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Siegen, auf dem Westerwalde; bedeutende Eisen- u. Stahlwerke, Silber- u. Kupferhütten. 725 E. In der Nähe der Stahlberg mit dem zehnfachen Etagenbau zur Ausbeute des Stahlsteins. 300 Stufen führen hinab u. ein 600 F. langer Stollen führt wieder hinaus in das freie Thal.

Muserós, Dorf in Spanien, N. bei Valencia; 1120 Einw.

Muskau, St. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Rothenburg, an der Neisse; Hauptort der gleichnam. Standesherrschaft; sehr großer Park, deutsche u. wendische Kirche; Töpferei; das Mineralbad Hermannsbad genannt, Alaunwerk (jährl. 8000 Ctr.); Zeidlergesellschaft. 1870 Ew.

Muskingen, 1) Nebenfluß des Ohio r., in Ohio; entsteht bei Goshocton durch Zusammenfluß des Whitewoman's-Creek u. Tuscarawans, fließt S., nimmt den Licking auf u. fließt SO. 2) Grafsch. in Ohio; 1820: 17524, 1830: 29325, 1840: 38749 E. Hauptstadt Zanesville.

Muso-di-Porco, Cap der Ostküste von Sicilien, SO. bei Syrakus; 37° 0′ 20″ nördl. Br. 15° 0′ 30″ östl. L.

Musone, 1) Fluß in der Lombardei; entspringt S. bei Asolo; fließt S., dann SO., u. theilt sich bei Mirano in zwei Arme. Der eine, canalisirte, mündet in die Brenta; der andere in die Lagunen, Venedig gegenüber. 2) **Moscione,** Fluß im Kirchenst.; entspringt in der Delegat. Macerata, bei Cingoli, fließt ONO. in das adriat. Meer; Mdg. NO. bei Loretto.

Musquakies, Indier-Volk in Indiana.

Musquash, Hafen an der Küste von New-Brunswick, SW. bei St.-Johns.

Mussbach, Df. in Baiern, Pfalz, am Mussbach, bei Neustadt; Weinbau. 2088 Ew.

Musselburgh, St. in Schottland, Grafsch. Edinburg, O. bei Edinburg, an der Mdg. des Esk in den Forth-Golf; grobe Wollzeuge, Heringnetzstrickerei, Salzbereitung, Gerberei, Stärke; Pferdewettrennen. 6000 Einw.

Mussenhausen, Df. in Baiern, Ldgr. Mindelheim; Wallfahrt. 133 Ew.

Mussey, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. Vassy; Haartuchweberei, Hochofen. 520 Ew.

Mussidan, St. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arrond. Ribérac, am Isle, in einer weiten u. fruchtb. Ebene; 1744 Einw.

Mussi-la-Ville, Df. in Luxemburg, Arr. Neufchâteau; 820 Einw.

Mussir, russ. Insel in den Kurilen; 48° 16′ 20″ n. Br. 150° 45′ 0″ ö. L.

Mussita, St. in Hindostan, Sick-Staaten, Lahore, W. von Ludiana, an der Straße von Bhutnair nach Batulah.

Mussomeli, St. in Sicilien, NW. bei Caltanisetta; 9300 Einw.

Musson, Df. in Luxemburg, O. bei Virton, an der Batte; Eisenminen. 1180 Ew.

Mussum, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Borken; 595 Ew.

Mussy, 1) Nebenfluß des Krischna l., in Hindostan, Nizam-Staat, Hayder-Abad. 2) Küstenfluß ebend., Prsdsch. Madras, Karnatik; fließt SO., aus den Elgonda-Bergen in den Meerbusen von Bengalen. 3) **-l'Evêque, sur-Seine,** St. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. Bar-sur-Seine, an der Seine; Weinhandel, Branntweinbrennerei. 1706 Ew. 4) **-sous-Duu, -le-Bieux,** Df. ebd., Dep. Saône-Loire, Arr. Charolles, am Mussye; Steinkohlen. 1510 Ew.

Mustafa, 1) Ebene im türkischen Makedonien, Uskub. 2) Vorgebirge der NOküste von Tunis. 3) **-Pascha,** St. in der Türkei, Rumelien, Tschirmen, NW. von Adrianopel, an der Maritza; 2000 Einw. 4) **-Pascha-Palanka,** Festung in Bulgarien, an der Nissara; 2000 Ew.

Mustaphabad, St. in Hindostan, Seiks-Staaten, Delhi, N. von Delhi.

Mustung, St. in Afghanistan, S. in der Provinz Kandahar, an der Grenze von der Prov. Sarawan, NNO. von Kelat.

Digitized by Google

Muszyna, Fl. in Galizien, Kreis Sandec, am Poprad.

Mutapilly, St. im englischen Hindostan, Prsdsch. Madras, Nord-Sirkars, SW. von Nizampatam, am Meerb. von Bengalen.

Muthill, Kirchsp. in Schottland, Grafsch. Perth, WSW. bei Perth; Ueberreste von Druiden-Tempeln. 3100 Einw.

Muthmannshofen, Df. in Baiern, Ldgr. Grönenbach; 286 Ew.

Mutignano, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo-ulter. 1, O. bei Atri; 1510 Ew.

Mutiloa, Fl. in Spanien, SW. bei San-Sebastiano; Eisenminen. 480 Ew.

Mutopollum, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, Karnatik, SSW. bei Gudelur.

Mutra, St. im engl. Hindostan, Agra, NW. bei Agra, r. am Djumna.

Mutsch, Landschaft S. am gleichnam. Gebirge in Belutschistan, am Südrande der Belutschistan-Wüste.

Mutschaar (Ras-), Vorgebirge der arab. Küste, im persischen Meerbusen, Land El-Hassa, SO. von Ras-Burhadge.

Muttensweiler, Df. in Würtemberg, Donaukr., OAmt Biberach, an der Straße von Biberach nach Saulgau u. der Schweiz; Treffen zwischen den Franzosen u. Oestreichern 1796, im Septbr.

Muttenz, Fl. im schweizer K. Basel-Landschaft, Bez. Arlesheim, am Fuß des Wartenberges, darauf die Ruinen der Schlösser Wartenberg; am steilen Ufer der Birs die St.-Jacobsschanze, 1676 gebaut. 1437 Einw.

Mutterschiedt, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Simmern; 355 Ew.

Muttershofen, Df. in Baiern, Ldgr. Ursberg, bei Ziemetshausen, an der Zusam; 389 Ew.

Mutterstadt, Fl. in Baiern, Pfalz, N. von Speier bei Oggersheim; Tabak- u. Getreidebau. 2746 Ew.

Mutthorn, Berg im schweizer K. Uri, zwischen dem Ober-Wallis- u. Urseren-Thal, in dem nördlichen Zweige der Hauptalpenkette, der von der Pointe-de-Pisciora nordwärts zum Galenstock sich zieht; 11860 F. hoch. 46° 32′ 50″ n. Br. 6° 5′ 30″ ö. L.

Mutz (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Potsdam; Kr. Ruppin, 366 E.; Kr. Templin, 381 Einw.

Mutzenich, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kreis Montjoie; 725 Ew.

Mutzenow, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kreis Stolpe; 335 Ew.

Mutzig, St. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Strasburg, in einem schönen Thal, an der Bruche u. dem Bruche-Kanal; königl. Waffenfabr., Papiermühle. 3424 Einw.

Mutzlitz, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. West-Havelland, bei Rathenow; 266 Ew.

Mutzschen, St. in Sachsen, leipziger Kr., NNO. von Grimma, am Döllnitzbach; Amt, dessen Sitz im nahen Wermsdorf; Schloß mit Garten; unweit die beiden großen Teiche; der Göttwitzer- und Horst-See. 1837: 1585, 1843: 1640 Ew.

Muxagata, Fl. in Portugal, Prov. Beira, SW. bei Torra-do-Moncorvo.

Muxal, Mukfal, Df. in Holstein, NO. bei Kiel; 181 Einw.

Muy, Nebenfluß des Macquarie links, in Neu-Holland.

le-Muy, Df. in Frankreich, Dep. Var, Arr. Draguignan; beträchtlicher Bretterhandel nach Marseille. 1800 Einw.

Muzaia (Djebel-), Berg im kleinen Atlas, in Algerien, Prov. Algier, l. an der Schiffa, die in den steilen u. wilden Bergkessel, zwischen dem Djebel Muzaia N. und dem Djebel Beni-Sala SO., entspringt und in ihrem Lauf gegen N. in einem tiefen Schlund durchbricht zur Ebene Metidja, an deren Nordseite sie in den Massafran mündet. Der Paß von Muzaia oder auch Paß von Teniah genannt, befindet sich an der Westseite des Berges Muzaia, und auf der Kammhöhe 2880 par. Fuß hoch, wo zwei spitze, zuckerhutförmige Felsen ein Thor bilden. Steil steigt die Straße zum Paß hinauf, u. eben so steil wieder hinab, zu beiden Seiten steile Abgründe. In dieser Gegend wohnt der wilde Kabylenstamm der Muzaia. Das erstemal wurde dieser fürchterliche Paß 1830, 21. Novbr. von den Franzosen erstürmt. Derselbe ist aber jetzt von ihnen zu einer für Fuhrwerk aller Art zugänglichen Straße gemacht, u. dessen Richtung im Allgemeinen von NNW. nach SSO. Die Straße von Algier nach Medeah führt durch denselben. Am Saum der Metidja liegt der Hausch oder Pachthof Muzaia, und bald beginnt das Aufsteigen der Straße: s. auch **Atlas**, S. 70 b.

Muzillac, St. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Vannes; 2236 Ew.

Muzo, Fl. in Neu-Granada, Dep. Boyaca, N. von Sta.-Fe-de-Bogota; 5° 38′ 36″ nördl. Br. 2° 0′ 58″ östl. L.

Muzsaly, Df. in Ungarn, beregher Gespannsch.; Alaunsiederei (1811).

Muztagh, eine tartarische Benennung, in sehr unbestimmten und wechselnden Gebrauch für eine asiatische Gebirgskette. Der neueste Gebrauch ist, damit die Thian-Schan-Gebirgskette zu bezeichnen, welche auf Arrowsmith u. Purdy's Karten das Alak-Gebirge bildet.

Muzzano, Df. im schweizer K. Tessin, Bez. Lugano; 273 Einw.

Mya, eine Molukken-Insel, N. bei Oby.

Myanang, Meyah-Dun, Kunzay, St. in Birman, Pegu, am Iravaddy.

Mych (Nowo-), Fl. in Rußland, Guv. Grodno, ONO. bei Slonim.

Mydani-Ebene, im NW. von Belutschistan, Pv. Kohistan, worin die St. Bunpur liegt.

Mydrecht, Df. in den Niederlanden, Utrecht, NW. bei Utrecht; 1850 Ew.

Mydun, Fl. in Afghanistan, Ghorat, W. von Kabul, auf der direkten Straße von Kandahar nach Balkh.

Myer, St. in Hindostan, Allah-Abad, Bendelkund, SW. von Allah-Abad.

Mygem, Df. in Belgien, Ost-Flandern, bei Sent; 1160 Einw.

Myhl, s. **Mihl**.

Myinyah, St. in Birman, Mranma, am Iravaddy.

Mykoni, griechische Insel im ägeischen Meer, SO. bei Tine; $2^1/_{10}$ QM., 6000 Einw. Produkte: Wein, Schaafe, Ziegen, guter Käse. Im N. steht der Berg St.-Elia, dessen Gipfel 37° 29′ 6″ n. Br. 23° 0′ 58″ ö. L.; an der Nordk. der Hafen Panormo, an der Westk. der Hafen der St. Mykoni; 4000 Ew.

Mylau, St. in Sachsen, Voigtland, Kreisdirektion Zwickau, Amt Plauen; 1837: 2439, 1840: 2456, 1843: 2611 Einw.

Mylegem, Df. in Belgien, Ost-Flandern, bei Denarde; 380 Einw.

Mymotgur, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bombai, Beidsjapur, NW. von Kolapur.

Mynsheerenland, Df. in den Niederlanden, Süd-Holland, NNW. bei Stryen; 758 Ew.

Myon, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. Besançon, am Lison; 380 Ew.

Mypurra, nördl. Mdgarm des Mahamuddy.

Myrar, Nebenfluß des Sone r., im engl. Hindostan, Bengalen; fließt NNO.

Myrpur, zwei Städte in Hindostan; Lahore, NNW. bei Lahore; Sind, N. von Hayder-Abad, in Sind.

Digitized by Google

Myrza-Serai, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. u. Prov. Bengalen, SO. von Dakka.

Myslenice, St. im östreich. Galizien, Kr. Wadowice, am Raba; 2317 Ew.

Mysliniow, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kreis Schildberg; 410 Ew.

Myslowitz, Fl. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Beuthen; Zink, Steinkohlen. 1280 Ew.

Myfol, eine Molukken-Insel, N. bei Ceara.

Myfore, 1) früher eins der größten Reiche in Hindostan unter Hyder-Aly und dessen Sohn Tippoo, der im Kampf gegen die Engländer 1799 Unabhängigkeit u. Leben verlor; aber unter einem Rajah nur tributpflichtig wurde, jetzt aber als Vasallen-Staat der Prsdsch. Madras untergeordnet ist; 29,750 QMeil.; zahlt 280,000 Pfd. Sterl. Subsidien. Das Land liegt auf dem Hochplateau zwischen den Ost- u. West-Ghats, bewässert von zahlreichen Flüssen, deren bedeutendster der Cavary mit den Nebenflüssen. Produkte sind: Reis, Baumwolle, Cacao, Zuckerrohr, Betel, Elephanten, Tiger u. a. 2) Hauptstadt ebd., S. von Seringapatam, mit Fort, 3446 F. hoch. 12° 18′ 21″ n. Br. 74° 20′ 58″ ö. L.

Myszyniec, St. im russ. Polen, NNW. bei Ostrolenka; 718 Einw.

Mythen, zwei (große, kleine) kahle, kegelförmige, schwer zu erklimmende Felsspitzen, auch die Schwyzerhaggen genannt, in der dritten Alpenkette, dem Haken-Gebirge, im schweizer Kanton Schwyz. Der große steht 5870 F. hoch, 47° 1′ 50″ n. Br. 6° 21′ 12″ ö. L.; der kleine, 47° 2′ 27″ n. Br. 6° 20′ 58″ ö. L.

Myto, Fl. in Rußland, Guvern. Grodno, SW. bei Lida.

Myvoulla, eine der Fidschi-Inseln.

Mzezonow, St. im russ. Polen, Masovien, SW. von Warschau; 1080 Ew.

Mzensk, Kreisst. im russ. Polen, Guvern. Orel; Landwirthschaft. 9400 Ew.

N.

Naab, 1) Df. in Baiern, Ldgr. Tischenreuth; 130 Ew. 2) **Nab**, in der Volkssprache **Noh**, Nebenfl. der Donau links, in Baiern; entsteht aus der Fichtel-, Wald- u. Haide-Naab. Die erste entspringt O. am Ochsenkopf, u. gilt als Hauptquellfluß. Bei Windisch-Eichenbach fließt die Waldnab oder böhmische Waldnab, u. bei Wildenau die Heide-Naab ein. Für kleine Fahrzeuge schiffbar, durchfließt die Naab einen kleinen Theil von Ober-Franken und einen großen Theil der Ober-Pfalz, u. mündet W. bei Regensburg. Bedeut. Nebenflüsse sind: die Vils rechts, die Luhe, Pfreimt, Schwarzach links.

Naabeck, Df. in Baiern, Ldgr. Burglengenfeld; Brauerei, Brennerei. 186 Ew.

Naaldwyk, Df. in den Niederlanden, Süd-Holland, SSW. bei Haag; 1350 Ew.

Naaman, Inselgruppe im arabischen Meerb., an der Küste von Hedsjas.

Naarden, befestigte Stadt in den Niederlanden, Nord-Holland, OSO. bei Amsterdam, S. am Zuyder-See, u. am Kanal nach Amsterdam; Tuch- u. Seidenzeugweberei, Handel mit Branntwein, Honig, Wachs. 2220 Ew. 52° 17′ 46″ n. Br. 2° 49′ 38″ ö. L.

Naas, St. in Irland, Prov. Leinster, Grafsch. Kildare, SW. bei Dublin.

Naasdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Neisse; 281 Ew.

Naafee, Nebenfluß der Senne l., in der belgischen Prov. Süd-Brabant.

Naaft, Df. in Belgien, Hennegau, bei Mons; 1210 Einw.

Nabajoa, Nebenfluß des Rio Zagnananas oder Rio Colorado. Er strömt von O. her u. nimmt den aus NO. herfließenden Rio de las Animas oder de los Alamos auf.

Nabal, St. in Tunis, NO. bei Hammamet, auf einer kl. Halbinsel; Töpferei.

Nabari, St. auf der japanischen Insel Nifon, S. bei Iga.

Nabburg, St. in Baiern, Ober-Pfalz (Regenkr.), an der Naab; Landgerichtssitz, Vorst. Venedig an der Naab; unweit die Burg Trausnitz, worin der Gegenkaiser Friedrich III. gefangen saß; starke Bierbrauerei. 1660 Ew.

Nabend, Naben (Nas-), 1) Vorgebirge der persischen Küste, im persischen Meerbusen, Pv. Farsistan, Distrikt Laristan; 27° 18′ 0″ n. Br. 50° 13′ 45″ ö. L. 2) Fluß ebd.; fließt von Firuzabad her, und mündet NO. vom gleichn. Vorgebirge.

Nabern, 1) Df. in Würtemberg, Donaukr., OA. Kirchheim; 469 Einw. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Küstrin; 415 Ew.

Nabirac, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Sarlat; 750 Ew.

St.-Nabor, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. Remiremont, an der Moselle; 2140 Ew.

Nabouzat, Df. in Frankreich, Depart. Puy-de-Dôme, Arr. Clermont-Ferrand; 1100 Ew.

Naca, St. auf der Ostküste der japanischen Insel Kiou-Siou.

Nacaba, St. auf der japan. Insel Nifon, SO. von Yedo.

Nacanta, St. auf der japan. Insel Nifon, N. bei Mugami.

Nacaome, Partido oder Distr. in Honduras.

Nachitschewan, St. in Rußland, Guv. Jekaterinoslaw; Seifensiederei, Gerberei, Branntweinbrennerei, Seiden- u. Baumwollweberei. 12600 Ew.

Nachot, St. in Böhmen, Kr. Königgrätz; Leinweberei. 2400 Ew. Dabei das Bad Bilowes, mit einem Sauerbrunnen.

Nachterstädt, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Aschersleben; 526 Ew.

Nachtsheim, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Maien; 316 Ew.

Nackel, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, 546 Ew.; Rgbz. u. Kr. Oppeln, 246 E.; s. **Nakel**.

Nacza, Fl. in Rußland, Guvern. Minsk, O. bei Bortsow.

Nadaillac, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Dordogne, Arr. Sarlat, Oelfabr.; **N.-de-Rouges**, Dep. Lot, Arr. Gourdon, 480 Ew.

Nadarzyn, St. im russ. Polen, Masovien, SW. bei Warschau; 740 Ew.

Nadasd, Df. in Ungarn, baranyaner Gespsch., SSW. bei Bonihad.

Nadekadou, Landsch. im O. von Ceylon.

Nadelburg, Df. in Oestreich, Unter-Wienerwaldkr., NO. bei Neustadt; Messing- u. Nadelfabr.

Nades, Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. Gannat; Antimonium-Mine.

Nadeshda, Klippen im großen Ozean, SW. bei der japan. Insel Kiou-Siou; 31° 42′ 20″ n. Br. 127° 13′ 15″ ö. L.

Nadindal, St. im russ. Finland, Guv. Abo, Kr. Masko, am baltischen Meer; Wollstrumpffabr., Viehhandel, Mineralquellen. 725 Ew.

ed by Google

Nadel, 1) **-Bank, Lajullas-Bank**, Sandbank zwischen dem Cap der guten Hoffnung bis über das Cap Patrick hinaus; W. vom Cap der guten Hoffnung das gleichnam. Vorgebirge, s. **Aguihas**. 2) **-Pik**, im Himalaya; 31° 19′ 45″ nördl. Br. 75° 58′ 4″ östl. L.

Nadir, 1) Df. in Bulgarien, Sandsch. Silistria, am Südabhang des Emineh-Dagh, über den hier ein Paß führt. 2) Df. in Unter-Egypten, SW. bei Menuf, am Nil.

Nädlitz (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Breslau; 374, 170 Ew.

Nadoue, St. in Hindostan, Seik-Staaten, Lahore, ONO. von Amretsir.

Nadreufee, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Randow; 210 Ew.

Nadsjed, Nedsjed, Nedsjd, das unbekannte innere Hochland in Arabien, dessen Pferde u. Dromedare vorzüglich u. sehr gesucht sind.

Nadudvar, Fl. in Ungarn, szaboltser Gespsch., SW. von Debreczin; leidet an Holzmangel, in fruchtb. Gegend. 5910 Ew.

Nadworna, Fl. im östr. Galizien, Kr. Stanislawow, r. am Strymba; Leineweberei.

Näfels, Fl. im schweizer K. Glarus, am Rautibach, der W. vom Fl. aus den zwei kleinen Seen im Oberseealpthal durch den Felsen durchdringend, in zwei Fällen herabstürzt. Merkwürdig durch den großen Sieg der Schweizer über die Oestreicher 1388, 9. April, und durch den früheren 1352 auf den Rautifeldern. Auf dem Kampfplatz steht seit 1675 das Kapuziner-Kloster Mariaburg an der Stelle der zerstörten alten Burg Näfels. 1799 Gefechte der Franzosen gegen die Oestreicher u. Russen. 1847 Ew.

Naga, St. auf der japan. Insel Kiou-Siou, N. bei Nagasaki.

Nagaev, Cap an der SOküste der japan. Insel Kiou-Siou; 31° 15′ 15″ n. Br. 128° 50′ 45′ ö. L.

Nagaeva, Fl. in Rußland, Guv. Pensa, NNW. Pensa.

Nagah, Gebirgsvolk an der Grenze von Birman und Assam; das Ingwer, Piment, wilden Thymian, Wachs, Betel und Elephantenzähne in den Handel bringt.

Nagai, kleine russ. Insel, S. an der Halbinsel Alaschka.

Nagaibatskaia-Krepost, Festung in Rußland, Guv. Orenburg, am Ik.

Nagajoka, St. auf der japan. Insel Nifon, N. bei Meamo.

Nagara, Cap in Anatolien, Sandshak Biga, an der Meerenge der Dardanellen; 41° 11′ n. Br. 24° 4′ östl. L.

Nagaram, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, Nord-Serkars, NO. bei Masulipatam.

Nagasaki, St. mit Hafen auf einer Halbinsel der japan. Insel Kiou-Siou; eine der fünf kaiserl. Städte, welche dem Koubo gehören; einige schöne Paläste, sehr viele Tempel, fünf See-Arsenale, Pulvermagazin. Der Hafen, in einer Bucht, hat einen vorzügl. Ankergrund u. ist gegen die Winde sicher.

Nagato, Prov. auf der japan. Insel Nifon, auf der Südküste, der Insel Kiou-Siou gegenüber.

Nagawskaia, Fl. in Rußland, donsche Kosaken, ONO. von Tscherkask, am Don.

Nagel, Nagl, Kirchdf. in Baiern, bei Wunsiedel; 416 Einw.

Nagelsberg, Pfrdf. in Würtemberg, Jartkreis, OA. Künzelsau; starker Viehhandel. Dabei auf senkrechten Felsen die Burg Nagelsberg. 593 Ew., davon 149 Juden mit Synagoge.

Nägelstadt (Ober-, Unter-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Langensalza; 423, 345 Ew.

Nages, Df. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. Nimes; Branntweinbrennerei. 1280 Ew.

Naggerh, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, Karnatik.

Nagh-Chouug-Tchou, Fluß in Tibet, im N. der Prov. Thsang; fließt gegen O. in den See Tarouk-Youmdzo.

Nago, 1) Stadt im NO. der Insel Groß-Liou-Khieou. 2) NOspitze der canarischen Insel Teneriffa; 28° 37′ 30″ n. Br. 18° 30′ w. L.

Nagocs, Fl. in Ungarn, simeger Gespsch., N. bei Igal.

Nagold, 1) bedeut. Nebenfluß der Enz r.; entspringt in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Horb, in der Nähe der großen Enzquellen, bei Urnagold, fließt vorüber an Altensteig, Nagold, Wildberg, Calw u. Liebenzell, bringt in Baden ein und mündet bei Pforzheim. Nebenflüsse sind die Waldach bei Nagold, die Teinach bei Teinach, u. kurz vor der Mündung die Würm. Sie führt Bricken oder Neunaugen. 2) OA. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., 4⅘ QM. 26718 Einw. in 5 St., 13 Pfrdfrn., davon 2 mit Marktr., 18 Dfrn., davon 1 mit Markr., 6 Wirn. Es gewährt Bau- und Brennholz, hat gute Wiesen und Rindviehzucht, Wollspinnerei, Weiß- u. Rothgerberei. 3) St. ebend., Schwarzwaldkr., in einem tiefen Thal des Schwarzwaldes, an der Nagold; Sitz des OAmts, Zeug- u. Tuchweberei u. a. Gewerbe, besonders Gerberei, Kartetschenfabr.; Viehzucht u. Feldbau gering; Bad, u. ein altes Bergschloß mit königl. Holzgarten über der Nagold. 2397 Einw. 48° 33′ 4″ n. Br. 6° 23′ 14″ ö. L.

Nagor, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Allah-Abad, Distr. Bendelkend.

Nagorbossy, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Bahar, NO. von Patna.

Nagore, 1) St. im engl. Hindostan, Prsdsch. und Pv. Bengalen, WSW. von Mursched-Abad. 2) St. in Hindostan, Radjestan, Adjemir, NW. von Adjemir. 3) **Nagpur**, Stadt u. Hafen im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, Karnatik, am Meerb. von Bengalen, N. bei Negapatam; Handel. 79° 55″ nördl. Br. 10° 49′ östl. L.

Nagotama, Stadt im engl. Hindostan, Prsdsch. Bombai, Aureng-Abad, SSO. bei Bombai.

Nagou, Inselgruppe bei Celebes; 1° 45′ n. Br. 122° 30′ ö. L.

Nagoya, St. auf der japan. Insel Nifon, an der Owari-Bucht, O. von Meako; starke Citadelle.

Nagpur, 1) ein Maharatten-Staat in Hindostan, von den Engländern abhängig u. ihnen tributpflichtig, 64270 QM., 3,000000 Einw., zwischen der englischen Prsdsch. Bengalen N. und O., der englischen Prsdsch. Madras SO., Nizam SW. und W. Die jährlichen Staatseinkünfte betragen an 42 Lacks Rupien. 2) Haupt- und Residenzstadt des Rajah ebend. im W.; Baumwollzeugweberei, Töpferei, Eisenwaaren, Waffen, Handel; an 100,000 Einw. 21° 8′ 30″ n. Br. 76° 50′ 45″ ö. L.

Nagu, russ. Insel an der Westküste von Finland, Guv. Abo, mit gleichn. Dorf.

Nagy-Banya, königl. Freistadt in Ungarn, szathmarer Gespsch., nahe an der siebenbürger Grenze; kathol. Gymnasium, Ober-Bergwerks- und Münz-Inspectorat, Distriktual-Berggericht; unweit reiche Gold- u. Silberbergwerke, Hochöfen, Stampfmühlen, Pulvermühlen, u. Fertigung grober Bauernpelze. Guba genannt. 4800 Einw. 47° 37′ 45′ nördl. Br. 21° 14′ 45″ östl. L.

Nagy-ag, 1) Nebenfluß der schwarzen Theiß in Ungarn, marmaroser Gespsch.; mündet bei Huszt. 2) Df. in Siebenbürgen, Ungarn-Land, Com. Hunyad, im Gebirge, NNO. bei Vajda-Hunyad.

Nahan, St. in Hindostan, Sirmur, N. von Delhi; 30° 33′ 22″ n. Br. 74° 56′ 15″ ö. L.

Nahanpara, St. in Hindostan, Oude, NNO. bei Laknau.

Digitized by Google

Nahant, Halbinsel von Massachusetts, Grafschaft Esser, NO. unweit Boston.

Nahausen, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg; 524 Ew.

Nahe, 1) Nebenfluß des Rhein; entspr. im Fürstenthum Birkenfeld, bei Selben, fließt eine kl. Strecke auf der Nordgrenze der bairischen Pfalz, und mündet bei Bingen. Nebenflüsse die Glan mit der Lauter, Alsenz u. die Appelbach, die Simmerbach u. Güldenbach. 2) Df. in Holstein, A. Trittau, W. von Oldesloe; 527 Ew.

Nahel, St. in Oman in Arabien, am Oman-Meer, NW. von Mascat.

Nähermemmingen, Df. in Baiern, Ldgr. Nördlingen; 377 Ew.

Nahia, St. in Persien, Prov. Kerman, SO. von Kerman.]

Nahmer, St. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Iserlohe; 610 Ew.

Nahmitz, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauche, bei Lehnin; 230 Ew.

Nahne, Bauersch. in Hannover, bei Osnabrück; 310 Einw.

Nahr-el-Kebir, Fluß im türk. Syrien, Paschalik Tripoli; entspringt am Libanon, fließt anfangs N., dann W. in das mittelländ. Meer, NO. von Tripoli.

Nähren, s. **Nehren**.

Nahrendorf, Df. in Hannover, Lüneburg, Amt Bleckede, bei Dahlenburg; 198 Ew.

Nahrstädt, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Stendal; 295 Ew.

Nahrten, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Guhrau; 375 Ew.

Nahuelhuapi, See NW. in Patagonien, O. vom Vulkan Quechucabi.

Nai, 1) **-Boudoung**, St. in Tibet, Uei, SO. bei Lhassa. 2) **-Dzoung**, St. ebend., OSO. bei Lhassa.

Naila, St. in Baiern, bei Hof, an der Selbiz; Ldgr.-Sitz, starke Viehzucht u. Bierbrauerei, Woll- u. Baumwollweberei, grüner Marmor, Alaun, Vitriol, Eisen, Kupfer, merkw. Fossilien. 1610 Ew.

Naillac, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Creuse, Arr. Gueret, 2100 Ew.; Dep. Dordogne, Arr. Périgueux; 1140 Ew.

Naillous, Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. Villefranche; 1367 Ew.

Nailly, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arrond. Sens; 1089 Ew.

Nain, 1) Hafen u. Niederlassung der mährischen Brüder, auf der Ostk. von Labrador; 56° 34′ 0″ n. Br. 64° 8′ 15″ w. L. 2) St. in Persien, Irak-Adjemi, NW. von Yezd.

Nair, 1) St. in Hindostan, Nizam-Staat, Berar, OSO. von Ellitschpur. 2) St. im engl. Hindostan, Präsdsch. Bombai, Khandeisch, SSO. von Nandurbar.

Nairn, 1) Fluß in Schottland; entspringt in der Grafsch. Inverness, fließt NO. in den Murray-Golf, bei Nairn. 2) Grafsch. ebend., zwischen den Grafsch. Inverness W. u. SW., Elgin S. und O., und den Murray-Golf N.; 7,22 QMeil., 1891: 9354, 1841: 9923 Einw. Das Land ist im S. gebirgig, überhaupt sehr sumpfig, u. fast nur an der Küste u. im Nairn-Thal zum Ackerbau geeignet. 3) Hauptst. ebend., an der Mdg. des gleichn. Flusses; Hafen, Häringfischerei, Seebad. 3300 Einw.

Naisa, Df. in Baiern, Ldgr. Bamberg; 202 Ew.

Naisey, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arrond. Baume-le-Dames; 728 Ew.

Nai-Tchou, Nebenfluß des Loub-nak-Tchou r., in Tibet; entspr. im O. der Prov. Thsang, u. durchfließt den SW. der Prov. Duel.

Naives-devant-Bar, Df. in Frankreich, Depart. Meuse, Arr. Bar-le-Duc; Weinhandel.

Naiz, Df. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. Bar-le-Duc, am Ornain; 380 Ew.

Naizin, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Pontivy; 1950 Ew.

Najac, St. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arrond. Villefranche, l. am Aveyron; Serge-, graue Leinwand-, Packleinwand- u. Zwirnfabr., Handel mit berühmten Schinken. 2070 Ew.

Najavskji, Cap der Nordk. von Nowaja-Selmja.

Najera, Nagera, St. in Spanien, WSW. bei Logroño, am Najerilla, Nebenfluß des Ebro; Getreide- u. Weinbau. 3560 Ew.

Nakaba, Stadt auf der japan. Insel Nifon, am nördl. großen Ozean, SO. von Yedo; kl. Hafen.

Nakats, St. auf der japan. Insel Kiou-Siou, ONO. von Nagasaki.

Nakel, 1) **Nakło**, St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, an der Mdg. des bromberger Kanal in die Netze; 2378 Ew. 2) **Klein-**, Df. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutsch-Krone; 274 Ew.

Nakitschewan, 1) Landschaft in Armenien, N. am Aras. 2) St. ebend., SO. von Eriwan, an der Grenze von hier nach Tabris; 38° 59′ 20″ n. Br. 48° 21′ 10″ ö. L. 3) St. in Rußland, Guv. Jekaterinoslaw, SW. von Nowo-Tscherkask, r. am Don; Sitz des armenischen Patriarchen, armenische Schule und Druckerei, Seide- u. Baumwollweberei, Branntweinbrennerei, Seifensiederei, Lederwaaren, lebhafter Handel. 13000 Ew.

Nakhilu, St. mit Hafen an der Küste von Persien, in Germsir, SW. von Lar, an der Mündg. des Darjabin in den persis. Meerbusen; der Ankerplatz ist den Winden offen; Perlenfischerei.

Nako-Nako, Insel im indischen Ozean, an der Westk. von Sumatra; Handel mit Kokosöl.

Na-Kou, Stadt in China, Prov. Sse-Tchouan, SSO. von Tching-Tou, am Ken-Gha-Kiang.

Nakskow, St. auf der Westk. der dänischen Insel Laaland, in der gleichn. Bucht; Hafen, Branntweinbrennerei, Ackerbau, Kornhandel, Schifffahrt. 2000 E. 54° 49′ 51″ n. Br. 8° 47′ 47″ ö. L.

Nal, Stadt in Belutschistan, Prov. Djhalawan, WSW. von Khodzar, auf der Straße von hier nach Pundjur.

Nalande, St. auf der Insel Ceylon.

Nalbach, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Saarlouis; 688 Ew.

Nalda, Fl. in Spanien, SSW. bei Logroño, am Iregua; 1740 Ew.

Nalgonda, St. in Hindostan, Nizam-Staat, OSO. von Hayder-Abad.

Naliboki, Fl. in Rußland, Wilna, ONO. von Nowogrodek.

Nalikhan, Fl. in Anatolien, W. bei Sevri-Hissar; 300 Häuser.

Nalines, Df. in Belgien, Hennegau, Arr. Charleroi, 1410 Einw.

Nalje, Bauersch. in Hannover, Bremen, Gräfenger. Landes Kehdingen, freyburg. Theils, bei Neuhaus; 625 Einw.

Nalliers, Df. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. Fontenay-le-Comte; Rapsölfabr. 1480 Ew.

Nalon, Fluß in Spanien; entspringt in Asturien, SO. in der Prov. Oviedo, fließt NW., W. bei Oviedo vorüber, u. in den atlant. Ozean.

Namanda, St. auf der japan. Insel Nifon, am großen Ozean, SSO. von Meaco.

Namaquas, Hottentotten-Volk.

Nambou, 1) Cap der NOspitze der japan. Insel Nifon. 2) **Nubo**, St. u. Hafen auf der NOküste der japan. Insel Nifon.

Nameche, Df. in Belgien, Lüttich, bei Huy; 430 Einw.

Namedy, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kreis Maien, bei Andernach; 424 Ew.

Nameny, Fl. in Ungarn, bereger Gespsch., SW. von Kaszony, an der Theiß.

Rameszto, Fl. in Ungarn, arvaer Gespsch., N. von Briesen, an der weißen Arva; Flachs, Hanf, Leineweberei. 1350 Ew.

Ramghan, Rimbeghan, Ramgan, St. in der Tartarei, Kirghisen-Land, l. am Sir-Sihon, oberhalb des Einflusses des Aksi, NO. von Koland; 41° 38′ n. Br. 68° 28′ 30″ ö. L.

Ramiescht, St. in Mähren, Kr. Znaim, an der Oslawa, über die eine schöne Brücke führt; Wollspinnerei, Tuch- und Kasimirmanufaktur, Leineweberei. 1080 Einw.

Ramingata, Stadt auf der japan. Insel Nifon, NNO. von Yedo.

Ramjaug, Berg im Himalaya; 30° 2′ 18″ n. Br. 78° 28′ ö. L.

Ramkul, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, S. bei Salem.

Rammen, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Minden; 545 Einw.

Ramphi, 1) s. **Anaphe**. 2) **-Poulo**, Gruppe wüster Inseln im ägeischen Meer, in den südl. Cycladen, SSO. bei Namphi; Höhe der größten 36° 16′ 0″ n. Br. 23° 30′ 40″ ö. L.

Rampont-St.-Martin, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. Abbeville; 525 Ew.

Rampur, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bombai, Kandeisch, OSO. von Surate.

Ramsen-Elv, Fluß in Norwegen, A. Nordre-Throndhjem; entsteht aus den See Naums-Vandat, fließt SW. bis zum Kirchsp. Groug, WNW. von hier bis zum Kirchspiel Overhalden, von hier wieder bis zur Mündung in den Namsen-Fjord bei dem Kirchdorf Skage SW.

Ramslau, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Breslau, an der Weida; Leineweberei, Garnhandel. 3779 Ew. 51° 4′ 5″ n. Br. 15′ 24′ 26″ ö. L.

Namur, 1) Provinz in Belgien, an der Sambre u. Maas, stößt S. an das französ. Dep. Ardennes, SO. an Luxemburg, NO. an Lüttich, N. an Süd-Brabant, W. an Hennegau. Das Land ist sehr uneben, besonders der SO., wo die waldigen Ardennen herübertreten. Der Wald deckt überhaupt an 127000 Hectaren. Hauptfluß ist die Maas, u. deren Nebenfl. die Lesse und der Boucq rechts, u. die Sambre links. Das Land ist fruchtbar, besonders im Arr. Namur, u. der Landbau vorzüglich. Die Produkte des Feldbaus sind besonders Korn, Hafer, Oelkörnerfrüchte, Hopfen, Hülsenfrüchte, Hanf. Vorzüglich ist die Zucht der Arbeitspferde, des Rindviehs u. der Schaafe. Außerdem giebt es Eisen-, Kupfer-, Blei- u. Kohlenminen, Marmorbrüche, Eisen- und Stahlwerke, Eisengießereien u. 368819 Hectaren in den 3 Arrond. Namur (112377), Dinant (154239) u. Philippeville (96508), u. 232825 Einw. in 5 St. und 340 Dorfgemeinden. 2) Hauptstadt der gleichnam. Prov. ebend., SO. von Brüssel 11½ L., zwischen zwei Bergen, am Zusammenfluß der Maas u. Sambre; Sitz des Bischofs, Ober-Tribunals, Handels-Tribunals, der Kammern des Handels u. der Fabriken, bedeut. Gerbereien, Stahl- u. Eisenwaaren, besonders vorzügliche Messer, Kupfer- u. Eisengießereien, Drahtzieherein, Glashütte, Tabakfabriken, Salzraffinerien, beträchtl. Handel in Eisen, Oel, Flachs, Leinwand, Färberei, Porzellanfabr. 22000 E. 50° 28′ 3″ n. Br 2° 30′ 52″ ö. L.

Namusa, die vorzüglichste der Menguis-Inseln in dem Philippinen-Archipel.

Nan-'an, 1) St. in China, Pv. Fou-Kian, NW. bei Tsiouan-Tcheou. 2) **Nan-Ngam**, St. ebend., Prov. Kiang-Si, am Fuß eines Berges auf der Str. von Kanton nach Peking; 25° 30′ 0″ nördl. Br. 111° 38′ 52″ östl. L.

Nan-ao-Tchhing, St. in China, Prov. Fou-Kian; 23° 28′ 48″ n. Br. 114° 55′ 50″ ö. L.

Nanas, Fl. in Ungarn, Haiducken-Land, NW. von Droog; 7300 Ew.

Nanay, Nebenfluß des Amazonenstroms l., in Neu-Granada, Dep. Assuay.

Naucay, Df. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. Bourges; 1100 Einw.

Naucleres de la Dea, Fl. in Spanien, WSW. bei Vitoria; 300 Ew.

Nauclas, Df. in Frankreich, Dep. Charente-infer., Arr. Saintes; 310 Ew.

Naucuise, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arrond. Lons-le-Saulnier; Papiermühle.

Nancy, 1) große Hauptstadt des gleichn. Arr. in Frankreich, Dep. Meurthe, links an der Meurthe, S. von Metz 10 L.; eine der schönsten Städte in Frankreich, in Alt- und Neustadt getheilt; bemerkenswerth die bronzene Stanislaus-Statue auf dem Königsplatz (1831 errichtet), die gothische Franciskaner-Kirche mit dem 1826 restaurirten Herzogs-Begräbniß u. den Begräbnissen des Gründers der Kirche, des Kardinals von Vaudemont, so wie des berühmten Callot, u. mit dem Denkmal des Herzogs Leopold; zwischen dem Königsplatz u. dem Carrierenplatz ein schöner Triumphbogen, der alte herzogliche Pallast, ein Meisterstück der Kunst: Bon-Secours, das sind die Mausoleen des Stanislaus u. seiner Gemahlin, der Obelisk auf dem Alliance-Platz; Sitz der Präfectur, des Bischofs, königl. Gerichtshof, ein Civil- u. ein Handels-Tribunal, Conseil-de-prud'hommes, Akademie, königl. Gesellschaft für Wissenschaft u. Künste, Secundär-Schule für Medizin u. Pharmacie, königl. Collège, Normalschule, Taubstummen-Institut, Primärschulen, königl. Forstschule, Hebammenschule, botanische Lehranstalt, Zeichnen- und Architekturschule, Lehranstalt für Physik, Chemie, Geometrie und Mechanik, naturhistor. Cabinet, Gemälde-Museum, Bibliothek, botanischer Garten; Fabr. für Mützen, Stärke, Billards, Knöpfe, Broderien, Baumwollspinnereien, Damast-, Tuch- u. Baumwollweberei, Messerschmiede, Ebenisten, Metall- u. Glockengießerei, Oelfabr., Mechaniker, Papierfabr., Buntpapierfabr., Posamentirer, Forteviano- u. a. musikal. Instrumentenfabr., Kartoffelsago, chemische Produkte, Weinessig-, Branntwein- und Liqueurfabr., Gerberei. 40542 Ew. 48° 41′ 31″ n. Br. 3° 51′ ö. L.

Nandair, St. in Hindostan, Nizam-Staat, Beider, am Gudavery; Citadelle.

Nandelstadt, Nandlstadt, Fl. in Baiern, Lbgr. Moosburg, bei Au; 500 Ew.

Nandode, St. im engl. Hindostan, Bombai, Gudjerat, NNO. von Surate.

Nandur, 1) Stadt im engl. Hindostan, Prsdsch. Bombai, Aureng-Abad, NO. von Ahmed-Nagor. 2) befest. Stadt ebend., Prsdsch. Madras, Nord-Sirkars, NO. von Radjahmendry.

Nandrin, Df. in Belgien, SW. bei Lüttich, O. bei Huy; Marmorbruch; 525 Ew.

Nandurbar, Stadt im engl. Hindostan, Prsdsch. Bombai, Kandeisch, O. von Surate; Fort, Handel.

Nan-Joung, 1) St. in China, Prov. Kiang-Si; 27° 3′ 36″ n. Br. 114° 6′ 50″ ö. L. 2) **-Youan**, St. auf der Insel Groß-Lieou-Khieou.

Nanga, St. mit Hafen auf der japan. Insel Nifon, SW. von Yedo, in einer Bucht.

Nangaima, St. auf der japan. Insel Sikok.

Nan-Gan, St. in China, Pv. Yun-Nan, S. bei Thou-Hioung.

Nangis, St. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. Provins; Hut- u. Leimfabr., Weinhandel, beträchtliche Viehmärkte. 2141 Ew.

Nangoja, Stadt auf der japan. Insel Kiou-Sieu, an der Meerenge von Korea, N. von Nagasaki.

Nang-Yang, St. in Korea, Prov. Hoang-Hai, SW. von Han-Yang.

Nan-Hioung, Stadt in China, Prov. Kouang-Toung, am Pe-Kiang, in fruchtbarer Gegend; starker Handel. 25° 11′ 58″ n. Br. 111° 34′ 10″ ö. L.

Digitized by Google

Nan-Ho, 1) St. in China, Prov. Tchi-Li, OSO. bei Chun-Te. 2) St. ebd., S. Tai-Maing.

Nanhofen, Df. in Baiern, bei Bruck; 122 Ew.

Nanka, Inselgruppe im Sunda-Archipel.

Nankendorf, Df. in Baiern, bei Hollfeld; 387 E. In der Nähe zwei Höhlen, u. der Triumphbogen, Hirschenstein u. Nonnenstein.

Nan-Khang, St. in China, Prov. Kiang-Si, N. von Nan-Tchhang, am Pho-Yang; 29° 31′ 42″ n. Br. 113° 40′ 53″ ö. L.

Nan-Ki, St. in China, Prov. Sse-Tchhouan, l. am Kin-Cha-Kiang.

Nan-Kiang, St. in China, Prov. Sse-Tchhouan.

Nan-King, sehr große St. in China, Hauptstadt der Prov. Kiang-Sou, am Yang-Tseu-Kiang; bedeut. Seidenweberei und Handel; merkwürdig der schöne Tempel Tsing-Hai-Tseu wegen des in 9 Etagen 208 F. hohen Porzellan-Thurm. 500,000 Ew. 32° 4′ 40″ n. Br. 116° 27′ 0″ ö. L.

Nan, 1) -Kong, St. in China, Prov. Tchi-Li, SW. von Ki. 2) **-Ling**, Gebirgskette im südlichen China; steht von W. gegen O., u. heißt im W. Ta-Yu-Ling, wo sie mit der Gebirgskette Miao-Ling zusammenhängt. 3) **-Lin**, St. ebend., Prov. Ngan-Hoei, W. bei Ning-Koue. 4) **-Koung**, St. ebend., Prov. Koui-Tcheou.

Nannestadt, St. in Norwegen, A. Aggerhuus, NNO. bei Christiania. 2800 Ew.

Nanni, Fl. in Persien, Irak-Adjemi, ONO. von Ispahan.

Nan-Ning, St. in China, Prov. Kouang-Si, SW. von Koui-Lin; 22° 43′ 12″ nördl. Br. 105° 42′ 0″ östl. L.

Nan-Pi, Stadt in China, Prov. Tchi-Li, S. bei Pe-King.

Nan-Pou, St. in China, Prov. Sse-Tchhouan, S. bei Pao-Ning.

Nans, 1) Df. in Frankreich, Dep. Var, Arr. Brignolles, am Berge Ste.-Baume, mit einer in der Kirchengeschichte merkw. Grotte u. einer Kapelle, auf der Stelle erbaut, wo die Magdalena starb. 810 Einw. 2) **-sous-Ste.-Anne**, Df. ebd., Dep. Doubs, Arr. Besançon; 447 Ew.

Nansarina, St. in Nigritien, Haussa, SO. bei Kano.

Nansemond, Grafsch. in Virginia, Eastern-Distr.; 1820: 10494, 1830: 11784, 1840: 10795 Einw. Hauptort: Suffolk.

Nan-Sieou, St. in China, Prov. Ngan-Hoei, NW. von Nan-King.

Nant, St. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arrond. Milhau; 3134 Ew.

Nan, 1) -Tau, St. in China, Prov. Kouang-Si, NW. Khing-Youan. 2) **-Tao**, St. auf der kleinen Insel Ni-Tao, bei Korea. 3) **-Tchhang**, Stadt in China, Prov. Hou-Pe. 4) **-Tchhang**, große Stadt ebd., Hauptort der Prov. Kiang-Si; 28° 37′ 12″ n. Br. 115° 30′ 47″ ö. L. 5) **-Tchhouan**, St. ebd., Prov. Sse-Tchhouan, SSO. von Tchoung-Khiang.

Nanterre, Fl. in Frankreich, Dep. Seine, Arr. St.-Denis, W. bei Paris 2¼ L., an der Eisenbahn von Paris nach St.-Germain; bedeutende Schweineschlächterei für Paris, Leimfabr., Schwefelsäure- und Stearinlichtfabr. 2922 Ew.

Nantes, Hauptstadt des Depart. Loire-infér. und gleichn. Arr. in Frankreich, 12 L. von der Küste des atlant. Ozeans entfernt, an der Loire, wo rechts die Erdre u. links die Sèvre-Nantaise einmünden; Bischofsitz, Kathedrale mit dem schönen Mausoleum des Herzogs von Bretagne Francois II, Präfectur, Schloß, Bouffay-Thurm, Börse, naturhistor. Museum, Marine- u. Hafen-Direction mit einer hydrographischen Schule, Vorbereitungsschule für Medizin u. Pharmacie, königl. Collége, Zeichnenschule, Taubstummen-Anstalt, botan. Lehranstalt, Museum für Naturgeschichte, Gemälde, Industrie, Handel u. Seewesen, kathol. Lehranstalten (großes u. kleines Seminar, philos. Seminar), Civil- u. Handelstribunale, Handelskammer, Conseil-général-du-commerce, königl. Akademie, mehrere Assekuranzen; Brauereien, Fabr. für Baumwollzeuge, Hüte, Nägel, Leim, Instrumentsaiten, Gerberei u. Lederbereitung, Baumwollspinnereien, Messerschmiede, Eisen- u. Kupfergießereien, mechanische Bauwerkstätten, Raffinerien, Seifenfabr., Wollwebefabr., Segeltuch- und Leinwandfabr., Essigfabr., Färberei, Hanfspinnfabr., Krämpelfabr., Lichtfabr., Weinhandel u. Handel überhaupt und über See; Schiffbau, Stockfischfang bei Neu-Foundland u. Cap-Breton; 83989 Ew. 47° 13′ 8″ n. Br. 3° 53′ 16″ w. L. An der Mdg. der Loire die Flut 3 h. 45 m, bei Nantes aber 6 h.

Nantes-Brest-Canal in Frankreich; besteht aus drei Abtheilungen: 1) von der Loire bis zur Vilaine, von Nantes bis Rieux-sous-Redon; 2) im Depart. Morbihan, von der Vilaine bis zum Blavet, von Redon bis unterhalb Pontivy; 3) in den Dep. Côtes-du-Nord, Finistère von der Blavet bis zur Aulne, die in die Rhede von Brest mündet.

Nonteuil, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Charente-infer., Arr. Ruffec; Gerberei. 2) zwei Dfr. ebend., Dep. Dordogne; Arrond. Nontron, Weinhandel; **-de-Bourfac**, Arr. Riberac, mit Eisenhammer. 5) **-le-Haudoin**, Fl. ebd., Dep. Oise, Arr. Senlis, an der Nonnette; Handel mit Getreide, Mehl, Seilerwaaren. 1560 Ew. 4) **-lès-Meaux**, Df. ebd., Dep. Seine-Marne, Arr. Meaux, an der Marne; 1550 Ew. 5) **-sur-Marne**, Df. ebd.; Bürstenfabr. 510 Ew.

Nantiat, Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. Bellac; 1276 Ew.

Nanticoke, Fluß in Delaware; fließt SW. in die Chesapeake.

Nantmeal (East-, West-), zwei Orte in Pennsylvania, Grafsch. Chester; 1820: 1873, 1443; 1840: 2171, 1731 Ew.

Nanto, Fl. in der Lombardei, S. bei Vicenza; 2100 Einw.

Nantois, Df. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. Bar-le-Duc; Hochöfen u. Eisenhämmer.

Nan-Tsin, St. in China, Pv. Fou-Kian, WNW. bei Tchang-Tcheou.

Nantua, St. in Frankreich, Dep. Ain, Hauptort des gleichn. Arr., O. am gleichn. See, zwischen zwei Felsen; Civil-Tribunal, Gesellsch. für Ackerbau, Wissenschaft und Künste; Seidenmanufaktur, Holzhandel, Holzsägemühlen, Baumwoll- u. Wollspinnereien, Thibet- u. Caschemirweberei, Papierfabr., Gerberei, Brauerei; Schule für Künste u. Handwerke. 3846 Ew.

Nantucket, 1) Insel u. Grafschaft in Massachusetts, im atlant. Ozean; Rindvieh- und Schaafzucht. 1820: 7266, 1830: 7202, 1840: 9012 Ew. Leuchtthurm auf der nördl. Landspitze Sandy 41° 16′ 56″ n. Br. 72° 26′ 36″ w. L. 2) Hauptort der gleichn. Grafsch. ebend.; Hafen, Wollzeug-, Segeltuchfabr., Tauschlägereien, Wallfischfang. 1840: 9012 Einw. 3) Insel im großen Ozean; 0° 11′ nördl. Br. 178° 40′ westl. L.

Nantuxet, Bucht an der Südk. von New-Jersey; ein Theil der Delaware-Bai; 39° 15′ nördl. Br. 77° 35′ östl. L. 366 Einw.]

Nantwein, Df. in Baiern, bei Wolfrathshausen;

Nantwich, Namptwich, St. in England, Grafschaft Chester, OSO. bei Chester, am Weaver u. am Beginn des Chester-Canals; Hafen im Chester-Canal, Salzbergwerk, Salzbereitung, Gerberei, bedeut. Schuhmacherarbeiten. 4950 Ew.

Nan-Yang, St. in China, Prov. Ho-Nan, S. von Ho-Nan, zwischen Bergen, in denen Azursteine gebrochen werden; 33° 6′ 15″ n. Br. 110° 13′ 35″ ö. L.

Nan-Yan-Kiang, Fluß auf der chinesischen Insel Hai-Nan, die zur Prov. Kouang-Toung gehört; er fließt gegen W., u. mündet in die gleichn. Bai.

Digitized by Google

Nanzareh, St. in Hindostan, Rajah-Staat Setarah in Beidsjapur, NW. von Beidsjapur.

Nanzer-Thal, Thal im schweizer Kant. Wallis; steigt zwischen hohen Felsen zu einem Gletscher empor; darin ein prächtiger dreifacher Wasserfall der Gamsen.

Nanzweiler, zwei Dfr. in Baiern, Pfalz; Landgr. Waldmohr, bei Kusel, 282 Einw.; bei Landstuhl, 300 Einw.

Nao (Cabo-de-la-), Cabo-de-la-Nave, Cap an der Ostk. von Spanien, ONO. von Alicante; 38° 45′ n. Br. 2° 6′ 47″ w. L.

Naos, Hafenort auf der Ostk. der canar. Insel Lancerote.

Naours, Fl. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. Doulens; 1550 Ew.

Napagedla, Fl. in Mähren, Kr. Hradisch, l. an der March; Mineralquelle. 2310 Ew.

Napa-Kiang, Haupthafen auf der chines. Insel Groß-Liou-Khiou; am Eingang liegt Yng-nghen-Thing. 26° 14′ n. Br. 125° 19′ ö. L.

Naparima, Nuna-Parima, Fl. auf der Antillen-Insel Trinidad; vorzügl. Hafen.

Napf, der höchste Berg der Alpen, im Emmenthal; 4750 F. hoch.

Napiwoda, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg; 245 Ew.

Naples, Ort in New-York, Grafschaft Ontario; 1820: 1238, 1840: 2345 Ew.

Naplus, 1) Sandsh. im türkischen Syrien, SW. im Paschalik Damask; grenzt N. an das Paschalik Akre, O. an das Sandshak Damask, SO. an das Sandsh. Jerusalem, SW. an das Sandsh. Razzeh, W. an das mittelländ. Meer. 2) Hauptstadt ebend., N. von Jerusalem, am Ostabh. des Berges Garizim; festes Schloß; Bazar, Baumwollzeugweberei, Seifenfabr., lebhafter Handelsverkehr mit Damask u. nach dem mittell. Meer u. durch Karavanen mit Egypten; Weinbau u. Seidenraupenzucht.

Napo, Fluß, entspringt in Ecuador, am Cotapaxi.

Napoli, 1) **-di-Malvasia**, s. **Monembasia**. 2) **-di-Romania**, s. **Nauplia**.

la Napoule, Df. in Frankreich, Dep. Var, Arr. Draguignan, am gleichn. Golf; kl. Hafen mit Fort.

Naqadeh, Fl. in Ober-Egypten, Theben, am Nil, SW. bei Qous; Baumwollweberei.

Naquera, Df. in Spanien, N. bei Valencia; 460 Einw.

Nara, 1) Nebenfluß des Oka l., in Rußland, Guv. Moskau; entspringt NNO. bei Wereja, fließt SO., u. mündet unterhalb Serpukhow. 2) Stadt auf der japan. Insel Nifon, NO. bei Meako.

Narajow, St. im östreich. Galizien, Kr. Brzezany, SO. von Lemberg.

Narang-Abad, St. in Hindostan, Oude, NW. bei Kheir-Abad.

Narangur, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. und Prov. Bengalen, S. bei Midnapur.

Narangpur, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Allah-Abad, am Ganges, ONO. von Benares.

Naranjo, Hafen auf der Nordk. von Cuba.

Naranjos, 1) kl. Inseln im Golf von Panama; 9° 27′ 30″ n. Br. 82° 12′ w. L. 2) Gruppe kleiner Inseln im Philippinen-Archipel, an der Südspitze der Insel Luzon.

Narbeth, St. in England, Süd-Wales, Grafsch. Pembroke, NNO. bei Pembroke, in einem engen Thal; 2300 Einw.

Narbonne, St. in Frankreich, Dep. Aude, Hauptort des gleichn. Arr., in einer schönen Ebene, N. von Perpignan 12 L., und 2¾ L. vom Golf von Lion im atlant. Ozean, der durch den Robine-Canal vermittelst des Canal-du-Midi und des Hafens von la-Nouvelle mit dem mittelländ. Meer in Verbindung steht; ein Civil- u. ein Handels-Tribunal, archäolog. Gesellsch.; Branntweinbrennereien, Fabr. für Vert-de-Gris, Töpferwaaren, Ziegel, Gerberei, Handel mit Wein, Salz, Salpeter, vorzügl. Honig. 11907 Ew. 43° 11′ 8″ n. Br. 0° 40′ 0″ östl. L. — Der Canal von Narbonne hat drei Abtheilungen; vom Beginn bei Canal-du-Midi bei Truillas bis zum Audefluß (1¼ L.; ein Theil des Aude (389 Metr. 68 Cent.); u. der Robine-Canal (8 L.), bis zum Hafen la-Nouvelle.

Narborough, eine der Galapagos-Inseln.

Narcea, Nebenfluß des Nalon l., in Spanien, Oviedo; fließt NO.

S. Narcisco, eine Pomotu-Insel; Ostsp. 17° 19′ 0″ s. Br. 140° 40′ 50″ w. L.

Narcoandam, eine Andaman-Insel im Meerb. von Bengalen.

Narcy, Fl. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arrond. Cône, am Mèves; Eisenhammerwerke u. Nagelschmieden. 810 Einw.

Narda, Fl. auf der japan. Insel Kiou-Sion; Porzellanfabrik.

Nardinpett, St. in Hindostan, Nizam-Staat, Haider-Abad, SO. bei Haider-Abad.

Nardo, St. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, SW. von Lecce; Bischoffitz, Baumwolle, Oliven, Wein, Baumwollweberei. 6000 Ew.

Narea, Enarea, Hochland, S. von Habesch und N. von Caffa, um den Kibbe, den südöstlichsten Nebenfluß des blauen Nil l.; reich bewässert durch noch andere Nebenflüsse. Ist wichtig wegen des Karavanenhandels vom arabischen u. rothen Meer her durch die Galla-Länder von Berberah u. Tajurrah, und durch Habesch von Amphila u. Arkiko. Diese verschiedenen Straßen vereinigen sich in Ankobar, u. von hier führt eine Straße SW. über Addia nach Nonno in Narea, wo auch eine nördl. Straße aus Habesch von Arkiko her über Adowa, Schire, Dobarik, Gondar, Dembea, Keritza, Gisch einmündet. Von hier führen Straßen weiter gegen S. nach Caffa ꝛc.

Narenta, Narona, Fluß in Bosnien, Herzegowine; entspringt bei Worba, fließt NW., dann S. bei Mostar, dann SW., u. theilt sich bei Opus in drei Arme, die in das adriat. Meer münden. Nebenflüsse sind: Drinavnik u. Crupa l.; Dretsnitza, Jossinitza u. Trebisat r.

Nares, Nebenfluß des Magdalena l., in Neu-Granada, Dep. Cundinamarca.

Narew, 1) Nebenfluß des Bug, in Rußland, Guv. Grodno; entspringt im S. des Kr. Wolkowisk, fließt W., u. mündet rechts bei Sierock. Nebenflüsse: Narewka links; Bobra, Pysz, Omulew u. Orsic rechts. 2) St. ebd., ONO. bei Bielsk, an der Narew; 430 F. 52° 55′ 3″ n. Br. 21° 15′ 20″ ö. L.

Narewka, Fl. in Rußland, Guv. Grodno, NW. bei Prujani, am gleichn. Fluß.

Nargen, russ. Insel, Guv. Esthland, im finischen Meerb.; Leuchtthurm auf dem Nordende 59° 36′ 22″ n. Br. 22° 10′ 40″ ö. L.

Narikh, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Agra.

Narimui, Fl. auf der japan. Insel Nifon.

Narni, St. im Kirchenst., Deleg. Spoleto; Bischoffitz, schöne Wasserleitung. 3100 Ew. 42° 31′ 15″ n. Br. 10° 10′ 18″ ö. L.

Naro, St. in Sicilien, O. bei Girgenti, am Naro; Schwefel. 10600 Ew.

Narodyeze, Fl. in Rußland, Wolhynien, am Ub, SO. bei Ovrutsch; 180 Ew.

Narol, Fl. im östreich. Galizien, Kr. Zolkiew.

Narocz, 1) See in Rußland, Guv. Wilna, SO. bei Swinziani. 2) Fl. ebend., Guv. Minsk, WNW. bei Wileika.

Näröe, norweg. Insel, A. Nordre-Throndhiem, O. von den Wigten-Inseln; mit Kirchsp. 2000 Ew.

igitized by Google

Narow, Fl. in Rußland, Guv. Minsk, SSO. bei Rosit, am Privez.

Narowa, Fluß in Rußland, zwiſchen Eſthland u. St.-Petersburg; entſteht aus dem Peipus-See, N. bei Sirenſk, fließt NNO. u. unterhalb Narva in den finiſchen Meerbuſen.

Narowskaia, Df. in Rußland, Guv. St.-Petersburg, NNW. bei Narwa; vorzügl. Lachs u. Bricken.

Narowtſchat, Kreisſt. in Rußland, Guv. Penſa, an Moksha; Eiſenminen. 2780 Ew.

Narr (der hohe-), ein 1772 T. hoher Berg in Oeſtreich, an der Südgrenze des ſalzburger Kreiſes.

Narragauſett, Bucht des atlant. Ozean, an der Küſte von Rhode-Island; mit mehreren Inſeln, deren größte Rhode-Island iſt. Es münden darein die Flüſſe Providence u Taunton.

Narrainguudge, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Prov. Bengalen; Muſſelinweberei, Handel mit Getreide, Tabak, Salz. 15000 Ew.

Narrughote, St. in Hindoſtan, Guicovar-Staat, Gudjerat.

Narrows, 1) Meerenge zwiſchen den Klein-Antillen-Inſeln St.-Chriſtophe u. Nevis. 2) Meerenge an der Küſte von New-York zwiſchen den Inſeln Long-Island u. Staaten-Inſel.

Narſapur, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Maſas, Nord-Serkars, ONO. bei Maſulipatam, am Hauptarm des Gudavery.

Narſingah, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bengalen, Oryzah, WNW. bei Ketek.

Narſingur, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. und Prov. Bengalen, W. bei Midnapur.

Narſingpur, St. in Hindoſtan, Maiſſur, am Cauvery, SO. bei Seringapatam.

Narthauen, Df. in Hannover, Bremen, A. Ottersberg; 128 Ew.

Nartum, Df. in Hannover, Bremen, A. Ottersberg; 238 Einw.

Narwa, befeſt. Kreisſtadt in Rußland, Guv. St.-Petersburg, l. unweit der Mdg. der Narowa in den finiſchen Meerbuſen; beſteht aus Alt- u. Neuſtadt, beide von den Feſtungswerken eingeſchloſſen ſind; Arſenal, Rathhaus, Börſe, Nagelſchmieden, Sägemühlen, Hafen, Fiſcherei, vorzüglich geräucherten Lachs, Handel mit Holz, Hanf, Flachs. 4000 Einw. 59° 22′ n. Br. 25° 51′ 35″ ö. L. Berühmte Schlacht zwiſchen Karl XII. u. Peter d. Gr. 1700, 30. Novbr.

Narwar, St. mit Feſtung im engl. Hindoſtan, Agra, am Sind.

Narweliſchki, Fl. in Rußland, Guvern. Wilna, SW. bei Oſchmiana.

Narym, 1) Nebenfluß des Irtyſch, auf der Grenze von Rußland u. China, Guv. Omsk u. der Dzungarei. Stadt in Rußland, Guvern. Tomsk, am Obi; 410 Einw.

Narzym, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg; 374 Ew.

Naſacara, St. auf der japan. Inſel Kiou-Siou, SO. von Nagaſaki.

Naſbinals, Fl. in Frankreich, Dep. Lozère, Arr. Marvejols, auf den Bergen von Aubrac; beträchtliche Bereitung von Käſe, Forme genannt. 1022 Ew.

Naſca, St. in Peru, SO. von Lima, an der Mdg. eines gleichn. Fluſſes in den großen Ozean.

Naſchitz, Fl. in Slavonien, Com. Werovitz, W. bei Eßek, am Naſſiczka-Reka; Glashütte, Potaſcherei. 45° 31′ 9″ n. Br. 15° 48′ 4″ ö. L.

Naſciar, befeſtigtes Dorf auf der Inſel Malta, SW. bei la-Valeta.

Naſebaud, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kreis Ueckermünde-Stettin; 286 Ew.

Naſelwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt; 395 Ew.

Naſgard, Härad in Schweden, Län Stora-Kopparberg.

Naſgenſtadt, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Ehingen, l. an der Donau; 257 Ew.

Naſh, Grafſch. in North-Carolina; 1820: 8185, 1830: 8492, 1840: 9047 Einw. Hauptort: Naſhville.

Naſhawn, eine der größeren Eliſabeth-Inſeln, an der Küſte von Maſſachuſetts. Grafſch. Barnſtable.

Naſhville, 1) Hauptſtadt von Tenneſſee, in der Grafſch. Davidſon, l. am Cumberland, auf einem 200 F. hohen Felſen, in fruchtbarer Gegend; Univerſität (ſeit 1806; mit 7 Lehrern, 286 Alumnen, 104 Studir.), Seilerei, Woll- und Baumwollweberei. 1830: 5565, 1840: 6929 Ew. Dampfboote unterhalten einen regelmäßigen Verkehr mit Neu-Orleans.

Naſielsk, St. im ruſſ. Polen, Guv. Plock, SW. bei Pultusk; 3000 Ew.

Naſno, St. auf der japan. Inſel Nifon, N. von Yedo.

Naſſaberg, Fl. in Böhmen, Kr. Chrudim; Baumwollſpinnerei u. -weberei.

Naſſadel, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Namslau; 285 Ew.

Naſſandres, Df. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. Bernay; Baumwollſpinnerei, Tuchfabr.

Naſſau, 1) Herzogthum in Deutſchland, zwiſchen den preuß. Prov. Nieder-Rhein und Weſtphalen N.; Heſſen-Darmſtadt (Prov. Nieder-Rhein), Heſſen-Homburg, Kur-Heſſen (Prov. Hanau), frankfurter Gebiet O.; Heſſen-Darmſtadt (davon durch den Main und Rhein geſchieden) S., Preußen (Pv. Nieder-Rhein) W. Der Flächenraum wird ſehr verſchieden (zu 82,70, 84,78, oder 86,55 QM.) angegeben; nach den Neuermorgen berechnet iſt er 82,368 QMeilen, mit 1834: 373601, 1837: 383730, 1840: 398095, 1841: 402889, 1842: 407671, 1843: 412298 Einw., davon ſind 215632 (1839: 204892) evangeliſch, 184282 (1839: 174946) katholiſch, 160 (1839: 182) Mennoniten, 6639 (1839: 6201) Juden. Das Land iſt gebirgig durch das Taunus-Waldgebirge, auch die Homburger-Höhe genannt, u. durch den Weſterwald. Im Allgemeinen iſt das Klima gemäßigt, u. beſonders an den ſüdl. Gebirgsabhängen mild, aber rauh im Gebirge, beſonders im Weſterwalde; am mildeſten in den Maingegenden u. dem ſchönen Rheingau, wo die beſten, ſtärkſten u. feurigſten Weine Deutſchlands, der Hochheimer, Johannisberger, Rüdesheimer, Markebrunner und Asmannhauſer wachſen. Ueberhaupt bedecken in Naſſau die Weinpflanzungen 1 QM., während in Preußen nur 3 QM. Von NW. gegen SW. durchfließt die Lahn das Land zum Rhein, nimmt die Elz u. Aue rechts, die Weil, Embs, Aar, Dreiſch u. Mühl links auf. In den Rhein fließt der Wiſperbach, in den Main die Nidda. Die fruchtbarſten Gegenden des gebirgigen u. ſteinigten Landes ſind die Striche zwiſchen dem Taunus u. Main, an der Aar u. Lahn; die Produkte Vieh aller Art, Geflügel, Wildpret, Fiſche, Bienen, Getreide, Obſt; an Mineralien Blei, Eiſen (431 Gruben), Kupfer, Silber, viel Braunkohle, Schiefer, Marmor, Thon; vorzügliche Mineralquellen zu Ems, Fachingen, Geilnau, Langenſchwalbach, Schlangenbach, Selters, Weilbach, Wiesbaden, aus denen jährlich einige Millionen gefüllt u. weithin verſendet werden. Der gewonnene Eiſenſtein wird in 18 Eiſenhütten, 40 Grobhämmern, 3 Kleinhämmern, 4 Schneidewerken u. einem Drahtzuge verarbeitet, u. aus dem Kupfer- und Bleierz werden gewonnen, jährl. an 300 Ctr. Gaarkupfer, an 3800 Mark Silber, an 8500 Ctr. Blei, Bleiglätte 5000 Ctr. Die Induſtrie beſchäftigt Wollſtrumpfwirkerei, Gerberei (zu Hachenburg, Herborn, Idſtein), Potaſchſiederei, Papierfabrikation, Branntweinbrennerei, Steingutfabr. Der Handel iſt nur Ausfuhr der Naturerzeugniſſe und einiger Fabrikate. Die Verfaſſung des Landes iſt die Souveränität mit Landſtänden. Zum Bundesheer ſtellt es 4039 Mann Infanterie u. Artillerie, und hat außerdem noch 1546

Mann Reserve. Die Staatseinkünfte betragen 2,000000 rhein. Gulden, und die Schulden der Landsteuer-Kasse 1,740000 rhein. Fl. Zum deutschen Zollverein trat das Herzogthum mit Baden u. Frankfurt durch Vertrag 1835, 10. Decbr. Eingetheilt ist das Land in 28 Aemter: Brautbach, Dietz, Dillenburg, Eltville, Hachenburg, Hadamar, Herborn, Hochheim, Höchst, Idstein, Königstein, Langenschwalbach, Limburg, Marienberg, Montabaur, Nassau, Nastätten, Reichelsheim, Rennerod, Rüdesheim, Runkel, St.-Goarshausen, Selters, Usingen, Walmerod, Wehen, Weilburg, Wiesbaden. 2) Stadt u. Amtsitz ebend., r. an der Lahn, im schönen Thal, SO. von Koblenz 4 St.; Eisenhammer. 1107 Einw. Jenseit der Lahn, über die eine Kettenbrücke führt, die Ruinen des gleichn. Felsenschlosses, und am westl. Fuß die Burgruine Stein. 3) Dorf in Sachsen, erzgebirg. Kreis, Kreisdirekt. Dresden, bei Frauenstein; 1837: 1255, 1843: 1247 E. 4) Fluß in Florida, Grafsch. Duval; mündet in den atlant. Ozean. 5) Ort in New-York, Grafsch. Rensselaer; 1820: 2873, 1840: 3236 Ew. 6) holländisches Fort in Ober-Guinea, Goldküste bei Mori. 7) Cap der Küste des engl. Guyana, N. von der Mdg. des Essequibo. 8) Cap der Nordk. der russis. Insel Nowaja-Selmja; 76° 33′ 0″ n. Br. 60° 37′ 15″ ö. L. 9) Bai an der Südsp. des Feuerlandes, zwischen den beiden Inseln Hoste u. Navarin, u. im S. daran die Hermite-Inseln. 10) Hauptstadt der Bahama-Insel New-Providence, auf der Nordk.; Sitz des Gouverneurs der Lucayen-Inseln; mit den Forts Charlotte u. Fincastle, u. am Hafen das Fort Nassau; beträchtl. Handel. 7000 Einw.

Nassenbeuren, Df. in Baiern, Ldgr. Mindelheim; 511 Einw.

Nassenerfurth, Df. in Kur-Hessen, Pv. Niederhessen, Kr. Homberg, A. Borken; 352 Ew.

Nassenfels, Fl. in Baiern, bei Eichstätt, an der Schutter; 273 Ew.

Nassenfuß, Fl. in Illyrien, Gub. Laibach, Kreis Neustadtl; Wein- u. Obstbau. In der Nähe der Trauerberg mit einer Wallfahrtskirche.

Nasserabad, Fl. in Persien, Irak-Adjemi, Distr. Kaschan, N. bei Kaschan.

Nassiedel, Df. in Preußen, Rgbg. Oppeln, Kreis Leobschütz; 445 Ew.

Nassig, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Wertheim; 700 Ew.

Nassitz, St. im östr. Slavonien, werötzer Gespsch., NW. von Podgorats.

Nassogne, Fl. in Belgien, Luxemburg, bei Marche; 950 Einw.

Nassuk, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bombai, Aureng-Abad, O. bei Djoar.

Nastätten, St. u. Amtsitz in Nassau, an der Mühlbach; Sauerbrunnen. 1657 Ew.

Naszal, Gebirgskette in Ungarn; sie zweigt sich von den honther, pilsener u. jenöer Gebirgen ab, u. steht zwischen Waizen u. Neograd, steht in der neograder Gespsch. u. in NO.Richtung bis an die Grenze der gömörer Gespsch., wo ihre größte Erhöhung Medves heißt.

Nata, Santiago de los Caballeros, St. in Istmo, SW. von Panama.

Natal, 1) St. in Brasilien, Hauptstadt der Prov. Rio-Grande-do-Norte, an der Mdg. des Rio-Grande-do-Norte in den atlant. Ozean, die durch ein Fort vertheidigt ist; lebhafter Handel. 1800 Ew. 2) Küstenland im südl. Kaffernlande, am indischen Ozean, vom Capland bis zur Dalagoa-Bai. 3) Hafen ebend., an der Mdg. des gleichn. Flusses. 4) L. Amiranten-Insel. 5) **Natar**, St. auf der Westk. der Insel Sumatra, im gleichn. Gebiet, das unter holländ. Oberhoheit steht, NW. von Padang; bedeut. Handel. Ausfuhr in Gold und Kampher; Einfuhr: Opium, Porzellan, Messer, Kriegswaffen, Reis.

Natchengung, St. in Hindostan, Nagpur, Gurduana, SW. von Nagpur.

Natchez, St. in Mississippi, Grfsch. Adams, liegt am Mississippi; Handel. 1820: 2184, 1840: 4800 E.

Na-Tchhing-Tang, St. in Korea, Prov. Hoang-Hai, am gelben Meer.

Natchitoches, Kirchspiel in Louisiana, Western-Distr.; 1820: 7486, 1840: 7905, 1840: 14350 Ew. Gleichn. Hauptort, am Red-River; Steinkohlenminen, Baumwollen- u. Tabakbau.

Nateln, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Osterstadt, bei Uelzen; 195 Ew.

Natelvitz, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde; 283 Ew.

Natendorf, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Elstorf, bei Uelzen; 145 Ew.

Nateus, St. in Persien, Irak-Adjemi, SO. bei Kaschan; vorzügl. Birnen, Holzarbeiten.

Naters, Fl. im schweizer K. Wallis, Bez. Brieg, rechts an der Rhône, Brieg gegenüber; dabei ein alter Thurm am schroffen Ufer der Massa, die Ruinen der Schlösser Weingarten u. Supersax. 780 Ew. 46° 56′ 25″ n. Br. 5° 26′ ö. L.

Nath-Dwara, St. in Hindostan, Radjastan, Ajmir, am Banass.

Nathnagur, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Bahar.

Nathnz, St. in Persien, Irak-Adjemi, Distr. Kaschan, auf der östl. Straße zwischen Kaschan und Ispahan.

Na-Ti, St. in China, Prov. Kouang-Si, ONO. von Sse-Tchhing.

Natisone, Nebenfl. des Torre l., in der Lombardei, mündet bei Trevignano.

Natistagoet, Hafen an der Küste von Labrador, N. im St.-Lorenzbusen.

Natividad, Insel im nördl. großen Ozean, an der Küste von Alt-Californien.

Natividade, Stadt in Brasilien, Prov. Goyaz; Zucker, Baumwolle, Tabak, Honig.

Natradacotta, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, Karnatik.

Natrup, zwei Bauersch. in Hannover, Osnabrück, A. Iburg, bei Dissen, 500 Einw.; bei Osnabrück, 435 Einw.

Natsch, St. in Rußland, Guv. Grodno, NW. bei Lida.

Natscheradez, St. in Böhmen, Kr. Kaurzim; 1330 Einw.

Natschinskaia, Dorf in Rußland, Kamtschatka; warme Quellen.

Natt, Nath, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen; 508 Ew.

Nattam, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, Karnatik. OSO. bei Dindigul.

Nattenhausen, Pfrdf. in Baiern, bei Roggenburg, an der Haslach u. Günz, 373 Ew.

Nattenheim, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bitburg; 285 Einw.

Natternberg, Df. in Baiern, bei Deggendorf, l. an der Donau; 239 Ew.

Nattore, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. u. Pv. Bengalen, an einem Arm des Ganges, ONO. von Mursched-Abad.

Natunas, Inselgruppe im chines. Meer, NW. bei Borneo; die nördl. Inseln, N. von der Insel Natuna, 4° 56′ 0″ n. Br. 105° 41′ 45″ östl. L.; die südl., SO. von Natuna, 3° 3′ 0″ n. Br. 106° 49′ 45″ ö. L. Die Insel Natuna, Südspitze 3° 45′ 0″ n. Br. 105° 54′ 45″ ö. L. An der Ostk. ist die Schifffahrt sehr gefahrvoll.

Naturaliste-Cap, 1) Cap an der Ostküste von Van-Diemens-Land; 40° 51′ 46″ s. Br. 146° 5′ 51″ östl. L. 2) Cap an der Westküste von Neu-Holland, Leeuwin-Land, NW. von der Geographen-Bai; 33°

Digitized by Google

27′ 42″ südl. Br. 112° 39′ 48″ östl. L. 3) **Natura-liste-Straße**, ebd., zwischen den Inseln Dorre u. Dirck-Hartighs.

Natzmershagen, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Schlawe; 245 Ew.

Natzungen, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Warburg; 664 Ew.

Nau, 1) kleiner Nebenfluß der Donau; entspringt in Würtemberg bei Langenau, u. mündet in Baiern bei Riedheim; vorzügl. Goldforellen. 2) **delle Colonne**, Cap der Südk. der neapolit. Prov. Calabria ulter. 2, SO. bei Cotrone; 39° 4′ 40″ n. Br. 14° 53′ 30″ ö. L.

Naucelle, Fl. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. Rodez; Leinwandhandel. 1220 Ew.

Nauders, Df. in Tyrol, Ober-Innthalkr., N. bei Glurns; Ahle- u. Sichelschmieden; 1100 Ew.

Nauen, 1) Kreisst. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Ost-Havelländ. Kreis, an der großen havelländ. Luch, unweit der Mdg. des Nauenschen Grabens in die Havel; 3765 Einw. 2) **Hohen-N.**, Df. ebd., bei Rathenow; 415 Ew.

Nauendorf (im langen Felde), Dorf in Preußen, Rgbz. Merseburg, Saalkr., bei Wettin; 260 Ew.

Nauenhain, Df. in Sachsen, leipz. Kr., bei Kolditz; 287 Einw.

Naugard, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Stettin, zwischen zwei Seen; Strafanstalt. 2577 Ew.

Nauheim, Fl. in Kur-Hessen, Prov. u. Kr. Hanau, A. Dorheim (Enclave in der darmst. Wetterau), am Fuß des Berges bis zur Use; reichhalt. Salzwerk (jährl. an 100,000 Ctr. Salz).

Naumburg 1) Stadt u. Amtsitz in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. Wolfhagen; Oel- u. Schleifmühlen. 1788 Ew. 50° 15′ 14″ n. Br. 6° 29′ 34″ östl. L. 2) **am Bober**, Stadt in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan; Tuch- u. Leinweberei, beträchtl. u. gute Töpferei, Mineralquellen. 790 Ew. 3) **am Queis**, St. ebend., Kr. Bunzlau; Tuchweberei, Töpferei. 1627 Ew. 4) **an der Saale**, Kreisst. ebd., Rgbz. Merseburg, unweit dem Einfluß der Unstrut in die Saale; Sitz eines Oberlandsgerichts u. eines Domkapitels, Domschule (Gymnasium), Dom; Essig- und Champagnerfabr., Vitriol- und Scheidewasserfabr., jährliche Messe, Wollmarkt; bemerkenswerth das Hussiten- oder Kirchfest zur Erinnerung an den Kinderauszug am 28. Juli 1432. 1831: 11207, 1836: 11469, 1837: 12001, 1838: 12035, 1839: 11992, 1840: 11991, 1841: 12500, 1842: 12496 E. 51° 9′ 28″ n. Br. 9° 27′ 44″ ö. L.

Naun-, s. **Nau-**.

Naundorf, 1) sechs Dörfer in Preußen; Rgbz. Frankfurt, Kr. Kalau, bei Senftenberg, 220 Einw.; ebd., Kr. Sorau, 200 Ew.; Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch, bei Eilenburg, 345 Ew.; ebd., Kr. Liebenwerda, 192 Ew.; ebd., Kr. Schweinitz, bei Schlieben, 185 Einw.; ebend., Kr. Torgau, bei Annaburg, 290 Ew. 2) neun Dfr. in Sachsen; Kreisdir. Dresden, bei Kötzschenbroda; 494 Ew.; ebd., A. Grüllenburg, bei Schmiedeberg, 1197 Ew.; ebend., bei Hain, 522 Einw. Hier besteht die älteste u. eine der bedeutendsten Kattun- u. Zeugdeckenwaarenfabr. von Bodmer, die an 250 Menschen beschäftigt; ebend., Amt Meissen, bei Zehren, 252 Ew.; ebd., bei Pirna, 283 Einw.; ebd., A. Pirna, bei Schmiedeberg, 210 Ew.; Kreisdir. Leipzig, bei Leisnig, 213 Ew.; ebend., Amt Oschatz, 449 Ew.; Kreisdir. Bautzen, A. Stolpen, bei Bischofswerda, 273 Ew.

Naunheim, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Maien; 380 Ew.

Naunhof, 1) St. in Sachsen, leipziger Kr., Amt Grimma, an der Parthe, zum Rittergut Pomsen gehörig; 1837: 1031, 1843: 1042 Ew. 2) Dorf ebd., dresdner Kr., A. Moritzburg, bei Hain; 406 Ew.

Nauplia, Napoli-di-Romania, Anapoli, St. mit Hafen in Griechenland, auf der Ostküste von Morea, in Argolis, ONO. von Tripoliza, im gleichn. Golf; griech. Erzbischof; zwei Citadellen. 6000 Ew. 37° 33′ 39″ n. Br. 20° 27′ 34″ ö. L.

Nauroth, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Trier; 265 Einw.

Nauroth, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kreis Altenkirchen; 330 Ew.

Nausitz, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Eckardtsberga, bei Artern; 225 Ew.

Naussa, Fl. auf der Nordk. der Insel Paro, im ägeischen Meer; Hafen.

Naussac, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. Villefranche, 510 Ew.

la Nava, 1) Fl. in Spanien, NO. bei Sevilla; 230 Ew. 2) **-Cerrada**, Fl. ebd., NNW. bei Madrid; 130 Einw. 3) **-Concejo**, Fl. ebd., NO. bei Plasencia; 676 Einw. 4) **-de-la-Asuncion**, Fl. ebd., NW. bei Segovia; 1800 Einw. 5) **-de-los-oteros**, Fl. ebd., SSO. bei Leon; 70 Ew. 6) **-del-Rey**, Fl. ebend., SW. bei Valladolid; 3800 Einw. 7) **-el-Carnero**, Fl. ebend., WSW. bei Madrid; Handel mit Wein, Oel, Früchten u. Schweinen nach Madrid; 3225 Ew. 8) **-el-Manzano**, Dorf ebd., NNW. bei Segovia; 1518 Ew. 9) **-Hermosa**, Df. ebd., SW. bei Toledo; Gerberei, Wollweberei. 2615 Ew. 10) **-la-Fuente**, Fl. ebend., N. bei Madrid; 218 Einw. 11) **-la-Gamella**, Fl. ebd., OSO. bei Avila; 412 Ew. 12) **-Ramiro**, Fl. ebend., SSO. bei Cuenza.

Navajar, Df. in Spanien, N. bei Valencia; 956 Einw.

Naval, Fl. in Spanien, O. bei Huesca; 1524 E.

Navalcan, Fl. in Spanien, WNW. bei Talavera; 1140 Ew.

Navalmoral, 1) Fl. in Spanien, NO. bei Caceres; 2115 Ew. 2) **-de-Pusa**, Fl. ebd., S. bei Talavera; Wollweberei. 1720 Einw. 3) **-de-Toledo**, Df. ebd., WNW. bei Toledo; Töpferei, Wollweberei. 810 Einw.

Navalucillos-de-Talavera, Df. in Spanien, SSO. bei Talavera; Gerberei. 1790 Ew.

Navalvillar-de-Pela, Df. in Spanien, SSO. bei Trujillo; 2400 Ew.

Navamorales, Df. in Spanien, SO. bei Salamanca, am Tormes; warme Quelle. 420 Ew.

Navamorquende, Fl. in Spanien, SW. bei Avila; Seidenspinnerei. 1620 Ew.

Navan, St. in Irland, Prov. Leinster, Grafsch. Meath, NW. bei Dublin, am Zusammenfl. des Boyne u. Blackwater; Getreidehandel. 1145 Ew.

Navares, 1) **-de-Enmedio**, Fl. in Spanien, N. bei Sepulveda; 854 Ew. 2) **-de-las-Cuevas**, Fl. ebd., N. bei Sepulveda; 321 Ew.

Navaridas, Fl. in Spanien, S. bei Vitoria; 310 Einw.

Navarin, Neocastron, befestigte St. in Griechenland, Morea, am ionischen Meer; Hafen, geschützt durch die Insel Sphagia; Felsschloß. 2000 Einw. Merkwürdig wegen der Zerstörung der türkisch-egyptischen Flotte 1827, 20. Oktbr. hier durch die französisch-englisch-russische Flotte.

Navarra, Königreich u. General-Capitanat in Spanien; zwischen Frankreich N., Aragonien O. und S., Prov. Soria SW., Prov. Alava W., Provinz Guipuzcoa NW.; gebirgig durch die Pyrenäen; darin die höchsten Kuppen Altoviscar, Adi, Alcorrunz, Ruña, u. die Thäler von Roncevaux, Lescou, Bastan, Roncal. Hauptflüsse sind die Bidassoa u. der Añezo, der Nebenfluß des Orio, u. der Ebro mit den Nebenfl. Ega u. Aragon. Nur durch die Gebirgs-Pässe ist der Verkehr mit Frankreich möglich. Hauptst.: Saragosa.

Navarre, Df. in Frankreich, Dep. Eure, Arrond. Evreux; Eisenhämmer nach englischer Art, Quincaillerie-fabrik.

Digitized by Google

Navarres, Fl. in Spanien, NW. bei San-Felipe; 1590 Einw.

Navarrete, Fl. in Spanien, W. bei Logroño; 2155 Einw.

Navarreux, feste St. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrenées, Arrond. Orthez, rechts am Gave-d'Oloron; 1533 Einw.

Navas, 1) Hafen auf der Nordk. der Insel Cuba, an der Mündung des gleichn. Flusses; 20° 29′ 44″ n. Br. 76° 49′ w. L. 2) Fl. in Spanien, ND. bei Burgos; 110 Ew. 3) **-de-Jorquera**, Df. ebend., Prov. Cuenza, OSO. bei San-Clemente; Weinbau, Leinweberei. 1220 Einw. 4) **-del-Madroño**, Fl. ebend, WNW. bei Caceres; 2800 Einw. 5) **-del-Marques**, Fl. ebend., OSO. bei Avila; Tuch- und Wollzeugweberei; 3150 Einw. 6) **-de-Tolosa**, Df. ebd., N. bei Jaen; 290 Ew. 7) **-Frias**, Fl. ebd., an der Quelle des Agueda, SSW. bei Ciudad-Rodrigo, Hutfabr. 770 Ew.

Navasques, Fl. in Spanien, Navarra, ND. bei Sanguesa; 560 Ew.

Navata, Fl. in Spanien, N. bei Geruña; 740 E.

la Navaza, kl. Antillen-Insel zwischen Haiti und Jamaica; 18° 22′ 19″ n. Br. 77° 28′ 0″ w. L.

Nave, Df. in der Lombardei, ND. bei Brescia, im Valle-Caino; 1525 Ew.

Naveil, Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. Vendôme; 1068 Ew.

Navelli, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2, SO. bei Aquila; 1150 Ew.

Naver, See in Schottland, Grafsch. Sutherland, NNO. bei Dornoch; fließt durch den gleichn. Fluß gegen N. in den atlant. Ozean.

Naves, Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arrond. Tulle; 1610 Ew.

Navia, 1) Fluß in Spanien; entspringt im SO. von Galizien, bei Doncos, fließt NNO., und mündet bei Navia in den atlant. Ozean. 2) **-de-Luarca**, Fl. ebd., Asturien, W. bei Luarca, am gleichn. Fluß, unweit dessen Mündung, die einen kleinen Hafen bildet; 1220 Einw.

Navianos-de-la-Veja, Fl. in Spanien, SSW. bei Leon; Weberei. 458 Ew.

Navidad, Cap der Südk. des Feuerlandes.

Navigator-Inseln, s. **Schiffer-Inseln**.

Naviglio-Grande, di-Castelletto, Kanal in der Lombardei; bei Tornavento aus dem Tessino l., gegen SO., abgeleitet, und bei Castelletto mit dem Beregnardo-Canal verbunden; dann gegen O. gerichtet, ist er bei Mailand mit dem Olona u. Martesana vereinigt, wodurch der Pavia-Canal entsteht.

Navihi-Levu, bewohnte Fidschi-Insel S. von Pa-u gebirgig u. von Klippen u. Riffen umgeben.

Navilly, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. Chalons; 710 Ew.

Navinabis, Indier-Volk am Rio-Negro.

Nawadah, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Babar, S. bei Babar.

Nawaria, Fl. in Galizien, SSW. bei Lemberg; Segeltuchfabr., Papiermühlen.

Nawra, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau; 290 Ew.

Nawszy, Naswie, Df. im östreich. Galizien, N. bei Jaslo.

Naz, Df. im schweizer Kant. Wallis, Bez. Herens; 349 Einw.

Naxia, 1) griechische Insel im ägeischen Meer, in den südl. Cykladen, W. bei Paro; 5½ QMeilen, 10,000 Einw.; gebirgig, und der höchste Berg ist der Jupiters-Berg 37° 1′ 51″ n. Br. 25° 10′ 49″ ö. L. Die Berge und Höhen sind bewaldet; die Produkte: Ziegen, Ziegenkäse, Gerste, Früchte, Olivenöl, Baumwolle, Flachs. 2) St. ebd., auf der NWküste; sicherer Hafen für kleine Schiffe; Sitz eines griech. u. kathol. Bischofs. 4000 Ew.

Nay, St. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Ar. Pau, am Gave-de-Pau; 1836 Ew.

Nayakot, Stadt in Hindostan, Nepal, WNW. bei Gurkah.

Naye, Nayemu, St. in Senegambien, Königr. Bondu, l. am Faleme, SO. von Bulebane.

Nayou, Gruppe kleiner Inseln, bei Celebes, L. von der Monado-Bai.

St. Nazaire, 1) Df. in Frankreich, Dep. Charente-infer., Arr. Marennes; 1580 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Isère, Arr. Grenoble; 435 Ew. 3) Hafenstadt ebd., Dep. Loire-infer., Arr. Savenay, an der Mündung der Loire; beträchtl. Salzhandel. 3650 Ew. 4) Df. ebd., Dep. Var, Arr. Toulon; 315 Einw. 5) **-en-Rohans**, Fl. ebend., Dep. Drôme, Arr. Valence, an der Bourne; Seidenspinnerei. 868 Ew. 6) **-le-Desert**, Df. ebend, Dep. Drôme, Arrond. Die, an der Roanne; 1160 Ew.

Nazar, Fl. in Spanien, W. bei Estella; 220 Ew.

Nazareth, 1) Fl. in Brasilien, Prov. Bahia, S. bei San-Salvador; 12° 52′ 40″ s. Br. 41° 17′ 0″ w. L. 2) Df. in Belgien, Ost-Flandern, Arr. Gent; 4550 Einw. 3) Bucht an der Küste von Sahara u. Ober-Guinea, nimmt O. vom Cap Lopez den gleichn. Fluß auf 0° 40′ s. Br. 6° 45′ ö. L. 4) **Lower, Upper -**, zwei Herrnhuter Orte in Pennsylvanien; 1840: 1201, 1118 Ew. 5) **Nazra**, St. im türkischen Syrien, SO. bei Akre, W. vom Berge Tabor; 2000 Einw.

S.-Nazaro-di-Burgondi, Fl. im Königr. Sardinien, Novara, ND. bei Alessandria.

Naze, Cap der Küste von Senegambien, am atlantischen Ozean, SO. vom Cap Vert; 14° 30′ n. Br. 19° 30′ w. L.

Nazelles, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. Tours, an der Cize; 1080 Ew.

Nazly-Bazar, Fl. in Anatolien, Sandsch. Aidin, O. bei Guzel-Hissar; vorzügl. Feigen.

St. Nazzaro, Df. in der Lombardei, NNW. bei Bassano, an der Brenta.

Neagh (Lough-), großer See in Irland, Prov. Ulster; steht durch den Baun u. Blackwater mit dem atlant. Ozean in Verbindung; 20 Meil. lang u. 11 Meil. breit.

Néant, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arrond. Ploermel; 1580 Ew.

Neapel, 1) Königreich, welches den ganzen südl. Theil von Italien umfaßt, u. mit der Insel Sicilien, nebst den nahen kleineren Inseln das **Königreich beider Sicilien** (il regno delle due Sicilie) bildet, das also aus den beiden Theilen Dominj di qua del Faro (1481,5 geogr. QM., 6,309894 Einw.) d. i. **Neapel**, und: Dominj di là del Faro (495,7 geogr. QM., 2,010323 Ew.) d. i. **Sicilien** besteht, welche die Meerenge von Messina oder Faro trennt; 1977,1 (nach anderen 1560 oder 1444) geograph. (oder 2497,1 oder 2311,06 ital.) QM., 8,320217 Ew. Das Königreich Neapel grenzt landwärts gegen NW. nur an den Kirchenstaat, ist aber weiter ringsum vom Meer umflossen, ND. von dem adriat. Meer, O. dem Canal von Otranto, SO. und S. dem ionischen Meer mit den Busen von Tarent u. Squilace, SW. der Meerenge von Messina oder Faro-di-Messina gegen Sicilien, W. dem tyrrhenischen Meer mit dem Busen von Gaeta, Neapel, Salerno, Policastro, Sta.-Eufemia u. Gioja. Gegen S. läuft die italienische Halbinsel in zwei Landzungen oder Halbinseln aus, zwischen denen sich der große Golf von Tarent, und unterhalb dieser der Busen von Squilace einbuchtet. In das adriat. Meer ragt das Vorgebirge Gargano, von dem S. der Golf von Manfredonia, u. N. die Tremiti-Inseln sich befinden. Im tyrrhenischen Meer liegen die Inseln Procida, Ischia, Capri, Vandotena und Ponza. Die Apenninen durchstreichen das Land, worin die höchste Kuppe der Corno oder Gran-Sasso 1469 Toisen h.

Digitized by Google

das tyrrhen. Meer fließen der Volturno u. Gari-
ano; in das ionische Meer der Crati. Sinno, Ba-
te, Bradano; in das adriat. Meer der Ofanto, Ca-
ella, Cervaro, Candelaro, Fortore, Biferno, Trigno,
angro, Pescara, Vomano, Tronto. Von allen dieſen
üſſen iſt nur der Garigliano ſchiffbar. Der bedeu-
dſte See iſt der Lago Fucino, im N., in den Apen-
en. Das Klima iſt mild, der Boden fruchtbar aber
lkaniſch, u. auf der Weſtk. ſteht der Vulkan Veſuv
ter vulkaniſchen Hügeln, beſonders den von Aſtroni
Solfatara. Ueberhaupt ſind die Erdbeben häufig
d oft furchtbar, z. B. 1783. Quellen giebt es
chlich in den Bergen und dem ihnen nahen Lande;
ten ſind ſie gegen die Küſte. Eine Plage iſt der
irocco oder Sirocco, der eine erſtickende Hitze aus
rika herüberweht. Der Winter iſt in den ebenen
genden nur eine rauhe Regenzeit. Außer in den
ampfgegenden iſt das Land angenehm und geſund.
e Produkte ſind: Getreide und Mais in Ueberfluß,
rzügl. Weizen, Wein (um den Veſuv, beſonders der
cryna-Chriſti, und auf der Inſel Iſchia), Mandeln,
ven, Feigen, Südfrüchte, viel Baumwolle, vorzügl.
bak, Zuckerrohr, Johannisbrot, Kapern, Galläpfel,
anf, Flachs, Sumach, gute Pferde, Eſel, Maulеſel,
l Büffel. Schaafe, Wölfe, Luchſe, Thunfiſche u. a.
ten, Sardellen, viel Seidenraupen, Bienen, Taran-
n, Zugheuſchrecken, Skorpione, Schwefel, Salpeter,
zzuolan-Erde, Vitriol, Alaun, Eiſen, Blei, Mar-
r, Lava. Die Induſtrie ſchafft wenig, meiſt Sei-
- u. Baumwollzeuge u. Töpferwaaren. Der Aus-
rhandel beſchäftigt ſich meiſt mit Naturprodukten.
ageheilt iſt das eigentliche Neapel in die Prov.:
voli, Terra di Lavoro, Principato citeriore, Baſili-
a, Principato ulteriore, Capitanata, Terra di Bari,
rra d'Otranto, Calabria citeriore, Calabria citer. 2,
labria ulteriore, Moliſe, Abruzzo citeriore, Abruzzo
eriore 2, Abruzzo ulteriore 1; Sicilien in: Pa-
mo, Meſſina, Catania, Girgenti, Noto, Trapani.
ltaniſetta. Die Bew. ſind Italiener, die ſich zur
niſchen Kirche bekennen, aber in den Abruzzen und
labrien leben noch gegen 75000 Albaneſen u. unirte
iechen, u. zerſtreut an 2000 Juden. Für die wiſ-
ſchaftliche Bildung beſtehen 1 Univerſität, 12 Colle-
n u. Lyceen nebſt einem mediziniſch-chirurg. Colle-
m in Neapel. Die Staatseinnahmen betragen et-
s über 26 000000 Ducati, die Ausgaben dagegen
h etwas mehr, und die verzinsliche Staatsſchuld
14, 1. Juli 86,299380 Ducati (à 1 Thlr. 4½ ſgr.).
s Heer beſteht aus 44948 Mann. 2) Provinz
nd., zwiſchen den Prov. Terra di Lavoro N. und
., ſtößt im W. an das tyrrheniſche Meer. Dazu
ören die Inſeln Capri, Iſchia, Procida, Vandotena ꝛc.
i O. ſteht der Veſuv u. im NW. der Monte-Nuovo.
Haupt- und Reſidenzſtadt des Königreichs beider
ilien, in der gleichn. Provinz, WNW. 3 Lieus vom
ſuv, im gleichn. Golf; Sitz eines Erzbiſchofs, höch-
Gerichtshof, Univerſität, königliche Akademie der
ſſenſchaften, königl. Marine-Akademie, Lyceum,
igl. Muſikſchule, Taubſtummen-Lehranſtalt, Hoſpiz;
igl. Pallaſt, königl. Pallaſt Caro-di-Monte (40°
47″ n. Br. 11° 55′ 7″ ö. L.), Miniſterien-Pallaſt,
nen-Hoſpiz, aſtronom. Obſervatorium, botaniſcher
rten, ſchöne Kathedrale, ſchöne Kartheuſer-Kirche,
che der heiligen Apoſtel u. a., Muſeum Borbonico
einer großen Bibliothek, Cabinet der Handſchriften
der zu Herculanum u. Pompeji gefundenen Bron-
, Muſeum Farneſe reich an Gemälden, antiken
atuen, topographiſches Inſtitut mit Obſervatorium
° 49′ 50′ n. Br. 11° 54′ 40″ ö. L.). Der Hafen
durch den Molo die Geſtalt eines L. erhalten, in
en Winkel ein Leuchtthurm (40° 50′ 15″ n. Br.
55′ 18″ ö. L.). Die Tiefe des Hafens iſt 3 bis
faden, tiefer noch die Bai, wo aber die Schiffe den
Winden ausgeſetzt ſind. Schön iſt die Küſtenſtraße
aja und die Straße Toledo, der Pallaſtplatz, der
Marktplatz, worauf Conradin von Schwaben hinge-
richtet wurde; einige See-Aſſekuranz-Actiengeſellſch.,
lebhafter Handel, unterſtützt durch eine Börſe u. eine
Bank, Fabr. für Seidenzeuge, Tuch, Waffen, Hüte,
Strohhüte, Malervinſel, Lederhandſchuhe, Darmſaiten,
muſikal. Inſtrumente. 370,000 Ew.

Neath, 1) Fluß in England, Süd-Wales; entſpr.
in der Grafſch. Brecknock, N. bei Yſtradrelley, mündet
unterhalb der gleichn. Stadt in die Swanſea-Bai im
Briſtol-Canal. 2) St. ebend., Grafſch. Glamorgan;
Kaufhalle, beträchtl. Handel mit Kohlen, Eiſen, Zinn
u. Kupfer; in der Nähe Kohlen-, Zinn-, Kupfer- u.
Eiſenminen. 4058 Ew.

Neauflès-ſur-Rille, Df. in Frankreich, Dep. Eure,
Arr. Evreux; Meſſingdrahtzieherei, Papiermühle.

Neauphle-le-Château, Fl. in Frankreich, Dep.
Seine-Oiſe, Arr. Rambouillet; Branntwein- u. Wein-
handel, Ackerwerkzeugfabr. 1080 Ew.

Nebel, 1) Nebenfluß der Warnow r., in Mecklen-
burg-Schwerin; fließt aus dem Krakower-See, mündet
bei Bützow. 2) **Newel**, Kreisſt. in Rußland, Guv.
Witebsk am gleichn. See; 4700 Ew.

Nebelhöhle, Nebelloch, merkwürdige Höhle in
Würtemberg, 2 St. oberhalb Pfullingen, mit wunder-
baren Tropfſteingebilden. Sie beſteht aus zwei Haupt-
abtheilungen: untere u obere Höhle, 540 F. lang,
an 75 F. breit, gegen 70 F. hoch; voll Klüfte, die
zum Theil mit Waſſer angefüllt ſind. Am Eingang
befindet ſich die tiefe Kluft mit kryſtallhellem Waſſer.
Sie wird jährlich am Pfingſtmontage öffentlich be-
leuchtet.

Nebelin, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr.
Weſt-Priegnitz, bei Perleberg; 263 Ew.

Nebikon, Ort im ſchweizer K. Luzern, Bez. Wil-
liſau; 587 Einw.

Nebka, Fl. im türkiſchen Syrien, ONO. von Da-
mask; vorzügl. Waſſer.

Nébouzan, ehemal. Landſchaft, im SO. der Gas-
cogne; jetzt im SW. des Dep. Haute-Garonne u. im
O. des Dep. Hautes-Pyrénées.

Nebra, St. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kr.
Querfurt, an der Unſtrut; beträchtl. Sandſteinbrüche,
Schloßruine. 1581 Ew.

Nebrau (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen,
Rgbz. u. Kr. Marienwerder; 166, 155 Ew.

Nebreda, Fl. in Spanien, S. bei Burgos; 350 E.

Nebringen, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr.,
OA. Herrenberg; Fruchtbau. 366 Ew.

Nebrodi, Gebirgskette in Sicilien, Meſſina, von
W. nach O. gerichtet, parallel mit der Küſte.

Nechanitz, Fl. in Böhmen, Kr. Bidſchow, WNW.
bei Königgrätz; Faſanerie. 1054 Ew.

Néchers, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme,
Arr. Iſſoire, an der Couſe; 2000 Ew.

Nechi, Nebenfluß des Cauca r., in Neu-Granada;
entſpringt im Dep. Cundinamarca, Prov. Antioquia;
fließt gegen N.

Néchin, Df. in Belgien, Pv. Hennegau, bei Tour-
nai; 1950 Einw.

Nechlau, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis
Guhrau; 215 Einw.

Neckar, Nebenfluß des Rhein r.; entſpringt in
Würtemberg, am Fuß des Schwarzwaldes in der ſo-
genannten Baar, bei dem Dorf Schwenningen, in ei-
ner kleinen Quelle, mit der ſich bald mehrere vereini-
gen. Er fließt von S. nach N., nämlich von Horb
bis Plochingen NO., meiſt unweit der Alp; von Plo-
chingen bis Gundelsheim N.; von hier bis zur Mdg.
bei Mannheim NW. Bei Gundelsheim verläßt er
Würtemberg und durchfließt einen Theil von Baden.
Die bedeut. Nebenflüſſe in Würtemberg ſind: Prim,
Eyach, Starzel, Echatz, Erms, Fils, Rems, Murr,
Sulm, Kocher, Jart r.; Eſchah, Glatt, Ammer, Kerſch,
Enz, Zaber, Leimbach l.; in Baden: Elz, Itter r.;
Elſenz l. Schiffbar wird der Neckar erſt bei Heil-

bronn für kleinere Fahrzeuge; die eigentliche Neckarschifffahrt beginnt erst bei Heilbronn, die er erst in der neueren Zeit durch den hier angelegten Wilhelms-Canal u. durch die Dampfschifffahrt gewonnen hat.

Neckarau, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., Amt Schwezingen, an der ehemal. Mündg. des Neckar, S. von Mannheim: 1468 Ew. **schofsheim.]**

Neckar-Bischofsheim, Flecken u. Amtsitz. s. **Bi-**

Neckarburken, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Mosbach; 445 Ew.

Neckarelz, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., Amt Mosbach; Acker- u. Weinbau. 925 Ew.

Neckargartach, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Heilbronn, am Einfluß des Leinbach in den Neckar; 1061 Einw.

Neckargemünd, Amt und Amtsstadt in Baden, Unter-Rheinkr., OSO. von Mannheim; 1820 Einw. Dabei das Df. **Klein-Gemund**; 350 Ew.

Neckargerach, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Eberbach; Ackerbau, Viehzucht. 980 Ew.

Neckargröningen, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Ludwigsburg, am Neckar; 495 Ew.

Neckarhausen, 1) Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Ladenburg; 820 Einw. 2) Df. in Hohenzollern-Sigmaringen, am Neckar, O. von Glatt. 3) Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Nürtingen, am Neckar; 956 Ew.

Neckarkatzenbach, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Mosbach; 225 Ew.

Neckar-Kreis, 1) einer der vier Kreise in Würtemberg; zwischen Baden N., Jartkr. und Donaukr. O., Schwarzwaldkr. S., Schwarzwaldkreis u. Baden W.; 61 1/5 QM., 452793 Einw. in 37 Städten, 277 Pfrdfrn., davon 59 mit Marktr., 81 Dfrn., davon 1 mit Marktr., 4 Pfrw., 269 Weilern, davon 1 mit Marktrecht, 137 Höfen und 252 Wohnhäusern, in 16 Oberämtern: Backnang, Besigheim, Böblingen, Brackenheim, Cannstatt, Eßlingen, Heilbronn, Leonberg, Ludwigsburg, Marbach, Maulbronn, Neckarsulm, Stuttgart, Vaihingen, Waiblingen, Weinsberg. Der Kreis ist nach dem Neckar benant. 2) ehemal. Kreis in Baden, der die Aemter Wiesloch, Philippsburg, Schwezingen, Ladenburg, Weinheim, Mannheim (St.A.), Heidelberg (Stadt- u. LandA.), Neckargemünd, Sinsheim, Neckar-Bischofsheim, Mosbach u. Eberbach enthielt; jetzt mit dem ehemal. Main- u. Tauberkr. im Unter-Rheinkr. vereinigt.

Neckarmühlbach, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Mosbach; Schloß Guttenberg. 245 Ew.

Neckarrems, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Waiblingen, am Einfl. der Rems in den Neckar; 813 Einw.

Neckar-Schwarzach (Ober-, Unter-), zwei Dfr. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Neckargemünd; 645 E.

Neckar-Steinach, St. u. Amt in Hessen-Darmstadt, Pv. Starkenburg, am Neckar; Gerberei, Schifffahrt, Holzhandel. 1315 Ew.

Neckarsulm, 1) OAmt in Würtemberg, Neckarkr.; 6 2/5 QM., 28129 Ew. in 36 Gemeinden oder 5 St., 24 Pfrdfrn., davon 7 mit Marktr., 7 Dfrn., davon 1 mit Marktr., 10 Wlrn., 21 Häusern; 2 Salinen der besten Steinsalzgruben u. Salzquellen des Königreichs, am Neckar Wein- u. Obstbau, übrigens viel Holz u. Holzhandel, Rapsbau. 2) Stadt u. Amtsitz ebend., am Zusammenfluß des Sulm u. des Neckar, in fruchtbarer Gegend; Gerberei, Tabakfabr., Feldbau, Schifffahrt, Gyps u. Gypsmühlen. 2402 Ew. 49° 11′ 36″ n. Br. 6° 59′ 18″ ö. L.

Neckartenzlingen, Pfrdf. mit Marktr. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Nürtingen, am Zusammenfluß der Ems u. des Neckar; gute Mühlsteine, grauer Marmor. 1018 Ew.

Neckarthailfingen, Pfrdf. mit Marktrecht in Würtemberg, Schwarzwaldkreis, OAmt Nürtingen; 1060 Einw.

Neckar-Thal, das freundliche Thal des Neckar in Würtemberg, längs dessen Lauf; bildet die größte und tiefste Scheide zwischen der Alp u. dem Schwarzwaldkreis; wird gewöhnlich in das obere (vom Ursprung bis Rottenburg), mittlere (bis Cannstatt), untere (bis zur Landesgrenze), u. überhaupt über 30 Meil. lang.

Neckarweihingen, Pfrdf. in Würtemberg, OA. Ludwigsburg, zwischen Bergen, am Neckar, über den hier eine Schiffbrücke führt; 1072 Ew.

Neckar-Wimmersbach, s. **Wimmersbach**.

Neckarzimmern, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Mosbach, am Neckar; Schloß Hornberg. 685 Ew.

Necker, im nördl. großen Ozean, NW. in den Sandwich-Inseln.

Néch, Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. Argentan; 1080 Einw.

Neda (S.-Nicolas-de-), Fl. in Spanien, Galizien, ONO. von Coruña, am Ferrol; Leimfabr., Leinwandbereit. Eisen- u. Kupferwerke. 2910 Ew.

Nedah, St. in Birman, am Irawaddy, NO. bei Pagahm-Miou.

Neddenaverbergen, Df. in Hannover, Verden, bei Verden; 398 Ew.

Nède, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. Limoges, an der Vienne; 1610 Ew.

Nedelicz, Fl. in Ungarn, szalader Gespsch., SO. von Stridon.

Nedenäes, Amt in Norwegen, Stift Christiansand; zwischen den Aemtern Söndre-Bergenhus N. Bradsberge NO., Stavanger und Mandal W., stößt SO. an die Nordsee; 198 QM., mit 208 Einw. auf der QMeile. In der ganzen Ausdehnung des Amts von NNW. gegen SSO. durchfließt dasselbe der Torridals-Elv mit einigen Seen; davon gegen O. fließt derselben Richtung der Topdals-Elv, u. zum Theil auf der östl. Grenze bis er sich gegen SW. wende der Nid-Elv.

Nedensdorf, Df. in Baiern, bei Vanz; Mainüberfahrt; 274 Ew.

Neder-Boelaere, Df. in Belgien, Ost-Flandern, bei Grammont; 350 Ew.

Nederbrakel, Df. in Belgien, Ost-Flandern, OSO. bei Oudenaarden, am Swalm; Brauerei, Salzsiederei, Bleichen, Färberei, Webekämmefabr. 3810 Ew.

Neder-Hasselt, Df. in Belgien, Ost-Flandern, bei Oudenaarde; 910 Ew. 423 Einw.]

Nederheim, Dorf in Limburg, bei Maestricht;

Nederlandsch-Eiland, niedrige Insel im großen Ozean, NW. der Ellice-Inseln; Nordspitze 7° 10′ S. 175° 13′ 1″ ö. L.

Neder-Okerzeel, Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Brüssel; 845 Ew.

Nederweerdt, Df. im niederländischen Limburg, bei Weerdt; 3580 Ew. 51° 17′ 11″ n. Br. 5° 21′ 47″ östl. L.

Nedjed, das Binnen-Hochland in Arabien; vorzügl. Pferde u. Dromedare.

Nedjera, Ort in Yemen in Arabien, NW. bei Sana.

Nedjeran, St. in Yemen in Arabien, NNW. von Sana; gute Pferde- u. Bienenzucht.

Nedragailow, Fl. in Rußland, Guv. Kursk.

Nedrigailow, St. in Rußland, Guv. Kharkow, NW. bei Lebedin, am Sula; Tabakbau. 4000 Ew.

Nedre-Ullerud, Kirchsp. in Schweden, Karlstad, am Klar-Elfen.

Nedruma, sehr kleine St. in Algerien, Oran, an einem Bergabhang, S. vom Cap Hone, WNW. von Tlemecen.

Ned-Thomas, Riff im Antillen-Meer, gegenüber der Mosquito-Küste; 14° 4′ n. Br. 84° 30′ w. L.

Nedwiedits, Fl. in Mähren, Kr. Brünn, in der Schwarza; Marmorbrüche. 545 Ew.

Neede, Df. in den Niederlanden, Prov. Gelder, Arr. Zutphen; Damastweberei. 2214 Ew.

Digitized by Google

Needham, 1) Fl. in England, Grafsch. Suffolk, NW. bei Ipswich, am Orwell; 1488 Ew. 2) Ort Massachusetts, Grfsch. Norfolk, am Charles-River, SW.; 1820: 2227, 1840: 1488 Ew. 3) Cap der Antillen-Insel Barbadoes; 13° 5′ n. Br. 62° 5′ w. L.

Needles, Felsen an der Küste Englands, im Kanal, an der Insel Wight; Leuchtthurm 50° 39′ 53″ n. B. 3° 54′ 19″ w. L. 355 Einw.]

Neef, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Zell;

Neembucu, St. in Paraguay, l. am Paraguay, von Asuncion; 1758 Ew.

Neenstetten, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukreis, Amt Ulm, auf einer fruchtbaren Ebene der Alp; 2 Einw.

Neer, Df. in den Niederlanden, Limburg, N. bei Ruremonde, an der Mdg. des gleichn. kleinen Flusses in die Maas; Oelmühlen, Gerberei, Weberei. 1340 E.

Neer-Haeren, Df. in den Niederlanden, Limburg, bei Maastricht; 275 Ew.

Neer-Hespen, Df. in Belgien, Lüttich, Arr. Hui; 7 Einw.

Neer-Itteren, Df. in den Niederlanden, Limburg, bei Ruremonde; 1040 Ew.

Neerlanden, Df. in Belgien, Lüttich, bei Landen; 5 Einw.

Neerlinter, Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Jodoigne; 1620 Einw.

Neermoor, Df. in Hannover, Ost-Friesland, bei Leer; 754 Einw.

Neer-Oeteren, Df. in den Niederlanden, Limburg, bei Ruremonde; 1245 Ew.

Neer-Pelt, Df. in den Niederlanden, Limburg, r. an der Dommel, bei Achel; 1035 Ew.

Neerach, Ort im schweizer K. Zürich, Bez. Regensberg; 761 Ew.

Neer-Reepen, Df. in den Niederlanden, Limburg, bei Tongern; 190 Ew.

Neersbroich, Weiler in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, bei Gladbach; 470 Ew.

Neersen, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Crefeld; Leinenweberei, starker Flachsbau; 625 Ew.

Neervelp, Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Tirlemont; 280 Einw.

Neer-Winden, Nerwinden, Df. in Belgien, Prov. Lüttich, bei Hui; 430 Ew. Sieg des Herzogs von Luxemburg über den engl. König Wilhelm III. 1693; Niederlage der Franzosen unter Dumouriez durch die Oestreicher unter den Prinzen von Koburg 1793, 18. März.

Neer-Yssche, Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Jodoigne; 935 Ew.

Neesen, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Minden; 1 Einw.

Neetze, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Scharnebeck, bei Lüneburg; 455 Ew.

Neffiès, Df. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. Lodève; Branntweinfabr. 1080 Ew.

Nefta kleine St. in Tunis, SW. von Kabes.

Neftenbach, Pfrdf. im schweizer K. Zürich, Bez. Winterthur; römische Alterthümer. 1452 Ew.

Negapatam, befestigte St. im engl. Hindostan, Präsidentsch. Madras, S. von Pondichery, am Meerbusen von Bengalen; 10° 45′ 0″ n. Br. 77° 28′ 11″ ö. L. Fort 45′ 36″ n. Br. 77° 30′ 6″ ö. L.

Negenbargen, Df. in Hannover, Ost-Friesland, bei Wittmund; 135 Ew.

Negenborn, zwei Dfr. in Hannover; Grubenhagen, A. Salzderhelden, bei Einbeck, 154 Ew.; Lüneburg, AV. Bissendorf, bei Mellendorf, 224 Ew.

Negenharrie, Df. in Holstein, A. Bordesholm, Kr. bei Neumünster; 263 Ew.

Negenbötel, Df. in Holstein, NW. bei Segeberg; 2346 Einw.

Nehmten, adeliges Gut in Holstein, S. bei Plön, am Plöner-See.

Neglitza, Fl. in Rumelien, NO. bei Salonichi.

Negoschtscha, Fl. in Rußland, Guvern. Kaluga, WSW. von Massalsk.

Negra, 1) **-Ponta**, Küstenspitze von Brasilien, Prov. Rio-Grande-do-Norte, SO. von Natal; 5° 26′ 30″ s. Br. 37° 22′ 0″ w. L. 2) **-Punta**, Spitze der Südk. von Uruguay, W. bei Maldonado, an der Mdg. des Plata; 34° 55′ südl. Br. 57° 25′ westl. L. 3) **-Sierra**, weidereiche und bewaldete Gebirgskette auf der Grenze der span. Pv. Zamora u. der portug. Prov. Tras-os-Montes.

Negrais, Insel in Birman, an der Mündg. des gleichn. Flusses in den Golf von Martaban; vorzügl. Hafen. Südspitze: 16° 1′ 0″ n. Br. 91° 53′ 45″ ö. L. oder 16° 2′ 0″ n. Br. 91° 52′ 45″ ö. L.

Negrar, Fl. in der Lombardei, N. bei Verona; 3500 Einw.

Negrepelisse, St. in Frankreich, Dep. Tarn-Garonne, Arr. Montauban, l. am Aveyron; Baumwollleinwandfabr., Getreidehandel. 3122 Ew.

Negreville, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Valognes; 1350 Ew.

Negril, 1) **North-**, Cap der Westküste von Jamaica; NNO. von South-Negril; 18° 22′ n. Br. 81° 7′ w. L. 2) **South-**, Cap der Westsp. von Jamaica; 18° 15′ n. Br. 81° 10′ w. L.

Negro, 1) das südlichste Cap von Unter-Guinea, Benguela; 16° 1′ 0″ südl. Br. 9° 38′ 45″ östl. L. 2) **(Rio-)**, Nebenfluß des Vermejo l., in den la-Plata-Staaten, Salta. 3) Nebenfluß des Amazonenstrom l.; entspringt auf der Grenze zwischen Neu-Granada u. Ecuador, fließt gegen O. durch Ecuador, Neu-Granada u. Venezuela, wendet sich hier anfangs gegen SSO., dann gegen S. bis zur Mündung. Nebenflüsse sind der Cassiquiare u. der Rio Branco l., der Ucayary u. Unini r. Wichtig ist die Doppel-Verbindung des Rio Negro mit dem Amazonen-Strom u. dem Orinoco. Die letztere geschieht durch den Cassiquiare, s. Amazonen-Strom. 4) Nebenfluß des Uruguay l., in Uruguay; entspringt am Westabhang der Cochilla-Grande-de-los-Tapes; fließt SW 4) **Cufu-Leuvu**, Fluß; entspringt S. in den la-Plata-Staaten am Ostabhang der Pyrenäen, fließt auf der Grenze zwischen den la-Plata-Staaten u. Patagonien, anfangs SO., dann O. und weiterhin SO. bis zur Mündung in den atlantischen Ozean, bei dem Cap Vermeja.

Negroponte, Egribos, Egripos, im Alterthum **Euboea**, die größte Insel im ägeischen Meer; nahe an der Ostseite von Griechenland u. zu Griechenland, Livadien, gehörig, u. davon durch den gleichn. schmalen Kanal getrennt (s. **Egribos**). Sie erstreckt sich von NW. nach SO., zwischen 37° 57′ bis 39° 3′ n. Br. u. 20° 36′ bis 22° 17′ ö. L., 76 QM., 50,000 Ew., von einer öden, waldlosen Gebirgskette durchzogen. Im Alterthum wurde auf der Insel stark auf Kupfer gebaut. Auf der Westküste, an der schmalsten Stelle (die durch eine Brücke von drei Bogen überbrückt ist und die Insel mit dem Festlande verbindet) des Canals liegt die Hauptstadt **Egribos**, jetzt **Chalkis** genannt: zwei Hafen (der nördliche ist nicht sicher) u. zwei Citadellen; 6000 Ew. 38° 27′ 45″ n. Br. 21° 14′ 53″ ö. L.

Negros, 1) eine der Admiralitäts-Inseln im großen Ozean; Nordspitze 1° 58′ 30″ s. Br. 144° 56′ 30″ östl. L. 2) **Buglas**, eine Philippinen-Insel N. von Mindanao; 178 QMeilen. Reis und Cacao in Ueberfluß.

Negruela, Fl. in Spanien, W. bei Logroño; 95 Einw.

Neh, Nahendjan, Fl. in Persien, Kohestan, NO. von Yezd, auf der Straße von hier nach Ferrah.

Nehawind, St. in Persien, Kurdistan, S. von Hamadan.

Digitized by Google

Nehden, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Brilon; 385 Einw.

Neheim, St. in Preußen, Rgbz. und Kr. Arensberg, am Einfluß der Wönne in die Ruhr; Tuchweberei. 1454 Einw.

Nehesdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau; Pechhütte. 435 Ew.

Nehnheid, Hof u. Rittergut in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gladbach; 325 Ew.

Nehringen, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Grimmen; 200 Ew.

Nehrungsche Weg, Ortschaft in Preußen, Rgbz. u. Stadtkr. Danzig; 390 Ew.

Neibsheim, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., Amt Bretten; 1130 Ew.

Neideck, 1) Fl. in Böhmen, Kr. Elnbogen, W. von Joachimsthal. **2) Neudeck am Brett**, Bergruine in Baiern, bei Haag im Ldgr. Ebermannstadt.

Neiden, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau; 228 Ew. 51° 36′ 2″ n. Br. 10° 36′ 56″ ö. L.

Neidenbach, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bitburg; 295 Ew.

Neidenburg, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Königsberg, an der Neide; Schloß. 2705 Ew. 53° 21′ 20″ n. Br. 18° 7′ 0″ ö. L.

Neidenfels, Kirchdf. in Baiern, Kant. Neustadt, bei Grevenhausen; 238 Ew.

Neidenstein, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., Amt Sinsheim; 820 Ew.

Neidery, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz; 260 Ew.

Neidhardtsthal, Df. in Sachsen, Kreisdir. Zwickau, bei Eibenstock; 289 Ew.

Neidhardtswinden, Pfrdf. in Baiern, bei Erlbach; 312 Einw.

Neidingen, Df. in Baden, Seekr., A. Pfullendorf; 155 Einw.

Neidlingen, Pfrdf. mit Marktr. in Würtemberg, Donaukr., OA. Kirchheim, am Fuß des Erkenberges und am NO. Ende des romantischen neidlinger Thales (zwischen Neidlingen und Kirchheim), dessen Ende die Pfanne u. der dortige Staatswald, eine der schönsten Hochwaldungen Würtembergs, die Pfannenhalde heißt; merkwürd. Echo. 1008 Ew.

Neie, Neye, Eisenhammer in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Wipperfürth; 50 Ew.

Neifnach (Mittel-, Ober-), zwei Kirchdfr. in Baiern, bei Türkheim, an der Neifnach u. Schweinbach; 396, 535 Ew.

Neiganzen, Fl. in Rußland, Guv. Kurland, WNW. von Mitau.

Neigelubad, Bad im schweizer K. Freiburg, unterhalb Freiburg.

Neigen, Df. in Belgien, Pv. Ost-Flandern, Oudenaarden; 295 Ew.

Nei-hoang, St. in China, Pv. Tchi-Li, SSW. bei Tai-Ming.

Neila, Fl. in Spanien, SO. bei Burgos; starke Schaafzucht. 715 Ew.

Neilston, Kirchsp. in Schottland, SSW. bei Renfrew; 7300 Einw.

Neindorf, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Fallersleben, bei Gifhorn; 345 Ew.

Neinstädt, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Magdeburg: am Huy, Kr. Oschersleben, 225 Einw.; am Stecklenberge, Kr. Oschersleben, 568 Ew.

Neipperg, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Brackenheim, am Heuchelberg; gute Obstzucht. Schloßruine. 527 Einw.

Neirivue, Df. im schweizer Kant. Freiburg, Bez. Gruyères; 217 Ew. Merkwürdig für Naturfreunde die Quelle Neirivue. Ein Theil des Baches Hongrin verliert sich in einem Trichter zwischen Allières und Montbovon, u. erscheint in einer anderthalbstündigen Entfernung über dem Dorf wieder. Eine Viertelstunde weiter beginnt der Bergpaß l'Evi; schauerlich schön. 3′, F. breit in den Felsberg eingehauen, streckenweis mit Holz bewachsen, an anderen Stellen überragt, führt der Paß an einem schrecklichen Abgrund hin, aus dem das Geräusch eines Baches heraufönt. Das Licht wird schwächer. Eine halbe Stunde weit vom Eingange befindet sich eine kleine offene Capelle, der Weg wird breiter, der Tag leuchtet wieder mit seiner ganzen Helle, und der Gipfel des Moleson wird sichtbar. Dieser Paß ist der einzige Weg für die Viehheerden, welche an die SOseite des Moleson zur Weide gehen. Eine Holzbrücke führt über den Abgrund von einer Felswand zur anderen.

Neira, Banda-Neira, eine der Banda-Inseln, im Molukken-Archipel, N. von Banda-Lantoir und Gounong-Api. Im S. steht die gleichn. Stadt; im SW. wohnen Eingeborne u. Chinesen.

Neisse, 1) zwei Nebenflüsse der Oder L.; 1) die schlesische N. ist der östliche Nebenfluß, entspringt in Schlesien, Rgbz. Breslau, am Schwemberge, fließt anfangs NW., dann O., und zuletzt NO. bis zur Mündung N. bei Schurgast; Nebenflüsse sind die Steine links, die Biele rechts. **2)** die böhmisch-lausitzer N. entspringt in Böhmen, Kr. Bunzlau, oberhalb Reichenberg bei Busch-Naundorf; fließt in wechselnder Richtung bis zur Mündung. Bei dem Austritt aus Böhmen durchfließt sie die östliche Spitze der sächsischen Oberlausitz von Hartha bis zum Stift Joachimstein, tritt dann in die preußische Oberlausitz u. mündet bei Schidlo. Ihrem Ursprunge nahe fließen ihr eine Menge Bäche vom Jeschkenberg, dem Proschwitzer Kamm und den benachbarten Bergen bei Reichenberg zu; bei Kratzau fließt die schwarze N. von Busch-Ullersdorf herein; bei Zittau die Mandau von Herrenwalde in der böhmischen Herrschaft Schluckenau her, fließt über Rumburg, sächsisch-Seifhennersdorf, böhmisch-Warnsdorf, tritt zweimal über die sächsisch-böhmische Grenze, u. dringt endlich bei Groß-Schönau ganz in Sachsen ein, nimmt hier das Seifenwasser, die kalte Bach, das Gründelflößchen, bei Großschönau die Lausche u. das Pochwasser, bei Herwigsdorf das Landwasser, bei Pethau die Bertsdorferbach, das Obersdorfer Wasser, bei Hirschfelde die Kipperbach, die aus Böhmen u. durch Reichenau fließt, unterhalb Ostritz der Wittig (entspringt in Böhmen bei Haydorf, bildet bei Nieder-Weigsdorf theilweis die böhmisch-sächsische und bei Möstrichen die preußisch-sächsische Grenze, von Dittersbach her die Gole, und vom Cottmarberge her die Pleissnitzbach. **3)** Kreisst. und Festung in Preußen, Rgbz. Oppeln, unweit des Einflusses der Biele in die Neisse, in sumpfiger Lage; kathol. Gymnasium mit wissenschaftl. Sammlungen, kathol. Priesterhaus, Handwerksschule, königl. Gewehrfabrik, Bierbrauerei, Tuch- und Leinenweberei, Garnhandel; jenseit der Neisse ist das Fort Preußen und zwischen diesem u. der Neisse der neue Anbau Friedrichsstadt. Auf dem nahen Kapellenberge ein 1816 errichteter schöner Obelisk. 1831: 13986, 1836: 13185, 1837: 15924, 1838: 15762, 1839: 15626, 1840: 15561, 1841: 15779, 1842: 15288 Ew. 50° 28′ 23″ 15° 0′ 11″ ö. L.

Neiva, Neyva, St. in Neu-Granada, Depart. Cundinamarca, NO. von Popayan, am Einfluß der Neiva in den Magdalena-Fluß; viel u. guter Cacao. Die Stadt leidet viel durch Erdbeben. Das Klima dieser Gegend ist sehr heiß u. ungesund; die Viehzucht sehr bedeutend u. die Flüsse führen viel Gold.

Neive, Df. im Königr. Sardinien, Coni, ND. bei Alba; 2420 Ew.

Nejapa, Fl. im mejicanischen Staat Oajaca, im gleichn. schmalen, wasserreichen, sehr fruchtbaren aber höchst ungesunden Thal, und am Rio-de-Nejapa oder Rio-de-Santa-Maria; gegenüber das gleichnam. sehr heruntergekommene Indierdorf. Es wird viel Cochenille,

Digitized by Google

etwas Cacao u. Indigo gebaut, Vanille u. weißer Rhabarber (Rad. mechoacan.) wachsen.

Nejin, Neschin, St. in Rußland, Guv. Tschernigow, SO. bei Tschernigow, am Oster-Fluß; viele Kirchen, Gymnasium, drei Messen, Seidenweberei, Gerberei, gute Parfümerien, Confitüren u. Liköre, Handel. 16000 Ew. 51° 2′ 48″ n. Br. 29° 35′ 10″ ö. L.

Nekhvoroschtscha, Fl. in Rußland, Guv. Pultawa, O. bei Kobyliaki, am Urel.

Nekla, Nelke, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda; 415 Ew.

Nelben, Df. in Preußen Rgbz. Merseburg, Mannsfelder Seekr., bei Könnern; 318 Ew.

Nelepina, Df. in Ungarn, beregher Gespanschaft; Sauerbrunnen, Bad.

Nelke, 1) Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda, bei Kostrschin; 310 Ew. 2) **Groß-, Klein-, Nialek,** zwei Dfr. ebd., Kr. Bombst, bei Wollstein; 230, 74 Einw.

Nellamangalam, St. in Hindostan, Maissur, NW. bei Bangalore.

Nellembur, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, Malabar, O. bei Kalikut.

Nellenburg, Weiler und Schloßruine in Baden, Seekr., A. Stockach; 33 Ew.

Nellingen, zwei Pfrdfr. in Würtemberg: Donaukreis, OA. Blaubeuren, auf hoher Alp, an der sogenannten Salzstraße, leidet oft Wassermangel, starke Bienen- u. Schafzucht, Feldbau, Leineweberei, 890 E.; Neckarkr., OA. Eßlingen, auf den Fildern; Geburtsort des gelehrten Theologen Leonhard Hutter (1506). 982 Einw.

Nellingsheim, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkreis, OA. Rottenburg, liegt hoch u. gesund; 319 E.

Nellisseram, Stadt im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, Malabar, SSO. von Mangalore.

Nellmersbach, Df. in Würtemberg, Neckarkreis, OA. Waiblingen; 329 Ew.

Nellore, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, Karnatik, NNW. bei Madras, r. am Pennar, unweit vom Meerd. von Bengalen; bedeut. Salzwerke.

Nelson, 1) Fluß in Neu-Britanien, in Nord-Amerika; entsteht aus dem Nordende des Winipec-See; fließt NNO. in den Split-See, u. daraus ONO. zur SWseite des Hudson-Meers. 2) Hafen an der Küste von Neu-Holland, in der Caremieg-Bai; 15° 6′ 18″ s. Br. 122° 40′ 20″ östl. L. 3) Grafsch. in Virginia, Eastern-Distr.; 1820: 10137, 1830: 11254, 1840: 12287 Einw. Hauptort: **Levingston.** 4) Grafsch. in Kentucky; 1820: 16273, 1840: 13637 E. Hauptort: **Bardstown** (1402). 5) Ort in New-York, Grafsch. Madison; 1820: 2329, 1840: 2100 E. 6) Insel im Neu-Süd-Shetland-Archipel im Süd-Ozean. 7) Canal zwischen der Südk. von Neu-Holland und der Kings-Insel, bildet den NWEingang in die Bass-Straße. 8) **Montague,** Cap der Südk. von Neu-Holland; 38° 27′ 34″ südl. Br. 139° 22′ 0° östl. L.

Nema, Df. in Ungarn, komorner Gespsch., Donau-Ueberfahrt.

Nemaõ, Nomaes, Fl. in Portugal, Pv. Beira, NO. bei Trancoso; 3300 Ew. Missouri.]

Nemawhaw, Nebenfluß des Missouri rechts, in

Nembro, Fl. in der Lombardei, NO. bei Bergamo, am Serio; 2410 Ew.

Nemden, Bauersch. in Hannover, bei Osnabrück; 515 Einw.

Nemdorf, Bauersch. in Hannover, bei Osnabrück; 520 Einw.

Nemeti, Fl. in Ungarn, honther Gespsch., am Schemnitz-Fluß.

Nemi, Df. im Kirchenstaat, Campagna, SO. bei Rom, NO. am gleichn. See.

Nemirow, Fl. in Rußland, Bialistock, NW. bei Bratslaw; Gerberei. 3900 Ew.

Nemiskau, See im SW. von Labrador.

Nemitz, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Randow, bei Stettin; 125 Ew.

Nemmenich, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kreis Euskirchen; 248 Ew.

Nemmersdorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Gumbinnen, 155 Ew. 2) Pfarrdf. in Baiern, Ldgr. Gefrees, bei Berneck; Versteinerungen. 460 Ew.

Nemojeschd, Df. in der großen Wallachei, NO. von Kimpolung.

Nemonaitzy, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, S. von Kowno, am Niemen.

Nemonien, Wiepe, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau; Forstamt. 526 Ew.

Nemours, St. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. Fontainebleau, in einem Thal am Loing-Canal; Mehl- u. Gerberlohemühlen, Hut-, Leim- u. Stärkefabr., Gerberei, Messerschmiede, Wetzsteinbrüche, Weinhandel. 3547 Ew.

Nemsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt; 428 Ew.

Nemt, Df. in Sachsen, leipziger Kr., bei Wurzen; 833 Einw.

Nemtschitz, Fl. in Mähren, Kr. Olmütz.

Neu, Neue, Fluß in England; entspringt in der Grafsch. Northampton, bei Daventry, wird schiffbar bei Northampton, mündet in den Wash W. bei der Mdg. der Ouse.

Neuagh, St. in Irland, Prov. Munster, Grafsch. Tipperary, NNO. bei Limerick; Gerberein, Brauerein. 1185 Einw.

Neudaz, Pfarrgemeinde im schweizer K. Wallis, Bez. Conthei, an der Rhône, Vetroz gegenüber; auf dem Niklausberge eine Alaunquelle. 1459 Ew.

Neudingen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Tuttlingen, an der Donau; mineralische Quelle der Kesselbache, zum Trinken u. Baden benutzt; unweit Eisengruben. 994 Ew.

Neudorf, Bauerschaft in Hannover, Meppen, bei Aschendorf; 185 Ew.

Neudza, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor; 388 Einw.

Neukersdorf, 1) zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Arensberg, Kr. Siegen, 230 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt, 175 Ew. 2) Df. in Sachsen, leipziger Kr., bei Frohburg; 317 Ew.

Neundorf, 1) Weiler in Kurhessen, Grafsch. und Kr. Schaumburg, bei Rodenberg; Gesundbrunnen. 46 Einw. 2) vier Dfr. in Hannover; Hoya, A. Stolzenau, bei Leese, 880 Ew.; Lüneburg, bei Harburg, 130 Ew.; Ost-Friesland, bei Wittmund, 53 Einw.; ebd, bei Esens, 252 Ew.; **Groß-, Klein-,** zwei Dfr. ebd.; 708, 282 Ew.

Neunhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. West-Havelland, bei Rathenow; 368 Ew.

Neunig, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarburg; 525 Einw.

Neunigkofen, Dorf im schweizer K. Solothurn, Bez. Buchsberg; 346 Ew.

Neuningen, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukreis, OA. Geislingen; an der Lauter; 462 Ew.

Neunortalik, Insel an der Südsp. von Grönland; 60° 8′ n. Br. 47° 36′ w. L.

Neuntmannsdorf, Df. in Sachsen, bei Pirna; 302 Einw.

Neuokotskoi, Fl. in Rußland, Guv. Archangelsk W. von Archangel, am weißen Meer.

Neusling, Neußlingen, Neuslingen, Fl. in Baiern, Ldgr. Greding; Brauerei. 655 Ew.

Neutershausen, 1) Df. in Nassau, NO. bei Nassau; 560 Ew. 2) Df. u. Amtsitz in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. Rotenburg; Kupfer- u. Kobaltbergwerk. 1062 Ew.

Neutschau, Neutsch, Df. in Baiern, Ldgr. Rehau, bei Hof; 248 Ew.

Digitized by Google

Neuzenheim, Pfrdf. in Baiern, bei Uffenheim; 694 Einw.

Neuziugen, Df. in Baden, Seekr., A. Stockach; 645 Einw.

Neobschütz, Neschwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Münsterberg; 327 Ew.

Neochori, Fl. in Griechenland, Livadien, SW. von Volo.

Neograd, 1) Gespannschaft in Ungarn, grenzt an die gömörer und heveser Gespsch. O., die sohler Gespsch. N., die honther Gespsch. W., die pesther Gespannschaft S.; 74 östr. QM., 1817: 166480, 1839: 247000 Einw. in 10 Fl., 251 Dfrn. Mit Ausnahme weniger Ebenen, bei Lossonez um Szetseny und Bal. Gyarmath, ist das Land mit Hügeln, hohen Bergen u. auch nackten Felsen besetzt. Die ganze Masse wird durch die Eipel in eine nördliche u. südliche Masse getheilt. Jene bilden die süd- und südostwärts bis zur Eipel sich hinziehenden Aeste der karpfner Gebirgskette, namentlich des Gavorow, Osztroski, Krivan, und der dobrotser und malna-pataker Berge; diese ist die mit Buchen- u. Eichenwald bedeckte lange Bergkette Tserhat, die sich in der honther Gespsch. von den pilsener u. jenöer Gebirgen abzweigt, u. zwischen Waitzen u. Neograd unter dem Namen Naszal in die neograder Gespsch. übergeht, u. in der NO.Richtung 10 Meilen weit bis zur gömörer Grenze sich erstreckt, wo der höchste Theil Medves heißt. Es laufen davon gegen S. und N. mehrere Aeste aus. In diesem Gebirgsthal entspringt aus mehreren Quellen die Eipel, die von Malna-Pataka bis gegen Szakal zweimal SO. u. zweimal W., oberhalb Szakal bis Szetseny S., u. von hier bis Balassa-Gyarmath W. Hier dringt sie in die honther Gespsch., u. fließt in vielen Krümmungen bis Szethe W., von da in der Nähe der Gran um die deutsch-pilsener Gebirge, u. bei Szob in die Donau. Die bedeut. der vielen Nebenflüsse sind die Szuha, Lossonz, Tugar, Dobroda, Sztregova mit der Liberts, Esztergaly und Kürtös. Unter den Brücken über die Eipel, meist hölzerne, ist die bei Naros, aus behauenen Steinen in sechs Bogen gebaute bemerkenswerth. Im Allgemeinen ist der Boden nicht sehr fruchtbar u. steinigt, besonders im N.; das Klima gesund. Die Produkte sind schöner Weizen, vorzüglich im S., Korn, Gerste, Hafer, Haidekorn, Erbsen, Hanf, viel Wein, davon der pentzer, etseger, varallyaer (szander), tsalaver, jobbagyer, bodonyer, sziraker die besseren), vorzügl. Melonen (hugyager), Schweine, starke Bienenzucht, Alaunerde bei Kalno, Mineral- und Salzquellen. 614512 Joch urbarer Boden; davon 248086 J. Ackerland, 20054 J. Weinpflanzungen, 291535 J. Waldung. 2) Fl. ebd., am Fuß eines Berges, in einem schönen Thal, S. von Oroszi. 47° 54′ n. Br. 16° 42′ 55″ ö. L.

Neola, kleines Königr. in Senegambien, O. und rechts am Gambia oder Ba-Diman, S. von Bondou und Dentilia. Das Land wird durch den Neola-Koba, einen Nebenfluß des Gambia rechts, SW. durchflossen. In Menge giebt es Butterbäume und Elephanten.

Ste.-Neomaye, Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. Niort; 830 Ew.

St.-Neots, 1) Fl. in England, Grafsch. Huntingdon, an der Ouse, SSW. bei Huntingdon; 2660 Ew. 2) Df. ebend., Grafsch. Cornwall, WNW. bei Lisheard; 1280 Ew.

Neoux, Df. in Frankreich, Dep. Creuse, Arrond. Aubusson; 1190 Ew.

Nepal, Nepaul, ein Königreich in Asien, am SW.Abhang der höchsten Hymalaya-Kette, zwischen dem chinesischen Tibet, Bhotan und den engl. Prsdsch. Allahabad u. Bengalen, u. von den Gurkha bewohnt; ohngefähr 2100 QMeil. mit 2,000000 Einw. Bis die Heere der englisch-ostindischen Compagnie das nepalesische Reich 1816 zerstörten und einen großen Theil davon mit der Hauptstadt Gorkha in Besitznahmen, umfaßte es mehr als 50 kleine Königreiche im Gebirge. Seitdem ist die Hauptstadt des noch selbstständigen Theils von Nepal Katmandu. Das Land ist ein Hochland, an 4000 F. über der Ebene von Bengalen; das Klima im Allgemeinen gemäßigt, nur gegen N. hin, in dem Gebirge, sehr kalt; die mittlere Temperatur + 19°, und die Regenzeit beginnt gegen das Ende des Oktobers. Die bedeut. Flüsse sind der Gonki, Kosi, Bugmotty, Gunduk mit dem Tsiti-Ganga, der Seti-Ganga, Ost- u. West-Narty, Banga u. andere; die vorzüglicheren Produkte: Reis, Getreide, Buchweizen, Hanf, Baumwolle, u. in den besseren Lagen Orangen, Cardamum, Pfeffer, Ingwer; Rindvieh, gute Pferde, Schaafe mit sehr feiner Wolle, und Ziegen mit feinen Wollhaar zu den Kaschmir-Shawls, gute Hunde, Elephanten, Tiger, Leoparden, Rhinozeros, Shakals, Füchse, viel Bienen und Honig. Der Raja von Nepal regiert als Despot.

Nepean, 1) SWCap der Gallapagos-Insel James. 2) Landspitze an der Südk. von Neu-Holland; 36° 19′ s. Br. 142° 16′ 45″ ö. L. 3) wüste Insel im großen Süd-Ozean, S. von der Norfolk-Insel; 29° 3′ s. Br. 167° 49′ ö. L. 4) **Bougainville**, Bucht an der NWSeite der Känguru-Insel, an der Südk. von Neu-Holland; 35° 44′ s. Br. 136° 39′ ö. L.

Nepi, St. im Kirchenst., Deleg. Viterbo; Bischofsit. 2600 Ew. 42° 14′ 37″ n. Br. 10° 0′ 3″ ö. L.

Nepisse, See in Unter-Canada, am Alleghany-Gebirge.

Neplecken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen; 168 Ew.

Nepo, russische Insel, Guv. Archangel, NW. vom Onega.

Nepomuck, St. in Böhmen, Kr. Klattau; 1490 E. Geburtsort des heiligen Nepomuck.

Neppermin, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Wollin, bei Usedom; 190 Ew.

Neptun-Inseln, Gruppe an der Südk. von Neu-Holland, im Eingang des Spencer-Golfs.

Ner, Nebenfluß der Wartha r., im russ. Polen, Guvern. Kalisch; entspringt bei Rzgow, mündet bei Chelmno.

Nera, Nebenfluß der Tiber l., im Kirchenst., Deleg. Spoleto; entspringt am Monte Sibilla, fließt SW., u. bildet die schöne Cascade Marmora, und nimmt den Velino auf.

Nérac, St. u. Hauptort eines Arr. im Frankr. Depart. Lot-Garonne, an der Baise, die hier schiffbar wird; Civil- und Handels-Tribunale, Stärkefabr. Handel in Leinwand, Hanf, Flachs, Getreide; Standbild Heinrich IV. 7052 Einw. 44° 8′ 17″ n. Br. 0° 20″ w. L.

Nerbudah, Fluß in Hindostan; entspr. in Gondwana u. mündet in den Golf von Cambaye. Sein Wasser ist vorzüglich zum Bleichen.

Nerchau, St. in Sachsen, leipz. Kr., A. Grimma, r. an der Mulde, zum Rittergut der St. Trebsen gehörig; 1837: 647, 1843: 721 Ew.

Néré, Df. in Frankreich, Dep. Charente-Inférieure, Arr. St.-Jean-d'Angely; 1158 Ew.

Nerechta, Kreisst. in Rußland, Guv. Kostroma, OSO. bei Jaroslaw. 2000 Ew.

Nereusdetten, Df. in Würtemberg, Donaukr., OA. Ulm, auf einer fruchtb. Alp-Ebene; 117 Ew.

Nerenta, Neretva, Fl. in Bosnien, Herzegowina, SSO. bei Trawnik.

Neresheim, 1) OA. in Würtemberg, Jaxtkr., 8½ QMeil., 23893 Einw. in 30 Gemeinden oder 1 Städten, 24 Pfrdfrn., davon 1 mit Marktr., 4 Dfrn., davon 1 mit Marktr., 4 Pfrw.; Marmorbrüche, Wollspinnerei, Teppichweberei, Rothgerberei, starke Gänsezucht. 2) Stadt ebd., am Fuß eines Berges, an der Egge auf dem Härdtfeld; starke Teppichweberei, Töpferei. 1010 Einw. 48° 45′ 16″ n. Br. 7° 39′ 41″

Digitized by Google

östl. L. 3) Pfrdf. ebend., OA. Neresheim, auf dem Ulrichsberge, neben der ehemal. Benediktiner-Reichsabtei; Turn- u. Taxis-Amt. 162 Ew.

Neresi, Neridi, St. auf der dalmatischen Insel Brazza; Bischoffitz. 1280 Ew.

Nereto, Fl. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 1, OSO. bei Ascoli; 1720 Ew.

Nerften, Ort in Rußland, Kurland.

Nergena, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kleve; 310 Ew.

Nergongde, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Allah-Abad, WNW. Benares.

Neriad, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bombai, Gudjerat, NNO. bei Cambaye. bro-Län.]

Nerike, ehemal. Prov. in Schweden, jetzt im Öre-

Nerindjipettah, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, Kaimbetur, am Cavery.

Néris-les-Bains, Fl. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. Montluçon, am Ende eines schönen Thals; Mineralbad, bürgerl. Krankenhaus, worin jährl. 300 Kr. unentgeltlich gepflegt werden. 1540 Ew.

Neritz, Nebrtze, Df. in Holstein, A. Bordesholm, ND. bei Neumünster; 262 Ew.

Nerja, Fl. in Spanien, Granada, O. bei Malaga; Wein. 5100 Ew.

Nerl, Nebenfluß des Kliazma l., in Rußland, Guv. Wladimir, fließt O., u. mündet unterhalb Wladimir.

Nernallah, St. in Hindostan, Nizam-Staat, Ganduana, W. bei Ellitschpur.

Neronde, St. in Frankreich, Dep. Loire, Arrond. Roanne; in obstreicher Gegend. 1216 Ew.

Néronde, Fl. in Frankreich, Dep. Cher, Arrond. St.-Amand; 2004 Ew.

Neroth, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Daun, an einem hohen vulkanischen Berge mit einer Höhle; 415 Ew.

Nerpe, Fl. in Rußland, Finland, am botnischen Meerb., S. von Wasa.

Nerpio, Fl. in Spanien, Murcia, OSO. von Segura-de-la-Sierra; 3200 Ew.

Nersac, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Angoulême; Papierfabr., Woll- u. Baumwollspinnerei, Sergesfabr. 1220 Ew.

Nersingen, Df. in Baiern, Ldgr. Günzburg, bei Weissenhorn; 260 Ew.

Nertschinsk, Kreisst. in Rußland, Guv. Irkutsk, an der chinesischen Grenze, an der Nertscha, die unweit in die Schilka mündet l. (entspr. in den Stanovoi-Bergen); Handel mit Pelzwerk, besonders mit Zobelfellen. 3600 Einw. 51° 55′ 34″ n. Br. 114° 12′ 21″ ö. L. Im Kreise giebt es Silber- u. Bleiminen, welche durch sibirische Verbannte bearbeitet werden; Bergwerk 51° 18′ 37″ n. Br. 117° 16′ 6″ ö. L., u. OSO. von Nertschinsk der Bergfl. **Nertschinskoi-Zavod**, mit einer Bergwerksdirektion, 1900 Ew.

Nervi, St. im Königr. Sardinien, Genua, am Meerb. von Genua; Seidenspinnerei. 2800 E.

Nerviano, Fl. in der Lombardei, NW. bei Mailand, am Olona; 1790 Ew.

Nervieux, Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. Montbrison; 1180 Ew.

Neschwitz, Df. in Sachsen, Oberlausitz, bei Bautzen; 460 Einw.

Nescopeck, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Luzerne, am Susquehannah; 1820: 1004, 1840: 1370 Ew.

Neshanock, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Mercer; 1820: 1028, 1840: 2068 Ew.

Nesigode, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch; 325 Ew.

Nesle, 1) St. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. Péronne; Hut-, Zucker- und Oelfabr. 1755 Einw. 2) **Normandeuse**, Df. ebend., Dep. Seine-infér.; vorzügl. Glasfabrik.

Nesmy, Df. in Frankreich, Dep. Vendée, Arrond. Bourbon-Vendé; 1160 Ew.

Ness, See in Schottland, Grafsch. Inverness, durch den Caledonia-Canal mit dem Frith-of-Murray u. den Loch-Dich verbunden.

Nessa (Ober-, Unter-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfes; 320, 195 Ew.

Nesse, 1) Nebenfluß der Werra r., in Sachsen-Gotha; entspringt W. bei Erfurt, u. mündet WNW. bei Eisenach. 2) Fl. in Hannover, Ost-Friesland, A. Berum, bei Hage; 770 Ew. 3) Df. ebd., Bremen, A. Stotel-Vieland, bei Stotel; 390 Ew.

Nesselbach, 1) Weiler in Würtemberg, Jartkr., OA. Gerabronn; vorzügliche Landwirthschaft. 260 E. 2) **Nösselbach**, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Hengersberg, bei Vilshofen, links an der Donau; 106 Einw. 3) **Ober-, Unter-**, zwei Dfr. ebd.; bei Windsheim, an der Hafenlohe, 278 Einw.; bei Neustadt an der Aisch; 456 Einw.

Nesselgrund, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Soldin; 320 Ew.

Nesselnbach, Df. im schweizer K. Aargau, Bez. Bremgarten; 281 Ew.

Nesselried, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., Amt Oberkirch; 198 Ew.

Nesselröden, 1) Pfrdf. in Hannover, Grubenhagen, bei Duderstadt; 1010 Ew. 2) Df. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. Eschwege, Amt Netra; 446 Einw.

Nesselthal, 1) Df. in Baiern, bei Pirmasens; 204 Einw. 2) Thal im schweizer K. Bern, östwärts vom Mühlethal, bis an den Beginn des südwärts gerichteten Triftthals.

Nesselwang, Fl. in Baiern, Ldgr. Füßen, an der Wertach, über die eine große Steinbrücke führt, und unweit der Quelle der Vils; Hammerschmiede. 748 E.

Nesselwangen, Df. in Baden, Seekr., A. Ueberlingen; 168 Ew.

Nesselwitz, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Militsch, 212 Ew.; Rgbz. Oppeln, Kr. Kosel, 201 Einw.

Nessendorf, großes Dorf in Holstein, SO. bei Lütjenburg.

Nesserland, kleine hannöver. Insel mit Kirchdorf, Ost-Friesland, A. Emden, im Dollart; 35 Ew. 53° 20′ 50″ n. Br. 4° 51′ 10″ ö. L.

Nessonvaux, Df. in Belgien, Lüttich, bei Fléron; 450 Einw.

Nessyr-Abad, St. in Hindostan, Oude, SO. bei Laknau.

Nest, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Fürstenthum, bei Köslin; 195 Ew.

Nestalas, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. Argelès; 528 Ew.

Nestar, Fl. in Spanien, NNO. von Palencia, O. bei Cervera; 100 Ew.

Nestares-de-Cameros, Fl. in Spanien, SSW. bei Logroño, am Iregua; 220 Ew.

Nestawischki, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, SSO. bei Swinziani.

Neste, Nestes, Nebenfluß der Garonne links, in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, u. wird durch Zusammenfluß des Neste-d'Aure u. Neste-de-Louro bei Aure gebildet; mündet oberhalb Montrejeau.

Nestier, Fl. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. Bagnères-de-Bigorre, am Neste; 639 Ew.

Nesting, Kirchsp. in Schottland, O. auf der Insel Mainland; 1910 Ew.

Neston (Great-), Fl. in England, Grfsch. Chester NW. bei Chester, am Dee; 1580 Ew.

Nestonkehmen, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kreis Gumbinnen; 219 Ew.

Nestved, St. im SW. der dänischen Insel Seeland, S. von Ringsted, an der Suus-Aa; Hafen in Karrebeksminde, Kornhandel. 1928 Ew.

Neßlau, Pfrdf. im schweizer K. St.-Gallen, Bez. Ober-Toggenburg, im Thurthal; 2338 Ew.

Digitized by Google

Neßmely, Df. in Ungarn, komorner Gespsch., r. an der Donau, O. von Komorn; vorzüglicher Wein. 1225 Einw.

Neßmergrode, Df. in Hannover, Oſt-Friesland, A. Berum, bei Hage; 140 Ew.

Neßmer-Syhl, Df. in Hannover, Oſt-Friesland, A. Berum, bei Hage; 226 Ew.

Nethe, Neethe, einer der Quellflüſſe der Rupel, in Belgien; entſteht durch den Zuſammenfluß der groſſen u. kleinen Nethe, bei Lier. Die erſtere entſpringt in Limburg bei Hechtel, dringt in die Prov. Antwerpen, fließt gegen W., u. iſt von Weſtmeerbeek ſchiffbar; die andere entſpr. im S. von Nord-Brabant, bei der alten Abtei Poſtel, dringt in die Prov. Antwerpen, fließt gegen WSW., u. iſt von Herenthals an ſchiffbar. Die Richtung der Nethe iſt WSW., u. vereinigt ſich mit der Dyle bei Rumpſt, NW. bei Mecheln, zur Rupel.

Nethéne, Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Löwen; 840 Einw.

Netolitz, St. in Böhmen, Kr. Prachin, NW. bei Budweis; beſuchte Pferdemärkte. 1710 Ew. 49° 3′ n. Br. 11° 51′ 48″ ö. L.

Netphen (Nieder-, Ober-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Siegen; 512, 345 Ew.

Netra, Df. u. Amt in Kur-Heſſen, Prov. Niederheſſen, Kr. Eſchwege; 836 Ew.

Netravutty, Fluß im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Madras, Kanara; entſpr. am Weſtabhang der Weſt-Ghats, fließt WSW. u. in den Mangalore-See.

Netſche, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Oels; 354 Einw.

Netſchetin, Stadt in Böhmen, Kreis Pilſen; 985 Einw.

Nett, Bauerſch. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Kempen; 355 Ew.

Nette, 1) Bauerſch. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Kempen; 325 Einw. 2) Df. in Hannover, Hildesheim, A. Woldenberg, bei Bockenem; 393 Ew.

Netteberge, Bauerſch. in Preußen, Rgbz. Münſter, Kr. Lüdinghauſen; 325 Ew.

Nettelkamp, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Bodenteich, bei Uelzen; 225 Ew.

Nettelrede, Df. in Hannover, Calenberg, A. Lauenau, bei Hannover; 311 Ew.

Nettelſtädt mit Hufum, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Rahden; 698 Ew.

Netter, Bauerſch. in Preußen, Rgbz. Münſter, Kr. Kösfeld; 398 Ew.

Nettersheim, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden; Eiſenbergwerk. 440 Ew.

Nettesheim, Df. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Neuß; 335 Ew.

Nettkow (Deutſch-, Polniſch-), zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Frankfurt, Kr. Groſſen, 758 Einw.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg, 978 Ew.

Nettlingen bei Helmerſen, Df. in Hannover, Hildesheim, A. Steuerwald; Poſterp. 1080 Ew.

Nettſtal, Pfrdf. im ſchweizer K. Glarus, am Fuß des hohen und rauhen Wiggis, an der Löntſch, dem Sturz häufiger Lavinen ausgeſetzt; 2028 Ew.

Nettuno, Fl. mit Hafen im Kirchenſt., am tyrrh. Meer, SSO. von Rom; 3000 Ew. 41° 27′ 45″ n. Br. 10° 22′ 25″ ö. L.

Networzitz, St. in Böhmen, Kr. Beraun, S. bei Prag.

Netzbruch, Kolonie in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Friedeberg, bei Drieſen; 750 Ew.

Netze, 1) Nebenfluß der Warthe r., in Preußen; entſteht aus einem See im Rgbz. Poſen, SO. bei Inowraklaw, fließt gegen W., und mündet oberhalb Landsberg. 2) Dorf in Hannover, Hildesheim, bei Lamſpringe; 160 Ew.

Netzen, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kreis Zauche, bei Lehnin; 290 Ew.

Netzſchkau, Stadt in Sachſen, Voigtland, L. Plauen; Baumwollzeugweberei. 1837: 1720, 1843: 1908 Einw.

Neuarenberg, Kolonie in Hannover, Kr. Meppen, bei Herzlacke; 258 Ew.

Neubau, 1) Df. in Baiern, Ldgr. Kemnath, bei Fichtelberg; Eiſenglimmergruben, Zainhammer. 441 E. 2) gräfl. Schloß ebend., Ldgr. Mühldorf, bei Lafering. 3) Df. ebd., Ldgr. Roding, bei Neukirchen; 283 Ew. 4) Df. in Sachſen, bei Freiberg; 225 Ew.

Neubeſſingen, Neubeinsgeſang, Kirchdorf in Baiern, Ldgr. Arnſtein; 198 Ew. Ebend. das Pfrdf. **Altbeſſingen, Altbeinsgeſang**, 397 Ew.

Neubeuern, Fl. in Baiern, Ldgr. Roſenheim; Mühlſteinbruch, Schifffahrt auf dem Inn. 370 Einw. Ebd. das Kirchdf. **Altbeuern**, 150 Ew.

Neuboerger, Kolonie in Hannover, bei Meppen; 235 Einw.

Neubronn, zwei Pfrdfr. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Aalen, auf einem Berge der Lein, mit altem Bergſchloß. 277 Ew.; OA. Mergentheim, 262 Ew.

Neu-Bruchhauſen, Fl. in Hannover, Hoya, Am Bruchhauſen; 495 Ew.

Neubruck, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben; 310 E. 2) **Groſſener Hüttenwerk**, Eiſenhammer ebd., Kr. Groſſen; 40 Ew. 3) **Neumoſt**, St. ebd., Rgbz. Poſen, Kr. Samter; Tuchweberei. 715 Ew.

Neubrunn, 1) Pfrdf. mit Marktrecht in Baiern, Ldgr. Homburg; Weinbau. 1124 E. 2) **Neubrunn**, Df. ebd., Ldgr. Gleusdorf; Schneide- u. Lohmühle. 866 Einw. 3) **Unter-Neubrunn**, Fl. in Sachſen-Meiningen-Hildburghauſen, NW. von Eisfeld; Eiſenhammer. 180 Ew.

Neubuch, Neuenbuch, Df. in Baiern, Ldgr. Klingenberg; 228 Ew.

Neuburg, 1) Pfrwlr. in Würtemberg, Donaukr., OA. Ehingen, auf hohem Felſen in dem Winkel zwiſchen der Donau und Lauter; 63 Einw. 2) Fl. in Baiern, Ldgr. Paſſau 2; 408 Ew. 3) Pfrdf. ebd., Kant. Kandel; Fiſcherei, Holzhandel. 1489 E. 4) **an der Donau**, Stadt ebd.; ehemalige Hauptſtadt und Reſidenz des Herzogthums Neuburg; Landgr.-Sitz des Appellationsgerichts für Schwaben und Neuburg, Gymnaſium, lateiniſche Schule, Studenten-Seminar, Porzellanfabrik, ſtarke Bierbrauerei und Branntweinbrennerei, Salpeterſiederei, Fiſcherei, Feld-, Obſt- u. Gartenbau; Donau-Inſel mit Brauhaus u. Mühle; königl. Schloß, Zeughaus, Waiſenhaus. 6499 Einw. 48° 44′ 17″ n. Br. 8° 50′ 36″ ö. L. 5) an der **Kammel**, Fl. ebd., Ldgr., Leinwandbleiche. 871 Ew. 6) **Kloſter-Neuburg**, St. in Oeſtreich, Unter-Wienerwaldkr., an der Donau, Kornneuburg gegenüber; Auguſtinerchorherrn-Stift mit Bibliothek, Mineralienkabinet, Gemäldeſammlung, Schatzkammer, Schiffbau. 3300 Ew. 7) **Korn-Neuburg**, ſ. **Kornneuburg**.

Neuburgweier, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Ettlingen; 235 Ew.

Neuchâtel, ſ. **Neuenburg** 5) u. 6).

Neuching (Ober-, Unter-), zwei Dfr. in Baiern, Ldgr. Ebersberg; 256, 170 Ew.

Neuckenroth, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Nordhalben; Eiſenſteingruben, Holzhandel, Mahl- u. Schneidmühlen, Feldbau, Viehzucht, Obſt- und Gemüſebau. 434 Einw.

Neudamm, St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Küſtrin, an der Rohrbruchfließ; beträchtl. Tuchmanufaktur, Papiermühle. 2997 Ew.

Neudeck, 1) Weiler in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Oehringen; 92 Ew. 2) zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Glaz, 335 Einw.; **Nieder-, Ober-**, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau. 130 Ew.; Gut **Neudeck** ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Roſenberg, 250 Ew.

Neudenau, St. in Baden, Unter-Rheinkr., Am Mosbach; Eiſenhammer. 2180 Ew.

Digitized by Google

Neu-Diehmen, Df. in Sachsen, Ober-Lausitz, bei Bautzen; 301 Ew.

Neudietendorf, Pfrdf. in Sachsen-Gotha, an der Apfelstadt; 435 Einw. 50° 55′ 20″ n. Br. 8° 34′ 51″ östl. L.

Neudims, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rössel; 279 Ew.

Neudorf, 1) achtzehn Dfr. in Baiern; Nieder-Baiern, bei Grafenau, 150 Einw.; Oberpfalz und Neuenburg, Ldgr. Vohenstrauß, 172 Ew.; bei Waldsassen, 127 Ew.; Ldgr. Weiden, 281 Ew.; Ober-Franken, Ldgr. Weißmain, 150 Einw.; ob Casenburg, bei Thurnau, am Roth-Main, 140 Einw.; Ldgr. Scheßlitz, 118 Einw.; bei Pegnitz, 185 Einw.; Ldgr. Naila, bei Hof, 170 Ew.; bei Mitwitz, 140 E.; bei Burgebrach, 121 Ew.; Mittel-Franken, bei Ansbach, 111 Einw.; Ldgr. Markt-Erlbach, bei Langenzenn, 160 Einw.; bei Pappenheim, mit Holzarbeiten und Korbmacherei, 368 Einw.; Unter-Franken mit Aschaffenburg: bei Neuses am Sand im Ldgr. Gerolshofen, 163 Einw.; bei Amorbach, 99 Ew.; an der kurhessischen Grenze, Ldgr. Orb, 340 Einw.; Landgr. Rothenbuch, unweit das alte Schloß Mespelbrunn, 592 Einw. 2) Df. in Baden, Unter-Rheinkr., Amt Philippsburg; 784 Ew. 3) Fl. in Oestreich, Unter-Manhartsbergkr., O. bei Laa; Feld- und Weinbau. 1154 Ew. 4) Df. in Böhmen, Kr. Elnbogen; Eisen- u. Zinnminen, Hut- u. Spitzenmanufaktur. 5) Dorf in Oestreich, Unter-Wienerwaldkr.; Schloß, Feld- und Weinbau. 975 Einw. 6) Df. in Kroatien, Comitat Agram; Papiermühle. 7) **Iglo**, königl. privilegirte St. in Ungarn, zipser Gespsch., SSW. bei Leutschau, in einem schönen Thal; große kathol. u. schöne evangelische Kirche, Stadthaus; Flachsbau, Bergbau auf Eisen u. Kupfer, Schmelzen u. Hämmer, Bad, Salzamt, königliche Cameral-Administration, Bienenzucht. 4200 Ew. 8) Df. im Fürstenthum Lübek, bei Eutin; 340 Ew. 9) Pfrdf. im schweizer Kant. Luzern, Bez. Sursee; 885 Einw. 10) 52 Dörfer in Preußen; Rgbz. Aachen, Kr. Eupen, 520 Ew.; Rgbz. und Kr. Breslau, 858 Ew.; ebd., Kr. Frankenstein, 62 Ew.; ebd., Kr. Glatz, 594 Ew.; ebd., Kr. Militsch, 213 E.; ebd., Kr. Neumarkt, 408 Ew.; ebd., Kr. Nimptsch, 245 Ew.; ebd., Kr. Oels, 134 Ew.; ebend., Kr. Reichenbach, 524 Ew.; ebd., Kr. Wohlau, 163 Ew.; Rgbz. Bromberg, Kr. Chodzesen, 285 Ew.; ebend., Kr. Tscharnikow, 218 Ew.; Rgbz. Gumbinnen, Kr. Oletzko, 225 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Hoyerswerda, 132 Ew.; Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, 120 E.; Rgbz. Marienwerder, Kr. Graudenz, 216 Ew.; ebd., Kr. Kulm, bei Lippinken, 234 Ew.; ebd., bei Kulm, 170 Ew.; ebd., Kr. Rosenberg, 163 Einw.; ebend., Kr. Stuhm, 163 Einw.; Rgbz. u. Kr. Liegnitz, 383 Einw.; ebd., Kr. Lüben, 263 Ew.; ebd., Kr. Rothenburg, 125 Einw.; Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen, 255 Ew.; ebd., Kr. Kreutzburg, 345 Ew.; ebend., Kr. Leobschütz, 482 Ew.; ebd., Kr. Pleß, 130 Ew.; ebd., Kr. Ribnik, 110 Einw.; ebend., Kr. Rosenberg, 204 Ew.; Rgbz. Posen, Kr. Bomst, bei Wollstein, 182 Einw.; ebend., Kr. Krotoschin, 385 Ew.; am Rennwege, Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg, 263 E.; bei Friedland, Rgbz. Breslau, Kr. Waldenburg, 384 Einw.; bei Kaczanowo, Rgbz. Posen, Kr. Wreschen, 263 Ew.; bei Kazmierz, Rgbz. Posen, Kr. Samter, 130 Ew.; bei Würben, Rgbz. Breslau, Kr. Schweidnitz, 320 Einw.; Deutsch-N., Rgbz. Breslau, Kr. Münsterberg, 150 Ew.; Groß-N., ebend., Kr. Brieg, 634 Einw.; Nieder- und Ober-N., ebd., Kr. Oels, 160 Ew.; Polnisch-N., Rgbz. u. Kr. Breslau, 263 Ew.; Polnisch-N., ebd., Kr. Münsterberg, 293 Ew.; Roth-N., ebd., Kreis Nimptsch, 142 Einw.; Groß-, Klein-N., Rgbz. u. Kr. Bromberg, 80, 54 Ew.; Polanowo, Nowawies, Eichfelde, ebd., Kr. Wirsitz, 241 E.; Uschz, ebend., Kr. Chodzesen, 253 Einw.; Neu-Fischbach, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hirschberg, 418 Ew.; Groß-, Klein-N., Rgbz. Liegnitz, Kr. Jauer, 320, 130 Ew.; Königlich-N., Rgbz. und Kr. Oppeln, 325 Ew.; Klein-N., ebd., Kr. Grottkau, 213 E.; Polnisch-N., ebend., Kr. Oppeln, 513 Ew.; Nowawies, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, 335 Einw.; N.-Podgorna, ebend., Kr. Wreschen, 155 Ew.; Wilhelmsdorf, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauche, bei Brandenburg, 124 Einw.; Wronker, Rgbz. Posen, Kr. Samter, 310 Ew.

Neudörfchen, Df. in Sachsen, erzgebirg. Kr., bei Bautzen; 301 Ew.

Neudörfel, 1) Df. in Sachsen, bei Lichtenstein; 718 Einw. 2) zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Frankfurt; Kr. Guben, 140 Ew.; Kr. Züllichau, 210 Ew.

Neuefehn, Ort in Hannover, Ost-Friesland, bei Aurich; 380 Ew.

Neue-Hütte, Weiler u. Glashütte in Baiern, Ldgr. Regen, bei Zwisel; 90 Ew.

Neuen, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Liegnitz; Kr. Bunzlau, 375 Ew.; Kr. Landshut, 215 Ew.

Neuenberg, Df. in Kur-Hessen, Prov. u. Ldgr. Fulda; 347 Ew.

Neuenbrook, **Nienbrook**, Kirchdf. in Holstein, Amt Steinburg, bei Itzehoe, in der Crempermarsch; Pferdemarkt. 768 Einw. 53° 15′ 3″ n. Br. 6° 0′ 51″ östl. L.

Neubrück, Ortschaft im Visperthal, im schweizer K. Wallis.

Neuenbrunstar, Df. in Kur-Hessen, Pv. Niederhessen, A. Felsberg; 390 Ew.

Neuenbuch, Df. in Baiern, Ldgr. Klingenberg; 224 Einw.

Neuenbürg, 1) OA. in Würtemberg, Schwarzwaldkr.; 7⅘ QM., 24827 Einw. in 41 Gemeinden oder 3 St., 10 Pfrdfrn., davon 4 mit Marktr., 28 Dfrn., 17 Weilern; in der Gebirgsgegend des Schwarzwaldes; hat Eisenbergwerke, Theerbrennereien, Potaschsiedereien, Gerbereien, Sauerklee-Salzfabr., Mineralbäder, den vorzüglichsten Flachsbau, Holz- u. Sägemühlen, Holzhandel, Korbflechterei und Weberei. 2) St. ebend., in einem engen Thal des Schwarzwaldes, an der Enz; Sitz des OA. und Forstamts, Holzwaaren, Drechsler und Böttcher, Rothgerberei, Bergbau, Kupferhammer und Eisenwerke, besonders Sensen-, Sichel- und Strohmesserfabr., Baumwollspinnerei, Oelmühlen. 1554 Ew. 48° 50′ 47″ n. Br. 6° 15′ 7″ ö. L. 3) Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Bruchsal; 410 Ew.

Neuenburg, 1) St. in Baden, Ober-Rheinkreis, A. Müllheim, am Rhein; 1150 Ew. 47° 48′ 50″ n. Br. 5° 13′ 28″ ö. L. Hier starb im 30jähr. Kriege 1639 Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar. 2) St. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz, am Einfluß der kleinen Montau in die Weichsel; 2510 E. 3) Df. ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Soldin; 484 E. 4) Df. in Oldenburg, NW. bei Oldenburg; 440 Ew. 5) Kanton in der Schweiz; erhebt sich steil von dem Ufer des Neuenburger-Sees; grenzt NO. an Bern, SO. durch den Bieler-See, die Thiele u. den Neuenburger-See an Bern, Freiburg und Waad, SW. an Waad, u. NW. an Frankreich; 14,7 QMeil., davon 34353 Jucharten Ackerland, 47928 Juch. Mattland, 10008 Juch. eingezäunte Wiesen, 60006 Juch. Weide, 44133 Juch. Waldungen, 4591 Juch. Rebengelände, 7211 Juch. unbebautes Land, 4391 Juch. Sumpf. Der Kanton gehört dem Jura, den die Bewohner nur Berge nennen. Die Höhen, worauf im Sommer das Vieh weidet, heißen Jour; die fetten Weiden, wo man Heu sammelt, Cernilles; die kleineren Berge Crets, die noch kleineren Cretets, die kleineren Nebenthäler Combes, die sumpfigen Höhenthäler Sagnes, Sagneules, Sagnettes. Die vier Juraketten stehen von SW. gegen NO. Die erste, dem See zunächst, hängt nicht zusammen. Auf der Ostseite des Berges von Boudry

Digitized by Google

durchschneidet sie die Reuse. Die zweite Kette ist weniger hoch, u. die höchsten Gipfel sind la-Tourne und Tête-de-Rang. Ueber diese Kette führen fünf Hauptpässe: la-Tour, von Neuchâtel nach Pontarlier; Joratel, vom Val-de-Travers nach den Bergen; la Tourne, von Neuchâtel nach dem Locle; les-Loges, von Neuchâtel nach la-Chaux-de-Fonds; Bugnenet, aus dem Val-de-Travers in das St.-Immerthal. Die dritte Kette steht meist gerade hinter der zweiten. Zwischen Brevine und dem Val-de-Travers vereinigen sich ihre Gipfel mit denen der zweiten Kette. Der höchste Gipfel ist der Gros-Taureau. Drei Wege führen darüber; von Bayards nach Brevine über den Col-Cernille; von Neuchâtel nach dem Locle über den Col-de-la-Jour, und von Neuchâtel nach la-Chaux-de-Fond. Die vierte Kette ist nicht weniger hoch als die dritte. Die bedeutendsten Höhen sind SW. die Cime-des-Allemands u. der Pouilleret bei la-Chaux-de-Font. Darüber führen zwei Wege: von Locle nach Brenets, und von Cachot nach Morteau. Diese Ketten haben eine geringe Breite. Die Thäler sind Längenthäler. Die Gewässer fließen dem Rhein zu, so der Doubs, oder sie verlieren sich in dem Felsgebirge, ohne deren Abfluß genau angeben zu können. Die Zihl verbindet den Bieler- und Neuenburger-See, und ist schiffbar. Bergflüsse sind: die Reuse, der Seyon, und die Serrière, über die eine große u. schöne Brücke führt. Der Neuenburger-See ist beinahe 9 St. lang, u. zwischen Auvernier und Portalban etwa 2 St. breit, und 325 bis 500 F. tief. Das neuenburgische Gestade ist fast durchweg steil; die Schifffahrt darauf beträchtlich. Von dem Bieler-See gehört dem Kanton nur ein Stück; zwei kleinere Seen sind der Loclat (Lokia-) See bei St.-Blaise, u. der Etaliéres-See bei Brevine. In den obersten Thälern giebt es nur kleine Gewässer, in der Volkssprache Biez oder Biefs genannt. Der Lage gemäß ist das Klima verschieden: am See gemäßigt, kühl in den Thälern und kalt auf den Bergen. Während des schönen Wetters entwickeln die Kalk-Gebirge eine bedeutende Hitze, wodurch Blätter und Gräser welken. In den wärmsten Sommern u. am Abend der schönsten Tage streicht von den Bergen herab, den Vertiefungen des Landes nach, und auf dem See hin der kalte Nordwind, Jorom genannt, der zuweilen Sturm auf dem See erregt. Der NOWind Bise ist beißend-kalt, zeigt aber schönes Wetter an. Der SOWind Vent ist zuweilen stürmisch, gewöhnlich gemäßigt u. bringt Regen. Der Südwind Uberre ist ein seltener Localwind, der an den Alpen beginnt und am Jura endigt; im Sommer folgt ihm meist Hagel. Wenn die drei letzten Winde länger anhalten, regen sie auf dem See mächtige Wogen auf. Produkte sind Eisenbohnerz bei Vausseyon W. bei Neuchâtel; Eisenminen bei Louvet; etwas Gold im Sande der Reuse; bei Locle Steinkohlen; bei Brevine Braunkohlen; im Val-de-Travers Asphalt; weißer Wein bei St.-Blaise, la-Coudre, Hauterive, Neuchâtel, Auvernier u. Trois-Rods; rother Wein bei Cortaillod, Boudry, Bôle, Neuchâtel, Hauterive, la-Coudre, Cressine; Obst, Nußbäume; die Produkte des Ackerbaus u. der Viehzucht; Tannen-, Eichen-, Fichten- u. Buchenholz. Die Industrie schafft Uhren, Spitzen, Kattun. 14,7 QMeil., 59800 Einw. Früher ein den Eidgenossen zugewandter Ort. Nach dem Erlöschen des männlichen Stammes der Herzöge von Longueville 1694 entschieden sich die Stände des Landes für die Erbfolge des Königshauses von Preußen 1707, in dessen Besitz es bis 1806 blieb, wo es Preußen an Napoleon abtrat, der es Alexander Berthier als Fürstenthum gab. 1814 erhielt es Preußen zurück, u. wurde 1815 ein eidsgenössischer Kanton. 2) **Neuchâtel**, Hauptstadt des gleichn. schweizer Kanton, amphitheatralisch am See gebaut, wo derselbe beinahe am breitesten ist; bedeutend, wenn auch nicht groß, von schönen Landhäusern, Weilern u. Weinbergen umgeben, u. im Hintergrunde der mit schwarzer Waldung bedeckte Chaumont u. andere Felsrücken des Jura; vom Seyon durchflossen, altes, weitläufiges Schloß, ehemal. Sitz des Landesherrn, jetzt Wohnung des Gouverneurs u. Versammlungsort des Staatsraths u. höchsten Gerichts; daneben die alte gothische Hauptkirche (Temple du Haut), in der 1530. 23. Oktbr. die Reformation gepredigt wurde; Rathhaus und dabei das Hospital (aus dem großen Vermächtniß des David Purry gebaut u. ausgestattet), Gymnasium mit Bibliothek u. Naturalienkabinet, Hospital Pourtales, die katholische Kirche, lebhafter Handel. 6348 Einw. 46° 59′ 33″ n. Br. 4° 35′ 32″ ö. L.

Neuenburger-See, liegt von NO. gegen SW. längs der SWseite des schweizer Kanton Neuenburg (Neuchâtel), in dem NOTheil des schweizer K. Waad, u. an die NWTheile des schweizer K. Freiburg, und stößt mit der NOspitze an den schweizer Kant. Bern; 8½ St. lang, bei Neuenburg 1¾ St. breit (gegen SW. nimmt seine Breite ab), u. 1340 F. ü. d. M.; 325 bis 400 F. tief. Er friert höchst selten zu, und ist plötzlichen Windstürmen ausgesetzt. Der heftigste u. gefährlichste Wind ist der Nordwind, Joran genannt. Belebter u. angenehmer als die östlichen Ufer sind die westl. durch die darin liegenden Städte, Flecken, Dfr. Weiler u. Weinberge.

Neuendeich, 1) Df. in Holstein, W. bei Uetersen, an der Pinnaue; Säge- u. Papiermühle, Kalkbrennereien. 342 Ew. 2) **Barlter-**, Df. ebd., im Süderdithmarschen, Kirchsp. Barlt; 193 E. 3) **Wester-**, dreißig zum Dorf Diekhusen gehörige Häuser ebd., im Süderdithmarschen, Kirchsp. Marne; 163 Ew.

Neuendettelsau, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Heilbronn; 417 Ew.

Neuendorf, 1) Df. in Baiern, Ldgr. Lohr; 189 Ew. 2) 52 Dfr. in Preußen; Rgbz. u. Ldkr. Danzig, 150 Ew.; ebd., Kr. Elbing, 138 Ew.; Rgbz. Erfurt, Kr. Worbis, 625 Ew.; Rgbz. u. Kr. Frankfurt, 290 Ew.; ebd., Kr. Kottbus, 170 Ew.; ebd. Kr. Krossen, 313 Ew.; ebd., Kr. Landsberg, 174 E.; ebd., Kr. Lebus, 192 Ew.; ebd., Kr. Luckau, 141 E.; ebend., Kr. Lübben, 151 Einw.; Rgbz. Gumbinnen, Kr. Insterburg, 220 Ew.; ebd., Kr. Lyk, 320 Ew.; ebd., Kr. Niedrung, bei Kaukehnen, 200 Ew.; Rgbz. Fischhausen, 108 Ew.; ebd., Kr. Gerdauen, 361 E.; ebd., Kr. Heilsberg, 140 Ew.; ebd., Kr. Preußisch-Holland, 260 Ew.; ebd., Ldkr. Königsberg, 234 E.; ebend., 280 Ew.; ebd., Kr. Rastenburg, 190 Einw.; Rgbz. und Kr. Koblenz, 1499 Einw.; Rgbz. Köslin, Kr. Fürstenthum, 160 Ew.; ebend., Kr. Lauenburg, 315 Ew.; ebd., Kr. Neustettin, 260 Einw.; Rgbz. Potsdam, Kr. Angermünde, 130 Einw.; ebend., Kr. Teltow, bei Buchholz, 245 Ew.; ebd., bei Potsdam, 125 Ew.; ebd., bei Trebbin, 214 Ew.; ebend., Kr. Zauche, bei Beelitz, 224 Ew.; Rgbz. Stettin, Kreis Greifenhagen, 414 Ew.; ebd., Kr. Randow, 285 E.; ebd., Kr. Naugard, 154 Ew.; ebd., Kr. Uckermünde, 120 Einw.; ebend., Kr. Wollin, 108 Ew.; Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, 274 Einw.; ebend., Kr. Grimmen, 175 Ew.; Rgbz. Trier, Kr. Prüm, 114 Einw.; am Damm, Rgbz. Magdeburg, Kr. Stendal, 165 Einw.; am Speck, ebd., 175 Ew.; bei Arendburg, ebd., Kr. Salzwedel, 149 Einw.; bei Janow, Rgbz. Stettin, Kr. Anklam, 150 Einw.; bei Kurtshagen, ebend., 120 Einw.; Fern-R., Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, 94 Einw.; Hohen-, ebd., Kr. Nieder-Barnim, 120 Ew.; Nächst-, ebd., Teltow, 130 Ew.; Nieder-, ebd., Kr. Ost-Havelland, bei Spandow, 204 Einw.; Groß-, Klein-, Rgbz. Frankfurt, Kr. Küstrin, bei Bärwalde, 1068, 150 Einw.; Rietz-, ebd., Kr. Luckau, 268 Einw.; Naukehmen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau, 155 Ew.; Neusaaß, ebd., Kr. Preußisch-Eylau, 117 E.

Neuendorf, 1) ehemals Kirchdorf Langenbrook in Holstein, SO. bei Glückstadt; 53° 44′ 15″ n. Br.

Digitized by

7° 14′ 8″ ö. L. Diese Gemeinde besitzt 14735 Mark Banko Armen-Kapitalien aus Vermächtnissen. 2) **Hinter-, Klein-**, Distr. ebd., NW. bei Wilster, A. Steinburg, an der Wilsteraue; 115 Ew. 3) **Vorder-, Groß-**, Distrikt ebend., in der Groß-Hakeboerbucht; 177 Einw.

Neueneck, Pfrdf. im schweizer Kant. Bern, Bez. Laupen, an der Seese; Kampf der Berner gegen die Franzosen 1798, 5. März.

Neuenfeldsdeich, Distrikt in Holstein, Kirchspiel Seester; 189 Einw.

Neuengamm, Landschaft zwischen der Dove- und Gose-Elbe, in dem Hamburg u. Lübeck gehörigen A. Bergedorf; Gewerbe, bedeut. Garten- und Obstbau, besonders Fischerei. 1601 Ew.

Neuengronau, Df. in Kur-Hessen, Pv. Hanau, Kr. Schlüchtern, A. Schwarzenfels; 526 Ew.

Neuenhain, Df. in Kur-Hessen, Pv. Niederhessen, Kr. Homberg, A. Borken; 507 Ew.

Neuenhammer, Weiler u. Eisenhammer in Baiern, Ldgr. Kirchenlamitz, bei Weissenstadt; 14 Ew.

Neuenhaslau, Df. in Kur-Hessen, Prov. Hanau, Kr. Gelnhausen, A. Meerholz; 429 Ew.

Neuenhaus, 1) Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Nürtingen; beträchtl. Töpferei. 664 E. 2) St. in Hannover, Bentheim, an der Dinkel, die unweit in die Vechta fließt; Schiffbau. 1400 Ew.

Neuenhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich; 690 Ew.

Neuenkirchen, 1) großes Kirchdorf in Holstein, SW. bei Itzehoe, am Stördeich. 2) Df. ebend., im im Norderdithmarschen; 291 Ew. 3) sieben Dörfer u. ein Kirchspiel in Hannover; Bremen, A. Blumenthal, bei Burg, 350 Ew.; ebd. Gräfen-Gericht alten Landes, bei Horneburg, 550 Ew.; Hildesheim, Amt Schladen, 221 Einw.; Hoya, A. Freudenberg, Amt Wassum, 280 Ew.; Verden, A. Rotenburg, 392 E.; Osnabrück, A. Grönenberg, bei Melle, 1150 Einw.; im Hülsen, Osnabrück. A. Fürstenau, bei Bramsche, 340 Ew.; Kirchspiel, im Land Hadeln, bei Otterndorf, 982 Einw. 4) **Neunkirchen**, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Neckargemünd; 1020 Ew. 5) **an der Kemnathen**, Dorf in Baiern, bei Baireuth; 277 Einw.

Neuenlande, Df. in Hannover, Bremen, A. Hagen, bei Stotel: 274 Ew.

Neuenmarhorst, Df. in Hannover, Hoya, Amt Ehrenburg, bei Twistringen; 234 Ew.

Neuenmarkt, Df. in Baiern, Ldgr. Culmbach; 294 Einw.

Neuenmuhrt, Df. in Baiern, Ldgr. Gunzenhausen; 247 Einw.

Neuenrade, St. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Altena; in der Umgegend Stahl- u. Eisenhämmer. 1634 Einw.

Neuensalz, Df. in Sachsen, Voigtland, bei Plauen; 419 Einw.

Neuenschmidten, Df. mit Eisenhammer in Kur-Hessen, Hanau, Kr. Gelnhausen, Amt Wächtersbach; 319 Einw.

Neuenforg, Neuforg, Df. in Baiern, Landgr. Stadtsteinach, bei Münchberg; 173 Ew.

Neuenstadt, St. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Neckarsulm, am Kocher, auch an der Linde genannt, am Zusammenfluß des Kocher und der Brettach; 1421 Einw.

Neuenstein, St. in Würtemberg, Jaxtkr., OAmt Oehringen, an der Eppach, die hier einen See bildet; 1456 Einw.

Neuenstetten, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Borberg; 560 Ew.

Neuensund, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Prenzlow; 220 Ew.

Neuenwalde, Df. in Hannover, Bremen; Amt, Posterped. 445 Ew.

Neuenweg, 1) Weiler in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld; 219 Ew. 2) Df. und Vogtei in Baden, Ober-Rheinkr., A. Schopfheim; 365 Ew.

Neuenzelle, Neuzelle, eine ehemal. Cistercienser-Mönchsabtei, in Preußen, Rgbz. Frankfurt, bei Guben; dazu gehörten 1 St. u. 27 Dfr.

Neuerburg, 1) St. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bitburg, am Dietzbach; Tuchweberei, Gerberei. 1648 Einw. 2) Df. ebd., Kr. Wittlich; 308 Ew.

Neuerkoog, Brunsbutteler-, Koog in Holstein, Süderdithmarschen, Kirchsp. Brunsbüttel. Darin ein Hafen an der Elbe, Brunsbütteler oder Neukoogs-Hafen oder Neuhafen, ein bequemer Ladeplatz, dessen Bewohnerzahl zunimmt; auch eine königl. Fähre über die Elbe. 881 Ew.

Neuermark, Niermark, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2; 332 Ew.

Neuermühlen, Kirchsp. in Rußland, Liefland, an der Aa, NNO. bei Riga; Fischerei.

Neuern, Negrzow (Ober-, Unter-), zwei Fl. in Böhmen, Kr. Klattau; 425, 825 Ew.

Neuershausen, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., LdA. Freiburg; 799 Ew.

Neuewelt, Df. in Böhmen, Kr. Bidschow, NNW. bei Arnau, am Ursprung der Elbe; Glashütte.

Neufahrn, vier Dfr. in Baiern; Ldgr. Rottenburg, 243 Ew.; Ldgr. Ebersberg, 209 Ew.; Ldgr. Freising, 221 Einw.; Ldgr. Wolfratshausen, 136 E.

Neufahrwasser, Hafen von Danzig; Leuchtthurm 54° 24′ 15″ n. Br. 16° 19′ 51″ ö. L.

Neufang, zwei Dfr. in Baiern; Ldgr. Culmbach, 140 Ew.; Ldgr. Kronach, 388 Ew.

Neufbourg, 1) Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Mortain; Baumwollspinnerei. 2) Df. ebend., Dep. Bas-Rhin, Arr. Weissenbourg; Eisenmine. 890 Einw. 3) **Neubourg**, Fl. ebd., Dep. Eure, Arr. Louviers; Wollzeugweberei, Vieh-, Woll- u. Getreidehandel, Färberei. 2105 Ew.

Neufchateau, 1) St. in Frankreich, Dep. Vosges, Hauptort des gleichn. Arr., in Bergen, am Zusammenfluß des Monzon u. der Maas; Nägel- u. pariser Schuhzweckenfabr., Leineweberei, Wollspinnerei, Färberei. 3579 Ew. 48° 21′ 18″ n. Br. 16° 19′ 51″ ö. L. 2) St. in Belgien, Luxemburg; Wollzeugweberei, Gerberei, Handel. 1593 Ew. 3) Df. ebd., Prov. Lüttich, Arr. Verviers; 860 Ew.

Neufchatel, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Laon, an der Aisne, wo sie schiffbar wird; Getreidemarkt. 783 Ew. 2) s. **Neuenburg**. 3) **-en-Bray**, St. ebend., Dep. Seine-infér., Hauptort des gleichn. Arr., r. an der Béthune; Töpfer- u. Fayence-Thon, Glasfabr., vorzügl. Käse, Butter, Eisenminen, Mineralquellen; Civil- u. Handels-Tribunale; Baumwollspinnereien, Buntpapier, Branntweinbrennereien, Uhrmacher. 3572 Ew.

Neufeld, 1) eine an ¾ Meil. weit sich erstreckende Dorfsch. in Holstein, Norderdithmarschen, Kirchspiel-Vogtei Lunden; 389 Ew. 2) Distrikt ebd., A. Steinburg, SW. von Wilster; 107 Ew.

Neufelden, Fl. in Oestreich, Mühlkr., NW. bei Linz, an der Mühl; Leineweberei. 708 Ew.

Neufereu, Neufern, Df. in Hohenzollern-Sigmaringen, W. bei Gamerdingen; 810 Ew.

Neuffen, 1) Weiler in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Oehringen, an der Kupfer; ehemals ein Städtchen. 189 Ew. 2) St. ebd., Schwarzwaldkr., OA. Nürtingen, an der Steinach, in einem obst- u. weinreichen Thal; 1941 Ew.

Neu-Foundland, Insel an der Nordseite des St.-Lorenzbusens, zwischen 46° 41′ bis 59° 31′ n. Br. und 52° 44′ bis 59° 31′ w. L. Grw., wird an der Ostküste vom atlant. Ozean bespült, ist im W. und N. von der Labradorküste durch die 50 M. lange und 12 Meil. breite Straße von Belle-Isle getrennt, stößt NW. an den St.-Lorenzbusen, und liegt mit dem

Digitized by Google

SWCap Ray dem Cap Nord der Cap-Breton-Insel gegenüber, mit der sie die Haupteinfahrt aus dem atlantischen Ozean in den St.-Lorenzbusen bildet. Ihre größte Länge vom Cap Race bis an die Griguet-Bai beträgt gegen 420 Meilen, und ihre größte Breite vom Cap Ray bis an das Cap Bonavista gegen 300 M.; der Flächenraum beträgt 36000 engl. QMeilen mit etwa 70,000 Einw. Diese Insel ward schon früh, wahrscheinlich von den Norwegern, und endlich durch den venezianischen Seefahrer John Cabot im engl. Dienst 1497, 24. Juni am Vorgebirge Bonavista entdeckt. Seitdem lockte der sehr ergiebige Stockfischfang zahlreiche Seefahrer u. Abentheurer an. Nach mehreren mißlungenen Versuchen seit 1586 gelang es den Engländern erst 1623 eine bleibende Niederlassung auf der SOküste zu gründen. Die Fischerei wurde nun an diesen Küsten immer ergiebiger. Um 1650 gründeten auch die Franzosen in Placentia eine Niederlassung, ohngeachtet die Engländer schon zahlreiche Niederlassungen besaßen. Daraus entwickelten sich fortdauernde Feindseligkeiten zwischen den Engländern und Franzosen, die sich gegenseitig durch Angriffe u. Zerstörung der Niederlassungen zu Lande u. zu Meer schadeten. Endlich gelang es den Franzosen 1708 die Engländer ganz von der Insel zu verdrängen, die sie nun bis zum utrechter Frieden besaßen, in dem sie an die Engländer zurückgegeben wurde, so daß die Franzosen blos das Recht behielten, unter gewissen Bedingungen Fische zu fangen u. einzupökeln, u. die kleinen Inseln St.-Pierre und Miquelon zu besetzen. Seit dem Jahr 1728 sendeten die Engländer einen residirenden Guverneur auf die Insel; bald auch wurden Civil- und Criminalgerichtshöfe eingerichtet, zu denen um 1750 ein oberster Gerichtshof kam. Im Jahr 1832 wurde ein Repräsentativ-Guvernement eingerichtet. — Die Insel ruht auf einer großen 600 M. langen u. 200 M. breiten Bank, an deren Seiten das Meer eine Tiefe von 25 bis 95 Faden hat. Das Innere dieses durch Klüfte zerrissenen Felseneilandes ist wenig bekannt. Die Küste ist sehr buchtenreich und mit Halbinseln besetzt. Sie besteht aus bewaldeten Felsen. Die südwestlichste Spitze ist das Cap Ray der Halbinsel Avalon; die SOspitze das Cap Raze, von dem SO. die von den Seefahrern so gefürchteten Virgins oder Cape-Raze-Rocks liegen. Am beträchtlichsten ist der Kabliau- oder Stockfischfang, und dann der Robbenfang. Die Häringe sind hier mager. Hauptst. ist St.-Johns auf der östl. Nordküste, die zweite große St. ist Placentia.

le-Neufour, Df. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. Verdun; Glasflaschenfabr.

Neufra, 1) Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Rottweil, an der Prim; Marmorbruch. 483 Ew. 2) Pfrdf. ebd., Donaukr., OA. Riedlingen, an der steilen Wand, die das Donauried auf der rechten Seite der Donau begrenzt; Schloß, dabei die Kirche; 665 Einw.

Neufrach, Dorf in Baden, Seekr., A. Salem; 521 Einw.

Neufreistett, St. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Rheinbischofsheim; 587 Ew.

Neugarten, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Rativor; 350 Ew.

Neugedehn, Fl. in Böhmen, Kr. Klattau.

Neuguth, sieben Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Guhrau, 260 Einw.; Rgbz. Danzig, Kreis Bernet, 116 Ew.; Rgbz. Marienwerder, Kr. Kulm, 180 Ew.; ebend., Kr. Schlochau, 140 Ew.; Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt, 161 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Lüben, 200 Einw.; Nowawies, Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt, bei Reisen, 244 Ew.

Neuhaldensleben, s. **Haldensleben**.

Neuharlinger-Syhl, Df. in Hannover, Ost-Friesland, bei Esens; 385 Ew.

Neuhaus, 1) Fl. in Steiermark, Kr. Cilly; besuchtes warmes Bad, auch Töplitz genannt. 2) S. in Böhmen, Kr. Tabor, an der Nezarka; Schloß, Kirche, Tuch-, Leinwand- u. Wollzeugweberei. 6978 E. 3) Df. in Oestreich, Unter-Wienerwaldkr.; vorzügliche Spiegelfabrik. 4) Fl. in Hannover, Bremen, an der Oste; Amtsitz, Hafen, Zuckersiederei, Tabakfabr. 1400 Ew. 5) Fl. ebd., Lüneburg, bei Bleckede; 690 Einw. 6) Fl. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Paderborn, am Einfluß der Pader u. Alme in die Lippe; ehemal. bischöfliches Schloß, jetzt Kaserne; 1397 Ew. 7) zwei Dfr. ebend.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan, 306 Einw., Rgbz. Breslau, Kr. Münsterberg, 424 Einw. 8) Fl. in Baiern, Ldgr. Tirschenreuth; Feldbau. 320 Einw. 9) Df. ebd., Ldgr. Hollfeld; 251 Ew. 10) Kirchdorf ebend., Ldgr. Neustadt, an der Saale; Salzquellen, Damastweberei, Weinbau. 844 Ew., davon 150 Juden. 11) Df. ebend., Ldgr. Passau 2, bei Sulzbach, l. am Inn; Innbrücke, Rottbrücke, Nebenzollamt Schärding, 320 Einw. 12) bei Veldenstein, Fl. ebd., Ldgr. Eschenbach; Bierbrauerei, Feldbau, Viehhandel, Eisenerz. 530 Einw.

Neuhäusel, Erfek-Ujvar, Fl. in Ungarn, S. in der neutract Gespsch., r. an der Neutra; Weinbau, Tuchweberei, Pferdemärkte. 5710 Ew. 47° 59' 12" n. Br. 18° 55' 40" ö. L.

Neuhausen, 1) zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. und Landkr. Königsberg, 210 Ew.; Rgbz. Frankfurt, Kr. Kottbus, 141 Ew.; Rgbz. Potsdam, Kr. Ostprignitz, bei Perleberg, 154 Einw. 2) Pfrdf. im schweizer K. Schaffhausen am Rhein; nahe am Rheinfall an Eisenwerk, u. in den Rhein hinein gebaut das Schloß Wörth. 665 Einw. 3) sechs Dfr. in Baiern; Ldgr. München, 394 Ew.; Ldgr. Bogen, 203 Ew.; Ldgr. Günzburg, 234 Einw.; Ldgr. Monheim, 291 Ew.; Ober-, Unter-, Ldgr. Landshut, 168, 161 Einw. 4) N. auf den Fildern, Pfarrdorf und Marktr. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Eßlingen; Schloß, zwei Kirchen, Kapelle; starke Truthühnerzucht. Handel mit Geflügel. 2170 Ew. 5) an der Erms, Pfrdf. mit Marktr. ebend., Schwarzwaldkr., OAm. Urach, am Fuß der Alp, an der Mdg. des Ermsthales. 1201 Ew. 6) ob Eck, Pfrdf. ebd., OA. Tuttlingen, in hoher, rauher Gegend; Erzgruben. 1049 E. 7) zwei Kirchspiele in Rußland; Kurland, an der Windau, SO. von Hasenpoth; Liefland SO. von Werro. 8) drei Dfr. in Baden; Seekr., A. Villingen, 440 Ew.; ebd., A. Engen, 286 Ew.; Mittel-Rheinkr., OAmt Pforzheim, 804 Einw. 9) Dorf in Sachsen, erzgeb. Kr., A. Freiberg, bei Saida; 1837: 1069, 1843: 1182 Ew.

Neuhäuser, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., OA. Freiburg; 225 Ew.

Neu-Hebriden, s. **Hebriden**.

Neuheim, Nüwen, sehr alte Pfarrei im schweizer Kant. Zug.

Neu-Hengstett, s. **Hengstett**.

Neuhof, 1) drei Dfr. in Baiern; Kant. Mutterstadt, 1015 Einw.; Ldgr. Pegnitz, 148 Ew.; Ldgr. Erlangen, 439 Ew.; Ldgr. Eschenbach, mit Oelgruben, 74 Ew. 2) Fl. ebd., Ldgr. Erlbach; Hopfenbau, Viehzucht. 750 Einw. 3) zwei Dfr. in Hannover; Calenberg, bei Hildesheim, 250 Einw.; Hildesheim, Amt Bilderlahn, bei Lamspringe, 405 Einw. 4) Elbinsel ebend., Lüneburg, A. Wilhelmsburg, bei Harburg; 322 Ew. 5) Amthof des Amts Scharzfeld ebend., Grubenhagen, ONO. von Göttingen, an der hannöv. Oder; 90 Ew. 6) Vorwerk in Holstein, S. bei Ahrensbök; mit Flörkendorf 295 Ew. 7) Df. in Kurhessen, Prov. und Kr. Fulda, an der Fliede; umfaßt die drei Ortschaften Neustadt, Ellers, Oppers; Amtsitz; 474, 752, 521 Einw. 8) Fl. in Böhmen, Kr. Czaslau. 9) vier Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Münsterberg, 250 Ew.; Rgbz. u. Kr. Bromberg, 260 Ew.; Rgbz. Breslau, Kreis

Digitized by Google

Striegau, 340 Ew.; Rgbz. Marienwerder, Kr. Strasburg. 240 Einw.

Neuhofen, 1) Df. in Baiern, Kant. Mutterstadt, an der Rebbach; 1015 Einw. 2) Fl. in Oestreich, Traunkr., an der Kremś; Wollzeugweberei. 425 Ew. 3) Fl. ebd., Ober-Wienerwaldkr., S. von Amstetten.

Neuhöfen, Nowedwory, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Tscharnikow; 470 Ew.

Neuholland, s. **Australien**.

Neu-Hornitz, Df. in Sachsen, Oberlausitz, Amt Löbau, bei Zittau; 258 Ew., mit Alt-H., 1073 Ew.

Neuhütten, 1) drei Weiler in Baiern: Landgr. Grafenau, bei Schönberg, mit Glasfabrik, 40 Einw.; ebd., bei St.-Oswald, mit Sägemühle u. Glasfabrik, 12 Einw.; Ldgr. Kötzting, bei Lam, mit Glasfabrik, 10 Einw. 2) Df. ebd., Ldgr. Rothenbuch, im Hochspessart; Oel- u. Mahlmühle. 818 Ew. 3) Df. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Weinsberg; Holz- und Bretterhandel. 774 Ew.

Neuhüttendorf, 1) **Ober-**, Df. in Baiern, Ldgr. Ludwigstadt; drei Stahlfabriken, zwei Eisenhämmer, Zainhammer, Kienöfen. 94 Ew. 2) **Unter-**, Wlr. ebd.; zwei Mahl-, Schneide-, u. zwei Oelmühlen, Kupferhammer. 41 Ew.

Neuilly-Pont-Pierre, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. Tours; 1570 Ew.

Neuilly, 1) Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. Joigny; 810 Ew. 2) **-en-Thelle**, Fl. ebend., Dep. Oise, Arr. Senlis; Merino-Schaafzucht. 1309 Einw. 3) **-en-Vierre**, Df. ebd., Dep. Indre-Loire, Arrond. Tours; 510 Einw. 4) **-le-Real**, Df. ebend, Dep. Allier, Arr. Moulins; 1222 Einw. 5) **-le-Vendin**, Df. ebend., Dep. und Arrond. Mayenne; 1340 Ew. 6) **-l'Evêque**, Df. ebd., Dep. Haut-Marne, Arr. Langres; 1240 Ew. 7) Df. ebend., Dep. Calvados, Arr. Bayeux, an der Elle; Käsefabrik. 1100 Einw. 8) **-sous-Clermont**, Df. ebd., Dep. Oise, Arrond. Clermont; Maschinenkrämpelfabr. 9) **-sur-Marne**, Df. ebd., Dep. Seine-Oise, Arr. Pontoise. 10) **-sur-Seine**, schönes Dorf ebd., Dep. Seine, Arrond. St.-Denis, rechts an der Seine, über die hier eine der schönsten Brücken führt: königl. Lustschloß, Wassermaschine; Knaben- u. Mädchen-Pensionate, Damascenerstahlfabr., Appretirwerkstatt, Strohhutfabriken, Zeugdruckerei, Fabr. wasserdichter Zeuge, Fabr. chemischer Produkte. 7802 Ew. 11) **-St.-Front**, Stadt ebd., Dep. Aisne, Arr. Château-Thierry; Wollmützenfabrik. 1802 Ew.

Neu-Jahrsinsel, Insel an der Nordk. von Neu-Holland, Arnhems-Land.

Neu-Jersey, s. **New-Jersey**.

Neukirch, 1) zwei Pfarrdörfer in Würtemberg; Schwarzwaldkr., OA. Rottweil, 393 Ew.; Donaukr., OA. Tettnang, 165 Einw. 2) drei Dfr. in Sachsen; Ober-lausitz, A. Bautzen, bei Königsbrück, 317 Ew. 51° 6′ nördl. Br. 11° 58′ 36″ östl. L.; **Nieder-**, im Hochwald, bei Bischofswerda, 1837: 1846. 1843: 959 Einw.; **Ober-**, bei Bautzen, 1837: 1850, 1843: 2018 Einw. 3) Pfarrdorf im schweizer K. Luzern, Bez. Sursen; 2264 Ew. 4) zwei Pfrdfr. ebd., K. Bünden; im Lugnetz-Thal; im Savienthal. 5) zwei Pfrdfr. ebd., K. Thurgau; Bez. Bischofzell, 518 Ew.; auf dem obstreichen Gabristock. 6) Vogtei in Baden, Ober-Rheinkr., A. Triberg; 968 E. 7) s. **-kirch**. 8) **-am-Wald**, Fl. in Oestreich, Hausruckkr., WNW. von Linz.

Neukirchen, 1) vier Dfr. in Sachsen; bei Borna, 589 E.; bei Chemnitz, 1837: 1938, 1843: 2118 E.; b. Meissen, bei Nossen 747 Ew. 2) St. u. Amtsitz in Kur-Hessen, Prov. Oberhessen, Kr. Ziegenhain, am Irenf; gute Bleichen. 2117 Ew. 3) Fl. ebd., Prov. Fulda, Kr. Hünfeld; Amtsitz. 688 Ew. 4) Flecken u. Dörfer in Baiern; Ober-Baiern: Ldgr. Burghausen, 227 Einw.; Ldgr. Laufen, mit Eisenbergwerken, 534 Ew.; Ldgr. Rain, 286 Ew.; Oberpfalz u. Neuenburg: Ldgr. Hemau, 148 Einw.; Landger. Sulzbach, 304 Einw.; Landgr. Burglengenfeld, bei Schwandorf, 131 Einw.; am Inn, Niederbaiern, Ldgr. Passau 2, 330 Ew.; -Walbini. Oberpfalz u. Neuenburg, Landger. Neuenburg, Fl., mit Brauerei, Flachsbau, Spinnerei, Weberei, 607 Einw.; beim heiligen Blut, Niederbaiern, Ldgr. Kötzting, mit Franciskaner-Kloster, Mahl- u. Sägemühlen, 1510 E.; Neunkirchen, Neukirchen am Sand, Mittelfranken, Landgr. Lauf, mit Spiegelfabr., 112 Einw.; Neunkirchen am Brand, Fl., Oberfranken, Ldgr. Gräfenberg, mit Bierbrauerei, Kardendistel- u. Obstbau, 654 Einw.; Neuenkirchen, Mittelfranken, Ldgr. Ansbach, 195 Einw.; ebend., bei Katterbach, 112 Einw.; Unterfranken u. Aschaffenburg, bei Miltenberg, 452 Ew. 5) Kirchdorf im oldenburg. Fürstenth. Lübek. A. Eutin; 385 Einw. 6) **Neukarken**, adeliges Kirchdorf in Holstein, SO. bei Heiligbofen; 427 Einw.

Neuland, 1) fünf Dfr. in Preußen; Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg, 555 Ew.; Ober-, Mittel-, Nieder-, Rgbz. Oppeln, Kr. Neisse, 950 Einw.; Potrzebowo, Rgbz. Posen, Kr. Kröben, 510 Ew. 2) fünf Dfr. in Hannover; Lüneburg, bei Harburg, 290 Ew.; Bremen, bei Himmelpforten, 324 Einw.; ebend., A. Harsefeld, bei Buxtehude, 154 Ew.: am Moor, Bremen, A. Wischhafen, bei Stade, 250 E.; in der Marsch, ebd., 253 Ew.

Neu-Lautern, Df. in Würtemberg, Neckarkreis, OA. Weinsberg; 530 Ew.

Neuler, Pfrdf. in Würtemberg, Jartkr., OAmt Ellwangen, zwischen der Jart und dem Kocher; 559 Einw.

Neumagen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Bernkastel: Weinbau, Gerberei, Schieferbrüche, Schiffbau, Schifffahrt. 1352 Ew.

Neumark, 1) Dorf in Sachsen, A. Zwickau, bei Reichenbach; 698 Einw. 2) St. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau, an der Drewenz; 1361 E. 51° 9′ 53″ n. Br. 14° 14′ 7″ ö. L. 3) Fl. ebend., Rgbz. Stettin, Kr. Greifenhagen; 500 Ew. 4) drei Dfr. ebd.; Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Holland, 293 Einw.; Rgbz. Marienwerder, Kr. Stuhm, 200 Einw.; Rgbz. Merseburg, bei Merseburg, 115 Ew. 5) Stadt in Sachsen-Weimar, W. von Buttelstädt; 518 Einw.

Neumarkt, 1) ehemals St., jetzt Stadttheil von Halle in Preußen, Rgbz. Merseburg. 2) Kreisstadt ebd., Rgbz. Breslau; Tabakbau, Wollweberei. 3724 Ew. 3) Df. ebd., Rgbz. Merseburg, Kr. Bitterfeld; 240 Ew. 4) St. im östreich. Galizien, Kr. Sandecz, am Zusammenfluß des weißen u. schwarzen Dunajecz; 3000 Ew. 5) Fl. in Böhmen, Kr. Klattau, S. bei Tauss; Steingutfabr. 1133 Ew. 6) Fl. ebend., Kr. Pilsen; 860 Ew. 7) Fl. in Steiermark, Kr. Judenburg; bedeut. Flachsbau. 640 Ew. 8) Fl. in Oestreich, Ober-Wienerwaldkr., S. von Ips. 9) Fl. ebd., Hausruckkr., S. von Waierlach. 10) Fl. ebd., Mühlkreis, S. von Freistadt. 11) Fl. ebd., Salzachkreis, NO. von Salzburg; 558 Ew. 12) Fl. in Tyrol, an der Etsch; 910 Ew. 13) s. **Maros**. 14) **an der Rott**, Fl. in Baiern: Landgericht-Sitz, Brücke über die Rott; Schranne, Schweine- u. Wollmärkte. 910 Einw. Gefecht der Franzosen und Oestreicher 1809, 24. April. 15) **an der Sulz**, St. ebend., am Ludwigs-Donau-Main-Kanal; Ldgr.-Sitz, latein. Schule, Institut der barmherz. Schwestern, Getreide-Schranne, Jahr- u. Viehmärkte, jährl. Viehmarkt, Obstbau, Seidenzucht, berühmtes Wildbad. 3085 Ew.

Neumorschen, Df. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. Melsungen, A. Spangenberg; 733 Ew.

Neumühl, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., Amt Kork, an der Kinzig; Handel mit Holz u. Brettern, 560 Einw.

Digitized by Google

Neumühle, Weiler in Baiern, bei Amberg; Gewehrbohrerei. 44 Ew.

Neumühlen, zwei Dfr. in Holstein: 1) bei Altona, Kirchspiel Ottensen, an der Elbe; Schifffahrt, Lootsen, Schiffbau, bürgerl. Gewerbe, Papierfabriken, Segeltuchfabr., Cichorienfabr., Tabakfabr., Wachsbleiche. 316 Ew. 2) NW. bei Kiel, an der Mdg. der Schwentine; 337 Einw.

Neumünster, 1) Df. in Baiern, Ldgr. Zusmarshausen; 322 Einw. 2) Flecken u. Amt in Holstein, SW. von Kiel, an der Straße nach Hamburg; beträchtliche Tuch- u. Wollzeugfabrikation, Schuhmacherei, Branntweinbrennerei, Brauerei, Metallknopfmacher. 4120 Ew. 54° 4′ 12″ n. Br. 7° 39′ ö. L.

Neunaigen, Neunaigen, Df. in Baiern, Ldgr. Rabburg; 220 Ew.

Neunburg vor dem Walde, Stadt in Baiern, Oberpfalz u. Regensburg, mit der Vorst. Aigen, an der Schwarzach; Ldgr.-Sitz, Brauerei, Flachsbau, Leinwand-, Tuch- u. Zeugweberei. 2036 Ew.

Neundoh, St. in Birman, SW. von Ava, am Irawaddy.

Neundorf, 1) drei Dfr. in Sachsen; bei Annaberg, 600 Ew.; bei Bernstadt, 431 Ew.; bei Pirna, 224 E. 2) vierzehn Dfr. in Preußen; Rgbz. Aachen, Kreis Malmedy, 170 Einw.; Rgbz. Breslau, Kr. Habelschwerdt. 405 Einw.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Bunzlau, 510 Ew.; ebd., Kr. Löwenberg, 455 Ew.; **Groß-**, Rgbz. Oppeln, Kr. Neisse, 724 Ew.; **Lang-, Mittel-, Nieder-**, Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg, 694 E.; **Lang-, Ober-**, ebd., 213 Ew.; **Liebenthal-**, ebd., 480 Ew.; **Klein-**, ebend., Kr. Görlitz, 210 Einw.; ebd., Kr. Löwenberg, 360 Ew.; **Nieder-**, ebd., Kr. Rothenburg, 314 Ew.; **Ober-**, ebend., Kr. Görlitz, 378 Einw.; **Schleusinger-**, Rgbz. Erfurt, Kreis Schleusingen, 245 Ew.; **Suhlaer-**, ebd., bei Suhl, 458 Ew. 3) drei Dfr. in Baiern; bei Markt-Bibart, 115 Ew.; Ldgr. Herzogenaurach, 206 E.; Herrschgr. Jambach, 301 Ew.

Neuneck, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Freudenstadt, an der Glatt; Burg. 233 Ew.

Neunforn, Gemeinde im schweizer K. Thurgau, Bez. Frauenfeld; 921 Ew.

Neung-sur-Beuvron, Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. Romorantin; 635 Ew.

Neunheim, Weiler in Würtemberg, Jartkr., OA. Ellwangen, Schwefelkiesgruben, Porzellanerde; 181 E.

Neunhof, Neuhof, Df. in Baiern, Ldgr. Lauf; Obst-, Feld- u. Wiesenbau, Bierbrauerei. 407 E.

Neunimpfch, Dorf in Sachsen, bei Dresden; 304 Einw.

Neunkirch, Nükilch, St. im schweizer K. Schaffhausen, Bez. Oberklettgau; 1400 Ew.

Neunkirchen, 1) Weiler in Würtemberg, Jartkr., OA. Hall; 207 Ew. 2) Pfrdf. ebend., Jartkr., OA. Mergentheim; 395 Ew., darunter 57 Juden. 3) drei Dfr. in Baiern; Kant. Otterberg, 770 Ew.; Kant. Wolfstein, 513 Einw.; **Neukirchen**, Ldgr. Weiden, mit Simultankirche, 190 Ew.; s. auch **Neukirchen**. 4) Flecken in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Ottweiler; Eisenwerke, Eisenkochgeschirrfabr. 1850 Ew. 5) drei Dfr. ebd.; Rgbz. Trier, Kr. Daun, 250 Ew.; Rgbz. Köln, Siegkr., 370 Ew.; Rgbz. Arensberg, Kr. Siegen, 505 Einw. 6) Fl. in Oestreich, Unter-Wienerwaldkr., an der Schwarza, SW. bei Neustadt; Eisenhammer, Zitz- u. Kattundruckerei, Baumwollspinnerei, Druckwalzen- u. Holzschraubenfabr. 1500 Ew.

Neunstadt, Df. in Sachsen-Meiningen-Hildburghausen, N. bei Eisfeld, am Rennsteig; Glashütte. 400 Einw.

Neunstetten, zwei Dfr. in Baiern; Ldgr. Herrieden, an der Altmühl, 403 E.; **Ober-N., Neustätten**, Ldgr. Ansbach, 166 Ew.

Neunthausen, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Sulz; 193 Ew.

Neunz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Rati; 500 Einw.

Neuoppach, Df. in Sachsen, Oberlausitz, bei Neusalza; 413 Ew.

Neupfoz, Df. in Baiern, Kant. Germersheim, bei Leimersheim; 1164 Ew.

Neupuzkau, Df. in Sachsen, bei Bischofswerda. 524 Einw.

Neureuth, Weiler in Würtemberg, Jartkr., OA. Oehringen; vorzügl. Landwirthschaft. 92 Ew.

Neurhede, Kolonie in Hannover, Kr. Meppen, bei Aschendorf; 390 Ew.

Neuried, Dorf in Baiern, bei München; 164 E.

Neurode, 1) St. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Glatz, an der Waldiz; Maschinenwollspinnerei, Tuchfabr. 4552 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Wartenberg; 246 Ew. 50° 32′ 9″ n. Br. 14° 10′ 26″ ö. L. 3) Df. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. und A. 2, Eschwege; 319 Einw.

Neusalz, St. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt, an der Oder; Herrnhuter-Kolonie, Eisengießerei, Lackir-Waaren, Band, Zwirn, Wollzeuge, feine Tischlerwaaren, Kutschen, Schiffbau, Schifffahrt, Handel. 2841 Einw.

Neusalza, St. in Sachsen, Oberlausitz, A. Bautzen, an der Spree, nahe an der böhmischen Grenze. 1837: 983, 1843: 1019 Ew. 51° 2′ 22″ n. Br. 12° 2′ 6″ ö. L.

Neusaß, Haus mit Marktrecht in Würtemberg, Jartkr., OA. Künzelsau; mit Wallfahrtskirche und jährl. zwei Märkte.

Neusath, Dorf in Baiern, Landgr. Rattenberg. 195 Einw.

Neusatz, 1) Df. in Würtemberg, OA. Neuenbürg, auf dem rauhen Schwarzwaldgebirge, der Dobel genannt; 1796, 9. Juli Sieg der Franzosen durch Jourdan über die Oestreicher. 2) Df. in Baden, Kreis Rheinkr., A. Bühl; 1250 Ew. 3) königl. Freistadt in Ungarn, batsch-bodrogher Gespsch., an der Donau, Peterwardein gegenüber, u. damit durch eine Schiffbrücke verbunden; Sitz des batscher griechisch-unirten Bischofs, griechisch-nicht-unirtes Gymnasium mit 3 Kirchen der Serbier; die 17400 Einw. sind unirte u. nicht unirte Griechen, Katholiken, Lutheraner, Reformirte; lebhafter Handel.

Neuschloß, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch; 205 Ew. 2) großes Df. in Böhmen, Kr. Leitmeritz; Hopfenbau, Flachsspinnerei. 50° 30′ 15″ n. Br. 12° 11′ 25″ ö. L.

Neu-Schönau, s. **Schönau**.

Neuschonberg, drei Dfr. in Sachsen, Oberlausitz, bei Löbau, 355 Ew.; **Nieder-, Ober-**, A. Freiberg, bei Olbernhau, 384, 525 Ew.

Neuse, Fluß in Nord-Amerika, South-Carolina, fließt SO. in den Pamlico-Sound.

Neu-Seeland, s. **Eaheinomauwe** und **Teenamu**.

Neusen, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. u. Landkr. Aachen, 224 Ew.; Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, bei Belgern, 326 Einw.

Neuses, 1) Df. in Würtemberg, Jartkr., OAmt Mergentheim, unweit der Tauber; 270 Ew. 2) Df. in Kur-Hessen, Prov. Hanau, Kreis u. Amt Gelnhausen; 750 Ew. 3) vier Dfr. in Baiern; Landgr. Forchheim, am Ludwig-Donau-Main-Kanal, mit Zwischenbau, Regnitzüberfahrt, 226 Ew.; Ldgr. Kronach, mit zwei Schneidemühlen, 480 Ew.; Ldgr. Hofheim, mit Potaschsiederei, 211 Ew.; Ldgr. Schwabach, mit Schleif- u. Polirwerk, 70 Ew.; ehemals Fl., Ldgr. Cadolzburg, 120 Einw.; **am alten Herrgott**, Hrschtgr. Schwarzenberg, mit Potaschsiederei, 84 Ew.; **am Berg**, Ldgr. Dettelbach, mit Simultankirche, 420 Ew.; **am Rauheneck**, Ldgr. Ebern, 116 Einw.; **am Sand**, Landgr. Gerolzhofen, mit Posterpedition, 140 Einw.

Digitized by Google

Neusiedel, Fl. in Ungarn, wieselburger Gespsch., bei Weiden, am Neusiedeler-See; vorzüglicher Spargel, beträchtl. Getreidemärkte. 1755 Einw. Der See liegt zwischen der ödenburger und wieselburger Gespsch., ist 4 M. lang 1 bis 1½ M. breit. Zufluß erhält er durch den kleinen Fluß Vulka, der nahe bei Pischieß einfließt. Das Wasser ist salzig u. nicht sehr salzreich, nährt aber viel wilde Wasservögel. Im S., W. und N. umgeben ihn Weinberge, welche den vorzüglichen Ruster u. Oedenburger geben. Der See hat keinen Abfluß, u. bildet deshalb im SO. den 6 QM. großen schwimmenden Rasen Hansag.

Neusieden, Ortschaft in Baiern, Ldgr. Berchtesgaden; 230 Ew.

Neusitz, Df. in Baiern, Ldgr. Rothenburg, 184 E.

Neuss, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, an der Erft u. Kruhr u. dem Kanal zur Vereinigung des Rheins mit der Maas; Progymnasium, Irrenanstalt, schöne gothische Kirche zum heiligen Quirin, Band-, Baumwoll-, Wollzeug-, Hut-, Leder-, Stärke- u. Nudelfabr., beträchtl. Getreidemarkt. 6656 Ew.

Neustadt, 1) Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Waiblingen, auf einem Berge über der Rems, und gewöhnlich, so wie das befindliche Bad, Neustädtle genannt; 905 Ew. 2) Amtstadt in Baden, Seekr., an der Wutach; Holzuhren-, Holzwaaren- u. Strohflechtfabrikation. 1550 Ew. Zwischen Neustadt u. Freiburg der Paß, die Hölle genannt. 3) Stadt in Holstein, an einem tiefen u. breiten Busen der Ostsee, mit einen 2000 Ellen langen Hafen, der mit einem Binnenwasser in Verbindung steht; litt seit früher Zeit durch mannigfaltige widrige Schicksale (Pest, Feuer, Krieg); Gerberei, Getreidehandel, Schiffbau, Brauerei, Brennerei. 1792: 1442, 1835: 2432, 1840: 2647 Einw. Die St. hatte 1841: 19, 1842: 18 gemessene Schiffe von 410½ u. 466½ Commerzlast u. 1841: 11, und 1842: 17 ungemessene Schiffe. Im Jahr 1841 betrug die Ausfuhr aus Dänemark an heimischen Produkten 43611 Rbthlr., u. die Einfuhr derselben 15708 Rbthlr. 54° 6′ 55″ n. Br. 8° 8′ 15″ ö. L. 4) St. in Sachsen, A. Hohnstein, bei Stolpen, an der Polenz u. am Hochwalde; Untersteuer- u. Nebenzollamt, Leinwand- u. Baumwollzeugweberei, Messer- und Stahlwaarenfabr., Bad. 1837: 2038, 1843: 2122 Ew. Geburtsort des Erfinders der künstl. Mineralwässer, Struve. 5) zwei Dfr. ebend.; Amt Plauen, bei Falkenstein, 511 Einw.; bei Chemnitz, 651 Ew. 6) Fl. in Braunschweig, Kr. Wolfenbüttel, an der Randau; das zum Communionharz gehörige Salzwerk Juliushall (jährlich 5000 Körbe Salz), Ruine der Harzburg. 7) St. in Mecklenburg-Schwerin, mecklenburgischer Kr., an der Elde; großherzogl. Schloß, Tabakspinnereien. 1650 Einw. 8) Stadt u. Amtsort in Kur-Hessen, Prov. Oberhessen, Kr. Kirchhain; 1702 Einw. 9) Ortschaft ebend., s. **Neuhof**, 74 Ew. 10) St. in Hessen-Darmstadt, Pv. Starkenburg, an der Mümling, SSO. von Darmstadt; dabei die alte Burg Breuberg. 916 Ew. 11) Dorf in Sachsen-Meiningen-Hildburghausen, am Rennsteig des Thüringer-Waldes; Zündschwamm; mit Kahlert 690 Einw. 12) St. in Sachsen-Koburg, NO von Koburg an der Rötha und am Fuß des Muppberges; Acker- und Hopfenbau, Brauerei, Handel, 960 Ew. Großer Brand 1839. 13) zwei Dfr. in Hannover; Calenberg, A. Coppenbrügge, bei Springe, 218 Ew.; bei Diepholz, 580 Einw. 14) Stadt in Baiern, Ldgr. Abensberg, an der Donau; Hopfenbau, Holzhandel, Potaschsiederei, Brauerei, Gerberei. 1077 Einw. 15) zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Erfurt, Kr. Worbis, 460 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Hoyerswerda, 158 Ew. 16) Kreisstadt ebd., Rgbz. Oppeln, an der Braune, am Kapellenberge; Priester-Correktionshaus, Tuch- u. Leinenweberei, Kloster u. Krankenhaus der barmherzigen Brüder. 5525 Ew. 17) St. ebd., Rgbz. Posen, Kr. Buk; Kornmärkte, Gerberei. 2314 E. Dabei Schloß u. Vorwerk. 18) St. ebend., Rgbz. Posen, Kr. Pleschen; 1050 Ew. 19) Bürgermeisterei ebd., Rgbz. Koblenz, Kr. Neuwied; 2000 Einw. 20) St. ebd., Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, am Dörspebach; Siamoisin-, Strumpf- u. Handschuhfabr., Eisenhandel. 790 Ew. 21) St. ebd., Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, an der Dosse; Spiegelfabr., Tuch- und Leinenweberei, Gestüt. 2653 Einw. 22) s. **Nagy-Banya**. 23) am Kulm, St. in Baiern, Oberpfalz u. Regensburg, Ldgr. Kemnath; Viehzucht. 1000 Ew. 24) am Main, Pfrdf. ebd., Herrschaftgr. Rothenfels; Mainüberfahrt, Kernobstbau. 779 Ew. 25) am Rübenberge, St. in Hannover, Calenberg, an der Leine; Amtsort. 1500 Ew. 52° 30′ 22″ n. Br. 7° 7′ 35″ ö. L. 26) an der Aisch, St. in Baiern, Mittelfranken; Landgr.-Ort, ehemalige Residenz der Markgrafen, Getreide-, Obst- u. Hopfenbau, Viehmastung, Baumwoll-, Wollzeug- und Lederfabr., Nagelschmieden, Brauerei. 3061 Ew. 48° 34′ 53″ n. Br. 8° 17′ 27″ ö. L. 27) an der Haardt, St. ebd., Pfalz; Kanton-Ort, Triftamt, Nebenzollamt, Salzfaktorei, lateinische Schule, Buntpapierfabr., Tuchfabr., chemisches Laboratorium, Eisenhammer, Papier-, Puder-, Oel-, Loh-, Mahlmühlen, Getreide-, Obst- und Weinbau, Pferdezucht, Getreide-Schranne, Handel, besonders mit Wein u. Holz. 6088 Ew. 49° 21′ 16″ n. Br. 5° 47′ 58″ ö. L. 28) an der Heide, St. in Koburg, s. 12). 29) an der Orla, Kreis- und Amtstadt in Sachsen-Weimar; Schloß; Tuch-, Lein- und Lederfabr., Leimsiederei. 4200 Ew. Unweit das Schloß Arnshaugk. 30) an der Saale, Stadt in Baiern, Unter-Frankern u. Aschaffenburg; Landgr.-Ort, latein. Schule, große Baumwollzeugfabr., Sagobereitung aus Kartoffeln, Damastweberei, Roth- und Weißgerberei, Färberei, Häfnerei, Mahl-, Loh- und Oelmühlen, Viehzucht, Feld-, Obst-, Wein- u. Gemüsebau; steinerne Brücken über die Saale u. die Brend, Salzquelle. 1450 Ew. 31) an der Waldnab, St. ebd., Oberpfalz u. Regensburg; Landgr.-Ort, Zinnober, Frauenglas Quecksilber, Wallfahrtskirche. 1560 Ew. 32) **-Eberswalde**, St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ober-Barnim, an der Finow u. Schwärze und dem Finow-Kanal; Steingutfabr., Mineralbad, Messer-, Stahl- u. Eisenwaarenfabr., Elfenbeinkammfabr., königl. Forstakademie u. Forstlehr-Anstalt, königlicher Kupferhammer. 1800 Ew. 33) **-Gödens**, Flecken in Hannover, Ost-Friesland, an einem schiffbaren Tief; 653 Einw. 53° 28′ 48″ n. Br. 5° 39′ 14″ östl. L. 34) **Mährisch-N.**, St. in Mähren, Kr. Olmütz; Wollzeugweberei, Militär-Erziehungshaus. 3633 Ew. 35) **-Nowymiesto**, St. im russ. Polen, Guv. Augustuwo, an der Mündg. der Schirwind in die Schesschuppe; 3200 Einw. 51° 45′ 43″ n. Br. 20° 31′ 36″ ö. L. 36) befestigte St. in Böhmen, Kr. Königgrätz, an der Metau; Bischoffitz, Gymnasium, Tuchfabriken, Obstbau, Leinwandhandel. 1685 Einw. 37) **-Pyrmont**, in Waldeck, Fürstenthum Pyrmont, in einem Bergthal, an der Emmer; berühmte Stahlwasserquelle u. Bad, dessen Wasser (jährl. an 350000 Krüge) weit versendet werden. 1058 Ew. Dabei das Schloß Pyrmont. 38) **-unterm-Hohenstein**, Fl. in Hannover, Hohenstein, bei Niedersachswerfen; gräflich Stolberg-Stolberg. Schloß, zu dem Fl. und Amt unter hannöver. Oberhoheit gehört; dabei die Ruine des Bergschlosses Hohenstein. 696 Einw. 39) **Wehrhersfrei**, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Danzig, an der Mdg. der Biela in die Rheda; 1826 E. 40) **Wiener-Neustadt**, Stadt in Oestreich, Unter-Wienerwaldkr., S. von Wien, an der Fischa u. am Beginn des Neustädter-Kanal, der in der Richtung gegen N. in die Donau mündet; Sammt-, Seide-, Metallwaarenfabr., Zuckersiederei, Cistercienser-Stift, Militär-Akademie; brannte 1834 beinahe ganz ab. 10320 Ew. 47° 48′ 41″ n. Br. 13° 54′ 43″ ö. L.

Digitized by Google

Neustädtel, 1) St. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt; Leineweberei, Viehmärkte. 1282 Ew. 2) Stadt in Sachsen, Amt Kirchberg, mit der Stadt Schneeberg u. dem Dorf Mühlberg zusammenhängend; unweit der für den sächs. Bergbau wichtige Filzteich, dessen Dämme 17¾ Ellen hoch sind. 1837: 2496, 1843: 2775 Ew.

Neustädter-Kreis, ist der zu Weimar gekommene Theil des ehemals zum Königreich Sachsen gehörigen neustädter Kr., im Weimar-Jena-Neustädter Kreise, mit den St. Neustadt an der Orla, Triptis, Auma, Weida, Berga, Münchenbernsdorf.

Neustädter-Wald, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Elbing, bei Tiegenhof; 444 Ew.

Neustadtl, 1) Kreis in Krain; 72 östreich. QM., 1834: 182627, 1837: 183433, 1839: 186524 Einw. in 7 St., 6 Fl. und 1846 Dfrn. 2) Kreisstadt ebd., am Gurk-Fluß: Gymnasium. 45° 48′ 13″ nördl. Br. 12° 49′ 57″ östl. L. Unweit der Badeort Töplitz, mit drei warmen Quellen. 1260 Ew. 3) Stadt in Mähren, Kr. Iglau, W. bei Bistritz; Eisenminen, Schmelzöfen u. Eisenhammerwerke. 1880 E. 4) Fl. in Böhmen, Kr. Leitmeritz; Tuchweberei. 1950 Einw. 5) St. ebd., Kr. Pilsen; 958 E. 6) **Böhmisch-N.**, St. ebd., Kr. Bunzlau; Zinn- u. Kupferminen. 1930 Einw. 7) **Ober-N.**, Fl. in Ungarn, trentsiner Gespannschaft, N. von Sillein; Weinhandel, Branntweinbrennerei. 8) **Szered-N.**, Fl. ebend., neutraer Gespsch., r. an der Waag; Salzniederlage, Stapelplatz für Floßholz. 9) **Vag-Ujhely**, an der Waag, Fl. ebd, N. von Püschtin; Bierbrauerei, Tuchweberei, Wachskerzen, Handel mit Wachs, Schaaffellen u. Getreide; vorzügl. rother Wein. 5380 Ew. 48° 45′ 26″ n. Br. 15° 29′ 59″ ö. L.

Neustädtlein, 1) Weiler in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Crailsheim, am Ursprung der Roth; 247 Einw. 2) **N. am Forst**, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Baireuth; 220 Einw.

Neustädtles, Neustädtlein, Df. in Baiern, Ldgr. Mellerichstadt; 298 Ew.

Neustapow, Fl. in Böhmen, Kr. Böhmen.

Neustift, 1) Df. in Baiern, Ldgr. Freising; 470 Einw. 2) Fl. in Böhmen, Kr. Tabor; Hopfenbau, Leineweberei. 3) Fl. in Steiermark, Kr. Marburg, WSW. bei Pettau; 155 Einw. 4) Df. in Tyrol, Unter-Innthalkr., SSW. bei Inspruck. 1520 Ew.

Neuswarts, Pfrdf. in Baiern, Hrschftgr. Tann; 218 Einw.

Neuteich, 1) zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Frankfurt, Kr. Friedeberg, 715 Ew.; Chelst, Rgbz. Bromberg, Kr. Tscharnikow, 245 Ew. 2) **Nitych**, Stadt ebd., Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg, an der Schwente, im fruchtb. Marienburger-Werder. 1570 Ew. 54° 52′ 7″ n. Br. 16° 41′ ö. L.

Neuteichdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig Kr. Marienburg; 240 Ew.

Neuteicherwalde, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg; 374 Ew.

Neutra, 1) Gespannschaft in Ungarn, zwischen den Gespsch. Trentsin N., Thuroz NO., Bars O., Komorn S., Presburg W.; 116 östreich. QMeil., 1829: 319177, 1839: 486100 Einw. Im NO. ragt ein sehr kleiner Theil der Gespsch. zwischen der thuroczer Gespsch. O., u. der barser Gespsch. S. hinaus, der mit dem größeren Theil nur durch einen sehr schmalen Landstrich zusammenhängt. Im S. ist die Gespsch. eben, im N. dagegen sehr gebirgig durch die Karpathen, von denen man drei Ketten in der Richtung NO. unterscheidet, zwischen denen die Waag u. Neutra fließen. Die westliche Kette ist eine Fortsetzung des aus dem presburger kommenden Weißgebirges, u. zieht sich zwischen Verbocz u. Brezova weiter hinauf zwischen Ostura und Miava. Zweige dieser Kette sind zwischen Miava und Skalitz der Ostri-Vrch, Zsaloština, Kitsera u. Stribernyik, u. an der mährischen Grenze die kleine u. große Javorina. Die mittlere Kette beginnt bei Freistadt, liegt zwischen Radošna u. Püschtin u. streckt sich in die trentsiner Gespsch. hinüber. Die dritte oder östliche Kette beginnt bei Neutra in beträchtlicher Höhe, unter dem Namen Zobor u. weiterhin Zibricze. Flüsse sind im W. die **March** in kurzer Strecke; die **Waag**, die unterhalb Beczko in die neutraer Gespsch. ein- u. unterhalb Farkasd austritt, u. bildet eine Strecke die Grenze zwischen der neutraer u. presburger Gespsch. Die **Neutra** entspringt an dem Berge Fatskov, oberhalb Deutsch-Pronya, durchfließt die ganze gleichn. Gespsch., u. verläßt es unterhalb Neuhäusel. Ueber dieselbe führen mehrere gemauerte Brücken, darunter die privitzer mit 7 Bogen bemerkenswerth ist. Die **Zsitva** kommt aus der barser Gespsch., u. fließt im O. nur zwischen Kalaz u. Ohaj. Der **Dudwig** entspringt auf dem mauer Gebirge, und fließt seit 1817 durch einen Kanal in Drabotz in die Waag. Das Klima ist rein u. gesund, in den Gebirgen kalt; der Boden im S. sehr fruchtbar, im W. sandig aber gut angebaut. Die Produkte sind Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Mais, Linsen, Hirse, Mohn, Hanf, türkischer Pfeffer, Obst, Rindvieh, Pferde, starke Gänsezucht, vorzügl. Mineralquellen (Püschtin, Baymotz, Bielitz ꝛc.). 2) bischöfl. Stadt ebd., an dem Neutra-Fluß; Comitatshaus, Gymnasium, bischöfl. Seminar, Piaristen-Collegium, bedeut. Getreidemarkt, lebhafter Handel. 1816: 4800, 1831: 7400 Ew. 48° 19′ 10″ n. Br. 15° 44′ 9″ ö. L.

Neutz, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Saalkr., bei Wettin; 249 Ew.

Neuvache, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. Briançon, am Clavet; 1020 Ew.

Neuve-Eglise, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. St.-Flour; 2950 Ew.

la-Neuve-Lyre, Fl. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. Evreux.

Neuveville, Neuenstadt, St. im schweizer K. Bern, Bez. Cerlier; dabei die Ruinen des Schlosses Schloßberg. 1411 Ew.

Neuvic, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. Ussel; 2918 Ew. 2) Fl. ebd., Dep. Dordogne, Arr. Ribérac; 2254 Ew. 3) Df. ebend., Dep. Charente-infér., Arrond. St.-Jean-d'Angély; 1150 Einw. 4) **-Entier**, Df. ebd., Dep. Haute-Vienne, Arr. Limoges; 1590 Einw.

Neuville, 1) Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Philippeville; 450 Ew. 2) Fl. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. Poitiers; 2755 Ew. 3) Df. ebd., Dep. Calvados, Arr. Vire; 980 Ew. 4) **-à-Bayard**, Df. ebd., Dep. Haute-Marne, Arr. Vassy; Hochofen, Eisenhämmer. 180 Ew. 5) **-à-Maire**, Df. ebd., Dep. Ardennes, Arr. Sedan. 6) **-au-Pont**, Df. ebend., Dep. Marne, Arr. Ste.-Menehould, am Aisne; 1330 Ew. 7) **-aux-Bois**, St. ebend., Dep. Loiret, Arr. Orléans; 2614 Ew. 8) **-aux-Joutes**, Df. ebend., Dep. Ardennes, Arr. Rocroi; Stahl- u. Feilenfabr. 1450 Ew. 9) **-aux-Tourneurs**, Df. ebend., Hochofen. 10) **-Champ-d'Oisel**, Df. ebd., Dep. Seine-infér., Arr. Rouen; 1690 Ew. 11) **-en-Condroz**, Df. in Belgien, Prov. Lüttich, Arr. Hui; 480 Einw. 12) **-Coppegueule**, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. Amiens; Pferdedeckenfabr. 1100 Ew. 13) **-en-Férain**, Df. in Belgien, Dep. Nord, Arrond. Lille; 1550 Einw. 14) **-en-Hez**, Fl. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Clermont; Flachsspinnerei, Leineweberei. 710 Einw. 15) **-en-Tournafuy**, Df. ebend., Dep. Ardennes, Arr. Rethel; 830 Ew. 16) **-Ferrieres**, Df. ebd., Dep. Seine-infér., Arr. Neufchâtel; 580 E. 17) **-l'Archevêque**, s. **N.-sur-Saône**. 18) **-le-Roi**, Df. ebend., Dep. Oise, Arr. Clermont; 790 E. 19) **-les-Dames, N.-sur-Renon**, Fl. ebd., Dep. Ain, Arr. Trévoux; 1140 Ew. 20) **-les-Soignies**, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. Mons; 1750 Ew. 21) **-les-Wassigny**, Df. in Frankreich, Dep.

Digitized by Google

rdennes, Arr. Rethel; Wollspinnerei. 22) **-St.-Amand**, Df. ebend., Dep. Aisne, Arr. St.-Quentin; Beinschwarz- u. Baumwollwebereifabr. 23) **-St.-Remy**, Df. ebend., Dep. Nord, Arrond. Cambrai; Brauerei, Zichorienwurzelblau, Zuckerfabr. 24) **-St.-Saast**, Fl. ebd., Dep. Pas-de-Calais, Arr. Arras; Brauerei, Oelfabr., Runkelrübenfabr. 25) **-sur-Ain**, Df. ebd., Dep. Ain, Arr. Bourg; 1425 E. 26) **-sur-Escaut**, Df. ebd., Dep. Nord, Arr. Valenciennes; uckerfabr. 27) **-sur-Saône**, St. ebd., Dep. Rhône, rr. Lyon, l. an der Saône, über die eine Hängebrücke ührt; Indiennesfabr., Bleichen, Seidenspinnerei. 1787 inw. 28) **-sur-Sarthe**, Df. ebend., Dep. Sarthe, rr. Mans, an der Sarthe; 1140 Einw. 29) **-sur-Seine**, Fl. ebend., Dep. Aube, Arr. Bar-sur-Seine; 150 Einw.

Neuvy, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, rr. Charolles, am Blandenin; Eisenhämmer. 1140 inw. 2) **-le-Roi**, Fl. ebend., Dep. Indre-Loire, ours; 1584 Ew. 3) **-Pailloux**, Fl. ebend., Dep. ndre, Arr. Issoudun; 725 Ew. 4) **-St.-Sépulcre**, St. ebend., Dep. Indre, Arr. la-Charte; Handel mit etreide, weißen Wein, Wolle. 2004 Ew. 5) **-Saunour**, Fl. ebd., Dep. Yonne, Arr. Tonnerre; 1528 E.) **-sur-Baranjon**, Fl. ebend., Dep. Cher, Arrond. ourges; 825 Ew. 7) **-sur-Loire**, Fl. ebd., Dep. ièvre, Arr. Cosne, an der Loire; Acker- u. Töpferaaren-Niederlagen. 1480 Ew.

Neuwalde, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Oppeln, r. Neisse, 1058 Ew.; Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternerg, mit Glashütte, 212 Ew.

Neu-Wales, s. **Wales**.

Neuwarp, s. **Warp**.

Neuwedel, s. **Wedel**.

Neuweier, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., Amt ühl; 1135 Ew.

Neuweiler, zwei Dfr. in Würtemberg; Neckarkr., A. Böblingen, 263 Ew.; Schwarzwaldkr., OAmt alw, mit Sägemühle, 455 Ew.

Neuwelt, 1) Df. in Böhmen, Kr. Bidschow, auf em Kamm des Riesengebirges; vorzügl. Glashütte . Glasschleifereien. 2) Df. in Sachsen, bei Schwarnberg; 321 Einw. 3) Saline in Preußen, Rgbz. rensberg, Kr. Soest; 60 Ew.

Neuwerk, 1) Df. in Braunschweig, Kr. Blankenurg, an der Bode; Eisenhüttenwerk. 350 Einw.) Hamburg gehörige, eingedeichte Insel vor der Elb-Mündung, zum A. Ritzebüttel, Kirsp. Döse gehörig. Sie ist wegen der Signale bei der Einfahrt in die lbe sehr wichtig, mit 59 Einw., die Ackerbau und Schaafzucht treiben; gut eingerichteter Leuchtthurm 53° 4' 59" n. Br. 6° 9' 47" östl. L. Nördlich von der Insel steht ein kleinerer Leuchtthurm, u. liegen zwei Baaken; eine dritte Baake auf der Sanddüne Schaarhörn, 1 Meile NW. von Neuwerk, NW. vor Schaarhörn ein Signalschiff u. eine Lootsengalliate u. vor der Spitze des Sandriffs noch ein Signalschiff.

Neuwied, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Koblenz, nweit dem Rhein; Sitz des Fürsten von Neuwied, at gleich hohe Häuser u. gerade Straßen, fürstliches Schloß mit einer Sammlung von römischen, in der mgegend gefundenen Alterthümern und mit einem Garten, in dessen Fasanerie-Gebäude die brasilianische Naturaliensammlung des Fürsten sich befindet, ein rogymnasium, Waisenhaus, Schullehrer-Seminar, rziehungsanstalt der evangelischen Brüdergemeinde, ehrere Kirchen, beträchtl. Schifffahrt, Handel u. Inustrie, besonders für Seide, Cichorien, Baumwollzeuen, Siamoisen, Berliner-Blau, Tabak, Gesundheitsschirr, Fayencéöfen, Handschuhen, Tapeten; unweit s fürstl. Schloß **Monrepos**, u. auch die Ruinen nes Römerkastells mit Ueberresten einer Stadt. **Neuwied** ist Hauptstadt der standesherrlich fürstlich Wied'schen Lande, die theils zu der preuß. Rheinprov. ie Aemter Altwied, Dierdorf, Heddesdorf, Neuerburg u. Neuwied 1,59 QM. mit 40,000 Einw.), theils zu Nassau (die Aemter Runkel u. Selters 4,02 QMeil. mit 20,000 Ew.) gehört.

Neu-York, s. **New-York**.

Neuzell, Df. in Oestreich, Traunkr.; Stahl- und Eisenwaaren.

Neuzelle, s. **Neuenzelle**.

Neuzeug, Df. in Oestreich, Traunkr.; Spinnerei und Weberei.

Nevada (Sierra-), 1) die südlichste und höchste Gebirgskette in Spanien, in Granada, steht von ONO. nach WSW., u. schließt sich im NO. an die Sierra-de-Huescar, u. im SW. an die Sierra-de-Antequera, die höchsten Kuppen derselben sind der **Mulhacen** oder **Mulahacen**, 2127 T. ü. d. M., und der **Pic acho de la Veleta**, 1961 T. hoch, beide durch die ungeheure Schlucht Corral de la Veleta getrennt. Ueber die Gebirgskette führen zwei Hauptstraßen: von Guadix nach Almeria, und von Granada nach Motril. 2) Zweig der columbischen Anden-Kette in Neu-Granada, Dep. Magdalena, Prov. Sta.-Martha u. Rio-Hacha, 16419 F. ü. d. Meer. 3) eine westl. Nebenkette der Anden in den Ländern der freien Indier im N. und NW. von Mejico.

Nevado-de-Toluca, beträchtl. Berg in Mejico, ein ehemal. Vulkan; 19° 11' 39" n. Br. 101° 45' 38" w. L. Die höchste Spitze des Berges, der **Pico del-Fraile** erhebt sich nach Humboldt zu 15155, nach Burkat zu 15259 F. ü. d. M.

Nevel, St. in Rußland, Guv. Witebsk, N. von Gorodok, an einem kl. See; 3000 Ew. 56° 1'3" n. Br. 27° 34' 47" ö. L.

Nevèle, Fl. in Belgien, Prov. Ost-Flandern, Arr. Gent; 3380 Ew.

Nevers, Stadt u. Hauptort des Dep. Nièvre in Frankreich, gleichn. Arrond., r. am Zusammenfluß der Loire (über die eine schöne Brücke führt) u. der Nièvre; Sitz der Departemental-Behörden, eines kathol. Bischofs, Primär-Schulen, Schule für Linear-Zeichnung, Geometrie u. Mechanik, Civil- u. Handels-Tribunale, General-Conseil für Manufakturen, Assecuranz-Gesellschaften, Kanonen-Gießerei für die Marine (jährl. 150 Stück Kanonen), Fabr. für Wurfgeschosse, gothische Kathedrale, Schloß, Kabinet für Münzen u. Mineralogie, Pflanzensammlung aus dem Departement, Tau- u. Kettenfabr., Licht-, Violinsaiten-, Meubel-, chemische Produkten-, Weinessig- u. Branntweinfabr., Kupfergießerei, Amboßhämmer, Dampfmaschinenbauwerkstätten, Stahl- und Feilenfabr., Brauerei, Handel mit Bauholz, Dampfschifffahrt nach Orléans u. Moulins. 17085 Ew. 46° 59' 17" n. Br. 0° 49' 16" ö. L.

Nevesigne, St. in Bosnien, Herzegovine, O. bei Mostar, am gleichn. kl. Fluß; 610 H.

Nevez, Fl. in Frankreich, Dep. Finistère, Arrond. Quimperlé; Handel mit Getreide u. Cider. 1640 E.

Neviano, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, SSO. bei Nardo; 710 Ew.

Nevianskk, 1) **Nischnei-** St. in Rußland, Guv. Perm, Kr. Irbit, r. an der Neiva; 13000 Ew. 2) **Werkhnei-**, Fl. ebd.; 3800 Ew.

Neviges, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld; 1090 Ew.

Nevil, Bucht an der Ostk. des Hudson-Meers, in der Nordk. von Neu-Wales.

Neville, 1) Df. in Frankreich, Dep. Seine-Infér., Arr. Yvetot; 1568 Ew. 2) Hafen an der Küste von Neu-Caledonien, im großen Nord-Ozean.

Nevin, Nevyn, Nefin, Fl. in England, Nord-Wales, Grafsch. Caernarvon, am St.-George-Kanal; 1820 Einw.

Nevinnoi, Fort in Rußland, im Kaukasus, NNO. bei Stavropol, r. am Kuban.

Nevis, Nieves, eine, den Engländern gehörige, kleine, schöne Insel der Klein-Antillen, SO. von St.-Christoph, davon durch eine zwei Meilen breite u. mit

Digitized by Google

Sandbänken angefüllte Straße getrennt; besteht aus einem einzigen, an 8 Leguas im Umfang habenden Berge; 20 engl. QM., 11500 Einw. Fruchtbar, gut bewässert u. bewaldet, mit drei ziemlich guten Rheden. Produkte: Zucker, Kaffe. Charlestown, der Sitz des Guverneurs, liegt rings an einer geräumigen Bucht, 17° 8′ 47″ n. Br. 64° 57′ 52″ w. L., ist schöner u. volkreicher als die Hauptst. Montserrat. Eingetheilt ist die Insel in 5 Kirchspiele.

Nevisink, Neversink, Ort in New-York, Grafschaft Sullivan, am gleichnam. Fluß; 1820: 1380, 1840: 1681 Einw. Leuchtthurm 40° 23′ 40″ n. Br. 76° 20′ 7″ w. L.

Nevrekup, Negrokup, St. in der Türkei, Rumelien, Sandsch. Gallipoli, am gleichn. Fluß.

New-Albany, Stadt u. Hauptort der Grafschaft Floyd in Indiana, am Ohio; Mühlen, Schiffbau, Dampfmaschinen-Bauwerkstätten. 1820: 1000, 1840: 4226 Einw.

New-Albion, Ort in New-York, Grafsch. Cattaraugus; 1840: 1016 Ew.

Newark, 1) Hauptort der Grafsch. Essex in New-Jersey, am Pasaic, unweit dessen Mdg. in die Newark-Bucht; bedeut. Gerberei u. Schuhmacherarbeiten, vorzüglich Cider. 1820: 6507, 1840: 17303 Einw. 40° 45′ n. Br. 74° 10′ w. L. Grw. 2) Hauptort der Grafschaft Licking in Ohio, am Licking; 1820: 410, 1840: 2705 E. 3) Ort in Vermont, Grfsch. Caledonia; 1840: 360 Einw. 4) **-upon-Trent,** St. in England, Grafsch. Nottingham, SW. bei Lincoln, an einem schiffbaren Arm des Trent; schöne Kirche, Halle, bedeut. Getreide- u. Malzmärkte. 9460 Ew. 53° 4′ 30″ n. Br. 3° 9′ 33″ ö. L.

New-Bedford, Stadt u. Hauptort der Grafsch. Bristol in Massachusetts, am atlant. Ozean; 1840: 12087 Ew. 41° 38′ 7″ n. Br. 70° 55′ 49′ w. L. Grw. Leuchtthurm 41° 35′ n. Br. 73° 13′ w. L.

Newbern, Hauptort der Grfsch. Craven in North-Carolina, am Neuse; Ausfuhr von Getreide, Schweinen, Schiffsmunition. 1820: 3663, 1840: 2467 Ew. 35° 20′ n. Br. 77° 5′ w. L. Grw.

Newberry, 1) Grfsch. in South-Carolina; 1830: 17441, 1840: 18350 Ew. 2) Hauptort der gleichn. Grafsch. ebd.; Court-House.

Newbold, Weiler in England, Grafsch. Derby, NW. nahe bei Chesterfield; große Hammerwerke. 1150 Einw.

Newborough, Ort auf der zu Wales gehörigen Insel Anglesey, NW. bei Caernarvon; 810 Ew.

New-Boston, Ort in New-Hampshire, Grafsch. Hillsborough; 1840: 1569 Ew. s. auch **Boston.**

Newbottle, Kirchsp. in England, Grfsch. Durham, ND. bei Durham; Steinkohlenhandel. 2550 Ew.

New-Braintree, Ort in Massachusetts, Grafsch. Worcester; 1840: 752 Ew.

Newbridge, Df. in Irland, Pv. Leinster, Grfsch. Kildare, SW. bei Naas.

New-Bridgewater, Ort in Massachusetts, Grfsch. Plymouth; 1840: 2616 Ew.

Newbuildings, Df. in Irland, Pv. Ulster, Grafsch. Liberty, S. bei Londonderry, am Foyle.

Newburg, einer der beiden Hauptorte der Grafsch. Orange in New-York, am Hudson: Wollweberei. 1820: 5812, 1840: 8933 Ew. Theologische Schule. 41° 31′ n. Br. 74° 1′ w. L. Grw. 2) Ort in Maine, Grfsch. Penobscot; 1840: 963 Ew.

Newburgh, Stadt in Schottland, Grafsch. Fife, OSO. bei Perth, am Tay, mit einem geräumigen Hafen; Stadthaus, Leineweberei, Ausfuhr von Getreide, Gerste, Hafer; Einfuhr von Holz, Eisen, Hanf, Wein. 2280 Ew.

Newburn, Kirchspiel in England, Grafsch. Northumberland, W. bei Newcastle, am Tyne; Steinkohlenminen. 4800 Ew.

Newbury, 1) St. in England, Grafsch. Berks, S. von Oxford, am Kennet, u. am Anfang des Kennet-Avon, in fruchtbarer Gegend; Tuch, Malz, Handel mit Getreide u. Kohlen. 6000 Einw. 51° 24′ 5″ n. Br. 3° 39′ 33″ w. L. 2) Ort in Vermont, Grafsch. Orange, am Connecticut; 1820: 1623, 1840: 2578 E. 3) Ort in Massachusetts, Grafsch. Essex; 1840: 3789 Ew. 4) Ort in Pennsylvania, Grfsch. York; 1820: 1794, 1840: 1850 Ew. 5) Ort in New-Hampshire, Grafsch. Merrimack; 1840: 752 E. 6) **Lewisbury,** Ort ebd.; Borough. 1840: 249 Ew.

Newburyport, St. in Massachusetts, Grafsch. Essex, NNO. von Boston, am Merrimack; geräumiger Hafen, Handel, beträchtl. Schiffbau, Fischerei. 1820: 7650, 1840: 7161 Ew. Leuchtthurm 42° 48′ 23″ n. Br. 73° 9′ 54″ w. L.

Newcastle, 1) Distrikt in Ober-Canada; stößt S. an den Ontario-See, u. wird vom Trent durchflossen. 12000 Ew. 2) Hauptstadt ebd., an einer Bucht des Ontario-Sees. 3) Grafschaft in Delaware; 1810: 24429, 1820: 27899, 1830: 29710, 1840: 33120 E. 3) einer der bedeut. Hauptorte ebd., SW. von Philadelphia, am Delaware; Getreidehandel. 1820: 2671, 1840: 2737 Ew. 30° 40′ n. Br. 75° 33′ w. L. Grw. 4) Hauptort der Grafsch. Henry in Kentucky; 1840: 528 Ew. 5) Ort in Maine, Grafsch. Lincoln; 1820: 1243, 1840: 1712 Ew. 6) Ort in New-Hampshire, Grafsch. Rockingham; 1840: 742 Einw. 7) Ort in New-York, Grfsch. West-Chester; 1820: 1368, 1840: 4154 Ew. 8) St. in Neu-Holland, Neu-Süd-Wales, Grafsch. Northumberland, NNO bei Sidney, an der Mündung des Coal-River. 9) St. in Irland, Prov. Leinster, Grafsch. Dublin, SW. bei Dublin; 230 Ew. 10) St. ebd., Prov. Munster, Grfsch. Limerick, NW. bei Charlesville; 2400 Ew. 11) **-in-Elmyn,** St. in England, Süd-Wales, Grafschaft Caermarthen, OSO. bei Cardigan, am Teify. 12) **-under-Line,** St. in England, Grafsch. Stafford, NNW. bei Stafford, an der Line; Hutmanufaktur, Tuchfabr., Steinkohlenhandel. 8230 Einw. 13) **-upon-Tyne,** Stadt ebend., Hauptstadt der Grafsch. Northumberland, unweit der Mdg. des tiefen Flusses Tyne, der hier einen sicheren Hafen für Schiffe von 200 bis 300 Tonnen bildet; über die Tyne führt eine Brücke von 9 Bogen; schöne gothische Kirche, lateinische Schule, mehrere andere Unterrichtsanstalten, Stadthaus, Trinity-House, Börse, mehrere Hospitäler, Fabr. für Töpferwaaren, Zinnplatten, chemische Produkte, Ketten und Anker, Glas, Blei-, Stahl- u. Eisenwerke, Seifensiedereien, beträchtliche Kohlenminen u. Handel mit Steinkohlen, Eisengießerei, Dampfmaschinenbauwerkstätte; ausgebreiteter Handel nach Ostindien, Amerika, dem baltischen u. mittelländ. Meer. Eine Eisenbahn führt nach Carlisle. 71000 Ew.

Newchurch, 1) Gemeinde in England, Grafschaft Lancaster, SSW. bei Burnley; 9000 E. 2) Kirchsp. ebend., Grafsch. Southampton, auf der Insel Wight, SO. bei Newport; 4150 Ew.

Newedlan, Fl. in Böhmen, Kr. Beraun, S. von Prag.

New-England bilden die Staaten: **Maine, New-Hampshire, Vermont, Massachusetts, Rhode-Island, Conecticut,** in den nordamerik. Vereinigt.-Staaten; 1790: 1,009823, 1800: 1,233315, 1810: 1,471891, 1820: 1,659508, 1830: 1,954717, 1840: 2,234822 Einw. In diesen Staaten ist die Sclaverei abgeschafft, während dieselbe in den übrigen noch besteht.

Newent, St. in England, Grfsch. Gloucester, NW. bei Gloucester; Steinkohlenminen. 2940 Ew.

Newfane, 1) Hauptort der Grafsch. Windham in Vermont; 1820: 1506, 1840: 1403 Ew. 2) Ort in New-York, Grafsch. Niagara; 1840: 2372 Ew.

Newfield, Ort in Maine, Grafsch. York; 1820: 1147, 1840: 1354 Ew.

Newfound, See in New-Hampshire, Grafschaft

Digitized by Google

Grafton; fließt in den Merrimack ab durch den gleichnamigen Fluß.

New-Garden, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Chester; 1820: 1200, 1840: 1411 Ew.

New-Hampshire, ein Staat der nordamerikan. Vereinigten-Staaten; ist durch den Connecticut-Fluß im W. von Vermont geschieden, grenzt S. an Massachusetts, stößt dann O. auf einer kurzen Strecke, N. von Merrimack bis zur Mdg. des Piscataqua an den atlant. Ozean und dann weiter an Maine, gegen N. an Canada. Außer dem Connecticut durchfließen das Land der Merrimack in seinem Lauf von NNW. nach SSO., und der Saco nebst dem Androscoggin, und der bedeutendste See ist der Winnipiseegne. An der Küste sind die beiden Rheden von Rye und Hampton, u. der vorzügliche Hafen von Portsmouth. Das Land ist eben, und nur mit einigen Höhen besetzt, 8 bis 10 Lieues von der Küste ab; dann erhebt es sich, u. im N. stehen die White-Mountains (Weiße-Berge), bis 6000 bis 7000 F. ü. d. Meer. Produkte sind: Pferde, Rindvieh, Schaafe, Schweine, Weizen, Korn, Reis, Gerste, Buchweizen, Wolle, Hopfen, Hanf und Flachs. Für die höhere Bildung besteht ein College zu Hannover; ebend. eine medizinische Schule; eine theologische Schule zu Gilmanton. Die Hauptbeschäftigung bilden die Landwirthschaft, der Manufakturbetrieb und der Handel, besonders von Portsmouth aus. 1790: 141899, 1800: 183762, 1810: 214360, 1820: 244161, 1830: 269328, 1840: 284574 Einw. Von 1830 bis 1840 stieg die Bevölkerung in den manufakturthätigen Orten, nämlich: Bristol, Claremont, Concord, Dover, Exeter, Fitzwilliam, Gilford, Goffstown, Hookset, Keene, Littleton, Manchester, Meredith, Milford, Nashua, New-Market, Northfield, Peterborough, Pittsfield, Rochester, Salem, Somersworth u. Wendell um 15055; in den 44 Landbau-Orten nur 7062; in 55 Orten verminderte sie sich um u. über 50 Personen. Eingetheilt ist der Staat in 10 Grafschaften: Rockingham, Merrimack, Hillsborough, Cheshire, Sullivan, Strafford, Belknap, Carroll, Grafton, Coos. Die Grafsch. Belknap und Carroll wurden 1840 aus Strafford gebildet.

New-Hampton, Ort in New-Hampshire, Grfsch. Belknap; 1840: 1809 Ew.

New-Haven, 1) Dorf u. versandeter Hafen in England, Grafsch. Sussex, NW. bei Seaford, an der Mdg. des Ouse in den Kanal; 900 Ew. 2) Df. in Schottland, Grfsch. Edinburg, N. nahe bei Edinburg, am Forth-Golf; Seebad. 3) s. **Haven**, Stadt in Connecticut; College 41° 18′ 30″ n. Br. 72° 56′ 45″ w. L. Grw.; Leuchtthurm 41° 14′ 52″ n. Br. 75° 15′ 12″ w. L. Par.

New-Jersey, einer der nordamerik. Vereinigten-Staaten; stößt NO. und N. an New-York, W. an Pennsylvania, davon durch den Delaware-Fluß geschieden, ist SW. durch die Delaware-Bai von Delaware getrennt, stößt O. an den atlant. Ozean u. an New-York, davon durch den Hudson-Fluß bis zu dessen Mdg. geschieden. SSO. läuft das Land zwischen der Delaware-Bai und dem atlant. Ozean in das Cap May aus. Ausgenommen den Blauen-Bergen die von SW. gegen NO. im N. stehen, ist das Land nicht sehr hoch. Zuflüsse des Delaware sind der Muconkong, Rancocus, Maurice; in den Ozean fließen der Pasaic, Raritan, Little-, und Great-Egg-Harbour-River. Im Allgemeinen ist das Land fruchtbar; das Klima im Winter im N. kalt, im S. gemäßigt, u. im Sommer angenehm. Produkte sind Pferde, Rindvieh, Schaafe, Schweine, Weizen, Gerste, Roggen, Buchweizen, Reis, Wachs, Hanf, Flachs, Eisen, Kupfer, Papier. Den Hauptbetrieb bilden der Ackerbau, die Manufaktur u. der Handel. Für die höhere Bildung sorgen zwei Colleges: zu Princeton und New-Brunswick, und ebend. theolog. Schulen. Den Handel befördern Kanäle (Delaware-Raritan, von Bordentown nach New-Brunswick; Morris, von Jersey nach Easton; Salem, von Salem-Creek nach dem Delaware-River) und die Eisenbahnen (Camdden-Amboy; Trenton-Zweig; Jobstown-Zweig; Paterson-Hudson, von Jersey nach Paterson; Camden-Woodburg; New-Jersey, von Jersey nach New-Brunswick; Trenton-Brunswick; Morris-Esser, von Newark-Morristown; Elizabethport-Somerville). New-Jersey ist der einzige nordamerikanische Staat, der nicht in eine bleibende Staatsschuld gerathen ist. Eingetheilt ist derselbe in die 18 Staaten: Atlantic, Bergen, Burlington, Cape-May, Cumberland, Esser, Gloucester, Hudson, Hunterdon, Mercer, Middlesex, Monmouth, Morris, Passaic, Salem, Somerset, Sussex, Warren. Hauptstadt ist Trenton u. Sitz des obersten Gerichtshofes; andere bedeutende Orte sind Newark, New-Brunswick, Paterson, Elizabethtown. Die Staatseinnahme betrug im Jahr 1840 (bis 15. Oktbr.) 117,552.85 S.; die Ausgabe 117,552.60 S.

Newhills, Kirchsp. in Schottland, Grfsch. Aberdeen, WNW. bei Aberdeen; 2300 Ew.

Newington, 1) **St.-Mary**, Kirchspiel in England, Grafsch. Surrey u. eine Vorstadt von London. 40,000 Einw. 2) Kirchsp. ebend., NO. bei London; 3200 Einw. 3) Ort in New-Hampshire, Grafsch. Rockingham; 1840: 543 Ew.

New-Ipswich, Ort in New-Hampshire, Grafsch. Hillsborough; 1840: 1578 Ew.

New-Kent, Grafsch. in Virginia, Eastern-Distr.; 1820: 6650, 1830: 6457, 1840: 6230 Ew. Gleichn. Hauptort Court-House.

Newland, Kirchsp. in England, Grafsch. Gloucester, OSO. bei Monmouth; 4500 Ew.

Newlands, Kirchsp. in Schottland, Grfsch. Peebles, SSW. von Edinburg; 1140 Ew.

New-Leon, s. **Leon**.

Newmarket, 1) St. in England, Grafsch. Cambridge, O. bei Cambridge; berühmt wegen seiner jährl. Pferdewettrennen. 2550 Einw. 2) Kirchsp. ebend., Nord-Wales. Grafsch. Flint; 650 Ew. 3) zwei Dfr. in Irland, Prov. Munster; Grafsch. Clare, NW. bei Limerick; Grafsch. Cork, WNW. bei Mallow. 4) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Rockingham; 1820: 1083, 1840: 2730 Ew. 5) Df. in Virginia, Grfsch. Shenandoah, SW. von Woodstock; Mineralquellen.

Newnham, Fl. in England, Grafsch. Gloucester, WSW. bei Gloucester, am Saverne; Schiffbau, Grünspanbereitung. 1090 Ew.

Newport, 1) Fl. in England, Grafsch. Cornwall, NW. bei Launceston: 990 Einw. 2) Stadt ebend., Grfsch. Monmouth, SSW. bei Monmouth, am Usk, in den hier der Monmouthshire-Kanal einmündet; guter Hopfen, Kohlen- u. Eisenwerke, Brauerei, Nägelfabr. 4580 Ew. 3) St. ebend., Grafsch. Salop, W. bei Stafford; 2800 Ew. 4) St. ebend., Grafschaft Southampton, auf der Insel Wight, WSW. bei Portsmouth, am Medina, der hier schiffbar ist; Stärkefabr. 4120 Ew. 5) Hauptort der Grafsch. Campbell in Kentucky, am Ohio, Cincinnati gegenüber; Arsenal. 500 Ew. 6) Hauptort der Grafsch. Franklin in Missouri, am Missouri. 7) Ort in New-Hampshire, Grafsch. Sullivan, NO. bei Charlestown; 1840: 1958 Ew. 8) Ort in New-York, Grfsch. Herkimer; 1820: 1750, 1840: 2020 E. 9) Grafsch. in Rhode-Island; 1820: 15771, 1830: 16534, 1840: 16874 E. Gleichn. Hauptort. 10) Hauptort u. Stadt ebend., Grafsch. Newport, an der SWküste von Rhode-Island; Gouvernement des Staats; der Hafen ist einer der schönsten u. sichersten der Welt; Fabr. für Segeltuch, Seilerwaaren, Leder; Handel u. Rhederei. 1830: 8010, 1840: 8333 Ew. Court-House 41° 29′ n. Br. 71° 19′ 12″ w. L. Grw. 11) Hauptort der Grafsch. Cocke in Tennessee, am French-Broad. 12) Ort in Vermont, Grafsch. Orleans; 1840: 591 Einw. 13) Hauptort der Grfsch. Vermillion in Indiana. 14) Df. in

Irland, Prov. Munster, Grafsch. Tipperary, NO. bei Limerick. 15) Hafenstadt in England, Süd-Wales, Grafsch. Pembroke, SW. bei Cardigan, an der Newport-Bai, durch den St.-George-Kanal gebildet; 1820 Einw. 16) **Paguell**, St. ebd., Grafsch. Buckingham, am Zusammenfluß des Ouse u. Lofield; Spitzenweberei, Papierfabr., schönes Hospital. 3320 Einw. 17) **Pratt**, Hafenstadt in Irland, Pv. Connaught, Grafsch. Mayo, in der Clew-Bai, NW. bei Castlebar. 1050 Einw.

Newry, Hafenstadt in Irland, Prov. Ulster, Grafschaft Dowe, N. bei Dundalk, an der Verbindung des Newry-Flusses und Newry-Kanals; Leinwand- und Baumwollzeugfabr., Handel mit Getreide, Rindvieh, Butter. 10120 Einw. Der Newry-Kanal ebend. ist links aus dem Bann-Fluß, unweit dessen Mündg. in den Lough-Neagh abgeleitet und gegen S. gerichtet.

New-Salem, Ort in Massachusetts, Grfsch. Franklin; 1840: 1805 Ew.

New-Scotland, Neu-Schottland, Halbinsel an der Westküste von Nord-Amerika, der südlichste Theil des englischen Nord-Amerika. Sie hängt durch eine 8 engl. Meilen breite Landenge mit Neu-Braunschweig u. dem östl. Theil von Unter-Canada zusammen, u. ist durch die Straße von Northumberland im N. von der Prince-Edward's-Insel getrennt, durch die Meerenge von Canseau von der Insel Cap-Breton geschieden; S. und SO. ist der atlant. Ozean, W. die Foundy-Bai, NW. stößt sie an Neu-Braunschweig. Die Länge von SW. nach NO. beträgt 280 Meilen, die Breite von 50 Meilen bei Black-Rock-Pier bis zu 104 Meilen zu Bristol; 15,617 engl. QMeilen oder 9,994880 Acres mit 135000 Einw. Die Küsten sind durch den Andrang der atlant. Ozean-Fluthen tief eingebuchtet und reich an Häfen. Zwischen Halifax und Cap Canseau giebt es 12 Häfen für Linienschiffe, und 14 für Kauffahrteifahrer. Ein Drittel des Landes ist mit Seen von verschiedener Größe bedeckt; das Land selbst wellenförmig, die Höhen unbeträchtlich, und der Punkt (Ardoise-Hill oder Arthur's-Seat) nur 810 Fuß ü. d. Meer. Eine Höhenkette liegt an der Westküste, und eine höhere u. bedeutendere an der Nordk. Das Klima ist milder als in Quebec und sehr gesund; die Produkte sind Eisen-, Kupfer- u. Bleierze, vorzügliche Schleifsteine aus Sandstein (Nova Scotia blue grits). Zur Ausfuhr kommen Fische, Zimmerholz, Rindfleisch, Schweinefleisch, Mehl, Schleifsteine, Gyps; eingeführt werden Manufakturwaaren, Spirituosen, Zucker, Wein, Kaffe ꝛc. Eingetheilt ist New-Schottland in 5 Theile mit 10 Grafschaften; steht unter einem engl. Gouverneur, mit eigener Verfassung. Die Einwohner sind Nachkommen von Engländern, Irländern, Deutschen, Neu-Engländern, Schotten. Die eingebornen Indier-Völker der Mimaks u. Rühebuctus sind beinahe ganz ausgestorben. Städte sind: Truro, Amherst, Wallace, Pictou, Egerton, Marwelton, Windsor, Newport, Rawdon, Kempt, Douglas, Falmouth, Annapolis, Horton, Corwallis, Parrsborough, Aylesford, Chester, Lünenburg, New-Dublin, Wilmot, Granville, Yarmouth, Argyle, Barrington, Schelburne.

Newton, 1) Fl. in England, Grafschaft Southampton, auf der NWküste der Insel Wight, WNW. von Newport. 2) Kirchsp. in Schottland, Grafsch. Edinburg, NW. bei Dalkeith; Steinkohlenhandel. 2810 Ew. 3) zwei Gemeinden in England; Grfsch. Chester, NNO. bei Macclesfield, 2240 Ew.; Grafsch. Lancastre, ONO. bei Manchester, 2690 E. 4) Grafschaft in Missouri; 1840: 3790 Ew. 5) Grafschaft in Mississippi, Southern-Distr.; 1840: 2527 Einw. Hauptort: Decatur. 6) Grafschaft in Georgia; 1830: 11155, 1840: 11628 Einw. Hauptort: Covington. 7) Ort in Massachusetts, Grafsch. Middlesex, SW. bei Boston, am Charles-River; Papiermühlen, Eisenhämmer. 1820: 1850, 1840: 3351 Ew. 8) Ort in New-Jersey, Grafsch. Susser, NW. von New-York; Hochofen und Hammerwerke; unweit die merkwürdige Grotte Devil's-Hole. 1820: 1741, 1840: 1864 Ew. 9) Ort in Ohio, Grafsch. Muskingum; 1820: 1723 Einw. 10) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Delaware; 1840: 752 Ew. 11) Ort ebend., Grafsch. Cumberland; 1820: 1144, 1840: 1499 Ew. 12) **Bushel**, Stadt in England, Grafsch. Devon, SSW. bei Exeter. 13) **in-Mackerfield**, Fl. ebd., Grafsch. Lancastre, O. bei Liverpool; Baumwollzeug- u. Barchentweberei. 2200 Einw. 14) **Limavaddy, Limevaddy**, St. in Irland, Prov. Ulster, Grafsch. Londonderry, am Roe; Leinwandhandel. 2230 Einw. 15) **St.-Cyres**, Kirchspiel in England, Grafschaft Devon, NNW. bei Exeter; 1210 E. 16) **Stewart**, Stadt in Schottland, Grafsch. Wigtown, NNW. bei Wigtown, am Cree; Baumwollspinnerei, Teppichweberei, Gerberei. 3300 Ew. 17) **upon-Ayr**, Flecken ebend., Grafsch. Ayr, am Ayr; Steinkohlen. 4110 E. 18) **Trenewydd**, St. in England, Nord-Wales, Grafsch. Montgomery, N. von Radnor, am Severn; 3580 Einw.

Newtown, 1) Ort in New-Hampshire, Grafsch. Rockingham; 1840: 541 Ew. 2) Ort in New-York, Queen's-County; 1840: 5054 Ew. 3) Ort in Connecticut, Grafsch. Fairfield; 1820: 2879, 1840: 3109 Einw. 4) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Bucks; 1820: 1060, 1840: 1414 Einw. 5) **Ardes**, Stadt in Irland, Prov. Ulster, Grafsch. Down, O. bei Belfast, am Ende des Lough-Strangford; Leinwand- und Damastweberei. 5330 Ew. 6) **Barry**, St. ebend., Prov. Leinster, Grafsch. Werford, SO. bei Carlow, am Slaney; 1140 Einw. 7) **Bellew**, Df. ebend., Prov. Connaught, Grafsch. Galway. 8) **Breda**, Df. ebend., Prov. Ulster, Grafsch. Down, NO. bei Lisburn, am Lagan. 9) **Butler**, Df. ebd., Prov. Ulster, Grafschaft Fermanagh, SO. bei Enniskillen. 10) **Conyngham**, Df. ebd., Prov. Ulster, Grafsch. Donegal, W. bei Londonderry. 11) **Forbes**, Dorf ebend., Prov. Leinster, Grafsch. Longford. 12) **Hamilton**, Df. ebend., Prov. Ulster, Grafsch. Armagh. 13) **Saville**, Df. mit Markt ebd., Grafsch. Tyrone, W. bei Dungannon. 14) **Stewart**, Df. ebd., SO. bei Strabane, am Schrule.

Newtownglens, Df. in Irland, Prov. Ulster, Grafsch. Antrim, am Nord-Kanal.

New-York, Insel im atlant. Ozean, an der NK. von Neu-Foundland.

Newville, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Cumberland; 1840: 654 Ew.

New-Year, Gruppe kl. Inseln im südl. atlant. Ozean, an der Nordk. der Staaten-Insel.

New-York, einer der nordamerikan. Vereinigten Staaten; stößt N. und W. im St.-Lorenzstrom, dem Ontario- und Erie-See an Canada; S. und SW. an Pennsylvania und New-Jersey, u. SO. von dem Hudson-Fluß eine kleine Strecke an den Long-Island-Sound im atlant. Ozean; O. an Connecticut, Massachusetts und Vermont; 2170 QMeil., 1790: 340120, 1800: 586756, 1810: 959949, 1820: 1,372812, 1830: 1,918608, 1840: 2,428921 Einw. Im SO. steigt das Alleghany-Gebirge, dessen bedeutendster Theil die Catskill-Berge sind, zu 3500 F. Höhe. Die Flüsse sind zum Theil der St.-Lorenzstrom, ganz der Hudson mit dem Mohawk und Schoharrie; der Delaware, Susquehanna mit dem Tioga u. Chenango; der Alleghany, Genneſee, Black-River, Oswego mit dem Seneca, der Cattaraugus, Cayuga, Tonawanta, Oswegatchie, Grass-River, Racket, St.-Regis, Sable-River u. Saranac. Sehr bedeutend ist die Viehzucht u Landwirthschaft. Die Produkte sind Pferde, Rindvieh, Schaafe, Schweine, Weizen, Korn, Hafer, Gerste, Buchweizen, Mais, Wolle, Hopfen, Wachs, Kartoffeln,

Digitized by Google

Eisen und Steinkohlen, Mineralquellen (zu Saratoga u. Ballston). Die Industrie beschäftigt Eisenwerkstätten, Oel-, Mahl- und Schneidemühlen, Branntweinbrennereien, Potaschsiedereien, Tuch-, Wollzeug- und Baumwollwebereien. Der bedeutende Handelsverkehr wird durch eine große Zahl Kanäle (Erie, aus dem Erie bis zum Hudson, von Albany bis Buffalo, 364,00 Meilen; Champlain, von West-Troy bis Whitehall, 76,00 Meil.; Chenango, von Utica bis Binghamton, 97,00 Meil.; Black-River, von Rome bis Carthage, 85,00 M.; Oswego, von Syracuse bis Oswego, 38,00 M.; Cayuga-Seneca, aus dem Seneca-See bis in den Cayuga-See, 23,00 Meilen; Crooked-See-K., von Pennyan bis in den Seneca-See, 7,75 M.; Chemung, aus dem Seneca-See bis Elmira, 23,00 M.; Branch-Chemung, von Elmira bis Knorville, 16,00 Meil.; Delaware-Hudson, von Eddyville bis Lackawaren, 83,00 M.; Genesee-Valley, von Rochester bis Olean, 119,63 Meilen; Dansville-Branch, von Mount-Morris bis Dansville, 11,00 M.; Harlem, aus dem Hudson-Fluß bis in den East-River, 3,00 M.; Croton-Wasserleitung, aus dem Croton-River bis New-York, 40,56 M. (und Eisenbahnen Long-Island, von Brooklyn bis Hicksville, 27,00 Meil.); Harlem, von New-York bis Harlem, 8,00 Meil.; Hudson-Berkshire, von Hudson bis West-Stockbridge, 33,00 M.; Catskill-Canajoharie, von Catskill bis Canajoharie, 78,00 Meilen; Rensselaer-Saratoga, von Troy bis Ballston, 23,50 Meilen; Mohawk-Hudson, von Albany bis Schenectady, 5,86 M.; Saratoga-Schenectady, von Schenectady bis Saratoga, 21,50 Meil.; Utica-Schenectady, von Schenectady bis Utica, 77,00 Meilen; Syracuse-Utica, von Utica bis Syracuse, 53,00 Meilen; Syracuse-Auburn, von Syracuse bis Auburn, 26,00 Meilen; Auburn-Rochester, von Auburn bis Rochester, 80,00 Meil.; Tonawanda, von Rochester bis Attica, 45,00 Meilen; Buffalo-Niagara-Fall, von Buffalo bis zum Niagara-Fall, 23,00 M.; Lockport-Niagara-Fall, von Lockport bis zum Niagara-Fall, 20,00 Meil.; Buffalo-Black-Rock, von Buffalo bis Black-Rock, 3,00 Meilen; Rochester, von Rochester bis Port-Genesee, 2,00 Meilen; Ithaca-Owego, von Ithaca bis Owego, 29,00 M.; Bath, von Bath bis zum Crooked-See, 5,00 Meilen; Port-Kent-Keesville, von Port-Kent bis Keesville, 4,50 Meilen. Höhere Unterrichts-Anstalten sind die Colleges zu New-York, Schenectady, Clinton, Hamilton, Geneva, u. die Universität zu New-York, das medizinische Institut zu Geneva, das physikalische College zu New-York, und ebend. die medizin. Facultät, das Rechtsdepartement an der Universität ebend. Eingetheilt ist das Land in die beiden Distrikte: Northern-Distrikt mit den 31 Grafschaften: Albany, Alleghany, Broome, Catharaugus, Cayuga, Chatauque, Chemung, Chenango, Clinton, Cortland, Delaware, Erie, Essex, Franklin, Fulton, Genesee, Hamilton, Herkimer, Jefferson, Lewis, Livingston, Madison, Monroe, Montgomery, Niagara, Oneida, Onondaga, Ontario, Orleans, Oswego, Otsego, Rensselaer, Saratoga, Schenectady, Schonharie, Seneca, St.-Lawrence, Steuben, Tioga, Tompkins, Warren, Washington, Wayne, Yates; Southern-Distrikt mit den 14 Grafschaften: Columbia, Dutchess, Greene, King's, New-York, Orange, Putnam, Queen's, Richmond, Rockland, Suffolk, Sullivan, Ulster, Westchester, die bedeutendste Stadt in New-York; andere bedeutende Städte: Albany, Buffalo, Brooklyn, Rochester, Utica, Troy, Schenectady; ansehnliche Orte: Watervliet, Fishkille, Poughkeepsie, Salina. 2) Hauptstadt ebend., in der Richmond. Grafschaft, große u. schöne Stadt an der Mündung des Hudson in den atlant. Ozean, auf einer Landspitze zwischen dem Hudson und dem Ozean-Arm Long-Island's-Sound und dem East-River, 25 Milles vom Vorgebirge Sandy-Hook; hat einen der sichersten Hafen, treibt einen ausgebreiteten Handel; täglich gehen 30 Dampfschiffe nach New-London, New-Port u. Providence über Boston, Neu-Braunschweig über Philadelphia, Albany; Packetbote nach Havre, Liverpool und London; am Ende von 1845 bestanden 24 Banken, Papier-, Teppich- und Pianofortefabr. Ausgezeichnete Gebäude sind das Stadthaus, die St.-Johanniskirche, St.-Paulskirche, Dreieinigkeitskirche, kathol. Kathedrale, Arsenal, Museum, Athenäum, Universität, medizinische u. andere Colleges, nämlich das Episcopal-Columbia-College, das College phys. und chirurg.-medizin. Facultät der Universität, das Rechts-Departement der Universität; Sitz des Episcopal-Bischofs u. des kathol. Bischofs. 1790: 33131, 1800: 60489, 1810: 96373, 1820: 123706, 1830: 203007, 1840: 312710 Ew. Stadthaus 40° 42′ 40″ n. Br. 74° 1′ 8″ w. L. Grw.

Nexelöe, kl. Insel unweit der NWküste der dänischen Insel Seeland, von NW. gegen SO. gestreckt, wodurch die Nexelö-Bucht gebildet wird.

Nexöe, St. auf der SOküste der dänischen Insel Bornholm; Hafen u. Rhede, Schifffahrt und Handel, Branntweinbrennerei. 1368 Ew.

Nexon, Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. St.-Yrieux; 2061 Ew.

Neyba, 1) Bucht an der Südk. der Insel Haiti, SW. von der Ocoa-Bai; bildet N. den Leandro-Hafen. Darein mündet der Neyba-Fluß, der NW. am Paqua-Pic entspringt, u. gegen S. fließt. 2) St. ebend., Ost-Depart., O. von Port-Republicain, am gleichn. Fluß. 2300 Ew.

Neyland, Nayland, St. in England, Grafsch. Suffolk, WSW. bei Ipswich, am Stour; Wollspinnerei. 1100 Ew.

Neypaul, s. **Nepal**.

le Neyrac, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. Espalion; 1100 Ew.

Neyruz, 1) Df. im schweizer Kant. u. Bez. Freiburg; 870 Ew. 2) Df. ebd., K. Waad, Bez. Moudon; 252 Einw.

Ngan, 1) **-An**, St. in China, Prov. Peking, O. bei Pao-Ting. 2) **-Chun, An-Chun**, Stadt ebd., Prov. Kouei-Tcheou, WSW. bei Kouei-Yang; 26° 12′ 0″ n. Br. 105° 31′ 30″ ö. L. 3) **-Fou, An-Fou**, St. ebend., Prov. Kiang-Si, SW. von Nan-Tchang. 4) **-Hoa, An-Hoa**, St. ebd., Prov. Hou-Nan, W. bei Tchang-Cha; 28° 13′ 12″ n. Br. 109° 5′ 50″ ö. L. 5) **-Hoei, An-Hoei**, Provinz ebend.; grenzt an die Prov. Chan-Toung N., Kiang-Sou O., Tche-Kiang SO., Kiang-Si S., Hou-Kouang und Ho-Nan W.; im SW. streckt sich die Gebirgskette Pe-Ling in die Prov.; im S. fließt der Yang-Tseu-Kiang, u. im N. der Hoang-Ho, der den Hoai-Ho aufnimmt. Der bedeutendste See der Tchao-Hou. Im N. hat das Land schöne Ebenen, übrigens niedrige Waldberge mit Thälern. 6) **-Khing, An-Khing**, St. ebend., Prov. Ngan-Hoei, links am Yang-Tseu-Kiang; Hauptort der Straße von Nan-King in das südl. China. 30° 27′ 10″ n. Br. 114° 43′ 13″ ö. L. 7) **-Ki, An-Ki**, St. ebd., Prov. Fou-Kian, SW. von Hang-Tcheou. 8) St. ebend., Prov. Tche-Kiang, NW. bei Hang-Tcheou. 9) **-Kieou, An-Kieou**, St. ebend., Prov. Chan-Toung, OSO. von Tsi-Nan. 10) **-Kou, An-Kou**, St. ebend., Prov. Kan-Sou, NW. bei Phing-Liang. 11) **-Lang-Tchin, An-Lang-Tchin**, Kastell ebend., Prov. Kouei-Tcheou, SW. bei Kouei-Yang; 25° 3′ 36″ n. Br. 103° 11′ 10″ ö. L. 12) **-Lou, An-Lou**, St. ebend., Prov. Hou-Pe, WNW. bei Woutchhang; 31° 12′ n. Br. 109° 10′ 58″ ö. L. 13) **An-Lou**, St. ebd., NW. bei Woutchhang. 14) **-Phing, An-Phing**, St. ebd., Prov. Kouang-Si, NW. bei Thai-Phing; 22° 43′ 12″ n. Br. 104° 27′ 30″ ö. L. 15) **-Tai, An-**

Kai, St. ebend., Prov. Chen-Si, NW. bei Yan-'An, am Yan-Ho. 16) **-Si**, **'An-Si**, St. ebend., Prov. Kan-Sou. 17) **-Sin**, **'An-Sin**, St. ebend., Prov. Kiang-Si, OSO. Nan-Tchang. 18) **-Sou**, Stadt ebend., Prov. Tchi-Li, SSW. von Pe-King; 39° 2' 10" n. Br. 115° 23' 30" östl. L. 19) **-Tin**, **'An-Tin**, St. ebend., Prov. Chen-Si, N. von Si-'An. 20) St. ebend., Prov. Kouang-Si, N. bei Sse-'En. 21) **Ting**, **'An-Ting**, St. ebend., Prov. Kan-Sou, SO. bei Lan-Tcheou. 22) **-Toung**, **'An-Toung**, St. ebend., Prov. Kiang-Sou, am Hoang-Ho, NNO. bei Nan-King. 23) **-Toung-Ouei**, **'An-Toung-Ouei**, Kastell ebend., Prov. Chang-Toung, am östl. Meer, OSO. von Tsi-Nan; 35° 8' 20" n. Br. 117° 29' 0" östl. L. 24) **-Y**, **'An-Y**, St. ebend., Prov. Chan-Si, SSW. bei Pbing-Yang; Salzsee u. Salzbereitung. 25) St. ebend., Prov. Kiang-Si, WNW. bei Nan-Tchang. 26) **-Yonan**, St. ebend., Prov. Kiang-Si.

Ngao-Chan-Ouei, Kastell in China, Pv. Chan-Toung, O. bei Kiao-Tcheou, am östl. Ozean; 36° 20' 24" n. Br. 118° 41' 0" ö. L.

Ngeu-Phing, St. in China, Pv. Kouang-Toung, SW. von Kanton.

Nghen, 1) St. in China, Prov. Chan-Toung, WNW. von Tsi-Nan; 37° 15' 10" n. Br. 114° 5' 50" ö. L. 2) **-Na-Yo**, Berg auf der chinesis. Insel Groß-Lieou-Khieou.

Ngin, 1) **-Hai**, St. in China, Prov. Chan-Toung, SO. bei Teng-Tcheou. 2) **-Yang**, St. ebd., Prov. Chan-Toung, S. bei Tsi-Nan. 3) **-Yonan-Pou**, Kastell ebd., Pv. Kan-Sou, NNW. von Lan-Tcheou, an der großen Mauer.

Ngi-Tchdonan, St. in China, Prov. Chen-Si, NNO. von Si-An.

Ngo-Yu-Kiang, Nebenfluß des Ta-Kiang rechts, in China, Prov. Kouang-Si; mündet unweit Sin-Tcheou N.

Nhanbui-Guaçu, Nebenfluß des Rio-Pardo r., in Brasilien, Prov. Mato-Grosso; entspringt in der Serra-do-Galhano, fließt OSO.; links der Nebenfluß Nhanbui-Mirim.

Nharghur, St. in Hindostan, Radjestan, Malva, OSO. von Kuba.

Nha, 1) **-Ru**, Prov. in An-Nam, S. in Cochin-China; stößt O. an das chinesis. Meer. 2) **-Trang**, Provinz. ebend. 3) St. ebend., an der Mündung des Flusses Nha-Trang, S. von Tuan-Dai; sicherer Hafen.

Nhing, 1) **-Hai**, Stadt in China, Prov. Tche-Kiang, SO. von Hang-Tcheou. 2) **-Hoa**, St. ebd., Prov. Fou-Kian, W. bei Fou-Tcheou. 3) **-Lou**, St. ebend., Prov. Ho-Nan, W. bei Kouei-Te. 4) **-Te**, St. ebend., Prov. Fou-Kian, N. bei Fou-Tcheou. 5) **-Yang**, St. ebend., Prov. Fou-Kian, WSW. bei Fou-Tcheou.

Nho, Noul, Stadt im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Agra, WSW. bei Aligur; bedeutende Salzwerke.

Niab, St. in Yemen, in Arabien, unweit der Küste am arab. Meerbusen.

Niagara, 1) ein Fluß in Nord-Amerika, zwischen New-York u. Ober-Canada; fließt aus dem NOEnde des um 300 Fuß höher liegenden Erie-Sees in das NWEnde des Ontario-Sees. Er ist nur 7½ Meilen lang. Bei der Navy-Insel wird der Lauf reißend, u. unweit unterhalb ist der weltberühmte Wasserfall. Vor dem Sturz wendet sich der Fluß aus NW. nach NO., und die Flußbreite vermindert sich von 1 Lieues bis auf ½ L., zwischen hohen, steilen Ufern. Der Wasserfall wird durch die Insel Iris oder Goat-Island ein zweifacher, von denen der westliche und breiteste an 144 F. senkrecht hoch; der andere ist wieder durch eine kleine Insel getheilt. Das Toben des Wassers hört man in einer Entfernung von 8 bis 9 Meil., und in der Nähe zittert die Erde. Zwei Nebenflüsse des Niagara sind der Welland oder Chipeway links, der Tonawanta rechts. 2) Distrikt in Ober-Canada, zwischen dem Ontario-See N., dem Erie-See S., dem Niagara-Fluß O. Es fließen darin der Ouse in SW., und der Welland. 3) Grafsch. in New-York, Northern-Distr., am Ontario-See, W. vom Niagara-Fluß; 1820: 7323, 1830: 18485, 1840: 31131 Ew. Hauptort: **Lockport**. 4) befest. Stadt ebd., NW. von Lockport, r. an der Mündung des Niagara-Flusses in den Ontario-See; Hafen, Handel; steht durch Dampfschifffahrt mit New-York u. Kingston in Verbindung. 1840: 1277 Ew. 5) **Newark**, Hauptstadt des gleichn. Distr. in Ober-Canada, S. vom Ontario-See, u. links an der Niagara-Mdg., SSO. bei York; mit Fort. 725 Ew.

Niagur, zwei Städte in Hindostan; Nagpur, Gondwana, ONO. von Nagpur; Sindyah, Agra, am Sind, ONO. von Narvar.

Niagusta, Gnianfta, St. in der Türkei, Rumelien, W. von Salonichi.

Niak, Insel im nördl. atlant. Ozean, am Südende von Grönland.

Nialam-Dzoung, St. in Thibet, Prov. Thsang, r. am Nio-Tchou.

Niamrei, Fl. in Senegambien, Königreich Cayor, OSO. bei St.-Luis.

Niang-Tchou, Nebenfl. des Yarou-Dzangbotchou L. in Tibet, O. in der Prov. Ouei.

Nian-Tchou, Nebenfl. des Yarou-Dzang-bo-Tchou r., in Tibet; fließt anfangs SW., dann NW. Nebenfluß ist der Bal-Nam-Tchou.

Niao-Soung-Khy, Ta-Mou-Khy, Fluß auf der chinesischen Insel Formosa; fließt gegen W. in die Bai Thai-Wan.

Nias (Puolo-), Insel im indischen Ozean, W. bei Sumatra; Südspitze 0° 32' 0" n. Br. 91° 0' 45" ö. L.; Produkte: Reis, Schweine, Geflügel, Hülsenfrüchte. 200,000 Ew.

Niaferah, St. in Hindostan, Sindiah, Malva, N. von Serondge.

Niaumelfaskas, Wasserfall des Lulea in Schweden, Nordre-Botten, an 270 Toisen breit u. 86 Toisen hoch. Er stürzt mit einem furchtbaren Getöse in den Abgrund.

Niauz, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. Foix; Eisen- u. Stahlfabr. 1000 Ew.

Niazepetrowsk, Fl. in Rußland, Guv. Perm, an Niaza, der hier in den Ufa fließt.

Nibbey (North-), Kirchsp. in England, Grafsch. Gloucester, SO. bei Berkeley; 1620 Ew.

Nibbiano, 1) Fl. in der Lombardei, OSO. bei Como. 2) Fl. in Parma, WSW. bei Placenzia, am Tidone; 2200 Ew.

Nibe, St. in Dänemark, Jütland, Stift u. Amt Aalborg, WSW. von Aalborg, S. am Nibe-Bredning, der östl. Fortsetzung des Liim-Fiord; Aal- u. Heringsfang, Salzerei, Thrandrennerei. 1250 Ew. 56° 59' n. Br. 7° 19' 36" ö. L.

Nibu, St. auf der japan. Insel Nifon, W. von Yedo.

S. Nicandro, 1) St. im Königr. Neapel, Prov. Capitanata, NO. bei San-Severo; 7000 Einw. 2) Fl. ebend., Prov. Terra-di-Bari, SSW. bei Bari, 2000 Einw.

Nicaragua, 1) einer der Bundesstaaten in Central-Amerika, auf der großen Landenge zwischen Nord- und Süd-Amerika; stößt N. und O. an das caraibische Meer, S. an Costa-Rica, SW. an den großen Ozean, W. an San-Salvador, NW. an Honduras. Die Küsten sind sehr zerrissen und buchtenreich; im caraibischen Meer der Hafen San-Juan, an der Südgrenze; im großen Ozean der Golf Papagayo u. Fonseca oder Amapala, so wie die Häfen Realejo, Desolada, San-Juan-del-Sur und Brito. Das Land wird von der

Digitized by Google

großen Kette der Anden durchzogen, mit mehreren Vulkanen, z. B. Tenonco, Miraval, Drosi, u. in dem großen Nicaragua-See an der SWküste der sehr thätige Vulkan auf der Insel Omotepec. Die bedeutendsten Flüsse: auf der Südgrenze der San-Juan, der SO. aus dem Nicaragua-See in das caribische Meer fließt; nördlich davon der Nueva-Segovia, der bei dem Cap Gracias-a-Dios mündet; der Realejo, Tosta und Nicaragua münden in den großen Ozean. Das Klima ist sehr heiß, u. in einigen Distrikten feucht und ungesund. Erdbeben, Orkane und Regen sind im Winter gewöhnlich; übrigens ist der Boden sehr fruchtbar an tropischen Gewächsen, besonders Früchte, Cacao, Zucker, Indigo, Baumwolle, kostbare Holzarten, besonders Farbehölzer, Gummi- u. Harzbäume. Eingetheilt ist der Staat in die 8 Partidos: Granada, Leon, Managua, Masaya, Matagalpa, Nicaragua, Realejo, Subtiaba. 1700 QMeilen, 1824: 174400, jetzt an 195000 Einw. meist Indier, viel Mischlinge und auch Weiße. 2) sehr großer See ebend., gegen 300 QM. groß, und 131½ F. ü. dem Niveau des großen Ozean, von dem er nur durch einen schmalen Küstenstreifen geschieden ist. Er hängt mit den WNW. liegenden Leon-See zusammen, nimmt NW. den Rio-Tipitapa auf, und steht durch den Rio-San-Juan mit dem caribischen Meer in Verbindung. 3) **Villa-de-la-Purissima-Concepcion-de-Rivas**, St. ebd., S. am gleichn. See, O. von Granada; Cacao-Pflanzungen; Hafen am großen Ozean. 13000 Ew.

Nicaria, Icaria, türkische Insel im ägeischen Meer, WSW. von Samos; gebirgig; 2¼ QMeil., 1000 griech. Einw. Die NOspitze ist das Cap Phanari; Hauptprodukt Holz, das ausgeführt wird. Der höchste Punkt ist 37° 31′ 15″ nördl. Br. 25° 42′ 35″ östl. L.

Nicastro, St. im Königr. Neapel, Prov. Calabria ulter., WNW. bei Catanzaro; Bischofsitz, Olivenöl, warme Quellen u. Bad. 10,000 Ew.

Nicava, St. auf der japan. Insel Nifon, NW. von Yedo.

Nicey, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Châtillon-sur-Seine, am Bèvre; 720 Ew.

Nichel, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kreis Zauche, bei Treuenbrietzen; 273 Ew.

Nichelu, Niechlod, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt; 345 Ew.

Nicholas, 1) Grafsch. in Kentucky; 1820: 7978, 1840: 8745 Ew. Hauptort: **Carlisle**, 256 Einw. 2) Grafsch. in Virginia, Western-Distr.; 1820: 1854, 1830: 3349, 1840: 2515 Ew. Gleichn. Hauptort. 3) **St. Nicholas**, kleine Insel, an der Küste von England, Grafsch. Devon, SW. bei Plymouth; von Natur fest, mit einer Batterie.

Nicholasville, Hauptort der Grafsch. Jessamine, SSW. bei Lexington; 1820: 158, 1840: 632 Ew.

Nicholson, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Luzerne; 1840: 658 Einw.

Nichtern, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Ahaus; 925 Ew.

Nichtewitz, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau; 198 Einw. 51° 31′ 45″ nördl. Br. 10° 48′ 2″ östl. L.

Nickelsberg, St. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, NNW. bei Töplitz; Zinn- u. Silberminen.

Nickelswalde, Df. in Preußen, Rgbz. u. Landkr. Danzig; 288 Ew.

Nicker, eine der virginischen Inseln in den Klein-Antillen, N. bei Virgin-Gorda.

Nickern, 1) Df. in Sachsen, bei Dresden; 365 E. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau; 268 Einw.

Nickritz, Df. in Sachsen, A. Meissen, bei Riesa; 242 Einw.

Nicobar, 1) Inselgruppe im Meerbusen von Bengalen, SSO. von den Andaman-Inseln; umfaßt 7 große und 12 kleine Inseln. Jene sind von S. aus: Groß- und Klein-Nicobar, Noncovery, Katchall, Camorta, Terressa u. Kar-Nicobar; die Produkte derselben Kokosnüsse im Ueberfluß, Ananas, Limonien, Arek, Zuckerrohr, Cassia, vorzüglich aromatisches Sassafras-Holz, Tek-Holz, aus Europa eingeführtes Rindvieh, Geflügel, Vogelnester. Die 10,000 Einw. sind groß u. stark, aber nicht schön gebaut. 2) **Groß- u. Klein-Nicobar, Sambelong**, die beiden bedeutendsten Inseln der gleichn. Inselgruppe. Die große hat einige gute Häfen; 1000 Ew. Südspitze 6° 45′ 38″ n. Br. 91° 31′ 2″ ö. L.

S. Nicola, 1) eine der Triniti-Inseln, im adriat. Meer; zum Königreich Neapel, Prov. Capitanata, gehörig. 42° 7′ 19″ n. Br. 15° 10′ 3″ ö. L. 2) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato-citer., OSO. bei Pisciotta; 400 Einw. 3) **·dell' Alto**, Fl. ebend., Prov. Calabria-ulter. 2, WNW. bei Strongoli; 1510 Einw. 4) **·della-Strada**, Df. ebend., Prov. Terra-di-Lavori, SSO. bei Caserta; 2520 Einw. 5) **·de-Straface**, Fl. ebd., Prov. Calabria-citer., WNW. bei Amendolara; 1510 Einw. 6) **·la-Baronia**, Fl. ebend., Pv. Principato-ulter., SSO. bei Adriano; 1850 Einw.

Nicolaef, St. in Rußland, Guv. Kherson, NW. bei Kherson; 9000 Ew.

S. Nicolao, Fl. auf der Insel Corsica, Arrond. Bastia; 606 Ew.

St. Nicolas, 1) eine der cap verdischen Inseln, fast mitten in diesem Archipel, NNW. von San-Jago; 6000 Ew., mit gleichn. Hauptort u. 1410 Ew. 2) Fl. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arrond. Guingamp. 3) Df. ebend., Dep. Manche, Arrond. Avranches; 2380 Ew. 4) Df. im mexican. Bundesstaat Puebla, 8087 F. ü. d. Meer; 19° 4′ 21″ n. Br. 6° 32′ 30″ w. L. von Mexico. 5) Insel im nördl. großen Ozean, an der Küste von Neu-Californien; West-Cap 33° 16′ 30″ n. Br. 121° 55′ 3″ westl. L. 6) Cap an der NWküste der Insel Haiti, NO. bei dem Cap Four. 7) Cap der NWspitze der Insel Java; 5° 52′ 0″ s. Br. 103° 42′ 2′ ö. L. 8) St. in Belgien, Prov. Ost-Flandern, Arrond. Termonde, NNO. bei Termonde; Fabr. für Nadeln, Band, besonders Simoisen, Baumwoll- und Wollzeug, Hüte, Strümpfe, Gerbereien, Kattundruckerei, Salzraffinerie, Färbereien; beträchtliche Märkte für Getreide, Hanf, Garn, Vieh und Pferde. 18500 Einw. 9) Hafen an der NWküste der Insel Zea im ägeischen Meer. 10) **·d'Aliermont**, Dorf in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. Dieppe; bedeutende Uhrmacherei u. schöne Schlosserwaaren. 1956 Einw. 11) **·de-Bourgueil**, Dorf ebend., Dep. Indre-Loire, Arrondiss. Chinon; 1745 Ew. 12) **·de-la-Grave**, Fl. ebend., Depart. Tarn-Garonne, Arr. Castel-Sarrasin, in fruchtbarer Gegend; 2995 Ew. 13) **·de-la-Taille**, Fl. ebend., Depart. Seine-infér., Arrond. Havre, an der Seine; 1000 Ew. 14) **·del-Puerto**, Fl. in Spanien, NO. bei Sevilla; 110 Einw. 15) **·del-Real-Camino**, Fl. ebend., OSO. bei Leon. 16) **·de-Redon**, Dorf in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arrond. Savenay, an der Vilaine; Nagelfabr., Seilerwaaren. 1817 Ew. 17) **·de-Sarare**, Fl. in Neu-Granada, Departem. Boyaca; 1220 Ew. 18) **·des-Biefs**, Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. la-Palisse; 1220 Einw. 19) **·du-Pelem**, Fl. ebend., Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Guingamp; 2538 Ew. 20) **·du-Port**, St. ebend., Dep. Meurthe, Arr. Nancy; schöne gothische Kirche; Broderie, Messerschmiedewaaren, Uhrmacherei, Gerberei, Baumwoll- u. Hanfleinwandweberei, Baumwoll- u. Wollspinnerei, Baumwollmützenfabr., Branntweinfabr. 3178 Einw. 21) **·el-Viejo**, Bergwerksort im mexican. Bundesstaat Durango, NO. von Tamasula, im Hochgebirge.

Nicolausberg, Df. in Hannover, Göttingen, A. Leineberg, bei Göttingen; 250 Ew.

Digitized by Google

St. Nicolo, 1) dalmatische Insel im adriatischen Meer, Kr. Cattaro; 42° 15′ 42″ n. Br. 16° 31′ 8″ östl. L. 2) St. auf der dalmat. Insel Mortero, Kr. Zara; 435 Ew. 3) Df. mit Hafen an der Ostküste der ionischen Insel Cerigo, NNO. bei Kapsuli; 400 E. 36° 13′ 7″ n. Br. 20° 44′ 34″ ö. L. 4) Fl. im N. der ionischen Insel Thiaki, an einer Bai. 5) Stadt u. Hauptort der Insel Tine im griechischen Archipel, auf einem Felsen der Südküste der Insel; 4000 Ew. 6) **di Lido**, Kastell in der Lombardei, O. bei Venedig; Hafen. 45° 25′ 22″ nördl. Br. 10° 2′ 51″ östl. L.

Nicolosi, Fl. in Sicilien, N. bei Catana, S. am Aetna; liegt am höchsten auf dem Vulkan. 3530 Ew.

Nicolsburg, St. in Mähren, Kr. Brünn, S. von Brünn; Gymnasium, Piaristen-Collegium, physikal. Museum, Schloß mit Bibliothek; Wein, Handel mit Droguerie u. Farbewaaren. 8000 Ew.

Nicosia, 1) St. in Sicilien, WNW. bei Catana; Handel mit Getreide, Wein, Oel, Vieh; Salzmine, mehrere Schwefelquellen; Bischofsitz, königl. Collegium. 15000 Einw. 2) **Lefkosia**, Hauptstadt der Insel Cypern, auf der Nordk.; Sitz eines türk. Guverneurs und griech. Erzbischofs; Wein, Baumwolle, Teppiche, rother Maroquin; Handel. 8000 Ew.

Nicotera, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Calabria-ulter. 2, SW. bei Monteleone, am Golf von Gioja; Bischofsitz. 2800 Ew.

Nicoya, 1) Halbinsel an der Westk. des mittelamerikanischen Bundesstaats Costa-Rica, S. vom See von Nicaragua, zwischen dem Golf von Papagayo NW. und dem von Salinas oder Nicoya SO. Darauf steht im N. der Vulkan Papagayo. 2) Fluß ebd.; mündet in den Golf las-Salinas. 3) St. ebend., auf der gleichn. Halbinsel, am gleichn. Fluß.

Nida, Nebenfluß der Weichsel links, im russischen Polen; entspringt bei Moskanzow, fließt anfangs O. und dann SSO.

Nidd, Nebenfluß der Ouse rechts, in England, West-Riding der Grafschaft York; fließt von NW. nach SO.

Nidda, 1) Nebenfluß des Main rechts, in Hessen-Darmstadt; entspringt am Vogelsberge, Prov. Oberhessen, fließt W. und mündet O. bei Höchst. Nebenflüsse der Horlof u. die Wetter r., u. die Nidder links. 2) St. ebend., SO. von Giessen, am gleichn. Fluß; Kreis- u. Amtsitz, Leinenweberei und Strumpfwirkerei. 1850 Einw.

Nidden, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel; Poststation. 245 Ew.

Nidder, Nebenfluß der Nidda; entspr. am Vogelsberg, S. nahe der Nidda.

Nideggen, St. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kreis Düren, an der Roer; Tuch- und Leinenweberei. 540 Einw.

Nid-Elv, Fluß im S. von Norwegen; entsteht aus dem See Nisservand, A. Bradsberg; fließt SSO. in das Nedesäes-Amt, u. mündet in den Skagen-Rack, SW. von Arendal.

Niderviller, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. Sarrebourg; Fayence- u. Porzellanfabr. 845 Ew.

Nidgull, St. u. Festung in Hindostan, Maissur, O. bei Tschittledrug.

Nidingen, kl. schwedische Insel an der Westk. von Schweden, im Kattegat; Leuchtthurm 57° 18′ 14″ n. Br. 9° 34′ 6″ ö. L.

Nidjigul, St. u. Festung in Hindostan, Maissur, NW. bei Bangalore. [Wilkomirz.

Nidoki, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, ONO. bei

Nidrum, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kreis Malmedy; 325 Ew.

Nidzwiedz, Bärendorf, Bahrendorf, Dorf in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Kulm; 251 Ew.

Niebe, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Guhrau; 268 Einw.

Niebla, Fl. in Spanien, NO. bei Huelva, am Rio-Tinto; 990 Ew.

Niedorowitz, Df. mit Eisenhüttenwerk in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Ribnik; 425 Ew.

Niedorow, fürstlich radzivil'sches Dorf im russ. Polen, Guv. Masovien; Schloß mit schöner Gemäldegallerie. Unweit das schöne fürstl. Landhaus Arkady oder Arkadien.

Niedotschan, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor; 364 Ew.

Niedudszen, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Gumbinnen; 274 Ew.

Niedusch, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Freistadt; 574 Ew.

Ried, Nebenfluß der Sarre l., in Frankreich, Dep. Moselle; entsteht aus den beiden Quellflüssen Ried-Française und Ried-Allemande; fließt NNO.

Niedaldorf, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarlouis; 578 Ew.

Niedeck, Domaine in Hannover, bei Göttingen; 50 Einw.

Niederaffalter, Df. in Sachsen, A. Hartenstein u. Hohnstein, bei Lößnitz; 360 Ew.

Niederantven, Df. in Luxemburg, bei Luxemburg; 1845 Einw.

Niederalbertsdorf, Df. in Sachsen, A. Werdau, bei Crimmitzschau; 386 Ew.

Nieder-Alfingen, Weiler in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Aalen, am Kocher; 184 Ew.

Niederau, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren; 220 Ew. 2) Df. in Sachsen, bei Meissen; 460 Einw.

Niederbronn, Fl. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Weissenbourg, in einem schönen Thal; schön eingerichtetes Mineralbad, Papiermühlen, Eisenhammerwerk bei Wasemberg. 2922 Ew.

Niederbruck, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. Belfort; Kupfer-, Messing- u. Neusilberwerk.

Niederbühl, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Rastatt; 898 Ew.

Niederbüren, s. **Büren**.

Niederdorf, 1) Df. im schweizer K. Baselland-schaft, in einem engen Thal, bei Waldenburg; unweit der 80 F. hohe Wasserfall im Münsterli. 385 Ew. 2) Df. in Baiern, Ldgr. Ottobeuren; 237 Ew.

Niederding, Df. in Baiern, Landger. Erding; 310 Einw.

Niederfähra, Dorf in Sachsen, bei Meissen; 393 Einw.

Niederforchheim, Df. in Sachsen, bei Zöblitz; 674 Einw.

Niedergandern, Df. in Hannover, bei Göttingen, A. Friedland; 140 Ew.

Niedergorbitz, Dorf in Sachsen, bei Dresden; 1242 Einw.

Niedergurig, Dorf in Sachsen, bei Bautzen; 371 Einw.

Niederhallweil, Df. im schweizer Kant. Aargau, Bez. Lenzburg; 429 Ew.

Niederhasle, Pfrdf. im schweizer K. Zürich, bei Regensberg; 1473 Ew.

Niederhasslau, Df. in Sachsen, bei Zwickau; 717 Einw.

Niederhof, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., Amt Säckingen; 580 Ew.

Niederhofen, 1) zwei Dfr. in Würtemberg, Neckarkr., OAmt Brackenheim, am Heuchelberg, am Leinbach, mit Weinbau. 722 Ew.; Donaukr., OAmt Ehingen, in einem Thal des Hochsträßes, mit Obstbau. 126 Ew. 2) zwei Wlr. ebd.; Schwarzwaldkr., OA. Freudenstadt, an der Glatt, 55 Ew.; Donaukr., OA. Leutkirch, an der Eitrach, 196 Ew.

Niederimsingen, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Breisach; 650 Ew.

Niederlande, ein Königreich in Europa, das bi

Digitized by Google

in das Jahr 1830 auch das jetzige Königr. Belgien umfaßte. Es stößt im W. und N. an die Nordsee, die hier N. den tiefen Busen, die Zuyder-See und den kleineren Lauwer-See bildet; O. an Hannover und Preußen; und S. an Belgien. Getrennt von dem Hauptlande liegt am SOEnde von Belgien das zum deutschen Bunde gehörige Großherzogthum Luxemburg (s. Limburg und Luxemburg). Das Land bildet das westliche Ende des großen norddeutschen Niederlandes; nur hie u. da stehen einzelne künstliche Hügel, Terpen oder Vliedberge genannt, ehemals als Zuflucht bei großen Ueberschwemmungen aufgeworfen. Drei gleichlaufende Dünen-Reihen, 80 bis 180 Fuß hoch, den Küsten entlang, schützen das Land gegen das Eindringen der Meerfluten; denn in den Prov. Holland u. Zeeland liegt der Boden tiefer als der Meerspiegel. Außerdem sind zur Entwässerung viele Kanäle angelegt. Die auf diese Weise entwässerte tief liegenden Ländereien nennt man Polder u. noch tiefere Tiefpolder. Sie bestehen aus einem sehr fruchtbaren Schlammboden, der größtentheils als Grasland für die Viehzucht benutzt wird. Die gegen Deutschland liegenden Provinzen haben Heide-, Moor- u. Sandland; das Großherzogthum Luxemburg ist bergig durch die Ausläufer der Ardennen. Das Klima ist in den niederen Gegenden feucht, nebelig, veränderlich u. im Winter stürmisch. Produkte sind Pferde, besonders schönes Rindvieh, Schaafe, viel Geflügel, einiges Getreide. Hauptbetrieb ist die Viehzucht. Schifffahrt. u. an den Küsten Fischerei. Die Industrie schafft Leinwand, Zwirn, Papier, Tuch, Baumwoll- u. Seidenzeuge, Leder, Tabak, Zucker, Seife, Farben, Fayence, Thonpfeifen. Der Handel ist sehr bedeutend. Außer den vielen Kunst-Kanälen wird das Land von den Mündung-Armen des Rheins, der Schelde und der Maas mit deren Zuflüssen, von der Erm, dem Zwarte-Wasser, Reest, der Aa, Kuinder, Reiddev, Westwolder-Aa, Vechte u. a. durchflossen. Seen sind im N. das Zuidlaver-Meer, Sneecker-Meer, Tjeuker-Meer, Slooter-Meer, Norder-Meer, Harlemer-Meer. 573,8 QM., 1845: 2,983753 Einw., u. Luxemburg 46,6 QMeil., 175283 Einw. Eingetheilt ist das Königreich, ausgenommen Luxemburg, in die Provinzen: Nord-Brabant (92,4 QM., 386561 Einw.), Geldern (91,2 QM., 364135 Einw.), Süd-Holland (52,4 QMeil., 553356 Ew.), Nord-Holland (42 QM., 460099 E.), Seeland (30,4 QM., 155149 Ew.), Utrecht (25 QM., 151663 Ew.), Friesland (48,9 QM., 241551 Ew.), Overyssel (60,8 QMeil., 209339 Einw.), Gröningen (42,6 QM. 187146 Ew.), Drenthe (45 QM., 79110 Ew.), Herzogthum Limburg (40,1 QM., 196644 E.). — An Kolonien besitzt das Königr.: in Asien 3699 QM., 6,600000 Einw.; Batavia 2354 QMeil., 7,500000 Ew.; Amboina 27 QM., 45000 Ew.; Banda 30 QM., 44000 Ew.; Ternate 130 QM., 170,000 Ew.; Makassar 231 QM., 360,000 E.; Timor 5 QMeil., 85000 Einw.; in Afrika: die Forts in Guinea 131 QM., 15000 Ew.; in Amerika: Surinam oder das niederländ. Guyana 491 QM., 57040 Ew.; Eustaz 9 QM., 18710 Ew.; Curaçao 6 QM., 12350 Ew. — Die Staatseinnahme betrug 1846 im Anschlag: 70,742323 Gulden; die Staatsschuldenmasse im Jahr 1846: 1232,961711 Gulden, 1846 neue: 36,018169 Gulden; Staatsausgaben 1846: 70,327705 Gulden.

Niederländische-Enge, Meerenge zwischen den Sunda-Inseln Adinara u. Allu.

Niederlands-Insel, kleine Insel im S. des Gilberts-Archipel.

Niederlangen, Bauersch. in Hannover, Kr. Meppen, bei Lathen; 419 Ew.

Niederlangenau, Df. in Sachsen, bei Freiberg; 977 Einw.

Niederlenz, Df. im schweizer K. Aargau, Bez. Lenzburg; 724 Ew.

Niedermohr, Df. in Baiern, Kant. Landstuhl; 461 Einw.

Niedernau, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Rottenburg, r. am Neckar; im Ort ein Bad, und unweit ein anders sehr angenehmes u. besuchtes. 430 Einw.

Niederndorf, Df. in Baiern, Ldgr. Obernburg; Feld-, Obst- u. Hopfenbau. 930 Ew., davon 30 Juden.

Niederndorf, Df. in Tyrol, Pusterthal, an der Rienz, SO. von Brunnecken.

Niedernhäger, Bauersch. in Hannover, AV. Burgwedel, bei Hannover; 400 Ew.

Niedernhall, St. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Künzelsau, am Kocher; Salzquelle. 1663 Ew.

Niedernhausen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Landau; 210 Einw.

Niedernjesa, Df. in Hannover, bei Göttingen, A. Friedland; 505 Ew.

Niederosch, Df. im schweizer Kant. Bern, bei Kilchberg.

Niedersachswerfen, Df. in Hannover, Hohnstein; 800 Einw.

Niederscheden, Df. in Hannover, Göttingen, A. Minden; 360 Ew.

Niederung-Kreis, Kreis in Preußen, Ost-Preußen, Rgbz. Gumbinnen; Kreisst. Kaukehnen.

Niederwald, Pfrdf. im schweizer K. Wallis, Bez. Goms; 152 Ew.

Niederwangen, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Wangen, an der obern Argen; 142 Ew.

Niederweil, 1) zwei Pfrdfr. im schweizer Kant. Aargau; Bez. Zofingen, unweit im Gießhübel eine Badeanstalt, 2296 Ew.; Bez. Bremgarten, 617 Ew. 2) Pfrdf. ebd., K. St.-Gallen, bei Gossau. 3) Dorf ebd., K. Solothurn, Bez. Lebern; 212 Ew. 4) mit Ohmstall, ebd., K. Luzern, Bez. Willisau; 349 Ew.

Niederweningen, Pfrdf. im schweizer K. Zürich, Bez. Regensberg, erstreckt sich von der Lägern bis an die Egg hinüber; 747 Ew.

Niederwerder, Ortschaft in Hannover, Lüneburg, A. Wilhelmsburg, bei Harburg; 230 Ew.

Niederwerrn, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Werneck; Wein-, Obst- u. Getreidebau, Viehzucht, Farbe- und Bleiweißfabr., Zündhütchenfabrik, Schneide-, Lohe-, Gyps- u. Mahlmühlen. 762 Ew., davon 315 Juden mit Synagoge u. Schule.

Niederwinden, Weiler in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Gerabronn; 137 Ew.

Niedesheim (Groß-, Klein-), zwei Dörfer in Baiern, Pfalz, Kant. Frankenthal; Getreide- u. Obstbau. 546, 410 Ew.

Niedewitz, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau; 230 Ew.

Niedorp (Nieuwe-, Oude-), zwei Gemeinden in den Niederlanden, Nord-Holland, NO. von Alkmaar; 714, 746 Einw.

Niedrige-Inseln, 1) s. Archipel u. Pomotu-Inseln. 2) Inselgruppe in den Molukken, O. von Dschilolo.

Niedzwiedz, Pustkowie in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg; 270 Ew.

Niefern, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., OAmt Pforzheim; Weinbau. 1240 Ew.

Niefernheim, Df. in Baiern, Kant. Göllheim; Hammerwerk. 197 Ew.

Niefnig, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Ohlau; 260 Ew.

Niegolewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Buk; 300 Einw.

Niegowice, Fl. im östreich. Galizien, Kr. Bochnia.

Niegripp, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 1, bei Burg; 512 Ew.

Nieheim, St. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Höxter; Gerberei. 1531 Ew.

Digitized by Google

Niehmen, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis [illegible]. 424 Ew.

Niehorst mit **Wallendieck**, Bauerſch. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Bielefeld; 790 Ew.

Niel, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Kleve. 184 Einw. 2) Lf. in Limburg, bei Haſſelt; 315 Einw.

Niella, Df. im Königr. Sardinien, Coni, RD. bei Mondovi, am Tanaro. 1621 Ew.

Niemarzhn, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Krotoſchin; 240 Ew.

Niemaſchkleba, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Guben; 70 Ew.

Niemberg, Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Saalkr., bei Landsberg; 366 Ew.

Niemczyn, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz; 261 Ew.

Niemeck, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Bitterfeld; 401 Ew. 2) **Niemegk**, St ebend., Rgbz. Potsdam, Kr. Zauche, am Ihnebach; Leinenweberei, Branntweinbrennerei. 2187 Ew.

Niemen, Fluß in Preußen; entſteht in Rußland, Guv. Minsk, bei Peſotſchna, durch den Zuſammenfluß mehrerer Bäche, von denen die Uſa der bedeutendſte; fließt anfangs W. bei Grodno vorüber, dann N., wieder W., und geht vor Kowno nach Preußen über, wo er den Namen Memel annimmt, u. in Oſt-Preußen an Ragnit u. Tilſit vorüber in zwei Armen in das curiſche Haff mündet. Nebenflüſſe ſind die Berezina, Merecſchanka, Wilia, Pevnija, Dubiza, Juva rechts; Schtschara, Zelwa, Szeſchuppe links. Für den Handel von Wolhynien und Lithauen hat er eine große Wichtigkeit.

Niementſchin, Fl. in Rußland, Guvern. Wilna, NNO. bei Wilna.

Niemes, Fl. in Böhmen, Kr. Bunzlau, NNW. bei Jung-Bunzlau; Tuch- u. Baumwollzeugweberei, Papierfabr. 3416 Ew.

Niemirow, 1) Fl. in Rußland, Guv. Bialiſtock, am Bug, SO. bei Drohitſchin; 52° 16′ 30″ n. Br. 20° 47′ 57″ ö. L. 2) Fl. im öſtreich. Galizien, Kr. Zolkiew.

Niemitſch, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Crossen; 200 Ew.

Niemokſzty, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, WNW. bei Roſſiena.

Niemtſchitz (Groß-), Fl. in Mähren, Kr. Brünn, SW. bei Auſterlitz; 1058 Ew.

Nienborg, Fl. in Preußen, Rgbz. Münſter, Kr. Ahaus; 846 Ew.

Nienborſtel, Df. in Holſtein, S. von Rendsburg; 385 Einw.

Nienburg, 1) St. in Hannover, Grafſch. Hoya, in einer Ebene, an der Weſer, über die eine Steinbrücke führt; Schifffahrt, Tabakbau, Getreidehandel, ſtarke Cichorienfabrikation. 4500 Ew. 2) **Kloſter-Nienburg**, St. in Anhalt-Köthen, an der Mündung der Bode in die Saale; Schloß, Schiffbau, Schifffahrt, Fiſcherei. 1940 Ew. Unweit gute Stein- und Gypsbrüche.

Nienborf, 1) zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Magdeburg, Kr. Gardelegen, 210 Ew.; Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbok, bei Dahme, 119 Ew. 2) Df. in Hannover, Lüneburg, bei Gartow; 225 Ew. 3) Gut und Dorf (**Ober-, Unter-**) im Gebiet von Lübek, an der Trave; 1050 Ew. 4) Df. in Holſtein, N. bei Altona; Märkte. 687 Einw. 5) Df. im Fürſtenthum Lübeck, NW. bei Travemünde; 198 Ew. 6) Df. in Holſtein, SW. bei Segeberg; 270 Ew. 7) Df. ebd., N. von Segeberg, A. Traventhal; 183 Ew. 8) **Lang-N.**, Df. ebd., NO. bei Reimfeld; 221 Ew.

Nienhagen, 1) zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Magdeburg, Kr. Oſchersleben, 245 Einw.; Rgbz. Stralſund, Kr. Franzburg, 143 Ew. 2) vier Dfr. in Hannover; Calenberg, A. Neuſtadt am Rübenberge, 249 Ew.: Göttingen, A. Moringen-Hardegſen, 241 Ew.: ebd., A. Münden, 245 Einw.; Lüneburg, A. Ebſtorf, bei Celle, 874 Ew.

Nienover, Amthaus in Hannover, Göttingen, bei Uslar; 50 Einw.

Niens, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. Limoges; 700 Ew.

Nienſtadt, Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Sangerhauſen; 300 Ew.

Nienſtedt, vier Dfr. in Hannover; Calenberg, A. Wennigſen, bei Hannover, 220 Ew.; Grubenhagen, A. Oſterode, 290 Ew.; Hildesheim, A. Gronau, bei Hildesheim, 115 Einw.; Hoya, A. Freudenberg, bei Baſſum, 160 Ew.; ebd., A. Syke, 50 Ew.

Nienſtedten, Df. in Holſtein, an der Elbe, W. bei Altona; Schiffswerfte, Baumſchule, Handelsgärten. 509 Einw.

Nienwohld, Df. in Holſtein, SW. bei Oldesloe.

Nieou, 1) **-Tchao-Khy**, Fluß im chineſiſchen Antheil der Inſel Formoſa; fließt vom Berge Nieou-Tchao-Chan in die Bai Kouei-Tſu-Kiang. 2) **-Tchouen**, St. in China, Prov. Ching-King, links am Liao, SW. von Founa-Thian: 41° 0′ 25″ n. Br. 120° 20′ 50″ ö. L. 3) **-Thang-Chan**, mit ewigem Schnee bedeckter Berg in der Bergkette Nan-Ling in China, Prov. Kouei-Tcheou, NO. von Yu-Khing, 27° 15′ n. Br. 105° 22′ ö. L.

Niepars, Df. in Preußen, Rgbz. Stralſund, Kr. Franzburg; 275 Ew.

Niepart, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kreis Kröben; 360 Ew.

Niepolomice, Df. im öſtr. Galizien, Kr. Bochnia, r. an der Weichſel.

Nieppe, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arrond. Hazenbrouck; Bleichen, Brauerei. Der gleichn. Kanal beginnt hier bei Thiennes in der Lys, unterhalb Aire, u. mündet in den Kanal Pré-à-Vin u. in den Hazebrouck-Kanal. Er hat eine Länge von 9742 Metres.

Niepruszewo, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Buk; 183 Ew.

Nierada, Dorf u. Hüttenwerk in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen; 80 Ew.

Nierendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Ahrweiler; 224 Ew.

Niers, **Neers**, Nebenfluß der Maas rechts, in Preußen; entſpr. in der Prov. Nieder-Rhein, Rgbz. Aachen, Kr. Erkelenz, und mündet in der belgiſchen Prov. Limburg, NW. bei Gennep. Schiffbar iſt er von Geldern, an 12 Stunden weit. Er nährt viele Aale.

Niersbach, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Wittlich; Fayencefabr. 335 Ew.

Nierſt, Df. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kreis Crefeld; 318 Ew.

Nierſtein, anſehnliches Dorf in Heſſen-Darmſtadt, Prov. Rheinheſſen, am Rhein, N. nahe bei Oppenheim; berühmter Weinbau. 2229 Einw. Unweit das Schwefelbad Sirona, deſſen Waſſer auch ſtark verſendet wird.

Nieſchütz, Df. in Sachſen, A. Meiſſen, bei Hain; 208 Einw.

Nieſchwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Bunzlau; 274 Ew.

Nieſen, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Warburg; 468 Ew.

Nieſky, Herrnhuter-Kolonie in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg; Pädagogium, Kunſt- und Naturalien-Sammlung, Poſterpedit. 580 Ew.

Nieſte, Df. in Hannover, Göttingen, bei Münden; 420 Einw.

Nieſuchatſchi, Fl. in Rußland, Guv. Wolhynien, NNO. bei Kowel.

Nieszawa, St. im ruſſ. Polen, Maſovien, N. bei Brzesc, an der Weichſel; 800 Ew.

Digitized by Google

Nieszwitsch, Neswisch, St. in Rußland, Guv. Minsk. WNW. von Slutzk, an der Lira; 1650 Ew.

Nietfuhren, Df. im schweizer Kant. Glarus; 414 Einw.

Nietleben, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, bei Halle; Braunkohlen. 410 Ew.

Nietwerder, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin; 198 Ew.

Nieu-Capelle, Df. in Belgien, West-Flandern, Arr. Furnes; 655 Ew.

Nieuil, 1) Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Confolens, am Son; Töpferei. 1250 Ew. 2) Dorf ebend., Dep. Charente-infér., Arr. la-Rochelle; Salzsümpfe, Salzwerke. 1280 Ew.

Nieukerk, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern; Leinenweberei, Tuch- und Hutmanufaktur. 1200 Einw.

Nieukerke, Df. in Belgien, Ost-Flandern, Arr. Termonde; 1990 Ew.

Nieul, 1) Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arrond. Limoges; Ackerbaugesellschaft, Wollspinnerei. 891 Einw. 2) **l'Espoir,** Df. ebd., Dep. Vienne, Arr. Poitiers; 540 Ew. 3) **le-Niroul,** Df. ebd., Dep. Charente-infér., Arrond. Jonzac, am Tarnac; 1350 Einw.

Nieulay, Fort in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. Boulogne, am Kanal, W. bei Calais.

Nieuwenhagen, Df. in Limburg, bei Maastricht; 980 Einw.

Nieuwenhoven, Df. in Belgien, Ost-Flandern, bei Oudenaarde; 435 Ew.

Nieuwen-Rhode, Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Löwen; 680 Ew.

Nieuwerkerken, 1) Df. in Belgien, Ost-Flandern, bei Gent; 2100 Ew. 2) Df. in Limburg, bei Hasselt; 520 Einw.

Nieuwkoop, Df. in den Niederlanden, Süd-Holland, bei Leyden; 1925 Ew.

Nieuwold, Df. in den Niederlanden, Gröningen, bei Winschoten; 1680 Ew.

Nieuwpoort, 1) befest. Stadt in Belgien, West-Flandern, WSW. von Brügge, unweit der Küste, an dem Yperlee, durch den sie mit Dirmude und Ypern, u. durch Kanäle mit Furnes u. Brügge in Verbindung steht; Fischernetze u. Silberwaarenfabrikation, Häringfischerei, Schiffbau, Handel. 2400 Einw. 51° 7′ 45″ n. Br. 0° 24′ 53″ ö. L. 2) Festung in den Niederlanden, Süd-Holland, NNW. bei Gorkum, links am Leck, fast gegenüber Schoonhoven; Lachsfang. 520 Ew.

Niewedde, Bauersch. in Hannover, Osnabrück, A. Wittlage-Hunteburg, bei Ostercappeln; 628 Ew.

Nieuwstad, Df. in den Niederlanden, Limburg, bei Ruremonde; 700 Ew.

Nieuwveld, Bergkette im N. des Caplandes, an der Grenze des Hottentottenlandes, an 60 St. lang u. an 1700 T. hoch.

Nieva-de-Cameros, Fl. in Spanien, SSW. bei Logroño; 1040 Ew.

Nievenheim, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Neuß; 655 Ew.

Nievern, Df. in Nassau, Amt Braubach, an der Lahn; Eisenhütte, u. Silberschmelzhütte zu Lindenbach. 500 Einw.

Nieves, s. **Newis.**

Nièvre, 1) Nebenfluß der Loire r., in Frankreich, im gleichn. Departem.; fließt gegen S., u. mündet in zwei Armen. 2) Depart. ebend., zwischen den Dep. Loiret u. Yonne N., Côte-d'Or und Saône-Loire O., Saône-Loire u. Allier S., Cher W., ist aus der ehemaligen Landschaft Nivernais gebildet; 8×6619 Hect., 305346 Einw. in vier Depart.: Nevers (93920), Clamecy (75254), Cosne (70074), Château-Chinon (66098). Hauptfluß ist die Loire mit den Nebenflüssen Avon, Nièvre, Allier u. Nouain; und die Yonne, ein Nebenfluß der Seine, die im N. des Dep. entspringt und den Beuvron aufnimmt. Das Klima ist mehr kalt als warm und auch in einigen Gegenden feucht. Die Produkte sind Getreide, besonders Hafer, Hülsenfrüchte, Obst, Wein (besonders der geschätzte weiße von Pouilly), Hanf, Trüffeln, Pferde, Rindvieh, viel Eisen, Kohlen, Blei, Marmor, gelber Ocker, Töpferthon, vorzügliche Mineralquellen zu Pougues u. die warmen zu St.-Honoré. Die Industrie schafft geschätzten Stahl, Eisenguß-, Quincallerie- und Messerschmiedewaaren, Glas, Fayence, Töpferwaaren, Wollzeuge, Leinwand, Leder, Violinsaiten u. der lebhafte Handel vertreibt diese Erzeugnisse. Laubholzwald bedeckt an 184279 Hectares, u. das Holz des Waldgebirges von Morvan wird größtentheils nach Paris geschafft. Die Weinpflanzungen bedecken an 15000 Hect., deren jährl. Ertrag gegen 256000 Hectoliters ist, von denen etwa 180,000 im Lande verbraucht werden. Hauptstadt ist: **Nevers.**

Niewerle, Niverle, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau; 275 Ew.

Niewierz, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kreis Samter; 264 Ew.

Niewisch, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben; 145 Ew.

Niewische, Dorf in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost; 180 Ew.

Niewitz, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau; 295 Ew.

Niewken, Niewken, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Wartenberg; 235 Ew.

Niewodnik, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Falkenberg; 285 Ew.

Niezuchowo (Groß-, Klein-), zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz; 324, 115 E.

Niezywienz, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Strasburg; 295 Ew.

Nifon, Nipon, die bedeutendste der japanischen Inseln, zwischen 33° 30′ bis 41° 30′ n. Br. u. 128° 30′ bis 140° ö. L., NO. von den Inseln Kiou-Siou und Sikok, SW. von Yeso, wird in NW. vom japanischen Meer, im O. und S. vom nördl. großen Ozean bespült u. im Westende von dem SO-Ende von Korea durch die Meerenge von Korea geschieden. Es gehören dazu einige kleine Inseln, z. B. Sado, Oki, Iki, Tsoufima, Avadsi. Ihre Küsten sind felsig, steil, zerrissen und mit vielen tiefen Buchten besetzt; sie selbst sehr gebirgig, vulkanisch, u. reich an Schwefelquellen. An der Südküste, an der Bai von Totomina, steht der Fousiyara, der höchste Berg der Insel mit ewigen Schnee bedeckt u. vulkanisch. Die vielen Flüsse sind unbedeutend, ausgenommen der Biwano-Oumi oder Oitz. Ein bemerkenswerther See ist der Facone bei Yedo, den die Bewohner heilig halten. Das Klima ist im Allgemeinen gesund, im Sommer sehr heiß, im Winter sehr kalt, die Orkane häufig und furchtbar. Produkte sind: Reis, Weizen, Korn, Sorgho, Pataten, Melonen, Citronen, Orangen ꝛc., eine vorzügliche Art Pferde im NO., Perlenmuscheln im SW., viel grauer Ambra an der Südk.; Gold, Silber, Kupfer, Naphta, Agat, Porzellanerde.

Nigata, St. auf der japan. Insel Nifon, an einer Bucht des japan. Meers, N. von Yedo.

Nigdeh, Nidech, 1) Sandshak im türk. Kleinasien, Karamanien; zwischen den Sandsh. Kirscheher N., Kaisarieh O., Konieh S., Akserai W. Der südl. Theil ist gebirgig durch die Berge Eutch-Karoulou, u. im N. u. S. von zwei Quellflüssen bewässert, welche den Kisil-Ermak bilden. Der Boden ist fruchtbar u. weidereich; viel Baumwolle. 2) St. ebd., u. Hauptort des gleichn. Sandshak, SSW. von Kaisarieh, auf einem konischen Felsen; 5000 Ew.

Niger, Djoliba, Kwara, Quorra, Nun, ein großer Fluß im südl. West-Afrika; entspringt am SOAbhange der Mandingo-Terrasse, nicht zu fern von dem Ursprung des Ba-Wulima oder Senegal; hat

Digitized by Google

anfangs die Richtung gegen O., dann gegen N., dann SO. und zuletzt SW. in den Meerbuſen von Guinea am Cap Formoſa, wahrſcheinlich in mehreren Mündungen W. und O. Der größte Theil ſeines Laufes wie ſeine Zuflüſſe ſind unbekannt.

Nigeri, eine der Pomotu-Inſeln, 1820 von Bellingshauſen entdeckt; 16° 42′ ſ. Br. 145° 8′ w. L.

Nigg, zwei Kirchſp. in Schottland; Grafſch. Kincardine, SSO. bei Aberdeen, an der Nordſee, 1345 E.; Grafſch. Ross, S. bei Tain, am Murray-Golf, mit bedeut. Häringfiſcherei. 1480 Ew.

Night, Inſel an der NOküſte von Neu-Holland; 13° 13′ 8″ ſ. Br. 141° 8′ 25″ ö. L.

Nightingale, unbewohnte Inſel im Golf von Tonkin.

Nigritien, ein noch größtentheils unbekanntes Binnenland Afrika's; zwiſchen der Sahara N., Senegambien W., Ober-Guinea S., den Nil-Ländern und Aethopien O. Der arabiſche Name des Landes iſt Beled-el-Soudan, d. h. Land der Schwarzen; die Eingebornen nennen es Takrour. In dieſem weiten Ländergebiet liegt beinahe in der Mitte der Tſchad-See. Dieſer Theil des Landes, NW. u. SW. um den See bis Ober-Guinea u. der weſtlichſte Theil um Timbuktu ſind die bekannteſten Gegenden, durch die Anſtrengungen der neueren Reiſenden Mungo-Park, Laing, Denham, Clapperton, Caillié u. Lander. Es umfaßt verſchiedene Königreiche; im W. Bambara, Timbuktu, Kong; im Innern: Hauſſa, Borgu, Katagum, Ruffi, Shina, Bobyra, Bornu, Mandara, Begharmi, Loggun, Kanem; im O.: Bergu oder Darzaleh, Dar-Kulla, Dar-Fur, Donga, Schilluk. Nach anderen Beſtimmungen des Umfangs werden die Königreiche Donga, Sennaar, Schilluk, Kordufan und Dar-Fur hinzugezogen.

Nigua, Fl. auf der Inſel Haiti, Oſt-Departem., WSW. bei St.-Domingo, am gleichn. kleinen Fluß.

Nijar, Flecken in Spanien, ONO. bei Almeria; 5800 Einw.

Nijed, St. in Yemen, Arabien, NW. von Sana.

Nikitinskaia, Fl. in Rußland, Guv. Orenburg, ONO von Orenburg.

Nikitovka, zwei Fl. in Rußland; Guv. Kharkow, W. bei Bogodukhow; Guv. Woronetſch, ONO. bei Walyki.

Nikitsk, Fl. in Rußland, Guv. Moskwa, SSO. von Moskau, am Pakra; 800 Ew.

Niklas, 1) Fl. in Ungarn, ödenburger Geſpſch., O. von Zinkendorf; Weinbau. Unweit das Luſtſchloß Mondijour (Lesvar). 2) **St.-Niklas**, Df. ebend., wieſelburger Geſpſch.; Weinbau; gräfl. Kaſtell mit Garten.

Niklasberg, zwei Fl. in Böhmen; Kr. Elnbogen, NNW. bei Eger; Kr. Leitmeritz, Bergbau auf Silber, 585 Einw.

Niklasdorf, vier Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Frankenſtein, 120 Ew.; ebd., Kr. Strehlen, 270 Ew.; ebd., Kr. Striegau, 235 Ew.; Rgbz. Oppeln, Kr. Grotkau, 216 Ew.

St. Niklaus, der weſtliche Thalarm des Viſp-Thals, das ſich gegen die Gletſcher des Monte Roſa und Matterhorns erhebt, länger und nicht ſo wild iſt, als der öſtl. Thalarm, das Saas- oder Roſa-Thal. Es heißt nur in ſeinem untern Theil Nikolaus- oder Nikolai-Thal, in dem oberen aber Matter- oder Zermat-Thal. Darin im anmuthigen Thalgelände das Dorf St.-Niklaus; 479 Ew.

Niklasdorf, Nikolsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lauban; 295 Ew.

Niklowitz, Fl. in Mähren, Kr. Znaim; 750 Ew.

St. Nikola, Fl. in Oeſtreich, Mühlkr., O. bei Grein, an der Donau.

Nikolai, St. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis u. Standesherrſchaft Pleß; 2750 Ew.

Nikolaiken, 1) St. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg, an einem Arm des Spirdingſees. 1980 Ew. 53° 47′ 35″ n. Br. 19° 13′ 40″ ö. L. 2) zwei Dfr. ebd., Rgbz. Marienwerder; Kr. Löbau, 300 Ew.; Kr. Stuhm, 185 Ew.

Nikolaevka, Fl. in Rußland, Guv. Jekaterinoslav, am Dniepr.

Nikolaevska, Fl. in Rußland, Guv. Saratow, NW. von Kamyſchin, an der Medvieditza.

Nikolaevskaia, 1) Fl. in Rußland, Guv. Saratow, OSO. bei Kamyſchin, an der Wolga. 2) **-Krepoſt**, Fl. u. Feſtung ebd., Prov. Omsk.

Nikolajew, 1) St. in Rußland, Guv. Kherſon, NW. von Kherſon, am Einfluß des Ingul in den Bug; Hafen, Sitz der Admiralität für das ſchwarze Meer, Steuermanns- u. Schiffbauſchule, Sternwarte, ſchönes Rathhaus, Zollhaus, große kaiſerl. Schiffswerfte. 22000 Ew. 46° 58′ 21″ n. Br. 29° 38′ 24″ ö. L. 2) Fl. ebd., Podolien, NW. bei Proskurow; 1940 E. 3) Fl. ebd., Guv. Wilna, NNO. bei Nowogrodek, am Niemen.

Nikolajewka, zwei Fl. in Rußland; Guv. Poltawa, N. bei Zolotonoscha; Guv. Woronetſch, NO. bei Walyki, am Polatowka.

Nikolajewſchina, Fl. in Rußland, Guv. Minsk, OSO. von Nowogrodek, am Niemen.

Nikolapavdinsk, Fl. in Rußland, Guv. Perm, W. von Werkhotuvieh; Hochofen.

Nikolausrieth, Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Sangerhauſen; 205 Ew.

Nikolaykaia, Fl. in Rußland, Kaukaſien, am azowſchen Meer.

Nikoline, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Falkenberg; 290 Ew.

St. Nikolo, 1) Hauptſtadt der griech. Inſel Tino, auf der SWküſte; Sitz eines kathol. Biſchofs, griech. Protopopen, Hafen, Seidenſpinnerei u. -weberei. 4000 Ew. 2) St. auf der Oſtk. der joniſchen Inſel Cerigo, am gleichn. Buſen.

Nikolsk, Kreisſtadt in Rußland, Guv. Wologda, am Jug, in einer Gegend voll Seen, Sümpfen und Wald. 700 Einw.

Nikolsburg, Mikulow, St. in Mähren, Kreis Brünn, S. bei Brünn; Weinbau, ſchönes fürſtliches Felsſchloß mit ſtarker Bibliothek u. Naturalienſammlung, Piariſten-Collegium mit einer philoſophiſchen Studienanſtalt, ſchöne Collegiatkirche, Woll- u. Leinweberei, Handel. 8056 Ew. 48° 47′ n. Br. 14° 16′ 30″ ö. L.

Nikolskaia, 1) Fl. in Rußland, Guv. Orenburg, S. bei Kargapol. 2) Fl. ebd., Guv. Riäſan, W. bei Pronsk. am Pronia. 3) Fl. ebd., Guv. Woronetſch, ONO. bei Pawlowsk. 4) **Staniza-N. Novaia-Kargata**, Fl. ebend., Guvern. Orenburg, am Ural; Handelsort. 3000 Ew.

Nikolskoe, Fl. in Rußland, Guv. Woronetſch, SW. von Bogutſchar.

Nikolskoi, Kaſtell in Rußland, Guv. Orenburg, am Ural.

Nikoltoſch-Mantorowka, Fl. in Rußland, Guv. Woronetſch, NO. bei Walyki.

Nikopol, 1) Fl. in Rußland, Guv. Jekaterinoslaw, SW. von Alexandrowsk, am Dniepr; 1250 Ew. 2) **Tſchingani-Kale**, St. in Bulgarien, Hauptort des Sandſch. Rutſchuk, SW. von Bukareſt, an der Mündung der Oëme in die Donau; Sitz eines griech. Erzbiſchofs u. kathol. Biſchofs; Schifffahrt u. Handel. 20,000 Ew. 43° 42′ 18″ n. Br. 22° 32′ 56″ ö. L.

Nikoritzi, Fl. in Rußland, Guv. Kherſon, NO. bei Tiraſpol.

Nikſar, St. im türkiſchen Aſien, Paſchalik Sivas, NO. von Tokat, rechts am Keuilu-Hiſſar; Sitz eines griech. Biſchofs; Handel mit Getreide, Seide und Früchten. 1200 Ew.

Nikſiki, St. in Bosnien, Herzegovine, SW. bei Moſtar.

Digitized by Google

Nikul, Nebenfluß des Kamtschatka r., in Rußland, Kamtschatka.

Nikuligau, Fl. in Rußland, Guv. Wiatka, S. bei Slobodsk.

Nikup, Fl. in Bulgarien, Sandsh. Rustschuk, N. bei Ternowa.

Nil, ist einer der vierzig Riesenströme unseres Erdballs, dessen Lauf aus Aethiopien, durch die Wüsten von Sennaar, Nubien und Egypten über 500 geogr. Meilen beträgt und der ganzen Breite Europa's vom Nordcap am Eismeer bis zur Südspitze des Peloponnes gleicht. Er entsteht durch den Zusammenfluß der beiden großen Quellströme Bahr-el-Abiad oder weißen Strom W., u. Bahr-el-Azrek oder blauen Fluß O. Durch drei starke Nil-Expeditionen, welche der alte Vice-König von Egypten in den Jahren 1840 bis 1843 ausrüstete u. den Nil hinauf sendete, ist der obere, bisher unbekannte Lauf des weißen Flusses bis tief in das Mondgebirge hinein erforscht worden. Derjenige Theil des nordöstlichen Afrika im S. von der libyschen Wüste ist nach dieser Entdeckung keine dürre Wüste, sondern ein wasserreiches, mit außerordentlichem Pflanzenwuchs bedecktes, von unzähligen Schaaren wilder Thierkolosse, u. von Millionen bisher ganz unbekannter Neger belebtes Ländergebiet. Diese Völker gehören zwar nur der Kulturstufe der Negerentwickelung an, sind aber doch nicht mehr umherstreifende Jägervölker oder Nomaden, sondern haben feste Wohnsitze, eine Sprachbildung, die Verfassung eines geregelten Zusammenlebens in Staat und Familie, eine Industrie und auch Ackerbau, wenn auch bei vielen Jagd und Fischfang, und bei andern Viehzucht die Hauptbeschäftigung ist. Der Zusammenfluß der beiden Nilarme bei Khartum, die Umgegend so wie die angrenzenden Länder waren schon früher von europäischen Reisenden, z. B. Linant (1827), Ehrenberg, Hemprich, Ed. Rüppell (1832), Rußegger (1837) u. a. bereist. In der Ebene von Khartum beginnen die regelmäßig im Jahr wiederkehrenden Tropenregen und die dadurch genährte reiche Tropennatur. Hier beginnen auf den Ebenen die Savannen mit reiterhohen Graswäldern, die Tschalas der Araber, oder an den Ufern der Wasser mit undurchdringlichen Schilfen und Bambusdickicht, und im Lande die tropischen Laubwälder, in denen sich die nördlichere libysche Dattelpalme, wie deren Gefährte das Kameel nicht mehr finden. Bei Khartum hat jeder der beiden Nilarme die Breite des Rheinstroms bei Köln. Auf dem weißen Strom hinauf befindet sich die Grenze der Muhamedaner-Bevölkerung schon unterhalb Aleis in dem Land der Schilluk-Neger. Der letzte arabische Stamm sind die noch nomadisirenden Hassanieh, die einst von den Ueberfällen der benachbarten schwarzen Schilluk, die seit Jahrhunderten als Flußkorsaren gefürchtet, viel zu leiden hatten. Die Schilluk wohnen weit über 100 Stunden am Fluß aufwärts in vielen Stämmen und unter Scheikhs u. einem Oberkönig Meki. Das Volk verehrt einen Baum, wie die Gallas-Völker im äthiopischen Hochlande. An der Südgrenze ihres weiten Ländergebiets, aufwärts vom Fluß links, steht unter einzeln stehenden Bergen der Djebel-Dafa-Jungh in einem weiten Kessel Goldsand führenden Bodens. Derselbe ist ein erloschener Vulkan. Von hier wendet sich der weiße Nilfluß SW., unter dem 8° n. Br. WSW. in so weitläufigen u. vielen zur Seite liegenden großen Seen u. umwaldeten Sümpfen aus, daß in dem fast stillstehenden Wasser sich das Strombett kaum erkennen läßt. Hier ist das Land der Elephanten und Giraffen, im Wasser aber der Aufenthalt vieler Flußpferde. Die Bewohner hier sind die Dinkas, die eine andere als die Schillukſprache haben und in sieben Volkschaften geschieden, ein Hirtenvolk sind. Ihre Rinder zeichnen sich durch ungeheure Hörner aus. In jeder großen Heerde wird ein Ochse göttlich verehrt, und die Kuh ist ein heiliges Thier. Außerdem wird der Mond verehrt, dessen Erscheinen in Fehden Frieden stiftet. Diese Fahrt gegen W. währt ein paar Tage. Von hier wendet sich der Lauf wieder gegen S. und dann SO. Der sehr breite Fluß durchfließt hier in vielfachen Windungen ein weites, fruchtbares Flachland. Auf der Ostseite des Flusses wohnen die Nuerrs, ein bis dahin unbekanntes Ackerbauvolk, das seine Wohnungen und Heerden mit sicheren Gehegen umgiebt. Es hat eine in das röthliche fallende Hautfarbe, und schlichtes, glattes Haar. Auf der Westseite, in noch schönerer Landschaft die Kyks, ein sanftes, an Vieh sehr reiches Volk. Dasselbe schlachtet niemals eines ihrer Rinder, sondern lebt von Milchspeisen, Fischen, Korn und Wurzeln. Weiter hinauf wohnen die Volkstämme der Heliab, Bhorr, der in fünf verschieden benannte Volkschaften getheilten Berrs oder Barry. Das letztere Volk besteht aus Hirten, Fischern, Ackerbauern und Kriegern. Durch den Ackerbau wie durch den Handelsverkehr mit den östl. Nachbarn sind sie wohlhabend. In Schilfhüttendörfern wohnend gewinnen sie durch den Ackerbau Durrah, Sesam, Tabak, Melonen; ihre Berge gewähren Eisenerz, das sie zu Ackergeräth, guten Lanzen u. Pfeilspitzen verarbeiten. Sie gehen nackt, geschmückt mit schön gegerbten Häuten, Eisen- und Kupferringen und Ketten, Korallenschnüren. Bis zur Quelle ist man noch nicht gelangt.

Der blaue Nilfluß oder Bahr-el-Azrek entspringt in Habesch, N. vom Tzana-See; durchfließt diesen See gegen S. und weiter südwärts, wendet sich dann eine weite Strecke gegen W., u. zuletzt NW., wo er an Fazokl u. Sennaar vorüber fließt.

In jener südlichen Gegend mit den periodischen Tropenregen liegt auch die Ursache der periodischen Anschwellung des großen Flusses, theils in den Regen, theils in den dortigen vielen und sehr bedeutenden Zuflüssen, der jenseit der Einmündung des nördlichsten u. sehr bedeutenden östl. Zuflusses, des Tacazze, auch nicht den mindesten Zufluß erhält, vielmehr noch durch Bewässerung-Kanäle abgeleitet wird.

Egypten erreicht der Nil, nachdem er die große libysche Wüste durchflossen hat, im 24° n. Br., theilt sich unterhalb Kairo in zwei große Arme; den östlichen von Damiette und den westlichen von Rosette, welche mit der Küste des mittelländischen Meers zwischen diesen beiden Flußmündungen einen Dreieck bilden, welches man das Delta, nach dem ähnlichen Buchstaben des griechischen Alphabets, nennt. Der Mündungarm von Pelusium, auf der rechten Seite des Flusses, und der Kanal El-Asarah links bilden ein größeren Dreieck, wodurch jenes eingeschlossen ist.

Von den regelmäßigen Ueberschwemmungen des Flusses hängt die Fruchtbarkeit Egyptens ab.

Nilambh-Neur, St. auf der Insel Ceylon, S. von Candy.

Niles, Ort in New-York, Grfsch. Cayuga; 1840: 2234 Einw.

Nil-Gerris, s. **Dekan**.

Nilkantha, Wallfahrtsort in Hindostan, Nepaul, N. von Katmandu.

Nillandous, Insel-Gruppe in den Maldiven, SW. von der Poulisdous-Gruppe.

Nilova-Pustyn, Kloster in Rußland, Guv. Twer, auf einer Insel im Seligher-See.

Nil-St.-Vincent, Df. in Belgien, Süd-Brabant, Arr. Nivelles; 1020 Ew.

Nilsia, St. in Rußland, Guv. Kuopio, S. am Sivari-See.

Nimburg, Wiczemilow, königl. St. in Böhmen, Kr. Bunzlau, SSO. bei Jung-Bunzlau, an der Elbe; 2506 Einw. 50° 11′ 13″ nördl. Br. 12° 42′ 31″ östl. L.

Nimes, große, schöne, reiche u. sehr alte Stadt in Frankreich, Dep. Gard, Hauptort des gleichn. Arrond., in einer fruchtbaren Ebene, umgeben mit Höhen voll Obst- u. Ollvenbäumen und Weingärten; allgemeine

Digitized by Google

Niederlage für die Seide des südl. Frankreichs, beträchtliche Fabrikation von Seiden-, Baumwoll- und Wollzeugen, besonders Seidenmützen und Seidenhandschuhe, Calicots, Madras-Shwals, Teppiche, Hüte, Flockseide, Seide- u. Wollspinnerei, Oelfabr., Gerberei, Färberei, Handel, auch Weinhandel; Civil- u. Handelstribunale, Akademie, Primär-Normalschule, Zeichnenakademie, Institut für Zeichnenkunst, für die auf die Künste angewendete Chemie; römisches Amphitheater, Diana-Tempel, Kathedrale, Maison-carrée, Augustus-Thor. 44657 Ew. 43° 50′ 36″ n. Br. 2° 0′ 46″ ö. L.

Nimkau, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Neumarkt; 540 Ew.

Nimmersatt, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Bolkenheim; 560 Ew.

Nimphenburg, Kirchdorf u. königl. Lustschloß in Baiern, Ldgr. München; weibl. Erziehungs-Institut, königliche Porzellan-Manufaktur. Dazu gehören die königl. Lustschlösser Amalienburg, Badenburg, Pagodenburg u. Hirschgarten. 1119 Ew.

Nimptsch, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Breslau, an der Lohe; Tuchweberei. 1651 Einw. 50° 42′ 49″ n. Br. 14° 30′ 57″ ö. L.

Nimrud, Bergkette im türkischen Asien, zwischen den Paschaliks Erze-Rum und Diarbekir in der Richtung gegen W.

Nimsdorf (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Kosel; 490, 168 Ew.

Nimwegen, stark befest. Stadt in den Niederlanden, Prov. Geldern, S. bei Arnhem, l. an der Waal; schönes Stadthaus mit Antiken-Kabinet, Arsenal, Brauerei, Baumwollzeugfabr., Getreide- und Weinhandel. 21000 Einw. 51° 51′ 20″ nördl. Br. 3° 30′ 26″ östl. L.

Nimy, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, N. bei Mons, l. an der Haine; 1480 Ew.

Nindiri, Nidiri, Vulkan in der Anden-Kette in Nicaragua, in Mittel-Amerika.

Nindorf, zwei Dfr. in Holstein; A. Rendsburg, N. bei Kellinghusen, 368 Ew.; im Süderdithmarschen, Südervogtei, Geest, 191 Ew.

Nineanai, Königr. im Innern Afrika's, W. von Zanguebar.

Nine-Islands, Gruppe kleiner Inseln im großen Ozean, N. vom Salomon-Archipel; 4° 36′ 0″ n. Br. 152° 38′ 30″ ö. L.

Ninerola, Dorf in Spanien, bei Valencia; Marmorbruch.

Nine-Standards, Berg in England, Grafschaft Westmoreland, auf der Grenze der Grfsch. York, OSO. bei Kirkby-Stephen; 2136 F. ü. d. M. 54° 27′ 2″ n. Br. 4° 36′ 12″ w. L.

St. Ninfa, Fl. in Sicilien, SO. bei Trapani.

Ning, 1) St. in China, Prov. Chen-Si, NNW. von Si-An. 2) St. ebd., Prov. Kiang-Si, WNW. von Nan-Tchhang; 29° 0′ 45″ n. Br. 112° 9′ 10″ ö. L. 3) St. ebend., Prov. Yun-Nan, S. von Yun-Nan. 4) **Gouta-Khoton**, St. in der chinesischen Mandschurei, Prov. Ching-Khing, am Hour-ka, ONO. von Kirin; beträchtl. Handel. 44° 24′ 15″ n. Br. 127° 23′ 30″ ö. L. 5) **Hai**, St. in China, Pv. Ching-King, am gelben Meer. 6) Stadt in Korea, Prov. Kinchan, SO. von Han-Yang. 7) **Hia**, sehr große und berühmte Stadt ebend., Prov. Kan-Sou, Distr. Lan-Tcheou, an der großen Mauer u. links am Hoang-Ho; Handelsplatz. 38° 32′ 40″ n. Br. 103° 46′ 30″ östl. L. 8) **Hiang**, St. ebend., Prov. Chan-Si, SW. von Thai-Youan. 9) **Kiang**, St. ebend., Prov. Chen-Si, WSW. von Si-An. 10) **Koue**, St. ebend., Prov. Ngan-Hoei, ONO. von Ngan-Khing; Papiermanufaktur. 31° 2′ 56″ n. Br. 116° 23′ 3″ ö. L. 11) St. ebd., Prov. Ngan-Hoei, SO. von Ning-Koue. 12) **Pho**, St. ebd., Prov. Tche-Kiang, OSO. bei Hang-Tcheou, an der Mündung eines Flusses in das östl. Meer, mit Hafen; vorzügliche Seide. 29° 55′ 12″ nördl. Br. 119° 4′ 49″ östl. L. 13) **Ton**, St. ebd., Prov. Kiang-Si, S. von Nan-Tchhang; 26° 27′ 36″ nördl. Br. 115° 29′ 45″ ö. L. 14) **Tsing**, St. ebend., Prov. Tchi-Li, S. von Pe-King. 15) **Youan**, St. ebend., Prov. Ching-King, SW. von Foung-Tchian. 16) St. ebd., Prov. Hou-Nan, S. von Young-Tcheou; 25° 32′ 54″ n. Br. 109° 26′ 31″ östl. L. 17) St. ebend., Prov. Kan-Sou, SSO. von Lan-Tcheou. 18) St. ebd., Prov. Sse-Tchouan, SSW. von Tching-Tou. 19) **Youan-Tchhing**, St. in der Dzungarei, N. bei Ili und O. bei Hoei-Youan-Tchhing.

Ningo, St. in Ober-Guinea, auf der Goldküste, W. bei Volta.

St. Ninians, St. in Schottland, Grfsch. Stirling, S. bei Stirling; Fabr. für Nägel, Leder, Baumwollzeuge. 9650 Ew.

Ninove, Stadt in Belgien, Prov. Ost-Flandern, SO. von Gent, links an der Dender; Fabr. für Leinwand, Baumwollzeuge, Zwirn, Hüte, Seife, Oel, Licht, Bleichen, Brauerei, Töpferei. 4490 Ew.

Ninth-Island, Insel in der Bass-Straße, N. bei Van-Diemens-Land; 40° 51° 0″ südl. Br. 144° 55′ 15″ östl. L.

Nintre, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. Chatellerault; 1540 Ew.

Nio, 1) griechische Insel, im Archipel, SSO. bei Naxos, hoch, gebirgig; hat Oel, Baumwolle, Wein, Honig, Wachs, Hülsenfrüchte u. bedeutende Rindvieh-, Schaaf- u. Ziegenzucht, Käse. 1 QMeil., 3700 Einw. Der höchste Punkt 36° 42′ 44″ n. Br. 25° 0′ 35″ ö. L. 2) Fl. u. Hauptort im W. der gleichn. Insel; sicherer Hafen.

Nioenil-sur-l'Autise, Df. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. Fontenay-le-Comte; 840 Ew.

Nions, s. **Nyons**.

Niort, 1) kleine Hebriden-Insel, an der Westküste von Schottland, Grafsch. Argyle. 2) große u. schöne Stadt in Frankreich, Hauptort des gleichn. Arrond., am Abhang zweier Hügel, an deren Fuß die Sevre-Niortaise fließt; Civil- und Handels-Tribunale, Conseil-de-Prud'hommes, Rechtsschule, Zeichnenschule, statistische, philharmonische Gesellschaft, landwirthschaftl. Zusammenkünfte, Assekuranz-Gesellschaften; beträchtl. Fabriken für Schuhe, Handschuhe, Nägel, Hüte, Oel, Papier, Spielkarten, Wollspinnereien, Gerberei, Handel in Wolle, Getreide, Leder, Schaaffellen, Pferden, Mauleseln, Kolonialwaaren, Quincaillerie, Wein. 6000 Ew. 46° 20′ 8″ n. Br. 2° 49′ 27″ w. L. 3) Df. ebd., Dep. und Arr. Mayenne; 2000 Ew.

Nio-Tchou, Nebenfluß des Poung-Tsouk-Dzangbo rechts, in Tibet, auf der Grenze von Butan; fließt gegen O.

Nipigon, See NW. in Ober-Canada, der durch den gleichnam. Fluß gegen S. mit dem Ober-See in Verbindung steht.

Nipissing, See in Ober-Canada, NO. vom Huron-See.

Nippern, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Neumarkt; 435 Ew.

Nipperwiese, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Greifenhagen; 620 Ew.

Nippes, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Köln; Porzellan- u. Fayencefabr. 315 Ew.

Nirgua, Stadt in Venezuela, Prov. Carabobo, W. von Valencia; 3000 Einw. 9° 53′ 10″ n. Br. 71° 1′ 50″ w. L.

Niris, St. in Persien, Farsistan, N. von Darab; Waffenfabriken.

Nisao, Fluß auf Haiti, Ost-Depart.; entsteht aus einem kleinen See, u. mündet in das Antillen-Meer, W. bei der gleichn. Spitze.

Nisari, türkische Insel, an der Küste von Anatolien, im Archipel, zwischen den Inseln Stanchio NW.

Digitized by Google

und Piscovi SO.; 36° 35″ nördlicher Br. 21° 50′ östl. L.

Nischnaia-Ozernaia-Krepost, Fort in Rußland, Guv. Orenburg, WSW. von Orenburg, am Ural.

Nischnebottona, Nebenfluß des Missouri links, in Missouri.

Nischne-Dewitsk, Kreisstadt in Rußland, Guv. Woronetsch, SW. von Woronetsch, an der Dewitza; 750 Ew. 51° 32′ 54″ n. Br. 36° 4′ 2″ ö. L.

Nischne-Kolymskoi, Festung in Rußland, Guv. Irkutsk; 68° 31′ 54″ n. Br. 158° 36′ 11″ ö. L.

Nischnei-Lomow, Kreisst. in Rußland, Guv. Perm, an der Lomova; 3760 Ew.

Nischnei-Nowgorod, Nishegorod, Nijnii-Nowgorod, 1) Gouvernement im europ. Rußland, zwischen den Guv. Kostroma N., Wiätka NO., Kasan und Simbirsk O., Pensa u. Tambow S.; 961 QM., 1,200000 Einw. Das Land ist meist eben, nur hie und da hügelig, im N. von der Wolga u. deren Nebenflüssen Oka, Kerschenetz, Sura u. Wetluga, im S. von deren anderen Nebenfl. Piana, Seresha, Tiosha und Alatyr durchflossen. Das Klima ist angenehm u. gesund. Die hauptsächlichsten Produkte: Getreide, Flachs, Hanf, Obst, Pferde, Rindvieh, Bienen, Honig, Wachs, Leder, Seife, Leinwand, Seilerwaaren, Eisengießerei. Für die Bildung sorgen 1 Gymnasium und einige Schulen. 2) Hauptstadt ebend., rechts an der Wolga, wo die Oka einmündet; Sitz des Civil- und Militär-Guverneurs, Erzbischofs. In dem mit einer Mauer umgebenen Citadelle oder Kreml steht die Kathedrale mit den Grabmälern der alten Fürsten, eine schöne protestantische Kirche, Seminar, Pallast des Guverneurs, ein Obelisk zum Andenken Pojarski's. Die tiefer liegende Stadt hat einen großen Bazar, viele Kirchen, Klöster, Gymnasium, Militärschule, zahlreiche Fabriken für Baumwollzeuge und Seilerwaaren, Brauereien. Der sehr bedeutende Markt, den gegen 180,000 Menschen besuchen, und auf dem für ohngefähr 129,200000 Rubel Waaren umgesetzt werden, beginnt am 29. Juni u. dauert bis Ende Juli. 1831: 21687 Einw. 56° 19′ 40″ nördl. Br. 41° 40′ 31″ östl. L.

Nischnei-Udinsk, Kreisstadt in Rußland, Guv. Irkutsk, an der Uda; 54° 55′ 24″ nördl. Br. 96° 41′ 32″ östl. L.

Nischwitz, Df. in Sachsen, bei Wurzen; 461 Ew.

Nisgawe, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Wohlau; 219 Ew.

Nisi, St. in Griechenland, Morea, W. bei Kalamata, an der Mündung der Pinatza in den Golf von Koron: Getreide- u. Weinbau.

Nisib, Nesbi, St. im türkischen Asien, Syrien, W. vom Euphrat; Sieg der egyptischen Truppen unter Ibrahim Pascha über die türkischen unter Hafiz Pascha 1839, 25. Juni.

Nisita, kleine, zu Neapel gehörige Insel, Provinz Neapel, SO. bei Puzzuoli, im Golf von Neapel, mit der kleinen u. sicheren Bucht Porto Pavone, u. einem Kastell; fruchtbar u. gut angebaut. 1700 Ew. 48° 47′ 46″ n. Br. 11° 49′ 26″ ö. L.

Nishyfaka, Fl. auf der japan. Insel Nifon.

Nismes, 1) Df. in Belgien, Prov. Namur, bei Philippeville; 810 Ew. 2) s. **Nimes**.

Nispert, Weiler in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Eupen; 322 Einw.

Nissa, Nisch, St. in Serbien, SW. von Widdin, an der Nissawa; griech. Bischofssitz, zwei Kastelle, berühmte warme Bäder. 10,000 Ew.

Nissan, Fl. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. Beziers; Branntweinbrennerei. 1560 Ew.

Nissän, Fluß auf der SWküste von Schweden; fließt durch das Jönköpings-Län u. Halmstads-Län bei Halmstad in das Kattegat.

Nissawa, Nebenfluß der Morawa rechts; entspr. in Bulgarien, fließt von SW. nach NW., u. mündet in Servien W. bei Nissa.

Nissedal, Kirchspiel in Norwegen, A. Bradsberg, O. am See Nisser-Vand, von N. nach S. gestreckt u. vom Nid-Elv durchflossen.

Nissum, 1) **-Bredning**, ist der westlichste Theil des Liim-Fiord. 2) **-Fiord**, Meerbusen oder Küsten-See an der Westk. von Jütland; steht durch die Einfahrt Sönder-Minde mit der Nord-See in Verbindung. S. unweit dem Meerbusen liegt das Kirchsp. **Sönder-Nissum**.

Nissuwah, Nizzuwah, St. in Oman, in Arabien, SW. von Rostak u. am Berge (Djebel) **Akhdar**, in einer fruchtbaren Gegend.

Nistelrode, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, O. bei Herzogenbusch; 1680 Ew.

Nister, Niester, Df. in Nassau, A. Hachenburg.

Nißma, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kreis Zeitz; 245 Ew.

Nißmenau, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, bei Naumburg am Bober; 265 Ew. Dabei die gleichn. Kolonie, 85 Ew.

Nißezewitz, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowrazlaw; 310 Ew.

Nißezewken, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Thorn; 305 Einw. Dabei **Klein-N.**, 225 Einw.

Nistitz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Steinau; 231 Einw.

Ni-Tao, Insel im gelben Meer, SW. bei Korea. Hauptort: Nan-Tao.

Nith, Fluß in Schottland; entspringt SO. in der Grafsch. Ayr, fließt SW. in den Solway-Golf in breiter Mündung.

Nitsche, Nielonßkowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten; 299 Ew.

Nitta, St. auf der japan. Insel Nifon, NNW. bei Yedo.

Nittedal, Kirchsp. in Norwegen, A. Aggershuus, NO. von Christiania; 1551 Ew.

Nittel, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarburg; 910 Einw.

Nittenau, Fl. in Baiern, Ober-Pfalz u. Regensburg, NNO. bei Regensburg, am Regen; Perlenfischerei. 1020 Ew.

Nittritz, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Grünberg; 945 Ew.

Nittur, St. in Hindostan, Nizam, Aureng-Abad, NW. von Beyder.

Nitzenhausen, Df. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Künzelsau; 185 Ew.

Nitzow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, bei Havelberg; 425 Ew.

Nitzwalde, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Graudenz; 258 Ew.

Nivrunda-Elf, Fluß in Schweden; entsteht aus einem kleinen See im Jämtland-Län, NW. im Härad Herjeadalen, an der Ostseite der West-Kjölen; durchfließt den Stor-Siöen und mündet in den bottnischen Meerbusen, bei dem gleichnam. Ort, SO. von Sundsvall; Hafen.

Nive, Nebenfluß des Adour l., in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées; entspr. in den Pyrenéen, Arr. Mauléon, S. bei St.-Jean-Pied-de-Port.

Nivelle, 1) Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Valenciennes, an der Scarpe; 1080 Einw. 2) **Nivonne**, Fluß; entspringt in den spanischen Pyrenäen, dringt aber bald in Frankreich ein, und fließt in den Meerbusen von Gascogne, bei St.-Jean-de-Luz.

Nivelles, Nyvel, St. in Belgien, Prov. Süd-Brabant, S. von Brüssel; Fabr. für Siamoisen, Wollzeuge, Hüte, Papiermühlen. 7822 Ew.

Nivernais, 1) ehemalige Provinz in Frankreich; beinahe ganz im Depart. Nièvre, und Weniges in den

Digitized by Google

Dep. Loiret u. Cher. 2) **N.-Canal**, Colancelle-Canal, ebend.; beginnt in der Loire, bei Decize, und ist von dem Dorf la-Colancelle vorüber in die Yonne geführt bei dem Hafen von la-Chaise, S. bei Corbigny.

Nives, Dorf in Luxemburg, bei Neufchâtel; 660 Einw.

Niviano, Fl. in Parma, S. bei Placenzia.

Nivillac, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Vannes; 2780 Ew.

Nivillers, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arrond. Beauvais; 245 Ew.

Nivolas, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arrond. Tour-du-Pin; Papiermühle, Zuckerfabr.

Niwnitz, Fl. in Mähren, Kr. Hradisch; 1380 Ew.

Nizdorf, Df. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, SW. bei Schluckenau; Flachs- u. Wollspinnerei, Leinwand- u. Strumpfwirkerei. 4280 Ew.

Niza, St. in Portugal, Prov. Alemtejo, SSW. bei Montalvao; 2100 Ew.

Nizam, Staat in Hindostan, Hayder-Abad, Beyder, Berar, der den östl. Theil von Aureng-Abad u. Beidschapur umfaßt.

Nizampatam, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, in den Nord-Serkars, SW. von Masulipatam, am Meerbusen von Bengalen.

Nizankowice, Fl. im östreich. Galizien, Kreis Przemysl.

St. Nizier, 1) Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. Montbrison; 1220 Einw. 2) Df. ebend., Dep. Loire, Arr. Roanne; 1150 Ew. 3) **-d'Azergues**, Fl. ebend., Dep. Rhône, Arr. Villefranche; 1480 Ew. 4) **-le-Bouchoux**, Df. ebd., Dep. Ain, Arr. Bourg; 1790 Einw.

Niziow, Fl. im östreich. Galizien, Kr. Stanislawow.]

Nizon, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arrond. Quimperlé; 1480 Ew.

Nizonne, Nebenfluß der Dronne r., in Frankreich, Dep. Dordogne; entspr. S. bei Nontron u. mündet NO. bei Aubeterre.

Nizza, 1) Division im Königr. Sardinien; grenzt an die Divisionen Coni N., Genua O., an das mittelländische Meer und das Fürstenthum Monaco S., an Frankreich W. Im N. stehen die Meer-Alpen u. Apenninen, deren Zweige das Land gebirgig machen; 1222,4 QM., 1828: 204598, 1839: 230718, 1844: 295000 Einw. Flüsse sind der Var mit den Nebenfl. Besubia u. Tinca, der Paglion, die Roya, Taggia u. der Impero. Das Klima ist angenehm; Seewinde mindern die Sommerhitze. Im S. giebt es Getreide, viel Mais, Gerste, Wein, vorzügl. Oliven, Orangen, Mandeln, Citronen, Feigen, Capern; Seiden- und Bienenzucht. Die Industrie beschäftigt sich mit Seidenspinnerei, Wollzeugweberei, Seife- u. Papierfabrikation, Parfümerien. 2) Gleichn. Prov. ebend., die S. an das mittelländische Meer stößt. 3) Stadt und Hauptort ebd., nahe an der französischen Grenze, an der Mündung des Var in das mittelländ. Meer, in vorzüglich schöner u. gesunder Lage, mit kleinem aber sicheren Freihafen, geschützt durch ein Fort auf dem Cap St.-Albano; Bischofsitz; Fabr. für Seife, Likör, Essenzen, Parfümerien, Papier und Oel, Gerberei, Seidenspinnerei, Sardellenfang. 30,000 Ew. Geburtsort des Astronomen Cassini. 43° 41′ 58″ n. Br. 4° 56′ 32″ ö. L. 4) **-Monferrato. -della-Paglia**, St. ebend., Div. Alessandria, NNW. bei Acqui, am Belbo, der hier die Nizza aufnimmt; vorzügl. Wein, Seidenspinnerei. 5100 Ew.

Noah, feste St. in Hindostan, Nizam, Berar.

Noaillan, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. Bazas; 2100 Ew.

Noailles, 1) Fl. in Frankreich, Depart. Corrèze, Arr. Brives; 750 Ew. 2) Fl. ebd., Dep. Oise, Arr. Beauvais, am Silly; Zahnbürstenfabr. 1022 E. 3) Df. ebd., Dep. Tarn, Arr. Gaillac; 410 Ew.

Noailly, Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arrond. Roanne; 1130 Ew.

Noakote, St. in Hindostan, Nepaul, links am Tirsul-Ganga, NNW. bei Katmandu; Reis, Zuckerrohr.

Noale, Fl. in der Lombardei, NNO. bei Padua; Gerberei, Fabriken für Wagen, Hüte, Salpeter. 1980 Einw.

Noalejo, Fl. in Spanien, SSW. bei Jaen; 2020 Einw.

Noanagur, St. in Hindostan, Gudjerat, unweit der Südküste des Golfs von Kutsch; Hafen, Tuchweberei.

Noan-Djeddou, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, Nord-Serkars, NNW. bei Masulipatam.

Noapura, befest. St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bombay, Gudjerat.

Noara, Stadt in Sicilien, Messina, WSW. bei Castroreale.

Nöbdenitz, Df. in Sachsen-Altenburg, O. bei Ronneburg; 320 Ew.

Nobel, Fl. in Rußland, Guv. Minsk, SW. bei Pinsk.

Nobitz, Df. in Sachsen-Altenburg, S. bei Altenburg; 466 Einw.

Noble, Grafsch. in Indiana; 1840: 2702 Einw. Hauptort: Sparta.

Nobleborough, Ort in Maine, Grafsch. Lincoln; 1840: 2210 Ew.

Noblejas, Fl. in Spanien, ONO. von Toledo bei Ocana; Wein- u. Olivenbau, Branntweinbrennerei, Sparteriesflechterei. 2000 Ew.

Noblesville, Hauptort der Grafsch. Hamilton in Indiana.

la Nobre, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. Mauriac; 1720 Ew. 925 Einw.

Nobressart, Dorf in Luxemburg, bei Arlon.

Nobygundge, Tchibramo, Stadt im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Agra, am Cally-Nedy, SW. bei Ferekh-Abad.

Nocara, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-citer., NNO. bei Oriolo; 1190 Ew.

Nocario, Fl. auf der Insel Corsica, Arr. Corte; 530 Einw.

Nocciano, Fl. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. I, OSO. bei Catignano; 795 Ew.

Noce, Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. Mortagne; 1664 Einw.

Nocedo, Fl. in Spanien, SO. bei Villafanca, am Cabrera; 608 Einw.

Nocen, St. auf der japan. Insel Kiou-Sion, O. bei Nagasaki.

Nocera, 1) St. im Kirchenstaat, Deleg. Perugia, W. bei Camerino, in einer fruchtbaren Ebene; Bischofsitz, Mineralbäder. 2600 Ew. 43° 6′ 40″ n. Br. 10° 26′ 2″ ö. L. 2) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2, NW. bei Nicastro; 2930 Einw. 3) **-de-Pagani**, St. ebd., Prov. Principato-citer., WNW. bei Salerno; 7400 Ew. 40° 44′ 58″ n. Br. 12° 18′ 20″ ö. L.

Nochistlan, Stadt u. Hauptort eines Partido im mejican. Staat Oajaca, NW. von Oajaca, in schöner, trockener und kühler Lage; Ackerbau, Baumwolle und Weberei, Handel mit Weizen; an 300 Familien.

Noci, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Bari, N. bei Tarent; 8000 Ew.

Nociglia, Df. im Königr. Neapel, Pv. Terra-di-Otranto, WSW. bei Otranto.

le Nocle, Fl. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. Nevers; Handel mit Vieh, Holz, Eisen u. Glas, Eisenhämmer. 780 Ew.

Nocq, Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. Montluçon; 545 Ew.

Nodebais, Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Löwen; 510 Einw.

Digitized by Google

Nod-sur-Seine, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Chatillon-sur-Seine; Hochofen.

Naduwez, Df. in Belgien, Prov. Süd-Brabant, Arr. Nivelles; 740 Ew.

Nodz, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. Beaume, 515 Einw.

Noé, Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. Muret, an der Garonne; 755 Ew.

Noel, 1) Gruppe kleiner Inseln im Mergui-Archipel, im Meerbusen von Bengalen, SW. von der Insel Mel. 2) **Christmas-Harbour**, Hafen an der Kerguelen-Insel, von Cook 1776 besucht; 48° 4′ 15″ s. Br. 66° 42′ ö. L. 3) **Christmas-Sound**, Ankerplatz an der SWseite des Feuerlandes, ohngefähr mitten zwischen dem Kanal St.-Barbe u. dem Cap Han; 55° 21′ 55″ s. Br. 72° 7′ 30″ w. L. 4) **Navidad**, Sandbank im atlantischen Ozean, NO. von der Insel Haiti.

Noelgundge, St. in Hindostan, Oude, WSW. bei Laknau, am Sye; beträchtl. Indigo-Bau.

Noessa, 1) **-Baron**, Insel im Sunda-Archipel, S. bei Java; 8° 39′ 0″ s. Br. 110° 36′ 45″ östl. L. 2) **-Comba**, Insel ebend., SO. bei Borneo; 5° 17′ 0″ s. Br. 114° 44′ 45″ östl. L. 3) **-Laout**, Insel im Molukken-Archipel, S. bei Ceram; 3° 40′ 0″ s. Br. 126° 32′ 15″ ö. L. 4) **-Messing, Jackee**, Insel im Sunda-Archipel, bei der Insel Timor; 8° 20′ 30″ s. Br. 124° 43′ 45″ w. L. 5) **-Nivel**, SWspitze von Leytimor, Halbinsel u. südlicher Theil von der Molukken-Insel Amboina; 3° 48′ s. Br. 125° 42′ östl. L.

Noeux, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. Béthune; Oel- u. Zuckerfabr.

Nogaier, ein türkischer, mit Unrecht auch genannt tartarischer Volksstamm, im südl. Rußland, in einer großen baumlosen Steppe am Kuban und Don, etwa 475000 Köpfe stark. Davon haben sich etwa 1000 Familien losgetrennt, u. in der Stadt Bukhara niedergelassen. Dieses Volk hat nur erst seit etwa dreißig Jahren das Nomadenleben aufgegeben, u. sich fest gesiedelt. Rußland ist der größte Theil derselben seit 1783 unterthänig, aber noch sehr wenig über die niedrige Kulturstufe des Nomadenlebens hinaus.

Nogales, zwei Flecken in Spanien; SSO. bei Badajoz, 825 Ew.; SO. bei Cervera, am Pisuerga, 135 Einw.

Nogaro, St. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. Condom; Branntweinbrennerei, Handel. 2187 Ew.

Nogat, einer der beiden östl. Mündungarme der Weichsel in das frische Haff.

Nogatta, Stadt auf der japan. Insel Kiou-Siou, NO. von Nagasaki.

Nogent, 1) **-l'Artaud**, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Château-Thierry, an der Marne; Tuchfabr. 1358 Ew. 2) **-le-Bernard**, Fl. ebend., Dep. Sarthe, Arr. Mamers; Leinwandfabr. 3030 Einw. 3) **-le-Roi**, St. ebend., Dep. Eure-Loire, Arrond. Dreux, links am Eure; Nagelstiftfabr., beträchtlicher Getreide- u. Mehlhandel. 1346 Ew. 4) St. ebend., Dep. Haute-Marne, Arr. Chaumont, rechts an der Treire; Mittelpunkt einer ringsum weit und in 100 umliegenden Ortschaften verbreiteten Schmiederei von Messern, Lancetten, Feilen. 2979 Einw. 5) **-le-Rotrou**, St. ebend., Dep. Eure-Loir, Hauptort des gleichn. Arrond., in einem schönen Thal am Huisne und am Fuß eines steilen Hügels; Civil-Tribunal; Sergesfabr., Woll- u. Kaschmirkämmerei, mechanische Wollspinnerei, Gerberei ꝛc. 6929 Einw. 48° 19′ 29″ n. Br. 1° 31′ 27″ westl. L. 6) **-les-Vierges**, Fl. ebend., Dep. Oise, Arrond. Senlis, an der Brèche; Stärke- u. Zuckerpapierfabr. 799 Einw. 7) **-sur-Marne**, Df. ebd., Dep. Seine, Arr. Sceaux, rechts an der Marne; Fabr. chemischer Produkte. 1828 Ew. 8) **-sur-Seine**, St. ebend., Dep. Aube, Hauptort des gleichn. Arrond., links an der Seine; Holzflößerei nach Paris. 3383 Ew. 48° 29′ 35″ n. Br. 1° 9′ 44″ ö. L. 9) **-sur-Vernisson**, Df. ebd., Dep. Loiret, Arrond. Montargis; Viehmarkt. 1217 Ew.

Nöggenschwiel, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Waldshut; 360 Ew.

Nogherbera, St. in Assam, l. am Brahmaputra, an der Grenze von Bengalen, W. von Guohatty.

Nogueira, 1) Fl. in Portugal, Estremadura, W. bei Setuval; Baumwollmanufaktur, Färberei. 1810 Einw. 2) Fl. in Brasilien, Prov. Para, am Tefe. 3) **-do-Cabo**, Fl. in Portugal, Pv. Beira, W. bei Lamego; 500 Ew.

Nogueras, Df. in Spanien, S. von Saragossa, O. bei Daroca; Eisen- u. Schwefelminen. 520 Ew.

Nohan-en-Gout, Df. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. Bourges; 1320 Ew.

Nohefelden, Df. in Oldenburg, Birkenfeld, S. von Birkenfeld; 510 Ew.

Nohn, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Koblenz, Kr. Denau, 380 Ew.; Rgbz. Trier, Kr. Saarburg, 380 Einw.

Nohra, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kreis Nordhausen; 486 Ew. 2) Df. in Sachsen-Weimar, W. bei Weimar; 280 Ew.

Noidan-le-Feroux, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. Vesoul; 850 Ew.

Nointot, Df. in Frankreich, Dep. Seine-inférr., Arr. Havre, N. bei Bolbec; eisenhalt. Mineralquellen u. Salinen. 924 Ew.

Noir (Mont-), einer der höchsten Berge des Jura in der Schweiz, K. Waad, auf der Grenze des franz. Dep. Jura, NO. von Dôle; 5000 F. hoch.

Noirchin, Df. in Belgien, Hennegau, Arr. Mons; 225 Einw.

Noirefontaine, Df. in Luxemburg, bei Neufchâteau; 390 Einw.

Noires (Montagnes-), 1) südlicher Zweig der Arrée-Berge, in Frankreich, von denen er sich W. im Dep. Côtes-du-Nord, zwischen den Quellen des Blavet und Hière abzweigt; 25 L. lang. Ihr höchster Punkt übertrifft 150 Toiſ. nicht. Gegen S. bildet die Fortsetzung der Elle, Aven, Odet, u. gegen N. der Aulne. 2) der südlichste Theil der Cevennen-Kette, von ONO. bis WSW., zwischen dem Tarn u. Aude; 11 L. lang u. an 160 Mètres hoch.

Noiretable, Fl. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. Montbrison; 1771 Ew.

Noirlac, Df. in Frankreich, Dep. Cher, Arrond. St.-Amand; vorzügliche Porzellanmanufaktur, Eisenmine. 620 Einw.

Noirmont, 1) Dorf im schweizer K. Bern, Bez. Saignelégier; 1121 Ew. 2) Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Perwez; 228 Ew.

Noirmoutier, sehr fruchtbare französische Insel, an der Küste von Frankreich, Dep. Vendée, Arrond. Sables, SW. der Bourgneuf-Bai, u. vom Festlande durch einen Meerarm getrennt, den man bei niedriger Ebbe zu Fuß durchgehen kann. Die beträchtlichste Ausfuhr ist Seesalz nach Frankreich, England, Holland, Preußen, vorzüglicher rother Weizen, Saubohnen, Senf, Varech-Soda, Austern. Die gleichnam. Stadt steht auf der Ostk. der Insel, in einer Bai, mit einem Hafen, Handel, Schifffahrt an der franzöſ. Küste, in das mittelländische u. baltische Meer und die Nordsee. 7666 Einw.

Noiron, 1) Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. Gray; Hochofen, Eisenhämmer, Eisenwerkstätten. 310 Ew. 2) **-sous-Bèze; -lès-Citeaux**, zwei Dfr. ebd., Dep. Côte-d'Or, Arr. Beaune; Hochofen.

Noiseux, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arrond. Dinant; 435 Ew.

Noisy, 1) **-le-Grand**, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arrond. Pontoise, an der Marne; große Fabriken von Gold- und Silbertressen. 1825 Einw. 2) **-le-Sec**, Df. ebd., Dep. Seine, Arr. St.-Denis;

Digitized by Google

2515 Ew. 3) Df. ebd., Dep. Seine-Marne, Arrond. Fontainebleau; Marmorbruch.

Noizay, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. Tours; 1280 Ew.

Noja, 1) Fl. in Spanien, O. bei Santander; 710 Einw. 2) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Basilicata, NNO. bei Castrovillari; 1500 Ew. 3) Stadt ebend., Prov. Terra-di-Bari, SSO. bei Bari; 4750 Einw.

Nokere, Df. in Belgien, Prov. Oſt-Flandern, bei Gent; 1520 Ew.

Nola, St. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, ONO. bei Neapel; Bischoffitz, mehrere Kirchen, Seminar. 9000 Einw. 40° 55′ 2″ n. Br. 12° 18′ 55″ ö. L.

Nolahy, St. in Hindoſtan, Holcar-Staat, Malva.

Nolay, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Beaune, an der Cuzance, in einer an vorzügl. weißen Wein fruchtbaren Gegend; Handel mit Wein, Getreide, Wolle, Marmor, Gerberei, Weineſſigfabr. 2104 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Nièvre, Arr. Nevers; Handel mit Holz u. Vieh. 1425 Ew.

Noldau, Df. in Preußen Rgbz. Breslau, Kr. Namslau; 266 Einw.

Nolechunky, Nebenfluß des French-Broad l.; entſpringt in North-Carolina, Grafſchaft Buncomb, fließt gegen W., und mündet in Tenneſſee, NW. bei Newport.

St.-Nolf, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Vannes; 1320 Ew.

Noli, St. im Königr. Sardinien, SW. bei Savona, am Golf von Genua; 628 Ew.

Nolinsk, Noli, Kreisſt. in Rußland, Guv. Wiatka, am Kurtſchum; 1885 Ew.

Nollendorf, Df. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, NO. bei Kulm; 490 Einw. 50° 42′ 27″ n. Br. 11° 33′ 39″ öſtl. L.

Nolſöe, eine der öſtl. Farder-Inſeln, O. von Sandöe; 1½ Meil. lang, ⅓ M. breit, mit gleichnamigen Dorf.

Noman's-Land, Inſel im atlant. Ozean, an der Küſte von Maſſachuſetts, in der Grafſch. Duke.

Nombela, Fl. in Spanien, SO. bei Madrid, in einer fruchtb. Ebene; 1430 Ew.

Nombre-de-Dios, Hafen in Mittel-Amerika, Iſthmo, NO. von Panama, im Antillen-Meer.

Nomeny, St. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. Nancy, an der Seille; Oelfabr., Gerberei, Färberei. 1347 Einw.

Nomern, Df. in Luxemburg, bei Merſch; 551 E.

Nomi, 1) St. auf der japan. Inſel Niſon, NW. bei Yedo. 2) Dorf in Tyrol, Kr. Roveredo, S. bei Trient.

Nommuny, Stadt im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bombai, Aureng-Abad, SO. von Naſſok.

Nona, St. in Dalmatien, Kr. Zara, auf einer kl. Inſel; Biſchoffitz. 410 Ew. 44° 14′ 36″ n. Br. 12° 50′ 49″ ö. L.

Nonac, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Barbezieux; 1280 Ew.

Nonoucourt, St. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. Evreux, links am Avre; Baumwollſpinnerei, mechan. Baumwollweberei, Gerberei, Lederfabr., Krämpelfabr., Handel mit Papier, Eiſen u. Holz. 1529 Ew.

Nonant, Fl. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. Argentan; 725 Ew.

Nonantola, Fl. in Modena, NO. von Modena, am Panaro; Getreidebau. 2200 Ew.

Nonaſpe, Fl. in Spanien, ONO. bei Alcaniz; Fiſchernetze, Töpferei. 1030 Ew.

Noncourt, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arrond. Vaſſy; zwei Hochofen und Eiſenhämmer. 580 Einw.

Noncovery, eine der Nicobar-Inſeln, im Meerb. von Bengalen, S. bei Camorta; viel Cocosnüſſe, Geflügelzucht. 7° 57′ n. Br. 91° 23′ ö. L.

Nondapooram, St. u. Feſtung im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bengalen, Oryzah.

Nondil, Ghazhpur St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Madras, Balaghat, SO. bei Karnul, am Kund; Fort.

Nondjangude, Stadt und Feſtung in Hindoſtan, Maiſſur, NNO. bei Bangalore; die Feſtung ſteht auf einem Felſen von 1700 F. Höhe u. an einer Seite zugänglich.

None, Df. im Königreich Sardinien, SSW. bei Turin, l. am Torto; 1680 Ew.

Nonette, Fl. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Iſſoire; 750 Ew.

les Nonières, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Tournon; 710 Ew.

Nonſuch, Hafen an der Oſtk. der Klein-Antillen-Inſel Antigoa.

Nontron, St. in Frankreich, Depart. Dordogne, Hauptort des gleichn. Arrond., auf ſteiler Höhe r. am Bandiat; Civil-Tribunal. Meſſerfabr., par. Stiftefabr., Gerberei, Handel mit Eiſen und Vieh. 3609 Ew. 45° 31′ 40″ n. Br. 1° 40′ 30″ ö. L.

Nonza, Fl. in Corſica, Arr. Baſtia, auf der Höhe eines ſteilen Felſens, am Golf St.-Florent; 345 Ew.

Noony, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bengalen, Bahar, SSO. bei Boglipur. [790 Einw.

Noorbeek, Dorf in Limburg, bei Maaſtricht;

Noordbroek, Df. in den Niederlanden, Pv. Groningen, WNW. bei Winſchooten; 1350 Ew.

Noordſchote, Df. in Belgien, Pv. Weſt-Flandern, bei Ypern; 610 Ew.

Noordwolde, Df. in den Niederlanden, bei Groningen; 1160 Ew.

Noordwykaan-Zee, Df. in den Niederlanden, Süd-Holland, an der Nordſee; Leuchtthurm, Fiſcherei.

Noordwyk-Binnen, Df. in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland, NNW. bei Leyden; Handel mit medizinal. Pflanzen, die in der Umgegend gebaut werden. 1940 Einw.

Nootka, Bucht an der SWküſte der Quadra-Vancouver, im nördl. großen Ozean; umfaßt viele kleine Inſeln.

Noonara, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. und Prov. Bengalen, NNO. bei Dakka.

Nopalucn, kl. nette St. im mexican. Staat Puebla; Ackerbau.

Nöpke, Df. in Hannover, Calenberg, A. Wölpe, bei Neuſtadt; 210 Ew.

Noppenberg, Df. in Preußen, Rgbz. u. Landkr. Aachen; 280 Ew.

Nor, Noor, Fluß in Schweden, Karlſtad-Län; fließt von N. nach S. in den Wenern-See, W. von Klara-Elf.

Nora, Bergſtadt u. Bergwerksdiſtrikt in Schweden, Örebro-Län, am gleichn. See; Ackerbau, Eiſenwerke. 760 Ew. Das Eiſenwerk lieferte in den J. 1815 bis 1820 an 31640 Schiffpfd. 59° 31′ 15″ n. Br. 15° 42′ 25″ ö. L.

Norager, Kirchſp. in Jütland, O. von Randers.

Norath, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. St.-Goar; 248 Ew.

Norberg, Bergwerksdiſtr. in Schweden, Weſterås-Län, der in den J. 1815 bis 1820 an 29614 Schiffpfd. Eiſen lieferte.

Norcia, St. im Kirchenſtaat, Delegat. Spoleto; Handel mit Wein, Olivenöl u. Schweinen. 4000 Ew.

Nord, 1) das nördlichſte Depart. in Frankreich, aus dem ehemal. franzöſiſchen Flandern gebildet, grenzt N. an das deutſche Meer oder die Nordſee, O. an Belgien, S. an das Dep. Aiſne, SW. an das Dep. Somme, W. an das Depart. Pas-de-Calais; 567963 Hectaren, mit 1,085278 Seelen in den 7 Arrondiſſ.: Lille (328003), Cambrai (166921), Avesnes (139214), Valenciennes (141924), Hazebrouck (105774), Dunker-

Digitized by Google

que (102468), Douai (100158). Die Küste hat nur die beiden Häfen Dunkerque u. Gravelines, u. ist mit einer Kette merkwürdiger Dünen besetzt; übrigens ist das Depart. eben. Im NW. fließen die Aa auf der Westgrenze, und die Yser in die Nordsee; im Mittellande fließen die Schelde (Escaut), Lys und Scarpe; im SO. die Sambre, ein Nebenfluß der Maas. Der St.-Quentin-Canal verbindet die Schelde mit der Somme und Seine; andere wichtige Canäle sind die von Dunkerque, Bergues u. Deule, aber außerdem giebt es noch viele andere. Außer der Viehzucht sind die Produkte: Getreide, Hülsenfrüchte, Hanf, Flachs, Tabak, Hopfen, Oelkörnerfrüchte, viel Obst, welsche Nüsse, Runkelrüben. Dies Departement ist in jeder Beziehung das bedeutendste in Frankreich. Keines besitzt so viel große Straßen u. schiffbare Wege, wodurch der Verkehr und Handel befördert wird; in keinem, das Depart. Seine ausgenommen, ist die Bevölkerung verhältnißmäßig so stark u. die Einkünfte so beträchtlich. Eben so behauptet es im Ackerbau und in der Industrie den ersten Rang. In Dunkerque wird lebhafter Seehandel betrieben, werden Schiffe zum Stockfischfang ausgerüstet und eine große Zahl Fabriken unterhalten. Im Arrondissiment Hazebrouck bestehen Brauereien, Gerbereien, Oelschlägereien, Papiermühlen, Hut-, Strümpfe- u. Spitzenmanufakturen. Die Tricotweberei ist beträchtlich im Arrondissem. Lille. Die Baumwollzeugfabr. von Roubaix und Tourcoing sind die bedeutendsten im Departem. Dieselben Industriezweige blühen im Arrond. Duai. Das Arrondissem. Cambrai ist berühmt durch seinen Batist. In dem sehr handelsthätigen Arrondiss. Avesnes bestehen zwei Salzraffinerien, eine Seifenfabr., mehrere Gerbereien, eine bedeut. Zahl Eisenhammerwerke, Glashütten u. Fayencefabriken. Wichtig ist außerdem in diesem Dep. die Runkelrübenzuckerfabrikation. 2) Depart. auf der Insel Haiti, umfaßt die NWHalbinsel.

Nordahn, Df. in Hannover, Bremen, A. Bremervörde, bei Basbeck; 190 Ew.

Nordalen, Kirchsp. in Norwegen, Romsdal-Amt, S. von Molde; 2500 Ew.

Nord-Bai, Busen an der Südk. des Baffinlandes, der sich in die Hudson-Straße öffnet.

Nordborchen, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Paderborn; 510 Ew.

Nordburg, Norburg, St. in Schleswig, im N. der Insel Alsen; Fischerei, Seefahrt. 850 Ew. 55° 3′ 29″ n. Br. 7° 24′ 9″ ö. L.

Nordbüttel, Nordbüttelerdücht, Distrikt in Holstein, A. Steinburg, Wilstermarsch; 229 Ew.

Nordbye, Kirchspiel im N. der jütländischen Insel Samsöe.

Nordcampen, Df. in Hannover, Lüneburg, bei Rethem; 275 Einw.

Nord-Cap, 1) Cap der Nordsp. der nordamerikanischen Insel Cap-Breton; 47° 2′ 13″ nördl. Br. 60° 22′ 53″ w. L. Grw. 2) Cap der NOspitze von Neu-Georgien, im Süd-Ozean; 54° 4′ 45″ südl. Br. 40° 35′ 15″ westl. L. 3) nördl. Cap der skandinav. Halbinsel, Norwegen, an der Insel Magerö; 71° 10′ n. Br. 25° 40′ 30″ ö. L., 1440 T. hoch ü. d. Meer. Es liegt um 7° 6′ südlicher als das asiat. Vorgebirge Taimura, u. die am meisten gegen den Nordpol vortretende Spitze des Continents ist das Cap Nordkye der Halbinsel Hopseidet, 1¾° O. vom Nord-Cap. 4) nördl. Cap von Neu-Seeland; 34° 26′ südl. Br. 170° 37′ 32″ ö. L. 5) Cap der NWspitze der Prince-Edwards-Insel im St.-Lorenz-Busen; 47° 3′ n. Br. 66° 7′ w. L.

Norddeich, Df. in Holstein, im Norderdithmarschen, Kirchsp. Wesselburen, lag ehemals außerhalb des Seedeichs; 493 Ew.

Nord-Devon, ist das Land, welches die Nordseite der Barrow-Straße im nordwestl. Theil der Baffin's-Bai bildet.

Norddinker, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Hamm, 305 Ew.

Norddrebber, Df. in Hannover, Calenberg, bei Neustadt am Rübenberge; 250 Ew.

Norde, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Warburg; 415 Einw.

Nordeck, Df. in Kur-Hessen, Pv. Oberhessen, Kr. Marburg, A. Treis a. d. Lumbde; 640 Ew.

Nordel, Df. in Hannover, Grfsch. Hoya, bei Diepenau; 348 Einw.

Norden, St. in Hannover, Ost-Friesland, an einer zu dem Nordsee-Busen Leisand führenden Tief; seichter Hafen, berühmte Bierbrauerei, Tauschlägereien, Zwirnfabr., Schiffbau, Assekuranzgesellschaft, Lein- u. Wollweberei. Pferdemärkte, Handel. 5600 Ew. 53° 35′ 47″ n. Br. 4° 52′ 11″ ö. L.

Nordenburg, St. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, unweit eines Sees am Flüßchen Aschwöhn; 2186 Einw.

Nordendorf, Df. u. Sitz des gräfl. Fugger-Nordendorf. Hrschger. in Baiern; Bierbrauerei, Branntweinbrennerei. 360 Ew.

Nordende (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Holstein, N. bei Uetersen; 186, 94 Ew.

Norderney, hannöver. Insel an der Küste von Ost-Friesland, in der Nordsee. Mit dem gleichn. Df., u. einem besuchten Seebade, 619 Ew.

Nordgermersleben, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Neuhaldensleben; 820 Ew.

Nord-Goltern, Df. in Hannover, Calenberg, bei Hannover; 280 Ew.

Nordhalben, Fl. in Baiern, Ober-Franken; Ldgr.-Sitz; Handel mit getrocknetem Obst, Hirse- u. Holzwaaren; Flachs- u. Baumwollspinnerei. 1354 Ew.

Nordhastedt, Herstede, Nepherstede, Kirchdf. in Holstein, im Süderdithmarschen, Geest; 551 Ew.

Nordhausen, 1) ehemal. Reichsstadt, jetzt Kreisst. in Preußen, Rgbz. Erfurt, an der Zorge u. der goldenen Au, N. am Fuß des Geyerberges, gewöhnlich Giersberg genannt, besteht aus der Ober- u. Unterstadt; Gymnasium, höhere Töchterschule, thüringer Gartengesellschaft, Woll- u. Baumwollweberei, Baumwollspinnerei, Kattundruckerei, beträchtl. Branntweinbrennerei und Oelschlägerei, Viehmastung, Getreide-, Branntwein- u. Oelhandel, Schwefelsäurefabr. 1831: 11342, 1836: 11786, 1837: 12494, 1838: 13457, 1839: 12488, 1840: 12471, 1841: 12855, 1842: 12847 Ew. 51° 30′ 22″ n. Br. 8° 28′ 44″ östl. L. 2) Df. ebend., Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg; 274 Ew. 3) zwei Pfrdfr. in Würtemberg; Neckarkr., OA. Brackenheim, (eine Waldenser-Kolonie), 340 E.; Jaxtkr., OA. Ellwangen, 185 Ew.

Nordheim, 1) St. in Hannover, Göttingen, N. von Göttingen, an der Ruhme; beträchtl. Gerberei, Tabakbau, Leineweberei. Sägemühlen, Holzhandel. Unweit ein Schwefelbad. 4630 Einw. 2) Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Brackenheim; 1242 Ew. 3) Fl. in Baiern, Mittel-Franken, Hrschftgr. Hohenlandsberg; Feldbau, Brauerei, Glockengießerei, Stein- und Gypsbruch; unweit das herrschaftl. Schloß Seehaus. 434 Ew. 4) Pfrdf. ebd., Unter-Franken und Aschaffenburg, Ldgr. Volkach, am Main; Wein- und Kleebau, Mainüberfahrt. 1038 Ew. 5) Df. ebend., Schwaben u. Neuburg, Landgr. Donauwörth, an der Schmutter; 266 Einw. 6) **vor der Rhön**, Pfrdf. mit Marktr. ebend., Unter-Franken u. Aschaffenburg, Ldgr. Mellrichstadt; Obstbau, Töpferei, Leinwandfabr. 875 Ew. 7) **Kalten-N.**, St. in Sachsen-Weimar, Eisenach, an der Fulda; Amtsitz, Leinwandfabr., Bleichen, freie Gewerkschule, Barchent- und Zeugweber, Schuhmacher, Gerber, Messerschmiede. 1536 Einw. Unweit ein Braunkohlenwerk.

Nordhemmern, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Minden; 698 Ew.

Nordhorn, 1) Bauersch. in Preußen, Rgbz. Min-

Digitized by Google

ken, Kr. Wiedenbrück; 524 Einw. 2) St. in Hannover, Bentheim, an der schiffbaren Vechte; chemische Fabr. 1250 Einw.

Nordick, zwei Bauersch. in Preußen, Rgbz. Münster; Kr. Wiedenbrück, 520 Einw.; Kr. Borken, 463 Einw.

Nordkirchen, Df. und Schloß in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Lüdinghausen; 524 Ew.

Nordland, Amt in Norwegen, an der Nordsee, zwischen Finmarken, Nordre-Throndhjems-Amt und Schweden; 652,5 QM., 1801: 51540, 1815: 49650, 1825: 52831, 1835: 58783 Einw. Die Höhe des Landes in Nordlands-Amt mit Senjen u. Tromsöe vom Amt Finmarken ist unter 300 F. 46470 Tonnen Landes, und von 300 bis 600 F. an 8350 Tonnen L. Eine beachtenswerthe Erscheinung, besonders wichtig für die Schiffahrt u. Fischerei, sind die heftigen Strömungen u. Gegenströmungen in verschiedenen Richtungen, die auch wieder durch entgegengesetzte Winde, so wie durch Ebbe und Flut und durch den Einfluß des Mondes verändert werden. Je höher in den Norden hinauf, desto mehr nimmt die Wirkung der Ebbe und Flut zu. An der Küste von Nordland u. Finmarken beträgt ihre Mittelhöhe an sechs Fuß; aber zur Zeit des Mondwechsels, d. h. bei Neu- und Vollmond ist sie 7 bis 8 Fuß. An der Küste von Nordland bis zur Insel Röst ist die große Bank, längs der norwegischen Küste von Bergen bis an das Nord-Cap einige Seemeilen von den äußersten Scheeren entfernt bemerkbar an 6 bis 8 geographische Meilen von den westlichsten Scheeren entfernt, bei der Insel Röst aber nur etwa eine Meile, u. bleibt so längs der Inselgruppe Lofodden. Hier stehen auf mehreren Punkten Spitzen der Bank so hoch empor, daß sich bei starken Sturm Wellen daran brechen. Der Ackerbau wird in Nordland und Finmarken gewöhnlich nur in einer Höhe von 50 bis 100 Fuß getrieben, u. ist nicht sehr bedeutend; denn der Flächenraum des bebauten Feldes der beiden Aemter Nordland und Finmarken ist der kleinste unter allen übrigen Aemtern des Königreichs, u. beträgt nur 14180 Tonnen Landes. Wie in Norwegen überhaupt in der Landmasse das Urgebirge der Oberfläche nahe tritt, so tritt im Amt Nordland besonders die Glimmerschieferformation u. auf den dazu gehör. Inseln die Gneiß-Granitformation hervor. Beträchtlich ist die Kabeljaufischerei.

Nordleda, Kirchsp. in Hannover, Land Hadeln, bei Otterndorf; 1189 Ew.

Nördlingen, St. in Baiern, Schwaben u. Neuburg, ehemals freie Reichsstadt, an der Eger; Waisenhaus, lateinische Schule, Landwirthschaft- u. Gewerbschule, Gorduanfabr., Teppich- u. Wollzeugmanufakt., Lebkuchnerei, Leimsiederei, Leinweberei, starke Gänsezucht, Viehmastung, Handel mit Federn. 6377 Einw. 48° 51′ 4″ n. Br. 8° 9′ 8″ ö. L. Niederlage der Schweden 1634.

Nordmaling, Kirchsp. in Schweden, Umeå-Län, SW. von Umea; Kupferminen.

Nordmandshage, östliche Mdg. des Liim-Fiord in den Kattegat.

Nordrach, Df. u. Vogtei in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Gengenbach; 1458 Ew.

Nordrehang, Kirchspiel in Norwegen, Buskerud-Amt, NW. von Christiania, unterhalb des Zusammenflusses des Reina-Elv u. Etnedals-Elv.

Nordrheda u. Ems, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Wiedenbrück; 615 Ew.

Nord-See, Nordsee, ist derjenige Theil des atlantischen Ozeans, W. bis zu den Küsten Großbritanniens; S. bis an die Küsten von Belgien, Holland, Nord-Deutschland (Ost-Friesland, Oldenburg, Hannover); O. bis an Holstein, Schleswig, Jütland u. das südl. Norwegen. Die Bewohner von Holstein, Schleswig und Jütland nennen diesen Ozean-Theil wegen der Lage zu ihrem Lande **Westsee**. Mit dem atlant. Ozean steht derselbe gegen N. über die Orkney- und Shetland-Inseln hinaus; gegen W. hin durch den Kanal Pas-de-Calais, zwischen der Südk. von England und der Nordküste von Frankreich; gegen O. mit der Ostsee durch den Kattegat, Sund, großen und kleinen Belt in Verbindung. Wegen dieser Lage ist die Nord-See für die Schiffahrt von großer Bedeutung, obschon die Küsten an der Süd- u. Ostseite sehr versandet sind u. die Häfen dort in der Versandung nicht derjenige Brauchbarkeit haben, wie es zu wünschen ist. Es liegen an dieser Küste hin ausgedehnte Sandbänke, Watten genannt, die sich weit in die See hinein erstrecken u. zur Zeit der Ebbe größtentheils trocken liegen. Zwischen diesen Watten ist die Schiffahrt nur mit kleinen, besonderen Fahrzeugen möglich; die vorhandenen Fahrstraßen für große Seeschiffe werden durch Baaken, Seemerkmale bezeichnet. Das Wasser der Nordsee enthält im nördl. Theil $\frac{1}{30}$, im südlichen $\frac{1}{20}$ Salzgehalt. Sie friert nie zu, wie die Ostsee, nur das Treibeis setzt sich an den Küsten an. Für die Schiffahrt ist der **Göta-Kanal** in Schweden wichtig, wodurch die Fahrt in die Ostsee durch den Sund vermieden wird. Die bedeutenderen Flüsse, welche in die Nordsee münden, sind die Themse, Schelde, der Rhein, die Ems, Weser, Elbe, Eider, Torridals-Elv, Nid-Elv, Laaven-Elv, Glommen-Elv; die wichtigeren Häfen London, Yarmouth, Kingston-upon-Hull in England; Leith u. Dundee in Schottland; Dunkerque in Frankreich; Ostende in Belgien; Vlissingen, Bergen-Zoom, Rotterdam, Amsterdam, Harlingen in den Niederlanden; Emden in Hannover (Ost-Friesland); Altona und Hamburg; Miele bei Meldorf in Holstein; Tönning, Husum in Schleswig.

Nord-Söe, See in Norwegen, SO. im Bradsbergs-Amt, von NW. gegen SO. gestreckt; fließt SO. ab in den Skager-Rack.

Nordstemmen, Df. in Hannover, Hildesheim, A. Poppenburg, bei Hildesheim; 545 Ew.

Nordstetten, 1) Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Horb, Horb gegenüber; 1417 Ew., davon 318 Juden mit Synagoge. 2) Df. in Baiern, Rgz. Wassertrüdingen; 183 Ew.

Nordstrand, schleswig'sche Insel in der Nordsee, unweit der Küste, Husum gegenüber, mit dem Kirchspiel Odenbül; Produkte: Korn, Gerste, Hafer u. 2500 Ew. — NO. davon liegt die kleine, im J. 1634 davon losgerissene Insel **Nordstrandisch-Moor**.

Nordtorf, Distr. in Holstein, A. Steinburg, NW. von Wilster; 440 Ew.

Nordwalde, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Steinfurt; 416 Ew. 2) zwei Feldbauersch. ebd.; 468, 184 Einw.

Nordweil, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Kenzingen; 738 Einw.

Nord-West, Cap der NWspitze von Neu-Holland, Wills-Land; 21° 47′ 40″ n. Br. 111° 43′ 16″ ö. L.

Norèaz, Df. im schweizer K. u. Bez. Freiburg; 318 Einw.

Nörenberg, St. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Saazig, am Enzig-See; Muränenfischerei. 1624 Ew.

Norf, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Neuß; 275 Einw.

Norfolk, 1) Grafsch. im O. von England; zwischen den Grafsch. Suffolk SO. und S., Cambridge SW.; NW., N. und NO. den Wash-Golf. Die bedeutendsten und schiffbaren Flüsse sind der Nen, Ouse, Nissey u. Wensom. Der Boden ist im Allgemeinen sandig und nur durch Pflege tragbar; an der Küste, so wie an den Flüssen Ouse, Nen u. Wensom sumpfig. Die Produkte sind Getreide, Gerste, Hafer, Raps, Klee, Flachs, Hanf, Vieh, Schaafe, Schweine, Geflügel, besonders Truthühner, Fischerei, vorzüglich von Makrelen u. Häringen. Außerdem erzeugt die industrielle Thätigkeit Woll-, Leinen-, Baumwoll- und Seidenzeuge, die so wie die Produkte des Ackerbaues

Digitized by Google

u. der Viehzucht durch lebhaften Handel zur Ausfuhr kommen. 97,40 QM., 1831: 399054, 1841: 412681 Einw. 2) Grafschaft in Ober-Canada; Hauptort: Middle-Town. 3) Grafsch. in Virginia, Eastern-Distr.; 1830: 24814, 1840: 27569 Ew. Gleichn. Hauptort. 4) St. ebend., unweit der Mündung des Elizabeth; sicherer u. durch drei Forts gedeckter Hafen, Bank, Handel, großes Marine-Hospital. 1800: 6926, 1810: 9193, 1820: 8478, 1830: 9816, 1840: 10920 Einw. 36° 50′ 50″ n. Br. 76° 18′ 47″ w. L. Grw. 5) Ort in Connecticut, Grafsch. Litchfield; 1840: 1393 Einw. 6) Ort in New-York, Grafsch. St.-Lawrence; 1840: 1728 Ew. 7) Grafsch. in Massachusetts; 1820: 36471, 1830: 41901, 1840: 53140 Ew. Hauptort: Dedham. 8) Ort in Connecticut, Grafsch. Litchfield; 1820: 1422, 1840: 1393 Einw. 9) eine der Gallapagos-Inseln; 0° 26′ s. Br. 92° 17′ w. L. 10) steile und unbewohnte Insel im südl. großen Ozean, zwischen Neu-Seeland u. Neu-Caledonien; 29° 1′ 45″ s. Br. 165° 49′ 45″ ö. L. 11) Bucht an der SOküste von Van-Diemens-Land, im W. einer beträchtlichen Halbinsel; sicherer Ankerplatz. 12) **Neu-Norfolk**, russisches Landgebiet im NW. von Nord-Amerika, gegenüber der Admiralitäts-Insel und dem König-Georgs-Archipel; zwischen 57° bis 61° n. Br. und 131° bis 141° w. L. Wichtig wegen des Pelzhandels. 13) **Norfolk-Sund**, Bucht an der Westk. des König-Georgs-Archipels im nördl. großen Ozean; reich an Seeottern.

Norges, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Dijon; 255 Ew.

Norham, Kirchsp. in England, Grafsch. Durham, OSO. bei Berwick-upon-Tweed; Lachsfischerei. 4800 E.

Norheim, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Kreutznach; 435 Ew.

Norilapur, Stadt im engl. Hindostan, Prsdsch. u. Prov. Bengalen, WSW. bei Dakka, an einem Arm des Ganges.

Norinsk, Fl. in Rußland, Wolhynien.

Norkaiten, Narus-Jalutt, zwei Höfe in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heideburg; Poststation. 25 E.

Norkitten, Df. mit Vorwerk in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Insterburg; Posterpedition. 185 Ew.

Norland, Ort in England, West-Riding der Grfsch. York, SW. bei Halifax; 1725 Ew.

Norma, Fl. im Kirchenst., Deleg. Frosinone, WSW. von Frosinone; 1000 Ew.

Norman, Cap der Nordspitze von Neu-Foundland, an der Meerenge von Belle-Isle; 51° 38′ 5″ n. Br. 58° 16′ 45″ w. L.

Normandie, ehemal. Provinz im nördl. Frankreich, die W. und N. an den Kanal von Calais, NO. an die Picardie, O. an Ile-de-France, S. an Maine und SW. an die Bretagne grenzte. Sie ist einer der fruchtbarsten und reichsten Landestheile in Frankreich, voraus jetzt die Dep. Seine-infér., Eure, Calvados, Manche, u. der größte Theil von Orne gebildet sind.

Normandie-Inseln, im südl. Theil des Kanals, an der Westk. der ehemal. Normandie, die zu England und zwar zur Grafsch. Southampton gehören. Die bedeut. sind Jersey, Guernsey, Aurigny u. Sercq.

Normanville, Df. in Frankreich, Depart. Seine-infér., Arr. Yvetot; 1310 Ew.

Noro, St. in der Mandschurei, Ghirin-Ula, an der Mdg. des gleichn. Flusses in den Ussuri.

Norok, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Falkenberg; 418 Ew.

Norongah, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, WSW. von Bahar, auf der Straße von Kalkutta nach Benares.

Noroy, 1) **-le-Bourg**, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. Vesoul, auf der Höhe eines Plateaus; Baumwollzeugfabr., Färberei. 1277 Einw. 2) **-le-Sec**, Df. ebend., Dep. Moselle, Arr. Briey; Oelfabr. 615 Ew.

Norpur, St. in Hindostan, Seik-Staat, Lahore, ND. bei Amretsir; Kaschmirfabr. 12000 Ew.

Norrent-Fontes, Fl. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. Bethune; 1445 Ew.

Norridgewock, Ort in Maine, Grafsch. Somerset, am Kennebeck; Handel. 1820: 1454, 1840: 1865 Einw.

Norristown, Borough in Pennsylvania, Grafsch. Montgomery, am Schuylkill, NW. bei Philadelphia; 1820: 827, 1840: 2937 Ew.

Norriton, Ort in Pennsylvania, Grafsch. Montgomery; 1840: 1411 Einw. 40° 9′ 56″ n. Br. 77° 43′ 40″ w. L.

Norrköping, St. in Schweden, Linköpings-Län, ND. von Linköping, an der Mündung des Motala in den Braviken, einem Golf im baltischen Meerbusen; Fabr. für Eisen- und Stahlwaaren, Waffen, Tuch, Leinwand, Tabak, Papier, Messinghütte, Gerberei, Zuckerraffinerie, Lachsfang, Handel, und insbesondere mit Wein. 10410 Einw. 58° 35′ 0″ n. Br. 13° 50′ 45 östl. L.

Norrtelge, St. mit Hafen in Schweden, am baltischen Meer; Fabr. für Tuch u. Waffen. 1080 Ew. 59° 45′ 24″ n. Br. 16° 21′ 24″ ö. L.

Norsala, Ort in Schweden, Gefleborg, N. von Söderhamm.

Norsingen, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., Amt Staufen; 580 Ew.

Norsingpur, St. in Hindostan, Oryzah, W. bei Ketek.

Norskoe, Fl. in Rußland, Guv. Jaroslaw, an der Wolga; 1610 Ew.

Nort, St. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. Chateaubriant, r. am Erdre, die hier schiffbar wird; Steinkohlenminen, Handel mit Kohlen, Eisen, Holz. 5561 Einw.

Norte, 1) **Cabo-do-N.**, Cap der Küste von Brasilien, Provinz Para, N. an der Mündung des Amazonenstroms. 2) **Presidio-del-N., Presidio-de-las-Juntas**, Militärposten im mejican. Chihuahua, rechts am Conchas, unweit dessen Mdg. in den Rio-del-Norte. 3) **de-Pueblo-del-N.**, Df. mit Hafen auf der Nordk. der Insel Marguerita, die zu Venezuela gehört. 4) **Presidio-del-Paso-del-Norte**, Militärposten u. südlichster Ort in Neu-Mejico; bedeut. Mais-, Getreide-, Weizen-, Reis-, Obst- u. Weinbau, 32° 9′ n. Br. 107° 3′ w. L. 5) **Rio-grande-del-N.**, Fluß in Nord-Amerika; entspr. NO. von Neu-Mejico 40½° n. Br. 110° westl. L.; durchströmt dies Gebiet seiner ganzen Länge nach gegen S., verläßt dasselbe bei dem Presidio-del-Passo-del-Norte, und strömt in derselben Richtung, auf der Grenze zwischen Chihuahua u. dem wüsten Hochlande von Tejas, bis er sich unter 29° 15′ gegen O., den Bolson-de-Mapimi vorüber, dem Staat Cohahuila zuwendet, diesen u. den Staat Tamaulipas SO. durchschneidet, u. endlich bei Matamoros in den Meerb. von Mejico mündet. Nebenflüsse sind: der Rio-Conchas, der in der Sierra Madre, unter 28° 30′ n. Br., strömt anfangs gegen S., wendet sich dann im weiten Bogen gegen N., u. mündet bei Presidio-de-las-Juntas u. a.

North-Allerton, Fl. in England, North-Riding in York, OSO. bei Richmond; 3150 Ew.

Northam, Kirchsp. in England, Grafsch. Devon, WSW. bei Barnstapel; 2780 Ew.

Northampton, 1) Grafsch. in England, zwischen der Grafsch. Huntingdon u. Bedford O., Buckingham SO., Oxford S. und SW., Warwick W., Leicester u. Rutland NW., Lincoln N., Cambridge NO.; 47,75 QM., 1831: 179336, 1841: 199061 Ew. Das Land ist im O. eben, im W. mit Hügeln besetzt, im NO. sind die Sümpfe von Peterborough. Flüsse sind der Upper-Avon, Charwell, Ouse mit dem Tow, der Nen u. der Welland. Den SW. durchzieht der Grand-Jonction-Canal, mit dem der Grand-Union-Canal bei

Digitized by Google

Darnely verbunden ist, und an dem Grand-Jonction-Canal entlang, sowohl rechts als links zur Seite, führt die große Nord-Eisenbahn von London. Diese Grafschaft wird für eine der schönsten gehalten. Ihre Produkte sind Getreide, Hafer, Hülsenfrüchte, besonders Rindvieh, Schafe in verschiedenen Racen, Kalk, Mergel, Schiefer. Die Industrie schafft Tuch, Teppiche, Seidenstrümpfe, Schuhe. Der lebhafte Handel führt diese Produkte aus, und bringt mageres Vieh, Eisen, Kohlen, Leder, Spitzenzwirn. 2) Hauptstadt der gleichn. Grafsch. ebend., links am Nen, der hier schiffbar wird und durch einen Zweig-Canal mit dem Grand-Jonction-Canal verbunden ist, NNO. von Oxford: großes Hospital, Fabriken für Schuhe, Leder, Spitzen, Kupfer- u. Eisenwaaren, Handel. 15800 E. 3) Stadt in Massachusetts, Hauptort der Grafschaft Hampshire, rechts am Connecticut, Hadley gegenüber; Wollzeugfabr., Papiermühlen, Gerberei, Handel. 1820: 2851, 1840: 3750 Ew. 42° 19′ 8″ n. Br. 72° 38, 21″ w. L. Grw. 4) Ort in New-York, Grafsch. Fulton, 1820: 1291, 1840: 1526 Ew. 5) Grafsch. in Pennsylvania, Eastern-Distr.; 1820: 31765, 1830: 39267, 1840: 40996 Einw. Hauptort: Easton. 6) Ort ebend., Grafsch. Bucks; 1820: 1411, 1840: 1694 Einw. 7) Ort ebend., Grafsch. Lehigh; 1840: 293 Einw. 8) Grafsch. in Virginia, Eastern-Distr.; 1820: 7705, 1830: 8644, 1840: 7715 Ew. Hauptort: Eastville. 9) Grafsch. in North-Carolina; 1820: 13242, 1830: 13103, 1840: 13369 Einw. Gleichn. Hauptort, Court-Hause. 10) Ort in New-Jersey, Grafsch. Burlington; 1820: 4833, 1840: 6812 Einw.

Northbary, St. in Hindostan, Radjastan, Agra, W. bei Bhertpur.

Northborough, Ort in Massachusetts, Grafsch. Worcester, ONO. bei Worchester; Potaschsiederei, Tuchfabr. 1820: 1018, 1840: 1248 Ew.

Northbridge, Ort in Massachusetts, Grfsch. Worcester, SSO. bei Worcester, am Blackstone; 1820: 920, 1840: 1449 Ew.

Northeast, 1) Ort in New-York, Grfsch. Dutchess; 1820: 2047, 1840: 1385 Ew. 2) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Erie; 1820: 1068, 1840: 1793 E. 3) Borough ebd.; 1840: 399 Ew.

Northeim, s. **Nordheim**.

Northen, Fl. in Hannover, Göttingen, N. von Göttingen; Landwirthschaft, Tabakbau; Petersstift. 1000 Einw. In der Nähe die Burgruine Hardenberg.

Northen, Df. in Hannover, Calenberg, A. Wennigsen, bei Hannover; 245 Ew.

Northfield, 1) Kirchspiel in England, Grafsch. Worcester, SW. bei Birmingham; 1790 Ew. 2) Ort in Maine, Grafsch. Washington; 1840: 232 Einw. 3) Ort in Vermont, Grafsch. Washington; 1820: 690, 1840: 2013 Einw. 4) Ort in Massachusetts, Grafschaft Franklin, am Connecticut; 1820: 1584, 1840: 1673 Einw. 5) Ort in New-York, Grafsch. Richmond, auf der Staten-Hill; 1820: 1980, 1840: 2745 Einw.

Northfleet, Kirchsp. in England, Grafsch. Kent, OSO. bei London, an der Themse; 2800 Ew.

North-Haven, s. **Haven**.

North-Hemstead, Ort in New-York, Queen's-County; 1840: 3891 Ew.

Northiam, Kirchsp. in England, Grafsch. Susser, N. bei Hastings; 1540 Ew.

North-Island, Insel an der SOküste von Sumatra, am Nord-Eingang der Sunda-Straße; 5° 38′ s. Br. 103° 29′ ö. L.

Northleach, Fl. in England, Grafsch. Gloucester, OSO. von Gloucester; Weberei. 800 Ew.

Northlined, großer See in den Hudson-Bai-Ländern, Neu-Nord-Wales, W. von der Hudson-Bai, in die er abfließt. Er umfaßt viele Inseln.

Northmaven, Kirchsp. in Schottland, im N. in Shetland-Insel Mainland; 2100 Ew.

North-Meols, Kirchsp. in England, Grfsch. Lancaster, N. von Liverpool; 2920 Ew.

North-Mountain, 1) eine Kette des Alleghany-Gebirges, in Pennsylvania, Maryland und Virginia. 2) **-Creek**, Nebenfluß des Missouri links, NW. in Missouri.

Northop, St. in England, Nord-Wales, Grfsch. Flint; Bleiminen. 3000 Ew.

Northport, Ort in Maine, Grfsch. Waldo; 1840: 1207 Einw.

Northumberland, 1) Grafsch. in England, zwischen einem Enclave der Grfsch. Durham N., Schottland NW., Grfsch. Cumberland W. u. SW., Grfsch. Durham S., der Nordsee O.; 90 98 QMeil., 1831: 222912, 1841: 250268 Ew. Das Land ist am Meere eben, im N. u. W. steht die Cheviot-Hügelkette. Die bedeutendsten Flüsse sind der Tweed, Tyne, Blyth, Wensbeck, Coquet, Aln, Till. Das Klima ist sehr rauh, aber wo das Land trocken u. gut angebaut ist gesund. Ackerbau, Viehzucht, ergiebiger Bergbau auf Kohlen und Blei bilden den Hauptbetrieb; außerdem bestehen einige Eisenhämmer, Glashütten, Seilereien, Töpfereien. Ausfuhrartikel sind besonders Steinkohlen, Blei, Mühlsteine. 2) Grafsch. in Unter-Canada, links am St.-Lorenzstrom. Hauptort: Tadousac. 3) Grafschaft in Ober-Canada. 4) Ort in New-Hampshire, Grafsch. Coos; 1840: 399 Einw. 5) Ort in New-York, Grafsch. Saratoga, am Hudson; 1820: 1291, 1840: 1672 Ew. 6) Grafsch. in Pennsylvania, Eastern-Distr.; 1820: 15424, 1830: 18168, 1840: 20027 Ew. Hauptort: Sunbury. 7) Ort ebend., 1840: 928 Einw. 8) Grafsch. in Virginia, Eastern-Distr.; 1830: 7953, 1840: 7924 Einw. Gleichn. Hauptort; Court-House. 9) Grfsch. in Neu-Holland, Neu-Süd-Wales; stößt N. an die Grafsch. Durham, W. an die Grafsch. Norburgh, S. an die Grfsch. Westmoreland und Cumberland, O. an den Ocean. 10) Cap der Südk. von Neu-Holland, Vandiemens-Land, 38° 0′ 26″ s. Br. 138° 31′ 27″ ö. L. 11) Inselgruppe an der NOküste von Neu-Holland.

North-West, 1) Cap der NWspitze von Neu-Holland, Witt's-Land; 21° 47′ 40″ n. Br. 111° 45′ ö. L. 2) s. **Wisconsin**.

Northwich, Stadt in England, Grafsch. Chester, ONO. von Chester; Salinen, Baumwollmanufaktur. 1520 Einw.

North-Wilts, Kanal in England, Grfsch. Wilts, beginnt bei Cricklade, wo er mit dem Tamise-Severn-Kanal vereinigt ist, und gegen S. gerichtet, N. bei Swindon in den Wilts-Berks-Kanal mündet.

Northwood, 1) Kirchspiel in England, Grafsch. Southampton, auf der Insel Wight; 3600 E. 2) Ort in Maine, Grafsch. Rockingham; 1820: 1260, 1840: 1172 Einw.

Nortmoor, Df. in Hannover, Ost-Friesland, A. Stickhausen, bei Leer; 515 Ew.

Norton, 1) zwei Kirchsp. in England; Grafsch. Derby, N. bei Chesterfield, 1810 Einw.; Grafsch. Durham, SO. bei Durham, 1210 Einw. 2) Ort in Massachusetts, Grafsch. Bristol, NW. bei Taunton, Eisenhämmer, Baumwollmanufaktur. 1820: 1099, 1840: 1545 Einw. 3) **-Hook**, Kirchsp. in England, Grafschaft Oxford, NNW. bei Oxford; 1468 Einw. 4) **-on-the-Moors**, Kirchsp. ebd., Grfsch. Stafford, N. bei Stafford; 2100 Ew. 5) **-Sound**, Bai in der Küste des russis. Nord-Amerika, in der Behrings-Straße.

Nortorf, Kirchdorf in Holstein, SO. von Rendsburg; Apotheke, Poststation. 710 Ew. 54° 10′ 11″ n. Br. 7° 31′ 15″ ö. L.

Nortrup, Bauersch. in Hannover, Osnabrück, L. Bersenbrück, bei Ankum; 799 Ew.

Digitized by Google

Nörvenich, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kreis Düren; 500 Ew.

Norwalk, Ort in Connecticut, Grafsch. Fairfield; Hafen, Handel. 1820: 3004, 1840: 3863 Ew.

Norway, 1) Ort in Maine, Grafsch. Oxford; 1840: 1786 Ew. 2) Ort in New-York, Grafsch. Herkimer; 1840: 1046 Ew.

Norwegen, ein Königreich, welches den westl. und nördl. Theil der skandinavischen Halbinsel bildet, zwischen 57° 57′ 45″ (Cap Lindesnäes) bis 71° 11′ 40″ (Nord-Cap) n. Br. und 2° bis 29° ö. L. Gegen S., W. u. N. stößt Norwegen an das Meer, nämlich die Nordsee, den atlant. Ozean u. das nördl. Eismeer; landwärts an Schweden und Rußland. Die ganze skandinavische Halbinsel, welche die Königreiche Norwegen u. Schweden umfaßt, bildet eine große zusammenhängende Gebirgsmasse, deren Oberfläche, obgleich, besonders in Norwegen, sehr uneben, jedoch im Großen betrachtet, weit ebener erscheint, als es, ihrer Gebirgsnatur nach, zu erwarten wäre. Der westl. u. nördl. Theil der Halbinsel ist ein fortlaufendes Hochland, das im Stift Christiansand beginnt und die Stifte Bergen, Throndhjem, so wie Nordland u. Finmarken enthält. Gegen W. ist diese Gebirgsmasse steil u. bildet theilweise ein Plateau mit schroff ins Meer abfallenden Seiten, zum Theil, am Fuß der Gebirge, Striche kulturfähigen Boden, die jedoch, wegen der Nähe der Gebirge, nicht sehr ausgedehnt sind. Die bedeutendsten befinden sich im Distr. Jedderen bei Stavanger und um den Throndhjems-Fjord. Auf der Nordseite senkt sich diese Gebirgsmasse allmälig gegen SO., u. in den bottnischen Meerbusen. An dieser Seite bildet die erstere, in einiger Entfernung vom Hochlande, bedeutende niedrige Plateaux, die, mit Thon und Sand bedeckt, große Strecken urbaren u. baufähigen Bodens darbieten. Im nördlichsten u. größten Theil der Halbinsel gehören diese Vortheile der Abdachung, indem die Grenze zwischen beiden Königreichen eben da bestimmt ist, wo die östliche Absenkung beginnt. Im südlichen Theil ist auch Norwegen an diesen Vortheilen betheiligt, indem das Stift Agershuus, besonders der südl. Theil des Stifts, bedeutende derartige Plateaux hat. In diesem Stift senkt sich die Bodenfläche so weit ab, daß es den Menschen möglich wird, sowohl an als auf den Gebirgen sich anzusiedeln. Die breiten Strecken zwischen diesen Plateaus u. dem eigentlichen Hochlande der Gebirgsmasse sind eigentlich nur allmälige Abstufungen, in welchen sich die Gebirgsmasse gegen das Niveau des Meers absenkt; indessen ist der Abhang von vielen tiefen Thälern durchschnitten. An der Küste zwischen dem Vorgebirge Lindesnäes bis Christiania bildet die Nordsee einen tiefen Meerbusen. Der SOst-Abhang der Gebirgsmasse bietet in Norwegen die besten Landstrecken dar. Kaum die Hälfte der ganzen Oberfläche des Landes liegt unter 2000 Fuß. Durch die große Hochgebirgsmasse, vom Stift Christiansand bis Finmarken, wird das Land in zwei Haupttheile, in einen nordwestl. u. südöstl. Theil geschieden. Die gewöhnliche Eintheilung in das südliche, westliche und nördliche Norwegen ist nicht begründet in den Naturverhältnissen. Jene Hochgebirgsmasse beginnt mit dem Vorgebirge Stat, u. steht bis zur schwedischen Grenze gegen O., von hier aber wieder in derselben Richtung, wie im Stift Bergen. Verschiedene Theile dieser großen Hochgebirgsmasse sind Langfield, Dorrefield, Jotunfjeld, Kiölen ꝛc. Man hat diese Haupttheile des Gebirges, in welche verhältnißmäßig schmale Thäler und Meerbusen einschneiden, wie die Ribben eines Rückgrathes betrachtet. Dieser Vorstellung widerspricht jedoch die Naturbeschaffenheit u. der Bau der Gebirge; denn jene Theile sind nicht abgesonderte Massen der Hauptgebirgsmasse, sie sind nicht Gebirgsketten, die sich aus einem verschiedenartigen Boden erheben. Ihre Masse ist ebensowohl auf dem Gebirgsrücken als in der Tiefe der Thäler vorhanden, weil diese Thäler nur Einschnitte in das Gebirge sind; demnach ist das Gebirge die Hauptmasse u. Grundlage des Bodens, die Thäler aber nur Einschnitte in das Gebirge. Oben auf den Gebirgen Norwegens giebt es Ebenen von bedeutendem Umfang; z. B. zwischen den Stiften Agershuus und Bergen giebt es in einer Höhe von 3500 bis 4500 F. ü. d. Meer von 8 bis 12 norwegischen oder 12 bis 18 geogr. Meilen Breite. Auf diesen Plateaus erheben sich die Gebirgskuppen, die weit in die Region des ewigen Schnees hinaufreichen. Alpengebirge sind nicht gewöhnlich in Norwegen, obschon es deren mehrere giebt. Sie haben die Kuppen der wilden Jotunfjelde, die den Alpen eigenthümliche kegelförmige Pyramidalform. Eben so giebt es Alpengebirge im Kirchspiel Snaasen u. in verschiedenen Gegenden im Nordland. Auf der Ostseite erstrecken sich die Hauptthäler beinahe parallel dem Lauf der Flüsse gegen SO. An die Hauptthäler stoßen steile, tiefe Seitenthäler. Diejenigen, welche im Sommer, trotz ihrer hohen Lage, gute Viehweide gewähren, werden Säterdale (Sennerthäler) genannt. Das längste der Thäler ist das Oesterdal mit den Fortsetzungen, dem Solöer u. Dudalen, zusammen in einer Strecke von 45 geogr. Meilen. Dasselbe durchfließt der größte der norwegischen Flüsse, Glommen. Nicht so lang, aber fruchtbarer u. angenehmer ist das Guldbrandsdal mit der Fortsetzung an den Ufern des großen Mjösen-Sees. Dies Thal durchfließt der Laugen, in jenen See. — Das Thal Balders ist weniger regelmäßig u. steigt schnell gegen den Fuß des Filefjeld. Das südl. Ende desselben steht mit dem Distr. Ringerige in Verbindung, und leitet seine Gewässer in den Tyri-See und durch denselben in den Drammens-Fjord. — Das Hallingdal ist eng und hat nur wenige Seitenthäler, unter denen das Hemsedal das bedeutendste, mit einem gleichn. Kirchspiel. Die Gewässer desselben vereinigen sich im Kirchspiel Modum mit dem Drammen-Fluß. — Das Nummedal ist eins der engeren Thäler, und unter dessen Seitenthälern das Lyngdal mit einem gleichnam. Kirchspiel das bedeutendste. S. von Kongsberg erweitert sich dies Thal allmälig, verengt sich aber wieder in der Grafschaft Jarlsberg im Kirchspiel Laurdal, bis es um Laurvig wieder breiter wird. Dasselbe durchfließt der Laaven-Elv, der bei Laurvig in's Meer mündet. — Den Distr. Tellemarken bedeckt ein unregelmäßiges Netz von Thälern und Flüssen. Von den ersteren leiten die vier nördlichsten ihre Gewässer in die Nordsee bei Skeen, die beiden südlichen dagegen in das Stift Christiansand. Das Säterdal in diesem Stift ist das südlichste von ansehnlicher Länge, und das letzte, welches ein Hauptthal genannt werden kann; denn obschon das Romsdal, die Thäler am Throndhjems-Fjord, Namsdal u. a. nicht unbeträchtlich sind, so stehen sie doch den Thälern des südl. Norwegen an Länge weit nach, weil das Hauptgebirge dem Meer nahe tritt.

Im westl. Norwegen herrscht dieselbe Regelmäßigkeit in der Bildung der Meerbusen (Fjorde), wie im östl. im Bau der Thäler und Flüsse. Die Meerbusen dringen in schmalen, meist verzweigten Armen tief ein, bis an das hohe Gebirge. Die Flut des Sogne-Fjord bespült fast den Fuß der Skageslöesstinden, die höchsten bis jetzt gemessenen Gebirgskuppen der skandinavischen Halbinsel. Diese Küsteneinschnitte des Meeres verengen sich keilförmig. Nur der Throndhjems-Fjord macht eine Ausnahme mit seinen geräumigen Bassins, die mit nicht unbedeutenden Thälern in Verbindung stehen. Diese Meereinschnitte bilden eine Menge Halbinseln an der Westküste, die größtentheils unbedeutend sind. Gegen N. hin mehren sich dieselben ansehnlich, und werden an der Küste von Finmarken große Landzungen. An der Küste hin liegen eine große Menge größerer u. kleinerer Inseln in Reihen oder Gruppen. Zwischen diesen Inseln und der Festlandküste hat die

Digitized by Google

Küſtenſchifffahrt eine ſichere Straße gegen den Andrang der heftigen Meerwogen und Strömungen. Dieſelbe iſt nur an den offenen, d. h. von Inſeln freien Stellen, gefahrvoll, z. B. bei Lindesnäs, Jedderen, Stat u. Folden-Fjord. Hinter dieſe Inſeln ziehen ſich auch die Fiſche zurück, wo ſie dann die Fiſcher aufſuchen. — Die große Inſelgruppe der Lofoden liegt ſo weit von der Küſte ab, daß ſich dazwiſchen ein großer Meerbuſen oder vielmehr ein Meer, der Veſt-Fjord, bildet, worin die großen Bänke ſich befinden, an denen ſich jährlich der Kabeljau zur Laichzeit in großen Maſſen verſammelt.

Die Zahl der größeren u. kleineren Seen im Lande iſt beträchtlich, jedoch hat keiner eine Größe von 20 QMeilen. Der 3 bis 4 Meil. lange Bygdin-See liegt 3400 F. ü. d. M.; beinahe eben ſo hoch der See Tyen-Vandet. Der See Gjende-Vandet liegt jenſeit der Fichten-Grenze; der Oreſund-See 2350 F., der Fämund-See über 2000 F. hoch. Einige dieſer großen Seen ſo wie mehrere große Moore, die zwiſchen zwei Thälern, an der Höhe des Gebirges liegen, ſind deshalb bemerkenswerth, daß ſie durch verſchiedene u. entgegengeſetzte Oeffnungen abfließen. So ſtrömt aus dem See Leſſöevand gegen S. der Laugee-Elv, und gegen N. der Romsdals-Elv. Auch der gegen S. ſtrömende Glommen-Elv ſo wie die gegen N. fließenden Namſen- u. Guul-Elv, ſollen einen gemeinſamen Urſprung haben. Aus dem großen Hochmoor Kol im Hardanger-Hochlande entſtehen acht nach verſchiedener Richtung ſtrömende Flüſſe, von denen die bedeutenderen ſind: der Laaven, der durch Rumedal und bei Laurvig in das Meer fließt; der Ottern, der bei Chriſtianſand, und der Röldals-Elv, der bei Stavanger ſich ergießt. Im Winter ſind die mit Eis bedeckten Flüſſe u. Seen bequeme Schlittenwege; doch iſt keiner ſchiffbar. Unzählbar iſt die Menge der Waſſerfälle; darunter bedeutende: z. B. der Rukanfos, im Diſtr. Tellemarken, deſſen ſenkrechter Fall an 500 Fuß; der Vöringsfos, im Diſtr. Hardanger, höher als der Niagara-Fall, 850 bis 900 F.; der Feigumfos, im Diſtr. Soge, an 730 F. hoch, aber nur im Sommer anſehnlich; der Fiskumfos, im Diſtr. Numedalen, 25 M. nördlich von Throndhjem, mit bedeut. Waſſermenge, ſo wie hohen und ſchönen Fall.

Der Flächenraum des ganzen Landes beträgt 5571 geogr. QMeil., nach den Stiften ſo vertheilt: Agershuus 1408,5; Chriſtianſand 641,25; Bergen 758,25; Throndhjem 913,5; Amt Nordland 652,5; Finmarken, nebſt der Vogtei Senjen u. Tromsöe vom Amt Nordland, 1197 QM.; nach den Aemtern, von denen aber Bradsbergs-Amt theils zum Stift Agershuus, theils zum Stift Chriſtianſand, Romsdals-Amt theils zum Stift Bergen, theils zum Stift Throndhjem gehören: Amt Smaalehne 76,5; Agershuus 92,25; Hedemarken 472,5; Chriſtians 445,5; Budskerud 218,25; Jarlsberg und Laurvig 40,5; Bratsberg (Agershuus 69, Chriſtianſand 184,5) 247,5; Nedenäes 198; Liſter u. Mandal 94,5; Stavanger 164,25; Söndre-Bergenhuus 319,5; Nordre-Bergenhuus 353,25; Romsdal (Bergen 85,5, Throndhjem 193,5) 279; Söndre-Throndhjem 326,25; Nordre-Throndhjem 393,75; Nordland 652,5; Finmarken mit der Vogtei Senjen u. Tromsöe 1197 QMeil. Die Bevölkerung war 1769: 723141, 1801: 883098, 1815: 885476, 1825: 1,051318, 1835: 1,194847 Einw. Haupt-Erwerbszweige ſind Ackerbau, Viehzucht, Kabeljau- u. Häringfang, Jagd auf Rennthiere, Haſen, Fiſchottern, Wildgeflügel (Birkhuhn, Auerhuhn, Haſelhuhn, Waldhuhn, Graugänſe, Enten), die Brütpflege der Eidergänſe; Bergbau auf Silber, Kupfer, Eiſen, Kupfer- u. Eiſenhammerwerke, Blau- u. Chromfarbenwerk, Glashütten, Branntweinbrennereien, Sägemühlen, Papierfabr., Handel, Schifffahrt u. Schiffbau.

Norwegian, Ort in Pennſylvania, Grfſch. Schuylkill: 1840: 3812 Ew.

Norwich, 1) St. in England, Hauptort der Grafſchaft Norfolk, nicht fern von der Nordſee, am Wenſom, der hier ſchiffbar wird; Biſchoffitz, Kathedrale, eine katholiſche Kirche u. a.; Geſellſchaft für Künſte und Wiſſenſchaften, Miſſionsgeſellſchaft, Kunſtverein, naturhiſtor. Muſeum, Stadthaus, Kornhalle, Theater, große Fabr. für Woll-, Baumwoll- u. Seidenzeuge, Segeltuch, Spitzen, Tull, Eiſen- und Kupfergeräthe, Schnupftabak, Bierbrauerei, Eſſigfabr., beträchtlicher Handel. 63000 Ew. 2) Ort in Ober-Canada, SE. von York. 3) Ort in Vermont, Grafſch. Windſor, am Connecticut; 1820: 1985, 1840: 2218 Einw. 4) Ort in Maſſachuſetts, Grafſch. Hampſhire; 1840: 750 Ew. 5) Hauptort der Grfſch. Chenango in New-York, am Chenango: 1820: 3257, 1840: 4145 Ew. 6) City u. Ort in Connecticut, Grfſch. New-London, an der Thames, die hier ſchiffbar wird; 1820: 3634, 1840 City: 4200, der Ort 3039 Einw. 41° 37′ n. Br. 72° 7′ w. L. Grw.

Nos, Nebenfluß der Etſch links, in Tyrol, Trient: entſpringt an der Grenze der Schweiz, durchfließt das Sulzbach-Thal u. mündet bei Michele.

Nosbey, Inſel im Kanal von Mozambique, NNW. bei Madagascar; vorzügl. Hafen.

Noſchkowitz, Df. in Sachſen, Amt Leisnig, bei Döbeln; 281 Ew.

Noſe, Noſi, Ras-el-Enf, Cap der Küſte von Ober-Egypten, am arabiſchen Meerb.; 23° 56′ 0″ n. Br. 33° 26′ 45″ ö. L.

Noſima, 1) bewohnte kleine japan. Inſel, S. bei der Inſel Nifon, vor der Rhede Muko. 2) Stadt auf der japan. Inſel Kiou-Siou, NNO. von Nagaſaki.

Noskow, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Fraſchen; 290 Einw.

Noſowka, Fl. in Rußland, Guv. Tſchernikow, WSW. bei Neſchin.

Noss, 1) Cap der Oſtk. von Schottland, Grafſch. Caithness, SO. an der Bai St.-Clair; 58° 28′ 0″ n. Br. 5° 25′ 15″ ö. L. 2) eine der Shetland-Inſeln, im atlant. Ocean, NNO. bei Schottland, O. bei Breſſay; 60° 12′ n. Br. 3° 25′ w. L.

Noſſa, 1) Senhora-do-Deſterro, St. in Braſilien, Hauptort der Prov. Santa-Catarina, auf der Weſtk. der Inſel Santa-Caterina; Flachs- u. Baumwollſpinnerei. 27° 35′ 23″ ſ. Br. 50° 54′ 24″ w. L. 2) **Senhora-do-Roſario**, Hauptort der Azoren-Inſel Corvo.

Noſſberg, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heilsberg; 395 Ew.

Noſſegem, Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Brüſſel; 510 Ew.

Noſſen, 1) Stadt u. Amt in Sachſen, Kreisdir. Leipzig, l. an der freiberger Mulde; Juſtiz- u. Rentamt, Forſtmeiſterei. 1837: 1866, 1843: 2040 Einw. 51° 3′ 36″ nördl. Br. 10° 57′ 36″ ö. L. Nahe bei Kammergut Alt-Zella mit vorzügl. Schäferei und ſchönem Park, der die Trümmer der vom Markgrafen Otto dem Reichen 1162 geſtift. Ciſtercienſerkloſters mit der vom König Friedr. Auguſt 1787 errichteten fürſtl. Begräbnißcapelle umſchließt. 2) **Groß-, Wenig** oder **Klein-**, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Münſterberg; Mineralquellen. 585, 135 Ew.

Noſſendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Stralſund, Kr. Grimmen; 315 Ew.

Noſſer-Abad, St. u. Feſtung im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bombay, Khandeiſch, SW. von Burangur.

Noſſerpur, St. in Hindoſtan, Sindhy, NO. bei Haider-Abad.

Noſſin (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Stolpe; 224, 143 Ew.

Noſſwitz, Df. in Sachſen, bei Rochlitz; 314 Ew.

Noſtang, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Lorient; 1380 Ew.

Digitized by Google

Rostwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Glogau; 225 Ew.

Roswendel, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Merzig; 428 Ew.

Rotaresco, Df. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo ulter. 1. O. bei Teramo; 1280 Ew.

Roth, Defilé in den White-Mountains in New-Hamrshire, Grafsch. Coos.

Rotdzing-Gaudzang-Ri, Berg in Tibet, Prov. Thsang. W. vom See Yar-Brok-You-Mthso.

Rothberg, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kreis Düren; 516 Ew.

Rothhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich; 245 Ew.

Rotiany, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, NW. von Telsch.

Roto, 1) Hauptstadt der gleichn. Prov. auf der japan. Insel Nifon, NW. von Yedo. 2) Cap der NWküste ebend.; 37° 39′ 12″ n. Br. 135° 14′ 45″ östl. L. oder 37° 36′ 0″ n. Br. 134° 59′ 36″ östl. L. 3) St. in Sicilien, SW. bei Syrakus, an der Mdg. des gleichn. Flusses in das ionische Meer; Antiken- u. Münz-Sammlungen; Handel mit Oel, Wein u. Getreide; Bischoffitz, Kathedrale. 12000 Ew.

Rotre-Dame, 1) Bucht an der NOküste von Neufoundland. 2) **-de-Frenay**, Df. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. Lisieux; 315 Ew. 3) **-de-la-Garde**, Fort ebd., Dep. Var, Arr. Toulon. 4) **-de-la-Joie**, Fort ebend., Dep. Finistère, Arr. Quimper. 5) **-de-l'Epine**, Df. ebd., Dep. Marne, Arr. Châlons-sur-Marne; 510 Ew. 6) **-de-Mont**, Df. ebend., Dep. Vendée, Arr. Sables-d'Olonne; 1920 Ew. 7) **-de-Pitié**, Ort ebd., Dep. Deux-Sèvres, Arr. Parthenay; Märkte und bedeutender Viehhandel. 8) **-des-Champs**, Df. ebd., Dep. Seine-infer., Arr. Rouen; 310 Ew. 9) **-de-Touchet**, Df. ebd., Dep. Manche, Arr. Mortain; 1540 Einw. 10) **-de-Vaulx**, Dorf ebend., Dep. Isère, Arr. Grenoble; Anthrazit-Mine. 11) **-du-Bois**, Df. ebd., Dep. Orne, Arr. Argentan; Eisenmine. 980 Ew. 12) **-du-Thil**, Df. ebd., Dep. Oise, Arr. Beauvais; 1100 Ew. 13) **-du-Vaudreuil**, Fl. ebend., Dep. Eure, Arr. Louviers, l. am Eure; Gelbfarbenwurzel- u. Kardendistelbau. 868 Ew.

Rotschek, Golf in der Behring-Straße, an der Ostk. des asiat. Rußland.

Rottawasaughink, Fluß in Ober-Canada; fließt von S. nach N. in die Nottawaska-Bai.

Rottawaska, Bucht S. in der Georgs-Bai, im NO. des Huron-Sees.

Rottensdorf, Dorf in Hannover, Bremen, bei Horneburg; 248 Ew.

Rotteroe, Insel an der NOküste von Norwegen, Grafsch. Jarlsberg, im Christiania-Fjord, S. bei Tongsberg; mit gleichn. Kirchsp. 3600 Ew.

Röttingen, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Pforzheim; 695 Ew.

Rottingham, 1) Grafsch. in England; zwischen den Grafsch. Lincoln NO. u O., Leicester SO. u. S., Derby W., York NW. Das Land ist wellenförmig. Der Trent ist der bedeutendste Fluß des Landes, das er von SW. nach NO. durchschneidet, und den Soar, Leen, Deven, Fleet und Idle aufnimmt. Das Klima ist angenehm u. ungesund, der Boden fruchtbar. Die hauptsächlichsten Produkte sind: Getreide, Gerste, Hafer, besonders die Haferart Skeg genannt, Hopfen, Raps, Farbepflanzen, Kohlen, Blei. Die Industrie schafft Baumwollgarn, Strumpfwaaren, Seiden- und Wollzeuge. Landwirthschaft u. Industrie haben gleiche Bedeutung in dieser Grafschaft. Der Handel ist lebhaft u. wird besonders durch die Grantham- und Chesterfield-Kanäle, so wie durch die Zweigbahn der großen Nordbahn, nach der St. Nottingham. 26,25 QMeil., 1831: 225327, 1841: 249773 Einw. 2) Hauptst. der gleichn. Grafsch. ebend., WSW. von Lincoln, l. am Leen; sehr großer Marktplatz; Seidenweberei in Zeugen u. Strümpfen, Baumwollzeugweberei, Spitzen, Tüll, Blonden, Eisenwaaren, Nägel, Nadeln, Leder, Brauerei, beträchtl. Handel. 78000 E. 52° 57′ 8″ n. Br. 3° 28′ 38″ westl. L. 3) Ort in New-Jersey, Grafsch. Mercer; 1820: 3633, 1840: 5109 Einw. 4) Ort in New-Hampshire, Grafsch. Rockingham; 1820: 1120, 1840: 1193 Ew. 5) Ort in Ohio, Grfsch. Harrison; 1820: 1529 E. 6) **East-, West-R.**, zwei Orte in Pennsylvania, Grafsch. Chester; 1840: 2048, 607 Ew.

Rottleben, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Erfurt; 415 Einw.

Rottoway, 1) Nebenfluß des Meherrin, mit dem er den Chowan-Fluß bildet in Virginia. 2) Grafsch. in Virginia, Eastern-Distr.; 1820: 9658, 1830: 10141, 1840: 9719 Ew. Gleichn. Hauptort, Court-House.

Rottuln, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Munster; Posterpedition. 1058 Ew.

Rottweil, Pfrdf. im schweizer K. Luzern, Bezirk Sursee; 1123 Ew.

Rotzkow, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kreis Schlawe; 225 Ew.

la Rouaille, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Dordogne, Arr. Nontron, mit Eisenhämmern, 1230 Ew.; Dep. Creuse, Arr. Aubusson, 1798 Ew.

Rouan, 1) Df. in Frankeich. Dep. Indre-Loire, Arr. Loches; 1150 Ew. 2) **-le-Fuzellier**, Df. ebd., Dep. Loir-Cher, Arrond. Romorantin; 1328 Einw. 3) **-sur-Loire**, Df. ebd., Arr. Blois, an der Loire; 610 Einw.

Rouart, Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. Vouziers; Oelfabr., Eisenhammer, Holzhandel.

Roubur-Dzung, St. in Tibet, O. von Lhassa.

Roudar, Rodar, Df. in Portugal, Prov. Alemtejo, OSO. von Evora.

la Rouée, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Ploermel; Hochöfen u. Eisenhämmer. 3200 Ew.

Rouei-Kiang, St. in China, Prov. Sse-Tchhouan, SO. von Tching-Tou.

Rouie, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. Bellac, S. bei Mézières; 1610 Ew.

la Rouvelle, Df. mit Hafen in Frankreich, Dep. Aude, an der Mündg. des Weihers von Sijean in den Golf von Lyon. Der Hafen steht durch den Robine-Kanal mit Narbonne in Verbindung; Handel mit Getreide, Wein, Fischen, Orangen, Stabholz rc., Schiffbau. 280 Einw. Leuchtthurm 43° 1′ 0″ n. Br. 0° 43′ 30″ ö. L.

Rouvion, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Somme, Abbeville; 939 Ew. 2) St. ebend., Dep. Aisne, Arr. Vervins, r. am Noirieu, am gleichn. Forst, in sehr weidereicher Gegend; Viehzucht, Viehmastung, bedeut. Käsefabrikation, Woll- und Baumwollweberei, Holzhandel, Holzwaaren, Brauerei, Glashütte. 3045 Ew. 3) **-en-Ponthieu**, s. **Rouvion** 1). 4) **-en-Portier**, Df. ebend., Dep. Ardennes, Arr. Rethel; 1120 Ew.

Rouvoiton, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. Rennes; 2700 Ew.

Rouzilly, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. Tours; 1140 Ew.

Rova, 1) Fl. in Ungarn, szalader Gespsch., SW. von Egerszeg; 620 Einw. 2) Df. in der Lombardei, N. bei Mailand; 1310 Ew.

Rovacelles, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Ambert; 1140 Ew.

Rovaggio, Df. im schweizer K. Tessin, Bezirk Lugano; 457 Ew.

Rovaja, 1) Fl. in Rußland, Guv. Woronetsch, SSO. bei Starobielsk. 2) **Slobodа-**, Fl. ebd., Guv. Kursk, ONO. von Putivl.

Rovalesa, 1) Df. im Königr. Sardinien, Turin, N. bei Suse; 726 Ew. 2) Df. ebd., Savoien, W. bei Chambery; 1740 Ew.

Rovara, 1) Division im Königr. Sardinien, stößt

N. an die Schweiz, O. an die Lombardei, S. an die Division Alessandria, W. an Turin u. Aosta; 2032,4 ital. oder 127,02 deutsche QM., 1823: 437576, 1839: 542728, 1844: 513450 Einw. Auf der NW-Grenze stehen die lepontinischen Alpen, die ihre Zweige gegen S. in das Land ausbreiten, welche sich gegen die Po-Niederung abdachen. Die Südgrenze bildet größtentheils der Po, u. nimmt die Sesia, Agogna, den Terdoppio und Tessin auf. Die Ostgrenze bezeichnet der Tessin mit dem Lago-maggiore. Diese Division ist in 6 Prov.: Lomellina, Novara, Ossola, Pallanza, Valsesia u. Vercil getheilt. 2) Provinz ebend., zwischen den Prov. Pallanza N., der Lombardei O., Lomellina S., Vercil W., Valsesia NW. Hauptprodukte sind Reis, Weizen, Früchte, Hülsenfrüchte, Wein, Seide, Hanf, Flachs, Schweine, Geflügel; Seidenspinnerei u. Seidenweberei. 3) Hauptstadt der gleichn. Division ebend., l. am Mora, W. von Turin; Bischoffitz, Arsenal, Kathedrale, viele Klöster, Seminar, Hofrichter, Seidenspinnereien, Weberei, Gerberei, Hutmanufakt.; Handel mit Wein, Hanf, Flachs; Handelsgericht. 15100 E. 45° 26′ 56″ n. Br. 6° 17′ 2″ ö. L.

Novate, 1) Fl. in der Lombardei, NW. bei Mailand; Salpetersiederei. 1080 Ew. 2) Df. ebd., SSW. bei Chiavenna, l. an der Maira.

Novazzano, Df. im schweizer Kant. Tessin, Bez. Mendrisio; 1008 Ew.

le Nove, Df. in der Lombardei, NNO. bei Vicenza.

Novéant-aux-Prés, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. Toul; 450 Ew.

Novelda, Fl. in Spanien, W. bei Alicante; 7500 Einw.

Novellara, St. in Modena, NNO. bei Reggio; Seidenspinnerei, Gerberei. 4100 Ew.

Noventa, 1) Fl. in der Lombardei, SW. bei Vicenza; 3920 Ew. 2) **-di-Piave**, Df. ebd., NO. bei Venedig, an der Piave.

Noves, 1) Fl. in Spanien, NW. bei Toledo; Wollweberei. 2500 Ew. 2) Fl. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. Arles, an der Durance; Seidenspinnerei, Bleiche, Walkmühle. 1897 Ew.

Novgorod, 1) Guvernem. in Rußland, zwischen den Guvern. Olonetz N., Wologda u. Jaroslaw O., Twer S., Pskow SW., St.-Petersburg NW; 2079 QMeil., 709623 Einw. Das Land besteht aus weiten, zum Theil sumpfigen Flächen, die nur von den waldaischen Höhenketten durchschnitten werden. Der O. wird durch die Nebenflüsse der Wolga: Scheksna, Suda u. Mologa bewässert; im W. liegt der Ilmen-See, der die Flüsse Msta, Lovat, Scheson aufnimmt, u. durch den Wolkhow abfließt. Drei Kanäle erleichtern den Verkehr. Der Novogorod-Kanal verbindet die Msta mit der Wolga; der Tikhvin-K. die Tikhvinka mit der Sominka; der Sias-K. den Sias mit dem Wolkhow. Produkte sind: Weizen, Roggen, Hafer, Flachs, Hanf, Fische, Potasche, Holz. 2) **-Seversky**, St. ebend., Guv. Tschernigow, an der Desna, ONO. von Tschernigow; Handel mit Getreide u. Hanf. 8000 Ew. 52° 0′ 46″ n. Br. 30° 56′ 1″ ö. L. 3) **Veliki-N.**, Hauptstadt des Guv. Nowgorod ebd., am Wolkhow; Sitz des Guvernements, eines griech. Erzbischofs, unter den 63 Kirchen die wegen ihrer bronzenen Flügelthüre berühmte Kathedrale der heiligen Sophia, drei Klöster, besonders das reiche St.-Georgs-Kloster, einen Bazar, Seminar, der alte Pallast der ehemal. Czarn in dem Stadtheil Torgovaia, r. am Fluß; Segeltuchfabr., Gerberei, Handel mit Getreide, Flachs u. Hanf. 8800 Ew. 58° 31′ 23″ n. Br. 28° 56′ 13″ ö. L.

Novi, 1) Fl. im östreich. Küstenlande, am adriat. Meer, SO. von Fiume; kleiner Hafen; Bischoffitz. 2050 Einw. 45° 7′ 33′ n. Br. 12° 27′ 32″ ö. L. 2) Fl. in Modena, W. bei Mirandola. 3) Provinz im Königr. Sardinien, Divis. Genova; stößt W. und N. an die Divis. Alessandria, an die Prov. Bobbio O. und Genova S.; gebirgig im S. durch die Apenninen. 44° 54′ 7″ n. Br. 8° 38′ 50″ ö. L. 4) Hauptst. der gleichnam. Prov. ebend., im SW. der Ebene von Marengo u. am Fuß der Apenninen; vorzügl. Seidenspinnerei, beträchtl. Handel. 11000 Ew. 5) Stadt in Bosnien, WNW. von Bagna-Luka; 2500 Einw. 6) **Novi-Bazar**, St. ebd.; Kastell, warme Bäder. 15000 Einw. 7) **-Warosch**, Fl. ebend., NO. bei Prierol.

Noviand, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Bernkastell; 348 Ew.

Novidwor, Fl. in Rußland, Guv. Bialistok, N. bei Sokolka; 578 Ew. 1100 Einw.

Noviercas, Fl. in Spanien, OSO. bei Soria.

Novigrad, 1) St. in Dalmatien, Kr. Zara, an einem kleinen Meerb. 2) **-Wolynsk**, Kreisstadt in Rußland, Guvern. Wolhynien, O. von Rowno, am Slutsch; 4500 Einw. 50° 35′ 39″ n. Br. 25° 19′ 22″ östl. L.

Noville, 1) Dorf in Luxemburg, bei Bastogne. 610 Einw. 2) **-les-Bois**, Df. in Belgien, Arrond. Namur; 940 Ew. 3) **-sur-Mehaigne**, Df. ebend. Süd-Brabant, Arr. Nivelles; 735 Einw. 4) **Neuville**, Df. im schweizer K. Waad, Bez. Aigle; am Einfluß der Rhône in den Genfer-See; 365 Ew.

Novion, N.-Porcien, Fl. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. Rethel; Wollspinnerei u. Wollweberei. 1376 Einw.

Novischer, Novo-Palanka, Fl. in Bosnien, NO. von Travnick, am Liesnitza.

Novo-Archangelsk, s. **Archangel** 2).

Novo-Berda, St. im türk. Albanien, Sandschak Skutari, NNO. von Uskur.

Novobieleia, Fl. in Rußland, Guv. Woronetsch, NNO. von Starobielsk.

Novobielinskaia, Fl. in Rußland, Guv. Woronetsch, NNO. bei Starobielsk, an der Bielaia.

Novodmitrievskoe, Jelan, Fl. in Rußland, Guv. Saratow, WNW. von Kamyschin.

Novodwinskaia, Festung in Rußland, Guvern. Archangel, auf einer Insel an der Dwina in's weiße Meer; 64° 41′ 50″ n. Br. 38° 8′ 0″ ö. L.

Novoe-Ufole, Fl. in Rußland, Guv. Perm, S. bei Solikamsk, an der Kama; Salzwerke.

Novofedorovka, Fl. in Rußland, Guv. Kursk, NO. bei Novoi-Oskol.

Novogladka, Fl. in Rußland, Kaukasien, WSW. bei Terek, am Terek; warme Bäder.

Novogrigorevskaia, 1) Fl. in Rußland, Kaukasien, NNO. bei Georgiewsk. 2) Fl. ebend., deutsche Kosaken, r. am Don.

Novogrodek, Kreisst. in Rußland, Guv. Grodno, WSW. von Minsk; 4067 Ew.

Novoitroitzkaia, Fl. in Rußland, Guv. Woronetsch, SSW. bei Starobielsk.

Novoscheschminsk, Fl. in Rußland, Guv. Kasan, OSO. von Tschistopoli, am Tscheschma.

Novoivanovka, Tschernianka, Fl. in Rußland, Guvern. Kursk, N. bei Novoi-Oskol, rechts am Oskol.

Novokhopersk, St. in Rußland, Guv. Woronetsch, S. von Tambow, am Khoper; Schiffbau für das schwarze Meer. 1800 Ew.

Novokuternaia, Fl. in Rußland, Guv. Woronetsch, SW. bei Biriutsch, an der Sosna.

Novoli, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, WNW. bei Lecce; 2800 Ew.

Novomesto, St. in Rußland, Guv. Tschernigow, NNO. von Tschernigow, am Iput; 1180 Ew.

Novomirgorod, St. in Rußland, Guv. Kherson, WNW. von Jelisavetgrad; 3400 Ew.

Novomoskovsk, Kreisst. in Rußland, Guv. Jekaterinoslaw, r. an der Samara; 7400 Ew.

Novopetrovskoe, Fl. in Rußland, Guv. Kherson, NNO. bei Nikolajew, am Bug.

Digitized by Google

Novopiſchminskaia, Fl. in Rußland, Guv. Perm, W. bei Kampſchlow, an der Piſchma.

Novorjew, Kreisſtadt in Rußland, Guv. Pskow, SO. von Pskow; 900 Ew. 57° 2′ 18″ n. Br. 26° 59′ 32″ öſtl. L.

Novoſelitſa, Fl. in Rußland, Beſſarabien, O. bei [Khotin.

Novoſergievskaia, Fort in Rußland, Guvern. Orenburg, WNW. von Orenburg, am Samara.

Novoſil, Kreisſtadt in Rußland, Guv. Tula, O. bei Orel, am Pſchevka; 1570 Ew. 52° 58′ 16″ n. Br. 34° 41′ 19″ ö. L.

Novozaviednoe, Fl. in Rußland, Kaukaſien, NNO. bei Georgiewsk, am Kuma; 600 Ew.

Novo-Tſcherkask, Hauptſtadt des donſchen Koſakenlandes in Rußland, am Don, ſeit 1805 getrennt; Sitz des Guvernements, eines Biſchofs; 14100 Ew. 47° 24′ 35″ n. Br. 37° 45′ 41″ ö. L.

Novydwor, 1) zwei Fl. in Rußland, Guv. Grodno; WSW. bei Lida; WSW. bei Wolkowisk. 2) St. im ruſſ. Polen, Maſovien, am Einfluß des Bug in die Weichſel, unweit Warſchau; 950 Ew. 52° 25′ 10″ n. Br. 18° 29′ 30″ ö. L.

Novié-Mliny, Fl. in Rußland, Guv. Tſchernigow, NO. bei Borzna.

Novy-Miſch, Fl. in Rußland, Guvern. Grodno, ONO. bei Slonim.

Nowag, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Neiſſe; 129 Einw.

Nowaja-Semlja, eine 3918 QMeil. große, von SW. gegen NO. geſtreckte, unwirthliche Inſel im nördl. Eismeer, die zu Rußland, Guv. Archangelsk, gehört. Sie wird durch den ſchmalen Meerarm Matoſchkin-Schar in zwei Theile, wenn nicht noch durch einen nordöſtlicheren Kanal ſogar in drei Theile getrennt. Die Nordküſte, ſo wie das Innere der Inſel ſind größtentheils noch unbekannt. Sie wird nur von Pelzjägern und von Robben- und Wallroßfängern beſucht.

Nowawes, Koloniſtendorf von Böhmen in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow; Kattun- u. Leinweber. 1712 Einw.

Nowemiaſto, 1) St. im ruſſ. Polen, Maſovien, W. bei Pultusk, an der Pilica; Schloß. 1500 Ew. 2) ſ. **Neuſtadt** 35). 3) **-Korczyn**, St. im ruſſiſ. Polen, Krakau, SSW. bei Stobnica, an der Weichſel; 1250 Einw.

Nowogrod, St. im ruſſ. Polen, Guv. Auguſtowo, WNW. bei Lomza, am Narew.

Nowowiela, Df. im öſtr. Galizien, Kr. Zloczow; Schwefelquellen.

Nowomiaſto, St. im ruſſ. Polen, Maſovien, an der Pilica; Schloß. 1500 Ew. 52° 39′ 3″ n. Br. 18° 18′ 10″ ö. L.

Nogubee, Grfſch. in Miſſiſſippi, Northern-Diſtr.; 840 : 9975 Ew. Hauptort: Macon.

Noya (S.-Martin-de-), Fl. mit Hafen im ſpaniſchen Galizien, W. bei Santiago, in der gleichnam. Bucht; Fiſcherei, Schiffbau, Leineweberei. 2610 Ew.

Noyal, 1) Df. in Frankreich, Dep. Aiſne, Arr. Gerwins; Shwalfabr. 2) **-Muzillac**, Df. ebend., Dep. Morbihan, Arr. Vannes. 3) **-Pontivy**, Fl. ebend., Dep. Morbihan, Arr. Pontivy; 2500 Einw. 4) **-ſur-Seiche**, Df. ebend., Dep. Ille-Vilaine, Arr. Rennes; 1420 Einw. 5) **-ſur-Vilaine**, Fl. ebend., Arrond. Rennes, links am Vilaine; Segeltuchfabr. 807 Einw.

Noyan, Noyans, Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. Moulins; 750 Ew.

Noyant, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Baugé; 1306 Ew.

Noyelles, 1) Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Lille; Zuckerfabr. 427 Ew. 2) Df. ebd., Arr. Cambrai; Brauerei, Zuckerfabr. 3) **-les-Vermelles**, Df. ebend., Dep. Pas-de-Calais, Arr. Bethune; Runkelrübenzuckerfabrik.

Noyen, Fl. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. la-Flèche, rechts an der Sarthe; ſchöne gothiſche Kirche, Getreidehalle (eine ehemalige Kirche), Kornhandel. 2662 Einw.

le-Noyer-Brives, Df. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. Iſſoudun; Hochofen, vorzügl. Eiſengießerei.

Noyers, 1) Df. in Frankreich, Dep. Baſſes-Alpes, Arr. Siſteron; 1254 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Indre-Loire, Arr. Chinon; Kupfer- u. Eiſenminen. 300 E. 3) Df. ebend., Dep. Loir-Cher, Arr. Blois, am Cher; 715 Ew. 4) St. ebd., Dep. Yonne, Arr. Tonnerre, am Serin; Fabr. für Serge, Tuch, Baumwollmützen, Hausleinwand, Woll- und Baumwollzeugen, Handel mit Wein, Getreide, Wolle, Wachsbleichen u. Wachslichtfabr. 1764 Ew. 5) **-St.-Martin**, Df. ebend., Dep. Diſe, Arr. Clermont; Zwirn- und Bandfabr. 6) **-Thelonne**, Df. ebd., Dep. Ardennes, Arr. Sedan; Wollſpinnerei, vorzügl. Tuchwalken.

Noyon, St. in Frankreich, Dep. Diſe, Arr. Compiègne, r. an der Diſe, ſteht durch die Diſe und Seine u. durch den St.-Quentin-Kanal mit dem nördlichen Depart. und dem Kanal von Calais in Verbindung; alte Kathedrale, Hanfleinwandweberei, Handel mit Getreide, Aſche, Leder, Runkelrübenzuckerfabr., Gerberei, Weineſſigfabr. 5950 Einw. 49° 34′ 42″ n. Br. 0° 40′ 35″ ö. L.

Nozay, St. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. Chateaubriant; Handel mit Getreide, Vieh, Wolle, Butter, Geflügel, Leinengarn; Gerberei, Baumwollſpinnfabr. 3002 Einw. Dabei die von Jules Rieffel auf einem unbebauten Heideſtrich angelegte Ackerbau-Kolonie, mit einer Ackerbaulehranſtalt für junge arme Arbeiter.

Nozeroy, St. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. Poligny; vorzügl. Gerberei u. gutes Schuhwerk. 929 Ew.

Noziéres, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Tournon; 1145 Ew.

Nozza, Df. in der Lombardei, NO. bei Brescia, am Zuſammenfluß der Nozza u. Chieſe.

Nozzano, Fl. in Lucca, WSW. bei Lucca, am Serchio. 43° 50′ 18″ n. Br. 8° 5′ 13″ ö. L.

N'pal, Ort in Senegambien, NO. bei St.-Luis; an 2000 Ew.

Nuaillé, Fl. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. la-Rochelle; Seidenſpinnerei. 610 Ew.

Nübbel, Df. in Holſtein, N. an der Eider, SW. bei Rendsburg; Ackerbau u. Schiffbau. 568 Ew.

Nubien, ein großes Land im öſtl. Afrika, ſtößt O. an den arabiſchen Meerbuſen zwiſchen Egypten N., der Sahara W., Nigritien SW., Habeſch S., und wird vom Nil durchfloſſen, deſſen Hauptſtrom im S. des Landes durch den Zuſammenfluß der beiden Quellarme und des Takazze gebildet wird. Im Nilthal iſt das Land fruchtbar, außerdem aber größtentheils Wüſte, die nur von Karavanen durchzogen werden. Produkte ſind Durrha, Mais, Gerſte, Waſſermelonen, Baumwolle, Tabak, Lupinen, Coloquinthen, Pferde, Dromedare, Eſel, Rindvieh, Elephanten, Tiger, Panther, Nashörner, Hyänen, wilde Katzen, Gazellen, Strauße, Störche, Wachteln, Krokodile, Schlangen. Das Land iſt ſchwach bevölkert, u. in der neueſten Zeit zum Theil von dem Vice-König von Egypten unterworfen. Die verſchiedenen kleinen Volkſchaften leben unter ihren Fürſten.

Nüchel, Kirche mit dem Dorf **Klein-N.**, N. bei Eutin; beſuchter Markt bei der Kirche. 261 Ew.

la Nucia, Fl. in Spanien, NO. von Alicante; 2000 Einw.

Nuckerghaut, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bengalen, Gurval, WSW. bei Sirynagur.

Nuddea, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. und Prov. Bengalen, N. von Calcutta; berühmte Hindu-Akademie.

Nuddeegaon, St. in Hindoſtan, Sindhyah, Agra, OSO. von Guhed.

Digitized by Google

Rudgyhully, St. u. Festung in Hindostan, Maiſſur, N. bei Seringapatam.

Rüdlingen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Münnerſtadt; Wein- u. Kleebau. 1220 Ew.

Rueces, großer Fluß, entſpr. im mejican. Staat Cohahuila, u. mündet in eine Lagune des Meerbuſens von Mejico.

Rueil, 1) **-ſous-les-Rubiers**, Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. Breſſuire; 1925 Ew. 2) **-ſous-Paſſant**, Df. ebd., Dep. Maine-Loire, Arr. Saumur, am Lagon; Vieh- u. Getreidehandel. 2280 E.

la Ruéjois, Df. in Frankreich, Dep. Lozère, Arr. Mende, an der Nize; Wollzeugfabr. 580 Ew.

Ruestra-Señora, 1) Bucht an der ſüdl. Küſte von Bolivia, im großen Ozean, S. von der Badia-Landſpitze. 2) **-de-la-Aſſuncion**, Df. in Mittel-Amerika, San-Salvador, W. von San-Salvador; Zuckerbau, Handel. 4100 Ew. 3) **-de-los-Dolores**, Fl. in Spanien, SW. bei Alicante; 3080 Ew.

Rueva-Caceres, ſ. **Caceres**.

Ruevalos, Fl. in Spanien, SSW. bei Calatayud; 610 Einw.

Ruevas-Grandes, Hafen an der Nordk. der Inſel Cuba; 21° 26′ 50″ n. Br. 79° 23′ 30″ w. L.

Ruevitas-del-Principe (Puerto-de-las), Hafen an der Nordk. der Inſel Cuba; 21° 38′ 40″ n. Br. 79° 30′ 0″ w. L.

Ruez, Fl. in Spanien, WSW. bei Toledo; Queckſilberminen. 540 Ew.

Rufenen, zerſtreutes Pfrdf. im ſchweizer Kant. Bünden, Bez. Schams u. Rheinwald; 4994 F. hoch. 411 Einw.

Rufringen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Herrenberg; 1285 Ew.

Rugeena, 1) St. in Hindoſtan, Radjaſtan, Agra, SSW. bei Delhi; Fort. 2) St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bengalen, Delhi, NNW. von Murad-Abad; 18000 Einw.

Rugdjyry, St. mit Fort in Hindoſtan, Sindhyah, Khandeiſch, WNW. bei Burampur.

Rughedu, Df. in Sardinien, Div. Saſſari, S. bei Ozieri; 1630 Ew.

Ruhr (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau; 198, 217 Ew.

Ruigles, Fl. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arrond. Largentière; Steinkohlenminen, Seidenhandel.

Rui-Hiang, St. in China, Prov. Ho-Nan, W. bei Nan-Yang.

Ruille-ſur-Ouette, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. Laval; 1650 Ew.

Ruits, kleine nette St. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Beaune, in einer an vorzügl. Wein fruchtbaren Gegend, am Meuzin; Handels-Tribunal, Branntwein-, Kirſchwaſſer- u. Weineſſigfabr., Färberei, ſehr beträchtl. Tuchfabr., Wein- u. Tuchhandel. 3175 Ew.

Rukahiva, die bedeutendſte der Waſhington-Inſeln im Mendaña-Archipel; 15 M. groß, mit felſigen Küſten, ziemlich hohen Bergen u. fruchtbaren Thälern, und an 18000 ſehr rohen, menſchenfreſſenden Bewohnern. In dem heißen, aber angenehmen Klima gedeihen die Brodfrucht, Yams; außerdem giebt es Schweine und Ratten. Die SOſpitze iſt das Cap Martin 8° 57′ 0″ ſ. Br. 141° 52′ 45″ w. L.

Rukerke, Df. in Belgien, Oſt-Flandern, Arrond. Oudenarde; 2950 Ew.

Rukö, ruſſ., zum Guv. Eſthland gehör. Inſel, im baltiſchen Meer; 460 Ew.

Rules, St. in Spanien, SW. bei Caſtellon-de-la-Plana, unweit der Küſte des mittelländiſchen Meers; 4080 Einw.

Rulgonda, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bombay, Beidſchapur, ONO. bei Darwan.

Rulize, Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. Roanne; 1425 Einw.

Rulvi, Df. in Sardinien, Div. Saſſari, OSO. bei Saſſari; 3100 Ew.

Rumansdorf, Df. in den Niederlanden, Süd-Holland, WSW. bei Dordrecht; 1630 Ew.

Rümbrecht, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach; Eiſengruben, Eiſenhämmer; Briefpoſt. 435 Ew. Dabei der Hof **Alten-R.**, 165 Ew.

Rumhollycote, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Madras, Malabar, ONO. von Kalikut, am Fuß der Weſt-Ghats.

Rumin, Nebenfluß des Nun rechts, in China: in der Mandſchurei, Prov. He-Loung-Kiang; fließt SO.

Rumitſlon, St. auf der japan. Inſel Nifon, SO. bei Yedo.

Rummuny, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bombay, Aureng-Abad, SO. bei Naſſuk.

Nun, 1) Cap der Weſtk. von Marokko, Provinz Suze, im atlant. Ozean; 28° 39′ 0″ n. Br. 13° 15′ 15″ w. L. 2) **Akaſſa**, Fluß ebend.; entſpringt im Atlas, und mündet SSW. vom gleichn. Cap in den atlant. Ozean. 3) **Nun**, Nebenfl. des Sounggan l. in China, Mandſchurei; entſpringt im W. der Prv. He-Loung-Kiang.

Nunarſoak, Inſel im atlantiſchen Ozean, an der SWküſte von Grönland.

la Nunciata, Df. im Königr. Neapel, Pr. Abruzzo ulter. 1, NW. bei Teramo.

Nunda, Ort in New-York, Grafſch. Allegham 1840: 2637 Einw.

Nuneaton, St. in England, Grafſch. Warwick NNO. bei Coventry; Bandfabr. 7800 Ew.

Nunen, Df. in den Niederlanden, Nord-Brabant ONO. von Eindhoven; 1725 Ew.

Nunka-Serai, St. in Hindoſtan, Sindhyah, Agr. S. bei Gualiur.

Nunkirchen, Df. mit Eiſenhammer in Preuß. Rgbz. Trier, Kr. Merzig; 756 Ew.

Nunningen, Df. im ſchweizer K. Solothurn, b. Thierſtein; mit **Oberkirch** 1098 Ew.

Nünſcheritz, Df. in Sachſen, A. Hain, bei Pe. 694 Einw.

Nünſchweiler, Pfrdf. in Baiern, K. Pirmaſen. 565 Einw.

Nuoro, Fl. in Sardinien, Div. Cagliari; Bäde Sitz; 3880 Einw.

Nuovo (Monte), Berg im Königr. und Prv. Neapel, NW. bei Puzzuoli, am tyrrh. Meer.

Nur, St. im ruſſ. Polen, Guv. Plock, SO. v. Oſtrolenka, am Bug; 290 Ew.

Nura, Nebenfluß des Po rechts, in Parma: entſpringt in den Apenninen, bei Rompeggio, mündet WSW. bei Cremona.

Nura, Ponte-Nura, Fl. in Parma, OSO. b. Placenzia, am Nura.

Nura-Abad, St. in Hindoſtan, Sindhyah Agr.

Nuraminis, Df. in Sardinien, Diviſ. Cagliari, NW. bei Cagliari; 1300 Ew.

Nura-Tagh, Stadt in der Bukharei, NO. v. Bukhara.

Nurn, Df. in Baiern, Ldgr. Kronach; 265 Ew.

Nurnagur, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. u. Prov. Bengalen, O. von Dakka.

Nürnberg, St. in Baiern, Mittel-Franken, a. d. der Pegnitz u. am Ludwig-Donau-Mainkanal, Sitz v. Kreis- u. Stadtgericht; Handels-, Appellations- u. Wechſelgericht, Zeughaus, Oberpoſt-Amt, Hauptſ. Amt, Archiv, Merkantil-, Friedens- u. Schiedsgericht, Gymnaſium, lateiniſche Schule, polytechniſche Schule, Kreis-, Landwirthſchafts- u. Gewerbsſchule, Zeichnenſchule, Spezialzeichnenſchule für Schreiner, Kunſtwerbeſchule, Handelsſchule, höhere Bürgerſchule, Erziehungs-Inſtitut (Thereſien-Inſtitut), Bibliothek, Moritzkapelle mit königl. Bildergallerie, Augenheil-Anſtalt, Wildbad, Privat-, Kunſt- und Naturalien-Sammlungen, das beſtelmeyerſche Magazin, [illegible]

Digitized by Google

Schloß oder Burg mit Bildergallerie, Rathhaus, Albrecht Dürers Haus, u. dessen Standbild auf dem Dürer-Platz (sonst Milchmarkt), der schöne Brunnen unter den Kirchen merkwürdig die Sebalduskirche wegen des schön gearbeiteten Grabes, des heiligen Sebald mit den 12 Aposteln, meisterhafter Bildschnitzerei, dem Crucifix von Veit Stoß und schönen Glasmalereien; die schöne gothische Lorenzkirche mit ihren zwei Thürmen, schön gemalten Fenstern, das berühmte kolossale Schnitzwerk, der engliche Gruß von Veith Stoß, altdeutsche Gemälde; auf dem kathol. Kirchhof Albrecht Dürers u. Hans Sachsens Gräber; beträchtl. Fabriken für Tuch, Kattun, Metallwaaren, Draht, Nadeln, Tabak, Spiegel, Fayence, Lebkuchen, Kurzwaaren (nürnberger Waaren), viele Brauereien; 2 Messen, beträchtl. Transito-, Speditions-, Commissions- u. Wechselhandlung, Bank, großer Wollmarkt. Die Stadt ist noch merkwürdig wegen der Erfindung der Taschenuhren, Radschlösser, Ziehplatten zum Drahtziehen des Messings, der Klarinette, der Windbüchsen. Mit Fürth ist Nürnb. durch eine Eisenbahn verbunden. 44863 Ew. 49° 27′ 30″ n. Br. 8° 44′ 27″ ö. L.

Nurri, Df. in Sardinien, Divis. Cagliari, O. bei Isili; 1965 Ew.

Nürtingen, 1) OA. in Würtemberg, Schwarzwaldkr.; $3^9/_{10}$ QMeil., 27047 Einw. in 3 Städten, 18 Pfrdfrn., davon 2 mit Marktr., 9 Dfrn.; schöne Steinbrüche, etwas Seidenbau, beträchtl. Schaafzucht, guter Ackerbau, treffl. Obstzucht, bedeut. Spinnerei u. Bortenwirkerei. 2) St. ebend., am Neckar, der überbrückt ist; OAmt; Feldbau, Baumwollspinnerei, Türkischrothfärberei, Bleichen, Schnellbleichen, Tuchscherei, Baumwollfransenfabr. 3982 Ew.

Nußbaum, 1) zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Koblenz, Kr. Kreutznach, 275 Einw.; Rgbz. Trier, Kr. Bitburg, 278 Einw. 2) Df. in Baden, Seekr., Amt Bräunlingen; 210 Ew.

Nußloch, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., LdAmt Heidelberg; Eisengruben. 1945 Ew.

Nußplingen, 1) Df. in Baden, Seekr., A. Pfullendorf; 160 Ew. 2) Pfrdf. mit Marktr. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Spaichingen, an der Beer; 852 Einw.

Nußbach, zwei Dfr. in Baden; Ober-Rheinkr., A. Triberg. 955 Ew.; ebd., A. Oberkirch, 610 Ew.

Nußbaum, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., Amt Bretten; 598 Ew.

Nußdorf, 1) Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Vaihingen; 1057 Ew. 2) Pfrdf. in Baiern, K. Landau; 1368 Einw. 3) zwei Dfr. in Oestreich; Ober-Wienerwaldkr., SO. von Mautern; Unter-Wienerwaldkr., N. von Wien, an der Donau. 4) **Ober-, Unter-, Also-Dios, Felso-Dios**, zwei Dörfer in Ungarn, presburger Gespannsch., NW. bei Tyrnau; Weinbau.

Nusse, Kirchdf. in Lübeck, NW. bei Mölln, am Nusser-See; drei Märkte, 378 Ew. 53° 39′ 30″ n. Br. 8° 14′ 15″ ö. L.

Nussir-Abad, s. **Nossir-Abad**.

Nussirpur, s. **Nossirpur**.

Nussoah, St. in Birman, am Irawaddy, beträchtl. Handel.

Nüst, Df. in Kur-Hessen, Prov. Fulda, Kr. u. A. Hünfeld; 203 Ew.

Nustar, Flecken in Slavonien, Syrmien, W. bei Wukovar. [1250 Einw.

Nuth, Dorf in Limburg, ONO. bei Maastricht;

Nuthe, Nebenfl. der Havel r., in Preußen; entspr. bei Jüterbock, mündet Potsdam gegenüber.

Nutteln, Df. in Holstein, N. bei Wilster, an einem großen Moor; 110 Ew.

Nütterden, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kleve; 526 Ew.

Nuttlar, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Meschede; 390 Ew.

Nützen, Df. in Holstein, Amt Segeberg, S. de Bramstedt; 219 Ew.

Nützlin, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kreis Schlawe; 230 Einw.

Nuyts, 1) Archipel an der Südk. von Neu-Holland, Flinders-Land. 2) **Hillier**, Landsp. ebend., im W. von Nuyts-Land; 35° 4′ 0″ s. Br. 114° 48′ 45″ östl. L. 3) **Sufflot, Vaucauson**, Cap ebend., im O. von Nuyts-Land; 32° 2′ 18″ s. Br. 130° 1′ 0″ ö. L. 4) **Nuyts-Land**, Küstenland ebend.; stößt W. an Leeuwins-Land, O. an Flinders-Land.

Nya, 1) **Elfsborg**, Festung in Schweden, Göteborg, auf zwei Klippen in der Mdg. des Götaelf, W. von Göteborg. 2) **Kopparberg**, Kirchspiel ebd., Oerebro, NW. von Oerebro; Eisen- und Kupferbergwerk.

Nyamtz, Nemza, St. in der Moldau, W. von Jassy, am Nemz.

Nyara, Stadt in Nigritien, Bambara, links am Djöliba.

Nyborg, Nyeborg, befest. Stadt mit Hafen auf der Ostk. der dänischen Insel Fünen, am großen Belt, OSO. von Odense; Gelehrtenschule, Handel, Schifffahrt, Zollstätte, Branntweinbrennerei. 3000 Ew. 55° 18′ 42″ n. Br. 8° 27′ 19″ ö. L.

Nykjöbing, 1) Stadt u. Hauptort auf der Westk. der dänischen Insel Falster, O. am Guldborg-Sund; lateinische Schule, Schifffahrt, Handel mit Getreide u. Fett. 1610 Ew. 2) St. auf der Ostk. der dänischen Insel Mors, im Liim-Fiord; Hafen, Ackerbau, Fischerei, Handel. 1100 Ew. 3) St. auf dem Nordende der Ostk. der nördl. Halbinsel an der dän. Insel Seeland; Hafen, Landbau, Handel. 810 Ew.

Nydau, kl. St. im schweizer K. Bern, am Ausfluß der Zihl aus dem Bieler-See, in sumpfiger Gegend; 1288 Einw.

Nyer, 1) Df. in Frankreich, Dep. Pyrénées-orient., Arr. Prades; warme Mineralquelle. 500 Ew. 2) Df. in Ungarn, barser Gespsch.; Stuterei.

Nyested, St. auf der Südk. der SOspitze der dänischen Insel Laaland; Hafen, Ackerbau, Schifffahrt, Handel, Amidanfabr. 900 Ew. 54° 39′ 53″ n. Br. 9° 23′ 14″ ö. L.

Nyffe, Tappa, Land im S. von Nigritien und Haussa, N. am Nun- oder Quorra-Fluß.

Nyir, 1) sandiger Landstrich, W. in der ungar. Gespsch. Szathmar. 2) **Bator**, ebend., szaboltser Gespannschaft.

Nyiregyhaz, Fl. in Ungarn, szaboltser Gespsch., SO. von Tokay; Feldbau, Soda-Bad u. Sodasiederei. 15200 Einw.

Nyitra-Zsambokret, St. in Ungarn, neutraer Gespsch., nahe bei Szkatsan.

Nykerk, Fl. in den Niederlanden, Prov. Geldern, NW. von Arnhem, am Anfang eines kurzen Kanals in die Zuyder-See, wo er einen Hafen hat; Tabakbau. 6380 Ew. 52° 13′ 24″ n. Br. 5° 8′ 54″ ö. L.

Nyköping, 1) Län in Schweden; stößt SO. an das baltische Meer, zwischen dem Län Linköping S., Oerebro W., Westeräs u. Stockholm N., Stockholm O. Im N. liegt der Mälarn- u. im W. der Hilmar-See. Flüsse sind der Torshäella-An, Nyköping u. Trosan. Das Land ist theils gebirgig mit kulturfähigen Thälern, theils eben u. fruchtbar. Produkte sind Getreide, Eisenwerke (wird in 48 Hämmern verarbeitet), Kupfer. 57 QM., 111000 Einw. 2) Hauptst. des gleichnam. Län ebend., am baltischen Meer u. am gleichn. Fluß, dessen Mündung hier eine kleine Bucht bildet; Hafen, Krankenhaus, Tuch-, Papier-, Tabak-, Nadelfabr.; dabei ein Eisenhammer. 2945 Ew. 58° 45′ 24″ n. Br. 14° 41′ 6″ ö. L.

Nyminde-Gad, Mündung des Ringkiöbing-Fiord auf der Westk. von Jütland, in die Nordsee.

Nykyrka, Kirchspiel in Schweden, Linköping-Län, O. am Wettern-See; berühmte Heilquelle.

Digitized by Google

Rylackie, eine der Banda-Inseln im Molukken-Archipel, NO. bei Rhum.

Rylen, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen, Arrond. Mecheln; 1515 Ew.

Rylgur, St. im engl. Hindostan, Oryzah, Prsdsch. Bengalen, WSW. bei Belasore.

Rymaty, St. im engl. Hindostan, Khandeisch, Prsdsch. Bombay, O. bei Tschandur.

Ryon, Reuss, St. im schweizer Kant. Waad, NNO. bei Genua, NW. am Genfer-See, wo die St. einen Hafen hat; hochgelegenes Schloß, Fabriken für Fayence, Leder; Handel, Weinbau. 2464 Ew. 46° 22′ 54″ n. Br. 3° 51′ 10″ ö. L. Geburtsort Karl Victor von Bonstetten, des bekannten Freundes von J. Müller, v. Salis, Matthisson, bei dem einst Carnot eine Zufluchtstätte suchte.

Rypatur, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, am Panar, SO. bei Cavery-Patam.

Ryons, St. in Frankreich, Dep. Drôme, Hauptort des gleichn. Arr., am Eygues, über den eine Brücke von einem Bogen in 120 F. Oeffnung führt; Fabr. für Seife, Olivenöl, Töpferwaaren, Seidenzeug, 3251 E. 44° 21′ 6″ n. Br. 2° 48′ 10″ ö. L.

Ryfatra, Kirchsp. in Schweden, Weſter-Botten, SW. von Lofanger.

Ryslott, Kreisſt. in Rußland, Finland, WNW. von Serdobol, am Utrufs-See; Kaſtell. 100 Ew.

Rystad, St. in Rußland, Finland, Guv. Abo, am bothn. Meerbusen; Handel u. Schifffahrt. 2000 E. 60° 49 n. Br. 19° 2′ ö. L.

Rytchoupur, St. im engl. Hindostan, Oryzah, Prsdsch. Bengalen, am bengal. Meerbusen, NO. von Ketek; kleiner Hafen.

Rythana, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Gurval, SW. bei Sirynagur.

Rytvansk, Fl. in Rußland, Guv. Perm, am Rytra, NNW. bei Olhansk; Hochofen.

O.

Oajaca, einer der mejican. Staaten, stößt S. in einer Küstenlänge von 118 Leguas an das stille Meer oder den großen Ozean, W. und N. an Puebla, NO. an Veracruz, O. an las-Chiapas und die Republik Centro-Amerika oder Guatemala, zwischen 15° 52′ bis 18° 35′ nördl. Br. und 96° 48′ bis 101° 4′ westl. L. Die größte Ausdehnung von O. gegen W. beträgt 115 Leguas, die von N. nach S. 72½, u. der Flächenraum 5046 QLeguas; 1803: 534800, 1820: 420157, 1828: 457697, 1830: 693000 Ew.; größtentheils gebirgig durch die nördl. Fortsetzung der großen Andenkette, die sich in Tehuantepec in zwei Arme theilen, welche die von tiefen u. schluchtenartigen Thälern durchfurchte Hochebene umschließen, in deren Mitte die Stadt Oajaca liegt. Von der Küstenstadt Tehuantepec bis zum Dorf San-Dionisio, 48 Leguas NW. werden die beiden Gebirgsarme durch enge Thäler geschieden. Bei dem Df. beginnt das weite Thal (Valle) von Oajaca, von Hügelketten durchschnitten. Als die höchste Gebirgskuppe gilt die Carro-de-Zempualtepec im Lande der Mixes, unweit des Fl. Villalta, in dem östl. Gebirgsarm, 12159 F. hoch. Man erblickt von denselben sowohl den großen Ozean als den Meerbusen von Mejico. Andere Kuppen in derselben Gebirgskette sind der Monte-Tanga, oberhalb des Dorfes Teutitlan-del-Valle 11303 castil. F., Monte-de-los-Ocotes 10943 F., Monte-de-Santiago 10291 F., der Berggipfel von Ystepec 10068 Fuß, der Berggipfel von San-Pablo-cuatro-Venados 9996 F., Rancho-del-Ocote 9984 F. Ueber die Quelenas-Berge führt der Weg von Tehuantepec nach Chiapa. In der westl. Gebirgskette betrachtet man die Bergkuppen um San-Juan-Quiatje als die höchsten. Die bedeut. Flüsse sind: der Rio-Verde mit den Rio-Atoyac u. a., der O. von Cerro-de-la-Plata in den großen Ozean mündet, breit, flach, aber reißend ist; der Rio-Tecoyama, auf der Grenze zwischen Oajaca und Puebla: Chicometepec, Chacalapa, Manialtepec, Colotepec, Santa-Helena, Tehuantepec, Estepec, Chimalapa, die alle in den großen Ozean strömen. In den Meerbusen von Mejico strömen durch den Alvarado dessen Nebenflüsse: Rio-Salado, Rio-de-Papesia, Rio-de-San-Pedro, und der Guasacualco. Der Küstenstrich vom Meer bis zum westl. Gebirgsarm ist nirgend mehr als 3 bis 5 Leguas br., und bei Jamiltepec, Tehuantepec und Tututepec von Lagunen oder Hafen eingenommen. In das Meer treten die Vorgebirge Cerro-de-la-Plata, Cerro-Hermoso und Morro-de-Mazatlan. Das Klima ist vorzüglich angenehm, mild u. gesund; übrigens ist das Land häufigen Erdbeben, u. die Küsten heftigen Windstößen, Papagallos genannt, ausgesetzt; der Boden fett und nur dicht am Meer sandig u. nicht kulturfähig. Es wohnen in diesem Staat die 19 Indierstämme, meist mit verschiedenen Sprachen: Zapatecos, Mixtecos, Mijes, Chinantecos, Chontales, Cuicatecos, Chochos oder Chochones, Chatinos, Aztecos oder Mexicanos, Almolovas, Huabes oder Guaves, Huatequimanes oder Guatinicamanes, Izcatecos, Mazatecos, Solteros, Triques, Pabucos, Amusgos, Zoques oder Soques. Eingetheilt ist der Staat in die 8 Departemente: del-Centro, de-Ejutla, de-Jamiltepec, de-Tehuantepec, de-Teposcolula, de-Huajuapam, de-Zoochila-y-Villalta, de-Teutitlan-del-Camino. Der Ackerbau schafft besonders Mais, Weizen, Gerste, Frijoles, Chile, Tomaten, Jicamas, alle Gartenfrüchte, etwas Roggen, Zuckerrohr, Kaffe, Ananas, Maguey, Baumwolle, Mamei, Bananen, Indigo, Cacao ꝛc.; jedoch müssen jährl. an 12000 Ctr. Weizenmehl von Puebla eingeführt werden. Andere Naturprodukte sind die eigentl. Jalapa, vorzügliche Sarsaparille, weißer Rhabarber, Guaco, Händebaum, Nutz-, Tischler- u. Farbehölzer, besonders Cedern-, Mahagoni-, Jacaranda- und Ebenholz, der Liquidambar, der Marienbalsam nebst vielen andern Harzen und Gummiarten. Beträchtlich ist der Anbau des Nopals (Cactus coccinellifer) für die bedeutende Zucht des Cochenille-Insekts. Bedeutend ist auch die Zucht von Rindvieh, Pferden, Maulthieren, Eseln, besonders Schaafen, Ziegen u. Schweinen. Das Mineralreich gewährt Gold, Silber, Blei, Kupfer, Quecksilber, Eisen, besonders Magneteisenstein, Salz, natürlichen Schwefel (in den Küstenebenen von Chacahua, Kalk, Gyps. Die Bergwerksreviere, in denen einiger Betrieb stattfindet, sind Ystepexi, Talea, Teojomulco, Peñoles u. las-Peras, mit 10 Schmelz- u. Amalgamirwerken. Uebrigens ist der Bergbau hier noch einer sehr großen Erweiterung fähig. Unter den Küstenhäfen, Rheden u. Buchten sind Tehuantepec, Huatulco, Escondido, Chacahua u. Jamiltepec die bedeutendsten. Der überseeische Handel führt Seiden-, Woll- und Baumwollzeuge, Leinwand, Quincallerie, französisches u. englisches Porzellan, Steingut, Glas, Pickels, Sardellen, Rosinen, getrocknete Pflaumen, Messing, Weißblech, Papier, französischen u. spanischen Branntwein, Filzhüte, Lederwaaren ꝛc. ein. 2) Hauptstadt ebend., am Abhang eines kleinen Hügels, zwischen drei Flüssen, S. der aus NW. kommende Rio Atoyac, u. der aus O. kommende Rio de Tlacolula, 5534 F. ü. d. Meer, in fruchtbarer, gesunder u. angenehmer Gegend; Sit

Digitized by Google

der obersten Regierungsbehörden und eines Bischofs, Institut der Wissenschaften u. Künste. In den Gärten gedeihen Obst, Gartenfrüchte u. Blumen, im Thal Mais, Weizen, Chile, Frijoles, Gemüse, Maguey, Cochenille ꝛc. Eine Wasserleitung führt das Trinkwasser zur Stadt; Kathedrale u. andere Kirchen, mehrere Klöster. 1793: 19069, 1803: 24000, 1839: 25000 Einw.

Oahou, Woahoo, Wahoo, eine der Sandwich-Inseln, NO. von Hawaii u. Maoui, u. OSO. von Atouai, mit etwa 110,000 Einw. Auf der Südküste befindet sich der gute Hafen Onorourou in einer Korallenbank, 21° 19′ 13″ n. Br. 160° 12′ 1′ östl. L. An der NWküste ist die Bai Quimea mit gutem Ankergrunde. Diese Insel ist die schönste u. fruchtbarste der Gruppe. Die Produkte sind Indigo, Baumwolle, Zuckerrohr, Sandelholz u. vorzüglicher Gummi, viel Schweine.

Oakham, Okeham, Stadt in England, Hauptort der Grafsch. Rutland, O. bei Leicester, am Beginn des gleichnam. Kanals; Seidenzeugweberei, Kohlenhandel. 3000 Einw.

Oakhampton, St. in England, Grafsch. Devon, W. von Exeter, am Oakment; Sergefabr., Rindviehhandel. 2088 Ew.

Oakland, Grafsch. in Michigan; 1840: 23646 E. Hauptort: **Pontiac,** 1904 Ew.

Oakmulgee, Nebenfl. des Okonne r., in Georgia; nimmt den Tobofuskee l. auf.

Oamba, Stadt in Unter-Guinea, Congo, links am Loge. [von Mouko.

Oami, St. auf der japanischen Insel Nifon, W.

Oase, 1) **große-, El-Ouah-el-Khargeh, Oase von Theben,** ist die bedeutendste u. südlichste der Oasen im westl. Egypten, von etwa 4000 Arabern bewohnt; mit beträchtl. Reisbau, Palmen- u. Citronenwäldern, Alaunminen u. warmen Quellen. Fünf Karavanen-Straßen gehen von hier aus: drei nach Siut, Madfuneh u. Esneh, an den Nil hin; die vierte nach Nubien u. Darfur; u. die fünfte nach der Oase Dakhel. 2) **Kleine-, El-Ouah-el-Bahryeh,** die nördlichste der Oasen ebend., gegen 70 Stunden SW. von Kairo, mit etwa 2400 Arabern. Sie besteht aus einem Thal von ohngefähr 10 Stunden Länge von O. gegen W. Die hauptsächlichsten Produkte sind Reis, Datteln, Granaten, Orangen, Citronen, Bananen, Pflaumen, Aprikosen, etwas Weizen u. Gerste, Pferde, Kameele u. Schaafe. — SW. davon liegt die kleinere Oase **El-Haiz;** S. die Oase **Farafrah** mit einem gleichn. Ort.

Ob, Obi, reißender u. fischreicher Fluß in Rußland; entsteht durch die Vereinigung der beiden Quellflüsse Bija und Katunia, W. bei Bisk im Guvern. Tomsk, fließt weiterhin in das Guv. Tobolsk u. mündet in den gleichn. Golf (Obskaia-Guba), nachdem sich vorher die vielen Arme wieder vereinigt haben. Die bedeut. Nebenflüsse sind der: Tschumysch, Inia, Tom, Tschulym, Ket, Tym, Wakh, Agan und Poloui r.; Tscharysch, Wasiugan, Yugan, Bulyk, Salym, Irtysch, Iusva, Synia l.

Obaix, Df. in Belgien, Hennegau, Arr. Charleroi; 3 Einw.

Oban, Df. in Schottland, Grfsch. Argyle, WNW. von Inverary, an der Meerenge von Kerrera; Hafen u. Handelsstation. 1100 Ew.

Obanos, Fl. in Spanien, SSW. bei Pamplona; ohne Kirche. 1245 Ew.

Obarenes, Fl. in Spanien, ONO. von Burgos; 0 Einw.

Obdach, Oppach, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Wer[illegible]; Getreide-, Obst-, Flachs-, Hanf- und Weinbau, Ziegelbrauerei, Steinbruch. 725 Ew., davon 210 Juden, Schule.

Obbershagen, Df. in Hannover, Lüneburg, bei Burgdorf; 260 Ew.

Obdach, St. in Steiermark, Kr. Judenburg; Eisenhämmer. 716 Ew.

Oberachern, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., Amt Achern; 1198 Ew.

Oberacker, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., Amt Bretten; 458 Einw.

Oberaffalter, Df. in Sachsen, A. Hartenstein, bei Lößnitz; 398 Ew.

Oberalpfen, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., Amt Waldshut; 418 Ew.

Oberau, 1) zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Liegnitz; Kr. Goldberg, 116 Einw.; Kr. Lüben, 598 Einw. 2) Df. in Baiern, Landgr. Werdenfels; Gypsbrüche, Gypsmühlen, 179 Ew. 3) Rotte ebd., Ldgr. Berchtesgaden; 269 Ew. 4) Df. in Sachsen, bei Meissen; Eisenbahnstation. 349 Ew.

Oberbaar, Oberpaar, Df. in Baiern, Landgr. Rain; 220 Einw.

Oberbach, 1) Pfrdf. in Baiern, Landgr. Bischofsheim, an der Sinn, mit Märkten; Krugbäckerei, Papier-, Oel- u. Mahlmühle. 865 Einw. 2) **Nieder-,** Df. ebd., Ldgr. Herrnden; 310 Ew.

Oberbalm, Df. im schweizer K. Bern, Bez. Bern; 1171 Einw.

Oberbetschendorf, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Weissenbourg; Töpferei. 1230 Ew.

Oberbillinghausen, Df. in Hannover, bei Göttingen; 395 Ew.

Oberbronn, Oberbrunn, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Weissenbourg, in einem romant. Thal; 960 Einw.

Oberbruck, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. Belfort; Baumwollspinnerei u. -weberei, Eisenhämmer, Maschinenwerkstückegießerei, Messingblechfabr. 610 Einw.

Oberburg, Pfrdf. im schweizer Kant. Bern, Bez. Burgdorf, an der Emmen, wo der Krauchthalbach einmündet; 1907 Ew.

Oberdorf, 1) drei Dfr. in der Schweiz: Kant. Solothurn, Bez. Lebern, 541 E.; **Ober- u. Niederdorf,** zwei Dfr., K. Basel-Landschaft, Bez. Waldenburg, 588 Einw.; **Oberdorf** mit **Waltersberg,** zwei Dfr., Kant. Unterwalden, Bez. Nid-dem-Wald, 570 Einw. 2) Dorf in Sachsen, bei Stollberg; 239 Einw.

Oberegg, 1) zwei Dfr. in Baiern; Landgr. Ottobeuren, 288 Ew.; Landgr. Roggenburg, 194 Einw. 2) Pfrdf. im schweizer K. Appenzell, Inner-Rhoden; 742 Einw.

Oberende, Df. in Hannover, Bremen, A. Lilienthal; 228 Einw.

Oberfeld, Df. in Hannover, Grubenhagen, bei Duderstadt; 605 Einw.

Oberforchheim, Df. in Sachsen, A. Lauterheim, bei Olbernhau; 649 Ew.

Oberfraundorf, Df. in Sachsen, bei Dippoldiswalde; 280 Ew.

Oberfriedersdorf, Df. in Sachsen, A. Löbau, bei Neusalza; 1094 Ew.

Oberfrohna, Df. in Sachsen, Amt Chemnitz, bei Penig; 812 Einw. 664 Einw.)

Oberg, Df. in Hannover, Hildesheim, bei Peine;

Oberglatt, 1) Pfrdf. im schweizer Kant. Zürich, Bez. Regensberg; 773 Ew. 2) Pfrdf. ebd., K. St.-Gallen, Bez. Unter-Toggenburg.

Obergölzsch, Dorf in Sachsen, bei Plauen; 985 Einw.

Obergräfenhain, Df. in Sachsen, Amt Rochlitz, bei Penig; 491 Ew.

Obergruna, Dorf in Sachsen, bei Nossen; 831 Einw.

Obergrünberg, Df. in Sachsen, A. Werdau, bei Zwickau; 387 Ew.

Oberhaid, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Bamberg 2; Viehzucht, Feld-, Wein- u. Zwetschenbau. 619 Ew.

Digitized by Google

Oberhaselbach, Df. in Sachsen, A. Lauterstein, bei Saida: 275 Ew.

Oberhaslach, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Strasburg, in einem romant. Thal; 960 Ew.

Oberhaslau, Df. in Sachsen, A. Hartenstein, bei Zwickau; 387 Ew.

Oberhaus, Festung in Baiern, Ldgr. Passau 1.

Oberhausen, zwei Dfr. in Baiern; Kant. Bergzabern, 499 Einw.; Kant. Obermoschel, 255 Einw., s. auch **Hausen**.

Oberheinsdorf, Df. in Sachsen, A. Plauen, bei Zwickau: 400 Ew.

Oberherchheim, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. Colmar; 1150 Ew.

Oberhermersdorf, Df. in Sachsen, bei Chemnitz; 653 Einw.

Oberhof, 1) Df. im schweizer K. Aargau, Bezirk Laufenburg; 512 Ew. 2) Df. in Sachsen-Gotha, S. von Ohrdruff, im Thüringer-Walde, 2527 F. hoch; Jagdschloß. 205 E. 3) Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Säckingen; 445 Ew.

Oberhofen, 1) Df. in Baiern, Kant. Bergzabern; 310 Ew. 2) Df. im schweizer K. Aargau, Bez. Laufenburg; 222 Einw.

Oberholsten, Bauersch. in Hannover, Osnabrück, bei Melle; 355 Einw.

Oberkirch, 1) Amt u. Stadt in Baden, Mittel-Rheinkr., am Fuß des Knieblsberges: Acker-, Obst- u. Weinbau, Papierfabr. 1889 Ew. 48° 31′ 52″ n. Br. 5° 44′ 41″ ö. L. 2) Pfrdf. im schweizer Kant. Luzern, Bez. Sursee, zwischen dem See u. der Suren; Obstbau. 1124 Ew. 3) Pfrdf. ebd., K. Solothurn, Bez. Thierstein, mit Nunningen 1098 Ew.

Oberköst, Df. in Baiern, Landgr. Burgebrach; 209 Einw.

Oberlangen, Bauersch. in Hannover, Meppen, bei Lathen; 345 Einw.

Oberlind, 1) Fl. in Sachsen-Meiningen, Oberland, an der Steinach; Bierbrauerei. 889 Ew. 2) Df. in Baiern, Ldgr. Vohenstrauß; Wallfahrtskirche. 286 E.

Obermarschacht, Df. in Hannover, Lüneburg, bei Artlenburg; 551 Ew.

Obermohr, Pfrdf. in Baiern, Kant. Landstuhl; 468 Einw.

Obermoschel, Stadt u. Kant. in Baiern, Pfalz; Salzfaktorei, Quecksilber- u. Steinkohlengruben. 1177 Ew., davon 75 Juden.

Obermutschelbach, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Pforzheim; 250 Ew.

Obernai, St. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Schelestadt, am Fuß des Hohenberg; Schwals-, Tapeten- und Meublesstoffweberei, Hutfabr., Gerberei, Leim-, Hut-, Licht-, Töpferwaarenfabr., Nägelschmieden, vorzügl. u. weit versendete Pasteten. 4898 Ew.

Obernau, 1) Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Aschaffenburg, am Main; Main-Ueberfahrt, Wein- u. Obstbau. 808 Ew. 2) gewerbsames Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Rottenburg, im Neckar-Thal, von Bergen umgeben; Wollstrickerei, zwei Mineralquellen. 606 Ew.

Obernberg, Fl. in Oestreich, Innkr., NW. bei Ried; 1610 Einw.

Obernburg, Stadt u. Landger. in Baiern, am Main, wo die Mömmling einfließt; Feld- und Weinbau, Holzhandel, Schifffahrt, Mehl-, Oel- u. Gypsmühle. 1773 Ew.

Oberndorf, 1) Df. in Hannover, Bremen, Amt Neuhaus, bei Vasbeck, von der Oste durchflossen; 565 Einw. 2) Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Rastatt; 288 Einw. 3) OAmt in Würtemberg, Schwarzwaldkr.; 5 QM., 24055 Einw., in 1 Stadt, 18 Pfrdfrn., davon 3 mit Marktr., 6 Dfrn., 71 Wirn. ꝛc. Mineralbäder, Farbewaaren, Kupfer- u. Eisenbergwerke, Eisenhämmer, Gewehrfabrik, Steingutfabr., bedeut. Gerbereien, Holz. 4) ehemal. Herrschaft ebd. 5) Stadt ebd., am Neckar, rings von Bergen umgeben; eine Brücke über den Fluß, Gewehrfabrik in Staatskosten u. damit verbundener Robhammer mit Bohr-, Schleif- u. Polirwerk u. Sägemühle, Gerberei, Tuchweberei, besuchte Viehmärkte. 1648 Ew. 48° 17′ 27″ n. Br. 6° 14′ 8″ ö. L. 6) im Gau, Pfrdf. im Schwarzwaldkr., OA. Herrenberg, über dem Immenthal; 674 Einw. 7) Wlr. ebd., Jaxtkr., OA. Weilheim; 555 Ew. 8) Df. ebd., Donaukr., OA. Ehingen; 345 Ew. 9) Dfr. in Baiern; Ldgr. Kehlheim, 276 Einw.; Kant. Obermoschel, 319 Einw.; Ldgr. Neumarkt, 200 Ew.; Ldgr. Windsheim, 230 Ew., Ldgr. Ort, mit Eisenhammer, 649 Ew.; Herrsch. Rothenfels, 499 Ew.; Ldgr. Scheinfurt, mit Obstzucht, vorzüglichen Weizen- u. etwas Weinbau, 412 E., Ldgr. Donauwörth, mit Brauerei u. Brennerei, 479 E. **Ober- u. Unter-**, Ldgr. Scheßlitz, mit Zannerschterei, 129, 117 Ew.

Oberndhausen, 1) Df. in Baiern, Ldgr. Gerolzhofen; Ursprung der Fulda. 137 Ew. 2) Wlr. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Neuenbürg; 384 Ew.

Oberndheim, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Spaichingen, auf dem Heuberge u. einer der höchsten Orte Würtembergs; 957 Ew.

Ober-Nieblsbach, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Neuenburg; 208 Ew.

Obernjesa, Df. in Hannover, bei Göttingen; 375 Einw.

Obernkirchen, Amt u. Stadt in Kur-Hessen, Pr. Niederhessen, Kr. Schaumburg; dabei die Grafschaft Schauenstein, Steinkohlengruben. 1868 Ew.

Obernried, Df. in Baiern, Ldgr. Eban; 216 Ew.

Obernsees, Df. in Baiern, Ldgr. Baireuth; Mineralquelle. 493 Ew. [230 Einw.

Oberntief, Df. in Baiern, Landgr. Windsheim.

Obernzell, Hafnerzell, Fl. in Baiern, Landgr. Wegscheid; bedeut. Töpferei, Bleistiftfabr., Schmelztiegelfabrikation, Leinweberei, Tabakfabr., Porzellanerde, Graphit. 1264 Ew.

Obernzenn, Fl. in Baiern, Ldgr. Leutershausen; 919 Einw.

Oberode, Df. in Hannover, Göttingen, bei Münden; 320 Einw.

Oberried, Pfrdf. im schweizer Kant. St.-Gallen, Ober-Rheinthal; Viehzucht, Weinbau. 3890 Ew.

Oberrieden, Pfrdf. im schweizer K. Zürich, Bez. Horgen, W. am See; 762 Ew.

Oberrohr, Kirchdf. in Baiern, Ldgr. Krumbach; 388 Einw.

Oberroth, zwei Dfr. in Baiern; Landgr. Dachau, 214 Ew.; Ldgr. Illertissen, 544 Ew.

Obersaal, Pfrdf. in Baiern, Landgr. Kehlheim, 212 Einw.

Oberscheden, Df. in Hannover, Göttingen, bei Münden; 595 Ew.

Oberschondorf, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Landsberg, am Ammer-See; 680 Ew.

Obersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus; 195 Ew.

Ober-See, ein großer See zwischen Canada u. den Vereinigt.-Staaten; 1800 QMeil. Derselbe nimmt 30 größere u. kleinere Flüsse auf, und fließt durch den St.-Maria-Kanal in den Huron-See.

Obersinn, Pfrdf. mit Markt, in Baiern, Landgr. Orb, an der Sinn; Holzhandel. 943 Ew.

Obersitzko, Obrzyko, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter, an der Warthe; 1700 Ew.

Oberstdorf, Fl. in Baiern, Ldgr. Sonthofen; Vereinigung der drei Quellen der Iller. 1904 Ew.

Oberstein, Fl. im oldenburg. Fürstenth. Birkenfeld, an der Nahe; Edelsteinschleiferei und Handel mit Bijouteriewaaren. 1900 Ew.

Oberstenfeld, Pfrdf. mit Marktr. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Marbach, in einem Thal an der Bottwar; 1432 Einw.

Digitized by Google

Oberſtimm, Pfrdf. mit Marktr. in Baiern, Ldgr. Neuburg; 221 Ew.

Oberſtreu, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Mellerichſtadt; 829 Einw.

Oberthyn, Fl. in Galizien, Kr. Kolomea.

Obervaz, Pfrdf. im ſchweizer Kant. Bünden; 872 Einw.

Oberwieſenthal, ſ. **Wieſenthal**.

Oberwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Großſtrehlitz; 255 Ew.

Oberzroth, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., Amt Gernsbach, an der Murg, SO. von Baden; 485 E. Dabei das Schloß Eberſtein.

Obesſchlema, ſ. **Schlema**.

Obeyth, Obeydha, Obeid, Hauptort u. Reſidenz des Königs in Kordofan; Handel.

Obhauſen, drei Dfr. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Querfurt: **Johannis**, 334 E.; **Nikolai**, 158 Ew.; **Petri**, 404 Ew.

Obi, ſ. **Ob**.

Obidos, 1) St. in Portugal, Eſtremadura, WNW. bei Alenquer, am Arnoya; römiſche Waſſerleitung. 3800 Einw. 2) St. in Braſilien, Prov. Para, im braſilian. Guyana; Baumwoll- u. Cacaobau.

Obiezierze, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kreis Obornik; 264 Ew.

Obigies, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. Tournay; 565 Ew.

Obigt, Df. in Limburg, Arrondiſſ. Ruremonde; 635 Einw.

Obion, 1) Nebenfluß des Miſſiſſippi l., in Tenneſſee. 2) Grafſch. in Tenneſſee, Western-Diſtrikt; 1820: 2099, 1840: 4814 Ew. Hauptort: **Troy**.

Obitoſchnei, Rogaiſk, St. in Rußland, Guv. Tauris, SSO. von Driekhow, in Steppen, am Obitoſchnei.

Objat, Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. Brives; 915 Einw.

Obojan, St. in Rußland, Guv. Kurſk, S. von Kurſk, am Zuſammenfl. des Obojarka u. Pſiul; Handel mit Getreide, Vieh, Wachs ꝛc. 5800 Ew. 51° 12′ 31″ n. Br. 33° 58′ 23″ ö. L.

Obolſöen, Inſel im bottniſchen Meerb., an der Oſtk. von Schweden.

Obon, Fl. in Spanien, WSW. von Alcanitz; Woll-, Leineweberei, Alaunminen. 998 Ew.

Oborki, Fl. in Rußland, Guvern. Wilna, Kreis Oſchmiana.

Obornik, Oberuik, Kreisſt. in Preußen, Rgbz. Poſen, an der Wartha; 1500 Ew.

Obourg, Df. in Belgien, Hennegau, bei Mons; 710 Einw.

Obra, 1) Nebenfluß der Warthe l., in Preußen, Rgbz. Poſen; entſpringt im Kr. Krotoſyn, NW. von Koſchmin bei Obra, u. bildet auf ihrem Lauf Sümpfe, große Seen u. ein ſogenanntes großes Bruch zwiſchen Lezempin, Koſten, Schmiegel, Rackwitz. Sie fließt NW. bei Koſten, Bentſchen, Tirſchtiegel, Meſeritz und mündet bei Schwerin in die Wartha. Ein anderer gleichn. Fluß entſteht in den großen Seen bei Wollſtein bei dem Kloſterdorf Obra, fließt bei Kopnitz, Lombſt vorüber NW., u. bildet bei dem Dorf Altkrampiz einen bedeutenden See, fließt SW. wieder heraus auf das Dorf Schmölln zu; hier fließt ein anderer Oberarm ein, der aus dem Bruch von Karge über Unruhſtadt kommt. Durch den Zuſammenfluß dieſer beiden Oberarme entſteht die ſogenannte faule Obra u. mündet weiterhin bei dem Dorf Tſchicherzig in die Oder. Dieſe wird zu Holzflößen benutzt. Durch die Brüche ſind Entwäſſerung-Kanäle geführt. 2) vier Dfr. ebend., Rgbz. Poſen, Kr. Krotoſchin, bei Koſchmin, 268 Ew.; Dorf mit einem Kloſter ebend., Wollſtein, 659 Ew.; **Alt-, Neu-**, zwei Hauländergemeinden ebd., bei Wollſtein, 245, 199 Ew.

Obrien, Inſelgruppe im Neu-Süd-Shetland-Archipel im atlant. Süd-Ozean; 61° 28′ ſüdl. Br. 58° 55′ weſtl. L.

Obrien's-Bridge, Df. in Irland, Prov. Munſter, Grafſch. Clare, ND. bei Limerick, am Shannon; Schwefelquellen.

Obrigheim, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., Amt Mosbach; dabei Schloß Neuberg. 1195 Ew.

Obrighoven, Bauerſch. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Rees; 545 Ew.

Obringen (Groß-), Df. in Sachſen-Weimar, S. bei Buttelſtädt; 450 Ew.

Obritzberg, Df. in Oeſtreich, Ober-Wienerwaldkr., NNW. bei St.-Pölten; Kohlen- u. Alaunminen.

Obrovazzo, Fl. in Dalmatien, Kr. Zara, ONO. bei Novigrad, an der Zermagna.

Obſendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt; 318 Ew.

Obſervation, Inſel an der Nordk. von Neu-Holland, W. im Carpentaria-Golf; 15° 38′ 46″ ſ. Br. 131° 43′ 0″ ö. L.

Obwa, 1) Nebenfluß der Kama r., in Rußland, Guv. Perm; entſpr. NW. im Kreiſe Okhansk, fließt NO. 4) **Obwinsk**, St. ebd., am gleichnam. Fluß; Ackerbau, Hüttenwerke. 420 Ew.

Oby, zwei Inſeln, große u. kleine, im Molukken-Archipel, S. von Dſchilolo, NNW. bei Ceram. **Groß-Oby**, NOſpitze 1° 26′ 5″ ſ. Br. 125° 37′ 18″ ö. L., Weſtſpitze 1° 30′ 0″ ſ. Br. 124° 58′ 0″ ö. L.; **Klein-Oby**, W. bei der vorigen, Weſtſpitze 1° 22′ 0″ ſ. Br. 124° 50′ 50″ ö. L.

Obydza, Df. in Galizien, Kr. Sander.

Oca (Sierra-de-), die nördlichſte Kette des iberiſchen Gebirges in Spanien, N. in Valencia, und ſteht SO.

Ocaido, St. in Neu-Granada, Depart. Cauca, Prov. Choco.

Ocaña, 1) St. in Spanien, ONO. bei Toledo; Fabr. für Seife, Tuch, Wollſtrümpfe; Gerberei, Töpferei, Olivenöl, Getreidebau. 4900 Ew. 2) Fl. ebd., N. bei Almeria; 2000 Ew. 3) St. in Neu-Granada, Dep. Magdalena, SO. von Rompor; Kupfermine.

Ocatahula, 1) See in Louiſiana, an 4 M. lang und 1 M. breit. 2) Nebenfluß des Ouachitta rechts, ebd.; fließt SO. u. durch den gleichn. See.

Occhiobello, Df. in der Lombardei, N. bei Ferrara, am Po; Getreide- und Hanfbau, Seidenzucht. 3000 Einw.

Oceimiano, Oeimiano, Df. im Königr. Sardinien, NNW. bei Aleſſandria, an der Grana; 1710 E.

Ocean (Großer-), ſ. **Stilles-Meer**.

Oceanien, iſt der Name für die weitausgedehnte Inſelwelt im S. des großen Ozean, die man auch Auſtralien oder den fünften Welttheil genannt hat. Das ganze hat man in vier große Theile geſchieden: Malaiſien oder Weſt-Oceanien; Microneſien oder Nord-Oceanien; Polyneſien oder Oſt-Oceanien; Melaneſien oder Süd-Oceanien. — Den Mittelpunkt von Malaiſien bildet die große Inſel Borneo. — Mikroneſien umfaßt nur ſehr kleine Inſeln und öde Klippen, ſüdwärts bis über den Wendekreis des Krebſes hinaus und N. bis ohngefähr 40° der Breite, W. bis zu den Borodino-Inſeln, und O. an der Neker-Inſel. Mounin-Sima iſt darin die bedeutendſte Inſelgruppe mit dem Hafenort Peel, wo ſich die Engländer niedergelaſſen haben. — Polyneſien umfaßt die weſtlichen Inſeln von St.-David oder Freenwill, die Inſel Nevil, den Carolinen-Archipel mit den Pelleu-, Matelot-, Gilbert- und die Marshall-Inſeln, Groß-Cocal nebſt den übrigen Inſeln dieſer Kette, ſo wie alle Inſeln im Südmeer des großen Ozean, vom Haouai- oder Sandwich-Archipel im N., bis zu den Biſchofs-Inſeln, S. von Neu-Seeland, von dem Tonga-Archipel W. bis zu der Sala- u. Gomez-Inſel im O. — Melaneſien ſ. ebend. — Die Zahl der Inſeln aller dieſer Theile iſt unzählig.

Digitized by Google

u. noch keineswegs alle bekannt. Viele sind davon so niedrig, daß sie kaum über das Meer emporragen; viele sind Korallenfelsen, viele auch Basaltgebilde auf Urkalk. In dem Umfang von ganz Oceanien sind ohngefähr 161 Vulkane thätig. Die höchsten Bergkuppen sind in Malanesien, in der Soumadra-Kette: der Gounong-Kosoum 2350 Toisen, Gounong-Passamou 2172 Toiſ., der Vulkan Berapi 2050 T., der Vulkan Alvay auf der Philippinen-Insel Luzon 1700 Toiſ., der Vulkan Taal 1621 T., der Pic von Ceram 1833 Toiſen; in Polynesien der Maouna-Roa auf Hawai 1333 T., Maouna-Koa 2180 T., Oroena auf der Insel Taiti 1705 Toiſ.; in Papuasien der Arfak 1500 Toiſ. Die Natur bietet in ihren Erzeugniſſen, namentlich des Pflanzenreichs, viel Neues, einiges auch das Thierreich, wenig oder nichts das Mineralreich. So weit ſich über die Abkunft der verhältnißmäßig noch wenig bekannten Bewohner urtheilen läßt, gehören ſie verſchiedenen Stämmen an.

Obukhov, Fl. in Rußland, Guv. Kiew, SSO. bei Kiew.

Obagavia, Fl in Spanien, ONO. bei Pamplona, im Salazar-Thal, r. am Salazar; Terebinthenholz. 1210 Einw.

Obampé, Df. in Luxemburg, bei St.-Hubert; 665 Einw.

Obandiano, Fl. in Spanien, SW. bei Bilbao, am Urquiola; Eiſenhämmer, Mineralquelle. 128 E.

Obelhermsdorf (Mittel-, Nieder-, Ober-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg; 630, 542 Einw.

Obolnico, großes Dorf im öſterreich. Galizien, Kr. Sandec, O. bei Nowi-Targ.

Obſenbach, 1) Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Brackenheim; Holzhandel, Weinbau. 726 Einw. 2) Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Neckargemünd; 835 Einw.

Obſenberg, 1) Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Brackenheim, an der badiſchen Grenze; 495 Ew. 2) Weiler ebd., Jartkr., OA. Heidenheim; 329 Ew.

Obſenbrunn, Ozenbrunn, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Günzburg; 233 Ew.

Obſenburg, Schloß in Würtemberg, Neckarkr., OA. Brackenheim, beim Df. **Obſenberg**.

Obſendorf, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Fallersleben, bei Giſhorn; 238 Ew.

Obſenfeld, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Eichſtädt; 225 Einw.

Obſenfurt, Landger. u. Stadt in Baiern, Unter-Franken und Aſchaffenburg, am Main; Mainbrücke, Zeichnenſchule, Tuchmanufaktur, Wein-, Getreide-, Obſtbau, Viehzucht, vorzügl. Brodbäckerei, Schiffahrt. 2250 Einw. Dabei das Df. **Klein-O.**, mit Wein- u. Obſtbau; 282 Ew.

Obſenhauſen, Pfrdf. mit Marktr., in Würtemberg, Donaukr., OA. Biberach, am Zuſammenfluß der beiden Rottum; gewerbſam. 1333 Einw. Dabei die gleichn. ehemalige Benediktiner-Abtei, jetzige Cameral-Verwaltung, Forſt- u. Poſtamt u. Amtsnotariat.

Obſenwang, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Kirchheim, auf der Alp; 326 Ew.

Obſenwärder, eine fruchtbare zu Hamburg gehörige Elbinſel, SO. von Hamburg; Schiffbau, Kupfer- u. Eiſenſchmiede, Garten- u. Landbau. 1950 Ew.

Obshauſen, Df. in Kur-Heſſen, Prov. Niederheſſen, Kr. u. Ldgr. Kaſſel; 528 Ew.

Obte, Nebenfluß der Weſer links, in Hannover, O. bei Ehrenburg in der Grafſch. Hoya, u. mündet NW. bei Bremen.

Obtelbuhr, Df. in Hannover, Oſt-Friesland, bei Aurich; 868 Ew.

Obtendung, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Maien; 1180 Ew.

Obtenhauſen (Nieder-, Ober-), zwei Dfr. in Hannover, Bremen, bei Bremervörde; 283, 130 Ew.

Obterſum, zwei Dfr. in Hannover; Hildesheim, A. Marienburg, bei Hildesheim, 174 Ew.; Oſt-Friesland, A. Eſens, bei Aurich, 265 Ew.

Obtmersleben, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wollmirſtädt; 485 Ew.

Obtrup, St. in Preußen, Rgbz. Münſter, Kreis Steinfurt; 615 Ew.

Oeio, Fl. in Spanien, Prov. Vitoria, am Rio-Pugalez; 264 Ew.

Oeiouz, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Adelnau, bei Oſtrowo; 270, 290 Ew.

Ockbrook, Kirchſp. in England, Grfſch. Derby, O. bei Derby; 1268 Ew.

Ockenfels, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Neuwied; 335 Ew.

Ocker, beträchtl. Hüttenort in Braunſchweig, Kr. Wolfenbüttel, da, wo der gleichn. Fluß die Klippen u. Abgründe des Harzes verläßt u. durch ein romantiſches Thal in die Ebene tritt; beſteht aus dem öſtl. Theil oder der Communion-Ocker, der Braunſchweig u. Hannover gemeinſchaftlich gehört, und das Silberhüttenwerk (die Frau-Mariensaigerhütte), eine Goldſcheidehütte, einen Kupferhammer nebſt Meſſinghütte mit Galmeimühle und 400 Einw. umfaßt, u. aus dem weſtl. Theil oder dem einſeitigen braunſchweigiſchen Ocker, mit einem Kupferhammer u. 534 Einw. Der letztere Theil beſteht aus der eigentlichen Ocker, der Schleke u. dem Oſterfeld. Der Fluß ſtrömt NW. bei Wolfenbüttel u. Braunſchweig vorüber in die Aller u. bei Celle.

Ockfen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarburg; 252 Einw.

Ocklitz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt; 248 Einw.

Odafyr, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bombai, Gudjerat, am Cuvery; 9000 Ew.

Odamulgee, der weſtl. Quellfluß, u. der **Oconee** der öſtl., die beide den Alatamaha bilden, der S. von Darien in den atlant. Ozean mündet.

Odoa, Bai an der Südk. der Inſel Haiti, mit dem Hafen Viejo W., u. Caldera O. Darein mündet der Ocoa.

Odon, Fl. in Spanien, SO. bei Locroño; 300 E.

Odona, Hafenort in Peru, an der Mdg. des Rio Ages in den großen Ozean, W. von Arequipa.

Odozingo, Fl. in Guatemala, am gleichn. Fluß.

Odqueville, Df. in Frankreich, Dep. Seine-inf., Arr. Yvetot; 1100 Ew.

Odquier, Df. in Belgien, Namur, Arr. Dinant, 725 Einw.

Odra, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo-ulter. I. SO. bei Aquila.

Oracock, Meerſtraße zwiſchen zwei langen und ſchmalen Inſeln, an der Küſte von North-Carolina; 35° 1′ 0″ n. Br. 75° 19′ 15″ w. L.

Oteville, zwei Dfr. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Cherbourg, 1479 Ew.; Dep. Seine-inf., Arr. Havre, 1825 Ew.

Otoyas (Rio de-), Nebenfluß des Vermejo L. im la-Plata-Staat Salta.

Oumara, Hafenort in Venezuela, Prov. Carabobo, am caribiſchen Meer; 10° 27′ 5″ n. Br. 70° 15′ 20″ w. L.

Odagſen, Df. in Hannover, Grubenhagen, Am Rotenkirchen, bei Einbeck; 249 Ew.

Oddalengo (Grande-, Piccolo-), zwei Dfr. im Königr. Sardinien, Intend. Aleſſandria, W. bei Caſale; 1265, 1835 Ew.

Odde, Kirchſp. W. am Südende des Sör-Fjorden in Norden, Söndre-Bergenhuus-Amt.

Oddens-Togn, nordöſtl. ſchmale Landzunge an der däniſchen Inſel Seeland.

Odderuäes, Kirchſp. in Schweden, Mandals-Amt, NO. bei Chriſtianſand; 3118 Ew.

Odeigne, Df. in Luxemburg, bei Erezée; 415 Ew.

Digitized by Google

Odelshofen, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Kork; 389 Einw.

Odelsk, Fl. in Rußland, Bialistock, ND. bei Bialistock; 53° 23′ 30″ n. Br. 21° 29′ 30″ w. L.

Odemira, St. in Portugal, Prov. Alemtejo, SW. von Beja, am gleichn. Fluß, der hier schiffbar wird; 2000 Ew. 37° 39′ 50″ n. Br. 11° 9′ 59″ w. L.

Odenas, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. Villefranche; Bleimine. 710 Ew.

Odenbach, Pfrdf. in Baiern, Kant. Lauterecken; Steinkohlengruben. 1113 Ew.

Odendahl (Ober-, Unter-), zwei Dorfgemeinden in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim; Viehzucht, Wollspinnerei, Tuchmanufaktur; 1610, 1915 Ew.

Odendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kreis Rheinbach; 440 Ew.

Odenhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Wetzlar; 258 Ew.

Odenheim, Fl. in Baden, Mittel-Rheinkr., OAmt Bruchsal; 1725 Ew.

Odenkirchen, St. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gladbach, an der Niers; mit Leinwand-, Baumwoll-, Seidenzeugfabr., Türkischrothfärberei, Gerberei, Papiermühle. Flachsbau. 1145 Ew.

Odense, 1) Hârad im nördl. und westl. Theil der Insel, zwischen beiden Belten; 32⅔ QM. 2) Hauptstadt ebend., an dem gleichn. Fluß, der anfangs S., dann von Sönder-Broby gegen NO. sich gewendet in den Odense-Fjord mündet; Sitz des Statthalters u. Bischofs, Kundskirche mit den Gräbern Kund des heiligen, Erichs Lam, Johanns u. Christian II, königl. Schloß, Rathhaus, Kathedralschule, ökonomische, literarische, Bibelgesellschaft, Fabriken für Tuch, Tabak, Seife, Handschuhe, Zuckersiederei, Handel mit Landesprodukten auf eigenen Schiffen. 8810 Ew.

Odensholm, russische unbewohnte Insel, an der Küste von Esthland, am Eingang in den finischen Meerbusen; Leuchtthurm 59° 18′ 19″ nördl. Br. 21° 1′ 35″ östl. L.

Odenwald, Gebirge im westl. Deutschland, das zwischen dem Neckar u. Main, in Hessen-Darmstadt und Baden steht. Der größere Theil ist hessisch, der kleinere Theil liegt in Baden. Dies Gebirge beginnt bei Ziegelhausen u. Neckarsteinach, r. am Neckar, wodurch es von dem Schwarzwalde geschieden wird, und in der Richtung gegen N., am Main, bei Offenbach u. Frankfurt ausläuft. In Baden steht es vom Neckar bis zum Main, u. diesem aufwärts bis Miltenberg, dann an der Mudach bis zu deren Ursprung bei Buchen. In dem badischen Theil sind die höchsten Bergkuppen der Katzenbuckel 2180 F., der Winterhauch, 3 Stunden von Mosbach, 1640 Fuß, heißt der ganze Theil vom Katzenbuckel, zwischen den Dfrn. Katzenbach u. Schollbrunn; der Königsstuhl (Kaiserstuhl) bei Heidelberg, 723 Fuß; Heiligenberg, 1560 Fuß; Rothenberg bei Schlossau, 1560 F.; Oelberg, bei Schiersheim 1600 F. In Hessen-Darmstadt deckt er die ganze Osthälfte der Prov. Starkenburg, reich an schönen Thälern, besonders das Mümling-Thal. Hier sind die höchsten Kuppen die Neunkirchen-Höhe, 1820 Fuß; der Trumm, 778 F.; der Felsberg mit dem Felsenmeer, 1546 F. einer der Berge des Odenwaldes ist völlig kahl oder unfruchtbar, sondern theils mit Wald oder Fruchtfeldern bedeckt. An der Westseite zieht sich die Bergstraße hin.

Oder, 1) einer der Hauptflüsse Deutschlands; entspringt in Mähren, auf der Grenze der Kreise Preßburg und Olmütz, WSW. bei Rodenstadt, in einem Zweige der Sudeten; fließt anfangs SO., dann NO. bis Oderberg, wo unterhalb die Elsa oder Olsa aus SO. her einmündet. Bis hierher bildete er zum Theil die Grenze zwischen Preußen u. Oestreich, tritt aber dann hier ganz in das preußische Gebiet ein, durchfließt Schlesien, Brandenburg, Pommern bis zur Mündung in das große Haff, vor dem die beiden Inseln Usedom u. Wollin O. liegen, u. eine dreifache Verbindung mit der Ostsee, O. durch die Dievenow, W. durch die Peene, dazwischen die Swine, bilden. Sie fließt vorüber an Oderau, Ratibor, Kosel, Krapitz, Oppeln, Brieg, Breslau, Auras, Steinau, Köben, Glogau, Beuthen, Crossen, Frankfurt, Küstrin, Schwedt, Garz, Stettin, Pölitz. Er führt viel Sand mit; Lauf 120 Meilen, 2400 QM. Flußgebiet. Die Nebenflüsse sind rechts die Klodnitz, Malapane, Stöber, Miniska, Weida, Bartsch, Obra, Pleeska, Warthe, Minzel, Plöne, Ihna, Sternitz, Volzer; links: Oppa, Zinna, Hotzenblotz, Neisse, Ohlau, Lohe, Weiseritz, Katzbach, Bober. Durch den Friedrich-Wilhelm-Kanal, Spree, Havel u. den Plauenschen Kanal ist die Oder mit der Elbe verbunden. 2) Berg im braunschweigischen Kr. Wolfenbüttel u. in Hannover, Hildesheim, links an der Ocker. 3) Nebenfluß der Rhume r.; entspringt im Harz, N. bei St.-Andreasberg, bildet einen großen Teich, fließt an Lauterberg und Scharzfels vorüber; nimmt rechts die Sieber auf, und mündet NW. bei Lindau.

Oderau, St. im östreich. Schlesien, an der Oder; Tuch-, Zeug- u. Leineweberei. 3000 Ew.

Oderberg, 1) St. im östreich. Schlesien, an der Oder; 810 Ew. Dabei gleichn. Schloß, das zu dem preuß. Antheil der dem Grafen Henkel von Donnersmark gehör. Minderherrschaft Oderberg. 2) Stadt in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Angermünde, an der alten Oder; Schifffahrt. 2280 Ew.

Oderen, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. Béfort, an der Thuren; Baumwollweberei. 1288 Ew.

Odernheim, Pfrdf. in Baiern, Kant. Obermoschel; 1192 Einw.

Oders, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor; 616 Ew.

Oderwitz, Df. in Sachsen, bei Pegau; 159 E.

Oderzo, Fl. in der Lombardei, ONO. bei Treviso, am Manticano; Fabr. für Hüte u. Rosoglio; Weinhandel. 2200 Ew.

Odessa, Stadt in Rußland, Guv. Cherson. am schwarzen Meer, zwischen den Mündungen des Dniepr und Dniestr; erst 1792 gegründet, regelmäßig gebaut mit steinernen u. schönen Häusern, vielen bedeutenden öffentl. Gebäuden, z. B. die griech. Nikolaikirche, evangelische Kirche, Michaelskirche, neue Börse, Stadthospital, geistl. Seminar, Lyceum u. Pädagogium, Militärschule, botanischer Garten, Ackerbaugesellschaft, Fräuleinstift, orientalische Sprachschule, Handelskammer, Museum für Alterthümer aus Süd-Rußland, eine Stückgießerei, einige hundert Getreide-Magazine, Fabriken, beträchtl. Handel, besonders in der Ausfuhr von Weizen, Talg, Seife, Oelkörnerfrüchten, Hanf, Leder ꝛc. im Jahr 1839 für 48,636,350 Rubel, die Einfuhr für 21,865,316 Rubel. Der Hafen ist in drei Theile getheilt. Vom Boulevard führt zum Meer hinab eine 130 Fuß hohe und 100 F. breite steinerne Treppe hinab. 60,000 Ew. Leuchtthurm 46° 22′ 49″ n. Br. 28° 25′ 37″ ö. L.

Odet, Fluß in Frankreich, Dep. Finistère; entspr. am Südabhang der schwarzen Berge (Montagnes Noires), ND. bei Louhan, fließt WSW. bis Quimper, dann S. in den Ozean durch die Anse-de-Benaudet, u. ist 4 St. weit schiffbar.

Odeypur, 1) Stadt im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Canduana, N. von Sembhelpur. 2) St. ebend, Prov. Malva, OSO. von Serondsche. 3) befestigte St. ebd., Radjastan, Adjemir, an einem See, ND. von Ahmed-Abad.

Odia, Musquillo, Muskitoes, Gruppe stark bevölkerter, niedriger Inseln durch Riffe verbunden, im großen Ozean; 7° 30′ n. Br. 165° 47′ ö. L.

Odiarza, Nebenfluß der Guadiana rechts, in Portugal.

Odiel, Fluß in Spanien, Prov. Huelva; entspringt

bei Sta-Anna, fließt SW., u. mündet bei Huelva in eine Bai des atlant. Ozean.

Odiham, Fl. in England, Grafsch. Southampton, NO. bei Winchester; Wollspinnerei. 3150 Ew.

St. Odilienberg, Df. in Limburg, bei Ruremonde; 634 Einw.

Odisheim, Kirchsp. in Hannover, Land Hadeln, bei Otterdorf; 632 Ew.

Odivola, Fl. in der oberen Wallachei, SSW. von Bukarest.

Odness, Cap der schottischen Insel Stronsay; 58° 59′ n. Br. 4° 46′ w. L.

Odojew, St. in Rußland, Guv. Tula, am Upa, SW. bei Tula; Handel mit Korn u. Hanf. 2280 E.

Odolo, Df. in der Lombardei, NO. bei Brescia, am Seriola; Handel mit Stangeneisen, Nägel u. Tuch, Seidenzucht. 955 Ew.

Odowora, St. auf der japan. Insel Nifon, SSW. von Yedo; Porzellanfabr.

Odra, Nebenfluß des Pisuerga r., in Spanien.

Odrinka, Fl. in Rußland, Guv. Kharkow, ONO. bei Walki.

Odrowac, kleine Stadt in Polen, Sandomir, SO. bei Opoczno.

Odrzypol, kl. Stadt in Polen, Sandomir, NO. bei Opoczno, an der Orzewicka.

Oebisfelde, St. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Gardelegen, nahe am Drömling, landgräfl. hessenhomburg. Domanial-Amt mit 11 Dfrn. 1651 Ew.

Oechlitz, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt; 330 Ew.

Oed, Fl. in Oestreich, Ober-Wienerwaldkr., OSO. bei St.-Pölten.

Oedekofen, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kreis Bonn; 572 Einw.

Oedelem, Df. in Belgien, West-Flandern, OSO. bei Brügge; 3480 Ew.

Oedelum, Df. in Hannover, Hildesheim, A. Steinbrück, bei Hoheneggelsen; 512 Ew.

Oedenburg, Sopron, 1) Gespsch. in Ungarn, Kr. diesseit der Donau; grenzt N. und W. an Oestreich, weiterhin an die Gespsch. Eisenburg S., Raab O., Wieselburg NO. Der westl. Theil ist gebirgig, u. hier steht der an Steinkohlen reiche Brennberg, der südöstliche Theil ist eine fruchtbare Ebene; 55 östr. QM., 1817: 172963, 1839: 266800 Ew. in 3 St., 38 Fl. und 200 Dfrn. In den Neusiedler-See und den Sumpf Hansag, an der Nordgrenze, fließen einige Flüsse. Produkte: viel Weizen, besonders in der Raabau, Korn, Gerste, Hafer, Kukuruz, Haidekorn, viel und guten Wein (Ruster, Oedenburger, Hollinger, Oggauer, Neckenmarkter, Kreuzer, Mörbischer, Margarether, Losinger, Kaltenbrunner), viel gutes Obst, Kastanien, Tabak (Letting), Steinkohlen, u. stark alaunhaltige Braunkohle, woraus Alaun bereitet wird. 2) königliche Freistadt ebd., W. unweit dem Neusiedler-See, in schöner Lage; Capitel, kathol. Gymnasium der Benediktiner, ein evangel. Gymnasium, viele Kirchen, starke wöchentl. Viehmärkte für Rindvieh u. Schweine, Feldbau, viel schmackhaftes Obst, Laugensalz- und Potaschsiedereien, Handel mit Wein, Frucht, Honig, Wachs, Wolle, Tabak. 11900 Einw. 47° 41′ 3″ n. Br. 14° 14′ 54″ ö. L.

Oedendorf, Pfrdf. mit Marktr. in Würtemberg, OA. Gaildorf, am Kocher; chemische Fabrik, worin Alaun, Soda, Glaubersalz, Englischroth, Salzsäure u. Holzessig bereitet wird. 319 Ew.

St. Oedenroode, Df. in Belgien, Prov. Nord-Brabant, bei Eindhoven, an der Dommel; Viehmärkte. 3980 Einw.

Oedenwaldstetten, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Münsingen, auf der Alp; 295 Ew.

Oederan, St. in Sachsen, Kreisdir. Zwickau, A. Augustusberg, NO. von Zwickau, an der Straße von Freiberg nach Chemnitz; Wollspinnereien, Tuchfabr., Buckskins-, Flanell- u. Baumwollweberei. 1837: 4174, 1840: 4503, 1843: 4586 Ew. 50° 51′ 46″ n. Br. 10° 49′ 58″ ö. L.

Oedernitz, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Rothenburg; 286 Ew.

Oedheim mit der Burg, Pfrdf. mit Marktr. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Neckarsulm, am Kocher; schönes Schloß. 1501 Ew.

Oeding, Fl. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Ahaus; 285 Einw.

Oedingen, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Arensberg, Kr. Meschede, 308 Einw.; Rgbz. Koblenz, Kr. Ahrweiler, 195 Ew.

Oedt, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen; Seiden- u. Sammtbandmanufaktur. 1250 Ew.

Oeffingen, 1) Df. in Baden, Seekr., A. Villingen; 768 Ew. 2) Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Cannstatt; 896 Ew.

Oefling (Nieder-, Ober-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Wittlich; 200, 145 Ew.

Oefflingen, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., Amt Säckingen; 932 Ew.

Oefft, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarburg; 286 Einw.

Oegelen, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Guben; 255 Ew.

Oegnitz, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kreis Sternberg; 216 Ew.

Oehlingen, Bauersch. in Hannover, Osnabrück. A. Wittlage-Hunteburg bei Ostercappeln; 445 Ew.

Oehna, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kreis Schweinitz, bei Jüterbock; 285 Ew.

Oehningen, Df. in Baden, Seekr., A. Radolphzell; Schloß Oberstaad; großer Steinbruch, worin man Thierskelette u. verschiedene Dendriten in Stinkschiefer findet. 925 Einw.

Oehnsbach, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., Amt Achern; 1208 Ew.

Oehrel, Df. in Hannover, Bremen, bei Bremervörde; 284 Einw.

Oehringen, 1) OAmt in Würtemberg, Jaxtkr.; 7⅘ QM., 29153 Einw. in 5 St., 14 Pfrdfrn., davon 7 mit Marktr., 14 Dfrn., davon 1 mit Marktr., 101 Wirn.; gute Viehzucht, Obst u. Wein an mehreren Orten im Ueberfluß, vorzügl. Viehzucht, besonders Rindviehmastung, Hammerwerke u. Bijouterie-Waaren. 2) St. ebd., am Flüßchen Ohrn; Residenz des Fürsten von Hohenlohe-Oehringen; Lyceum, Tuch- u. Zeugweberei, Gerberei, Bijouteriefabr., bedeutender Rapsbau. Das fürstliche Schloß mit schönen Garten steht in der Neustadt auf dem Markt, nebst dem Stift mit der öffentl. Bibliothek u. der Kirche, und darin die hohenloh. Fürstengruft. 3107 Ew. 49° 12′ 3″ n. Br. 7° 9′ 58″ ö. L.

Oeinhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Höxter; 495 Ew.

Oeiras, 1) Fl. in Portugal, Prov. Estremadura, WSW. bei Lissabon, an der Mdg. des Tajo, der hier den Oeiras aufnimmt; warme Mineralbäder. 3400 E. 2) St. in Brasilien, Prov. Piauhy; 1700 E. 3) Fl. ebd., Prov. Para. 2610 Einw.]

Oejer, Kirchspiel in Norwegen, Christians-Amt; **Oejeren-Söe**, See in Norwegen, A. Aggershuus; gegen 5 Meilen von N. nach S. lang, u. ½ M. br.

Oekingen, Df. im schweizer K. Solothurn, Bez. Kriegstetten; 269 Ew.

Oeland, schwedische Insel an der Ostk. von Schweden, Kalmar-Län, im baltischen Meer; 21 M. lang, 1½ M. breit, 28 QMeil., 30,000 Einw.; holzreich, Rindvieh-, Schaaf- und Pferdezucht, Gerste, Hafer, Flachs, Korn; Fischerei. Nördl. Cap 57° 22′ 20″ n. Br. 14° 46′ 15″ ö. L.; südl. Cap 56° 11′ 50″ n. Br. 14° 4′ 28″ ö. L.

Oelberg, eine der bedeutenderen Kuppen des Odenwaldes, N. in Baden.

Digitized by Google

Delbronn, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Maulbronn, an der badenschen Grenze; 880 Ew.

Delde, St. in Preußen, Rgbz. Münster, Kreis Beckum; 1700 Ew.

Delegem, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen, bei Santhoven; 1180 Ew.

Delinghofen, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr.; 335 Einw.

Delixdorf, Delsdorf, Dorf in Holstein, O. bei Itzehoe.

Delkofen, Df. in Würtemberg, Donaukr., OAmt Saulgau, am Ende des großen menger Riedes; 448 Einw.

Dellingen, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Ulm; 867 Einw.

Dellse (Alt-, Neu-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bunzlau; 408, 124 Ew.

Delper, Df. in Braunschweig, Kr. Wolfenbüttel, an der Ocker; 300 Ew.

Delß, 1) Fürstenthum in Preußen, Schlesien, Rgbz. Breslau; bis 1647 unter eigenen Herzögen, bis 1792 unter Würtemberg, wo es an Braunschweig-Wolfenbüttel kam; 38 QM., 92000 Ew. 2) Hauptort des gleichn. Fürstenthums ebd., Kreisstadt, an der Oelsa; Gymnasium (mit einer gräfl. Gospoth. Stiftung von 150,000 Gulden), Gerberei, Woll- und Leineweberei, beträchtl. Gemüsebau, großes Schloß mit einer Bibliothek. 1831: 5404, 1836: 5627, 1837: 5922, 1838: 5926, 1839: 5915, 1840: 5919, 1841 u. 1842: 6086 Einw. 3) **Oelse**, Df. ebend., Rgbz. Breslau, Kr. Striegau; 930 Einw. 4) **Klein-**, Df. ebend., Rgbz. Breslau, Kr. Oels; 261 Ew. 5) **Klein-**, Df. ebend., Kr. Ohlau; 460 Ew. 6) **Krummen-**, Df. ebend., Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg; 1138 Einw. 7) **Langen-**, Dfr. s. ebd.

Delsa, Dorf in Sachsen, bei Löbau; 328 Ew.

Delschen, Dellschen, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Steinau; 215 Ew.

Delsen, Df. in Sachsen, bei Pirna; 349 Ew.

Delshausen, Df. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. Wolfhagen, A. Zierenberg; 442 Ew.

Delsitz, Df. in Sachsen, bei Meissen; 253 Ew.

Delsnitz, 1) St. in Sachsen, Voigtland, Kreisdir. Zwickau, A. Voigtsberg, SSW. von Zwickau, rechts an der Delsnitz; Baumwollweberei. 1837: 3862, 1840: 4044, 1843: 4187 Einw. 50° 25′ 6″ n. Br. 29° 49′ 50″ ö. L. 2) zwei Dfr. ebd.; A. Stollberg, bei Lichtenstein, 1837: 2035, 1840: 2145, 1843: 2186 E.; z. Hain, bei Hain, 186 Ew.

Delzschau, 1) Df. in Sachsen, A. Leipzig, bei Borna; Bierbrauerei. 461 Ew. 2) Gut in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, bei Belgern; 258 Ew.

Denkingen, Pfrdf. im schweizer K. Solothurn, Bez. Balsthal; 995 Ew.

Depfingen, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukreis, OAmt Ehingen, links an der Donau; zwei Schlösser, beträchtl. Hofenbau. 658 Ew. Hier starb Caspar von Schwenkfeld (1561).

Depitz, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Ziegenrück; 230 Ew.

Der mit Altenoer, Df. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Recklinghausen; 450 Ew.

Derath, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Erkelenz; 278 Ew.

Derebro, 1) Lân in Schweden, zwischen dem Lân Lovvarberg N., Westeräs u. Nyköping O., Linköping S. Skaraborg S., Karlstad W.; 74,2 schwed. QM., 19000 Einw; eine von Hügeln durchzogene Ebene, von dem Svart-Ån, Dylta-Ån, Telge-Ån, Mangs-Elfven, Saf-Elfven u. Svart-Elfven durchflossen, und mit dem westl. Theil des Hielmar-Sees, dem nördl. Theil des Western-Sees, so wie ein Theil des Skaern-Sees u. a. kleineren Seen. Das Klima ist kalt u. rauh. Produkte sind Gerste, Hafer, Roggen, Vieh, Eisen, Kupfer, Silber. 2) Stadt u. Hauptort des gleichn. Lân ebend., W. von Stockholm, am Einfluß des Swart-Elf in den Hielmar-See; altes Schloß, Wollzeug- und Strumpfmanufaktur, Hafen im See, Schifffahrt auf dem See durch den Arboga-Kanal in den Mälarn-See. 1825: 3964, 1833: 4317 Ew. 59° 16′ 25″ n. Br. 12° 52′ 40″ ö. L.

Deregrund, St. mit Hafen in Schweden, Stockholms-Lân, N. von Stockholm, der Insel Gransöe gegenüber; Handel. 1825: 618, 1833: 671 Ew. 60° 20′ 0″ n. Br. 16° 6′ 15″ ö. L.

Derie, Df. in Hannover, Calenberg, bei Pattensen; 194 Einw.

Dering, bedeut. Dorf in Holstein, im Gute Borstel, NW. von Oldesloe.

Derlach, Glashütte in Würtemberg, Neckarkreis, OA. Backnang; 92 Ew.

Derlenbach, Erlenbach, Df. in Baiern, Cuerdorf; 285 Einw.

Derner (Groß-), Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, mannsfelder Gebirgskr., bei Hettstädt; Kupferhütten. 780 Ew. NO. dabei das Dorf **Burg-D.**, 365 E.

Dersdorf, zwei Dfr. in Holstein; A. Segeberg, S. von Bramstedt, in einer niedrigen, quellreichen Gegend, 177 Ew.; im Gut Hanerau, NW. bei Itzehoe, 153 Einw.

Dertmannsdorf (Nieder-, Ober-), Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lauban; 870 Ew.

Derze, Nebenfluß der Aller r., in Hannover; entsteht in der lüneburger Heide und fließt S. bis zur Mdg. oberhalb Winsen.

Deschebüttel, Df. in Holstein, Vogtei Rosdorf, N. bei Kellinghusen; 212 Ew.

Deschelbronn, Df. in Baden, Mittel-Rheinkreis OA. Pforzheim; 925 Ew.

Deschgen, Pfrdf. im schweizer K. Aargau, Bez. Laufenburg; 603 Ew.

Deschinen-Thal, dies Thal im schweizer K. Bern ist nur im Sommer bewohnt, auf allen Seiten von schroffen Felsen oder majestätischen Schneegebirgen eingeschlossen, enthält es den gleichn. See, u. mündet bei Kandersteg.

Deschingen, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Rottenburg, in einer Thalschlucht; 860 Ew.

Desede und **Kloster-D.**, zwei Bauersch. in Hannover, Osnabrück, A. Iburg; 625, 630, u. das gleichn. Kloster, 160 Ew.

Desel, Kure-Saar, Saarma, russische, zu Liefland gehörige Insel im baltischen Meer, am Eingang des rigaer Meerbusens; niedrig, sumpfig, waldig, mit vielen Seen; 54 QM., 40,000 Ew. Ackerbau, Viehzucht, Fischerei; eisenhalt. Schlammbäder. Darauf die Stadt **Arensburg**, mit Hafen und zwei Leuchtthürmen.

Deslingen (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Hannover, Lüneburg, Amt Isenhagen; bei Gifhorn; 325, 64 Einw.

Despel, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Dortmund; 358 Ew.

Dessesse, Df. in Hannover, Hildesheim, A. Ruthe, bei Gleidingen; 328 Ew.

Desterborstel, Df. in Holstein, Norderdithmarschen, Geest; 373 Einw.

Destereiden, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Lippstadt; 512 Ew.

Desterfeld, Df. in Holstein, Norderdithmarschen, an der Eider; mit Ueberfahrt (Wittjarren-Fähre); 151 Einw.

Destermoor, Df. in Holstein, Süderdithmarschen, Kirchsp. Brunsbüttel; 377 Ew.

Desterö, eine der Farder-Inseln, O. von Stromöe; 4 QMeilen, 1100 Einw.; gebirgig, mit zerrissenen Küsten.

Desterrade, Df. in Holstein, Süderdithmarschen, Kirchsp. Albersdorf; 227 Ew.

Digitized by Google

Oesterreich, 1) Kaiserthum oder die österreichische Monarchie, umgeben im W. von der Schweiz, Baiern, Sachsen; im N. Preußen, dem Freistaat Krakau, Polen; im O. Rußland, die Moldau; S. die Wallachei, Servien, Bosnien, Herzegowine, dem adriatischen Meer, dem Kirchenstaat, Modena, Parma, Piacenza und dem Königreich Sardinien, umfaßt die Länder: 1) Oesterreich unter der Ens; 2) Oesterreich ob der Ens; 3) Steyermark; 4) Kärnten und Krain; 5) das Küstenland; 6) Tyrol; 7) Böhmen; 8) Mähren u. Schlesien; 9) Galizien; 10) Dalmatien; 11) Lombardei; 12) Venedig; 13) Ungarn; 14) Siebenbürgen; 15) die Militärgrenze. Die Bewohner einer so vielgliederigen Herrschaft sind sehr verschiedene: Deutsche, Slaven, Ungarn oder Magyaren, Italiener; daneben Wlachen, Juden, Zigeuner, Armenier, Griechen, Albanier. — Die Deutschen wohnen im eigentlichen Oesterreich, Ober-Steyermark, im größten Theil von Kärnten, Krain, Tyrol, zum Theil auch in Böhmen, Mähren, Ungarn, Siebenbürgen und Galizien. — Die verschiedenen Zweige der Slaven wohnen: die Czechen in Böhmen und Mähren; Hanaken in Mähren; Slawaken in Ungarn und Mähren; Polen im westl. Galizien; Russniaken oder Russen in Galizien; Wenden in Steyermark, Kärnten, Krain, Friaul, im westl. Ungarn und im nördl. Kroatien; Kroaten in Kroatien u. der Militärgrenze; Slavonier in Slavonien; Serben, Raazen oder Ratzen in Slavonien oder im südl. Ungarn; Morlaken in Dalmatien. — Die Ungarn oder Magyaren in Ungarn sind asiatischen Ursprungs. — Die Italiener wohnen im lombardisch-venezianischen Königreich. — Die Wlachen, Nachkommen der nach Dacien verpflanzten Römer sitzen im östl. Ungarn, Siebenbürgen und in der Bukowina. Man rechnet zu diesen die Uguränen in Ungarn, die Kalibassen in Siebenbürgen, die Zinzaren in Ungarn, die Moldowenen in der Bukowina. — Die Armenier sind in Ungarn und Galizien; — die Albanier in der slavonischen Militärgrenze. — Die Juden und Zigeuner leben zerstreut. — Ueber die Naturbeschaffenheit, Klima, Produkte und Größe der einzelnen Länder s. unter den besonderen Namen. Die jährlichen Staatseinnahmen berechnet man auf 152,000000 Gulden; die Staatsausgaben auf 49,291311 Gulden, und die gesammte Staatsschuld zu 970,000000 Fl. Die Armee besteht aus 814918 Mann Infanterie im Frieden, 489240 M. im Kriege; 48842 M. Reiterei im Frieden, 64560 M. im Kriege; Artillerie 25675 Mann; außerdem der große Generalstab 728 Mann im Frieden, 931 Mann im Kriege; Garden 666 Mann; das Genie-Corps 2167 Mann; der General-Quartiermeisterstab mit dem Pionier-Corps 4384 Mann; Gensdarmerie 3020 Mann. Die Kriegsmarine hat 3 Fregatten, 2 Corvetten, 3 Briggs, 3 Goeletten, 46 andere kleinere Fahrzeuge, mit 510 Kanonen. — Die Monarchie ist erblich mit dem Recht der Erstgeburt; die Verfassung aber in den einzelnen Staaten verschieden. 2) **Oesterreich**, das Erzherzogthum, grenzt gegen W. an Tyrol und Baiern, N. an Böhmen und Mähren, O. an Ungarn, S. an Steyermark, Illyrien u. Tyrol. Das Land ist gebirgig; im N. durch den Böhmer-Wald und den Manhartsberg; im S. stehen verschiedene Zweige der Alpen. Am gebirgigsten ist der SW.-Theil. Ein fruchtbares Thal ist das Donau-Thal. Die Donau durchfließt den nördl. Theil von W. nach O., vom Einfluß des Inn bis zur Mündung der March. Im W. bildet die Salzach und dann von ihrer Mündung an der Inn größtentheils die Westgrenze; die nördl. Ostgrenze bildet die March bis zu ihrem Einfluß. Den südwestl. Theil durchfließt die Salzach, die Traun, die Steier mit der Ens, weiter gegen O. die Kemelbach u. Erlaf, die Trasen. Das Erzherzogthum wird eingetheilt in Oesterreich unter der Ens, und Oesterreich ob der Ens. Produkte sind Rindvieh, weniger die Schaafe, Pferde. An Ackerland hat Oesterreich u. d. Ens 2,899910 n. ö. Joch, Oesterreich ob der Ens nur 834556 Joch. An Mais erzeugt Oesterreich unter der Ens jährlich gegen 11200 österr. Metzen, außerdem Korn, Hafer, Weizen, Gerste; Oesterreich ob der Ens jährlich über 6 Mill. Metzen Getreide und zwar über 2 Mill. Metzen Korn, über 2 Mill. Metzen Hafer, über 1 Mill. Metzen Gerste, ½ Mill. Metzen Weizen: Wein in Oesterreich u. d. Ens, besonders im Kreis ob dem Wiener-Walde. Die Wiener-Gebirgskette, welche sich von der Donau bei Kritzendorf südwärts gegen Steyermark hinzieht, ist das Hauptweinland im im Unter-Wienerwald-Kreise. Die westl. Grenze des Weinlandes zieht von Kührling über Weidling, Salmannsdorf, Dornbach, Maria-Brunn, Hacking, Mauer, Radaun, Gießhübel, Hinter-Brühl, Gumpoldskirchen, Baden, Merkenstein, Enzesfeld, Wöllersdorf und mit Unterbrechungen über Emmenberg, Ruglitz, Stuppach nach Glocknitz, wo der Weinbau gänzlich aufhört. Er beginnt wieder an den Hügeln bei Froschdorf, Aichbühel u. Katzelsdorf, und zieht sich am Leitha-Gebirge und der Leitha abwärts. — Im O.-W.-W.-Kreise beginnt der Weinbau bei Melk, und grenzt südlich bei Enzersdorf, Loosdorf, Haidersdorf, Langendorf, Siegardskirchen, Tulbing, Königstätten ꝛc. ab. Im Marchfelde herrscht der Ackerbau. Im Kreise O. d. M.-B. zieht sich die äußerste westliche Grenze des Weinlandes von Pulkau bis nach Gars und am Kamp abwärts nach Stiefern; von hier westlich nach Schiltern bis Dürrenstein an die Donau, u. von hier im Donauthal aufwärts bis Weiteneck u. zum Theil noch über Ebersdorf bis Marbach.

Eingetheilt ist Oesterreich unter der Ens in die Kreise: unter dem Wiener-Wald 76 ö. QMeil., mit 1834: 255703, 1837: 262670, 1839: 263921 E. mit 6 St., 42 Fl., 568 Dfrn.; ob dem W.-Walde 97½ ö. QMeil., mit 1834: 232160, 1837: 236560, 1839: 237814 Ew. in 6 St., 63 Fl. u. 2105 Dfrn.; unter dem Manhartsberge 82 ö. QMeil. mit 1834: 263344, 1837: 261966, 1839: 264894 Einw. in 9 St., 63 Fl., 492 Dfrn.; ob dem Manhartsberge 88 ö. QM., mit 1834: 230396, 1837: 234015, 1839: 236557 Einw. in 13 St., 71 Fl., 1137 Dfrn. Dazu gehört die Hauptstadt u. Residenz Wien mit ⅓ QM. und ihren Einw. — Oesterreich ob der Ens ist getheilt in den Mühlkreis 55 ö. QM. mit 1834: 201944, 1837: 203653, 1839: 214312 Einw. in 4 St., 50 Fl., 1357 Dfr.; Traun-Kreis 74 ö. QMeil., mit 1834: 177199, 1837: 181664, 1839: 182103 Einw. in 3 St., 14 Fl., 665 Dfrn.; Hausruck-Kreis 41 ö. QM., mit 1834: 174660, 1837: 175912, 1839: 176185 Einw. in 5 St., 21 Flecken, 2203 Dfrn.; Inn-Kreis 38 QMeil., mit 1834: 135856, 1837: 135910, 1839: 135638 Einw. in 1 St., 8 Fl., 1762 Dfrn.; Salzburger-Kreis 125 ö. QMeil., mit 1834: 140413, 1837: 142284, 1839: 142024 Einw. in 3 Städten, 21 Flecken, 731 Dörfern.

Oesterfund, Län in Schweden, mit der gleichnam. Stadt, am Storsjöe-See; 1825: 377, 1833: 418 Ew. 63° 10′ 58″ n. Br. 18° 22′ 18″ ö. L.

Oesterum, Oestrum, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern; 235 Ew.

Oesterweg, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Halle; 1265 Ew.

Oesterwiehe, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Wiedenbrück; 1110 Ew.

Oesterwohld, Df. in Holstein, Kirchspiel Norderstedt; 135 Einw.

Oesthammer, St. mit Hafen in Schweden, Stockholms-Län, am Gall-Fjärden; 1825: 492, 1833: 589 E. 60° 15′ 19″ n. Br. 16° 2′ 17″ ö. L.

Oestinghausen, Df. in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Soest; 415 Ew.

Digitized by Google

Oestrich, 1) Fl. in Nassau, A. Eltville, am Rhein; Weinbau. 1852 Einw. 2) zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Aachen, Kr. Erkelenz, 294 Ew.; Rgbz. Arensberg, Kr. Iserlohn, 568 E. 3) Bauersch. ebd., Rgbz. Münster, Kr. Recklinghausen, 425 Ew.

Oestringen, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Bruchsal; 1935 Ew.

Oeteghem, Df. in Belgien, West-Flandern, Arr. Courtray; 2200 Ew.

Oethlingen, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukreis, OA. Kirchheim, nahe bei Kirchheim; 684 Ew.

Oetingen, Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Nivelles; 1340 Ew.

Oetisheim, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkreis, OA. Maulbronn, in einem Thal an der badenschen Grenze; 1125 Ew.

Oetjendorf, Mötendorf, kl. Df. in Norwegen, SW. bei Oldeslöe; 161 Ew.

Oetmannshausen, Df. in Kur-Hessen, Provinz Niederhessen, Kr. Eschwege, A. Bischhausen; 250 E.

Oetschbach, Vogtei in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Oberkirch; 890 Ew.

Oetscher, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Frankfurt; 214 Ew.

Oetta, eine molukkische Insel; 0° 1′ 45″ n. Br. 127° 14′ 7″ ö. L.

Oettersdorf, Dorf in Reuß, N. von Schleiz.

Ottershausen, Df. in Baiern, Ldgr. Volkach; Feld- u. Weinbau. 117 Ew., davon 70 Juden.

Oetting, 1) **Alt-, Alten-, Altöttingen**, Ldgr. und Fl. in Baiern, in Ober-Baiern, am Inn; berühmte Wallfahrtskapelle zur Mutter Gottes, Mineralbad (Georgenbrunnen), ein Wallfahrts-Priester-Collegium; 1466 Ew. 2) **Neu-, Neuötting**, St. ebd.; Ackerbau, Viehzucht, Brauerei, Getreide-Schranne, Hospital. 1681 Ew.

Oettingen, Ldgr. und St. in Baiern, Schwaben und Neuburg, an der Wörnitz; Residenz des Fürsten Oettingen-Spielberg, königl. Rent-Amt, Distriktsrabbinat u. Judenschule, zwei fürstl. Schlösser, lateinische Schule, Garn-, Vieh- u. Pferdemärkte, Leinen-, Woll- u. Baumwollweberei, Bierbrauerei, Gemüsebau. 3210 E. 48° 57′ 17″ n. Br. 8° 16′ 10″ ö. L.

Oettinghausen, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Herford; 585 Ew.

Oetweil, zwei Pfrdfr. im schweizer Kant. Zürich; Bez. Meilen, auf einem Bergrücken, zwischen dem Glatt- u. dem See-Gebiet, 1101 Ew.; Bez. Zürich, nahe an der Limmat, 231 Ew.

Oetz, 1) Nebenfluß des Inn r., in Tyrol, Oberinnthalkr.; fließt von S. nach N. 2) **Oetzthal**, pittoreskes romantisches Thal ebd., am gleichn. Fluß.

Oevel, Df. in Belgien, Antwerpen, Arr. Turnhout; 720 Einw.

Oevelgönne, Ovelgönne, Dorfsch. in Holstein, Herrsch. Pinneberg, gehört zum Dorf Ottmarschen, an der Elbe; Chaloupenbau, Lootsen u. Fischer.

Oeverich, Weiler in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Ahrweiler; 815 Ew.

Oexing, Kirchdf. in Baiern, Landger. Ebersberg; 104 Einw.

Ofanto, Fluß im Königr. Neapel; entspringt in der Prov. Principato-ulter., O. bei Monte-Morano, fließt in das adriat. Meer, NW. bei Barletta; Nebenflüsse sind der Olivento u. Loccone rechts.

Ofara, St. auf der japan. Insel Nifon.

Ofen, Buda, königl. Freistadt in Ungarn, pesther Gespsch., rechts an der Donau, Pesth gegenüber; befestigtes Schloß in der Mitte. Die Stadt besteht aus Alt-Ofen, längs der Donau; der Raitzen-St., mit dem griechisch-nicht-unirten Bischof; die Wasserstadt u. die Neustadt. Merkwürdig das Zeughaus, Observatorium, Stückgießerei, kathol. Archi-Gymnasium, Sternwarte, Seiden-, Leder-, Majolika-, Kutschenfabr., Kupferschmiedewaaren, Pulvermühle; vorzüglicher Weinbau, Weinhandel, berühmte warme Bäder. 46600 Einw. 47° 29′ 10″ nördl. Br. 16° 42′ 46″ östl. L.

Ofena, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo ulter. 2, O. bei Aquila, in den Apenninen; 1348 Ew.

Offerdingen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkreis, OA. Tübingen, am Neckar; 434 Ew.

Offagna, Fl. im Kirchenstaat, Deleg. Ancona, am Musone, SW. von Ancona; Wein- und Olivenbau. 1200 Einw.

Offak, Hafen an der Nordküste der Insel Waigiu, im großen Ozean; 0° 1′ 46″ s. Br. 128° 22′ 39″ ö. L.

Offanego, Df. in der Lombardei, ND. bei Crema; 1425 Einw.

Offelten, Bauerschaft u. Gut in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Rahden; 425 Ew.

Offenau, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Neckarsulm, am Neckar; Saline Clemenshall, Soolbad. 749 Einw.

Offenbach, 1) Pfrdf. in Baiern, Kant. Landau; 1984 Ew. 2) St. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, S. am Main, unweit Frankfurt; fürstliches Schloß, Progymnasium; Bijouterie-, Gold- u. Silberdraht-, Fayence-, Kutschen-, Leder-, Hut-, Tapeten-, Seidenzeug-, Wachstuch- u. Wachslichtfabr., Papiermaché-Dosen, Lackirblechwaaren rc.; Handelskammer. 9700 Ew. 50° 6′ 31″ n. Br. 6° 25′ 29″ ö. L.

Offenbau, Pfrdf. in Baiern, Landgr. Greding; 285 Einw.

Offenburg, OAmt u. Stadt in Baden, Mittel-Rheinkr.; ehemal. Freireichsstadt, schöne Kirche, Gymnasium, Tabakfabr., lebhafter Handel. 4010 Ew. 48° 28′ 18″ n. Br. 5° 36′ 15″ ö. L.

Offenbüttel, Df. in Holstein, im Süderdithmarschen, Kirchsp. Albersdorf; 287 Ew.

Offenhausen, 1) Weiler u. königl. Gestüthof in Würtemberg, Donaukr., OA. Münsingen, an den Abhängen eines schmalen Thalgrundes am Ursprung der Lauter u. am Fuß des Sternberges; ehemal. verrufenes Nonnenkloster. 96 Ew. 2) zwei Dfr. in Baiern; Ldgr. Altdorf, 441 Ew.; Ldgr. Günzburg, 193 Ew.

Offensen, Df. in Hannover, Göttingen, bei Uslar; 385 Einw.

Offenseth, 1) **Groß-**, Df. in Holstein, NW. bei Barmstedt; bildet mit Aspern eine Vogtei. 151 Ew. 2) **Klein-, Kutjenapenseet**, Df. ebend., Grafsch. Rantzau, unweit der Offenaue, W. bei Barmstedt, ist mit Sparrieshoop eine Vogtei. 317 Ew.

Offenstätten, Pfrdf. u. Hofmark in Baiern, Ldgr. Kehlheim; 321 Ew.

Offenwarden, Dorf in Hannover, Bremen, bei Hagen; 288 Einw. Dabei das Dorf **Offenwarder-Moor**, 174 Ew.

Offingen, 1) Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Riedlingen, unter der Kuppe des Bussen; 490 E. 2) Pfrdf. in Baiern, Landger. Günzburg; 724 Einw. 3) **Markt-O.**, Fl. ebend., Herrschaftgr. Wallerstein; Schaafzucht. 689 Ew.

Offlum, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Steinfurt; 445 Ew.

Offnadingen, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., Amt Staufen; 225 Ew.

Offranville, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-inférr., Arrond. Dieppe, in dem Thal der Scie; Oelfabrik. 1684 Einw.

Offstein, Df. in Hessen-Darmstadt, Rheinkr., am Eisbach, W. von Worms; Mineralquelle. 778 Ew.

Ofosoumi, St. auf der japan. Insel Kiou-Siou.

Ofoten, Kirchsp. in Norwegen, Nordlands-Amt, N. am gleichn. Busen.

Ofterdingen, 1) Pfrdf. mit Marktr., in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Rottenburg, im Steinlacher-Thal; Feldbau, Spinnerei, Weberei. 1668 Ew. 2) zwei Dfr. in Baden, Seekr.; A. Stühlingen, 165 Ew.; A. Bonndorf, 118 Ew.

Digitized by Google

Ofterſheim, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., Amt Schwezingen; 1000 Ew.

Öfver-Torneå, Ort im ruſſ. Finland, am Torneå-Fluß, N. von Torneå.

Öfverum, Kirchſp. mit Eiſenhammerwerk in Schweden, Calmar-Län, NW. von Weſterwik.

Ogden, Ort in New-York, Grfſch. Monroe; 1840: 2404 Einw.

Ogdensburg, Ort in New-York, Grafſch. St.-Lawrence, am St.-Lorenz-Strom; Flußhafen. 1840: 2526 Einw.

Ogeechee, Fluß in Georgia; fließt SO. u. in den atlant. Ozean. SW. bei der Mdg. des Savannah.

Oger, Df. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. Epernay; 645 Einw.

Oggelsbeuren, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Ehingen; beträchtl. Flachsbau. 470 Ew.

Oggelshauſen, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Riedlingen, am Federnſee; 503 Ew.

Oggenhauſen, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Heidenheim; 544 Ew.

Oggerſchütz, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau; 268 Ew.

Oggersheim, St. in Baiern, Pfalz, Kant. Mutterſtadt; in der Nähe die Rheinſchanze; Loretto-Kapelle. 1645 Ew. 49° 29′ 26″ n. Br. 6° 2′ 25″ ö. L.

Oggiono, Fl. in der Lombardei, O. bei Como, O. am Como-See; Handel mit Seide. 2508 Ew.

Oggroſen, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Kalau; 290 Ew.

Oginski, Kanal in Rußland, Guv. Minsk; beginnt links im Fluß Schtchara bei dem Df. Swentitſi, führt durch den kleinen Swentitſi-See, u. mündet l. in den Jaſſelda, bei dem Dorf Weleſnitſi. Dadurch wird der Dniepr u. Niemen verbunden.

Ogle, Grafſch. in Illinois; 1840: 3479 Ew.

Oglethorpe, Grafſch. in Georgia; 1820: 14046, 1830: 18618, 1840: 10868 E. Hauptort: Lexington.

Ogliaſtra, holzreiche Gebirgsgegend in Sardinien, an der Oſtküſte.

Ogliaſtro, St. in Sicilien, SSO. bei Palermo; Wein- u. Olivenbau. 1800 Ew.

Oglio, Nebenfluß des Po links, in der Lombardei; entſpringt NO. im Diſtrikt Bergamo, am Fuß des Monte-Tonale, u. mündet bei Torre-d'Oglio. Bedeut. Nebenflüſſe ſind links die Mella u. Chieſe.

Oglukomina, Fluß im aſiat. Rußland, in Kamtſchatka; mündet auf der Weſtk. der Halbinſel.

Ognes, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Aisne, Arr. Laon, 425 Ew.; Dep. Oiſne, Arr. Senlis, 285 Ew.

Ognon, ſchiffb. Fluß in Frankreich; entſprigt im Dep. Vendée, Arr. Bourbon-Vendée, bei St.-Sulpice, und fließt bei St.-Agnan in den See Grand-Lieu.

Ogny, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Châtillon, an der Seine; Marmorbruch. 255 Ew.

Ogonken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Angerburg; 258 Ew.

Ogono, Cap an der Küſte von Spanien, im Meerb. von Biscaya, OSO. vom Cap Machichaco.

Ogrodzienice, Stadt in Polen, Krakau, N. bei Olkusz; 550 Ew.

Ogulin, Fl. in der öſtreich.-kroat. Militärgrenze, SW. von Carlſtadt, an der Dobra; 45° 15′ 55″ n. Br. 12° 58′ 25″ ö. L.

Ogultzy, Fl. in Rußland, Guv. Kharkow, NO. bei Walki.

Ogurrapura, Stadt im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bengalen, Oryzah, SSW. bei Kundjur.

Ogus-Jaliſſi, Ort in Bulgarien, NO. von Dſchibra.

Ohain, Df. in Belgien, Prov. Süd-Brabant, Arr. Brüſſel, O. am Schlachtfelde von Waterloo; Brauerei u. Brennerei. 1758 Ew.

Ohanez, Df. in Spanien, NNW. bei Almeria, an der Sierra-Nevada; Tuchweberei, Weintrauben. 2800 Einw.

Ohe, zwei Dfr. in Holſtein; A. Rendsburg, SO. bei Rendsburg, 109 Ew.; A. Reinbek, O. von Hamburg, unweit der Bille, mit Papiermühle, 335 Ew.

Ohe mit Laek, Df. in Limburg, bei Ruremonde; 525 Einw.

Ohei, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Namur; 818 Einw.

Oherville, Df. in Frankreich, Dep. Seine-inférr., Arr. Yvetot; Mineralquellen. 455 Ew.

Oheteroa, ſtark bewohnte Inſel im gr. Ozean, S. von den Geſellſchafts-Inſeln.

Ohio, 1) Fluß in den Vereinigt.-Nordamerikan.-Staaten; entſteht in Pennſylvania, Grfſch. Alleghany, bei Pittsburg, durch die Vereinigung des Alleghany u. Monongahela, u. fließt links in den Miſſiſſippi. Seine Richtung iſt hauptſächlich WSW., und er bildet die Südgrenze des gleichnam. Staats, gegen Virginia und Kentucky. Die bedeutenderen der ſehr vielen Nebenfl. ſind: der Muskingam, Hockhocking, Sciolo, Little- u. Great-Miami, Wabash r.; der Little- u. der Great-Kenhawa, Great-Sandy, Licking, Kentucky, Salt-River, Green-River, Cumberland-River, Tenneſſe links. Er ſchließt über 100 Inſeln ein, die bei den periodiſchen Anſchwellungen überflutet werden. Gegenüber der Inſel Cove-in-Rock, im Staat Illinois, erhebt ſich ein ſteiler Felſen von 220 Fuß Höhe, der eine Höhle mit einer 60 Fuß großen Oeffnung, u. 120 Fuß Tiefe hat. 2) Staat ebend., ſtößt N. im Erie-See an Ober-Canada und dann an Michigan, W. an Indiana, S. an Kentucky, SO. an Virginia, O. an Pennſylvania. Das Land iſt fruchtbar, beſonders an den Flüſſen; das Klima gemäßigt, aber feucht, und Regen häufig. Die Produkte ſind ſehr viele Pferde, viel Rindvieh, Schaafe, Schweine, Geflügel, viel Weizen, Gerſte, Hafer, Roggen, Buchweizen, Mais, Wolle, Hopfen, Wachs, Kartoffeln, Hanf u. Flachs, Tabak, Baumwolle, Zucker, Wein, Potaſche; Eiſen, Steinkohlen, Mineralquellen. Den Verkehr befördern Kanäle und Eiſenbahnen. Kanäle ſind der Ohio-Erie-, von Portsmouth bis Cleveland (334 engl. M.); Columbus-Branch-, von Columbus bis zum Kanal (10,00 Meil.); Lancaſter-Branch-, von Lancaſter bis zum Kanal (9,00 M.); Hocking- von Lancaſter bis Athens (56 M.); Zanesville-Branch-, von Zanesville bis zum Kanal (14,00 M.); Walhonding-Branch-, von Zanesville bis zum Kanal (25 Meil.); Miami-, von Cincinnati bis zum Defiance (178,00 M.); Muskingum-Kanal (91 Meil.); Warren-County-Kanal, von Middletown bis Lebanon (22 M.); Sandy-Beaver-, von Bolivar bis Ohio-River (76 00 Meil.); Mahonnig-, von Akron bis Beaver-River (77,00 Meilen); Sidney-Feeder (13 Meil.); Wabash-Erie-Kanal mit Seitenzweigen (91 M.); Eiſenbahnen ſind die Mad-River-and-Sandusky-City, von Tiffin bis Sandusky-City (36,00 M.); Ohio-Railroad, von Manhattan bis Sandusky-City (40,00 Meilen). Die Bevölkerung war 1800: 45365, 1810: 230760, 1820: 581434, 1830: 937903, 1840: 1,519467 Ew. Sklaven giebt es in dieſem Staat nicht. An Unterrichts-Anſtalten iſt dieſer Staat vor allem reich. Es beſtehen 11 Colleges, nämlich zu Athens (1821 gegr.), Oxford (1809 gegr.), New-Athens (1825 gegr.), Hudſon (1826 gegr.), Gambier (1826 gegr.), Granville (1831 gegr.), Marietta (1832 gegr.), Oberlin (1834 gegr.), drei zu Cincinnati (1819 u. 1840 gegr.); eine medizin. Schule zu Cincinnati (1819 gegr., mit 8 Profeſſ., 130 Studir.); eine Rechtsſchule ebd. (Cincinnati-College, mit 3 Prof.). Eingetheilt iſt dieſer Staat in 79 Grafſch. Hauptort iſt Columbus (6048 Ew.); die bedeutendſte Stadt Cincinnati (46338 Ew.), außerdem Cleveland (6071 Einw.), Dayton (6067 Einw.), Columbus (6048 Ew.), Steubenville (5203 Ew.), Zanesville (4766 Ew.), Chillicothe (3977 Ew.), Lancaſter (3272 Ew.), Canton (3299 Ew.), Newark

Digitized by Google

(2705 Ew.), Mount-Vernon (2362 Ew.), Circleville (2329 Einw.). Die Haupterwerbszweige sind Ackerbau u. Gewerbe, dann Schifffahrt u. Handel. Studirende waren 1840: 1717, Schüler auf den Colleges 4310, auf den Primärschulen 5186, in den Gemeinde-Schulen 218609, in den Schulen auf Staatskosten 51812. 3) Grafsch. in Kentucky; 1820: 3879, 1840: 6592 Ew. Hauptort: Hartford, 309 Ew. 4) Grafsch. in Virginia, Western-Distr.; 1820: 9187, 1830: 15590, 1840: 13957 Einw. 5) Ort in Ohio, Grafsch. Clermont; 1820: 2791 Einw. 6) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Alleghany; 1820: 1477, 1840: 1631 Ew. 7) Ort ebend., Grafsch. Beaver; 1820: 1075, 1840: 1373 Ew. 8) Ort in New-York, Grafsch. Herkimer; 1840: 692 Ew.

Ohitahou, Sta.-Christina, eine der Marquesas-Inseln, S. von der Insel Dominica; 9° 55′ 30″ s. Br. 141° 28′ 40″ w. L.

Ohlau, 1) Nebenfluß der Oder links; entspringt in Schlesien, Rgbz. Breslau, Kr. Münsterberg; fließt anfangs N., dann NO., bei Strehlen, Wansen und Ohlau vorüber, dann NW. und bei Breslau in die Oder. 2) Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Breslau, zwischen dem gleichn. Fluß u. der Oder, über die hier eine lange, hölzerne Brücke führt; Schloß, Tabakbau und -spinnerei, Tuchweberei. 4273 Ew. 50° 56′ 44″ n. Br. 14° 58′ 7″ ö. L.

Ohlendorf, vier Dfr. in Hannover; Calenberg, A. Coldingen, bei Pattensen, 125 Einw.; Hoya, A. Siedenburg, bei Suhlingen, 236 Ew.; Hildesheim, A. Liebenburg, bei Beinum, 335 Ew.; Lüneburg, Amt Winsen an der Luhe, bei Pattensen, 184 Ew.

Ohlenrode, Df. in Hannover, Hildesheim, Amt Winzenburg, bei Lamspringe; 338 Ew.

Ohlgut, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Münsterberg; 325 Einw.

Ohlsbach (Ober-, Unter-), Dorf u. Vogtei in Baden, Mittel-Rheinkr., Amt Gengenbach; Weinbau. 855 Einw.

Ohlsdorf, hamburger Dorf an der Alster, N. bei Hamburg; 141 Ew.

Ohlstadt, Ollstadt, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Werdenfels; Schleifsteinbrüche. 526 Ew.

Ohlstedt, hamburger Dorf, NO. bei Hamburg, an der Alster; 239 Ew.

Ohlum, Df. in Hannover, Hildesheim, A. Peine, bei Hohenhammeln; 225 Ew.

Ohlweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kreis Simmern; 275 Ew.

Ohm, Nebenfluß der Lahn l., in Hessen-Darmstadt; entspr. in der Prov. Oberhessen, O. bei Laubach, und mündet N. bei Marburg.

Ohmbach, Kirchdorf in Baiern, Kanton Cusel; 450 Einw.

Ohmden, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Kirchheim; 685 Einw.

Ohmen, 1) **Nieder-,** Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, NO. bei Grünberg, an der Ohm; Papiermühle. 2) **Ober-,** Dorf ebend., ONO. bei Grünberg.

Ohmenhausen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Reutlingen, Obst-, besonders Kirschenbau, Kirschgeistbereitung, etwas Weinbau. 971 Ew.

Ohmenheim, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Neresheim; 663 Ew.

Ohoopee, Nebenfluß des Alatamaha links, in Georgia.

Ohorn, Df. in Sachsen, A. Bautzen, bei Pulsnitz; 1389 Einw.

Ohr, Pfrdf. in Hannover, Calenberg, bei Hameln; 250 Einw.

Ohra, 1) Nebenfluß der Apfelstädt r., in Sachsen-Koburg-Gotha, Fürstenth. Gotha; fließt N. bis zur Mündung NNW. bei Ohrdruf. 2) schönes Dorf in Preußen, Rgbz. u. Stadtkr. Danzig, an der Motlau u. Radaune; 2779 Ew.

Ohrbeck, Bauersch. in Hannover, bei Osnabrück; 494 Einw.

Ohrdorf, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Knesebeck, bei Wittingen; 242 Ew.

Ohrdruff, Stadt in Sachsen-Koburg-Gotha, S. bei Gotha, Hauptort der Grafsch. Gleichen, an der Ohr u. am Fuß des Thüringer-Waldes, schön gelegen; Schloß, Sitz der fürstl. hohenloh. Canzlei u. Consistoriums, Lyceum, Porzellanfabrik, Wollzeugweberei, Garn- u. Leinwandbleichen, Gerberei, Handel mit Holz und Brettern; dabei Draht- und Kupferhämmer, das Eisenhüttenwerk Luisenthal. 4500 Ew. — Die Stadt bildet mit den sechs Dörfern: Emleben, Wechmar, Schwabhausen, Petriroda, Werningshausen, Pferdingsleben die Standesherrschaft, Grafschaft Ober-Gleichen, welche dem Fürsten Hohenlohe-Langenburg unter gothaischer Oberhoheit gehört.

Ohre, Nebenfluß der Elbe links; entspr. in Hannover, Fürstenth. Lüneburg, an der Grenze; fließt anfangs SO., durch den Drömling u. die braunschweig. Enclave Kalvörde, dann NO. bis zur Mündung der Rogatz.

Ohnastetten, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Urach; liegt in hoher, rauher, aber fruchtbarer Alpgegend. 172 Ew.

Ohnholz, Weiler in Würtemberg, Jaxtkr., OAmt Oehringen; vorzügl. Landwirthschaft. 112 Ew.

Ohrenbach, 1) zwei Dfr. in Baiern; Landger. Feuchtwang, 320 Ew.; Landgr. Amorbach, mit dreitägigen Markt, 217 Ew. 2) Weiler in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Künzelsau; gute u. einträgl. Landwirthschaft. 88 Einw.

Ohrensbach, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., Amt Waldkirch; 280 Ew.

Ohrn, Nebenfluß des Kocher, in Würtemberg, fließt von Witzenweiler über Oehringen bei Ohrnberg ein.

Ohrnbau, Ornbau, St. in Baiern, Ldgr. Herrieden, am Einfluß der Winseth in die Altmühl; Feldbau, vorzügl. Kraut, Viehzucht. 803 Ew.

Ohrnberg, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OAmt Oehringen; 585 Ew.

Ohrsee, Df. in Holstein, A. Rendsburg, N. von Itzehöe; 158 Einw.

Ohrsleben, Dorf in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Neuhaldensleben; 585 Ew.

Ohrte, Bauersch. in Hannover, Osnabrück, Amt Fürstenau, bei Ankum; 420 Ew. Dabei die Bauersch. **Ohrtermersch,** 388 Ew.

Ohrum, Df. in Hannover, Hildesheim, bei Schladen; 335 Einw.

Oich (Loch-), See in Schottland, Grfsch. Inverneß, NO. vom Loch-Neß, SW. vom Loch-Lochy; vom Caledonian-Canal durchschnitten.

Oignies, 1) Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. Béthune; 1220 Ew. 2) Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Philippeville; 848 Ew.

Oignon, Ognon, Nebenfluß der Saône links, in Frankreich; entspr. im Dep. Haute-Saône, Arr. Lure, u. mündet oberhalb Pontôllier.

Oih, Oy, Df. in Baiern, Ldgr. Sonthofen; 260 E.

Oikel, Fluß in Schottland; entspr. in der Grafsch. Sutherland am Ben-Moor-Assynt, und fließt in den westl. Theil der Tain-Bai.

Oimbra (Sta.-Maria-de-), Fl. im spanischen Galizien, S. bei Monte-Rey; 584 Ew.

Oinville, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Versailles; Stahlperlenfabr., nach einem neuen mechan. Verfahren.

Oiro-Branco (Serra-do-), Gebirgskette in Brasilien, Prov. Minas-Geraes, ein Zweig der Serra-de-Mantiqueira; reich an Metallen u. Edelsteinen, besonders Topase.

Digitized by Google

Dirlich, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern; 410 Ew.

Diron, Fl. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. Pressuire; Weinhandel. 1000 Ew. 1048 Einw.]

Dirsbeeck, Df. in Limburg, NO. bei Maastricht;

Dirschot, Df. in den Niederlanden, Nord-Brabant, Arrond. Eindhoven; das größte Dorf der Prov., mit Leinwand- und Baumwollzeug-Weberei, Gerberei, Brauerei, Oelfabr.; Handel mit Holzschuhen u. Vieh. 6060 Einw.

Disdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kreis Büren; 508 Ew.

Dise, 1) Nebenfluß der Seine r.; entspringt in Belgien, Prov. Hennegau, SW. bei Chimay, im Forst von Thiérache; dringt bald in Frankreich ein, und mündet bei Conflans-St.-Honorine. In seinem Lauf SW. (90 L.) fließt er an Guise, la-Fère, Chauny, Noyon, Compiègne, Verberie, Pont-Ste-Maxence, Creil, Beaumont, Pontoise vorüber, u. ist von Chauny bis zur Seine schiffbar u. mit dem St.-Quentin-Kanal verbunden. Bedeutende Nebenflüsse sind links der Ton, die Serre, Lette, Aisne, Autone, Nonette; rechts der Noirieu, die Brèche u. der Thérain. 2) Depart. im nördl. Frankreich, ist aus einem Theil der ehemal. Ile-de-France u. dem kleineren Theil der Picardie gebildet; es umfaßt also die ehemal. Landschaften Valois, Beauvoisis u. a., und liegt zwischen den Depart. Somme N., Aisne O., Seine-Oise u. Seine-Marne S., Eure u. Seine-infér. W.; 581424 Hect., 389868 Ew. in den 4 Arr.: Beauvais (123522), Clermont (89947), Compiègne (97224), Senlis (79776). Das Land ist hügelig, u. die Oise der Hauptfluß, links mit den Nebenflüssen Aisne, Autone, Nonette u. Theve, rechts Brèche, Therain. Der Epte fließt im W. auf der Westgrenze, und nimmt die Troëne auf; der Ourcq fließt im SO. Der Boden ist im Allgemeinen fruchtbar, aber an vielen Orten kiesig, kalt und sehr feucht; das Klima gemäßigt, überhaupt gesund, ausgenommen um die Sümpfe. Die vorzüglicheren Landesprodukte sind Pferde, Rindvieh, Schaafe, Schweine, Geflügel, Bienen, Getreide, Gerste, Hafer, Wicken, Hanf, Klee, Luzerne, viel Obst, aus dem viel Cider bereitet wird. Die Industrie beutet Sandsteinbrüche, Kalkbrüche und Kohlengruben aus, beschäftigt Runkelrübenzuckerfabr., Brauerei, Ciderpressen, Töpfereien, Fayence- u. Porzellanfabriken, schafft Zink, Kupfer, Eisen- u. Weißblech, Draht, Krämpel, Schwefeleisen, Alaun, Hanfleinwand. Es bestehen 15 Baumwollspinnereien, 15 Fabrikwebereien, Tull-, Strümpfe-, Mützen-, Tuch-, Tapisserie- u. Teppichwebereien, Gerbereien, Leder- u. Handschuhfabriken. Hauptst.: **Beauvais**.

Diseau (Ile-de-l-), Insel im gefährl. Insel-Archipel; 17° 49′ 0″ s. Br. 143° 3′ 15″ w. L.

Diselay, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. Gray; 726 Ew.

Disemont, Fl. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. Amiens, O. bei Abbeville; 1071 Ew.

Disnitz, Dißnitz, Mura-Szombat, Stadt in Ungarn, eisenburger Gespsch., am Lendava, SO. von Kaltenbrunn; Schloß, Zwetschen-Branntwein, Bienenzucht. 46° 39′ 31″ n. Br. 18° 50′ 13″ ö. L.

Disonville, Df. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, Arr. Chartres; Wollmützenfabriken.

Dissean, Df. in Frankreich, Dep. u. Arr. Mayenne; Baumwollspinnerei. 1928 Ew.

Dissel-la-Rivière, Df. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. Rouen, an der Seine; Baumwollspinnereien. 2920 Einw.

Diste, Df. in Hannover, bei Hoya; 348 Ew.

Disterwyk, Df. in den Niederlanden, Nord-Brabant. Arrond. Herzogenbusch, an der Aa; 1685 Ew.

Distin's-Town, Fl. auf der Klein-Antillen-Insel Barbadoes in der gleichn. Bucht.

Disy, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. Arras; 2100 Ew.

Dißnitz, s. **Disnitz**.

Ditama, St. auf der japan. Insel Nifon, N. bei Magami.

Ditz, St. auf der japan. Insel Nifon.

Ditzen, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Oldenstedt, bei Uelzen; 274 Ew.

Ditzendorf, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Medingen, bei Uelzen; 158 Ew.

Dizi, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant; 300 Einw.

Dja, Nebenfluß des Tiron r., in Spanien; entspr. bei Ezcaray, und mündet bei St.-Domingo-de-la-Calzada.

Djacastro, Fl. in Spanien, WSW. bei Logroño, am Dja; 880 Ew.

Djalava, Djolava, eine der Schiffer-Inseln, im großen Ozean, SO. von der Insel Pola; Ostspitze 14° 2′ 40″ oder 14° 1′ 0″ s. Br. 173° 42′ 0″ w. L.

Djen, Flecken in Spanien, WSW. bei Malaga; 1820 Einw.

Djendorf, Dendorf, ein zu Hamburg gehöriges Dorf, O. bei Hamburg; 159 Ew.

Djijares, Fl. in Spanien, SW. nahe bei Granada, am Genil; Wein, Olivenöl, Seide. 1508 Ew.

Djocaliente, 1) Stadt u. Hauptort des gleichn. Partido im mejican. Staat San-Luis-Potosi, NW. von San-Luis-Potosi, 6714 F. ü. d. M.; warme Quelle. 5897 Ew. 2) Df. mit warmen Quellen, im mejican. Staat Chihuahua.

Djo-de-Agua, Df. im mejican. Staat Puebla, am Wege von Perote nach Puebla, 7768 Fuß ü. d. Meer.

Djos, 1) Fl. in Spanien, NW. von Murcia, am Segura; 800 Ew. 2) **-Azules**, Df. u. Minenrevier im mejican. Staat Durango. 3) **-Negros**, Dorf in Spanien, NNW. von Albarracin; Eisenmine u. Salzquelle. 1140 Ew.

Dka, 1) schiffbarer Nebenfluß der Wolga rechts, in Rußland; entspringt im Guv. und Kr. Orel, fließt anfangs gegen N., dann ONO. bis zur Mündung bei Nischnei-Nowgorod. Die bedeutendsten Nebenflüsse sind Ugra, Nara, Moskwa, Pra, Kliasma links; Proma, Para, Moksha, Tiosha r. 2) Nebenfluß des Angara links, ebend.; entspr. im Guv. u. Kr. Irkutsk, an der chines. Grenze, u. mündet bei Bratskoi. Nebenflüsse: die Tatschea r., der Tes u. Jia l.

Dkamundel, Distr. in Hindostan, W. in Gudjerat; gebirgig mit Thälern; starke Kameelzucht, Eisen- u. Kreidegruben.

Dkanda, St. auf der japan. Insel Nifon, ONO. von Yedo.

Dkasaki, St. auf der japan. Insel Nifon, OSO. von Nagoya, auf der Ostküste an einem Meerbusen. Residenz eines Fürsten, mit einer Citadelle. 1800 Häuser.

Dkatutaja, Jenua-Iti, eine der Harvey-Inseln; öde. 19° 51′ s. Br. 160° 37′ w. L.

Dka-Yama, St. auf der japan. Insel Nifon.

Dkef, El-Geyf, Fl. in Nubien, am arab. Meerb., durch einen Meerarm von der St. Suakem getrennt; hat viel Quellen u. 5000 Ew.

Dkegem, Df. in Belgien, Ost-Flandern, Arr. Oudenaarden; 510 Ew.

Dke-Lock-Onne, Fluß in Nord-Amerika, entspringt in Georgia; fließt gegen S. in die Apalachen-Bai.

Dkel, Df. in Hannover, Hoya, bei Syke; 474 Ew.

Dkerah, St. im engl. Hindostan, Präsdsch. u. Prov. Bengalen.

Dkhansk, Kreisst. im europ. Rußland, Guv. Perm, an der Kama; Eisen- u. Kupferminen. 720 Ew.

Dkholm, Df. in Schleswig, NW. bei Bredstedt, an der Nordsee.

Dkhota, Fluß in Rußland; fließt vom SO-Abhang des Stanovoi-Gebirges in die Kukhtui-Bai.

Dkhotsk, 1) Kreisst. im asiat. Rußland, an der

Nordl. des Meers von Okhotsk; Hafen mit weiter u. bequemer Rhede, Schiffbau, Handel, Fischerei; von hier findet vorzüglich Verkehr mit Kamtschatka statt. 59° 20′ 10″ nördl. Br. 140° 53′ 30′ östl. L. 2) Distrikt ebend., im östl. Sibirien, zwischen der Prov. Jakutsk N. und W., dem Okhotsk-Meer S., Distrikt Kamtschatka u. dem Land der Tschuktschen O. Das Stanovoi-Gebirge durchzieht das Land von SW. nach NO. Die bedeut. Flüsse sind der Okhota, Taowi, Jama, Ischiga, Penschina, Maja, Kolyma. Rennthiere und Hunde sind die einzigen Hausthiere; wilde Thiere sind Zobel, Füchse, Bären, Marder ꝛc., und als Pelzthiere wichtig für die Jagd. 3) das Meer von Okhotsk, ein Theil des großen nördl. Ozeans, liegt zwischen dem asiat. Rußland O., u. dem chines. Reich und Japan NO. Kamtschatka schließt dasselbe gegen O.; im N. bildet es die Buchten Jamsk u. Tauisk, die Prov. Jakutsk, die Mandschurei u. die Insel Saghalien W.

Okhrida, Okhri, St. in dem türkischen Albanien, Hauptort des gleichn. Sandshaks, SO. bei Skutari, am Fuß eines Vorgebirges; Sitz eines griech. Bischofs, Silber- u. Schwefelminen.

Okhta, 1) Df. in Rußland, Guv. Olonetz, O. bei Ladoinor-Pole, am Südende des Ladoga-Sees. 2) Fl. ebd., O. nahe bei St.-Petersburg.

Okhvat-Jademie, See im europ. Rußland, Guv. Twer, Kr. Ostaschkov.

Oki, japanische Insel, an der NWküste der Insel Nifon.

Okiben, King's-Island, Insel in der Bering-Straße, an der Küste des russ. Nord-Amerika.

Okino-Kamiro, kleine japan. Insel, an der Südk. von Nifon.

Okitz, St. auf der japan. Insel Nifon.

Okkak, Insel an der Ostk. von Labrador.

Okladnikovo, See in Rußland, Guv. Arkhangel, O. bei Mezen.

Okmiany, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, Kreis Schawli.

Okna, 1) Fl. in der Moldau, SSW. von Jassy, am Tatros; Salzgruben. 2) **-Mare,** Fl. in der kleinen Wallachei, SW. von Rimnik; großes Salzbergwerk. 2000 Einw.

Okniſty, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, NNO. von Wilkomirz.

Okola-Baem, Fluß in Kamtschatka; mündet auf der Westk. der Halbinsel.

Okonee, Nebenfluß des Oakmulgee l., mit dem er den Alatamaha bildet, in Georgia.

Okonin, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Graudenz; 308 Ew.

Okoſir, unbewohnte japan. Insel, W. bei Yeso, mit Felsenriffen umgeben; 42° 9′ nördl. Br. 137° 9′ 36″ östl. L.

Okota, Königr. in Ober-Guinea, O. von der Gabon-Küste, am Oguawua.

Okruhlitza, Berg in Ungarn, arvaer Gespsch.

Okrzeia, kleine St. in Polen, SSW. von Siedlec.

Oksa, St. in Polen, Krakau, WSW. bei Kielce; Marmorbruch. 380 Ew.

Oksaiskaia, Fl. in Rußland, donsche Kosaken, Kr. Tscherkask, am Don.

Oksunewskaia, Fl. in Rußland, Guv. Orenburg, ONO. von Tscheliabinsk, am Mijas.

Oksuniew, St. in Polen, Masovien, O. bei Warschau, an der Oluga.

Okud, Fl. in Ungarn, eisenburger Gespsch., NW. nahe bei Steinamanger; Weinbau. 190 Ew.

Okvafalu, Df. in Siebenbürgen, Szekler-Land, ONO. bei Udvarhely; Mineralquelle.

Okyk, 1) (**Djebel-**), Bergkette in Nubien, am arabischen Meerbusen. 2) **Waddy,** weidereiches Thal ebd., zwischen den Nil u. dem arab. Meerbusen.

St. Olalla, 1) Fl. in Spanien, O. bei Burgos; 330 Ew. 2) Fl. ebd., WNW. bei Toledo; 910 Ew. 3) Fl. ebd., N. von Sevilla; 1524 Ew.

Olan, Berg in Frankreich, auf der Grenze der Depart. Hautes-Alpes und Isère, NNO. bei Gap; 2052 T. ü. d. Meer.

Olancho-el-Viejo, Manto, Fl. in Honduras, am Guayapa.

Oland, kleine schleswig. Insel, SO. von der Insel Föhr, in der Nordsee.

Olandes (Punta-del-), Landspitze an der SW.-Küste der Insel Kuba; 21° 47′ 0″ nördl. Br. 81° 6′ 51′ westl. L.

Olango, eine der Philippinen-Insel, an der Ostk. von Zebu.

Olargues, St. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. St.-Pons; in der Nähe die Stalaktiten-Grotte Julio. 1161 Einw.

Olassina, Df. in der europ. Türkei, Rumelien, Sandshak Ghustendil; Eisenminen.

Olaszi, Fl. in Ungarn, biharer Gespsch., zu der St. Groß-Wardein gehörig.

Olaveaga, Hafen in Spanien, N. bei Bilbao, an der Mdg. des Ansa in den Meerb. von Biscaya.

Olba, Hafen und Handelsplatz der Bischarier, am arab. Meerbusen, N. von Suakem.

Olbega, Fl. in Spanien, O. bei Soria; Eisen- u. Kohlenminen. 2000 Ew.

Olbernhau, Dorf in Sachsen, Amt Lauterstein, bei Zöblitz; 2503 Ew. 50° 39′ 48″ n. Br. 11° ö. L.

Olbersdorf, 1) St. im östreich. Schlesien, Kreis Troppau, NW. bei Jägerndorf, an der Oppa; 637 E. 2) vier Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Habelschwerdt, 118 Ew.; ebd., Kr. Münsterberg, 415 E.; ebd., Kr. Reichenbach, 499 Ew.; Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, 320 Einw. 3) drei Dfr. in Sachsen; bei Chemnitz, 468 Ew.; **Groß-O., A.** Wolkenstein, bei Marienberg, 1720 Ew.; **Ober- u. Nieder-,** Amt Löbau, bei Zittau, 2357 Ew. 4) **Albrechtsdorf, Ulbersdorf,** Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Frankenstein; Schwefelbad. 824 Ew.

Olbersleben, Df. in Sachsen-Weimar, NW. von Buttelstädt; Salpetersiederei. 768 Ew.

Oldeborg, Df. in Hannover, Ost-Friesland, bei Aurich; 199 Ew.

Oldeboorn, Df. in den Niederlanden, Provinz Friesland, Arrondiss. Heerenveen, links am Boorn; 1158 Einw.

Oldebroek, Df. in den Niederlanden, Pv. Geldern, O. bei Elburg; 2820 Ew.

Oldenburg, ein Großherzogthum im nördlichen Deutschland, umfaßt drei besondere Theile; 1) das eigentliche Oldenburg, liegt W. an der Weser-Mdg., und stößt N. an die Nordsee, und wird ringsum von Hannover u. Bremen eingeschlossen; 2) das Fürstenthum Lübek, ehedem ein Bisthum, das durch die Friedensschlüsse von Amiens u. Lüneville 1802 säcularisirt ward, und seit der Convention 1803, 6. April ein weltliches Fürstenthum ist, das selbstständig verwaltet wird. Gemäß der Säcularisation erhielt der Herzog u. Fürstbischof, als weltlicher Fürst, die Güter und Besitzungen des bisherigen lübschen Domkapitels (Großvogtei) nebst den Gütern des eutinschen Collegiatstifts. Die damaligen Domherrn u. Vicarien behielten auf Lebenszeit ihre Einkünfte; aber die Kapitels- und Domherrn-Gebäude erhielt unter gewissen Bedingungen die Stadt Lübek. Durch den Vergleich zwischen dem Fürstenthum u. der Stadt Lübek geschlossenen Ausgleichungs- u. Austauschungs-Receß erhielt das Fürstenthum das Dorf Wilmsdorf, dagegen die Stadt Lübek die innerhalb ihrer Landwehr gelegenen Domkapitelsdörfer Ivendorf, Brothen, Teutendorf, Gneversdorf, den Hof Dänischburg nebst einer Hufe in Serrez. Die Stadt Lübek trat außerdem die Dfr. Gleschendorf, Röbel, Scharbeuz mit einer Huf in Wulfsdorf ab; dem Für-

Digitized by Google

stenthum gehören dieselben nur mit gutsherrlichen Rechten, während die Landeshoheit darüber dem Könige von Dänemark als Herzog von Holstein zusteht. Das Gebiet des Fürstenthums ist also kein zusammenhängendes Ganze, sondern besteht aus 10 Enclaven, im W. von Holstein, zum Theil an der Ostsee-Küste. Dieselben sind: 1) das Amt u. die Stadt Eutin, mit dem Allodial-Gut Wenz u. dem zum Amt Großvogtei gehörigen Df. Gömnitz, ganz vom holsteinischen Gebiet eingeschlossen; 2) das Amt Kaltenhof mit dem größten Theil des Amts Großvogtei, zwischen holsteinschen, Stadt-Lübekschen Gebiet und an der Ostsee; 3) die zum Amt Großvogtei gehörigen Dörfer Hamberge und Hansfelde, zwischen holsteinschen u. Stadt-Lübekschen Gebiet; 4) Groß- u. Klein-Warnitz; 5) Gießelrade; 6) Travenort; 7) 8) 9) 10) die das Collegiatstift bildenden Dörfer Rathjensdorf, Teschendorf, Techelwitz, Alt-Galendorf, Nanndorf, Klein-Wessek, und der fürstl. Antheil an Nellin. Antheil hat ferner das Herzogthum Holstein an den fürstl. Dörfern Wulfsdorf, Schürsdorf, Ratkau und Cashagen. Das Ganze beträgt ohngefähr 8 QMeilen, 21028 Einw. in 1 St. (Eutin), 1 Fl. (Schwartau), 8 Vorwerken, 1 fürstl. Allodialgut nebst dem Dorf Wenz, 4 Privathöfe oder Allodialgüter, 78 Dfr. nebst mehreren einzelnen Höfen u. Stellen. Eingetheilt ist das Fürstenthum in den Stadtgerichtsbezirk Eutin, die vier Aemter Eutin (3 QM., 8052 Ew.), Kaltenhof (1 QM., 2998 Einw.), Großvogtei (2½ QM., 6239 Einw.), das Amt Collegiatstift (¼ QM., 663 Ew.; besteht aus vier gesonderten Theilen im Lande Oldenburg), u. das fürstl. Allodialgut Wenz (224 Ew.). Das Land bildet größtentheils eine wellenförmige Ebene, worin die Höhen, Seen, Bäche und angenehmen Thäler abwechseln, und wird auch bei Niendorf, Timmendorf u. Teschendorf von der Ostsee bespült. Unter den Seen sind besonders bemerkenswerth der große Plöner-, Keller-, Uklei-, Große-Eutiner-See wegen ihrer reizenden Lage. Die beiden größten sind der Hemmelsdorfer-See u. der Keller-See; kleinere der Lebeben-, Rücheler-, Ihlen-, Jappen- und Kleine-Eutiner-See u. a. Die Schwartau durchfließt von ihrem Ursprung an bis zur Mündung, von Eutin her gegen SO. die beiden größten Landestheile. Die Verfassung ist erblich-monarchisch, ohne Landstände. Das Wappen des Landes ist ein silbernes Kreuz im blauen Felde, mit einer goldenen Bischofmütze darüber. Für die Bildung bestehen in den 6 Kirchspielen (Eutin, Bosau, Neukirchen, Malente, Rensefeld u. Hamberge) 54 Volksschulen, eine Gelehrtenschule und eine höhere Töchterschule. 3) Das Birkenfeld (s. ebend.). — Das eigentliche Herzogthum Oldenburg (s. 1) liegt W. an der Weser, von dort, wo dieselbe das Gebiet von Bremen verläßt, u. die Delme in dieselbe einfließt, bis zu ihrer Mündung. Die Delme bildet aufwärts, gegen S., zum Theil die Grenze gegen Bremen. Weiterhin grenzt Oldenburg an Hannover, wo wieder die Hunte zum Theil, aufwärts die Grenze bezeichnet; und dann in der südöstlichsten Spitze des Landes die Westseite des Dümmer-Sees. Ebenso wird es im S. und W. von Hannover eingeschlossen. Rechts besitzt Oldenburg das Land Wührden, an der Mündung der Weser; 99,20 QM., 226062 Ew. Das Land ist theils fruchtbarer Marschboden, theils Haide und Moor, im Allgemeinen arm, so daß die Bewohner der Geest jährl. auf Verdienst nach Holland gehen. Im O. fließt die Delme u. Hunte in die Weser. Diese nimmt die Olle u. neue Olle auf. In die Nordsee fließt die Jahde, welche einen tiefen Meerbusen bildet; im SW. die Hase, nimmt die Lager-Hase und die Ratte auf; 1 M. W. zur Ems die Leda, der die Markaa, Lohe, Beene und Aver-Deep aufnimmt. Die Haupterwerbszweige sind Viehzucht und Ackerbau. Dieser schafft Getreide, Flachs, Hanf, Raps, und in der Haide wird auch die Bienenzucht betrieben. Eingetheilt ist das Land in die Kreise Oldenburg (14,37 QM., 36518 Ew.), Neuenburg (14,07 QM., 32639 Ew.), Ovelgönne (8,64 QM., 28611 Ew.), Delmenhorst (14,46 QM., 31752 Ew.), Vechta (14,24 QM., 36753 Ew.), Cloppenburg (16,13 QM., 33010 Ew.), Herrschaft Jever (6,47 QMeil., 20285 Ew.), Herrsch. Knyphausen (0,82 QM., 3166 E.). Der Landesherr ist ein Großherzog, der in der engeren deutschen Bundesversammlung mit Anhalt u. Schwarzburg stimmt, in der weiteren aber eine besondere Stimme hat. Zum Bundesheer stellt das Großherzogthum 4543 Mann Fußvolk u. 494 Mann Artillerie mit 12 Geschützen; außerdem auch das hanseatische Artillerie-Contingent 157 Mann mit 52 M. Reserve u. 26 M. Ersatz. 2) Haupt- u. Residenzstadt, links an der Hunte, wo die Haaren einfließt, u. die Hunte sich aus NNW. gegen NO. wendet; Schloß mit Garten, Prinzenpalais, Gymnasium, Schullehrer-Seminar, Militärschule, Lambertskirche mit dem fürstl. Begräbniß, öffentl. Bibliothek, Gemäldesammlung, Museum deutscher Alterthümer, Seifensiedereien, Gerbereien, Branntwein-Brennereien, beträchtliche Pferdemärkte. 8000 Einw. 53° 8′ 23″ nördl. Br. 5° 52′ 51″ ö. L. 3) Stadt in Holstein, im nordöstl. Theil, O. am Wesseker-Kanal. Von den alten Wagerwenden Rethra oder Stargard genannt, war sie damals die Hauptstadt und Grenzort des Obotriten-Landes. Seit dem Anfang des 15. Jahrhunderts verfiel sie durch Unglücksfälle (Brand und Krieg), zugleich versandete der Meerbusen immer mehr, wodurch die Stadt ihren Hafen verlor. Die Stadtschule hat 5 Klassen, mit einer Industrieschule für weibliche u. männliche Handarbeiten nebst einer Zeichnenschule für Handwerkslehrlinge (seit 1836). Hauptnahrungszweige sind Ackerbau, Brauerei, Brennerei, Weberei, Gerberei, Pferde- und Viehmärkte. 54° 17′ 35″ n. Br. 8° 38′ 2″ ö. L.

Oldendorf, 1) Df. in Holstein, NW. bei Itzehoe. 2) Stadt in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Lübbecke; Leinenweberei. 780 Einw. 3) mit Steinhausen, Bauerschaft ebd., Rgbz. Minden, Kr. Halle; 340 Ew. 4) Stadt u. Amtsort in Kurhessen, Grafsch. u. Kreis Schaumburg, an der Aue, die unweit in die Weser mündet; Baumwollweberei. 1369 Einw. Unweit die verfallene Schaumburg. Zwischen der Stadt und dem Dorf Segelhorst besiegten die vereinigten Hessen, Schweden und Braunschweiger die Feinde der Protestanten 1633, 28. Juni. 5) siebzehn Dfr. in Hannover; Bremen, bei Beverstedt, 115 Ew.; ebend., bei Himmelpforten, 578 Ew.; ebd., bei Zeven, 165 Ew.; Lüneburg, A. Lauenstein, bei Elze, 505 Ew.; Hildesheim, A. Erichsburg-Hunnesrück, bei Markoldendorf, 385 Einw.; Lüneburg, A. Bleckede, bei Dahlenburg, 148 Ew.; ebd., A. Bodenteich, bei Uelzen, 52 Ew.; ebd., 262 Ew.; ebd., bei Ebstorf, 82 Ew.; ebend. AV. Hermannsburg, bei Bergen, 273 Ew.; ebd., A. Moisburg, bei Harburg, 68 Ew.; ebd., A. Winsen a. d. Luhe, bei Lüneburg, 115 Ew.; Osnabrück, A. Grönenberg, bei Melle, 520 Ew.; Ost-Friesland, bei Esens, 155 Ew.; **Groß- u. Klein-**, ebd., bei Groß-Sander, 194, 112 Ew.

Oldenfelde, Altenfelde, Df. in Holstein, Amt Trittau, NO. bei Hamburg; Torfhandel. 201 Ew.

Oldenrode, zwei Dfr. in Hannover; Göttingen, bei Nordheim, 418 Einw.; ebend., bei Moringen, 170 Einw.

Oldenstadt, Dorf u. Amtsort in Hannover, Lüneburg, bei Uelzen, an der Wipperau; 420 Ew.

Oldensworth, Fl. in Schleswig, A. Husum und Schwabstedt, N. bei Tonningen; 700 Ew.

Oldenzaal, St. in den Niederlanden, Pv. Over-Yssel, OSO. bei Almeloo; Leinenweberei. 2450 Einw. 52° 18′ 46″ n. Br. 4° 35′ 40″ ö. L.

Oldenhütten, Df. in Holstein, A. Rendsburg, S. bei Rendsburg; 167 Ew.

Digitized by Google

Oldentrup, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Bielefeld; 868 Ew.

Oldershausen, zwei Dfr. in Hannover; Göttingen, bei Nordheim, 319 Ew.; Lüneburg, A. Winsen a. d. Luhe, bei Lüneburg, 368 Ew.

Oldersum, Fl. in Hannover, Ost-Friesland, Amt Emden, an der Ems; sicherer Hafen, viele Ziegelbrennereien. 850 Einw. 53° 19′ 47″ nördl. Br. 5° 0′ 19″ östl. L.

Oldesloe, Odesloe, tho-Odeslo, St. in Holstein, am Einfluß der Beste in die Trave, die sich hier aus S. gegen ONO. wendet. Sie wurde mit dem lübschen Recht und dem Münzrecht begabt; Saline Travensalze, Bad; Koch-Anstalt für Arme und Dürftige (vertheilt jährlich über 7000 Port. Essen), Spar- und Leihkasse; Haupterwerbszweige der Ackerbau, u. der Verkehr zwischen Hamburg u. Lübek, und Travefahrt; Papier-, Seifen-, Licht-, Tabak-, Essigfabr., Gerbereien, Branntweinbrennereien, Holz- u. Getreidehandel. 2667 Ew.

Oldham, 1) Fl. in England, Grafsch. Lancaster, ONO. bei Manchester; Steinkohlenminen, Baumwollspinnereien, Armenschule, Blinden-Institut. 68000 Ew. im Kirchspiel. 2) Grafsch. in Kentucky; 1840: 7380 Ew. Hauptort: La-Grange, 283 Ew.

Old-Harbour, Hafen an der Südk. von Jamaica, W. von Port-Royal.

Old-Head, Kinsale, Cap der Südk. von Irland, Prov. Munster, Grafschaft Cork, SW. vom Hafen Kinsale.

Oldia, Inselgruppe im großen Ozean, Radack-Archipel; umfaßt 65 schwach bevölkerte Inseln, von denen die bedeutenderen Oldia, Ormed, Edmegio sind.

Oldingsundern, Dorf u. Ortschaft in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Herford; 635 Ew.

Oldisleben, 1) Sachsen-Weimar'sches Enclave u. Amt zwischen Preußen u. Schwarzburg-Sondershausen, mit 1350 Ew. 2) Fl. ebend., an der Unstrut u. am Fuß eines Waldberges; Ackerbau, Viehzucht, Salpetersiederei. 1332 Ew.

Oldland, Gemeinde in England, Grafsch. Gloucester, OSO. bei Bristol; 4590 Ew.

Old-Mans-Bay, Bucht an der Südk. von Neufoundland, O. vom Cap-Ray.

Oldney, kleine Insel an der NWküste von Schottland, Grafsch. Sutherland, S. von der Assynt-Bai.

Old-Road-Town, Fl. auf der SWküste der Kleinen Antillen-Insel St.-Christoph, an der Old-Road-Bai, WNW. bei Basse-Terre.

Old-Sarum, verfallener Fl. in England, Grafsch. Wilt, N. von Salisbury; ehedem Stadt u. Residenz der West-Sächsischen Fürsten; 51° 5′ 45″ n. Br. 4° 7′ 52″ w. L.

Oldswinford, Kirchsp. in England, Grfsch. Worcester, N. von Worcester; umfaßt den Fl. Stourbridge; 12970 Ew.

Old-Woman, kleine Insel im Oman-Meer, an der hindostan. Küste von Aureng-Abad, S. bei Bombay.

Oleau, Ort in New-York, Grafsch. Cattaraugus, SO. bei Ellicottsville, am Alleghany; 1820: 1047, 1840: 638 Ew.

Olef, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden; 318 Ew.

Oleggio, St. im Königr. Sardinien, N. bei Novara; 2000 Ew.

Oleic, Df. in Belgien, Pv. Lüttich, bei Waremme; 430 Einw.

Oleiros, Fl. in Portugal, Prov. Alemtejo, S. von Coimbra.

Olekma, Nebenfluß der Lena r., in Rußland; entspringt in der Prov. Jakutsk, am NWAbhang des Stanovoi-Gebirges, fließt gegen N., u. mündet unterhalb Olekminsk. Nebenfl. die Tungurka, Ilkimba und Djun r., der Tugir, Miakhi u. die Tara l.

Olekminsk, Olekminskoi, Kreisst. in Rußland, Guv. Jakutsk, an der Mdg. der Lekna in die Lena; von Jakuten bewohnt, 1783 angelegt. 1059 Ew. 60° 22′ 0″ n. Br. 117° 14′ 30″ ö. L.

Olenek, Fluß in Rußland, Guv. Irkutsk; fließt NNO. in das nördl. Eismeer, und mündet W. von der Lena.

Olenie, Insel an der Küste von Rußland, im Nord-Eismeer, Guv. Archangelsk; 69° 10′ nördl. Br. 31° 25′ w. L.

Olennoi, kleine Insel im großen Nord-Ozean, S. an der Halbinsel Alaschka.

Olensk, Fl. in Rußland, Guv. Jakutsk, an der Mda. des Olenek; 530 Ew.

Oléron, 1) französ. Insel im atlant. Ozean, im Meerb. von Biscaya, Dep. Charente-infér., S. von der Insel Ré; auf der NWspitze steht ein Leuchtthurm. Auf der Küste Salinen, die ein vorzügl. Salz liefern. 2) **Château-Oléron**, befest. Stadt ebend., auf der SOküste der Insel; Hafen, Handel mit Wein, Branntwein, Salz, Schiffbau. 3135 Ew. 45° 11′ 1″ n. Br. 2° 56′ 30″ w. L. 3) s. **Oloron**.

Olesa, Fl. in Spanien, NW. bei Barcelona; Wollzeugweberei, Mineralquelle. 2421 Ew.

Oleschki, s. **Alechki**.

Olesko, Fl. im östreich. Galizien, Kr. Zolkiew, W. bei Lubaczow.

Olesnica, St. im russ. Polen, Guv. Radom, SW. von Sandomirz, unweit der östr.-galizischen Grenze; 890 Einw.

Olesnitz, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodzesen, an der Bolinka; Walk- u. Papiermühlen.

Oleszyce, Fl. im östr. Galizien, Kr. Zolkiew, W. bei Lubaczow.

Oletta, Fl. auf Corsica, Arr. Bastia; 1082 Ew.

Olette, Fl. in Frankreich, Dep. Pyrénées-orient., Arr. Prades; 1209 Ew.

Olezko, Marggrabowo, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, an einem See; Schloß, Krankenhaus. 2629 Ew. 54° 1′ 0″ n. Br. 20° 10′ 7″ ö. L. Dabei das Dorf **Klein-O.**, 298 Ew.

Olevano, 1) Fl. im Kirchenstaat, Bezirk Rom, ONO. bei Palestrina; 1000 Ew. 2) Fl. im Königr. Sardinien, Intend. Novara, bei S.-Giorgio-di-Lomellina; 1000 Ew. 3) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato-citer., O. bei Salerno; 2150 Ew.

Olewig, Df. in Preußen, Rgbz. u. Stadtkr. Trier; 315 Einw.

Olewsk, Fl. in Rußland, Wolhynien, Kr. Owrutsch, an der Olewka.

Oley, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Berks; 1840: 1877 Einw.

Oleyres, Df. im schweizer K. Waad, Bez. Avenches; 313 Einw.

Olfen, St. in Preußen, Rgbz. Münster, Kreis Lüdinghausen; Leinenweberei, Färberei, Zeugdruckerei, Holzschuhmacherei. 1165 Ew. 51° 42′ 51″ n. Br. 5° 1′ 11″ ö. L.

Olginate, Df. in der Lombardei, O. bei Como, an der Adda; Weinbau, Seidenzucht. 1888 Ew.

Olgopol, Kreisst. in Rußland, Podolien, OSO. von Kamenetz, an der Savranka; Branntweinbrennereien, Salpetersiedereien, Viehzucht. 1730 Ew.

Olgun, s. **Dulcigno**.

Olhao, Fl. in Portugal, Prov. Algarve, S. bei Faro, am atlant. Ozean; 1510 Ew.

Oliana-y-Anoves, Fl. in Spanien, Catalonien, NW. bei Lerida, N. bei Cervera, am Segre; Leinenweberei, Branntweinbrennerei. 815 Ew.

Oliapur, St. im engl. Hindostan, Prov. u. Prsdsch. Bengalen, am Brahmaputra, OSO. bei Rangpur.

Olias, zwei Fl. in Spanien; O. bei Malaga, mit Viehhandel, 1820 Einw.; N. bei Toledo, mit Band-, Wollstrumpf- u. Seidenfabr. 2018 Ew.

Oliena, Df. in Sardinien, Cagliari, SO. bei Nuoro; 2510 Ew.

Digitized by Google

Oliergues, St. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dome, Arr. Ambert, an der Dore; Beuteltuch- u. Leinenweberei. 1925 Ew.

Oliete, Fl. in Spanien, S. von Saragoſſa, am Rio Martin; 1698 Ew.

Olimarao, nordöſtl. Eiland im Carolinen-Archipel; 7° 43′ 28″ n. Br. 143° 36′ 21″ ö. L.

O-Lim-Chan, Berg in China, Prov. Yun-Nan, Dep. Chun-Ning.

Olinama, St. auf der Sunda-Inſel Timor, an der Koupang-Bai.

Olinda, St. in Braſilien, Prov. Pernambuco, am atlant. Ozean, NO. bei Recife; Biſchoffitz. 4000 Ew. 8° 0′ 59″ ſ. Br. 37° 11′ 3″ w. L.

Olioules, St. in Frankreich, Dep. Var, Arrond. Toulon, am Ausgang einer ſchauerlichen Schlucht, W. bei Toulon; Leimfabr., Handel mit Landesprodukten, getrockn. Früchten u. Wein. 3132 Ew.

Olify, Df. in Frankreich, Dep. Meuſe, Arrond. Montmedy; Brauereien, Eiſenwerke, mechaniſche Nägelfabrik.

Olita, St. im ruſſ. Polen, Guv. Auguſtowo, NO. bei Miroslaw, l. am Niemen; 300 Ew. 54° 22′ 55″ n. Br. 21° 42′ 45″ ö. L.

Olite, St. in Spanien, S. von Pampluna, am Cidacos; Mineralquelle. 2900 Ew.

Oliutora, Fluß im NO. von Kamtſchatka; fließt SO. in die Bai Oliutorskaia.

Oliutorskaia, Bai in der NOküſte von Kamtſchatka, in der Behring-Straße.

Oliutorski, Cap der Küſte von Kamtſchatka, in der Behring-Straße, SO. von der Bai Oliutorskaia; 59° 58′ n. Br. 168° 8′ ö. L.

Oliutorskoi, Fl. in Rußland, Guv. Kamtſchatka, am Oliutora, NO. von Niſchnei-Kamtſchatsk.

Oliva, 1) Fl. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Danzig; aufgehobene Ciſtercienſer-Abtei mit ſchöner Kirche und vorzügl. Orgel; in der Nähe Papiermühle, Eiſen- u. Stahlhammer u. Luſthäuſer der Danziger, u. der 272 Fuß hohe Karlsberg, mit der Ausſicht auf das Meer. 1408 Ew. Frieden zwiſchen Polen u. Schweden 1660. 2) Fl. in Spanien, Eſtremadura, S. von Badajoz, SW. bei Xerez-de-los-Caballeros; Leinenweberei. 4900 Einw. 3) St. ebend., Valencia, O. bei San-Felipe, unweit dem mittelländ. Meer; Seidenzucht, Wein- und Oelbau, Leinenweberei. 5620 Einw. 4) Fl. im N. der canariſchen Inſel Fortaventura. 5) **la-Oliva**, zwei Fl. in Spanien; NNO. von Llerena, 980 Ew.; in Eſtremadura, N. bei Placenzia, 800 Einw.

el-Olivar, Fl. in Spanien, O. bei Guadalajara; Oelhandel. 688 Ew.

Olivares, drei Fl in Spanien; SSW. bei Cuenza, 1200 Ew.; W. bei Sevilla, 2100 Ew.; O. bei Valladolid, am Duero, 545 Ew.

Olive, Cuvier, 1) Inſel im Nuyts-Archipel, an der Südk. von Neu-Holland; 32° 43′ 36″ ſ. Br. 131° 37′ 45″ ö. L.

Oliveira, 1) **-de-Azemeis**, Fl. in Portugal, Pv. Beira, S. bei Feira; 1915 Einw. 2) **-do-Bairro**, Fl. ebd., SO. bei Aveiro; 1924 Ew. 3) **-do-Conde**, Fl. ebd., SSW. bei Viſeu; 2500 Ew.

Olivenza, 1) befeſt. Stadt in Spanien, S. bei Badajoz; Oliven- und Maulbeerbau, Getreidehandel. 10,000 Einw. 2) Fl. in Braſilien, Prov. Bahia, S. bei Ilheos, unweit der atlant. Ozanküſte. 3) **S.-Paulo**, Fl. in Braſilien, Pv. Para, am Amazonen-Strom.

Olivet, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. Orléans, am Loiret; Tricot-, Strumpf-, Weineſſigfabr., Gerberei u. Lederfabr. 3363 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Mayenne, Arr. Laval; 1260 Ew.

Oliveto, 1) St. im Königr. Neapel, Prov. Baſilicata, NW. bei San-Mauro; 6000 Einw. 2) Fl. ebd., Prov. Principato-citer., ONO. bei Campagna; Papiermühle. 8300 Ew.

Olivieri, Dorf auf der Nordk. von Sicilien, W. von Meſſina, SO. am Cap Tindaro, am Elicona.

Olivone, Df. im ſchweizer K. Teſſin, am Blegno, N. von Bellizone; Mineralquellen. 806 Ew.

Olkeniki, St. in Rußland, Guv. Wilna, S. von Novo-Troki; 54° 21′ 19″ n. Br. 22° 29′ 52″ ö. L.

Olkhon, beträchtl. u. ſehr ſteile Inſel im Baikal-See, im aſiat. Rußland, Guv. Irkutsk.

Olkhovetz, Fl. in Rußland, Guv. Kiew, S. bei Zwenigorodka.

Olkhowka, Fl. in Rußland, Guv. Saratow, N. bei Tzaritzyn.

Olkowatka, Fl. in Rußland, Guv. Kharkow, OSO. bei Woltſchansk.

Olkowitz (Groß-), Olegowicze, Fl. in Mähren, Kr. Znaim; 518 Ew.

Olknez, St. im ruſſ. Polen, Guv. Radom, SSW. bei Pelica; Blei- und Kupferminen, Galmei-Werk. 1160 Einw.

Ollabarre, Fl. in Spanien, SW. bei Vitoria; 144 Einw.

Ollap, Inſel im Carolinen-Archipel; 7° 37′ 17″ n. Br. 147° 10′ 34″ öſtl. L. oder 7° 36′ 8″ n. Br. 147° 6′ 17″ ö. L.

Olleria, St. in Spanien, SSW. bei San-Felipe; Branntweinbrennerei, Leinenweberei, Glashütten, Viehhandel. 4000 Ew.

Ollerton, Fl. in England, Grafſch. Nottingham, ONO. bei Mansfield; 630 Ew.

Ollheim Df. in Preußen, Rgbz. Kölln, Kr. Rheinbach; 328 Einw.

les Olliéres, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Privas; Seidenmühle.

Olliergues, Ollinda, Olioules, ſ. **Oli-**.

Ollignies, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. Tournay; 1180 Ew.

Ollo, Df. in Spanien, NW. bei Pampluna, am Añoz; 230 Einw.

Olloi, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Philippeville; 750 Ew.

Ollomont, Df. im Königr. Sardinien, N. bei Aoſta; ergiebige Kupferminen. 450 Ew.

Ollon, Pfrdf. im ſchweizer K. Waad, Bez. Aigle, über der großen Ebene, welche die Rhône durchfließt; 2692 Einw.

Olloniego, Flecken in Spanien, SO. bei Oviedo; 1435 Einw.

Ollſan, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor; 300 Einw.

Ollſchin, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Lublinitz; 295 Ew.

Olm (Nieder-, Ober-), zwei Dfr. in Heſſen-Darmſtadt, Prov. Rheinheſſen, SW. von Mainz; Weinbau. 1150, 1225 Ew.

la-Olmeda, 1) **-de-la-Cebolla**, Fl. in Spanien, OSO. bei Madrid; 400 Einw. 2) **-de-la-Cuesta**, Fl. ebend., WNW. bei Cuenca; 594 Einw. 3) **-de-las-Valeras**, Fl. ebd., SSO. bei Cuenza; 812 E. 4) **-del-Estremo**, Fl. ebend., O. bei Guadalajara, am Tajuna; 284 Ew.

Olmedilla, 1) Fl. in Spanien, SSW. bei Salamanca. 2) **-de-Alarcon**, Fl. ebd., S. bei Cuenza; 805 Einw. 3) **-del-Campo**, Fl. ebend., NW. bei Cuenza; 504 Ew.

Olmedillo, Fl. in Spanien, SSW. von Burgos, NW. bei Aranda, im Esgueva-Thal; 574 Ew.

Olmedo, Fl. in Spanien, S. bei Valladolid; Branntweindrennerei, Leinenweberei. 2280 Ew.

Olmen, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen, Arr. Turnhout, an der Grande-Nethe; 1210 Ew.

les-Olmes, Dorf in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. Villefranche; 380 Ew.

Digitized by Google

Olmet, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Thiers; 1124 Ew.

Olmeto, Fl. in Corsica, Arr. Sartène; 1986 Ew. In der Nähe die warmen Schwefelquellen von Vorace.

Olmi-et-Capella, Fl. in Corsica, Arrond. Calvi; 737 Einw.

Olmillos, 1) Fl. in Spanien, WSW. bei Burgos; 280 Ew. 2) **-de-Safamon**, Fl. ebd., N. bei Castro Zeriz; 610 Ew.

Olmo, Fl. in Spanien, ONO. von Salamanca, am Guarena; 152 Ew.

Olmos-de-Esgueva, Fl. in Spanien, ONO. bei Valadolid, am Esgueva; 240 Ew.

Olmscheidt, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Prüm; 217 Ew.

Olmütz, Holomauc, 1) Kreis in Mähren, zwischen den Kr. Troppau N. u. NO., Prerau O., Hradisch SO. u. S., Brünn SW., Böhmen W., Preußen NW.; 85 öſtr. M., 1834: 426560, 1837: 430789, 1839: 439891 Einw. in 25 St., 25 Fl. u. 798 Dfrn. Nach Umfang u. Bevölkerung iſt dieſer Kreis der erſte der Provinz; gebirgig und holzreich im N. und NO., wo auch der Schneeberg ſteht; im N. eben und fruchtbar. Produkte ſind viel Flachs. Die March durchfließt den Kreis von NW. nach SO., und die Mohra fließt auf der NOGrenze. Im S. giebt es kleine Seen. Woll- u. Leinenweberei, Baumwollſpinnerei, Glashütten u. Papiermühlen ſind im lebhaften Betrieb. 2) befeſtigte Stadt u. Hauptort ebend., an der March. Die St. iſt in die eigentl. Stadt u. das Dom-Viertel getheilt; Erzbiſchoffitz, Kathedrale, Univerſität (geſt. 1581, aufgehoben 1784, hergeſtellt 1827) mit Bibliothek, Naturalien-Kabinet; Seminar, Gymnaſium, Arſenal, Akademie, Verſorgungshaus für Wittwen u. Waiſen ꝛc.; Fabriken für Tuch, Kaſimir, Leinwand, Steingut; Gerberei, Viehhandel. 14019 E. 49° 35′ 43″ n. Br. 14° 55′ 8″ ö. L.

Olne, Df. in Belgien, Prov. Lüttich, bei Verviers; 2680 Einw.

Olney, Stadt in England, Grafſch. Buckingham, SO. bei Northampton, am Ouſe; Spitzen- u. Seidenweberei. 2380 Ew.

Olnhauſen, Dorf mit Marktr. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Neckarſulm, an der Jart; 417 Ew.

Olobock, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Adelnau; 640 Einw.

Olocau, Fl. in Spanien, WNW. bei Morella; 508 Einw.

Olofsfors, bedeut. Eiſenhammerwerk (mit vier Heerden) in Schweden, Umeå-Län.

Olometo, ſ. **Olmeto**.

Olona, Nebenfluß des Lambro rechts, in der Lombardei; entſpr. in der Prov. Como, N. bei Vareſe, durchfließt die Prov. Mailand an der gleichn. Stadt vorüber, theilt ſich in zwei Arme, von denen der weſtliche in den Lambro ſtrömt bei St.-Angelo, u. der andere in den Po l., bei St.-Zenone, SO. von Pavia.

Olonetz, 1) Gouvernement im europ. Rußland, zwiſchen dem Guv. Arkhangelsk N. und NO., Guv. Wologda SO., Nowgorod S., St.-Petersburg SW., dem Ladoga-See u. dem Großfürſtenth. Finland W.; 2409 QM., 236570 Einw. Das Land iſt ſumpfig, voll Wald, und eben, außer im NW., wo die nicht ſehr hohe Olonetz-Bergkette ſtreicht auf der Grenze gegen Finland. Durch ſehr viele Seen iſt es waſſerreich. Die bedeut. derſelben ſind der Latſcha, woraus der Onega entſteht; der Sego, Wigo, Onega, durch den Swir mit dem Ladoga verbunden. In den Onega-See fließen der Wodla u. Wytegra, u. dieſen verbindet der Mariienskoi-Kanal mit dem Kovja. Das Klima iſt feucht und kalt, beſonders aber der Winter ſehr ſtreng, während der kurze u. heiße Sommer an ſtarken Nebeln leidet. Die Produkte ſind Getreide, viel Wurzelkräuter (Rüben, Karotten ꝛc.), Hanf, Flachs, Viehzucht, Bären, Wölfe, Fiſche; das Mineralreich gewährt Gold und Silber (in 2 Minen), Kupfer (in 5 Minen), Eiſen (in 10 Minen), Marmor, Porphyr, Serpentin, Alabaſter, Amianth, vorzügl. Thon, Salz. Die Haupterwerbszweige der Bewohner, theils Ruſſen, theils Karelier, ſind Jagd u. Fiſchfang. Die Induſtrie unterhält mehrere Fabriken, beſonders für Lederbereitung, wodurch ein wichtiger Handelsartikel geſchafft wurde. Andere Handelsprodukte ſind Eiſen, Holz, Hanf, Flachs. Für die geiſtige Bildung giebt es nur wenig Hülfsmittel in einigen ſehr ſchwach beſuchten Schulen. Eingetheilt iſt das Guvern. in die 7 Kreiſe: Kargopol, Ladeinop-Pole, Olonetz, Petrozawodsk, Pudoje, Povianetz u. Wytegra. 2) Kreisſtadt im gleichn. Guv. ebend., auf der Oſtſeite des Ladoga-Sees, NO. von St.-Petersburg; Marmorbrüche, Eiſen- und Kupferminen. 2700 Einw. 60° 58′ 52″ n. Br. 30° 39′ 12″ ö. L.

Olonne, Fl. in Frankreich, Dep. Vendée, Arrond. Sables-d'Olonne, am atlant. Ozean; Handel mit Salz, Vieh, Pferden u. Mauleſeln. 2400 Ew. 46° 29′ 48″ n. Br. 4° 7′ 25″ w. L.

Olonzac, St. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. Saint-Pons; 1411 Ew.

Oloron, Oléron, St. in Frankreich, Dep. Baſſes-Pyrénées, Hauptort des gleichn. Arrond., am Abhang eines Hügels u. am Gave-d'Oloron, wo der Gave-d'Oſſau einfließt; ein Civil- u. ein Handels-Tribunal, mehrere Aſſekuranzen; beträchtl. Handel mit inländ. u. feiner ſpaniſcher Wolle, Lämmerwolle für Hutmacher, Schaaffellen, mit Pökelfleiſch u. bayonner Schinken nach Spanien, Vieh, ſpaniſchen Pferden, Holz aus den Pyrenäen für die königl. franzöſiſche Marine; viel Papiermühlen, Meſſer-, Tuch- u. Wolldeckenfabr., Wollſpinnereien, Gerbereien, Färbereien. 6801 Ew.

Olost, Fl. in Spanien, Catalonien, NO. bei Manreſa; 400 Einw.

Olot, 1) St. in Spanien, NW. bei Geruña, am Fluvia, von erloſchenen Vulkanen umgeben; Fabriken für Strümpfe in Seide, Baumwolle u. Wolle, grobes Tuch, Serges, Baumwollzeuge, Papier, Meſſer, Gerbereien, Handel mit dieſen Erzeugniſſen. 1500 Einw. 2) Inſel im Radak-Archipel; 8° 46′ 4″ n. Br. 168° 49′ 27″ ö. L.

Oloundourouk, Fl. in Griechenland, Livadien, N. bei Levanto, am Fidari.

Olpe, 1) Kreisſtadt in Preußen, Rgbz. Arensberg, an der Bigge; Kupfer- u. Eiſenſchmelzhütte, Blechwalz- u. Kupferhammerwerk, Handel mit Eiſenblech. 1800 Ew. 2) Df. ebend., Kr. Meſchede; 120 Einw. 2) Bürgermeiſterei ebend., Rgbz. Köln, Kr. Wipperfürth; 2580 Einw.

Olſa, Nebenfl. der Oder r., im öſtreich. Schleſien, Kr. Teſchen; entſpr. an der galiziſchen Grenze, S. von Bielitz, u. mündet NO. bei Oderberg.

Olſchienen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg; 474 Ew.

Olſchöwen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Oletzko; 220 Ew.

Olſchowken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg; 275 Ew.

Olſene, Df. in den Niederlanden, Pv. Oſt-Flandern, SW. bei Gent; 1824 Ew.

Olshammar, Ort in Schweden, Oerebro-Län, N. am Wettern-See; Schifffahrt, Fiſcherei.

Olſted, Kirchſpiel in Jütland, Aarhuus, SW. von Horſens.

Olsva, Nebenfluß des Hernad, in Ungarn; entſpr. auf den Sovarer-Bergen, in der ſaroſer Geſpſch., und mündet bei Zsadany in der abaujvarer Geſpſch.

Olswiz, Olſchwitz, St. in Böhmen Kr. Bunzlau, NW von Böhmiſch-Aicha; 958 Ew.

Olszany, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, S. bei Oſchmiana.

Olszowa, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kreis Schildberg; 464 Ew.

Digitized by Google

Olsztyn, St. im ruſſ. Polen, Guv. Radom, SO. bei Czenſtochau; 812 Ew.

Olszyn, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Schildberg; Papiermühle. 335 Ew.

Oltaſchin, Df. in Preußen, Rgbg. u. Kr. Breslau; 320 Einw.

Olten, St. im ſchweizer K. Solothurn, von der Aar durchfloſſen; lebhaft u. gewerbſam in Baumwoll- u. Wollſtrumpfweberei, Leder- u. Papiermanufaktur und lebhafter Handel; Capuziner-Kloſter. 1466 Ew.

Oltenitza, Df. in der großen Walachei, am Einfl. des Ardſich in die Donau.

Olti, kleine Stadt im türkiſchen Aſien, Paſchalik Erzerum.

Oltingen, Pfrdf. im ſchweizer K. Baſel-Landſch., Bez. Siſſach; unweit die Grotte, das Bruderloch genannt. 486 Einw.

Oltiſſi, St. im türk. Aſien, Paſchalik Akhal-Tſikhe; vorzügl. Borax.

Oltſchi-Bach, fließt aus dem **Oltſchi-See**, im ſchweizer K. Bern, NO. vom Faulhorn. Der Bach bildet einen hohen Waſſerfall.

Oltsva, Fl. in Ungarn, ſzathmarer Geſpſch., N. vom M.-Szalka.

Oltul, Oltos, Diſtr. in der europ. Türkei, W. in der Oberen Walachei, u. im N. von Ardſchich, O. von Teliorman, S. von der Donau begrenzt, welche das Land von Bulgarien trennt, W. durch die Aluta von der Kleinen Walachei geſchieden.

Olüch-Jurlu, Olu-Bur-Ka, Fl. im türk. Aſien, Anatolien, N. von Hamid.

Olu-Jahfed, St. in Yemen, in Arabien, ONO. von Sana.

Oluh, Fl. in Bosnien, Travnik, NO. von Bosna-Serai.

Olula-de-Caſtro, Fl. in Spanien, NNO. von Almeria; 935 Ew.

Olutla (San-Juan-de-), Fl. im mejican. Staat Veracruz, zu Acayucam gehörig; 700 Ew.

Olva, Fl. in Spanien, am Mijares, OSO. von Teruel; Leineweberei. 1148 Ew

Olvenſtädt, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wollmirſtädt; 1325 Ew.

Olvera, Fl. in Spanien, SO. bei Sevilla; Oelmühlen. 6000 Ew.

Olveſton, Kirchſp. in England, Grafſch. Gloceſter, N. bei Briſtol; 1435 Ew.

Olviopol, Kreisſtadt in Rußland, Guv. Kherſon, NNO. von Odeſſa, am Bug; Feſtung; Landwirthſch. 1380 Ew. 48° 3′ 8″ n. Br. 28° 31′ 10″ ö. L.

Olyka, 1) Stadt in Rußland, Wolhynien, N. bei Dubno; Collegiatſtift, Prieſterſeminar, Lyceum. 3600 E. 2) Nebenfl. der Ondova, in Ungarn, zempliner Geſpſch.; mündet bei Klein-Domaſa.

Olymp, Olymbos, 1) Berg im Voluza-Gebirge, in der europäiſchen Türkei, Theſſalien, Trikkala, an der Grenze von Toli-Monaſtir; 7120 Fuß hoch; an der Weſtſeite des Meerbuſens von Saloniki; 40° 4′ 32″ n. Br. 20° 1′ 38″ ö. L. 2) **Keſchich-Dughy**, Berg im türk. Aſien, Anatolien, unweit dem Marmara-Meer; 1250 F. h. 3) Berg im S. der türk. Inſel Metelin; 39° 4′ 19″ n. Br. 24° 1′ 35″ ö. L.

Om, Nebenfluß des Irtyſch r., in Rußland; entſpr. N. im Guv. Tomsk, Kr. Kainsk u. mündet bei Omsk. Nebenflüſſe ſind r. Ugakla, Itſcha, Kama, Tartas; l. der Kainsk.

Oma, Hauranea, Inſel im Molukken-Archipel, NO. bei Amboina; mit 11 Dfrn. und etwa 500 Ew. Produkte: Gewürznelken. 3° 37′ 0″ ſüdl. Br. 126° 8′ 45″ öſtl. L.

Omagh, St. in Irland, Prov. Ulſter, Hauptort der Grafſch. Tyrone, S. von Londonderry, am Zuſammenfluß der beiden Quellflüſſe des Strule-River; Leinwand, lebhafter Handel. 3000 Ew.

Omagnas (S.-Joaquim-de-), Fl. in Ecuador, l. am Marañon.

Omago, Fl. in Illyrien, iſtrianer Kreis, an der Weſtküſte, S. von Pirano; 45° 25′ 51″ n. Br. 11° 10′ 55″ ö. L.

Oman, der ſüdöſtlichſte Theil von Arabien, ſ. dſ. Von hier erſtreckt ſich bis zur Küſte von Hindoſtan das Meer von Oman, eine Bucht des indiſchen Ozean.

Omanarſuk, däniſche Niederlaſſung auf der Weſtk. von Grönland, S. von der Bärenſpitze.

Omanuan, Fanfoue, kleine Inſel im Schiffer-Inſeln-Archipel, W. von Opoun; gebirgig und ſtark bevölkert.

Omara, Fl. im türkiſchen Aſien, SO. von Bagdad, am Tigris.

Omaſuyos, Provinz in Bolivia, Depart. La-Paz; ſtößt W. an den Titicaca-See; reich an Weide und Gold. 48000 Ew.

Omate, Vulkan in der Anden-Kette, im ſüdlichen Peru, im Dep. Arequipa, SO. von Arequipa.

Omawhaws, Indier in Miſſouri.

Ombay, Mallua, eine von rohen und menſchenfreſſenden Malaien bewohnte Sunda-Inſel, N. von Timor, mit ſteilen Küſten; 242 QMeilen; SOſpitze 8° 22′ 5″ ſ. Br. 122° 46′ 58″ ö. L.

Omberg, Fl. in Schweden, Linköping, O. am Wettern-See.

Ombergsheden, Kirchſp. in Schweden, Karlſtads-Län, Fryksdal-Härad; einer der beſuchteſten Marktplätze, wo um Michaelis 30 bis 40,000 Menſchen zuſammenſtrömen.

Ombersley, Kirchſp. in England, Grafſch. Worceſter, N. bei Worceſter; 1960 Ew.

Ombla, Golf in Dalmatien, N. bei Raguſa, durch den Kanal von Calamata gebildet.

Omblèze, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, NW. bei Die; 580 Ew.

Omblie, Kirchſp. in Norwegen, A. Nedesnäes, l. am Nid-Elv, NW. von Arendal.

Omboe, Inſel an der Weſtküſte von Norwegen, Stavanger-Amt, im Bukke-Fjord, der Küſte nahe.

Ombriano, Df. in der Lombardei, Prov. Lodi-Cremona, WSW. bei Crema; 1298 Ew.

Ombrone, Fluß in Toscana, Siena; entſpringt in den Apenninen, bei dem gleichnam. Kloſter, O. von Siena; fließt gegen S., u. mündet SW. von Groſſetto in das tyrrhen. Meer. Die bedeut. Nebenflüſſe ſind: Arbia, Merſa, Lanzo r.; Ortia l.

Om-Daud, großes Lager der Reſidjah, eines zu den Biſcharies gehörigen Volks in Nubien, am Atbara, NO. von Schendi.

Omegna, Fl. im Königr. Sardinien, NNW. von Novara, bei Pallanza; 1580 Ew.

Omekon, Nebenfl. des Indigbirka r., in Rußland, Prov. u. Kreis Jakutsk; ſtrömt von dem NWAbhang der Stanovoi-Berge.

Omellur, St. u. Feſtung in Hindoſtan, Travancore, OSO. von Cochin.

Omel-Miſk, kleine Inſel im arabiſchen Meerb. an der Küſte von Hedsjas; 22° 33′ nördl. Br. 36° 45′ öſtl. L.

Omelnik, Fl. in Rußland, Guv. Pultawa, SW. von Pultawa, am Pſiul.

Omenak, Comfort, Cap an der SWküſte von Grönland.

St.-Omer, 1) befeſt. St. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Hauptort des gleichn. Arrond., an der Aa und der Mdg. des Neuffoſſé-Canals; ein Civil- und ein Handels-Tribunal, Aſſekuranz-Geſellſchaften, Société des antiquaires de la Morinie, ſtarke Brauerei, Salzraffinerie, Brennerei, Gerberei, Fabr. für Stärke, Broderie, Hüte, Tuch, Ledertuch, Zwirn, Oel, Papier, Pfeifen, Band, Woll- und Flachsſpinnereien, Kupfer- u. Eiſengießereien, bedeut. Handel. 20661 Einw. 50°

Digitized by Google

44′ 53″ n. Br. 0° 5′ 3″ w. L. 2) Df. ebd., Dep. Calvados, Arr. Falaiſe; 535 Ew.

Omercuntuc, Hochfläche in Hindoſtan, Gandwana.

St.-Omero, Df. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo ulter. I, NNO. bei Teramo.

Omersbach, Df. in Baiern, Landger. Alzenau; 376 Einw.

Omersheim, Pfrdf. in Baiern, Kant. Bliesкaſtel; 645 Einw.

Omerſyr, St. in Hindoſtan, Cutſch, SW. am Runn von Cutſch.

Omeſſa, Fl. in Corſica, Arr. Corte; 884 Ew.

Ometah, St. im engl. Hindoſtan, Gudjerat, Prſdſch. Bombai, W. bei Barutſch.

Ometepee, Inſel im Nicaragua-See; mit einem Vulkan.

Om-Fareg, Abfluß des Menzaleh-Sees in das mittell. Meer, in Unter-Egypten.

Om-Gat, kleine Oaſe, in der großen nubiſchen Wüſte, W. von dem Waddy-Olaky, S. von Aſſuan.

Om-Handal, Landſch. in Nubien, NO. von Schendy, r. am Tacazze.

Om-Heidan, St. in Nigritien, Kordofan.

Omignon, Nebenfl. der Somme r., in Frankreich; entſpringt in den Dep. Aiſne, NW. bei St.-Quentin, fließt gegen W., u. mündet S. bei Peronne.

Ommaney, Cap der Südſp. des König-Georgs III.-Archipel, an der Küſte des ruſſ. Nord-Amerika; 56° 11′ n. Br. 136° 49′ w. L.

Omm-el-Kuſur, Df. in Ober-Egypten, Provinz Siut, NW. bei Manfalut, am Nil.

Omm-el-Soghair, Oaſe in der Barka-Wüſte, O. von der Syoual-Oaſe.

Ommen, Stadt in den Niederlanden, Prov. Over-Yſſel, Arr. Deventer, O. bei Zwolle, an der Vechte; 725 Einw.

Omoa, kleine befeſt. Stadt in Honduras, an der gleichn. Bai; Hafen, Handel. 880 Ew.

Omöe, däniſche Inſel, SO. im großen Belt, S. von Agerſöe; gleichn. Kirchſpiel 55° 9′ 48″ n. Br. 5° 49′ 4″ ö. L.

Omolon, Fluß in Rußland, Guv. Jakutsk; entſpringt am NWAbhang des Stanovoi-Gebirges, an der Nordgrenze des Kr. Okhotsk, fließt gegen N. und mündet r. in den Kolyma, unterhalb deſſen Mündung in das Nord-Eismeer.

Omont, Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. Mezières; Wollhandel. 504 Ew.

Omonville, Küſtendf. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Cherbourg, N. bei Beaumont, am Ozean; kleiner Hafen. 560 Ew.

Omoura, St. auf der japan. Inſel Kiou-Siou, O. an der gleichn. Bai, NNO. bei Nagaſaki; vorzügl. Reis.

Ompolyicza, Df. in Siebenbürgen, Ungarn-Land, NW. bei Karlsburg; Marmorbruch.

Omreviuskoi, St. in Rußland, Guv. Tomsk, ONO. bei Kolyvan, am Ob.

Omrunſt, Inſel an der Nordk. von Java.

Omſemieh, St. in Nigritien, Kordofan, W. von Ibeit.

Omsk, 1) Provinz in Rußland, der ſüdlichſte der drei Theile des weſtl. Sibiriens; grenzt N. an das Guv. Tobolsk, NO. bei Tomsk, SO. an die Dzungarei, O. und SW. an die Kirghiſen-Steppe. Das Land iſt größtentheils eine unfruchtbare oder mit geringen Graswuchs bedeckte Steppe, in deren Mitte eine Gruppe von Hügeln ſteht. Die bedeutendſte iſt die Iſchim-Steppe im N., der bedeutendſte Fluß der Irtyſch im NO., der die Turga, den Tunduk, die Bultorma, Uba, Om und den bedeutenden Iſchim im N. aufnimmt. Das rechte Ufer des Irtyſch iſt der einzige fruchtbare Landſtrich in der Provinz, u. gewährt Getreide, Flachs u. Hanf. Eingetheilt iſt die Provinz in die vier Kreiſe Omsk, Uſt-Kamenogorsk, Petropawlowsk u. Semipolatinsk; 15500 QM. 2) befeſtigte Hauptſtadt des gleichn. Guv. und Kreiſes ebd., rechts am Einfluß des Om in den Irtyſch; Sitz der Ober-Verwaltung von Weſt-Sibirien, aus Tobolsk 1838 hierher verlegt, Schule für Dolmetſcher, Militärſchule für die Koſaken, Tuchmanufaktur, Handel mit den Kirghiſen. 11500 Einw., darunter viele Verbannte. 54° 58′ 55″ n. Br. 71° 4′ 44″ ö. L.

Omſonteh, Fl. in Nubien, l. am Bahr-el-Azrek, N. von Sennaar.

Omulew, Nebenfluß der Narew r.; entſpringt in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg, bildet mehrere Seen, und mündet im ruſſ. Polen, unterhalb bei Oſtrolenka.

Omulle, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau; 230 Ew.

Omurpur, St. in Hindoſtan, Sindhy, am Sind, NNW. bei Haider-Abad.

On, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant; 345 Einw.

Ona, 1) Fl. in Spanien, NNO. bei Burgos, am Ebro; 790 Einw. 2) Fl. in Ecuador, Dep. Aſſuay, S. von Cuenza.

Onaleyo, Onateaya, eine der Marqueſas-Inſeln, S. bei Dominica; 9° 58′ ſ. Br. 141° 11′ w. L.

Onas, St. auf der japan. Inſel Kiou-Siou, S. von Foundi.

Onate, St. in Spanien, SW. von S.-Sebaſtiano; Eiſenhammerwerke, Nägelſchmieden, Wollzeugweberei u. Gerberei. 4300 Ew.

Ondara, Fl. in Spanien, OSO. bei San-Felipe; Seidenzucht. 1215 Ew.

Ondarroa, Fl. in Spanien, ONO. bei Bilbao, an der Mündg. des gleichn. Fluſſes in den Meerbuſen von Biscaya; lebhafte Fiſcherei und Barkenbau. 1535 Einw.

Onde-Fontaine, Df. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. Vire, SW. bei Aulnay, an der Quelle des Odon; 1040 Ew.

Ondrup, Bauerſch. in Preußen, Rgbz. Münſter, Kr. Lüdinghauſen; 572 Ew.

Onega, 1) Kreisſtadt in Rußland, Guv. Arkhangelsk, an der Mdg. des gleichn. Fluſſes in den gleichn. Golf im weißen Meer; 1780 gegründet, mit Hafen. 1200 Einw. 63° 54′ 36″ n. Br. 35° 38′ 30″ oder 35° 48′ 54″ ö. L. Der Fluß entſteht aus dem Nordende des Latſcha-Sees im Guv. Olonetz, S. bei Kargopol; fließt anfangs NO., dann NW. bis zur Mdg. Wegen ſeiner vielen Waſſerfälle iſt er nicht ſchiffbar. Die bedeut. Nebenflüſſe ſind die Woloſchka u. Moſcha rechts, die Kena links. 2) See ebend., faſt mitten im Guv. Olonetz, ONO. vom Ladoga-See. Seine Zuflüſſe ſind der Megra S., Schuia W., Wodla O., Wytegra SO.; der Abfluß geſchieht SW. durch den Swir in den Ladoga.

Oneglia, 1) Cap der Küſte des Königr. Sardinien, Intend. Nizza, O. bei der gleichn. Stadt; 43° 56′ n. Br. 5° 42′ ö. L. 2) Provinz ebd., im O. der Intend. Nizza; grenzt NO. an die Intend. Coni und Genua, SO. an den Meerb. von Genua, SW. an die Prov. San-Remo, W. an die Prov. Nizza. Im N. ſtehen die Apenninen. Die Flüſſe ſind die Aroſcia u. Impero; die Produkte Olivenöl, Früchte, Wein, Seide, Hanf. 3) Hauptſtadt ebend., ONO. von Nizza, am Meerb. von Genua, an der Mündung des Impero; kleiner Hafen, Ausfuhr von Olivenöl, Wein und Früchten. 5000 Einw.

Oneida, 1) Grafſchaft in New-York, Northern-Diſtr.; 1820: 50997, 1830: 71326, 1840: 85310 E. 2) See ebd.; 7 Lieus von O. nach W. lang, 1½ L. breit; nimmt im O. den kleinen gleichn. Fluß auf und fließt W. durch den Oswego in den Ontario-See.

Oneil, St. in Hindoſtan, Holcar-Staat Malvah.

Digitized by Google

Onekotan, eine der Kurilen-Inseln, zwischen dem Ochotsk-Meer u. dem großen Nord-Ozean; Füchse.

Onemen, Fluß im russ. Asien, Tschukotzken-Land; fließt NO. in den südl. Theil des gleichn. Golfs, in den im W. der Anadyr fließt. Ostwärts steht der Golf mit dem Notschek-Golf in Verbindung.

Oneonta, Ort in New-York, Grafsch. Otsego; 1840: 1936 Ew.

Oneffe, Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. Mont-de-Marsan; Terpentin-Oelfabr. 640 Ew.

Onghin, Fluß in der Mongolei, Land der Khalka; fließt SO. im weiten Lauf in den Khurgan-Oulen-Moor.

Onghin-Dola, Gebirgskette in der Mongholei, ein Theil der Inschan-Grenze.

Ong-King, St. in Korea, Prov. Houng-Hai, am gelben Meer, WNW. von Han-Yang.

Ongole, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, SW. von Massulipatam.

Ongologur, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Oryzah, WNW. von Ketek.

Onhay, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant; 418 Einw.

Onihou, eine der Sandwich-Inseln, SW. von Atouai, mit steiler Ostküste; hat Yamé-Wurzeln im Ueberfluß, u. eine andere süße Wurzel, von den Eingebornen Tee genannt; gegen 10,000 Bew. SWEnde 21° 54′ 15″ n. Br. 162° 43′ 49″ w. L.

Onil, Fl. in Spanien, NW. von Alicante; Tuch u. Töpferwaaren. 2600 Ew.

Onin, Fluß in Vermont; entspr. am Westabhang der Green-Mountains, und fließt in den Champlain-See, N. bei Burlington.

Oniot, Volk in der Mongholei.

Oniefchi, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, NNO. bei Wilkomirz.

Onis, Onza, spanische Insel im atlant. Ozean, an der Küste von Galizien, NW. von der Mdg. des Rio de-Pontevedra; mit steilen Küsten und kl. Häfen. 42° 24′ 45″ n. Br. 11° 10′ 15″ w. L.

Onkerzell, Df. in Belgien, Ost-Flandern, Arrond. Oudenarde; 1120 Ew.

Onnaing, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arrond. Valenciennes; beträchtl. Cichorien-, Pfeifen-, Halbporzellanfabr., Brauereien. 3308 Ew.

Onnens, 1) Ort im schweizer K. an Freiburg, bei Freiburg; 165 Ew. 2) Dorf ebd. K., Waad, Bez. Grandson; 302 Ew.

Onnert, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen; 328 Ew.

Onnezies, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. Mons; 350 Ew.

Ono, großes Dorf im S. der japanischen Insel Yeso, am Sangar-Kanal, zwischen hohen Bergen.

Ono, Insel im großen Ozean, im S. der Fidschi-Inseln, W. der Freundschafts-Inseln; 20° 39′ s. Br. 178° 55′ ö. L.

Onod, Fl. in Ungarn, borsoder Gespsch., am Einfluß des kleinen Hernad in den Sajo, SO. von Miskolz; 2700 Ew. Unweit der Tartaren-Sieg über die Ungarn 1241; merkw. Landtag der Rakoczischen Insurgenten 1707.

Onolzheim, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Crailsheim, unweit der Jart; 705 Ew.

Onon, Nebenfluß des Ingoda; entspringt im Lande der Khalkha, fließt bald in Rußland ein, Guv. Irkutsk, und mündet WSW. von Nertschinsk, wodurch der Schilka entsteht.

Onondaga, 1) Grafschaft in New-York; 1820: 41461, 1830: 58974, 1840: 67911 Ew. Hauptort: Syracuse. 2) Ort ebend.; 1840: 5658 Einw. 3) **Salt-Lake**, See in New-York, in der gleichn. Grafsch., steht mit dem Seneca-See in Verbindung.

Onore, Honawar, St. im engl. Hindostan, Nord-Kanara, Prsdsch. Madras, am Oman-Meer; Ausfuhr von Pfeffer, Reis, Salzfischen.

Onraita, Fl. in Spanien, OSO. bei Vitoria; 180 Einw.

Onrust, Insel im Sunda-Archipel, an der Nordk. von Java, in der Batavia-Bai; 4800 F. im Umfange u. nur 7 bis 8 F. ü. d. Meer.

Onschischki, Fl. in Rußland, Guv. Grodno, NW. bei Lida.

Ons-en-Bray, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Beauvais; 1098 Ew.

Onsernone-Thal, ein wildes Thal im schweizer K. Tessin, das sich in der Nähe von Intragna durch einen von kahlen Felsen eingeschlossenen u. mit dichten Wald bedeckten schauerlichen Schlund öffnet. Es wird von dem gleichn. Fluß durchströmt, der im Thal entspringt u. in den Langen-See mündet. Das Thal ist vom Eingange bis zum NWEnde 5 Stunden lang u. etwa 8 St. bis zum SWEnde. Es wird von 8 Gemeinden, nämlich auf der Sommerseite, d. h. auf der nördl., bewohnt.

Onslow, 1) Grafsch. im S. von North-Carolina; 1820: 7016, 1830: 7814, 1840: 7527 Ew. Hauptort: Onslow, Court-House. 2) Bai an der Küste ebend., mit vielen Inseln. 3) Fl. in Neu-Schottland, Grafsch. Colchester, NNO. von Halifax.

Onsoe, Kirchsp. in Norwegen, Smaalehnenes-A., O. von Christians-Fjord, NW. von Fredrikstad; 1900 Einw.

Onstmettingen, Pfrdf. mit Marktr. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Balingen, auf der Alp, an den Quellen der Schmieha; in der Nähe der Bockofenfelsen u. das Linkenboldlöchlein. 1792 Ew.

Ontario, 1) der östlichste der großen Seen, gehört zum Theil zu New-York, zum Theil zu Ober-Canada, und ist von W. nach O. gestreckt an 65 Lieues, von N. gegen S. breit an 25 L., 582 QM. Ueber dem atlant. Ozean liegt er 213 F. hoch, tief ist er an einigen Punkten 500 F. SW. steht er durch den Niagara mit dem Erie-See in Verbindung, u. westlicher noch durch den Welland-Kanal, der oberhalb der Mdg. des Ouse in dem Erie beginnt, u. im NO. strömt der St.-Lorenzstrom aus. Außer dem Niagara fließen in New-York ein der Genesee, Oswego u. Black-River; im N. auf britischem Gebiet außer vielen kleineren Flüssen (Toronto ꝛc.) der Trent. Die westlichste Spitze bildet die Burlington-Bai. Zur Schifffahrt eignet er sich wegen seiner bedeut. Tiefe, aber es mangeln gute Häfen, u. herrschen darauf häufig Stürme. 2) Grafschaft in New-York; 1820: 35312, 1830: 40167, 1840: 43501 E. Hauptort: Canandaigua. 3) Ort ebd., Grafsch. Wayne; 1840: 1889 Ew.

Ontenceute, St. in Spanien, SW. bei San-Felipe in Valencia, am Clariano; Tuch-, Leinwand-, Papier-, Branntweinfabr., Oelmühlen. 11700 Ew.

Ontigola, Df. in Spanien, OSO. bei Aranjuez, an einem kleinen See.

Ontonagon, Nantonnagan, Copper-Mine, Fluß im Wisconsin-Gebiet; fließt gegen N. in den Oberen-See.

Ontong-Java, Gruppe kleiner Inseln im Sunda-Archipel, an der Nordküste von Java, NW. in der Java-Bai.

Onzain, Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arrond. Blois; 1690 Ew.

Oo, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. St.-Gaudens, W. bei Bagnères-de-Luchon, am Go: Eisen- u. Bleiminen, Felskrystall. In der Nähe der See von Secujelo, mit prächtigen Wasserfällen. 428 Einw.

Ooda, St. auf der japan. Insel Nifon, W. von Meaco.

Ooda, 1) Fl. auf der japan. Insel Kiousiou, NW. an der Simabara-Bai. 2) St. auf der NOspitze der japan. Insel Nifon.

Digitized by Google

Dokata, St. auf der japan. Insel Kiousiou.

Doki, St. auf der Westk. der japan. Insel Kiousiou, N. von Nagasaki.

Dolen, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen, Arrond. Turnhout; 1415 Ew.

Doltgensplaat, Df. in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland, auf dem Ostende der Insel Overflakkee; 1950 Einw. 51° 41′ 5″ nördl. Br. 2° 0′ 57″ östl. L.

Dombergen, Df. in Belgien, Ost-Flandern, Arr. Oudenaarde; 625 Ew.

Dona, St. auf der japan. Insel Nifon, W. von Yedo.

Donarang, kl. Stadt auf der Insel Java, mit einem Fort, S. bei Samarang.

Donibou, St. auf der japan. Insel Nifon, am japan. Meer, NNO. von Meaco.

Dono, St. auf der japan. Insel Kiousiou, W. bei Founai.

Dordeghem, Df. in Belgien, Prov. Ost-Flandern, WSW. bei Termonde; 1925 Ew.

Dorderen, Df. in Belgien, bei Antwerpen; 658 E.

Dosima, 1) kleine japan. Insel, im großen Ozean, an der SO. der Insel Nifon. 2) St. auf der japan. Insel Nifon, NNO. bei Mouko.

Dost, Df. in Limburg, bei Maastricht; 320 Ew.

Dostacker, Df. in Belgien, Prov. Ost-Flandern, SO. bei Gent; 4500 Ew.

Dostburg, Df. in den Niederlanden, Prov. Zeeland, SSO. bei Middelburg, auf der Cadzand-Insel; 980 Einw.

Dosteamp, Df. in Belgien, Prov. West-Flandern, S. bei Brügge; 3230 Ew.

Dost-Dunkerke, Df. in Belgien, West-Flandern, bei Nieuport; 820 Ew.

Dosteenahlah, Fluß in Georgia; entspringt in den Lookout-Bergen, fließt SW., verbindet sich mit dem Etow-Loch u. bildet den Cooſa.

Dosterhout, Fl. in den Niederlanden, Pv. Nord-Brabant, NO. bei Breda; Töpferei, Ziegeleien, Tuchfabrik, Handel. 6500 Ew. 51° 35′ 44″ n. Br. 2° 31′ 33″ ö. L.

Dosterland, Df. in den Niederlanden, Nord-Holland, im Nordende der Insel Wieringen; 52° 55′ 56″ n. Br. 2° 40′ 32″ ö. L.

Dosterwolde, Df. in den Niederlanden, Friesland, O. von Gorredyk.

Dosterwyk, Fl. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, ONO. von Tilburg; Tuch- u. Baumwollzeugfabr., Landbau. 1840 Ew.

Dosterzeele, Df. in den Niederlanden, Prov. Ost-Flandern, Arr. Gent; 2735 Ew.

Dosthaw, Df. in Limburg, Arr. Hasselt, bei Beeringen; 1024 Ew.

Dosthuizen, Gemeinde in den Niederlanden, Nord-Holland, S. von Hoorn; 638 Ew.

Dost-Kerke, 1) Df. in Belgien, Prov. West-Flandern, bei Furnes; 258 Ew. 2) Df. ebd., bei Brügge; 825 Einw.

Dostmael, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen, SO. bei Brecht; Tuchfabr. 1125 Ew.

Dostmahorn, Fort in den Niederlanden, Friesland, ONO. bei Dokkum, W. am Lauwer-Zee.

Dost-Nieuwkerke, Df. in Belgien, Prov. West-Flandern, Arr. Ypern, am Mandelbeke; 2180 Ew.

Dost-Vletteren, Df. in Belgien, West-Flandern, Arr. Ypern, NW. bei Elverdinghe; 1528 Ew.

Dostwinkel, Df. in Belgien, Ost-Flandern, bei Gent; 1080 Ew.

Dota-Nizava, Cap an der SWküſte der japaniſchen Inſel Yeſo; 42° 18′ 10″ nördl. Br. 137° 25′ 45″ öſtl. L.

Dotmarſum, St. in den Niederlanden, Over-Yſſel, ONO. bei Almelo; 1220 Ew.

Dotori, St. auf der japan. Insel Nifon, SSW, bei Isoumi.

Dpalenice, Dpaleniz, St. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Buk; 2100 Ew.

Dpaleniczy, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Ortelsburg; 395 Ew.

Dpalin, Fl. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kr. Wladimir; 110 Ew.

Dpalskaia-Sopka, Berg in Rußland, S. in Kamtſchatka, SW. von Petropawlowsk; ein Punkt für die Seefahrer. Daran entſpringt die **Dpala**, der gegen W. in das Ochotsk-Meer fließt.

Dparo, Inſel im großen Süd-Ozean, im S. des gefährl. Archipels; gebirgig u. mit etwa 1500 Einw. 27° 36′ 0″ ſ. Br. 146° 31′ 30″ w. L.

Dpatow, 1) Fl. in Mähren, Kr. Iglau, W. bei Trebitſch, an der Brtniczka; 915 Ew. 2) Stadt im ruſſ. Polen, Guv. Radom, NW. bei Sandomir, an der Dpatowka; 2500 Ew. 50° 48′ n. Br. 19° 4′ 50″ ö. L. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Schildberg; 574 Einw.

Dpatowek, St. im ruſſ. Polen, Guv. Warſchau, O. bei Kaliſch; 590 Ew.

Dpatowiec, Stadt im ruſſ. Polen, Guv. Radom, SW. bei Stobnica, an der Weichſel; 420 Ew.

Dpatſchka, Kreisſt. in Rußland, Guv. Pſow, auf einer Inſel der Wilikaja; Flachshandel. 1000 Ew.

Dpbrakel, Df. in Belgien, Oſt-Flandern, OSO. bei Oudenaarde; 2348 Ew.

Dpdal, Kirchſpiel in Norwegen, Buskeruds-Amt, l. an einem oberen Zufluß des Laaven-Elv.

Dpelouſas, Hauptort des Kirchſpiels St.-Landry, in Louiſiana.

Dpferbaum, Df. in Baiern, Ldgr. Arnſtein; Gypsbruch, Gypsmühle. 392 Ew.

Dpfingen, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., LdAmt Freiburg; Wein- u. Flachsbau. 1278 Ew.

Dphain, Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Nivelles; 1140 Ew.

Dphaſſelt, Df. in Belgien, Prov. Oſt-Flandern, bei Oudenaarde; 1084 Ew.

Dpherdicke, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Dortmund; 284 Ew.

Dpherten, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kreis Jülich; 364 Ew.

Dphir, Gonnong, 1) **-Lebang**, Berg auf der Halbinſel Malacca. 2) **-Paſaman**, vulkaniſcher Berg auf der SWküſte der Inſel Sumatra, N. von Padang, 2027 T. ü. d. M. hoch; 0° 4′ 59″ n. Br. 97° 40′ 44″ ö. L.

Dphoven, 1) Df. in Limburg, bei Ruremonde; 825 Einw. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Heinsberg; 364 Ew.

Dpi, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2, SSO. bei Gioja, am Sangro; 1845 Ew.

Dpio, Df. in Frankreich, Dep. Var, Arr. Graſſe; 490 Einw.

Dp-Itteren, Df. in Limburg, bei Ruremonde; 385 Einw.

Dpitz (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Sachſen, A. Grillenburg, bei Tharand; 276, 402 Ew.

Dpladen, Dorf in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Solingen, an der Wipper; Eiſenhammer, Wollſpinnerei; mit Neukirchen eine Bürgermeiſterei, 2670 Einw.

Dp-Linter, Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Tirlemont; 815 Ew.

Dpoczna, Dpoczno, ſ. **Dpotſchna**.

Dp-Oeteren, Df. in Limburg, bei Ruremonde; 480 Einw.

Dpole, St. im ruſſ. Polen, Guv. Radom, S. bei Kazimierz; 1807 Ew.

Dpon, Nebenfluß des Magdalena rechts, in Neu-Granada; mündet 6° 54′ 14″ nördl. Br. 76° 34′ 38″ weſtl. L.

Digitized by Google

Opont, Dorf in Luxemburg, bei Neufchâteau; 295 Einw.

Oporowo, drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, 205 Ew.; Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt, 230 Ew.; ebd., Kr. Samter, 168 Ew.

Oporto, Porto, Hauptstadt der Prov. Minho in Portugal, unweit der Mündung des Douro in den atlant. Ozean, in einem engen Thal zwischen hohen u. bewaldeten Bergen; guter u. sicherer Hafen am Ozean, aber mit schwierigen Eingang; 11 öffentliche Plätze, 20 Fontainen, 1 Kathedrale, 9 Parochialkirchen, davon die Kirche dos-Clerigos den höchsten Thurm in Portugal hat, 80 andere Kirchen und Kapellen, mehrere Klöster, Findelhaus, Waisenhaus, bischöfl. Pallast, Gerichtshaus, königl. Hospital, See- u. Handelschule, chirurg. und anatom. Schule, bischöfliches Seminar; Fabriken für Seidenzeuge, Gold- und Silbergallonen, Tuch, Kattun, Leinwand, Leder, Schnupftabak, Hüte, Porzellan, Band, Eisen- und Kupferwaaren; Zuckerraffinerien, vorzügl. Confitüren; sehr große Weinniederlagen; Handels-Bank, beträchtl. Handel, besonders durch portug. u. engl. Handelshäuser. 75000 Ew. 41° 11′ 15″ n. Br. 11° 1′ 15″ w. L.

Oposchnia, Fl. in Rußland, Guv. Pultawa, Kr. Zenkow.

Opofura, großes Pfrdf. im mexicanischen Staat Sonora, N. von Batuc, am Südende eines fruchtb. Thales, und am gleichn. Fluß, der am Nordende des Thales, bei Ojo-del-Agua entspringt, durch enge Gebirgsschluchten gegen S., u. in den Yaqui strömt. Das Thal von Opofura ist gegen 26 Leguas lang und von $\frac{1}{2}$ bis 4 L. breit. Das Dorf ist der Hauptort des Indiervolks Opata, mit 2000 Ew. Haupterwerbszweig ist die Viehzucht, dann der Bau von Mais, Weizen, Frijoles, Gartenfrüchten. 29° 30′ nördl. Br. 108° 45′ westl. L. Grw.

Opotschka, Kreisst. in Rußland, Guv. Pskow, S. von Pskow; Kathedrale; Flachshandel. 2263 E. 56° 42′ 51″ n. Br. 26° 19′ 8″ ö. L.

Opotschno, 1) **Opoczna**, St. in Böhmen, Kr. Königgrätz, SW. bei Dobruschka; Hauptort einer Colloredo-Mansfeldischen Herrschaft; Gestüt. 1425 E. 2) **Opoczno**, Kreisst. im russ. Polen, Guv. Radom, an der Drzewica; 3360 Ew.

Opoukinskii, Cap der russ.-asiat. Küste, Land der Tschukotzken, an der Beringstraße, zwischen den Mdgen Opouka u. Okhouna.

Opoul, Df. in Frankreich, Dep. Pyrénées-orient., Arr. Perpignan; 445 Ew.

Opoun, eine der Schiffer-Inseln, im gr. Ozean; Ostspitze 14° 9′ 10″ s. Br. 171° 21′ 50″ w. L.; Südspitze 14° 13′ 18″ s. Br. 171° 48′ 0″ w. L.

Oppa, Nebenfluß der Oder links, im östreichischen Schlesien; entspr. im Kr. Troppau, am Hirschberge, S. bei Zuckmantel; fließt SO., und mündet W. bei Mährisch-Ostrau. Nebenfluß r. die Mohra.

Oppatowitz, St. in Mähren, Kr. Olmütz, WSW. bei Gewitz; 845 Ew.

Oppau, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Landshut; 624 Ew. 2) Pfrdf. in Baiern, K. Frankenthal; 1499 Ew.

Oppède, Df. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. Apt; Seidenmühle. 1424 Ew.

Oppeln, Oppolie, 1) Rgbz. in Preußen, Prov. Schlesien, dessen südöstl. Theil oder Ober-Schlesien, nebst dem kreuzburger Kr. in Nieder-Schlesien umfassend; 243,06 QM.; 1837: 807393, 1838: 818346 Einw.; zwischen dem Großherzogthum Posen und dem russisch. Polen N. und O., Krakau u. Galizien SO., Mähren S. und SW., Rgbz. Breslau W. und NW. Das Land ist gebirgig, nicht eben fruchtbar; wichtig durch Eisenproduktion (1837: 252 Eisenhämmer, 8 Kupferhämmer), Pot- und Waidaschsiedereien (1837: 43), Glashütten (1837: 13), Fayencefabriken (1837: 3), Kalkbrennerei, Woll-, Baumwoll- u. Flachsspinnerei, Papiermühlen (1842: 15); das Klima feucht u. kalt. Von dem Lande sind 2,290000 Morgen Ackerland, 780,000 M. Wiesenland, 660,000 M. Weide u. Trift, 1,300000 M. Waldland, 85000 M. Gewässer, 3500 M. Garten- und Weinland, 150,000 Morg. Unland. Der Schaafstand war 1831: 579284, 1834: 540861, 1837: 665113, 1840: 788995 Stück, aber bereits um die Hälfte geringer als im Rgbz. Breslau, und auch geringer als im Rgbz. Liegnitz. Der Rgbz. umfaßt die 16 Kreise: Beuthen, Falkenberg, Grottkau, Kosel, Kreuzburg, Leobschütz, Lublinitz, Neisse, Neustadt, Oppeln, Pleß, Ratibor, Rosenberg, Rybnik, Strehlitz, Tost-Gleiwitz. 2) Haupt- u. Kreisstadt ebd., rechts an der Oder; Sitz der Regierung; Schloß auf einer Oder-Insel mit einer Parkanlage, zu der Brücken führen. Rathhaus, Gymnasium u. Regierungsgebäude, Hebammenschule; beträchtl. Viehmärkte, Leinweberei, Gerberei, Töpferei. 1831: 6440, 1836: 6327, 1837: 6644, 1838: 6661, 1839: 6649, 1840: 6654, 1841: 7123, 1842: 6801 Einw. 50° 36′ 30″ n. Br. 18° 37′ 0″ ö. L. 3) zwei Dorfsch. in Hannover, Bremen, bei Neuhaus; 153, 668 Ew.

Oppelsbohm, Pfrdf. in Würtemberg, Neckark., OA. Waiblingen; 519 Ew.

Oppen, drei Dfr. in Preußen; Rgbz. und Landkr. Aachen, 141 Einw.; Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, 81 Ew.; Rgbz. Trier, Kr. Merzig, 215 Ew.

Oppenau, St. in Baden, Mittel-Rheinkr., Amt Oberkirch, am Fuß des Kniebis, in einem engen und rauhen Thal; Viehzucht, Handel mit Kirsch- und Zwetschenwasser; 1905 Ew. 48° 28′ 35″ n. Br. 5° 49′ 47″ östl. L.

Oppendorf mit **Hardenfeld**, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Rahden; 661 Ew.

Oppenhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. St.-Goar; 275 Ew.

Oppenheim, St. in Hessen-Darmstadt, Provinz Rheinhessen, links am Rhein, mit Flußhafen, W. von Darmstadt; Weinbau, Weinhandel, Schifffahrt; Burg-Ruine Landskron. 2550 Ew. 49° 51′ 19″ n. Br. 6° 1′ 20″ ö. L.

Oppenweiler, Pfrdf. in Würtemberg, Neckark., OA. Backnang, an der Murr; Schloß, viele Handwerker, gute Viehzucht, wenig Ackerbau. 752 Ew.

Opperau, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Breslau; 218 Einw.

Opperode, Df. in Anhalt-Bernburg, A. Ballenstedt; 519 Einw.

Oppersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Neisse; 594 Ew.

Oppershausen, 1) Df. in Hannover, Lüneburg, AV. Eicklingen, bei Celle; 294 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Langensalza; 310 Ew.

Oppertshofen, Opperzhofen, Df. in Baiern, Hrschftgr. Bissingen; 241 Ew.

Oppido, 1) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Basilicata, ND. bei Potenza; Weinbau, Seidenzucht. 5000 E. 2) St. ebd., Pv. Calabria-ulter. 1, OSO. bei Palmi; Bischofsitz. 4000 Ew.

Oppin, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Saalkr.; 317 Einw.

Oppingen, Df. in Würtemberg, Donaukr., OA. Geislingen, auf der Alp; sehr gute Töpfererde. 169 E.

Oppitz, Df. in Sachsen, bei Bautzen; 315 Ew.

Opprebais, Df. in Belgien, Prov. Süd-Brabant, Arr. Nivelles; 1100 Ew.

Op-Puers, Df. in Belgien, Antwerpen, bei Bocheln; 1025 Ew.

Oppurg, Df. in Sachsen-Weimar, SW. von Neustadt; Schloß. 520 Ew.

Opschina, Df. in Illyrien, Triest, N. von Triest, auf einem Berge; schöne Aussicht u. gesundes Klima.

Opslo, Stadt nahe an Christiania, in Norwegen; Bischofsitz; Alaunwerk. 6700 Ew.

Digitized by Google

Opfpringen, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Heinsberg: 294 Ew.

Op-Belp, Df. in Belgien, Süd-Brabant, Arrond. Löwen; 540 Ew.

Opwyk, Df. in Belgien, Süd-Brabant, NW. bei Brüſſel; Oelmühlen. 3240 Ew.

Oqmeh, Df. in Nubien, im Waddi-el-Hadſjar, am Nil.

Oquillas, Hoquillas, Fl. in Spanien, S. von Burgos: 145 Ew.

Oquina, Fl. in Spanien, OSO. bei Vitoria; 60 Einw.

Oradour, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. St.-Flour; 1480 Ew. 2) **-Fanais**, Df. ebd., Dep. Charente, Arr. Confolens; 1370 Einw. 3) **-St.-Geneſt**, Df. ebd., Dep. Haute-Vienne, Arr. Bellac, an der Bram; 1325 Ew. 4) **-ſur-Glane**, Df. ebd., Dep. Haute-Vienne, Arr. Rochechouart, an der Glane; Strohpapierfabr. 1650 Ew. 5) **-ſur-Vayres**, Fl. ebend., Dep. Haute-Vienne, Arrond. Rochechouart; 3128 Einw.

Orageuſe, niedrige und ſchön bewaldete Inſel im großen Ozean, NW. bei Neu-Irland; 1° 40′ ſ. Br. 144° 10′ ö. L.

Orahovicza, Fl. in Slavonien, werötzer Geſpſch., O. bei Eßek, am gleichn. Fluß.

Oraiſon, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Baſſes-Alpes, Arr. Digne; Gasquet- u. Oelfabr. 1780 E. 2) Inſel im großen Ozean, an der Oſtk. von Neu-Irland; 3° 28′ 0″ ſ. Br. 151° 19′ 45″ ö. L.

Orak, Inſel im ägeiſchen Meer, an der Küſte von Anatolien, im Stanchio-Golf, S. von Budrun.

Orakh, Fl. in der untern Wallachei, W. bei Hirſchowa, an der Jalomnitza.

Oramala, Df. im Königr. Sardinien, Genua, NW. bei Bobbio; 3120 Ew.

Oran, 1) die weſtl. Provinz in Algerien. Sie erſtreckt ſich im W. von Marokko bis O. an den Maſſafran, in einer Ausdehnung von mehr als 60 Meilen. Frankreich erhielt davon durch den Frieden an der Tafna (1837, 30. Mai) den Küſtenſtrich bis zur Tafna, beſitzt jedoch jetzt auch den Theil jenſeit der Tafna bis zur Grenze von Marokko. Früher erſtreckte ſich dieſer Beſitz weſtwärts bis an den Mailah oder Rio-Salado, u. im S. kaum bis an die Atlaskette, durch das Gebiet des feindlichen Stammes der Beni-Amer. Dieſer Umfang wurde ſpäter auch ſüdwärts erweitert, u. umfaßt die Städte Oran, Arzew, Maſagran, Moſtaganem, Tekedempt, Maſcara, Tlemſen. Das Land hat einiges Eigenthümliche. Der Küſtenſtrich iſt faſt ganz nackt u. von allem Holzwuchs entblößt, bis auf wenige Fruchtbäume bei den Wohnplätzen und Städten; die Küſte beinahe überall hoch, hat aber einige gute ſturmfreie Buchten, u. man kann überall landen, nur nicht an der Mündung des Schelif, vor der ſich eine lange Sandbank gebildet hat. Die Bucht von Oran bringt 1½ M. tief in's Land, und hat zwiſchen Abudja O. bis zum Cap Falcon W. eine Weite von 3½ Meilen. NO. davon befindet ſich die Bucht von Arzew, deren Weite vom Cap Carbon W. bis zur Spitze von Maſſagran O. 4 Meilen, und die Tiefe 2 Meilen iſt. Ihre Ufer ſind weniger ſteil als in der Bucht von Oran. Das Land iſt von Gebirgen durchſchnitten, zwiſchen denen Ebenen liegen. Die zwiſchen Oran u. Arzew vorſpringende Zunge bedeckt das Löwen-Gebirge, deſſen nordöſtlichſter Theil der Berg Amordakno, 1860 F. hoch, iſt; W. von Oran, zwiſchen der Küſte und dem Sebgha- oder Salzſee ſteht das Gamara-Gebirge, das weſtl. im Cap Figalo ausläuft. Gebirgig iſt auch weiterhin SW. und S. vom See das Land. Darin ſteht zwiſchen den beiden Quellflüſſen des Mailah der 900 F. hohe Berg Kerulis; zwiſchen dem Sig u. Habra der 1500 F. h. Scherfa. Im W. von Oran beſtehen die Berge aus Schiefer, der beinahe ſenkrecht, etwas gegen N. geneigt, lagert. SSW. von Arzew befinden ſich ein paar Seen, von denen einer Melah heißt. Die Seen, ſo wie die fließenden Gewäſſer ſind ſalzig. Beträchtlich iſt der Gewinn von Salpeter. Der Boden des Landes beſteht meiſt aus rothen und weißen Thon, und auch in den Ebenen hat die Dammerde nur geringe Tiefe u. liegt auf einer ſalzreichen Unterlage. Die bedeut. Ebenen ſind die S. am Schelif, u. daran W. die Ebene Geha u. die des Mina, eines ſüdl. Zufluſſes des Schelif, die des Habra, des Sig, SSW. davon die Ebene Tleuent, W. daran die Ebene Hantar, S. davon die Ebene Mekerra, die im SW. vom Berge Tuſaman, S. von dem Berge Begrah, SO. vom Berge Fertul, NO. vom Berge Meniarin begrenzt, und N. durch einen niederen Gebirgszug von den beiden Ebenen Tleuent u. Hantar geſchieden wird. S. am Sebgha-See liegt W. die Ebene Meleta, NO. davon die Tlelat-Ebene, und bei Maſcara S. gegen NO. die Ebene Egrhes. — Die Flüſſe ſind von W. her die Tafna, durch den Zuſammenfluß des Zeitun u. Iſſer gebildet; der Mailah oder Rio-Salada; der Makra, aus der Vereinigung des Sig und Habrat mit deren Zuflüſſen entſtanden; Schelif mit dem Mina u. deren Zuflüſſen. An Trinkwaſſer leidet dieſe Provinz einen höchſt empfindlichen Mangel, u. ſelbſt die gegrabenen Brunnen geben nur ſalziges Waſſer. Merkwürdig iſt das Wald-Gebirge Muley-Ismael SO. von Oran, zwiſchen dem Sig O. und der Ebene Tlelat W., durch einen Kampf der Franzoſen mit den Eingebornen 1835 im Juni. 2) Hauptſtadt der gleichnam. Provinz, am öſtl. Fuß des Felſens Santa-Cruz (Djebel-Santo) oder Mergiaſis, terraſſenförmig, von dem Bach el-Rahhi, der gutes Trinkwaſſer giebt, in einen weſtl. und öſtl. Theil getrennt. In jenem ſteht die alte Kasbah, in dieſem die neue Kasbah. Südlich ſind noch andere Forts angelegt. Sitz des Direktors der Prov. Oran, Tribunal erſter Inſtanz, u. mehrerer fremden Conſuls. Dieſe Stadt nahmen die Spanier 1505 in Beſitz, und verloren ſie erſt 1708 durch die Eingebornen, eroberten ſie 1732 wieder, 1790 wurde ſie durch ein Erdbeben zerſtört, u. 1791 von den Spaniern aufgegeben; 1810 nahmen ſie die Franzoſen. Deshalb iſt noch jetzt ein großer Theil der Bevölkerung Spanier. 13222 Einw. 35° 44′ 20″ n. Br. 3° 2′ 28″ w. L. Mit der Stadt in enger Verbindung ſteht NW., eine Meile entfernt, das Fort mit dem Hafen Mers-el-Kebir, mit einem Leuchtthurm.

Orange, 1) ſehr alte Stadt in Frankreich, Dep. Vaucluſe, Hauptort des gleichn. Arrond., in einer ſehr ſchönen Ebene, vom Aigues u. mehreren kl. Flüſſen bewäſſert; Sitz der Behörden, eines Civil-Tribunals, General-Conſeils der Manufakturen, Conseil de Prud'hommes; Färberroth, Oel-, Leder-, Cadisfabr., Gerberei, Färberei, Seidenmühlen, Seidenſpinnereien, Handel mit Wein, Saffran, Branntwein, Honig, Trüffeln. 8633 Einw. Merkwürdig der römiſche Triumphbogen zum Andenken des Sieges des Marius über die Cimbern, u. die Ruinen eines röm. Theaters. 2) Ort in New-Hampſhire, Grafſch. Grafton; 1840: 463 Einw. 3) Grafſch. in Vermont; 1820: 24681, 1830: 27285, 1840: 27873 Ew. Hauptort: Chelſea, 1840: 1959 Einw. 4) Ort ebend., Grafſchaft Orange; 1840: 984 Ew. 5) Ort in Maſſachuſetts, Grafſch. Franklin; 1840: 1501 Ew. 6) Ort in Connecticut, Grafſch. New-Haven; 1840: 1329 Einw. 7) Grafſch. in New-York, Southern-Diſtr.; vorzügl. Eiſenminen. 1820: 41213, 1830: 45372, 1840: 50739 Ew. Hauptorte: Goshan und Newburg. 8) Ort ebend., Grafſch. Steuben; 1840: 1824 Einw. 9) Grfſch. in Virginia, Eaſtern-Diſtr.; 1820: 12913, 1830: 14637, 1840: 9125 Ew. Gleichn. Hauptort, Court-House. 10) Grfſch. in North-Carolina; 1820: 31492, 1830: 23875, 1840: 24356 Ew. Hauptort: Hillsborough. 11) Grafſch. in Indiana; 1820: 5368, 1840: 9602 Einw. Hauptort: Paoli. 12)

niederländ. Fort in Ober-Guinea, auf der Goldküste, NO. vom Dreispitzen-Cap. 13) Cap der nördlichsten Küstenspitze von Brasilien, O. an der Mündung des Oyapok; 4° 8′ n. Br. 53° 40′ w. L. 14) Bucht an der Westk. der Insel Jamaica, mit einer gleichnam. kleinen Insel; 18° 22′ n. Br. 81° 8′ ö. L. 15) eine der Philippinen-Inseln, im W. der Baschi-Gruppe; NOspitze 20° 50′ 40″ n. Br. 119° 31′ 3″ östl. L. 16) Cap der Nordspitze des Feuerlandes, an der Magelhan-Straße. 17) Bucht an der Ostküste der nördl. Halbinsel von Neu-Foundland; 50° 35′ n. Br. 58° 50′ w. L. 18) **Gariep**, Fluß in Süd-Afrika; entspringt im Kaffernlande, durchfließt das Hottentotten-Land von O. gegen W. und mündet in den atlant. Ozean N. beim Cap Volta.

Orangeburg, Distrikt in South-Carolina; 1820: 15653, 1830: 18453, 1840: 18519 Ew. Gleichn. Hauptort, Court-House.

Orangerie, Hafen an der Südk. einer der Inseln im Louisiade-Archipel, im großen Ozean; 9° 54′ s. Br. 147° 32′ 45″ ö. L.

Orangetown, Ort in New-York, Grfsch. Rockland, am Hudson; 1820: 2275, 1840: 2771 Ew.

Orangeville, Ort in New-York, Grfsch. Geneseе; 1840: 2445 Ew.

Orang-Kubu, wildes Volk auf der Insel Sumatra, im Königr. Palembang.

Orani, 1) Fl. in Rußland, Guv. Wilna, SW. von Nowo-Troki, am Neretschanka. 2) Df. in Sardinien, Cagliari, SW. bei Nuora; 1914 Ew.

Oranienbaum, 1) St. in Anhalt-Dessau, OSO. bei Dessau; Schloß, mit schönem Garten u. Orangerie, Tabakbau. 2020 Einw. 2) Kreisst. in Rußland, Guv. St.-Petersburg, S. am finischen Meerbusen, Kronstadt gegenüber; schöner kaiserl. Pallast, Marine-Hospital, Seekadetten-Schule. 1900 Ew. 59° 54′ 57″ n. Br. 27° 24′ 51″ ö. L.

Oranienburg, 1) St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Nieder-Barnim, an der Havel, NNW. bei Berlin; Schwefelsäurefabrik u. Vitriolbrennerei. 2872 Einw. 2) Kreisst. in Rußland, Guv. Riäsan, WNW. von Tambow, am Zusammenfluß der Yagodnaia und Stomovaia-Riäsa; Getreidehandel. 2800 Ew.

Oranmore, Df. in Irland, Prov. Connaught, Grafsch. Galway, an der Galway-Bucht.

Orascho, verfallene Stadt in der großen Wallachei, an der Mdg. der Jalomitza in die Donau.

Orat, ein südl. Mongolen-Volk, an der Nordgrenze von China. Lipovetz.]

Oratow, Fl. in Rußland, Guvern. Kiew, O. bei

Oratsche, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Neustadt; 235 Ew.

Oravitza, 1) heißt der Okor, ein Nebenfluß der Donau, im unteren Lauf, in Ungarn, baranyer Gespannschaft. 2) **Deutsch-**, Bergstadt ebend., krassoer Gespsch., SSO. von Temeswar; Bergdirektion und Berggericht. Dabei das Dorf Wallachisch-Or.

Orazi, Gebirgskette auf der japan. Insel Nifon.

Orb, Landger. u. Stadt in Baiern, Unter-Franken u. Aschaffenburg; Saline (jährl. 30,000 Ctr.), Haupt-Salzamt, Papierwaaren-Manufaktur, Viehzucht, Mineralquelle. 4469 Einw. 50° 13′ 38″ n. Br. 7° 0′ 33″ ö. L.

Orba, Nebenfluß des Bormida rechts, im Königr. Sardinien; entspringt am Monte-Fajale in den Apenninen, Intend. Genua, N. bei Sassello, und mündet S. bei Alessandria.

Orbais, 1) Df. in Belgien, Süd-Brabant, Arr. Nivelles; 530 Ew. 2) Fl. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. Epernay, am Surmelin, über den eine schöne Brücke führt; 914 Ew.

Orban, Df. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. Alby; 580 Einw.

Orbassano, St. im Königr. Sardinien, SW. bei Turin; 1450 Einw.

Orbe, 1) Fluß; entspringt im kleinen Rousset-See, in Frankreich, Dep. Jura, Arrond. St.-Pont; dringt in den schweizer Kant. Waad, durchfließt den Jour-See, der von NO. gegen SW. 2¼ St. lang und ½ Stunden breit ist; bildet dann unterhalb den Brent-See, der von dem Jour-See blos durch eine von einem Kanal durchschnittene Erdzunge getrennt ist. Bei der Mühle Bonport verliert er sich in den Felsen einer Kalkschicht, dringt aber ½ St. davon aus einer hohen, nackten Felswand wieder prächtig hervor. Bei Yverdun, wo er schiffbar ist, mündet er in den Neuenburger-See, heißt aber im untern Lauf die Zihl oder Thiele. 2) Fluß ebend., Dep. Herault; entspr. im Arr. Lodève, bei Roumieres, wird vom Midi-Kanal durchschnitten bei Béziers, u. mündet in das mittelländ. Meer. 3) Stadt im schweizer Kant. Waad, an der Orbe, die in einem tiefen Bett vorüberbraust, u. über die zwei Brücken, eine alte u. eine neue, führen. Diese verbindet die beiden hohen Ufer durch einen Bogen von 120 Fuß Durchmesser, ist 33 F. breit, und 94 F. über dem mittlern Wasserstand. Seit Rudolf I., dem Könige über Klein-Burgund, war die Stadt längere Zeit einer der königl. Sitze; 1827 Einw.

Orbec, kleine St. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. Lisieux, am gleichn. Fluß in einem fruchtbaren Thal; Wollspinnereien, Gerbereien, Färbereien, Bleichen, Fabr. für Mützen, leichte Zeuge, Band, Messerschmieden, Appretir-Anstalten, Handel. 3357 Ew.

Orbeghir-Dola, Gebirgskette in der nördl. Mongolei, Land der Khalkha.

Orbey, Fl. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. Colmar; Baumwollspinnerei, Mützen- u. Calicotfabr. Holzschneidemühlen. 2620 Ew.

Orbien, Nebenfluß des Aude r., in Frankreich; entspr. bei dem Df. Fourtou, Arr. Limoux, fließt NO. u. mündet bei St.-Martin-des-Caur.

Orbigny, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. Loches; grobe Wollzeuge. 1280 Ew.

Orbis, Kirchdf. in Baiern, K. Kirchheim; 536 E.

Orbitello, Orbetello, befest. Stadt in Toscana, auf einem Vorgebirge, N. im gleichn. See, mit bequemen Hafen; 3000 Einw. 42° 25′ 30″ n. Br. 8° 54′ 10″ ö. L.

Orca, 1) Nebenfluß des Po links, in Sardinien; entspringt am Ostabhang des Monte-Iserano, fließt OSO., und mündet oberhalb Chivas. 2) Fl. in Spanien, NNO. bei Cuenza; Eisen- und Salpeterminen. 685 Einw.

Orcaden, s. **Orkney-Inseln.**

Orçay, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Versailles; großer Sandsteinbruch.

Orce, Fl. in Spanien, Granada, NO. bei Baza; Fort. 1500 Einw.

Orcet, Df. in Frankreich, Depart. Puy-de-Dôme, Arr. Clermont-Ferrand, auf einer Insel des Lauson, 1540 Einw.

Orchamps, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. Dôle, am Doubs; Porzellanfabr. 810 Ew. 2) **Vennes**, Df. ebend., Dep. Doubs, Arr. Baume-les-Dames; 795 Einw.

Orche, Horche, Fl. in Spanien, OSO. bei Guadalajara; Tuchweberei. 2450 Ew.

Orchies, St. in Frankreich, Dep. Nord, Arrond. Douai; Brauereien, Wachholderbrennereien, Nagelschmieden, Hutfabrik, Wollkämmerei, Gerbereien. 3568 Einw.

Orchilla, Urchilla, eine der Antillen-Inseln, unter dem Winde, an der Küste von Venezuela, im caribischen Meer; lang und niedrig, ausgenommen das Ost- u. West-Cap, die sehr hoch sind; wilde Ziegen. Ostspitze 11° 51′ 44″ n. Br. 68° 26′ 1″ w. L.; Westspitze 11° 50′ 12″ n. Br. 68° 34′ 25″ w. L.

Orchimont, Df. in Luxemburg, Arr. Dinant, links am Semoy; 310 Einw.

Orchoweck, Fl. im ruſſ. Polen, Sieblec, OSO. von Radzyn.

Orchowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno; 250 Ew.

Orciano, Fl. im Kirchenſt., Deleg. Urbino-Peſaro, W. bei Sinigaglia.

Orciatico, Dorf in Toscana, SO. von Piſa; Alaunmine, Mineralquelle. 43° 26′ 20″ n. Br. 8° 23′ 26′ ö. L.

Orcières, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. Embrun, am Drac; 1477 Ew.

Orcino, Kanton auf Corſica, W. im Arr. Ajaccio; Hauptort: Caſaglione.

Orcival, Fl. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Clermont-Ferrand; 1224 Ew.

Ording, Kirchdf. in Schleswig, W. von Tönningen.

Ordino, Df. im Andorra-Thal in den Pyrenäen, SSW. von Foix.

Ordinska, Fl. in Rußland, Guv. Tomsk, WSW. von Bersk, am Ob.

Ordög-Árka, die ſogenannte Teufels-Schanze, ein von den Avaren aufgeworfener großer Damm in Ungarn; beginnt bei Baja an der Donau, ſtreicht bei Halas und unterhalb Felegyhaza in NORichtung bis an die Theiß, erſtreckt ſich noch jenſeit des Fluſſes, u. endigt bei Szeghalan in der bekeſer Geſpſch. an den Sarret-Sümpfen.

Ordom, Nebenfluß des Sebu links, in Marokko, Prov. Fez.

Ordos, **Ortos**, ein Mongolen-Volk, SW. in der Mongolei, zwiſchen dem Fluß Hoang-Ho, im O., W. und N., u. der großen Mauer im S.

Ordrups-Näs, Cap einer Landzunge an der NWküſte von Seeland, fließt S. in den Seierö-Fiord ein.

Orduña, St. in Spanien, NW. bei Vitoria, am Nervion; Weinbau. 4000 Ew.

Ordymnus, Berg auf der türk. Inſel Metelin; 39° 15′ 0″ n. Br. 23° 37′ 22″ ö. L.

Ore, Kirchſpiel in Schweden, Stora-Kopparberg, an einem kleinen See, von dem gleichn. Fluß gebildet, der links in den Oſt-Dalelf fließt.

Oreby, Butt-of-Lewis, Cap der Nordſpitze der Inſel Lewis, an der Weſtk. von Schottland; 58° 31′ 0″ n. Br. 8° 33′ 45″ w. L.

Örebro, ſ. **Oerebro**.

Oredesch, Nebenfluß des Luga r., in Rußland; entſpr. im Guv. St.-Petersburg, Kr. Sofia, bei Zarytſchy, u. mündet NO. bei Luga.

Oregon-Gebiet, iſt das große Landgebiet in Nord-Amerika, W. von dem Rocky- oder Felſengebirge, bis zum großen Ozean. Es umfaßt das Flußgebiet des Columbia- oder Oregon-Fluſſes. Daſſelbe hatten früher theils die Spanier, theils die Franzoſen. Dieſen kauften die nordamerikan. Freiſtaaten das ihnen gehörige Gebiet Aſtoria, und 1819 trat Spanien durch Vertrag (Florida-Tractat) alles Land an die Vereinigten-Staaten ab, worüber es an der NWküſte, N. vom 42. Breitengrade verfügen konnte. Die nördl. Grenze dieſes Gebiets wird jetzt den Verein.-Staaten von den Engländern beſtritten, u. von dieſen das Anerbieten der Nord-Amerikaner, die dortige Grenze auf dem 49. Breitengrade feſtzuſtellen, zurückgewieſen. Im Jahr 1811 gründeten nordamerikan. Bürger S. vom Columbia- oder Oregon-Fluß in der Nähe der Mündung deſſelben die Niederlaſſung Aſtoria. Dieſe nahmen die Engländer im Kriege mit den nordamreik. Freiſtaaten 1812 (1813, 1. Decbr.) weg, gaben ſie jedoch durch den Vertrag zu Gent 1814 und durch eine beſondere Zurückgabe-Acte 1818, 6. Octbr. wieder zurück. Die Spanier gaben 1795 den Beſitz des Nootka-Sundes freiwillig auf. Südlich ſtößt dieſes große Landgebiet an den mexican. Freiſtaat, u. gegen O. an Miſſouri und die Diſtrikte Oſage, Ozark, Sioux und Mandan. Es wird nur von Indianern, z. B. den Flachköpfen u. den Schlangen-Indianern bewohnt und von Pelzhändlern durchzogen. Entdeckungen machten an dieſer Küſte Perez (1774 den Nootka-Sund), Quadra (1775), Cook (1778 ebd.), Vancouver (1792). Im Jahr 1789 erforſchte der nordamerikan. Capitän Robert Gray zuerſt die Oſtk. der Königin-Charlotte-Inſel, 1791 viele der Eingänge u. Durchgänge zwiſchen dem 54. und 56. Grade der Breite; 1792 entdeckte er den Bulfnich's-Hafen, 1792, 11. Mai fand er die Mündung des Columbia-Fluſſes, deſſen Quellen im N. des Gebiets auf den Felſengebirgen liegen und deſſen Nebenflüſſe ſich vom 42. bis 53. Breitengrade erſtrecken. Im Jahr 1804 ſendete die nordamerikan. Regierung zwei Männer, Meriwether Lewis u. William Clarke zur Erforſchung des Miſſouri und deſſen Hauptarme aus, und dann einen Fluß, „entweder den Columbia, Oregon oder Colorado, oder irgend einen anderen, der die direkteſte u. fahrbarſte Waſſer-Communikation quer über den Continent zum Behuf des Handels darbieten möge" zu ſuchen. Dieſe Männer überſtiegen das Felſengebirge, und 1805 im Sommer erreichten ſie die oberen Gewäſſer des Columbia. „Nachdem ſie viele der Ströme, welche ſich in denſelben ergießen, überſchritten hatten, erreichten ſie in der Breite von 43° 34′ den Kooskooskee, fuhren denſelben bis zum hauptſächlichſten ſüdlichen Arm, welchen ſie Lewis's-Fluß nannten, hinab, folgten demſelben bis zu ſeinen Zuſammenfluß mit dem großen nördlichen Arm, den ſie Clarke's-River nannten, und fuhren dann bis an die Mündung des Fluſſes hinab, wo ſie landeten und an der Nordſeite vom Cap Diſappointement ein Lager aufſchlugen, in dem ſie überwinterten. Im folgenden Frühling traten ſie die Rückreiſe an und ſetzten ihre Erforſchungen ſtromaufwärts fort, indem ſie ſeine verſchiedenen Arme ſich bemerkten und einige der vorzüglichſten weiter verfolgten, u. kamen endlich im September 1806 nach einer Abweſenheit von zwei Jahren u. vier Monaten in St.-Louis an." Dadurch war einer der größten Flüſſe dieſer Küſte entdeckt. Darauf gründeten nordamerikan. Bürger 1809 und 1810 am Columbia-Fluß Niederlaſſungen, nachdem ſie zu einer Geſellſchaft ſich vereinigt hatten. An der Spitze ſtand der Kaufmann John Jacob Aſtor aus New-York. Im Beginn des Jahres 1811 gründeten ſie die erſte Niederlaſſung an der Südſeite des Fluſſes, einige Meilen oberhalb des Point-George, wo ſie im Juni von Herrn Thompſon, einen Landmeſſer und Aſtronom der britiſchen Nordweſt-Company, u. deſſen Begleitern beſucht wurden. Von hier aus gründete die nordamerikaniſche Compagnie zwei Niederlaſſungen den Fluß aufwärts: eine am Zuſammenfluß des Okenegan mit dem nördl. Arm des Columbia, ohngefähr 600 (engl.) Meilen oberhalb ſeiner Mündung; die andere am Spokan, einem Strom, der einige 50 (engl.) Meilen weiter aufwärts noch in den nördl. Columbia-Arm mündet. In dem bald ausbrechenden Kriege der Engländer mit den Nord-Amerikanern gingen dieſe Niederlaſſungen in den Beſitz Großbritanniens über, wurden aber durch den erwähnten Vertrag 1818 wieder zurückgegeben. Im Jahr 1811 beſuchte auch der erwähnte Aſtronom Thompſon die nördlichen oberen Gewäſſer bis zu ihrer Vereinigung mit den früher durch Lewis u. Clarke entdeckten Flüſſen folgend. Von jener Zeit an breitete ſich die britiſche Nordweſt-Compagnie im ganzen Oregon-Gebiet in ſeinem Pelzhandel mit den Indiern aus. Uebrigens iſt dies Landgebiet noch ſehr wenig bekannt. Das Beſitzrecht der Nord-Amerikaner gründet ſich auf das frühere der Spanier, und deshalb behaupten jene das ganze Land zwiſchen dem 42° und 54° 40′ n. Br. Die Verhandlungen in dieſem Streit giebt die Schrift: das Oregon-Gebiet, „Der Rechtstitel der Vereinigt.-Staaten klar u. unbeſtreitbar." Offizielle Correſpondenz des brit. bevollmächtigten Miniſters in Washington u. des Staats-

Digitized by Google

Secretairs der Vereinigten-Staaten. Ueberſetzung. Bremen 1846.

Orégue, Df. in Frankreich, Dep. Baſſes-Pyrénées, Arr. Mauléon; 1210 Ew.

Orehoua, eine kleine Inſel im Sandwich-Archipel, W. von Atowai; 22° 2′ 0″ n. Br. 162° 27′ 9″ w. L.

Oreie, Df. in Belgien, Prov. Lüttich, Arr. Lüttich; 510 Einw.

Oreja, Fl. in Spanien, ND. bei Toledo, am Tajo.

Orejana, Df. in Spanien, O. bei Segovia.

Orel, 1) Guvern. im europ. Rußland, zwiſchen den Guv. Kaluga u. Tula N., Tambow ND., Woronetſch O., Kurſk S., Tſchernigow u. Smolensk W.; 812 QMeil., 1,410311 Einw. Das Land iſt eben und fruchtbar, beſonders iſt es im O., u. insbeſondere die Kr. Briansk, Karatſchew und Trubtſchewsk ſehr holzreich. Die bedeut. Flüſſe ſind der Desna, Nebenfluß des Dnipr, mit den Zuflüſſen Botwa, Nawlia, Neruſa; im Innern fließt die Oka, Nebenfluß der Wolga, mit den Zuflüſſen Orlik und Nerutſcha; im O. der Don, der die Sosna aufnimmt. Vieh- u. Pferdezucht und Ackerbau ſind Haupterwerbzweige, u. die Produkte Getreide, Hafer, Gerſte, Hanf, Honig, Wachs, Holz, Rindvieh, Pferde. Die gewerbliche Thätigkeit betreibt Eiſenwerke, Branntweinbrennereien, Gerbereien, Lichtzieherein, Seifenſiedereien, Theerbrennereien. Eingetheilt iſt das Guv. in die 12 Kr.: Bolkhow, Briansk, Dmitrowsk, Jelez, Karatſchew, Kromy, Livny, Malo-Arkhangelsk, Mtzensk, Orel, Siewsk u. Trubtſchewsk. 2) Stadt u. Hauptort des gleichn. Guv. ebend., an der Oka, in welche die Orlika einfließt; Biſchoffitz, Prieſter-Seminar, Gymnaſium, Kadettenſchule, Gerbereien, Leinewebereien, Hanfbau; Handel mit Getreide, Hanf, Seife, Butter, Leder, Wachs, Honig, Vieh. 31500 Einw. 52° 57′ 55″ nördl. Br. 33° 46′ 29″ öL. L.

Orellana, 1) **-la-Sierra-**, Fl. in Spanien, Eſtremadura, O. von Badajoz, am Guadiana; 690 Einw. 2) **-la-Vieja**, Fl. ebd.

Orelle, Df. im Königr. Sardinien, Savoien, WNW. bei Morane, am Arco; 1150 Ew.

Orenburg, 1) Guvernem., theils im europ., theils im aſiat. Rußland, grenzt an die Dep. Wiatka und Perm N., Tobolsk ND., das Kirghiſen-Land O. und SO., das kaſpiſche Meer u. das Guv. Aſtrakhan S., Saratow, Simbirsk u. Kaſan; 5595 QM., 1,734690 Einw. Gebirgig durch den Ural, im S. baumloſe Steppe, jenſeit des Gebirges eine Ebene mit Sümpfen und Seen. Die bedeut. Flüſſe ſind der Tobol und Abuga, der Ui und Mijaß, die Nebenflüſſe des Ural; die Zuflüſſe der Wolga: die Samara, Kama mit der Belaia Uſa, Diorna u. Taniy, Ik u. Zai. Der Ural entſpringt im S. des gleichn. Gebirges, u. nimmt in ſeinem Lauf den Ur, Sakmara und Ilek auf. Das Land iſt ſehr fruchtbar, voll Wald u. weidereich. Das Gebirge hat reichhaltige Goldminen, Kupfer, Eiſen, Salz; andere Produkte ſind Getreide, Mais, Buchweizen, Tabak, Honig, Wachs ꝛc. Beträchtlich iſt die Vieh- und Pferdezucht. Die bedeutende Fiſcherei gewährt Fiſche, Kaviar, Hauſenblaſe. — Zum Schutz gegen die Kirghiſen iſt ſeit 1734 die ſogenannte orenburger Linie von kleinen Forts, in einer Entfernung von je drei Meilen errichtet. Dieſelbe beginnt von Iletzkaia-Krepost bis an den Tobol, und von Iletzkaia-Krepost bis Gurjew erſtreckt ſich die Linie der Ural-Koſaken. Die Einw. ſind Groß- und Klein-Ruſſen, Koſaken, Tataren, Baſchkiren, Teptiarier, Mechtcheriaken, Tſchuwaſchen, Tſcheremiſſen, Mordwinen, Armenier. Der Handelsverkehr mit den inner-aſiatiſchen Ländern iſt beſonders von Orenburg u. Troitsk durch Karavanen lebhaft. Eingetheilt iſt das Guv. in 13 Kreiſe: Belebei, Birsk, Buguruslan, Bugulma, Buſuluk, Menzelnsk, Orenburg, Uſa, Uralsk, Sterlitamak, Tſcheliabinsk, Troitzkaia, Verkhno-Uralsk. 2) befeſt. Stadt im gleichn. Guv. ebend., in einer weiten Ebene am Ural; Kathedrale, mehrere Kirchen, Hoſpital, großer Kauf- und Tauſchhof für den Handel mit den inner-aſiat. Karavanen; Schule für Muhamedaner. 10,000 Ew. 51° 45′ 31″ n. Br. 52° 46′ 14″ ö. L.

Orendain, Fl. in Spanien, SSW. bei San-Sebaſtiano; Kupfermine. 420 Ew.

Orendelfall, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OL. Oehringen, an der Sall; 202 Ew.

Orenhoven, Df. in Preußen, Rgbz. und Landk. Trier; 610 Ew.

Orenſe, 1) eine Provinz in Spanien, Galizien; zwiſchen den Prov. Lugo N., Villafranca ND., Zamora O., Portugal S., Prov. Vigo W. Das Land iſt gebirgig durch einen Zweig des cantabriſchen Gebirges, und durchfloſſen vom Minho im NW., wo er den Sil aufnimmt; die Lima im SW., und die Temega, ein Zufluß des Duero, entſpr. im S. Produkte ſind einiges Getreide, viel Mais u. Wein, etwas Olivenöl, Mandeln, Kaſtanien, Flachs. 2) Stadt und Hauptort der gleichnam. Prov. ebend., am Minho; Biſchoffitz, Kathedrale, warme berühmte Bäder, Flachsſpinnerei, Weberei, vorzügl. Schinken, Chocolade, Wein, Gerbereien, Zinngießerei. 3480 Ew.

Oreſſata, Fl. in Bosnien, r. am Unna, W. von Bagna-Luka.

St.-Oreſte, Fl. im Kirchenſtaat, N. von Rom, SO. bei Civita-Caſtellana, auf dem gleichn. Berge, 350 T. ü. d. M.; 1455 Einw. 42° 14′ 30″ n. Br. 10° 1′ 30″ ö. L.

Oreſund, die öſtlichſte Meerenge, wodurch der Kattegat mit der Oſtſee verbunden iſt. Sie befindet ſich zwiſchen der NOſpitze der däniſchen Inſel Seeland u. der Weſtk. von Schweden, zwiſchen Helſingör und Helſingborg. Dänemark erhebt hier einen Seeſchiffs-Zoll.

Oret, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Philippeville; 380 Einw.

Orezza, ein durch ſeine Mineralbäder berühmtes Dorf in Corſica, Arr. Corte.

Orfano, St. in der Türkei, Salonichi, am gleichn. Meerbuſen.

Orfengo, Df. im Königr. Sardinien, SW. bei Novara; Reisbau. 1520 Ew.

Orford, 1) Stadt in England, Grafſch. Suffolk, NO. bei Harwich, am Alde; Hafen, aber durch eine Sandbarre geſchloſſen; 1328 Ew. Leuchtthurm 52° 5′ 0″ n. Br. 0° 46′ 10″ w. L. 2) Cap der SOküſte der Inſel Neu-Britannien, im großen Ozean. 3) Ort in Ober-Canada, Weſtern-Diſtr., zwiſchen der Themſe u. dem Erie-See; Salz- u. Schwefelminen. 4) Cap an der Küſte des nordamerik. Gebiets am gr. Ozean; 42° 51′ 0″ n. Br. 127° 6′ 15″ w. L. 5) Ort in New-Hampſhire, Grafſch. Grafton, am Connecticut; 1820: 1560, 1840: 1707 Ew.

Orford-Neß, 1) Cap der Küſte von England, Grafſch. Suffolk, an der Nordſee, O. bei Orford; mit zwei Leuchtthürmen. 2) Cap der NOküſte von Neu-Holland; 11° 18′ 30″ ſ. Br. 140° 23′ 20″ ö. L.

Orfui, Cap der Oſtküſte von Afrika, S. vom Cap Guardafui, auf der Grenze von Adel und Ajan; 10° 30′ 30″ n. Br. 48° 51′ 45″ ö. L.

Organa, Fl. in Spanien, Catalonien, ND. von Lerida, SSW. bei la-Seu-Urgel; 1040 Ew.

Orgaz, Fl. in Spanien, SSO. bei Toledo; Wollweberei, Gerberei. 2500 Ew.

Orge, Nebenfluß der Seine links, in Frankreich, Dep. Seine-Oiſe; entſpringt im Arr. Rambouillet, W. bei Dourdan, nimmt die Remarde u. Yvette auf, und mündet SW. bei Villeneuve-St.-Georges.

Orgelet, St. in Frankreich, Dep. Jura, Arrond. Lons-le-Saulnier; Gerberei, Lederhandel. Käſefabrikat., Sägemühlen; Handel mit Wolle, Holz, Hausleinwand. 2017 Einw.

Orgeo, Df. in Luxemburg, Arrond. Neufchâteau; 790 Einw.

Digitized by Google

Orgères, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Eure-Loir, Arr. Chateaudun, mit einer tunesischen Mützenfabrik, 428 Einw.; Dep. Ille-Vilaine, Arr. Rennes, 1328 Einw.

Orges, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. Chaumont; Hochofen, Frischfeuer. 1050 Ew.

Orgeval, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Versailles; Mineralquelle. 1728 Ew.

Orgiano, Fl. in der Lombardei, SSW. bei Vicenza; 1600 Ew.

Orgnac, Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. Brives; 1188 Ew.

Orgon, St. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. Arles, an der Durance; Handel mit Getreide, Hafer, Seide; Ackerbaugesellschaft; merkwürdig die Schleusen und der Tunnel des Kanals von Boisgelin. 2748 Einw.

Orgosolo, Df. in Sardinien, Cagliari, SSO. bei Nuoro; 2120 Ew.

Orgullo, Berg in Spanien, Guipuzcoa, an dem Meerbusen von Biscaya, 1333 T., ein Merkzeichen für Schiffer; 43° 19′ 30″ n. Br. 4° 18′ 45″ ö. L.

Oria, 1) Fluß in Spanien, Guipuzcoa; entspringt am Berge Horadada, fließt gegen N. an Villafranca u. Tolosa vorüber, wird bei Belmonte schiffbar, und mündet in den Meerbusen von Biscaya, unterhalb Orio; 43° 17′ 45″ n. Br. 4° 25′ 0″ w. L. 2) Fl. ebend., N. von Almeria, O. bei Baza; Wolldecken- u. Wollweberei, Silberminen. 6300 Einw. 3) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-citer., SSO. bei Cassano. 4) **Uritana**, St. ebend., Prov. Terra-di-Otranto, WSW. von Brindisi, zwischen zwei Seen; Bischofsitz, Tabakbau. 4820 Ew.

Oriatkhova, Fl. in Rußland, donsche Kosaken, an der Medvieditza.

Orichov, Kreisstadt in Rußland, Guv. Taurien, SSO. von Jekaterinoslav, am Konskaia; 1610 Ew.

Oriel, Oreli, Nebenfluß des Dniepr l., in Rußland; entspr. im Guv. Kharkov, Kr. Zmiev, mündet bei Orlik.

Origny, 1) **-en-Thiérache**, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arrond. Vervins, rechts am Thon; feine Korbflechterei. 2362 Einw. 2) **-Ste.-Benoite**, Fl. ebd., Dep. Aisne, Arr. St.-Quentin; Shwal-, Fransen- u. Seidengazefabriken. 1900 Ew.

Orihuela, 1) St. in Spanien, Valencia, NO. bei Murcia, in einer schönen und fruchtbaren Ebene, „der Garten Spaniens" genannt, am Segura; Bischofsitz, Universität; Stärke-, Seifen-, Soda-, Salpeterfabr., Leineweberei, Seidenspinnerei, Gerberei, Oelmühlen; Handel durch den Hafen von Guardamar. 26000 Ew. 2) **Orignela**, Df. ebend., Aragonien, NW. bei Albarracin; Eisenhammerwerke, Wollwäsche. 1025 Einw.

Orio, 1) Fl. in Spanien, WSW. bei San-Sebastiano, an der Mündung des Oria in den Meerbusen von Biscaya; Ankerschmieden, Schiffswerfte. 630 Ew. 2) Dorf im Königr. Sardinien, Turin, S. bei Ivrea; 900 Ew. 3) Df. in der Lombardei, SSO. bei Lodi; 1410 Einw. 4) Df. mit Hafen auf der Nordk. der griech. Insel Negroponte.

Oriolla, Fl. in Portugal, Prov. Alemtejo, S. bei Evora.

Oriolo, 1) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-citer., NO. bei Castrovillari. 2) Df. im Kirchenst., NW. von Rom, NW. am Bracciano-See.

Orir, Krar, Df. in Tripolis, an der Westk. des Golfs von Sidre, SSO. bei Mesurata; 32° 26′ 10″ n. Br. 12° 23′ 5″ ö. L.

Oristano, Oristagni, St. auf Sardinien, Cagliari, unweit der Mdg. des gleichnam. Flusses in den gleichnam. Golf, NNW. von Cagliari, in ungesunder Lage; Erzbischofsitz, Kathedrale, weiter und sicherer Hafen u. schöne Molo, Getreide-Ausfuhr, Salzsiederei, Thunfischerei; in der Umgegend der vorzügl. Vernaccia-Wein u. Quecksilbermine. 16000 Ew. 39° 54′ 19″ n. Br. 6° 11′ 16″ ö. L. Der Fluß entspringt O. bei Buduso.

Orista-y-Torra, Df. in Spanien, Catalonien, W. bei Vich, am Gabarresa; Tuchweberei, Schwefelquelle. 1240 Einw.

Orival, Df. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. Rouen, an der Seine und dem Wald von Rouvray; Marmor- u. Kalksteinbruch, Färberei. 1310 Ew.

Orizaba, Citlaltepetl, Vulkan im W. des mejic. Staats Veracruz, 2717 T. hoch; 19° 2′ 17″ n. Br. 99° 35′ 15″ w. L.

Orjiba, Orziba, Fl. in Spanien, SSO. bei Granada, am Rio-Grande; Bleiminen. 1800 Ew.

Orkedal, Kirchspiel in Norwegen, Söndre-Throndhjems-Amt, SW. von Throndhjem; 4850 Ew.

Orken, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich; 620 Ew.

Orkhei, Kreisst. in Rußland, Bessarabien, N. von Kischenau, am Reut.

Orkhon, Quellfluß des Selenga r.; entspringt im Khalkha-Lande; fließt NO., und mündet SW. vom Maimatschin. Der bedeutendste Nebenfluß ist der Khara r., mit weidereichen Ufern u. beträchtl. Fischerei von Lachs, Stör, Forellen.

Orkney-Inseln, Orcaden, eine Inselgruppe zwischen der Nordsee u. dem atlantischen Ozean, N. von Schottland, und davon durch den Pentland geschieden. Sie umfaßt ohngefähr 30 Inseln, von denen die bedeutendste Pomona ist, dann Hoy, u. die südlichste South-Ronald-Shay, Spanishay, Rowsay, Stronsay, Eday, Westray, Sanday und North-Ronaldshay die nördlichste. Die Meerengen, welche diese Inseln trennen, sind durch reißende Strömungen gefährlich; namentlich sind bei der kleinen Insel Swinnay den Schiffahrern zwei Strudel furchtbar. Die Westk. dieser Inseln besteht aus steilen, baumlosen Felsen, während die Nord- und Ostküste im Allgemeinen niedrig ist. Die Gebirge sind mit Heide bedeckt, dagegen haben die Thäler und Ebenen eine vielartige Vegetation, u. sind durch Bäche so wie kleine Seen gut bewässert. Das Klima ist sehr veränderlich u. nicht gesund; die mittlere Wärme + 6° R. Die längsten Tage und Nächte haben 18¼ Stunden, u. im Winter ist die Sonne nur 4 Stunden sichtbar. Während eines großen Theiles des Winters wird die Verbindung mit Schottland durch dicke Nebel u. Stürme unterbrochen. Der Ackerbau gewährt nur wenig Getreide, aber die Weiden begünstigen die Vieh-, Pferde-, Schaaf- und Schweinezucht; die Pferde sind jedoch klein. Außerdem wird viel Geflügel gezogen, u. es giebt Auerhähne, wilde Gänse, wilde Enten, Regenvögel, Schnepfen; in den Flüssen giebt es Forellen, zuweilen auch Lachs, u. auch an den Küsten verschiedene Fischarten, den grauen Ambra. Auf einigen der Inseln findet man Eisen und Blei, viel Kalk. Die Einwohner beschäftigen sich auch mit der Weberei von grobem Tuch, Wolldecken, Wollstrumpfstrickerei, Flachsspinnerei, Leineweberei, Kelpbrennerei und Fischerei. Die Ausfuhr besteht in Salz, Vieh, Schweinen, Butter, Fellen, Talg, Salzfischen, Federn ꝛc.; die Einfuhr in Holz, Flachs, Tabak, Seife, Eisenwerkzeugen, Tuch, gedruckter Leinwand u. Baumwollgewebe. 28500 Ew. 2) **Neu- oder Süd-Orkney-Inseln**, im südlichen atlant. Ozean, OSO. von der Südspitze Süd-Amerika's, SW. von Neu- oder Süd-Georgien. Die bedeutendsten Inseln sind Pomona im W., u. Melville im O. Das Cap Dundas der Ostspitze liegt 60° 46′ 30″ s. Br. 46° 56′ 0″ w. L., und die Mitte der Insel Selle 60° 37′ 50″ südl. Br. 47° 13′ 0″ westl. L. Die Inseln sind bedeckt mit steilen und unfruchtbaren Gebirgen, das Meer mit Treibeis-Bergen u. voll von Seehunden.

Orkuy, St. in Serbien, SO. bei Kruschevatz.

Orla, 1) Fl. in Rußland, Guv. Bialistock, SO. bei Bielsk; 528 Einw. 2) Nebenfluß der Saale r.;

Digitized by Google

entspringt in Sachsen-Weimar, Kr. Neustadt, O. bei Triptis, u. mündet bei Orlamünde.

Orlach, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Hall; 212 Einw.

Orlamünde, St. in Sachsen-Altenburg, A. Kahla, auf einem Berge, unweit der Mündung der Orla in die Saale, mit der Vorstadt Naschhausen 1179 E.

Orland, Kirchspiel in Norwegen, Söndre-Throndhjems-Amt, S. auf einer Halbinsel, N. am Throndhjems-Leed; 3200 Ew.

Orlando, Cap der Nordk. von Sicilien, mit Castell; 38° 7′ 46″ n. Br. 12° 24′ 15′ ö. L., oder 38° 9′ 47″ n. Br. 12° 24′ 45″ ö. L.

Orlat, Orlath, Dorf u. Hauptort des wallachischen Infanterie-Regiments in dem siebenbürg. Militär-Grenzlande.

Orle, Fl. in Rußland, Guvern. Grodno, SSW. von Lida.

Orléanais, ehemal. Provinz in Frankreich, deren Hauptstadt Orléans war. Sie umfaßte die Landschaften: Orléanais, Gatinais-orléanais, Blaisois, Sologne u. Beauce, und bildet jetzt den größten Theil der Depart. Loiret, Loir-Cher u. Eure-Loire, und zum kleinen Theil die Depart. Seine-Oise, Sarthe, Indre-Loire, Cher u. Nièvre.

Orléans, 1) St. in Frankreich und Hauptort des Depart. Loiret und des gleichn. Arrond., rechts an der Loire, die hier sehr breit und durch Inseln zertheilt, aber durch eine schöne Brücke von 9 Bogen überbrückt ist; Sitz der Präfectur u. a. Behörden, eines Bischofs, der Administration des Orléans- u. des Loing-Canals, eines Civil- und eines Handel-Tribunals, königl. Gerichtshof, einer Handelskammer, General-Handelrechts, Conseil-de-prud'hommes, eine Gesellsch. der Wissenschaften u. schönen Künste, See-, Brand- u. Lebens-Assekuranzen, geistliches Ober-Seminarium, Akademie, medizin. und pharmaceut. Vorbereitungsschule, königl. Collège, Normalschule, Primärschule, Zeichnen- und Bauschule, musikal. Institut, Gemälde- u. naturhistor. Museum, botan. Garten, Sparkasse, Börse, Bank; sehr viel Weinessigfabr., Fabr. von Mützen für die Levante, Woll- und Baumwolldecken, Papier, Buntpapier, Glas, Segeltuch, Schrot, Feilen u. Raspeln, Salzwerke, Zuckersiedereien, Gerberei, Lederbereitung, Messerschmiede, Chocolade, starker Handel mit Wein, Weinessig, Spiritus, Cognac, Orléans-Branntwein, Mehl, Getreide, Zucker, Saffran ꝛc., Tuchfärbereien; schöne Kathedrale, Denkmal der Johanna d'Arc auf dem schönen Martroy-Platz. 42584 Ew. 47° 54′ 9″ n. Br. 0° 25′ 35″ w. L. 2) Ort in Massachusetts, Grafsch. Barnstable, am atlant. Ozean; 1820: 1343, 1840: 1974 Ew. 3) Grafsch. in Vermont; 1820: 6976, 1830: 13980, 1840: 13634 Einw. Hauptort: Irasburg, 1840: 971 Ew. 4) Grafsch. in New-York, Northern-Distrikt; 1820: 7625, 1830: 18485, 1840: 25127 Einw. Hauptort: Albion. 5) Ort ebend., Grafsch. Jefferson; 1840: 3001 E. 6) Kirchspiel in Louisiana; 1830: 49826, 1840: 102193 Ew. 7) Insel in Unter-Canada, im St.-Lorenz-Strom, unweit unterhalb Quebec; 4200 Ew. 8) **Orléans-Canal**, Canal in Frankreich, Dep. Loiret; beginnt bei Port-Morand in der Loire, unweit oberhalb Orléans, und mündet in den Loing-Canal, unweit unterhalb bei Montargis; 18⅓ Lieues. 9) **New-Orleans**, Stadt u. Hauptort von Louisiana, am Mississippi; Sitz eines kathol. Bischofs. Die St. ist der wichtigste Handelsplatz, mit einem sehr belebten Hafen. Sie wurde 1717 von Franzosen gegründet; 1810: 17242, 1820: 27176, 1830: 46310, 1840: 102193 E. 29° 57′ 45″ n. Br. 92° 18′ 45″ w. L. Par.; City-Hall 29° 57′ 30″ n. Br. 90° w. L. Grw.

Orléat, Orliat, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Thiers; 1230 Ew.

Orlen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lötzen; 335 Einw.

Orlhonnac, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. Villefranche, am Aveyron; 250 Ew.

Orliac, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Sarlat; 388 Einw.

Orlianskᵢ, Fl. in Rußland, Guv. Simbirsk, Kreis Zamara.

Orliénas, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. Lyon; 790 Einw.

Orlik, Oriel, Fl. in Rußland, Guv. Pultawa, SSO. bei Kobyliaki.

Orlov, 1) Kreisst. in Rußland, Guv. Wiatka, an der Wiatka; 4000 E. 2) Fl. ebd., Guv. Woronetsch, NO. bei Woronetsch; 4900 Ew.

Orlovka, Fl. in Rußland, Guv. Tschernigow, Gut, der donschen Kosaken, NNO. von Ust-Medwiedizkaia, an der Medwiedizka.

Orlow, 1) St. im russ. Polen, Masovien, SSO. bei Gostynin, an der Bzura; 500 Ew. 2) Kreisstadt ebend., Guv. Wiatka, an der Wiatka; 3300 Einw. 3) Berg in Ungarn, in der Bergkette zwischen der gömörer u. liptauer Gespsch. 4) Cap an der Westk. des Eingangs in das weiße Meer.

Orlowen, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisberg, 124 Einw.; Kr. Lötzen, 318 Einw.

Orlowo, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Inowrazlow; 254 Ew.

Orly, Df. in Frankreich, Dep. Seine, Arrond. Sceaux; 581 Ew.

Orlya, Df. in Siebenbürgen, Ungarn-Land, Com. Hunyad, SSW. bei Wajda-Hunyad.

Ormaiztegui, Fl. in Spanien, W. bei Villafranca, SW. von San-Sebastiano; 560 Ew.

Ormea, St. im Königr. Sardinien, S. bei Mondovi, in den Appenninen, am Tanaro; Leinewebern. 5300 Einw.

Ormegnies, Df. in Belgien, Pv. Hennegau, Arr. Mons; 1088 Ew.

les Ormes, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. Châtellerault, an der Vienne; 1728 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Yonne, Arr. Joigny; 480 Ew.

Ormesheim, Pfrdf. in Baiern, Kant. Bliesbaßel; Gypsbruch. 697 Ew.

Ormidia, Fl. auf der Südk. der Insel Cypern, am Cap Griega, S. von Famagusta.

Ormoy, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. Chaumont; 550 Ew.

Ormsjo, Kirchspiel in Schweden, Wester-Botten, NW. von Asele.

Ormskirk, Fl. in England, Grafsch. Lancaster, NNO. bei Liverpool; schöne gothische Kirche, Baumwollspinnerei, grobes Segelgarn-Tuch, vorzügl. Pfefferkuchen u. Confect, in der Umgegend reiche Kohlengruben. 4380 Ew.

Ormter, Oermter, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern; 384 Ew.

Ormuk, Insel im arab. Meerbusen, an der Küste von Yemen, Loheia gegenüber.

Ormus, Insel an der Südk. von Persien, Mogistan, N. in der gleichn. Meerenge oder Straße, wodurch der persische Meerbusen mit dem indischen Ozean verbunden wird, SO. gegenüber der Stadt Bender-Abassi. Auf der NOspitze die gleichn. kleine St., mit einem Hafen u. Fort. Die Nordsp. ist 27° 7′ 0″ n. Br. 54° 16′ 45″ ö. L. [1220 Einw.

Ornachos, Fl. in Spanien, NNO. bei Llerena;

Ornain, Nebenfluß der Marne r., in Frankreich; entspringt im Dep. Haute-Marne, Arrond. Vassy, bei Germizey, nimmt l. die Saulx auf, und mündet R. unterhalb bei Vitry-le-François.

Ornans, St. in Frankreich, Dep. Doubs, Arrond. Besançon, in dem schönen Thal der Loire, welche der Ort durchfließt; Rasirmesserfabr., vorzügl. Gerberei, Holzsägemühlen, Käsefabrikation, Weinhandel, beträchtl. Kirschplantagen. 3306 Ew.

Digitized by Google

Ornavasso, Fl. im Königr. Sardinien, WNW. bei Pallanza; 1820 Ew.

Ornbau, s. **Ohrnbau**.

Orne, 1) Fluß in Frankreich; entspr. im gleichn. Depart., Arr. Arlençon, O. bei Séez; fließt anfangs NW., dann N. an Caen vorüber, wo er schiffbar wird, u. mündet unterhalb dieser Stadt in den Kanal. Die bedeut. Nebenflüsse sind die Rouvre, der Noireau u. Odon links; 32 Lieues lang. 2) Depart. ebend., im N., aus der eigentl. Normandie, Nord-Perche u. dem Herzogthum Alençon gebildet, liegt es zwischen den Dep. Calvados u. Eure N., Eure u. Eure-Loir O., Sarthe und Mayenne S., Manche W.; 989206 Hectaren, 442072 Einw. in den vier Arr. Domfront (132300), Mortagne (125050), Argentan (111515), Alençon (72207). Die bedeut. Flüsse sind: Eure, die Rille, der Charenton, die Toucques, Dives, Orne, Huisne, Sarthe, Varenne, Mayenne; außerdem giebt es viele Weiher (1300 Hect.) u. Sümpfe (500 Hect.). Das Klima ist gemäßigt; im Winter fällt das Thermometer selten auf 8° R., und im Sommer ist die mittlere Wärme 20° bis 25°. Die Bodenerzeugnisse sind Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Buchweizen, Kartoffeln, Hülsenfrüchte, Hanf, Flachs, Runkelrüben, Aepfel u. Pflaumen. Beträchtlich ist die Ciderbereitung. Der Weinstock kommt nicht fort. Unter den Hausthieren ist die Zucht der Schweine u. des Geflügels, besonders der Gänse beträchtlich. Der beträchtlichste Zweig der Industrie ist der Bergbau auf Eisen und die Eisen-, nebst Stahl-, Messing-, Draht- und Nägel-, so wie der Messingblechfabrikation; außerdem die Leinwand- und Zwillichweberei. Die ehemals berühmte Spitzenfabrikation, Point-d'Alençon genannt, hat ganz aufgehört. Hauptort: Alençon.

Ornes, Fl. in Frankreich, Dep. Meuse, Arrond. Verdun; Spinnfabr. 1100 Ew.

Orneto, Fl. in Corsica, Arr. Bastia; 435 Ew.

Ornolac, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. Foix; Mineralquellen u. Bad. 330 Ew.

Ornon, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. Grenoble; Bleigruben u. Schieferbruch. 610 Ew.

Ornuntowitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß; 570 Einw.

Orny, Df. im schweizer K. Waad, mit Schloß, Bez. Cossonay; 307 Ew.

Oro, 1) **Monte-**, Berg in Corsica, ND. von Ajaccio; 2652 Mètres hoch. 2) **San-José-del-Oro**, Dorf u. Bergwerksort in Mejico, N. von Zimapan; mit ehemals sehr ergiebigen Bergbau auf Gold. 1½ Leguas N. liegt das Hüttenwerk la Ecarnacion im Thal, 7484 F. ü. d. M., während der Berg Cerro-de-San-José in der Nähe 8457 Fuß, und O. von Ecarnacion der Berg Cerro-Gangando 9127 F. hoch; ringsum mit Urwald von Eichen und Tannen. 3) **San-Maria-del-Oro**, Fl. u. ehemal. Bergwerksort im mejican. Staat Jalisco, ONO. von Compostela.

Oron, 1) **-la-Ville**, Pfrdf. im schweizer Kant. Waad, und 2) **-le-Châtel**, Pfrdf. ebend.; 144, 245 Einw. 1520 Einw.]

Orono, Ort in Maine, Grafsch. Penobscot; 1840:

Oroñoz, Fl. in Spanien, Navarra, NNO. bei Sanguesa; 150 Ew.

Oronsay, eine der Hebriden-Inseln, an der Westk. von Schottland, S. bei Colonsay.

Oropesa, 1) Cap der Ostk. von Spanien, Valencia; 40° 5′ 39″ n. Br. 2° 11′ 50″ w. L., oder 40° 5′ 15″ n. Br. 2° 4′ 22″ w. L. 2) Fl. ebend., am gleichn. Cap, ONO. bei Castellon-de-la-Plana; 284 E. 3) Fl. ebend., W. bei Talavera; 1424 Ew. 4) St. in Bolivia, Dep. Cochabamba; Getreide und Früchte. 17000 Einw.

Oropo, Mopo, Df. in Griechenland, Livadien, auf der Ostk., N. von Athen, an der Mündg. des Asopo; Hafen 38° 19′ 5″ n. Br. 21° 27′ 12″ ö. L.

Oros, Oroscher, St. in der europ. Türkei, Albanien, SO. von Skutari.

Orosei, Df. in Sardinien, Cagliaro, ONO. von Nuoro, an der Mdg. des gleichn. Flusses, der NO. in das tyrrhen. Meer fließt. 2200 Ew.

Oroshaza, Df. in Ungarn, bekeser Gespsch.; Getreide- u. Hanfbau, Vieh- u. Schaafzucht.

Orosi, Vulkan in Guatemala, SO. bei Nicaragua, SW. am Nicaragua-See.

Oroszi (Nagy), Fl. in Ungarn, neograder Gespsch., S. von Karpfen; Landbau, schlechter Wein.

Orotava, ehemals **Aurotopala**, Stadt auf der Nordk. der canarischen Insel Teneriffa, WSW. von Ste-Croix, am Fuß des Pic, 160 T. ü. d. Meer; Sitz eines Militär-Guverneurs, beträchtl. Handel, besonders mit Wein; der Hafen ist eine Stunde NW. entfernt, mit einem Fort; 6800 u. 3880 Ew.

Orote, eine der Marianen-Inseln, im gr. Ozean; 13° 26′ 10″ n. Br. 142° 29′ 27″ ö. L.

Orony, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Senlis, N. bei Crépy; 660 Ew.

Orowe, Df. im östr. Galizien, Kr. Sambor, WSW. von Stry; Eisenmine, Eisenwerke.

Orozco (San-Juan-de-), Fl. in Spanien, S. bei Bilbao, im gleichn. Thal; 2900 Ew.

Orphano, St. in der Türkei, auf der Küste von Rumelien, Sandschak Salonichi, am gleichnam. Golf; Getreide-, Tabak- u. Weinbau, Handel, 7000 Ew.

Orpherode, Df. in Kur-Hessen, Pv. Niederhessen, Kr. Witzenhausen, A. Allendorf; 568 Ew.

Orpierre, Fl. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. Gap; Leinwand- u. Hutmanufaktur, Handel mit Pflaumen (Brignolles). 872 Ew.

Orpiszewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kreis Krotoschin; 480 Ew.

Orp-le-Grand, Df. in Belgien, Prov. Süd-Brabant, Arr. Nivelles; 1089 Ew.

Orq, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. Tournay; 495 Einw.

Orquevaux, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. Chaumont, an der Manoise; Hochofen, 4 Frischfeuer u. Hammerwerk. 510 Ew.

Orr, Stadt in Yemen, in Arabien, WSW. von Sana.

les Orres, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. Embrun; 1098 Ew.

Orrington, Ort in Maine, Grfsch. Penobscot, am Penobscot; 1820: 1029, 1840: 1580 Ew.

Orroir, Df. in Belgien, Prov. Ost-Flandern, Arr. Oudenarde; 720 Ew. 1440 Einw.]

Orroli, Df. in Sardinien, Cagliari, SO. bei Isili;

Orrouy, Papiermühle in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Senlis; Papiermanufaktur.

Ors, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Cambray; 1258 Einw.

Orsa, Kirchspiel in Schweden, Stora-Kopparberg, NW. von Falun; Schleifsteinbrüche.

Orsara, Df. im Königr. Neapel, Prov. Capitanata, NW. bei Bovino.

Orsbeck, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kreis Heinsberg; 358 Ew.

Orscha, Kreisst. in Rußland, Guv. Mohilew, N. von Mohilew, am Einfluß des Orchiza in den Dniepr; Jesuiten-Collegium. 2100 Ew. 54° 30′ 22″ n. Br. 28° 5′ 21″ ö. L.

Orschel, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kreis Worbis; Leinweberei. 1480 Ew.

Orschholz, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Saarburg; 885 Ew.

Orschiza, Fl. in Rußland, Guv. Pultawa, am gleichn. Fluß, SSW. bei Lubny.

Orschweier, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., Amt Ettenheim; 680 Ew.

Orschwihr, Orschweir, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. Colmar; 1120 Ew.

Digitized by Google

St.-Orse-le-Pierreux, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Périgueux; 1200 Ew.

Orsenhausen, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Biberach, an der Roth; Feld-, besonders Flachsbau, Spinnerei. 425 Ew.

Orsera, Fl. in Illyrien, Gub. Triest, istrian. Kr., NW. bei Rovigno; 525 Einw. 45° 25′ 53″ n. Br. 31° 19′ 35″ ö. L.

Orsières, Df. im schweizer K. Wallis, wo die aus dem Entremont-Thal herausfließende Dranse u. die Gewässer des Ferrex-Thal, in einer schönen Alpengegend; 2140 Einw.

Orselina, Df. im schweizer K. Tessin, Bez. Locarno; 755 Einw.

Orsens, Df. im schweizer K. Waad, Bez. Yverdon; Schloß. 283 Ew.

Orsingen, Df. in Baden, Seekr., Amt Stockach; 418 Einw.

Orsinval, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arrond. Avènes; Flintensteinfabr., Schleif-, Mahl- und Oelmühle. 485 Ew.

Orsk, Orskaia, Festung im asiatischen Rußland, Guv. und Kr. Orenburg, l. am Ural; 1260 Ew. 51° 12′ 19″ n. Br. 56° 11′ 54″ ö. L.

Orsmael, Df. in Belgien, Prov. Süd-Brabant, Arr. Löwen; 430 Ew.

Orsogna, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo-citer., SSO. bei Chieti.

Orsova, 1) **Adakafelie, Neu-Orschowa**, befestigte Stadt in Servien, auf einer Donau-Insel, O-Orsova gegenüber, am Ausgang des Passes aus dem sogenannten eisernen Thor. 2900 Ew. 44° 43′ 16″ n. Br. 20° 7′ 53″ ö. L. 2) **O-Orsova, Alt-Orschowa**, Fl. in der ungar. Banat-Grenze, wallachisch-illyrisches Regiment, SO. von Temesvar, an der Donau; befestigt, Quarantaine-Anstalt. 44° 42′ 10″ n. Br. 20° 4′ 46″ ö. L.

Orsoy, St. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kreis Geldern, am Einfluß der Elpe und Meuers in den Rhein; Tuch- und Kasimirfabr., Färberei, Gerberei, Schifffahrt. 1474 Ew.

Ort, Fl. in Oestreich, Unter-Manhartsbergkr., OSO. bei Wien, an der Donau; 1445 Ew.

Orta, 1) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Capitanata, SW. bei Foggia; 1590 Ew. 2) Fl. im Königreich Sardinien, Intend. Novara, O. am gleichn. See; 1100 Ew. 3) See ebend., W. bei Lago-maggiore, W. bei dem Lago-maggiore, mit dem er zusammenhängt.

Orta-Tagh, Gebirgszug in der Bucharei, NW. von Bokhara.

Orte, St. im Kirchenst., Deleg. Viterbo, ONO. bei Viterbo, r. an der Tiber; Bischoffitz.

Ortega, zwei kl. Inseln im Salomon-Archipel.

Ortegal, das nördlichste Cap von Spanien, Coruña, bildet die SWGrenze des Meerbusens von Biscaya; 43° 46′ 40″ n. Br. 10° 16′ 31″ w. L.

Ortelsburg, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Königsberg, an einem See; Kreislazareth. 1477 Ew. 53° 53′ 45″ n. Br. 38° 39′ 15″ ö. L.

Ortenberg, 1) St. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, an der Nidder, SSO. von Nidda; Schloß, starker Viehmarkt. 1100 Einw. Gehört zu $^2/_3$ in die mediatisirten Besitzungen der Grafen von Stollberg-Roßla. 2) Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., OAmt Offenburg, am Fuß des mit Reben bepflanzten Ortenberges, auf dem die gleichn. Burg steht; 1355 Ew.

Ortenburg, Fl. in Baiern, Ldgr. Bilshofen; Feldbau, Viehzucht. 1000 Ew.

Orthez, St. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Hauptort des gleichn. Arrond., am Abhang eines Hügels u. am Gave-de-Pau; Civil-Tribunal, Assekuranz-Gesellschaften, starke Gerberei u. Lederbereitung, Färberei, beträchtl. Handel mit Leder, Schinken, Federn, Wolle, Weißgerberleder, Flachs, Bauholz, Marmor. 7021 Ew. 43° 29′ 9″ n. Br. 5° 7′ w. L. Schlacht gegen Wellington 1814.

Ortho, Dorf in Luxemburg, Arrond. Marche; 980 Einw.

Orthwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Küstrin; 900 Ew.

Orti, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Calabria-ulter. I, ND. bei Reggio; Seidenzucht. 1090 Ew.

Ortler, Ortelspitze, der höchste Berg im östr. Kaiserreich, in den rhätischen Alpen, auf der Grenze von Tyrol und der Lombardei, ONO. von Bormio; 2444 Tois. hoch. 46° 30′ 16″ nördl. Br. 6° 11′ 31″ östl. L.

Ortmannsdorf, Df. in Sachsen, A. Zwickau und Lichtenstein, bei Wildenfels; 932 Ew.

Orton, Fl. in England, Grafsch. Westmoreland, East-Ward, SSW. bei Appleby; in der Umgegend reiche Kupferminen. 1500 Ew.

Ortona, St. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo-citer., N. bei Lanciano, am adriat. Meer; Bischoffitz, Weinbau, Kathedrale. 10,000 Ew. 42° 21′ 16″ n. Br. 12° 3′ 40″ ö. L.

Ortowitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Kosel; Eisen- u. Messingwerk, Papiermühle. 866 E.

Ortrand, St. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Liebenwerda, an der Pulsnitz; Tuchweberei, Leinweberei. 1250 Ew.

Ortuchio, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo-ulter. 2, NW. bei Gioja, SO. am Lago-Fucino; Wein, Früchte. 2000 Ew.

Ortueri, Df. in Sardinien, Cagliari, NNW. bei Meana; 1220 Ew.

Ortwick, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Ahaus; 358 Ew.

Oruba, niederländ. Insel in den Klein-Antillen, zu der Gruppe unter dem Winde gehörig, NW. von Curaçao.

Orune, Oruni, Df. in Sardinien, Cagliari, NNO. bei Nuoro; 1480 Ew.

Orurillo, Fl. in Peru, SSO. von Cuzco, N. am Titicaca-See.

Oruro, St. in Bolivia, Depart. Charcas, WSW. von Oropesa, 3792 Metr. ü. d. M.; 5000 Ew. 17° 58′ 28″ s. Br. 69° 53′ 0″ w. L.

Orusco, Fl. in Spanien, SO. bei Alcala, am Jarama; Papiermühlen. 900 Ew.

Orust, schwedische Insel im Kattegat, Göteborg Län, mit guter Weide; Viehzucht, Hopfenbau, Fischerei.

Orval, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Coutances, an der Sienne; 1488 Ew.

Orvault, Df. in Frankreich, Dep. Loire-inférieure, Arr. Nantes; Spinnerei. 2100 Ew.

Orvieto, St. im Kirchenstaat, Delegat. Viterbo, am Paglia; Bischoffitz, schöne gothische Kathedrale, schöner bischöflicher Pallast, vorzügl. Wein; Handel mit Vieh, Getreide, Seide, Wein und Weintrauben. 8000 Einw.

Orvigo, Orbigo, Nebenfluß des Esla rechts, in Spanien; entspringt im N. der Prov. Leon, in den cantabrischen Gebirgen, fließt S., und mündet S. bei Benavento.

Orvin, Pfrdf. im schweizer K. Bern, Bez. Courtelari; 613 Ew.

Orviso, Fl. in Spanien, SO. bei Vitoria; 320 E.

Orwell, 1) Fluß in England, Grafsch. Suffolk, entspringt bei Felsham, und fließt unterhalb Ipswich in die Nordsee. 2) Kirchsp. in Schottland, Grafsch. Kinroß, N. bei Dunfermline; 2600 Ew. 3) Ort in New-York, Grafsch. Oswego; 1840: 808 Ew. 4) Dr. in Vermont, Grafsch. Rutland, W. am Champlain-See; 1820: 1730, 1840: 1504 Ew.

Orwigsburg, Borough (Fl.) in Pennsylvania, Grafschaft Shuylkill, am Millkrik; 1820: 600, 1840: 779 Einw.

Oryzah, Oriffa, Landschaft im engl. Hindostan.

Digitized by Google

zwischen Bengalen NO., Ganduana NW., Nordsercars S., dem Meerbusen von Bengalen O. Der bedeut. Fluß ist der Mehenedy, der durch unzählige Mündungen in den Meerbusen mündet, der Brammy, Byturny, Salundy, Berrabullung, die auch in denselben Meerb. mündet; 1,500000 Ew.

Orzechowken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Oletzko; 255 Ew.

Orzechowo, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lyk; 398 Ew.

Orzesche, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Pleß, Glashütte. 188 Ew.

Orzi, 1) **-Novi**, Fl. in der Lombardei, SW. bei Brescia; 4188 Ew. 2) **-Vecchj**, Df. ebd., SW. bei Brescia, NO. bei Orzi-Novi; 1028 Ew.

Osa, Kreisst. in Rußland, Guv. Perm, S. Okhansk, am Kama, wo die Osanka einfließt; 1200 Ew.

la Osa, 1) **-de-la-Veja**, Fl. in Spanien, SW. von Cuenza; Wollweberei. 1398 Ew. 2) **-de-Montiel**, Fl. ebd., N. bei Alcaraz, N. an den Sümpfen von Ruidera; 658 Ew.

Osage, 1) Nebenfluß des Missouri r.; entspringt S. in Missouri, u. fließt ONO. bis zur Mündung in den Missouri, unterhalb Jefferson. 2) Fort in Missouri, Grafsch. Lilliard, am Missouri, W. von St.-Louis. 4) **Woman's-River**, Nebenfl. des Missouri l., in Missouri, Grafsch. Montgomery.

Osages, Horzas, Osa-Sach-E, Indier-Volk, in Missouri, das in kl. Holzhütten-Dörfern wohnt; etwa 5000 Mann stark.

Osaka, St. auf der SWküste der japan. Insel Nifon, an der Mündg. des Yedogava in die tiefe Osaka-Bai, SW. von Meaco; eine der fünf großen kaiserlichen Städte, sehr starke Citadelle, beträchtlicher Handel, weil die Stadt als Hafen von Meaco betrachtet wird. 190,000 Einw.

Osara, Df. im türk. Asien, NO. in der syrischen Wüste, am Frat, SO. bei Karkissa.

Osasio, Df. im Königr. Sardinien, S. bei Turin; 1150 Einw.

Osborne, Inselgruppe an der NWküste in Neu-Holland, im Admiralitäts-Golf; 14° 20′ s. Br. 129° 15′ östl. L.

Osburg, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Trier; 588 Einw.

Oscar, Brown, die größte Insel der Ellice-Gruppe im Mulgrave-Archipel; 8° 29′ südl. Br. 176° 16′ östl. L.

Oscarstad, St. in Schweden, Carlstad-Län, Kirchspiel Arvika; 135 Ew.

Oschatz, Stadt u. Amt in Sachsen, meissener Kr., Kreisdir. Leipzig, am Döllnitzbach; starke Tuchmanufaktur. 1837: 5374, 1840: 5830, 1843: 5360 Einw. 51° 17′ 58″ n. Br. 10° 46′ 16″ ö. L.

Osche, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz; Posterpedition. 268 Ew.

Oschersleben, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, an der Bode u. am Bruchgraben; Wollzeugweberei. 3500 Ew. 52° 1′ 8″ n. Br. 8° 51′ 38″ ö. L. Dabei das Dorf **Klein-O.**, 589 Ew.

Oschieck, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Groß-Strehlitz; Eisenhämmer. 208 Ew.

Oschin, Df. u. Vorwerk in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Ribnik; 250 Ew. 1580 Einw.]

Oschiri, Df. in Sardinien, Cagliari, N. bei Ozieri;

Oschitz, 1) Fl. in Böhmen, Kr. Bunzlau, SW. bei Reichenberg; 320 Ew. 2) **Ober-O.**, Df. in Reuß, S. von Schleiz, 1400 F. hoch.

Oschmiana, Kreisstadt in Rußland, Guv. Wilna, SO. von Wilna; 54° 25′ 21″ nördl. Br. 23° 36′ 1″ östl. L.

Oschmianka, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, WNW. bei Oschmiana.

Oscht, Osieczko, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum; 320 Ew.

Osdola, Df. in Siebenbürgen, Szekler-Land, Stuhl Haranszek, NO. von Cronstadt; Felskrystall.

Osdorf, Dorf in Holstein, NW. bei Altona; 378 Einw.

Osellino-Kanal, Kanal in der Lombardei; beginnt bei Mestre in dem Marzenego. ist bis Malghera SO., und dann NO. bis zur Mündg. in die Dese r., bei dem Dorf Dese.

Osen, 1) Kirchsp. auf der Westk. von Norwegen, Nordre-Throndhjem's-Amt, N. in Fosens-Fogderie. 2) Kirchspiel ebend., Hedemarkens-Amt, am Nordende des Sees **Osen-Söe**, der von NW. gegen SO. lang gestreckt ist und durch den **Osen-Elf** in den Glommen abfließt.

Oser, Kaa-el-Jhud, ein von Juden bewohntes Dorf in Yemen in Arabien, S. von Sana.

Osera, Oligerda, Fl. in Spanien, SO. bei Saragosa, am Ebro; 285 Ew.

Osero, St. auf der Westk. der gleichn. Insel an der illyrischen Küste, istrian. Kr., SW. bei der Insel Cherso; Hafen, Bischoffitz. Kastell; 1440 Ew. 44° 41′ 41″ n. Br. 12° 3′ 23″ ö. L. Südspitze der Insel 44° 28′ 30″ n. Br. 12° 8′ 50″ ö. L.; Weinbau.

Osetr, Nebenfluß des Oka r., in Rußland, Guv. Tula; entspr. bei Lipschina, fließt anfangs O., dann N. bis zur Mdg. bei Gorodina.

Osgyan, Df. in Ungarn, gömörer Gespsch.; großes Kastell, NNW. von Erlau.

Osiakow, Fl. im russ. Polen, Guvern. Warschau, ONO. bei Wielun; 200 Ew.

Osiec, St. im russ. Polen, Guv. Lublin, ONO. bei Czersk; 980 Ew.

Osiek, 1) St. im österr. Galizien, Kr. Jaslo, am Wisloka. 2) St. im russ. Polen, Guv. Radom, SW. bei Sandomir, an der Weichsel: 850 E. 3) **Wielki-O.**, Fl. ebd., Guv. Plock, NNO. bei Plock.

Osiek, fünf Dfr. in Preußen; Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz, 928 Einw.; Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, 175 Ew.; ebd., Kr. Kosten, 214 Ew.; ebend., Kr. Kröben, 270 Ew.; ebd., Kr. Pleschen, 142 Ew.

Osieneiny, St. im russ. Polen, Guv. Warschau, Masovien; 430 Ew.

Osilo, Df. in Sardinien, Sassari, O. bei Sassari; 5000 Einw.

Osima, 1) japan. Insel, nahe an der Südk. der Insel Nifon. 2) japan. Insel, im japanischen Meer, SW. bei der Insel Yeso; 41° 31′ 30″ n. Br. 136° 59′ 0″ ö. L.

Osimo, St. im Kirchenst., Delegat. Ancona, S. bei Ancona, am Musone; Bischoffitz, schöner bischöfl. Pallast, Kathedrale; Handel mit Getreide und Seide. 43° 28′ 49″ n. Br. 11° 9′ 2″ ö. L.

Osinova, Fl. in Rußland, Guv. Woronetsch, N. bei Starobielsk.

Oslo-di-Sotto, Df. in der Lombardei, SSW. bei Bergamo; 1028 Ew.

Oskol, 1) schiffbarer u. fischreicher Nebenfluß des Donetz links, in Rußland, Guv. Kursk; entspringt SO. bei Tim, u. mündet SO. bei Izium. 2) **Novoi-**, Kreisstadt ebd.; Branntweinbrennerei. 2000 E. 3) **Staroi-**, Kreisst. ebd., WSW. am Oskol, wo der Oskoletz mündet; Handel. 6000 Ew.

Oslawa, Nebenfluß der Igl l., in Mähren, Kreis Iglau; fließt von N. nach S.

Oslawan, Fl. in Mähren, Kr. Brünn, am Oslawa; Steinkohlen.

Osma, 1) Nebenfluß der Donau r., in Bulgarien, Rustschuk; entspringt am Nordabhang des Balkhan, fließt gegen N., mündet oberhalb Nikopol. 2) Stadt in Spanien, WSW. bei Soria; Bischoffitz, Kathedrale, Collegium. 4000 Ew.

Osman. 1) **-Bazar**, Fl. in Bulgarien, SSO. von Rustschuk; Tuchweberei. 2) **-Kent**, Df. im türk. Asien, O. bei Diarbekr, l. am Tigris.

Osmandjik, St. im türkischen Asien, Paschalik

Sivas, N. bei Tschurum, am Kizil-Ermak; Schloß Garten- u. Weinbau.

Osmannstedt, Df. in Sachsen-Weimar, NO. von Weimar; im Garten des Ritterguts das Grab und Denkmal Wielands. 470 Ew.

Osnabrück, 1) eine Landdrostei in Hannover, s. ebend., zwischen der Landdrostei Aurich u. Oldenburg N., Landdrostei Hannover NO., der preußischen Prov. Westphalen O. und S., den Niederlanden W. 2) Fürstenthum ebend., aus dem ehemal. gleichnam. Bisthum gebildet, ausgenommen das Amt Reckenberg, das an Preußen abgetreten, grenzt an die Grafsch. Diepholz und preuß. Provinz Westphalen O., preuß. Prov. Westphalen S. und W., Grafsch. Lingen und Kr. Meppen W., Oldenburg N.; 56 QM., 158000 Einw. in 3 St., 5 Fl., 292 Dfrn. u. Bauerschaften. Das Land, von der Haase, von S. gegen N., im O. von der Elze und Hunte, u. zum Theil von der Else durchflossen, liegt mehr als zur Hälfte zwischen zwei Höhenzügen, die von SW. gegen NW. sich erstrecken, und im meppenschen u. lingenschen sich verlieren. In den Ebenen u. Thälern besteht das Land größtentheils aus Sandboden, u. hie und da auch aus Bruchboden. Auf den Bergen ist die Ackerkrume ein magerer mit Eisentheilen gemischter Lehm. Im N. giebt es Hochmoore (Hahnenmoor, Grosser-Moor). Außer der gewöhnlichen Heide giebt es sehr viel Kopf- oder Glockenheide, die weder die Schaafe noch das Rindvieh frißt. In den Gebirgen schafft der mühselige, aber sorgfältig betriebene Ackerbau übrigens Weizen (um Erpen), Korn, Flachs u. Gemüse, Hafer, Buchweizen. Unter den Hausthieren werden besonders Schweine gezogen und mit Vortheil gemästet. Andere Produkte sind Salz, Steinkohlen, Torf, u. wichtig die Spinnerei nebst Leineweberei. 3) Amt ebend. 4) Stadt und Hauptort des gleichnam. Fürstenthums u. der Landdrostei, in einem Thal an der Haase; ehemal. bischöfl. Schloß, Rathhaus, protestant. Katharinen- u. Marktkirche, katholischer Dom, mit den Grabmalen der Bischöfe, u. die katholische St.-Johanniskirche, evangel. und kathol. Gymnasium (Carolinum) mit Bibliotheken, Stadtbibliothek, Schullehrer-Seminar, Hebammenschule, drei Hospitäler; Woll- und Leineweberei, Linnenlegge, Gerberei, Tabak- und Farbefabr., Wachsbleiche, Zuckersiederei, Gerberei, bedeut. Ochsenmarkt. Bei der Stadt das vormalige Kloster Gertrudenberg mit der Grotte. Friedensschluß des dreißigjährigen Krieges 1648, 24. Oktbr. Geburtsort Jerusalems u. Möser's. 12800 Einw. 52° 40′ 48″ n. Br. 5° 37′ 11″ ö. L. 5) Inselgruppe in dem Archipel der niedrigen Inseln; Ost-Ende: 21° 50′ 32″ s. Br. 141° 4′ 52″ w. L. 6) **Osnabruck-House**, engl. Faktorei in Neu-Britanien, Neu-Süd-Wales, N. am St.-Joseph-See; 51° 20′ n. Br. 92° 40′ w. L.

Osne-le-Val, Dorf in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. Vassy; Eisenhämmer, Statuenformen.

Osnes, Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. Sedan; wichtige Eisenhämmer u. Blechwalzen; 280 Ew.

Osogna, Pfrdf. im schweizer K. Tessin, Bez. Reviera; 266 Einw.

Osopo, Festung in der Lombardei, NNW. bei Udine, am Tagliamento, auf einem hohen Felsen; 1300 Einw.

Osornillo, Fl. in Spanien, NNO. bei Palencia; 285 Einw.

Osorno, 1) Vulkan in der Anden-Kette, auf der Grenze von Chili u. Patagonien, SO. von Valdivia. 2) **-la-Mayor**, Fl. in Spanien, N. bei Palencia; Weberei. 700 Ew.

Ospedaletto, Df. in der Lombardei, SO. bei Lodi; 1800 Einw.

Osperen, Df. in Luxemburg, OSO. bei Diekirch; 507 Einw.

S.-Ospicio, Kastell im Königr. Sardinien, OSO. bei Nizza, auf dem gleichn. Cap.

Ospitaletto, Df. in der Lombardei, W. bei Brescia; 1425 Einw.

Osruschnah, Stadt in Bokhara, NNW. von Samarkand.

Oss, Osch, Fl. in den Niederlanden, Nord-Brabant, NO. bei Herzogenbusch; 3300 Ew.

Ossa, 1) Nebenfluß der Weichsel r., in Preuß. Rgbz. Marienwerder; entspringt im Kr. Rosenberg und mündet N. bei Graudenz. 2) Kreisst. in Rußland, Guv. Perm, SW. von Perm; Kupfer- und Eisengruben, Hüttenwerke. 1420 Einw. 3) Berg in der Türkei, Thessalien, Trikkala, nahe an der Küste des Busens von Salonik. 4) Bucht an der Südküste der Molukken-Insel Oschilolo, mit vielen kleinen Inseln. An dessen Südseite die gleichnam. Stadt, mit Trinkwasser u. Holz; 0° 45′ 0″ n. Br. 126° 1′ 45″ ö. L. 5) Df. in Sachsen, A. Rochlitz, bei Geithain; 379 E. 6) **Sierra-de-Ossa**, Gebirgszug in Portugal, Prov. Alemtejo.

Ossabaw, Inseln an der Küste der nordamerikan. Verein.-Staaten, im atlant. Ozean, S. bei der Mdg. des Savannah in Georgia.

Ossages, Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arrond. Dax; 1150 Ew.

Ossau (Gave-d'), Fluß in Frankreich, Depart. Basses-Pyrénées, Arr. Oleron; entspr. am Pic-du-Midi, und fließt in den Gave-d'Aspe r., bei Oleron, woraus der Gave-d'Oloron entsteht.

Osse, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrenées, Arrondissem. Oleron, am Gave-d'Aspe; Marmor. 1138 Einw.

Ossek, Osseg, Df. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, W. bei Töplitz; 50° 35′ 0″ nördl. Br. 11° 49′ 0″ östl. L.

Ossecken, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Lauenburg; 268 Ew.

Osseja, St. in Frankreich, Dep. Pyrénées-orient. Arr. Prades, an der span. Grenze; Handel, Versicherungsbanken.

Osselle, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arrond. Besançon, am Doubs; in der Nähe große, merkw. Grotten. 535 Ew.

Ossen, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Wartenberg; 298 Ew.

Ossenberg, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern; Schloß. 348 Ew.

Ossendorf, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. u. Kr. Köln, 224 Ew.; Rgbz. Münden, Kr. Warburg, mit Posterpedition. 530 Ew.

Osseningken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Niederung; 220 Ew.

Ossett, Gemeinde in England, West-Riding der Grfsch. York, W. bei Wakefield; 5100 Ew.

Ossi, Df. in Sardinien, Sassari, SSO. bei Sassari; 1620 Einw.

Ossiach, Dorf in Illyrien, Gub. Laibach, NO. bei Villach, am gleichnam. See, der links in die Drau abfließt.

Ossig, neun Dfr. in Preußen; Rgbz. Oppeln, Kr. Grottkau, 328 Einw.; Rgbz. Merseburg, Kr. Zeitz, 154 Einw.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Lüben, 348 Einw.; Rgbz. Frankfurt, Kr. Guben, 208 Einw.; Rgbz. Breslau, Kr. Striegau, 640 Ew.; **Deutsch-**, Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz, 624 Ew.; **Groß-**, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch, 415 Ew.; **Klein-**, ebd., 256 E.; **Wendisch-**, Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz, 490 Ew.

Ossingen, Pfrdf. im schweizer K. Zürich, Bez. Andelfingen; 1177 Ew.

Ossipee, Hauptort der Grafsch. Carroll; 1840; 2170 Einw.

Osmannstedt, s. **Osmannstedt**.

Ossowiec, St. im russ. Polen, Guv. Augustowo, OSO. bei Szczuczyn; 224 Ew.

Ossun, Fl. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrenées; Handel mit Schinken. 3016 Ew.

Digitized by Google

Offuna, St. in Spanien, Andalusien, am Eingang ines fruchtb. Thales; Spartertefabr., Gerberei, Seide- i. Leineweberei; Collegium. 15000 Ew.

Oftabarés, ehemal. Landschaft in Frankreich; jetzt m Dep. Basses-Pyrénées, Arr. Mauléon.

Oftabat, Fl. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. Mauléon; 480 Ew.

Oftaniza, Fl. im türkischen Albanien, NNW. bei Janina.

Oftaye, Fl. in Rußland, Guv. Pultawa, W. von Pultawa, am Pfiul.

Oftaschkov, Kreisst. in Rußland, Guv. Twer, auf iner kleinen Halbinsel im Seligher-See; große Salz- i. Branntwein-Magazine, Gerberei, Seifefabr., Handel mit Salz, Getreide, Fleisch, Salzfischen, Leder, Seife ꝛc. 9000 Ew. 57° 9′ 40″ n. Br. 30° 52′ 6″ ö. L.

Oftbühnen, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Hamm; 358 Ew.

Oft-Cap, ein Vorgebirge an der Küste Asiens in er Behring-Straße, N. von Tschukotskoi-Noss; 66° 1′ 10″ n. Br. 172° 4′ 14″ w. L. oder 66° 6′ 0″ n. Br. 171° 46′ 30″ w. L. Alex. von Humboldt bemerkt in Central-Asien Bd. II. S. 18: „Man darf drei Vorgebirge der sibirischen Küste, deren Namen sehr schlecht gewählt sind, nicht mit einander verwechseln, nämlich das Nordost-Cap (C. Taimura), das 1° südlichere Nord-Cap und das Ost-Cap in der Behring-Straße, nördl von Tschukotskoi-Noss. Das Nordost-Cap oder Schalatzkoi-Noss (68° 56′ n. Br. 178° 28″ w. L.), welches ganz verschieden ist vom Nordost- oder Taimura-Cap (78° 26′ n. Br.), wie auch vom Cap Schalagskoi oder Eri (70° 5′ n. Br. 68° 30′ w. L.), scheint Cooks u. Wrangel's Nord-Cap zu sein."

Oftdorf, Pfrdf. mit Marktrecht in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Balingen; liegt hoch. 1034 Ew.

Oste, schiffbarer Nebenfl. der Elbe l, in Hannover; entspringt im S. des Fürstenthums Lüneburg, an der Grenze des A. Rothenburg, nimmt viele kleine Zuflüsse auf, u. mündet unterhalb Neuhaus in die Mdg. der Elbe. Sie ist für die Prov. Bremen eine wichtige Wasserstraße für die Ausfuhr aus dem Innern von Torf, Holz, Ziegeln, Steinen, Getreide, Rapssaamen; sie ist noch wichtiger geworden durch die Kanal-Verbindung mit der Schwinge u. der Humme.

Osteel, Df. in Hannover, Ost-Friesland, A. Norden, bei Marienhofe; 545 Ew.

Oftelie, Ort in New-York, Grafsch. Chenango; 1840: 2817 Ew.

Oftelsheim, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Calw; 687 Ew.

Osten (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Guhrau; 264, 80 Ew.

Oftende, stark befest. Stadt in Belgien, Prov. West-Flandern, an der Nordsee, am Beginn des Ostende-Brügge-Kanal u. an der Verbindung desselben mit dem Nieuport-Ostende-Kanal; Stadthaus, Handelsgericht, Handelskammer, Leuchtthurm, Schiffswerfte; Fabr. für Tabak, Lichte, Wachskerzen, Segeltuch; Brauereien, Salzsiedereien, Austernfang, Stock- fisch- und Häringfischerei; Handel mit Wein, Likör, Wolle, Tuch, beträchtl. Schifffahrt, Schiffswerften; Seebäder; Eisenbahn-Station. 12000 Ew. 51° 13′ 47″ n. Br. 0° 35′ 3″ ö. L.

Oftendorf, 1) Dorf in Kur-Hessen, Prov. Nieder-Hessen, Kreis Schaumburg, Landgericht Rinteln; 295 Einw. 2) drei Bauersch. in Preußen, Rgbz. Münster; Kr. Borken, 392 Ew.; bei Borghorst, Kr. Steinfurt; bei Leer, ebd., 484 Ew. 3) Df. in Hannover, Bremen, bei Bremervörde; 225 Einw. 4) drei Dfr. in Baiern; Ldgr. Wertingen, 172 Ew.; Ober-, Unter-, Ldgr. Buchloe, 258, 138 Ew.

Oftenfelde, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Warendorf; 324 Ew. 2) Bauersch. ebd.; 580 E. 3) zwei Bauersch. in Hannover, Osnabrück; Amt Iburg, bei Iburg, 713 Ew.; Amt Grönenberg, bei Melle, 324 Ew.

Oftenholz, Df. in Hannover, Lüneburg, AW. Fallingbostel, bei Walsrode; 286 Ew.

Ofteno, Df. in der Lombardei, N. bei Como, am Lugano-See; Stalaktiten-Grotte.

Oftentrop, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Meschede; 288 Ew.

Oster, Kreisst. in Rußland, Guv. Tschernigow, an der Desna, welche hier den Oster aufnimmt; Fischerei, Handel mit Bauholz.

Osterach, Oftrach, 1) Nebenfluß der Donau l.; entspringt in Würtemberg, Donaukr., OA. Saulgau, grenzt auf 1½ Meile Würtemberg u. Baden, fließt dann bald in Würtemberg, bald in Hohenzollern-Sigmaringen, bis er im OAmt Riedlingen, Hundersingen gegenüber mündet. 2) Df. in Hohenzollern-Sigmaringen, am gleichnam. Fluß; 1050 Einw. Schlacht zwischen den Franzosen u. Oestreichern unter Jourdan u. Erzherzog Karl 1796, 21. März.

Osterbeck, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Teklenburg; 1050 Ew.

Osterberg, Pfrdf. in Baiern, Landgr. Illertissen; 640 Ew., davon viele Juden mit Judenschule.

Osterbruch, Kirchsp. in Hannover, Land Hadeln, bei Otterndorf; 530 Ew.

Osterbrucken, Df. in Baiern, Landgr. Gusel; 253 Einw. [230 Einw.

Osterbuch, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Wertingen;

Osterburg, 1) Kreisst. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, an der Biese, in welche unweit die Uchte fließt; 2137 Ew. 52° 47′ 29″ n. Br. 9° 25′ 11″ ö. L. 2) Burgruine in Sachsen-Meiningen, Hildburghausen, bei dem Dorf Henfstedt, rechts an der Werra, über der schmalsten Stelle des Werra-Thales, durch welche nur die Landstraße führt. 3) Burgruine in Baiern, Ldgr. Bischofsheim, N. von Hasselbach.

Osterburken, Amt u. standesherrl. fürstl.-leining. Stadt in Baden, Unter-Rheinkr., N. bei Adelsheim, an der Kernau; 1160 Ew.

Osterceppeln, Fl. in Hannover, Osnabrück, Amt Wittlage-Hunteburg; 530 Ew.

Osterdorf, Df. in Baiern, Hrschgr. Pappenheim; 182 Einw.

Osterfeld, St. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels; Wollspinnerei. 1179 Ew.

Osterfelde, Oftenfelde, Df. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Recklinghausen; 299 Ew.

Osterfingen, Pfrdf. im schweizer K. Schaffhausen, im Ober-Klettgau; Bad. 557 Ew.

Osterhagen, Df. in Hannover, Grubenhagen, A. Scharzfels, bei Nüxey; 345 Ew.

Osterhausen (Groß-, Klein-), zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kreis Querfurt; 598, 105 Einw.

Osterhofen, 1) St. in Baiern, Nieder-Baiern; Landgericht; Getreidebau. 1120 Ew. Ebendaselbst die Hofmark, mit 3 Kirchen, 592 Ew. 2) zwei Weiler in Würtemberg; Jartkr., OA. Neresheim, 185 Ew.; Donaukr., OAmt Waldsee, an der Osterhofer-Ach, 285 Einw.

Osterholz, 1) Fl. u. Amt in Hannover, Bremen; 758 Ew. 2) Df. ebd., Hoya, bei Syke; 278 Ew.

Osterhorn, Df. in Holstein, N. von Barmstedt, in der Grafsch. Rantzau; 238 Ew.

Osterjork, Ortsch. in Hannover, Bremen, Gräfengericht Alten-Landes, bei Burtehude; 414 Ew.

Oster-Insel, Insel im großen Ozean, O. vom Archipel der niedrigen Inseln, S. vom Wendekreise; 1,10 QM., wasserlos, aber stark bevölkert. NOEnde 27° 6′ 28″ s. Br. 111° 37′ 42″ w. L.

Oftermarsch, zerstreute Höfe in Hannover, Ost-Friesland, A. Berum, bei Hage; 1030 Ew.

Ostermondra, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Eckardtsberga; 468 Ew.

Digitized by Google

Osternburg, Kirchdf. in Oldenburg, SO. bei Oldenburg; 53° 7′ 55″ n. Br. 5° 55′ 10″ ö. L.

Osternche, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Lauf; Glasschleif- u. Polirmühle. 178 Ew.

Osterode, 1) St. in Hannover, Grubenhagen, am Fuß des Harzes, an der Söse; gelehrte Schule, bedeutende Tuch-, Wollzeug- und Baumwollzeugmanufaktur, Leineweberei, Strumpfstrickerei, Holzwaaren, großes Kornmagazin. Bei der Stadt eine große Kupferhütte, u. eine Fabr. chemischer Produkte u. Schrotgießerei. Rindvieh- u. Pferdezucht. 6000 Einw. 51° 44′ 15″ nördl. Br. 7° 56′ 39″ ö. L. 2) Df. ebend., Hohnstein, gehört in das Kirchsp. der gleichn. Stadt, bei Niedersachswerfen; 228 Einw. 3) Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Königsberg, an der Drewenz u. dem Drewenz-See; Holzhandel. 2383 Ew. 53° 41′ 35″ n. Br. 17° 38″ ö. L. 4) Df. ebd., Rgbz. Magdeburg, Kr. Halberstadt; 314 Ew.

Osterö, eine der beiden größten Farröer-Inseln, NO. bei Stromöe, u. davon nur durch einen schmalen Kanal getrennt.

Osterraad, Kirchspiel an einer kleinen Bucht der Westk. von Norwegen, Nordre-Throndhjems-Amt, Fosenes-Fogderie. NW. von Throndhjem.

Osterrönfeld, Df. in Holstein, SO. bei Rendsburg; 342 Einw.

Ostersbaum, Weiler in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld; 334 Ew.

Osterstedt, Df. in Holstein, A. Rendsburg, N. von Itzehöe; 364 Ew.

Osterſund, s. **Oesterſund**.

Osterveſede, Df. in Hannover, Verden, bei Rotenburg; 215 Ew.

Osterwald, 1) zwei Dfr. in Hannover, Calenberg; A. Lauenstein, bei Elze, mit Glashütte, 410 E.; A. Ricklingen, bei Hannover, 1264 Ew. 2) Bauerschaft ebend., Grafsch. Bentheim, bei Neuenhaus; 410 Einw.

Osterwanna, Df. in Hannover, Land Hadeln, bei Otterndorf; 404 Ew.

Osterwarngau, Df. in Baiern, Ldgr. Miesbach; 205 Einw.

Osterweddingen, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wanzleben; 751 Ew.

Osterwiek, 1) St. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Halberstadt, an der Ilse; Woll- u. Leineweberei, Gerberei. 3104 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Münster, Kr. Rösfeld; 625 Ew.

Oſt-Flandern, s. **Flandern**.

Oſt-Friesland, s. **Friesland**.

Oſthamar, kl. Seestadt in Schweden, Stockholms-Län, S. von Heregrund; Strömlingsfischerei. 560 E. 60° 14′ 30″ n. Br. 16° 3′ 15″ ö. L.

Oſthauſen, Df. in Sachsen-Meiningen, W. von Krannichfeld; 358 Ew.

Oſtheim, 1) drei Dfr. in Kur-Hessen, Provinz Niederhessen; Kr. u. Amt Hofgeismar, 507 Ew.; Kr. u. A. Melsungen, 360 E.; Prov. u. Kr. Hanau, A. Wiedecken, 1194 E. 2) Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Heidenheim; 570 Ew. 3) Fl. ebend., Ldgr. Hofheim; Sandsteinbruch. 322 Ew. 4) **Groß-**, Fl. ebd., Ldgr. Obernburg; Wallfahrtskirche; vorzüglicher Viehstand, große Schäferei, Eisenbergwerk. 2570 Einw. 5) **Klein-**, Pfrdf. mit Marktr. ebend., Ldgr. Aschaffenburg, am Main mit Ueberfahrt; Feldbau, Torfstich. 1104 Ew. 6) **Oſtheim vor der Rhön**, St. in Sachsen-Weimar-Eisenach, zu Eisenbach gehörig, aber ein Enclave in Baiern, das große Leben darin besitzt; beträchtliche Gerberei, Leinwand- u. Zwillichweberei, einträgl. Obsthandel, besonders mit dem sogen. ostheimer Zwergkirschen, die 1714 aus der Sierra-Morena in Spanien hierher verpflanzt wurden. Unweit das zerstörte Bergschloß Lichtenberg. 2550 Ew.

Oſthellen, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Rösfeld; 225 Ew.

Oſtherbede, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Bochum; 543 Ew.

Oſthofen, Fl. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, am Rhein; Weinbau, Schwefelquelle. 1766 E.

Oſtia, Fl. im Kirchenst., SW. bei Rom, an der Mdg. der Tiber in das mittelländ. Meer, in ungesunder Lage; Bischofsitz; große Salzwerke. 1200 Ew. 41° 45′ 35″ n. Br. 9° 56′ 20″ ö. L.

Oſtiaken, zwei verschiedene asiat. Völker in Rußland, von denen eins im Guv. Tobolsk am Ob, das andere im Guvern. Jeniseisk am Jenisei wohnt. Sie leben von der Fischerei, Jagd, ihren Rennthieren, und um Tobolsk von der Rindvieh- u. Schaafzucht.

Oſtiano, Fl. in der Lombardei, WNW. bei Mantua, am Oglio; 3400 Ew.

Oſtiches, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Ar. Tournay; 1125 Ew.

St. Oſtien, Df. in Frankreich, Dep. Hauteloire, Arr. Puy; 1521 Ew.

Oſtiglia, St. in der Lombardei, OSO. bei Mantua, am Po, mit Hafen; beträchtl. Reisbau. 3700 E.

Oſtindien, s. **Hindoſtan**.

Oſtindiſche-Inſeln, nennt man gewöhnlich die Inseln im indischen Ozean, bis gegen Neu-Holland.

Oſtingersleben, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Neuhaldensleben; 460 Ew.

Oſt-Inſel, kleine Philippinen-Insel, an der SO. küste von Palawan.

Oſtiz, Fl. in Spanien, NNO. bei Pamplona, im Odieta-Thal; 300 Ew.

Oſtkilver, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Herford; 639 Ew.

Oſtland, Nuſtfirdinga-Fiordung, der östl. Theil von Island, grenzt NW. an Nordland, SW. an Südland, u. O. an den atlant. Ozean.

Oſtlutter, Df. in Hannover, Hildesheim, bei Salzgitter; 294 Einw.

Oſtmark, Kirchspiel in Schweden, Carlstadt-Län, NW. von Frykſende, am Nor.

Oſtmoorende, Ortschaft in Hannover, Bremen, bei Burtebude; 448 Ew.

Oſtnäs, kleine Far-Oer-Insel, O. bei Oesterö.

Oſtönnen, Df. in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Soest; 525 Ew.

Oſtr, Nebenfluß des Soscha links, in Rußland, entspringt im Guv. Smolensk, Kr. Jelnia, u. mündet links bei Kholm.

Oſtrach, Fl. in Hohenzollern-Sigmaringen, im gleichn. Flusse, in der gleichn. Thurn- u. Taxis'schen Standesherrschaft; 421 Ew. Schlacht 1799.

Oſtrau, 1) fünf Dfr. in Preußen; Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterburg, 75 Einw.; Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, 78 Ew.; Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt, 534 Ew.; ebend., Kr. Merseburg, 141 Ew.; ebd., Kr. Zeitz, 120 Einw. 2) drei Dfr. in Sachsen, Kr. Leisnig, 68 Ew.; bei Mügeln, 210 Ew.; bei Strehlau, 224 Einw. 3) **Mähriſch-O., Moravſka Oſtrawa**, St. in Mähren, Kr. Prerau, SSW. bei Oderberg, an der Oſtrawitza; Tuchweberei. 1765 E. 4) **Oſtrawa**, St. ebd., Kr. Hradisch, auf einer Insel in der March, NO. bei Straznitz. 2100 Ew.

Oſtrawitza, Nebenfluß der Oder r., in Mähren, entspr. im Kr. Prerau, an der Grenze von Ungarn, u. mündet N. bei Mährisch-Ostrau.

Oſtrevant, ehemal. Landschaft in Frankreich, in Flandern, Hennegau; jetzt im Dep. Nord.

Oſtrina, Fl. in Rußland, Guv. Grodno, Kr. Pinsk.

Oſtritz, 1) St. in Sachsen, Ober-Lausitz, Kr. Löbau; 1484 Ew. 51° 0′ 55″ n. Br. 14° 36′ 0″ ö. L. 2) zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Danzig, Kr. Karthaus, 132 Einw.; Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau, 452 Einw.

Oſtro, 1) Cap an der Küste von Dalmatien, bei Cattaro, W. am Eingang des Golfs von Cattaro.

Digitized by Google

12° 23′ 35″ n. Br. 16° 11′ 50″ ö. L. 2) Df. in Sachsen, Oberlausitz, bei Elstra; 254 Ew.

Ostrog, 1) Kreisst. in Rußland, Wolhynien, an der Wilia; griech. Erzbischofsitz, Handel. 6350 Ew. 50° 19′ 52″ n. Br. 24° 9′ 42″ östl. L. 2) Dorf in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor; 398 Ew.

Ostrogohsk, Kreisst. in Rußland, Guv. Woronesch, a. von Woronesch, an der Sosna, in die hier die Ostrogojska fließt; Handel mit Pferden, Vieh u. Seife. 1200 Ew. 51° 40′ n. Br. 36° 23′ ö. L.

Ostrohe, Ostrow, Df. in Holstein, Norderdithmarschen, Geest; vorzügl. Torf. 138 Ew.

Ostrohota, Df. in Mähren, Kr. Hradisch.

Ostrojetz, Fl. in Rußland, Guv. Wolhynien, NNW. bei Dubno.

Ostroleuka, St. in Polen, Guv. Plock, WSW. von Lanza, an der Narew; 1800 Einw. Schlacht 1831.

Ostromdscha, Flecken in der Türkei, Makedonien, Sandschak Tekirdil; Tabakbau.

Ostropol, Fl. in Rußland, Wolhynien, Kr. Nowigrad-Wolynsk; 300 Ew.

Ostrotschaz, Fl. in Bosnien, Herzegovine, N. bei Mostar, an der Narenta.

Ostrow, 1) zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Frankfurt; Kr. Kottbus, 188 Ew.; Kr. Sternberg. 238 E. 2) zwei Städte im russ. Polen, Guv. Plock, SO. von Ostrolenka, 630 Ew.; Podlachien, SSO. von Radzyn, an der Tyśmienica, 2360 Ew.

Ostrov, Ostrovsk, Kreisst. in Rußland, Guvern. Pskow; Handel mit Bauholz, Getreide und Flachs. 3000 Ew. 57° 20′ 30″ n. Br. 26° 0′ 47″ ö. L.

Ostrov, 1) Donau-Insel in der Banat-Grenze 2. walach.-banat. Regiment, unterhalb Semendria. 2) St. in der Türkei, Rumelien, OSO. von Monastir. 3) Fl. in Bulgarien, Widdin, an der Donau, SO. von Rahova.

Ostroverkhowka, Fl. in Rußland, Guv. Kharkow, S. bei Kharkhow.

Ostrovetz, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, OSO. von Wilna.

Ostrovitza, Fl. in Bosnien, WSW. von Bagnaluka, am Unna.

Ostrovizza, Fl. in Dalmatien, Kr. Zara, NW. bei Scardona; viel Champignons.

Ostrovno, Fl. in Rußland, Guv. Mohilew, N. von Sennoi.

Ostrovskaia, Fl. in Rußland, Guv. donsche Kosaken, NW. bei Ust-Medveditzkaia.

Ostrov-Zelinova, Fl. in Rußland, Guv. Grodno, Kr. Nowogrodek.

Ostrowiec, St. im russ. Polen, Guv. Radom, N. bei Opatow; 600 Ew.

Ostrowine, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Oels; 210 Einw.

Ostrowitt, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau; 308 Ew.

Ostrowo, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau; Tuchweberei. 4820 Ew.

Ost-See, s. **Baltisches-Meer**.

Ostuni, St. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, unweit dem adriat. Meer, NW. bei Brindisi; Bischoffitz, Oliven- u. Mandelwälder. 6000 Ew. 40° 44′ 1″ n. Br. 15° 40′ 30″ ö. L.

Ostwig, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Lippstadt; 220 Ew.

Ostuna, s. **Ostuna**.

Osveia, Fl. in Rußland, Guv. Witebsk, NNO. bei Drissa.

St. Oswald, 1) Fl. in Oestreich, Mühlkr., O. bei Freistadt, an der Feistritz; bedeut. Spinnerei. 2) Fl. in Illyrien, Gub. Laibach, NO. von Laibach. 3) Fl. in Steiermark, Marburg, W. von Marburg.

Oswaldwhistle, Gemeinde in England, Grafsch. Lancaster, O. bei Blackburn; 5300 Ew.

Oswego, 1) Grafschaft in New-York, Northern-Distr.; 1820: 12374, 1830: 27104, 1840: 43619 E. Hauptorte: Oswego u. Richland. 2) Hauptort ebd., an der Mdg. des Oswego in den Ontario-See; 1820: 992, 1840: 4665 Ew. 3) Fluß ebend., fließt aus dem Oneida-See in den Ontario-See. Nebenfluß links der Seneca. Längs demselben ist ein Kanal geführt, aus dem Great-Kanal, bei Salina, gegen NNW., bis in den Erie-See.

Osweiler, Df. in Luxemburg, Arrond. Dickirch; 489 Einw.

Oswestry, St. in England, Grafsch. Salop, NW. bei Schrewsbury; Baumwollzeug-, grobe Leinwand- u. Wollzeugweberei, lebhafter Handel. 4550 Ew.

Oswiecezym, Auschwitz, St. im östr. Galizien, Kr. Wadowice, N. bei Kenty, an der Mdg. des Sola in die Weichsel. 2010 Ew.

St. Osyth, Kirchsp. in England, Grafsch. Essex, SO. bei Colchester, an der Nordsee; 1488 Ew.

Oszaly, Fl. in Ungarn, waraddiner Gespsch., S. von Szamobor.

Oszlan, Fl. in Ungarn, barser Gespsch., nahe am Neutra-Fluß; Gerste, Kirschen.

Oszmiana, s. **Oschmiana**.

Oszobita, Berg in Ungarn, arvaer Gespsch.; hängt mit dem östl. Javornia zusammen, u. seine Fortsetzung ist der Szkorusina.

Oszoj, Berg in Ungarn, auf der Grenze der biharer Gespsch.

Oszira, 1) Berg in Ungarn, thuroczer Gespsch. 2) Zweig der karpfner Gebirgskette ebend., gömörer Gebirgskette. 3) Berg ebend., borsoder Gespsch. 4) Berg ebend., zempliner Gespsch. 5) Berg ebd., unghvarer Gespsch.; sendet zwei Arme, Polyana, aus.

Osztroski, Zweig der karpfner Gebirgskette.

Ostweil, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OAmt Ludwigsburg, in angenehmer u. fruchtbarer Gegend; altes Schloß. 1657 Ew.

Otaha, eine der Gesellschafts-Inseln, im großen Ozean, N. bei Ulietea; von Klippen umgeben; 16° 32′ 30″ s. Br. 153° 53′ 30″ w. L.

O-Taiti, Taiti, die größte der Gesellschafts-Inseln, im großen Ozean; besteht aus zwei Halbinseln, deren größte gegen NW., Opoureonou, die andere und kleinere Tiarrabou heißt. Die höchste Spitze liegt 17° 39′ 0″ südl. Br. 151° 48′ 0″ westl. L.; die Venusspitze, welche die Nordspitze ist, 17° 29′ 21″ s. Br. 151° 49′ 19″ w. L. Auf der Nordspitze befindet sich die Matavai-Bai, vom April bis zum November sicher zum Ankern, aber im übrigen Theil des Jahres gefährlich; auf der SOküste ist der gute und sichere Hafen Langara. Der größte Theil der Berge ist bewaldet bis zur Kuppe; andere sind nackt. Von den Höhen fließen Sturzbäche herab. Die Temperatur ist sehr gemäßigt. Die Produkte sind der Brodbaum, die Banane, Kokosbäume, Bambus, Sandelbaum (den gelben u. schwarzen), der Baum Morus papyrifera, aus dessen Rinde schöne feine Zeuge gemacht werden. Die Bewohner bilden einen Staat mit Königthum. 16000 Einw.

Otaki, Fl. in Rußland, Bessarabien, SW. bei Mohilew.

Otavalo, Otabalo, St. im Ecuador, NNO. bei Quito; Vieh-, Pferde-, Schaafzucht; Handel mit Butter u. Käse; Getreide- u. Zuckerrohrbau, Baumwollweberei. 15000 Ew.

Otchenankane, Nebenfluß des Columbia rechts, im Oregon-Gebiet; entsteht aus dem gleichn. See, u. fließt gegen S.

Otea-Banua, weiter Hafen an der Westküste der Insel Bolabola im Gesellschafts-Archipel

Otego, Ort in New-York, Grafsch. Otsego; 1820: 1416, 1840: 1919 Ew.

Oteiza, Fl. in Spanien, SW. bei Pampluna, im Solana-Thal; 745 Ew.

Digitized by Google

Oteo, Fl. in Spanien, SO. bei Vitoria, am Ega; 175 Einw.

Oteppe, Df. in Belgien, Prov. Lüttich, Arr. Huy; 518 Einw.

el-Otero, 1) Fl. in Spanien, WNW. bei Toledo; 180 Ew. 2) **-de-Centenos**, Fl. ebend., NW. von Zamora; 318 Einw. 3) **-de-Herreros**, Df. ebend., SSW. bei Segovia, am Fuß der Sierra-de-Guadarrama; 1450 Einw. 4) **-de-las-Duennas**, Fl. ebd., WNW. bei Leon; 185 Ew. 5) **-de-Rey**, Fl. ebd., Galizien, NW. bei Lugo; 184 E. 6) **-de-Toriego**, Fl. ebd., N. bei Zamoro; 124 Ew.

Oterfen, Df. in Hannover, bei Verden; 268 Ew.

Othee, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Lüttich; 899 Einw.

Otelfingen, Pfrdf. im schweizer K. Zürich, Bez. Regensberg, am Fuß der Lägern, in fruchtbarer Gegend; 536 Einw.

Othfresen, Df. in Hannover, Hildesheim, A. Liebenburg, bei Salzgitter; 601 Ew.

Othmarsingen, Df. im schweizer Kant. Aargau, Bez. Lenzburg, von der Bünz durchflossen; 1033 Ew.

Otisco, Ort in New-York, Grafsch. Onondaga; 1820: 1726, 1840: 1906 Ew.

Otisfield, Ort in Maine, Grafsch. Cumberland; 1840: 1307 Einw.

Otley, Fl. in England, West-Riding der Grafsch. York, NNO. bei Halifax, an der Wharfe; Lachs-, Forellen- u. Aalfischerei. Getreidehandel, Wollweberei. 3200 Einw.

Otoareite, kleine Insel im Gesellschafts-Archipel, SO. von O-Taiti; 17° 55′ 0″ südl. Br. 151° 32′ 15″ westl. L.

Otomaken, Indier-Volk in Venezuela, links am Orenoko.

Otomba, Landsch. in Benguela, in Unter-Guinea.

Otoque, kleine Insel im atlant. Ozean, in der Panama-Bai; 8° 35′ 30″ n. Br. 81° 54′ 10″ w. L.

Otou, Cap von Neu-Seeland; 34° 23′ 45″ s. Br. 170° 41′ 5″ ö. L.

Otrange, Df. in Limburg, bei Maastricht; 330 E.

Otranto, 1) befest. Stadt u. Hafen im Königr. Neapel, Prov. Terra-d'Otranto, SO. bei Lecce, am gleichn. Vorgebirge und an der gleichnam. Meerenge, welche das adriatische und ionische Meer verbindet; Erzbischoffitz; Handel mit Getreide, Früchten, Pferden, Oel. 4500 Einw. 40° 9′ 20″ n. Br. 16° 9′ 30″ ö. L. 2) Cap ebend., SO. bei Otranto; 40° 6′ 15″ n. Br. 16° 11′ 0″ ö. L. 3) **-Terra-d'Otranto**, Prov. im Königr. Neapel; grenzt an die Prov. Terra-di-Bari NW., Basilicata W., an den Meerbusen von Tarento S., an das ionische Meer SO., an die Meerenge von Otranto O., an das adriat. Meer NO. Sie läuft SO. in das Cap Leuca aus. 125,88 geogr. QMeil., 396899 Einw., in 4 Distr.: Brindisi, Gallipoli, Lecce, Tarente getheilt. Das Klima ist sehr heiß, der Boden sehr fruchtbar an Oel, Wein, Früchten, Baumwolle, Tabak; in den Gebirgen vorzügliche Weiden. An der Küste sind die Häfen: Brindisi, Otrante, Gallipoli, Tarente.

Otrar, St. in Khokand, r. am Sihun.

Otricoli, Fl. im Kirchenst., Deleg. Spoleto, SSW. von Spoleto, an der Tiber; 1000 Ew. Sieg der Franzosen über die Neapolitaner 1799 Ew.

Otsego, 1) Grafsch. in New-York; 1820: 44856, 1830: 51372, 1840: 49628 Ew. Hauptort: Cooperstown. 2) Ort ebend., gleichn. Grafschaft; 1840: 4120 Ew. 3) See ebend., N. in der gleichn. Grfsch., woraus der Susquehannah im S., bei Cooperstown, entsteht.

Otschakow, Stadt in Rußland, Guv. Kherson, ONO. von Odessa, an der Mündung des Dniepr in das schwarze Meer; Citadelle, Quarantaine. 46° 36′ 25″ n. Br. 32° 10′ 35″ ö. L.

Otschersk, Fl. in Rußland, Guv. Perm, SW. bei Okhansk; Eisenwerkstatt. 3420 Ew.

Otsonsaki, Cap an der Ostküste der japan. Insel Sikokf.

Ottag, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Oplau; 318 Einw.

Ottajano, St. im Königr. Neapel, O. bei Neapel, am NOFuß des Vesuv; 40° 50′ 55″ n. Br. 12° 17′ ö. L.

Ottange, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Ar. Thionville; Eisenwerke. 1100 Ew.

Ottapoas, Indier-Volk in Nord-Amerika, am Obern-See.

Ottawa, 1) Fluß in Ober-Canada; entsteht aus dem Abbitibbe-See, fließt anfangs SW., dann SO. in den Lorenz-Strom, bei Montreal. Er bildet während seines Laufs mehrere Seen. 2) Distrikt ebend. 3) Grafsch. in Ohio; 1840: 2248 Ew. 3) Grafsch. in Michigan; 1840: 496 E. 4) Hauptort der Grfsch. la-Salle in Illinois.

Ottbergen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Höxter; Papiermühle. 498 Ew. 2) Df. in Hannover, Hildesheim, A. Steuerwald, bei Hildesheim 522 Einw.

Ottelmannshausen, Df. in Baiern, Ldgr. Landshofen; Gypsmühlen, königl. Domaine. 224 Ew.

Ottenau, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., Am. Gernsbach; 1140 Ew.

Ottenbach, 1) Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OAmt Göppingen; Baumwollspinnerei. 337 Ew. 2) Pfrdf. im schweizer K. Zürich, Bez. Affoltern, an der Reuß; 1959 Ew.

Ottenbourg, Df. in Belgien, Süd-Brabant, Ar. Löwen; 418 Einw.

Ottenbronn, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Calw, in sehr hoher Lage; 319 Ew.

Ottenbüttel, Ottenbotele, Df. in Holstein, N. bei Itzehöe; 145 Ew.

Ottendorf, 1) fünf Dörfer in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Wartenberg, 180 Ew.; Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein, 269 Einw.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Bunzlau, 1015 Ew.; ebd., Kr. Löwenberg, 579 Ew. ebend., Kr. Sprottau, 548 Einw. 2) zwei Dfr. in Baiern; Ldgr. Ludwigstadt, mit Bierbrauerei, 170 E. Ldgr. Haßfurt, 142 Ew. 3) zwei Dfr. in Hannover, Bremen; bei Harsefeld, 147 Ew.; bei Bremervörde, 91 Ew. 4) zwei Dfr. in Holstein; A. Cronsbagen, NW. bei Kiel, 271 Ew.; NO. bei Ahrensbök, 151 E. 5) sechs Dfr. in Sachsen; bei Mittweida, 1031 E. bei Dresden, 560 Ew.; bei Sebnitz, 479 Ew.; bei Hainichen, 353 Ew.; bei Pirna, 349 Ew.; Ober- bei Neustadt, 605 Ew.

Ottenhagen, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Königsberg; 578 Ew.

Ottenhain (Ober-), Df. in Sachsen, bei Löbau.

Ottenhausen, 1) Fl. in Oesterreich, Hausruckkr., SSO. bei Grieskirchen. 2) zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Weissensee, 548 Ew.; Rgbz. Minden, Kr. Höxter, 449 Ew. 3) Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Neuenbürg; 590 Ew.

Ottenheim, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., Am. Lahr; Hafen im Rhein, lebhafter Handel. 1368 Ew.

Ottenhof, Df. in Baiern, Ldgr. Pegnitz; 240 E.

Ottenhofen, zwei Dfr. in Baiern; Ldgr. Dachau, Landsheim, am Ursprung der Aisch, 308 E.; mit Hofmark, Ldgr. Ebersberg, 160 Ew.

Ottenschlag, Fl. in Oesterreich, Ober-Manhartsbergkr., SSO. bei Zwettel.

Ottensen, 1) Kirchdf. in Holstein, W. bei Altona, auf dem hohen Elbufer; Ackerbau, Branntweinbrennerei und Fabriken, Zollstätte; Klopstock's Grabmal. 2180 Ew. 2) Df. in Hannover, Bremen, bei Burhude; 168 Ew. 3) Df. in Kurhessen, Kr. Schaumburg, A. Rodenberg; 117 Ew.

Ottensheim, Fl. in Oestreich, Mühlkr., l. an der Donau, WNW. bei Linz; Schiefer, Alaunwerke, Gerberei, Schifffahrt. 1310 Ew.

Digitized by Google

Ottenfoos, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Lauf; 566 E.

Ottenſtein, 1) Fl. in Braunſchweig, Kr. Holzminden, N. bei Holzminden; Flachsſpinnerei, Strumpffabrikerei. 1230 Ew. 2) Fl. in Preußen, Rgbz. Münſter, Kr. Ahaus; 780 Ew.

Otter, Fluß in Vermont; entſpringt in der Grafſchaft Rutland, u. fließt SO. in den Fluß des Champlain-Sees. 2) Df. in Hannover, Lüneburg. A. Harburg, bei Toſtedt; 248 Ew.

Otterbach, 1) Weiler in Würtemberg, Jartkr., OA. Hall; 111 Ew. 2) Pfrdf. in Baiern, K. Otterberg, mit Walkmühle, 625 Ew.; **Nieder-, Ober-**, zwei Dfr. ebd., Kant. Bergzabern, 421, 1756 Ew.

Otterberg, Kanton u. Stadt in Baiern; Viehzucht, Gerberei, Wollweberei, Obſtbau. Dabei die Burgruine **Otterburg**. 2580 Ew. Unter der Kirche fließt ein Bach.

Otterfing, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Wolfrathshauſen; 324 Ew.

Ottergem, Df. in Belgien, Oſt-Flandern, Arrond. Termonde; 425 Ew. [442 Einw.

Ottering, Pfrdf. in Baiern, Landgr. Dingolfing;

Otterndorf, St. in Hannover, Land Hadeln, an der ſchiffbaren Medem, die aus dem Zuſammenfluß der Göſche u. Aue entſteht; Flußhafen, Handel; Geburtsort des Gelehrten Meiners. 1818 Ew. 53° 48′ 7″ n. Br. 16° 32′ 27″ ö. L.

Otternhagen, Df. in Hannover, Calenberg, bei Neuſtadt; 458 Ew.

Otteröe, 1) Inſel an der Weſtk. von Norwegen, Romsdals-Amt, vor dem Romsdals-Fjord. 2) befeſt. Eiland an der Südk. ebd., Mandals-Amt, bei Chriſtianſand. 3) langgeſtreckte Halbinſel an der Weſtk. ebend., Nordre-Throndhjems-Amt, N. am Namſen-Fjord.

Otter-Peak, Berg in Virginia, in den Blue-Mountains, 659 T. hoch.

Ottersberg, Flecken u. Amt in Hannover, Bremen, an der Wumme; vorzügliche Rüben, Tabakbau, Leineweberei. 1100 Ew.

Ottersdorf, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Raſtadt; 550 Ew.

Otters-Head, Vorgebirge in Ober-Canada, NO. im Ober-See.

Ottersleben (Groß-, Klein-), zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wanzleben; 1355, 185 Einw.

Ottersheim, zwei Pfrdfr. in Baiern; Kant. Germersheim, 986; Kant. Göllheim, 261 Ew.

Otterſom, Df. in Limburg, Arrond. Ruremonde; 400 Einw.

Otterſtadt, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Speier; Getreide- u. Tabakbau. 1057 Ew., davon 46 Juden.

Otterſtedt, Df. in Hannover, Bremen, bei Otersberg; 359 Ew.

Otterſtein, Df. in Hannover, Bremen, bei Otersberg; 178 Ew.

Otterswang, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Waldſee; 185 Ew.

Ottersweier, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Bühl, S. bei Bühl; dabei das Mineralbad **Hub**; 1824 Einw.

Otterton, Kirchſp. in England, Grafſch. Devon, am Otter, OSO. bei Exeter; 1188 Ew.

Otterp-St.-Mary, Stadt in England, Grafſch. Devon, O. bei Exeter, am Otter; Wollzeug- u. Seidenbandweberei. 3910 Ew.

Otterwiſch, Df. in Sachſen, leipziger Kr., Amt Grimma; 653 Ew.

Otte-Sund, Enge im weſtl. Theil des Liim-Fiord in Jütland, S. am Thyeholm.

Ottfingen, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Dire; 285 Einw.

Ottiglio, Df. im Königr. Sardinien, NW. bei Aleſſandria; 1628 Ew.

Ottignies, Df. in Belgien, Süd-Brabant, Arr. Nivelles; 810 Einw.

Otting, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Wemding; in der Umgegend Puzzuolan-Erde. 441 Ew.

Ottingen, Df. in Hannover, Verden, A. Rotenburg, bei Viſſelhövede.

Ottleben, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Oſchersleben; 615 Ew.

Ottmachau, St. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Grottkau, an der Neiſſe; Mediatbeſitzung des Biſchofs von Breslau. 2609 Ew.

Ottmannshofen, Wlr. in Würtemberg, Donaukr., OA. Leutkirch; 200 Ew.

Ottmaring, drei Dfr. in Baiern; Ldgr. Friedberg, 296 Ew.; Ldgr. Oſterhofen, 245 Ew.; Ldgr. Beilngries, am Ludwigs-Kanal, 134 Ew.

Ottmarsbocholt, Dorf u. zwei Bauerſch. in Preußen, Rgbz. Münſter, Kr. Lüdinghauſen; 574, 288, 585 Einw.

Ottmarſchen, Df. in Holſtein, W. bei Altona; 370 Einw.

Ottmarsheim, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Marbach, am Neckar; 778 Ew.

Ottmuth mit **Oderwanz**, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Groß-Strehlitz; 330 Ew.

Otto, Ort in New-York, Grafſch. Cattaraugus; 1840: 2133 Einw.

Ottobeuren, Landgericht u. Stadt in Baiern, an der Günz; Jahr-, Vieh- u. Getreidemärkte. 1496 E. 47° 56′ 30″ n. Br. 7° 57′ 45″ ö. L.

Ottochaz, Fl. in Militär-Kroatien, Carlſtadt-Generalat.

Ottoka, Fl. in Bosnien, W. von Bagna-Luka.

Ottokrin, Df. in Oeſterreich, Unter-Wienerwaldkr., W. bei Wien; vorzügl. Wein.

Ottone, Df. im Königr. Sardinien, ND. bei Genua, an der Trebbia.

Ottorowo, Otorowo, Fl. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Samter; 358 Ew.

Ottoſchwanden, Dorf u. Vogtei in Baden, Ober-Rheinkr., OA. Emmendingen; Ackerbau, beſonders auch Hanfbau, Viehzucht. 1125 Ew.

Ottrau, Df. in Kur-Heſſen, Prov. Oberheſſen, Kr. Ziegenhain, A. Neukirchen; 589 Ew.

Ottré, Df. in Luxemburg, bei Houffalize; 258 E.

Ottrott (Nieder-), Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Schleſtatt, SSW. bei Rosheim; 1040 E.

Ottweiler, Kreisſt. in Preußen, Rgbz. Trier, an der Blies; Barchent- u. Steingutfabr. 3000 Ew.

Otthnia, St. im öſtr. Galizien, Kr. Stanislawow, an der Worona.

Otumba, ehemals eine bedeut. Stadt in Mexico (mit 50,000 Ew.), jetzt herabgekommen, mit etwa 500 Einw., meiſt Indier. 19° 40′ 30″ nördl. Br. 101° 4′ 0″ weſtl. L.

Otura, Fl. in Spanien, S. bei Granada; 1710 E.

Otuß, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Buk; 250 Einw.

Otway, Defaiz, Cap der Südk. von Neu-Holland; 38° 56′ 16″ ſ. Br. 141° 18′ 44″ ö. L.

Otzberg, feſtes Bergſchloß in Heſſen-Darmſtadt, Prov. Starkenburg, 1826 F. hoch, bei Hering; ehemals Staatsgefängniß. 49° 49′ 16″ n. Br. 6° 34′ 59″ öſtl. L.

Otze, Df. in Hannover, Lüneburg, bei Burgdorf; 318 Einw.

Otzenhauſen, Df. in Preußen, Rgbz. u. Landkr. Trier; Eiſenhammer. 489 Ew.

Otzenrath, Df. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Grevenbroich; 778 Ew.

Ouaanra, St. in Senegambien, Königr. Kaarta.

Ouabilt, St. in der Sahara, NW. von Timbuktu.

Ouahouga, eine der Waſhington-Inſeln, im großen Ozean, O. von Noukahiva; Weſtſpitze 8° 58′ 15″ ſ. Br. 141° 33′ 15″ w. L.

Digitized by Google

el-Ouahr, Karavanen-Station in der Sahara, S. von Fezzan, bei den Höhen Hormut-el-Ouahr; gutes Wasser.

Ouaikato, Hafen an der Westk. der Neu-Seeland-Insel Eaheino Mauwe, voll Untiefen. Darein mündet der Ouai-Pa.

Ouaitoutate, Ouhhtoutake, Kituteke, kleine Inselgruppe im Harvey-Archipel, im großen Ozean. Die gleichn. Insel ist die bedeutendste; 18° 58′ 0″ s. Br. 162° 8′ 15″ w. L.

Oualadi, St. in Nigritien, SSO. von Timbuktu, am Djoliba.

Oualan, Strong, Insel im östlichen Theil des Karolinen-Archipels, mit einem Korallen-Riff umgeben, dessen Einschnitte auf einigen Punkten einen Zugang gestatten u. gute Häfen gewähren; Weberei mit einem eigenthüml. Instrument; an 2000 Ew. 5° 21′ 25″ n. Br. 160° 40′ 42″ ö. L.

Oualet, St. im westl. Nigritien, im Königr. Biru, WSW. von Timbuktu.

Oualibou, Vulkan auf der Klein-Antillen-Insel St.-Lucia.

Oualkayt, Land SO. in Nubien, l. am Tacazze.

Oualo, Land NW. in Senegambien, vom Senegal durchflossen. Produkte: Mais, Reis, Indigo, Getreide, Tabak, Baumwolle.

Ouamkrore, St. in Senegambien, Hauptstadt der Yolofs, SO. von St.-Louis; 15° 19′ nördl. Br. 17° 2′ westl. L.

Ou-Ku, St. in Korea, Prov. Tschusin, SSW. von Han-Yang.

Ouan-An, St. in China, Prov. Kiang-Si, N. von Kan-Tcheou; Handel mit Körner-Oel. 26° 26′ 24″ n. Br. 112° 20′ 10″ ö. L.

Ouandanahoui, Bai im arab. Meerbusen, an der Küste von Egypten.

Ouandipur, St. in Butan, O. bei Taffisudon, auf einem steilen Felsen, am Zusammenfluß des Taan-Tchou u. Maatchou, wodurch der Chaan-Tchou gebildet wird.

Ouangaroa, Wangaroa, Hafen an der NOküste der Neuseeland-Insel Eaheino-Mauwe; einer der schönsten in der Welt. 34° 58′ 35″ südl. Br. 171° 35′ 0″ östl. L.

Ouang-Kiang, St. in China, Prov. Ngan-Hoei, SW. bei Ngan-King.

Ouang-Koa, Stadt in Korea, Prov. Tsuen-Lo, SSW. von Han-Yang.

Ouan-Men, St. in China, Prov. Kiang-Si, O. bei Nan-Tchhang.

Ouanne, 1) Nebenfluß des Loing r., in Frankreich; entspringt im Dep. Yonne bei Ouanne, fließt NW. in das Depart. Loiret, und fließt dann W. bis zur Mündung. 2) Fl. ebend., Dep. Yonne, Arr. Auxerre; 1100 Einw.

Ouan-Ouei, St. in Korea, Pv. King-Ki, SSW. von Han-Yang.

Ouan-Tai, St. in China, Prov. Kiang-Si, WSW. von Nan-Tchhang.

Ouan-Tchhouan, St. in Korea, Prov. Kiang-Yuan.

Ouantomo, St. in Ober-Guinea, Goldküste, O. von Coumassie.

Ouan-Y, St. in Korea, Prov. King-Ki, S. von Han-Yang.

Ouan-Yan, St. in Korea, Pv. King-Ki, SSW. von Han-Yang.

Ouaona, St. in Nigritien, Borgu, NO. von Kiama; 20,000 Einw.

Ouapoa, Marchand, eine der Washington-Inseln im großen Ozean, S. von Nukahiva; die Nordsp. 9° 21′ 30″ s. Br. 141° 59′ 15″ w. L.

Ouappou, Hafen an der Küste von Ober-Guinea, Pfefferküste, NW. vom Palmas-Cap.

Ouaquaphenogaw, Oke-Fin-o-Cau, gr. Sumpf im S. von Georgia u. im N. von Florida, der in der Regenzeit zu einem gr. See umwandelt.

Ouara, St. in Nigritien, Königr. Bergu.

Ouardan, St. in Unter-Egypten, links am westl. Haupt-Nilarm.

Ouargala, St. in Nord-Afrika, Biled-ul-Djerid, SW. von Tuggurt, an der Sahara.

Ouarioi, Ouarkhokh, St. in Senegambien, im Lande der Yolofs, SO. von St.-Louis; Gummihandel. 15° 23′ 46″ n. Br. 17° 36′ 0″ ö. L.

Ouarneo, Fl. in Senegambien, Königr. Salum, SO. von St.-Louis.

Ouarsa, Königr. in Ober-Guinea, Goldküste, zwischen Dankara N., Gura W., Ahanta S. Twifi und Fanti O.; im SO. vom Chama durchflossen.

Ouarville, Fl. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, Arr. Chartres; Mützenmanufaktur. 880 Ew.

Ouary, 1) Königreich in Ober-Guinea, SSO. u. SO. vom Königr. Benin, und stößt S. und SW. an den Golf von Guinea. 2) Hauptst. ebend., auf einer Insel des gleichnam. Flusses, unweit des Golfs von Guinea; rothe Töpferthonwaaren, womit ein starker Handel getrieben wird. 3) **Rio-dos-Forcados**, Fl. im gleichn. Königr.; mündet in den Golf von Guinea, SSO. vom Cap Formosa.

Ouassanah, Stadt im S. von Nigritien, s. von Mandara.

Ouassibou, Stadt in Senegambien, Königr. Kaarta.

Ouassit, Fl. im türk. Asien, SO. von Bagdad. Reisbau.

Ouassoulo, Land im S. von Senegambien, l. von Kankan, NO. von Sangaran, ist hügelig und bewässert durch kleine Flüsse; fruchtbar an Reis, Mais, Hirse, Pistazien, Baumwolle und Tabak; hat Rindvieh, Schaafe, Geflügel u. a., aber Salz mangelt. Die Frauen weben Baumwollzeug u. Leinwand, und arbeiten Töpferwaaren; die Männer schmieden Eisen.

Ouateou, Ouation, eine der Harvey-Inseln, im großen Ozean; stark bewohnt, und die Bewohner denen auf O-Taiti sehr ähnlich; 20° 1′ 30″ südl. Br. 160° 31′ 45″ w. L.

Ouater, St. in Nigritien, Kordofan, SW. von Ibeit.

Ouaymazoup, St. in Birman, l. am Irawadi.

Oubari, St. in Fezzan, im Thal Ghirza, S. bei Germa; 1000 Ew.

Oubsa, Majakh, Madsjar, See im W. der Mongolei, W. im Lande der Khalkha; nimmt den Tes auf.

Ouchamps, Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. Blois; 515 Ew.

Ou-Chang, St. in China, Prov. Ese-Tchuen, O. bei Khouei-Tcheou.

Ouchar, Ak-Scheher, Fl. im türk. Asien, Anatolien, OSO. von Hamid.

Ouchda, Df. in Marokko, ONO. von Fez, l. bei Moulouia; 500 Ew.

Ouche, 1) Nebenfluß der Saône r., in Frankreich, Dep. Côte-d'Or; entspringt im Arr. Beaune, S. bei Bligny-sûr-Ouche; Nebenfluß l. der Suzon. 2) Ehemalige Landsch. ebd., Haute-Normandie; jetzt S. im Dep. Eure, u. O. im Dep. Orne.

Ouchehak, Ouschak, Fl. im türk. Asien, Anatolien, S. bei Kutahieh.

Ouchisir, eine der kleinen russ. Kurilen-Inseln, zwischen dem Meer von Okhotsk u. dem gr. Nord-Ozean, NO. von Simousir.

Ouchun, Fluß in der Mongolei, Land der Khalkha, fließt N. aus dem See Bouir-Noor in den Kulon-See.

Ouques, Fl. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. Blois; Baumwollzeug- und Hanfleinwand-Fabrik. 1380 Einw.

Digitized by Google

Ouda, St. auf der japan. Insel Nifon, NNW. von Xenday.

Oudaunlla, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. und Prov. Bengalen, r. am Ganges, NW. von Murschedabad; 24° 56′ 0″ n. Br. 85° 31′ 25″ ö. L.

Oud-Beyerland, Df. in den Niederlanden, Süd-Holland, W. bei Dordrecht, auf der Insel Beyerland; 2480 Einw.

Oude, 1) Königreich u. Schutzstaat der Engländer in Hindostan, zwischen der Prsdsch. Bengalen u. Allahabad, N. an Nepaul grenzend; 25900 engl. QMeil., 6 Mill. Einw.; im N. gebirgig und stark bewaldet; an der Südgrenze fließt der Ganges, dem aus Oude der Sye mit dem Gunay, der Tonse, der Gogra mit den Nebenfl., u. der Rapti zufließen. 2) stark bevölkerte Stadt ebd., im gleichn. Königr., am Gogra; hat viele Tempel und ist bei den Hindus eine heilige Stadt.

Oudeadargam, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, SO. bei Bangalore.

Oude-Berkoop, Df. in den Niederlanden, Prov. Friesland, O. bei Heerenveen; 525 Ew.

Oude-Capelle, Df. in Belgien, Pv. West-Flandern, bei Furnes; 228 Ew.

Oudeghem, Df. in Belgien, Prov. Ost-Flandern, Arr. Termonde; Brauereien, Oelmühlen. 1510 Ew.

Ouden-Bosch, Fl. in den Niederlanden, Pv. Nord-Brabant, O. bei Breda; 2258 Ew.

Oudenaarden, Audenaarden, St. in Belgien, prov. Ost-Flandern, an der Schelde; Stadthaus, Collegium; Fabr. für Baumwolldecken, Tabak, Lichte, Seife, Färbereien; Handel mit Tuch, Getreide, Leinwand. 5600 Ew.

Oudenburgh, Df. in Belgien, Pv. West-Flandern, WSW. bei Brügge; 1110 Ew.

Oudenhoove. 1) **-St.-Goorix**, Df. in Belgien, Prov. Ost-Flandern, bei Oudenaarde; 1124 Einw. 2) **-Ste-Marie**, Df. ebd.; 2100 Ew.

Oudenval, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kreis Malmedy; 432 Ew.

Ouderkerk, 1) Df. in den Niederlanden, Süd-Holland, O. bei Rotterdam, l. an der Yssel; 1425 Ew. 2) **Ouderamstel**, Df. ebend., Nord-Holland, an der Amstel, S. bei Amsterdam; 1890 Einw. Hier ist der Begräbnißplatz der Juden in Amsterdam.

Oude-Schans, Fort in den Niederlanden, Gröningen, O. bei Winschoten, am Dollart.

Oudewater, St. in den Niederlanden, Süd-Holland, NW. bei Gorkum, an der Yssel, mit alten Festungswerken; große Seilerei. 1824 Ew. 51° 1′ 23″ n. Br. 4° 32′ 4″ ö. L. Geburtsort des Jakob Arminius, des Stifters der Remonstratenser. Die Spanier verbrannten 1575 die Stadt u. ermordeten die Einw.

Oudi, St. in Nigritien, Bornu, W., am Tschad-See.

Oudon, 1) Nebenfluß der Mayenne rechts, in Frankreich, Dep. Mayenne; entspringt im Arr. Laval, bei la-Gravelle, u. fließt S. bis zur Mündg., oberhalb Lion-d'Angers; 18 L. Lauf. 2) St. ebd., Dep. Loire-infér., Arr. Ancenis, r. an der Loire, gegenüber Champtoceaux; 1680 Ew.

Oudot, eine Insel im Carolinen-Archipel; 7° 24′ 0″ n. Br. 149° 24′ 12″ ö. L.

Oudoudou, Kauriston-, Doubtless-Bai, Bucht an der NOküste der Neu-Seelands-Insel Taheinoa Rauwe; gefährl. Ankerplatz. 34° 56′ 15″ südl. Br. 171° 7′ 0″ ö. L.

Oudshoorn, Df. in den Niederlanden, Süd-Holland, O. bei Leyden, am alten Rhein; 1385 Ew.

Oudsi, St. auf der japan. Insel Nifon, an der Osaka-Bai.

Oudsh, St. auf der japan. Insel Nifon, bei Meaco; der beste Thee in Japan.

Oudypur, Stadt im chines. Hindostan, Tipperah, am Gumi, O. bei Comillah; 23° 30′ nördl. Br. 73° 38″ östl. L.

Oueaky, St. in Ober-Guinea, Goldküste, Ashanti-Reich, N. Coumassie.

el-Ouechem, Landsch. in Nedsjed in Arabien.

Ouei, 1) St. in China, Prov. Chan-Toung, O. von Tsi-Nan. 2) St. ebend., Prov. Chen-Si, W. von Si-An. 3) St. ebend., Prov. Sse-Tchouan, NW. von Tching-Tou; 31° 25′ 12″ n. Br. 101° 19′ 30″ ö. L. 4) St. ebend., Prov. Tchi-Li, WNW. bei Tai-Ming. 5) **-Hai-Ouei**, Hafen an der Küste von China, Prov. Chan-Toung, am gelben Meer; 37° 33′ 30″ n. Br. 120° 9′ 30″ ö. L. Davor liegt die Insel Lieou-Koung-Tao. 6) **-Ho**, Nebenfluß des Pay-Ho rechts; entspr. in der Prov. Kan-Sou, W. bei Koung-Tchhang, fließt gegen O., nimmt links den King-Ho auf, u. mündet nach einem Lauf von ohngefähr 130 L. 7) **-Lo**, Fl. ebend., Prov. Kan-Sou, am Edzin-Ouei, N. von Tou; 40° 26′ 24″ n. Br. 96° 58′ 30″ ö. L. 8) **-Yonan**, St. ebend., Prov. Sse-Tchouan, SSO. von Tching-Tou. 9) St. in Korea, Prov. Ping-An, l. am Ya-Lou, NNW. von Han-Yang. 10) **-Oui**, Provinz in Tibet, zwischen den Prov. Kam O., Thsang W., dem Lande Khoukhou-Noor N., Boutan S.; sehr gebirgig, und von W. gegen O. vom Yarou-Dzangbo durchflossen. Eins der wichtigsten Produkte ist der Rhabarber; Hauptst.: Lhassa.

St.-Ouen, 1) Df. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. la-Rochelle; 490 Einw. 2) Df. ebend., Dep. Indre-Loire, Arr. Tours; 640 Einw. 3) Dorf ebd., Dep. Nièvre, Arr. Nevers; 610 Ew. 4) Dorf ebend., Dep. Ille-Vilaine, Arr. Montfort; 1320 Ew. 5) **-de-la-Cour**, Df. ebend., Dep. Orne, Arrond. Mortagne; 2800 Einw. 6) **-de-la-Rouerie**, Dorf ebend., Dep. Ille-Vilaine, Arr. Fougères; 2100 Ew. 7) **-de-Mindré**, Df. ebend., Dep. Sarthe, Arrond. Mamers; 1145 Ew. 8) **-des-Alleux**, Df. ebend., Dep. Ille-Vilaine, Arr. Fougères; 1140 E. 9) **-des-Toits**, Fl. ebend., Dep. Mayenne, Arrond. Laval; 1528 Ew. 10) **-l'Aumône**, Df. ebd., Dep. Seine-Oise, Arr. Pontoise, Vorstadt von Pontoise; Eisengießerei, Zuckerfabr. 1550 Ew. 11) **-sur-Seine**, Df. ebend., Dep. Seine, Arr. St.-Denis, an einer Insel der Seine; Schloß, Zeugdruckerei, Seiden-, Baumwoll- und Kaschmirweberei, unterirdische Getreidemagazine, Zucht der Leicester-Schaafe u. Tibet-Ziegen. 1648 Ew. Erklärung Ludwig XVIII. 1814, 2. Mai.

Ouen-Kai, St. in China, Prov. Kouei-Tcheou, N. bei Kouei-Yang; 26° 58′ 40″ n. Br. 104° 22′ 10″ ö. L.

Ouessant, 1) französische Insel im atlant. Ozean, zum Dep. Finisterre, Arrond. Brest gehörig, 5 L. von der Küste entfernt, mit 2038 Einw., die meist Piloten und Fischer sind. Der Leuchtthurm steht 48° 28′ 31″ n. Br. 7° 23′ 41″ w. L. Die Küste ist nur auf einigen Punkten zugänglich. Unter den Dörfern ist St.-Michel der Hauptort. Fischerei u. Handel mit Sardellen. 2) Insel im Louisiaden-Archipel, SO. von Neu-Guinea.

Oue-Tchhouan, Stadt in China, Prov. Ho-Nan, SSW. von Khai-Foung.

Oueton, Hafen an der Küste von Ober-Guinea, an der Pfefferküste, WNW. vom Dreispitzen-Cap.

Ouevratghur, St. in Hindostan, Radjast. Setarah, NNW. bei Setarah, am Fuß der West-Ghats.

Ouezan, Ouazem, St. in Marokko, NW. von Fez, auf einem Berge. 740 Einw.]

Ouffet, Df. in Belgien, Prov. Lüttich, Arr. Hui; 1498 Einw.

Ousidgy, kleine Insel im indischen Ozean, an der Küste von Zanguebar.

Ougai, eine Insel des Carolinen-Archipels; 6° 39′ 40″ n. Br. 157° 29′ 0″ ö. L.

Ougrée, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Lüttich, an der Maas; Eisenfabrik-Gesellschaft. 1498 Ew.

Ouguella, Fl. in Portugal, Pv. Alemtejo, NNO. bei Elvas.

Digitized by Google

Ouhans, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. Pontarlier; Eisenwerke. In der Nähe springt die Quelle der Loue, am Fuß eines hohen Felsens. 660 Einw.

Ouhiy, Fl. in Ober-Guinea, auf der Sklaven-Küste, NO. vom Cap St.-Paul.

Ou-ho, St. in China, Prov. Ngan-Hoei, NW. von Nan-King.

Ouibe, Fl. in Madagascar, Land der Antaximes, r. am Mananzari.

Ouilligbi, St. in Nigritien, Burnu.

Ouilly, 1) **-le-Baffet**, Df. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. Falaise; Baumwoll- u. Wollspinnereien. 820 Ew. 2) **-le-Vicomte**, Df. ebd., Arr. Lisieux; Leinweberei, Baumwollspinnerei.

Ouimea, Rhede an der Sandwich-Insel Atouai.

Ouingen, Berg auf der Ostk. von Neu-Holland, Neu-Süd-Wales.

Ouistreham, Df. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. Caen, an der Mündg. der Orne; Häringfischerei, zwei Leuchtfeuer. 1359 Ew.

Oukakee, See in Ober-Canada, N. vom Oberen-See; fließt im N. durch den gleichnam. Fluß in den Albany-See.

Ou-Kang, 1) Stadt in China, Prov. Hou-Nan, SW. von Tchang-Cha; 26° 34′ 24″ n. Br. 108° 8′ 51″ östl. L. 2) St. ebend., Prov. Tche-Kiang, NW. bei Hang-Tcheou.

Oukene, Df. in Belgien, West-Flandern, Arrond. Ypern; 2000 Ew.

Ouke-Sima, Insel im chines. Meer, im Süd-Eingange des Tonkin-Golfs, an der Küste von Tonkin.

Ou-Kiang, 1) Nebenfluß des Yang-Tseu Kiang r., in China; entspringt W. in der Prov. Kouei-Tcheou, fließt anfangs O., dann N. bis zur Mündung bei Pei. 2) St. ebend., Prov. Kiang-Sou, S. bei Sou-Tcheou. 3) St. ebd., Prov. Tchi-Li, SSW. von Pe-King.

Ou-Kiao, Stadt in China, Prov. Tchi-Li, S. von Pe-King.

Oukifou, Mino-Gava, Fluß auf der japan. Insel; fließt in die Meerenge Mitsou-Simanada.

Ou-Ko-Ma, Insel in der Madsjicosima-Gruppe, SW. von Lieou-Khieou. Wou-Ting.

Ou-Kuen, St. in China, Prov. Yun-Nan, O. bei

Oulan-Khotou, St. in der Mongolei, NNW. von Pe-King; 41° 46′ 48″ n. Br. 113° 31′ 30″ ö. L.

Oulan-Obo, Berg in der Mongolei, Land der Khalka, SO. von Urga.

Oulatai, St. in der Mongolei, Land der Khalka, am Schischkit; Handel mit Kiakhta.

Oulchy-le-Chateau, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Soissons; 814 Ew.

Ouleiton, See in der Mongolei, Land der Khalka.

Oulelek, St. im chines. Turkestan; 37° 41′ 0″ n. Br. 74° 19′ 20″ ö. L.

Oules, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. Grenoble; Kupfermine. 255 Ew.

Oulianfontai, St. in der Mongolei, W. im Lande der Khalka; 47° 38′ n. Br. 91° 12′ ö. L.

Ouller, Sampre, See in Hindostan, Kaschmir.

Oulli, Königr. in Senegambien, r. am Gambia; Hauptstadt Medina.

Oullins, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. Lyon, an der Rhône; Indienneweberei, Glasfabr. 1880 E.

Oulmes, Df. in Frankreich, Dep. Vendée, Arrond. Fontenay-le-Comte; Leinwandfabr. 520 Ew.

Ou-Long, St. in China, Prov. Sse-Tchouan.

Oulouket, Name des Jenisei in der Mongolei.

Oultre, Df. in Belgien, Prov. Ost-Flandern, Arr. Oudenaarde; 1540 Ew.

Oulx, Fl. im Königr. Sardinien, SW. bei Suse, an der Dora-Rivera, im gleichn. Thal; 1220 Ew.

Oumbenga, kl. Inselgruppe im Fidschi-Archipel.

Oum-el-Debadeh, kl. Oase, W. in Egypten, NW. von der großen Oase.

Oumi, Provinz auf der japan. Insel Nifon, S. von der Prov. Yetsisen, W. von Mino u. Ise. Produkte: Reis, Getreide, Hülsenfrüchte, Thee u. vorzügl. Tabak. Hauptstadt Meaco.

Oumkon, Berg in Butan; hier wächst viel und schönes Bambusrohr.

Oummerapur, Amarapura, St. in Birman. Mranma, l. am Irawaddy, an einem schönen See; befestigt. 60,000 Einw. 21° 55′ 0″ nördl. Br. 97° 46′ 45″ östl. L.

Oumo, Stadt u. Hafen an der Westk. der japan. Insel Sado.

Ounato, St. auf der japan. Insel Nifon, NNO. von Yedo.

Oundamy, Königr. im O. von Ober-Guinea, NO. von der Biafra-Küste.

Oundle, Fl. in England, Grafsch. Northampton, am Nen; 2180 Ew.

Oungobai, Königr. in Ober-Guinea, Gabon-Küste.

Oungoumon, Königr. im O. von Ober-Guinea, NO. auf der Biafra-Küste.

Ou-Ning, St. in China, Prov. Kiang-Si, NW. von Nan-Tchhang; 29° 15′ 56″ nördl. Br. 112° 40′ 35″ östl. L.

Ounfen, Ounga, Vulkan im W. der japan. Insel Kiou-Siou.

Ounouda, 1) Nebenfluß des Kokoro l., in Senegambien, Königr. Fuladu. 2) St. ebd., Mandingo, ONO. von Kamalia.

Ounongavunga, Land in Unter-Guinea; viele Büffel.

Ouoradon, Land in Senegambien, S. in Konkodu.

Oupeik, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Lüttich; 560 Einw.

Ou-Phing, St. in China, Provinz Fou-Kian, WSW. von Fou-Tcheou; 25° 4′ 48″ nördl. Br. 114° 23′ 30″ östl. L.

Ou-Pou, 1) St. in China, Prov. Chen-Si, am Hoang-Ho. 2) St. ebend., Prov. Ho-Nan, WNW. von Khai-Foung.

Our, Nebenfluß der Saar l., in Preußen; entspr. im Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, W. bei Reyland; fließt anfangs O., dann SSO.

Ouram (North-, South-), zwei Gemeinden in England, im West-Riding der Grafsch. York, am Hollifax; 6960, 4680 Ew.

Ouranli, Fl. im türk. Asien, Anatolien, ONO. von Smyrna.

Ouratepeh, Ouratappeh, feste St. in Buchara, NO. von Samarkand; Shwalsweberei.

Ourbitsch, japan. Hauptort, SW. auf der Kurilen-Insel Itourouy, an einem Vulkan; Häfen.

Ource, Nebenfluß der Seine r., in Frankreich; entspringt im Dep. Haute-Marne, Arr. Langres, SO. bei Poinsenot, fließt NW., und mündet bei Bar-sur-Seine.

Oureq, Nebenfluß der Marne r., in Frankreich; entspringt im Dep. Aisne, Arrond. Château-Thierry, mündet unterhalb Lisy. Der gleichn. Kanal beginnt rechts im gleichn. Fluß, bei Mareuil-sur-Oureq, speist den St.-Denis-Kanal, u. mündet in das Bassin de Villette, NO. bei Paris; 21 L. lang, und wird zum Holztransport benutzt.

Ourdabad, St. in Armenien, am Aras, SO. von Nakschivan; 6000 Ew.

Ourdal, Kirchspiel in Norwegen, Christians-Amt; 6178 Einw.

Oure, Kirchspiel in Norwegen, Ramsdals-Amt; 2300 Einw.

Ourem, Stadt in Portugal, Estremadura, S. von Coimbra, auf einem schwer zugängl. Berge; festes Schloß. 4000 Ew.

Ouren, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy; 380 Einw.

Ourga, Kouren, St. in der Mongolei, Hauptl.

Digitized by Google

im Lande der Khalka, l. am Toula, SO. von Kiakhta; gegen 7000 Ew., die in Jurten leben.

Durgan-Daga, Gebirgskette auf der Grenze des Khalka-Landes u. der chines. Prov. Kan-Sou.

Duriangkhai, Landschaft NW. im Khalka-Lande; Hauptort: Dulatai.

Duirano, Fl. auf der chines. Insel Kiou-Siou.

Durique, St. in Portugal, Alemtejo, SW. von Beja; 2400 Ew.

Duriffa, St. in Hindostan, Sind, SW. bei Tatta, rechts am Sind.

Durmoukhtoui, Berg N. im Khalka-Lande.

Duroe, Insel an der Nordk. der dänischen Insel Seeland, im Isef-Fjord.

Duron, Carandsjah, Insel im Oman-Meer, an der Küste des engl. Hindostan, Prsdsch. Bombai, SO. bei Bombai; Salzwerke.

Durouz, 1) Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. Chateau-Chinon; 2085 Ew. 2) **-sur-Saône**, Dorf ebend., Dep. Saône-Loire, Arr. Châlons-sur-Saône; 1948 Ew. 3) **St.-Antoine, d'O.**, Df. ebd., Dep. Rhône, Arr. Villefranche; 1025 Ew.

St.-Ours, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Riom; 1925 Ew.

Dourscamps, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Compiègne; Baumwollspinnerei.

Durt, Durthe, Nebenfluß der Maas r.; entsteht in Luxemburg, bei Engreur, aus dem Zusammenfluß des Durthe-de-Houffalize und Durthe-de-Roumont. Der erste Zufluß bei Durthe, der andere bei einem anderen Durthe; der Durthe fließt N. u. mündet bei Lüttich.

Durville, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. Yvetot; 1339 Ew.

Dus, Kirchspiel auf der Ostk. einer Landzunge der Westk. von Norwegen, am Björne-Fjord.

Dusa, St. auf der japan. Insel Kiou-Siou, NO. von Nagasaki.

Duse, 1) Nebenfluß des Trent, mit der er den Humber bildet; entsteht auf der Grenze von West-Riding u. North-Riding, O. bei Aldborough, durch die Vereinigung des Ure u. Swale; fließt SO. Nebenfl.: Ind: der Nid, Wharfe, Aire rechts, Derwent links. 2) **Great-**, Nebenfluß des Wash, in England; entsteht bei Brackley, S. in der Grafsch. Northampton, r. mündet oberhalb Lynn-Regis; 50 L. Lauf. Nebenflüsse: Cam, Lark, Little-Ouse r. 3) Nebenfluß des Great-Ouse rechts, ebend.; entsteht bei Drinkstone, Grafsch. Suffolk. 4) **Great-River**, Fluß in Oberkanada; mündet N. in den Erie-See.

Dusebury (Great-, Little-), zwei Kirchspiele in England, West-Riding der Grafsch. York; 550, 524 Einw. Die Stadt Little-Ouseburn, an der Ouse, 299 Einw.

Dusouki, Stadt auf der japan. Insel Kiou-Siou, S. von Founai.

Dusouri, Nebenfluß des Amur rechts, im SO. der Mandschurei; entspringt am NWAbhang der Gebirgskette am japan. Meer, fließt gegen N. in zwei Armen ein. Nebenflüsse: Pischin, Horo links, Honyo, Songatschan, Muren u. Noro.

Dusson, St. in Ober-Guinea, auf der Goldküste, Königr. Inkran; bei dem dän. Kastell Christianburg.

Dust, 1) St. in Frankreich, Dep. Ariège, Arrond. St.-Girons; Viehzucht. 1668 Ew. 2) Nebenfluß des Vilaine rechts, ebd.; entspringt am Berge Feubusquet, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Loudéac, ND. bei Corlay; mündet unterhalb Redon. Nebenflüsse: Lié, Trinité, Duc, Claye, Aff, Artz.

Dutari, St. auf der japan. Insel Sikokf.

Dutarville, Df. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. Pithiviers; 515 Ew.

Du-Tcheou, St. in China, Prov. Kouang-Si, am Tak-Jang; beträchtl. Handel. 23° 28′ 48″ n. Br. 108° 30′ 15″ ö. L.

Du-Tchhouan, 1) St. in China, Prov. Kouang-Toung, SW. von Kanton, am chinesischen Meer. 2) Stadt ebend., Prov. Kouei-Tcheou, NNO. von Kouei-Yang; 28° 20′ 0″ n. Br. 105° 51′ 19″ ö. L. 3) St. in Korea, Prov. King-Ki, SSO. von Han-Yang.

Du-Tchi-Chan, Berg in China, Prov. Kouang-Toung, auf der Insel Hai-Nan.

Du-Tchou-Chan, Berg in China, Prov. Kan-Sou, mit ewigen Schnee bedeckt; 35° 7′ n. Br. 101° 45′ östl. L.

Du-Teim, St. in China, Prov. Tchi-Li, SO. bei Pe-King.

Dukdorp, Df. in den Niederlanden, Süd-Holland, Arr. Brielle, auf der Insel Goeree; 1000 Ew.

Duteiro, 1) Fl. in Portugal, Prov. Tras-os-Montes, SO. von Braganza, an der span. Grenze; 1600 Ew. 2) Fl. in Brasilien, Prov. Para, NO. von Alemquer, am See Urubuquara.

Du-Thai-Hian, St. in China, Prov. Chan-Si; 38° 45′ 36″ n. Br. 111° 4′ ö. L.

Du-Ting, Wou-Tchhing, 1) Bucht an der NWküste der chines. Insel Groß-Liçou-Khieou, O. von einer Halbinsel. 2) St. ebend., auf der Ostk. einer Halbinsel; sicherer u. bequemer Hafen.

Duto, St. auf der japan. Insel Kiou-Siou, O. von Nagasaki.

Dutol, St. in Belutschistan, SSO. von Bela.

Dutreau, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. Boulogne, an der Liane; 1550 Ew.

Dutre-Furens, Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. St.-Etienne; Eisenwerke, Stahlfabr., Glashütte, Steinkohlen. 3118 Ew.

Duveillan, Fl. in Frankreich, Dep. Aude, Arrond. Narbonne, an einem See; 1180 Ew.

Duvèze, Nebenfluß der Sorgue r., in Frankreich; entspringt im Dep. Drôme, Arr. Nions; fließt anfangs W., dann S.

Duville-l'Abbaye, Fl. in Frankreich, Dep. Seine infér., Arr. Yvetot; Leinenweberei. 728 Ew.

Duwer, nördl. Cap der Insel Java; 6° 42′ 0″ s. Br. 109° 37′ 45″ ö. L.

Duy, 1) St. in China, Prov. Tche-Kiang, S. von Hang-Tcheou. 2) St. ebd., Prov. Tchi-Li, NO. von Kouang-Phing. 3) St. ebend., Prov. Tchi-Li, OSO. von Tching-Ting.

Duya, Comte, Fluß im französ. Guyana; fließt NO. in den atlant. Ozean, u. trennt die Insel Cayenne vom Festlande.

Du-Yang, St. in China, Prov. Hou-Pe, WSW. von Wou-Tchhang.

Duyouk-Lingga, St. in Tibet, SW. von Lhassa.

Duzoner, 1) **-le-Marché**, Fl. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. Blois; 1278 Ew. 2) **-sur-Loire**, Fl. ebend., Dep. Loiret, Arr. Gien, r. an der Loire; 740 Ew. 3) **-sur-Trézée**, Fl. ebd., am Kanal von Briare; Bienenzucht. 1780 Ew.

Dvada, Fl. im Königr. Sardinien, Intend. Alessandria, NW. von Genua, am Orba; Wein- und Seidenbau. 2000 Ew.

Dvar, St. in Portugal, Prov. Beira, SSW. bei Feira, am gleichn. Fluß, unweit der atlant. Küste; Fischerei u. Handel. 8000 Ew.

Dvari, Bai an der Südk. der japan. Insel Nifon. Daran stößt die gleichn. Prov. mit der Hauptstadt.

Dvas, zahlreiches Volk im Innern von Madagascar.

Dvejo, Fl. in Spanien, NW. bei Cordova, in der Sierra-Morena.

Dvelgönne, Fl. u. Kreisort, l. unweit der Weser, NO. von Oldenburg; Schloß, Synagoge, Gerberei. 948 Ew. Der Kr. ist eben u. sumpfig.

Dvenden, Gemeinde in England, West-Riding der Grafsch. York, NW. von Halifax; 7100 Ew.

Dvenhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Höxter; 815 Ew.

Digitized by Google

Over, 1) Df. in Hannover, Lüneburg, bei Harburg; 420 Ew. 2) Kirchſpiel in England, Grafſch. Cheſter, W. bei Widdlewich; 2650 E. 3) **-Boulaer**, Df. in Belgien, Prov. Oſt-Flandern, Arr. Oudenaarden, l. am Dender; 1540 Ew.

Overath, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim; Briefexpedit. 293 Ew.

Overflakkee, ſ. **Flakkee**.

Overhalden, Kirchſpiel in Norwegen, Nordre-Throndhjems-Amt, am Ramſen-Elv; Hopfen- und Flachsbau, Leineweberei. 3459 Ew.

Overhetfeld, Df. in Preußen, Rgbg. Aachen, Kr. Erkelenz; 374 Ew.

Overmeere, Df. in Belgien, Oſt-Flandern, Arr. Termonde; Wollzeugweberei. 3080 Ew.

Over-Pelt, Df. in Limburg, Arrond. Ruremonde; 1310 Einw.

Overſchie, Df. in den Niederlanden, Süd-Holland, NW. bei Rotterdam, an der Schie; 2480 Ew.

Overton, 1) Df. in England, Grafſch. Southampton, N. bei Wincheſter; Malzbereitung. 1460 E. 2) Kirchſp. ebend., Wales, Grafſch. Flint, am Dee; 1758 Einw. 3) Grafſch. in Tenneſſe, Middle-Diſtr.; 1830: 8242, 1840: 9279 Ew. Hauptort: Monroe.

Overyſſche, Df. in Belgien, Süd-Brabant, Arr. Brüſſel; 3600 Ew.

Over-Yſſel, ſ. **Yſſel**.

Ovid, ein Hauptort der Grafſch. Seneca; 1820: 2651, 1840: 2721 Ew.

Ovidiopol, St. in Rußland, Guv. Kherſon, SW. von Odeſſa, an der Mdg. des Dnieſtr; Zollamt, Lazareth, Salzhandel. 2700 Ew.

Oviedo, 1) Provinz in Aragonien, in Spanien; ſtößt N. an den Meerbuſen von Biscaya, an die Pv. Santander O., Leon und Villafranca S., Lugo W.; 173,45 QM., 434635 Einw. 2) St. ebend., Hauptort der Prov., am Fuß des Berges Naranco; Biſchofſitz, Kathedrale, biſchöflicher Pallaſt; angenehme Spaziergänge, ſchöne Waſſerleitung; Univerſität (1580 geſt.), Collegium, Zeichnenſchule, Bank, königl. Waffenfabr., Fabr. für Hüte, Tiſchzeug, Decken. 10,000 Ew. 43° 21′ 55″ n. Br. 8° 10′ 8″ w. L.

Oviglio, Df. im Königr. Sardinien, WSW. bei Aleſſandria, am Belbo; 2228 Ew.

Ovili, Fl. in Rußland, Guvern. Wilna, Kr. Wilkomirz.

Ovindoli, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 1, bei Avezzano.

Ovo, Klippe im Archipel, N. an der Küſte von Kandia; 35° 37′ 50″ n. Br. 23° 14′ 40″ ö. L.

Ovoca, Fluß auf der Oſtk. von Irland; entſteht in dem Glendalough-Gebirge aus einem See, fließt SO., und mündet N. bei Arklow in den Georgs-Kanal.

Ovoutſi, St. auf der japan. Inſel Sikokf, WNW. von Ava.

Ovrutſch, Kreisſt. in Rußland, Guv. Wolhynien, W. von Tſchernigow, an der Narynia; 51° 19′ 16″ n. Br. 26° 27′ 28″ ö. L.

Owahu, eine der Sandwich-Inſeln, SO. von Atowai; 24 QM.; gebirgig, aber fruchtbar, gut bebaut u. ſtark bevölkert; Produkte: Kokospalmen, Brodfrucht, Baumwolle, Zuckerrohr, Schweine, Rindvieh ꝛc.

Owaihi, die öſtlichſte u. größte Inſel des Sandwich-Archipels; ſehr gebirgig; der Berg Mauna-Roa ſoll 14896 F. hoch ſein, ein Vulkan; 216 QMeilen; ſtark bewohnt u. gut angebaut, von kleinen Flüſſen u. Bächen bewäſſert; Produkte: Arum, Brodfrucht, Piſangs, Yams, Zuckerrohr, Schweine, Hunde, europ. Hausthiere.

Owasco, 1) See in New-York, Grfſch. Cayuga. 2) Ort ebd.; 1840: 1319 Ew.

Owen, 1) Stadt, ehemal. herzogl. Reſidenz, in Würtemberg, Donaukr., OA. Kirchheim, am Fuß des Teckberges, in einem fruchtb. Thal, beſonders reich an Obſt, Wein- u. Maisbau; in der Nähe eine Heilquelle. 2) Grafſch. in Kentucky; 1820: 2031, 1840: 8232 E. Hauptort: New-Liberty. 3) Grfſch. in Indiana; 1840: 8359 Ew. Hauptort: Spencer.

Owensborough, Hauptort der Grafſch. Daviess in Kentucky.

Owhajuroa, Kangara, Hafen an der Küſte von O-Taiti, an der Tiarrabou.

Owharra, Hafen an der Weſtk. der Inſel Huaheine, im Geſellſchafts-Archipel; guter Ankergrund.

Owinsk, Fl. in Preußen, Rgbz. und Kr. Poſen, an der Warthe; ſchönes Schloß, Irren-Anſtalt im ehemal. Kloſter. 700 Einw.

Owingen, Df. in Baden, Seekr., Amt Salem; 655 Einw.

Owyrroko, ein Theil der Sandwich-Inſel Maoui, W. an der Mackerrey-Bai.

Oxford, 1) Grafſch. in England, zwiſchen den Grafſch. Northampton NO., Buckingham O., Berks S. und SW., Gloucester W., Warwick NW.; 31′ QMeilen, 1831: 152156, 1841: 161873 Ew. Das Land beſteht aus Hügeln, Thälern und Ebenen. An der Südgrenze fließt die Themſe u. Iſis; die anderen Flüſſe ſind die Nebenflüſſe des Iſis, der Wainrush, Glime, Charwell. Der Oxford-Canal durchzieht die Grafſchaft von N. nach S., aus dem Coventry-Canal bis in den Iſis. Landwirthſchaft iſt Hauptbetrieb; unbedeutend die Weberei von Wolldecken und Plüſch. 2) Hauptſtadt ebend., links am Iſis, zwiſchen der Einmündung des Oxford-Canals und des Charwell; Biſchofſitz, Kathedrale, Univerſität, die aus 19 Colleges beſteht, davon das älteſte (1232 gegr.), das University-College, das Balliol-College (1262 gegr.) mit vorzügl. Bibliothek, ſo wie das Queen's-College (1340 gegr.), das All-Souls-College (1437 gegr.), das Chriſt-Church-College (1532 gegr.) das ſchönſte und größte, mit Bibliothek, das Trinity-College (1555 von Th. Pore gegr.), dazu gehören die (beiden) Bodleyaniſche (1602 durch Thomas Bodley gegr., in einem ſchönen Gebäude) und Radcliffianiſche Bibliotheken, eine Gemäldegallerie, ein botaniſcher Garten, das Aſholm'ſche Muſeum, die Arundel'ſche Alterthümer-Sammlung, ein Obſervatorium; große (Clarendon'ſche Druckerei); Stadthaus, Radcliffe-Hoſpital, ſchöne St.-Marie-Kirche u. a. ſchöne Kirchen. 25000 Einw. 51° 45′ 40″ n. Br. 3° 35′ 45″ w. L. 3) St. in Ober-Canada, SW. von York, an der Thames; 690 Einw. 4) Ort in Connecticut, Grafſch. New-Haven; 1820: 1683, 1840: 1626 Ew. 5) Grafſch. in Maine; 1820: 27104, 1830: 35217, 1840: 38339 Ew. Hauptort: Paris. 6) Ort ebd., in der gleichn. Grafſch.; 1840: 1254 Ew. 7) Ort in New-York, Grafſch. Chenango; 1820: 2317, 1840: 3179 Ew. 8) Ort in Maſſachuſetts, Grafſch. Worceſter; 1820: 1562, 1840: 1742 Einw. 9) Ort in New-Jerſey, Grafſch. Warren; 1820: 3089, 1840: 2855 Einw. 10) Hauptort der Grafſch. Lafayette in Miſſiſſippi, Northern-Diſtr. 11) Hafenort in Maryland, Grfſch. Talbot; beträchtl. Handel. 12) Hauptort der Grafſch. Granville in North-Carolina. 13) Ort in Ohio, Grafſch. Butler, NW. bei Cincinnati; Miami-Univerſität, 1809 gegr. 14) Ort in Penſylvania, Grafſch. Philadelphia; 1840: 1582 Ew. 15) Borough (Fl.) ebd.; 1840: 2376 Ew.

Oxia, Inſel im ioniſchen Meer, an der Küſte von Livadien, W. von Miſſolongi; 38° 17′ 20″ n. Br. 18° 46′ 0″ ö. L.

Oxiba, Fl. in Neu-Granada, Guayáquil.

Oxkangar, ruſſ. Inſel im bottniſchen Meerbuſen, an der Küſte von Finland.

Oxnes, eine der Loſoden-Inſeln, NW. bei der Inſel Langöe.

Oyapok, Fluß auf der öſtl. Grenze im franzöſiſ. Guyana; mündet in den atlant. Ozean. Daran liegt der Mdg. nahe der gleichn. Ort.

Oyarzun, Fl. in Spanien, Guipuzcoa, SO. bei

Digitized by Google

San-Sebastiano, am gleichn. kleinen Fluß, der in den Meerbusen von Biscaya mündet, u. hier einen Hafen bildet.

Oyatipea, Hafen der Insel O-Taiti, an der Tiarabou-Küste. [730 Einw.

Oybin, Df. in Sachsen, Oberlausitz, bei Zittau;

Oycke, Df. in Belgien, Ost-Flandern, bei Oudenaarden; 1330 Ew.

Oye, drei Dfr. in Frankreich; Dep. Doubs, Arr. Pontarlier, links am Doubs, 480 Ew.; Dep. Pas-de-Calais, Arr. St.-Omer, am Oye, 1789 Ew.; Dep. Saône-Loire, Arr. Charolles, 1150 Ew.

Oyeu, Hafenst. auf der japan. Insel Sikokf.

Oyle, Df. in Hannover, Hoya, bei Nienburg; 418 Einw.

Oyon, Fl. in Spanien, bei Logroño; 630 Ew.

Oyonnaux, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arrond. Nantua; bedeut. Kammfabr. 3000 Ew.

Oyrières, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. Gray; 610 Ew.

Oyskavelen, Berg in Norwegen, Nordre-Throndhjems-Amt, unweit der Küste; 4400 F. hoch.

Oyster, 1) **-Bay**, Hafen an der Küste von Massachusetts. 2) Ort in New-York, Queen's-Grafsch., 1820: 4725, 1840: 5865 Ew. 3) **-Harbour**, Hafen an der Südküste von Neu-Holland, Nuyts-Land. 4) Hafen an der Südk. von Irland, Prov. Munster, Grafsch. Cork. 5) **-Island**, Insel im Meerb. von Bengalen, an der Küste von Aracan; von gefährl. Riffen umgeben.

Oystermouth, Fl. in England, Süd-Wales, Grafschaft Glamorgan, SW. bei Swansea, an der Westseite der Swansea-Bai; Austern- und Fischfang. 1880 Einw.

Oyten, Df. in Hannover, Bremen, bei Achim; 410 Einw.

Ozabat, St. auf der japan. Insel Nifon.

Ozali, Fl. in Ungarn, agramer Gespsch.

Ozama, Fluß auf der Insel Haiti, Ost-Depart.; fließt von SO. gegen SW.

Ozarinzi, Fl. in Rußland, Guv. Podolien, Kreis Mohilew.

Ozaritschi, Fl. in Rußland, Guv. Minsk, Kreis Bobruisk.

Ozarow, Stadt im russ. Polen, Sandomir, bei Opatow.

Ozerian, Fl. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kreis Kowel.

Ozerischtschi, Fl. in Rußland, Guv. Witebsk, N. bei Gorodok.

Ozernaia, Festung in Rußland, Guvern. u. Kreis Orenburg, am Ural; 51° 35′ 59″ nördl. Br. 51° 31′ 59″ östl. L.

Ozerniza, Fl. in Rußland, Guvern. Grodno, bei Slonim.

Ozernoi, Cap u. Dorf in Rußland, Kamtschatka; 57° 38′ 0″ n. Br. 160° 54′ 0″ ö. L.

Ozia, Mozea, Kuppe des Parnaß in Griechenland; 38° 10′ 20″ n. Br. 21° 22′ 56″ ö. L.

Ozieri, St. in Sardinien, OSO. von Sassari; Bischoffitz, Kathedrale, Getreidebau, Handel, 8000 E.

Ozillac, Df. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. Jonzac; 1180 Ew.

Ozino, St. auf der japan. Insel Nifon.

Ozintitschi, Fl. in Rußland, Wolhynien, Kreis Wladimir.

Ozolles, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. Charolles; 1250 Ew.

Ozora, Fl. in Ungarn, tolnaer Gespsch., am Sio-Fluß, S. von Stuhl-Weissenburg; Schaaf- und Pferdezucht.

Ozumatlan, Dorf u. Bergwerksort im mexican. Staat Mechoacan, auf einer Hochebene, am Ende einer langen Schlucht, 7654 F. hoch.

P.

Pa, 1) Stadt in China, Provinz Sse-Tchouan, NO. bei Chun-Khing; 31° 50′ 32″ n. Br. 104° 24′ 2″ östl. L. 2) Stadt ebend., Prov. Tchi-Li, S. von Pe-King.

Paar, 1) drei Dörfer in Baiern; Ldgr. Aichach, 92 Ew.; Ldgr. Friedberg, 100 Ew.; **Baar**, Ldgr. Neuburg, 330 Einw. 2) **Große-P.**, Nebenfluß der Donau rechts, in Baiern; entsteht im Ldgr. Landsberg aus einem Weiher, fließt gegen NNO., und mündet unterhalb Ingolstadt. 3) **Kleine-P.**, kleiner Nebenfluß der Donau ebend.; entsteht bei Wolfskehl, Ldgr. Aichach; fließt gegen N., u. mündet unterhalb Niederschönfeld.

Paaren, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kreis Ost-Havelland, bei Nauen; 398 Ew.

Paardenberg, Berg im Cap-Land, W. im Distr. Stellenbosch.

Paarl, Df. im Cap-Land, O. am Paarlberg, NNO. von Stellenbosch; Früchte u. vorzügl. Wein.

Paarlberg, Berg im Cap-Land, W. im Distrikt Stellenbosch, NO. von der Capstadt.

Paasdorf, Df. in Oestreich, Unter-Manhartsberg-Kreis, W. bei Zistersdorf.

Pabay, kl. unbewohnte Insel in Schottland, Grafschaft Inverneß, bei der Insel Skye.

Pabbay, eine Hebriden-Insel, SW. bei der Halbinsel Harris von Schottland, Grafsch. Inverneß.

Pabianice, St. im russ. Polen, Warschau, NNO. bei Sieradz, an der Dobrynka; 600 Ew.

S. Pablo, Fl. in Neu-Granada, Dep. Cauca, N. von Popayan. [bei Grein.

Pabneukirchen, Fl. in Oestreich, Mühlkr., NNW.

Pabsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Oschersleben; 950 Ew.

Pabstdorf, Df. in Sachsen, A. Pirna, bei Königstein; 463 Einw.

Pabstleiben, Df. in Sachsen, A. Voigtsberg, bei Oelsnitz; 412 Ew.

Pacajes, St. in Bolivia, S. von la-Paz; Baumwollenbau.

Pacaraima (Sierra-), Gebirgskette auf der östl. Südk. der Grenze zwischen Venezuela u. der brasilian. Prov. Rio-Negro; hängt W. mit der Sierra Parima u. NO. mit der Sierra Rinocotta zusammen.

Pacasmayo, Fluß in Peru, Truxillo; entspringt am Westabhang der Anden, u. mündet in den großen Ozean.

la Pacaudière, Fl. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. Roanne; Leinwandfabr., Gerberei; Handel mit Getreide, Wein. 1858 Ew.

Pacaya, 1) Vulkan im mittelamerik. Staat San-Salvador, W. am Fonseca-Golf. 2) **Pacajaz**, Nebenfluß des Guanapu r., in Brasilien, Prov. Para.

Paccahas, Indier-Volk in Brasilien, Prov. Mato-Grosso.

Paccalongang, 1) den Holländern gehör. Landschaft auf der Insel Java; 118000 Ew. Produkte: Reis, Mais, Kaffe. 2) Hauptstadt ebend., auf der Nordk., rechts am gleichn. Fluß, der hier in das Java-Meer mündet.

Pacé, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Ille-Vilaine, Arr. Rennes, 2530 Ew.; Dep. Orne, Arr. Alençon, 420 Einw.

Pace, Fl. in Sicilien, W. bei Messina.

Digitized by Google

Paceco, Paccio, Fl. in Sicilien, SO. bei Trapani; Getreide- u. Weinbau. 2000 Ew.

Paccutro, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo-ulter. 2, O. bei Sulmona; Seidenzucht, Oliven- und Weinbau, Weberei, Kupferschmiedewaaren. 5180 Ew.

Pacheco, Dorf in Spanien, SO. bei Murcia; 1000 Einw.

Pachi, Cap der türkischen Küste von Asien, Anatolien, am schwarzen Meer; 42° 6′ 40″ n. Br. 32° 40′ 40″ ö. L.

Pachino, Fl. in Sicilien, SSW. von Syrakus, SW. vom Cap Passero; kleiner Hafen, Thunfischerei. 1400 Einw.

Pachitea, Nebenfluß des Ucayale links, in Peru; entspringt am Ostabhang der Anden unter dem Namen Pozuzu, den er nach dem Einfluß des Pichis verliert.

Pachten, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Saarlouis; 510 Ew.

Pachuca, schön gebaute Bergstadt in Mejico, auf einer Hochebene, 8100 F. hoch; der Bergbau hat aufgehört und Ackerbau in der fruchtbaren Ebene ist Erwerb. 5000 Ew.

Pachucaca, Nebenfluß des Apurimac links, in Peru, Cuzco.

Packa (Neu-), St. in Böhmen, Kr. Bidschow, NO. bei Gitschin; 2400 Ew.

Pacy-sur-Eure, Fl. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. Evreux, an der Eure; 1496 Ew.

Padamo, Nebenfluß des Orinoko r., in Venezuela.

Padang, 1) Gruppe kleiner Inseln im indischen Ozean, an der Westk. von Sumatra. 2) Landspitze an der Westk. von Sumatra, WSW. bei der gleichn. Stadt; 0° 56′ s. Br. 97° 37′ 45″ ö. L. 3) Stadt u. holländ. Besitzung ebd., an der Mündg. des gleichn. Flusses, NW. von Benkuelen; Handel mit Pfeffer, Kampher, Benzoe, Gold. 4) **-Tiear,** Insel an der Westk. der Insel Borneo. An-Nam.]

Padaran, Cap der SOküste von Cochin-China,

Padauiry, Nebenfl. des Rio-Negro l.

Padderida, Nebenfluß des Rio-Negro l.

Paddington, Dorf u. Kirchspiel in England, Grafsch. Middlesex, W. an London, als dessen Vorst. es betrachtet wird; steht durch den gleichnam. Canal mit dem Grand-Junction-Canal u. dem Croydon-Canal in Verbindung, so wie durch eine Eisenbahn mit den Orten gegen W.

Paderborn, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Minden. Die Pader entspringt hier unter dem Dom, daß sie schon nach 20 Schritten Mühlen treibt; Bischoffitz, Domkapitel, Oberlandesgericht, kathol. Priester-Seminar mit theolog. und philos. Fakultät, Gymnasium, Dom mit den Ueberresten des heil. Liborius in einem silbernen Sarge, zwei Klöster, Waisenhaus, Krankenanstalt, Hebammen-Institut, Entbindungs-Anstalt, Verein für die Geschichte und Alterthumskunde Westphalens; Brauerei, Brennerei, Ackerbau, Viehzucht. 1831: 7559, 1836: 7849, 1837: 8194, 1839: 8190, 1842: 8573 Einw. 51° 43′ 32″ nördl. Br. 6° 25′ 1″ östl. L.

Padilla, 1) Fl. in Spanien, NNO. bei Guadalajara; 280 Ew. 2) **-de-Abajo,** Fl. ebend., NW. bei Castro-Xeriz; 568 Einw. 3) **-de-Arriba,** Fl. ebd.; 485 Einw. 4) **-de-Duero,** Fl. ebend., O. bei Valladolid; 310 Ew.

Padligar, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau; 300 Ew.

Padre (Puerto-del-), Hafen an der Nordk. der Insel Cuba.

St. Padre, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, SO. bei Arpino, an der Melfa; 2228 Ew.

Padria, Df. in Sardinien, Sassari, W. bei Bonorva; 1480 Ew.

Padro (Monte-), Berg auf Corsica, 1261 T. h.; 12° 28′ 2″ n. Br. 6° 38′ 40″ ö. L.

Padroes, Fl. in Portugal, Pv. Alemtejo, OSO. bei Ourique, am Deiras; 310 Ew.

Padron, 1) Cap der Südk. des Caplandes, Distr. Zuureveld. 2) Fl. im span. Galizien, S. bei Santiago, am Sar; großer Viehmarkt. 3900 E. 3) **Padaran,** Cap der Küste von Unter-Guinea, in Congo, an der Mdg. des Zaire. 155 Einw.]

Padrones, Fl. in Spanien, NW. bei Brivieca;

Padstow, Hafenstadt in England, Grafsch. Cornwall, WSW. bei Launceston, am Canal; der Hafen ist der beste der ganzen Küste; Handel, Zollstätte. 1960 Ew. 50° 42′ 0″ n. Br. 7° 11′ 2″ w. L.

Padtberg, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Brilon; 568 Ew.

Padua, Padova, 1) Delegation im österreich. Italien, Prov. Venedig; zwischen den Prov. Treviso N., Venedig O., Polesina S., Verona W., Vicenza NW.; 37 östr. QM., 1834: 286812, 1837: 291552, 1839: 293295 Einw. in 3 St., 41 Fl., 771 Dfrn. Die bedeut. Flüsse sind: die Brenta, der Bacchiglione, Frassine, u. die Etsch auf der Südgrenze: die bedeut. Kanäle: der Garzom, Monselico und der Cagnola. Der Boden ist fruchtbar; die Produkte sind: Getreide, Mais, Reis, Wein, vorzügl. Früchte, Seide, Hanf, Flachs. 2) Hauptstadt ebend., am Bacchiglione, den Kanälen Piovego u. Roncagliette und an der Mündg. des Monselico-Kanals, in fruchtb. Ebene; Bischoffitz, Kathedrale mit einem Denkmal Petrarca's, die schöne Kirche des heiligen Anton von Padua, mit dem Körper des Heiligen (st. 1231), 3 Thürmen u. 5 Kuppeln; die Kirche der heil. Justina, mit 8 Kuppeln; die Kirche St.-Annunziata; die Kirche der Padri Eremitani mit dem Grabmal Friedrichs von Oranien (starb 1799); Rathhaus (Palazzo della Raggione), Guverneur-Pallast, berühmte Universität mit Bibliothek, Observatorium, botanischer Garten, naturhistor. Kabinet, chem. Laboratorium, Anatomie, Akademie der Wissenschaften, Veterinär-Schule, mehrere Hospitäler, darunter eins für Unheilbare; auf dem Piazza del Santo eine schöne Reiterstatue des Generals Gattamelata; der mit einem Kanal und Statuen umgebene Platz Il-Prato; Fabr. für Tuch, Strümpfe, Seidenbänder; Handel. Geburtsort des alten römischen Geschichtschreibers Livius, der Schauspielerin u. Dichterin Isabella Andreini, des Geschichtschreibers Orsato, des Reisenden Belzoni. 35225 Einw. 45° 24′ 3″ nördl. Br. 9° 31′ 44″ östl. L.

Padul, Fl. in Spanien, SSW. bei Granada, an der Sierra-Nevada; 2700 Ew.

Padula, 1) Fl. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo-ulter. 1, W. bei Teramo; 455 Ew. 2) Fl. ebend., Prov. Principato-citer., SO. bei la-Sala; 6000 Ew.

Padules, Df. in Spanien, NW. bei Almeria; 890 Einw.

Paduli, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato-ulter., W. bei Ariano; 2630 Ew. 41° 10′ 20″ n. Br. 12° 33′ 9″ östl. L.

Padhypolo, Inselgruppe in den Maldiven, O. von Atollon-Malos-Medou.

Pael, Df. in Limburg, NW. bei Hasselt; 1580 E.

Paemele, Df in Belgien, Süd-Brabant, W. bei Brüssel, r. an der Dender; Brauereien. 2210 Ew.

St.-Paer, Df. in Frankreich, Dep. Seine-infer., Arrond. Rouen; Spinnerei, Papier- und Zuckerfabr. 1258 Einw.

Paesana, Df. im Königr. Sardinien, Coni, WNW. bei Saluzze, am Po; 1098 Ew.

Paffendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kreis Bergheim; 584 Ew.

Pagahm-Mion, Pagoden-Stadt in Birman, Mranma, am Irawaddy.

Paganico, 1) Fl. in Toscana, NO. bei Grosseto; 1600 Ew. 2) zwei Fl. in Neapel; Prov. Abruzzo-ulter. 2, O. bei Aquila, 2000 Ew.; ebend., NNW. bei Aquila.

Digitized by Google

Pagano, Pagnano, Df. in der Lombardei, WNW. bei Treviso; Seiden- u. Tuchfabr. 890 Ew.

Pagarugong, Stadt auf Sumatra, Land der Menangkabou.

Pageas, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. St.-Yrieux; 1170 Ew.

Pagenkopf, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Naugard; 280 Ew.

Paglia 1) Nebenfluß der Tiber r. 2) **-Orba,** Berg auf Corsica, 1359 T. hoch; 42° 20′ 34″ n. Br. 6° 32′ 8″ ö. L.

Pagliara, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo-ulter. 2, WSW. bei Avezzano; 435 Ew.

Paglieta, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo-citer., NW. bei Il-Vasto; 2510 Ew.

Pagny, 1) **-la-Ville,** Df. in Frankreich, Depart. Côte-d'Or, Arr. Beaune, an der Saône; 620 Einw. 2) **-le-Chatean,** Df. ebd.; 350 Ew.

Pago, 1) östreich. Insel im Quarnero-Archipel im adriat. Meer, NNW. bei Zara; Salz- u. Schaafkäsebereitung. 5 QM., 4300 Ew. 44° 28′ 40″ n. Br. 12° 39′ 30″ ö. L. 2) Hauptort ebend., im SO. der Insel, am Zascha-See; 2000 Ew. 3) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato-ulter., ONO. bei Pescola-Mazza: Wein u. vorzügl. Olivenöl. 1800 Ew.

Pagoda, Varela, Cap an der SOküste von An-Nam.

Pagon, Insel im Marianen-Archipel, 15 L. Umfang, mit 3 Vulkan-Kratern; SWPic 18° 13′ 33″ n. Br. 143° 27′ 7″ ö. L.

Pagtur, St. in Hindostan, Nizam, Beidjapur, r. am Krischna, SSW. von Haider-Abad.

Pahang, Königreich auf der Ostk. der Halbinsel Malakka, mit gleichn. Hauptstadt, unweit der Küste u. der Mdg. des gleichn. Flusses, der viel Goldsand mit sich führt u. ein Handelsartikel ist.

Pähl, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Weilheim; 601 E.

Pahleu, 1) Df. in Holstein, Norderdithmarschen, Geest, unweit der Eider, mit dem Löschplatz u. Fähre Pahlhude; Kalkbrennerei, Töpferei, Essigfabrik, Branntweinbrennerei. 480 Ew. 2) **Groß-,** Ort in Rußland, Liefland, NO. von Pernau.

Pahly, St. in Hindostan, Radjastan, Adjemir; Handel.

Pahmy, St. in Ober-Guinea, Goldküste, Königreich Inta.

Paialvo, Fl. in Portugal, Estremadura, NO. von Santarem.

Pailharez, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Tournon; 1510 Ew.

Pailhe, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant; 358 Ew.

Paillart, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Clermont; Papierfabr., Handel. 910 Ew.

Paillès, Fl. in Frankreich, Dep. Ariège, Arrond. Pamiers; 1080 Ew.

Pailuri, Kanuistro, Cap der türk. Küste, Rumelien, Sandsh. Salonichi, am Ende der westl. chalcidischen Halbinsel.

Paimboeuf, St. in Frankreich, Dep. Loire-inférr., Hauptort des gleichn. Arrond., links unweit der Mdg. der Loire, WNW. von Nantes; Unter-Präfectur, Civil-Tribunal; Hafen, Rhederei, vorzügliche Schiffswerften u. Dampfschiffwerkstätten, Schiffsrüstung für Seefischerei und Wallfischfang, Handel mit Getreide, Mehl, Holz, Butter, Geflügel, Schweinen für Seereisen, blanker Wein; 3900 Ew. 47° 17′ 18″ n. Br. 4° 22′ 20″ w. L.

Paimpol, St. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arrond. St.-Brieuc, auf der Küste am Kanal; zwei Häfen mit breiten Quais, Douane, Handels-Tribunal, Rhederei, Taufabriken, Handel mit Getreide, Hanf, Flachs, Wachs, Honig, Butter, Schiffsrüstung nach Neu-Foundland. 2043 Ew.

Paimpont, Fl. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arrond. Montfort; Hochöfen, Eisen- und Stahlwerke, Nägelfabr. 3695 Ew.

Painesville, Ort in Ohio, Grafsch. Geauga, an der Mündung des Grand-River in den Erie-See; 1820: 1257 Einw.

Paington, Df. u. Kirchsp. in England, Grafsch. Devon, S. bei Exeter; 2060 Ew.

Painswick, St. in England, Grafsch. Gloucester, SSO. bei Gloucester; 4800 Ew.

Paint-Creek, Nebenfluß des Scioto r., in Ohio; fließt anfangs S., dann O.

Painted-Post, Ort in New-York, Grfsch. Steuben; 1840: 1674 Ew.

Painten, Pointen, Fl. in Baiern, Ldgr. Hemau; Potaschsiederei, Brauereien, Glashütte. 631 Ew.

St.-Pair, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Avranches, am Kanal; 1680 Ew.

Paisley, St. in Schottland, Grafsch. Renfrew, SSW. bei Renfrew, am White-Cart; Seiden-, Musselin- u. a. Baumwollzeug-, Bandweberei, besonders viel Shwalsfabr., beträchtl. Handel. 50,000 Ew.

Paiva, Fl. in Portugal, Prov. Beira, S. bei Lamego.

Paix (Port-de-), St. auf der NWküste der Insel Haiti; Hafen, mit steilen Bergen umgeben. 19° 55′ n. Br. 75° 13′ 45″ w. L.

Pajara, Fl. auf der canar. Insel Fortaventura.

Pajares, 1) **-de-Lampreana,** Fl. in Spanien, NNO. bei Zamora; 330 Ew. 2) **-de-los-Oteros,** Fl. ebd., SSO. bei Leon.

Pakalongan, St. auf der Nordk. von Java, O. von Pamalang, von Chinesen u. Javanern bewohnt.

Pakanbaru, St. auf Sumatra, NW. bei Pagarugong.

Pakang, 1) St. in Hindostan, in Neval. 2) **-Yeh,** St. in Birman, Mranma, am Irawaddy.

Pakenham, St. in Siam, an einem Arm des Bankok, unweit des Golfs von Siam.

Pakosc, Pakosch, St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno; 950 Ew.

Pakoslaw, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Posen; Kr. Buck, 250 Ew.; Kr. Kröben, 313 Ew.

Pakowka, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kreis Kröben; 290 Ew.

Pakra, 1) Nebenfl. der Moskwa r., in Rußland, Guv. Moskau, Kr. Wereia u. Podol. 2) Nebenfluß der Sau links, in der slavon. Militärgrenze, gradisk. Regiment.

Pakracz, St. in Ungarn, Slavonien, posegaer Gespsch., am Pakra; Sitz des griechisch-nicht-unirten Bischofs; etwas Weinbau u. Seidenzucht. 1000 Ew. Die Herrschaft besaß einst der berüchtigte Trenk, und zog aus ihr die Rothmäntler oder Panduren.

Paks, Patsch, Fl. in Ungarn, tolnaer Gespsch., SSW. bei Földvar, an der Donau.

Pakulent, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Greifenhagen; 330 Ew.

St. Pal, 1) **-de-Chalançon,** Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. Issengeaux; 2380 E. 2) **-de-Mons,** Df. ebd.; 1830 Ew.

Palachkowzi, Fl. in Bosnien, N. von Trawnik, am Okrina.

Palacinos, Fl. in Spanien, NW. bei Salamanca.

los-Palacios, 1) Fl. in Spanien, S. bei Sevilla; 1600 Ew. 2) **-de-Campos,** Fl. ebd., NW. bei Valladolid; 720 Ew. Sieg der Franzosen unter Bessières über die Spanier unter Cuesta 1808, 14. Juli. 3) **-del-Alcor,** Fl. ebd., NNO. bei Palencia; 260 Ew. 4) **-del-Arzobispo,** Fl. ebd., NW. bei Salamanca; 300 Ew. 5) **-de-la-Sierra,** Fl. ebd., NW. bei Soria; 880 Ew. 6) **-de-la-Valduerna,** Fl. ebd., SO. bei Astorga; 450 Ew. 7) **-de-Rio-Pisuerga,** Fl. ebd., WSW. bei Burgos; 145 Ew. 8) **-Rubios,** Fl. ebd., O. bei Salamanca; 340 Ew.

Palaokastro, Spitze im NW. der Insel Lemnos; 39° 59′ n. Br. 22° 43′ ö. L.

Digitized by Google

Palafurgel, Fl. in Spanien, OSO. von Geruña, am mittelländ. Meer; 2800 Ew.

Palagonia, Fl. in Sicilien, SW. bei Catana.

le-Palais, 1) Df. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. Bourganeuf, am Thorion; 510 Ew. 2) Flecken ebend., Dep. Morbihan, Arr. Lorient, Hauptort der Insel Belle-Isle, am Ozean, mit Hafen, Fort und gutem Ankergrund. 4544 Ew. 3) Df. ebend., Dep. Haute-Vienne, Arr. Limoges; Papier- und Baumwollfabrik.

St.-Palais, 1) St. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. Mauléon, l. an der Bidouze; Civil-Tribunal, Gerberei. 1619 Ew. 2) **-en-Septaine**, Df. ebend., Dep. Cher, Arr. Bourges; Marmorbrüche. 580 Ew.

Palaiseau, Fl. in Frankreich, Depart. Seine-Oise, Arrond. Versailles, in einem angenehmen Thal, am Yvette; 1716 Ew.

Palaja, Fl. in Toscana, SO. bei Pisa; 1000 E.

Palaman, St. im engl. Hindostan, Bahar, Prsdsch. Bengalen.

Palamcotta, Stadt im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, Karnatik, SSW. von Pondichery.

Palamos, Fl. in Spanien, SO. von Geruña; Hafen. 1845 Ew.

Palana, Fl. auf der Ostk. der Philippinen-Insel Luzon.

Palanda, Flecken in Neu-Granada, Assuay, S. von Loja. [250 Einw.

Palanquinos, Fl. in Spanien, SO. bei Leon;

Palapa, Hafen an der Nordk. der Philippinen-Insel Samar; 12° 38′ n. Br. 122° 40′ ö. L.

Palästina, das ehemal. Land der Juden im heut. Syrien.

Palata, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Sannio, NW. bei Larino; 2000 Ew.

Palatine, Ort in New-York, Grfsch. Montgomery, am Mohawk; 1820: 3936, 1840: 2823 Ew.

Palau, Fl. in Spanien, NNO. von Lerida; 290 Einw.

Palawan, Paragoa, die westlichste der bedeut. Philippinen-Inseln, N. von Borneo, SW. von Mindoro u. Luzon, von NO. gegen SW. lang gestreckt u. von einer Gebirgskette durchzogen. Das Klima ist heiß und ungesund; der Boden fruchtbar; im Innern mit dicken Wald bedeckt; schwach bevölkert. Ausfuhrartikel sind: Wachs, Kauris, kostbare Holzarten.

Palazuelo, 1) **-de-Vedjia**, Fl. in Spanien, NW. bei Valadolid; 1060 E. 2) **-y-Gavilanes**, Fl. ebd., WSW. bei Leon; 200 Ew.

Palazuelos, 1) Fl. in Spanien, NW. bei Frias; 190 Ew. 2) Fl. ebd., N. bei Siguenza; 400 Ew. 3) **-de-la-Sierra**, Fl. ebd., SO. bei Burgos; 288 Ew. 4) **-Junto-a-Pampliega**, Fl. ebd., WSW. bei Burgos; 255 Ew.

Palazzo, 1) Hafen an der NWküste der dalmat. Insel Meleda; 42° 47′ 6″ n. Br. 15° 2′ 35″ ö. L. 2) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Basilicata, OSO. bei Melfi; 3728 Ew. 3) **-Adriano**, Fl. in Sicilien, S. von Palermo.

Palazzolo, St. in Sicilien, W. von Syrakus; 8000 Einw.

Palazzuolo, 1) Fl. in der Lombardei, W. bei Brescia, am Oglio; 3080 Ew. 2) Fl. ebd., Venedig, SO. bei Palmanova, in ungesunder Lage; 1200 Ew. 3) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, S. bei Sora; 1250 Ew.

Palembang, 1) Königreich auf der SOküste der Insel Sumatra; stößt NO. und O. an die Banka-Meerenge, S. an Lampong, SW. an Pasummah-Lebar, W. wird es durch das Gebirge von Songai-Tenang getrennt, und stößt NW. an Jambi. Der gleichnam. Fluß durchfließt das Land von SW. gegen NO. Das Land ist fruchtbar; Produkte sind: Reis, Pfeffer, Baumwolle, Kaffe, Tabak, Indigo, Büffel, Goldsand, Zinn, Salz, Schwefel, die in den Handel kommen; gegen 100,000 Ew. 2) Hauptstadt ebend. unweit der Ostküste; besteht aus Bambushäusern auf Pfählen; Hafen, lebhafter Handel. 25000 Ew. 2° 59′ 0″ s. Br. 102° 39′ 45″ ö. L.

Palemedy, Stadt im engl. Hindostan, Karnatik, Prsdsch. Madras.

Palena, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzze citer., SW. bei Lanciano; 2000 Ew.

Paleneia, 1) Provinz in Spanien, im ehemaligen Königr. Leon; zwischen den Prov. Burgos N. u. O., Valladolid S., Toro u. Leon W.; im N. das cantabrische Gebirge, im SW. das Plateau los-Cabrel. 81,56 QMeil., 148491 Einw. Die Flüsse sind: der Pisuerga, Esguera, Carrion und Sequillo; im NW. der Nava-Sumpf mit sehr ungesunder Ausdünstung. Produkte: Getreide, Gerste, Hafer, Hülsenfrüchte, Pferde, Maulesel, Rindvieh, Schaafe, Ziegen, Schweine. Der schwache Gewerbbetrieb schafft grobes Tuch, Wolldecken, Flanell, Flachs- und Hanfleinwand, Leder. 2) Hauptstadt der gleichn. Provinz ebend., links am Carrion; Bischoffitz, Kathedrale, bischöfl. Pallast; Wolldecken- u. a. Wollzeug-Manufakturen, Waffenfabr. Weinbau. 11000 Einw. 3) Flecken in Guatemala; 2200 Einw.

Palenque (S.-Domingo-de-), Df. im mexikan. Staat Chiapas; in der Nähe im dichten Walde sehr ausgedehnte Ruinen einer alten indischen Stadt.

Palenzuela, Fl. in Spanien, ONO. bei Palencia, am Arlanza; Wollzeug- u. Leinwandweberei, Wollstrümpfe. 2000 Ew.

Paleocastro, Policastro, Df. im Königr. Neapel, Pv. Calabria-ulter. 2, WNW. bei Cotrone; 3500 E.

Palermo, 1) Provinz in Sicilien; stößt N. an das tyrrhen. Meer, O. an die Prov. Messina u. Catana, S. an Caltanisetta und Girgenti, W. an Trapani; 81,5 QM., 483535 Einw. Im S. stehen die Monti-Nettuni von O. gegen W., mit mehreren Zwergen. 2) große u. schöne Stadt u. Hauptort der gleichn. Prov. ebend., auf der Nordk. der Insel in einer Bucht mit Hafen; Erzbischoffitz, Kathedrale, viele Klöster, Universität (gest. 1806), Bibliothek, Pinakothek, archäol. Museum, 2 Lyceen, 2 geistl. Seminarien, Akademie der Wissenschaften u. schönen Künste, Observatorium (durch Piazzi berühmt); Fabr. für Seidenzeuge, Muschelseide, Korallen; Handel mit Getreide, Wein, Früchten, Thunfischen; Dampfschifffahrt-Verbindung mit Neapel, Messina, Malta, Marseille. 160.000 Einw. 38° 6′ 36″ n. Br. 11° 0′ 56″ ö. L. 3) Fl. mit Fort an der Küste des türk. Albanien, NW. von Drivasto, 40° 2′ 55″ n. Br. 17° 27′ 55″ ö. L. 4) Ort in New-York, Grafsch. Oswego; 1840: 1928 Ew. 5) Ort in Maine, Grafsch. Waldo; 1840: 1594 Ew.

Palestrina, St. im Kirchenstaat, SO. bei Tivoli, Bischoffitz. 4000 Einw. 41° 50′ 19″ nördl. Br. 19° 39′ 8″ östl. L.

le Palet, Df. in Frankreich, Dep. Loire-inférieure, Arr. Nantes; 1120 Ew.

Palezieux, Pfrdf. im schweizer K. Waad, Bez. Oron, in sumpfiger Gegend; römische Alterthümer a. Bad. 266 Einw.

Palgunge, St. im engl. Hindostan, Bahar, Prsdsch. Bengalen, SSO. von Bahar.

Palhampur, St. in Hindostan, Gudjerat, NNO. von Pottun; Fort. 30,000 Ew.

Pali, Cap der türk. Küste, Albanien, N. bei Durazzo; 41° 23′ 5″ n. Br. 17° 3′ 59″ ö. L.

Paliangan, eine der Sulu-Inseln, zwischen Borneo u. Mindanao. 3080 Einw.

Paliano, St. im Kirchenstaat, OSO. von Rom;

Palières, Fl. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Thiers; 1490 Ew.

Paliggiano, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Terra-d'Otranto, WNW. bei Tarento; 2000 Ew.

Palinges, Df. in Frankreich, Dep. Saône-et-Loire, Arr. Charolles; 1770 Ew.

Digitized by Google

Palinuro, Cap der Küste von Neapel, Provinz Principato-citer., W. bei Policastro; 39° 59′ 10″ n. Br. 12° 56′ 50″ ö. L.

Paliseul, Fl. in Belgien, Luxemburg, Arr. Neufchâteau; 810 Ew.

Paliffe, Df. in Frankreich, Depart. Corrèze, Arr. Uſſel; 780 Einw.

la Paliſſe, St. in Frankreich, Dep. Allier, Hauptort des gleichn. Arr., in einem fruchtb. Thal, an der Beber, über die eine ſehr alte Brücke führt. 2401 E.

Paliez-See, See in Ungarn, bats-bodrogher Gſpſch., bei Maria-Thereſiopel; ſalzig, u. ohne Fiſche.

Palizzi, Palizzo, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-ulter. 1, SW. bei Staiti; Schwefelquellen. 1000 Einw.

Palk, Meerenge, zwiſchen der Nordſp. von Ceylon u. der Küſte von Karnatik in Hindoſtan; verbindet die beiden Meerb. von Bengalen u. Manaar.

Palkah, St. in Hindoſtan, Seiks-Staat Lahore.

Palkote, St. im engl. Hindoſtan, Bahar, Prſdſch. Bengalen.

Pallanza, 1) Prov. im Königr. Sardinien, Intend. Novara; ſtößt N. an den ſchweizer K. Teſſin u. die Prov. Oſſola u. Valeſia, S. an Novara, W. an den Lago-Maggiore; gebirgig mit Weiden; Produkte ſind: Rindvieh, Schaafe, Ziegen, Eiſenminen, Marmor, Alabaſter, Gyps. 2) St. ebd., WSW. von Lugano, auf einer Landzunge im Lago-Maggiore: 1380 Ew.

Pallazzuolo, Df. im Königr. Sardinien, Novara, WSW. bei Trino, am Po; 1000 Ew.

Palling, Pfrdf. in Baiern, Landgr. Tittmoning; 274 Einw.

Pallifer, 1) Cap der Südſp. der Neu-Seeland-Inſel Eaheino-Mauwe. 2) Gruppe kleiner Inſeln im Archipel der niedrigen Inſeln, im S. der Rurik-Kette.

Pallnau, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. Chateauroux, r. am Indre; 1979 Ew. 2) Fl. ebd., Dep. Vendée, Arrond. Sables-d'Olonne; 555 Einw. 3) Df. ebend., Dep. Charente, Arrond. Barbezieux; Papierfabrik.

Palma, 1) Stadt u. Hauptort der gleichn. Prov., welche die Balearen-Inſel umfaßt, auf der SWküſte der Inſel Majorca, in einer Bucht; Sitz eines General-Capitains u. Biſchofs, Kathedrale u. biſchöflicher Pallaſt, Hoſpitäler, Seminar, Börſe, Handels-Junta; Woll- u. Seidenweberei; kleiner aber ſicherer Hafen mit zwei Forts; Dampfſchifffahrt wöchentlich nach Barcelona. 40,000 Ew. 39° 34′ 4″ n. Br. 0° 19′ 7″ öſtl. L. 2) la-P., Fl. in Spanien, ND. bei Huelva; Branntweinbrennerei. 3200 Einw. 3) die weſtlichſte der canariſchen Inſeln; vulkaniſch, mit einem offenen Krater Caldera, 2164 F. hoch, ringsum die hohen Berge Pico-de-los-Muchachos 7160 Fuß, Pico-de-la-Cruz 7008 F., Pico-del-Cedral 6756 Fuß hoch. Das Klima iſt angenehm u. geſund; die Küſten- Thäler ſind ſehr fruchtbar; die Produkte: Wein, Früchte, Mandeln, Honig, Wachs, Seide. Die vorzüglichſten Häfen ſind Sta-Cruz im O. u. Tazacorte im W. Nordſpitze: 28° 49′ 30″ n. Br. 20° 20′ 15″ w. L. 4) Cap der Nordk. der Inſel Cuba, NW. von Puerto-Principe. 5) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, SSO. bei Nola; 6789 Ew. Kaſtell 40° 41′ 25″ n. Br. 12° 13′ 34″ öſtl. L. 6) Fl. auf der Küſte von Sicilien, SO. bei Girgenti, rechts an der Mdg. des gleichn. Fluſſes; Hafen, Ausfuhr von Wein, getrockneten Früchten, Soda, Schwefel. 800 Ew. 37° 0′ 47″ n. Br. 11° 23′ 56″ ö. L. 7) **del-Rio**, Fl. in Spanien, NW. bei Ecija, am Guadalquivir, wo der Genil einmündet; Oelmühlen, Kupferminen. 6820 E.

Palmanova, Palma, befeſt. St. in der Lombarei, S. bei Udine; Wein, Seide; Dom, Arſenal. 2000 E. 5° 54′ 5″ n. Br. 10° 58′ 17″ ö. L.

Palmar, Landſpitze der Küſte von Ecuador, unterm Gleicher.

Palmaria, ſardin. Inſel im Golf von Genua; 41° 2′ 37″ n. Br. 7° 33′ 23″ ö. L.

Palmarici, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra-d'Otranto, W. bei Otranto; 520 Ew.

Palmarola, Palmerola, die weſtlichſte der Ponza-Inſeln, im tyrrhen. Meer, zu Neapel gehörig; Südſp. 40° 54′ 40″ n. Br. 10° 32′ 55″ ö. L.

Palmas, 1) Cap an der Südk. der Weſtſeite von Afrika, auf der Grenze zwiſchen der Pfefferküſte und Zahnküſte. 4° 21′ 18″ nördl. Br. 10° 1′ 0″ weſtl. L. 2) **(Ciudad-de-las-), Canaria**, Hauptſt. auf der Oſtk. der canariſchen Inſel, in einer Ebene, unweit der Küſte, wo ſich gegen O. der befeſt. Hafen befindet. Biſchofſitz, Kathedrale, Handel. 9000 Ew. 28° 8′ 0″ n. Br. 18° 3′ 15″ w. L.

Palmerinha, Cap der Küſte von Unter-Guinea, Angola, NW. der Mdg. des Coanza.

Palmella, Fl. in Portugal, Eſtremadura, ND. bei Setubal; 3600 Ew.

Palmer, Ort in Maſſachuſetts, Grfſch. Hampden; 1820: 1197, 1840: 2139 Ew.

Palmersheim, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Rheinbach; 425 Ew.

Palmerſton, 1) Cap der Oſtk. von Neu-Holland, Neu-Süd-Wales. 2) Inſel im gr. Ozean, WNW. von den Harvey-Inſeln und SO. von den Schiffer-Inſeln.

Palmerſtown, Fl. in Irland, Prov. Leinſter, Grafſch. Dublin, W. bei Dublin; ſchönes Schloß, beträchtliche Baumwollmanufaktur.

Palmi, St. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-ulter. 1, SSW. bei Nicotera, am Gioja-Golf. 6100 Einw.

Palm-Islands, Gruppe kleiner Inſeln im großen Ozean, an der NOküſte von Neu-Holland, Neu-Süd-Wales.

Palmoli, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo-citer., N. bei Celenza; 1420 Ew.

Palmyra, 1) Ort in New-York, Grfſch. Wayne, am Grand-Canal; 1820: 3724, 1840: 3849 Einw. 2) Ort in Illinois, Grafſch. Wabaſch, am Wabaſch. 3) Hauptort der Grfſch. Marion in Miſſouri. 4) Ort in Pennſylvania, Grafſch. Wayne; 1840: 427 E. 5) Ort in Maine, Grafſch. Somerſet; 1840: 1500 Ew.

Palmyras, 1) Gruppe kleiner Inſeln im großen Ozean, SSW. von den Sandwich-Inſeln; 5° 50′ 0″ n. Br. 164° 50′ 24″ w. L. 2) Cap der Küſte des engl. Hindoſtan, im Meerb. von Bengalen.

Palo, 1) St. im Kirchenſtaat, W. von Rom, an der Küſte; Kaſtell. 3000 Ew. 41° 55′ 57″ n. Br. 9° 45′ 45″ öſtl. L. 2) Fl. im Königreich Neapel, Prov. Principato-citer., O. bei Campagna, W. am kleinen gleichn. See. 2400 Ew. 3) Fl. ebd., Pv. Terra-di-Bari, SW. bei Modugno; 4650 Ew.

Palocſa, Fl. in Ungarn, ſaroſer Geſpſch., NW. bei Szeben, am Poprad; Kaſtell. [800 Einw.

Palomar, Fl. in Spanien, NNO. bei Teruel;

Palomares, 1) Fl. in Spanien, SW. bei Cuenza; Wollzeuge. 1450 Ew. 2) Fl. ebd., WSW. bei Sevilla; 800 Einw.

Palomas, Fl. in Spanien, Eſtremadura, SO. bei Merida; Wollzeuge u. Leinwand. 868 Ew.

Palombara, Fl. im Kirchenſtaat, Deleg. Rieti, NO. bei Riom.

Palombaro, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo-citer., SW. bei Lanciano; Wein, Oel. 1500 Ew.

Palomeque, Fl. in Spanien, N. bei Toledo; 250 Einw.

Palompon, Hafen an der Weſtk. der Philippinen-Inſel Leyte.

Palos, 1) Fl. in Spanien, SO. bei Huelva, an der Mdg. des Tinto in eine Bucht am atlant. Ozean. Aus dem Hafen ſegelte Columbus 1492 nach Amerika. 1000 Ew. 2) Cap an der Küſte von Spanien, im mittelländ. Meer, O. von Cartagena; 37° 37′ 30″

Digitized by Google

n. Br. 3° 2′ 15″ w. L. 3) St. auf der Ostk. der Philippinen-Insel Leyte. 4) **Parlo**, Stadt an der Westküste der Insel Celebes, am Südende der gleichn. Bai; Gold- u. Silberwaaren, Handel. Die Bai bildet mit der Bai von Tomini im O. den Isthmus von Palos.

Palota, Fl. in Ungarn, weszprimer Gespsch., NO. von Weszprim, an dem Saret-Sumpf; evangel. Waisenhaus. 4000 Ew.

Palpa, St. in Hindostan, Neipal, W. von Gurka, rechts am Gunduk.

Pals, Fl. in Spanien, OSO. bei Geruña, an der Mdg. des Ter in das mittelländ. Meer; kl. Hafen. 1200 Einw.

la Palud, Fl. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. Orange; 2180 Ew.

Paludi, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-citer., SO. bei Rossano; 1790 Ew.

Palnzza, Fl. in der Lombardei, NNW. bei Udine; 1566 Einw.

Paly, St. in Hindostan, Oude, W. bei Kheir-Abad.

Palytana, St. in Hindostan, Gudjerat, O. bei Djunagur.

Palzig, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kreis Züllichau: Bierbrauerei, Walkmühle. 493 Ew.

Pamakassang, St. auf der Sunda-Insel Madura, an der Madura-Meerenge; 5000 Ew.

Pamalang, St. im holländ. Theil der Insel Java, auf der Küste.

Pamaunkan, Stadt im holländ. Theil der Insel Java, O. von Batavia; N. davon das gleichn. Cap.

Pamelia, Ort in New-York, Grafsch. Jefferson; 1840: 2104 Ew.

Pamiers, St. in Frankreich, Dep. Ariège, S. von Toulouse, am Ariège; Bischoffitz, Kathedrale, Fabr. für Wollzeuge, Hüte, Eisenwaaren, Stahl, Sicheln, Feilen; Woll- und Baumwollspinnereien, Papiermühlen. 6889 Einw. 43° 6′ 44″ n. Br. 0° 43′ 39″ w. L.

Pamlico-Sound, Bucht an der Küste in North-Carolina; darein mündet der gleichn. Fluß.

Pamur, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, Karnatik.

Pammin, Pamin, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Dramburg; 318 Ew.

Pampas, großes Flachland, S. in den la-Plata-Staaten, mit Flüssen, vielen kleinen Seen u. salzigen Sümpfen. Darin weiden große Heerden von wilden Pferden, Rindvieh, leben der Nandu (eine Straußart), Löwe, Tiger, Bisacho oder Wiesenhund (eine Art Murmelthier). Die Bewohner sind Gauchos, von span. Abkunft, die in völliger Unabhängigkeit, u. im S. kupferfarbene Indier, leben.

Pampelonne, St. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. Alby, am Viaur; 2025 Ew.

Pampigny, Df. im schweizer K. Waad, Bezirk Cossonay; 482 Ew.

Pampilhosa, Fl. in Portugal, Pv. Beira, SSO. bei Argenil; 3200 Ew.

Pampitz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Brieg; 358 Ew.

Pampliega, Fl. in Spanien, WSW. bei Burgos; 523 Einw.

Pamplona, 1) Prov. in Spanien; umfaßt beinahe das ganze Königr. Navarra, u. ein kl. Enclave der Prov. Alava; stößt N. an Frankreich, NO. an die Prov. Huesca, O. und S. an Saragosa, S. und SW. an Logroño, W. an Vitoria, NW. an San-Sebastiano. Im N. gebirgig durch Zweige der Pyrenäen u. des cantabrischen Gebirges, mit schönen Thälern. Auf der Südgrenze fließt der Ebro, der hier den Ega und Aragon aufnimmt; im N. der Bidassoa u. Anezo. 115,81 QMeil., 230925 Ew. 2) Hauptstadt von Navarra ebd.; Sitz des General-Capitains, königl. Gerichtshofes, Bischoffitz, Kathedrale, Bad; Fabr. für Reglise, Stahl- und Eisenplatten, Eisenhämmer, Kanonenkugelgießerei, Weinhandel. 15000 E. 42° 49′ 57″ n. Br. 4° 1′ 30″ w. L. 3) Provinz u. Stadt in Neu-Granada, Depart. Cundinamarca, 1300 Toiſ. hoch ü. d. Meer, und von hohen Bergen eingeschlossen; Gold- u. Silbergruben. 3200 Einw. 7° 17′ 3″ n. Br. 75° 20′ 18″ w. L.

Pamunki, Nebenfluß des Mattapony r., in Virginia; entsteht durch den Zusammenfluß des Southern- und Northern-Anna, die von Blue-Ridge; fließt SO. u. mündet bei Delaware.

Sta.-Panagia, Cap der Ostk. von Sicilien, N. bei Syrakus; NW. dabei die gleichn. Bai.

Panagur, Stadt im engl. Hindostan, Sanbwana, Prsdsch. Bengalen.

Pana-Jtan, Pantang, Prinzen-Insel, Insel im Südeingang der Sunda-Straße; wasserlos, aber stark bewaldet und schwach bevölkert. 6° 35′ 0″ s. Br. 102° 54′ 36″ ö. L.

Panama, 1) St. auf der Südk. des Meerbusens zwischen Nord- und Süd-Amerika, in Neu-Granada, Dep. Jsthmo, in ungesunder Lage; Collegium, Kathedrale, Hospital, Bischoffitz; Handel. 18000 Ew. 7° 17′ 3″ n. Br. 75° 20′ 18″ w. L. 2) gleichn. großer Meerbusen ebend., im großen Ozean, zwischen einer Landzunge W., und der Festlandküste O. Darin liegen mehrere kleine Inseln, besonders im W. des Perlen-Archipel; er ist reich an Perlen.

Panamburt-Cota, Whynaad, Stadt im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, Malabar, NNO. bei Kalikut.

Panamgudy, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, Karnatik.

Panaon, eine der Philippinen-Insel, in der Enggao-Meerenge.

Panarano, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Principato ulter., NW. bei Avellino; 1330 Ew.

Panaria, eine der lipar. Inseln, im tyrrh. Meer bei Sicilien; 200 Einw., mit Fort u. Hafen. 38° 39′ 40″ n. Br. 12° 43′ 40″ ö. L.

Panaro, Nebenfluß des Po rechts; entspr. in den Apenninen, oberhalb Pelago; bei Bondeno theilt er sich in zwei Arme, davon fließt der eine O. in den Cento-Kanal, der andere N. in den Po.

Panarukan, Stadt auf der Nordküste von Java: Fort, Handel.

Panat-Jtan, s. **Pana-Jtan**.

Panay, eine der Philippinen-Inseln, SO. von Mindoro; an der Nordk. der Hafen Batan u. an der Südk. das Fort Lloilo; gebirgig u. bewaldet, fruchtbar, besonders an Reis, Zuckerrohr, Pfeffer, Yams, Bataten, Cacao, Eben- u. Campecheholz.

Panbride, Kirchsp. in Schottland, Grafsch. Forfar, N. an der Mdg. des Tay; 1888 Ew.

Pancalieri, Df. im Königr. Sardinien, S. bei Turin, am Po; 2300 Ew.

Pancé, Df. in Frankreich, Dep. Jlle-Vilaine, Arr. Redon; 1320 Ew.

Pancey, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. Vassy; Eisen- u. Blechwerke.

Panco, Landspitze der Nordk. der Insel Java, an der Madura-Straße, wo die Schiffe in die Straße einlenken.

Pancorbo, Fl. in Spanien, NO. bei Burgos, in einem Defilée hoher Gebirge. 1600 Ew.

St. Pancras, Kirchsp. in England, Grafsch. Middlesex, stößt N. an London; 80,000 Ew.

St. Pancrazio, 1) Dorf WNW. bei Parma: Weinbau. 2) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra d'Otranto, OSO. bei Oria; 570 Ew.

St. Pancré, Df. in Frankreich, Depart. Meurthe, Arr. Briey; Eisenminen. 480 Ew.

Pancsova, Pantschowa, befest. Ort in Ungarn, Banat, deutsches Regiment, am Temes, unweit der

Digitized by Google

)enau; Normalschule, Maulbeerplantagen, Seiden-
ucht, Quarantaine, Handel mit den Türken. 9000 E.
Pandalamcurtchy, St. im engl. Hindostan, Prsdsch.
Nadras, Karnatik, SSO. von Madura.
Pandan, 1) Cap der Westk. der Philippinen-Insel
Mindoro. Davor liegt eine gleichn. Gruppe Klippen
. Eilande. 2) St. auf der Westk. der Philippinen-
nsel Panay.
St. Pandelon, Df. in Frankreich, Dep. Landes,
rr. Dax, am Ley; Salzquellen, 525 Ew.
Pan-de-Matanzas, Berg auf der Nordk. von Cuba;
° 1' 39" n. Br. 84° 4' 24" w. L.
Pandi, Df. in Neu-Granada, Dep. Cundinamarca,
rov. Bogota, am Somma-Paz-Fluß, den man auf
ei über einander gethürmten natürl. Felsbrücken
erschreitet.
Pandino, Fl. in der Lombardei, NNO. bei Lodi;
180 Einw.
Pandore, 1) ein Korallen-Riff im NO. der Neu-
ebriden. 2) Korallen-Riff, an der NOküste von
eu-Holland.
Pangairnotu, kl. Insel im Freundschafts-Archipel;
° 7' 35" s. Br. 177° 33' 14" w. L.
Panganfane, Pantiana, stark bevölkerte Insel
der Südk. von Celebes.
Pandjim, Villa-Nova-de-Goa, portugies. Ort
f der kleinen Insel Goa, in Asien, an der Wdg. des
an-Java; Residenz des Vice-Königs u. des Ober-
richtshofes für Asien u. das portug. Ozeanien, aus-
reiteter Handel. 18000 Ew.
Pang, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Rosenheim; Obst-
u. 274 Einw.
Pangau, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis
ls; 415 Einw.
Pange, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arrond.
s, an der Nied; 412 Ew.
Pang-Kiang, Nebenfluß des Ta-Kiang links, in
ina; entspringt in der Prov. Kouei-Tcheou; fließt
en S.
Pangol, Stadt u. Fort in Hindostan, Nizam,
ber-Abad.
Pangutaran, Insel im Sulu-Archipel.
Pang-Tfeu, Stadt in China, Prov. Kiang-Si,
NO. von Nan-Tchang.
Panguil, Bai an der Nordk. der Philippinen-In-
Mindanao.
Pangueton, Fl. in Spanien, NO. von Burgos,
Herranz; 120 Ew.
Pangvato, eine der Sanghir-Inseln, zwischen Ce-
b u. den Philippinen.
Panicocolo, Df. im Königr. Neapel, NW. bei
pel; 2280 Ew.
Paniow (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen,
z Oppeln, Kr. Beuthen; 348, 360 Ew.
Panipat, große St. im engl. Hindostan, Prsdsch.
galen, NNW. von Delhi; Handel mit Salz, Zu-
u. Getreide. Dabei zwei große Schlachten: 1525
chen den Mongolen u. Mahratten, 1761 zwischen
Afghanen u. Mahratten.
Panifflère, Fl. in Frankreich, Dep. Loire, Arr.
ntbrison; Tischzeugfabr. 4180 Ew.
Panitzsch, Df. in Sachsen, O. bei Leipzig; 395 E.
Panix, kleines Df. im schweizer K. Bünden, Bez.
ltensburg, hängt an einem steilen Felsen; nördlich
über erhebt sich der Hausstock, aus dessen südl.
scher der Panixer-Bach entspringt. Nahe am
sstock führt der beschwerliche Panixer-Paß,
2 F. hoch, aus Glarus nach Panix, auf dem jährl.
Vieh nach Italien getrieben wird. An den ge-
lichen Stellen geht ein Mann auf der Seite des
anges neben dem Vieh her. Auf demselben machte
Suwarow 1799 seinen Rückzug aus Glarus nach
den, mit Reiterei u. Gepäck.
Panjang, 1) kleine Insel in der Geelvink-Bai an
Küste von Neu-Guinea; 3° 19' 0" s. Br. 133°
6' 45" ö. L. 2) Insel im Sunda-Archipel, S. von
der Mandura-Insel; 5700 Ew. 3) **Poulo-**, Insel
an der Westk. der Halbinsel Malakka.
Panjas, Df. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. Condom;
980 Einw.
Pankal-Pinang, St. auf der Sunda-Insel Banka;
Zinnminen. 1600 Ew.
Pankang, St. in Birman, Pegu.
Pankeira, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Kandeisch;
OSO. von Surate.
Pankow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kreis
Nieder-Barnim; 368 Ew.
Pannah, Ponnah, St. in Hindostan, Allah-Abad,
Bendelkend, OSO. von Tschatterpur; in der Nähe die
berühmten Diamanten-Gruben.
Panneeé, Df. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr.
Ancenis; 1220 Ew.
Pannellah, Stadt u. Fort im engl. Hindostan,
Beidsjapur, Prsdsch. Bombay, NW. bei Kolapur.
Pannes, Df. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. Mon-
targis, am Orleans-Canal, 1240 Ew.
Pannesheid, Df. in Preußen, Rgbz. und Landkr.
Aachen; 497 Ew.
Panni, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Capitanata,
SW. bei Bovino; 2525 Einw. 41° 11' 58" n. Br.
12° 57' 53" ö. L.
Pannwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis
Trebnitz; 318 Ew.
Panoias, Fl. in Portugal, Prov. Alemtejo, NW.
von Ourique; 788 Ew.
Panomi, Fl. in der europ. Türkei, Rumelien, S.
von Salonichi.
Panore, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras,
Malabar, NO. bei Mahe.
Panormo, 1) Hafen an der Insel Skiathos im
griech. Archipel; 39° 10' n. Br. 21° 10' ö. L. 2) Ha-
fen an der Insel Mykone, ebend.; 37° 30' n. Br.
25° 1' ö. L.
la Panouse, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr.
Milhau, am Aveyron; 925 Ew.
Pansdorf, Df. im Fürstenthum Lübek, A. Groß-
vorstei; 268 Ew.
Pansfelde, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg,
bei Harzgerode; 841 Ew.
Pansin, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kreis
Saazig; 353 Ew.
S. Pantaleo, 1) eine unbewohnte Aegaden-Insel,
W. bei Sicilien. 2) Df. in Sardinien, Cagliari, NNO.
bei Cagliari; 1040 Ew.
St. Pantaléon, drei Dfr. in Frankreich; Depart.
Corrèze, Arr. Brives, an der Vézère, mit Zuckerfabr.
1180 Ew.; Dep. Lot, Arr. Cahors, 738 Ew.; Dep.
Saône-Loire, Arr. Autun, am Arroux, 310 Ew.
Pantano, Pantanomyo, St. in Birman, Pegu,
W. von Rangue.
Pantano-Salso, See im Königr. Neapel, Prov.
Capitanata, S. bei Manfredonia; vom Candelaro
durchflossen, der in den Meerbusen von Manfredonia
mündet.
Pantar, Panter, eine der Sunda-Inseln, zwi-
schen Lanblem und Ombay; SWspitze 8° 31' 30" s.
Br. 121° 36' 30" ö. L.
Pantcha, Fl. in der Moldau, S. von Jassy.
Pantellaria, 1) Insel im mittell. Meer, OSO.
vom Cap Bon, an der Küste von Afrika; Westspitze
36° 50' 50" n. Br. 9° 32' 25" ö. L.; hat Getreide,
Früchte, Olivenöl u. Baumwolle. 5000 Ew. 2) St.
ebend.; Citadelle, die als Gefängniß gebraucht wird,
und Redouten. 2000 Einw. 36° 51' 15" n. Br. 9°
35' 14" ö. L.
Panthen, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Liegnitz;
278 Einw.
Pantin, schönes Df. in Frankreich, Dep. Seine,
gleichn. Arrond.; Zuckersiederei-Anstalt, Weinhandel.
2323 Einw.

Digitized by Google

Pantjur, Insel im Sunda-Archipel, in der Malakka-Straße.

Pantken (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau; 720, 10[0] Ew.

Pantoja, Flecken in Spanien, NO. bei Toledo; 2[0]0 Einw.

Pantschowa, s. **Pancsova**.

Pantura, St. auf der Westk. der Insel Ceylon SSO. bei Colombo.

Pauuco, Fl. im mejican. Staate Veracruz, unweit des Zusammenflusses des gleichn. Flusses mit dem Rio-de-Tula; 2179 Ew.

Panza, Df. im Königr. Neapel, WSW. von Neapel, auf der SOküste der Insel Ischia; kleines Fort, warme Quellen. 7[0]5 Ew.

Pao, 1) St. in Korea, Prov. King-Ki, SSO. von Han-Yang. 2) St. in China, Prov. Sse-Tchhouan, NNW. von Tching-Tou. 3) **-An**, St. ebd., Prov. Chen-Si. 4) St. ebend., Prov. Tchi-Li, SO. bei Siouan-Hoa. 5) **-d'Affucar**, Cap der Küste von Brasilien, Prov. Rio-de-Janeiro; 22° 56′ 8″ s. Br. 45° 31′ 45″ westl. L. 6) **-Foung**, St. in China, Prov. Ho-Nan, SW. von Khai-Foung. 7) **-Hou-Chan**, Cap der NOküste der chines. Insel Hai-Nan; 20° 0′ n. Br. 10[8]° 37′ ö. L. 8) **-Kang**, St. in China, Prov. Hou-Pe; 31° 54′ 0′ n. Br. 10[8]° 55′ 12″ ö. L. 9) St. ebd., Prov. Hou-Nan, SW. von Tchang-Cha, rechts am Lo-Kiang; 27° 3′ 36″ n. Br. 109° 0′ 20″ ö. L. 10) **-Ki**, St. ebd., Prov. Chen-Si, W. von Si-An, am Hoei-Ho. 11) **-Ning**, St. ebend., Prov. Sse-Tchhouan, NO. von Tching-Tou, am Kia-Ling-Kiang, der hier den Tom-Ho aufnimmt; 31° 32′ 24″ n. Br. 105° 37′ 30″ ö. L. 12) **-Tchhouan**, Stadt in Korea, Prov. King-Ki, O. bei Hang-Yang. 13) **-Tchin**, Stadt in China, Prov. Chen-Si, NW. bei Han-Tchouna. 14) **-Te**, St. ebend., Pv. Chan-Si, NW. von Thai-Youan; 39° 4′ 44″ n. Br. 10[8]° 27′ 30″ ö. L. 15) **-Ting**, St. ebend., Prov. Tchi-Li, SSW. von Pe-King. 16) **-Youan**, St. ebd., Prov. Kiang-Sou.

Paola, St. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-citer., WNW. bei Cosenza, am tyrrhen. Meer; Citadelle, Seiden- u Tuchweberei. 5000 Ew.

Paoli, Hauptort der Grafsch. Orange in Indiana.

S. Paolo, 1) zwei Fl. im Königr. Neapel; Pv. Capitanata, NW. bei San-Severo, 2700 Einw.; Prov. Terra-di-Lavoro, OSO. bei Nola, 1[8]00 Ew. 2) Fl. in Sicilien, S. bei Noto. 4) **-de-Loando**, s. **Loando**.

Paos, Fl. in Portugal, Prov. Beira, NW. bei Viseu; 8[0]0 Einw.

Paou, die größte und stark bevölkerte Insel im Fidsji-Archipel, etwa 50 L. im Umfang; gebirgig und bewaldet mit Sandelholz. Die Bew. sind kriegerisch und grausam. Der westliche Theil der Insel heißt Takanova.

Paoum, kl. Insel in den Neu-Hebriden-Archipel; 16° 40′ 0″ s. Br. 168° 8′ 45″ ö. L.

Papa, 1) Cap der NWküste von Morea, am Eingang des Meerbusens von Patras; 38° 12 42″ n. Br. 19° 3′ 4″ östl. L. 2) Fl. in Ungarn, weszprimer Gespsch., NW. von Weszprim, an der Tapolcza; Schloß mit Garten, reformirtes Gymnasium, kathol. Gymnasium, Waisenhaus, zwei Synagogen, Steingutfabr. 13800 Einw. 47° 19′ 55″ n. Br. 15° 7′ 57″ östl L. 3) **-Stronsay** und **-Westray**, zwei Orkney-Inseln, NO. u. N. bei Stronsay.

Papaskoi, 1) Fl. in Bulgarien, NO. bei Tirnava. 2) Fl. in Rumelien, NO. von Tschirmen.

Papasquiaro, Fl. im mejican. Staate Durango; 5600 Einw.

Papazli, Flecken in der europ. Türkei, Rumelien, ONO. bei Philippopoli, an der Maritza.

Papels, Volk, W. in Senegambien.

Papenbrock, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ost-Prignitz; 355 Ew.

Papenburg, Df. in Hannover, Ltrmberg-Meppen, SSO. von Emden, durch einen Kanal mit der Ems verbunden; Schiffbau, Torfstich, Fabr. für Tabak, Chorten; Handel. 4000 Ew.

Papendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Prenzlow; 250 Ew.

Papendrecht, Fl. in den Niederlanden, Südholland, Arr. Gorkum, r. an der Merwede; 1[0]0 Ew.

Papenhagen, Dorf u. Gut in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg; 390 Ew.

Papey, kleine Insel, O. bei Island.

Papignies, Df. in Belgien, Hennegau, Arr. Tournay; 720 Einw.

Papitz, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Kottbus; 354 Ew.

Paplitz, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2, 403 Einw.; Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbok, 293 Ew.

Papmezo, Df. in Ungarn, biharer Gespsch., NNW. bei Belenyes.

Papocz, Fl. in der eisenburger Gespsch., an der Raab, W. bei Marczalto; Tabak- und Obstbau. 789 Einw.

St. Papoul, St. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. Castelnaudary; 1328 Ew.

Papozze, Df. in der Lombardei, Prov. Polesina, SSW. bei Adria; Handel mit Vieh und Getreide. 2310 Einw.

Pappelau, Pfrdf. in Württemberg, Donaukr., OA. Blaubeuren, schöne Lage auf der Hochfläche; Feldbau, gute Obstzucht, Leinweberei, Töpferei. 375 Ew.

Pappenberg, Pfrdf. in Baiern, Rdgr. Eichenbach, 246 Einw.

Pappendorf, Df. in Sachsen, A. Rossen, bei Dahlenichen; 555 Ew.

Pappenheim, Stadt u. Herrschaft in Baiern, Mittel-Franken, an der Altmühl; zwei Schlösser, lateinische Schule, Nadelfabriken, Schellenmacher, Bierbrauerei, Essigsiederei, Meerschaumpfeifenköpfe, Messerschmiedewaaren, Papiermühle, Potaschhandel. 2150 E.

Papra, Stadt auf der Nordk. der Birman-Insel Djunkseylon, an der gleichn. Straße, welche die Insel vom Festland trennt.

Paprocker Hauland, Ortsch. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Buk; 557 Ew.

Paprotken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lötzen; 428 Ew.

Paprotzan, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß; 296 Einw.

Papuas, ein schwarzes Volk auf vielen Inseln im großen Ozean, welche Melanesien ausmachen.

Papuasien, ist der Name von Neu-Guinea, den Rienzi diesen Namen gegeben hat.

Papuas-Inseln, sind im großen Ozean die Inseln Salouati, Vegiou, En, Rawak, Gamen, Kapitenta, Boni, Manaouaran, Wayag-Inselkette, Neu-Ayou-Gruppe, und die kleine Asia-Gruppe, nach Rienzi's Bestimmung; gewöhnlich werden sie Papuas genannt. Die Bewohner gehören zu der schwarzen Race der Papuas, während die Papous ein Mischvolk von Papuas u. Malaien sind.

Papudo, Hafen in Chili, am großen Ozean, L. von Valparaiso; 32° 30′ 9″ s. Br. 73° 51′ 9″ w. L.

Para, 1) **Gram-Para**, die nordöstlichste Provinz um die Mdg. des Amazonen-Stroms. Sie umfaßt auf der Nordseite des Stroms das brasilian. Guyana und grenzt hier gegen N. an das französ., holländische u. englische Guyana; gegen W. an die Provinz Rio Negro u. Peru, wo der Madeira bis zur Mündung in den Amazonen-Strom die Grenze bildet; gegen S. an die Prov. Matto-Grosso; gegen O. an den nördlichen Theil der Prov. Goyaz u. dann bis zum Ozean an die Prov. Maranham, wo der Turivassu die Grenze

Digitized by Google

Mdg. in den Ozean die Grenze bildet. Das Land ist nur im N. und etwas im SO. gebirgig, und von den vielen Zuflüssen des Amazonen-Stroms bewässert; das Klima ist heiß. Die Produkte sind: Reis, Manioc, Hirse, Hülsenfrüchte, Zuckerrohr, Kaffe, Baumwolle, Indigo, Früchte, ausgenommen die Feige, welche so wenig als der Wein gedeiht, Jalappe, Ipecacuanha, Ingwer, Sarsaparille, Vanille, Farbeholz u. a. Holzarten; Rindvieh, wilde Thiere, Papageien, Kolibris u. viele Wasservögel. Die Naturprodukte bringt der Handel zur Ausfuhr. 2) **Belem**, Stadt u. Hauptort der gleichn. Prov. ebend., rechts am Tocantins; sicherer Hafen, der allein dem fremden Handel in dieser Gegend von Brasilien geöffnet ist, und worin die Flut 11 Fuß hoch steigt; Bischoffitz, viele Kirchen und Klöster, Kathedrale, Guverneur-Pallast, Collegium, botanischer Garten, Hospital, Arsenal. Ausfuhr der Naturprodukte, Leder ꝛc. 26000 Einw. 1° 28′ 0″ s. Br. 0° 18′ 15″ w. L.

Para, Nebenfluß der Oka r., in Rußland, Guv. Tulan; fließt NW., u. mündet O. von Spask.

Parabiago, Df. in der Lombardei, WNW. von Mailand, am Olona; Seidenmanufaktur. 2180 Ew.

Parabita, Df. im Königr. Neapel, Prov. Terra-Otranto, O. bei Gallipoli; 1710 Ew.

Paracale, Hafenort auf der Insel Luzon.

Paracatu, 1) Nebenfluß des San-Francisco l., in Brasilien, Prov. Minas-Geraes; entspringt unter dem Namen Rio-Escuro in der Sierra-Tiririca; fließt gegen O. 2) **-do-Principe**, St. ebd., Pv. Minas-Geraes; Gold u. Diamanten, Viehzucht, 1000 Ew.

Paracels, Inseln u. Klippen im Meer von China, SO. von der Insel Hai-Nan: Salanganen (Schwalbennester), Schildkröten u. Fische.

Parachin, Fl. in Serbien, N. von Kruschevatz; 90 Häuser.

Paracorio, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Calabria Ulter. 1, SO. bei Palmi; 800 Ew.

Paracuellos, 1) Fl. in Spanien, SO. bei Cuenza; Tuchweberei. 650 Ew. 2) **-de-Jiloca**, Df. ebend., S. bei Calatayud, am Jiloca; warme Mineralquellen. 90 Einw.

Paracuelos, Fl. in Spanien, NW. bei Guadalajara; 520 Einw.

Parad, Df. in Ungarn, beveser Gespsch., W. bei Erlau; vorzügl. Mineralquellen (schwefelige Sauerbrunnen, Stahl- u. Alaunwasser, Alaunsiederei.

Parada-do-Bispo, Fl. in Portugal, Pv. Beira, NO. bei Lamego.

Paradanga, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. u. Prov. Bengalen, NO. bei Rangpur.

Paradas, Fl. in Spanien, OSO. von Sevilla; 1288 Einw.

la Parade, Fl. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. Marmande, r. am Lot; 1525 Ew.

Paradella, Fl. in Portugal, Prov. Beira, N. von Trancoso.

Paradilla, Fl. in Spanien, W. bei Palencia; 5 Einw.

Paradinas, Fl. in Spanien, OSO. bei Zamora, an Guarena; 280 Ew.

Paradies, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kreis Meseritz; ehemal. Kloster. 230 Ew.

Paradise, Ort in Pennsylvania, Grafsch. York, am Pequea; 1840: 2117 Ew.

Paradiso, Hafenort auf der Insel Rhodus, S. von der Stadt.

Paradomin, Fl. in Rußland, S. bei Wilna.

Paraghisi, Rhede an der capverdischen Insel St.-Nicolas.

Paraguay, 1) Fluß in Süd-Amerika; entspr. in Brasilien, Prov. Mato-Grosso in einem Diamantendistrikt; fließt gegen S. bis zur Vereinigung mit dem Parana. Seine Zuflüsse sind zahlreich; die bedeutendsten sind der Cuyaba, Taquary, Mbotetey, Xejuy u. Tebiquari links; der Pilcomayo und Vermejo rechts. Bei Assuncion beträgt seine gewöhnliche Breite 3000 Fuß, die in der Dürre sich bis auf 1630 F. vermindert. Seine Ueberschwemmungen befruchten das Land. 2) Staat ebend., zwischen den beiden Flüssen Paraguay W., Parana O. bis zu deren Zusammenfluß im SW., und im N. vom Rio-Mbotetey, dem Nebenfluß des Paraguay, u. vom Yaguary, dem Nebenfluß des Parana, die beide in der Sierra-de-S.-José entspringen. Das Land grenzt O., N. u. W. an Brasilien, und W., S., O. an die la-Plata-Staaten. Im N. steht die Sierra-de-St.-José, welche ein Hochland und die Wasserscheide bildet zwischen den Nebenflüssen des Paraguay u. Parana, und sich gegen die Quellen des Tebiquary verflacht; im S. ist das Land hügelig, niedrig aber sumpfig. Produkte sind: Getreide, Mais, Manioc, Wassermelonen, Pfeffer, Bataten, Reis, Tabak, Baumwolle (röthliche u. weiße), Zuckerrohr, der Caa-Baum, von dem der Paraguay-Thee (Hierba) kommt, u. a. Holzarten, saure u. süße Pomeranzen; Rindvieh, Pferde, wilde Thiere, nämlich Tapiere, Tiger, Cuati, rothen Wolf, Fuchs, Jaguare, Guazu, Tatu, Pacas, Agutis, Tapitis, Tagnicati (Nabelschwein), Rebhühner, Papageien, Kaimans, große Ameisen, verschiedene giftige Schlangen, Sandflöhe, mehrere Arten Bienen (ohne Stachel) ꝛc. Die Bewohner sind theils spanischer Abkunft, theils Indier, z. B. die zahlreichen Guanas, r. am Aquidabanigy, die Mbayas, Guaicurus, Machicuys, Enimagas, Guentuses, Tobas, Mocobys, Abiponer. Früher hatten die Jesuiten zahlreiche Missionen in Paraguay; deshalb hieß es das jesuitische Reich. 1768 wurde es aufgehoben u. das Land mit Buenos-Ayres vereinigt. In der allgemeinen Revolution riß es sich los, u. wurde 1813 eine Republik, an deren Spitze zwei Consuln standen, von denen sich Francia 1814 zum Dictator auf 3 Jahre, 1817 auf Lebenszeit erwählen ließ; gegen 300,000 Ew.

Parahin-Palanka, St. in Servien, SSO. von Semendria.

Parahyba, 1) Fluß in Brasilien, in der gleichn. Provinz; fließt gegen O. in den atlantischen Ozean. 2) Prov. ebend., stößt O. an den atlant. Ozean, S., an die Prov. Alagoas und Pernambuco, W. an die Prov. Piauhy, N. an Ceara und Rio-Grande. Das Land ist hoch und Stürmen ausgesetzt, fruchtbar an Baumwolle, Zuckerrohr; Hülsenfrüchten, Früchten, Farbe-, Bau- und Gummiholz. 3) Hauptstadt der gleichn. Provinz ebend., r. unweit der Mündung des gleichnam. Flusses; Hafen, Handel mit Baumwolle, Zucker, Brasilienholz u. Droguen. 5500 Einw. 6° 49′ 23″ s. Br. 37° 5′ 0″ w. L. 4) Fluß ebd.; entspringt im O. der Prov. San-Paulo, am Nordabhang der Serra-do-Mar; fließt anfangs gegen W., wendet sich gegen ONO. und fließt in den atlant. Ozean bei S.-João-de-Parahyba; 21° 36′ 56″ n. Br. 43° 21′ 14″ w. L. 5) **-Nova**, Distr. ebend., W. in der Prov. Rio-de-Janeiro, u. vom Parahyba-do-Sul durchflossen.

Paral, Nebenfl. des Amur r., in der Mandschurei.

Paramaribo, schöne Hauptstadt des holländischen Guyana, l. am Surinam, unweit der Küste; weiter u. sicherer Hafen, lebhafter Handel. 18000 Ew. 5° 49′ 0″ n. Br. 57° 33′ 0″ w. L.

Paramo, Fl. in Spanien, NO. bei Villafranca, am Sil; 420 Ew.

Paramythia, St. in der Türkei, Rumelien, SW. von Jamaica, in gebirgiger Gegend; 5000 Ew.

Parana, ein großer Fluß in Süd-Amerika, und nächst dem Amazonen-Strom der größte. Er entspr. in Brasilien, Prov. Minas-Geraes, 17° 30′ und 18° 30′ s. Br., unter dem Namen Rio-Grande, fließt gegen W., dann WSW. 20° 15′ bis 56°, dann SW. bis 28°, dann gerade gegen S. bis 26° 42′ südl. Br, und 57° 16′ w. L.; von hier SW. bis 27° 25′ s. Br., wo er sich gegen W. wendet bis zur Vereinigung mit dem Paraguay 27° 16′ s. Br. 60° 50′ w. L. Von

Digitized by Google

hier ist die Richtung S. Er nimmt viele Zuflüsse auf; davon die bedeutenderen der Carumba, Rio-Pardo, Yaguary, Amambay, Gatemy, Acaray, Monday, Paraguay rechts; Tiete, Parana-Pane, Ybai, Taquary, Rio-Grande-de-Curitiba. Er fließt mit reißender Schnelligkeit in einem Felsbette, deshalb ist sein Wasser hell. Ehe er Paraguay erreicht, bildet er drei Wasserfälle, von denen der Salto-Grande, auf der Grenze des Landes, 24° s. Br. der größte ist. Hier durchbricht der Fluß das Gebirge Maracayu, das von W. gegen O. steht. Hier drängt sich der Fluß von 2100 Toiſ. Breite auf einen Kanal von 30 T. Breite zusammen. Der Fall beträgt gegen 50 pariſ. Fuß. Ein anderer Fall ist der Salto-Chico 58° 54′ ö. L., den ein Riff im Flußbett verursacht, u. unbedeutend ist. 27° 16′ s. Br. vereinigt er sich mit dem Paraguay, und wendet sich gegen S.; 35° s. Br. nimmt er den Uruguay auf, und heißt von hier la-Plata. Sein Wasser ist sehr warm, u. in der Mitte des Stromes 19° bis 20° R., am Ufer 23° R. Er ist gut zu beschiffen.

Paranagua, Fl. in Brasilien, Prov. San-Paulo, S. an der gleichnam. Bai; 25° 34′ 8″ südl. Br. 50° 47′ 5″ westl. L.

Paranahyba, 1) Fluß in Brasilien; entspr. am Westabhang der Sierra-dos-Vertentes in der Prov. Goyaz, fließt WSW. in den Rio-Grande, wodurch der Parana entsteht. 2) Fluß ebend.; bildet von seinem Ursprung an die Westgrenze der Prov. Piauhy bis zur Mdg. in den atlant. Ozean bei dem gleichn. Fl. 3) Fl. ebend., Prov. Piauhy, unweit der atlantischen Küste, rechts am östl. Arm des gleichn. Flusses; Handel mit Leder u. Baumwolle. 4) Fl. ebd., Pv. San-Paulo, r. am Tiete, WNW. bei S.-Paulo; 23° 31′ 30″ s. Br. 48° 54′ 40″ w. L.

Paranapanema, 1) Nebenfluß des Parana links, in Brasilien, Prov. San-Paulo; fließt WNW. bis zur Mdg. 22° 25′ s. Br. 55° 40′ w. L. 2) Flecken ebend., SW. von Hytu; 24° 19′ 20″ südl. Br. 50° 41′ 30″ westl. L.

Paranan, Nebenfluß des Tocantins r., in Brasilien, Prov. Goyaz.

Paraty, 1) Pic in der Sierra-do-Mar, in Brasilien, Prov. Rio-de-Janeiro, W. bei der gleichn. Stadt; 23° 19′ 28″ s. Br. 47° 14′ 4″ w. L. 2) St. ebd., auf der Westk. der Bai Angra-dos-Reys; blühender Handel, warme Bäder.

Paranta, Fl. in Spanien, WSW. von Malaga; 1400 Einw.

Paray, 1) **-le-Frezy**, Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. Moulins; 720 Einw. 2) **-le-Monial**, St. ebend., Dep. Saône-Loire, Arr. Charolles; alte gothische Kirche. 3384 Ew.

le Paro, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arrond. Nantua, r. an der Rhône; Asphalt-Minen.

Pareé. 1) Fl. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. Fougères; 1180 Ew. 2) Df. mit Märkten ebd., Dep. Maine-Loire, Arr. Baugé; 1490 Ew. 3) St. ebd., Dep. Sarthe, Arr. la-Flèche, l. an der Sarthe; Wollzeugfabr., Färberei. 2315 Einw. 4) Df. ebend., Dep. Jura, Arr. Dole; Zuckerfabr.

Parchau, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Liegnitz, Kr. Lüben, 714 E.; Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 1, bei Burg, 440 Ew.

Parchen, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2; 698 Ew.

Parchim, St. in Mecklenburg-Schwerin, an der Elde; Sitz des Ober-Appellationsgerichts für Mecklenburg-Schwerin und -Strehlitz, Gymnasium, Gesundbrunnen, Tuch- u. Friesweberei, Tabakbau, Gerberei, Branntweinbrennerei. 6103 Ew.

Parchwitz, St. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Liegnitz; 1189 Einw.

Parchwitzer, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kreis Liegnitz; 524 Ew.

Pareo, Fl. in Sicilien, SW. bei Palermo.

Pareon, Fl. in Frankreich, Dep. Dordogne, Ar. Riberac, an der Dronne; 720 Ew.

le-Parcq, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. St.-Pol; 820 Ew.

Parczow, Stadt in Polen, Podlachien, SO. b. Radzyn; 2730 Ew.

Pardailhan, Df. in Frankreich, Dep. Herault, Ar. St.-Pons-de-Thonieres; 1288 Ew.

Pardaillan, Fl. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. Marmande; 910 Ew.

Par-de-Rubias (S.-Dome-de-), Fl. in Savoien, NO. bei Tey; 200 Ew.

Pardilla, Fl. in Spanien, S. bei Aranda-de-Duero; 198 Einw.

Pardines, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Issoire, auf einer Höhe; 380 Ew.

Pardo, 1) Nebenfl. des Parana r., in Brasilien; fließt SO. zwischen den Prov. Mato-Grosso u. Goyaz. 2) **el-**, Df. mit königl. Lustschloß in Spanien, NW. bei Madrid, l. am Manzanares; 733 Ew.

St.-Pardoux, 1) Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. Montluçon, am Buron; Mineralquellen. 1090 E. 2) Fl. ebend., Dep. Deux-Sèvres, Arr. Parthenay; 1580 Ew. 3) **-de-Feix**, Df. ebd., Dep. Dordogne, Arr. Périgueux; 1310 Ew. 4) **-en-Rancon**, Df. ebend., Dep. Haute-Vienne, Arr. Bellac; 1230 Ew. 5) **-la-Rivière**, Df. ebend., Dep. Dordogne, Ar. Nontron, an der Dronne; Papiermühle, Eisenhammerwerke. 1590 Ew. 6) **-les-Quarts**, Df. ebend., Dep. Creuse, Arr. Aubusson; 1380 Ew.

Pardubitz, Pardubieze, Cameralstadt in Böhmen, Kr. Chrudim, S. bei Königgrätz, an der Elbe; Getrüt, Obstbau. 4080 Ew. 50° 2′ 22″ nördl. Br. 15° 26′ 39″ östl. L.

Paredes, 1) Fl. in Portugal, Prov. Beira, l. von Trancoso. 2) Fl. in Spanien, NW. bei Zamora; 380 E. 3) **-de-Nava**, Fl. ebd., NW. bei Palencia; Wollzeugweberei, Gerberei. 5600 E. 4) **-de-Siguenza**, Fl. ebd., N. bei Siguenza; 224 Ew.

Paredon-Grande, eine Insel der Antillen, N. bei Cuba.

Pareja, Fl. in Spanien, Cuenza, NO. bei Cuenca; 1750 Einw.

Pareu, Fluß in Rußland, Kr. Okhotsk; fließt an der SOseite der Stanovoi-Berge in die Penjinskaer Bai.

Parentis-en-Born, Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. Mont-de-Marsan; 1740 Ew.

Parenzo, Stadt im östreich. Küstenlande, Istrien, istrianer Kr., auf einer Halbinsel im adriat. Meer, in ungesunder Lage; Bischoffitz, Kathedrale. 2362 Einw. 45° 13′ 27″ n. Br. 11° 15′ 25″ ö. L.

Paretò, Df. im Königr. Sardinien, S. bei Acqui. 2000 Einw.

Parey, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2, bei Genthin; 1200 Ew.

Parga, St. mit Citadelle im türkischen Albanien, auf einem steilen Felsen im ionischen Meer; Hafen, Handel mit Oliven-Oel, Tabak, Früchten. 4000 Ew. 39° 16′ 25″ n. Br. 18° 3′ 5″ ö. L.

Pargo, Westspitze der Insel Madera; 32° 49′ n. Br. 19° 42′ 15″ w. L.

St.-Pargoire, Df. in Frankreich, Dep. Herault, Arr. Lodève; 1430 Ew.

Pargow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Randow; 718 Ew.

Paria, 1) Halbinsel im O. der Nordk. von Venezuela, O. von Cumana, gegen ONO. gerichtet, bis gegen die NWspitze der Insel Trinidad. Sie läuft in das gleichn. Cap, oder la-Peña aus, u. bildet mit der Festlandküste den gleichn. Meerbusen, in den die Insel Trinidad mit ihrer NWspitze u. SWspitze einen doppelten Eingang, einen südl. (Can-del-Sur) und einen nördl. In den Meerbusen münden die nördl. Arme

Digitized by Google

des Orinoco: Manama, Macarco u. a. 2) Stadt in Bolivia, am Desaguadero, SSW. von Oruro; Viehzucht, Silberminen, warme Quellen. 17° 51′ 20″ s. Br. 69° 44′ 0″ w. L.

Parigné, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. Fougères, am Nanson; 1480 E. 2) **-l'Evêque**, Fl. ebend., Dep. Sarthe, Arr. Mans; Leinwand- und Papierfabr. 3288 Ew.

Parigny, 1) Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Mortain; 1350 Ew. 2) **-les-Vaux**, Df. ebd., Dep. Nièvre, Arr. Nevers; Eisenwerke. 920 Ew.

Parimbala, Cap der Nordküste der Sunda-Insel Timor; 8° 35′ 10″ s. Br. 122° 47′ 10″ ö. L.

Parima (Sierra-), im W. und gegen NNO. gerichtet, und im O. daran stoßend **Pacaraima**, gegen O. gerichtet, ist ein Gebirgsland, das aus verschiedenen, durch Ebenen u. Savanen getrennten Gebirgsketten, bis 1246 Metr. Höhe, besteht. Einzelne Berge sind höher, z. B. der Putuibiri, 5000 F. hoch, u. der Paba eben so hoch. Die Flüsse darin, z. B. der Padamo, der Venituari, der Caura ꝛc. sind Nebenflüsse des Orinoco ꝛc.

Parin (Groß-, Klein-), zwei Dfr. im Fürstenth. Lübeck, N. bei Lübeck, A. Großvogtei; 388, 165 Ew.

Parina, Cap der Küste von Peru, am großen Ozean, Trujillo; 4° 42′ 30″ s. Br. 83° 45′ 55″ w. L.

Parinacochas, 1) See in Peru, N. von Pausa. 2) Prov. ebd., in den Anden; Viehzucht, Gold- und Silberminen. 18000 Ew. Hauptort: Pausa.

Paris, 1) Hauptstadt von Frankreich, Depart. Seine, an der Seine, welche die Stadt von O. gegen W. durchströmt, und mit Quai's eingefaßt ist; Residenz des Königs, der Ministerien, der Kammern, der höchsten Gerichtshöfe, eines Erzbischofs. Bedeutende öffentliche Plätze giebt es 22, z. B. der Concorde mit dem Luxor-Obelisk u. mehreren Statuen; Vendôme, mit der Triumph-Säule von Austerlitz, worauf Napoleon steht, und der bronzenen Reiterstatue Ludwig XIV.; Place-Royale (Königsplatz), mit Arkaden u. der Reiterstatue Ludwig XIII.; Bastille-Platz, mit der Julie-Säule; der Börsen-Platz; das Marsfeld ꝛc. Brücken über die Seine giebt es 12, z. B. die von Jena, Austerlitz, Concorde, Pont-Neuf mit der Reiterstatue Heinrich IV., Pont-Royal, Pont-des-Arts (aus Eisen), Arcole, Louis-Philippe, Carrousel u. a. An sehenswerthen öffentl. Gebäuden ist die Stadt reich. Sie hat z. B. die Tuilerien, Louvre, Palais-Royal, Luxembourg (darin die Pairskammer, Gemälde-Gallerie, öffentl. Garten), Palais-Bourbon (Deputirten-Kammer), Hotel der Invaliden mit schöner Kirche u. Dom), Stadthaus, Börse (nach dem Parthenon in Athen), Justiz-Pallast, Elysee-Bourbon, Schule für die schönen Künste, Militärschule, medizin. Schule, Münze. Von den Kirchen sind bemerkenswerth die gothische Notre-Dame, Pantheon, St.-Sulpice, St.-Eustache, St.-Roch, Madeleine, St.-Germain-des-Près (die älteste der Kirchen in Paris), Notre-Dame-de-Lorette, Ste.-Chapelle, St.-Germain-l'Auxerrois. Hospitäler giebt es 30, z. B. 2 für Militär, 12 bürgerliche, 13 Hospitien, z. B. das Invaliden-Hotel, Val-de-Grâce, Hôtel-Dieu, Hospiz Beaujon, Salpêtrière, Charité, Pitié, Findelhaus, Taubstummen-Institut, Blinden-Haus. Unterrichtsanstalten bestehen sehr viele. Dazu gehören die Universität, das königl. College, das königl. Museum für Naturgeschichte, der botan. Garten, das naturhistor. Museum, das Museum für vergleichende Anatomie, die Menagerie, die polytechnische Schule, die Normalschule, das königl. Conservatorium für Künste und Handwerke, pharmazeutische Schule, astronom. Schule mit dem Observatorium, die königl. Schule für Musik, lyrische u. dramatische Deklamation; Schule für die schönen Künste, königl. Schule für Brücken- u. Chausseebau, Bergwerkschule, königl. Ingenieur-Geographenschule, Schule für oriental. Sprachen, Handelsschule, Handel- u. Industrieschule, Architektur-, industrielle u. angewandte mathematische Zeichnenschule; gelehrte Gesellschaften sind: das Institut-royal-de-France mit seinen verschiedenen Abtheilungen, die königliche Central-Gesellschaft für Ackerbau, die Akademie der Industrie für Ackerbau, Manufakturen u. Handel, die Gesellsch. zur Ermunterung der Nationalindustrie, die Gesellsch. für Elementar-Unterricht, für Gartenbau, für die Statistik von Frankreich, die philotechnische ꝛc. Die Central-Gesellsch. für Taubstumme. Von den Museen sind bemerkenswerth das im Louvre von Gemälden, Antiken ꝛc., das Central-Museum der Artillerie, die Gemälde-Gallerie des Herzogs von Orleans ꝛc.; von den Bibliotheken sehr beträchtlich die königl., des Arsenals, die von St.-Geneviève, Mazarnie-Bibliothek, des Instituts, der Deputirten, des Louvre, der Stadt. Bemerkenswerth sind auch die Marktplätze St.-Germain, St.-Honoré, la Vallée, Getreidehalle; mehrere Theater. Zahlreich sind die Fabr. u. Manufakturen für Bijouterien, Gold-, Silber-, Bronzewaaren, Porzellan, Kurzwaaren, Putz- u. Modewaaren, Teppiche, Tapeten, physikal., optische und musikal. Instrumente ꝛc.; sehr lebhafter Handel, viele Assekuranz-Gesellschaften, Handels-Kammer, Eisenbahnen nach Rouen, Orleans, St.-Germain, St.-Cloud und Versailles ꝛc. 1802: 672000, 1808: 586609, 1809: 714600, 1828: 713996, 1831: 774338, 1836: 909126, 1841: 903312, 1842: 912033 Einw., ohne Garnison, mit dem Weichbilde ohngefähr 1,150000 Ew. Observatorium 4° 50′ 13″ n. Br. 0° 0′ 0″ ö. L. Dies ist der pariser Meridian. 2) Ort in Maine, Grfsch. Oxford; 1820: 1844, 1840: 2454 Einw. 3) Ort in New-York, Grafsch. Oneida; 1820: 6707, 1840: 2844 Ew. 4) Hauptort der Grafsch. Henry in Tennessee, Western-Distrikt. 5) Hauptort der Grafsch. Bourbon in Kentucky; 1840: 1197 Einw. 6) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kreis Rastenburg; 298 Einw. Poststation. [1840: 1543 Ew.

Parish, Ort in New-York, Grafsch. Oswego; **Parislan**, Insel im SO. des Obern-Sees.

Parisot, 1) Df. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. Gaillac; 910 Ew. 2) Fl. ebd., Dep. Tarn-Garonne, Arr. Montauban, an der Seye; 1608 Ew.

Parita, Bucht im W. des Meerb. von Panama.

Paritschi, Fl. in Rußland, Guv. Minsk, SSO. von Bobruisk, an der Beresina.

Pariz, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bunzlau; 645 Einw.

Pariza, Fl. in Spanien, SO. bei Vitoria; 140 E.

St. Parize, 1) **-en-Viry**, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. Nevers; Mineralquellen. 1338 Einw. 2) **-le-Chatel**, Fl. ebd.; 1425 Ew.

Parkany, St. in Ungarn, graner Gespsch., l. an der Donau, Gran gegenüber, ehemals befestigt; Schlacht gegen die Türken 1683.

Parke, Grafsch. in Indiana; 1840: 13499 Einw. Hauptort: Rockville.

Parkersburg, Hauptort der Grafsch. Wood in Virginia, am Ohio.

Park-Gate, St. in England, Grfsch. Chester, N. an der Mdg. des Dee; Seebad.

Parkia, St. mit Hafen auf der Westk. der griech. Insel Paros; 800 Ew. [1840: 1205 E.

Parkman, Ort in Maine, Grafsch. Piscataquis; **Parkowo**, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kreis Obornik; 308 Einw.

Parkstein, Fl. in Baiern, Ldgr. Neustadt; 763 E. Dabei das Dorf **Alt-P.**, 138 Ew.

Parla, Fl. in Spanien, S. bei Madrid; 1000 E.

Parlan, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arrond. Aurillac, an der Veyre; 1130 Ew.

Parma, 1) Nebenfluß des Po rechts; entspr. am Nordabhang der Apenninen, SW. bei Corniglio, fließt NNO., mündet oberhalb Guastalla; 25 L. 2) Herzogthum in Italien; umfaßt: Parma, Piacenza, Gua-

Digitized by Google

stalla, Borgo-S.-Donnino, Borgotaro; 107 QMeil., 1842: 485826 Ew. Es grenzt an die Lombardei N., Modena O., an die Enclaven Varano, Vinco, Fivizzano, Pontremoli S., an das Königr. Sardinien W. Die Gebirgskette der Apenninen bildet die Südgrenze, und Zweige derselben bedecken mehr als die Hälfte des Landes. Gegen N. dehnt sich eine Ebene aus längs dem Po, der hier den Tidone, Trebbia, Nura, Larda, Ongina, Taro mit Stirone, Parma u. Enza aufnimmt; der Crostolo fließt in Guastalla. Das Klima ist gesund, aber im Gebirge rauh, dessen Anblick traurig u. wild ist. Produkte sind Getreide, Mais, Gerste, Obst, Feigen, Kastanien, Wein, Oliven, Reis, Seide, Rindvieh, viel Käse (Parmesan-Käse), Schweine, Honig, Wachs, Salz, Marmor, Alabaster, Asphalt, Kupfer, Eisen. Die Industrie schafft Seidenzeuge, Hüte, Barchent, Hausleinwand. 3) Hauptstadt des gleichnam. Staats, am gleichn. Fluß, 46 Tois. ü. d. Meer; Bischoffitz, Kathedrale, herzogl. Pallast, Akademie der Künste, Museum der Gemälde u. Antiken, Universität, Collegium, Kunstschule, botan. Garten, naturhist. Museum, bischöfl. Seminar, Waisenhaus, Hospitäler, Seidenweberei, Hutfabr. 30,000 Ew. 44° 48′ 15″ n. Br. 7° 59′ 44″ ö. L. 4) Ort in New-York, Grafsch. Monroe; 1840: 2652 Ew. [1530 Einw.

Parnac, Df. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. Blanc;

Parnahyba, s. **Paranahyba**.

Parné, Fl. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. Laval; 1210 Ew.

Parnow, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Fürstenthum; 294 Ew.

Parnyra, Stadt im engl. Hindostan, Gudjerat, Prdsch. Bombay, S. von Surate.

Paro. 1) griechische Insel im ägeischen Meer, W. bei Naxos. Der Berg St.-Elias ist der höchste Punkt 47° 2′ 46″ n. Br. 22° 51′ 10″ ö. L. Die Küste hat mehrere gute Häfen; im N. grenzt es an Naussa, W. Parkia, O. St.-Maria, Marmora und Trio; 5 QMeil., 2000 Ew. Produkte sind viel Baumwolle, Wein, einige Südfrüchte, etwas Getreide, Schaafe, Ziegen, Schweine, Geflügel, schöner Marmor. Hauptort: Parkia. 2) kleine Insel im Golf las-Salinas, an der SWküste von Guatemala; Perlenbänke an der Küste. 1330 Einw.]

Parona, Df. im Königr. Sardinien, bei Novara;

Parpan, Partipan, Df. im schweizer K. Bünden, Bez. Belfort, 100 Einw. Hier gedeiht der Feld- u. Obstbau nicht mehr.

la Parra, 1) zwei Fl. in Spanien; Estremadura, NW. bei Zafra; Woll- und Leineweberei, Gerberei, 1890 Ew.; S. bei Cuenza, 798 Ew.

Parramatta, Paramatta, St. in Neu-Holland, Neu-Süd-Wales, Grafsch. Cumberland, am gleichn. Fluß, der in den Jackson-Hafen mündet; Guvernem.-Pallast, Waisenhaus, Arbeitshaus für Weiber, Schulen, Kirchen; 1500 Ew. Observatorium 33° 48′ 50″ s. Br. 148° 41′ 41″ ö. L.

Parral (San-José-del-), Bergwerksflecken im mejican. Staat Chihuahua, O. an der Sierra-Madre, O. von Batopilas; 5000 Ew.

Parras, 1) Fl. im mejican. Staat Coahuila, O. am gleichnam. See, W. von Saltillo; Weinbau. 1831: 16594 Ew. 2) **-de-Castellote**, Fl. in Spanien, WSW. bei Alcaniz; Leineweberei. 435 Ew.

Parrentjew, Parfentjew, Fl. in Rußland, Guv. Kostroma, NO. von Kostroma; 370 Ew.

Parret, Fluß in England, Grafsch. Somerset; entspringt O. bei Crewkerne, fließt NNW. in den Bristol-Kanal. Nebenfl.: Isle u. Tone l., Yeo r.

Parriah, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Bahar, NNO. von Patna.

la Parrilla, Fl. in Spanien, S. bei Cuenza; Wollzeuge. 2200 Ew.

Parrillas, Fl. in Spanien, NNO. bei Oropesa, am Guayerbas; 450 Ew.

Parry, 1) Cap der Nordk von Neu-Britannien; 70° 18′ 0″ n. Br. 125° 20′ 0″ w. L. 2) Cap der Westk. von Grönland, N. an der Baffin's-Bai; 77° 6′ 0″ n. Br, 73° 43′ 15″ w. L. 3) Cap der Ostk. ebd.; 72° 27′ 0″ n. Br. 24° 5′ 15″ w. L.

Parsac, Df. in Frankreich, Dep. Creuse, Arrond. Boussac; 1525 Ew.

Parsberg, Ldgr. und Fl. in Baiern, Oberpfalz u. Regensburg; Bierbrauerei. 594 Ew.

Parsborough, St. in Neu-Schottland, Kings-County, N. am Minas-Bassin, NW. von Halifax.

Parsdorf, Df. in Baiern, Ldgr. Ebersberg; Polizeiexpedition. 132 Ew.

Parsonsfield, Ort in Maine-, Grafsch. York; 1840: 2412 Ew.

Parstein, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kreis Angermünde; 308 Ew.

Partaloba, Fl. in Spanien, Granada, O. bei Purchena; 820 Ew.

Partanna, Fl. in Sicilien, O. bei Mazzara.

la Parte, Fl. in Spanien, N. bei Brivieca; 122 Einw.

Partenkirchen, Fl. in Baiern, Ldgr. Werdenfels, Ober-Zoll-Controll, Gypsbruch, Mineralquelle (das Kainzenbad). 1055 Ew.

Partenstein, Df. in Baiern, Ldgr. Lohr; Holzhandel. 927 Einw.

Parthe, Bahre, Nebenfluß der Pleiße rechts; entspr. in dem colditzer Walde, fließt anfangs NW., dann SW., u. mündet bei Leipzig.

Parthenay, Stadt u. Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, am Thouet, auf einer Höhe; Civil-Tribunal; Wollweberei, Gerberei. 4781 Ew. 46° 38′ 49′ n. Br. 2° 35′ 14″ ö. L.

Partinico, Fl. in Sicilien, WSW. bei Palermo; 5000 Einw.

Partridge, 1) Insel in der Fundy-Bai, an der Südk. von Neu-Braunschweig, am Eingang des St. John's-Hafen; Leuchtthurm 45° 19′ 40″ n. Br. 66° 21′ 30″ w. L. 2) Cap der NOküste von Neu-Schottland, O. unweit der White-Bai.

Partschendorf, Bartossowice, Df. in Mähren, Kr. Prerau, OSO. bei Fulnek, an der Oder; 1670 E.

Partwitz (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hoyerswerda; 300, 170 Ew.

Paru, Compaye, Nebenfl. des Amazonen-Stroms links, in Brasilien, Prov. Para, in Guyana. Er strömt von der Serra-Tumucumaque herab, gegen S. u. mündet bei Almeirim oder Paru.

Paruro, Provinz u. Stadt in Peru, SSW. bei Cuzco, nahe am Apurimac.

Parvich, Parvichio, Bocca-di-Segno, dalmatische Insel, im adriatischen Meer, Kr. Zara, SO. von Bealia; 1000 Einw.

Parinugur, Stadt in Hindostan, Sind, am Arm von Cutsch.

Parzyzow, kl. Stadt im russ. Polen, Podlachien.

Parzenczew, St. im russ. Polen, Masovien, S. bei Lenczyz; 1080 Ew.

Parzynow, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg; 410 Einw.

Pas, 1) Fluß in Spanien, Burgos; entspringt am Nordabhang des cantabr. Gebirges, u. fließt durch das gleichn. Thal in den Suanes. 2) Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. Arras, an der Quillienne; Baumwollspinnerei, Baumwollsammt, Gerberei, Salzraffinerie. 824 Ew.

Pasado, Cap der Küste von Ecuador, im großen Ozean; 0° 21′ s. Br. 82° 55′ 17″ w. L.

los-Pasages, Fl. in Spanien, O. bei San-Sebastiano, unweit der französ. Grenze, am Meerb. von Biscaya, an einer weiten u. sicheren Bucht, mit sicherem Hafen; Fischerei, Schiffbau. 1280 Ew. 43° 19′ n. Br. 4° 18′ 5″ w. L.

Digitized by Google

Pasaron, Fl. in Spanien, O. bei Placenzia; 1490 Einw.

Pascagoula, Fluß in Mississippi; entsteht durch den Zusammenfluß des Leaf und Chickasakhay, fließt gegen S. in den Meerbusen von Mexico. Gleichnam. Ort an der Mündung.

Paschkerwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz; 300 Ew.

Paschleben (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Anhalt-Köthen, NW. von Köthen; 445, 478 Ew.

Paschwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitsch, bei Eilenburg; 320 Ew.

Pasco, Fl. in Peru, NW. von Tarma, hoch in den Anden, in rauher Lage.

Pascuaro, Pasquaro, Patzcuaro, Stadt im mexican. Staat Mechoacan, SO. unweit dem gleichn. großen See, 7218 F. ü. d. Meer; Berg-, Zuckerrohr- und Getreidebau, Zuckersiederei. 6000 Ew. 19° 28′ n. Br. 103° 50′ 33″ w. L.

Pas-de-Calais, 1) Devart. im nördl. Frankreich, aus den ehemal. Landsch. Artois u. einem Theil der Basse-Picardie gebildet, zwischen den Dep. Nord N. u. O., Somme S., Manche W., der Meerenge Pas-de-Calais NW.; 600,000 Hectaren, 685021 Einw. in den 6 Arrond. Arras (167598), Béthune (134282), Boulogne (113143), St.-Omer (109144), St.-Pol (81143), Montreuil (79711). Das Land ist eben und gegen die Küste unter dem Niveau der hohen See, aber durch Sanddünen dagegen geschützt. In einigen Hügelketten entspringen die Flüsse Aa, Lys u. Scarpe, Liane, Canche u. Authie. Die Kanäle Calais-à-St.-Omer, Aa, Neuf-Fossé, Aire-la-Bassée, Lens, Lille-Douay befördern den Verkehr. Produkte sind: Getreide, Oelkörnerfrüchte, Tabak, Hülsenfrüchte, Rindvieh, Pferde, Schweine, Geflügel. Die Industrie unterhält Runkelrübenzuckersiederei, bedeut. Papierfabr., Hochöfen, Dampfmaschinenbauwerkstätten, Spitzenmanufaktur, Flachsspinnerei, Leinenweberei, Stärkefabr., Wacholderbrennereien, Gerbereien, Glashütten, Thonpfeifenfabr., Fischerei, Schifffahrt. 2) **Strait of Dover**, Kanal, an der Küste des gleichn. Departem. behd., trennt die SOküste Englands von Frankreich, und verbindet den atlant. Ozean mit der Nordsee. Ihre Länge beträgt 9 Lieues, die mindeste Breite, vom Cap Gris-Nez bis Dovre 7¼ L., u. zwischen Calais u. Dover 8 L.

Pasch, Stadt u. Hafen auf der Nordk. der Insel Sumatra, O. von Sumatra; Viehzucht, Handel.

Pasenbach, Df. in Baiern, Ldgr. Dachau; 220 E.

Pasewalk, St. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Ukermünde, an der Ucker, die hier durch den Einfluß der Randow schiffbar wird; Handel, 5520 Ew.

Pasewark, Df. in Preußen, Rgbz. und Landkr. Danzig; 750 Ew.

Pasing, Df. in Baiern, Ldgr. München; 345 Ew.

Pasijan, kleine Insel der Philippinen, zwischen Ilte u. Zebu.

Pasitano, St. im Königr. Neapel, Prov. Principato-Citer., am Meerb. von Salerno, WSW. bei Salerno; Hafen, Handel, 4000 Ew.

Paskau, Borzikow, St. in Mähren, Kr. Prerau, S. bei Mährisch-Ostrau, an der Ostranitza; 1818 Einw.

Pasley, Cap der Südk. von Neu-Holland, Nuyts-Land.

Pasman, dalmatische Insel, im adriatischen Meer, SO. von Zara; mit 7 Dfrn., Olivenöl, Wein. 43° 57′ 21″ n. Br. 12° 58′ 4″ ö. L.

S.-Pasqual, Flecken in Spanien, N. bei Avila; 1400 Ew. 2) **-Cabo**, Fl. ebd.; 360 Ew.

Pasquotank, 1) Fluß in North-Carolina; fließt SO. in den Albemarle-Golf. 2) Grfsch. ebd.; 1820: 6708, 1830: 8616, 1840: 8514 Ew. Hauptort: Elizabeth (City).

Passage, 1) eine der Jungfern-Inseln in den Antillen; 18° 18′ 30″ nördl. Br. 65° 29′ 10″ westl. L. 2) kleine Insel im indischen Ozean, an der Westküste von Sumatra; 2° 21′ n. Br. 94° 43′ ö. L. 3) eine der Molukken-Inseln, zwischen Dschilolo und Ceram; 1° 32′ 35″ s. Br. 126° 17′ 15″ ö. L. 4) Flecken in Irland, Prov. Munster, Grafsch. Waterford, an der Mündg. der Suire; weite Rhede. 1690 E. 5) **-Fort**, Fl. in Jamaika, im Kirchsp. St.-Catharine. 400 Ew. 6) **-Islands**, zwei Inseln in der Bass Straße, zwischen Neu-Holland u. Van-Diemens-Land.

Passaic, Fluß in New-Jersey; fließt NO., dann S., und unterhalb Newark in den atlant. Ozean.

Passail, Fl. in Steiermark, Kr. Gratz, r. an der Raab; 500 Einw.

Passais, Fl. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. Domfront, an der Pisse; 2169 Ew.

Passaman, Stadt auf der Insel Sumatra, im gleichn. Reich.

Passamaquoddy, Bucht im atlant. Ozean, zwischen Maine und Neu-Brunswick, am Beginn der Fundy-Bai. Im Eingang liegen die Inseln Deer, Moose u. a. Im NW. mündet darein der St.-Croix, im NO. der Magaaguadavic.

Passandava, St. in Madagascar, Land der Sclaven, in einer Bucht; 13° 28′ 18″ südl. Br. 45° 55′ 0″ östl. L.

Passara, Bezirk u. Stadt, in Griechenland, Morea, W. am Busen von Kolokythia; Hafen.

Passarge, 1) Fluß in Preußen, Rgbz. Königsberg; entspringt NO. bei Hohenstein, u. fließt in das Frische-Haff. 2) **Alt-P.**, Df. ebend., Kreis Heiligenbeil; 430 Einw.

Passariano, Dorf in der Lombardei, SW. bei Udine; 3000 Ew.

Passarien, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg; 335 Ew.

Passaro, kleine Insel nahe an der SOküste von Sicilien, die das gleichn. Cap bildet; mit einem Fort; Sardellen- u. Thunfischerei. 36° 41′ 30″ n. Br. 12° 49′ 41″ ö. L.

Passarouang, St. mit Fort in der gleichn. Landschaft auf Java, an der Madura-Straße; lebhafter Handel. Das Land hat Kaffee, Reis, Tek-Holz, Pferde, Büffel.

Passau, Stadt mit der Festung Ober- u. Unterhaus, drei Vorst.: Innstadt, Ilzstadt und Anger in Baiern, Nieder-Baiern, an der Donau u. der Mündg. der Ilz und des Inn; Kreis- u. Stadtgericht, Bisthum mit Domkapitel, Appellations-Gericht, Wechsel- u. Merkantil-Gericht, Hauptzoll-Amt, Lyceum, Gymnasium, lateinische Schule, geistl. Seminar, Landwirthschafts- und Gewerbsschule, Priesterhaus, englisches Fräulein-Stift, königl. Bibliothek, Zeughaus, königl. Schloß, Leihhaus, Krankenhaus, Lazareth, Waisen- u. Irrenhaus, Schiffbau, Schifffahrt, Eisen- u. Kupferhämmer. Passauer Vertrag 1552. 10820 Ew. 48° 34′ 38″ n. Br. 11° 7′ 51″ ö. L.

Passavant, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Saumur; 525 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Haute-Saône, Arr. Vesoul; Stahlfabr., Eisenwaarenschleifmühle, Glasfabr. 1340 Ew.

Passberg, Fl. in Illyrien, Gub. Triest, istrianer Kreis, ONO. bei Pisino.

Passchendale, Df. in Belgien, Pv. Ost-Flandern, Arr. Ypern; 2900 Ew.

Passendorf, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Glatz, 374 Einw.; Rgbz. Merseburg, Kr. Halle, 285 Einw.

Passenheim, Pasymek, St. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg; 1143 Ew.

Passignano, Fl. im Kirchenst., NW. bei Perugia; 600 Einw.

Passin, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Ain, Arr. Belley, 490 Ew.; Dep. Isère, Arr. la-Tour-du-Pin, 910 Einw.

Paſſir, St. im O. der Inſel Borneo, am gleichn. Fluß; Handel mit China.

Paſſirac, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Barbezieux; 680 Ew.

Paſſow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kreis Angermünde; 308 Ew.

Paſſwang, der merkwürdigſte Berg in der dritten Jura-Bergkette, im ſchweizer K. Solothurn, 3730 F. ü. d. Meer; dehnt ſich über die Waſſerfalle gegen den obern Hauenſtein aus.

Paſſy, 1) Df. im Königr. Sardinien, Savoien, NW. bei St.-Gervais; 1720 Ew. 2) Fl. in Frankreich, Dep. Seine, Arr. St.-Denis, W. bei Paris; 6704 Einw.

Paſtaza, Nebenfl. des Maranon l., in Ecuador.

Paſtena, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, N. bei Pico; 1630 Ew.

Paſto, St. in Ecuador, W. in den Anden, NO. von Quito, 1941 Toiſ. ü. d. Meer. Litt 1827 ſehr durch ein Erdbeben. 7000 Ew. 1° 13′ 6″ n. Br. 79° 41′ 40″ w. L.

St.-Paſtour, Df. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. Villeneuve-d'Agen; 1550 Ew.

Paſtrana, Fl. in Spanien, SO. bei Guadalajara; Seidenweberei, Färbereien, Oelmühlen. 3180 Ew.

Paſummah, Land im S. von Sumatra, SW. von Palembang.

Paßkalwen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit; 335 Ew.

Paßto, St. in Ungarn, beveſer Geſpſch., NW. bei Gyöngyös, am Zagyva; Ciſtercienſer-Abtei.

Pata, 1) St. in Ungarn, beveſer Geſpſch., WNW. bei Gyöngyös. 2) Inſel im Sulu-Archipel, S. bei Sulu; ſalpeterreich. 3) St. auf der Philippinen-Inſel Luzon.

Patagonien, das Land, welches den ſüdl. Theil von Süd-Amerika, zwiſchen dem atlantiſchen u. großen Ozean, umfaßt. Im N. wird es durch den Rio-Negro oder Cuſu-Leuvu von den la-Plata-Staaten getrennt, ſtößt im W. nördl. an Chile u. weiter ſüdl. an den großen Ozean, W. durchaus an den atlant. Ozean. Die ſüdlichſte Spitze iſt das Cap Foward in der Magellan-Straße. Die Weſtk. iſt durch viele kleine Buchten eingeſchnitten, und von vielen Inſeln umgeben. Bedeutende Buchten ſind die Penas-Bai u. Trinidad-Bai; Inſeln: der Chonos-Archipel, Campaña-Inſel, Wellington-Inſel, Madre-de-Dios-Archipel, Hannover-Inſel, Königin-Adelaide-Archipel. An der Oſtküſte ſind die Meerbuſen: St.-Mathias, Neue-Bai, St.-Georg, u. viele kleinere Buchten. An der Weſtküſte hin ſteht die Andenkette, mit mehreren Vulkanen. Die ſchwache Bevölkerung ſind Indier. Man ſchätzt ſie auf 150,000 E. Das Land iſt übrigens unbekannt.

Pataj, Fl. in Ungarn, peſther Geſpſch., nahe an der Donau, S. bei Solt.

Patak (Nagy-), Fl. in Ungarn, zempliner Geſpſch., NNO. bei Tokaj, am Bodrog.

Patan, St. in Hindoſtan, Nepal, SSO. bei Calmandu.

Patanagoh, Stadt in Birman, Mranma, am Irawaddy.

Patani, 1) Staat im NO. der Halbinſel Malacca. 2) St. auf der Oſtk. ebd.; Handel mit Goldſtaub, Bambus, Drachenblut, Pfeffer ꝛc. 3) Cap ebd., an der Oſtk., NNO. von der gleichn. Stadt.

Patapſco, Fluß in Maryland; fließt SO., und mündet in die Cheſapeake.

Patay, Fl. in Frankreich, Dep. Loiret, Arrond. Orléans, links an der Loire; beträchtl. Wolldeckenmanufaktur. 1179 Ew.

Pataz, St. in Peru, Dep. Truſillo, OSO. von Guamachuco.

Pa-Tchoung-Chan, Inſel in der chineſiſ. Inſelgruppe Madſjicoſima.

Pateum, St. im engl. Hindoſtan, Bahar, Prſdſch. Bengalen, am Curcurry.

St.-Pater, Fl. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. Mamers; 573 Ew.

Paterna, 1) zwei Flecken in Spanien: NW. bei Almeria, mit Leinenweberei, Seiden- u. Schweinehandel, 1640 Ew.; WNW. bei Valencia, l. am Guadalavar, 1600 Ew. 2) **-de-la-Ribera**, Fl. ebd., O. bei Cadix; 1550 Ew. 3) **-del-Campo**, Fl. ebend., S. bei Lucar-la-Mayor; 1586 Ew.

St.-Paterne, Fl. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. Tours; Leine- u. Wollweberei. 2300 Ew.

Paterno, 1) drei Fl. im Königr. Neapel: Prov. Abruzzo-ulter. 2, NO. bei Avezzano, am Lago-Fucino, 220 Ew.; Calabria-citer., S. bei Coſenza, 2050 E.; Principato-ulter., ONO. von Avellino, 2420 Einw. 2) St. in Sicilien, NW. bei Catania; 10800 Ew.

Pater-Noſter, 1) **Große**, Gruppe von Eilanden und Riffen im Sunda-Meer, N. von der Inſel Sumbava. 2) **Kleine**, Inſelgruppe bei Borneo.

Paterſon, 1) Cap der Südk. von Neu-Holland, Grant-Land. 2) Fluß in Neu-Holland, Neu-Süd-Wales.

Paterswalde, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau; 360 Ew.

Patgong, St. im engl. Hindoſtan, Pv. u. Prſdſch. Bengalen, NNW. von Rangpur, am Durlah.

Path-Head, Df. in Schottland, Grafſch. Fife, NO. bei Kirkaldy; 2000 Ew.

Pathry, St. in Hindoſtan, Nizam, Beyder, NW. von Beyder.

Patience, 1) Bucht an der Oſtk. der Inſel Soghalien. 2) Cap ebend.; 48° 52′ nördl. Br. 142° 25′ 51″ öſtl. L.

Patientia, Meerenge im Molukken-Archipel, zwiſchen der Inſel Dſchilolo NO. u. Batchian S.

Patinur, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Madras, Karnatik, auf einer Inſel.

Pativilca, Patavirca, St. in Peru, Dep. Lima, an der Mdg. der Barranca in den großen Ozean; 10° 51′ 0″ n. Br. 79° 52′ 15″ w. L.

Patmo, 1) **Patino**, türkiſche Inſel im Archipel, an der Küſte von Anatolien, NW. von Lero; 1560 E. Fiſcherei, Schifffahrt, Handel. 2) **-St.-Jean**, St. u. Hauptort auf der gleichn. Inſel; 37° 17′ 2″ n. Br. 24° 14′ 59″ ö. L. Auf dieſer Inſel lebte der Evangeliſt Johannes.

Patna, St. im engl. Hindoſtan, Bahar, Prſdſch. Bengalen, r. am Ganges, O. von Benares; Seiden- u. Baumwollweberei, Opium-, Teppich-, Indigo-, Salpeter- u. Zuckerfabr. 320,000 Ew. 25° 37′ 0″ n. Br. 82° 54′ 45″ ö. L.

Patoda, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bombay, Aureng-Abad.

Pa-Tong, St. in China, Prov. Hou-Pe.

Patradgik, St. in Griechenland, Livadien, NNO. von Lepanto; Baumwollbau. 38° 52′. 12″ n. Br. 19° 51′ 22″ ö. L.

Patras, St. in Griechenland, Morea, SSW. bei Lepanto, am gleichn. Golf, der Livadien von Morea ſcheidet, und deſſen Eingang das Cap Para und die Landſpitze Bakoni bildet; Sitz eines Metropolitan, mit Citadelle u. Hafen, Handel. 16000 Ew. 38° 14′ 31″ n. Br. 19° 24′ 25″ ö. L.

Patria, Küſtenſee im Königr. Neapel, NW. bei Neapel; davon ein kl. gleichn. Dorf. 40° 55′ 4″ n. Br. 11° 41′ 15″ ö. L.

Patrica, Fl. im Kirchenſt., SW. bei Froſinone.

St.-Patrice, 1) Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. Chinon, an der Loire; 1030 Ew. 2) **-du-Désert**, Df. ebd., Dep. Orne, Arr. Alençon, an der Coſſee; beträchtl. Eiſenhammer, Glashütte, Baumwoll- u. Tiſchzeugweberei. 998 Ew.

Patrick, 1) Grafſch. in Virginia; 1820: 5083, 1830: 7393, 1840: 8032 Ew. Gleichnam. Hauptort (Court-House). 2) **St.-P.**, Ort auf der Prince-Edwards-Inſel im St.-Lorenz-Golf. 3) Berg in

Digitized by Google

Himalaya, in Hindostan, Gurval, 21045 F. ü. d. M. hoch; 30° 51′ 38″ n. Br. 76° 46′ 26″ ö. L. 4) Cap der Oſtk. von Van-Diemens-Land. 5) **St.-Patricks-Bridge**, Klippen-Kette an der SOküſte von Irland, Prov. Leinſter, Grafſch. Werford, in der Ballytingh-Bai. Sie erſtreckt ſich bis zu den Saltee-Inſeln.

Patrington, Fl. in England, East-Riding der Grafſch. York, an der Mdg. des Humber; 1315 Ew.

Patrocinio, Inſel im nördl. großen Ozean.

Patſchkau, St. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Neiſſe, an der Neiſſe; Leine- u. Wollweberei, Bleichen, Pulvermühlen. 3296 Einw. Dabei das Dorf **Alt-Patſchkau**, 690 Ew.

Patſchlawitz, Fl. in Mähren, Kr. Hradiſch, OSO. bei Wiſchau; 410 Ew.

Patta, St. und Hafen, an der Oſtk. von Afrika, Zanguebar, auf einer Inſel in der Mündg. des großen Stroms; 2° 2′ 0″ ſ. Br. 39° 9 45″ ö. L.

Pattenſen, 1) St. in Hannover, Calenberg, S. bei Hannover; 1830 Ew. 2) Df. ebd., Lüneburg, A. Winſen a. d. Luhe; 450 Ew.

Pattergutta, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bengalen, Bahar, am Ganges.

Pattern (Güſen-, Bretzeln-), zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Jülich; 344, 458 Ew.

Patterſon, 1) Ort in New-York, Grfſch. Putnam; 1820: 1580, 1840: 1349 Ew. 2) Ort in New-Jerſey, Grafſch. Paſſaic, am großen 70 F. hohen Waſſerfall des Paſſaic; Baumwollſpinnereien, Maſchinen- u. Eiſenwaarenfabr., Bleichen, Handel. 1840: 7598 E.

Patti, 1) St. in Sicilien, W. von Meſſina, nahe am Meſazzo-Buſen; Biſchofſitz, Kathedrale, Töpferei. 5000 Ew. 2) St. in den holländ. Beſitz. auf Java, OSO. von Samarang.

Pattialah, St. in Hindoſtan, Delhi.

Patton, Cap der Südk. von Neu-Holland, Grant-Land; bildet mit dem Cap Albany-Otway die Talleyrand-Bai.

Patty, Fl. in Ungarn, eiſenburger Geſpſch., N. bei Sarvar.

Patty-Kerah, St. in Hindoſtan, Agra, O. bei Narvar.

Paturage, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. Mons, S. bei Jemappes; 6591 Ew.

Patuxent, Fluß in Maryland; fließt SSO., und mündet in die Cheſapeake-Bai.

Pathpe, Fluß in Braſilien, entſpringt unter dem Namen Pardo in der Prov. Minas-Geraes, am Oſtabhang der Serra-das-Almas, fließt gegen O., und mündet in den atlant. Ozean.

Patyta, St. u. Fort im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bengalen, SSW. bei Benares.

Patzau, Paczow, Kameralſt. in Böhmen, Kr. Labor, NNW. bei Kamnitz; Tuchmanufaktur, Färberei. 2600 Ew.

Patzizia, St. in Guatemala; 6200 Ew.

Patzum, St. in Guatemala; 7900 Ew.

Sta.-Pau, Fl. in Spanien, NW. bei Gerona.

Pau, 1) Stadt u. Hauptort des gleichn. Arrond. in Frankreich, Dep. Baſſes-Pyrénées, am Saum eines Plateau, welches das ſchöne Thal des Gave-de-Pau beherrſcht; Präfektur, Akademie, königl. Collége, Normalſchule, Zeichnenſchule, königlicher Gerichtshof, Zivil- und Handels-Tribunale, Geſtüt; Leinwand-, Tiſchzeug- u. Schnupftuchweberei, Schinken; Schloß und Park; auf dem Königsplatz das Standbild Heinrich IV., der hier im Schloſſe geboren wurde; Weinhandel, mehrere Aſſekuranz-Geſellſchaften. 13841 Ew. 43° 17′ 44″ n. Br. 2° 42′ 48″ w. L. 2) Der Fluß **Gave-de-Pau** ebd.; entſteht im Dep. Haukes-Pyrénées, Arrond. Argèles, durch den Zuſammenfluß des Gave-de-Barrèges und des Gave-de-Gavarnie; fließt anfangs N., dann W., u. dann NW. bis zur Mdg. in den Adour l., W. bei Peyrehorade. 3) **d'Olha**, Fl. in Braſilien, Pernambuco, W. von Recife.

Paucartambo, 1) Nebenfl. des Apurimac r., in Peru, Dep. Cuzco. 2) St. u. Hauptort der gleichn. Prov. ebd., am gleichn. Fluß.

Pauillac, Küſtenſt. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. Lesparre, l. an der Gironde, die hier einen bequemen Hafen u. eine ſehr ſichere Rhede bildet; vorzüglicher Weinbau (Laffite, la-Tour, Moulon), Handel. 3805 Einw.

St.-Paul, 1) kl. Inſel im atlant. Ozean, im Eingang des St.-Lorenz-Golfs, NO. vom Cap Nord der Inſel Cap-Breton. 2) kl. Stadt auf der Bourbon-Inſel; Tribunal erſter Inſtanz, Schiffbau. 10,000 Ew. 3) St. in Frankreich, Dep. Baſſes-Alpes, Arr. Barcelonette, r. am Ubaye; grüner Marmor. 1714 E. 4) Df. ebd., Dep. Oiſe, Arr. Beauvais; Fayence- u. Caperouſefabr. 1320 Ew. 5) Fl. ebd., Dep. Haute-Vienne, Arr. Limoges; 1610 Ew. 6) Cap der Küſte von Ober-Guinea, Sklavenküſte, OSO. von der Mdg. des Volta; 5° 44′ 0″ nördl. Br. 1° 13′ 15″ öſtl. L. 7) kl. Inſel im indiſchen Ozean, zu Ile-de-France gehörig; ſchwer zugänglich. 8) Fl. in Illyrien, Gub. Laibach, Kr. Klagenfurt; 518 Ew. 9) Bucht an der Nordküſte von Malta; durch Batterien geſchützt. 10) eine ruſſiſche Inſel in den Pribilov-Inſeln in dem Behring-Meer; 57° 10′ 33″ n. Br. 172° 38′ 2″ w. L. 11) Bai an der Weſtküſte von Neu-Foundland. 12) **-Cap-de-Joux**, Fl. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. Lavaur, am Argouk; 1225 Einw. 13) **-de-Commequiers**, Df. ebend., Dep. Vendée, Arrond. Sables-d'Olonne; 580 Ew. 14) **-de-Fenouillet**, St. ebd., Dep. Pyrénées-orient., Arr. Perpignan, l. am Agly; Mineralquellen. 1928 Einw. 15) **-de-Jarat**, Df. ebend., Dep. Ariège, Arr. Foix, am Belmont: Eiſen- u. Stahlwerke. 1148 Einw. 16) **-de-Loudreſſac**, Df. ebend., Dep. Lot, Arrond. Cahors, an der Lütte; 1240 Ew. 17) **-de-Varax**, Df. ebend., Dep. Ain, Arr. Trévoux; 630 Ew. 18) **-du-Bois**, Df. ebd., Dep. Maine-Loire, Arr. Saumur; 1290 Einw. 19) **-du-Var**, Df. ebd., Dep. Var, Arr. Graſſe; vorzügl. Wein. 1250 Ew. 20) **-du-Vernay**, Df. ebd., Dep. Calvados, Arr. Bayeux; 1180 Ew. 21) **-en-Jarret**, Fl. ebd., Dep. Loire, Arr. St.-Etienne, am Bourley; Seidenmühlen. 2810 Ew. 22) **-la-Roche**, Df. ebd., Dep. Dordogne, Arr. Nontron; Hochofen, Eiſenzeugwerkſtätte. 1440 Einw. 23) **-les-Dax**, Df. ebend., Dep. Landes, Arr. Dax; Eiſenminen, Eiſenhämmer, Blechwalzen, Nägelgießerei ꝛc., Oelfabr. 1130 Einw. 24) **-les-Duranee**, Df. ebend., Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. Aix, an der Durance; 1160 Einw. 25) **-trois-Chateaux**, St. ebd., Dep. Drôme, Arrond. Montélimart; Wollzeugfabr. 2183 Ew.

Paulau, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Brieg; 408 Einw.

Paulding, Grafſch. in Ohio; 1840: 1034 Ew.

Ste.-Paule, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. Villefranche; Kohlengruben. 420 Ew.

Paulhac, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. St.-Flour; 1945 Ew.

Paulhaguet, Stadt in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. Brioude; 1270 Ew.

Paulhan, Df. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. Lodève, am Hérault; 1218 Ew.

St.-Paulien, St. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. Puy; 3016 Ew.

Paulilatino, Df. in Sardinien, Cagliari, NO. bei Oriſtano; 1940 Ew.

Paulin, Df. in Frankreich, Dep. Tarn, Arrond. Alby; 3130 Ew.

Paulinzelle, Dorf u. Amt in Schwarzburg-Rudolſtadt, in einem tiefen mit Fichtenwäldern umgebenen Thal; prächtige Ruinen einer Ciſtercienſer-Abtei. 120 Einw.

Paulmy, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. Loches, am Brignon; 710 Ew.

S.-Paulo, 1) Provinz im ſüdl. Braſilien; ſtößt

Digitized by Google

O. an den atlant. Ozean, an die Pv. Rio-de-Janeiro, Minas-Geraes NO., Goyaz N., Matto-Grosso NW., an Paraguay W., an den la-Plata-Staat Corientes u. an die Prov. San-Pedro S.; 610632 Ew. Das Land ist besonders an der Küste gebirgig durch die Serra-de-Mar oder Geral; deshalb strömen die bedeut. Flüsse: Pardo, Tiete mit dem Pipiza, Agoapehy, Paranapanema, Juibay oder Dom-Luis, Pequeri, Paguari, Guazu oder Catituba westwärts dem Parana zu. Außer dem Parahyba u. Iguape fließen nur kleinere Flüsse in den Ozean. Die Produkte: sind Getreide, Mais, Reis, Manioc, Hülsenfrüchte, Pataten, Kaffee, Zucker, Baumwolle u. Tabak, Obst, Nüsse, Kastanien; Rindvieh, Pferde, Maulesel, Schweine, Ziegen, Geflügel, Bienen; Gold, Silber, Eisen, Schwefel, Diamanten, Topase ꝛc., Waldholz. 2) Hauptstadt ebend., WSW. von Rio-de-Janeiro; Sitz des Gouverneurs u. eines Bischofs, schöne gerade u. breite Straßen, Kathedrale, Seminar; Baumwollspinnerei, Rindvieh-, Pferde-, Maulesel- und Ziegenzucht. 30,000 Einw. 3) **-de-Loando**, s. **Loanda**.

Paulsdorf, vier Dfe. in Preußen; Rgbz. Oppeln, Kr. Rosenberg, 250 E.; Rgbz. Breslau, Kr. Namslau, 194 Ew.; Rgbz. Stettin, Kr. Kammin, 194 E.; **Deutsch-**, Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz, 268 Ew.

Paulwitz, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau; Kr. Frankenstein, 278 Ew.; Kr. Trebnitz, 120 Ew.

Paunac, Paunat, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Bergerac; 1220 Ew.

Paufa, 1) St. in Peru, Depart. Guamanga, am gleichnam. Fluß. 2) Stadt in Sachsen, Voigtland, NW. von Plauen; Baumwollzeugweberei. 1837: 2441, 1843: 2425 Ew.

Pauftu, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ost-Havelland, bei Hennigsdorf; 308 Ew.

Pauffac, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Riberac; 1120 Ew.

Paußnitz, Dfr. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau; 320 Ew.

Paute, Nebenfluß des Marañon l., in Ecuador, Assuay; fließt SO., nimmt l. den Zamora auf und heißt dann San-Jago.

Pautri, Stadt in Hindostan, Gudjerat, O. am Runn.

Pautun, St. im engl. Hindostan, Gandwana, Prsdsch. Bengalen-WNW. von Nagpur.

Pautur, St. in Hindostan, Nizam-Staat, Berar, S. von Ellitschpur.

Pauwull, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bombay, NNO. bei Punah.

Pavelau, Pawellau, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Wartenberg; 350 Ew.

Pavenstädt, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Wiedenbrück; 589 Ew.

Pavant, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arrond. Château-Thierry; 1728 Ew.

Pavdinski, Pavdinskoi-Kamen, Berg im Ural, Guv. Perm, WNW. von Werkholurin, 6365 F. ü. d. kasp. Meer.

Pavesin, Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. St.-Etienne; 1158 Ew.

Pavia, 1) Fl. in Portugal, Prov. Alemtejo, N. von Evora; 890 Ew. 2) Prov. oder Delegation in der Lombardei; zwischen Mailand N., Lodi-Crema O., Parma SO., Sardinien (Intend. Alessandria) S., ebd. (Novara) W. 18 östr. QM., 1834: 155773, 1837: 158512, 1839: 161272 Einw. in 1 St., 6 Fl. und 400 Dfrn. Das Land ist eben, u. auf den Grenzen fließen der Po u. Tessin, der Olona aber in den ersteren; außerdem ist diese Prov. von den Kanälen Naviglio-Grande, Bereguardo und Pavia durchschnitten. Das Klima ist nicht sehr gesund. Die Produkte sind: Reis, Wein, Seide, Rindvieh. Der Pavia-Kanal beginnt bei Mailand, r. im Olona; ist gegen S. gerichtet, und mündet l. in den Tessin. 2) Hauptstadt der gleichn. Provinz, l. am Tessino (Ticino) u. am Pavia-Kanal; Bischofsitz, Kathedrale mit den Reliquien des heil. Augustin u. mehreren merkwürdigen Denkmalen, z. B. des Boethius (st. 525). Universität mit vorzügl. naturhistor., mineralog. und anatom. Museum und chemischen Laboratorium; festes Schloß, botan. Garten, eine schöne Brücke: Gefangenschaft des französ. Königs Franz I. 1525; Geburtsort des Mathematikers Borden u. a. 23680 Ew. 45° 11′ 1″ n. Br. 6° 49′ 2″ ö. L.

Pavie, Pavre, Fl. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. Auch, l. am Gers; 920 Ew.

Pavilly, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-infer., Arr. Rouen, am Austreberte; Baumwollspinnerei. 2628 E.

Pavlograd, Kreisst. in Rußland, Guv. Jekaterinoslaw, an der Woltschei; 4100 Ew. 48° 31′ 57″ n. Br. 38° 34′ 12″ ö. L.

Pavlovka, Fl. in Rußland, Guv. Kursk, SW. bei Obojan.

Pavlovo, 1) Df. in Rußland, Guv. Nischni-Nowgorod, am Oka; 8008 Ew. 2) Fl. ebend., Guv. Wilna, SSO. bei Wilna.

Pavlovsk, 1) St. in Rußland, Guv. St.-Petersburg, SSO. von St.-Petersburg; kaiserl. Lustschloß mit schönen Garten. 2540 Ew. 59° 41′ 9″ n. Br. 29° 6′ 50″ ö. L. 2) Kreisst. ebend., Guv. Woronetsch, am Don, der hier den Ossered aufnimmt; 3580 Ew. 50° 27′ 39″ n. Br. 37° 47′ 49″ ö. L.

Pavlovskaia, zwei Fl. in Rußland; Guv. Kherson, ONO. von Olviopol; Guvern. St.-Petersburg, SSW. von St.-Petersburg.

Pavolotsch, Fl. in Rußland, Guv. Kiew, NW. bei Skwira.

Pawellau, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz; 398 Ew.

St.-Pawels, 1) Df. in Belgien, Ost-Flandern, Arr. Termonde; 1625 Ew. 2) **-Polder**, Df. in den Niederlanden, Zeeland, Arr. Goes, NW. bei Hulst, auf einer Insel der Wester-Schelde; 1310 Ew.

Pawelwitz, Pawlowice, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt; 398 Ew.

Pawen, Insel an der Ostk. der Insel Celebes, in der Tomini-Bai; 0° 18′ s. Br. 119° 45′ ö. L.

Pawlau, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Ratibor; 391 Ew.

Pawlet, Ort in Vermont, Grfsch. Rutland; 1840: 2153 Einw.

Pawling, Ort in New-York, Grafsch. Dutchess; 1820: 1804, 1840: 1571 Ew.

Pawlowitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß; 684 Einw.

Pawonkau, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz; 335 Ew.

Pawtucket, 1) Nebenfluß des Providence links, in Massachusetts; bildet unweit des Einflusses, bei Pawtucket, unterhalb Providence, einen Wasserfall von 50 Fuß Höhe. 2) Ort ebd., Grafsch. Bristol, am gleichnamigen Fluß; Baumwollweberei. 1820: 1000, 1840: 2184 Einw.

Pazarvá, 1) zwei kleine Inseln oder Felseilande im südl. großen Ozean, an der Küste von Chile; 29° 30′ 0″ s. Br. 73° 44′ 3″ w. L. 2) **Farallon-de-P.**, eine der Marianen-Inseln; 20° 29′ 45″ n. Br. 145° 1′ 20″ ö. L.

Paximada, kleine Insel im mittelländ. Meer, N. bei Kandia, O. bei Standia; 35° 26′ 40″ n. Br. 25° 58′ 42″ ö. L.

Paximadi, kleine Insel im Archipel, bei der SW.-Spitze der Insel Milo; 36° 37′ 40″ n. Br. 24° 56′ 50″ ö. L.

Paximadia, Kabra, zwei Eilande im mittelländ. Meer, an der Südküste von Kandia, im Eingang des Massara-Golf; Gipfel des größeren 34° 59′ 40″ n. Br. 22° 14′ 35″ ö. L.

Pazo, eine der ionischen Inseln, S. von Korfu; gebirgig; Produkte: Oliven, Mandeln, Orangen, Ei-

Digitized by Google

tronen; Ziegen, Maulesel. 4000 E. Hauptort: Porto-Gayo. Nordsp. 39° 14′ 0″ n. Br. 17° 48′ 40″ ö. L.

Paxton, 1) Ort in Massachusetts, Grafsch. Worcester; 1840: 670 Ew. 2) **Lower-, Upper-**, zwei Orte in Pennsylvania, Grfsch. Dauphin; 1840: 1337, 1814 Einw.

Payerne, Peterlingen, St. im schweizer Kant. Waad, an der Broye, über die eine steinerne Brücke führt; ehemalige Residenz der burgundischen Könige. 2723 Einw.

Pay-Hiang, St. in China, Prov. Tchi-Li, SSW. von Pe-King.

Pay-Ho, Fluß in China; entspringt auf der Grenze der Mongolei, fließt SO., nimmt den Hoen-Ho r., bei Thian-Tsin auf; wendet sich O., und mündet in den Golf von Tchi-Li.

Pay-Hou, großer See in China, Prov. Tchi-Li; fließt NO. durch den Hou-To-Ho in den Hoen-Ho ab.

Payllad, Pallhad, St. in Hindostan, Gudjerat, SW. von Ahmed-Abad.

Paylgattcherry, St. im englischen Hindostan, in Malabar, Prsdsch. Madras, an den West-Ghats, SO. von Calicut.

Payo, 1) **-de-Pelle**, Fl. in Portugal, Estremadura, S. bei Thomar, am Tago; 790 Ew. 2) **-de-Valencia-de-Flores**, Fl. in Spanien, SSW. von Ciudad-Rodrigo, in der Sierra-de-Gata; 350 Ew.

Payrac, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. Goudron; Kalksteinbrüche. 1253 Ew.

Payré, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. Civray, am Dive; 1158 Ew.

Payzac, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arrond. Argentière; 1100 Ew.

Payzandu, St. in Uruguay; Industrie u. Handel. 7000 Einw.

Payta, Hafenort in Peru, Depart. Trujillo, an der gleichnam. Bucht, in einer wasserlosen Ebene. Die Hitze ist hier sehr groß u. es regnet niemals; der Hafen ist gut; 200 Einw. 5° 6′ 4″ n. Br. 83° 32′ 28″ w. L.

La-Paz, 1) westl. Depart. in Bolivia, zwischen Peru, Potosi S., Carcas u. Cahabamba SO., Mojos O.; gebirgig durch die Anden, und wasserreich durch Flüsse, z. B. den Madeira u. Desaguadero, und die Seen Titicaca und Vinamarca. Das Klima ist im Gebirge sehr kalt, übrigens heiß. 2) Hauptstadt des gleichnam. Depart. ebend., am Ostabhang der Anden, 9066 Toiss. ü. d. M., in einer tiefen Gebirgsschlucht; Bischofsitz, Seminar, Handel. 4000 Ew. 17° 30′ 0″ n. Br. 70° 45′ 0″ w. L.

St.-Pazanne, Fl. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. Paimboeuf; 1200 Ew.

Pazy, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. Clamecy; 628 Einw.

Pazzano, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-ulter 1; 10000 Einw.

St.-Pé, 1) Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arrond. Bayonne; Eisenwerke, Papiermühle. 880 Einw. 2) St. ebend., Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. Argèles, l. am Gave-de-Pau; kl. geistl. Seminar. Fabr. für Nägel, Ackerwerkzeuge, Kämme, Leinwand. 1972 Ew. 3) **-de-Castez**, Df. ebd., Dep. Gironde, Arr. Libourne; 1140 Ew.

Peacham, Ort in Vermont, Grafsch. Caledonia; 1820: 1294, 1840: 1413 Ew.

Le-Péage-de-Roussillon, Fl. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. Vienne, l. an der Rhône; 1515 Ew.

Peak-Forest, Kanal in England; beginnt im NW. der Grafsch. Derby, ONO. bei Chapel-in-the-Frith, ist gegen NW. gerichtet durch die Grafsch. Chester, und endet bei Ashton mit den Kanälen Hundersfield u. Ashton. Sieben lang.

Pearce-Point, Landspitze in Neu-Holland, Flinders-Land, O. im Spencer-Golf; 34° 28′ 30″ s. Br. 135° 0′ 45″ ö. L.

Pearl-River, Fluß in Nord-Amerika; entspringt in Mississippi, Grafsch. Yazoo; begrenzt Mississippi u. Louisiana; theilt sich dann in zwei Arme, von denen der östl. die Grenze weiterhin bildet bis zur Mündg. in den Borgne-See, u. der westl. fließt in Louisiana bis zur Mdg. in den Pontchartrain-See, u. mit einem Arm auch in den Borgne-See; 80 L. l.

Peaugres, Paugre, Df. in Frankreich, Depart. Ardèche, Arr. Tournon; 1100 Ew.

Peaule, Fl. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Vannes; 2520 Ew.

Peaux, Df. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. Nantes; 1210 Ew.

Pebble, Borbon, eine der Malwinen-Inseln, im südl. atlant. Ozean, N. von der Falkland-Insel.

Pebrac, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. Brioude, am Dège; Papiermühle. 924 Ew.

Peccais, Fort in Frankreich, Dep. Gard, Arrond. Nimes, unweit dem mittelländ. Meer, am Silvéréal; zum Schutz der hiesigen bedeut. Salinen.

Peccia, Df. im schweizer K. Tessin, Bez. Vallemaggia, in dem gleichn. Thal, Lavizzara-Thal; 294 E.

Peccioli, Fl. in Toscana, OSO. bei Lari; 2200 E. 43° 36′ 52″ n. Br. 8° 21′ 24″ ö. L.

Peccetto-Torinese, Df. in Sardinien, OSO. bei Turin; 2200 Ew. [250 Einw.

Pech, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bonn;

Pe-Cha-Son, eine der Pheng-Hou, in der Meerenge von Formosa.

Pechhof, Weiler u. Eisenhammer in Baiern, Ldgr. Neustadt; 89 Einw.

Pechina, Df. in Spanien, NNO. bei Almeria; reiche Quecksilberminen, warme Quelle und Bad. 2000 Einw.

Pechlarn, 1) **Groß-**, St. in Oesterreich, Ober-Wienerwaldkr., ONO. bei Ips, an der Donau; 810 E. 2) **Klein-**, Fl. ebd., Ober-Manhartsbergkr., links an der Donau, NNO. bei Groß-Pechlarn.

Pechofen, Weiler in Baiern, Ldgr. Waldsassen; Eisengruben. 70 Ew.

Pe-Chouï, St. in China, Prov. Chen-Si, NNO. von Si-An.

Pechtchanoe, Fl. in Rußland, Guvern. Pultawa, NW. bei Zolotonocha.

Pechüle, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kreis Jüterbok; 328 Ew.

Peckau, Peggau, Fl. in Steiermark, Kr. Grätz, an der Mur; Bleiminen. 310 Ew.

Peckelow mit **Stockheim**, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Halle; 1279 Ew.

Peckelsheim, St. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Warburg; 1521 Ew.

Pecora, Cap der Westk. von Sardinien, Cagliari, NW. von Iglesias; 39° 27′ 8″ nördl. Br. 6° 4′ 46″ östl. L.

Pecorara, Fl. in Parma, Placenzia, N. bei Bobbio.

Pecq, 1) Df. in Belgien, Hennegau, Arr. Tournay, l. an der Schelde; 2050 Ew. 2) **le-Pecq**, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Versailles, O. nahe bei St.-Germain, l. an der Seine; Schriftgießerei, Lederfabr., Eisenbahnstation von Paris; 1300 Ew.

Pecquencourt, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Douay, an der Scarpe; 1410 Ew.

Pecska (Ungarisch-, Naizisch-), zwei an einander liegende Fl. in Ungarn, arader Gespsch., am Maros; Weinbau. 13141 Ew.

Pecsvar, Fl. in Ungarn, baranyar Gespsch.; Kalk- u. Steinkohlengruben, Marmorbrüche, viel Obst und Wein, Papiermühle u. viele Getreidemühlen. 2720 E.

Peczera, Fl. in Rußland, Guv. Podolien, am Bug; 203 Häuser.

Peczka, s. **Peszkau**.

Peczyniszyne, Fl. im östr.-Gallizien, Kr. Kolomea, an der Sprokwa.

Digitized by Google

Pedara, Fl. in Sicilien, N. bei Catana, am Etna; 2100 Einw.

Pedaso, Fl. im Kirchenstaat, Deleg. Fermo, an der Mdg. des Asone in das adriat. Meer; 43° 6′ 25″ n. Br. 11° 32′ 40″ ö. L.

Pedavoli, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Calabria-ulter. I, SO. bei Palmi; 1060 Ew.

Pedda-Ballapur, Stadt u. Fort in Hindostan, Maissur, NO. bei Seringapatam.

Peddapur, St. im engl. Hindostan, Nord-Serkars, Prsdsch. Madras.

Pedee (Great), Fluß in North-Carolina, wo er aber Yadkin heißt, gegen O., dann gegen SO. bis in die Winyaw-Bai im atlant. Ozean fließt. Nebenflüsse sind: Rocky-River, Lynches-Creek r., Little-Pedee l. Der letztere entsteht auch in North-Carolina und fließt SO.

Pedena, Piben, St. in Illyrien, Triest, SO. bei Pisino; 1860 Ew.

Pederneira, Fl. in Portugal, Estremadura, WNW. bei Alcobaza, an der gleichn. kl. Bucht.

el-Pedernoso, Fl. in Spanien, SSW. von S.-Clemente; 1410 Ew.

Pedingworth, Bauersch. in Hannover, Land Hadeln, bei Otterndorf; 320 Ew.

Pedir, St. auf der Nordküste der Insel Sumatra, OSO. von Achem; bedeut. Handel mit Betel, Pfeffer, Wachs, Campher, Benzoe, Goldstaub.

S.-Pedor, Fl. in Spanien, Catalonien, N. bei Manresa; 2400 Ew.

Pedra-de-Gale, Virginia, Insel an der Westk. von Afrika, Sahara, SW. vom Cap Barbas.

Pedrajas-de-S.-Estevan, Fl. in Spanien, SO. bei Valladolid; 990 Ew.

Pedralba, Df. in Spanien, NW. bei Valencia, am Guadalaviar; 1550 Ew.

Pedras, 1) **Porto-das-**, Hafen an der Küste von Brasilien, Prov. Pernambuco; 9° 13′ 32″ s. Br. 28° 7′ 50″ w. L. 2) **Punta-das-**, Landspitze ebd., Prov. Ceara; 4° 44′ 0″ s. Br. 38° 41′ 0″ w. L.

Pedraza, 1) Fl. in Spanien, NNO. bei Ciudad-Rodrigo. 2) Stadt in Venezuela, Prov. Varinas, SW. von Varinas; 7° 53′ 40″ n. Br. 72° 41′ 1″ w. L. 3) **-de-Campos**, Fl. in Spanien, W. bei Palencia; 735 Ew. 4) **-de-la-Sierra**, Fl. ebd., ONO. bei Segovia; 920 Ew.

Pedréguer, Df. in Spanien, Valencia, SW. bei Denia, am Alberca; 2100 Ew.

la-Pedrera, Fl. in Spanien, OSO. bei Osuna; 1100 Einw.

Pedrezuela, Fl. in Spanien, NNO. bei Madrid; 450 Einw.

S.-Pedro, 1) Fluß in Guatemala, der in den Rio-Usumasinta mündet, wo derselbe aus Guatemala in den mejican. Staat las-Chiapas dringt. Nebenfl. sind: Dolores u. Yalchitan. 2) Nebenfluß des Rio-Gila, im mejican. Staat Sonora; entspringt ebd. N. nahe der Quellen des Rio-de-San-Ignacio. 3) Fl. in Brasilien, Prov. Rio-Grande-do-Sulo. 4) Stadt in Neu-Granada, Dep. Cundinamarca, Pv. Antioquia, 1174 T. ü. d. Meer; 2800 Ew. 6° 28′ 0″ n. Br. 76° 0′ 8″ w. L. 5) Kastell in Spanien, auf der Küste am mittelländ. Meer, am Fuß der Sierra-de-Alfamilla, NO. vom Cap Gata. 6) Bucht an der Küste von Neu-Californien. 7) Fl. in Peru, NNW. von Trujillo; meist von Indiern bewohnt. 8) **-Bernardo**, Fl. in Spanien, SSW. von Avila; Tuch- u. Leineweberei, Färberei. 2500 Einw. 9) **-de-Arlanza**, Fl. ebd., S. bei Burgos; 113 E. 10) **-de-Bercianos**, Fl. ebd., SSW. bei Leon; 240 Einw. 11) **-de-Canfoles**, Fl. ebend., SW. bei Cervera; 116 Einw. 12) **-de-Cantagallo**, Fl. in Brasilien, Prov. Rio-de-Janeiro; Viehzucht. 13) **-de-la-Hoz**, Fl. in Spanien, bei Burgos; 60 Einw. 14) **-de-la-Nave**, Fl. ebd., NW. bei Zamora, am Esla; 250 E. 15) **-de-las-Dueñas**, Fl. ebd., SO. bei Leon; 150 Einw. 16) **-del-Atarce**, Fl. ebend., N. bei Jaen; 1220 Ew. 17) **-d'el-Rey**, Fl. in Brasilien, Mato-Grosso, S. von Cuyaba; 16° 16′ 8″ s. Br. 58° 37′ 30″ w. L. 18) **-del-Romeral**, Fl. in Spanien, S. bei Santander; 2800 Einw. 19) **-de-Macedo-de-Limia**, Fl. ebd., Galizien, O. bei Orense; 810 Ew. 20) **-de-Olleros**, Df. ebend., NO. bei Villafranca; Leine- und Wollweberei, Schieferbruch. 317 Einw. 21) **-de-Tolello**, Fl. ebd., Catalonien, N. bei Lla. 22) **-de-Zamudia**, Fl. ebd., bei Benavento; 230 E. 23) **-do-Sul**, Fl. in Portugal, Prov. Beira, NO. bei Viseu; 1000 Einw. 24) **-Manrique**, Fl. in Spanien, ND. bei Soria; Wollwäscherei, Woll- und Leineweberei. 1450 Einw. 25) **-Muñoz**, Fl. ebend., SO. bei el-Toboso; Gerberei, Wollweberei. 2300 Ew. 26) **-Palminches**, Fl. ebend., NNW. bei Cuenca; 480 Ew. 27) **-Sacatepequez**, St. in Guatemala; 3700 Ew. 28) **-Soloma**, Fl. ebd.; 800 Ew. 29) **-Zula**, Fl. in Honduras.

Pedroches, Fl. in Spanien, NNO. bei Cordova; Seifenfabr., Leine- u. Wollweberei. 2000 Ew.

Pedrogaõ, 1) **-Grande**, Fl. in Portugal, Estremadura, S. bei Arganil, r. am Zezere, über den eine sehr hohe Brücke führt; 2500 Einw. 2) **-Pequeno**, Fl. ebd., Prov. Alemtejo, NNW. von Crato.

Pedrola, Fl. in Spanien, NW. bei Saragossa, am Kaiser-Kanal; 2000 Ew.

las-Pedroneras, Fl. in Spanien, W. bei San-Clemente; Handel mit Wein, Saffran ꝛc. 3100 E.

Pedrosa, 1) Fl. in Spanien, WNW. bei Cervera; 250 Ew. 2) **-de-Duero**, Fl. ebend., L. bei Valladolid; 540 Ew. 3) **-del-Principe**, Fl. ebd., WSW. bei Burgos; 520 Einw. 4) **-del-Rey**, Fl. ebd., WSW. bei Valladolid; 620 Ew.

Pedroso, zwei Fl. in Spanien; SW. bei Sevilla, Tuchmanufaktur, 1200 Ew.; NNO. bei Sevilla, am Gusma, mit Eisenminen, 1740 Ew.

Peebles, 1) Grafsch. in Schottland, zwischen der Grafsch. Edinburg N., Selkirk O., Dumfries S., Lanark W.; 11,60 QM., 1831: 10578, 1841: 10589 Einw. Das Land ist eine zusammenhängende Hügelkette, bewässert von mehreren Flüssen, z. B. dem Tweed, der den Lynn und Eddlestone aufnimmt; im Allgemeinen fruchtbar und weidereich. Die Industrie beschäftigt Leinen-, Baumwoll- und Wollmanufaktur. 2) Stadt und Hauptort der gleichn. Grafsch. ebend., NW. bei Selkirk, l. am Tweed u. dem Einfluß des gleichn. Flusses; Strumpf- u. Wollzeugfabr., Brauerei. 2700 Einw.

Peel, 1) St. in England, auf der Westk. der Insel Man; Hafen u. Leuchtthurm, Fischerei. 1900 Einw. 2) Fluß in Neu-Holland, Neu-Süd-Wales. 3) Comm. in den Niederlanden, W. in Nord-Brabant, links an der Maas; 10 St. lang, von Grave bis Venlo, und 1 bis 3 St. breit. 4) **Peel's-Range**, Bergkette in Neu-Holland, Neu-Süd-Wales.

Peene, Fluß in Preußen; entspringt aus zwei gleichn. Quellen in Mecklenburg-Schwerin, I. Stavenhagen, u. fließt in den gleichn. westl. Mdg.-Arm der Oder in die Ostsee. Er nimmt die Trebel u. Tollense auf, bildet den Malchiner- u. den Kummerower-See, das Achterwasser, den großen Strummin, und in Cruminsche-Wieck, u. ist von Demmin an schiffbar.

Peenemünde, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Wollin, auf der Insel Usedom, an der Mdg. der Peene; 298 Einw.

Peer, Fl. in Belgien, Limburg, NNO. bei Hasselt, in der Heide; 1260 Ew.

Peesta, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Schlawe; 254 Ew.

Peesten, Df. in Baiern, Hrschgr. Thurnau; Schloß mit Schloßgarten, Obstbaumzucht. 230 Ew.

Pegalajar, Fl. in Spanien, SO. bei Jaen; Oelmühlen. 2600 Ew.

Digitized by Google

Pegau, Stadt u. Amt in Sachsen, SSW. von Leipzig, an einem Arm der Elster (Mühlgraben); Feldbau u. Marktschuhmacherei; in der Lorenzkirche das Grabmal des Grafen Wiprecht von Groitzsch und des Prinzen Karl von Hessen-Homburg (blieb 1813 in der Schlacht bei Groß-Gröschen). 1837: 3314, 1840: 3593 Ew. 51° 10′ 9″ n. Br. 9° 54′ 45″ ö. L.

Pegelow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kreis Saazig; 268 Ew.

Pegnitz, 1) Nebenfluß der Regnitz r., in Baiern, Ober-Franken; entspringt bei Lindenhart aus den beiden Quellen Foren- oder Forellen-Brunnen und dem heiligen Brunnen, und heißt Fichtenohe, erst von Buchau an Pegnitz, die bei Pegnitz in einer Berghöhle verschwindet, u. aus drei Felsöffnungen wieder hervordringt; fließt durch Nürnberg u. bei Fürth in die Regnitz. 2) St. ebd., Ldgr. Schnabelwaid; Gerberei, Ackerbau, Handel, Viehmastung, Pegnitzbrücke. 792 Ew., mit der Vorst. Altstadt, 412 Ew.

Pego, Fl. in Spanien, Valencia, W. bei Denia; 5100 Einw.

Pegu, Bago, 1) Land u. Königreich, S. in Birma; zwischen Aracan NW., Mranma N., Martaban S., dem bengal. Meerbusen W. Es ist ein Fluß-Thal, von dem Iravaddy u. dessen zahlreichen Armen durchströmt. Der Boden ist fruchtbar, aber das Land sehr entvölkert. Produkte sind Reis, Teakholz u. a., Gold, Silber, Zinn; die vorzüglichsten Häfen Negrais, Persaim, besonders Rangun. 2) Hauptstadt ebend., am gleichn. Fluß, NO. von Rangun; war vor der Zerstörung durch die Birmanen 1757 sehr groß (150,000 Einw.). Damals blieben nur einige Tempel stehen, darunter der prächtige des Choumadou, in Form einer 160 F. hohen Pyramide, auf deren Spitze ein 56 F. weiter vergoldeter Sonnenschirm steht. Seit 1790 erhob sich eine neue Stadt, mit etwa 7000 Ew.; Baumwoll- u. Seidenzeuge.

Pe, 1) **-hing**, St. in China, Prov. Chan-Toung, NO. von Ji-Nan. 2) **-ho**, St. ebd., Prov. Chen-Si, r. am Han-Hiang, SSO. von Si-An.

Pei, 1) St. in China, Prov. Sse-Tchouan, SO. von Tching-Tou; 25° 50′ 24″ n. Br. 105° 8′ 59″ ö. L. 2) **-Chan**, St. ebd., Prov. Sse-Tchouan, SO. von Tching-Tou.

Pebritzsch, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch; 305 Ew.

Pehsken, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Marienwerder; 298 Ew.

Peicherwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt; 518 Ew.

Peickwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg; 230 Ew.

Peigamber, St. in Persien, Irak-Adjemi, WSW. von Casbin.

Peilau, vier Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau; Weberei. 515, 960, 564, 1401 Ew.

Peilenstein, Flecken in Steiermark, Kreis Cilly; 300 Einw.

Peillac, Fl. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Vannes; 1968 Ew.

Peilstein, Fl. in Oesterreich, Mühlkreis, N. bei Lembach.

Peine, Peina, St. in Hannover, Hildesheim, an der Fuse, in einer sumpfigen Gegend; Garn- u. Leinwandhandel, Vieh- u. Pferdemärkte. 2900 Ew.

Peingdorf, Bauersch. in Hannover, Osnabrück, A. Grönenberg, bei Melle; 400 Ew.

Peint, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bombay, SSO. von Surate.

Peipin, Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. Marseille; Steinkohlenminen, Glashütte. 1000 Einw.

Peipus, Tschudskoe-Ozero, großer See in Rußland; zwischen Liefland W., dem Guvern. Pskow W., St.-Petersburg O., Esthland N.; hängt im SO. mit dem Pskow-See zusammen, ist von N. gegen S. 25 St. lang, u. gegen 10 St. breit. Er fließt durch die Narowa in den finischen Meerb., u. nimmt die Embach, Kosa SW., die Tscheram O., und die Jettscha SO. auf.

la-Peiratte, Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. Parthenay, am Thouet; Eisenwerke. 1150 Ew.

Peisat, Paisac, Fl. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Nontron, an der Haute-Bèzère; 1800 Ew.

Peisenberg, Peissenberg, 1) hoher, isolirter Berg in Baiern, Landgr. Schongau, auf der großen Ebene zwischen dem Lech u. der Amper u. den Städten Schongau u. Weilheim; 3014 par. F. 2) **Hohen-P.**, Pfarrort ebd., auf dem gleichnam. Berge; 5 Ew. 3) **Unter-P.**, Pfrdf. ebd., Ldgr. Weilheim, unweit der Amper; 680 Ew.

Peisern, s. **Pehsern**.

Peisey, Df. im Königr. Sardinien, Savoien; Bergwerkschule. 1150 Ew.

Peiskerau (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Ohlau; 224, 268 Ew.

Peiskersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Reichenbach; 675 Ew.

Peiskretscham, St. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost, an der Drama; Schloß, Tuch- u. Leinweberei. Töpferei, Hochofen. 3248 Ew.

Peissant, Df. in Belgien, Hennegau, Arr. Charleroi; 550 Einw.

Peisterwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Ohlau; 889 Einw.

Peiß, Df. in Baiern, Ldgr. Aibling; Post-Erpedit. 148 Einw.

Peitapur, St. in Hindostan, Guicovar, NNO. bei Ahmed-Abad, r. am Sabermutty.

Peitingen, Peuting, Df. in Baiern, Ldgr. Schongau; 1112 Einw.

Peitschendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg; 368 Ew.

Peitz, Stadt in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Kottbus, an der Malx; Tuchmanufaktur, Eisenhüttenwerk. 2445 Ew.

Peizo-da-Regoa, Df. in Portugal, Prov. Beira, NNW. bei Lamego, am Douro; Weinhandel. 1630 E.

Pekel-Aa, 1) Fl. in den Niederlanden, Gröningen, W. bei Winschoten. 2) **Nieuwe-**, Df. ebend.; 3000 Ew. 3) **Oude-**, Df. ebd.; 3080 Ew.

Pe-Kiang, Tchhing-Kiang, Nebenfluß des Ta-Kiang links, in China, Prov. Kouang-Toung, wodurch der Tchu-Kiang, von den Europäern Tigre genannt, entsteht.

Pe-King, Be-Dsing (d. h. Hof des Nordens), **King-Sse**, Hauptstadt u. Residenz des Kaisers in China, Prov. Tchi-Li, im NO. von China, etwa 12 Stunden von der großen Mauer entfernt, und gegen 30 St. vom Golf Tchi Li im gelben Meer, zu beiden Seiten des Flusses Ju-Ho, eines Nebenflusses des Pay-Ho, der in jenen Golf fließt; in einer Ebene, von Bergen umgeben; 39° 54′ 13″ n. Br. 114° 7′ 30″ ö. L. Pe-King besteht aus zwei Städten, von denen die nördl. King-Tchhing (d. h. Stadt des Hofes), u. die südl. Wai-Tchhing oder Wai-lo-Tchhing (d. h. äußere Stadt oder Vorstadt des Südens) heißt. Der Umfang beider, ohne die 12 Vorst., giebt man zu 6 St. an, mit 16 Thoren, davon 9 in der nördl. St. sich befinden, u. drei die beiden Städte verbinden. Vor jedem dieser 9 Thore befindet sich ein halbrunder, ummauerter Waffenplatz, und über jedem dieser Thore erhebt sich ein Pavillon von 9 Stockwerken, worin Artillerie aufgestellt ist, u. die Zwischenräume zwischen den einzelnen Pavillons sind mit viereckigen Thürmen besetzt, u. um die Stadtmauer ist ein Wassergraben aus dem Ju-Ho geführt, über den aus jedem Thor eine kleine Brücke führt. Die Straßen sind zum Theil sehr lang, ü. die bedeutenderen an 20 Toisen breit; überhaupt befinden sich die schöneren in

Digitized by Google

King-Tchhing, aber alle nicht gepflastert. Die breiteste Straße ist Tchhang-An-Kiai (d. h. breite-Straße der Ruhe), im S. von King-Tchhing, an 30 Toisen breit. Sie läuft von O. gegen W., und ist im N. zum Theil durch die Mauern des kaiserl. Pallastes, der in King-Tchhing steht, begrenzt. Der Stadttheil King-Tchhing ist mit einer krenelirten Mauer von 40 F. Höhe und 21 F. Dicke umgeben; aber die Mauer des südlichen Stadttheiles ist viel niedriger. King-Tchhing besteht aus drei Theilen, die jeder durch starke Mauern von einander gesondert sind: King-Tchhing, Houang-Tchhing (d. h. erhabene Stadt), Tsu-Kin-Tchhing (heilige rothe Stadt). Diese wird von der zweiten eingeschlossen, u. diese wieder von jener dritten eingeschlossen. Die ansehnlichsten Bauwerke sind die Triumphbogen in den Straßen u. auf den öffentl. Plätzen; dann die Tempel, die zum Theil sehr groß sind. Im nördl. Stadttheil ist der größte und schönste Tempel Young-Ko-Koung, zu Ehren des Fo; der Soung-Tchou-Tsu, die Wohnung des ersten Lamadieners, und steht NO. bei dem kaiserl. Pallast; SO. ebend. der Tchhang-Tsu, Tempel der Vorfahren der Mandschu-Dynastie; im S. des Stadttheils Vai-lo-Tchhing stehen die beiden berühmten Tempel Thian-Tan u. Sian-Noung-Thang. Der letztere ist zu Ehren des Erfinders des Ackerbaus gebaut, u. hier pflügt jährlich im Frühjahr der Kaiser mit seinen Hofleuten. Die Lage von Pe-King ist gesund; die Industrie unbedeutend, ausgenommen die Fabrikation von Fayence und buntem Glas, und die Seidenzucht. Alles was die Stadt braucht, bezieht sie aus den südl. Provinzen. Die Zahl der Einwohner, besonders Mandschus und Chinesen, berechnet man zu 1,500000.

Pelago, Fl. in Toscana, O. bei Florenz; Wollweberei. 7000 Ew.

Pelagosa, kleine dalmat. Insel im adriat. Meer, SW. von Lagosta; 42° 23′ 29″ nördl. Br. 13° 55′ 11″ östl. L.

S. Pelayo, Fl. in Spanien, SO. bei Salamanca; 128 Einw.

Pelayos, Fl. in Spanien, ONO. bei Segovia; 200 Einw.

Pelé, der höchste Berg auf der Insel Martinique, an 1600 Metr. hoch; 14° 48′ 52″ nördl. Br. 63° 29′ 52″ westl. L.

Pelée, Fels-Eiland, an der Nordk. von Frankreich, Cherbourg gegenüber; darauf das Fort-Royal.

Pelelap, eine Insel der Carolinen-Gruppe; 6° 12′ 40″ n. Br. 158° 27′ 55″ ö. L.

Pelelew, eine der Pelew-Inseln.

Pélérine, Pelagusi, Insel im Archipel, NO. bei Chelidromia.

Pelestrina, St. in der Lombardei, S. bei Venedig, auf der gleichn. Lagunen-Insel; 7000 Ew. 45° 15′ 40″ n. Br. 9° 58′ 4″ ö. L.

Pelew, Palaos, Archipel im großen Ozean, W. von dem Carolinen-Archipel; umfaßt ohngefähr 18 Inseln, davon die Hauptinsel Babelthouap ist. Die Produkte sind Palmen, Kokosnüsse, Arekanüsse, Orangen, Citronen, Bananen; von vierfüßigen Thieren giebt es nur Ratten u. Vampyr, aber schön gefiederte Vögel. Die zahlr. Bewohner sind dunkelkupferfarbig, kräftig u. kriegerisch.

Pelham, 1) Ort in Ober-Canada, S. bei York. 2) Ort in Massachusetts, Grfsch. Hampshire; 1820: 1278, 1840: 956 Ew. 3) Ort in New-Hampshire, Grafsch. Hillsborough; 1820: 1040, 1840: 1003 Ew.

Peling, 1) Insel an der Ostk. von Celebes. 2) **Pe-Ling**, Gebirgskette im N. von China, von W. gegen O., bis zum Ostmeer. 3) **Tao**, kl. Insel im gelben Meer, an der Westk. von Korea.

Pe-lion, St. in China, Prov. Kouang-Si.

Pelissanne, Fk. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhone, Arr. Aix; Seidenzucht, Baumwollspinnerei, Olivenöl. 2380 Ew.

Pelkum, Df. in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hamm; 610 Ew.

Pella, St. im Hottentotten-Land, Klein-Namaqual. am Orange-Fluß.

Pellare, Fl. im Königr. Neapel, Py. Principat. citer., N. bei Il-Vallo; 610 Ew.

Pellegrino, 1) Cap der Westspitze der dalmat. Insel Lesina. 2) Df. in der Lombardei, N. bei Bergamo, am Brembo; Mineralbäder. 1650 Ew.

Pellegrue, Fl. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. la-Réole; 1840 Ew.

Pellerey, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Dijon; chemische Fabr. 377 Ew.

le-Pellerin, Küstenstadt in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arrond. Paimboeuf, an der Loire; mit Hafen, worin die Schiffe lichten, die nach Nantes fahren. 1750 Einw.

Pellew (Sir-Edward-), Inselgruppe an der Nordk. von Neu-Holland, Arnhem's-Land; 15° 36′ 10″ s. Br. 134° 42′ 51″ ö. L.

Pello, Berg in Schweden, Norr-Botten, rechts am Tornea-Fluß; 66° 48′ 16″ n. Br. 21° 38′ 15″ ö. L.

Pellore, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, Karnatic.

Pelm, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Daun; 375 Einw.

Peloche, Fl. in Spanien, Estremadura, N. bei Talarubias; Wollweberei. 1420 Ew.

Pelplin, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kreis Stargard; 415 Ew.

Pelsocz (Tot-), Fl. in Ungarn, sohler Gespsch. NNO. bei Karpfen.

Pelussin, Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. St.-Etienne; Seidenmühlen. 3511 Ew.

Pelvoux, Berg in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. Briançon; 1250 T. hoch. 44° 53′ 56″ n. Br. 4° 8′ 52″ ö. L.

Pelworm, Insel in der Nordsee, an der Küste von Schleswig; wurde 1634 vom Nordstrand losgerissen.

Pelym, Pelymskoe, Fl. in Rußland, Gouv. Tobolsk.

Pemba, 1) Land in Unter-Guinea, Congo. 2) Insel im indischen Ozean, gegenüber Zanguebar; Südspitze 5° 27′ 0″ s. Br. 37° 6′ 30″ ö. L.

Pembroke, 1) Grafsch. in England, Süd-Wales; zw. schen den Grafsch. Caermarthen O., Cardigan NO., dem St.-George-Canal NW., u. dem Bristol-Canal S.; 28,50 QM., 1831: 81425, 1841: 88761 Einw. Die Küsten sind sehr zerrissen; im N. sind die Bais Newport u. Fischguard, W. die tiefe St.-David-Bucht, SW. der Milford-Haven; das Cap Pencemeis ist der nördlichste, das Cap St.-David das westlichste, das Cap St.-Gowens das südlichste. Das Land ist mit Hügeln bedeckt. Die bedeutendsten Flüsse sind: Teifi, Nevern, Douledge oder Dwgleddy u. Cleby; Gerste, Hafer u. Rindvieh sind die Hauptprodukte. 2) Hauptstadt ebend., am Ostende einer tiefen u. engen Bucht, S. im Milford-Hafen; Arsenal, Schiffswerfte, Handel. 6550 Einw. 3) Cap der SOküste der Insel Southampton, in der Hudson-Bai; 62° 57′ 0″ nördl. Br. 84° 20′ 0″ westl. L. 4) Ort in Maine, Grafschaft Washington; 1840: 1050 Einw. 5) Ort in New-Hampshire, Grafsch. Merrimack; Nägelfabr., Baumwollmanufaktur. 1820: 1256, 1840: 1336 Einw. 6) Ort in Massachusetts, Grafsch. Plymouth; 1820: 1297, 1840: 1258 E. 7) Ort in New-York, Grfsch. Genesee; 1840: 1970 Ew.

Pémes, St. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. Vesoul; Eisenwerke. 1680 Ew.

Pemfling, Df. in Baiern, Ldgr. Cham; 385 E.

Pemnagur, St. im engl. Hindostan, Bahar, Prsdsch. Bengalen, NNO. von Patna.

Pempelfort, Df. in Preußen, Rgbz. u. Stadtkr. Düsseldorf, bei Düsseldorf; 2280 Ew.

Peña, Fl. in Spanien, SO. bei Pamplona; 70 E.

Digitized by Google

Peñacerrada, Fl. in Spanien, SSW. bei Vitoria; Eisenminen. 375 Ew.

Penacova, Fl. in Portugal, Prov. Beira, OND. bei Coimbra; 2500 Ew.

Peña-el-Sordo, Fl. in Spanien, ND. bei Llerena; 1700 Einw.

Peñafiel, 1) Fl. in Spanien, O. von Valladolid, unweit der Vereinigung des Duero u. des Duranton; Färberei, Weberei, Gerberei. 3300 Einw. 2) **-de-Souza**, St. in Portugal, Prov. Minho, SW. von Amarante, r. am Tamega; schöne Kirche. 2300 Ew.

Penaflor, drei Fl. in Spanien; ND. bei Sargoza, 670 Ew.; NW. bei Ecija, am Guadalquivir, 2100 E.; W. bei Valladolid, 500 Ew.

Penagarcia, Fl. in Portugal, Prov. Beira, O. von Castello-Branco; festes Felsschloß.

Peñaguila, Fl. in Spanien, N. bei Alicante; 1385 Einw.

Peñalara, Berg in Spanien, der höchste in der Sierra-de-Guadarrama, SO. bei Segovia; 1215 T. ü. d. Meer.

Peñalba, 1) Fl. in Spanien, Aragonien, WSW. bei Frega; 700 Ew. 2) **-de-Castro**, Fl. ebd., SSO. bei Burgos; 150 Ew.

Peñalen, Fl. in Spanien, am Tago, ND. bei Priego; 280 Einw.

Penalva-d'Alva, Fl. in Portugal, Prov. Beira; Tuchweberei. 2000 Ew.

Peñalven, Fl. in Spanien, OSO. bei Guadalajara; 1050 Einw.

Peñamacor, Fl. in Portugal, Prov. Beira, S. bei Sabugal, auf einem hohen Felsen. 2300 Ew.

Peñaparda, Fl. in Spanien, SSW. bei Ciudad-Rodrigo; 340 Ew.

Peñaranada, 1) **-de-Bracamonte**, Fl. in Spanien, O. bei Alba-de-Tormes; Band- u. Wollweberei. 4100 Ew. 2) **-de-Duero**, Fl. ebd., OND. bei Aranda-de-Duero; festes Felsschloß. 1200 Ew.

Peñarroya, Fl. in Spanien, SSO. bei Alcañiz; Leinenweberei. 1710 Ew.

Peñas, 1) Cap der Nordk. der Prov. Oviedo, in Spanien, N. von Oviedo; 43° 42′ 20″ n. Br. 8° 17′ 15″ w. L. 2) Golf der Westküste von Patagonien. 3) **-de-S.-Pedro**, Fl. in Spanien, SW. bei Chinchilla, am Fuß eines steilen Felsens, auf dem ein Kastell steht; 9000 Ew. 4) **-Rojas**, Fl. in Portugal, Prov. Tras-os-Montes, WSW. bei Miranda; 224 E.

Peñausende, Fl. in Spanien, SSW. bei Zamora; 1085 Einw.

Penches, Fl. in Spanien, ND. bei Burgos; 20 Einw.

Penckefitz, Df. in Hannover, Lüneburg, bei Dannenberg; 207 Ew.

Penco, Fl. St. in Chile, an der Concepcion-Bai.

Pencondah, Stadt u. Fort im engl. Hindostan, Balaghat; 14° 4′ 13″ n. Br. 75° 16′ 55″ ö. L.

Pendennis, festes Schloß in England, Grafsch. Cornwall, SO. bei Falmouth; 50° 8′ 49″ n. Br. 5° 23′ 59″ w. L.

Pendilhe, Fl. in Portugal, Prov. Beira, SSW. bei Lamego.

Pendschscheher, 1) Nebenfluß des Cabul links, in Cabul. 2) Stadt ebend., NNW. von Cabul, am gleichn. Fluß.

Pendkow, St. im ruff. Polen, Masovien, NNO. bei Petrikau.

Pendleton, 1) Df. in England, Grafsch. Lancaster, W. bei Manchester; 7000 Ew. 2) Ort in New-York, Grafsch. Niagara: 1840: 1098 E. 3) Grfsch. in Virginia, Western-Distr.; 1830: 6271, 1840: 6940 w. Hauptort: Franklin. 4) Grfsch. in Kentucky; 1820: 4455 Ew. Hauptort: Falmouth.

Penedo, Fl. in Brasilien, Prov. Pernambuco, SW. von Recife, oberhalb der Mdg. des San-Francisco; Handel. 11500 Ew. 10° 58′ 0″ s. Br. 39° 18′ 48″ w. L.

Penedono, Fl. in Portugal, Prov. Beira, N. bei Trancoso.

Penella, 1) Fl. in Portugal, Beira, SO. bei Coimbra, l. am Deuza; 3500 Ew. 2) Fl. ebd., N. bei Trancoso; 2800 Ew.

Penestin, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Vannes, an der Vilaine; 1425 Ew.

Peney, Df. im schweizer K. Waad, Bez. Oron; 382 Einw.

Penfield, Ort in New-York, Grafsch. Monroe; 1840: 2848 Einw.

Penha, 1) **-Grande**, Eilande im atlant. Ozean, an der Sahara-Küste, SO. vom Cap-Bojador; 25° 7′ 6″ n. Br. 17° 10′ 53″ w. L. 2) **-Verde**, Fl. in Portugal, Prov. Beira, NNW. bei Linhares.

Penhars, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Quimper; 1000 Ew.

Peniche, befest. Stadt in Portugal, Estremadura, SW. von Leiria, am atlant. Ozean, auf der Südk. der gleichn. Halbinsel; kleiner, aber nicht sicherer Hafen; Fischerei. 2600 Ew.

Penig, Stadt u. Hauptort der gleichn. gräflichen Standesherrschaft in Sachsen, an der westl. Mulde, S. von Leipzig; Zeugweberei, Cattundruckerei, Baumwollspinnerei, bedeutende Papierfabrik. 1817: 3925, 1843: 3956 Einw.

Peñiscola, feste Stadt in Spanien, Valencia, S. bei Tortosa, auf hohen Felsen am mittelländ. Meer; Fischerei. 2300 Einw. 40° 23′ nördl. Br. 1° 52′ 37″ westl. L.

Penistone, Dorf in England, West-Riding der Grafsch. York, SO. bei Halifax. 5180 Ew.

Penkridge, St. in England, Grafsch. Stafford, am Penk, S. bei Stafford; 2881 Ew.

Penkul, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schlochau; 290 Ew.

Penkun, St. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Randow, zwischen 2 Seen; 1483 Ew.

Penmaen-Mawr, Berg in England, Nord-Wales, Grafsch. Caernavon, am irländ. Meer, 1540 F. h.

Penman-Head, Cap in Schottland, an der Nordk. der Grafsch. Aberdeen, W. bei Aberdour; 57° 41′ n. Br. 4° 40′ 15″ w. L.

Penmarch, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Quimper, ND. auf der gleichn. Landspitze im atlant. Ozean; Leuchtthurm. 47° 47′ 52″ nördl. Br. 6° 42′ 45″ westl. L.

Penmynydd, Df. in England, Wales, auf der Insel Anglesey; 620 Ew.

Penn, 1) Stadt im engl. Hindostan, Aureng-Abad, Prsdsch. Bombay, SO. bei Bombay. 2) **East-**, Ort in Pennsylvania, Grafsch. Northampton; 1820: 1082, 1840: 1535 Ew. 3) **North-, South-**, Ort ebd., Grafsch. Philadelphia; 1840: 3942 Ew.

Penna, 1) (**Punta-della-**), Landspitze der Küste vom Königr. Neapel, Prov. Abruzzo-citer., im adriatischen Meer, N. bei Il-Vasto; 42° 10′ 35″ n. Br. 12° 23′ 17″ ö. L. 2) **-di-Billi**, St. im Kirchenst., Delegat. Urbino-Pesaro, SW. bei San-Marino; Bischoffitz. 2400 Ew. 3) **Civita-di-Penna**, St. im Königr. Neapel, Abruzzo-ulter. 2, W. von Pescara, am Selino; 9000 Ew. 4) **Penna-San-Andreo**, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo-ulter 1, NW. von Civita-di-Penna; 1000 Ew.

Pennautier, Fl. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. Carcassonne, am Fresquel; 1330 Ew.

Pennar, Fluß in Hindostan; entspringt O. in Maissur, und mündet in den Meerb. von Bengalen. Nebenfl. Tschiuravotty, Papakeny, Seyere r.; Kound, Sagolair u. Verayer l.

Pennatore, Pondera, St. in Hindostan, Travancore, am indischen Ozean.

Penne, 1) St. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne; Hauptort einer großen Gemeinde mit 4605 Einw. 2)

Digitized by Google

St. ebend., Dep. Tarn, Arr. Gaillac, am Aveyron; Eisenminen. 2280 Ew.

les-Pennes, Fl. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. Air: Marmorbrüche. 720 Ew.

Pennigant-Hill, Berg in England, West-Riding der Grafsch. York, N. bei Settle, 2270 F. h.; 54° 10′ 56″ n. Br. 4° 34′ 37″ ö. L.

Pennigbüttel, Df. in Hannover, Bremen, bei Osterholz; 228 Ew.

Penningham, Kirchsp. in Schottland, Grafschaft Wigton, r. am Cree; 4080 Ew.

Pennington, Ort in England, Grafsch. Lancaster, NO. bei Newton-Makerfield; 2980 Ew.

Pennsborough, 1) **East-**, Ort in Pennsylvania, Grafsch. Cumberland; 1820: 3313, 1840: 2391 Ew. 2) **West-**, Ort ebd.; 1820: 1553, 1840: 1867 Ew.

Penn's-Neck, 1) **Lower-**, Ort in New-Jersey, Grafsch. Salem; 1820: 1158, 1840: 1219 Ew. 2) **Upper-**, Ort ebd.; 1820: 1861, 1840: 2237 Ew.

Pennsylvania, einer der Nordamerik.-Vereinigt.-Staaten, und bildet mit New-York, New-Jersey und Delaware die sogenannten Middle-States; 47500 QM., 1790: 434373, 1800: 602365, 1810: 810091, 1820: 1,049450, 1830: 1,348233, 1840: 1,724033 Einw. Dieser Staat stößt N. und NO. an New-York, O. an New-Jersey, SO. an Delaware, W. an Virginia u. Ohio, u. NW. an den Erie-See. Das Land ist eben im O. und W., im Innern gebirgig durch das Alleghany-Gebirge, das von SW. nach NO. steht. Auf der Grenze zwischen New-Jersey fließt der Delaware, u. in denselben der Lehigh und Schuylkill; weiter gegen W. der Susquehanna, durch einen westl. und östl. Arm gebildet u. durch den Juniata verstärkt. Im W. bildet sich der Ohio durch den Zusammenfluß des Alleghany und Monogahela. Das Klima ist im Allgemeinen gesund, aber sehr veränderlich. Das Gebirge ist bewaldet, das Land fruchtbar, ausgenommen die sandigen Ufer des Delaware. Die vorzüglichsten Produkte sind: Pferde u. Maulesel, Rindvieh, Schaafe, Schweine, Geflügel, Weizen, Gerste, Hafer, Roggen, Buchweizen, Mais, Wolle, Hopfen, Wachs, Kartoffeln, Hanf, Flachs, Tabak, Zucker, etwas Wein, Fische; von wilden Thieren Kaguare, Luchse, Wölfe, Bären, Hirsche, wildes Geflügel, Schlangen. Ackerbau, Manufaktur, Gewerbe und Bergbau sind die Haupterwerbszweige. Die Einfuhr betrug 1839 in amerikan. Schiffen 14,023150, in fremden Schiffen 1,027565 Dollars; die Ausfuhr eigener Produkte 4,148211, fremder Produkte 1,151204 Dollars. Die Staatseinnahme betrug im J. 1841: 6,006038, 1842: 3,890540 Dollars; die Staatsausgabe 1841: 4,896106, 1842: 4,336359 Dollars; die Ausdehnung der auf Staatskosten ausgeführten Eisenbahnen und Kanäle betrug 1843 über 900 Meilen u. deren Baukosten gegen 36,000000 Dollars; die durch Gesellschaften u. Privatleute gebaute Eisenbahnen gegen 800 M. für ohngefähr 22,000000 Dollars; die durch Gesellschaften gebauten Kanäle an 380 Meil. für 13,212973 Dollars. Die Staatsschuld betrug im J. 1842 allein für Kanal- und Eisenbahnbaue 30,533629 Dollars, überhaupt aber 37,937788 Dollars. Von höheren Unterrichtsanstalten bestehen 9 Colleges, einige medizin. u. eine Rechtsschule. Eingetheilt ist der Staat in 55 Grafsch. u. in 20 Gerichtsdistrikte.

Pennyenik, Kirchsp. in Schottland, Grfsch. Edinbourg, am North-Esk; 2080 Ew.

Peno, **Pen**, See in Rußland, Guv. Twer; steht im N. mit dem Sterj-See in Verbindung, nimmt W. den Kud auf, u. im SO. entsteht daraus die Wolga.

Penobscot, 1) Fluß in Maine; entsteht aus einem See in der Grafsch. Oxford, fließt SO. u. durch den Chesuncook-See, u. dann S., in den atlantischen Ozean, wo er die gleichn. Bucht bildet. 2) Grafsch. in Maine; 1820: 13931, 1830: 31530, 1840: 45705 Einw. Hauptort: Bangor. 3) Ort ebd., Grafsch. Hancock, l. an der Mdg. des gleichn. Flusses; 1820: 1009, 1840: 1474 Ew.

el-Peñol, St. in Neu-Granada, Cundinamarca, SO. von Sta.-Fe-de-Antioquia, 966 T. ü. d. M.; 5516′ 6° 12′ 0″ n. Br. 77° 43′ 8″ w. L.

Penomping, St. in An-Nam, am Mayang, SO. bei Camboge.

Penon-de-Velez, befest. spanische St. in Marokko, Fez, SO. von Ceuta, auf hohen Felsen, am mittl. Meer; 35° 11′ 45″ n. Br. 6° 33′ 55″ w. L.

Penpont, Kirchsp. in Schottland, Grafsch. Dumfries, SSO. bei Sanquhar; 1128 Ew.

Pen-Pou, **Pombou**, St. auf der chines. Insel Groß-Liou-Kiou.

Penrhyn, Inselgruppe im großen Ozean; 9° 1′ s. Br. 159° 55′ w. L.

Penrith, St. in England, Grafsch. Cumberland, SSO. bei Carlisle; Ackerbau, Leine- u. Wollweberei, Fayence. 6100 Ew.

Penryn, Stadt in England, Grafsch. Cornwall, WNW. bei Falmouth, am Eingang der Bai von Falmouth, am King's-Road; beträchtl. Sardellenfischerei, Brauerei, Schießpulver. 3600 Ew.

Penfa, **Penza**, 1) Guvernem. im europ. Rußland, zwischen den Guvernem. Nischnei-Nowgorod N., Simbirsk NO., Saratow S., Tambow W.; 686 QMeil., 1,460948 Einw. Das ebene Land ist fruchtbar, bewässert durch den Worona, Sura, Insara, Jia, Wad ꝛc. Ackerbau und Viehzucht, besonders Pferdezucht, Bienenzucht, Branntweindrennerei, Gerberei, Potaschsiederei u. Weberei sind die bedeut. Erwerbszweige. Andere Produkte sind Eisen, Schwefel, Vitriol, Mühlsteine. 2) Hauptstadt ebend., am Einfluß des gleichn. Flusses in die Sura; Bischofsitz, Kollegiatkirche; Seifensiederei, Gerberei. 10600 Ew. 53° 11′ 7″ n. Br. 44° 41′ 39″ ö. L.

Penfacola, Hauptort der Grafsch. Escambia in Florida, West-Florida, W. an der gleichn. Bai; sicherer und bequemer Hafen, Schiffswerfte, Leuchtthurm. 1820: 1600 Ew. 30° 24′ 0″ n. Br. 89° 31′ 45″ w. L.

Penfau, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Thorn; 345 Ew.

Penksford, Df. in England, Grafsch. Somerset, S. bei Bristol; 320 Ew.

Penskowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Tscharnikow; 373 Ew.

Pente, Bauersch. in Hannover, Osnabrück, bei Bramsche; 720 Ew.

Pentecote, 1) Fluß in Unter-Canada, fließt gegen S. auf der Nordseite in die Mdg. des St.-Lorenzstroms. 2) Insel an der SOseite von Neu-Holland, Neu-Süd-Wales; 20° 23′ 10″ s. Br. 146° 15′ ö. L. 3) **Whitesunday**, Insel im gr. Ozean, im Neu-Hebriden-Archipel.

Pentedactylon, Gebirgszug in Morea, in der Maina; geht im Cap Matapan aus.

Pentedattilo, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-ulter. I, SO. von Reggio, auf einem Felsen; beträchtl. Seidenzucht. 835 Ew.

Penteli, Berg in Griechenland, Livadien, NO. bei Athen; 38° 4′ 44″ n. Br. 21° 32′ 52″ ö. L.

Penter, s. **Pantar**.

Penthalaz, Df. im schweizer K. Waadt, Bez. Cossonay; 328 Einw.

Penthéréaz, Df. im schweizer Kant. Waadt, Bez. Echallens; 327 Ew.

Penthièvre, Fort in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Lorient, N. bei Quiberon.

Pentima, St. im Königr. Neapel, Pr. Abruzzo ulter. 2, NW. bei Sulmona; 1635 Ew.

Pentland-Frith, Meerstraße, zwischen den Orkney-Inseln u. Schottland; 2½ L. an der schmalsten Stelle zwischen dem Cap Duncansby und der Südspitze der Insel South-Ronaldsha, im Osteingange. Das Cap Dunnet u. die Spitze Tuc-Hesé, 2¼ L. entfernt von

Digitized by Google

einander, bilden den westl. Eingang. Die Länge der Straße beträgt 6¾ L. In derselben liegt die Insel Stroma. Das Meer bildet darin sehr heftige Strömungen u. Wirbel. Zur Erleichterung der Schifffahrt steht auf dem Pentland-Skerries ein Leuchtthurm.

Pentland-Hills, eine Gebirgskette in Schottland, auf der Nordgrenze der Grafsch. Peebles u. im SW. der Grafsch. Edinburg.

Penvenan, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Lannion; 1840 Ew.

Penwortham, Kirchsp. in England, Grfsch. Lancaster, SW. bei Preston; 4800 Ew.

Penting, zwei Dfr. in Baiern; Ldgr. Cham, mit Brauerei, 138 Ew.; **Ober-**, Ldgr. Neuenburg, 201 E.

Penza, s. **Penfa**.

Penzance, St. in England, Cornwall, SSW. bei St.-Ives, an der Mount's-Bai im Kanal; Handel, lebhafte Fischerei, Seebäder; die Umgegend ist reich an Zinn, Blei, Kupfer. 6700 Ew.

Penzendorf, Benzendorf, Df. in Baiern, Ldgr. Schwabach, an der Rednitz; Spiegelschleif- u. Tabakmühle. 157 Einw.

Penzig, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz; 650 Einw.

Penzlin, St. in Mecklenburg-Schwerin, Güstrow; Schloß, Weberei, Branntweinbrennerei. 1200 Ew.

Peo-ham-Tchin, kl. Insel im gelben Meer, an der Küste von China, Prov. Chan-Toung.

Peoria, Grafsch. in Illinois; 1840: 6153 Einw. Gleichn. Hauptort. 1840: 1467 Ew.

Pepechapiffinagan, Fluß in Unter-Canada; entsteht aus dem See Itaoumaniou, fließt SO. in die Nordseite des St.-Lorenz-Stroms.

Peper-Baai, Bai an der Westküste der Insel Java.

Pe-Pi-Chan, Pe-Yo, Bergkette im N. von Korea.

Pepinghe, Df. in Belgien, Süd-Brabant, Arr. Brüssel; 1728 Ew.

Pepino-de-las-Vegas, Fl. auf der Insel Porto-Rico; 1480 Ew.

Peppenkum, Df. in Baiern, Kanf. Neuhornbach; 324 Einw.

Pepperell, Ort in Massachusetts, Grafsch. Middlesey; 1840: 1571 Ew.

Pequannock, Ort in New-Jersey, Grfsch. Morris; 1820: 3820, 1840: 5277 Ew.

Pequenino-Baffam, St. in Ober-Guinea, Zahnküste, WNW. vom Dreispitzen-Cap.

Pera, 1) Cap der Ostk. der Insel Majorca; 39° 42′ 50″ n. Br. 1° 6′ 42″ ö. L. 2) Cap der Küste von Neu-Holland, Neu-Süd-Wales, O. am Carpentaria-Golf; 12° 58′ 30″ südl. Br. 139° 19′ 45″ östl. L. 3) St. in der Türkei, Rumelien, Vorstadt von Konstantinopel, im NO., am Kanal von Konstantinopel. 4) Fl. ebd., NW. bei Philixpopoli.

Peradad, Fl in Spanien, ONO. bei Cordova, am Guadalquivir; Seidenzucht, Wein, Olivenöl, Früchte. 2180 Einw.

Peracicaba, St. in Brasilien, Prov. S.-Paolo, NNW. von Hytu; Zuckerrohrbau, warme Quellen. 3000 Einw.

Perak, 1) Königr. auf der Westk. der Halbinsel Malacca. 2) Fluß ebd.; strömt in die Meerenge von Malacca. 3) St. ebd., am gleichn. Fluß.

el-Peral, 1) Fl. in Spanien, NNO. bei Tarazona; 611 Ew. 2) **-de-Arlanza**, Fl. ebend., SW. bei Villadoz; 340 Ew.

Peraleda-de-la-Mata, Fl. in Spanien, Estremadura, SO. bei Navalmoral; Tuch- u. Wollzeuge. 2600 Einw.

la-Peraleja, Fl. in Spanien, OSO. bei Huete; Schaaf- u. Mauleselzucht. 898 Ew.

Peralejos, 1) **-de-Abajo**, Fl. in Spanien, SW. bei Ledesma; Wollzeuge, Fayence. 680 Ew. 2) **-de-las-Truchas**, Fl. ebd., NO. bei Priego; 1290 Ew. 3) **-de-Tolis**, Fl. ebd., ONO. bei S.-Muñoz.

Perales, 1) Fl. in Spanien, bei Cuenza. 2) Fl. ebd., NW. bei Palencia; 120 Einw. 3) **-del-Rio**, Fl. ebd., SO. bei Madrid. 4) **-de-Milla**, Fl. ebd., WSW. bei Madrid; 180 Ew. 5) **-de-Tajuna**, Fl. ebend., SSO. bei Alcala-de-Henares; Leinenweberei, 1588 Einw.

Peralta, 1) Fl. in Spanien, Navarra, SW. bei Olite, am Arga; Weinbau, Oelmühle, Branntweinbrennerei. 4000 Ew. 2) **-de-la-Sal**, Fl. ebd., Aragonien, OSO. bei Barbastro; Seifensiederei, Branntweinbrennerei, Kalkbrüche. 938 Ew.

Peralveche, Fl. in Spanien, NNW. bei Priego; 450 Einw.

Perambaucum, St. im engl. Hindostan, WSW. bei Madras.

Peramea, Fl. in Spanien, WSW. bei la-Seu-d'Urgel; 398 Einw.

Peramola, Fl. in Spanien, NO. bei Lerida; Branntweinbrennerei, Leinenweberei. 750 Ew.

Perampur, St. im engl. Hindostan, Karnatic, Pfdsch. Madras, NO. bei Madura.

Peraona, Stadt in Hindostan, Holcar-Staat, Malva.

Perarna, Fl. in Spanien, O. bei Huesca, am Esera; 580 Ew.

Peraste, St. in Dalmatien, Kr. Cattaro, am gleichnam. Golf, an einem hohen Berge mit festen Schloß; 2100 Ew.

St.-Péray, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Tournon, in einem schönen u. fruchtbaren Thal; vorzüglicher Weinbau u. Wein, Weinhandel, Bruch lithographischer Steine. 2485 Ew.

Percelada, Fl. in Portugal, Prov. Beira, bei Viseu.

Percy, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. St.-Lô, an der Giese; 3215 Ew. 2) Inselgruppe im großen Ozean, an der NOküste von Neu-Holland, Neu-Süd-Wales.

Perdifumo, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato-citer., WNW. bei Il-Vallo; vorzügl. Wein u. Olivenöl. 710 Einw.

Perdigon, Dorf in Spanien, S. bei Zamora; 1120 Einw.

Perdu (Mont-), einer der höchsten Berge der Pyrenäen, in Spanien, NNO. von Huesca; 1746 T h.

St.-Père, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. St.-Malo; 1700 Ew. 2) **-en-Retz**, Fl. ebd., Dep Loire-inférr., Arr. Palmboeuf; 2679 Ew.

S. Pere, 1) **-de-Ribas**, Fl. in Spanien, SSO. bei Villafranca; Weinbau. 1810 Ew. 2) **-de-Rinde-Vitilas**, Fl. ebend., NNO. bei Villafranca; Papiermühle, Baumwollspinnerei. 1320 Ew. 3) **-Pescador**, Fl. ebd., N. bei Ampurias; 1210 Ew.

Pered, Df. in Ungarn, presburger Gespsch., SSO. bei Szered.

Peregrina, Fl. in Spanien, SSO. bei Siguenza; 250 Einw.

Peregrino, kl. Insel im großen Ozean, N. vom Cooks-Archipel.

Perehinsk, Df. in Galizien, Kr. Stry, an der Lomnica, SSO. bei Rozmatow; Eisenmine.

Pereiaslaw, St. in Rußland, Guv. Pultawa, SO. von Kiew. 6000 Einw. 50° 4′ 19″ n. Br. 29° 9′ 11″ ö. L.

Pereira, 1) Fl. in Portugal, Prov. Beira, W. bei Coimbra; 1200 Ew. 2) **-Jusan**, Fl. ebd., SO. bei Feira; 1350 Ew.

Perek, St. in Persien, Prov. Farsistan, N. bei Darab.

Perekop, Stadt u. Festung in Rußland, Taurien auf dem gleichnam. Isthmus, zwischen dem Golf von Siwasch im asowschen Meer, u. dem Golf von Perekop im schwarzen Meer, in ungesunder Lage; Handel und

Digitized by Google

besuchte Märkte. 3300 Ew. 46° 8′ 43″ n. Br. 13° 21′ 39″ ö. L.

Perekopskaia, Fl. in Rußland, donsche Kosaken, O. bei Rospopinskaia.

Perelada, Fl. in Spanien, NO. bei Geruña; 1700 Einw.

Peremul-Par, eine der Lakediven-Insel; 11° 9′ 0″ n. Br. 70° 1′ 45″ ö. L.

Peremyschl, Kreisst. in Rußland, Guv. Kaluga, am Oka: Segeltuchfabr. 2328 Ew.

Pereña, Df. in Spanien, W. bei Ledesma; Leinweberei, Branntweinbrennerei, Schwefelminen. 1200 E.

Perene, Nebenfluß des Apurimac links, in Peru; fließt gegen O.

Perepen-Augarry, St. im engl. Hindostan, Malabar, Prsdsch. Madras, SSO. bei Calicut.

Perepnaad, St. im engl. Hindostan, Malabar, Prsdsch. Madras, SSO. bei Calicut; Handel, besonders mit Tek-Holz.

Pereslav-Zaliazkoi, -Zalesky, Kreisstadt in Rußland, Guv. Wladimir, O. am Plestschejewo; Leinweberei. 3700 Einw. 56° 44′ 9″ n. Br. 36° 31′ 8″ östl. L.

Peresznteg (Hosznó), Fl. in Ungarn, eisenburger Gespsch., SO. von Steinamanger. 1300 Ew.

St.-Pérene, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Vannes; 610 Ew.

Pereuil, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Angoulême; 915 Ew.

Perevolotschna, Fl. in Rußland, Guv. Pultawa, O. bei Priluk.

Perevologzkaia-Krepost, Fort in Rußland, Guv. Orenburg, W. von Orenburg.

Perevoz, St. in Rußland, Guv. Nischnei-Nowgorod, SW. bei Kniaschinin.

Perez, Cayos-de-Diego, Klippen an der Südk. von Cuba; 21° 58′ 10″ n. Br. 84° 3′ 2″ w. L.

Pereforated, Insel im Mergui-Archipel, NNO. von der Seyer-Gruppe; 21° 58′ 10″ nördl. Br. 84° 3′ 2″ westl. L.

le-Pergain, Df. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. Lectoure; 824 Ew.

Pergamino, Fl. in dem la-Plata-Staat Buenos-Ayres; 33° 58′ 28″ s. Br. 63° 3′ 5″ w. L.

Pergama, s. **Bergama**.

Pergaon, St. im engl. Hindostan, Aureng-Abad, Prsdsch. Bombay, S. von Ahmed-Nagor.

Pergen, Pergine, Fl. in Tyrol, OSO. bei Trient; Eisenmine, Mühlsteinbrüche, Weinbau.

Pergine (S.-Angelo-di-), Df. in Toscana, N. bei Monte-S.-Savino; Mineralquellen, Weinbau.

Pergola, St. im Kirchenst., Deleg. Urbino-Pesaro, SO. bei Urbino, am Cesaro; 3000 Ew.

Perguiçaz, Bai der Küste von Brasilien, Prov. Maranhao, im atlant. Meer; 2° 23′ 0″ s. Br. 44° 48′ 20″ w. L.

Peri, Büderich, Df. im schweizer K. Bern, Bez. Courtelari, wo sich das Thal Combe-de-Péri öffnet; 723 Ew.

Periacollom, St. im engl. Hindostan, Karnatic, Prsdsch. Madras.

Periapatam, St. in Hindostan, Maissur, W. von Seringapatam; viel Sandelholz. 9° 15′ 7″ n. Br. 76° 37′ 27″ ö. L.

Perico, kl. Inselgruppe im Golf von Panama, S. bei Panama; 8° 55′ 0″ n. Br. 81° 49′ 30″ w. L.

Périers, Fl. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Coutances; 2856 Ew.

Pérignac, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Charente, Arr. Angoulême, 1228 Einw.; Dep. Charente-infér., Arr. Saintes, 2300 Ew.

Périgné, Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. Melle; 1310 Ew.

Périgny, drei Dfr. in Frankreich; Dep. Charente-infér., Arr. la-Rochelle; Dep. Allier, Arr. la-Palisse, 725 Ew.; Dep. Côte-d'Or, Arr. Dijon, 1180 Ew.

Périgord, ehemal. Landschaft in Frankreich; jetzt im Dep. Dordogne u. Lot-Garonne.

Périgueux, Stadt u. Hauptort des Dep. Dordogne u. gleichn. Arrondiss. in Frankreich, in einem Thal, amphitheatralisch an einem Bergabhang, a. d. Isle, über den eine schöne Brücke führt; Sitz der Präfektur, Civil- u. Handels-Tribunale, Bischofs, sehr alte Kathedrale (aus dem Ende des 4. Jahrh.), Bibliothek, Museum für Antiken und Mineralogie, Wasserleitungen; Normal-Primärschule, Gesellschaft für Ackerbau u. Künste, Papier-, Messer- u. Nägelfabr.; sehr beträchtl. Schweinemarkt, Handel mit Eisen, Likör, Färberei, Gerberei. 12187 Ew. 45° 11′ 9″ n. Br. 1° 36′ 41″ w. L.

Perija, St. in Venezuela, Prov. Maracaybo, SO. von Maracaybo, 106 Metr. ü. d. M.; 10° 8′ n. Br. 74° 46′ w. L.

Perilla-de-Castro, Fl. in Spanien, NNW. bei Zamora; 550 Ew.

Perim, Insel an der Küste von Yemen, in Arabien, in der Straße Bab-el-Mandeb.

Perinaldo, Df. im Königr. Sardinien, ONO. von Nizza; 1300 Einw. 43° 52′ 6″ n. Br. 5° 22′ 45″ ö. L. Geburtsort des Astronomen Dominico Cassini.

Peringary, St. im engl. Hindostan, Karnatic, Prsdsch. Madras.

Perivoli, Fl. in der Türkei, Rumelien, NO. bei Janina.

Perk, Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Brüssel, 1100 Einw.

Perkam, Bergheim, Pfrdf. in Baiern, Landgr. Straubing, 271 Ew.

Perlach, Pfrdf. in Baiern, Landgr. München, 500 Einw.

Perlak, Prelok, Fl. in Ungarn, szalader Gespsch., ONO. bei Warasdin, an der Drau; 46° 20′ 14″ n. Br. 14° 16′ 54′ ö. L.

Perlas, 1) **Cayos-de-**, kl. Inseln im Antillen-Meer, an der Mosquito-Küste. 2) **Islas-de-**, Archipel an der Küste im Panama-Golf; 8° 27′ 30″ n. Br. 81° 9′ 0″ w. L. Umfaßt drei größere u. mehrere kleine Inseln. 3) **Laguna-de-**, Bucht an der Mosquito-Küste.

la Perle, eine der Klein-Antillen-Inseln, an der NWspitze von Martinique.

Perlaszvaroz, Ort in Ungarn, Banat; 45° 11′ 44″ n. Br. 18° 2′ 42″ ö. L.

Perleberg, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Potsdam, West-Priegnitz-Kreis, an der Stepnitz; Flachsmärkte, Cichorienfabr. 5158 Einw. 53° 4′ 41″ nördl. Br. 7° 31′ 39″ östl. L.

Perlepe, St. in der Türkei, Rumelien, NO. bei Monastir.

Perlesreuth, Fl. in Baiern, Landgr. Wolfstein; Garnhandel. 448 Ew.

Perm, 1) Guvernement im europ. Rußland, zwischen den Guv. Wologda N. u. NW., Wiatka W., Orenburg S., Tobolsk O. und NO.; 6089 QMeilen, 1,488800 Einw. Es ist von S. gegen N. vom Ural-Gebirge durchschnitten, dessen höchste Kuppe der Pawdinskoi 6365 F. ist. Der östl. Theil des Landes ist der kleinere, und bewässert vom Sosva, Lobwa, Tura, Neiva, Irbit, Pischma, Iset. Darin sind auch sehr viele Seen, von denen der Maian der bedeutendste ist. Den westl. Theil bewässern die Petschora, die Kama mit dem Wischera, Kosva, Tschussovaia mit dem Silva, Inva, Obva. Im N. ist das Land beinahe ganz mit Sumpf u. Wald bedeckt. Kulturfähig ist der Boden nur bis zum 60°, aber nur im SO. wird etwas Rocken, Gerste, Hafer u. Flachs gebaut. Auf den Weiden nähren sich Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, im N. auch Rennthiere, Pelzthiere. Holz giebt es im Ueberfluß, auch viel Eisen, Kupfer,

Digitized by Google

Gold, Silber, Platina, Salz, Blei. Diese Produkte werden in vielen Werken bearbeitet. Die Bewohner sind Russen, Permiaken, Wogulen, Tscheremissen, Wotjaken, Tartaren, Baschkiren, Mechteriaken, Teptiarier u. Bobuilen. Eingetheilt ist das Land in 12 Kr.: Chadrinsk, Jekaterinburg, Irbit, Kamychlow, Kungur, Krasno-Ufimsk, Okhansk, Ossa, Perm, Solikamsk, Tscherdin, Werkhoturie. 2) Hauptstadt ebd., l. an der Kama, wo der Jaguschikha einfließt; Erzbischoffitz, Kupfer- u. Eisenwerke. 10,000 Ew. 58° 1′ 13″ n. Br. 54° 6′ 15″ ö. L.

Permacoile, St. u. Festung im engl. Hindostan, Karnatik, Prsdsch. Madras, NNW. bei Pondichery; die Festung liegt auf einem Felsen.

Pern, 1) Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. Cahors; 810 Ew. 2) **St.-Pern**, Df. ebd., Dep. Ille-Vilaine, Arr. Montfort-sur-Meu; 1150 Ew.

Pernagua, Fl. in Brasilien, Prov. Piauhy.

Pernambuco, 1) schmale Prov. in Brasilien, die sich von der Ozean-Küste anfangs gegen W., dann SW. erstreckt, zwischen den Prov. Parahyba N., Piauhy NW., Goyaz W., Minas-Geraes N., Bahia, Sergipe u. Alagoa SO. Gebirgig u. gegen den Rio-San-Francisco geneigt, der die SWGrenze bildet bis zur Grenze von Alagoa; auf der Grenze gegen Alagoa fließt der Unna bis zur Mündung in den Ozean. In den Ozean fließen ferner der Ipojuca und Caribaribe. Das Klima ist heiß u. feucht; die Produkte sind Zucker, Baumwolle, Mais, Manioc, viel Holz, Vieh, aber wenig Getreide. 600,000 Ew. 2) **Pernambuco**, heißen die an der Küste zusammen liegenden Städte Olinda u. Recife, diese S., jene N.; ferner Santo-Antonio, Boa-Vista; sicherer Hafen, gr. Schiffswerften, Handel. 65000 Ew.

Pernau, **Pernalin**, Kreisst. in Rußland, Guv. Liefland, an der Mündung des gleichn. Flusses in den Meerb. von Riga; Hafen, festes Schloß, Handel. 6850 E. 58° 23′ 6″ n. Br. 22° 9′ 58″ ö. L.

Pernes, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. St.-Pol; Steinkohlenminen, Wollkämmfabrik. 820 Ew. 2) St. ebd., Dep. Vaucluse, Arr. Carpentras, an der Nesque; vorzügl. Wein, Mandeln, Saffran (hier roth), Oliven, Seidenspinnerei. 4997 Einw. Geburtsort von Fléchier.

Pernitz, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauche; 228 Einw.

Pernumia, Df. in der Lombardei, S. bei Padua; 2000 Einw.

Pero, 1) Df. in Corsica, Arr. Bastia; 616 Ew. 2) Cap der östlichsten Spitze der Insel Elba.

Pérols, **Pérault**, Df. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. Montpellier; 750 Ew.

Peron, 1) Cap der Küste von Neu-Holland, Edels- und Leuwin-Land; 32° 18′ 10″ s. Br. 113° 12′ 28″ ö. L. 2) Insel an der NWküste von Neu-Holland, Diemen's-Land; 13° 5′ 51″ s. Br. 124° 34′ 16″ ö. L. 3) Halbinsel der Westk. ebd., Endrachts-Land.

Peronne, 1) befestigte Stadt u. Hauptort des gleichn. Arrond. in Frankreich, Dep. Somme, zwischen Sümpfen u. rechts an der Somme, in ungesunder Lage; Civil-Tribunal, Conseil de Prud'hommes; Lehrhalt-Compagnie, starke Brauerei, Gerberei u. Lederbereitung, Oelfabr., Salzraffinerie, Zuckerfabrik. 4132 Einw. 49° 55′ 47″ n. Br. 0° 35′ 54″ ö. L. Geburtsort des Orientalisten L. M. Langlès. 2) Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. Tournay, an der Schelde; 825 Ew.

Peronville, Df. in Frankreich, Dep. Eure-Loire, Arr. Châteaudun; 580 Ew.

Perosa, St. im Königr. Sardinien, WSW. von Turin, NW. bei Pignerol, am Clusone; 2350 Ew.

Peros-Banhos, 22 Eilande im Archipel Chagos, im indischen Ozean, zu Ile-de-France gehörig.

Perote, das alte **Pinahuizapam**, Fl. im mexicanischen Staat Veracruz, in öder und sehr weiter Sand-Hochebene, an der Hauptstraße von Jalapa nach Puebla; 3400 Ew. 19° 33′ 37″ n. Br. 99° 33′ 45″ w. L., 7725 F. ü. d. Meer.

Péroufe, hochliegendes Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Leonberg, auf der alten Römerstraße, von Waldensern am Ende des 17. Jahrh. angelegt.

Perpendicular, Cap der SOküste von Neu-Holland, Neu-Süd-Wales.

Perpeseratte, Insel am SOEingang der Meerenge von Malacca, an der NOküste von Sumatra.

Perpetua, Cap der Küste des Oregon-Gebiets; 44° 12′ 0″ n. Br. 126° 15′ 15″ w. L.

Perpignan, stark befest. Hauptstadt des Depart. Pyrenées-orient. u. des gleichn. Arrond., r. am Tet, unweit dessen Mündung in das mittelländische Meer; Präfektur, Duane, Bischoffitz, Civil- und Handels-Tribunale, Universität, Bibliothek, Normalschule, Freischule für Physik u. Chemie, Zeichnen-, Mechanik- u. Hebammenschule, Musiklehranstalt, naturhistor. und mineralog. Kabinet, botanischer Garten, Gemälde-Sammlung, Rhederei, Baumwollspinnerei, Färberei, Gerberei, Tuch- u. Wollzeugfabr., Handel mit Wein, Wolle, Oel. 20792 Ew. 42° 41′ 55″ n. Br. 0° 33′ 55″ östl. L.

Perquimans, Grfsch. in North-Carolina; 1820: 6857, 1830: 7417, 1840: 7346 Einw. Hauptort: Hertford.

Perrecy, Fl. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. Charolles; Hochofen. 1850 Ew.

Perreux, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. Roanne, am Rhodon; 2517 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Yonne, Arr. Joigny; 820 Ew.

le Perrier, Df. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. Sables-d'Olonne; 1425 Ew.

Perriers, Df. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. Andelys; Baumwollspinnerei.

Perros-Guirec, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arrond. Lannion, an der Küste des atlantischen Ozean; sichere und sehr besuchte Rhede, Douane. 2365 Einw.

Perrot, Insel in Unter-Canada, SW. von der Insel Montreal.

Perrouze, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Riom; 1340 Ew.

Perry, 1) Df. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. Epernay; Weinbau u. Weinhandel. 2) Ort in New-York, Grafsch. Genesee; 1820: 2317, 1840: 3082 E. 3) Grafsch. in Pennsylvania, Eastern-Distr.; 1820: 11342, 1830: 14257, 1840: 17096 Ew. Hauptort: Bloomfield, 412 Einw. 4) Grafsch. in Alabama, Southern-Distr.; 1830: 11490, 1840: 19086 Einw. Gleichn. Hauptort (Court-House). 5) Ort in Mississippi, Southern-Distr.; 1820: 2037, 1830: 2300, 1840: 1887 Ew. Hauptort: Augusta. 6) Grafsch. in Tennessee, Western-Distr.; 1820: 2384, 1830: 7094, 1840: 7419 Ew. Hauptort: Shannonsville. 7) Grafsch. in Kentucky; 1840: 3089 Ew. Gleichn. Hauptort (Court-House). 8) Grfsch. in Ohio; 1820: 8429, 1830: 14018, 1840: 19344 Ew. Hauptort: Somerset, 947 Einw. 9) Grafsch. in Indiana; 1820: 2330, 1840: 4655 Einw. Hauptort: Troy. 10) Grafsch. in Missouri; 1820: 2738, 1830: 3349, 1840: 5760 Einw. Hauptort: Perrysville. 11) Grafsch. in Illinois; 1840: 3222 Einw. Hauptort: Pinckneyville. 12) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Armstrong; 1840: 1122 Ew. 13) Ort ebd., Grafsch. Union; 1840: 1251 Einw. 14) Ort ebend., Grafsch. Jefferson; 1840: 1076 Ew.

Perrysville, s. **Perry** 10).

Persac, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arrond. Montmorillon; 1420 Ew.

Persagno, Df. in Dalmatien, Kr. Cattaro, am gleichn. Golf; Schifffahrt. 1310 Ew.

Persaim, **Patheïn**, **Bassien**, St. in Birman,

Digitized by Google

W. von Rangun, am westlichsten Arm des Irawaddy; Hafen.

Persamma, St. im engl. Hindostan, Bahar, Prsdsch. Bengalen.

Persante, Küstenfluß in Preußen, Prov. Pommern; entsteht aus einem See bei Neu-Persanzig, fließt NW., unterhalb Koblenz, in die Ostsee.

Persanzig, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Neustettin; 498 Ew.

Perschau, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Wartenberg; 268 Ew.

Persenveug, Df. in Oestreich, Ober-Manhartsbergkr., an der Donau, WSW. bei Pechlarn; kaiserl. Besitz mit Felsenschloß.

Perserin, Hauptst. des gleichn. Sandschak im türk. Albanien, am Fuß des gleichnam. Gebirges; Schloß, Sitz eines kathol. Bischofs. 4000 Ew.

Persez, Werschetz, St. in Illyrien, Triest, istrian. Kreis, auf hohen Felsen, W. am Quarnero-Golf; 900 Einw.

Pers-Fiord, kleine Bucht an der Nordküste von [Norwegen.

Pershore, St. in England, Grafsch. Worcester, r. am Avon, SO. bei Worcester, in sehr schöner und fruchtbarer Gegend; 2580 Einw. 52° 6′ 39″ n. Br. 4° 24′ 36″ w. L.

Persia, Ort in New-York, Grafsch. Cattaraugus; 1840: 892 Ew.

Persien, ein Königreich im westl. Asien; grenzt gegen N. an das kaspische Meer, NO. an die freie Tartarei, O. an Afghanistan u. Beludschistan, S. und SW. an die Meerstraße von Ormus u. den persischen Meerbusen, W. an die asiatische Türkei, NW. an das asiatische Rußland. Das Land ist meist Sandwüste mit Salz geschwängertem Boden, u. nur ein kleiner Theil fruchtbar, z. B. die Ebenen um Ispahan und Schiras, wo Getreide, Reis, Baumwolle, Gartengewächse, Früchte, Wein im Ueberfluß gedeihen. Flüsse giebt es nur wenige, u. die meisten sind nur Küstenflüsse oder Wüstenflüsse, die sich im Sand verlieren. Die bedeutenderen sind der Aras und der Kizil-Ozen, die auf der Westseite, wie der Attreck auf der Ostseite in das kaspische Meer fließen. Der Karun mit seinem Nebenfl. Djerahi, der Dere-Mullah, Kischt u. Nabon strömen in den persischen Meerbusen. In den See Bakhteghan fließt der Bendemyr. Das Wasser des großen Urmia- oder Schahi-Sees ist sehr salzig. Von den Naturprodukten kommen zur Ausfuhr: vorzügliche Pferde, Kameele, Esel, Maulesel, Ziegenhaare und Ziegenfelle, Kameelhaare, Lämmerfelle, Seide, Perlen, Salz, Naphta, Ammoniak, Ambra, Kupfer, Schwefel, Türkise, Saffran, Reis, getrocknete Weintrauben, Datteln, Pistazien, Mandeln, Gummi, Tragak., Salep, Baumwolle, Assafötida, Henneh. Die Manufakturthätigkeit verarbeitet viele derselben in vorzügl. Kupfer- u. Stahlwaaren, z. B. Schießgewehre, Säbelklingen, Messer, Dolche, Baumwoll- u. Seidenzeuge, Schwals, Tuch, Rosenwasser ꝛc. Eingeführt werden aus Indien besonders Indigo, Cochenille, Kaffee, Zucker, Rhabarber, Droguen, Zinn, Blei, Eisen; aus China Porzellan u. Thee, Edelsteine, Pfeffer, Tuch u. auch einige europ. Waaren. Die Zahl der Bewohner berechnet man auf etwa 8,600000, davon gegen 850,000 Nomaden sein mögen. Eingetheilt ist das Land in die Prov. Aserbeidsjan, Persisch-Armenien, Fars oder Farsistan, Ghilan, Irak-Adjemi, Kerman, Persisch-Khorassan, Khusistan, Masenderan, Germsir, Laristan. Die Hauptstadt ist Teheran.

Persischer Meerbusen, tiefer, großer und gegen NW. gestreckter Meerb., durch den indischen Ozean, vermittelst der Straße von Ormus, gebildet. Er liegt zwischen der persischen Küste gegen O., u. dem arab. Küstenland Hadsjar gegen W. Seine Länge beträgt gegen 200 Lieues von SO. gegen NW., an 100 L. breit. Der bedeutendste Fluß, der darein mündet, ist der Schat-el-Arab.

Person, Grfsch. in North-Carolina; 1820: 9088, 1830: 10027, 1840: 9790 Einw. Hauptort: Roxborough.

Persquen, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Pontivy; 1100 Ew.

Perth, 1) Grafschaft in Schottland, zwischen den Grafsch. Inverness und Aberdeen N., Forfar, Fife, Kinross O., Clackmannan u. Stirling S., Dumbarton, Argyle und Inverness W. Darin liegt ein Enclave am Forth, zwischen den Grafsch. Fife u. Clackmannan; 110,45 QMeilen, 1831: 142891, 1841: 138151 Ew. Das Land ist überhaupt gebirgig durch die Grampians-Berge, besonders im N. u. NW., wo die höchsten Berge stehen. Die bedeut. der zahlreichen Flüsse sind der Tay, mit den Nebenfl. Dochart, Immel, Bran, Isla, Almond u. Earn, u. mündet in den gleichnam. Golf; der Forth, zum Theil auf der Südgrenze, mit den Nebenflüssen Teth u. Allan. Im W. giebt es mehrere Seen, z. B. der Loch-Tay, Loch-Erich, Loch-Bannah, Loch-Earn, Loch-Katherine. Der Loch-Lomand berührt die SWGrenze. Im N. der Grampians ist das Land Hochland, im S. Niederland, wo eine weidereiche Hügelkette mit den Grampians ein gut bewässertes und fruchtbares Thal bildet. An der Nordseite giebt es Sümpfe u. Heide. Produkte sind Getreide, Kohlen, Schiefer. Die Industrie beschäftigt sich an einigen Orten mit Baumwoll-, Woll- u. Leinenweberei. 2) Stadt u. Hauptort der gleichn. Grafsch. ebend., rechts am Tay, über den eine schöne Steinbrücke führt, in einem schönen Thal; ehemalige Residenz der schottischen Könige, lateinische Schule, Akademie; das geschichtlich berühmte Gowrie-Castle ist jetzt eine Kaserne; Leinwand- u Baumwollweberei, Lachsfischerei. 23200 Ew., 56° 25′ 15″ n. Br. 5° 15′ 55″ w. L. 3) St. in Neu-Holland, Edels-Land, am Schwanenfluß; eine engl. Kolonie.

Perthes, zwei Fl. in Frankreich; Depart. Haute-Marne, Arr. Vassy, 628 Ew.; Dep. Seine-Marne, Arr. Melun, 1120 Ew.

Perthois, ehemal. Landschaft in der Champagne in Frankreich, jetzt in den Dep. Marne und Haute-Marne.

le Pertre, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. Vitré; 410 Ew.

Pertuis, 1) St. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. Apt, an der Lèze, und unweit r. der Durance, Handelsgericht, Branntweinbrennerei u. Krapp. 4[illegible] Einw. 2) **Breton**, gefährl. Kanal zwischen der französ. Westk. u. der Insel Ré. 3) **d'Antioche**, Kanal ebd., zwischen der Insel Ré u. Oleron.

Peru, 1) ein Freistaat in Süd-Amerika, aus dem ehemal. gleichn. spanischen Vice-Königr. gebildet, zwischen Ecuador N., Brasilien N. und O., Bolivia SO. und S., und dem großen Ozean W. Die Küste erstreckt sich im N. von dem Meerb. von Guayaquil, worin die Insel Sta.-Clara die nördlichste Spitze bildet, bis zur Mdg. des Loa im S., ohngefähr 700 L. Die Größe des Landes wird auf 27320, auch 41060 oder 28410 QM. geschätzt. Man theilt es in Nord- und Süd-Peru, mit 1,700000 Einw. u. in 7 Departamientos: Lima, Libertad, Junin nebst den Pamparegen (Nord-Peru), Arequipa, Ayacucho, Cuzco, Puno (Süd-Peru), u. diese in Provincias, u. diese wieder in Kantons. Es ist durch die Anden-Kette gebirgig, welche an der Küste hinzieht, u. von der Küste sich nur eine 12 bis 20 L. entfernt. Dieser schmale Küstenstrich ist zwar von vielen kleinen Küstenflüssen bewässert, aber auch an diesen nur fruchtbar, außerdem sandig und ohne Vegetation (s. Anden). Das Land gegen O. von dem Gebirge ist mit Wald bedeckt, u. besonders in Nord-Peru eine unermeßliche Ebene, Pampas genannt, und durch den Ucayale, Huallaga und deren Nebenfl. häufig überschwemmt. Die Bewohner sind theils Kreolen, theils eingeborne Indier, theils Neger; die Produkte sind Gold, Silber, Kupfer, Blei, Quek-

Digitized by Google

ilber, Cacao, Baumwolle, Seide, Flachs, Hanf, Ta-
ak, Muscat, eine Art Zimmt, Ingwer, Pfeffer, Pi-
nent, Waldholzarten, Palmenarten, Quinquina, Aloës,
Gummibäume, Farbehölzer, Llamas, Pacos, Guana-
os, Vicugnas, peruanische Löwen, Puma oder Pagi
genannt, Jaguar, der große schwarze Anden-Bär, Chin-
billa, Zarillo, Lobo, Cochenille, Kermes, verschiedene
Bienenarten, Fischottern, Condor, der amerik. Strauß,
giftige Schlangen, Sandflöhe, Alligator. — Peru er-
klärte 1821, 28. Juli seine Unabhängigkeit von der
spanischen Herrschaft, die seitdem besteht. Das heutige
Bolivia hieß früher Ober-Peru, u. war bis 1778
mit Peru vereinigt, wurde aber damals mit dem Vice-
Königreich Buenos-Ayres vereinigt, bis es die Revo-
lution davon trennte. 2) Ort in Massachusetts, Grfsch.
Berkshire; 1840: 576 Ew.

Perugia, 1) Delegation im Kirchenst., zwischen
der Legation Urbino-Pesaro N., der Delegation Mace-
rata NO., der Deleg. Camerino O., Spoleto SO. u.
S., Viterbo SW., Toscana W.; 68,37409 QMeil.,
210316 Einw. Die Tiber fließt durch dieselbe von
N. nach S., und nimmt darin den Chiascio u. Ne-
tore auf. Außerdem befindet sich darin der gleichn.
See. Die Produkte sind Getreide, Wein, Früchte,
Olivenöl, Seide, Vieh, Schweine, Bienen. 2) Stadt
u. Hauptort ebend., O. vom gleichn. See; Bischoffitz,
Citadelle, mehrere Kirchen mit kostbaren Gemälden,
Akademie, Museum der Alterthümer, römischer Triumph-
bogen; Fabriken für Seidenzeuge, besonders Sammt,
Leinwand, Branntwein, Handel mit Wein, Oel, Ge-
treide. 25000 Ew. 43° 6′ 46″ n. Br. 10° 1′ 55″ ö. L.
Der See hat keinen sichtbaren Abfluß.

Perunwelz, St. in den Niederlanden, Prov. Hen-
negau, Arr. Tournay; beträchtl. Fabr. für Woll- u.
Baumwollmützen, Zucker, Glas, Leder, Serge, Woll-
spinnerei. 6879 Ew.

Perveuchères, Df. in Frankreich, Dep. Orne,
Arr. Mortagne; 988 Ew.

Pervyse, Df. in Belgien, West-Flandern, Arrond.
Furnes; 1138 Ew.

Perwenitz, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr.
Ost-Havelland; 288 Ew.

Perwez, 1) Df. in Belgien, Prov. und Arrond.
Namur; 310 Einw. 2) **-le-Marchez**, Fl. ebend.,
Prov. Süd-Brabant, Arr. Nivelles; Oel- u. Mostrich-
fabr., Brauerei, Messerfabr. 2280 Ew.

Perysburg, Ort in New-York, Grafsch. Catta-
raugus; 1840: 1660 Ew.

Pesa, Nebenfluß des Arno l. in Toscana; mündet
WSW. von Florenz.

Pesadas, Fl. in Spanien, NNO. von Burgos;
85 Einw.

Pesaro, 1) St. im Kirchenstaat, Legat. Urbino-
Pesaro, NO. von Urbino, an der Mdg. des Foglia in
das adriat. Meer; Bischoffitz, viele Kirchen mit schö-
nen Gemälden, Seminar, anatomische u. Veterinär-
schule, Zeichnenschule, botan. Garten; wichtiger Hafen,
Schiffahrt, u. Handel mit Wein, Oel, Seide, Seife,
Wachs, Eisen, Blei. 12000 Einw. Leuchtthurm 43°
54′ 42″ n. Br. 10° 31′ 24″ ö. L. Geburtsort des
Papstes Innocenz II., des Rechtsgelehrten Pandolfo,
des Componisten Rossini. 2) Cap der SWküste der
Insel Chico.

Pescantina, Df. in der Lombardei, WNW. bei
Verona, an der Etsch; 2720 Ew.

Pescara, St. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo-
ulter., NO. bei Chieti, an der Mdg. des Aterno in
das adriat. Meer; Citadelle, Fischerei. 2280 Einw.
42° 26′ n. Br. 11° 56′ ö. L.

Pescarolo, Fl. in der Lombardei, NO. bei Cre-
mona; 1000 Ew.

Pescatori (Isola de-), **Isola Superiore**,
eine der borromeischen Inseln im Lago-maggiore, mit
einem kl. Fischerdorf.

Pesch, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kreis
Schleiden; 288 Ew. 2) Wir. ebd., Rgbz. Düsseldorf,
Kr. Gladbach; 320 Ew.

Pesche, Peschi, Fl. im Königr. Neapel, Prov.
Sannio, ONO. bei Isernia; 1498 Ew.

Peschez, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arrond.
Philippeville; 1080 Ew.

Peschici, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Capita-
nata, am adriat. Meer, NNO. bei Vico; Handel mit
Limonien, Pomeranzen, Citronen, Olivenöl, Mandeln.
1620 Ew. 41° 56′ 40′ n. Br. 13° 34′ 10″ ö. L.

Peschiera, befest. St. in der Lombardei, NNW.
bei Mantua, am Ausfluß des Mincio aus dem Süd-
ende des Garda-Sees; kleine aber feste Citadelle,
Fischerei; 2525 Einw. 45° 26′ 6″ nördl. Br. 8°
21′ 11″ östl. L.

Peschio, 1) **-Alfedena**, Fl. im Königr. Neapel,
Prov. Abruzzo-ulter. 2, SSO. bei Gioja. 1850 Ew.
2) **-Rocchiano**, Fl. ebend., bei Borgo-Colle-Pegato;
355 Einw.

Peschtschanoi, befest. Fl. in Rußland, Guv. Pul-
tawa, NW. bei Zolotonocha; 53° 1′ 12″ n. Br. 74°
0′ 15″ ö. L.

Pescia, St. in Toscana, WNW. von Florenz,
ONO. bei Lucca, am gleichn. Fluß; Bischoffitz; Sei-
denspinnerei, Papiermühlen, vorzügliches Olivenöl.
4000 Einw.

Pescina, St. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo-
ulter. 2, OSO. bei Avezzano, O. am Lago-Fucino;
Sitz des Bischofs von Marsi. Kastell: Handel mit
Olivenöl, Wein, Honig, Häuten. 3000 Ew. 42° 1′ 41″
n. Br. 11° 19′ 46″ ö. L.

Pesco, 1) **-Costanzo**, Fl. im Königr. Neapel,
Prov. Abruzzo-ulter. 2, SO. bei Sulmona; 2810 E.
2) **-la-Mazza**, Fl. ebend., Prov. Principato-ulter.,
NNO. bei Benevento; Schwefelquelle. 1735 Einw.
3) **-Lanciano**, Fl. ebend., Prov. Sannio, NO. bei
Isernia; 1080 Einw. 4) **-Pennataro**, Fl. ebend.,
NNO. bei Capracotta; 1080 E. 5) **-Sansonesco**,
Fl. ebend., Prov. Terra-di-Lavoro, NO. bei Sora;
2450 Einw.

Pescopagano, Fl. im Königr. Neapel, Prov.
Basilicata, SW. bei Melfi; 4000 Ew.

Pesegueiro, kl. portug. Insel im atlant. Ozean,
an der Küste der Prov. Alemtejo; Fort.

Pesmes, Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Saone,
Arr. Gray, am Ognon, über den eine schöne Brücke
führt; Eisenhämmer, zwei Hochöfen, Weinessig- und
Oelfabr. 1584 Ew.

Peso-da-Regoa, Fl. in Portugal, Prov. Tras-
os-Montes; beträchtl. Weinhandel. 2000 Ew.

Pesotschna, Fl. in Rußland, Guv. Minsk, SSW.
von Minsk.

Pe-Soui-Chan, mit Schnee bedeckter Berg in
China, Prov. Sse-Tchouan.

la Pesquera, 1) Fl. in Spanien, Cuenza, NO.
bei Yniesta; 500 Ew. 2) **-de-Duero**, Fl. ebend., r.
am Duero, NNW. bei Penafiel; 1080 Ew.

Pessac, Fl. in Frankreich, Dep. Gironde, Arrond.
Bordeaux; vorzügl. Weinbau (Haut-Brion). 1708 Ew.

Pessagodan, Pesagudang, St. auf der Westk.
der Insel Borneo.

Pessan, Fl. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. Auch,
am Arçon; 720 Ew.

Pessin, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kreis
West-Havelland; 454 Ew.

Pessonz, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arrond.
Dinant; 425 Ew.

Pestenacker, Df. in Baiern, Landgr. Landsberg;
211 Einw.

Pesth, 1) Gesp'sch. in Ungarn, zwischen der Donau
u. Theiß, Kr. diesseit der Donau, der heveser Gesp'sch.
nebst dem Gebiet der Jazyger NO., der czongrader
Gesp'sch. O., Klein-Cumanien SO., batscher u. bara-
nyaer Gesp'sch. S., tolnaer, stuhlweissenburger, komor-
ner, graner, honther, neograder Gesp'sch. W. und N.

Digitized by Google

Zwei Enclaven liegen im Gebiet der Jazygen. Diesseit der Donau ist das Land eine weite, unübersehbare Ebene, die bei Waitzen beginnt; mit nackten, unfruchtbaren Sandfeldern um die Flüsse Tarjo, um Pesth, Czegléd, Orkeny, Ketskemet, Izsak, Klein-Körös und Badkert; mit den großen Sümpfen S. von Ofen bis Baja, zwischen Klein-Körös und Hojos der Sumpf Derjeg, auf der Donau-Insel, zwischen Soltz u. Pataj. Nur ein Gebirgszweig ist in diesem Flachlande. Derselbe entspringt aus dem Mäszal, zieht sich bis Gödöllö u. verliert sich um Petzel in der Ebene. Gebirgig ist aber der Landtheil jenseit der Donau, mit den Bergen Pilis, Urbm, Sz. Pal, Abraham, Johannisberg (bei Ofen), Blocksberg (ebd.) an der Donau, die durch den Weinbau berühmten ofener Gebirge. Flüsse sind: die Donau, die sich unterhalb Vissegrad in zwei Arme scheidet, und die St.-Andreer-Insel (3¼ M. lang), Hafen-Insel (Alt-Ofen gegenüber), Tsepel-Insel (unterhalb Pesth, 6 M. lang), Gemenze-, Rezet-, Goganya- u. a. Inseln; die Theiss an der Grenze, Zagyna mit dem Galga, Rakos, Hajta, Groß- u. Klein-Tarjo. 183 QM., 517500 Einw. in 2 St., 22 Fl., 165 Dfrn. Produkte sind: Getreide, Hirse, vorzügl. Wein, Melonen, Kukurutz, Rindvieh, Schweine, Fische, besonders große Hausen, Karpfen, Stoel. 2) königl. Freistadt ebd., Ofen gegenüber, an der Donau; Universität, Akademie, National-Museum, Comitatshaus, Theater, Klöster, die Kirchen der Griechen, Raizen, Evangelischen u. Reformirten, Sturmhof, Börse, katholisches Gymnasium, Fabr. für Tuch, Seidenzeuge, Leinwand, Leder, Oel, Tabak, Färberei, 4 bedeutende Jahrmärkte. 64000 Ew.

Pestivien, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Guingamp; 1530 Ew.

Petali, vier kleine Inseln an der SWküste von Negroponte; die größte 37° 59′ 29″ nördl. Br. 21° 55′ 52″ östl. L.

Petacchiata, Df. im Königr. Neapel, Prov. Capitanata, auf der Küste; 42° 1′ 3″ nördl. Br. 12° 31′ 58″ östl. L.

Petague, Df. in Luxemburg, bei Mersch; 340 E.

Petapa, Fl. in Guatemala, ONO. von Guatemala.

Petatlan, Cap der Küste von Mexico; 17° 32′ 0″ n. Br. 103° 40′ 54″ w. L.

Petchor, Stadt in Hindostan, Sindhya, Agra.

Petegem, Fl. in Belgien, Ost-Flandern, Arrond. Gent, an der Lys; 2480 Ew.

Peteghem, Df. in Belgien, Prov. Ost-Flandern, Arr. Oudenaarde, l. an der Schelde; 1200 Ew.

St.-Peter, 1) Vogtei in Baden, Ober-Rheinkr., LandA. Freiburg; 1525 Ew. 2) Pfrdf. im schweizer Kant. Bünden, mit dem Rathhaus für das Schalfick. 3) Df. in Baiern, Ldgr. Nürnberg; 586 E. 4) Fl. in Ungarn, borsoder Gespsch., r. am Sajo, NW. von Miskoltz; Weinbau. 5) eine der Jungfern-Inseln in den Klein-Antillen. 6) Kirchsp. im NW. der Klein-Antillen-Insel Barbadoes. 7) Ort auf der Südküste der Insel Cap-Breton, auf einer schmalen Landenge. 8) Rhede auf der Nordk. der Prinz-Edwards-Insel im St.-Lorenzbusen. 9) Ort im schweizer K. Bünden, in dem von hohen Bergen umringten Thal Vals; deshalb heißt der Ort auch Vals am Platz. Hier gedeihen Korn, Hanf, Flachs, Kartoffeln u. Sommerweizen noch gut. Das Thal heißt auch das St.-Petersthal. 10) **-am-Kammersberge**, Fl. in Steiermark, Kr. Judenburg, NO. bei Muhrau, am Katschbach; beträchtl. Sensenschmieden. 11) **-Auderau**, Flecken in Oesterreich, Ober-Wienerwaldkreis, O. bei Steyer.

Peterborough, 1) St. in England, Grafschaft Northampton, am Nen; Bischoffitz, Kathedrale; Strumpfwirkerei, Handel mit Getreide, Malz, Bauholz. 8558 Ew. 52° 35′ 40″ n. Br. 2° 35′ 9″ w. L. 2) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Hillsborough, am Contoocoo; Papierfabr., Woll- u. Baumwollmanufaktur; 1820: 1500, 1840: 2163 Ew.

Peterculter, Kirchsp. in Schottland, Grafschaft Aberdeen, am Dee, SW. bei Aberdeen; Papierfabr., Schaafzucht. 1150 Ew.

Peterhead, St. in Schottland, Grafsch. Aberdeen, SO. bei Fraserburgh; Mineralquellen, Seebäder, Salzwerk, Häring- u. Wallfischfang, Schiffbau, lebhafter Handel; 4790 Einw. 57° 30′ 42″ nördl. Br. 4° 7′ 54″ westl. L.

Peterhof, kaiserl. Schloß in Rußland, WSW. bei St.-Petersburg, am Meerb. von Finland; 59° 53′ 15″ n. Br. 27° 32′ 56″ ö. L.

Peterkaschütz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch; 434 Ew.

Peterkau, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg; 290 Ew.

Peteroa, Vulkan in den Anden, auf der Grenze von Chile u. den la-Plata-Staaten; Silberminen. 34° 58′ 0″ s. Br. 72° 30′ 0″ w. L.

Peters, 1) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Franklin; 1840: 1939 Ew. 2) **London**, Borough ebd.; 1840: 340 Ew.

St.-Peters, Kirchsp. auf der Nordk. der Klein-Antillen-Insel Antigua.

Petersaurach, Df. in Baiern, Ldgr. Heilsbronn, unweit der Quelle der Aurach; 572 Ew.

Petersberg, 1) Df. in Kur-Hessen, Prov., Kr. und Landgr Fulda; 737 Einw.. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Saalkr., am Fuß des 1086 Fuß hohen Petersberges, auf dem einst ein Augustiner-Kloster stand, dessen Stelle jetzt eine Kirche, Prediger- u. Schullehrerwohnung einnimmt; 180 Ew.

Petersbrunn, Weiler in Baiern, Ldgr. Starnberg, bei Leutstetten; Mineralbad. 30 Ew.

Petersbuch, Df. in Baiern, Ldgr. Greding; Sumpfeisenerz. 246 Ew.

St.-Petersburg, 1) Guvernem. im europäischen Rußland, zwischen dem Guv. Viborg u. dem Ladoga-See N., Guv. Olonetz NO., Nowgorod O., Pskow S., Liefland u. Esthland W., dem finischen Meerb. NW.; 780 QM., 933950 Ew. Das Land ist eben, u. durchflossen von der Newa, Luga, Narowa, Wolkhow, Siasi, Pascha, Swir, Oiat; theils sandig, theils sumpfig, u. der Boden nicht sehr fruchtbar. Produkte sind vorzüglich Flachs u. Hanf, Gerste, Hafer, weniger Getreide. Auch die Viehzucht ist nicht bedeutend. Die Industrie beschäftigt Tuchweberei, Glasfabrikation x. Eintheilung in 8 Kreise: St.-Petersburg, Sofia, Sarskoje-Selo, Schlüsselburg, Gdow, Jamburg, Neu-Ladoga, Luga, Oranienbaum. 2) Hauptstadt des russischen Reichs u. kaiserl. Residenz ebend., am Einfluß der Newa in den finischen Meerb., in einer weiten, zum Theil morastigen Niederung, zum Theil auf Inseln, welche von Armen der Newa gebildet werden. Peter der Große legte 1703 den Grund, u. jetzt hat die Stadt 4 Meilen im Umfang. Ueber die Newa führen 3 Schiffbrücken, u. über die Arme u. Kanäle mehr als 70 zum Theil gegossene eiserne, zum Theil Kettenbrücken. Die Kirchen und Kapellen sind sehr zahlreich, darunter die Kathedrale St.-Peter-Paul mit der kaiserl. Gruft, in der Festung die ansehnlichste; das Alexander-Newski-Kloster mit der schönen Dreieinigkeits-Kirche, mit den großen Versammlungssälen der Ritter des Alexander-Newski's-Ordens, Seminar, lateinische Schule x.; die Isaak-Kirche aus Marmor u. Granit; Kathedrale unserer lieben Frau von Kasan; katholische, lutherische und armenische Kirchen; unter den Bibliotheken sind wichtig die kaiserliche (die größte Rumjanzowsche, die der Akademie der Wissensch. u. a.; Akademie der Wissensch. mit der Bibliothek, den asiatischen u. egyptischen Museen, ethnograph. Sammlungen, Münzkabinet, Naturalien-Sammlungen, chemischen Laboratorium, Sternwarte; kaiserliche Akademie für russ. Geschichte; Universität, griechisch-theologische

Digitized by Google

Alexander-Newsky-Akademie, Akademie der schönen Künste, medizinisch-chirurgische Akademie, Forstinstitut, Seekadettenschule, Kadettenkorps, Bergwerks-Institut, Militär-Akademie, Schiffbauschule, ökonomische Gesellschaft, Sternwarte; von den vielen Paradeplätzen ist der größte das Marsfeld, umgeben vom kaiserlichen Garten, dem kaiserl. Marmor-Palais u. einer Reihe massiver Gebäude; darauf die bronzene Statue Suwarow's; kaiserl. Winter-Pallast mit der Eremitage; davor das kolossale Denkmal Kaiser Alexanders I.; auf einem großen Granitblock Peter des Gr. kolossale Reiterstatue aus Kupfer; Admiralität mit den Schiffswerften, Magazinen u. Docken; der taurische Pallast, Börse, Pallast des Generalstabes, Zeughaus, Senatsgebäude, Pallast der Reichsassignationsbank, Kaufhof, Pallast Michailof; Arsenal, Kanonengießerei, chemisches Laboratorium, Hospital für Findelkinder, Entbindungshaus, kaiserl. Hospital, Taubstummen- und Blindenhospital; zahlreiche Fabriken u. Manufakturen für Zucker, Gold- und Silberwaaren, Seidenzeuge, Baumwollzeuge, Wachstuch ꝛc., beträchtlicher Handel. 510,000 Einw.

Petersburgh, 1) Ort in New-York, Grafschaft Rensselaer; 1820: 2248, 1840: 1901 Einw. 2) St. in Virginia, Grafsch. Dinwiddie, r. am Appomattox, unmittelbar unterhalb des Wasserfalls; wurde 1815, 8. Juli durch Brand verwüstet; 1800: 3521, 1810: 5664, 1820: 6690, 1830: 8322, 1840: 11136 Einw. 3) Borough in Pennsylvania, Grafsch. Perry; 1840: 203 Einw.

Petersdorf, 1) Df. auf der schleswig'schen Insel Femern; 680 Ew. 2) 12 Dfr. in Preußen; Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, 300 Ew.; Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, 245 Ew.; mit 4 Kolonien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hirschberg, mit Papiermühle, Glas- u. Holzwaarenverfertigung, Leineweberei, Bleichen, 2000 Ew.; Rgbz. und Kr. Liegnitz, 268 Ew.; ebd., Kr. Sagan, 348 Ew.; ebend., Kr. Sprottau, 458 Ew.; Rgbz. Oppeln, Kr. Tost, 285 Einw.; Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt, 194 Ew.; Rgbz. Potsdam, Kr. Templin, 194 Einw.; **Groß-, Nieder-, Ober-**, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan, 440 Ew.; **Hohen-**, ebd., Kr. Bolkenhain, 501 Ew.; **Weiden-**, ebd., 330 Einw. 3) Df. in Hannover, Hohnstein, bei Niedersachswerfen; 230 Einw. 4) Df. in Baiern, Ldgr. Ansbach; Forsthof. 131 Ew. 5) **Groß-**, St. in Ungarn, eisenburger Gespsch., O. von Rothenthurm; viel u. gutes Obst, berühmte Pferdemärkte.

Petersfield, Fl. in England, Grfsch. Southampton, NNO. bei Portsmouth; 1810 Ew.

Petershagen, 1) St. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Minden, an der Weser; Gerberei, Leineweberei. 1924 Ew. 2) drei Dfr. ebd.; Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg. 378 Ew.; Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, Postexpedition, 145 Ew.; Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Eylau, 214 Ew.

Petershain, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg; 324 Ew.

Petersham, 1) Ort in Massachusetts, Grafsch. Worcester; 1820: 1624, 1840: 1775 Ew. 2) Dorf in England, Grafsch. Surrey, WSW. bei London, an der Themse; 710 Ew.

Petershausen, Vorstadt von Konstanz, rechts am Rhein.

Petersheide, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Grottkau; 480 Ew.

Petershütte, Df. in Hannover, Grubenhagen, bei Osterode; 180 Ew.

Peters-Insel, Insel im Bieler-See; auf der J. J. Rousseau lebte.

Petersthal, Dorf u. Vogtei in Baden, Mittelrheinkr., A. Oberkirch, am Fuß des Kniebis, an der Lench; Sauerbrunnen, Schwefelquelle. 1420 Ew.

Petersrode, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Bitterfeld, 235 Ew.

Peterswald, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Koblenz, Kr. Zell, 556 Einw.; Rgbz. Königsberg, Kreis Braunsberg, 245 Ew.

Peterswaldau, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Reichenbach; Woll- u. Leineweberei. 4250 E. 2) Dorf ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan; 254 Ew.

Peterswalde, 1) Df. in Böhmen, Kr Leitmeritz, an der sächs. Grenze; Metallknopf- u. Schnallenfabrikation. 2500 Ew. 2) vier Dfr. in Preußen; Rgbz. Königsberg, Kr. Heilsberg, 284 Einw.; ebend., Kr. Osterode, 240 Ew.; Rgbz. Marienwerder, Kr. Schlochau, Posterped., 292 Einw.; ebend., Kr. Stuhm, 300 Einw.

Peterswörth, Df. in Baiern, Landgr. Lauingen; 420 Einw.

Petervasar, Fl. in Ungarn, heveser Gespsch., NW. von Erlau, am Tarna; Schloß u. Garten.

Peterwardein, 1) Distrikt des gleichn. Regiments im slavonischen Generalat, umfaßt mit der gleichn., der Karlowitzer u. der Semliner Kommunität 54 östr. QM., und 10180, 960, 1117, 2310 Familien, u. stößt N. an Syrmien u. den Tschaikisten-Distr., O. an das deutsch-banatische Regiment, S. an Serbien u. Bosnien, W. an den broder Distrikt. Die NOst- und Ost-Grenze bildet die Donau, die Süd-Grenze die Sau, der im W. die Bossouth zufließt. 2) Hauptort ebd., starke Festung r. an der Donau, gegenüber Neusatz; besteht aus der obern u. untern Festung, jene auf einem hohen Felsen, in dieser das General-Commando für die slavonische Militärgrenze nebst dem Appellationsgericht für alle Grenzer; Weinbau. 6722 Einw. 45° 15′ 16″ n. Br. 17° 31′ 44″ ö. L. In der Nähe die Eugenius-Insel.

Peterwitz, 19 Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Frankenstein, 1085 Ew.; ebd., Kr. Schweidnitz, 458 Ew.; Kr. Strehlen, 276 Einw.; Kr. Trebnitz, 270 Ew.; Rgbz. Köslin, Kr. Fürstenthum, 84 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Jauer, 1210 Einw.; Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz, 338 Einw.; ebend., Kr. Neiße, 312 Ew.; **Groß-**, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, 725 Einw.; ebend., Kr. Trebnitz, 500 Ew.; Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg, 434 Ew.; Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor, 1115 Ew.; **Klein-**, ebend., 300 Ew.; Rgbz. Breslau, Kr. Militsch, 392 Ew.; ebd., Kr. Oels, 182 Ew.; ebd., Kr. Wohlau, 222 Ew.; **Polnisch-**, Rgbz. und Kr. Breslau, 193 Ew.; ebd., Kr. Münsterberg, 300 Ew.

Peterzell, 1) Df. in Baden, Ober-Rheinkr., Amt Hornberg; 224 Ew. 2) Pfrdf. im schweizer K. St.-Gallen, Bez. Neu-Toggenburg, in romantischer Lage; 1116 Ew. 3) Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Oberndorf; 324 Ew.

Petetinga (Ponta), S.-Rochus, Vorgeb. von Brasilien, Prov. Rio-Grande-do-Norte.

Petherton (North-, South-), zwei Dfr. in England, Grafsch. Somerset, S. und SO. bei Bridgewater; Leineweberei. 5350, 6000 Ew.

Petigni, Df. in Belgien, Prov. Namur. Arrond. Philippeville; 625 Ew.

Petina, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato citer., SO. bei Campagna; 1550 Ew.

Petit, 1) **-Bourg**, Flecken u. Quartier auf der Klein-Antillen-Insel Guadeloupe, Ostküste von Basse-Terre, WSW. bei Point-à-Pitre; Zucker und Kaffe. 3300 Ew. 2) **-Canal**, Fl. u. Quartier ebd., Westk. von Grande-Terre, NNO. von Pointe-à-Pitre; Zuckerbau, Viehzucht. 6410 Ew.

Petit, 1) **-Mars**, Df. in Frankreich, Dep. Loire-infer., Arr. Nantes; 1220 Ew. 2) **-Trou**, Fl. auf der Insel Haiti, Dep. Süd.

la-Petite-Pierre, 1) Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Saverne, am Fuß des Berges Altenbourg, auf dessen Höhe ein altes Schloß steht, worin eine Besatzung liegt; Brauerei, Schweinehandel, Licht- u. Seifenfabr. 1249 Ew.

Digitized by Google

le-Petit-Quevilly, Df. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arrond. Rouen; mechanische Calicotweberei, Flachsspinnerei, Bleichen, chemische Produktenfabrik., Dampfmaschinenbauwerkstatt.

Petkum, Df. in Hannover, Oft-Friesland, bei Emden; 398 Einw.

Petkus, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kreis Jüterbock; 250 Ew.

Petorca, St. in Chile, NNO. von Valparaiso; Goldbergwerk.

Petra, Fl. auf der Insel Majorca, O. von Palma; 2755 Einw.

Petralia, 1) **-Sopprana**, Fl. in Sicilien, Pv. Palermo, S. von Cefalu; 4700 Ew. 2) **-Sottana**, St. ebd.; 6420 Ew.

Petras, Zagora, Berg in Griechenland, Livadien, am Golf von Volo; 39° 26′ 17″ nördl. Br. 20° 42′ 40″ öftl. L.

Petrel, Flecken in Spanien, NW. bei Alicante; 2250 Einw.

Petrella, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Sannio, NNO. bei Campobasso; 3330 Ew. 41° 19′ 18″ n. Br. 11° 19′ 42″ ö. L.

Petreto, Df. auf der Insel Corsica, Arr. Sartène; 788 Einw.

Petrianecz, Fl. in Croatien, warasdiner Gespsch., unweit Warasdin u. der Drau.

Petri-Canal, verbindet die Bai von Cadix NO. mit dem atlant. Ozean, und trennt die Insel Leon vom Festlande.

Petrikau, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Strehlen; 300 Ew. 2) St. im ruff. Polen, Guv. Warschau; Piaristen-Collegium. 2000 Ew.

Petrikov, Fl. in Rußland, Guv. Minsk, am Pripet, WNW. bei Mozir; 2000 Ew.

Petrikovka, Fl. in Rußland, Guv. Kherson.

Petrin, Ort im türk. Albanien, Ukhissar, am weißen Drin, SO. von Ipek.

Petrinia, St. in Ungarn, Banat-Generalat, OSO. von Agram, an der Kulpa; 751 Familien.

Petrik, Fl. in Ungarn, arader Gespsch., nahe am Maros; Weinbau.

Petrizzi, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2, SSW. bei Catanzaro; 1460 Ew.

Petrofdsche, Fl. in der Türkei, Guftendil, W. von Melenik; Tabakbau.

Petronel, Fl. in Oeftreich, Unter-Wienerwaldkr., an der Donau, W. bei Presburg; 2000 Ew.

Petropavlosk, 1) Stadt u. Festung in Rußland, Guv. Omsk, am Ischim; Kanonengießerei, Handel. 5590 Einw. 54° 52′ 23″ n. Br. 66° 46′ 17″ ö. L. 2) Goldwerk ebd., Guv. Orenburg, bei Jekaterinburg. 3) Kupferwerk ebend., Guv. Perm, Kr. Werkhoturie. 4) **St.-Peter-Paul**, St. u. Hafen ebd., Hauptort in Kamtschatka, am großen Ozean, N. an der Avatscha-Bai; am Hafen ein Fort u. Leuchtthurm, Sitz des Guverneurs, Magazine der ruffisch-amerik. Handels-Gesellschaft. 150 Einw. 53° 0′ 15″ nördl. Br. 156° 28′ 45″ öftl. L.

Petropavlovskaia, 1) Fl. in Rußland, Guv. Orenburg, NO. bei Verkho-Uralsk; 268 Einw. 2) **Stretka**, Fort ebd., Guv. Irkutsk, am Zufammenfl. des Tschikoi u. der Selenga.

Petrofawodsk, f. **Petrozavodsk**.

Petrovatz, Fort in Bosnien, WSW. bei Bagna-Luka.

Petrovitz, Petrievce, St. in Slavonien, verovitzer (werötzer) Gespsch., an der Drau, NW. von Essek.

Petrovka, Fl. in Rußland, Guv. Woronetsch, NNO. bei Pavlovsk, am Offered.

Petrovsk, 1) Fl. in Rußland, Guv. Woronetsch, Kr. Woloviki. 2) St. ebd., Guv. Jaroslav, S. bei Roftov. 1000 Ew. 3) Kreisft. ebd., Guv. Saratov, SSO. von Penfa, an der Medvieditza; befeftigt und von Peter d. Gr. gegründet. 5900 Ew. 52° 18′ 59″ n. Br. 43° 4′ 2″ ö. L.

Petrovskaia, 1) Fl. in Rußland, Guv. Kharkov, Kr. Izium. 2) Fl. ebd., Guv. Woronetsch, Kr. Korotaiak. 3) **Buturlinovka**, Fl. ebd., Kr. Botow, am Offered. 4) **P.-Krepoft**, Fort ebend., Guvern. Jekaterinoslaw, am Azow-Meer, SW. von Mariupol. 5) **-Krepoft**, Fort ebd., W. bei Izium.

Petrovskoi-Pogrometz, Fl. in Rußland, Guv. Woronetsch, NW. bei Walowiki.

Petrowitz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Rakonitz; Mineralquelle. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß; 340 Einw.

Petrozavodsk, befeft. Stadt in Rußland, Hauptort des Guv. Olonetz, W. am Onega-See; Eifen- u. Kupferwerkftätten, Kanonengießerei, Ankerfchmieden, Schneidemühlen, Kanonenpulverfabr. 6780 Ew. 61° 47′ 24″ n. Br. 32° 4′ 8″ ö. L.

Petrulla, Fl. in Sicilien, O. bei Mazzara; Wein- u. Olivenbau. 3000 Ew.

Petfchau, St. in Böhmen, Kr. Elbogen, S. bei Karlsbad, am Tepel; 1480 Ew.

Petfcheneg, Fl. in Rußland, Guv. Kharkow, O. bei Kharkow, am Sievernoi-Donetz; 7000 Ew.

Petfchka, f. **Pecska**.

Petfchkau, Fl. in Böhmen, Kr. Czaslau, S. bei Neu-Collin.

Petfchkendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lüben; 318 Ew.

Petfchora, 1) Fluß in Rußland, Guv. Arkhangel; entfpr. am Weftabhang des Ural, fließt anfangs N. dann SW., wieder N., u. mündet in mehrern Armen in das Eismeer. 2) **Petfcheri**, St. in Rußland, Guv. Pskow, W. bei Pskow.

Petfchori, Fl. in Rußland, Guv. Podolien, WNW. bei Braßlow.

Petfchwar, f. **Pecsvar**.

Pe-Tfiou, St. in China, Prov. Ngan-Hoei, S. von Ngan-Khing; 34° 15′ 8″ n. Br. 115° 14′ 30″ ö. L.

Pettau, Petau, Ptuja, St. in Steiermark, Kr. Marburg, SO. bei Marburg; Weinbau, Handel. 1800 Ew. 46° 26′ 21″ n. Br. 18° 39′ 11″ ö. L.

Petten, Df. in den Niederlanden, Nord-Holland, Arr. Alkmaer, in den Dünen, an der Nordfee; Infternparks.

Pettinego, Df. im Königr. Sardinien, Turin, NO. bei Biella; 2320 Ew.

Pettingen, Df. in Luxemburg, bei Luxemburg; 690 Einw.

Pettorano, 1) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Sannio, SW. bei Carpinone; 1310 Ew. 2) Flecken ebend., Prov. Abruzzo-ulter. 2, SSO. bei Sulmona; 2500 Einw.

Pettftadt, Df. in Baiern, Ldgr. Bamberg 2, an der Ebrach u. unweit dem Ludwig-Kanal; Steinbruch, Getreide- u. Obftbau. 400 Ew.

Pettftädt, Df. in Preußen, Rgbz. Merfeburg, Kr. Querfurt; 420 Ew.

Pettycotta, St. im engl. Hindoftan, Karnatik, Prfdfch. Madras.

Petworth, St. in England, Grffch. Suffex, NO. bei Chichefter; 2850 Einw. 50° 59′ 17″ nördl. Br. 1° 56′ 50″ weftl. L.

Petze, Df. in Hannover, bei Hildesheim; 230 E.

Petzelsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Landshut; 334 Ew. [234 Einw.

Petzenhaufen, Df. in Baiern, Ldgr. Landsberg; 234 Einw.

Petzkau, Pecska, Fl. in Böhmen, Kr. Bidfchow, SW. bei Arnau; Potafchfiederei, Bad. 1268 Ew.

Petzkofen, Df. in Baiern, Landgr. Stadtamhof; 263 Einw.

Petznick, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kreis Pyritz; 498 Einw.

Peucke, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Oels; 558 Einw.

Digitized by Google

Peulendorf, Df. in Baiern, Landgr. Scheßlitz; 19 Einw.

Pevensey, Dorf in England, Grafsch. Sussex, SSW. bei Hastings, am Kanal; 350 Einw. 50° 49′ n. Br. 2° 0′ 10″ w. L.

Peverango, Fl. im Königr. Sardinien, SO. bei oni, am Lasina; 4100 Ew.

Pewieja, Nebenfluß des Niemen, in Rußland, luv. Wilkomir; entspr. im Kr. Wilkomirz, u. mündet nterhalb Kowno.

Pewsum, Fl. in Hannover, Ost-Friesland, bei reetsiel, dabei zwei Domainen; 515 Ew.

Pexiora, Df. in Frankreich, Dep. Aude, am Canal-Midi; Getreidehandel. 1280 Ew.

Pexonne, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. neville; 710 Ew.

Pe-Yan, schneebedeckter Berg in China, Pv. Sefchouan; 30° 5′ n. Br. 100° 12′ ö. L.

Peyanneh, St. in Hindostan, Oude, WNW. bei eyr-Abad.

Peynier, Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-hône, Arr. Aix; 890 Ew. [Apt; 510 Einw.

Peypin, Df. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr.

Peyrat, 1) Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, r. Bellac; 1318 Ew. 2) Fl. ebend., Dep. Haute-enne, Arr. Limoges; 2380 Ew. 3) **le-P.**, Dorf ., Dep. Ariège, Arr. Pamiers, am Lers; 520 Ew. **-la-Nouniere**, Df. ebend., Dep. Creuse, Arr. husson; 1610 Ew.

Peyrehorade, St. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. ix; Weg steinbrüche. 2742 Ew.

Peyrelean, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. ilhau; 375 Ew.

Peyrelevade, Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, r. Ussel; 1580 Ew.

Peyriac, 1) **-de-Mer**, Df. in Frankreich, Dep. de, Arrond. Narbonne; Salzsümpfe und Salzwerke hrl. 30 bis 4000 Ctr.) 801 Ew. 2) **-Minervois**, ines Df. mit Märkten ebd., Dep. Aude, Arr. Carsonne; Branntweinbrennereien. 1309 Ew.

Peyrieu, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Belr. an der Rhône; 810 Ew.

Peyrillac, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, . Limoges; 1218 Ew.

Peyrilles, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arrond. urdon; 1340 Ew.

Peyrins, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arrond. lence; Maulbeerbaumzucht, Tuch- u. Fayencefabr. 5 Einw.

Peyrolles, Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-ine, Arr. Aix, l. an der Durance; Weinhandel; in Nähe eine Grotte. 1203 Ew.

Peyruis, Fl. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, . Forcalquier, l. an der Durance; Ackerbauschule. Einw.

Peyrus, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arrond. ence; Tuchfabr., Mehl-, Walk- u. Papiermühlen, indrüche. 1340 Ew.

Peyrusse, St. in Frankreich, Dep. Bouches-du-ine, Arr. Villefranche, an der Diège; Trüffelhan-900 Einw. Dabei auf einem sehr hohen Felsen heidn. Tempel.

Peysem, Peisem, St. im russ. Polen, Guvern. rschau, an der Warthe; Leine- und Tuchweberei. 6 Einw.

Peyster, Inselgruppe im Mulgrave's-Archipel, zwin den Ellice-Inseln u. der Nederlandsch-Insel.

Peythau, Pinthana, St. in Hindostan, Nepal.

Peyzac, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. ilat; Eisenwerke. 510 Ew.

Peza, 1) Fl. in Spanien, SW. bei Guadix; 0 Einw. 2) Nebenfluß des Mezen, in Rußland, . Arkhangel.

Pezay-Naudouin, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Ruffec; Maulesselhandel. 840 Ew.

Pézénas, St. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. Beziers, am Zusammenfluß der Peine u. des Hérault; vorzügl. Wein, Mandeln, Oliven; Handel mit Wein u. Branntwein, u. nach den Preisen hier richten sich die der andern Orte; chemische Produktenfabr.; Handelstribunal, Messerschmieden, Hutfabr., Getreidehandel, beträchtl. Gerberei, Leinwand- u. Cadisfabr., Gränspanfabr., Branntweinbrennereien. 7759 Ew.

Ste.-Pézenne, Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. Niort; 1340 Ew.

Pezens, Boisius, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arrond. Carcassonne, O. bei Alzonne, am Fresquel; 1100 Einw.

Pezuela-de-las-Torres, Fl. in Spanien, W. bei Alcala-de-Henares; Leinenweberei. 940 Ew.

Pezzana, Df. im Königr. Sardinien, Novara, NO. bei Stroppiana; 1240 Ew.

Pezzaze, Df. in der Lombardei, N. bei Brescia; 1380 Einw.

Pezzo (Punta-del-), Landsp. im Königr. Neapel, Pv. Calabria-ulter. I, N. bei Reggio.

Pfaffenberg, 1) Fl. in Baiern, Nieder-Baiern, an der kleinen Laber; Feldbau, Bierbrauerei. 550 Ew. 2) Df. in Baden, Ober-Rheinkr., Amt Schönau; 355 Einw.

Pfaffendorf, 1) zehn Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Reichenbach, 600 Ew.; ebd., Kr. Striegau, 255 Ew.; Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben, 148 E.; Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg, 200 Ew.; Rgbz. und Kr. Koblenz, 720 Ew.; Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg, 210 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Landshut, 550 Ew.; ebd., Kr. Lauban, 790 Ew.; ebend., Kr. Liegnitz, 320 Ew.; **(Nieder-, Ober-)**, ebd., Kreis Görlitz, 496 Ew. 2) Df. in Sachsen, bei Königstein; 231 Einw. 3) Df. in Baiern, Ldgr. Ebern; schönes Schloß mit Garten; Bierbrauerei; in der Nähe die Ruine des Bergschlosses Altenstein. 202 Ew.

Pfaffengrün, Df. in Sachsen, bei Reichenbach; 331 Einw. [273 Einw.

Pfaffenhain, Dorf in Sachsen, bei Stollberg;

Pfaffenhausen, 1) Fl. in Baiern, Ldgr. Mindelheim; Wallfahrtskirche. 709 Ew. 2) Df. ebd., Ldgr. Hammelburg; 415 Ew.

Pfaffenhofen, 1) St. und Landgr. in Baiern, Ober-Batern, an der Ilm; Tuchweberei, Bierbrauerei, Getreideschranne. 1912 Ew. 2) Fl. ebd., Ldgr. Kosel; Feldbau; Bergschloß, worin Seifrid Schweppermann wohnte. 580 Ew. 3) Df. mit Marktr. ebd., Ldgr. Weißenhorn; 310 Ew. 4) Df. ebd., Ldgr. Wertingen; 629 Ew. 5) Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Brackenheim, an der Zaber; 972 Einw. 6) Fl. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Saverne, an der Moder; 1410 E. 7) Df. in Tyrol, Ober-Innthalkr., W. bei Insprück, am Inn; 2000 Ew.

Pfaffenmünster, Munster, Df. in Baiern, Ldgr. Straubing; 410 Ew.

Pfaffenreit, Df. in Baiern, Ldgr. Waldsassen; Quarzlager, Eisenstein. 168 Ew.

Pfaffenreuth, zwei Dfr. in Baiern; Ldgr. Wegscheid, hat Eisenocker, Serpentin, Oval ꝛc. 100 Ew.; bei Waltershof, Landgr. Waldsassen; Eisenstein. 137 Einw.

Pfaffenroth, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Ettlingen; 620 Ew.

Pfaffenweiler, zwei Dfr. in Baden; Seekr., A. Villingen, 325 Ew.; Ober-Rheinkr., Amt Staufen, 999 Einw.

Pfaffingen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Herrenberg, an der Ammer; 449 Ew.

Pfaffnau, Pfrdf. im schweizer K. Luzern, Bez. Willisau; 1871 Ew.

Pfaffroda, Df. in Sachsen, A. Freiberg, bei Saida; 780 Einw.

Pfaffschwende, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Heiligenstadt; 290 Ew.

Digitized by Google

Pfahlbach, Wlr. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Oehringen; 147 Ew.

Pfahlbronn, Wlr. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Welzheim; Sägemühle. 308 Ew.

Pfahlheim, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Ellwangen, an der Sechte und am Pfahlgraben; 591 Einw.

Pfahlſpaint, Pfalzpaint, Df. in Baiern, Ldgr. Kopfenberg; Jagdſchloß. 266 Ew.

Pfalz, 1) Rgbz. in Baiern, jenſeit des Rheins, umfaßt den Landestheil, welcher früher Rheinkreis genannt wurde; ſtößt N. an die preuß. Rheinprovinz u. die heſſen-darmſtädtiſche Rheinprov., O. an Baden, durch den Rhein davon getrennt, S. an Frankreich, durch die Lauter davon geſchieden, W. an die preuß. Rheinprovinz u. die homburg. Herrſch. Meiſenheim; 106 QM., 565945 Einw. Sie iſt ein Theil der ehemaligen Unter-Pfalz oder Rhein-Pfalz. Die Flüſſe in dieſem fruchtbaren Lande mit Bergen, Hügeln, Thälern u. Ebenen ſind der Rhein, die Lauter, Queich, Speierbach, Glan, Blies; das Gebirge ſind die Vogeſen, die von S. gegen N. ſtehen. Das Land auf deren Oſtſeite u. am Hardtgebirge iſt vorzügl. ſchön. Eingetheilt iſt der Rgbz. in die 11 Kantons: Annweiler nebſt Bergzabern; Deidesheim, Dürkheim, Neuſtadt u. Wachenheim; Germersheim; Frankenthal und Grünſtadt; Homburg; Kaiſerslautern und Otterberg; Kirſchheimbolanden; Landau und Edenkoben; Pirmaſens; Speier; St.-Ingbert u. Zweibrücken. 2) **Ober-Pfalz und Regensburg**, Rgbz. ebend., iſt der ehemalige Regenkreis; ſtößt gegen N. an den Rgbz Ober-Franken, O. an Böhmen, S. an die Rgbze. Nieder- u. Ober-Baiern, W. an die Rgbze. Mittel- u. Ober-Franken; 204 QM., 449608 Einw. Die Flüſſe darin ſind die Nab mit der Vils, u. die Regen. Im S. iſt das Land ſehr fruchtbar, im N. und O. ſtehen die Fortſetzungen des Fichtelgebirges u. des Böhmerwaldes, ſehr waldig, aber auch an Mineralien, beſonders Eiſen, ſehr reich, wodurch viele Eiſenwerke, Glashütten, Potaſchſiedereien and Spiegelſchleifen unterhalten werden. Dieſer Rgbz. iſt nicht ganz die ehemalige Ober-Pfalz zwiſchen dem Fürſtenthum Baireuth, Böhmen, dem Herzogthum Neuburg und Baiern (130 QM.). Zu dem heutigen Rgbz. ſind Theile von dem frühern Unter-Donaukr., Ober-Mainkr. u. andere hinzugefügt. Eingetheilt iſt er in die 14 Landgerichte: Amberg, Cham, Eslarn, Fürth, Kemnath, Neumarkt, Neuenburg vorm Walde, Preſſath, Regensburg, Stadtamhof, Sulzbach, Tirſchenreuth, Waldmünchen, Winden.

Pfalzdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Kleve; 2660 Ew.

Pfalzel, St. in Preußen Rgbz. und Ldkr. Trier; Weinbau. 1830 Ew.

Pfalzfeld, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. St.-Goar; 280 Ew.

Pfalzgrafenweiler, Pfrdf. mit Marktrecht in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OAmt Freudenſtadt; Poſtamt. Pech- u. Terpentinöl-Bereitung. 1223 Ew.

Pfalzheim, Kolonie in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin; 730 Ew.

Pfannenſtiel, 1) die höchſte der Bergkette zwiſchen dem Züricher- u. Greifen-See, im ſchweizer K. Zürich bei dem Dorf Meilen, weite Ausſicht. 2) armer Weiler in Würtemberg, Jaxtkr., OAmt Aalen; 324 Einw.

Pfarrkirchen, Fl. und Ldgr. in Baiern, Nieder-Baiern; Tuchweberei, Pferdemärkte, Getreidebau. 1572 Einw.

Pfarrweiſſach, Fl. in Baiern, Ldgr. Ebern; Hopfenbau. 442 Einw.

Pfatter, Pfater, Fl. in Baiern, Ldgr. Stadtamhof, an der Donau; Donau-Seilüberfahrt, ſtarke Brauerei, Rübenbau. 916 Ew.

Pfaufeld, Pfofeld, Df. in Baiern, Ldgr. Gunzenhauſen; Getreide-, Wicken- u. Rübenbau. 412 Ew.

Pfauhauſen, Pfrdf. in Baiern, Neckarkr., OA. Eßlingen; Schloß. 468 Ew.

Pfävers, Dorf mit Bad u. Kloſter im ſchweizer K. St.-Gallen; Feld-, Obſt- u. Weinbau, auf einem Bergrücken mit üppigen Wieswachs. Das Bad liegt in einer tiefen Schlucht, auf der Weſtſeite der Tamina, am Fuß eines ſteilen Bergabhanges, u. die gegenüber ſtehende öſtl. Felswand, 664 Fuß h., läßt die Sonne nur in den Monaten Juli u. Auguſt von 11 bis 4 Uhr auf die Badegebäude fallen. Vom Dorf führt ein Fußweg durch Grafwies, dann zwiſchen den Taminſchlund u. Tragolerberg, dann hinab auf einer in den Felſen eingehauenen Treppe von 250 Stufen, zu dem Beſchluß, einem natürlichen Gewölbe über die Tamina, und dann weiter zum Bad hinunter. 1252 Ew.

Pfeddersheim, St. in Heſſen-Darmſtadt, Prov. Rheinheſſen, an der Pfrimm; 1986 E. Schlacht 1525, wodurch der Bauernkrieg geendigt wurde.

Pfedelbach, Pfrdf. mit Marktr. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Oehringen, am Pfedelbach; Sitz eines fürſtl. Hohenlohe-Waldenburg.-Bartenſtein'ſchen Amtsgerichts, ſchönes Schloß; Wein u. Obſt im Ueberfluß. 1194 Einw.

Pfeffenhauſen, Fl. in Baiern, Ldgr. Rottenburg, an der großen Laber; 732 Ew.

Pfeffer-, Körner-, Malaguetta-Küſte, Küſtenſtrich auf der SWküſte von Afrika, in Ober-Guinea; erſtreckt ſich von der Oſtgrenze des Freiſtaats Liberia, SO. vom Cap Meſurado bis zum Cap Palmas. Derſelbe iſt ſehr wenig bekannt. Flüſſe, die in den atlant. Ozean münden, ſind, von Liberia her gegen S., Junco, St.-John, Corſo, Young-Sestros, Sestros, Sanguin, Eſeranos. Bedeutende Orte ſind Baſſam, Tree-Town, Sanguin, und im Lande Kruh Kruh-Settra, Groß-Seſtros, Goyana oder Rock Town, Cap-Town. Die Einwohner hier ſind geſchickte Schiffer und Fiſcher. An Produkten gewinnt man hier den Malaguetta-Pfeffer oder Paradieskörner, nach dem das Land benannt wird, Reis, Baumwolle, Indigo, verſchiedene Holzarten, Elephanten, Büffel, Hyänen, Schakals, Luchſe, Leoparden, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen.

Pfeffikon, 1) Pfrdf. im ſchweizer K. Zürich, am gleichn. See, woraus die Aa entſteht, einer der Quellflüſſe der Glatt; 3011 Ew. 2) Pfrdf. ebd., bayer. Bez. Surſee, liegt in den K. Aargau hinein, u. unmittelbar unter dem großen aargauiſchen Dorf Kulmach; 430 Ew. 3) Df. mit Schloß ebd., K. Schwyz; 1329 Einw.

Pfeffingen, 1) Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Balingen; 815 Ew. 2) Df. im ſchweizer Kant. Baſel-Landſchaft, Bez. Delsberg, Schloß u. in der Nähe die Schloßruinen Thierſtein u. a.; 698.

Pfelkofen, Df. in Baiern, Ldgr. Stadtamhof; 376.

Pferdsfeld, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Kreuznach; 620 Ew.

Pfersdorf, Df. in Baiern, Ldgr. Schwabmünchen, Getreidebau, Viehhandel. 298 Ew.

Pferſee, Df. in Baiern, Ldgr. Göggingen, an der Wertach; Tuchmanufaktur, Brauerei. 857 Ew.

Pfettrach, Df. in Baiern, Landger. Landshut; 212 Einw.

Pfieffe, Df. in Kur-Heſſen, Prov. Niederheſſen, Kr. Melſungen, A. Spangenberg; 591 Ew.

Pfinz, 1) Nebenfluß des Rhein; entſpr. in Würtemberg, OA. Neuenburg, bei Feldrennach u. Grunhauſen; fließt bald nach Baden u. hier in den Rhein. 2) Df. in Baiern, Ldgr. Eichſtädt, an der Altmühl; Luſtſchloß, zwei Römerſtraßen. 146 Ew.

Pfinzweiler, Weiler in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Neuenburg; 210 Ew.

Pfitzingen, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Mergentheim; 267 Ew.

Pflaumloch, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Neresheim; 551 Ew., davon 242 Juden mit Synagoge.

Digitized by Google

Pflaumheim, Df. in Baiern, Ldgr. Obernburg; Eisenerz, Steinbruch. 1031 Ew. [213 Einw.

Pflochsbach, Dorf in Baiern, bei Rothenfels;

Pflugdorf, Df. in Baiern, Landger. Landsberg; 354 Einw.

Pflugfelden, Pfrdf. in Baiern, Neckarkr., OAmt Ludwigsburg; 327 Ew.

Pflummern, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Riedlingen, in einem Bergkessel, am Fuß der Alp; Obstbau. 609 Ew.

Pfofeld, s. **Pfaufeld**.

Pfohren, Dr. in Baden, Seekr., A. Hüfingen, an der Donau; Schloß. 880 Ew.

Pforing, Fl. in Baiern, Ldgr. Ingolstadt, an der Kelsbach; 790 Ew.

Pforta, Schulforta, königl. gelehrte Schule in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Naumburg; ehemals Kloster.

Pförten, St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, O. vom Jöhser-See; Tabakbau; in der Nähe ein Eisenhammerwerk. 1218 Ew. Gräfl. Brühlsche Standesherrschaft; schöner Schloßgarten.

Pforz, Pfoz, Df. in Baiern, Kant. Candel, unweit dem Rhein. 932 Ew.

Pforzen, Pforzheim, Df. in Baiern, Landger. Kaufbeuren, an der Wertach, Brücke darüber; Hammerschmiede. 549 Ew.

Pforzheim, Stadt u. Ober-Amt in Baden, Mittel-Rheinkr., am Fuß des Schwarzwaldes, an der Mündung der Nagold in die Enz; Schloßkirche mit der großherzogl. Gruft u. Grabmälern, Pädagogium, Taubstummen-Institut, zahlr. Bijouteriefabr., Fabr. für Tuch, Saffian, starke Gerberei, chemische Fabr., Leinwandbleiche, Kupferhammer, Eisendrahtfabr., Handel. 7000 Ew. Geburtsort Reuchlin's.

Pframern (Nieder-, Ober-), zwei Dörfer in Baiern, Ldgr. Ebersberg; 104, 222 Ew.

Pfraunfeld, Df. in Baiern, Ldgr. Greding; Eisensteingrube. 197 Ew.

Pfreimdt, St. in Baiern, Ldgr. Nabburg, an der Pfreimdt; lateinische Schule, Spiegelschleife, Ackerbau, Viehzucht. 1592 Ew. Dabei das Dorf **Ober-Pfreimdt**. 78 Ew.

Pfreimtsch, Pfreutsch, Df. in Baiern, Landgr. Vohenstrauß; 210 Ew.

Pfrondorf, zwei Dfr. in Würtemberg; Schwarzwaldkr., OA. Nagold, an der Nagold, 324 Ew.; ebd., OA. Tübingen, 765 Ew.

Pfronstetten, Df. in Würtemberg, Donaukreis, OA. Münsingen; 235 Ew.

Pfrungen, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OAmt Saulgau, an dem großen pfrunger (Ostrach) Ried, auf der Wasserscheide zwischen dem Rhein u. der Donau, an einer grünen Bergwand, meist vom badenschen Lande umgeben. Das Mühlwasser kann in die Donau oder den Bodensee abgelassen werden. 175 E.

Pfuhl, Df. in Baiern, Ldgr. Günzburg; Leinweberei. 775 Einw.

Pfullendorf, Stadt ehemals freie Reichsstadt, u. Amt in Baden, Seekr., am Cellwasser; Ackerbau und Viehzucht. 1810 Ew.

Pfullingen, St. in Würtemberg, Schwarzwaldkreis, OA. Reutlingen, an der Echaz, in sehr schöner, u. an Obst u. Wein fruchtbaren Gegend, von der Alp umlagert; Schloß; Feldbau, gute Viehzucht, Papierfabr., Bortenweberei, Baumwollspinnerei. 3918 Ew.

Pfunds, Fl. in Tyrol, Ober-Innthalkr., am Inn, gegenüber Stuben.

Pfungstadt, Fl. in Hessen-Darmstadt, Pv. Starkenburg, an der Modau; Krappbau, Krappfabr., Torfgräberei. 3280 Ew.

Pfungen, Pfrdf. im schweizer K. Zürich, Bezirk Winterthur, an der Tös, gegenüber Dättlikon; 576 E.

Pfyn, Df. im schweizer K. Thurgau, Bez. Steckborn, unweit der Thur; röm. Gründung (ad fines). 1006 E.

St.-Phal, Df. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. Troyes; Wollspinnerei. 620 Ew.

Phaladamb, Dang, St. in Hindostan, Nepal; in den umliegenden Gebirgen Eisenminen.

Phalempin, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Lille; Zuckerfabr. 1375 Ew.

Phalsbourg, befest. Stadt in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. Sarrebourg, auf einem hohen Felsen am Eingang der Defilcen in die Vogesen; das Wasser mangelt; vorzügliche Likörs und Kirschenwasser. 4947 Einw.

Phanari, 1) zwei Fl. in Griechenland; Livadien, S. bei Trikkala; Morea, W. bei Tripolitza. 2) **St.-Jean**, Cap der NOspitze der Insel Nikaria, im Archipel.

Phari-Dzoung, St. mit Festung in Tibet, Thsang, auf der Grenze von Butan.

Phari-Dzoung-Tchou, Maha-Tchou, Nebenfl. des Poung-Tsouk-Dzangbo l., in Tibet; fließt SW.

Pharillon, kleine Insel im mittell. Meer, an der Küste von Egypten, NO. bei Alexandrien.

Pharos, Halbinsel der Küste von Egypten, im mittelländ. Meer, auf deren Landenge Alexandrien steht. Sie schließt N. den alten Hafen, und die Molo am NOEnde schließt den neuen.

Pharsalia, Ort in New-York, Grfsch. Chenango; 1840: 1213 Ew.

Phelps, Ort in New-York, Grafsch. Ontario; 1820: 5688, 1840: 5563 Ew.

Pheng-Chan, St. in China, Pv. Sse-Tchouan, SSO. bei Tching-Tou.

Pheng-Hou, Fischer-Inseln, Archipel kleiner Eilande im S. der Formosa-Straße. Auf dem größten ein bequemer Hafen.

Philadelphia. 1) Grafschaft in Pennsylvania. 2) Hauptstadt ebend., jedoch ist der Sitz der Regierung zu Harrisburg, am Zusammenfluß des Schuylkill u. Delaware, oberhalb der Mdg. des Delaware in die gleichn. Bai; darin zwei Häfen (im Delaware steigt die Flut bei der Stadt 6 bis 8 Fuß). Die St. wurde 1682 durch Penn gegründet. Ueber den Schuylkill führen zwei Brücken. Universität (1755 gegr. mit 14 Lehrern, 950 Alumnen, Bibliothek), drei medizin. Schulen (zur Universität gehörig, 1765 gegr., mit 7 Professoren, 365 Studir.; Jefferson-Mediz.-College, 1824 gegründet mit 7 Professf., 209 Studir.; College, 1839 gegr. mit 6 Professf., 60 Studir.); Pennsylvania-Hospital, Blinden-Institut, Waisenhaus u. a. Wohlthätigkeits-Anstalten, amerikan.-philosoph. Gesellschaft, Akademie der Wissensch. mit schönen Sammlungen, histor. Gesellschaft, Franklin-Institut, Akademie der schönen Künste, Peale's Museum. Schöne Gebäude sind die United-States-Bank, die Pennsylvania-Bank, die Münze, worin alles Geld der Vereinigt.-Staaten geprägt wird, die Börse, das Nawal-Asylum (für 400 Mann), das alte u. durch die Unabhängigkeitserklärung 1776 so wie durch die Convention 1787 merkwürdige Staatenhaus, das Fairmount-Wasserwerk, wodurch die Stadt mit Trinkwasser versorgt wird. Wichtig sind die Fabr. für Baumwollgewebe u. -Garn, Nägel, Hüte, Sattlerwaaren, Glas, Leder, Seife, Papier; Brauereien, Branntweinbrennereien, Färbereien, Schiffbau, Kanonengießerei; Tabak, Steinkohlen, Käse; Dampfwagen- u. Dampfmaschinenbauwerkstätten, sehr beträchtlicher Handel mit England, Frankreich, Brasilien, China, Westindien in Weizenmehl, Farbeholz u. a. Die Stadt steht in Verbindung durch eine Eisenbahn mit Pittsburg am Ohio, durch eine andere mit Baltimore u. Washington über Brandywine, Wilmington, Havre-de-Grâce; durch Dampfschiffe mit New-Castle, French-Town und der Chesapeak auf einem Kanal. Eine Eisenbahn führt durch den Staat New-Jersey nach New-York. Paketboote unterhalten die Verbindung mit Liverpool u. London, Baltimore, Charlestown, Neu-Orleans, Savannah, New-York; jährlich

Digitized by Google

zwei Bücher- u. Papiermärkte durch Auktion; einige Banken und Assekuranzen. Mit der eigentl. Stadt 1840: 93665 Einw., Blockley 1840: 8318 Einw., Blockley- oder West-Philadelphia (Borough) 1840: 2896 Ew.; Kensington 1840: 22314 Ew.; Northern-Liberties 1840: 34474 Ew. (ohne die Northern-Liberties, die nicht dazu gehören, 1840: 3338 Ew.), Southwark 1840: 27548 Ew. Die Bevölkerung betrug 1790: 42520, 1800: 70287, 1810: 96664, 1820: 108116, 1830: 167118, 1840: 258037. Observatorium 39° 57′ 9″ n. B. 77° 31′ 1″ w. L. 3) Grafsch. in Pennsylvania. Eastern-Distr.; 1820: 73295, 1830: 108503, 1840: 258037 Ew. 4) Ort in New-York, Grafsch. Jefferson: 1840: 1888 E. 5) New-P., Hauptort der Grafsch. Tuscaravas in Ohio.

Philäe, Insel im Nil, auf der Grenze von Egypten und Nubien, S. von Assuan; Granit, und 384 Metres lang, 135 Metr. breit. 24° 1′ 34″ n. Br. 30° 34′ 16″ ö. L.

Philates, St. in der Türkei, Rumelien, SSO. bei Delvino; 4100 Ew.

St.-Philbert, 1) **-de-Bouaine**, Df. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. Bourbon-Vendée; 1140 Ew. 2) **-de-Grandlieu**, Fl. ebd., Dep. Loire-infér., Arr. Nantes, an der Boulogne; kleiner, sehr besuchter Flußhafen. 3285 Ew. 3) **-de-Pont-Charaud**, Df. ebd., Dep. Vendée, Arr. Bourbon-Vendée; 1240 E. 4) **-sur-Risle**, Df. ebend., Dep. Eure, Arr. Pont-Audemer; mechan. Weberei. 1260 Ew.

St.-Philibert, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Baugé, in Sümpfen; 1180 Ew.

Philios, Fluß in Anatolien; strömt gegen N. in das schwarze Meer, O. bei dem gleichn. Dorf auf einer kleinen Halbinsel gelegen; 41° 31′ 10″ n. Br. 29° 41′ 55″ ö. L.

Philip, 1) Insel im großen Süd-Ozean, S. bei der Norfolk-Insel; 29° 8′ s. Br. 165° 45′ östl. L. 2) kleine Inselgruppe im Carolinen-Archipel. 3) Hafen an der Südk. von Neu-Holland, Grant-Land, NW. von Western-Port; 38° 17′ 30″ s. Br. 144° 13′ 45″ ö. L.

St.-Philippe, 1) sehr wichtiges Fort der Verein.-Staaten, in Louisiana, Kirchsp. Plaquemines, SO. von New-Orleans, l. am Mississippi. 2) kl. Stadt auf der Insel Minorca, am Eingang des Mahon-Hafen; 39° 50′ 46″ n. Br. 1° 28′ 30″ ö. L.

Philippeville, 1) Stadt u. Festung in Belgien, Prov. Namur, in den Ardennen, auf einer angenehmen Höhe, zwischen der Jamague und dem Bridou; Marmorbrüche, Marmorsägen, Töpfereien. 1154 Ew. 50° 11′ 19″ n. Br. 2° 12′ 19″ ö. L. 2) **-Stora**, Stadt an der Küste der algerischen Prov. Constantine, an der Mündung des Resa-Baches, zu beiden Seiten einer 1000 Schritt von S. gegen N. langen u. am Meer auslaufenden, etwa 200 Schr. breiten Schlucht. Sie ist auf der Stelle der alten Römerstadt Rusciada angelegt, 1½ M. SO. von Stora, wo sich ein guter u. sicherer Hafen mit vortreffl. Ankergrund, und viele großartige römische Bauüberreste, besonders unterirdische wohlerhaltene Gewölbe, befinden. Einen Hafen hat Philippeville nicht, ist aber durch eine alte römische Küstenstraße, deren Schutzmauern gegen die Brandung des Meers theilweise noch stehen, mit Stora verbunden. Auf der Ostseite von Philippeville steht dicht an der Stadt u. auch nur 250 Schritte von der Küste entfernt, ein ziemlich hoher u. steiler Hügel, wo man die noch erhaltenen Umfassungsmauern eines römischen Kastells zu der Citadelle benutzt hat. 1100 Schritt ostwärts davon liegt die Redoute Skikda. Ebenso hat man auf der Westseite auf einer Höhe noch die Brustwehr eines römischen Kastells benutzen können. Der Boden in den Thälern um die Stadt ist sehr fruchtbar, bewässert von den Bächen Sefsaf, Resas, Uasch u. Legenil, u. die Hügel tragen hinreichend Holz. Im Meer wird die Korallenfischerei lebhaft betrieben. Daselbst Tribunal erster Instanz. 5740 E. Nach Constantine führt SW. ein Weg.

Philippine, befest. Stadt in den Niederlanden, Prov. Zeeland, l. am Schelde-Arm Brackman; 800 E. 51° 16′ 65″ n. Br. 1° 25′ 12″ ö. L.

Philippinen, ein Archipel, der größte u. bedeutendste im ostindischen Meer, in Malasien und Ozeanien, zwischen dem Meer von China, dem Sooloo-Archipel, u. dem großen Ozean, vom 5° 22′ bis 21° n. Br., und vom 114° 35′ bis 125° 43′ öst. L. Nach dieser Bestimmung rechnet man zu den Philippinen die Babouyanen u. Bachi-Inseln zwischen Formosa u. Luzon, die Insel Maindanao und die Insel Palavouan oder Paragoua, u. ausgeschlossen werden die Marianen- u. die Soulong-Inseln. Danach umfaßt dieser Archipel mehr als 100 Inseln, ohne die Calamianen-, Coujos-, Babouyanen-, die Bachi-, und Batanen-Inseln zu rechnen, die nicht sehr zahlreich sind. Die bedeutendsten Inseln sind: Luzon, Maindanao, Mindoro, Leyte, Samar, Panay, Bouglai oder Negros, Zebou, Masbate, Bohol, Palavouan und Mindanouanen. Die Größe der Philippinen nach ihrem Umfange berechnet man zu 12900 QLieues mit 1,500000 christl. oder heidn. Bewohnern, die Spanien unterworfen sind; die unabhängige Bevölkerung beträgt ungefähr 2,000000, davon 800,000 auf der Insel Maindanao. Die Verhältnisse des Klimas, vermöge großer Hitze und einer anhaltenden Regenzeit, erzeugen eine große Fruchtbarkeit. Die Bäume tragen zugleich Blüthen und Früchte. Die hauptsächlichsten Produkte sind Reis (mehrere Arten), Getreide, Mais, Hülsenfrüchte, Bataten, Zuckerrohr, Indigo, Baumwolle, Cacao, Tabak, Safran, Arek-Nüsse, Betel, Kaffe, Muskaten, Zimmt, Cocos, Quassia, Sarsaparill auf der kleinen Insel Guimaras), Ingwer, weiße Rosenäpfel (daraus Rosenparfüm bereitet wird), Ananas, Orangen, Bananen (viele Arten), kolossale Farnkräuter, Aloe, Sagobäume, Yamswurzel, medizin. Pflanzen, die Farbepflanze Panianguit (eine Indigo ähnl. Farbe), Tamarinde, Bambusrohr, Eisenholz, Gelbholzbäume, Jakaranda-Holz, Schwarzebenholz, Büffel, Ochsen, Hirsche, Rehe, wilde Katzen, sehr große, giftige Schlangen, Flußbäre, Alopang, Affagua, Krokodile, Perlen- und Kaurismuscheln u. a. Die Bewohner arbeiten in Baumwoll- u. Hanfleinwand, Nipas-Zwirn, Seidentuch, unverwüstliche Taue aus Baumrinden (den Cobaca). Die spanischen Besitzungen auf den Inseln Luzon, Panay, Calamianen, Zebou, Palavouan u. Maindanao sind in 27 Prov. getheilt; davon sind 15 auf der Insel Luzon, 3 auf der Insel Panay, 3 auf Maindanao, 4 auf Negros, Leyte, Samar und Mindoro, Zebou u. Bohol 1, Calamianen 1, die alle durch einen Guverneur (Gobernador) verwaltet werden. Nach einer anderen Bestimmung rechnet man zu den Philippinen die Inseln zwischen 4° bis 22° n. Br. 117° bis 126° östl. L.

Philippopoli, Filibe, St. in der Türkei, Rumelien, rechts an der Mariza, die hier schiffbar wird. Hier treffen die Straßen von Konstantinopel, aus Bulgarien u. der Wallachei zusammen. Die Stadt wurde im J. 1818 fast gänzlich durch ein Erdbeben zerstört, blüht aber wieder durch ihren Handel, bes. für Seidenzeuge, Tuch, Baumwollzeug. 30,000 Ew.

Philipps, Inselgruppe in den Pomotu-Inseln; 16° 27′ s. Br. 146° 21′ 20″ w. L.

Philippsburg, Stadt und Amt in Baden, Unter-Rheinkr., an der Salzbach; ehemals Reichsfestung, 1800 von den Franzosen zerstört. 1540 Ew. 49° 14′ n. Br. 6° 6′ 34″ ö. L.

Philippshalle, Saline in Baiern, bei Dürkheim.

Philippseich, kleines Dorf in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, NNO. bei Darmstadt; mit Schloß.

Digitized by Google

Philippsruhe, fürstl. Lustschloß in Kur-Hessen, Prov. Hanau, bei Hanau.

Philippsthal-Creuzberg, Fl. in Kur-Hessen, Prov. Fulda, Kr. Hersfeld, A. Schenkbergsfeld, an der Werra: Schloß. 911 Ew.

Philipsbourg, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. Sarrequemines; 350 Ew.

St.-Philipsland, kleine Insel in den Niederlanden, Prov. Zeeland, Arr. Zierik-Zee, gebildet durch einen Arm der Maas u. Schelde; darauf ein Dorf mit 400 Einw.

Philipstad, St. in Schweden, Carlstad-Län, zwischen den Ler- u. Daglöe-Seen; Ackerbau. 655 Ew.

Philipstown, Stadt in Irland, Prov. Leinster, Kings-Grafsch., am großen Canal, NW. bei Portarlington. 2) Ort in New-York, Grafsch. Putnam, l. am Hudson, 1820: 3733, 1840: 3814 Ew.

Philisbourg, Grande-Baie, St. auf der Südspitze der Klein-Antillen-Insel St.-Martin; Handel. 18° 1' 15" n. Br. 65° 27' 0" w. L.

Phillips, Grfsch. in Arkansas; 1830: 1152, 1840: 3547 Ew. Hauptort: Helena.

Phing, 1) **-Hiang**, St. in China, Prov. Tchi-Li, SSW. von Pe-King. 2) **-Hoei**, St. ebd., auf der Südküste, Prov. Kouang-Toung, an der Harlem-Bai, und darin guter Ankergrund; 22° 38' n. Br. 112° 34' ö. L. 3) **-Liang**, St. ebend., Prov. Kan-Sou, NW. von St-An; 35° 34' 48" n. Br. 104° 19' 30" östl. L. 4) **-Lo**, St. ebend., Prov. Kouang-Si, S. von Kouei-Lin; 24° 21' 54" n. Br. 108° 9' 15" ö. L. 5) **-Ting**, St. ebd., Prov. Chan-Si, O. von Thai-Youan. 6) **-Yang**, St. ebend., Prov. Chan-Si, SSW. von Thai-Youan; 36° 6' 0" n. Br. 109° 12' 0" ö. L. 7) **-Y-Chan**, mit ewigen Schnee bedeckter Berg ebd., Prov. Kouang-Si; 24° 53" n. Br. 106° 4' ö. L. 8) **-Youan**, St. ebd., Pv. Kouang-Toung, ONO. von Kanton. 9) **-Youei**, St. ebd., Prov. Kouei-Tcheou, O. von Kouei-Yang; 26° 37' 12" n. Br. 108° 22' 10" ö. L. Vorzügl. Thee.

Phipps, Cap des russ. Nord-Amerika; 59° 32' 45" n. Br. 142° 8' 17" w. L.

Phippsburg, Ort in Maine, Grafsch. Lincoln; 1820: 1117, 1840: 1657 Ew.

Phloka, Fl. in Griechenland, Morea, ONO. bei Porgo.

Phochia, 1) **-Nova**, Fl. in der Türkei, Anatolien, NW. von Smyrna; Citadelle. 4000 Ew. 2) **-Vecchia, Fogliari**, Fl. ebd., NW. bei Smyrna.

Phogewara, St. in Hindostan, Lahore, OSO. bei Amretsir.

Phonia, Fl. in Griechenland, Morea, N. bei Tripolitza.

Phou, 1) **-An-Tcheou**, St. in China, Provinz Kouei-Tcheou; 25° 44' 24" n. Br. 102° 19' 10" ö. L. 2) **-Kheou**, St. ebd., Prov. Kiang-Sou; 32° 8' n. Br. 116° 21' 20" ö. L. 3) **-Men-So**, St. ebend., Prov. Tche-Kiang; 27° 15' 36" nördl. Br. 118° 15' 8" ö. L. 4) **-Tcheou**, St. ebd., Prov. Chan-Si, SSW. von Thai-Youan; 34° 54' 0" n. Br. 107° 4' 0" ö. L. 5) **-Tchhing-Hian**, St. ebd., Prov. Sou-Kian; 28° 0' 30" n. Br. 116° 17' 40" ö. L.

Phoulmorry, St. in Hindostan, Nizzam, NNO. bei Aureng-Abad.

Phounga, Bai an der Westk. der Halbinsel Malka; begrenzt landwärts durch pyramidische Felsen.

Phugen, St. in der gleichn. Prov. in An-Nam, Cochinchina, unweit dem chines. Meer.

Pi, 1) Hafen auf der Insel Majorca, in der Palma-Bai; Leuchtthurm. 2) St. in China, Prov. Se-Tchhouan, NW. bei Tching-Tou. 3) St. ebend., Prov. Kiang-Sou, N. von Nan-King; 34° 8' 55" n. Br. 114° 46' 4" ö. L.

Piacenza, 1) ein mit Parma vereinigtes Herzogtum, u. Verwaltungsbezirk desselben; 1842: 137256 Einw., ist in 5 Distr. eingetheilt: Borgo-di-Bettola, Castel-S.-Giovanni, Fiorenzuola, Monticelli, Piacenzia. 2) St. ebend., WSW. von Parma, rechts am Po, in einer großen Ebene; Citadelle, Bischoffitz, Kathedrale, geistl. Seminar, Collegium, Bibliothek, Seidenspinnerei, Fabr. für Woll- u. Baumwollzeuge, Strümpfe u. Hüte; Geburtsort des Papstes Gregor X., Laurentius Valla, Ferrante, Pallavicini. 28000 Ew. 45° 2' 44" n. Br. 7° 21' 24" ö. L.

Piada, Pidavra, Df. in Griechenland, Morea, am Methana-Golf, ONO. von Tripolitza.

Piadena, Fl. in der Lombardei, O. bei Cremona, 1200 Einw.; Geburtsort des Historikers Bartolomeo Sacchi.

Piaggine, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Principato-citer., O. bei Laurino; 2600 Ew.

Piakatank, Fluß in Virginia; fließt gegen SO. in die Chesapeake-Bai.

Pialapur, St. im engl. Hindostan, Provinz und Präsdsch. Bengalen, WNW. bei Dakka; berühmte Porzellanmanufaktur.

le-Pian, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arrond. la-Reole; 1230 Ew.

Piana, 1) Nebenfluß des Sura l., in Rußland, Guv. Simbirsk, mündet oberhalb Kurmisch. 2) kleine türkische Insel im Archipel, N. vom Cap Sidero der Insel Kandia; 35° 51' 25" n. Br. 23° 55' 10" ö. L. 3) **la-P.**, Dorf auf der Insel Corsica, NNW. von Ajaccio; 761 Ew. 4) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro; 1200 Ew. 5) **Piana-dei-Greci**, St. in Sicilien, SW. bei Palermo; rother Marmor. 5000 Einw.

Pianella, St. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 1. SO. bei Civita-di-Penne; 3500 Ew.

Pianezza, 1) Df. im Königr. Sardinien, W. bei Turin, an der Dora-Ripera; 2000 Ew. 2) Ort im schweizer K. Tessin, Bez. Bellinzona; 274 Ew.

Piano-di-Sorrento, Df. im Königr. Neapel, SSO. bei Neapel.

Pianosa, 1) neapolit. Insel im adriat. Meer, NO. von den Tremiti-Inseln; 42° 13' 40" n. Br. 13° 24' 23" ö. L. 2) toscan. Insel im tyrrh. Meer, SSW. bei der Insel Elba; 42° 35' 24" n. Br. 7° 45' 55" ö. L.

Pianura, Df. im Königr. Neapel, NW. bei Neapel; vorzügl. Wein. 1150 Ew.

Pianziano, Fl. im Kirchenst., NW. bei Viterbo.

Pias, Fl. in Portugal, Estremadura, N. bei Thomar; 610 Einw.

Piasina, Fluß in Rußland, Guv. Jeniseisk, fließt O. vom Jenisei-Golf in das nördl. Eismeer.

Piasino, großer See in Rußland, Guv. Jeniseisk; Abfluß durch den Piasina.

Piaski, 1) Fl. in Rußland, Guv. Grodno, Kreis Slonim. 2) Stadt im russ. Polen, SO. bei Lublin.

Piassutten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg; 490 Ew.

Piatigorsk, St. in Rußland, Kaukasien; warme Quellen. 44° 2' 39" n. Br. 40° 44' 46" ö. L.

Piati-Isbianskaia, Fl. in Rußland, don'sche Kosaken.

Piatki, Fl. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kreis Zitomir.

Piatra, 1) St. in der Moldau, an der Bistritza. 2) **-de-Ross**, Bergkuppe in den Karpathen, auf der Grenze von Siebenbürgen, Moldau, Bukovine.

Piat-Sopok, Gruppe von fünf Inseln in den Fuchs-Inseln.

Piauhy, 1) Provinz in Brasilien, die mit einem schmalen Küstenstrich gegen N. an den atlant. Ozean stößt, an die Prov. Ceara NO., Parahyba O., Pernambuco SO., Goyaz SW., Maranhaõ W., und davon durch den Parnahyba geschieden. Die Ostgrenze bezeichnen die Gebirge Serra-Ibiapaba u. Serra-de-Piauhy. Die Flüsse sind die östl. Zuflüsse des Parnahyba, darunter ist auch Piauhy und Gorguea.

Digitized by Google

Das Klima ist sehr heiß. Die Produkte sind Manioc, Hirse, Reis, Hülsenfrüchte, Zuckerrohr, Tabak, Baumwolle, Früchte im Ueberfluß, Jalappe, Ipecacuanha, Rindvieh, Pferde, Schaafe, Ziegen, Hirsche, Salz, Silber, Eisen, Blei, Alaun, Salpeter.

Piave, Fluß in der Lombardei; entspr. am Monte Paralba in den norischen Alpen, fließt SW. anfangs, dann SO. in zwei Armen in das adriat. Meer, NO. von Venedig, von denen der eine den Porto-di-Piave-Vecchia bildet, ONO. bei Venedig.

Piazza, 1) Fl. in der Lombardei, N. bei Bergamo. 2) St. in Sicilien, ONO. bei Caltanisetta; Bischofsitz. 12000 Ew.

Piazzola, Fl. in der Lombardei, NW. bei Padua, am Brenta; Seidenspinnerei, Leinwand, Handel. 2800 Einw.

Pica (Pabellon-de-), Cap der Küste des südl. Peru, Arequipa; 21° 1′ 30″ südl. Br. 73° 39′ 23″ westl. L.

Picade, Engpaß in den Pyrenäen, SSO. bei Bagnères-de-Luchon; 1243 Tois. ü. d. M.

Picardie, ehemal. Provinz im nördl. Frankreich; bildet jetzt das Dep. Somme, u. zum Theil die Dep. Pas-de-Calais, Oise, Aisne, Nord.

Picasent, Fl. in Spanien, SW. bei Valencia; Wein- u. Olivenbau. 1990 Ew.

Picauville, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Valognes; 2250 Ew.

Picazo, Fl. in Spanien, bei Cifuentes.

Picciano, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 1, O. bei Civita-di-Penne; 1400 Ew.

Pic-de-l'Etoile, Insel im Neu-Hebriden-Archipel, im großen Ozean.

Pic-de-Teyde, der berühmte Kegelberg auf der canar. Insel, Pic von Teneriffa, 11502 F. hoch.

Piccenza, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2, O. bei Aquila; 450 Ew.

Piccrno, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Basilicata; Marmorbrüche. 4000 Ew.

Pichincha, Vulkan in Ecuador, in den Anden, W. bei Quito; mit fünf Gipfeln, von denen der höchste 2490 Toiſ hoch ist. 0° 11′ 32″ s. Br. 81° 12′ w. L.

Pichu-Pichu, 5670 Metr. hoher Berg in Peru, N. von Arequipa.

Pickamers-Kloof, 3000 F. h. Berg im Caplaud, Distr. Stellenbosch.

Pickaway, 1) Grafsch. in Ohio; 1820: 19149, 1830: 15935, 1840: 19725 Einw. Hauptort: Circleville, 1840: 2329 Einw. 2) Ort ebd.; 1820: 1908 Einw.

Pickens, 1) Grfsch. in Alabama, Southern-Distr.; 1830: 6622, 1840: 17118 Einw. Hauptort: Carrolton. 2) Grafsch. in South-Carolina; 1830: 14173, 1840: 14356 Ew. Gleichn. Hauptort (Court-House).

Pickering, 1) Fl. in England, North-Riding der Grafsch. York; 4000 Ew. 2) Ort in Ober-Canada, NW. am Ontario-See.

Pickersgill, 1) Insel im atlant. Süd-Ozean, S. bei der Insel Georgia; 54° 42′ 30″ südl. Br. 39° 18′ 0″ westl. L.

Picklieffen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bitburg; 370 Ew.

Pico, 1) eine der südlichsten Azoren-Inseln, NW. von Fayal, davon durch einen Kanal getrennt; Ostspitze 38° 22′ n. Br. 30° 26′ 35″ w. L.; kegelförmig; Weinbau. 24000 Einw. 2) Df. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Lavori, NO. bei Fondi; 1500 Einw. 3) (Puerto-del-), Gebirgskette in Spanien, im S. der Prov. Avila u. im NW. der Prov. Toledo, stößt im W. an die Sierra-de-Gredos.

Picon, Fl. in Spanien, W. bei Ciudad-Real; 520 Einw.

Picona (S.-Martin-de-la-), Fl. in Spanien, NNO. bei Tuy; 200 Ew.

Piequigny, Fl. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. Amiens, an der Somme; Kammwollspinnerei, Damastleinwandhandel. 1519 Ew.

Pidchan, St. im chines. Turkestan, r. am Urmi, NO. von Kaschgar.

Piding, Pfrdf. in Baiern, Landgr. Reichenhall; 300 Einw.

Piedad (N.-S.-de-la-), Spitze der Südküste von Portugal, am atlant. Ozean, Prov. Algarvien; 37° 6′ 12″ n. Br. 10° 59′ 57″ w. L.

Piedicorte, Df. in Corsica, Arr. Corte, am Fuß des Monte-Caggio; 835 Ew.

Piedicroce, Fl. in Corsica, Arr. Corte; Böttcherwaaren u. Handel damit. 412 Ew.

Piedimonte, 1) s. **Piemont**. 2) St. im Königr. Neapel, Pv. Terra-di-Lavoro, N. bei Caserte; Baumwollzeugmanufaktur. 5000 E. 3) **-di-S.-Germano**, Fl. ebd., SSO. bei Sora; 1400 Ew.

Piedra-Blanca, Insel an der Westk. von Mexiko, vor der Mündg. des Rio-Grande; 21° 33′ 0″ n. Br. 107° 45′ 20″ w. L.

Piedrabuena, Fl. in Spanien, W. bei Ciudad-Real; 3050 Ew.

Piedrahita, 1) Fl. in Spanien, W. bei Avila; 1424 Einw. 2) Fl. ebend., ONO. bei Burgos; 100 Einw.

Piedralabes, Fl. in Spanien, im Adrada-Thal, S. von Avila; 900 Ew.

Piedramillera, Fl. in Spanien, W. bei Cuenca; 425 Einw.

Piedras (Punta-de-), Cap der la-Plata-Staaten, am atlantischen Ozean; 35° 28′ 10″ s. Br. 57° 30′ 30″ w. L.

Piekar (Deutsch-, Rudy-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen; 510, 185 Ew.

Pielenhofen, Pülenhofen, zwei Pfarrdfr. in Baiern; Ldgr. Parsberg mit Tabakfabr., Bierbrauerei, 190 Ew.; Ldgr. Regenstauf, 478 Ew.

Pielis, St. in Rußland, Finland, NO. von Helsingfors, am Pielisjärvi.

Pielisjärvi, großer See in Rußland, Finland, im NO. des Guv. Kuopio.

Piemont, Piedimonte, Fürstenthum u. der bedeutendste Theil des Königr. Sardinien, stößt N. an die Schweiz, O. an die Lombardei u. Parma, S. an die Distr. Genua u. Nizza, W. an Frankreich, NW. an Savoien; 350 QM. Umschlossen wird das Land von den Alpen im N. und W., von den Apenninen im S., wodurch ein gegen O. geöffnetes Thal gebildet ist, das der Po durchfließt, der im SW. entspringt, mit den Nebenflüssen. Obgleich das Land zum Theil gebirgig, so ist es doch fruchtbar, und die Produkte sind Getreide, Gerste, Mais, Reis, Früchte, Olivenöl, viele Trüffeln, vorzügl. Seide, Eisen, Blei, Kobalt, Kupfer, Silber, Gold, Marmor; Rindvieh.

Piemonte, 1) Fl. im Königr. Neapel, SO. bei Neapel; 1250 E. 2) **Piedimonte**, Df. in Sicilien, am östl. Fuß des Aetna; 1410 Ew.

Pien (Wallachisch-), Df. in Siebenbürgen, Sachsen-Land, SW. bei Mühlenbach; Goldminen.

Piena, Fl. in Rußland, Guvernem. Kursk, Kr. Obojan.

Pienczkowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda; 350 Ew.

Pienza, St. in Toscana, WNW. bei Chiusi; Bischoffitz, Lyceum, geistl. Seminar; Viehhandel. 1500 E. 43° 4′ 47″ n. Br. 9° 20′ 56″ ö. L.

Piepstock, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde; 300 Ew.

Piera, Fl. in Spanien, N. bei Villafranca; Baumwollweberei, Branntweinbrennerei, Töpferei, 2400 Einw.

Piermont, 1) Ort in New-Hampshire, Grafsch. Grafton, links am Connecticut; 1820: 1016, 1840: 1057 Einw.

Digitized by Google

Piernigas, Fl. in Spanien, ND. bei Burgos; 110 Einw.

S.-Piero-a-Sieve, Df. in Toscana, NND. bei Florenz, r. am Sieve; 2500 Ew. 43° 57′ 54″ n. Br. 8° 59′ 41″ d. L.

Pierpont, Ort in New-York, Grafsch. St.-Lawrence; 1840: 1430 Ew.

Pierre, 1) schönes Dorf mit Markt in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arrond. Louhans; schönes Schloß. 1992 Ew. 2) **-Buffiere**, St. ebend., Dep. Haute-Vienne, Arr. Limoges; Porzellanfabr. 1012 Einw. 3) **-Chatel**, Fort ebd., Dep. Ain, auf einem steilen Felsen, r. an der Rhône. 4) **-Fontaine**, Fl. ebend., Dep. Doubs, Arr. Baume-les-Dames; 1206 Ew.

St.-Pierre, 1) Df. in Limburg, bei Maastricht; 640 Ew. 2) Df. in Luxemburg, Arr. Neufchâteau; 715 Einw. 3) kleine franz. Insel im nördl. atlant. Ozean, N. bei Neu-Foundland; 1200 Ew., die meist von Fischerei leben. Gleichn. Stadt auf der SOküste, mit schöner Rhede u. Fort. 4) Sandbank ebend., um die gleichn. Insel u. um Miquelon. 5) großer See in Unter-Canada, durch den St.-Lorenzstrom gebildet. 6) Nebenfluß des Mississippi r.; fließt SO. 7) Insel an der Südk. von Neu-Holland, Flinders-Land; Westspitze 32° 22′ 20″ südl. Br. 131° 6′ 45″ östl. L. 8) Insel im indischen Ozean, von Ile-de-France abhängig. 9) St. auf der Westk. der Insel Martinique, in einer Bucht, mit vorzüglicher Rhede, durch mehrere Forts geschützt; Mittelpunkt des Handels der Insel u. Waarenniederlage; Tribunal erster Instanz. 30,000 E. 10) Fl. auf der SWküste der Bourbon-Insel unter dem Winde, an der Mündung des Flusses d'Abord. 11) franz. Fort in Senegambien, Kadjaaga. 12) Df. in schweizer K. Wallis, Bez. Entremont, am nördl. Fuß des großen Bernhard; 348 E. 13) **St.-Peter-Port**, St. und Hauptort der Insel Guernsey, am Kanal; tiefer u. sicherer Hafen, mit Molo; 12000 E. 14) **S.-Pietro**, Insel im mittelländ. Meer, an der SWküste von Sardinien; größtentheils dürr, mit nur einer Quelle; auf der Küste beträchtliche Salzwerke, ebhafte Korallenfischerei; mit weiter Rhede, die sicheren Ankergrund u. einen leichten Zugang hat; Handel. 100 Einw. 39° 9′ 40″ nördl. Br. 5° 57′ 14″ d. L. 15) **St.-Pierre-Capelle**, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. Mons; 1600 Ew. 16) **-Chateau**, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. Limoges; 710 Ew. 17) **-d'Albigny**, Df. im Königr. Sardinien, Savoien, OSO. bei Chambery; 2900 Einw. 18) **-d'Allevard**, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. Grenoble; Kupfermine. 1625 Ew. 19) **-d'Amilly**, Df. ebd., Dep. Charente-infér., Arr. Rochefort; 415 Einw. 20) **-d'Argenson**, Df. ebd., Dep. Hautes-Alpes, Arr. Gap; Mineralquelle. 310 E. 21) **-d'Arthenay**, Df. ebend., Dep. Manche, Arrond. St.-Lô; 410 Einw. 22) **-d'Aurillac**, Df. ebd., Dep. Gironde, Arr. la-Réole; 1180 Ew. 23) **-de-Béthisy**, Df. ebd., Dep. Oise, Arr. Senlis; 1140 E. 24) **-de-Boeuf**, Fl. ebd., Dep. Loire, Arr. St.-Etienne, an der Rhône; 1280 Einw. 25) **-de-Boffenay**, Dorf ebend., Dep. Aube, Arr. Nogent-sur-Seine; 250 Ew. 26) **-de-Chartreuse**, Df. ebend., Dep. Isère, Arr. Grenoble; 550 Ew. 27) **-de-Chignac**, Fl. ebend., Dep. Dordogne, Arr. Périgueux; 760 Ew. 28) **-de-Cormeilles**, Df. ebend., Dep. Eure, Arr. Pont-Audemer; 1530 Ew. 29) **-de-Furfac**, Df. ebd., Dep. Creuse, Arr. Guéret, an der Sartempe; 1220 Einw. 30) **-de-Maille**, Df. ebd., Dep. Vienne, Arr. Montmorillon; 2220 Einw. 31) **-de-Manneville**, Dorf ebd., Dep. Seine-infér., Arr. Rouen, an der Seine; 340 Ew. 32) **-de-Maulimart**, Df. ebend., Dep. Mayenne-Loire, Arr. Beaupréau; 1180 Ew. 33) **-de-Plesguen**, Fl. ebend., Dep. Ille-Vilaine, Arr. St.-Malo; 1880 Ew. 34) **-de-Quilbignon**, Df. ebd., Dep. Finistère, Arr. Brest; 1898 Einw. 35) **-des-Champs**, Df. ebend., Dep. Aude, Arr. Carcassonne; 410 Ew. 36) **-des-Eglises**, Df. ebd., Dep. Vienne, Arr. Montmorillon; 1550 Einw. 37) **-de-Semilly**, Df. ebend., Dep. Manche, Arr. St.-Lô; 610 Einw. 38) **-des-Etieux**, Df. ebend., Dep. Cher, Arr. St.-Amand; Eisenhämmer. 1140 E. 39) **-des-Landes**, Df. ebend., Dep. Mayenne, Arr. Laval; 1940 Einw. 40) **-des-Monts**, Df. ebd., Dep. Gironde, Arr. Bazas, an der Garonne; 1148 Ew. 41) **-de-Trivisy**, Fl. ebend., Depart. Tarn, Arr. Castres; 1720 Einw. 42) **-d'Oléron**, St. ebend., Dep. Charente-infér., Arr. Marennes, auf der Insel Oléron; vorzügl. weißes Salz, Weinhandel, Branntweinbrennerei, Weinessigfabr. 4769 Einw. 43) **-du-Champ**, Df. ebend., Dep. Haute-Loire, Arr. Puy; 1780 Einw. 44) **-du-Chemin**, Fl. ebd., Dep. Vendée, Arr. Fontenay-le-Comte; 1790 Einw. 45) **-du-Regard**, Df. ebend., Dep. Orne, Arr. Domfront; 1140 E. 46) **-Eglise**, Fl. ebd., Dep. Manche, Arr. Cherbourg; Handel mit Wachs, Leinwand, Schuhwerk. 2203 Ew. 47) **-en-Port**, Df. ebend., Dep. Seine-infér., Arr. Yvetot, am Kanal; 1150 Ew. 48) **-Ignac**, Df. ebd., Dep. Haute-Loire, Arr. Puy; 1690 Ew. 49) **-la-Cour**, Df. ebend., Dep. und Arr. Mayenne; 1620 Einw. 50) **-la-Palud**, Df. ebd., Dep. Rhône, Arr. Lyon; 680 Ew. 51) **-la-Val**, Df. ebd., Dep. Allier, Arr. la-Palisse; 1325 Ew. 52) **-la-Vieille**, Df. ebend., Dep. Calvados, Arr. Vire; 1150 Einw. 53) **-le-Chatel**, Df. ebd., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Riom; 820 Einw. 54) **-le-Moutier**, St. ebend., Depart. Nièvre, Arr. Riom; 2319 Einw. 55) **-les-Calais**, St. ebend., Depart. Pas-de-Calais, Arr. Boulogne; Flachsspinnerei, Feilenhauereien, Tullfabr. 9128 Ew. 56) **-les-Vieux**, Df. ebd., Dep. Saône-Loire, Arr. Mâcon; 1180 Ew. 57) Df. ebd., Dep. Seine-infér., Arr. Yvetot; 1320 Ew. 58) **-Roche**, Df. ebend., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Clermont-Ferrand; 1150 E. 59) **-sur-Dives**, Fl. ebend., Dep. Calvados, Arrond. Lisieux; Mützen-, Spitzen- u. Leinwandfabr., beträchtl. Handel mit Geflügel, Honig; bedeutende Gerberei. 1728 Ew. 60) **-sur-la-Digne**, Df. in den Niederlanden, Ost-Flandern, bei Brügge; 740 Ew.

Pierrefitte, 1) Df. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. Commercy; vorzügl. Forellen, Handel in Wolle, Rüpsensaamen, Oel ꝛc., Gerberei. 646 Ew. 2) Dorf ebend., Dep. Oise, Arr. Beauvais; 610 Ew. 3) Df. ebd., Dep. Seine, Arr. St.-Denis; Hülsenfrüchtebau. 827 Ew. 4) **-les-Bois**, Df. ebd., Dep. Loiret, Arr. Gien, am Ivre; 910 Ew. 5) **-sur-Loire**, Df. ebd., Dep. Allier, Arr. Moulins; 940 Ew.

Pierrefonds, Fl. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Compiègne; 1510 Ew.

Pierrefort, Fl. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. St.-Flour; 1275 Ew.

Pierrelatte, Stadt in Frankreich, Dep. Montélimart, am Fuß eines Felsens, auf dem ein altes steiles Fort steht; Krappfabr. 3430 Ew.

Pierrelaye, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Pontoise; 730 Ew.

Pierrelevée, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. Meaux; 388 Ew.

St.-Pierremont, Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. Vouziers; Geburtsort des Jean Mabillon; 530 Einw.

Pierrepont, 1) Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. Briey; Soldatentuchfabr. 510 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Calvados, Arr. Caen; 1820 Ew.

Pierreville, Df. in Frankreich, Depart. Manche, Arr. Cherbourg; Bleiminen. 980 Ew.

St.-Pierreville, Fl. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Privas, am Südabhang einer Bergkette; Seidenhandel. 2002 Ew.

Pierrevillers, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. Briey; 1130 Ew.

Pierrie, Df. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. Savenay; 1280 Ew.

Digitized by Google

Pierry, Df. in Frankreich, Dep. Marne, Arrond. Epernay; Weinbau, Weinhandel. 555 Ew.

Pierzyce, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin; 245 Einw.

Piesbach, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Saarlouis; 448 Ew.

Piesenhausen, Df. in Baiern, Ldgr. Traunstein; 230 Einw.

Pieske, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Meseritz; 280 Einw.

Piesport, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Wittlich; vorzügl. Moselwein. 530 Ew.

Piesting, 1) Nebenfluß der Donau r., in Oestreich, Unter-Wienerwaldkr.; mündet bei Fischament. 2) **Unter-**, Fl. ebd., W. bei Ebenfurth.

Pieszczac, St. im ruſſ. Polen, DSD. bei Biala.

Pieterlen, **Perles**, Pfrdf. im schweizer K. Bern, Bez. Büren; 1588 Ew.

Pietole, Dorf u. Fort in der Lombardei, SD. bei Mantua, am Mincio; lebhafte Fischerei. 950 Ew.

Pieton, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arrond. Charleroi; 540 Ew.

la-Pietra, Fl. in Corsica, Arr. Corte, am Alesani; 548 Einw.

Pietra, 1) Fl. im Königr. Sardinien, Genua, NND. bei Albenga, am Meerbusen von Genua; 2000 Ew. 2) **-Abbondante**, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Sannio, NW. bei Isernia; 1525 Einw. 3) **-Camela**, Fl. ebend., Prov. Abruzzo-ulter. 1, SSW. bei Teramo; 1000 Einw. 4) **-de-Fusi**, Fl. ebd., Prov. Principato-ulter., ND. bei Montefusco; 5000 Ew. 5) **-de-Verde**, s. **la-Pietra**. 6) **-di-Monte-Corvino**, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Capitanata, SSD. bei Castel-Nuovo; 2200 Einw. 7) **-Ferrazana**, Fl. ebd., Prov. Abruzzo-citer., S. von Lanciano; 500 Ew. 8) **-Mellara**, Fl. ebend., Prov. Terra-di-Lavoro, NND. von Caserta; 1600 E. 9) **-Roja**, Fl. ebd., DSD. bei Piedimonte; 1750 E. 10) **-Santa**, St. u. Distrikt in Toscana, NW. bei Lucca; großherzogl. Pallast, schöne Kirchen. 3000 Ew. 11) **-Stornina**, Fl. im Königr. Neapel, Provinz Principato-ulter., NW. bei Avellino; 2200 Ew. 12) **-Vairano**, Fl. ebd., Prov. Terra-di-Lavoro, NND. bei Pietra-Mellara; 3000 Ew.

Pietraacatella, Fl. im Königr. Neapel, Provinz Sannio, O. bei Campobasso; 1710 Ew.

Pietraacapua, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Sannio, NW. bei Campobasso; 980 Ew.

Pietrafesa, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Basilicata, N. bei Brienza; 2000 Ew.

Pietragalla, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Basilicata, NND. bei Potenza; 3420 Ew.

Pietrain, Df. in Belgien, Süd-Brabant, Arrond. Nivelles; 755 Ew.

Pietralba, Df. in Corsica, Arr. Bastia; 518 Ew.

Pietralcina, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Principato-ulter., WNW. bei Ariano; 1800 Ew.

Pietramala, 1) Fl. im Königr. Neapel, Calabria-citer., S. bei Ajello, unweit dem tyrrhenischen Meer; Seidenzucht. 1180 Ew.

Pietranico, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo-ulter. 1, NW. bei Torre-de-Passeri; 610 Ew.

Pietranstera, **Pietranzieri**, Fl. im Königreich Neapel, Pv. Abruzzo-ulter. 2, auf einem hohen Felsen, SD. von Sulmona; 360 Ew.

Pietrapertosa, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Basilicata, ND. bei Laurenzana; 2600 Ew.

Pietraperzia, Fl. in Sicilien, SD. bei Caltanisetta; Schwefel, Gyps, Lapislazuli, Mandeln, Pistazien; Getreidehandel. 8400 Ew.

Pietrapola, Df. in Corsica, Arr. Corte; warme Quellen u. besuchte Bäder.

Pietraschen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lyk; 368 Ew.

S.-Pietro, 1) Berg in Corsica, Arr. Bastia; 42° 29′ 50″ n. Br. 6° 58′ 59″ östl. L. 2) Fl. ebend.; 1580 Ew. 3) Fl. in der Lombardei, ONO. bei Rho. 4) Fort ebend., S. bei Venedig, im N. der Insel Pelestrina; 45° 19′ 30″ nördl. Br. 10° 0′ 40″ ö. L. 5) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato-citer., S. bei la-Polla; 2730 Einw. 6) Fl. mit Hafen a. Sardinien, Cagliari, am tyrrhen. Meer; 2000 Ew. 7) Fl. in Toscana, Pisa, gegenüber die Insel Elba; Wein- u. Olivenbau. 1990 Ew. 8) **-ad-Tepida**, Df. im Königr. Neapel, Prov. Principato-citer., NO. bei Salerno; 2000 Ew. 9) **-a-Tierno**, Df. ebend., NO. bei Neapel; 2500 Ew. 10) **-a-Seafati**, Fl. ebend., Prov. Principato-citer., WNW. bei Salerno; 410 Ew. 11) **-Avellana**, Fl. ebd., Prov. Sannio, N. von Isernia; 1240 Einw. 12) **-di-Maida**, Fl. ebd., Prov. Calabria-ulter. 2, S. bei Nicastro; 1165 Ew. 13) **-di-Membo**, zwei unfruchtbare Felseilande im adriat. Meer, am Eingang des Quarnero-Golfs; 44° 27′ 34″ n. Br. 12° 12′ 48″ östl. L. 14) **-di-Vara**, Fl. im Königr. Sardinien, Genua, an der Vara, ONO. bei Chiavari; Olivenöl und Seide. 900 Einw. 15) **-in-Bagno**, Fl. in Toscana, NO. bei Bagno. 16) **-in-Galatina**, St. im Königr. Neapel, Prov. Terra-d'Otranto; 7800 Ew. 17) **-Incariano**, Df. in der Lombardei, NW. bei Verona; 800 Einw. 18) **-in-Fine**, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Lavori, SD. bei Cervaro; 1000 Ew. 41° 26′ 45″ n. Br. 11° 37′ 52″ ö. L. 19) **-in-Lama**, Fl. ebend. Prov. Terra-d'Otranto, SW. bei Lecce; 1800 Einw. 20) **-Vernotico**, St. ebd., N. bei Campi; 1550 E.

les-Pieux, Fl. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Cherbourg; 1641 Ew.

Pieve, 1) Df. im Königr. Sardinien, Nizza, NW. bei Oneglia; 1380 Ew. 2) **-del-Cairo**, Df. ebd. Novara, am Po, SSD. bei Mortara; 1500 Einw. 3) **-di-Primiero**, Fl. in Tyrol, Trient, NW. bei Feltre; Bergamt; Eisengruben. 1200 Einw. 4) **-di-S.-Giovanni**, Df. in der Lombardei, SD. bei Mantua; Eisenhämmer. 1350 Ew. 5) **-d'Olmi**, Df. ebend., OSO. bei Cremona. 6) **-Pelago**, Df. in Modena, SSW. von Modena; 1200 E. 7) **-Porto-Morone**, Fl. in der Lombardei, OSO. bei Pavia, am Po; 2910 Ew. 8) **-Santo-Stefano**, Fl. in Toscana, OSO. von Florenz, am Zusammenfluß der Ansicione u. der Tiber; 3500 Ew.

Pigeon, 1) Insel an der Küste von Malabar. 2) **-Big**, Nebenfluß des French-Broad l., in North-Carolina.

Pigna, Df. im Königreich Sardinien, ND. bei Nizza; 3000 Ew.

Pignan, Fl. in Frankreich, Dep. Hérault, Arrond. Montpellier; in der Nähe die gothische Kirche mit der Abtei. 1925 Einw.

Pignans, Fl. in Frankreich, Dep. Var, Arrond. Brignolles; Kupferhammer, Oelfabr., Branntweinbrennereien. 2303 Ew.

Pignataro, Df. im Königr. Neapel, Pv. Terra-di-Lavoro, N. bei Capua; Bischoffitz. 2000 Ew.

Pike, 1) Grafsch. in Alabama, Southern-Distr.; 1830: 7108, 1840: 10105 Ew. Gleichn. Hauptort, Court-House. 2) Grafsch. in Illinois; 1840: 11[illegible] Ew. Hauptort: Pittsfield. 3) Grafsch. in Indiana; 1820: 1472, 1840: 4769 Einw. Hauptort: Petersburg. 4) Grafschaft in Kentucky; 1840: 3567 Ew. Hauptort: Pikeville, 92 Ew. 5) Grafschaft in Mississippi, Southern-Distr.; 1820: 4[illegible], 1830: 5401, 1840: 6151 Ew. Hauptort: Holmesville. 6) Grafsch. in Missouri; 1820: 4767, 1830: 6129, 1840: 10646 Einw. Hauptort: Bowling Green. 7) Grafsch. in Ohio; 1820: 4253, 1830: 6024, 1840: 7626 Einw. Hauptort: Piketon. 8) Grfsch. in Pennsylvania, Eastern-Distr.; 1820: 2[illegible], 1830: 4843, 1840: 3832 Ew. Hauptort: Milford, 648 Ew. 9) Ort in New-York, Grafsch. Alleghany; 1820: 1622, 1840: 2176 Einw. 10) Orte in Penn-

Digitized by Google

sylvania; Grafsch. Berks, 1840: 790 Ew.; Grafsch. Potter; 1840: 139 Ew.; Grafsch. Clearfield, 1840: 676 Einw. 11) **Pike-Run (West-, East-)**, zwei Orte ebend., Grafsch. Washington; 1840: 947, 1240 Einw.

Piketon, s. **Pike** 7).

Pikeville, 1) Hauptort der Grafsch. Marion in Alabama. 2) s. **Pike** 4).

Pikowka, Fl. in Rußland, Guv. Woronetz, SW. bei Novo-Khoperśk.

Pilang-Khoton, St. in Korea, l. am Ya-Lou.

Pilaõ-Arcado, Fl. in Brasilien, Prov. Pernambuco, am Fluß San-Francisco; Salzwerke, Maisbau, Mandioca. 5000 Ew.

Pilar, 1) Df. auf der Ostk. der brasilian. Insel Itamaraca im atlant. Ozean. 2) **-do-Tayyu**, Fl. in Brasilien, Prov. Parahyba, am Parahyba; Baumwollen- u. Mandiocabau.

Pilares, Cap der NWküste des Feuerlandes in Süd-Amerika, im südl. großen Ozean; 52° 42′ 50″ s. Br. 77° 3′ 44″ w. L.

Pilas, 1) bedeut. Insel der gleichn. Gruppe im Soulou-Archipel. 2) Fl. in Spanien, SW. bei Sevilla: 2300 Ew.

Pilat, Pilate, Berg in Frankreich, in den Cevennen; läuft von S. gegen N., mit mehreren Seitenzweigen; theils im Dep. Loire, theils im Depart. Rhône.

Pilatus-Berg, Berg im schweizer Kant. Luzern, bei der Stadt Luzern; hat mehrere Kuppen, durch eine tiefe Kluft getrennt, besonders das hohe Tomlishorn, u. an der scharfen Felswand das schiefliegende Widderfeld und die unzugängliche große Höhle. Am Fuß liegt das Pfrdf. Kriens in einem Garten von Obstbäumen. Auf dem Berge der Pilatussee, eine Viertelstunde von Bründlen. Ueber Berg u. See giebt es viele Sagen.

Pilavna, Fl. in Bulgarien, SW. von Nikopolis; 400 Häuser.

Pilchowitz, Fl. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Rybnik; 520 Ew.

Pilco-Mayo, Fluß in Bolivia: entsteht am Ostabhang der Anden, Potosi; fließt SO., theilt sich in zwei Arme, davon der nördlichste Aracuay u. rechts in den Paraguay fließt gegenüber Assuncion, u. der andere weiter abwärts ebendahin.

Piles, Df. in Spanien, O. bei San-Felipe; Branntweinbrennerei u. Handel mit getrockneten Weintrauben. 1100 Ew.

Pilgram, St. in Böhmen, Kr. Tabor, N. bei Pocżatek; Tuchmanufaktur, Wollspinnerei, Papiermühle. 3200 Ew.

Pilgramsdorf, drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg, 1180 Ew.; ebd., Kr. Lüben, 358 Ew.; Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß, 478 Ew.

Pilgramshain, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Striegau; 300 Ew.

Pilgramsreuth, Df. in Baiern, Ldgr. Rehau; 416 Einw.

Pilica, 1) Nebenfluß der Weichsel l., im russis. Polen. 2) St. im russ. Polen, Krakau, NNO. bei Olkusz, am gleichn. Fluß; Gerberei. 2800 Ew.

Pillac, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Barbezieux; 1100 Ew.

Pillacken (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Angerburg: 285, 258 E.

Pillar, Cap der SOspitze der Van-Diemensland-Halbinsel; 43° 13′ 51″ s. Br. 145° 49′ 35″ ö. L.

Pillau, St. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kreis Fischhausen, auf einer Erdzunge an der Meerenge Tief oder Gatt, die das frische Haff mit der Ostsee verbindet; Störfang, Kaviarbereitung, Schiffbau, Schifffahrt, Leuchtthurm, Hafen. 4603 Ew. 54° 38′ 23″ n. Br. 17° 33′ 37″ ö. L. Dabei NNO. das Df. **Alt-Pillau**, 515 Einw.

Pillkallen, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen; 1685 Einw.

Pillnitz, Df. mit königl. Lustschloß in Sachsen, bei Dresden, am Fuß des Borsberges, r. an der Elbe; Convention 1791, 25. Aug. zwischen Oesterreich und Preußen gegen Frankreich. 443 Ew.

Pillwogallen, Kopkehmen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Insterburg; 395 Ew.

Pilnikau, St. in Böhmen, Kr. Bidschow, O. bei Arnau; Baumwollzeugfabr. 1000 Ew.

Pilsach, Df. in Baiern, Landgr. Pfaffenhofen; 231 Einw.

Pilsen, 1) Kreis in Böhmen; 59 östr. QMeilen, 1839: 210224 Einw. in 16 St., 14 Fl., 685 Dfrn. Im W. und N. gebirgig durch den Böhmerwald; Flüsse: die Mies, nach dem Einfluß der Klabawa Mies genannt, mit der Bradlawka, Strzela u. a.; Produkte: Eisen, Vitriol, Blei, Steinkohlen, Getreide, Flachs, Hopfen, Holz, wildes Geflügel, Ackerbau, Viehzucht, Bergbau, industrielle Betriebsamkeit, Handel. 2) Kreisst. ebend., nahe am Einfluß der Bradlawka in die Mies; Erzdechantei, Kloster, das deutsche Haus, philosoph. Schule, Gymnasium, Gerberei &c. 8906 Ew, 49° 45′ 10″ n. Br. 11° 3′ 1″ ö. L. 3) **Alt-P.**, Fl. ebend., SO. bei Pilsen; Granaten. 100 H. 4) **Deutsch-P., Borsony**, Fl. in Ungarn, honther Gespsch., NNO. bei Gran.

Pilsno, St. im östr. Galizien, bei Tarnow, am Wisloka; 1350 Ew.

Pilsting, Fl. in Baiern, Ldgr. Landau; 707 Ew.

Pilsum, Df. in Hannover, Ost-Friesland, bei Greetsyl; 610 Einw.

Pilten, 1) See in der Mandschurei. 2) St. in Rußland, Guv. Kurland, an der Windau; 340 Ew.

Piltsch, Dorf in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Leobschütz; 1085 Ew.

Pilwiśki, St. in Polen, Guv. Augustowo, r. an der Szeszuppe; 888 Ew.

Pilz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Frankenstein; 345 Ew.

Pimbo, Fl. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. St.-Sever; 590 Einw.

Pimprez, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Compiègne, an der Oise; 520 Ew.

Pin, 1) **-Yang**, St. in China, Prov. Kiang-Si. 2) **-Yao**, St. ebend., Prov. Chan-Si, SSW. bei Thai-Youan.

le-Pin, 1) Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. Bressuire; 1080 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Loire-infér., Arr. Ancennis; 910 Ew. 3) Df. ebd., Dep. Orne, Arr. Argentan; vorzügl. Gestüt, von Ludwig XIV. gegründet, u. seit 1841 eine königl. Gestütschule. 440 Einw.

Pina, 1) Fl. in Spanien, SO. bei Saragosa; 2300 Ew. 2) **-de-Campos**, Fl. ebd., N. bei Palencia; 910 Einw. 3) **-Esgueva**, Fl. ebd., ONO. bei Valladolid, am Esgueva; 250 Ew.

Pinache, 1) Pfarrdf. u. Waldenser-Kolonie, in Würtemberg. Neckarkr., OA. Maulbronn; 386 Einw.

el-Pinarejo, Fl. in Spanien, N. bei San-Clemente; 1400 Ew.

Pinasca, Df. im Königr. Sardinien, Turin, NW. bei Pinerolo, am Clusone; 2000 Ew.

Pincara, Df. in der Lombardei, SW. bei Rovigo; Seidenzucht. 2618 Ew.

Pin-Chun, Ort in China, Pv. Chan-Si, SSO. von Thai-Youan.

Pinczehely, Fl. in Ungarn, tolnaer Gespsch., am Kapos; Weinbau.

Pinczow, St. im russ. Polen, Krakau, WNW. bei Stobnica, am Nida; 4100 Ew.

Pindamonhangaba, Fl. in Brasilien, Pv. San-Paulo, am Parahyba-do-Sul; 22° 50′ 50″ s. Br. 47° 17′ 30″ w. L.

Pine, Cap der SOküste von Neu-Foundland, Halbinsel Avalon.

Digitized by Google

Pine-Creek, Fluß in Pennsylvania; fließt anfangs O., dann S. in den Westarm des Susquehannah.

Pineda, 1) zwei Fl. in Spanien; ONO. bei Matara, am mittelländ. Meer, 1500 Ew.; bei Huete, 600 Ew. 2) **Pineda-de-la-Sierra**, Fl. ebd., SO. bei Burgos, am Arlanza; 350 Ew. 3) **Sierra-de-P.**, Bergkette, OSO. bei Burgos.

Pinega, 1) Nebenfluß der Dwina r., in Rußland. 2) **Pineg**, Kreisst. ebd., Guv. Archangel; 300 Ew. 64° 41′ 47″ n. Br. 41° 6′ 24″ ö. L.

Pine-Grove, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Schuylkill; 1820: 1868, 1840: 1605 Ew.

Pine-Islands, Gruppe kleiner Inseln im Meerb. von Mexico, in einer Rifkette, die sich von NO. gegen SO. erstreckt.

Pinel, 1) Fl. in Spanien, N. bei Tortosa, am Ebro; 790 Ew. 2) **-de-Abajo**, Fl. ebd., NO. bei Penafiel; 560 Ew. 3) **-de-Arriba**, Fl. ebd., NO. bei Pesquera; 350 Ew.

Pine-River, Nebenfluß des Mississippi rechts, in Missouri.

el-Pinero, Fl. in Spanien, SO. bei Zamora; 390 Einw.

Pinerolo, bischöfl. Stadt im Königr. Sardinien, Turin, l. am Clusone; Bischoffitz, schöne Kathedrale, großes Hospital, königl. Collegium, Tuchfabr., Seidenspinnereien, Gerbereien, Handel mit Wein ꝛc. 12500 E.

Piney-Luxembourg, Fl. in Frankreich, Depart. Aube, Arr. Troyes; beträchtl. Seilerei. 1506 Ew.

Ping, 1) St. in China, Prov. Chan-Toung, NO. von Tsi-Nan. 2) St. ebd., Prov. Kouang-Si; 23° 13′ 12″ n. Br. 106° 15′ 10″ ö. L. 3) **-Ku**, Prov. im nördl. Korea, gebirgig u. gering bevölkert; Hauptort: Duei-Youan. 4) **-Chan**, St. in China, Prov. Sse-Tchouan, S. bei Tching-Tou. 5) **-Chang**, St. ebd., Prov. Tchi-Li, SW. von Pe-King. 6) **-Chan-Po**, Insel in der Straße von Korea, an der Südk. 7) **-Hai**, St. ebend., Prov. Kinchan, am japanischen Meer; guter Hafen. 8) **-Ho**, St. in China, Prov. Fou-Kian. 9) **-Hou**, St. ebd., Prov. Tche-Kiang, NO. von Hang-Tcheou; 30° 43′ 0″ n. Br. 118° 24′ 54″ ö. L. 10) **-Kiang**, St. ebd., Prov. Hou-Nan, NO. bei Tchang-Cha; 28° 42′ 20′ südl. Br. 111° 3′ 25″ östl. L. 11) **-Nan**, St. ebd., Prov. Kouang-Si. 12) **-Tchiang**, St. ebend., Prov. Kouang-Si. 13) **-Tchouen**, St. ebd., Prov. Yun-Nan. 14) **-Tou**, St. ebend., Prov. Chan-Toung, W. von Tsi-Nan. 15) **-Yang**, St. ebend., Prov. Tche-Kiang, auf der Küste, S. von Hang-Tcheou. 16) **-Yu**, St. ebend., Prov. Chan-Toung, SW. von Tsi-Nan; 36° 23′ 2″ n. Br. 114° 13′ 30″ ö. L. 17) **-Youan**, St. ebd., Prov. Chan-Toung, NW. bei Tsi-Nan.

Pingsheim, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kreis Euskirchen; 350 Ew.

Pinguente, St. in Illyrien, Triest, N. bei Tisino; Handel mit Wein, Olivenöl, Getreide; Mühlsteinbrüche. 45° 24′ 25″ n. Br. 11° 38′ 2″ ö. L.

Pinheiro-de-Bemposta, Fl. in Portugal, Prov. Beira, S. bei Estarreja; 1210 Ew.

Pinhel, St. in Portugal, Prov. Beira, NW. bei Almeida; latein. Schule. 2000 Ew.

Pinhovelho, Fl. in Portugal, Prov. Tras-os-Montes, bei Mirandella.

Pinilla, 1) Df. in Spanien, NO. bei Zamora; 1100 Ew. 2) **-de-Arlanza**, Fl. ebend., ONO. bei Palencia. 3) **-de-los-Barruecos**, Fl. ebd., NNW. bei Osma; 294 Ew. 4) **-de-Trasmonte**, Fl. ebd., N. bei Aranda-de-Duero; 340 Ew.

Pinillos, zwei Fl. in Spanien; S. bei Logroño, mit Wollhandel, Tuchweberei, 235 Ew.; NNW. bei Aranda-de-Duero, 275 Ew.

Pinka, Nebenfluß der Raab links; entspringt in Steiermark, NNO. bei Friedberg, u. mündet in Ungarn oberhalb Kormond.

Pinkafeld, Fl. in Ungarn, eisenburger Gespsch., W. von Güns, an der Pinka; Sauerbrunnen. 1710 E.

Pinkofen, Df. in Baiern, Nieder-Baiern, Hrschgr. Zaitzkofen; 255 Ew.

Pin-Lou, St. in China, Prov. Chan-Si, SSW. bei Thai-Youan, am Hoang-Ho.

Pinne, Pniewy, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter; 1850 Einw. Dabei das gleichn. Dorf, 200 Einw.

Pinneberg, Fl. in Holstein, an der Pinnau, NW. von Altona; Brauerei. 1029 Einw. Dabei: Pinnebergerdorf; 381 Ew.

Pinnow, fünf Dfr. in Preußen; Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben, 260 Ew.: ebd., Kr. Sternberg, 245 E.; Rgbz. Köslin, Kr. Neu-Stettin, 324 Ew.; Rgbz. Potsdam, Kr. Angermünde, 238 E.; Rgbz. Stettin, Kr. Randow, 445 Ew.

Pino, 1) zwei Fl. in Spanien; SSW. bei Fuentes, WNW. bei Zamora, 385 Einw. 2) **-Franqueada**, Dorf ebend., O. bei Ciudad-Rodrigo; Leinenweberei. 1020 Einw.

Pinols, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. Brioude; 500 Einw.

Pinos, 1) Insel im Antillen-Meer, im Archipel San-Blas; 9° 1′ 30″ n. Br. 80° 11′ 57″ westl. L. 2) **Isla-de-Pinos**, spanische Insel, an der Südk. von Cuba; vorzügl. Acajou.

Pinos, 1) **-de-Genil**, Df. in Spanien, O. bei Granada; Leinwand- u. Zwirnbleichen. 1100 Einw. 2) **-Puente**, Df. ebd., NW. bei Granada; 3100 E.

Pins (Ile-des-), Insel im großen Ozean, an der SOspitze von Neu-Caledonien.

Pinsk, St. in Rußland, Guv. Minsk, am Pripet, der die Pina aufnimmt, in Sümpfen; Lederbereitung und Lederhandel. 4900 Ew. 52° 6′ 36″ n. Br. 25° 46′ 30″ ö. L.

Pintano, Fl. in Spanien, O. bei Sos; Silber- u. Kupferminen. 480 Ew.

Pin-Tao, eine der Lieou-Khieou-Inseln.

Pinto, 1) Fl. in Spanien, SSO. bei Madrid. Gerberei, Wollzeugweberei. 1740 Ew. 2) Flecken in Malta, SW. bei la-Valette.

Pinnecar, Fl. in Spanien, NO. bei Buitrago. 190 Einw.

Pinula, Fl. in Guatemala, NO. bei Guatemala; 500 Indier.

Pinzberg, Df. in Baiern, Ldgr. Forchheim; Pfeifenfabrik, Obstbau. 376 Ew.

Pinzgau, nordwestl. Theil von Salzburg, der obere Theil der Thäler der Salza u. Saale; Kupfer- und Bleiminen, Viehzucht.

S.-Pio, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo ulter. 2, bei Bracciano; Saffranbau. 480 Ew.

Piolene, St. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. Orange, l. an der Rhône; 1911 Ew.

Pioltello, Plantello, Fl. in der Lombardei, NO. bei Mailand; 1420 Ew.

Piombino, Hauptstadt mit Hafen des gleichnam. Fürstenthums in Toscana, auf der Spitze eines Vorgebirges, am gleichn. Kanal; lebhafte Fischerei. 4000 Einw. 42° 55′ 27″ n. Br. 8° 11′ 17″ ö. L. Das Fürstenthum liegt im S. der Prov. Pisa; stößt SO. an das tyrrhen. Meer u. den Piombino-Kanal, R. an das mittelländ. Meer.

Pionnat, Df. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. Guéret; 2320 Ew.

Pionsat, Fl. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Riom; 2320 Ew.

Piontek, St. im russ. Polen, Masovien, O. bei Lenczy; 1431 Ew.

Piontkowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Wreschen; 310 Ew.

Pioffasco, Df. im Königr. Sardinien, SW. bei Turin; 1810 Ew.

Piotrkowice, 1) St. in Polen, Krakau, S. bei

Digitized by Google

Kielce. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten; 250 Einw.

Piotrkowo, St. in Polen, Masovien, W. bei Brzesc; 643 Einw.

Piove-di-Sacco, St. in der Lombardei, SO. bei Padua; Woll- u. Seidenweberei. 3000 Ew.

Piovego, Kanal in der Lombardei; verbindet den Bachiglione (bei Padua) mit der Brenta (bei Stra).

Piovene, Df. in der Lombardei, NNW. bei Vicenza; 1100 Einw.

Piverna, kleiner Fluß in der Lombardei; fließt bei Bellano in den Como-See, und bildet einen 200 F. hohen Fall.

Pioz, Fl. in Spanien, S. bei Guadalajara; 324 E.

Pipaix, Df. in Belgien, Hennegau, Arr. Tournay; 1530 Einw.

Piperi, Eiland im Archipel, NNW. von der Nordspitze der Insel Skyro; 39° 18′ 15″ nördl. Br. 22° 11′ 31″ östl. L.

Piperno, St. im Kirchenstaat, SO. bei Frosinone, am Amasseno; Bischofsitz. 3500 Ew. 41° 28′ 36″ n. Br. 10° 50′ 25″ ö. L.

Pipinsried, Df. in Baiern, Ldgr. Dachau; 226 E.

Pipley, 1) St. im engl. Hindostan, Provinz und Präsch. Bengalen, SW. von Calcutta, unweit dem bengal. Meerb. 2) St. ebd., Oryzah, S. bei Ketek, am westl. Arm des Meheneddy.

Pipriac, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. Redon; 3116 Ew.

Piqua, Piquatown, Ort in Ohio, Grafschaft Miami, r. am Great-Miami; 1820: 350 Ew.

Piqueras, Fl. in Spanien, SO. bei Valverde-de-Jucar; 310 Einw.

Piraeruca, Flecken in Brasilien, Prov. Piauhy; Baumwolle, Manioc, Zuckerrohr.

Piraino, Fl. in Sicilien, an der Nordk., WNW. bei Patti.

Piranga, Fl. in Brasilien, Prov. Minas-Geraes, SO. bei Villa-Rica; Tabakbau.

Pirano, St. in Illyrien, SW. bei Triest, auf der Spitze einer Halbinsel im adriat. Meer; beträchtl. Salzwerke, Handel mit Salz, Wein, Oliven; Fischerei. 8141 Ew. 45° 31′ 35″ n. Br. 11° 13′ 58″ ö. L.

Piraten, Inselgruppe, N. im Golf von Tonkin.

Piratini, Nebenfl. des Uruguay l., in Uruguay.

Pirckfeld, Fl. in Steiermark, Kr. Grätz, an der Feistritz; Tuchweberei, Flachsbau.

Pire, St. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. Rennes; 3546 Einw.

Pirehne, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Landsberg; 380 Ew.

Piremedi, St. im türk. Albanien, Avlona; lebhafter Handel. 20,000 Ew.

Piretibbi, See in Unter-Canada.

Pirglitz, Fl. in Böhmen, Kr. Königgrätz.

Piriac, Fl. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. Savenay, an der gleichn. Landspitze; Seebäder, Zinnmine. 1140 Einw.

Piriatin, Kreisst. in Rußland, Guv. Pultawa, rechts am Udai; 1510 Ew. 50° 14′ 45″ n. Br. 30° 12′ 47″ ö. L.

Piriczer-See, See in Siebenbürgen, cziker Stuhl.

Pirija, Fl. in Venezuela, Prov. Maracaybo; 10° 8′ n. Br. 74° 46″ w. L.

Piritu, 1) Gruppe kleiner Inseln im Antillen-Meer; 10° 20′ 0″ n. Br. 67° 19′ 28″ w. L. 2) Fl. in Venezuela, Prov. Barcelona; 1600 Ew. 10° 5′ 1″ n. Br. 67° 29′ 57″ w. L.

Piritz, s. **Pyritz**.

Pirmasens, Stadt u. Kanton in Baiern, Pfalz; lateinische Schule, Salzfaktorei, musikal. Instrumente, Tabak- u. Strohhutfabr., Glasschleiferei, Marktschuhmacherei. 5596 Ew. 49° 12′ 3″ n. Br. 5° 16′ 11″ ö. L.

Pirna, Stadt u. Amt in Sachsen, links an der Elbe, oberhalb Dresden; Hauptsteuer- u. Elbzollrichter-Amt, Waisenhaus, Steingutfabr.; in der Nähe die berühmten Sandsteinbrüche u. bedeut. Sandsteinhandel. 1843: 5901 Ew. 50° 57′ 54″ n. Br. 11° 36′ 36″ östl. L. An der Stadt liegt der Fl. Hausberg, am Hausberge, an dem auch das Bergschloß Sonnenstein mit einer Heil- u. Verpflegungsanstalt Geisteskranker liegt.

Pirnaza, Fluß in Griechenland, Morea; fließt gegen S. in den Meerb. von Koron.

Pirnig, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Grünberg; 640 Ew.

Pirnitz, Brtnice, St. in Mähren, Kr. Iglau, an der Brtniczka; 2500 Ew.

Piron, Insel im Louisiaden-Archipel.

Piron, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arrond. Coutances; 1990 Ew.

Pirsnik, St. in Bulgarien, SSO. von Widdin.

Pisa, 1) Provinz in Toscana, zwischen Lucca N., Florenz O., Siena SO., dem mittelländ. Meer W.; 60,3 QMeil., 1836: 329483 Ew. Flüsse darin sind: Serchio, Arno, Era, Cecina. An der Küste liegen die ungesunden Landstriche Maremma-Pisana und Maremma-Volterrana. 2) Hauptstadt ebd., am Arno, in einer weiten, fruchtbaren und gesunden Ebene, am Beginn eines Kanals, der bei Livorno in's Meer mündet; schöner Dom, das Baptisterium, der schiefe Thurm, Campo-Santo, großherzogl. Pallast, große Wasserleitung; Erzbischofsitz, Universität (1338 gegr.), Academia-italiana, botanischer Garten, schönes Hospital, Findelhaus, Observatorium, chemisches Laboratorium, Seifen-, Vitriol- u. Glasfabr. Ehemals mündete der Arno hier. 25000 Ew. 43° 43′ 28″ n. Br. 8° 3′ 32″ ö. L.

Pisagua, Cap der Küste von Peru; 19° 37′ s. Br. 72° 39′ w. L.

Pisang, eine der Molukken-Inseln; 1° 21′ 20″ s. Br. 126° 34′ 30″ ö. L.

Pisania, Ort in Senegambien, Yani, rechts am Gambia; 13° 33′ 0″ n. Br. 16° 54′ 3″ w. L.

Piscadores, Cap der Küste von Peru; 16° 15′ 10″ s. Br. 75° 53′ 16″ w. L.

Piscataqua, Fluß auf der Grenze zwischen Maine u. New-Hampshire; fließt SSO. in den atlantischen Ozean, unterhalb Portsmouth.

Piscataway, Ort in New-Jersey, Grfsch. Middlesex; 1820: 2618, 1840: 2828 Ew.

Pischaur, Peshawer, Peschauer, 1) Land in Afghanistan, westlich am Sind, dort wo sich derselbe gegen SW. wendet; ist gebirgig, und liegt zwischen Badakschan N., Kabul W., Kandahar S., und wird im O. durch den Sind von Hindostan geschieden. 2) Hauptst. ebend., südl. von Kabul; große u. berühmte mohamed. Akademie; Handel. 100,000 Ew.

Pischelsdorf, Fl. in Steiermark, Kr. Grätz, NW. bei Ilz.

Pischely, Fl. in Böhmen, Kr. Kaurzim.

Pisciano, Fl. im Kirchenstaat, O. bei Rom.

Piscinola, Df. im Königr. Neapel, NNW. bei Neapel; 1920 Ew.

Pisciotta, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato-citer., S. bei Il-Vallo, am tyrrhen. Meer; starke Fischerei, Wein, vorzügl. Früchte u. Olivenöl. 3100 E.

Pisco, St. mit Hafen in Peru, Lima; Fischerei. 300 meist indische Familien.

Piscopi, Tilo, türk. Insel, an der Küste von Anatolien; 36° 26′ 22″ n. Br. 25° 0′ 33″ ö. L.

Pise, Insel im Carolinen-Archipel; 7° 42′ 35″ n. Br. 149° 29′ 15″ ö. L.

Pisek, königl. Kreisstadt in Böhmen, Kr. Prachin, WSW. von Tabor, an der Wottawa, über die eine große steinerne Brücke führt; Gymnasium, Hauptschule, Militär-Erziehungshaus, Tuchweberei. 2070 Ew. 49° 18′ 21″ n. Br. 11° 48′ 41″ ö. L.

Pisino, Mitterburg, Kreisst. in Illyrien, Gub. Triest, istrian. Kr.; 1650 Ew.

Digitized by Google

Pisogne, Df. in der Lombardei, DND. von Bergamo, ND. am Iseo-See; Eisengrube, Eisenwerke, Fischerei. 2800 Ew.

Piffa, Fluß in Oft-Preußen; entsteht aus dem Wyszityten-See, und bildet durch den Zusammenfluß mit dem Angerap den Pregel.

Piffanitzen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lyk; 355 Einw.

Piffenheim, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bonn; 275 Einw.

Piffevache, einer der schönsten Wasserfälle in der Schweiz, K. Wallis, durch die Salance gebildet, die in den Gletschern der Dent-de-Midi entsteht; an 280 F. hoch, doch senkrecht nur 120 F.

Piffos, Fl. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. Mont-de-Marsan; Terpentinfabr. 1740 Ew.

Piftiecio, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Basilicata, S. bei Matera; 5700 Ew. 40° 23′ 21″ n. Br. 14° 12′ 55″ ö. L.

Piftoja, St. in Toscana, NW. bei Florenz; Sitz eines Vicariats u. des Bischofs von Piftoja u. Prato, Citadelle, schöne Häuser, schöne u. breite Straßen, Akademie, naturhist. Cabinet, Tuch-, Waffen-, Quincallerie- und Drehorgelfabr., Seidenspinnerei, Gerbereien; in den nahen Bergen Kupfer und Bergkrystall (Piftoja-Diamanten). 12000 Ew. 43° 56′ 12″ n. Br. 8° 35′ 2″ ö. L.

Pifuerga, Nebenfluß des Duero rechts, in Spanien; entsteht im N. der Prov. Palencia, NND. bei Cervera.

Pitangui, Fl. in Brasilien, Prov. Minas-Geraes; Goldminen.

Pitarque, Fl. in Spanien, OND. bei Aliaga; vorzügl. Schaafzucht. 290 Ew.

Pitcairn, Inselgruppe im SO. der Niedrigen-Inseln, von Korallenriffen umgeben; besteht aus einer größeren u. mehreren kleineren Inseln. Auf der größeren Insel bildete sich 1788 eine Kolonie von einigen der gegen Capitain Bligh empörten Matrosen und einigen O-taitern u. o-taitischen Weibern. Die O-taiter ermordeten alle Europäer bis auf den einen Smith, den die Weiber retteten und zur Sühne ihre Landsleute erschlugen.

Piteä, Fluß in Schweden; entspr. aus den Seen in Wester-Botten, fließt SO. in den bottn. Meerbusen bei der gleichn. Stadt, auf einer Landzunge, SW. von Lulea; guter Hafen. 1200 Ew. 65° 19′ 13″ n. Br. 19° 9′ 41″ w. L.

Pi-Teou-Tchai, chines. Insel, an der Küste der Prov. Fou-Kian.

Piteſti, St. in der Wallachei, ND. von Crajova, am Ardſiſch; Kloſter; Handel. 44° 51′ 5″ nördl. Br. 22° 31′ 42″ öſtl. L.

Pithiviers Arrond. und St. in Frankreich, Dep. Loiret; Unter-Präfektur, Civil-Tribunal, Mittelpunkt des Handels für Saffran (Gâtinais), Wolle, Honig, Wachs, Wein; Korbflechterei, Gerberei. 3774 Einw. 48° 10′ 28″ n. Br. 0° 4′ 50″ w. L. Bei dem Df. Pithiviers-le-Vieil eine Mineralquelle; in der Nähe die Grotte St.-Grégoire.

Pitholmen, kl. Insel im bottn. Meerb., an der Oſtk. von Schweden, bei Piteå.

Pithon, 1) Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. St.-Quentin; Zuckerfabr. 2) **St.-Pithon**. Df. ebd., Dep. Nord, Arr. Cambray, an der Selle; Oel- und Papierfabr. 1420 Ew.

Pitigliano, St. in Toscana, W. bei Bolsena; Bischofsitz, Hospital, Tuchmanufaktur, Viehhandel. 2100 Einw.

Pitillas, Fl. in Spanien, SSO. bei Olite; 330 Einw.

Pitre, kleine Insel bei Guadeloupe, S. bei Pointe-à-Pitre.

Pitres, Df. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. Louviers; 1100 Einw.

Pitſchen, St. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Kreutzburg; 1881 Einw. 1588 Schlacht zwischen den beiden polnischen Thronbewerbern Siegmund von Schweden und Erzherzog Maximilian. 51° 6′ 29″ n. Br. 15° 31′ 14″ ö. L.

Pi-Tſie, St. in China, Prov. Kouei-Tcheou.

Pitſunda, Fl. in Rußland, Abaſien, am ſchwarzen Meer; 43° 9′ 10″ n. Br. 37° 55′ 42″ ö. L.

Pitsligo, Kirchſp. in Schottland, N. von Aberdeen, am Murray-Golf; 1420 Ew.

Pitt, 1) Grfſch. in North-Carolina; 1820: 1000, 1830: 12174, 1840: 11806 Ew. Hauptort: Greenville. 2) Ort in Pennſylvania, Grafſch. Alleghany; 1820: 4381, 1840: 6002 Ew. 3) Inſel im großen Ozean, im Mulgrave-Archipel, Gilbert-Gruppe. 4) Archipel im nördl. großen Ozean, an der Küſte von Neu-Cornwall, O. vom Königin-Charlotte-Archipel.

Pitten, Fl. in Oeſtreich, Unter-Wienerwaldkr., O. bei Neukirchen; Eiſenminen. 410 Ew.

Pittenweem, St. in Schottland, Grafſch. Fife, SSO. bei St.-Andrews, N. am Forth-Golf; Steinkohlenminen, Handel, Fiſcherei; 1220 Ew. Geburtsort von John Douglas, Biſchof von Salisbury.

Pitthem, Df. in Belgien, Weſt-Flandern, bei Brügge; 5450 Ew.

Pittie, kleine Inſel in den Laquediven.

Pittsborough, Hauptort der Grafſch. Chatham in North-Carolina.

Pittsburg, St. in Pennſylvania, Grafſch. Alleghany, am Zuſammenfluß des Alleghany u. Monongahela, NW. von Washington, in günſtiger Handelslage, in der Nähe ergiebige Steinkohlenminen; über die beiden Flüſſe führen einige Brücken; große Fabr. für Nägel, Flaſchen, Glas, Papier, Baumwollſpinnereien, Brauereien, Gerbereien, Kanonengießerei, Baumwollweberei, Dampfmaſchinenbauwerkſtätten; großes Arſenal für Kriegswaffen; Weſtern-Univerſität von Pennſylvania (1819 gegr. mit 5 Lehrern), theologiſches Seminar (1828 gegr.); Dampfſchifffahrt auf dem Ohio u. Miſſiſſippi, beträchtl. Handel. 1800: 1565, 1810: 4768, 1820: 7248, 1830: 12542, 1840: 21115 E. 40° 26′ 15″ n. Br. 82° 18′ 30″ w. L.

Pittsfield, 1) Ort in New-Hampshire, Grafſch. Merrimack; 1820: 1178, 1840: 1719 Ew. 2) Ort in Vermont, Grafſchaft Rutland; 1840: 615 Einw. 3) Ort in Maſſachuſetts, Grafſch. Berkshire, am Houſatonick; Wollweberei, Waffenfabr., mediziniſche Schule (1823 gegr. mit 5 Profeſſ. u. 103 Studir.). 1820: 2768, 1840: 3747 Einw. 42° 26′ 55″ n. Br. 73° 36′ 29″ w. L. 4) Ort in New-York, Grafſch. Otſego; 1840: 1395 Ew. 5) Hauptort der Grafſch. Pike in Illinois.

Pittsford, 1) Ort in New-York, Grfſch. Monroe; 1820: 1582, 1840: 1989 Ew. 2) Ort in Vermont, Grafſch. Rutland; Eiſenminen, Eiſenwerke, Wollweberei. 1820: 1916, 1840: 1927 Ew.

Pittsgrove, Ort in New-Jerſey, Grfſch. Salem; 1820: 1191, 1840: 2390 Ew.

Pittſton, 1) Ort in Maine, Grafſch. Kennebec, am Kennebec; 1820: 1337, 1840: 2460 Ew. 2) Ort in Pennſylvania, Grafſch. Luzerne; 1840: 1110 E.

Pittstown, 1) Ort in New-York, Grafſch. Renſſelaer; 1820: 3372, 1840: 3784 Einw. 2) engliſche Niederlaſſung auf der Weſtk. der Lucayen-Inſel North-Crooked; Hafen. 3) engl. Niederlaſſung in Neu-Holland, Cumberland, S. am Hawksbury.

Pittſylvania, Grfſch. in Virginia, Eaſtern-Diſtr.; 1820: 21323, 1830: 26022, 1840: 26398 E. Gleichn. Hauptort, Court-House.

Piura, 1) Fluß in Peru, Dep. Trujillo; entſpr. am Weſtabhang der Anden, fließt gegen SW. in den großen Ozean. 2) St. ebd., am gleichn. Fluß; vorzüglich geſund. 7000 Ew.

Piuri, Piuro, Pleurs, ehemal. Fl. in der Lombardei, ND. bei Chiavenna, der durch einen Bergſturz

Digitized by Google

des Monte-Conto 1618 unterging, und dessen Stelle jetzt ein See einnimmt.

Pivatto, Fl. in der Türkei, Rumelien, W. bei Konstantinopel.

Pivoschuny, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. Nowo-Troki.

Piwniczna, St. im östr. Galizien, Kr. Sandec, am Fuß der Karpathen; Leinwand- u. Damastweberei, Leinwandhandel. 2100 Ew.

Pizzighettone, befest. St. in der Lombardei, WNW. bei Cremona, an der Adda, die hier schiffbar ist, in ungesunder Lage; 3900 Ew.

il-Pizzo, 1) St. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2, NNO. bei Monteleone, am St.-Eufemia-Golf; nicht sehr sicherer Hafen, lebhafter Handel, Fischerei. 5000 Ew. In der Nähe wurde der Ex-König Murat von Neapel 1815 gefangen und erschossen. 2) **-di-Gotto**, Fl. in Sicilien, W. bei Messina, N. bei Castroreale.

Pizzoferrato, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo-ulter., WSW. bei Villa-Sta-Maria; 1100 Ew.

Pizzoli, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2, NW. bei Aquila; 3300 Ew.

Pizzone, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Lavori, NW. bei Piedimonte; 1000 Ew.

Pla, Fl. in Spanien, N. bei Tarragona; Branntweinbrennerei. 1500 Ew.

Plabennec, Fl. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Brest; 3555 Ew.

Placa, Eiland im Archipel, S. von der Insel Stampalia; 36° 4′ 11″ n. Br. 24° 4′ 54″ ö. L.

Placanica, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Calabria-ulter. 1, bei Castello-Vetere; 1700 Ew.

Placé, Df. in Frankreich, Dep. u. Arr. Mayenne; 220 Einw.

Placencia, 1) Fl. in Spanien, SW. von San-Sebastiano; Waffen- u. Gewehrfabr., ergiebige Forellen- u. Aalfischerei. 1840 Ew. 2) Stadt auf der Südk. von Neu-Foundland, an der gleichnam. Bucht; Hafen, Bischoffitz. 3000 Ew. 47° 13′ 51″ n. Br. 56° 16′ 41″ w. L.

Pladda, kleine Insel bei Schottland, SO. bei der Insel Arran; Leuchtthurm. 55° 25′ 34″ n. Br. 7° 17′ 33″ w. L.

Plaffeien, Plaffayon, Pfrdf. im schweizer K. Freiburg, teutscher Distr.; Gerbereien. 802 Ew.

Plaibach, s. **Bleibach**.

Plailly, Fl. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Senlis; Leinwandfabr., Gypsbrüche. 1000 Ew.

la-Plaine, 1) Df. in Frankreich, Dep. Loire-inférr., Arr. Paimboeuf, an der Mdg. der Loire, am atlant. Ozean; Mineralquellen. 1845 Einw. 2) Df. ebend., Dep. Vosges, Arr. St.-Dié; 1180 Einw. 3) **-de-Walsch** und **Wallerysthal**, Df. ebend., Depart. Meurthe, Arr. Sarrebourg; vorzügl. Krystall- und Glasfabr. 520 Ew. 4) **-du-Nord**, Fl. u. Kirchsp. in Haiti, Dep. Nord. 5) **-Haute**, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. St.-Brieuc; 1720 Ew.

Plainfaing, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. St.-Dié, an der Meurthe; Baumwollweberei, Papierfabr. 1920 Ew.

Plainfield, 1) Ort in Connecticut, Grfsch. Windham; 1820: 2097, 1840: 2383 Einw. 2) Ort in New-Hampshire, Grafsch. Sullivan, am Connecticut; 1820: 1460, 1840: 1552 Ew. 3) Ort in Massachusetts, Grafsch. Hampshire; 1840: 910 Ew. 4) Ort in Connecticut, Grafsch. Windham; 1840: 2383 Ew. 5) Ort in New-York, Grafsch. Otsego; 1820: 1611, 1840: 1450 Ew. 6) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Northampton; 1820: 1127, 1840: 1501 Ew.

Plainpalais, Gemeinde im schweizer K. Genf, an der Arve, über die eine schöne Brücke führt, unweit Genf; 2273 Einw.

Plaintel, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. St.-Brieuc; 2610 Ew.

Plainveaux, Df. in Belgien, Prov. u. Arrond. Lüttich; 414 Ew.

Plaisance, 1) St. in Frankreich, Depart. Gers, Arr. Mirande; 1791 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Aveyron, Arr. St.-Affrique; 925 Ew.

Plaisian, Pleysians, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. Nions; 810 Ew.

Plaisir, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Versailles; 1420 Ew.

Plaistow, Ort in New-Hampshire, Grfsch. Rockingham; 1840: 626 Ew.

Plan, 1) St. in Böhmen, Kr. Pilsen, WNW. bei Pilsen, am Mies; 2945 Ew. 2) **Ober-**, Fl. ebd., Kr. Budweis, SW. von Krumau; Ackerbau, Viehzucht, Leineweberei. 1011 Ew.

Plan, Fl. in Spanien, Aragonien, NNO. bei Ainsa; Cobalt, Kupfer-, Blei- u. Schwefelminen. 370 Ew.

le-Plan, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. Muret; 1105 Ew. 2) **-de-Vaiz**, Df. ebd., Dep. Drôme, Arr. Die; Tuchfabr. 570 Ew.

St.-Plancard, Fl. in Frankreich, Depart. Haute-Garonne, Arr. St.-Gaudens; 1180 Ew.

St.-Plancher, 1) Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Avranches; 1425 Ew. 2) **-Bas**, Df. ebend., Dep. Haut-Saone, Arr. Lure; 1820 Ew. 3) **-les-Mines**, Df. ebend., Dep. Haute-Saone, Arr. Lure; Bauholz- u. Bretterhandel, Messingwaaren- u. Papierfabr. 1480 Ew.

les-Planches, 1) Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. Poligny; 273 Ew. 2) Df. im schweizer Kant. Waad. Bez. Vevay; 664 Ew.

Planchey, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. Château-Chinon; 1710 Ew.

Planeoet, Df. in Frankreich, Depart. Côtes-du-Nord, Arr. Dinan, am Orguenon mit Hafen; Wollzeugfabr., Handel. 767 Ew.

Planey-sur-Aube, Fl. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. Arcis-sur-Aube; Mützenfabr. 1192 Ew.

Plane, 1) Nebenfl. der Havel l., Rgbz. Potsdam, fließt ein, wo die Havel in den plauenschen See mündet. 2) kleine Insel im mittelländ. Meer, NW. am Eingang des Meerb. von Tunis; 37° 10′ 40″ n. Br. 8° 0′ 20″ ö. L.

Planeck, Planegg, Df. in Baiern, Ldgr. München; 272 Einw.

Planes, 1) Fl. in Spanien, SO. bei S.-Felipe; Fayencefabr., Schwefelminen. 1180 Einw. 2) Df. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. Bernay; 1100 Ew.

Planguenoual, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. St.-Brieuc; 1180 Ew.

Planiany, Fl. in Böhmen, Kr. Kaurzim; Schlacht 1757.

Planier, kleine Insel an der Küste von Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, SW. von Marseille; Leuchtthurm; 43° 11′ 57″ n. Br. 2° 54′ 35″ ö. L.

Planina, Alben, Fl. in Illyrien, Gub. Laibach, Kr. Adelsberg; 1174 Ew.

Planissoles, Df. in Frankreich, Depart. Arriège, Arr. Foix; Eisenhämmer, Stahl- u. Sichelfabr.

Planitz, 1) Fl. in Böhmen, Kr. Klattau, an der Bratawa; Wollzeugweberei. 1424 Ew. 2) **Nieder-, Ober-**, zwei Dfr. in Sachsen, bei Zwickau; Steinkohlengruben. 684, 593 Ew.

Plankenfels, Blankenfels, Df. in Baiern, Ldgr. Hollfeld; Schloß mit Garten, 252 Ew.

Plankenstein, Df. in Sachsen, A. Meissen, bei Wilsdruff; 404 Ew.

Plankstadt, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., Amt Schwetzingen; 1068 Ew.

Plankstetten, Blankstetten, Df. in Baiern, Ldgr. Beilngries; 288 Ew.

Plantain Inseln im atlant. Ozean, an der Sierra-Leona-Küste, Ober-Guinea.

St.-Plantaire, Df. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. la-Châtre; 1325 Ew.

Digitized by Google

Plantikow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Naugard; 274 Ew.

Plappeville, Platteville, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. Metz; Wetzsteinbrüche. 510 Ew.

Plaquemines, Kirchspiel in Louisiana Eastern-Distr.; 1820: 2000, 1830: 4489, 1840: 5060 Einw. Hauptort: Fort-Jackson.

Plas, Plais, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Tournon; 815 Ew.

Plasencia, 1) St. in Spanien, Estremadura, ND. bei Coria, r. am Jerte; Bischoffitz, bischöflicher Pallast, Dominikaner-Kirche, schöne Wasserleitung, Woll-, Flachs- u. Hanfleinwandweberei, Gerbereien. 6800 Ew. 2) **-de-Jalon**, Fl. ebd., W. bei Saragosa, am Jalon; 700 Ew.

Plasenzuela, Fl. in Spanien, SO. bei Caceres; 520 Einw.

Plasky, Df. in Oestreich, Carlstädter-Generalat; griech. Bischoffitz. 4510 Ew.

Plassac, Fl. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. Jonzac; 766 Ew.

Plasselb, Pfrdf. im schweizer K. Freiburg, deutscher Distr., r. an der Ergera, die aus dem Plasselber-Schlunde, O. an der Berra, kommt. 261 Ew.

Plassenburg, ehemal. Festung in Baiern, Ldgr. Culmbach; Zwangsarbeitshaus mit Teppich-, Wollmanufaktur u. Maschinenspinnerei. 382 Ew.

Plassey, St. im engl. Hindostan, Prov. u. Prsdsch. Bengalen, S. bei Murshed-Abad, l. am Cossimbazar; Sieg der Engländer unter L. Clives über den Nabob von Bengalen 1757.

Plastwich, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg; 385 Ew.

Plätswitz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Striegau; 394 Ew.

la-Plata (Rio-de-), 1) Fluß auf der Ostk. von Süd-Amerika; entsteht aus der Vereinigung des Parana und Uruguay, u. mündet zwischen Uruguay und dem la-Plata-Staat Buenos-Ayres in den atlantischen Ozean. 2) Staaten-Bund oder die argentinische Republik ebend., liegt zwischen Bolivia N., Paraguay, Brasilien u. Uruguay O., dem atlant. Ozean zwischen dem Rio-de-la-Plata u. dem Rio-Negro SO., Patagonien S., Chile W., und umfaßt die Staaten Buenos-Ayres, Santa-Fe, Cordova, Santiago, Tucuman, Salta, Jujuy, Catamarca, Rioja, San-Juan, Mendoza, San-Luis, Entre-Rios, Corrientes. Flüsse sind die Nebenflüsse des Paraguay, Parana und la-Plata, dann der Rio-Salado, und der Rio-Colorado oder Cobu-Leubu; 30,000 QMeil., 2,000000 Einw. Der Freistaat steht unter einem Guverneur, dessen Sitz Buenos-Ayres ist. Produkte, die auch zur Ausfuhr kommen, sind: Kupfer, Salz, Rindviehhörner, Häute u. Felle von Rindvieh, Ziegen, Schaafen, Fischottern, Haare, Perlenmutter. 3) **San-Sebastian-del-Oro**, St. in Neu-Granada, Dep. Cundinamarca, O. von Popayan, am Rio-Pazes, in einem fruchtb. Thal. 2° 23′ 0″ n. Br. 78° 11′ 50″ w. L.

Platamona, St. in der Türkei, NO. von Trikala, am Meerb. von Salonichi; Fort u. Hafen. 1500 E.

Platana, Df. im türk. Asien, NW. bei Trebisonde; 41° 2′ 5″ n. Br. 37° 12′ 55″ ö. L.

Platania, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2, N. bei Nicastro; 1450 Ew.

Platanos, St. auf der Südk. der Insel Samos.

Plate, 1) Insel der Washington-Gruppe im Mendana-Archipel, im großen Ozean; 9° 29′ 30″ s. Br. 141° 56′ ö. L. 2) kleine Insel im indischen Ozean, N. bei Ile-de-France. 3) kleine Insel im Seychellen-Archipel, im indischen Ozean, S. in der Mahé-Gruppe; 5° 48′ 30″ s. Br. 53° 6′ 45″ ö. L. 4) s. **Platbe**. 5) Nebenfluß des Missouri r., in Missouri; nicht tief, aber reißend.

Plate-forme, Dorf u. Landspitze von Haiti, Dep. Nord, am Leogana-Golf; 19° 35′ 5″ nördl. Br. 73° 42′ 17″ westl. L.

Platel, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. Telsch.

Plateudorf (Neu-), Kolonie in Preußen, Rgbz. Merseburg, mannsfelder Gebirgskr., bei Ermsleben; 289 Einw.

Plathe, Plotho, St. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde, an der Rega; Tuch- u. Raschweberei. 1585 Einw.

Plati, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-ulter. 1, am Fuß der Appenninen, WNW. bei Arbore.

Platow (Alten-), Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2; 898 Ew.

Platte, Grafsch. in Missouri; 1040: 8913 Ew.

Plattekill, Ort in New-York, Grafsch. Ulster. 1820: 2139, 1840: 2125 Ew.

Platten, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Wittlich; 369 Einw. 2) freie Bergstadt in Böhmen, Kreis Ellbogen; Zinn-, Silber- und Eisenmines. 1360 Einw.

Plattensee, Balaton, großer See in Ungarn, zwischen den wesprimer, szalader u. simeger Gespan. Die größte Tiefe bei der Halbinsel Tihany ist 27 bis 36 Fuß. Außer vielen Bächen fließt der Szala in W. ein, und im SO. der Sio aus in den Sarviz, der in die Donau mündet. Darin sind Fische, Fischotter, Schildkröten und einige Muschelarten, von denen ein lebendige Junge zur Welt bringt.

Plattkow, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Frankfurt; Kr. Lebus, 550 Ew.; Kr. Lübben, 130 Ew.

Plattling, Fl. in Baiern, Ldgr. Degendorf, an der Isar, über die eine Brücke führt; Schiffmühlen. Getreidebau, Viehzucht. 1219 Ew.

Plattsburg, Hauptort der Grafsch. Clinton in New-York, W. am Champlain-See an der Einm. des Savanac; 1820: 2519, 1840: 6416 Ew.

Platz, 1) Df. in Baiern, mit Märkten, Landg. Brückenau, am Ursprung der Thulba; der Gottesacker wird unter freiem Himmel gehalten. 437 Ew. 2) zwei Fl. in Böhmen; Kr. Budweis, SW. bei Neuhaus; Kr. Saatz, N. bei Kaaden, im Erzgebirge. 3) **New-**, Ort in New-York, Grafsch. Ulster; 1810: 4614, 1840: 5408 Ew.

Plau, St. in Mecklenburg-Schwerin, wendischer Kreis im Herzogthum Güstrow, am großen Plauer See, aus dem die Elde entsteht; Tuchweberei, Brauerei, Branntweinbrennerei, Grützmühlen, beträchtl. Fischerei. 2634 Ew.

la-Plau, Fl. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arrond. Tulle; 920 Einw.

Plaudern, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Vannes; 2120 Einw.

Plaue, 1) St. in Schwarzburg-Sondershaus. Oberherrschaft, an der Gera; Porzellanfabr., Papiermühle; Schloßruine Ehrenburg. 750 Ew. 2) Fl. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. West-Havelland, an einem See, durch welchen die Havel fließt. Der beginnt WSW. der 9 Stunden lange Plauer Kanal, gegen W. gerichtet, zur Verbindung der Havel mit der Elbe. 731 Ew. 3) Df. in Sachsen, bei Augustusburg, im Zschopau-Thal; große Baumwollspinnerei. 509 Einw.

Plauen, 1) Haupt- und Kreisstadt in Sachsen, Voigtland, im Thal der Elster; alte Pfarrkirche, Schloß „der Ratschauer", Gymnasium, Schullehrer-Seminar, große Bürgerschule, Gewerbeschule, Sonntagschule, Hauptsteuer-Amt, beträchtl. Baumwollmanufaktur in Musselin, Mull, Battist ꝛc. 1837: 9864, 1843: 10625 Ew. 50° 29′ 44″ n. Br. 9° 47′ 55″ ö. L. 2) Df. ebd., bei Dresden; 580 Ew. 51° 1′ 49″ n. Br. 11° 22′ 12″ ö. L.

Plaunich, Insel im adriat. Meer, an der Istr. Küste, zwischen Veglia u. Cherso.

Plausen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rössel; 340 Einw.

Digitized by Google

Plauzat, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Clermont-Ferrand; Viehhandel. 1525 Ew.

Plawniowitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost; 378 Ew.

Plawno, St. im ruff. Polen, Guv. Warschau, SO. bei Czentochau, an der Warthe. 310 Ew.

Plazac, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Sarlat; 1640 Ew.

Pleasant, 1) zwei Orte in Ohio; Grafschaft Brown, 1820: 2114 Ew.; Grafsch. Fairfield, 1820: 1084 Ew. 2) NWCap der Insel Georgia, im Salomon-Archipel; 8° 41′ 30″ ſ. Br. 154° 59′ 30″ ö. L. 3) Inſelgruppe im Mulgrave-Archipel; 0° 23′ 30″ ſ. Br. 165° öſtl. L. 4) **-Valley**, Ort in New-York, Grafſch. Dutchess; Woll- und Baumwollweberei. 1840: 2219 Ew.

Pleaux, St. in Frankreich, Dep. Cantal, Arrond. Mauriac; 3012 Ew.

Pleboulle, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Dinan, an der Frénaye-Bai; 820 Ew.

Plech, Fl. in Baiern, Ldgr. Pegnitz; 728 Ew.

Plechatel, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. Redon, an der Vilaine; Hochofen. 2331 Ew.

Pledeliac, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Dinan; 1510 Ew.

Pledran, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr St.-Brieuc; 2520 Ew.

Pleguien, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. St.-Brieuc; 1200 Ew.

Plehedel, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr St.-Brieuc; 1080 Ew.

Pleichfeld (Ober-, Unter-), zwei Pfarrdfr. in Baiern, Ldgr. Dettelbach u. Würzburg r. d. Main; 590, 602 Einw.

Pleidelsheim, Pfrdf. mit Marktr., in Würtemberg, Neckarkr., OA. Marbach; guter Wein. 1464 E.

Pleigne, Pleen, Df. im schweizer K. Bern, Bez. Clemont; 464 Ew.

Pleine-Fougères, Fl. in Frankreich, Dep. Ille-et-Vilaine, Arr. St.-Malo; 3107 Ew.

Pleinfeld, Fl. und Ldgr. in Baiern, an der Rezat, über die eine Brücke führt; Getreide-, Tabak- u. Hopfenbau. 862 Einw.

Pleinting, Plainting, Fl. in Baiern, Landgr. Landshofen; Tuchkardenbau. 786 Ew.

Pleisa, Df. in Sachsen, bei Chemnitz; 1843: 92 Einw.

Pleisniecz, Pelsocz, Fl. in Ungarn, gömörer Comitat., l. am Sajo; Feldbau, Viehzucht.

Pleistein, ſ. **Bleistein**.

Pleiswedel, Fl. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, S. Grabern.

Pleisweiler, Df. in Baiern, Kant. Bergzabern; 1 Einw.

Pleiße, Nebenfluß der weißen Elſter r., in Sachſen; entſpringt oberhalb Zwickau, an der voigtländ. Grenze, bei Neumark u. Ebersbrunn, fließt gegen N. dann NW., zum Theil durch Altenburg, dann endlich unterhalb Leipzig mit der Elſter zuſammen. Nebenflüſſe: die Gablenz, die Seefahrtsbach, Sprotte, Gerabach, Wyhra, Sprottabach, Göſelbach, Parthe.

Plelan, 1) Df. in Frankreich, Dep Côtes-du-Nord, Arr. Dinan; 1022 Ew. 2) **-le-Grand**, Fl. ebd., Dep. Ille-Vilaine, Arr. Montfort; Zwirnfabr. 1851 Einw.

Plement, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Graudenz; 309 Ew.

Plemet, Fl. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr Loudeac; Eiſenhämmer, Viehmarkt. 1610 Ew.

Plemy, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Loudeac; 2525 Ew.

Plenas, Fl. in Spanien, Aragonien, OSO. bei Morella; 510 Einw.

Plencia, Fl. in Spanien, NNO. bei Bilbao; Schiffahrtſchule, Schiffbau. 2000 Ew.

Plénée-Jugon, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Dinan, am Arguenon; 410 Ew.

Pleneuf, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. St.-Brieuc, am Hafen Dahouet; Rhederei, Getreidehandel. 1781 Ew.

Plerin, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. St.-Brieuc; 5843 Ew.

Pleß, Pleſſa, St. in Rußland, Guv. Koſtroma, SO. bei Koſtroma, an der Wolga, die hier die Pleſſa aufnimmt; 1742 Ew.

Pleſchen, Pleszew, Kreisſt. in Preußen, Rgbz. Poſen; Tuch- und Leineweberei, Marktſchuhmacherei. 4100 Einw.

Pleſchtſcheniţy, Fl. in Rußland, Guv. Minsk, Kr. Boriſow.

Plescop, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Vannes; 910 Ew.

Pleskow, Fl. in Rußland, Guvern. Kiew, bei Lipowiec.

Pleslin, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Dinan.

Pleß, 1) Kreisſtadt u. Hauptort der dem Fürſten Anhalt-Köthen gehör. Standesherrſchaft in Preußen, Rgbz. Oppeln; ſchönes Schloß; Tuchweberei, Gerberei, Bleiweiß- und Kartoffelzuckerfabr. 2877 Einw. Die Standesherrſch., 19,52 QM., 62800 Einw., liegt in Schleſien, umgeben vom öſtreichiſch-ſchleſiſchen Kr. Teſchen, Galizien, Krakau. Hauptprodukte ſind Steinkohlen, Zink, Holz u. etwas Getreide. 2) Pfrdf. in Baiern, Hrſchgr. Babenhauſen; 509 E. 3) **Flitſch**, Fl. u. Hauptort einer Kameralherrſchaft in Illyrien, Kr. Görz, zwiſchen hohen u. rauhen Gebirgen; unweit der ſtarke Gebirgspaß, die Pleſſer oder Flitſcher Klauſe.

Pleſſa, Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kreis Schweinitz; 410 Ew.

Pleſſala, Fl. in Frkanreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Loudeac; 3100 Ew.

Pleſſe, ſchöne Schloßruine in Hannover, Göttingen, A. Bovenden, bei Eddigehauſen.

Pleſſé, Fl. in Frankreich, Dep. Loire-inſér., Arr. Savenay; 2810 Ew.

le-Pleſſier-Rozainvillers, Dorf in Frankreich, Dep. Somme, Arrond. Montdidier; Wollkämm- und Strumpffabrik.

le-Pleſſis, 1) Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arrond. Coutances; Getreidehandel, Steinkohlenwerk. 2) **-Belleville**, Df. ebend., Dep. Oiſe, Arr. Senlis; 310 Ew. 3) **-Bouchard**, Df. ebend., Dep. Seine-Oiſe, Arr. Pontoiſe; 225 Ew. 4) **-Garnier**, Dorf ebend., Dep. Manche, Arr. Coutances; 820 Einw. 5) **-Grimoult**, Df. ebd., Dep. Calvados, Arr. Vire; 1080 Ew. 6) **-Piquet**, Df. ebd., Dep. Seine, Arr. Sceaux; 234 Einw.

Pleſſur, ein heftiger Bergſtrom im ſchweizer K. Graubünden; entſteht aus mehreren Seen der hohen Gebirge des Schalfik-Thales, und mündet nahe unterhalb Chur in den Rhein.

Pleſtin, Fl. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Lannion, an einem kleinen Hafen; 4355 Ew.

Pleternieza, Fl. in Slavonien, poſegaer Geſpſch.; Tabakbau.

Pletfar, Fl. in der Türkei, Rumelien, NNO. bei Monaſtir.

Plettenberg, 1) St. in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Altena, an der Elſe; Nähnadeln, Sicheln, Senſen, Tuch u. Wollſtrümpfe. 1628 Ew. 2) Berg in Würtemberg, bei Dotternhauſen, OA. Spaichingen, mit weiter Ausſicht. Ein Theil der ehemaligen reichsunmittelbaren Herrſchaft beſitzt der Freiherr Cotta v. Cottendorf. 3) Bai an der Südk. des Caplandes; SW. das Cap Delgado oder Seal 34° 4′ 30″ ſ. Br. 21° 21′ 45″ ö. L.

Pleubihan, Fl. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Lannion, am Kanal; 4400 Ew.

Digitized by Google

Pleudihen, Fl. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Dinan, an der Rance; 4920 Ew.

Pleugriffet, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Ploermel, mitten in Heide; 1480 Ew.

Pleuguerneue, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. St.-Malo; 1425 Ew.

Pleumartin, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. Chatellerault; 1272 Ew.

Pleumaudan, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Dinan; 1180 Ew.

Pleumaugat, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Dinan, an der Rance; 1910 Ew.

Pleumeleuc-en-Dol, Df. in Frankreich, Depart. Ille-Vilaine, Arr. Montfort-sur-Meu; 1328 Ew.

Pleurs, Fl. in Frankreich, Dep. Marne, Arrond. Epernay; 1288 Ew.

Pleurtuit, Fl. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. St.-Malo; Schiffbau, 6398 Ew.

Pleuve, Fl. in Frankreich, Dep. Jure, Arr. Dole.

Plevin, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Guingamp; 1210 Ew.

Plevna, Pilavna, St. in Bulgarien, SSW. bei Nikopol.

Pleyben, Fl. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Châteaulin; 4672 Ew.

Pleyberchrist, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Morlaix; 3140 Ew.

Plezidy, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Guingamp; 1310 Ew.

Plias, Fl. in der Türkei, Rumelien, SW. bei Monastir.

Plibischken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau; 274 Ew.

Pliego, Fl. in Spanien, W. bei Murcia; Seifenfabrik, 3900 Ew.

Plieningen, Pfrdf. mit Marktr., in Würtemberg, Neckarkr.; Weberei, 2147 Ew.

Pliezhausen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Urach; 1311 Ew.

Plieux, Fl. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. Lectoure; 720 Einw.

Pliutenburg, Wissegrad, Fl. in Ungarn, pesther Gespsch., an der Donau.

Plisa, 1) Nebenfluß der Narowa r., in Rußland, Guv. St.-Petersburg; mündet oberhalb Narva. 2) Fl. ebd., Guv. Minsk, Kr. Disna.

Plittersdorf, 1) Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Rastadt; 828 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bonn; 578 Ew.

Plitwitza, Nebenfl. der Drau, in Kroatien; mündet unweit Legrad.

Ploaghe, Df. in Sardinien, OSO. bei Sassari, 3000 Einw.

Plobannalec, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Quimper; 1520 Ew.

Plobsheim, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Strasburg; 1325 Ew.

Plochingen, Pfrdf. mit Marktr. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Eßlingen, am Einfluß der Fils in den Neckar, mit einer kunstr. Brücke; 1759 Ew.

Plock, 1) Guvern. im russ. Polen; 303,48 QM., 536885 E. 2) St. ebd., an der Weichsel; Bischofsitz, Domstift, Gymnasium, Piaristen-Kollegium, Gerberei, 10,000 Ew. 52° 33′ 3″ n. Br. 17° 27′ 0″ ö. L.

Ploemur, Fl. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Lorient; Drahtbrücke; Sardellenfischerei, beträchtliche Sardellenölfabr. 4786 Ew.

Ploemeur, 1) **-Bodou**, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Lannion; 1845 Ew. 2) **-Gauthier**, Df. ebd; 2210 Ew.

Ploerdut, Fl in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Pontivy; 4500 Ew.

Ploermel, Stadt u. Arrond. in Frankreich, Dep. Morbihan, NO. von Vannes; Unter-Präfektur, Civil-Tribunal; Handel mit Vieh, Wolle, Hanf, Honig, Leinwand, Wollzeuge, Hanfzwirn; 4987 Ew. 47° 55′ 58″ n. Br. 4° 44′ 10″ w. L.

Ploeschti, St. in der Wallachei, N. bei Bukarest; 3000 Ew. 44° 56′ 21″ n. Br. 23° 40′ 47″ ö. L.

Ploeue, Fl. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. St.-Brieuc; 5943 Ew.

Ploezal, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Guingamp; 3160 Ew.

Plogastel, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Quimper; 825 Ew.

Plogoff, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Quimper, am atlant. Meer; in der Nähe ein Abgrund Enfer-de-Plogoff, in den die Ozean-Flut mit einem furchtb. Geräusch stürzt.

Plogonnec, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Quimper; 2610 Ew.

Plombières, 1) St. in Frankreich, Dep. Vogesen, Arr. Remiremont, in der Tiefe eines pittoresken Thales; Messer-, Nägel-, Ketten-, feine Eisen- u. Stahlwaaren-, Broderie- und Quincalleriefabr., berühmte, schon den Römern bekannte, Bäder. 1379 Einw. 2) Fl. ebend., Dep. Côte-d'Or, Arr. Dijon; 1140 Ew.

Plomelin, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Quimper; 1140 Ew.

Plomeur, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Quimper; 1550 Ew.

Plomion, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arrond. Vervins; Leinenfabr., Korbflechterei, 1325 Ew.

Plomnitz, Dorf u. Kolonie in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Habelschwerdt; 510, 145 Ew.

Plomodiern, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Châteaulin; 1701 Ew.

Plön, St. in Holstein, zwischen dem großen und kleinen Plöner-See; Gelehrtenschule, Waisenhaus, Armenhaus; Altstadt 1751, Amtskloster 187, Neustadt 733 Einw. Der große Plöner-See ist der größte See in Holstein u. hat 5½ M., der kleine 2½ Meile Umfang. 54° 9′ 26″ n. Br. 8° 4′ 48″ ö. L.

Plöne, Fluß in Preußen; entspringt bei Berlinchen im Rgbz. Frankfurt, bildet im Rgbz. Stettin den gr. und kl. Plöner-See, durchfließt den Madüe-See, und mündet in den Dammschen-See.

Plouescur, 1) **-Menez**, St. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Morlaix; 4127 Einw. 2) **-Trez**, ebd., Arr. Brest; 2907 Ew.

Plouitz, Kolonie in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Landsberg; 345 Ew.

Plousk, St. im russ. Polen, Guv. Plock, OSO. von Plock; 3700 Einw. 52° 37′ 5″ nördl. Br. 19° 9′ 55″ östl. L.

Plössberg, Plössberg, Fl. in Baiern, Landg. Tirschenreuth; Zeug- und Tuchweberei, Granitbruch, 694 Einw.

Plossig, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau; 328 Ew.

Plothow, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg; 510 Ew.

Plottnitz (Nieder- u. Ober-), Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Frankenstein; 290 Ew.

Plötz, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Dramburg; 780 Einw.

Plotzk, s. **Plock**.

Plötzig, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow; 318 Ew.

Plötzkau, Fl. in Anhalt-Bernburg, an der Saale bei Bernburg; Schloß, 840 Ew.

Plötzky, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow I, bei Gommern; 480 Ew.

Plonagat, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Guingamp; 2338 Ew.

Plonane, St. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Dinan; 3033 Ew.

Plouaret, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Lannion; 5241 Ew.

Digitized by Google

Plouarzel, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Brest; 2000 Einw.

Plouay, Fl. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Lorient; 4047 Ew.

Ploubalanec, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. St.-Brieuc, am Kanal; 1725 Ew.

Ploubalay, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Dinan, am Meer; 2536 Ew.

Ploubèze, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Lannion; 3628 Ew.

Ploucadeuc, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Vannes; 1580 Ew.

Ploudalmezeau, Fl. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Brest; 3209 Ew.

Ploudaniel, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Lannion, 1825 Ew.; Dep. Finistère, Arr. Brest, 2930 Ew.

Ploudiry, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Brest; bedeut. Pferdemarkt. 1664 Ew.

Plouec, Fl. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, am Trieu; 2116 Ew.

Plouégat. 1) **-Guérand**, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Morlaix; 1610 Ew. 2) **-Moysan**, Df. ebd.; 1210 Ew.

Plouenan, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Morlaix; 3030 Ew.

Plouer, Fl. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Dinan, l. an der Rance, unweit dem Hafen St.-Hubert, durch den er mit St.-Malo verkehrt; 3829 E.

Plouercé, Fl. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. St.-Brieuc; 4150 Ew.

Plouerdat, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Guémené; 4500 Ew.

Plouescat, Fl. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Morlaix; 3314 Ew.

Plouezoc, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Morlaix; 1525 Ew.

Ploufragan, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. St.-Brieuc; 2620 Ew.

Plougasnou, Fl. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Morlaix, am Kanal; 3827 Ew.

Plougastel, 1) **-Daouglas**, Fl. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Brest, an der Rhede von Brest; schwarzer Marmor, Leinwandfabr. 5731 E. 2) **-St.-Germain**, Fl. ebd., Arr. Quimper; 1339 Ew.

Plougonvelen, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Brest, am atlant. Ozean; 1540 Ew.

Plougoulin, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Morlaix; 1950 Ew.

Plougoumelen, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Lorient; 1515 Ew.

Plougouven, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Morlaix; 4193 Ew.

Plougouvert, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Guingamp. 2900 Ew.

Plougrescan, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Lannion, am Kanal; 1530 Ew.

Plouguenast, Fl. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Loudéac; Schifffahrt. 2622 Ew.

Plouguerneau, Fl. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Brest; 5546 Ew.

Plouguernevel, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Guingamp; kleines geistl. Seminar; 3150 Einw.

Plougueil, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Lannion; 2775 Ew.

Plouguin, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Brest; 2450 Ew.

Plouha, Fl. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. St.-Brieuc; 4818 Ew.

Plouharnel, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Lorient, am atlant. Ozean; 1000 Ew.

Plouhinec, Df. in Frankreich, Depart. Finistère, Arr. Quimper; 2100 Ew.

Plouigneau, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Morlaix; 4930 Ew.

Plouisy, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Guingamp; 2210 Ew.

Ploujean, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Morlaix; 1915 Ew.

Ploumagoet, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Guingamp; 2130 Ew.

Ploumillian, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Lannion; 3180 Ew.

Plounogner, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Brest; 1825 Ew.

Plounéour, s. **Ploneour**.

Plounerin, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Lannion; 1280 Ew.

Plounéventer, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Morlaix; 2680 Ew.

Plounevez, 1) **-du-Faou**, Df. in Frankreich, Depart. Finistère, Arrond. Châteaulin. 2820 Einw. 2) **-Lochrist**, Fl. ebd., Arr. Morlaix; 5847 Einw. 3) **-Moedec**, Df. ebend., Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Lannion; 2890 Ew. 4) **-Quentin**, Df. ebd., Arr. Guingamp; 2920 Ew.

Plounez, Fl. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. St.-Brieuc; 2200 Ew.

Plouray, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Pontivy; 1520 Ew.

Plourhan, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. St.-Brieuc; 1420 Ew.

Plourin, 1) Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Brest; 1580 Ew. 2) **-les-Morlaix**, Df. ebd.; 3020 Einw.

Plourivo, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. St.-Brieuc; 2304 Ew.

Plouvara, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. St.-Brieuc; 1620 Ew.

Plouvien, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Brest; 1710 Ew.

Plouvorn, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Morlaix; 2820 Ew.

Plouyé, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Chateaulin; Mineralquellen. 1400 Ew.

Plouzané, Fl. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Brest; 3100 Einw.

Plouzec, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. St.-Brieuc; 2220 Ew.

Plouzelambre, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Lannion; 570 Ew.

Plouzevedé, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Morlaix; 2210 Ew.

Plouzevet, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Quimper; 1810 Ew.

Pluderhausen, Pfrdf. mit Marktr., in Würtemberg, Jartkr., OA. Welzheim, an der Rems; 1495 E.

Pluduno, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Dinan; 1810 Ew.

Plufur, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Lannion; 1100 Ew.

Plügge, Df. in Holstein, Kirchspiel Oldenburg; 105 Schulkinder.

Pluguffan, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Quimper; 1150 Ew.

Pluherlin, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Vannes; 1420 Ew.

Plum, zwei Orte in Pennsylvania; Grafsch. Alleghany, 1820: 1639, 1840: 1953 Ew.; Grafsch. Venango, 1840: 1174 Ew.

Plumartin, Fl. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. Châtellerault; 1140 Ew.

Plumb-Island, 1) fruchtbare Insel, zu New-York gehörig, NO. bei Long-Island. 2) Insel, nahe an der Küste von Massachusetts, Grfsch. Essex; durch eine Brücke mit dem Festlande verbunden; zwei Leuchtthürme auf dem Nordende. 41° 10′ 21″ n. Br. 74° 33′ 39″ w. L.

Digitized by Google

la-Plume, St. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. Agen; 1707 Ew.

Plumelec, Fl. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Ploermel; 2627 Ew.

Plumelian, Fl. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Pontivy; 3737 Ew.

Plumelin, Fl. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Pontivy; 3700 Ew.

Plumenau, Plumlov, Fl. in Mähren, Kr. Olmütz, WSW. bei Proßnitz; 720 Ew. 49° 28′ 12″ n. Br. 14° 41′ 3″ ö. L.

Plumergat, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Lorient; 2020 Ew.

Plumieux, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Loudéac; 3584 Ew.

Plumstead, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Bucks, r. am Delaware, rechts am Delaware; 1820: 1790, 1840: 1873 Ew.

Plunéret, Fl. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Lorient; 2210 Ew.

Plunet, Df in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. Chaumont; Eisenwerke.

Pluskau, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Wohlau; 295 Ew.

Pluffulien, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Loudéac; 1240 Ew.

Pluvault, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Dijon; 425 Einw.

Pluzunet, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord; 2410 Einw.

Plymouth, 1) Stadt u. Hafen in England, Grafschaft Devon, SW. bei Exeter, am Kanal; umfaßt die eigentliche Stadt Plymouth, Plymouth-Dock mit Schiffswerften und schönem Seearsenal, dazwischen Stonehouse mit großem Marine-Hospital u. die neue St. Morice-Town; wird durch mehrere Werke, Citadelle u. ein Fort vertheidigt. Der Hafen ist groß u. sicher, u. kann in den verschiedenen Abtheilungen 2000 Schiffe fassen. Er wird durch einen 120 Fuß breiten Molo geschützt, auf dessen Ostseite sich ein großes Reservoir mit Trinkwasser für die Schiffe befindet. Vorzügliche Gebäude sind das Royal-Hotel, Stadthaus, ein fast ganz aus Eisen erbautes Theater Bibliothek, Börse, neue Halle, mehrere Hospitäler, darunter besonders das für Matrosen, Wittwen und Unglückliche, Arbeitshäuser, Industrieschule, Schifffahrtsschule, kaufmännische Magazine, Athenäum, Sternwarte, viele Kirchen, beträchtl. Handel. Seebäder. 50° 22′ 20″ n Br. 6° 27′ 40″ w. L. SSW. steht auf einem Felsen im Kanal der achteckige Leuchtthurm Eddystone, 100 Fuß hoch u. 26′ im Durchmesser. 76000 E. 2) Hauptort der Grafsch. Washington in North-Carolina. 3) Grafschaft in Massachusetts; 1820: 38136, 1830: 42993, 1840: 47378 Ew. 4) Hauptort ebend., SSO. von Boston, SW. am gleichnam. Hafen in der Bai von Cape-Cod; Eisenhämmer, Woll- u. Baumwollmanufaktur. 1820: 4348, 1840: 5281 Ew. 41° 57′ 28″ n. Br. 73° 0′ 52″ w. L. 5) zwei Orte in Pennsylvania; Grafsch. Montgomery, 1840: 1417 Einw.; Grafsch. Luzerne, 1840: 1765 Einw. 6) Flecken und Hauptort auf der Klein-Antillen-Insel Montserrat; Rhede. 7) Ort in Maine, Grfsch. Penobscot; 1840: 843 Einw. 8) Ort in New-Hampshire, Grafschaft Grafton; 1840: 1281 Einw. 9) Ort in Vermont, Grafsch. Windsor; 1840: 1417 Ew. 10) Ort in Connecticut, Grafsch. Lichtfield; 1840: 2205 E. 11) Ort in New-York, Grafsch. Chenango; 1840: 1615 Ew.

Plympton, 1) **-Earls**, Fl. in England, Grafsch. Devon, am Plym; Zinngruben. 810 Ew. 2) **-St.-Mary**, Kirchsp. ebd.; 2300 Ew

Pniewnik, Fl. im russ. Polen, Masovien, DND. bei Stanislawow.

Po, St. in China, Prov. Ngan-Hoei, NNW. von Ngan-Khing; 33° 57′ 50″ n Br. 115° 42′ 47″ ö. L.

Po, der größte Fluß in Italien; entspr. im Königreich Sardinien, Intend. Coni, Prov. Saluzzi, am Monte-Viso in den cottischen Alpen; fließt anfangs NO., dann N., und darauf O. Bei Serravalle theilt er sich in zwei Hauptarme: Po-di-Maestra, der S. von Venedig 44° 59′ 30″ n. Br. 10° 6′ 3″ ö. L. in das adriat. Meer fließt; der Po-di-Goro, der kleinere aber besuchtere Arm, mündet 5 M. SSW. vom vorigen in das Meer. Das zwischenliegende Land ist von Nebenarmen des Po-di-Maestra durchschnitten. Der Po durchfließt das Königr. Sardinien, die Lombardei, Parma u. den Kirchenstaat. In seiner Länge von 150 St. ist er 140, von Stafarda an, schiffbar, u. von Placenzia an in Dünen von 10 Metr. Höhe eingeschlossen, die man den Etruskern zuschreibt. Da er viel Sand mitführt, so ist sein Wasser trübe. Er tritt häufig aus seinen Ufern u. überschwemmt das umliegende flache Land. In der Lombardei zweigt sich aus dem Po-di-Maestra, unterhalb des Zweiges Po-Donzella, der Po-delle-Tolle ab, u. fließt in 8 Mündungen in das adriat. Meer. Die bedeutendsten Nebenflüsse sind: Clusone, Sangone, Dora-Riveria, Stura, Dora-Baltea, Sesia, Agogna, Terdoppio, Ticino, Olona, Lambro, Adda, Oglio, Mincio l.; Brana, Tanaro, Scrivia, Staffora, Trebbia, Nura, Taro, Parma, Enza, Panaro.

Poakkioum, St. in Birman, am Zusammenfluß des Keayn-Deayn u. Irawaddy WSW. von Ava.

Poatello-di-Primaro, -di-Marara, -del-Traghetto, Kanal im Kirchenstaat, Legat. Ferrara. Ist bei Ferrara aus dem Po-di-Volano abgeleitet, gegen S. gerichtet, und bei Traghetto mit dem Reno verbunden, worauf er Po-di-Primaro heißt, der in das adriat. Meer fließt.

Pobar, Fl. in Spanien, DND. bei Soria; 300 E.

Poberschau, Df. in Sachsen, bei Zörlitz; 125 E.

Pobla, 1) **-de-Vallbona, -de-Benaguacil**, Fl. in Spanien, NW. bei Valencia, am Guadalaviar. 1950 Ew. 2) **-de-Claramunt**, Df. ebend., N. bei Villafranca; Baumwollspinnerei. Branntweinbrennerei, Kupferhämmer, Papiermühle; 3100 Einw. 3) **-de-Lillet**, Fl. ebend., Catalonien, S. bei Puycerda; Woll- u. Bandweberei, Baumwollspinnerei u. -weberei. 1500 Einw. 4) **-de-Mafaluca**, Fl. ebend., W. bei Flix; 340 Ew. 5) **-de-Segur**, Fl. ebd., NNO. bei Talarn; 1100 Ew. 6) **-de-Tornesa**, Fl. ebd., Valencia, bei Alcora; 400 Ew.

la-Poblacion, 1) Fl in Spanien, W. bei Estella; 500 Ew. 2) **-de-Arroyo**, Fl. ebd., bei Palencia. 150 Einw. 3) **-de-Campos**, Fl. ebd., N. bei Palencia; 700 Ew. 4) **-de-Cerrato**, Fl. ebend., bei Valladolid; 310 Ew.

Pobladura-de-Sotiedra, Fl. in Spanien, E. von Valladolid; 325 Ew.

Pobolsk, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, NNO. bei Wilna.

Poboleda, Fl. in Spanien, Catalonien, SW. bei Prades; 2000 Ew.

Pobolov (Staroi-), Fl. in Rußland, Guv. Minsk, OSO. bei Bobruisk.

Pocahontas, Grafsch. in Virginia, Western-Dist.; 1830: 2541, 1840: 2922 Ew.

Poccloe, Pucculoe, St im engl. Hindostan, Prov. u. Prsdsch. Bengalen. NW. bei Dacca.

Poce, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. Tours; Eisenhämmer. 620 Ew.

Pochekhon, St. in Rußland, Guv. Jaroslaw; Gerberei zwei jährl große Märkte. 2100 Ew.

Pöchlarn, s. **Pechlarn**.

Pochvitine, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, Kreis Pos vietsch.

Pockau, Df. in Sachsen, A. Lauterstein, bei Lengefeld 668 Einw.

Pöcking, Df. in Baiern, Ldgr. Rothalmmünster; 405 Einw.

Digitized by Google

Pocomoke, Fluß in Maryland; mündet in die Chesareake-Bai.

Poczatek, St. in Böhmen, Kr. Tabor; Tuchweberei, Mineralquelle. 2300 Ew.

Podaleur, St. im engl. Hindostan, Karnatic, Prsdsch. Madras.

Podang-Mion, St. in Birman, r. am Irawaddy.

Podberestdy, Fl. in Rußland, Wolhynien, W. bei Kremenetz.

Podbusz, Df. im östr. Galizien, Kr. Sambor; Eisenwerk.

Podeldorf, Df. in Baiern, Landgr. Bamberg 1; Bierbrauerei, Potaschsiederei. 295 Ew.

Podelwitz, zwei Dfr. in Sachsen; bei Leipzig, 316 Ew.: **Klein-**, bei Kolditz, 203 Ew.

Podenbiec, Stadt im russ. Polen, Masovien; 90[0] Einw.

Podenfac, Fl. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. Bordeaux, l. an der Garonne, die hier einen kleinen Hafen bildet; vorzügl. blanker Wein. 1617 Ew.

Podentes, Fl. in Portugal, Prov. Beira, ONO. bei Coimbra, am Mondego.

Podenzano, Fl. in Parma, S. bei Piacenza; 1600 Einw.

Poderfam, Podhorfam, St. in Böhmen, Kr. Saatz; unweit das gräfl. Schloß Schönhoff mit Park. 821 Einw.

Podgoracs, Fl. in Slavonien, werowitzer Gespsch., SO. bei Naschitz; Salzamt.

Podgorieza, St. im türk. Albanien, N. bei Skutari, am Mocatka; festes Schloß.

Podgornaia, Fl. in Rußland, Guv. Woronesch, NNO. bei Bogutschar.

Podgorze, 1) St. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Thorn; 625 Ew. 2) St. im östr. Galizien an einem Arm der Weichsel, Krakau gegenüber; Handel. 1657 Ew.

Podgrodzie, Fl. im östr. Galizien, Kr. Brzezany, l. an der Lipa.

Podhayce, Fl. im östr. Galizien, Kr. Brzezany; Bienenzucht.

Podhorce, Podgurze, Nebenfluß des Dniester l., auf der Grenze des östreich. Galizien u. Podolien.

Podhrad, Fl. in Böhmen, bei Budweis.

Podhrady, Fl. in Böhmen, Kr. Bidschow, SW. bei Gitschin.

Podiebrad, 1) St. in Böhmen, Kr. Bidschow, an der Elbe; altes Schloß, Dechantei, Brauerei, Landwirthschaft. 2900 Ew. 50° 59′ 16″ n. Br. 10° 6′ 3″ ö. L. 2) **Mittel-, Nieder-, Ober-**, drei Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Strehlen; 250, 185, 238 Ew.

Podinghausen, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Herford; 420 Ew.

Podjeplie, Fl. in Bosnien, SSW. bei Zwornik.

Podkaghina, Fluß in Rußland, im NW. von Kamtschatka, mündet in das Meer von Okhotsk.

Podkamennaia, Fl. in Rußland, Guv. und Kr. Jeniseisk.

Podkamien, 1) St. im östr. Galizien, Kr. Brzezany, NW. bei Rohatyn, l. am Swirz. 2) Fl. ebd., Kr. Zloczow, SO. von Brody; 2210 Ew.

Podlavitz, Df. in Ungarn, sohler Gespsch.; Pulver-, Draht-, Säge- u. a. Mühlen.

Podlesnaia, Fl. in Rußland, Guvern. und Kr. Simbirsk.

Podmila, Fl. im türkischen Albanien, NNO. bei Skutari.

Podol, Podolsk, Kreisstadt in Rußland, Guv. Moskwa, an der Pakhra; Seidenmanufaktur. 1000 E.

Podolien, Kamenetz-Podolsk, Guvernement in Rußland, zwischen Wolhynien N., Kiew NO., Kherson O. u. SO., Bessarabien SW., Galizien W.; 931 QM., 1,515745 Ew.; sehr fruchtbare Hochebene, reich an Getreide, Obst, Tabak, Rindvieh, Pferden, Ziegen, Schaafen, Bienenzucht. Flüsse sind der Dniestr mit den Nebenfl. Podhorce, Smokrycz, Murasa, Jagorlik u. der Bug, der zum Dniepr fließt. Eingetheilt ist das Guvern. in die 12 Kreise: Kamenetz, Balta, Bratzlav, Gaischin, Jampol, Letitschev, Litin, Mohilev, Olgopol, Uschitza, Proskurov u. Vienitza. Hauptort: Kamenetz.

Podorosk, Fl. in Rußland, Guv. Grodno, Kreis Wolkowisk.

Podrezow, Insel im nördl. Eismeer, SW. bei Nowaja-Selmja.

Podrzewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter; 525 Ew.

Podsedlitz, Df. in Böhmen, Kr. Leitmeritz; Granatwäscherei.

Podubis, Fl. in Rußland, Guvern. Wilna, Kreis Szawle.

Podwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Kulm; 289 Einw.

Poederle, Df. in Belgien, Antwerpen, Arr. Turnhout; 625 Einw.

Poel, eine $^4/_7$ QMeile große Insel in der Ostsee, $1^1/_2$ Stunde N. bei Wismar, mit einem gleichn. Ort und 1550 Einw.

Poeppel, Pöppel, Df. in Belgien, Antwerpen, Arr. Turnhout; 848 Ew.

Poefele, Df. in Belgien, Ost-Flandern, Arrond. Gent; 840 Einw.

le-Poet, 1) Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. Gap; 518 Ew. 2) **-Laval**, Df. ebd., Dep. Drôme, Arr. Montélimart; beträchtl. Töpferei. 940 Ew. 3) **-l'Empercipe**, Df. ebd., Dep. Drôme, Arr. Nions; 1100 Ew.

Poffi, Fl. im Kirchenst., Deleg. Frosinone, SSO. bei Frosinone; 1150 Ew.

Poganitz, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kreis Stolpe; Posterpedition. 106 Ew.

Pogar, St. in Rußland, Guv. Tschernigow, Kr. Starodub; 800 Ew.

Pogarell, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Brieg; 450 Einw.

Pogast, Fl. in Rußland, Nischneigorod; Gewehr- u. Büchsenschmiede. 3000 Ew.

Poganen, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Königsberg; Posterped. 190 Ew.

Poggbi-, Nassau-Inseln, im indischen Ozean an der SWküste von Sumatra. Die Bewohner von Sumatra nennen die Bew. Orang-Matawis. Auf der nördl. Insel giebt es 7 Dfr., davon heißt der Hauptort Kokcup. Auf der südl. Insel giebt es 5 Dfr., und auf beiden Inseln ohngefähr 14000 Einw., u. etwa eben so viel auf der Insel Porah oder Fortuna. Ihre Hautfarbe ist hellbraun. Die Produkte sind Kokospalmen, Sagopalmen, Pisang, Bambusrohr, Ananas, Affen, Fische.

Poggiardo, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Terra-d'Otranto, SW. bei Otranto; 1100 Ew.

Poggibonzi, Fl. in Toscana, S. bei Florenz, am Elsa; großherzogl. Pallast. 1810 Ew. 43° 28′ 13″ n. Br. 8° 48′ 58″ ö. L.

Poggio-Morello, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. I, NO. bei Teramo.

Poglizza, kleine Landsch. in Dalmatien, Kr. Spalatro, zwischen der Clissa u. Duara, den Mdgen der Cettina u. Scharnovicza.

Pogny, Fl. in Frankreich, Dep. Marne, Arrond. Châlons; 810 Ew.

Pogonia, Fl. im türk. Albanien, Avlona, SSO. von Berat.

Pogorjelaia, Fl. in Rußland, Guv. Woronesch, Kr. Bogutschar, l. am Don.

Pogorjeloe-Gorodischtsche, Fl. in Rußland, Guv. Twer, Kr. Koliazia; 1280 Ew.

Pogorschell, Pogorzelly, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin; 1100 Ew. Dabei ein gleichn. Dorf; 198 Einw.

Digitized by Google

Pogorsz, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt 118 Einw.; Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, 391 Einw.

Pogóst, drei Fl. in Rußland, Guv. Minsk; Kr. Igumen, Kr. Pinsk, Kr. Slutzk.

Pogrebischtsche, Fl. in Rußland, Guv. Kiew, Kr. Machnowka.

Pöhl mit **Hammer**, Df. in Sachsen, Voigtland, bei Plauen; 400 Ew.

Pöhlde, Df. in Hannover, Grubenhagen, bei Herzberg; 1080 Einw.

Pohle, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kreis Guben; 315 Einw.

Pohlen, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Neustettin; 318 Einw.

Pohlom, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Rybnik; 625 Einw.

Pohlschildern, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Liegnitz; 320 Einw.

Pohlsdorf, drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, 325 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg. 200 Ew.; Rgbz. Oppeln, Kr. Tost, 185 Ew.

Pohlwitz, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Liegnitz; 300 Einw.

Pohrlitz, Pohorzelitz, St. in Mähren, Kreis Brünn, an der Iglawa, SSW. bei Brünn; 1525 E.

Pöhsig (Groß-), Df. in Sachsen, bei Grimma; 292 Einw.

Poicton, Tinmouth, St. in der gleichn. Grfsch. Neu-Schottland, NO. von Halifax, W. an einer gr. Rhede in den St.-Lorenzbusen.

Poilley, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Ille-Vilaine, Arr. Fougères, 1150 Ew.; Dep. Manche, Arr. Avranches, 1199 Ew.

Poilly, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Loiret, Arrond. Gien, am Ivre; 1010 E. 2) Df. ebd., Dep. Yonne, Arr. Joigny; 855 Ew.

Poimia, St. in Bulgarien, SO. von Widdin.

Poing, St. in Hindostan, Nepal, WNW. von Gurka.

Poinsenot, Df. in Frankreich, Depart. Haute-Marne, Arr. Langres; Wollkrämpelfabr., Tuch- und Sergefabr.

St.-Point, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. Mâcon; 1210 Ew.

Point-de-Galle, St. auf der Südküste der Insel Ceylon, etwas SO. der Mdg. des Ghinderi, SSO. von Colombo, in ungesunder Lage; geräumiger und sicherer Hafen mit einer schönen Rhede, große Citadelle; Zimmtwälder, beträchtl. Handel.

la-Pointe-a-Pitre, St. auf der Insel Guadeloupe, an der Mündg. des Salzflusses, auf der SWK. von Grande-Terre, in ungesunder Lage, von Sümpfen umgeben, und ohne Süßwasser; bequemer Hafen mit gutem Ankergrund; Tribunal erster Instanz, Börse. 14000 Ew. 16° 14′ 12″ n. Br. 63° 51′ 32″ w. L.

Pointe-Coupée, Kirchsp. in Louisiana; beträchtl. Baumwollenbau. 1820: 4912, 1830: 5946, 1840: 7898 Ew. Gleichn. Hauptort, r. am Mississippi.

Pointe-Noire, Fl. u. Quartier auf Guadeloupe, auf der Westk. von Basse-Terre, an der Mündg. des Caillou; Viehzucht, Kaffee, Indigo. 1800 Ew.

Pointis-Inard, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. St.-Gaudens; 1250 Ew.

Point-Pleasant, Hauptort der Grafsch. Mason in Virginia.

le-Poiré-sous-Bourbon, Fl. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. Bourbon-Vendée; 3543 Ew.

Poirino, Fl. im Königr. Sardinien, SW. bei Turin; 5000 Ew.

St.-Pois, Fl. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Mortain; 848 Ew.

Poischwitz (Nieder-, Ober-), zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Jauer; Leinenweberei. 600, 1355 Einw.

Poisenz, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arrond. Nevers; Eisenhämmer, Hochöfen. 750 Ew.

Poissons, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. Vassy; Eisenhämmer. 1582 Ew.

Poissy, St. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Versailles, NNW. bei Versailles, l. an der Seine in vortheilhafter Lage: beträchtl. Viehhandel nach Paris, Central-Detentionshaus, Messer- und Leinwandfabr. 3925 Einw.

Poitiers, große Stadt u. Hauptort des Depart. Vienne so wie des gleichnam. Arrond. in Frankreich, SW. von Tours, am Zusammenfluß des Clain u. der Boivre; Präfektur, Bischoffitz, geistl. Seminar, Akademie, königl. College, Normal-Primärschule, Zeichen- u. Architekturschule, Bibliothek, naturhistorisches mit Münz- und Antiken-Cabinet, botan. Garten, königl. Gerichtshof, Civil- u. Handels-Tribunale, Berathungskammer für Künste u. Manufakturen, akademische Gesellschaft für Ackerbau, schöne Künste u. Wissenschaften, landwirthschaftl. Versammlungen, Assekuranz-Gesellschaften; Flachs- u. Hanfspinnerei, Papierfabr., Nägel-, Draht- u. Zweckenfabr., beträchtl. Gerberei u. Lederbereitung, Färberei, Likörfabr., Brauereien, Handel. schöne Kathedrale, die alte Kirche St.-Jean. 24721 E. 46° 34′ 55″ n. Br. 1° 59′ 51″ w. L.

Poitou, ehemal. Provinz im W. von Frankreich, deren Hauptstadt Poitiers war. Die Depart. Vienne, Deux-Sèvres und Vendée sind daraus gebildet, und einzelne Stücke sind in den Depart. Charente-inférieure, Charente, Haute-Vienne, Indre-et-Loire u. Maine-et-Loire.

Poitte, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. Lons-le-Saulnier; Papierfabr., Eisenhämmer, mechanische Nägelfabr., Schleife, Mehlfabr.

Poix, 1) Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arrond. Avesnes; 1310 Ew. 2) Fl. ebd., Dep. Somme, Arr. Amiens; 1056 Ew.

Pojenberg, Pohenberg, Df. in Holstein, Kr. Kellinghusen; 200 Ew.

Pojnik, privilcg. Fl. in Ungarn, sohler Gespan. O. von Neusohl; Eisengruben, Boluserde, Eisenschmelzhütte.

Pokarpur, Stadt in Hindostan, Oude, S. bei Beraitsch.

Pokatscha, Fluß in Rußland, Kamtschatka, fließt SO. und in die Behring-Straße, W. bei dem Ort Pokatschinskii.

Pokroi, Fl. in Rußland, Guvern. Wilna, Kreis Ponerietsch.

Pokrov, Kreisst. in Rußland, Guv. Wladimir, in waldiger und sumpfiger Gegend; schönes Kloster. 1106 Ew. 55° 55′ n. Br. 26° 51′ 40″ ö. L.

Pokrowskaia, Fl. in Rußland, Guv. und Kreis Saratow.

Pokrowskoi, Fl. in Rußland, Guvern. Tobolsk, SW. von Tobolsk.

St.-Pol, 1) Stadt u. Hauptort des gleichn. Arr. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, in einer Tiefe an den Quellen der Ternoise; vorzügl. Eisenmineralquellen, Unter-Präfektur, Civil-Tribunal, Ackerbau-Gesellschaft, Salzraffinerie, beträchtl. Schweine- u. Schafzucht u. Handel mit diesen Vieh u. Geflügel. 5716. 50° 24′ 0″ n. Br. 6° 0′ 4″ w. L. 2) **-de-Léon**, St. ebd., unweit dem Meer, Dep. Finistère, Arrond. Morlaix; Hafen, Gerberei. 6655 Ew. 3) **-de-Mar**, Fl. in Spanien, NO. von Barcelona, am mittelländ. Meer; Branntweinbrennerei, Fischerei u. Schiffahrt. 1120 Einw.

Pola, 1) St. in Illyrien, Gub. Triest, istrianer Kreis, in der gleichn. Bucht, mit weiten, bequemen u. sicheren Hafen; Bischoffitz, Dom, festes Schloß, Marfischfang. Aus dieser Gegend beziehen die venediger Spiegelfabriken den Sand. In der Bucht liegen die kleinen Inseln San-Andrea, San-Pietro, Sta.-Catarina u. Olive. 1000 Ew. 44° 52′ 30″ n. Br. 11° 2′ 24″ ö. L. 2) Nebenfluß des Lovat r., in Rußland;

Digitized by Google

entfer. im Guv. Pskow, Kr. Kholm, fließt gegen N. 3) **O-Tawhi**, die größte Insel im Schiffer-Inseln-Archipel im großen Ozean; 13° 28′ südl. Br. 174° 31′ westl. L.

Pola-de-Siera (San-Pedro-de-), Fl. in Spanien, DNO. bei Oviedo; Gerberei, Fayencefabrik. 1580 Einw.

la-Pola, 1) **-de-Gordon**, Fl. in Spanien, bei Leon; 165 Ew. 2) **-de-Lena**, Fl. ebend., SO. bei Oviedo; 1215 Ew.

Sta.-Pola, 1) Fl. in Spanien, SW. bei Alicante, am mittelländ. Meer; kleiner Hafen. 2300 Ew. 2) **Plana, Nueva-Tabarca**, spanische Insel im mittelländ. Meer, S. bei Alicante u. SO. bei dem gleichn. Cap; eben, holz- u. wasserlos; auf der Westk. die kleine Veste San-Pablo. 38° 10′ 0″ nördl. Br. 2° 49′ 0″ östl. L.

Polajewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kreis Obornik; 745 Ew.

Poland, Ort in Maine, Grafsch. Cumberland; 1840: 2360 Ew.

Polangen, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, Kreis Telsch, an der Ostsee.

Polaniec, St. im russ. Polen, Guv. Radom, O. bei Stobnica; 1700 Ew.

Polar-Meer, ist derjenige Theil des Weltmeers um die beiden Pole, bis zum Polarkreise, von dem wegen der dort befindl. undurchdringlichen Eismassen nur sehr wenig bekannt ist.

Polbach, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Wittlich; 354 Einw.

Polcenigo, Df. in der Lombardei, N. bei Sacile; Seidenzucht. 2600 Ew.

Polch, Fl. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Maien; 1418 Einw.

Poleggio, Df. im schweizer K. Tessin, Bez. Leventina; Seminar. 408 Ew.

Polehraditz, Flecken in Mähren, Kr. Brünn; 610 Einw.

Polen, ein mit Rußland vereinigtes Königreich oder Czarie. Vor der Theilung 1772, 5. Septbr. durch Rußland, Oesterreich und Preußen, welche der polnische Reichstag 1773, 17. Mai bestätigte, hatte das ehemals sehr große slavische Königreich, schon durch mehrere Abtretungen an Rußland, immer noch an 13500 QM. Durch jene Theilung verlor es 3500 QM. Darauf machten Preußen u. Rußland eine neue Theilung, durch welche Rußland 4558 QM. mit mehr als 3 Mill. Einw., und Preußen 1061 QM. mit mehr als 1 Mill. Einw. erhielten. Seitdem bestand das Königr. oder die Republik etwa noch aus 4000 QM. mit 5 Mill. Einw., bis eine neue Theilung 1795, 24. Oktbr. geschah. Diese Verhältnisse wurden darauf 1807 durch Napoleon umgestaltet, als er das Großhzth. Warschau einrichtete, welches der König von Sachsen erhielt. Dies umfaßte 2778 QMeilen mit 2,774000 Einw. Im Jahr 1815 wurden auch diese Verhältnisse wieder verändert. Rußland nahm von dem Lande 2319,57 QMeilen, wo 1886: 4,251344, 1844: 4,769790 Ew. lebten; Oesterreich erhielt einen Theil von Lublin wieder zurück, Preußen das Großherzogthum Posen, u. außerdem wurde der Freistaat Krakau mit Gebiet durch Rußland, Oesterreich u. Preußen eingerichtet. Rußlands Theil ward Königreich genannt. Dies grenzt gegen N. an West- und Ostpreußen u. die russ. Guvern. Wilna, Grodno und Volhynien (insgesammt ehemals zu Polen gehörig), wo der Bug u. Niemen größtentheils die Grenze bezeichnen; S. an das östr. Galizien, das zum Theil die Weichsel abscheidet, und an Krakau; W. an die preuß. Provinz Schlesien und Posen, wo die Prosna zum Theil die Grenze bildet. Das Land ist eine große Ebene, die im S. zu den Vorbergen der Karpathen aufsteigt, und im SW. erhebt sich das Gebirge zu 500 bis 1900 Fuß. Der höchste Theil desselben ist die Lysagora, ein 5 M. langer Höhenrücken. Die höchste Kuppe darin ist die, worauf das Kloster Swienty-Krzyz steht. Hauptfluß ist die Weichsel, welche hier den San, Wieprz, die Pilica, den Bug mit der Narew, die Bsura und Drewenz aufnimmt. Die Prosna fließt in die Warthe. Das Land hat viel Wald. Hauptbeschäftigung sind Ackerbau, Viehzucht, Bergbau; Produkte: Holz, Getreide, Hanf, Flachs, schlechter Tabak, Pferde, Rindvieh (viel, aber geringes), Schweine, Schaafe (deren Zucht in der neueren Zeit sehr verbessert ist), viel Wild, Wölfe, Bären, Luchse, beträchtliche Bienenzucht, Eisen, Blei, Silber, Kupfer, Galmei, Steinkohlen, Salz. Die unbedeutende Industrie beschäftigt besonders Tuch- und Leinenweberei, Branntweinbrennerei. Eingetheilt ist das Land seit 1844 in die Guvernem. Warschau (ehemals Masovien 361,09 QM., 700024 Ew., und Kalisch 310,69 QM., 656148 Ew.), Radom (ehemals Kielce 191,78 QM., 438361 Ew., Sandomir 247,18 QM., 420909 Ew.), Lublin (ehemals: Podlachien 258,47 QM., 384646 E., Lublin 305,06 QM., 530190 Ew.), Augustowo (341,93 QM., 574219 Ew.), Plock (303,48 QM., 502058 E.).

Polenz, zwei Dfr. in Sachsen; A. Grimma, bei Wurzen, 360 Ew.; **Ober-, Nieder-**, A. Hohnstein, bei Neustadt, 957 Ew.

Polenza, Df. im Königr. Sardinien, bei Alba; 545 Einw.

Polenzig, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg; 320 Ew.

Polešchowitz, Fl. in Mähren, Kr. Hradisch, WSW. bei Hradisch; Weinbau.

Polesella, Fl. in der Lombardei, am Po, wo der Polesella-Kanal aus dem Bianco-Kanal einmündet, SSW. bei Rovigo. 1500 Ew.

Polestna, Fl. in Parma, Piacenza, SSO. bei Cremona.

Polenr, Df. in Belgien, Prov. Lüttich, NNO. bei Spaa; 1300 Ew.

Polgar, Fl. in Ungarn, szaboltser Gespsch., unweit der Theiß, zwischen großen Sümpfen, S. bei Onod; 47° 52′ 30″ n. Br. 18° 46′ 59″ ö. L.

Polgsen, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau; 640 Ew.

St.-Polgues, Fl. in Frankreich, Depart. Loire, Arr. Roanne; 510 Ew.

Poli, Fl. auf der NWk. der türk. Insel Cypern; Baumwollbau, Schaafzucht.

Polia, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2, S. bei Nicastro; 1580 Ew.

Policandro, griech. Insel im Archipel; 36° 37′ 4″ n. Br. 22° 34′ 50″ ö. L.

Policastro, St. im Königr. Neapel, Prov. Principato-citer., WSW. bei Bonati, unweit der Küste; Bischoffitz, Kathedrale, Seminar; sicherer Hafen, lebhafte Fischerei. 420 Ew.

Policoro, Df. im Königr. Neapel, Pv. Basilicata, O. bei Rotondella, am Meerb. von Tarent.

Policzka, St. in Böhmen, Kr. Chrudim, SSW. bei Leutomischl; Flachsbau, Spinnerei, Leineweberei, Bleichen. 2690 Ew.

Poliero, Fl. in der Türkei, Rumelien, SO. bei Salonichi.

Polignac, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. Puy; Ruine des Schlosses Polignac; Mineralquellen. 2120 Ew.

Polignano, 1) St. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Bari, am adriat. Meer, OSO. von Bari; 7100 Einw. 40° 59′ 45″ n. Br. 14° 52′ 54″ ö. L. 2) Flecken in Parma, Piacenza, O. bei Piacenza; Weinbau.

Poligné, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. Redon; 1060 Ew.

Poligny, Stadt u. Arr. in Frankreich, Dep. Jura, am Fuß hoher Berge; Unter-Präfektur; Oelfabrik,

Digitized by Google

Gerberei, Färberei. 5960 Ew. 46° 50′ 16″ n. Br. 3° 22′ 27″ ö. L.

Polillo, eine ſehr fruchtbare Inſel der Philippinen, O. von Luzon.

Polin, Fl. in Böhmen, Kr. Klattau; Ackerbau, Viehzucht. 540 Ew.

Polino, vulkaniſche, waſſerloſe u. wüſte griechiſche Inſel im Archipel, NO. bei Milo; 36° 47′ 57″ n. Br. 22° 22′ 23″ ö. L.

Poliſt, Nebenfluß des Lovat l., in Rußland, Guv. Pskow.

Poliſtena, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Calabria-ulter. 1, OSO. bei Palmi. 4000 Ew.

Pölitz, 1) St. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kreis Randow, an der aus der Oder entſtehenden Larve, welche ſich hier mit dem Oderam, der Pölitzer-Fahrt vereinigt; Hopfenbau, Schifffahrt. 3000 Ew. 2) Fl. in Böhmen, Kr. Königgrätz; Weberei, Garn- und Leinwandhandel. 1410 Ew. 3) lübek. Dorf in Holſtein, S. bei Oldesloe; 310 Ew. 4) **Pöhls**, Df. in Holſtein, N. bei Reinfeld; 224 Ew.

Polizzi, St. in Sicilien, S. von Cefalu; 5800 E.

Polkwitz, St. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Glogau; Tuchmanufaktur. 1636 Ew. Dabei das gleichn. Dorf **Nieder-P.**, 345 Ew.

la-Polla, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Principato-citer., NNW. bei la-Sala; 3600 Ew.

Pollaere, Df. in Belgien, Oſt-Flandern, Arr. Oudenarde; 600 Ew.

Pollanowitz mit Birkenfeld, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Kreutzburg; 428 Ew.

Pollau, Fl. in Steiermark, Kr. Grätz; Tuchweberei, Eiſengruben.

Polle, Fl. und A. in Hannover, Calenberg, an der Weſer, SSO. bei Hameln; Kohlenhandel. 1100 Ew.

Polleben, Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, mannsfelder Seekr., bei Gerbſtädt; 798 Ew.

Pollenza, Fl. im N. der ſpan Inſel Majorca, unweit der gleichn. Bucht; Tuchweberei, Wein- und Oelhandel. 7300 Einw. Die Bucht iſt weit u. ſicher, ausgenommen im NO. Sie wird gegen N. durch das Cap Formentor 39° 57′ 15″ n. Br. 0° 58′ 0″ ö. L., u. das Cap del-Pinar gebildet.

Pollenzig, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Kroſſen; 414 Ew.

Polliat, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Bourg, an der Veyle; 1180 Ew.

Pollica, Df. im Königr. Neapel, Pv. Principato-citer., W. bei Il-Vallo, am tyrrhen. Meer; Früchte, Olivenöl, vorzügl. Wein; 880 Ew.

Pollichen, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Landsberg a. d. W.; 614 Ew.

Polling, drei Dfr. in Baiern; Ldgr. Mühldorf, 184 Ew.; Ldgr. Weilheim, mit Eiſenhammer, Seidenband- u. Baumwollzeugweberei, 512 Einw.; **Ober-, Unter-**, Ldgr. Paſſau l. 198 Ew.

Pollitz, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kreis Oſterburg; 323 Ew.

Pollok, lebhafter Handelshafen an der Philippinen-Inſel Mindanao.

Pollnow, St. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kreis Schlawe, an der Grabow; Tuchweberei. 1218 Ew.

Pollos, Fl. in Spanien, SW. bei Valladolid; 945 Einw.

Pollutri, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo-citer., bei Il-Vaſto; 2000 Ew.

Polna, St. in Böhmen, Kr. Czaslau, NO. bei Iglau; Tuchmanufaktur. 4300 Ew.

S.-Polo, 1) Fl. im Kirchenſtaat, NO. bei Tivoli. 2) Fl. in Modena, SW. bei Reggio. 3) Flecken im Königr. Neapel, Prov. Sannio, bei Bojano; 1200 E.

Poloma, St. in Weſt-Afrika, Ober-Guinea, Königreich Warre.

Polomied, Nebenfluß des Pola r., in Rußland, Guv. Nowgorod.

Polonetſchka, Fl. in Rußland, Guvern. Grodno, Kr. Slonim.

Polonnoe, Fl. in Rußland, Wolhynien, Kreis Zaslaw.

Polop, Fl. in Spanien, NO. bei Alicante; 3500 E.

Polozk, Kreisſt. in Rußland, Guv. Witebsk, l. an der Düna; 6800 Einw. 55° 29′ 16″ n. Br. 25° 23′ ö. L.

Pols, Df. in Steiermark, Kr. Judenburg; Eiſenwerke. 410 Einw.

Pölsfeld, Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, l. Sangerhauſen; 480 Ew.

Polſingen, Bolſingen, Df. in Baiern, Landg. Heidenheim; 351 Ew.

Polsnitz, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau; Kreis Neumarkt, 368 Einw.; Kreis Waldenburg, 586 Einw.

Polſteran, Fl. in Steiermark, Kr. Marburg l. bei Fridau, an der Drau; Grenzzollamt. 780 Ew.

Polſum, Df. in Preußen, Rgbz. Münſter, Kr. Recklinghauſen; 645 Ew.

Poltawa, Pultawa, 1) Guvern. im europäiſchen Rußland, zwiſchen den Guv. Tſchernigow und Kurſk N., Kharkow O., Jekaterinoslaw SO., davon durch den Orel getrennt, Orel und Kherſon S., durch den Dnipr davon geſchieden, Kiew SW. Dieſes ehem. einförmige u. holzarme Guv., erſt 1802 gebildet, fällt im Allgemeinen gegen SW. zum Dnieper geneigt, u. den die Flüſſe Trubeſch, Supoi, Sula, Pſiol, Worskla und Orel ſtrömen; 850 (oder ſogar 1062) QMeilen, 1,632020 Ew. Beträchtlich iſt auf den weiten Ebenen die Zucht des Rindviehs, der Schaafe und Pferde, wie die Bienenzucht. Der Ackerbau ſchafft Getraide, Hanf und Flachs. Das Gewerbeweſen beſteht hauptſächlich in Tuch- u. Leineweberei, Gerberei u. Leder-bereitung, Branntweinbrennerei, Seife- u. Lichter-reitung, deren Erzeugniſſe nebſt denen des Ackerbaues der Handel durch Ausfuhr verwerthet. Eingetheilt iſt das Guv. in die Kreiſe Gadiatſch, Khorol, Kobeljak, Konſtantinograd, Krementſchug, Lokhvitza, Lubny, Mirgorod, Pereiaslav, Piriatin, Poltawa, Priluki, Romny, Zenkov, Zolotonocha. 2) Stadt u. Hauptort ehem. befeſtigt mit Citadelle; Sitz der Behörden und des Biſchoffs. Die Straßen ſind breit u. gerade, aber die Häuſer meiſt aus Holz; Denkmal Peter d. Gr. aus Granit. Gymnaſium; Handel mit Vieh, Getraide, Hanf, Flachs ꝛc., Gerberei. 10,000 Ew. 49° 35′ 6″ n. Br. 32° 16′ 22″ ö. L. Schlacht u. Sieg der Ruſſen über die Schweden 1709, 27. Juni, wodurch der König Karl XII. zur Flucht in die Türkei gezwungen wurde.

St.-Pölten, St. in Oeſterreich, Ober-Wienerwaldkr., am Traſen, mit doppelten Mauern umgeben, W. von Wien; Biſchoffitz, Dom und Domkapitel, biſchöflicher Pallaſt, biſchöfl. Alumnat mit theologiſcher Lehranſtalt, engl. Fräuleinſtift, fürſtl. auersperg. Pallaſt: Baumwollſpinnerei, Baumwollmanufakt., Fabr. für Papier, Fayence u. Zündhölzchen. 5027 Ew. 48° 12′ 22″ n. Br. 15° 17′ 37″ ö. L.

Poltenberg, Fl. in Mähren, bei Znaym; 275 E.

Poltringen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkreis, OA. Herrenberg, an der Ammer; 601 Ew.

Poludennaia, Feſtung in Rußland, Guv. Lomſa, nahe an der Nordgrenze; 381 Ew.

Polvoranca, Fl. in Spanien, SW. bei Madrid; 50 Einw.

Polvoroſa, Fl. in Spanien, N. von Palma; 190 Einw.

Polycandro, griech. Inſel im Archipel, W. bei Sikyno, 36° 37′ 3″ n. Br. 22° 34′ 50″ ö. L. Gleichn. Hauptort auf der Nordk., 200 Ew.

Polyneſien, iſt der Name für einen Theil von Ozeanien, der die Marianen-, Peliou-, Pelew- oder Palaos-, Matelots-, Gueden- oder St.-David- oder Freewill-Inſeln, die Newil-Inſel, den Karolinen-Archipel, nämlich die Ralik-, Radak-, Gilbert- und

Digitized by Google

Marshall-Gruppen, Grand-Cocal, die übrigen Inſel-Ketten ſo wie die Inſeln im Südmeer vom Haouai- oder Sandwich-Archipel im N. bis zu den Biſchofs-Inſeln im S., u. von der Inſel Tikopia im W. bis zu der Inſel Sala-y-Gomes umfaßt. Im O. dieſes Theils liegen der Archipel Nouka-Hiva oder die Marquiſen-Inſeln, der Pomotu-Archipel, und die Inſeln Vathou nebſt Sala-y-Gomez; im S. die Kermadec-Gruppen u. die Neu-Seeland-Inſeln, die größten dieſes Theils, ſo wie die Chatam-Inſeln, die Antipoden-Inſel u. Macquaria-Inſel. Die merkwürdigſten Inſeln ſind die Neu-Seelands-Inſeln, die Inſeln Haouai u. Oahou, Pola, Tonga-Tabou, Nouka-Hiva, beſonders aber Vathou u. Taiti.

Polzin, St. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Belgard, am Wuggerbach; Tuch- u. Raſchweberei; unweit der Geſundbrunnen Louiſenbad. 2666 Ew.

Pomabamba, St. in Bolivia, Dep. Charcas, am Cachimayo.

Pomard, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Beaune; vorzügl. Wein. 1227 Ew.

Pomarès, Fl. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. St.-Sever; 1540 Ew.

Pomarico, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Baſilicata, S. bei Matera; 4200 Ew.

Pomarolo, Fl. in Parma, bei Piacenza.

Pomata, Fl. im ſüdl. Peru, am Titicaca-See.

Pomayrols, Fl. in Frankreich, Dep. Aveyron; Gerbereien, Wollzeuge, Weinhandel. 3610 Ew.

Pomba, Nebenfluß des Parahyba l., in Braſilien, Prov. Minas-Geraes.

Pombal, 1) St. in Portugal, Pv. Eſtremadura, OSO. bei Lourical; 4000 Ew. 2) St. in Braſilien, Prov. Para, r. am Xingu.

Pombalinho, Fl. in Portugal, Pv. Beira, SO. bei Coimbra; 1800 Ew.

Pombeiro, Fl. in Portugal, Prov. Beira, am Alva, N. bei Arganil; 1700 Ew.

Pombſen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau; 1100 Ew.

Pombſen, Pömſen, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Höxter; 425 Ew.

Pomegue, Inſel an der Küſte von Frankreich, im Golf von Lion, SW. bei Marſeille.

Pomeiſel, Fl. in Böhmen, Kr. Saatz; 745 Ew.

Pomerance, Fl. in Toscana, S. bei Volterra; 1850 Ew. 43° 18' 10" n. Br. 8° 32' 39" ö. L.

Pomerols, Df. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. Beziers; 1328 Ew.

Pomfret, 1) Ort in Vermont, Grafſch. Windſor; 1820: 2042, 1840: 1771 Ew. 2) Ort in Connecticut, Grafſch. Windham; 1820: 1645, 1840: 1865 E.

Pomigliano-d'Arco, Fl. im Königr. Neapel, NO. bei Neapel; 4790 Ew. 40° 54' 26" n. Br. 12° 8' 3" ö. L.

Pommelsbrunn, Df. in Baiern, Ldgr. Hersbruck; Steinbruch, Burgruine Lichtenſtein. 357 Ew.

Pömmelte, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Kalbe; 378 Ew.

Pommerats, Df. im ſchweizer K. Bern, Bezirk Saignelégier; 477 Ew.

la-Pommeraye, 1) Df. in Frankreich, Depart. Maine-Loire, Arr. Beaupréau; 1100 Ew. 2) **-ſur-Sèvre**, Fl. ebend., Dep. Vendée, Arr. Fontenay-le-Comte, an der Sèvre-Nantaiſe; 1380 Ew.

Pommerensdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Randow; 280 Ew.

Pommeret, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. St.-Brieuc; 820 Ew.

Pommerieux, Fl. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. Château-Gontier; 1080 Ew.

Pommerit, 1) **-Jaudy**, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Lannion; 1920 Einw. 2) **-les-Bois**, Fl. ebd.; 2460 Ew.

Pommern, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Kochem; 495 Einw. 2) Provinz im Königreich Preußen, zwiſchen der Oſtſee N., Weſt-Preußen O., Brandenburg S., Mecklenburg W.; 574,46 QMeil., 1837: 990255, 1841: 1,056287 Ew. An der niedrigen Küſte hin, die entweder durch Dünen oder Deiche gegen das Meer geſchützt iſt, liegen die Inſeln Rügen, Uſedom u. Wollin. Außer den bedeut. Flüſſen: Oder, Perſante, Stolpe, Wipper. Rega giebt es in dieſem Feſtlande mehrere Binnenſeen: Plöner-, Madue-, Damm-See; Küſtenſeen: Leba-, Buchow-, Jasmund-See. Bemerkenswerth ſind an der Küſte auch die Lagunen: das pommerſche-, öſtl. das große, weſtl. das kleine Haff. Haupterwerbszweige ſind Ackerbau, die Zucht von Rindvieh, Pferden, Schweinen, Gänſen; Schiffbau, Schifffahrt, Fiſcherei (beſonders Bricken u. Aale), wodurch auch die Ausfuhrartikel gewonnen werden.

Pommerswitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Leobſchütz; 515 Ew.

Pommertsweiler, Df. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Aalen, unweit dem Bühler; 310 Ew.

Pommerzig, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Croſſen, bei Züllichau; 268 Ew.

Pommenſe, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. Coulommiers; Papierfabr. 1425 Ew.

Pommiers, drei Dfr. in Frankreich; Dep. Iſère, Arr. Grenoble, 550 Ew.; ebd., Arr. Vienne, 554 E.; Dep. Rhône, Arr. Villefranche, mit Marmorbrüchen, 910 Einw.

Pomo, Eiland im adriat. Meer, an der dalmat. Küſte; 43° 5' 27" n. Br. 13° 7' 25" ö. L.

Pomona, die beträchtlichſte der Orkney-Inſeln, mitten in dieſer Gruppe, N. von Caithneſs. Die Küſte iſt ſehr zerriſſen, voll Buchten und Vorgebirge. Die beträchtlichſten Baien ſind im SW. der Loch-Stenhouſe, N. der Scalpa, SW. der Stromneſs. Dieſe beide bilden zwei vorzügliche Häfen. Uebrigens iſt die Inſel voll kleiner Berge, Sümpfe und Seen, hat treffliche Weide, Eiſenminen, Schiefer- u. Wetzſteinbrüche. Schaaf-, Rindvieh- u. Pferdezucht. 18 QM., 15100 Einw.

Pomorzany, St. im öſtr. Galizien, Kr. Zloczow; 2900 Einw.

Pomotou-Inſeln, ſ. **Archipel** 3).

St.-Pompain, Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. Niort; 1000 Ew.

Pompeji, eine im Jahr 79 nach Chr. durch den Ausbruch des Veſuv, zugleich mit Herculanum verſchüttete Stadt, die 1755 wieder entdeckt u. ſeitdem theilweiſe wieder ausgegraben iſt.

Pompey, Ort in New-York, Grfſch. Onondaga; 1810: 6700, 1840: 4371 Ew.

le-Pompidou, Fl. in Frankreich, Dep. Lozère, Arr. Florac; 658 Einw.

Pompignan, zwei Dfr. in Frankreich; Depart. Gard, Arr. Vigan, 1410 Ew.; **-Lefraue**, Dep. Tarn-Garonne, Arr. Caſtel-Sarraſin, 810 Ew.

St.-Pompon, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Sarlat; 1280 Ew.

Pomponesco, Df. in der Lombardei, SSW. bei Mantua, am Po; Gerberei, Färbereien, Leinwand- u. Mehlhandel. 1910 Ew.

Pomponne, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. Meaux, an der Marne; 400 Ew.

Pomport, Df. in Frankreich, Depart. Dordogne, Arr. Bergerac; 1420 Ew.

Pomſſen, Df. in Sachſen, A. Grimma, SO. bei Leipzig; 672 Einw.

Pomy, Df. im ſchweizer K. Waad, Bez. Yverdon; 351 Einw.

Ponal, Df. in Tyrol, Kr. Roveredo, W. am Garda-See; Waſſerfall des Ponal.

Ponany, Paniany, 1) Fluß im engl. Hindoſtan, Malabar, Prdſch. Madras; entſpr. SW. bei Coimbetur, fließt von O. nach W., und mündet in das

Digitized by Google

Oman-Meer. 2) St. ebd., an der Mdg. des gleichn. Flusses, SSO. von Calicut; viele Moscheen u. Tempel; Pfeffer, Reis, Eisen, Cocosnüsse.

Ponaron, St. im engl. Hindostan, Karnatic, Prsdsch. Madras, l. am Pelcur, SW. von Pondichery.

Poncé, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. St.-Calais; Papierfabr., Leinweberei. 700 Ew.

Poncey, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Dijon, am Ignon; Papierfabriken. 620 Ew.

le-Ponchel, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. St.-Pol; Wachholderbrennerei, Oel- und Zuckerfabriken.

Ponchon, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arrond. Beauvais; Fayencefabr.

Poncin, Stadt in Frankreich, Dep. Ain, Arrond. Nantua, am Fuß eines Bergs, worauf die Ruinen eines gothischen Schlosses; Cartonfabr. für Jacquardweberei. 2109 Ew.

Poncins, Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. Montbrison; 710 Einw.

St.-Poncy, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. St.-Flour; 1240 Ew.

Poneczan, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kreis Stargard; 358 Ew.

Ponderenrah, St. in Hindostan, Nizzam-Staat Berar, SO. von Ellitschpur.

Pondichery, Hauptstadt der französ. Besitzungen in Ostindien, auf der Küste von Coromandel, groß u. schön, mit sehr sicherer Rhede; durch ein Quai von N. gegen S. in zwei Theile, die schwarze und weiße Stadt geschieden; seit 1836 ein Leuchtthurm, seit 1827 ein botanischer Garten; Münze, Baumwollspinnerei, beträchtliche Baumwollweberei, Handel, Bazar; Sitz des Gouverneurs, königl. Gerichtshof, Tribunal erster Instanz. 21000 Ew., davon ohngefähr 700 Europäer. 11° 55′ 41″ n. Br. 77° 31′ 30″ ö. L. Die St. gehört mit ihrem Gebiet zu der Prov. Carnate.

Pondiko-Nisi, kleine griechische Insel, O. bei Negroponte.

Pondrome, Df. in Belgien, Namur, Arrond. Dinant. 550 Einw.

Pondy, kleine bewohnte u. gut angebaute Insel im Sunda-Archipel, O. bei Madura.

Ponedely, Fl. in Rußland, Guvern. Wilna, Kr. Wilkomir.

Ponemuni, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, Kreis Wilkomir.

Ponewesch, Kreisst. in Rußland, Guv. Wilna, am Peviescha.

Ponferrada, Fl. in Spanien, OSO. bei Villafranca, am Zusammenfluß des Sil u. Breza, die sehr feines Gold mit sich führen; Leinweberei, Forellen- u. Aalfischerei. 2400 Ew.

Pong. 1) **-Choui**, St. in China, Prov. Sse-Tchouan; 29° 14′ 24″ n. Br. 105° 52′ 52″ ö. L. 2) **-Ki**, St. ebend.

Pongos-, Papageien-Inseln, kleine Inseln an der Gabon-Küste in Ober-Guinea.

Ponickau, Df. in Sachsen, A. Hain, bei Ortrandt; 346 Einw.

Poniemon, St. im russ. Polen, Augustowo, N. bei Prenn, Kauen gegenüber; 400 Ew. 54° 51′ 15″ n. Br. 21° 37′ 45″ ö. L.

Poniz, Df. in Sachsen-Altenburg, SO. von Schmölln; 299 Ew.

Ponore, Fl. in Bosnien, SSO. bei Tsatsak.

Ponovka, Fl. in Rußland, Guv. Pultawa, Kr. Mirgorod.

Ponowecz, Kreisst. in Rußland, Guv. Wilna.

Pons. 1) Fl. in Spanien, NO. von Lerida; Branntweinbrennerei. 1200 Ew. 2) St. in Frankreich, Dep. Charente-infér., l. am Seugue, worüber drei Brücken führen; Mineralquelle; beträchtl. Branntweinhandel. 4543 Ew. 3) **St.-Pons**, Df. ebend., Dep. Ardèche, Arr. Privas; Seidenmühlen. 710 Ew. 4) **-de-Manchiens**, Df. ebd., Dep. Hérault, Arr. Béziers; Branntweinbrennerei. 5) **-de-Thomières**, St. ebend., Hauptort des gleichn. Arr., r. am Jaur. Tuch- u. Wolldeckenfabr., mechanische Wollspinnerei, Färbereien, Lederfabr., Marmorbrüche, Eisenerz, schöne Kathedrale, theologisches Seminar; Industrie. 7128 Einw.

Ponsacco, Fl. in Toscana, SO. bei Pisa; 43° 43′ 25″ n. Br. 8° 18′ 7″ ö. L.

Ponsul, bedeut Nebenfluß des Tajo, in Portugal, mündet Montalvaõ gegenüber.

Pont. 1) Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, L. Geldern; 768 Ew. 2) **P.-a-Celles**, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. Charleroi; 1425 Ew. 3) **-Mareq**, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Lille; Zuckerfabr. 794 Ew. 4) **-a-Mousson**, St. ebend., Dep. Meurthe, Arr. Nancy, an der Mosel; altgothische schöne Kirche; Wasserheilanstalt, Weinbau, Bauholz- u. Bretterhandel, Spiegelfabriken, Gerbereien, Färbereien, Zuckerfabriken. 8010 Ew. 48° 53′ 19″ n. Br. 5° 42′ 15′ ö. L. 5) **-Audemer**, Arr. und St. ebend., links an der Rille, die von hier bis zur Mündung in die Seine schiffbar ist; Unter-Präfectur, Civil- u. Handels-Tribunale; Baumwoll- u. Flachsspinnereien, beträchtl. Gerberei u. Lederfärberei, Leimfabr., Mützenfabr., Uhrmacherei; Handel mit Flachs, Vieh, Cider ꝛc. 5497 Ew. 49° 21′ 38″ n. Br. 1° 49′ 10″ w. L. 6) **-au-Mur**, Fl. ebend., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Riom; 1928 E. 7) **-Autou**, Fl. ebend., Dep. Eure, Arr. Pont-Audemer, an der Rille; Wollspinnerei, Tuchfabr., Färberei. 740 Ew. 8) **-Aven**, Fl. ebd., Dep. Finistère, Arr. Quimper, an der Küste, an einem Meerarm pittoresk liegt. Hafen. 814 Ew. 9) **-Chantrain**, Df. ebd. an der Seine-Oise, Arr. Rambouillet; Schloß. 1480 Einw. 10) **-Chateau**, Fl. ebd., Dep. Loire-infér., Arrond. Savenay, am Brive; 3516 Ew. 11) **-Croix**, St. ebend., Départ. Finistère, Arr. Quimper, am Aulne. Flußhafen, kleines geistl. Seminar, Tuch- und Zeugweberei. 2175 Ew. 12) **-d'Ain**, St. ebend., Dep. Ain, Arr. Bourg, rechts am Ain, am Fuß eines Berges, worauf ein altes Schloß steht; Schiffbau, in die Rhône-Fahrt. 1284 Ew. 13) **-de-Armentera**, Fl. in Spanien, NNO. bei Tarragona; Tuchweberei. 1180 Einw. 14) **-de-Barret**, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arrond. Montelimart; Mineralquelle. 580 Einw. 15) **-de-Beauvoisin**, St. ebend., Dep. Isère, Arr. la-Tour-du-Pin, links am Guiers, über den eine Brücke führt, auf deren Mitte die Grenze zwischen Frankreich u. dem sardin. Savoien sich befindet. 2268 Einw. Gegenüber im sardin. Gebiet liegt der gleichn. Flecken; Hanfspinnerei Seidenzucht. 1140 Einw. 16) **-de-Bordes**, Df ebend., Départ. der Garonne, Arr. Nérac; beträchtl. Armagnac-Branntweinfabr., und Handel mit diesem Branntwein. 17) **-de-Camarès**, Df. ebend., Dep. Aveyron, Arr. St. Affrique, am Dourdou; Tuch- u. Tricotfabr., Wollspinnerei; Mineralquellen. 1850 Ew. 18) **-de-Casseaux**, Ortsch. ebd., Dep. Haute-Garonne, Arr. St. Gaudens; Kupfermine. 19) **-de-Gennes**, Df. ebd., Dep. Sarthe, Arrond. Mans; 835 Einw. 20) **-de-l'Arche**, St. ebd., Dep. Eure, Arr. Louviers, links an der Seine, in der die Flut bis hierher steigt. Über den Fluß führt eine Brücke von 22 Bogen, etwas unterhalb des Einflusses der Eure. 1587 Ew. 21) **-de-Loup**, Df. in Belgien, Hennegau, Arr. Charleroi; 510 Einw. 22) **-de-Montvert**, Df. in Frankreich, Dep. Lozère, Arr. Florac; 1372 Einw. 23) **-de-Planche**, Df. ebd., Dep. Haute-Saône, Arr. Gray; Hochofen, Eisenhammer. 440 Ew. 24) **-de-Remy**, Fl. ebend., Dep. Somme, Arrond. Abbeville, an der Somme; 950 Einw. 25) **-de-Roide**, Df. ebend., Dep. Doubs, Arr. Montbéliard, links am Doubs. Hochofen, Gerbereien, Färbereien, Brauerei, Branntweinbrennerei. 755 Ew. 26) **-de-Salars**, Fl. ebd.

Digitized by Google

Dep. Aveyron, Arr. Rodez; 1815 Einw. 27) **-de-Luert**, Fl. in Spanien, NW. bei Talarn; 164 Ew. 28) **-de-Vaux**, St. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Bourg, rechts an der Reyssouze, durch einen schiffbaren Kanal mit der Saône verbunden; Standbild des Generals Joubert; Gerberei u. Lederbereitung, beträchtl. Handel mit Getreide, Hanf, Mais, Wein ꝛc. 3136 E. 29) **-de-Veyle**, St. ebd., l. an der Veyle, in einem fruchtbaren Thal mit Weinbergen umgeben; 1321 E. 30) **-du-Bois**, Df. ebd., Dep. Haute-Saône, Arr. Lure; Stahl- und Eisenhämmer, Walze von Eisenblech zu Dampfmaschinen; 720 E. 31) **-du-Bourg**, Fl. ebd., Dep. Jura, Arr. Poligny; Vieh-, Pferde- u. Schweinemärkte. 32) **-du-Chateau**, St. ebd., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Clermont-Ferrand, in pittoresker Lage, links am Allier, über den eine schöne Brücke führt. Hafen von Clermont-Ferrand; Schifffahrt. 562 Einw. 33) **-du-Gard**, s. **Gard**. 34) **-du-Lavoy**, Df. ebd., Dep. Jura, Arr. Poligny; Eisenhämmer, Blechwalzen und Drahtzieherei. 185 Einw. 35) **-en-Royans**, Fl. ebend., Dep. Isère, Arr. St.-Marcellin, in einer engen Schlucht, r. an der Bourne; viele Nüsse, Militärtuchfabr., pariser Stiftfabr. 1266 Ew. 36) **-Farcy**, Fl. ebend., Dep. Calvados, Arr. Vire, an der Vire; 1080 Einw. 37) **-Faverger**, Df. ebd., Dep. Marne, Arr. Reims; Kammwollgarnspinnereien. 920 Einw. 38) **-Gibaud**, St. ebend., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Riom; silberhalt. Bleiminen, Säge- und Mehlmühle, Käsefabr. 637 Einw. 39) **Givart**, Df. ebend.; Wollspinnerei. 40) **-Gouin**, Fl. ebend., Dep. Eure-Loir, Arr. Charles, am Eure; Berge- u. Holzschuhfabr. 1267 Einw. 41) **-Kalec**, altes Schloß u. Wald ebend., Dep. Morbihan, Arr. Pontivy; Hochofen, Eisenhämmer. 42) **-l'Abbé**, Fl. ebd., Dep. Charente-infér., Arr. Saintes; 540 Ew. 43) St. ebend., Dep. Finistère, Arr. Quimper, an der Küste, in einer Bucht; besuchter Hafen; Bienenzucht, Stärke- und Nudelfabr., Hanfleinwandfabr., Zollamt, Rhederei, Handel mit Getreide und Honig. 3925 Ew. 44) **-la-Ville**, Ort im schweizer K. Freiburg Bez. Corbière; 308 Ew. 45) **-les-Moulins**, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. Baume-les-Dames; Eisenhämmer. 709 Ew. 46) **-l'Evêque**, Arrond. u. Stadt ebd., Dep. Calvados, an der Toucques; Unterpräfektur, Civil-Tribunal; Handel mit Vieh, Holz, Cider, Käse Butter. 2291 Ew. 47) **-le-Roy**, Fl. ebd., Dep. Loir-Cher, Arr. Blois; 1250 Einw. 48) **Remy**, Df. ebend., Dep. Somme, Arr. Abbeville, an der Somme; mechan. Flachs- und Hanfspinnerei, Flachs- u. Wollspinnerei. Zwirn- u. Leinwandbleiche. 270 Ew. 49) **-Scorff**, St. ebd., Dep. Morbihan, Arr. Lorient, am Scorff, starker Brod- u. Kornhandel, Brauerei u. Gerberei. 1590 Einw. 50) **-St.-Esprit**, St. ebend., Dep. Gard, Arr. Uzès, rechts an der Rhône, über die eine Brücke von 28 Bogen führt; Hafen, Citadelle, Handel mit Getreide u. Oel; Kohlengruben. 5239 Ew. 51) **-St.-Martin**, Df. ebend., Dep. Loire-infér., Arr. Nantes, am Ognon; 340 Ew. 52) **-St.-Ours**, Df. ebd., Dep. Nièvre, Arr. Nevers; Eisenhammer, Blechwalzwerke. 53) **St.-Pierre**, Df. ebend., Dep. Eure, Arr. Andelys; Baumwoll- und Wollspinnerei, Walkmühlen. 54) **St.-Vincent**, Fl. ebend., Dep. Meurthe, Arrond. Nancy, an der Mosel; Gerberei. 1150 Einw. 55) **Ste.-Marie**, Df. ebd., Dep. Aube, Arr. Troyes; Hanf- und Wollhandel. 1020 Einw. 56) **-Ste.-Nazence**, St. ebend., Dep. Oise, Arr. Senlis, an einem steilen Bergabhang, links an der Oise, worüber eine schöne Brücke von drei Bogen (von Peyronnet gebaut) führt; Baumwollmützenfabriken, Getreide-, Wein-, Woll-, Lederhandel, Gerberei, Wetzsteinbrüche, Gypsfabr. 2455 Ew. 57) **-sur-l'Ognon**, Df. ebd., Dep. Haute-Saône, Arr. Lure; Eisenwaarenfabrik. 58) **-sur-Sambre**, Fl. ebend., Dep. Nord, Arrond. Avesnes; 1145 Einw. 59) **-sur-Saulx**, Df. ebd., Dep. Meuse, Arr. Bar-le-Duc; Hochofen, Eisenhammer. 60) **-sur-Seine, -le-Roi**, St. ebend., Dep. Aube, Arr. Nogent-sur-Seine, an der Seine; 1140 E. 61) **-sur-Yonne**, St. ebend., Dep. Yonne, Arrond. Sens, an der Yonne, über die eine schöne Brücke führt; Fischerei, grobes Tuch. 1873 E. 62) **-Valain**, Fl. ebd., Dep. Sarthe, Arr. la-Flèche; Viehhandel. 1848 Einw.

Ponta-Delgada, die handelsthätigste, industriellste u. reichste Stadt der Azoren, auf der Insel San-Miguel, O. unweit der Delgada-Spitze; schlechter Hafen. 16000 Einw.

Pontac, Pontacq, Stadt in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. Pau; Lederfabr., Wollzeuge. 3128 Einw.

Pontafel, Df. in Illyrien, Gub. Laibach, Kreis Villach, an der Fella, worüber eine steinerne Brücke führt. Der Fluß trennt das Dorf von dem Flecken Ponteba.

Pontaillier-sur-Saône, Fl. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Dijon, auf zwei Inseln der Saône; kl. Flußhafen. 1202 Ew.

Pontaix, Fl. in Frankreich, Dep. Drôme, Arrond. Die; 520 Einw.

Pontarcy, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Soissons; 545 Ew.

Pontarion, Fl. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. Bourganeuf, am Taurion; 478 Ew.

Pontarlier, Arrond. u. Stadt in Frankreich, Dep. Doubs, am Doubs, in einer Ebene u. an der sehr besuchten Straße in die Schweiz durch eine der Jura-Schluchten; unweit das feste Schloß Jour auf einem beinahe unzugängl. Felsen; Unter-Präfektur, Zollamt, Civil-Tribunal; Absynth-, Kirschwasser- u. Likörfabr., Handel mit diesen Erzeugnissen, mit Bauholz, Käse, Vieh u. Pferden; Papier- u. Lederfabr., Uhrmacherei, lebhafter Handel mit der Schweiz. 4965 Ew. 46° 54′ 9″ n. Br. 4° 1′ 14″ ö. L.

Pontassieve, Fl. in Toscana, O. bei Florenz, am Sieve; 500 Ew.

Pontaven, Fl. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Quimperlé, unweit dem atlant. Ozean; 828 Ew.

Pontavert, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Laon, am Aisne mit einem Hafen; wichtig als Niederlagsort der auf der Seine, Oise, Aisne u. dem Ardennen-Kanal zugeführten Lebensmittel. 692 Ew.

Pontcey, s. **Poncey**.

Pontcharra, Fl. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. Grenoble; 2900 Ew.

Pontchartrain, großer See im O. von Louisiana, N. bei Neu-Orleans. Er hängt W. mit dem Maurepas-See, und O. mit dem Borgen-See zusammen, und nimmt die Flüsse Tangipor, Chifuncti u. a. auf.

Ponte, 1) Fl. im Königr. Sardinien, WSW. bei Ivrea, am Zusammenfluß der Orca u. Soana; Brüche von vorzügl. weißem Marmor, Seidenspinnerei. 3600 Ew. 2) Fl. in der Lombardei, ONO. bei Sondrio; 2650 Ew. 3) **-Albarola**, Fl. in Parma, bei Placenzia. 4) **-a-Rignano**, Fl. in Toscana, OSO. bei Florenz. 5) **-Assisio**, Fl. im Königreich Sardinien, Nizza; 800 Ew. 6) **-Capriasca**, Dorf im schweizer Kant. Tessin, Bez. Lugano; 298 Einw. 7) **-Corvo**, St. im Kirchenstaat, bildet ein Enclave im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Lavori, links am Garigliano; Bischofsitz, Kathedrale, Kastell. 5900 Ew. 41° 26′ 57″ n. Br. 11° 19′ 17″ ö. L. 8) **-Curone**, Df. im Königr. Sardinien, NO. bei Tortona; 1710 Einw. 9) **-da-Barca**, Fl. in Portugal, Provinz Minho, N. bei Braga; 800 Einw. 10) **-de-Lima**, Fl. ebd., N. bei Barcellos; Leinenweberei. 1710 Einw. 11) Fl. in Brasilien, Prov. Goyaz, auf der Insel Sta.-Anna. 12) **-d'Era**, St. in Toscana, OSO. bei Pisa, am Era; Baumwollweberei. 3250 Einw. 43° 40′ 3″ n. Br. 8° 18′ 26″ ö. L. 13) **-de-Sor**, Fl. in Portugal, Estremadura, SSO. bei Abrantes;

Digitized by Google

1480 Ew. 14) **di-Legoscuro**, Fl. im Kirchenst., N. bei Ferrara, rechts am Po-di-Maestra; Freihafen, Transito-Handel. 6000 Einw. 15) **di-Massinesso**, Flecken in Parma, SW. bei Borgo-S.-Donino, am Chiavena. 16) **di-Piave**, Df. in der Lombardei, NO. bei Treviso. 17) **Landolfo**, Df. im Königr. Neapel, Prov. Sannio, S. bei Campobasso; 3150 E. 18) **Lungo**, Fl. in der Lombardei, NNO. bei Pavia. 19) **Kanal von Pontelungo**, ebd.; beginnt bei Bovolenta in der Vereinigung der Kanäle von Cagnola u. Roncaglietta, und mündet in die Brenta bei deren Mündung. 20) **S.-Pietro**, Df. ebend., W. bei Bergamo; 1100 Ew. 21) **Stura**, Df. im Königr. Sardinien, WNW. bei Casale, am Po; 1438 Einw. 22) **Terra**, Df. in der Lombardei, SW. bei Mantua; 1025 Ew. 23) **Tresa**, Df. im schweizer K. Tessin, Bez. Lugano; 410 Ew. 24) Df. ebd., Bez. Blegno; 591 Einw.

Ponteba, Fl. in der Lombardei, N. bei Udine; 1420 E.

Pontefract, St. in England, West-Riding der Grafsch. York, r. am Air, SSW. bei York; Gartenbau. 4920 Einw. Dabei die Ruinen von Pamfret-Castle u. ein Denkmal zum Andenken an die Schlacht bei Waterloo.

Pontenx, Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. Mont-de-Marsan; Hochofen, Eisenhammerwerke. 920 Einw.

Pontevedra, Fl. im spanischen Galizien, NNO. bei Vigo, an der Vedra, in einer schönen Lage; kleiner Hafen, Sardellenfischerei, Gerberei, Viehhandel nach Portugal. 4500 Einw. 42° 26′ 35″ nördl. Br. 10° 55′ 30″ westl. L.

Pontevico, Fl. in der Lombardei, am Oglio, bei Brescia; Handel in Getreide u. Wein. 4850 Ew.

Pontiac, Hauptort der Grafsch. Oakland in Michigan; 1840: 1904 Ew.

Pontiana, 1) Fluß auf der Westküste der Insel Borneo; entspringt in den Gebirgen im Innern, fließt SW. in das Meer von China in mehreren Armen; die Hauptmündung 0° 0′ 30″ n. Br. 106° 59′ 45″ ö. L. 2) Hauptst. des gleichn. Staats ebd., an der Hauptmündung; Handel mit Goldstaub, Vogelnestern.

Ponticelli, Fl. im Königr. Neapel, O. bei Neapel; 4500 Einw.

Pontienfa, Tragonisi, kleine griechische Insel im Archipel, O. bei Stampalia; 36° 31′ 48″ n. Br. 25° 56′ 49″ ö. L.

Pontigny, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. Auxerre, auf einer Insel des Serain; schöne alte Kirche der ehemal. Abtei Pontigny. 705 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Moselle, Arr. Metz.

Pontinische-Sumpfe, Paludi-Pontine, die berüchtigten Sümpfe im Kirchenstaat, im SW. der Delegation Frosinone, die aus NW. gegen SO. an der Küste hin, von Ponti bis Terracona sich ausdehnen. Sie sind 8 St. lang, u. 3 St. breit, u. ihr Umfang beträgt 1884 Hectaren. Alle Entwässerungsversuche sind ohne Erfolg geblieben. Auf den Weideplätzen nähren sich Büffel- u. Schweineheerden.

Pontito, Fl. in Lucca, bei Borgo-a-Mozzano.

Pontivy, Arrond. u. Stadt in Frankreich, Dep. Morbihan, links am Blavet; Unter-Präfektur, Civil-Tribunal, Leinwandweberei (Bretagne) u. Handel mit Leinwand, Garn, Getreide, Pferden, Vieh, Butter ꝛc. 7018 Ew. 48° 4′ 2″ n. Br. 5° 18′ 20″ w. L.

Pontlieue, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. Mans; Woll- u. Baumwollspinnerei, Flanell-, Calicot- u. Baumwollzeugfabr., Leinwandbleichen. 1250 Ew.

Pontoglio, Df. in der Lombardei, O. bei Brescia, am Oglio; 1325 Ew.

Pontoise, Arrond. u. Stadt in Frankreich, Dep. Seine-Oise, am Zusammenfluß der Viosne u. Oise, worüber eine schöne Brücke führt; Unter-Präfektur, Civil-Tribunal; Vieh- u. Mehlhandel, Uhrmacherei, Fabr. chemischer Produkte, Weinessigfabr., vorzügliche Kalbfelle; 5419 Einw. 49° 3′ 5″ nördl. Br. 2° 11′ 23″ westl. L.

Pontoue, Fl. in Modena, l. am Secchia, bei Reggio.

Pontous, Fl. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. St.-Sever; Kupferhammer. 910 Ew.

Pontop, Df. in England, Grfsch. Durham, bei Durham; Steinkohlenmine.

Pontorson, St. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Avranches, an der Mündung des Couesnon in einer Bucht der Bai von Mont-St.-Michel; Hospital für Geisteskranke, Blinden- u. Brüderanstalt. 1911

Pontoy, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. Metz; 550 Einw.

Pontremoli, St. in Toscana, WNW. bei Parma, am Fuß der Apenninen; Bischofsitz, Kastell, Wein- u. Seidenbau. 5000 Ew. Die Stadt litt 1834 durch ein Erdbeben.

Pontresina, Df. im gleichn. Thal im schweizer K. Graubünden; 262 Ew. Von hier geht die Roseg- oder Rosana-Thal SW., in dessen Hintergrunde das mächtige, mit Schnee u. Eis bedeckte Rosegshorn emporsteigt.

Pontrieux, St. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Guingamp, am Trieux, der von hier an zur Mdg. schiffbar ist; Hafen: Fohlenmarkt. 1700

les-Ponts-de-Ce, St. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Angers, rechts an der Loire u. auf mehreren Inseln derselben, wo der Authion einfließt; besteht aus einer fortlaufenden Reihe von Brücken u. Chausseen, neben denen die Häuser stehen. 3879 Ew.

Pontvalain, s. **Pont**.

Pontwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Oels; 660 Einw.

Pontypool, St. in England, Grfsch. Monmouth, NNW. bei Newport, zwischen dem Avon und Monmouthshire-Kanal; Lackirwaarenfabriken (den japanischen ähnlich, Pontypool-Waaren genannt; Eisen- u. Steinkohlengruben, Eisenwerke. 4100 Ew.

Ponza-Inseln, neapolitanische Inselgruppe im tyrrhenischen Meer, zur Pv. Terra-di-Lavoro gehörig, SW. von Gaeta. Die beträchtl. Inseln sind: Ponza, Palmarola, Zannone. Die Insel Ponza hat viele Grotten, 1000 Ew.; einen durch ein Fort u. Batterien geschützten Hafen, erzeugt Wein u. Feigen, hat Ein- und Fischerei. Die Südsp. ist 40° 52′ 0″ n. Br. 30° 45″ ö. L.

Ponzone, Fl. im Königr. Sardinien, Intend. Alessandria, S. bei Acqui; 2200 Ew.

Poole, Hafenstadt in England, Grfsch. Dorset, auf einer kleinen Halbinsel, N. an der Bucht Poole-Harbour am Kanal. Der Hafen ist einer der besten dieser Küste, wo die Schiffe bis zu den Quais fahren können. Im Eingang der Bucht Austernbänke. Fischerland- u. Neu-Foundland-Fischerei u. Handel. 6966. 50° 42′ 50″ n. Br. 4° 19′ 19″ w. L.

Poor-Knights, kleine Inselgruppe an der O. der Neu-Seelands-Insel Taheino-Maume.

Popayan, Stadt u. Hauptort der gleichn. Prov. des Depart. Cauca in Neu-Granada, am Fuß der Anden, 911 T. ü. d. Meer, 22000 Ew. In der Nähe stehen die Vulkane Purace u. Sotara. 2° 16′ n. Br. 79° 0′ 9″ w. L.

Pope, Grfsch. in Illinois; 1820: 2610, 1840: 4914. Hauptort: Golconda.

Popelken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Labiau; 460 Ew.

Pöpelwitz, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Breslau; 358 Einw.

Poperingen, St. in Belgien, West-Flandern, Arrond. Ypern, W. bei Ypern; schönes Stadthaus. Wollzeug-, Leinwand- u. Spitzenfabr., Delmiller, Hopfenhandel, Tabakfabr., Salzsiedereien. 11160 Ew.

Popiglio, Df. in Toscana, NW. von Florenz, Kastell. 44° 2′ 57″ n. Br. 8° 25′ 26″ ö. L.

Digitized by Google

Poplar, 1) Insel an der Küste von Maryland, der Chesapeake-Bai. 2) **Poplar u. Blackwall**, ei Ortschaften, O. an London stoßend u. eine Vor- dt bildend; Wittwen-Hospital der ostind. Compagnie, chiffswerfte. 16000 Ew.

Popo, 1) von Malaien bewohnte Inselgruppe im olukken-Archipel, die zwei Inselhaufen umfaßt. Die entliche Popo-Gruppe umfaßt drei Inseln, da- n die größte 20 St. Umfang hat, reich an Sago, kos u. Salz ist, 1° 12′ 55″ s. Br. 127° 30″ ö. L.; andere Gruppe heißt Bo. Die Südspitze liegt 1° 45″ s. Br. 127° 21′ 15″ s. Br. 2) St. auf der Skla- küste in Ober-Guinea, Aflah.

Popocatepetel, großer, 5400 Metr. ü. d. Meer er und mit Schnee bedeckter Vulkan im mejican. ndesstaat Puebla, SO. im Thal von Mejico, 18° 47″ n. Br. 100° 53′ 15″ w. L. Er treibt fort- hrend Rauch, Steine u. Asche aus. Die Vegetations- nze ist 3900 Metres.

Popoli, St. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo- r. z, NNW. bei Sulmona; Wein- u. Getreidebau. 0 Einw.

Poporniza, Fl. in Rußland, Guv. Tschernigow, . Korovelez.

Poportzi, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, Kreis wo-Troki.

Popovka, Fl. in Rußland, Guv. Kharkow, Kreis godukhow.

Poppelau, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. u. Kr. peln, 1325 Ew., dabei die gleichn. Kolonie, 175 E.; , Kr. Nibnik, 258 Ew.

Poppelsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. nn, am Kreuzberge; Fayence- u. Steingutfabr., dwirthschaftl. Institut. 850 Ew. Auf dem Kreuz- ge die Mordkapelle u. eine Kirche mit der Nachbil- g der heiligen Marmortreppe in Rom.

Poppenburg, Amt, Domaine u. Df. in Hannover, desheim, bei Elze; 195 Ew.

Poppenbüttel, Df. mit Markt in Holstein, an Alster, NO. bei Hamburg; 442 Ew.

Poppenhausen, zwei Dörfer in Baiern; P. an r Hard, Ldgr. Weihers, mit Märkten u. Leine- erei, 1179 Einw.; P. an der Werrn, Landgr. rdorff, am Ursprung der Werrn, mit Posterpedit., beholz-, Säge- u. Mahlmühlen, 326 Ew.

Poppenlauer, Df. in Baiern, Ldgr. Männerstadt, der Lauer; Gewerbe u. Viehzucht; 1249 E., dar- er 120 Juden.

Poppenreuth, zwei Dfr. in Baiern; Ldgr. Münch- , 130 Ew.; Ldgr. Nürnberg, 331 Ew.

Poppenroth, Df. in Baiern, Landgr. Kissingen; Einw.

Poppenweiler, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., . Ludwigsburg, am Neckar; Weinbau. 1427 Ew.

Poppi, Fl. in Toscana, Hauptort des Vicariats, von Florenz, am Arno; Weinbau. 4800 Ew. 43° 36″ n. Br. 9° 26′ 15″ ö. L.

Poprad, Popper, Fluß in Ungarn, zipser Ge- nnschaft, entspringt in dem Karpathen-Gebirge van in mehreren Bächen, durchfließt enge Thäler er in der saroser Gespsch. nach Galizien übergeht, bei Nowy-Szandez den Dunajetz r. aufnimmt, bald in die Weichsel mündet.

Popratken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Lötzen; 425 Ew.

Populonia, in Ruinen liegende St. in Toscana, der Ostküste; 42° 59′ 54″ n. Br. 8° 9′ 37″ ö. L.

Porca, St. in Hindostan, Travancore, am indischen an; Reisbau, Pfefferhandel.

Porcelette, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. onville; 740 Ew.

St.-Porchaire, Fl. in Frankreich, Dep Charente- r., Arrond. Saintes; Grotten, gothisches Schloß. 12 Einw.

la-Porcherie, Df. in Frankreich, Dep. Haute- Vienne, Arr. St-Yrieux; 1310 Ew.

Porcieux, Portieux, Df. in Frankreich, Depart. Vosges, Arr. Mirecourt; Glas- und Gobelettfabr. 1145 Einw.

Porchow, Kreisst. in Rußland, Guvern. Pskow; Handel mit Korn u. Flachs. 1840 Ew.

Porco, St. in Bolivia, Dep. Potosi, W. bei Po- tosi, Hauptort der gleichn. Prov., mit Viehzucht, Gold-, Silber- u. Kupferminen.

Porcos (Ilha-dos-), Insel an der Küste von Brasilien, Prov. San-Paulo; 25° 33′ 38″ s. Br. 47° 30′ 18″ w. L.

Porcuña, Fl. in Spanien, W. bei Jaen; Wassermangel; Saline. 6900 Ew.

Pordenone, St. in der Lombardei, WSW. bei Udine; Handel mit Wein u. Getreide. 4108 Ew. 45° 57′ 0″ n. Br. 10° 19′ 30″ ö. L.

Pordic, Fl. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. St.-Brieuc, an einer Bucht; 3800 Ew.

Pore, St. in Neu-Granada, Dep. Boyaca, in heißer und ungesunder Lage; Dammhirschlederbereitung. 500 Ew. 5° 40′ n. Br. 74° 33′ 30″ w. L.

Poremba, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Pleß; 298 Einw.

Porentrui, s. **Porrentrui**.

Poretchie, Kreisst. in Rußland, Guv. Smolensk, am Zusammenfluß des Gozba und Kasplia, NNW. von Smolensk; Transitohandel mit Getreide, Hanf, Hanföl, Eisen zwischen Smolensk u. Riga. 6000 Ew. 55° 15′ 55″ n. Br. 29° 10′ 28″ ö. L.

Poretzk, Fl. in Rußland, Wolhynien, Kr. Wladimir.

Poritschen, Breunt-Porziez, Fl. in Böhmen, Kr Pilsen, NO. bei Klattau; 500 Ew.

Poritz, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Stendal; 305 Ew.

Porka, Insel im Peipus-See, in Rußland.

Porkala, Df. in Rußland, Finland, am finländ. Meerb., SW. von Helsingfors; Leuchtthurm. 59° 56′ 10″ n. Br. 22° 3′ 25″ ö. L.

Porkhov, Kreisst. in Rußland, Guvern. Pskov, am Schelon; 2500 Einw. 57° 45′ 48″ n. Br. 27° 13′ 12″ ö. L.

Porlezza, Fl. in der Lombardei, N. bei Como, am Lugano-See; Glashütten, Spiegelfabr. 1030 Ew.

Porlock, Portlok, Hafenst. in England, Grfsch. Somerset, am Bristol-Kanal; 850 Ew.

Pornic, St. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arrond. Paimboeuf, N. an der Bai von Bourgneuf; Hafen, eisenhaltige Mineralquellen, See- und warme Sandbäder, Handel mit Getreide- und Varec-Asche; Schifffahrt. 1324 Ew.

Poromuschir, eine Kurilen-Insel, S. von Kamtschatka; 80 Ew. Südspitze 50° 0′ 30″ n. Br. 155° 3′ 59″ östl. L.

Poros, griechische Insel nahe an der Ostküste von Morea, am Eingang des Meerbusens von Egina; auf der Südsp. die gleichn. Stadt, 800 Ew. 37° 30′ 54″ n. Br. 21° 8′ ö. L.

Porosov, Fl. in Rußland, Guv. Grodno, Kreis Volkowisk.

Poroszlo, Fl. in Ungarn, heveser Gespsch., W. an der Theiss, ONO. von Heves; gegenüber Tisza-Füred.

Porpoise, Cap der Küste von Maine, zwischen den Baien Wells u. Saco; 43° 21′ 0″ n. Br. 72° 46′ 15″ w. L.

Porquerolles eine der hyerischen Inseln, im mittell. Meer, an der Küste von Frankreich, Dep. Var; Leuchtthurm 42° 59′ 0″ n. Br. 3° 52′ 10″ ö. L.

St.-Porquier, St. in Frankreich, Dep. Tarn-Garonne, Arr. Castel-Sarrasin; Oelpressen. 1310 E.

Porrentrui, Bruntrut, St. im schweizer Kant. Bern, 1385 F. hoch, am Flüßchen Alle in einem Thal; Rathhaus, Hospital, Schloß, Jesuiten-Collegium,

Digitized by Google

Baumwollweberei, Gerberei, Brauerei; 2500 Einw. Unweit die Mutterkirche der Stadt u. Umgegend, St.-Germain, 47° 25′ 11″ n. Br. 4° 44′ 9″ ö. L.

Porrera, Fl. in Spanien, NW. bei Tarragona, in gebirgiger Gegend; Zinnminen. 1150 Ew.

Porrino, Fl. im spanischen Galizien, SO. bei Vigo; 920 Einw.

Porry, Porek, eine der ionischen Inseln im mittelländischen Meer, N. bei Cerigetto.

Porsanger-Fjord, tiefer Meerbusen an der Nordk. von Norwegen, Finmarkens-Amt, gegen SSW. gerichtet. Er läuft im Südende in die beiden Buchten West- u. Ost-Botn aus, und an der Westseite sind die Buchten: Bille-Fjord, Older-Fjord, Smör-Fjord. Es liegen darin mehrere Inseln; von S. gegen N. Rende, Aspholm, Hammerholm, Tamsöe und Lille-Tamsöe. W. am Eingang liegt die Insel Magerö. Parallel mit dem Meerb. liegt O. der Lare-Fjord, beide nur durch eine lange Landzunge geschieden.

Porsberg, s. **Borsberg**.

Porschdorf, Df. in Sachsen, A. Hohnstein, bei Schandau; 294 Ew.

Porschendorf, zwei Dfr. in Sachsen; A. Hohnstein, bei Lohmen, 305 Ew.; A. Augustusburg, bei Zschopau, 466 Ew.

Porschnitz (Groß-, Klein-), zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch; 350, 175 E.

Porsdorf, Df. in Sachsen, A. Dresden, bei Tharand; 338 Einw.

Porselen, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kreis Heinsberg; Papiermühle. 500 Ew.

Porselone, Stadt in Siam, an einem Arm des Meinam.

Porsgrund, Fl. in Norwegen, Bradsbergs-Amt, rechts an der Mdg. des Skeen-Elv; Handel, Schiffahrt. 1550 Einw.

Porspoder, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Brest, am atlant. Ozean; 2240 Ew.

Porst, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kreis Fürstenthum; 425 Einw. 2) Df. in Anhalt-Köthen; 210 Einw.

Port, 1) **-a-Binson**, Dorf in Frankreich, Dep. Marne, Arr. Epernay; Holzflößerei. 2) **-a-Piment**, Fl. mit Hafen auf Haiti, Dep. Nord, am Leogana-Golf; 19° 35′ 1″ nördl. Br. 75° 17′ 18″ westl. L. 3) **-a-Port**, sicherer Hafen an der Westk. von Neufoundland, N. von der St.-George-Bai. 4) **-au-Prince**, Hauptstadt u. Sitz der Regierung auf der Insel Haiti, in ungesunder Lage, Dep. West; sicherer u. bequemer Hafen, mit drei Forts, Handels-Tribunal. 28000 Ew. Fort-de-l'Ilet 18° 33′ 42″ n. Br. 74° 47′ 26″ w. L. 5) **-Bail**, Fl. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Valognes; Hafen, Salinen, Zollamt. 1960 Ew. 6) **-Bourbon**, Ort auf der SOküste der Insel Ile-de-France, im indischen Ozean, N. am Grand-Port. 7) **-Brillet**, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. Laval; zwei Hochöfen (jährl. 600,000 Kilom.). 8) **-Castries**, Stadt u. Hauptort auf der NWküste der Klein-Antillen-Insel St.-Lucie; guter Hafen mit Fort; 4300 Einw. 9) **-Cros**, eine der hyerischen Inseln, an der Küste von Frankreich, im mittelländ. Meer, Dep. Var; Oliven, Orangen, Citronen; mehrere Forts. 10) **-d'Envaux**, Dorf in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. Saintes; 1420 Einw. 11) **-de-Paix**, Hafenstadt auf Haiti, Dep. Nord; Handel. 12) **-d'Espagne**, Stadt u. Hauptort der Klein-Antillen-Insel Trinidad, am Golf Paria; sicherer u. geräumiger Hafen, mit einer schönen Molo. 7000 Einw. 10° 38′ 56″ n. Br. 63° 56′ 30″ w. L. 13) **-en-Bessin**, Df. in Frankreich, Dep. Calvados, Arrond. Bayeux, an der Mündung der Drôme in den Kanal; kleiner Hafen, Fischerei, Handel mit Wein, Branntwein, Holz, engl. Steinkohlen ꝛc. 630 Einw. 14) **-Gibson**, Hauptort der Grafsch. Claiborne in Mississippi; Baumwollbau, Handel. 15) **-Glasgow**, **Newport-Glasgow**, St. in Schottland, Grafsch. Renfrew, WNW. bei Renfrew, am Clyde; weiter u. tiefer Hafen, Handel, Schiffahrt, große Segeltuch- u. Zuckerraffinerie ꝛc. 5500 Einw. 55° 56′ 0″ n. Br. 7° 0′ 15″ w. L. 16) **-Glenone**, kleine Stadt in Irland, Prov. Ulster, Grafsch. Antrim; 700 Ew. 17) **-Lesney**, Fl. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. Poligny; Märkte, besonders für kleine Pferde aus den Gebirge, u. für Schweine in die Schweiz. 18) **-Louis**, befestigte Seestadt ebd., Dep. Morbihan, Arr. Lorient, am Eingang der Rhede von Lorient, S. bei Lorient, beinahe auf allen Seiten vom Meer umgeben, hängt sie O. nur durch eine 280 Metres breite Landung mit dem Festlande zusammen. Der Hafen ist geräumig, aber der Eingang schwierig; Sardellenfischerei u. Handel, Seebäder, Zollamt. 3139 Ew. 19) Fl. im Quartier auf der Klein-Antillen-Insel Guadeloupe, Grande-Terre; Zuckerrohrbau. 4150 Einw. 20) Fl. auf der Insel Ste.-Marie, O. bei Madagaskar. 21) **-Louis, Port-Nord-Ouest**, Stadt u. Hafen der Ile-de-France, auf der NWküste, in einem von dürren Gebirgen umgebenen Thal; Hafen mit schönen Quais u. leichtem Zugang, durch Forts u. Batterien geschützt, Leuchtthurm. 25000 Ew. 20° 9′ 19″ nördl. Br. 55° 9′ 26″ östl. L. 22) **-Margot**, Fl. auf Haiti, Dep. Nord. 23) **-Marly**, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Versailles; 480 E. 24) **-Patrick**, St. in Schottland, Grfsch. Wigton, SW. bei Stranraer, an der schmalsten Stelle des Nord-Canals zwischen Schottland u. Irland; sehr sicherer Hafen, ist die Umgegend gefahrvoll wegen der Felsen im N. u. S.; schöner Quai u. Leuchtthurm. 1830 Ew. 54° 8″ n. Br. 7° 28′ 19″ w. L. 25) **-Republicain**. **Port-au-Prince**. 26) **-Royal**, Bai an der Küste von South-Carolina. 27) Insel ebd., eine der Inseln in der Mdg. des Cooſaw. Auf der Westk. Beaufort. 28) Df. in Virginia, Grafsch. Carolina, rechts am Rappahannock. 29) Hafenstadt auf Jamaika, an der Spitze einer Halbinsel; befestigt; Schiffswerfte, Marinehospital, Kaserne. 15000 Ew. 17° 56′ 8″ n. Br. 79° 10′ 32″ westl. L. 30) **-Salut**, Hafenstadt auf Haiti, Dep. Süd, an der Mdg. des gleichnam. Flusses. 31) **Ste.-Marie**, St. in Frankreich, Lot-Garonne, Arr. Agen, rechts an der Garonne, über die eine schöne Hängebrücke führt; 3025 Einw. 32) **-St.-Père-en-Retz**, Fl. ebend., Dep. Loire-infér., Arr. Paimboeuf; 2679 Ew. 33) **-sur-Saône**, ebend., Dep. Haute-Saône, Arr. Vesoul, links an der Saône, über die eine schöne Brücke führt; bedeutender Viehhandel, Bau der Fahrzeuge zur Verschiffung des Schiffbauholzes, Krämpelfabr., Eisenhämmer. 2161 E. 34) **-Tobacco**, Hauptort der Grafsch. Charles in Maryland, Western-Shore. 35) **-Valais**, Df. im schweizer K. Wallis, Bez. Monthei, unweit dem Genfer-See, an dem es einst lag; 379 Ew. 36) **-Vendres**, befest. Küstenst. in Frankreich, Dep. Pyrenées-orient., Arrond. Céret, am mittelländ. Meer; bedeutender Handel mit Getreide, Wolle, Wein, Früchten. Regelmäßige Dampfschifffahrt-Verbindung mit Marseille u. Barcelona; Leuchtthurm. 1305 Ew.

Portacomaro, Df. im Königr. Sardinien, Prov. Asti; 1000 Ew.

la-Porta-d'Ampugnani, Df. in Corsica, Prov. Bastia; 740 Einw.

Portadown, Fl. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Armagh; Leineweberei, 3000 Ew.

Portaferry, Fl. in Irland, Pv. Ulster, Grfsch. Down, NO. bei Downpatrick.

Portage, 1) Grafschaft in Ohio; 1820: 1036, 1830: 18827, 1840: 22965 Einw. Hauptort: Ravenna. 2) **Carrying**, Fluß ebd., strömt N. in den Erie-See.

Portalegre, 1) St. in Portugal, Pv. Alemtejo, OSO. von Crato; Bischofsitz, Kathedrale, Zuckerr. Kastanien. 6000 Einw. 2) Fl. in Brasilien, Pro-

Digitized by Google

Porto-Seguro, links am Mucury, unweit dessen Mdg. in den Ozean. 3) Fl. ebend., Prov. Rio-Grande-do-Norte; Manioc- u. Baumwollbau. 4) St. ebend., Hauptort der Prov. Rio-Grande-do-Sul, links am Jacuy; Handel. 30° 58′ 0″ s. Br. 53° 50′ 20″ w. L.

Portalrubio, Fl. in Spanien, NO. bei Huete; 410 Einw.

Portarlington, St. in Irland, Prov. Leinster, am Barrow, NNO. bei Maryborough; gut gebaut; Kaufhaus. 2900 Ew.

Portbail, Fl. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Valognes; Salinen. 2710 Ew.

Portchester, Df. in England, Grfsch. Southampton, NNW. bei Portsmouth; 800 Ew.

Portel, Fl. in Portugal, Pv. Alemtejo, SO. bei Evora; Kastell, vorzügl. Gestüt. 1800 Ew.

Portell, Fl. in Spanien, SW. bei Morella; 690 Einw.

Portellada, Fl. in Spanien, S. bei Alcaniz; 720 Einw.

Portendick, 1) **Porto-d'Addy**, ehemal. französ. Niederlassung auf der Sahara-Küste am atlantischen Ozean. 2) **Gamara**, ehemal. französ. Niederlassung ebd., S. von der vorigen.

Porte-Plate, Hafenstadt in Haiti, NO.-Depart.; bedeut. Ausfuhr von Acajou u. vorzügl. Tabak.

Portersville, Hauptort der Grafsch. Dubois in Indiana, am Potoka.

Portes, zwei Dfr. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. Alais, 1320 Ew.; Dep. Charente-infér., auf der Nordk. der Insel Ré, mit Salinen, 835 Ew.

Portets, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. Bordeaux, an der Garonne; 1725 Ew.

Portezuelo, Fl. in Spanien, N. bei Caceres; 715 Einw.

Portici, Fl. im Königr. Neapel, SO. bei Neapel, am Golf von Neapel, und W. am Vesuv, in schöner Lage; königl. Pallast mit zahlreichen Fresco-Gemälden aus Herculanum, über dem Portici theilweis steht; ergiebige Fischerei, vorzügl. Früchte u. Wein. 6200 E. 40° 48′ 50″ n. Br. 12° 0′ 7″ ö. L.

Portico, Fl. in Toscana, ONO. von Florenz, am Montone.

Portilla, vier Fl. in Spanien; NNO. bei Cuenza, 120 Ew.; bei Leon, 218 Ew.; SSW. bei Vitoria, 90 Ew.; WSW. bei Vitoria, 79 Ew.

Portillo, zwei Fl. in Spanien; NW. bei Toledo, Sparteriegeflechte, 1330 Einw.; SO. bei Valladolid, 180 Einw.

Portland, 1) Insel in England, Grafsch. Dorset, im Kanal. An den Küsten ist die Schifffahrt sehr gefährlich. Die Insel ist ein Sandsteinfelsen, der in mehreren Brüchen benutzt, u. viel davon ausgeführt wird. Der Boden trägt dennoch Getreide, Gerste, Hafer, Hülsenfrüchte, u. nährt eine kleine Art Schaafe. Die Insel ist von S. nach N. 2 Stunden lang, und 1 St. breit. In den Dörfern u. Weilern leben 3300 Ew. Auf der Südsp. stehen zwei Leuchtthürme; der obere 50° 31′ 22″ nördl. Br. 4° 47′ 5″ westl. L. 2) Stadt mit Hafen in Maine, Grafsch. Cumberland, SW. an der Casco-Bai; vorzügl. Hafen, durch die beiden Forts Preble u. Scammel, u. die Stadt im O. durch das Fort Burrows u. andere Befestigungswerke geschützt. NO. auf der Höhe eines Vorgebirges ein Observatorium; Stadthaus 43° 39′ 26″ n. Br. 70° 20′ 30″ w. L. Grw.; Leuchtthurm 43° 36′ n. Br. 70° 12′ 12″ w. L. Grw. 1800: 3677, 1810: 7169, 1820: 8581, 1830: 12601, 1840: 15218 Einw. 3) Ort in New-York, Grafsch. Chatauque, am Erie-See; 1820: 1162, 1840: 3136 Einw. 4) Insel im großen Süd-Ozean, an der Ostk. von Neu-Seeland. 5) Cap der NOküste von Van-Diemens-Land, in Neu-Holland; 40° 43′ 30″ s. Br. 145° 35′ 36″ ö. L. 6) Cap der Küste von Labrador, an der Ostküste der Hudson-Bai. 7) das südlichste Cap der Insel Jamaica; 17° 40′ 46″ nördl. Br. 79° 13′ 35″ westl. L. 8) kleine Inselgruppe im Archipel Neu-Britannien; die südlichste Insel 2° 36′ s. Br. 147° 18′ 45″ ö. L. 9) Vorgeb. an der Südk. von Island; 63° 23′ n. Br. 21° 28′ w. L.

Porto, 1) Fl. auf der Azoren-Insel Santa-Maria. 2) Df. im Kirchenstaat, WSW. bei Rom; Bischofsitz. 3) Fl. in Spanien, W. bei la-Puebla-de-Sanabria; 660 Einw. 4) s. **Oporto**. 5) Golf an der Westk. von Corsica. 6) Df. in der Lombardei, bei Como; Krystallfabrik. 7) **-Baratto**, St. in Toscana, Pv. Pisa, am mittelländ. Meer. 8) **-Buffole**, Dorf in der Lombardei, NO. bei Treviso, an der Livenza; 2900 Einw. 9) **-Calvo**, Fl. in Brasilien, Prov. Pernambuco, SSW. von Recife. 10) **-de-Moz**, Fl. in Portugal, Prov. Estremadura, S. bei Leiria; 2300 Einw. 11) **-di-Fermo**, Df. im Kirchenstaat, ONO. bei Fermo, am adriat. Meer; Handel. 1500 E. 12) **-di-Primaro**, Df. ebd., N. bei Ravenna, am adriat. Meer; Hafen, Handel. 44° 33′ 50″ n. Br. 9° 58′ 20″ ö. L. 13) **-Ercole**, Stadt in Toscana, SO. bei Orbitello; dabei O. das Fort Sta.-Caterina. 14) **-Feliz, Araritagnaba**, St. in Brasilien, Prov. Sto.-Paulo, NW. bei Hytu, links am Tiete; 23° 18′ 36″ s. Br. 48° 48′ 0″ w. L. 15) **-Ferrajo**, Stadt u. Hauptort auf der Nordk. der Insel Elba; befestigt, sicherer und bequemer Hafen; am Eingang der Rhede ein Leuchtthurm 42° 49′ 9″ n. Br. 8° 0′ 10″ östl. L.; Salzwerke, Eisengruben. 2000 Einw. 16) **-Fino**, Hafenstadt im Königr. Sardinien, SO. bei Genua; Fort, Fischerei. 2000 Ew. 17) **-Grande**, Hafen der cap-vertischen Insel St.-Vincent. 18) **-Gruaro**, St. in der Lombardei, NO. bei Venedig; 4000 Einw. 45° 45′ 58″ n. Br. 10° 30′ 46″ ö. L. 19) **-Legnago**, Fl. ebd., SO. bei Verona, durch die Etsch von Legnago getrennt. 20) **-Longone**, Stadt auf der Ostk. der Insel Elba, SO. bei Porto-Ferrajo, auf einem fast unzugängl., gut befestigten, 47 T. hohen Felsen; guter Hafen, 1000 Einw. 21) **-Maggiore**, Fl. im Kirchenstaat, SO. bei Ferrara. 22) **-Maurizio**, St. im Königr. Sardinien, Nizza, WSW. bei Oneglia, am Meerb. von Genua; kleiner Hafen, beträchtl. Handel mit dem hiesigen vorzügl. Olivenöl. 6000 Ew. 23) **-Novo**, Fl. im spanischen Galizien, N. bei Vigo, an der Bai von Pontevedra; Sardellenfischerei. 1500 Einw. 24) **-Novo, Feringghibet, Mahmud-Bender**, Hafenstadt im engl. Hindostan, Karnatic, Prsdsch. Madras, S. von Pondichery, am Meerbusen von Bengalen; der sicherste Hafen auf der Coromandel-Küste. 25) **-Palermo**, Stadt in der Türkei, Rumelien, NW. bei Delvino, am ionischen Meer; 40° 2′ 55″ n. Br. 17° 27′ 55″ ö. L. 26) **-Re**, Fl. im östreich. Küstenland, SO. bei Fiume; der Hafen ist nicht gut; zwei Kastelle. 45° 16′ 40″ n. Br. 12° 13′ 49″ ö. L. 1200 Ew. 27) Insel im Meerb. von Mejico, an der Küste von Yucatan. 28) **-Recanati**, Fl. im Kirchenstaat, Delegat. Macerata, am adriat. Meer; 43° 26′ 20″ n. Br. 11° 19′ 55′ ö. L. 29) **-Rico, Puerto-Rico**, eine der Antillen-Inseln, im spanischen Besitz, durch eine Meerenge von Haiti getrennt; 188 QMeil., 186000 Einw. Sie ist sehr fruchtbar, besonders an Zuckerrohr, Früchten, Baumwolle, Vanille, Cacao, Indigo, Pfeffer, Reis, Ananas, Mais, Melonen, Manioc, Kaffe, Indigo, Mastix, Kassia, Ingwer; reich an Vieh, mehrere Fledermausarten, fliegender Hund, Sandflöhe. 30) **-Rico, San-Juan-de-Porto-Rico**, Hauptstadt ebend., auf einer Halbinsel der Nordk., in einer weiten Bai; stark befestigt; sicherer, geräumiger u. tiefer Hafen; Handel. 30,000 Einw. 18° 29′ 10″ n. Br. 66° 33′ 30″ w. L. 31) **-Santo**, Insel im atlant. Ozean, NO. bei Madeira; gebirgig, aber fruchtbar an Getreide, Mais, Gerste, Rindvieh, Schweinen. Gleichn. Hauptort an der Ostk. mit vorzügl. Hafen u. lebhaften Handel. 6000 Einw. Sitz des Guverneurs. 33°

Digitized by Google

2′ 54″ nördl. Br. 18° 39′ 12″ w. L. 32) **·Santo·Stefano**, Fl. mit Hafen in Toscana, Siena, WSW. bei Orcitello, am tyrrhenischen Meer; Kastell. 33) **·Secco**, Df. auf der Insel Pelestrina, im adriat. Meer, S. bei Venedig; 45° 18′ 17″ n. Br. 9° 58′ 37″ ö. L. 34) **·Segno**, St. an der Küste der Pv. Espiritu-Santo in Brasilien, an der Mdg. des Rio-Buranhen in den atlantischen Ozean: besteht aus drei gesonderten Theilen; Kathedrale, Stadthaus, Hospital, Fischerei, Schiffbau u. Netzstrickerei. 1650 Ew. 16° 26′ 50″ s. Br. 41° 23′ 33″ w. L. 35) **·Torres**, Hafen der Stadt Sassari in Sardinien, Sassari, am mittelländ. Meer; Getreide- u. Salzmagazine. 40° 50′ 13″ n. Br. 6° 3′ 47″ ö. L. 36) **·Vecchio**, St. in Corsica, Arr. Sartène, im gleichn. Golf, in ungesunder Lage; großer u. vorzügl. Hafen. 2020 Einw. 41° 35′ 29″ n. Br. 6° 56′ 21″ ö. L. Dabei die einzige Saline in Corsica. 37) **·Venere**, Fl. mit Hafen im Königr. Sardinien, Genua, SSW. bei Spezzia; Schiffahrt, Fischerei. 44° 3′ 6″ nördl. Br. 7° 33′ 1″ östl. L.

Portree, Kiltaraglaw, Kirchsp. in Schottland, Grafsch. Inverness, auf der Ostk. der Insel Skye; Hafen, Handel, Fischerei. 3200 Ew.

Portrieux, Fl. an der atlantischen Ozeanküste in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. St.-Brieuc; guter Hafen mit Rhede; Rüstung zum Kabeljaufang, erst entdeckte vorzügliche Austernbänke, sehr besuchte Seebäder.

Portsburg (Easter-, Wester-), zwei Vorstädte von Edinburg.

Portsea, Insel an der Südk. von England, Grafschaft Southampton, ist durch eine Brücke mit dem Festlande verbunden. Im W. liegt die St. Portsmouth, von der ein Theil Portsea heißt.

Portsmouth, 1) St. mit Seehafen in England, auf der Westküste der Insel Portsea, Grafsch. Southampton, am Eingang des Portsmouth-Harbour, vom Kanal gebildet. Das eigentliche Portsmouth und Portsea sind geschieden; Sitz der Civil- und Militär-Behörden, des Hafen-Admiral, Stadthaus, Zollamt, Kaserne, Magazine am Hafen, großes Haslar-Hospital an der Spithead-Rhede, Artillerie-Park, Marine-Hospital, Bau der großen Kriegsschiffe, Marineschule (seit 1792), Schiffbauschule (seit 1820), zwei Sternwarten, schöner Pallast des Commissionär; Ankerschmieden, worin Anker von mehr als 4¼ Tonnen Gewicht gemacht werden, Seilerei (für Taue bis 13″ Durchmesser), lebhafter Handel; Dampfbootfahrten nach Plymouth und Havre-de-Grace. 65000 Einw. Observatorium 50° 48′ 3″ n. Br. 3° 26′ 21″ w. L. 2) Stadt auf der NWküste der Klein-Antillen-Insel Dominica, an der Prince-Rupert-Bai. 3) St. mit Hafen in New-Hampshire, Grafsch. Rockingham, r. am Piscataqua, oberhalb dessen Mdg. in den atlant. Ozean; sicherer u. tiefer Hafen, durch 5 Forts vertheidigt; Seearsenal, Schiffbau, Seehandel, Fischerei. 1820: 7327, 1840: 7887 Einw. Leuchtthurm 43° 4′ 15″ n. Br. 78° 3′ 15″ w. L. 4) Hauptort der Grafschaft Scioto in Ohio. 5) Ort in Rhode-Island, Grafsch. Newport; 1820: 1645, 1840: 1706 Einw. 6) Ort in Virginia, Grafsch. Norfolk; 1820: 1700 E.

Portsoy, St. in Schottland, Grafsch. Banff, W. bei Banff, sicherer Hafen; Garnspinnerei, Leinweberei, Schiffsrüstung zur Fischerei, Serpentinbrüche. 1100 E.

Portugal, Land u. Königreich im SW. Europas, stößt S. und W. an den atlant. Ozean, N. und O. an Spanien; seit der Mitte des 11. Jahrhunderts von der Stadt Porto oder Oporto oder Portus-Cale Portugal genannt; 1659,37 geogr. QMeilen oder 2950 QLieues, u. 1841: 3,412500 Einw. in 886 Gemeinden oder 37:16 Kirchspielen. Das Land ist theils gebirgig, theils Heide. Diese umfaßt den südlich vom Tajo gelegenen Theil des Königreichs, von diesem Fluß bis zum Grenzgebirge von Algarve, u. vom Meer bis gegen Beja und Evora. Sie nehmen also die ganze Westhälfte von Alemtejo u. einen Theil der portugiesischen Estremadura. Dieser Landstrich senkt sich als wellenförmige Ebene gegen das Meer sanft ab, ist theils tiefer Sandboden, theils feste Stein- und Geschiebedecke. Am Ende dieser einförmigen Fläche liegt die Hauptstadt Lissabon. Der bedeutendste Gebirgszug ist die Serra-da-Estrella, die in den Gebirgen Junta u. Cintra fortlaufend, von NO. gegen SW. geht u. in das Cap Roca ausläuft. Die höchsten Kuppen des Estrella-Gebirges erreichen ohngefähr die Höhe von 7000 Fuß. Die Gebirgsketten: Serra-de-Montejunto und Serra-de-Suazo sind kaum so hoch. Die ganze Westhälfte Portugals hat ein Küstenklima, wenn der Unterschied der Wärme des heißesten u. kältesten Monats nur 11°, ist. Die Hitze des Sommermonats beträgt 21°¾, die des heißesten Monats 22°, im Winter 11°¼ Wärme; danach bezeichnet 16° die mittlere Wärme im Jahr. In Lissabon ist der Regen unbedeutend, während das Klima von Porto feucht u. nebelig, u. Coimbra der regenreichste Ort in Europa, besonders im Herbst, weniger im Sommer, ist. Die Ursache dieses klimatischen Verhältnisses Coimbra ist dessen Lage zwischen dem Meer u. dem Estrella-Gebirge. Die Flüsse dieses reichbewässerten Landes fließen in den atlant. Ozean, u. sind auf der Westseite: Minho, Lima, Cavado, Douro (Nebenfl. r.: Sabor, Tua, Tamega; l.: Agueda, Coa, Tavora), Rio Mondego, Tajo (r.: Elga, Ponsul, Zevere; l.: Sever, Sorraya, Cunha, Sadaõ, Odemira; auf der Südk.: Portimaõ, Quarteira, Guadiana (r.: Ceya, Terena; l.: Ardila, Chanza. Die bedeut. Produkte sind Wein, Rosinen, Obst, Kastanien, Oliven, Mandeln, Orangen, Feigen, Melonen, Getreide, Reis, Mais, Flachs, Hanf; aus dem Thierreich besonders Schaafe, Schweine, Ziegen, Maulesel, schöne Pferde. Die Bienen- u. Seidenraupenzucht hat sich erweitert. Das Mineralreich wird nicht ausgebeutet, obschon die Gebirge Eisen, Silber, Gold, Blei, Zinn u. Kupfer enthalten. Salz wird an den Küsten aus dem Meerwasser viel gewonnen, und bildet nebst dem Wein aus den oberen Douro-Gegenden, Südfrüchten u. Olivenöl die Ausfuhrartikel. Die Industrie ist unbedeutend, und deren Erzeugnisse werden durch das Ausland, namentlich durch England befriedigt. Für den Volksunterricht ist sehr wenig gesorgt; für den höheren Unterricht bestehen die Universität zu Coimbra (gegr. 1297) und mehr als 130 höhere Schulen, einige 20 Lyceen, geistl. Seminarien und die Akademie der Wissensch zu Lissabon gegr. 1779. In Lissabon giebt es ferner eine Academia real dos Guardas marinhas, da marinha y da Fortificação, und eine Handelsschule. Eingetheilt ist das Land in 6 Provinzen u. Distrikte. Die Prov. sind mit den Distr.: Minho (96,18 QM., 466720 Ew.), Distr.: Viana (45 QM., 182015 Ew.), Braga (91 QM., [illegible] Ew.); Douro (182,23 QM., 839908 Ew.), Distr.: Porto (51,18 QM., 361660 Ew.), Aveiro (68,61 QM., 238945 Ew.), Coimbra (62,43 QM., 244363 Ew.); Tras-os-Montes (189,56 QM., 300840 Ew.), Distr.: Villareal (77,62 QM., 182382 Ew.), Bragança (111,94 QM., 118458 Ew.); Beira-Alta (60,75 QM., 289038 Einw.), Distr.: Viseu (89,5 QM., 289038 Ew.); Beira-Baixa (216,57 QM., 346200 Ew.), Distr.: Guarda (100,13 QM., 197[illegible] Ew.), Castello-Branco (116,44 QM., 128730 Ew.); Estremadura (341,45 QM., 782875 Ew.), Distr.: Leiria (61,88 QM., 182895 Einw.), Lisboa (170,16 QM., 496990 Einw.), Santarem (109,13 QM., 152990 Ew.); Alemtejo (171,38 QM., 276590 Ew.), Distr.: Portalegre (112,5 QM., 86071 Ew.), Evora (123,19 QMeil., 85079 Einw.), Beja ([illegible] QM., 105440 Einw.); Algarve (101,25 QMeil., 130329 Ew.), Distr.: Faro (101,25 QM., [illegible] Einw.). — Außerdem hat Portugal noch Besitzungen außerhalb Europa; nämlich die Azoren-Inseln [illegible]

Digitized by Google

tlant. Ozean, 69,74 QM., 330500 Ew.; die Cap-Vert.-Inseln, 688 QMeil., 80.000 Einw.; in Afrika: auf der Guinea-Küste, Bissaõ ꝛc., 1687,5 QM., 10.000 Einw.; Angola, Benguela ꝛc., 1237,5 QM., 400,000 Ew.; Mozambique ꝛc., 12875 QM., 180610 Ew.; in Asien: Insel Goa, 27,00 QM., 18236 Einw.; Salcete, 58,5 QMeil., 94838 Einw.; Bardez, 40,5 QM., 90010 Ew.; neue Eroberungen mit ohngefähr 110958 Ew.; von Goa abhängige Besitzungen mit 875 Ew.: Stadt Damaõ, 5,4 QMeil., 17657 Ew.; Stadt Diu, 0,45 QM., 9146 Einw.; in Ozeanien u. in China: die Inseln Solor, Timor u. Mindora ꝛc., 29587,5 QM., 218510 Einw., Juvern, Macaõ, 0,56 QM., 4800 Einw. — Die jährliche Staatseinnahme ist ohngefähr 10,890,032758 Reis, die jährliche Staatsausgabe 10,797,301660 Reis. Die Staatsschuld betrug 1845 an consolidirter 13,957,571947 Reis mit 2,878,026225 Reis Zins; nicht consolidirte 10,175,174026 Reis. — Das Heer besteht aus 28800 Mann; Colonial-Truppen in Afrika 4600, in Asien 4400 Mann; die Kriegsflotte hat 11 Schiffe mit 944 Kanonen. Brasilien, das früher zu Portugal gehörte, wurde durch Dom Pedro, Sohn von Johann IV., 1820 zu einem unabhängigen Kaiserthum erklärt, und durch Vertrag 1825, 29. August anerkannt.

Portugalete, Fl. mit Hafen in Spanien, NNW. bei Bilbao, oberhalb der Mündg. des Nesa in die Bai von Bilbao; Fischerei. 1300 Ew. 43° 19′ 43″ n. Br. 5° 8′ 50″ w. L. In der Nähe reiche Eisenminen.

Portuguesa, Nebenfluß des Apure links, in Venezuela.

Portumna, Fl. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Galway, am Shannon; 800 Ew.

Porthpin, Hafen an der SOküste der Azoren-Insel Fayal.

Porthall, St. in Hindostan, Nord-Serkars, links am Krischna, W. bei Kondapilly; Diamant-Gruben.

Pory, Porec, St in Hindostan, Agra.

Porzuña, Fl. in Spanien, WNW. bei Ciudad-Real; 545 Einw.

Posa, Poosa, Df in Siebenbürgen, Ungarn-Land, SW. bei Magyar-Egregy, l. am Szamos; Salzmine.

Posad, 1) **-Luki**, Fl. in Rußland, Guv. Tscherigov, Kr. Starodub. 2) **-Seza**, Fl. ebend., Guv. Pskow, Kr. Porkhov.

Posadas, Fl. in Spanien, WSW. bei Cordova, am Guadalquivir; Kalkbrennerei. 3850 Ew.

Poschekon, Poschekhanje, Kreisst. in Rußland, Guv. Jaroslaw, an der Sagoscha; 1720 Ew.

Poschiavo, Puschlav, Fl. im schweizer K. Graubünden, am gleichn. schauerlich gelegenen See, durch den die wilde Poschiavino in die Adda fließt; 2226 Einw.

Posega, 1) Gespsch. in Ungarn, Slavonien; wird l. und O. durch Gebirge von der werötzer Gespsch. geschieden, stößt S. an das broder u. gradiskaer Regiment, die kreutzer Gespsch. u. das warasdiner Generalat, wo der Illova-Fluß größtentheils die Grenze bil. 43 QM., 112.600 Einw. in 1 St., 6 Fl. und 54 Dfrn. Das Land ist von Gebirgen umgeben u. auch selbst gebirgig, mit schönen u. fruchtb. Thälern, nur der westliche Theil leidet an Unfruchtbarkeit. Produkte sind Getreide, Kukuruz, Hirse, Zwetschen, Maulbeerbäume, Wein, Tabak, Krapp, Schweine, Rindvieh. 2) königl. Freistadt ebend., am Orlyava; katholisches Gymnasium, schöne Kirche; Wein- und Tabakbau, Seide. Handel mit Tabak u. Vieh. 2400 Ew. 45° 21′ 10″ n. Br. 15° 22′ 40″ ö L.

Poselwitz, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Liegnitz; 168 Einw.

Posen, 1) Provinz des Königr. Preußen, als Großherzogthum aus dem früheren Großherzogthum Warschau 1815 gebildet; zwischen Brandenburg (Rgbz. Frankfurt) und Preußen (Rgbz. Marienwerder) N., Polen O., Schlesien (Rgbz. Breslau u. Liegnitz) und Brandenburg (Rgbz. Frankfurt) S. und W.; 536,51 QM., 1837: 1,169706, 1838: 1,190970 Ew. Im Allgemeinen ist das Land eben, von wenigen Höhen unterbrochen; theils guter, theils fruchtbarer Boden, mit Brüchen u. vielen Seen. Die Brüche sind der Warthe- und Netzbruch, der Obrabruch, der Kottenbruch bei Czernikow u. a. Zu den bedeut. Seen gehören der Powiedzer-, Goplo-, Kletzker-, Bialaer-, Gora-, Ragower-, Wilschkower- und Plüken-See. Hauptfluß ist die Warthe, u. deren Nebenfl. die Netze und Obra. Die NOGrenze berührt die Weichsel, in welche die Braa fließt. Ackerbau und Viehzucht sind nebst einigen Gewerbszweigen die Haupterwerbsquellen. Eingetheilt ist das Großherzogth. in die beiden Rgbze. Posen u. Bromberg. 2) Rgbz. ebend.; dies ist der südliche Theil des Großherzogthums, im O. durch die Prosna von Polen geschieden; stößt S. an Schlesien, W. an Brandenburg, N. an den Rgbz. Bromberg; 321,68 QM., 1837: 788578, 1838: 801924 E. Produkte sind, außer Pferden, kleines Rindvieh, Schweine, Schaafe, besonders Getreide, Hirse, Flachs, Hanf, Obst, auch etwas Wein u. Tabak, viel Holz, das auch als Schiffbauholz ausgeführt wird. Lebhaft ist der Handel mit Pferden (Meseritz, Bretz ꝛc.), Schweinen (Unruhstadt). Die Schaafzucht ist nicht unbedeutend; 1831: 1,063045, 1834: 1,072559, 1837: 1,361022, 1840: 1,528532 Stück; namentlich steigt die Veredlung beträchtlich. So gab es ganz veredelte 1831: 133096, 1840: 312501 Stück; halbveredelte 1831: 605596, 1840: 1,022290 Stück; unveredelte 1831: 324353, 1840: 193738 Stück. Nach Morgen berechnet, hat der Rgbz. 2,900000 M. Ackerland, 1,400000 M. Wald, 1,450000 M. Weide, 1,000000 M. Wiesen, 46000 M. Gewässer, 36000 M. Gartenland, 118000 M. Unland. Beträchtliche Gewerbszweige waren 1842 die Bäckerei, Schuhmacherei, Seilerei, Hutmacherei, Tischlerei, Töpferei (am stärksten im Königr.), Schmiede, Schlosser, Windmüllerei (am stärksten im Königreich), Oelmühlen, Wassermühlen, Papiermühlen (22), Runkelrübenzuckerfabr. (6), Stärkefabr. (26), Potaschiedereien (21), Glashütten (6); Wollstreichgarnspinnereien (352 mit 15970 Spindeln), Wollkammgarnspinnereien (67 mit 2122 Spindeln), Färberei, Gerberei, Tuchweberei. Für die Bildung bestehen 1 Priester-Seminar, 3 Gymnasien, 1 Progymnasium, 6 Schullehrer-Seminare. 3) Kreis ebd., zu beiden Seiten der Warthe; 19,88 QMeilen. 4) Hauptstadt der gleichn. Provinz, am Zusammenfluß der Glowna u. der schiffb. Warthe; seit 1828 Festung u. von den befestigten Anhöhen umgeben; Sitz der Provinzialbehörden u. Regierung, des Erzbischofs, 1 Priester- und 1 Schullehrer-Seminar, 1 evangel. und 1 kathol. Gymnasium, Blinden- und Taubstummen-Institut, jüdisches Waisenhaus; Kathedrale, St.-Stanislauskirche, erzbischöflicher Pallast, Raczynskische Bibliothek; Wollhandel. 1831: 27894, 1842: 34779 Einw. 52° 24′ 39″ nördl. Br. 14° 13′ 41″ östl. L.

Poseritz, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Bergen; 325 Ew.

Posern, Dorf in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels; 275 Ew.

Poses, Df. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. Louviers, an der Seine u. dem gleichn. Kanal; 1320 Ew.

Posey, Grafsch. in Indiana: 1820: 4061, 1840: 9684 Ew. Hauptort: Mont-Vernon.

Posilge, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Stuhm; 598 Ew.

Posilippo, Berg, NW. bei Neapel; darin die merkwürdige gleichn. Grotte oder vielmehr Durchgang (Tunnel), 2178 F. lang, 50 F. hoch, 30 F. breit, läuft in das gleichn. Vorgebirge aus.

Posina, Df. in der Lombardei, NW. bei Vicenza; Nägelfabr. 2200 Ew.

Pösing, königl. Freistadt in Ungarn, preßburger

Digitized by Google

Gebirge; Weinbau, Mineralbäder, Gold- u. Eisenglanzerzgruben. 4600 Ew.

Pösneck, St. in Sachsen-Hildburghausen, Saalkreis, in einem angenehmen Thal, an der Ketschau; beträchtliche Gerberei u. Wollweberei, Porzellanfabrik. 2821 Einw.

Posolskoi-Monastyr, Df. in Rußland, Guv. Irkutsk, SW. von der Mündung des Selenga in den Baikal-See.

Possagno, Possagno, Df. in der Lombardei, NNW. bei Asolo; Geburtsort des Bildhauers Canova, der hier eine Kirche, Meisterstück der Baukunst, aufführte.

Posseck, 1) Df. in Sachsen, A. Voigtsberg, bei Oelsnitz; 539 Ew. 2) Df. in Baiern, Rgbz. Kronach; 210 Einw.

Possega, Fl. in Servien SO. bei Ushitza.

Possemuckel (Groß-, Klein-), zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bomst; 268, 345 Ew.

Possendorf, Df. in Sachsen, A. Dippoldiswalde, bei Dresden; 732 Ew.

Possenhain, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Naumburg; 308 Ew.

Possenheim, Df. in Baiern, Hrschgr. Einersheim; Posterpedit. 266 Ew.

Possenhofen, Dorf und Schloß des Herzogs Max von Baiern, in Baiern, Ldgr. Starnberg am Würm-See. 70 Einw.

Possessern, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Angerburg; 472 Ew.

Possession, 1) Bai, W. in der Baffins-Bai; 73° 57′ n. Br. 65° 11′ w. L. 2) Insel in der Torres-Straße, N. bei Neu-Holland.

Possnitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Leobschütz; 815 Ew.

la-Posta, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2, ND. bei Civita-Ducale; 810 Ew.

Postawy, Fl. in Rußland, Guv. Minsk, Kreis Disna.

Postelberg, St. in Böhmen, Kr. Saaz, rechts an der Eger; 1200 Einw. 50° 23′ 8″ n. Br. 11° 20′ 48″ östl. L.

Postelwitz, 1) Df. in Sachsen, A. Hohnstein, bei Schandau; 850 E. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Oel; 398 Ew.

Posterholt, Df. in Limburg, bei Ruremonde; 745 Einw.

Postiglione, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato-citer., SO. bei Campagna; 2500 Ew.

Postillons, Kette kleiner Inseln u. Klippen im Sunda-Meer, S. bei Celebes.

Postino, Df. in der Lombardei, W. bei Crema; 600 Einw.

Postiyeh, Cap der türk. Küste im schwarzen Meer, Pasch. Sivas; 41° 1′ 40″ n. Br. 35° 32′ 10″ ö. L.

Postnicken, Df. in Preußen, Rgbz. u. Landkr. Königsberg; 610 Ew.

Postupicz, Fl. in Böhmen, Kr. Kaurzim; Baumwollweberei.

Postwitz, Df. in Sachsen, bei Bautzen; 309 Ew.

Posvol, Fl. in Rußland, Guvern. Wilna, Kreis Ponevieſch.

Potamia, Fl. in Griechenland, Morea, S. bei Mistra.

Potamo, Fl. auf der Insel Corfu; Salzwerk.

St.-Potan, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Dinan; 1410 Ew.

Portarzyce, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Pleschen; 375 Ew.

Postsaal, Unter-Saal, Df. in Baiern, Landgr. Kehlheim; Posterpedition. 140 Ew.

la-Poté, Fl. in Frankreich, Dep. u. Arr. Mayenne; 2880 Einw.

Potemkinskaia, Fl. in Rußland, donſche Kosaken.

Potenza, 1) Fluß im Kirchenstaat; entspr. am Monte-Pennino, Delg. Perugia, mündet OSO. in Loreto in das adriat. Meer. 2) St. im Königr. Neapel, Hauptort der Prov. Basilicata, auf einem Hügel der Apenninen; Bischofsitz, Kathedrale, großes Seminar, königl. Collegium, Lyceum, 6000 Ew.

Potes, Fl. in Spanien, SW. von Santander, 750 Einw.

la-Poterie, zwei Dfr. in Frankreich: Dep. Eure-et-Loire, Arr. Nogent, mit einer Fabrik chem. Produkte; Chalain, Dep. Maine-et-Loire, Arr. Segré. 1200 E.

Poti, Festung im obern. Rußland, unweit der Mündung des Mezamir, W. von Kutais; Hafen u. Handel. 42° 16′ n. Br. 39° 17′ 35″ ö. L.

S.-Potito, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato-citer., DND. bei Avellino; 1060 Ew. 41° 2′ 12″ n. Br. 12° 2′ 13″ ö. L.

Potlam, St. auf der Westk. der Insel Ceylon, Salzwerk.

Potok, Fl. im östr. Galizien, Kr. Czaslau, SO. bei Jaslowice.

Potoka, Nebenfluß des Wabasch L. in Indiana.

Potomac, Fluß; entsteht aus zwei Quellflüssen auf der Ostseite der blauen Berge des Alleghany-Gebirges in Virginia, unweit unterhalb Oldtown. Sein Lauf anfangs O., dann SO., bildet durchaus die Ostgrenze zwischen Maryland u. Virginia, ausgenommen den Columbia-Distr., bis zur Mündung in die Chesapeake-Bai, zwischen dem Cap Lookout N., u. der Smith S. Die Flut steigt 100 St. weit in den Fluß, der schiffbar ist bis unweit oberhalb Washington, wo der 37 hohe Fall der Katarakten die Schiffahrt hindert. Indessen sind diese Hindernisse durch Kanäle umgangen. Bedeutende Nebenflüsse sind: der Shenandoah r.; der Antietam, Monocacy, Rock-Creek, Eastern-Branch, Piscataway, Mattawoman, Wicomico l.

Potosi, 1) das südwestlichste Depart. in Bolivia, zwischen den Dep. la-Paz u. Cochabamba N., Peru und dem großen Ozean W., Chile u. den la-Plata-Staaten Rioja und Jugay S., dem Depart. Chuquisaca O.; 1500 QM., 200,000 Einw. Das Land ist Hochgebirgsland durch die Anden mit sehr hohen Kuppen; an der Küste befindet sich das wüste Küstenland Atacama. Außer dem Loa, der auf der Nordgrenze der Küste in den großen Ozean fließt, strömen die übrigen Flüsse SO. dem Paraguay zu, der Pilcomayo in den Pansa-See, u. der Auca in den Chipana-See, ebenfalls SO. Dies Depart. ist berühmt durch seine reichen Silberminen in dem Berge bei der Stadt Potosi. 2) Stadt u. Hauptort des gleichn. Depart. ebd., am Nordabhang des gleichn. silberreichen, 4888 Metres hohen Berges, 4166 Metr. hoch, SO. von Chuquisaca; 1545 seit der Entdeckung des hiesigen Silberreichthums gegründet. Die Stadt ist arm, und der Bergbau vernachlässigt; schön sind die Kathedrale, das Regierungsgebäude, die Münze; 35000 Ew. 19° 34′ 20″ s. Br. 69° 42′ 0″ w. L. 3) Hauptort der Grafsch. Washington in Missouri.

Potschateck, Poczatek, St. in Böhmen, Kr. Tabor, NO. bei Neuhaus; Tuchmanufaktur. 2500 E.

Potschep, Fl. in Rußland, Guvern. Tschernigow, Kr. Mglin.

Potschi-Kron, Nebenfluß des Tambraveny L. im engl. Hindostan, Karnatic; fließt von den Ost-Ghats gegen O.

Potschinki, St. in Rußland, Guvern. Nischnei-Nowgorod, Kr. Lukojanov, an der Rudnia; Gebl. 5000 Einw.

Potsdam, 1) Rgbz. in Preußen, umfaßt den westl. Theil von Brandenburg, zwischen Anhalt, der Prov. Sachsen, Hannover, Mecklenburg, dem Rgbz. Frankfurt u. Pommern; 382,51 QMeil., 1837: 1,005811, 1838: 1,016736 Einw.; umfaßt die ehemal. Mittelmark, aber ohne den mit dem Rgbz. Frankfurt vereinigten Kr. Lebus, die Priegnitz, die Uckermark, die

hemals sächsische Herrschaft Baruth, und die Aemter Jüterbok, Dahme, Belzig. Das Land ist eben, ausgenommen die sandigen Höhen an der Havel u. Spree, um Theil auch sumpfig. Die Flüsse sind an der Westgrenze die Elbe rechts mit der Havel und Spree, Nuthe, Plane; links die Dosse mit der Rhin, Stepenitz, Elde und Löckenitz; an der Ostgrenze die Oder; im N. die Ucker. Außerdem giebt es sehr viele Seen, und mehrere Kanäle (s. **Brandenburg**); s. ebend. über die Produkte. Das Land ist, nach Morgen berechnet: 3,500000 M. Ackerland, 1,550000 M. Weide, 1,550000 M. Wald, 760,000 M. Wiesen, 39000 M. Gartenland, 160090 M. Gewässer, 351000 M. Unland.) Hauptstadt des gleichn. Rgbzs. u. zweite königliche Residenz, auf dem sogenannten Potsdamer-Werder, einer von der Havel, den Havel-Seen gebildeten, 4 Meilen großen Insel, am Einfluß der Nuthe in die Havel, über welche die 600 F. lange u. 30 F. breite Teltower-Brücke mit 8 eisernen, 23000 Ctr. schweren Bogen führt. Sitz der Regierungsbehörden. Sie besteht aus der Alt- und Neustadt und 5 Vorstädten. Bemerkenswerth das königl. Schloß, das Rathhaus, davor ein 71 F. hoher Marmor-Obelisk mit den Brustbildern des großen Kurfürsten u. der drei ersten Könige, die Garnison-Kirche mit den Gräbern Friedr. Wilhelm I. und Friedrich des Großen, und mit einem schönen Stundenglockenspiel, Militärwaisenhaus, große Gewehrfabrik; Schullehrer-Seminar, Cadetten-Institut, Gymnasium; Fabr. für Seiden- u. Baumwollwaare, Leder, Tuch. 1831: 33994, 1842: 36514 Ew. 52° 24′ 45″ n. Br. 10° 44′ 46″ ö. L. In der Nähe ist durch Gebäude u. Gartenanlagen zu einem angenehmen Aufenthalt umgeschaffene Sandinsel der Spree, die Pfauen-Insel genannt: gegenüber das russis. Dorf aus Nikolskoe, die Peter-Pauls-Kirche mit dem Schulhause; die königl. Lustschlösser Sanssouci, der Lieblingsort Friedr. des Großen mit großen Garten; das neue Schloß; das Marmor-Palais neben das Schloß am Heiligen-See; auf dem Pfingstberge das 1834 im altdeutschen Styl erbaute Schloß des Prinzen Wilhelm (von Preußen); die 1826 angelegte russ. Kolonie Alexandrowka; 1822 entdeckte salinische Eisenquelle u. Bad. 3) Ort in New-York, Grafsch. St.-Lawrence; 1840: 4473 Ew.

Pottenbrunn, Fl. in Oesterreich, Ober-Wienerwaldkr., bei St.-Pölten; 48° 14′ 25″ nördl. Br. 15° 47′ 47″ östl. L.

Pottendorf, zwei Flecken in Oesterreich; Unter-Leithartsbergkr., bei Korneuburg; Unter-Wienerwaldkreis, bei Ebensurt, Baumwollspinnerei. 2000 Ew.

Pottenstein, 1) St. in Baiern, Ldgr. Ober-Franken, in der Nähe zwei merkwürdige Höhlen (Teufelsloch). 940 Ew. 2) Fl. in Böhmen, Kr. Königgrätz, bei Reichenau; Baumwoll- und Tischzeugweberei. **Bodenstein**, Fl. in Oesterreich, Unter-Wienerwaldkr., l. an der Triesting; 1900 Ew.

Potter, 1) Grfsch. in Pennsylvania; 1820: 186, 1830: 1266, 1840: 3371 Ew. Hauptort: Cowdersport. 2) Ort ebend., Grafsch. Centre; 1820: 1810, 1840: 1787 Ew.

Pottes, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. Tournay, r. an der Schelde; 1280 Ew.

Pottlitz, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, b. Flatow; 313 Ew.

Potton, Fl. u. Kirchsp. in England, Grfsch. Bedford, O. bei Bedford; 1515 Ew.

Pottsgrove, Ort in Pennsylvania, Grafschaft Montgomery, l. am Schuylkill; 1820: 1882, 1840: 61 Einw.

Pottstown, Fl. (Borough) in Pennsylvania, Grafschaft Montgomery; 1840: 721 Ew.

Pottsvill, Fl. (Borough) in Pennsylvania, Grfsch. Schuylkill; 1840: 4345 Ew.

Potylicz, Fl. im östr. Galizien, Kr. Zolkiew.

Pötzen, Df. in Kur-Hessen, Grfsch. Schaumburg; 351 Einw.

Pozneusiedl, Fl. in Ungarn, wieselburger Gespsch., SW. von Preßburg, r. an der Leitha.

Potzlow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Templin; 350 Ew.

Pou-An, St. in China, Prov. Kouei-Tcheou, WSW. von Kouei-Yang; 25° 44′ 24″ n. Br. 102° 18′ 10″ ö. L.

Pouancé, St. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Segré; sehr besuchte Märkte, Hochofen, Eisenhämmer, Eisengießerei. 2821 Ew.

Pouceaux, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. Clamecy, an der Yonne; 550 Ew.

Pouch, Fl. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kreis Bitterfeld; 1000 Ew.

Pouchues, Df. in Belgien, Ost-Flandern, Arrond. Gent; 1310 Ew.

Poudang, St. auf der SWküste von Sumatra.

Poudenas, Df. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. Nérac; 1110 Ew.

la-Pouèze, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Segré; Schieferbrüche. 850 Ew.

la-Pouget, Df. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. Lodève; 1140 Einw.

Poughkeepsie, Ort in New-York, Grafsch. Dutchess, l. am Hudson, S. von Albany; 1820: 4670, 1840: 10006 Ew.

Pougny, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. Cône; 1158 Einw.

Pougues, Fl. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. Nevers; Mineralquelle u. Bad. 1178 Ew.

Pougy, Fl. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. Arcis-sur-Aube; 610 Ew.

Pouillé, Df. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. Fontenay-le-Comte; 520 Ew.

Pouilley-les-Vignes, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arrond. Besançon; schwarzer Marmor. 680 Einw.

Pouillon, Fl. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. Dax; warme Bäder (49°), viel weißen und grauen Gyps, reinen weißen Thon, weißen Sand. 3163 Ew.

Pouilly, 1) **-en-Auxois**, Fl. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arrond. Beaune; Getreide- u. Weinbau. 850 Ew. 2) **-en-Montagne**, Fl. ebd., am Bourgogne-Kanal; 1136 Ew. 3) **-lès-Feurs**, Df. ebd., Dep. Loire, Arr. Montbrison; 1030 Ew. 4) **-sous-Charlieu**, Dorf ebd., Dep. Loire, Arr. Roanne, an der Loire; Baumwollspinnerei u. -weberei. 1089 Ew. 5) **-sur-Loire**, St. ebd., Dep. Nièvre, Arr. Cosne, am Fuß von Weinbergen, die einen vorzügl. blanken Wein geben, Weinhandel. 3169 E. 6) **-sur-Saône**, Df. ebend., Dep. Côtes-du-Nord, Arrond. Beaune; Hochöfen u. Eisenhämmer, Fabr. chemischer Produkte, Weinessigfabr. 822 Ew.

le-Poujol, Fl. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. Béziers, am Orbe; Seidenspinnerei. 1150 Ew.

Poulangy, Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. Chaumont; Drahtzieherei. 710 Ew.

Pouldregat, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Quimper; 1680 Ew.

Pouldreuzic, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Quimper; 1080 Ew.

Poule, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arrond. Villefranche; silberhalt. Bleimine. 1650 Ew.

Pouligny, Df. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. Blanc; Töpferei. 2620 Ew.

Poulisdous, Atollen oder Gruppe in Maldiven-Archipel.

Poullan, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Quimper; 2000 Ew.

Poullaouen, Fl. in Frankreich, Dep. Finistère, Arrond. Châteaulin; silberhalt. Bleiminen. 3600 Ew.

Poulo, 1) **-Brasse**, Insel an der NWspitze von Sumatra; 5° 47′ 30″ nördl. Br. 92° 48′ 30″ ö. L.

Digitized by Google

2) **-Cambangang**, Insel im Sunda-Archipel. S. bei Java. 3) **-Daton**, Insel im chines. Meer, bei Borneo. 4) **-Dua**, Insel an der Westk. von Sumatra; 2° 46′ n. Br. 94° 40′ ö. L. 5) **-Gass**, kleine Insel im Molukken-Archipel. O. bei Groß-Oby; 1° 37′ 20″ s. Br. 126° 0′ 0″ ö. L. 6) **-Laout**, große Insel an der SOküste von Borneo; Reisbau. Südsp. 4° 6′ s. Br. 115° 54′ ö. L. SW. davon eine gleichn. Gruppe kleiner Inseln. 7) **-Lawn**, kleine Insel im Molukken-Archipel, O. bei Groß-Oby; 1° 32′ 55″ s. Br. 126° 17′ 58″ ö. L. 8) **-Nancy**, Insel im Sunda-Archipel, zwischen den Bancas- u. Billiton-Inseln. 9) **-Pinang**, s. **Prince-Wales-Insel**.

Poulouot, Insel im Carolinen-Archipel; 7° 19′ 18″ n. Br. 146° 57′ 58″ ö. L.

Poulonfouk, Insel im Carolinen-Archipel; 6° 38′ 45″ n. Br. 147° 3′ 18″ ö. L.

Poultney, 1) Ort in Vermont, Grfsch. Rutland; 1820: 1955, 1840: 1878 Einw. 2) Ort in New-York, Grafsch. Steuben, W. am Crooked-See; 1820: 1167, 1840: 1784 Einw. 3) Ort in Ohio, Grafsch. Belmont, r. am Ohio; 1820: 1162 Ew.

Pou-Wen, Festung in China, Prov. Tche-Kiang, S. von Yang-Tcheou; 27° 15′ 36″ nördl. Br. 118° 14′ 28″ östl. L.

Poundridge, Ort in China, Grafsch. Westchester; 1820: 1357, 1840: 1407 Ew.

Pou-Ning, Stadt in China, Provinz Kouang-Toung.

Pouyas, Fl. in Frankreich, Dep. Tarn-Garonne, Arr. Castel-Sarrasin; 525 Ew.

Pouzain, Fl. in Frankreich, Dep. Yonne, Arrond. Auxerre; eisenhalt. Mineralquelle, Ockergrube. 1655 E.

St.-Pourçain, 1) St. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. Gannat, in einem schönen Thal, am Zusammenfluß des Limon u. der Sioule; rother u. weißer vorzüglicher Wein, schöne Mahlmühlen an der Sioule, guter Kalk, Oelfabr., Gerberei; alte Kirche 4636 E. 2) **-de-Bord**, Fl. ebend., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Clermont-Ferrand; Weinhandel. 1758 Ew. 3) **-sur-Bèbre**, Df. ebend., Dep. Allier, Arrond. Moulins; 650 Einw.

Pourcieux, Fl. in Frankreich, Dep. Var, Arr. Brignolles; 581 Ew.

Pourrières, Fl. in Frankreich, Dep. Var, Arr. Brignolle, am Arc; 1820 Ew.

Pouffan, Fl. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. Montpellier; Branntweinbrennerei. 1911 Ew.

Poustomis, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. St.-Affrique, an der Rance; 950 Ew.

Pou-Tchin, St. in China, Prov. Chen-Si, NO. von Si-An.

Pou-Tching, St. in China, Prov. Fou-Kian, NNW. von Fou-Tcheou; 28° 0′ 30′ nördl. Br. 116° 16′ 40″ ö. L.

la-Poutroye, Fl. in Frankreich, Depart. Haut-Rhin, Arr. Colmar, an der Weiß, Baumwollzeug- u. Siamoisenweberei. 2631 Ew.

Pouy, 1) **-Roquelaure**, Df. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. Lectoure; 458 Ew. 2) **-sur-Vannes**, Df. ebend., Dep. Aube, Arrond. Nogent-sur-Seine; Schaafzucht.

la-Pouyade, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. Libourne; 810 Ew.

Pouyastrue, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrenées, Arr. Tarbes; 681 Ew.

Pouza-Flores, Fl. in Portugal, Estremadura; 1100 Einw.

Pouzage-la-Ville, St. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. Fontenay-le-Comte; Gerberei, Färberei. 2277 E. Dabei das Dorf **Pouzague-la-Vieux**.

le-Pouzin, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Privas, r. an der Rhône; 1640 Ew.

Poveda, 1) **-de-la-Obispalia**, Fl. in Spanien, bei Cuenza; 280 Ew. 2) **-de-la-Sierra**, Fl. ebd., NO. bei Priego; Viehzucht, Oder, Steinkohlen. 550 Einw.

Povenetz, Povienetz, Kreisst. in Rußland, Gen. Olonetz, N. von Petrozavodsk, N. am Onega-See, wo der Povenza einfließt; 520 Ew. 61° 50′ 40″ n. Br. 32° 21′ 35″ ö. L.

Poverty-Bay, Taoneroa, Bai an der Ost. der Neu-Seeland-Insel Eaheino-Mauwe.

Poviglio, Puiglio, Fl. in Parma, DM. v. Parma; Weinbau.

Povoa, 1) **-das-Meadas**, befestigter Flecken in Portugal, Prov. Alemtejo, N. bei Portalegre; 780 E. 2) **-de-Varzim**, Fl. ebd., Prov. Minho, NW. v. Porto, an einer Fischerbucht, Fischerei. 5600 Einw. 3) **-Nova-de-Sta.-Christina**, Fl. ebd., Pr. Beira, NW. bei Coimbra, r. am Trio.

Povolide, Fl. in Portugal, Prov. Beira, b. Viseu; 880 Einw.

Povorotnoi, Cap an der SOküste von Kamtschatka, S. an der Aratscha-Bai; 52° 23′ 25′ n. Br. 156° 28′ 25″ ö. L.

Povos, Fl. in Portugal, Estremadura, SO. in Castanheira, am Tajo; Fischerei. 400 Ew.

Powarna, Ort auf der Sandwich-Insel Hawai.

Powe, Bauerschaft in Hannover, bei Diepholz; 412 Einw.

Powell, Nebenfluß des Clinch rechts, in Virginia, entspringt in den **Powell's-Mountains**, dem Zweig des Alleghany-Gebirges, u. fließt NO. an den **Cumberland-Mountains**; fließt gegen SW. an der Scheide der Flüsse Clinch u. Powell, u. endigt in seinen Zusammenfluß.

Powellton, Ort in Georgia, Grafsch. Hancock.

Powhatan, Grafsch. in Virginia, Eastern-Dist. 1820: 8517, 1840: 7924 Ew. Hauptort: Scottsville.

Powidz, St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen, an einem fischreichen See; 1250 Ew. Dabei ein gleichn. Dorf. 130 Ew.

Pownal, 1) Ort in Maine, Grfsch. Cumberland; 1820: 1058, 1840: 1210 Ew. 2) Ort in Vermont, Grafsch. Bennington; 1840: 1618 Ew.

Pownunden, zwei Dfr. in Preußen: Rgbz. u. Kr. Königsberg, 208 Ew.; ebend., Kr. Preußisch-Holland, 350 Einw.

Poxim, Fl. in Brasilien, Prov. Pernambuco, SSW. von Recife; Fischerei. 10° 30′ südl. Br. u. 37° westl. L.

Poy Pouy-sur-Dax, Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. Dax, am Adour; 500 Ew.

Poyais, ein Stamm der Mosquito-Indier, w. l. von Honduras.

Poyales-del-Hoyo, Fl. in Spanien, NW. v. Talavera-de-la-Reyna, am Tietar; Oelmühlen. 1400 E.

Poyatos, Fl. in Spanien, NO. bei Cuenca; 380 Einw.

Po-Ye, St. in China, Prov. Tchi-Li, SSW. von Pe-King.

Poyk, Puika, Fluß in Illyrien, Gub. Laibach, Kr. Adelsberg, entspringt an der Grenze des Gub. Triest, N. bei Klana; fließt NNW., tritt bei Adelsberg in eine tiefe Höhle, die er 2½ St. weit durchfließt bis Planina, wo er wieder unter der Erde verschwindet und nach 1½ St. erst wieder hervortritt mit dem Namen Laibach.

Poysdorf, Fl. in Oestreich, Unter-Manhartsberger Kreis, SO. bei Feldsberg; 3950 Ew. 48° 40′ 16″ n. Br. 14° 17′ 44″ ö. L.

Pohns, Indier-Volk in Patagonien.

Poza, Fl. in Spanien, SW. bei Frias; Salzgrube, Gerberei. 2500 Ew.

Pozaldez, Fl. in Spanien, S. bei Valladolid; Branntweinbrennerei. 1825 Ew.

Pozanco, Fl. in Spanien, NNO. bei Avila; 145 Einw.

Digitized by Google

Pozancos, Fl. in Spanien, NO. bei Siguenza; 38 Einw.

Pozelva, Fl. in Rußland, Guv. u. Kr. Wilna.

el-Pozo, 1) Fl. in Spanien, S. bei Guadalajara; 20 Einw. 2) **-Alcon**, Fl. ebd., ONO. bei Jaen; 300 Einw. 3) **-Blanco**, Fl. ebd., in der Sierra-Morena, SSO. bei Sta.-Eufemia, 6720 Einw. Zeugweberei, Färberei, Viehhandel. 4) **-de-Alcoguera**, Fl. ebend., bei Guadalajara; 300 Einw. 5) **-Rubio**, Fl. ebd., NNW. bei Chinchilla; 100 E. 6) **-Zeco**, Fl. ebd., SO. bei Cuenza; 568 Ew.

Pozorrubio, Fl. in Spanien, SW. von Cuenza; Leinweberei. 930 Ew.

Pozuelo, 1) Fl. in Spanien, SO. bei Ciudad-Real; 2200 Ew. 2) **-de-Alarcon**, Fl. ebend., W. bei Madrid; Mineralquelle, Färberei, Lederbereitung; vorzügl. Trinkwasser. 724 Einw. 3) **-de-la-Orden**, Fl. ebd., NW. bei Valladolid; Branntweinbrennerei. 110 Einw. 4) **-del-Paramo**, Fl. ebd., SSW. bei Leon; 300 Ew. 5) **-del-Rey**, Fl. ebend., SO. bei Alcala-de-Henares; 1000 Ew.

Pozuelos, zwei Fl. in Spanien; WSW. bei Ciudad-Real, links am Guadiana, 325 Einw.; W. bei Carrion, 174 Ew.

Pozuengos, Pazuengos, Fl. in Spanien, SW. von Logroño; 290 Ew.

Pozvisd, Fl. in Bosnien, SSO. von Carlstadt.

Pozzelli, Thurm im Königr. Neapel. Prov. Terra-d'Otranto, NW. von Brindisi; 40° 46′ 17″ n. Br. 15° 19′ 56″ ö. L.

Pozzo-di-Goto, St. in Sicilien, Messina, am ionischen Meer; 3000 Ew.

Pozzolengo, Df. in der Lombardei, OSO. bei Brescia; 1388 Ew.

Pozzol-Formigaro, Fl. im Königr. Sardinien, 4 M. Genua; 2450 Ew.

Pozzolo, Dorf in der Lombardei, N. bei Mantua, am Mincio; Seidenzucht, Weinbau.

Pozzuoli, St. in Königr. u Prov. Neapel, N. am Golf von Neapel in einer kleinen Bucht, WSW. bei Neapel; Bischoffitz, Kathedrale; mehrere Ueberreste römischer Bauwerke; vorzügl. Früchte u. Wein, die Solfatare, Pouzzolan-Erde. Ehemals berühmt wegen ihrer Schönheit, aber durch Alarich (412), Genserich (455) u. durch ein Erdbeben verwüstet. 14000 Ew. 40° 9′ 14″ n. Br. 11° 47′ 1″ ö. L.

Pra, Nebenfluß des Oka l., in Rußland, Guvern. Rjäsan; fließt SO.

Prachatitz, St. in Böhmen, Kr. Prachin, SSW. von Pisek; Branntweinbrennerei, Viehzucht, Ackerbau, Mineralbad. 2500 Ew.

Prachin, Kr. in Böhmen, zwischen den Kr. Klattau NW., Beraun N., Tabor O., Budweis SO., Baiern SW.; 88 QMeilen, 1834: 254350, 1837: 255148, 1839: 289108 Einw. in 15 St., 21 Fl., 67 Dfrn. Besonders im S. und SW sehr gebirgig, wo die Moldau, Wotawa u. a. Flüsse entstehen. Das Klima ist rauh; die Produkte sind Holz, etwas Getreide, Hopfen, Raps; Leine- und Tuchweberei. Hauptort: Pisek.

Pradano, Fl. in Spanien, S. bei Briviesca, r. zum Oca; 390 Ew.

la-Prade, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arrond. Carcassone; 910 Ew.

Pradelles, 1) St. in Frankreich, Depart. Haute-Loire, Arrond. Puy, auf einem Felsen; Wollspinnerei, vorzügl. Käse (Saugues). 1554 Ew. 2) **-Cabardes**, Dorf mit Mark ebd., Dep. Aude, Arr. Carcassonne; 525 Einw.

Pradenilla, Fl. in Spanien, SSO. bei Segovia; 80 Einw.

Prades, 1) Fl. in Spanien, NW. bei Tarragona; 1000 Ew. 2) Df. in Frankreich, Dep. Arriege, Arr. Foix; vorzügl Hülsenfrüchte. 778 Ew. 3) Df. ebd., Dep. Haute-Loire, Arr. Brioude; Mineralquelle, Papiermühle. 420 Ew. 4) Df. ebend., Dep. Herault, Arr. Montpellier; unweit die Quelle und pittoresker Wasserfall des Lez. 317 Ew. 5) St. u. Arr. ebend., Depart. Pyrénées-orient., r. am Tet, in einem tiefen Thal; Unter-Präfektur, Civil-Tribunal; vorzügliche Früchte, Weinhandel. 3301 Einw. 6) **-Ségur**, Df. ebd., Dep Aveyron, Arr. Rhodez; 540 Ew.

Pradillo-de-Cameros, Fl. in Spanien, S. bei Logroño, am Yregua; 415 Ew.

Pradines, Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arrond. Roanne; 900 Ew.

Prado, 1) Fl. in Portugal, Prov. Minho, NW. bei Braga; Lachs- und Forellenfischerei. 6500 Einw. 2) **el-P.**, Fl. in Spanien, NW. bei Toledo; Branntweinbrennerei, Gerberei. 3000 Ew. 3) Fl. in Brasilien, Pv Porto-Seguro, rechts am Jucurucu, nahe dessen Mündung in den atlant. Ozean; 17° 27′ 0″ s. Br. 41° 40′ 10″ w. L. 4) **-del-Rey**, Fl. in Spanien, bei Cadix; 2000 Ew. 5) **-la-Mata**, Fl. ebd., NNO. bei Burgos.

Pradoluengo, Fl. in Spanien, O. bei Burgos; grobes Tuch. 1800 Ew.

Præstöe, Amtstadt auf der dän Insel Seeland; Landbau, Getreidehandel. 510 Ew. 55° 7′ 36″ n. Br. 9° 43′ 29″ ö. L.

Prag, Hauptstadt in Böhmen, zu beiden Seiten der Moldau; Sitz der obersten Behörden (Gubernium) und eines Erzbischofs. Die befest. Stadt besteht aus der Altstadt, der Judenstadt und Neustadt, r. an der Moldau; dem Hradschin oder Schloßberg u. der Kleinseite, l. an der Moldau. Beide Ufer sind durch die große Brücke verbunden, 1790 F. l., 35 F. breit, 42 F. hoch, und besteht aus 16 Bogen mit vielen Statuen. Die Neustadt, welche die Altstadt umschließt, ist schöner als diese; aber der schönste Stadttheil ist der Hradschin mit der königl. Burg u. der Metropolitan-Kirche St.-Veit, mit den Grabmälern mehrerer Kaiser und Könige u. des heiligen Nepomuk. In der Altstadt sind merkwürdig das Rathhaus, das Carolinum und Clementinum oder die Universität (1348 gegr.), die älteste in Deutschland, mit Bibliothek, anatomisches Theater, botan. Garten, Sternwarte, Naturalienkabinet; die Theinkirche mit einem Denkmal Tycho de-Brahe's, die St.-Jacobskirche mit einem Marmordenkmal des Freiherrn Wenzel von Mitrow, u. St.-Gallus, durch Johann Huß berühmt, der hier seine Lehre predigte. In der Judenstadt das Rathhaus und die Altschule; in der Neustadt die Kirchen St.-Stephan, Maria-Schnee, St.-Ignaz u. a., das Rathhaus, das Militär-Hospital. Die schönste Kirche ist die St.-Nikolaus-Kirche in der Kleinseite; daselbst außerdem die Maltheser-Kirche, St.-Thomas-Kirche, der Wallensteinsche Pallast. Andere Anstalten sind drei Gymnasien, eine Musterschule, technische Lehranstalt, musikalisches Conservatorium, israelitische Lehranstalt, Landesmuseum (1818 gegr.), Bildergallerie, Malerakademie, Gesellschaft der Wissenschaften, Kunstfreunde, ökonomische Gesellschaft, Taubstummen- und Blinden-Institut, der erzbischöfl., die beiden fürstl.-schwarzenbergischen u. der czerninische Pallast. Der Handel ist bedeutend, und übertrifft bei weiten die industrielle Thätigkeit. 105529 Einw. 50° 5′ 19″ nördl. Br. 12° 5′ 39″ östl. L.

Präg, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Schönau; 447 Einw.

Praga, s. **Warschau**.

Prahecq, Fl. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. Niort; 1030 Ew.

Prahusta, St. in der Türkei, Rumelien, unweit der Küste, OSO. von Salonichi; Gerberei. 500 H.

Prailly, Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. Melle; 1180 Ew.

Prairie-du-Rocher, Ort in Illinois, Gräfsch. Randolph; 1820: 400 Ew.

Digitized by Google

Pralboino, Fl. in der Lombardei, S. bei Brescia; Leinwand- u. Tafelzeugweberei. 2500 Ew.

Praliz, Prawlow, Fl. in Mähren, Kr. Brünn, O. bei Kromau; 510 Ew.

Prampon, eine der nördl. Banda-Inseln.

Pram-pram, engl. Fort in Ober-Guinea, Goldküste, Königr. Ningo.

Pramsen, drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Brieg. 288 Ew.; **Groß-, Klein-**, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, 340. 525 Ew.

Prangins, Df. im schweizer Kant. Waad, am Genfer-See; 387 Ew.

Praules, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Privas; 1428 Ew.

Pranzac, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Angoulême; 680 Ew.

Prappach, Df. in Baiern, Ldgr. Haßfurt; Steinbrüche, Weinbau 445 Ew.

Praroman, Perroman, Pfrdf. im schweizer K. Freiburg, Bez. Freiburg, links an der Ergera; 321 E.

Prasberg, Fl. in Steiermark, Kr. Cilly, am San.

Prasdorf, Df. in Holstein, RD. bei Kiel; 344 E.

Praslin, 1) Hafen an der Nordk. der Isabella-Insel im Salomon-Archipel; schwierige Einfahrt. 2) eine der Mahe-Inseln, im Seyschellen-Archipel; 400 Einw.

Praso-Nisi, kleine griechische Insel, zwischen Pelagnisi u. Jura.

Prasto, Fl. in Griechenland, Morea, SSW. von Nauplia.

Praszka, Prauska, St. im russ. Polen, Guv. Warschau, an der Prosna, nahe der schlesis. Grenze; 1850 Einw.

Prat, 1) Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Lannion; 1230 Ew. 2) Fl. ebd., Dep. Ariège, Arr. St.-Girons; Gyps, grauer Marmor. 1315 Ew.

Prata, 1) Fl. im Königr. Neapel, Pv. Terra-di-Lavori, WNW. bei Piedimonte; 1380 Ew. 2) Df. ebend., Prov. Principato-ulter., bei Montefusco; 1800 Einw.

Pratas, Gruppe von Inseln u. Klippen im chines. Meer, NW. von den Philippinen-Inseln; die bedeutendste 20° 42′ 55″ n. Br. 114° 24′ 15″ ö. L.

Pratau, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kreis Wittenberg; 525 Einw. 51° 50′ 47″ nördl. Br. 10° 18′ 36″ östl. L.

Prato, 1) Df. im schweizer K. Tessin, Bez. Leventina, am Tessin; 611 Ew. 2) St. in Toscana, NW. bei Florenz, rechts am Bisenzio, in angenehmer Lage; Bischofsitz, Kathedrale, einige Hospitäler, Findelkinderhaus, Wollweberei, Hut- u. Seifefabr., Seidenspinnerei, Kupfergießerei u. -hämmer, Strohhutfabr.; Academia petrarchesca. 12000 Ew. 43° 52′ 57″ n. Br. 8° 45′ 50″ ö. L. 3) **-Vecchio**, Fl. ebd., NW. bei Poppi, am Arno; 3500 Ew. 43° 47′ 31″ n. Br. 9° 23′ 23″ ö. L.

Pratola, Df. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2, NW. bei Sulmona; 3350 Ew.

Prats, 1) **-de-Llusanes**, Fl. in Spanien, NNW. bei Barcelona; Tuchweberei. 2000 E. 2) **-de-Mollo**, befest. Stadt in Frankreich, Dep. Pyrénées-orient., Arr. Ceret, an einem Bergabhang am Tech; Tuch- u. Baumwollmützenfabr. 3710 Ew. In der Nähe das warme Bad von la-Preste. 3) **-de-Rey**, Fl. in Spanien, O. bei Cervera; 810 Ew.

Prattelen, Pfrdf. im schweizer K. Basel-Landschaft, Bez. Liestal, am Adlerberge u. Pratteler-Horn; 1124 Ew. Kampf der Basel-Stadt u. Basel-Landschaft 1833, 3. August.

Prättigau (das), romanisch Val-pratens, ein 8 Stunden von W. nach O. langes u. 4 St. breites Thal, mit mehreren Seitenthälern, im schweizer Kant. Graubünden; fruchtbar u. theilweis romantisch, wird von dem gletscherreichen Selvretta-Gebirge, im N. von der Kette des Rhäticon und SW. vom Hochwang geschlossen. Durch die schönen Triften mit den Viehheerden, durch den Wechsel der Buch- u. Nadelholzwaldung mit den am Bergabhang aufwärts steigenden Matten, durch das fruchtbare Ackerland, die Obstbäume u. sehr schöne Wasserfälle, so wie durch die Orte in 16 Kirchgemeinden ist die Landschaft anmuthig. In den Gletschern des Sardasca- u. Vereina-Thals entspringt die reißende Landquart, die ungeheure Geschiebe, Steine, Schlamm u. Baumstämme mit sich führt, und durch ihr Anschwellen das Land bis gegen den Rhein hin, in der Breite von beinahe 2 Stunden, verwüstet. Außerdem leidet das Prättigau durch Lawinen.

Prattsburg, Ort in New-York, Grfsch. Steuben; 1840: 2455 Einw.

Praßschwitz, Df. in Sachsen, A. Dresden, bei Pirna; 305 Einw.

Praukau, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau; 340 Ew.

Praunheim, Fl. in Kur-Hessen, Prov. und Kr. Hanau; 661 Ew.

Praus, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Nimptsch; 428 Ew.

Prauska, s. **Praßka**.

Prausnitz, 1) St. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch, N. am Trebnitzer-Berge; Schloß, Leinwand-, Barchent- u. Tuchweberei. 2400 Einw. 2) **Nieder-, Ober-**, zwei Dfr. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Jauer; 301, 445 Ew.

Praust, Df. in Preußen, Rgbz. u. Landkr. Danzig, an der Radaune; 1250 Ew.

Prauthoy, Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. Langres; 682 Ew.

Pravadi, Fluß in Bulgarien; entspr. bei Schumla, fließt gegen O. in das schwarze Meer, bei der gleichn. Stadt, die zwischen hohen Felsen, W. von Varna liegt.

Pravia, Flecken in Spanien, NW. bei Oviedo; 1610 Einw.

Praya, 1) Fl. auf der Azoren-Insel Terceira, an einer Bai; wurde 1614, 24. Mai durch ein Erdbeben zerstört. 2) Stadt mit Hafen u. Hauptort auf der SOküste der Cap-vert.-Insel San-Jago, auf einem hohen Plateau, zu dem nur zwei steile Straßen führen, in einer tiefen Bucht, mit gutem Ankergrunde. Sitz des Guverneurs u. Bischofs des Archipels; schlechtes Trinkwasser. 3) **-das-Nievas**, Bucht an der übrigens unbekannten Westk. von Afrika, SO. vom Cap Frio. 4) **-das-Pedras**, Bucht ebd., S. von der vorigen.

Prayssas, Fl. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. Agen; 1803 Ew.

Prazeres (Rossa-Senhora-dos-), Kapel. Fl. in Brasilien, Provinz Matto-Grosso, NNO. von Cuyaba.

Preaux, drei Dfr. in Frankreich; Dep. Indre, Arr. Châteauroux, 500 Ew.; Dep. Orne, Arr. Mortagne, 1325 Einw.; Dep. Ain, Arr. Nantua, mit großem Markt mit Hanf u. Getreide, den die Schweizer besuchen, u. Papiermühle.

Preble, 1) Ort in New-York, Grfsch. Cortland; 1820: 1257, 1840: 1247 Ew. 2) Grafsch. in Ohio; 1820: 10273, 1830: 16255, 1840: 19128 Einw. Hauptort: Eaton.

Prebol, St. in Bosnien, SO. von Bosna-Serai.

Préchac, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Gironde, Arr. Bazas, 2650 Einw.; Dep. Landes, Arr. Dax, mit warmen Quellen, 525 Ew.

le-Precheur, Fl. u. Kirchsp. auf der Insel Martinique, am Meer; Zuckerrohrbau. 3350 Ew. 14° 48′ 6″ n. Br. 61° 33′ 50″ w. L.

Prechlau, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schlochau; 428 Ew.

Prechthal, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., Amt Waldkirch, an der Elz; 2450 Ew.

Précigné, Fl. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. la-Flèche; Mineralquellen, Tuch- u. Oelfabr., kleines geistl. Seminar. 2550 Ew.

Précy, 1) Df. in Frankreich, Dep. Cher, Arrond. Sancerre; Eisenhämmer, Hochofen. 1310 Ew. 2) **-le-Sec**, Df. ebend., Dep. Yonne, Arr. Avallon. 3) **-sous-Thil**, Fl. ebend., Dep. Côte-d'Or, Arrond. Semur, am Serain; Eisenhammerwerk. 811 Einw. 4) **-sur-Oise**, Fl. ebend., Dep. Oise, Arr. Senlis, r. an der Oise; Seidenknopffabr. 1100 Ew.

Predel, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Zeitz; 490 Einw.

Predmer, Fl. in Ungarn, trentsiner Gespsch., an der Waag.

Predpriatie, eine der Pomotu-Inseln; 15° 58′ 18″ s. Br. 141° 22′ 45″ w. L.

Prees, Kirchsp. in England, Grfsch. Salop, NNO. bei Shrewsbury; 3890 Ew.

Preetz, 1) Fl. in Holstein, zwischen Plön u. Kiel, an der Schwentine und dem von derselben gebildeten Kirch-See; beträchtliche Schuhmacherei mit Gerberei verbunden, Färber, Zeugdrucker, Damastweber, Tischler, Wagenfabr.; Zollamt, Waisenhaus für weibliche Kinder, Kloster. 4579 Ew. 54° 14′ 27″ n. Br. 7° 56′ 57″ ö. L. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kreis Schlawe; 254 Ew.

Pregaffona, ein am Fuß des Bré schön liegendes Dorf im schweizer K. Tessin, in dem anmuthigen Thalgelände N. von Lugano; 450 Ew.

Pregel, Fluß in Preußen; bildet sich im Rgbz. Gumbinnen, O. bei Insterburg durch den Zusammenfluß der drei kleinen Quellflüsse Angerap, Inster und Pissa; wird bei Insterburg schiffbar; bei Wehlau mündet links die Alle ein. Durch den Deine-Kanal, von Tapiau aus mit dem curischen Haff, u. dadurch, vermittelst des kleinen u. großen Friedrichsgraben, mit der Gilge verbunden, fließt er unterhalb Königsberg in das frische Haff (s. Friedrichsgraben).

Pregelswalde, Df. mit Kupferhammer, in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau; 335 Ew.

Pregond, Gebirgspaß in den Pyrenäen, zwischen dem französ. Dep. Pyrénées-orient. und Catalonien, WSW. von Prats-de-Mollo.

Prehelom, Fl. in Rußland, Guv. u. Kr. Grodno.

Preignac, Fl. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. Bordeaux, l. an der Garonne; vorzügl. blanker Weinbau. 2468 Einw.

Preiland, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Neisse; 415 Einw.

Prejano, Fl. in Spanien, SO. bei Logroño; Olivenöl. 1220 Ew. Litt 1818 sehr durch Erdbeben.

Prejaslow, Kreisst. in Rußland, Guv. Pultawa; 5900 Einw.

Prelepe, St. im türk. Albanien, Monastir, NO. von Toli-Monastir.

Prémeaux, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arrond. Beaune; Marmorbrüche, vorzüglicher Wein. 300 Einw.

Prémery, St. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. Cosne; Nagelschmiede, Eisenhämmer, Hochöfen, Holz- u. Lederhandel. 2103 Ew.

Premesques, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Lille; Flachsspinnerei, Leineweberei. 1026 Ew.

Premich, Df. in Baiern, Ldgr. Kissingen; 642 E.

Premières, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Dijon; feuerfestes Fayence- und Töpfergeschirr. 180 Einw.

Premilcuore, Fl. in Toscana, ONO. von Florenz; 1610 Einw.

Premiti, St. im türkischen Albanien, OSO. von Avlone, am Woiutza; Kastell. 3000 Ew.

Prémont, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arrond. St.-Quentin; 1450 Ew.

Prémontré, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Laon; vorzügl. Glasfabr. 500 Ew.

Premslin, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, bei Perleberg; 315 Ew.

Premuda, kleine dalmat. Insel, Kr. Zara; 44° 20′ 12″ n. Br. 12° 16′ 34″ ö. L.

la-Prénessaye, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Loudéac; 1690 Ew.

Prenn, Preny, St. im russ. Polen, Augustowo, ONO. bei Marianpol, l. am Niemen; 1980 Einw. 54° 37′ 50″ n. Br. 21° 37′ 10″ ö. L.

Prenzlaff, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Danzig; 355 Einw.

Prenzlow, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Potsdam, an der Ucker u. am Ucker-See; Gymnasium, Landarmenhaus, Woll- u. Leineweberei, Getreidehandel, Tabakbau. 1831: 9568, 1842: 12112 Ew.

Preobrasheniа, Cap der russ. Küste, Guv. u. Kr. Jeniseisk.

Preobrasheuskoi, Kupferwerk in Rußland, Guv. Orenburg, Kr. Sterlitamak.

Preonzo, Df. im schweizer K. Tessin, Bez. Bellinzona; 379 Einw.

Preparis, die nördlichste Andaman-Insel.

Prepst, Df. in Böhmen, Kr. Bunzlau, bei Reichstadt; Weberei.

Prerau, 1) Kreis im O. von Mähren, sehr gebirgig u. bewaldet; im W. durch das mährische Gebirge und im O. durch Zweige der Karpathen, mit schönen Thälern, worin Getreide- u. Flachsbau nebst Viehzucht betrieben wird. Nur im SW. ist ein kleiner Strich eben u. fruchtbar. 54 östr. QM., 1834: 256223, 1837: 259164, 1839: 264168 Einw. in 22 Städten, 9 Flecken, 392 Dörfern. Hauptfluß: die March, auf der Nordgrenze die Oder, u. auf der NOst-Grenze die Ostrawitza. Lebhafte Woll-, Leine- und Baumwollweberei. 2) St. ebend., im gleichn. Kreis, SO. bei Olmütz, links an der Betschwa; Bergschloß, Tuchmanufaktur. 4200 Ew. 49° 27′ 19″ n. Br. 17° 7′ ö. L. 3) Fl. in Böhmen, Kr. Kaurzim, an der Elbe.

Prerow, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg; 918 Ew.

les-Prés-St.-Gervais, Df. in Frankreich, Dep. Seine, Arr. St.-Denis, SO. bei Paris; 1643 Ew.

Presba, St. in der Türkei, Rumelien, NW. bei Monastir, W. am gleichn. See.

Prescot, Prescott, St. in England, Grafsch. Lancaster, O. bei Liverpool; große Steinkohlengruben, Baumwollspinnerei, Segeltuchfabr., Uhren- u. Uhrenwerkzeugfabr. 5200 Ew.

Présean, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arrond. Valenciennes; Brauereien, Zuckerfabr.

Prefeglio, Df. in der Lombardei, NO. bei Brescia, am Chiese; Leinwand- u. Hutfabr., Kohlen- u. Viehhandel. 1050 Ew.

Presencio, Fl. in Spanien, SW. bei Burgos; 530 Einw.

Presenzano, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Terra-di-Lavoro, S. bei Venafro; Reisbau. 610 Ew.

Preservation, 1) Bai an der SWküste der Neu-Seeland-Insel Tarai-Poenammou. 2) Insel in der Bass-Straße, an der NWküste von Van-Diemens-Land.

Presicce, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra-d'Otranto, SO. bei Gallipoli; 2000 Ew.

Presinge, Df. im schweizer K. Genf; 500 Ew.

Preskurow, Kreisst. in Rußland, Podolien, am Bug; 858 Einw.

Presles, 1) Df. in Belgien, Hennegau, Arrond. Charleroi; 590 Ew. 2) Df. in Frankreich, Depart. Seine-Oise, Arr. Pontoise; 1425 E. 3) **-et-Boves**, Df. ebd., Dep. Aisne, Arr. Soissons; Zuckerfabr.

Presnogorkovskoi, Festung in Rußland, Prov. Omsk, in der Ischim-Linie; 580 Ew. 54° 29′ 36″ n. Br. 68° 19′ 18″ ö. L.

Digitized by Google

Presolana, Berg in der Lombardei, NO. von Bergamo; 45° 56′ 57″ n. Br. 7° 42′ 55″ ö. L.

Pressath, Fl. in Baiern, Ldgr. Kemnath, an der Heidenab; Porzellanerde, Steinzeugfabr. 1756 Ew.

Pressburg, 1) Gespsch. in Ungarn, Kr. diesseit der Donau; gegen N. und NO. zum Theil durch die Blava u. Vag von der neutraer Gespsch. geschieden; gegen SO. die komorner u. graner Gespsch.; W. und NW. die wieselburger Gespsch. und Oesterreich, zum Theil durch die Donau u. die March begrenzt. Das übrigens ebene Land wird durch die bei Preßburg sich erhebenden u. gegen NO. stehenden Karpathen (1 bis 3 M. breit, u. 7 M. lang) in zwei Theile geschieden. Der nördl. Theil des Gebirges, der immer höher ansteigt, heißt Weiß-Gebirge. Hauptfluß dieser reich bewässerten Gespsch. ist die Donau, die hier nur wenig Fall hat, deshalb durch die Anhäufung der Wassermasse sich in mehrere Arme theilt u. viele Inseln bildet. Der bei Preßburg aus- u. bei Komorn einfließende Arm bildet die 12 M. lange Insel Schütt. Aus diesem Arm fließt oberhalb Lomschitz ein anderer, das Schwarzwasser, der den Dudvag aufnimmt, u. durch seine Einmündung wieder in demselben Arm die Insel Bizköz bildet. In der Insel Schütt bildet der Donau-Arm Tsiliz, zwischen Boj u. Tsitso die kleinere Insel Tsilizköz. Auf der rechten Seite bildet ein Donau-Arm die Insel Szigetköz. Kleine Flüsse sind die Blava, Polana, Trnava, Gidra, Tschade, Rudava, Malina u. a., die March. Es giebt viele Sümpfe; um die March unfruchtbarer Flugsand; das übrige Land ist sehr fruchtbar. In dem Gebirge giebt es mehrere Höhlen, z. B. die blasensteiner, rochstubener, stampfer, rösinger, somolyaner, mit merkwürdigen Tropfsteingebilden. Produkte sind besonders Weizen, Wein, Hanf, viel Obst, Kastanien, Rindvieh, Pferde, Schafe, Wild, Fische, schwarzer u. rother Marmor, Gold (bei Pösing), Mineralquellen. 79 östr. QMeil., 1839: 381200 Einw. in 5 St., 23 Fl., 292 Dfrn. 2) **Posony**, königl. Stadt ebd., l. an der Donau; Sitz des graner Erzbischofs; Schloß, 1811 durch Brand verwüstet; St.-Martinskirche, worin die ungarischen Könige gekrönt werden; die Kirche der Franciskaner, mehrere Klöster u. Kirchen, jüdische Synagoge, Comitatshaus, Rathhaus, das Primatialgebäude, Waisenhaus, Theater, Kaserne, mehrere Privat-Paläste; königl. Akademie, kathol. Archigymnasium, evangel. Lyceum; ringsum Weinberge und Gärten; lebhafter Handel. 40,000 Einw. 48° 8′ 34″ n. Br. 14° 46′ 17″ östl. L.

Presse (Deutsch-, Polnisch-), zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten; 298, 112 Ew.

Pressfeck, Fl. in Baiern, Landger. Stadtsteinach; Holzhandel. 600 Ew.

Pressel, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau; 515 Einw.

Pressignac, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Confolens; 1350 Ew.

Pressigny-le-Grand, St. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. Loches; 1876 Ew.

Pressnitz, St. in Böhmen, Kr. Saatz, W. von Komotau; Eisenwerke, Schmalzfabr., Spitzenklöppelei. 2700 Ew. 50° 27′ 48″ n. Br. 10° 47′ 39″ ö. L.

Pressy-sur-Dondin, Df. in Frankreich, Depart. Saône-Loire, Arr. Charolles; 1100 Ew.

la-Preste, Df. in Frankreich, Dep. Pyrénées-orient., Arr. Céret; weißer Marmor, merkw. Grotten, warmes Bad.

Presteigne, Llan-Andrew, St. in England, Süd-Wales, Grafsch. Radnor, ONO. von Radnor; 2020 Einw.

Prester, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Magdeburg; 370 Einw.

Prestimo, Fl. in Portugal, Prov. Beira, N. bei Coimbra.

Preston, 1) St. in England, Grafsch. Lancaster, S. bei Lancaster, r. unweit der Mdg. des Ribble am Lancaster-Canal; Stadthaus, Bank, Theat., Bäder; eine litterar. und philosoph., eine naturhist. u. eine botanische Gesellschaft; Baumwollmanufakt., Eisengießerei, Maschinenfabr., Handel. 35000 Einw. 2) Gemeinde ebend., Grafsch. Cumberland, S. bei Whitehaven; 5000 Ew. 3) Kirchsp. ebd., im East-Riding der Grafsch. York, ONO. bei Kingston-upon-Hull; 1150 Einw. 4) Ort in New-York, Grafsch. Chenango; 1820: 1092, 1840: 1117 Einw. 5) Ort in Connecticut, Grafsch. New-London; 1820: 1697, 1840: 1727 Einw. 6) Grafsch. in Virginia; 1820: 3122, 1830: 5099, 1840: 6866 Einw. Hauptort Kingwood. 7) Cap der NO. küste von Neuholland, Wills-Land; 20° 49′ 45″ s. Br. 113° 41′ ö. L. 8) **-Kirk, -Haugh**, Kirchsp. in Scottland, Grafsch. Haddington, NO. bei Haddington, am Ine; 1910 Einw. 9) **-Pans**, St. ebd., S. am Frithof-Golf, NO. bei Musselburgh; Hafen, beträchtl. Salzwerke, Töpferei, Fabr. für Vitriolöl, Salzgeist, Glauberssalz; Austernfang. 3000 Ew.

Prestonsburg, Hauptort der Grafschaft Floyd; 1840: 84 Einw.

Preßnitz, s. **Pressnitz**.

Pretapaguery, St. im engl. Hindostan, Nord-Serkars, Prsdsch. Madras.

Pretoro, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo citer., S. bei Chieti; 1180 Ew.

Pretot, Fl. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Coutances; 1200 Ew.

Pretschistinskaia, Festung in Rußland, Gouv. Orenburg, NO. bei Orenburg, an der Sakmara.

Prettin, St. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, an der Elbe; dabei im Schloß Lichtenburg eine große Strafanstalt mit fabrikmäßigem Betrieb (Baumwollmaschinenspinnerei, Kattun-, Pique-, Strumpf- u. Handschuhfabr. u. a.). 1580 Ew.

Pretzsch, St. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Wittenberg, an der Elbe; in dem königl. Schloß Irren-Anstalt u. Mädchenwaisenhaus. 1688 Einw. In diesem Schloß starb die protestantisch gebliebene Gemahlin des Kurfürsten von Sachsen u. ersten Königs von Polen, u. ist in der Kirche beerdigt. 1668 Einw. 51° 43′ 8″ n. Br. 10° 28′ 27″ ö. L.

Pretzschendorf, Df. in Sachsen, A. Freiberg, in Dippoldiswalde; 654 Ew.

Preuilly, St. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. Loches, an der Claise; 2264 Ew.

Preungesheim, Df. in Kur-Hessen, Prov. u. Kr. Hanau, A. Bergen; 559 Ew.

Preußen, 1) das Königreich, welches einen großen Theil von Deutschland u. auch Länder außerhalb der Grenzen Deutschlands umfaßt. Diese große Ländermasse hängt nicht zusammen, sondern sie besteht aus zwei Haupttheilen, der östlichen u. westlichen; außerdem gehört noch der südlich liegende schweizer Kanton Neufchatel oder Neuenburg dazu. Der östl. Landestheil erstreckt sich über Deutschlands Grenzen hinaus, indem die Prov. Preußen u. Posen Deutschland nicht einverleibt sind; eben so wenig gehört Neufchatel dazu. Die Grenzen des östl. Theils sind gegen O. (180 M. lang), Rußland, Polen u. Krakau in einem gegen W. sich bildenden Bogen; gegen S. (156 M. lang) Oestreich (Galizien, Schlesien, Mähren, Böhmen), Sachsen, die sächs. Herzogthümer Altenburg, Weimar-Eisenach, Coburg-Gotha u. Meiningen, Reuß, Schwarzburg-Sondershausen und Rudolstadt; gegen W. (180 M. lang) Kur-Hessen, Hannover, Braunschweig, Anhalt-Bernburg und Mecklenburg, zum Theil durch die Werra, Ocker, Ohre, Elbe, Aller, Havel, Peene, Trebel, Recknitz u. den Harz gebildet; gegen N. die Ostsee (128 M. lang). Dazu gehören die Enclaven in den reussischen, den sächsischen Herzogthümern, in Braunschweig, Anhalt und Mecklenburg-Schwerin, z. B. im Rgbz. Erfurt: Löbnitz, Gefell, Spatenberg,

Blankenberg, Ziegenrück, Schleusingen, Benneckenstein und die Eisenhütte Sorge; im Rgbz. Magdeburg: Roclum, Heßlingen, Hichlingen, Wolfsburg; im Rgbz. Potsdam: Drenkow, Porep, Succow, Groß-Merow; im Rgbz. Stettin: Dukkow, Zettemin, Rothmanshagen, Rützenfelde, Karlsruhe, Pinnow. — Der westl. Theil grenzt gegen O. an die beiden Lippe, Braunschweig, Hannover, Kur-Hessen, Waldeck, Hessen-Darmstadt, Nassau, Rheinbaiern (Pfalz, Hessen-Homburg (Meisenheim) und Oldenburg (Birkenfeld); S. an Rheinbaiern (Pfalz) und Frankreich; W. an Frankreich, Luxemburg, Belgien und die Niederlande; N. an die Niederlande u. Hannover. Enclaven dieses Theils sind: das Amt Lügde in Pyrmont und Wetzlar. Den östl. Theil bilden die Pv. Preußen, Posen, Brandenburg, Pommern, Schlesien, Sachsen; den westl. Theil die Prov. Westphalen und das Rheinland; beide: 5070,05 QM., 1834: 13,509927, 1838: 14,271530, 1840: 15,694760 Einw. Ueber Neufchatel, s. Neuenburg. Das Einzelne s. in der Darstellung der Provinzen u. Regierungsbezirke. Eingetheilt ist die Prov. Preußen in die Rgbze.: Königsberg, Gumbinnen, Danzig, Marienwerder; die Prov. Posen: in Posen u. Bromberg; die Prov. Brandenburg: in Potsdam und Frankfurt; die Prov. Pommern: in Stettin, Cöslin, Stralsund; die Prov. Schlesien: in Breslau, Oppeln, Liegnitz; die Prov. Sachsen: in Magdeburg, Merseburg, Erfurt; die Prov. Westphalen: in Münster, Minden, Arensberg; die Rheinprovinz: in Köln, Düsseldorf, Koblenz, Trier, Aachen. Die Bewohner sind meist Deutsche, ohngefähr $^2/_{11}$, und das Uebrige Slaven, nämlich Kuren, Letten, Lithauer, Kassuben, Wenden, Polen, Czechen oder Böhmen. — Die Staatsverfassung ist eine Monarchie mit berathenden Provinzialständen. Der König ist Mitglied des deutschen Bundes, u. hat in der engeren Bundesversammlung eine, in der weiteren aber vier Stimmen. — Die Staatseinnahme betrug 1844: 57,677194 Thlr., und eben so viel die Staatsausgabe. Die Staatsschulden betrugen 1843: 150,103434 Thlr., davon sind verzinslich: 138,861087 Thlr., u. 25,742347 Thlr. Kassenanweisungen. — Im Frieden ist das stehende Heer 115905 Mann, die Landwehr 1stes Aufgebot 81048 Mann; im Kriege das erstere 205000 M., das andere 130,000 Mann stark; das 2te Aufgebot der Landwehr 62608 Mann.

Preux-aux-Bois, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Avesnes; 1128 Ew.

Prévenchères, Df. in Frankreich, Dep. Lozère, Arr. Mende; 1050 Ew.

Préveranges, Df. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. St.-Amand; 1340 Ew.

Prevesa, St. im türk. Albanien, Janina, SW. bei Arta, N. am Kanal, wodurch der Meerbusen von Arta mit dem ionischen Meer verbunden wird; kleiner Hafen. 3000 Ew. 39° 5′ 40″ n. Br. 18° 18′ 50″ ö. L.

Prévinquières, zwei Dfr. in Frankreich, Dep. Aveyron; Arr. Milhau, 900 Ew.; Arr. Villefranche, am Aveyron, 740 Ew.

Prevorst, Weiler in Würtemberg. Neckarkr., OA. Marbach, auf einem hohen Berge (die Seherin von Prevorst); 396 Ew.

Prex, Df. in Baiern, Ldgr. Rehau; 290 Ew.

St.-Prex, Fl. im schweizer K. Waad, SW. bei Morges, am Genfer-See, wo die 563 durch den ausgetretenen See vernichtete Stadt Vasuga stand; 434 E.

Prey-sous-la-Fauche, Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. Chaumont; 610 Ew.

Preyssac-d'Agonat, Df. in Frankreich, Depart. Dordogne, Arr. Perigueux; 1515 Ew.

Preyssas, Fl. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. Agen; 1480 Ew.

Prez, 1) zwei Orte im schweizer Kant. Freiburg; Bez. Freiburg, 304 Einw.; Bez. Rue, 272 Einw. 2) **-en-Pail**, Fl. in Frankreich, Dep. und Arrond Mayenne; Wolldeckenfabr., bedeutender Viehmarkt. 3495 Einw.

Prezelle, Pfrdf. in Hannover, Lüneburg, bei Gartow; 350 Einw.

Prezeze, Df. in Hannover, Lüneburg, bei Dannenberg, 230 Ew.

Prezza, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo-ulter. 2, W. bei Sulmona; 1080 Ew.

Pri, s. **Prome**.

Priaman, St. auf der Westk. der Insel Sumatra, N. von Padang, am indischen Ozean.

Priangan, St. auf der Insel Sumatra, Königr. Menangkabou, NW. von Pagarujong.

Priay, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Bourg; Zucker- u. Oelfabr. 1160 Ew. In der Gegend Lager von bituminösen Holz.

Pribbernow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Kammin; 358 Ew.

Pribilow, baumlose Inselgruppe im Behringsmeer, NW. von der Westsp. der Halbinsel Alaschka. Die bedeut. Inseln sind St.-Paul u. St.-Georg. Sie haben blaue Füchse. Seebäre ꝛc.

Priches, Fl. in Frankreich, Dep. Nord, Arrond. Avesnes; 1310 Ew.

Prichsenstadt, Brixenstadt, Stadt in Baiern, Ldgr. Gerolzhofen; Obst-, Flachs-, Gemüse- u. Weinbau, Mineralquelle. 969 Ew.

Pridruysk, Fl. in Rußland, Guv. Witebsk, Kr. Drissa.

Priebitsch, Przybyszewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt; 358 Ew.

Priebern, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Strehlen; Marmorbrüche. 550 Ew.

Priebus, St. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Sagan, an der Neisse; Woll- u. Leinenweberei. 1050 E.

Priedemost, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau; 850 Ew.

Priedor, Fl. in Bosnien, NW. bei Bagna-Luka; Honig.

Priegnitz (Ost-, West-), zwei Kr. in Preußen, Rgbz. Potsdam; Kreisst. in jenem Kyritz, in diesem Perleberg.

Priego, 1) Fl. in Spanien, SO. von Cordova, bei Lucena: Oelmühlen, Seidenweberei, Wein, Früchte, Seide. 8000 Ew. 2) Fl. ebd., N. bei Cuenza; Wollweberei, Wein, Olivenöl. Honig. 1200 Ew.

Priel, 1) zwei Berge in Steiermark; großer: 47° 43′ 4″ n. Br. 11° 43′ 22″ ö. L.; kleiner: 47° 44′ 4″ n. Br. 11° 47′ 40″ ö. L. 2) zwei Berge in Oesterreich, Land ob der Ens.

Priement, Df. mit Kloster in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bomst, bei Wollstein; 380 Ew. Dabei das Dorf **Priementsdorf**, 300 Ew.

Priemhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Naugard, 415 Ew.

Prien, Df. in Baiern, am Chien-See; 210 Ew.

Priepol, Prepol, St. in Bosnien, WNW. bei Novi-Bazar, r. am Linn; 2000 Ew.

Priero, Df. im Königr. Sardinien, OSO. bei Mondovi; 810 Ew.

Priesendorf, Df. in Baiern, Ldgr. Bromberg 2, Getreide- u. Obstbau. 279 Ew.

Priesnitz, 1) Dt. in Sachsen-Meiningen, NO. bei Kamburg; 328 Einw. 2) Df. in Sachsen, bei Borna; 525 Ew. 3) **Hohen-P.**, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch, bei Eilenburg; 628 E.

St.-Priest, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. Vienne; 1200 Ew. 2) **-des-Champs**, Df. ebend., Dep Puy-de-Dome, Arr. Riom; 1924 Ew. 3) **-la-Feuille**, Df. ebd., Dep. Creuse, Arr. Gueret; 1220 Ew. 4) **-la-Prugne**, Df. ebend., Dep. Loire, Arr. Roanne; 1260 Ew. 5) **-les-Fougères**, Df. ebd., Dep. Dordogne, Arr. Nontron; Hochöfen, Eisenhammer. 900 Ew. 6) **-Ligoure**, Df. ebd., Dep. Haute-

Digitized by Google

Vienne, Arr. St.-Yrieix; 1130 E. 7) **-sous-Rixe**, Df. ebd., Arr. Limoges; 1725 Einw. 8) **-Thorion**, Df, ebd.; Eisendraht-, Zwecken-, Nägel- u. Papierfabr. 1280 Einw.

Priesterath, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich; 320 Ew.

Priestholm, Insel im irländ. Meer, bei der Ostspitze der Insel Anglesey.

Priethal, Fl. in Böhmen, Kr. Budweis, bei Krumau.

Prietitz, Df. in Sachsen, bei Kamenz; 327 Ew.

Prietzen, drei Dfr. in Preußen: Rgbz. Potsdam, Kr. West-Havelland, 230 Einw.; **Nieder-, Ober-**, Rgbz. Breslau, Kr. Oels, 224, 370 Ew.

Prignano, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Principato-citer., NW. bei Il-Vallo; Wein, Früchte, Olivenöl. 900 Einw.

Prigonrieux, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Bergerac, an der Dordogne; 1280 Ew.

Prilip, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Pyritz; 3[illegible] Einw.

Prilly, Df. im schweizer K. Waad, Bez. Lausanne; 304 Einw.

Priluka, Fl. in Rußland, Guv. Kiew, Kr. Machnowka.

Priluki, Kreisst. in Rußland, Guv. Pultawa, NW. von Pultawa; 3250 Ew.

Prim, Nebenfluß des Neckar; entspr. in Würtemberg. Schwarzwaldkr., am Dreifaltigkeits- u. Heuberge, u. mündet bei Rottweil.

Primeiras, kleine Inselgruppe an der Küste von Mozambique, SW. von den Angoza-Inseln, und S. von der Macalonga-Spitze. Die bedeut. sind Epidendron- u. Feuer-Inseln.

Primisweiler, Pfrdf. in Würtemberg. Donaukr., OA. Tettnang; 263 Ew.

Primkenau, St. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sprottau; Töpferei, Holzwaaren. 1852 Ew.

Primolano, Df. in der Lombardei, N. bei Bassano, an der Brenta; Treffen 1796 Ew.

Prince, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. Vitré, an der Vilaine; 1080 Ew.

Prince, 1) **-Edward**, Grafsch. in Virginia, Eastern-Distr.; 1820: 12577, 1830: 14107, 1840: 14069 Einw. Gleichn. Hauptort, (Court-House). 2) **-Edward-Insel, St.-John**, engl. Besitz im S. des St.-Lorenz-Busens, W. von der Insel Cap-Breton; gut bewässert, bewaldet und fruchtbar; Vieh, Pferde, Schweine. 5000 Einw. Die Insel ist in die drei Grafsch.: King's-County, Queen's-County und Prince-County getheilt, u. bildet mit den Magdalenen-Inseln nebst Cap-Breton ein Guvernement. Hauptort: Charlottentown. Westspitze 46° 37′ 48″ n. Br. 66° 44′ 46″ w. L., Ostspitze 46° 27′ 36″ n. Br. 64° 20′ 32″ w. L. 3) **-Frederick's-Harbour**, Hafen an der NWküste von Neu-Holland, Witt's-Land. 4) **-George**, Grafsch. in Virginia, Eastern-Distr.; 1820: 8030, 1830: 8368, 1840: 7175 Ew. Hauptort: City-Point. 5) Grafsch. in Maryland; 1820: 20826, 1830: 20373, 1840: 19589 Einw. Hauptort: Upper-Marlborough. 6) **-Henry**, Inselgruppe in den Pomotou-Inseln; 19° 13′ 50″ s. Br. 128° 48′ w. L. 7) **-Regent**, Bucht an der Westk. von Grönland, im Baffin's-Meer. 8) **-Rupert**, Bai an der NWküste der Klein-Antillen-Insel Dominique. 9) **-Wales**, Fort in Neu-Süd-Wales, an der SWküste des Hudson-Meeres; 58° 47′ 32″ n. Br. 96° 34′ 36″ w. L. 10) **-Wales-Archipel**, an der Westküste von Nord Amerika, zum russ. Besitz gehörig. 11) **-Wales-Insel, Deau, Dauna**, Insel im Pomotu-Archipel; Ostsp. 15° 16′ 30″ s. Br. 149° 32′ 15″ westl. L. 12) **-Wales-Cap, Zemliza-Rygmalskaia**, Cap der NWspitze von Nord-Amerika, der nächste Punkt gegenüber dem europäischen Ost-Cap; 65° 45′ 30″ n. Br. 170° 37′ 45″ w. L. 13) **-Wales-Insel, Poulo-Pinang**, Insel in der Meerenge von Malacca, an der Westk. der Halbinsel Malacca. Produkte: viel Pfeffer, Kaffe, Zucker, Ingwer, Betel- u. Kokosnüsse, Yams, Pataten, Orangen, Citronen, Granaten, Mangustan; im Walde Schiffbauholz. Die Bewohner sind meist Malaien, etwa 13800, u. Chinesen, etwa 8000. Auf der Nordk. die Festung Cornwall, mit Hafen. 5° 25′ 0″ n. Br. 98° 1′ 12″ ö. L. 14) **-Wales-Inseln**, bewohnte Inselgruppe an der Nordk. von Neu-Holland, in der Torres-Straße. 15) **-William**, Grafsch. in Virginia; 1820: 9419, 1830: 9330, 1840: 8144 Einw. Hauptort: Brentsville. 16) **-Williams-Inseln**, ein Theil des Fidji-Archipel. 17) **-Williams-Land**, der nordöstl. Theil des Baffin's-Landes, S. am Eingang der Barrow-Straße oder dem Lancaster-Sund. 18) **-Williams-Sund**, Bucht an der Seite von Nord-Amerika, am Nordende der russ.-nordamerik. Küste, O. von der Cook's-Einfahrt. Die Küste beschreiben ist voll Buchten, u. in der Bucht liegen sehr viel Inseln, vor derselben die Inseln Hinchinbrock, Montague, Latouche, Berte, Knight.

Princesse, 1) **-Anne**, Grafsch. in Virginia; 1820: 8768, 1830: 9102, 1840: 7285 Ew. Gleichn. Hauptort (Court-House). 2) **-Charlotte-Bai**, an der NOküste von Neu-Holland, Neu-Süd-Wales.

Princeton, 1) Hauptort der Grafsch. Gibson in Indiana. 2) Ort in Massachusetts, Grafsch. Worcester; 1820: 1262, 1840: 1347 Einw. 3) Ort in Maine, Grafsch. Washington; 1840: 157 Ew. 4) in New-Jersey, Grafsch. Mercer; College (1746 gegr. mit 13 Lehrern, 2554 Alumnen, 190 Studir., Bibliothek), theolog. Seminar (1812 gegr., mit 4 Professoren, 109 Studir., Bibliothek). 1840: 3055 Einw. 5) Ort in New-York, Grafsch. Schenectady; 1820: 1073, 1840: 1201 Einw. 6) Hauptort der Grafsch. Prince auf der Prince-Edward's-Insel, NW. von Charlottetown; guter Hafen.

Principato, 1) **-Citeriore**, Prov. des Königr. Neapel (beider Sicilien); zwischen der Prov. Basilicata O., Principato-ulter. N., Terra-di-Lavoro und Neapel NW., dem tyrrhenischen Meer W. und S. 123,5 QMeil., 532192 Einw. Angenehmes und sehr fruchtbares Land, eben, aber auch mit Zweigen der Apenninen besetzt. An der Küste der Golf von Salerno. Die Flüsse sind: Sarno, Tusciano, Sele mit dem Negro u. Calore, der Alento u. Mingardo. Die Produkte sind: Getreide u. Reis, viel Früchte, vorzügl. Wein, Olivenöl, Kastanien; berühmt durch die Fischerei von Anschovis u. Thunfischen, Schweinezucht. 420,000 Ew. Hauptort: Salerno. 2) **-Ulteriore**, Provinz ebend.; 88,88 QM. 373686 Ew.; zwischen den Prov. Sannio N., Capitanata NO., Basilicata O., Principato-citer. S., Terra-di-Lavoro W.; von den Apenninen durchschnitten, welche auch die Wasserscheide zwischen dem tyrrhen. und adriat. Meer bilden. Dorthin fließen der Calore mit den Nebenfl. Ufita, Tammaro u. Sabbato; hierher der Ofanto u. Garapella. Produkte sind: Getreide, Wein, Früchte, Kastanien, Olivenöl, Seide, Schaafe, Schweine. Hauptort: Avellino.

Principe, 1) **-Beira (St.-de-)**, Fort an der Westgrenze der Prov. Matto-Grosso in Brasilien, am Guapore. 2) **-Regente**, Fl. ebd., Prov. Maranhão, l. am Alvercatas. 3) s. **Paracatu**.

Prinietz, Weiler in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Rosenberg; Glashütte, Hochofen.

Prinkipos, Papa-Adassi, Papadonisi, die bedeutendste der Prinzen-Inselgruppe im Marmara-Meer. Auf der Ostk. die gleichn. Stadt; 3000 Einw. Die Nordsf. der Insel ist am besten angebaut, und erzeugt Oliven, Granatäpfel, Wein u. Gartenfrüchte, Kiefern, Cypressen, Platanen u. Terpentinbäume.

Printian (Poulo), Insel an der Ostküste von Malacca.

Digitized by Google

Prinzbach, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Hohengeroldseck; ehemal. Silberbergwerk. 550 Ew.

Priocca, St. im Königr. Sardinien, Intendant. Coni, SO. bei Turin; 1910 Ew.

Priola, Df. im Königr. Sardinien, am Tanaro, SSO. bei Mondovi; 1320 Ew.

Prior, Cap der galizischen Nordk. in Spanien, NW. bei Ferrol; 43° 34′ 8″ nördl. Br. 10° 39′ 42″ westl. L.

Pripet, Pripecz, Nebenfluß des Dnieyr r., in Rußland; entspringt im Guv. Wolhynien, Kr. Wladimir; fließt NO., dann O. bis Mosir, dann SO. bis zur Mündung, oberhalb Kiew, schiffbar von Pinsk an. Nebenflüsse: Wisowka, Turija, Stokhod, Styr, Gorin, Utort, Slovetschna, Uj r.; Pina, Jaselda, Lan, Mowotsch, Plitsch l.

Prisdorf, Df. in Holstein, NW. bei Pinneberg; mit Pein an der Pinnaue 230 Einw. Lösch- und Ladungplatz.

Prisrendi, s. **Perserin**.

Prissac, Df. in Frankreich, Dep. Indre, Arrond. Blanc; 1818 Einw.

Prissé, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. Mâcon; 1288 Ew.

Pristäblich, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch; 330 Ew.

Pristen, Fl. in Rußland, Guv. Kharkow, S. bei Kupiansk.

Pristina, Piristina, St. in Serbien, SO. von Novi-Bazar; Sitz eines griech. Bischofs, Bazars, Bäder, Moscheen. 12000 Ew.

Pristram, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Nimptsch; Hopfen- u. Färberröthebau, Gestüt. 230 E.

Pritschen, Przyczyna, (Nieder-, Ober-), zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt; 464, 610 Einw.

Prittag, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Grünberg; 825 Ew.

Pritter, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kreis Wollin; Fang und Handel mit den Pritter-Aalen. 628 Einw.

Prittisch, Przytoczna, Df. in Preußen, Rgbz. Posen Kr. Birnbaum; 358 Ew.

Prittitz, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels; 339 Ew.

Pritzhevde, St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. West-Havelland: Gerberei, Leineweberei. 1055 Ew.

Prittriching, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Landsberg; 684 Einw.

Pritzwalk, St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ost-Priegnitz, an der Dömnitz; Tuchweberei. 4100 E.

Privas, Hauptstadt des gleichn. Arrond. in Frankreich, Dep. Ardèche; Präfektur, Normal-Primärschule, Civil-Tribunal, Assekuranzen, Handel mit Seide und gegerbten Leder, Steinkohlenminen, Wein, Kastanien, Maulbeerbaumzucht, im Winter beträchtl. Markt für fette Schweine, Butter, Käse, Trüffeln. 4797 E. 44° 44′ n. Br. 2° 16′ ö. L.

St.-Privat, 1) Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. Tulle; 1100 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Dordogne, Arr. Riberac; 1520 Ew. 3) **-d'Allier**, Df. ebend., Dep. Haute-Loire, Arrond. Puy; unweit dem Allier merkwürdige Basalt-Grotten. 1450 Einw. 4) **-del-Mallol u. Puig-Pardines**, Dfr. in Spanien, NW. bei Gerucka; 1510 Ew.

Priwall, Priwärder, eine Halbinsel in Holstein, vor der Mündg. der Trave, gegenüber Travemünde, Lübek gehörig; Kohlenmagazin, Häringsalzerei, Fähre nach u. von Mecklenburg; 60,000 QR.

Priwitz, Fl. in Ungarn, neutraer Gespsch., NW. bei Kremnitz; kathol. Gymnasium, Schuhmacherei, Getreidemärkte.

St.-Prix, 1) Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Pontoise; 620 Ew. 2) **-sous-Beuvray**, Df. ebend., Dep. Saône-Loire, Arrond. Autun; Bleimine. 658 Einw.

Priziac, Fl. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Pontivy; 2400 Ew.

Prizzi, St. in Sicilien, S. von Palermo; besuchte Märkte. 7600 Ew.

Proaza (S.-Vicente-), Fl. in Spanien, SW. bei Oviedo; 610 Einw.

Proberg mit Werder, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg; 328 Ew.

Probnitz (Deutsch-, Polnisch-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt; 350, 148 Ew.

Probolingo, St. auf der Nordk. der Insel Java, OSO. bei Passarouang; Reis, Mais, Tikholz rc. Holländische Besitzung.

Probsthain, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg, 1189 Ew.; Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, 228 Ew.

Probstheida, Df. in Sachsen, SO. bei Leipzig; merkwürdig durch die Schlacht bei Leipzig 1813, 18. Oktbr. 353 Einw.

Probst-Zella, Fl. in Sachsen-Meiningen, Saalfeld, O. bei Gräfenthal, an der Loquitz; Schiefertafeln. 468 Einw.

Probuzna, Fl. im östr. Galizien, Kr. Czortkow.

Procida, neapolitanische Insel, NO. im Meerb. von Neapel, zwischen der Insel Ischia und dem Festlande; gesund u. ergiebig an vorzügl. Früchten, Wein, Seide, Fischen. 14580 Einw. Auf der SOküste ein weiter u. tiefer Hafen; daran die gleichn. Stadt, auf einem Felsen; befestigt, königl. Lustschloß. 3400 Ew. Telegraph 40° 45′ 40″ n. Br. 11° 41′ 53″ ö. L.

Prockendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Neisse; 430 Einw.

S. Procopio, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Calabria-ulter. I, SO. bei Palmi; Seidenraupenzucht. 1000 E.

Prodano, kleine griech. Insel im ionischen Meer, an der Westk. von Morea, NNW. bei Navarin; 37° 1′ 0″ n. Br. 19° 13′ 0″ ö. L.

Pröding, Fl. in Steiermark, S. bei Gratz, am Stainzbach; 400 Ew.

Prodlitz, Bradec, Fl. in Mähren, Kr. Olmütz, NO. bei Wischau; 570 Ew.

Proença (Nova-, Velha-), zwei Fl. in Portugal, Prov. Alemtejo, W. und NO. bei Castello-Branco; 2000 Einw.

Profen, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Jauer, 715 Ew.; Rgbz. Merseburg, Kr. Zeitz, 480 Einw.

Profondeville, Df. in Belgien, Prov. u. Arrond. Namur; 610 Ew.

Proisy, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Vervins; 710 Einw.

St.-Projet, drei Dfr. in Frankreich; Dep. Cantal, Arr. Mauriac, 1150 Ew.; Dep. Lot, Arr. Gourdon, 850 Einw.; Dep. Tarn-Garonne, Arr. Montauban, 1360 Einw.

Prokhodni, Fl. in Rußland, Guvern. und Kreis Kharkow.

Prökuls, Gut u. Vorwerk in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel; Posterp. 168 Ew.

Prölsdorf, Fl. in Baiern, Ldgr. Eltmann, an der Ebrach; Schneidemühle, Hopfenbau, Holzhandel. 357 Einw.

Prome, Prone, Paai-Mieu, Pye, Stadt in Birman, Mranma, links am Iravaddy; Handel mit Getreide, Oel, Wachs, Pfeffer, Eisen, Blei, Tikholz rc.; Schiffbau, Papiermanufaktur. 30,000 Ew.

Promilhanes, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. Cahors; 1140 Ew.

Promnitz, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Posen; 268 Einw.

Promoisel (auf Jasmund), Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Bergen; 670 Ew.

Promontori, Cap der Südspitze von Illyrien,

istrien. Kreis, im adriat. Meer; Leuchtthurm. 44° 45′ 50″ n. Br. 11° 31′ 30″ ö. L.

Prona (Deutsch-, Windisch-), zwei Flecken in Ungarn; neutraer Gespsch., NNO. bei Bajamotz, unweit dem Ursprung der Neutra, mit Tuchweberei, Messerschmiede, Lohgerberei, thuroczer Gespsch., NO. bei Deutsch-Prona.

Pronja, Nebenfluß des Oka rechts, in Rußland; entspringt im Guv. Rjäsan, Kr. Mikhailow; mündet S. bei Sraßk.

Pronsdorf, Kirchdorf im gleichn. adeligen Gut in Holstein, am Pronsdorfer-See; 54° 37′ 30″ n. Br. 8° 0′ ö. L.

Pronsfeld, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Prüm; 500 Einw.

Pronsk, Kreisst. in Rußland, Guv. Rjäsan, an der Pronja; 1650 Ew.

Pronzendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Strehlen; 410 Ew.

Propi-rez, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. Villefranche; 1120 Ew.

Propiha, Fl. in Brasilien, Prov. Sergipe, r. am San-Francisco, zwischen zwei Hchr. Seen.

Proposk, Fl. in Rußland, Guv. Mohilew, Kr. Marej-Bikhov, am Sosch.

Proschim, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg; 215 Ew.

Proschlitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Kreutzburg; 325 Ew.

Proschnik, Fl. im östr. Galizien, Kr. Przemysl.

Prosecco, Df. in Illyrien, Gub. Triest, N. bei Triest; Weinbau.

Prosecz, Fl. in Böhmen, Kr. Chrudim; 128 H.

Proskau, Fl. in Preußen, Rgbz. und Kr. Oppeln; 765 Einw. Dabei das gleichnam. Dorf mit Schloß; 220 Einw.

Proskurov, Kreisst. in Rußland, Podolien, N. von Kamenetz, am Bug.

Prosneritz, Prostomierzice, Fl. in Mähren, Kr. Znaym; 510 Ew.

Prosna, 1) Nebenfluß der Warthe l.; entspringt in Preußen, Rgbz. Oppeln, RO. bei Rosenberg; fließt auf der preußisch u. russisch-polnischen Grenze gegen N., u. mündet SW. bei Pinsern. 2) Df. ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. Chodzesen; 210 Ew.

Prospect, 1) Ort in Maine, Grafsch. Waldo, an der Mdg. des Penobscot; vorzügl. Hafen. 1820: 1771, 1840: 3492 Einw. 2) Ort in Connecticut, Grafsch. New-Haven; 1840: 548 Ew.

Prosperous, Fl. in Irland, Pv. Leinster, Grfsch. Kildare; 900 Einw.

Prossedi, Fl. im Kirchenstaat, SSW. bei Frosinone.

Prosselsheim, Proselsheim, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Dittelbach; 461 Ew.

Prostken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lyck; 425 Einw.

Proßnitz, St. in Mähren, Kr. Olmütz, SW. bei Olmütz; Tuch-, Kasimir- u. Baumwollzeugfabr., Brennerei u. Brauerei, Getreidehandel. 10759 Ew.

Prostzowice, St. im russ. Polen, Guv. Radom, SO. bei Miechow; 1040 Ew.

Proti, die nördlichste der Prinzen-Inseln im Marmara-Meer; mit einigen Dörfern.

Protiwin, Fl. in Böhmen, Kr. Prachin, S. bei Pisek; Schloß, Branntweinbrennerei, Potaschsiederei, Landwirthschaft. 600 Ew.

Protopopowka, Fl. in Rußland, Guv. Kharkow, Kr. Izium, am Sievernoi-Donetz.

Protsch, zwei Dfr. in Preußen: Rgbz. Breslau, Kr. Militsch. 245 Ew.; an der Weide, ebd., Kr. Breslau, 405 Ew.

Protschkenhain, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Schweidnitz; 320 Ew.

Proßen, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin; 300 Ew.

Protwa, Nebenfluß der Oka l. in Rußland; entspringt im Guv. Smolensk, Kr. Gjat, mündet unterhalb Serpukhow.

St.-Pronant, Df. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. Bourbon-Vendée; 480 Ew.

Pronilhac, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. Gourdon; 578 Ew.

Pronzel, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. Amiens, vorzügl. Parierfabrik.

Proveglia, Lagunen-Insel, S. bei Venedig; 45° 22′ 44″ n. Br. 9° 55′ 54″ ö. L.

Proven, Df. in Belgien, West-Flandern, Arr. Furnes; 1450 Ew.

Provence, ehemal. Prov. im SO. von Frankr. Daraus sind die jetzigen Dep. Bouches-du-Rhône, Basses-Alpes, der östliche Theil von Vaucluse, u. ein kleiner Theil von Drôme gebildet.

el-Provencio, Fl. in Spanien, SO. bei Sta Clemente; 1818 Ew.

Provezende, Fl. in Portugal, Prov. Entre-Douro-e-Minho, bei Villa-Real; 880 Ew.

Provichio, kl. dalmat. Insel, Kr. Zara, im Sebenico-Golf mit einem Dorf.

Providence, 1) Grafsch. in Rhode-Island; 1810: 35726, 1830: 47011, 1840: 58073 Ew. Gleichn. Hauptort. 2) Fluß ebd., entsteht aus der Vereinigung des Wanasktucket und Moshaßk; fließt SSO. u. mündet in die Narragansett. Nebenflüsse: Pawtuxet oder Seekhonk l., Pawtuxet r. 3) eine der beiden Hauptstädte in Rhode-Island, in der gleichn. Grfsch. am gleichn. Fluß, unweit der Narragansett-Bai; eine schöne Brücke verbindet die beiden Stadttheile. Die Stadt ist 1636 gegründet, hat einen schönen Hafen, Staatenhaus, die Baptisten-Brown-Universität, 1764 gegr., mit 9 Lehrern, 1196 Alumnen, bedeut. Bibliothek, Banken, Assekuranzen, Baumwollmanufaktur, Bleichen, Papierfabr., Eisenwerkstätten, lebh. Handel, durch Kanäle u. Eisenbahnen befördert. 1800: 6380, 1810: 10071, 1820: 11767, 1830: 16832, 1840: 23171 Ew. 41° 49′ 32″ n. Br. 71° 45′ 12″ w. L. 4) Fort im britischen Nord-Amerika, am Stinking-See, an der Mündung des Yellow-Knife-River, 62° 17′ 19″ n. Br. 116° 29′ 52″ w. L. 5) Ort in Nord-York, Grfsch. Saratoga; 1820: 1515, 1840: 1507. 6) Insel im indischen Ozean, NO. bei Madagascar. 7) Insel im Carolinen-Archipel; 9° 36′ n. Br. 147° östl. L. 8) Cap von Patagonien, SW. an der Magelhans-Straße; 52° 58′ s. Br. 76° 15′ w. L. 9) kleine Inselgruppe im großen Ozean, N. von Neu-Guinea; 0° 20′ s. Br. 132° 55′ ö. L. 10) eine der Caicos-Inseln in den Lucayen-Inseln; 21° 39′ 47″ n. Br. 74° 45′ 15″ w. L. 11) **-Canal**, scheidet die kleine u. große Bahama-Bank, u. führt westwärts in den Neuen-Bahama-Kanal. 12) **East-, West-**, zwei Orte in Pennsylvania, Grafsch. Bedford; 1840: 1013, 1641 Ew. 13) **Lower-, Upper-**, zwei Orte in Grfsch. Montgomery; 1820: 1146, 1670, 1840: 1611, 2211 Ew. 14) **New-P.**, eine der Lucayen-Inseln, S. am Providence-Kanal, zwischen den Andros-Inseln W. u. der Insel Eleuthera O. Der Hafenort Nassau s. ebend.; 25° 4′ 38″ n. Br. 79° 42′ 21″ w. L. 15) **North-P.**, Ort unmittelbar N. bei Providence in Rhode-Island, Grafsch. Providence; 1820: 2197, 1840: 4207 Einw.

Providenti, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Sannio, bei Larino; 900 Ew.

Provincetown, Ort in Massachusetts, Grfsch. Barnstable, am Eingang der Cap-Cod-Bai; Salzsied. 1820: 1250, 1840: 2122 Ew.

Provins, Hauptstadt des gleichn. Arr. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, auf u. an einem Hügel, worauf die St.-Quiriace-Kirche steht, im Thal der Voulzie u. des Durteint; Unter-Präfektur, ein Ge-

Digitized by Google

u. ein Handels-Tribunal, Gerberei, Lohmühlen, Wollhandel, Kalkbrennereien. 6961 Ew. 48° 33′ 41″ n. Br. 0° 57′ 19″ ö. L.

Prozan, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Frankenstein; 650 Ew.

Prschelai, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, Kreis Novoi-Troki.

Prschevalka, Fl. in Rußland, Guv. und Kreis Grodno.

Prtschitz, Prezieze, Fl. in Böhmen, Kr. Beraun, W. bei Miltschin; 113 Häuser.

Pruchten, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg; 350 Ew.

Prudemanche, Dorf in Frankreich, Dep. Eure-Loir, Arr. Dreux; Tuch- u. Sergefabr. 580 Ew.

Prudence, Insel zu Rhode-Island gehörig, in der Narraganfett-Bai.

Prufening (Groß-, Schloß-), zwei Dörfer in Baiern, Ldgr. Stadtamhof; gegenüber mündet die Nab in die Donau, Donauüberfahrt; 244, 31 Ew.

Prugiasco, Df. im schweizer K. Teffin, Bezirk Blegno; 285 Ew.

la-Prugne, Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. Paliffe; 1720 Einw.

Prühl, Df. in Baiern, Hrschgr. Schwarzenberg; Bierbrauerei, Potaschhütte, Steinbruch. 251 Ew.

Pruines, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. Rhodez, am Dourdou; 1110 Ew.

Prujani, Pruszany, Kreisst. in Rußland, Guv. Grodno, SO. von Bialistock, am Mukhavetz; 52° 33′ 24″ n. Br. 22° 6′ 40″ ö. L.

Prüllwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kreis Pyritz; 340 Einw

Prüm, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Trier, am gleichn. Fluß u. am Südende der Schneeeifel; ehemal. gefürstete Benediktiner-Abtei; Gerberei, Wollmanufaktur. 2200 Ew. Dabei das Df. **Nieder-P.**, 295 E., u. **Prüm-zur-Lay**, 125 Ew.

Prumeru, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kreis Geilenkirchen; 735 Ew.

Pruna, Fl. in Spanien, S. bei Osuna, in einem von hohen Gebirgen eingeschlossenen Thal; Alabasterbrüche. 2800 Ew.

Prunay-le-Gillon, Df. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, Arr. Chartres; Wollhandel, Wollzeug- u. Mützenfabr. 1180 Einw.

Prunecken, s. **Brunecken**.

Prunelli-di-Fiumorbo, Df. in Corsica, Arrond. Corte, unweit der Mündg. des gleichn. Flusses in den Meerb. von Ajaccio; 600 Ew.

Prunières, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. Embrun; Kohlenmine, Stein- u. Schieferbrüche. 510 Einw.

Prunn, Schönbrunn, Df. in Baiern, Ldgr. Kirchenberg; Schloß, Brauerei, Branntweinbrennerei, Malzmühle, Steingutfabr., Steinbruch. 134 Ew.

Prusatz, St. in Bosnien, SW. bei Trawnik; 40 Häuser.

Prußka, Fl. in Ungarn, trentsiner Gespsch., NW. bei Kossa.

Pruth, Nebenfluß der Donau l.; entspr. im östr. Galizien in den Karpathen, SW. bei Kolomea, fließt an Kolomea, Sinatyn u. Tschernowitz vorüber, bildet dann die Grenze zwischen der ruff. Prov. Beffarabien u. der Moldau, bildet den Pralitz-See, u. mündet bei Reni, unterhalb Galatz. Sein Lauf ist im Allgemeinen SO. Die bedeut. Nebenflüsse sind: Czeremosz, Clan, Kagarlui r., Tschugor, Beghirla, Lapuschna l.

Prützenwalde, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schlochau; 280 Ew.

Prützke, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, bei Brandenburg; 294 Ew.

St.-Pryvé-St.-Mesmin, Df. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. Orléans; Papierfabr., Mehlhandel.

Przaszuie, Przaszuitz, St. im ruff. Polen, Guv. Plock, W. von Ostrolenka; 3300 Ew.

Przeclaw, Fl. im östr. Galizien, Kr. Tarnow, l. am Wisloka.

Przeborz, St. im ruff. Polen, Guv. Radom, am Pilica; 1000 Einw.

Przedec, Stadt im ruff. Polen, Guv. Warschau (Masovien), bei Brzesc; 1400 Ew.

Przelautsch, St. in Böhmen, Kr. Chrudin, an der Elbe; 1600 Einw. 50° 6′ 3″ nördl. Br. 13° 8′ 10″ östl. L.

Przemislau, Przhmislau, St. in Böhmen, Kr. Czaslau, SO. bei Deutsch-Brod; Tuchmanufaktur. 1480 Einw.

Przemysl, königl. Kreisstadt im östr. Galizien, r. am San, NW. von Samkor; Sitz eines kathol. und eines griech.-unirten Bischofs, zwei Kathedralen, Gymnasium, Kreisschule, Gerbereien. 5650 Ew. 49° 47′ 20″ n. Br. 20° 29′ 20″ ö. L. Der Kr. umfaßt 98 QM., hat Viehzucht u. Leineweberei.

Przemyslany, St. im östreich. Galizien, Kreis Brzezany.

Przerosl, St. im ruff. Polen, Guv. Augustowo, NW. bei Suwalki; 1650 Ew.

Przestitz, St. in Böhmen, Kr. Klattau; Gerberei. 1810 Einw.

Przeworsk, St. im östr. Galizien, Kr. Rzeszow, am Miczka; Leineweberei. 2940 Ew.

Przezdzienk (Groß-, Klein-), zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg; 314, 185 Einw.

Przibram, 1) St. in Böhmen, Kr. Beraun, bei Brzeznitz, am Fuß hoher Gebirge, an der Litawka; Silber- u. Bleibergwerk, Schmelzhütte, Potaschsiederei, Tuchmanufaktur. 4000 Ew. 49° 41′ 9″ n. Br. 11° 41′ 3″ ö. L. 2) Fl. ebd., Kr. Czaslau, bei Deutsch-Brod.

Przhzischowitz, Df. in Böhmen, Kr. Bunzlau, NNW. bei Hochstadt; Glashütte.

Przhbiszew, St. im ruff. Polen, Guv. Warschau (Masovien), an der Pilica, NNW. bei Radom; 900 E.

Przhbhslaw, zwei Dörfer in Preußen: Rgbz. Bromberg, Kr. Inowrazlaw, 145 Ew.; Kr. Wreschen, 310 Einw.

Przhgodziee, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau; zwei Papiermühlen. 415 Ew.

Przhlik, St. im ruff. Polen, Guv. Radom, NW. bei Radom; 1050 Ew.

Przhrow, St. im ruff. Polen, Guv. Warschau, O. bei Czenstochau; 1170 Ew.

Przhsierósk, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz; 295 Ew.

Przhsucha, St. im ruff. Polen, Guv. Radom, O. bei Opoczno, an der Radomka; 2000 Ew.

Psara, Ipsara, Psyra, Insel im Archipel, NW. bei Chio (Skio); ein mit sehr wenig Fruchterde bedeckter Fels, der nur wenig trägt u. auch nur vier sehr tiefe Brunnen hat. 200 griech. Bewohner.

Psarskie, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Posen; Kr. Samter, 288 Ew.; Kr. Schrimm, 145 Ew.

Pschow, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Ribnik; Schwefelbad. 720 Ew.

Psilority, Berg auf der Insel Kandia; 7200 F. h. 35° 13′ 19″ n. Br. 22° 26′ 4″ ö. L.

Psiol, Psiul, Psla, Nebenfluß des Dniepr l., in Rußland; entspringt im Guv. Kursk, Kr. Obojan; mündet unterhalb Krementschug. Nebenfl.: Khorol r., Gultawa l.

Pskov, 1) Guvernement im europ. Rußland; 797 QM., 720414 Einw.; zwischen den Guv. St.-Petersburg N., Nowgorod NO., Twer O. Smolensk SO., Witebsk S. u. SW., Liefland W.; eben, und zum baltischen Meer geneigt. Flüsse sind: Düna, Welikaia, Chelon, Lovat; der **Pskov-See**, SO. vom Peipus-See, und mit demselben verbunden; Produkte

Digitized by Google

sind Getreide, Flachs, Hanf, Rindvieh, Honig, Wachs; Leineweberei, Gerberei. Eintheilung in die 8 Kreise: Kholm, Novorjev, Opotschka, Ostrov, Porkhov, Toropetz, Pskov, Velikin-Puki. 2) **Pleskov**, Hauptstadt ebend., r. an der Welikaia, die hier die Pskova aufnimmt. In der Stadt steht der Kreml u. die Kathedrale; darum die innere Stadt, und um diese die äußere; um diese die Vorstädte; erzbischöfl. Pallast in dem ehemal. fürstl. Pallast, viele u. darunter sehr reiche Kirchen; Gerberei, Handel mit Holz, Flachs, Hanf. 10180 Einw. 57° 49′ 18″ nördl. Br. 25° 59′ 27″ östl. L.

Ptitsch, 1) Nebenfluß des Privet l., in Rußland; entspringt im Guvern. u. Kr. Minsk, bei Rakow; mündet bei Bagrimoritschi. 2) Fl. ebd., Guv. Wolhynien, Kr. Dubno.

Puceul, Df. in Frankreich, Dep. Loire-inférr., Arr. Châteaubriant; 1125 Ew.

Puch, Buch, Df. in Baiern, Ldgr. Bruck; 260 E. In der Nähe das Denkmal auf der Stelle, wo der Kaiser Ludwig der Baier 1347, 11. Oktbr. am Schlagfluß starb.

Puch-de-Gontaud, Fl. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. Nérac; 1420 Ew.

el-Puch, St. in Spanien, NO. bei Valencia, unweit dem mittell. Meer; 1510 Ew.

Puchaczow, St. im russ. Polen, Guv. Lublin; 550 Einw.

Püchau, Df. in Sachsen, bei Wurzen; 495 Ew.

Puchers, Df. in Böhmen, Kr. Budweis, am Schwarzabach; Glashütten.

Püchersreuth, Df. in Baiern, Ldgr. Neustadt; Simultankirche.

Pucho, Puchow, Fl. in Ungarn, trentsiner Gespannschaft, an der Waag, NNO. bei Kossa; 3000 E.

Puderbach, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Arensberg, Kr. Wittgenstein, 152 Ew.; Rgbz. Koblenz, Kr. Neuwied, mit Kupfer- u. Eisenbergwerk, 330 Ew.

Pudewitz, Pobiedzisko, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda; 1850 Ew.

Pudlein, privil. Fl. in Ungarn, zipser Gespsch., NO. von Bela, am Poprad; Piaristen-Gymnasium, 2300 Einw.

Puducotta, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, Karnatic.

la-Puebla, 1) Fl. in Spanien, N. von Palencia; Leineweberei. 380 Ew. 2) Fl. ebend., auf der Insel Majorca, SO. bei Alcudia; 3150 Ew. 3) einer der mejican. Bundesstaaten, etwa 2700 QLeguas groß, u. ein Theil der mejican. Hochebene, von den hohen Cordilleren von Anahuac durchschnitten; zwischen den mejicanischen Staaten Queretaro N., Veracruz NO., Oajaca O., Mejico W., u. dem großen Ozean SW. 1832: 954000 Einw. in 5 Städten u. Flecken, 126 Kirchsp., 590 Dfrn., 857 Wlrn. u. 412 Landgütern. Von Mejico trennen den Staat die beiden Vulkane Popocatepetl (Rauchberg) und Iztaccihuatl (weiße Frau). Jener steht 18° 35′ 47″ n. Br. 100° 53′ 15″ w. L., und ist 17884 engl. F. ü. d. Meer u. mit ewigen Schnee bedeckt. Die Vegetationsgrenze darauf ist 12698 F., die Grenze der Fichten 12544 F. Der Berg wirft fortwährend Rauch, Steine, Sand, Asche, am heftigsten im Mai, aus. Nördlich davon steht der Iztaccihuatl (19° 10′ n. Br. 100° 55′ w. L., und ist 15703 F. hoch). Das Gebirge Malinche ist düster u. schrof, u. verbindet jene Feuerberge mit denen von Perote u. Orizaba. Dasselbe erreicht beinahe die Schneelinie. Von seinen Abhängen strömen zahlreiche Bäche in die anliegende Ebene. Der einzige bedeutende Fluß ist der Rio-de-Tlascala oder Rio-de-Papagallo, die übrigen sind nur unbedeutende Küstenflüsse. Die Bewohner sind nur in den fruchtbaren Gegenden von Puebla u. Cholula zusammengedrängt, das übrige Land bis zum Ozean ist wüst. Das Land ist überhaupt theils Gebirge, theils Thal oder Niederung, und danach auch dessen Erzeugnisse verschieden. Der Wald giebt alle Arten Nutz- und Brennholz, in Hochebene Mais, Weizen, Gerste, Chile, Magen, Bohnen, Gemüse aller Art, im Distrikt Atlixco feine Früchte, Vanille; an den Abhängen der Mulde vorzügl. Weizen, tiefer Mais, in dem heißen Küstenlande Baumwolle, Reis, Südfrüchte, etwas Kaffe und Zucker. Beinahe 4/5 des Grundeigenthums besitzen die Klöster, Kapitel, Hospitäler u. geistl. Brüderschaften, weshalb der Ackerbau nicht gedeiht. Nicht unbedeutend ist die Fabrikation von Hüten, Baumwollzeugen, besonders bunter Shwals für den inländ. Bedarf, vorzüglicher Seife u. Töpferwaaren, auch wird Eisen gemacht. 4) Hauptstadt u. Sitz der Regierung des gleichn. Staats. Sie heißt auch **la-Puebla-de-los-Angeles**, und liegt auf der Hochebene 7205 F. ü. d. Meer. Sie wurde von den Spaniern angelegt, erhielt 1531, 28. Sept. die städtischen Rechte. Sie gehört zu den schönsten Städten der Welt, in großer Lage. Ihre Straßen sind sehr reinlich, gut gepflastert, gerade, breit u. durchschneiden sich im rechten Winkel, u. breite Bürgersteige befinden sich auf beiden Seiten. Die Häuser sind groß, meist dreistöckig, oft mit Balcons, mit lebhaften Farben angestrichen und mit glasirten Porzellan- oder Thonfliesen figurirt belegt. Sie ist Bischoffitz, hat einen bischöfl. Pallast, 60 Kirchen, 9 Mönchs-, 13 Nonnenklöster und 11 Collegiathäuser. Merkwürdig ist der Reichthum der Kathedrale an massiv-silbernen Altären, Kandelabern, Leuchtern, an goldenen u. silbernen Altargefäßen, und mit Perlen u. Juwelen reich besetzten Meßgewänden. Sie hat auch ein Meßbuch, dessen Druckbuchstaben u. Noten man wegen ihrer Größe auf zwanzig Schritt Entfernung lesen kann; u. ein großes Christusbild in Holzmosaik. Schön und reich sind auch die Kirche San-Felipe-Neri mit einem Büßhause für Fremde, die ehemalige Jesuiten-Kirche del-Espiritu-Santo, mit den beiden ehemal. Jesuiten-Collegien; die Kirche und Kloster San-Augustin, das Kloster Loreto vor der Stadt. Auf dem Plaza-Mayor (Hauptplatz) steht ein Obelisk zur Erinnerung an die Unabhängigkeitserklärung; sehr viele Springbrunnen. Indier versehen die Stadt mit den verschiedenartigsten Lebensbedürfnissen. Auch die schönen und fruchtbaren Gärten um die Stadt gewähren viel. 7000 Ew. 19° 0′ 15″ n. Br. 100° 22′ 45″ w. L. 5) (**San-Julians-de-la-**) Fl. in Spanien, SO. bei Lugo, am Neira; 240 E. 6) **-de-Alcocer**, Fl. ebend., Estremadura, SO. bei Villanueva-la-Serena; Eisen- und Bleiminen, Leineweberei. 3100 Ew. 7) **-de-Almenara**, Fl. ebend., NW. bei Belmonte; Töpferei. 960 Einw. 8) **-de-Almuradiel**, Fl. ebd., SO. von Toledo; Tuchmanufaktur. 3400 Ew. 9) **-de-Arenoso**, Fl. ebend., Valencia, N. bei Jerica; 1900 Einw. 10) **-de-Arganzon**, Fl. ebend., SW. bei Vitoria; Getreidehandel. 580 Ew. 11) **-de-Belena**, Fl. ebd., N. bei Guadalajara; 230 Einw. 12) **-de-Cazalla, -de-Cazalla**, Fl. ebd., SW. bei Osuña; 3100 Ew. 13) **-de-Don-Fadrique**, Fl. ebend., NNW. bei Huescar, am Berge Calar; Woll- und Leineweberei, Bauholzhandel. 7600 Einw. 14) Fl. ebend., N. bei Alcazar-de-San-Juan; Wollweberei, Färberei, Getreidehandel. 3400 Einw. 15) **-de-Don-Rodrigo**, Fl. ebd., W. bei Luciana; Bleiminen. 180 Ew. 16) **-de-Eca**, Fl. ebend., S. bei Soria; Weberei. 310 Ew. 17) **-de-Fantova**, Fl. ebd., O. bei Huesca; 320 E. 18) **-de-Gusman**, Gebirgsdorf ebend., NO. bei Huelva; 4000 Ew. 19) **-de-la-Barca**, Fl. ebend., NW. bei Logroño; 460 Ew. 20) **-de-la-Calzada**, Fl. ebend., O. bei Badajoz; Gerberei, Wollweberei. 2100 Ew. 21) **-de-la-Muger-Muerta**, Fl. ebd., NW. bei Guadalajara; 395 E. 22) **-de-la-Reyna**, Fl. ebend., N. bei Llerena; Woll- und Leineweberei. 2200 Ew. 23) **-del-Dean**, Fl. ebd., in Galizien, SW. bei Santiago, an der Arosa-Bucht; Sardinen-

Digitized by Google

ischerei. 1610 Einw. 24) **del Duque**, Fl. ebend., SO. bei San-Felipe; Branntweinbrennerei. 1680 E. 25) **de Lillo**, Fl. ebd., N. bei Villafranca; 600 E. 26) **del Maestre, del Conde**, Fl. ebend., SSW. bei Llerena; Woll- und Leineweberei. 1500 Einw. 27) **de los Infantes**, Fl. ebd., NW. bei Ecija; Seifefabr.; in der Nähe Silber-, Blei- u. Eisenminen, Mineralquellen. 1050 E. 28) **de los Valles**, Fl. ebend., bei Guadalajara; 310 Einw. 29) **del Principe**, Fl. ebd., S. bei Villanueva-de-los-Infantes; 605 Ew. 30) **del Prior**, Fl. ebd., NO. bei Zafra; Wollweberei. 490 E. 31) **de Montalban**, Fl. ebd., W. bei Toledo, r. am Tajo, über den eine Brücke von 11 Bogen führt; Töpferei, Gerberei, Oelmühlen, Fischerei. 4310 Einw. 32) **de Naciados**, Fl. ebend., SW. bei Oropesa; 100 Einw. 33) **de Navia-de-Suarna**, Fl. ebd., O. bei Lugo, rechts am Navia, über den eine Römerbrücke führt; Leineweberei. 1400 Einw. 34) **de Obando**, Fl. ebend., NNO. bei Badajoz; Kohlenbrennerei. 880 Einw. 35) **de Sanabria**, Fl. ebd., SW. bei Carbajales; 850 Einw. 36) **de Sancho-Perez**, Fl. ebd., NO. bei Zafra; Woll-, Flachs- und Hanfleinwandweberei, vorzügl. Schaafzucht. 2100 Ew. 37) **de San-Miguel**, Fl. ebd., bei Teruel; 394 Ew. 38) **de San-Salvador**, Fl. ebd., ONO. bei Priesta; 750 Einw. 39) **de San-Vicente**, Fl. ebd., bei Palencia; 60 E. 40) **de Tribes**, Fl. ebd., O. bei Orense; 495 Ew. 41) **de Valverde**, Fl. ebd., SO. bei Teruel; Wollweberei. 1040 Ew. 42) **Junto-a-Coria**, Fl. ebd., SSW. bei Sevilla, am Guadalquivir; 1125 Einw. 43) **Nueva**, Fl. ebd., W. bei Toledo; Schaafzucht. 1400 Ew. 44) **Tornesa**, Fl. ebd., bei Castellon-de-la-Plana.

Pueblica-de-Valverde, Fl. in Spanien, bei Valencia; 240 Ew.

Pueblo-Blanco, Df. in Neu-Granada, Depart. Cundinamarca, SSO. von Sta.-Fe-de-Antioquia; Salzmine.

Puente, 1) **Areas**, Fl. in Spanien, Galizien, OSO. bei Vigo, am Tea; 710 Ew. 2) **del Arzobispo, Villafranca-de-Puente**, Fl. ebd., SW. bei Talavera-de-la-Reyna, am Tajo; Gerberei, Glashütten u. Kalkbrennerei; Mineralquellen. 1180 Ew. 3) **del Congosto**, Fl. ebd., SSO. bei Salamanca, am Tormes; Wollwäsche. 2000 E. 4) **de Orbigo**, Fl. ebend., O. bei Astorga, am Orbigo; 510 Einw. 5) **de Ume**, Fl. ebd., Galizien, O. bei Coruña, unweit der Mündg. des Ume in die Bai von Betanzos; Gerberei, Sardellenfischerei. 2300 Ew. 6) **Genil, de-Don-Gonzalo**, Fl. ebend., ONO. bei Osuña, r. am Genil; Oelmühlen, Töpferei, Woll- u. Leineweberei; Weinbau, Oliven, Seidenraupenzucht. 6900 E. 7) **Grande**, Df. im mejican. Staat Jalisco, bei Guadalajara, am Rio-Grande-de-Santiago, über den hier eine Brücke von 26 Bogen führt. 8) **la Reyna**, Fl. ebd., SSW. bei Pamplona, am Zusammenfluß des Arga u. Robo; Weinhandel. 3710 E. 9) **Larra**, Fl. ebd., SW. bei Vitoria; 160 Ew. 10) **Nacional, del Rey**, Df. im mejican. Staat Veracruz, in enger, romantischer Schlucht zu beiden Seiten des Rio-de-Antigua, über den eine sehr schöne, große Steinbrücke führt; geschützt durch zwei Forts.

Puentedura, Fl. in Spanien, SSO. bei Burgos; 250 Einw.

Puentes-de-Garcia-Rodriguez, Fl. in Spanien, Galizien, O. bei Ferrol, am Ume; Kohlenmine. 510 Einw.

Puercos (Morro-de-), hoher Berg in Mittelamerika, auf der Südk. von Istmo; 7° 13′ n. Br. 82° 5′ 20″ w. L.

Puers, Df. in Belgien, Antwerpen, WNW. bei Mecheln; Brauerei. 4100 Ew.

la Puerta, Fl. in Spanien, O. bei Guadalajara; Tuch- u. Leineweberei. 450 Ew.

Puerto, 1) **Cabello**, Hafenstadt in Venezuela, Pv. Carabobo, S. an einer Bai die einen der sichersten, schönsten und bequemsten Hafen bildet; Handel mit den Antillen-Inseln u. Europa. 7500 Einw. 10° 29′ 10″ n. Br. 70° 32′ 50″ w. L. Die Stadt steht mit Valencia durch eine gute Straße in Verbindung. 2) **de las Aguilas**, Fl. mit Hafen in Spanien, SSO. von Lorca, am mittelländ. Meer. 3) **de la Sta-Cruz**, Vorgebirge der Nordk. der canarischen Insel Teneriffa. 4) **de Mariel**, Fl. mit Hafen auf der Nordk. der Insel Cuba, W. von Havana; 23° 5′ 58″ n. Br. 84° 59′ 31″ w. L. 5) **de Sta.-Cruz**, Fl. in Spanien, SW. bei Trujillo; Leineweberei. 645 Ew. 6) **de Sta.-Maria**, St. ebend., NNO. bei Cadix; unbedeutender Hafen, Zollamt, Findelhaus, Gerbereien, Hut-, Seifen-, Branntwein- u. Likörfabr., Salzwerke u. Salzhandel. 17500 Ew. 7) **de Sta.-Rosa**, ein 8929 F. hoher Berg in der Gebirgskette Sierra-de-Guanajuato im mejican. Staat Guanajuato. 8) **Llano**, Fl. in Spanien, SSW. bei Ciudad-Real; Fayence- u. Töpfereifabr., Seidenblonden und -Spitzen; Mineralbad. 5000 Einw. 9) **Lope**, Fl. ebd., NW. bei Granada; 250 Einw. 10) **Marin**, Fl. ebd., Galizien, S. bei Lugo, am Mino; Marmorbrüche, warme Mineralquellen. 560 Ew. 11) **Mingalvo**, Fl. ebend., SO. bei Linares; 1880 Einw. 12) **Principe**, St. im Innern der Insel Cuba, Hauptort eines Departements, Sitz eines königlichen Gerichtshofes, patriotische Gesellschaft, beträchtl. Handel mit dem Innern, unbedeutender der auswärtige durch den Hafen Nueritas. 13) **Real**, St. ebd., O. bei Cadix, N. an der Bai von Cadix, die hier einen schönen Hafen bildet, u. an der Mdg. des Guadalete; ein 4½ Fuß über die höchste Flut emporragender Stein-Molo schützt die Stadt gegen die Fluten; Fischerei, Salzniederlage aus den Salinen in der Gegend. 5000 Einw. 14) **Real (-Isla-de-)**, Insel mit gleichn. Dorf in der Lagune Terminos an der östlichen Grenze der Küste des mejican. Staats Tabasco. Das Dorf treibt Handel mit Farbeholz. In die Lagune führen aus dem Ozean zwei Pässe, ein größerer u. ein kleinerer (von Puerto). 15) **Velo. Velo**, Hafenstadt in Mittel-Amerika, Istmo, NNW. von Panama, am Antillen-Meer; sicherer Hafen. 9° 24′ 29″ n. Br. 82° 8′ 50″ w. L. 16) **Viejo**, St. in Ecuador, auf der nördl. Grenze des Depart. Guayaquil, S. in einer Bucht, vom Cap San-Lorenzo gebildet; Baumwolle, Cacao, Tabak, Wachs.

Puffendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Geilenkirchen; 278 Ew.

Puffin's-Land, Insel an der SWküste von Irland, Prov. Munster, Grafsch. Kerry, S. beim Cap Brea-Head; 51° 57′ 20″ n. Br. 12° 35′ 40″ w. L.

Pugerea, Fl. in Spanien, Granada, SSO. bei Ronda; 498 Einw.

le Puget, le Pujet, Df. in Frankreich, Dep. Var, Arr. Draguignan; 1020 Ew.

Puggerola, Df. im Königr. Neapel, Pv. Principato-citer., WSW. bei Salerno; Nägelfabr. 1000 E.

Puggetto-Theniers, Df. im Königr. Sardinien, NW. bei Nizza, l. am Var; Tuchmanufaktur, Oelmühlen. 1600 Ew.

Pugliano, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato-citer., O. bei Salerno; 40° 48′ 42″ n. Br. 12° 0′ 56″ ö. L.

Pughy-Sawur, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bombay, Aureng-Abad, SO. bei Surate.

Pugnac, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. Blaye; 710 Einw.

la Pugnoy, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. Bethune; Baumwollspinnerei, Papierfabr. 530 Einw.

Puibrun, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. Figeac; 830 Einw.

Puiceley, St. in Frankreich, Dep. Tarn, Arrond.

Digitized by Google

Gaillac; vorzügl. Käse, Korbflechterei, Holzwaaren; Eisenmine. 1650 Ew.

Puicerda, Puycerda, St. in Spanien, Catalonien, NNW. von Barcelona, an der Grenze von Frankreich, r. am Segre; befestigt; Woll- u. Baumwollstrumpffabr., Marmorbrüche, Kohlenminen. 2300 E. 42° 25′ 59″ n. Br. 0° 24′ 42″ w. L.

Puig, Fl. in Spanien, SSO. bei Murviedro, am mittelländ. Meer; vorzügl. Melonen. 2100 Ew.

Puigpunent, Fl. auf der spanischen Insel Majorca, W. bei Palma; viel Olivenöl, Marmorbruch. 1700 Einw.

Puilaurens, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. Limour; 900 Ew.

le-Puis, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. Béfort; Baumwollweberei. Dabei die silberhaltige Bleimine. 1220 Ew.

Puiseaux, Stadt in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. Pithiviers; beträchtl. Wein- u. Viehhandel, Weinessigfabrik. 1876 Ew.

le-Puiset, 1) Df. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, Arr. Chartres; sehr alte merkwürdige Kirche. 642 E. 2) **-Doré,** Df. ebd., Dep. Maine-Loire, Arr. Beaupréau; 1220 Einw.

Puiseux, zwei Dfr. in Frankreich: Dep. Eure-Loir, Arr. Dreux, mit Wolldecken- u. Tuchfabr., 800 Ew.; **-le-Hauberger,** Dep. Oise, Arr. Senlis, mit einer Seidenfabrik.

Puisserguier, Fl. in Frankreich, Dep. Hérault, Arrond. Béziers, am Liron; Branntweinbrennerei. 1350 Einw.

Puivert, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arrond. Limour; Drechslerwaaren (Flöten, Pfeifen, Flintenschäften). 1900 Ew.

le-Pujet-les-Crottes, Fl. in Frankreich, Dep. Var, Arr. Toulon; 1525 Ew.

Pujols, drei Fl. in Frankreich; Dep. Gironde, Arr. Bordeaux, am Ciron, mit Weinbau, 980 Ew.; ebd., Arr. Libourne, 755 Einw.; Dep. Lot-Garonne, Arr. Villeneuve-d'Agen, 2210 Ew.

Pukanz, Baka-Banya, königl Frei- u. Bergstadt in Ungarn, honther Gespsch., SW. von Schemnitz; ehemal. ergiebiger Bergbau auf Gold u. Silber. 2480 E. 48° 21′ 20″ n. Br. 16° 28′ 28″ ö. L.

Pukovitschi, Fl. in Rußland, Guv. Minsk, Kr. Igumen.

Pul, s. **Poul.**

Pula, Fl. in Sardinien, SSW. bei Cagliari, an der Küste.

Pulaski, 1) Grafsch. in Arkansas; 1830: 2395, 1840: 5350 Ew. Hauptort: Little-Rock. 2) Grafschaft in Georgia; 1820: 5283, 1830: 4906, 1840: 5389 Ew. Hauptort: Hawkinsville. 3) Grafschaft in Kentucky; 1820: 7697, 1840: 9620 Einw. 4) Grfsch. in Missouri; 1840: 6529 Ew. Hauptort: Waynesville. 5) Hauptort der Grafsch. Giles in Tennessee, links am Richland-Creek; 1820: 350 Ew.

Pulawy, St. im russ. Polen, Guv. Lublin, N. bei Kazimierz, r. an der Weichsel; 3000 Ew.

Pülfringen, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Walldürn; 572 Ew.

Pulgar, Fl. in Spanien, SSW. bei Toledo; 485 Einw.

Pulheim, Df. in Preußen, Rgbz. u. Lbkr. Köln; 1015 Einw.

Puligny, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Beaune; vorzügl. blanker Wein (Mont-Rachet). 800 E.

Pulle, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Antwerpen; 710 Einw.

Pully, vier Dörfer im schweizer K. Waad; O. bei Lausanne, auf einer Höhe, 1141 Einw.; ein kleinerer Ort, **Port-de-Pully,** liegt am See: **P.-le-Grand,** u. **P.-pitet,** ebd., Bez. Echallens, 482, 491 Ew.

Pulsano, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra-d'Otranto, SO. bei Tarent; 1000 Ew.

Pulsnitz, St. in Sachsen, Ober-Lausitz, NO. von Dresden, am gleichn. Fluß; Töpferei, Weberei, Bleicherei. 1837: 1921, 1843: 1966 Ew.

Puls, Df. in Holstein, A. Rendsburg, N. bei Itzhöe; 287 Einw.

Pultawa, s. **Poltawa.**

Pultusk, Kreisst. im russ. Polen, Guv. Plock, NNO. von Warschau, rechts an der Narew; 3750 E.

Pülz, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rastenburg; 330 Ew.

Pumenengo, Df. in der Lombardei, Prov. Bergamo, am Oglio; 1260 Ew.

Puna, 1) Insel an der Küste von Ecuador, im Meerbusen von Guayaquil; mit einer gleichn. Hauptstadt im N. 2) Cap der Küste von Zanguebar.

Punah, St. im engl. Hindostan, Aureng-Abad, Präsdsch. Bombay am Zusammenfluß des Mula mit Muta; 18° 30′ 0″ n. Br. 71° 39′ 45″ ö. L.

Punamally, St. im engl. Hindostan, Karnatik, Präsdsch. Madras.

Punderpur, St. im engl. Hindostan, Bedjapur, Präsdsch. Bombay, am Bimah.

Punderich, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Zell; 660 Einw.

Pundy, St. im engl. Hindostan, Nord-Serkar, Präsdsch. Madras, am Meerb. von Bengalen.

Punhete, Fl. in Portugal, Estremadura, NO. bei Abrantes, r. am Tajo und l. am Zezere, die hier zusammenfließen: Wein, Früchte, Olivenöl, 1750 Ew.

Punitz, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin; 1790 Ew. Schlacht zwischen den Schweden und Sachsen 1706.

Puno, Hauptstadt des gleichn. Depart. in Peru, W. am Titicaca-See, 12832 engl. F. ü. d. Meer, ein College, schöne Kirche. In der Nähe sehr reiche Silberminen, die aber nicht ausgebeutet werden, 16000 E. 15° 50′ 20″ s. Br. 72° 42″ w. L.

Punsk, St. in Polen, Gub. Augustowo, NO. bei Suwalki; 788 Ew. 54° 14′ 3″ n. Br. 20° 50′ ö. L.

Punta, 1) **-Dura,** dalmatische Insel im adriat. Meer, NW. bei Zara mit gleichn. Dorf; 44° 18′ 0″ n. Br. 12° 42′ 58″ ö. L. 2) **-Mala,** Fort in Granada, NNW. von Gibraltar, an der Bai von Algeziras.

Pura, Df. im schweizer K. Tessin, Bez. Lugano; 556 Einw.

Purace, Pufambio, Vulkan in Neu-Granada, Dep. Cauca, O. bei Popayan. Darauf stand, 9000 Metres hoch, ein Indier-Dorf, das ein Ausbruch des Feuerberges 1827, 17. Nov. völlig zerstörte. 2° 18′ 0″ n. Br. 76° 54′ 15″ w. L.

Purander, Stadt u. Festung im engl. Hindostan, Aureng-Abad, Präsdsch. Bombay, SSW. von Poonah.

Purbach, Feketevares, Fl. in Ungarn, Ödenburger Gespsch., NNO. bei Oedenburg, am Neusiedler See; Weinbau. 1488 Ew.

Purbeck, Halbinsel an der Küste von England, SO. in der Grafsch. Dorset. Der nördl. u. westl. Theil sind durch hohe Gebirge von dem östl. getrennt. Diese Berge enthalten viel Brüche von Kalkstein, Sandsteinen u. Schiefer.

Pur-Bunder, befest. Stadt mit Hafen in Hindostan, Gudjerat, am Oman-Meer, WNW. von Dschunagur.

Purchena, St. in Spanien, N. bei Almeria, 1940 Einw.

Purcull, St. in Hindostan, Nizzam, NO. von Hyder-Abad.

Purden (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein; 380, 54 Ew.

Purdy, 1) Insel an der Südk. von Neu-Holland, Westspitze 32° 20′ 20″ s. Br. 130° 50′ ö. L. 2) Hauptort der Grafsch. Mac-Nairy in Tennessee.

Pure, Df in Frankreich, Dep Ardennes, Arrond. Sedan; Eisenhammer, Eisengießerei, Eisendrahtzieherei, Zwecken- u. Nägelfabr. 510 Ew.

Digitized by Google

Pureg, Goreg, St. in Beludschistan, an der Ostgrenze, Kohistan, am NWRande der Bunpur-Wüste.

Purfleet, Df. in England, Grafsch. Essex, an der Themse, OSO. bei London; Kreidebrüche, großes Pulvermagazin.

Purgerot, Df. in Frankreich, Depart. Haute-Saône, Arr. Vesoul; 1000 Ew.

Purification, 1) **Nostra-Sra.-de-la-,** St. in Neu-Granada, Depart. Cundinamarca, SSW. von Bogota; Rindvieh- u. Schweinezucht. 500 Ew. 2) **Villa-de-la-,** Fl. im mexican. Staat Jalisco, Distr. Autlan, NW. vom Hafen Guatlan; Goldwäscherei in den kleinen Flüssen Guello, Magdalena u. Saldana, Bau von Mais, Bananen, Manioc, Zuckerrohr, Cacao.

Purliö, Stadt auf der Westk. der Halbinsel Malacca, NNW. bei Quedah, an der Mündg. des gleichn. Flusses; Hafen, Reisbau.

Purmerende, St. in den Niederlanden, Nord-Holland, N. bei Amsterdam, mitten in entwässerten Sümpfen, am Nord-Kanal; Vieh- u. Käsemärkte. 2650 Ew. 52° 30′ 39″ n. Br. 2° 36′ 38″ ö. L.

Purneah, St. im engl. Hindostan, Präsdsch. u. Prov. Bengalen, NNW. von Murscheb-Abad; Zucker, Indigo, Bauholz.

Purranty, St. in Hindostan, Guicowar-Staat, Gudjerat, NNO. bei Ahmed-Abad.

Purroy, Fl. in Spanien, NO. bei Calatayud; 228 E.

Purrunh, St. im engl. Hindostan, Präsdsch. u. Prov. Bengalen, OSO. bei Berduan.

Purschwitz, Df. in Sachsen, bei Bautzen; 447 Ew.

Pursotlampur, St. im engl. Hindostan, Nord-Serkars, Präsdsch. Madras.

Puruvapollium, Stadt im engl. Hindostan, S. bei Caimbetur, Präsdsch. Madras.

Pury, Jaggurnauh, Stadt im engl. Hindostan, Oryzah, Präsdsch. Bengalen; sehr berühmte Pagode, die jährlich gegen 1 Mill. u. 200,000 Wallfahrer besuchen. Die St. selbst bewohnen fast nur Priester u. Tempeldiener.

Pusa, St. im engl. Hindostan, Guicowar-Staat, Gudjerat, S. am Golf von Kutsch.

Püschtin, Pösteny, Fl. in Ungarn, neutraer Gespsch., an der Waag, N. von Freystadt; vorzügliche warme Mineralquellen. 3030 Ew.

Puschwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Neumarkt; 378 Ew.

Pusignan, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arrond. Vienne; 725 Ew.

Pusotra, Stadt und Hafen in Hindostan, Guicowar-Staat, Gudjerat, S. am Golf von Kutsch; Seeräuberei.

Püspöki, 1) **Bischdorf,** Fl. in Ungarn, presburger Gespsch., OSO. bei Presburg, im NW. der Donau-Insel Schutt. 2) **Varad,** Fl. ebend., biharer Gespsch., S. bei Bihar, am Kis-Körös.

Pussay, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arrond. Etampes; viele Wollmützenfabr. 815 Ew.

Pussos, Fl. in Portugal, Estremadura, NO. bei Thomar.

Pustamin Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Schlawe; 170 Einw.

Puster-Thal, ist der östl. Theil u. ein Kr. von Tyrol; 9 QM., 1834: 101615, 1837: 100340, 1839: 99241 Ew. in 4 St., 5 Fl., 190 Dfrn. Dieser Kreis ist schwach bevölkert u. enthält deshalb auch wenige Ortschaften. Sehr gebirgig, sind darin die bedeut. Flüsse: Drave, Rienz und Pfisach. Hauptort. Prunecken.

Pustleben, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhausen; 505 Ew.

Pustomirz, Fl. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wischau.

Pustozerök, Fl. in Rußland, Guv. Arkhangel, an der Mündg. des Petschora N. in den Pustozero-See; Rindvieh- u. Pferdezucht. 600 Ew.

Putanges, Fl. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. Argentan, am Orne; 743 Ew.

Putbus, Fl. in Preußen auf der Insel Rügen, Rgbz. Stralsund, Kreis Bergen; fürstl. Putbus. Schloß mit Lust- und Thiergarten; unweit am Seestrande u. am Fuß der waldigen Goore das Seebad Friedrich-Wilhelmsbad. 1538 Einw.

Puteaux, Df. in Frankreich, Dep. Seine, Arr. St.-Denis, links an der Seine, W. bei Paris; Station und Uebergang der Eisenbahn von Paris nach Versailles; Flußhafen für Holz, Kohlen, Wein, Weinessig; Kattundruckerei, Baumwollfärberei u. -Appretur; Fabriken der Farben aus dem Farbeholz. 2916 Ew.

Putignano, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Bari; Baumwoll- u. Wollweberei. 8300 Ew.

Puttwel, Kreisst. in Rußland, Guv. Kursk, NW. von Lebedin, rechts am Sem; Handel mit Landesprodukten, Vitriolfabr., Salpetersiederei. 10,000 Ew.

Putnam, 1) Grafschaft in New-York; 1820: 11268, 1830: 12701, 1840: 12825 Einw. Hauptort: Carmel. 2) Ort ebend., Grafsch. Washington; 1840: 784 Einw. 3) Grafschaft in Georgia; 1820: 15475, 1830: 13261, 1840: 10260 Ew. Hauptort: Eatonton. 4) Grafsch. in Ohio; 1830: 230, 1840: 5189 Ew. Hauptort: Sugar-Grove. 5) Grafsch. in Indiana; 1840: 16843 Einw. Hauptort: Green-Castle. 6) Grafschaft in Illinois; 1840: 2131 Ew. Hauptort: Hennepin.

Putney, 1) Df. und Kirchsp. in England, Grafschaft Surrey, SW. bei London, an der Themse; Geburtsort des Bischofs Rich. West, Thomas Cromwells und des Geschichtschreibers Edward Gibbon; 3650 Ew. 2) Ort in Vermont, Grafsch. Windham, am Connecticut; 1840: 1383 Einw.

Putnok, Fl. in Ungarn, gömörer Gespsch., am Sajo, SO. von Gömör; Weinbau.

Putte, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen, Arr. Mecheln; 2830 Ew.

Puttelange, Fl. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. Sarreguemines; Gerberei, Leim-, Seidenhandschuh-, Leinwand-, Sammt- u. Plüschfabr., Brauerei. 2300 Ew.

Putten, Df. in den Niederlanden, Prov. Geldern, Arr. Arnhem, unweit dem Zuider-See; 2310 Ew.

Puttershoek, Fl. in den Niederlanden, Süd-Holland, W. bei Dordrecht, l. an der alten Maas; 1000 Ew.

Püttlingen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Saarbrücken; 1215 Ew.

Puttlitz, St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, West-Priegnitz-Kr., an der Stepenitz; 1361 Ew.

Putumayo, Iça, Nebenfluß des Amazonenstroms l.; entspringt in Ecuador, am Ostabhang der Anden, O. von Pasto, fließt SO., dringt in Brasilien ein, und mündet bei Iça oder San-Antonio. Er führt viel Gold mit.

Pütz, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bergheim; 365 Einw.

Pützerlin, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Saazig; 368 Einw.

Putzig, 1) **Pautzke,** St. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, NW. am Pautzker-Wieck; Bierbrauerei, Holzhandel, Schiffahrt. 2043 Einw. 2) **Jendrzejewo,** Df. mit Hauland, ebd., Rgbz. Bromberg, Kr. Tschamnikow; 620 Einw.

Putzleindorf, Fl. in Oesterreich, Mühlkr., NW. bei Lembach.

Pützlingen, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kreis Nordhausen; 298 Ew.

St.-Puy, Fl. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. Condom; 2250 Einw.

le-Puy, 1) Hauptstadt des Depart. Haute-Loire, und gleichn. Arr. in Frankreich, amphitheatralisch am Südabhang des Mont-Anis, u. am Einfluß der Borne u. der Dolaison in die Loire; Präfektur, ein Civil- und ein Handels-Tribunal, Assekuranzen, Brauereien, viele Spitzen- u. Blondenfabr., Metallgießerei, Gerbereien, Färbereien, Lederbereitung. 14674 Ew. 45° 2′ 46″ n. Br. 1° 32′ 55″ ö. L. 2) **Belliard,** Fl. ebend., Dep. Vendée, Arr. Bourbon-Vendée; 410 Einw. 3) **Calvary,** Dorf ebd., Dep. Lot-Garonne, Arr. Villeneuve-d'Agen; 1850 E. 4) **Cornet,** Df. ebd., Dep. Tarn-Garonne, Arr. Montauban; 1410 Einw. 5) **d'Arnac,** Df. ebd., Dep. Corrèze, Arr. Brives; 1200 Ew. 6) **de-Dôme,** ein 958 T. ü. d. Meer hoher Berg ebend., fast im Mittelpunkt des gleichn. Dep., mit mehrern Kuppen. Darin eine tiefe u. enge Schlucht mit magnet. Eisen. 45° 46′ 23″ n. Br. 0° 37′ 39″ ö. L. 7) Dep. ebd., aus der Basse-Auvergne u. einem Theil von Bourbonnais gebildet, liegt es zwischen den Dep. Allier N., Loire O., Haute-Loire u. Cantal S., Corrèze u. Creuse W.; 800679 Hectaren, 587366 Einw. in fünf Arrond. Clermont (172238), Riom (153207), Issoire (99776), Ambert (91734), Thiers (70611). Zweige der Cevennen stehen im östl. und westl. Theil, u. bilden

Digitized by Google

das berühmte, schöne und fruchtbare, ohngefähr 28 St. lange Limagne-Thal, das sich von S. nach N. ausdehnt. Das westl. Gebirge bedeckt ohngefähr $^2/_3$ des Departem., u. besteht aus einer Kette hoher Kuppen; das östl. Gebirge ist mit Wald u. unfruchtbarer Heide bedeckt. Das Limagne-Thal durchfließt der Allier, u. nimmt viele Zuflüsse auf; darunter sind die bedeut.: Dore r., Alagnon, Couze, Bevre, Morgue l. Produkte sind Weizen, Gerste, Hafer, Wein, Hanf, Früchte, Nüsse, Korn, Steinkohlen (Brassac), Antimonium, silberhalt. Blei; zahlr. Messerschmieden, Quincalleriewaaren, Papierfabr. (zu Thiers u. um Ambert); eingemachte Früchte. Pasteten. Uebrigens suchen jährlich gegen 16000 Menschen aus diesem armen Depart. in anderen einen Verdienst. Hauptort ist: Clermont-Ferrand. 8) **-Guilhem**, Fl. ebd., Dep. Dordogne, Arr. Bergerac; 410 Einw. 9) **-Guillaume**, Fl. ebd., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Thiers, an der Dore; Bauholz- u Bretterhandel. 1630 Einw. 10) **-la-Garde**, Fl. ebd., Dep. Tarn-Garonne, Arr. Montauban; 1510 E. 11) **-la-Roque**, Stadt ebend.; Gerberei. 2150 Einw. 12) **-Laurens**, St. ebd., Dep. Tarn, Arr. Lavaur, am Giron; Seidenmühlen, Handel mit Pferden und Maulesein. 6095 Ew. 13) **-l'Eveque**, St. ebend., Dep. Lot, Arr. Cahors, rechts am Lot; 2390 Einw. 14) **-Notre-Dame**, Fl. ebend., Dep. Maine-Loire, Arr. Saumur; 1623 Einw. 15) **-Ste.-Reparade**, Df. ebend., Depart. Bouches-du-Rhône, Arrond. Aix; 1510 Einw. 16) **-St.-Eusèby**, Df. ebend., Dep. Hautes-Alpes, Arr. Embrun; 390 Einw. 17) **-St.-Martin**, Fl. ebend., Dep. Drôme, Arr. Die; 710 Ew. 18) **-St.-Pierre**, Df. ebend., Dep. Hautes-Alpes, Arr. Briançon; Steinkohlen- u. Anthracitminen. 19) **-Velador**, Df. ebend., Dep. Pyrénées-orient., Arr. Prades; Eisenminen, Eisenwerke.

Puycasquier, Fl. in Frankreich, Dep. Gers, Arrond. Auch; 910 Einw.

Puycerda, s. **Puicerda**.

Puyloubier, Df. in Frankreich, Depart. Bouches-du-Rhône, Arr. Aix; 800 Ew.

Puymaurin, Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. St.-Gaudens; 1000 Ew.

Puymiclan, Fl. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. Marmande; 1080 Ew.

Puymirol, St. in Frankreich, Depart. Lot-Garonne, Arr. Agen, an der Saône; 1636 Ew.

Puymoisson, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. Digne; 1548 Ew.

Puymoyen, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Angouleme; Papierfabr.

Puy-le-Plan, Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. Mont-de-Marsan; 1050 Ew.

Puzol, Fl. in Spanien, NNO. bei Valencia, am mittelländ. Meer; 3000 Ew.

Puzzu-Mayor, Df. in Sardinien, Sassari, W. bei Bonorva; 3330 Ew.

Pwlhell, Stadt u. Hafen in England, Nord-Wales, Grafsch. Caernarvon, N. an der Cardigan-Bai; Fischerei, besonders Häringfang. 1928 Ew.

Pyschminskaia, Fl. in Rußland, Guv. Perm, Kreis Kamyschlow, links am Pyschma, dem Nebenfluß des Tumen, der bei Jekaterinburg entspringt, gegen O. fließt, u. bei Tumen mündet.

Pyeton, St. in Hindostan, Nizzam, Aureng-Abad, am Godavery.

Pying-Ghy, St. in Birman, Mranma, rechts am Irawaddy.

Pyhra, Pira, Fl. in Oesterreich, Ober-Wienerwaldkr.; Leinweberei, Schaufelmacherei, Leimsiederei. 285 Ew.

Pylstaart, die SSWestlichste Freundschafts-Insel; 22° 24′ 45″ s. Br. 178° 23′ 55″ w. L.

Pynacker, Fl. in den Niederlanden, Süd-Holland, NNW. bei Rotterdam; 1250 Ew.

Pyoly, St. im engl. Hindostan, Malabar, Präsdsch. Madras, NNW. bei Calicut.

Pyrbaum, Flecken in Baiern, Landger. Neumarkt; 622 Einw.

Pyrenäen, Gebirge zwischen Frankreich u. Spanien, das am mittelländ. Meer im Cap Creus u. Cap Cervera sich erhebt, gegen WNW. steht, u. dann NO. mit den Cevennen, W. mit dem cantabrischen Gebirge sich verbindet. Die Gebirgskette ist gegen 85 St. lang, gegen 20 St. breit, u. bedeckt an 1200 QLieues. Der Abfall gegen S., d. h. auf der spanischen Seite, ist steiler als auf der gegen N., d. h. auf der französischen Seite. Es zweigen sich mehrere Aeste ab, jedoch finden sich die höchsten Kuppen nicht in der Hauptkette, sondern im Kamm einiger Zweige, wie z. B. in dem Maladetta-Zweige der Anethou oder Nethou, der höchste Berg der Pyrenäen, 1787 T. hoch. Zwischen diesem Punkt u. dem Ossau-Thal befindet sich der höchste Theil des Gebirges, in der mittleren Höhe von 1300 Toisen. Darin sind die höchsten Kuppen: der Pic Pouis, der Berg Grabioules, Selh-de-la-Pacque, Clarabida; S. davon in kurzer Zweig mit dem Pic Posets, 1764 T. hoch, der Pic Latoa. Weiter nördl. steht ein Zweig mit dem Pic Long 1630 T., Neouville, 1619 T., Pic Arbizon, 1480 T., Pic Midi-de-Bagnères, 1506 Toiſ., Mont-Perdu, 1746 Toiſ., Vignemale, 1722 T. Es ist ein Irrthum, daß die Pyrenäen frei von Gletschern seien. Die meisten befinden sich am Nordabhang, zwischen dem Arran- und Ossau-Thal. Die bedeutendsten sind die in dem Maladetta-Zweige. Die besuchtesten der vielen Pässe sind der fahrbare von Perthus von Perpignan nach Spanien; Perche; Salo, von St.-Girons nach Lerida; Vielle; Canfrunc, von Oleron nach Jaca; Driſſon und Roncevaux, auf der Straße von St.-Jean-Pied-de-Port nach Monreal; Mava, zwischen Bayonne und Pampluna. Das Gebirge hat reiche Eisen-, Kupfer-, Blei- u. Silberminen, auch etwas Gold, Marmor; vorzügl. schwefelhaltige Mineralquellen, nämlich auf der französ. Seite: Barrèges, Cauterets, St.-Sauveur, Bagnères-de-Bigorre, Caux-Chaudes u. a. Die Fichte wächst bis 800 T. hoch, die Wald-Fichte 1000 bis 1200 T.; höher der Rhododendron u. a. Pflanzen. Sehr zahlreich sind in den Pyrenäen Wölfe u. Bären.

Pyrénées, 1) **Basses-**, Dep. im SW. von Frankreich aus den ehemaligen Landschaften Béarn, dem französ. Navarra, den baskischen Provinzen Soule u. Labour, der Chalosse u. der Election-des-Landes gebildet, liegt zwischen den Dep. Landes u. Gers N., Hautes-Pyrénées, Spanien S. und W., und dem Meerbusen von Biscaya NW. 732313 Hectaren mit 431683 Einw. in den Arrond. Pau (125034), Oloron (77582), Mauléon (75349), Bayonne (87701), Orthez (86217). Dies Dep. ist nach den Pyrenäen benannt, welche die Südgrenze bilden, u. auch zahlreiche Arme in das Innere ausstrecken. Im SO. steht der Pic-du-Midi-de-Pau, 1493 Toiſ. ü. d. Meer hoch. Das Land gehört zu dem Wassergebiet des Adour, der hier die Gave-de-Pau u. Gave-d'Oleron aufnimmt. Die Nivelle u. Bidassoa fließt hier in das Meer. Die bedeutendsten Thäler sind die von Baigorry, Soule, Aspe und Ossau. Das Klima ist gemäßigt u. gesund, u. die Produkte sind Getreide, Gerste, Hafer, Hirse, Mais, Flachs, Früchte, besonders Nüsse, Galläpfel; Silber, Kupfer, Blei, Eisen, Steinkohlen, Alabaster, Marmor, Schiefer, Salz, Schwefel, Kobalt, Mineralquellen (Caux-Chaudes, Caux-Bonnes), viel Holz (Fichten, Eichen ꝛc.); auf den schönen Weiden Vieh, besonders Schweine, welche die berühmten bayonner Schinken geben, und Schaafe, Ortolane. Die Industrie betreibt Eisenwerke, Marmorbrüche, Weberei von Wollzeugen u. Wolldecken, Gerbereien, Papiermühlen, Flachsspinnereien, Leinwandweberei, Fertigung von Tunis-Mützen (zu Pau), Branntweinbrennerei (Chalosse, Armagnac), die einen beträchtlichen Handelsartikel liefert. Die Schifffahrt beschäftigt lebhaft die Einfuhr von Kolonial-Produkten, der Wallfisch- u. Kabeljau-Fang. Den Handel befördern die Häfen von Bayonne und St.-Jean-de-Luz, vier große königliche u. mehrere Departementalstraßen, so wie die Gebirgspässe über die Pyrenäen nach Spanien. Hauptstadt: Pau. 2) **Hautes-**, Dep. ist gebildet aus den ehemal. Landschaften der Gascogne: Bigorre, Quatre-Vallées, Astarac, Nebouzan u. Armagnac, zwischen den Dep. Basses-Pyrénées W., Gers N. und NO., Haute-Garonne O., und Spanien im S., wo die Pyrenäen die Grenze bilden; 464531 Hectar. mit 344[illegible] Einw. in den Arrond. Tarbes (110542), Bagnères (33[illegible]), Argèles (40582). Die Temperatur ist hier sehr veränderlich. Dieses Depart. hat anmuthige Thäler, z. B. Aure, Campan, Barrèges, Cauterets und Azun, zwischen hohen Bergen, mit schönen Wasserfällen, z. B. dem von Gavarnie. Der Adour entspringt hier u. durchfließt das Depart. gegen S. Andere Flüsse sind der Gers, die Neste und

Digitized by Google

Garonne. In den Thälern und Ebenen ist der Boden fruchtbar u. gut angebaut. Die Fruchtbarkeit des Bodens wird durch eine künstliche Bewässerung sehr erhöht. Die Produkte sind viel Holz (68683 Hect. Wald), Marmor, Schiefer, Eisen, Kupfer, Zink, Blei, Kobalt, Magnesia ꝛc., Mineralquellen (Barrèges, Bagnères, Cauterets); Wein, viel Rindvieh, Schweine, Pferde, Bienen. Die Manufaktur-Industrie ist nicht sehr bedeutend; Wollzeuge, Leder, Felle, Leinwand u. Baumwolltücher, ordinares Papier, Eisen und Nägel sind die einzigen Ausfuhrartikel. Der Verkehr wird durch 9 Straßen befördert. Hauptort ist Tarbes. 3) **Orientales**, Dep. ebd., im S. u. an der Seeküste; gebildet aus den ehemal. Landschaften Roussillon, u. dem durch den Pyrenäen-Vertrag an Frankreich gekommenen Theil von der Cerdagne, u. einem Theil von Languedoc (Razès); zwischen dem Depart. Aude N., dem mittelländ. Meer O., Spanien S., u. davon durch das Ost-Ende der Pyrenäen geschieden; Depart. Ariège W. 111376 Hectar. mit 173592 Einw. in den Arr.: Perpignan (81691), Prades (51709), Céret (40192). Das Gebirge hat hier, außer dem 1427 Tois. hohen Comigou keinen sehr beträchtlichen Berg. Das Land ist durchaus gebirgig, aber doch, wo es bewässert werden kann, fruchtbar. Der Zweig der Pyrenäen, Albères genannt, im S. von Perpignan, und der, Corbières genannt, NW. von Salces, sind die beiden Ende des Gebirgsbogens, der gegen das Meer die weite und reiche Ebene von Roussillon abschließt. Die Flüsse, welche durch das Depart. in das mittelländ. Meer fließen, sind Tet, Glv u. Tech. Der Aude, die Segre und Rouga entspringen hier. Die Flüsse überschwemmen das Land häufig, und auf der Küste befinden sich die großen Lagunen St.-Nazaire u. Leucate. Das große Thal so wie die Flußthäler sind fruchtbar u. grünen, wenn im übrigen Lande die glühende Sonnenhitze alles versengt. Der Küstenlandstrich heißt Salanques. Produkte sind vorzügliche Früchte, Oel, Getreide, Seide, Honig, Wachs, vorzüglicher Wein (Rivesalte, Collioure), wenig Rindvieh, aber mehr Maulesel, Tibet-Ziegen u. Merino-Schaafe, im Gebirgswalde (49403 Hectar.) viel Holz, in der Heide viel wohlriechende Pflanzen, in den Bergen Eisen, Blei, Steinkohlen, Antimonium, Marmor, Alabaster. Fischerei u. Salzerei von Thunfischen, Sardellen u. Anchovis ist beträchtlich; die Industrie aber auf Eisenwerke, Oel-, Wollmützen-, Papier- u. einige Tuchfabriken beschränkt. Der Handel ist besonders Küstenhandel u. beschäftigt sich mit Wein, Eisen u. ordinären Tuch. Der einzige Hafen ist Port-Vendres, der durch den Verkehr mit Algerien bedeutend zu werden verspricht. Hauptort: Perpignan.

Pyrgo, 1) St. in Griechenland, Morea, SO. bei Gastuni, unweit dem ionischen Meer; Sitz eines griechischen Bischofs. 2) St. im türkischen Albanien, Avlone, WNW. bei Berat.

Pyrgos, Fl. auf der Westk. der Insel Santorin im Archipel; Sitz eines griech. Bischofs.

Pyritz, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Stettin, SSW. bei Stargard; Ackerbau, Wollweberei. 4400 Ew. Dabei der Heilige- oder Ottobrunnen mit einem Denkmal und dem Otto-Stift, zum Andenken, daß Otto, Bischof von Bamberg, hier die ersten Pommern taufte (1124).

Pyrmont, 1) Grafsch. in Deutschland, zu dem Fürstenthum Waldeck gehörig; hatte bis 1494 eigene Grafen, kam darauf an Spiegelberg, an Lippe (1557), an die Grafen von Gleichen (1583), u. darauf (1625) durch Erbschaft an Waldeck. Sie liegt von Waldeck getrennt zwischen Lippe-Detmold u. dem preuß. Amt Lügde S. u. W., Hannover u. Braunschweig N. und O.; 1,37 QM. mit 6570 Einw. in 1 Stadt u. 10 Ortschaften. Die Grafschaft ist ein von Bergen (600 bis 800 F. hoch) umgebenes Thal, von der Emmer durchflossen, mit berühmten Mineralquellen, die 12 mineralisch verschiedene Wasser enthalten, namlich Kohlensäure u. Eisen, oder salzige Bestandtheile (Natrum, Kalk u. Talk), und der Dunsthöhle, deren schädliche Wirkungen denen der neapolitan. Hundsgrotte gleich sind. Die jährliche Versendung des pyrmonter Eisenwassers ist beträchtlich (35000 Kruge); auch ist der Besuch der Mineralquellen bedeutend. Ein Salzwerk giebt jährlich ohngefähr 3000 Thlr. Ertrag. Acker- u. Gartenbau sind erheblich, u. die Wollstrumpfstrickerei auch ein Erwerbzweig. Seit 1841, 1. Dezbr. gehört die Grafsch. zu dem Zoll-Verein. 2) Stadt ebend., auch Neustadt-Pyrmont genannt, Hauptort der Grafsch., 12 Stunden SSW. von Hannover, an der Emmer; 1060 Einw. Dabei das nach alter Art befestigte Schloß Pyrmont. Auf dem 700 F. hohen Schellenberge die Bergschloßruine Schell-Pyrmont.

Pyschz, Df. mit Schneidemühle in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor; 650 Ew.

Pystin, Fl. im östr. Galizien, Kr. Kolomea, NW. bei Kuty; Saline.

Pytchy, St. im engl. Hindostan, Malabar, Prsdsch. Madras, N. bei Mahe.

Pyzdry, s. **Peysern**.

Q.

el-Qalabcheh, Df. in Nubien, S. von Assuan, links am Nil; schöne Ruine eines alten Tempels. 23° 33′ 16″ n. Br. 30° 25′ 32″ ö. L.

el-Qalamoun, Fl. in der Oase Dakhel, W. von Oberägypten.

Qandil, Thal in Syrien, im SW. des Paschaliks Aleppo und im SO. von Ladikieh, zwischen den Bergen Assairie u. Kelbie.

Qaou-el-Kebir, Fl. in Ober-Egypten, SO. von Siut, am Nil; schöne Tempelruine.

Qasr, Hauptort der kleinen Oase in Egypten, SW. von Medineh-el-Fajum; große Tempelruine. 800 Ew.

el-Qassab, Fl. in Arabien, Nedsjed; 1500 Ew.

Qassan, Berge in Nubien, W. von Tumat.

el-Qassym, Distrikt im Lande Nedsjed, in Arabien; Hauptorte; el-Rass u. Aneyzeh.

Qeliub, Prov. mit gleichn. Hauptst. in Unter-Egypten; Ackerbau, Viehzucht. Unweit SO. die Ruinen der alten Stadt Heliopolis.

Qeneh, St. in Ober-Egypten, Prov. Theben, O. bei Kemberah, r. am Nil; vorzügl. Töpferwaare und Handel damit nach Kosseir; 26° 9′ 36″ n. Br. 30° 25′ 0″ ö. L.

el-Qerebyn, Fl. in Nubien, Sennaar; 12° 6′ 48″ n. Br. 31° 30′ ö. L.

el-Qonfudah, St. in Hedsjas in Arabien, am arab. Meerbusen; ohne Wasser.

el-Qousieh, Fl. in Mittel-Egypten, Prov. Minieh, NW. bei Siut; bedeut. Markt.

Qua, Königr. in Ober-Guinea, auf der Küste N. am Golf von Biafra.

Quaal, zwei Dfr. in Holstein; im Gut Koselau, 186 E.; NO. bei Segeberg, 210 Ew.

Quaco, gefährl. Gruppe von Klippen in der Fundy-Bai.

Quacos, Df. in Spanien, O. bei Plasencia; Leine- u. Wollweberei; Favencefabr. 1200 Ew.

Quad, Cap der Küste von Patagonien, an der Magelhan-Straße; 53° 41′ s. Br. 74° 13′ w. L.

Quaddy, Quoddy, Cap der Küste von Maine; Leuchtthurm. 44° 51′ n. Br. 69° 15′ w. L.

Quadra-Vancouver, große Insel an der Westk. von Nord-Amerika, am engl. Küstenlande New-Hannover, von NW. gegen SO. gerichtet in eine Bucht, welche das Cap Flattery einschließt. Ihre Länge beträgt ohngefähr 110 St., u. die größte Breite gegen 30 St. Sie ist sehr gebirgig u.

Digitized by Google

mit dicken Wald bedeckt, und wird von ohngefähr 30,000 Wakasch-Indiern bewohnt. Die Nootka-Bucht an der Westk. ist die bedeutendste.

Quadrath, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bergheim; 608 Einw.

Quadrelle, Df. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, ONO. bei Nola; 1520 Ew.

Quaenanger-Fjord, tiefe Bucht an der NWküste von Norwegen, an der SWGrenze von Finmarkens-Amt, darein mündet der Lax-Elv.

Quaetypre, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Dunkerque; 1720 Ew.

Quainton, Df. und Kirchsp. in England, Grafschaft Buckingham; 1123 Ew.

Quakenbrück, St. in Hannover, Osnabrück, an der Hase; Progymnasium, Leinwandweberei, Handel. 2350 E. 52° 40′ 48″ n. Br. 5° 37′ 11″ ö. L.

Qual, Insel an der NWküste von Norwegen, Finmarken. Darauf die Stadt Hammerfest.

Qualburg, Df. in Preußen, Rgbz. Dusseldorf, Kreis Kleve; 268 Einw.

Qualkau, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Schweidnitz; 288 Einw.

Qualla-Bartrang, Fluß in Hindostan, Malacca, fließt gegen W., u. mündet bei Quedah in die Malacca-Str.; südl. davon der **Qualla-Morba**.

Qualsund, Kirchspiel auf der NWküste von Norwegen, Finmarken, an der Meerenge, welche die Insel Qual vom Festlande trennt.

Qualwitz, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau; Kr. Ohlau, 300 Ew.; Kr. Wohlau, 94 Ew.

Quano, Kouvana, Kafana, St. auf der japan. Insel Nifon, NW. an der Ovari-Bai, O. von Mieaco; zwei Forts.

Quantilly, Df. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. Bourges; 810 Einw.

Quantock-Hills, Bergkette in England, W. in der Grafschaft Somerset; steht NW. bis zur Küste am Bristol-Kanal.

Quan-Tong, St. in Birman, Louachan, links am östl. Arm des Irawaddy, NNO. von Ammerapoura, in glückl. Handelslage. Nur die Chinesen ausschließlich treiben hier Handel, bringen Thee, Porzellan, Seidenzeuge, Früchte, u. holen Eisen, Baumwolle ꝛc.

Quantwick, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Ahaus; 338 Ew.

Quaqua, Negerland auf der Küste von Ober-Guinea, zwischen dem Dreispitzen-Cap u. dem St.-Andreas-Fluß. Gewöhnlich wird dieser Küstenstrich Goldküste genannt.

Quarante, Fl. in Frankreich, Dep. Herault, Arr. Béziers; Gypsbrüche, Handel mit Muscatwein. 1148 Ew.

Quaregnon, Df. in Belgien, Hennegau, Arr. Mons; Steinkohlen. 2490 Ew.

Quaremont, Df. in Belgien, Ost-Flandern, Arr. Audenarde; 1748 Einw.

Quarf, Df. auf der Shetland-Insel Mainland.

Quaritz, Fl. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau; Schloß; Flachsbau. 1723 Ew.

Quarnero-Golf, M. im adriat. Meer, zwischen Illyrien u. dem ungarischen Küstenlande. Auf der Ostk. liegen die Hafenstädte Porto-Re, Buccari, Fiume, auf der Westk. Lovrana; am Eingang die Inseln Cherso u. Veglia.

Quarnstedt, Df. in Holstein, A. Segeberg, SO. bei Kellinghusen; 240 Ew.

Quarouble, Fl. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Valenciennes; Brauerei, Fabr. für Cichorien, Zucker, Beinschwarz. 1988 Einw.

Quarré-les-Tombes, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. Avallon; 2323 Ew.

Quarreltown, Df. in Schottland, Grafsch. Renfrew, W. bei Paisley; berühmte Steinkohlengruben.

Quartango, Thal in Spanien, Provinz Vitoria, mit 20 Ortschaften.

Quarte, Fl. in Spanien, S. bei Saragossa, rechts am Huerva; Weinbau.

Quarten, Pfrdf. im schweizer K. St.-Gallen, unweit Murg, in schöner Lage; 1533 Ew.

Quarto, Fl. in Sardinien, ONO. bei Cagliari, am gleichnam. fl. Golf; Salzwerke, Wein- und Getreidebau. 5400 Einw.

Quartschen, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Kustrin; 328 Einw.

Quartuccio, Df. in Sardinien, NO. bei Cagliari; 1220 Einw.

Quatre-Bras, Weiler in Belgien, Süd-Brabant, S. bei Genappe; Schlacht 1815, 16. Juni.

les-Quatre-Valées, ehemalige Landsch. in Frankreich, in der Gascogne; jetzt in den Dep. Haute-Garonne u. Hautes-Pyrenées.

Quarnicuilapu, Fl. in Guatemala; 2000 Ew.

St.-Quay, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. St.-Brieuc, am Kanal; Rhederei, schwarzer u. ziegelnder magnet. Sand. 1648 Ew.

Queaux, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. Montmorillon, an der Vienne; 1220 Ew.

Quebec, Hauptstadt von Unter-Canada u. sämmtlicher engl. Besitzungen in Nord-Amerika, auf einer Landzunge durch den Einfluß des St.-Charles-Flusses in den St.-Lorenz-Strom gebildet, deren Spitze das 345 Fuß ü. d. Wasserfläche hohe Cap Diamond ist, worauf die Citadelle steht, von der sich die Stadt besonders gegen NO. ausdehnet, und 2¾ engl. Meil. im Umfange hat. Sie liegt 180 engl. M. von der Mündung des St.-Lorenzstroms 46° 48′ 12″ n. Br. 73° 36′ 24″ w. L., und ist in die Ober- u. Unter-Stadt eingetheilt. Die Stadt wurde von den Franzosen 1608 gegründet; 1629 englisch bis 1632, wo sie die Franzosen wieder erhielten u. bis 1763 behielten, wo sie durch den pariser Vertrag den Engländern abgetreten wurde. Der Hafen oder vielmehr das Bassin ist sicher u. bequem. Merkwürdig sind das Schloß St.-Louis, worin der Gouverneur seinen Sitz hat; die anglikanische u. die katholische Kathedrale; das Arsenal, die Caserne, General Wolfe's Denkmal, Theater, College, Seminar, öffentl. Bibliothek, Gesellschaft für Litteratur und Geschichte; beträchtlicher Handel. 40,000 Ew.

Queckbronn, Df. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Neuenbürg; 207 Einw.

Quedah, Kedah, 1) Fürstenthum auf der Westk. der Halbinsel Malacca, deren Bewohner größtentheils Malaien sind. Das sehr heiße, aber gesunde Land gewährt besonders Reis, Pfeffer u. vorzügl. Zinn. Es wird von vielen Flüssen, meist schiffbar, durchströmt. 2) **Quedah-Bartrang**, Hauptstadt ebd., an der Mündung des gleichnam. Flusses; Hafen, Handel.

Quedal, Cap der Küste von Chile, Araucano-Land, 41° 5′ s. Br. 76° 28′ w. L.

Quedlinburg, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, an der Bode; mehrere Kirchen, besonders in der Vorstadt Westendorf auf einem hohen Felsen die ehemal. Abtei mit der Stiftskirche u. darin das Grabmal Kaiser Heinrichs I; vier Hospitäler, Gymnasium, Taubstummenanstalt, Waisenhaus, Anstalt für sittlich verwahrloste Kinder, Strumpfweberei, Branntweinbrennerei, Gerberei, Handel mit Getreide, Vieh, Schinken u. vorzügl. Wurst; Geburtsort des Dichters Klopstock u. des Geographen Karl Ritter; Stahl- u. eisenhaltige Mineralquelle, eine Farben-, Bleiweiß- Schrot- u. Oelfabr. mit Dampfmaschine. 1834: 16000, 1842: 12478 Ew. 51° 47′ 32″ n. Br. 8° 32′ 12″ ö. L.

Queen-Anne, Grafsch. in Maryland; 1820: 14396, 1830: 14396, 1840: 12633 E. Hauptort: Centreville.

Queenborough, St. in England, Grafsch. Kent, auf der Insel Sheppy; Austernfang. 918 Ew. 51° 27′ n. Br. 1° 35′ 47″ w. L.

Queensburg, Ort in New-York, Grafsch. Warren, am Hudson; 1820: 2433, 1840: 3789 Ew.

Queens-County, 1) Grafschaft in New-Brunswick. 2) Grafsch. in New-York, W. auf Long-Island, 1810: 21519, 1830: 22276, 1840: 30324 Ew. Hauptort: Hempstead. 3) Grafsch. in Irland, Prov. Leinster, zwischen den Grafsch. Kings-Grafsch. K., Kildare N., Carlow O., Kilkeny S., Tipperary W.; 28½ QMeilen, 145845 Einw. In diesem übrigens ebenen Lande ziehen die beiden Bergketten Ard-na-Krin, oder Slieve-Bloom Hills, an der NWGrenze, u. Dysart-Hills. Die beträchtl. Flüsse sind der Nore u. Barrow. Haupterwerb sind Ackerbau, Viehzucht, Leinweberei, u. der Handel mit Butter und Käse.

Queensferry, Fl. und Kirchspiel in Schottland, Grafsch. Linlithgow, O. bei Linlithgow, an der Mdg. des Forth. Fischerei, Seifensiederei. 715 Ew.

Digitized by Google

Queenstown, Ort in Ober-Canada, Niagara-Distr., links am Niagara, unweit des berühmten Wasserfalls, gegenüber Lewistown. Hier werden die Waaren umgeladen wegen des Wasserfalls.

Queetz, Kwetz, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heilsberg; 425 Ew.

Queich, Nebenfluß des Rhein l., in Baiern, Pfalz; entspringt S. bei Hauenstein, fließt gegen O., Passau vorüber, u. mundet bei Germersheim.

Queige, Fl. im Königr. Sardinien, NO. bei Conflans, am Doron; 1610 Ew.

Queichhambach, Df. in Baiern, Kant. Annweiler; 278 Einw.

Queichheim, Df. in Baiern, Kant. Landau; 732 Ew.

Queidersbach, Df. in Baiern, Kant. Landstuhl; 647 E.

Queimada (Grande-), Insel im atlant. Ozean, an der Küste von Brasilien, Prov. San-Paulo; 24° 28′ 21″ s. Br. 49° 6′ 30″ w. L.

Queira, St. in Senegambien, Königr. Kaarta, SO. von Jarra.

Queis, Nebenfluß des Bober l., in Preußen, Rgbz. Liegnitz; entspr. am Nordabhang des Riesengebirges, bei Schreibershau; mundet zwischen Sprottau u. Sagan.

Quejana, Df. in Spanien, WNW. bei Vitoria; 150 Einw.

Quel, Fl. in Spanien, SW. bei Calahorra; Handel mit Wein, Branntwein, Früchten, Branntweinbrennerei. 1830 Einw.

Quelaines, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. Château-Gontier; 2100 Ew.

Quelkhorn, Df. in Hannover, Bremen, A. Ottersberg; 278 E inw.

Quelen, Insel im großen Ozean, Neu-Guinea; 0° 9′ 54″ n. Br. 127° 37′ 38″ ö. L.

Quelern, Fort in Frankreich, Dep. Finistère, Arrond. Châteaulin, SSW. bei Brest.

Quelife, Fluß auf der Nordgrenze von Zanguebar, an dessen Mündung in den indischen Ozean die gleichnam. Stadt liegt.

Quelle, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Minden, Kreis Bielefeld; 725 Ew.

Quelpaert, Quelpart, Insel im Meer von Korea, gebirgig. 33° 11′ n. Br. 124° 8′ 6″ ö. L.

Quelus, 1) Dorf u. königl. Schloß in Portugal, Estremadura, NW. bei Lissabon, in einem einsamen Thal, NW. bei Lissabon. 2) St. in Brasilien, Prov. Minas-Geraes, bei Villa-Rica.

Quema, Fl. in Spanien, SSW. bei Sevilla; 37 Ew.

Quemada, Flecken in Spanien, SSO. bei Burgos; 17 Einw.

Quemado, Hafen an der Küste von Peru, SSO. von Lima; 14° 20′ s. Br. 78° 35′ w. L.

Quembach (Nieder-, Ober-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Wetzlar; 180, 360 Ew.

Quemenès, Insel im atlant. Ozean, an der Küste von Frankreich, Dep. Finistère, W. von Brest; O. dabei liegen die Filande.

Quemeneven, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Châteaulin; 1410 Ew.

Quemigny, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Châtillon-sur-Seine, an der Seine; Merinozucht. 310 E.

Quend-le-Jeune, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. Abbeville; 1720 Ew.

Quendorf, Bauerschaft in Hannover, bei Bentheim; 7 Einw.

Quenstädt, und **Groß-, Klein-Q.**, drei Dörfer in Preußen; Rgbz. Merseburg, mannsfelder Gebirgskr., bei Quenstädt, 928 Ew.; Rgbz. Magdeburg, Kr. Halberstadt, 460, 492 Einw.

St.-Quentin, 1) St. u. Hauptort des gleichn. Arrond. in Frankreich, Dep. Aisne, rechts an der Somme, wo der St.-Quentin-Kanal beginnt, der bis Cambray im Dep. Nord 24½ Lieues weit, u. zweimal durch einen Tunnel, bei Lesdin (1,100 Metr.), u. von Riqueval bis Macquincourt, NW. bei Castelet, (5,720 Metr.) führt. Er verbindet die Hauptstadt Frankreichs mit dem N. und Belgien. Die Stadt hat die Unter-Präfektur, ein Civil- und ein Handels-Tribunal, General-Handelsrath, Conseil-de-prud'hommes, eine königl. Gesellschaft für Wissenschaften, Künste u. Ackerbau, eine industrielle u. eine Handelsgesellschaft, mehrere Assekuranzen, eine Bank, St.-Quentin-Handelskasse (auf Actien gegründet), Brauereien, Färbereien, Hutfabr., beträchtl. Baumwollspinnerei, Baumwollweberei, Tullfabr., mechanische Bleich- und Appretur-Anstalt nach engl. Art, Handel mit Baumwollgarn, Getreide, Cider, Obst, Flachs, Baumwolle; merkwürdig sind das gothische Stadthaus, die gothische Kathedrale, Justizpallast, botanische Garten, mehrere Hospitäler, Freischule für Zeichnen. 21400 Ew. 49° 50′ 55″ n. Br. 0° 57′ 13″ ö. L. 2) Df. ebd., Dep. Creuse, Arr. Ambusson; Papiermühle u. Brauerei. 1150 Ew. 3) Df. ebend., Dep. Indre-Loire, Arr. Loches; 580 Ew. 4) Df. ebd., Dep. Isère, Arrond. Vienne; Marmorbrüche, starker Mühlreibetrieb. 1080 E. 5) Df. ebd., Dep. Manche, Arr. Avranches; Papiermühle. 1790 Einw. 6) Df. ebd., Dep. Mayenne, Arr. Château-Gontier; 1020 Einw. 7) Inselgruppe im Gefahr-Inseln-Archipel. 8) **-Lamotte**, Df. ebd., Dep. Somme, Arr. Abbeville; Schlosserwaarenfabr. 9) **-les-Chardonnets**, Df. ebd., Dep. Orne, Arr. Domfront; 1200 E. 10) **-sur-l'Isère**, Fl. ebend., Dep. Isère, Arr. St.-Marcellin, am Isère; 1338 Einw.

Quer, Fl. in Spanien, WSW. bei Guadalajara; 260 Einw.

Querbach, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg; Blaufarbenwerk, Holzwaarenverfertigung. 1023 E.

Queretaro, 1) ein mexican. Bundesstaat, grenzt N. an San-Luis-Potosi, W. und SW. an Guanajuato u. Mechoacan, S. an Mexico, O. an Mexico u. Veracruz; liegt auf dem Centralplateau von Mexico, u. besteht aus Hochebenen, von höheren Berggruppen durchschnitten u. umgeben. Die bedeutenderen Flüsse sind der Rio-de-Motezuma oder Tula, auf der Grenze gegen Mexico u. Veracruz, und der Rio-Pate, Nebenfluß des Motezuma. Haupterwerbszweige sind Ackerbau u. Viehzucht; der Gewerbfleiß beschäftigt sich nur mit Wollweberei. Eingetheilt ist der Staat in sechs Partidos: Queretaro, San-Juan-del-Rio, Xalpam, Amealco, Cadereita, Tolimam. 2) Hauptstadt ebd., auf einem angenehmen Hügel der 5900 F. hohen Hochebene, in der Nähe des 8300 F. hohen Berges Capulalpam; schöne Gebäude, einige sehr große Mönchs- u. Nonnenklöster; gewerbthätig in der Wollweberei u. im Handel; erhält das Trinkwasser durch eine großartige Wasserleitung auf hohen Bogen ruhend aus fast zwei Leguas entfernten Bergen. 40,000 Einw. 20° 36′ 39″ nördl. Br. 102° 30′ 30″ westl. L.

Querfurt, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Merseburg, am Querbach; Salpeterhütte, Kattundruckerei; dabei auf einer Wiese ein bedeutender Pferdemarkt. 3500 Ew.

Querigut, Fl. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. Foix; Fort an einem Pyrenäen-Paß. 653 Ew.

Querimba, Küstenland im N. von Mozambique, zwischen dem Cap Delgado u. der Pemba-Bai. Vor dessen Küste liegen eine Kette kleiner Inseln, Querimba-Inseln genannt, darunter die Querimba-Insel, O. gegenüber der Mündung des Querimba-Flusses. Davon N. die Insel Ibo mit dem gleichnam. Fort, im Besitz der Portugiesen.

Quernäes, Kirchspiel auf der Ostspitze der Insel Areröe, an der Westk. von Norwegen, Romsdals-Amt.

Quernheim, 1) Df. in Hannover, Diepholz, A. Lemförde; 276 Ew. 2) Df. u. Domäne in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Herford; 450 Ew.

Quero, Fl. in Spanien, NNW. bei Alcazar-de-San-Juan; Wollweberei. 1800 Ew.

Querqueville, Fort in Frankreich, Dep. Manche, am Kanal, NW. bei Cherbourg am Eingang der Rhede. Dabei SW. das gleichn. Dorf, 910 Ew. Leuchtthurm 49° 40′ 20″ n. Br. 4° 1′ 18″ w. L.

Querré, Fl. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arrond. Segré; 520 Ew.

Querrien, Fl. in Frankreich, Dep. Finistère, Arrond. Quimperlé; 2950 Ew.

Quers, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arrond. Lure; Baumwollweberei. 710 Ew.

Querunde, Land auf der Südk. von Sofala, gegen SW. vom Cap Corrientes bis zum Lagoa-Fluß, der in die Delagoa-Bai mundet.

Quesada, Fl. in Spanien, O. bei Jaen, am Abhang der Sierra-de-Cazorla; salinische Quellen. 1200 Ew.

Digitized by Google

le-Quesnel-Aubry, Df. in Frankreich, Depart. Oise, Arr. Clermont; Leinweberei. 320 Ew.

le-Quesnoy, 1) befest. Stadt in Frankreich, Depart. Nord, Arr. Avesnes, auf einer Höhe in weiter Ebene, am Walde von Marmal; Handel mit Pferden, Rindvieh, Schuhwerk, Wolle. 3922 Ew. 2) **-sous-Airaines**, Df. ebend., Dep. Somme, Arr. Montdidier; 1410 Einw. 3) **-sur-Deule**, Fl. ebend., Dep. Nord, Arrond. Lille, am Kanal der Basse-Deule; starke Brauerei, Oel-, Nägel- u. Kettenfabr., Handel mit Flachs, Zwirn- u. Leinwandbleichen. 4233 Einw.

Quessoy, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. St.-Brieuc; 1780 Ew.

Quessy, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Laon; Alaun- u. Vitriolölfabr. 228 Ew.

Questembert, St. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Vannes; Gerberei. 3590 Ew.

Questenberg, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Sangerhausen, von hohen, schroffen Kalkbergen umgeben; 360 Ew. Dabei die Ruine des gleichn. Bergschlosses.

Quettehou, Fl. in Frankreich, Dep. Manche, Arrond. Valognes; vorzügl. Flachsbau. 1734 Ew.

Quettingen, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen; 320 Ew.

Quettreville, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Coutances, an der Sienne; 2000 Ew.

Quetzen, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Minden; 625 Einw.

Queu-du-Bois, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Lüttich; 955 Einw.

la-Queue-en-Brie, Fl. in Frankreich, Depart. Seine-Oise, Arr. Corbeil; 570 Ew.

Queutrey, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. Gray, an der Saône; Zuckerfabr. 228 Ew.

Quevaucamps, Df. in Belgien, Hennegau, Arrond. Tournai; 1350 Ew.

Quevauvillers, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. Amiens; Posamentirwaarenfabr. 1200 Ew.

Queven, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arrond. Lorient; Töpferei. 1630 Ew.

Quevy (-le-Grand, -le-Petit), zwei Dfr. in Belgien, Hennegau, Arr. Mons; 650, 840 Ew.

Quevilly (-le-Grand, -le-Petit-), zwei Dfr. in Frankreich, Dep. Seine-infér., bei Rouen, an der Seine; starke Weberei. 1550, 1310 Ew.

Queyrac, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. Lesparre; 2020 Ew.

Quézac, Fl. in Frankreich, Dep. Lozère, Arr. Florac, l. am Tarn; sehr besuchte Mineralquelle. 1345 Ew.

Quezatenango, 1) Depart. in Guatemala, auf der Hochebene; fruchtbar an Weizen, Pataten, Mais, hat starke Viehzucht, besonders Schaafzucht. 45000 E. 2) Df. u. Hauptort ebd., auf einer von Bergen umgebenen Ebene; reich u. blühend; starke Leine-, Baumwoll- u. Wollweberei, u. Handel. 1800 Ew.

Quezaltepeque, St. in Guatemala; 4200 Ew.

Quianbecua, Nebenfluß des Goyorero l., in Unter-Guinea, Benguela; kommt aus dem Lande der Quilenger.

Quiberon, Fl. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arrond. Lorient, auf der Spitze der gleichnam. Halbinsel; kleiner Hafen, Sardellenfischerei. 3013 Ew. Die Halbinsel schließt gegen W. eine weite, sichere, durch Batterien u. das Fort Penthièvre geschützte Bucht. Die Südspitze 47° 26′ 30″ n. Br. 3° 24′ 15″ w. L.

Quibo, Insel im großen Ozean, an der Südküste von Asmo; Ostspitze 7° 21′ 20″ n. Br. 83° 55′ 50″ w. L. Auf der NOküste bildet ein 40 F. breiter Fluß durch einen Sturz von 150 F. Höhe einen der schönsten Wasserfälle. Die Insel hat auch einen schönen Hafen.

Quibou, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. St.-Lô; 2058 Einw.

Quiche, Sta.-Cruz-del-Quiche, Fl. in Guatemala; 2500 Einw.

Quickborn, 1) Df. in Hannover, Lüneburg, bei Dannenberg; 268 Ew. 2) zwei Dfr. in Holstein; Herrschaft Pinneberg, N. bei Altona, 1084 Einw.; im Süderdithmarschen. 178 Einw.

Quickendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Frankenstein; 460 Ew.

Quiddelbach, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Adenau; 318 Einw.

Quieppe, Insel im atlant. Ozean, an der Küste von Brasilien, Prov. Bahia; 13° 50′ 58″ südl. Br. 41° 50′ westl. L.

Quierschiedt, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarbrücken; Glashütte. 438 Ew.

Quierzy, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Laon, an der Oise; 680 Ew.

Quieto, Fluß in Illyrien, Gub. Triest, istrian. Kreis, fließt WSW. in das adriat. Meer.

Quiévrain, Fl. in Belgien, Hennegau, Arr. Ant. Tabakfabr., Baumwollweberei. 2178 Ew.

Quiévrecourt, Df. in Frankreich, Dep. Seine-inf. Arr. Neufchatel; Mineralquellen. 510 Ew.

Quievy, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Cambrai; 1690 Einw.

Quijorna, Fl. in Spanien, W. bei Madrid; 200 E.

Quila, Fluß in Loango, N. von Loango; mündet in den atlant. Ozean.

Quilengen, Volk in Unter-Guinea, Benguela.

Quilitten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil; Posterped. 78 Ew.

Quilitz, Quielitz, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau; 535 Einw.

Quillimane, Stadt im S. von Mozambique, links am gleichn. Fluß, der nördl. Mdg. des Zambese; im Besitz der Portugiesen.

Quillan, St. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. Limoux, am Aude; Tuchfabr., Eisenhammer, Holzhandel. 2131 E.

Quillebeuf, Küstenstadt in Frankreich, Dep. Eure, Arr. Pont-Audemer, links an der Mdg. der Seine; guter Hafen, Fischerei. 49° 28′ 26″ n. Br. 1° 48′ 44″ w. L.

le-Quillio, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Loudéac; Leinwandbleichen. 1750 Ew.

Quillota, Stadt u. Hauptort des gleichn. Distrikts in Chile, NO. von Valparaiso, rechts am Aconcagua, in einem schönen und fruchtbaren Thal; wichtig durch die in der reichen Kupferminen in der Gegend. 32° 58′ 10″ s. Br. 73° 35′ 40″ westl. L. Litt 1822, 19. Novbr. sehr viel Erdbeben.

Quiloa, Kilwa, Stadt mit etwa 3000 Einw., auf der gleichn. Insel im indischen Ozean, an der Küste des gleichn. Landes im südl. Zanguebar; 8° 41′ 0″ südl. Br. 37° 45′ östl. L.

Quimerch, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arrond. Châteaulin; 1250 Ew.

Quimper, 1) **-Corentin**, Stadt u. Hauptort des gleichn. Arrond. u. Dep. Finistère in Frankreich, am Zusammenfluß des Odet u. Benaudet unweit der Einmündung in den atlant. Ozean; Sitz der Departemental-Behörden des Bischofs, ein Civil- u. Handels-Tribunal, großes geistl. Seminar, Schifffahrtschule, Douane, Schiffbau, Färberei u. Töpferwaarenfabr., Sardellenfischerei, Handel. 9611 Ew. 47° 59′ 50″ n. Br. 6° 26′ 41″ w. L. 2) **-Gazeran**, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Guingamp; 1850 Einw.

Quimperlé, Stadt u. Hauptort des gleichn. Arrond. in Frankreich, Dep. Finistère, am Zusammenfluß der Isole u. Ellé, von hohen Gebirgen umgeben; Civil-Tribunal, Papierfabr., Handel mit Getreide, Vieh, Holz, Honig, Wachs. 5261 Einw. 47° 52′ 10″ nördl. Br. 3° 53′ 8″ westl. L.

Quinbumby, St. landwärts im südl. Benguela, nahe am Quiera.

Quincampoix, Df. in Frankreich, Dep. Seine-inf. Arr. Rouen; 990 Ew.

Quincié, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. Villefranche; 1200 Ew.

Quincinetto, Df. im Königr. Sardinien, 12 M. v. Ivrea; 1310 Ew.

Quincy, 1) Ort in Massachusetts, Grafsch. Norfolk, S. bei Boston; 1820: 1623, 1840: 3486 Ew. 2) Ort in Pennsylvania, Grafschaft Franklin; 1840: 2503 Ew. 3) **-Segy**, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arrond. Meaux, auf einem sehr hohen Berge; Gyps- u. Kalkbrüche. 2145 Einw. 4) **-sur-Cher**, Df. ebd., Dep. Cher, Arr. Bourges; 820 Einw.

Quindici, Df. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, SO. bei Nola, in einem Thal; 2425 Ew.

Digitized by Google

Quinebaug, Nebenfluß des Schetucket links, in Massachusetts.

Quingey, St. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. Besançon, an der Loue; Eisenhammer, Drahtzieherei, Färberei. 991 Ew. Unweit eine Stalaktiten-Grotte.

Quingue, St. im Lande Bembe in Benguela, in Unter-Guinea.

Quinhon, Stadt u. Hauptort der gleichn. Provinz in An-Nam, Cochin-China, an einer Bucht im chines. Meer; viel Reis u. Seide. 8000 Ew.

Quiniluban, kleine Inselgruppe der Philippinen, zwischen den Inseln Panay u. Babaouan.

Quinnesdal (Neder-, Over-), zwei Kirchsp. in Norwegen, Mandals-Amt.

Quinpungo, St. im Lande Bembe in Benguela, rechts im Dumbo.

Quinsac, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. Bordeaux, an der Garonne; 1150 Ew.

Quinsay, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. Poitiers; 820 Einw.

Quinson, Fl. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. Digne; 1080 Einw.

Quintana, 1) Fl. in Spanien, WSW. bei Badajoz; Wollweberei. 3840 Ew. 2) Fl. ebend., SO. bei Vitoria; 00 Einw. 3) **-Bureba**, Fl. ebd., NO. bei Burgos; 130 Ew. 4) **-del-Marco**, Fl. ebd., SSW. bei Leon; 510 E. 5) **-del-Pirio**, Fl. ebend., S. bei Burgos; 940 Einw. 6) **-del-Puente**, Fl. ebd., ONO. bei Palencia; 158 Ew. 7) **-de-Manvirgo**, Fl. ebend., bei Burgos; 465 Einw. 8) **-Elez**, Fl. ebend.; 140 Einw. 9) **-entre-Peñas**, Fl. ebd., bei Vitoria; 60 Ew. 10) **-la-Cuesta**, Fl. ebd., bei Burgos; 124 E. 11) **-Loranco**, Fl. ebd., bei Briviesca; 30 Ew. 12) **-Maria**, Fl. ebd., bei Vitoria; 78 Einw. 13) **-Martin-Galindez**, Fl. ebd., bei Vitoria; 224 Ew. 14) **-Palla**, Fl. ebd., bei Burgos; 380 Einw. 15) **-Ruz**, Fl. ebend.; 50 Einw. 16) **-Suso**, Fl. ebend.; 50 Einw. 17) **-Urria**, Fl. ebend.; 80 Ew. 18) **-Vides**, Fl. ebend.; 20 Einw.

Quintanar, 1) **-de-la-Orden**, Fl. in Spanien, OSO. von Toledo; Wollweberei, Färberei, Seifenfabr. 6400 E. 2) **-de-la-Sierra**, Fl. ebend., SO. bei Burgos; viel Ziegenkäse. 835 Einw. 3) **-del-Rey**, Fl. ebend., OSO. bei San-Clemente; viel Wein- u. Saffranbau. 2810 Ew.

Quintanas-Rubias-de-Abajo, Fl. in Spanien, S. bei Osma; 135 Ew.

Quintanilla, 1) **-Cabe-Soto**, Fl. in Spanien, NO. bei Burgos. 2) **-de-Arriba**, Fl. ebd., W. bei Peñafiel, am Duero; Leine- u. Wollweberei, Gypsbrüche. 598 Ew. 3) **-de-Bon**, Fl. ebend., bei Burgos; 150 Ew. 4) **-del-Agua**, Fl. ebd., S. bei Burgos, rechts am Arlanza; 360 Ew. 5) **-del-Coco**, Fl. ebd., SSO. bei Burgos; 310 E. 6) **-del-Monte-en-Juarros**, Fl. ebend., ONO. bei Burgos; 119 Ew. 7) **-de-Sollamas**, Fl. ebd., am Orbigo, S. bei Leon; 410 Einw. 8) **-de-Trigueros**, Fl. ebend., NW. bei Palencia; 86 Ew. 9) **-de-Urz**, Fl. ebend., N. bei Zamora; 235 Einw. 10) **-San-Garcia**, Fl. ebend., NO. bei Burgos; 810 Ew.

las-Quintanillas, Fl. in Spanien, W. bei Burgos, an Urbel; 424 Ew.

Quinten, kleines Dorf im schweizer K. St.-Gallen, zwischen dem tiefen Wallstädter-See u. einem fast unerreichlichen Felsen auf einem Abhang; guter Landungsplatz, schöne Wiesen u. Alpen.

Quintero, Hafen an der Küste von Chile, NNO. bei Valparaiso. Durch das Erdbeben 1822, 19. Novbr. hat sich die Küste 1⅓ Metres erhöht. 32° 47′ 33″ s. Br. 73° 55′ 3″ westl. L.

S. Quinti, Fl. in Spanien, ONO. bei Barcelona; Tuch- u. Baumwollweberei, Papiermuhle. 1695 Ew.

Quintin, 1) St. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. St.-Brieuc, am Gouet; Handels-Tribunal, Bank, vorzügl. Leineweberei und starker Handel mit Leinwand, Leder, Vieh, Honig. 4112 Einw. 2) **St.-Q.**, Fl. ebend., Dep. Gard, Arr. Uzès; 1798 Ew.

Quinto, 1) Df. im schweizer K. Tessin, Bez. Leventina; guter Käse. 1863 Einw. 2) Fl. in Spanien, am Ebro, SO. bei Saragosa; warme Quellen. 1800 Ew.

Quinzano, Fl. in der Lombardei, SSW. bei Brescia; 200 Einw.

Qui-Phu, befest. u. große Stadt in An-Nam, Cochin-China; 10,000 Ew.

Quiquirine, Quiriquina, Insel an der Küste von Chile, am Eingang der Bai la-Concepcion; 36° 36′ 30″ s. Br. 73° 31′ 0″ w. L.

S.-Quirce, Fl. in Spanien, N. bei Burgos.

S.-Quirico, Fl. in Toscana, SO. bei Siena; 1000 E. 43° 3′ 52″ n. Br. 9° 16′ 22″ ö. L.

Quirieu, St. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. la-Tour-du-Pin, an der Rhône; 900 Ew.

St.-Quirin, schönes Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. Sarrebourg, in einer Schlucht; vorzügl. Spiegelglasfabr., Sägemuhlen. 1977 Ew.

Quiringa, Küstenstadt in Zanguebar, N. von Quiloa.

Quirl, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hirschberg; 468 Einw.

Quirnbach, Df. in Baiern, Kant. Cusel; 406 Ew.

Quirnheim, Df. in Baiern, Kant. Grünstadt; Papiermuhle; 582 Einw.

Quiros, Cap der Ostk. der Neu-Hebriden-Insel Tierra-Austral; 14° 36′ 8″ s. Br. 165° ö. L.

Quiry-le-Sec, Df. in Frankreich, Dep. Somme.

Quisanga, Ort im Lande Querimba, N. in Mozambique, u. NW. von der Mdg. des Querimbé.

Quissimafugo, Fluß in Zanguebar, mündet in die Quiloa-Bai.

Quissisana, Df. mit königl. Lustschloß im Königreich u. Provinz Neapel, S. bei Castel-a-Mare; 220 Ew.

Quissita, kleine unbewohnte dalmatische Insel, S. bei der Insel Incoronata.

Quisongo, Fluß in Mozambique; strömt vom Schinga-Gebirge in den indischen Ozean, gegenuber den Epidendron-Inseln.

Quissac, St. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. Vigan, l. am Vidourle; Mützenfabr. 1590 Ew.

Quistello, Fl. in der Lombardei, SO. bei Mantua, am Secchia.

Quistinic, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arrond. Lorient; 2500 Ew.

Quita-Suenos, Sand-Bank u. Klippen-Kette im Antillen-Meer, OSO. vom Cap Gracias-a-Dios der Mosquitos-Küste.

Quito, 1) Provinz N. in Ecuador, ehemal. Audienca u. Königreich in Neu-Granada, im Dep. Ecuador, auf einer 9000 F. ü. d. Meer erhabenen Hochebene der Anden, die hier eine Reihe weit uber die Ebene emporragender Vulkane enthalten, sehr reich sind an Gold, Silber, Kupfer, Antimonium, Salz, Marmor. Flusse auf der Westseite des Gebirges sind Esmeraldas, Mira, Patia oder Barbacoas. Uebrigens beträgt die Höhe des Thals im westl. Theil 8940 F., im östl. 8050 F. 2) Hauptstadt der Republik Ecuador, 2908 Metres hoch am Vulkan Pichincha. Die Häuser stehen meist auf Bogen, steile u. Wagen unzugängliche Straßen; Kathedrale, bischöfl. Pallast, Stadthaus u. Justizpallast, umfassen den Hauptplatz, von dem vier gerade Straßen auslaufen, während die übrigen unregelmäßig sind. An den anderen beiden Hauptplätzen stehen die schönen Gebäude der Universität, des Klosters, Hospital u. Kirchen. Während des furchterl. Ausbruchs des Pichincha 1797, 4. Febr. blieb die Stadt, rings von Feuerschlunden umgeben, unversehrt. Sie hat auch ein Collège, ein Seminar u. eine öffentl. Bibliothek (22000 Bde.), Woll- u. Baumwollweberei, Strumpfe, Zwirn-, Spitzen- u. Bandmanufaktur. 70,000 Ew. 0° 14′ 0″ s. Br. 81° 4′ 38″ w. L.

Quitta, St. im Lande Kerrapay, auf der Sklavenküste in Ober-Guinea, N. vom Cap St.-Paul; 5000 Ew. Dabei das dänische Fort Prinzenstein.

Quittainen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Holland; 350 Ew.

Quittan, eine Insel NO. in der Lakediven-Gruppe.

Quitzöbel, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. West-Priegnitz, bei Havelberg; 428 Ew.

St.-Quivox, Kirchspiel in Schottland, Grafsch. Ayr, NO. bei Ayr; 3480 Ew.

Quixore, Fluß in Zanguebar, mündet S. von Quiloa in den indischen Ozean.

Quohren, zwei Dfr. in Sachsen, A. Dresden; bei Biehla, 62 Ew.; bei Kreischa, 329 Ew.

Digitized by Google

Quoin, 1) Insel an der NOküste von Neu-Holland: 12° 24′ 0″ s. Br. 141° 3′ 35″ ö. L. 2) **Batty-Maive**, kleine Insel N. im Nicobar-Archipel, im Meerb. von Bengalen.

Quoja, Land auf der Sierra-Leona-Küste, das im Cap Montserrado oder Meinrado anfängt, und O. an die Kolonie Liberia stößt.

Quolsdorf, drei Dfr. in Preußen, Rgbz. Liegnitz: Kr. Rothenburg, 330 Ew., bei **Mellendorf**, Kr. Sagan, 85 Ew., bei **Tschöppeln**, ebd., 120 Ew.

Quo-Nous, St. in Ju-Nan, Gebiet Shina, am Hoan.

el-Quoney-yeh, St. in Nedjed in Arabien, WSW. von Derreych; 1550 Ew.

Quoy, eine der Mulukken-Inseln; 0° 7′ 56″ n. Br. 127° 45′ 42″ ö. L.; NWSpitze 0° 9′ 10″ n. Br. 127° 44′ 40″ östl. L.

Quorra, s. Niger.

Qu-, s. **Ou-**.

Qual, s. **Qual**.

Qualbôe, Kirchspiel auf der Insel Smola, an der Drontheim-Bai auf der NOküste.

Quam, Kirchspiel in Norwegen, Christians-Amt, an einem See des Laugen-Elv.

Quarken, der engste Theil des bothnischen Meerbusens, die Inseln Holmön im NW., und Kraasse im SO. schließen.

Quarnbergs-Viken, See in Schweden, Jemtland, in Meeresbucht bei Trondhjems-Gebirges.

Quelle, Kirchsp. in Norwegen, Romsdal-Amt, bei Sten, und r. am Laugen-Elv.

Quifne, Kirchsp. in Norwegen, Christians-Amt, bei am Pantra-Elv, oberhalb dessen Einfluß in Laugen-Elv.

R.

Raab, 1) Nebenfluß der Donau rechts; entspringt in Steiermark, Kr. Grätz, N. bei Passail; tritt bei Belten in Ungarn ein, nimmt bei St.-Gotthard den Grenzfluß Lafnitz auf, fließt bis Tatany O., dann NO., nimmt bei Kormönd den Pinka, bei Rum den Sorok, unterhalb Sarvar die Gunz; theilt sich an der Grenze der Ödenburger Gespsch. in zwei Arme, davon der große an der Nordgrenze der Gespsch. ostwärts fließt bis Marzalto, hier den Marzal aufnimmt, u. endlich bei Raab mit der Rabnitz in die Donau mündet. Der kleine Raab-Arm fließt N., nimmt die Repze auf, u. mündet in die Rabnitz. 2) Gespsch. in Ungarn, Kr. jenseit der Donau, zwischen der komorner Gespsch. O. und N., preßburger Gespsch. N., wieselburger Gespsch. NW., ödenburger Gespsch. W., wesprimer Gespsch. S. 28 QMeil., 125100 Einw. in 1 St., 2 Fl., 82 Dfrn. An der Westseite liegt der große Sumpf Hanság. Das Land ist eben, außer im S., wo Gebirgszweige aus der wesprimer Gespsch. herüberstreichen, nämlich der St.-Martinsberg mit dem Acker-Walde, der Rezhegy, Sokoro u. Szabadhegy. Im N. fließt die Donau, südlicher die Raab. Produkte sind Getreide, Wein, Obst, Rindvieh u. besonders Schafe. 3) königl. Freistadt u. Hafenort ebd., am Zusammenfluß der Raab, Rabnitz u. kleinen Donau; Bischofsitz, königl. Akademie, Seminar, Archi-Gymnasium, Comitatshaus, das königl. Haus. 14700 Ew. 47° 41′ 13″ n. Br. 15° 18′ 2″ ö. L. 4) Fl. in Oesterreich, Innkr., NO. bei Ried; Mineralquelle, Bierbrauerei. 150 Ew.

Raaben, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Schweidnitz; 308 Einw.

Raach, Weiler u. St.-Gallensches-Enclave im schweizer Kant. Thurgau.

Raackau, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Jülichau; 230 Einw.

Raade, Kirchspiel in Norwegen, Smaalehnenes-Amt, NW. bei Sarpsburg.

Raagöe, kleine dän. Insel, N. bei Laaland.

Raamsdonk, Df. in den Niederlanden, Nord-Brabant, Arr. Breda; 1825 Ew.

Raasay, **Rasa**, eine der Hebriden-Inseln, W. bei Schottland, zwischen der Insel Skye u. dem Festland; Steinbrüche, Viehzucht. 910 Ew.

Raase, Df. im östr. Schlesien, Kr. Troppau; starker Flachsbau, Spinnerei, Garnhandel. 1825 Ew.

Rabagh, St. in Hedjas in Arabien, N. an einer kleinen Bucht des arabischen Meerbus., NNW. von Mekka; 22° 38′ 14″ n. Br. 36° 31′ 45″ ö. L.

Rabanera, 1) **-de-Cameros**, Fl. in Spanien, SSO. bei Logroño; 320 Ew. 2) **-del-Pinar**, Fl. ebd., NNW. bei Osma; 450 Ew.

Rabastens, 1) St. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, Arrond. Tarbes, am Estreux u. dem Alarte-Kanal; 1382 Ew. 2) St. ebd., Dep. Tarn, Arr. Gaillac, rechts am Tarn; Hut- u. Hanfleinwandfabriken, Gerbereien. 6825 Einw.

Rabat, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. St. Girons, Eisen- u. Stahlwerke. 2) **Ren-Saleh**, Stadt an der Küste Marokko, W. von Fez, am atlant. Ocean, links an der Mündung des Buregreg, gegenüber von Salee, auf einer Höhe; mit einer Kasbah u. Batterien gegen die See. Baumwollenweberei. 40,000 Einw. 34° 5′ n. Br. 6° 7′ w. L.

Rabatto, Fl. auf der Insel Gozzo bei Malta.

Rabber, Bauerschaft in Hannover, Osnabrück, Amt Vörden, Kirchspiel Hunteburg, bei Bohmte; 719 Ew.

Rabbit-Island, kleine Insel N. bei Sardinien.

Rabe-de-las-Calzadas, Fl. in Spanien, Prov. Burgos; 410 Einw.

Rabenau, St. in Sachsen, A. Dippoldiswalde, auf 657, 1843: 701 Ew. 50° 57′ 32″ n. Br. 11° 16′ 3″ ö. L.

Rabenstein, 1) Fl. in Oesterreich, Ober-Wienerwald-Kreis, am Bielach, SSW. bei St.-Pölten; Pottaschesiederei. 270 Ew. 2) St. in Böhmen, Kr. Elnbogen. 3) Df. in Baiern, Ldgr. Regen; Glas- u. Zinkhütte. 140 Ew. 4) Weiler ebend., Ldgr. Pottenstein, mit Eisenwerk. Tropfsteinhöhlen.

Rabishau, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg; 1520 Ew. Dabei das Dorf **Rabishau-Ost**, 290 Einw.

Rabiusa, Nebenfluß des Vorderrheins, im Tavetscher Thal; mündet oberhalb Reichenau.

Rabke, Df. in Braunschweig, Kr. Königslutter, am Nordabhang des Elm-Waldes, Eisenmühlen. 720 Ew.

Rablay, Fl. in Frankreich, Dep. Maine-et-Loire, Arr. Angers; 620 Ew.

Rabnabad, 1) niedrige u. sandige Insel im Meerbusen von Bengalen, SSW. von der Hauptmündung des Ganges. 2) St. im engl. Hindostan, Prov. u. Distrikt Bengalen, am gleichn. Ganges-Arm; Handel mit Reis und Fischen.

Rabnitz, 1) Nebenfluß der Raab rechts, in Ungarn, entspringt im Sumpf Hanság. 2) **Unter-R.**, Fl. in Ungarn, Ödenburger Gespsch., W. von Steinberg.

Rabodange, Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. Argentan; 625 Einw.

Raboldshausen, 1) Df. in Wurtemberg, Jaxtkr., OA. Gerabronn; 222 Ew. 2) Dorf u. Amtsort in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Homberg; 968 Ew.

Rabouzy-le-Petit, Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. Verviers; Papierfabr. nach engl. Art.

Rabun, Gerichtsh. in Georgia; 1830: 2176, 1840: 2711. Hauptort: **Clayton**.

Raby, Fl. in Böhmen, Kr. Prachin, W. von Pisek.

Racale, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra-d'Otranto, bei Casarano; Tabak, Baumwolle. 1910 Ew.

Digitized by Google

Raccano, Df. in der Lombardei, SSW. bei Rovigo; 1380 Einw.

Racconigi, St. im Königr. Sardinien, NO. bei Saluzzi, am Maira; Schloß mit Bildergallerie. 11000 Ew.

Raccuja, Df. in Sicilien, SSW. bei Patti.

Race, 1) Cap der SOspitze von Neu-Foundland; 46° 39' 25'' n. Br. 53° 1' 36'' w. L. Grw. 2) **-Point**, Cap der Küste von Massachusetts; Leuchtthurm. 42° 4' 30'' n. Br. 70° 11' 30'' w. L. Grw.

Racendowo, Df. mit Hauland u. Glashütte in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Pleschen; 290, 128 Ew.

Racha-Dua, eine der Kurilen-Inseln; schwach bevölkert. Füchse, Biber, Seekalber, Wasservögel.

Rachecourt, 1) Df. in Luxemburg; 350 Ew. 2) **-sur-Marne**, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arrond. Vassy; Hochofen.

Rachevka, Fl. in Rußland, Guv. Pultawa, Kr. Gadiatsch, am Psiul.

Rachkov, Fl. in Rußland, Podolien, Kr. Batta, am Dniester.

Rachnia, Fl. in Servien, NNO. bei Kruschevatz.

Rachow, kleine St. im russ. Polen, Guv. Lublin, an der Weichsel; 703 Ew.

Rachowa, St. in Bulgarien, Widdin; 2000 Ew.

Rachtig, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bernkastel; 535 Einw.

Racine, Grafsch. im Wisconsin-Gebiet; 1840: 3475 E.

Racionz, St. im russ. Polen, Guv. Plock, bei Mlawa; 1266 Einw.

Racionzek, St. im russ. Polen, Masovien, Guv. Warschau, l. an der Weichsel. 520 Ew.

Rackau, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz; 328 Einw.

Rackel, Df. in Sachsen, bei Bautzen; 325 Ew.

Räckelwitz, Df. in Sachsen, bei Gamenz; 340 Ew.

Racket, Nebenfluß des St.-Lorenz-Stroms rechts, in New-York.

Rackibirn, kleine Insel, am Cap Tiellen der Westküste von Irland, Prov. Ulster, Grafsch. Donegal.

Rackith, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Wittenberg; 385 Ew.

Rackmah, Inselgruppe im arab. Meerbusen, an der Küste von Habesch.

Räcknitz, Df. in Sachsen, bei Dresden; dabei Moreau's Denkmal; 62 Ew.

Rackow, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Neu-Stettin; 325 Einw.

Rackschütz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt; 450 Ew.

Rackwitz, 1) St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kreis Wombst; Getreidemärkte. 1348 Einw. Dabei ein gleichn. Dorf, 228 Einw. 2) **Groß-, Wenig-**, zwei Dfr. ebend., Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg; 373, 330 Ew.

Raclia, griech. Insel im Archipel, S. bei Naxo; 36° 49' 28'' n. Br. 23° 7' 43'' ö. L.

Raclunie, St. im russ. Polen, Gub. Lublin, SW. bei Rubieszow.

Raconigi, s. **Racconigi**.

Racoon, Nebenfluß des Ohio r., in Ohio.

Racour, Df. in Belgien, Luttich, Arr. Hui; 425 Ew.

Racz-Feserto, Uj-Feherto, Neu-Weißensee, Df. in Ungarn, szabolcser Gespsch.; 6000 Ew.

Raczkevi, Fl. auf der Donau-Insel Csepel, in Ungarn, pester Gespsch., S. von Ofen; 47° 9' 39'' n. Br. 16° 36' 28'' ö. L.

Raczki, St. im russ. Polen, Guv. Augustowo; 1634 E. 53° 58' 25'' n. Br. 20° 26' 40'' ö. L.

Racz-Kozar, Fl. in Ungarn, baranyer Gespsch., N. von Funfkirchen.

Raczyce, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau; 380 Einw.

la-Rada, Fl. in Spanien, SW. bei Guenza; 210 Ew.

Radach, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg; Kupferhammer. 428 Ew.

Radak-Inseln, auch **Marshall-Gruppe** genannt, liegt in den Carolinen-Inseln parallel der Ralik-Gruppe, u. umfaßt die Inselbaufen oder Atollons: Bigar (unbewohnt), Udirik u. Tagal (oder Kutusow u. Suwarow, mit schwarzen, den Papuas ähnlichen Bewohnern), Ligieg, Irigup, Kawen oder Araktschejeff oder Saltikoff (stark bevölkert), Otdia oder Romanzoff, Arno, Mediuro, Milli, Aliu (sehr arm u. unbedeutend, aber die Residenz des Königs oder Tamon der Inseln), Temo. Rienzi rechnet dazu auch die Mulgrave-Inseln. Die nördlichste Inselgruppe bilden die Bigar-Inseln.

Radanagur, St. im engl. Hindostan, Prov. u. Prsdsch. Bengalen, W. bei Kalcutta.

Radau, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Rosenberg; 288 Einw.

Radaune, Nebenfluß der Mottlau, in Preußen, Rgbz. Danzig; entsteht SW. bei Karthaus, u. mündet oberhalb Danzig.

Radautz, Fradautz, Fl. im östr. Galizien, Bukowine, S. bei Tschernowitz, an der Sutschawa; bedeut. kaiserl. Gestut, Glashutte. 1870 Ew.

Radbruch, Df. in Hannover, Lüneburg, bei Winsen an der Luhe; 275 Einw.

Radcliff, Kirchspiel in England, Grafsch. Lancaster, NNW. bei Manchester; 3140 Ew.

Radda, Fl. in Toscana, SO. bei Florenz.

Raddatz, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Neu-Stettin; 295 Einw.

Raddon, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. Lure; große Papiermuhle. 580 Ew.

Raddubil, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Frankfurt, Kr. Arnswalde, 345 Ew.; Rgbz. Stettin, Kr. Greifenberg, 64 Einw.

Rade, 1) funf Dfr. in Holstein; NO. bei Rendsburg, mit Kalkbrennerei, 210 Ew.; A. Rendsburg, N. bei Kellinghausen, 109 Ew.; ebend., klein, an der Alster. Kirchsp. Bergstedt, 158 Ew.; **Groß-, Klein-**, im Suderdithmarschen, Kirchsp. Suderbastedt, 238 Ew. 2) **Neuen-**, St. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Altena; in der Gegend Eisen- u. Stahlhammer. 1638 Ew. 3) **-vorm-Walde**, St. ebd., Rgbz. Dusseldorf, Kr. Lennep; Tuch-, Baumwollzeug-, Leinen-, Strumpf-, Eisen- u. Stahlwaaren-Fabriken. 1120 Ew.

Radeberg, Amt u. Stadt in Sachsen, NO. von Dresden, rechts an der Röder; Posamentirwaaren-, Seidenband- u. Leinwandweberei, Färberei. 1837: 2218, 1843: 2311 Ew. In der Nähe das Mineralbad Augustusbrunnen.

Radebeul, Df. in Sachsen, bei Dresden; 434 Ew.

Radeburg, St. in Sachsen, A. Moritzburg, N. von Dresden, an der Röder; Landwirthschaft, Getreidemarkt. 1837: 1959, 1843: 2071 Ew.

Radefeld, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kreis Delitzsch; 250 Einw.

Radegast, 1) Fl. in Anhalt-Dessau, unweit der Fuhne; Viehmärkte. 690 Einw. 2) Df. in Hannover, Lüneburg, bei Bleckede; 345 Einw. 3) Nebenfluß der Stepenitz, in Mecklenburg.

Ste.-Radegonde, 1) Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Barbézieux; Oelfabr., Gerberei. 2150 Einw. 2) Df. ebend., Dep. Indre-Loire, Arr. Tours; Ruine der Abtei Noirmoutiers; 387 Ew.

Radensdorf, drei Dfr. in Preußen, Rgbz. Frankfurt; Kr. Kalau, 155 Ew.; Kr. Luckau, 84 Ew.; Kr. Lubben, 300 Einw.

Radensleben, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin; 330 Einw.

Radepont, Df. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. Andelys: Baumwollspinnerei, Indiennesfabr.

Raderbroich, Weiler in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gladbach; 289 Ew.

Raderhorst mit Klanhorst, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Minden; 290 Ew.

Radewitsch, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Zullichau; 274 Ew.

Radford, Kirchspiel in England, Grafsch. Nottingham, NW. bei Nottingham, am Leen; 5000 Ew.

Radibor, Df. in Sachsen, bei Bautzen; 562 Ew.

Radicena, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-ulter. 1, O. bei Palmi; 1920 Ew.

Radicofani, Fl. in Toscana, SO. von Siena, auf der Straße von Florenz nach Rom; 42° 54' 7'' n. Br. 9° 26' 19'' ö. L.

Radis, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Wittenberg; 435 Einw.

Digitized by Google

Raditsch (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg; 385, 85 Ew.

Radjabbary, St. im engl. Hindostan, Pr. u. Präsid. Bengalen, SSO. bei Dacca.

Radjahmondry, St. im engl. Hindostan, Nord-Serkars, Präsid. Madras, NO. von Masulipatam, am Godavery, Getreide, vorzügl. Zucker, Teakholz ꝛc.

Radjahnagur, St. im engl. Hindostan, Prov. und Präsid. Bengalen, S. bei Dacca, zwischen zwei Ganges-Armen.

Radjahpulpetta, St. in Hindostan, Nizam-Staat, S. bei Harter-Abad.

Radjapur, St. in Hindostan, Lahore, O. von Amretsir; Geburtsort von Nanek, dem Stifter der Seiks-Secte.

Radjastan, ist der Name des Kriegervolks der **Radjeputs** in Hindostan, Prov. Adjemir.

Radjemahal, St. im engl. Hindostan, Prov. und Präsid. Bengalen, rechts am Ganges, NW. bei Murchedabad, 30,000 Ew.

Radjgunge, St. im engl. Hindostan, Prov. u. Präsid. Bengalen, W. bei Dinadjepur; große Viehmärkte.

Radjgur, 1) St. in Hindostan, Bendelkund, WSW. von Allah Abad. 2) St. ebd., Malwa, W. von Serondje. 3) St. ebd., Kanka, Präsid. Bengalen, ONO. von Ketek.

Radjmundroog, Stadt u. Festung im engl. Hindostan, Kanara, Präsid. Madras, am Oman-Meer.

Radjpur, St. im engl. Hindostan, Präsid. Bombai, Beidjapur, am Oman-Meer.

Radjur, 1) St. in Hindostan, Gandwana, SSO. von Nagpur. 2) St. ebd., Seiks-Staat Lahore, SSW. von Kaschmir, fort. 3) St. ebend., Nizam-Staat Beider, r. am Godavery. 4) St. ebend., Nizam-Staat Berar, am Purda, S. von Nagpur.

Radkersburg, St. in Steiermark, Kr. Gratz, auf einer Insel der Mur, unweit des Einflusses des Stanzbaches; Weinbau, starker Eisenhandel. 2430 Ew. 46° 41′ 2″ n. Br. 13° 38′ 55″ ö. L.

Radkovka, Fl. in Rußland, Guv. Kharkow, Kreis Kurlanek.

Radlin (Mittel-, Ober-; Nieder-), zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Rybnik; 508, 143 Ew.

Radmans, Insel an der Küst. von Schweden.

Radmar, Df. in Steiermark, Kr. Bruck, in einem engen Thal; Eisen- u. Kupferminen. 1000 Ew.

Radmeritz, Fl. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz, am Einfluß der Wittiche in die Neisse, in schöner Gegend; evangel. Fräuleinstift Joachimstein, dessen Schloß im Fach., die übrigen Gebäude im preuß. Gebiet liegen. 570 Einw.

Radmierzitz, Df. in Böhmen, Kr. Kaurzim, NNO. bei Tabor, Schloß, Mineralquelle.

Radna, St. in Ungarn, arader Gespsch., r. am Maros; vorzügl. Wein. 1390 Ew.

Radnitz, gräfl. sternberg. St. in Böhmen, Kr. Pilsen; Rindvieh- u. Pferdemärkte. 1948 Ew.

Rädnitz, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Krossen; 638 Einw.

Radnor, 1) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Delaware; 1840: 1205 Ew. 2) Grafsch. in England, S. in Wales, zwischen den Grafsch. Montgomery N., Shrop u., Hereford O., Brecon S., Cardigan W.; 20 QMeil., 1831: 24651, 1841: 25186 Ew. (davon männlich 12738) in 4 Fl. und 52 Kirchspielen. Das Land ist größtentheils gebirgig u. waldig, besonders im N.; die Thäler haben Weide und kulturfähigen Boden. Hauptfluß ist der Wye mit den Nebenflüssen Ithon, Edow, Machawy. Hauptprodukte sind Rindvieh, Schafe, Kalk, etwas Blei und Kupfer. 3) **New-, Maesyfeld-Newyold**, Stadt u. Hauptort ebd., WSW. bei Presteigne, am Somergill; 440 Einw. 52° 16′ 2″ n. Br. 3° 31′ 31″ ö. L. 4) **Old-, Maesyfeld-Hen, Pen-y-Craig**, Df. u. Kirchspiel ebd., O. bei New-Radnor; 1300 Einw.

Radneth, Df. in Siebenbürgen, Ungarn-Land, Gespsch. Kockelburg; gräfl. rakoczy. Schloß.

Radobitz, Df. in Böhmen, Kr. Prachin, NW. bei Pisek; große Papiermühle.

Radoboj, Df. in der kroat. Militärgrenze, Generalat-Warasdin, O. bei Krapina; Schwefelmine.

Radochkovitchi, Fl. in Rußland, Guv. Minsk, Kreis Wileika.

Radegale, Inselgruppe im Malgrave-Archipel.

Radelsbausen, Domäne u. Amtsort in Hannover, Grubenhagen, bei Göttingen; 75 Ew.

Radelin, St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Tscharnikow; 920 Ew.

Radolphszell, Amt u. Stadt in Baden, Seekr. am Unter-See; Wein-, Obst-, Gemüse- u. Ackerbau, Seefischerei, Getreidehandel nach der Schweiz. 1155 Ew.

Radom, 1) St. im russ. Polen, seit 1844 Hauptstadt des gleichnam. Guv., das die beiden ehemal. Gouv. Kielce u. Sandomir umfaßt, an der Radomka; 3700 Ew. 51° 24′ n. Br. 18° 48′ 50″ ö. L. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik; 238 Ew.

Radomitz, Radomicko, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten, 326 Ew.

Radomje, St. in der Türkei, Rumelien, S. bei Gustendil, am Kara-Su.

Radomka, Nebenfluß der Weichsel l., im russ. Gouv. Radom; mündet bei Ricgrwol.

Radomno, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Lobau; 438 Einw.

Radomsk, Kreisstadt im russ. Polen, Guv. Warschau, 1719 Einw.

Radomysl, 1) Fl. im östr. Galizien, Kr. Lemberg. 2) Kreisstadt in Rußland, Guv. Kiew, W. von Kiew, 50° 30′ 36″ n. Br. 26° 54′ 57″ ö. L. 3) Fl. ebd., Wolhynien, Kr. Dubno, S. bei Luck.

Radonitz, St. in Böhmen, Kr. Saaz; 300 Ew.

Radonvilliers, Df. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. Bar-sur-Aube; Farencefabr. 550 Ew.

Radosna, Fl. in Ungarn, neutraer Gespsch., SO. von Bajna; Weinbau.

Radosoz, Fl. in Ungarn, neutraer Gespsch., SO. v. Stalitz.

Radostin, Fl. in Mähren, Kr. Iglau; 510 Ew.

Radoszk, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Strasburg; 290 Ew.

Radoszyce, St. im russ. Polen, Guv. Sandomir, an Czarna-Fluß, S. bei Opoczno; 550 Ew.

Radovitz, Radovitsch, St. in der Türkei, Rumelien, SSW. von Gustendil, am Urirrung des gleichn. Flusses, der gegen O. fließt u. rechts in den Kara-Su.

Radschütz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Steinau; 285 Einw.

Radstadt, St. in Oesterreich, Kr. Salzburg, auf einer Höhe, an der Enns, die unweit davon entspringt; 1000 Ew. 47° 23′ 10″ n. Br. 11° 7′ 32″ ö. L. Nicht weit davon steiermärkische Paß Mandling, u. 4 St. südwestlich Radstädter-Tauern.

Radstock, Cap. der Südk. von Neu-Holland, Sudert-Land; 33° 12′ s. Br. 151° 34′ 43″ ö. L.

Radul, Fl. in Rußland, Guvern. Tschernigow, Kr. Gorodina.

Radvany, Fl. in Ungarn, neusohler Gespsch., SO. bei Neusohl, am Gran; sehr betriebsam in Tuch-, Kamm-Manufaktur, Messerschmieden, Pulverfabr., Salpeterfiederei, Uhrmacher. 1310 Ew.

Radymno, Fl. im östr. Galizien, Kr. Przemysl, am San; Leinweberei, Seilerei.

Radzanowo, St. im russ. Polen, Guv. Plock, rechts am Wkra, S. bei Mlawa; 800 Ew.

Radzewo, Dorf u. Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schrimm, bei Kurnik; 280, 238 Ew.

Radziez, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz; 415 Einw.

Radziechow, Fl. im östr. Galizien, Kr. Zloczow.

Radziejewo, Radziew, St. im russ. Polen, Kongreßpolen, Guv. Warschau, W. bei Brzesc; 1245 Ew.

Radzilow, St. im russ. Polen, Guvern. Augustowo, SSW. bei Suwalki; 500 Ew.

Radzimin, kleine St. im russ. Polen, Masovien, Guv. Warschau, NO. bei Warschau; 1060 Ew.

Radzionkau, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen; 398 Einw.

Radzitzy, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch; 560 Einw.

Radziwilichki, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, Dist. bei Schawli.

Digitized by Google

Radziwilow, St. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kr. Kremenetz, an der galiziſchen Grenze; Hauptzollamt.

Radzyn, St. im ruſſ. Polen, Podlachien, Guv. Lublin, SSO. bei Siedlec; 2000 Ew.

Räeſſund, großer See in Schweden, Jamtland, SO. vom See Stor-Sven u. N. davon das gleichn. Dorf.

Raevels, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen, Arrond. Turnhout; 723 Einw.

Rafael, 1) Cap der NOküſte der Inſel Haiti, S. an der Samana-Bai. 2) **San-Rafael**, ein beträchtl. Quellfluß des Rio-Colorado-de-la-California, im Gebiet der freien Indier, N. von den mexican. Staaten. Er entſpringt am Weſtabhang der Sierra-de-las-Grullas; ſtrömt anfangs gegen SW. durch ein breites, von hohen Bergen eingeſchloſſenes Thal; nimmt den Rio-de-Nuestra-Señora-de-los-Dolores auf, der im Cerro-de-la-Plata entſpringt und dann den Rio-de-San-Xavier aufnimmt. Durch den Zuſammenfluß dieſer Flüſſe entſteht der Rio-Zaguananas, der durch ein von hohen Felswänden eingeſchloſſenes Thal und im Gebirge etwa 110 Leguas weit, dann durch eine tiefe, unzugängliche Schlucht in die Ebene tritt, nimmt den Rio-de-las-Animas oder Rio-de-los-Alamos u. dann den Rio-Rabajoa auf, worauf er Rio-Colorado heißt.

Rafales, Fl. in Spanien, SSO. bei Alcaniz; Leineweberei. 780 Einw.

Rafalowka, Fl. in Rußland, Wolhynien, Kr. Luck.

Rafz, Pfrdf. auf dem ſogen. Rafzerfelde im ſchweizer K. Zürich, Bez. Bulach; 1337 Ew.

Ragatz, Pfrdf. im ſchweizer K. St.-Gallen, Bez. Sargans, N. am Pfäverier-Berge, nahe an der Tamin, die aus einer Bergſchlucht hervorfließt, worin das Pfäverſer-Bad; leidet häufig durch die Anſchwellung des Fluſſes.

Rägelin, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin; 328 Einw.

Ragendorf, Raika, Fl. in Ungarn, wieſelburg.Geſpſch., SSO. bei Pressburg; 2320 Ew.

Raggendorf, Fl. in Oeſtreich, Unter-Manhartsbergkr., OMO. bei Korneuburg; Feld- u. Weinbau. 1400 Ew.

Raghery, ſ. **Rathlin**.

Ragnée, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. Charleroi, 525 Einw.

Ragnit, Kreisſtadt in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, an der Memel; Handel mit Getreide, Leinſaamen, Holz; Strafanſtalt. 2615 Ew. 55° 1' 20" n. Br. 19° 41' 42" ö. L.

Ragöſen, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauche; 68 Einw.

Ragow, 1) zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Frankfurt; r. Kalau, 350 Ew.; Kr. Lubben, 215 Einw. 2) Fl. in ußland, Guv. Wilna, Kr. Wilkomir.

Ragowiec, kleine St. im ruſſ. Polen, Guv. Lublin, O. bei Kraniſtow.

Ragugur, Stadt in Hindoſtan, Malva, NW. bei erondge.

Ragubn, St. in Anhalt-Deſſau, an der Mulde; Tuchberei. 1635 Einw.

Ragufa, 1) St. in Sicilien, Intend. Siragoſſa; Tuch- Wollzeugweberei. 16800 Ew. 2) Kreis in Dalmatien, iſchen der Turkei N. und O., übrigens ringsum das riat. Meer. Er umfaßt eine Landzunge, durch eine hohe birgskette abgeſchieden, u. mehrere Inſeln, nämlich Gur- a, Meleda, Lagoſta, Giupana, Mezzo u. Calamata u. a.; QMeil., 1834: 47556, 1839: 51533 Einw. in 3 St., fl. und 176 Dfrn. Das Land iſt holzarm, und bezieht s Baubolz aus dem iſtrian. Kr., Albanien ꝛc., reich an rzügl. Olivenöl, das zur Ausfuhr kommt. Der Wein gut. 2) befeſt. Stadt u. Hauptort ebend., am Monterato, auf einer kleinen Halbinſel im adriat. Meer, mit ei bequemen Hafen, Erzbiſchofſitz, Guvernementspallaſt, thedrale, Piariſten-Collegium mit einem Gymnaſium, rmalſchule, Findelkinderhaus, Quarantaine, Seifenfabr., identeugweberei, Gerberei; Schiffbau, Handel. 6994 E. 38' 18" n. Br. 15° 46' 39" ö. L. 4) **Vecchia**, Fl. Dalmatien, SO. von Raguſa, S. am Eingang der Bai eno im adriat. Meer.

Rah, Raba, Richa, Df. in Syrien, Paſch. Damask, der Stelle des alten Jerichow.

Rahad, Nebenfluß des Bahr-el-Azrak r., in Habeſch, ngar. Ambara.

Rahapa, kl. Inſel des Sulu-Archipel, O. bei Borneo.

Rahde, Rhade, Df. in Preußen, Rgbz. Münſter, Kr. Recklinghauſen; 528 Ew.

Rahden, Fl. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Lubbecke, zwiſchen der großen Aue u. dem neuen Kanal; Leinwandweberei, Holzwaaren. 1930 Ew.

Raheina, Rhede der Sandwich-Inſel Maoui; 20° 50' 7" n. Br. 159° 2' 3" w. L.

Rahier, Df. in Belgien, Prov. Luttich, Arr. Verviers; 510 Einw.

Rahling, Df. in Frankreich, Dep. Moſelle, Arrond. Sarreguemines; 1825 Ew.

Rahlſtedt (Alt-, Neu-), zwei Dfr. in Holſtein, jenes im Amt Trittau, dieſes im A. Tremsbuttel; 321, 98 Ew.

Rahm, Df. in Preußen, Rgbz. u. Landkr. Duſſeldorf, 690 Einw.

Rahmanieh, St. in Unter-Egypten, Prov. Baheireh, am Hauptarm des Nil, O. von Alexandrien.

Rahmel, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neuſtadt; 395 Einw.

Rahnis, St. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Ziegenruck, an der Kolſchau; Weberei. 1008 Ew. In der Nähe die alten Burgen Rahnis u. Brandenſtein.

Rähnitz, Df. in Sachſen, A. Moritzburg, bei Dresden; 362 Einw.

Rahny, St. im engl. Hindoſtan, Prov. und Präſdſch. Bengalen, NW. bei Dinadgerur.

Rahova, Orſchava, St. in Bulgarien, OSO. von Widin, an der Donau.

Rahte, St. im engl. Hindoſtan, Allah-Abad, Präſdſch. Bombai.

Rahun, St. in Hindoſtan, Seik-Staat Lahore, OSO. von Amretſir; Baumwollweberei.

Rahway, Ort in New Jerſey, Grafſch. Eſſex; lebhafter Handel. 1820: 1930, 1840: 2536 Ew.

Raiatea, Ulietea, eine der Geſellſchafts-Inſeln; Hafen Hamanene 16° 44' 45" ſ. Br. 153° 52' 30" w. L.

Raibel, Raibl, Df. in Illyrien, Gub. Laibach, Kreis Villach; Bleigruben.

Raidwangen, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Nurtingen; 320 Ew.

Raien, Rayen, Bauerſch. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Geldern; 573 Ew.

Raiersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Habelſchwerdt; 601 Ew.

Raigering, Df. in Baiern, Ldgr. Amberg; Brauerei. 243 Einw.

Raighere, St. in Hindoſtan, Nizzam-Staat Beidſchapur; Handel.

Raigopalpett, St. in Hindoſtan, Nizzam-Staat Haider-Abad, SW. bei Molengur.

Raigorod, Fl. in Rußland, Podolien, Kr. Gaiſchin.

Raigorodok, Fl. in Rußland, Wolhynien, Kreis Schitomir.

Raikau, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargard; 542 Einw.

Raikoke, eine der ruſſ. Kurilen-Inſel, N. von Matua; vulkaniſch.

Railaun, St. in Hindoſtan, Radſaſtan-Staat Malva.

Raimbeaucourt, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Douai; Leinwandfabr. 1985 Ew.

Rain, 1) St. in Baiern, am Lech, über den eine Brücke (485 F. lang) führt; Landgerichtſitz, Hopfen- u. Getreidebau. 1060 Ew. Hier wurde Tilly 1631 tödtlich verwundet. 2) Df. ebd., Ldgr. Straubing; 302 E. 3) **Hinter-, Vorder-**, Pfrdf. im ſchweizer K. Aargau, Bez. Brugg, am Rainerbach; 205 Ew.

Rainwalting, Rhannwalting, Df. in Baiern, Ldgr. Gham; Zinnſteine u. Zinngruben.

Raino, Nebenfluß des Illinois l., in Illinois.

Raisdorf, Df. in Holſtein, NW. bei Preetz; 415 Ew.

Raiſin, 1) Fluß in Michigan, fließt gegen OSO. in den Erie-See. 2) **Market**, Fl. in England, Grafſch. Lincoln; 1210 Einw.

Raismes, St. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Valenciennes; Fabriken für Eiſenwaaren, Nagel, Weinceſſig, Brauereien, Holzhandel, Steinkohlenminen. 2600 Ew.

Raiſſac-de-Jeannes, Df. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. Caſtres; Eiſenminen. 810 Ew.

Raiſting, Pfarrdorf in Baiern, Landger. Landsberg; 610 Einw.

Digitized by Google

Raisyn, Raiseen, St. in Hindostan, Malva, DND. bei Bopal.

Raitbach, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Schorfheim; 527 Einw.

Raitenbuch, zwei Pfrdfr. in Baiern. Ldgr. Greding, mit Eisensteingruben, 513 Einw.; Ldgr. Schongau, mit ehemal. Augustiner-Probstei, 100 Ew.

Raitenhaslach, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Burghausen: Papierfabr., Viehl-, Pulver-, Sagemühlen. 76 Ew.

Raitz, Df. in Mähren, Kr. Brunn; Eisenwerke.

Rair, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Ruffec; 480 Einw.

Raj-, s. **Radj-**.

Rajano, Fl. im Königreich Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2., NW. bei Sulmona, Wasserleitung, durch einen Felsen geführt. 1573 Ew.

la-Rajasse, Df. in Frankreich, Dep. Rhone, Arr. Lyon; 1940 Einw.

Rajecz, Rajec, Fl. in Ungarn, trentsiner Gespsch., OSO. bei Vag-Besztercze; starke Gerberei, Papiermühle, Hanf- u. Flachsbau, Bienenzucht. 3430 Ew. Unweit ein warmes Mineralbad.

Rakan, Fluß auf der Insel Sumatra; fließt gegen N. u. in die Meerenge von Malacca.

Rakaou, Cap der NOküste der Neu-Seeland-Insel Cabeino-Mauwe; 35° 10′ 20″ s. Br. 172° 0′ 40″ ö. L.

Rakblea, Fl. in Rußland, Gov. Wologda, Kr. Welikt-Ustiuk.

Rakhmanov, Fl. in Rußland, Wolhynien, Kreis Kremenetz.

Rakiesan, Rakistan, Fl. in Ungarn, eisenb. Gespsch., OSO. bei Radkersburg; Weinbau. 330 Ew.

Rakkestadt, Kirchsp. in Norwegen, Smaalehnens-Amt, NO. von Sarpsberg; 2080 Ew.

Rakonitz, 1) Kreis in Böhmen, zwischen dem bunzlauer u. laurzimer Kr. O., berauner u. pilsener Kr. S., saatzer Kr. W., leitmeritzer Kr. N.; hat einige kleine Enclaven in den Kr. Bunzlau u. Leitmeritz, u. enthält mehrere des letztern Kr.; 39½ QMeil., 1834: 161525, 1837: 166567, 1839: 170087 Einw. in 10 St., 8 Fl., 512 Dörn.; zum Theil gebirgig, berühren den Kr. die Elbe, der die Beraun u. Moldau die kleinen Gewässer zuführen. Hauptort ist Schlan. 2) königl. freie Stadt ebend., am gleichnam. Bach; Baumwollweberei, wichtige Eisen- u. Steinkohlenwerke, Papiermühlen, Töpferei. 2388 Ew.

Rakos, Nebenfluß der Donau, in Ungarn, pester Gespsch.; mündet Alt-Ofen gegenüber.

Rakow, 1) Fl. in Rußland, Gov. und Kr. Minsk. 2) St. im russ. Polen, Gov. Radom, W. bei Sandomir, l. am Czarna; 1250 Ew.

Raldone, Df. in der Lombardei, SO. bei Verona; 2000 Einw.

Raleigh, 1) Stadt u. Hauptort in North-Carolina, Grafsch. Wake; auf dem Hauptplatz Union das schöne Staatshaus, mit dem Marmor-Standbild Washington; Handel. 1820: 2674, 1840: 2244 Ew. 35° 47′ n. Br. 78° 48″ w. L. Grw. 2) Hauptort der Grafsch. Smith in Mississippi.

Ralik-Inseln, bilden im Mulgrave-Archipel eine große Gruppe, welche die Wadelen-, Ramoa- und Odia-Inseln umfaßt. Rienzi fügt noch hinzu die Dauphin- oder Pescadores-Inseln, Eschholtz (wahrscheinlich Udia-Milai der Radak-Bewohner), die Bigini-Inseln, Padogala, Lileb, Tebot, Telut, Kili, Namurik-Inseln (vielleicht die Baring-Inseln), Hunter (vielleicht Kotzebue's Ibon), Boston-Inseln (14), Prinzeß-Inseln, Ozean-Inseln u. a.

Ralingen, Df. in Preußen, Rgbz. u. Landkr. Trier; 410 Einw.

Ralls, Grafsch. in Missouri; 1820: 2450, 1830: 4370, 1840: 5670 Ew. Hauptort: New-London.

Ram, St. in Servien, DND. von Semendria, an der Donau; 400 Einw.

la-Ramada, Fl. in Bolivia, S. von Potosi.

Ramaissur, St. im engl. Hindostan, Kandeisch, O. von Nandurbar.

Ramanan-Cotta, Panban, Ort auf der SWküste der Insel Ramisseram; Rhede u. Fort.

Ramapo, Ort in New-York, Grfsch. Rockland; bedeut. Eisenwerke. 1840: 3222 Ew.

Ramas, Cap der Küste des portug. Gebiets Goa, am Oman-Meer.

Ramatuelle, Df. in Frankreich, Dep. Var, Arr. Draguignan; Bleimine. 580 Ew.

Ramberg, Pfrdf. in Baiern, Kant. Annweiler; 1207 E.

St.-Rambert, 1) Df. in Frankreich, Dep. Rhone, Arr. Lyon, an der Saône, gegenüber der Insel Barbe; 585 Ew. 2) **-de-Jour**, St. ebd., Dep. Ain, Arr. Belley, recht an Albarine, in einem zwischen zwei hohen Bergen eingeschlossenen Thal; Woll- u. Seidenspinnerei, Papierfabr., Gußstahlfabr., Leinwand- u. Damastweberei. 2633 Einw. 3) **-sur-Loire**, St. ebd., Dep. Loire, Arr. Montbrison, l. an der Loire; Weinhandel, beträchtl. Bau von Kohlenfahrzeugen. 3078 Ew.

Rambervilliers, St. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. Epinal, an der Mortagne; starke Gerberei, Terre-de-Faïence-, Gußeisengeschirr-, Leinwand- u. Papierfabr. 4749 Einw.

Rambin, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Rügen; 375 Einw.

la-Rambla, 1) Fl. in Spanien, SSO. bei Cordova, auf einem Berge; Zündelkinderbaus, Wolldeckenfabrik, Getreide, Wein, Olivenöl. 7888 Einw. 2) Fl. auf der NWküste der Insel Teneriffa.

Rambundrapurrum, St. im engl. Hindostan, Nord-Sirkars, Präsdsch. Madras.

Rambouillet, Arrond. und St. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, in einem schönen Thal am gleichn. Wasser, schönes Schloß mit Park; Civil-Tribunal, archäologische Gesellschaft. 3835 Einw. 48° 38′ 5″ nördl. Br. 0° 21′ 26″ westl. L.

Rambruck, Df. in Luxemburg, Arr. Diekirch; 411 Ew.

Rambureles, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. Abbeville; Baumwollweberei. 335 Ew.

Ramdrog, 1) Festung in Hindostan, Nizzam-Staat, Beidsjapur, DND. von Mudgul. 2) Festung ebend., Präsdsch. Bombai, SSW. von Beidsjapur, am Malpurba.

Rame, 1) Df. in England, Grafsch. Cornwall, 2½ M. bei Plymouth, am Kanal, 880 Einw. 50° 19′ 19″ n. Br. 6° 51′ 11″ w. L. 2) **-Head**, Cap ebend., am Eingang des Hafens von Plymouth; 50° 18′ 32″ n. Br. 6° 32′ 41″ w. L. 3) Cap der SOküste von Neu-Holland, Neu-Süd-Wales.

Rameignies-Chin, Df. in Belgien, Dep. Hennegau, Arr. Tournai; 858 Ew.

Ramelsbach, Df. in Baiern, Kant. Cusel; 343 Ew.

Ramelsloh, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Winsen a. d. Luhe, bei Pattensen; 330 Ew.

Ramersberg, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Rheinbach; 715 Ew.

Ramersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bonn; 373 Einw.

Ramerupt, Fl. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. Arcis-sur-Aube, Weinhandel. 573 Ew.

Ramet, Df. in Belgien, Prov. und Arrond. Lüttich; 1080 Einw.

Rametta, St. in Sicilien, W. bei Messina; 2000 Ew. Wurde durch ein Erdbeben 1783 beinahe ganz zerstört.

Ramganga, Ramgonga, Nebenfluß des Ganges in Nord-im engl. Hindostan; entspr. auf der Grenze von Gurwal u. mündet NO. bei Kanodsje.

Ramghaut, St. im engl. Hindostan, Agra, Präsdsch. Bengalen, NO. bei Aligbur, W. am Ganges; Handel.

Ramgherry, 1) St. in Hindostan, Maissur, Hauptst. im Arkavuttu, DND. von Seringapatam. 2) **-Droog**, St. mit Festung ebend., SW. bei Tschittledroog. 3) St. in Hindostan, Karnatic, Präsdsch. Madras. 13° 56′ 11″ n. Br. 73° 48′ 38″ ö. L.

Ramghyr, St. in Hindostan, Nizzam-Staat, Hauptst. Abad.

Ramgunge, Stadt in Hindostan, Oude, SW. bei Lakhnau.

Ramgur, 1) Stadt im gleichn. Distrikt in Hindostan, Babar, Präsdsch. Bengalen, am Dommudah, SO. von Tschittre. 2) befest. Stadt ebend., Orissa, Präsdsch. Bengalen, am Mahanedy. 3) St. ebend., Kandeisch, NO. von Nandurbar; Fort.

Ramgury, Stadt u. Festung im engl. Hindostan, Malabar, Präsdsch. Madras, am Ponany, SO. bei Calicut.

Ram-Hormoz, St. in Persien, Khusistan, SO. von Schuster; Getreide-, Baumwoll- u. Zuckerrohrbau.

Digitized by Google

Ramiers (Cayo-), kl. Insel, S. bei Haiti, Süd-Dep.; 18° 13′ 37″ n. Br. 73° 53′ 37″ w. L.

Ramillies, Df. in Belgien, Sud-Brabant, Arr. Nivelles; 610 Einw. Sieg der Verbundeten unter Marlborough über die Franzosen 1706, 23. Mai.

Ramingen (Ober-, Unter-), zwei Dfr. in Baiern, Ldgr. Turkheim; 352, 320 Ew.

Ramione, Fl. in Sicilien, Catana, bei Galatagrione.

Ramisserum, Ramananeur, Insel im engl. Hindostan, Präsdsch. Madras, an der Küste von Karnatic, und mit der Westseite von Ceylon durch die Adams-Bank u. Insel Manaar verbunden, berühmte alte Pagode 9° 18′ 12″ n. Br. 77° 1′ 22″ ö. L., und Observatorium, 9° 18′ 7″ n. Br. 77° 1′ 5″ ö. L.

Ramiswil, Df. im schweizer Kant. Solothurn, im gleichn. Thal, bei Mümliswil, wo das Thal sich verengt und Guldenthal heißt. In einem engen Kessel eine Glashütte.

Ramle, Sanden, St. in Syrien, Paschalik Damask, auf der Straße von Jerusalem nach Jaffa; von schönen Gärten umgeben. Handel mit Seide, Seife, Baumwolle. 3000 Einw.

Ramlesreuth, Df. in Baiern, Landger. Kemnath; 102 Einw.

Ramlingen, Df. in Hannover, Lüneburg, bei Burgdorf; 206 Einw.

Ramlisberg, Df. im schweizer K. Basel-Landschaft, Bez. Liestal; 304 Ew.

Ramlösa, Weiler in Schweden, Malmö-Län, N. bei Helsingborg; Mineralquelle u. Bad.

Ramma, Ravno, Flecken in Bosnien, Herzegovine; 100 Häuser.

Rammelsberg, ein 1810 F. hoher, silberreicher Berg im Harz-Gebirge, bei Goslar. Darin das ergiebigste Silberbergwerk im Harz, das Hannover (4/7) u. Braunschweig (3/7) gemeinschaftlich gehört. Deshalb heißt der Berg Communion-Unterharz, der auch die Hüttenwerke in Oker bei Ostfelde u. Langelsheim, die Eisenhütte bei Lutterde nebst dem Bergbau des Iberges bei Grund u. das Salzwerk Juliusthall umfaßt. Die Erzmasse des Rammelsberges besteht aus Schwefelkies, Kupferkies, Bleiglanz, Zinkblende u. Arsenikkies. Die Erzmasse ist sehr fest und wird meist durch Feuer losgearbeitet. Der Bergbau wird in fünf Gruben betrieben, u. es sind zwei Hauptschachte u. überdem sechs zu Tage gehende Wetter- u. Rauchschachte, wie zwei Hauptstollen zur Wasserlösung. Die Erze unterscheidet man in Kupfer- u. in Bleierze. Im J. 1838 wurden gewonnen 10½ Mark Gold, 3803 Mark Silber, Blei 641800, Bleiglätte 451900, Zink 14900, Kupfer 7200, Schwefel 151000, Vitriol 625600, Alaun 19200 Pfd.

Rammenau, Df. in Sachsen, A. Bautzen, bei Bischofswerda; 986 Einw.

Rammert, ein Waldgebirge in Wurtemberg, OAmt Tettenburg, zwischen dem Neckar u. der Steinbach, das eine ansehnliche Hochfläche bildet. Gegen S. läuft es am Fuß der Alp aus; gegen N. senkt es sich zum Neckar ab.

Rammingen, Pfrdf. in Wurtemberg, Donaukr., OA. Ulm, an einer südl. Abdachung der Alp; starker Flachsbau, Obstbau u. Steinbruch. 503 Ew.

Ramnad, Ramnadpuram, Ramnad-Abad, St. im engl. Hindostan, Karnatic, Präsdsch. Madras, unweit der Küste; 9° 22′ 18″ n. Br. 76° 32′ 35″ ö. L.

Ramnagur, eine der schönsten Städte im engl. Hindostan, Allah-Abad, Präsdsch. Bengalen, SSO. bei Benares, Ufer am Ganges.

Ramnäs, großes Eisenhammerwerk in Schweden, Westeräs-Län; Ertrag 1842: 2132 Schiffspfd.

Ramny, ein 21000 F. hoher Berg im engl. Hindostan, Präsdsch. Bengalen, Gurval, N. von Almora.

Ramocz (Also-), s. **Rabnitz**.

Ramonchamp, Fl. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. Remiremont, l. an der Mosel, 3276 Ew.

Ramonsita, Insel im großen Südmeer, S. von Neuseeland.

Ramoo, St. im engl. Hindostan, Prov. und Präsdsch. Bengalen, S. von Islam-Abad, unweit der Mdg. eines Flusses in den Meerb. von Bengalen.

Ramosch, Thal im schweizer K. Graubünden, das sich gegen Remus öffnet.

Ramoustes, St. in Frankreich, Dep. Nord, Arrond. Avesnes; Marmorsäge u. Marmorkunstwerkstätte. 420 E.

Rampitcherla, St. im engl. Hindostan, Nord-Serkars, Präsdsch. Madras, W. bei Guntur.

Rampitz, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg; Theerofen. 528 Ew.

Rampur, 1) zwei Städte im engl. Hindostan; Delhi, Präsdsch. Bengalen, O. bei Moerad-Abad, ist Residenz eines Fürsten, mit 80000 E., 28° 48′ 50″ n. Br. 76° 33′ 8″ ö. L.; Karnatic, Präsdsch. Madras. 2) St. in Hindostan, Gurwal, am Settledsje, im Himalaja.

Rampura, 1) befest. Stadt in Hindostan, Agra, NW. bei Bugwalpur, rechts vom Parbutt. 2) befest. Stadt ebend., Radjastan-Staat, Adjemir, SSO. von Djeipur, r. vom Banass.

Ramrath, Df. in Preußen, Rgbz. Dusseldorf, Kreis Grevenbroich; 530 Ew.

Ramre, Insel im Meerbusen von Bengalen, an der Küste von Aracan, im S. eine Hügelkette mit thätigen Vulkanen. Hauptort ist Nambia.

Ramsau, Df. in Baiern, Ldgr. Berchtesgaden; in der Nähe die Heilquellen Schusterbrunn u. Mühlsteinbrüche. 199 Einw.

Ramsbach, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Oberkirch: 538 Einw.

Ramsberg, 1) Df. in Baiern, Ldgr. Gunzenhausen; 331 Einw. 2) Eisenhammer in Schweden, Örebro-Län, Westmanland.

Ramsbury, Df. in England, Grafsch. Wilts, NNO. von Salisbury; vorzugl. Bierbrauerei. 2300 Ew.

Ramscapelle, zwei Dfr. in Belgien; West-Flandern, Arr. Furnes, 820 Ew.; ebd., Arr. Brügge, 625 Ew.

Ramsdonck, Df. in Belgien, Sud-Brabant, Arrond. Brüssel; Brauerei, Brennerei. 615 Ew.

Ramsdorf, 1) Fl. in Preußen, Rgbz. Münster, Kreis Borken, an der Aa; 1220 Ew. 2) Df. in Sachsen, bei Borna; 434 Einw.

Ramsen, 1) Df. in Baiern, Kant. Göllheim; Eisenwerke, 810 Einw. mit Mennoniten u. Juden. 2) Pfrdf. im schweizer Kant. Schaffhausen, NW. bei Stein an der Biber, im Hegau; 862 Ew.

Ramsey, 1) St. in England, Grafsch. Huntingdon, NNO. bei Huntingdon, von Sumpf umgeben; 2920 Ew. 52° 27′ 57″ n. Br. 2′ 26′ 24″ ö. L. 2) St. ebend., auf der NOküste der Insel Man, NNO. bei Douglas, in der Tiefe einer geräumigen Bai mit guten Ankergrunde; Fort, Leuchtthurm. 1580 Ew. 3) Insel im St.-George-Kanal, unweit der Küste von England, Wales; 31° 51′ 43″ n. Br. 7° 39′ 51″ ö. L.

Ramsgate, St. auf der Ostk. der Insel Thanet, an der Küste von England, Grafsch. Kent, ONO. von Canterbury; geräumiger, durch Batterien geschützter Hafen, Leuchtthurm; Schiffbau, stark besuchtes Seebad, Heringfang, Handel. 8180 Einw. 51° 19′ 39″ nördl. Br. 0° 55′ 21″ westl. L.

Ramsin, Df. in Preußen, Rgbz Merseburg, Kr. Bitterfeld; 300 Einw.

Ramsnäs, Kirchsp. in Norwegen, Grafsch. Jarlsberg, W. von Aasgaard.

Ramsöe-Fjord, Meerenge zwischen den Inseln Smölen S. und NO. an der Westk. von Norwegen.

Ramstadt (Nieder-, Ober-), zwei Dörfer in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, an der Modau; 1278, 2150 Ew. Letzteres Geburtsort des berühmten Lichtenberg.

Ramstein, Pfrdf. in Baiern, Kant. Landstuhl; 1080 E.

Ramsthal, Pfrdf. in Baiern, Landger. Wurzburg; Weinbau. 560 Einw.

Ramtabad, St. im engl. Hindostan, Karnatic, Präsdsch. Madras.

Ramuthaya, große Stadt in Birman, Mranma, S. von Ava.

Ranai, eine der Sandwich-Inseln, W. von Maoui; hat den Brodbaum, Yamswurzel u. Patate; ohngefähr 20,000 Einw.

Rancate, Df. im schweizer K. Tessin, Bez. Mendrisio; 615 Einw.

Rance, 1) Fluß in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord; mündet bei St.-Malo in den Kanal. 2) Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. Charleroi; 948 Ew.

Rances, Df. im schweizer K. Waad, Bez. Orbe; 490 E.

Ranchal, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. Villefranche; 1125 Ew.

Rancié, Berg in den Pyrenäen in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. Foix; ausgedehnte reichhaltige Eisenminen, welche 44 Eisenhammerwerke nähren.

Rancogne, Df. in Frankreich, Dep. Charente, an der Tardouere; merkw. Höhlen. 500 Ew.

Rançon, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. Bellac, an der Gartempe; 2056 Ew. 2) Df. ebend., Dep. Seine-Inférr., Arr. Yvetot; eisenhaltige u. salinische Quellen. 280 Einw.

Randalstown, St. in Irland, Prov. Ulster, Grafsch. Antrim.

Randan, St. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dome, Arr. Riom; wieder hergestelltes altes Schloß. 2149 Ew.

Randau, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow I, bei Gommern; 350 Ew.

Randazzo, St. in Sicilien, N. von Catana, N. am Aetna; 4500 Einw.

Randeck, Fl. in Oesterreich, Ober-Wienerwaldkr., an der kleinen Erlaf, OMD. bei Waidhofen.

Randegg, Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Radolphzell; Mineralquelle. 700 Ew.

Randen, 1) Schloß in Rußland, Liefland, Kr. Dörpt. 2) der nördlichste Berg der Schweiz, K. Schaffhausen, in der vierten Jura-Kette, gegen 2790 F. hoch; steht von SW. gegen NO., bildet gegen W. einen ziemlich steilen, durch Schluchten unterbrochenen Abhang gegen das Wutach-Thal; auf der Ostseite dacht er sich durch längere Thäler u. Schluchten ab; ebenso gegen N.; gegen S. ist er die Nordseite des Klettgaus.

Randens, Df. im Königr. Sardinien, Savoien, NO. bei Aiguebelle; Kupferwerk. 510 Ew.

Randerath, Fl. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Geilenkirchen; Tuch- u. Leinenweberei, Gerberei. 710 Ew.

Randers, St. in Dänemark, Jutland, Stift Aarhuus, NNW. von Aarhuus, links an der Guden-Aa, deren Mdg. in den Kattegat den Randers-Fiord bildet; Hafen, latein. Schule und Bürgerschulen, Hospital; Handschuh-, Tabak- u. Cichorienfabr., Lachsfischerei, Zollamt, Handel. 6850 Ew. 56° 27′ 37″ n. Br. 7° 42′ 32″ ö. L.

Randersacker, Df. in Baiern, Ldgr. Würzburg; Jahrmärkte, vorzügl. Weinbau, Muschelkalksteinbrüche. 1320 E.

Randöe, Insel an der Westküste von Norwegen, Stavangers-Amt.

Randolph, 1) Ort in New-Hampshire, Grafsch. Coos; 1840: 115 Einw. 2) Ort in Vermont, Grafsch. Orange; 1840: 2678 Ew. 3) Ort in Massachusetts, Grafsch. Norfolk; 1820: 1546, 1840: 3213 Ew. 4) Ort in New-York, Grafsch. Cattaraugus; 1840: 1283 Einw. 5) Grafsch. in Virginia, Western-Distr.; 1820: 2000, 1830: 5000, 1840: 6208 Ew. Hauptort: Beverly. 6) Grafsch. in North-Carolina; 1820: 11331, 1830: 12400, 1840: 12875 Einw. Hauptort: Aschborough. 7) Grafschaft in Georgia; 1830: 2191, 1840: 8276 Einw. Hauptort: Cuthbert. 8) Grafsch. in Alabama; 1840: 4973 Ew. 9) Grafschaft in Arkansas; 1840: 2196 Ew. 10) Grafsch. in Indiana; 1840: 10684 Ew. Hauptort: Winchester. 11) Grafsch. in Illinois; 1840: 7911 Einw. Hauptort: Kaskaskia. 12) Grafsch. in Missouri; 1830: 2942, 1840: 7198 Einw. Gleichn. Hauptort. 13) Ort in New-Jersey, Grafsch. Morris; 1820: 1252, 1840: 1792 Ew. 14) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Crawford; 1840 1040 E.

Randonnai, Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. Mortagne; Hochofen, Eisenhammer, Eisengießerei. 710 Ew.

Randow, Nebenfluß der Ucker r., in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Angermunde.

Rands-Fjorden, ein 14 St. langer See in Norwegen, Christians-Amt, durch den Vinedals-Elv gebildet, fließt er bald in den Reina-Elv, der bald den Lyri-Fjorden bildet, der bei Drammen in den Christiania-Fjorden abfließt.

Randu, St. im engl. Hindostan, Präsdsch. Bombai, Gudjerath, am Tapti, Surate gegenüber.

Ránea, 1) Fluß in Schweden; entspr. in Norder-Botten, Lulea-Lappmark, fließt SSO. und N. von Lulea in den bottnischen Meerbusen. 2) Pastorat ebend., Piteå-Lân, N. von Lulea; Hafen, Schiffbau; der Eisenhammer Melderstein.

Raneah, St. in Hindostan, Adjemir, WNW. von Delhi; Fort. 5000 Einw.

Ranera, Fl. in Spanien, SO. bei Guadalajara in Tajuna; 883 Einw.

Ranes, Fl. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. Argentan, Hochofen, Eisenhammer. 2550 Ew.

Ranft (Alt-), Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ober-Barnim, bei Freienwalde; 330 Ew.

Ranft, eine anmuthige Gegend im schweizer K. Unterwalden, an der Melch-Aa. mit der Kapelle des heiligen Niklas.

Rangamatty, St. im engl. Hindostan, Präsdsch. und Prov. Bengalen, ONO. bei Rongpur

Rangendingen, Df. in Hohenzollern-Hechingen, A. bei Hechingen, am Starzel.

Rangoun, St. in Birman, Königr. Pegu, SO. von Pegu, am Arbargiang, der von hier Rangoun heißt, den Golf von Martaban mundet; mit Pallisaden u. eine portugiesische u. eine armenische Kirche, ist der einzige wo die Europäer sich niederlassen dürfen; Handel und Schiffbau. 15000 Einw. Unweit die berühmte Shwe-Schin-Tagoun.

Rangpur, 1) große Festung in Assam, WSW. am Übergang. 2) St. im engl. Hindostan, Prov. Bengalen, NNO. von Murched-Abad; betreibt mit Reis, Seide, Indigo, Tabak.

Ranhados, Fl. in Portugal, Prov. Beira; 240 Ew.

Rank, Df. mit berühmten Sauerbrunnen a. d. Ung. Ungarn, abgepfarrt Geipsch., bei Kaschau.

Rankau, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Namslau, 828 Einw.

Rankin, Grafsch. in Mississippi; 1830: 2063, 1840: 4631 Ew. Hauptort: Brandon.

Rankweil, Fl. in Tyrol, Kr. Vorarlberg, A. Feldkirch; Holzwaaren, Kirschwasser. 925 Ew.

Rann, Wresee, kleine St. in Steiermark, nächst Wein, Weizen.

Rannungen, Df. in Baiern, Landger. Neustadt, 502 Einw.

Rans, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. Dole, a. Doubs; Hochofen. 720 Ew.

Ransart, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. Charleroi; 1550 Einw.

Ransbach, 1) Df. in Nassau, A. Selters, Amt u. Töpfergeschirr. 1325 Einw. 2) zwei Df. in Sayn-Ldgr. Pfaffenhofen, 250 Ew.; **Rauschbach**, Kant. Neukirchen, 390 Ew. 3) Df. in Kur-Hessen, Prov. Fulda, Hochfeld, A. Schenklengsfeld; 549 Ew.

Ransbari, Landspitze an der Nordk. von Neu-Guinea, 0° 53′ 13″ s. Br. 131° 46′ 36″ ö. L.

Ransen, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Guhrau, 485 Einw.

Ransern, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Erfurt, 360 Einw.

Ranstadt, 1) Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, A. Nidda. 2) **Alt-R.**, Df. in Preußen, Rgbz. Kr. Merseburg; 340 Ew.

Ranswеiler, Df. in Baiern, Kant. Rechtsrhein, 525 Einw.

Rantigny, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Clermont; Mützen- u. Kaschmirfabr. 435 Ew.

Rantzau, 1) adeliges Gut in Holstein, NO. von Kiel, Kirchsp. Neukirchen; 964 Ew. Darin das gleichnam. Dorf. 2) ehemal. Schloß u. Residenz der Reichsgrafen Rantzau, jetzt Wohnung eines königl. Amtsverwalters, auf der Rantzaue (Langelerau), die hier drei durch Brücken verbundene Inseln bildet, SW. bei Barmstedt, 65 Fr.

Raon, 1) **-aux-Bois**, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, Arrond. Remiremont; Baumwollweberei. 2) **-l'Etape**, St. ebend., Dep. Vosges, Arr. St.-Dié, in einem engen Thale, rechts an der Meurthe; Brauerei, Gerberei, Leinenweberei. 3542 Ew.

Raona, St. auf der Insel Sumatra, am Kator.

Raoul, 1) kleine Inselgruppe im großen Südsee-Archipel; NWSpitze 29° 15′ 45″ s. Br. 179° 40″ ö. L. 2) Cap der SOküste von Van-Diemensland, Ostseite der Sturm-Bai; 43° 13′ s. Br. 145° 33′ 45″ ö. L.

Rapbach, Df. in Wurtemberg, Neckark., OA. Heilbronn; vorzügl. Weinbau am Lindelberg; 447 Ew.

Rapallo, Rapalo, Fl. im Königr. Sardinien, Div. Genua, bei Genua, in einer kleinen gleichn. Bucht; Hafen. 44° 21′ n. Br. 6° 55′ 45″ ö. L.

Digitized by Google

Rapersweilen, Df. im schweizer K. Thurgau, Bez. Steckborn; 460 Ew.

St.-Raphael, 1) Df. in Frankreich, Dep. Var, Arr. Draquignan; kleiner Fischerhafen. 720 Ew. 2) Insel im Carolinen-Archipel; 7° 18′ n. Br. 151° 33′ 23″ ö. L. 3) St. auf der Insel Haiti, S. vom Cap Haitien.

Raphoe, 1) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Lancaster; 820: 3216, 1840: 3557 Einw. 2) Fl. in Irland, Prov. Ulster, Grafschaft Donegal, SW. bei Londonderry; Kathedrale.

Raphti, 1) Hafen an der Ostk. von Attika in Griechenland, OSO. bei Athen. 2) Fl. in Griechenland, Morea, W. bei Tripolizza.

Rapid-Ann, Nebenfluß des Rappahannock rechts, in Virginia.

Rapide, großer Nebenfluß des Missouri rechts, in Missouri.

Rapides, 1) Kirchsp. in Louisiana, Western-Distrikt; vorzügliche Baumwolle. 1820: 6063, 1830: 7575, 1840: 4132 Ew. Hauptort: Alexandria. 2) ein Indier-Volk in Neu-Britannien, zwischen den beiden oberen Armen des Saskatschawan.

Rapino, Rapini, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo-ter., S. bei Chieti; 1810 Ew.

Rapolla, St. im Königr. Neapel, Prov. Basilicata, SW. bei Melfi; schöne Kathedrale. 3100 Ew.

Rapone, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Basilicata, SW. bei Melfi; 2350 Ew.

Rapotenstein, Fl. in Oestreich, Ober-Manhardsbergkr., W. bei Zwettel, Hauptort des gräflich Abensperg-Traun. Fideicommiß. 299 Ew.

Rappahannock, 1) Fluß in Virginia; entspringt NW. in Warrenton, Grafsch. Fauquier, fließt SO., u. in die Chesapeake-Bai; etwa 60 St. weit. Bis Fredericksburg, ungefähr 36 St. von seiner Mdg. fahren Schiffe von 130 bis 140 Tonnen. Nebenfluß: Rapid-Ann. 2) Grafsch. in Virginia, Eastern-Distr.; 1840: 9237 Ew.

Rappelsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kreis Schleusingen; 288 Ew.

Rappenau, Df. in Baden, Neckarkr., A. Neckar Bischofsheim; Ludwigssaline, durch Bohrung (500 F. tief) gehoben, giebt jährlich 140,000 Ctr. Salz. 1055 Ew.

Rappersweil, 1) Pfrdf. im schweizer K. Bern, Bez. Aarberg; 1719 Einw. 2) St. ebend., Kant. St. Gallen, am Zuricher-See; Baumwollspinnerei, Gewerbe u. Handel. 1668 Ew. Nach der Erbauung von Hurden am jenseitigen Seeufer führt eine hölzerne Brucke mit 180 Eichenpfeilern, 4850 F. lang u. 12 F. breit, ohne Gelander.

Rappweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Merzig; 620 Einw.

Raps, Fl. in Oestreich, Ober-Manhardsbergkr., W. bei Znaim; Papiermuhle. 220 Ew.

Rapty, Nebenfluß des Gograh, in Hindostan; entspr. in Nepal, heißt bald Djimru, u. mundet in zwei Armen.

Raren, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Eupen; Viehzucht, Topferei. 480 Ew.

Raritan, Fluß in New-Jersey, entsteht aus einem See in der Grafsch. Morris; fließt anfangs gegen S., dann gegen O., u. in's atlant. Meer.

Raron, Pfrdf. im schweizer K. Wallis; zwei Kirchen. 1 Einw.

Rarotonga, Rarotunga, eine der fürl. Inseln im Mayer-Archipel; gut bebaut, mit ohngefähr 7000 Ew.

Rary, St. im engl. Hindostan, Beidsapur, Prsdsch. Bombai, am Oman-Meer; Citadelle.

Rasch, Df. in Baiern, Ldgr. Altdorf, unweit des Ludwig-Kanals; 322 Ew.

Raschau, 1) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Oppeln; 1 Einw. 2) zwei Dfr. in Sachsen; A. Grunhain, bei Schwarzenberg, 1837: 2094, 1843: 2278 Ew.; A. Voigtsg. bei Oelsnitz, 338 Ew.

Raschdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Frankenstein; 301 Einw.

Rasche dt, Df. in Preußen, Rgbz. u. Landkr. Trier; 1 Einw.

Raschewitz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz; 330 Einw.

Raschichtch, Fl. in Rußland, Wolhynien, Kr. Luck, links am Stir.

Raschkow, Raszkow, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau, am Olobok; 1250 Ew.

Raschnia, Fl. in Servien, NNO. bei Kruschevatz.

Raschwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Falkenberg; 393 Ew.

Raschzitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor; 334 Einw.

Rasdorf, Df. in Kur-Hessen, Prov. Fulda, Kreis u. Amt Hunfeld; 1290 Ew.

Ras-el-Khyma, St. im Lande Labsa in Arabien, am persischen Meerb., auf einer Halbinsel; Seeräubersitz.

Räsfeld, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Borken; 1100 Einw. Dabei das gleichn. Dorf, 310 Ew., u. Schloß mit Df., 268 Ew.

Ras-Hib, St. in Nubien, OSO. von Sennaar.

Rasluck, St. in der Turkei, Rumelien, N. von Seres, rechts am Karasu.

Rasocolmo, Cap in Sicilien, N. bei Messina; 38° 17′ 65″ n. Br. 13° 11′ 42″ ö. L.

Raspenau, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Waldenburg; 401 Ew.

Rasquera, Fl. in Spanien, NNO. bei Tortosa; 550 Einw.

el-Rass, Stadt in Nedsjed, in Arabien, NW. von Derreieh.

Rassein, See in Bulgarien; steht mit dem schwarzen Meer in Verbindung.

Rasselwitz, vier Dfr. in Preußen; **Deutsch-, Polnisch-**, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, 1470, 258 Einw.; **Groß-, Klein-**, Rgbz. u. Kr. Breslau, 139, 90 Ew.

Rassina, Fl. in Toscana, am Zusammenfluß des Rassina u. Arno, O. von Florenz.

Rassova, St. in Bulgarien, r. an der Donau, S. von Hirschova.

Rast, Pfrdf. in Baden, Seekr., Amt Pfullendorf; 381 Einw.

Rastadt, befest. Stadt u. Hauptort des gleichn. OAmts in Baden, Mittel-Rheinkr., an der Murg; Regierungssitz des Mittel-Rheinkr., Oberforstamt, Lyceum, katholisches Schullehrer-Seminar, ehemal. Residenzschloß, Fabriken u. Speditionshandel. 5850 Ew. Friede 1714, Friedenscongreß 1797 bis 1799. 48° 51′ 29″ n. Br. 5° 52′ 11″ ö. L.

Rastan, Restan, Fl. in Syrien, Prsdsch. Damas, an einem furchterl. Abgrunde, am Orontes, S. von Hama.

Rastede, Dorf u. Amtsitz in Oldenburg, Neuenburger-Kreis; großherzogl. Lustschloß. 817 Ew. 53° 14′ 49″ n. Br. 5° 51′ 52″ ö. L.

Rastenberg, St. in Sachsen-Weimar, Kr. Weimar-Jena, NNO. bei Weimar, am Fuß der Finne; Leine- und Strumpfweberei; Burgruine Raspenburg; 1012 Ew. Unweit eine Mineralquelle.

Rastenburg, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Königsberg, an der Guber; Gymnasium, Leineweberei, Leinwandhandel. 3786 Einw.

Rastenfeld, Rastenberg, Fl. in Oestreich, Ober-Manhartsbergkr., OSO. bei Zwettel; 423 Ew.

Raswald, Df. in Steiermark, Cillier-Kr.; silberhalt. Bleibergwerk.

Raszina, Fl. in Croatien, kreutzer Gespsch., O. bei Kayrouza.

Rataie, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz; 299 Einw.

Ratan, Kirchspiel in Schweden, Umea-Län, NO. bei Umea, am bottnischen Meerb.; Hafen.

le-Rateau, Df. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. Orange; 778 Ew.

Rates, Fl. in Portugal, Prov. Minho, N. bei Oporto; 795 Einw.

Rath, fünf Dörfer in Preußen; Rgbz. Aachen, Kr. Duren, 279 Ew.; ebd., Kr. Erkelenz, 428 Ew.; Rgbz. u. Landkr. Dusseldorf, 1508 Ew.; Rgbz. Köln, Kr. Mulheim am Rhein, 630 Ew.; **Neu-**, Rgbz. Dusseldorf, Kr. Grevenbroich, 460 Ew.

Rathe, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Oels; 325 Einw.

Ratheim, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Heinsberg; 379 Einw.

Rathen, 1) Kirchspiel in Schottland, Grafsch. Aberdeen, SSO. bei Fraserburgh; 1100 Ew. 2) drei Dörfer

Digitized by Google

in Preußen, Rgbz. Breslau; Kr. Neumarkt, 320 Einw.; **Nieder-, Ober-**, Kr. Glaz, 390, 305 Ew.

Rathenow, Rathenau, St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. West-Havelland, an der Havel, über die eine Brücke führt; Woll-, Baumwoll- u. Leineweberei; Standbild des Kurfürsten Friedrich Wilhelm, der hier 1675 die Schweden schlug. 1831: 3104, 1842: 3606 Einw. 52° 36′ 29″ n. Br. 9° 39′ 54″ ö. L.

Rathendorf, Df. in Sachsen, A. Rochlitz, bei Penig; 413 Einw.

Rathewalde, Df. in Sachsen, A. Pirna, bei Hohnstein; 406 Einw.

Rathlin, Insel an der Nordk. von Irland, Pv. Ulster, Grafsch. Antrim; Gerstenbau, Schaaf- und Pferdezucht. 55° 17′ 36″ n. Br. 8° 32′ 24″ w. L.

Rathmannsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Neisse; 323 Einw.

Rathshausen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Spaichingen, an der Schlichem u. am gleichn. Berge, einem Theil des Heuberges; 777 Ew.

Ratibor, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Oppeln, an der Oder, die hier schiffbar wird; Oberlandsgericht für Ober-Schlesien, Gymnasium; Tuch-, Strumpf- u. Leineweberei. 1831: 6049, 1842: 7335 Einw. 35° 49′ 22″ n. Br. 30° 1′ 45″ ö. L.

Ratiborschitz, Fl. in Böhmen, Kr. Tabor; Silberbergwerk. 978 Ew.

Ratingen, St. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Düsseldorf; Töpferei, Papiermühle. 4150 Ew.

Ratjensdorf, 1) zwei Dfr. in Holstein; A. Cismar, SO. von Oldenburg, 222 Ew.; im Gut Kirdorf. 2) Df. im oldenburg. Lübeck, A. Collegiatstift; 176 Ew.

Ratko, Fl. in Ungarn, gömörer Gespsch., NW. bei Gömör; starke Gerberei, Lederhandel. Ebendas. das Dorf **Ratko-Bistra**, Tuchweberei.

Ratmansdorf, Radolza, St. in Illyrien, Gub. und Kr. Laibach; Weberei. 200 Häuser.

Ratno, Fl. in Rußland, Wolhynien, Kr. Kowel.

Ratkau, Ratekau, Kirchdf. im oldenburg. Fürst. Lübeck und zum Theil holsteinisch, am gleichn. See; 300 Einw. Hier capitulirte Blücher 1806, 7. Novbr. 53° 56′ 59″ n. Br. 8° 24′ 11″ ö. L.

Ratoath, St. in Irland, Prov. Leinster, Grafsch. Meath, NW. bei Dublin.

Ratoneau, kleine Insel im mittell. Meer, an der Küste von Frankreich, im Golf von Lyon; befestigt zum Schutz der Rhede von Marseille. 43° 16′ 58″ nördl. Br. 2° 58′ 33″ östl. L.

Ratschach, Radezbl, Fl. in Illyrien, Gub. Laibach, Kr. Neustadtl, an der Sau; Weinbau.

Ratschdorf, Ratzisdorf, Fl. in Ungarn, presburger Gespsch., bei Presburg; Weinbau.

Ratschitz, Fl. in Mähren, Kr. Brunn, N. bei Austerlitz; 550 Einw.

Rattay, Fl. in Böhmen, Kr. Kaurzim.

Rattelsdorf, Fl. in Baiern, Ldgr. Seßlach, am Einfl. der Itz in den Main; Handel mit Kleesaamen u. Mostrich. 708 Einw.

Rattenberg, St. in Tyrol, Unter-Innthalkr., unweit dem Inn, SW. bei Kufstein; Kupfer- u. Silberbergwerk. 850 Ew. Dabei das Dorf **Brixlegg** mit großen Schmelzwerken zur Verarbeitung der Erze.

Ratten-Insel, Rat-Island, kleine Insel an der Westk. von Sumatra; 3° 50′ 29″ s. Br. 99° 51′ 17″ ö. L.

Rattery, Rattray, Cap der Küste von Schottland, Grafsch. Aberdeen, SO. der Strabeg-Bai; 57° 35′ n. Br. 4° 15′ w. L.

Rattwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Ohlau; 735 Einw.

Ratzdorf, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Frankfurt; Kr. Guben, mit Salzfaktorei, 270 Ew.; Kr. Landsberg, 299 Einw.

Ratzebur, St. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Neu-Stettin, an der Zarne oder Zahe; Tuchweberei. 1530 Ew.

Ratzeburg, 1) Fürstenthum, zum Großhzgth. Mecklenburg-Strelitz gehörig, liegt davon getrennt, zwischen dem Großhzth. Mecklenburg-Schwerin N. und O., Lauenburg S. und W., und dem Gebiet der Stadt Lübeck gegen W.; 6½ QMeil., 1839: 14896 Einw. 2) St. ebend., SSO. bei Lauenburg, auf einer kleinen Insel im gleichnam. See. Ein Theil derselben: der Domhof u. der Palmberg mit dem Dom, dem Schul- u. dem Collegiatgebäude, ein Hospital und 260 Einw. gehört zu Mecklenburg-Strelitz. Dieser ist durch zwei Thore von dem andern Theil, der zum Herzth. Lauenburg gehört, geschieden; Sitz der Landescollegien, Transithandel. 2150 Ew.

Ratzenried, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OAmt Wangen; Schloß. 170 Ew.

Rätzlingen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Gardelegen; 430 E. 2) Df. in Hannover, Lüneburg, A. Oldenstadt, bei Uelzen; 348 Ew.

Raubach, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Neuwied; Eisenwerke. 438 Ew.

Raucoules, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. Issengeaux; 1430 Ew.

Raucourt, Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. Sedan; sehr beträchtl. Schnallen-, Sporen- u. Gebißfabr. 1505 Einw.

Rauden, sechs Dfr. in Preußen; Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, 185 Ew.; Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode, 84 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt, 312 Ew.; Rgbz. und Kr. Marienwerder, 399 Ew.; **Groß-, Klein-**, zwei Dörfer mit Kupferhämmern ebend., Rgbz. Oppeln, Kreis Rybnik, 735, 304 Ew.

Raudkani, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. Schawli.

Raudnitz, 1) fürstlich lobkowitz. Stadt in Böhmen, Kr. Rakonitz, an der Elbe; schönes Schloß. 3193 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Frankenstein, 503 Einw., Weiler mit Papiermühle ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg, 43 Ew.

Raudonatschen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit; 308 Ew.

Raudten, St. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Steinau am Schwarzwasser; 1310 Ew. Dabei das Dorf **Alt-R.** 328 Einw.

Rauen, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow; 430 Einw.

Rauenberg, zwei Dfr. in Baden, Unter-Rheinkr.; A. Werthheim, 387 Ew.; A. Wiesloch, 984 Ew.

Rauenstein, Df. in Sachsen-Meiningen, Oberland, an einem Berge; Porzellanfabr. 538 Ew.

Rauenthal, 1) Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., OAmt Rastatt; 313 Ew. 2) Df. in Nassau, A. Eltville; Weinbau, Papiermühle. 720 Ew.

Raubensteig, Rauschensteig, Df. in Baiern, Landgr. Kirchenlamitz; Eisensteingruben. 100 Ew.

Rauhenzell, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Herrsinden; Wallfahrtscapelle. 267 Ew.

Rauschholzhausen, s. **Holzhausen 4)**.

Raum, Df. in Sachsen, bei Hartenstein; 381 Ew.

Raumo, Seestadt in Rußland, Finland, Guv. Abo, am bothnischen Meerb.; Holzhandel, Schifffahrt. 1700 E. 61° 8′ n. Br. 19° 6′ 50″ ö. L.

Raun, Df. in Sachsen, bei Hartenstein; 381 Ew.

Rauris, Fl. in Oestreich, Kr. Salzburg; 1625 Ew.

Rausche, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz, an der Tzschirne; Glashütte. 845 Ew.

Rauschenbach, 1) **Groß-, Nagy-Rötze**, Fl. in Ungarn, gömörer Gespsch., NW. bei Eitsch; Eisenwerke. 2) **Ober- Unter- (Felső-, Alsó-)**, zwei Dfr. ebd., zipser Gespsch., am Poprad; Mineralquellen. 645, 920 Ew.

Rauschenberg, 1) Amt u. Stadt in Kur-Hessen, Prov. Ober-Hessen, Kr. Kirchhain: 1528 Ew. Amt: 7335 Einw. 2) Fl. in Baiern, Landger. Neustadt; Obstbau, Handel. 383 Einw.

Rauschendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr.; 500 Einw.

Rauschwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau; 399 Einw.

Rausdorf, Rowstorp, Df. in Holstein, A. Trittau; Kupfermühle. 201 Ew.

Rausenbruck, Fl. in Mähren, Kr. Znaym; 700 Ew.

Rauske, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Strehlen; 430 Einw.

Rausnitz, Fl. in Mähren, Kr. Brunn, N. bei Austerlitz; 640 Einw.

Rautenberg, Dorf in Hannover, bei Hildesheim; 308 Einw.

Rautenkranz, Df. in Sachsen, A. Voigtsberg, bei Eibenstock; Eisenhammer. 284 Ew.

Digitized by Google

Rauville-la-Place, Df. in Frankreich, Dep. Manche Arr. Valognes; 1030 Ew.

Rauzan, St. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. Libourne; 4[illegible]0 Einw.

Ravanusa, Fl. in Sicilien, OSO. bei Girgenti, rechts am Salso.

Raveau, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. Cosne; Eisengruben, Hochofen, Stahl-, Stahldraht- u. Blechfabr. 1060 Einw.

Ravecchia, Df. im schweizer K. Tessin, Bez. Bellinzona; 356 Einw.

Ravel-Salmerange, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Clermont-Ferrand; Favence- u. Töpferwaarenfabr. 1080 Ew.

Ravello, St. im Königr. Neapel, Prov. Principato-citer., W. bei Salerno; Bischofsitz, schöne Kathedrale. 720 Einw.

Ravelsbach, Fl. in Oestreich, Unter-Manhartsbergkr., SO. bei Weissau; 464 Ew.

Ravenel, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Clermont, 1180 Einw.

Ravenglass, St. in England, Grafsch. Cumberland, an der Mdg. des Ert u. Esk; Hafen, Austernfang. 54° 20′ N. Br. 5° 56′ 2″ ö. L.

Ravenna, 1) Legation im Kirchenstaat, zwischen der Leg. Ferrara N., Bologna NW., Toscana SW. und S., der Leg. Forli SO., u. dem adriat. Meer O.; 31½ QM., 1843: 168413 Ew. Im S. stehen Zweige der Apenninen. Flüsse sind der Po-di-Primaro mit den Nebenfl. Santerno, Senio, der Lamam u. Montone; Produkte: Getreide, Mais, Hanf, Flachs, Anis, Koriander, Saffran, Wein, Oel, Seide, Früchte, Salz aus den Küstenlagunen. 2) Hauptstadt ebend., O. von Bologna, am Montone, unweit vom adriat. Meer; Erzbischofsitz, Dom, auf dem Domplatz das Standbild der heiligen Jungfrau, die Kirchen St.-Vital, St.-Nazarus und St.-Celse, Antiken-Museum, Provinzial-Bibliothek; Grabmal Dante's, der hier 1321 starb. 16000 Ew. 44° 25′ 16″ n. Br. 9° 31′ 56″ ö. L. 3) Hauptort der Grafsch. Portage in Ohio; 1820: 418, 1840: 1242 Einw.

Ravensburg, 1) OAmt in Würtemberg, Donaukr.; hügelig mit milden Thälern; 7[illegible]/10 QM., 22872 Einw. in 1 Stadt, 10 Pfarrdrn., davon 1 mit Pfarrkr., 16 Pfarrdrn., 16 Wirthsh. ꝛc. Erwerbszweige sind Feldbau, Weinbau, Rindvieh-, Schweinezucht, Papierfabr., Seiden-, Woll- und Baumwollspinnereien, Handel mit Frucht, Vieh, Holz. 2) Stadt u. Hauptort ebd., im Schussen-Thal, von schönen Gärten u. Landhäusern umgeben; lateinische Schule, Realschule; mehrere Papier-, Oel-, Baumwoll- u. Wergwaaren-, Spielkarten- u. Chocoladefabr., Eisenhammer und Erzgießerei, Seiden- u. Flachsspinnerei, Baumwoll- u. Barchentweberei, Strumpffabrik. Hauptplatz des Fruchthandels für Ober-Schwaben. Den Verkehr fördert das Zusammenstoßen von Straßen. 4319 Ew. 47° 46′ 56″ n. Br. 7° 16′ 38″ ö. L. 3) **Neu R.**, Dorf u. Hauptort der ehemal. gleichnam. Herrschaft ebd., OA. Wangen, an der Aach; 110 Ew. War schon im J. 735 christlich.

Ravensdale, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grafsch. Louth, ND. bei Dundalk, am Fleury.

Ravenstein, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Saatzig, 583 Einw.

Ravestein, Ravenstein, St. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, l. an der Maas; 1200 Ew. 51° 47′ 49″ n. Br. 5° 19′ 2″ ö. L.

Ravetmellore, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Malabar, W. von Pondicherry; 11° 38′ n. Br. 76° 37′ 25″ ö. L.

Ravieres, St. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. Tonnerre, rechts am Armançon u. am Bourgogne-Kanal; 1126 Einw.

Ravnagora, Cameralflecken in Croatien, agramer Grfsch., O. bei Fiume; 710 Ew.

Ravy, Nebenfluß des Tschinab links; entspr. in Lahore, am SW-Abhange des Himalaya, u. mundet ND. von Multan in Pendjab.

Ravyl, ein 7430 F. hoher Berg, in den berner Alpen, trennt den K. Wallis u. Bern. Darüber führt ein beschwerlicher und gefährlicher Paß aus dem Ober-Simmenthal nach Sitten.

Rawa, 1) St. in Polen, Masovien, Gouv. Warschau, rechts an der Rawka; 3200 Einw. 2) St. in Hindostan, Nepal, O. von Catmandu.

Rawak, Insel an der Nordk. der Waigiu-Insel im gr. Ozean; 0° 1′ 14″ s. Br. 128° 3′ 25″ ö. L.

Rawicz, Rawitsch, Kreisstadt des Kr. Kröben in Preußen, Rgbz. Posen; Maschinenspinnerei, Tuch- u. Leinweberei, Gerberei, Töpferei, Hülfsseminar, schöne luther. Kirche, Rathhaus, Strafanstalt. 1831: 8312, 1842: 9441 Einw.

Rawil-Pindi, St. in Hindostan, Sikhs-Staaten, NW. von Djellalpur, zwischen dem Djelum u. Sind.

Rawka, Nebenfluß der Bzura r., im russ. Polen, Gouv. Warschau (Masovien).

Rarenkorf, Fl. in Oestreich, Ober-Manhartsbergkr., NNO. bei Pechlarn.

Rag, 1) Cap der SWSpitze der Insel Neu-Foundland; 47° 37′ 0″ n. Br. 61° 33′ 24″ w. L. 2) Grafsch. in Missouri; 1820: 1841, 1830: 2657, 1840: 6353 Ew. 3) **-sur-Saone**, Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arrond. Gray, an der Saone; vorzügl. Wein. 728 Ew.

Raygern, Rayhrad, Fl. in Mähren, Kr. Brünn, an der Schwarza; 1650 Ew.

Raynbant, St. in Hindostan, Sikhs-Staat Lahore.

Raygrod, St. im russ. Polen, Gouv. Augustowo, am gleichn. See, SW. bei Augustowo; 1800 Ew.

Raymond, Fl. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. St.-Amand-Montrond; 300 Einw.

Raymondo, Cap der Nordk. der Sunda-Insel Timor; 9° 9′ 30″ s. Br. 122° 1′ 45″ ö. L.

Raynham, Ort in Massachusetts, Grafsch. Bristol; 1820: 1071, 1840: 1329 Ew.

Rayppilly, Stadt im engl. Hindostan, Nord-Serkars, Prsdsch. Madras, OSO. von Guntur, r. am Krischna.

Raytaworice, Fl. im östr. Galizien, Kr. Przemysl, NNW. bei Sambor.

le-Raz, Cap der Küste Frankreichs, am atlant. Ozean, Dep. Finistère, gegenüber nahe der Insel Sein; Leuchtthurm. 48° 2′ 22″ n. Br. 7° 4′ 12″ w. L.

Raza, kleine cap-verdische Insel, S. von Branca.

Razac, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Périgueux; 1150 Einw.

Raz-At, Ras-Seid-Juze, Cap der Küste von Tripoli, Barbar; 32° 36′ 45″ n. Br. 19° 14′ 3″ ö. L.

Razdo-vskaia, Fl. in Rußland, donsches Kosaken-Gouvernement.

Razdorskaia, Fl. in Rußland, donsches Kosaken-Gouv., OND. bei Novo-Tscherkask, r. am Don; Weinbau.

Razes, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arrond. Bellac; 1120 Einw.

Razgrad, Hezargrad, St. in Bulgarien, SO. von Rustschuk, am Kamtschik; Weinbau.

Razze, Gaze, St. in Syrien, Pasch. Damask, SSW. von Jaffa, unweit dem mittelländ. Meer; Sitz eines griech. u. armen. Bischofs; einige schöne Gebäude u. sehr viele (30) Moscheen; lebhafter Karavanen-Handelsverkehr zwischen Syrien u. Egypten. 5000 Ew.

Ré, Rhé, Insel an der Küste Frankreichs, im atlant. Ozean, Dep. Charente-infer., Arr. la-Rochelle; 7 Legnas lang von WNW. gegen OSO., und 1²/₃ L. breit; etwa 11 L. groß. Die Küsten im S. und W. sind steil u. unzugänglich; aber im N. haben sie eine Menge Rheden, Ankerplätze u. sichere Hafen. Die Insel ist befestigt u. schützt den Hafen von la-Rochelle; sie hat aber keine Quellen, Weide u. Holz. Der Wein wird meist zu Essig u. Branntwein verbraucht. Die 16000 Einw. sind größtentheils vorzügliche Seeleute.

Readfield, 1) Ort in Maine, Grafsch. Kennebeck; 1820: 1311, 1840: 2037 Ew. 2) Ort in New-York, Grafschaft Oswego; 307 Ew.

Reading, 1) St. in England, Grafsch. Berks, am Einfluß des Kennet in die Themse, SSO. von Oxford; Band-, Segeltuch-, Sackleinwand- u. Nadelfabr., Kaufhalle, Handel. 16100 Ew. 2) Ort in Vermont, Grafsch. Windsor; 1820: 1603, 1840: 1213 Ew. 3) Ort in Massachusetts, Grafsch. Middlesex, N. bei Boston; Schuhmacherei. 1820: 2200, 1840: 2193 Einw. Dabei **South-R.**, 1840: 1517 Ew. 4) Ort in Connecticut, Grafsch. Fairfield; 1820: 1678, 1840: 1674 Ew. 5) Ort in New-York, Grafsch. Steuben, am Seneca-See; 1820: 3010, 1840: 1841 Einw. 6) Hauptort der Grafsch. Berks in Pennsyl-

vania, links am Schuylkill; Handel. 1800: 2385, 1820: 4332, 1840: 8410 Ew. 7) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Adams; 1840: 1026 Ew.

Readington, Ort in New-Jersey, Grafsch. Hunterdon; 1820. 1954, 1840. 2373 Ew.

Readsborough, Ort in Vermont, Grafsch. Bennington; 1840: 767 Ew.

Real, 1) Kanal in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. Arles; zur Entwässerung der Sümpfe im Arr. Arles, durchschneidet den Grayonne-Kanal, u. endigt SO. bei Tarascon; 7 L. 2) **Punta-**, Landspitze der Nordk. der Insel Cuba, an der Honda-Bai; 22° 38′ 34″ n. Br. 85° 31′ 51″ w. L. 3) **-de-la-Jara**, Fl. in Spanien, N. von Sevilla; 300 Einw. 4) **-del-Monte**, Bergwerksort in Mejico, etwa 9000 F. hoch u. d. Meer, an einer tiefen und engen Thalschlucht, durch die ein wilder Gebirgsbach rauscht; Bergbau; unweit die Grube Moran, das Amalgamirwerk von Sanchez u. das Hüttenwerk Regla, wohin der Weg durch die Schlucht führt. 4000 Ew. 5) **-de-S.-Vicente**, Fl. in Spanien, bei Talavera-de-la-Reyna; 1030 Einw.

Realejo, 1) St. in Mittel-Amerika, Nicaragua, an der Mdg. des gleichn. Flusses in den großen Ozean; wichtiger Schiffbau u. vorzügl. Hafen. 2) **-de-Abajo** und **-de-Arriba**, zwei Fl. auf der NWküste von Teneriffa, am Pic.

Reallon, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. Embrun; 910 Ew.

Realmici, Fl. in Sicilien, NO. bei Girgenti.

Realmont, St. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. Albi; Zeugweberei. 2819 Ew.

Realmuto, Fl. in Sicilien, bei Girgenti.

Realville, St. in Frankreich, Dep. Tarn-Garonne, Arr. Montauban, r. am Aveyron; 3029 Ew.

Reauville, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arrond. Montélimart; Gypsbrüche u. Gypsbrennerei. 725 Ew.

Rebais, 1) Stadt in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. Coulommiers; 1080 Ew. 2) Df. in Belgien, Hennegau, Arr. Tournai, links an der Dender; Töpferei. 868 Einw.

Rebbecke, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Büren; 740 Einw.

Rebecco, Df. in der Lombardei, NW. bei Mantua, wo Bayard 1524 tödtlich verwundet wurde.

Rebecq, Df. in Belgien, Süd-Brabant, Arr. Nivelles; 1920 Einw.

Rebesgrün, Df. in Sachsen, A. Plauen, bei Auerbach; 587 Einw.

Rebordaes, Fl. in Portugal, Prov. Tras-os-Montes, S. bei Braganza.

Rebordainhos, Fl. in Portugal, Prov. Tras-os-Montes, bei Braganza.

Rebrechien, Df. in Frankreich, Dep. Loiret, Arrond. Orleans; 1150 Ew.

Rebstein, Df. im schweizer K. St.-Gallen, Ober-Rheinthal; 1641 Ew.

Recale, Df. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Lavori, S. bei Caserte; 1250 Ew.

Recanati, St. im Kirchenstaat, Delegat. Macerata; Wasserleitung nach Loretto. 4000 Ew. 43° 24′ 26″ n. Br. 11° 13′ 3″ ö. L.

Recardaes, Fl. in Portugal, Prov. Beira, bei Aveiro; 610 Einw.

Recas, Fl. in Spanien, N. bei Toledo; 620 Ew.

Recca, Reka, Fluß in Illyrien, Gub. Laibach; fließt NW., u. dann W. bis zum Dorf San-Canziano, O. von Triest, wo er mit furchtbaren Getöse in einen Abgrund hinabstürzt u. verschwindet.

Recco, Fl. im Königr. Sardinien, SO. bei Genua, am Golf von Genua; Handel mit Olivenöl, Südfrüchten ꝛc. 2000 Einw.

Recey-sur-Ource, Fl. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arrond. Chatillon-sur-Seine, am Ource; Merino-Zucht, Leinwandfabr., Handel mit Hanf. 1057 Ew.

Rechain (Grand-, Petit-), zwei Dörfer in Belgien, Lüttich, Arrond. Verviers; bedeutende Tuchfabr. 1230, 1725 Einw.

Rechberg, 1) Fl. in Oestreich, Ober-Manhartsbergkr.; Schloß, Eisenhämmer, Papiermühle. 540 Ew. 2) Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Jestetten; 271 Ew. 3) ehemal. Herrschaft in Würtemberg, Jaxtkr. und Donaukr., OAmt Gmünd u. Geislingen, nach der alten, noch ziemlich erhaltenen Burg benannt, die am Ende des gleichn. Bergrückens, auch **Rechberg** genannt, steht, der sich von Hohenstaufen gegen O. zieht. Der Berg hat zwei Gipfel, von denen der eine die Burg (**Hohen-Rechberg**), der andere die Kirche mit Pfarrwohnung u. Meßnerhaus (**Hohen-Rechberg-Kirchberg**) trägt; aber beide sind durch eine große innere Brücke verbunden. Mauern u. Thürme sind wahrscheinlich römisches Bauwerk. Der Berg ist überall, nur nicht gegen N., angebaut. 4) (**Hinterweiler**), Dorf ebend., Jaxtkr., OA. Gmünd, unterhalb dem gleichnam. Schloß; Feldbau u. Holzpfeifenköpfe. 386 Ew. 5) (**Vorderweiler**), Wkr. ebd., am gleichn. Berge; 289 Ew.

Rechbergbausen, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Göppingen; 714 Ew.

Rechbergreuthen, Df. in Baiern, Landgr. Dillingen, 308 Einw.

Rechenberg, 1) Fl. in Sachsen, bei Frauenstein, an der freiberger Mulde; 381 Einw. 2) Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OAmt Cralsheim; Schloß, Hammerschmitt. 198 Einw.

Recherche, 1) Archipel an der Südk. von Neu-Holland, Nuits-Land; umfaßt drei Gruppen kleiner Inseln, Klippen u. Sandbänke, in der Ausdehnung von O. nach W. gegen 40 Stunden. Die Südsp. der SOGruppe liegt 33° 57′ 45″ s. Br. 121° 52′ 30″ ö. L. 2) Bai der Südküste von Van-Diemens-Land; 43° 32′ 23″ s. Br. 144° 46′ 0″ ö. L. 3) Insel im Sta.-Cruz-Archipel im gr. Ozean; die größte der Vanikoro-Gruppe, wo La-Pérouse Schiffbruch litt.

Recherswil, Df. im schweizer K. Solothurn, Bezirk Kriegstetten; 376 Ew.

Réchésy, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. Béfort; Töpferwaarenfabr. 840 Ew.

Rechicourt-le-Chateau, Fl. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. Sarrebourg; 1008 Ew.

Rechnitz, Rohonez, Fl. in Ungarn, eisenb. Gespsch. bei Hodisz; Schloß mit Bildergallerie und Bibliothek, Weinbau, Handel. 2250 Ew.

Recht, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy; 628 Einw.

Rechtenbach, 1) zwei Pfrdfr. in Baiern; Ldgr. Lohr. 682 Ew.; Kant. Bergzabern, 1097 Einw. 2) (**Groß-, Klein-**), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Wetzlar; 438, 225 Ew.

Rechtenfleth, Df. in Hannover, Bremen, bei Hagen, 455 Einw.

Rechtenstein, Stein, Df. in Würtemberg, Donaukr. OA. Ehingen, schön liegend an der Donau; Schloßruine **Rechtenstein**, u. darunter eine merkwürdige Felsenhöhle. 202 Einw.

Rechthalten, Pfrdf. im schweizer K. Freiburg, deutscher Distrikt; 676 Einw.

Rechtsupweg, Kolonie in Hannover, Ost-Friesland, A. Aurich, bei Marienhafe; 338 Ew.

Recife, Stadt in Brasilien, Hauptort der Prov. Pernambuco, S. bei Olinda, auf der Küste, rechts an der Mündung des Capibaribe in den atlant. Ozean. Recife u. Olinda werden auch zusammen **Pernambuco** genannt, u. Recife besteht aus drei Stadttheilen: das eigentliche Recife, San-Antonio u. Boa-Vista. Recife steht auf dem südl. Theil einer Sandbank u. hat besonders die schöne Straße das Cruzes; San-Antonio ist der Haupttheil mit Sitz des Bischofs, der Behörden, hat das Stadthaus, Schatzhaus, schöne Kirchen, Klöster, Hospitäler, Theater u. sehr schönen bischöfl. Pallast; Boa-Vista ist sehr groß und unregelmäßig gebaut, ausgenommen die breite und schöne Hauptstraße. Von den beiden Häfen heißt der eine Mosquiero. Er wird durch eine Felsenreihe, die mit der Stadt parallel steht, gebildet. Der untere, Poço genannt, ist sehr gefährlich. Der Handel ist lebhaft. 25000 Einw. 8° 4′ 7″ s. Br. 37° 12′ 59″ w. L.

Recigliano, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato citer., O. bei Campagna; 1520 Ew.

Recke mit **Sunderbauerschaft**, Df. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Tecklenburg; Posterpedit. 1320 Ew.

Recken (Groß-, Klein-), 1) zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Borken; 545, 425 Einw. 2) **Groß-Bauersch.** ebd.; 848 Ew.

Reckendorf, Df. in Baiern, Ldgr. Gleusdorf; 1134 E., davon 420 Juden.

Digitized by Google

Reckershausen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Simmern; 415 Ew. 2) Df. in Hannover, bei Göttingen; 285 Einw.

Reckheim, Fl. in Limburg, bei Maastricht, links an der Maas; Gerberei, Spitzenfabr. 1100 Ew.

Recklinghausen, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Münster; Schloß, Gymnasium, Leineweberei, Brauerei u. Brennerei. 1800 Ew. 51° 37′ 23″ n. Br. 14° 50′ 12″ ö. L.

Recknitz, Rekenitz, Fluß in Mecklenburg-Schwerin; entspr. bei'm gleichn. Dorf, A. Güstrow; bildet größtentheils bis zur Mdg. in die Ribnitz-Bucht die Grenze zwischen Mecklenburg u. Preußen (Pommern).

Reckum, s. **Rekum**.

Recoaro, Df. in der Lombardei, NW. bei Vicenza, am Ursprung des Agno; Gyps-, Mühlstein- und rothe Marmorbrüche, berühmte Mineralquelle. 3200 Ew.

Recologne, Fl. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. Besançon; rother Marmorbruch. 668 Ew.

Recréation, bewohnte Insel im N. der Gesellschaftsinseln; Zuckerrohr, Cocosnüsse, Granaten, Feigen.

el-Recuenco, Fl. in Spanien, O. bei Guadalajara; 0 Einw.

Reculet, der höchste Berg im Jura-Gebirge, in Frankreich, Dep. Ain, SSW. bei Gex; 866 T. u. d. M. hoch. 0′ 13′ 26″ n. Br. 3° 33′ 37″ ö. L.

Redang, zum Königr. Tringano gehörige Insel im chines. Meer, an der Ostk. der Halbinsel Malacca.

Redange, 1) Df. in Luxemburg, SW. bei Diekirch; Kalksteinbrüche. 723 Einw. 2) Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. Briey; 578 Ew.

Red-Cedar, See in Missouri, woraus die beiden nördl. Arme des Mississippi entstehen.

Reddeber, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kreis Wanzleben, Oberstadt, bei Wernigerode; 318 Ew.

Reddich, Redditch, Df. in England, Grafsch. Worcester, am Avon; bedeut. Angel- u. Fischereigeräthfabr. 3000 Einw.

Reddigudiam, St. im engl. Hindostan, Nord-Serkars, Präsidsch. Madras.

Redecilla, 1) **-del-Camino**, Fl. in Spanien, W. bei Burgos; 448 Ew. 2) **-del-Campo**, Fl. ebd.; 620 Ew.

Redekin, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kreis Jerichow 2; 390 Ew.

Redelga, Fl. in Spanien, SSW. bei Leon; 230 Ew.

Redené, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arrond. Quimperlé; 2680 Ew.

Redentin, Dorf u. Amt in Mecklenburg-Schwerin, an der Ostsee, gegenüber die Insel Poel.

Rederitz, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutsch-Krona; 435 Ew.

Redewin, Df. in Mecklenburg-Schwerin, bei Hagenow; Gut.

Red-Head, Cap der Küste von Schottland, Grafsch. Forfar, S. an der Lunan-Bai; 56° 37′ n. Br. 4° 51′ ö. L.

Red-Hook, Ort in New-York, Grafsch. in Dutchess; 2829 Einw.

Redinha, Fl. in Portugal, Estremadura, S. bei Leiria; 1590 Einw.

Redipollos, Fl. in Spanien, NNO. bei Leon; 200 E.

Red-Island, Insel an der Westk. von Neu-Foundland.

Redjang, Königr. auf der Insel Sumatra.

Redjum, St. in Yemen in Arabien, W. von Sana.

Rednitz, kleiner Fluß in Baiern; entspr. bei dem Dorf Rednheim, NNW. bei Pappenheim, fließt gegen N., nimmt bei Petersgemund im Ldgr. Pleinfeld die beiden Roth l., und bei Roth die Roth l. auf, wird dann schiffbar, nimmt l. die Schwabach, r. die Schwarzach, l. die Pegnitz, r. die Regnitz bei Fürth auf, wodurch die Regnitz verstärkt, die r. in den Main mündet.

Rednitzhembach, Df. in Baiern, Ldgr. Schwabach, an der Rednitz; 459 Einw.

Redon, Stadt u. Hauptort des gleichn. Arr. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, an der Vilaine u. am Fuß eines Hügels; Unter-Präfektur, Civil-Tribunal; Hafen, Schiffbau, bedeut. Ausfuhr von Kastanien, Schiefer, Feuillard, Getreide, Wein. 4606 Einw. 47° 39′ 5″ nördl. Br. 4° 6′ westl. L.

Redonda, 1) kleine unbewohnte Antillen-Insel, zwischen Nevis u. Montserrat; sehr hoher Pic darauf. 16° 55′ 33″ n. Br. 64° 46′ 0″ w. L. 2) **la-R.**, Fl. in Spanien, NW. bei Ciudad-Rodrigo; 318 Ew.

la-Redondela, 1) Fl. in Spanien, W. bei Huelva, unweit dem atlant. Ozean; guter Wein u. Früchte. 500 E. 2) **-Nueva**, Fl. ebend., Galizien, NO. bei Vigo, an der Mündg. des gleichn. Flusses in die Vigo-Bai; Hafen mit Molo u. einem Fort. 1794 Ew. 3) **-Vieja**, Fl. ebend.; 1100 Einw.

Redondesco, Df. in der Lombardei, W. bei Mantua; Leineweberei. 1700 Ew.

o-Redondo, Fl. in Portugal, Prov. Alemtejo, O. bei Evora; Tuch- u. Wollzeugweberei. 2500 Ew.

Redotta, 3040 Metr. hoher Berg in der Lombardei, SO. bei Sondrio.

Redout-Kalé, befest. Stadt in Rußland, Mingrelien, an der Mdg. des Khopi in das schwarze Meer. 410 Einw. 42° 16′ 24″ n. Br. 39° 15′ 43″ ö. L.

Red-River, 1) Fluß in Nord-Amerika; entsteht SW. von den Quellen des Mississippi, fließt gegen N., und S. in den Winipeg-See. An demselben das Fort Gerry 49° 53′ 35″ n. Br. 99° 30′ 10″ w. L.; weiter abwärts das Fort Douglas. 2) Nebenfluß des Mississippi rechts. 3) Nebenfluß des Cumberland r., in Kentucky u. Tenneſſee. 4) **-Little**, Nebenfluß des White-River r., in Arkansas.

Redschangs, Malaien-Volk auf der Westküste von Sumatra.

Redstone, Ort in Pennsylvania, Grafsch. Fayette; 1840: 1139 Einw.

Reduenña, Fl. in Spanien, NNO. bei Madrid; 285 E.

Redwitz, 1) Df. in Baiern, Ldgr. Lichtenfels; 838 Ew. mit 196 Juden u. einer Synagoge, Bierbrauerei. 2) Fl. ebend., Ldgr. Wunsiedel; Lein- u. Wollweberei, chemische Produktenfabr., Glashütte, Kupferhammer. 1580 Einw. Dabei das Dorf **Ober-R.**, mit Bierbrauerei u. Walkmühle, 284 Einw.

Ree (Lough-), großer See in Irland, zwischen den Pv. Connaught W. und Leinster O., durch den Shannon-Fluß gebildet. Er nimmt O. den Inny auf.

Reed-River, Nebenfluß des Red-River rechts, S. vom Winipeg-See.

Reendalen, 1) **Reder-**, Kirchspiel in Norwegen, Hedemarkens-Amt, am Glommen. 2) **Over-**, Kirchsp. ebend., NO. vom vorigen, am Reen-Elv, Nebenfluß des Glommen links, der den Stör-Sö bildet, u. bei dem Kirchspiel Aamot einfließt.

Rees, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, am Rhein; Progymnasium, Wollzeug- u. Strumpfweberei, Viehzucht. 3700 Ew. 51° 45′ 55″ n. Br. 4° 2′ 19″ ö. L.

Reesewitz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Oels; 380 Einw.

Reetz, 1) St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Arnswalde, an der Ihna; Tuchweberei. 2210 Einw. 2) vier Dfr. ebend.; Rgbz. Potsdam, bei Perleberg, 270 Einw.; ebend., bei Belzig, 315 Ew.; **Alt-, Neu-**, Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg in der Neumark, 610, 490 Ew.

Reeuwyk, Df. in den Niederlanden, Süd-Holland, NO. bei Rotterdam; 1225 Ew.

Refuveille, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Mortain; 1180 Ew.

Refsnäes, westlichstes Cap der dän. Insel Seeland; 55° 44′ 44″ n. Br. 8° 33′ 10″ ö. L.

Rega, Fluß in Preußen, Rgbz. Stettin; entsteht durch den Zusammenfluß der alten u. neuen Rega, u. mündet NNO. von Treptow in die Ostsee. Der Lauf ist sehr gekrümmt 23 M.

Regalbuto, St. in Sicilien, WNW. von Catana.

Regan, St. in Persien, Prov. Kerman, Distr. Nurmanschir, am SO-Rande der Kerman-Wüste, gegen die Grenze von Beludschistan, OSO. von Kruk; mit Mauer, Fort u. nur einem Thor.

Regen, 1) Nebenfluß der Donau l., in Baiern; entsteht in Unter-Baiern durch den Zusammenfluß des schwarzen u. weißen Regens bei Pulling im Ldgr. Kötzting, u. mündet bei Stadt-am-Hof, gegenüber Regensburg. Nebenflüsse sind der Cham, Roding, Regenstauf. Die Quellflüsse des Regen sind der **kleine Regen**, der unweit des Rachels in Böhmen entspr., u. im Flecken Zwiesel mit dem **großen Regen** zusammenfließt, der am Hochberge in Baiern, Ldgr. Regen, SO. von Bairisch-Eisenstein entspringt. Der **weiße Regen** entsteht im Ldgr. Kötzting in Baiern aus

Digitized by Google

dem kleinen Arber-See, u. fließt bei Bulling mit dem schwarzen Regen zusammen, der durch Vereinigung des großen u. kleinen Regen in Zwiesel entsteht. Es giebt im schwarzen u. weißen Regen Perlen u. unächte Saphire. 2) Fl. in Baiern, Landgerichtsß in Nieder-Baiern, am Regen, 1826 F. ü. d. M. hoch; starke Brauerei, Viehmärkte; in der Gegend Zinnerde, Rubinbalasse u. Serpentin. 1220 Ew. 3) **Reenmarkt, Reunmarkt, Szaß-Regen**, Fl. in Siebenbürgen, Ungarn-Land, RRO. bei Neumarkt, am Maros; Gerberei, Wollweberei.

Regendorf, Df. in Baiern, Ldgr. Regenstauf, am Regen; Bierbrauerei, Waffenhammer. 383 Ew.

Regen-Kreis, s. **Ober-Pfalz.**

Regensberg, St. im schweizer K. Zürich, auf dem letzten Vorhügel der Lägern; 289 Ew.

Regensburg, Hauptstadt des Landgerichts Ober-Pfalz u. Regensburg in Baiern, rechts an der Donau, über die eine 1/2 Stunde steinerne 1092 F. lange, 25 F. breite Brücke von 15 großen Bogen (1136 bis 1146 erbaut) führt, Sitz der Kreisregierung, des Stadtgerichts, Bisthums mit Domkapitel, Oberpostamts, Hauptzollamts, Wechsel- u. Merkantilgerichts 1. Lyceum, Gymnasium, geistl. Seminar, zwei lateinische Schulen, Kreis-Landwirthschafts- u. Gewerbeschule, zwei Collegiatstifte, mehrere Kirchen und Klöster, Synagoge, Sternwarte, öffentl. Bibliothek, Gemäldesammlung, Antiquarium, Blinden-Lehranstalt, Erziehungsanstalt für arme Kinder, reiches Hospital, Waisenhaus, das Rathhaus, merkwürdig als Sitz des ehemaligen deutschen Reichstages, botanischer Garten, viele Mahl-, Schleif-, Papier-, Säge- u. Walkmühlen, Waffen-, Eisen- u. Kupferhämmer, Bierbrauereien, Porzellan-, Steingut-, Tabak- u. Lederfabr., Turkischgarnfärberei; Schiffbau, Schifffahrt, Salz-, Holz-, Getreide-, Spedition- u. Transitohandel; dabei die beiden Donau-Inseln, der obere und untere Wörth genannt. 21904 Einw. Schlacht 1809, 23. Apr. 49° 1' 0" n. Br. 9° 45' 29" ö. L.

Regensdorf, großes Pfdf. im schweizer Kant. Zürich, Bez. Regensberg; Landwirthschaft. 1067 Ew.

Regenstauf, Fl. in Baiern, am Regen; Landgerichtssitz in der Ober-Pfalz u. Regensburg; Bierbrauerei, Potasche- u. Salpetersiederei. 1563 Ew.

Regenthin, Df. mit Theerofen in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Arnswalde; 373 Ew.

Regent's-Canal, in England, Grafsch. Middlesex; abgeleitet b. Paddington, links aus der Themse, und NW. bei London, am gleichn. Park in das Bassin von Paddington geleitet.

Regent's-Town, Ort auf der Sierra-Leona-Küste in Afrika, SO. von Free-town.

Regenwalde, St. in Preußen, Rgbz. Stettin, an der Rega, Weberei. 2033 Ew. Kreisst. des Regenwalder-Kr. ist Labes.

Reggello, Df. in Toscana, OSO. bei Florenz; 9150 E.

Regg o, 1) Herzogthum im K. von Modena; 36,9 QM., 17 [illegible] Ew. 2) [illegible], Hauptst. ebend., OSO. bei Parma, in fruchtbarer Gegend, am Taffone-Canal u. rechts am Crostolo; mit Citadelle, Bischofsitz, herzogl. Pallast, Kathedrale, Rathhaus, [illegible]er, Museum, öffentl. Bibliothek, Weberei in Seide u. Leinen, Handel mit Hanf, Flachs, Reis, Wein; stark besuchter Jahrmarkt im März. 18000 Ew. 44° 41' 39" n. Br. 8° 17' 10" ö. L. Geburtsort Ariosto's, des Naturforschers Spallanzani u. des Rechtsgelehrten Panciroli. 3) **Sta.-Aga'a della-Galline**, befest. Hauptstadt der Prov. Calabria-ulter. I, im Königr. Neapel, in einer fruchtbaren Ebene, auf der Ostk. des Faro di Messina, SO. bei Messina; Hafen mit Forts im Quar.; Erzbischofsitz, Kathedrale, viele Kirchen, Civil- u. Criminal-Tribunal, königl. Collegium, öffentl. Bibliothek, beträchtl. Handel mit Seide, Citronen, Orangen, Oel, Reglisse; Fabrikation von Essenzen u. wohlriechenden Wassern, Seiden-Zeuge und Leinwand; starke Fischerei. 7300 Ew. 38° 7' 0" n. Br. 13° 34' 45" ö. L. Die Stadt wurde 1554 durch Friedr. Barbarossa u. 1538 durch Mustapha eingeäschert, dann 1783 fast ganz durch Erdbeben zerstört.

Regg'olo, Fl. in Parma, O. bei Guastalla.

Reg'na, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-citer., NNW. bei Cosenza; Kastell. 460 Ew.

Regis, 1) St. in Sachsen, W. bei Borna, links an der Pleiße; Feldbau. 1837: 581, 1843: 623 Ew. 2) **St.-R.**, Ort in Unter-Canada, Grafsch. Huntingdon, r. am St. Lorenz-Strom, u. darin die St.-Regis-Insel.

Regneville, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arrond. Coutances, am Kanal; Hafen, worin die Seine mündet, grauer u. schwarzer Marmor. 1925 Ew.

Regnitz, 1) Nebenfluß des Main; entsteht durch die Zusammenfluß der Rednitz u. Pegnitz bei Fürth; nimmt links den Farrnbach, bei Stadeln die Zenn, bei Bach rechts die Grundlach, bei Bruck links die größere Aurach, bei Erlangen die kleine Röthelbeim u. Schwabach, bei Baiersdorf links den Kreutzbach, bei Forchheim rechts die Wiesent, bei Köttmannsdorf links die reiche u. bei Bettstadt die rasche Ebrach so wie die Aurach, bei Seußling rechts die Rauhe, bei Altendorf den Dechselbach u. a. Bäche auf, u. mündet bei Bischberg, unterhalb Bamberg. Er wird bei Forchheim schiffbar. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt; 305 Ew.

Regnitzlosau, Pfdf. in Baiern, Ldgr. Rehau, an der oberen Regnitz; Gypsbrennerei aus schwarzen u. grauen Marmor. 763 Ew.

Regny, Fl. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. Roanne am Rhone; Baumwollspinnereien, Leinwandbleichereien u. Appreturanstalt; Marmorbrüche. 1330 Ew.

Reguino, Fl. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arrond. Pontivi; 1050 Ew.

Regisheim, Rexen, Df. in Frankreich, Dep. Ober-Rhein, Arr. Colmar, rechts am Ill u. am Canal du Rhone-Rhin, 1920 Ew.

Regum el, Fl. in Spanien, SO. von Burgos; 60 E.

Reha, Orfa, Hauptstadt des gleichnam. Pascha-Lehns im Sandschak im turk. Asien, NO. von Aleppo, sehr bevölkert; beträchtl. Handelsplatz zwischen Aleppo u. Persien. Woll- u. Baumwollweberei. 30,000 Ew.

Rehau, 1) Fl. im gleichn. Landgr. in Baiern, Ober-Franken, Perlenfischerei im Gruna-Bach u. Perlenmanufaktur, starke Bierbrauerei, Zinn- u. Baumwollspinnerei. 1600 Einw. 2) Df. ebd., Ldgr. Wunsiedel, Gypssteine. 223 Einw.

Rehbo n, Df. in Baiern, Kant. Obermoschel; 233 E.

Rehburg, Stadt u. Amt in Hannover, Calenberg, zunächst dem Steinhuder-See; Mineralbad. 1320 Ew. 52° 24' 44" n. Br. 6° 34' 30" ö. L.

Rehden, 1) Df. in Hannover, bei Diepholz; 438 Ew. 2) **Rheden**, St. in Preußen, Rgbz. Graudenz; 1210 E. Dabei das gleichn. Dorf mit Vorwerk, 380 Ew.

Reher, 1) zwei Dfr. in Hannover; Calenberg, bei Hameln, mit einer Messingbutte, 533 Ew.; A. Zelle, bei Verden, 208 E. 2) Df. in Holstein, RO. bei Itzehoe, 437 Einw.

Rehfeld, acht Dfr. in Preußen; Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, 200 Einw.; Rgbz. Marienwerder, Kr. Jastrow, 178 Ew.; Rgbz. Potsdam, bei Strausberg, 215 E., bei Kyritz, 158 E.; Rgbz. Frankfurt, Kr. Küstrin, 120 E.; Kr. Sorau, 158 Ew.; **Alt- u. Neu-R.**, Kr. Krossen, 440, 170 Einw.

Rehhorst, Df. in Holstein, NW. bei Reinfeld; 494 E.

Rehling, Df. in Baiern, Ldgr. Aichach; 296 Ew.

Rehlingen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarlouis; 758 Einw.

Rehm, Df. in Holstein, Norderdithmarschen, am Kudnower-See; 240 Ew.

Rehme, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Herford; Posterpedit.; dabei die Saline Neu-Salzwerk, liefert jährl. 1500 Lasten Salz giebt. 1200 Ew.

Rehmutpur, St. in Hindostan, Beidschapur.

Rehna, St. in Mecklenburg-Schwerin, an der Radegast, WNW. bei Schwerin; Amtsort; Leinwand-, Tuch- u. Wachsweberei, Brauereien. 2440 Ew.

Rehoboth, Ort in Massachusetts, Grafsch. Bristol, am Seekonk; 1820: 2740, 1840: 2169 Ew.

Rehsen, Amt u. Dorf in Anhalt-Dessau.

Rehungen, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Mühlhausen, 330 Einw.

Rehweiler, zwei Dfr. in Baiern; Kant. Cusel, 598 E., Ldgr. Rudenhausen, mit Hopfenbau, 294 Ew.

Rehwinkel, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Saatzig; 420 Ew.

Reibersdorf, Fl. in Sachsen, A. Löbau, bei Zittau; Hauptort der gleichnam. gräfl. Standesherrschaft. 1841: 1012 Einw.

Digitized by Google

Reibnitz, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Breslau; Schleierweberei. 1320 Ew.

Reich, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Simmern; 410 Einw.

Reichardtswerben, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels; 545 Ew.

Reichartshausen, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Neckar-Bischofsheim; 728 Ew.

Reichartsroth, Raitla, Df. in Baiern, Ldgr. Rothenburg; ehemal. Johanniterkloster; Mineralquelle. 87 E.

Reichau, 1) zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Königsberg, Kr. Rehrungen. 4 0 Ew.; Rgbz. Breslau, Kr. Nimptsch, 250 Ew. 2) **(Ober-, Unter-)**, Df. in Baiern, Herrschftgr. Bartholomäushausen, bei Kelmünz; 300 Ew.

Reichelheim, Reuchelheim, Df. in Baiern, Ldgr. Arnstein; Weinbau. 3 6 Ew.

Reichelsheim, 1) Amt u. Flecken in Nassau, ein Enclave in Hessen-Darmstadt, Prov. Ober-Hessen, in der Wetterau, an der Horloff; 815 Einw. 2) Fl. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, A. Erbach; 1210 Ew.

Reichen, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Ramslau; 380 Einw.

Reichenau, 1) reizend liegende Insel im Bodensee, zu Baden gehörig, Seekr., A. Constanz; 3/4 St. lang von NW. gegen SO., 1/2 St. breit; ehemalige Benediktiner-Abtei; mit drei Pfarreien: Oberzell, Mittelzell oder St.-Johann mit der Münsterkirche, u. Unterzell, mit 1350 Ew. Sie ist sehr fruchtbar im Wein-, Obst- u. Ackerbau, Viehzucht. Der Wein ist gut u. wird ausgeführt. 2) drei Dfr. in Sachsen; bei Zittau, mit starker Leinenweberei, 3663 Ew.; bei Königsbruck, 266 Ew.; bei Frauenstein, 863 Ew. 3) Fl. in Oestreich, Mühlkr., WSW. bei Freistadt; Schloß, Glashütte. 4) Df. ebend., Unter-Wienerwaldkr., WNW. bei Hagnitz, an der Schwarza, S. am Schneeberge; Eisenmine, Eisenhammer. 5) fünf Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Frankenstein, 440 Einw.; ebend., Kr. Glogau, 218 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt, 193 Einw.; **Alt-**, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bolkenhain, mit Poststation, 1810 Ew.; **Neu-**, ebd., 308 Ew.; **Nieder- u. Ober-**, ebend., Kr. Sagan, 630 Ew.; **Ober-, Unter-**, ebend., 213 Einw. 6) **Böhmisch-**, Fl. in Böhmen, Kreis Budweis, O. bei Rosenberg. 7) **Rychnow**, Df. ebd., Kr. Bunzlau, SSO. bei Reichenberg; Papierfabr. 1240 Ew. 8) **Saukenicz'ko**, St. u. Hauptort einer gräfl. Kollowrat. Herrschaft, Kr. Königgrätz; schönes Schloß, Priesterkollegium, Gymnasium, Leine- u. Tuchweberei. 3300 Ew. 50° 0' 11" n. Br. 13° 36' 23" ö. L. 9) **Alt-R.**, Df. in Baiern, Ldgr. Wasserburg; 310 Ew.

Reichenbach, 1) Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Breslau, am Fuß des Eulengebirges u. an der Peila; Getreidemärkte, Baumwoll-, Leinwand-, Tuch- und Stärkefabr., Bleiche; Schlacht 1762, Convention zwischen Preußen u. Oestreich 1790. 5000 E. 2) St. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz, an der Spree; Gingham-, Nankin-, Bandweberei. 2018 Ew. 3) vier Dfr. ebend.; Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Holland, mit Postexpedit., 328 Einw.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan, 480 Ew.; **Nieder-, Ober-**, ebend., Kr. Görlitz, 260, 120 E. 4) St. in Sachsen, A. Plauen; beträchtl. Woll- u. Baumwollweberei. 1837: 5338, 1843: 5599 Ew. 5) fünf Dfr. ebd.; bei Königsbrück, 530 Ew.; bei Roffen, bei Langhennersdorf, 769 Ew.; bei Waldheim, 709 Einw.; bei Waldenburg, 377 Einw.: **Ober-**, Dorf ebend., bei Reichenbach, 641 Einw. 6) Df. in Sachsen-Meiningen, Saalfeld; 50° 37' 13" n. Br. 8° 38" ö. L. sieben Dfr. in Wurtemberg; Neckarkr., OA. Waiblingen, 178 Ew.; Pfrdf. mit Marktr., Schwarzwaldkr., OA. Freudenstadt, im Murg-Thal. 637 Einw.; Pfrdf. ebend., OA. Spaichingen, an der Beer, 544 Ew.; Weiler, Jaxtkr., OA. Aalen, 216 Ew.; am Rehberg, ebd., OA. Gmünd, 70 Ew.; Donaukr., OA. Geislingen, 631 Ew.; ebend., A. Göppingen, an der Fils, 770 Ew.; ebd., OA. Waldsee, hoch u. fruchtbar, 207 Einw. 8) Burgermeisterei in Baden, Ober-Rheinkr., A. Hornberg; Ackerbau- u. Viehzucht. 993 Ew. 9) zwei Dfr. ebd.; Mittel-Rheinkr., A. Offenburg, 391 Ew.; OAmt Lahr, an der Schutter, Säge-, Mahlmühlen, Hammerwerk u. Waffenschmiede, 848 E. 10) Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, Amt Lindenfels, an der Lauter; 685 Ew. 11) Dorf u. Schloß Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. Witzenhausen, A. Lichtenau; 508 Ew. 12) Nebenfluß der Aar l., im schweizer K. Bern, im Ober-Hasli-Thal; entspringt auf der großen Scheideck, bildet 7 Wasserfälle, von denen der oberste gegen 30 Fuß breit mit Donnergetöse 200 Fuß hinabstürzt; der unterste ist der breiteste, u. erscheint Nachmittags und Abends am malerischsten, weil er dann beleuchtet ist. 13) Pfrdf. ebd., Bez. Frutigen, über dem die Kien aus dem Kien-Thal hervorbricht; 2291 Einw. 14) sechs Dörfer in Baiern; Kant. Landstuhl, 558 Ew.; Ldgr. Rittenau, mit Brauereien, 339 Ew.; Ldgr. Nordhalben, 283 Ew.; Ldgr. Wunsiedel, 314 Ew.; **Ober-, Unter-A.**, Ldgr. Schwabach, 77, 331 Einw.

Reichenberg, 1) Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkreis, OA. Backnang, an der Murr; Schloß, Forstamt. 429 E. 2) Df. in Baiern, Ldgr. Wurzburg; 479 Ew. 3) Df. in Sachsen, bei Moritzburg; 635 Ew. 3) St. in Böhmen, Kr. Bunzlau, an der Neisse; beträchtl. Tuch-, Baumwoll- u. Strumpfmannfaktur. 16000 Ew.

Reichenbrand, Df. in Sachsen, bei Chemnitz; 1416 E.

Reichenburg, 1) Fl. in Steiermark, Kr. Cilly; 80 H. 2) Pfrdf. im schweizer K. Schwyz, Bez. March, an der glarner Grenze; 859 Ew.

Reicheneck, Df. in Wurtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Urach, am Reichenbach; 147 Ew.

Reichenfels, 1) Amt u. Schloß in Reuß-Schleiz; Hauptort: Hohenleuben. 2) Fl. in Illyrien, Gub. Laibach, Kr. Klagenfurt; Sauerbrunnen. 399 Ew.

Reichenhain, Df. in Sachsen, bei Chemnitz; 813 Ew.

Reichenhall, St. im gleichn. Landgericht in Baiern, Ober-Baiern, am Ausgang der Schlucht aus einem Bergkessel u. an der Salach oder der Saale u. an einem Kanal; Haupt oll- u. Hauptsteuer-Amt, das größte Salzwerk in Baiern mit 3 Sud- u. 5 Gradirhäusern, berühmte reichenhaller Soolenleitung in einer Steigerung von 1400 F., u. auch die nach Traunstein u. Rosenheim, große Schneidemühle, wo die Salzfässer gemacht werden, mehrere Hammerwerke, Obstbau, Spinnerei, Weberei. 2660 Ew. 47° 43' 13" n. Br. 10° 32' 35" ö. L.

Reichenow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kreis Ober-Barnim; 310 Ew.

Reichensachsen, Df. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. u. A. Eschwege; 1689 Ew.

Reichenschwand, Df. in Baiern, Ldgr. Hersbruck, an der Pegnitz; 385 Ew.

Reichensee, ehemals Stadt, im schweizer K. Luzern, bei Hitzkirch.

Reichenstein, 1) Weiler in Würtemberg, Donaukreis, OA. Ehingen, auf steilem Felsrande am Lauterthal; 83 E. Dabei die gleichn. Burgruine. 2) St. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Frankenstein, am Jauerberge; Bergamt, Arsenikwerk (jährl. 1800 Ctr.), Pulvermühlen, starke Getreidemärkte, Stärke- u. Tabakfabr., Porcellan- u. Steingutfabr. 1600 Ew. 3) Df. mit Eisenwerk ebend., Rgbz. Koblenz, Kr. Neuwied; 88 Ew.

Reichenthal, 1) Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., Amt Gernsbach; Potaschsiederei. 560 E. 2) Pfrdf. im schweizer K. Luzern, l. an der Wigger.

Reichenwaldau, Rychwald, Df. im östr. Schlesien, Kr. Teschen, am Osterbach; 730 Ew.

Reichersbeuern, Df. in Baiern, Ldgr. Tölz; 450 E.

Reichertshofen, Fl. in Baiern, Ldgr. Neuburg, an der Paar; Brauerei. 761 Ew.

Reichertswalde, Richterswalde, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rehrungen; 385 Ew.

Reichesdorf, Rietvesdorf, Riomfalva, Fl. in Siebenbürgen, Sachsen-Land, Stuhl Mediasch; 46° 4' 2" n. Br. 22° 10' 20" ö. L.

Reichling, Df. in Baiern, Ldgr. Schongau; 496 Ew.

Reichmannsdorf, 1) Df. in Baiern, Ldgr. Burgebrach; Schneide- u. Mahlmühlen, Porzellanfabr. 516 Ew., davon 59 Juden mit Synagoge. 2) Fl. in Sachsen-Meining.-Hildburghausen; Eisenbergbau, medizin. Kräuter in der Gegend. 678 Ew.

Reichmannshausen, Df. in Baiern, Ldgr. Schweinfurt; 333 Einw.

Reicholdsheim, Reicholzheim, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Werthheim; 830 Ew.

Reichraming, Df. in Oestreich, Traunkr., WSW. bei Waidhofen, an der Ens; Eisenwerke. 1780 Ew.

Reichshofen, St. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Wissembourg; Papier- u. Krappmühlen. 2980 Ew.

Reichstadt, St. in Böhmen, Kr. Bunzlau; fürstlich Waldeck. Herrschaft, Schloß, Stiftskirche, Spinnerei, Leineweberei. 1930 Ew.

Reichstädt, Dorf in Sachsen, bei Dippoldiswalde; 1056 Einw.

Reichstein, Df. in Sachsen, bei Königstein; 342 Ew.

Reichthal, St. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Namslau, an der Studinza; Branntweinbrennerei, Leineweberei. 1249 Ew.

Reichwaldau, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Schönau; 425 Ew.

Reichwalde, vier Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau, 210 Einw.; Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, 220 Einw.; Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Holland; 378 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, 523 Ew.

la-Reid, Df. in Belgien, Luttich, Arr. Verviers, bei Spaa; 2450 Einw.

Reiden, Pfrdf. im schweizer K. Luzern, Bez. Willisau, an der Wigger; 1516 Ew.

Reidville, Hauptort der Grafsch. Tatnall in Georgia.

Reiersbach, Reyersbach, Df. in Baiern, Ldgr. Mellrichstadt; 326 Ew.

Reifelbach, Df. in Baiern, Kant. Lauterecken; 339 E.

Reifenberg, 1) Df. in Baiern, Kant. Zweibrücken; 408 Ew. 2) landesherrl. Stadt in Nassau, A. Usingen; Schloß. 798 Ew.

Reifenhausen, Df. in Hannover, A. Friedland, bei Göttingen; 640 Ew.

Reifersberg, Gebirgsstock in Würtemberg, OA. Riedlingen; hängt mit der Alp zusammen u. stößt gegen O. an den Teufelsluch.

Reifferscheid, 1) Fl. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kreis Schleiden, in der Eifel; Schloß, Eisenwerke, Wollzeugweberei. 378 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Koblenz, Kr. Adenau; 388 Einw.

Reifland, Df. in Sachsen, bei Lengefeld; 479 Ew.

Reifnitz, Ribenze, Fl. u. Hauptort der gleichn. gräfl. Auersperg. Herrschaft in Illyrien, Gub. Laibach, Kr. Neustadtl; Holzwaaren. 400 Ew.

Reifträger, Berg im westl. Theil des Riesengebirges, im preuß. Schlesien; beginnt unweit des Ursprungs des Zackenflusses. 4280 Ew.

Reignac, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Gironde, Arrond. Blaye; 1699 Einw. 2) zwei Dfr. ebend., Dep. Charente, Arr. Barbezieux, 1320 E.; Dep. Indre-Loire, Arr. Loches, mit Papiermühle, r. am Indre, 710 Ew.

Reignier, Df. im Königr. Sardinien, Savoien, SO. bei Genf, an der Arve; 1260 Ew.

Reigoldswil, Pfrdf. im schweizer K. Basel-Landsch., Bez. Waldenburg; 1108 Ew.

Reihe, Df. in Holstein, s. **Horst** 2).

Reiben, s. **Reyden**.

Reikianaes, südwestl. Cap von Island; 63° 48′ 15″ n. Br. 25° 3′ 5″ w. L. Davor liegen kleine Inseln.

Reikiavik, Reikiavig, St. auf der Westk. von Island, Süd-Viertel, im Fare-Fiord, N. an einer kleinen Bucht; Sitz des Guverneurs der Insel, der Behörden u. eines Bischofs, Bibelgesellschaft, Observatorium, patriot. isländ. Gesellschaft, Buchdruckerei, Lyceum, gegenseitige Schule, Bibliothek; sehr sicherer Hafen: Holmenshave, Handel. 800 Ew. 64° 8′ 26″ n. Br. 24° 15′ 40″ w. L.

Reil, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Wittlich; Eisenhammer. 1098 Ew.

Reilingen, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Schwetzingen; 1083 Ew.

Reillanne, St. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. Forcalquier; Glasfabrik. 1379 Ew.

Reillo, Fl. in Spanien, SO. bei Cuenza; vorzüglicher weißer Honig. 468 Ew.

Reilsheim, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Neckargemünd; 350 Ew.

Reims, Rheims große u. sehr alte Stadt u. Hauptort des gleichn. Arrond. in Frankreich, Dep. Marne, r. an der Vesle, in einer von Weinbergshöhen umgebenen Ebene; Unter-Präfektur, Erzbischofsitz, ein großes u. ein kleines Seminar, medizinisch-pharmaceutische Secondär-Schule, College-royal, ein Civil- u. ein Handels-Tribunal, Handelskammer, General-Handelsrath, Conseil-de-prud'hommes, Assekuranzen, Bank; beträchtliche Tuch-, Wollzeug- und Kaschmirmanufaktur, Wachsbleiche u. Wachslichtfabr., viele Brauereien, Biscuitfabriken, Lederbereitung, Nagelschmieden, Mützenfabr., Fabr. chemischer Produkte, Färberei, Gerberei, starker Branntwein- u. Weinhandel, berühmte schöne gothische Kathedrale (13. Jahrh.), die St. Remy-Kirche, Stadthaus, röm. Triumphbogen, Bronze-Standbild Ludwig XV. auf dem Königsplatz. 40778 Ew. 49° 14′ 41″ n. Br. 1° 42′ 32″ ö. L.

Reimsbach, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Merzig; 430 Einw.

Reimswaldau, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Waldenburg; 545 Ew.

Reimtengrün, Df. in Sachsen, bei Auerbach; 311 E.

Rein, Df. im schweizer K. Luzern, Bez. Hochdorf.

Reinach, 1) Df. im schweizer K. Basel-Landsch., Bez. Arlesheim; 690 Ew. 2) Df. ebd., Aargau, Bez. Kulm. Baumwollweberei. 2675 Ew.

Reinbek, Amtsort in Holstein, im Thal an der Bille, SO. von Hamburg; 432 Ew.

Reinbrechts, Fl. in Oestreich, Ober-Manhartsberg, SO. bei Zwettel.

Reinberg, drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt, 628 Ew.; Rgbz. Stettin, Kr. Demmin, 256 Rgbz. Stralsund, Kr. Grimmen, 156 Ew.

Reindorf, Df. in Oestreich, Unter-Wienerwald, Gewerbsbetrieb. 1000 Ew.

Reindörfel, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Münsterberg; 360 Ew.

Reineberg, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Herford; Kohlen. 120 Ew.

Reinersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Kreutzburg; 595 Ew.

Reinerz, St. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Glatz, an der Weistritz; stark besuchter Sauerbrunnen u. Heilanstalt, Tuch- u. Leinenwebereien, Papiermühle, Eisenhütte; auf dem 2472 F. hohen Hummelberge die Ruine der Hummelburg; in der Nähe die merkw. Seefelder, ein über 2000 F. hohes, von Bergen eingeschlossenes Thal voll Sümpfe u. Torfmoor. 2250 Ew. 50° 24′ 13″ n. Br. 14° 3′ 57″ ö. L.

Reinerzau, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Freudenstadt; Bergwerk, eisenhalt. Mineralquelle, starker Holzhandel. 363 Ew.

Reinfeld, seit 1840 zunftberecht. Flecken in Holstein, Hauptort gleichn. Amt, WSW. von Lübeck; 780 Ew. Geburtsort des Dichters Matth. Claudius.

Reinhardsbrunn, herzogl. Lustschloß in Sachsen-Koburg-Gotha, SW. bei Gotha. Hier stand ehemals ein Benediktiner-Kloster.

Reinhardsdorf, Dorf in Sachsen, bei Schandau; 787 Einw.

Reinhardsgrimma, Dorf in Sachsen, bei Dresden; 865 Einw.

Reinhards-Wald, ein zur Weser abfallender Zug des Westerwaldes, ein 3 bis 4 St. breiter u. 8 St. langer Gebirgswald in Kur-Hessen, Kr. Hofgeismar.

Reinhartshausen, Df. in Baiern, Ldgr. Eggenfelden; 324 Einw.

Reinhartshofen, Df. in Baiern, Ldgr. Schwabmünchen; 290 Einw.

Reinhartsried, Df. in Baiern, Ldgr. Obergünzburg; 364 Einw.

Reinharz, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Wittemberg; 338 Ew.

Reinhausen, 1) Dorf u. Amt in Hannover, bei Göttingen; 635 Ew. 2) Df. in Baiern, Ldgr. Regenstauf, an der Regen; 1021 Ew.

Reinheim, St. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, unweit der Gersprenz; starke Töpferei. Mehrere 1280 Einw.

Reinholderode, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Heiligenstadt; 513 Ew.

Reinholdshain, zwei Dfr. in Sachsen; bei Darchau-walde, 378 Ew.; bei Glauchau, 468 Ew.

Reinkendorf (Hohen-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Randow; 458, 132 Ew.

Reino, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Sannio, SO. bei Colle; 855 Einw.

Reinsbronn, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Mergentheim; 390 Ew.

Digitized by Google

Reinsbüttel, Df. in Holstein, Norderdithmarschen, Kirchsp. Wesselburen; 410 Ew.

Reinschdorf, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Oppeln; Kr. Kosel, 290 Ew.; Kr. Neisse, 381 Ew.

Reinsdorf, drei Dfr. in Preußen, Rgbz. Merseburg; Kr. Delitzsch, 273 Ew.; Kr. Eckartsberga, 650 Ew.; Kr. Querfurt, 373 Ew.

Reinsfeld, Df. in Preußen, Rgbz. und Landkr. Trier; 664 Einw.

Reinshagen, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lenney; Eisenhammer. 440 Ew.

Reinshain, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt; 468 Einw.

Reinstetten, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Biberach, an der Rottum, in sehr kalter, feuchter Lage; 429 Einw.

Reinswalde, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau; 1023 Ew.

Reipoltskirchen, Df. in Baiern, Kant. Lauterecken; 430 Einw.

Reipzig, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Frankfurt; Papiermuhle. 498 Ew.

Reirson, bewohnte Insel im großen Ozean; 10° 6′ s. Br. 163° 15′ w. L.

Reisbach, Fl. in Baiern, Ldgr. Dingolfing; 608 Ew.

Reischbach, Reuschbach, Df. in Baiern, K. Landstuhl; 315 Einw.

Reiselfingen, Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Neustadt; 365 Einw.

Reisen, Rydzyna, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt, dem Fürsten von Sulkowsky gehörig u. dessen Sitz im schönen Schloß; Piaristen-Collegium, Leinewe-berei. 1359 Einw.

Reisenbach, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Buchen; 103 Einw.

Reisenburg, Df. in Baiern, Ldgr. Günzburg; 540 E.

Reis-Fjord, Bucht an der NWküste von Norwegen, W. vom Quänenanger-Fjord, durch eine Landzunge davon geschieden. Darein fließt der See Reisenjaure gegen NNW. durch den Fluß Reisenjok ab. Derselbe See fließt auch SSO. durch einen Fluß in den Muomo-Elv, einem Quellarm des Torne-Elf, der in den bottn. Meer-busen mündet.

Reisicht (Hainaulsch-), Df. in Preußen, Rgbz. Kob-lenz, Kr. Wetzlar; 380 Ew.

Reiskirchen, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Wetzlar; 378 Ew.

Reismühle, Weiler in Baiern, Ldgr. Starnberg; nach der Volkssage Geburtsort Karl des Gr. 11 Ew.

Reismarkt, 1) Stuhl im Sachsen-Land im südl. Sie-benburgen; 4 QM., 1839: 16400 Einw. in 1 Fl. und 10 Pfrn.; gebirgig, Marmorbrüche, Viehzucht, Weinbau. 2) Flecken u. Hauptort ebend., WNW. bei Hermanstadt; Weinbau.

Reissach, Weiler in Würtemberg, Neckarkr., OAmt Leinsberg; 371 Ew.

Reissenstein, Reussenstein, Russenstein, Ruine einer einst gewaltigen Felsenburg auf schwindelnder Höhe, in Würtemberg, Donaukr., OA. Geislingen, über dem Steidlinger-Thal; in die man nur durch eine Höhle kriechen kann.

Reistenhausen, Df. in Baiern, Ldgr. Klingenberg, am Main; Mainüberfahrt, rothe Sandsteinbrüche, Mahl-, Säge- u. Knochenmühle. 653 Ew.

Reistingen, Df. in Baiern, Ldgr. Dillingen; 303 Ew.

Reisweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saar-louis; 300 Einw.

Reitbrook, Rethbrook, Hamburg gehöriger, einge-deichter u. bewohnter Landstrich, zwischen Billwärder und den Vierlanden, SO. bei Hamburg; 840 Ew.

Reitnau, 1) Pfrdf. im schweizer K. Aargau, Bez. Zo-fingen, an der berner Grenze; 948 E. 2) **(Ober-, Unter-)**, zwei Dfr. in Baiern, Ldgr. Lindau; 304, 74 Ew.

Reitti, 1) Fl. in Tyrol, Ober-Innthalkr., S. bei Füssen; Baumwollweberei, Papiermühle. 838 Einw. 2) Df. ebd., Vorarlberg, SSO. bei Bregenz, an der Aach; Mineralquellen.

Reitwein, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Le-bus; 418 Einw.

Rejas, Fl. in Spanien, O. bei Madrid; 135 Ew.

Rejitza, Rezitzy, Retschitzy, Kreisstadt in Rußland, Gouv. Witebsk; 2000 Einw. 56° 29′ 59″ nördl. Br. 24° 59′ 59″ östl. L.

Rejowice, St. im russ. Polen, Gub. Lublin; 613 Ew.

Rekahn, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, bei Bran-denburg; merkwürdig wegen der von Rochow begründeten vorzügl. Schulanstalten. 288 Ew.

Rekange, Df. in Luxemburg, bei Bettemburg; 725 E.

Rekem, Df. in Belgien, West-Flandern, Arr. Courtrai; 1650 Einw.

Rekenitz, s. **Recknitz**.

Rekingen, zwei Dfr. in der Schweiz; Kant. Aargau, Bez. Zurzach, 373 Einw.; Kant. Wallis, Bez. Gombs, 392 Einw.

Rekitzendorf, Rekitze, Df. in Siebenbürgen, Sachsen-Land, Stuhl Mühlenbach; Goldwäsche.

Reknäes, Vorgebirge an der Westk. von Norwegen, Romsdals-Amt, N. am Eingang des Romsdals-Fjord.

Rekum, Df. in Hannover, Bremen, A. Blumenthal, bei Burg; 445 Ew.

Relleu, Fl. in Spanien, N. bei Alicante; Branntwein-brennerei, Kupfermine, rother Ocker. 2300 Ew.

Rellingen, Df. mit Markt, in Holstein, SO. unweit Pinneberg, mit dem es zwei Kirchspiele bildet; Gerberei, Weberei. 669 Ew. 53° 38′ 57″ n. Br. 7° 29′ 30″ w. L.

Rellinghausen, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg; Glashütte. 710 Ew.

Rello, Fl. in Spanien, bei Soria; 220 Ew.

Remagen, St. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Aar-weiler, am Rhein; Weinbau. 1711 Ew.

Remalard, Fl. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. Mor-tagne, am Huisne; 1845 Ew.

Remaufens, Df. im schweizer K. Freiburg, Bez. Châ-tel; 316 Einw.

Rembang, St. in den holländ. Besitzungen auf der Nordk. von Java, NO. von Samarang.

Remblinghausen, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Meschede; 374 Ew.

Remda, St. in Sachsen-Weimar, SW. bei Weimar, an der Rinne; Strumpf- u. Baumwollweberei, Brauerei, Bleiche. 930 Einw.

Remedios, 1) St. in Neu-Granada, Dep. Cundina-marca; Goldmine, Cacao, Zucker, Baumwolle, Früchte. 2) Inselgruppe an der Küste von Brasilien, Prov. Sta.-Caterina; die südl. 26° 29′ 28″ s. Br. 51° 1′ 59″ w. L. 3) Landspitze der Küste von San-Salvador in Mittel-Amerika, im großen Ozean.

Remelfing, Ackerbau- u. Industrie-Kolonie für Kinder Gefangener u. Verurtheilter, in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. Sarreguemines.

Remels, Df. in Hannover, Ost-Friesland, A. Stick-hausen, bei Groß-Sander; 325 Ew.

Remeschen, Df. in Luxemburg, bei Remich; 1230 Ew.

Remete, Df. in Siebenbürgen, Szekler-Land, Stuhl Csik; Mineralquellen.

Remetschwiel, Rametschwiel, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Waldshut; 335 Ew.

St.-Remi, 1) zwei Dfr. in Belgien; Prov. Hennegau, Arr. Charleroi, 340 Ew.; Prov. u. Arr. Luttich, 910 E. 2) **-sur-Avre**, Dorf mit schönem Schloß in Frankreich, Dep. Eure-Loire, Arr. Dreux; mechan. Baumwollspin-nerei u. -weberei, Metallgießerei, Maschinenbauwerkstätte. 1146 Einw.

Remich, St. in Luxemburg, SO. bei Luxemburg, links an der Mosel; Weinbau, Gypsbrüche. 2200 Ew.

Remigiberg, Df. in Baiern, Kant. Cusel; Steinkoh-lengruben. 8 Ew.

Remigny, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Aisne, Arr. St.-Quentin, mit Alaun- u. Vitriolfabr.; Dep. Saône-Loire, Arr. Chalons-sur-Saône, 1450 Ew.

Remilly, drei Dfr. in Frankreich; Dep. Manche, Arr. St.-Lô; Dep. Ardennes, Arr. Mézières; ebend., Arr. Sedan, mit Wollspinnereien, Wollkrämpelfabr., 840 E.

Remiremont, St. u. Hauptort des gleichn. Arrond. in Frankreich, Dep. Vosges, am Fuß der Vogesen, l. an der Mosel; beträchtl. Baumwollweberei, Handel mit Käse (Gérardmer u. Bachelin), Vieh, Hanf- und Flachsleinwand, Brauerei ꝛc. 5321 Einw. 48° 0′ 58″ n. Br. 4° 15′ 18″ ö. L.

Remissau, Remissen, s. **Remse**.

Digitized by Google

Remkersleben, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wanzleben; 360 Ew.

Remlingen, Remmlingen, Fl. in Baiern, Ldgr. Homburg, bei Würzburg; Obſt- u. Getreidebau, Viehzucht, rothe Sandſteinbrüche. 1088 Ew.

Remmels, Df. in Holſtein, A. Rendsburg; vorzügliche Landwirthſchaft.

Remmingsheim, Pfrdf. mit der Bronn-Mühle, in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Rottenburg, über dem Neckarthal. 572 Ew.

S.-Remo, Df. im Königr. Sardinien, OND. bei Nizza, am mittell. Meer, von ſchönen terraſſenförmigen Gärten umgeben. 7450 Ew.

Remollon, Fl. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. Embrun, an der Durance; 510 Ew.

Remonnot, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arrond. Pontarlier; merkw. wegen der Felsgrotte an der Durance, die als Kirche benutzt wird.

Remoulins, Fl. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. Uzès, l. am Gard; ſchöne röm. Waſſerleitung (von Gard nach Nimes). 1370 Ew.

Remy, Inſelgruppe im Carolinen-Archipel; 9° 7′ n. Br. 148° 1′ ö. L.

Rempesgrün, Df. in Sachſen, bei Auerbach; 802 E.

Remplin, Df. u. Landgut des Fürſten von Schaumburg-Lippe, in Mecklenburg-Schwerin, Güſtrow, A. Stavenhagen; Forſtlehranſtalt.

Rems, Nebenfluß des Neckar in Würtemberg; entſpr. im Jaxtkr., OA. Aalen, bei Eſſingen, durchfließt das ſchöne fruchtbare u. weinreiche Thal, u. mündet bei Neckarrems.

Remſcheid, St. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kreis Lennep; beträchtl. Eiſen- u. Stahlfabr., Eiſen- u. Stahlwaarenfabr., Senſen- u. Kleinſchmieden, Meſſingwaaren, Schleif- u. Poliermühlen, beträchtl. Handel mit derartigen Waaren. 1550 Einw., und in der ganzen Bürgermeiſterei 12000 Einw.

Remſe, Df. in Sachſen, bei Waldenburg; 705 Ew.

Remſede, Bauerſch. in Hannover, Osnabrück, bei Iburg; 345 Einw.

Remſen, Ort in New-York, Grafſch. Oneida, 1840: 1638 Einw.

Remsfeld, Df. in Kur-Heſſen, Prov. Niederheſſen, Kr. u. Amt Homberg; 539 Ew.

Remtengrün, Df. in Sachſen, bei Adorf; 409 Ew.

Remüs, Pfrdf. im ſchweizer K. Bünden, wo ſich das Ramoſch-Thal u. S. gegenüber das Val-d'Aſſa öffnet; 681 Einw.

Remuſat, Fl. in Frankreich, Dep. Drome, Arr. Nyons; Hanfleinwandfabr. 681 Ew.

St.-Remy, 1) St. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. Arles, am Canal von Real; Wollkrämpelei, Seidenſpinn- u. Seifenfabr.; Handel mit Oel, Seide und Getreide. 5930 Einw. 43° 47′ 12″ n. Br. 2° 29′ 57″ ö. L. 2) zwei Dfr. ebd., Dep. Allier, Arr. Gannat, 1228 Ew.; Dep. Haute-Saône, Arr. Veſoul, 510 Ew. 3) Fl. ebd., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Thiers; Meſſerfabr. 3912 Ew. 4) **-de-Blot**, Df. ebd., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Riom, an der Sioule; 1180 Einw. 5) **-de-la-Vanne**, Df. ebd., Dep. Seine-Marne, Arr. Coulommiers; Papierfabrik. 720 Ew. 6) **-du-Plain**, Df. ebd., Dep. Sarthe, Arrond. Mamers; eiſenhalt. Quelle, Papierfabr. 1016 E. 7) **-en-Bouzemont**, Df. ebend., Dep. Marne, Arr. Vitry-le-François; 764 Ew. 8) **-la-Varenne**, Fl. ebend., Dep. Maine-Loire, Arr. Angers; 750 Ew. 9) **-les-Chevreuſe**, Df. ebd., Dep. Seine-Oiſe, Arr. Rambouillet; 1180 Ew. 10) **-ſur-Aure**, Df. ebend., Dep. Eure-Loir, Arr. Dreux, am Aure; Baumwollſpinnerei u. -weberei, Metallgießerei. 910 Ew. 11) **-ſur-Brenne**, Df. ebend., Dep. Côte-d'Or, Arr. Semur; Weineſſigfabr. 710 Ew.

Rena, SOCap der Inſel Skyro; 38° 43′ n. Br. 22° 7′ 55″ ö. L.

Renac, Fl. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arrond. Redon; Käſefabr. 1210 Ew.

Renage, Df. in Frankreich, Dep. Iſère, Arrond. St.-Marcellin; mechan. Seidenweberei, Eiſenhammer, Stahlfabr., Papiermühle. 1210 Ew.

Renaiſon, Fl. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. Roanne; 1710 Einw.

Renaix, Ronſe, St. in Belgien, Prov. Oſt-Flandern, Arr. Audenarde; Schloß, Wollzeug- u. Hutfabr., Leinwandhandel. 1410 Ew.

Renales, Fl. in Spanien, SO. bei Siguenza; 210 E.

St.-Renan, St. in Frankreich, Dep. Finiſtère, Arr. Breſt; gute Pferdezucht. 1027 Ew.

Renan, Df. im ſchweizer K. Bern, Bez. Courtelary, 2355 Einw.

Renancourt-les-Amiens, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. Amiens; Baumwollſpinnerei.

Renaucourt, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. Gray, Eiſenhammer. 410 Ew.

Renazé, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. Château-Gontier; ergieb. Schieferbrüche. 725 Ew.

Rench, Nebenfluß des Rhein r., in Baden; entſpringt im Schwarzwald, bei Oppenau, u. mündet bei Helmlingen. Das Renchthal hat mehrere Mineralquellen u. Bäder, z. B. Griesbach, Petersthal, Antogaſt, Freiersbach, Sulzbach.

Renchen, Fl. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Oberkirch, an der Rench; Hanfhandel. 2900 Ew.

Renczkau, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, K. Thorn; 355 Ew.

Renda, Df. in Kur-Heſſen, Prov. Niederheſſen, Kr. Eſchwege, A. Netra; 511 Ew.

Rende, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria citeriore, NW. bei Coſenza; 4150 Ew.

Rendez-vous-Inſel, kleine Inſel in der Honduras-See.

Rendinara, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra ulter. 2, S. bei Avezzano; 520 Ew.

Rendsburg, ehemals **Reinoldsburg**, beſeſt. Stadt in Holſtein, an der Eider u. am Beginn des ſchleswig-holſteiniſchen Kanals, in einer ſandigen flachen Gegend, 6 M. Kiel; umfaßt die drei Theile: Altſtadt, Neuwerk u. Kronwerk; alte Marienkirche, Chriſt- u. Garniſonkirche, Gelehrtenſchule, mehrere Bürgerſchulen, Kanal-Packhaus, Zeughaus; Poſamentirwaaren, Brauerei, Brennerei, Rhederei, Schiffbau, Schifffahrt, Acker- und Gartenbau, beträchtl. Handel; unweit die Eiſengießerei Carlshütte mit Betrieb der Leinwand-, Baumwoll- u. Kuhhaarweberei. 11300 Ew. 54° 18′ 20″ n. Br. 7° 19′ 30″ ö. L.

René, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. Mamers, 1640 Einw.

Renedo-de-Valdavia, Fl. in Spanien, NW. in Palencia; 258 Ew.

Renens, Df. im ſchweizer K. Waad, Bez. Lauſanne, 360 Einw.

Rene-ve-l'Egliſe, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Dijon; 1148 Ew.

Renfrew, 1) Neue Grafſch. in Schottland; größtentheils gebirgig, nur eben u. fruchtbar am Clyde u. ſeinen Nebenflüſſen. 11½ QM., 1831: 133443, 1841: 157361. Die Induſtrie überwiegt hier bei weitem den Ackerbau, beſonders in der Baumwollmanufaktur, vorzüglich in Seidenweberei. 2) Stadt u. Hauptort ebend., 3 M. n. Glasgow, am Zuſammenfluß des White-Cart u. Black-Cart. Weberei, Zwirnfabrikation. 3130 Ew.

Renfrizhauſen, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Sulz; Steinbruch. 320 Ew.

Rengen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Daun, Mineralquelle. 155 Ew.

Rengersbrunn, Df. in Baiern, Landger. Gemünden, 323 Einw.

Rengersdorf, vier Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Glatz, an der Neiſſe, mit Wetzſteinbruch. 300 Ew. Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan, 238 Einw.; **Nieder-**, ebd., Kr. Rothenburg, 413, 320 Ew.

Rengershauſen, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Mergentheim; 575 Ew.

Rengsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Neuwied; 493 Einw.

Renhardsweiler, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Saulgau, mit wenig Waſſer; Obſtbau. 165 Ew.

Reningelſt, Df. in Belgien, Weſt-Flandern, Arr. Ypern; 2150 Ew.

Reninghe, Df. in Belgien, Weſt-Flandern, Arr. Ypern, 2248 Einw.

Renkum, Df. in den Niederlanden, Geldern, Arr. Arnhem, r. am Rhein; 1125 Ew.

Rennau, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Fallingbostel, bei Elſtorn; 290 Ew.

Digitized by Google

Rennel, kl. Inselgruppe im S. des Salomon-Archipel.
Rennerod, Amt u. Dorf in Nassau, NW. bei Weilburg; 1030 Einw.
Rennersdorf, 1) Df. in Sachsen, bei Stolpen; 393 E. 2) **Ober-**, Df. ebd., A. Löbau, bei Rennersdorf; 471 E.
Rennertshofen, Fl. in Baiern, Landger. Monheim; 706 Einw.
Rennes, 1) Hauptst. des Dep. Ille-Vilaine u. gleichn. Arrond. in Frankreich, am Zusammenfluß des Ille u. der Vilaine u. des Ille-Rance-Canals; Präfektur u. a. Behörden, Telegraphen, Bischofsitz, Seminar, Akademie, medizinisch-pharmazeut. Vorschule, königl. College, öffentl. Maler-, Bildhauer- u. Zeichnenschule, öffentl. Zeichnen-Freischule für Künste u. Handwerke, Ackerbauschule, Gemälde- u. naturhistor. Museum, botan. Garten, ein Civil- u. ein Handels-Tribunal, Handelsrathkammer für Künste u. Manufaktur, Gesellschaft für Künste u. Wissenschaften, Assekuranzen; Favence-, Handschuh-, Buntpapier-, Segeltuch-, Billard-, Hut-, Chocolade-, Leimfabr., Messerschmiede, Gerberei, Handel. 37893 Ew. 48° 6′ 55″ n. Br. 4° 0′ 40″ w. L. 2) **-les-Bains**, Df. ebend., Dep. Aude, Arrond. Limoux, in einer Bergschlucht; warme Bäder; 338 Einw.
Renneure, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Hazebrouck; 1698 Ew.
Rennigen, Df. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Leonberg; 1743 Einw.
Renno, Fl. in Corsica, Arr. Ajaccio; 825 Ew.
Reno, Nebenfluß des Po-di-Primaro l., in Toscana.
Renoso (Monte-), Berg im Mittelpunkt von Corsica, 2157 T. hoch = 42° 3′ 37″ n. Br. 6° 47′ 30″ ö. L.
Renquishausen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Tuttlingen; 462 Ew.
Rensefeld, Kirchspiel im oldenburg. Fürstenth. Lübeck, m. Kaltenhof, N. bei Lübeck; bedeut. Kratzenfabr., Gerberei 338 Ew. 53° 53′ 18″ n. Br. 8° 20′ 41″ ö. L.
Rensbausen, Df. in Hannover, Grubenhagen, bei Gieboldehausen; 310 Ew.
Rensselaer, Grafsch. in New-York, Northern-Distr.; 1820: 40133, 1830: 49472, 1840: 60293 Ew. Hauptort: Troy.
Rensselaerville, Ort in New-York, Grafsch. Albany; 1820: 3433, 1840: 3705 Ew.
Renteira, St. in Spanien, SO. bei San-Sebastiano, im Oyarzun-Thal; 1635 Ew.
Rentrisch, Weiler zu Scheidt, in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarbrücken; Eisenhütte. 168 Ew.
Rentschen, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau; 270 Ew.
Rentweinsdorf, Pfrdf. mit Märkten in Baiern, Ldgr. Gemünden, an der Baunach; Krugbäckerei, Feld- u. Obstbau, Vieh- u. Schaafzucht. 549 Ew.
Renty, Fl. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, am Aa; 1253 Einw.
Renuncio, Fl. in Spanien, SW. bei Burgos; 100 E.
Renwez, Fl. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. Mézières; Mützen- u. Wollstrumpffabrikation. 630 Ew.
La-Réole, Stadt u. Hauptort des gleichn. Arrond. in Frankreich, Dep. Gironde, auf einem steilen Hügel; Hanfleinwandfabr., Färberei, Messerschmiede, Weineßig-Fabr. 3837 Einw.
Repelen, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gelern; 395 Einw.
Repki, Fl. in Rußland, Guv. Tschernigow, Kreis Borodina.
Replin, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Pyritz; 150 Einw.
Replonge, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Bourg; 480 Einw.
Replot, russ. Insel im bottn. Meerbusen.
Reppen, 1) Df. in Sachsen, bei Oschatz; 303 Einw. 2) St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, an der Filang; Vieh- und Pferdemärkte, Tuchmanufaktur. 1140 Einw.
Reppenndorf, Df. in Baiern, Ldgr. Kitzingen; Simultankirche. 580 Ew.
Reppersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Sprottauer; 545 Ew.
Reps, Kobalom, 1) Stuhl in Siebenbürgen, Sachsenland; 10 QMeil., 20,000 Einw. in 1 Fl. und 17 Dfrn. 2) Fl. u. Hauptort ebd., SSW. bei Udvarhely; Gestüt, Salzquelle, Schwefelgrube. 2210 Ew.
Repsholt, Df. in Hannover, Ost-Friesland, bei Friedeburg; 438 Einw.
Republican-Fork, Fluß in Missouri; fließt l. in den Smoky-Hill-Fork, wodurch der Kansas entsteht.
Repulse-Bai, an der NOküste von Neu-Holland; davor die gleichn. Insel, 20° 37′ 5″ s. Br. 146° 30′ 15″ ö. L.
Requeil, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. la-Flèche, 1250 Einw.
Requena, 1) Fl. in Spanien, NNO. bei Valencia; 173 Ew. 2) St. ebd., Prov. Cuenca, W. von Valencia, links am Magro; befestigt; Getreide, Wein, Früchte, Saffran, Seide. 10800 Ew.
Requignies, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arrond. Avesnes; Marmorbrüche. 150 Ew.
Requista, Fl. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr Rodez; Niederlagsort für den Käse, das Garn u. die Leinwand der Umgegend. 4185 Ew.
Rerigbat, Fl. in Hindostan, Nepal, W. von Gurkha.
Rerlz, Fl. in Portugal, Prov. Beira, N. bei Viseu; 300 Einw.
Rescheidt, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden; Bleimine. 170 Ew.
Reschitza (Deutsch-, Walachisch-), zwei Dfr. in Ungarn, Krassover Gespsch., NNO. bei Krassova; Eisenmine, Eisenhämmer.
Reicht, Hauptstadt der Prov. Ghilan in Persien, S. am kaspischen Meer am Golf Inzeli; Handel, besonders mit Seide. 40,000 Ew. 37° 17′ 30″ n. Br. 47° 30′ 4″ ö. L.
Reselkow, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Fürstenthum; Posterpedition. 210 Ew.
Reserve, Ort in Pennsylvania, Grafsch. Alleghany; 1840: 1143 Einw.
Resch, Fl. in Bosnien, NW. bei Novi-Bazar.
Resina, Fl. im Königr. Neapel, SO. bei Neapel, W. am Vesuv; über dem verschütteten Herculanum. 8800 Ew.
Resinar, Stadterdorf, Df. in Siebenbürgen, Sachsenland, Stuhl Herrmannstadt; Sitz eines griech.-walach. Bischofs.
Resita, Kreisstadt in Rußland, Guv. Witebsk.
Resmondo, Fl. in Spanien, WNW. bei Burgos; 145 Einw.
Resna, Fl. im türkischen Albanien, OSO. bei Ochrida.
Resolution, 1) eine der Pomotu-Inseln; 17° 22′ 20″ s. Br. 143° 41′ 14″ w. L. 2) Insel im Osteingang der Hudson-Straße. 3) Bucht an der Westk. der Marquesas-Insel Sta. Cristina; stark bevölkert. 9° 55′ 30″ s. Br. 141° 28′ 40″ w. L. 4) Hafen an der Ostk. der Neu-Hebriden-Insel Tanna; hat Wasser u. Holz. 19° 32′ 25″ s. Br, 166° 39′ 56″ ö. L.
Resoul-Abad, St. im engl. Hindostan, Agra, Prsdsch. Bengalen, SSO. von Ferek-Abad.
Ressegem, Df. in Belgien, Ost-Flandern, Arr. Audenarde; 825 Einw.
Ressons-sur-Matz, Fl. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Compiègne; 1114 Ew.
Restak, St. in der freien Tartarei, Badakschan, NW. von Feiza-Abad.
Restigny, Fl. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arrond. Chinon; 2300 Ew.
Resultana, Fl. in Sicilien, N. bei Caltanisetta, r. am Salso; 2000 Ew.
Resveh, Cap der türk. Küste am schwarzen Meer, Rumelien; 41° 56′ 40″ n. Br. 29° 42′ 35″ ö. L.
Retamal, Fl. in Spanien, NNO. bei Llerena; Leinweberei. 350 Einw.
Retaux, Df. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. Saintes; weißer Marmorbruch. 1228 Ew.
Retchitza, Kreisstadt in Rußland, Guv. Minsk, rechts am Dniepr.
Reterre, Df. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. Aubusson; 1223 Einw.
Retford, St. in England, Grafsch. Nottingham, durch den Idle in die Ost- u. West-Stadt geschieden, aber durch eine Steinbrücke verbunden; Papier-, Hut- u. Segeltuchfabr. 2650 Einw.
Rethel, 1) Stadt u. Hauptort des gleichn. Arrond. in Frankreich, Dep. Ardennes, an u. auf einem Berge, rechts am Aisne und dem Ardennen-Canal; Civil-Tribunal,

Digitized by Google

Conseil de Prudhommes; Wollspinnereien, Kaschmir-, Shawls-, Merinos- u. a. Wollzeugfabr., starke Brauerei. 7413 Einw. 49° 30′ 43″ n. Br. 2° 1′ 48″ ö. L. 2) Dorf ebd., Dep. Moselle, Arr. Thionville; Kruken- u. Pfeifenfabr. 725 Einw.

Rethem, Stadt u. Amtsitz in Hannover, Lüneburg, an der Aller, SW. von Lüneburg: 1368 Ew.

Rethen, zwei Dfr. in Hannover: Lüneburg, bei Gifhorn, 340 Ew.; Calenberg, A. Holdingen, bei Hannover, 390 Einw.

Rethmar, Df. in Hannover, Lüneburg, AV. Ilten, bei Hannover, 480 Ew.

Rethwisch, 1) Amt u. Dorf (**Rethwischdorf**) in Holstein, SO. bei Oldesloe, 332 Ew., u. dazu gehörig **Rethwischfeld**, 477 Einw. 2) Dfr. ebend., in der Kremper-Marsch, NO. bei Krempe; 200 Ew.

Retiers, Fl. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. Vitré; 3100 Ew.

Retimo, 1) Cap der Nordk. der Insel Kandia, 35° 23′ 52″ n. Br. 22° 20′ 55″ ö. L. 2) befestigte Stadt ebend., WSW. vom gleichn. Vorgebirge, auf der Küste; Hafen; Leuchtthurm, Handel mit Oel, Seife ꝛc. 8000 Ew. 35° 22′ 17″ n. Br. 22° 7′ 57″ ö. L.

Retonval, Df. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. Neufchâtel; Weißglasfabr. 410 Ew.

Retortillo, zwei Fl. in Spanien: SW. bei Salamanca, 660 Ew.; SW. bei Soria, 610 Ew.

Retournac, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. Issengeaux, an der Loire; Schiffbau. 3800 Ew.

Retteg, Retyag, Fl. in Siebenbürgen, Ungarn-Land, Geispch. Inner-Szolnok. WNW. bei Bisztritz.

Rettenbach, Röttenbach, Pfrdf. mit Marktrecht in Baiern, Ldgr. Ottobeuren; 410 Ew.

Rettersburg, Df. in Wurtemberg, Neckarkr., OAmt Waiblingen; 425 Ew.

Retterösheim, Df. in Baiern, Hrschftgr. Kreutzwerthheim; Obstbau. 292 Ew.

Rettert, Fl. in Nassau, A. Nastätten, SO. bei Nassau; 430 Einw.

Rettgenstädt, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Eckartsberga; 420 Ew.

Rettigheim, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Wiesloch; 503 Einw.

Retuerta, vier Fl. in Spanien; SO. bei Burgos, mit Leinenweberei, Töpferei, Schweine- und Rindviehhandel, 720 Ew.; NW. bei Ciudad-Rodrigo, 243 Ew.; O. bei Guadalajara, 45 Ew.; OSO. bei Valladolid, 40 Ew.

Retz, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arrond. Boulogne; Marmorsäge, Glashütte, Kohlengruben. 1410 Einw.

Retzat, s. **Rezat**.

Retzau, Amt u. Dorf in Anhalt-Dessau, S. bei Dessau.

Retzbach, Fl. in Baiern, Ldgr. Karlstadt, am Main; Mainüberfahrt, Weinbau. 1080 Ew.

Retzow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, bei Rauen; 350 Einw.

Retzstadt, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Karlstadt; Wein- u. Getreidebau, Holzhandel. 1083 Ew.

Retzowsfelde, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Greifenhagen; 438 Ew.

Reubach, Pfrdf. in Wurtemberg, Jaxtkr., OA. Gerabronn; 185 Ew.

Reudern, Df. in Wurtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Nurtingen; 635 Ew.

Reudnitz, Dorf in Sachsen, an Leipzig anliegend; 2246 Einw.

Reugny, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arrond. Tours; 1288 Ew.

Reuilly, St. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. Issoudun; Zuckerfabr. 1900 Ew.

Reuland, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy; 425 Einw.

Reulbach, Df. in Baiern, Ldgr. Hilders; 473 Ew.

Reulmare, Nagy-Aranyos, großes Dorf in Siebenbürgen, Ungarn-Land, Stuhl Unter-Weissenburg.

Reundorf, Df. in Baiern, Ldgr. Bamberg 2; 358 Ew.

Reupelsdorf, Df. in Baiern, Ldgr. Vollach; 299 Ew.

Reupzig, Amt u. Dorf in Anhalt-Dessau.

Reus, St. in Spanien, Catalonien, NW. bei Tarragona; Branntweinbrennerei, Tuchfabr., Seidenspinnerei u. Seidenweberei (Band, Taffet, Tücher). Posamentirwaaren, Baumwoll-, Flachs- u. Hanfspinnerei, Gerberei, Lederbereitung, Seife- u. Leimfabr.; Ausfuhrhandel von den Häfen von Salou. 24680 Einw. 41° 9′ 30″ n. Br. 1° 10′ 37″ w. L.

Reusa, Df. in Sachsen, bei Plauen; 277 Ew.

Reusch, 1) Df. in Baiern, Ldgr. Uffenheim; 47 Ew. 2) **Alt-, Neu-**, zwei Fl. in Mähren, Kr. Iglau. 840 Einw.

Reuse, Fluß im schweizer K. Neufchatel; entspringt am Jura-Gebirge, bei dem Dorf St.-Sulpice, fließt durch das Val-Travers u. mündet unterhalb Boudri in den Neufchateler-See.

Reusendorf, Df. in Baiern, Ldgr. Bischofheim a. d. Ursprung der hintern Sinn; 285 Ew.

Reusrath, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen; Baumwollzeug- u. Stameisenweberei. 494 Ew.

Reuss, 1) Fürstenthum in Deutschland: 27,9 QMeil. 1834: 99626, 1841: 106991, 1843: 108686 Einw. in 4 St. 4 Fl. u. 239 Dfrn. (ohne die fl. Weiler). Es umfaßt zwei größere Hauptheile, welche durch den Weimar-Reuss-Kreis geschieden sind. Der größere südliche liegt zwischen Sachsen O., Baiern S., Sachsen-Meiningen, Sachsen-Koburg-Rudolstadt und dem preuß. Enclave Ziegenrück, Sachsen-Weimar N.; der kleinere u. nördl. zwischen preuß. Prov. Sachsen N., Sachsen-Altenburg O. u. S., Sachsen-Weimar S. Den südl. Theil durchfließt die Saale nebst der Wiesenthal, die Elster mit der Weide u. nördl. die Elster. Im südl. Theil steht das Voigtländ. Frankenwald, O. von Lobenstein bis zur Saale, u. in dessen Ostende der 2298 F. hohe Culm, durch einen schmalen Einschnitt im Gebirgsstamm von dem 2269 F. hohen Schneeberg getrennt. Dies Gebirge erscheint als südöstl. Fortsetzung des Thüringer-Waldes, u. wird durch die Thäler der Rodach, der fränk.- u. thüring. Moschwitz von dem Fichtelgebirge geschieden. Das Land ist fruchtbar, u. hat außer den Produkten des Ackerbaus und der Viehzucht Braunkohlen, Alaun, Vitriol, Salz, Schiefer, vorzügl. Sandstein u. Gyps. Die lebhafte Industrie besteht in Woll-, Baumwollzeug- u. Strumpfweberei, Wollspinnereien, Kattun- u. Wolldruckereien, eine Krämerei, Gerbereien, Steingut- u. Porzellanfabrik, Eisenhämmer. Das Fürstenhaus Reuss ist jetzt in zwei Linien getheilt, die **ältere** oder **Reuss-Greiz**, und die **jüngere**, wieder in die beiden Linien: **Reuss-Schleiz** u. **Reuss-Lobenstein-Ebersdorf** geschieden. In der neuen deutschen Bundesversammlung haben die beiden Hauptlinien jede eine Stimme, aber in der engeren Stimmen sie zusammen mit Hohenzollern, Lichtenstein, Lippe, Lübeck und zum Bundesheer stellt die ältere Linie 221, die jüngere 322 Mann. Der Besitz des **älteren** Fürstenhauses besteht in die beiden Herrschaften Greiz u. Burgk (6,8 QM. 1843: 33803 Ew.), der des **jüngeren** Fürstenhauses (21,1 QM. 1843: 74883 Einw.), die gemeinsame Herrschaft Gera, die Saalburg (7,25 QM., 1843: 32253 Einw.), Schleiz (5,1 QMeil., 1843: 21081 Einw.) u. Lobenstein mit Ebersdorf (7,75 QM., 1843: 21549 Ew). 2) Reussfluß, s. **Reuß**, in der Schweiz. Ihre drei Quellen sind: der Ausfluß des Lucendro-Sees auf dem St.-Gotthard, der Oberalpsee am Fuß des Badus, u. die reichste derselben am NOAbhang der Furka, die sich alle drei im Urserer-Thal, bei Andermatt, zu 2000 F., u. bis Amsteg noch 2500 F. Fall hat. Bei Amsteg macht sein Lauf ein furchterliches Getöse. Bei Gestenen fließt er in den Vierwaldstätter-See, u. verläßt denselben wieder bei Luzern, wo er schiffbar wird. Zuflüsse hat er: der Maienbach, r. der Gerstelenbach u. der Schächenbach. Bei Windisch fließt er in die Aar.

Reussendorf, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Waldenburg, 900 Ew.; **Nieder-, Ober-**, Kr. Neumarkt, 610 Einw.

Reusten, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Herrenberg; 684 Ew.

Reute, 1) zwei Dfr. im schweizer K. Appenzell: Ausser-Rhoden, 879 Einw.; Inner-Rhoden, 1780 Ew. 2) Pfrdfr. in Wurtemberg, Donaukr.; OA. Ehingen, 1100 Ew.; OA. Waldsee, mit fürstl. Schloß, Wallfahrtskirche, Leinenweberei u. Mousselinstickerei, 430 Ew.

Reutern, Df. in Baiern, Ldgr. Zusmarshausen; 200 Einw.

Reuterswiesen, Dorf in Baiern, Landgr. Eschenbach, 270 Einw.

Digitized by Google

Reuth, 1) Df. in Sachsen, bei Plauen; 319 Einw. 2) Df. in Baiern, Ldgr. Forchheim; Wein- u. Obstbau, Viehzucht. 496 Ew.

Reuthau, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sprottau; 435 Einw.

Reuthen, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., OA. Emmendingen; 669 Ew.

Reuthin, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Oberndorf; 325 Ew.

Reuti, 1) Df. in Baiern, Ldgr. Lindau, unweit dem Bodensee; 358 Einw. 2) Df. im schweizer K. Glarus; 814 Einw.

Reutigen, Pfrdf. im schweizer K. Bern, Nieder-Simmenthal, 1212 Einw. Hier fällt die Stockhorn-Kette als schroffes u. hohes Felsvorgebirge plötzlich in die ganz flache Reutigerallmeide, unverkennbar ein ehemaliger Seegrund, ab.

Reutlingen, 1) OAmt in Wurtemberg, Schwarzwaldkreis; $4^1/_{10}$ QMeil., 27329 Einw. in 2 St., 14 Pfrdfrn., davon 3 mit Marktr., 4 Dfrn.; gebirgig, mit vielen Höhlen, Versteinerungen ꝛc.; Getreide-, Hanf-, Obst- u. Weinbau, Schneckenzucht; Messerschmieden, Spitzen- u. Bortenwirkerei, Bleichen, Weiß- u. Rothgerberei, Saffianfabr. 2) Hauptstadt ebend., an der Echaz u. am Fuß der Achalm; Sitz der Regierung u. Finanzkammer des Schwarzwaldkreises, der OAStellen ꝛc.; Obst- u. Weinbau, Tuch- und Papierfabr., Bleichen, Metallgießerei, Farbdruckereien, Wollweberei, starke Gerberei, Leimsiederei, Spitzenklöppelei, Stickerei mit Glasperlen, Glockengießerei, Feuerspritzen; Realschule. 10804 Ew. 48° 29′ 29″ n. Br. 6° 52′ 16″ östl. L. Geburtsort des Buchdruckers zu Augsburg Zainer (st. 1478), des Reformators Matth. Alber (Aulber) 1493 geb., u. a.

Reutlingendorf, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Riedlingen, r. an der Donau; 259 Ew.

Reutnitz, Df. in Sachsen, A. Löbau, bei Ostritz; 490 E.

Reux, Df. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. Pont-l'Evêque; warme Schwefelquellen. 480 Ew.

Reval, Revel, Hauptstadt des Guv. Esthland in Rußland, an einer Bucht des finischen Meerbusens; Hafen, Sitz der Guvernementsbehörden, Gymnasium, Gerberei, Handel, besonders in Salz, Getreide, Flachs, Leinsaamen ꝛc. 5000 Ew. 59° 26′ 35″ n. Br. 22° 24′ 50″ ö. L.

Revel, 1) St. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. Villefranche; Mützen-, Strumpf- u. Wollzeugfabrikation, Töpferei. 5796 Ew. Unweit der Wasserbehälter von St.-Ferol des Canal-du-Midi. 2) drei Dfr. ebend.; Dep. Basses-Alpes, Arr. Barcelonette, 1150 Ew.; Dep. Isère, Arr. Grenoble, 1020 Ew.; ebend., Arr. Vienne, 100 Einw.

Revello, St. im Königr. Sardinien, NNW. bei Coni, am Po; 3000 Ew.

Revenga, Fl. in Spanien, bei Burgos; 150 Ew.

Revere, Df. in der Lombardei, bei Mantua, am Po; 500 Einw.

St.-Reverien, Fl. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. Clamecy; Marmorbrüche. 668 Ew.

Reves, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. Charleroi; 1100 Ew.

Revest-des-Brousses u. R.-du-Bion, Dfr. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. Forcalquier; 610, 725 Ew.

Révigny, 1) Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. Lons-le-Saunier; Grotten, Kupfermine. 610 Ew. 2) Fl. ebd., Dep. Meuse, Arr. Bar-le-Duc; Handel mit Leinwand und Hanf, Korallenfischerei. 1640 Ew. Ein gleichnam. Kanal zwischen dem Ornain u. Ebée, $2^1/_2$ St. lang.

Revilla, 1) Fl. im mexican. Staat Tamaulipas, r. am Fluß Sabinas; Vieh-, Pferde-, Maulthier- u. Schweinezucht, Mais-, Chile- u. Melonenbau. 2000 Ew. 2) **de Tampoc**, Fl. in Spanien, W. bei Valencia; 200 Einw. 3) **Gigedo**, Insel im nördl. großen Ozean an der Westk. von Nord-Amerika. 4) Inselgruppe im großen Ozean, an der Küste des mexican. Staats Jalisco, umfaßt die drei Inseln: Socorro, S.-Benedicto, Rocca-Partida. 5) **Wallejera**, Fl. in Spanien, NO. bei Valencia; 575 Ew.

Reville, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Eure, Arrond. Bernay, mit Papiermühle, 500 Ew.; Dep. Manche, Arr. Valognes, 2220 Ew.

Revin, St. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. Rocroi, in pittoresker Lage; Hochofen, Eisenhämmer, Kanonengießerei. 2200 Ew.

Revsnäes, s. **Refsnäes**.

Rewari, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Allah-Abad, Delhi, SW. von Delhi.

Rey, 1) Fl. in Portugal, Estremadura, O. bei Thomar, am Zezere; 2330 Ew. 2) die größte der Perlen-Inseln im Panama-Golf, mit gutem Hafen; 8° 29′ 10″ n. Br. 81° 13′ 20″ w. L.

Reyangs, Volk im Innern der Insel Sumatra, zwischen den Flüssen Lave u. Sillebar.

Reyden, s. **Reiden**.

Reyershausen, Df. in Hannover, A. Bovenden, bei Göttingen; 308 Ew.

Reyes, 1) St. in Neu-Granada, Dep. Magdalena; Viehzucht, Silber-, Kupfer- u. Bleiminen. 2) **S.-Sebastian-de-los-Reyes**, St. in Venezuela, Prov. Caracas; Viehzucht, Cacao, Tabak. 9° 53′ 30″ nördl. Br. 69° 45′ 20″ westl. L.

Reyhen, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Sinsheim, an der Elsenz; starker Hanfbau. 1120 Ew.

Reyna, Fl. in Spanien, SO. bei Llerena; Schaafzucht, Wollweberei. 600 Ew.

Reynel, Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. Chaumont; 610 Ew.

Reynoldsburg, Hauptort der Grafsch. Humphreys in Tennessee.

Reynosa, Fl. in Spanien, ONO. bei Cervera, im gleichn. Gebirge, unweit der Quelle des Ebro; in sehr hoher u. kalter Lage; Eisenwerke. 1520 Ew.

Reynoso, zwei Fl. in Spanien; SW. bei Briviesca, 150 Ew.; OSO. bei Valencia, 250 Ew.

Rezay, Df. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. St.-Amand-Montrond; 1800 Ew.

Rezat, Retzat, zwei Quellflüsse in Baiern: die obere oder schwäbische entspringt in Riedwasen, Hrschftgr. Pappenheim; die untere oder fränkische, entsteht aus dem tiefen Rezatbrunnen bei Dachstetten, Ldgr. Leutersbausen; beide vereinigt heißen bei Petersgemund Regnitz.

Rezat-Kreis, ehemal. Rgbz. in Baiern, bildet jetzt Mittel-Franken.

Rezbanya, Fl. in Ungarn, biharer Gespsch., SO. bei Belenyes; Kupfer- u. Bleiminen.

Rezé, Fl. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. Nantes, an der Loire; 3000 Ew.

Rezende, Fl. in Brasilien, Prov. Rio-de-Janeiro, r. an Parahyba; Zucker- u. Kaffe-Ausfuhr. 22° 18′ 0″ s. Br. 46° 16′ 30″ w. L.

Rezet-Insel, eine Donau-Insel in Ungarn, pesther Gespanschaft.

Rezzato, Df. in der Lombardei, OSO. bei Brescia; Schloß, vorzügl. Wetzsteinbrüche. 1810 Ew.

Rhade, Df. in Hannover, Bremen, bei Zeven; 273 E.

Rhadunpur, St. in Hindostan, Guicovar-Staat Gudjerat, O. am Runn von Gutsch; Getreidehandel.

Rhaude, Df. in Hannover, Ost-Friesland, A. Stickhausen, bei Leer. Dabei die beiden Kolonien Rhaudercampen, 38 Ew.; Rhaudermoor, 200 Ew., und die beiden Fehn: Rhauder-Osterfehn und R.-Westerfehn, 155, 693 Ew.

Rhaunen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bernkastel; Briefsammlung. 800 Ew.

Rhayader, Rhayaderwy, St. in England, Süd-Wales, Grafsch. Radnor, am Wye; Tuchmanufaktur. 735 Einw.

Rhäzüns, Df. im schweizer K. Graubunden, Nieder-Simmenthal; 498 Ew.

Rhea, Grafsch. in Tennessee; 1820: 4215, 1830: 8186, 1840: 3983 Ew. Hauptort: Washington.

Rheda, 1) St. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Wiedenbruck, an der Ems; Garnspinnerei, Leinweberei. 1693 Ew. 2) Df. ebend., Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt; 238 Ew. 3) Bauersch. ebd., Rgbz. Munster, Kr. Warendorf; 715 Einw.

Rhede, Df. in Hannover, Kr. Meppen, bei Aschendorf; 824 Einw.

Rhedebrügge, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Munster, Kr. Borken; 510 Ew.

Rheden, Df. in Hannover, Hildesheim, bei Elze; 690 E.

Digitized by Google

Conseil de Prud'hommes; Wollspinnereien, Kaschmir-Shwals-, Merinos- u. a. Wollzeugfabr., starke Brauerei. 7413 Einw. 49° 30′ 43″ n. Br. 2° 1′ 48″ ö. L. 2) Dorf ebd., Dep. Moselle, Arr. Thionville; Kruken- u. Pfeifenfabr. 725 Einw.

Rethem, Stadt u. Amtsitz in Hannover, Lüneburg, an der Aller, SW. von Lüneburg; 1368 Ew.

Rethen, zwei Dfr. in Hannover; Lüneburg, bei Gifhorn, 340 Ew.; Calenberg, A. Goldingen, bei Hannover, 390 Einw.

Rethmar, Df. in Hannover, Lüneburg, AV. Ilten, bei Hannover, 480 Ew.

Rethwisch, 1) Amt u. Dorf (**Rethwischdorf**) in Holstein, SO. bei Oldesloe, 332 Ew., u. dazu gehörig **Rethwischfeld**, 477 Einw. 2) Distr. ebend., in der Kremper-Marsch, NO. bei Krempe; 200 Ew.

Retiers, Fl. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. Vitré; 3100 Ew.

Retimo, 1) Cap der Nordk. der Insel Kandia, 35° 25′ 52″ n. Br. 22° 20′ 55″ ö. L. 2) befestigte Stadt ebend., WSW. vom gleichn. Vorgebirge, auf der Küste; Hafen; Leuchtthurm, Handel mit Oel, Seife ꝛc. 8000 Ew. 35° 22′ 17″ n. Br. 22° 7′ 57″ ö. L.

Retonval, Df. in Frankreich, Dep. Seine-infer., Arr. Neufchâtel; Weißglasfabr. 410 Ew.

Retortillo, zwei Fl. in Spanien; SW. bei Salamanca, 660 Ew.; SW. bei Soria, 610 Ew.

Retournac, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. Yssengeaux, an der Loire; Schiffbau. 3800 Ew.

Retteg, Retyag, Fl. in Siebenbürgen, Ungarn-Land, Geiyich. Inner-Szolnok. WNW. bei Bisztriz.

Rettenbach, Röttenbach, Pfrdf. mit Marktrecht in Baiern, Ldgr. Ottobeuren; 410 Ew.

Rettersburg, Df. in Wurtemberg, Neckarkr., OAmt Waiblingen; 425 Ew.

Rettersheim, Df. in Baiern, Hrschftgr. Kreutzwerthheim; Obstbau. 292 Ew.

Rettert, Fl. in Nassau, A. Nastätten, SO. bei Nassau; 430 Einw.

Rettgenstädt, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Eckardtsberga; 420 Ew.

Rettigheim, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Wiesloch; 503 Einw.

Retuerta, vier Fl. in Spanien; SO. bei Burgos, mit Leinweberei, Töpferei, Schweine- und Rindviehhandel, 720 Ew.; NW. bei Giudad-Rodrigo, 245 Ew.; O. bei Guadalajara, 45 Ew.; OSO. bei Valladolid, 40 Ew.

Retz, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arrond. Boulogne; Marmorsäge, Glashütte, Kohlengruben. 1410 Einw.

Retzat, s. **Rezat**.

Retzau, Amt u. Dorf in Anhalt-Dessau, S. bei Dessau.

Retzbach, Fl. in Baiern, Ldgr. Karlstadt, am Main; Mainuferfahrt, Weinbau. 1080 Ew.

Retzow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, bei Nauen; 350 Einw.

Retzstadt, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Karlstadt; Wein- u. Getreidebau, Holzhandel. 1083 Ew.

Retzowsfelde, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Greifenhagen; 438 Ew.

Reubach, Pfrdf. in Wurtemberg, Jaxtkr., OA. Gerabronn; 183 Ew.

Reudern, Df. in Wurtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Nürtingen; 633 Ew.

Reudnitz, Dorf in Sachsen, an Leipzig anliegend; 2246 Einw.

Reugny, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arrond. Tours; 1288 Ew.

Reuilly, St. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. Issoudun; Zuckerfabr. 1900 Ew.

Reuland, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy; 425 Einw.

Reulbach, Df. in Baiern, Ldgr. Hilders; 473 Ew.

Reulmare, Nagy-Aranyos, großes Dorf in Siebenbürgen, Ungarn-Land, Stuhl Unter-Weissenburg.

Reundorf, Df. in Baiern, Ldgr. Bamberg 2; 358 Ew.

Reupelsdorf, Df. in Baiern, Ldgr. Volkach; 299 Ew.

Reupzig, Amt u. Dorf in Anhalt-Dessau.

Reus, St. in Spanien, Catalonien, NW. bei Tarragona; Branntweinbrennerei, Tuchfabr., Seidenspinnerei u. Seidenweberei (Band, Taffet, Tücher), Posamentirerwaaren, Baumwoll-, Flachs- u. Hanfspinnerei, Gerberei, Lederbereitung, Seife- u. Leimfabr.; Ausfuhrhandel durch den Hafen von Salou. 24680 Einw. 41° 9′ 30″ n. Br. 1° 10′ 37″ w. L.

Reusa, Df. in Sachsen, bei Plauen; 277 Ew.

Reusch, 1) Df. in Baiern, Ldgr. Uffenheim; 497 Ew. 2) **Alt-, Neu-**, zwei Fl. in Mähren, Kr. Iglau; 360, 840 Einw.

Reuse, Fluß im schweizer K. Neufchatel; entspringt im Jura-Gebirge, bei dem Dorf St.-Sulpice, fließt durch das Val-Travers u. mündet unterhalb Boudri in den Neufchateler-See.

Reusendorf, Df. in Baiern, Ldgr. Bischofheim, am Ursprung der hintern Sinn; 285 Ew.

Reusrath, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kreis Solingen; Baumwollzeug- u. Siamoisenweberei. 160 E.

Reuß, 1) Fürstenthum in Deutschland; 27,9 QMeil. 1834: 99626, 1841: 106991, 1843: 108686 Einw. in 8 St. 4 Fl. u. 239 Dfrn. (ohne die fl. Weiler). Es umfaßt zwei größere Hauptheile, welche durch den Weimar-Neustadter Kreis geschieden sind. Der größere südliche liegt zwischen Sachsen O., Baiern S., Sachsen-Meiningen, Schwarzburg-Rudolstadt und dem preuß. Enclave Ziegenrück S., Sachsen-Weimar N.; der kleinere u. nördl. zwischen der preuß. Prov. Sachsen N., Sachsen-Altenburg O. u. S., Sachsen-Weimar S. Den südl. Theil durchfließen die Saale nebst der Wiesenthal, die Elster mit der Weide; den nördl. die Elster. Im südl. Theil steht das Waldgebirge Frankenwald, O. von Lobenstein bis zur Saale, u. in dessen Ostende der 2298 F. hohe Culm, durch einen schmalen Einschnitt im Gebirgskamm von dem 2269 F. hohen Spitzberg getrennt. Dies Gebirge erscheint als südöstl. Fortsetzung des Thüringer-Waldes, u. wird durch die Thäler der Rodach, der fränk.- u. thüring. Moschwitz von dem Fichtelgebirge geschieden. Das Land ist fruchtbar, u. hat außer den Produkten des Ackerbaus und der Viehzucht Eisen, Braunkohlen, Alaun, Vitriol, Salz, Schiefer, vorzügl. Sandstein u. Gyps. Die lebhafte Industrie befördert Woll-, Baumwollzeug- u. Strumpfweberei, Wollspinnereien, Kattun- u. Wolldruckereien, eine Krämpelfabrik, Gerbereien, Steingut- u. Porzellanfabrik, Eisenhämmer. Das Fürstenhaus Reuss ist jetzt in zwei Linien getheilt, die **ältere** oder **Reuss-Greiz**, und die **jüngere**, wieder in die beiden Linien: **Reuss-Schleiz**, u. **Reuss-Lobenstein-Ebersdorf** geschieden. In der deutschen Bundesversammlung haben die beiden Hauptlinien jede eine Stimme, aber in der engeren Stimmen sie zusammen mit Hohenzollern, Lichtenstein, Lippe, Waldeck und zum Bundesheer stellt die ältere Linie 223, die jüngere 522 Mann. Der Besitz des **älteren** Fürstenhauses besteht die beiden Herrschaften Greiz u. Burgk (6,8 QM., 1843: 33803 Ew.), der des **jüngeren** Fürstenhauses (21,1 QM. 1843: 74883 Einw.), die gemeinsame Herrschaft Gera mit Saalburg (7,25 QM., 1843: 32253 Einw.), Schleiz (6,1 QMeil., 1843: 21081 Einw.) u. Lobenstein mit Ebersdorf (7,75 QM., 1843: 21549 Ew). 2) Nebenfluß der Aar r. in der Schweiz. Ihre drei Quellen sind: der Ausfluß des Lucendro-Sees auf dem St.-Gotthard, des Oberalpsees am Fuß des Badus, u. die reichste derselben am NO.-Abhang der Furka, die sich alle drei im Urseren-Thal, bis dahin in 2000 F., u. bis Amsteg noch 2300 F. Fall hat. Bis Wassen macht sein Lauf ein furchterliches Getöse. Bei Seedorf fließt er in den Vierwaldstätter-See, u. verläßt denselben wieder bei Luzern, wo er schiffbar wird. Zuflüsse sind l. der Mayenbach, r. der Gerstelenbach u. der Schächenbach. Bei Windisch fließt er in die Aar.

Reussendorf, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Waldenburg, 900 Ew.; **Nieder-, Ober-**, Kr. Landshut, 610 Einw.

Reusten, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Herrenberg; 684 Ew.

Reute, 1) zwei Dfr. im schweizer K. Appenzell; **Inner-Rhoden**, 879 Einw.; **Inner-Rhoden**, 1780 Ew. 2) zwei Pfrdfr. in Wurtemberg, Donaukr.; OA. Biberach, 1100 Ew.; OA. Waldsee, mit fürstl. Schloß, Wallfahrtskirche, Leinweberei u. Mousselinstickerei, 430 Ew.

Reutern, Df. in Baiern, Ldgr. Zusmarshausen; 400 E.

Reuterswiesen, Dorf in Baiern, Landger. Ebermerg. 370 Einw.

Digitized by Google

Reuth, 1) Df. in Sachsen, bei Plauen; 319 Einw. 2) Df. in Baiern, Ldgr. Forchheim; Wein- u. Obstbau, Viehzucht. 496 Ew.

Reuthau, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sprottau, 435 Einw.

Reuthen, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., OA. Emmendingen; 669 Ew.

Reuthin, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Oberndorf; 325 Ew.

Reuti, 1) Df. in Baiern, Ldgr. Lindau, unweit dem Bodensee; 358 Einw. 2) Df. im schweizer K. Glarus; 814 Einw.

Reutigen, Pfrdf. im schweizer K. Bern, Nieder-Simmenthal, 1212 Einw. Hier fällt die Stockhorn-Kette als schroffes u. hohes Felsvorgebirge plötzlich in die ganz flache Reutigerallmeide, unverkennbar ein ehemaliger Seegrund, ab.

Reutlingen, 1) OAmt in Wurtemberg, Schwarzwaldkreis; 4 1/10 QMeil., 27329 Einw. in 2 St., 14 Pfrdfrn., davon 3 mit Marktr., 4 Dfrn.; gebirgig, mit vielen Höhlen, Versteinerungen ꝛc.; Getreide-, Hanf-, Obst- u. Weinbau, Schneckenzucht; Messerschmieden, Spitzen- u. Bortenwirkerei, Bleichen, Weiß- u. Rothgerberei, Saffianfabr. 2) Hauptstadt ebend., an der Echaz u. am Fuß der Achalm; Sitz der Regierung u. Finanzkammer des Schwarzwaldkreises, der OA Stellen ꝛc.; Obst- u. Weinbau, Tuch- und Papierfabr., Bleichen, Metallgießerei, Farbdruckereien, Wollweberei, starke Gerberei, Leimsiederei, Spitzenklöppelei, Stickerei mit Glasperlen, Glockengießerei, Feuerspritzen; Realschule. 10804 Ew. 48° 29′ 29″ n. Br. 6° 52′ 36″ östl. L. Geburtsort des Buchdruckers zu Augsburg Zainer (st. 1478), des Reformators Matth. Alber (Aulber) 1495 geb., u. a.

Reutlingendorf, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Riedlingen, r. an der Donau; 259 Ew.

Reutnitz, Df. in Sachsen, A. Löbau, bei Ostritz; 490 E.

Reux, Df. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. Pont-l'Evêque; warme Schwefelquellen. 480 Ew.

Reval, Revel, Hauptstadt des Guv. Estland in Rußland, an einer Bucht des finischen Meerbusens; Hafen, Sitz der Guvernementsbehörden, Gymnasium, Gerberei, Handel, besonders in Salz, Getreide, Flachs, Leinsaamen ꝛc. 15000 Ew. 59° 26′ 35″ n. Br. 22° 24′ 50″ ö. L.

Revel, 1) St. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. Villefranche; Mützen-, Strumpf- u. Wollzeugfabrikation, Töpferei. 5796 Ew. Unweit der Wasserbehälter von St.-Ferol des Canal-du-Midi. 2) drei Dfr. ebend.; Dep. Basses-Alpes, Arr. Barcelonette, 1150 Ew.; Dep. Isère, Arr. Grenoble, 1020 Ew.; ebend., Arr. Vienne, 1100 Einw.

Revello, St. im Königr. Sardinien, NNW. bei Coni, am Po; 5000 Ew.

Revenga, Fl. in Spanien, bei Burgos; 150 Ew.

Revere, Df. in der Lombardei, bei Mantua, am Po; 7500 Einw.

St.-Réverien, Fl. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. Clamecy; Marmorbrüche. 668 Ew.

Reves, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. Charleroi; 1100 Ew.

Revest-des-Brousses u. R.-du-Bion, Dfr. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. Forcalquier; 610, 725 Ew.

Revigny, 1) Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. Lons-le-Saunier; Grotten, Kupfermine. 610 Ew. 2) Fl. ebd., Dep. Meuse, Arr. Bar-le-Duc; Handel mit Leinwand und Hanf, Korallenfischerei. 1640 Ew. Ein gleichnam. Kanal zwischen dem Ornain u. Chée, 2 1/2 St. lang.

Revilla, 1) Fl. im mejican. Staat Tamaulipas, r. am Fluß Sabinas; Vieh-, Pferde-, Maulthier- u. Schweinezucht, Mais-, Chile- u. Melonenbau. 2000 Ew. 2) **-de-Campos**, Fl. in Spanien, W. bei Valencia; 200 Einw. 3) **-Gigedo**, Insel im nördl. großen Ozean an der Westk. von Nord-Amerika. 4) Inselgruppe im großen Ozean, an der Küste des mejican. Staats Jalisco; umfaßt die drei Inseln: Socorro, S.-Benedicto, Rocca-Pardita. 5) **-Vallejera**, Fl. in Spanien, NO. bei Palencia; 575 Ew.

Reville, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Eure, Arrond. Bernay, mit Papiermuhle, 500 Ew.; Dep. Manche, Arr. Valognes, 2220 Ew.

Revin, St. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. Rocroi, in pittoresker Lage; Hochofen, Eisenhämmer, Kanonengießerei. 2200 Ew.

Revsnäes, s. **Refsnäes**.

Rewari, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Allah-Abad, Delhi, SW. von Delhi.

Rey, 1) Fl. in Portugal, Estremadura, O. bei Thomar, am Zezere; 2350 Ew. 2) die größte der Perlen-Inseln im Panama-Golf, mit gutem Hafen; 8° 29′ 10″ n. Br. 81° 13′ 20″ w. L.

Reyangs, Volk im Innern der Insel Sumatra, zwischen den Flussen Lave u. Sillebar.

Reyden, s. **Reiden**.

Reyershausen, Df. in Hannover, A. Bovenden, bei Göttingen; 308 Ew.

Reyes, 1) St. in Neu-Granada, Dep. Magdalena; Viehzucht, Silber-, Kupfer- u. Bleiminen. 2) **S.-Sebastian-de-los-Reyes**, St. in Venezuela, Prov. Caracas; Viehzucht, Cacao, Tabak. 9° 53′ 30″ nördl. Br. 69° 45′ 20″ westl. L.

Reyhen, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Sinsheim, an der Elsenz; starker Hanfbau. 1120 Ew.

Reyna, Fl. in Spanien, SO. bei Llerena; Schaafzucht, Wollweberei. 600 Ew.

Reynel, Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. Chaumont; 610 Ew.

Reynoldsburg, Hauptort der Grafsch. Humphreys in Tennessee.

Reynosa, Fl. in Spanien, ONO. bei Cervera, im gleichn. Gebirge, unweit der Quelle des Ebro; in sehr hoher u. kalter Lage; Eisenwerke. 1520 Ew.

Reynosa, zwei Fl. in Spanien; SW. bei Briviesca, 150 Ew.; OSO. bei Palencia, 250 Ew.

Rezay, Df. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. St.-Amand-Montrond; 1800 Ew.

Rezat, Retzat, zwei Quellflusse in Baiern: die obere oder schwäbische entspringt in Riedwasen, Hrschftgr. Pappenheim; die untere oder fränkische, entsteht aus dem tiefen Rezatbrunnen bei Dachstetten, Ldgr. Leutershausen; beide vereinigt heißen bei Petersgemund Rednitz.

Rezat-Kreis, ehemal. Rgbz. in Baiern, bildet jetzt Mittel-Franken.

Rezbanya, Fl. in Ungarn, biharer Gespsch., SO. bei Belenyes; Kupfer- u. Bleiminen.

Rezé, Fl. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. Nantes, an der Loire; 3000 Ew.

Rezende, Fl. in Brasilien, Prov. Rio-de-Janeiro, r. an Parahyba; Zucker- u. Kaffe-Ausfuhr. 22° 18′ 0″ s. Br. 46° 16′ 30″ w. L.

Rezet-Insel, eine Donau-Insel in Ungarn, pesther Gespanschaft.

Rezzato, Df. in der Lombardei, OSO. bei Brescia; Schloß, vorzügl. Weißsteinbrüche. 1810 Ew.

Rhade, Df. in Hannover, Bremen, bei Zeven; 273 E.

Rhadunpur, St. in Hindostan, Guicovar-Staat Gudjerat, O. am Runn von Gutsch; Getreidehandel.

Rhaude, Df. in Hannover, Ost-Friesland, A. Stickhausen, bei Leer. Dabei die beiden Kolonien Rhaudercampen, 38 Ew.; Rhaudermoor, 200 Ew., und die beiden Zehn: Rhauder-Osterfehn und R.-Westerfehn, 155, 695 Ew.

Rhaunen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bernkastel; Briefsammlung. 800 Ew.

Rhayader, Rhayaderwy, St. in England, Süd-Wales, Grafsch. Radnor, am Wye; Tuchmanufaktur. 735 Einw.

Rhäzüns, Df. im schweizer K. Graubünden, Nieder-Simmenthal; 498 Ew.

Rhea, Grafsch. in Tennessee; 1820: 4215, 1830: 8186, 1840: 3985 Ew. Hauptort: Washington.

Rheda, 1) St. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Wiedenbruck, an der Ems; Garnspinnerei, Leinenweberei. 1695 Ew. 2) Df. ebend., Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt; 238 Ew. 3) Bauersch. ebd., Rgbz. Munster, Kr. Warendorf; 715 Einw.

Rhede, Df. in Hannover, Kr. Meppen, bei Aschendorf; 824 Einw.

Rhedebrügge, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Munster, Kr. Borken; 310 Ew.

Rheden, Df. in Hannover, Hildesheim, bei Elze; 690 E.

Digitized by Google

Rheenen, St. in den Niederlanden, Utrecht, am Rhein; 2500 Ew. 51° 57′ 27″ n. Br. 3 13′ 46″ ö. L.

Rheidt, Rheydt, 1) Fl. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gladbach; starke Seiden-, Woll-, Baumwollzeug- u. Leinenweberei, Gerberei. 2930 Ew. 2) zwei Dfr. ebend., Rgbz. Köln; Kr. Bergheim, 368 Einw.; bei Siegburg, 1135 Einw.

Rhein, 1) St. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lötzen, am gleichn. See; 1598 Ew. 53° 56′ 6″ n. Br. 19° 12′ 18″ ö. L. 2) Der **Rhein**, einer der bedeutendsten Flüsse der Erde, fließt zwischen schönen u. vielbesuchten Ufern, zum Theil auf der Westgrenze von Deutschland der Nordsee zu. Er entspringt im schweizer K. Graubunden in drei Armen; dem Vorder-Rhein, Mittel-Rhein, Hinter-Rhein (s. Graubunden). Der erste kommt aus dem kleinen, in einer Felskluft des Badus verschlossenen, Toma-See, u. nimmt bei Disentis den anderen auf, der aus vier kleinen Seen am Lukmanier entsteht u. mehrere prächtige Wasserfälle macht. Von der Vereinigung bis Reichenau, etwa 15 Stunden weit, ergießen sich 60 Bäche in denselben. Sein Lauf ist gegen NO. uber Reichenau u. Feldsperg hinaus. Der Hinter-Rhein entquillt dem Rheinwald-Gletscher, N. am Mossethorn. Er nimmt sogleich 13 Bäche auf, durchbricht in seiner NORichtung die Felsenge der Rofflen unterhalb Suvers, bildet einen schönen Wasserfall, durchströmt von hier gegen N. gerichtet nnd uber Felsblöcke fallend, die schaurigen Schlunde der Via-mala u. des verlornen Loches, u. verbindet sich bei Reichenau mit dem Vorder-Rhein, nachdem er in seinem 15stündigen Lauf 30 Hauptbäche aufgenommen hat. Von hier ist er mit Flößen befahrbar, u. seine Richtung bis zum Boden-See gegen N. Verstärkt durch den Abfluß von 150 Gletschern, verläßt er Graubunden beim Flascher-Berge, und bildet die Grenze zwischen den K. St.-Gallen l., Lichtenstein u. Vorarlberg r. Vom Scholl-Berge bis zum Boden-See durchfließt er ein schönes Thal, das er oft überschwemmt. Gegen NW. gewendet, durchfließt er den Boden-See, verläßt denselben, gegen W. gerichtet, bei Constanz, u. verbindet damit den Unter-See, den er bei Stein verläßt. Von hier bis Schaffhausen fließt er gegen W., bis unterhalb Bunberg gegen S.; dann bis Basel wieder gegen W., ausgenommen von Schaffhausen bis Eglisau gegen SSW. Unterhalb Schaffhausen bildet er den berühmten Wasserfturz (bei Laufen) von 70 F. Höhe, wodurch die Schiffbarkeit des Flusses unterbrochen wird. Weiter unten, bei Laufenburg, drängt der Strom seine gewaltige Wassermasse durch eine Felskluft, wodurch die Schifffahrt wieder unterbrochen wird; weiter, bei Rheinfelden braust er wieder durch eine Felsenge, u. bildet den gefährlichen Strudel, Höllenbaken genannt. Er nimmt den Abfluß von 370 Gletschern u. beinahe alle Quellen u. Flusse, die vom Jura u. der Nordseite der Alpen vom Dente de Morcles bis zur Grenze Tyrols entspringen. Jede Stunde führt er Deutschland 4.301769 Kubikfuß an Wassermenge zu. Sein Fall bis Basel, 35½ geogr. Meilen weit, ist bedeutend. Die Quellen liegen 6000 bis 7000 F. hoch. Bis Chur beträgt der Fall 4000 bis 5000 F. Unten am Rheinfall ist die Höhe 1073 F., bei Basel 750 F. — Nebenflusse des vereinigten Rhein, bis zum Boden-See sind rechts die Plessur, Landquart, Ill; links die Tamina; von Stein bis Basel: l. die Thur, Töss, Glatt, Aar, Ergolz, Birs; r. die Wutach, Alb, Wiesent. Von Basel sind r. die bedeut. Nebenflusse: r. Elz, Kinzig, Rench, Murg, Alb, Pfinz, Neckar, Main, Lahn, Wied, Sieg, Wipper, Ruhr, Embscher, Lippe; l. der Ill, Zorn, Moder, Sur, Lauter, Queich, Speierbach, Nahe, Mosel, Ahr, Erft. Unterhalb Emmerich tritt der Rhein in die Niederlande ein, und zertheilt sich hier in mehrere Mundungarme: Waal, mit der sich die Maas verbindet; Leck, woraus sich bei Wyk-by-Durstede der Krumme-Rhein (Gromme-Rhyn) abzweigt, der sich bei Utrecht theilt, l. in den Alten-Rhein (Oude-Rhyn, bis zur Nordsee, an Leiden voruber) und r. in die Vecht (bis in die Zuider-See bei Muiden), aus der l. die Amstel (in das Ye bei Amsterdam) abfließt. Aus dem Leck zweigt sich l., bei Vianen, die Yssel (Neder-Yssel) ab. Rechts aus dem Rhein fließt bei Arnhem die Neu-Yssel in einem romischen Kanal ab bis Doesburg, wo sie sich mit der Alt-Yssel vereinigt, die von hier Ober-Yssel (Over-Yssel) heißt, u. O. in die Zuider-See bei Kampen mundet. Mit dem Austreten des Rheins aus dem Gebirgslande in das Flachland verflacht er sich u. verliert seine Anmuthigkeit. Man rechnet die Länge des Laufs von der Quelle des Hinter-Rheins bis zur Mdg. des alten Rheins gegen 200 Stunden. Nach dem Rhein benannt sind die preußischen u. hessen-darmstädtischen Rhein-Provinzen, u. baierische Rheinkr., jetzt Pfalz genannt, u. der französ. Dep. Bas- u. Haut-Rhin.

Rheina, Rheine, Stadt (u. Hauptort des 1815 neuen Fürstenthums Rheina-Wolbeck; 15 QM., 22500 Ew., jetzt theils preußisch, theils hannöverisch) in Preuß. Rgbz. Munster, Kr. Steinfurt, an der Ems, die hier schiffbar wird; Progymnasium, Spinnerei, Leinwand- u. Wollzeugweberei, Gerberei, Oelmuhlen. 2600 Ew. 52° 17″ n. Br. 5° 4′ 22″ ö. L. Unweit das Salzwerk Gottesgabe (jährl. 330 Last), u. die Bauerschaft Alten-R., 356 E.

Rheinau, St. im schweizer K. Zurich, Bez. Andelfingen, l. am Rhein; 604 Ew.

Rheinbach, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Köln; 1300 E.

Rhein-Baiern, s. **Pfalz**.

Rheinbellen, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Simmern; Eisenhutte. 1080 Ew.

Rheinberg, St. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, unweit dem Rhein; 2700 Ew.

Rheinbreitbach, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Neuwied; Kupferbergwerke, Eisenhutte, Bittersalzsiede. 1120 Einw.

Rheinbischofsheim, Bezirksamt in Baden, Kreis Rheinkreis.

Rheinbrohl, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Neuwied; 1210 Ew.

Rheindorf, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen, 595 Ew.; Rgbz. Köln, Kr. Bonn. Schifffahrt, Handel. 690 Ew.

Rheineck, Df. u. Schloß in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Ahrweiler, am Rhein; 158 Ew.

Rheineck, Rheinegg, St. im schweizer K. St.-Gallen, Unter-Rheinthal, am Rhein; Baumwollzeug- u. Leinenfabr., Handel, Weinbau. 1400 Ew.

Rheinfelden, St. im schweizer K. Aargau, am Rhein, Pariermuhle. 1358 Ew.

Rhein-Gau, Thal r. am Rhein, in Nassau, zwischen Biberich u. Rudesheim.

Rheingönheim, Df. in Baiern, K. Mutterstadt, 1 St.

Rheingrafenstein, Burgruine bei Creuznach.

Rheinhausen, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., 1 St. Philippsburg, am Rhein; 570 Ew.

Rheinheim, Df. in Baiern, K. Bliesfastel; 307 Ew.

Rhein-Hessen, s. **Hessen-Darmstadt**.

Rheinmagen, s. **Remagen**.

Rhein-Preußen, westl. Provinz in Preußen, zwischen die Nahe.: Coln, Dusseldorf, Koblenz, Trier, Aachen.

Rheinsberg, St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, am Grinarick-See u. dem Rhin; königl. Schloß merkwurdig als Aufenthaltsort Friedrich II., Strumpffabr. Glashütte. 1945 Ew.

Rheinsheim, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., 1 St. Philippsburg, am Rhein; 983 Ew.

Rheinwaldthal, im schweizer K. Graubunden, östl. Thal des Hinter-Rhein, u. steigt von ONO. gegen SSW. etwa 3 Stunden an, u. ist von N. nach S. ohngefähr ½ breit. Es ist ringsum von hohen Gebirgen eingeschlossen, die sich von 2400 bis 3600 F. erheben. Der Thalboden selbst ist nur drei St. lang u. ¼ St. breit. An der Ostseite stehen das Guferhorn, Zaporthorn, der Hohen Schwarzberg, Valserberg, Löchliberg, das Stetzahorn, der Calendari u. Kalkerberg; an der Sudseite der Surenstock, Splugenberg, das Tamboborn, der Kurfenill, das Rheinwaldhorn, Schwarzborn, der Bernhardin, das Mescholhorn u. der Vogelsberg. Es öffnet sich gegen NO. durch die Via-Mala, dem Rhein entlang, u. es führt die Straße uber Thusis nach Bellingona durch.

Rheinweiler, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., 1 St. Rheinheim; 367 Einw.

Rheinzabern, St. in Baiern, K. Landau, am Erlenbach; 2020 Einw.

Rhens, Fl. in Preußen, Rgbz. und Kr. Koblenz, am Rhein; dabei stand der sogenannte Königstuhl. 1300 E.

Rhetiers, Fl. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Kr. Vitre; Hochofen u. Eisengießerei. 2960 Ew.

Rheydt, s. **Rheidt**.

Digitized by Google

Rhieneck, St. in Kur-Hessen, Prov. Hanau, Kr. Gelnhausen, A. Bieber; Enclave in Baiern.

Rhin, 1) Nebenfluß der Havel rechts, in Preußen, Rgbz. Potsdam; entsteht aus den Seen im Kr. Ruppin, an der mecklenburg.-strelitz. Grenze; fließt S. durch mehrere Seen, u. mündet WNW. bei Rhinow. 2) Fluß in Holstein; entsteht durch drei Quellarme, u. dient theils zur Entwässerung einiger Marschdistrikte, theils zur Verbindung mit Glückstadt. Seit der Vereinigung ist er für Kähne fahrbar, u. fließt durch die Rhinschleuse in den Glückstadter-Hafen.

Rhin, 1) **Bas-**, Departem. im NO. von Frankreich; grenzt O. an Baden, davon durch den Rhein geschieden, N. an die bairische Pfalz, W. an die Dep. Meurthe und Moselle, S. an die Dep. Haut-Rhin u. Vosges. Es umfaßt das nördl. Elsaß u. Einiges von Lothringen; 464780 Hect., 560113 Einw. in den 4 Arrond.: Saverne (108480), Schelestadt (130805), Straßburg (288032), Wissembourg (92700). Die Vogesen stehen im W., dem Rhein parallel. Flüsse sind der Rhein, die Ill, Andlau, Ergers, Bruche, Zorn, Moder, Selzbach, Lauter. Der Rhône-Rhein-Kanal durchschneidet das Departement. Die Produkte sind theils die des Ackerbaus u. der Viehzucht, theils Mineralien: Eisen, Schiefer, Steinkohlen, Ocker, Asphalt, Gyps, Töpferthon. Die Industrie schafft: Eisen, Stahl, Waffen, Alaun, Potasche, Preußisch-Blau, Tuch, Farence, Papier, Leder, Glas, Seife, Vitriolöl, musikalische Instrumente ꝛc. Hauptort: Strasburg. 2) **Haut-**, Dep. ebd.; grenzt N. an das Dep. Bas-Rhin, O. an Baden u. die Schweiz, S. an die Schweiz u. das Dep. Doubs, W. an die Dep. Doubs, Haute-Saône u. Vosges. Es ist aus Ober-Elsaß, dem Suntgau u. Mühlhausen gebildet; 383257 Hectaren, 444536 Einw. in den drei Arr.: Colmar (202357), Altkirch (134371), Belfort (127328). Im O. und im Innern ist das Land meist eben; einen Theil bedeckt der Gebirgswald Hart. Die bedeut. Flüsse sind die Savoureuse, der Gauval, Rhein, Ill, Doller, Thur, Lauch, Fecht; auch durchschneidet dies Dep. der große Rhône-Rhein-Kanal. Produkte sind die des Ackerbaus, Tabak, Wein, Kirschwasser, vorzügl. Eisen, Kupfer, Messing, Gyps, Kalk, Woll- u. Baumwollenzeuge, bunte Leinwand ꝛc. Hauptort: Colmar.

Rhina, Df. in Kur-Hessen, Prov. Fulda, Kr. Hünfeld, A. Burghaun; 631 Ew.

Rhinau, St. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arrond. Schelnstadt; 1500 Ew.

Rhinebeck, Ort in New-York, Grafsch. Dutchess; 840: 2639 Ew.

Rhinow, St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, bei Rathenow, unweit dem Rhin; 610 Ew.

Rhinsburg, Rynsburg, Df. in den Niederlanden, Südholland, Arr. Leyden, r. am Alten-Rhein; 1180 Ew.

Rhio, St. auf der Westl. der Bintang-Insel im Sundaarchipel; holländ. Niederlassung, beträchtl. Handel.

Rho, Ro, Fl. in der Lombardei, WNW. bei Milan; schöne Kirche, Seidenweberei. 1860 Ew.

Rhode, 1) Df. in Belgien, Süd-Brabant, Arr. Brüssel; Papiermühlen. 1285 Ew. 2) **Ste.-Agathe-**, Dorf mend., Arr. Löwen; 880 Einw. 3) **Ste.-Pierre**, Dorf mend.; 720 Ew.

Rhode-Island, der kleinste der nordamerik. Vereinigten-Staaten, u. zu New-England gehörig; zwischen Massachusetts N. und O., dem atlant. Ozean S., Connecticut W. An der Küste befindet sich die tiefe Bai von Narraganset, mit mehreren Inseln, von denen die Rhode-Insel die bedeutendste ist. Dazu gehört auch die Insel Block. Das Festland dieses Staats ist eine von einigen Hügeln unterbrochene Ebene, und Hauptfluß im N. die Providence mit ihren Nebenfl. Pawtucket oder Seekhonk u. Pawturet, welche in die Narraganset-Bai mündet; im S., der, Pawcatuck genannt, in den atlant. Ozean mündet. Das Klima ist im Allgemeinen angenehm u. gesund, das Land weidereich. Die Produkte sind die des Ackerbaus: Gerste, Hafer, Roggen, Buchweizen, Mais, Wein, Kartoffeln, wenig Tabak, Flachs; die der Viehzucht: Pferde, Rindvieh, Schaafe, Schweine; Fischen; die Haupterwerbszweige: Manufaktur, Handel, Ackerbau, Schifffahrt; die bedeut. Häfen: Newport, Providence, Wickford, Pawturet, Bristol, Warren. Sklaven giebt es hier nicht mehr. Den Handel befördern die Kanäle u. die 47 engl. M. lange Providence-Stonington-Eisenbahn. Für die Volksbildung sorgten 1843, außer 302 Volksschulen, das College u. die Universität zu Providence. Für öffentl. Freischulen bezahlte der Staat 1843 allein mehr als 25000 Dollars, und für das Erziehungswesen überhaupt 42944 Dollars. 1790: 69110, 1800: 69122, 1810: 77031, 1820: 83059, 1830: 97199, 1840: 108830 Einw. in 5 Grafsch.: Bristol, Kent, Newport, Providence, Washington. Die beiden Hauptorte sind: Newport u. Providence.

Rhoden, 1) St. in Waldeck, Distr. der Diemel; 1646 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Halberstadt; 573 E. 3) **Außer- u. Inner-Rh.**, s. **Appenzell.**

Rhodez, s. **Rodez.**

Rhodt, Roth, Df. in Baiern, Ldgr. Edenkoben; Weinbau, Sandsteinbrüche. 2310 Ew.

Rhodus, 1) turk. Insel im mittelländ. Meer, an der SWküste von Klein-Asien (Anatolien), davon durch einen Kanal getrennt; 21,3 QM., mit ohngefähr 30,000 Einw., $^2/_3$ Turken u. das übrige Griechen. Die Insel durchzieht eine Bergkette, von denen viele Bäche herabfließen. Der Boden ist sehr fruchtbar, aber vernachlässigt. Ehedem war die Insel Hauptsitz des Johanniter-Ritterordens. 2) Hauptstadt des gleichn. Sandschaks ebd., auf der NOküste; Sitz des Pascha, befestigt, Hafen, Schiffbau. 10,000 Ew. 36° 27′ 35″ n. Br. 23° 51′ 45″ ö. L.

Rhoe (Mickle), Mickle-Rooe, eine der Shetland-Inseln; Schaafzucht. 50 Ew.

Rhoendrdt, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kreis Geldern; 825 Ew.

Rhona-Szek, Rosstyl, Df. in Ungarn, marmaroser Gesp. SO. bei Szigeth; reiche Salzmine in dem Gebirgszweige, wodurch die marmaroser Gesp. von Siebenbürgen u. der szathmarer Gesp. geschieden wird.

Rhône, 1) Fluß in der Schweiz u. Frankreich; entspr. im O. des schweizer K. Wallis, auf dem Saasberge am Fuß der Furka u. in dem Rhône-Gletscher, 5130 F. ü. dem Meer die letzte Quelle. Bis Brzg im Lauf von 10 St. beträgt der Fall 3080 F. im raschen Lauf. Von hier fließt sie ruhiger im Thal, u. bildet, besonders im unteren Wallis durchs ganze Thal, Sumpfe, wodurch die verderblichsten Dünste erzeugt werden u. viele tausend Morgen Land öde liegen. Bis zum Einfluß der Durance, N. von Martigny, ist der Lauf gegen SW., u. der Fall hier noch 1430 F. ü. d. Meer. Von hier wendet sich die Rhône plötzlich NW., bis zum Einfluß in den Genfer-See, wo sie 2 St. oberhalb schiffbar wird. Bei dem Austritt aus dem See, bei Genf, nimmt sie die Richtung SW., die Grenze bildend zwischen Sardinien u. dem französ. Dep. Ain; dringt bei St.-Genir in Frankreich ein, fließt NW. bis gegen Lagnieu, dann wieder SW. bis oberhalb der Einmündung des Ain, dann bis gegen Lyon hin W., u. von hier, wo die Saone einfließt, gegen SSW. bis zum Einfluß in den Meerbusen von Lyon durch vier Mündungen, von denen die beiden Hauptmündungen, von Arles aus, ein Delta, nämlich die Insel Camargue, bilden. Der östl. Arm heißt die Petit-Rhône, der westl. die Rhône-Mort. Ihre ganze Länge beträgt 192 St., davon sind 126 St. in Frankreich, und 120 St. schiffbar. — In der Schweiz nimmt sie den Abfluß von 137 Gletschern, und gegen 100 Zuflusse auf. Die bedeutenderen sind links in der Schweiz: die Visp, Tourtemagne, Ilseur, Borgne, Drance, Trient, Salance, Vieze, Arve; in Sardinien: Fier, Guiers; in Frankreich: Bourbe, Gere, Galaure, Isère, Drôme, Roubion, Aigues, Sorgue, Durance, woraus der Grapponne-Kanal in die Rhône führt, wo der Arles-Kanal beginnt. Die Nebenflüsse rechts sind, in der Schweiz: die Lonza, Dalla, Liserne, Sionne, Morge, Lizerne, Saline, Grande-Eau; in Frankreich: die Valserine, Ain, Saône, Gier, Dour, Grieur, Ardèche, Eze, Gard oder Gardon. — Der Arles-Kanal auf der Ostseite des östl. Mündungarms führt in den Hafen von Bouc; auf der Westseite des westl. Mündungarms ist der Beaucaire-Kanal mit dem Bourgidou-Kanal und dem Etangs-Kanal, durch diesen mit dem Languedoc-Kanal, u. durch diesen mit der Garonne in Verbindung. Durch den Rhône-Rhein-Kanal wird durch die Saône die Rhône mit dem Rhein, u. durch den Centre-Kanal die Saône mit der Loire verbunden. — Der Lauf des Flusses ist sehr reißend, und hat viel Stromschnellen u. Inseln, wodurch die Schifffahrt darauf gefährlich ist. Er führt viel Sand mit sich. 2) Depart. im östl. Frankreich, grenzt an die Depart. N. Saône-Loire, O. Ain und Isère, S. und W. Loire;

Digitized by Google

270423 Hectar., 495831 Einw. in den beiden Arrond.: Lyon (344793) u. Villefranche (151038). Es ist aus dem östl. Theil der ehemal. Prov. Lyonnais, u. einem Theil des ehemal. Beaujolais gebildet. Die Producte sind Getreide, Hülsenfrüchte, Sorgo, Saffran, Wein, Flachs, Hanf, Kastanien, Früchte; Esel, Ziegen; Kupfer, silberhaltiges Blei, Felskrystall, Marmor, Gyps, Asbest, Steinkohlen. Die blühende Industrie schafft vorzügliche Seiden- u. Baumwollgewebe, Hüte, Glas, Papier, Buntpapier, u. unterhält einen sehr lebhaften Ausfuhrhandel. 3) **Bouches-du-Rhône**, s. ebd.

Rhön-Gebirge, **Rhöne**, ein 1 bis 2 St. breites u. 15 St. langes von NNO. gegen SSW. stehendes Gebirge in Deutschland, die südwestl. Fortsetzung des Thüringer-Waldes, das sich durch Unter-Baiern mit seinen Vorbergen bis in die kurhess. Prov. Fulda u. Hanau u. Sachsen-Weimar-Eisenach erstreckt, zum Theil wild, rauh, kalt, auf den Gipfeln kahl, flach u. beinahe während eines Halbjahrs mit Schnee, aber an den Abhängen mit Gras, aromatischen Kräutern u. Wald bedeckt. Es besteht aus Kalk- u. Sandstein u. Thon, u. bildet 3 Züge. Die hohe Rhöne ist der nördl. Zug, der durch den Ulstergrund von dem mittlern Zuge geschieden wird. Sie erstreckt sich vom Kreuzberg bis an das sachsen-weimar-eisenachsche A. Lichtenberg. Der dritte Zug endet im Dammersfelde. Die höchste Kuppe ist der 2830 F. hohe Kreuzberg, u. fast eben so hoch das Dammersfeld; 2300 F. hoch die Milzeburg oder das Heufuder; 2168 F. hoch der Biberstein mit dem gleichnam. Schloß; merkwürdig noch der Auersberg, Rabenstein, die steinerne Wand, der Ebersberg, die große u. kleine Wasserkuppe, der Sturmberg, der (1688 F. h.) Stopfelberg, die schwarzen Berge u. a. Es entspringen darin die Ulster, Streu, Brend, Elz, Sinn, Fulda, Haun. Die bedeut. Thäler darin sind der Brend-, Elz-, Ulster-, Sinn- u. Gersfelder Grund. Haupterwerb darin bildet die Viehzucht, besonders der Gänse u. Schaafe.

Rhoon, Df. in den Niederlanden, Süd-Holland, Arr. Dordrecht, auf der Insel Yfselmonde; 1028 Ew.

Rhuddlan, **Rhyddlan**, Df. in England, Nord-Wales, Grafsch. Flint, ONO. bei Abergeley, am Elwod; 1510 E.

Rhumspringe, Df. in Frankreich, Grubenhagen, bei Gieboldehausen: 530 Ew.

Rhynd-of-Galloway, Halbinsel von Schottland, im W. der Grafsch. Wigton, zwischen den Buchten Ryan N., u. Luce S. Ihre Spitze Mull-of-Galloway ist der südlichste Punkt von Schottland.

Ria, Df. in Frankreich, Dep. Pyrénées-orient., Arr. Prades; Eisenhämmer, Fabr. des natürlichen Stahls und Feilen. 830 Einw.

Riace, Df. im Königr. Neapel, Pv. Calabria-ulter. 1, am ionischen Meer. 1285 Ew.

Riaguas, Fl. in Spanien, NO. bei Segovia, am Chico; 310 Ew.

Riaillé, Fl. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. Ancenis, am Erdre, unweit eine Mineralquelle, welche einen Fall von 20 Metres Höhe bildet; Eisenhämmer. 1992 Ew.

Riajsk, Kreisstadt in Rußland, Guv. Rjäsan; Landwirthschaft. 1950 Ew. 53° 42′ 21″ n. Br. 37° 44′ 11″ ö. L.

Riala, Kirchsp. in Schweden, NNO. von Stockholm; Stahl- u. Waffenfabr.

le-Rialet, Df. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. Castres; 378 Einw.

Rialp, Fl. in Spanien, Catalonien, NW. bei la-Seu-d'Urgel; 500 Einw.

Rianjo, Fl. im spanischen Galizien, an der Mündung des Ulla in die Bai von Arosa; Sardellenfischerei. 1810 Einw.

Riano, Fl. in Spanien, Prov. Leon, W. bei Pedrosa; Holz- u. Leinwandhandel. 860 Ew.

Rians, 1) Df. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. Bourges; 1140 Ew. 2) Fl. ebd., Dep. Var, Arr. Brignoles; Oelfabr. 3014 Ew.

Riao, eine der Molukken-Inseln, zwischen der Nordsp. von Dschilolo (Gilolo) u. Morty.

Riardo, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, NNW. bei Capua; merkwürdige Grotte, Mineralquelle. 800 Einw.

Rjäsan, 1) Guvern. in Rußland, zwischen den Guv. Wladimir N., Tambow O. u. S., Tula u. Moskau W.; 734 QM., 1,230482 Einw. Es hat viel Wald, Sümpfe und einige Seen, wird von dem Don nebst einigen seiner Nebenflüsse, vom Oka u. dessen Nebenfl. Oserr, Prona, Para, Pra bewässert, u. ist fast durchaus fruchtbar. Producte sind Getreide, Gerste, Hafer, Hanf, Flachs; Pferde, Rindvieh, Bienen, Hasen; die gewerbliche Thätigkeit ist aber auf die Weberei von groben Tuch, Leinwand, Filz, Branntwein, Leder beschränkt. Eingetheilt ist das Guvern. in 12 Kreise. 2) Hauptst. ebend., am Trubesch, der hier die Lebeda aufnimmt; Festung, griech. Erzbischofsitz, geistl. Seminar; Leinweberei. 5000 Ew. 54° 38′ 9″ n. Br. 39° 24′ 16″ ö. L.

Riba, Df. in Spanien, NNW. bei Taragona; Oelmühle. 830 Einw.

Ribadavia, Fl. in Spanien, SW. bei Orense, am Avia; Weinbau, Branntweinbrennerei. 2200 Ew.

Ribadeo, Fl. im spanischen Galizien, W. bei Navia, oberhalb der Mdg. des Eo in den Meerbusen von Biscaya, Band- u. Leinwandweberei, Eisen- u. Kupferwaarenfabr., Handel. 2820 Ew.

la-Riba, 1) **-de-Santiuste**, Fl. in Spanien, N. bei Siguenza; 145 Ew. 2) **-de-Sella**, Fl. ebend., Asturien, OSO. bei Villaviciosa, r. oberhalb der Mdg. des Sella in den Meerb. von Biscaya; Hafen.

Ribaforada, Fl. in Spanien, SO. bei Tudela; 300 E.

Ribafrecha, Fl. in Spanien, SSO. bei Logrono; 1385 Einw.

Ribar, **Szilas**, Df. in Ungarn, sohler Gespsch., linkes am Gran; warmes Mineralbad, Hopfenbau.

Ribarroja, zwei Fl. in Spanien: N. bei Tortosa, am Ebro, 1100 Ew.; NW. bei Valencia, am Guadalaviar. 1695 Einw.

Ribas, vier Fl. in Spanien; Catalonien, W. bei Cambredon, 1220 Ew.; O. bei Madrid, 55 Ew.; N. bei Valencia, 258 Ew.; **-de-Sil**, NO. bei Orense, 600 Ew.

Ribatajada, Fl. in Spanien, N. bei Cuenca; 274 Ew.

Ribatejada, Fl. in Spanien, WNW. bei Guadalajara; 270 Einw.

Ribatua, Fl. in Portugal, Prov. Tras-os-Montes, 1830 Einw.

Ribaud (Grand-, Petit-), zwei Inseln im mittelländ. Meer, an der Küste von Frankreich, Dep. Var, SO. bei Toulon.

le-Ribay, Df. in Frankreich, Dep. u. Arr. Mayenne; 1120 Einw.

Ribbeck, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Potsdam; bei Nauen, 318 Ew.; bei Zehdenick, 213 Ew.

Ribbesbüttel, Df. in Hannover, Lüneburg, bei Gifhorn; 535 Einw.

Ribbie, St. auf der Sierra-Leona-Küste in Ober-Guinea, im Lande Timmanie, SO. von Freetown.

Ribble, Fluß in England, im West-Riding der Grafsch. York; fließt in das irländ. Meer, zwischen der Morecambe-Bai N. u. dem Mersey-Fluß S.; an 40 St. Lauf; Nebenflüsse: der Hodder r., der Calder u. Douglas l.

Ribchester, Df. in England, Grafsch. Lancaster, an Ribble; 4350 Ew.

Ribeauvillé, St. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. Colmar, am Strengbach u. am Fuß eines Berges, worauf die gleichn. Schloßruine steht, umgeben von schönen Weingärten u. am Eingang eines pittoresken Thales; Anilinpetrothfärberei, Baumwollweberei, Gerberei u. Lederbereitung, Töpferei, Mützenfabr., Weinhandel. 7295 Ew.

Ribecourt, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Compiègne; 598 Ew.

Ribeira-Grande, Stadt u. Hauptort auf der Azoren-Insel San-Miguel; warme Bäder. 12000 Ew.

Ribemont, Stadt in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. St.-Quentin, am Oise auf einer Höhe; Wollspinnerei, Wollzeugfabr. 2791 Ew.

Ribera, 1) St. auf Sicilien, NW. bei Girgenti, an Calatabellota; 4000 Ew. 2) **-Brava**, Hafenort auf der cap-verdischen Insel Brava; 3600 Ew. 14° 48′ n. Br. 24° 47′ 30″ w. L. Grw. 3) **-de-Cardos**, Fl. in Spanien, Catalonien, NNW. bei la-Seu-d'Urgel; 355 E. 4) **-del-Fresno**, Fl. ebend., Estremadura, S. bei Merida, r. am Ribera; Wollweberei. 3200 Ew.

Ribérac, Stadt u. Hauptort des gleichn. Arr. in Frankreich, Dep. Dordogne, an der Dronne; Civil-Tribunal, Assekuranzen, Gerberei, Färberei, Handel mit Getreide.

Digitized by Google

Leinwand, Schweinen. 3643 Einw. 45° 14′ 54″ n. Br. 1° 59° 30′ w. L.

Ribeyret, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. Gap; 650 Einw.

Ribiers, Fl. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. Gap, am Buech, in einem schönen Thal; 1397 Ew.

Ribilla-de-Barajas, Fl. in Spanien, NNW. bei Avila; 150 Ew.

Ribnitz, St. in Mecklenburg-Schwerin, Güstrow, SW. am gleichn. Binnen-See, der vom Meer durch die Halbinsel Darß NW., u. durch die Landzunge Fischland W. vom Meer geschieden ist, u. neben der Insel Zingst durch zwei Ausgänge mit dem Meer in Verbindung steht, Häringfischerei, Branntweinbrennerei, Brauerei, Häringhandel. 2800 Ew. 54° 14′ 43″ n. Br. 10° 5′ 44″ ö. L.

la-Ricamarie, Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. St.-Etienne, bei Valbenoite; Steinkohlenminen, Schlosserwaarenfabr., Glashütte.

Riccarton, Kirchspiel in Schottland, Grafsch. Ayr, NNO. bei Ayr: Baumwollzeug- und Teppichweberei. 2280 Einw.

Riccia, 1) St. im Königr. Neapel, Prov. Sannio, SO. bei Campobasso; 4500 Ew. 2) Df. im Kirchenstaat, SO. bei Rom; schöne Kirche, Schloß mit Park.

Rice-Lake, See in Ober-Canada, N. vom Ontario-See, mit dem er durch den Trent zusammenhängt, u. NW. mit den Schallow-Seen.

les-Riceys, St. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. Bar-sur-Seine; umfaßt die drei Fl. **Ricey-Haut**, **Ricey-Haute-Rive**, **Ricey-Bas**; vorzügl. Wein u. beträchtl. Handel damit, Branntweinbrennerei, Gerberei. 3500 Ew.

Riche, Insel im großen Ocean, an der Ostk. von Neu-Guinea; 8° 2′ 0″ s. Br. 145° 37′ 20″ ö. L.

Richebourg, drei Dfr. in Frankreich; Dep. Seine-Oise, Arr. Mantes, Favencefabr.; **-l'Avoué**, Dep. Pas-de-Calais, Arr. Bethune, 2010 Ew.; **-St.-Gast**, ebend., 1258 Einw.

Richelbach, **Riegelbach**, Df. in Baiern, bei Miltenberg; 386 Einw.

Richelieu, 1) St. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. Chinon, an der Mable; Zuckerfabr., Handel mit Getreide, Nußöl, Wein, Branntwein. 2822 Ew. 2) Grafschaft in Unter-Canada, r. am St.-Lorenz-Strom; Hauptort: Sorel. 3) Inselgruppe ebd., SW. im St.-Pierre-See, die im Hochwasser unter Wasser stehen. 4) **Chambly**, **Sorel**, Nebenfluß; entsteht N. aus dem Champlain-See, fließt gegen N., u. mündet in den St.-Pierre-See. 5) **Schank**, Cap der Südk. von Neu-Holland, Grant-Land; 38° 35′ 15″ s. Br. 142° 40′ 30″ w. L.

Richelsdorf, Df. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. Rotenburg; Kupferbergwerk im Richelsdorfer Gebirge, dessen höchste Kuppe der Ahlheimer ist, Kupferschmelzhütte u. Stollenschmiede. 952 Ew. Das Gebirge liebt Kupfererz, Kobalt, rothe Sandsteine, Kalkstein, grauen Gyps, Holz, Wildpret.

Richemont, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Moselle, Arr. Thionville, an der Mosel u. Orne, 728 Ew.; Dep. Seine-infér., Arr. Neufchâtel, 1180 Ew.

Richenburg, Fl. in Böhmen, Kr. Chrudim; Wollweberei, Glashütten, Eisenwerke.

Richerenche, Df. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. Orange; 628 Ew.

Richfield, Ort in New-York, Grafsch. Otsego; 1820: 1772, 1840. 1680 Ew.

Richford, Ort in New-York, Grafsch. Tioga; 1840: 939 Einw.

Richland, 1) Ort in New-York, Grafsch. Oswego, am Salmon; 1820: 2728, 1840. 4050 Einw. 2) Distrikt in South-Carolina; 1820: 12321, 1830: 14772, 1840: 16397 Einw. Hauptort: Columbia. 3) Grafsch. in Ohio; 1820: 9169, 1840: 44532 Ew. Hauptort: Mansfield, 1328 Ew. 4) drei Orte in Pennsylvania; Grfsch. Bucks, 1820: 1385, 1840: 1781 Ew.; Grafsch. Venango, 1840: 1385 Ew.; Grafsch. Cambria, 1840: 1038 Ew.

Richmond, 1) St. in England, North-Riding der Grafsch. York, NW. von York; Getreide- u. Viehhandel. 5000 Ew. 2) Df. in England, Grafsch. Surrey, WSW. von London, l. an der Themse, in angenehmer Lage; 6500 Ew. 51° 28′ 8″ n. Br. 2° 39′ 7″ w. L. 3) Grafsch. in New-York; umfaßt die Insel Staten, mit den 4 Orten: Castleton, Northfield, Southfield, Westfield; 1820: 6135, 1830: 7084, 1840: 10965 Ew. Hauptort: Southfield. 4) Ort ebd., Grafsch. Ontario; 1820: 2765, 1840: 1937 Ew. 5) Grfsch. in Virginia, Eastern-Distr.; 1820: 5706, 1830: 5056, 1840: 5965 E. Hauptort: Richmond (Court-House). 6) Hauptstadt ebend., Grafsch. Henrico, links am James-River, unmittelbar unterhalb dessen Fällen, gegenüber Manchester, u. damit durch zwei Brücken verbunden; in schöner u. gesunder Lage; Capitol oder Staatshaus, Justizpallast, großes Arsenal, theolog. Baptisten-Seminar, Handel mit Getreide, Tabak, Hanf ꝛc., Nägelfabr., Kanonengießerei, Waffenfabr., Schifffahrt. 1800: 5737, 1810: 9785, 1820: 12067, 1830: 16060, 1840: 20153 Einw. 37° 32′ 17″ n. Br. 79° 47′ 52″ w. L. Die Cataraften des Flusses sind gegen 2 St. lang, u. dann stürzt er die Fluth 80 F. hinab in die Tiefe. Zur Schifffahrt führt ein Kanal um dieselben, der bei der Stadt beginnt. 7) Grafsch. in North-Carolina; 1820: 7537, 1830: 9326, 1840: 8969 E. Hauptort: Rockingham. 8) Grafschaft in Georgia; 1820: 8608, 1830: 11644, 1840: 11932 Einw. Hauptort: Augusta. 9) Hauptort der Grafsch. Madison in Kentucky; 1820: 366, 1840: 822 Ew. 10) drei Orte in Pennsylvania; Grafsch. Berks, 1840: 1997 Einw.; Grafsch. Tioga, 1840: 742 Ew.; Grafsch. Crawford, 1840: 771 E. 11) Ort in Maine, Grafsch. Lincoln; 1840: 1604 Einw. 12) Ort in New-Hampshire; 1820: 1391, 1840: 1165 Ew. 13) Ort in Vermont, Grafsch. Chittenden; 1840: 1054 E. 14) Ort in Massachusetts, Grafsch. Berkshire; 1820: 938, 1840: 1097 Ew. 15) Ort in Rhode-Island, Grafsch. Washington; 1820: 1423, 1840: 1361 Ew. 16) Insel im atlant. Ozean, S. bei der Insel Cap-Breton. 13) Ort in Neu-Süd-Wales in Neu-Holland, Grafsch. Cumberland, am Hawkesbury.

Richnow, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Soldin; 458 Einw.

Richstein, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kreis Wittgenstein; 355 Ew.

Richtenberg, St. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, am gleichn. See; 1455 Ew.

Richtenswil, Pfrdf. im schweizer Kant. Zürich, Bez. Horgen, am Zuricher-See; Seiden- u. Baumwollweberei. 3000 Einw.

Richterich, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Aachen; 368 Einw.

Richtersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost; 410 Einw.

Richzenhain, Df. in Sachsen, bei Waldheim; 344 Ew.

Rickenbach, **Riggenbach**, Pfrdf. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Säckingen; 428 Ew.

Ricklingen, drei Pfrdfr. u. Amt in Hannover, Calenberg, bei Hannover, 498 Ew.; ebend., A. Wennigsen, bei Hannover, 445 Ew.; Lüneburg, A. Bleckede, bei Dahlenburg. 48 Einw.

Rickmannsworth, St. in England, Grafsch. Hertford, am Zusammenfluß des Gade u. Colne; Woll-, Baumwoll- u. Seidenweberei, Papierfabr. 4500 Ew.

Rickodorf, **Rixdorf (Böhmisch-, Deutsch-)**, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow; 418, 354 Ew.

Ricla, Fl. in Spanien, NO. bei Calatayud, links am Jalon; Früchte. 2410 Ew.

Ricote, Fl. in Spanien, NW. bei Murcia, im gleichn. schönen Thal; 1718 Ew.

St.-Riquier, St. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. Abbeville; Kirche der ehemal. Abtei mit merkw. Fresco-Gemälden des Todtentanzes. 1513 Ew.

Ridaura, **Riudaura**, Fl. in Spanien, Catalonien, NW. bei Gerona; 1000 Ew.

Ridbach, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rössel; 305 Einw.

Riddagshausen, ehemal. Kloster, jetzt Domaine und Amt mit der schönen Klosterkirche, in Braunschweig, an der Wabe.

Ridderkerk, Df. in den Niederlanden, Süd-Holland, NNW. bei Dordrecht, auf der Insel Ysselmonde; 3010 E.

Riddes, Df. im schweizer K. Wallis, Bez. Martigny; 412 Einw.

Ridgebury, Ort in Pennsylvania, Grafsch. Bradford; 1840: 1214 Ew.

Ridgefield, Ort in Connecticut, Grafsch. Fairfield; 1820. 2300, 1840: 2474 Ew.

Ridgeway, Ort in New-York, Grafsch. Orleans; 1840: 3534 Ew.

Ridgwell, Df. u. Kirchspiel in England, Grfsch. Essex, NNW. bei Halstead; 588 Ew.

Riding-Rock, los-Mimbros, Gruppe von Klippen u. kleinen Inseln im Lucayen-Archipel, im W. der großen Bahama-Bank.

Riebelsdorf, Df. in Kur-Hessen, Prov. Oberhessen, Kr. Ziegenhain, A. Neukirchen; 501 Ew.

Rieben, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, bei Beelitz; 299 Einw.

Riedlingen, Df. in Baiern, Landgr. Wertingen; 304 Einw.

Riec, Fl. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Quimperlé; kleiner Hafen. 2825 Ew.

Riechberg, Df. in Sachsen, A. Nossen, bei Hainichen; 627 Einw.

Ried, 1) zehn Dfr. in Baiern; Ldgr. Friedberg, 230 E.; Ldgr. Tölz, 203 Ew.; Ldgr. Pfarrkirchen, 110 E.; Ldgr. Cham, 176 E.; Ldgr. Weibers, 272 E.; Ldgr. Burgau, 263 E.; Ldgr. Fussen, 168 E.; Ldgr. Neuburg, 112 E.; bei Neuburg a. d. Kammel, 276 E.; Ldgr. Zusmarshausen, 150 E. 2) Fl. in Oestreich, Innkr., an der Oberach; Leinwand- u. Tuchweberei. 2400 Ew. 48° 12′ 35″ n. Br. 11° 9′ 15″ ö. L. 3) drei Dfr. in der Schweiz; K. Freiburg, Bez. Murten, 515 Ew.; K. Wallis, Bez. Brvg, 512 E.; ebd., Bez. Ravon, 237 Ew.

Riedau, Fl. in Oestreich, Innkr., am Bram; 550 Ew.

Riedbach, Ripach, Pfrdf. in Wurtemberg, Jaxtkr., OA. Gerabronn; 221 Ew.

Riedböhringen, Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Hüfingen; 844 Einw.

Riede, 1) Df. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. Wolfhagen, A. Naumburg; 402 Ew. — 2) zwei Dfr. in Hannover, Hoya; A. Syke, 988 E.; A. Westen, bei Verden, 120 Ew.

Rieden, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kreis Maien; 408 Ew. 2) zwei Dfr. in der Schweiz; Kant. Zürich, Bez. Bulach, 307 Ew.; K. St.-Gallen, Bez. Gaster, 469 Ew. 3) Df. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Hall, an der Biber; 478 Ew. 4) Fl. in Baiern, Ldgr. Amberg, r. an der Vils; Brauerei. 656 E. 5) zehn Dfr. ebend.; Landgr. Arnstein, Obstbaumzucht, 387 E.; Ldgr. Füssen, 322 E.; Ldgr. Zusmarshausen, 150 E.; Ldgr. Friedberg, 200 E.; Ldgr. Kaufbeuren, 245 E.; an der Kötz, Ldgr. Günzburg, 423 E.; Mittel-, Ober-, Unter-, Landgr. Mindelheim, 87, 716, 304 E.; Nieder-, Ldgr. Ottobeuren, 482 Einw.

Riedenberg (Ober-, Unter-), zwei Dfr. in Baiern, Ldgr. Brückenau; jenes an der Sinn, mit einer Mineralquelle u. Papiermühle, 500 E.; dieses am Ursprung der Schondra, 369 Ew.

Riedenburg, Fl. u. Ldgr. in Baiern, am Ludwigskanal; Brauereien, Eisenhammer. 963 Ew.

Riedenheim, Df. in Baiern, Ldgr. Röttingen; 498 E.

Riedensheim, Df. in Baiern, Ldgr. Neuburg, an der Römerstraße; 246 Ew.

Rieder, Df. in Anhalt-Bernburg, Ober-Herzogthum, W. bei Ballenstädt; beträchtl. Steinbrüche. 1325 Ew.

Riederich, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Urach, an der Erms; Obstbaumzucht. 680 Ew.

Riedern, 1) Df. im schweizer K. Glarus, in einem einsamen Thälchen, zwischen dem Wiggis u. Glärnisch, wo in wilden Sätzen aus schwarzem Schlunde mit Brausen hervorstürzt; 339 Ew. 2) Df. in Baiern, bei Miltenberg, an der Erf; 245 Ew.

Riedersdorf, Fl. in Oestreich, Mühlkr., N. bei Grein.

Riedhausen, 1) Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Saulgau; 294 Ew. 2) Df. in Baiern, Ldgr. Günzburg; 256 Ew.

Riedholz, Df. im schweizer K. Solothurn, Bez. Lebern; 405 Einw.

Riedlingen, 1) Df. in Baden, Ober-Rheinkr., Amt Lörrach; Mineralbad. 303 Ew. 2) OAmt in Würtemberg, Donaukr.; 8 QMeil., 25841 Einw. in 2 St., 39 Pfrdfrn., davon 3 mit Marktr., 13 Dfrn., davon 1 mit Marktr., 13 Wirn.; gebirgig, mit Eisenerz, Torf, schöne Versteinerungen, vorzügl. Rindvieh- u. Pferdezucht, großen Garn-, Getreide- u. Viehhandel. 3) Stadt u. Hauptort ebend., auf einer Höhe an der Donau, in einem Ried; Kornhaus mit einer Fruchtschranne, Ackerbau, Viehzucht, Spinnerei, Garn-, Frucht- u. Pferdemärkte. 1779 Einw. 48° 9′ 17″ n. Br. 7° 8′ 24″ ö. L. 4) Df. in Baiern, Ldgr. Donauwörth; 502 Ew.

Riedselz, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arrond. Wissembourg, am Selzbach; 1550 Ew.

Riedöschingen, Df. in Baden, Seekr., A. Hüfingen; 778 Einw.

Riegel, Fl. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Kenzingen, an der Elz; 1852 Ew.

Riegersburg, Fl. in Steiermark, Kr. Grätz; steht Schloß Kronegk. 380 Einw. 47° 0′ 20″ n. Br. 13° 33′ 54″ östl. L.

Riegersdorf, 1) Fl. in Steiermark, Kr. Grätz. 2) drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Strehlen, 480 E.; Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, 830 E.; Gräflich- und Städtisch-, ebd., 315 E.; Rugersdorf, Rgbz. Breslau, Kr. Frankenstein, 375 Ew.

Riego, 1) **-de-la-Vega**, Fl. in Spanien, SO. bei Astorga; Leineweberei. 470 Ew. 2) **-del-Camino**, Fl. ebd., N. bei Zamora, am Esla; 289 Ew.

Rieben, Df. im schweizer K. Basel-Stadt; 1359 E.

Riekofen, Rieghofen, Df. in Baiern, Ldgr. Stadtamhof; 376 Ew.

Rielingshausen, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Marbach, an der Murr; 993 Ew.

Rielves, Fl. in Spanien, WNW. bei Toledo; 250 E.

Riemberg, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau, 505 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg, 331 E.

Riemenstalden-Thal, in den schweizer K. Schwyz und Uri, zwischen der Frohnalp u. dem Arenberg, mit der Ronen gleichn. Pfarrei (135 Ew.); zieht sich gegen das Muot-Thal hinan.

Riemerzheide, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Neisse; 495 Einw.

Rieneck, s. **Rineck**.

Riepe, Df. in Hannover, Ost-Friesland, bei Aurich; 735 Einw.

Riepen, 1) Df. in Hannover, Ost-Friesland, bei Friedeburg; 293 Ew. 2) Df. in Kur-Hessen, Grafsch. Schaumburg, A. Rodenberg; 372 Ew.

Riera-y-Quadra-de-Santas-Creus, Fl. in Spanien, NO. bei Taragona; Leineweberei, Branntweinbrennerei. 1488 Einw.

das Ries, eine große Ebene im O. von Würtemberg, die sich vom Hertfelde bis gegen Baiern hinzieht, meist von Bergen umgeben; mit besonders starker Gänsezucht.

Riesa, Fl. in Sachsen, Kreis u. Amt Meissen, links an der Elbe u. der Mündung der Jahna in dieselbe; Landwirthschaft, Schiffbau, Schifffahrt, chemische Fabrik, Steinguterei, Speditionshandel. 1837: 1765, 1843: 2267 Ew. 51° 18′ 17″ n. Br. 10° 58′ 42″ ö. L.

Riesbach, Ort im schweizer K. Zürich, bei Zürich; 2048 Einw.

Rieschweiler, Pfrdf. in Baiern, Kant. Zweibrücken; 500 Einw.

Riesel, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Höxter; 453 Einw.

Riesenbeck, Df. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Lechenburg; 428 Ew.

Riesenburg, Prabutha, St. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg, an der Liebe; Obstbaumzucht, Tuchweberei. 2910 Ew.

Riesen-Gebirge, Gebirge im östl. Deutschland, zwischen Böhmen u. Schlesien; bildet die nordwestl. Fortsetzung der Sudeten, u. verbindet sich gegen W. mit dem Lausitzer Gebirge. Es steht von OSO. gegen WNW. ohngefähr 22 St. lang, u. im Breitesten 14 St. Nordwärts verläuft es sich gegen Striegau, Jauer, Goldberg, Löwenberg, Lauban, Görlitz. Das eigentliche Riesengebirge steht zwischen der Quelle des großen Zacken und dem Katzenstein; der übrige Theil von hier bis zur Tafelfichte heißt Iser-Gebirge. Die höchsten Bergkoppen sind die Schnee- oder Riesenkoppe (5000 F.), die große Sturmhaube (4560 F.), die kleine (4458 F.), das große Rad (4700 F.), die Tafelfichte (3379 F.), der Hauerberg, Sieghübelberg.

Riest, Fl. in Sicilien, S. bei Caltanisetta, am gleichn. Berge; Schwefelgruben.

Rieste, Bauersch. in Hannover, Osnabrück, A. Bersenbrück, bei Bramsche; 1038 Ew.

Digitized by Google

Riesweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kreis Simmern; 479 Ew.

Riet, Nebenfluß des Sack im Caplande; nimmt l. den Visch-River u. Rhinoceros-River auf.

Rietberg, Rittberg, St. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Wiedenbruck; Leinenweberei, Bleichen. 1670 Ew.

Rietchki, Fl. in Rußland, Guv. Minsk, Kr. Wileika.

Rietenau, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OAmt Backnang; vorzügl. Mineralquelle. 513 Ew.

Rieth, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Uckermünde; 333 Ew. 2) Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Vaihingen; 380 Ew.

Rietheim, 1) Df. im schweizer K. Aargau, Bez. Zurzach; 331 Ew. 2) zwei Dfr. in Würtemberg, Schwarzwaldkr.; OA. Tuttlingen, 409 Ew.; OA. Urach, an der Alp, gegen das seeburger Thal, 298 Ew.

Riethnordhausen, 1) Df. in Sachsen-Weimar, Kreis Weimar-Jena, bei Weimar; 620 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Sangerhausen; 508 Ew.

Rieti, 1) Delegat. im Kirchenstaat, 24,26065 QMeil., 1843: 67018 Ew.; grenzt N. an die Deleg. Spoleto, O. an das Königr. Neapel, S. und SW. an den Distr. Rom, W. an die Deleg. Viterbo; gebirgig durch einen westl. Zweig der Apenninen. 2) Stadt u. Hauptort ebend., am Velino, in sehr fruchtbarer Gegend; Bischofsitz, Mineralquelle, Seidenweberei, Gerberei. 12000 Ew.

Rietschütz, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau; 430 Einw.

Rieumes, St. in Frankreich, Dep. Garonne, Arrond. Muret; 1801 Ew.

Rieupeyroux, St. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. Villefranche; 2709 Ew.

Rieutort-de-Randon, Df. in Frankreich, Dep. Lozère, Arr. Mende; 1428 Ew.

Rieux, 1) St. in Frankreich, Dep. Garonne, Arrond. Muret, an der Arize; 4016 Ew. 2) Fl. ebd., Dep. Morbihan, Arr. Vannes, an der Vilaine; kleiner Flußhafen. 2280 Ew. 3) Df. ebend., Dep. Nord, Arr. Cambray; 1480 Einw.

Rieringen, 1) **Ober-**, St. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Vaihingen, an der Enz; 1108 E. 2) **Unter-**, Pfrdf. ebd., in einem schönen Thal, an der Enz; 1029 Ew.

Riez, 1) St. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. Digne, am Fuß von Bergen; Gerberei, Hut- u. Oelfabr., Töpferei, Weinbau. 2841 Ew. 43° 49′ 15″ n. Br. 3° 45′ 17″ ö. L. 2) Df. im schweizer K. Waad, Bez. la-Vaux; 532 Einw.

Rif-Dyke, eine der Orkaden-Inseln, N. von Schottland, O. bei North-Ronaldsbay.

Rifferswil, Pfrdf. im schweizer K. Zürich, Bez. Affoltern; 409 Ew.

Riffingen (Ober-, Unter-), zwei Dfr. in Würtemberg, Jagstkr., OA. Neresheim; 181, 253 Ew.

Riga, Righo, stark befest. Hauptstadt im russ. Guv. Liefland, rechts an der 3000 F. breiten Mdg. der Duna, in der niedriger Gegend; Sitz der Behörden u. des Hofgerichts, kaiserl. Schloß, Observatorium, Domkirche, Rathaus, Ritterhaus, Comptoir der Reichs-Commerzbank, Gymnasium, Domschule, Börse, Packhof, Theater, Stadtbibliothek mit Naturalienkabinet, Zuckerraffinerien, Tabakfabr. u. a.; Denksäule der Jahre 1812, 1813 und 1814; Gesellschaft für Geschichte u. Alterthumskunde der Ostseeprovinzen, ökonom. Gesellschaft; Hospitäler; Ausfuhrhandel in Flachs, Hanf, Talg, Pot- u. Waidasche, Lein- u. Hanfsaamen, Roggen, Gerste, Hafer, Holz; Einfuhrhandel in Zucker, Kaffe, Salz, Häringe, Wein; Schifffahrt. 1841 betrug die Ausfuhr 11,066367 Rubel Silber, die Einfuhr 5,046107 R. Silber. 58000 Ew. 56° 57′ 0″ n. Br. 24° 46′ 13″ ö. L.

Rigi, ein freistehender Bergstock, gegen 10 Stunden im Umfang, im schweizer K. Schwyz u. Luzern, zwischen dem Vierwald- u. dem Luzerner-See; 5350 F. hoch, mit berühmter weiter Aussicht vom Hochgerrach bis zur Altels, bis zur Jole, u. den höchsten Kuppen der Vogesen u. des Schwarzwaldes; darauf auch Grotten, Wasserfälle, das Kapuzinerhospitium, das Wirthshaus dem Staffel (4900 F. hoch). 47° 3′ 26″ n. Br. 6° 9′ ö. L.

Rignac, St. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. Rodez; 740 Einw.

Rignano, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Capitanata, O. bei S.-Severo; 2000 Ew.

Rigney, Fl. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. Besançon, am Dignon; 318 Ew.

Rigny, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. Chinon; Wollweberei. 683 Ew. 2) Df. ebend., Dep. Nièvre, Arr. Nevers; Eisenmine, Eisenwerke. 620 Einw. 3) **-le-Ferron**, Fl. ebd., Dep. Aube, Arr. Troyes; schöne Kirche mit prächtig gemalten Glasfenstern; Tuch- u. Zuckerfabr. 1230 Ew. 4) **-sur-Arroux**, Df. ebend., Dep. Saône-Loire; 1100 Ew.

Rigolato, Fl. in der Lombardei, NNW. von Udine.

Riguepeu, Df. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. Auch, l. an der Losse; Glashütte. 610 Ew.

Ribba, Fl. im türk. Asien, Pasch. Aleppo, WSW. von Aleppo; Oliven- u. Weinbau.

Rijanoka, Fl. in Rußland, Guv. Kiew, Kr. Swenigorodka.

Ril, eine Stadt in Darfur, SSO. von Gobbe.

Rilchingen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarbrücken; Salzwerk (jährl. 1200 Ctr.). 134 Ew.

Rillac-la-Tour, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. Briey; 813 Ew.

Rillaer, Df. in Belgien, Süd-Brabant, Arr. Löwen; 1150 Einw.

Rille, Nebenfluß der Seine l., in Frankreich; entsteht bei dem Dorf St.-Maurille, Dep. Orne, Arr. Argentan; mündet bei Conteville. Nebenfluß l.: Charentonne.

Rillé, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. Tours; 608 Einw.

Rilleux, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Trévoux; 1015 Einw.

Rilly, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. Reims; Weinbau, Weinhandel. 810 Ew. 2) **-aux-Dies**, Dorf ebend., Dep. Ardennes, Arr. Vouziers. 3) **-Ste.-Cyre**, Df. ebd., Dep. Aube, Arr. Arcis-sur-Aube; Baumwollmützenfabr. 525 Ew.

Rima, 1) **-Szets**, Fl. in Ungarn, gömörer Gespsch., am Rima-Fluß, W. von Putnok; stark besuchte Viehmärkte. 3) **-Szombat, Groß-Steffelsdorf**, Fl. ebd., NNW von Rima-Szets; beträchtl. Weizenbau, Pferdemärkte. 8030 Ew. 48° 23′ 16″ n. Br. 17° 42′ 2″ ö. L.

Rimagno, Df. in Toscana, Florenz; Marmorbrüche.

Rimaucourt, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. Chaumont; Eisenwerke. 520 Ew.

Rimbach, sechs Dfr. in Baiern; Ldgr. Eggenfelden, 145 Einw.; Ldgr. Kötzting, 297 Ew.; Ldgr. Landshut, 281 Ew.; Ldgr. Wolfach, mit Sandsteinbrüchen, Getreide-, Obst- u. Weinbau, 243 Ew.; **Ober-, Unter-**, Ldgr. Bibart, 200, 113 Ew.

Rimbeck, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Magdeburg, Kr. Halberstadt, 225 Ew.; Rgbz. Minden, Kr. Warburg, 542 Einw.

Rimchany, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. Widzy.

Rimeling, Rimling, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. Sarreguemines; 925 Ew.

Rimini, St. im Kirchenstaat, Leg. Forlì, an der Mdg. der Marecchia ins adriat. Meer; Bischofsitz, Kathedrale, Stadthaus; Triumphbogen des Augustus, röm. Brücke über den Fluß, 200 F. lang, mit 5 Bogen aus Marmor; Leuchtthurm, Schwefelgruben. 16000 Ew. 44° 3′ 48″ n. Br. 10° 14′ 2″ ö. L.

Rimito, russ. Insel im baltischen Meer, im finischen Guvern. Abo.

Rimlingen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Merzig; 298 Einw.

Rimnik, Ribnik, 1) Stadt u. Distrikt-Hauptort in der Wallachei, NO. von Bukarest, am gleichn. Fluß; Sieg der Oestreicher u. Russen über die Turken 1789. 2) Stadt u. Hauptort des Distr. Wultscha in der Wallachei; Sitz eines griech. Bischofs. 3000 Ew.

Rimogne, Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arrond. Rocroy; sehr beträchtl. Schieferbrüche, Brauerei. 1120 E.

Rimont, St. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. St.-Girons; Gypsbrüche. 1898 Ew.

Rimpar Df. in Baiern, Ldgr. Würzburg; Wein-, Obst- u. Getreidebau, Baumschule. 1620 Einw., davon 130 Juden.

Rimschweiler, Df. in Baiern, Kant. Neuhornbach; 316 Einw.

Rin, Rinn, Runn, großer Salzsumpf in Hindostan, der durch die Mdg. des Pburrann im W. mit dem Meer von Oman, u. im O. mit dem Golf von Cutsch in Verbindung steht. Dadurch wird die davor liegende Insel Cutsch gebildet. NO. mundet darein der Luni, u. zwischen diesem Fluß u. dem Pburrann stößt daran gegen N. die große unbebaute oder Thurr-Wüste.

la-Rinconada, Fl. in Spanien, N. bei Sevilla, am Guadalquivir. 720 Ew.

Rincon-de-Soto, Fl. in Spanien, OSO. bei Calahorra. 983 Ew.

Rinde, Nebenfluß des Djemnah links, in Hindostan, Bengalen.

Rinderfeld, Pfrdf. in Wurtemberg, Jaxtkr., OA. Mergentheim; vorzügl. Landwirthschaft. 227 Ew.

Rindern, Df. in Preußen, Rgbz. Dusseldorf, Kreis Kleve; 431 Einw.

Rindge, Ort in New-Hampshire, Grafsch. Cheshire; 1820: 1298, 1840: 1161 Ew.

Rineck, Rieneck, St. in Baiern, Ldgr. Gemünden, an der Sinn, 1350 Ew.

Ringboke, Burgermeisterei in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Büren; 3638 Ew.

Ringeböe, Kirchspiel in Norwegen, Christians-Amt, rechts am Lougen, am Nordende des von dem Fluß gebildeten Losne-Sees.

Ringelheim, Df. in Hannover, Hildesheim, bei Salzgitter; 668 Ew.

Ringenberg, Fl. in Preußen, Rgbz. Dusseldorf, Kr. Rees, bei Weiel; 458 Ew.

Ringenbain, Df. in Sachsen, bei Bautzen; 740 Ew.

Ringenwalde, drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Frankfurt, Kr. Soldin, 364 E.; Rgbz. Potsdam, bei Wriezen, 220 Ew.; ebd., Kr. Templin, 368 Ew.

Ringethal, Df. in Sachsen, bei Mittweida; 308 Ew.

Ringgenberg, Pfrdf. im schweizer K. Bern, Bez. Interlachen; 1134 Ew.

Ringingen, Pfrdf. in Wurtemberg, Donaukr., OA. Blaubeuren; 626 Einw.

Ringkiöbing, St. in Jutland, NO. am **Ringkiöbing-Fjord,** einer Bucht der Nordsee in der Westk. von Jutland, durch eine schmale Landzunge vom Meer geschieden u. nur durch den Arminde-Gab mit dem Meer verbunden; Ackerbau, Fischerei, Handel. 1080 Ew.

Ringleben, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Erfurt; 448 Einw.

Ringnode, St. in Hindostan, Holcar-Staat, Malva.

Ringsager, Kirchsp. in Norwegen, Hedemarkens-Amt, l. am Mjösen-See.

Ringschnait, Pfrdf. in Wurtemberg, Donaukr., OA. Biberach; 429 Einw.

Ringsheim, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Ettenheim; Handel mit Getreide, Hanf, Raps. 1385 Ew.

Ring-Sioen, See in Schweden, Malmöehus-Län, NO. von Lund; fließt NW. durch den Rönne-Aa in den Kattegat.

Ringsted, St. auf der dänischen Insel Seeland, SW. von Kopenhagen, beinahe in der Mitte der Insel, dort wo vier Straßen zusammentreffen, die von der Ost- nach der Westk. führen; Kreuzkirche, Ackerbau. 910 Ew. 55° 33' n. Br. 9° 27' 42'' w. L.

Ringstedt, Df. in Hannover, Bremen, bei Harsefeld; 410 Einw.

Ringvads-Öen, Insel an der NWküste von Norwegen, N. im Nordlands-Amt, NO. bei der Insel Hvalöen, durch den Halsund davon getrennt.

Ringwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt; 298 Einw.

Ringwood, St. in England, Grafsch. Southampton, WSW. bei Winchester; beträchtl. Brauerei, Tuch- und Strumpfweberei. 1050 Ew.

Rinkenkuhl, s. **Wickenrode.**

Rinteln, Hauptstadt der Grafsch. Schaumburg in Kur-Hessen, an der Weser, in die hier die Exter mundet; ehemal. Universität (gegr. 1621, 1809 aufgehoben), Gymnasium (seit 1817), Handwerksschule. 3161 Ew.

Rinnerödorf, drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Frankfurt, Kr. Zullichau, 318 Ew.; **Groß-, Klein-,** Rgbz. Liegnitz, Kr. Luben, 302, 135 Ew.

Rintgen, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kreis Gladbach; 1810 Ew.

Rintschgau, Thal in Tyrol, S. im Ober-Innthale, an dessen Anfang steht der Ortler.

Rintsmageest, Df. in den Niederlanden, Friesland, Arr. Leeuwarden, am Wyde-Vaart; 715 Ew.

Rio, 1) Df. auf der Insel Elba, O. bei Porto-Ferraja, vorzügl. Eisenminen. 1800 Ew. 2) **-das-Mortes,** Landstrich in Brasilien, S. in der Prov. Minas-Geraes. Im S. steht die Serra-Mantiqueira, u. im N. die Serra-de-Piauby. Die Produkte sind: Zucker, Tabak, Sich. Hauptort: San-Joao-del-Rey. 3) **-das-Velhas,** Fl. in Brasilien, SO. in der Prov. Goraz. 4) **-de-Eve,** Fl. in Spanien, S. bei Teruel; ergiebige Schwefelminen. 485 Ew. 5) **-de-Janeiro,** Prov. in Brasilien; zwischen den Pr. Espiritu-Santo u. Minas-Geraes N., S. Land W., dem atlant. Ozean S. und O.; gebirgig durch die Serra-do-Mar, von der nördlich der S.-Joao-de-Paraiba von WSW. gegen O. in den atlant. Ozean tritt. Das Klima ist gesund u. fruchtbar. Produkte sind Zucker, Kaffe, Cacao, Baumwolle, Reis, Pfeffer, Getreide, Tabak, Orangen, Jalappa, Ipecacuanha ꝛc., Farbeholz, Ebenholz, Vieh. 6) **-San Sebastiano,** Hauptstadt ebend., S. am Eingang der gleichn. tiefen Bucht; kaiserl. Residenz und Sitz der höchsten Behörden des Kaiserreichs. Sie steht auf dem nordöstl. Theil einer Landzunge, die gegen S. mit dem Lande zusammenhängt, u. im N. treten fünf Hügel so nahe an die Küste, daß nur Raum zu einem Wege übrig ist, während sie im S. u. SO. durch die Höhen von Corcovado beherrscht wird. Das Fort Conceiçao gewährt einen großartigen Anblick. Im SO. ist die Stadt auch durch Batterien u. Vertheidigungslinien gedeckt. Merkwürdig ist der kaiserl. Pallast, der erzbischöfl. Pallast, die Kirche das Arsenal der Landmacht, das Arsenal der Marine, das neue Zollhaus mit der Börse, die Pallästе der Kammer u. der Senatoren, die Hospitäler, die Schulen für Medicin, für Pharmacie, für das Recht, für schöne Künste, die Militärschule, das Collège, Museum, die kaiserl. Bibliothek, die Kathedrale, die Wasserleitungen von Largo, Santa Thereza, Paço u. Carioca; kaiserl. Akademie der Medicin, Institut für Geschichte u. Geographie, litterar. Gesellschaft, naturhistorisches Museum, National-Museum (120,000 Bde.), weiter, sicherer u. schöner Hafen. 750,000 Ew. 22° 54' 9'' n. Br. 43° 30'' w. L. 7) **-de-la-Plata,** s. (la-) Plata. 8) **-del-Hacha, Nuestra-Senora-de-los-Remedios,** Provinz u. gleichn. Hauptstadt in Neu-Granada, an der Mündg. des gleichn. Flusses in den atlant. Ozean; 11° 33' 30'' n. Br. 73° 19' 10'' w. L. Beträchtliche Salzwerke. 9) **-Grande-do-Norte,** Küstenprovinz in Brasilien zwischen dem atlant. Ozean N. und O., der Prov. Paraiba, Prov. Geara NW.; ist besonders im S. und W. gebirgig. Im S. strömt auch der gleichn. Fluß, u. geht NO. der Conchas, so wie auf der NW-Grenze der Jaguaribe in den atlant. Ozean. Das Klima ist sehr heiß, die Winterzeit dauert im östl. Theil vom April bis Juni. Die Produkte sind: Manioc, Hirse, etwas Reis, Gemüse, Hülsenfrüchte, Tabak, Zuckerrohr, Baumwolle, Palmen, Fruchtbäume, Salz ꝛc. 42000 Einw. Hauptort: Natal. 10) **-Grande-do-Sul, San-Pedro,** die südlichste Prov. in Brasilien; zwischen dem atlant. Ozean O. und SO. Uruguay SW., dem la-Plata-Staat Corrientes NW. der brasilian. Prov. San-Paulo N. Sie ist gebirgig im NO. durch die Serra-do-Mar, an der im N. der Nebenfluß des Parana, u. im S. der Uruguay entspringen; im SO. steht die Serra-de-Tapes, von der der Jacui gegen O. in den Küsten-See Patos fließt. Dieser große See liegt im SO. der Provinz, wird durch eine Landzunge vom atlant. Ozean getrennt, u. steht mit demselben nur durch einen schmalen Kanal in Verbindung. Die Winterzeit dauert hier vom Mai bis Oktober. Die Produkte sind Getreide, Gerste, Hirse, Reis, Hanf, Melonen, Holz, Rindvieh, Pferde, Maulesel, Schaafe, Jaguare, Hirsche, Gürteltiere, schwärzliche Strauße. Ausgeführt werden getrocknetes u. gepökeltes Rindfleisch, Häute, Ochsenhörner, Pferdehaare, Getreide. 11) **-Mayor,** Fl. in Portugal, Estremadura, W. bei Santarem; 3688 Einw. 12) **-Negro,** Staat in Neu-Granada, Dep. Antioquia, SO. von Sta.-Fe de Antioquia, 1075 F. ü. d. Meer. 12000 Ew. 6° 13' n. Br. 77° 50' w. L. 13) **-Negro-del-Puente,** Fl. in Granada, O. bei Nombuey; 100 Einw. 14) **-Real,** St. in Brasil

Digitized by Google

lien, Prov. und WSW. bei Sergive-del-Rey, am gleichn. Fluß; 12° 13′ 18″ ſ. Br. 39° 42′ 30″ w. L. 15) **-Verde**, Fl. im mexicaniſchen Staat San-Luis-Potoſi, O. von Fernandez.

Rioja, 1) Landſchaft in Spanien, welche den größten Theil der Prov. Logrono u. den NO. der Prov. Soria umfaßt. Sie iſt nach dem Rio-Oja benannt, der ein beinahe 30 St. langes fruchtbares Thal bildet. 2) der nordweſtlichſte Rio-de-la-Plata-Staat, der W. an Chile, N. an Bolivia, W. an die la-Plata-Staaten Jujuy, Salta, Tucuman, Catamarca, S. an San-Juan. Im S. der Weſtgrenze ſteht der Vulkan Copiapo. Die Produkte ſind Getreide, Wein, das Vigonga-Thier, Gold, Silber ꝛc. 20,000 Ew. 3) Hauptſt. ebd., im SW. der Prov., O. an den Anden; 3000 Ew.

Riol, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Trier; 423 Ew.

Riols, Fl. in Frankreich, Dep. Herault, Arr. St.-Pons; beträchtl. Wollſpinnereien u. Tuchfabr. 2200 Ew.

Riom, 1) Arrond. u. Stadt in Frankreich, Dep. Puy-de-Dome; Unter-Präfektur, königl. Gerichtshof, Civil-Tribunal, Handels-Tribunal, Aſſekuranzen, anſehnliche Gerberei, Handel mit Getreide, Wein, Hanf, Nuſſen, Leinwand ꝛc. 12259 Ew. 45° 53′ 48″ n. Br. 0 47′ 0″ ö. L. 2) **-ès-Montagne**, Fl. ebd., Dep. Cantal, Arr. Mauriac, in weidereicher Gegend; Viehzucht, bedeut. Handel mit Pferden, Rindvieh, Käſe. 2370 Ew.

Rionegro, 1) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Baſilicata, S. bei Melfi; 1000 Ew. 2) Fl. ebd., Pv. Sannio, NNW. bei Iſernia; 1328 Ew.

Rions, 1) St. in Frankreich, Dep. Gironde, Arrond. Bordeaux, an der Garonne; 1316 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Landes, Arr. St.-Sever, mitten in der Heide; 1300 Ew.

Riopar, Fl. in Spanien, SSO. bei Alcaraz, in der Sierra-de-Alcaraz; Zink- u. Meſſingfabr. 725 Ew.

Riorges, Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. Roanne; Baumwollſpinnerei. 325 Ew.

Riofeco, Fl. in Spanien, WSW. bei Soria; Tuchweberei. 610 Ew.

Riofo, Riofequillo, Fl. in Spanien, SSW. bei Santander; 150 Einw.

Riotord, Fl. in Frankreich, Dep. Haut-Loire, Arrond. Iſſengeaux; 3060 Ew. In der Nähe die Abtei Clavon.

Riour, 1) **-Martin**, Df. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. Saintes; 1280 Ew. 2) **-Perour**, Df. ebd., Dep. Iſère, Arr. Grenoble; Hochofen, Gußſtahlfabr.

Rioz, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saone, Arrond. Veſoul; Fayencefabr. 1027 Ew.

Ripa, 1) **-Bottoni**, Fl. im Königr. Neapel, Provinz Sannio, SSW. bei Larino; 2500 Ew. 2) **-di-Chieti**, Fl. ebd., Prov. Abruzzo-citer., O. bei Chieti; 2720 Ew.

Ripacandida, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Baſilicata, SSO. bei Melfi; 3000 Ew.

Ripalda, 1) Fl. in Spanien, O. bei Pampluna. 2) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Sannio, SW. Larino; 750 Einw.

Ripalimosani, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Sannio, N. bei Campobaſſo; 3400 Ew.

Ripatransone, St. im Kirchenſtaat, Deleg. Fermo, NO. bei Aſcoli; Biſchofſitz. 2250 Ew. 43° 0′ 3″ n. Br. 11° 23′ 56″ ö. L.

Ripattone, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo-ulter., NNO. bei Teramo; 660 Ew.

Ripen, 1) das ſüdlichſte Stift in Jütland; ſtößt N. an die Stifte Aalborg u. Viborg, O. an das Stift Aarhaus u. den Kattegat, W. an die Nordſee, S. an Schleswig; 169½ QM., 1840: 158928 Ew. Abgeſonderte Theile ſind zwei Enclaven auf der Weſtk. von Schleswig, die Inſel Amron, der weſtl. Theil der Inſel Föhr, der nördl. Theil der Inſel Sylt u. der ſüdl. Theil der Inſel Romöe. An der Oſtk. befinden ſich drei Buchten: Kolding-Fjord, Veile-Fjord, Horſens-Fjord; an der Weſtk.: die Hoe-Bucht, Ringkiöbing-Fjord, Riſſum-Fjord, u. an der Nordgrenze der weſtl. Theil des Lim-Fjord: Riſſum-Bredning. In die Oſtſee fließen die Kolding-Aa, Veile-Aa, Olſted-Aa; in die Nordſee, auf der Südgrenze die Konge-Aa, die Sneum-Aa, Varde, Lönborg-Aa, Stor-Aa. Das Land iſt theils Heide, theils Sumpf, u. überhaupt nicht ſehr fruchtbar, aber an der Küſte ſehr geeignet zur Fiſcherei. 2) Hauptſtadt ebd., in einem Enclave auf der ſchleswigſchen Weſtk., rechts an der Ripe- oder Ribe-Aa, unweit deren Mündung in die Nordſee; Biſchofſitz, Kathedrale, latein. Schule, Handel mit Rindvieh, Pferden, Leinwand, Ackerbau. 2150 Ew. 55° 19′ 57″ n. Br. 6° 27′ 5″ ö. L.

Ripi, Fl. im Kirchenſtaat, Deleg. Froſinone, SO. bei Froſinone; 1000 Ew.

Ripley, 1) Fl. in England, Weſt-Riding der Grafſch. York, SSW. bei Ripon; 1210 Ew. 2) Ort in New-York, Grafſch. Chatauque; 1840: 2197 E. 3) Hauptort der Grafſch. Tippah in Miſſiſſippi, Northern-Diſtrikt. 4) Grafſch. in Indiana; 1820: 1822, 1840: 10392 Einw. Hauptort: Verſailles. 5) Grafſch. in Miſſouri; 1840: 2856 Ew. Hauptort: Van-Buren.

Ripoll, Fl. in Spanien, N. bei Vich, am Ter; vorzügl. Waffenfabriken, Nagelſchmieden, Baumwollſpinnerei, Strumpf- u. Baumwollzeugweberei. 3000 Ew.

Ripon, Rippon, St. in England, Weſt-Riding der Grafſch. York, WNW. von York, zwiſchen dem Ure und Stell; Stadthaus, Collegiat-Kirche, Wollmarkt, Wollweberei. 14100 Ew.

la-Rippe, Df. im ſchweizer K. Waad, Bez. Nyon; 363 Einw.

Ripperg, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Wolldürn, 463 Ew.

Rippien, Df. in Sachſen, bei Dresden; 388 Ew.

Rippine, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Wartenberg; 340 Ew.

Rippolingen, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Säckingen; 317 Ew.

Rippoltſau, Df. in Baiern, Mittel-Rheinkr., Amt Wolfach; berühmter Sauerbrunnen und Salzwerk. 708 Einw.

Ripsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden; 428 Einw.

Riquewir, Riqueville, Fl. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. Colmar, am Sembach; vorzüglicher Wein. 1928 Einw.

St.-Riquier, ſ. **Ricquier (St.-)**. 2) **-ès-Plains**, Df. ebd., Dep. Seine-infér., Arr. Yvetot; 1120 Ew.

Ris, 1) St. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Thiers; Weinbau u. Weinhandel. 1280 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Seine-Oiſe, Arr. Corbeil, an der Seine; unweit der Weiler Fromont mit einem großen botan. Garten u. einer Ackerbauſchule. 618 Ew.

Riſano, St. in Dalmatien, Kr. Cattaro, N. bei Cattaro, an einer Bucht des Meerbuſens von Cattaro; Biſchofſitz. 3200 Ew.

Riſch, Df. im ſchweizer K. Zug; 914 Ew.

Riſcle, St. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. Mirande; 1716 Einw.

Riſchow (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Pyritz; 340, 174 Ew.

Riſing, Stadt in Hindoſtan, Nerpal, WSW. von Gurkha.

Riß, kl. Nebenfluß der Donau, in Wurtemberg, OA. Waldſee u. Biberach.

Rißdorf, St. in Ungarn, zipſer Geſpſch., bei Käßmark; Flachsbau, Leineweberei. 700 Ew.

Riſſeck, Df. in Wurtemberg, Donaukr., OA. Biberach, auf einem Bergvorſprung des Rißthales; 283 Ew.

Riſſen, Df. in Holſtein, NW. bei Altona, unweit der Elbe; Schiffswerfte. 303 Ew.

Riſſiſſen, Pfrdf. in Wurtemberg, Donaukr., OAmt Ehingen, an der Riß; Schloß mit Gemäldegallerie u. ſchönen Gartenanlagen. 633 Ew.

Riſtädt, Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Sangerhauſen; 999 Ew.

Riſtedt, Df. in Hannover, Hoya, bei Syke; 331 Ew.

Ritſchan, Rziczany, Fl. in Böhmen, Kr. Kaurzim, SO. bei Prag.

Ritſchenwalde, Ryczywol, St. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Obornik; 820 Ew.

Ritteburg, Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kreis Sangerhauſen; 328 Ew.

Ritterhude, Lf. in Hannover, Bremen, bei Burg; 1328 Einw.

Rittersbach, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Mosbach; 491 Einw.

Rittersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bitburg; 730 Einw.

Digitized by Google

Rittersfeld, Df. in Oestreich, Ober-Wienerwaldkr., NNO. bei St.-Pölten, an der Donau; Tuch- und Kasimirfabriken.

Rittersgrün, Df. in Sachsen, bei Schwarzenberg; 711 Einw.

Rittershausen, 1) Df. in Baiern, Ldgr. Rötlingen; 307 Ew. 2) Bauersch. in Hannover, Bremen, Land Kehdingen, bei Neuhaus; 525 Ew. 3) Df. in Preußen, zu Barmen gehörig.

Rittersheim, Df. in Baiern, K. Kirchheim; 288 Ew.

Rittershofen, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Wissembourg; 1328 Ew.

Ritterwalde, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Neisse; 595 Einw.

Rittmarshausen, Df. in Hannover, bei Göttingen; 368 Einw.

Rittstieg, Df. in Baiern, Ldgr. Kötzting; 452 Ew.

Ritzebüttel, zu Hamburg gehöriger Flecken u. Hauptort im gleichn. Amt, S. bei Curhafen, an der Mdg. der Elbe; Ackerbau, Schiffbau, Reepschlägerei, Handelsgewerbe. 1850 Ew. 53° 31′ 36″ n. Br. 6° 20′ 23″ ö. L. Das Amt umfaßt 1 QMeile.

Ritzerau, Lübeck gehöriges Dorf am gleichnam. See; 218 Einw.

Riu, 1) **-de-Arenas**, Fl. in Spanien, S. bei Geruna; 574 Einw. 2) **-de-Canas**, Fl. ebd., WNW. bei Tarragona; 1100 E. 3) **-de-Cols**, Fl. ebd.; Branntweinfabr. 1186 Einw.

Riudoms, Fl. in Spanien, WNW. bei Tarragona; Weinbau, Branntweinbrennerei. 3100 Ew.

Riukan-Fossen, die Kataraкten des Maan-Elv in Norwegen, Hedemarkens-Amt, der unweit in den Mjösen-See fließt. Sie bilden drei Fälle, davon der dritte perpendikulär 800 F. Tiefe hat.

Riva, 1) Df. im Königr. Sardinien, Novara, WNW. bei Scopa, am Sesia; 1230 Ew. 2) Fl. im schweizer K. Tessin, Bez. Mendrisio, unweit dem Lago-Lugano; 862 E. 3) **-di-Chieri**, Fl. im Königr. Sardinien, OSO. bei Turin; 2300 Ew. 4) **-di-Mazano**, Df. ebend., O. bei Alessandria; 1825 Ew. 5) **Reif**, St. in Tirol, Kr. Roveredo, WSW. bei Roveredo, N. am Garda-See, Oliven, Orangen, Citronen, Olivenöl, Fischerei, Transito-Handel, Mühlsteinbrüche. 1880 Ew.

Rivadeo, Hafenort im span. Galizien; Hand l mit Flachs u. Hanf, Leinwandfabr. 3000 Ew.

Rivalba, Df. im Königr. Sardinien, NO. bei Turin; 1078 Einw.

Rivalta, 1) Df. in der Lombardei, bei Mantua, am Mincio; 1520 Ew. 2) **-d'Acqui**, Df. im Königr. Sardinien, bei Alessandria, am Bormida; 1310 Ew. 3) **-di-Torino**, Df. ebd., WSW. bei Turin; 1575 Ew.

Rivara, Df. im Königr. Sardinien, NNW. bei Turin; 1215 Ew.

Rivarolo, 1) Df. in der Lombardei, WSW. bei Mantua; 2200 Ew. 2) St. im Königr. Sardinien, N. bei Turin, am Orca; 5280 Ew.

Rivarossa, Fl. im Königr. Sardinien, N. bei Turin; 1425 Ew. 44° 41′ 36″ n. Br. 6° 41′ 39″ ö. L.

Rivaz, Df. im schweizer K. Waad, Distr. la-Vaux; 299 Einw.

Rive, 1) Df. im Königr. Sardinien, Novara, SW. bei Stroppiana; 1000 Ew. 2) **-de-Gier**, St. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. St.-Etienne, am Gier; Stahl-, Dampfkessel- u. Glasfabr., Dampfmaschinenbauwerkstätten, bedeutende Steinkohlengruben; dabei das Reservoir des Givors-Kanal. 11543 Ew.

Rivel, 1) 1866 F. hoher Berg in England, Nord-Wales, Grafsch. Caernarvon, am St.-George-Kanal; 52° 58′ 33″ n. Br. 6° 41′ 24″ ö. L. 2) **-de-las-Semals**, Fl. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. Limoux, im Thal von Chalabre; Tuchweberei. 1180 Ew.

Rivela, Revellata, Cap der Nordk. von Corsica, NW. bei Calvi; 42° 35′ n. Br. 6° 24′ ö. L.

Rivello, St. im Königr. Neapel, Prov. Basilicata, S. bei Lagonegro; 5160 Ew.

Rivenich, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Wittlich; 583 Einw.

Rivera, Df. im schweizer K. Tessin, Bez. Lugano; 346 Einw.

Riverenert, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. St.-Girons; 1500 Ew.

Riverhead, 1) Df. in England, Grafsch. Kent, SW. von London; 1310 Ew. 2) Ort in New-York, Grafsch. Suffolk, auf der Nordk. von Long-Island; 1820: 1617, 1840: 2449 Ew.

Rives, Fl. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. St.-Marcellin; Hammerwerke, Stahl- u. Papierfabr., Gerberei, Leineweberei. 2270 Ew.

Rivesaltes, St. in Frankreich, in fruchtbarer Gegend, rechts am Gly; Olivenölmühlen, vorzügl. Wein (Muskat- und Malvasier) und Handel damit, Branntweinbrennerei. 3446 Einw.

la-Rivière, 1) Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. Arras; 1285 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Doubs, Arr. Pontarlier; Gypsbrüche. 3) Df. ebend., Dep. Haute-Vienne, Arr. Limoges; bedeut. Papiermühle. 4) **-Levant**, Df. ebend., Dep. Jura, Arr. St.-Claude; mehre Sägemühlen in einem Schlunde, in den sich das Wasser des Grandvaux-Sees hinabstürzt. 5) **-Pilote**, Fl. auf der Südk. der Klein-Antillen-Insel Martinique; Kaffe-, Zuckerbau. 2800 Einw. 6) **-Salée**, Fl. ebend., an der SWküste; Zuckerbau. 7) **-Thibouville**, Df. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. Bernay; Wachsbleiche, Gerberei u. Lederbereitung.

Rivington, Df. in England, Grafsch. Lancaster, NO. bei Manchester; 595 Ew.

Rivisondoli, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo ulter. 2, SO. bei Sulmona; 1350 Ew.

St.-Rivoal, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Châteaulin; 2380 Ew.

Rivoli, 1) Df. in der Lombardei, NW. bei Verona, an der Etsch (Adige); Napoleons Sieg über die Oestreicher 1797, 14. Januar. 45° 34′ 2″ n. Br. 8° 28″ 21″ östl. L. 2) St. im Königr. Sardinien, W. bei Turin; hat Schloß; Leinwand-, Woll- u. Seidenzeugweberei. 3130 E. 45° 4′ 16″ n. Br. 5° 10′ 33″ ö. L. 3) **Rivoli**, Ortschaft im Königr. Neapel, Prov. Capitanata, S. bei Manfredonia, am Manfredonia-Golf, 41° 29′ 20″ n. Br. 19° 36′ 10″ ö. L.

Rivolta, Df. in der Lombardei, O. bei Mailand, an der Adda; 2718 Ew.

Rixensart, Df. in Belgien, Prov. Süd-Brabant, bei Brüssel; 1023 Ew.

Rixheim, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arrond. Altkirch; Papierfabr., Mineralquellen, Weinbau. 3036 E.

la-Rixouse, Fl. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. St.-Claude, im Jura-Gebirge, an der Vienna; Drahtzieherei, Pariser-Stiftfabr. 699 Ew.

Rixtern, Insel an der Westk. von Norwegen, Stavanger-Bergenhuus-Amt, S. am Fjören-Fjord, zwischen den Inseln Holtern NW., Ivsnäes-Oe SO.

Rizeh, Irizeh, St. im turk. Asien, am schwarzen Meer, O. bei Trebisonde; Hafen; Leineweberei, Kupfergeräthfabr., Handel. 30,000 Einw. 41° 2′ 25″ nördl. Br. 39° 9′ 55″ östl. L.

Rixhöft, Leuchtthurm an der preuß. Küste in der Ostsee, auf der Nordspitze des Anfanges der Landzunge, welche das Putziger-Wieck schließt; 54° 49′ 53″ n. Br. 16° 0′ 11″ ö. L.

Rizzicone, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria ulter. 1, NO. bei Palmi; 755 Ew.

Rizzuto, Cap der neapolit. Küste, Prov. Calabria ulter. 2, S. bei Cotrone, am ionischen Meer; 39° 56′ 0″ n. Br. 14° 39′ 45″ ö. L.

Rjev, Kreisst. in Rußland, Guv. Twer, an der Wolga, die hier schiffbar wird; Getreide- u. Salzmagazine, Handel mit Getreide u. Hanf. 9100 Ew.

Rjitschev, Fl. in Rußland, Guv. u. Kr. Kiew.

Roa, Fl. in Spanien, W. bei Aranda-de-Duero, 2300 Einw.

Roaillan, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arrond. Bazas; 624 Ew.

Roane, Grafsch. in Tennessee, Eastern-Distr.; 1810: 7893, 1830: 11341, 1840: 10948 Einw. Hauptort: Kingston.

Roanne, Stadt u. Hauptort des gleichn. Arrond. in Frankreich, Dep. Loire, l. an der Loire u. dem Roanne-Digoin-Kanal u. der Eisenbahn von Andrezieux; Unter-Präfektur, ein Handels- u. ein Civil-Tribunal, Mineralbad; beträchtl. Transithandel zwischen Lyon und Paris.

Digitized by Google

Baumwollspinnereien, Gerberei, Färberei. 11330 Ew. 46° 2' 26'' n. Br. 1° 44' 8'' ö. L.

Roanoke, 1) Fluß in Virginia u. North-Carolina; mundet in den Albemarle-Golf. 2) Insel ebend., an der Küste von North-Carolina, zwischen den beiden Golfs von Albemarle u. Pamlico. 3) Grfsch. in Virginia, Western-Distr.; 1840: 5499 Ew.

Roaring-Water-Bay, Bucht an der Südk. von Irland, Prov. Munster, Grafsch. Cork; darein mundet der gleichn. Fluß.

Roasio, Novasio, Fl. im Königr. Sardinien, Novara, W. bei Gattinara; 2500 Ew.

Roatan, große Insel in der Honduras-Bai, mit einem vorzügl. Hafen u. mehrern guten Ankerplätzen; gesund, gutes Wasser; Comptoir u. Fort der Engländer.

Robat-el-Nabarieh, Fl. in Yemen in Arabien.

Robben-Insel, Insel vor der Tafel-Bai im Caplande.

Robbinston, Ort in Maine, Grafsch. Washington; 1840: 822 Einw.

Robbio, Fl. im Königr. Sardinien, S. bei Novara; 1700 Einw.

Robe, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Greifenberg; 438 Einw.

Robecco, Fl. in der Lombardei, N. bei Cremona, am Oglio; 1788 Einw.

Robecq, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. Bethune; 1325 Ew.

Roben, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz; 732 Einw.

Röbersdorf, Rebersdorf, Df. in Baiern, Ldgr. Bamberg, an der Ebrach; 362 Ew.

Robert, 1) Fl. auf der Klein-Antillen-Insel Martinique, NNO. von Fort-Royal, in sumpfiger aber fruchtbarer Lage; Zuckerrohrbau. 3700 Ew. 14° 40' 40'' n. Br. 61° 16' 43'' w. L. 2) kleine Inselgruppe, NW. im Mendana-Archipel. 3) **-Espagne**, Df. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. Bar-le-Duc; Baumwollspinnerei, Eisenhammer. 915 Einw.

St.-Robert, Fl. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arrond. Brives; 535 Einw.

S. Roberto, Df. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-ulter. 1, NNO. bei Reggio; 1038 Ew.

Robertsfors, betrachtl. Eisenhammer in Schweden, Umeå-Län, NNO. von Umeå; 4 Heerde, jährlich 1800 Schiffspfund Schmiedeeisen.

Robertsholm, Eisenhammer in Schweden, Gestrikland; 3 Heerde, jährl. 1800 Schiffspfd. Schmiedeeisen.

Robertson, Grafsch. in Tennessee, Middle-Distrikt; 1820: 9938, 1830: 13272, 1840: 13801 Einw. Hauptort: Springfield.

Robertville, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy; 318 Einw.

Robeson, 1) Grafsch. in North-Carolina; 1820: 8204, 1830: 9355, 1840: 10370 Ew. Hauptort: Lumberton. 2) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Berks; 1820: 2065, 1840: 2016 Einw.

Robiac, Df. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. Alais; Steinkohlenminen, zwei Hochöfen. 820 Ew.

Robillante, Fl. im Königr. Sardinien, SSW. bei Coni; 1410 Ew.

Robion, Df. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arrond. Avignon; 1008 Ew.

Robladillo, Fl. in Spanien, SW. bei Valladolid; 90 Einw.

Robledillo, 1) Fl. in Spanien, N. bei Guadalajara; 550 Ew. 2) Fl. ebend., bei Ciudad-Rodrigo; Wein- und Olivenbau. 545 Ew. 3) **-de-la-Vera**, Fl. ebd., bei Plasencia; 224 Einw.

Robledo-de-Chavela, Fl. in Spanien, OSO. bei Avila; 1189 Einw.

Röblingen, 1) **Ober-**, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Merseburg; Kr. Sangerhausen, 768 Ew.; mannsfelder Seekr., bei Schraplau, 250 Ew. 2) **Unter-**, Df. ebend., mannsfelder Seekr.; 158 Ew.

Robregordo, Fl. in Spanien, O. bei Segovia; 785 E.

Robres-de-Cameros, Fl. in Spanien, SSO. bei Logrono; Blei- u. Zinnminen. 442 Ew.

la-Roca, 1) Fl. in Spanien, N. bei Badajoz; 643 Ew. 2) die westlichste Landspitze von Portugal, Estremadura, WNW. von Cascaes; Leuchtthurm, 38° 46' 30'' n. Br. 11° 30' 39'' w. L. Es schließt mit dem Cap Espichel die weite Bai der Tago-Mündung.

Roca'orte, Fl. in Spanien, SO. bei Pamplona; 142 Einw.

Rocamadour, St. in Frankreich, Dep. Lot, Arrond. Gourdon, am Alzou; sehr besuchte Wallfahrtskirche; Mühlsteine. 1148 Ew.

Rocas, 1) Spitze der Ostk. der Lucayen-Insel Abaco; 26° 17' 20'' n. Br. 79° 26' 10'' w. L. 2) Insel im atlant. Ozean, NO. vom brasilian. Cap St.-Roque; 3° 52' 40'' s. Br. 33° 49' 15'' w. L.

Rocca, 1) Fl. in Sicilien, W. bei Messina. 2) **-Bernarda**, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2, WNW. bei Cotrona; 735 Einw. 3) **-Bianca**, Fl. in Parma, NNW. bei Parma, am Po; 1828 Ew. 4) **-Bigliera**, Fl. im Königr. Sardinien, N. bei Nizza; 1125 E. 5) **-Bruna**, Df. ebend., WNW. bei Coni; 1725 Einw. 6) **-Canterano**, Fl. im Kirchenstaat, O. von Rom; 1038 Ew. 7) **-Casale**, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo-ulter. 2, bei Sulmona, am Monte-Morrone; 1725 Ew. 8) **-Cinquemiglia**, Fl. ebd.; 428 Ew. 9) **-Contrada**, Fl. im Kirchenstaat, Deleg. Ancona; 2410 E. 10) **-d'Anfo**, Df. in der Lombardei, NNO. bei Brescia, am Lago-Idro; 509 Ew. 11) **-d'Arazzo**, Fl. im Königr. Sardinien, O. bei Asti; 2000 Ew. 12) **-d'Arce**, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, O. bei Arce; 1658 Ew. 41° 35' 16'' n. Br. 11° 14' 30'' ö. L. 13) **-de'-Baldi**, Flecken im Königr. Sardinien, Coni, am Pesio; 2210 E. 14) **-dell'-Aspro**, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principata-citer., O. bei Capaccio; 3250 Ew. 15) **-d'Evandro**, Fl. ebd., Prov. Terra-di-Lavoro, SSO. bei San-Germano; festes Schloß. 1333 Einw. 16) **-di-Cagno**, Fl. ebend., Prov. Abruzzo-ulter. 2, SO. bei Aquila; 638 Einw. 17) **-di-Cerro**, Fl. ebd., WNW. bei Avezzano; 269 E. 18) **-di-Corio**, Df. im Königr. Sardinien, NNO. bei Corio; 2189 Ew. 19) **-di-Mezzo**, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2, SO. bei Aquila; 1125 Ew. 20) **-di-Neto**, Fl. ebend., Prov. Calabria-ulter. 2, SSW. bei Strongoli; 615 Ew. 21) **-di-Papa**, Fl. im Kirchenstaat, SO. bei Rom, 724 Metres ü. d. Meer. 1058 Ew. 41° 45' 36'' n. Br. 10° 22' 15'' ö. L. 22) **-Ferrata**, Flecken im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, OSO. bei Tarent; 698 Ew. 23) **-Fiorita**, Fl. in Sicilien, SSO. bei Castroreale. 24) **-Forte**, Df. im Königr. Sardinien, Coni, SW. bei Mondovi; 1538 Ew. 25) **-Franca**, Df. in der Lombardei, SW. bei Brescia; Oelmühle. 1239 E. 26) **-Gloriosa**, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato-citer., SO. bei Il-Vallo; 1428 Ew. 27) **-Gorga**, Fl. im Kirchenstaat, bei Frosinone; 1059 Ew. 28) **-Grimalda**, Df. im Königr. Sardinien, Alessandria, OSO. bei Acqui, am Orba; 1823 Ew. 29) **-Guglielma**, St. im Königr. Neapel, NNO. bei Gaeta; 1688 Ew. 41° 22' 34'' n. Br. 11° 20' 38'' ö. L. 30) **-Imperiale**, Fl. ebd., Pv. Calabria-citer., O. bei Oriolo, am Golf von Tarent; festes Schloß. 2200 Einw. 31) **-Lumera**, Fl. in Sicilien, SW. bei Messina. 32) **-Malvalaise**, Df. in Frankreich, Depart. Creuse, Arr. Boussac; 1210 Ew. 33) **-Mandolfi**, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Sannio, bei Isernia; 3428 Einw. 34) **-Monfina**, Fl. ebd., Prov. Terra-di-Lavoro, ONO. bei Gaeta; 3330 Ew. 41° 17' 15'' n. Br. 11° 39' 7'' ö. L. 35) **-Montepiano**, Fl. ebd., Prov. Abruzzo-citer., SSW. bei Chieti; 1530 Ew. 36) **-Moriee**, Fl. ebd.; 1000 Ew. 37) **-Nova**, Fl. ebend., Prov. Basilicata, SO. bei San-Arcangelo; 1799 Ew. 38) **-Partida**, die westlichste der Inseln Revilla-Gigedo, im großen Ozean, W. von der mexican. Küste; 19° 4' n. Br. 113° 23' 45'' w. L. 39) **-Pipirozza**, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Terra-di-Lavoro, SSW. bei Venafro, 725 Ew. 40) **-Priora**, Flecken im Kirchenstaat, OSO. bei Rom; 1080 Ew. 41) **-Rainola**, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, NNO. bei Nola; 1630 Ew. 42) **-Rosa**, Fl. ebd., Prov. Abruzzo-citer. 2, SO. bei Sulmona; 1228 Ew. 43) **-Romana**, Fl. ebend., Prov. Terra-di-Lavoro, NNW. bei Caserte; 1000 Ew. 44) **-S.-Casciano**, Fl. in Toscana, SSW. bei Forli. 45) **-S.-Felice**, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Principato-ulter., N. bei San-Angelo-de'-Lombardi; 2245 Ew. 46) **-S.-Giovanni**, Fl. ebd., Prov. Abruzzo-citer., O. bei Lanciano, am adriat. Meer; 1425 Ew. 47) **-S.-Stefano**, Fl. ebend., Prov. Abruzzo-ulter. 2, W. bei Aquila; 415 E. 48) **-Scalena**, Fl. ebd., Prov. Abruzzo-

citer., S. bei Gafoli; 1610 Ew. 49) **Secca**, Fl. ebend., Prov. Terra-di-Lavoro, SO. bei Arce; besteht aus drei Theilen: Valle mit dem Pallast des Bischofs von Aquino, Castelo mit einem Fort, Caprile. 2315 Ew. 50) **Sicura**, Fl. ebend., Prov. Sannio, NNO. bei Isernia, auf einem Berge; 1572 Ew. 51) **Spinalveto**, Fl. ebend., Pv. Abruzzo-citer., SW. bei Il-Vasto, auf einem Berge; 1324 Einw. 52) **Sterone**, Df. im Königr. Sardinien, NW. bei Nizza, am Esteron. 53) **Strada**, Fl. in Toscana, Siena, NNO. von Grosseto; 340 E. 54) **Vallocura**, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2, SSO. bei Sulmona; 884 Ew. 55) **Verano**, Df. im Königr. Sardinien, SW. bei Acqui; 1712 E. 56) **Vione**, Fl. ebd., bei Coni; 2410 Ew. 57) **Vivara**, Fl. im Königreich Neapel, Prov. Sannio, bei Montefalcone; 910 E. 41° 50′ 9″ n. Br. 12° 15′ 42″ ö. L. 58) **Vivi**, Flecken ebd., Prov. Abruzzo-ulter. 2, SO. bei Civitella-Roveto; 615 Einw.

Roccella, zwei Fl. in Sicilien; SW. bei Messina, am Fuß des Etna, 2538 Ew.; WSW. bei Cefalu, mit Sardellenfischerei.

Rochetta, zwei Fl. im Königr. Neapel; Prov. Principato-ulter., NNO. bei Lacedogna, 4000 Ew.; Pv. Terra-di-Lavoro, SSO. bei Castellone, 550 Ew.

S.-Rocco, Df. in der Lombardei, O. bei Bergamo; 610 Einw.

la-Rocella, St. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-ulter. 1, ONO. bei Geraci, am tyrrhen. Meer; 3400 Ew. 38° 22′ 50″ n. Br. 14° 5′ 35″ ö. L.

Roch, 1) schönes Df. im schweizer K. Waad, Bez. Aigle; Salzwerke. 339 Ew. 2) fl. Dorf ebd., K. Bern, in einem engen Felsthal, unweit eine Glashütte.

St.-Roch, Df. im Königr. Sardinien, Savoien, NO. bei Sallanches; 1570 Ew.

Rocha-o-Ko-Ko, eine der bedeut. Inseln der chinesischen Madji-Gosima-Gruppe.

Rochdale, St. in England, Grafsch. Lancastre, NNO. bei Manchester, am Roche, u. am Fuß der Blackstone-Edge; beträchtl. Woll- und Baumwollzeugfabrikation. Ihren Verkehr fördert der gleichn. Kanal, der im West-Riding der Grafsch. York, S. bei Halifax, im Calder beginnt, und in Manchester in den Bridgewater-Kanal mündet. 14000 Ew.

la-Roche, zur Flüh, 1) Pfrdf. im schweizer K. Freiburg, Bez. Corbière, 2231 F. hoch; 1043 Ew. 2) Stadt im Königr. Sardinien, Savoien, SO. bei Genua, auf einem Berge; 2600 Ew. 3) Df. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. Brioude; 303 Ew. 4) **Roche-St.-Maria**, Cap der Nordk. der Insel Haiti; 19° 37′ 45″ n. Br. 72° 31′ 7″ w. L. 5) **la-Roche-Beaucourt**, St. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Nontron; Eisenminen u. Eisenhämmer. 410 Ew. 6) **Bernard**, St. ebd., Dep. Morbihan, Arr. Vannes, an der Mdg. der Vilaine, über die eine Hängebrücke führt, unweit der atlant. Küste; sehr besuchter Handelshafen, Schiffbau, Douane, Hochofen, Eisenhammerwerke. 1270 Ew. 7) **Blanche**, Df. ebend., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Clermont-Ferrand, am Lauson; 1258 Ew. 8) **Canillac**, Df. ebd., Dep. Corrèze, Arr. Tulle, am Doustre; 404 Ew. 9) **Chalais**, St. ebend., Dep. Dordogne, Arr. Ribérac; Stärke-, Nägel-, Hut-, Messerfabr. 2144 Ew. 10) **d'Agout**, Df. ebend., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Riom; Krystall. 320 Ew. 11) **de-Glun**, Df. ebend., Dep. Drôme, Arr. Valence, an der Rhône; merkw. Bergschloßruine; Jagdbleifabr. 1918 E. 12) **Derrien**, St. ebd., Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Lannion; 1618 Ew. 13) **en-Brenil**, Fl. ebd., Dep. Côte-d'Or, Arr. Semur; 2200 Ew. 14) **en-Regnier**, Stadt ebd., Dep. Haute-Loire, Arr. Puy, auf einem vulkan. Pic, 1077 Mètr. hoch. 1890 Ew. 15) **Guyon**, Fl. ebd., Dep. Seine-Oise, Arr. Montélimart, in pittoresker Lage am Fuß eines steilen Felsens, worauf ein altes Schloß steht, rechts an der Seine. 867 Ew. 16) **l'Abeille**, Fl. ebd., Dep. Haute-Vienne, Arr. St.-Yrieix; Serventinsteinbrüche, Eisenwerke. 1588 Ew. 17) **la-Molière**, Dorf ebd., Dep. Loire, Arr. St.-Etienne; 1450 Ew. 18) **le-Beaupré**, Fl. ebd., Dep. Doubs, Arr. Besançon, rechts am Doubs; 415 Ew. 19) **Malvalaise**, Df. ebd., Dep. Creuse, Arr. Bonnac; 1258 Ew. 20) **Millay**, Fl. ebd., Dep. Nièvre, Arr. Château-Chinon; Schloß auf einem steilen Felsen, Handel mit Getreide, Vieh u. Böttcherholz. 1728 Ew. 21) **Posay**, St. ebd., Dep. Vienne, Arrond. Châtellerault, am Einfluß der Gartempe in die Creuse; Mineralquelle, Bad. 410 Ew. 22) **Servient**, Df. ebd., Dep. Vendée, Arr. Bourbon-Vendée; 1678 E. 23) **Grane**, Df. ebd., Dep. Drôme, Arr. Die; Seidenspinnerei. 350 Einw. 24) **sur-le-Buis**, Df. ebend., Dep. Drôme, Arr. Nions; 798 Ew. 25) **sur-Aignon**, Fl. ebd., Dep. Haute-Marne, Arr. Vassy; Hochofen, Frischfeuer. 450 Ew. 26) **sur-Yon**, s. **Bourbon-Vendée**.

Rochechouart, Stadt u. Hauptort des gleichn. Arrond. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, am Abhang eines Felsens, an der Graune; Unter-Präfektur, Civil-Tribunal, Porzellan-, Leinwand-, Garn-, Oel-, Glas-, Branntweinfabr. 3996 Ew. 45° 49′ 32″ n. Br. 1° 31′ 10″ w. L.

Rochecorbon, Df. in Frankreich, Dep. Indre-et-Loire, Arr. Tours; Wein. 1722 Ew.

Rochefort, 1) Pfrdf im schweizer Kant. Neuchâtel (Neufchatel), bei Colombier, nahe dem Schlunde, durch das Val-de-Travers führt. 2725 Ew. 2) Df. in Belgien, Prov. Namur, OSO. bei Dinant, in den Ardennen, in felsen, an der Homme; Bleiminen u. Marmorbrüche. 1228 Ew. 3) St. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. Dole, am Doubs u. Rhône-Rhein-Kanal; 566 E. 4) Df. ebd., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Clermont-Ferrand, in einem tiefen Thal, an der Sioule; bedeutender Handelsort für das Gebirge. 1410 Ew. 5) St. ebend., Dep. Seine-Oise, Arrond. Rambouillet; Strickmaschinenfabrik. 7[illegible] Ew. 6) Df. ebd., Dep. Drôme, Arr. Montélimart. [illegible] Ew. 7) **en-Terre**, St. ebd., Dep. Morbihan, Arr. [illegible] in pittoresker Lage; 732 Ew. 8) **Samson**, Fl. ebend., Dep. Drôme, Arr. Valence; Papiermühle, Seidenspinnerei. 1180 Ew. 9) **sur-Brevon**, Df. ebd., Dep. Côte-d'Or, Arr. Châtillon-sur-Seine, am Brevon; Eisenhammer, Eisengießerei. 345 Ew. 10) **sur-Loire**, Fl. ebend., Dep. Maine-Loire, Arr. Angers, an der Loire; [illegible] Ew. 11) **sur-Mer**, befest. Stadt u. Hauptort des gleichn. Arr. ebd., Dep. Charente-infer., rechts an der Charente, 1 St. oberhalb deren Mündung in den atlant. Ozean; Eingang der Flut in den Hafen 3 St. 48 M.; dritter Kriegshafen Frankreichs u. ein Handelshafen, Unter-Präfektur, Civil- u. ein Handels-Tribunal, Handelskammer, Seeamt, Handelsrath, Schiffswerfte, Direction der Marine-Artillerie, Seemannsschule, naturhistor. Cabinet, botanische Garten, Wasserkunst, Hotel des Marine-Commandanten, Marine-Hospital, Handel, Schifffahrt. 20077 Ew. 45° 39′ n. Br. 3° 18′ 4″ w. L.

la-Rochefoucauld, St. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Angoulême, an der Tardouère; Schloß; Fabrik von Garnhandel, Gerberei. 2724 Ew.

Rochegude, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. Montélimart; 1130 Ew.

Rochehaut, Df. in Luxemburg, bei Bouillon. [illegible] Ew.

Rochejean, Fl. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. Pontalier, am Doubs; Hochofen, Eisengießerei. 577 Ew.

la-Rochelle, große, schöne u. befest. Kauderstadt am atlant. Ozean, in einer kleinen Bucht, Hauptort des gleichn. Arr. in Frankreich, Dep. Charente-infer., in Saintonge, pfen, wodurch die Stadt ungesund wird; Bischofsit, Präfektur, königl. College, königl. Schifffahrtsschule, ein Civil- u. ein Handels-Tribunal, Generalhandelsrath, Handelskammer, Gesellschaft für Ackerbau u. Wissenschaften, Assekuranzen; Stadthaus, schön eingerichtete Seebäder, Arsenal, öffentl. Bibliothek, botan. Garten, sehr tiefe Rhede, durch einen langen Molo gesicherter Hafen, Schiffswerfte, Schiffrüstung für Westindien u. Neu-Frankland, Handel mit Branntwein, Sprit, Salz, Colonialwaaren, Maschinenbauwerkstätten. 6720 Ew. 46° 9′ 21″ n. Br. 29′ 55″ ö. L.

Rochelois, Riff im Kanal von Gonave, zwischen der Insel Gonave u. der SWHalbinsel von Haiti; 19° 5′ n. Br. 73° 32′ 2″ ö. L.

Rochemaure, Fl. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Privas, l. an der Rhône, in pittoresker Lage, auf einem vulkan. Berge, am Fuß von drei Basaltfelsen, von denen der mittlere, 300 Fuß hoch, die Ruinen eines alten festen Schlosses trägt. In der Nähe der merkw. Vulkan Chenavrai: Seidenhandel. 1473 Ew.

Rochemelon, Berg im Königr. Sardinien, zwischen der Prov. Suse u. Turin, N. bei Suse; 3500 Mètres hoch, fast stets mit Schnee u. Eis bedeckt. 45° 12′ 13″ n. Br. 44′ 28″ ö. L.

Digitized by Google

la-Rochepaule, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Tournon, auf einem Berge; 1756 Ew.

Rocherath, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy. 428 Einw.

les-Roches, 1) Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. Vendôme, am Loir; 628 Ew. 2) eine der Amiranten-Inseln, im Seischellen-Archipel im indischen Ozean. 3) **-Carrées**, erloschener Vulkan auf der Insel Martinique; 1400 F. hoch.

Rochester, 1) St. in England, Grafsch. Kent, rechts am Medway, OSO. bei London, hängt O. mit Chatham u. W. mit dem Dorf Strond zusammen; Hafen, Bischofsitz, Kathedrale, St.-Nicolas-Kirche, Ste.-Marguerite-Kirche, Stadthaus, Watts-Hospital, latein. Schule, Freischule, Handel. 1288 Ew. 2) Ort in Vermont, Grfsch. Windsor; 1840: 1396 Ew. 3) Ort in Manchester, Grafsch. Plymouth, an der Buzzard-Bai, S. von Boston, Eisenwaarenwerkstätten. 1820: 3034, 1840: 3864 E. 4) Hauptort d. Stadt der Grafsch. Monroe in New-York, an den Wasserfällen des Genesee, 3 St. oberhalb dessen Mündung in den Ontario-See; lebhafter Handel. 1820: 8000, 1840: 20191 Ew. 43° 8′ 17″ n. Br. 77° 51′ w. L. Grw. 5) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Strafford, am Salmon-Fall; 1820: 2171, 1840: 2431 Ew.

Rochetta, zwei Fl. im Königr. Sardinien: 1) **-del-Tanaro**, Alessandria, O. bei Asti, am Tanaro, 2300 Ew.; **-del-Varo**, bei Nizza, am Varo, mit Oel-, Wein- und Seidenhandel, 920 Ew.; 3) **-di-Caico**, Df. ebd., Genua, bei Cairo, am Bormida, 710 Ew.

la-Rochette, Fl. im Königr. Sardinien, Savoien, SO. bei Chambery; Gerberei, Handel mit Hanf, Getreide und Maulesein. 920 Ew.

Rochford, St. in England, Grafsch. Essex, SO. bei Chelmsford; 1489 Ew.

Rochlitz, 1) Stadt u. Amt in Sachsen, Kreisdir. Leipzig, SO. von Leipzig, rechts der zwickauer Mulde, an dem Rochlitzer Berge, worauf das Schloß steht; Steinbrucke über die Mulde, Steinbrüche, Baumwollzeugweberei. 1817: 3917, 1843: 4104 E. 51° 2′ 47″ n. Br. 10° 28′ ö. L. Der Berg ist 1046 F. ü. d. M. hoch. 2) Df. in Böhmen, Bidschow, bei Hohenelbe, in einem Thal des Riesengebirges; Weberei u. Bleichen. 2900 Ew.

Röchlitz, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg; 308 Einw.

Rochowan, Fl. in Mähren, Kr. Znaim, an der Jaroschka; 825 Einw.

Rochsburg, fürstl. schönburg. Dorf u. Schloß in Sachsen bei Lunzenau; vorzügl. Schaafzucht. 420 Ew.

Rock, Grafsch. in Wisconsin-Territory; 1840: 1701 E.

Rockbridge, Grafsch. in Virginia, Western-Distrikt; 1820: 11945, 1830: 14244, 1840: 14284 Ew. Im SW. merkwürd. Naturbrucke am kleinen Fluß Cedar-Creek, 215 F. lang u. 60 F. breit, 230 F. hoch. Hauptort: Lexington.

Rockcastle, Grafsch. in Kentucky; 1820: 2250, 1840: 3 Ew. Hauptort: Mount-Vernon, 209 Ew.

Rockenberg, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, an der Wetter; ehemal. Kloster Marienschloß, jetzt Strafhaus für Criminalverbrecher. 790 Ew.

Rockenhausen, Kanton-Stadt in Baiern, an der Alsenz; Heilquelle; Viehzucht. 1783 Ew.

Rockhill (East-, West-), zwei Orte in Pennsylvania, Grafsch. Bucks; 551, 1631 Ew.

Röckingen, Df. in Baiern, Ldgr. Wassertrüdingen; Schieferbruch. 970 Ew.

Rockingham, 1) Fl. in England, Grfsch. Northampton, an Welland; 295 Ew. 2) Grfsch. in Virginia, Western-Distr.; 1820: 14781, 1830: 20693, 1840: 17344 Einw. Hauptort: Harrisburg. 3) Grafsch. in North-Carolina; sehr besuchte Mineralquelle. 1820: 11474, 1830: 13340, 1840: 13442 Einw. Hauptort: Wentworth. 4) Ort in Vermont, Grafsch. Windham, rechts am Connecticut; 1820: 2153, 1840: 2330 Einw. 5) Bai an der Küste von Neuholland, Neu-Süd-Wales.

Rock-Island, Grafsch. in Illinois; 1840: 2610 Ew.

Rockland, 1) Grafsch. in New-York, Southern-Distr., 1820: 8837, 1830: 9388, 1840: 11975 Einw. Hauptort: Orangestown. 2) zwei Orte in Pennsylvania; Grafsch. Berks, 1820: 1131, 1840: 1649 Einw.

Rock-Landing, Df. in North-Carolina, Grfsch. Halifax, an Roanoke, der hier Wasserfälle bildet.

Rockport, 1) Hauptort der Grafsch. Spencer in Indiana, am Ohio. 2) Ort in Massachusetts, Grfsch. Essex; 1840: 2650 Ew.

Rockville, Hauptort der Grafsch. Montgomery in Maryland.

Rocky-Mount, Hauptort der Grafsch. Franklin in Virginia, Eastern-Distrikt.

Rocky-Mountains, große Gebirgskette in Nord-Amerika, welche die Wasserscheide zwischen dem atlant. und großen Ozean bildet. Ihre Richtung ist gegen NW., und sie flacht sich gegen das Nordmeer ab. Es laufen davon mehrere Zweige auf der Ost- u. Westseite aus. Auf der Ostseite entstehen der Missouri u. die beiden hauptsächlichsten Nebenflusse desselben, der Yellow-Stone u. Plate mit dem Saskatschawan; auf der Westseite der Columbia mit seinen Nebenflussen Lewis, Clark u. a.

Rocky-River, 1) Nebenfluß des Mississippi r., mündet in Illinois. 2) Fluß in Ohio; fließt in den Ohio.

Rocour, Df. in Belgien, bei Luttich; 728 Ew. Sieg der Franzosen über die Alliirten 1746, 11. Oktbr.

Rocquigny, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. Rethel; 1274 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Aisne, Arr. Vervins; Eisenwerke.

Rocroy, befest. Stadt u. Hauptort des gleichn. Arrond. in Frankreich, Dep. Ardennes, im Ardennen-Walde; Unter-Präfektur, Douane, Civil-Tribunal. 3780 Ew. 49° 55′ 32″ n. Br. 2° 11″ 5″ ö. L.

Rocze (Nagy-), s. **Rauschenbach.**

Roda, 1) Stadt u. Amt in Sachsen-Altenburg; herzogl. Schloß; Lein- u. Wollweberei. 2740 Ew. 2) zwei Fl. in Spanien; NNO. bei Barcelona, am Ter; NW. bei Ghinchilla, mit Ackerbau, 5000 Ew. 3) Df. in Kur-Hessen, Prov. Oberhessen, Kr. Frankenberg, A. Rosenthal; 370 E. 4) drei Dfr. in Sachsen; bei Frohburg, 453 Einw.; bei Mutzschen, 283 Ew.; bei Gossenbain, 153 E. 5) **Alten-**, Dorf in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt; 462 Einw.

Rodach, 1) St. in Sachsen-Koburg-Gotha, Koburg, am gleichn. Fluß, der SW. bei Meiningen entspringt, und ONO. bei Ebern r. in die Itz fließt; Lust- u. Jagdschloß, Stuterei, Gyps- u. Kalkbruche. 1400 Ew. 2) **Ober-, Unter-**, zwei Dfr. in Baiern, Ldgr. Kronach; jenes mit Holzhandel, Bierbrauerei, Marmorbruch, Schneidemühlen, 288 Ew.; dieses 712 Ew.

Rodalben, Rothalben, Df. in Baiern, Kr. Pirmasens; 1509 Ew.

Rodang (Poulo-), Insel im Sunda-Archipel, O. bei Sumatra.

Rodao, Fl. in Portugal, Prov. Beira, W. bei Rosmaninhal; 300 Ew.

Rodau, Df. in Sachsen, bei Plauen; 567 Ew.

Rodaun, Dorf in Oestreich, Unter-Wienerwaldkr.; Schloß mit Park, Bad.

Röddy, St. auf der SWküste der dänischen Insel Laaland, auf der SOseite der gleichn. Bucht, in der die Hilletroog-Inseln liegen; Hafen, Schifffahrt, Ackerbau. 910 E. 54° 41′ 30″ n. Br. 9° 4′ 23″ ö. L.

Rodda, fl. Stadt in Yemen, in Arabien, NO. bei Damar; festes Schloß.

la-Rodde, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Issoire; 1625 Ew.

Röddenau, Df. in Kur-Hessen, Prov. Oberhessen, Kr. u. Amt Frankenberg; 1003 Ew.

Roddi, Df. im Königr. Sardinien, Coni, SW. bei Alba, r. am Tanaro; 1000 Ew.

Rodd's-Bay, Bucht an der Küste von Neu-Süd-Wales in Neu-Holland; 23° 59′ 45″ s. Br. 149° 14′ 30″ ö. L.

Rodeball, Df. in England, Grafsch. Chester, NNW. bei Church-Lawton; 1210 Ew.

Rödelheim, Fl. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, an der Nidda, WNW. bei Frankfurt a. M.; Residenzschloß. 2138 Ew.

Rodelle, Ort in Frankreich, Dep. Aveyron; 1721 Ew.

Rödelmaier, Df. in Baiern, Ldgr. Neustadt an der Saale, 544 Einw.

Rödelsee, Df. in Baiern, Ldgr. Marktsteft; Obst- und vorzügl. Weinbau, Potaschsiederei. 802 Ew.

Digitized by Google

Rodemack, Fl. in Frankreich, Dep. Moselle, Arrond. Thionville; Gerberei, Hopfenbau. 1210 Ew.

Roden, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarlouis; Gerbereien. 1065 Ew. 2) Df. in Baiern, Hrschgr. Rothenfels; 526 Ew.

Rodenbach, drei Dfr. in Baiern; Ldgr. Lohr, am Main, 467 Ew.; K. Göllheim, 263 Ew.; K. Kaiserslautern, 612 Ew.

Rodenberg, St. in Kur-Hessen, Grafsch. Schaumburg, an der Kapsau; Amtsitz, Schloß, Mineralquelle, Salzwerk Masch, das mit dem im Dorf Sooldorf vereinigt ist. 1129 Einw.

Rodenburg, Dorf in Luxemburg, bei Luxemburg; 585 Einw.

Rodenkirchen, 1) Pfrdf. in Oldenburg, Kr. Ovelgönne; Ackerbau, Gewerbe. 390 Ew. 53° 24′ 11″ n. Br. 6° 6′ 58″ östl. L. 2) Df. in Preußen, Rgbz. und Landkr. Köln; 624 Einw.

Rodensleben (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wollmirstädt; 840, 863 Ew.

Roderen, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arrond. Befort; Kohlenminen. 945 Ew.

Rödern (Nieder-, Ober-), zwei Dfr. in Sachsen, bei Radeburg; 389, 124 Ew.

Rodersdorf, 1) Pfrdf. im schweizer K. Solothurn, Bez. Dornach, im Leimen-Thal, an der französ. Grenze; 425 Einw. 2) Df. in Sachsen, bei Plauen; 401 Einw. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Oschersleben; 430 Einw.

Rödersheim, Pfrdf. in Baiern, Kant. Dürkheim; 837 Einw.

Rodewald, Df. in Hannover, Calenberg, A. Neustadt am Rubenberge; 1580 Ew.

Rodewisch, Ortschaft in Sachsen, Voigtland, welche Ober- u. Untergölsch u. Nieder-Auerbach umfaßt; Messingwerk, zwei Papiermühlen, zwei Schaafwollspinnereien, Bleiche, Rußbrennerei, Feldbau. 1843: 2928 Ew.

Rodez, Stadt u. Hauptort des gleichn. Arr. in Frankreich, Dep. Aveyron, am Aveyron; Präfektur, Bischofsitz, geistl. Seminar, Collège-royal, Normal-Primärschule, Taubstummen-Lehranstalt, Civil- u. Handels-Tribunale; Kathedrale; Wollzeugfabr., Wollspinnerei, Handel mit groben Tuch, Käse, Maulesein, Vieh ꝛc. 9272 Ew. 44° 21′ 5″ n. Br. 0° 14′ 15″ ö. L.

Rodezno, Fl. in Spanien, W. bei Logrono; 273 Ew.

Rodheim, 1) Fl. in Hessen-Darmstadt, Pv. Oberhessen, A. Vilbel; 1560 Ew. 50° 15′ 59″ n. Br. 6° 21′ 50″ ö. L. 2) Df. in Baiern, Ldgr. Uffenheim; 316 Ew.

Rodi, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Capitanata, bei Vico, am adriat. Meer; 3688 Ew.

Rodigo, Df. in der Lombardei, NW. bei Mantua; 1425 Einw.

Rodilana, Fl. in Spanien, S. bei Valladolid; Leinweberei. 655 Einw.

Roding, 1) fl. Nebenfluß der Themse, in England, Grafsch. Essex. 2) Fl. u. Landgerichtsitz in Baiern, Oberpfalz u. Regensburg; Perlenfischerei, Braunsteingruben, Alaunschieferstotz, Brauereien, Viehmärkte. 1190 Ew.

Rödingen, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Julich; 1010 Einw.

Rödinghausen, 1) Gut mit Eisenhammer in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Iserlohn; 125 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Minden, Kr. Herford; 580 Ew.

Rodio, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato-citer., S. bei Il-Vallo; 915 Ew.

Rodisfurt, Df. in Böhmen, Kr. Ellbogen, an der Eger, OND. bei Ellbogen; Mineralquellen (Sauerbrunnen).

Rodishain, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kreis Sangerhausen; 294 Ew.

Rödlitz, Df. in Sachsen, bei Lichtenstein; 881 Ew.

Rodna, Rodnen, Df. in Siebenburgen, Sachsen-Land, bei Bistritz, am Nagy-Szamos; besuchter Sauerbrunnen.

Rodney, Cap der russ. Westküste Nord-Amerika's, am Behring-Meer; 64° 42′ 10″ n. Br. 168° 38′ 4″ w. L.

Rodome, Fl. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. Limoux; 495 Einw.

Rodoni, Cap der türk. Küste am adriat. Meer, SW. vom Drin-Golf; 41° 34′ 40″ n. Br. 17° 8′ 0″ ö. L.

Rodosdjig, Rodosto, Tekir-Dagh, St. in der europ. Türkei, Rumelien, NO. von Gallipoli, am Marmara-Meer; vorzügl. Rhede, große Karavanserais, Hani, Hotel mit Getreide u. Wein, Weinbau. 40,000 Ew.

Rodriguez, (seit 1814) engl. Insel im indischen Ocean SO. von Ile-de-France; Wassermangel, Schildkröten, vorzügl. Austern, Orangen, Schweine, Geflügel. 19° 40′ 40″ s. Br. 61° 6′ 15″ ö. L.

Rodt, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., Ob. Freudenstadt; 251 Ew.

Rödenäs, Kirchspiel in Norwegen, A. Smaalehnen SO. bei Christiania; 1645 Ew.

Rödöe, Insel an der Westk. von Norwegen, Lofolands-Amt; gleichn. Kirchspiel.

Rödskiöer, kleine russ. Insel im finischen Meerbusen, 59° 56′ 5″ n. Br. 24° 27′ 25″ ö. L.

Röefde, Kirchsp. in Norwegen, Romsdals-Amt, 35 M. von Molde; 2300 Ew.

Röegen, Kirchsp. in Norwegen, Buskerud-Amt, 2 M. bei Strömsöe; 1385 Ew.

Röenne-Aa, Fluß in Schweden, Christianstad-Län, fließt NW. aus dem See Ringsiöe u. in den Kattegat bei Engelholm.

Röeraas, St. in Norwegen, Söndre-Throndhjem-Amt, auf dem Dovre-Gebirge, am Hitten-Elv, der unweit links in den Glommen-Elv fließt, in hoher u. kalter, doch reiche und sehr wichtige Kupferminen u. Kupferhütte. 3000 Einw.

Roefer, Df. in Luxemburg, bei Luxemburg; 199 Ew.

Roeulx, 1) Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arrond. Mons; 2668 Einw. 2) **Petit-**, Df. ebend.; 671 Einw. 3) **Petit-R.-les-Rivelles**, Df. ebend., bei Chapelle; 310 Einw.

Roeux, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. Arras, an der Scarpe; Runkelrübenzuckerfabr. 125 Ew.

Röevde, Kirchsp. auf der Nordk. der gleichn. Halbinsel an der gleichnam. Meerenge, welche die Insel Smöe abscheidet.

Röfingen, Df. in Baiern, Ldgr. Burgau; 373 Ew.

Rofla, Roflen, düstere Felsschlucht im schweizer Kt. Graubunden, trennt das Schams vom Rheinland, wird vom Rhein durchströmt und auch die innere Klamm genannt.

Rofrano, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato-citer., O. bei Il-Vallo; 2100 Ew.

Rogasen, Rogozno, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik, an einem See; Tuchweberei. 4450 Ew.

Rogätz, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wollmirstädt; 1088 Ew.

Rogau, funf Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, K. Schweinitz, 415 Ew.; Rgbz. Oppeln, Kr. Falkenberg, 78 Ew.; ebd., Kr. Kosel, 318 E.; ebd., Kr. Oppeln, 361 E.; ebd., Kr. Ratibor, 372 Ew.

Rogersville, Hauptort der Grafsch. Hawkins, in Tennessee, r. am Holston; Salzwerke.

Rogatschev, 1) Kreisstadt in Rußland, Gouv. Mohilev, am Zusammenfluß des Drutz u. Dnieyr; 2000 Ew. 53° 21″ n. Br. 27° 43′ 20″ ö. L. 2) Fl. ebend., Wolynien, Kr. Novigrad-Wolynsk.

Rogatitza, Fl. in Bosnien, OSO. bei Bosna-Serai.

Rogebnen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Holland, 456 Ew.

Roggel, Df. in Limburg, bei Ruremonde; 1335 Ew.

Roggenburg, 1) Pfrdf. in Baiern, Landgerichtsitz, bei die gleichn. Schloßruine. 150 Ew. 2) Df. im Kanton K. Bern, Bez. Delsberg; 495 Ew.

Roggendorf, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Liegnitz, Kr. Schleiden, mit Bleibergwerk, 198 Ew.; Rgbz. u. Kr. Köln, 226 Einw.

Roggenhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Graudenz; 688 Ew.

Roggenstein, Rockenstein, Df. in Baiern, Rgbz. Oberdonaukreis; 383 Ew.

Roggeveld, gebirgiger Distr. im Caplande; besteht aus Klein-, Middle- u. Ouder-Roggeveld.

Roggeween-Archipel, nennt man im großen Ocean die Inseln Penrhyn, Peregrino, Rearson, Humphreys ꝛc. NW. vom Gesellschafts-Inseln-Archipel u. OND. von den Schiffer-Inseln.

Roggliswil, Df. im schweizer K. Luzern, Bez. Willisau; 745 Einw.

Digitized by Google

Roggweil, zwei Pfrdfr. in der Schweiz; K. Thurgau, Bez. Arbon, W. vom Bodenſee, 1299 Ew.; K. Bern, Bez. Aarwangen, l. an der Roth, 1369 Ew.

Rogliano, 1) Fl. auf der Inſel Corſica, faſt auf der Spitze des Cap-Corſe, in ſchöner Lage gegen den Meerb. von Genua, mit prachtvoller Ausſicht; 1527 Ew. 2) St. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-citer., SSO. bei Coſenza; 3400 Ew.

Rögling, Df. in Baiern, Ldgr. Monheim; Nadelfabr. 678 Einw.

Rognes, Fl. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. Aix; 1685 Ew.

Rognoſi, Bergzug in Toscana, Florenz, zwiſchen der Tiber u. Sovara.

Rogny, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. Joigny, am Loing u. am Briare-Kanal; Durchlaß der Fahrzeuge durch ſieben Schleuſen. 1383 Ew.

Rogonatpur, St. im engl. Hindoſtan, Babar, Prſdſch. Bengalen, O. von Ramgur.

Rogotna, Fl. in Rußland, Guv. Grodno, Kr. Slonim.

Rogolowietz, Weiler mit Eiſenhütte in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Groß-Strehlitz; 58 Ew.

Rogowo, St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kreis Mogilno; 410 Einw.

Rogſen, Rogoziniec, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Meſeritz; 348 Ew.

Rogue, zwei bewohnte ruſſ. Inſeln, im finiſchen Meerb., Guv. Eſthland, vor dem Hafen Baltiſka.

Roban, 1) St. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Ploermel, am Duſt; Leinwandfabr. 501 E. 2) **Roban, Fontenay**, Fl. ebend., Dep. Deux-Sèvres, Arr. Niort; 1924 Einw.

Rohanpur, St. im engl. Hindoſtan, Prov. u. Prſdſch. Bengalen, N. von Murſched-Abad.

Rohatyn, St. im öſtr. Galizien, Kr. Brzezany, an der Lipa; 1915 Einw.

Rohden, Df. in Kur-Heſſen, Grafſch. Schaumburg, A. Oldendorf; 366 Ew.

Rohe, Roe, Df. in Holſtein, im Gut Ovelgönne.

Röhe, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Aachen; Spinnmaſchine. 1005 Ew.

Rohitſch, Rojatek, Fl. in Steiermark, Kr. Cilly, am Sotla; Mineralquellen, Glashütte. 455 Ew.

Röhl, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bitburg; 179 Einw.

Röhlingen, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OAmt Illwangen, an der Sechte; 501 Ew.

Rohnau, 1) Df. in Sachſen, bei Zittau; 482 Einw. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Landshut; 599 E.

Rohnſtock, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bolkenhain; 613 Ew.

Rohow, Rochow, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor, 394 Ew.

Rohr, 1) drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Aachen, Kreis Schleiden, 271 Ew.; Rgbz. Erfurt, Kr. Schleuſingen, mit einer Kloſter-Domaine, 636 Ew.; Rgbz. Köslin, Kr. Dummelsburg, 218 E. 2) Df. in Würtemberg, Neckarkr., OAmt Stuttgart, in hoher Lage; gutes Töpfergeſchirr. 209 Einw. 3) Fl. in Baiern, Ldgr. Abensberg, Loretto-Kapelle. 532 Ew. Dabei das Dorf **Kloſter-Rohr**, 218 E. 4) Df. ebd., Ldgr. Schwabach; 462 Ew. 5) zwei Dfr. in der Schweiz; K. Aargau, bei Aarau, 369 Ew.; K. Solothurn, Bez. Gösgen, 213 Ew.

Rohracker, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OAmt Cannſtadt; Wein- u. Obſtbau, Wieswachs, Viehzucht. 529 Einw.

Rohatſ, dreikuppiger u. 6407 F. hoher Berg in den Karpathen, wo die Grenze von Siebenbürgen u. den ungar. Comitaten Arwa u. Liptau zuſammenſtoßen.

Rohrau, 1) Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Herrenberg, iſt ein Gauort mit bedeut. Fruchtbau; 906 Ew. 2) Fl. u. Hauptort eines gräfl. Harrach. Fideicommiſſes in Oeſtreich, Unter-Wienerwaldkr., l. an der Leitha; 590 Ew. Geburtsort von Haydn.

Rohrbach, 1) weitläuf. Pfarrort im ſchweizer Kant. Bern, Bez. Aarwangen; 4831 Ew. 2) Fl. in Oeſtreich, Ruhrkr., WNW. von Freyſtadt. 3) acht Dfr. in Baiern; Ldgr. Friedberg, 125 Ew.; Ldgr. Pfaffenhofen, 353 Ew.; Kant. Bergzabern, 1487 Ew.; Kant. Bliesкaſtel, mit Glashütte, 687 Einw.; Kant. Winnweiler, 390 Einw.; Ldgr. Burglengenfeld, an der Vils, mit Spiegelglasſchleife, Hammerwerk, Bierbrauerei, Mahl- u. Schneidemühle, 221 Ew.; Ldgr. Karlſtadt, dabei die Kreuzkapelle, eine reiche Wallfahrtskirche, 319 E.; Ldgr. Monheim, 269 E. 4) Df. in Kur-Heſſen, Prov. Fulda, Kr. und Ldgr. Hersfeld; 379 Ew. 5) vier Dfr. in Baden; Mittel-Rheinkr., A. Eppingen, am Gießhübel, an der Elſenzbach, 816 Ew.; Unter-Rheinkr., OA. Heidelberg, rother Mühlſandſteinbruch, Acker- u. Weinbau, 1345 Ew.; Ober-Rheinkr., A. Waldkirch, 531 Ew.

Rohrberg, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Erfurt, Kr. Heiligenſtadt, 297 Ew.; Rgbz. Magdeburg, Kr. Salzwedel, 337 Einw.

Rohrbronn, Df. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Schorndorf; 363 Einw.

Rohrbruch, Rynarzewo, St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schubin, an der Netze; 798 Ew.

Rohrbrunn, der höchſte Ort (zwei Wirthshäuſer und eine Förſterwohnung) im Speſſart, in Baiern, Ldgr. Rothenbuch; Obſtbaumzucht. 30 Ew.

Röhrda, Df. in Kur-Heſſen, Prov. Niederheſſen, Kr. Eſchwege, A. Netra; 676 Ew.

Rohrdorf, 1) Df. in Baiern, Ldgr. Roſenheim; 302 E. 2) drei Dfr. in Würtemberg; Schwarzwaldkr., OA. Horb, 504 Ew.; ebd., OA. Nagold, an der Nagold, mit lebhafter Wollſpinnerei u. Tuchfabrikation, 716 Ew.; Donaukr., OA. Wangen, 168 Ew.

Rohren, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Montjoie; 337 Einw.

Rohrenfeld, 1) Weiler in Baiern, Ldgr. Neuburg; königl. Geſtut. 24 Ew. 2) Wlr. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Gladbach; 618 Ew.

Rohrenfels, Df. in Baiern, Ldgr. Neuburg; 410 Ew.

Röhrenfurth, Df. in Kur-Heſſen, Prov. Niederheſſen, Kr. u. A. Melſungen; 523 Ew.

Rohrheim (Groß-), Fl. in Heſſen-Darmſtadt, Prov. Starkenburg, NW. bei Heppeim; 1410 Ew.

Rohrlach, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Schönau; 550 Einw.

Röhrnbach, Df. in Baiern, Ldgr. Wolfſtein; Briefſammlung. 366 Ew.

Röhrsdorf, 1) acht Dfr. in Sachſen; bei Chemnitz, 1218 Ew.; bei Königsbruck, 137 Ew.; **Groß-**, bei Meiſſen, 508 Ew.; bei Liebſtadt, 289 Ew.; bei Radeburg, mit Leineweberei, 3150 Ew.; **Klein-**, bei Dohna, 274 Ew.; bei Pirna, 274 Ew.; bei Radeberg, 383 Ew. 2) neun Dfr. in Preußen; Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg, 494 E.; **Alt-, Neu-**, ebend., 783, 174 Ew.; **Bober-**, ebend., Kr. Hirſchberg, 1490 Ew.; **Klein-**, ebend., Kr. Löwenberg, 797 Ew.; **Mittel-, Nieder-, Ober-**, Rgbz. Poſen, Kr. Frauſtadt, 172, 120, 210 Ew.; **Wüſte-**, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hirſchberg, 603 Ew.

Rohrſen, Df. in Hannover, Calenberg, A. Springe, bei Hameln; 288 Ew.

Rohrsheim, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Oſchersleben; 799 Ew.

Rohrwieſe, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freiſtadt; 310 Einw.

Roigheim, Pfrdf. mit Marktrecht in Würtemberg, Neckarkr., OA. Neckarſulm, am Seckach; Papiermühle. 841 Einw.

Roin, Royn, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Liegnitz; 460 Einw.

Roisdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bonn; Mineralquellen, dem Selterſer-Waſſer gleich u. ſtark verführt. 500 Einw.

Roiſel, Fl. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. Péronne; Baumwollzeugfabr. 1591 Ew.

Roizé, Roëzé, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. Mans; Wollzeugfabr. 1128 Ew.

Roſiñdor, Landſp. der Nordk. von Neu-Guinea; 0° 54' 5'' ſ. Br. 131° 43' 50'' ö. L.

Roiſin, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. Mons; 1180 Einw.

Roiſſy, 1) drei Dfr. in Frankreich; Dep. Seine-Marne, Arr. Malun, mit Runkelrubenzuckerfabr.; Dep. Seine-Oiſe, Arr. Corbeil, mit Ackerwerkzeugfabr.; ebend., Arr. Pontoiſe, mit Runkelrubenzuckerfabr., 1480 E. 2) Inſel im großen Ozean, an der NOküſte von Neu-Guinea;

Digitized by Google

3° 11′ 0″ f. Br. 141° 39′ 30″ ö. L.; nördl. Theil 3° 11′ 50″ f. Br. 141° 42′ 10″ ö. L.

Roitzheim, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Rheinbach; Tuchweberei. 205 Ew.

Roitzsch, drei Dfr. in Preußen, Rgbz. Merseburg; Kr. Bitterfeld, 1310 Ew.; Kr. Torgau, 428 Ew.; große Sorge, Kr. Delitzsch, 278 Ew.

Rojales, Fl. in Spanien, SW. bei Alicante; Leinweberei, Oelmühlen, Handel mit Früchten u. Hanf, besuchte Märkte. 2600 Ew.

Rojanka, Fl. in Rußland, Guv. Grodno, Kr. Lida.

Rojestvenka, Fl. in Rußland, Guv. Kursk, Kr. Staroi-Oskol.

Rojestvenkoe, Tzarevkurganskaia, Fl. in Rußland, Guv. Simbirsk, Kr. Stavropol.

Rojestveno, Fl. in Rußland, Guv. St.-Petersburg, Kr. Sofia.

Rojev, Fl. in Rußland, Guv. Kiew, Kr. Radomisl.

Rojo, zwei Fl. im Königr. Neapel; Prov. Abruzzo-citer., SSO. bei Villa-Sta.-Maria, 800 Ew.; Prov. Abruzzo-ulter. 2, SW. bei Aquila, 1060 Ew.

Rokelle, Robung-Dakell, Saleh, Fluß in Ober-Guinea, Sierra-Leona-Küste; entspringt im Lande Sulimana, im Gebirge, fließt SW. durch die Länder Kuranko, Limba, Timani u. Bullm, u. mündet N. bei'm Cap Sierra-Leona u. der St. Freetown.

Roketnik, St. in Ober-Guinea, Sierra-Leona-Küste, Land Timanie, l. am Rokelle, O. von Freetown.

Roketnitz, Roketnicze, St. in Böhmen, Kr. Königgrätz, an der Roketenka, einem Nebenfluß des Wilde-Adler; Schloß, Papiermühle. 280 Ew.

Rokitten, Rokitno, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum; 300 Ew.

Rokitzan, Rokyczany, königl. Stadt in Böhmen, Kr. Pilsen, an der Kladawa; Collegiatkirche, Tuchmanufaktur, Eisenhammer, Eisenminen. 2820 Ew. Geburtsort des Hussiten J. Rokitzana.

Rokon, St. in Ober-Guinea, Sierra-Leona-Küste, Land Timani, l. am Rokelle, O. von Freetown.

Rokutan, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Pleschen; 305 Einw.

Rolampont, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. Langres; Weinessigfabr.

Rolduc, s. **Herzogenrath.**

Rolfzen, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Höxter; 308 Einw.

Rollan, Fl. in Spanien, W. bei Salamanca, l. an der Valmuza; 768 Ew.

Rolland, Insel im südl. indischen Ozean, N. bei Kerguelens-Land.

Rollang, Kirchspiel in Norwegen, Buskerud-Amt, l. am Laaven-Elv, NNW. von Kongsberg.

Rolle, Fl. im schweizer K. Waad, NW. am Genfer-See, zwischen Weinbergen, eine Sauer- u. Stahlwasserquelle; Uhrmacherei. 1328 Ew.

Rolleboise, Roboise, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Mantes, l. an der Seine.

Rollegbem, zwei Dfr. in Belgien, Pv. West-Flandern, Arr. Courtray, 2120 Ew.; **-Capelle**, ebd., 1558 Ew.

Rolleville, Df. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. Havre, rechts an der Lézarde; salinisch-eisenhaltige Quellen.

Röllingshain, Dorf in Sachsen, bei Mittweida; 309 Einw.

Rollo, Cap der Westküste der Klein-Antillen-Insel Domingo; 15° 28′ 36″ n. Br. 63° 56′ 53″ w. L.

Rollot, la-Villette-les-Rollot, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. Montdidier; vorzügl. Käse, Düngemittelfabr. 1720 Ew.

Röllshausen, Df. in Kur-Hessen, Prov. Oberhessen, Kr. Ziegenhain, A. Neukirchen; 760 Ew.

Rolo, Fl. in der Lombardei, SSO. bei Mantua.

Rölsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren; 333 Einw.

Rom, Hauptst. des Kirchenstaats, Residenz des Papstes, an der Tiber, die sie in zwei Theile scheidet, welche durch 4 Brücken verbunden sind, 7 St. oberhalb der Flußmdg. in's mittelländ. Meer; hat einen Umfang von ohngefähr 3 Stunden, darin liegen viele Weinberge, Getreide, Gärten u. Landhäusern. Der größere u. bedeutendste Stadttheil liegt links oder östlich an der Tiber. Die Stadt auf 11 Hügeln stehend, ist in 14 Quartiere oder Regionen getheilt und aus derselben führen 21 Thore. Der Regierungsbezirk der Stadt heißt Comarca-di-Roma, der von den Delegationen: R. Rieti und Viterbo, NW. Civita-Vecchia, S. und S. dem terrben. oder mittelländ. Meer, SO. Delegation Frosinone, und O. dem Königr. Neapel begrenzt wird. Darin ist das Cap Anzo die südlichste Spitze; das Klima ist feucht u. ungesund. Merkwürdig ist die Stadt noch als Sitz des Cardinal-Collegiums u. der höchsten Regierungsbehörden, der Patriarchen von Istambul, Alexandria, Sulima u. Antakia, zweier Tribunale, der Universität della Sapienza, das Collegio-romano, der Propaganda, zweier geistlichen Seminarien, 17 Collegien, archäolog. Gesellschaft; sie hat mehrere Hospitäler, besonders das große heilige Geist-Hospital, das Hospiz S.-Michele für arme Kinder, Findelkinderhaus, Irrenhaus, mehrere Bibliotheken, besonders die im Vatican, die Barberini, Alessandrina, Angelica, Casatarensi, viele Gemälde- u. Antikensammlungen im Vatican, in den Pallästen Barberini, Colonna, Borghese ꝛc. Durch diese großen Kunstschätze ist Rom der Sammelplatz beinahe aller Künstler geworden, die hier Studien machen. Von den vielen Kirchen sind merkw.: 1) die erste Kirche, als Pfarrkirche des Papstes, S.-Giovanni-Laterano, dann die St.-Peterskirche, 660 F. lang u. 450 breit, ein Meisterstück der Baukunst u. die größte u. schönste Kirche der Welt, mit der berühmten doppelten Kuppel, deren Höhe vom Boden der Kirche bis zum Gipfel des Kreuzes 408 F. beträgt. Vor dieser Kirche liegt der St.-Peters-platz mit zwei Springbrunnen, einem 121 F. hohen Obelisk u. einem schönen Säulengange. Die Rotunde oder das Pantheon, eigentlich die Kirche Sta.-Maria-ad-Martyres, ursprünglich ein alter römischer Tempel, ein schönes, rundes Gebäude mit einer prachtigen Vorhalle, das ohne Fenster nur durch die Oeffnung im Dache erleuchtet wird. Hier befinden sich die Grabmäler des Raphael Mengs, Petrarca, Arioste, Caracci. Andere merkwürdige Kirchen sind noch: S.-Andrea-della-Valle mit schöner Fascade u. schönen Fresco-Gemälden; Sta.-Maria-degli-Angeli; S.-Clemente, eine der ältesten Kirchen; S.-Stefano-Rotondo, mit 56 antiken Säulen. S.-Gregorio, mit schönen Fresco-Gemälden; la-Ghiesa-del-Gesu, mit dem Grabe des Grunders des Jesuiten-Ordens; Sta.-Maria-della-Navicella; Sta.-Maria-del-Prato; San-Onofrio, mit Tasso's Grabmal; San-Pietro-in-Vincoli; San-Pietro-in-Montorio, mit einem berühmten Gemälde Raphaels; die alte: Sta.-Praßede, 102 erhalt. u. 280 wieder hergestellt. Im NW. der Stadt liegt die Festung: Castello-San-Angelo (Engelsburg), ursprünglich das Mausoleum des römischen Kaisers Hadrian. Sie steht durch einen 480 Meter langen Corridor mit dem Vatican, einem päpstl. Pallast, in Verbindung. Die übrigen päpstl. Pallaste sind der Vatican, Lateran, Quirinal. Die Ueberreste römischer Bauwerke ist Rom sehr reich. Darunter ist am merkwürdigsten das Coliseum (Colisaeum), ein römisches Theater, das 107000 Zuschauer fassen konnte, aber davon nur noch ein Drittel steht; die Thermen Constantians, worin sich über 3000 Personen baden konnten, die Thermen Antonins auf dem Monte-Celio; 9 verschiedene Triumphbogen, besonders gut erhalten der von Constantin dem Coliseum gegenüber; dann die des Claudius, Titus, u. des Septimius Severus. Ein schönes Denkmal aus der römischen Zeit ist die 132 F. hohe Trajans-Säule aus 34 Blöcken von weißem Marmor errichtet, wovon 23 die eigentliche Säule ausmachen. Inwendig kann man bis zur Höhe auf einer in Marmor gehauenen Wendeltreppe von 182 St. aufsteigen. Sixtus V. ließ 1558 das Standbild des St.-Petrus darauf setzen, wo ehedem das vergoldete Bronzebild des Kaisers Trajan's stand. Die Columna Antonina, zu Ehren des Kaisers Marc-Aurels auf der Piazza-Colonna ist fast eben so hoch, aber nicht so schön. Darauf steht das vergoldete Standbild des St.-Paulus. In der Umgegend befinden sich auch die ausgehauenen unterirdischen Gänge, Katakomben genannt. Ueberhaupt giebt es in Rom 346 Kirchen, davon 81 Parochialkirchen sind u. 8 Basiliken, 80 Klöster, 46 öffene Plätze, 10 Obelisken, 22 Mauseleen, 30 Hospitäler, 16 Collegien. Eine industrieller Thätigkeit kann kaum die Rede sein; denn ihre Hauptthatigkeit besteht in Anfertigung von Rosenkränzen, Mosaiken, Medaillen u. dgl., so wie in einiger Seidenzeug-

Digitized by Google

manufaktur, Tuchweberei, Fabrikation künstlicher Blumen, Darmsaiten. Es bestehen auch hier zwei Banken u. Sparkassen. 153000 Einw. St.-Peter 41° 54′ 6″ n. Br. 10° 6′ 30″ östl. L.

Rom, Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arrond. Melle, l. an der Dive; 1423 Ew.

Roma, 1) königl. schwedische Domäne auf der Insel Gottland, SSO. bei Wisby. 2) Landspitze der Nordküste der Insel Cuba, am Eingang des Hafens Manati; 21° 23′ 44″ n. Br. 76° 17′ 52″ w. L. 3) eine der östlichsten Sunda-Inseln; Nordspitze 7° 29′ 20″ s. Br. 124° 34′ 0″ ö. L. 4) St. in Nigritien, Haussa, Land Kaschna, WSW. von Kaschna, an einem Fluß.

Romagna, ehemal. Provinz im N. des Kirchenstaats; daraus sind die beiden Legationen Ravenna und Forli gebildet.

Romagnano, 1) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato-citer., O. von Campagna, auf einem hohen Felsen; 820 Ew. 2) Fl. im Königr. Sardinien, NW. bei Novara, l. an einem Arm der Sesia; 2228 Ew.

Romagné, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. Fougères; 1880 Ew.

Romagne, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Vienne, Arr. Civray, 1585 Ew.; **-sous-Montfaucon**, Dep. Meuse, Arr. Montmédy, mit Eisenminen u. eisenhalt. Quellen, 710 Einw.

Romagnieu, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arrond. Tour-du-Pin; 1015 Ew.

Romagny, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arrond. Mortain; 1861 Ew.

Romain, Cap der Küste von South-Carolina.

St.-Romain, 1) drei Dfr. in Frankreich; Dep. Charente, Arr. Barbezieux, 1250 Ew.; Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Ambert, 1085 Ew.; **-de-Benet**, Dep. Charente-infér., Arr. Saintes, 1388 Ew. 2) **-de-Colbosc**, Fl. ebend., Dep. Seine-infér., Arr. Havre; Strumpf-, Leinwand- u. Calicotfabr. 1666 Ew. 3) fünf Dfr. ebend.; **-de-Gouzon**, Dep. Rhône, Arr. Lyon, an der Saône, 500 Ew.; **-de-Lerp**, Dep. Ardèche, Arr. Tournon, 1150 Ew.; **-de-Popey**, Dep. Rhône, Arr. Villefranche, 1224 Einw.; **-d'Urphé**, Dep. Loire, Arr. Roanne, 1415 Ew.; **-en-Gal**, Dep. Rhône, Arr. Lyon, an der Rhône, vorzügl. Maronen, 325 Einw. 4) **-en-Jarest**, St. ebend., Dep. Loire, Arr. St.-Etienne; 1220 Ew. 5) vier Dfr. ebend.; **-Lachalm**, Dep. Haute-Loire, Arr. Issengeaux, mit Bandfabr. u. Bauholzhandel, 1480 Einw.; **-le-Desert**, Dep. Ardèche, Arrond. Tournon, 421 Ew.; **-Romans**, Depart. Isère, Arrond. St.-Marcellin, Seidenspinnerei; **-sur-Saône**, Dep. Saône-Loire, Arr. Mâcon, an der Saône, 245 Ew.

Romainmotier, Fl. im schweizer K. Waad, Bez. Orbe, im gleichn. Thal; 307 Ew.

Romainville, Df. in Frankreich, Dep. Seine, Arrond. Pantin, am gleichn. Walde; Gypsbrüche. 5046 Ew.

Roman, 1) St. in der Moldau, WSW. bei Jassy, am Zusammenfluß der Moldava u. des Sereth; Sitz eines griech.-armenischen Bischofs. 46° 55′ 22″ n. Br. 24° 34′ 57″ ö. L. 2) **-de-la-Cuba**, Fl. in Spanien, bei Valencia, 183 Ew. 3) **-de-la-Hornija**, Fl. ebend., O. bei Toro; Weinbau. 710 Ew. 4) **-de-los-Caballeros**, Fl. ebend., W. bei Leon; 174 Einw. 5) **-de-los-Montes**, Fl. ebd., bei Talavera-de-la-Reyna; 442 Ew. 6) **-de-Malegarde**, Df. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. Orange, am Aigues; 510 Ew. 7) **-Rio-Grande**, Fluß in Honduras; heißt bald nach dem Ursprung Guayapa, u. fließt auf der Grenze der Mosquitos-Küste in das Antillen-Meer.

St.-Roman, 1) Cap der NWküste der Halbinsel Paraguana in Venezuela; 12° 11′ 0″ nördl. Br. 72° 28′ 30″ westl. L. 2) Df. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. Vigan; 1140 Einw. 3) zwei Fl. in Spanien; S. bei Logrono, 852 Ew.; WSW. bei Zamora, 180 Ew.

Romanche, Nebenfluß des Drac rechts, in Frankreich; entspr. in den Gletschern SW. bei Villars-d'Arenne und mundet NW. bei Vizille.

Romancos, Fl. in Spanien, O. bei Guadalajara, am Tajuna; 885 Ew.

Romanèche, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. Macon; Weinbau, Magnesia-Grube, Handel mit Wein (Thorins u. Moulin-à-Vent). 2288 Ew.

Romanel, Df. im schweizer K. Waad, Bez. Lausanne; 308 Einw.

Romanengo, Df. in der Lombardei, bei Cremona; 1204 Einw.

Romangordo, Fl. in Spanien, NNO. bei Trujillo.

Romano, 1) Fl. in der Lombardei, SSO. bei Bergamo; altes Schloß, Getreidehandel. 3080 Ew. 2) Df. im Königr. Sardinien, SSW. bei Ivrea, rechts unweit der Chiusella, über die hier eine Brücke führt, merkwürdig durch Bonaparte's ersten Sieg 1800. 2000 Ew. 3) **Cayo-Romano**, lange Insel an der Nordk. von Cuba, im alten Bahama-Kanal; 21° 53′ 0″ n. Br. 80° 2′ 30″ westl. L. 4) **S.-Romano**, Fl. in Modena.

Romanones, Fl. in Spanien, OSO. bei Guadalajara; 390 Einw.

Romanov, 1) Fl. in Rußland, Guv. Minsk, Kr. Slutzk. 2) Kreisstadt ebd., Guv. Jaroslaw, NW. bei Jaroslaw, l. an der Wolga; Kathedrale, Gerberei, Leinwand- u. Seidenweberei. 2250 Ew.

Romanowka, Fl. in Rußland, Guv. Kiew, Kr. Skwira.

Romanova, St. in Rußland, Wolhynien.

Romanovo, Fl. in Rußland, Guv. Mohilew, Kr. Orcha.

Romanovskaia-Stanitza, Fl. in Rußland, donsches Kosaken-Guv., r. am Don.

Romanowo, Kolonie in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Tscharnikow; 320 Ew.

Romans, 1) St. in Frankreich, Dep. Drôme, Arrond. Valence, rechts am Isère, über den eine sehr schöne Steinbrücke führt; Handels-Tribunal, beträchtl. Seidenzucht- u. Seidenmanufaktur in Strumpfen u. Zeugen, Seidenmühlen, Seidenspinnerei, Seidenhandel, starke Gerberei, Nußöl. 9471 Ew. 2) zwei Dfr. ebd.; **St.-A.-de-Melle**, Dep. Deux-Sèvres, Arr. Melle, 620 E.; **-des-Champs**, ebd., Arr. Niort, Weinbau, 1318 Ew.

Romanshorn, Pfrdf. im schweizer K. Thurgau, Bez. Arbon, auf einer Landzunge im Constanzer-See; Schiffahrt. 1290 Ew. 47° 34′ 3″ n. Br. 7° 2′ 45″ ö. L.

Romanswiller, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Strasburg; 1150 Ew.

Romanzov, 1) Insel im Pomotu-Archipel; 14° 57′ 20″ s. Br. 146° 48′ 45″ w. L. 2) Inselgruppe in den Radak-Inseln. 3) Cap u. Bucht an der NWküste der japan. Insel Yesso; 45° 25′ 50″ n. Br. 139° 14′ 6″ ö. L.

S.-Romao, öl. in Portugal, Prov. Beira, SSO. bei Viseu.

Romarin, Insel an der Westk. von Neu-Holland, Witts-Land; 20° 28′ 15″ s. Br. 114° 9′ 30″ ö. L.

Rombas, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. Briey; 1215 Einw.

Romberg, Cap der Nord-Mantschurei, NO. von der Mdg. des Amur; 53° 26′ 30″ n. Br. 139° 24′ 36″ ö. L.

Rombies, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Valenciennes; Cichorien- u. Zuckerfabr.

Romblon, Insel im Philippinen-Archipel.

Rome, 1) Ort in New-York, Grafsch. Oneida, am großen Kanal; Handel u. Manufaktur. 1820: 3569, 1840: 3680 Ew. 2) Ort in Maine, Grafsch. Kennebec; 1840: 987 Einw. 3) Hauptort der Grafsch. Floyd in Georgia. 4) zwei Orte in Pennsylvania; Grafsch. Crawford, 1840: 737 Ew.; Grafsch. Bradford, 1840: 817 Ew.

St.-Rome, 1) **-de-Cernon**, und **-de-Tarn**, zwei Dfr. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. St.-Affrique, links am Tarn, über den eine schöne Brücke von sechs Bogen führt; Wein- u. Mandelhandel, Schnupftuchersabr. 3070 Einw. 2) **-d'Olan**, Df. ebd., Dep. Lozère, Arr. Florac; 289 Ew.

Romen, **Romny**, Kreisst. in Rußland, Guv. Pultawa, am Zusammenfluß der Sula u. des Romen; Handel mit Tabak u. Vieh. 1000 Ew. 50° 44′ 30″ nördl. Br. 31° 10′ 48″ östl. L.

Romenay, Fl. in Frankreich, Dep. Saone-Loire, Arr. Mâcon; 3080 Ew.

Romeral, Fl. in Spanien, SO. bei Toledo; Tuchweberei. 435 Einw.

Römersberg, Df. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. Homberg, A. Borken; 402 Ew.

Römershag, Df. in Baiern, Ldgr. Brückenau, an der Sinn; Töpferei, Papier-, Schneide-, Mahl- u. Walkmühlen. 338 Ew.

Römerstadt, **Rzimarzov**, St. in Mähren, Kr. Olmütz; Flachsbau, Leineweberei. 2200 Ew.

Digitized by Google

Romescamps, Fl. in Frankreich, Dep. Oise, Arrond. Beauvais; 1385 Ew.

Romeyer, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. Die; Schwefelquelle, Papiermühle, Holzsägemühlen. 436 Ew.

Romford, St. in England, Grafsch. Essex, NO. bei London; 3100 Ew.

Römhild, St. in Sachsen-Meiningen-Hildburghausen, SSO. von Meiningen; starke Gerberei; Schloß Glückburg; in der Nähe die hohen Basaltberge, Gleichberge genannt. 1527 Ew.

la-Romieu, Fl. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. Condom; 1285 Einw.

Romilly, 1) **-sur-Andelle**, Df. in Frankreich, Depart. Eure, Arr. Andelys, an der Andelle; Kupfer-, Messing- u. Zinkwerk, Drahtzieherei. 1118 Ew. 2) **-sur-Seine**, St. ebd., Dep. Aube, Arr. Nogent-sur-Seine, l. an der Seine; vorzügl. Bienenzucht, viele Mützenfabr. u. Mützenhandel, Nadelfabr. 3735 Ew.

Römlensdorf, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Oberndorf; 391 Ew.

Rommedal, Kirchsp. in Norwegen, Hedemarkens-Amt, O. vom Mjösen-See.

Rommelsbach, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkreis, OA. Tübingen; schöne Kirche. 516 Ew.

Rommelshausen, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Cannstadt; Wein- u. Ackerbau. 1301 Ew.

Rommerode, Df. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. Witzenhausen, A. Lichtenau; 472 Ew.

Rommershausen, Df. in Kur-Hessen, Prov. Oberhessen, Kr. Ziegenhain, A. Treysa; 439 Ew. Dabei Eisenhütten- u. Hammerwerke, 229 Ew.

Rommerskirchen, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Neuß; 393 Ew.

Rommerz, Df. in Kur-Hessen, Prov. u. Kreis Fulda, A. Neuhof; 622 Ew.

Romney, 1) St. in England, Grfsch. Kent, am Kanal; dabei große Sümpfe. 980 Ew. 50° 59′ 7″ n. Br. 1° 24′ 2″ westl. L. 2) Hauptort der Grafsch. Hampshire in Virginia.

Romö, Insel an der nördl. Westk. von Schleswig, deren Nordhälfte schleswigisch, u. die Südhälfte jütländisch ist; Fischerei, Schifffahrt. 1520 Ew. 55° 4′ 55″ n. Br. 6° 11′ 25″ ö. L.

Romont, Remund, befest. Stadt im schweizer Kant. Freiburg, in öder, einförmiger Gegend; Schloß, Bad. 1260 Einw.

Romoos, Pfrdf. im schweizer K. Luzern, Bez. Entlebuch; 1620 Einw.

Romorantin, Stadt u. Hauptort des gleichn. Arr. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, rechts am Zusammenfluß der Sauldre u. des Morantin; Unter-Präfektur, ein Civil- u. ein Handels-Tribunal, General-Conseil der Manufakturen; Tuchfabr., Wollhandel. 7259 Ew.

Romrod, St. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, an der Andreft; Amtsitz u. altes Schloß. 1048 Ew.

Romsdal, Amt auf der Westk. von Norwegen; gehört mit 83,5 QM. zum Stift Bergen, u. mit 193,5 QM. zum Stift Trondhjem. Darin liegen 54110 Tonnen Land unter 300 F., 9420 T. Land von 300 bis 600 F. hoch, 5800 T. L. von 600 bis 1000 F. hoch, 1630 T. L. über 1000 F. hoch. Es leben darin 248 Einw. auf der QM. An der Küste befinden sich die Buchten Ramsöe, Hals, Tingvold u. Romsdals. In diesen fließt NW. der Romsdals-Elv, der aus dem Lessoe-See entsteht, aus dem auch gegen SO. der Lougen-Elven entsteht, der auf der SOküste mündet. An der Mündung des Romsdals-Elv links liegt der Kirchort Romsdal.

Romsey, Rumsey, St. in England, Grafsch. Southampton, am Test u. dem Andover-Kanal; Sackleinwand- u. Serge- u. Papierfabr., Getreidehandel. 5280 Ew.

Romsöe, kl. dänische Insel im großen Belt, an der NOküste der Insel Fühnen; SOspitze 55° 30′ 51″ n. Br. 8° 28′ 40″ ö. L.

Romsthal, Dorf u. Hauptort einer Herrsch. in Kur-Hessen, Prov. Hanau, Kr. Schlüchtern; 730 Ew.

Romzée, Df. in Belgien, Prov. und Arrond. Lüttich; 1330 Einw.

Ron, kl. Insel im Molukken-Archipel, S. bei Dschilolo; 0° 40′ 0″ s. Br. 125° 57′ 23″ ö. L.

Ronaldshay, 1) **North-**, die nördlichste der Orkney-Inseln, N. bei Schottland; felsige Küsten mit viel Seepflanzen. 400 E. 59° 21′ n. Br. 3° 40′ w. L. 2) **South-**, die südlichste der Orkney-Inseln; eben u. fruchtbar, mit mehrern guten Ankerplätzen, besonders Widewall-Bay an der Westk., u. St.-Margarets-Hope an der Nordk. 1600 E. 58° 41′ n. Br. 3° 21′ w. L.

Roncadello, Df. in der Lombardei, OSO. bei Cremona; Gerberei. 535 Ew.

Roncal, Fl. in Spanien, NO. bei Sanguesa. Hauptort in dem gleichn. Thal, das ringsum von sehr hohen u. steilen Gebirgen umgeben, u. nur im S., zwischen zwei hohen Bergen durch die Esca geöffnet wird. Es ist gegen 8 St. lang u. 3 St. breit; holz- u. weidereich, mit Schafzucht, aber arm an Getreide. Im NW. grenzt es an Frankreich. 438 Einw.

Roncevalles, Df. in Spanien, NO. bei Pamplona, in den Pyrenäen in dem großen Thal Val-Carlos; Hospiz. 140 Einw.

Roncey, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Coutances; 1180 Einw.

Ronchamps, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr Lure; Steinkohlengruben, Eisenhammer, Bauernackzeugweberei. 1625 Ew.

Ronchetto, Fl. in der Lombardei, am Naviglio.

Ronchin, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Lille. Kalksteinbrüche, Oelfabr. 1460 Ew.

Ronciglione, St. im Kirchenstaat, Deleg. Viterbo, SSO. bei Viterbo, l. am Ricano; Papiermühlen, Steinwaarenfabrikation. 3300 Ew. Unweit der schöne Palast Caprarola.

Ronco, 1) Df. in der Lombardei, SO. bei Bereguardo an der Gtsch. 2) Df. im Königr. Sardinien, N. bei Genua, in den Apenninen. 3) **-Biellese**, Df. ebend., OSO. bei Biella, am Stroma; 1120 Ew. 4) **-in-Canavese**, Df. ebd., W. bei Ivrea, an der Soana; 1610 E. 5) **Ridente**, Fluß in Toscana, Prov. Florenz; mündet in das mittelländische Meer.

Roncoferraro, Df. in der Lombardei, OSO. bei Mantua. 510 Ew.

Roncq, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Lille. Zuckerfabr. 3133 Ew.

Ronda, Stadt in Spanien, Granada, W. bei Malaga, in einem Thal der Sierra-de-Ronda, die gegen NO. mit der Sierra-de-Antequera zusammenhängt u. anfänglich gegen SW., dann gegen S. unter verschiedenen Namen bis zur Meerenge von Gibraltar sich erstreckt. Die Stadt hat eine merkwürdige Lage auf einem steilen Felsen am Rio Guadiaro, der die Vorstädte von der Stadt durch ein tiefes Ravin trennt. Darüber führen zwei kühne Brücken, die von einem 120 F. hohen Bogen, u. die andere ebenfalls aus einem Bogen bestehend u. wenigstens 200 F. über den Fluß hoch. Oberhalb dieser Brücke wendet sich der Fluß rechts, u. umgiebt die öffentlichen Spaziergänge, von deren Höhe man in eine 500 F. steile Tiefe hinabschaut. Der Zugang zur Stadt ist nur von einer Seite möglich, die durch ein festes Schloß gedeckt ist. Auf einem Berge im NW. steht die Vorstadt Mercadillo, u. vier andere Vorstädte liegen nach anderen Richtungen. Bei dem Dominicaner-Kloster führt eine 365 Stufen tiefe Treppe zum Fluß hinab, auf der die Stadt ihren Wasserbedarf heraufholt. Die Stadt hat Waffenfabriken, Wollzeugweberei, bedeutende Gerberei. Die Umgegend ist fruchtbar an Getreide, Oel u. Wein. 19000 Ew.

Ronde, 1) eine der kleineren Jungfern-Inseln; 19° 17′ 0″ n. Br. 66° 38′ 30″ w. L. 2) Insel an der Südküste von Celebes, in der Tomini-Bai. 3) Insel an der Südk. von Neu-Holland, Nuyts-Land. 4) kleine dürre Insel im indischen Ozean, NNO. bei der Ile-de-France. 5) Insel im indischen Süd-Ozean, S. von Kerguelens-Land.

la-Ronde-Haye, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Coutances; 1000 Ew.

Rondizzone, Fl. im Königr. Sardinien, NO. bei Turin, rechts am Dora-Baltea; 2000 Ew.

Rondo (Poulo-), kleine Insel im indischen Ozean, N. bei Sumatra; 6° 4′ 30″ n. Br. 92° 53′ 45″ ö. L.

Rondorf, Df. in Preußen, Rgbz. und Landkr. Köln. 358 Einw.

Rongapur, St. in Hindostan, Nizam, Hyderabad, N. bei Warangul.

Digitized by Google

Rongara, St. im engl. Hindostan, Beidsjapur, Prsdsch. Bombai, N. bei Goa.

Rongeant, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. Vassy; Hochöfen, Beinschwarzfabr.

Rongeres, Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. la-Palisse; 640 Einw.

Rongy, Df. in Belgien, Hennegau, Arr. Tournay, an der Grenze von Frankreich; 1230 Ew.

Ronkonkama, See in New-York, Grafsch. Suffolk, in Long-Island.

Rönne, 1) St. auf der Westk. der dänischen Insel Bornholm; befest. Hafen, aber nicht tief; Fischerei, Schiffahrt, Handel, Töpferei. 31080 Ew. 55° 6′ 16″ n. Br. 12° 21′ 53″ ö. L. 2) Df. in Hannover, Lüneburg, bei Winsen a. d. Luhe; 284 Ew. 3) Df. in Holstein, S. bei Kiel, unweit dem Well-See; 373 Ew.

Rönnebeck, 1) Df. in Hannover, Bremen, A. Blumenthal, bei Burg; 328 E. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin; 358 Ew.

Ronneburg, St. in Sachsen-Altenburg, OSO. bei Jena; Amtsitz, Wollzeugfabr., Färberei, Porzellanfabr., Töpferei, Woll- u. Getreidehandel; unweit eine Mineralquelle. 5000 Ew. 50° 51′ 44″ n. Br. 9° 50′ 30″ ö. L.

Ronnenberg, Df. in Hannover, Calenberg, A. Wennigsen, bei Hannover; 648 Ew.

Ronno, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. Villefranche, in den Cevennen; Musselinweberei. 1410 Ew.

Ronnow, Ronow, Fl. in Böhmen, Kr. Czaslau; 28 Einw.

Ronquières, Df. in Belgien, Hennegau, Arr. Mons; 210 Einw.

Rönsal, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Altena; Försterexpedition. 194 Ew.

Ronsdorf, St. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, am Morsbach; Eisen- u. Stahlwaaren-, Seide-, Baumwoll-, Woll- u. Leinwandfabr. 3410 Ew.

Ronsecco, Df. im Königr. Sardinien, Novara, WSW. bei Vezzana; 2000 Ew.

Ronsele, Df. in Belgien, Prov. Ost-Flandern, Arr. Gent; 590 Ew.

Ronsenac, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arrond. Angoulême; 1250 Ew.

Ronsoy, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. Péronne; Zuckerfabr., Dampfmahlmühle, Woll- u. Baumwollzeugfabr. 1210 Ew.

Rontalon, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. Lyon; 320 Einw.

Roode-Zand, jetzt **Tulbagh**, O. im Gaylande.

Rook, Insel im großen Ozean, zwischen Neu-Guinea u. Neu-Britanien.

Roosbeek, Df. in Belgien, Süd-Brabant, Arr. Löwen; 360 Einw.

Roosebeke (Oost-), Fl. in Belgien, Prov. West-Flandern, Arr. Courtray; 4280 Ew.

Roosteren, Df. in Limburg, Arr. Ruremonde; 750 E.

Roozendal, Rozendal, Fl. in den Niederlanden, Nord-Brabant, Arr. Breda; Getreidehandel. 4620 Ew.

Ropczyce, St. im östreich. Galizien, Kr. Tarnow; 1180 Einw.

Roppentzwiller, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin; Papierfabrik.

Ropperhausen, Df. in Kur-Hessen, Prov. Oberhessen, Pf. u. Amt Ziegenhain; 858 Ew.

Roppolo, Df. im Königr. Sardinien, S. bei Biella, am Viverone-See; 1440 Ew.

Ropsk (Ropoi-), Fl. in Rußland, Guv. Tschernigow, Pr. Nowo-Zibkow.

la-Roque, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arrond. Pamiers; Wollmützen-, Wollzeug-, Tuch- u. Lederfabr. 2) Df. ebend., Dep. Gard, Arr. Uzès; schwer zugänglich. 910 Ew. 3) **-Brussanne**, Fl. ebd., Dep. Var, Arrond. Brignolle; Tuchfabr. 1525 Ew. 4) **-d'Alberès**, Dorf ebend., Dep. Pyrénées-orient., Arr. Céret; 820 Einw. 5) **-d'Antheron**, Df. ebd., Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. Aix; 1560 Ew. 6) **-de-Rio-Miera**, Fl. in Spanien, S. bei Santander; 1330 Ew. 7) **-des-Arcs**, Fl. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. Gahors, am Lot; 1450 Einw. 8) **-d'Escalapon**, Df. ebd., Dep. Var, Arr. Draguignan, an der Bruyere; 408 Ew. 9) **-d'Olmes**, St. ebend., Dep. Ariège, Arr. Pamiers; 810 Ew. 10) **-Timbaut**, Flecken ebd., Dep. Lot-Garonne, Arr. Agen; 1463 Ew.

St.-Roque, 1) St. in Spanien, Prov. Cadix, NNW. bei Gibraltar, in der Bai von Gibraltar; 6700 Einw. 2) Fl. in den la-Plata-Staaten, Corrientes, S. von Corrientes u. SW. an der Ybera-Lagune. 3) **St.-Roch**, Cap der NOspitze von Brasilien, Prov. Rio-Grande-do-Norte; 5° 28′ 17″ s. Br. 37° 37′ 25″ w. L.

la-Roquebron, St. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. Aurillac, an der Cère; Töpferei, Gerberei. 1375 Ew.

Roquebrun, Df. in Frankreich, Dep. Hérault, Arrond. St.-Pons-de-Thomières, an der Orb; Marmorbrüche. 1480 Einw.

Roquebrune, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Var, Arrond. Draguignan, am Argens; 2033 Einw. Dabei ein Felsen von 2000 F. Höhe. 2) St. im Fürstenthum Monaco, oberhalb der Straße von Genua; Strohwaarenfabr. 1000 Ew.

Roquecéziere, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. St.-Affrique; 915 Ew.

Roquecor, St. in Frankreich, Dep. Tarn-Garonne, Arr. Moissac; 1550 Ew.

Roquecourbe, Fl. in Frankreich, Dep. Tarn, Arrond. Castres, l. am Agout; Wollmützenfabr., Mineralquellen. 2053 Einw.

Roquefeuil, Fl. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. Limoux; 1008 Ew.

Roquefirade, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arrond. Foix; Gypsbrüche. 810 Ew.

Roquefort, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Aude, Arrond. Limoux; starke Fabrikation sehr guter Käse. 1388 Einw. 2) Df. ebend., Dep. Lot-Garonne, Arr. Agen; 343 Einw. 3) Df. ebend., Dep. Var, Arr. Grasse; 658 Ew. 4) Fl. ebd., Dep. Landes, Arr. Marsan, an der Douze; 1721 E. 5) **-de-Sault**, Fl. ebend., Dep. Aude, Arrond. Limoux; 796 Einw.

Roquelaure, Fl. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. Auch; 918 Einw.

Roquemaure, St. in Frankreich, Dep. Gard, Arrond. Uzès, rechts an der Rhone, über die hier eine Brücke führt; vorzügl. Weinbau, geräumiger u. sicherer Hafen, Weinhandel, Olivenöl, vorzügl. Branntwein, beträchtl. Maulbeerbaumzucht. 4471 Ew.

Roquepiz, kleine Insel im indischen Ozean.

los-Roques, las-Rocas, 1) kleine unbewohnte, bewaldete Inselgruppe in den Antillen-unterm-Winde, an der Küste von Venezuela; die NOInsel 11° 38′ 40″ n. Br. 69° 2′ 35″ w. L. 2) Untiefe im Lucayen-Archipel, N. von der Insel Cuba, davon durch den alten Bahama-Kanal getrennt. Die westlichste Klippe liegt 23° 51′ 30″ n. Br. 82° 42′ 0″ w. L.

Roquesens, Pyrenäen-Paß auf der Grenze des französ. Dep. Pyrénées-orient. u. der span. Prov. Gerona.

Roquetaillade, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arrond. Limoux; Geburtsort des Bernard-de-Montfaucon. 300 E.

Roquetas, Df. in Spanien, SW. bei Almeira, am mittelländ. Meer; südl. dabei große Salinen. 2200 Ew.

Roquetoire, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. St.-Omer; 1420 Ew.

Roquevaire, Fl. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. Marseille, am Huveaune; Handel mit vorzüglichen Feigen, Rosinen, Capern, Mandeln, Oliven, Seide, Muscat-Wein, Oel, Wolle, Getreide ꝛc., Gypsfabr., Holzsägemühlen, Seidenzeugweberei. 3143 Ew.

la-Roquevieille, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. Aurillac; 1215 Ew.

los-Roquillos, kleine Inselgruppe im Lucayen-Archipel, im W. der großen Bahama-Bank.

Rorbach, Fl. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. Sarreguemines; Oelmühlen, Gypsbrennerei. 1208 Ew.

Rorbas, Pfrdf. im schweizer K. Zürich, Bez. Bülach, an der Töß; 636 Ew.

Rördorf, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Jülich; 315 Einw.

Rörichen, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Greifenhagen; 328 Einw.

Rorichmoer, Df. in Hannover, Ost-Friesland, bei Leer; 278 Einw.

Roringen, Df. in Hannover, bei Göttingen; 280 Ew.

Rorschach, Roschach, Fl. im schweizer K. St.-Gallen, am Bodensee, wo der Rorschacher-Berg steil in den See

Digitized by Google

abfällt; sicherer u. großer Hafen, Kaufhaus, Kornhaus, Leinwandmanufaktur, Bleichen, Handel mit Getreide, Wein, Vieh, Salz, Fischen. 2652 Ew.

Ros, Rossa, Nebenfluß des Dniepr rechts, in Rußland, Guv. Kiew.

Rósa, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Bitterfeld; 340 Einw.

Rosa, 1) der höchste Gebirgsstock der Alpen, nächst dem Mont-Blanc, auf der Grenze des schweizer K. Wallis und den sardin. Prov. Aosta u. Ossola; 45° 56′ 1″ n. Br. 5° 31′ 42″ ö. L. Er hat viele Spitzen, davon die höchste 4736 Metres ü. d. Meer hoch ist, also nur 74 M. weniger als der Mont-Blanc. Von dem Berge laufen verschiedene Thäler aus. Die gegen N., in Wallis, sind bewohnt; die gegen W. völlig öde. 2) Bergkette in Ungarn, zwischen der marmaroser u. szathmarer Gespsch.

Sta.-Rosa, 1) Bergwerksort in Mexico, NW. bei Chico. 2) Flecken u. ehemals berühmter Bergwerksort im mexican. Staat Chihuahua, am Fuß der Sierra-de-los-Metates; 10700 Einw. 3) Bergwerksort im mexican. Staat Cohahuila, an der Grenze des Bolson-de-Mapimi; 2300 Einw. 4) ein 9252 F. hoher Berg am Thal von Tlalpujahua im mexican. Staat Michoacan. 5) Fl. in Chile, NNO. von Santiago. 6) St. in Neu-Granada, Dep. Cundinamarca, Prov. Antioquia, 1324 T. ü. d. Meer, in sehr kalter Lage, O. von Sta.-Fe-de-Antioquia; 3140 Einw. 7) Insel an der Küste von Florida, Grafsch. Escambia, SW. von der Grafsch. Escambia. 8) Fl. in Paraguay, SSO. von Assuncion, N. an der Lagune Ybera. 9) **Puerto-de-,** einer der Berge der Cordilleren von Anahua in Mexico, bei Guanajuato, 1444 T. ü. d. Meer. 10) **-de-Oas,** Fl. in Ecuador, Dep. Ecuador, links am Napo, OSO. von Quito.

Sta.-Rosalia, 1) Fl. in Sicilien, N. bei Girgenti. 2) Fl. ebd., auf der Küste, SSW. bei Nolo; Salzsumpfe. 3) Df. im mexican. Staat Alt-Californien, S. an der Concepcion-Bai, 27° 6′ n. Br. 115° 5′ w. L.

Rosalien-Berg, Szent-Rosalia, Berg auf der Grenze der ungar. Gespsch. Oedenburg u. des östreichischen Unter-Wienerwaldkr. Darauf steht die St.-Rosalia-Kapelle, 47° 41′ 54″ n. Br. 13° 38′ 24″ ö. L.

Rosans, Fl. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. Gap; 876 Einw.

Rosario, 1) kleine Insel im Antillen-Meer, an der Küste von Neu-Granada, Dep. Magdalena; Nordsp. 10° 11′ 40″ n. Br. 78° 4′ 5″ w. L. 2) Insel im Magellan-Archipel; Südspitze 27° 16′ 26″ n. Br. 138° 41′ 17″ ö. L. 3) **-de-Cucuta,** St. in Neu-Granada, Dep. Boyaca, N. bei Pamplona, r. am Rio-del-Oro, in einem sehr heißen u. fruchtb. Thal; Cacao; unweit warme Quellen.

Rosarno, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-ulter. 1, NO. bei Palma; Wein- u. Oelbau. 2000 Einw. Wurde 1783 durch ein Erdbeben zerstört u. erst später wieder erbaut.

Rosate, Fl. in der Lombardei, NW. bei Pavia; Getreidebau. 1738 Einw.

Rosay, s. **Rozoy-en-Brie.**

Rosbach, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt; 273 Ew. Friedrich des Gr. Sieg über die Franzosen 1757. 2) zwei Dfr. in Kur-Hessen; Prov. Fulda, Kr. und Amt Hunfeld, 392 Ew.; Prov. Hanau, Kr. Gelnhausen, A. Bieber, 420 Ew.

Rosberg, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen; 328 Einw.

Rósberg, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bonn; 521 Einw.

Roschach, s. **Rohrschach.**

Roschitz, Fl. in Oestreich, Unter-Manhartsbergkr., NW. von Korneuburg; 1423 Ew.

Roschkowitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Kreutzburg; 508 Ew.

Rosciano, Fl. im Königr. Neapel, Pr. Abruzzo-ulter. 1, S. bei Pianella; 1168 Ew.

Roscigno, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato-citer., SO. von Campagna; 1030 Ew.

Roscoff, St. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Morlaix, an der Küste des Kanals; Hafen, lebhafte Küstenschifffahrt, Handel mit Wachholderbranntwein, Rum, Thee. 3640 Einw.

Roscommon, 1) Grafsch. in Irland, Pr. Connaught, zwischen den Grafsch. Leitrim N., u. im O. von Leitrim, Longford u. Westmeath, so wie im SO. von der King's County durch den Shannon u. dessen Seen, u. im S. von der Grafsch. Galway größtentheils geschieden, W. to Grafsch. Mayo u. NW. Sligo. Die Gewässer der Grafschaft: die Flüsse Boyle, Owen-Ure, Gronagh u. Suck u die bedeut. Seen Lough-Allen u. Lough-Ree fließen im Shannon zu. 41½ QM., 1821: 207777, 1831: 209[illegible], die Viehzucht, besonders Schaafzucht u. Ackerbau treiben. 2) St. u. Hauptort ebd., NO. von Galway.

Roscovo, Roscovitza, Fl. im turk. Albanien, Sanj. Avlona, WNW. bei Berat.

Rosdorf, 1) Fl. in Sachsen-Meiningen, WSW. b Wasungen; 820 Ew. 2) Df. in Hannover, bei Göttingen; 840 Einw.

Rose, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutsch-Krone; 448 Ew. 2) eine der östlichsten Schiffer oder Pomotu-Inseln im großen Ozean; 14° 32′ 47″ S. 170° 17′ 17″ ö. L. 3) lange, sehr schmale Insel in der Caven-Archipel, O. der Insel New-Providence, mit m Salzseen. 4) Ort in New-York, Grafsch. Wayne, mit 2038 Ew. 5) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Jefferson, 1840: 1421 Ew. 5) **Middletone,** Insel im nördl. großen Ozean, gegenüber der Südk. des russ. Nord-Amerika, 59° 32′ 0″ n. Br. 148° 42′ 15″ w. L.

le-Rose, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-citer., N. bei Cosenza; 1660 Ew.

Ste.-Rose, Fl. auf der NOküste der Klein-Antillen-Insel Guadeloupe, NNO. von Basse-Terre; ungesund. 3[illegible] Einw.

Roseau, Stadt u. Hauptort der Klein-Antillen-Insel Dominica, auf einer Landspitze der Westk.; guter Hafen, 5000 Ew. 15° 18′ 23″ n. Br. 63° 52′ 30″ w. L.

Rósebeck, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Lübbecke; 660 Einw.

Rosée, Df. in Belgien, Namur, Arrond. Philippeville; 560 Einw.

Rosegyn, Rosfüngeyn, eine der Banda-Inseln, SW. bei der Insel Banda; Muscat, Viehzucht.

Rosehearty, Df. mit Hafen in Schottland, Grafsch. Aberdeen, am Murray-Golf; 228 Ew.

Roseldorf, Fl. in Oestreich, Unter-Manhartsberg, NO. bei Meissau.

Rosell, Fl. in Spanien, NW. bei Peniscola; Kornbau, Weinbruche. 1355 Ew.

Rosello, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2, am Fuß eines Felsens, S. bei Villa-Sta.-Maria, mit [illegible]

Rosemarket, Df. in England, Süd-Wales, Grafsch. Pembroke; 424 Ew.

Rosemary, Insel im Dampier-Archipel, an der NWküste von Neu-Holland, Witt's-Land; 20° 27′ 30″ s. Br. 116° 10′ 45″ ö. L.

Rosen, drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Oppeln, Kr. Kreutzschutz, 405 Ew.; **(Groß-, Klein-),** Rgbz. Breslau, Kr. Striegau, 324, 118 Ew.

Rosenau, 1) herzogl. Schloß mit Park u. Stutterei in Sachsen-Koburg-Gotha, Fürstentb. Koburg, im Ilmthale unweit Koburg. 2) Df. in Oestreich, Ober-Manhartsbergkr., WNW. bei Zwettel; Leinwand- u. Leinwandbandweberei. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Strehlitz; 399 Ew. 4) **Rosznó-Banya,** privileg. bedeutende Stadt in Ungarn, gömörer Gespsch., NO. von Gömör, links am Sajo; Bischofsitz, Handel mit Honig, Bierbrauerei, Gymnasium, Papiermuhle, Majolika-Ofen-Fabriken, Mineralbad, reiche Spiesglasgruben, Leinwandbleiche, Zinnober-, Quecksilber-, Kupfer- u. Bleigruben. 9006 Einw. 48° 39′ 2″ n. Br. 19° 17′ 2″ ö. L. 5) **Rosnyno,** Fl. in Siebenbürgen, Sachsen-Land, 25 bei Cronstadt; festes Schloß. 4020 Ew.

Rósenbeck, Df. in Preußen, Rgbz. Arenberg, Kr. Brilon; 408 Ew.

Rosenberg, 1) Df. in Baiern, Ldgr. Sulzbach; Sanct Ankirche. 290 Ew. 2) Bergveste ebend., bei Kreut 129 Ew. 3) Df. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Ellwangen; 640 Ew. 4) standesherrl. fürstl. Löwenstein-Wertheim-Rosenberg. Fl. in Baden, Unter-Rheinkr., B. Adelsheim; 910 Ew. 5) Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil; 335 Ew. 6) **Olesno,** Kreisstadt ebd., Rgbz. Oppeln; Schuhmacher, Kirschner. 2630 Ew. Dazu das Dorf **Alt-R.,** 285 Einw. 7) **Rozmberk,** Stadt a

Digitized by Google

Böhmen, Kr. Budweis, an der Moldau; Perlenfischerei. 1280 Ew. 8) Fl. in Ungarn, liptauer Gespsch., links an der Waag, wo die Revucza einfließt; Piaristen-Collegium, kathol. Gymnasium, Salzamt, schwarzer Marmor, Sauerbrunnen, Papiermuhle, Töpferei. 2538 Einw. 8) **Susz**, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Marienwerder; 1885 Ew. 53° 42′ 40″ n. Br. 17° 0′ 30″ ö. L.

Rosenburg, 1) Df. in Oestreich, Ober-Manhartsbergkreis, SW. bei Horn; Burg, Leinwand- u. Baumwollzeugweberei. 2) **Groß-, Klein-**, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Kalbe; 998, 390 Ew.

Rosendorf, Df. in Böhmen, Kr. Leutmeritz, am Rosenberg (50° 30′ 4″ n. Br. 11° 59′ 36″ ö. L.); Baumwollmanufaktur.

Rosenes, Cap der Südk. der Orkney-Insel Pomona, N. von Schottland; 58° 50′ n. Br. 3° 2′ w. L.

Rosenfeld, 1) St. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Sulz; 1302 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau; 315 Ew.

Rosenfelde, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Marienwerder; Kr. Deutsch-Krone, 382 Einw.; Kr. Schlochau, 58 Einw.

Rosengarth, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kreis Heilsberg; 388 Ew.

Rosengarten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Angerburg; 461 Ew.

Rosenhain, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Oblau; 420 Ew.

Rosenheim, Fl. in Baiern, Ober-Baiern, am Inn, wo die Mangfall einfließt; Landgr.-Sitz, Nebenzoll-Amt, Saline (seit 1811), Messingfabr., Mineralbad, Salzsoolbad (die Soole wird aus der Reichenhall-Traunstein-Leitung bei Siegsdorf abgeleitet u. von hier 14 Stunden weit über Egerndach, Rottau, Hüttenkirchen, Riedering, Stephanskirchen; Salz-, Wein-, u. Getreidehandel, Marmorbrüche. 2250 Einw.

Rosenstein, königl. Landhaus in Würtemberg, unweit Stuttgart.

Rosenthal, 1) St. in Kur-Hessen, Prov. Oberhessen, Kr. Frankenberg, am Ventrifft; Amtsitz. 1597 Einw. 2) Fl. in Böhmen, Kr. Budweis, Mineralbad. 1000 Ew. 3) Df. in Hannover, Hildesheim, bei Peine; 618 Einw. 4) zwei Dfr. in Sachsen; bei Zittau, 394 Ew.; bei Königstein, 706 Ew. 5) zehn Dfr. in Preußen; Rgbz. und Kr. Breslau, 370 Ew.; ebd., Kr. Brieg, 458 Ew.; ebd., Kr. Habelschwerdt, 602 Einw.; Rgbz. Frankfurt, Kr. Soldin, 542 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Bunzlau, 524 E.; Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau, 462 Ew.; Rgbz. Potsdam, Kr. Juterbok, 312 Ew.; **Alt-** oder **Groß-**, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus, 121 Ew.; Rgbz. Königsberg, Kr. Rastenburg, 298 Ew.; **Neu-** oder **Klein-**, ebend., Kreis Rastenburg, 364 Ew. 6) **Rosmital**, Fl. in Böhmen, Kr. Prachin, an der Lomnitz; Glashutte. 1200 Ew.

Roses, Rosas, St. in Spanien, Catalonien, am mittländischen Meer in der Bucht; schöne u. geräumige Rhede, weißer Marmor, Handel. 3000 Ew.

Roseto, zwei Fl. im Königr. Neapel; Prov. Calabria-ter., N. bei Amendolara, am Meerb. von Tarent, 600 E.; Prov. Capitanata, bei Biccari, 3323 Ew.

Rosette, Raschid, Reschid, St. in Unter-Egypten, Hauptstadt der gleichn. Prov., l. am westl. Hauptmundungsarm des Nil, OSO. von Alexandrien, hat einen gut u. groß gebauten Quai; Baumwoll-, Seidenzeug- u. Leinwandweberei, Rothgarnfärberei, Lein- u. Sesamölbereitung; Zwischenhandel zwischen Kairo und Alessandrien, Reisausfuhr, Bazars. 13500 Ew. 31° 24′ 34″ n. Br. 28° 40″ ö. L.

Rosheim, St. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Schelestadt, in einem schönen Thal der Mogel; Mineralbader, Baumwollweberei. 3302 Ew.

Rosia, Df. in Toscana, Prov. Siena; Marmorbruche, Arbeite.

Rosière (Petit-), Df. in Belgien, Süd-Brabant, Arr. Nivelles; 350 Einw.

Rosières, 1) Df. in Belgien, Prov. Süd-Brabant, Arr. Brüssel; 463 E. 2) Df. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. Puy; Schwefelblei. 2925 Ew. 3) Df. ebend., Dep. Cher, Arr. Bourges; drei Hochöfen, Eisengießerei, Polirwerk. 4) **-aux-Salines**, St. ebd., Dep. Meurthe, Arr. Nancy, l. an der Meurthe; Gypsbruch, Woll- u. Baumwollspinnerei, Tuchfabr. 2322 E. 5) **-en-Santerre**, Fl. ebd., Dep. Somme, Arr. Montdidier; beträchtl. Wollspinnerei. 2460 Ew.

Rosiers, 1) Cap in Unter-Canada, NNW. vom Cap Gaspe; 48° 30′ 41″ n. Br. 66° 35′ 48″ w. L. 2) **les-R.**, Fl. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Saumur, an der Loire; Handel mit Getreide u. Hanf. 3764 Ew.

Rosignano, Fl. im Königr. Sardinien, Alessandria, bei Casale; 2000 Ew.

Rosina, Df. in Toscana, Florenz, bei Pietra-Santa; Hochofen, Waffenfabrik.

Rosinsko (Groß-), Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg; 338 Ew.

Rositten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kreis Preußisch-Eylau; 328 Ew.

Rositze, Df. in Illyrien, Gub. Triest, istrian. Kreis; merkw. Grotte.

Röskilde, Rothschild, St. auf der dänischen Insel Seeland, WSW. von Kopenhagen, am SOEnde des **Röskilde-Fjord**, ein langer gegen SO. gerichteter Busen, der sich an der Ostseite des Ise-Fjord von diesem abzweigt, von demselben durch eine lange Erdzunge geschieden wird, u. auch einige Inseln enthält. Die Kusten desselben sind buchtenreich, und auf der sudl. ragt eine Halbinsel hinein. Die Stadt hat ein königl. Schloß, schöne Kirche mit der Gruft der dänischen Könige. 2850 Ew. 55° 38′ 22″ n. Br. 9° 44′ 32″ ö. L.

Roskow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westhavelland; 380 Ew.

Rosla, s. **Rossla**.

Roslau, Stadt u. Amt in Anhalt-Köthen, an der Mdg. des gleichn. Flusses in die Elbe; altes Schloß, Fischerei, Handel, Schifffahrt. 1495 Ew.

Roslawl, Kreisst. in Rußland, Guv. Smolensk, am Ostr; 4000 Einw.

Rosmalen, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, Arr. Herzogenbusch; 1210 Ew.

Rosmaninhal, feste Stadt in Portugal, Prov. Beira, SO. bei Castello-Branco, unweit dem Tajo; 790 Ew.

Rosmeer, Df. in Limburg, bei Maastricht; 402 Ew.

Rosmierka, Rozmierz (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Großstrehlitz; 332, 345 E.

Rosnay, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. Blanc; 835 Ew. 2) zwei Dfr. ebend.; Dep. Aube, Arr. Bar-sur-Aube, an der Voire, 613 Ew.; Dep. Orne, Arr. Argentan. 348 Einw.

Rosnig, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Liegnitz; 318 Einw.

Rösnitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschutz; 750 Einw.

Rosnohan, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arrond. Chateaulin, am Aulne; 1520 Ew.

Rosny-sur-Seine, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Mantes, l. an der Seine, die hier eine Insel bildet, worauf ein großes, schönes Schloß mit Park steht; 691 Einw.

Rosocha, Fl. in Rußland, Guv. Kiew, Kr. Lipowetz.

Rosocz, Rosoß, Fl. in Polen, Guv. Lublin, S. bei Biala, in Sumpfen.

Rosoux, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Lüttich, bei Waremme; 325 Ew.

Rosoy, s. **Rozoy**.

Rosperwenda, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Sangerhausen; 378 Ew.

Rospitz, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Marienwerder; 400 Einw.

Rosporden, St. in Frankreich, Dep. Finistère, Arrond. Quimper, am Aven; bedeut. Viehmärkte. 1033 Ew.

Rosport, Df. in Luxemburg, Arr. Diekirch; 648 Ew.

Ross mit Cromarty, 1) Grafsch. im nördl. Schottland, stößt N. an die Grafsch. Sutherland, O. an den Murray-Golf u. die Grafsch. Cromarty, S. an die Grafschaft Inverness, W. an die Meerenge Minch, welche die Insel Lewis abscheidet. Die Grafsch. **Cromarty** besteht nur aus zerstreuten Enclaven in der Grafsch. Ross. Ein Theil umfaßt auf der Ostkuste die Halbinsel Black-Isle, zwischen der tiefen u. sehr sicheren Bai von Cromarty und dem Golf von Murray. Daraus bestand bis zum Ende des 17. Jahrh. die ganze Grafsch. Cromarty. Damals wurde sie vergrößert, u. der beträchtlichste Theil ist jetzt

Digitized by Google

Gorgach auf der Westk. von Schottland, im N. der Broom-Bai, beinahe ganz mit unfruchtbaren Gebirgen u. vielen Seen bedeckt. Nur einige fruchtbare Stellen hat der Theil auf der Ostkuste. Die übrigen Enclaven sind auch gebirgig u. unfruchtbar. Der ganze Umfang dieser Grafsch. beträgt 13 QMeilen. Auch der größte Theil der Grafsch. Ross ist mit wilden u. steilen Gebirgsmassen u. Seen bedeckt. Nur auf der Ostkuste giebt es fruchtbare u. kulturfähige Landstriche. Von den Seen sind die bedeut. Loch-Maree, Brime, Fannich, Luichart, Aisnt u. Monar. Die Flüsse Masbak, Ewe, Garron u. Leng munden in den atlant. Ozean; Oikel, Garran, Alness u. Conan in die Nordsee. Die Thäler sind weidereich. Haupterwerb ist Rindvieh-, Pferde-, Schaaf- u. Ziegenzucht. Meer, Flüsse u. Seen sind fischreich. Die Berge geben Eisen, Kalk u. Wetzsteine. 41½ QM., 1831: 74820, 1841: 78058 Ew. Hauptort der Grafsch. Ross ist: Tain, u. in Cromarty die gleichn. St. 2) **Ross**, Grafsch. in Ohio; 1820: 20520, 1830: 24053, 1840: 27460 E. Hauptort: Chillicothe. 1840: 3977 E. 3) zwei Orte in Pennsylvania; Grafsch. Monroe, 1840: 987 Ew.; Grafsch. Allegbany, 1820: 1997, 1840: 1675 E. 4) Inselgruppe im Mulgrave-Archipel; 7° 52′ n. Br. 166° 5′ 40″ ö. L. 5) St. in Irland, Prov. Munster, Grafsch. Cork, in einer kleinen Bucht des atlant. Ozean; Hafen. 51° 34′ 30″ n. Br. 11° 19′ 15″ w. L. 6) **New-**, St. ebd., Prov. Leinster, Grafsch. Wexford, l. am Barrow; lebhafter Handel mit Butter u. Salzfleisch. Dabei das Dorf **Old-Ross**.

Rossa, Fl. in Rußland, Guv. Grodno, Kr. Wolkovisk.

Rossach, Fl. in Sachsen-Koburg Gotha, S. bei Koburg, l. an der Itz; 430 Ew.

Rossana, Df. im Königr. Sardinien, Coni, S. bei Saluzzo; 1420 Ew.

Rossano, 1) St. im Königr. Neapel, Prov. Calabria citer., ND. bei Cosenza, am Fuß der Apenninen, unweit dem Meerbusen von Tarent; Erzbischofsitz, Kathedrale, festes Schloß, geistl. Seminar; Oliven-, Kapern- und Saffranbau. 7350 Einw. Geburtsort des Papstes Johann XVII. 2) Df. in der Lombardei, ND. bei Vicenza; 2200 Einw.

Rossaß, St. im russ. Polen, Guv. Lublin; 1098 Ew.

Rossatz, Fl. in Oestreich, Ober-Wienerwaldkr., bei Krems, an der Donau, Durrenstein gegenüber. 528 Ew.

Rossbach, 1) Df. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. u. Amt Witzenhausen; 599 Ew. 2) Df. in Böhmen, Kr. Elbogen; Baumwollweberei, Turkischrothfarberei. 3) vier Dfr. in Baiern; Ldgr. Bruckenau, mit Schloß und Garten, Glashutte, Seifensiederei, 308 Ew.; Ldgr. Obernburg, 496 Ew.; K. Wolfstein, 413 Ew.; **Roschbach**, K. Grenkoben, 522 Ew. 4) **Nieder-, Ober-**, zwei Dfr. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, bei Butzbach, am Taunus; Mineralquellen, Leinenweberei. 610, 1223 Ew.

Rossberg, 1) ein hoher Berg in Würtemberg, OAmt Urach, bei Dettingen, rechts am Eingang in das Ermsthal. Er hat mehrere Hohlen u. der höchste Punkt heißt das Roßfeld. 2) Gbenb. einer der höchsten Punkte der Alp im OAmt Tubingen, bei Gönningen. 3) **Rufi**, Berg in der Schweiz, zwischen den K. Schwitz u. Zug, bekannt durch seine Erdfälle, besonders dem 1806, 2. Septbr., wo die Bergmasse aus einer Höhe von 3000 F. herabstürzte, das Goldauerthal mit den Dfrn. Goldau nebst drei anderen u. den westl. Theil des Lowerz-Sees, bis zum Fuß des Rigiberges hin verschuttete. Dabei kamen 457 Menschen und 423 St. Vieh um.

Rossbrunn, Df. in Baiern, Ldgr. Würzburg; Posterp., Brauerei. 270 Ew.

Rossbühl, der höchste Punkt in Würtemberg, auf dem Knieble, OA. Freudenstadt.

Rößchen, Df. in Sachsen, bei Mittweida; 327 Ew.

Rossdorf, zwei Dfr. in Kur-Hessen; Prov. Oberhessen, Kr. Kirchhain, A. Amöneburg, 639 Ew.; Kreis und Ldgr. Hanau, 613 Ew.

Rossel, eine der östl. Inseln im Lusiaden-Archipel, im gr. Ozean; 11° 20′ 30″ s. Br. 152° 5′ 45″ ö. L.

Rössel, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Königsberg, am Zain; Garnhandel, Wollweberei. 2660 Ew.

Rossel (Groß-), Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarbrucken; 398 Ew.

Rossena, Fl. in Parma, SSO. bei Parma.

Rossfeld, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Crailsheim; 245 Einw.

Rossh aupten, zwei Dfr. in Baiern; Ldgr. Sonthofen, 273 Ew.; Landgr. Fussen, mit Holzhandel, Bierbrauerei, Steinbruche, 901 Ew.

Rossie, Ort in New-York, Grafsch. St. Lawrence, 1840: 1553 Ew.

Rossiena, Rossieny, Kreisstadt in Rußland, Guv. Wilna, rechts an der Dubisa; 55° 22′ 49″ n. Br. 39° 47″ östl. L.

Rossignol, Df. in Luxemburg, Arrond. Neufchateau, 615 Einw.

Rossillon, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Belley, berühmter Weinbergsort. 310 Ew.

Rössing, Df. in Hannover, Calenberg, bei Hannover, 848 Einw.

Rossinières, Ort im schweizer K. Waad, Bez. Aigle d'Enhaut; 597 Ew.

Rossitten, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, Poststation. 208 Ew.

Rossitz, Fl. in Mähren, Kr. Brünn; Tuchfabr., Kalkgruben. 538 Ew.

Rosskopf, 3633 F. h. Berg im Schwarzwald in Baden, Ober-Rheinkr., O. bei Freiburg.

Rossla, furstl. stollberg.-rosla'schen Dorf in Preuß. Rgbz. Merseburg, Kr. Sangerhausen, an der Helme, Posterp. 1425 Ew. Wilhelms-Stift (200,000 Thl. v. 1825) zur Verbesserung der Prediger- u. Schullehrerbildung u. Erziehung armer Kinder in der Grafschaft.

Rossleben, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt, unweit der Unstrut. Dabei das ehemal. Augustiner-Kloster Rossleben, jetzt eine gelehrte Schule; 1310 Ew.

Rosso, Turgbio, die westlichste Spitze der Insel Corsica.

S.-Rossore, Landhaus in Toscana, bei Pisa, zwischen den Mdgen. des Arno u. Serchio.

Rossow, 1) mecklenburg.-schwerin. Enclave in der preuß. Provinz Brandenburg, SSO. bei Wittstock. 2) Dorf in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Prenzlow; 589 Ew.

Rossura, Ort im schweizer K. Tessin, Bez. Leventina, 428 Einw.

Ros-sur-Couesnon, Df. in Frankreich, Dep. Ille-et-Vilaine, Arr. St.-Malo; 1253 Ew.

Rossville, Ort in Ohio, Grafsch. Buttler, rechts am Great-Miami; 1820: 1321 Ew.

Rosswein, St. in Sachsen, Kreisdir. Leipzig, links an der freib. Mulde; Tuchweberei, Landwirthschaft. 671 F. 51° 4′ n. Br. 10° 50′ 41″ ö. L.

Röst, eine der sudlichsten Lofoden-Inseln, mit einer Kirchspiel.

Rostack, 1) St. in Oman, in Arabien, am Fuße des Akar, in fruchtb. Gegend. 2) kleine Stadt in Persien, Prov. Farsistan, SO. von Schiraz, in einem gut bewässerten u. gut angebauten Thal.

Rostarzewo, Rothenburg, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bomst; 720 Ew.

Rosterodorf, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Steinau; 382 Ew.

Rostin, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, 399 Einw.

Rostok, St. in Mecklenburg-Schwerin, links an der schiffbaren, hier 2400 Fuß breiten Warnow, 2 Meilen von deren Mdg. in die Ostsee, N. von Gustrow und NO. von Schwerin; Hauptort des gleichn. Distrikts, besteht aus der Alt-, Mittel- u. Neustadt mit den Vorstädten und 3 Marktplätze, darunter der Blucherplatz mit dem metallenen Standbilde des zu Rostok gebornen Fursten Blucher, das herzogl. Schloß, Marienkirche mit schöner Orgel u. dem Grabe des Hugo Grotius; Handel u. Schiffahrt, Branntweinbrennerei, Gerberei, Leimsiederei, Eisengießerei, Tabaksfabrik, Salmiakfabrik, Zuckersiederei, Wachs-, Seife-, Tabak-, Wagen-, Watten- und Cichorienfabr. Universität (1419 gest.), padagogisch-theolog. Seminar, Munzkabinet, Museum, Bibliothek, Gymnasium, naturforschende u. philomatische Gesellschaft, Handlungs-Institut, botan. Garten. 20,000 Ew. 54° 5′ 29″ n. Br. 12° 48′ 33″ ö. L.

Rostov, 1) Kreisstadt in Rußland, Guv. Jaroslaw, an einem See, SSW. von Jaroslaw; Sitz eines griech. Erzbischofs, viele Kirchen u. Klöster, erzbischofl. Palast

geistl. Seminar, Kreisschule, Leineweberei, Gerberei, Seifensiederei, Lichtzieherei, Handel mit Getreide, Leder, Honig, Wachs ꝛc.; Salzquellen. 6100 Ew. 2) früher **S.-Dimitrija-Rostovskaga Krepost**, Kreisst. ebd., Guv. Jekaterinoslaw, SW. bei Novo-Tscherkask, r. am Don, wo der Temernik einfließt; Schiffbau, Zollamt, Fischerei, Handel, Garnisonschule, Militär-Waisenhaus. 9000 Einw., meist Kosaken u. Griechen.

Rostraver, Ort in Pennsylvania, Grafsch. Westmoreland; 1840: 1880 Ew.

Rostrenen, St. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Guingamp; Honighandel. 1168 Ew.

Rostrevor, Df. in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Down, an der Carlingford-Bai.

Rosulna, Rosalnianska Banya, Df. im östreich. Gallizien, Kr. Stanislawow, in einem Thal der Karpathen, Salzsiederei.

Rosult, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Valenciennes; Flachsspinnerei. 1410 Ew.

Rosureux, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arrond. Montbeliard; Gerbereien, Färbereien, Nagelschmieden, Mühlen. 400 Ew.

Roß, St. in Rußland, Guv. Grodno.

Roßki, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin; 352 Einw.

Rößleinsdorf, Rösleinsdorf, Df. in Baiern, Ldgr. Neustadt; 293 Ew.

Roßnica, Roznica, Fl. im russ. Polen, Guv. Radom, SW. bei Kielce.

Roßprza, Rozprza, St. im russ. Polen, Guv. Warschau, S. bei Petrikau; 600 Ew.

Roßstaig, Df. in Wurtemberg, Neckarkr., OA. Backnang; starker Obstbau. 252 Ew.

Roßstall, Fl. in Baiern, Mittel-Franken, Ldgr. Gadolzburg; Hopfen-, Tabak- u. Obstbau. 867 Ew.

Roßtrappe, der wildeste u. schönste Theil des Harzes, eine aus dem Gebirge hervortretende Felswand, die von drei Seiten schroff, bis zu einer Tiefe von 600 bis 800 Fuß abgeschnitten ist. Sie liegt in Preußen, Rgbz. Magdeburg, SW. im Kreis Quedlinburg.

Roßwaag, Pfrdf. in Wurtemberg, Neckarkr., OAmt Vaihingen, in einem tiefen, kesselartigen Thal an der Enz; Weinbau. 860 Ew.

Roßwald, Fl. im östr. Schlesien, Kr. Troppau, N. bei Jägerndorf; 358 Ew.

Roßwälden, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Kirchheim, am Roßrain; 632 Ew.

Roßwangen, Pfrdf. in Wurtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Spaichingen; starker Obstbau. 476 Ew.

Rota, 1) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria citer., NNW. bei Cosenza; 818 Ew. 2) Fl. in Spanien, N. bei Cadix, N. an der Bai von Cadix; vorzügl. Wein und Handel damit. 7800 Ew. 3) **Zarpane**, eine der Mariannen-Inseln, im großen Ozean, NNO. von Guam; Nordsp. 14° 11′ 15″ n. Br. 143° 6′ 30″ ö. L.

Rotasgur, Rotas, St. u. Festung im engl. Hindostan, Bahar, Prsdsch. Bengalen.

Rotau (Ober-), Df. in Böhmen, Kr. Ellbogen; Eisenmünzen u. Eisenwerke.

Rotello, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Sannio, SO. bei Larino; 1820 Ew.

Rötenbach, Df. in Baden, Seekr., Amt Neustadt; 680 Einw.

Rotenburg, 1) Fl. in Hannover, Verden, an der Wumme; Amtsitz. 1480 Ew. 2) St. in Kur-Hessen, Pv. Niederhessen; gleichn. Kreis u. Amt, an beiden Seiten der Fulda; Woll- u. Leineweberei, Gerberei, Garn- u. Leinwandhandel. 3647 Ew.

Rotenfelde, Salzwerk in Hannover, Osnabruck, zur Bauerschaft Erpen gehörig; liefert jährlich 43000 Ctr. Salz.

Rötgen, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. und Landkr. Aachen, 598 Ew.; ebd., Kr. Montjoie, mit Tuch- u. Wollzeugweberei, Postexp., 1620 Ew.

Rotenkirchen, 1) königl. Domaine u. Amt in Hannover, Grubenhagen, bei Einbeck; schönes königl. Jagdschloß. 128 Ew. 2) Df. in Kur-Hessen, Prov. Fulda, Kr. Hunfeld, A. Burghaun; 799 Ew.

Roth, 1) Pfrdf. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Philippsburg; starker Hanf- und Hirsenbau. 1080 Einw. 2) sechs Pfrdfr. in Würtemberg; Jaxtkr., OA. Mergentheim, 212 Ew.; Donaukr., OA. Leutkirch, am Roth, der hier ein Hammerschmiedewerk treibt, ist Hauptort der jetzigen gräfl. Standesherrschaft Wartenberg-Roth, ehemals Reichs-Abtei des Prämonstratenser-Ordens, 502 Einw.; ebend., OAmt Wiblingen, 428 Einw.; **am See**, Jaxtkr., OA. Gerabronn, 538 Ew.; **Ober-**, mit Marktr., ebend., OA. Gaildorf, am Roth, der in Baiern bei Wildburgstetten in die Wernitz fließt, mit Eisenhammerwerk u. starkem Viehhandel, 738 Ew.; **Unter-**, ebend., 244 Einw. 3) St. in Baiern, Ldgr. Pleinfeld; lateinische Schule, leonische Tressen-, Borten-, Spitzen-, Sammt-Manufakt., leonische Drahtfabr., Kupfer- u. Eisenhammer, Spiegel-, Glas- u. Nadelfabr., Hopfen- u. Tabakbau, Tabakfabr., Viehzucht. 2500 Ew. 47° 59′ 24″ n. Br. 9° 47′ 27″ ö. L. 4) zwei Dfr. ebd., bei Pfaffenhofen, 362 E.; **am Rothberge**, K. Lauterecken, mit Steinkohlengrube, 286 Einw. 5) Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Wissembourg; 928 Einw.

Rotha, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, bei Roßla; 480 Einw.

Rothach, Fluß in Würtemberg; mündet in den Bodensee.

Rothausen, zwei Dfr. in Baiern; Ldgr. Königshofen, mit Gypsmuhle, 261 Ew.; Landgr. Munnerstadt, an der Lauer, mit Simultankirche u. Gypsmuhle, 218 Ew.

Rothbach, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Wissembourg; 735 Ew.

Rothbrunnig, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hainau; 318 Ew.

Rothbury, Df. u. Kirchsp. in England, Grfsch. Northumberland. SW. bei Alwick; 2900 Ew.

Rothe-Hütte, wichtiges Eisenhuttenwerk u. Eisengießerei in Hannover, Grubenhagen, bei Elbingerode, an der kalten Bode. Dazu gehören die Eisenhütten **Mandelholz** u. **Elend**. 238 Ew.

Rothem, Df. in Limburg, bei Ruremonde; 695 Ew.

Rothenacker, s. **Rottenacker**.

Rothenbach, Df. in Sachsen, bei Glauchau; 305 Ew.

Rothenbach, 1) zwei Dfr. in Sachsen; bei Frauenstein, 400 Ew.; bei Lengenfeld, 454 Ew. 2) drei Dfr. in Wurtemberg; Schwarzwaldkr., OA. Calw, 220 Einw.; ebd., OA. Oberndorf, im Kinzigthal, 577 Ew.; Donaukr., OA. Waldsee, mit Musselinstickerei, 161 Ew. 3) zwei Dfr. in Baiern; Wunsiedel, mit Eisensteinzechen, 438 E.; **Röttenbach**, Ldgr.-Weiler, mit einer Lederfabr. u. Saffianbereitung, 254 Ew.

Rothenberg, 1) Df. in Würtemberg, Neckarkr., OAmt Cannstadt, auf einem schmalen Gebirgsrucken, **rothe Berg** genannt, wo das Stammschloß des würtemberg. Fürstenhauses stand; 389 E. Auf der Stelle des Stammschlosses steht jetzt eine griech. Kapelle mit Priesterhaus. In der Kapelle ist die Gruft der verstorbenen Königin Katherina, geb. Großfürstin von Rußland. 2) **Rottenberg**, Bergveste in Baiern, Mittel-Franken, Ldgr. Lauf; Zeughaus, Staatsgefängniß. 198 Ew. 3) Df. ebd., Ldgr. Aschaffenburg; 407 Ew.

Röthenberg, Pfrdf. in Wurtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Oberndorf; bedeut. Fruchthandel. 880 Ew.

Rothenbruck, Weiler mit Eisenhammer in Baiern, Ldgr. Eichenbach; 87 Ew.

Rothenbrunn, Pfrdf. im schweizer K. Bünden, Bez. Domleschg; kalte Schwefelquelle u. Bad. 193 Ew.

Rothenbuch, Pfrdf. in Baiern, Untern-Franken, am Ursp. der Hafenlohr, mitten im Hoch-Spessart; Postexp., 2 Eisenhämmer. 1043 Ew.

Rothenburg, 1) s. **Rotenburg**. 2) Burgruine in Schwarzburg-Rudolstadt, Unterherrschaft, an der guldnen Aue, 2 St. von Frankenhausen. 3) Fl. im schweizer Kant. Luzern, Bez. Hochdorf, am Gerbi- u. Rothbach, die überbruckt sind; die uber den letztern ist aus Stein, ein Meisterwerk, 173 F. lang u. 37 F. breit (Kosten: 50,000 Gulden; 1716 erbaut). 1234 Ew. 4) Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Saalkr., an der Saale; Schiffbau, Steinbruch, Kupfer- u. Salpeterhutte. 1016 Ew. 5) St. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Grunberg, unweit der Oder; Maschinenwollspinnerei, Tuchweberei; 780 Ew. 6) Kreisst. ebend., an der Neiße; Leineweberei. 1000 Ew. 7) **an der Tauber**, St. in Baiern, Mittel-Franken; Ldgr.-Sitz, lateinische Schule, Landwirthschafts- u. Gewerbeschule, Tuch- und

Digitized by Google

Zeugweberei, Färberei, Bierbrauerei, Fischerei, Hammerschmiede, Gyps-, Papier-, Pulver- u. Walkmühlen, Ackerbau, Viehzucht, Viehmärkte, kräftiges Wildbad mit laugensalzigem Mineralwasser; die Hauptkirche im deutschen Styl (1373 bis 1376) erbaut u. im 15. Jahrh. vergrößert, hat Gemälde von Albrecht Dürer u. Wohlgemuth, viele Grabdenkmäler, sehr alten Hochaltar mit Schnitzwerk, und schöne Glasmalerei in den Fenstern; die St.-Wolfgangs- oder Schäferkirche hat schöne deutsche Altarblätter. 3594 E. 49° 22' 42'' n. Br. 7° 50' 31'' ö. L.

Rothenditmold, Df. in Kur-Hessen, Pv. Niederhessen, Kr. u. Ldgr. Kassel; 380 Ew.

Rotheneck, Rodenegg, Fl. in Tyrol, Kr. Pusterthal, NO. bei Brixen; Schloß.

Rothenfels, Pfrdf. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Rastadt, an der Murg, Steingeschirr- u. Schmelztiegelfabr., worin die Pfeifenerde von Balg u. Malsch verarbeitet wird. 1325 Ew.

Rothenfluh, Pfrdf. im schweizer K. Basel-Landschaft, am gleichn. senkrechten Felsen, Bez. Sissach; 726 Ew.

Rothenfurth, Df. in Sachsen, bei Freiberg; 626 Ew.

Rothenhammer, Df. in Sachsen, bei Schwarzenberg; 870 Einw.

Rothenhaus, Df. in Böhmen, Kr. Saaz; Hauptort der gräfl.-rothenhahn'schen Herrschaft, Schloß mit Park; Baumwollfabrik, Bleiche, Kohlenwerk.

Rothenkirchen, 1) Df. in Sachsen, bei Auerbach; 1495 Ew. 2) s. **Rotenkirchen.** 3) Fl. in Baiern, Ldgr. Ludwigstadt; Garn- u. Leinwandhandel, Feld- u. besonders Flachsbau, Holzhandel. 565 Ew. 4) **Rodenkirchen**, Df. in Oldenburg, Kr. Ovelgönne; Amtsitz. 2250 Ew.

Rothenschirmbach, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt; 365 Ew.

Rothensee, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wollmirstädt; 368 E. 2) Df. in Kur-Hessen, Pv. Fulda, Kr. u. Ldgr. Hersfeld; 398 Ew.

Rothensol, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Neuenburg, in hoher Lage; 412 Ew.

Rothenthal, Df. in Sachsen, bei Olbernhau; 334 Ew.

Rothenthurm, 1) Pfrdf. im schweizer K. Schwyz, in einem rauhen Gelände; 760 Ew. 2) Df. in Steiermark, Kr. Judenburg; Sensenhammer, Zeug- u. Hakenschmiede. 3) **Vörös-Var**, Fl. in Ungarn, eisenburg. Geiersch., SW. von Hodritsch; Schloß, Pferdemarkt, starker Hanf- und Flachsbau.

Rothenuffeln, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Minden; 684 Einw.

Rothenzimmern, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkreis, OA. Sulz; 263 Ew.

Rotherfield, Kirchspiel in England, Grafsch. Sussex, WNW. bei Winchelsea; 3000 Ew.

Rotherham, St. in England, West-Riding der Grfsch. York, SO. von Halifax, in einem Thal am Don, der hier die Rother aufnimmt; beträchtl. Eisen- u. Stahlfabrik, große Brauerei, Handel. 4500 Ew.

Rotherbithe, Redriff, Df. und Kirchsp. in England, Grafsch. Surrey, SO. an London, an der Themse, wo der Great-Surrey-Kanal einmundet; Schiffswerften. 16000 Einw.

Rother-Thurm, Vörös-Torony, Paß in den Karpathen, in Siebenbürgen, Sachsen-Land, SSO. bei Cronstadt, auf der Grenze der Wallachei; dabei ein Kastell und Lazaret.

Rothesay, Rothsay, St. in Schottland, Hauptort der Grafsch. Bute, WSW. von Glasgow, auf der Nordk. der Insel Bute, in einer tiefen Bai; besuchter Hafen, Baumwollweberei. 4280 Ew.

Rotheux, Df. in Belgien, Prov. und Arrond. Lüttich; 645 Einw.

Rothfelden, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Nagold; 660 Ew.

la-Rothière, Df. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. Bar-sur-Aube; 210 Ew. Bei demselben hielt Napoleon während der Schlacht bei Brienne 1814, 31. Jan.

Roth-Janowitz, Fl. in Böhmen, Kr. Czaslau.

Rothkirch, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Liegnitz; 328 Einw.

Rothlager-Gebirge, eine Bergkette, die nördl. Fortsetzung des Westerwaldes, im S. der preuß. Prov. Westphalen; zieht von SW. gegen NO. Die Lenne u. Ruhr entspringen auf dessen NWseite, die Sahn u. Eder auf der SWseite. Zweige desselben: der Arnsberger-Wald u. das Lenne-Gebirge.

Rothleiten, Reidhof, Weiler in Baiern, Ldgr. Kulmbach, Holzarbeiten, Kohlenbrennerei, Wetzsteinbruch.

Roth-Nzeczicz, St. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, NNW. bei Pilgram; Schloß, Papiermühle. 1168 Ew.

Rothschloß, Teich, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Rimptsch; Steinbruch, Kreidebau. 188 Ew.

Rothschönberg, Dorf in Sachsen, bei Wilsdruff; 338 Einw.

Rothseelberg, Df. in Baiern, K. Wolfstein; 704 Ew.

Rothwasser, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz; 1220 Ew. 2) Df. in Mähren, Kr. Olmütz, NNO. bei Zwittau, an der Frisawa; Zwirnfabrik. 2180 Einw.

Rothweil (Nieder-, Ober-), zwei Dfr. in Kur-Ober-Rheinkr., am Kaiserstuhl; Schloß, Obst- u. Weinbau. 1310 Einw.

Rothwell, 1) Kirchsp. in England, West-Riding der Grafsch. York, N. bei Wakefield; 6399 Ew. 2) **Arwel**, Dorf u. Kirchspiel ebend., Grafsch. Northampton, N. bei Northampton; 1920 Ew.

Roth-Wessely, Fl. in Böhmen, Kr. Bidschow, SW. bei Giritschin, an der Gitschina; Schloß.

Rotino, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Principato-ecc. NW. bei Il-Valle; 1000 Ew.

Rotnaguiry, St. im engl. Hindostan, Präsid. Bombay, Beidschapur; Kaffe- u. Hanfbau.

Rotock, St. im engl. Hindostan, Präsid. Bengalen, Delhi; Fort.

Rotonda, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Basilicata, SO. bei Lagonegro; 2800 Ew.

Rotondella, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Basilicata, S. bei Pisticcio; 2250 Ew.

Rotondi, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato-ulter., NW. bei Avellino; 1280 Ew.

Rotondo (Monte-), Berg in Corsica, auf der Gränze der Arr. Ajaccio u. Corte, 1417 T. hoch; 42° 12' 30'' n. Br. 6° 42' 54'' ö. L.

Rotouma, Insel im großen Ozean, NW. von den Fidschi-Archipel; gebirgig u. mit Korallenriffen umgeben; fruchtbar u. mit Sorge bebaut. Die Bewohner sind hellkupferfarbene; etwa 7000 Ew. Südspitze 12° 32' 15'' s. Br. 174° 31' 18'' ö. L.

Rotschensalm, Stadt mit Hafen auf der gleichn. finnisch-russischen Insel an der Mdg. des Kymene in den finnischen Meerbusen; der Hafen, durch Inseln gebildet, durch Festen geschützt; Seearsenale. 60° 27' 37'' n. Br. 24° 42' 41'' ö. L.

Rotselaer, Df. in Belgien, Süd-Brabant, Arr. Löwen, an der Dyle; 1945 Ew.

Rott, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr.; 301 Ew. 2) zwei Dfr. in Baiern; Ldgr. Wasserburg, l. an der Inn, 298 Ew.; Ldgr. Landsberg, 338 Ew. 3) **Roth**, kleiner, des Inn links, ebd.; entspringt bei Oberbergkirchen, fließt NO., u. mündet zwischen Neubaus u. Schärting. Das Flußthal ist fruchtbar, gut angebaut, u. die Bewohner beschäftigen sich auch mit Pferdezucht. 4) Rebenfluß der Amper ebd., Ldgr. Weilheim u. Landsberg, entspringt im Oberding u. fließt durch den Zeller-See. 5) kleiner Rott, Rothbach, Nebenfluß des Lech ebd., Ldgr. Weilheim, Landsberg u. Schongau; entsteht aus dem kleinen Weiher, bildet den engelsrieder See, und mündet bei Lechenlechsberg.

Rotta, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Wittenberg; 298 Ew. 2) s. **Rotti.**

Rottenacker, Rothenacker, Pfrdf. mit Marktrecht in Würtemberg, Donaukr., OA. Ehingen, l. an der Donau, in schöner Lage; Vieh- u. Krammärkte, Bleiche, Spinnerei u. Weberei. 1234 Ew.

Röttenbach, sieben Dfr. in Baiern; Ldgr. Hilpoltstein, 349 Ew.; Ldgr. Lauf, mit Papiermühle u. Eisenhammer, 186 Einw.; am Steigerwald, Ldgr. Hofheim, aurach, 693 Ew.; bei St.-Wolfgang, Ldgr. Schrobenhausen, wo der Ludwigs-Kanal über die Schwarzach führt, 186 E.; bei Schweinau, ebend., 297 Ew.; **Rettenbach**, Landg. Günzburg, 516 Ew.; **Röthenbach**, Ldgr. Baden, mit Glaspolirmühlen, 121 Ew.; s. **Röthenbach.**

Digitized by Google

Rottenbauer, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Würzburg; 422 Einw.

Rottenberg, s. **Rothenberg**.

Rottenburg, 1) Fl. in Baiern, Nieder-Baiern; Landgericht-Sitz, Salpetersiederei, Brauerei. 546 E. 2) OAmt in Wurtemberg, Schwarzwaldkr.; 4⅔ QM., 29,316 Ew. in 1 Stadt, 23 Pfrdfrn., davon 4 mit Marktr., 2 Dfrn., 4 Wirn.; sehr gute Landwirthschaft und Rindviehzucht, Handel mit Getreide u. Vieh, starke Branntweinbrennerei und Kirschgeistbereitung; Marmor, mineral. Wasser und Bäder. 3) Stadt u. Hauptort ebend., mit der Vorstadt Ehingen, in einer der schönsten u. freundlichsten Gegenden des Landes; durch den Neckar Stadt u. Vorstadt getrennt, aber durch eine Holzbrucke u. Holzsteeg verbunden; Musteranstalt für Seidenzucht, mit Bildsäulen gezierter Brunnen auf dem Markt, Domkapitel, Seminar, reiches Hospital. 6253 Ew. 48° 28′ 40″ n. Br. 6° 33′ 52″ ö. L. 4) s. **Rotenburg** und **Rothenburg**.

Rottendorf, Df. in Baiern, Ldgr. Würzburg, r. dem Main; Wein- u. Getreidebau. 730 Ew.

Rottengberry, St. in Hindostan, Maissur, SO. von Tschittledrug.

Rottenmann, Rothenmann, St. in Steiermark, Kr. Lindenburg; Blei- u. Kupferminen, Marmorbruche, Eisenhammer u. Sensenschmieden. 735 Ew. In der Nähe die Burg Strechau.

Rottenmünster, Weiler in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Rottweil, am Neckar; ehemals stand hier eine reichsfreie Nonnen-Abtei, auch Marienthal genannt. Dabei die Saline Wilhelmshall.

Rottenschweil, Df. im schweizer K. Aargau, Bez. Muri; 461 Einw.

Rotterdam, 1) Stadt u. Hauptort des gleichn. Arrond. in Holland, Prov. Sud-Holland, SSO. bei Haag, rechts an der Maas, wo die Rotte einfließt; sehr besuchter Hafen, Rathhaus, Kathedrale mit den Grabmalen der berühmten Admirale de-Witt u. van-Braakel, große u. schöne Börse, Admiralitätsgebäude, Schiffswerften, Magazine, das ostindische Haus, Gemeine Landshuys, das Bronze-Standbild des 1467 hier gebornen Gelehrten Erasmus, große lateinische Schule, Akademie der Wissenschaften, Gesellsch. für Naturkunde, Jenner'sche Gesellschaft zur Beförderung der Kuhpocken-Impfung, viele Fabr. für Tabak, Näh- und Stecknadeln, Papier, Bleiweiß, Bleizucker, Zuckersiedereien, Lattundruckereien, Salzraffinerien, Handel, Rhederei, Schifffahrt. 78000 Ew. 51° 55′ 19″ n. Br. 2° 8′ 59″ ö. L. 2) Ort in New-York, Grfsch. Schenectady; 1840: 2284 E. 3) holländisches Fort auf der Westküste der Insel Celebes. 4) **Anelativou**, Insel, NW. von Ceylon.

Rotteroda, Df. in Kur-Hessen, Prov. Fulda, Kreis Schmalkalden, A. Steinbach-Hallenberg; 398 Ew.

Rottershausen, Df. in Baiern, Ldgr. Münnerstadt; 16 Einw.

Röttgesbüttel, Df. in Hannover, Lüneburg, bei Gifhorn; 380 Einw.

Rotthalmünster, Fl. in Baiern, Nieder-Baiern; Landgerichtsitz. 980 Ew.

Rotti, Rotta, eine der Sunda-Inseln, am SWEnde von Timor; ohngefähr 16 L. von NO. gegen SW. lang, 6 L. breit; wasserarm; Reis, Mais, Hirse, Pataten, Palmen, Eben- u. Acajou-Holz. Darauf eine Niederlassung der Holländer.

Rottingdean, Kirchsp. in England, Grafsch. Sussex, b. bei Chichester, am Kanal; Seebad. 799 Ew.

Röttingen, 1) Pfrdf. in Wurtemberg, Jaxtkr., OAmt Heresheim; 312 Ew. 2) St. in Baiern, Unter-Franken a. Aschaffenburg, Ldgr. Aub, an der Tauber, über die eine Brucke fuhrt; Wein- u. Getreidebau. 1480 Ew.

Rottleberoda, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Sangerhausen, an der Tyra; Sommerschloß des Grafen Stollberg; in der Nähe Kupfergruben, Ruinen der Burg Stollberg und die Höhle Heimkehle. 13 Einw.

Rottluf, Df. in Sachsen, bei Chemnitz; 198 Ew.

Rottmersleben (Groß-, Klein-), Dorf u. Vorwerk in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Neu-Haldensleben; 72 Einw.

Rottnest, Insel im indischen Ozean, an der Westk. von Neu-Holland, W. von der Mdg. des Swan-River; 31° 59′ 0″ s. Br. 113° 10′ 48″ ö. L.

Rotto-Freddo, Fl. in Parma, W. bei Placenzia.

Rottum, 1) niederländ. Insel in der Nordsee, unweit der Küste der Prov. Gröningen; darauf ein kleines Fischerdorf mit 240 Ew. 2) kl. Nebenfluß der Donau rechts, in Wurtemberg, Donaukr., OA. Biberach. 3) Pfrdf. ebd., am Ursprung des gleichn. Flusses; 136 Ew.

Rottungur, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bombay, Aureng-Abad.

Rottunpur, 1) St. in Hindostan, Nagpur, am Karun. 2) St. im engl. Hindostan, Gudjerat, Prsdsch. Bombai.

Rottweil, 1) OAmt in Wurtemberg, Schwarzwaldkr.; 5 QMeil., 23276 Einw. in 2 St., 23 Pfrdfrn., 4 Dfrn., 1 Pfrwlr., 11 Wirn., 1 Saline; gebirgig, mit tiefen Thälern; Flachsbau, Holz, Salz, Viehzucht, Ackerbau. 2) St. ebend., links am Neckar; lebhafte Gewerbe und Handel, Pulver-, Seiden-, Halbseiden-, Baumwollzeug- u. Cichorienfabriken; Gymnasium, höhere Realschule, kathol. Convict, Erziehungs-Anstalt für Waisen u. verwahrloste Kinder, Kaufhaus, reiches Hospital. 3710 Ew. 48° 10′ 6″ n. Br. 6° 17′ 17″ ö. L.

Rötz, Retz, 1) St. in Baiern, Ldgr. Waldmünchen; Flachs- u. Tabakbau, Salpetersiederei, Viehmärkte. 1260 E. 2) St. in Oestreich, Unter-Manhartsbergkr., SSW. bei Znaim, am Rötzbach. 2280 Ew.

Rozzo, Df. in der Lombardei, NNW. bei Vicenza; Marmorbruche. 624 Ew.

Rou (Poulo), Insel im chines. Meer, an der Ostk. der Halbinsel Malakka.

Rouad, kl. Insel im mittelländ. Meer, an der syrischen Küste; kleines Fort.

Rouans, Df. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. Paimboeuf; 2000 Ew.

Rouas, Fl. in Yemen, in Arabien, am arab. Meerb., N. von Mokka.

Roubaix, St. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Lille, NO. bei Lille, am gleichn. oder la-Marcq-Kanal, der bei Tressin im la-Marcq-Flußchen beginnt, u. dem entlang bis zur Mundung in den la-Deule-Kanal sich erstreckt. Damit ist ein Zweig, von Tourcoing durch einen Tunnel bis Roubaix reichend, u. damit ein anderer Zweig, von Lannoy aus, verbunden. Die Stadt ist sehr industriell u. handelsthätig, u. hat ein Conseil-de-prud'hommes, so wie ein Conseil-generals-des-manufactures. Fur Wollzeuge, Shwals u. geschmackvolle Modestoffe, Hute, Seife, Woll- u. Baumwollgarn bestehen Fabriken; außerdem viele Färbereien u. Gerbereien. 24002 Ew.

Roubion, Nebenfluß der Rhone links, in Frankreich, Dep. Drôme; entspr. bei dem Dorf Bouvières, Arr. Die, u. mündet Teil gegenuber.

Rouceux, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. Neufchateau; Ackerbauwerkzeug- u. Feuerspritzenfabr., Holz-, Bretter- u. Weinhandel.

Roucourt, Df. in Belgien, Hennegau, Arr. Tournai; 1080 Einw.

Roucy, Fl. in Frankreich, Dep. Aisne, Arrond. Laon; 810 Einw.

Roudah, eine Insel im Nil, Kairo gegenüber.

Roudouallec, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Pontivy; 1000 Ew.

Rouen, Stadt u. Hauptort des gleichn. Arr. in Frankreich, Dep. Seine-infér., rechts an der Seine, in vortheilhafter Lage, aber schlecht u. zum Theil in Holz gebaut, mit engen Straßen, schönen Quai am Fluß mit Hafen, worin die Flut sehr hoch steigt, so daß Schiffe von 200 Tonnen anfahren können. Die Stadt ist eine der reichsten, bedeutendsten u. industriellsten Städte Frankreichs. Merkwurdig sind der große Uhrthurm, der gothische Justiz-Pallast, die gothische ausgezeichnete Kathedrale, die Kirche der Abtei St.-Ouen mit sehenswerthem Schiff u. großartiger Basilika, die Kirche St.-Maclou mit schönen Glasmalereien in den Fenstern, die Kirche St.-Gervais, öffentl. Bibliothek, Gemälde-Gallerie, botan. Garten, Irrenhaus, königl. College, Mont-de-Piété, großes geistl. Seminar, Douane, die Steinbrucke, die Hängebrucke; Präfektur, Erzbischoffitz, protestant. General-Consistorium, königl. Akademie der Wissenschaften u. Kunste, theolog. Facultät, medizinisch-pharmaceutische Vorbereitungsschule, Normal-Primärschule, naturhistor. Schule, Zeichnen- u. Maler-Akademie, Central-Ackerbau-Gesellschaft, medizinische Gesellschaft, Kunstverein, Ackerbau- und Landökonomie-Departemental-

Digitized by Google

schule, Gartenbauschule, Civil-Tribunal, Handels-Tribunal, Handels-Kammer, General-Handelsrath, Conseil-des-Prud'hommes, Assekuranzen, Dampfschifffahrt-Verbindung mit Paris u. Havre; sehr viel Baumwollzeug (Rouenneries)-, Tuch-, Band-, Spitzen-, Leim-, Seife-, Papier-, Billards-, Mützen- u. Strumpffabr., Wachsbleichen, Gerberei u. Lederbereitung, Roth-, Blau- und Schönfärberei, viele Baumwoll- u. Wollspinnereien; sehr bedeut. Handel. 96002 Einw. 49° 26' 29" n. Br. 1° 14' 32" westl. L.

Rouenvelly, kleine St. auf der Insel Ceylon, ONO. bei Colombo, auf einer Landstraße.

Rouergue, ehemalige Landsch. in Frankreich, das heutige Dep. Aveyron.

Rouessé-Vassé, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. Mans, an der Vègre; 1680 Ew.

Rouez, Fl. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. Mans; Eisenmine u. Schieferbrüche. 2350 Ew.

Roufabé, Landsp. der Nordk. von Neu-Guinea; 0° 44' 30" s. Br. 131° 41' 10" ö. L.

Rouffach, St. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. Colmar, an der Lauch; Mützen- u. Oelfabr., Getreidehandel. 3349 Ew.

Rouffiac, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Cantal, Arr. Aurillac, 1330 Einw.; Dep. Charente, Arr. Angoulême, 250 Einw.

Rouffignac, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Sarlat; 2450 Ew. 2) Df. ebend., Dep. Charente-infér., Arr. Jonzac; 1100 Ew.

Roufia, Fluß in Griechenland, Morea; fließt gegen W., und S. bei Pyrgos in den Golf von Arkadien im ionischen Meer.

Rougé, Fl. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. Chateaubriant; 2272 Ew.

Rouge, Roxo, Cap der Küste von Senegambien, zwischen dem Gambia u. Rio-Grande, SSO. vom Cap Vert; 12° 20' 31" n. Br. 19° 5' 46" w. L.

Rougemont, 1) Df. im schweizer K. Waad, Bez. Pays-d'Enhaut; 1096 Ew. 2) Fl. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. Baume-les-Dames; 1372 Ew.

Rougemontier, Df. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. Pont-Audemer; 980 Ew.

Rougemontot, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. Besançon; in der Nähe eine Grotte, worin eine Quelle springt. 343 Einw.

Rougiers, Fl. in Frankreich, Dep. Var, Arr. Brignolle; 883 Einw.

Rougnac, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Angoulême; Nägelfabr. 1088 Ew.

Rougnat, Fl. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. Aubusson; 2030 Einw.

Rouilbières, Londonderry, Cap der NWküste von Neu-Holland, Nordgrenze von Witt's-Land.

Rouillac, Fl. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Angoulême; 1654 Ew.

Rouillé, Fl. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. Poitiers; 2500 Einw.

Roujan, Fl. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. Béziers; Kohlenminen, Branntweindestillation. 1627 Ew.

Roulans, Fl. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. Baume-les-Dames, r. am Doubs; 691 Ew.

Roullet, Fl. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Angoulême; Viehhandel, Papiermühlen, Steinbrüche. 1280 Ew.

Roumare, Df. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. Rouen; 1245 Einw.

Roumazières, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Confolens; Eisenmine. 438 Ew.

Roumegoux, Df. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. Saintes, an der Charente; 660 Ew.

Rouno, russische Insel, im Meerbusen von Riga; auf dem Nordende ein Leuchtthurm; 57° 48' 1" n. Br. 20° 51' 0" ö. L.

Roupat, Insel im Sunda-Archipel, an der NOküste der Insel Sumatra; gegen 20 L. von N. nach S. lang, und 10 L. breit.

Roupy, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. St.-Quentin; Baumwollspinnerei, Zuckerfabr. 525 Ew.

Roure, Df. im Königr. Sardinien, Turin, NW. bei Pignerol, l. am Clusone; 1300 Ew.

Rouron, Stadt im engl. Hindostan, Agra, Prov. Bengalen.

Rousay, Rowsa, eine der Orkney-Inseln, N. von Pomona; gebirgig, mit mehrern sicheren Häfen, lebhafte Fischerei. 840 Ew.

Rousbrügge, Df. in Belgien, West-Flandern, A. Häringhe, an der Yser, die hier schiffbar wird; Handel mit Hopfen. 1200 Ew.

Rousselaer, Roulers, St. in Belgien, Prov. Ost-Flandern, Arr. Courtrai, am Mandelbeke, ein kleiner Nebenfluß der Lys; Leinwand-, Hut-, Seife-, Oelfabr., Gerbereien, Salzraffinerie, Butterhandel. 9500 Ew.

les-Rousses, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. St. Claude, mitten im Jura-Gebirge; Douane, Uhrmacherei, Handel. 2450 Einw.

Roussillon, 1) ehemal. Provinz im südl. Frankreich, im S. durch die Pyrenäen begrenzt, N. durch Languedoc, W. durch die Grafsch. Foix u. O. durch das mittell. Meer; jetzt das Dep. Pyrénées-orientales. Perpignan, Hauptstadt. 2) Fl. ebend., Dep. Isère, Arr. Vienne; 1591 Ew. 3) Fl. ebd., Dep. Saône-et-Loire, Arr. Autun; Papiermühle. 1340 Ew. 4) Df. ebend., Dep. Vaucluse, gelber u. rother Ocker (genannt d'Apt). 1228 Ew.

Roussines, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arrond. Confolens; Eisenwerke. 1010 Ew.

Routney, Insel im gr. Ozean, N. bei der Insel Sugien; 0° 25' 25" n. Br. 128° 48' 7" ö. L.

Routot, Fl. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. Pont-Audemer; 1101 Einw.

la-Rouvière, Df. in Frankreich, Dep. Gard, Arrond. Vigan; Seidenspinnerei.

Rouvray, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Semur; Tuch- u. Tischzeugfabr., Holzhandel. 1340 Einw. 2) **-St.-Denis**, Df. ebd., Dep. Eure-et-Loir, Arr. Chartres; 710 Einw.

Rouvres, 1) Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Dijon; 455 Ew. 2) **-les-Bois**, Df. ebd., Dep. Indre, Arr. Châteauroux; 899 Ew. 3) **-sur-Aube**, Df. ebend., Dep. Haute-Marne, Arr. Langres; Hochofen. 310 Ew.

Rouvroi, 1) Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. Charleroi; 488 Ew. 2) Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. Arras; Zuckerfabriken. 3) **-sur-Meuse** Fl. ebd., Dep. Meuse, Arr. Commercy, rechts an der Maas; Tuchfabr. 700 Einw.

la-Rouxière, Fl. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. Ancenis; 1325 Ew.

Rouxmiroir, Df. in Belgien, Prov. Süd-Brabant, Arr. Nivelles; 625 Ew.

Rouy, Fl. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arrond. Nevers; 1450 Einw.

Rouzède, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Angoulême; Viehzucht. 750 Ew.

Rouziers, Df. in Frankreich, Dep. Indre-et-Loire, Arr. Tours; Wollzeuge. 780 Ew.

Rovato, Fl. in der Lombardei, WNW. bei Brescia; Oelpressen, Weberei, Seidenmühle, Baumwollspinnerei. 2420 Einw.

Roveen, Df. in den Niederlanden, Arr. Zwolle, in Sümpfen; 2600 Ew.

Rovenki, Fl. in Rußland, Guv. Woronesch, Kreis Walrki.

Roverbella, Fl. in der Lombardei, NNW. bei Mantua; 2800 Einw.

Rovere, Fl. im Königr. Neapel, Pr. Abruzzo-ulteriore I, SO. bei Aquila; 410 Ew.

Roveredo, Rovereith, 1) Kreis im S. von Inn, zwischen den Kr. von Trient N., u. der Lombardei um; 32 QM., 1834: 106437, 1837: 105518, 1839: 106[illegible] Einw. in 4 St., 1 Fl., 228 Dfrn. Im O. fließt die Etsch. Die Thäler sind fruchtbar, geben Seide, Wein u. Tabak. 2) Hauptstadt ebd., in einem Thal, l. an der Etsch, die hier den Klein-Leno aufnimmt; Sitz der Kreisbehörden, Criminal- u. Wechselgericht; Gymnasium, englisches Fräulein-stift; Gerberei, Seidenspinnerei, Seidenfärberei, Handel mit Seide, Seidenwaaren u. Südfrüchten. 7625 Einw. 45° 53' 36" n. Br. 8° 40' 20" ö. L. 3) **Rogoredo**, deutsch **in der Rosen**, Fl. im schweizer K. Bünden, Bez. Moesa, an der Moesa; 729 Ew.

Röversdorf (Nieder-, Ober-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Schönau; 125, 551 Ew.

Digitized by Google

Rovigno, Trevigno, St.* in Illyrien, Gub. Triest, istrian. Kreis, auf einer Halbinsel im adriat. Meer, auf einem Felsen; Civil-, Criminal-, Merkantil- u. Wechselgericht; Kathedrale, Schiffbau, Landreberei, Sardellen- u. Thunfischerei; Olivenöl, Marmorbrüche; zwei Häfen. 6750 Ew. 45° 4′ 36″ n. Br. 11° 17′ 42″ ö. L.

Rovigo, 1) die kleinste Delegation in der östr. Provinz Venedig; 19 östr. QMeil., 1834: 139177, 1837: 140828, 1839: 142012 Ew. in 4 St., 23 Fl., 114 Dfrn. Sie heißt auch Polesine, und grenzt an Padua N. u. O., an die römische Legation Ferrara S., Mantua u. Verona W. Die Kanäle Bianco u. Adigetto durchschneiden dieselbe. 2) Stadt u. Hauptort ebd., SW. von Venedig, am Adigetto; Kastell, Kathedrale; Sitz der Provinzial-Behörden, Wasserbau-Commission, Civil-, Criminal- u. Handelsgericht; Gymnasium, bischöfl. Seminar, Akademie der Wissenschaften u. Künste; Handel in Getreide, Leder, Holz, Flachs, Leinwand, Tuch, Seidenzeugen. 6310 Ew. 45° 4′ 5″ n. Br. 9° 27′ 17″ ö. L.

Roville, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. Nancy, an der Meurthe; Ackerbauschule, Ackerbauwerkzeugfabr. 1362 Einw.

Rovinetzkaia, Fl. in Rußland, Guv. der donschen Kosaken, NW. von Novo-Tscherkask.

Rovio, Df. im schweizer K. Tessin, Bez. Lugano; 171 Einw.

Rovno, Kreisst. in Rußland, Guv. Wolhynien; Gymnasium. 4800 Ew.

Rowan, Grafsch. in North-Carolina; 1830: 20796, 1840: 12109 Ew. Hauptort: Salisbury.

Rowe, Ort in Massachusetts, Grafsch. Franklin; 1840: 703 Einw.

Rowensko, Fl. in Böhmen, Kr. Bunzlau, NNW. bei Hitschin; Strumpf- u. Spitzenmanufaktur.

Rowley, Ort in Massachusetts, Grafsch. Essex; 1820: 1825, 1840: 1203 Ew.

Rowsa, s. **Rousay**.

Roxas, Fl. in Spanien, WNW. bei Briviesca; 430 E.

Roxborough, Hauptort der Grafsch. Person in North-Carolina.

Roxburgh, 1) Grafsch. in Schottland, zwischen den Grafsch. Berwick N., Northumberland O. u. SO., Dumfries SW., Selkirk W., Edinburg NW.; 34⅓ QMeil., 1831: 43663, 1841: 46062 Ew. Der N. im Allgemeinen ist eben, der S. und W. von den Cheviot-Bergen u. deren Zweigen bedeckt. Der N. ist der Nordsee zugeneigt, wohin der Tweed mit dem Teviot fließt; der S. neigt sich gegen das irländische Meer. Das Land ist theils fruchtbar und weidereich, theils Heide. Landwirthschaft ist die Hauptbeschäftigung; außerdem wird Wollzeug-, Strumpf- und Teppichweberei betrieben. 2) St. ebd., SW. bei Kelso, am Teviot; 200 Ew.

Roxbury, 1) Ort in Massachusetts, Grafsch. Norfolk; 1820: 4135, 1840: 9089 Einw. 2) Ort in Connecticut, Grafsch. Litchfield; 1820: 1124, 1840: 971 Ew. 3) Ort in New-York, Grafsch. Delaware; 1820: 3488, 1840: 6013 Ew. 4) Ort in New-Jersey, Grfsch. Morris; 1820: 792, 1840: 2230 Ew. 5) Ort in Vermont, Grafsch. Washington; 1810: 784 Ew.

Roxen, See in Schweden, Linköping-Län, N. bei Linköping; bildet in dem großen Göta-Kanal ein Glied.

Royalton, 1) Ort in Vermont, Grafsch. Windsor; 1820: 1816, 1840: 1917 E. 2) Ort in New-York, Grfsch. Niagara; 1840: 3549 Ew.

Royalston, Ort in Massachusetts, Grafsch. Worcester; 1820: 1424, 1840: 1667 Ew.

Royan, St. in Frankreich, Dep. Charente-inférr., Arr. Marennes, r. an der Mündung der Gironde, auf der steilen Küste; kleiner Handelshafen mit Fort; Schiffbau, sehr besuchte Seebäder. 2957 Ew.

Royat, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Clermont-Ferrand; reich an vorzügl. Trinkwasser; merkw. Basaltfelsen-Grotte, warme Quellen; Papiermühlen.

Royaumont, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Pontoise; große Baumwollspinnerei, Bleiche. 500 Ew.

Roybon, Fl. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. St.-Marcellin; 2604 Ew.

Roye, 1) St. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. Montdidier; Stadthaus, mechan. Wollspinnerei, Woll-, Baumwollzeug-, Mützen- u. Zuckerfabr., Salzhandel. 3727 Ew. 2) **-la-Côte**, Df. ebend., Dep. Haute-Saône, Arr. Lure; Glashütte. 710 Ew.

Royère, Fl. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. Bourganeuf; Viehhandel. 2451 Ew.

Royston, St. in England, Grfsch. Hertford; Getreidemärkte. 1538 Ew. 52° 2′ 33″ n. Br. 2° 21′ 33″ w. L.

Royuela, Fl. in Spanien, SSW. von Burgos; Woll- u. Leinenweberei. 470 Ew.

Rozalen, Fl. in Spanien, SW. bei Huete; 150 Ew.

Rozalin, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. Ponewiesch.

Rozan, St. im ruff. Polen, Guv. Plock, NO. bei Pultusk, r. an der Narew; 700 Ew.

Rozano, s. **Rosano**.

Rozas, 1) Fl. in Spanien, W. bei Villarcayo; 178 E. 2) **-del-Puerto-Real**, Fl. ebend., NW. von Toledo; 450 Einw.

Rozdialowitz, St. in Böhmen, Kr. Bunzlau, SO. bei Jung-Bunzlau; Schloß mit Park u. Fasanerie; 825 Ew.

Rozdol, Fl. im östreich. Galizien, Kr. Brzezany, am Dniestr.

Rozdrazewo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin; 550 Ew. 2) s. **Rostarzewo**.

Rozenburg, niederländ. Insel, Prov. Süd-Holland, Arr. Rotterdam, durch die Maas gebildet, Brielle gegenüber; darauf der Weiler Blankenburg mit ohngefähr 500 Einw.

Rozérieulles, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. Metz; Weinbau. 610 Ew.

Rozinka, Df. in Mähren, Kr. Iglau, bei Bistritz; Schloß.

Roznau, Roznow, Fl. in Mähren, Kr. Prerau, OSO. bei Weißkirchen, l. an der Betschwa; Schloß. 2280 Ew.

Rozniatow, Fl. im östr. Galizien, Kr. Stry.

Rozoy, 1) **-en-Brie**, St. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. Coulommiers, am Morès; Ackerbaugesellschaft. 1513 Ew. 2) **-sur-Serre**, Fl. ebd., Dep. Aisne, Arr. Laon; 1693 Ew.

Rozprza, Stadt im ruff. Polen, Guvern. Warschau; 440 Einw.

Roswadow, Fl. im östr. Galizien, Kr. Rzeszow, links am San.

Rschew-Wladimirow, Kreisst. in Rußland, Guvern. Twer, an der Wolga; Spinnerei, Handel mit Lebensmitteln nach Petersburg. 7480 Ew.

Rua, Insel im Carolinen-Archipel; 8° 36′ 40″ n. Br. 149° 59′ 36″ ö. L.

Ruabon, Df. in England, Nord-Wales, Grafsch. Denbigh, am Ellesmere-Kanal.

Ruad, s. **Ronad**.

Ruaux, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. Remiremont; 1088 Ew.

Rübeland, Df. in Braunschweig. Kr. Blankenburg, SSO. bei Elbingerode, an der Bode, in einem waldigen Thal; Eisenhütte. In der Nähe die Baumanns- und Bielshöhle. 520 Ew.

Rübenach, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kreis Koblenz; 1050 Einw.

Rübenau, Df. in Sachsen, bei Zöblitz; 1336 Ew.

Rubens, Insel an der Südk. von Neu-Holland, Flinders-Land; 32° 7′ 20″ s. Br. 130° 36′ 36″ ö. L.

Rubeszewiczy, kleine St. in Rußland, Guv. Minsk.

Rübgarten, Df. in Wurtemberg, Schwarzwaldkreis, OA. Tübingen; 485 Ew.

Rubiales, Df. in Spanien, SW. bei Teruel; Quecksilbergruben. 195 Ew.

Rubiana, Fl. im Königr. Sardinien, O. bei Suse; 2800 Einw.

Rubielos, 1) Fl. in Spanien, SO. bei Teruel; Wollzeugweberei, Fayencemanufaktur, Färberei. 2435 Einw. 2) **-Bajos**, Fl. ebd., bei San-Clemente; Wein- u. Saffranbau. 872 Ew.

Rubi-en-Bracamonte, Fl. in Spanien, S. bei Valladolid; 519 Einw.

Rubiera, Fl. in Modena, WSW. bei Modena; festes Schloß. 1980 Ew.

Rubieszow, Hrubieszow, St. im ruff. Polen, Guv. Lublin, ONO. Zamosz; 1700 Ew.

Rubio, Nebenfluß der Parana rechts, in den la-Plata-Staaten.

Digitized by Google

Rublacedo, 1) **-de-Abajo**, Fl. in Spanien, NO. bei Burgos; 160 Ew. 2) **-de-Arriba**, Fl. ebd.

Rublingen, Weiler in Wurtemberg, Jartkr., OAmt Oehringen; vorzügl. Landwirthschaft. 229 Ew.

Rubrouck, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Hazebrouck, am Ursprung des Yser; 1310 Ew.

Rübke, Df. in Hannover, Bremen, bei Burtebude; 444 Einw.

Rucandio, 1) Fl. in Spanien, NNO. bei Burgos; 100 Ew. 2) Fl. ebd., bei Santander; 160 Ew.

Ruch, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. la-Réole; 910 Einw.

Ruche, Landspitze der Nordk. von Neu-Guinea; 0° 43' 30'' s. Br. 131° 12' 20'' ö. L.

Rück, Reck, Df. in Baiern, Ldgr. Obernburg; Wein- u. Feldbau. 450 Ew.

Rückenwaldau, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bunzlau; 368 Ew.

Rückers, zwei Dfr. in Kur-Hessen, Prov. Fulda; Kreis u. Amt Hunfeld, 352 Einw.; Kreis Fulda, Amt Neuhof, 848 Einw.

Rückersdorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sprottau, 1085 Ew. 2) Df. in Baiern, Landgr. Lauf; 434 Einw.

Rückerswalde (Groß-, Klein-) zwei Dfr. in Sachsen; jenes bei Marienberg, dies bei Annaberg, 1636, 414 Einw.

Rückerts mit **Gläsendorf**, Dorf u. Kolonie in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Glatz; 450 Ew.

Rückingen, Df. in Kur-Hessen, Prov. und Kr. Hanau, A. Langenfeld; 823 Ew.

Ruda, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen; 450 Ew. 2) Df. in Siebenbürgen, Ungarn-Land, zarander Comitat, SO. bei Brad. 3) **-Rozaniecka**, Df. im östr. Galizien, Kr. Zolkiew.

Rudbar, St. in Persien, Prov. Ghilan, l. am Kizil-Ouzen, SW. von Resht.

Ruddervorde, Df. in Belgien, Prov. West-Flandern, Arr. Brugge; 2800 Ew.

Rudelle, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. Figeac; 535 Einw.

Rudelsburg, Burgruine in Preußen, Rgbz. Merseburg Kr. Naumburg, auf einem steilen Felsen an der Saale, unweit dem Dorf Kösen.

Rudelsdorf, drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Nimptsch, 380 Ew.; **Nieder-, Ober-**, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lauban, 364, 211 Ew.

Rudelstadt, Bergstadt in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Wolkenhain, rechts am Bober; Kupferbergwerk, Kupferhütte, Leinenweberei. 1074 Ew.

Ruden, Rubden, Insel in der Ostsee, an der preuß. Küste, NW. bei der Insel Usedom; Fort.

Rüden (Groß-), Df. in Hannover, Hildesheim, bei Alfeld; 1158 Ew.

Rüdenau, Df. in Baiern, Hrschgr. Miltenberg; 476 E.

Rüdenhausen, Fl. in Baiern, Unter-Franken und Aschaffenburg, O. bei Wurzburg; Besitz u. Residenz des Grafen von Castell; Hopfen-, Wein-, Obst- u. Getreidebau, Pulvermuhle, Bierbrauereien, Kalkbrennerei. 934 E.

Rüdern, Weiler in Wurtemberg, Neckarkr., OA. Eßlingen, auf dem Gebirge; 406 Ew.

Ruderpur, St. im engl. Hindostan, Delhi, Prsdsch. Bengalen.

Rudersberg, Pfrdf. mit Marktr. in Würtemberg, Jartkr., OA. Welzheim, an der Wieslauf, in rauher, waldiger Gegend; guter Flachsbau u. bedeut. Flachsmärkte. 1268 Einw.

Rudersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Siegen; 424 Einw.

Rüdersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Nieder-Barnim, am Heinitz-Kanal, bei Berlin; Kalkbruche u. Kalkbrennerei. 525 Ew.

Rüdershausen, Df. in Hannover, Grubenhagen, bei Gieboldehausen; 728 Ew.

Rüdersweil, Df. im schweizer K. Bern, Bez. Signau; 2270 Einw.

Rüdesheim, Amt u. Stadt in Nassau, am Rhein; vorzugl. Weinbau, Weinhandel, Schiffahrt. 2505 Einw. Dabei im Rhein der sogenannte Mäusethurm.

Rudestedt (Groß-), Df. in Sachsen-Weimar, [illegible] bei Weimar; Amtsort.

Rudiano, Df. in der Lombardei, WSW. bei Orzinuovi, Oelmühlen.

Rudig, Prantek, Wrutek, St. in Böhmen, Kr. Saaz, 910 Einw.

Rüdigershagen, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Worbis; 728 Einw.

Rüdinghausen, Df. in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Dortmund; 474 Ew.

Rüdisbronn, Df. in Baiern, Ldgr. Windsheim, 356 Einw.

Rudki, Fl. im östr. Galizien, Kr. Samber.

Rudkjöbing, St. auf der Westk. der dänischen Insel Langeland; Ackerbau, Handel, Schiffahrt. 1630 Ew. N. 54° 56' 15'' n. Br. 8° 22' 17'' ö. L.

Rüdlingen, Df. im schweizer K. Schaffhausen am Rhein, liegt mit Buchberg abgesondert, gegen N. an Baden, gegen W., S. u. O. an Zurich grenzend. 652 Ew.

Rudnik, 1) gebirgiger Wald-Distr. in Serbien. 2) im östr. Galizien, Kr. Rzeszow, links am San. 3) Dfr. in Preußen; Rgbz. Oppeln, Kr. Rauber, 361 Ew. Rgbz. Marienwerder, Kr. Graudenz, 399 Ew.

Rudniki, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. [illegible] 330 Einw.

Rüdnitz (Alt-, Neu-), zwei Dfr. in Preußen, Kr. Frankfurt, Kr. Königsberg; 1230, 525 Ew.

Rudnok, Df. in Ungarn, abjauarer Gespan. Mineralbad.

Rudobanya, Df. in Ungarn, borsoder Comitat, 825 bei Szentro; Kupfergruben.

Rudolfstadt, Rudolfowernicste, Fl. in Böhmen, Budweis; Bergbau auf Silber.

Rudolfstetten, Df. im schweizer K. Aargau, bei Bremgarten; 389 Ew.

Rudolstadt, Hauptstadt in Schwarzburg-Rudolstadt, Residenz des Landes-Fursten, an der Saale, über deren Brucke führt; Schloß **Ludwigsburg** in der Stadt, außerhalb das Residenzschloß **Heidecksburg** mit einer Bibliothek, Gemäldegallerie u. Antikensammlung, Gymnasium, Schullehrer-Seminar, Irrenhaus; Wollenzeugweberei. 5238 Ew. 50° 43' 31'' n. Br. 9° 0' 30'' ö. L.

Rudoltowitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß; 473 Einw.

Rudow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, 358 Einw.

Rudziniez, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz, 415 Einw.

Rue, 1) St. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. Abbeville; gothische Heilige-Geistkapelle. 2039 Ew. 2) **-St-Pierre**, Df. ebd., Dep. Oise, Arr. Compiègne; [illegible] Flachsleinwandfabr. 715 Ew. 3) **Rue**, St. im schweizer K. Freiburg, r. an der Broye; Schloß. 515 Ew.

Ruecas, Nebenfluß des Guadiana rechts, in Spanien Estremadura.

Rued, Ortschaft, bestehend aus **Schloß- u. Schmid-[illegible]** im schweizer K. Aargau, im **Rueder-Thal**, das in die Schöftland, wo die Ruedachern in die Suren fällt, eine u. zwei St. lang ist; 1047, 1402 Ew.

Rueda, 1) **-del-Almirante**, Fl. in Spanien, O. bei Leon, rechts an der Cela; 2950 Ew. 2) **-de-Medina**, ebend., SSW. bei Valladolid; Weinhandel. 3150 Einw. 3) **-de-Jalon**, Fl. ebd., W. bei Saragossa; 785 Ew.

Ruegsgau, Pfrdf. im schweizer K. Bern, Bez. Trachselwald, r. an der Emmen; 2028 Ew.

Ruel, Rueil, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Versailles; Schloß **Malmaison**, bekannt durch die Kaiserin Josephine, die in der Ortskirche, nebst ihrer Tochter Hortense Tascher-de-la-Pagerie, und ihrer Tochter beigesetzt ist. Stärke- u. Mutzenfabr. 7284 Ew.

Ruelle, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Angoulême; königl. Kanonengießerei. 1280 Ew.

Ruesta, Fl. in Spanien, O. bei Sanguesa; 625 Ew.

Ruette, Df. in Luxemburg, Arr. Neufchâteau; 600 E.

Ruffach, s. **Rouffach**.

Ruffano, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Otrante; 1710 Einw.

Ruffec, Stadt u. Hauptort des gleichn. Arrond. in Frankreich, Dep. Charente, am Zusammenfluß der Sonnette und der Charente; Unter-Präfektur, Civil-Tribunal; Handel

Digitized by Google

mit Getreide, Vieh, Käse ꝛc. 2979 Ew. 46° 1′ 46″ n. Br. 2° 8′ 40″ w. L.

Ruffey, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. Lons-le-Saunier; 1350 Ew.

Ruffiac, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arrond. Ploermel; 1725 Ew.

Ruffieux, Fl. im Königr. Sardinien, Savoien, W. bei Rumilly, l. an der Rhône; 1128 Ew.

Ruffigne, Df. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. Châteaubriant; 928 Ew.

Ste.-Ruffine, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. Metz; vorzugl. Weinbau. 300 Ew.

Rufisco, Tentagueye, St. auf der Küste von Senegambien, OSO. vom Cap Vert; Handel mit Gummi, Pfeffer, Straußfedern, Indigo ꝛc.

Rufo, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato-citer., S. bei la-Polla; 2330 Ew.

Rugby, St. in England, Grafsch. Warwick, am Upper-Avon; 4000 Ew.

Rugeley, St. in England, Grafsch. Stafford, r. am Trent u. am Great-Trunk-Kanal; 3150 Ew.

Rügen, preuß. Insel in der Ostsee, an der Küste von Pommern, Rgbz. Stralsund; 17 QMeil., 36000 Einw. u. 2 St., 2 Fl., 534 Ortschaften. Das Meer buchtet sich tief in die Küste, u. bildet die beiden sehr fruchtbaren Halbinseln Wittow u. Jasmund; die südöstlichste Halbinsel ist Mönkguth, u. das Vorgebirge Arcona die nordöstlichste Spitze, 54° 38′ 46″ n. Br. 11° 5′ 13″ ö. L. Ergiebig sind Ackerbau, Viehzucht u. Fischerei. Im W. ist die Insel eben, erhebt sich gegen die Mitte, u. der östl. Theil ist bergig. Hier sind die stubbenitzer Berge. Nahe liegen die Eilande: Hiddensee, Ruden, Ummang, Vilm. Der rügensche Bodden oder Rüger-Bodden, oder Neue-Tief ist ein Meerb. an der SOseite. Hauptort ist die St. Bergen.

Rügenwalde, St. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kreis Schlawe, unweit der Mdg. der Wipper in die Ostsee, wo der Hafen Rügenwalder-Münde ist; Schloß, Seebad, Segeltuchfabr., Leinwand-, Damast-, Baumwollweberei, Bleichen, Schiffswerfte, Seehandel, Hauptzollamt. 842: 4708 Einw.

Ruggiano, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-iter., NNW. bei Cosenza; 1808 Ew.

Rüggisberg, Pfrdf. im schweizer K. Bern, Bez. Seftigen; 3000 Ew. Dabei die Grotte Pfaffenloch.

Rugheim, Ruchheim, Df. in Baiern, Kant. Mutterstadt; 1022 Einw.

Rugiswalde, Df. in Sachsen, A. Hohnstein, bei Neustadt; 391 Einw.

Rügland, Df. in Baiern, Ldgr. Ansbach; Mineralquelle. 337 Einw.

Rugles, Fl. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. Evreux, an der Rille; pariser Nägel, Nadel-, Drahtagraffen-, Messingblech-, Messingdraht-, Eisendraht- und Papierfabriken. 950 Einw.

Ruguilla, Fl. in Spanien, SSO. bei Cifuentes; 80 Einw.

Ruhla, Dorf, theils zu Koburg-Gotha, theils zu Weimar-Eisenach gehörig, SSO. bei Eisenach, in einem schmalen Thal, am Suhlbach, der die Grenze bildet; Zinn- und Eisenhammer, Mineralbrunnen, Stahl- u. Eisenwaaren, besonders Messer u. Feilen, Pfeifenköpfe aus Holz und Meerschaum mit Beschlag. 1938, 1595 Ew.

Ruhland, St. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hoyerswerda, an der schwarzen Elster; Schuhmacherei, Fischerei u. Aalfang. 1310 Ew.

Ruhmannsfelden, Fl. in Baiern, Ldgr. Viechtach; starke Brauerei. 805 Ew.

Ruhme, Nebenfluß der Leine rechts; entspringt in der preuß. Provinz Sachsen, W. bei Nordhausen, u. mündet NW. bei Nordheim.

Ruhn, Dorf u. Amtsort in Mecklenburg-Schwerin, NO. von Schwerin; 415 Ew.

Ruhnenberg, ein 577 F. hoher u. der höchste Berg in Mecklenburg-Schwerin, bei Marnitz, S. von Parchim.

Ruhpolding, Df. in Baiern, Ldgr. Traunstein; Salpeterfiederei. 268 Ew.

Ruhr, Nebenfluß des Rhein r., in Preußen; entspringt im Rgbz. Arensberg, Kr. Brilon, im Rothlager-Gebirge; mündet bei Ruhrort. Nebenflüsse sind: der Mone rechts, die Lenne links.

Ruhrberg, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Montjoie; 364 Einw.

Ruhrort, St. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kreis Duisburg, am Einfluß der Ruhr in den Rhein; Flußhafen, Schiffbau, Schiffahrt, Steinkohlenhandel. 2700 Ew.

Ruhsdorf, Ruhstorf, Df. in Baiern, Ldgr. Griesbach; 302 Einw.

Rühstädt, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. West-Priegnitz; 399 Ew.

Ruhwinkel, Df. in Holstein, Gut Schönbeken; 320 E.

Ruib, Rouib, kleine Insel im großen Ozean, NO. bei Waigiu; 0° 4′ 35″ n. Br. 127° 45′ 0″ ö. L.

Ruillé-sur-Loir, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. St.-Calais, r. an der Loir; 1328 Ew.

Ruinerwold, Df. in den Niederlanden, Arr. Assen, NO. bei Meppen; 1150 Ew.

Ruines, Fl. in Frankreich, Dep. Cantal, Arrond. St.-Flour; 944 Einw.

Ruingurra, St. im engl. Hindostan, Allah-Abad, Prsdsch. Bengalen.

Ruith, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Stuttgart, auf dem Bopser; 730 Ew.

Ruivaes, Fl. in Portugal, Prov. Tras-os-Montes; 350 Einw.

Ruivo, der höchste Pic auf der Insel Madera.

Rulle, 1) Df. in Hannover, bei Osnabruck; dabei das gleichn. Kloster. 725 Ew. 2) Df. in Luxemburg, Arrond. Neufchateau; 993 Ew.

Rully, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Saône-Loire, Arr. Chalons-sur-Saône, 1350 E.; Dep. Calvados, Arr. Vire, 1185 Einw.

Rum, Fl. in Ungarn, eisenburger Gespsch., links an der Raab, SO. von Steinmanger.

Rum, Ronin, eine der Hebriden-Inseln, an der Westk. der Insel Schottland, Grafsch. Inverneß, S. von der Insel Skye; 1½ QM., felsig, holzarm, Schaafzucht. 600 Ew.

Ruma, Fl. in Slavonien, syrmier Gespsch., S. von Ireg; 6200 Ew.

Rumaucourt, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. Arras.

Rumbeck, Df. in Kur-Hessen, Grafsch. Schaumburg, Ldgr. Rinteln; 548 Ew.

Rumbeke, Fl. in Belgien, West-Flandern, Arr. Courtray; 6800 Ew.

Rumburg, St. in Böhmen, Kr. Leitmeritz; Leinwand- u. Strumpfweberei, Drechslerwaaren, Bleichen. 4000 Ew. 50° 57′ 14″ n. Br. 12° 13′ 37″ ö. L.

Rume, Df. in Belgien, Hennegau, Arrond. Tournay; 2580 Einw.

Rumégies, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Valenciennes; Broderie- u. Sichelfabr. 1850 Ew.

Rumelen, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kreis Krefeld; 440 Ew.

Rumelien, s. **Rum-Ili**.

Rumford, Ort in Maine, Grafsch. Oxford; 1840: 1444 Einw.

Rumigny, Fl. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arrond. Rocroy; Geburtsort des Astronomen la-Caille. 766 Ew.

Rum-Ili, türk. Ejalet oder Prov. in Europa, die sich N. bis zum Balkan, Bulgarien u. Servien, SW. bis zum Archipel, Albanien u. Griechenland, S. bis zu der Meerenge der Dardanellen, dem Marmara-Meer u. dem Kanal von Konstantinopel, O. dem schwarzen Meer erstreckt. Die Gebirge gehören zum Balkan, besonders der Despoto-Dagh, Stantsches-Dagh im O. Die bedeutenderen Flusse: Mariza, Vardar, Kara-Sou strömen in den Archipel. Das Klima ist im Allgemeinen gesund u. angenehm. Die hauptsächlichsten Produkte sind Tabak, Baumwolle, Oliven, Oel, Wein, feinwollige Schaafe. Die Baumwolle wird zu Geweben verarbeitet u. roth gefärbt.

Rumillies, Df. in Belgien, Hennegau, Arr. Tournay; 550 Einw.

Rumilly, 1) Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Cambray, r. an der Schelde; 1150 Ew. 2) St. in Sardinien, Savoien, Genua, WSW. bei Annecy, am Chéran, über den eine schöne Brucke führt; Gerbereien, Getreidehandel. 3180 Einw. 3) **-les-Vaudes**, Df. in Frankreich, Dep.

Digitized by Google

Aube, Arr. Bar-sur-Seine, am Walde von Chaource; schöne Kirche. 730 Ew.

Ruminghem, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. St.-Omer, am Kanal von Calais nach St.-Omer; 1158 Einw.

Rum-Key, eine der Lucayen-Inseln, O. an der Nordsp. von Long-Island; bewohnt.

Rümlang, Pfrdf. im schweizer K. Zürich, Bez. Regensberg; 895 Ew.

Rummaröen, Insel in der Ostsee, an der Ostküste von Schweden, Stockholm-Län.

Rummel, Wad-el-Kebir, Fluß in Algerien, Provinz Conſtantine; entſteht von Conſtantine durch den Zuſammenfluß einiger Gebirgsbäche: Hammam u. Sigan ꝛc., durchbricht den Djebel-Aſſur, fließt NW. durch die Ebene, vereinigt ſich mit dem Ruſſolah, durchbricht dann den Djebel-Auat, heißt nun el-Kebir, u. mündet SO. vom Cap Budjarone in das mittell. Meer. Die Gegend um die Mdg. iſt ſteil u. durchaus unfruchtbar.

Rummelsburg, Kreisſt. in Preußen, Rgbz. Köslin, an der Stiednitz; Wollzeugweberei. 2825 Ew.

Rümmelsheim, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Kreuznach; 494 Ew.

Rummen, Df. in Belgien, Süd-Brabant, Arr. Löwen; 921 Einw.

Rummy, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg; 590 Ew.

Rumney, Ort in New-Hampshire, Grafſch. Grafton; 1840: 1110 Einw.

Rumohr, Df. in Holſtein, A. Bordesholm, SW. bei Kiel; 479 Einw.

Rumpenheim, Dorf u. Schloß in Kur-Heſſen, Prov. und Ldgr. Hanau, am Main; 546 Ew. 50° 8′ 3″ n. Br. 6° 27′ 45″ ö. L.

Rumpſt, Df. in Belgien, S. bei Antwerpen, r. an der Nethe, die hier mit der Dyle zuſammenfließt, wodurch die Rupel gebildet wird; 2280 Ew.

Runan, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Guingamp; 550 Ew.

Runcorn, St. in England, Grafſch. Cheſter, OSO. bei Liverpool, an der Merſey, wo mehrere Kanäle ſich kreuzen. 8100 Ew.

Ründeroth, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Gummersbach, an der Agger, mit Bergen umgeben; Eiſenbergwerke, Eiſenhütten- u. Hammerwerke, Bandfabr., Woll- und Baumwollſpinnerei, Fabriken für gewebte Knöpfe; Mineralquelle; Poſterpedition; mit der Bürgermeiſterei 4100 Einw.

Rungapur, St. in Hindoſtan, Nizam, Hayder-Abad.

Rungara, St. im engl. Hindoſtan, Präſidſch. Bombay, Beidſchapur, N. bei Goa.

Rungpur, St. im engl. Hindoſtan, Präſidſch. Bengalen; einige Pagoden, Moſcheen u. Tempel, Handel. 20,000 Ew. 26° 57′ 15″ n. Br. 92° 15″ ö. L.

Rungumpait, St. in Hindoſtan, Nizam-Staat, NNW. bei Haider-Abad.

Runkel, Stadt u. Amt in Naſſau, in der Standesherſch. des Fürſten von Wied, deren größter Theil in der preuß. Rheinprov. liegt, an der Lahn, SW. bei Weilburg; Wein- u. Gartenbau. 980 Ew.

Runow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde; 328 Einw.

Runowo, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Bromberg; Kr. Tſcharnikow, 435 E.; Kr. Wirſitz, 515 Ew.

Runzen, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Ohlau; 318 Einw.

Ruoms, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Largentière; merkw. durch die umher liegenden Felſen u. Pics.

Ruoti, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Baſilicata, bei Potenza; 2500 Ew.

Rupau, Fl. in Böhmen, Kr. Klattau, bei Klattau.

Rupel, Fluß in Belgien; entſteht durch den Zuſammenfluß der Dyle u. Nethe; bei Boom mündet darein der brüſſeler Kanal, u. Rupelmonde gegenüber fließt er rechts in die Schelde. Seeſchiffe können darin mit vollen Segeln fahren.

Rupelmonde, St. in Belgien, Oſt-Flandern, Arrond. Termonde, r. an der Schelde, wo die Rupel einfließt; Schifffahrt, Bleichen, Brauerei. 2800 Ew.

Rupert, 1) Ort in Vermont, Grafſch. Bennington 1820: 1332, 1840: 1086 Ew. 2) Fluß in Labrador, entſteht aus dem Weſtende des Miſtiſſiner-Sees; fließt in die James-Bai, S. im Hudſon-Meer.

Rupina, Cap u. Flecken in Griechenland, in Arkadien am Kolokythia-Golf, SSO. von Miſtra.

Rupit (S.-Juan-de-Fabregas-y-), Fl. in Spanien, NNO. bei Barcelona; Baumwollſpinnerei, Strumpfweberei. 920 Einw.

Ruppendorf, Df. in Sachſen, bei Dippoldiswalde; 393 Einw.

Ruppersdorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, b. Streblen; 443 Ew. 2) **Nieder-, Ober-**, zwei Dfr. in Sachſen, Oberlauſitz, A. Löbau, bei Herrnhut; 1C 899 Einw.

Ruppertsberg, Df. in Baiern, K. Neuſtadt, ansehnl. Weinbau. 1007 Ew.

Ruppertsburg, Df. in Heſſen-Darmſtadt, Prov. Oberheſſen, bei Laubach; dabei das Eiſenwerk Friedrichshütte.

Ruppertsecken, Df. in Baiern, Kant. Rockenhauſen; 473 Einw.

Ruppertsgrün, zwei Dfr. in Sachſen; Amt Auerbach bei Elſterberg, 518 Ew.; A. Zwickau, bei Werdau, 6C

Ruppertshofen, drei Dfr. in Würtemberg; Jagſtkr. OA. Gaildorf, 352 Einw.; OA. Gerabronn, 321 Ew. Donaukr., OA. Ehingen, mit gutem Feldbau u. Schaf. 223 Einw.

Ruppertshütten, Df. in Baiern, Ldgr. Lahr, Alz

Ruppichteroth, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. ONO. bei Siegburg; Pulvermühlen. 224 Ew.

Ruppin, 1) **Alt-**, St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, am Einfluß des Rhin in den Ruppin-See. Fiſcherei. 1520 Ew. 2) **Neu-**, St. ebend., am Ruppin-See, der durch Seen u. Kanäle mit der Havel in Verbindung ſteht; Gymnaſium, Land-Irrenhaus, Tabak- u. Cichorienfabr. Standbild Friedr. Wilhelms I. 1842: 9567 Ew.

Rüppurr, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., Amt Karlsruhe, an der Alb; Lederfabr., Wollwäſche. 1121 Ew.

St.-Ruprecht, Fl. in Steiermark, Kr. Grätz, an der Raab; Leimſiederei. 885 Ew.

Rupt, 1) Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. Veſoul, an der Saône; 615 E. 2) Df. ebd., Dep. Côte-d'Or, Arr. Remirement; Baumwollſpinnerei und -weberei. 3700 Einw.

Ruptau, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Kreuzburg; 579 Einw.

Ruremonde, Roermonde, feſte St. in Limburg, an der Maas, wo die Roer einfließt; Tuch- u. Wollenzeugweberei. Papierfabr., Handel u. Schifffahrt. 8846 Ew. 51° 11′ 48″ n. Br. 3° 39″ ö. L.

Rurich, Dorf u. Schloß in Preußen, Rgbz. Aachen, b. Erkelenz; 334 Ew.

Rurik-Inseln, Inſelkette des Gefahr-Archipels, zwiſchen 15° 10′ ſ. Br. 148° 54′ ö. L., 15° 30′ ſ. Br. 149° 56′ 30″ ö. L.

Rus, Fl. in Spanien, NO. bei Jaen; Branntwein-, Seife- u. Leinwandfabr., Kalk- u. Gypsbrennerei. Bedeutender Weinhandel. 1940 Ew.

la-Ruscade, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. Blaye; 1643 Ew.

Rüschegg, Diaconat im ſchweizer Kant. Bern, Bez. Schwarzenburg.

Ruschendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutſch-Krone; Poſterrel. 188 Ew.

Ruschinowitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz; Hochofen. 280 Ew.

Rüschlikon, Pfrdf. im ſchweizer K. Zürich, SSW. am Zurcher-See; dabei das Mineralbad Adelbad.

Ruscomb-Manor, Ort in Pennſylvania, Grafſch. Berks; 1840: 1189 Ew.

Rusdorf, Df. in Sachſen-Altenburg, Enclave in Königr. Sachſen: 527 Ew.

Rüsfort, Bauerſch. in Hannover, Osnabrück, bei Lankenbruck; 735 Ew.

Rush, 1) Grafſch. in Indiana; 1840: 16436 Ew. Hauptort: Rushville. 2) Ort in New-York, Grafſch. Monroe, am Genesee; 1820: 1700, 1840: 1329 Ew. 3) fünf Orte in Pennſylvania; Grafſch. Dauphin, 180

Digitized by Google

247 Ew.; Grafsch. Schuylkill, 370 E.; Grafsch. Susquehanna, 1039 Ew.; Grafsch. Northumberland, 1028 Ew.; Grafsch. Centre, 317 Ew. 4) Df. in Irland, Prov. Leinster, Grafsch. Dublin, am irländ. Meer. 5) Sandbank an der Ostk. von Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Werford. 6) **Creek, Rushville,** Ort in Ohio, Grafsch. Fairfield; 1820: 1304 Einw.

Rusheim, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., LAmt Karlsruhe; gute Pferdezucht. 947 Ew.

Rushford, Ort in New-York, Grafsch. Alleghany; 1840: 1512 Einw.

Rusko, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Pleschen; 430 Einw.

Russange, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arrond. Briey; 300 Einw.

Russbach (Groß-), Fl. in Oestreich, Unter-Wienerwaldkr., NNO. bei Korneuburg; 2940 Ew.

Rüssel, Bauersch. in Hannover, Osnabruck, bei Ankum; 405 Einw.

Russee, Df. in Holstein, A. Cronshagen, W. bei Kiel, am gleichn. See; 257 Ew.

Russell, 1) Grafsch. in Virginia, Western-Distrikt; 1820: 5336, 1830: 6717, 1840: 7878 Ew. Hauptort: Lebanon. 2) Grafsch. in Alabama; 1840: 13513 Ew. Hauptort: Cusseta. 3) Ort in New-York, Grafsch. St.-Lawrence; 1840: 1373 Ew. 4) Ort in Massachusetts, Grafsch. Hampden; 1840: 935 Ew.

Rüsselsheim, Fl. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, WNW. bei Darmstadt, am Main; 1180 Ew.

Russelville, 1) Hauptort der Grafsch. Logan; 1840: 1196 Ew. 2) Hauptort der Grfsch. Franklin in Alabama.

Russey, Fl. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. Montbéliard; 1069 Einw.

Russi, Fl. im Kirchenstaat, Legation Ravenna, SW. bei Ravenna.

Russia, Ort in New-York, Grafsch. Herkimer; 1820: 1685, 1840: 2298 Ew.

Russignies, Df. in Belgien, Prov. Ost-Flandern, Arr. Oudenarde; 1043 Ew.

Russniaken, Russinen, Ruthenen, ein slawisches Volk im östreich. Galizien, Siebenbürgen, Ungarn.

Russon, Rutten, Df. in Limburg, bei Tongern; 935 E.

Rust, Fl. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Ettenheim, am Rhein; Schloß Balthasersburg, starker Hanf- u. Tabakbau. 1810 Einw.

Rustenfelde, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Heiligenstadt; 465 Ew.

Rüstern, mit **Briese,** Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Liegnitz; 543 Einw.

Rustb, Rustb, königl. freie Stadt in Ungarn, ödenburger Gespsch., OSO. bei Eisenstadt, W. am Neusiedler-See; vorzügl. Wein u. Weinhandel. 1148 Ew. 47° 48′ 3″ n. Br. 14° 20′ 30″ ö. L.

Rustrel, Df. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. Apt; 755 Einw.

Rustschuk, große befest. Stadt in Bulgarien, S. von Bukarest, r. an der Donau, die hier den Lom aufnimmt; Woll-, Seiden-, Baumwoll- u. Leineweberei, beträchtl. Handel. 30,000 Ew. 43° 50′ 37″ n. Br. 23° 36′ 17″ ö. L.

Rüstungen, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Heiligenstadt; 350 Ew.

Ruß, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heidekrug; Posterpedit. 1738 Ew. 2) der größte der beiden Mündungsarme der Memel, der in das Kurische-Haff fließt.

Rußdorf, Df. in Sachsen, A. Löbau, bei Ostritz; 613 E.

Rüßdorf, Df. in Sachsen, bei Lichtenstein; 330 Ew.

Rußikon, Pfrdf. im schweizer K. Zürich, Bez. Pfeffikon; 1955 Einw.

Rußka, 1) Berg in Ungarn, krassoer Gespsch., woraus sich die Bergkette entwickelt, welche das Thal des Bega-Flusses bildet. 2) metallreicher Berg im walachisch-illyr. Regiments-Bezirk.

Rußland, oder das russische Reich, ist das größte Reich der Erde, im N. der nördl. Halbkugel. Es umfaßt mehr als den neunten Theil der ganzen Erdfeste, über ⅛ der nördl. Erdhälfte, u. ein ⅛₈ der Erdoberfläche, zwischen 38° 20′ bis 78° 25′ n. Br. und 17° ö. L. bis 132° w. L. Dazu gehört das nordöstl. Europa, das nördl. Asien u. das nordwestlichste Amerika. Seine Grenzen sind gegen N. die Ostsee, Norwegen u. das Eismeer; gegen O. der nördl. große Ozean mit dem kamtschatkischen u. ochotskischen Meer nebst der Behrings-Straße; gegen S. China, Turkestan, die freie Tartarei, Persien, das kaspische, asowsche u. schwarze Meer, die asiatische u. europäische Turkei; gegen W. an das östreich. Galizien, Preußen, den finischen u. bottnischen Meerbusen, u. Schweden. In dieser großen Ausdehnung wird der Flächenraum auf 375000 QMeilen berechnet, davon ohngefähr 17700 auf Europa, 276300 auf Asien und 21000 auf Amerika kommen. — Die physische Beschaffenheit kann hier nur kurz erwähnt werden, da das Ausführliche in den betreffenden Artikeln über die einzelnen Gebirge, Flüsse, Guvernements u. Provinzen dargestellt ist. Die Gebirge sind im russ. Lappland das finische Gebirge mit dem Hauptarm Maanselkä; der Ural; das waldaische oder wolchandische Waldgebirge; das tauritische Gebirge; der Kaukasus; der Altai; das stannowoi- und jablonnoi- oder ochotskische Gebirge mit den dauurischen Gebirge; das kamtschatkische Gebirge. Von den Hauptflüssen munden in das baltische Meer: die Duna, der Niemen, die Weichsel, die Newa, der Kymmene, der Torneä mit dem Muonio vereinigt, der Paswig; in das nördliche Eismeer: die Tanaelf (Grenzfluß gegen Schweden), Dwina oder östl. Duna, große Petschora, der Mesen, Obi oder Ob, Jenisei, die Lena, Jana, Indigirka, Kolyma; in den großen Ozean: der Anadyr, Amur; in das kaspische Meer: die Wolga, der Ural, die Emba oder Jemba (Grenzfluß gegen die Kirgisen), der Terek, die Kuma, der Kur; in das schwarze Meer: der Dnipr, Dniestr, Don, Kuban, die Donau. Die bedeut. Seen sind: der Ladoga-, Onega-, Peipus- oder Tschuda-, Ilmen-, Belo-Ozero- oder weiße-, Altai- oder Teletzkoi-, Baikal-, Tschani- u. Aral-See, das kaspische Meer. — Bemerkenswerthe Kanalverbindungen sind: der Wuschni-Wolotschkische-Kanal verbindet die Twerza mit dem Msta, u. dadurch die Wolga und Newa, vermittelst 76 Seen u. 106 Flussen; der Marien- u. Herzog-Alexander-Kanal verbindet die Wolga mit dem Ladoga-See; der Tichwinsche-Kanal, verbindet die Wolga mit dem Ladoga-Kanal u. der Newa, u. durch diese alle das kaspische Meer mit der Ostsee; der Königs-Kanal verbindet den Bug mit dem Pripez; der oginskische Kanal den Dnepr mit dem Niemen u. so das schwarze Meer mit der Ostsee; der Beresina-Kanal, die Ulla (Nebenfluß der Duna) mit der Beresina (Nebenfl. des Dnipr), der surowzowsche Kanal verbindet den Dniestr, oberhalb dessen Mundung, mit dem Tarantschuk, um die Schifffahrt in den Liman möglich zu machen. — Rußland ist meistentheils Niederland u. Steppe, und gehört zu der großen sarmatischen Niederung, die sich gegen die Ostsee u. das nördl. Meer absinkt. Daher ist der Boden, besonders in dem nördlichen Theil größtentheils Sumpf u. stark bewaldet; das Land vom asowschen bis zum kaspischen Meer, zwischen der Wolga u. dem Ural bis zum kirgisischen Grenzfluß Emba ist nur flache, unwirthbare Salzsteppe; zwischen dem Irtisch, Ob u. dem Altai-Gebirge befindet sich die große barabinzische Steppe, deren südl. Theil Salz- u. Sandwuste ist. Bewohnt wird das große Reich von verschiedenen Völkern: Slaven, Tataren, Finen, Kaukasiern, Deutschen, Juden, Griechen, Armeniern, Mongholen, Persern, Tunguſen, Eskimos, Zigeunern, Samojeden, Kamtschadalen, Tschuktschen, Kirghisen, u. in Amerika von den Koludschen, Ugatuschmiuschen, Kamaizen. Eingetheilt ist das Reich seit 1775 in Guvernements, u. diese wieder in Kreise, die nach u. nach durch Eroberungen vermehrt wurden. Dieselben sind: St.-Petersburg; Ostsee-Prov.: Guv. Esthland, Livland, Kurland, u. das Großfurstenthum Finland; Groß-Rußland: Guv. Moskau, Smolensk, Pskow, Twer, Nowgorod, Olonetz, Archangel, Wologda, Jaroslawl', Kostroma, Wladimir, Nischni-Nowgorod, Tambow, Riasan, Tula, Kaluga, Orel, Kursk, Woronesch; Klein-Rußland: Guv. Kiew, Tschernigow, Poltawa, Kharkow; Sud-Rußland: Guvern. Jekaterinoslaw, Kherson, Taurien, nebst der Prov. Bessarabien und dem Land der don'schen Kosaken; West-Rußland (ehemals polnisch): Guv. Wilna, Kowno, Grodno (damit vereinigt die ehemal. Prov. Bialystock), Mogilew, Witebsk, Minsk, Wolhynien, Podolien; Ost-Rußland (ehem. tatarisch): Guv. Kasan, Wiätka, Perm, Simbirsk, Pensa, Astrachan, Saratow, Orenburg; Sibirien: Guv. Tobolsk, Tomsk, Jenisseisk, Irkutsk, nebst den Prov. Omsk, Jakutsk, Ochotsk u. Kamtschatka, dem Land der Tschuktschen, der Kirghisen,

Digitized by Google

u. dem amerikan. Rußland; dem Zaarthum (Königreich) Polen, u. den Kaukasus-Provinzen: Kaukasien, Georgien, Imeretbi, Dagbestan, Schirwan, Armenien, und das Gebirgsland der Lesghier, Circassier, Pitsdjegben, Osseten, Nogaier ꝛc. Guvernements sind 50. Das Zaarthum Polen u. das Großfurstenth. Finland haben jedes eine besondere Verwaltung. — Ueber die Produkte geben die Artikel über die einzelnen Guv. Auskunft. Hauptsächlich sind es Naturprodukte; Getreide, edle Metalle und andere Mineralien, Rindvieh, Pferde, Wild, namentlich auch die vorzüglichsten Pelzthiere; im Gewerbewesen: Lederbereitung, Potaschsiederei ꝛc. — An höhern Unterrichtsanstalten bestehen Universitäten zu Dorpat, Kharkow ꝛc., u. Gymnasien; die Akademie der Wissenschaften zu Petersburg. — Die Bevölkerung berechnet man für das europäische Rußland zu 51,794000; für das asiatische: 4,494000; für das amerikanische: 60,000; für das Groß-Furstenthum Finland: 1,400000; für das Königr. Polen: 4,769790 Einw. In Europa ist das dicht bevölkertste Guv. Kursk, mit 2900 Ew. auf die QM., u. das am geringsten bevölkerte Archangel mit 16 E. auf die QM. Das Guv. Moskau hat 2830 E. auf die QM. In Asien ist das ödeste Guv. Jenisei, auf 58370 QM. mit 193,486 Ew., also ohngefähr 3 auf die QM. — Bei dem Mangel sicherer Angaben wird das Einkommen des Staats 109,200000 Thlr., und Polens besonders 12,320000 Thlr.; die Gesammt-Ausgaben: 122,100000 Thlr.; in Finland 1837: Einnahme 3,505903 Rubel; Ausgabe: 3,499978 Rubel. — Staatsschulden 1845: 311,934090 Rubel Silber.

Rußland (Groß-, Klein-, Ost-, Süd-, West-), s. vorher **Rußland.** — **Roth-Rußland** war bis 1396 ein selbstständiges Herzogthum; jetzt bildet dessen größerer Theil den NO. im östreich. Galizien, u. das Uebrige den russisch-polnischen Distr. Lublin. — **Schwarz-**, im ehemal. Litthauen u. den jetzigen Guvernem. Minsk u. Grodno. — **Weiß-**, im ehemal. Litthauen, u. den jetzigen Guvernem. Mobilew u. Witebsk.

Ruß-Polyana, Ruskowa-Polana, Dorf in Ungarn, marmaroser Gespsch., links an der Rußkowa; Eisenhammer.

Rußweil, schönes Pfrdf. im schweizer K. Luzern, Bez. Sursee; 4150 Ew.

Rute, Fl. in Spanien, NW. bei Loja, in der Sierra-de-Algarinejo; Ackerbau. 8100 Ew.

Rütenen, Df. im schweizer K. Solothurn, Bez. Lebern; 438 Einw. Von hier aus führt ein Fußweg auf die wegen ihrer Aussicht berühmten Höhe des Weißensteins.

Rutesheim, Pfrdf. in Wurtemberg, Neckark., OAmt Leonberg, in einer freien u. hohen Lage; 1048 Ew.

Ruthe, Dorf, Domäne u. Amtsort in Hannover, Hildesheim, bei Gleidingen; 98 Ew.

Rüthen, St. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Lippstadt, auf einem Felsen in einem Thal, an der Mönne; 2150 Ew. Dabei das Dorf **Alten-R.**, 348 Ew.

Rutherford, 1) Grafsch. in North-Carolina; 1820: 15351, 1830: 17557, 1840: 19202 Einw. Hauptort: Rutherfordton. 2) Grafsch. in Tennessee; 1820: 19332, 1830: 26134, 1840: 24282 Ew. Hauptort: Murfreesborough.

Rutherfordton, Hauptort der Grafsch. Rutherford in North-Carolina.

Ruthergien, Ruglen, St. in Schottland, Grafsch. Lanark, SO. bei Glasgow, l. am Clyde. 4810 Ew.

Ruthin, St. in England, Nord-Wales, Grafsch. Denbigh, SSO. bei Denbigh, am Clwyd; 1380 Ew.

Rüthnick, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin; 345 Ew.

Rüti, 1) Df. im schweizer K. Zürich, Bez. Hinweil; 1112 Ew. 2) Df. im schweizer K. Bern, Bez. Büren, in fruchtbarer Gegend; 548 Ew. 3) Pfrdf. im schweizer K. St.-Gallen, Bez. Ober-Rheinthal, in einer vom Rutibach durchflossenen Bergschlucht; 1438 Ew. 4) Df. im schweizer K. Aargau, Bez. Wur; 456 Ew.

Rutigliano, Fl. in Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Bari, SO. bei Bari; Waisenbaus. 4300 Ew.

Rutland, 1) die kleinste Grafsch. in England, zwischen den Grafsch. Lincoln NO. und O., Northampton SO., Leicester SW., W. u. N.; 7 QM., 1831: 19385, 1841: 21340 Ew. Flüsse sind der Welland auf der SOGrenze, mit den Nebenflüssen Eye, Chater u. Guash; außerdem ist darin der Oakham-Kanal. Das Land ist fruchtbar u. Hauptbeschäftigung der Bewohner ist Ackerbau. 2) Grafschaft in Vermont; 1820: 29983, 1830: 31226, 1840: 30699 Einw. Hauptort: Rutland, 1840: 2708 Einw. 3) Ort in Massachusetts, Grafsch. Worcester; 1820: 1840: 1260 Ew. 4) Ort in New-York, Grfsch. Jefferson am Otterkreek; 1820: 2369, 1840: 2090 Ew. 5) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Tioga; 1840: 692 Ew. 6) kleine Insel im atlant. Ozean, an der Westk. von Irland. 7) einer der Andaman-Inseln im Meerb. von Bengalen.

Rutledge, Hauptort der Grfsch. Granger in Tennessee.

Ruttunpur, s. **Rottunpur.**

Rützen, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Guhrau; 585 Einw.

Rützengrün, Df. in Sachsen, A. Plauen, bei Lauterbach; 469 Einw.

Rützenhagen, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Schlawe, bei Schiefelbein, 360 Ew.; Kr. Schlawe. 338 Ew.

Rützow, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Schlawe, bei Schiefelbein; 352 Einw.

Ruurlo, Df. in den Niederlanden, Geldern, SO. bei Zutphen, unweit dem Bordenschebel, einem Nebenfluß der Yssel; 1915 Einw.

Ruvigado, St. in Neu-Granada, Dep. Cundinamarca, 809 T. ü. d. Meer; 9580 Einw. 6° 10′ n. Br. 79° 2′ l.

Ruvis, Pfrdf. im schweizer K. Bünden, Bez. Fürstenburg; 350 Einw.

Ruvo, 1) St. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Bari, SO. bei Barletta; Bischofsitz, Waisenhaus. 6400 E. 2) Fl. ebd., Prov. Basilicata, SSW. bei Melfi, 2000 E.

Ruwer, Df. in Preußen, Rgbz. und Landk. Trier; 725 Einw.

Rürleben, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Sangerhausen; 332 Einw.

Ruy, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. Grenoble, Kt. Pin; Runkelrubenzuckerfabr. 1150 Ew.

Ruyen, Df. in Belgien, Prov. Ost-Flandern, Arr. Oudenaarde, r. an der Schelde; 1598 Ew.

Ruysbroeck, zwei Dfr. in Belgien; Prov. Antwerpen, Arr. Mecheln, l. an der Rupel, mit Wachholderbranntweindestillation, 1730 Ew.; Prov. Süd-Brabant, Arr. Brüssel, 468 Einw.

Ruysselede, Fl. in Belgien, Prov. West-Flandern, Arr. Brügge; Leinwandweberei, wichtige Brauerei. 3600 Ew.

Ry, 1) Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. Argentan; 350 Ew. 2) Fl. ebend., Dep. Seine-infér., Arr. Rouen, Baumwollspinnerei. 365 Ew.

Ryacotta, Stadt mit Festung im engl. Hindostan, Präsdsch. Madras, NW. bei Caverypattam. 12° 21′ 16″ n. Br. 75° 44′ 3″ ö. L.

el-Ryad, St. in Arabien, Prov. El-Aared, SO. bei Derreyeh.

Ryaguddy, St. im engl. Hindostan, Nord-Circars, Präsdsch. Madras, SW. von Gangam.

Ryaltcherry, St. im engl. Hindostan, Carnatic, Präsdsch. Madras.

Ryan (Loch-), Bucht an der Westk. von Schottland, Grafsch. Wigton.

Rybinsk, St. in Rußland, Guv. Jaroslaw, an der Einfluß der Rybinka in die Wolga; beträchtlicher Handel. 4000 Einw.

Rybnaia, Fl. in Rußland, Kasan, Kr. Laischew, r. zur Kama.

Rybnik, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Oppeln, an der Rudka; gute Töpferei, Gerberei, dabei königl. Eisenhammer, Eisenblech- u. Zinkblechwalzwerk. 2258 Ew.

Rybotycze, Fl. im östreich. Galizien, Kr. Sanok, am Wiar.

Rychwal, St. im russ. Polen, Guv. Warschau, Kr. Konin; 258 Einw.

Ryckervorsel, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen, Arr. Turnhout, mitten in einer Heide; Lederbereitung u. Branntholderdestillation. 1180 Ew.

Ryczywol, 1) St. im russ. Polen, Guvern. Kalisch, an der Mündung der Radonka in die Weichsel; 300 E. 2) s. **Ritschenwalde.**

Rydal, Df. in England, Grafsch. Westmoreland, SW. bei Ambleside; 330 Ew.

Rye, 1) St. in England, Grafsch. Sussex, SO. bei Winchelsea, r. am Rother, der hier in den Kanal mündet,

Handel mit Korn, Hopfen, Wolle, Eisen u. Eisenwaaren; Heringfischerei. 4100 Einw. 50° 57′ 1″ n. Br. 1° 36′ 24″ v. L. 2) Ort in New-York, Grfsch. Westchester, am Golf Long-Island; 1820: 1342, 1840: 1803 Einw. 3) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Perry; 1840: 451 Ew.

Ryebag, St. im engl. Hindostan, Beidschapur, Prsdsch. Bombay, WSW. von Beidschapur.

Ryegate, Reigate, Fl. in England, Grafsch. Surrey, O. bei Guildford, 3180 Ew.

Ryegur, 1) Stadt im engl. Hindostan, Aureng-Abad, Drsdsch. Bombay, SW. von Punah. 2) St. ebd., Khandeisch, am Tapty, WNW. von Nandurbar.

Ryepur, St. in Hindostan, Gandwana, SSW. von Lottunpur; 12000 Ew.

Ryes, Fl. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. Bayeux; 53 Einw.

Rygge, Kirchsp. in Norwegen, A. Smaalehnen, S. bei Ross; 1410 Ew. [1278 Einw.

Ryken, Pfrdf. im schweizer K. Aargau, Bez. Zofingen;

Ryki, St. im russ. Polen, Guv. Lublin, SW. bei Siedlec; 300 Ew.

Rykonti, Fl. in Rußland, W. bei Wilna.

Rylsk, Kreisst. in Rußland, Guv. Kursk, am Einfluß des Rylo in den Seim; Obst- und Gartenbau, Handel. 9000 Einw.

Rymanow, St. im östreich. Galizien, Kr. Sanok, in einem Thal.

Rymenam, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen, Arr. Mecheln, r. an der Dyle. 1710 Ew.

Ryn-Abad, St. im engl. Hindostan, Prov. u. Prsdsch. Bengalen, SSW. von Dakka.

Rynarzewo, s. **Rohrbuch**.

Ryniken, Df. im schweizer K. Aargau, Bez. Brugg; 135 Einw.

Rynpeski, Wüste im europ. Rußland, im S. des Guv. Saratow, zwischen dem Malor-Ujen u. dem Salzsee Elton. Die Kalmücken nennen sie Naryn.

le-Ryp, Df in den Niederlanden, Nord-Holland, Arr. Alkmaar, am Nord-Kanal; man rüstet sich hier fur Wall- fisch- u. Häringfang. 1698 Ew.

Rypen, s. **Ripen**.

Rypin, St. im russ. Polen, Guv. Plock, NNO. bei Lipno, am Odlek; 548 Ew.

Rysbergen, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, Arr. Breda, an der Merk; 1230 Ew.

Ryssen, St. in den Niederlanden, Prov. Over-Yssel, Arr. Almelo, links an der Regge, Nebenfluß der Vecht; 2028 Einw.

Rysum, Df. in Hannover, Ost-Friesland, bei Emden; 715 Einw.

Rys-Vand, großer See in Norwegen, im S. des Norelands-Amt, am westl. Fuß der Dofriens-Berge; fließt gegen NW. durch den Rysvands-Elv in den südlichen Buchtarm des Ranen-Fjord.

Ryswyk, Df. in den Niederlanden, Pv. Süd-Holland, Arr. Haag, am Haag-Delft-Kanal; 1695 E. SW. dabei das Schloß Nieuwburg, wo der bekannte Friede zwischen Frankreich, dem deutschen Reich, Spanien, England und Holland 1697, 20 Septbr. unterzeichnet wurde.

Rytscha, einer der östl. Mündungsarme der Wolga.

Rzadkowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kreis Gbodzeien; 328 Ew.

Rzaryce, kleine Stadt in Rußland, Guv Minsk.

Rzegocin, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Pleschen; 415 Einw.

Rzemiczow, Df. in Böhmen, Kr. Tabor, SW. bei Jung-Woziz.

Rzeszow, 1) Kreis im östr. Galizien, zwischen den Kr. Przemysl O., Sanok u. Jaslo S., Tarnow W., dem russ. Polen N., davon durch die Weichsel u. den San geschieden. Produkte sind besonders Getreide, Flachs, Holz, und der Gewerbbetrieb ist Leinweberei u. Gerberei. 79¾ QMeil., 1834: 263191, 1837: 274536, 1839: 283131 Einw. in 4 St., 13 Fl. und 334 Dfrn. 2) Stadt u. Hauptort ebd., am Wislok; Kreisschule, Gymnasium, Tuch- u. Leinwandweberei, Handel. 6038 Einw. 50° 0′ 35″ nördl. Br. 19° 12′ 0″ östl. L.

Rzetzitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost; Eisenwerk. 285 Ew.

Rzgow, St. im russ. Polen, Guv. Warschau, NNW. bei Petrikau; 1000 Ew.

Rziczan, Rziczany, Fl. in Böhmen, Kr. Kaurzim; Schloß, Stiftskirche. 96 Häuser.

Rzuczow, Rzdzow, Df. im russ. Polen, Guv. Radom, W. bei Przylyk; Eisenwerke.

S.

Sa, großes Dorf in Nigritien, SO. von Timbuktu, am Djoliba; lebhafter Handelsverkehr auf dem Fluß nach Jabra, S. bei Timbuktu.

Saabor, Fl. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg; Tuchmanufaktur, Weinbau. 700 Ew. Dabei das gleichn. Dorf, 490 Ew.

Saadeh, Stadt in Yemen in Arabien, NNW. von Sana.

Saal, 1) Fl. in Baiern, Ldgr. Königshofen, an der Saale; Obst- u. Feldbau, Viehzucht, Viehmärkte; Mineralquelle. 1068 Ew. 2) **Sahl**, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg; 456 Ew.

Saalburg, St. in Reuß-Lobenstein-Ebersdorf, an der Saale; Holz- u. Rindviehhandel. Dabei das Eisenhammerwerk Thalhammer. 1080 Ew.

Saaldorf, Df. in Reuß-Lobenstein, an der Saale; Eisenhämmer, Alaun- u. Vitriolwerke.

Saale, drei Flüsse; 1) die fränkische, im Mittelalter Salzach genannt; entspringt in Baiern, Ldgr. Königshofen, bei Alsleben aus dem Saalbrunnen, u. aus dem Salzloch bei Oberesfeld am Haßberge; nimmt die Nilz, Streu, Brend, Lauer, Premig, Aschach, Steinach, Fulda, Schondra u. Sinn auf, u. mündet bei Gemund in den Main. 2) die thüringische, fichtelgebirgische oder voigtländische; entspringt in Baiern, unweit Zelle, am Fuß des großen Waldsteins, aus dem sogenannten Saalbrunnen im Münchberger-Walde, Landgr. Münchberg, nimmt außer dem Zoll-, Löenitz- oder Lebstenund Schweinsbach, den Mussen u. a. Bächen, die Förmitz, Lamitz, Pulschnitz, Pörsnitz, Schwesnitz mit dem Petersbach, die obere, untere u. große Regnitz, die Untreu, den Döhlabach, Otterbach, Größabach, die Selbitz in Baiern auf, fließt dann durch das Reußische, Preußische (Kr. Ziegenruck), das schwarzburgische A. Rudolstadt, das Altenburgische, Weimarische, das meiningische A. Kamburg, die preuß. Prov. Sachsen, u. das enclavirte Bernburg, bis sie unterhalb Saalhorn, ½ Stunde SO. von Barby in die Elbe mündet. Ihre Hauptrichtung, mit mehreren Krümmungen sowohl gegen NO., als NW., ist N. Ihre ferneren bedeutenden Nebenflusse sind die Schwarza, Orla, Ilm, Unstrut, Wipper, Bode links, die weiße Elster u. Fuhne r. Bis gegen Weißenfels durchfließt sie ein enges, meist tief eingeschnittenes Thal, das sich aber dann erweitert. Aufwärts bis Halle ist sie fur Kähne von 1800 Ctr. Last fahrbar, weiter bis zur Unstrut nur für kleinere. Nach diesem Fluß, fur die Verbindung mit der Elbe sehr wichtig, ist der Saalkreis im Rgbz. Merseburg benannt, und dessen Kreisort Wettin. 3) **Sale, Salach**, Nebenfl. der Salzach;

Digitized by Google

entſpringt im Salzburgiſchen, im Glemmerthal, nimmt den Mußbach, zwei Weißbäche, den Röthelbach, den Wildbach, die Achen u. a. auf; mundet unweit Salzburghofen. Er bildet zum Theil die Grenze zwiſchen den bair. Landgr. Reichenhall u. Laufen u. dem Salzburgiſchen, u. führt der Stadt Reichenhall das Holz zu.

Saaleck, Bergſchloß u. königl. Domäne in Baiern, Unter-Franken, Ldgr. Hammelburg; vorzügl. Wein.

Saales, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. Saint-Dié; 1316 Einw.

Saalfeld, 1) St. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, am Märing-See; Gerberei. 1848 Ew. 53° 47′ n. Br. 17° 12′ 36″ ö. L. 2) ehemal zu Koburg, jetzt zu Sachſen-Meiningen-Hildburghauſen gehöriges Fürſtenthum; 8,5 QM., mit 1 St., 2 Fl., 75 ganze Dfr. (früher 86 mit den 11 an Altenburg abgetretenen), 5 halbe Dfr. u. 30 Höfe, und bildet die beiden Aemter Saalfeld (4,5 QM., 15706 Einw.) u. Graſenthal (4 QM., 11483 Einw.) (vgl. **Gotha**, **Hildburghauſen**, **Meiningen**). 3) Hauptſtadt ebend., links an der thüringiſchen Saale, über die eine Steinbrücke von 5 Bogen führt; zwei Schlöſſer, Sitz des Berg- und Münzamts, Realſchule mit Progymnaſium, Cichorien- u. Tabakfabr., Pottaſchſiederei, Tuchfarbfabrik, Eſſigbrauerei, Gerberei, Tuch- u. Wollzeugweberei. Von der Sorbenburg oder dem hohen Schwarm, einem alten Schloß in der Stadt ſind nur noch zwei feſte Thürme übrig. Auf einer Saalinſel eine Kupferſchmelzhütte u. Blaufarbenwerk. 4490 Einw. Der Stadt gegenüber an der Saale das Dorf **Alt-S.**, 250 Ew. Niederlage der Preußen durch die Franzoſen, u. Tod des Prinzen Louis Ferdinand von Preußen 1806, 10. Oktbr., zu deſſen Andenken ein 26 Fuß hohes Gußeiſen-Denkmal bei dem Dorf Wöhlsdorf errichtet iſt.

Saalfelden, Fl. in Oeſtreich, Kr. Salzburg, SSO. bei Loſer; 925 Ew.

Saalhauſen, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Olpe; Briefſammlung. 501 Ew.

Saamslag, Df. in den Niederlanden, Prov. Zeeland, Arr. Goes, auf einer Inſel der Weſter-Schelde; 1528 Ew.

Saane, 1) kleiner Fluß in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. Dieppe; mundet W. von Dieppe in den Kanal. 2) Fl. ebd., an der Saane; 150 Ew. 3) **Sarine**, Fluß in der Schweiz; entſteht im K. Bern an der Grenze von Wallis, aus einem Gletſcher am Fuß des Sanetſch; durchfließt das Gſteigthal, die beiden nach ihm benannten berneriſchen u. waatländiſchen Thäler in ſtarken Krümmungen, den K. Freiburg, u. mundet oberhalb Aarberg in die Aar. Bei Freiburg wird er für Nachen fahrbar.

Saanen, Fl. im ſchweizer Kant. Bern, Hauptort im Saanen-Land, Pays-de-Gessenay, das einen Bezirk von 5 bis 6 Stunden Länge u. 1½ St. breit durch mehrere Thäler bis in die Hochgebirge an der walliſer Grenze umfaßt, u. ehemals auch die benachbarten waatländiſchen Gegenden begriff. Es grenzt O. und N. an das Simmenthal, S. an Wallis, W. an Waad. Die große Kirche mit ſchöner Orgel ſteht auf einem Hügel über dem Fl.; 3109 Ew.

Saar, 1) Df. in Böhmen, Kr. Ellbogen; Hauptort einer gleichn. Herrſchaft. Schloß. 2) **Sarre**, Nebenfluß der Moſel rechts; entſpr. am Weſtabhang der Vogeſen, in Frankreich, auf der Grenze der Dep. Bas-Rhin u. Meurthe, am Fuß des Donon, fließt gegen N., weiterhin gegen NNW., u. dringt in Rhein-Preußen, Rgbz. Trier, ein, u. mundet SW. von Trier, bei Conz. Nebenfl. in Frankreich ſind: der Albe u. der Oſt-Salinen-Kanal l., die Blieſe r.; in Preußen die Nied l. Lauf 50 L., davon 21 L. ſchiffbar. 3) **Zdiar**, St. in Mähren, Kr. Iglau, NNW. bei Groß-Meſeritſch, an der Sazawa; Flachsbau. 2128 Ew. 49° 31′ 51″ n. Br. 13° 36′ 31″ ö. L.

Saara, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt; Poſtſtation. 80 Ew.

Saarbacher-Eiſenwerk, Weiler mit Eiſenwerk in Baiern, Kant. Dahn, bei Fiſchbach. 18 Ew.

Saarbeck mit Strücken, Df. in Kur-Heſſen, Grafſch. Schaumburg; 349 Ew.

Saarbrücken, Kreisſtadt in Preußen, Rgbz. Trier, an der ſchiffbaren Saar, über die eine Steinbrücke führt, wodurch die Stadt mit der gegenüberliegenden St.-Johann verbunden wird; Bergamt, Hauptzollamt, Gymnaſium, Hebammenſchule. Tuch-, Wollzeug- u. Leineweberei, ſehr ergiebige Eiſenbergwerke, Eiſenwerke u. Eiſenwaaren-, Eiſenblech-, Eiſendraht- u. Alaunfabriken, Steinkohlengruben, Schifffahrt, Handel. 1831: 7413, 1842: 8508 Ew. Der Kr. umfaßt 6⅔ QM.

Saarburg, Kreisſtadt in Preußen, Rgbz. Trier, am Einfluß der Leuk, die in der Stadt einen Waſſerfall bildet, in die Saar; Weinbau, Alaunſiederei, Salmiakfabr. Schiffahrt, Holzſägemühle. 1918 Einw. Der Kreis umfaßt 7⅞ QMeilen.

Saardam, **Sardam**, **Zaandam**, Fl. in den Niederlanden, Nord-Holland, NW. bei Amſterdam, an der Zaan, die in das Y mündet u. den Ort in Oſt-Zaandam und Weſt-Zaandam theilt; Schiffbau, Handel, ſehr viel Sägmühlen (gegen 1000) zur Oel-, Papier-, Tabak-, Farb-, Zinnober-, Senf-, Graupen-, Mehlbereitung und zum Bretterſchneiden. Hier erlernte Peter der Große als Zimmergeſelle den Schiffbau. 11000 Ew.

Saargemünd, ſ. **Sarreguemines**.

Saarhölzbach, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Merzig; 483 Einw.

Saarlouis, Kreisſtadt u. Feſtung in Preußen, Rgbz. Trier, an der Saar, u. früher zu Frankreich gehörig; Gerberei, Woll- u. Leineweberei, Progymnaſium, Schiffbau, Schifffahrt; in der Nähe Blei- u. Eiſengruben. 8889, 1842: 6919 Ew.

Saarmund, St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Belzig, SSO. bei Potsdam, an der Nuthe; Tuchweberei. 365 Einw.

Saarn, Dorf u. ehemal. Kloſter in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Duisburg, an der Ruhr; königl. Gewehrfabrik. 1915 Einw.

Saar-Union, St. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Saverne, an der Saar (Sarre); Weberei von Zeugen in Seide u. Stroh, Strohblumen- u. Strohhutfabr., Bürſten-, Nägel- u. Oelfabr. 4237 Ew.

Saarwellingen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarlouis; 1435 Ew.

Saas, 1) Pfrdf. im ſchweizer K. Bünden, in ſteiler Lage am Fuß eines ſteilen Berges, von Lawinen u. Erdſtürzen (Rufenen) bedroht. 899 Ew. 2) im Gran. K. Wallis, Bez. Viſp, Pfrdf. im gleichn. Thal; es öffnet ſich links das Nebenthal Fee, das Gletſcher hat. 740 Ew. In dieſem Thal liegt oben der gleichn. See, aus dem der öſtl. Arm des Viſpbachs, ſo wie der weſtl. aus dem Görner-See im Matterthal, entſteht.

Saatz, 1) Kreis in Böhmen, zwiſchen den Kr. Leitmeritz NO., Rakonitz O., Pilſen S., Ellbogen W., und Saaz NW.; 38 QMeil., 1834: 133929, 1837: 135139, 1843: 136735 Einw. in 28 St., 1 Fl. und 464 Dfrn. Der Kreis iſt gebirgig durch das ſtark bewaldete Erzgebirge, mit Steinkohlen u. Alaun; im Uebrigen erzeugt der Ackerbau Getreide, Hopfen, Flachs, u. die Induſtrie beſchäftigt ſich mit Baumwollweberei. 2) **Zatecz**, Stadt u. Hauptort des Kr., rechts an der Eger, über die eine Kettenbrücke führt. Altes Rathhaus, Gymnaſium der Prämonſtratenſer. Getreide- u. Hopfenbau. 5950 Einw. 50° 19′ 54″ nördl. Br. 13° 12′ 29″ öſtl. L.

Saatzig, **Saazig**, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Stargard, bei Jakobshagen; 323 Ew.

Saba, den Holländern gehörige Klein-Antilliſche Inſel, NW. bei St.-Euſtache; 1 QM., 1600 Ew. 17° 41′ 19″ nördl. Br. 63° 33′ 30″ w. L.

Sababurg, Amt u. Schloß in Kur-Heſſen, Prov. Niederheſſen, Kr. Hofgeismar; 73 Einw. Hauptort: Fürſtenhagen.

Sabadell, Fl. in Spanien, N. bei Barcelona; Leinen- u. Baumwollweberei, Papiermühle. 4800 Ew.

Sabagar, Inſelgruppe im arab. Meerbuſen.

Sabaiza, Fl. in Spanien, bei Pamplona; 99 Ew.

Sabaka, St. auf der japan. Inſel Nifon.

Sabaletas, St. in Neu-Granada, Dep. Cundinamarca, Prov. Antioquia; 300 Ew.

Sabana-Larga, St. in Neu-Granada, Dep. Cundinamarca, Prov. Antioquia; 1230 Ew.

Sabandja, Fl. im turk. Aſien, Sandſch. Kodſcha-Eli, OSO. bei Jenik-Idi, am gleichn. See.

Sabando, Fl. in Spanien, SO. bei Vitoria; 98 Ew.

Sabanilla, Landſpitze der Nordk. von Cuba, am Eingang des Hafens Matanzas; 23° 4′ 30″ nördl. Br. 82° 56′ 47″ weſtl. L.

Sabára, 1) **Paracatu**, großer Distrikt in der Prov. Minas-Geraes in Brasilien, zwischen der Serra-da-Mantiqueira O. und der Serra-Negra S., u. von S. gegen N. vom San-Francisco durchflossen. Produkte darin sind: Hirse, Reis, Manioc, Hülsenfrüchte, Zuckerrohr, Baumwolle, Tabak, viel Rindvieh, Hasen, Antimonium und Edelsteine. 30,000 E. 2) **Villa-Real-de-Sabara**, Stadt und Hauptort ebend., NW. bei Villa-Rica, rechts am Rio-das-Velhas, wo der Sabara einfließt, in niedriger, von Bergen umgebener Landschaft; Handel. 8000 Ew. 19° 47′ 15″ s. Br. 45° 58′ 15″ w. L.

Sabarat, Fl. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. Pamiers; Hornkammfabr. 810 Ew.

Sabat, St. in Bokhara, NO. von Samarkand.

Sabbea, Fl. in Yemen, in Arabien.

Sabbio, Df. in der Lombardei, NO. bei Brescia; Eisenhämmer, Nagelschmieden, Oelpressen, Eisenhandel. 700 Einw.

Sabbionetta, Fl. mit Citadelle in der Lombardei, SW. bei Mantua; das ehemal. herzogl. Schloß wird als Kaserne benutzt; Weinessig- u. Branntweinfabr. 6068 Ew. 44° 59′ 47″ n. Br. 8° 9′ 1″ ö. L.

Sabedyna, zwei Eilande im indischen Ozean, N. von Sokotora.

Sabermutty, Fluß in Hindostan, Gudserat; mündet in den Meerbusen von Cambaye. Nebenflüsse: Hatmutty, Kaun, Watrok links.

Sabi, 1) Cap der Sahara-Küste, am atlant. Ozean, zwischen den beiden Caps Juby u. Nun. 2) **Xavier**, St. in Ober-Guinea, Dahomey, Königr. Ardra, r. am Eufrates; in fruchtbarer Gegend.

Sabia, ein Fluß auf der Ostk. von Afrika, in Sofala, im gleichn. Lande; mündet in den Kanal von Mozambique.

Sabiezinki, St. im russ. Polen, Guv. Augustowo, l. im Niemen, NNO. bei Marianpol.

Sabin (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Dramburg; 350, 225 Ew.

Sabinas, 1) Bergwerksort im mexican. Staat Neu-Leon, N. von Monte-Rey. 2) **Rio-S.**, Nebenfluß des Rio-Bravo-del-Norte, ebend.; entsteht im mexican. Staat Tehabuila, u. mundet in Tamaulipas bei Revilla.

Sabine, Grenzfluß zwischen Texas u. den nordamerik. Vereinigt.-Staaten (Louisiana); entspr. im NO. von Texas u. mündet in den gleichn. Küstensee, der in den Meerb. von Mexico mündet; ohngefähr 100 L. Lauf.

Ste.-Sabine, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Dordogne, Arr. Bergerac, mit Gypsgruben; Dep. Côte-d'Or, Arr. Beaune, am Bourgogne-Kanal, 280 Ew.

Sabioncello, Pelješaz, gebirgige dalmat. Halbinsel, Kr. Ragusa, im adriat. Meer; Hauptort: Stagno, 000 Einw.

Sabiote, Fl. in Spanien, NO. bei Jaen, zwischen dem Guadalimar u. Guadalanivir; altes Schloß, Oelmühlen. 910 Einw.

Sabitz, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lüben; 28 Einw.

Sablanceaux, Fort auf der Ostsp. der französischen Insel Ré.

Sablath, 1) St. in Böhmen, Kr. Prachin, W. Budweis, an der Blanitz; Glashütte. 699 Ew. 2) zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, 336 Ew.; Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, 418 Ew.

Sable, 1) Insel im atlant. Ozean, gegenüber der Ostspitze von Neu-Schottland; Ostspitze 44° 5′ 0″ n. Br. 59° 23′ 15″ w. L. 2) Insel bei der SWspitze von Neu-Schottland; Westende 43° 56′ 30″ n. Br. 62° 33′ 58″ w. L. 3) Cap der Südspitze der gleichn. Insel; 43° 23′ 57″ n. Br. 67° 58′ 27″ w. L. 4) Fluß in Unter-Canada; fließt in den See St.-Jean. 5) Fluß in New-York; fließt W. in den Champlain-See, S. bei Plattsburg. 6) **Cayo-de-**, eine Insel im Antillen-Meer, S. bei Jamaica; 15° 52′ 0″ n. Br. 80° 58′ 0″ w. L. 7) kleine Insel im SO. des Bahama-Archipel; 21° 18′ 45″ n. Br. 74° 25′ 40″ w. L.

Sablé, St. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. la-Flèche, an der Sarthe, auf einem Hügel, auf dessen Höhe ein schönes Schloß steht; Handschuh-, Hut-, Serge- u. Zuckerfabr., Wollspinnereien, Marmor (schwarzer u. vielfarbiger), Anthrazitgrube, Handel. 4348 Ew.

Les-Sables, Stadt u. Hauptort des gleichn. Arrond. in Frankreich, Dep. Vendée, auf einer Halbinsel im atlant. Ozean; Hafen, durch Batterien geschützt; Fischerei (Sardellen u. a.), Ausfuhr von Getreide, Salz u. Wein, Einfuhr von Bordeaux-Wein, Lebensmitteln aus dem südl. u. von Holz aus dem nördl. Frankreich; Schifffahrt, Schiffbau. 5362 Einw.

Sablet, Df. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. Orange; Krapbau. 1150 Ew.

Sableydan, St. in Mranma in Birman, r. am Iravaddy; Handel mit Tik-Holz.

Sablières, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Largentière; 1624 Ew.

Sablon, drei Dfr. in Frankreich; Dep. Gironde, Arr. Libourne, 1050 Ew.; Dep. Isère, Arr. Vienne, an der Rhône, 745 Ew.; Dep. Moselle, Arr. Metz, an der Seille, 410 Einw.

Sablonceaux, Fl. in Frankreich, Dep. Charente-inférieure, Arr. Saintes; in der Nähe Ueberreste eines röm. Lagers. 777 Einw.

Sablonnières, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. Coulommiers; 810 Ew.

Sablons, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. Vienne, l. an der Rhône, wo eine Hängebrücke darüber führt.

Saboe, Stadt auf der Westküste der Molukken-Insel Dschilolo.

Saboja, Insel im Golf von Panama; Nordsp. 8° 38′ 15″ n. Br. 81° 21′ 40″ w. L.

Sabon, Insel im Sunda-Archipel, unweit Sumatra; 9 L. groß.

Sabor, 1) s. **Saabor**. 2) **Sabores**, Nebenfluß des Duero oder Douro rechts; entspringt in Spanien, NW. in der Prov. Zamora (Valladolid), fließt in die portugies. Prov. Tras-os-Montes, und mündet unweit Villariza. Nebenfl.: Honor l., in Spanien; Ferbenza r., Manzanas links, in Portugal.

Saboude, Insel an der Westk. von Neu-Guinea.

Saboul, große u. kleine Sandbank im indischen Ozean, S. von der Insel Timor.

Sabrao, eine der Sunda-Inseln, von Flores durch die Flores-Straße geschieden.

Sabres, Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. Mont-de-Marsan; 2524 Ew.

Sabrina, eine der Azoren-Inseln, die 1810 durch einen vulkan. Ausbruch bei San-Miguel aus dem Meer stieg, aber wieder verschwunden ist.

Sabschütz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz; 530 Einw.

Sabu, Negerreich auf der Goldküste in Ober-Guinea, im westl. Afrika; Produkte: Korn, Bataten, Yams, Bananen, Orangen, Limonien. Gleichn. Hauptstadt.

Sabugal, Fl. in Portugal, Prov. Beira, SO. bei Guarda; festes Schloß. 770 Ew.

Saby, Fluß in Hindostan; entspr. in Adjemir, u. mündet in den Dabhur-See, WSW. von Delhi.

Sabynina, Fl. in Rußland, Guv. Kursk, Kr. Belgorod.

Sac, Nebenfluß des Mississippi r., in Missouri; mündet bei den großen Katarakten.

Sacandaga, Nebenfluß des Hudson, in New-York.

Sacanjal, St. in Neu-Granada, Dep. Cundinamarca, Prov. Antioquia; 1245 Ew.

Sacapulas (S.-Domingo-), Fl. in Guatemala, Dep. Totonicapan, N. von Guatemala; 1750 Ew.

Sacatecolnea, Fl. in San-Salvador, am gr. Ozean; 4800 Einw.

Sacatepec, Zacatepequez, 1) der obere Lauf des Rio-Grande in Guatemala. 2) **S.-Juan-**, Fl. u. Distriktsort im gleichn. Depart. ebend.; 8600 Ew. Im Dep. befinden sich die Vulkane Agua u. Fuego, mit warmen Quellen.

Sacatoba, Ort in Spanien, W. bei Valencia; Mineralquellen.

Sacavem, Df. in Portugal, Prov. Estremadura, NO. bei Lissabon, am Tago u. dem gleichn. Golf; große Wein-Niederlagen.

Sacco, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato-citer., bei Il-Vallo; 2000 Ew.

Sacconex (Groß-, Klein-), zwei freundliche Dfr. im schweizer K. Genf, bei Genf; 528, 1976 Ew.

Saceda-Tras-Sierra, Fl. in Spanien, bei Huete; 365 Einw.

Saccbon, 1) Fl. in Spanien, N. bei Huete, unweit dem Tajo; königliches Schloß, sehr besuchte Mineral-

Digitized by Google

quellen. 2800 Einw. 2) **·de-Canales**, Fl. in Spanien, WSW. bei Madrid; 268 Ew.

Sacedoncillo, zwei Fl. in Spanien; NNO. bei Cuenza, 158 Ew.; N. bei Guadalajara, 116 Ew.

Saceruela, Fl. in Spanien, bei Puebla-de-Don-Rodrigo; 524 Einw.

Sacey, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Avranches; 1580 Einw.

Sachsa, St. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhausen, am Fuß des Harzes; Leineweberei; unweit eine Blankschmiede, Eisengruben, Marmorbrüche u. die Gypsbergwand Sachsenstein. 1598 Ew.

Sachseln, Pfrdf. in einer schönen, wiesen- u. obstreichen Gegend, im schweizer K. Unterwalden, r. am Sarner-See; Kirche mit schwarzen Marmorsäulen u. den Gebeinen des heil. Nikolaus von der Flue. 1385 Ew. Gbd. bei Rudenz öffnet sich das kleine tobelartige Melch- oder Sachselnthal.

Sachsen, 1) das Königreich ist einer der 38 deutschen Bundesstaaten, nach Rang und Volkszahl der vierte, in Größe der sechste, u. liegt in Mittel-Deutschland; zwischen Böhmen S. und SW. (64 Meilen), Baiern (4,06 Meilen) u. den sächsischen Fürstenthümern Reuß, Sachsen-Weimar, Sachsen-Altenburg (38,38 Meil.) W., u. der preuß. Provinz Sachsen (Rgbz. Merseburg) u. Schlesien (Rgbz. Schlesien) N., der preuß. Prov. Schlesien (Preußen insgesammt 57,06 M.) O., von 9° 32′ bis 12° 43′ ö. L. und vom 50° 10′ bis 51° 28′ n. Br.; 271,676 QM., 1815: 1,178803, 1830: 1,402066, 1837: 1,632114, 1843: 1,757800 Einw. in 141 Städten u 3691 Dörfern. Seit dem 1. Juli 1835 ist das Land in die vier Kreisdirektionsbezirke: Dresden (78,783 QM., 1843: 440623 Ew.), Leipzig (63,139 QM., 1843: 393771 Einw.), Zwickau (84,227 QMeil., 1843: 632727 Ew.), Bautzen (45,527 QM., 1843: 274469 Ew.) zur Verwaltung eingetheilt. Früher bestand die Eintheilung in: Meißner-Kreis (78,326 QM.); Leipziger-Kreis 46,736 QM.); Erzgebirgischer-Kreis, mit den mediatisirten Besitzungen der Fürsten u. Grafen von Schönburg (mit 9 St. und 90 Dfrn.), nämlich: die Receßherrschaften Waldenburg, Lichtenstein, Glauchau, Hartenstein u. Stein; die Lehnsherrschaften: Penig, Wechselburg, Rochsburg u. Remissa oder Remsa; u. die Herrschaft Wildenfels; Voigtländische-Kreis (25,039 QM.); Oberlausitz (38,862 QM.). Diese ältere Eintheilung in die sogenannten vier erbländischen Kreise u. die Oberlausitz gilt noch für die Landtagswahlen. Für die Kreisdirektionsbez. so wie für die Kreise besteht die Unter-Eintheilung in Amtshauptmannschaften u. Aemter, jedoch mit abweichender Zahl zwischen beiden. Das Land ist theils gebirgig durch das Erzgebirge und Oberlausitzer-Gebirge (der Wohlsche Kamm), theils eben, wodurch sowohl das sehr abweichende Klima im Hochlande u. in der Niederung, als auch eine ungleiche Fruchtbarkeit in den verschiedenen Gegenden ihren Grund haben. Im Erzgebirge nennt man die Gegend von Morgenröthe, Karlsfeld, Johanngeorgenstadt, Jöhstadt ꝛc. das „sächs. Sibirien." Sehr streng u. anhaltende Winterkälte mit großen Schneemassen leidet die Gegend um Eibenstock, im Voigtlande im Amt Voigtsberg u. die Gegend u. Satzung mit Reitzenhain. Der kulturfähige Boden besteht (1843) in 1,335221 Acker Pflugland, 295340 Acker Wiese, 54350 Acker Weiden, 75124 Acker Gärten, 562370 Acker Waldungen, 18192 Acker Teichen, 2989 Acker Weinbergen, 2511 Acker Steinbruche, Thon-, Lehm- u. Koblengruben u. Torfstiche. Flüsse sind die Elbe, Mulde, schwarze u. weiße Elster, Spree, Pleiße. Die fruchtbarsten Gegenden sind die um Lommatzsch, Leisnig, Leipzig, Pegau, Bautzen und Zittau. Die Produkte sind in dem niederen Theil des Landes Roggen, Weizen, Gerste, Hafer, Raps u. Rubsen, Hülsenfrüchte, Hirse, Heidekorn, etwas Spelt u. Hopfen, und um Leipzig ꝛc. Gemüse, Tuchkarden, Obst, Wein; in dem Gebirgslande, Hafer, Erdäpfel, Flachs; Rindvieh, vorzügliche feinwollige Schaafe, Schweine, Ziegen, Pferde, Wild (ist beträchtlich vermindert), Stein- u. Braunkohlen, Marmor, Serpentinstein, Sandstein, Granit, Porzellanerde, Schiefer, Silber-, Blei-, Zinn-, Kobalt- und Eisenerze, Mineralquellen (im Voigtlande Sauerbrunnen u. kohlensaure Eisenwässer; kalte Schwefelquellen, alaunhaltige Quellen; erdig-salinisch-eisenhaltige Mineralquellen bei Radeberg, Berggießhübel, Hohenstein ꝛc.); Perlen in den Flüssen des Voigtlandes. Jedoch bedarf Sachsen an Getreide, Vieh, Pferden, Obst (getrocknetes u. frisches) e. Zufuhr, u. entbehrt ganz eigener Salzwerke, nebst d. mit Salz aus der preuß. Provinz Sachsen vertragsmäß. versorgt wird. Wichtig sind in Sachsen der Bergbau, Industrie, namentlich in der Baumwollzeug-, Leinwand-, Damast-, Seide- u. Tuchweberei, Spitzen ꝛc., Kunstspinnereien, Eisengießerei, die Maschinenbauanst. in Porzellan- und Fayencemanufaktur, die Vitriol-, Alaun-, Arsenik-, Schwefel-, Zinn-, Kobalt-, Eisen-, Grün- u. Messingblech-, Blaufarbenwerke, so wie der Buchhandel, Buchdruckerei. Für die Bildung sorgen die Universität Leipzig, die jetzt (1846, 1. Juli) eröffnete königl. Akademie der Wissenschaften, gelehrte Schulen (Leipzig 2, die beiden Fürstenschulen zu Meissen und Grimma, zu Dresden, Budissin, Freiberg, Plauen, Zwickau, Zittau), Schullehrer-Seminare (zwei zu Dresden, zu Grimma, Plauen, Annaberg, Waldenburg, Freiberg, Kunzendorf), Bergakademie zu Freiberg, Forstakademie zu Tharandt, die Militär-Bildungsanstalt zu Dresden, königl. Akademie der bildenden Künste zu Dresden, wo auch die reiche u. schöne Gemäldegallerie sich befindet, die Maler-Akademie zu Leipzig, Conservatorium für Musik zu Leipzig, die Baugewerkschulen zu Dresden, Leipzig, Chemnitz, Plauen, technische Bildungsanstalt in Dresden, königl. Gewerbschulen zu Chemnitz, Plauen, Zittau, Handels-Lehranstalten zu Leipzig und Dresden, Sonntagschulen zu Chemnitz, Zwickau, Lengenfeld, Auerbach, Lengefeld, Annaberg, Großenhain, Frankenberg, Klöppelschulen zu Schneeberg, Neustädtel, Annaberg, Großpöhla, Krottendorf, Oberwiesenthal, Ehrenfriedersdorf, Johanngeorgenstadt, Aue, Neudorf, Blauenthal u. Petinetstickereischule zu Krottendorf, Strohflechtschule zu Mylau u. Elsterberg; Industrieschule zu Schneeberg, Webrschule zu Chemnitz; der sächsische Industrie-Verein, Kunst- u. Gewerb-Vereine in Leipzig, Chemnitz u., der Kunstverein, der statistische Verein. Den bedeutenden Handel befördern gute Kunststraßen, die Eisenbahnen Dresden, Leipzig-Magdeburg-Berlin, sächsisch-bairische, sächsisch-schlesische, Löbau-Zittauer, Chemnitz-Riesa. – Die Staatseinnahme betrug 1845: 5,681002 Thlr., die Staatsausgabe 5,662289 Thlr.; die Staatsschuld 10,142029 Thlr., nebst 26402 Thlrn. 17 gr. 8 pf., 3 000 Thlr. Kassenbillets. Das Militär besteht aus 13700 Mann. Die Verfassung ist ein constitutionelles Königthum mit einem Staatsrath u. sechs Ministerien. Die Volksvertretung geschieht durch Abgeordnete in zwei Kammern. – 2) Die preußische Provinz **Sachsen** ist theils aus ehemal. theils von Sachsen abgetretenen Landgebiet zusammengesetzt und umfaßt das Herzogthum Magdeburg, die Altmark, Saalkreis, Mansfeld, Halberstadt, Quedlinburg, Ellrich, Gerode, Hohenstein nebst den abgetretenen schwarzburgischen Orten: das Amt Bodungen nebst den allerherzoglich-sülzingslöwischen Gerichten, Nordhausen, Mühlhausen, Eichsfeld (davon die Aemter Lindau u. Gieboldehausen an Duderstadt an Hannover gegeben sind), Erfurt mit Gebiet (davon hat Sachsen-Weimar die Herrschaft Blankenhain ohne das Amt Wandersleben, die niedere Herrschaft Kranichfeld, die Aemter Schloß Vippach, Azmannsdorf u. Ichtershausen u. einige einzelne Dörfer erhalten, einen Theil der ehemal. Grafschaft Treffurt, den Wittenberger-Kreis (ohne die Aemter Belzig u. Baruth), Barby u. Gommern, einen Theil des sächsisch-meissenschen Kreises, leipziger Kreis, der Stifte Merseburg u. Naumburg-Zeitz, den thüringischen Kreis (ohne das Amt Tautenburg zum Theil, die ehemal. Commenden des deutschen Ordens: Zwätzen, Lieben u. Liebstädt nebst 14 Dfrn. von verschiedenen Aemtern, die an Sachsen-Weimar abgetreten sind), die Aemter Heringen u. Kelbra, die beiden Aemter Querfurt u. Heldrungen des Fürstenthums Querfurt, das lüneburgische Amt Elze, einen Theil von Henneberg, den preuß. gebliebenen Theil des neustädtischen Kreises, nebst den Hoheitsrechten über Stolberg u. Walter-Rienburg. Diese Provinz grenzt an Brandenburg (Rgbz. Potsdam) NO., Brandenburg (Rgbz. Frankfurt) u. Schlesien (Rgbz. Liegnitz) O., Königr. Sachsen, die reussischen Länder, die herzogl. u. großherzogl. sächsischen Länder (Altenburg, Meiningen, Gotha u. Weimar S., Hessen-Kassel, Hannover u. Braunschweig SW., Hannover NW., und ist 460,63 QM. groß mit (1825: 1,326467, 1838: 1,341672 Einw. in 145 St., 29 Flecken, 2991 Dfrn., eingetheilt in die drei Rgbz. Magdeburg, Merseburg und Erfurt. Sitz des Ober-Präsidiums

Digitized by Google

Magdeburg. — 3) Die sächsischen Fürstenthümer: **Sachsen-Altenburg; Sachsen-Koburg-Gotha; Sachsen-Meiningen; Sachsen-Weimar-Eisenach**, s. unter den besonderen Namen. — 4) **Land der Sachsen**, ist der südl. Theil des östreich. Großfurstenthums Siebenburgen, 1837 östreich. QMeil., 1834: 425900, 1837: 432500, 1839: 441300 Einw. in 6 St., 17 Fl., 248 Dfrn. Dieser Distrikt ist in Siebenburgen der dichtbevölkertste, und unter den einzelnen Stühlen wieder der Reismärkter mit 4100 Bew., und der Hermanstädter mit 3545 Bew., die am wenigsten bevölkerten der Schäßburger mit 2190 Bew. u. der Repser mit 2000 Bew. auf die QM. Eingetheilt ist dieser Landestheil in die 9 Stühle: den hermanstädter, schäßburger, mediuscher, großschenker, repser, mühlbacher, reißmärkter, leschkircher, szaszvarosher, den kronstädter u. den bistritzer Distrikt.

Sachsenberg, St. in Walded, SSW. bei Corbach; 480 Einw.

Sachsenburg, 1) Df. in Sachsen, bei Frankenberg; altes Schloß u. Amtsort. 519 Einw. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Eckartsberga, unweit des Einflusses der Wipper in die Unstrut; 413 Ew. Dabei das gleichn. Schloß u. die gleichnam. Burgruine. 3) Fl. in Illyrien, Gub. Laibach, Kr. Villach, an der Donau; drei Bergschlösser, Eisen- u. Antimoniumgruben, Eisenhämmer.

Sachsendorf, 1) Df. in Sachsen, bei Wurzen; 442 E. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Kustrin, 448 E.; Kolonie ebd., Kr. Kottbus, 315 Ew. 3) Df. in Sachsen-Meiningen, A. Eisfeld, an der Werra; 615 Ew.

Sachsenfeld, Fl. in Steiermark, Kr. Cilly, an der Sau; 430 Einw.

Sachsenflur, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Boxberg; 525 Einw.

Sachsenhagen, St. in Kur-Hessen, Grafsch. Schaumburg, A. Rodenberg; 796 Ew.

Sachsenhausen, 1) Df. in Würtemberg, Jartkr., OA. Heidenheim, unweit der bairischen Grenze; 171 E. 2) Df. in Kur-Hessen, Prov. Oberhessen, Kr. Ziegenhain; 325 E. 3) Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Werthheim; 410 E. 4) St. in Waldeck, unweit der Eder; 925 E. 5) Vorstadt von Frankfurt a. M., l. am Main. 6) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Nieder-Barnim, bei Oranienburg; 440 Einw.

Sachsenheim, 1) **Groß-**, St. in Würtemberg, Neckarkreis, OA. Vaihingen; ehemals Hauptort einer Herrschaft und nachher. Amt (bis 1806); jetzt Sitz eines Forstamts. 3306 Einw. 2) **Klein-**, Pfrdf. mit Marktr. ebend.; unter Weinbau. 1075 Einw. 3) **-Unter-dem-Berge, -Untermberg.**

Sachsenkam, Df. in Baiern, Ldgr. Tölz; 404 Ew.

Sachsenvorwerk (Ober-, Unter-), Df. in Baiern, Ldgr. Hof; Schieferbruch. 90 Ew.

Sachswerfen, s. **Nieder-**.

Sachwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt; 432 Einw.

Sacile, Df. in der Lombardei, WSW. bei Udine, an der Livenza; vorzügl. Weinbau. 3680 Ew.

Sacka, Df. in Sachsen, bei Königsbruck; 317 Ew.

Sackatu, stark bevölkerte Stadt in Afrika, im Lande Haussa in Nigritien, W. von Kaschna, an einem kleinen Fluß; Sitz eines Fursten; lebhafter Handelsverkehr mit Tripolis, Aschanti u. den nördlich wohnenden Tuariks. Die Einwohner sind meist Fellatahs. Hier starb der englische Reisende Clapperton 1827, 13. April.

Sacken, 1) Kolonie in Preußen, Rgbz. u. Kr. Oppeln; 35 Ew. 2) Inselgruppe im gr. Ozean, im Gefahr-Inselnarchipel; östl. Theil 16° 31′ s. Br. 146° 32′ 20″ w. L.

Sackets-Harbour, Dorf u. Hafen in New-York, Grafschaft Jefferson, am Ostende des Ontario-Sees, wo der Black-River einmundet; befestigt, Schiffswerften, große Magazine, Kasernen; beträchtl. Handel.

Säckingen, Stadt u. Amt in Baden, Ober-Rheinkr., im Rhein; ehemal. Domstift; Hilarius-Kirche mit den Gebeinen des irländ. Heidenapostels Fridolin. 1428 Ew. 47° 33′ 15″ n. Br. 5° 36′ 53″ ö. L.

Sackisch, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Glaz; 443 Einw.

Sackrau, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Oppeln, Kr. Rosel, 414 Einw.; Rgbz. Frankfurt, Kreis Sorau, 340 Einw.

Saclas, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arrond. Etampes; Wollspinnerei, Gyps, starker Müllereibetrieb u. Mehlhandel. 928 Ew.

Saco, 1) Fluß in Nord-Amerika; entspringt in New-Hampshire, Grafsch. Grafton, in den White-Mountains; fließt gegen O. nach Maine, wendet sich SO., und mündet in den atlant. Ozean. Lauf 50 Lieues. Bedeut. Nebenfl.: Swift, Great-Ossipee und Little-Ossipee rechts. Bei der gleichn. Stadt bildet er einen schönen Wasserfall von 42 F. Höhe. 2) Stadt in Maine, Grafsch. York, SW. bei Portland, unweit dem atlant. Ozean, am Fall des gleichn. Flusses, Biddeford gegenuber, u. durch Brucken damit verbunden; 1820: 2532, 1840: 4408 Ew.

Sacramento (Colonia de-), St. in Uruguay, WNW. von Montevideo, l. an der Mdg. des Rio-de-la-Plata, auf einer kleinen Halbinsel; 34° 8′ 14″ sudl. Br. 60° 10′ 32″ westl. L.

Sacrapatam, St. in Hindostan, Maissur, am Wadavitty, NW. von Seringapatam.

Sacratif, Carchuna, Cap von Spanien, SO. bei Motril, am mittelländ. Meer; 36° 41′ 0″ n. Br. 3° 47′ 15″ westl. L.

Sacrificios, kleine Insel im mexican. Meerbusen, SO. bei Veracruz, unweit der Kuste; 19° 10′ 10″ n. Br. 96° 26′ 40″ w. L.

Sacumbe, Land im Kaffernland, NW. von Monomotapa, r. am Zambeze, der hier Wasserfalle bildet.

Sacy, 1) Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. Meaux, an der Marne; 1315 Ew. 2) **-le-Grand**, Fl. ebd., Dep. Oise, Arr. Clermont; Mineralquelle, Kohlengrube. 725 Einw.

Saczka, Sadska, St. in Böhmen, Kr. Bidschow, N. bei Kaurzim, am Schwarzbach. 700 Ew.

Sada, 1) Fl. in Spanien, O. bei Coruna, an der Bai von Betanzas, mit einen kl. Hafen u. 2 Forts; beträchtl. Sardellenfischerei. 1918 Ew. 2) Fl. ebend., SSW. bei Sanguesa, am Aragon; 505 Ew.

Sad-Abad, Sufi, stark bevölkerte Stadt in Persien, Kurdistan, W. von Hamadan.

Sadagora, Sadagura, Fl. in der Bukowine, N. bei Czernowitz; 1840 Ew.

Sadao, Fluß in Portugal; entspringt in der Provinz Alemtejo, am Nordabhang der Serra-da-Monchique, S. von Ourique; erhält in der Prov. Estremadura hie u. da den Namen Caldao, u. mundet in die Bai von Setuval im atlant. Ozean, SSO. bei der Stadt Setuval. Lauf 40 L., davon 15 schiffbar, von Porto-del-Rey. Bedeut. Nebenflusse sind: Dororo, Charrama, Odega, Marateca rechts; Rio-do-S.-Romao, Campilhas u. Davino links.

Sadava, Fl. in Spanien, S. bei Sos; Getreidehandel. 1655 Einw.

Sadawa-Wißnia, St. im östr. Galizien, WSW. bei Lemberg, an der Wißnia.

Sadburge, Sadberge, Df. in England, Grfsch. Durham; 380 Einw.

Saddle, 1) Insel im chines. Meer, W. von Borneo; 1° 16′ n. Br. 104° 51′ ö. L. 2) Insel ebd., in der Anamba-Gruppe; 2° 28′ n. Br. 103° 24′ ö. L. 3) kleine chines. Insel, im Golf von Tchi-Li, an der Nordk. der Prov. Chan-Toung. 4) **Saddleback**, Berg im W. von Massachusetts, Grafsch. Berks.

Saddleback, 1) Berg in England, Grafsch. Cumberland, 2787 F. hoch; 54° 38′ 30″ n. Br. 3° 22′ 32″ w. L. 2) kl. Insel der Gruppe Middle-Savages, in der Hudson-Meerenge.

Saddle-Head, Cap der irländ. Insel, die zur Provinz Connaught, Grafsch. Mayo gehört.

Saddle-River, Ort in New-Jersey, Grafsch. Bergen, am kleinen gleichn. Fluß, Nebenfluß des Passaic; 1820: 2291, 1840: 839 Ew.

Saddleworth, Df. in England, West-Riding der Grafsch. York, SSW. bei Halifax, am sudl. Eingang des Tunnels vom Huddersfield-Kanal; Mittelpunkt der Fabrikation feiner Tücher u. der Baumwollweberei. Der Handel wird durch den Huddersfield-Kanal befördert. 15500 Ew.

Saddukeen, Insel im indischen Ozean, an der Kuste von Adel.

Sadewitz, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. u. Kr. Breslau, 348 Ew.; ebd., Kr. Oels, 300 Ew.

Sadseh, Fl. in Ober-Egypten, SO. bei Siut, am Nil.

Digitized by Google

Sadia, fl. Land auf der Ostk. von Madagaskar.

Sadirac, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arrond. Bordeaux; Zuckerformfabr. 1128 Ew.

Sadisdorf, Df. in Sachsen, A. Pirna, bei Dippoldiswalde; 424 Ew.

Sado, sehr gebirgige, holz- u. weidereiche, u. stark bevölkerte japanische Insel im japan. Meer, an der NWküste der Insel Nifon; ohngefähr 30 St. im Umfang.

Sadonsk, Kreisst. in Rußland, Guv. Woronesch, am Einfluß der Teschewka in den Don; 625 Ew.

Sadowa, Sadowa-Wisznia, St. im östr. Galizien, Kr. Przemysl; 2500 Ew.

Sadras, St. im engl. Hindostan, Karnatic, Prsdsch. Madras, S. bei Madras, am Meerb. von Bengalen, unweit N. der Mdg. des Pal-Aur. Dabei 7 hochverehrte Pagoden. 12° 31′ 34″ n. Br. 77° 51′ 58″ ö. L.

Sadraza, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, O. bei Benares.

Sadroc, Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. Brives; 1148 Einw.

Sadumrah, St. im Lande Yemen in Arabien, NW. von Saadeh.

S.-Sadurni, Fl. in Spanien, WNW. bei Barcelona; Seidenraupenzucht, Branntweinbrennerei. 1310 Ew.

Sæbye, St. auf der Ostk. von Jutland, im Kattegat, S. von Frederikshaven; Ackerbau, Fischerei, Branntweinbrennerei, Handel; Ueberfahrt nach Vesterö auf der Insel Laessöe. 680 Ew. 57° 19′ 31″ n. Br. 8° 11′ 39″ ö. L.

Saelices, 1) Fl. in Spanien, S. bei Huete; 2050 Ew. 2) Df. ebd., S. bei Siguenza; Salzquelle. 415 Ew.

St.-Saens, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. Neufchâtel, am Arques; merkwürdig wegen der schönen Frauen; Leinwand- u. Papierfabr., Färberei, Baumwollspinnerei, beträchtl. Gerberei, Weinhandel. 2488 Ew.

Saffelaere, Df. in Belgien, Prov. Ost-Flandern, Arr. Gent; 2450 Ew.

Saffi, Azaffi, St. in Marokko, WNW. von Marokko, SSO. vom Cap Cantin; Hafen nebst weiter Rhede. 12000 Einw.

Saffig, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Maien; 585 Einw.

Saffinaff, Gruppe von Eilanden u. Klippen im Sunda-Meer, SW. von Celebes.

Saffray, Saffré, Fl. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. Châteaubriant, am Isac; Kohlenminen. 2900 Ew.

Saffron-Walden, St. in England, Grafsch. Esser, NNW. bei Chelmsford; Leinwandweberei, Garnspinnerei, Malzhandel. 4500 Ew.

Safra, St. im Lande Hedsjas in Arabien, WSW. von Medina.

Safrani, zwei Eilande, im Archipel, SO. von der Insel Stampalia; die größere 36° 25′ 11″ nördl. Br. 24° 18′ 4″ östl. L.

Säffen, Kirchsp. in Schweden, Stora-Kopparberg-Län, SW. von Falun.

Säfvar-Ån, Fluß in Schweden, Wester-Botten, in Umea-Lappmark; mündet in den bottnischen Meerb., O. von Umea.

Sag, 1) St. in Ungarn, eisenburger Gespsch., O. von Steinamanger, am Fuß des gleichn. Berges (47° 13′ 57″ n. Br. 14° 46′ 58″ ö. L.), nahe bei Klein-Zell; Weinbau. 1410 Einw. 2) Df. ebd., ödenburger Gespsch.; schönes gräfliches Kastell mit Garten, starke Bienenzucht. 3) s. **Ipoly-Sag**.

Sagan, Kreisstadt u. Hauptort des gleichn. standesherrl. Fürstenthums (20,17 QM., 44,000 Ew.) in Preußen, Rgbz. Liegnitz, r. am Bober; herzogl. Schloß u. Sitz der herrschaftlichen Behörden, Progymnasium, Tuch- u. Leinwandweberei, Färberei, Kupferhammer, beträchtl. Getreidemärkte. 1831: 5424, 1842: 6556 Ew. 51° 39′ 36″ n. Br. 12° 59′ 13″ ö. L.

Saganak, St. in der Tartarei, Koland, rechts am Sihon.

Saganyr, St. in Hindostan, Radjastan, Pr. Adjemir, unweit dem Banass.

Sagar, drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, 308 Ew.; **Deutsch-, Wendisch-**, Rgbz. Frankfurt, Kr. Krossen, 270, 184 Ew.

Sagarawit, Hauptst. des Landes Sudarya auf der Südk. von Java, an der gleichn. Bucht.

Sagard, Fl. in Preußen, auf der rügenschen Halbin. Jasmund; Gesundbrunnen, Postexp. 725 Ew.

Sagaro, Df. in Spanien, bei Figueres; schöner Basalt. 180 Einw.

Sagau, Df. in Holstein, Kirchsp. Eutin; 372 Ew.

Sagens, Pfrdf. im schweizer K. Bünden, Bz. Gruob, zwei Kirchen. 584 Ew.

Sagewien, Insel im großen Ozean, an der NWküste von Neu-Guinea; Nordwestspitze 56° 45″ südl. Br. 130° 13″ östl. L.

Saghala, Tighla, Sandschak in der asiat. Türkei, in Anatolien; stößt SW., W. und NW. an den Kreis mit der großen Halbinsel gegen W., zwischen der Bai von Smyrna N. und dem von Skala-Nova S. Dazu gehören die Inseln Susam-Adassi, Nikaria, Agathonisi, Patino und Furnis.

Sag-Harbour, Df. auf dem Ostende der zu Kings-Co. gehörigen Insel Long-Island, an der Gardner-Bai, guter Hafen, Schifffahrt, Wallfischfang.

Saghiz, Fluß im Kirghisen-Lande in der freien Horde, fließt gegen W. in das kaspische Meer.

Saginow, Fluß in den nordamerik. Vereinigt. Staaten, entspringt in Michigan, Grafsch. Schiawasee, an dem er fließt gegen N., u. mundet unterhalb des gleichn. Sees in die gleichn. Bai, SW. im Huron-See.

Saglainto, Thal im schweizer K. Bünden, auf welchem ein Weg in das Vereina-Thal führt.

la-Sagne, Thal im schweizer K. Neuenburg, Kreis Locle, mit gleichn. Dorf, 1790 Ew. Das Thal theilt sich in das genannte Thal u. in das von **les-Ponts**, nach den Dörfern darin benannt.

Saignelégier, Df. im schweizer K. Bern; 1000 Ew.

Sagone, schöner Golf an der Westk. der Insel Corsica, Arr. Ajaccio, an dem die Ruinen der zerstörten gleichn. Stadt liegen. Der Golf bildet einen Hafen zur Ausfuhr von Holz u. Brettern.

Sagonne, Df. in Frankreich, Dep. Cher, Arrond. St. Amand-Montrond; 625 Ew.

Sagor, 1) eine den Engländern gehörige Insel an der Küste von Hindostan, Prov. und Prsdsch. Bengalen, O. von der Mdg. des Hugly. 2) befest. Stadt ebend., Prov. Allahabad, Distr. Bendelkend, Prsdsch. Bengalen.

Sagra, 1) Fl. in Spanien, OSO. bei Santiago, 450 Ew. 2) **(Sierra-la-)**, Gebirgskette ebend., zieht von O. gegen W., zwischen Granada, Murcia u. Ebendas.

Sagrasch, Df. in Illyrien, Krain; Eisenwerk.

Sagres, Fl. in Portugal, Algarvien, OSO. bei dem Cap St.-Vincent; befest. Hafen. 300 Ew.

Saguenay, Fluß in Unter-Canada; mundet in den St.-Lorenzstrom.

Saguny, Fl. in Rußland, Guv. Woronesch, Kr. Pawlosk.

Sagy, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Saône-et-Loire, Arr. Louhans; 2525 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Seine-et-Oise, Arr. Pontoise; schöne Wetzsteinbrüche. 713 Ew.

Sahagun, St. in Spanien, SO. bei Leon, Sitz eines Corregidor, Oelmühlen, Leinen- u. Wollenbandweberei. 2000 Ew.

Sahane, Fl. in Persien, Kurdistan, O. von Kermanschah, 1000 Einw.

Sahar, Stadt u. wichtiger Hafen im Lande Hadramaut in Arabien, am Oman-Meer; Handel mit Spezereien.

Sahara, großes Wüstenland im nördl. Afrika, das eigentlich ein Hochland ist. Es stößt gegen S. an den atlant. Ozean, O. an die Nilländer in Nubien u. Sudan, N. an die marokkanischen Länder, Algerien, an das türkische Gebiet und an Tripolis, an das südlich daran grenzende Blad-el-Gerid, welches den nördlichen Rand bildet, S. an Sudan. Diese große Sandöde, wo Stürme unaufhörl. den losen Sand zu Bergen anhäufen, ist nur für Karavanen zugänglich, mittelst der Oasen, die Obdach u. Nahrung bieten. Die Bewohner sind Araber, Berber, Tuariks und Tibbos, welche die verschiedenen Oasen inne haben. Die östlichsten Oasen sind die kleine Oase Audjila, die Oase Farafreh, die Oase Dakel, die große Oase Siwah, die Oase Selimeh; westwärts das große Oasenland Fezzan, an dem sich südwärts eine dreifache Kette von Oasen zu den Bergen bis in Sudan hinein, nach Dar-Bergu, Bornu und Haussa, zieht. Davon weiter westwärts, in der großen u. westlichen Hälfte der Wüste liegt die Oase Tuat, Hauptpunkt für den Verkehr nach Timbuktu u. in das

Digitized by

Küste. Westwärts davon, von Timbuktu gegen N., nach Marokko hin, zieht sich auch eine Kette von Brunnen und Oasen. Dattelpalmen, Gummibäume, Salz, Strauße, Kamele, Gazellen u. reißende Thiere sind die bekannten Erzeugnisse dieses großen Landstriches, dessen Größe man zu 90,000 QM. berechnet.

Saharunpur, St. im engl. Hindostan, Prov. Delhi, W. von Hurdwar.

Sah-Bay-Mioun, St. in Birman. Pegu, l. am Irawaddy, NW. von Rangun.

Sahib, kleine turk. Insel, am Eingang des Golfs von Smyrna.

Sahlis, Dorf u. Rittergut in Sachsen, Amt Borna, bei Kohren; vorzügl. Landwirthschaft und Bierbrauerei. 196 Einw.

Saborika, Fl. im türk. Albanien, N. bei Prisrend.

Sahlaydan, St. in Birman, Pegu, am Irawaddy.

Sahorre, Df. in Frankreich, Dep. Pyrénées-orient., Arr. Prades; Stahl- u. Eisenwaaren- nebst Feilenfabr. 510 Einw.

Sahoually, St. in Birman, Mranma, rechts am Irawaddy.

Sahune, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. Nions; vorzügl. Pflaumen. 635 Ew.

Saibgundge, St. im engl. Hindostan, Pv. u. Prsdsch. Bengalen, NW. von Rangpur.

Said, ist der arab. Name Ober-Egyptens. Hauptort ist Girgeh.

Saida, Sayda, St. in Sachsen, Kreisdir. Dresden, A. Freiberg, zwischen der freiberger Mulde und der Flöhe; 1165 Einw.

Saide, Seida, Küstenstadt in Syrien, NNO. von Akre, in einer kleinen Ebene, die von steilen Bergen umgeben ist; in gesunder Lage, landwärts ringsum Gärten. Der kleine Hafen ist versandet, doch ist der Ort noch für den Handel, besonders mit Damask wichtig, u. die Ausfuhr besteht in Getreide, Seide, Baumwolle, Feigen. 6000 Ew. 33° 34′ 3″ n. Br. 32° 2′ 25″ ö. L.

Saideh, Landschaft im nördl. Redsjed in Arabien.

Saiffalo, russische Insel im finischen Meerbusen, an der Südk. von Finland.

Saig, Df. in Baden, Seekr., A. Neustadt; 327 Ew.

Saignelégier, St.-Leondegari, Df. im schweizer K. Bern, S. bei Porentruy; bedeut. Viehmarkte. 1903 Ew.

Saignes, Fl. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. Mauriac; Leinwandfabr., Färberei, Vieh-, Pferde- u. Getreidehandel. 571 Einw.

Saignon, Df. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arrond. Apt; 1050 Einw.

Saigon, Saigun, Hauptstadt der Prov. Dong-Nai in Kin-Nam, Cochinchina, auf einer Landzunge, durch zwei Arme des Flusses Dong-Nai gebildet, oberhalb dessen Mdg. in das chinesische Meer. In der Stadt eine Citadelle. Der Hafen ist sicher u. sehr belebt durch den auswärtigen Handelsverkehr in der Ausfuhr von Betelnüssen, Reis, Zucker, Pfeffer, Zimmt, Kardamum, Seide, Baumwolle, Nutzholz, Oel, Rhinocerosszähne, Hirschgeweihen. 180,000 Einw., davon 10,000 Chinesen. 10° 50′ 0″ nördl. Br. 104° 2′ 45″ östl. L.

Sail, 1) -en (sous-) Douzan, Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. Montbrison; Mineralquellen u. Bad, Baumwollspinnerei. 613 Einw. 2) **-en-Donzy**, Df. ebend.; Mineralquelle. 320 Ew. 3) **-les-Bains**, Df. ebd., Arr. Roanne; drei warme Quellen und eine kalte eisenhaltige. 52 Einw.

Sailach, Weiler in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Oehringen; gute Landwirthschaft. 245 Ew.

Sailgaon, St. in Hindostan, Nizam-Staat Berar, S. von Molkapur.

Saillagouse, Df. in Frankreich, Dep. Pyrénées-orient., Arr. Prades, l. an der Segre; Zollamt. 646 Ew.

Saillans, 1) St. in Frankreich, Dep. Drôme, Arrond. Die, an der Drôme; Seidenweberei, vorzügl. Ziegelfabrikation, Seide-, Hanf- u. Baumwollspinnerei. 1943 E. 2) Df. ebd., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Ambert; 1080 Ew.

Saillenard, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. Louhans; 1480 Ew.

Sailly, 1) Dfr. in Frankreich; Dep. Haute-Marne, Arr. Wassy, 310 Ew.; Dep. Ardennes, Arr. Sedan, mit Spinnereien; **-la-Bourse**, Dep. Pas-de-Calais, Arr. Béthune, mit Zuckerfabr.; **-le-See**, Dep. Somme, Arr. Abbeville, mit einer Wollspinnerei, Strumpf- u. Flanellweberei, Holzhandel; ebend., Arr. Péronne, mit Kohlengruben, Strumpf- u. Flanellweberei; **-Saillisel**, ebend., Arr. Péronne, mit einer Zuckerfabr., Seidenzeug- und Gazefabr. 2) **-sur-la-Lys**, Fl. ebd., Dep. Pas-de-Calais, Arr. Béthune; Flachs-, beträchtl. Leinwandhandel, Bleichen, Brauerei. 2500 Ew.

Sailur, St. in Hindostan, Nizam-Staat Berar, links am Purna.

Saima, großer See in Rußland, Finland; fließt S. durch den Woren in den Ladoga-See.

Sain, Sayn, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Koblenz, in einem engen Thal am Brexbach; dabei ehemal. Abtei mit merkwürdiger Kirche u. ansehnlicher Ruine der gleichn. Burg auf einem Berge; unweit die Sainer-Hütte, ein Eisenwerk mit großer Bohr- u. Drehmaschine, u. eine gr. Maschinenfabrik u. Gußeisenwaarenhandlung. 1158 Ew.

Saingbin, 1) -en-Mélantois, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Lille, an der Marcq; 1228 E. 2) **-en-Weppes**, Fl. ebd., am la-Bassee-Kanal; 2038 Ew.

Sains, 1) Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Vervins, Wollweberei, Kattundruckerei. 2211 Ew. 2) Dorf ebend., Dep. Nord, Arr. Avesnes; Wollbleiche, Wollspinnerei, Wollstrumpffabr., Brauerei, Holzhandel. 2) Dorf ebd., Dep. Somme, Arr. Amiens; 845 Ew.

le-Saint, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arrond. Pontivy; 1450 Ew.

Sainte-Adresse, Df. in Frankreich, auf einem pittoresken Hügel am Ozean, am Cap-de-la-Hève, wo zwei schöne Leuchtthürme stehen 385 F. h. u. d. M.; 653 Ew.

Saintes, 1) Stadt u. Hauptort des gleichn. Arrond. in Frankreich, Dep. Charente-infér., sehr angenehm gelegen am Fuß eines Berges, wo die Charente fließt, SO. von la-Rochelle; Unter-Präfektur, ein Civil- und ein Handels-Tribunal, Dampfschifffahrt nach Rochefort u. nach Jarnac, Gerberei, Färberei, Weinessig- u. Fayencefabr., Messerschmiede, Handel mit Getreide, Wein u. Cognac; Kathedrale, römischer Triumphbogen auf der Brücke, römische Bäder, Ruinen eines romischen Amphitheaters, öffentliche Bibliothek. 9994 Ew. 45° 44′ 40″ n. Br. 2° 58′ 44″ w. L. 2) **St.-Hernelle**, Df. in Belgien, Süd-Brabant, Arrond. Nivelles; 1558 Ew.

les-Saintes, kleine, Frankreich gehörige Inselgruppe im Antillen-Meer, S. bei Guadeloupe, wozu dieselbe gehört; 1159 Ew. Die westlichste Spitze 15° 50′ 50″ n. Br. 63° 58′ 26″ w. L.; NWSpitze der westlichsten Insel 15° 51′ 25″ n. Br. 64° 1′ 40″ w. L. Die Insel Gabrit bildet mit Terre-d'en-Haut eine weite u. sehr sichere Rhede. Alle sind durr. Die größte, bevölkertste u. weniger unfruchtbarste ist Terre-d'en-Haut. Hier befinden sich fast alle burgerl. u. militär. Niederlassungen.

Saintines, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Senlis; Hanfhandel. 490 Ew.

Saintonge, ehemal. Provinz in Frankreich, jetzt die Dep. Charente und Charente-infér.; Hauptstadt war Saintes.

Saints, 1) Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. Coulommiers; 1025 Ew. 2) Bucht an der Südk. von Neu-Holland, Flinders-Land; 32° 10′ 30″ s. Br. 131° 33′ 38″ ö. L.

Saipur, St. im engl. Hindostan, Prov. und Prsdsch. Bengalen, Orrjah, SSW. von Benares.

Sairam, St. im chines. Turkestan, in einem an Getreide, Melonen u. Wein fruchtb. Thal.

St.-Sairé, Df. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. Neufchâtel; 825 Ew.

Saissac, Fl. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. Carcassonne, in einer tiefen Schlucht; Eisenhammer, Wollspinnerei, Tuchfabr. 1721 Ew.

Saissy-les-Bois, Fl. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. Cône; Eisenhammer. 728 Ew.

Saive, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Lüttich; 815 E.

Saivre, Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sevres, Arr. Niort; 1489 Ew.

Saix, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Tarn, Arrond. Castres, l. am Agout, 1189 Ew.; **le-**, Dep. Hautes-Alpes, Arr. Gap, 388 Ew.

les-Saizerais, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. Toul; 728 Ew.

Digitized by Google

Saizon, Nebenfluß des Gave-d'Oléron l.; entspringt in den Pyrenäen; heißt bis Mauléon Saizon, von hier aber Gave-de-Mauléon.

Saja, Fluß in Spanien, Prov. Burgos; entsteht am Nordabhang der Reynosa-Berge, einem Theil des cantabr. Gebirges, vereinigt sich mit dem Pas u. bildet die Bucht von Suances im Meerbusen von Biscaya, W. von Santander.

Sajazarra, Fl. in Spanien, NW. bei Logrono; 390 Einw.

Sajba, der untere Theil der karpfner Gebirgskette in Ungarn, gömörer Gespsch.; steht gegen S., u. trennt sich oberhalb Ratko u. Filler, am Ursprung des Thurocz, in zwei Aeste, einen östl., mit dem merkwürdigen Zeleznik u. dem an Gelb-, Schwarz- u. Brauneisenstein reichen ziptker Eisenbergwerk, der sich bis Gömör u. Beje erstreckt, und einen westl., parallel mit dem Rima-Fluß, u. flacht sich bei Rima-Szets ab.

Saj-Kall, Fl. in Ungarn, ödenburger Gespsch., O. bei Guns; 320 Einw.

Sajo, 1) Nebenfluß des Hernath r., in Ungarn; entspringt in der gömörer Gespsch., unweit dem Königsberge, treibt dann viele Eisenhämmer, u. mündet unterhalb Ond. Nebenflüsse: Jolsva, Turocz u. Rima r.; Bodva, Barsonyos l. 2) **Also-, Nieder-Zalz**, Df. ebd., NW. bei Rosenau, r. am Sajo; Quecksilbergrube.

Sak, Salzsee in Rußland, Taurien.

Sakai, eine der fünf kaiserl. Städte auf der Insel Nifon, O. an der Osaka-Bai, SW. von Meaco; Eisen- und Kupferwerke.

Sakarah, Hafen an der Küste von Ober-Egypten, im arab. Meerbusen, SSO. von Kosseir.

Sakaria, Fluß in Arabien, entspringt im Sandschak Angora, u. mündet in das schwarze Meer; 41° 9' 21'' n. Br. 29° 18' 30'' ö. L. Bedeut. Nebenflüsse: Kalikhan-Sou, Bolaide, Taralli l.; Yerma, Pourfak, Bozarik-Sou, Sabantja-Sou, der aus dem Sabantja-See fließt.

Sakertal, St. im engl. Hindostan, Delhi, Prtsch. Bengalen, W. bei Nadjib-Abad.

Sakhalian, Tchoka, Tarrakai, Karafta, großes Land, das sich von N. gegen S. auf der Ostk. von Asien erstreckt, dessen nördl. Theil zum chinesischen Reich, u. dessen südl. Theil zu Japan gehört. Im N. und O. stößt es an das Meer von Okhotsk, u. die Meerenge la-Perouse trennt davon die Insel Yeso, im W. hängt es durch einen sehr niedrigen u. sehr schmalen Isthmus mit dem Festlande zusammen.

Sakhalian-Oula, St. in China, Mandschurei, Prov. He-Loung-Kiang, r. am Amur; stark bevölkert, reich, treibt starken Handel mit Pelzwerk; 50° 0' 35'' nördl. Br. 125° 6' 30'' östl. L.

Sakhnovka, Fl. in Rußland, Guv. Kiew, Kr. Boguslav.

Sakhtaser, Fl. in Persien, Prov. Mazenderan, am kaspischen Meer, SO. von Resicht.

Sakkor, St. in Hindostan, Nizzam-Staat Beidsjapur, OSO. von Beidsjapur; Fort.

Sakmara, Nebenfluß des Ural r., in Rußland, Guv. Orenburg; entspringt bei Julgutlina, fließt gegen S. bis gegen den Ural, wendet sich dann WNW. u. mündet unterhalb Orenburg. Nebenfl. sind Ik u. Salmich r.

Sakomotto, St. auf der japan. Insel Nifon.

Sakr, arabisches Volk in Syrien, Pasch. Akre.

Sakras, St. in Hindostan, Agra, NNO. bei Firuzpur.

Sakry, St. im engl. Hindostan, Khandeisch, N. von Nanburbar.

Sal, 1) Nebenfluß des Don l., in Rußland; entspringt im Guv. Astrakhan, u. mündet O. bei Novo-Tscherkask. 2) **Cayo-de-**, Insel im Lucayen-Archipel, im SO. der großen Bahama-Bank; 22° 15' nördl. Br. 78° 5' westl. L. 3) kleine Insel ebd., N. von Cuba; 23° 42' nördl. Br. 82° 40' westl. L.

Sala, 1) Df. in der Lombardei, NO. bei Padua; schönes Schloß. 2) Bergst. in Schweden, Westeräs-Län, an der Sag-Ån; Bergbau. 2150 Ew. 59° 55' 17'' n. Br. 14° 16' 27'' ö. L. 3) Df. im schweitzer K. Tessin, Bez. Lugano, im Val-Colla; 566 Ew. 4) Fl. im Königreich Sardinien, Piemont; 888 Ew. 5) Fl. in Parma, auf einer Höhe, an der Baganza. 6) **-di-Gioi**, Fl. im Königreich Neapel, Prov. Principato-citer., WNW. bei Ja-Ballo; 1400 Ew. 7) **la-**, St. ebd., SSO. bei Penne, bischöfl. Pallast von Caracciolo. 3600 Ew.

Salaberg, Fl. in Oestreich, Ober-Wienerwaldtr., auf einer Höhe.

Salach, 1) Pfdf. in Würtemberg, Donaukr., Ldgr. Göppingen, im Filsthal; mechan. Wollspinnerei, unter das Schloß Staufeneck. 368 Ew. 2) **Salach**, Fl. in Baiern, Ldgr. Pfaffenberg; 448 Ew.

Saladillo, Nebenfl. des Parana r., im la-Plata-Staat Corrientes; mündet bei Sta.-Fe.

Salado, 1) großer Nebenfluß des Parana r., entspringt im W. des la-Plata-Staats Salta; fließt anfangs gegen O., dann gegen SO. bis zur Mündung des Sa... 2) Fluß ebd., im Staat Buenos-Ayres; fließt gegen O. in die Samborombon-Bai, S. an der Mdg. des Rio-la-Plata; Nebenfluß der Flores r. 3) Fluß auf der Grenze von Chile; mündet in den großen Ocean. 4) Nebenfluß des Arga r., in Spanien, Navara; mündet bei Wendigorria.

Salagnac, 1) Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Périgueux; Hydrateisen-Mine. 2) **le-Grand-Pezy**, Fl. ebend., Dep. Creuse, Arr. Guéret, an der Gartempe, Leinwandfabr. 2800 Ew.

Salagora, Dorf u. Hafen in der Türkei, Sandsch. Janina, SW. bei Arta, N. am Golf von Arta.

Salagram, St. in Hindostan, Maissur, am Hoor, WNW. bei Seringapatam.

Salah, 1) mauritisches Volk in der Sahara, OSO. von Timbuktu. 2) **Ain-**, Quelle ebd.; 27° 11' 30'' n. Br. 29° 0'' w. L.

Salak, Vulkan im O. von Java, S. von Sumatra, 2186 Tois. hoch; in der Umgegend heiße Quellen.

Salaka, Fl. in Nubien, am arab. Meerbusen, bei Suakem.

Salama, Fl. in Guatemala; 4200 Ew.

Salamanca, 1) Provinz in Spanien, im S. des Königr. Leon, zwischen den Prov. Zamora u. Toro, Valladolid NO., Avila O., Toledo SO., Estremadura u. Portugal W.; 264,94 QMeil., 1833: 210311 Ew. Auf der SWGrenze steht die Sierra-de-Gata, u. an der die Sierra-de-Gredos, worin der Tormes entspringt. Andere bedeut. Flüsse sind der Yeltes u. Agueda. Der Boden ist eben u. dürr, das Klima heiß u. trocken. Die Produkte sind Wein, Südfrüchte, Getreide, Obst, Krapp, u. auf den Bergen Kastanien- und Eichenwald. 2) St. ebd., S. von Zamora, in pittoresker Lage am Tormes, über den eine Brücke von 27 Bogen führt. Universität, Bischofsitz, Rathhaus am Plaza-Mayor, der eine Säulenhalle umgiebt; Kathedrale, viele andere Kirchen; Tuch-, Hut-, Farence- u. Töpferwaarenmanufakturen, viele Gerbereien. 15,000 Ew. 41° 5' 0'' n. Br. 7° 0' westl. L. Niederlage der Franzosen durch die verbund. Spanier u. Engländer 1812, 22. Juli. 3) schöne Insel im Antillen-Meer, an der Küste von Neu-Granada, bei Magdalena, O. bei der Mdg. des Magdalena, etwas über 10 L. von O. gegen W. lang. 4) Fl. im mexican. Staat Guanajuato, r. am Rio-Grande, 901 Toi... (3564 Fuß) Meer, in fruchtbarer Gegend; 15500 Ew. 20° 0' 0'' Br. 103° 15' 0'' w. L. 5) **-de-Bacalar**, Stadt im Ö. von Yucatan, NW. am Bacalar-See, in sehr ungesunder Gegend; 2000 Ew.

Salame, Fl. Insel an der arab. Küste von Oman, am Eingang des persischen Meerbusens.

Salamine, Kolauri, kleine Insel im Golf von Lepanto, im mittelländ. Meer; 1½ QM., 5000 Ew. 37° 57' 0'' Br. 21° 12' 15'' ö. L.

Salamone, Cap der Ostsp. der Insel Kandia, 35° 15'' n. Br. 23° 59' 10'' ö. L.

Salandra, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Basilicata, WSW. bei Ferrandina; Baumwollweberei. 1450 Ew.

Salandrella, Fluß im Königr. Neapel, Prov. Basilicata; entspringt bei Salandra, fließt SO. u. mündet in den Golf von Tarent.

Salanga, Insel im großen Ocean, an der Küste von Neu-Granada, Depart. Guayaquil; 1° 38' südl. Br. 81° 16' westl. L.

Salanqui, Fl. im SW. von Yucatan, an einer Bai, SSW. von Campeche.

Salanty, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. Telsch.

Digitized by Google

Salar, Fl. in Spanien, WSW. bei Granada, in fruchtb. Gegend; 2100 Ew.

Salara, Df. in der Lombardei, OSO. bei Massa, unweit dem Po; 1325 Ew.

Salas, 1) Fl. in Spanien, N. bei Talarn; beträchtl. Handel mit Maulesein u. Schaafen. 1150 Ew. 2) Fl. ebend., WNW. bei Oviedo; Pferdezucht, Silberminen. 130 Ew. 3) **-de-Bureba**, Fl. ebd., NNW. bei Briviesca; 180 Ew. 4) **-de-la-Ribera**, Fl. ebend., SO. bei Villaranca, im Thal des Sil; 218 Ew. 5) **-de-los-Infantes**, Fl. in Spanien, SO. bei Burgos; Woll- u. Leinenweberei. 500 Einw.

Salassa, Fl. im Königr. Sardinien, Provinz Ivrea; 200 Einw.

Salat, Nebenfluß der Garonne r., in Frankreich; entspringt in den Pyrenéen, am Paß von Salau, Dep. Ariège; 20 L. lang, davon 9 L. schiffbar, u. mundet unterhalb St.-Martory.

Salaty, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. Ponewiesch.

Salavre, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Bourg; 310 Einw.

Salawati, Salaouati, eine 80 Meilen große, u. von wilden Papuas bewohnte, unabhängige Insel im großen Ozean, durch einen schmalen u. inselreichen Kanal von der NWSpitze von Neu-Guinea (Papuasien) getrennt; von Watson 1764 entdeckt; 1° 8′ s. Br. 128° 33′ ö. L.

Salaway, Cap der NOspitze der Molukken-Insel Dschilolo.

Salayer, eine den Holländern gehör. Insel im Sunda, Meer, durch den gleichn. Kanal von Celebes getrennt gegen 60,000 Bew.; Hirsebau u. Baumwollweberei. 5° 46′ 5″ n. Br. 118° 8′ 0″ ö. L.

Sala-y-Gomez, Insel im südl. großen Ozean, NO. von der Osterinsel; besteht aus einem Haufen weißer Felsen; 1793 durch einen Spanier entdeckt, 1805 von einem Spanier, 1816 von Kotzebue, 1826 von Beechey besucht; viel Wasservögel. 26° 27′ 46″ s. Br. 107° 46′ 32″ w. L.

Salazar, 1) **-de-Amaya**, Fl. in Spanien, NW. bei Burgos; 300 Ew. 2) **-de-las-Palmas**, Stadt in Neu-Granada, Depart. Boyaca, N. von Pampluna, links am Zulia; Mehlhandel. 400 Ew.

Salazza, Fl. im Königr. Sardinien, SW. bei Ivrea; 210 Einw.

Salbke, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wanzleben; 635 Einw.

Salbris, Fl. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arrond. Romorantin, an der Saudre; 1676 Ew.

Salbye, St. in Hindostan, Agra, SSO. bei Gualiur.

Salceda, 1) **S.-Jorge-de-**, Fl. im span. Galizien, SO. bei Vigo; 225 Einw. 2) **Sta.-Maria-de-**, Fl. ebend.; 218 Einw.

Salcedo, Df. in Spanien, SW. bei Vitoria; 310 Ew.

Salces, Df. in Frankreich, Dep. Pyrénées-orient., Arr. Perpignan; vorzugl. Wein (Macabeu u. Grenache); klinische kalte Mineralquellen; Gypsbrüche. 610 Ew.

Salching, Df. in Baiern, Ldgr. Straubing; 290 Ew.

Salcito, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Sannio, WSW. bei Trivento, am Trigno; 2700 Ew.

Saldana, Fl. in Spanien, NNW. von Valencia, links am Garrion, über den eine Steinbrücke von 23 Bogen führt; Leinöl, Töpferei, Weberei, Gerberei, Färberei. 1400 Einw.

Saldanha, Bucht an der Westk. des Caplandes, Cap-Distrikt, NNW. von der Capstadt.

Saldenhofen, Fl. in Steiermark, Kr. Cilly, r. an der Drau; Eisenhammer. 200 Ew.

Saldern, Df. in Braunschweig, Kr. Wolfenbuttel, l. in der Fuse; 710 Ew.

Saldinsk (Nischnei-, Verkhnj-), zwei Fl. in Rußland, Guv. Perm, Kr. Verkhoturin, an der Salda; bedeutende Eisenwerke.

Saldu, Nebenfluß des Senegal l.

Sale, 1) Fl. auf der Ostk. der dalmat. Insel Grossa, Kr. Zara. 2) Df. in der Lombardei, NW. bei Brescia, im Lago-Iseo; 1400 Ew. 3) **-di-Tortona**, Fl. im Königreich Sardinien, Piemont, zwischen den Flussen Tanaro und Scrivia, in einer fruchtbaren Ebene, bei Tortona; 1250 Einw.

Salechan, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. Bagnères, an der Garonne; Kupfermine. 580 Ew.

Salecolakit, kleine Insel im Sulu-Archipel; 6° 34′ n. Br. 119° 4′ ö. L.

Salecto, Stadt mit Hafen in Tunis, am mittelländ. Meer.

Saleh, St. in Marokko, Fez, an der Mdg. des Buregreb in den atlant. Ozean; besteht aus Altstadt u. Neustadt. Diese heißt auch Rabat (34° 2′ 45″ n. Br. 9° 5′ 54″ w. L.). Rhede u. Fort. 23000 Ew.

Salehieh, Ort in Ober-Egypten, Prov. Bahari, in einem großen Palmenwalde; 30° 47′ 30″ nördl. Br. 29° 36′ 17″ östl. L.

Saleich, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. St.-Gaudens; 1228 Ew.

Salem, 1) Amt in Baden, Seekr.; darin das gleichn. Schloß u. Weiler, auch Salmensweiler genannt, ein ehemal. Reichsstift, cisterzienser Ordens, u. jetziger Amtsitz, in einem fruchtbaren u. schönen Thal an der Aach; schöne Kirche mit Altären von Alabaster und vorzugl. Orgel, Posthalterei. 230 Ew. 2) Niederlassung im Caplande, Distr. Zuureveld, am großen Fischfluß. 3) Hauptort der Grafsch. Stokes in North-Carolina. 4) Ort in Connecticut, Grafsch. New-London; 1820: 1053, 1840: 811 Ew. 5) Hauptort der Grafsch. Washington in Indiana, NW. von Jeffersonville; in der Nähe merkwurdige Grotten. 1820: 440 Ew. 6) Hauptort der Grafsch. Livingston in Kentucky, zwischen den Flussen Cumberland u. Ohio, an deren Zusammenfluß; 1840: 233 Einw. 7) Grafsch. in New-Jersey; 1810: 12761, 1820: 14022, 1830: 14155, 1840: 16024 Ew. 8) Hauptort ebd., SW. von Philadelphia; 1820: 1300, 1840: 2006 Einw. 9) Ort in New-Hampshire, Grafsch. Rockingham; 1820: 1311, 1840: 1408 Einw. 10) Ort in Massachusetts, Grafsch. Esser; betrachtl. Handel. 1840: 15082 Ew. 42° 31′ 19″ n. Br. 70° 53′ 57″ w. L. Grw. 11) Orte in Ohio; Grafsch. Ashtabula, mit Eisenwerken, 1820: 990 Einw.; Grafsch. Champaign, 1064 Ew.; Grafsch. Columbiana, 1378 E.; Grafsch. Jefferson, 1482 Ew.; Grafsch. Warren, 1114 E. 12) Orte in Pennsylvania; Grfsch Wayne, 1810: 849 E.; Grafsch. Westmoreland, 1820: 1965, 1840: 1892 Einw.; Borough, ebd., 1840: 201 Ew.; Grafsch. Mercer, 1840: 1980 Einw. 13) **New-**, Ort in Massachusetts, Grafsch. Franklin; 1820: 2167, 1840: 1303 Einw. 14) **North-, South-**, zwei Orte in New-York, Grafsch. Westchester; 1820: 1163, 1423; 1840: 1661, 1800 Einw. 15) **West-**, Ort in Pennsylvania, Grafsch. Mercer; 1820: 1040, 1840: 2528 Einw.

Salem, Tchelam, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, WSW. von Pondicherry, Hauptstadt der gleichn. Provinz, in einer weiten u. fruchtb. Ebene; Baumwollweberei, Salpeter in der Umgegend, u. in den nahen Bergen vorzugliches Eisenerz, woraus vortreffl. Stahl bereitet wird.

Salemi, St. in Sicilien, NO. bei Mazzara; befestigt, viele Kirchen u. Klöster. 8000 Ew.

Salency, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Compiegne; 715 Ew.

Salengore, Salangur, 1) Staat im W. der Halbinsel Malacca, stößt N. an den Perak, O. an Pahang, S. an das Gebiet Malacca, u. W. an die Meerenge von Malacca. 2) Hauptst. ebd., am Salengur, oberhalb dessen Mdg. in das Meer, NW. von Malacca.

Salernes, St. in Frankreich, Dep. Var, Arr. Draguignan; vorzugl. (Salernes-) Feigen, die stark ausgeführt werden, u. vorzugl. Olivenöl, Fayence- und Töpfereifabr. 2344 Einw.

Salerno, St. im Königr. Neapel, Hauptort der Prov. Principato-citer., SO. von Neapel, am Nordende des gleichn. Golfs; Erzbischoffitz, Civil- u. Criminal-Tribunale, Kathedrale, einige Pallaste, Findelkinderhaus, Hospitaler u. Wohlthätigkeitsanstalten, geistl. Seminar, königl. Lyceum, ehemals sehr berühmte Universität, Hafen mit einem Mole u. einem Fort, Handel u. Fischerei. 12000 Ew. 40° 44′ n. Br. 12° 26′ ö. L. Der Golf von Salerno wird durch die Landspitze Campanella im NW. vom Golf von Neapel getrennt.

Salers, St. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. Mauriac, im Gebirge; hat vorzugl. Weiden, Vieh-, Käse- und Weinhandel. 1243 Ew.

Sales, 1) zwei Dfr. im schweizer K. Freiburg; Bezirk Bulle, 414 Ew.; bei Freiburg, 133 Ew. 2) Sales mit

Digitized by Google

Blanches bilden die Gemeinde **Montreux** im schweizer K. Waad, am Genfer-See, in einer vorzügl. u. gesunden Lage, wo Nußbäume, Kastanien-, Mandel- u. Feigenbäume gedeihen, an der Baye de Montreux, über deren tiefes Bett eine 78 F. hohe u. kühne Brücke führt.

Saleske, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Schlawe; 438 Einw.

Salettes, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. le-Puy; 1850 Ew.

Saletto, Df. in der Lombardei, bei Padua; 2150 Ew.

Saleux, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Amiens, an der Celle; Woll- u. Flachsspinnerei. 925 Ew.

Salez, Pfrkf. im schweizer K. St.-Gallen, Bez. Werdenberg, am Rhein, der hier oft gefährlich anschwillt.

Salfenach, Savagny, Df. im schweizer K. Freiburg, Bez. Murten; 324 Ew.

Salford, Gemeinde in England, Grafsch. Lancaster, im SW. an Lancaster anstoßend; Eisengießerei. 32000 Ew.

Sal-Galizkaja, s. **Galitsch**.

Salgetsch, Salgues, Df. im schweizer K. Wallis, Bez. Leuk; 332 Einw.

Salgir, Fluß in Rußland, Taurien; entspr. SO. von Simferopol, fließt NO. und mündet in den Golf von Siwasch.

Salgo, ein Theil der Bergkette Tserbat in Ungarn, neograder Gespsch.

Salbieh, s. **Salehieh**.

Salian, St. in Rußland, Schirwan, auf einer Insel des Kur, der unweit in das kaspische Meer mündet; bedeutende Fischerei.

Saltanah, St. in Hindostan, Neipal, NW. von Beratsch.

Salibabo-Inseln, Gruppe im großen Ozean, zwischen den Philippen und Molukken; umfaßt die drei Inseln Tannalabu N., Kabruang S., u. dazwischen Salibabo, die beträchtlichste u. gut bebaut; hat Reis, Bataten, Ziegen u. Schweine; gegen 3000 Ew.

Salice, 1) Df. in Corsica, Arr. Ajaccio; 299 Einw. 2) Df. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, S. bei Brindisi; 1850 Ew. 40° 23' 5'' n. Br. 17° 37' 36'' ö. L.

Salicetto, Fl. im Königr. Sardinien, OND. bei Mondovi, am Vormida; 3000 Ew.

Salient, Paß in den Pyrenäen, NO. bei dem gleichn. Dorf, zwischen dem franzos. Dep. Hautes-Pyrénées und der spanischen Prov. Huesca; dabei die Quellen des Gave-d'Aue u. des Gallego.

Salies, 1) St. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. St.-Gaudens; bekannt durch seine Salzquellen und Salzwerke. 863 Ew. 2) St. ebend., Dep. Basses-Pyrénées, Arr. Orthez; reiche Salzquelle u. bedeut. Salzsiederei, Handel mit Salz, vorzügl. Schinken, Pferden ꝛc. 8460 Einw.

Salignac, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Sarlat. Kohlengruben, Truffeln. 1286 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Gironde, Arr. Bordeaux; 1158 Ew.

Saligny, Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. Moulins, vor Wald u. Weihern; 1428 Ew.

Salina, 1) Ort in New-York, Grafsch. Onondaga; bedeut. Salzwerke. 1840: 11013 Einw. 2) **Salini**, eine der liparischen Inseln an der Nordk. von Sicilien; vulkanisch u. sehr reich an Salz, Olivenöl, Südfrüchten u. Wein. 4000 Ew. NWspitze 38° 35' 30'' n. Br. 12° 28' 20'' ö. L.

Salinas, 1) Cap der balear. Insel Mallorca (Majorca); 39° 16' 15'' n. Br. 0° 45' 48'' ö. L. 2) Bezirk im SW. der balear. Insel Iviza; mit sehr beträchtl. Salzwerken; 900 Ew. 3) Fl. in Spanien, NNO. bei Vitoria; bedeut. Salzquellen. 4) **de-Anana**, Fl. ebd., WSW. bei Vitoria; beträchtl. Salzwerke (jährlich 60,000 Fanegas). 1050 Ew. 5) **de-Nicoya**, Bucht des großen Ozeans an der Küste des mittelamerikan. Staats Costarica, O. von der Halbinsel Nicoya und S. von dem See Nicaragua, mit vielen kleinen Inseln; an der Küste viel Salz u. auch die Purpurschnecke. 6) **de-Rio-Pisuerga**, Fl. in Spanien, Prov. Palencia, O. bei Cervera; Leinenweberei. Fischerei. 368 Ew. 7) **de-Rosio**, Fl. ebd., OND. bei Villarcayo; 240 Einw.

Saline, 1) Nebenfluß des Washitta l., in Arkansas. 2) Nebenfluß des Ohio r., in Illinois; unweit dessen Mdg. reiche Salzwerke. 3) Nebenfluß des Black-Lakebagon l., in Louisiana; davon Salzwerke. 4) großer Nebenfl. des Kansas rechts, in Missouri. 5) Nebenfluß des Platte ebend. 6) Grafsch. in Missouri; 1830: 1612, 1840: 2873, 1840: 3258 Einw. Hauptort: Walnut-Hill. 7) See im S. der Klein-Antillen-Insel Martinique. 8) Insel im Lucayen-Archipel; mit einem gr. Salzsee.

Salinella, Df. in Sicilien, am Fuß des Aetna, mineralische u. Schwefelquellen.

Salinelles, Df. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. Nismes, 480 Einw.

Salines, 1) südöstl. Halbinsel der Klein-Antillen-Insel St.-Christophe; großer Salzsee. 2) Cap der Südspitze der Klein-Antillen-Insel Martinique. 14° 23' 25'' n. Br. 63° 12' 28'' w. L. Im S. dabei eine Gruppe kl. Inseln. 3) Df. in Missouri, Grafsch. Ste.-Genevieve, am Missouri; Salzwerke. 4) **Canal-des-Salines**, der Kanal in Frankreich; beginnt im Dep. Meurthe, Arr. Château-Salins, gegen NO. gerichtet, und führt nach Sarre, im Dep. Moselle, bei Sarralbe, 9 M. lang. Der Höhepunkt ist bei Kutting, u. gegen Diuze hin (12 Metres) sind 8 Schleusen; gegen Sarre (2360 Fuß) auch 8 Schleusen.

Salinillas, 1) Fl. in Spanien, WSW. bei Burgos, Salzquelle. 135 Ew. 2) **de-Buradon**, Fl. ebd., 3 M. bei Vitoria, am Ebro; Salzquellen u. Salzwerke (Fanegas jährlich). Eisenminen, Gyps-, Marmor- u. Kalksteinbrüche. 520 Ew.

Salino, fl. Fluß im Königr. Neapel, Prov. Terra-d'Otranto, mündet in das adriat. Meer.

Salins, 1) St. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. Lons-le-Saulnier, in einem engen Thal des Jura, an der Straße von Besançon nach der Schweiz über Pontarlier; Handels-Tribunal, königl. Salzwerke, Sodafabr., Holz- u. Bretthandel, vorzügl. Gyps, vortreffl. Rothwein, Honig und Wachs, Gerberei, Papierfabr. 7181 Ew. 2) Df. ebd., Thal, Arr. Mauriac; in der Nähe der Wasserfall de la Saut. 500 Einw. 3) Df. im Königr. Sardinien, S. bei Moutiers, Salzquelle. 1100 Ew.

Salis, Fluß in Liefland; entsteht aus einem kl. See W. bei Wolmar; fließt anfangs gegen N., dann gegen S. und mündet in den Meerb. von Liefland bei dem gleichn. Dorf. An den Ufern merkw. Grotten, besonders die Teufelsmanns- u. Teufelshöhle.

Salisbury, 1) Ort in New-Hampshire, Grafsch. Merrimack, r. am Merrimack; 1820: 2016, 1840: 1359 Einw. 2) Ort in Vermont, Grafsch. Addison, am Dunmore-See. Glashütte. 1820: 721, 1840: 942 Ew. 3) Ort in New-York, Grafsch. Herkimer, r. am St.-Lorenz-Fluß, 1438, 1840: 1859 Ew. 4) Hauptort der Grafsch. Rowan in North-Carolina; Bank. 1820: 600 Einw. 5) Ort in Connecticut, Grafsch. Litchfield, l. am Housatonic. Vorzügliche Eisenminen, Anker-, Nagel- u. Eisenfabrik. 1820: 2697, 1840: 2562 Einw. 6) Ort in Maryland, Grafsch. Somerset, am Wicomico. 7) Ort in Massachusetts, Grafsch. Essex, an der Mdg. des Merrimack, 37 M. von Boston; starker Schiffbau, Fischerei u. Seefahrt. 1820: 2006, 1840: 2739 Einw. 8) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Lancaster, am Lehigh; 1820: 1165, 1840: 2067. 9) Insel im W. der Hudson-Meerenge, zwischen Labrador und Cumberland. 10) **New Sarum**, St. in England, Grafsch. Wilts, in einem Thal, am Avon, wo der Salisbury-Southampton-Kanal beginnt u. gegen O. gerichtet, in der Grafsch. Southampton mit dem Andover-Kanal bei Timsbury verbunden ist. Der andere Theil des Kanals beginnt bei Redbridge im Andover-Kanal und geht gegen OSO. gerichtet bis in den Hafen bei Southampton. Merkwürdig sind in der Stadt die Kathedrale, der bischöfl. Pallast, Kathedrale mit einem 400 F. hohen Glockenthurm, großes Hospital, lateinische Schule, vorzügl. Wollspinnereien, Wollweberei, Spitzen. 9500 Ew. 51° 3' 36'' n. Br. 4° 7' 48'' w. L.

Saliza, Fl. im turk. Albanien, S. von Delvino.

Saliva, Indiervolk in Neu-Granada.

Salivacum, St. im engl. Hindostan, Karnatic, Präs. Madras, SW. von Madras.

Salives, Fl. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Dijon; 660 Einw.

Salkeld (Little-), Weiler in England, Grafsch. Cumberland, SO. bei Carlisle, r. am Eden; auf einer Höhe ein Druiden-Steinkreis.

Digitized by Google

Salkin, Szalka, Fl. in Ungarn, honther Gespsch., S. en Bath; Pferdezucht.

Salkitou, sehr hoher Berg in der Mongholei, Khalkha- and, S. von Urga; in den umliegenden Tiefen wächst ibabarber.

Salla, Df. in Steiermark, Kr. Graz, OSO. bei Ju- enburg, am Fuß des Groſſing; Eiſenmine u. Eiſenwerke.

Sallach, ſ. **Salach**.

Sallagba, St. in Ober-Guinea, Goldküſte, Königr. nta; Handel.

Sallanches, St. im Königr. Sardinien, Savoien, NW. vom Mont-Blanc; Biſchofſitz; Baumwollweberei. 38 Einw.

Salland, Landſchaft in den Niederlanden, SW. in der rov. Over-Yſſel; waldig, ſumpfig u. ſandig. Darin gen die Städte Zwolle, Deventer u. Kampen.

Sallartaine, Df. in Frankreich, Dep. Vendée, Arrond. ables-d'Olonne; 2280 Ew.

Salle, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo-citer., Ghieti; Seidenraupenzucht. 1150 Ew.

la-Salle, 1) St. in Frankreich, Dep. Gard, Arrond. gan, in den Cevennen; Woll-, Baumwollzeug- u. Hut- briken, Seidenſtrumpfweberei, Gerberei; Gypsbrüche. 58 Ew. 2) Fl. ebd., Dep. Maine-Loire, Arr. Saumur; 90 Ew. 3) Df. ebd., Dep. Hautes-Alpes, Arr. Brian- n; Wollſpinnerei, Tuch-, Wollzeug- und Nutzenfabr., arierfabr. 1420 Einw. 4) **-Pratevil**, Df. ebend., Dep. ute-Garonne, Arr. St.-Gaudens; Fayencefabr.

Sallede, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. ermont-Ferrand; 1180 Ew.

Sallenelles, Df. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. en, an der Mdg. des Orne in den Kanal; Fiſcher- und aſſenfahrerhafen, Handel mit Holz, Wein, Cider ꝛc., chiffbau. 407 Erw.

Sallent, Fl. in Spanien, Huesca, NNO. bei Jaca, im na-Thal; Schiefer- u. Bleiminen. 680 Ew.

Sallentin, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Pyritz; 8 Einw.

Sallern, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Regenſtauf; 396 Ew.

Salles, 1) Df. in Belgien, Arr. Charleroi; 415 Ew. drei Fl. in Frankreich; Dep. Aude, Arr. Caſtelnaudary, 10 Ew.; Dep. Tarn, Arr. Alby, 429 Ew.; Dep. Gi- nde, Arr. Bordeaux, mit Eiſenhämmern u. Eiſengie- rei, 3640 Ew. 3) Dfr. ebd.; Dep. Charente, Arrond. gnac, reich an Wein, woraus der beſte Cognac bereitet rd, u. Saffran, 910 Ew.; Dep. Charente-infér., Arr. Rochelle, mit Maulbeerbaumſchule; Dep. Drôme, Arr. ontelimart, 528 Ew.; Dep. Haute-Garonne, Arr. St.- audens, an der Pique, 330 Ew.; Dep. Loire, Arrond. ontbriſon, mit Bleiminen, 1028 Ew.; Weiler, Dep. ute Loire, Arr. Puy, mit ſehr beſuchten Mineralquellen; **Courbatiès**, Dep. Aveyron, Arr. Villefranche, mit bleiminen, 315 Ew.; **-Curan**, Fl. ebd., Arr. Milhau, 89 Einw.; **-de-la-Valette**, Df., Dep. Charente, Arr. rbezieux, 1350 Ew.; **-la-Source**, Df., Dep. Aveyron, r. Rhodez, dabei eine Stalaktiten-Grotte u. eine verſtei- nde Quelle, 2218 Ew.; **-Lavauguyon**, Df., Depart. ute-Vienne, Arr. Rochechouart, mit Eiſenwerken, 910 nw.; **-ſur-l'Ders**, Fl., Dep. Aude, Arr. Caſtelnaudary, 35 Einw.

Salleſche, Saleſche, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, . Groß-Strehlitz; 625 Ew.

Sallier, befeſt. St. im engl. Hindoſtan, Aureng-Abad, ritiſch, Bombai, NW. bei Tſchandur.

Sallum, Hafen an der Barka-Küſte am mittell. Meer; 0 33' 40'' n. Br. 22° 52' 0'' ö. L.

Salm, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Daun; 3 Ew. 2) **Viell-**, Fl. in Belgien, Prov. Luttich, Arr. larche, an der Salm, kl. Nebenfluß der Amblève links; ruch feiner Wetzſteine, Schiefer ꝛc. 3000 Ew.

Salmaiſe, Saumaiſe, Df. in Frankreich, Dep. Côte- Or, Arr. Semur; 545 Ew.

Salmbach, 1) Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., A. Neuenburg; 338 Ew. 2) Df. in Frankreich, Dep. as-Rhin, Arr. Wiſſembourg; 1630 Ew.

Salmen, Swalmen, Df. in Limburg, Arr. Rure- onde, am gleichnam. Fluß, Nebenfluß der Maas rechts; 258 Einw.

Salmenror, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Witt- ch; 545 Einw.

Salmeron, Fl. in Spanien, NW. bei Priego; Oelmühlen; 1635 Ew.

Salmeroncillos, 1) **-de-Abajo**, Fl. in Spanien, NO. bei Huete; 900 Ew. 2) **-de-Arriba**, Fl. ebd.

Salmia, Fl. im türk. Syrien, Paſch. Damask, NO. bei Hems.

Salmiſch, Nebenfluß des Sakmara rechts, in Rußland, Guv. Orenburg; fließt SSO., u. mündet NO. von Oren- burg bei Gorodok-Sakmarsk.

Salmon, 1) Nebenfluß des St.-Lorenzſtroms rechts; entſpr. in New-York, Grafſch. Franklin, und mündet in Unter-Canada. 2) Fluß ebd.; entſpringt ebend., Grafſch. Lewis, u. fließt gegen W. in den Ontario-See. 3) Dorf in Frankreich, Dep. Lozère, Arr. Marvejols, l. am Lot; 1150 Einw.

Salmon-Fall, Df. in New-Hampshire, Grfſch. Straf- ford, am Piſcataqua; 1820: 1600 Ew.

Salmoral, Fl. in Spanien, SO. bei Salamanca, am Zamplon; 695 Ew.

Salmſach, Df. im ſchweizer K. Thurgau, Bez. Arbon, an der Mdg. der Aach in den Bodenſee; 389 Ew.

Salmshöhe, ein 8338 F. hoher Berg in den nortiſchen Alpen, auf der Grenze zwiſchen dem öſtreich. Salzburg, Illyrien u. Tyrol, bei dem Groß-Glockner; 47° 2' 35'' n. Br. 10° 18' 30'' ö. L.

Salmünſter, Stadt u. Amt in Kur-Heſſen, Pv. Hanau, Kr. Schluchtern, am Zuſammenfluß der Salza u. Kinzig; 1600 Einw.

Salno, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg; 348 Einw.

Salo, 1) St. in der Lombardei, ONO. bei Brescia, am Garda-See, in der gleichn. ſehr tiefen Bucht, in einer an Oliven, Orangen, Citronen, Maulbeerbäumen und Wein fruchtb. Gegend, am Fuß des Monte-San-Bartolomeo; Rathhaus, Dom u. Hoſpital ſind merkwürdig, Handel mit Südfrüchten u. Flachsgarn. 4710 Ew. 45° 36' 4'' n. Br. 8° 11' 31'' ö. L. 2) **Salau**, Paß in den Pyre- näen, zwiſchen dem franzöſ. Dep. Ariege u. der ſpaniſchen Prov. Lerida, Conflens u. Izabare.

Salobreña, Fl. in Spanien, S. von Granada, bei Almunecar, an der Mdg. des Motril in das mittell. Meer, auf einem Felſen; ergiebige Anchovis-Fiſcherei, Baum- wollbau. 1550 Ew.

Salodeccio, Fl. im Kirchenſtaat, Leg. Forli, WSW. bei Peiaro.

Salomon, 1) Archipel der Salomons-Inſeln, auch Arſaciden-Inſeln oder Neu-Georgien genannt, im großen Ozean. Er dehnt ſich von NW. gegen SO. an 40 Lieues weit aus, und umfaßt die Carteret-Inſeln, die Bougainville- u. Bouka-Inſel, die Arſaciden-, die Shet- land-Inſeln u. die Schatz-Inſeln, die Inſeln Choiſeul, Allen, Middleton, Simbon, Iſabelle, Ortega, Ramos, Gower, Malanta, Galera, Buenos-Viſta, Seſarga, Drei- Schweſtern, des Golfs, Princeſa, Hammond, Georgia, Murray, Marer, Guadalcaman, Criſtoval, Anna, Cata- lina, Bellona, Rennel. Dies ſind die eigentl. Salomons- Inſeln. Im S. derſelben liegen noch die beiden gefährl. Riffe: Pandora-Riff u. Wells-Riff (12° 21' ſ. Br. 156° 22' ö. L.; im N., parallel mit den Salomons-Inſeln, von S. aus: die Inſeln Howe, Maraven u. Vertes, die Inſeln Stewart (1791 von Hunter entdeckt), das gefährliche Riff Bradley, 15 M. lang von WNW. gegen OSO., 6° 58' ſ. Br. 158° 46' ö. L.; das weniger gefährliche Riff Gande- laria oder Roncador. 2) eilf Eilande im indiſchen Ozean, zum Guv. von Ile-de-France gehörig. 3) **-Fork**, Nebenfl. des Republican-Fork r., in Miſſouri.

Salon, 1) St. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. Air, am Grapponne-Kanal u. an der Oſtſeite des Ein- gangs zum Thal von Pelliſſane, beſteht aus Alt- u. Neu- ſtadt; Baumwollſpinnerei, Seidenmühle, Hut- u Wachs- fabriken, Handel mit Wolle, Olivenöl, Mandeln ꝛc. 5987 Einw. Geburtsort der berühmten Männer Suffren, des Ingenieurs Adam von Grapponne, des Phyſikers Lama- non, des Genealogiſten Hozier, Cäſar Noſtradamus u. in der Schumacherkirche iſt das Grabmal des berühmten Aſtro- logen Michel Noſtradamus. 2) Df. ebd., Dep. Corrèze, Arr. Tulle; Eiſenwerkſtätten, in der Nähe Antimonium. 1128 Einw.

Salona, 1) Cap der Küſte von Griechenland, Livadien; 38° 25' 46'' n. Br. 20° 4' 52'' ö. L. 2) St. ebd., am Fuß

Digitized by Google

des Berges Liakoura, unweit dem Meerbusen von Lepanto am Skiza; Citadelle, Handel mit Maroquin, Baumwollzeug. Tabak. 6000 Ew.

Saloniki, 1) Sandschak in der europ. Türkei, Rumelien, zwischen dem Sandsch. Ghinstendil u. Seres N., Sandsch. Gallipoli u. dem Archipel O., dem Archipel und Livadien S., dem Sandsch. Monastir W. Das Land ist durch Balkan-Zweige gebirgig, u. auf der Nordgrenze stehen die Berge Karadjova u. Welitz, im S. der Kortiach, Salomon, u. der Athos auf der Halbinsel Monte-Santo. Die bedeut. Flusse sind der Jedsje-Karasou, Karaismak, Vardar u. Gallico, die in den Meerb. von Saloniki fließen, u. der Karasou, der in den Meerb. von Orphano mündet. Produkte sind: Getreide Mais, Gerste, Reis, Früchte, Wein, Mohn, woraus Opium bereitet wird, Galläpfel u. besonders viel Tabak, viel Honig u. Wachs, Seidenraupenzucht, Schaafe, Büffel, Ziegen; Baumwoll-, Woll- und Seidenweberei, Lederbereitung. 2) St. ebend., Hauptort des Sandschaks, am gleichn. Meerbusen, mit einem Hafen; griech. Erzbischof, viele Moscheen, griech. Kirchen, Synagogen; Wollteppich- u. Seidenweberei, Maroquinbereitung, u. bedeut. Handel mit Seide, Baumwolle, Tabak, Wolle, Hanf, Oelkörnerfrüchten, Sesam, Hasen- u. Lämmerfellen, Wachs, Getreide, Mais. 50,000 Ew., davon 25000 Juden, 15000 Türken u. 10,000 Griechen, die besonders mit England, Frankreich u. Oestreich im Handelsverkehr stehen. 40° 58′ 47″ n. Br. 20° 36′ 58″ ö. L.

Salons, Fl. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. Tulle; 2000 Einw.

Salop, Shrop, Grafsch. in England, zwischen den Grafsch. Chester u. Wales N., an Wales W., an die Grafsch. Hereford u. Worcester S., Stafford O.; 61½ QMeil., 1831: 222938, 1841: 239014 Ew. Das Land ist eben im O., hügelig in der Mitte, gebirgig im W.; die Höhekette im N. bildet eine Scheide zwischen dem irländ. Meer N. und dem Kanal von Bristol S.; dorthin fließt der Dee, hierher der Saverne mit den Nebenflussen Perry, Tern, Wolf u. Mar-Brook, u. der Corve, Clun u. Onny. Produkte sind Hopfen, Flachs, Rindvieh, Schaafe, vorzügl. Steinkohlen, Eisen, Blei, Kalksteine, Töpferthon, Porzellanthon. Die Industrie beschäftigt sich besonders mit Eisen- u. Eisenwaarenproduktion u. Töpferei.

Salor, Solor, Nebenfluß des Tajo l., in Spanien, Prov. Caceres.

Salorino, 1) Df. in Spanien, NO. bei Valencia; Wollweberei, Gerberei. 2550 Ew. 2) Df. im schweizer K. Tessin, Bez. Mendrisio; 400 Ew.

Salornay, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. Mâcon; 1025 Ew.

Salou, Dorf mit Hafen in Spanien, WSW. bei Tarragona, am mittell. Meer, W. am gleichn. Cap (41° 4′ 30″ n. Br. 1° 9′ 47″ w. L.); Handel u. Küstenschifffahrt.

Salpa, Stadt in Hindostan, Beidsjapur, SSO. bei Punach.

Salpi, ein von O. gegen W. 4 Leg. langer und ¾ St. breiter Küstensee im Königr. Neapel, Prov. Capitanata; vom mittell. Meer durch eine schmale Landzunge getrennt.

Salsa, 1) Nebenfluß des Patype r., in Brasilien, Prov. Bahia; fließt NO. 2) Fl. im Königr. Neapel, Pv. Principato-ulter., N. bei Volturara; 1285 Ew.

Salsadella, Fl. in Spanien, W. bei Peniscola; Seidenzucht, Weinbau. 1000 Ew.

Salsette, 1) Insel im Oman-Meer, an der Küste von Hindostan, zur Prov. Aureng-Abad u. der Präsdsch. Bombai gehörig; seit 1815 mit der Bombai-Insel durch einen Kunstweg verbunden; merkwürdig wegen der Grotten von Kennery, worin sich die kolossalen Buddah-Statuen befinden; hat sehr beträchtl. Salzwerke u. viel Holz. 10 QM., 80,000 Einw., darunter einige Tausend Katholiken portug. Ursprungs. Hauptort ist Tanna. 2) portug. Besitzung in Hindostan, in Goa; stößt W. an das Oman-Meer, O. und S. an die engl. Prov. Kanara, N. an die Prov. Bardez.

Salsigne, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. Carcassonne; 500 Einw.

Sal-Si-Puedes (Islas-de-), heißen die Inseln in der Enge des californ. Meerbusens, wo die Schifffahrt wegen der heftigen Strömungen gefährlich ist. Ebenso wird auch das Vorgebirge San-Gabriel-de-las-Almejas in dieser Gegend genannt.

Salso, 1) Fluß in Sicilien, Prov. Palermo; fließt gegen S. bei Alicata in das mittelländ. Meer. 2) **-Maggiore**, Fl. in Parma, SW. bei Borgo-San-Donnino; wichtiges Salzwerk u. Steinölquelle.

Salstad, Fl. in Schweden, Stockholm-Län, am bottn. Meerbusen; königl. Lustschloß.

Salt, 1) schiffb. Nebenfluß des Ohio l., in Kentucky; fließt anfangs gegen N., dann gegen W., u. mündet SW. von Louisville. 2) **-Coats**, Df. mit kleinen Hafen in Schottland, Grafsch. Ayr, SW. bei Glasgow, am Clyde-Golf; sehr besuchte Seebäder, Salzwerke, Magnesia- u. Epsom-Salzfabr., Seilerei, Segeltuchweberei. Ausfuhr von Salz u. Steinkohle, Schiffbau. 3610 Ew. 3) **-Creek**, Nebenfluß des Scioto links, in Ohio; daran Salzwerke. 4) Df. eben., Grafsch. Pickaway; 1820: 1304 Einw. 5) **-Island**, eine der Jungfern-Inseln in den Klein-Antillen, den Engländern gehörig. 6) **-Key**, kleine Insel im Lucayen-Archipel, den Engländern gehörig; Salzwerke. 7) Nebenfluß des Missisippi r.; entsteht in Missouri, und mündet in Louisiana.

Salta, 1) einer der nördl. la Plata-Staaten, zwischen Jujuy N., Rioja W., Tucuman S., Chaco O.; gebirgig durch Ausläufer der Anden, die schöne u. fruchtbare Thäler bilden. Produkte: Getreide, Holz, Rindvieh, Pferde, Maulesel, Vigogne; Gold, Silber, Kupfer, Eisen, Zinn, Quecksilber, Alaun. Zur Ausfuhr kommen Maulesel, Felle, Vigogne-Wolle; obngefähr 20,000 Ew. 2) Hauptstadt ebend., in dem schönen Lerma-Thal, rechts vom Rio-Pauneros, einem Quellarm des Rio-Salado; Handel. 7000 Einw.

Saltash, St. in England, Grafsch. Cornwall, SSO. bei Launceston, am Tamer; enge u. steile Straßen; auf der Höhe stehen die Kirche u. das Stadthaus; lebhafte Fischerei, Handel mit Malz, Bier u. den Bedürfnissen des Marine-Arsenals. 1720 Einw. 50° 24′ 40″ n. Br. 6° 32′ 6″ westl. L.

Saltees, zwei Eilande im St.-George-Kanal, an der Küste von Irland.

Saltelle (Capo-delle-), Cap der Westk. von Corsica, Arr. Ajaccio; 42° 7′ 60″ n. Br. 6° 24′ 34″ ö. L.

Saltdalen, Kirchspiel in Norwegen, Nordlands-Amt, Saltens-Fogderie, r. an der Mdg. des Saltens-Elv in den Südostarm des Salten-Fjord.

Saltendorf (Groß-), Df. in Baiern, Ldgr. Burglengenfeld; zwei Flintensteinbrüche. 76 Ew.

Salteras, Fl. in Spanien, W. bei Sevilla; 650 Ew.

Saltfleetby, St. in England, Grafsch. Lincoln, ONO. von Lincoln, an der Nordsee; Fischerei. 635 Ew.

Saltholm, dänische Insel, S. im Sunde, OSO. von Kopenhagen, u. O. von der Insel Amager; die Südspitze 55° 36′ 51″ n. Br. 10° 27′ 30″ ö. L.

Saltillo, Leona-Vicario, Hauptstadt des mexican. Staats Cohahuila, im S., an den Grenzen von Neu-Leon u. Durango, in unfruchtbarer u. wasserarmer Gegend; Haupthandelsplatz mit sehr besuchten Märkten. 20500 Ew.

Saltlick, Ort in Pennsylvania, Grafsch. Fayette; 1840: 1911 Einw.

Saltzbronn, Salzwerk in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. Sarreguemines, bei Sarralbe.

Saltzburg, Fl. in Pennsylvania, Grafsch. Indiana; 1840: 333 Einw.

Saltykova-Devitza, Fl. in Rußland, Guv. und Kr. Tschernigow, an der Desna.

Saluda, Nebenfluß des Broad-River rechts, in South-Carolina; fließt SO. Durch den Zusammenfluß entsteht der Congaree.

Saludes-de-Castroponce, Fl. in Spanien, bei Benavente; 385 Einw.

Salugia, Fl. im Königr. Sardinien, Alessandria, W. bei Vercell; 2458 Ew.

Saluluktusiikh, eine der Schumagin-Inseln, an der russ. Küste von Nord-Amerika.

Salum, Staat auf der Westk. von Afrika, in Senegambien, N. am Gambia, zwischen Badibu W. und Jani O.; fruchtbar u. stark bevölkert; gegen 300,000 Ew.

Salumah, Df. auf der SWküste der Insel Sumatra, Königr. Redjang; Pfefferausfuhr.

Salun, St. in Hindostan, Oude, N. bei Manelpur.

Salur, St. im engl. Hindostan, Nord-Sirkars, Präsdsch. Madras, NNW. bei Vizagapatam.

Digitized by Google

Salurn, Fl. in Tyrol, Kr. Botzen, an der Etsch; 1150 Einw.

Salus, Fl. in Persien, Prov. Masenderan.

Salut (Iles-du-), Insel im atlant. Ozean, an der Küste des franz. Guyana, zwischen Sinnamari u. Cayenne.

Salutaire (Bayou-), Nebenfluß des Washitta r., in Louisiana; fließt gegen O.

Salux, Df. im schweizer K. Bünden, Bez. Oberhalbstein; 384 Ew. Dabei auf dem hohen Berge Cittatl eine stark besuchte Wallfahrtskirche.

Saluzzo, franz. **Saluces**, 1) Provinz im Königreich Sardinien, Div. Coni; zwischen den Prov. Pignerol und Turin N., Alba NO., Mondovi O., Coni S., und dem franz. Dep. Hautes-Alpes W.; 36 QM., 128500 Einw. in 2 St., 48 Fl. und Dörfern. Das Land ist durch die Seealpen gebirgig, u. wird dadurch auch von Frankreich getrennt. Hauptfluß ist Po mit den Nebenfl. Maira u. Varita. Die fruchtbaren Striche werden durch ein angenehmes Klima begünstigt. Produkte sind Korn, Hanf, Früchte, Wein, Seide; Rindvieh, Ziegen; Marmor, Schiefer. Die Verbindung mit Frankreich ist nur auf einer hohen Gebirgsstraße über den Monte-Viso möglich. 2) Hauptstadt ebd., NNW. bei Coni, zwischen dem Po und Varita, in eine Ober- u. Unterstadt getrennt; Bischofsitz, schöne Kathedrale, Hospital, Seidenspinnerei, Gerberei, Hutfabr., in der Nähe Eisenhämmer, bedeut. Handel mit Wein, Korn, Vieh. 11000 Ew. Geburtsort des berühmten Buchdruckers Bodoni u. der Geschichtschreiber F. A. und L. Ghiesa.

Saluzzola, Fl. im Königr. Sardinien, NO. von Turin SSO. bei Biella, am Elvo; unweit der gold- u. silberreiche Berg Bitumolo.

San-Salvador, 1) Fl. im Königr. Sardinien, NW. bei Alessandria; Seidenraupenzucht. 5360 E. 2) s. **Bahia**. 3) Fl. in Ecuador, Dep. Ecuador, OSO. von Quito, r. am Paramino. 4) einer der Bundesstaaten von Mittel-Amerika; stößt S. an den großen Ozean, O. und NO. an Honduras, NW. an Guatemala. Auf der Nordgrenze zieht die große Bergkette der Anden, von der Zweige in's Land laufen, mit einigen Vulkanen, besonders: San-Salvador, Sacatecoluca, Bostlan, Tecapa, San-Miguel. Die Flüsse munden in den großen Ozean, nämlich der San-Miguel, Lempta, Jonzonate. Seen sind der Guijar, Tejacuangos u. Gilopango. Das Klima ist sehr heiß. Besonders viel Indigo wird gebaut. Andere Produkte sind Gummi- u. Harzbäume, Silber, Blei, Eisen, Ocker. 5) **S.-Clemente**, Insel an der Küste von Neu-Californien; Südspitze 32° 43′ 0″ n. Br. 120° 50′ 15″ w. L. 6) **Cuscatlan**, Hauptstadt ebd., in einem schönen Thal, von holzreichen Bergen umgeben; Niederlage für den Indigo. 40,000 Ew. 7) **Guanahani, Cat-Island**, Insel im Lucayen-Archipel, NO. der großen Bahama-Bank; SWspitze 24° 0′ 0″ n. Br. 77° 31′ 0″ w. L. 8) **Panza-Congo**, St. in Unter-Guinea, Hauptst. in Congo, auf einer sehr hohen Bergfläche, links vom Zaire; im Besitz der Portugiesen; Festung, Kathedrale, Handel. 40,000 Einw. 9) **de-Cantamuda**, Fl. in Spanien, N. bei Cervera; 238 Einw. 10) **de-Tolo**, Fl. ebend., SO. bei Talarn; 633 Ew. 11) **dos-Campos**, St. in Brasilien, Provinz Rio-de-Janeiro, r. am Parahyba, unweit dessen Mündung; Handel mit Zucker, Kaffe, Baumwolle, Rum. 5000 Einw. 21° 41′ 30″ s. Br. 43° 27′ 0″ w. L. 12) **Pequeno**, Insel im Lucayen-Archipel, W. bei der Insel San-Salvador; 24° 32′ n. Br. 78° 32′ w. L.

S.-Salvadore, Fl. im Königr. Sardinien, Div. und Prov. Nizza, am Var; Handel mit Getreide u. Kastanien. 419 Einw.

St.-Salvadou, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. Villefranche; 1158 Ew.

St.-Salvadour, Df. in Frankreich, Dep Corrèze, Arr. Tulle, 1311 Ew.

Salvage, Insel im NW. des Malvinen-Archipel, an der Ostk. von Patagonien; Westspitze 51° 1′ südl. Br. 63° 26′ westl. L.

Salvages, 1) Df. in Frankreich, Dep. Tarn, Arrond. Castres; Papiermuhle. 2) Inseln im atlant. Ozean, N. von den canarischen Inseln; in zwei Gruppen, denen man sich aber nur mit Gefahr nähern kann, ausgenommen auf der Ostseite von Groß-Salvage, 30° 7′ 39″ nördl. Br. 18° 11′ 11″ westl. L.

Salvagnac, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Tarn, Arrond. Gaillac, r. am Tescou; 1828 Ew. 2) **-les-Cajarc**, Df. ebd., Dep. Aveyron, Arr. Villefranche, l. am Lot, der es von Cajarc trennt; 310 Ew.

Salvaleon, Fl. in Spanien, NNO. bei Xerez-de-los-Caballeros, am Fuß steiler Berge, r. am Valverde; Leine- u. Wollweberei, Färberei. 3180 Ew.

Salvaterra, 1) **-de-Magos**, Fl. in Portugal, Prov. Estremadura, SSW. bei Santarem, links am Tajo; Fischerei u. Handel mit Lebensmitteln. 2180 Ew. 2) **-do-Extremo**, Fl. ebend., Prov. Beira, r. am Eljas, der hier die Grenze gegen Spanien bildet; Kastell; besuchte Mineralquellen. 410 Ew.

Salvatierra, 1) Fl. in Spanien, im Thal von Berdun, NW. bei Jaen; 918 Ew. 2) Fl. ebend., O. bei Vitoria, am Zadorra, im gleichn. Thal; Gerberei u. Lederbereitung. 1586 Ew. 3) St. im mexican. Michoacan, unweit Celaya; vorzügl. Gartenbau und Melonen. 4000 Einw. 4) **-de-Francia, Moraöverdes**, Fl. in Spanien, ONO. bei Ciudad-Rodrigo; 510 Ew. 5) **-de-los-Barros**, Fl. ebd., SSO. bei Badajoz; Wollweberei, Töpferei. 2660 E. 6) **-de-Santiago**, Fl. ebend., SSO. bei Caceres; Leine- u. Wollweberei, Töpferei. 1285 Ew. 7) **-de-Tormes**, Fl. ebd., SSO. bei Salamanca; 278 Ew.

Salvatierra (S.-Lorenzo-de-), Fl. in Spanien, O. bei Tuy, im gleichn. Thal, rechts am Minho, der hier die Grenze gegen Portugal bildet; Waffenplatz u. Zollamt. 1180 Einw.

Salve, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Terra-di-Otranto, SO. bei Gallipoli; schöne Kirche. 1410 Ew.

Salvent, eine weitläufige Ortschaft im schweizer K. Wallis, Bez. St.-Maurice; erstreckt sich von den Alpen bis zur Rhone hinab; 1439 Ew.

la-Salvetat, 1) **-d'Angles**, St. in Frankreich, Dep. Herault, Arr. St.-Pons, auf einem Hügel, an dessen Fuß der Agout fließt; Wollspinnerei, Wollzeugweberei, beträchtl. Handel mit Wolle u. Butter; Mineralquellen bei Rieumajou. 4009 Ew. 2) **-Pyralès**, St. ebend., Dep. Aveyron, Arr. Rodez; 3128 Ew.

Salviac, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. Gourdon; Gerberei, vorzügl. Weinbau. 2349 Ew.

Salvitelle, Salvetella, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato-citer., NNW. bei la-Sala; 1960 Ew.

S.-Salvo, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo-citer., S. bei Il-Vasto, unweit dem adriatischen Meer; 1080 Einw.

Salvore, dreispitziges Cap von Illyrien, Guv. Triest, SW. von Pirano; 45° 27′ 40″ n. Br. 11° 8′ 0″ ö. L.; Kapelle S.-Pietro, 45° 29′ 10″ n. Br. 11° 12′ 58″ ö. L. Auf der Spitze delle Mosche steht ein schöner Leuchtthurm, 45° 28′ 0″ n. Br. 13° 30′ 42″ ö. L. Grw.

Salwatty, Sallatty, s. **Salawatty**.

Salwey (Nieder-, Ober-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Meschede; 306, 328 Ew.

Salym, Nebenfluß des Obi links, in Rußland, Guv. Tobolsk.

Salz, Df. in Baiern, Ldgr. Neustadt, im Saalgrunde; Feld- u. Weinbau, Wieswachs u. Viehzucht. 550 Ew.

Salza, Salzach, Nebenfluß des Inn rechts; entspringt in Oestreich, im W. des Kr. Salzburg, den er ganz durchfließt, bildet weiterhin zum Theil die Grenze zwischen Baiern u. Oestreich, u. mundet SW. von Braunau; Lauf 45 Stunden, davon schiffbar 34 St. von Hallein. Nebenfl.: die Saala links.

Salzach, Salzbach, Salza, Nebenfluß des Rhein r.; entspringt in Wurtemberg, bei Maulbronn, fließt weiter durch Baden, u. mundet bei der Veste Philippsburg.

Salzberg (Ober-, Unter-), zwei Rotten in Baiern, Ldgr. Berchtesgaden; 125, 338 Ew.

Salzbergen, Df. in Hannover, Kr. Emsbühren, bei Lingen; 423 Einw.

Salzböden, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kreis Wetzlar; 399 Ew.

Salzbrunn (Neu-, Nieder-, Ober-), Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Waldenburg, am Salzbach; berühmte Mineralquellen, Steinkohlenbergbau, Leineweberei, 2045 Einw.

Salzburg, 1) Weiler in Baiern, Landgr. Neustadt; Ruinen des kaiserl. Pallastes, wo sich Pipin u. Karl der Große aufhielten; vorzügl. Weinbau, Schäferei. 36 Ew.

Digitized by Google

2) Hauptstadt des Salzburger- oder Salzach-Kreises in Oestreich ob der Ens, an der Salzach, über die eine 370 F. lange u. 40 F. breite Brücke führt, in einem pittoresken Thal der norischen Alpen. Der größere Theil der eigentl. Stadt mit der Festung Hohensalzburg auf dem Nonnenberge, dem höchsten östl. Punkt des Mönchsberges, dessen südl. Theil eine senkrecht abfallende Felswand ist, liegt links am Fluß, der übrige Theil der Stadt, der Kapuzinerberg u. eine Vorstadt rechts am Fluß. Durch den Mönchsberg führt das neue oder Sigismundsthor, von 1769 bis 1774 erbaut, und ist ein 415 F. langer, 39 F. hoher und 22 F. breiter Tunnel. Davor steht die 15 F. hohe Marmor-Bildsäule des heiligen Sigismund. Von den 20 Kirchen u. 6 Klöstern in der Stadt, 6 Kirchen, 2 Klöstern in den Vorstädten sind sehenswerth der prächtige Dom, die Sebastianskirche mit einem schönen Kirchhofe, die Dreifaltigkeitskirche, die vormalige Universitätskirche, dann der kaiserl. Residenzpallast am Residenz- oder Hofplatz, die erzbischöfl. Residenz im Chiemseer-Hof am Nonnenberg, der ehemalige Marstall, jetzt eine Reuterkaserne, mit einem in Felsen gehauenen Amphitheater, einer Sommer- u. einer Winterreitschule, der Pallast Mirabella mit Garten, Mozarts Denkmal. Erzbischöfl. Sitz u. Sitz der Kreisbehörden; Lyceum mit einer bedeut. Bibliothek, physikal. und mathemat. Kabinet u. eine zoolog. Sammlung, ein Gymnasium, eine Normalhauptschule, ein erzbischöfl. Alumnat, ein adeliges Benediktiner-Nonnenstift, Waisenhaus, Hospitäler u. andere Wohlthätigkeitsanstalten, die St.-Peters-Abtei mit einer bedeut. Bibliothek, Museum. Außer dem Handel werden Fabriken in Baumwollzeugweberei, Stärke, Leder, Eisendraht, Töpfergeschirr, Eisenhammer, Spiegel, betrieben. Bei der Stadt liegt am Fuß des 2562 F. hohen Geisberges das fürstlich schwarzenberg. Lustschloß Aigen mit schönem Park; außerhalb auch das gräflich firmianische Lustschloß Leopoldskrone, u. nordwärts das Lustschloß Kleßheim. 14500 Ew. 47° 47′ 45″ n. Br. 10° 42′ 44″ ö. L. 3) **Salzach-Kreis**, ein Herzogthum ebend., bildet den SWTheil von Oestreich ob der Ens; grenzt an den Inn- u. Hausruckkr. N., den Traunkr. u. Steiermark O., Illyrien S., Tyrol W., Baiern NW.; 125 QMeil., 1834: 140413, 1837: 142782, 1839: 142024 Einw. Dieser Kreis ist in Oestreich ob der Ens der größte, aber sehr schwach bevölkert u. gut angebaut. Er ist gebirgig durch die norischen Alpen, die auf der Südgrenze stehen u. Zweige in's Land senden, welche Thäler bilden. Im Hauptgebirgszug stehen der Großglockner, das Wiesbachhorn u. das Hochhorn; an der tyroler Grenze der Reichenspitz, das Breithorn; an der Grenze von Berchtesgaden das steinerne Meer, der Göhl, der Untersberg; und in der südl. Kette die Tauern, der Ankogel, die radstädter Tauern und die Seekarspitz. Die Thäler sind Lungau, wo die Mur entspringt; der Pongau, wo die Ens entspringt; das Salzach-Thal, und der Mitter-Pinzgau, wo die Saale entspringt u. der Zell-See ist. Die Produkte dieses Alpenlandes sind Rindvieh, Pferde, Eisen, Blei, Marmor, Salz. 4) **Sovar**, Stadt in Ungarn, saroser Gespsch., SO. nahe bei Eperies, am Szokoso; reiche Salzsiederei (jährlich 100,000 Ctr.); 4000 Einw. 5) **Viz-Akna**, Fl. in Siebenbürgen, Ungarn-Land, Unterkreis des Stuhls Unter-Weissenburg; Salzquelle, Salzminen, Töpferei.

Salzdahlum, ehemal. herzogl. Lustschloß in Braunschweig, bei Dahlum; jetzt zerstört.

Salzderhelden, Fl. in Hannover, Grubenhagen, an der Leine; Salzwerk (jährl. 14000 Ctr.). 1180 Ew.

Salzdetfurt, Fl. in Hannover, Hildesheim, bei Hildesheim, an der Lamme; Salzwerk (jährl. 16000 bis 18000 Ctr.). 1158 Einw.

Salze, 1) **Alten-**, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Kalbe; Salzquellen, Gradirwerk, das durch unterirdische Röhren das Siedewerk zu Schönebeck versorgt; sehr besuchte Soolbäder. 410 Einw. 2) **Groß-**, St. ebend.: Salzsiederei. 2400 Ew.

Salzfurt, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Bitterfeld; 428 Ew.

Salzgitter, Fl. in Hannover, Hildesheim, A. Liebenburg, am Warmbach; 1568 Ew. 52° 2′ 52″ n. Br. 7° 53′ 57″ ö. L. Dabei die Hannover u. Braunschweig gemeinschaftliche Saline Salzliebenhalle, 115 Ew.

Salzgrub, Klosmarkt, Kolos, Flecken in Siebenbürgen, Ungarn-Land, Gespanschaft Klausenburg, N. bei Thorenburg; Salinen-Administration, Salz- u. Kohlengruben.

Salzhaff, Bucht der Ostsee im NO. der Insel Poel.

Salzhausen, 1) Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, W. nahe bei Nidda; Salzwerk (jährlich 4000 Ctr.), Braunkohlenwerk, chemische Fabrik, Mineralquelle mit Badeanstalt. 100 Ew. 2) Df. in Hannover, Lüneburg, A. Winsen a. d. Luhe, bei Pattensen bei Lun. 342 Ew.

Salzhemmendorf, Fl. in Hannover, Calenberg, Am Lauenstein, bei Hannover; Salzwerk (jährl. 54000 Ctr.). 11020 Einw.

Salzig, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. St.-Goar, am Rhein; bedeut. Kirschenbau. 865 Ew.

Salziger-See, in Preußen, Prov. Sachsen, bei Halle (s. **Röblingen**).

Salzkammergut, kaiserl. Besitz in Oestreich, SW. im Traunkr.; 11¾ QM., 17000 Einw. in 3 Fl. u. 68 Dfn. Darin Ischl u. Hallstadt.

Salzkotten, St. in Preußen, Rgbz. Minden, Kreis Büren, an der Heider; Salzwerk (640 Last jährlich); 1690 Ew. 51° 40′ 44″ n. Br. 6° 14′ 37″ ö. L. In der Nähe der stark besuchte Wallfahrtsort Verna.

Salzliebenhalle, s. **Salzgitter**.

Salzschlirf, Df. in Kur-Hessen, Prov. u. Kr. Fulda, A. Großenlüder; ehemal. Salzwerk, seit 1839 Bade- u. Molkencur-Anstalt. 1095 Ew.

Salzstetten, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Horb, in rauher u. bergiger Gegend. 1098 Ew.

Salzuflen, St. in Lippe-Detmold, an der Salza. Salzwerk (18000 Ctr. jährl.), Soolbad. 1350 Ew.

Salzungen, St. in Sachsen-Meiningen, Unterland, SSW. bei Eisenach, im Werra-Grunde, vom Armbach durchflossen; Schloß Schnepfenburg, Runkelrübenzuckerfabr., Salzwerk (48000 Ctr.), Soolbad. Dabei der salzige Salzunger-See, dessen Ausfluß die Silge das Salzwerk versorgt. 3010 Ew.

Salzwedel, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Magdeburg, an der schiffbaren Jeetze, wo die Dumme einfließt; schöne St.-Marienkirche, Gymnasium, Tuch- u. Wollzeugfabr., Leineweberei, Zuckerraffinerie, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Handel. 1831: 5974, 1842: 6686 Ew. 52° 51′ 2″ n. Br. 8° 48′ 54″ ö. L.

Sama, 1) Hafen an der Nordk. der Insel Cuba; 21° 5′ 50″ n. Br. 78° 22′ 27″ w. L. 2) Fl. in Peru, Arequipa, N. von Arica, unweit der Küste des großen Ozeans und gleichn. Bucht und Vorgebirge. 17° 57′ 15″ südl. Br. 7° 26′ 45″ westl. L.

Samachali, St. in Ober-Guinea, Gaben-Küste, Königreich Kagli.

Samadang, Hauptstadt des gleichn. Königreichs auf der Insel Java, SO. von Batavia.

Samaden, Fl. im schweizer K. Bünden, Ober-Engadin, im Inn-Thal; drei Kirchen. 527 Ew.

Samadet, Fl. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. St.-Sever, am Gabas; 1311 Ew.

Samahe, Samak, eine Insel im O. der Bahrein-Inseln.

Samaipata, Fl. in Bolivia, Depart. Cochabamba, 600 Einw.

Samakonda, St. in Senegambien, Kabu-Land, O. von Geba.

Samakow, St. in Bulgarien, in einem Thal des Balkan, SSO. von Sofia; berühmte u. alte Eisenbergwerke, Eisenhüttenwerke, Eisengießerei, Ankerschmiede. 5000 Einw.

Samaku, Nebenfluß des Faleme links, in Dentilia in Ober-Guinea.

Samala, Fluß in Guatemala; mündet in den großen Ozean.

Samallut, Fl. in Mittel-Egypten, Prov. Beni-Suef links am Nil.

Samamingbus, St. im N. von Senegambien, gegen die Sahara hin u. auf der Straße nach Timbuktu, OSO. von Deina.

Samana, 1) Insel unweit der NOküste von Haiti, deren Südk. mit der Nordk. von Haiti die gleichn. Bai bildet, die ohngeachtet des schwierigen Zugangs den Schiffen eine sichere Zuflucht gewährt, etwa 12 Leg. von O. gegen W. lang. Auf der Südk. der gleichn. Hauptort. Die Ostspitze ist das gleichn. Cap, 19° 16′ 26″ n. Br. 71° 33′ 48″ w. L.

Digitized by Google

2) **Atwoods-Kay**, eine Lucayen-Insel; Westspitze 23° 9′ 10″ n. Br. 76° 14′ 23″ w. L.

Samanah, St. in Hindostan, Siek-Staat, rechts am Gaggur; 30° 2′ n. Br. 93° 27′ 5″ ö. L.

Samanco, Hafen an der Küste von Peru; 9° 12′ 30″ s. Br. 80° 53′ 9″ w. L.

Samangi, Fluß auf der Insel Java; fließt anfangs N., dann ONO., u. mundet in den nördl. Theil der Madura-Meerenge, gegenüber dem Fort Lodewyk; Nebenfluß: Madion rechts.

Samania, St. in Persien, Prov. Khusistan, am Karun.

Samaniego, Fl. in Spanien, NW. bei Logrono; 758 Einw.

Samannud, St. in Unter-Egypten, Prov. Garbieh, im Delta, links am östl. Hauptarm des Nil, SW. bei Manfurah.

Samar, Ibabao, die größte der Bissayer-Insel im Philippinen-Archipel, im O. der Gruppe, zwischen 11° bis 12° 36′ n. Br. u. 121° 35′ bis 123° 25′ ö. L., durch den schmalen Kanal San-Bernardino von der NOsp. der Insel Luzon oder Manila, u. durch den schmalen Kanal S.-Juanico von der NOsp. d. Insel Leyte getrennt. 621 QM., gegen 850006 E., meist malaische Bissayer. Sie erstreckt sich von SO. gegen NW., (das NWCap ist Baliquatro, das SOCap Guimpunuan; die nordöstlichste Spitze ist das Cap Espiritu-Santo 12° 40′ nördl. Br. 125° 38″ östl. L. Grw.), ist gebirgig, hat die Flüsse Sinimaghan, Buco, Pagbalaguan, Dongon, Lahuan, Salog, und einen fruchtbaren Boden, der Getreide, viel Reis, Pfeffer, Zuckerrohr, Orangen, Citronen, Früchte, Eisen u. Farbeholz, eine Art Bananen, aus dessen Fasern man Leinwand u. Taue macht, u. viel Bambus, Affen, wilde Bienen, wilde Buffel ꝛc., im Innern viel Goldstaub. Die bedeut. Orte sind auf der Ostküste: Buruhan, an einer tiefen Bucht, nördl. davon Sibas u. Tubig; auf der Südk., im O. Cagbambio, im W. Basey; auf der Westküste Parason u. Catbologan.

Samara, 1) Nebenfluß des Dnipr links, in Rußland; entspringt im S. des Guv. Kharkow, fließt gegen O., und mundet unterhalb Jekaterinoslaw; Zufluß der Kobilna l. 2) Nebenfluß der Wolga l.; entsteht im Guv. Orenburg, fließt WNW., u. mundet bei der gleichn. St.; Lauf 110 L. Zuflüsse Tok u. Kinel r., Buzuluk l. An demselben stehen mehrere Forts, welche die militärische Linie Samarskaia Linia bilden. 3) Kreisstadt in Rußland, Guv. Simbirsk, SO. von Simbirsk, am Zufluß des Samara und der Wolga; Gerberei, Seifenfabrikation, Handel mit Vieh, Fischen und Kaviar; Handelsverkehr mit den Tartaren, mit den von den Khirgisen u. Kalmücken gekauften Lämmerfellen. 2750 Ew. 53° 10′ 17″ n. Br. 47° 44′ 52″ ö. L. 4) s. **Novomoskowsk**; 48° 29′ 35″ n. Br. 33° 0′ 0″ ö. L. 5) **Samarra**, St. im turk. Asien, Paschalik Bagdad, l. am Tigris, gegenüber des Einflusses des kleinen Tigris, in durrer u. öder Gegend; merkwürdig das schöne Grab des Iman Mohamed-el-Mahdy u. ein hoher Thurm, 2000 Ew.

Samarang, Stadt u. Hauptort der gleichn. Provinz auf der Nordk. der Insel Java, in den holländ. Besitzungen, in einer tiefen Bucht, OSO. von Batavia; Sitz des Gouverneurs; befestigt und durch Sumpfe schwer zugänglich vom Meer her. Schiffe, die tiefer als 6 Faden gehen, müssen 2 Stunden entfernt von der Küste ankern; schöne Kirche, schönes Rathhaus, großes Hospital, Militärschule, und dabei SW. ein aus Bambus gebautes Observatorium. 22000 Ew., darunter viele Chinesen. 6° 53′ südl. Br. 108° 14′ östl. L.

Samarate, Fl. in der Lombardei, WNW. bei Mailand; 1855 Einw.

Samarkand, St. in Bokhara, links am Sogd oder Kohik oder Ser-Affchan; befestigt, mit 250 Moscheen, von denen 40 mit Medressehs oder Moscheen-Schulen verbunden sind. Diese Moscheen sind aus weißem Marmor erbaut; merkwürdig ist das aus Jaspis gearbeitete Grab Timurs, mit einer großen Kuppel überbaut; große Bazars und Karavanserais; für den Handel in der Tartarei wichtig. Das Klima ist angenehm u. gesund. 39° 30′ nördl. Br. 66° 30″ östl. L.

Samarova, Fl. in Rußland, Guv. und Kr. Tobolsk.

Samassi, Df. in Sardinien, Cagliari, NNW. von Cagliari; 1650 Ew.

Samatan, St. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. Lombez, in fruchtb. Gegend; Handel mit Getreide, Vieh, Wolle ꝛc., bedeut. Merino-Zucht, Färberei, Nägelfabr. 2232 Ew.

Samatrachi, eine der ionischen Inseln; 39° 46′ 28″ n. Br. 17° 11′ 53″ ö. L.

Samava, St. im türk. Asien, Pasch. Bagdad, r. am Euphrat, an einer Wüste, die sich gegen W. erstreckt, darin viel Tiger, Löwen, Schakals, u. Salz.

Samba, zu Florida gehörige Insel, am Südende von Florida; 24° 35′ n. Br. 81° 13′ w. L.

Samballas, San-Blas, Kette von Eilanden u. Klippen, an der Nordk. von Panama, Istmo, vom Cap San-Blas bis zum Cap Tiburon, an der Westküste des Golfs von Darien.

Sambankalla, Berg in Senegambien, S. in Dentilia, W. vom Faleme-Fluß.

Sambar, Cap der SWspitze der Insel Borneo; 2° 52′ s. Br. 107° 38′ ö. L.

Sambas, Hauptstadt des gleichn. Staats auf der Westk. der Insel Borneo, links am gleichn. Fluß, etwa 20 L. oberhalb dessen Mündung in das chines. Meer, in niedriger u. sumpfiger Gegend; das Land steht unter holländ. Schutz; die Bewohner sind meist Seeräuber. Die Mdg. des Flusses liegt 1° 12′ 30″ n. Br. 106° 54′ 45″ ö. L.

Sambatello, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-ulter. I, NNO. bei Reggio; Seidenraupenzucht. 410 Ew.

Sambelong, s. **Nicobar-Inseln**.

Samber, St. in Hindostan, Adjemir, SW. an einem sehr ergiebigen Salzsee, W. von Djepur.

Sambranga, Samboangan, St. auf der SWspitze der Philippinen-Insel Mindanao; Hauptort der spanischen Besitzungen, befestigt, aber überhaupt unbedeutend, jedoch mit einer guten Rhede. Eigentlich wird der Ort als Verbannungsort benutzt. 1000 Ew. 6° 53′ n. Br. 119° 40′ ö. L. Die Küsten sind durch Seeräuber unsicher.

Samboes, kleine Insel an der Südspitze von Florida; 24° 25′ n. Br. 84° 7′ w. L.

Sambor, 1) Kreis, fast in der Mitte des östr. Galizien, zwischen den Kr. Sanok W., Przemysl N., Lemberg NO., Brzezany O., Stry SO., Ungarn S.; 87½ QM., 1834: 276125, 1837: 289080, 1839: 297319 Ew. in 7 St., 3 Fl., 346 Dfrn. Auf der Südgrenze stehen die Karpathen, von denen Zweige in das Land auslaufen, an denen die Flüsse Stry, San, Dniestr entspringen. Die Gebirge gewähren Eisen u. Salz, die Ebenen im N. sind fruchtbar und am Dniestr sumpfig, erzeugen Getreide, Hanf, Flachs. Die gewerbliche Betriebsamkeit beschäftigt sich mit Leineweberei, Gerberei. 2) Stadt u. Hauptort ebend., l. am Dniestr., SW. von Lemberg; Kreisbehörden, Criminalgericht, Districtsberggericht, Salinenamt, Gymnasium, Kreisschule, Damastweberei, Bleichen. 11000 Ew.

Samborstary, Stare-Miasto, Alt-Sambor, Stadt im östr. Galizien, Kr. Sambor, SW. bei Sambor, am Dniestr. 2625 Einw.

Sambre, Nebenfluß der Maas links; entspringt in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Vervins, W. bei Fontenelle. Die alte u. eigentliche Quelle, heute alte Sambre genannt, war S. bei demselben Dorf, wurde aber 1684 durch einen Damm in die Noirieu, die in die Oise fließt, geleitet. Jene Quelle fließt dieser entgegengesetzt in das Dep. Nord und dann in Belgien in die Provinz Hennegau u. Namur, wo sie mundet. Schiffbar ist die Sambre von Landrecy bis Namur, 38 Lieues.

Sambro, Hafen im engl. Nord-Amerika, an der SOküste von Neu-Schottland, Grafsch. Halifax; SO. auf einer kleinen Insel ein Leuchtthurm, 44° 26′ 17″ n. Br. 63° 55′ 40″ w. L.

Sambuca, Fl. in Sicilien, NW. bei Girgenti; Wein, Olivenöl u. Mandeln. 8800 Ew.

Samen, Landschaft in Habesch oder Abyssinien, SW. in Tigre; von S. gegen N. von einer hohen Gebirgskette durchzogen, l. am Tacazze. Hauptort: Sagonet.

Sameon, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Douai; 1743 Einw.

Samer, Fl. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. Boulogne-sur-Mer; Ruinen einer schönen Abtei, Gerberei. 2195 Einw.

Samern, Bauerschaft in Hannover, Grfsch. Bentheim; 441 Einw.

Samgam, St. im engl. Hindostan, Karnatic, Prsdsch. Madras, l. am Pennar, WNW. bei Nellore.

Digitized by Google

Samgorodok, Fl. in Rußland, Guv. Kiew, Kr. Makhnowka.

Samhud, Fl. in Ober-Egypten, SO. bei Girgeh.

Sami, 1) St. in Nigritien, Bambara, W. von Sami, links am Djoliba. 2) St. in Senegambien, Ludamar, ONO. von Sampaka, auf der Straße nach Timbuktu.

Samland, Landschaft in Preußen, Oft-Preußen, wird jetzt gewöhnlich die westl. Hälfte des inselartigen Landstrichs im Rgbz. Königsberg, südl. vom Frischen-Haff und dem Pregel-Fluß, östl. vom Deime-Fluß, nördl. vom Kurischen-Haff, der Kurischen-Nehrung und der Ostsee, genannt; sie umfaßt aber eigentlich auch die Kurische- u. einen Theil der Frischen-Nehrung; ohngefähr 11 M. lang und 4 M. breit. Die äußersten Punkte bezeichnen Labiau, Tapiau, Pillau, Brusterort. Hauptort ist Königsberg. Durch Eindringen der Meerflut sind die Kusten seit Jahrhundert sehr verändert. Die jetzige tiefe Bucht von Fischhausen war damals noch nicht, sondern hier bestand das stark bewohnte Witland mit Dörfern.

Samlesbury, Df. in England, Grafsch. Lancaster, am Ribble, O. bei Preston; 2000 Ew.

Sammalus, **Samelaus**, ein arabisches Volk, im W. von Unter-Egypten.

Sammartino-Gusnago, Df. in der Lombardei, WNW. bei Mantua; 2450 Ew.

Sammenheim, Df. in Baiern, Ldgr. Heidenheim; 471 Einw.

Sammenthin, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Arenswalde; 415 Ew.

Samnaun, rauhes Thal im schweizer K. Bunden; hat gute Weiden u. ist ziemlich bewohnt. Die Gewässer fließen durch den Schergenbach dem Inn zu. Der gleichn. Paß nach Remus ist 8929 F. hoch.

Samnu, St. in Fezzan, NNO. von Murzuk.

Samoa-Inseln sind der Archipel der **Schiffer-Inseln** im großen Ozean, NO. von den Freundschafts-Inseln. Sie bilden eine Kette von etwa 100 L. Länge von O. gegen W., im 14° s. Br., zwischen 13° bis 15° s. Br. und 170° bis 175° w. L. Sie sind stark bevölkert von wilden Bewohnern, deren Zahl man auf 60,000 schätzt. In der Mitte der Gruppe liegt die Insel Maouna; drei hohe u. bewaldete Inseln sind Opoun, Leme, Fanforne, die sehr nahe an einander liegen; um Oiolara liegen mehrere kl. Inseln; die sehr fruchtbare Insel Pola hat ohngefähr 100 Meilen Umfang; die Insel Rose scheint wust. Sie sind alle von Korallenriffen umgeben. Produkte dieser sehr fruchtbaren Gruppe sind der Brodbaum, Banane, Orange, Genava, Zuckerrohr, Bataten, Ignamen, Perlen, Tauben, Hunde, Fische u. schöne Vögelarten, aber es fehlen große Thiere durchaus. Die Samoaner bauen sich Barken u. flechten sehr feine u. kunstreiche Matten.

Samochlolowiczy, St. in Rußland, Guv. und Kreis Minsk.

Samoens, Fl. im Königr. Sardinien, Savoien, Prov. Kaussigny, im gleichn. Thal; Baumwoll- u. Leineweberei. 3800 Einw.

Samogitien, ein ehemals so benanntes Land zwischen Kurland u. dem baltischen Meer u. Litthauen; jetzt größtentheils im russ. Guv. Wilna.

Samois, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. Fontainebleau, an der Seine; Wetz- u. Kalksteinbrüche. 1108 Einw.

Samojeden, **Ssamojeden**, ein Volksstamm, zum Theil im asiat., zum Theil im europ. Rußland, im NO. des Guv. Arkhangel, und im N. der Guv. Tobolsk und Jeniseisk. Er theilt sich in mehrere Zweige: Wanoiten, um den unteren Lauf des Mesen, der Petschora u. des Obi; Tysia-Igolei, im Guv. Arkhangel; Khirutschen, zwischen der Mündung des Obi u. der Khatanga. Sie ziehen in ihrem schnee- u. eisbedeckten Lande mit ihren Rennthierheerden, ihrer einzigen Habe, im Lande umher. Ihre Kleidung sind Rennthierhaute, ihre Nahrung Rennthierfleisch u. Fische, außerdem lieben sie Branntwein und Tabak leidenschaftlich. Rennthierzucht, Fischerei und Jagd wilder Pelzthiere sind ihre Beschäftigung. Ihre Gottheit heißt Noum.

Samolcotta, St. im engl. Hindostan, Serkars, Prsdsch. Madras ONO. bei Radjahmundry.

Samo-Poulo, kleine Insel im ägeischen Meer, S. bei Samos.

Samos, türkisch **Susam-Adassi**, türkische Insel im ägeischen Meer, durch den schmalen Kanal Klein-Bogaz von der Kuste von Anatolien getrennt, u. schließt im S. den Golf von Skala-Nova ein; 8½ QM., 5000 Familien meist Griechen; gebirgig durch die hohe Bergkette Ambelona mit schönen u. gut bebauten Thalebenen, in denen Getreide, Wein, Baumwolle u. Früchte gedeihen; außerdem giebt es Honig, Marmor u. a. Der Berg Kerki im W. steht 37° 43′ 48″ n. Br. 24° 18′ 6″ ö. L. Die Insel wird durch einen griech. Statthalter, Fürst von Samos verwaltet; sie hat auch einen griech. Erzbischof. Mezalo Ghora ist die Hauptstadt, aber die bedeutendste Stadt, mit einem großen u. bequemen Hafen. Es giebt auf der Insel noch viele griech. Bauüberreste der alten Zeit.

Samostje, Fl. in Rußland, Guv. Grodno, O. bei Slonim.

Samostrzel, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz; 360 Einw.

Samotoevka, Fl. in Rußland, Guv. Kharkow, Kreis Akbtirka.

Samotraki, eine der ionischen Inseln, NW. bei Korfu.

Samotschin, **Samoczin**, St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodzesen, mitten im Netze-Bruch; Tuchweberei. 1858 Einw.

Samozero-See, in Rußland, im W. des Guv. Olonez; fließt in den Onega-See ab.

Sampaka, St. in Senegambien, Königr. Ludamar, ONO. von Samaminghus, auf der Straße nach Timbuktu.

Sampanmango, Cap im N. der Insel Borneo; 7° n. Br. 114° 30′ ö. L.

Sampans, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. Dole, 615 Einw.

Sampate, **Sampit**, Fluß auf der Südküste der Insel Borneo; mundet in das Java-Meer.

Samper-de-Calanda, Fl. in Spanien, NW. bei Alcanitz; Oelmühlen. 2400 Ew.

Sampeyre, Fl. im Königr. Sardinien, WSW. bei Saluzzo; 3050 Ew.

Sampigny, Df. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. Commercy, l. an der Maas; Eisenhammerwerke. 525 Ew.

Samplat, **Samplatten**, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg; 425 Ew.

Sampoe, kl. Insel im Sunda-Archipel, S. bei Java.

Samponam, Gebirge der Insel Sumatra, im Lande der Battes; giebt viel Benzoe u. Kampher.

Sampson, 1) Grafschaft in North-Carolina; 1810 8908, 1830: 11768, 1840: 12157 E. Hauptort: Clinton. 2) St., Hafen an der Ostk. der Insel Guernsey, im Kanal, voll Klippen.

Samrée, Df. in Luxemburg, bei la-Roche; 406 Ew.

Samsanna, **Low**, kleine Insel, im chines. Meer, gegenüber der südl. Ostseite von Formosa; 22° 41′ 15″ n. Br. 119° 12′ 6″ ö. L.

Samsöe, dänische Insel, im nördl. Eingang des großen Belt, zwischen der Insel Seeland u. Jutland; gehört zum A. Holbeck, erstreckt sich von S. gegen N., von Seeland durch den Samsöe-Belt geschieden, und besteht aus einer südl. größeren u. nördl. kleineren Halbinsel; 4 QMeilen. 4860 Einw. Die Nordspitze ist Issehoved 56° 0′ 18″ n. Br. 8° 15′ 7″ ö. L., die Südspitze Hvidklintbugt. Die große Bucht auf der Westk. heißt Seelvig, die Bucht gegenüber auf der Ostk. ist voll kleiner Inseln. Die Insel ist fruchtbar, aber holzarm. Hauptort ist Nordby im N.

Samson, 1) Df. in Belgien, O. bei Namur, rechts an der Maas, am Fuß eines hohen Felsens; Eisenhammerwerke u. Eisengießerei, Steinbrüche. 2) Berg auf der Kuste von Anatolien, der in das Vorgebirge Ste.-Marie ausläuft, der Insel Samos gegenüber. 3) drei Df. in Frankreich; Dep. Maine-Loire, Arr. Angers, mit Schieferbrüchen; Dep. und Arr. Mayenne, 1315 Ew.; Dep. Oise, Arr. Beauvais, 458 Ew.

Samsun, St. in der asiatischen Türkei, Pasch. Sivas, Sandsch. Djanik, W. am gleichn. Golf im schwarzen Meer, NNO. von Amasia, in schöner Lage mit Gärten umgeben; Handel mit den Häfen am schwarzen Meer und Konstantinopel. 2000 Einw. 41° 20′ 31″ nördl. Br. 34° 1′ 32″ östl. L.

Samswegen, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wollmirstädt; 560 Ew.

Digitized by Google

Sam-Tcheou-Toung, Insel an der Südk. von China, Prov. Kouang-Toung, SW. von Macao; 21° 40′ n. Br. 110° 25′ ö. L.

Samter, Szamotuły, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter; 2480 Ew.

Samur, Fluß in Rußland, Sud-Dbageſtan; entſpringt im Kaukaſus, fließt OND., und mundet S. von Derbent in das kaſpiſche Meer.

San, 1) Nebenfluß der Weichſel; entſpringt am Nordabhang der Karpathen, im öſtr. Galizien, SW. im Kreis Sambor, fließt NNO. bis Dynow, wendet ſich O. bis unterhalb Przemysl, dann wieder NNO., nimmt links die Wisłok auf, dringt im ruſſiſchen Polen ein, und mundet NO. bei Sandomir. 2) Nebenfluß der Sau l., in Steiermark; entſpringt NO. am Berge Saltel, auf der Grenze des illyr. Kr. Klagenfurt, u. mundet oberhalb Ratſchach. Nebenfluß der Paack links.

Sana, 1) **Sanaa**, St. in Arabien, Hauptort in Yemen u. Reſidenz des Imam, NNO. von Mekka, auf einer Höhe, in durrer Gegend. W. fließt ein Bach, an welchem der große Garten oder vielmehr die Vorſtadt Bostan-el-Metvokkel ſich befindet. Die Stadt hat einige ſchöne Paläſte, Moſcheen, Karavanſeraien, Handel mit Spezereien nach Indien, Perſien u. der Turkei. Das Waſſer bringt eine Waſſerleitung vom Berge Nikkom. 2) **Miraflores**, Stadt in Peru, Intend. Trujillo, NW. von Trujillo, in der gleichn. Provinz, am kleinen gleichnam. Fluß, der in den großen Ozean mundet, u. am Ausgange eines ſchönen u. fruchtbaren Thales. Die Produkte dieſer fruchtbaren Provinz ſind Getreide, Mais, Reis, Früchte, Wein, Tabak, Baumwolle, ſehr viel Vanille; ſtarke Ziegenzucht, deren Felle ein Handelsartikel ſind.

Sanabou, Fl. in Mittel-Egypten, Prov. Minieh, NW. von Siut, l. unweit dem Nil; koptiſche Kirchen.

Sanabuja, Fl. in Spanien, NNO. von Cervera, am Fuß der Sierra-de-Cervera; 1310 Ew.

Sanarica, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, O. bei Gallipoli; 566 Ew.

Sanarskaia, Feſtung in Rußland, Guv. Orenburg, WNW. bei Troizk; aus Holz gebaut, u. umfaßt gegen 50 Häuſer, von Koſaken beſetzt.

Sanashygotta, befeſt. Stadt im engl. Hindoſtan, Prov. und Präſidſch. Bengalen, l. am Mahanada, NNW. von Dinadjepur.

Sanbornton, Ort in New-Hampshire, Grafſch. Belknap, links am Merrimack; 1820: 3329, 1840: 2745 Ew.

Sanborombon, Bucht an der Südſeite der Mündung des la-Plata-Stroms, in welche der gleichn. Fluß und der Salado mundet.

Sanbutjong, kleine Gruppe von Inſeln im chineſiſchen Meer, N. von Borneo.

Sancaba, kleine Stadt in Habeſch, an der Grenze von Nubien, NW. von Gondar.

Sancan, Fl. im Lande Yemen, in Arabien, unweit dem arab. Meerbuſen.

Sancergues, Fl. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. Sancerre; Eiſenminen. 970 Ew.

Sanceriz, Fl. in Portugal, Prov. Tras-os-Montes, SSW. bei Braganza.

Sancerre, Stadt u. Hauptort des gleichn. Arrond. in Frankreich, Dep. Cher, in pittoresker Lage auf einem Berge, deſſen Abhänge Weinberge ſind mit ſchöner Ausſicht; ſehr ſteile u. größtentheils für Wagen unzugängliche Straßen; Unter-Präfektur, Civil-Tribunal, zwei Aſſekuranzen, Handel mit Hanf, Getreide, Nuſſen, Vieh, Wolle, Wein; ſehr beſuchte Märkte. 3483 Einw. 47° 19′ 52″ nördl. Br. 0° 30′ 7″ öſtl. L.

Sancey, 1) **-le-Grand**, Df. in Frankreich, Depart. Doubs, Arr. Baume-les-Dames; 945 Ew. 2) **-le-Long**, Df. ebd.; Gerberei. 425 Ew.

San-Choui, Stadt in China, Prov. Kouang-Toung, W. von Kanton, an einem Arm des Pe-Kiang, wo der Ta-Kiang einmundet.

Sancoins, St. in Frankreich, Dep. Cher, Arrond. St.-Amand, am Canal-du-Centre; Töpferei, Gyps. 2464 Ew.

Sancoty, Cap der Oſtſpitze der Inſel Nantucket von Maſſachuſets; 41° 16′ n. Br. 72° 18′ w. L.

Sancy, Df. in Frankreich, Dep. Moſelle, Arr. Briey; Oelmühlen. 625 Ew.

Sand, 1) zwei Dfr. in Baiern; Kant. Waldmohr, 327 Einw.; Ldgr. Kitzmann, am Main, mit Ueberfahrt, Schiffbau, Korbflechterei, Obſt- u. Getreidebau, Holzarbeiten. 745 Ew. 2) Df. in Sachſen, bei Freiberg; 428 E. 3) Df. in Kur-Heſſen, Prov. Niederheſſen, Kr. Wolfhagen, A. Naumburg; 972 Ew. 4) Kirchſpiel im N. der Inſel Aſtenöe, an der Weſtk. von Norwegen, vor dem Veſſen-Fjord. 5) Kirchſpiel im NW. der Loforen-Inſel Oſt-Vaagöe, ebend.

Sanda, Sana, eine der Hebriden-Inſeln, W. bei Schottland, Grafſch. Argyle.

Sand-Aa, Arar-Aa, Fluß in Island; fließt gegen N. in den atlant. Ozean.

Sandakan, Bucht der NOküſte der Inſel Borneo, mit mehrern Inſeln.

Sandal-Limani, Cap der Küſte von Rumelien, Sandſchak von Kirkiliſſa, S. bei Ainada; 41° 43′ 30″ n. Br. 23° 40′ 45″ ö. L.

Sandan, Landſchaft im O. der Mandſchurei, Prov. Heloung-Kiang, am Amur, ſchwach bevölkert. Die Bew. treiben lebhaften Handel.

Sandano, Cap der Oſtkuſte von Java; 7° 39′ ſ. Br. 112° 16′ ö. L.

Sandaouey, St. im engl. Indo-China, SSO. von Arracan, am gleichn. Fluß; mit einem Fort.

Sandapura, St. in An-Nam, Laos, l. am May-Kang, NNW. von Kambodeje.

Sandau, 1) St. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2, an der Elbe; 1799 Ew. 52° 47′ 27″ n. Br. 9° 42′ 48″ ö. L. 2) Fl. in Böhmen, Kr. Pilſen, NO. bei Leitmeritz; Tuch- u. Wollzeugmanufaktur, Kobaltgruben, Granaten u. Topaſe; Sauerbrunnen. 300 Ew. 50° 0′ 7″ n. Br. 10° 14′ 1″ ö. L.

Sanday, eine der Orkney-Inſeln, N. von Schottland; niedrig u. eben. 1860 Einw., die ſich mit Ackerbau u. Potaſchſiederei beſchäftigen. Die Oſtk. iſt für die Schifffahrt, beſonders im Frühjahr wegen der hohen Flut, die großen Schaden anrichtet, gefährlich. Die beiden ſicheren Häfen ſind im S. Kettleloft, im N. Otterswick.

Sandbach, Sandbeach, St. in England, Grafſchaft Cheſter, am Wheelock u. dem Great-Trunk-Kanal; Ale-Brauerei. 3000 Ew.

Sandberg, 1) Df. in Baiern, Ldgr. Biſchofsheim; 615 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauche, bei Belzig; 388 Ew. 3) **Piaski**, St. ebd., Rgbz. Poſen, Kr. Kröben; 625 Ew.

Sand-Chou, St. im chineſiſchen Turkeſtan, WSW. von Khotan.

Sande, 1) Ortſchaft in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Paderborn 910 Ew. 2) Fl. in Oldenburg, Kr. Jever; 53° 30′ 15″ n. Br. 5° 40′ 35″ ö. L. 3) Kirchſpiel im S. von Norwegen, Grafſch. Jarlsberg, W. am Chriſtiania-Fjord, NO. von Holmeſtrand; guter Hafen. 428 Ew.

Sandebeck, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Höxter; 625 Einw.

Sandec, 1) Kreis im öſtr. Galizien, zwiſchen den Kr. Wadowice W., Bochnia N., Tarnow NO., Jaslo O., Ungarn S., 65,65 QM., 1834: 227308, 1837: 236083, 1839: 240918 Einw. 8 St., 5 Fl., 387 Dfrn. Im S. ſtehen Zweige der Karpathen; das Land iſt überhaupt ſehr bewaldet u. weidereich, aber nicht ſehr tragbar. Viehzucht, Bergbau auf Eiſen, Leinweberei u. Glasfabrikation ſind Hauptbetrieb. Hauptort iſt Neu-Sandec. 2) **Alt-, Stary-S.**, St. ebend., SW. bei Neu-Sandec, am Zuſammenfluß des Poprad u. Dunajec. 3150 Ew. 3) **Neu-, Nowy-S.**, Hauptſt. ebd., am Dunajec; Schloß, Kreishauptſchule. 5325 Ew. 49° 36′ n. Br. 18° 19′ 30″ ö. L.

Sandeltshauſen, Df. in Baiern, Landgr. Moosburg; 300 Einw.

Sandel-Wood-Bay, an der SWküſte der Inſel Vaou im Viti-Archipel; ſtarker Handel mit Sandelholz.

Sanderay, Inſel im Hebriden-Archipel, W. bei Schottland; 40 Ew. 56° 53′ n. Br. 9° 50′ ö. L.

Sandershauſen, Df. in Kur-Heſſen, Pv. Niederheſſen, Kr. und Ldgr. Kaſſel; 750 Ew.

Sandersleben, St. in Anhalt-Deſſau, an der Wipper; Bierbrauerei. 1805 Ew.

Sandersville Hauptort der Grafſch. Waſhington in Georgia.

Digitized by Google

Sanderveil, St. im engl. Hindostan, Khandeisch, OSO. bei Surate.

Sandford, Kirchsp. in England, Grafsch. Devon, NW. bei Exeter; 1988 Ew.

Sandgate, 1) Ortschaft in England, Grafsch. Kent, WSW. von Douvres; berühmte Seebäder. 2) Ort in Vermont, Grafsch. Bennington; 1820: 1185, 1840: 776 Einw.

Sandhagen, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Bielefeld; 1288 Ew.

Sandhamm, Insel im Eingang der Bucht bei Stockholm; Hafen, Fort, Zollamt.

Sandhausen, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., Amt Heidelberg; vorzügl. Tabak- u. Hopfenbau. 1180 Ew.

Sandhofen, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Ladenburg, am Rhein; Ueberfahrt. 983 Ew.

Sandhorst, Df. in Hannover, Ost-Friesland, bei Aurich; 305 Einw.

Sandhoven, Insel an der Westk. von Norwegen, im S. der Saaltens-Fogderie im Nordlands-Amt.

Sandhurst, Kirchspiel in England, Grafsch. Kent, bei Tenterden; 1250 Ew.

Sandillon, Df. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. Orléans; Holzhandel. 1435 Ew.

Sanding, Sandiang, zwei kleine unbewohnte Inseln im indischen Ozean, SW. bei Sumatra.

Sandisfield, Ort in Massachusetts, Grfsch. Berkshire; 1820: 1646, 1840: 1464 Ew.

Sandizell, Df. in Baiern, Ldgr. Schrobenhausen; 365 Einw.

Sand-Key, Cayo-de-Arenas, eine Insel im Lucayen-Archipel; 21° 11′ n. Br. 73° 28′ 42″ w. L.

Sandöe, zwei kleine Inseln an der Westk. von Norwegen, Romsdals-Amt; die nördl. gegenüber NW. der Insel Otterö vor dem Romsdals-Fjord; die südl. mit einem Kirchspiel vor dem Eingang des Norde-Fjord.

Sandole, St. im engl. Hindostan, Nord-Serkars, Prsdsch. Madras.

Sandomil, Fl. in Portugal, Prov. Beira, S. bei Viseu; 500 Einw.

Sandomir, 1) ehemal. Woiwodschaft, u. nachher Guv. im russischen Königr. Polen; 247,18 QM., 1838: 420909 Einw., aber seit 1841 mit dem Guv. Kielce zum Guvern. Radom verbunden. Es stößt im S. an Galizien, W. an Krakau u. Kalisch, Masovien N., Siedlec NO., Lublin O. Das Land ist sandig, voll Sumpf u. Wald, und der S. fruchtbar. Radom war der Hauptort. 2) Kreisst. ebd., SW. von Lublin, l. an der Weichsel; 3150 Ew. 50° 41′ 50″ n. Br. 39° 21′ 13″ ö. L.

Sandonen, russische Insel, an der Westk. von Finland, Uleaborg, im bothnischen Meerbusen; 65° 3′ nördl. Br. 22° 40′ östl. L.

Sandorf, Schandorf, Fl. in Ungarn, neutraer Gespsch., SSO. bei Skalitz.

Sandorfalva, Df. in Ungarn, marmaroser Gespsch.; Salzwerk.

St.-Sandoux, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Clermont-Ferrand, am Fuß des gleichnam. Berges; 1455 Einw.

Sandoval-de-la-Reyna, Fl. in Spanien, NW. bei Burgos; 384 Einw.

Sandow, drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Frankfurt, Kr. Kottbus, 958 Ew.; ebd., Kr. Sternberg, mit Theeröfen u. Eisenhammer, 608 Einw.; Rgbz. Stettin, Kr. Pyritz, 290 Einw.

Sandown, Ort in New-Hampshire, Grafsch. Rockingham; 1840: 525 Einw.

Sandrigo, Df. in der Lombardei, bei Vicenza; 2004 Einw.

Sandstedt, Df. in Hannover, Bremen, bei Hagen; 527 Ew. 53° 21′ 42″ n. Br. 8° 11′ 20″ ö. L.

Sandsvär, Kirchsp. in Norwegen, Buskeruds-Amt, r. am Laaven-Elv, SO. von Kongsberg. 3908 Ew.

Sandusky, 1) Fluß in Ohio; entspringt in der Grafschaft Crawford; fließt gegen N., und mündet SW. in den Erie-See. 2) Grafsch. in Ohio; 1820: 832, 1830: 2831, 1840: 10182 Ew. Hauptort: **Lower-S.**, 1840: 1117 Ew.; **Upper-S.**, Ort ebd., Grafsch. Crawford, links am gleichn. Fluß.

Sandvig, Df. auf der Westk. der dän. Insel Bornholm, NNO. bei Rönne; dabei ein Leuchtthurm. 225 Ew.

Sandweier, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Baden; 834 Einw.

Sandweiler, Df. in Luxemburg, bei Luxemburg; 558 Einw.

Sandwich, 1) Stadt in England, Grafsch. in Kent, O. bei Cantorbery, unweit der Mündung des Stour in die Nordsee; Handel mit Getreide, Mehl, Malz, Heringen, Leder, Eichenrinde, Eisen, Bauholz, Steinkohlen, Salz, Wein ꝛc. 3150 Einw. 51° 16′ 30″ n. Br. 1° 0′ 0″ ö. L. 2) St. in Ober-Canada, Western-Distr., Grafsch. Essex, O. am Fluß Detroit. 3) Ort in Massachusetts, Grafsch. Barnstable, in der Bai Cape-Cod, die einen Laderaum bildet; 1820: 2484, 1840: 3719 Ew. 41° 45′ 31″ n. Br. 70° 50′ 51″ w. L. 4) Ort in New-Hampshire, Grafsch. Carroll, N. vom Squam-See; 1820: 3000, 1840: 2625 Einw. 5) Bucht an der Ostk. der Insel Georgien, im südl. atlant. Ozean, zwischen dem Cap Charlotte u. der Insel Clerke, 54° 42′ s. Br. 38° 32′ w. L. 6) eine Insel der Neu-Hebriden, Südspitze 17° 52′ südl. Br. 168° 30′ östl. L. Gr. 7) eine Insel im großen Ozean, SW. bei der Insel New-Irland, im Archipel Neu-Britannien; 2° 59′ 30″ s. Br. 148° 59′ 15″ ö. L. 8) Cap der NOküste von Neu-Holland, 18° 13′ 20″ s. Br. 143° 56′ 25″ ö. L. 9) Hafen an der Ostküste der Insel Malicollo im Neu-Hebriden-Archipel, 16° 25′ 20″ s. Br. 165° 11′ 31″ ö. L. 10) **Retshultsk**, eine der bedeutenden Baien an der Ostk. von Labrador, an deren Eingang die Insel Huntingdon 53° 50′ n. Br. 57° 30′ w. L. liegt. 11) **Stromnöe**, Kirchsp. auf der Orkney-Insel Pomona.

Sandwich-Inseln, Hawaiian-Inseln, von den Eingebornen **Hawaii nei** genannt, eine Inselgruppe im großen Ozean, unter dem Wendekreise des Krebses, zwischen 18° 50′ bis 22° 20′ n. Br. und 157° 9′ bis 164° 10′ w. L., die eine Kette von SO. gegen NW. bildet. Die größte Insel ist die südöstlichste, **Hawaii**; davon NW. liegt Maui, und dabei SW. die beiden Inseln **Kahoolawe** (6 engl. QM., 1823: 50, 1836: 80 Ew.), **Lanai** (100 engl. QM., 1823: 2500, 1836: 1200 Ew.), und zwischen Kahoolawe u. Maui das Eiland **Molokini**; NW. von Maui die Insel **Molokai** (190 engl. QM., 1823: 3500, 1836: 6000 E.), von O. gegen W. lang gestreckt; WNW. davon die Insel **Oahu** (330 engl. QM., 1823: 20000, 1836: 27000 Ew.), davon NW. die Insel **Kauai** (500 engl. QM., 1823: [illegible], 1836: 89341 Ew.); dabei SW. das Eiland Lehua, die Insel **Nihau** (90 engl. QM., 1823: 1000, 1836: 200 E.) und das Eiland **Kaula**. Die größeren Inseln, außer Hawaii, sind Mauii, Oahu, Kauai; minder groß Kahoolawe, Lanai, Molokai; die bedeutendste Insel ist aber Oahu, weil hier der Sitz des Königs dieser Inselgruppe, die ein besonderes, unabhängiges Königreich bilden, in der Stadt **Honolulu** sich befindet. Die Inseln sind alle gebirgig und vulkanisch — **Hawaii**, 4000 engl. QM. groß, 1823: 85000, 1839: 39364 Ew., ist gebirgig im Innern u. das Küstenland schmal, mit zahlreichen Thälern, wo Flüsse die auf der NOküste Küstenflüsse bewässern. Die Gebirge sind sehr hoch. Darin ragen besonders drei bis weit in die Wolken hinein. Der gegen die NOküste steht, heißt **Mauna-Kea** (weißer Berg), 13650 F. hoch. Er steigt anfangs sanft auf und ist bis 1500 F. hoch gut bebaut. Bis 8700 F. reicht die Waldregion, dann bis 12000 F. die Grasregion; 127000 Fuß Höhe erreicht der plateauartige Gipfel, auf dem noch 11 Piks stehen. Diesem Berg S. gegenüber steht der Mauna-Loa, gegen 12300 F. hoch, auf dem gegen 11000 F. die Vegetation aufhört. Gegen S. wo es viel u. sehr große Höhlen giebt, fällt er allmälig ab, aber gegen N. steigt er in hohen Felsen mit schönen Wasserfällen steiler auf. Dieser Berg ist ein thätiger, merkwürdiger Vulkan, dessen ungeheurer Krater, 3 Stunden im Umfang, sich auf der Westseite befindet. Am Ostfuße dieses Vulkanberges befindet sich ein anderer Vulkanberg, **Luа Pele** genannt, etwa 3860 F. hoch. Der Krater desselben ist nicht die Bergspitze, sondern ein ungeheurer Schlund, **Kilauya** genannt, von etwa 2 engl. Meilen Umfang auf einem Plateau im SO. Die Tiefe dieses Schlundes wird auf 1000 Fuß berechnet. In seiner Tiefe stehen 50 bis 60 kleine kegelförmige Krater, von denen viele beständig und heftig Steine, Asche, Lava, Rauchsäulen und Flammen auswerfen, und dazwischen sieht man [illegible]

Lava-Seen, die fortwährend sieden. Dessen Ausbruch 1840 gegen Ende des Juli war fürchterlich. Auf der NOküste entspringt am Ostfuß des Mauna-Kea in zwei Quellen, welche durch Lavaschichten hervorbrechen, der ziemlich tiefe Wailuku, der gegen O. fließend bei Waiakea in die Hilo-Bai mündet. Diese Bai ist gegen NNO. geöffnet und wird durch das Cap Lan-Lelwi gebildet. Auf der Mitte der Westküste, derselben gleichlaufend, steht der Bergrücken Mauna-Hualalai, mit einer Reihe von Kratern, von denen einer bei 400 F. Tiefe ½ Stunde Umfang hat. Mild, gesund, bewohnt und gut angebaut ist die in sechs Distrikte eingetheilte Küste, unwirthbar u. unbewohnt das Innere. Diese Distrikte sind: Kau (5000 Ew.), der südlichste; Puna, der östlichste; Hilo u. Hamakua, auf der NOküste; Kobala (6500 Ew.), der nordwestlichste; Kona, auf der Westküste. Kona ist der volkreichste und am besten bebaute. An der Küste desselben befindet sich der Ort u. die Ankerbucht Kralakeakua (400 Ew.) mit dem Ort Kaawaloa, u. der Ankerplatz Kailua (500 Ew.); an der Küste von Kobala die Ankerplätze Kawaihae und Kipi, und auf der Küste von Puna der Ort Apua. Auf dieser Insel in der Bai von Kealekeakua wurde Cook 1779, 14. Febr. erschlagen. — Die Insel Maui (629 engl. QM., 1823: 20,000, 1836: 24199 Ew.), besteht aus einem Haupttheil, fast ganz bedeckt von dem großen Berge Mauna-Haleakala. Gegen NW. gerichtet ragt eine Halbinsel, durch den Berg Mauna-o-Keka bedeckt. In der Bucht auf der Nordküste liegt der Ort Wailuku, und auf der NWküste der Halbinsel die ansehnliche St. Lahaina, die von vielen fremden Schiffen besucht wird. Die Insel hat einen sehr fruchtbaren Boden. — Ganz mit steilem Gebirge u. Lava ist Lanai bedeckt. — Die Insel Oahu ist in sechs Distrikte: Waianae, auf der SWküste; Waialua, auf der NWküste; Koolauloa, der nördlichste; Koolau, auf der NOküste; Kona u. Ewa auf der Südküste, getheilt. Die westlichste Spitze ist das Cap Lae-Kaena, die östlichste Spitze Lae-Mokapua. Die Küsten haben mehrere Buchten u. Ankerplätze: ein Ankerplatz auf der NOküste, und auf der Südk. zwei Ankerplätze, davon einer bei der Hauptstadt Honolulu. Diese Stadt ist Residenz des Königs, der einen großen Pallast bewohnt. Der Hafen wird durch zwei Korallenriffe verbunden, und ist durch ein mit Kanonen stark besetztes Fort befestigt. Die schönsten Gebäude sind das Missionshaus u. die Kirche. Die Stadt dehnt sich am Hafen etwa 5 bis 6 engl. Meilen aus. Die Zahl der Einwohner beträgt gegen 10,000, davon sind an 6000 Fremde; Nordamerikaner, Franzosen, Spanier, Portugiesen, Russen u. Deutsche. Der Handelsverkehr ist beträchtlich; denn hier legen die meisten Schiffe an auf der Fahrt zwischen Amerika u. Ost-Asien (China), so wie die Wallfischfänger. Im Jahr 1843 legten allein 136 Wallfischfänger (davon 109 amerikan., 7 englische, 2 bremer, 14 dänische, 4 von Oahu) und 32 Handelsschiffe (davon 7 von Mexico, 5 von der nordamerik. NWküste, 3 aus den californ. Häfen, 2 von China, und 2 aus den nordamerik. Freistaaten, 6 von Oahu, 1 engl., 1 russisch., 1 von Tahiti, 1 von Chile) an. Der Werth der Einfuhr nach den Angaben des Zollamts betrug im Jahr 1843: 223383 Dollars 38 Cts., der Ausfuhr von einheimischen Produkten 66818 Dollars 17 Cts.; der Consumtion 150565 Dollars 21 Cts. Ausgeführte einheim. Produkte sind Sandelholz, Ochsenkälber, Salz, Zucker, Kukui- und Spermatöl, Arrow-Root. Der Handel ist lebhaft, und die Stadt hat eine Druckerei, Bibelgesellschaft ꝛc. Fünf englische Meilen gegen W. von Honolulu u. etwa 1 Meile vom Ozean steht eine Gruppe alter Krater. In einem derselben befindet sich der merkwürdige Salzsee Alia-Paakai, ohngefähr 1 Meile im Umfang. Hieraus wird das Salz gewonnen. Merkwürdig ist, daß zu gewissen Zeiten das Salz darin überreich enthalten ist, während er zu anderen Zeiten nur wenig gewährt. — Die Insel Kauai hält man für die schönste u. wichtigste der ganzen Gruppe; denn sie erzeugt allein an 200 Tonnen Zucker und 20,000 Gallonen Molasse. Sie hat eine fast runde Gestalt und ist wie die anderen gebirgig. Die Distrikte dieser Insel sind Koolau und Halelea, im N.; Napali, NW.; Mana, SW.; Kona, S.; Puna, W. Auf der Südküste fließen zwei Bäche in's Meer; einer auf der Ostküste; und andere auf der Nordküste. Ein guter Hafen ist der bei Hanalai auf der Nordküste, wo jährlich an 20 Schiffe des Handels wegen oder um Erfrischungen einzunehmen, anlegen. Bis jetzt hat man noch keine Spur von Metall entdeckt. Wenn der Verkehr erst aus Europa über den atlant. Ozean durch die nordamerikan. Staaten u. das Oregon-Gebiet hergestellt sein wird, so ist dieser Weg für den Verkehr mit Ost-Asien der geradeste. Die fortschreitende Kultur ist mit schnellem Fluge bis hierher gedrungen, und hat die menschenfressenden Mörder Cook's schon gesittet und so menschenfreundlich gemacht, daß Tausende von Fremden jetzt schon unter ihnen leben. Namentlich richten die Vereinigt.-Staaten ihr Augenmerk jetzt sehr ernstlich darauf.

Sandwich-Land, Inselgruppe im südlichen atlantischen Ozean, SO. von der Inselgruppe Neu-Georgien. Man hat darauf nicht die geringste Vegetation bemerkt. Das Cap Montague ist 58° 38′ s. Br. 26° 46″ w. L. Grw.; Cap Bristol 59° 2′ 30″ s. Br. 26° 51′ w. L. Grw.; Candlemas-Insel 57° 10′ s. Br. 27° 13′ w. L. Grw.; Saunder's-Insel 58° s. Br. 26° 58′ w. L.; Friesland Pic 59° 2′ s. Br. 26° 53′ 30″ w. L.; südl. Thule 59° 34′ s. Br. 27° 45′ w. L.

Sandy, 1) Kirchspiel in England, Grafsch. Bedford, rechts am Ivel; 1488 Einw. 2) Insel im Antillen-Meer, an der Küste des Mosquitos-Landes; 14° 40′ n. Br. 84° 25′ w. L. 3) eine der Hebriden-Inseln, an der Westküste von Schottland, Grafsch. Inverneß; guter Hafen. 4) Cap der Ostk. von Neu-Holland; 24° 41′ s. Br. 150° 34′ ö. L. 5) kleine Insel im Sunda-Archipel, W. bei Sumatra. 6) Bai an der NOküste der Neu-Seeland-Insel Eaheino-Mauwe. 7) Nebenfluß des Tennessee links, in Kentucky. 8) Bai an der Küste von Massachusetts zwischen dem Cap Halibut N., und dem Cap Ann S. 9) Cap der Nordspitze der nordamerikan. Insel Nantucket; Leuchtthurm 41° 23′ n. Br. 70° 3′ w. L. Grw. Der andere Leuchtthurm auf der Insel befindet sich bei Brant-Town 41° 16′ 56″ n. Br. 70° 6′ 16″ w. L. Grw. 10) St. in Hindostan, Oude, am Duab-Gurrah; vorzugl. Melonen. 11) **Big-**, Nebenfluß des Ohio links; entspringt in dem Laurel-Gebirge in Virginia, Grafsch. Tazewell, fließt gegen NW., zum Theil die Grenze zwischen Virginia u. Kentucky bildend; mündet bei Catletsburg. 12) **Little-**, Nebenfluß des Ohio links, in Kentucky; entspringt in der Grafsch. Lawrence, fließt gegen O. bis Louisa, dann gegen N., und mündet bei Greenupsburg. 13) **Malabar**, Cap einer Landzunge von Massachusetts, an der Südk. der Halbinsel Cape-Cod; 41° 34′ n. Br. 72° 10′ w. L. 14) **Sable**, kleine Insel im indischen Ozean, O. bei Madagascar u. N. von Bourbon; 15° 51′ 45″ s. Br. 52° 13′ 30″ ö. L. 15) **-Creek**, Ort in New-York, Grafsch. Oswego; 1840: 2120 Ew. 16) zwei Orte in Pennsylvania; Grafsch. Venango, 1840: 929 E.; Grafsch. Mercer, 1840: 1963 Ew. 17) **-Harbour**, Ankerplatz auf der NOküste der Klein-Antillen Insel St.-Lucia. 18) **-Hill**, Df. in New-York, Grafsch. Washington, links am Hudson. 19) **-Hook**, kleine Insel, an der Küste von New-Jersey, am Eingang der Raritan-Bai; auf dem Nordende ein Leuchtthurm 40° 27′ 37″ n. Br. 76° 21′ 6″ w. L. 20) **-Lake**, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Mercer; 1840: 1566 Ew. 21) **-Lick**, Nebenfluß des Alleghany l., in Pennsylvania. 22) **-Ness**, Cap der Nordspitze der Hebriden-Insel Rund bei Schottland, Grafsch. Inverneß; 57° 4′ nördl. Br. 6° 38′ w. L. 23) **-Point**, Fl. auf der SWküste der Klein-Antillen-Insel St.-Christophe, an der gleichn. Rhede mit zwei Forts. 24) Cap der SWküste der Klein-Antillen-Insel Tabago; dabei die gleichn. Bai.

Sane, Willoughby, Cap der Südk. von Neu-Holland, Flinders-Land; 35° 53′ 10″ s. Br. 136° 30′ 34″ ö. L.

Sanem, Df. in Luxemburg, SW. bei Luxemburg; 905 Einw.

Sanetsch, einer der höchsten Berge der berner Alpen, auf der Grenze der K. Wallis und Bern; 6140 F. hoch. Darüber führt aus dem Gsteig-Thal nach Sitten ein Pfad, der aber nur im Sommer gangbar ist.

Sanford, 1) Ort in Maine, Grafsch. York; 1820: 2184, 1840: 2233 Einw. 2) Ort in New-York, Grafsch. Broome; 1840: 1173 Ew.

Sanfre, Fl. im Königr. Sardinien, Divis. Coni, W. bei Alba; schönes Schloß. 3825 Ew. 44° 45′ 9″ n. Br. 3° 28′ 14″ ö. L.

Sanfront, Df. im Königr. Sardinien, Div. Coni, W. bei Saluzzi, am Po; 382 Ew.

Sanftenberg, Fl. in Oestreich, Ober-Manhartsbergkr., NNW. bei Krems; 125 Häuser.

Digitized by Google

Sanga, 1) große u. stark bevölkerte Stadt auf der japanischen Insel Kiusiu, O. von Nagasaki; berühmte Porzellanmanufaktur. 2) **Calarou**, Fluß im engl. Hindostan, Karnatic, Prsdsch. Madras; mündet in den Meerb. von Bengalen, N. bei Cottapatam.

Sangala, Reich, SW. in Senegambien, vom Faleme durchströmt, zwischen Futa-Djallon S., die Wüste Tenda W. und NW., Jallonkadu NO., Kurania O.

Sangalhos, Fl. in Portugal, Prov. Beira, O. bei Aveiro, r. am Agueda; 1080 Ew.

Sangallan, Insel im großen Ozean, an der Küste von Peru, SW. vom Pisco; 13° 49′ 30″ südl. Br. 78° 35′ 25″ westl. L.

Sangami, Provinz von Japan, auf der Insel Nifon; im SW. goldreiche Gebirge, viel Holz; Hauptstadt: Odowara.

Sangamon, 1) Nebenfluß des Illinois l., in Illinois; fließt WSW.; Lauf gegen 60 L., u. fast durchaus schiffbar. 2) Grafsch. ebd.; 1840: 14716 Ew. Hauptort: Springfield.

Sanganyr, St. in Hindostan, Adjemir.

Sangao, Staat im W. der Insel Borneo; den Holländern seit 1823 unterthan.

Sangapatam, Stadt im engl. Hindostan, Karnatic, Prsdsch. Madras, am Golf von Bengalen, ONO. bei Nellore.

Sangar, 1) Cap der japan. Insel Nifon, W. am Eingang der gleichn. Meerenge; 41° 16′ 30″ n. Br. 137° 53′ 36″ ö. L. 2) ein Staat auf der Sunda-Insel Sumbava. 3) **Matomi**, Meerenge zwischen der Insel Yeso u. Nifon, bildet im S. eine beträchtl. Bai.

Sangara, Sangarari, Land im SW. von Hoch-Sudan, im Mandingos-Lande, zwischen Kissi S., Baleva W., Amana N., Wassulo O. Hauptstadt: Kankan.

Sangay, Vulkan in der Anden-Kette, in Ecuador, 2687 T. u. d. M. hoch. Das Land ist ringsum mit Lava und Asche bedeckt u. unfruchtbar.

Sangaveen, Landspitze an der Nordk. von Neu-Guinea; 0° 52′ 32″ s. Br. 131° 44′ 42″ ö. L.

Sangboye, eine der Sulu- (Sooloo-) Inseln; 6° 48′ 30″ s. Br. 121° 35′ w. L. Grw.

Sang-Chan, St. in China, Prov. Tche-Kiang, an einer Bai des chines. Meers, OSO. von Hang-Tcheou.

Sangenjo, Fl. in Spanien, W. bei Pontevedra, N. am gleichn. Golf; Sardellenfischerei, Ausfuhr von Schinken, Hülsenfrüchten, Mais. 1280 Ew.

Sangerhausen, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Merseburg, an der Gonna, in einer fruchtb. Gegend; Bergamt, Salpetersiederei, Gerberei, Leineweberei, Töpferei; in der Nähe ein Kupferbergwerk u. eine Kupferhütte, nebst Vitriolsiederei. 5800 Ew.

Sangersfield, Ort in New-York, Grafsch. Oneida; 1820: 2011, 1840: 2251 Ew.

Sangerville, Ort in Maine, Grafsch. Piscataquis; 1840: 1197 Ew.

Sanggatchoul-Dzoung, Kiye-Dzoung, St. in Tibet, SW. von Ba-Thang.

Sangbin-Dalai, See in der Mongholei, im Khalka-Lande; etwa 10 L. im Umfang, ohne sichtbaren Abfluß.

Sang-Koi, Fluß; entspringt im SW. von China, Prov. Yun-Nan, wo er Ho-Ti-Kiang heißt. Jenen Namen erhält er erst in An-Nam, wo er Tonkin durchfließt und in vier Mündungen in den Tonkin-Golf mündet. Lauf SSO. Nebenfluß der Lisien-Kiang r.

Sangmuschur, St. im engl. Hindostan, Beidsjapur, Prsdsch. Bombay, am Djagur, SSO. von Bombay.

Sango, Fluß auf Madagascar; entspringt am Westabhang des Gebirges im Innern der Insel, strömt NW. und mündet in den Kanal von Mozambique.

Sangode, St. in Hindostan, Malva, OSO. von Kota.

Sangum, St. in Hindostan, Nizam-Staat Berder, am Zusammenfluß des Mandjera u. Gudavery, NNW. von Hayder-Abad.

Sangora, Stadt mit Hafen auf der Halbinsel von Malacca, NW. von Patani.

Sangri, St. in Tibet, Prov. Dsei, links vom Yaru-Dsangbo-Tchou, OSO. von Lhassa.

Sanguarra, St. in Hindostan, Gudjerat, NNO. von Barode.

Sangro, Fluß im Königr. Neapel; entspringt in der Prov. Abruzzo-ulter. 2, bei Gioja; mündet in das adriat. Meer.

Sanguel, Miatiou-Leono, Fluß in dem la-Plata-Staat San-Luis; entspringt aus den Sümpfen las-Ganaverales, fließt links in den Como-Leuvou, um den Curi-Leuvu zu bilden. Bedeutender Nebenfluß ist der Rio-del-Diamante.

Sanguesa, St. in Spanien, SO. bei Pamplona, an Aragon, der vor Anlage der Dämme große Verwüstungen anrichtete; Wollweberei, Branntwein. 3300 Ew.

Sanguin, St. in Ober-Guinea, Pfefferküste, rechts an der Mdg. des gleichn. Flusses in den atlant. Ozean, NW. von der Stadt Krub-Settra u. dem Cap Palmas.

Sanguinaires-Inseln, Gruppe von Eilanden im mittelländischen Meer, W. bei Corsica, am Eingang des Golfs.

Sanguinetto, St. in der Lombardei, SSO. bei Verona; Hutmanufaktur. 2600 Ew.

Sanguinheda, Fl. in Portugal, Prov. Beira, bei Guarda.

Sanguir, Insel im großen Ozean, zwischen der Insel Celebes u. den Philippinen, von mehrern Inseln umgeben. Im Innern steht eine Gebirgskette, die im N. mit einem sehr hohen Vulkan endigt, der im J. 1711 sehr thätig war; 7 bis 8 L. von NW. gegen SO. lang, und 3 L. breit; Nordspitze 3° 46′ n. Br. 122° 57′ ö. L. Gegen 12000 Ew. Hauptort Tarouna, auf der Westküste. Die Chinesen haben hier eine Niederlassung. Die Schiffe können hier Rindvieh, Schweine, Ziegen, Geflügel, Yams, Kokosnüsse (deren es auf der Insel sehr viel giebt, u. die die Einwohner zu Oel verarbeiten, das sie auf die benachbarten Inseln ausführen), Gewürze einnehmen.

San-Ho, St. in Korea, Prov. Hoang-Hai.

San-Ho, Fluß in China, Pr. Tchi-Li; fließt gegen S., und in den Golf von Tchi-Li, N. bei der Mündung des Pay-Ho.

Sanilhac, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Largentière; 1198 Ew.

Sanjore, Stadt in Hindostan, Adjemir, ONO. von Runn.

Sankutsch, St. im engl. Hindostan, Gurval, Prsdsch. Bengalen, O. bei Sirynagur.

Sanluri, Fl. in Sardinien, Cagliari, NNW. von Cagliari; 3320 Ew.

Sanna, Nebenfluß des Unna r., in Bosnien; Nebenfl.: Gumionitza r., Japra l.

Sannakh, eine der Fuchs-Inseln in den Aleuten; steile Felsküsten.

Sannikkedal, Kirchspiel in Norwegen, Bradbergs-Amt, Bamble-Fogderie, NW. bei Krageröe.

Sannio, Molise, Provinz im Königr. Neapel, zwischen der Prov. Abruzzo-citer. und dem adriat. Meer N., Prov. Capitanata O., Principato-ulter. S., Terra-di-Lavoro W., Abruzzo-ulter. 2. NW.; 57,37 QM., 348179 Ew.; gebirgig durch die Apenninen, die im SW. stehen u. Zweige ins Land senden, u. die Wasserscheide zwischen dem adriatischen u. tyrrhenischen Meer bilden. Dorthin fließen der Trigno, Biferno u. Fortore; hierher die Vandra und Tamaro. Produkte dieser stark bewaldeten Landschaft sind Getreide, Mais, Hirse, Reis, Wein, Früchte, Oel, viel Schaafe, Ziegen u. Schweine, aber wenig Rindvieh.

Sannois, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Versailles; Gypsbrüche, Purpentöpferfabr. 1868 Ew.

Sanok, 1) Kreis im östreich. Galizien, zwischen den Kr. Jaslo W., Rzeszow N., Przemysl NO., Sambor O., Ungarn S.; 84¾ QMeil., 1834: 252725, 1837: 264011, 1839: 272257 Einw. in 10 St., 10 Fl., 434 Dfrn. Die Karpathen stehen auf der Südgrenze, und senden bewaldete Zweige in das Land, das größtentheils dürren Salzsandboden hat; Salzgruben. Hauptfl. ist der San. 2) Hauptstadt ebd., SW. von Jaroslaw, l. am San; 2200 Ew.

Sanoki, Provinz im N. der japan. Insel Sikoff.

Sanon, Nebenfluß der Meurthe rechts, in Frankreich, Dep. Meurthe.

Sanon-Kolez, Goldfluß, Nebenfluß des Faleme r., in Senegambien, Reich Bambuk; fließt NW.

San-Pan, Insel an der Ostk. von China, Prov. Tche-Kiang, SO. von der Insel Ta-Du.

Sanquhar, Fl. in Schottland, Grafsch. Dumfries, an

Digitized by Google

der Nith; Baumwollzeug- u. Teppichweberei; in der Nähe Blei- u. Steinkohlenminen. 3180 Ew.

Sanfan, Stadt an der Ostgrenze von Haussa, O. von Katagum.

Sanfanding, 1) St. in Senegambien, Königr. Satadu, rechts am Faleme, SW. von Bambuk. 2) St. ebend., im O. des Königr. Wulli, SSO. von Medina. 3) Stadt in Nigritien, Land Bambarra, rechts an einem Zweig des Djoliba, O. von Sego; beträchtl. Handel, besonders mit Salz; als Münze wird die kleine Muschel Kauris gebraucht; gegen 10,000 Ew.

Sanfaria, Fl. in Guatemala; 2084 Ew.

Sanfego, kleine Insel im adriat. Meer, zum istrian. Kreis Illyrien gehörig, bei der Insel Ofero; 610 Ew. 44° 30′ 55″ n. Br. 11° 57′ 53″ ö. L.

Sanfellas, Fl. auf der Insel Majorca (Malorka), ONO. von Palma; 3915 Ew.

Sanskau (Groß-), Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz; 360 Ew.

Sanskimost, Skusani-Vakup, Fl. in Bosnien, W. bei Bagna-Luka, an der Sanna.

Sanfol, Fl. in Spanien, NO. bei Logrono; 224 Ew.

Sanspareil, Df. mit schönem Schloß u. Garten in Baiern, Ldgr. Hollfeld, in schöner Gegend; 125 Ew.

Sanffac-l'Eglise, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. Puy; 880 Ew.

Sanssouci, königl. Lustschloß in Preußen, NW. nahe bei Potsdam, mit einem großen u. schönen Garten; Lieblingsaufenthalt Friedrich des Gr., und des jetzigen Königs Friedrich Wilhelm IV.

Sant, St. im engl. Hindostan, Bahar, Prsdsch. Bengalen, OSO. bei Benares.

San-Ta, St. in China, Prov. Yun-Nan, WSW. von Yun-Nan; ein von Bergen umgebener Kriegsplatz, gegen Birman.

Santa, 1) Fluß in Peru; entspringt in den Anden, fließt anfangs NW., dann W., und mündet unterhalb der gleichn. Stadt in den großen Ozean. 2) **Parilla**, Stadt u. Hauptort der gleichn. Provinz ebend., Intend. Tarma, unweit der Mündung des gleichn. Flusses, in einem 465 T. ü. d. M. hohen Thal; 8° 59′ 3″ s. Br. 80° 59′ 46″ w. L. Das Klima ist sehr heiß; Produkte sind Zuckerrohr, Baumwolle, Rindvieh, Schweine; lebhafte Fischerei, Zuckerraffinerien, Branntweinbrennereien.

Santaella, Fl. in Spanien, SO. bei Ecija, in fruchtbarer u. angenehmer Landschaft; 2228 Ew.

Santa-Fe, St. in Spanien, W. bei Granada, l. am Genil, in einer schönen Gegend; in den nahen Bergen schöner Marmor, heiße Quellen. 1807 verursachte ein Erdbeben großen Schaden. 4250 Ew.

Santagni, Fl. im S. der Insel Majorca (Mallorka), SSO. bei Campos, am Meer; 4210 Ew.

Santander, 1) Provinz in Spanien, zwischen dem biscayischen Meerbusen N., den Prov. Bilbao O., Burgos u. Valencia S., Oviedo W., ist zum Theil durch das cantabrische Gebirge bedeckt. Die Flüsse sind: Deva, Saja, Besaya, Pas, Miera, Ason u. Ebro. Die Küsten sind steil und haben die guten Häfen Santander u. Santona. Die im Allgemeinen hohen Berge bilden eine Unzahl enger Thäler, worin Mais, etwas Getreide u. Wein, viel Kastanien wachsen, Rindvieh und Pferdezucht gedeiht. 1833: 169037 Einw. 2) Stadt u. Hauptort der gleichn. Provinz ebend., WNW. von Bilbao, auf einer Halbinsel an der Nordküste der gleichn. Bai im Meerbusen von Biscaya; weiter, sicherer u. leicht zugänglicher Hafen, daran Magazine u. Schiffswerften, und durch zwei Kastelle nebst mehreren Batterien vertheidigt; Erzbischofsitz, Civil- u. Militär-Gouverneur, Handels-, Kriegs- u. Marine-Gericht; wichtiger Handelsplatz, Bank, Wechsel, eine Handels- und eine Schifffahrtsschule, cantabrische Lehranstalt; Tabak-, Seidenhut-, Licht- u. a. Fabriken, Gerbereien. 19000 Ew. 43° 7′ 25″ n. Br. 6° 8′ 3″ w. L. 3) **Nuevo-Santander, Tamaulipas.** In Tamaulipas befindet sich der Fluß Santander u. an der Küste die Lagune Santander.

Santanilla, Insel im Antillen-Meer, im Eingang der Honduras-Bai.

Santarem, 1) St. in Portugal, Estremadura, S. bei Leiria, auf der Höhe und dem Abhange eines Berges, rechts am Tajo. Sie besteht aus drei Theilen: Maravilla, Ribera u. Alfange, hat viele schöne Gebäude, viele (14) Kirchen, (9) Klöster, drei Hospize; lebhafter Handel mit Lissabon. 8000 Ew. 2) Fl. in Spanien, SSW. von Zamora; 50 Einw. 3) große Stadt in Brasilien, Prov. Para, am Amazonen-Strom; beträchtl. Handel mit Kakao. 4) Kanal im Lucayen-Archipel; scheidet die Bank los-Roques von der großen Bahama-Bank.

Santbergen, Df. in Belgien, Pr. Ost-Flandern, Arr. Oudenarde; 1215 Ew.

Sante (Julian-de-), Fl. in Spanien, ONO. bei Mondonedo, am Eo; 1125 Ew.

San-Te-Bon, Fluß im SO. von Siam; fließt SSW. u. mündet in den Golf von Siam.

Santee, Fluß in South-Carolina; SSW. bei Manchester durch den Zusammenfluß des Congaree u. Wateree gebildet, fließt er in zwei Mündungen in den atlant. Ozean, NO. vom Cap Romain.

Santee-, Columbia-Saluda-Kanal, in South-Carolina.

Santenay, Fl. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arrond. Beaune; salinische Mineralquelle; starker Weinbau, Weinhandel, Fabriken mussirender Weine. 1558 Ew.

Santerbas-de-Campos, Fl. in Spanien, NNW. von Valladolid, am Valderaduey; 710 Ew.

Santerno, Nebenfluß des Po-Primaro; entspringt am Nordabhang der Apenninen in Toscana, Florenz, bei Faggetto; fließt anfangs gegen O., dann NO., u. mündet im Kirchenstaat, S. von Comachio-Lagunen.

Santerre, ehemal. Provinz der Picardie in Frankreich; jetzt im O. des Dep. Somme.

Santersleben (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Neuhaldensleben; 405, 230 Ew.

Santes, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Lille, am Douay-Lille-Kanal; Oel- u. Zuckerfabr. 1630 Ew.

Santesteban, Fl. in Spanien, N. bei Pamplona, im gleichn. Thal in den Pyrenäen; 724 Ew.

Santhia, St. im Königr. Sardinien, Div. Novara, NO. von Turin; lebhafter Handel. 2525 Ew.

Santhoven, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Antwerpen; 910 Einw.

Santiago, 1) Hauptst. von Chile, im Distr. Mapocha, links am Mapocho oder Topocalma, in einem gesunden und angenehmen Klima, 20 L. vom großen Ozean; Sitz der Regierung, Regierungspallast, Bischofsitz, Kathedrale; beide Gebäude stehen am Plaza-Mayor; Münz-Pallast, Universität, Lyceum, zwei Mädchenschulen, Nationalbibliothek, höchster Gerichtshof, viele Klöster, mehrere Hospitäler, Findelkinderhaus; Handelsplatz, Rhederei. Die Gebäude sind fast alle mit großen Gärten umgeben. 66000 Ew. 33° 26′ 30″ s. Br. 73° 4′ 15″ w. L. 2) Vulkan in der Anden-Kette in Chile, auf der Grenze der Distr. von Mapocha u. Sta.-Rosa. 3) Fluß in Ecuador, Prov. Pichincha; entspringt in den Anden; fließt NW., nimmt links den Onzoles auf, und mündet in den großen Ozean in mehreren Mündungen. 4) St. in Paraguay, Hauptort des gleichn. Depart., SSO. von Assompcion; 27° 8′ 40″ s. Br. 59° 8′ 34″ w. L. 5) Fl. in Bolivia, Dep. Chiquitos, O. von Sta.-Cruz-de-la-Sierra. 6) Ort im mejican. Staat, Staat, an der Küste des Golfs von Californien, N. vom Cap Palmas; 23° 34′ n. Br. 111° 45′ w. L. 7) Df. im mejican. Staat Jalisco, rechts unweit der Mündungen des gleichn. Flusses, an der Straße von Mejico über Guadalajara nach Mazatlan, Culiacan, Sinaloa ꝛc. Der Fluß **Rio-Grande-de-Santiago** entsteht durch Zusammenflüsse des Rio-Lerma mit dem Rio-Lara im mejican. Staat Mechoaca bei dem Flecken Salamanca. Der Rio-Lerma kommt aus Mejico, fließt durch Mechoacan u. Guanajuato. Der Santiago durchfließt den See Chapala auf der Grenze von Guanajuato und Mechoacan, zwischen dem Städtchen la-Barca u. dem Dorf Ocotlan, und durchfließt den ganzen Staat Jalisco von O. nach W. bis zur Mündung in den großen Ozean. Während der sechs dürren Monate ist er sehr seicht, in der Regenzeit aber sehr reißend, voll Wasserfälle u. Stromschnellen. 8) Df. im mejican. Staat Veracruz, Partido Jalapa; viel Jalappe. 9) Hafen an der Westküste der Philippinen-Insel Luzon. 10) große und schöne Stadt im span. Galizien, S. von Coruna, auf einem Hügel, vom Sar u. Sarela umflossen, am Fuß des Berges Pedroso; Sitz eines Erzbischofs, Kathedrale, Universität (1532 gegr.), königl. Hospital (eines der schönsten in Europa), Bibliothek, geistl. Seminar, viele Kirchen und

Digitized by Google

Klöster; viele Gerbereien, Spitzenfabr., Handel mit Heiligenbildern, Bank; in der Umgegend viele Papiermühlen. 28500 Ew. 11) **de-Alanje**, kleine St. in Neu-Granada, Dep. Istmo, W. von Veragua. 12) **de-Calatrava**, Fl. in Spanien, W. bei Jaen; 1100 E. 13) **de-Cotagayta**, St. in Bolivia, Dep. Potosi, am Cotagayta. 14) **de-Cuba**, St. auf der Südk. von Cuba, an der Mündung des kleinen gleichn. Flusses, der einen sehr sicheren Hafen bildet, durch die Forts Morro u. Estrella vertheidigt, nur für die Einfahrt 19° 57′ 29″ n. Br. 78° 23′ 0″ w. L. muß ein Pilot gebraucht werden; Bischofsitz, Kathedrale, viele Kirchen u. Klöster und Hospitäler, glücklich liegender Handelsplatz zwischen Amerika u. Europa. 28000 E. 15) **de-la-Espada**, Fl. in Spanien, Murcia, OSO. bei Segura-de-la-Sierra; Färbereien. 3950 Ew. 16) **de-la-Puebla**, Fl. ebend., NW. bei Alaraz; schöne Kirche. 468 Einw. 17) **de-las-Atalayas**, St. in Neu-Granada, Depart. Boyaca, NO. bei Sta.-Fe de-Bogota. 18) **de-las-Montanas**, Fl. in Neu-Granada, SO. von Guenca, am Einfluß des Santiago in den Tunguragua. 19) **de-las-Vegas**, St. auf der Insel Cuba, SSO. von Havana; 5000 Einw. 20) **de-las-Villas**, Fl. in Spanien, NW. bei Leon; 120 Einw. 21) **del-Carbajo**, Df. in Spanien, WSW. bei Alcantara; Leinen- u. Wollweberei, Gerberei, Quecksilbergrube. 2350 Ew. 22) **del-Estero**, St. in dem la-Plata-Staat Santiago, SO. von Tucuman, rechts am Rio-Dulce, SW. von San-Miguel-de-Tucuman. Der Staat Santiago wird gegen NO. durch den Rio-Salado von Chaco geschieden, SO. liegt Fe, S. Cordova, W. Catamarca, NW. Tucuman. Er ist fruchtbar an Getreide, hat verschiedene Waldholzarten, Vigogne, Schaafe, Pferde, viel Honig u. Wachs. 23) **de-los-Caballeros**, Stadt auf der Insel Haiti, Ost-Depart., NW. von St.-Domingo, rechts am Grand-Yaque; 12000 Ew. 24) **del-Val**, Fl. in Spanien, bei Valencia; 180 Einw. 25) **S.-Felipe**, Bucht an der Nordküste der Neu-Hebriden-Insel Tierra-Austral-del-Espiritu-Santo. 26) **Sacatepec**, Flecken in Guatemala; 2300 Einw. 27) **Zamora**, Nebenfluß des Tunguragua links, in Ecuador, Dep. Assuay.

Santibanez, 1) **de-Esgueva** Fl. in Spanien, NNW. bei Aranda-de-Duero; 168 Ew. 2) **del-Val**, Fl. ebend., SSO. bei Burgos; 158 Ew. 3) **de-Tera**, Fl. ebend., W. bei Benavente; 260 Ew. 4) **de-Vidriales**, Flecken ebd.; 310 Ew. 4) **de-Zarzaguda**, Fl. ebd., im gleichn. Thal, NNW. bei Burgos, am Urbel; 890 Ew. 5) **el-Alto**, Fl. ebd., W. bei Plasencia; 795 Ew.

Santillana, zwei Fl. in Spanien; NNO. bei Valencia, am königl. Kanal in Castilien, 468 Ew.; SW. bei Santander, am Meerb. von Biscaya, 2300 Ew.

St.-Santin, 1) **Cantalès**, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. Aurillac; 1145 Ew. 2) **de-Montmurat**, Df. ebd., Dep. Aveyron, Arr. Villefranche; Steinkohlengruben. 1190 Ew.

Santiponce, Fl. in Spanien, NW. bei Sevilla; röm. Ueberreste, besonders eines Amphitheaters. 715 Ew.

Santipur, St. im engl. Hindostan, Prov. u. Präsdsch. Bengalen, N. von Calcutta, l. am Hugly, Handel.

Säntis, Berg auf der Südgrenze des schweizer Kant. Appenzell, SSW. von Appenzell. Er erreicht die Schneelinie nicht, ist aber nie schneelos. Sein höchster und nur mit Vorsicht ersteigbarer Gipfel, 7670 F. hoch, ist ein breiter durch eine Kluft in zwei Zacken getheilter Gebirgsrücken. Der Säntis hat zwei Gletscher, die nördlichsten der schweizerischen Alpenkette. Am Säntis liegt eine wegen ihrer Grotten u. Aussicht merkw. Einsiedelei.

Santiuste-de-San-Juan, Fl. in Spanien, WNW. bei Segovia; 800 Ew.

Santiz, Fl. in Spanien, NW. bei Salamanca; 290 E.

Santocildes, Fl. in Spanien, NNO. bei Burgos; 100 Einw.

Santomysl, Santemysl, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Szroda; 1525 Ew.

Santona, St. in Spanien, O. bei Santander, an einer Bai des Meerbusens von Biscaya, auf einer befest. Halbinsel; Arsenal, Militär-Magazine, Hospital; sicherer Hafen; Fischerei, lebhafter Küstenhandel; Weinbau. 1140 Einw.

Santop, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Buk, bei Gratz; 508 Einw.

Santoppen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg l. Rössel; 409 Ew.

Santorin, Sant-Erini, Degirmenlik, Insel im ägäischen Meer, S. von Naxos; vulkanischen Ursprungs trocken und schwer zu bearbeiten, aber doch gut bebaut, trägt Gerste, Baumwolle, Früchte, viel u. guten Wein, hat Schaafe, Ziegen, Schweine. Die Küsten sind in größtentheils unzugänglich. 3½ QM., 12000 griechische Bewohner in 2 Fl. und mehreren Dfrn., mit einem lateinischen und griech. Bischof. Der höchste Punkt ist der St.-Elias-Berg 36° 22′ 1″ n. Br. 23° 8′ 18″ ö. L.

Santorri, St. im türkischen Syrien, Pasch. Damask, Sandsch. Naplus.

Santos, 1) Fl. in Spanien NW. bei Herrera; Tuchweberei, Kupfermine. 6010 Ew. 2) St. in Neu-Granada, Depart. Istmo, SW. von Panama, W. an der Panama-Bai, in sehr heißem Klima; viel Rindvieh und Schweine. Die Bewohner sind ein spanisch-indisches Mischvolk. 3) Stadt auf der Nordk. der Insel St.-Vincent, an der Küste von Brasilien, Prov. San-Paulo, in sehr naher Gegend; sicherer und tiefer Hafen, dessen Einfahrt durch zwei Forts geschützt ist; Bananen, Reis, Kaffe. 700 Ew. 23° 56′ 15″ s. Br. 48° 20′ 30″ w. L. 4) **los-Altos-de-la-Humosa**, Fl. in Spanien, ONO. bei Madrid, an den Manzanares; Mineralquelle. 680 Ew.

Santotis, Flecken in Spanien, NNO. von Burgos; 100 Einw.

Santovenia, Flecken in Spanien, O. bei Burgos; 219 Einw.

Santoyo, Fl. in Spanien, NNO. bei Palencia; 760 Einw.

Santurde, Fl. in Spanien, am Oja, W. bei Logrono; 617 Einw.

Santurdejo, Fl. in Spanien, W. bei Logrono, vorzügliches Obst, besonders Aepfel; auf den nahen Bergen viel medizin. Pflanzen. 480 Ew.

Santvliet, Fl. in Belgien, Prov. und Arrond. Antwerpen; 1128 Ew.

Sanvic, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Inferieure, Arrond. Havre; Fayence-Manufaktur. 1080 Ew.

San-Ya, St. in Korea, Prov. Tjuenlo, SSO. von Han-Yang.

Sanyeng, St. in Senegambien, Königr. Cayor, landwärts, S. von St.-Louis.

San-Youan, Stadt in China, Prov. Chen-Si, l. bei Si-An.

Sanza, Fl. im Königr. Neapel, Pr. Principato-citer., S. bei la-Sala; Marmorbrüche. 2610 Ew.

Sanzay, Fl. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. Parthenay; reiche Schwefelbleimine. 1845 Ew.

Sa-O, St. in China, Prov. Sse-Tchouan, SO. von Ma-Hou.

Saona, unbewohnte Insel im Antillen-Meer, an SO.-Ende der Insel Haiti. Die Küsten sind mit Felsen umgeben, die man durch das klare Wasser in großer Tiefe sieht. Der bessere Hafen befindet sich an der Westspitze. Die Insel ist reich an Holz u. Weide; die NOspitze 19° 12′ 0″ n. Br. 70° 51′ 30″ w. L.

Saône, 1) Nebenfluß der Rhône rechts, in Frankreich, entspringt im Dep. Vosges, Arrond. Mirecourt, C. de Darney; fließt SSW. durch die Dep. Haute-Saône, Côte-d'Or, Saône-Loire, größtentheils auf der Grenze gegen das Dep. Ain u. Rhône, und mündet unterhalb der Halbinsel Perrache; Lauf 98 L., davon 62 L. schiffbar. 2) **Haute-**, Departement im östl. Frankreich, umfaßt den nördl. Theil der Franche-Comté, zwischen den Departem. Vosges N., Haute-Rhin O., Doubs u. Jura S., Côte-d'Or u. Haute-Marne W.; 515000 Hect., 347627 Einw. in den Arrond. Lure (141422), Beisul (115409), Gray (90796). Auf der Ostgrenze stehen die Vogesen, die Zweige in's Land senden, wodurch besonders das Arr. Lure bergig u. stark bewaldet, u. wenig fruchtbar ist; der übrige Landtheil hat an den Hügeln Weinberge, Holzung, ausgedehnte sehr fruchtbare Felder, u. die Produkte sind Wein, Obst, Korn, Gerste, Hafer, Mais, Hülsen- u. Oelfrüchte; auf den und in den weiten Ebenen der Saône u. des Ognon gibt es vorzügliche Weiden. Unter den Mineralquellen sind die von Luxeuil die besuchtesten. Das Klima ist sehr veränderlich, besonders im Frühjahr. Der Wald deckt gegen 150680 Hect., und besteht besonders aus Eichen, Buchen,

Digitized by Google

Ulmen u. a. Laubholz; Tannen giebt es in dem östlichen Gebirge. Aus dem Thierreich giebt es Pferde, Esel, Schweine, Ziegen, Rindvieh, Schaafe, Wölfe, Bären, Füchse, Hasen. Das Mineralreich nährt durch viele ergiebige Eisen- u. Kohlenminen gegen 50 Eisenwerke u. Stahlfabriken, Glashütten, Fayence- u. Ziegelmanufakturen, u. den Bergbau auf Blei, Kupfer, Eisen ꝛc. Außerdem giebt es Papiermühlen, Strohhut- und Baumwollzeugfabriken, Färbereien, Gerbereien, Oelfabriken. Der Handel beschäftigt sich besonders mit Landeserzeugnissen und Eisen. Hauptstadt ist Vesoul. 3) **Saône-Loire**, Dep. ebend., aus dem südwestl. Theil der ehemal. Provinz Bourgogne gebildet, nämlich Charolais, Maconnais, Autunais, Chalonais; zwischen den Dep. Côte-d'Or N., Jura O., Ain SO., wo die Saône die Grenze ist, Rhône und Loire S., Allier W., wo die Loire die Grenze ist, Nièvre NW.; 857678 Hect., 551343 Ew. in den Arr. Charolles (125077), Chalon-sur-Saône (127882), Mâcon (117796), Autun (93329), Louhans (87439). Der O. und W. des Landes sind eben, aber das Innere ist gebirgig durch Vereinigung der Bergkette von Côte-d'Or mit den Cevennen. Landprodukte sind Wein (408062 Hectol. jährlich) u. Getreide, Rindvieh, Pferde, Schaafe u. viel Schweine, Wölfe, wilde Schweine. Der Wald bedeckt gegen 131494 Hect. Das Mineralreich giebt Kohlen, Eisen, Magnesia (in der sehr reichen Grube von la-Romanèche und zu St.-Micaud), Marmor, Alabaster, lithograph. Steine, u. die berühmten Mineralquellen zu Bourbon-Lancy. Die Industrie beschäftigt Waffenfabriken, die Uhrmacherkunst, Haartuch- u. Wolldeckenweberei, Glashütten, Papiermühlen, Zuckerfabriken, Gerbereien, Branntweindestillation. Hauptstadt ist Mâcon, und Châlon Mittelpunkt eines sehr lebhaften Handels.

Saorgio, Fl. im Königr. Sardinien, NO. bei Nizza, auf einem sehr hohen Felsen links an der Roya; festes Schloß. 3133 Ew.

Saou, Fl. in Frankreich, Dep. Drôme, Arrond. Die; vorzügl. Töpferwaaren. 1523 Ew.

Saoune, Nebenfluß der Garonne rechts, in Frankreich; entsteht auf einem Plateau im Dep. Lot, S. bei Lauzech; fließt SW., u. mündet SO. bei Agen.

Saour, kleine Insel im arab. Meerbusen, an der Küste von Hedsjas in Arabien; 27° 20′ n. Br. 32° 38″ ö. L.

Saouy, Land in Ober-Guinea, Goldküste, W. vom Ashanti-Reich, u. NW. von Dankara.

le-Sap, Fl. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. Argentan; 1280 Einw.

Sapadillas, zwei kleine Inseln im Antillen-Meer, an der Küste von Neu-Granada, Isthmo; 9° 10″ n. Br. 84° 15′ w. L.

Sapata, 1) Insel W. bei Borneo; 2° 27′ n. Br. 107° 2′ östl. L. 2) **Poulo-**, kleine Insel im chinesischen Meer, S. vom Cap Pataran in An-Nam; 9° 59′ 30″ n. Br. 106° 43′ 6″ ö. L.

St.-Saphorin, Df. im schweizer K. Waad, l. an der Morges, am Genfer-See, WNW. bei Vevay; rother Wein; Schloß mit vorzügl. Gemälden. 569 Ew.

Sapienza, griechische Insel, SW. bei Morea, vor dem Hafen von Modon; Südspitze 36° 43′ 0″ s. Br. 19° 20′ 50″ ö. L.; hat den vorzügl. Hafen Porta-Longa.

Sapiezyński, St. im russ. Polen, Guv. Augustowo, l. an der Niemel.

Sapisang, ein Gebiet im Batta-Lande auf der Insel Sumatra; darin eine gleichn. Stadt.

Sapmeer, Df. in den Niederlanden, Prov. Gröningen, am Schuyten-Deep; 2200 Ew.

Saponara, St. im Königr. Neapel, Prov. Basilicata, S. von Potenza, auf einer felsigen Höhe; 4000 Ew.

Saposchok, Kreisst. in Rußland, Guv. Riasan; Tuch- u. Baumwollweberei. 4600 Ew.

Sapri, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato-citer., OSO. bei Bonati, am Golf von Policastro; lebhafte Fischerei. 1445 Ew.

Sapucahy, Nebenfluß des Rio-Grande l., in Brasilien, Prov. Minas-Geraes; entspr. in der Sierra-de-Mantiqueira, fließt NW. Zufluß: Rio-Verde.

Sapy, Straße im Sunda-Archipel, zwischen der Insel Komodo O. und Sumbava W. Ein gleichnam. Ort liegt darin auf der Insel Sumbava in einer tiefen Bucht, mit Hafen u. Handel.

Saqqarah, Df. in Mittel-Egypten, Prov. Gizeh, links am Nil, am West-Kanal, S. bei Kairo; in der Gegend mehrere große Pyramiden.

Saquenay, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Dijon; 790 Ew.

Sara, 1) Stadt auf der japanischen Insel Kiousiou. 2) Nebenfl. des Guapey r., in Bolivia, Dep. Cochabamba. 3) Fluß in Rußland, S. im Guv. Jaroslaw, fließt O. bis Petrovsk, wendet sich N. und mündet S. in den Nero-See.

Sarabat, Kedus, Fluß in der Turkei, Anatolien; entspringt im Sandsch. Kermeian; fließt anfangs SSW., dann W., bis er in den Golf von Smyrna durch mehrere Mündungen mündet; 70 L. Lauf.

Sarabita, Suarez, Nebenfluß des Chicamocho l., in Neu-Granada, Dep. Boyaca.

Saracina, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-citer., SSW. bei Castrovillari; Manna, Baumwolle. 2368 Ew. 41° 41′ 37″ n. Br. 13° 43′ 19″ ö. L.

Sarachovitzas, Fl. im türkischen Albanien, WNW. bei Janina.

Saragosa, Zaragoza, 1) Provinz in Spanien, mitten in Aragonien; zwischen den Prov. Huesca NO., Lerida u. Tarragona O., Castellon-de-la-Plana SO., Teruel S., Calatayud SW., Soria u. Logrono W., Pampluna NW.; 301408 Ew. 2) Hauptstadt ebd., SSO. von Pampluna, am Einfluß des Huerba in den Ebro, über den zwei schöne Brücken führen, in einer schönen Ebene; befestigt; Sitz des General-Capitains von Aragonien, der Oberbehörden, der königl. Audienza, und eines Erzbischofs; viele (70) Kirchen u. Klöster, eine Börse, Universität (1474 gegr.), geistl. Seminar, königl. Akademie der schönen Künste, öffentliche Bibliothek; Gerberei, Seidenzeug- u. Tuchweberei, beträchtl. Handel mit Wein u. Branntwein. 45000 Ew. 41° 47′ 0″ n. Br. 3° 3′ 0″ w. L.

Saraguro, Fl. in Ecuador, Dep. Assuay, NNO. von Loya.

Sarah, eine der Shetland-Inseln, im südl. atlantischen Ozean; 61° 22′ 0″ s. Br. 57° 50′ 30″ w. L.

Sarai, s. **Selitrenoi-Gorodok**.

Sarakino, Peristeri, Insel im ägeischen Meer, O. bei Selidromi.

Saralbe, s. **Sartalbe**.

Saramaca, Seramica, Fluß in Süd-Amerika; strömt vom Nordabhang der Sierra-de-Tumucucuraque im SW. des französ. Guyana, gegen N., und in das niederländische Guyana, wo er gegen NW. gewendet in den atlantischen Ozean mündet.

Sarambira, Fluß in Neu-Granada, Depart. Cauca; strömt von den Anden herab in den atlant. Ozean, gegenüber der Insel Gorgona.

Saramon, St. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. Auch, an der Gimone; 1276 Ew.

Saranac, Fluß in New-York; strömt aus dem kleinen gleichn. See, W. in den Champlain-See.

Sarangur, St. in Hindostan, Ganduana, WSW. bei Bostar.

Sarangpur, St. in Hindostan, Malva, r. am Gally-Sind; Weberei.

Saransk, Kreisstadt in Rußland, Guv. Pensa, am Zusammenfluß des Insara u. Saranga; Gerberei, Seifensiederei, lebhafter Handel. 9000 Ew. 54° 10′ 57″ n. Br. 42° 52′ 57″ ö. L.

Sarapul, Kreisstadt in Rußland, Guv. Wiatka, an der Kama; Festung, Salzmagazin, Seifensiederei, Stapelplatz des Handels, besonders in Getreide u. Holz. 6000 Ew. 56° 26′ 43″ n. Br. 50° 39′ 30″ ö. L.

Sara-Sou, Fluß in der freien Tartarei, im Kirgisen-Lande; entsteht zwischen den Oulou-Tavu u. Kartchitavu; fließt gegen SW., nimmt die Flüsse Tchiderta u. Jar-Jakchi links, den Kara-Sou, Babiazan u. Bantpu rechts auf, und verliert sich in einem kleinen See, der zuweilen in den Tele-Koul oder Teletzka abfließt.

Sarat, Fluß in Marokko, Fez; fließt NW. in den atlantischen Ozean.

Saratoga, 1) Grafsch. in New-York; im O. fließt der Hudson, im S. der Mohawk; viel Mineralquellen; 1820: 36052, 1830: 36616, 1840: 40353 Ew. Hauptort: Ballston. 2) Dorf ebend., N. am kleinen gleichn. See; Mineralquellen. 1820: 2233, 1840: 2624 Ew. Im See steht

Digitized by Google

ein Fels von 200 F. Höhe. 3) **Springs**, Ort ebend.; 1840: 3384 Einw.

Saratov, 1) Gouvernement in Rußland, zwischen den Guv. Penſa u. Simbirsk N., Orenburg O., Aſtrakhan S., doniſche Koſaken, Woroneſch u. Tambow W.; 3793 QM., 1,717303 Einw. Das Land iſt meiſt eben, ausgenommen im N. und W. Die Wolga durchfließt das Land von N. gegen S.; in den Don fließen der Karai, Kover, Teriſa, Medvieditza und Jovla. Nebenflüſſe der Wolga ſind die Sura, Terechka, Sarpa, Malor-Irghiz, Jeruslan; Nebenflüſſe des Ural: Bolchoi-Uſen u. Malor-Uſen. Im SO. giebt es mehrere Salzſeen, beſonders der Gurk-Solenoe u. Jelton. Der weſtl. Theil des Guv. iſt fruchtbar an Getreide u. reich an Weide, es leidet aber im Sommer durch Heuſchrecken-Heerden; im weſtl. Theil iſt der Boden mit Salz geſchwängert. Das Land iſt arm an Holz. Ein Hauptprodukt iſt Salz, das aus den Seen gewonnen wird. Die Haupterwerbszweige ſind Landwirthſchaft u. Viehzucht. Der Gewerbbetrieb beſteht hauptſächlich in Leinwandweberei, Gerberei, Branntweinbrennerei, Töpferei und Fiſcherei in der Wolga. Das Guvernem. iſt eingetheilt in die Kreiſe: Atkarsk, Balaſchne, Kamyſchin, Khvalynsk, Kouznetzk, Petrovsk, Saratov, Serdobesk, Tzaritzyn und Wolsk. Die Bewohner ſind größtentheils Ruſſen, außerdem Tartaren, Tſchuwaſchen u. Mordwinen. 2) Hauptſtadt ebend., am Fuß der Berge, rechts an der Wolga, mit Mauer und Graben umgeben; Sitz der Guvernement-Behörden und Gerichte, Gymnaſium, Kreisſchule, beträchtl. Handel. 7000 Ew. 51° 31′ 31″ n. Br. 43° 44′ 15″ ö. L.

Sarawan, 1) Provinz im NO. von Belutſchiſtan; grenzt N. an Afghaniſtan, O. an Gutſch-Gundava, S. an Kelat u. Tſchalawan, im W. an die Belutchiſtan-Wüſte. Im W. ſteht das Sarawani- u. Kharan-Gebirge, im NO. und O. die Gebirge Khurleti, Bolan mit dem gleichnam. Thal u. Paß, und Vgahul. Das Land iſt theils gebirgig, theils Wüſte, hat einige bedeutende Städte: Pacu-Kothul, Kuhuk, Nushky, Sarawan, Kharan u. a. 2) Hauptſtadt ebend., an der Weſtgrenze, in einer unfruchtbaren Gegend, zwiſchen dem Sarawani-Gebirge O. u. der Beluſchiſtan-Sandwüſte.

Sarawan, Serohi, Stadt in Hindoſtan, Radjaſtan, ONO. von Satſchore.

Sarbaiskaia, Fl. in Rußland, Guv. Orenburg, Kreis Begorustane.

Sarca, Fluß in Tyrol; entſpringt NW. im Kr. Roveredo, im Genova-Thal, u. mundet N. in den Garda-See.

Sarcad, Fl. im turk. Syrien, SSO. von Damask.

Sarcelles, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oiſe, Arr. Pontoiſe; Lederbereitung, Streich- u. Kammgarnwolle. 1645 Einw.

Sarching, Df. in Baiern, Ldgr. Stadtamhof; 319 E.

Sarconi, Df. mit Markt im Königr. Neapel, Provinz Baſilicata, O. bei Moliterno; 1628 Ew.

Sarcus, Df. in Frankreich, Dep. Oiſe, Arr. Beauvais; Wollzeug- (St.-Lö-) u. Galicotfabr. 955 Ew.

Sard, 1) Fl. in Ungarn, ſimeger Geſpſch., NW. bei Kaposvar; in ſumpfiger u. waldiger Gegend. 2) **Saard, Sardu**, Fl. in Siebenbürgen, Ungarn-Land, Oberſtr. im Comitat Unter-Weiſſenburg, SO bei Magyar-Igen.

Sardang, Hafen auf der NOküſte der Inſel Sumatra, SO. bei der Stadt Deli; Pfefferhandel (jährlich 3000 Pikul).

Sardant, Df. in Frankreich, Dep. Creuſe, Arr. Bourganeuf; 1615 Einw.

Sardara, Df. in Sardinien, Cagliari, WSW. bei Iſili; ſehr beſuchte heiße Quellen. 1710 Ew.

Sardinia, Ort in New-York, Grfſch. Erie; 1840: 1743 E.

Sardinien, Sardegna, 1) Inſel im mittelländ. Meer, S. von Corſica, und davon durch die 2¾ L. breite Meerenge Bonifacio getrennt, 45 L. von der Weſtküſte von Italien getrennt, iſt von S. gegen N., vom Cap Teulada bis zum Cap Longo-Sardo, 61 L. lang, und vom Cap Ganino bis zum Cap Caccia 35 L. breit; 6975 ital., oder 493,93 deutſche QM., 1816: 331867, 1824: 461976, 1839: 524633 Einw. Die Inſel iſt gebirgig. Im N. ſteht das Nurra- und das Limbara-Gebirge, im Innern die Gebirge Marghine u. Goceano, im S. die Berge Gundozzoni, Corona, Murgioni und Genargentu. Der letzte iſt der höchſte der Inſel, 910 T. u. d. Meer, und bis in die Mitte des Juni mit Schnee bedeckt. Zwiſchen den Gebirgen und Bergen liegen ziemlich große Ebenen, von denen die von Ozieri in N., Sta.-Anna und Campidano im S., Gamine und der Saum der niedrigen Küſten im SO. Der bedeutendſte Fluß iſt der Oriſtano, der auf der Weſtküſte munet, andere ſind der Coguinas u. Turritano, die auf der Nordküſte munden; der Orosei u. Flumendoſa munden an der Oſtküſte, der Mannu mundet auf der Südküſte. Die bedeutendſten Seen liegen auf der Küſte, z. B. der Cagliari, der mit dem gleichn. Golf in Verbindung ſteht, ferner der Saſſu und S.-Guiſta, am Oriſtano-Golf. Die Temperatur wechſelt mit der Höhe des Bodens; in den niedrigen u. von Bäumen entblößten Strichen herrſcht im Sommer große Hitze, die ſogar die Quellen austrocknet, während die Gebirgsgegenden eine friſche u. reine Luft bei heiterm Himmel haben; tritt die herbſtliche Regenzeit ein, ſo erneuen ſich die verſengten niederen Gegenden, die ungeſunden Ausdunſtungen des Landes hören auf, die Luft erfriſcht ſich, und während des Dezembers u. Januars iſt die Temperatur angenehm. Der Februar iſt ſehr regnig, der März oft empfindlich kalt, im April herrſchen Stürme, und die Vegetation entwickelt ſich erſt vollſtändig im Mai. Die SW.- und NO.-Winde führen im Oktober dauernde Regenguſſe herbei, die erſt im Dezember aufhören. Die herrſchenden Winde iſt der **Maeſtrale** aus NW., und der **Levante** aus O. Der erſtere, im Allgemeinen ſtürmiſch, führt zuweilen eine erſtickende Hitze herbei, iſt aber gewöhnlich feucht. Der Levante iſt eigentlich der Sirocco der Italiener, heftiger u. anhaltender als der Maeſtrale, zwar weniger heiß als dieſer, jedoch durchdringt ſeine Feuchtigkeit den ganzen Körper. Er dauert mindeſtens drei Tage, oft eine Woche. Ohngeachtet der Fruchtbarkeit des Bodens iſt deſſen Anbau doch ſehr beſchränkt. Die Produkte ſind Getreide, vorzüglich Weizen, Wein, Obſt, ausgezeichnete Orangen, Citronen, Granaten in ganzen Wäldern, Mandeln, Pfirſichen, Aprikoſen, Tabak; die Waldbäume ſind Buchen, Lorbeerbäume, Oelbäume in Ueberfluß; kleine Pferde u. kleines Rindvieh, grobwollige Schafe, aber vorzügliche Ziegen, aus deren Milch ein geſchätzter Käſe gemacht wird, und ſehr viele Schweine. Reißende Thiere giebt es nicht, aber von giftigen den Skorpion u. die Tarantel. Das Mineralreich iſt ſehr ergiebig. Daſſelbe gewährt Silber, viel Blei, etwas Eiſen, Kupfer, Eiſenerz, Jaſpis, Alabaſter, Gyps, Nitrum, Alaun, Schwefel, Vitriol, Ocker ꝛc., an den Küſten Ueberfluß von Korallen, welche die Genueſen fiſchen; eine große Menge Mineralbeſonders warme Quellen, u. einige anſehnliche Salzſeen. Die Bewohner ſind ſehr roh. Eingetheilt iſt die Inſel in die General-Intendanza **Cagliari** mit 10 Provinzen der Unter-Intendanzen: Cagliari, Buſachi, Iglezias, Villa Lanuſei, Nuoro, und in die Vice-General-Intendanza **Saſſari** mit den 4 Provinzen oder Unter-Intendanzen Alghero, Guglieri, Ozieri, Saſſari. Die Inſel wird durch einen Vice-König verwaltet. Die drei beſeſt. Städte ſind Cagliari, Alghero, Caſtel-Sardo; die Städte Iglezias, Oriſtano u. Saſſari ſind blos mit einer Mauer umgeben. 2) Das Königreich **Sardinien**, oder die ſardiniſchen **Staaten**, oder auch die **Staaten des Königs von Sardinien**, beſtehen aus einem Gebiet auf dem Feſtlande im NW. von Italien, und aus der Inſel Sardinien, die ehemals ein Königreich war. Das Feſtland-Gebiet umfaßt das ehemal. **Piemont**, das Herzogthum Savoyen, die Grafſch. **Nizza**, und den ehemal. Freiſtaat Genua (ſ. dieſe Artikel), zwiſchen 43° 39′ bis 46° 24′ n. Br. und 3° 17′ bis 7° 40′ ö. L., und grenzt an die Schweiz, Frankreich W., an das mittelländ. Meer S., das Großherzogthum Toscana u. die Herzogthümer Modena u. Parma und die Lombardei; 14989 ital., oder 936,81 deutſche QM. 1823: 3,632953, 1839: 4,125735 Ew. **Piemont** bildet durch ſeine Lage innerhalb des Feſtlandsgebiets gleichſam den Kern des Königreichs; indeſſen iſt es die Inſel Sardinien, als ehemaliges Königreich. Zur Verwaltung iſt das Feſtlandgebiet in 8 **Diviſionen** getheilt: Turin (**Torino**; 2105,3 italien., 150,33 deutſche QMeil., 1825: 764532, 1839: 873310 Ew.), **Savoien** (Savoy; 2231,1 ital., 201,44 deut. QM., 1823: 501165, 1839: 564376), **Coni** (Cuneo; 2046,7 ital., 127,92 deut. QM., 1825: 521631, 1839: 566181 Ew.), **Aleſſandria** (1539 ital., 96,18 deut. QMeil., 1823: 547662, 1839: 595563 Ew.), **Novara** (2032,4 ital., 127,02 deut. QM., 1823: 437[illegible], 1839: 542728 Ew.), **Aoſta** (931,3 ital., 58,21 deut. QM.,

Digitized by Google

1823: 71096, 1839: 78110 Einw.), Nizza (1222,4 ital., 76,4 deut. QMeil., 1823: 204538, 1839: 230718 Einw.), Genua (Genova, nebst Capraja 2,25; 1588,8 ital., 99,31 deut. QMeil., 1823: 584733, 1839: 674988 Einw. Die Divisionen sind wieder in Provinzen eingetheilt; Turin: 5, Savoien: 8, Coni: 4, Alessandria: 6, Novara: 6, Aosta: 1, Nizza: 3, Genua: 7. Turin ist die Hauptst. und Residenz des Königs. Das Königreich ist eine erbliche Monarchie im Mannsstamm mit fünf Ministerien u. einem Staatsrath. Die jährliche Staatseinnahme wird auf 79 Mill. Francs oder Lire nuove, und die jährliche Staatsausgabe 77,500000 Francs oder Lire nuove, u. die Staatsschuld zu 145 Mill. Francs angegeben. Die Armee zählt im Frieden 25000 Mann, kann aber im Kriege auf 100,000 Mann vermehrt werden. Die Marine besteht aus 28 Segeln.

Sardoal, Fl. in Portugal, Estremadura, NO. bei Abrantes, in einer fruchtb. Gegend; 3100 Ew.

Sardolle, Df. in Frankreich, Dep. Nievre, Arr. Nevers; Eisenmineral. 130 Ew.

Sardon-de-Duero, Fl. in Spanien, OSO. bei Valladolid; 145 Einw.

St.-Sardos, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Lot-Garonne, Arr. Agen, 525 Ew.; Dep. Tarn Garonne, Arr. Castel-Sarrasin, 818 Ew.

Sardy, eine der Curia-Muria-Inseln an der Küste von Arabien.

Sarenthal, gr. Dorf in Tyrol, Kr. Botzen, Hauptort der Herrsch. Sarentheim.

Sarepta, St. in Rußland, Guv. Saratov, Kr. Tzaritzyn, an der Scarpa, die unweit in die Wolga mündet; eine 1763 von Herrnhutern gegründete Kolonie; Tabakfabr., Weberei in Seide, Wolle, Leinen, Handel mit Tabak u. andern Dingen. 3000 Ew. 48° 30′ 28″ n. Br. 42° 16′ 26″ östl. L.

Sarezzo, Df. in der Lombardei, NNW. bei Brescia, an der Mella; Eisenhammerwerke. 1425 Ew.

Sarfalva, Dorf in Siebenbürgen, Szekler-Land, Haromszek-Stuhl, SO. bei St.-Lelek; Mineralquelle.

Sarfand, Df. im turk. Syrien, SSW. bei Saide, am mittell. Meer.

Sargadelos (Santiago-de-), Df. im span. Galizien, O. bei Vivero; Kanonenkugel- u. Bombengießerei, Fayencefabr. 325 Einw.

Sargans, St. im schweizer K. St.-Gallen, auf einem Erdrucken am Fuß des steilen u. hohen Gonzen; darüber auf einem Marmorfels das feste Schloß mit schöner Aussicht über Weinberge, Obstgärten, Getreidefelder und auf Gebirge. Dabei ein kaltes Schwefelbad. 802 Ew.

Sarge, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arrond. Vendôme, an der Brave; 1668 Ew. 2) Df. ebend., Dep. Sarthe, Arr. Mans; dabei eine versteinernde Quelle und Ueberreste einer röm. Wasserleitung. 1110 Ew.

Sargenroth, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kreis Simmern; 425 Ew.

Sargentes-de-la-Sora, Fl. in Spanien, N. bei Burgos; 250 Einw.

Sargstädt, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kreis Halberstadt; 650 Ew.

Sarhaut, St. im engl. Hindostan, Prov. u. Prsdsch. Bengalen, WNW. bei Nagore.

Sar-Hou-Kho-Ton, St. in China, Prov. Ching-King, NO. bei Foung-Thian.

Sari, 1) St. in Persien, Prov. Masenderan, O. bei Balfrusch; befestigt; beträchtl. Handel im Lande und nach Astrakhan. 15000 Ew. 36° 14′ 13″ n. Br. 50° 41′ 40″ ö. L. 2) **-d'Orcino**, Df. in Corsica, Arr. Ajaccio; 761 Ew.

Sariguan, S.-Carlos, eine der Marianen-Inseln im großen Ozean; etwa 5 L. im Umfang. 16° 39′ 55″ n. Br. 143° 25′ 2″ ö. L.

Sarine, s. **Saane**.

Sarinena, Fl. in Spanien, SSO. bei Huesca, am Alcanadre; Handel mit Rindvieh, Mauleseln u. Schaafen. 2500 Einw.

Sarkad, Fl. in Ungarn, biharer Gespsch., WSW. bei Nagy-Szalonta, mitten in Sumpfen.

Sarkfoot, Df. in Schottland, Grafsch. Dumfries, an der Mündung des Sark in den Solway-Golf; guter Hafen.

Sarkholm, fl. russ. Insel im Meerbusen von Liefland, SW. von Pernau.

Sarkwitz, Df. im oldenb. Fürstenthum Lübek, A. Großvogtei, NW. von Travemünde; 373 Ew.

Sarladingbem, Df. in Belgien, Dep. Ost Flandern, Arr. Oudenaarde; 1640 Ew.

Sarlat, Stadt u. Hauptort des gleichn. Arrond. in Frankreich, Dep. Dordogne, in der Tiefe eines von steilen u. durren Höhen eingeschlossenen Thales, SO. von Périgueux; Unter-Präfektur, ein Civil- u. ein Handels-Tribunal, geistl. Seminar, beträchtl. Handel mit Nußöl, Ausbeute von Eisenerz, Kohlen, Mühlsteinen ꝛc. 5941 Einw. 44° 53′ 22″ n. Br. 1° 7′ 14″ w. L.

Sarleinsbach, Fl. in Oestreich, Mühlkr., O. bei Passau; Leinenweberei.

Sarlhusen, adeliges Gut u. Dorf in Holstein, NO. bei Kellinghausen; Weberei, Papiermühle. 392 Ew.

Sarlo (Nagy-), Welke-Siarluhy, Fl. in Ungarn, barter Gespsch., SSW. bei Leva.

Sarmeda, Fl. im turk. Syrien, W. bei Aleppo.

Sarmensdorf, Pfrsf. im schweizer K. Aargau, Bezirk Bremgarten; Wallfahrtsort. 1091 Ew.

Sarmingstein, Sarblingstein, Fl. in Oestreich, Mühlkreis, O. bei Grein, an der Donau.

Sarmsheim, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kreis Kreuznach; 418 Ew.

Sarnaki, St. im russ. Polen, Guv. Lublin, NNW. bei Biala; 800 Ew.

Sarne, Sarnowo, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben; Viehhandel. 1558 Ew.

Sarnen, Fl. im schweizer K. Unterwalden, Bez. Ob dem Wald, in einem breiten wiesenreichen Thalgrund; Rathhaus mit den Bildern der Landammannern Obwaldens, den Bilderreliefs Abart's aus der vaterländ. Geschichte, u. dem Relief Müllers vom K. Unterwalden u. vom Haslithal. 3097 Ew. Das Thal der Sarner-Aa ist der westliche Theil des K. Unterwalden. Die Sarner-Aa ist ebend. ein Ausfluß des Lungern-Sees. Am Kaiserstuhl bildet sie einen getheilten Fall; darauf fällt sie in den Sarner-See, der sich von NO. gegen SW. $1\frac{1}{4}$ St. weit zieht bei $\frac{1}{2}$ St. Breite. Seine wiesenreichen u. bewaldeten Ufer sind bewohnt. Unterhalb Sarnen fließt die Aa rechts in die Melchbach.

Sarnico, Dorf mit Markt in der Lombardei, O. bei Bergamo, am Ausfluß des Oglio aus dem Iseo-See; Seidenspinnerei, Fischerei, Kalksteinbrüche. 1280 Ew.

Sarno, St. im Königr. Neapel, Prov. Principato-citer., NW. bei Salerno, am gleichn. Fluß; Bischofsitz, Kathedrale, altes Schloß, geistl. Seminar, Papiermühlen, besuchte Schwefel- u. eisenhalt. Quellen; in der Umgegend viel u. gute Seide. 12000 Ew.

Sarnois, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Beauvais; Calicotweberei. 710 Ew.

Sarnowko, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben; 368 Einw.

Saro, Landspitze der NOküste der Sunda-Insel Timor; 8° 21′ 6″ s. Br. 124° 24′ 13″ ö. L.

Saron, Sarun, Distrikt in Hindostan, NW. in Bahar, Prsdsch. Bengalen; 5760 engl. QM., 1,200000 Einw.; fruchtbare Ebenen, lange dem Gunduk, mit schönen Wäldern; hat Viehzucht, Reis, Tobak, Salpeter. Hauptort: Tschoprah.

Saronno, Fl. in der Lombardei, NNW. bei Mailand; 2830 Einw.

Saros, 1) Golf des ägeischen Meers an der Küste von Rumelien, Sandsch. Gallipoli, von dem Marmara-Meer u. der Dardanellen-Meerenge durch die Halbinsel von Gallipoli getrennt. In der Tiefe des Golfs liegen die Saros-Inseln. 2) beträchtliche Gespsch., zwischen Galizien N., und den Gespsch. Zemplin O., Abauj S., Zips W.; 62 östr. QMeil., 236400 Einw. in 3 königl. St., 12 Fl., 376 Dfrn. Ausgenommen das lange u. breite Thal des Hernad u. die Gegend um Eperjäs, Nagy-Ida u. Moldau ist die Gespsch. gebirgig durch mehrere Zweige der Karpathen, die auf der Nordgrenze stehen. Flüsse sind: der Hernad, der bei Kaschau in die Gespsch. tritt, u. die Torisa, Oleva und Sjartos aufnimmt. Der Hernad bildet durch zwei Arme die lange Insel Barsonyos; im NW. der Bodva mit dem Kanyapta. Die Luft ist rein u. gesund. Produkte sind Getreide, Hülsenfrüchte, viel Obst, Wein;

Digitized by Google

viel Eichen-, Buchen- u. auch Tannenwald, Gold, Silber, Kupfer, Eisen, Spiesglaserz, Marmor in verschiedenen Farben, Porzellanerde, Polierschiefer, Schwefelkies, Opal. Hauptstadt ist Kaschau. 3) **Nagy-, Groß-**, Fl. ebend., am Tarka, NNW. bei Eperies; Tuchweberei, Gerberei, bedeut. Jahrmärkte. 2100 Ew.

Sarosd, Fl. in Ungarn, Gespsch. Stuhl-Weissenburg, SO. bei Stuhl-Weissenburg.

Sarou, Stadt in Persien, Irak-Adjemi, NNW. bei Kaschan.

Saroukhan, Sandschak in Anatolien, zwischen den Sandsch. Karassi und Khodavendkiar N., Kermeian O., Aidin u. Saghala S., und dem ägeischen Meer W. Das Meer bildet hier den Golf von Tschanderli; gebirgig durch das Gebirge Kotja-Dagh, der auf der Südgrenze steht, mit schönen Thälern, aber auch Sümpfen längs dem Fluß Sarabat.

Sarp, Sarpen, der Fall des Glommen-Elv in Norwegen, Smaalehnens-Amt, NO. bei Friderikstad; 60 F. h.

Sarpa, Nebenfluß der Wolga l., in Rußland; entspr. im Guv. und Kr. Astrakhan; 80 L. Lauf.

Sarrabus, ungesunder Küstenstrich, SO. in Sardinien, Cagliari, Distr. Lemusei.

Sarralbe, St. in Frankreich, Dep. Moselle, Arrond. Sarrequemines, in einem schönen Thal am Zusammenfluß der Sarre u. des Albe; Hausleinwandweberei, vorzügliche Bleichen, Dosen-, Strohhut-, Blumen- u. Stahlfabriken. 3431 Einw.

Sarran, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. Lectoure; 1000 Einw. 2) Df. ebend., Dep. Loiret, Arr. Orléans; Kalksteinbrüche. 1210 Ew.

Sarrance, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. Oléron, am Gave-d'Aspe; Papiermühle, Marmorbrüche. 1228 Einw.

Sarrancolin, St. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. Bagnères, an der Neste, am Eingang des Aure-Thals; Marmorbrüche. 1114 Ew.

Sarras, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Tournon, am Einfluß der Gouranne in die Rhône; 925 Ew.

Sarrasou, St. in Ober-Guinea, Ashanti-Reich, S. bei Coumassie.

Sarrazac, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Nontron; Eisenwaarenfabr. 1525 Ew.

Sarre, 1) Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. Bayonne; 2210 Ew. 2) **Saar**, Nebenfluß der Mosel r., ebend.; entspringt am Westabhang der Vogesen, am Fuß des Donon, auf der Grenze der Dep. Bas-Rhin u. Meurthe, fließt anfangs gegen N., dann NNW., und mündet SW. bei Trier; 48 L. Lauf, davon 21 L. schiffbar. Nebenflüsse: Albe, der Salinen-Ost-Kanal, die Blise und Ried.

Sarreal, Fl. in Spanien, N. bei Tarragona; Branntweinbrennerei; in der Nähe Alabasterbrüche. 2500 Ew.

Sarrebourg, Stadt u. Hauptort des gleichn. Arrond. in Frankreich, Dep. Meurthe, rechts an der Sarre, in einer fruchtbaren Gegend; Unter-Präfektur, Civil-Tribunal, Assekuranzen, Brauereien, Gerberei. 2499 Ew. 48° 44′ 8″ n. Br. 4° 42′ 58″ ö. L.

Sarreguemines, Saargemünd, Stadt u. Hauptort des gleichn. Arrond. in Frankreich, Dep. Moselle, links am Einfluß der Blise in die Sarre; Unter-Präfektur, Civil-Tribunal, Douane; Niederlagsort der Papiermaché-Dosen, die in der Umgegend gemacht u. jährlich in 100000 Dutzend versendet werden; berühmte Fayence- u. Töpferwaarenfabr., Plüsche-, Siamoisen- u. Sammtweberei, Färberei, Gerberei, Brauerei, Nägel- u. Leimfabr. 4865 E. 49° 6′ 12″ n. Br. 4° 43′ 48″ ö. L.

Sarre-Union, St. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Saverne, an der Sarre, wodurch die Stadt in zwei Theile: Vonauenom r., Neuf-Sarrewerden l., geschieden wird; Baumwollweberei, Gerberei, Färberei, Glashütte. 4100 Einw.

Sarrewerden (Vieux-), Fl. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Saverne, an der Sarre; 625 Ew.

Sarria, 1) Df. in Spanien, WNW. bei Barcelona; 3300 Ew. 2) Fl. ebend., in Galizien, SSO. bei Lugo; Leinweberei, Handel mit Lebensmitteln u. Salzfleisch; in der Nähe warme Schwefelquellen. 1610 Ew.

Sarrians, St. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arrond. Carpentras; beträchtl. Seidenraupenzucht. 2110 Ew.

Sarries, Fl. in Spanien, NNO. bei Sanguesa; 143 Einw.

Sarrion, Df. in Frankreich, SO. bei Teruel; warme Quellen. 1410 Ew.

Sarrola, Fl. in Corsica, Arr. Ajaccio; 643 Ew.

Sarrons, Df. in Frankreich, Dep. Correze, Arrond. Ussel; 1788 Ew.

Sars, 1) Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Valenciennes; Flachsspinnerei. 610 Ew. 2) **-Poteries**, Dorf ebend., Arr. Avesnes; Eisengruben, Töpferwaaren, Glashütte u. Gobelettefabr.

Sarsina, St. im Kirchenstaat, Legat. Forli, am Savio, Bischofsitz; Schwefelmine.

Sarstedt, St. in Hannover, Hildesheim, A. Ruthe, an der Innerste; Pergamentfabrikation, Flachsbau. 1510 Einw.

Sart, 1) Df. in Belgien, Prov. Luttich, Arr. Verviers, 1010 Einw. 2) **-a-Mavelines**, Df. ebend., Prov. Süd-Brabant, Arr. Nivelle, unweit dem Ursprung der Dyle. 1150 Ew. 3) **-la-Bruyère**, Df. ebd., Prov. Hennegau, Arr. Mons; 815 Ew. 4) **-la-Buissière**, Df. ebd., Arr. Charleroi; 710 Ew.

Sartaguda, Fl. in Spanien, NNW. bei Calahorra, am Ebro; 338 Ew.

Sartajada, Fl. in Spanien, N. bei Talavera-de-la-Reyna; 125 Einw.

Sartène, Stadt u. Hauptort des gleichn. Arrond. in Corsica, in pittoresker Lage auf einem Hügel zwischen dem Thal von Valinco und von Ortola; Unter-Präfektur, Civil-Tribunal; Vieh- u. Bienenzucht, Handel mit Oel, Wachs, Ochsen-, Ziegen- und Schaaffellen, Getreide, Oel ꝛc., Potaschfabrik. 3233 Ew. 41° 37′ 33″ nördl. Br. 6° 38′ 5″ östl. L.

Sartes, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. Neufchâteau, am Mouzon; bedeut. Schweinehandel. 350 Ew.

Sarthe, 1) Fluß in Frankreich; entspringt im Depart. Orne, Arr. Mortagne, bei dem Dorf Semme-Sarthe, fließt anfangs SW., dann SSO., nimmt links die Huine auf, fließt SW., nimmt die Vègre r., dann den Loir auf, bildet mit einem Arm der Mayenne die Insel St.-Aubin, und bildet dann durch den Zusammenfluß mit der Mayenne links die Maine; 60 L. Lauf, und dann 5 L. schiffbar. 2) Depart. im NW. von Frankreich, aus dem westl. Theil des ehemal. Maine (Bas-Maine) und einem kleinen Theil von Anjou gebildet; zwischen den Dep. Orne N. und NO., Eure-Loir u. Loir-Cher O., Indre-Loire und Maine-Loire S., Mayenne W.; 620392 Hect., 470533 Ew. in den Arrond. le-Mans (163321), Mamers (131804), la-Flèche (105398), St.-Calais (70012). Das Land ist, wenige Hügel ausgenommen, eben u. fruchtbar; nur der SO. ist sandig, mit Heide u. Tannenwald bedeckt. Die Loire fließt auf der Nordgrenze, und bringt weiterhin ins Land, wo sie den Orne u. Huine l., und die Vègre r. aufnimmt, im S. fließt der Loir, u. auf der Ostgrenze die Braye. Die Produkte sind Weizen, Korn, Hafer, Obst und Wein, Cider, Rindvieh, Schweine, Schaafe. Die Industrie ist nur auf Befriedigung der Bedürfnisse des Landes berechnet, so die Leine- u. Wollweberei, Eisenwerken, Papiermühlen, Farencefabr., Glashütten ꝛc., der Verkehr aber lebhaft. Hauptort ist le-Mans.

Sartilly, Fl. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Avranches; 1141 Einw.

Sartirana, Fl. im Königr. Sardinien, Novara, N. bei Alessandria; 2500 Ew.

Sartorör, Insel an der Westk. von Norwegen, Söndre-Bergenhuus-Amt, W. von Bergen, mit buchtenreichen Küsten. Darauf das Kirchspiel Fjeld und der Flecken Sand.

Sartrouville, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Versailles, an der Seine; Krystallfabr. 1928 Ew.

Sarule, Df. in Sardinien, Div. Cagliari, SW. bei Nuovo; 1610 Ew.

Sarum (Old-), Fl. in England, Grafsch. Wilts, N. bei Salisbury.

Sarvar, Fl. in Ungarn, eisenburger Gespsch., O. bei Steinamanger, an der Güns; Schaafzucht, Tabakbau, Potaschsiederei. 1280 Ew.

Sarviz, Nebenfluß in Ungarn; entspringt im baleuyer Walde in der Gespsch. Stuhl-Weissenburg, unweit Kaloz; durchfließt diese und die tolnaer Gespsch., SSO.; nimmt

bei Simontornya den Sio auf, und mündet bei Vata; die Ufer sind sumpfig.

Saryeh, St. im Lande Nedsjed in Arabien, ONO. von Medina

Sarykul (Bolchoi-), See in Rußland, Guv. Orenburg, auf der Grenze der Kr. Troitzk u. Tscheliabinsk, S. von Tscheliabinsk.

Sarzana, St. im Königr. Sardinien, Div. Genua, Prov. Levante, O. bei la-Spezia, am Fuß der Apenninen; Bischofsitz, Kathedrale aus karrarischen Marmor; Kastell auf einem nahen Berge. 3360 Ew. Geburtsort des Papstes Nicolaus V.

Sarzbüttel, Sarbüttel, Df. in Holstein, Süderdithmarschen, Geest, Sudervogtei; 354 Ew.

Sarzeau, St. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arrond. Vannes, auf der Halbinsel von Rhuis, S. im Golf von Morbihan, im atlantischen Ozean; Seebäder, Weinhandel. 6901 Einw.

Sarzedas, Fl. in Portugal, Prov. Beira, links am Almaceda, WSW. bei Castello-Branco; Wein- u. Olivenöl. 2500 Einw.

Sarzedo, Fl. in Portugal, Prov. Beira, bei Guarda.

Sas-van-Gent, befest. Stadt in den Niederlanden, Prov. Zeeland, Arr. Goes, l. am Brackman, einem Arm der West-Schelde u. dem Sas-Gent-Kanal; 810 Ew.

Sasamon, Fl. in Spanien, WNW. bei Burgos; 800 Einw.

Sasbach, zwei Dfr. in Baden; Ober-Rheinkr., Amt Breisach, mit Rheinuberfahrt, 1090 Ew.; Mittel-Rheinkr., A. Achern, mit Feld- u. Weinbau, Denkmal (1829, 27. Juli errichtet), wo der berühmte Feldherr 1675, 27. Juli fiel, 1240 Einw.

Sasbachried, Ried, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Achern; 450 Ew.

Sasbachwalden, ein 2 Stunden langes bewohntes Thal in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Achern; vorzüglicher Obstbau. 1245 Ew.

Sasel, 1) Df. in Holstein, NO. von Plön, im Gut Rantzau. 2) **Sasle**, Df. ebd., NO. von Hamburg, Amt Trittau, in fruchtb. Gegend; 309 Ew.

Saseno, Sasino, Sasso, turk. Insel im adriat. Meer, an der Küste von Albanien, vor dem Golf von Avlone. Der höchste Punkt im NW. 40° 29′ 45″ nördl. Br. 16° 53′ 15″ östl. L.

Saseta, Fl. in Spanien, SO. bei Vitoria; 50 Ew.

Sasik, See in Rußland, Bessarabien, Distr. Akerman, N. von den Donau-Mdgen; nimmt N. den Kagalnik auf u. steht im SO. mit dem schwarzen Meer in Verbindung.

Saskatschawan, großer Fluß in Nord-Amerika, Neu-Britanien; entspringt am Ostabhang des Felsen-Gebirges, fließt O., u. mündet in den Winipeg-See.

Sasmannshausen, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg; Eisenwerke. 120 Ew.

Sasnee, St. mit Festung im engl. Hindostan, Agra, Prsdsch. Bengalen, N. bei Agra.

Sasombaza, Df. in Ungarn, neograder Gespsch.; merkwürdig durch Ausgrabung urweltl. Thierknochen.

Sassa, Df. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2, W. bei Aquila; 345 Ew.

Sassano, zwei Fl. im Königr. Neapel; Pv. Principato-citer., SW. bei la-Sala, 3700 Einw.; Prov. Sannio, ONO. bei Isernia, 1440 Ew.

Sassari, St. in Sardinien, 3½ L. vom Hafen von Torres auf der Nordküste; Sitz der Vice-General-Intendantia, Erzbischofsitz; sehr altes befest. Schloß, erzbischöfl. Pallast, Universität, öffentl. Bibliothek, Kathedrale, Kirchen und Klöster, geistl. Seminar, große Magazine, bedeut. Tabakfabr., Handel, besonders mit Tabak u. Oel. 20,000 Einw. 40° 43′ 33″ n. Br. 6° 13′ 56″ ö. L.

Sassello, Fl. im Königr. Sardinien, WNW. bei Genua, r. an der Bormida.

Sassenay, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. Chalons-sur-Saône; 900 Ew.

Sassenave, Fl. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. Grenoble, am gleichn. Berge, am Furon; berühmte Grotten, vorzügl. Käse u. Handel damit. 1450 Ew.

Sassenberg, St. in Preußen, Rgbz. Münster, Kreis Warendorf, an der Hessel; 1644 Ew.

Sassenburg, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Fürstenthum; 330 Einw.

Sassendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kreis Soest; Salzwerk (jährl. 24000 Ctr.). 758 Ew.

Sassenfahrt, Df. in Baiern, Landger. Bamberg 2; 536 Einw.

Sassenheem, Df. in den Niederlanden, Sud-Holland, Arr. Leyden.

Sasseram, 1) St. in Hindostan, Agra in Sindbyah, NW. bei Narvar. 2) St. im engl. Hindostan, Babar, Prsdsch. Bengalen, NNO. bei Rotasgur.

Sasserath, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kreis Gladbach; 310 Einw.

Sassetot-le-Mauconduit, Df. in Frankreich, Depart. Seine-infér., Arr. Yvetot; 1330 Ew.

Sassin, Schoosberg, St. in Ungarn, neutraer Gespsch., SSW. von Skalitz, l. an der Maira, in einem holzreichen Lande; Baumwollzeugfabr.

Sassinoro, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Sannio, N. bei Morcone; 1180 Ew.

Sasso, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Basilicata, SSW. bei Potenza; 2700 Ew.

Sassocorbara, Fl. im Kirchenstaat, Deleg. Urbino-Pesaro, NW. bei Urbino, am Foglia.

Sassoferrato, Fl. im Kirchenst., Deleg. Urbino-Pesaro, SSO. bei Urbino, am Sentino. 1676 Einw.

Sassou, Df. im schweizer K. Wallis, Bez. Martigny; **Sassow**, Fl. im östreich. Galizien, Kr. Zloczow, links am Bug.

Sassuolo, St. in Modena, am Secchia, am Monte-Zibio; Erdpechquelle u. Auswurf eines Schwefeldampfs.

Sastago, Fl. in Spanien, NNO. bei Hijar, an der Mdg. des Kaiser-Kanal r. in den Ebro; salzige Quellen u. Seifenfabr. 1790 Einw.

Sas-van-Sent, s. **Sas**.

Satadu, Königr. in Senegambien, rechts am Faleme, zwischen Bambuk N., Konkodu O., die Wüste Tenda S., Dentilia W. Die gleichn. Hauptstadt, r. am Faleme, SO. von Ferdanna.

Satagura, Fl. im östr. Galizien, Kr. Tschernowitz, an der Moska.

Satahoual, Setvan, bewohnte Insel im Carolinen-Archipel; 7° 21′ 52″ n. Br. 144° 46′ 36″ ö. L.

Satalan, Cap der Südsp. der Insel Borneo; 4° 20′ s. Br. 112° 30′ ö. L.

Sataldge, St. in Griechenland, Livadien, OSO. bei Trikala; Baumwollbau.

Satalieh, Antaliah, Adalia, Stadt u. Hauptort des Sandsch. Teke-Ili in Anatolien, am gleichn. Golf, an der Mündg. des Douden-Sou; griech. Erzbischofsitz, viele Moscheen, griech. Kirchen; Hafen in der Tiefe einer gegen S. geöffneten Rhede, lebhafter Handel. 8000 Ew.

Satanow, Fl. in Rußland, Guv. Podolien, WSW. von Prosturow; 3500 Ew.

Satatiga, fl. Stadt auf der Insel Java in den holländ. Besitzungen, SSO. bei Samarang.

Sat-Chou, Name des Flusses May-Kang in Tibet.

Satchin, St. im engl. Hindostan, Gudjerat, Prsdsch. Bombai, SSW. bei Surate.

Säter, St. in Schweden, Falun-Län, SSO. von Falun; Sagemühlen, Mineralquellen. 438 Ew.

Saterland, eine Landschaft in Oldenburg, NW. im Kr. Kloppenburg, zwischen fast undurchdringlichen Mooren umgeben, deren 2000 Bewohner altfriesischer Abstammung mit alter Sprache u. Sitte in den drei Kirchsp. Scharrel, Rameslob u. Strucklingen wohnen.

Satgur, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, an einem Defilé von Maissur nach Karnatic.

Satigny, Pfrdf. im schweizer Kant. Genf, unweit der Rhône und der französ. Grenze, zwischen Wiesen u. Obstgärten; 922 Einw.

Satilla (Great-), Fluß in Georgia; entspr. NO. in der Grafsch. Irwing; fließt anfangs gegen O., dann S., dann wieder S., bis in den atlant. Ozean.

Satillieu, Fl. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Tournon, zwischen Bergen; Tuchfabr. 1992 Ew.

Satimangalum, St. im engl. Hindostan, Coimbatur, Prsdsch. Madras, l. am Bovany; wichtige Festung.

Satisfaction, Insel im Louisiaden-Archipel, im großen Ozean; 11° 24′ 0″ s. Br. 152° 0′ 25″ ö. L.

Sativa, St. in Neu-Granada, Dep. Boyaca; in fruchtbarer Gegend. 1000 Ew.

Digitized by Google

Satna, St. im engl. Hindostan, Khandeisch, N. bei Tschandur.

Satneir, St. im engl. Hindostan, Präsdsch. Bengalen, Ganduana, NO. bei Ellitschpur.

Satow, Df. in Mecklenburg-Schwerin, Amt Lubz; Glashütte.

Satriano, zwei Fl. im Königr. Neapel, Pv. Basilicata, WSW. bei Potenza; Prov. Calabria-ulter. 1, NO. bei Davoli, mit Seidenraupenzucht, 2230 Ew.

Satsuma, 1) große Bucht an der SWküste der japan. Insel Kiousiou. 2) Stadt u. Hauptort der gleichn. sehr gebirgigen u. vulkanischen Provinz ebend.; reich an Seide, Kampher, Hanf, Gold- u. Silber, Seiden- u. Baumwollweberei, Fisch- u. Perlenfischerei.

Sattel, Pfrdf. im schweizer K. Schwyz; 978 Ew.

Satteldorf, Pfrdf. in Würtemberg, Jartkr., OAmt Crailsheim, an der Jart; 414 Ew.

Sattelgrund, Weiler in Baiern, Ldgr. Ludwigstadt; Mahl-, Oel- und Walkmühle für die Porzellanfabrik in Großlettau, Potaschsiederei u. Holzschneiderei.

Sattelstedt, Df. in Sachsen-Koburg-Gotha, W. bei Gotha, am Fuß des Hörselbergs; 500 Ew.

Sattenhausen, Pfrdf. in Hannover, bei Göttingen, A. Neuen-Gleichen, 510 Ew.

Sattiavoram, St. im engl. Hindostan, Nord-Serkars, Präsdsch. Madras.

Sattunga, kl. russische Inselgruppe in den Aland-Inseln im baltischen Meer, zu Finland, Guv. Abo, gehörig.

Satuelle, Satwel, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Neuhaldensleben; 318 Ew.

St.-Satur, Fl. in Frankreich, Dep. Cher, Arrond. Sancerre, in einer an Wein fruchtb. Gegend, vom Loire-Kanal durchschnitten, u. in der Loire ein sehr besuchter Hafen; Weinbau, Weinhandel. 1970 Ew.

St.-Saturnin, 1) drei Dfr. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. Murat, an der Rue, 1450 Ew.; Dep. Mayenne, Arr. Chateau-Gontier, mit Schieferbrüchen; Dep. Cher, Arr. St.-Amand-Montrond, 1128 Einw. 2) Fl. ebend., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Clermont-Ferrand, an der Monne; 1720 Ew. 3) Fl. ebd., Dep. Vaucluse, Arrond. Apt; 2910 Ew. 4) **-de-Lenne**, Df. ebd., Dep. Aveyron; Arr. Milhau, an der Serre; 1328 Ew.

Satzung, Df. in Sachsen, Kreisdir. Zwickau, A. Wolkenstein, bei Jöhstadt; 1303 Ew.

Sau, Nebenfluß der Donau rechts; entspringt in den karnischen Alpen, NW. in Illyrien, Kr. Laibach, O. bei Weissenfels; fließt anfangs gegen O., dann S., nimmt rechts die Saritza auf, wendet sich OSO., nimmt rechts den Isonzo u. den Laibach auf, links den San u. rechts den Gurk, links die Sotla oder Sutla auf der Grenze zwischen Steiermark u. Ungarn, die Krapina, Lonya, r. die Kulpa auf der Grenze zwischen Ungarn und der Militärgrenze, l. den Zelina, dessen ein Arm in die Lonya u. der andere in die Sau fließt, l. die Illova, r. die Unna auf der Grenze der Militärgrenze und Bosnien, dann die Verbas, l. die Orlyava, r. die Ukrina, Bosna, l. die Bossuth mit der Berava (mündet bei Bossuth), an deren Ufer sich mehrere Sümpfe befinden, r. der Drin; mündet unweit Semlin, Belgrad gegenüber in die Donau.

Saubach, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Merseburg, Kr. Eckardsberga, 350 Ew.; **Nieder-**, Rgbz. Trier, Kr. Saarlouis, mit Eisengruben, 199 Ew.

Saubusse, Sambusse, Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. Dax, r. am Adour; warme Quellen, Handel mit vorzügl. Harzen. 1150 Ew.

Sauceda, Fluß im mexican. Staat Durango; entspr. N. von der Stadt Durango, strömt gegen W. in den Staat Sinaloa, an der Stadt Culiacan vorüber u. in den Golf von Californien.

Saucedilla, Fl. in Spanien, NO. von Caceres; 280 Einw.

Saucedo, Df. in Spanien, N. von Malaga, links am Guadalhorca, am Nordfuß der Sierra-de-Antequera; Mineralquelle. 1385 Ew.

el-Saucejo, Dorf in Spanien, SSO. bei Osuna; 2010 Einw.

Saucelle, Fl. in Spanien, WSW. von Salamanca, in schöner Lage, aber im Sommer sehr heiß; Leinenweberei, Branntweinbrennerei, Oelmühlen, vorzüglicher Wein. 1000 Einw.

Sauces, Bergwerksort im mexican. Staat Durango, im Hochgebirge.

Sauchy-Cauchy, -Lestré, zwei Dfr. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. Arras, am Gache; 1268 Ew.

Saucllières, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arrond. Milhau; 1898 Ew.

Saucourt, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. Vassy; Hochofen u. Eisenhammer. 318 Ew.

Saud-la-Coussière, Df. in Frankreich, Dep. Lozère, Arr. Montron; 1948 Ew.

Saudre, Nebenfluß des Cher rechts, in Frankreich, Dep. Loir-Cher.

Saudrupt, Df. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. Bar-le-Duc; Baumwollspinnerei. 360 Ew.

Sauerbrunn, s. **Langenau; Liebenstein** 2).

Sauerbrunnen-Thal, Thal in Ungarn, Hathmarer Gespanschaft.

Sauerlach, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Wolfratshausen, 356 Einw.

Sauerschwabenheim, Fl. in Hessen-Darmstadt, Rhein-Provinz, am Selzbach, SW. bei Mainz. 1160 Ew.

Sauerwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Lieb-schütz; 823 Einw.

Sauge, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. Montmorillon, an der Gartempe; 1145 Ew.

Saugerties, Ort in New-York, Grafsch. Ulster, an Hudson; 1820: 2700, 1840: 6216 Ew.

Sauggart, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OAmt Riedlingen, in einem kleinen schönen Wiesenthal, Oberamt 292 Einw.

Saugnac, Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. Mont-de-Marsan; Wollhandel.

Saugon, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Saintes; 1215 Einw.

Saugues, St. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Le Puy; Wollspinnerei, Wollweberei, Handel mit Wolle, Vieh. 3805 Einw.

Saugus, Ort in Massachusetts, Grafsch. Essex, 1800 1098 Einw.

Saujon, Fl. in Frankreich, Dep. Charente-infer., Arr. Saintes, an der schiffb. Seudre, die hier einen kleinen Hafen bildet; Leinen- u. Wollweberei, Handel mit Salz, Getreide, Wein u. Branntwein. 2217 Ew.

Saukogel, Berg in den norischen Alpen in Oberost, Kr. Salzburg; 7110 F. hoch.

Saal, Hafen im S. des Golfs Lingayen an der Philippinen-Insel Luzon.

Sauleet, Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. Gannat, 1000 Einw.

Sauldorf, Df. in Baden, Seekr., Amt Pfullendorf, 440 Einw.

Saules, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. Besançon; 350 Einw. In der Nähe ein schöner Wasserfall, 80 von dem Scheitel eines Felsens 100 F. herabstürzt.

Saulgau, 1) OAmt in Würtemberg, Donaukr., $6^7/_{10}$ QM., 20527 Einw. in 3 St., 21 Pfrdfn., deren 2 mit Marktr., 15 Dfrn., 4 Pfrwlrn., 68 Wlrn.; Eisenerz, Glasurerde, Torfstich, Versteinerungen; Rindvieh- und Pferdezucht, bedeut. Jagd, starke Vieh- u. Pferdemärkte. 2) Stadt u. Hauptort ebend., an einer großen Ebene, sehr alte Stadtpfarrkirche mit Glasmalereien u. Gemälden, Rathhaus, Ackerbau, Viehzucht, Wollweberei, Strumpffabriken, Weißstickerei. 2251 Einw. 48° 1′ 4″ n. Br., 9° 30′ ö. L.

St.-Saulge, St. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arrond. Nevers, in einem Thal, zwischen zwei Bergen; 2141 Ew.

Saulieu, St. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arrond. Semur, an einem hohen Bergabhang; die beiden alten Kirchen St.-Saturnin u. St.-Andoche. Handels-Tribunal. Wollspinnerei, beträchtl. Gerberei, Handel mit Getreide, Vieh, Holz ꝛc. 2922 Ew.

St.-Saulieu, Fl. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. Amiens; 1448 Ew.

Saulnot, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. Lure; Salzquelle, Eisengruben, Baumwollweberei. 1010 Einw.

Sault, 1) ehemal. Landschaft in Frankreich, jetzt im Dep. Aude. 2) St. ebend., Dep. Vaucluse, Arr. Carpentras, im gleichn. Thal, an der Nesque; Leinwandfabrik, Wollhandel. 2770 Einw. 3) **-de-Navailles**, Fl. ebend.

Digitized by Google

Dep. Basses-Pyrénées, Arr. Orthez, r. am Lay-de-Béarn; 2500 Ew. 3) -lès-Rethel, Fl. ebend., Dep. Ardennes, Arr. Rethel; Wollspinnfabr., Brauerei, Holzhandel.

Saultain, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Valenciennes; Brauerei, Nagelfabr., Runkelrubenzuckerfabr. 728 Einw.

Saultchevreuil, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Avranches; Papiermühlen. 515 Ew.

St.-Saulve, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arrond. Valenciennes; Baumwoll- und Mützenfabr., Brauerei, Chicorien-, Farben-, chemische Produkten- u. Zuckerfabr. 1120 Einw.

Saulx, 1) Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. Lure; 1329 Ew. 2) s. **Saux**.

Saulxures, 1) Df. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. Remiremont; Käsefabr., Baumwollspinnerei, Baumwollweberei, Brauerei. 3094 Ew. 2) -lès-Vannes, Df. ebd., Dep. Meurthe, Arrond. Toul; Pariser-Zweckengießerei, Gruyère-Käsefabr.

Saulzaie-en-Dombes, Weiler in Frankreich, Depart. Ain, Arr. Trevoux; Ackerbauschule.

Saulzais-le-Potier, Df. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. St.-Amand; 691 Ew.

Saulzoir, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Cambray; Chicorien- u. Zuckerfabr., Brauerei. 2180 Ew.

Saumane, Fl. in Frankreich, Dep. Vaucluses, Arrond. Avignon; 610 Ew.

le-Saumont, Df. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. Nérac; 515 Ew.

Saumur, Stadt u. Hauptort des gleichn. Arrond. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, links an der Loire, in schöner Lage, über die zwei ausgezeichnete Brücken führen; Unter-Präfektur, ein Civil- und ein Handels-Tribunal, Handelskammer, Cavalerie-Schule; Gerberei, Lederbereitung, Salpeterraffinerie, Färberei, Messerschmiede, Handel mit Seide, Wein, Branntwein, Weinessig, Hanf, Flachs, Pflaumen, buntem Papier, vorzügl. Emaillefabr.; Schloß, die alte Kirche Nantilly. 12238 Ew. 47° 15′ 31″ n. Br. 2° 24′ 40″ w. L.

Saumurois, ehemal. Landschaft in Anjou, in Frankreich, jetzt in den Dep. Indre-Loire, Maine-Loire und Vienne.

Saunders, 1) Cap der NOküste der Insel Georgien im südl. atlantischen Ozean; 54° 6′ südl. Br. 39° 17′ westl. L. 2) Insel im südl. atlant. Ozean, SO. von Süd-Amerika, bei Sandwich-Land; 57° 49′ s. Br. 29° 4′ w. L. 3) Cap der SOküste der Neu-Seeland-Insel Tavai-Poenammoo; 43° 57′ 45″ s. Br. 168° 3′ 45″ ö. L.

Saurat, Fl. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Foix; Stahl- und Eisenfabr., Eisenhämmer, Wollkämmfabr., Sägemühlen. 3100 Ew.

Saurier, Saurieres, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Issoire; silberh. Bleimine. 515 Ew.

Sausedlitz, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kreis Delitzsch; 310 Ew.

Sausenberg, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Rosenberg; 418 Einw.

Sausenheim, Df. in Baiern, Kant. Grünstadt; 627 E.

Saussay, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Eure-Loire, Arr. Dreux, mit einer vorzügl. mechan. Papierfabrik, 410 Ew.; le-, Dep. Seine-infér., Arr. Yvetot, 318 Ew.

Saussemesnil, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Valognes; Töpferei. 2030 Ew.

Saussignac, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Bergerac; 1218 Ew.

Saussure-en-Vosges, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. Remiremont; Baumwollspinnerei. 2000 Ew.

Sauternes, Fl. in Frankreich, Dep. Gironde, Arrond. Bazas, mitten in einem Weinberge, wo die besten weißen Bordelais-Weine wachsen. 1060 Ew.

Sautron, Df. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. Nantes, mitten in Heide; Woll- und Baumwollspinnerei. 1080 Einw.

Sauvage, Insel im großen Ozean, O. von den Freundschaftsinseln; hoch, und an den Küsten ist das Meer tief; NWSpitze 18° 58′ 35″ s. Br. 172° 11′ 4″ w. L.

la-Sauvagre, Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arrond. Domfront; Garn-, Leinwand- und Tischzeugfabriken. 2400 Einw.

Sauvain, Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. Montbrison; 1150 Einw.

St.-Sauvan, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Charente-infér., Arr. Saintes, 730 Ew.; -la-Plaine, Dep. Vienne, Arr. Poitiers, 2210 Ew.

Sauve, 1) St. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. Vigan; bedeut. Fabrikation von Seidenstrümpfen, Baumwollmützen, Leinwandbleichen, Töpferei ꝛc.; unweit das warme Bad von Fonsange. 3068 Ew. 2) **St.-Sauve**, s. **St.-Saulve**. 3) Df. ebd., Dep. Puy-de-Dome, Arr. Issoire; 2410 Ew. 4) **la-Sauve-Majeure**, Df. ebd., Dep. Gironde, Arr. Bordeaux; 935 Ew.

Sauveniere, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Namur; 925 Einw.

St.-Sauvent, St. in Frankreich, Dep. Vienne, SSW. bei Lusignan; 2630 Ew.

Sauvessanges, 1) Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Ambert; 1750 Ew.

la-Sauvetat, 1) **-de-Goure**, Fl. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. Lectoure, auf einem hohen Berge; 1315 Einw. 2) **-de-Saveres**, Fl. ebd., Dep. Lot-Garonne, Arr. Agen; 1428 Ew. 3) **-du-Dropt**, St. ebend., Arr. Marmande; 2898 Einw.

Sauveterre, 1) St. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. Rhodez; 1845 Ew. 2) Df. ebend., Dep. Haute-Garonne, Arr. St.-Gaudens; Brüche von farbigem Marmor. 2260 Einw. 3) St. ebd., Dep. Gironde, Arr. la-Réole; 757 Ew. 4) Fl. ebend., Dep. Gers, Arr. Lombez, an der Save; 810 Ew. 5) Fl. ebend., Dep. Lot-Garonne, Arr. Villeneuve-d'Agen; Hochofen, Stahlhammer. 1188 Einw. 6) St. ebend., Dep. Basses-Pyrénées, Arr. Orthez, auf einer Höhe an der Gave-d'Oloron; 1649 Ew. 7) Dorf ebd., Dep. Tarn-Garonne, Arr. Moissac; Marmorbruch. 418 Einw.

St.-Sauveur, 1) Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. Tournay, in einem Thal; Oelmühlen. 2180 Einw. 2) neun Dfr. in Frankreich; Dep. Isère, Arr. St.-Marcellin, am Isère, mit Tuch- u. Leinweberei, Wetzsteinbrüchen, 643 Ew.; Dep. Meurthe, Arr. Sarrebourg, an der Vezouze, mit Nagel- und Ablefabr., 300 Ew.; Depart. Hautes-Pyrénées, Arr. Argelès, in einer pittoresken Lage an einem steilen Berge, der Luz beherrscht, mit den es durch eine schöne Marmorbrücke in Verbindung steht, berühmt durch die warmen Quellen und das Bad; Dep. Haute-Saône, Arr. Lure, am Breuchin, 1238 Ew.; **de-Caronges**, Dep. Orne, Arr. Alençon, an der Gance, 1070 Ew.; **-de-Flée**, Dep. Maine-Loire, Arr. Segre, mit vorzügl. Schieferbrüchen; **-de-Nuaillé**, Depart. Charente-infér., Arr. la-Rochelle, 1151 Ew.; **-des-Landes**, Dep. Ille-Vilaine, Arr. Fougères, 1168 Einw.; **-Lendelin**, Dep. Manche, Arr. Coutances, 1950 Ew. 3) **-en-Puisaye**, St. ebd., Dep. Yonne, Arr. Auxerre, in pittoresker Lage, am Ursprung des Loing; Ruinen eines alten Schlosses. 1561 Ew. 4) drei Flecken ebend.; **-en-Rue**, Dep. Loire, Arr. St.-Etienne, mit einer Bleimine. 448 Ew.; **-le-Vicomte, -sur-Douve**, Dep. Manche, Arr. Valognes, an der Douve, 2860 Ew.

Sauviac, Fl. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. Bazas; 4380 Einw.

Sauvian, nettes Dorf in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. Béziers, am Orb; 463 Ew.

Sauviat, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. Limoges, 775 Ew.

St.-Sauvier, Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arrond. Montluçon; 1128 Ew.

Sauvigné, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. Charolles; 1048 Ew.

Sauvigny, drei Dfr. in Frankreich; Dep. Aisne, Arr. Château-Thierry, vorzügl. Kirschen; Dep. Meuse, Arr. Commercy, mit Destillation, Oel- u. Salzfabr., Produktenhandel; **-les-Chanoines**, Dep. Nièvre, Arr. Nevers, mit beträchtl. Eisenhämmern, 315 Ew.

Sauville, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. Neufchâteau; pariser Zweckenfabr., Fabr. musikal. Instrumente, Leinwandfabr. 1048 Ew.

St.-Sauvy, Fl. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. Auch; 608 Einw.

Saur, Saulx, 1) Nebenfluß des Ornain l., in Frankreich, Dep. Haute-Marne. 2) s. **Saulx**. 3) **-le-Duc**, Fl. ebend., Dep. Côte-d'Or, Arr. Dijon; Eisengruben- u.

Digitized by Google

Eisenhämmer. 528 Ew. 4) **-les-Chartreux**, Df. ebend., Dep. Seine-Oise, Arr. Corbeil, am Yvette; Porzellanthon, Steinbrüche. 1140 Ew.

Saurillanges, St. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dome, Arr. Issoire; Sichel- u. Sägeblätterfabr., beträchtl. Töpferei. 2049 Ew.

Sauzay-le-Potier, Df. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. St.-Amand-Mont-Rond; 625 Ew.

Sauze-Vaussay, Fl. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. Melle; Leinenweberei. 1680 Ew.

Sauzet, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Drôme, Arr. Montelimart, am Roubion, mit Baumwollspinnerei, 1018 Ew.; Dep. Lot, Arr. Gahors, 388 Ew.

Sauzon, Df. auf der Nordküste der Insel Belle-Ile-en-Mer, in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Lorient; Hafen. 1150 Einw.

Sava, 1) St. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Otrante, OSO. bei Tarent; 2000 Ew. 2) St. auf der japan. Insel Nifon, NO. bei Meaco. 3) **Saweh**, Stadt in Persien, Prov. Irak-Adjemir, SW. von Teheran.

Savage, Inselgruppe in der Hudson-Straße, N. von Labrador; von der Warwick- oder Metaincog-Inselgruppe im N. durch die Frobisher-Straße geschieden; von Eskimos bewohnt.

Savan, See im NW. von Ober-Canada.

Savana-la-Mar, 1) Hafen an der Südküste der Insel Cuba. 2) St. auf der Insel Haiti, Ost-Depart., SO. von St.-Domingo, S. an der Samana-Bai; wegen der Riffe ist die Schifffahrt an der Küste hier gefährlich.

Savanilla, Hafenort an der Küste von Neu-Granada, Dep. Magdalena, an einem Mdgarm des Magdalena in das Antillen-Meer.

Savanna, Ort im holländischen Guyana, rechts am Surinam.

Savannah, 1) Fluß in den Vereinigt.-Staaten in Nord-Amerika, auf der Grenze von South-Carolina und Georgia; entsteht durch Vereinigung des Keowee und Tugaloo, fließt SO., u. mündet unterhalb der gleichnam. Stadt in den atlant. Ozean in zwei Mündungen, von denen die NO. die bedeutendste ist u. einen Leuchtthurm 32° 2′ n. Br. 83° 23′ w. L. hat. Oberhalb der Stadt unterbrechen Wasserfälle die Schifffahrt. 2) Hauptort der Grafschaft Chatham in Georgia, rechts am Savannah, ohngefähr 6 L. von dessen Mündung, in sandiger Ebene, etwa 40 F. über dem niedrigsten Wasserstand des Flusses. Das Fort Wayne schützt die Ostseite: Börse, College, Presbyterian-Kirche, Banken, beträchtl. Handel. 1820: 8000, 1830: 7776, 1840: 11214 Ew. Exchange 32° 4′ 56″ n. Br. 81° 8′ 18″ w. L. Grw. 3) **-la-Mar**, St. auf der Südk. der Insel Jamaica, WNW. bei Kingston; guter Ankerplatz. 18° 13′ n. Br. 80° 35′ w. L.

Savary, Insel im N. des Georgia-Golfs in Neu-Britannien.

Save, Nebenfluß der Garonne l., in Frankreich; entspr. im Dep. Hautes-Pyrénées.

Savelli, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Calabria-ulter. 2, in fruchtb. Gegend. 2260 Ew.

Savenay, Stadt u. Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Loire-infer.; Unter-Präfektur, Civil-Tribunal; beträchtl. Viehhandel. 2227 Ew. 47° 21′ 40″ n. Br. 4° 17′ 0″ w. L.

Saven-Droog, Festung in Hindostan, Maissur, W. bei Bangalore; auf einem sehr hohen u. unermeßl. Felsen. 12° 55′ 10″ n. Br. 74° 59′ 17″ ö. L.

Savennières, Fl. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Angers, rechts an der Loire; sehr alte Kirche (4tes Jahrh.). 2744 Einw.

Savennes, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Clermont-Ferrand; 1515 Ew.

Saverdun, St. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. Pamiers, l. am Ariège; Stahl, Sicheln. 4012 Ew.

Saverne, Fluß in England; entspringt in Nord-Wales, SW. in der Grafsch. Montgomery, am Südfuß des Plinlimmon; fließt NO. in die Grafsch. Salop; wendet sich O., dann S. in die Grafsch. Worcester, fließt SW., durch die Grafsch. Gloucester, und mündet in den östl. Theil des Kanals von Bristol; 70 L. Lauf, davon 54 L. schiffbar von Welchpool. Nebenflüsse sind: Birnwey, Tern, Stour, Avon, Stroud links; Teme, Liddon rechts. Durch Kanäle ist dieser Fluß mit der Themse, dem Trent, Humber und Mersey verbunden, und bildet auf diese Weise eine große Handelsstraße im SW. von England.

Saverne, Stadt u. Hauptort des gleichn. Arrond. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, am Ostabhang eines hohen u. steilen Berges, an der Zorn; Unter-Präfektur, Civil-Tribunal; Mützen- u. Hosenfabr., Schuhmacherei, Brennt, Baumwollspinnerei und Baumwollweberei, Kaffeemühlenfabrik zu Zornhoff bei Saverne, Quincaillerie- u. Feilenfabr., Stahl- u. Eisenhammerwerke. 5226 Ew. 48° 44′ 20″ n. Br. 5° 1′ 42″ ö. L.

Saviano, Df. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, SW. bei Nola; beträchtliche Seidenraupenzucht. 3900 Einw.

Savien, ein Thal im schweizer K. Bunden, ehemals auch Stufavien genannt; erstreckt sich von N. nach S. ohngefähr 8 Stunden, und öffnet sich durch den engen Schlund Versamtobel, zwischen finsteren, mit Wald bewachsenen Bergabhängen. Das Thal selbst ist zwar wild, aber gut bebaut und weidereich. Es liegen darin die drei Pfarrorte Tenna, Neukirch u. Thalkirch in zerstreuten Höfen; 837 Ew. Aus dem Thal führt ein Paß nach dem Lugnetz, zwei nach dem Rheinwald, einer nach dem Schanfer-Thal, einer nach Thusis.

Savièse, ein anmuthig liegender großer Pfarrort im schweizer K. Wallis, Bez. Hereus, 2605 F. hoch, mit verlaufigen Alpen u. einer merkwürdigen Wasserleitung von einer furchtbaren Höhe herab durch Felsenkluft, wodurch der Ort Wasser erhält. Von hier gelangt man auf den Pfad, auf dem man von Sitten her über Ghamp-Lolins u. Champagno zum Sanetsch emporsteigt. 1358 Ew.

Savigliano, St. im Königr. Sardinien, Div. Coni, O. bei Saluzzi, zwischen der Maira u. Grana, in der schönen piemontes. Ebene; befestigt, vier kleine Berge, eine Benediktiner-Abtei, mehrere Manner- u. Frauenklöster, ein Hospital u. ein Waisenhaus; merkwürdig ein altes Stadtthor in Form eines Triumphbogens, ein großer Paradeplatz mit Säulenhallen umgeben; Fabriken für Tuch, Leinwand, Seidenzeuge; Viehhandel. 18700 Einw. Sieg der Franzosen über die Oestreicher 1799, 18. Septbr.

Savignac, 1) Dörfer in Frankreich; Depart. Aveyron, Arr. Foix, mit Eisenhammerwerken; Dep. Dordogne, Arr. Nontron, mit Eisenhammerwerken; ebend., Arrond. Sarlat, mit Eisenhammerwerken; **-Lédrier**, ebd., Arr. Nontron, mit Eisenhammerwerken, 335 Einw. 2) **-des-Eglises**, Fl. ebd., Dep. Dordogne, Arr. Périgueux, an Isle; 995 Einw.

Savignano, Fl. im Kirchenstaat, Legat. Forli, WSW. bei Rimini; 5000 Ew.

Savigné, 1) Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arrond. Civray, an der Charente; 2760 Ew. 2) **-l'Evêque**, Fl. ebd., Dep. Sarthe, Arr. Mans; Leinenweberei. 2690 Ew. 3) **-sous-le-Lude**, Df. ebd., Arr. la-Flèche; 1140 Einw. 4) **-sur-Rille**, St. ebend., Dep. Indre-Loire, Arr. Tours. 1145 Einw.

Savignone, Df. im Königr. Sardinien, NNO. bei Genua.

Savignies, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Beauvais; beträchtl. Töpferwaaren-, Fayence- u. Zuckerkrümmenfabr. 578 Einw.

Savigny, 1) Df. im schweizer K. Waad, Bez. la-Cote. 1042 Einw. 2) zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Manche, Arr. Coutances, 925 Einw.; Dep. Rhône, Arr. Lyon. 1830 Einw. 3) zwei Fl. ebend.; Dep. Cher, Arrond. Bourges, an der Yevrette u. am Cher-Kanal, 610 Einw. **-en-Nevermont**, Dep. Saône-Loire, Arrond. Louhans. 2216 Ew. 4) vier Dfr. ebd.; **-en-Sancerre**, Dep. Cher, Arr. Sancerre, mit Ockergruben, 1625 Ew.; **-en-Terre**, Dep. Indre-Loire, Arr. Chinon, 1210 Ew.; **-les-Beaune** oder **-sous-Beaune**, Dep. Côte-d'Or, mit vorzügl. Rothbergen u. Weinhandel, 1713 Ew.; **-le-Cet**, Dep. Côte-d'Or, 1110 Ew. 5) **-le-Vieux**, Fl. ebd., Dep. Manche, Arr. Mortain, am Devon; Papiermühle. 1310 Einw. 6) drei Dfr. ebend.; **-sur-Braye**, Dep. Loir-Cher, Arr. Vendôme, an der Braye, Baumschule u. botan. Garten. 3068 Ew.; **-sur-Orge**, Dep. Seine-Oise, Arr. Corbeil, mit Spinnerei, 588 Ew.; **-sur-Seille**, Dep. Saône-Loire, Arr. Louhans, an der Seille, 1160 Ew.

St.-Savin, 1) zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Isère, Arr. la-Tour-du-Pin, 1618 Ew.; Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. Argelès, 610 Ew. 2) Fl. ebd., Dep. Gironde, Arr.

Digitized by Google

Blave; 1950 Ew. 3) St. ebd., Dep. Vienne, Arr. Montmorillon, l. an der Gartempe; 1447 Ew.

Savinan, Df. in Spanien, NNO. bei Calatayud; Oelmühlen, Weberei. 1815 Ew.

Savines, Fl. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. Embrun, an der Durance; schwarzgeaderter Marmor. 1165 Einw.

St.-Savinien, Fl. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. St.-Jean-Angely, r. an der Charente, mit einem fl. Flußhafen; Getreide-, Wein- und Branntweinhandel. 3507 Einw.

Saviza, **Savizza**, kleiner Nebenfluß der Sau rechts, in Illyrien, Gub. und Kr. Laibach; mündet W. bei Ratmannsdorf.

Savoien, italienisch **Savoja**, 1) ein Herzogthum, das eine Division des Königreichs Sardinien bildet; grenzt N. an die Schweiz, u. davon durch den Genfer-See geschieden, O. an die Schweiz, die Div. Aosta u. Turin (Torino), S. an die Div. Turin u. an Frankreich, W. an Frankreich; 3223,1 ital. oder 201,44 deutsche QMeil., 1823: 501165, 1839: 564137 Einw. Die Gebirgskette der penninischen, graischen u. cottischen Alpen steht auf der Ost- u. Südgrenze mit Mont-Blanc, dem kleinen St.-Bernard, Mont-Iseran u. Mont-Cenis, und sendet zahlreiche Aeste über das ganze Land, die meist enge, aber schöne, gut bebaute, weidereiche Thäler bilden. Außer dem Genfer-See befinden sich in Savoien die beiden Seen von Annecy u. Bourget. Das Land gehört in das Wassergebiet der Rhône, und die Flüsse desselben sind die Dranse, Arve, Fier, Saviere, Isère mit dem Arc. Die vorzügl. Produkte sind Getreide, Hafer, Gerste und Hanf, Rindvieh, Schaafe, Butter, Käse, Pferde u. Maulesel, Eisen, Kupfer, Silber, Steinkohlen u. heiße Quellen zu la-Perrière, Moutiers, Aix-les-Bains, Chambery, St.-Gevais, Sallanches ꝛc. Der Verkehr geschieht in diesem gebirgigen Lande größtentheils mit Saumthieren. Diese Division ist in die 8 Provinzen: Carouge, Chablais, Faucigny, Genua, Maurienne, Savoia propria, alta Savoja, Tarentaise getheilt. Hauptst.: Chambery. 2) Das eigentliche **Savoien**, Savoja propria, Prov. der gleichn. Division ebd., grenzt N. an die Prov. Carouge und Genua, O. an Ober-Savoien u. Maurienne, S. und SW. an Frankreich (Dep. Isère), W. ebend. (Dep. Ain), davon durch die Rhône getrennt. Der Isère durchfließt das Land im SO. 3) **Ober-S.**, Alta-Savoja, Prov. ebend.; grenzt an die Prov. Faucigny NO., Tarenteuse SO., Maurienne S., das eigentliche Savoien W., Genua NW. Die Flüsse darin sind der Isère mit dem Nebenfluß Arly.

Savoisy, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arrond. Châtillon-sur-Seine; Spinn- und Webereiwerkzeugfabr. 814 Einw.

Savona, 1) Provinz der Div. Genua (Genova), grenzt an die Prov. Acqui N., Genua O., den Meerbusen von Genua SO., Prov. Albenga S. und SW., Prov. Mondovi; wird von den Apenninen so durchschnitten, daß dieselben hier die Scheide zwischen dem mittelland. u. adriat. Meer bilden. Dorthin fließen einige Küstenbäche; hierher die beiden Bormida, Nebenfluß des Po. 2) Stadt und Hauptort der gleichn. Provinz ebend., am Meerbusen von Genua; befestigt; Bischofsitz, Marinehospital; Fayence-, Tuch-, Waffen-, Seifen-, Glas-, Potasche- u. Vitriolfabr.; Hafen durch ein Fort geschützt; Ausfuhr von roher Seide u. Südfrüchten. 12000 Ew.

Savonnieres, drei Dfr. in Frankreich; Dep. Indre-Loire, Arr. Tours, am Cher, in der Umgegend Alabaster u. Felsengrotten, 1525 Ew.; **-devant-Bar**, Dep. Meuse, Arr. Bar-le-Duc, am Ornain, mit einer Turkisch-Rothfärberei, 300 Einw.; **-en-Perthois**, ebend., mit einem Steinbruch, dessen Steine zu Bildhauerarbeiten gebraucht werden, 330 Ew.

St.-Savournin, Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. Marseille; Steinkohlengruben. 630 Ew.

Savournon, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. Gap; 750 Einw.

Savoy, Ort in Massachusetts, Grafsch. Berks; 1820: 852, 1840: 915 Ew.

Savoyeux, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. Gray, an der Saône; merkw. Eisenwaarenfabrik. 400 Einw.

Savu, **Savou**, 1) eine der Sunda-Inseln, WSW. von Timor u. S. von Flores. Die 5000 Bewohner sind in 5 Fürstenthümern vertheilt. Produkte sind: Fächerpalmen, Maulbeerbäume, Tamarinden, Limonien, Orangen, Mais, Reis, Hirse, Wassermelonen, Hülsenfrüchte, Zuckerrohr, Betel, Arak, Tabak, Baumwolle, Indigo, Zimmt, Büffel, bengalische Schaafe, Ziegen, Schweine, kl. Pferde, Esel, Hühner. Die Nordspitze 10° 24′ 54″ s. Br. 119° 26′ 25″ ö. L.; NOspitze 10° 27′ 3″ s. Br. 119° 33′ 45″ ö. L.; Westspitze 10° 32′ 10″ südl. Br. 119° 14′ 34″ östl. L. 2) **Neu-**, unbewohntes Eiland ebd., SW. bei der vorigen; Mitte 10° 47′ 45″ s. Br. 118° 51′ 0″ ö. L.

Sawade, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg; 624 Einw.

Saway, **Sawu**, Df. auf der Nordküste der Molukken-Insel Ceram, 2° 51′ s. Br. 126° 46′ ö. L., wo die Holländer eine Faktorei haben.

Sawbridgeworth, Kirchsp. in England, Grafsch. Herford; 2250 Einw.

Sawilijok, Kreisst. in Rußland, Guv. Wilna.

Sawin, St. im russ. Polen, Guv. Lublin, mitten in Sumpfen; 580 Ew.

Sawintzy, Fl. in Rußland, Guvern. Kharkow, Kreis Izium.

Sawran, Fl. in Rußland, Guv. Podolien, Kr. Balta; dabei Salzsümpfe.

Sawruschkaia, Fl. in Rußland, Guv. Orenburg, Kr. Bogoruslan.

Sax, Fl. in Spanien, NW. bei Alicante; Branntweinbrennereien, Oel- u. Papiermühlen. 2900 Ew.

Sax-Aan, Nebenfluß des Mangel-Elfven l., in Schweden; entspringt N. im Jämtland-Län, durchfließt Wester-Norrland; fließt SO.

Saxapahaw, **Haw**, Fluß in North-Carolina; fließt SO. u. links in den Deep, mit dem er den Cape-Fear-River bildet.

Saxkjöbing, St. auf der östl. Nordk. der dänischen Insel Laaland, in der Tiefe einer kleinen Bai, welche einen kleinen Fluß bildet, NO. von Mariböe; Ackerbau, Getreidehandel. 710 Einw.

Saxmundham, St. in England, Grafsch. Suffolk, NO. bei Ipswich; 1100 Ew.

Saxalonga, Fl. in Spanien, S. bei Alhama, unweit dem mittell. Meer; 824 Ew.

Saxansk, Gebirgskette auf der Grenze zwischen Sibirien u. China; steht gegen W. gerichtet, bis zum Jenisei.

Saxanskoi, **Omaituka**, befest. Flecken in Rußland, Guv. Jeniseisk, r. am Jenisei.

Saybrook, Ort in Connecticut, Grafsch. Middlesex, rechts an der Mdg. des Connecticut in den Long-Island-Golf; lebhafte Fischerei. 1820: 4165, 1840: 3417 Einw. Dabei ein Leuchtthurm, 41° 16′ 13″ nördl. Br. 74° 41′ 31″ westl. L.

Sayda, s. **Saida**.

Saymbranbacam, St. im engl. Hindostan, Karnatic, Präsidsch. Madras.

Sayn, s. **Sain**.

Sa-Yon, s. **Saigon**.

Sa-You, Nebenfluß des Kin-Cha-Kian r., in China, Prov. Sse-Tchouan; fließt NO., und mündet unterhalb bei der St. Ma-Hou.

Says, **Say**, eine der größten Nil-Inseln, in Nubien.

Sazawa, Fl. in Böhmen, Kr. Czaslau, SSW. bei Kaurzim, am gleichnam. Fluß, der bei dem Dorf Radostin entspringt, und links in die Moldau, oberhalb Prag mündet.

Scaer, Fl. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Quimperlé, r. am Isole; 3676 Ew.

Scafati, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato-citer., NW. bei Salerno; 2400 Einw. 40° 43′ n. Br. 12° 11′ 25″ ö. L.

Sca-Fell, Berg in England, Grafsch. Cumberland, 54° 27′ 2″ n. Br. 5° 33′ w. L., mit zwei Pics, davon der höchste 3166 F., der andere 3092 F. hoch ist.

Scala, 1) St. im Königr. Neapel, Prov. Principato-citer., W. bei Salerno, am Meerbusen von Salerno; Kathedrale. 1700 Ew. 2) Fl. auf der SOküste der Insel Cypern. 3) **-Nova**, **Kusch-Adassi**, St. in Anatolien, Sandsch. Aidin, S. von Smyrna, an einem Golf; Hafen mit festem Schloß, Handel. 20000 Ew.

Digitized by Google

Scalambra, Cap der Südk. der Insel Sicilien, am Kanal von Malta, SW. bei Modica; 36° 46′ 13″ n. Br. 12° 11′ ö. L.

Scalea, 1) Cap der Küste des Königr. Neapel, Prov. Calabria-citer., am Golf von Policastro, NW. bei'm gleichnam. Flecken. 2) Fl. ebend., W. von Castrovillari; 2085 Ew. Das Fort 38° 1′ 45″ n. Br. 13° 8′ 30″ ö. L.

Scalenghe, Fl. im Königr. Sardinien, Div. Turin, O. bei Pignerol; 1300 Ew.

Scaletta, Fl. in Sicilien, SSW. bei Messina, am gleichn. Cap 38° 1′ 45″ n. Br. 13° 8′ 30″ ö. L.

Scalino (Pizzo-), Berg der rhätischen Alpen in der Lombardei, N. bei Sondrio; 3300 Metr. hoch.

Scallaway, Df. auf der SWküste der Shetland-Insel Mainland, in einem Golf mit guten Hafen.

Scalpa, eine der Hebriden-Inseln; durr u. felsig.

Scalpay, Glash, eine der Hebriden-Inseln, im Eingang des Fast-Loch-Tarbet; niedrig, mit Heide bedeckt und sehr zerrissener Küste. Der Leuchtthurm auf der Ostspitze 57° 50′ n. Br. 8° 53′ w. L.

Scandali, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2, WNW. bei Cotrone; 1150 Ew.

Scanderun, Alexandrette, Hafenstadt an der syrischen Küste, O. am gleichn. Golf, NNW. von Antakieh; Fischerei. 36° 35′ 27″ n. Br. 33° 53′ 0″ ö. L.

Scandiana, Fl. in Modena, SO. bei Reggio.

Scandinavien, der alte, Schweden u. Norwegen umfassende Name.

Scandolara-Ravara, Df. in der Lombardei, OSO. bei Cremona; 1484 Ew.

Scanfs, Df. im schweizer K. Bünden, Bez. Ober-Engadin, am Inn, bei Zuz; 488 Ew.

Scangero, Skantzura, Insel im ägeischen Meer, zwischen Seidromi u. Styro.

Scanno, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo-ulter. 2, S. bei Sulmona; 2600 Ew.

Scansano, Fl. in Toscana, OSO. bei Grosseto; 800 Einw.

Scanzano, 1) Fl. im Königr. Neapel; Prov. Abruzzo-ulter. 2, N. bei Tagliacozzo, am Imele; 355 Ew. 2) Df. ebd., Prov. Neapel, bei Castel-a-Mare; 2000 Ew.

Scappoli, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Terra-di-Lavoro, S. bei Castellone; 720 Ew.

Scarba, eine Hebriden-Insel, an der Küste von Schottland, Grafsch. Argyle; gebirgig u. wild. 50 Einw. Zwischen den beiden Inseln Scarba u. Jura ist der gefährliche Strudel Cor-v-bhrechan oder Corrywracken.

Scarborough, 1) Hafenst. in England, North-Riding der Grafsch. York, an der Nordsee, in einer schönen Bai; liegt amphitheatralisch in reiner u. gesunder Luft; zwei Hospitäler, davon eins fur Seeleute, Segeltuchmanufaktur. Der Hafen ist der wichtigste auf der Ostk. von England, zwischen der Humber u. Themse, geschutzt durch ein Molo und Batterien; Fischerei, Schiffswerfte, Handel mit Getreide, Butter, Salzfleisch, Schinken. 9588 Ew. Leuchtthurm 54° 17′ 0″ n. Br. 2° 43′ 54″ w. L. 2) Ort in Maine, Grafsch. Cumberland; 1820: 2232, 1840: 2172 E. 3) Inselgruppe im Mulgrave-Archipel, zwischen 0° bis 3° n. Br. und 170° bis 172° ö. L. Zuweilen umfaßt man diese Gruppe mit der Kings-Mill unter dem Namen Gilbert. 4) Fort auf der SOküste der Klein-Antillen-Insel Tabago; 11° 11′ 30″ n. Br. 63° 5′ 5″ w. L.

Scarda, kleine illyrische Insel im adriatischen Meer, istrian. Kreis, SO. von der Insel Osero; Südspitze 44° 16′ 50″ n. Br. 12° 21′ 0″ ö. L.; Gipfel 44° 17′ 16″ n. Br. 12° 22′ 5″ ö. L.

Scardona, St. in Dalmatien, Kr. Zara, NO. bei Sebenico, r. an der Kerka, die oberhalb einen schönen Wasserfall bat; Bischoffitz, Handel. 1280 Ew.

Scarena, Fl. im Konigr. Sardinien, NNO. bei Nizza; 1210 Einw.

Scarnzzi, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Calabria-ulter., NNW. bei Cotrone; 600 Ew.

Scariff, Scarav, kleine Insel an der SWküste von Irland.

Scarl, Thal mit gleichn. Ort im schweizer K. Bünden, das sich dem Flecken Schuls gegenuber als enge, waldige Schlucht öffnet, aber weiterhin sich zu einem angenehmen Thalgelände ausbreitet, wo das kleine Dorf in Wiesen und Aeckern liegt; Hüttenwerke, Schmelzofen, Schlackenhaufen und verlassene Erzgruben beweisen neuen und alten Bergbau.

Scarlino, Df. in Toscana, OSO. bei Piombino, O. am gleichn. See, der in den Piombino-Kanal abfliest.

Scarnafiggi, Fl. im Königr. Sardinien, Div. Cuni, NO. bei Saluzzi; 2200 Ew.

Scary, eine Hebriden-Insel, W. bei Harris.

Scarpanto, Kodse, turkische Insel, im ägeischen Meer, zwischen Kandia u. Rhodus, von Griechen bewohnt; Eisenminen, Marmorbruche; Südspitze 35° 23′ 30″ n. Br. 24° 52′ 40″ ö. L.; Nordspitze 35° 50′ 30″ n. Br. 24° 51′ 10″ ö. L. Hauptort: Aydemo, auf der Ostkuste.

Scarpathon, Insel im ägeischen Meer, N. bei Scarpanto; Nordspitze 35° 54′ 20″ n. Br. 24° 52′ 10″ ö. L.

Scarpe, 1) Nebenfluß der Schelde l., in Frankreich; entspringt im Dep. Pas-de-Calais, W. bei dem Dorf Werles, u. mündet in Belgien, Prov. Hennegau, SSO. bei Tournay; 22 L. Lauf, davon 16 L. schiffbar. 2) Fort in Frankreich, Dep. Nord, N. bei Douay, links an der Scarpe.

Scarperia, Fl. in Toscana, NNO. bei Florenz; Messerfabr. 5100 Ew. 43° 59′ 59″ n. Br. 9° 1′ 29″ ö. L.

Scarvaghpass, Df. in Irland, Prov. Ulster, Grafsch. Down.

Scatary, unbewohnte Insel in Island, O. bei der Insel Cap-Breton; hieß ehemals Klein-Cap-Breton; Ostspitze 46° 1′ 19″ n. Br. 62° 3′ 53″ w. L.

Sceaux, 1) Df. in Frankreich, Dep. Vosges, Arrond. Remiremont; mechanische Baumwollzeugweberei. 2) St. und Hauptort des gleichn. Arr. in Frankreich, Dep. Seine, Fayencefabr., Weinhandel, beträchtl. Viehmarkt. 1844 Ew. 48° 46′ 39″ n. Br. 0° 2′ 25″ w. L.

Sceilleres, Fl. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. Lons-le-Saulnier, an der Brenne; Eisenhämmer. 1550 Ew.

Scerni, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo-citer., W. bei Il-Vasto; 2000 Ew.

Scey, 1) -en-Varais, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. Besançon, an der Loue; Eisenhämmer u. Drahtzieherei. 2) **-sur-Saône**, Fl. ebd., Dep. Haute-Saone, an der Saône mit einem kleinen Hafen; Salzquelle, Oelfabr., Färberei, Hochofen mit Frischfeuer und Hammerwerk. 2144 Einw.

Scesalpana, das höchste u. 9132 F. hohe Felshorn in den Vorderalpen, im Prättigau, im schweizer K. Bunden. 47° 3′ 16″ n. Br. 7° 22′ 20″ ö. L., das man vom Ganeribad auf der Seewiseralp über steile Bergwände, loses Gestein u. ein Schneefeld besteigt, gewährt gegen NO., N. und NW. eine der weitesten Aussichten auf die Alpen von Finsteraarhorn bis beinahe zum Großglockner, und dazwischen viele der großen Alpenkolosse, z. B. im SO. der Ortels. Gegen W. verdecken die Calanda und der hohe Ringelspitz die entfernteren Gegenstände. Man uberblickt ein Labyrinth von Thälern, den Wallenstaader-, Zuricher- und den ganzen Boden-See, nur heben sich der Säntis mit dessen Nachbarn empor; man schaut tief nach Schwaben und erkennt das ehemalige Kloster Roggenburg unweit Ulm.

Schaacken, Dorf mit Schloß u. Vorwerk in Preußen, Rgbz. u. Pdkr. Königsberg; Posterped. 200 Ew.

Schaafheim, Fl. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, ONO. bei Dieburg; 1388 Ew.

Schaafstädt, St. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Merseburg; Ackerbau, Sandstein- u. Kalksteinbrüche. 1695 Ew.

Schaale, kleiner Nebenfluß der Elbe r.; ist ein Abfluß des Schaal-Sees, der theils zum Herzogth. Lauenburg, theils zu Mecklenburg gehört.

Schaapen, Df. in Hannover, Lingen; Posterpedition. 1318 Einw.

Schabatz, Czabaz, befest. Stadt in Serbien, NO. bei Zwornik, am Einfluß der Kamenitza in die Sau; 44° 49′ 22″ n. Br. 17° 21′ 35″ ö. L.

Schaben, Dorf in Böhmen, Kr. Ellbogen; Sauerbrunnen.

Schabenhausen, Bürgermeisterei in Baden, Seekreis, A. Villingen, 268 Ew.

Schachen, 1) Df. im schweizer K. Luzern, Entlebuch; 882 Ew. 2) Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Waldshut, 458 Einw.

Schächen-Thal, ein enges, aber alpenreiches u. fruchtbares Thal im schweizer K. Uri, von O. gegen W. 5 St.

Digitized by Google

lang, mit dem hohen und schönen Stäubi-Wasserfall. Darin der Schachenbach, Nebenfluß der Reuß, u. die beiden weit zerstreuten Pfrdfr. Springen und Unter-Schächen.

Schadau, Schloß im schweizer K. Bern, an der Aar-Mündung.

Schadorf, der nach Altdorf älteste Pfarrort im schweizer K. Uri; sehr schöne Wallfahrtskirche. 764 Ew.

Schadeck, Dorf u. Standesherrschaft des Grafen von Leiningen-Westerburg, an der Lahn; Bergschloß; Weinbau, Marmorbrüche. 430 Ew.

Schadeleben, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Aschersleben; 624 Ew.

Schaderwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Falkenberg; 345 Ew.

Schadewalde, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Lauban; 710 Ew.

Schadewinkel, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt; 338 Ew.

Schadow (Alt-, Neu-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow; 300, 201 Ew.

Schadwalde, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg; 331 Ew.

Schaerding, St. in Oestreich, Innkr., rechts am Inn; festes Schloß. 2511 Einw. 41° 27′ 32″ nördl. Br. 11° 5′ 46″ östl. L.

Schaerebeeck, Df. in Belgien, Süd-Brabant, Arrond. Brüssel, r. an der Senne; 1390 Ew.

Schaesberg, Df. in Limburg, Arr. Maastricht, bei Heerlen; 1150 Ew.

Schafa, Schaffern, Fl. in Mähren, Kreis Znaim; 1118 Einw.

Schafberg, 1) hoher Berg in Würtemberg, bei Roßwangen, OA. Spaichingen; hängt durch eine natürliche Brücke mit dem Wenzelstein zusammen. 2) Df. in Baiern, Ldgr. Cham, 310 Ew.

Schäferei, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Marienwerder; 338 Einw.

Schaffen, Df. in Belgien, Süd-Brabant, Arr. Löwen; 1350 Einw.

Schaffhausen, 1) der nördlichste u. kleinste Kanton der Schweiz, von der er durch den Rhein abgeschieden wird, und mit dem K. Zürich nur durch die Rheinbrücke zusammenhängt. Er entstand aus der ehemal. deutschen Freireichsstadt Schaffhausen, die aber als Pfand von 1330 bis 1418 unter Oestreichs Herrschaft stand, darauf wieder frei geworden, 1433 mit 6 Kantonen sich verbündete und 1501 zugleich mit Basel in den ewigen Bund aufgenommen wurde, und auf dem rechten Rheinufer durch Kauf ein kleines Gebiet erwarb. Vor 1798 umfaßte das Kant.-Gebiet: die Stadt Schaffhausen, die Landvogtei Neunkirch, und die 3 Obervogteien: Buch, Thayingen, Herblingen mit Rheinau, Neuhausen, Beringen, Löhningen, Merishausen, Schleitheim, Rudlingen; während der helvetischen Periode die 4 Distrikte: Schaffhausen, Rheinau, Klettgau, Dießenhofen (von Thurgau abgetrennt); in der Mediations-Zeit die 5 Bezirke: Stadt Schaffhausen, Klettgau, Stein nebst Rheinau; in der Restaurationszeit die 5 Bezirke: Schaffhausen, Ober- u. Unter-Klettgau, Rheinau, Stein; jetzt die 4 Bezirke: Schaffhausen, Stein, Rheinau, Ober- u. Unter-Klettgau, Schleitheim. Vom Kanton abgesondert u. im O., N. und W. von Baden eingeschlossen und durch die Rheinbrücke mit dem K. Thurgau zusammenhängend ist der Bezirk Stein; dann die Dörfer Rudlingen und Buchberg, gegen O. und S. vom Rhein u. dem anliegenden K. Zürich, gegen W. vom K. Zürich, u. gegen N. von Baden begrenzt; 9 QMeil., 1836: 31125 Ew. Das Land ist größtentheils mit niedrigen Bergen besetzt; das Gebirge, eine Fortsetzung des Jura, steht von SW. gegen NO., und bildet gegen W. einen ziemlich steilen, durch Schluchten unterbrochenen Abhang gegen das Wutach-Thal; auf der Ostseite fällt es durch längere Thäler u. Schluchten sanfter ab ebenso gegen N. Die Südseite bildet den Nordrand des Klettgaus und ein Vorsprung steht am Rheinbett. Große Ebenen hat der K. nicht; das größte u. breiteste Thal ist der Klettgau, von O. gegen W.; enger sind das Hemmen-, Merishauser- u. Herblingerthal. An gesunden Brunnquellen ist der K. reich, aber Seen hat er nicht. Der Rhein fließt am Kant. vorüber. Im Allgemeinen ist das Land fruchtbar, das fruchtbarsten der Klettgau. Produkte des Mineralreichs sind rother u. blauer Sandstein, der zu Schleifsteinen ꝛc. verarbeitet wird, Gyps, Thon, Alabaster, Eisenbohnenerz; besondere Erwerbszweige sind Wein- u. Ackerbau. 2) Stadt u. Hauptort des gleichn. Kantons ebend., unmittelbar rechts am Rhein, am Abhang eines Hügels, von kleinen Bergen umgeben. Der Name bedeutet eigentlich Schiff, das vom Volk wie Scheff oder Schaff ausgesprochen wird; über den Rhein führt eine Brücke; Gymnasium, merkwürdig sind die St.-Johanniskirche, Kathedrale, Rathhaus, die seltsame Burg Unnoth oder Munot; Seiden- u. Baumwollweberei, Gußstahl- u. Feilenfabr., Spinnerei; ½ Stunde davon der berühmte Wasserfall des Rheins bei Laufen. 7030 Ew. 47° 41′ 46″ n. Br. 6° 18′ 13″ ö. L. 3) Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OAmt Böblingen; 738 Ew.

Schafhausen, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Aachen, Kr. Heinsberg, 524 Ew.; Rgbz. Trier, Kr. Saarlouis, 380 Einw.

Schafisheim, Df. im schweizer K. Aargau, Bez. Lenzburg; Spinnerei. 1070 Ew.

Schafstedt, Df. in Holstein, im Süderdithmarschen; Poststation, Kalkbrennerei, Brauerei, Brennerei. 459 Ew.

Schäftersheim, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Mergentheim, an der Tauber; 611 Ew.

Schäftlarn und **Hohen-**, zwei Dfr. in Baiern, Ldgr. Wolfratshausen; Mineralbad, Steingutfabr. 54; 280 E.

Schagen, Fl. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, Arr. Alkmaar; Gerberei, Messerschmiede, Goldschmiede, Handel mit Vieh, Pferden, Butter und Käse. 1500 Einw.

Schaghticoke, Ort in New-York, Grafsch. Rensselaer, l. am Hudson; 1820. 2522, 1840: 3389 Ew.

Schaideck, Df. in Tyrol, Kr. Vorarlberg, bei Bregenz; 1210 Einw.

Schaidt, Df. in Baiern, Kant. Landel; Eisensteingrube. 1395 Einw.

Schaippach, Df. in Baiern, Ldgr. Gemünden, an der Sinn; Mahl-, Loh- u. Gypsmühle. 223 Ew.

Schaken, s. **Schaacken**.

Schakuhnen, Dorf mit Vorwerk in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heidekrug; 285; 48 Ew.

Schakvitte, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Königsberg; 391 Einw.

Schalbruch, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Heinsberg; 349 Einw.

Schale, Df. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Tellenburg; 1304 Einw.

Schalfick, Schanfigg, ein Thal im schweizer Kanton Bünden; schließt sich bei Chur, von W. gegen O., gegen das Hauptthal auf; steigt stufenweise, beinahe 8 Stunden lang, zwischen dem Hochwang und den Vorsprüngen des Rothhorns zum Strela hinan und trennt sich bei Langwies in die beiden Aeste Fondei u. Sapün. Südwärts öffnet sich das Hochthal Erosa, neben demselben O. liegt das Urten-Thal. Das Schalfick durchströmt die reißende Plessur. Es ist die zerrissenste Gegend Bündens. Die Bergabhänge sind von etwa 30 Waldbächen ausgespült, zwischen denen Felder, Wiesen u. Dörfer liegen. Hinten bei Langwies u. höher bei Erosa wird die Landschaft ein Alpengelände.

Schalkau, 1) St. in Sachsen-Meiningen, Oberland, in einem Thal, unweit des Ursprungs der Ilz; Wollspinnerei, Zeug- u. Bandweberei u. Strumpfstrickerei. 985 Ew. 2) Dorf in Preußen, Rgbz. u. Kr. Breslau; 308 Ew.

Schalkenmehren, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Daun; 324 Einw.

Schalkhausen, Df. in Baiern, Ldgr. Ansbach; 343 E.

Schalkowitz (Alt-, Neu-), Dorf u. Kolonie in Preußen, Rgbz. u. Kr. Oppeln, 1285, 161 Ew.

Schalksburg, Burgruine in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Balingen, auf dem Schalksberg bei Stockenhausen, u. danach benannte ehemal. Herrschaft.

Schalkstein, ein Felsberg in Würtemberg, OA. Besigheim, den der Fleiß zu einem der vorzüglichsten Weinberge im Lande gemacht hat. Selten wird hier ein Weinberg feil, u. ein Morgen kostet 4000 Gulden.

Schalkstetten, Alpendorf in Würtemberg, Donaukr., OA. Geislingen; 244 Ew.

Schallbach, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Lörrach; 368 Einw.

Digitized by Google

Schallenburg, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kreis Weissensee; 388 Ew.

Schallfeld, Df. in Baiern, Ldgr. Gerolzhofen; 380 E.

Schallstadt, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., LdA. Freiburg; Wein- u. Getreidebau. 510 Ew.

Schaltin, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant; 685 Einw.

Schamachi, Schemacha (Alt-, Neu-), zwei Städte in Schirwan; die erste mit Seiden- u. Baumwollweberei, Gerberei, Handel. 12000 Ew.

Schambach, Dfr. in Baiern; Mittel-Franken, Hrschgr. Pappenheim, mit Papier- u. Mahlmühlen, 460 E.; Ldgr. Straubing, 386 Ew.

Schammendorf, Df. in Baiern, Ldgr. Weißmain; Papiermühle. 54 Ew.

Schammerwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor; 310 Ew.

Schams, Schamser-Thal, ein Thal im schweizer K. Bünden, das sich von S. gegen N. etwa 4½ Stunde lang erstreckt, während das eigentliche Thalbecken, worin die Dfr. stehen, kaum 2 St. lang ist, von sanft abfallenden Bergen umgeben, und vom Hinter-Rhein durchflossen. Im Thal liegen Dörfer, einzelne Höfe und Burgruinen zerstreut. Man gelangt in das Thal durch die schauerliche Felskluft der Viamala.

Schanbach, Df. in Wurtemberg, Neckarkr., OA. Canstatt, auf dem Schurwald; Viehzucht, Ackerbau, Leinweberei. 297 Einw.

Schandau, St. in Sachsen, Kreisdir. Dresden, Amt Hohenstein, rechts an der Elbe, im Kirnitzschgrunde, in der sogenannten sächsis. Schweiz; Sandsteinbruch, Schifffahrt; Sitz eines Hauptzoll-, u. eines Elbzollrichter-Amtes, eines Forst- u. Floßmeisters. 1837: 1476, 1843: 1638 Ew. 50° 53' 10'' n. Br. 11° 49' 13'' ö. L.

Schangnau, Pfarrort im schweizer K. Bern, Bez. Signau, in einem tiefen Thalgrunde; 1038 Ew.

Schans (Nieuwe-, Oude-), zwei Dörfer u. Forts in den Niederlanden, Prov. Gröningen, O. bei Winschoten; 560, 250 Einw.

Schapbach, Pfrdf. u. Thal in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Wolfach; Burgermeisterei; Viehzucht, Holz- u. Harzhandel. 1350 Ew.

Schapow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Prenzlow; 298 Einw.

Schaprode, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kreis Bergen; 329 Ew.

Scharans, Pfrdf. im schweizer K. Bünden, Bez. Domleschg, am Scharanser-Tobel u. am Fuß des Schallerberges, unweit des Austritts der Albula aus der Schlucht Schyn; 444 Einw.

Scharengrad, Fl. in Slavonien, Gespsch. Syrmien, SO. bei Wukovar, an der Donau.

Scharenstetten, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukreis, OA. Blaubeuren; Feldbau, Leinweberei; schöne Kirche. 498 Einw.

Scharfenberg, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Altena; 528 Einw.

Scharfenort, Ostrorag, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter; 710 Ew.

Scharfenstein, Df. in Sachsen, A. Wolkenstein, bei Zschopau; 437 Einw.

Scharfling, Schorfling, Fl. in Oestreich, Hausruckkr., W. bei Gmunden.

Scharlibbe, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2; Posterped. 328 Ew.

Scharnbeck, 1) Df. in Hannover, Lüneburg, A. Winsen a. d. Luhe, bei Pattensee bei Lüneburg; 299 Einw. 2) Fl. ebend., Bremen, A. Osterholz; Woll- u. Segeltuchfabr. 1668 Einw.

Scharnebeck, Df. in Hannover, bei Lüneburg; Amtsort. 480 Einw.

Scharnhausen, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkreis, OA. Stuttgart; Schloß mit Park u. Fohlenhof des Gestüts Weil. 815 Einw.

Scharnitz, Gebirgspaß in Tyrol, gegen Baiern, NW. von Inspruck; vom Isar durchflossen.

Scharreadorf, Df. in Hannover, Hoya, A. Ehrenburg, bei Twistringen; 330 Ew.

Scharringhausen, Df. in Hannover, Hoya, A. Uchte; 283 Einw.

Schartau, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kreis Jerichow 2; 428 Einw.

Schartin, Df. in Oestreich, Hausruckkr., SW. bei Linz.

Scharzfeld, Df. in Hannover, Grubenbagen, A. Herzberg an der Oder; dabei die Felsruine und Amtsort Scharzfels, und unweit die Scharzfelder- oder Einhorns-Höhle; Posterpedit. 906 Einw. Das Amt Scharzfels hat seinen Sitz in Neuhof.

Schassburg, Segesvar, 1) Stuhl in Siebenbürgen, Sachsen-Land, zwischen den Komitaten Kockelburg etc. Weissenburg N., Udvarhely O., Reps S., Groß-Schenk SW., Ober-Weissenburg u. Mediwisch W.; sehr gebirgig, und im N. vom Groß-Kockel bewässert; 10 QM., 1839: 21900 Einw. in 1 Stadt, 1 Flecken, 15 Dfrn. 2) königl. freie Stadt u. Hauptort ebd., am Groß-Kockel; beherrscht St.-Niklas-Kirche auf dem Burgberge, Gymnasium. Wein-, Obst- u. Feldbau, Leinweberei und Baumwollspinnerei. 6100 Ew. 46° 10' 29'' n. Br. 22° 29' 3'' ö. L.

Schattau, Fl. in Mähren, Kr. Znaim; 1795 Ew.

Schatthausen, Pfrdf. in Baden, Unter-Rheink., Am. Wiesloch; 618 Ew.

Schatz-Inseln, Inselgruppe im Salomons-Archipel, im großen Süd-Ozean.

Schatzlar, St. in Böhmen, Kr. Königgrätz, OAD. der Hohenelbe, am Riesengebirge; Leinweberei, Spinnerei, Papiermühle. 999 Ew.

Schauberg, Weiler in Baiern, Ldgr. Ludwigstadt, Brauerei, Porzellanfabr., Mahl- und Schneidemühle. 58 Einw.

Schauen, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Oberstadt; 550 Einw.

Schauenburg, Mineralbad u. Burgruine im schweizer K. Basellandschaft, bei Liestal.

Schauenstein, 1) Fl. in Baiern, Ldgr. Naila; Eisenhämmer. 600 Ew. 2) s. **Obernkirchen**.

Schauerleithen, Df. in Oestreich, Unter-Wienerwaldkreis; Kohlengruben.

Schauernheim, Schauerheim, Df. in Baiern, Rgbz. Neustadt, 347 Ew.

Schaufenberg, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kreis Jülich; 410 Einw.

Schaumburg, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Kustrin; 425 Ew. 2) **Schauenburg**, eine Grafschaft in Deutschland, nach der Burg Schaumburg (im Schwenburg (Wartburg), NO. bei Rinteln, benannt, umfaßte in früher Zeit die jetzige kurhessische Grafschaft Schaumburg u. das jetzige nordwestlich angrenzende Fürstenthum Schaumburg-Lippe oder Lippe-Buckeburg, ausgenommen das jetzt mit diesem vereinigte Lippesche Amt Blomberg, nämlich die Aemter Stadthagen, Buckeburg, Arnsburg, Hagenburg und einen Theil des Amtes Sachsenhagen, dessen anderer Theil zu der kurhess. Grafsch. Schaumburg gehört. Diese bildet einen besonderen, zur Provinz Niederhessen gehörigen, aber fast 24 Stunden weit nördlich abgesondert liegenden Kreis zwischen Hannover, Lippe-Detmold, Schaumburg-Lippe und dem preuß. Rgbz. Minden; 6,72 QM., 1843: 39871 Einw. im Landgericht Rinteln u. in den drei Aemtern Obernkirchen, Oldendorf und Rodenberg, mit 3 Städten, 107 Dörfern oder 3109 Häusern. Das Land ist ein Berg-land, von dem Weser-Thal in der ganzen Breite des SO. gegen NW. durchschnitten, u. im NO. fließt die fruchtbare Aue der Kapsaue, dem Nebenfluß der Leine, zu. An der NW-Grenze steht die waldige Bergkette der Bückeberge, im O. das Suntel- u. Deister-Gebirge, alle aber N. von der Weser. Das Land ist reich an Sandstein (bei Kohlenstadt, Oldendorf und Obernkirchen), namentlich Steinkohlen (bei Obernkirchen u. Rodenberg; jährlich ohngefähr für 100000 Rthlr.), die durch eine sehr lebhafte bergmännische Betriebsamkeit der Bew. einen sehr bedeutenden Ausfuhrartikel auf der Weser hinab nach Bremen bilden. Salzquellen u. Salzwerke sind bei Rodenberg u. Soldorf; die eisenhaltige Schwefelwasserquelle mit einem sehr besuchten Bade zu Großnenndorf; Thonschiefer bei Obernkirchen, Kalk, Gyps u. Torf an vielen Orten. Uebrigens ist das Land meist fruchtbar, u. selbst die nicht sehr hohen Berge werden bebaut mit Getreide, Obst u. Gartenfrüchten. Der Getreidebau, namentlich in Weizen gewährt mehr, als das Land bedarf, dagegen ist das Holz nicht überflüssig. Uebrigens

Digitized by Google

ist der Landbesitz in der dicht bevölkerten Grafschaft nicht so getheilt, wie im Fürstenthum Schaumburg-Lippe, und die Bauern bewirthschaften in verschiedenen Orten das Land noch in Gemeinschaft. Die Industrie ist auf die bergmännische Thätigkeit, auf die beträchtliche Grunglasfabrik zu Schauenstein bei Obernkirchen, auf einen Eisenhammer u. eine Messingfabrik in Exeter und auf die Leineweberei als Hausbedarf beschränkt. Die Weser ist eine wichtige Handelsstraße im Lande. Hauptstadt ist Rinteln. Durch Staatsvertrag vom 13. Novbr. 1841 wurde dieser kurhessis. Kreis mit dem deutschen Zollverein vereinigt. 3) **Schaumburg-Lippe** oder **Lippe-Bückeburg**, liegt an der NWseite der kurhessischen Grafsch. Schaumburg, und umfaßt den kleineren, nördlichen, Theil der ehemal. Grafsch. Schaumburg, der nach dem Aussterben des männlichen Stammes der Grafen von Schaumburg 1640 durch Entscheidung im westphälischen Frieden an den Grafen Philipp von Lippe kam, der nun der Gründer des Hauses Schaumburg-Lippe oder Lippe-Bückeburg wurde. Dieses Fürstenthum streckt sich von SW. gegen NO. an der NWseite der kurhessischen Grafsch. Schaumburg, und grenzt S. und NW. an den preuß. Rgbz. Minden, und an der NOspitze ebenfalls an Hannover. Die NWspitze bildet der See, Steinhuder-Meer genannt, worin die kleine Festung Wilhelmstein steht. Dies ist der nördl. u. Hauptheil des Fürstenthums. Gesondert davon u. südlich, jenseit der Weser, W., N. und O. von Lippe-Detmold, und S. von der preuß. Provinz Westphalen umgeben liegt der kleinere Theil: das Amt Blomberg ohne die gleichn. Stadt (s. **Lippe**), unter lippescher Oberhoheit. N. von diesem Gebiet, ebenfalls in Lippe-Detmold, aber gegen O. Hannover berührend, liegt das 1812 durch Kauf von Schaumburg-Lippe an Lippe-Detmold gekommene kleine Gebiet mit dem Flecken und Schloß Alverdissen, an der Exter. Der Haupttheil des Fürstenthums, 9,7 QM., 27600 Einw. in 2 St., 2 Fl. und 78 Dfrn., ist eben u. um das Steinhuder-Meer Moor; im W. steht der große Schaumburger-Wald, im SO. die steinkohlenreichen Buckeberge. Das Land ist wasserreich durch Bäche, darunter die Aue u. Gehle die bedeutenderen sind, welche der Weser zufließen. Mineralquellen sind bei Eilsen u. Stadthagen. Produkte sind Getreide, besonders Flachs; vorzügliche Weiden fördern Rindvieh- u. Schaafzucht. Außerdem sind die Flachsspinnerei u. Leineweberei eine Hauptbeschäftigung der Bewohner. Der Fürst hat in der engeren Bundesversammlung mit Hohenzollern, Lichtenstein, Reuß, Liechtenstein, Lippe und Waldeck eine Stimme, aber in der weiteren Versammlung eine besondere Stimme. Zum Bundesheer stellt das Fürstenthum 210 Mann. Die Verfassung ist jetzt durch Einführung von Landständen erweitert. Hauptst.: Bückeburg.

Schauren, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Koblenz, Kr. Zell, 318 Ew.; Rgbz. Trier, Kr. Bernkastel, 308 Ew.

Schawnick, Df. in Ungarn, zipser Gespsch., am Hernath; Hauptort der Herrschaft des zipser Bischofs, Schloß. 818 Einw.

Schazk, Kreisstadt in Rußland, Guvern. Tambow; 5900 Einw.

Scheba, s. **Geba**.

Schebitz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz; 485 Einw.

Schebeschel, Df. in Siebenburgen, Sachsen-Land, SO. bei Szaszvaros; Eisenhammer.

Schechingen, Pfrdf. mit Marktr. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Aalen, unweit der Lein; 732 Ew.

Schedewitz, Df. in Sachsen, bei Zwickau; Spinnereifabrik. 501 Einw.

Schedlisken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lötzen; 301 Einw.

Scheer, 1) eine Gegend in Würtemberg, Donaukreis, OA. Saulgau. Die darin liegenden Orte werden „auf der Scheer" benannt. 2) königl. fürstlich Thurn- und Taxis'sches Amt u. Amtsgericht ebend., mit 21 Gemeinden und 8627 Einw. 3) ehemal. Herrschaft ebd.; ursprünglich ein Theil des alten Scheergaus, u. im Besitz der Pfalzgrafen von Tubingen u. Grafen von Montfort, von denen sie um 1290 an Oestreich kam, das sie wieder verpfändete, bis sie 1452 mit der Grafsch. Friedberg vereinigt an die Erbtruchsessen von Waldburg verkauft wurde. Die Herrschaft umfaßte die gleichnam. Stadt und drei Dörfer. 4) alte Stadt ebd., Hauptort der Herrschaft, an der Grenze von Sigmaringen, in einer Schlucht rechts an der Donau, die durch Ueberschwemmungen großen Schaden anrichtet, und einige Häuser links; Schloß, Kirche; Feldbau, Weißstickerei u. Spitzenklöppeln. 962 Ew.

Scheffel, Df. in Hannover, Verden, bei Rotenburg; 405 Einw.

Scheibenberg, St. in Sachsen, Kreisdir. Zwickau, A. Schwarzenberg, am Scheibenberge; Torfstich, Kalksteinbruch, Bergbau auf Eisen, Braunstein, Arsenikties; Spitzenklöppelei, beträchtliche Posamentirwaarenfabrikation, Fabr. für Papiermaschewaaren. 1834: 1727, 1843: 1836 E. 50° 32′ 34″ n. Br. 10° 34′ 34″ ö. L.

Scheibenhardt, Df. in Baiern, K. Candel; 673 Ew.

Scheibs, Fl. in Oestreich, Ober-Wienerwaldkr., SSO. bei Ips, an der Erlaf; Eisenhammer.

Scheideck, **Scheidegg**, die große, Berg in der Schweiz, zwischen dem Brienzer-See u. dem Wetterhorn, 6040 F. hoch. Daruber ein stark benutzter Paß zwischen dem Grindelwald-Thal u. dem Hasli-Land.

Scheidegg, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Weiler; 389 Ew.

Scheidingen, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Soest; 650 Einw.

Scheidt, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Trier, Kreis Saarbrücken, 330 Ew.; **Scheid**, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep, 440 Ew.

Scheifendahl, **Schewendahl**, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Heinsberg; 335 Ew.

Scheifling, Df. in Steiermark, Kr. Judenburg; Eisen- u. Stahlhammerwerk.

Scheinfeld, 1) **Markt-**, St. in Baiern, Mittel-Franken, an der Scheine; Sitz des Herrschaftsger. Schwarzenberg; Hospital, Brauerei, Weinbau, Mehl- u. Schneidemuhle. 940 Einw. 2) **Ober-**, Pfrdf. mit Marktr., ebend., Ldgr. Bibart; Schloßruine Scharfeneck, vorzügliche Viehzucht, Holzhandel. 343 Ew.

Scheitnig (Alt-), Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Breslau; 308 Einw.

Schelagskoi, Cap der russisch-asiat. Nordküste, an der Nordseite der Tschaunskaia-Bai; 70° 7′ 48″ n. Br. 168° 33′ 45″ ö. L.

Schelanke, **Szczelanke**, Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Buk; 380 Ew.

Schelde, ein Fluß; entspringt in Frankreich, im Dep. Aisne, Arrond. St.-Quentin, SO. bei Castelet, fließt dem St.-Quentin-Kanal entlang bei Cambrai, wo dieser Kanal einmündet, u. den Fluß mit der Somme u. Oise verbindet. Wo die Scarpe einmundet, tritt die Schelde in Belgien, Prov. Hennegau ein, durchfließt dann die Provinz Ost-Flandern, bildet darauf zum Theil die Grenze zwischen dieser Provinz u. Antwerpen; theilt sich dann unterhalb Zandvliet in zwei beträchtliche Arme: den südl. Hond- oder Wester-Schelde, der gegen W. fließt, die Inseln Zuid-Beveland und Walcheren N. von den Inseln Hulst, Axel, Oostbourg u. Cassandria S. theilt, und in weiter Mundung unterhalb Vliessingen in die Nordsee fließt; und den nördl. Oester-Schelde, der anfangs gegen NO. auf der Grenze zwischen Zeland u. Nord-Brabant, dann gegen WNW., zwischen den Inseln Zuid-Beveland, Wolferdyk und Nord-Beveland S., und Thoten, Duiveland und Schouwen N., in die Nordsee fließt. Der nördliche steht durch natürliche Kanäle, von denen die bedeutendsten der Gendracht u. Maagat-naar-de-Zype sind, mit dem südlichsten Arm der Maas in Verbindung. Beide Schelde-Arme sind durch die Sloestraße, die auch wieder in die beiden Kanäle Zand-Kreek u. Veersche-Gat getheilt ist, in Verbindung. Von der Quelle bis Gent ist die Richtung der Schelde im Allgemeinen NNO.; von Gent bis St.-Amant O.; von hier bis Antwerpen NO., und von hier bis zur Theilung NW. Der Lauf ist 86 L., davon ohngefähr je 13 für die beiden Mündungsarme, u. 78 L. schiffbar. Die bedeut. Nebenflusse sind links: der Gojeuil, die schiffbare Scarpe, die noch durch den Kanal la-Gonsse zwischen Donay u. Bouchain verbunden ist, dann die Lys und die Durme; rechts die Selle, Escailon, Haine, Dender und Rurel. In den Mündungarmen ist die Schifffahrt wegen der Sandbänke gefahrlich.

Schelden (Nieder-, Ober-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Siegen; 308, 228 Ew.

Schelderode, Df. in Belgien, Prov. Ost-Flandern, Arr. Gent; 900 Ew.

Digitized by Google

Scheldewindeke, Df. in Belgien, Prov. Oſt-Flandern, SSO. bei Gent, rechts an einem kleinen Nebenfluß der Schelde; 1880 Ew.

Scheleisenke, Fl. in Illyrien, Kr. Laibach; Nägelfabr.

Schelestadt, befeſt. Stadt u. Hauptort des gleichnam. Arr. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, links am Ill, in einer Ebene; Unter-Präfektur, Civil-Tribunal; Brauerei, Gerberei, Wollmützen-, Calicot-, Leinwand- u. Metallgaze-, Weineſſigfabr.; die ſchöne St.-Georg- u. Ste.-Foy-Kirche. 8634 Ew. 48° 15′ 39″ n. Br. 5° 7′ 15″ ö. L.

Scheletau, Zeletawa, Fl. in Mähren, Kr. Iglau, bei Telſch; Schloß. 883 Ew.

Schelferten, Df. in Hannover, Hildesheim, A. Steinbruck, bei Hildesheim; 470 Ew.

Schelif, der größte u. wichtigſte Fluß in Algerien, der unter dem Namen Mikrok aus der Wüſte Angad, und wird ſpäter Schelif genannt, kommt. Der Mikrok fließt gegen N., bis ein Quellarm von W. her vom Gebirge Ilanſerais einfließt, worauf der vereinigte Fluß Schelif heißt u. gegen NO. durch den Titeri-See ſtrömt bis zum Gebirge Uled-Honter, das er, gegen NW. gerichtet, durchbricht; darauf fließt er gegen WSW. bis Mejura; von hier gegen WNW. bis in das mittelländ. Meer. Sein Lauf bildet vom Gebirge Uled-Honter ein ziemlich breites Flußthal bis zum Einfluß der Mina links; von hier bis zur Mündung fließt er zwiſchen den Felswänden des Saruel N. und des Bukamel S. Der Schelif nimmt überhaupt viel kleine u. größere Zuflüſſe auf, darunter l. die Ruina, Sidni, Fadah, Senjars, Isly, Arehu, Stivia; r. ſtrömt ein bedeutender Bergbach vom Merſejab herab, ein. Die Schelif-Mündung liegt NO. von Moſtaganem und SO. vom Cap Ivi.

Schelingen, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Breiſach; der ſchlechteſte Wein u. der beſte Wieſenwachs am Kaiſerſtuhl. 388 Einw.

Schelken (Groß-), Nagy-Selyk, Fl. in Siebenbürgen, Sachſen-Land, Stuhl Medwiſch, an der Weiſſe; Weinbau. 2) **Klein-, Kis-Selky**, Fl. ebend.

Schelklingen, 1) ehemal. Herrſchaft in Würtemberg, Donaukr., die 1 St., 2 Dfr., 1 Wlr., 2 Höfe und das Kloſter Urſpring umfaßte. 2) St. ebd., OA. Blaubeuren, mit 2 Vorſt., am Fuß einer Felſenecke der Alp, worauf die Burgruine Hohen-Schelklingen; Feldbau, beſonders aber Töpferei, Muſſelinſtickerei u. Strohflechterei ſind Erwerbszweige. 1069 Ew. Dabei der gleichn. Berg, zwiſchen dem gleichn. Grunde, einer ſumpfigen und meiſt unangebauten Fläche, u. dem ſchmicher Seegrund.

Schelle, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Antwerpen, r. an der Schelde; 1248 Ew.

Schellebelle, Df. in Belgien, Pv. Oſt-Flandern, Arr. Termonde, r. an der Schelde; 1525 Ew.

Schellen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kreis Röſſel; 325 Ew.

Schellenberg, 1) St. in Sachſen, Kreisdir. Zwickau, A. Auguſtusburg, an der Oſt- u. Nordſeite des Berges, worauf das Schloß Auguſtusburg ſteht; Weberei. 1834: 1406, 1843: 1493 Ew. 2) Fl. in Baiern, Ldgr. Berchtesgaden; Nebenzollamt. 526 Ew.

Schelleneck, Weiler in Baiern, Ldgr. Kelheim; Eiſenfabrik. 36 Einw.

Schellerhau, Df. in Sachſen, bei Altenberg; 363 Ew.

Schellert, Df. in Baiern, Ldgr. Neuſtadt; Tabakroſen- u. Lakirwaaren-Manufaktur. 220 Ew.

Schelletau, ſ. **Scheletau**.

Schellgaden, Df. in Oeſtreich, Kr. Salzburg, NNO. bei Gmund, an der Mur.

Schelling (Ter-), ſ. **Terſchelling**.

Schellweiler, Df. in Baiern, K. Cuſel; 356 Ew.

Schellye, ſ. **Sellye**.

Schelſen, Bürgermeiſterei in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Gladbach; 2880 Ew.

Schemmerberg, 1) ehemal. Reichsherrſchaft, in Würtemberg, Donaukr., OA. Biberach; jetzt ſeit 1803 im Beſitz des Fürſten von Thurn u. Taxis. 2) Pfrdf. ebend., an der Riß; in der Nähe bedeut. Torfſtich. 411 Ew.

Schemmern, Df. in Kur-Heſſen, Prov. Niederheſſen, Kr. Eſchwege, A. Biſchhauſen; 493 Ew.

Schemnitz, königl. Frei- u. Bergſtadt in Ungarn, bonther Geſpſch., in einer zwar beſchränkten, aber pittoresken Lage auf Höhen, 2172 F. ü. d. Meer, aber dennoch in einem tiefen u. ſchroffen Thal. Dazu gehören als weit entfernt liegende Vorſtädte Sziglisberg mit Windſchacht u. Streliſzhof gegen SW., Hodritſch gegen W., Schittensberg gegen NW., Steffelsdorf (Steffolko) gegen S., u. die Freiſtadt Dillen; Sitz des Oberkammer-Grafenamts, Berg- u. Forſtakademie, Berggericht, zwei Gymnaſien, einige ſchöne Kirchen, den berühmten Calvarienberg, ein Piariſtenkollegium; berühmten u. ſehr ergiebigen Bergbau auf Gold u. Silber (jährl. an 400 Mark Gold nebſt einigen 50,000 M. Silber mit großen Bergwerkmaſchinen); 18488 Ew., davon gegen 8280 auf die eigentl. St. kommen.

Schemonskonski, große u. ſehr niedrige Halbinſel in Rußland, Guv. Archangel, zwiſchen der Mdg. des weißen Meeres u. dem Buſen von Tſcheskaia; wird bei Neumonden überſchwemmt.

Schempin, ſ. **Czempin**.

Schendelbeke, Df. in Belgien, Prov. Oſt-Flandern, Arr. Oudenarde; 1180 Ew.

Schenectady, 1) Grafſch. in New-York; 1820: 13861, 1830: 12334, 1840: 17378 Einw. 2) Stadt u. Hauptort ebd., r. am Mohawk; College (1795 gegr., mit 11 Lehrern u. 2125 Zöglingen, u. einer anſehnl. Bibliothek). 1820: 3930, 1840: 6784 Ew. 42° 48′ n. Br. 73° 55′ w. L. Grw.

Schenefeld, 1) Kirchdorf in Holſtein, A. Rendsburg, N. bei Itzehoe; ſehr alte Kirche mit zwei Predigern, beträchtlicher Kram-, Vieh- und Pferdemarkt, Brauerei. 435 Ew. 54° 2′ 48″ n. Br. 7° 8′ 30″ ö. L. 2) Df. ebend., Herrſch. Pinneberg, NW. bei Altona; 434 Ew.

Schenk (Groß-), Nagy-Sink, 1) Stuhl in Siebenbürgen, Sachſen-Land; zwiſchen dem Comitat Ober-Weiſſenburg u. dem Stuhl Schäßburg N., mehreren Enklaven des Com. Unter-Weiſſenburg u. dem Stuhl Reps O. u. S. dem Stuhl Löſchkirch, Com. Unter-Weiſſenburg und Stuhl Hermanſtadt W.; 11 QM., 1839: 27000 Einw. in 2 St. 20 Dfrn. Das Land iſt gebirgig, hat aber gute Weide u. gewahrt Getreide, Hanf, Flachs, Wein. 2) Fl. ebd., Hauptort u. Sitz des Stuhls, NW. bei Fagaras.

Schenken, Df. im ſchweizer K. Luzern, Bez. Sursee; 583 Einw.

Schenkenberg, Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Delitzſch; 348 Einw.

Schenkenfeld, Fl. in Oeſtreich, Mühlkr., WNW. b. Freiſtadt.

Schenkenſchanz, Fl. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Kleve; 128 Einw.

Schenkenzell, Fl. in Baden, Mittel-Rheinkr., Am Wolfach; 430 Ew.

Schenklengsfeld, Fl. u. Amtsort in Kur-Heſſen, Pr. Fulda, Kr. Hersfeld; 1341 Ew.

Schenkurſk, Kreisſtadt in Rußland, Guv. Archangel.

Scheybach, Df. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Marbach; vorzügl. Weinbau am Lindelberg. 312 Ew.

Scheppenſtedt, St. in Braunſchweig, Kr. Wolfenbüttel, an der Altenau; Leineweberei, Gerberei. 2400 Ew.

Scherau, Wszerau, Fl. in Böhmen, Kr. Pilſen.

Scherberg, Df. in Preußen, Rgbz. u. Landkr. Aachen; 460 Einw.

Scherbro, Inſel an der Sierra-Leona-Küſte in Afrika.

Scherfa, Berg in der algeriſchen Prov. Oran, l. an Habra-Fluß, WSW. von Maſcara.

Scherfede, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Warburg; 655 Einw.

Scherhorn, Berg im O. des ſchweizer K. Uri, bei Altorf, 10071 F. hoch.

Schermbeck, St. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Rees; Tuch- und Baumwollzeugmanufaktur, Tertien. 900 Einw.

Schermeiſel, St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kreis Sternberg; 735 Ew.

Schermerhorn, Df. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, OSO. bei Alkmaer, innerhalb den drei Polders Hugsward, Schermer-meer u. Beemſter; 738 Ew.

Schermke, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kreis Wanzleben; 624 Ew.

Schernau, Df. in Baiern, Ldgr. Dettelbach; 330 Ew.

Schernberg, Fl. in Schwarzburg-Sondershauſen, SW. bei Sondershauſen; Vieh- u. Schweinehandel.

Schernebeck, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Stendal; 315 Ew.

Digitized by Google

Schernik, Zerniki, St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz, an der Welna; 272 Ew.

Scherpenheuvel, s. **Montaigu** 4), 50° 58′ 51″ n. Br. 2° 38′ 37″ ö. L.

Scherpenseel, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Geilenkirchen; 880 Ew.

Scherschel, Fl. in der algerischen Prov. Oran, hart an der Küste, NW. vom Cap Amusche, auf der Stelle der römischen St. Julia Caesarea, in wichtiger Lage für das Land bis zum Massafran u. Schelif. Die jetzige Stadt ist von den Mauren gegen Ende des 15. Jahrh. nach ihrer Vertreibung aus Spanien erbaut, jetzt befestigt u. mit Forts umgeben, u. hat einen kleinen Hafen. Die Umgegend ist fruchtbar. 36° 36′ 48″ n. Br. 0° 8′ 19″ w. L.

Scherfor, Paschalik mit dem von Bagdad vereinigt, im türkischen Asien, zwischen Bagdad u. Diarbekr NW., Mosul W., Persien O., Bagdad SO. und SW., Wan N. u. NO.; das Land ist gebirgig, aber weidereich, und in den Thälern wird Weizen, Reis, Gerste, Durra, Mais, Tabak, Baumwolle, Obst, Wein ꝛc. gebaut. Die Viehzucht ist sehr bedeutend, welche die Bewohner, meist Kurden, als Nomaden pflegen.

Schertelshöhle, Tropfsteinhöhle in Würtemberg, OA. Heidenheim, bei Westerheim.

Schertendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Grunberg; 530 Ew.

Scherstetten, Df. in Baiern, Ldgr. Turkheim; 459 E.

Scherwiller, Fl. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Schelestadt; Papiermuhle. 2680 Einw. In der Nahe die Burgruinen Ortenberg u. Ramstein.

Scherz, Df. im schweizer K. Aargau, Bezirk Brugg; 344 Einw.

Scherzheim, Pfrdf. in Baden, Mittel-Rheinkr., Amt Rhein-Bischofsheim; 748 Ew.

Scherzingen, Pfrdf. im schweizer K. Thurgau, Bez. Ottlieben; 1095 Ew.

Scheffinghausen, Df. in Hannover, Calenberg, Amt Wölpe, bei Nienburg; 271 Ew.

Schefflitz, St. in Baiern, Ober-Franken, NO. bei Amberg, am gleichn. Fluß; Landgerichtsitz; Rathhaus, Viehzucht, Flachs-, Hanf-, Obst- u. Getreidebau, Holzhandel, Potaschsiederei, Bierbrauerei, Gerberei. 1034 Ew.

Scheuer, eine der größten Höhlen des Rosensteins in Würtemberg, OAmt Gmund; 132 F. lang, 20 F. breit, 8 F. hoch.

Scheuring, Df. in Baiern, Ldgr. Landsberg; 540 Ew.

Scheven, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden; 327 Einw.

Schevenhütte, Df. u. Eisenhüttenwerk in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Aachen.

Scheveningen, Df. in den Niederlanden, Süd-Holland, W. bei Haag, an der Nordsee-Küste, u. gegen das Meer durch Dunen geschützt; lebhafte Fischerei, Seebad. 5000 E. 52° 6′ 28″ n. Br. 1° 56′ 15″ ö. L.

Schevern, drei Dfr. in Baiern, Ldgr. Pfaffenhofen; 580 Einw., Stammort des baierischen Königshauses; in der Grosse, Ludwig I., u. Otto der Erlauchte sind hier geboren; **Mitter-**, mit einer Waffenschmiede, 120 Ew.; **Ober-**, mit 88 Ew.

Schiavi, zwei Fl. in Neapel; Prov. Abruzzo-citer., O. bei Castiglione-Messer-Marino, 2200 Ew.; Prov. Terra-di-Lavoro, SSO. bei Sora, 1510 Ew.

Schiedam, 1) St. in den Niederlanden, Prov. Süd-Holland, O. bei Rotterdam, an der Schie, die hier in die Maas fließt; sehr viele Branntweinbrennereien, Seilerei, Lachsfischerei, Handel mit Butter, Käse ꝛc. 10000 Einw. 51° 55′ 8″ n. Br. 2° 3′ 47″ ö. L. 2) kleine Inselgruppe im Banda-Meer, S. von Celebes.

Schieder, Df. in Lippe-Detmold, an der Emmer, O. bei Detmold; Amtsitz, fürstl. Schloß mit Garten.

Schiedlagwitz, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Breslau; eingepf. 260 Ew.

Schiedlo, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Guhrau; 310 Einw.

Schiefbahn, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kreis Crefeld; 714 Ew.

Schiefelbein, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Köslin, an der Lega; Tuch- u. Raschweberei, Papier- u. Walkmuhle. 3000 Einw.

Schienen Pfrdf. in Baden, A. Radolphzell; 314 Ew.

Schierensee (Klein-), Df. in Holstein, A. Bordesholm, am gleichn. See, SW. bei Kiel; 260 Ew.

Schierke, Df. mit Eisenhutte in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Halberstadt; 445 Ew.

Schierling, Df. in Baiern, Nieder-Baiern, S. bei Regensburg; 1166 Ew.

Schiermonnik-Oog, Insel in der Nordsee, an der Nordküste der niederland. Provinz Friesland, gegenuber vom Lauwer-Zee, mit gleichnam. Dorf, das Viehzucht betreibt. 1080 Ew. 53° 28′ 48″ n. Br. 3° 49′ 33″ ö. L.

Schierokau, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz; Eisenhammerwerk. 420 Ew.

Schiers, mit Lunden, Fajauna, Maria-Montagna u. Busserein, Df. im schweizer K. Bunden, an der Landquart; 1573 Ew.

Schiersfeld, Df. in Baiern, Kant. Obermoschel; 493 Einw.

Schierstädt (Groß-), Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Aschersleben; 480 Ew.

Schierstein, schönes Dorf in Nassau, A. Wiesbaden, am Rhein; Obst- u. Weinbau. 1315 Ew.

Schierzig, Sierez, Dorf u. gleichn. Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Meseritz; 318, 300 Ew.

Schiesse, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heidekrug; 462 Einw.

Schiessen, Df. in Baiern, Ldgr. Roggenburg; Wallfahrtskirche. 631 Ew.

Schietingen, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Nagold; 383 Ew.

Schievelbein, s. **Schiefelbein**.

Schiffbek, Df. in Holstein, A. Reinbeck, SO. bei Hamburg; 352 Einw.

Schiffdorf, Df. in Hannover, Bremen, Amt Stotel-Vieland, bei Gerstendorf; 488 Ew.

Schiffelbach, Df. in Kur-Hessen, Prov. Oberhessen, Kr. Kirchhain, A. Rauschenberg; 369 Ew.

Schiffer-Inseln, s. **Samoa**.

Schifferstadt, Df. in Baiern, K. Speier; Getreide- u. Tabakbau. 2994 Ew.

Schiffweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Ottweiler; Eisengrube. 828 Ew.

Schilda, St. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, am Loffabach; 1445 Ew.

Schildau, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Schönau; 334 Einw.

Schildberg, 1) Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Posen; 2120 Ew. 2) zwei Dfr. ebd.; Rgbz. Breslau, Kr. Munsterberg, 292 Ew.; Rgbz. Frankfurt, Kr. Soldin, 528 E. 3) **Schiltberg**, Df. in Baiern, Ldgr. Aichach; 293 Einw. 4) **Schimberg**, Fl. in Mähren, Kr. Olmutz, an der Frisawa; Wollweberei. 1780 Ew.

Schilde, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Antwerpen; 1010 Einw.

Schildern, Fl. in Oestreich, Ober-Manhartsbergkr., bei Krems; 890 Einw.

Schildesche, Fl. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Bielefeld; Garnspinnerei, Leineweberei. 2100 Ew.

Schildkröten-Inseln, an der Sierra-Leona-Küste in Afrika.

Schildpadden, Inselgruppe an der Ostküste der Insel Celebes, in der Bai Tomini; 23 Inseln, davon die bedeutendsten Tagia, Pawen u. Ronde; felsig, bewaldet und unbewohnt.

Schilleroslage, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Burgdorf; Posterpedit. 303 Ew.

Schillingsfürst, Bergschloß u. Sitz des Fürsten von Hohenlohe-Schillingsfurst, bei Frankenheim oder Frankenau; Pfarrkirche mit Furstengruft. 32 Ew. 49° 17′ 21″ n. Br. 7° 56′ 24″ ö. L.

Schillingstadt, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., Amt Borberg; 531 Ew.

Schillingstädt, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Eckartsberga; 382 Ew.

Schilt, ein steiler, 7370 F. hoher Berg im schweizer K. Glarus, bei Glarus.

Schiltach, St. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Hornberg, am Einfluß der Schiltach in die Kinzig; 1530 Ew. 48° 17′ 17″ n. Br. 5° 59′ 43″ ö. L. Ebend. Krummen-Schiltach, Thal mit einem Posthause u. einigen Höfen, u. ebd. Langen-S., eine Bürgermeisterei, 460 Ew.

Digitized by Google

Schiltern, Sstitar, Fl. in Mähren, Kr. Znaim.

Schiltigheim, Fl. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Straßburg; Wachstuchfabr. 2778 Ew.

Schilz, Siedlec, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda; 298 Ew.

Schilzburg, Schülzburg, Burg in Würtemberg, Donaukr., OA. Munsingen, auf einem Felsen, l. an der Lauter; 12 Einw.

Schimanen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg; 480 Ew.

Schimberg, s. **Schildberg**.

Schimborn, Df. in Baiern, Ldgr. Alzenau; 481 Ew.

Schimegh, s. **Simeg**.

Schimert, Df. in Limburg, NO. bei Maastricht; 1310 Einw.

Schimischow, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Großstrehlitz; 380 Ew.

Schimmelbach, Df. in Baiern, Ldgr. Wegscheid; 1010 Einw.

Schimmerau, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Trebnitz; 610 Ew.

Schimmitz (Groß-), Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Oppeln; 300 Ew.

Schimonken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg; 480 Ew.

Schinau, Df. in Baiern, Ldgr. Weiler; 320 Ew.

Schinckel, Bauerschaft in Hannover, bei Osnabruck; 566 Einw.

Schinne, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kreis Stendal; 428 Ew.

Schinnen, Df. in Limburg, NO. bei Maastricht; 1850 E.

Schintau, s. **Szempte**.

Schinveld, Df. in Limburg, bei Maastricht; 725 Ew.

Schinznach, Pfarrort im schweizer K. Aargau, Bezirk Brugg, NO. bei Aarau, gegenuber, in der Aar, das berühmte schwefelig-salzige Mineralbad. 1423 Ew.

Schio, St. in der Lombardei, NW. bei Vicenza, am Timanjo, in einer fruchtb. Ebene; Tuchmanufaktur, Handel mit Wein, Seide u. Getreide. 5820 Ew.

Schiplage, Bauerschaft in Hannover, Osnabrück, Amt Grönenberg, bei Melle; 518 Ew.

Schippenbeil, St. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, am Einfluß der Guber in die hier schiffbar werdende Alle, 2888 Ew.

Schiras, Hauptstadt der Prov. Farsistan in Persien, NW. am Salzsee Bakregan; Seide- und Wollweberei, Waffen-, Glas- u. Porzellanmanufaktur; in der Umgebung die Grabmaler der persischen Dichter Hafiz und Sadi. 30,000 Einw.

Schirgiswalde, St. in Sachsen, Kreisdir. Bautzen, l. an der Spree; gehört erst seit 1845 völlig zu Sachsen; 1319 Ew. 51° 4′ 50″ n. Br. 12° 6′ 10″ ö. L.

Schirma (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Sachsen, bei Freiberg; 1374, 313 Ew.

Schirmeck, St. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. St.-Die, in der Tiefe eines schönen u. langen Thals, an der Bruche; mechan. Baumwollspinnerei u. mechan. Baumwollwebereien, Färberei, Gerberei, Brauerei, mechanische Nägelfabr., Weinhandel. 1490 Ew.

Schirmitz, Df. in Baiern, Ldgr. Weiden; 393 Ew.

Schirnding, Df. mit Märkten in Baiern, Ldgr. Wunsiedel; Eisengruben. 300 Ew.

Schirradorf, Df. in Baiern, Ldgr. Hollfeld; merkw. Felshöhlen. 220 Ew.

Schirrheim, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Strasburg; 1288 Ew.

Schirum, Df. in Hannover, Ost-Friesland, bei Aurich; 388 Einw.

Schirwan, Provinz im russis. Kaukasus; stößt NO. an das kaspische Meer, O. und S. an Persien, W. an Georgien, N. an Daghestan; wurde durch den Frieden zu Gulistan von Persien an Rußland abgetreten. Die 12000 bis 13000 Bewohner sind meist Turkomannen, Perser, Lesgier, Georgier.

Schirwind, St. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Pillkallen, an der Szesupye; 1328 Ew.

Schkeuditz, St. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Merseburg; r. unweit der weißen Elster; 2600 Ew.

Schkölen, Schköhlen, St. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weissenfels; gute Töpferwaaren. 1300 Ew.

Schköna, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt; 378 Einw.

Schkworetz, Fl. in Böhmen, Kr. Kaurzim.

Schlaben, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Guben; 625 Einw.

Schlabitz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Guhrau; 380 Einw.

Schlabotschine, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch; 385 Ew.

Schlackenwald, Stawkow, St. in Böhmen, Kr. Elbogen; Blei- u. Zinnbergwerke, Porzellanfabr. 3000 Ew.

Schlackenwerth, St. in Böhmen, Kr. Elbogen, Schloß mit Park. 1300 Ew.

Schladen, Df. in Hannover, Hildesheim, an der Oker, Amtsort, Posterpedit. 988 Ew.

Schladebach, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Merseburg; 395 Einw.

Schladming, Fl. in Steiermark, Kr. Judenburg, 2 bei Hallstadt, an der Enns; Bergbau auf Kupfer, Schwefel u. Salpetersiederei. 888 Ew.

Schlagaten, Schlageten, Df. in Baden, Ober-Kreis, A. St.-Blasien; 415 Ew.

Schlagel, Df. in Oestreich, Mühlkr., an der Aist, Glashütte.

Schlagelse, s. **Slagelse**.

Schlagendorf (Groß-), Nagy-Szalok, Df. in Ungarn, Eisenburger Gespsch., am Fuß der Karpathen, 3014 F. über d. mittell. Meer; ein vorzugl. Sauerbrunnen, Schwefel genannt. 1000 Ew.

Schlaining, Szalonak, Fl. in Ungarn, Eisenburger Gespsch., WSW. bei Guns.

Schlagenthin, drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Frankfurt, Kr. Arenswalde, 318 Ew.; Rgbz. Magdeburg, K. Jerichow 2, 408 Ew.; Rgbz. Marienwerder, Kr. Kulm, 211 Einw.

Schlaitdorf, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Tubingen; 783 Ew.

Schlalach, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zauch, Papiermuhle. 345 Ew.

Schlamersdorf, 1) Kirchdf. mit Markt, in Holstein, NO. bei Segeberg, im Gut Seedorf. 54° 2′ 25″ n. Br. 8° 3′ 15″ ö. L. 2) Df. ebd., an der Trave, NW. bei Oldesloe; 254 Einw.

Schlan, Slany, Kreisstadt im Kr. Rakonitz in Böhmen, NW. bei Prag; Tuchweberei, Gymnasium, Kreuzherrenkloster, Piaristen-Kollegium, Weinbau. 3710 Ew. 50° 2′ 18″ n. Br. 12° 5′ 10″ ö. L.

Schlaney, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Guhrau; 488 Einw.

Schlangenbad, Df. in Nassau, A. Langenschwalbach, in einem tiefen von hohen Waldbergen umgebenen Thale, warmes Mineralbad. 245 Ew.

Schlangenberg, Zmeinogorsk, St. in Sibirien, K. Tarisch, am Fuß des Altai; Bergcomptoir. 400 Ew. 51° 8′ 48″ n. Br. 80° 11′ 45″ ö. L.

Schlangen-Indianer, im NW. von Nord-Amerika.

Schlangen-Insel, eine den Spaniern gehörige kleine Klein-Antillen-Insel.

Schlanow, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Friedberg; 338 Ew.

Schlanstädt, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Oschersleben; 1139 Ew.

Schlapanitz, Lopenitz, Fl. in Mähren, Kr. Brünn, NW. bei Austerlitz; 913 Ew.

Schlarpe, Df. in Hannover, Göttingen, A. Neuengleichen, Hardegsen, bei Hardegsen; 374 Ew.

Schlath, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Ehingen; 802 Ew.

Schlatt, drei Dfr. in der Schweiz; Kant. Zürich, Bez. Winterthur, einsam im Berggelände zwischen dem Tößthal u. dem Thal der Gulach, 642 Ew.; Kant. Thurgau, Bez. Diessenhofen; mit Haslen, K. Appenzell, Ausser-Rhoden, 1135 Einw.

Schlattstall, Df. in Würtemberg, Donaukr., OA. Kirchheim, in einem tiefen Kessel; dabei eine Quelle der Lauter, an einem Felsen; Obstbau. 248 Ew.

Schlaube, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Guhrau; 384 Einw.

Schlaup, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Liegnitz, K. Jauer, 580 Ew.; Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, 200 Ew.

Digitized by Google

Schlaupitz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Reichenbach; 631 Ew.

Schlause, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Münsterberg; 360 Ew.

Schlawa, St. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt, am gleichn. großen See; 725 F. Dabei das gleichn. Dorf mit einem gräfl. Schloß, 328 Ew.

Schlawe, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Köslin, an der Wipper; 3128 Ew. Dabei das gleichn. Dorf, 431 Ew.

Schlawentzitz, Flecken u. Hauptort einer Hohenlohe-Ingelfingenschen Herrschaft in Preußen, Rgbz. Oppeln; Schloß mit Park, Eisenwaarenfabrik. 979 Ew.

Schlawin, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Schlawe; 428 Einw.

Schlebusch, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kreis Solingen; Seide-, Sammet-, Kasimir- u. Tuchweberei; Hammerwerke; Kapelle, unter deren Altar eine Quelle springt. 830 Einw.

Schledehausen, Dorf in Hannover, bei Osnabrück; 418 Einw.

Schleem (Nieder-, Ober-), zwei Ortsch. in Holstein, A. Reinbek; Säge- u. Papiermühlen. 101 Ew.

Schleesen, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kreis Wittenberg; 358 Ew.

Schlegel, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Glatz, atholl. Schullehrer-Seminar; Steinkohlengruben, Leineeberei; Schloß. 1859 Einw. 2) zwei Dfr. in Sachsen; 1. Rossen, bei Hainichen, 333 Ew.; A. Löbau, bei Ostritz, 50 Einw.

Schlegl am Roßberg, der südlichste Ort in Böhmen, kr. Budweis.

Schleibitz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Oels; 28 Einw.

Schleibnitz, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Banzleben; 335 Ew.

Schleichach, vier Dfr. in Baiern, Ldgr. Eltmann; orzugl. Glasfabr. mit Potaschsiederei, 127 Ew.; **Neu-, Ober-, Unter-**, ebd., 331, 396, 207 Ew.

Schleiden, 1) Flecken u. Kreisort in Preußen, Rgbz. achen, in der Eifel, an der Orluff; Tuch- u. Deckenfabr., isen- u. Bleihutten; Geburtsort des berühmten Historiers Johann Philippson, gewöhnlich nur Schleidanus genannt. 528 Ew. 2) Df. ebd., Kr. Julich; 468 Ew.

Schleidweiler, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Trier; isenbergwerk. 399 Ew.

Schleife, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenrg; 313 Einw.

Schleinikon, Df. im schweizer K. Zürich, Bez. Regensg; 448 Einw.

Schleinitz, Df. in Sachsen, A. Meissen, bei Lommatsch;) Einw.

Schleins, Pfrdf. im schweizer K. Bunden, im Engadin; 5 Einw.

Schleise, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Wartenrg; 395 Einw.

Schleißheim (Ober-, Unter-), zwei Dfr. in Baiern, bei München; königl. Schloß mit Gemäldegallerie, dwirthschaftl. Lehranstalt, Torfstich. 490, 200 Ew.

Schleithal, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. ssembourg; 2610 Ew.

Schleitheim, Pfrdf. im schweizer Kant. Schaffhausen; 9 Einw.

Schleitz, Hauptstadt u. Residenz des Fürstenth. Reußleitz, an der Wiesenthal; Residenzschloß, lateinische ule, Landschullehrer-Seminar, Tuch- u. Baumwollweberei, Bierbrauerei, Vieh- u. Eisenhandel; unweit fürstl. Lustschloß Heinrichsruh. 5000 Ew. 50° 35′ Br. 9° 28′ 16″ ö. L.

Schlema (Nieder-, Ober-), zwei Dfr. in Sachsen, A. hberg, nahe bei Schneeberg; in ersterem eine Maschinenfabrik, 469 Ew.; in letzterem ein berühmtes Blaufarbenwerk, 1021 Ew.

Schlemmin, Df. in Mecklenburg-Schwerin, A. Bützow.

Schlenis, Pfrdf. im schweizer K. Bunden, Bez. Gruob; 6 Einw.

Schleptrup, Bauersch. in Hannover, bei Osnabrück, A. rden; 733 Ew.

Schlesen, Df. in Holstein, O. bei Kiel, am Dobersdorfer See; 354 Ew.

Schlesien, 1) ein zum Königreich Preußen gehöriges Herzogthum, das in die 3 Regierungsbezirke Breslau, Oppeln, Liegnitz getheilt, jetzt die Grafsch. Glatz, einen kleinen Theil der Neumark u. den preuß. Theil der Oberlausitz umfaßt, während der ehemals dazu gehörige Kreis Schwiebus mit der Provinz Brandenburg vereinigt ist, und grenzt an Brandenburg NW., Posen NO., Königr. Polen, Krakau u. Galizien SO., östreich. Schlesien u. Mähren S., Böhmen, Sachsen und die preuß. Prov. Sachsen W.; 741,74 QMeilen. Gewöhnlich wird Ober- und Nieder-Schlesien unterschieden, indem jenes das Gebirgsland am oberen Lauf der Oder, dies das Flachland um den mittleren Lauf der Oder ist. Auf der linken Seite der Oder steht auf der Grenze gegen Sachsen, Böhmen, Mähren, und das östreich. Schlesien das Sudeten-Gebirge, dessen einzelne Theile verschiedene Namen haben. Namentlich sind darin merkwürdig die einzelnen Berge: Riesen- oder Schneekoppe 4900 Fuß, das hohe Rad 4767 F., Seifenberg 4489 F., der hohe Reifträger 4480 F. u. a. An Gewässern sind bemerkenswerth außer der Oder mit ihren Nebenflussen der Schlawer-See u. der Kunitzer-See bei Liegnitz, so wie der große Berauer-Teich in Ober-Schlesien; ferner der Klodnitz-Kanal u. der Turower-Kanal. Ackerbau, besonders Flachsbau, Rindvieh- u. Schaafzucht, Bergbau auf Eisen, Steinkohlen, Kupfer, Eisen- u. Blechfabrikation, Leineweberei, Gemusebau sind die Haupterwerbszweige. Am fruchtbarsten sind die Gegenden von Leobschütz, Pleß, Neisse, Trebnitz, Breslau, Strehlen, Rimptsch, Munsterberg, Frankenstein, Reichenbach, Striegau, Jauer, Liegnitz, Goldberg, Bunzlau, Görlitz ꝛc. 2) Oestreich.-Schlesien, umfaßt die beiden Kr. Troppau u. Teschen; 90 QM., 1839: 466,038 Ew. in 27 St., 4 Fl., 647 Dfrn.

Schleswig, Sleswig, 1) ein zu Dänemark gehöriges Herzogthum, das zuweilen auch Sud-Jutland genannt wird, im S. der jutischen Halbinsel, zwischen Jutland N., dem kleinen Belt u. der Ostsee O., der Nordsee W., Holstein S., und davon durch die Eider u. den Kieler-Kanal geschieden; 164½ QMeil., 1840: 348526 Ew. in 13 St., 15 Fl., 1125 Dfrn. Das Land besteht aus Geestrysslugland 88½ QMeil., Heide u. Flugsand 28 QMeil., Marschland 18 QM., Moor- und Wiesengrund 15 QM., Waldplan 7 QM., Anbau, Wege, Deiche u. Einbegungen 6 QMeil., und Seeplan 2 QM. Die Kusten des Landes sind sehr zerrissen und haben tief eindringende Buchten. Die Kieler Bucht trennt die Kuste von Holstein u. Schleswig; weiter gegen N. sind die Buchten der eckernförder Hafen, die der Schley, der Flensburg-Fjord, apenrader Fjord, badersleber Fjord, u. der Kolding-Fjord, der die Kuste Schleswigs von Jutland trennt. An der Ostkuste liegen die zu Schleswig gehör. Inseln Aeröe oder Arröe, Alsen, diese vom Festland durch den Als-Sund getrennt, Barsöe, Aarö u. Brandsöe. Die Westkuste hat nicht so tiefe Buchten, ausgenommen im S. die Eider-Mundung, wodurch die westl. Kuste von Schleswig u. Holstein getrennt wird, und die Bucht von Husum. Uebrigens liegen an der Westkuste sehr viele Inseln, z. B. Nordstrand, Pelworm, Sudfall, Suderoog, Norderoog, Hallig, Nordstrandisch, Hainshallig, Hoge, Beenshallig, Hamburger-Hallig, Habel, Gröde, Apelland, Nordmarsch, Oland, Föhr, Amrom, Sylt, Jordsand, Romöe, Manöe, Hvidding. Die Flusse sind, außer der Eider auf der Sudgrenze, u. deren Zuflusse: die Sorg und Treen, zunächst die auf der Westkuste munden: Arl-Aa, Sholm-Aa, Syder-Aa, Virl- und Wid-Aa, Brede-Aa, Flads-Aa, u. Konge-Aa, auf der Nordgrenze. Ackerbau, Viehzucht, Fischerei, Schifffahrt u. Handel sind die Haupterwerbszweige. Fur die Volksbildung sorgen die Gelehrtenschulen in Schleswig, Hadersleben, Husum Flensburg, das Schullehrer-Seminar in Tondern, und im Jahr 1839: 687 Burger- u. Landschulen, davon in 282 der wechselseitige Unterricht eingefuhrt war. In den beiden Herzogthumern besteht eine von Dänemark gesonderte Regierung mit einem Statthalter, dessen Sitz das Schloß Gottorf bei Schleswig ist. Die Regierung bildet 6 sogenannte Comptoire für die besonderen Geschäftskreise. 2) Hauptstadt ebend., um das Westende des Meerbusens Slie oder Schley amphitheatralisch, besteht aus dem Schloß Gottorf im SW., der Altstadt, dem Lollfuß, u. dem Friedrichsberg; unter den Kirchen ist die Kathedrale mit dem Grabmal Friedrich I. sehr einfach; merkwurdig sind ferner das Gymnasium, die Taubstummenanstalt mit einer Buchdruckerei, das Irren-

Digitized by Google

haus, Hospital. Waisenhaus; Zuckersiederei u. a. Fabr. 11200 Ew. 54° 31' 8" n. Br. 7° 13' 53" ö. L.

Schlettau, St. im Sachsen, Kreish. Zwickau, Amt Stollberg, in einem Thal an der Zschopau, zwischen dem Spiegelwalde u. Schellenberge; Parlamentirmaaren, Bergbau auf Zinn u. Silber. 1807 1635, 1843 1838 Ew. 50° 33' 38" n. Br. 10° 36' 50" ö. L.

Schlettenbach (Nieder- Ober-) zwei Dfr. in Baiern; Kant. Baden, mit Eisengrube, 337 Ew.; Kant. Ammerthal, 232 Einw.

Schlettstadt, s. **Schelestadt**.

Schlettwein, Df. in Sachsen-Meiningen, A. Saalfeld, W. bei Lobenstein.

Schleuse, Nebenfluß der Werra r.; entspringt auf dem SWAbhange des Thüringer-Waldes, in Sachs.-Meiningen-Hildburghausen; mündet bei Themar.

Schleusingen, 1) Kreis des Kgr. Preußen; ist ein Theil der ehemal. gefürsteten Grafsch. Henneberg, Sachsen-Weimar-Eisenach SO., S. und SW., dem kurhess. Kr. Schmalkalden; 7,2 QM., 36500 Ew. 2) St. ebend., auf einer Höhe am Zusammenfluß der Erlau und Nahe, die vereinigt unterhalb der Stadt in die Schleuse fließen; Gymnasium, einen Kurier- u. einen Eisenhammer, Woll- u. Baumwollweberei, Bleiweißfabr., Holzhandel; in der Nähe ein Bergehammer, Pulver- u. Papiermühlen. 3150 E. 50° 33' n. Br. 27° 49' ö. L.

Schlewecke, Df. in Braunschweig, Kr. Seesen; 520 E.

Schlen Slie, lange u. sehr schmale Bucht an der Ostk. von Schleswig, an der Schleswig liegt.

Schlich, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren; 665 Einw.

Schlicht, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Vilseck; 419 Ew.

Schlichte, eine Waldgegend in Wurtemberg, zwischen dem Kocher- u. Remsthal.

Schlichten, Weiler in Wurtemberg, Jaxtkr., OAmt Schorndorf, 29 Häus.

Schlichten, Schlichting, Df. in Holstein, Norderdithmarschen, in einer niedrigen Gegend; 403 Ew.

Schlichtingsheim, Silichtyngowo, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt, 1050 Ew.

Schlieben, St. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kreis Schweinitz, am Gremnitz- u. Schlebenbach; Flachsbau, Flachshandel. 1738 Ew.

Schliengen, fl. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Müllheim, am Schliengener-Berge, durch welchen die Straße von Frankfurt nach Basel führt; gute Eisensteingruben, Salpet. Getreide- u. Weinbau. 1088 Einw. Sieg der Oesterreicher unter Erzherzog Karl über die Franzosen unter Moreau 1796. 24. Okt.

Schlier, Pfrdf. in Wurtemberg, Donaukr., OA. Ravensburg; 124 Ew.

Schlierbach, 1) Pfrdf. in Wurtemberg, Donaukreis, OA. Göppingen; 1781 E. 2) Df. in Oestreich, Traunkr., N. bei Kirchdorf, am Waschelbach. 3) Df. in Baden, bei Heidelberg am Neckar; Granitbrüche.

Schlieren, Pfrdf. im schweizer Kant. u. Bez. Zurich; 631 Einw.

Schlierse, Df. in Baiern, Ldgr. Miesbach, am gleichn. See; 390 Einw.

Schlierstadt, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Adelsheim; 1003 Einw.

Schlieta, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Breslau; 450 Einw.

Schlingen, Df. in Baiern, Landger. Kaufbeuren; 367 Einw.

Schlipsheim, Df. in Baiern, Ldgr. Göggingen, an der Schmutter, 389 Ew.

Schlitz, 1) Kreisstadt in Hessen-Darmstadt, an der Altefa, die von hier Schlitz heißt, über die eine schöne Brücke von 10 Bogen führt; alte Kirche, das gräfl. Residenzschloß Hallungen, vier Burgen, schönes Hospital; Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Töpferei, Leimsiederei, Sandsteinbruch, Leinwand-, Damast- u. Zwillichweberei; Mineralquelle. 3180 Einw. 2) schönes Schloß in Mecklenburg-Schwerin, Kr. Gustrow, am Malchiner-See.

Schlochau, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, an einem See; Kornhandel. 1735 Ew. 53° 40' 10" n. Br. 15° 1' 40" ö. L.

Schlochem, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Holland. 305 Ew.

Schloin, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg; 338 Einw.

Schloitzgrund, Schlottwitzer-Grund, ein Theil des Müglitzthals, unweit dem Dorf Weesenstein; viel in Achat, der hier gebrochen wird.

Schloppe, Sczloppa, St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Deutsch-Krone; 1624 Ew.

Schlosser, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Lahr. 615 Einw.

Schlossberg, Weiler in Wurtemberg, Jaxtkr., OAm. Neresheim; 373 Ew.

Schlosshof, Df. mit kaiserl. Lustschloß in Oestr. Unter-Manhartsbergkr., NW. bei Preßburg, an der March.

Schlossvippach, Fl. in Sachsen-Weimar, Kr. Neustadt, A. Jena, A. Groß-Rudstädt, an der Wipper; 1180 Einw.

Schlotheim, fl. in Schwarzburg-Rudolstadt, Unterherrschaft, an der Notter; Schloß; Kirche. 1458 Einw.

Schlottau, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Lauban, 540 Einw.

Schlottendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Frankenstein; 331 Ew.

Schlotwiesenbaus, Haus u. Erziehungs-Institut armer Kinder in Wurtemberg, Neckarkr., OA. Ludwigsburg, im Kornthal.

Schlotzau, Df. in Kur-Hessen, Prov. Fulda, Kr. Hersfeld, A. Burghaun; 386 Ew.

Schluchsee, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Bonndorf, im Schwarzwalde, am gleichn. See; 22 Häus. Südspitze des Sees 47° 48' 4" n. Br. 5° 30' 57" ö. L.

Schluchtern, Pfrdf. in Baden, Mittel-Rheinkr. im Gerichtsbezirk Eppingen, Enclave in Wurtemberg; Weinbau. 231 Ew.

Schlüchtern, St. in Kur-Hessen, Prov. Hanau, in einem schönen Thalgrunde, am Einfluß der Einbach in die Kinzig; Kreis- u. Amtsort; Schullehrer-Seminar. 2500 Ew. Der Kreis von 10¼ QM. mit 23372 Ew. in die Aemter Schlüchtern, Rambelz, Romsthal, Salmünster, Schwarzenfels u. Steinau getheilt.

Schlucknau, gräflich Harrachsche Stadt in Böhmen, Kr. Leitmeritz; beträchtl. Leinwand- u. Baumwollwaarenbereitung, Bleichen u. Kattundruckerei. 3650 Ew. 51° 0' 30" n. Br. 12° 6' 30" ö. L.

Schlüsselburg, 1) St. in Preußen, Rgbz. und Kr. Minden, unweit der Weser; Leinenweberei. 905 Ew. 2) Kreisstadt in Rußland, Gouv. St.-Petersburg, an dem Ausfluß der Newa aus dem Ladoga-See; auf einer kleinen Insel eine Festung; Zitzfabrik, Fischerei. 3600 Ew. 59° 57' 39" n. Br. 28° 41' 35" ö. L.

Schlüsselfeld, St. in Baiern, Ldgr. Höchstadt, Bierbrauerei, Obstbau, Mehl- u. Schneidemühle. 662 Ew.

Schlutup, Dorf zu Lübeck gehörig, NO. bei Lübeck an der Trave; Papiermühle, Fischerei. 685 Ew. 53° 52' 5" n. Br. 8° 27' 54" ö. L.

Schmalbroich, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kempen; 1328 Ew.

Schmachtenberg, zwei Dfr. in Baiern, Ldgr. Ochsenhausen, mit Obst-, Wein- u. Ackerbau, 180 Ew., Ldgr. Klingenberg, 364 Ew.

Schmalegg, Pfrdf. in Wurtemberg, Jaxtkr., OA. Gerabronn, 141 Ew.

Schmalensee, Df. in Holstein, A. Segeberg, NW. bei Plön, am gleichn. See; 257 Ew.

Schmalfeld, Df. in Holstein, A. Segeberg, SO. bei Bramstedt, an der Schmalfelder-Aue; 376 Ew.

Schmalfelden, Pfrdf. in Wurtemberg, Jaxtkr., OA. Gerabronn; 244 Ew.

Schmalkalden, 1) Kreis des Kurfürstenthums Hessen, ist ein Theil der ehemal. gefürsteten Grafsch. Henneberg, und liegt von dem übrigen kurfürstl. Lande abgesondert, gegen SO., am SWAbhang des Thüringer-Waldes, und stößt NO. an Koburg-Gotha, S. an den preuß. Kr. Schleusingen, ebenfalls ein Theil der ehemal. Grafsch. Henneberg, W. an Sachsen-Meiningen-Hildburghausen (s. Hessen). Das Land ist gebirgig, von einigen Thälern durchschnitten, aber auch nur in der Niederung an der Werra u. im Stillergrunde Getreidebau möglich. In den

weidereichen Thälern gedeiht die Rindvieh- u. Schaafzucht vorzüglich, in den höheren Gebirgsgegenden, die 6 Monate lang mit Schnee bedeckt sind, reifen die Sommerfrüchte schwer, und Kartoffeln sind das Hauptnahrungsmittel. Haupterwerb Bergbau auf Eisen u. Eisen- u. Stahlfabrikation. Der Kreis ist in ein Landgericht u. die drei Aemter: Brotterode, Herrenbreitungen u. Steinbach getheilt. Dazu gehört das kleine Enclave in Meiningen-Hildburghausen, der Flecken Barchfeld zum Amt Herrenbreitungen gehörig, mit 1609 Einw. Im breiten Wiesenthal der Schmalkalde aufwärts, von deren Mündung bis zur St. Schmalkalden liegen die Ortsch. Unter-Schmalkalden (meiningisch). Mittel-Schmalkalden (kurhessisch) mit 272 Ew., der ehemal. Wallfahrtsort Haindorf mit 163 Ew., Aue zubenamt unter Schmalkalden mit 206 Ew. 2) St. ebd., Hauptort des Kreises u. Sitz des Landgerichts, am Zusammenfluß der Schmalkalde u. Stille, u. am Fuß des Questenberges, worauf die Wilhelmsburg steht; ehemals fürstl. Schloß, der Hessenhof genannt, die Stiftskirche, die St.-Georgskirche; großartige Betriebsamkeit in Eisen- u. Stahlwaaren aller Art; im Bezirk der Stadt 28 Hütten- u. Hammerwerke, Schleifkothen zum Schleifen der Eisen- u. Stahlwaaren, die Bohrmühle (eine Gewehrfabrik), ein Blechhammer, u. die Weidebrunner Schmelzhütte; ehemal. Saline, jetzt ein Gesundbrunnen. 3478 Ew. 50° 44′ 39″ n. Br. 8° 5′ 53″ ö. L. Merkwürdig ist die Stadt wegen des hier 1531 von den protestant. Fürsten geschlossenen schmalkald. Bund, bei dessen Erneuerung 1537 Luther die schmalkald. Artikel verfaßte.

Schmallenberg, St. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Meschede, an der Lenne; Messer- u. Nagelschmiede, Gerberei. 900 Ew.

Schmalleningken, Fl. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit; 100 Ew.

Schmalnau, Df. in Baiern, Ldgr. Weihers; Weberei, Mahl- u. Walkmühlen. 837 Ew.

Schmalstede, Df. in Holstein, A. Bordesholm, SW. von Kiel; 280 Ew. Merkwürdig ist das etwa 40 F. breite u. grundlose Wasserbassin Palsch, S. bei'm Dorf in einer Wiese, das zuweilen austritt, die Wiese überschwemmt u. so hoch mehrere Jahre stehen bleibt.

Schmalwasser, Df. in Baiern, Ldgr. Bischofsheim; 372 Einw.

Schmalzgrube, Df. in Sachsen, A. Wolkenstein, bei Jöhstädt; 358 Einw.

Schmardt, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Kreutzburg; 310 Einw.

Schmargendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Angermünde; 440 Ew.

Schmarse, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Oels, mit Kupferhammer, 338 Ew.; Rgbz. Frankfurt, Kr. Zullichau, 525 Ew.

Schmauch, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg. Kreis Preußisch-Holland; 310 Ew.

Schmechten, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Höxter; Sauerbrunnen. 249 Ew.

Schmeckwitz, Df. in Sachsen, Ober-Lausitz, bei Kamenz; Mineralbad. 142 Ew.

Schmellwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt; 348 Einw.

Schmerbach, 1) Df. in Sachsen-Koburg-Gotha, WSW. bei Gotha; Leineweberei. 600 Ew. 2) Pfrwlr. in Württemberg, Jartkr., OA. Mergentheim; 273 Ew.

Schmerblock, Schmeerblock, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Danzig; 366 Ew.

Schmergow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kreis Zauche; 380 Ew.

Schmerikon, Pfrdf. im schweizer K. St.-Gallen, See-Bezirk, am Zuricher-See; Mineralquelle. 943 Ew.

Schmerlecke, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Lippstadt; 368 Ew.

Schmerlenbach, Df. in Baiern, Ldgr. Aschaffenburg; Eisenhütte, Eisenhammer, geistl. Korrektionshaus. 99 Ew.

Schmidefeld, Schloß in Würtemberg, Jartkr., OAmt Haildorf; ehemals feste Burg u. Besitz der Grafen von Limburg, von denen viele in der schönen Schloßkirche beigesetzt sind. 52 Ew., davon 20 Juden.

Schmiden, Pfrdf. in Wurtemberg, Neckarkr., OAmt Cannstatt; Ackerbau, etwas Weinbau und Leineweberei. 715 Einw.

Schmidsfelden, Glasfabrik in Würtemberg, Donaukr., OA. Wangen; 14 Ew.

Schmidt, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Montjoie, an der Rhör; 394 Ew.

Schmidthain, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kreis Schleiden; Eisenbergwerk. 392 Ew.

Schmidtmühlen, Fl. in Baiern, Ldgr. Burglengenfeld; Mahlmühlen, Brauerei, Hopfenbau, Papiermühle, Hammerwerk. 780 Einw.

Schmie, Df. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Maulbronn, am gleichn. kleinen Nebenfluß der Enz; 458 Ew.

Schmiechen, 1) Df. in Baiern, Ldgr. Landsberg; 116 Ew. 2) Df. in Wurtemberg, Donaukr., OA. Blaubeuren, an einem steilen Berge; 361 E. 3) **Schmiech, Schmiza, Schmie**, Nebenfluß der Donau, in Wurtemberg; entspr. im OA. Münsingen, fließt gegen O., aber am gleichn. Df. gegen S., u. mundet bei Ehingen.

Schmiedeberg, 1) Bergflecken in Sachsen, Kreisdirekt. Dresden, A. Pirna, an der Weiseritz, in einem pittoresken Thal; Eisensteinbergbau, Hochofen, Eisenhammer. 453 E. 2) Df. in Böhmen, Kr. Saatz, SW. bei Presnitz; Blei- u. Silberminen, Eisengießerei. 3) St. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hirschberg; Leinwand- und Damastweberei, Leinwandfärberei, Bleichen, Garn- und Leinwandhandel. 3300 Ew. 4) St. ebend., Rgbz. Merseburg, Kr. Wittenberg; 2300 Ew. In der Nähe bei dem Dorf Moschwig ein Vitriolwerk (jährlich 500 Ctr. Vitriol u. 20 Ctr. Alaun, außerdem Vitriolöl u. rothe Farbe).

Schmiedefeld, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Schleusingen, an der Nahe, im Thüringer-Walde; Porzellanfabr., Eisenhammer, musikal. Instrumente u. Holzwaaren. 1480 Einw. 2) Df. in Sachsen, bei Stolpen; 470 Ew. 3) Df. in Koburg-Gotha, A. Gräfenthal; Laboranten. 388 Einw.

Schmiedhammer, Weiler in Baiern, Ldgr. Nalla; Eisenhammer; 16 Ew.

Schmiedhausen, Schmitthausen, Df. in Baiern, K. Zweibrücken; 393 Ew.

Schmiegel, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kosten; Tuch- u. Leineweberei. 2708 Ew.

Schmiegerode, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch; 694 Ew.

Schmieheim, Pfrdf. in Baden, Ober-Rheinkr., Amt Ettenheim; rother Steinbruch. 967 Ew.

Schmielowo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gbodzejen; 328 Ew.

Schmietsch, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt; 668 Einw.

Schmitthof, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Aachen; Eisenhammer. 284 Ew.

Schmitzdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2; Posterpedition. 238 Ew.

Schmögen, Smizsany, Fl. in Ungarn, zipser Gespsch., SW. bei Leutschau; 1040 Ew.

Schmoger (Groß-, Klein-), Schmograu, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau; 333, 482 Ew.

Schmograu, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Namslau; ehemals Sitz der Bischöfe von Breslau; älteste Kirche in Schlesien. 464 Ew.

Schmogrow, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Kottbus; 528 Ew.

Schmolde, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ostprignitz; 393 Ew.

Schmölla, Schmölln, St. in Altenburg, SW. bei Altenburg, an der Sprotta; Tuchweberei, Gerberei. 6028 Einw.

Schmöllen, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kreis Zullichau, an der Obra; 552 Ew. Wenden.

Schmollen (Neu-, Nieder-, Ober-), drei Dörfer in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Oels; 318, 193, 510 Ew.

Schmölln, zwei Dfr. in Sachsen; A. Bautzen, bei Bischofswerda, 560 Ew.; bei Wurzen, 226 Ew.

Schmölnitz, St. in Ungarn, zipser Gespsch., ONO. bei Rosenau; beträchtliche Kupferbergwerke, Cementwasser, Kupfer-Schmelzhütten und -Hämmer, Kupfermünzstatt, Ober-Berg- u. Münz-Inspectorat-Amt, Bergverwaltung, Schmelzhüttenverwaltung; Administration des Forstwesens; Distriktsberggericht. 3300 Ew.

Schmolsin, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Stolpe; 715 Einw.

Digitized by Google

Schmölz, Df. in Bayern, Rgbz. Kronach: Gerichtsb. Stockheim, 429 Gw.

Schmolz, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Breslau, 330 Gw.

Schmone, Bauerhf. im Hannover. Osnabrück. A. Fürstenau, bei Lehrden, 730 Gw.

Schmettkefen, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Lübbecke, Amtsbürgermeisterei Gohfeld, 2418 Gw.

Schmutter, Gemeinde in Bayern, Rgbz. Schwaben, Landgericht Augsburg, 1187 Gw.

Schnabelwerth, Pf. in Bayern, Ober-Franken, Rgbz. Ober-Franken, 316 Gw.

Schnackenburg, Dorf in Hannover, Landdrostei Lüneburg, an der Elbe, Sitz der Justiz-Kanzlei, 650 Gw. 53° 2' 21" n. Br. 9° 13' 51" l. L.

Schnackenwerth, Df. in Bayern, Rgbz. Mittelfranken, Gerichtsbez. Uffenheim, 356 Gw.

Schnadberg, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Herford, 417 Gw.

Schnait, Pfarrdorf mit Kirche, in Württemberg, Jaxtkr., OA. Backnang, Landgericht Stuttgart, 1909 Gw.

Schnaitheim, Pfarrdf. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Heidenheim, an der Brenz, Sitz eines Landgerichts, Burg, 1172 Gw.

Schnaittach, Mk. in Bayern, Ober-Franken, Rgbz. Mittelfranken, Landgericht Hersbruck, Rentamt Lauf, 1850 Gw.

Schnarrtenne, Df. in Sachsen, A. Plauen, bei Auerbach, 479 Gw.

Schnarsleben, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wanzleben, 481 Gw.

Schneckenhausen, Df. in Bayern, Kant. Osterburg, 496 Gw.

Schneckenstein, ein 2600 Fuß h. k. M. hoher Felsberg im Sächs. Obererzgeb. A. Auerbach, an der böhmischen Grenze, merkwürdig wegen der Gewinnung der Edelsteine u. der Topase, die er liefert und Topasefelsen genannt.

Schneeberg, 1) Berg in Oesterr. Unter-Wienerwaldkreis, SO. bei Schneit, 1496 F. hoch, 47° 46' 9" n. Br. 13° 28' 8" l. L. 2) Dorf in Bayern, Rgbz. Oberfranken, 310 Gw. 3) Alter Schneeberg, 156 H., Herrschaft mit Amtshof und Taschenbad, 1079 Gw. 4) St. im Sächs. Erzgeb. Kreis, Amtsh. im Erzgeb. Kr. Leipzig, Sitz der Kreis-Direktion, Berg- und Hüttenamt, Amt, Rent-Obereinnehmerei, Berg- und Hüttenamt, Amt, Stadt- und Landgericht, Forstrentamt, Superintendentur, Berg- und Hüttenschule, Amt, Stadt- und Landgericht, Forstrentamt, Superintendentur, Berg- und Hüttenschule, 1837 6672, 1843 7170 Gw. 50° 35' 46" n. Br. 10° 19' 18" l. L. 5) Dorf u. Hauptort einer Pf. im Bayer. Rgbz. Unterfranken, am gleichn. Berge, 49° 35' 29" n. Br. 12° 3' 37" l. L.

Schneeberg, s. höchste Kuppe des Tirolischen Wallis, 3049 M. hoch, 50° 42' 16" n. Br. 7° 25' 15" l. L.

Schneeberg, Riesenkoppe, die höchste Kuppe des Riesengebirges in Schlesien, an der böhmischen Grenze, SSO. bei Schmiedeberg, 4800 F. hoch, 50° 44' 19" n. Br. 13° 26' 20" l. L.

Schneeren, Df. im Hannover. Calenberg, A. Neustadt, bei Neustadt, 361 Gw.

Schneidemühl, St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Schneidemühl, an der Linie Pr. Eylau-Peter u. Hertzb., Landgericht Schneidemühl, Forstrentamt, Warthebruch, 3405 Gw. 53° 9' 10" n. Br. 15° 21' 30" l. L.

Schneidemühlchen, Mittel-, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowrazlaw, 338 Gw.

Schneidenbach, Df. in Sachsen, A. Plauen, bei Reichenbach, 241 Gw.

Schneidheim (Ober- Unter-) Weiler u. Pfrrdf. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Aalen, an der Sechta, 360 und 392 Gw.

Schneidlingen, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wanzleben, 958 Gw.

Schneisingen, Pfrrdf. im Schweizer K. Aargau, Bez. Zurzach, 360 Gw.

Schnettenbach Schnittenbach, Mk. in Bayern, Rgbz. Amberg, 640 Gw.

Schnellbach, Df. in Kur-Hessen, Prov. Fulda, Rgbz. Gersfeld, 470 Gw.

Schnellbrunn, Df. in Bayern, Landger. Rosenheim, 392 Gw.

Schnellerwalde, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, 1730 Gw.

Schnellrode, Df. in Kur-Hessen, Prov. Hanau, Kr. Meisungen, A. Sontraberg, 337 Gw.

Schnelsen, Df. in Holstein, Herzgt. Lauenburg, A. Ritzau, 390 Gw.

Schneppenthal, heißt die vor dem Schlosse Grafenhausen in Sachsen-Gotha bei Sonneborn.

Schneppenbach, Df. in Bayern, Rgbz. Pfalz, an der Schneppenbausen, Dorf in Württemberg, Jaxtkr., OA. Leonberg, Landgericht Stuttgart, 149 Gw.

Schneverdingen, Df. im Hannover. Calenberg, A. Lüneburg, 363 Gw.

Schnee, Schnei, Pfrrdf. in Bayern, Rgbz. Oberfranken, Landgericht Pegnitz, 300 Gw.

Schnee Schnei, St. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Schleiden, 1018 Gw.

Schnittlingen, Df. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Ehingen, an der Aach, Landgericht Ulm, 282 Gw.

Schnitzenbach, Df. in Bayern, Rgbz. Oberfranken, Landgericht Kronach, 309 Gw.

Schnottwil, Pfrrdf. im Schweizer K. Solothurn, Bez. am Bucheggberg, 602 Gw.

Schnürlingen, Pfrrdf. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Münsingen, 349 Gw.

Schoa, Schoher, Kirchsp. im Hzgth. Holstein, Kr. Herzogthum Lauenburg.

Schockl, Berg in Steiermark, N. bei Grätz, Höhe 4711 F. 11' 30" n. Br. 15° 7' 40" l. L.

Schocken, Stoki, St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wongrowitz, Landgericht, Wollstein, 1231 Gw.

Schöckingen, Pfrrdf. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Vaihingen, an der Glems, 534 Gw. Geburtsort des Generals Friedrich v. Berger 1710.

Schöbel, Dorf in Kur-Hessen, Prov. Fulda, Rgbz. Cassel, 1820: 3493, 1840: 4125 Gw.

Schöftlisdorf, Df. im Schweizer K. Aargau, Bez. Lenzburg, 693 Gw.

Schöftland, Pfrrdf. im Schweizer K. Aargau, Bez. Kulm, in einem fruchtbaren Thal, an der Suhr, 1081

Schoharie, 1) Nebenfluß des Mohawk, aus 2 Quellen, entspringt am Westabhang der Catskill-Berge, der Grafsch. Greene, theilt anfangs NO. und 2) Grafschaft ebenf., 1820: 23134, 1830: 27961, 1840: 32339 Gw. 3) Hauptort ebenf., am gleichn. Fluß 70 Meilen, 1840: 3534 Gw.

Schöhland, Insel im W. der Zuider-See, unweit der Küste der niederländ. Provinz Ober-Yssel, gegenüber Pünd-Blankum, sehr schmal, sehr niedrig und ungesund, im Jahre 1825 wurde sie durch die große Sturmflut so verwüstet, daß sie lange ganz verlassen war, jetzt von Fischern bewohnt.

Schöles, Gl. in Böhmen, Kr. Saaz, S. bei Saaz.

Schöllang, Pfrrdf. in Bayern, Rgbz. Oberfranken, Landgericht Kulmbach, 240 Gw.

Schöllbronn, zwei Pfrrdf. in Baden, Mittel-Kreis, A. Ettlingen, 605 Gw.: OA. Pforzheim, 370 Gw.

Schöllbronn, Df. in Bayern, Rgbz. Unterfranken, Landgericht Aschaffenburg, 504 Gw.

Schöllehne, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2, 495 Gw.

Schöllenderf, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Wartenberg, 435 Gw.

Schöllenen, die wegen ihrer furchtbaren Scenerie berüchtigte Bergschlucht im Schweizer K. Uri, durch die St. Gotthardt-Straße führt, u. in deren Tiefe sich wilder der Reuß braust.

Schöllkrippen, Dorf mit Markt in Bayern, Rgbz. Unterfranken, Landgericht Alzenau, 734 Gw.

Schömberg, 1) St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Meseritz, Landrathsamt Samter, Tuch-, Woll- und Leinweberei, Gerb- und Färberhütte, Schafzucht, 1800 E. 2) zwei Pfrrdf. in Württemberg, Schwarzwaldkr.: OAmt Neuenburg, auf hohem Berg mit einem Schlößchen, 629 Gw.: OA. Freudenstadt, an der Schlichem und den Bergen angelegen, 1661 Gw. 4) Schömberg, Dorf in Mähren, Kr. Olmütz, Tuch- und Leinenfabrik, 4640 Gw.

Schöna, zwei Dr. in Sachsen: A. Pirna, bei Königstein, 717 Gw.: Ober-, bei Freiberg, 631 Gw.

Schönach, Pfarrort und Burgamthaus in Tirol

Ober-Rheinkr., A. Tryberg; Viehzucht, Strohflechterei u. vorzügl. Blechlöffelfabrikation. 1068 Ew.

Schönach, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Stadtamhof, an der großen Laber; 258 Ew.

Schönaich, Pfrdf. mit Marktrecht in Würtemberg, Neckarkr., OA. Böblingen, auf dem Schönbuch; Weberei, Obst- u. Flachsbau. 1812 Ew.

Schönau, 1) Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Liegnitz, an der Katzbach; Wollzeugweberei. 1100 Einw. Der Kreis umfaßt 6,56 QMeil. 2) 11 Dfr. ebend.; Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz, 928 Ew.; Rgbz. Stettin, Kr. Naugard, 300 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau, 425 Ew.; Rgbz. Arensberg, Kr. Olpe, 308 Ew.; Rgbz. Breslau, Kr. Brieg, 335 Ew.; Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg, 305 Ew.; Rgbz. Erfurt, Kr. Schleusingen, 325 Ew.; Rgbz. Köln, Kr. Rheinbach, 409 Ew.; **Alt-**, Rgbz. Liegnitz, Kr Schönau, 901 Ew.; **Groß-**, **Klein-**, Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen, 305, 200 Ew.; **Landeckisch-**, **Mittelwaldisch-**, Rgbz. Breslau, Kr. Habelschwerdt, 380, 270 Einw. 3) 9 Dfr. in Sachsen; bei Borna, 261 Ew.; bei Camenz, 255 Ew.; bei Chemnitz, 1335 Ew.; bei Leipzig, 203 Ew.; bei Treuen, 123 Ew.; bei Wildenfels, 470 Ew.; **an der Eigen**, bei Bernstadt, 1238 Ew.; **Groß-**, bei Zittau, berühmt durch seine Damastweberei, 4707 E.; **Klein-**, ebend., 339 Ew. 4) Df. in Kur-Hessen, Prov. Oberhessen, Kr. Ziegenhain, A. Treysa; 373 E. 5) 7 Dfr. in Baiern; Ldgr. Bischofsheim, 368 E.; Ldgr. Grafenau, mit Glasfabr., 130 Ew.; Ldgr. Eggenfelden, 270 Ew.; Ldgr. Ober-Viechtach, mit einem Drahtzug u. Glasschleife, 391 Ew.; Kant. Dahn, mit wichtigem Eisenwerk, 783 E.; Ldgr. Bischofsheim, 368 Ew.; **Ober-**, **Unter-**, 3 Ortschaften u. eine Gemeinde, Ldgr. Berchtesgaden, 226, 208, 230 Ew. 6) Amt mit der gleichn. uralten Stadt in Baden, Ober-Rheinkr., nebst dem Wallfahrtsort Schönenbach oder Schönenbuchen, auf dem Schwarzwalde, an der Wiese, im gleichn. Thal; starke Bürstenbinderei u. Bürstenhandel. 1023 Ew. 47° 47′ 18″ n. Br. 5° 33′ 21″ ö. L. 7) St. ebend., Unter-Rheinkr., OA. Heidelberg, im rauhen Odenwalde, von vertriebenen Wallonen erbaut; Tuchmanufaktur, Leinwandbleichen, Papiermuhle, Eisenhammer. 1445 Ew. 8) Dorf u. Hauptort einer landesfürstl. Lehnherrschaft des Fürsten von Lichtenstein, in Oestreich, Unter-Wienerwaldkr., an der Triesteig; Schloß mit Park, Knopf-u. Stricknadelfabr. 710 Ew. 9) **vor dem Walde**, Df. in Koburg-Gotha, SSW. bei Gotha.

Schönbach, 1) St. in Böhmen, Kr. Ellbogen, unweit der sächsischen Grenze; Baumwollweberei, Strumpfwirkerei, Verfertigung musikal. Instrumente u. Handel damit, Baumwollgarnspinnfabr. 2399 E. 2) 3 Dfr. in Sachsen; bei Camenz, 180 Ew.; bei Kolditz, 343 Ew.; bei Reichenbach, 388 Ew.; bei Sebnitz, 317 Ew.; **Ober-**, **Nieder-**, bei Löbau, 1439 Ew. 3) **Alten-**, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Berolzhofen; 563 Ew., davon 150 Juden.

Schönbankwitz, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Breslau; 361 Einw.

Schönbaum, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Danzig; 13 Einw.

Schönbek, Df. in Holstein, A. Bordesholm; dabei ein leichn. Moor mit einträgl. Torfstecherei. 274 Ew.

Schönberg, 1) Kirchdf. mit Markt in Holstein, zum Kloster Preetz gehörig, unweit der Ostsee, NW. von Lutzenburg, in der Probstei; Gewerbbetrieb, Apotheke, zwei Schulen. 1390 Ew. 54° 23′ 47″ n. Br. 8° 2′ 00″ östl. L. 2) St. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lauban, am rothen Wasser; Zeug-, Fußteppich-, Baumwollzeug- u. Leinwandweberei, Kattunfabrik; Mineralquelle. 1228 Ew. 3) sechs Dfr. in Preußen; Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Holland, 220 Ew.; Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, mit Eisenruben, 378 Ew.; Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg, 79 Ew.; Rgbz. Potsdam, bei Havelberg, 355 E.; Rgbz. Trier, Kr. Bernkastel, 288 Ew.; Schöneberg, Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterburg, 348 Ew. 4) Df. in Steyermark, Kr. Judenburg, WNW. bei Knittelfeld; Kupferzeche. 5) Dfr. in Sachsen; bei Bautzen, 314 Ew.; bei Dorf, 530 Einw.; bei Mühltroff, der südlichste Ort in Sachsen, u. am Fuß des Kapellenberges, der eine schöne Aussicht nach Böhmen, Baiern u. Sachsen gewährt, 121 Ew.; Neu-Schönberg, bei Löbau, 355 Ew.; Ober-Neu-Schönberg, A. Freiberg, bei Olbernhau, 525 Ew. 50° 39′ 54,7″ n. Br. 11° 2′ 10,6″ ö. L. 6) Fl. in Baiern, Ldgr. Grafenau; 540 Einw. 7) Df. ebend., Ldgr. Lauf; 450 Ew. 8) St. in Mecklenburg-Strelitz, Ratzeburg, an der Mauren; Schloß. 1432 Ew. 9) Bürgermeisterei in Baden, Mittel-Rheinkr., in der fürstl. leyenschen Standesherrschaft Hohen-Geroldseck; 444 Ew.

Schönborn, 1) drei Dfr. in Preußen; Rgbz. und Kr. Breslau, 318 Ew.; Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, 348 E.; Rgbz. u. Kr. Liegnitz, 500 Ew. 2) Df. in Sachsen, Amt Frankenberg, bei Mittweida; 371 Ew.

Schönbronn, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Neckargemund; 420 Ew.

Schönbrück (Groß-), Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Graudenz; 504 Ew.

Schönbrunn, 1) fünf Dfr. in Sachsen; bei Bischofswerda, 434 Ew.; bei Lengenfeld, 283 Ew.; bei Oelsnitz, 326 Ew.; bei Radeberg, 302 E.; bei Wolkenstein, 431 E. 2) Df. in Wurtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Nagold; 578 Ew. 3) fünf Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Schweidnitz, 380 Ew.; ebend., Kr. Strehlen, 440 Einw.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Lauban, 988 Ew.; ebd., Kr. Sagan, 964 Ew.; Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz, 460 Ew. 4) Df. in Baiern, Ldgr. Wunsiedel; 345 Ew. 5) Pfrdf. ebend., Ldgr. Burgebrach; Kohlen- u. Theerbrennerei. 415 Ew. 6) Df. in Oestreich, Unter-Wienerwaldkr., SW. bei Wien; schönes kaiserl. Lustschloß mit einem schönen, großen Garten u. einer Menagerie. 368 Ew. 7) Df. in Böhmen, Kr. Chrudim, SSO. bei Policzka; Alaun- u. Vitriolfabr.

Schönbuch, ein meist mit Laubholz bewaldeter Distrikt in Würtemberg, zwischen Waldenbuch, Böblingen, Tubingen, Herrenberg.

Schönbühel, Fl. in Oestreich, Ober-Wienerwaldkr., an der Donau, NO. bei Pechlarn; Graphitmine, Bleistiftfabrik.

Schönbürt, großes Dorf in Böhmen, Kr. Leitmeritz; bedeut. Drahthutte.

Schöndammerau, Trelkowo, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg; 335 Ew.

Schönderling, Df. in Baiern, Landger. Brückenau; 398 Einw.

Schönebeck, 1) St. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Kalbe, an der Elbe; bedeut. Salzwerk (jährl. 672000 Ctr. Salz) und eine vorzügl. chemische Fabrik, Schifffahrt. 7480 Ew. 2) drei Dfr. ebd.; Rgbz. Stettin, Kr. Saazig, 298 Einw.; **Groß-**, **Klein-**, Rgbz. Potsdam, Kreis Nieder-Barnim, Papiermuhle, Posterped. 958, 203 Ew. 3) Df. in Hannover, Bremen, bei Burg; Patrimonialgericht. 238 Einw.

Schöneberg, fünf Dfr. in Preußen; Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg, 793 Ew.; Rgbz. Frankfurt, Kr. Soldin, 365 Ew.; Rgbz. Koblenz, Kr. Kreutznach, 525 Einw.; **Alt-**, **Neu-**, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, 472, 249 Einw.

Schönebürg, Pfrdf. in Wurtemberg, Donaukr., OA. Wiblingen, an der Rottum; 335 Ew.

Schöneck, 1) St. in Sachsen, Kreisdir. Zwickau, Amt Voigtsberg, auf einem sehr hohen Berge, in waldiger und sehr rauher Gegend. 2142 F. hoch ü. d. Meer; mitten in der Stadt ein Fels, von dem aus man eine weite schöne Aussicht hat; Baumwollzeugweberei, und in dem nahen Walde Theer- u. Rußbrennerei. 1837: 1825, 1843: 1866 E. 50° 23′ 29″ n. Br. 9° 59′ 21″ ö. L. Dabei die sogenannte schönecker Waldgemeinde, 200 E. 2) Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. Sarreguemines; Thonpfeifen- u. Töpferwaarenfabr., Glashutte und Gobeletten, reiche Steinkohlengruben. 510 Einw. 3) **Skarzewo**, Stadt in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Bevent, an der Verse; 1815 Einw. 4) **Ober-**, Df. in Baiern, Ldgr. Illertissen; 307 Einw.

Schönecken, Fl. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prum; Eisenbergwerk. 1040 Ew.

Schönefeld, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbock; Eisenhochofen u. Eisenhammer. 174 E. 2) Df. in Sachsen, bei Leipzig; 1339 Ew.

Schöneiche, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Namslau, 350 Einw.; Rgbz. Potsdam, Kr. Nieder-Barnim, O. bei Berlin; Schloß, beträchtl. Wachsbleiche, Wachslichtfabr. 306 Ew.

Schönenbach, Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Neustadt; 331 Einw.

Schönenberg, 1) Pfrdf. im schweizer K. Zurich, Bez. Horgen; 1423 Ew. 2) Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A.

Digitized by Google

Schönau; 421 Ew. 3) Pfrwlr. in Würtemberg, Jartkr., OA. Ellwangen, bei Ellwangen; großartige Loretto-Wallfahrtskir he. 4) funf Dfr. in Baiern; K. Waldmohr, 628 Ew.; Ldgr. Burgau, 227 Ew.; Ldgr. Mindelheim, 330 Einw.; **Ober-, Unter-**, Ldgr. Zusmarshausen, 426, 329 Einw.

Schönenfeld, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Gerdauen; 320 Ew.

Schönenwald, Pfarrort u. Bürgermeisterei in Baden, See'r., A. Tryberg; Hauptsitz einer vorzügl. Strohflechterei, Holzuhren, Blechlöffelfabr. 1630 Ew.

Schönenwerth, Df. im schweizer K. Solothurn, Bez. Olten, in schöner Lage; Chorherrnstift mit schöner Kirche, und Probstei. 551 Ew.

Schönerlinde, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Nieder-Barnim; 432 Ew.

Schönermark, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Prenzlow; 332 Ew.

Schönewalde, St. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Schweinitz, Flachs- u. Wachshandel. 918 Ew.

Schönewerda, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt; 420 Ew.

Schönfeld, 1) Df. in Baden, Unter-Rheinkr., Amt Tauber-Bischofsheim; 440 Ew. 2) St. in Böhmen, Kr. Ellbogen; Zinngruben, Wollweberei. 2570 Ew. 3) sechs Dfr. in Sachsen; bei Annaberg, 509 Ew.; bei Frauenstein, 378 Ew.; bei Hain, 395 Ew.; bei Ostritz, 534 E.; bei Pillnitz, 460 Ew.; bei Saida, 313 Ew. 4) 16 Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Brieg, 312 Ew.; ebd., Kr. Habelschwerdt, 450 Ew.; ebd., Kr. Strehlen, 264 E.; Rgbz. Frankfurt, Kr. Arnswalde, 294 Ew.; ebend., Kr. Krossen, 530 Ew.; ebd., Kr. Zullichau, 293 Ew.; Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein, 329 Ew.; ebd., Kr. Preuß.-Holland, 279 Einw.; Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2, 350 E.; Rgbz. Oppeln, Kr. Kreutzburg, 385 E.; **Groß-**, Rgbz. Stettin, Kr. Greifenhagen, 405 Ew.; **Groß-, Klein-**, ebd., Kr. Pyritz, 330, 208 E.; **Nieder-, Ober-**, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bunzlau, 419, 492 Ew.

Schönfels (Alt-, Neu-), zwei Dfr. in Sachsen, bei Zwickau; Burgruine. 321, 543 Ew.

Schönfließ, St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg in der Neumark, an einem See u. an der Rörike; Gerberei. 2282 Ew.

Schongau, 1) St. in Baiern, Ober-Baiern, l. am Lech; Landgerichtssitz, Salzniederlage, Wachsbleiche, Tuchweberei, Rothgerberei, Verfertigung musikal. Instrumente. 1440 E. 2) **Mittel-, Nieder-, Ober-**, Pfrdf. im schweizer Kant. Luzern, Bez. Hochdorf; unweit das gleichnam. Bad. 1041 Einw.

Schöngrabern, Fl. in Oestreich, Ober-Manhartsbergkreis; 900 Ew.

Schönhausen, drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2, 1100 Ew.; **Groß-**, Rgbz. Potsdam, Kr. Nieder-Barnim, bei Berlin, 150 E.; **Nieder-**, Df. ebd., mit königl. Lustschloß, 212 Ew.

Schönheide, 1) Df. in Sachsen, bei Eibenstock; Eisenfabrikation. 1843: 4567 Ew. Dabei die Ortschaft Schönheider-Hammer, 390 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Frankenstein; 970 Ew.

Schönhof, 1) Df. in Böhmen, Kr. Saatz, bei Puschwitz; gräflich czerninsches Schloß mit berühmten Park. 2) Df. in Mähren, Kr. Teschen, bei Mährisch-Ostrau; 1168 Einw.

Schönhofen, Df. in Baiern, Ldgr. Hemau, W. bei Regensburg, an der Laber; ein Eisen- u. ein Waffenhammer. 362 Einw.

Schönholzerswellen, Pfrdf. im schweizer K. Thurgau, Bez. Tobel; 1157 Ew. 47° 31′ 7″ n. Br. 6° 48′ 12″ ö. L.

Schönhorst, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg; 315 Ew.

Schöningen, St. in Braunschweig, Kr. Helmstedt, SSW. bei Helmstedt, am Fuß des Elms; Schloß; Salzwerk (jährl. 10,000 Ctr.), u. unweit ein Braunkohlenwerk. 3130 Ew. 52° 7′ 21″ n. Br. 8° 37′ 19″ ö. L.

Schoningen, Df. in Hannover, Göttingen, bei Uslar; 800 Einw.

Schönkirch, Df. in Baiern, Landger. Tirschenreuth; 531 Einw.

Schönkirchen, 1) Fl. in Oestreich, Unter-Manhartsbergkr., NW. bei Marcheck, am Weidenbach. 2) großes Kirchdorf in Holstein, NO. bei Kiel; 420 Ew. 54° 20′ n. Br. 7° 53′ ö. L.

Schönlanke, St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Czarnikow; Tuchweberei. 3800 Ew. Dabei das gleichn. Dorf, 729 Ew.

Schönlinde, Fl. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, am Kirnbach; Leinen- u. Baumwollweberei, Zwirnfabr., Handel mit diesen Fabrikaten. 4100 Ew. 50° 53′ 31″ n. Br. 12° 10′ 23″ ö. L.

Schönmünzbach, Weiler in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Freudenstadt, am Einfluß der Schönmünzbach in die Murg; königliche Glashutte, Holzhandel. 276 Einw.

Schönningstedt, Df. in Holstein, A. Reinbek, O. von Hamburg; 277 Ew.

Schönow, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg; 428 Ew.

Schönsee, 1) St. in Baiern, Ldgr. Neuburg; Flachsbau, Zwirn- u. Leinwandhandel. 1234 E. 2) **Kowalewo**, St. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Thorn; Zwirn- u. Leinwandhandel; Eisenhammer. 1180 Ew. 53° 9′ 30″ n. Br. 16° 3′ 23″ ö. L.

Schönstein, 1) Fl. in Steiermark, Kr. Cilly, am Feistbach; Bleigruben. 90 Einw. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Altenkirchen; 358 Ew. 3) Ortschaft in Kurhessen, Prov. Oberhessen, Kr. Ziegenhain, A. Treysa, besteht aus den rommershäuser Eisenhutten u. Hammerwerken u. den Heidenhäusern vor dem Zeust; 229 Ew.

Schönstadt, Df. in Kur-Hessen, Prov. Oberhessen, Kr. u. Ldgr. Marburg; 728 Ew.

Schönstädt, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Langensalza; 643 Ew.

Schönthal, 1) Pfarrweiler in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Kunzelsau; die ehemal. reichsunmittelbare Cistercienser-Abtei mit einem alten u. neuen Kloster und je einer Kirche, ist jetzt eine Staatsdomäne mit einem geistl. evangel. Seminar. In der schönen letzteren befindet sich das Erbbegräbniß der Familie von Berlichingen mit vielen Grabdenkmalen derselben, so im Kreuzgang das steinerne des bekannten Götz v. Berlichingen, der 1562 auf dem Schloß Hornberg gestorben, u. hier beigesetzt wurde; dann von Meinz ein Grabdenkmal des Konrad von Weinsberg. 171 Einw. 2) Fl. in Böhmen, Kr. Pilsen, SO. bei Ellbogen; 64 H. 3) Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Waldmunchen, an der Schwarzach; Tabakmuhle, Tabakbau. 431 Ew.

Schonungen, Pfrdf. mit Markt in Baiern, Landger. Schweinfurt, am Main; Mainuberfahrt, Mahl- u. Oelmühlen, Obstbau, Holzhandel. 777 Ew.

Schönwald, 1) Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Selb; Mineralquelle. 500 Ew. 2) Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, SO. bei Tachau; Papiermühle, Glashutte. 3) vier Dfr. in Preußen; Rgbz. Oppeln, Kr. Kreutzburg, 400 Ew.; ebd., Kr. Rosenberg, 423 Ew.; ebd., Kr. Tost, 1013 E.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Schönau, 651 Ew.; **Groß-**, Rgbz. Breslau, Kr. Wartemberg, 594 Ew.

Schönwaldau, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Schönau; 652 Ew.

Schönwalde, 1) Kirchdf. in Holstein, im Gut Rind-Neversdorf; fürstl. Fideicommiß; starke Schule, mit einer Lehrbaumschule für die Knaben, Weberei. 693 E. 2) drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Frankenstein. 1638 Ew.; Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, 402 Ew.; ebd., Kr. Sorau, 498 Ew.; Rgbz. und Landkr. Königsberg, 349 Ew.; Rgbz. Potsdam, Kr. Nieder-Barnim, 613 Ew. 3) Glashütte, ebend., Rgbz. Marienwerder, Kr. Konitz. 53 Einw.

Schönwerder, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Potsdam, Kr. Prenzlow, 488 E.; Rgbz. Stettin, Kr. Pyritz. 318 Einw.

Schönwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Falkenberg; 625 Einw.

Schoo, Kolonie in Hannover, Ost-Friesland, bei Esens; 464 Einw.

Schoonhoven, befest. Stadt in den Niederlanden, Süd-Holland, NNW. bei Gorkum, in sumpfiger Lage, r. am Zusammenfluß des Vlist u. Leck; Lachsfang. 2300 E. 51° 56′ 49″ n. Br. 2° 30′ 55″ ö. L.

Schoorisse, Df. in den Niederlanden, Ost-Flandern, Kr. Oudenaarde; 3100 Ew.

Digitized by Google

Schoosberg, Sassin, St. in Ungarn, neutraer Gspsch.; 1986 Einw.

Schoosdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg; 1602 Ew.

Schooten, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Antwerpen, NO. bei Antwerpen, an der Heide; 1350 Ew.

Schöpfengrund, Bürgermeisteret in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Wetzlar; 3800 Ew.

Schopfheim, Stadt u. Hauptort des gleichn. Bezirks in Baden, Ober-Rheinkr., an der Wiese, in einem schönen Thal, Eisenhammer, Eisendrahtfabr., Papierfabr., Leinwandbleiche, Ketten- u. Rinkenschmiede, Säge-, Oel-, Loh- u. Walkmuhlen; Ackerbau, Viehzucht, Handel nach Basel. 1290 Einw.

Schopfloch, 1) zwei Dfr. in Würtemberg; Donaukr., OA. Kirchheim, auf der Alp mit beträchtl. Torfstich, 580 E.; Schwarzwaldkr., OA. Freudenstadt, 431 Ew. 2) Df. in Baiern, Landger. Dinkelsbuhl; Obstbaumzucht, Handel. 1267 Einw.

Schöppingen, Ortschaft in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Ahaus; 668 Ew.

Schorbach, 1) Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. Sarreguemines; Gyps- u. Kalköfen. 1150 Ew. 2) Dorf in Kur-Hessen, Prov. Oberhessen, Kr. Ziegenhain, Amt Oberaula; 409 Ew.

Schorgast, Markt-S., Fl. in Baiern, Ldgr. Gefrees, am gleichnam. Bach mit Forellen- u. Perlmuschelfischerei, Viehzucht. 868 Ew.

Schornbach, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OAmt Schorndorf, am gleichn. Bach; 699 Ew.

Schornbora, Df. in Braunschweig, Kr. Holzminden, am Solling; Glasbutte.

Schorndorf, 1) OAmt in Würtemberg, Jaxtkreis 12/3 QM., 29376 Ew. in 1 St., 15 Pfrdfrn., davon 3 mit Marktr., 11 Dfrn., 1 Pfrwlr., 24 Weilern; Mais-, Gartenbau, Käsebereitung, Tabakfabr., Holz, vorzuglich Weinbau. 2) schöne Stadt u. Hauptort ebd., an der Rems, in einer fruchtbaren Ebene; Schloß, Stadtkirche, Hospital; Feld- u. Weinbau, schöne Viehzucht, Wollzeug- u. Teppichweberei, Silberbutfabr., Käse- u. Tabakfabr., Bleichen. 3815 Ew. 48° 48′ 19″ n. Br. 7° 11′ 22″ ö. L. Geburtsort des berühmten Kriegsmanns Schertlin v. Burtenbach, des Philosophen Jakob Scheyk, des Pair von Frankreich Grafen von Reinhard, des Finanzministers Heinr. Aug. v. Weckerlin, des Mathematikers J. F. Hauber. 3) Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Cham; Flachs- u. Hanfbau. 262 Ew.

Schornweissach, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Neustadt; 700 Einw.

Schorstein, Fl. im östr. Galizien, Kr. Sandec, am Dunajec.

Schortens, Kirchdf. in Oldenburg, Kr. Jever, SO. bei Jever; 1380 Ew. 53° 31′ 47″ n. Br. 5° 36′ 39″ ö. L.

Schörzingen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Spaichingen; 1044 Ew.

Schott, Df. in Hannover, Ost-Friesland, A. Aurich, bei Marienhafe; 308 Ew.

Schotten, Stadt u. Amtsort in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, am Fuß des Vogelsberg, an der Nidda, 903 F. ü. d. Meer; altes Schloß, Maschinenspinnerei, Cervelatwurstfabrik, Tuchweberei, großer Viehmarkt. 1750 Einw.

Schottenstein, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Seßbach; zwei Schlösser, Obstbau. 462 Ew.

Schotterey, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Merseburg; 553 Einw.

Schottheide, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kleve; 548 Einw.

Schottland, Scotland, ist das nördl. Königreich auf der Insel Groß-Britannien, zwischen 54° 39′ (Mull-of-Galloway) bis 58° 37′ (Cap Wrath) n. Br., und 4° 9′ (Peterhead) bis 8° 27′ (Cap Ardnamurchan) westl. L.; 461 QMeil. (s. **Britannien**). Die Grenze im S. gegen das Königreich England ist von NO. gegen SW. gerichtet, von der Mündung des Tweed bis zur Mdg. des Sark in den Solway-Golf. Sie folgt dem Lauf des Tweed bis Carham, dem Cheviot-Hill bis zum Ursprung des Jed, dann dem Liddel bis zum Einfluß in den Esk, u. dann den Sark; übrigens ist das Land rings vom Meer umflossen, im O. von der Nordsee, im N. u. W. vom atlant. Ozean. Dazu gehören die Orkney- u. Shetland-Inseln. Diese werden vom Festlande geschieden; im N. die Orkney-Inseln durch den Pentland-Kanal (Sund); im W. von der nördlichsten Hebriden-Insel Lewis, durch den Minch-Kanal, von Skye durch den Inner-Sound, von Mull durch den Mull-Sound, von Jura durch den Sound-of-Jura, von Aman durch den Clyde-Golf, und durch den Nord-Kanal von Irland. Die Kusten sind sehr zerrissen u. haben viele tief eindringende Busen nebst Halbinseln. Die bedeutendsten Buchten sind der Golf von Solway, die Baien von Wigton u. Luce, der Golf von Clyde, so wie die Lochs Long, Fine, Etive, Linnhe, Nevish, Ew, Broom u. a.; die Halbinseln von Galloway, Cowal, Cantyre, Benedira ah, Morvere, Ardnamur-Chan, Morer, Knoydart, Glenelg, Applecroß, Greinord, alle durch die darauf stehenden Gebirge befestigt. Auf der Nordkuste ist die einzige beträchtl. Bucht die von Dunnet; auf der Ostkuste die Bai von Sinclair, die Golfe von Dornoch, Cromarty in der großen Bucht von Murray, die Bai von St.-Andrew's und der Forth-Golf mit der Largo-Bai. Das Land ist durchaus ein Gebirgsland, besonders aber der nördl. Theil ein sehr rauhes, wenn auch an erhabener Naturschönheit reiches Hochland (Highland), weniger der südl. Theil, wo der höchste Punkt der Hartfell 504 T. hoch u. der Gebirgsknoten ist, nebst der weiten Ebene Strathmore, die sich bis zum Fuß der Grampians-Berge erstreckt u. die man gewöhnlich das Niederland (Lowland) nennt. Die Westküste fällt steil ab, dagegen verflachen sich die Gebirge auf der Ostkuste allmälig u. der Kustenstrich ist ziemlich eben. Deshalb sind die Flusse der Westkuste unbedeutend, z. B. der Awe, Lochy u. a.; bedeutender die auf der Ostkuste, z. B. der Forth, Tay, South-Esk, North-Esk, Dee, Don, u. die aus den Thälern des Grampian-Gebirges in den Murray-Golf fließen: Doveran, Spey, Findhorn, Nairn. In Mittel-Schottland sind die Gebirge im Allgemeinen unfruchtbar, und hier liegt auch der große Sumpf Moor-of-Rannoch, zwischen dem Glen-Lyon u. dem Ben-Nevis. In Nord-Schottland befindet sich auf der Westkuste ein merkwürdiger Distrikt. Hier liegen die Trummer zerbrochener Gebirge neben Sümpfen u. Süßwasser-Seen. Im östl. Hochlande giebt es einige fruchtbare Thäler, und auch den höchsten Pic Groß-Britanniens, der Ben-Wyvis, 668 T. hoch. Die NOspitze des Hochlandes ist niedrig u. sumpfig. Die Flusse im Hochlande sind der Beauly, Conan, Shin, Helmsdale. Die bedeutenderen Seen sind der Shin, Shiell, Awe, Lomond, Tay, Lochy u. Ness. Die beiden letzteren vermitteln die Verbindung zwischen der Nordsee und dem atlantischen Ozean durch den Caledonian-Kanal; außerdem werden die beiden Meere zwischen den beiden Baien Clyde W. und Forth O. durch den Forth-Clyde-Kanal verbunden. Von den 7,666400 Hectaren des ganzen Landes sind 2,641020 Hect. nicht kulturfähig, und 260 Hect. kommen auf die Gewässer, 214917 Hect. mit Urwald, u. 176670 Hect. mit angepflanzten Waldbestand. Außer der schon bemerkten Eintheilung des Landes in Nieder- u. Hochland wird es eingetheilt in North-Schottland mit den Orkney- u. Shetland-Inseln, den Grafsch. Caithness, Sutherland, Ross mit Cromarty, und zur Hälfte Inverness; Mittel- oder Central-Schottland mit der anderen Hälfte der Grafschaft Inverness, der Grafsch. Nairn, Elgin oder Murray, Banff, Aberdeen, Kincardine, Forfar, Perth, Argyle, Bute, Dumbarton, Stirling, Clackmannon, Kinross und Fife; Süd-Schottland mit den Grafsch.: Linlithgow, Edinbourg oder Mid-Lothian, Haddington, Berwick, Roxburgh, Selkirk, Peebles, Lanark, Renfrew, Ayr, Dumfries, Kirkcudbright, Wigton. — Das Klima ist hier rauher als im europ. Festland unter gleicher Breite. Nach den meteorologischen Beobachtungen von Castle-Huntly weht auf der Ostkuste der SW., W. und NW. durch 226 Tage, der S. und SO. durch 23 Tage, der O. durch 62 Tage, der NO. und N. durch 54 Tage, und durchschnittlich regnet es hier 111 Tage, schneit es 24 Tage, und ist heiter 230 Tage; auf der Westkuste dagegen der Südwind während 2/3 des Jahres, besonders im Sommer u. Herbst, und es regnet hier gegen 1/3 mehr als in den übrigen Gegenden, ohngefähr 205 Tage, während es nur 160 Tage schön ist. Die Winde treiben die viele Feuchtigkeit vom atlant. Ozean her. Ueber die Erzeugnisse der Natur, des Ackerbaus, der Viehzucht und der Industrie s. die einzelnen Grafschaften. Im Thierreich ist Schottland eigenthümlich die kleine schottische Pferderasse u. der wahre Schaafhund. Ackerbau und Industrie sind jetzt

Digitized by Google

thätiger als früher. Die Bewohner sind Nachkommen der alten Gaten, Caledonier u. Gelten, besonders aber zeichnen sich die Hochschottländer durch eigene Sitte u. Sprache aus. Für die Bildung sorgen Volksschulen neben den Universitäten Andrews, Glasgow, Aberdeen u. Edinburg.

Schottwien, Schutzwien, Fl. in Oestreich, Unter-Wienerwaldkr., SO. bei Schwarzau, N. am Semering; Marmor- Gypsbruche, Eisenminen, Eisenhammer. An dem von hier nach Steiermark führenden Paß steht die Ruine der alten Felsenveste Klam. 500 Ew.

Schouten, 1) Inselgruppe im großen Ozean, im NO. von Neu-Guinea. 2) Insel im großen Sud-Ozean, an der Ostkuste von Van-Diemens-Land, SO. von der Fleurieu-Bai.

Schouwen, Insel an der nördlichsten Spitze der Prov. Zeeland der Niederlande, N. am Mundungsarm der Oester-Schelde, und O. durch den schmalen Kanal Dykwatee von Duiveland getrennt; beträchtl. Krapbau, Salzraffinerie u. Fischsalzerei. Die beiden Hauptorte sind im N. Brouwershaven u. im SO. Zierikzee. Der Leuchtthurm: 51° 41′ 57″ n. Br. 1° 20′ 40″ ö. L.

Schramberg, Pfrdf. mit Marktrecht in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Oberndorf, an der Schiltach, in einem engen Thal des Schwarzwaldes; Sitz eines Huttenamts, Posterpedition, königl. Hammerwerk, Eisenschmelze, eine Steingut- u. eine Strohwaarenfabrik, Papiermuhle, bedeut. Viehmärkte; schöne Wasserfälle. 1848 Ew.

Schraplau, St. in Preußen, Rgbz. Merseburg, mannsfelder Seekr.; Gerberei; Marmorbruche (bei Esperstädt), Braunkohlengruben. 1094 Ew.

Schratenthal, St. in Oestreich, Unter-Manhartsbergkr., SSW. bei Znaim; 675 Ew.

Schrattenhofen, Df. in Baiern, Hrschgr. Harburg, bei Heroldingen; Fayencefabr. 127 Ew.

Schraudenbach, Df. in Baiern, Ldgr. Werneck; 385 Einw.

Schrebitz, Df. in Sachsen, bei Mügeln; 583 Ew.

Schreckenberg, Berg in Sachsen, bei Annaberg.

Schreckendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Habelschwerdt; 515 Ew.

Schreckhorn, ein 13234 (oder 13203, oder 12560) Fuß hoher Alpenberg oder Gebirgsstock, im schweizer K. Bern, zwischen den beiden Gletschern des Grindelwaldthales; westliches 46° 33′ 17″ n. Br. 5° 47′ 27″ ö. L.; östliches 46° 35′ 26″ n. Br. 5° 46′ 37″ ö. L.

Schreckbach, Df. in Kur-Hessen, Prov. Oberhessen, Kr. Ziegenhain, A. Neukirchen, 766 Ew.

Schreibendorf, sechs Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Habelschwerdt, 488 Ew.; **Nieder-, Mittel-, Ober-**, ebd., Kr. Strehlen, 314, 172, 174 Ew.; **Nieder-, Ober-**, Rgbz. Liegnitz, Kr. Landshut, mit Leineweberei u. Bleichen, 351, 340 Ew.

Schreiberschau, weitläufiges Dorf in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hirschberg, am Fuß des Reistragers und am Fuß des Zacken, der hier aus dem Gebirge tritt. Die Hauser liegen im ganzen Zackenthal u. dessen Nebenthälern; Glashutten, Vitriolwerke, Glasschleifmuhlen, Handel mit Glaswaaren u. Musikinstrumenten, die hier verfertigt werden. 2500 Ew. In der Gegend der Zacken- u. Kocherfall, die Feldwand der Rabensteine, der an 200 Ctr. schwere große Stein, Zuckerschaale genannt, auf einer Fläche von 4 QFuß liegend.

Schreibersdorf, funf Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, 358 Ew.; ebend., Kr. Wartenberg, 330 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Lauban, 1435 Ew.; Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, 299 Ew.; ebend., Kr. Ratibor, 274 Einw.

Schreiersgrün, Df. in Sachsen, A. Plauen, bei Treuen; 378 Einw.

Schreitlaugken, Gut in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit; Posterped. 118 Ew.

Schremagne, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. Thionville; Blechwalzwerk. 185 Ew.

Schrems, Fl. in Oestreich, Ober-Manhartsbergkreis, ONO. bei Gmünd, an der Launitz; Leineweberei. 150 H.

Schretstaken (Groß-), Dorf, zu Lubeck gehörig, SW. bei Mölln; 231 Ew. 53° 35′ 9″ n. Br. 8° 12′ 21″ ö. L.

Schretzheim, 1) Df. in Wurtemberg, Jartkr., OAmt Ellwangen; Fayencefabr. 239 Ew. 2) Df. in Baiern, Ldgr. Dillingen; 435 Ew.

Schreufa, Df. in Kur-Hessen, Prov. Oberhessen, Kr. Frankenberg, A. Frankenau; 367 Ew.

Schriesheim, Fl. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Krauheim, an der Bergstraße; Acker-, Wein- u. Obstbau, viele Kastanien; ehemals ein Vitriolkiesbergwerk; unweit eine Papierfabr. 2920 Ew.

Schrimm, Szrem, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Posen, auf einer Insel der Warthe; Getreidemarkte. 3158 Ew.

Schrittens, Df. in Böhmen, Kr. Czaslau.

Schrobenhausen, St. in Baiern, Ober-Baiern, an der Paar; Landgerichtsitz, 2 Hospitäler, Salpeter- u. Pottsiederei, Papiermuhle, Getreideschranne, Messingwarenfabr. mit Preßmaschinen. 1695 Ew.

Schröck, jetzt **Leopoldshafen**, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Karlsruhe, am Rhein, N. von Karlsruhe, Flußhafen, Rheinuberfahrt; Speditionshandel. 585 Ew.

Schroepel, Ort in New-York, Grfsch. Oswego; 1100 2098 Einw.

Schrollbach, Df. in Baiern, K. Landshut; 318 Ew.

Schroda, Szroda, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Posen; 2088 Einw.

Schroon, 1) See in New-York, Grafsch. Essex und Warren; fließt durch den gleichn. Fluß in den Hudson. 2) Ort ebd., Grafsch. Essex; 1840 · 1660 Ew. Hauptort Orwigsburg.

Schroop, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Stuhm; 315 Ew.

Schrötinghausen, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Halle; 895 Ew.

Schröttinghausen, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Rahden; 398 Ew.

Schroß, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kreis Deutsch-Krone; 505 Ew.

Schrotzberg, Pfrdf. mit Marktrecht in Würtemberg, Jartkr., OA. Gerabronn; 1008 Ew.

Schruns, Fl. in Tyrol, Kr. Vorarlberg, SO. bei Bludenz, am Zusammenfluß des Ill u. Latz; Holzhandel.

Schtschigry, Kreisstadt in Rußland, Guv. Kursk, an gleichn. Fluß; 3000 Ew.

Schtschutschin, St. in Rußland, Guv. Grodno; Barsten-Collegium.

Schübelbach, Pfrdf. im schweizer K. Schwyz, Bezirk March, in schönen Wiesen; 1789 Ew.

Schubin, Szubin, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Bromberg; 2185 Einw.

Schuelen, Df. in Limburg, bei Hasselt; 833 Ew.

Schüldorf, Df. in Holstein, SO. bei Rendsburg, an einem gleichn. See; 280 Ew.

Schulenberg, Df. in Hannover, Bergamt Clausthal; 136 Einw.

Schulenburg, zwei Dfr. in Hannover, Calenberg, L. Langenhagen, bei Hannover, 159 E.; A. Calenberg ebd. 620 Einw.

Schulitz, St. in Preußen, Rgbz. und Kr. Bromberg, an der Weichsel; 500 Ew. Dabei das Dorf **Schulitz-Stadtholländer**, 230 Ew., und die Kolonie **J.-Schulitz-holländer**, 200 Ew.

Schullwitz, Df. in Sachsen, A. Dresden, bei Pillnitz; 365 Einw.

Schülp, drei Dfr. in Holstein; im Norderdithmarschen Kirchsp. Wesselburen, 537 Ew.; A. Rendsburg, SO. bei Nortorf, 194 Ew.; **Kahlschülp**, an der Unter-Eider, L. Rendsburg, 181 Ew.

Schulpforta, s. **Pforta**.

Schuls, Fl. im schweizer K. Bünden, Bez. Unterengadin, links am Inn; zwei Sauerquellen und einige laue Quellen. 989 Ew.

Schulzendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin; 384 Ew.

Schumberg, 1) Fl. in Böhmen, Kr. Ebrudim. 2) Fl. in Illyrien, Gub. Triest, istrian. Kr., SSO. bei Pinn. Weinbau.

Schumla, St. mit einem festen Schloß in Bulgarien, am großen Balkan-Gebirge; besteht aus der oberen, von Turken bewohnten, u. aus der unteren, von Juden, Armeniern u. Griechen bewohnten Stadt; vorzugliche Kurschmiederei; schönes Grabmal des Paschas Hassan. 50.000 Ew. 43° 17′ 23″ n. Br. 24° 38′ 24″ ö. L.

Schunderfeld, Schonderfeld, Df. in Baiern, Rgbz. Gemunden; 355 Ew.

Digitized by Google

Schunter, Nebenfluß der Ocker r., in Braunschweig; entspringt SW. bei Helmstedt, O. am Elm-Wald, und mündet oberhalb Groß-Schwülper.

Schupbach, Df. in Nassau, A. Runkel; schwarzer Marmor. 700 Einw.

Schüpf (Ober-, Unter-), zwei Dfr. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Borberg; 556, 789 Ew.

Schupfart, Pfrdf. im schweizer K. Aargau, Bez. Rheinfelden; 427 Einw.

Schüpfen, Pfrdf. im schweizer K. Bern, Bez. Aarberg; 1831 Einw.

Schüpfheim, Pfrdf. im schweizer K. Luzern, im Entlebuch, an der Emmen; Kapuzinerkloster u. Wallfahrtskirche. 3338 Ew.

Schuppaneck, Df. in der banat. Militärgrenze; Contumazanstalt.

Schura, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OAmt Tuttlingen, auf der Baar; Torfstich, Schwefelquelle, Sauerkleesalzfabr., Kartätschenfabr. 529 Ew.

Schurgast, St. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Falkenberg, r. an der Neisse; 628 Ew. Dabei ein gleichnam. Dorf. 158 Einw.

Schurwald, waldige Hochebene in Würtemberg, OA. Cannstatt, Waiblingen u. Schorndorf, zwischen dem Rems- und Fils-Thal. Die Bewohner sind den Schwarzwäldern in Sitte u. Kleidung ähnlich.

Schurz, Fl. in Böhmen, Kr. Königgrätz, an der Elbe.

Schüsselndorf, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Brieg; 325 Ew.

Schusenze, Ciosaniec, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bomst, bei Schlawe; 460 Ew.

Schussen, Fluß in Würtemberg, entspringt in zwei Quellen bei Schussenried; mündet bei Gemunde in den Bodensee. Im Schussenthal befinden sich viel Torfgründe.

Schussenried, Pfrdf. mit Marktrecht in Würtemberg, Donaukr., OA. Waldsee, an der Schussen; großartige Klostergebäude der ehemaligen Reichsabtei mit einer alten Kirche; lebhafter Verkehr; Bonerz in der Gegend, Eisenschmelzwerk (Wilhelmshütte). 486 Ew.

Schutschan, Szucsan, Fl. in Ungarn, thurotzer Gspsch., NO. bei St.-Martin, an der Waag.

Schütt, die 12 Meilen lange Donau-Insel in Ungarn, preßburger Gespsch., gebildet durch einen bei Preßburg aus der Donau abgehenden Arm, der erst bei Komorn wieder einfließt.

Schüttenhofen, Sussitze, St. in Böhmen, Kr. Prachin, SO. bei Klattau, an der Wotawa; Tuch- u. Wollstrumpffabr. 3000 Ew.

Schutter, 1) Nebenfluß der Kinzig links, in Baden; entspr. im Schwarzwald, bei Schweigbau, u. mündet bei Kehl. 2) **Schmutter**, Nebenfluß der Donau, in Baiern; entspringt bei Dollenstein, Hrschgr. Eichstätt; mündet bei Ingolstadt.

Schuttern, Pfrdf. in Baden, Mittel-Rheinkr., OAmt Lahr, an der Schutter; ergiebiger Ackerbau; ehemaliges reichsfreies gleichn. sehr altes (603 gegr.) Benediktinerstift (1802 secul.). 834 Ew.

Schutterthal, Pfarrei u. Thalgemeinde, Bürgermeisterei in Baden, Mittel-Rheinkr., Standesherrsch. Hohen-Geroldseck; darin Säg- u. Mahlmühlen, Hammer- und Waffenschmieden, Silber- u. Bleibergwerk. 1080 Ew.

Schutterwald, Pfrdf. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Offenburg; starker Hanfbau, Handel mit Hanf. 1880 Ew.

Schutterzell, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., OAmt Lahr; 432 Einw.

Schüttlau (Nieder-, Ober-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Guhrau; 370, 260 Ew.

Schüttorf, St. in Hannover, Bentheim, an der Vechta; Pergamentmacher. 1428 Ew.

Schützen, 1) **Lovo**, Fl. in Ungarn, ödenburger Gspsch., SSO. bei Oedenburg; 1000 Ew. 2) **(Groß-)**, **Nagy-Levard**, Fl. in Ungarn, preßburger Gespsch., NNO. bei Marcheck, an der Rudava; Töferei, Messerschmiede. 1000 Einw.

Schützendorf, Weiler in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden; Bleischmelze. 80 Ew.

Schützingen, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OAmt Maulbronn, an der Metter, in einem einsamen Bergthal. 342 Einw.

Schuyler, 1) Grafsch. in Illinois; 1840: 6972 Einw. Hauptort: **Rushville**. 2) Grafsch. in Pennsylvania, Ostern-Distr.; 1820: 11339, 1830: 20783, 1840: 29033 E. 3) Ort in New-York, Grafsch. Herkimer, l. am Mohawk; 1820: 1837, 1840: 1798 Ew.

Schuylkill, 1) Nebenfluß des Delaware r., in Pennsylvania; entspringt in der gleichn. Grafsch., fließt SSO., durchschneidet die Blone-Mountains, nimmt den Tulpehocken auf, fließt SO., bildet oberhalb Philadelphia Wasserfälle, und mündet SSW. bei Philadelphia; Lauf 50 L., schiffbar 32 L. 2) Kanal ebend., von Philadelphia bis Mount-Carlon, 39 L. Der **Little-Schuylkill-Kanal** geht von der Flußmündung bis in die Kohlenminen, 9 L. 3) Grafsch. in Pennsylvania 1820: 11339, 1830: 20783, 1840: 29033 Einw. Hauptort: **Orwigsburg**, 1840: 779 Einw.

Schwaan, Stadt u. Amtsort in Mecklenburg-Schwerin, Güstrow, an der Warnow; Brauerei, Leineweberei, Gerberei. 1510 Einw.

Schwabach, St. in Baiern, Mittel-Franken, an der Schwabach; Landgerichtsitz, lateinische Schule, Landwirthschafts- u. Gewerbschule, Irrenhaus, Strafarbeitshaus, Sitz der Nadelfabrikation in Baiern, Gold-, Silber-, leonische Draht-, Tabak-, Strumpf-, Spielkarten-, Wachstuch-, Zitz-, Kattun-, Siegellack- u. Papierfabr., Bierbrauerei; starker Tabakbau. 7260 Ew. 49° 19' 47'' n. Br. 8° 41' 8'' ö. L.

Schwabbach, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OAmt Weinsberg; 516 Ew.

Schwabbruck, Bruck, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Buchloe; Brauerei, Brennerei. 329 Ew.

Schwabeck, Df. in Baiern, Ldgr. Türkheim; 432 Ew.

Schwaben, 1) war einer der 10 Kreise, in welche Deutschland ehedem als Reich getheilt war. Er umfaßte den südwestl. Theil Deutschlands, zwischen Frankreich, der Schweiz, Oestreich, Baiern, Franken u. den Rheinkreisen, gegen 620 QMeil. mit etwa 2,200000 Einw. 2) Dorf in Sachsen, bei Waldenburg; 337 Ew. 3) Fl. in Baiern, Ldgr. Ebersberg; 680 Ew.

Schwabendorf, Df. in Kur-Hessen, Prov. Oberhessen, Kr. Kirchhein, A. Rauschenberg; 422 Ew.

Schwabenitz, Fl. in Mähren, Kr. Brünn, bei Wischau; 1210 Einw.

Schwabhausen, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., Amt Borberg; 464 Ew.

Schwäbheim, Schwebheim, Df. in Baiern, Ldgr. Schweinfurt; 605 Ew.

Schwabing, Df. in Baiern, Ldgr. München; 740 Ew.

Schwabmiller, Df. in Frankreich, Dep Bas-Rhin, Arr. Wissembourg; Pechschwelerei, Eisenmine. 710 Ew.

Schwabmühlhausen, Df. in Baiern, bei Schwabmünchen; 353 Einw.

Schwabmünchen, Fl. in Baiern, Schwaben u. Neuburg, an der Sinkel, unweit der Wertach; Landgerichtsitz; Getreideschranne, Woll- u. Baumwollweberei. 2423 Ew.

Schwabsoyen, Df. in Baiern, Ldgr. Schongau; Eisenhämmer. 370 Ew.

Schwabstedt, Fl. in Schleswig, SW. bei Schleswig, an der Treen; Amtsort. 698 Ew.

Schwächat, Schwechat, Fl. in Oestreich, Unter-Wienerwaldkr., SO. bei Wien, am gleichn. Fluß, der bei Altenmarkt entsteht, anfangs OSO., dann NO. bei Drafskirchen vorüber u. durch die kaiserl. Gärten bei Laxenburg fließt, r. die Triesting, l. die Liesing aufnimmt u. unterhalb Schwächat mündet. Im Flecken eine große Kattundruckerei, u. dabei die Denksäule an den Türkensieger, den Polenkönig Joh. Sobinsky, dessen Lager vor dem großen Kampf (1683) hier stand. 2000 Ew.

Schwaderloch, Df. im schweizer K. Aargau, Bez. Laufenburg; 329 Ew.

Schwadorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Köln; 358 Einw. 2) Df. in Oestreich, Unter-Wienerwaldkr., an der Fischa, SO. bei Wien; große Baumwollspinnerei. 1755 Einw.

Schwadowitz, berühmter Wallfahrtsort in Böhmen, Kr. Königgrätz.

Schwafördern, Df. in Hannover, Hoya, A. Ehrenburg, bei Sublingen; 375 Ew.

Schwagstorf, 1) Bauersch. in Hannover, Osnabrück, A. Wittlage-Hunteburg, bei Ostercappeln; 1200 E. 2) Df. ebd., A. Fürstenau; 338 Ew.

Digitized by Google

Schwaibach, Thalgemeinde in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Gengenbach; 478 Ew.

Schwaigern, St. in Wurtemberg, Neckarkr., OAmt Brackenheim, am Heuchelberg, im Limbachthal; Amtsnotariat, beträchtl. Feldbau. 1901 Ew.

Schwaighof, Weiler mit Mineralquelle, in Baiern, Ldgr. Tegernsee; 54 Ew.

Schwaikheim, Pfrdf. in Wurtemberg, Neckarkr., OA. Waiblingen; Schwefelschnittenfabr. 1488 Ew.

Schwalbach, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Koblenz, Kr. Wetzlar; Mineralquelle, 468 Ew.; Rgbz. Trier, Kr. Saarlouis, bei Saarlouis, Papierfabr., Steinkohlenbergwerk, 428 Einw.

Schwalenberg, Fl. in Lippe-Detmold, OSO. bei Detmold; 775 Einw.

Schwalheim, Df. mit Mineralquelle, in Kur-Hessen, Prov. u. Kr. Hanau, A. Dorheim; 416 Ew.

Schwalitz, Df. in Böhmen, Kr. Bunzlau; Eisenmine.

Schwalldorf, Pfrdf. in Wurtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Rottenburg; 738 Ew.

Schwallenbach, Fl. in Oestreich, Ober-Manhartsbergkreis, bei Krems, an der Donau; 168 Ew.

Schwallungen, Df. in Sachsen-Meiningen, Unterland, an der Werra, bei Wasungen; Papiermühle; unweit die Mineralquelle Schmalbrunnen. 718 Ew.

Schwalm, Nebenfluß der Eder r., in Hessen-Darmstadt; entspringt am Vogelsberg, NO. in Oberhessen, und mundet bei Felsberg.

Schwamendingen, Pfrdf. im schweizer K. Zurich, Bez. Zurich, an der Glatt; 1011 Ew.

Schwammelwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Neisse; 734 Einw.

Schwanastadt, **Schwannenstadt**, St. in Oestreich, Hausruckkr., bei Gmunden, l. am Agger; Baumwollenmanufaktur.

Schwanau, hohe Insel im Lowerz-See, im schweizer K. Schwyz.

Schwanberg, Fl. in Steiermark, Kr. Marburg, an der Sulm; 600 Ew.

Schwand, 1) Df. in Sachsen, bei Plauen; 434 Einw. 2) Fl. in Baiern, Ldgr. Schwabach; 588 Ew.

Schwanden, 1) Df. im schweizer K. Bern, unweit dem Brienzer-See, und unweit stürzt in 14 vollen Stürzen der Giessbach hinab in eine Schlucht. 2) Pfrdf. ebend., K. Glarus, am Zusammenfluß der Linth u. Sernft; 2310 E.

Schwandorf, 1) St. in Baiern, Ldgr. Burglengenfeld, an der Nab, 1147 F. ü. d. Meer; Mahl- u. Schneidemühlen, Brauereien. 1759 Ew. 2) **(Ober-, Unter-)**, zwei Dfr. in Würtemberg, Donaukr., OA. Nagold; 576, 250 Ew. 3) **Ober-, Unter-**, zwei Dfr. in Baden, Seekr., A. Stockach; Ackerbau, Viehzucht, Kohlenbrennerei, Handel mit Getreide, Schweinen, Honig, Potasche. 826, 231 Ew.

Schwanebeck, St. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Oschersleben; Flachs-, Anis-, Kummelbau, Wachsbleiche. 1980 Einw.

Schwanebeg, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wanzleben; 353 Ew.

Schwanenberg, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Erkelenz; Band-, Leinwand- u. Flanellweberei, Flachsbau. 298 Einw.

Schwanenfluß, Fluß auf der Westküste von Neu-Holland.

Schwanewede, Bauersch. in Hannover, Bremen, bei Burg, 524 Einw.

Schwaney, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Paderborn; 862 Ew.

Schwanfeld, Df. in Baiern, Ldgr. Werneck; Weinbau, Leinwandfabr. 860 Ew.

Schwangau, 1) Df. in Baiern, Ldgr. Schongau; 452 Ew. 2) **Hohen-**, Weiler ebd., am Alpensee; schönes Bergschloß des Kronprinzen von Baiern; 46 Ew.

Schwanheim, Df. in Baiern, K. Annweiler; 592 Ew.

Schwann, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Neuenburg; Schweinezucht. 826 Ew.

Schwaningen, 1) Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Stühlingen; 420 E. 2) **Ober-, Unter-**, zwei Dfr. in Baiern, Ldgr. Wassertrüdingen; 215, 624 Ew.

Schwannewitz, Df. in Sachsen, bei Dahlen; 465 Ew.

Schwanowitz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Trieb; 420 Ew.

Schwansee, Df. mit großherzogl. Jagdschloß in S.-Weimar, A. Groß-Rudestedt. 228 Ew.

Schwansen, Halbinsel im SO. von Schleswig, schl. det durch den Schley-Fjord NW., und den Eckernförde-Fjord SO.

Schwappach (Ober-, Unter-), zwei Dfr. in Baiern, Hrschgr. Sulzheim; Sandsteinbruch, Schneide-, Gyps-, Mahlmühlen. 408, 209 Ew.

Schwarme, Df. in Hannover, Hoya, A. Westen, bei Verden; 1000 Ew.

Schwarmstedt, Df. in Hannover, Lunéburg, AG. Bissendorf, bei Hademstorf; 518 Ew.

Schwartau, freundl. Flecken im oldenb. Fürstenthum Lübeck, A. Kaltenhof, N. bei Lübeck; Grenzzollamt, Bollweberei, Gerduanfabr., Korkschneiderei, Leimsiederei, Bierbrauerei, Brennerei. 1158 Ew.

Schwarz, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kreis Kalbe; 415 Ew.

Schwarza, 1) Fl. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kreis Schleusingen, am gleichn. Fluß; Leinen- u. Bandweberei, Nagelschmiede, Schlosser. 1525 Ew. 2) kleiner Fl. in Oestreich, Unter-Wienerwaldkr.; fließt anfangs SSW., dann SO. am Schneeberg bei Glocknitz vorüber, dann ONO. in den Pitten, wodurch die Leitha entsteht. 3) Fluß in Mähren; entspringt N. im Kr. Iglau, fließt anfangs N., dann SSO., nimmt links die Zwittawa auf, fließt S., nimmt rechts die Igla auf, u. mundet in die Taya WSW. bei Auspitz. 4) **Schwarze**, Nebenfluß der Werra rechts, entsteht im kurhessis. Kreis Schmalkalden durch den Zusammenfluß des Gemeinbach u. Schönbach, u. mundet S. b. Meiningen. 5) Nebenfluß der Saale l., in Schwarzburg-Rudolstadt; Nebenfluß die Lichte r., die Rinne l.

Schwarzach, 1) Nebenfluß der Nab l., in Baiern, entspringt im Böhmer-Wald, fließt durch das Ldgr. Waldmünchen u. Nabburg; Nebenfluß die Aicha r., die Allert auf. 2) Nebenfluß des Main ebend.; entspringt im Ldgr. Gerolzhofen am Stollberge; mundet bei Munsterschwarzach. 3) die **hintere**, Nebenfluß der Altmühl ebd., Ldgr. Kinmarkt. 4) die **vordere**, Nebenfluß der Rednitz ebend. 5) Dörfer ebd.; Ldgr. Bogen, 349 Ew.; Ldgr. Nabburg mit Hammerwerk, 182 Ew.; mit Markt, Ldgr. Gulmbach, Bierbrauerei, 286 Ew. 6) **Ober-**, Fl. ebd., Ldgr. Gerolzhofen; Mahl-, Schneide- und Gypsmühlen, Getreide-, Wein- u. Obstbau, Holzhandel. 715 Ew. 7) schöner Fl. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Bühl, unweit dem Rhein. 1250 Einw. 8) **Neckar-S. (Ober-, Unter-)**, zwei Dfr. ebd., Unter-Rheinkr., A. Neckargemund; 202, 428 Einw. 9) **Unter-S.**, Pfrdf. in Wurtemberg, Donaukr., OAm. Waldsee; 119 Einw.

Schwarzau, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Lubben; 409 Einw. 2) Fl. in Oestreich, Unter-Wienerwaldkr., NW. bei Glocknitz, NW. am Schneeberg und an der Schwarza; Glashütte. 1158 Ew.

Schwarzbach, 1) zwei Dfr. in Sachsen, bei Grätz, 308 Ew.; bei Schwarzenberg, 493 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hirschberg; 525 Ew. 3) Dorf in Kur-Hessen, Prov. Fulda, Kreis u. Amt Hünfeld. 425 Einw.

Schwarzburg, ein deutsches Land, in Thüringen, das aus zwei von einander getrennten Theilen, der Ober- und der **Unterherrschaft** besteht. Die **erstere** liegt an der Nordseite des Thüringer-Waldes, zwischen Gotha, Altenburg, Koburg und dem preuß. Rgbz. Erfurt, zwischen 30° 34′ bis 30° 55′ n. Br. und 8° 41′ bis 9° 13′ ö. L., wird von der Saale mit der Schwarze, Ilm und Gera durchflossen und ist ein ziemlich rauhes, stark bewaldetes Gebirgsland mit den fruchtbaren und schönen Thälern der Saale, Schwarze und Ilm. Hier stehen die Gebirgsfluren: der Pfarrkopf 2500 F., und der Wurzelberg 2370 F. hoch. — Die **andere** liegt NNW. von jener, und ist beinahe ein Enclave rings von Preußen (Prov. Sachsen) eingeschlossen, ausgenommen gegen SW., wo es von dem koburg-gothaischen Amt Volkerода, und gegen SO., wo es von dem weimar'schen Amt Oldisleben begrenzt wird. In diesem Theil stehen die bewaldeten Gebirge Heinleite u. Kyffhäuser, aber sie hat die schöne fruchtbare goldene Aue, u. die Hügel Wipper u. Helbe. Die Produkte sind: viel Getreide, besonders im Unterlande, viel Flachs, veredelte Schafe, viel Laubholzwald mit vielem Wildpret, Kupfer (Neustadt), Eisen, Kobalt, Blei, Vitriol, Salpeter, Alaun, Schwefel.

Digitized by Google

Gyps, Marmor, Alabaster, Kalk, Sandstein, Porzellanerde, Braunkohlen, Salz (bei Frankenhausen). Die Industrie beschäftigt Flachsspinnerei, Leinen-, Woll- u. Baumwollweberei, Eisen- u. Blechhammerwerke, Eisengießerei, Glashütten, Gerbereien, Leimsiedereien, Pech-, Kienruß- u. Vitriolölbrennerei, Potaschsiederei, Porzellanfabriken, Papier- u. Sägemühlen, die Fertigung von Holzwaaren u. musikal. Instrumenten, Medicamenten, Branntweinbrennereien. — Das schwarzburgische Land ist in zwei Fürstenthümer: Schwarzburg-Rudolstadt (15,37 Q.-Meilen) und Schwarzburg-Sondershausen (15,44 QM.) getheilt. Die Fürsten haben bei der deutschen Bundesversammlung in der engeren Versammlung eine Stimme mit Oldenburg u. Anhalt, aber in der weiteren stimmt jeder Fürst besonders. Zum Bundesheer stellt S.-Rudolstadt 539 Mann, mit 270 M. Reserve, Sondershausen 431 M. Im schwarzb. Fürstenhause besteht ein Seniorat, und die Erbfolge geschieht nach dem Erstgeburtsrecht, u. die Mündigkeit ist auf das 21 Jahr bestimmt. Die Vormundschaft kommt der Mutter oder dem nächsten Agnaten zu. — 1) **Schwarzburg-Rudolstadt** hat von der Oberherrschaft mit der Hauptstadt Rudolstadt 12,29 QMeilen, 1834: 50332, 1843: 53189 Einw. in 6 St. und 142 Dfrn., und von der Unterherrschaft mit der St. Frankenhausen 3,28 QM., 1834: 13897, 1843: 14779 Einw. in 1 St., 1 Fl. und 13 Dfrn. Seit dem 8. Jan. 1816 besteht Volksrepräsentation durch je 6 Abgeordnete des Ritter-, Bürger- u. Bauernstandes. Die Landeseinkünfte belaufen sich auf 190304 Fl., die Ausgaben auf 161290 Fl., die Schuld 1844 auf 99928 Fl. 10 Kr. Rudolstadt hat durch Vertrag an Preußen die Aemter Heringen u. Kelbra nebst dem Dorf Wolkramshausen abgetreten, worüber Sachsen und nachher Preußen die Landeshoheit zustand; dagegen von Preußen die im Rudolstadtischen befindlichen Güter u. Einkünfte der Probstei Göttingen u. des Stifts St.-Crucis zu Nordhausen, Zollfreiheit für das durch die preuß. Lande verführte frankenhäuser Salz mit einer namhaften Geldentschädigung erhalten; außerdem hat sich Preußen aller Landeshoheits-, Oberherrlichkeits- u. Lehnsrechte über die rudolstädtischen Receßherrschaften begeben. Die Oberherrschaft enthält die Aemter Ehrenstein, Ilm, Konitz, Leutenberg, Paulinzella, Rudolstadt, Schwarzburg, Seebergen; die Unterherrschaft: die Aemter Frankenhausen u. Straußberg nebst der Probstei Schlotheim. 2) **Schwarzburg-Sondershausen** hat von der Unterherrschaft 8,91 QM., 1834: 30330, 1843: 32923 Einw. in 3 St. 4 Fl. u. 44 Dfrn. mit der Hauptstadt Sondershausen; von der Oberherrschaft 6,53 QMeilen, 1834: 23750, 1843: 24986 Einw. in 2 St., 3 Fl. und 39 Dfrn. mit der Stadt Arnstadt. Dieses Fürstenthum ist der westl. Theil der schwarzburgischen Lande, von dem 1 Fl. und 10 Dfr. im Jahr 1816 an Preußen abgetreten wurden, das dagegen den Fl. Ebeleben mit 3 Dfrn. und alle Landeshoheits-, Oberherrlichkeits- u. Lehnsrechte über die Receßherrschaften abtrat. Die Landeseinnahme betrug von 1844 gegen 150000 Thlr., die Ausgabe 148500 Thlr., die Schulden 114000 Thlr. Die Unterherrschaft umfaßt die Aemter Ebeleben, Keula, Klingen, Schernberg u. Sondershausen; die Oberherrschaft die Aemter Arnstadt u. Gehren. — Im deutschen Zollverein, zu dem die schwarzburgischen Lande gehören, erhält die gesammte Unterherrschaft ihren Zollantheil von Preußen; die Oberherrschaft dagegen gehört zu den thüring. Ländern, u. erhält hier ihren Antheil.

Schwarzburg, Df. in S.-Rudolstadt, Oberherrschaft, SW. bei Rudolstadt, von der Schwarza umflossen, u. am Fuß des 250 F. hohen steilen Felsens, worauf das gleichn. Stammschloß der Fürsten steht, mit einer Rüstkammer, die viele Ritterrüstungen u. Waffen der Vorzeit hat. Daran stoßt ein Wildgarten, u. in der Nähe steht der 1573 F. hohe Trippstein mit einer schönen Aussicht. Bei'm Dorf ein Blaufarbenwerk. 509 Ew.

Schwarzenau, 1) zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Wittgenstein, an der Eder, 508 Ew.; Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau, 515 Ew. 2) Df. in Baiern, Ldgr. Dettelbach, am Main; 302 Ew.

Schwarzenbach, 1) Fl. in Oestreich, Unter-Wienerwaldkreis, SSO. bei Neustadt; 500 Ew. 2) zwei Fl. in Baiern: **am Walde**, Ldgr. Naila, mit Töpferei, Leinen- und Wollweberei, Serpentinsteinbruche, Brauneisenstein, 1036 Ew.; **an der Saale**, Ldgr. Rehau, mit Flachs- u. Baumwollspinnerei, Weberei, 1860 Ew. 3) **Klein-**, Df. ebd., Ldgr. Münchberg; 304 Ew.

Schwarzenbeck, Fl. in Lauenburg, NNW. bei Lauenburg, an der Aue; Amtsitz. 455 Ew.

Schwarzenberg, 1) zwei Dörfer in Würtemberg, Schwarzwaldkr.; OAmt Freudenstadt, im Murgthal, mit Holzhandel u. einer Sauerkleesalzfabrik, 117 Ew.; OAmt Neuenburg, mit einer Sägemühle, 268 Ew. 2) Bergschloß in Baiern, Mittel-Franken, im gleichn. Herrschaftgericht, dessen Sitz in Scheinfeld ist; Brauereien, Steinbruch, Franciskaner-Kloster. 108 Ew. 3) Stadt u. Amtsort in Sachsen, Kreisdir. Zwickau, links am Schwarzwasser; Bergbau auf Eisenstein, Arsenikkies, Blei- u. silberhaltiges Erz, 1837: 1891, 1843: 2133 Ew. 50° 32′ 27″ n. Br. 10° 26′ 30″ ö. L. 4) Df. in Tyrol, Kr. Vorarlberg, SSO. bei Bregenz; Geburtsort der Malerin Angelika Kaufmann. 5) Df. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. und A. Melsungen; 348 Ew.

Schwarzenborn, alte St. in Kur-Hessen, Prov. Oberhessen, Kr. Ziegenhain, A. Neukirchen; 998 Ew.

Schwarzenbroich, Weiler in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren; Vitriol- u. Alaunwerk, Braunkohlen- u. Torfgräbereien. 23 Ew.

Schwarzenburg, Fl. im schweizer K. Bern, SSW. bei Bern; 2433 F. hoch.

Schwarzeneck, zerstreutes Pfrdf. im schweizer K. Bern, Bez. Thun; ist Erdstürzen ausgesetzt. 2864 Ew.

Schwarzenfeld, Df. in Baiern, Ldgr. Nabburg, an der Nab; Posterpedit., Thongruben, Spiegelglasfabr., Hammerwerk. 1019 Ew.

Schwarzenfels, Fl. u. A. in Kur-Hessen, Pv. Hanau, Kr. Schlüchtern; kurfürstl. Blaufarbenwerk, Spiegelfabr. 728 Einw.

Schwarzenhammer, Weiler in Baiern, Ldgr. Kirchenlamitz; Eisenhammer, Hochofen. 30 Ew.

Schwarzenholz, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Saarlouis; 418 Ew.

Schwarzenthal, Weiler in Baiern, Ldgr. Wolfstein; Spiegelfabr. 14 Ew.

Schwarzer-Schöps, Nebenfluß der Spree, in der Oberlausitz; entspringt bei Reichenbach, nimmt den Weißen-Schöps auf, u. mündet bei dem Dorf Spree.

Schwarzes-Meer, türkisch Kara-Denghiz, das Meer, genannt, liegt zwischen Europa u. Asien, u. steht nur durch die Straße von Konstantinopel, das Marmara-Meer u. die Dardanellen-Straße im SW. mit dem mittelländischen Meer, und im NO. durch die Straße von Jenikale mit dem azow'schen Meer in Verbindung. Seine Länge beträgt gegen 150, seine mittlere Breite 50 Meilen, und sein Flächenraum gegen 8700 QM. Die nördl. Ufer, von den Donau-Mündungen bis zum Kaukasus sind flach, übrigens aber ziemlich steil u. hoch. Auf der europäischen Seite fließen die Donau, der Dniestr, Bug u. Dniepr, auf der asiatischen Seite der Kuban, Kisil-Irmak u. Sakarie ein. Das Wasser ist nicht sehr salzig. Bedeutende Buchten giebt es nicht, ausgenommen den Busen von Burgas im W., und die Bai von Frekli im SW. Die wichtigsten Häfen sind die von Odessa, Cherson, Sewastopol, Varna, Burgas, Trebisonde. Im Sommer ist es gewöhnlich ruhig, dagegen im Winter sehr stürmisch. Die Hauptströmung geht nach SW., und wird namentlich im Frühjahr durch das Schneewasser sehr beträchtlich, u. der Schifffahrt hinderlich.

Schwarzhofen, Fl. in Baiern, Landgr. Neunburg; Flachsbau, Leinenweberei, Leinwandhandel. 655 Ew.

Schwarzlosen (Groß-, Klein-), Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Stendal; 160, 210 Ew.

Schwarzthal, Fl. in Böhmen, Kr. Bidschow, D. bei Hohenelbe, am Riesengebirge; Baumwollweberei.

Schwarzwald, ein Gebirge im SW. Deutschlands, stark u. rauh; denn die höchsten Punkte sind kaum 6 Wochen im Jahr vom Schnee frei. Es gehört theils Baden, theils Würtemberg, ist von S. gegen N. gerichtet, dem Rhein u. gegenüber den Vogesen gleichlaufend. s. **Baden**.

Schwarzwaldau, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Landshut; 712 Ew.

Schwarzwaldkreis, ist einer der vier Kreise im Königr. Würtemberg; ist aber nicht ein zusammenhängendes Ganze, denn die Enclave Hohenweil liegt in Baden, u. ein Theil

Digitized by Google

des OA. Reutlingen in Hohenzollern; 87⅕ QM., 439568 Einw in 17 OAemtern.

Schwarzwasser, 1) Nebenfluß der zwickauer Mulde r.; entspringt als Schwarzbach in Böhmen am Fichtelberge bei der St. Gottesgabe, vereinigt sich in Sachsen oberhalb Johann-Georgenstadt mit der Gugelbach (2168 F.), unterhalb Johann-Georgenstadt, am Hammerwerk Wilischthal mit der Breitenbach (2093 F.), die auch aus Böhmen von Platten her fließt, heißt dann Schwarzwasser, nimmt die Steinbach, Orlbach, Halsbach, das Pöhlwasser, die Griesbach u. Rumpeltbach auf, u. mundet bei Aue (1087 F.). Der Fall ist beträchtlich. 2) **Czarnawodda**, Nebenfluß der Weichsel l., in Preußen; entsteht aus einem See im Rgbz. Marienwerder, Kr. Konitz, u. mundet bei Schwetz. 3) **Strumie**, Fl. in Mähren, Kr. Teschen, an der Weichsel; 1310 Einw.

Schwaz, St. in Tyrol, Hauptort des Unter-Innthalkr., am Inn; schöne Pfarrkirche, Wollspinnerei, Strickerei, kaiserl. Tabakfabr., leonische Drahtwaarenfabr. 4628 Ew. 47° 22′ 50″ n. Br. 9° 19′ 15″ ö. L. In der Nähe Silber-, Kupfer- u. Eisenbergwerke.

Schwebheim, Df. in Baiern, Ldgr. Windsheim; 307 E. s. **Schwäbheim**.

Schwechten (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Stendal; 390, 309 Ew.

Schwedelbach, Df. in Baiern, Kant. Kaiserslautern; 533 Einw.

Schwedeldorf (Nieder-, Ober-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Glatz; Potaschsiederei. 600, 790 Einw.

Schweden, Sverige, ist ein Königreich, das den östl. Theil der skandinavischen Halbinsel einnimmt. Ueber die eigenthumlich physische Beschaffenheit des Landes vergl. **Norwegen**. Uebrigens ist Schweden rucksichtlich der Erhöhung des Landes über d. Meer glucklicher als Norwegen; denn von den 3868 QM., die Schwedens Oberflache ausmachen, liegen nicht mehr als 329 QM. 2000 F. u. d. M., 1488 QM. nur mehr als 800 F., und 2600 QM. nur mehr als 300 F. ü. d. M., demnach genießt das Land auch eine verhältnißmäßig mildere Temperatur. Das Gebirge besteht aus Granit oder Gneus u. aus dem Ganggebirge, dem Salz und Steinkohlen fehlen, das aber Kalk als Hauptbestandtheil hat, dann Marmor, Alaunschiefer (1827 wurden 10351 Tonnen Alaunschiefer erzeugt). Andere Naturprodukte sind vorzügl. Eisenerz in sehr großer Menge (der 1800 F. hohe Berg Gellivare in Lappland besteht ganz aus einem vorzügl. Eisenerz, wenn nicht seine Lage die Benutzung verhinderte. Dameemoras berühmtes Erz sieht geschmolzenem Silber ähnlich u. giebt einen vorzuglichen Stahl), Kupfer, Silber, Salpeter. Der Boden des Landes ist theils sandig u. eisenhaltig, u. deshalb nicht sehr fruchtbar, theils sumpfig, theils auch fruchtbar. Die Kusten sind nicht weniger durch schmale oft tief eindringende Meerarme zerrissen, u. von vielen kleinen Inseln besetzt. Gegen S. läuft das Land in eine breite Landzunge aus, die durch den Sund u. Kattegat von den danischen Inseln u. Jutland, so wie durch den Skagerack von Norwegen getrennt ist. Die südlichste Spitze ist das Vorgebirge Falsterbo mit einem Leuchtthurm 55° 23′ 5″ nördl. Br. 10° 28′ 55″ östl. L. Gegen W. bildet die Grenze gegen Norwegen das Dofrines-Gebirge, und im NO. gegen Rußland der Tornea-Elf; die Ostkuste bespult die Ostsee u. der bottnische Meerbusen. Das Land ist durch Flusse u. Seen sehr wasserreich. Die bedeut. Flusse sind der Klav-Elfen, Nissan, Am-An, Dalelfven, entsteht durch den Zusammenfluß des Wester- u. Oester-Dalelfven, Lusnä, Lingan, Indals-Elfen, Far-Elfen, Ore-Elf, Ume-Elf, Pindel-Elf, Skelleste-Elf, Pitea-Elf, Lulea-Elf, Kalix-Elf, Tornea-Elf, der aus dem gleichn. See entsteht u. links den Lainio-Elf u. Muonio-Elf aufnimmt. Die bedeut. der vielen Seen sind der große Wenern, der den Klav-Elf aufnimmt u. durch den Göta-Elf in den Kattegat abfließt; der Wettern, der durch den Motala-Elf und Göta-Kanal mit dem baltischen Meer und dem Wenern in Verbindung steht; der Hielmarn steht mit dem Mälarn, und dieser mit dem baltischen Meer in Verbindung; der Siljan, durch den Oester-Dal-Elfven gebildet; Stor-Sidе, der in den Indals-Elfven abfließt; Fla-Sidе; Stor-Afvan; Horn-Afvan; Stora-Lulnea-Vattnen; Tornea-Trask. Gewöhnlicher sind die Winde SW. und W., als N. und O.; indessen wird seit 1812 der Ostwind häufiger. Der Mälarn wird gegen April vom Eis frei; in Mittel-Schweden findet sich die Schwalbe Mitte Mai ein. Unter dem 61° Br. ist die Grenze des ewigen Schnees 5200 F. Höhe; 62° 30′ Br. in 4860 F.; 67° Br. aber 3600 F. Buchen wachsen über 57° Br. hinaus nicht wild; bis 61° wachsen die Ulmen u. Linden; bis 62° die Fichten und Weiden; bis 63° Kirsche, Erle, Ahorn; die Eiche hört bei Gefle auf wild zu wachsen, aber angepflanzt kommt sie noch bei Sundswall fort; Weizen hört schon von 62° auf zu gedeihen; Hopfen wächst bis 62°; Kohl bekommt aber 64° nicht jedes Jahr Köpfe; Flachs gedeiht in Angermanland, erfriert aber in Wester-Botten; Obstgärten hören zwischen 64° und 65° auf, Hafer wird selten nördlicher als 64° rei, mit 66° hört der Hanf auf zu wachsen; über 66° hinaus gedeiht der Roggen nicht mehr; bei Enontekis 68° 30′ werden Gerste u. Ruben gesäet, geben aber selten lohnenden Ertrag; etwas Gerste wird aber noch 70° gebaut, und dort wachsen noch Heidelbeeren u. Multbeeren. Die Fichte hört auf 3200 F. unterhalb der ewigen Schneegrenze. Höher geht auch der Bär nicht, die Heidelbeeren kommen nicht mehr gut fort, u. die Gerste hört auf zu reifen. Die Tanne hört 2800 F., die Birke 2000 F. unterhalb der ewigen Schneegrenze auf, u. der Salmo alpinus ist der einzige Fisch, der in so hoch liegenden Seen fortkommt; 400 F. wächst nur die buschartige Zwergbirke, u. die Multbeere reift noch. Bis hierher geht auch der Vielfraß. Höher als 800 F. diesseit der Schneegrenze schlägt der Lappe sein Zelt nicht gern auf; bis 2600 F. Höhe giebt es noch kleine Höfe, deren Bewohner von Fischerei u. Viehzucht leben. Die hauptsächlichsten Erwerbszweige Schwedens sind Ackerbau u. die mit verbundene Vieh- u. Pferdezucht, so wie der Bergbau und insbesondere die Eisenfabrikation, die im Jahr 1842 auf 1366 Heerden 605015 Schiffpfd. ausgeschmiedetes Eisen lieferte. Der Waldertrag ist in Folge schlechter Waldwirthschaft sehr gesunken, deshalb ist in der neueren Zeit ein Forstinstitut eingerichtet u. auch der Waldwirthschaft von Seiten des Staats große Aufmerksamkeit gewidmet worden. In der gewerblichen u. industriellen Betriebsamkeit ist am beträchtlichsten die Weberei in Baumwolle, Tuch, Seidenzeug, Segeltuch, die Leder-, Tabak-, Papier- u. Uhrenfabrikation, Färberei, Zuckersiederei, Oelbereitung, Essigbrauerei. Fur die gewerbliche Bildung wurde 1826 in Stockholm eine technologische Lehranstalt u. in Gothenburg eine Handwerksschule gegrundet. Handel, Schiffahrt u. Fischerei sind belebt. Eingetheilt ist das Königreich fur die Verwaltung in Län, u. diese in Härade und Vogteien. Die Län sind: Malmö 40,5 schwed. QM., 1833: 205300, 1840: 221670 Ew. in 13 Här.; Christianstads 53,3 QM., 1833: 154300, 1840: 165800 Ew. in 10 Här.; Halmstads 43,2 QM., 1833: 91000, 1840: 94934 Einw. in 8 Här.; Carlskrona 25,8 QM., 1833: 87700, 1840: 93807 Ew. in 4 Här.; Werö 86,1 QM., 1833: 111500, 1840: 121434 Einw. in 6 Här.; Jönköpings 97,6 QM., 1833: 140700, 1840: 150177 Ew. in 9 Här.; Calmar 96,8 QM., 1833: 169700, 1840: 184337 Einw. in 11 Här.; Linköpings 96,7 QMeil., 1833: 191600, 1840: 206623 Einw. in 21 Här.; Mariestads 75,4 QM., 1833: 171600, 1840: 181048 Ew. in 15 Har.; Wenersborgs 114,3 QMeil., 1833: 202700, 1840: 218618 Ew. in 18 Här.; Göteborgs 43,3 QMeil., 1833: 158000, 1840: 164974 Ew. in 20 Här.; Wisby 37,9 QM., 1833: 39800, 1840: 41575 Ew. in 20 Här.; Stockholms 66,2 QM., 1833: 106700, 1840: 110279 Ew. in 19 Har.; Upsala 47,3 QM., 1833: 83700, 1840: 85294 Ew. in 15 Har.; Westeräs 60,5 QMeil., 1833: 91300, 1840: 92494 Einw. in 13 Här.; Nyköpings 57 QMeil., 1833: 111000, 1840: 114920 Ew. in 10 Här.; Oerebro 74,2 QM., 1833: 119000, 1840: 123061 Ew. in 16 Här.; Carlstads 137,9 QM., 1833: 177300, 1840. 195546 Ew. in 13 Här.; Falun 278,7 QM., 1833: 137800, 1840: 138141 Ew. in 7 Här.; Gefleborgs 171,9 QMeil., 1833: 105300, 1840: 109794 Ew. in 3 Här.; Hernösands 216 QMeil., 1833: 80500, 1840: 85873 Ew. in 3 Här.; Oesterlund 435 QM., 1833: 43400, 1840: 45760 E. in 3 Här.; Umeä 668 QM., 1833: 51000, 1840: 57164 E. in 3 Här.; Pitеä 731 QM., 1833: 45000, 1840: 46767 Einw. in 4 Här. Die Landseen nehmen 81,4 QM. ein. Schweden ist eine erbliche, durch Volksvertretung beschränkte Monarchie. Die herrschende Kirche ist die lutherische. Die Staatseinkunfte sind fur 1843 bis 1847 veranschlagt zu jährlich 9,902230 Thlr., und die Ausgaben 14,033367 Thlr. Die Landmacht besteht in

Digitized by Google

39846 Mann Landmacht, 21 Linienschiffen, 8 Fregatten, 8 kleine Kriegsfahrzeuge, 247 Kanonier- u. Bombardierschaluppen. Für die Bildung des Volkes ist gut gesorgt; denn unter 1000 ist kaum Einer, der nicht lesen u. schreiben kann, obschon der Volksunterricht längere Zeit von der Regierung nicht berücksichtigt wurde. Eine wichtige Verordnung erschien darüber erst am 18. Juni 1842. Für den höheren Unterricht sorgen die beiden Universitäten Upsala und Lund, 12 Gymnasien. — Außerhalb Europa besitzt Schweden die Insel Barthelemy in Westindien, 2,75 QM. mit 18000 Ew.

Schwedler, Fl. in Ungarn, zipser Gespsch., N. von Schmölnitz, in den Karpathen, an der Göllnitz; ergiebiges Kupferbergwerk (jährl. 2000 Ctr. Kupfer).

Schwedt, St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Angermünde, an der Oder; königl. Schloß, Tabakbau, Tabakfabr., Brauereien. 1831: 4866, 1842: 6726 Ew.

Schwefe, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Soest; 360 Einw.

Schwefelbad, Schwefelberg, Schwefelbad im schweizer K. Bern, Bez. Schwarzenburg, N. am Ganterisch, in einem einsamen Thal.

Schwefel-Insel, im NW. der Liukiu-Inselgruppe im chines. Meer; 30° 43′ n. Br. 127° 56′ 36″ ö. L.

Schwege, zwei Bauersch. in Hannover, Osnabrück; A. Wittlage-Hunteburg, bei Ostercappeln, 718 Ew.; A. Iburg, bei Glandorf, 568 Ew.

Schwegenheim, Df. in Baiern, Kant. Germersheim; 1346 Einw.

Schweich, Df. in Preußen, Rgbz. u. Landkr. Trier; 1510 Einw.

Schweidnitz, befest. Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Breslau, links an der Weistritz, in einer schönen Gebirgsgegend; Gymnasium, Zucht- und Besserungshaus, Waisenhaus, Woll- u. Leinenweberei, Leder- u. Stärkefabr., starke Getreide-, Vieh-, Garn- u. Wollmärkte. 1831: 11423, 1842: 12608 Ew. 50° 50′ 37″ n. Br. 14° 8′ 6″ ö. L.

Schweigen, Df. in Baiern, K. Bergzabern; Nebenzoll-Amt. 932 Einw.

Schweigern, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Boxberg; Viehzucht, Wein- u. Ackerbau. 1100 Ew.

Schweigers, Fl. in Oestreich, Ober-Manhartsbergkr., NW. bei Zwettel; 618 Ew.

Schweighausen, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., Amt Ettenheim; 1063 Ew.

Schweighofen, Df. in Baiern, Kanton Bergzabern; 723 Einw.

Schweighouse, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Strasburg, an der Moder; Tabak- u. Krappfabr. 1800 Einw.

Schweikershain, Df. in Sachsen, A. Rochlitz, bei Mittweida; 444 Ew.

Schweilbach, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Aachen; 509 Einw.

Schweina, Fl. in Sachsen-Meiningen, am gleichnam. Fluß; 1423 Ew.

Schweinau, Df. in Baiern, Ldgr. Nürnberg; Goldspinnerei, Dosen- u. Siegellackfabr. 1084 Ew.

Schweinbach (Ober-), Df. in Baiern, Ldgr. Brück; Glasfabr. 212 Ew.

Schweinern, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Breslau; 325 Einw.

Schweinfurt, St. in Baiern, Unter-Franken, rechts am Main u. eine schöne Brücke darüber, NNO. von Wurzburg; Kreis- u. Stadtgericht, Landgericht, Hauptzollamt, Salz-Oberfaktorei, Wechsel- u. Merkantilgericht 1., Gymnasium, lateinische Schule, Handlungsinstitut, Landwirthschafts- u. Gewerbschule, höhere Mädchenschule, Waisenhaus, Leihhaus mit Sparkasse; Bleiweiß-, Farben-, Tabak-, Zundhutchen-, Tapeten- u. Schrotfabr., Zuckerraffinerie, Salpeter- und Potaschsiederei, große Flußmühle; Obst-, Wein-, Getreidebau, Viehzucht. 7326 Ew. 50° 2′ 45″ n. Br. 7° 54′ 6″ ö. L.

Schweinhausen, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukreis, OA. Waldsee, unweit der Riß; 228 Ew.

Schweinheim, 1) Df. in Baiern, Ldgr. Aschaffenburg; Obst- u. Weinbau, Thongruben zu Steingutgeschirr. 1580 Einw. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Rheinbach; Pferde- u. Holzhandel. 275 Ew.

Schweiningen, Pfrdf. im schweizer K. Bünden, Bez. Oberhalbstein; 446 Ew.

Schweinitz, 1) Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Merseburg, an der schwarzen Elster; 1248 Ew. 2) zwei Dfr. ebend.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg, 1246 Ew.; Polnisch-, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, 293 Ew. 3) Fl. in Böhmen, Kr. Budweis; Viehhandel, Branntweinbrennerei. 220 Häuser.

Schweinsberg, St. in Kur-Hessen, Prov. Oberhessen, Kr. u. A. Kirchhain; 1007 Ew.

Schweinsburg, Df. in Sachsen, A. Werdau, bei Crimmitzschau; 301 Ew.

Schweinshaupten, Df. in Baiern, Ldgr. Hofheim; 432 Einw.

Schweinspoint, Df. in Baiern, Landgr. Monheim; 390 Einw.

Schweinwart, Fl. in Oestreich, Unter-Wienerwaldkr., NO. von Wien, r. am Weidenbach; 510 Ew.

Schweisweiler, Df. in Baiern, Kant. Winnweiler; Eisenhammer. 455 Ew.

Schweix, Df. in Baiern, K. Pirmasens; 434 Ew.

Schweiz, ist ein Bundesverein oder eine Eidgenossenschaft freier Staaten in Europa, die N. und O. an Deutschland, S. an die italien. Staaten und W. an Frankreich grenzen; 718,40 QM., 1837: 2,188342 Ew. in den einzelnen Kantonen oder Staaten: Zürich, Bern, Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden (Ob-dem-Wald, Nid-dem-Wald), Glarus, Zug, Freiburg, Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Schaffhausen, Appenzell (Außer-Rhoden, Inner-Rhoden), St.-Gallen, Bünden, Aargau, Thurgau, Tessin, Waad, Wallis, Neuenburg, Genf. Es ist ein Alpen-Gebirgsland, dessen Gebirge im Westen mit dem Jura zusammenhängt. Ueber seine Naturbeschaffenheit s. **Alpen** und **Jura**, über seine Flusse Aaar, Saane, Emmen, Reuß, Limmat, Rhone, Rhein, Thur, Inn u. a. s. diese Artikel, und eben so über dessen Seen: den neuenburger, bieler, thuner, brienzer, zuricher, zuger, wallenstädter, vierwaldstädter, hallwyler, Murten-, Boden- u. Genfer-See; über die Produkte u. a. Einzelnheiten s. die einzelnen Kantone. Die Berathung u. Besorgung der gemeinsamen Angelegenheiten geschieht durch die Tagsatzung, den Vorort und die eidgenössische Kanzlei. Die verbundeten Kantone stellen auch ein Bundesheer von 64019 Mann Infanterie, Cavallerie, Artillerie u. Genietruppen. Die Verfassung u. die davon abhängige Regierung ist in jedem Staat frei.

Schwellbrunn, Pfrdf. im schweizer K. Appenzell, Hinter-der-Sitter am Ursprung der Glatt; 2184 Ew.

Schwelm, St. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Hagen, am gleichnam. Bach; Leinen-, Baumwoll-, Seiden-, Woll- und Bandweberei, Eisenfabr.; Mineralbrunnen. 3600 Einw.

Schwemsal, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Bitterfeld; Alaunwerk. 503 Ew.

Schwenda, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kreis Sangerhausen; 618 Ew.

Schwendi, 1) Pfrdf. mit Marktrecht in Würtemberg, Donaukr., OA. Biblingen, an der Roth; Schloß, bedeutende Brauerei. 866 Ew. 2) zwei Dfr. in der Schweiz; Kant. Glarus, am Fuß des Hinterglärnisch, 718 Ew.; K. Appenzell (Inner-Rhoden), in einem Thal, 776 Ew.

Schwenningen, 1) Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Stetten, auf der Hardt; starker Kleebau. 910 Ew. 2) Pfrdf. mit Marktr. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Tuttlingen, an der Grenze gegen Baden, unweit die Neckar-Quelle u. die Saline Wilhelmshall (seit 1823); Schuhmacherei, Uhrmacherei, Floretseidenfabriken, Ackerbau und Fruchthandel, bedeut. Fruchtmärkte. 3726 Ew. 3) Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Höchstädt; Bierbrauerei. 578 Ew.

Schwenigdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Herford; 835 Ew.

Schwentainen, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Gumbinnen, Kr. Oletzko, 301 Ew.; Rgbz. Königsberg, Kreis Ortelsburg; 704 Ew.

Schwente, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow; 489 Einw.

Schwenten, Df. mit Kolonie in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bomst, bei Wollstein; 570 Ew.

Schwentnig, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Nimptsch; 410 Ew.

Digitized by Google

Schwentroschine, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch; 328 Ew.

Schweppenhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Kreuznach; 550 Ew.

Schwerdorf, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. Thionville; 350 Ew.

Schwerfen, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Euskirchen; 515 Ew.

Schweringen, Df. in Hannover, bei Hoya; 745 Ew.

Schwerin, 1) Herzogthum, das einen Kr. im Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin bildet; 122 QMeilen. 2) Haupt- u. Residenzstadt in Mecklenburg-Schwerin, am gleichnam. großen See u. kleineren Seen; besteht aus der Altstadt u. der Neustadt Schelfe; Gymnasium, Thierarzneischule mit einer Sammlung anatomischer Präparate, Irrenanstalt auf dem nahen Sachsenberge, Branntweinbrennerei, Essigbrauerei, Töpferei, Tuch- u. Tabakfabr.; großherzogl. Schloß auf einer Insel, aus Gemäldesammlung u. Kunstkammer, zwei andere Paläste, Domkirche, das neue Collegiengebäude. 18000 Ew. 53° 41′ 38″ n. Br. 9° 4′ 53″ ö. L. 3) **Skwierzyna**, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, unweit der Obra-Mündung in die Warthe; Tuchmanufaktur, Pferdehandel. 5300 Ew.

Schwersenz, St. in Preußen, Rgbz. und Kr. Posen; Tuch- u. Leineweberei. 3080 Ew. Dabei das gleichn. Df., auch Grzymalowo genannt, 303 Ew.

Schwerstädt, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Weißensee; 700 Ew.

Schwertberg, Fl. in Oestreich, Mühlkr., bei Ens.

Schwerta, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lauban; 2668 Einw.

Schwerte, St. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kreis Dortmund, unweit der Ruhr, 2000 Ew.

Schweskau, Df. in Hannover, Lüneburg, bei Lüchow; 284 Einw.

Schwetz, **Swiecie**, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Marienwerder, an der Mdg. des Schwarzwassers in die Weichsel; Gerberei, Woll- u. Getreidehandel. 2820 Ew.

Schwetzkau, **Schwiecichowo**, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt; Leineweberei. 1598 Ew.

Schwetzingen, Stadt u. Amtsort in Baden, Unter-Rheinkr., am Limbach, unweit dem Rhein; vorzüglicher Tabak u. Hopfen; großherzogl. Schloß mit großen Gärten (Baumschule, Gemüsegarten, Obstgarten, Lustgarten). 2530 Ew. 49° 23′ 5″ n. Br. 6° 14′ 22″ ö. L.

Schwey, Kirchdf. in Oldenburg, Kr. Ovelgönne, Amt Rothenkirchen. 1700 Ew.

Schwichelt, Df. in Hannover, Hildesheim, bei Peine; 590 Einw.

Schwieben, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost; 525 Einw.

Schwieberdingen, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OAmt Ludwigsburg, an der Glems; schöne Kirche. 1341 Einw.

Schwiebus, St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kreis Züllichau, an der Schwemme; Tuchfabr. 4420 Ew. Ehemals schlesisches Enclave.

Schwieloch-See, großer See in Preußen, Rgbz. Frankfurt, in der Niederlausitz, NO. bei Lubben, den die Spree durchfließt.

Schwiegershausen, Df. in Hannover, Grubenhagen, bei Osterode; 800 Ew.

Schwihau, St. in Böhmen, Kr. Klattau, an der Bradawka; 1100 Einw.

Schwindratzheim, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Saverne, an der Zorn; Gypsbruch. 1218 Ew.

Schwinge, Nebenfl. der Elbe l., in Hannover, Bremen; entspr. O. bei Bremervörde.

Schwirzheim, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm; Eisensteinbergwerk. 290 Ew.

Schwitschen, Df. in Hannover, Verden, bei Rotenburg; 295 Einw.

Schwöllbronn, Df. in Würtemberg, Jaxtkr., OAmt Oehringen; beträchtl. Feldbau u. Viehzucht. 192 Ew.

Schwollen, Df. im oldenburg. Fürstenthum Birkenfeld; zwei Sauerbrunnen. 323 Ew.

Schwürz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Namslau; 495 Einw.

Schwusen, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau; 440 Einw.

Schwyz, 1) Kant. der schweizer Eidgenossenschaft, im O. der Schweiz; grenzt O. an Glarus, S. an Uri und durch den Vierwaldstätter-See an Unterwalden, W. an Luzern, NW. an Zug, N. an Zurich u. St.-Gallen; 16 QMeilen. 1836: 40650 Einw. Der Kant. gehört zu den sogenannten Bergkantonen u. ist von verschiedenen Bergreihen mit ihren Zweigen besetzt, aber die Hochalpen berühren ihn nur auf einer Seite, deshalb liegen nur auf den Berghöhen des Visitthals u. dem Pfannen- u. Redertenstock Firn u. ewiger Schnee. Der Felsstock Rigi wird durch die Vierwaldstätter-, Zuger- u. Lowerzer-Seen, die Seewern und Muota beinahe zur Insel abgesondert. Diesem gegenüber steht der Rufi- oder Roßberg, der wie der Kaiserstock, St.-Jostenberg und die Hohe-Rhone sich in der Ebene des K. Zug verlieren. Andere Berge sind die Frohnalp, ein Theil des Stoßberges, der Roßstock, das Faulhorn, die Liddern, der Arenstock, der Wassenberg, der Pfannenstock u. die Silbern. Das Muota-Thal u. die Gegend am Zuricher-See scheidet der Flubberig, der kleine u. große Auberig u. der Etzel vor dem Sihlthal und Einsiedeln; ein Bergzweig mit dem Spitalberg trennt das Sihl- u. Alpthal. Päße des Kantons sind die beiden aus dem Visitthal nach dem Urnerboden u. nach dem Stachelberger-Bad; der über den Pragel aus dem Muotathal nach dem Klönthal, der über den Kinzigkulm nach dem Schächenthal, der über Illgau nach dem Sihlthal, der von Schwyz über den Haken in das Alpthal u. nach Einsiedeln, der über die Ibergereck nach Iberg, der von Stauden auf den Pragelpaß, der nach Hinterwäggithal, der von da nach Rafels, der in das Klönthal u. der nach Euthal, der von Vorderwäggithal nach Willerzell, der nach der Teufelsbrücke an der Sihl. Unter den Thälern, von denen einige sich auf einer bedeut. Hochebene befinden, ist das größte, das sich von Art nach Schwyz u. Brunnen erstreckt. Unweit Schwyz öffnet zwischen engen Felsen die Muota das Muotathal. Theils zum K. Uri, theils zum K. Schwyz gehört das Riemenstaldenthal, das sich gegen den Urner-See öffnet. Das ganze Land ist reich an Brunnquellen, u. gehört zu dem Wassergebiet des Rheins. Von den vielen Flüssen u. Bächen strömen die meisten durch die Sihl der Limmat zu, andere durch die Muota u. Bäche in den Vierwaldstätter-See, wenige in den Zuger-See. Die bedeut. sind die Linth, Sihl, Alp, Biber, Seewern, Muota, Fallenbach. Seen sind im Kant. fünf. Der größte im K. ist der Lowerz-See; dann der Glattalp-See; an den Grenzen der Zuger-, Vierwaldstätter- u. Zuricher-See. Das Klima ist sehr veränderlich. Der häufigste Wind ist der heftige Föhn im schwyzer Thal; der kälteste Wind ist der Ostwind. Produkte sind Kalk- u. Sandstein, die in Brüchen ausgebeutet werden; Marmor, nesterweis Eisenerz, Torf in Einsiedeln u. auf der Altmatt, Braunkohle bei Wangen, Mineralquellen (die eisenhaltige von Seewen, die alaunhaltige von Ruolen, die reichhaltige Schwefelquelle in Iberg). Der Kant. ist sehr weidereich, deshalb auch die Viehzucht Haupterwerbszweig; indessen erweitert sich der vernachlässigte Ackerbau wieder. Vorherrschend ist der Nadelholzwald, besonders Rothtannen, Weißtannen, Föhren u. a. Nadelhölzer; unter den Laubhölzern findet sich die Buche am meisten. Der Fuchs, Hase, Dachs, Otter, Edelmarder, Steinmarder u. Iltis sind die gewöhnlichen Jagdthiere. Auf den Bergen gegen Uri und Glarus geht die Gemsen. Eingetheilt ist der Kant. in die Bezirke Schwyz, March, Einsiedeln, Kußnacht, Wollerau, Gersau, Pfeffikon. Der erste ist der größte mit 17186 Ew. Der Name dieses Kantons ist in so fern bemerkenswerth, weil er durch die unerschütterliche Tapferkeit der Männer dieses Kantons in alten zuricher Kriege, wo die andern Eidsgenossen als Hülfsvölker der Schwyzer angesehen wurden, zu solchen Ehren kam, daß das Wort Schweizer allmälig die allgemeine Benennung wurde. 2) Fl. ebend., u. Hauptort des Kantons u. gleichn. Bezirks, am Fuß des Mythen, der ein Theil des Hakengebirges ist, in einem schönen Thal; schöne Kirche, Dominikarinnen-Kloster, Kapuziner-Kloster, altes Rathhaus, altes Archivgebäude. 5225 Ew. 47° 1′ 45″ n. Br. 6° 18′ 15″ ö. L.

Schyndel, Fl. in den Niederlanden, Nord-Brabant, bei Herzogenbusch; schönes Rathhaus, schöne Kirche mit dem Grabmal des Seehelden Jan van Amstel. 3430 Ew.

Sciacca, Hafenstadt in Sicilien, auf der Südküste, am Bergabhang des Monte S.-Calogero; festes Schloß. Ausfuhr von Getreide, Oel, Soda, Honig, eingesalzenen

Digitized by Google

Anchovis u. Sardellen, Nitrum u. Töpferwaaren; dabei berühmte heiße Schwefelbäder. 9450 Ew. 37° 30′ 21″ n. Br. 10° 44′ 37″ ö. L.

Sciak, Fl. im turk. Albanien, Sandsch. Skutari.

Scicli, Fl. in Sicilien, SSW. bei Modica, am gleichn. Fluß; Wollzeug- u. Tuchweberei, Lederarbeiten. 9650 Ew.

Sciekocinv, Szczekocinv, St. im russ. Polen, Guv. Radom, an der Pilica; 358 Ew.

Scigliano, St. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-citer., am Savuto; viele Kirchen u. Klöster, Wein- u. Getreidebau, Seidenraupenzucht. 5630 Ew.

Scíglio, St. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-ulter. 1, NO. bei Messina, am Abhang eines steilen Felsens, der mit dem Vorgebirge Scilla zusammenhängt, an der Meerenge von Messina; furchterl. Bergschlucht; Felsenschloß, Oel- u. Weinbau. 4610 Ew.

Scilla, Vorgebirge der Küste des Königr. Neapel, Pv. Calabria-ulter. 1, im tyrrhen. Meer, bei der gleichn. St. Es ist ein gegen 200 F. hoher Felsen, der in die Meerenge von Messina hineinragt, die hier herrschende Meerströmung verstärkt, u. auch wegen der vielen Klippen, die das Vorgebirge umgeben, der Schifffahrt sehr gefährlich ist. 38° 15′ n. Br. 13° 24′ 15″ ö. L.

Scilly, 1) kleine Inselgruppe im großen Ozean, W. von den Gesellschafts-Inseln; 16° 28′ s. Br. 157° 50′ ö. L. 2) s. **Sorlingen.**

Scio, Ort in New-York, Grafsch. Alleghany; 1840: 1156 Einw.

Sciolze, Df. im Königr. Sardinien, NO. bei Turin; 1080 Einw.

Scionzier, Df. im Königr. Sardinien, Savoien, OSO. bei Bonneville, an der Arve; Töpferei, Gerberei. 1745 E.

Sciortino, Fl. in Sicilien, NW. bei Syrakus, auf einem Berge; 6000 Ew.

Scioto, 1) großer Nebenfluß des Ohio r., in Ohio; mundet unterhalb Portsmouth; auf 40 Stunden schiffbar. 2) Grafsch. ebd.; 1820: 5730, 1830: 8730, 1840: 11192 E. Hauptort: Portsmouth.

Scipio, Ort in New-York, Grafsch. Cayuga, am Cayuga-See; 1820: 8105, 1840: 2235 Ew.

Sciscíano, Df. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, WSW. bei Nola; 1100 Ew.

Scituate, 1) Ort in Massachusetts, Grfsch. Plymouth, NW. von Plymouth, an der gleichn. Bai; 1820: 3105, 1840: 3886 Ew. Leuchtthurm 42° 11′ n. Br. 73° 1′ 15″ w. L. 2) Ort in Rhode-Island, Grafsch. Providence; 1820: 2834, 1840: 4090 Ew.

Scilafani, Df. in Sicilien, SSO. bei Monte-Maggiore: warme Schwefelquellen, Salzwerke.

Scoglio-Grande, die bedeutendste der Brioni-Inseln, an der illyr. Küste, mit einem gleichn. Dorf.

Scone, Dorf u. Kirchspiel in Schottland, Grafsch. Perth, NO. bei Perth, l. am Tay; große Bleichen. 2258 E. Hier wurden die schottischen Könige gekrönt.

Sconie, Sconie, Kirchspiel in Schottland, Grafsch. Fife, am Forth-Golf; Steinkohlengruben. 2180 Ew.

Scontrone, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2, am Sangro; 723 Ew.

Scopelo, Scopoli, griech. Insel im ägeischen Meer; 1½ QMeil., 2400 Ew. Produkte: Wein, Olivenöl und Früchte. Gleichn. Hauptstadt auf der Ostküste, in einem kleinen Golf. Der Mittelpunkt der Insel 39° 8′ 37″ n. Br. 21° 21′ 35″ ö. L.

Scopia, St. in Bosnien, SW. von Trawnik, auf einem steilen Berge, an der Verbitza; festes Schloß. 1300 Einw.

Scopito, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo-citer. 2, NW. bei Sassa; 560 Ew.

Scorbé-Clairvault, Df. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. Châtellerault; 1480 Ew.

Scordia, fl. Stadt in Sicilien, SW. bei Catane.

Scorf, Fluß in Frankreich, Dep. Morbihan; mundet in den Hafen von Lorient.

Scorrano, zwei Fl. im Königr. Neapel; Pv. Abruzzo-ulter. 1, SO. bei Teramo, 638 Ew.; Prov. Terra-di-Otranto, NNW. bei Nociglia, 1310 Ew.

Scortico, schiffb. Kanal in der Lombardei, Polesine; beginnt im Adigetto, ist gegen S. gerichtet in den Bianco-Kanal.

Scott, 1) Grafsch. in Indiana; 1820: 2334, 1840: 4242 Ew. Hauptort: Lexington. 2) Grafsch. in Kentucky; 1820: 14219, 1840: 13668 Ew. Hauptort: Georgetown, 1840: 1511 Einw. 3) Grafsch. in Missouri; 1830: 2136, 1840: 5974 Einw. Hauptort: Benton. 4) Grafsch. in Virginia; 1820: 4263, 1830: 5702, 1840: 7303 Ew. Hauptort: Estillville. 5) Ort in Ohio, Grafschaft Adams; 1820: 1123 Ew. 6) Grafsch. in Illinois; 1840: 6215 Ew. 7) Grafsch. in Arkansas; 1840: 1694 E. Hauptort, Booneville. 8) Grafschaft in Mississippi; 1840: 1653 Ew. Hauptort: Hillsborough.

Scott's-Head, Cap der Südspitze der Klein-Antillen-Insel Dominique; 15° 15′ 19″ n. Br. 63° 32′ 11″ w. L.

Scriba, Ort in New-York, Grafsch. Oswego, an der Mdg. des Oswego in den Ontario-See; 1820: 741, 1840: 4051 Einw.

Scriven, 1) Ort in England, West-Riding der Grafsch. York; 1480 Ew. 2) Grafsch. in Georgia; 1820: 3911, 1830: 4776, 1840: 4794 Einw. Hauptort: Jacksonborough.

Scrivia, Nebenfluß des Po r., im Königr. Sardinien; entspringt am Nordabhang der Apenninen, fließt anfangs NNW., dann N.

Scroffa, Scrophes, Cap der Küste von Griechenland, Livadien, NO. von der Mdg. des Aspro-Potamos; 38° 15′ 40″ n. Br. 18° 54′ 0″ ö. L.

Scrubb, eine der Jungfern-Insel im Antillen-Meer, ONO. bei Tortola.

Sculcoates, Kirchspiel u. Vorstadt von Hull (Kingston-upon-Hull) in England; 12000 Ew.

Scurgola, Scurcula, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2, NW. bei Avezzano, am Imele; Abtei, Klöster. 1295 Ew. 42° 3′ 59″ n. Br. 11° 0′ 16″ ö. L.

Scutari, 1) Sandschak im turk. Albanien, stößt W. an das adriatische Meer, Dalmatien und Montenegro, an die Sandsch. Novi-Bazar u. Kruschovaz N., Ghustendil und Uskup O., Monastir SO., Otbrida u. Arlon S. Auf der Nordgrenze steht das dinarische Gebirge, das sich gegen O. mit dem Balkan verbindet. Der östl. Theil des Sandsch., wo die Morava u. Ibar, Nebenfluß der Donau, entspringen, neigt sich zum schwarzen Meer; die Flusse Bojana, Drin, Mattia u. Ilesma fließen in das adriat. Meer; die Moracca, auf der Grenze gegen Montenegro, in den Scutari-See. Dieser See liegt im W., der Plava- u. Ricavetz-See im N. 20,000 Ew. 2) **Iskanderia, Skodra**, Hauptstadt ebend., am Zusammenfluß des Drinassi u. Bojana u. S. am gleichn. See, in den der Moracca NO. einfließt, u. als Bojana S. wieder ausfließt in das adriat. Meer; Sitz des Paschas u. eines kathol. Bischofs; befestigt durch ein festes Schloß, zwei Forts u. eine Mauer; katholische u. griechische Kirchen, Moscheen, Waffenfabriken, Baumwollweberei, Bauholzhandel; Maisbau. 20,000 Einw. 3) **Iskudar**, Stadt in der asiat. Turkei, Anatolien, am Bosporus, Konstantinopel gegenüber, von dem es als eine Vorstadt angesehen wird, auf dem Abhange von Hügeln; ein großherrlicher u. a. Paläste, Bazars, Seide- u. Baumwollweberei, Gerbereien. W. davon auf einer Klippe an der Bosporusküste der Thurm Kis-Kalesi (Leander-Thurm). 60,000 Ew. 41° 1′ 27″ n. Br. 26° 38′ 0″ ö. L.

Scy, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arrond. Metz; vorzugl. Weinbau. 400 Ew.

Sdili, zwei griech. Inseln im ägeischen Meer; **Groß-**, SW. bei Mykoni, unbewohnt, aber reich an Terebinthen u. Mastixbaumen, und von den Bewohnern von Mykoni bebaut; **Klein-**, ebd., ist das alte berühmte Delos.

Sea, sehr gefährlicher Paß in den cottischen Alpen, in Sardinien, auf der Grenze zwischen Turin u. Savoien.

Seabrook, Ort in New-Hampshire, Grafsch. Rockingham, am atlant. Ozean; 1820: 883, 1840: 1392 Ew.

Seaford, Hafenort auf der Küste von England, Grfsch. Sussex, am Kanal; 1120 Ew.

Seaforth (Loch-), Bucht an der SOküste der Hebriden-Insel Lewis.

Seal, 1) Fluß in Nord-Amerika, Neu-Süd-Wales; mundet in das Hudson-Meer. 2) Insel in der Fundy-Bai, W. vom Cap Sable. 3) Insel im südl. großen Ozean, O. von der Pfingst-Insel; 26° 36′ 15″ s. Br. 107° 54′ 43″ w. L. 4) kleine Insel an der Südk. von Neu-Holland. 5) **Seal's-Bay**, Bucht ebend.; 40° 8′ 0″ südl. Br. 141° 33′ 18″ östl. L.

Digitized by Google

Seale (Nether-, Over-), Kirchspiel in England, Grafschaft Leicester, WNW. von Leicester; 1210 Ew.

Sealer s-Cove, Rhede auf der SOkuste von Neu-Holland, Neu-Sud-Wales, ND. vom Vorgebirge Wilson; frisches Wasser u. Holz.

Seaton, 1) Ort in England, Grafsch. Cumberland, an der Mundung des Derwent; wichtige Eisenhämmer, Lachsfischerei. 688 Ew. 2) Kirchsp. ebd., Grafsch. Devon, OSO. von Exeter; sehr besuchte Seebäder. 3) **-Carew**, Df. ebend., Grafsch. Durham, SO. von Durham, an der Nordsee, N. von der Mdg. des Tees; besuchte Seebäder. 4) **-Delaval**, Df. ebend., Grafsch. Northumberland, ND. bei Newcastle, an der Mündung des Seaton-Burn in die Nordsee; fl. Hafen. 55° 5′ 2″ n. Br. 3° 48′ 57″ ö. L.

Sebago, See in Maine, Grafsch. Cumberland; fließt durch den Presumpscot in die Casco-Bai.

S.-Sebastian, 1) befestigte Stadt in Spanien, Prov. Guipuscoa, an einer Bai; Sitz des Generalcapitains. Der Hafen ist klein, schwer zugänglich u. nicht sicher. Der Leuchtthurm dabei 43° 19′ 17″ n. Br. 4° 20′ 52″ w. L. wird 9 L. weit im Meer gesehen. Durch die Belagerung 1813 wurde die Stadt beinahe ganz zerstört; ist aber wieder neu gebaut, hat Gerbereien, Seilereien, Handel. 13000 Ew. 2) Hauptstadt der canar. Insel Gomera, auf der Ostkuste; befest. Hafen; Schifffahrt u. Fischerei. 1280 Ew. 28° 5′ 40″ n. Br. 19° 28′ 0″ w. L. 3) Fl. im mexicanischen Staat Sinaloa, Hauptort des gleichn. Depart., zwischen Mazatlan u. Rosario; Acker- besonders Maisbau, Rindviehzucht; unweit eine Kupferkiesgrube. 2300 E. 4) St. in Venezuela, Prov. Caracas; Viehzucht. 5000 E. 9° 53′ 30″ n. Br. 69° 57′ 20″ w. L. 5) St. in Guatemala; 3120 Ew. 6) St. ebend.; 2900 Ew. 7) Burgermeisterei in Preußen, Rgbz. und Kr. Koblenz; 1842 Ew. 8) **-de-Buenavista**, St. in Neu-Granada, Dep. Cauca, Prov. Choco, auf der Landspitze Arena, am Osteingang des Golfs von Darien.

S.-Sebastiano, 1) Fl. im Königr. Neapel, O. bei Neapel, am Fuß des Vesuv; vorzügl. Wein u. Südfrüchte. 1000 Ew. 2) Df. im Königr. Sardinien, SO. bei Tortona; 1168 Ew. 3) Df. ebend., NO. bei Turin, am Po; 1310 Einw.

Sebastiansberg, Basberg, freie Bergst. in Böhmen, Kr Saatz; Bergbau auf Zinn u. Silber, Spitzenklöppelei, Handel mit Schweinen u. Bettfedern. 1328 Ew.

S.-Sebastiao, 1) Insel an der Kuste von Brasilien, Prov. San-Paulo, von der Kuste durch den tiefen Kanal Toque-Toque getrennt; erzeugt vorzugl. Tabak u. Zucker, und hat viel Rindvieh, ist aber sehr heiß u. ungesund und leidet durch die Muskitos. Hauptort ist der Fl. Princeza. 2) Fl. ebd., am Kanal Toque-Toque, gegenuber der gleichn. Insel, an der Mdg. eines Flusses, in sehr fruchtb. Gegend; 23° 46′ 52″ s. Br. 47° 46′ 57″ w. L.

Sebasticook, Nebenfluß des Kennebeck l., in Maine.

St.-Sebastien, 1) Df. in Frankreich, Dep. Loire-inférieure, Arr. Nantes, an der Loire; 1480 Ew. 2) **-de-Fauveau**, Dorf ebend., Dep. Creuse, Arr. Gueret; Glasfabrik. 1188 Einw.

Sebbeterode, Df. in Kur-Hessen, Prov. Oberhessen, Kr. Ziegenhain, A. Treysa; 429 Ew.

Sebbenhausen, Df. in Hannover, Hoya, bei Nienburg; 350 Einw.

Sebeirou, Si-Pirou, Insel im Sunda-Archipel, W. bei Sumatra; darauf ein Vulkan.

Sebeje, Kreisstadt in Rußland, Guv. Witebsk, zwischen den kleinen Seen Sebeje u. Woron; 1620 Ew. 56° 16′ 42″ n. Br. 26° 9′ 55″ ö. L.

Seben, Zeben, Kis-Szeben, königl. freie Stadt in Ungarn, saroser Gespsch., am Tarza, NNW. bei Eperies; starker Flachsbau, Leinweberei, Weinhandel, Branntweinbrennerei, kathol. Gymnasium, Papiermuhle. 3000 Ew.

Sebenico, St. in Dalmatien, Kr. Zara, an der Mündung des Kerka in das adriat. Meer; Sitz eines kathol. u. eines griech. Bischofs, gothische Kathedrale, Handel mit der Turkei. 7000 Ew. 43° 44′ 14″ n. Br. 13° 33′ 13″ ö. L.

Sebes, 1) **Also-**, Fl. in Ungarn, saroser Gespsch., ND. von Eperies. 2) **Boros-**, Fl. ebd., arader Gespsch., O. von Zarand am Maros; starker Weinbau.

Sebexen, Df. in Hannover, Göttingen, bei Northeim; 431 Einw.

Sebha (Jebeh-), St. in Fezzan, NNO. von Murzuk, an der Karavanenstraße von Tripoli nach Murzuk.

Sebnitz, St. in Sachsen, Kreisdir. Dresden, A. Hohnstein, an der Sebnitz, unweit der böhmischen Grenze, in einem engen Bergthal, Unterfeuer- u. Nebenzollamt, Zeug- u. Leinwandweberei, Schuhmacherei, Bandknopf- u. Papierfabrik. 1837: 3031, 1843: 3309 Ew.

Seboncourt, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. St.-Quentin; bedeut. Schwals- u. Kalbmilchfabr. 1843 Ew.

Sebu, Mahmore, Fluß in Marokko, Fez; entspringt am Westabhang des Hoch-Atlas, fließt NNW. u. W. in die Meerenge von Gibraltar; tief, reißend und mit steilen Ufern.

Sebourg, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Valenciennes; Brauereien, Zucker- u. Cichorienfabr. 1439 Ew.

Sebz, Ober-Sebz, Stadt u. Festung in der Bucharei, S. von Samarkand, am Kaschka.

Sebzavar, St. in Persien, Prov. Khoraffan, W. von Mesched, auf der Straße von hier nach Schahrud.

la-Seca, Fl. in Spanien, SSO. bei Valladolid; Mangel an Trinkwasser; Leineweberei, Branntweinbrennerei; viel guter Wein. 4100 Ew.

Secas, Gruppe kleiner Inseln, im großen Ocean, an der Kuste von Neu-Granada, Dep. Isthmo, NW. von Cabo, 7° 56′ n. Br. 84° 47′ 50″ w. L.

Secca, Hafen an der Sudk. von Sicilien, O. von Scalambra.

Secchia, Nebenfluß des Po r., in Modena; entspr. am Nordabhang der Apenninen, mündet bei Sta.-Lucia; mit bei Modena schiffbar.

Sechellen, s. **Seychellen**.

Sechshaus, Df. in Oestreich, Unter-Wienerwaldkr. bei Wien; Fabr. chemischer Produkte, Baumwoll-, Leinen- u. Seidenweberei. 115 Ew.

Sechszehn-Städte, sind die 16 Kronflecken in Ungarn, zipser Gespsch., die als Enclave in der Gespsch. zerstreut liegen, u. jeder sein eigenes Gericht hat.

Sechtem, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bonn; 695 Einw.

Sechura, St. im nördl. Peru, Dep. Trujillo, an der gleichn. Bucht an der Kuste, am Piura-Fluß; schöne Kirche. 5° 32′ 48″ s. Br. 83° 6′ 0″ w. L. Im S. u. O. breitet sich die große gleichn. Sandwuste aus.

Secinaro, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo ulter. 2, SO. von Aquila; 1000 Ew.

Sechach, Pfrdf. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Adelsheim; 742 Einw.

Seckau, Seggau, Fl. in Steiermark, Kr. Judenburg, NNO. bei Judenburg; Bischofsitz; Kupferminе, Senfschmiederei, Mineralquelle. 400 Ew.

Seckbach, Df. in Kur-Hessen, Prov. und Kr. Hanau, A. Bergen; 1572 Ew.

Seckenburg (Alt-), Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Niederung; Posterped. 164 Ew.

Seckenheim, schönes Dorf in Baden, Unter-Rheinkr., A. Schwetzingen, links am Neckar, mit Ueberfahrt, unweit Mannheim; vorzügl. Tabakbau. 1763 Ew.

Seckingen, s. **Säckingen**.

Seckmauern, Df. in Hessen-Darmstadt, Pv. Starkenburg, bei Breuberg; 658 Ew.

Secli, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, ND. bei Gallipoli, 660 Ew.

Seclin, St. in Frankreich, Dep. Nord, Arrond. Lille; Flachs- u. Baumwollspinnereien, Oel- u. Zuckerfabr., Salpeterraffinerie. 3086 Ew.

Secoba, St. in Senegambien, Königr. Konkodu, S. von Medina.

Secondigliano, Fl. im Königr. Neapel, N. bei Neapel, schöne Kirche, beträchtl. Schweinezucht. 3000 Ew. 40° 57′ 35″ n. Br. 11° 53′ 35″ ö. L.

Secondigny, Fl. in Frankreich, Dep. Deux-Sevres, Arr. Parthenay; 1587 Ew.

S.-Secondo, 1) kleine befest. Insel bei Venedig. 2) Fl. in Parma, NW. bei Parma. 3) Fl. im Königr. Sardinien, Turin, SSW. bei Pinerolo; 1615 Ew.

Secunbary, St. in Hindostan, Agra, SO. bei Gwalior; Fort.

Secunderpur, zwei St. im engl. Hindostan, Präsid. Bengalen; Allah-Abad, ND. von Ghazipur; Delhi, OSO. von Delhi, am Ganges.

Digitized by Google

Secundra, zwei St. im engl. Hindostan, Präsdsch. Bengalen; Agra, NO. bei Agra; Delhi, SO. bei Delhi.

Seda, Fl. in Portugal, Prov. Alemtejo, WSW. bei Crato, Fort auf einem steilen Felsen, Hofriz. 1213 Ew.

Sedaki, St. auf der japanischen Insel Nifon, an der großen Bai.

Sedan, befest. Stadt u. Hauptort des gleichn. Arrond. in Frankreich, Dep. Ardennes, links an der Maas; berühmte Manufaktur von feinem Tuch, Kasimir, Kastorin, Fabriken für Mützen, Waffen, Zundhutchen, vorzügliche Wollspinnerei und Gerberei; ein Civil- u. ein Handels-Tribunal, General-Handelsrath für Manufakturen, Conseil-de-Prud'hommes, Hypotheken-Bank, viele Brauereien, Färbereien. 14750 Einw. 49° 42′ 6″ n. Br. 2° 36′ 40″ östl. L.

Sedang, Fl. auf der NWküste der Insel Borneo, in einer tiefen Bai.

Sedano, Fl. in Spanien, N. bei Burgos; Felskrystallbruch. 300 Einw.

Sedbregh, St. in England, West-Riding der Grafsch. York; Eisenwaarenfabr. 2200 Ew.

Seddia, St. in Indo-China, O. von Assam, im Lande Mara, am Brahmaputra, NO. von Rengpur.

Sedella, Fl. in Spanien, NO. von Malaga; Wein- u. Olivenbau, Seidenraupenzucht. 3200 Ew.

Sederon, Fl. in Frankreich, Dep. Drome, Arr. Nyons, in einer Felsschlucht; 731 Ew.

Sedgewick, Hafenort in Maine, Grafsch. Hancock, O. an der Penobscot-Bai; 1820: 1420, 1840: 1474 Ew.

Sedikeui, Fl. im türk. Asien, Anatolien, Sandschak Aidin, SO. bei Smyrna.

Sedilo, Df. in Sardinien, Cagliari, SW. von Nuovo; 2000 Einw.

Sedini, Df. in Sardinien, Sassari, NNO. bei Nulvi, in fruchtb. Bergen; 1400 Ew.

Sedjestan, s. **Seistan**.

Sedsjer, Landschaft im O. von Hadramut in Arabien; stößt S. an das Oman-Meer; die gleichn. Hafenstadt liegt an der Küste. Die Bewohner des Landes zuchten die schönsten Kameele in Arabien.

Sedsjim, Fl. im türk. Albanien, SW. von Ochrida, links am Scombi.

Sedsjur, Nebenfluß des Euphrat, in Syrien.

Sedlecz, Df. in Böhmen, Kr. Czaslau; große königl. Tabakfabr. in der ehemal. Cistercienser-Abtei.

Sedlecz, Selz, St. in Böhmen, Kr. Beraun; 710 H.

Sedlitz, 1) Fl. in Böhmen, Kr. Prachin, WNW. bei Pisek; Mineralquelle, großer Thiergarten. 450 Einw. 2) Df. ebd., Kr. Saaz; Bittersalzquellen, deren Wasser versendet wird.

Sednew, Fl. in Rußland, Guv. u. Kr. Tschernigow.

Sedziszow, St. in Galizien, Kr. Rzeszow.

Seealp-Thal, Thal im schweizer K. Appenzell, NW. von der Ebenalp u. SO. von den Siegleten begrenzt; eidereich, und mit einem Dorf. Im Thal liegt der **Seelysee**.

Seebach, 1) Nebenfluß der Glatt links, u. Abfluß des ßensee. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Langenlza; 481 Ew. 3) Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., Amt chern; 726 E. 4) Df. in Weimar-Eisenach, A. Eisenach, m Marktberg; merkw. Stalaktitengrotten. 5) Pfrdf. im hweizer K. Zurich, am Seebach, bei Zurich; 801 Einw. Df. in Baiern, K. Durkheim; 318 Ew. 7) **Klein-**, f. ebd., Ldgr. Erlangen; 383 Ew.

Seebacher-Hütte, Glasfabrik in Baiern, Landgericht ötting; 36 Ew.

Seebarn, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Neuburg; Hammerwerk. 200 Ew.

Seeberg, 1) Pfrdf. im schweizer K. Bern, Bez. Wan- n; 1863 Ew. 2) fl. Dorf im schweizer K. Schwyz, im ifi-Thal. 3) ein 1192 F. hoher Berg SO. bei Gotha, it einer berühmten Sternwarte; 50° 56′ 5″ n. Br. 8° 44″ ö. L.

Seebergen, Df. in Schwarzburg-Rudolstadt, Oberherrschaft; Enclave in Gotha, OSO. bei Gotha; vorzügliche ubsteinbrüche. 528 Ew.

Seebezirk, wird zuweilen das an das adriat. Meer stoßende ungarische **Küstenland** genannt.

Seebnitz, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lüben; 8 Einw.

Seebronn, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Rottenburg; vorzügl. Sandsteinbrüche, gute Landwirthschaft u. Hopfenbau. 635 Ew.

Seeburg, 1) Df. in Hannover, Grubenhagen, bei Duderstadt, an einem kleinen 32 F. tiefen u. fischreichen See; 783 Einw. 2) St. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rössel, an Seen; 2128 Ew. 53° 37′ 54″ n. Br. 18° 25′ 15″ ö. L. 3) Pfrdf. ebd., Rgbz. Merseburg, mannsfelder Seekr., an dem Süßwasser-See bei Eisleben; 328 Einw. 4) Pfrdf. in Wurtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Urach, zwischen hohen Felsbergen, in schöner Gegend; Steinbrüche, Leineweberei. 2984 Ew.

Seeburger-Thal, ein Theil des Ermsthales in Würtemberg; wild u. sehr schmal mit bewaldeten Abhängen.

Seedorf, 1) Pfrdf. in Wurtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Oberndorf, an der Eschach; Torfstich; reichhaltige Schwefelquelle. 850 Ew. 2) Pfrdf. im schweizer K. Bern, Bez. Aarberg, am kleinen Lobsinger-See; 2270 Einw. 3) Pfrdf. ebd., K. Uri, am Vierwaldstätter-See; Schloß Apro, Benediktiner-Nonnenkloster. 384 Ew.

Seefeld, 1) Pfrdf. in Oldenburg, Kr. Ovelgönne, Amt Abbehausen; 1353 Ew. 53° 27′ 33″ n. Br. 6° 1′ 21″ ö. L. 2) Fl. in Oestreich, Unter-Manhartsbergtr., an der Bulka; 1218 Einw. 3) Dorf mit gräfl. Schloß in Baiern, Ldgr. Starnberg, am Pilsen-See; Feld- u. Wiesenbau, Fischerei. 100 Einw.

Seefelden, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Müllheim; guter Fruchtbau. 540 Ew.

Seegenthal (Neu-), Vitriolwerk in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, bei Dommitsch. 23 Ew.

Seegrehna, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Wittenberg; 461 Ew.

Seehausen, 1) St. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wanzleben; 2200 Ew. 2) St. ebd., Kr. Osterburg, am Aland-Fluß; Getreidehandel, Leineweberei, Gerberei. 2824 Ew. 52° 53′ 28″ n. Br. 9° 25′ 13″ ö. L. 3) Kirchdf. im bremer Gebiet, NW. von Bremen, l. von der Weser; 53° 6′ 45″ n. Br. 6° 22′ 21″ ö. L. 4) Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Weilheim, am Staffelsee; 280 Ew. 5) Df. in Sachsen, bei Leipzig; 266 Ew.

Seeheim, Df. in Hessen-Darmstadt, Pr. Starkenburg; Sommeraufenthalt des Großherzogs. 1000 Ew.

Seehof, königl. Lustschloß in Baiern, bei Bamberg.

See-Kreis, der südöstlichste der vier Kreise in Baden, der gegen SO. an den Boden-See u. den Ausfluß des Rhein aus dem See liegt, gegen O. an Würtemberg, NO. an Hohenzollern, N. an Würtemberg, W. an den Unter-Rheinkr., und S. an die Schweiz grenzt. Es ist der kleinste Kreis mit 61½ QM., 1830: 171229, 1831: 173009, 1843: 191900 Ew. Kreisstadt: Constanz. Die übrigen Kreise sind: der Ober-Rheinkreis, der südwestlichste 71¾ QM., 1830: 321226, 1831: 329990, 1843: 351200 Einw. Kreisstadt: Freiburg; N. davon der Mittel-Rheinkreis, 77¾ QMeil., 1830: 402446, 1831: 403979, 1843: 419200 Ew. Kreisstadt: Rastadt; Unter-Rheinkr., 64½ QM., 1830. 305787, 1831. 320337, 1843: 342900 E. Kreisst.: Mannheim.

Seeland, Sjelland, 1) die größte der dänischen Inseln, zwischen der Ostsee S. u. dem Kattegat N., von Schweden durch den Öre-Sund, von der Insel Samsöe durch den Samsöe-Belt, von Funen u. Lange-Land durch den großen Belt, von Laaland durch den Smaaland See getrennt, auf Korallen- und Muschelbänken ruhend, mit einer starken Schicht Dammerde bedeckt, eben und nur wenig über den Meerspiegel erhaben, wird im SO. von Kalkstein- und Kreidefelsen umsaumt. Die Küsten sind sehr zerrissen und in weiten Buchten dringt das Meer ein. An der Nordküste befinden sich der schmale und tief eindringende Roeskilde-Fjord mit dem Ise-Fjord O. u. dem Lamme-Fjord W., der Seierö-Fjord, der Nerelö-Fjord, der Saltbet Vig; auf der Westküste der Kallundborg-Fjord, der Stillinge-Fjord; auf der Ostküste die Kröge-Bai. Bewässert wird die Insel durch viele kleine Flüsse u. große Seen. Die bedeutendsten Flüsse sind: auf der Ostküste die Pram Aa; auf der SW.-Küste die Naesby-Suns-Aa; auf der Westküste die Tude-Aa u. die Halleby-Aa. Die bedeut. Seen, im NW der Fure-, Ferom-, Arre-See, im W. der Tis-See. Das Klima ist feucht, das Land fast durchaus fruchtbar und die Haupterwerbszweige Ackerbau, Viehzucht und Fischerei. 127¼ QMeilen, 1840: 485300 Einw. Städte sind auf

Digitized by Google

der Insel 16. Auf der Ostküste liegt Kopenhagen, die Hauptstadt des Königreichs. 2) Inselstift ebend.; umfaßt mit der gleichnam. Insel die Inseln Möen, Bogö, Omö, Aggersöe, Fegholm, Reersöe, Nereköe, Samsöe, Seieröe, Hven, Saltholm und Bornholm; 143¾ QMeil., 1840: 488676 E. Es ist in die Aemter Kopenhagen, Frederiksborg, Holbeck, Soröe, Prästöe u. Bornholm getheilt. St. sind im Stift 17. Schulen sind in Kopenhagen außer der Universität u. drei Privat-Gelehrtenschulen nebst 7 privileg. bürgerl. Realschulen 63 öffentl. und 153 Privat-Bürgerschulen u. 28 öffentl. Abend- u. Sonntagschulen; in den Aemtern 50 öffentliche und 63 Privat-Bürgerschulen in den Städten, u. 603 öffentl. Schulen auf dem Lande. 3) s. **Seeland.** 4) Landschaft im schweizer K. Bern; erstreckt sich vom Neuenburger-See bis an den K. Solothurn, und wird von der Aar durchflossen.

Seelandia, Fort am Ostende der St. Paramaribo im niederländ. Guyana.

Seelbach, Fl. in Baden, Mittel-Rheinkr., Hauptort der Standesherrsch. Hohen-Geroldseck, im OA. Lahr, an der Schutter; Sitz des standesherrl. Forst-, Berg- u. Rentamts. 658 Einw.

Seelen, Df. in Baiern, K. Wolfstein; 325 Ew.

Seelent, Selent, Kirchdf. in Holstein, im Gut Lammershagen, unweit des großen (3½ M.) und tiefen gleichn. Sees; alte Kirche. 54° 17′ 2″ n. Br. 8° 6′ ö. L.

Seeligstadt, Df. in Sachsen, bei Stolpen; 598 Ew.

Seelingau, Weiler in Baiern, Ldgr. Kemnath; Eisenhammer, Mahl- u. Schneidemuhle. 34 Ew.

Seelingstädt, Df. in Sachsen, A. Werdau, bei Crimmitschau; 342 Ew. s. **Sel-**.

Seelisberg, Pfrdf. im schweizer K. Uri; 545 Ew.

Seelow, St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus; 2100 Einw.

Seelze, Df. in Hannover, Calenberg, A. Blumenau, bei Hannover; 384 Ew.

Seen, Pfrdf. im schweizer K. Zürich, bei Winterthur; 1499 Einw.

Seengen, Pfrdf. im schweizer K. Aargau, Bez. Lenzburg; unweit das Schloß Hallwell; 1435 Ew.

Seeon, zwei Dfr. in Baiern, Ldgr. Trostberg, am Klostersee; Mineralbad. 51, 180 Ew.

Seerbeny-Bass, sehr hohe Insel im persischen Meerb., an der Küste von Arabien.

Seeren, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg; 336 Einw.

Seerhausen, Df. in Sachsen, bei Oschatz; 416 Ew.

Seesbach, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Kreuznach; 478 Einw.

Seesen, St. in Braunschweig, Kr. Gandersheim, in einem Thal, am Harz u. an der Schildau; ein altes Schloß, ein ehemal. fürstl. Jagdhaus, eine jüdische Lehranstalt; Schwefelbad. 2000 Ew.

Seestädtl, St. in Böhmen, Kr. Saaz, an einem See; 158 Einw.

Seevergem, Df. in Belgien, Ost-Flandern, Arr. Gent; 1415 Einw.

Seewen, 1) Df. im schweizer K. Schwyz, bei Schwyz, am Fuß des Urmiberges; berühmter Bade- u. Molkenkurort. 2) Pfrdf. im schweizer K. Solothurn, Bez. Dornach, um eine steil abfallende Bergecke, worauf die neue, schöne Kirche steht, gebaut. Bis zu Ende des vorigen Jahrhunderts stand hier ein See, den der Seebach bildete, aber durch einen 100 Klaftern langen Stollen durch den Fels in die Birs abgeleitet ist.

Seewis, Pfrdf. im schweizer K. Bünden, Bez. Schiers u. Seewis; 886 Ew.

Seez, 1) Fl. im Königr. Sardinien, Savoien, NO. bei Moutiers, am Isère; 1615 Ew. 2) **Sées**, St. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. Alençon, an der Orne; Bischofsitz, ein großes u. ein kleines geistl. Seminar, Kathedrale, Gerberei, Calicotfabrik. 4474 Einw. 48° 36′ 21″ n. Br. 2° 9′ 53″ w. L.

Sefakin, St. in Yemen in Arabien, W. von Sana.

Seffern, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bitburg; 385 Einw.

Seffin, Fl. im türk. Asien, Pasch. Bagdad, in der syrischen Wüste, r. am Euphrat, O. von Aleppo.

Segadaens, Fl. in Portugal, Prov. Beira, ONO. bei Aveiro.

Segahghy, St. in Birman, Pegu, NW. von Tagun.

Segal, französ. Insel im atlant. Ozean, an der Westk. von Frankreich, Dep. Finistère.

St.-Segal, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arrond. Châteaulin; 1315 Ew.

Segamengiura, Fl. in Tripoli, W. am Golf von Sidre.

Segeberg, Stadt fast in der Mitte von Holstein, zwischen der Trave, dem segeberger Kalkberge u. dem Großen-Segeberger-See; große Bürgerschule, Schullehrer-Seminar, Armen-Anstalt, Zollamt, Kram- und Pferdemärkte; Brennerei, Brauerei, Reifschlägereien, Gerberei, Färberei, Walkmühlen, Wollspinnereien, Tuchfabrik, Weberei, Ackerbau, Viehzucht. 3215 Ew. 53° 56′ 15″ n. Br. 7° 59′ 35″ östl. L.

Segelhorst, Df. in Kur-Hessen, Kr. Schaumburg, Amt Oldendorf; 384 Ew.

Segelsem, Df. in Belgien, Ost-Flandern, Arr. Oudenaarde; 1710 E.

Segendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Neuwied; 329 Einw.

Segeten, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Waldshut; 430 Einw.

Segbevitschi, Fl. in Rußland, Guv. Grodno, Kreis Novogrodek.

Seglien, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arrond. Pontivy; 2100 Ew.

Segna, s. **Zeng.**

Segni, St. im Kirchenstaat, Deleg. Frosinone, auf einem gleichn. Berge; Bischofsitz, schöne Kathedrale. 3310 E.

Segnitz, Df. in Baiern, Ldgr. Ochsenfurt, am Main; Ueberfahrt, Schiffmuhle, Weinhandel. 655 Ew.

Sego, 1) Stadt in Nigritien, Bambara, am Djoliba, SW. von Timbuktu; 30,000 Einw. 2) See in Rußland, im N. des Guv. Olonetz, NW. vom Onega-See; fließt NO. in den Wigo-See.

Segonzac, Fl. in Frankreich, Dep. Charente, Arrond. Cognac; starker Weinbau, vorzügl. Branntweinbrennerei (Champagne-de-Cognac); Ackerbau-Gesellschaften. 2620 E.

Segobre, St. in Spanien, NW. bei Murviedro, in einem fruchtb. Thal, am Palencia; Bischofsitz, Kathedrale, bischöfl. Pallast, geistl. Seminar, Hospital und Heiligen-Töpferei, Papiermühle, Branntweinbrennerei; in der fruchtb. Umgegend, Getreidebau, Oliven, Früchte, Seide, Marmorbrüche. 2610 Ew.

Segovia, 1) Provinz in Spanien, Alt-Castilien (Castilla-la-vieja), zwischen den Prov. Valladolid, Burgos, Soria N., Guadalajara O., Madrid u. Toledo S., Avila W.; 163,12 QM., 1833: 134854 Ew.; gebirgig im O. u. S. durch die Sierra-de-Guadarrama, worin das berühmte Defilé Somosierra ist, u. die Flüsse Riaza, Duraton, Cega, Piron u. Eresma. Der fruchtbare Boden trägt Getreide, Gerste, Hülsenfrüchte, Krapp, Flachs, Hanf, Früchte, Wein, Oel, Holz. Bedeutend ist die Schaafzucht. Die Gebirge enthalten Silber, Kupfer, Blei, Eisen, Marmor, Jaspis. 2) Hauptstadt der gleichn. Provinz ebd., auf einem Felsen, zwischen zwei Thälern, gegen N. (worin der Eresma fließt) und gegen S. (worin der Clamores fließt); Bischofsitz, merkw. Kathedrale, sehr alte u. große Wasserleitung, Artillerie-Kadettenschule im Alcazar, Münzgebäude, Tuch-, Papier-, Leinwand-, Glas-, Gold-, u. Silberwaarenfabr. 13100 Ew. 40° 56′ 0″ n. Br. 6° 4′ 0″ w. L. 3) **Nueva**, Stadt in Nicaragua, N. von Leon; 600 Einw.; meist Indier.

Segre, Nebenfluß des Ebro l., in Spanien, Catalonien; entspringt in den Pyrenäen im Defilé von Perja auf der spanischen Grenze; fließt in einem sehr gekrümmten Lauf gegen SSW.

Segré, Stadt u. Hauptort des gleichn. Arrond. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, in einer fruchtb. Gegend, am Oudon; Civil-Tribunal, Branntweinbrennerei, Färberei, Gerberei. 2211 Einw. 47° 41′ 14″ nördl. Br. 3° 13′ 30″ westl. L.

Ségrie, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. Mamers; 1778 Einw.

Seguam, eine Insel der Aleuten, NO. von Amla.

la-Seguinère, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Beaupreau, an der Moine; 1345 Ew.

Ségur, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arrond. Milhau, am Viaur; 1530 Ew. 2) zwei Dfr. ebd.; Dep.

Digitized by Google

Cantal, Arr. Murat, 1324 Ew.; Dep. Corrèze, Arr. Brives, mit einer Antimonium-Grube, 680 Ew.

Segura, 1) Gebirgskette (Sierra) in Spanien, in der Prov. Chinchilla, Granada u. Jaen; steht von SW. gegen NO., und stößt im N. an die Sierra-Alcaraz, im O. an die Sierra-Sagra, S. an die Sierra-Gastril. 2) Fluß ebend.; entspringt in der gleichn. Gebirgskette, auf der Grenze von Granada; fließt bis Elche NO., dann OSO., dann gegen S., durch die Prov. Murcia, wendet sich gegen N. durch die Prov. Alicante, fließt dann gegen O. in das mittelländ. Meer, bei Guardamar, SSW. von Alicante. Nebenfluß: der Mundo. 3) Fl. ebend., Guipuscoa, NO. bei Vitoria; 950 Ew. 4) Fl. ebd., Aragonien, NW. bei Montalban; 853 Ew. 5) Fl. in Portugal, Prov. Beira, NNO. bei Rosmaninhal, am Eljas; Kastell, Hospiz. 990 Ew. 6) **-de-la-Sierra**, Fl. ebend., O. von Alcaraz; 4100 Ew. 7) **-de-Leon**, Fl. ebend., OSO. bei Xerez-de-los-Caballeros; festes Schloß, Wollweberei, Holzhandel. 4000 Einw.

Seguret, Df. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arrond. Orange; 1000 Ew.

Segurilla, Gebirgsfl. in Spanien, N. bei Talavera-de-la-Reyna; 848 Ew.

Sehau, kurdisches Fürstenthum in der asiat. Türkei, Pasch. Bagdad, an der persischen Grenze.

Sebarunpur, s. **Sah-**.

Sebesten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kreis Sensburg; 528 Ew.

Sehlberg, Eisenhammer in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Wittgenstein; 25 Ew.

Sehle, Df. in Hannover, Hildesheim, A. Woldenberg, bei Hildesheim; 848 Ew.

Sehlem, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Wittlich; 532 Ew. 2) Df. in Hannover, Hildesheim, A. Winzenburg, bei Bergen; 448 Ew.

Sehma, Df. in Sachsen, A. Grünhain, bei Annaberg; 963 Einw.

Sehnde, Df. in Hannover, Lüneburg, AW. Ilten, bei Hannover; 492 Ew.

Sehura, St. in Hindostan, Agra.

Seiano, Df. im Königr. u. Prov. Neapel; vorzügl. Oel, Wein u. Früchte. 1525 Ew.

Seibe, **Seybo**, St. auf der Insel Haiti, Ost-Depart.; 5000 Einw.

Seibelsdorf, s. **Seubelsdorf**.

Seibersbach, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kreis Kreuznach; 824 Ew.

Seibersdorf, Fl. in Oestreich, Unter-Wienerwaldkr., N. bei Eisenstadt.

Seichau, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Jauer; 688 Einw.

Seiches, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Baugé, l. an dem Loir; 1632 Ew.

Seichwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Rosenberg; 418 Einw.

Seida, 1) Df. in Sachsen, bei Frauenstein; 303 Einw. 2) **Seyda**, St. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kreis Schweinitz; Leineweberei, Wollmarkt. 1156 Einw. 3) s. **Saida**.

Seidau, Df. in Sachsen, Oberlausitz, bei Bautzen; 2009 Einw.

Seid-el-Ghazy, **Sidi-Ghazi**, Fl. in der asiatischen Türkei, Anatolien, SSO. bei Eski-Scheher; warme Quellen.

Seidenberg, St. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lauban, an der Katzbach; Hauptort der gleichn. Standesherrschaft; Tuchweberei, Töpferei. 1428 Ew. Dabei das Dorf **Alt-S.**, 628 Ew.

Seidingstadt, Df. in Sachsen-Hildburghausen, NW. bei Heldburg; herzogl. Schloß mit schönen Garten. 284 E.

Seidlitz, Kolonie-Dorf in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Landsberg; 318 Ew.

Seidorf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hirschberg, im Riesengebirge; 1028 Ew.

Seidschitz, Df. in Böhmen, Kr. Leitmeritz; das berühmteste Sauerwasser in Böhmen, das weit verführt wird.

Seierö, dänische Insel, NW. bei Seeland, von NW. (Geiben) gegen SO. (Knoben) 1¼ Meile lang gestreckt u. ¼ M. breit, mit dem Kirchdorf **Seierö by** (55° 52′ 55″ n. Br. 8° 49′ 15″ ö. L.) u. dem Ort **Kongstrup**; 250 Ew.

Seifen, **Seiffen**, Fl. in Sachsen, A. Freiberg, bei Saida; Holzwaaren, Zinnminen. 1097 Ew.

Seifenberg, Berg in Preußen, Rgbz. Liegnitz, im Riesengebirge, SSO. von Hirschberg, bei Krumhubel; 4476 F. hoch.

Seiferdau, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Schweidnitz; 408 Ew.

Seifersbach, Df. in Sachsen, A. Frankenberg, bei Mittweida; 540 Ew.

Seifersdorf, 1) sieben Dfr. in Sachsen; bei Dippoldiswalde, 611 Ew.; bei Freiberg, 571 Ew.; bei Geithain, 214 Ew.; bei Leisnig, 324 Ew.; bei Radeberg, an der Röder, mit schönem Schloß u. Garten, u. dem schönen seifersdorfer Thal, 610 Ew.; bei Roßwein, 159 Ew.; bei Stollberg, 260 Ew. 2) Df. im östreich. Schlesien, Kr. Troppau; Säuerling. 3) siebenzehn Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Glaz, 335 E.; Kr. Guhrau, 324 E.; Kr. Oblau, 293 Ew.; Kr. Schweidnitz, 446 Ew.; Kr. Wohlau, 291 Ew.; Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, 439 E.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Bunzlau, 1142 Ew.; Kr. Freistadt, 496 Ew.; Kr. Goldberg, 218 Ew.; Kr. Liegnitz, 590 E.; Kr. Schönau, 714 Ew.; Rgbz. Oppeln, Kr. Falkenberg, 218 Ew.; Kr. Grottkau, 472 Ew.; **Nieder-**, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, 888 Ew.; **Nieder-Langen-**, **Ober-Langen-**, ebd., Kr. Reichenbach, 718, 270 Ew.; **Stein-Seifersdorf**, ebd., 1118 Ew.

Seifershau, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hirschberg; Weberei. 934 Ew.

Seiferts, Df. in Baiern, Ldgr. Hilders; 500 Ew.

Seifertshausen, Df. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. u. A. Rotenburg; 504 Ew.

Seifhennersdorf, s. **Henn-**.

Seifriedsburg, **Seyfriedsburg**, Df. in Baiern, Ldgr. Gemünden; Gypsmühle. 403 Ew.

Seigertshausen, Df. in Kur-Hessen, Prov. Oberhessen, Kr. Ziegenhain, A. Neukirchen; 530 Ew.

Seigne, Paß in den Alpen, im Königr. Sardinien, zwischen Aosta u. Savoien; eine furchtb. Felsschlucht.

Seignelay, nette St. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. Auxerre, l. vom Serain; Wollspinnerei, Tuch- u. Wolldeckenfabr., Tuch- u. Wollzeughandel. 1523 Ew.

Seihun, **Adana**, Fluß im türk. Asien; entspringt im Taurus, fließt gegen S. durch das Sandsch. Adana in das mittelländ. Meer.

Seijo, Df. im span. Galizien, SO. bei Ferrol, S. an der Ferrol-Bucht; Hafen. 965 Ew.

Seik, s. **Siek**.

Seil, eine Hebriden-Insel, bei Schottland, Grafsch. Argyle.

Seilhac, Fl. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. Tulle; 1620 Einw.

Seillans, Fl. in Frankreich, Dep. Var, Arr. Draguignan; viel Oliven u. Olivenöl. 2258 Ew.

Seille, 1) Nebenfluß der Saône l., in Frankreich; entsteht im Depart. Jura, fließt SW.; 21 L. Lauf, und 9 L. schiffbar von Loubans. Nebenfluß: **Solman**. 2) Nebenfluß eines Arms der Mosel, in Frankreich; entsteht im Dep. Meurthe; fließt W., NW. u. N.; 23 L. Lauf. Die kleine Seille mündet in diese Seille r.

Seilles, Df. in Belgien, Prov. Luttich, Arrond. Huy; 712 Einw.

Seim, **Sem**, Nebenfluß des Desna, in Rußland, Guv. Kursk, fließt W. vorüber an Kursk, Lgow, Rilsk, Pontiol, u. mündet SO. bei Sosnitza.

Sein, französische Insel, an der Westküste von Frankreich, im atlant. Ozean, Dep. Finistère, Arr. Quimper, gegenüber der Landspitze Raz; von einigen Fischern bew. Leuchtthurm 48° 2′ 40″ n. Br. 7° 12′ 18″ w. L.

Seine, 1) Fluß in Frankreich; entspringt am Westabhang der Gebirge der Côte-d'Or, im Dep. Côte-d'Or, Arr. Semur, bei dem Weiler Envergereaux; fließt gegen N. in das Dep. Aube, wendet sich NW., dann WSW. in das Dep. Seine-Marne, dann NW. u. in das Dep. Seine-Oise, durchfließt das Dep. Seine an Paris u. St.-Denis vorüber, weiter in das Dep. Seine-Oise, Eure, wendet sich W. in das Dep. Seine-infer., das er zum Theil von den Dep. Eure und Calvados scheidet, u. mündet in einer 3 L. breiten Mündung vor Havre in den Kanal. Sein Lauf in den Krümmungen wird auf 182 L. berechnet, davon sind 43 L. flößbar, und 139 L. von Méry, unterhalb Troyes,

Digitized by Google

schiffbar. Von Méry im Dep. Aube bis zum Einfluß des Aube ist der Fluß in ein neues geregeltes Bett geleitet, Kanal-Sauvage genannt; um die Brücken in Paris zu vermeiden, ist der Seine-Seine-Kanal gebaut. Der Schiffahrt gefährlich ist der Triebsand an der Flußmündung, so wie die Untiefen bei Quilleboeuf, Caudebec, la-Maillerage und Vardouville. Die in die Seine eindringende Flut erzeugt die sogenannte Barre, eine Woge, die sich mit großer Heftigkeit vor Quilleboeuf in der ganzen Flußbreite erhebt, mit reißender Schnelligkeit u. großem Geräusch bis oberhalb Rouen zurückgeht. Der Fluß ist einer der fischreichsten in Frankreich. Nebenflüsse sind: Ource, Aube, Yères, Marne, Oise, Epte, Andelle r.; Yonne, Essonne, Orge, Eure, Rille l. Der Loing-Kanal verbindet die obere Seine mit der Loire; durch den Bourgogne-Kanal zwischen der Yonne u. Saône wird die Seine mit der Rhône verbunden der St.-Quentin-Kanal verbindet die Oise, Seine, Somme und Schelde; der Ourcq-Kanal mündet in den Seine-Seine-Kanal. 2) Depart. ebend., ist von dem Dep. Seine-Oise eingeschlossen; ist ein Theil der ehemal. Landschaft Ile-de-France; 603453 Hect., 1,150728 Einw. in drei Arrond.: Paris 912032, St.-Denis 138916, Sceaux 99780 Einw. Dies Dep. ist das kleinste, aber reichste u. wichtigste des Königreichs, durch die Hauptstadt Paris, die darin liegt. Die Flüsse sind darin die Seine mit der Marne, die Bièvre und dem Groult. Das Land ist meist eben, der Boden zwar leicht u. dürr, aber durch eifrigen Anbau sehr ertragreich. Produkte sind Getreide, Wein (sehr mittelmäßiger), Hülsenfrüchte, Obst, ansehnliche Blumenzucht; sächsische u. englische Schaafe, Tibet-Ziegen; Stein- u. Gypsbrüche. Die Hauptstadt ist der Mittelpunkt einer sehr lebhaften u. vielartigen Industrie. 3) **Seine-Marne**, Dep. ebd., gebildet aus den Theilen Brie-Française, Gâtinais-Français und einigen Ortschaften von Valois in der ehemal. Ile-de-France u. der Brie-Champenoise; zwischen den Dep. Oise N., Aisne NO., Marne u. Aube O., Yonne SO., Loiret S. und W., Seine-Oise W.; 595980 Hect., 333168 Einw. in den Arr. Meaux 93252, Fontainebleau 73206, Melun 59807, Coulommiers 54074, Provins 53820 Einw. Das Klima ist angenehm u. gesund. Die Flüsse des Dep. sind die Seine mit den Nebenflüssen Vouzie, Yonne, Loing, Ecolle; die Marne mit dem Ourcq, Morin u. a.; die Kanäle Loing, Ourcq, Provins. Im S. stehen niedrige Felsberge. Wichtig sind die Steinbrüche, in denen namentlich Mühlsteine bearbeitet werden. Die Industrie schafft feine Töpferwaaren, Porzellan, Glas (besonders schöne u. große Kugeln und Cylinder), Papier, Baumwollzeuge. Hauptort: Melun. 4) **Seine-Oise**, Dep. ebd., ebenfalls aus Theilen der Ile-de-France u. aus dem Gatinais im ehemal. Orléanais gebildet, zwischen Dep. Oise N., Seine-Marne O., Loiret S., Eure-Loir W., Eure NW., und umschließt das Dep. Seine; 560388 Hect., 470508 Ew. in den Arr. Versailles 150135, Pontoise 92643, Rambouillet 86995, Mantes 60801, Corbeil 59283, Etampes 40631 E. Die Nebenflüsse der Seine in diesem Dep. sind: Essonne mit der Juine, Orge, Yères, Oise, Guiry, Maudre, Vaucouleurs u. Epte. Das Klima ist gemäßigt u. sehr gesund. Das Land ist von Höhen durchzogen, aber sandig und nicht sehr fruchtbar. Die Produkte sind Wein, viel und gute Kirschen, Aepfel, Birnen, woraus Cider gemacht wird; Bienenzucht. Die Industrie beschäftigt Woll- u. Baumwollspinnereien, Papiermühlen, Zuckerfabr., Salpeter- u. Seifensiedereien, Brauereien, Metallgießereien, Fabriken chemischer Produkte, Kohlengräberei. In diesem Depart. liegen königl. Lustschlösser zu Versailles, St.-Cloud, St.-Germain-en-Laye, Meudon u. Rambouillet; die Wasserleitungen von Marly u. Buc. Hauptort: Versailles. 5) **Seine-inférieure**, Dep. ebend., aus den Landschaften Caux, Bray u. zum Theil aus Roumois u. Perin-Vermond in der Haute-Normandie gebildet; zwischen den Depart. Somme NO., Oise O., Eure S., Calvados SW., stößt übrigens an den Kanal; 603463 Hect., 470535 Ew. in den Arrond. Rouen 218113, Dieppe 112374, Havre 149427, Neufchâtel 85236, Yvetot 142349 Einw. Die Küstenlänge von Treport bis Havre beträgt 32 L. ohne bedeut. Buchten u. Vorsprünge. Das Cap Heve, der westlichste Punkt bildet eine Landspitze. Außer der Seine fließen in das Meer: Brele, Yères, Arques, Scie, Saane, Durdent. Der Boden ist im Allgemeinen sehr fruchtbar, und gewährt reichliche Getreideernoten. Im Innern ist das Land waldreich. Die Waldung bedeckt an 84140 Hect. Die Industrie beschäftigt die Tuch-, Leinwand- und Baumwollweberei, Favence- u. Tafelglasfabr., Zucker- u. Oelraffinerien und eine beträchtl. Seefischerei. Die vorzüglichste Leinwand ist die von Fecamp. Wichtig ist der überseeische Handelsverkehr.

Seine-Port, St.-Port, Df. in Frankreich, Depart. Seine-Marne, r. an der Seine; schönes Schloß. 618 Ew.

St.-Seine, 1) Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. Nevers, an der Creffonne; Eisenhämmer. 648 Einw. 2) **-en-Montagne**, Fl. ebend., Dep. Côte-d'Or, Arrond. Dijon, in einem Thal in pittoresker Lage; schöne Kirche der alten Abtei mit Fresco-Gemälden; 1904 Ew. 3) **-sur-Vingeanne**, Df. ebd.; feine Eisenwaaren, Eisengießerei. 1145 Ew. 4) s. **Seyne.**

Seinni, St. in Birman, OMD. von Ava.

Seinsheim, Markt-Seinsheim, Fl. in Baiern, Herschaftgericht Hohenlandsberg; Alabasterbruch; unweit der Keblsee. 502 Ew.

Seiram, St. in Kokkand, OMD. von Otrar.

Seisenberg, Fl. in Illyrien, Gub. Laibach, Kr. Neustädtl, am Gurk; Schloß, Papiermühle, Eisenhammer.

Seissan, Fl. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. Aud, am Gers; 585 Ew.

Seissen, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Blaubeuren, auf der Alp; Feldbau, Weberei, Spinnerei. 546 Einw.

Seissins, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. Grenoble, am Drac; in der Gegend Marmorbrüche. 728 Ew.

Seistan, Sedjestan, südöstlichste Prov. in Afghanistan stößt S. an Belutschistan, W. an Persien, N. u. NO. an Herat, O. u. SO. an Kandahar. Eine Sandwüste, bewässert durch den Hilmend u. Ferra-Rud, die beide von O. her in den Killobi-See fließen. Nur das Hilment-Thal ist bebaut. In demselben steht auch die bedeut. St. Duschak.

Seitenberg, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Habelschwerdt; 505 Ew.

Seitendorf, 1) Df. in Sachsen, A. Löbau, bei Zittau; 2067 Ew. 2) fünf Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Habelschwerdt, 358 Einw.; Kr. Waldenburg, 861 Einw., Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg, 393 E.; **Mittel-, Nieder-, Ober-**, ebd., Kr. Schönau, 888 Ew.; **Sebottendorf**, Rgbz. Breslau, Kr. Frankenstein, 489 Ew.

Seitenstätten, Fl. in Oestreich, Ober-Wienerwaldkr., NW. bei Waidhofen, am Tresling; reiches Benediktiner-Kloster mit einer reichen Bibliothek, naturhister. Kabinet und Sammlung römischer Alterthümer aus der Umgegend. 1428 Einw.

Seitingen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Tuttlingen, an der Elta; 820 Ew.

Seitova, Fl. in Rußland, Guv. Orenburg, rechts an Samara.

Seitsch, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Fahrau; 671 Einw.

Seitz, Zagiezi, Df. in Mähren, Kr. Brünn; 1143 Ew.

Seix, St. in Frankreich, Dep. Ariege, Arr. St.-Girons, am Sarlat; Marmorbrüche. 3903 Ew.

Seixo, Fl. in Portugal, Prov. Beira, S. bei Viseu.

Sejalbo (S.-Verísimo-de-), Fl. im spanischen Galizien, SO. bei Orense; 678 Ew.

Sejland, Insel an der Nordk. von Norwegen, Finmarken, durch den Vangsund vom Festland geschieden, S. von der Hammerfest-Insel. An der NWküste die gr. Buchten Streifsord, Gypfjord, Vinsund.

Sekarang, Chagaraga, St. auf der Insel Java; holländ. Besitz u. Hauptort des gleichn. Distrikts, NO. von Rembang. 6000 Einw. Der Distrikt liegt am Fluß Samanagl.

Sekbi, Fl. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kr. Kowno, in den Sümpfen von Pinsk.

Sekinassio, Fl. auf der japan. Insel Nifon.

Seklaven, Sakalaven, Volk auf der Südseite der Insel Madagascar.

Sekowa, Df. im östr. Galizien, Kr. Zaslo; Leinwandbleiche, Papiermühle.

Sekujen, Bezirk in der Wallachei, die N. an Siebenbürgen stößt, u. hier auch durch die Karpathen gedeckt ist. Hauptort: Valeri.

Sel, Sal, eine der capverdischen Inseln, NNW. von

Digitized by Google

Buenaviſta; unbewohnt, gebirgig, u. der Pic Martinez iſt 1340 F. hoch; im S. der Boden ſalzhaltig.

le-Sel, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arrond. Redon; 638 Ew.

Selagua, Df. im mexican. Staat Jaliſco, am großen Ozean, SO. bei dem Hafen von Guatlan; zwei Häfen. 19° 6′ n. Br. 106° 48′ 15″ w. L.

Selah (Ras-), Cap von Arabien, im arabiſchen Meerbuſen.

Selameh, kleine Inſel in der Meerenge von Ormus, an der arab. Küſte, vor dem Cap Muſſendom.

Selang, kleine Molukken-Inſel, S. bei Batchian.

Selange, Df. in Luxemburg, bei Meſſanci; 650 Ew.

Selangis, Nebenfluß des Moeſie r., auf Sumatra.

Selarguis, Df. in Sardinien, NO. bei Cagliari; Weinbau. 1815 Ew.

Selau, Df. in Böhmen, Kr. Czaslau; Topaſe, Agate, Felskryſtall.

Selb, Fl. in Baiern, Ober-Franken; Landgerichtsſitz, Flachsbau, Töpferei, Baumwollſpinnerei, Weberei, Papiermühle, Torflager. 2000 Ew.

Selba, Selve, kleine Inſel im adriat. Meer, zu Illyrien gehörig, iſtrian. Kr., SO. bei der Inſel Oſero; 44° 22′ 31″ n. Br. 12° 21′ 38″ ö. L.

Selbach, Pfrdf. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Gernsbach; 459 Einw.

Selbisberg, Df. im ſchweizer K. Baſel-Landſchaft, Bez. Liestal; 323 Ew.

Selb itz, 1) Fl. in Baiern, Ldgr. Naila; Feldbau, Baumwoll- u. Wollmanufakturen. 1160 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Wittenberg; 368 E. 51° 49′ 33″ n. Br. 10° 11′ 28″ ö. L.

Selböe, 1) Inſel an der Weſtk. von Norwegen, Söndre-Bergenhuus-Amt, NW. vom Gelte-Fjord, u. bei Skogöe. 2) Inſel ebend., SO. bei der Inſel Holtern. 3) **Sälböe**, Kirchſpiel ebend., Söndre-Throndhjems-Amt, SO. von Throndhjem u. SO. am gleichn. See, in der gleichnam. Vogtei; Kupfergruben. 3300 Ew.

Selborne, Selbourn, Kirchſpiel in England, Grafſch. Southampton, ONO. von Wincheſter; 958 Ew.

Selburg, Kreisſtadt in Rußland, Guv. Kurland, an der Düna.

Selby, St. in England, Weſt-Riding der Grfſch. York, S. bei York, an der ſchiffb. Ouſe; Segeltuch- u. Eiſenwaarenfabr., Gerbereien, Schiffbau. 4500 Ew.

Selchenbach (Nieder-, Ober-), Df. in Baiern, Kant. Cuſel; 313 Ew.

Selchow, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Stettin; Kr. Greifenhagen, 573 Ew.; **Hohen-**, Kr. Randow, 331 Ew.

Selefkeh, St. im türk. Aſien, Sandſch. Iſchil, am Gheuk-Su; beſteht nur aus Hütten.

Selendi, Fl. im türk. Aſien, Anatolien, ONO. von Smyrna.

Selenga, Fluß in Aſien; im Khalka-Lande durch Zuſammenfluß einiger Quellflüſſe, fließt gegen O., dringt in Rußland ein, u. fließt in den Baikal-See.

Selenginsk, Kreisſtadt in Rußland, Guv. Irkutsk, r. am Selenga, SO. am Gufinoe-See; Stationsort für den Handel nach China in Kiachta; Militär-Waiſenhaus. 51° 6′ 6″ n. Br. 104° 18′ 30″ ö. L.

Selennak, Nebenfluß des Indigbirka l., in Rußland, Prov. Jakutsk.

Sele-Sund, Meerenge im baltiſchen Meer, an der ruſſ. Küſte, zwiſchen den Inſeln Dagöe u. Oeſel.

el-Seleyel, Fl. in Nedsjed in Arabien, im Waddy el-Duaker.

Sel dromi, türk. Inſel im ägeiſchen Meer.

Seligenſtadt, St. in Heſſen-Darmſtadt, Prov. Starkenburg, l. am Main, NO. von Darmſtadt; Amtsort, ſchönes Rathhaus, Tuch- u. Strumpfweberei, Torfgräberei, Gerberei, Kupferdruckſchwärzefabr.; in der Kirche des ehemal. Benediktiner-Kloſters liegen die Ueberreſte der Tochter Karls des Gr. Emma u. deren Gemahl Eginhard. 3400 Einw.

Seligenthal, Df. in Kur-Heſſen, Prov. Fulda, Kreis Schmalkalden, am Stahlberge; Berg- u. Eiſenhüttenbetrieb, Hammerke, Drahtmühlen. 1168 Ew.

Seliger, See in Rußland, Guv. Twer, Kr. Otſchakow.

Selimeh, Oaſe im W. von Nubien, durch welche die Karavanen-Straße von Kairo nach Kobbe führt.

Selimno, Selimnia, Islamdj, St. in Bulgarien, N. von Adrianopel, am Südabhang des Balkan, u. links am Islamdj; Wollweberei, gute Karabinerfabr., Roſeneſſenz, beträchtl. Meſſe im Juni. 20,000 Ew.

Selingſtädt, zwei Dfr. in Sachſen; bei Grimma, 358 Ew.; bei Krimmitſchau, 342 Ew.

Selino, St. auf der Südk. der Inſel Kandia; Hafen, feſtes Schloß, Ausfuhr von Oel, Früchten, Seide, Wachs und Honig.

Selinti, Cap des türk. Aſien, Sandſch. Iſchil; 36° 10′ 55″ n. Br. 30° 1′ 15″ ö. L.

Selis-do-Mato, Fl. in Portugal, Prov. Eſtremadura, SW. bei Alcobaça; 550 Ew.

Selitza, 1) Fl. in Griechenland, Morea, SO. bei Kalamata. 2) Fl. in der Turkei, Rumelien, SO. bei Monaſtir.

Selivri, ſ. **Silivri**.

Selke, Nebenfluß der Bode r.; entſpr. am Günthersberg in Anhalt-Bernburg; fließt ONO. u. in den preuß. Prov. Sachſen, fließt dann NW. wieder nach Anhalt-Bernburg, u. mündet unweit Hedersleben.

Selkirk, 1) Grafſch. in Schottland, zwiſchen den Grafſchaften Edinburg N., Roxburgh NO., O. und SO., Dumfries S. und SW., Peebles W. u. NW. 12½ QM., 1831: 6833, 1841: 7989 Ew. Die Grafſch. iſt ein pittoreskes Gebirgsland. Das Cheviot-Gebirge im S. ſendet ſeine Zweige in's Land, mit ſchmalen Thälern. Das Land neigt ſich zur Nordſee, wohin auch der Twend mit den Nebenflüſſen Etterick u. Yarrow ſich ergießt; Vieh-, beſonders Schaafzucht u. Wollzeugweberei ſind die Hauptbeſchäftigung der Bewohner. 2) Stadt u. Hauptort ebd., rechts am Etterick, der unweit in den Twend fließt; Stadthaus; Wollſpinnerei, Strumpf- u. Zwirnbandweberei. 2810 Ew.

Sella, 1) Fluß in Spanien, Prov. Oviedo; fließt anfangs N., u. dann NNO. in den Meerbuſen von Biscaya. 2) Fl. ebd., NNO. bei Alicante; 1710 Ew.

Sellamines, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Iſſoire; beträchtl. Gerbereien, Kohlengruben, Wollzeugfabrik.

Sellay, Schillay, eine Hebriden-Inſel, W. bei Harris; weidereich.

Selle, 1) Fluß im Königreich Neapel, Prov. Principato-citer.; entſpringt in den Apenninen, bei Capoſele, und auf der Weſtſeite in den Meerbuſen von Salerno; Nebenfluß: Calire. 2) Nebenfluß des Lot r., in Frankreich; entſpr. im Dep. Cantal, u. mündet im Dep. Lot. Nebenflüſſe: Rance, Vevre, Barbejou u. Drouſou. 3) Nebenfluß der Schelde r., ebd.; entſpringt im Dep. Aiſne, u. mündet im Dep. Nord, gegenüber Denain. 4) **Saddle-Island**, eine der Süd-Orkney-Inſeln, im atlant. Ozean; 60° 37′ 50″ ſ. Br. 47° 13′ 0″ w. L.

la-Selle, 1) **-Craonaiſe**, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. Château-Gontier; 1568 Einw. 2) **-en-Coglais**, Df. ebend., Dep. Ille-Vilaine, Arr. Fougères; 1000 Ew. 3) **-Guenaud**, Df. ebend., Dep. Indre-Loire, Arr. Loches; 815 Ew. 4) **-St.-Cyr**, Df. ebend., Dep. Yonne, Arr. Joigny; 1055 Ew.

Sellera, Fl. in Spanien, NO. bei Vich, am Ter; reiche Blei- u. Kupferminen. 580 Ew.

Sellerhauſen, zwei Dfr. in Sachſen, O. bei Leipzig, 370 Ew.; **Neu-**, 751 Ew.

Selles, 1) Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. Lure, am ſchiffb. Coney; Schiffbau. 1028 Ew. 2) **-St.-Denis**, Df. mit Märkten ebd., Dep. Loir-Cher, Arr. Romorantin; 1836 Ew. 3) **-ſur-Cher**, St. ebend.; Feuerſteinbruch, Zuckerfabr. 4232 Ew.

Sellettes, ſ. **Cell.**

Sellia, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2, NNO. bei Catanzaro, r. am Simmari, auf einem hohen Felſen; 934 Ew.

Sellières, Fl. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. Lons-le-Saulnier; bedeut. Handel mit Getreide, Zugpferden, Wirthſchaftsgeräthen. 1899 Ew.

Sellin, 1) Df. in Holſtein, im Gut Kirkord, N. bei Plön; 280 Einw. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg; 338 Ew.

Sellingen, Söllingen, Pfrdf. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Raſtadt; 425 Ew.

Sellöe, Kirchſp. auf der Südk. der Inſel Statland, an der Weſtk. von Norwegen, N. im Nordre-Bergenhuus-Amt.

Digitized by Google

Sellöen, Insel an der SWküste der Insel Statland, an der Westk. von Norwegen.

Selleye, zwei Fl. in Ungarn; neutraer Gespsch., r. an der Waag, 1630 Ew.; Enclave der simeger Gespsch. in der daranner Gespsch., S. von Kaposvar.

Selmas, Dilman, St. in Persien, Aserbeidsjan, NW. vom Urmia-See u. WNW. von Tebris; 2000 Ew.

Selmsdorf, Df. in Mecklenburg-Strelitz, Ratzeburg, NW. bei Schönberg.

Selommes, Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. Vendôme; 726 Ew.

Seloncourt, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arrond. Montbeliard; Eisengeräthfabr. 930 Ew.

Selongey, St. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Dijon, an einem Bergabhang, an dem die Venelle fließt; schöne gothische Kirche, Wollspinnerei, Gerberei, Hutfabr., Merinoschaafzucht. 1645 Ew.

Selowitz, Zydlochowitze, Fl. in Mähren, Kr. Brünn, NNW. bei Auspitz, l. an der Schwarza; Schloß mit Garten. 1000 Ew.

Selrain, Df. in Tyrol, Unter-Innthalkr., WSW. bei Insprut; Flachsbau, Leineweberei; Mineralbäder.

Selsea, Kirchdf. in England, Grafsch. Sussex, S. bei Chichester, auf einem Vorgebirge im Kanal; 822 Ew. 50° 45' 19'' n. Br. 3° 6' 5'' w. L.

Selsingen, Df. in Hannover, Bremen, bei Zeven; 419 Einw.

Selsten, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Heinsberg; 428 Einw.

Selten (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan; 448, 175 Ew.

Selters, 1) Dorf u. Amtsort in Nassau, ND. bei Koblenz; 780 Ew. 2) **Nieder-**, Df. ebd., A. Idstein, an der Emsbach, mit einem berühmten Sauerbrunnen, dessen Wasser jährlich in ohngefähr 1¾ Mill. Flaschen versendet wird, mit einem jährl. Gewinn von 80,000 Fl. 1136 Ew. 3) **Ober-**, Df. ebend.; Mineralbrunnen u. Eisenhammerwerk. 545 Ew.

Seltschan, Seldczany, St. in Böhmen, Kr. Beraun; fürstl. lobkowitz. Schloß. 1745 Ew.

Selz, St. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Wissembourg, am Einfluß der Selzbach in den Rhein; Brauereien, Nagelschmiede, Orgelfabr., Baumwollmützenfabr., Zucker- u. Oelfabr., Handel mit Hanf, Flachs, Bauholz; vorzügliche Mineralquellen, deren Wasser versendet wird. 2177 Ew. 48° 53' 37'' n. Br. 5° 46' 29'' ö. L.

Selune, Fluß in Frankreich, Dep. Manche; entsteht aus Bächen im Arr. Mortain, fließt anfangs W., dann N. und wieder W. u. NW. in die Bai von Mont-St.-Michel im Kanal. Nebenfl.: Beuvron l., See r.

Selva, 1) drei Fl. in Spanien; NW. bei Tarragona, in einer fruchtb. Ebene, mit Töpferei, Oelmühlen und Branntweinbrennereien, 4250 Ew.; **-de-Mar**, ONO. bei Figueres, am Golf von Leon, 788 Einw. 2) Fl. auf der Insel Majorca (Mallorka), SO. bei Alcudia, in der Nähe von schneereichen Bergen, hat aber nur Cisternen-Wasser; 3624 Einw. 3) **-Francisco-de-la-**, St. in Chile, O. bei Copiapo, u. am Copiapo.

la-Selve, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. Rhodez; 2850 Ew. 2) **St.-Selve**, Df. ebd., Dep. Gironde, Arr. Bordeaux; 1080 Ew.

Selvi, Fl. in Bulgarien, SSO. von Nikopol, links am Rusita.

Selymetz (Groß-), Df. in Ungarn, liptauer Gespsch.; ein Sauerbrunnen, besonders nützlich in der Gicht.

Selz, Nebenfluß des Rhein l.; entspr. in der baierischen Pfalz, u. mündet in der hessen-darmstädt. Rheinprov., bei Freyweinheim, W. von Mainz.

Sem, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. Foix; dabei die ergiebigste Eisenmine in den Pyrenäen; 308 Ew.

Semb, Kirchsp. in Norwegen, Grafsch. Jarlsberg, auf der Südk., NW. bei Torsberg; 2810 Ew.

Semba, St. in Ober-Guinea, auf der Sierra-Leona-Küste, ONO. von Freetown.

Sembach, Df. in Baiern, K. Winnweiler; 833 Ew.

Semblançay, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loir, Arr. Tours; 688 Ew.

Semd, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, bei Dieburg; Mohnbau. 1144 Ew.

Semed, St. in Oman in Arabien, W. von Maskate.

Semendrek, s. **Samotraki**.

Semendria, befest. Hauptstadt in Serbien, SO. bei Belgrad, r. an der Donau, die hier die Jessava aufnimmt. 12000 Einw.

Semenow, Kreisst. in Rußland, Guv. Nischnei-Nowgorod, an der Suktanka; Böttcherwaaren. 1080 Ew.

Semenowka, Fl. in Rußland, Guv. Woronetsch, OSO. bei Pawlowsk.

Sementron, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arrond. Aurerre; 528 Ew.

Semerone, Fluß in Arkansas; entspr. im Felsengebirge, u. verliert sich im Sande.

Semerfacke, Df. in Belgien, Ost-Flandern, Arrond. Gent; 858 Ew.

Semga, Nebenfluß des Mesen (Mezen) r., in Rußland, Guv. Archangel.

Semilarsk, Fort in Rußland, Prov. Omsk, rechts am Irtysch; 50° 33' 13'' n. Br. 75° 59' 58'' ö. L.

Semikarakovskaia, Fl. in Rußland, donsches Kosaken-Land, r. am Don, NO. von Novo-Tscherkask.

Semil, Semilov, St. in Böhmen, Kr. Bunzlau, r. am Iser, NO. von Jung-Bunzlau; Papiermühle, Töpferei. 988 Ew.

Seminara, St. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-ulter. 1, SO. bei Palmi; 4300 Ew.

Semionowka, Fl. in Rußland, Guv. Tschernigow, r. bei Sosnitza.

Semionowskaia-Krepost, St.-Simeon, Fort im russ. Nord-Amerika, am Cap St.-Elias.

Semipalatinsk, Stadt u. Festung in Rußland, Guv. Omsk, rechts am Irtysch; Handelsverkehr mit Bokara, Taschkend, Kaschgar u. den Kirgbisen. 50° 24' 23'' n. Br. 77° 53' 33'' ö. L.

Semisernoi, berühmtes Kloster in Rußland, bei Kasan, mit einem wunderthätigen Marienbilde.

Semisat, Simasat, St. im türk. Asien, O. von Kirach, r. am Euphrat.

Semisopotschnoi, eine der russischen Aleuten-Inseln.

Semitsch, eine der Aleuten-Inseln, O. bei der Insel Attak.

Semlin, befest. Stadt im slavonischen Generalat, reitwardeiner Regiment, NW. bei Belgrad, r. an der Donau; Mittelpunkt des Handels zwischen Oestreich, Ungarn u. der Türkei, Salzniederlage, Contumazhaus. 9978 Ew. 44° 50' 2'' n. Br. 8° 5' 29'' ö. L.

Semljansk, Kreisstadt in Rußland, Guv. Woronesch, 1400 Einw.

Semmering, Berg auf der Grenze zwischen Oestreich u. Steiermark; 4416 F. hoch. Darüber führt eine Kunststraße von Wien nach Grätz.

Semnan, St. in Persien, NW. in Kheraffan, O. von Teheran, auf der südl. Straße von hier nach Dangkan.

Semneh, Df. in Nubien, im Wadi el-Hadsjar, l. am Nil; dabei auf einem steilen Felsen die Ueberreste eines schönen Schlosses. 21° 29' 32'' n. Br. 28° 37'' ö. L.

Semoy, Semois, Nebenfluß der Maas r.; entspr. in Luxemburg, NW. bei Arlon, fließt gegen W. nach Frankreich, u. mündet bei Montbermé.

Sempach, ehemals bis 1798 eine Stadt, jetzt ein offener Ort, im schweizer Kant. Luzern, SO. bei Sursee, O. am gleichn. See; merkwürdig durch den glänzenden Sieg der schweizer Eidgenossen u. den Tod ihres Mitstreiters Arnold v. Winkelried 1386 am 9. Juli über die Oestreicher unter Erzherzog Leopold, worin derselbe blieb. 1097 Ew.

Sempronius, Ort in New-York, Grafsch. Cayuga; 1840: 1304 Ew.

Sempst, Df. in Belgien, Prov. Süd-Brabant, Arr. Brüssel; Brauereien, Wachholderdestillation, Handel mit Flachs u. Hanf. 2300 Ew.

Semriach, Fl. in Steiermark, Kr. Grätz; 338 Ew.

Semsales, Df. im schweizer K. Freiburg, Bez. Chatel; Glashütte. 618 Ew.

Semur, 1) St. u. Hauptort des gleichn. Arrond. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, in pittoresker Lage auf einem Granitfelsen, von drei Seiten von dem Armançon umflossen; schöne gothische Kirche, öffentl. Bibliothek, botan. Garten, Unter-Präfektur, Civil-Tribunal; mechan. Holzsägemühle, beträchtl. Gerberei, Tuchmanufaktur, Handel mit Getreide, Wolle, Flachs, vorzügl. Honig. 4335 Ew. 27° 29' 27'' n. Br. 1° 59' 48'' ö. L. 2) **-en-Brionnois**,

Digitized by Google

St. ebd., Dep. Saone-Loire, Arr. Charolles; ſchöne gothiſche Kirche. 1615 Ew.

Semuſſac, Df. in Frankreich, Dep. Charente-inſér., Arr. Saintes; 858 Ew.

Sena, 1) zwei Fl. in Spanien; NW. bei Leon, 172 Ew.; N. bei Cervera, 250 Ew. 2) **Senna**, St. in Sofala auf der Oſtküſte Afrikas, r. am Zambeſe, deſſen Ueberſchwemmungen die St. ausgeſetzt iſt. Die Portugieſen beſitzen hier eine wichtige Faktorei.

Senantes, Df. in Frankreich, Dep. Oiſe, Arr. Beauvais; 1248 Ew.

Senareb, St. im Habeſch, Tigre.

Senarica, Df. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo-ulter., SW. bei Teramo, l. am Vomano auf e. Felſen; 180 Ew., die keine Abgaben zahlen und ihre Beamten ſich ſelbſt wählen.

Senarpont, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. Amiens; 715 Ew.

Senas, Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. Arles; 925 Ew.

Senawan, Sanguina, St. in Perſien, Prov. Irak-Adjemi, SO. von Hamadan, auf der Straße von hier nach Iſpahan.

Sende, Bauerſchaft in Preußen, Rgbz. Minden, Kreis Wiedenbrück; 1158 Ew.

Senden, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Münſter, Kr. Lüdinghauſen; 762 Ew. 2) Df. in Baiern, Herrſchgr. Weißenhorn; 337 Ew.

Sendenhorſt, St. in Preußen, Rgbz. Münſter, Kr. Beckum; 1622 Ew. 51° 50′ 20″ n. Br. 5° 26′ 39″ ö. L.

Sendim, Sindim, Fl. in Portugal, Prov. Beira, SO. bei Lamego; 1000 Ew.

Sendling (Mittel-, Ober-, Unter-), drei Dörfer in Baiern, bei München; 260, 90, 370 Ew.

Sendsjar, Fl. in Perſien, Prov. Beira, NW. von Räſcht, am kaſpiſchen Meer; 10000 Ew.

Séné, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Vannes; 1708 Ew.

Seneca, 1) See in New-York, W. vom See Cayuga; er nimmt W. den Abfluß des Crooked-Sees auf und fließt durch den gleichn. Fluß NO. in den Oswego-See. 2) Kanal ebd., längs dem gleichn. Fluß; beginnt NO. im Seneca-See u. mündet in den Great-Kanal. 3) Grfſch. ebd.; 1820: 17773, 1830: 21031, 1840: 21874 Ew. Hauptorte: Ovid u. Waterloo. 4) Ort ebd., Grfſch. Ontario, W. am gleichn. See; 1820: 4802, 1840: 7073 Ew.

Senecey-le-Grand, Fl. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. Châlons-ſur-Saône; Handel mit Getreide u. Wein. 2438 Ew.

Sénéchas, Df. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. Alais; 1580 Ew.

Senecterre, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Iſſoire; Mineralquelle. 1295 Ew.

Seneffe, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. Charleroy; Töpferei u. Glasfabr. 2860 Ew.

Senegal, iſt der Ba-Fing im unteren Lauf bis zur Mdg. Mit dem Ba-Fing fließt r. der Ba-Wulima zuſammen, der links den Ba-Li oder Kokora mit den Zuflüſſen Wondo, Weiſſang, Furkuma u. r. den großen Faleme aufnimmt, weiterhin durch Spaltung in zwei Arme die große Inſel Morfil, dann unterhalb Faf wieder mehrere Arme bis zur Mdg. bei dem franzöſ. Fort St.-Louis bildet. Die Richtung des Laufs iſt NW. mit der Neigung nach W. Oberhalb Kegnu durchſchneidet das Flußbett ein Felſenriff u. bildet den Waſſerfall Felu, der die Schifffahrt weiter aufwärts verhindert. Die Franzoſen, die erſten Europäer, welche an dieſem Fluß und in dieſer Gegend ſich niederließen, beſitzen dem Fluß aufwärts, außer dem Fort St.-Louis auf der gleichn. Flußinſel an der Fluß-Mündung, Niederlaſſungen in Dagana, Bakel, Mukanna oder Fort St.-Charles, Kegnu, u. r. am Falame zu Sanſanding in Satadu.

Senegambien, ein Ländergebiet auf der Weſtküſte von Afrika, S. von der Sahara bis zum Cap Verga u. dem Mandingos-Gebirge oder Ober-Guinea, zwiſchen 10° bis 8° n. Br. u. 6° bis 20° w. L., und umfaßt das Waſſergebiet der Flüſſe Gambia, Senegal u. Rio-Grande. Die öſtlichſte Spitze iſt das Cap Verd. Südlich davon ſind die Vorgebirge Cap Roxo u. Cap Verga. Die Küſte iſt ſehr niedrig u. ſandig, u. um die Mdg. des Gambia u. des Rio-Grande liegen die Biſſagos-Inſeln; der öſtliche Theil des Landes iſt Gebirgsland. Von den Beſitzungen der Europäer ſind die der Franzoſen in Senegal, u. die in deren Beſitz befindliche Inſel Gorée iſt bei dem Cap Verd; an der Mdg. der Gambia beſitzen die Engländer die Niederlaſſung Bathurſt, u. ſüdlicher die Portugieſen in Zingbichor das Fort Cachno, landwärts in Farim u. in Geba. Die Bew. ſind Neger u. Mauren in verſchiedenen Staaten.

Seneghe, Senegui, Df. in Sardinien, Saſſari, bei S.-Luſſurgiu; Kupfer-, Blei- u. Eiſenminen. 1930 Ew.

Senerchia, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato-citer., NNO. bei Campana. 1468 Ew.

Senergues, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. Rhodez; 1540 Ew.

Senes, Fl. in Spanien, NO. bei Almeria; 700 Ew.

Senez, Gebirgsſtadt in Frankreich, Dep. Baſſes-Alpes, Arr. Caſtellane; 860 Ew.

Senftenberg, 1) Stadt in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Kalau, an der ſchwarzen Elſter; 1250 Ew. 2) Hof in Baiern, mit Märkten, Ldgr. Bamberg 1. 3) **Zamberk**, St. in Böhmen, Kr. Königgrätz; gräfl. Schloß. 2800 Ew.

Sengana, Inſel vor der Mdg. des Nun.

Sengilejew, Krſt. in Rußland, Guv. Simbirsk, an der Wolga; 2500 Ew.

Seniavine, Inſelgruppe im Carolinen-Archipel, 1828 entdeckt.

Senichki, Fl. in Rußland, Guvernement Wilna, Kr. Swinziani.

St.-Senier, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Avranches; Papiermühlen. 925 Ew.

Seniga, Df. in der Lombardei, S. bei Brescia, am Oglio; 1830 Ew.

Senio, Nebenfluß des Po-di-Primaro r., in Florenz.

Seniſe, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Baſilicata, bei Chiaromonte; 2300 Ew.

Senitz, 1) Dorf in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Rimptſch; 492 Ew. 2) **Groß-**, Df. in Mähren, Kr. Olmütz; 800 Ew. 49° 37′ 32″ n. Br. 14° 45′ 14″ ö. L.

Senjari (Novoi-), Fl. in Rußland, Guv. Pultawa, bei Kobyliaki; 4000 Ew.

Senjenöe, große gebirgige Inſel an der NWküſte von Norwegen, Nordlands-Amt, durch einen ſchmalen Kanal vom Feſtlande getrennt. An der Weſtküſte befinden ſich die Buchten Selfjord, Syfjord, Torskenfjord u. daran der Kirchort Torsken, Bergfjord, Medfjord u. daran der gleichnamige Kirchort, Djefjord, Balfjord. Nach der Inſel iſt eine Vogtei benannt. 3000 Ew.

Senkow, Fl. in Rußland, Guv. Charkow, Kr. Kupiansk.

Senlis, St. u. Hauptort eines gleichn. Arr. in Frankreich, Dep. Oiſe, in angenehmer Gegend; Unter-Präfektur, Civil-Tribunal, Feuergewehrfabr., Handel mit Getreide, Mehl, Wolle, Bauholz, Cichorien-, Buntpapier- u. Crinolinefabr.; ſehr alte gothiſche Kathedrale. 5320 Ew. 49° 12′ 27″ n. Br. 0° 14′ 57″ ö. L.

Senna, St. in Perſien, Irak-Adjemi, Diſtr. Ardelan, NW. von Hamadan, in einem Straßenknotenpunkt.

Sennaar, Land in Nubien, um den unteren Lauf des blauen Nil (Bahr-el-Azrek), zwiſchen dem weißen Nil (Bahr-el-Abiad) W. u. dem Guangue O.; hat im N. den Halfaya oder Wald Agnib gegen W. u. die Otweba-Wüſte gegen O. Gegen S. u. SO. liegen die Länder Fungi u. Faſſokl. In den Bahr-el-Azrek münden hier r. der Dender u. Rahad. Das Land iſt ſehr heiß u. ungeſund. Der brennend heiße NW-Wind Samum weht im Sommer. Die Produkte des Naturreichs ſind Gummi-Bäume, Pferde, Kameele, Eſel, Rindvieh, Schaafe, Ziegen, Eber, Elephanten, Tiger, Hyänen, Rhinoceros, Flußpferde, giftige Kriechthiere ꝛc. Die Bew. ſind kupferbraun u. von den Negern verſchieden. Das Land durchſchneidet eine Handelsſtraße von O. gegen W., vom arabiſchen Meer her in das innere Afrika; eine andere von N. gegen S. dem Bahr-el-Azrek entlang. Beide durchſchneiden ſich in der Hauptſtadt Sennaar, die l. am Bahr-el-Azrek liegt, u. Sitz des Königs iſt, mit 9000 Bew., die ſich beſchäftigen mit Lederbereitung, Baumwollweberei, Handel. 13° 36′ 51″ n. Br. 31° 24′ 34″ ö. L.

Senne, 1) Nebenfluß der Dyle l., in Belgien; entſpr. im Hennegau, SO. bei Soignies u. mündet in der Prov. Antwerpen, NW. bei Mecheln; Lauf NNO. 2) **Brakweder-, Heepener-**, zwei Bauerſchaften in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Bielefeld; 1328, 874 Ew.

Digitized by Google

Sennecey-le-Grand, Fl. in Frankreich, Dep. Saone-Loire, Arr. Chalons-sur-Saone; 3638 Ew.

Sennfeld, 1) Pfarrdf. in Baden, Unter-Rheinkr. Amt Adelsheim; Schloß. 1008 Ew., von denen die christl. vom Landbau u. die jüdischen vom Handel leben. 2) Dorf in Baiern, Ldgr. Schweinfurt; Mineralquelle, Torflager, Viehzucht, Gemüsebau. 828 Ew.

Sennlich, Bauernsch. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Tecklenburg; 358 Ew.

Sennoi, Kreisst. in Rußland, Guv. Mohilew, SW. bei Witebsk, am gleichn. See; 54° 48′ 58″ n. Br. 27° 22′ 6″ ö. L.

Sennwald, Pfrdf. im schweizer K. St.-Gallen, Bez. Werdenberg, SSO. bei St.-Gallen; 2726 Ew.

Senomat, Fl. in Böhmen, Kr. Rakonitz.

Senonches, Fl. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, Arr. Dreux, in e. Thal, am Ursprung der Blaise; 1973 Ew.

Senones, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. St.-Dié; Baumwollzeugweberei. 2800 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Mayenne, Arr. Château-Gontier; 525 Ew.

Senonges, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. Mirecourt; 528 Ew.

Senorbi, Dorf in Sardinien, NNO. bei Cagliari; 1100 Einw.

Senosat, Fl. in Böhmen, Kr. Czaslau.

Senosetsch, Senoszhe, Fl. in Illyrien, Kr. Adelsberg, am Gaberg; Salzniederlage. 820 Ew.

Sénouire, Nebenfluß des Allier r., in Frankreich, Dep. Haute-Loire.

St.-Senoux, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. Redon; 1150 Ew.

Sens, 1) große, schöne u. sehr alte St. u. Hauptort des gleichn. Arr. in Frankreich, Dep. Yonne, r. an der Yonne, unterhalb des Einflusses der Vanne; Unter-Präfektur, ein Civil- u. ein Handels-Tribunal, Ackerbau-Gesellschaft; Knopf-, Messer- u. vorzüglich Rasirmesserfabr., Gerberei, Handel mit Wein, Getreide, vorzüglich Leder, Korbflechtwaaren; alte gothische Kathedrale, Museum. 10104 Ew. 48° 11′ 54″ n. Br. 0° 56′ 49″ ö. L. 2) drei Dörfer ebd.; Dep. Ille-Vilaine, Arr. Rennes, 1408 Ew.; Dep. Saône-Loire, Arr. Louhans, 810 Ew.; **Beaujeu**, Dep. Cher, Arr. Sancerre; Eisenminen. 1108 Ew.

Sensaun, St. in Marokko, Fez, S. von Tetuan.

Sensburg, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, SSW. bei Gumbinnen; 2328 Ew.

Sensée-Kanal, in Frankreich, Dep. Nord; beginnt r. in der Scarpe, SSW. bei Douay, bis zur Schelde gegen S., dann gegen O. gerichtet bis in die Schelde l. bei Bouchain; 6½ L. lang.

Sentscha, Fl. in Rußland, Guv. Pultawa, Kr. Lokhwitza.

Sentein, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. St.-Girons, links am Lizard; Schiefer- u. Marmorbrüche. 1250 Einw.

Sentenac, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. St.-Girons; 1030 Ew.

Sentheim, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. Belfort; Baumwollspinnerei u. Baumwollweberei.

Sentipac, St. im mexicanischen Staat Jalisco, am großen Ozean.

Sentrup, Bauerschaft in Hannover, Osnabrück, bei Iburg.

Sentzich, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. Thionville, l. am Moselle; Oelmühle. 815 Ew.

Senuc, Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. Vouziers, r. am Aisne; Hochofen. 658 Ew.

Seoda, St. auf der japan. Insel Nifon, an einer Bucht, SO. bei Nagoya.

Seon, Df. im schweizer K. Aargau, Bez. Lenzburg, l. an der Aar; 1475 Ew.

Seonitza, Fl. in Bosnien, Herzegovine, SSO. bei Travnik.

Sepaux, Df. mit Märkten in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. Joigny, in e. engen Thal; 685 Ew.

Sepetiva, Nebenfluß des Paraguay r., in Brasilien, Prov. Mato-Grosso.

Sephton, Kirchsp. in England, Grfsch. Lancaster, N. bei Liverpool; 3550 Ew.

Sepino, Supino, Stadt im Königreich Neapel, Prov. Sannio, SSW. bei Campobasso; Tuch- u. Papierfabr. 3480 Einw.

Sepita, Fl. in Neu-Granada, Dep. Bovaca, Provinz Pamplona, am Sogamoso; Handel mit Brasilienholz.

Sepora, eine Sunda-Insel.

Seppenhofen, Df. in Baden, Seekr., Amt Neustadt; 438 Einw.

Seppenrade, Df. in Preußen, Rgbz. Münster, Kreis Lüdinghausen; 485 Ew.

Seppois-le-Bas, Df. mit Markt, in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. Altkirch; Hammerwerke. 810 Ew.

Septeme, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Isère, Arr. Vienne, l. am Bega; Eisen- u. Stahlfabr. 1288 Ew.

Septemes, Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhone, Arr. Aix, in e. Gebirgsschlucht, am Fuß eines nackten Berges, worauf die Kirche steht; Schloß mit sehr alten Wasserleitungen; Fabr. chemischer Produkte. 628 Ew.

Septeuil, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Mantes; schönes Schloß mit Park; Mutzenfabr., Kalköfen. 1180 Ew.

Septfonds, Fl. in Frankreich, Dep. Tarn-Garonne, Arr. Montauban; Strohhutfabr. 1100 Ew.

Septfontaines, Df. in Luxemburg, an der Eisch. Fayencefabr. 610 Ew.

Sept-Frères, Inselgruppe, N. bei Haiti, vor der Monte-Christi-Bai.

Sept-Iles, 1) Gruppe kleiner Inseln an der Küste von Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Lannion, im Kanal. Fort u. Leuchtthurm. 48° 52′ 46″ n. Br. 3° 49′ 42″ w. L. 2) **Toujou**, kl. Inselgruppe im Sunda-Archipel, O. von Sumatra.

Septimer, Gebirgsstock in den schweizer Alpen, Kanton Bünden, zwischen den Thälern Oberhalbstein u. Bregaglia, NO. von Splügen. Darüber führt ein Hauptweg nach Italien, der schon zu der Römerzeit benutzt wurde. Auf der Höhe von 7360 F. steht ein Wirthshaus. Jetzt hat er durch die Straßen über den Splügen u. Bernhardin viel verloren.

Septmoncel, Fl. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. St.-Claude, im Jura; vorzüglich Käse, Strumpffabr., große Fabr. künstlerischer Steine. 1302 Ew.

Sepulveda, 1) Fl. in Spanien, NO. bei Ciudad-Rodrigo, l. am Yeltes. 2) Fl. ebd., NO. bei Segovia, am Fuß des Orespeda, am Zusammenfluß des Duraton u. Castillo; Gerbereien, beträchtl. Schaafhandel. 1683 Ew.

Sepvret, Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sevres, Arr. Melle; 1080 Ew.

Sequarema, Sagoarema, Fl. in Brasilien, O. von Rio-de-Janeiro, O. am gleichn. See, am atlant. Meer; Fischerei.

Sequatchee, Nebenfluß des Tennessee r., in Tennessee, fließt SSO.

Sequeros, Fl. in Spanien, Prov. Salamanca, NW. bei Bejar; Weberei. 745 Ew.

Sequille, Nebenfluß des Valderaduey l., in Spanien, mündet in der Prov. Zamora.

Ser, Seer, Omana, Djulfar, St. in Arabien, Hauptstadt des gleichn. Staats, WNW. von Muscate, am persischen Meerb., an der Mündung des gleichn. Flusses; guter Hafen, Schifffahrt u. Handel.

Serah, St. in Hindostan, Maissur (Mysore), N. von Seringapatam, 2230 Fuß hoch; Handel u. Schifffahrt. 3000 Ew. 13° 44′ 39″ n. Br. 74° 36′ 28″ ö. L.

Serai, St. in der Turkei, Rumelien, Sandsch. Tuzla, WNW. von Konstantinopel.

Serain, 1) Nebenfluß der Yonne rechts, in Frankreich; entspringt bei dem Dorfe Beurey im Dep. Côte-d'Or, Arr. Beaune; fließt NNW. u. mündet bei dem Dorfe Bonnart, SO. bei Joigny. 2) **le-, le-Serrin**, Df. mit Markt ebd., Dep. Indre-Loire, Arr. Tours; 228 Ew.

Serainchamps, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant; 580 Ew.

Seraing, Fl. in Belgien, Prov. u. Arr. Luttich, r. an der Maas; merkwürdig wegen der großen durch Cockerill gegründeten Maschinenbauanstalt. 4500 Ew.

Serakhs, St. in Persien, Prov. Khorassan, NO. von Meschhed, r. am Wüstenfluß Tedjend.

Serampei, Landschaft im Innern von Sumatra, NW. von Sungei-Tenang u. SO. von Menang-Kabau; zum Theil gebirgig, mit warmen Quellen, neben denen Rauchsäulen aufsteigen. Die Produkte sind Reis, Kokosnüsse u. Kassia im Ueberfluß. Die Einw. bewohnen einige Dörfer durch Holzbau befestigt.

Digitized by Google

Serampore, eine den Dänen gehörige St. in Bengalen, r. am Hugly, N. bei Kalkutta; Observatorium, Hindus-Schulen, Missionsanstalt, Handel mit Europa u. China.

Seran, 1) St. in Hindostan, Khanawar, im Himalaya, l. am Setledje, ONO. bei Rampur. 2) Fl. im türkischen Albanien, NNW. von Janina.

Serans, schönes Schloß in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Angers.

Serasin, St. im englischen Hindostan, Bahar, Prsdsch. Bengalen.

Seravezza, Fl. in Toscana, Prov. Florenz, N. bei Pietrasanta; weißer Bildhauer-Marmor.

Serawaddy, Nebenfluß des linken Hauptarms des Irawaddy, der dessen Delta bildet.

Serbien, ein unter türk. Oberhoheit stehendes Fürstenthum, zwischen 42° 21′ bis 45° n. Br. u. 16° 30′ bis 20° 50′ ö. L., Slavonien N., wo die Sau die Grenze bildet, Ungarn ebd., durch die Donau davon getrennt; Wallachei O. (Grenze die Donau) u. Bulgarien O.; Rumelien u. Albanien S.; Bosnien (der Drin die Grenze) W.; 700 QM., 700000 Ew. Das Land ist gebirgig, im W. durch Zweige des dinarischen Gebirges, im S. u. O. durch Zweige des Balkan. Einige Ebenen befinden sich im N. um die Sau u. Donau, denen die Flüsse des Landes zuströmen; der Donau: Jessava, Morava, Bek, Vereska u. Timok; der Sau: Drin u. Kolubara. Die Fruchtbarkeit des Landes ist groß, aber die Kultur sehr zurück, u. das Land meist bewaldet. Produkte sind Wein, Obst, Getreide; die beträchtliche Viehzucht schafft Rindvieh, Schweine, Schaafe, Wolle, Häute zur Ausfuhr. Die Hauptst. ist Belgrad.

Serchio, Fluß in Italien; entspr. in den Apenninen, in Modena, fließt gegen S. durch einen toscanischen Enclave, Lucca, u. mündet in der toscan. Prov. Pisa in das mittelländische Meer, N. von der Arno-Mündung.

Serca, Serk, kl. Insel im Kanal, O. bei Guernsey, u. NW. dabei von der kl. Insel Herm. Da herum liegen Klippen u. kl. Inseln. Die Bew. nähren sich von Rindvieh- u. Schaafzucht u. Wollstrickerei. 300 Ew.

Serdoba, Nebenfluß des Khoper l., in Rußland, Guv. Saratow.

Serdobol, St. in Rußland, Finnland, Guv. Viborg, Kr. Nerra-Kerholm, N. am Ladoga-See; Handel mit Pelzwerk, Hanf, Flachs. 900 Ew. 61° 42′ 10″ n. Br. 28° 22′ 6″ ö. L.

Serdobsk, Kreisst. in Rußland, Guv. Saratow, am Serdoba; Ackerbau. 2500 Ew.

Seregno, Flecken in der Lombardei, N. bei Mailand; 3300 Einw.

Seregowsk, Flecken in Rußland, Guv. Wologda, am Wym; Saline, Sägemühlen, Barkenbau.

Sereilhac, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. Limoges; 2145 Ew.

Serem, Fl. in Portugal, Prov. Beira, NO. bei Aveiro, l. am Couto; 280 Ew.

Serena, St. in Spanien, Estremadura, an der Sufa; 1800 Einw.

Serenthen, Villa-Formosa, Fl. in Brasilien, Prov. Pernambuco, SSO. bei Recife, r. unweit der Mdg. des gleichn. Flusses; Zuckerrohrbau.

Serent, Fl. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Ploermel; 2890 Ew.

Seres, St. in der Türkei, Rumelien, Sandsch. Gallipoli, NO. bei Gallipoli in einer fruchtbaren Ebene; Sitz eines Pascha u. griech. Erzbischofs, Handel mit Baumwolle, Tabak, Getreide. 28000 Ew.

Sereth, 1) Nebenfluß der Donau l.; entspr. im österr. Galizien, Kr. Tschernowitz, fließt gegen O. in die Moldau, weiter gegen S. in die Moldau, Wallachei u. Bulgarien, u. mündet zwischen Brailow u. Galatz; 120 L. Lauf. Nebenfluß: Sutschava, Moldava, Bistritz, Trotus, Putna, Buzeo r., Birlat u. Sogurlowi l. 2) St. im österr. Galizien, Kr. Tschernowitz, r. am gleich. Fluß; 3700 Ew.

Serey-aux-Forges, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. Toul; Alabasterbruch, Hochofen.

St.-Serf, S. Servolo, Df. in Illyrien, SO. bei Triest, am Meerb.; wichtige Salinen, merkw. Grotte.

Serfo, Serfanto, griechische Insel im ägeischen Meer; weidereich. Die Bew., etwa 600 im gleichn. Fl. auf der SOküste, treiben Saffranbau. 37° 15′ 17″ n. Br. 22° 15′ 40″ ö. L.

Serga-Ruens, Berg im Himalaya, in Gurwal, 22906 engl. F. hoch; 30° 59′ 23″ n. Br. 76° 43′ 20″ ö. L.

Sergatsch, Kreisst. in Rußland, Guv. Nischnei-Nowgorod; 2000 Ew.

Sergiewsk, St. in Rußland, Guv. Orenburg, an der Grenze des Guv. Simbirsk, r. am Einfluß des Surgut in den Sok; 1000 Einw. 53° 36′ 43″ n. Br. 48° 30′ 20″ ö. L.

Serginеs, Fl. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. Sens; Wollzeugfabr. 1371 Ew.

Serginskoi (Nischnei-, Verkhnoi-), zwei Flecken in Rußland, Guv. Perm, O. von Kraene Ufimsk, am Serga; 3000 Einw.

Sergipe-del-Rey, 1) wasserarme Prov. an der SOküste von Brasilien, zwischen den Prov. Alagoas N., Pernambuco NW., Bahia SW. u. S. Die Nordgrenze bildet der Rio S.-Francisco; 810 QM. Produkte sind Vanille, Ipecacuanha, Zuckerrohr, Baumwolle, Tabak, Rindvieh, Leder, Seesalz, Felskrystall. 270000 Ew. 2) **S. Cristovao**, Hauptst. ebd., unweit der Mdg. des Vazabarris, über den eine schöne Brücke führt, in einer fruchtbaren Gegend; 36000 Ew. 11° 10′ 42″ s. Br. 39° 31′ 0″ w. L.

Sergy, Cergy, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Pontoise, r. an der Oise; 1180 Ew.

Seriana (Val-), Thal in der Lombardei, Prov. Bergamo; im N. durch sehr hohe Berge vom Veltlin geschieden; erweitert sich gegen S. in die Ebene von Bergamo, vom Serio bewässert. Die Bew. beschäftigen sich vorzüglich mit Tuchweberei u. Eisenfabrikation.

Seriate, Fl. in der Lombardei, O. bei Bergamo, l. am Serio; 1410 Ew.

Serifontaine, Dorf in Frankreich, Depart. Oise, Arr. Beauvais; Zink-, Messing- u. Kupferblechfabr.

Serignac, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Lot-Garonne, Arr. Agen, mit Markt, 910 Ew.; Dep. Tarn-Garonne, Arr. Castel-Sarrasin, mit Markt, 1185 Ew.

Serignan, 1) St. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. Béziers; Branntweinbrennerei, Weinhandel. 2141 Ew. 2) Fl. ebd., Dep. Vaucluse, Arr. Orange; Seidenspinnerei. 1210 Ew.

Serigny, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Saone-Loire, Arr. Louhans; 418 Ew.

Serik, St. in Persien, Prov. Kerman, in Moghestan, unweit der Küste in der Straße von Ormus; Fort.

Serillac, Df. in Frankreich, Dep. Corrège, Arr. Brives; 1228 Ew.

Serinagur, Hauptst. im engl. Hindostan, Prov. Gurwal, Prdsch. Bengalen, l. am Alaknanda; Münze, Handel mit Landesprodukten; leidet viel durch Erdbeben. 30° 11′ n. Br. 76° 23′ ö. L.

Seringam, Flußinsel im Cavery, im engl. Hindostan, Karnatic, Prsdsch. Madras; darauf zwei berühmte Hindus-Tempel.

Seringapatam, Siri-Ranga-Patan, feste Stadt im engl. Hindostan, Maissur (Mysore), Prsdsch. Madras, auf einer Insel des Cavery. Die St. umfaßt die Festung, die schwarze St. (Petah) mit vielen Pallästen, Moscheen, Pagoden, ein europ. Hospital, und die ehemalige Residenz Hayder-Aly u. dessen Sohns Tippo-Saib, Lall-Bang genannt; 32000 Ew. 12° 25′ 29″ n. Br. 74° 22′ 19″ ö. L.

Serinbaem, Serinbebem, s. **Santarem.**

Serinia, Fl. in Bosnien, OSO. bei Trawnik.

Serino, St. im Königreich Neapel, Prov. Principato-ulter., SO. bei Avellino; 8000 Ew.

Serio, Nebenfluß des Adda l., in der Lombardei; entspringt im Val-Vendione, u. mündet unterhalb Crema, bei Montodine.

Serkars, die nördlichste Prov. in der Prsdsch. Madras im englischen Hindostan; grenzt N. an Orysah, NW. an Gandwana u. Hayder-Abad, SW. an Balaghat u. Karnatic, SO. an den Meerb. von Bengalen, vom Tschilka-See bis zum Fluß Gondegam. Steile Gebirge stehen auf der Grenze gegen Gandwana u. Hayder-Abad. Die Küste ist größtentheils niedrig u. sandig, ausgenommen einige Vorgebirge, z. B. die Nase, Dior u. Sirreler. Uebrigens hat das Land Ebenen u. fruchtbare Thäler, aber auch Sümpfe. Die bedeut. Flüsse sind der Godavery, Kristna, Golgondah, Settiveram, Paddair und Gangam. Das Klima ist sehr heiß, u. die Gegend am Meer sehr ungesund. 2,500000 Einw.

Digitized by Google

Serki-Serai, St. im türk. Asien, Sandsch. Begscheher, SW. von Konieh.

Serles, Searles, eine der Pomotu-Inseln, 3 L. lang, 1½ L. breit; unbewohnt, aber höher als die benachbarten Inseln. NWSpitze 18° 18′ 48″ s. Br. 139° 18′ 16″ w. L., SOSpitze 18° 23′ 22″ s. Br. 139° 13′ 26″ w. L.

Serley, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arrond. Louhans; 1100 Ew.

Serm, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Düsseldorf; 480 Einw.

Sermaise, Fl. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. Pithiviers; 758 Ew.

Sermaize, St. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. Vitry-le-François, an der Saulx; salinisch-eisenhalt. Mineralquelle, Hochöfen. 1802 Ew.

Sermano, Df. in Corsica, Arr. Corte; Bezirksort. 258 Einw.

Sermatta, Insel im Sunda-Archipel, zwischen Timor u. Timor-Laut; 8° 10′ s. Br. 126° 50′ ö. L.

Sermentisson, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Thiers; 1181 Ew.

Sermerieu, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. la-Tour-du-Pin; 1160 Ew.

Sermesok, Insel an der Südspitze von Grönland, NW. vom Cap Farewell.

Sermide, Fl. in der Lombardei, OSO. bei Mantua, links am Po.

Sermin, großer Fl. in Syrien, SW. von Aleppo, aber öde, u. die wenigen Bew. sind Kurden u. Araber.

Sermione, Df. in der Lombardei, OSO. bei Brescia, S. in der gleichn. Halbinsel im Garda-See; Fort, Mineralquelle. 800 Ew.

Sermoneta, Fl. im Kirchenst., Deleg. Frosinone, auf einer schwer zugängl. Höhe.

Sermoyer, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Bourg, l. an der Seille; 1088 Ew.

Sernache, Fl. in Portugal, Prov. Beira, S. bei Coimbra.

Sernacelhe, Fl. in Portugal, Prov. Beira, N. bei Trancoso; Waisenhaus, Hospital, festes Schloß. 800 Ew.

Sernft-Thal, das kleine Thal, im S. des schweizer K. Glarus. Der Eingang führt durch einen 1 St. langen Gebirgsschlund zwischen dem Ganskopf u. Fässis. Die Thalbreite beträgt nur eine Viertelstunde. Hinter Matt aufwärts erweitert sich das Thal, aus dem sich die Seitenthäler Mühlebach-Thal mit dem Thälchen Wildersteinerloch, und das Krauch-Thal. Hauptort ist das Dorf Elm, das höchste im Kanton. Vom Jäzschlund aufwärts führt in der Nähe des Hauptstockes ein gefährl. Paß, der Panixer-Paß, nach Panix in Graubünden, auf dem jährlich viel Vieh nach Italien getrieben wird.

St.-Sernain, St.-Sernin, Fl. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. St.-Affrique, auf einer Höhe an der Rance; Tuchweberei. 2379 Ew.

Serock, St. im russ. Polen, Guv. Plock, r. am Einfluß des Bug in die Narew; 1028 Ew.

Seroczyn, St. im russ. Polen, Guv. Lublin, WSW. bei Siedlec, r. an der Zwitter.

Serohi, s. **Saraway**.

Serokomla, St. im russ. Polen, Guv. Lublin, WSW. bei Radzyn; 700 Ew.

Seron, zwei Fl. in Spanien; N. bei Almeria, r. am Almanzor, am Fuß des gleichn. Berges, 6100 E.; SSO. bei Soria, in einem Thal, r. am Nagima, 820 Ew.

Serondsje, St. in Hindostan, Sindhyah, in Malva, in fruchtb. Ebene; Weberei.

Serone, Fl. im Kirchenstaat, O. von Rom.

Seropilly, St. im engl. Hindostan, Karnatic, Prsdsch. Madras, S. bei Nellore, unweit dem Meerbusen von Bengalen.

Serowitz, St. in Böhmen, Kr. Tabor; Tuchweberei. 1855 Einw.

Serpa, 1) Fl. in Portugal, Prov. Alemtejo, OSO. von Beja, l. unweit dem Guadiana, in fruchtb. Gegend. 5600 Ew. 2) St. in Brasilien, Prov. Para, im brasilian. Guyana, auf der Nordk. einer kleinen Insel des Amazonenstroms; Cakao-, Kaffe-, Baumwoll-, Tabak-, Sarsaparillebau, Fischerei.

Serpeisk, St. in Rußland, Guv. Kaluga, am Serpeika; Mühlsteinbrüche. 900 Ew.

Serpent, kl. Antillen-Insel im Jungfern-Archipel.

Serpentera, Insel im mittell. Meer, SO. bei Sardinien; 39° 10′ n. Br. 7° 18′ 30″ ö. L.

Serpho, Serphanto, s. **Serfo**.

Serpins, Fl. in Portugal, Prov. Beira, O. bei Coimbra; 660 Einw.

Serpuchow, Serpuchow, Kreisst. in Rußland, Guv. Moskau, an der Nara u. Serpeika; Segeltuchfabr., Gerberei; Handel mit Getreide, Vieh, Leder, Seife, Honig, Wachs. 6000 Ew. 54° 54′ 55″ n. Br. 35° 5′ 59″ ö. L.

Serpur, St. in Hindostan, Nizam, Berar.

Serques, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. St.-Omer; 1000 Ew.

Serqueux, Df. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. Neufchâtel; Thonerde. 480 Ew.

Serra, 1) Df. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-citer., O. bei Cosenza; 1200 Ew. 2) **-la-di-Scopamene**, Fl. in Corsica, Arr. Sartène; 809 Ew. 3) **-Capriola**, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Capitanata, NW. bei San-Severo; 4000 Ew. 41° 48′ 14″ n. Br. 12° 49′ 10″ ö. L. 4) **-di-Falco**, Fl. in Sicilien, W. bei Caltanisetta. 5) **-di-Sto.-Stefano-del-Bosco**, St. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2, SO. bei Monteleone, in einem Thal, unweit SW. das Fort S.-Stefano-del-Bosco. 5000 Ew. 6) **-Mezzana**, Fl. ebend., Prov. Principato-citer., OSO. bei Castel-dell-Abate; 200 Ew. 7) **-Moncesca**, Fl. ebend., Prov. Abruzzo-citer., SO. bei Montpello; 1188 Ew. 8) **-Petrona**, Fl. im Kirchenst., Deleg. Macerata. 9) **-S.-Chirico**, Fl. ebd.

Serrababu, St. in Senegambien, Königr. Fuladu.

Serracines, Fl. in Spanien, W. bei Guadalajara, in der Ebene von Alcala-de-Henares; 128 Ew.

Serrada, Fl. in Spanien, S. bei Valladolid; Weinbau, Branntweinbrennerei. 820 Ew.

la-Serradilla, Fl. in Spanien, S. bei Plasencia. Woll- u. Leinweberei. 2400 Ew.

Serraggio, Df. in Corsica, Arr. Corte; 916 Ew.

Serralunga, Df. im Königr. Sardinien, Alessandria, W. bei Casal, l. an der Stura; 1230 Ew.

Serramanna, Df. in Sardinien, NNW. bei Cagliari, l. am Mannu; 2000 Ew.

Serrana, Perlen-Insel, kleine Insel im Antillen-Meer, SSW. bei Jamaica.

Serranilla, Gruppe von Eilanden u. Klippen im Antillen-Meer, SW. bei Jamaica; Ostspitze 15° 43′ 20″ n. Br. 82° 11′ 20″ w. L.

Serranillos, Fl. in Spanien, SSW. bei Madrid; Spartieflechterei. 290 Ew.

Serrano, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Otrante, SO. bei Lecce; 400 Ew. 40° 10′ 55″ n. Br. 18° 1′ 2″ ö. L.

Serrara, Df. im Königr. Neapel, auf der Insel Ischia; 1000 Einw.

Serrastretta, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2, NO. bei Nicastro, in einem Thal; 3200 Ew.

Serret, Ras-el-Munchicar, Cap der Küste von Tripolis, am mittell. Meer, SW. von Biserte; 37° 14′ 0″ n. Br. 6° 48′ 45″ ö. L.

Serrata, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-ulter. 1, NO. bei Palmi; 850 Ew.

Serratella, Fl. in Spanien, WSW. bei Peniscola; 350 Einw.

Serraval, Df. im Königr. Sardinien, Savoien, Genova, SO. bei Annecy; Gypsbruch. 1410 Ew.

Serravalle, 1) St. in der Lombardei, N. bei Treviso, am Mischio; Woll- u. Seidenweberei, lebhafter Handel mit Wein, Getreide u. Honig. 3400 Ew. 2) Fl. im Königreich Sardinien, Genua, SSO. bei Novi, links am Scrivia; 2400 Ew. 3) Fl. in Toscana, Prov. Florenz, SW. bei Pistoja. 4) **-di-Sesia**, Df. im Königr. Sardinien, Novara, OSO. bei Grevacuore, r. an der Sesia; 1080 Einw.

Serre, 1) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato-citer., SSO. bei Campagna; 3400 Ew. 2) Nebenfluß eines Arms der Oise l., in Frankreich; entspringt im Dep. Ardennes, mundet bei la-Fère, im Dep. Aisne. 3) **le-Grand**, Fl. ebd., Dep. Drôme, Arr. Valence, r. an der Galaure, auf einem Berge; Tuchmanufaktur, Gerberei, Eisen- u. Stahlfabr., Ackerwerkzeugfabr. 1740 Ew. 4) Fl. ebd., Dep. Doubs, Arr. Besançon; 458 Ew.

Digitized by Google

Serrejon, Fl. in Spanien, SSO. bei Plasencia, r. am Tajo; Woll- u. Leinwandweberei. 766 Ew.

Serrenti, Df. in Sardinien, NNW. bei Cagliari; 1350 Einw.

la-Serrère, reichhaltige Eisenmine in Frankreich, Dep. Arriège, Arr. Foix, in den Pyrenäen.

Serres, 1) St. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. Gap, r. am Buech; Hut- u. Leinwandfabr., Gerbereien, Maulbeerbaumzucht. 1088 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Ariège, Arr. Foix; Eisen- u. Stahlfabr. 1790 Ew. 3) St. in Macedonien, am Takinos-See; Baumwollbau, Woll-, Baumwoll- u. Tabakfabr., Baumwollhandel. 30000 Ew.

Serrey, Sieraje, St. im ruff. Polen, Guv. Augustowo, Kr. Seyny; 1925 Einw. 54° 12′ 50″ n. Br. 21° 28′ 5″ ö. L.

Serrière, Df. im schweizer K. Neuenburg, nahe bei Neuenburg, am See; Papiermühlen, Quincallerie. 380 E.

Serrières, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Tournon, r. an der Rhône; Weinbau, Wein- u. Holzhandel. 2182 Ew. 2) Df. im Königr. Sardinien, Savoien, S. bei Seyssel, links an der Rhône; 1000 Einw. 3) **-de-Briord**, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Belley; 325 Ew.

Serrig, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarburg; 578 Einw.

Serris, St. im engl. Hindostan, Bahar, Prsdsch. Bengalen.

Serro-Largo, Fl. in Brasilien, Prov. Rio-Grande-do-Sul.

Sersale, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2, NO. bei Cantazaro; 2180 Ew.

Sersheim, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OAmt Vaihingen; 1088 Ew.

Sert, Stadt im türkischen Asien, O. von Diarbekr; 3000 Einw.

Sertig, ein schönes, wiesen- u. alpenreiches Thal im schweizer K. Bünden, das sich zwei Stunden thalwärts in zwei Arme, das Kubalpen-Thal, in das Engadin hinüber, u. den Ducan, in das Stulser-Thal hinüber führt.

Servaveh, St. in Hindostan, Sindhyeh, Agra.

Serudöje, St. im turk. Asien, Sandsch. Reha.

St.-Servais, 1) Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Laon; 530 Ew. 2) Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Namur; Porzellan- u. Baumwollmanufaktur.

St.-Servan, 1) St. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. St.-Malo, gegenüber St.-Malo, an der Mündg. der Rance in den Ozean; zwei Häfen, Fischerei, Küstenschifffahrt, Schiffbau, Schiffzwiebackbäckerei, Brauerei ꝛc. 10257 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Morbihan, Arr. Ploermel, r. am Duft; 1260 Ew.

Servance, Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. Lure, am Dignon; 4520 Ew.

Servant, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Riom; 2160 Ew.

Servel, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Lannion; Hanfhandel. 1080 Ew.

Serverette, Fl. in Frankreich, Dep. Lozère, Arrond. Marvejols, am Zusammenfluß der Truyère u. des Mezère; 928 Einw.

Serves, Serva-Burun, Cap der Türkei, Rumelien, Sandsch. Kirk-Kilissa, am schwarzen Meer; 41° 39′ 0″ n. Br. 23° 46′ 40″ ö. L.

Servi, griech. Insel an der Südk. von Morea.

Servia, Serfidöje, St. in der Turkei, Rumelien, SW. von Salonichi.

Servian, St. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. Béziers; Oliven, Mandeln, Weinbau. 2203 Ew.

Servières, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. Tulle, l. an der Dordogne; fl. geistl. Seminar. 1394 Ew. 2) Df. mit Markt ebd., Dep. Lozère, Arr. Mende; Wollzeugfabr. 588 Ew.

Servies-en-Val, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. Carcassonne, l. am Alsou; bedeut. Markt in Schaaf- und Schweinehandel u. Ackerwerkzeugen. 175 Ew.

Servigny-lès-Raville, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. Metz; Steinbruch. 499 Ew.

Servilly, Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. la-Palisse; drei Märkte. 325 Ew.

Servin, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. Baume-les-Dames; in der Nähe am Fuß des höhlenreichen Berges Grand-Rucher auf einer Hochebene der kleine runde See Grand-Saz, von Felsen umgeben, mit einer schwimmenden Insel. 365 Ew.

Servon, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. Rennes, r. an der Vilaine; mit Markt. 1150 Ew.

Servoz, Df. im Königr. Sardinien, Savoien, W. bei Chamouny, r. an der Arve; Schieferbrüche mit silberhaltigen Bleierz, Marmor ꝛc. 428 Ew.

Sery, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Ardennes, Arr. Rethel, 1038 Ew.; **-les-Mézières**, Dep. Aisne, Arrond. St.-Quentin, SW. bei Ribemont; hydraul. Flachsspinnerei, 898 Einw.

Sesa, Fl. in Spanien, SSO. bei Huesca; Ackerbau. 615 Einw.

Sesena, Fl. in Spanien, SSO. bei Madrid, auf einem salpeterreichen Boden, r. am Jurama; Salzquelle. 1210 Einw.

Seschellen, s. **Seyschellen.**

Sesia, Nebenfluß des Po l., im Königr. Sardinien; entspringt SO. am Monte-Rosa, fließt SSO., u. mundet in zwei Armen; davon der westl. O. bei Casal. Nebenfl.: Sessera u. Cervo r.

Seskär, russ Insel im finländ. Golf, zum Guv. St.-Petersburg gehörig; auf dem NWEnde eine Rhede u. ein Leuchtthurm 60° 2′ 7″ n. Br. 26° 1′ 24″ ö. L.

Seskarön, Insel an der schwedischen Küste, Nordre-Botten, im bottnischen Meerbusen.

Sesma, Fl. in Spanien, Navarra, S. bei Estrella; Mangel an Trinkwasser, Ackerbau. 1140 Ew.

Sessa, 1) St. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, O. bei Gaeta; Bischofsitz, Kathedrale, Waisenhaus, Hospital; Ueberreste römischer Bauwerke, Wasserleitungen, Bäder, Theater ꝛc. 4000 Ew. 2) Fl. ebend., Prov. Principato-citer., WNW. bei Il-Vallo; 728 Ew. 3) Df. im schweizer K. Tessin, Bez. Lugano; 593 Ew.

Sessenheim, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Straßburg, l. an den Zore; 1068 Ew.

Sestino, Dorf u. Vicariat in Toscana, Prov. Florenz, NO. bei Borgo-S.-Sepolcro.

Sesto, 1) Fl. in Toscana, N. bei Florenz; 43° 50′ 3″ n. Br. 8° 52′ 6″ ö. L. 2) Df. in der Lombardei, NW. bei Cremona; 1425 Ew. 3) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, SSO. bei Venafro; 628 Ew. 41° 25′ 12″ n. Br. 11° 44′ 29″ ö. L. 4) **Sestu**, Df. in Sardinien, N. bei Cagliari; 1166 Einw. 5) **-Calende**, Fl. in der Lombardei, WNW. von Mailand, NW. bei Somma, am Lago-Maggiore; 1510 Ew. 6) **-S.-Giovanni**, Fl. in der Lombardei, NNO. bei Mailand; Weinbau u. weidereiche Umgegend. 1638 Ew.

Sestola, Fl. in Modena, S. von Modena; festes Schloß. 695 Einw.

Sestos, Fluß auf der Pfefferküste in Ober-Guinea; mündet in den Ozean.

Sestra, Nebenfluß des Dubna l., in Rußland, Guv. Moskwa u. Twer.

Sestrabeck, Fl. in Rußland, Guv. u. Kr. St.-Petersburg, NW. bei St.-Petersburg; Gewehrfabr., Ankerschmiede. 1400 Ew.

Sestri, 1) **-a-Levante**, St. im Königr. Sardinien, SSO. bei Chiavari, auf einer Halbinsel im Meerbusen von Genua; auf der Landspitze ein Kastell; gute Rhede, lebhafte Küstenschifffahrt, Marmorbrüche. 3388 Ew. 2) **-a-Ponente**, Fl. ebend., W. bei Genua, am Meerbusen von Genua; Kreide- u. Alabasterbrüche.

Sestrica, Fl. in Spanien, NNO. bei Calatayud, l. am Jalon; Töpferei, Knopffabr., Oelmühlen. 1228 Ew.

Sestros (Groß-, Klein-), zwei Städte auf der Pfefferküste in Ober-Guinea, NW. vom Cap Palmas.

Sestruga, dalmat. Insel, Kr. Zara; 44° 10′ 45″ n. Br. 12° 37′ 31″ ö. L.

Seßlach, St. in Baiern, Ober-Franken; Landgerichtsitz, Hospital, Getreide- und Obstbau; unweit das Schloß Geyersberg. 512 Ew.

Setarah, 1) **Sittarah**, ein kleiner Staat in Hindostan, in Beidsjapur; stößt W. an die West-Ghats. 2) Hauptst. ebd., S. von Punah, auf einem steilen Felsen, zu dem nur ein schmaler Weg führt; wurde 1818 von den Engländern genommen.

Se-Tcheou, Se-Tching, Se-Tchuen, s. **Sse-Tcheou, Sse-Tching, Sse-Tchouan.**

Digitized by Google

Setenil-de-las-Bodegas, Fl. in Spanien, Prov. Sevilla, N. bei Ronda; 2690 Ew.

Seterana, St. auf der NWküste der Sunda-Insel Timor; holländischer Besitz. 9° 21′ 25″ südl. Br. 121° 41′ 30″ öst. L.

Seth, 1) Df. in Schleswig, SO. bei Tondern; schöne Garten. 2) zwei Dfr. in Holstein, in der Grfsch. Rantzau, SW. bei Barmstedt, in der Ueberauergilde. 288 E.; NW. bei Oldesloe, im Gut Borstel, Kirchsp. Sulfeld, mit einer Schule von 140 Kindern.

Setif, St. in Algerien, Prov. Constantine, SW. von Constantine, S. von den Gebirgsstöcken Magrise und Baburah, in einer weiten fruchtb. Ebene u. in sehr gesunder Gegend mit vorzügl. Trinkwasser; ist die alte röm. Kolonie Sitifis colonia.

Seti-Ganga, Nebenfluß des Tirsul-Ganga r., in Hindostan, Nepal.

Setledoje, Langz-Ging, Tzung-Ti, Nebenfluß des Gharra l., der dann in den Tschanab, u. dieser in den Indus l. fließt. Er fließt W. aus dem See Ravan-Hrad in Tibet, u. anfangs NW., durch das Land Urna-Desa, und dann am NOFuß des Himalaya, wendet sich dann schnell SW., durchbricht in dieser Richtung das Gebirge, u. mundet S. von Umritsir, bei Herri, in dem hindostan. Lande Lahore.

Setna-Fatma, Fl. in Hedsjas in Arabien; Handel mit Früchten nach Mekka.

Setonda, kleine Sunda-Insel, N. bei der Insel Sumbava.

Setsch, Fl. in Böhmen, Kr. Chrudim; Leine- u. Baumwollweberei. 49° 55′ 55″ n. Br. 13° 19′ 20″ ö. L.

Sette, Küsten-Land im N. von Unter-Guinea, stößt N. an Ober-Guinea, und W. an den atlant. Ozean, N. an Ober-Guinea, mit der gleichn. Stadt, am gleichn. Fluß, der in den Ozean fließt.

Sette-Comuni, sehr gebirgige Landschaft in der Lombardei, Vicenza, zwischen der Brenta u. Astico; 4⅓ QM., 29000 Ew. Holz u. Weide. Hauptort: Asiago.

Settefrati, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, OSO. bei Sora; besteht aus zwei Dörfern. 3150 Einw.

Setterich, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Julich; 615 Einw.

Settimo, 1) Df. in Sardinien, NO. bei Cagliari; 1210 Einw. 2) **Torinese**, Df. im Königr. Sardinien, NNO. bei Turin, l. am Po; 2330 Einw. 3) **Vittone**, St. ebend., Dw. Turin, NNW. bei Ivrea, l. am Dora-Baltea; 1500 Ew.

Settingiano, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2, W. bei Catanzaro; Seidenraupenzucht. 1068 Ew.

Settle, St. in England, West-Riding in der Grafsch. York, links am Ribble, W. von York; Viehmarkte. 1528 Einw.

Settmarshausen, Df. in Hannover, bei Göttingen; 283 Einw.

Settrup, Bauersch. in Hannover, Osnabruck, bei Fürstenau; 352 Einw.

Setubal, Setuval, St.-Ubes, St. in Portugal, Estremadura, SSO. bei Lissabon, N. an der gleichn. Bai, an der Mdg. des Sakao, die einen weiten u. tiefen Hafen bildet; wichtige Salzwerke, guten Wein u. vorzügl. Orangen, die eine Ausfuhr liefern; Seehandel, Waisenhaus, Gerbereien. 15000 Ew. 38° 28′ 54″ n. Br. 11° 13′ 47″ w. L.

Setzingen, Pfrdf. in Wurtemberg, Donaukr., OAmt Ulm; starker Flachsbau u. Leinwandhandel. 398 Ew.

Seubelsdorf, Seibelsdorf, Fl. in Baiern, Ldgr. Stadtsteinach; 280 Ew.

Seubersdorf, Brzydowo, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode; 415 Ew.

Seubertsholz, Seuversholz, Df. in Baiern, Ldgr. Eichstädt; 300 Ew.

Seudre, Fluß in Frankreich, Dep. Charente-infér.; mundet in den atlant. Ozean, unterhalb Marennes, gegenüber der Südspitze der Insel Oleron.

la-Seu-d Urgel, St. in Spanien, Pv. Lerida, WSW. von Puycerda, am Fuß der Pyrenäen; Bischofsitz, Findelfinderhaus, zwei Hospitaler, Getreide- u. Holzhandel; Ackerbau. 2650 Ew.

Seugne, Nebenfluß der Charente l., in Frankreich, Dep. Charente-infér.; entspringt im Arr. Jonzac, NNO. bei Montlieu; mundet in vier Armen, SO. bei Saintes.

Seui, Df. in Sardinien, Cagliari, NO. von Isili; 1816 Einw.

Seuillet, Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. la-Palisse, in einem engen Thal; mit Markt. 580 Ew.

Seulingen, Pfrdf. in Hannover, Grubenhagen, bei Duderstadt; 1018 Ew.

Seurre, alte u. nette St. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Beaune, l. an der Saône, über die eine Brucke führt; Hut-, Nagel-, Oel-, Weineffigfabr., Handel mit Getreide, Hanf, Gerste, Mais, Stroh, Wein. 3512 Ew.

Seussen, Df. in Baiern, Ldgr. Wunsiedel; 386 Ew.

Seussling, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Bamberg 2, unweit dem Ludwigs-Kanal; Getreide- u. Obstbau, Korbflechterei, Industrie-Garten.

Seuzach, Pfrdf. im schweizer K. Zurich, Bez. Winterthur; 666 Einw.

Sevans, Sept-Vents, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. Bayeux; 1000 Ew.

Sevastopol, Sebastopol, Akhtiar, St. in Rußland, Taurien, auf der Westk. der Krim, SW. von Simferopol, an einem Bergabhang; Admiralitätspallast, Arsenal, Hospitaler, Kasernen, Rhede, Kriegshafen, Schiffswerfte, Docks; stark befestigt; gewöhnlich weht der Ostwind von Früh bis Mittag, dann bis Abend der Westwind. 4000 Ew. 44° 36′ 51″ n. Br. 31° 11′ 8″ ö. L.

Sevelen, 1) Burgermeisterei in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern; 2798 Ew. 2) Ortschaft im schweizer K. St.-Gallen, Bez. Werdenberg; 1546 Ew.

Sevelinges, Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arrond. Roanne, 1098 Ew.

Sevenbergen, s. **Zevenbergen**.

Seven-Churches, Df. in Irland, Pv. Leinster, Kings-Grafsch., l. am Shannon; Markt; Kupfer-, Blei-, Zink-, Zinnadern.

Seven-Droog, s. **Saven-Droog**.

Sevenecke, Df. in Belgien, Prov. Ost-Flandern, Arr. Gent; Baumwollfärberei. 2300 Ew.

Seven-Heads, Klippen an der Südküste von Irland, Grafsch. Cork.

Seven-Islands, Gruppe kleiner Inseln im St.-Lorenz-Golf, an der Küste von Unter-Canada.

Seven-Oaks, St. in England, Grafsch. Kent, SO. von London, r. am Darent; 4100 Ew. 51° 14′ 39″ n. Br. 2° 9′ 11″ w. L.

Sever, Nebenfluß des Tajo l.; entspringt in Portugal, Prov. Alemtejo, O. von Portalegre; bildet die Grenze zwischen Portugal und Spanien, in Estremadura, fließt NNW., u. mundet NNO. bei Montelvao.

St.-Sever, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. Vire, am Ursprung der Simme; Spinnerei, Granitbruche. 1653 Ew. 2) St. ebend., Dep. Landes, u. Hauptort des gleichn. Arrond., l. am Adour, über den eine schöne Brucke führt; Fayence- u. Leinölfabr., Handel mit Getreide, Wein, gemästeten Ortolanen, Schinken ꝛc. 5238 Ew. 43° 45′ 38″ n. Br. 2° 34′ 42″ w. L. 3) Fl. ebd., Dep. Aveyron, Arr. St.-Affrique, am Tondour; 580 Ew. 4) Fl. ebend., Dep. Seine-infér., Vorstadt von Rouen. 5) **de-Rustan**, Fl. ebd., Dep. Hautes-Pyrenées, Arr. Tarbes; 558 Einw.

St.-Severac, 1) Df. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. Savenay; 1048 Ew. 2) **-le-Chateau**, St. ebend., Dep. Aveyron, Arr. Milhau, am Ursprung des Acerou; Schloß, Kohlenwerk, Ackerbaugesellschaft. 2982 Ew.

St.-Severe, 1) Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Cognac; unweit Ueberreste eines römischen Lagers. 625 E. 2) St. ebend., Dep. Indre, Arr. la-Chatre, r. am Indre; Wollhandel. 904 Ew.

Severgheim, Df. in Belgien, Prov. Ost-Flandern, Arr. Gent, l. an der Schelde; 1410 Ew.

Sever-Hissar, Fl. in Asien, Anatolien, Sandsch. Sultan-Fugni, O. bei Seki-Scheher; 1900 Ew.

St.-Severin, 1) Df. mit Markt, in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Barbezieux, r. an der Lizonne; Papierfabr. 1330 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Isère, Arr. la-Tour-du-Pin, l. an der Bourbre; 2580 Ew.

Sta.-Severina, St. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2, WNW. bei Cotrone, r. am Neto, auf einem steilen Felsen; Kastell. 1000 Ew.

Digitized by Google

S.-Severino, 1) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Basilicata, SSW. bei Chiaromonte; 2200 Ew. 40° 52′ 44″ n. Br. 11° 44′ 4″ ö. L. 2) Fl. ebd., Prov. Principato-citer., N. bei Salerno, r. am Sarno; 228 Einw. 3) Stadt im Kirchenstaat, Deleg. Macerata, r. am Potenza; 1880 Ew.

Severn, 1) Fluß in Neu-Süd-Wales in Nord-Amerika, mundet in die Hudson-Bai. 2) Fluß in Maryland; fließt SO., u. mundet O. in die Chesapeake-Bai. 3) **Matchedash**, Fluß in Ober-Canada, fließt W., u. mundet O. in den Huron-See.

S.-Severo, St. im Königr. Neapel, Pr. Capitanata, NNW. bei Foggia; Bischofsitz. 16680 Ew.

Severo-Jekaterinski-Kanal, Kanal in Rußland, Guv. Nowgorod; beginnt r. in der Perozobischa, ist SW. bei Kirilow vorüber geführt l. in die Chetsna, u. verbindet die Dwina u. Wolga.

Severo-Wostotchnoi, Cap in Rußland, Guv. Jeniseisk; der nördlichste Punkt der Küste von Asien.

Seveux, Df. mit Märkten, in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. Gray, l. an der Saône; Hochofen u. Eisenhammer. 830 Ew.

Sevier, Grafsch. in Tennessee, Eastern-Distrikt; 1820: 4772, 1830: 5717, 1840: 6442 Einw. Gleichn. Hauptort (Court-House).

Sevignac Fl. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Dinan; 2030 Ew.

Sevilla, 1) Provinz in Spanien, im W. von Andalusien, zwischen Estremadura N., Cordova u. Granada O., dem mittelland. Meer SO., u. der Straße von Gibraltar S., dem atlant. Ozean SW., Portugal W.; 430 QM., 367303 Einw., ist eine weite Ebene, die im S. von der Sierra-de-Ronda u. der Sierra-Antequera, u. im W. von der Sierra-de-Aroche abgeschlossen wird. In diesem Gebirge entspringen die Nebenflusse des Guadalquivir: Galaragar, Guadma, Biares, Corbones u. a. Im O. fließt der Genil, auf der Westgrenze der Guadiana mit dem Ghanza. Die Küste ragt in mehrern Cays in das Meer, so die südlichste Spitze von Europa, die Cays Trafalgar, Roche, Camarinal, Camorro u. a. Baien sind im mittell. Meer die von Algesiras oder Gibraltar, im atlant. Ozean die von Cadix u. Huelva. Die Küste ist felsig, das Land zwar sandig oder steinig, aber doch meist sehr fruchtbar, indessen wasserarm. Die Produkte sind Getreide, Mais, Gerste, Melonen, Hulsenfrüchte, Feigen, Mandeln, Limonien, Orangen, Wein, Oliven, von denen viel ausgeführt wird; Schaafe, Pferde. 2) Hauptstadt ebd., in einer fruchtbaren, weiten u. angenehmen Ebene, l. am Guadalquivir; Erzbischoffitz, Generalcapitanat; mit Mauern und Thürmen befestigt. Unter den 15 Thoren ist das Triana-Thor das schönste. Die Vorstädte sind Humeros, Cesteria, Baratillo, Carreteria, Resolana, S.-Bernardo, S.-Roque, Macarena, Triana. Die letzte liegt rechts am Fluß u. ist mit der Stadt durch eine Schiffbrücke verbunden. Die St. hat 54 Straßen, 62 öffentl. Plätze, über 12000 Häuser, die meist im maurischen Geschmack gebaut sind die Straßen sind eng und krumm, einige ausgenommen. Ohne die Springbrunnen auf den öffentl. Spaziergängen u. in den öffentl. Gebäuden giebt es noch 30; 30 Kirchen, 10 Hospitäler, 1 Findelkinderhaus, Irrenhaus, Börse, 2 Theater, Observatorium Giralda genannt, Arena für die Stiergefechte, die große Wasserleitung von 410 Bogen, von den Römern erbaut; Universität (1502 gegr.), 2 mathemat. Schulen, 2 höhere Humanitätsschulen, 1 Schule für die schönen Künste, 1 Schifffahrts- u. Marine-Artillerieschule, Academie der schönen Künste, Akademie für Medizin und Naturwissenschaft, ökonom. Gesellschaft, zwei öffentliche Bibliotheken. Die Industrie beschäftigt Gold-, Silber-, Seide- u. Baumwollwebereien, Nadel-, Leder-, Wachstuch-, Pomadefabr. u. a., Handel. 100,000 E. 37° 22′ 41″ n. Br. 6° 21′ 23″ w. L. 3) **-la-Nueva**, Fl. ebend., WSW. bei Madrid; 200 Ew.

Sevre, 1) **-Nantaise**, Nebenfluß der Loire l., in Frankreich; entspringt im Dep. Deux-Sèvres, Arr. Parthenay, fließt NW., scheidet zum Theil das Dep. Vendée von dem Dep. Maine-Loire, fließt in das Dep. Loire-infér. Nebenfl.: die Moine r. 2) **-Niortaise**, Fluß ebd.; entspringt im Dep. Deux-Sèvres, Arr. Melle, fließt anfangs NO., dann NW., durch die Dep. Charente-infér. u. Vendée, in den atlant. Ozean.

Sèvres, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Versailles, WSW. unweit Paris, l. an der Seine, über die eine schöne Brücke führt; gothische Kirche, Porzellanmanufaktur, Fabr. chemischer Produkte, Kaschmir-Shawlfabr., Brauereien, Bleichen, Glasfabr., Handel. 12300 E. 2) **Deux-**, Dep. ebend., aus den ehemal. Landsch. Poitou, Aunis, Saintonge u. Marche gebildet, zwischen den Dep. Maine-Loire N., Vienne O., Charente u. Charente-infér. S., Vendée W.; ist nach den beiden darin entspr. gleichn. Flussen benannt; 607350 Hectar., 310203 Ew. in den Arr. Niort (102481), Bressuire (64678), Melle (76335), Parthenay (66509). Im SW. giebt es einige Heiden u. Sumpfe; im Allgemeinen aber ist das Land fruchtbar. Die Produkte sind Getreide u. Vieh. Die Industrie beschäftigt Gerberei, Oel- und Weineissigfabr., Favence- und Tuchmanufaktur, Baumwollspinnereien, Papierfabr. Hauptort: Niort.

Sevri-Hissar, zwei Städte in der Türkei, Anatolien; SW. von Smyrna, unweit der Küste; NO. von Eski-Scheher, am Ala-Dagh-Sou.

Sewastopol, s. **Sevastopol**.

Sewickly (New-, North), zwei Orte in Pennsylvania, Grafsch. Beaver; 1820: 1367, 1774, 1840: 1740, 2992 Einw.

Serau (Ober-, Vorder-), Pfarrort in Baden, Oberrheinkr., A. Emmendingen; Silberbergwerk u. Silberschmelze. 1106 Ew.

Sexten, Df. in Tyrol, Kr. Pusterthal, OSO. von Brunecken, am Ursprung der Drau; bedeutende Mühlsteinbrüche.

Seyschellen, Seschellen, Archipel im indischen Ozean, NO. von der Insel Madagascar, der zwei Inselgruppen: die eigentlichen Seyschellen oder Mahe-Inseln im NO., u. die Amiranten-Inseln im SW., umfaßt. Die erste Gruppe besteht aus 30 Inseln u. Eilanden, auf einer Korallen- u. Sandbank zerstreut, in der Richtung von NW. gegen SO.; die Amiranten, 12 Inseln, auf einer anderen Sandbank, von N. gegen S. gerichtet. Sie sind fast sämmtlich hoch u. felsig. Mahe ist die bedeutendste u. bevölkertste Insel, mit zwei vorzügl. u. sicheren Rheden. Auch die Insel Praslin hat eine gute Rhede. Der Mussón aus SO. erzeugt eine versengende Dürre, der Mussón aus NW. führt Regen herbei. Produkte sind Nelken, Pfeffer, Zuckerrohr, Kaffe, Reis, Manioc, Früchte, medizin. Pflanzen, seltene Muscheln; Schiffbau. Sehr verderblich sind die Ratten. 7000 Einw. Die Inseln gehören seit 1814 den Engländern.

Seyches, Fl. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. Marmande; 1328 Ew.

Seyda, s. **Saida, Saide u. Seide.**

Seyer, Inselgruppe im Meerbusen von Bengalen, im Mergui-Archipel; im Besitz der Engländer.

Seyerée, s. **Seieróe.**

Seyguah, St. im engl. Hindostan, Aureng-Abad, Präsidsch. Bombay.

Seyks, s. **Sicks.**

Seyne, St. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arrond. Digne, r. an der Blanche, am Fuß des gleichn. Berges; Citadelle, Kalkbrennerei, Collège. 2894 Ew.

Seyny, St. im russ. Polen, Guv. Augustowo, NW. von Grodno. 2700 Ew.

Seypan, Saypan, eine Insel der Mariannen, im großen Ozean; NOSpitze 15° 19′ 45″ n. Br. 143° 39′ 55″ ö. L., SOSpitze 15° 11′ 52″ n. Br. 143° 26′ 22″ ö. L.

Seypusch, Zywiec, St. im östr. Galizien, Kr. Wadowice; Leine- u. Tuchweberei.

Seyrah, St. in Hindostan, Gudjerat, Distr. Tschampanyr.

Seysummah, Stadt in Hindostan, Adjemir, SSO. bei Kota.

Seyssel, St. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Belley, an der Rhône, über die eine Brücke führt; Asphalt-Gruben, Weinhandel. 1336 Ew.

Seyssuel, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. Vienne, unweit der Rhône; 1100 Ew.

Seyzanne, St. in Frankreich, Dep. Marne, Arrond. Epernay, in einer fruchtb. Ebene; Gerberei, Tuchfabr., Handel mit Wein, Holz, Getreide, Kalk, Ziegeln. 4140 E.

Sezemicz, Fl. in Böhmen, Kr. Chrudim, l. an der Elbe; 1500 Einw.

Sezkijar, kleine russ. Insel im finischen Meerbusen; Quarantaine-Anstalt.

Digitized by Google

Sezulfe, Fl. in Portugal, Prov. Tras-os-Montes, SW. bei Braganza, r. am Lobos.

Sezza, St. im Kirchenstaat, Deleg. Frosinone, an den pontin. Sumpfen, in ungesunder Lage; Bischofsitz, Feigen u. gute Früchte. 6000 Ew. 41° 30′ 3″ nördl. Br. 10° 42′ 57″ östl. L.

Sezze, Fl. im Königr. Sardinien, S. bei Alessandria, an der Bormida; 2300 Ew.

Sfaban, s. **Ispahan**.

Sfakes, **Sfax**, St. auf der Küste von Tunis, N. am Golf von Gabes, in ebener u. sumpfiger Gegend; Bau von Seefahrzeugen, Küstenhandel. 6000 Ew.

Sferracavallo, Cap der Ostküste von Sardinien, SO. bei Bari; 39° 49′ n. Br. 7° 24′ 30″ ö. L.

S'Grav-, s. **Grav-**.

Shade, Ort in Pennsylvania, Grafsch. Somerset; 1840: 1052 Einw.

Shadwell, Df. in England, Grafsch. Middlesex, stößt SO. an London, l. an der Themse; 1000 Ew.

Shaftsbury, 1) St. in England, Grafsch. Dorset; Tuchweberei, Spitzenklöppelei. 3000 Ew. 51° 0′ 24″ n. Br. 4° 31′ 49″ w. L. 2) Ort in Vermont, Grafsch. Bennington; Marmorbrüche. 1820: 2022, 1840: 1885 Ew.

Shaggy, Klippen im großen Ozean, W. von der Insel Waigiu; Nordsp. 0° 0′ 25″ s. Br. 127° 53′ 10″ ö. L.

Shag-Island, Insel in der Christmans-Sound-Bai, an der Südk. von Neu-Foundland.

Shaint, Gruppe von drei kleinen Inseln in den Hebriden, in der Minch-Meerenge, an der Küste von Lewis.

Shamokin, Ort mährischer Brüder in Pennsylvania, Grafsch. Northumberland; 1820: 1820, 1840: 1983 Ew.

Shanagolden, **Shangolden**, Df. in Irland, Prov. Connaught, Grafsch. Limerick; Märkte, Steinkohlengruben.

Shandaken, Ort in New-York, Grafsch. Ulster; 1820: 1043, 1840: 1455 Ew.

Shanesville, Ort in Ohio, Grafsch. Tuscarawas, am Sugar-Creek.

Shank, Insel im großen Ozean; 0° 25′ s. Br. 160° 40′ östl. L.

Shannon, 1) Hauptfluß in Irland; entspringt in der Prov. Connaught, Grafsch. Leitrim, aus dem kleinen See Lough-Glean, in den Kurgankole-Bergen, 54° 14′ n. Br. 10° 22′ w. L.; fließt gegen S., zum Theil auf der Grenze der Prov. Connaught u. Leinster, wendet sich SW., zwischen den Prov. Connaught u. Munster, fließt gegen WSW. in die letztere, u. mündet in den atlant. Ozean. Er bildet mehrere Seen; davon sind bedeut. der Lough-Allen, Lough-Ree, Lough-Derg. Die bedeut. Nebenflüsse sind: Boyle, Suck, Fergus r.; Inny, Brosna, Maig, Athleaton u. Gasben l. Durch den großen Kanal steht der Fluß mit dem irländ. Meer in Verbindung. Die Flut steigt darin 9 bis 14, ja 12 bis 20 Fuß. Große Schiffe fahren bis gegen Limerick, u. Barken bis beinahe zur Quelle. Der Wasserfall Castleconne, oberhalb Limerick ist durch Kanale umgangen. Es giebt darin vorzügl. Lachse. 2) **-Bridge**, Df. ebd., Prov. Leinster, King's-Grafschaft, N. bei Banagher, l. am Shannon, über den hier eine Brücke führt; Märkte; Mineralquellen.

Shapinshay, eine der Orkney-Inseln, N. bei Pomona. Die zerrissenen Küsten bieten die gute Bai Gracala u. den einzigen Hafen Elwick; Schaafe, Rindvieh, Pferde u. viel Schweine, Sodabereitung. 788 Ew.

Shapleigh, Ort in Maine, Grafsch. York, am Piscataqua; 1820: 2813, 1840: 1310 Ew.

Sharkstown, Ort in Maryland, Grafsch. Queen-Anne's, l. am Chester-River, auf der Insel Kent.

Sharon, 1) Ort in Connecticut, Grafsch. Litchfield, r. am Housatonick; 1820: 2573, 1840: 2407 Ew. 2) Ort in New-Hampshire, Grafsch. Hillsborough; 1840: 231 E. 3) Ort in Vermont, Grafsch. Windsor; 1820: 1431, 1840: 1371 Ew. 4) Ort in Massachusetts; 1820: 1018, 1840: 1076 Ew. 5) Ort in New-York, Grfsch. Schoharie; 1820: 3932, 1840: 2520 Ew. 6) **New-**, Ort in Maine, Grafsch. Franklin; 1820: 944, 1840: 1829 Ew.

Sharples, Ort in England, Grafsch. Lancaster, NW. bei Manchester; 2150 Ew.

Sharps, Insel zu Maryland gehörig, in der Chesapeake-Bai, am Cap Cooks.

Sharpsburg, Ort in Maryland, Grfsch. Washington; 1820: 1500 Ew.

Shaston, großer Distrikt im N. der Grafschaft Dorset in England.

Shawanecetown, Ort in Illinois, Grfsch. Gallatin, r. am Ohio; unweit Salzwerke, aus denen das Salz in Handel kommt. 1820: 300 Ew.

Shawangunk, Ort in New-York, Grafschaft Ulster. 1820: 3372, 1840: 3886 Ew.

Sheepshead, Kirchspiel in England, Grfsch. Leicester. Strumpfstrickerei. 3528 Ew.

Sheerness, Hafenstadt in England, Grfsch. Kent, auf dem Nordende der Insel Sheppey, an der Mündung des Medway, in ungesunder Lage, aber stark befestigt; großes Arsenal, Bassins. 850 Ew. 51° 26′ 45″ n. Br. 1° 11′ 58″ ö. L.

Sheffield, 1) St. im West-Riding der Grfsch. York in England, am Zusammenfluß des Don u. Sheaf, in einer an Eisen u. Steinkohlen reichen Gegend; Sitz vorzüglicher Messerfabrikation, Feilen, Raspeln, Sägen, Kuxrim u. Quincaillerie; Eisenhämmer, Eisengießereien, Schleifmühlen, Dampfmaschinenbauwerkstätten. 68000 Ew. 2) Ort in Massachusetts, Grfsch. Berkshire, r. am Housatonick; 1820: 2476, 1840: 2322 Ew.

Shelburne, 1) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Coos; 1820: 792, 1840: 350 Ew. 2) Ort in Vermont, Grfsch. Chittenden, O. am Champlain-See; 1820: 987, 1840: 1098 Ew. 3) zwei Orte in Massachusetts; Grafschaft Middlesex, 1840: 993 Ew.; Grafschaft Franklin, 1840: 1022 Ew. 4) Bai an der NOküste von Neu-Holland, New-Süd-Wales, von Sandbunen umgeben; 11° 50′ s. Br. 140° 32 ö. L.

Shelby, 1) Grafschaft in Illinois; 1840: 6639 Einw. Hauptort: **Shelbyville**. 2) Grafschaft in Indiana; 1840: 12005 Ew. Hauptort: **Shelbyville**. 3) Grfsch. in Ohio; 1820: 2106, 1830: 3671, 1840: 12134 Einw. Hauptort: **Hardin**. 4) Grafschaft in Kentucky; 1820: 21048, 1840: 17768 Einw. Hauptort: **Shelbyville**. 1840: 1335 Ew. 5) Grafschaft in Tennessee; 1820: 330, 1830: 3648, 1840: 14721 Ew. Hauptort: **Memphis**. 6) Grfsch. in Alabama; 1820: 2416, 1830: 5704, 1840: 6112 Ew. Hauptort: **Shelbyville**.

Shelbyville, s. **Shelby**.

Sheldon, Ort in Vermont, Grfsch. Franklin; 1820: 927, 1840: 1734 Ew.

Shelf, Ort in West-Riding der Grfsch. York in England, NO. bei Halifax; 2100 Ew.

Shelford, **Shefford**, Fl. in England, Grfsch. Bedford.

Shelter-Island, Insel zu New-York gehörig, Grfsch. Suffolk, in der Gardner-Bai, O. bei Long-Island; 1820: 330, 1840: 379 Ew.

Shelton, Ort in England, Grfsch. Stafford, durch Töpferei; 7500 Ew.

Shenandoah, 1) Nebenfluß des Potomac r., in Virginia. 2) Grafschaft in Virginia, Western-Distrikt; 1820: 18926, 1830: 19730, 1840: 11618 Einw. Hauptort: **Woodstock**.

Shenango, 1) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Beaver; 1820: 1098, 1840: 1433 Ew. 2) **North-**, **South-**, zwei Orte ebd., Grfsch. Crawford; 1840: 1210, 1324 Ew.

Shepherd, Fl. Inselgruppe im Neu-Hebriden-Archipel. 16° 58′ s. Br. 166° 22′ ö. L.

Shepherdstown, Ort in Virginia, Grfsch. Jefferson, NNO. bei Charlestown, rechts am Potomac, oberhalb der Einfluß des Shenandoah; Mineralquellen. 1820: 1440 Ew.

Sheppy, **Sheppey**, Insel bei England, Grfsch. Kent, an der Mdg. der Themse u. Medway. 12000 Einw. Die Hauptorte sind: **Sheerness** u. **Queenborough**. 51° 24′ 23″ n. Br. 1° 34′ 12″ w. L.

Shepton-Mallet, St. in England, Grfsch. Somerset, in einem Thal, O. bei Wells; Tuch- u. Strumpfmanufaktur. 6000 Ew.

Sherborne, **Sherbourne**, Stadt in England, Grfsch. Dorset, N. bei Dorchester; schöne Kirche, mit den schönen Grabmälern von Ethelbald, König von Wessex, dessen Bruder Ethelbert, von John, Graf von Bristol, von der Tochter des Lord Digby; Leinwand- und Seidenweberei. 4000 Ew. 50° 56′ 50″ n. Br. 4° 50′ 50″ w. L.

Sherburne, Ort in Vermont, Grfsch. Rutland; 1840: 498 Einw.

Digitized by Google

Sherwood, Df. mit Markt, in Irland, Prov. Leinſter, Grfſch. Carlow, r. am Slaney.

Sheshequin, Ort in Pennſylvania, Grfſch. Bradford; 810: 1010 Ew.

Shetland, 1) Inſel auf der Grenze zwiſchen dem atlan-ſchen Ozean u. der Nordſee, NNO. von Schottland, wozu e gehört. Die größte Inſel iſt Mainland, die kleineren nſeln ſind Well, Unſt u. Fetlar, N. von Mainland, Wbal-y u. Breſſay O. davon, Burray-Houſe, Papa u. Mickel-hon W., außerdem viele kleine, insgeſammt 86; davon 8 nur Eilande und Klippen, aber die übrigen 40 be-ohnt ſind. Die Gruppe liegt zwiſchen 59° 45′ bis 61° 12′ . Br. u. 3° 5′ bis 4° 36′ w. L. Ihr Flächenraum beträgt wa 23000 Akres urbares Land u. 23000 Akre Weide. Die Produkte ſind Gerſte, etwas Korn, Kartoffeln und einige Gartenfrüchte. Rindvieh, Schaafe u. Pferde ſind ſehr klein. 5200 Ew. 2) **New-**, **South-**, Archipel im atlantiſchen Süd-Ozean, NW. von Trinidad-Land; umfaßt zwölf grö-ere Inſeln; nämlich Levingſton, Cornwallis, King-George, obert, Deception mit einem guten Hafen u. heißen Quel-n. Dieſer Archipel, zwiſchen 61° bis 63° ſ. Br. u. 55° bis 9° w. L., wurde 1819 von W. Smith entdeckt.

Shiawaſſee, Grfſch. in Michigan; 1840: 2103 Einw. auptort: Corunna.

Shiel (Loch-), See in Schottland, zwiſchen den Grfſch. nverneſſ u. Argyle.

Shields, 1) **North-**, Hafenſt. in England, Grafſchaft orthumberland, O. bei Newcaſtle, N. an der Mdg. der ne; breiter Quai; der Hafen faßt 2000 Kauffahrtei-egel; Gerberei u. Lederbereitung, Handſchuh- u. Hut-br., Steinkohlenausfuhr. 8500 Ew. 2) **South-**, Stadt d., Grfſch. Durham, an der Mdg. der Tyne in die Nord-, North-Shields gegenüber; 9250 Ew.

Shieldsborough, Hauptort der Grfſch. Hancock, W. der St.-Louis-Bai.

Shiffnall, **Sheffnall**, St. in England, Grfſch. Salop, SO. bei Shrewsbury; in der Nähe Eiſen- und Stein-ohlenminen, Eiſenwerkſtätten. 20000 Ew.

Shilling, Cap der Sierra-Leona-Küſte, S. von Free-wn; ſchließt gegen N. die Sherbro-Bai.

Shin-Loch, See in Schottland, S. in der Grafſchaft utherland; fließt durch den gleichnamigen Fluß in den rnab-Golf.

Shipham, Df. in England, Grfſch. Somerſet, SW. Briſtol; Zinkgruben. 686 Ew.

Ship-Island, Inſel an der Küſte von Miſſiſſippi, im eerb. von Mexico.

Shipley, Ort im Weſt-Riding der Grafſchaft York in gland, N. bei Bradford, an der Vereinigung des Brad-d-Kanals mit dem Leeds-Liverpool-Kanal; 1060 Ew.

Shippensburg, Ort in Pennſylvania, Grfſch. Cum-land; 1820: 1247, 1830: 1473 Ew.

Shippingport, Ort in Kentucky, Grfſch. Jefferſon, l. Ohio.

Shipſton, **Shipſton-upon-Stour**, Fl. in England, fſch. Worceſter, l. am Stour; 1620 Ew.

Shipton, Ort in Unter-Canada, Grfſch. Buckingham; 0 Einw.

Shirland, Kirchſpiel in England, Grafſchaft Derby; 3 Einw.

Shittlington, Ort in Weſt-Riding der Grfſch. York, W. bei Wakefield; 1688 Ew.

Shoal, 1) Bai an der Oſtküſte von Neu-Holland, Neu-d-Wales; 29° 25′ ſ. Br. 150° 57′ ö. L. 2) Rhede ebd., bei der Jervis-Bai; 34° 46′ ſ. Br. 148° 32′ ö. L. 3) **reek**, Nebenfl. der Kaskakia r., in Illinois. 4) **Water**, an der NOküſte von Neu-Holland, Neu-Süd-Wales; 20′ ſ. Br. 142° 35′ ö. L.

Shoals-Inſeln, **Smith-Inſeln**, im atlant. Ozean, an Küſte von New-Hampſhire, Grfſch. Rockingham, SO. Portsmouth; meiſt nur Klippen. Auf der White-Inſel, ſüdweſtlichſten der Gruppe, ſteht ein Leuchtthurm.

Shooter's-Hill, Df. in England, Grfſch. Kent, OSO. London, an der Themſe.

Shoreham, 1) Ort in Vermont, Grfſch. Addiſon, SW. Middlebury, O. am Champlain-See; 1820: 1881, 1: 1674 Ew. 2) **New-**, St. in England, Grafſchaft ſſex, O. bei Chicheſter, l. an der Mdg. des Adur; der en iſt nicht bequem u. ſelbſt durch Klippen gefährlich; amt, Schiffswerfte, Küſtenhandel, Fiſcherei. 1100 Ew.

50° 50′ n. Br. 2° 36′ 43″ w. L. An dieſer Stelle landete der Sachſe Ella, dem Hengiſt u. Horſa zu Hülfe kam. Da-bei N. ſteht das Df. Old-Sh. 3) **New-**, Ort in Rhode-Island, Grfſch. Newport, auf der Inſel Block; 1820: 953, 1840: 1069 Ew.

Shoshonees, **Snakes**, Indier-Volk in Miſſouri, im W. des Felsgebirges, am Lewis u. Multnoah.

Shotwick, Kirchſp. in England, Grfſch. Cheſter, NW. bei Cheſter, an der Dee-Mdg.; Ueberreſte eines Schloſſes der alten Könige von England. 745 Ew.

Shrewsbury, 1) St. u. Hauptort der Grfſch. Salop in England, S. von Liverpool, l. am Saverne, worin l. der Shrewsbury-Kanal beginnt, der mit den Kanälen von Shropſhire u. Donnington-Wood verbunden iſt. Ueber den Fluß führen zwei ſchöne ſteinerne Brücken, die galiſche u. die engliſche; auf den Quai ſtehen Magazine; die St. hat einige Kirchen, Freiſchulen, Hoſpitäler, die Säule zum Andenken an den braven Lord Hill, Leinweberei, Brauereien, Eiſenwaarenfabr., Handel mit Wollzeugen. 22000 Ew. 52° 42′ 28″ n. Br. 3° 5′ 17″ w. L. 2) Ort in New-Jerſey, Grfſch. Monmouth, S. von New-York; eiſenhaltige Quelle, merkw. Höhle. 1820. 4284, 1840: 5914 Ew. 3) Ort in Vermont, Grfſch. Rutland; 1820: 1150, 1840: 1218 Ew. 4) Ort in Maſſachuſetts, Grfſch. Worceſter; 1820: 1458, 1840: 1481 Ew.

Shropſhire, 1) ſ. **Salop**. 2) Kanal ebd.; beginnt bei Rodwardine-Wood in den Kanälen von Shrewsbury und Donnington-Wood, iſt gegen S. gerichtet u. theilt ſich in zwei Arme, die links in die Saverne bei Madeley-Market munden.

Shrule, Dorf mit Märkten, in Irland, Provinz Connaught, Grfſch. Mayo, N. bei Galway.

Shubenacadie, See in Neu-Schottland, Grfſch. Halifax; fließt gegen S. durch den gleichn. Fluß in den Hafen von Halifax.

Shutesbury, Ort in Maſſachuſetts, Grfſch. Franklin; Mineralquellen, die nach einem Erdbeben 1815 entſtanden, 1819 durch drei neue vermehrt. 1820: 1029, 1840: 987 Ew.

Si, St. in China, Prov. Ho-Nan, l. am Hoai-Ho, N. von Khai-Foung.

Siabund, St. in Afghaniſtan, Herat, l. von Khaſch-Rud.

Siadi, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. Telſch.

Siagne, Fluß in Frankreich, Dep. Var; fließt SW., S. u. SO. u. mundet in den Golf von La-Napoule.

Siak, 1) Staat auf Sumatra; ſtößt NO. an die Meerenge von Malacca, in einer Länge von ohngefähr 160 L.; mächtig zur See. 2) Hauptſtadt ebend., am gleichn. Fluß, unterhalb deſſen Mdg., wo aber die Flut noch bis auf 11 F. ſteigt u. die Seefahrt nebſt den Handelsverkehr begünſtigt. Der Handel bringt Stoffe, rohe Seide, Opium ꝛc., u. führt Gold, Wachs, Sago, Elephantenzähne, Kampher, Bambus, Baubolz ꝛc. aus.

Siaka, St. auf der japan. Inſel Kiouſiou.

Siälland, ſ. **Seeland**.

Siam, **Yudra**, **Thai**, Königr. auf der hinter-indiſchen Halbinſel, zwiſchen 6° bis 19° n. Br. u. 97° bis 101° ö. L.; erſtreckt ſich auf dem ſchmalen öſtl. Theil des Iſthmus Krae, N. bis zur Halbinſel Malacca; grenzt N. an Birman, W. an die engliſchen Beſitzungen, S. an die malaiſchen Staaten Perak u. Iringano u. den Meerb. von Siam, O. an An-Nam, u. wird gegen O. u. W. von hohen Gebirgsketten abgeſchloſſen, zwiſchen denen in einem großen und tiefen Thal der Meinam fließt u. die Flüſſe Laova-Tang-Kiang, Taraik-Kiang u. Tang-Douek aufnimmt. Das Klima iſt ſehr heiß, durch beinahe fortwährende Ueberſchwemmungen ſumpfig, obſchon ſehr fruchtbar. Produkte ſind Reis, Tek-, Adler-, Roſen-, Sapan-Holz, Tamarinden, Bananen, Areк, Betel, Pfeffer, Maulbeerbaum, Elephanten, Rhinozeroſſe, Tiger, Affen, Schweine, Gold, Zinn ꝛc. 2) St. ebendaſ., ehemalige Hauptſtadt, N. von Bangkok, auf einer niedrigen Inſel des Meinam, u. von vielen Kanälen durchſchnitten, über die Brücken führen. Es wohnen hier viele Chineſen. Die St. iſt von einigen Vorſtädten umgeben, die zum Theil nur aus bewohnten Flußfahrzeugen beſtehen. Die Bevölkerung wird auf 100000 Ew. berechnet. 14° 20′ 40″ n. Br. 98° 30′ ö. L.

Siam, Meerbuſen an der Küſte von Siam, deſſen Breite gegen 110 L. u. die Tiefe gegen 160 L. beträgt. Er wird durch die beiden Vorgebirge Patani u. Cambodſje gebildet. An der Küſte liegen eine große Menge Inſeln, im O. der

Digitized by Google

Cambodsje-Archipel, im N. der Siam-Archipel, im W. der Larschin-Archipel. Die Insel Tantalem unweit der Küste der Malacca-Halbinsel ist die beträchtlichste. Im Siam-Archipel sind die beiden Inseln Ko-Si-Chang und Ko-Kramb die größten. Die erstere hat sehr hohe u. stark bewaldete Berge, so wie vorzüglich Wasser; die andere ist von Fischern bewohnt u. gut bebaut. Zwischen beiden Inseln ist ein sicherer Ankerplatz mit gutem Ankergrunde.

Si-An, St. in China, Prov. Shen-Si, r. unweit vom Hoei-Ho. Diese St. ist nach Pe-King die bedeutendste in China, hat etwa 4 L. im Umfang, ist mit dicken Mauern u. Thürmen umgeben. 34° 15′ 36″ n. Br. 106° 33′ 0″ ö. L.

Siancas, Siencas, Nebenfluß des Jujuy r., in dem La-Plata-Staat Salta.

Siang, 1) eine der Molukken-Inseln; NWSpitze 0° 18′ 55″ n. Br. 127° 28′ 45″ ö. L. 2) St. in China, Prov. Kouang-Si, am Lieou-Kiang, SO. von Lieou-Tcheou; 23° 59′ 0″ n. Br. 107° 4′ 30″ w. L. 3) **-Chan**, St. ebendas., Prov. Tche-Kiang, am Ostmeer, OSO. von Hang-Tcheou; 29° 34′ 48″ n. Br. 119° 21′ 27″ w. L. 4) **-Hiang**, Stadt ebd., Prov. Hou-Nan, SW. von Tchang-Cha; 5) **-Than-Hiang**, St. ebd., Prov. Hou-Nan, 27° 52′ 30″ n. Br. 110° 21′ 52″ ö. L. 6) **-Yang**, St. ebd., Prov. Hou-Pe, r. am Han-Kiang, NW. von Wou-Tchang; beträchtliche Flußgoldwäscherei, Handel. 32° 6′ 0′ n. Br. 109° 44′ 46″ w. L.

Siano, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato-citer., NNW. bei Salerno; 2000 Ew.

Siao, 1) St. in China, Prov. An-Hoei, r. am Hoang-Ho; 34° 12′ 0″ n. Br. 114° 52′ 21″ ö. L. 2) Insel im großen Ozean, NO. von Celebes u. S. von Sanguir; 2° 45′ n. Br. 123° 9′ ö. L. 3) **-Hai-Thsing-Tao**, kl. Insel im Potocki-Archipel, an der Küste von China. 4) **-Hiang**, St. in China, Prov. Kiang-Sou; 34° 12′ 0″ n. Br. 114° 53′ 21″ ö. L. 5) **-Lieou-Khieou, Lamay**, chines. Insel, SW. bei der Insel Formosa. 6) **-Lou**, Stadt in China, Prov. Chan-Nan.

Siad, Fluß in Rußland; entspr. im Guv. Nowgorod, fließt gegen N. in das Guv. St.-Petersburg und in den Ladoga-See.

Siasaka, St. auf der japan. Insel Nifon, an der Meerenge von Kiou-Siou.

Siaskoi-Kanal, in Rußland, Guv. St.-Petersburg; beginnt NO. bei Novaia-Ladoga in der Mdg. des Wolkhow in den Ladoga-See, ist gegen NO. am See hin gerichtet u. endet in der Mdg. des Swir.

Siassi, eine der Sulu-Inseln.

Siauques-St.-Roman, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. Brioude, 1910 Ew.

Siäwok, s. **Sievök**.

Sib, St. in Oman, in Arabien, auf der Küste, W. von Muscat.

Sibacou, Hafenstadt auf der japanischen Insel Nifon.

Sibago, kl. Philippinen-Insel, S. bei Mindanao.

Sibb, St. in Belutschistan, Prov. Kohistan, SO. in der Moram-Ebene u. NO. von Bunpur.

Sibbesse, Df. in Hannover, bei Hildesheim; 500 Ew.

Siben, Df. in Siebenbürgen, Kom. Mittel-Szolnok, l. am Szamos; beträchtliches Gestüt.

Sibirien, Sibirien, ist das ganze Ländergebiet von Nord Asien, zwischen 46° bis 78° 23′ n. Br. und zwischen 53° ö. L. bis 172° 10′ w. L., stößt W. an den Ural, wodurch es von Europa geschieden wird, N. an das nördliche Eismeer, O. an die Behring-Straße, S. an China und die Tartarei, wo die Gebirge Hing-An, Stanowoi, Argun, Savanek, Ulul Tagh die Grenze bilden; 243,741 QM. Gegen N. hin senkt sich das Land tief ab, wohin auch die Flüsse Ob mit dem Irtisch, Jenisei mit dem Inuguska, die Lena, Jana, Indigirka u. Kolima munden. Vgl. Asien, Rußland, Tobolsk, Tomsk, Jenisseisk, Irkutsk, Jakutsk, Ochotzk, Kamtschatka, Lena. Sibirien wurde 1577 von Jermonk, dem Anführer einer aufrührerischen Horde donscher Kosaken entdeckt und zum Theil erobert.

Sibidulu, St. in Nigritien, Königr. Bambara, an der Grenze des Mandingos-Landes.

Sibilla (Monte-della-), Berg in den Central-Apenninen, im Kirchenstaat, Deleg. Spoleto, 2198 Metres hoch; 42° 55′ n. Br. 10′ 46′ ö. L.

Sibiril, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Morlaix; Markt. 1088 Ew.

Siblin, Seblin, Dorf in Holstein, N. bei Ahrensbök, 224 Einw.

Siblingen, Pfrdf. im schweizer Kanton Schaffhausen, Bez. Schleitheim; Weinbau. 1041 Ew.

Sibnach, Simnach, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Landshut, 371 Einw.

Sibnibas, St. im englischen Hindostan, Provinz Präsdsch. Bengalen, an einem Ganges-Arm, NNW. von Kalcutta.

Siboure, Ciboure, Fl. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. Bayonne, durch die Nivelle von St.-Jean-de-Luz getrennt, unweit deren Mdg. in den atlant. Ozean. 1921 Einw.

Sibouton, Insel im SW. des Sulu-Archipel, N. von Borneo; 4° 56′ n. Br. 117° 18′ ö. L.

Sibuyan, eine Philippinen-Insel, S. von Luzon, 12° 28′ n. Br. 120° 18′ ö. L.

Sicacollum, St. im engl. Hindostan, Präsdsch. Bombay, WNW. bei Masulipatram; Baumwollweberei.

Sicasica, Cicacica, St. in Bolivia, Dep. La Paz, an einem Zweig der Anden; 17° 19′ 33″ s. Br. 70° 0′ 0″ w. L.

Sicavay, Cap der NWküste der Insel Mindanao, 7° 32′ n. Br. 120° 30′ ö. L.

Sichamp, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. Cosne, r. an einem Arm der Nièvre, die einen beträchtl. Strudel treibt; 225 Ew.

Si-Chan, Thsoui-Phing-Chan, Berg in China, Prov. Chan-Si, mit ewigen Schnee bedeckt; 39° 21′ n. Br. 111° 55′ ö. L.

Si-Chang, Hafenstadt in Siam, O. am Meerbusen von Siam.

Sichelburg, Df. u. Kastell im Militär-Gränzer Regiment Szluni, NNW. von Carlstadt.

Sichdichvor, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Arnsberg, 398 Einw.

Sichem, St. in Belgien, Prov. Süd-Brabant, Arr. Löwen, l. an der Demer; Brauereien, Wachsbleicherei, Destillation. 1380 Ew.

Sichen, Df. in Limburg, SW. bei Maastricht, bei Steinbrüche. 1000 Ew.

Sichersreuth, Df. in Baiern, Ldgr. Wunsiedel, Kreis, Kalkquelle u. Bad. 194 Ew.

Sicignano, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato-citer., SO. bei Campagna; 2400 Ew.

Sicilien, Königreich u. Insel, s. **Neapel**. Die Insel gleicht in der Gestalt einem Dreieck, dessen Westspitze das Cap Boeo, das Cap Passero die SWspitze und das Cap Faro die NOspitze ist. Die Länge der Nordküste beträgt 70 L., der Ostküste 41 L. u. der SWküste 65 L. Die Nordküste bespült das tyrrhenische Meer oder das Meer von Sicilien. Auf derselben befinden sich, vom Cap Faro an, das Cap Raiocolmo, der Melazzo-Golf, die Cap Orlando, di-Galava, di-Orlando u. Zaffarano, der Golf von Palermo, die Cap di-Gallo u. della-Rama, der Golf von Castellamare u. das Cap S.-Vito. Bei der Westspitze liegen die ägadischen Inseln; weiter auf der SWküste sind zu nennen Faro, S.-Marco, Scalambri, Giarciarie, der Hafen Sciacca u. das gleichn. Cap; weiter auf der Ostküste sind das Cap Muso-di-Porco, der Hafen von Syrakus, das Cap Santa Panagia, der Hafen von Agosta, die Cap Passero, Scaramelli-Molini, Grosse u. der Hafen von Messina. Die Insel ist gebirgig u. wechselt Berg u. Thal; sie hat aber keine Ebenen. Die bedeutendsten sind die von Melazzo u. Catania im NO., von Syrakus im SO., von Terra-Nova im S. Der Nordküste entlang steht eine Gebirgskette, die nebroidischen Berge genannt, die man als die Fortsetzung der Apenninen betrachtet. Von derselben zweigen sich Arme gegen S. ab. Südlich davon, an der Ostküste steht der Aetna, an der SWküste der ebenfalls thätige Vulkan Macaluba. Im SO. stehen mehrere erloschene Vulkane. Von bedeut. Flüssen sind auf der Ostküste die Giarretta; auf der SWküste der Salso, Platani, Galatabellotta und Belice, auf der Nordküste: der Termini, Fiume-Grande und der Pollina. Das Klima der Insel ist sehr angenehm und der Boden äußerst fruchtbar. Produkte sind Getreide, besonders Weizen, Mais, Wein, Safran, Baumwolle, Honig, Kupfer, Eisen, Viel, viel Schwefel, Salz,

Digitized by Google

Salpeter, Salz, Bimstein, Puzzuolanerde, Lava, warme u. schwefelige Quellen. Die Industrie ist nicht sehr bedeutend, und schafft nur Seiden-, Woll-, Baumwollzeuge u. Leinwand. Der Handel könnte bei der Fruchtbarkeit u. vorzüglichen Lage der Insel zwischen Europa, Afrika u. Asien, u. mit guten Häfen ausgestattet, ansehnlich sein. — Die Insel ist seit 1816 mit Neapel zu einem Staat verbunden.

Sicili, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato-citer., S. bei Sanza, r. am Bussento; 710 Ew.

Sickenhausen, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Tübingen; 457 Ew.

Sickerödhausen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Marktsteft; Mahl- u. Gypsmühle. 561 Ew.

Sickingen, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Bretten; 440 Einw.

Sielygully, Paß im engl. Hindostan, Prov. u. Prsdsch. Bengalen, zwischen den Radjemal-Bergen u. dem Ganges rechts.

Sieulu-Leuvu, Fluß in Patagonien; entspringt am Vulcan Tucapel; fließt anfangs gegen S., dann gegen OND. u. in den Como-Leuvu r.

Siculiana, St. in Sicilien, WNW. bei Girgenti, an der Mündung der Ganna in das Meer; Schwefelausfuhr. 5000 Ew. 37° 19′ 50″ n. Br. 11° 6′ 13″ ö. L.

Sid, Fl. in Slavonien, syrmier Gespsch., SW. von Illock.

Sidari, Cap der Nordspitze von Corfu; 39° 47′ 25″ n. Br. 17° 22′ 0″ ö. L.

Sidayo, St. auf der Insel Java, in den holländischen Besitzungen, am Nordeingang der Madura-Meerenge.

Sidbury, Kirchort in England, Grfsch. Devon, O. bei Exeter, am Sid; 1628 Ew.

Siddessen, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Warburg; 340 Ew.

Siddinghausen, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Büren; 425 Ew.

Siddo, Hafen an der Westküste von Sumatra, S. bei Ischem; 5° 8′ n. Br. 93° 17′ ö. L.

Siderno, Fl. im Königreich Neapel, Prov. Calabria-Ulter. 1, ND. bei Gerace, unweit der Küste; 2800 Ew.

Sidero, 1) Cap der NOspitze der Insel Kandia; 35° 7′ 40″ n. Br. 23° 58′ 25″ ö. L. 2) **-Kapsa**, St. in der europ. Türkei, Rumelien, OSO. bei Salonichi; in der Nähe S. Silberminen.

Siders, Sierre, Fl. im schweizer K. Wallis; 843 Ew. Hier scheidet sich die deutsche u. französische Sprache, als zwei verdorbene Mundarten. 46° 17′ 39″ n. Br. 5° 12′ 7″ ö. L.

Sidhpur, Stadt in Hindostan, Gudjerat, ONO. bei Pattun.

Sidi-Abdallah, 1) Hafenstadt in Marokko, NNO. von Mogador. 2) St. in der algerischen Prov. Oran, r. unweit am Isser, im Gebirge, NO. von Tlemsen.

Sidi-Abdelli, St. in der alger. Prov. Oran, links am Isser, NNO. von Tlemsen.

Sidi-Bosoroeh, Hafenstadt in Marokko, NNO. von Mogador.

Sidinge-Fjord, nordwestlicher Arm des Lamme-Fjord, l. im Jief-Fjord.

Sidlaw, Sudlaw-Hills, Bergkette in Schottland, von W. gegen SO., in den Grfsch. Perth u. Forfar. Die höchste Kuppe darin ist gegen 1400 F.

Sidlesham, Kirchsp. in England, Grfsch. Sussex, S. von Chichester, auf der Küste, mit gutem Quai am Hafen Pagham; 1045 Ew.

Sidmouth, 1) Fl. in England, Grfsch. Devon, OSO. von Exeter, in einem Thal, zwischen zwei hohen Bergen, an der Mdg. des Sid in den Kanal; Seebad, Fischerei. 2800 Ew. 2) Cap der NOküste von Neu-Holland, Neu-Südwales; 13° 24′ 20″ s. Br. 141° 9′ 45″ ö. L.

Sidney, 1) Ort in Maine, Grfsch. Kennebec, am Kennebec; 1820: 1890, 1840: 2190 Ew. 2) Ort in Ohio, Grfsch. Shelby, r. am Great-Miami. 3) Hauptort u. im O. der engl.-nordamerikan. Insel Cap-Breton; Hafen Fort. 4) Hauptstadt in Neu-Süd-Wales in Australien, Grfsch. Cumberland, an der gleichn. Bucht mit dem Hafen, Port-Jackson u. einem Leuchtthurm, 33° 51′ 30″ s. Br. 151° 22″ w. L. Grw.; Sternwarte, Schiffswerfte, Buchdruckerei. Bank. 18000 Ew. 33° 50′ 40″ s. Br. 151° 14′ w. L. Grw.

Sidre, Djun-el-Kabrit, Bai der Ostküste von Tripoli, im mittelländ. Meer, zwischen dem Cap Mesurata W. u. der Landspitze Tolometa O., die ohngefähr 125 L. von einander sind. Die Tiefe der Bai beträgt ohngefähr 60 L. Sie enthält Sandbänke, im S. die Kudia-Bank, im W. die Isa-Bank. Auf der westl. Küste sind beträchtl. Sümpfe.

Sieba, Df. im österr. Galizien, Kr. Zloczow, am Bug; Eisengruben.

Siebeldingen, Pfrdf. in Baiern, Kr. Landau; Weinbau. 1023 Ew.

Siebenbaumen, Df. mit Märkten in Lauenburg, Amt Steinhorst, SW. von Lübeck; 488 Ew.

Siebenbürgen, Erdely-Országg, ein Großfürstenthum im SO. des österreichischen Kaiserreichs, zwischen 45° 16′ bis 47° 42′ n. Br. u. 20° 4′ bis 24° 7′ ö. L., stößt N. u. W. an Ungarn u. SW. an das Banat, S. an die Wallachei, O. an die Moldau; 962 QM., 1786: 1,551860, 1823: 1,972518, 1826: 2,000000, 1839: 2,056967 Einw. in 11 königl. u. 18 andern Städten, 60 Flecken u. 2586 Dörfern. Das Land ist ein Hochgebirgsland durch die Karpathen, die auf der Süd- u. Ostgrenze stehen, wo zum Verkehr mit der Wallachei u. Moldau nur wenige enge Schluchten offen stehen. Es giebt deshalb auch keine Ebenen, sondern nur einige Thäler. Die Neigung des Landes ist gegen W. zur Theiß u. gegen S. zur Donau. Zur Theiß fließen die Szamos u. Maroseh, zur Donau die Aluta mit den Zuflüssen. Das Land ist sehr rauh, ausgenommen in den südlichen Thälern. Landwirthschaft mit der Viehzucht sind nebst dem Weinbau die wichtigsten Erwerbszweige der Bewohner. Die siebenbürgische Schaafrace besteht aus den sogen. Zurkan-Schaafen, mit grober aber langhaariger Wolle. Es giebt daneben auch eine andere Art, Zigey genannt, mit kurzem u. feinem Haar. Im J. 1837 zählte man 902000 Stück Schaafe. Auch die Pferde- u. Schweinezucht ist ansehnlich. Die Fruchtbarkeit des Bodens ist größer als in allen übrigen Provinzen, und die Aecker, welche mit grünen Wiesen, Hutweiden u. Weingärten abwechseln und gut bewässert sind, betragen insgesammt 5,955000 niederösterr. Joch. Vorzüglich wird Korn und Hafer gebaut. Auch die Bienenzucht wird betrieben. Das Mineralreich gewährt Gold (zu Szekerembe, Zalathwa, Verespatak, Nagyag, Kapnik-Banya) u. in den Flußgoldwäschen im Aranyos, dann Silber, Kupfer, Blei, Eisen, Quecksilber, viel Steinsalz, Antimonium, Arsenik, Farbenerde, Marmor, Chrysolith, Amethyst, Opal, Agat, Porzellanerde, Steinkohle, Schwefel, Alaun, Salpeter, Mineralquellen. Im Besitz des Landes sind die Ungarn, Szekler u. Sachsen; außerdem wohnen darin Walachen, Böhmen, Juden, Armenier, Griechen, Bulgaren. Die Ugarn und Szekler sprechen ungarisch, die Sachsen deutsch, die Walachen u. Griechen walachisch. Die Regierungssprache ist die lateinische. Siebenbürgen hat eine Verfassung wie Ungarn. Die Executivgewalt befindet sich in den Händen eines Guverneurs, dem zwölf Räthe zur Seite stehen, die den Staatsrath bilden. Eingetheilt ist das Land in das Land der Ungarn, Land der Szekler und Land der Sachsen u. diese wieder in Komitate, Distrikte u. Stühle. Das Land der Ungarn ist getheilt in: Ober-Albenser-Komitat, Unter-Albenser-K., Kockelburger-K., Thordaer-K., Kolosch-Distrikt mit der Hauptstadt Klausenburg, Dobokaer-K., Inner-Szolnoker-K., Hunyader-K., Mittel-Szolnoker-K., Krasznaer-K., Zarander-K., Kovarer-Distrikt, Fogaraseher-Distr., mit 4 königl. u. 11 anderen Städten, 34 Fl. u. 1901 Dörfern; das Land der Szekler in: dem Udvarhelyer-Stuhl, Maruscher-St., Haromszeker-St., Csiker-St., Aranyoscher-St. mit 1 königl., 7 andern Städten u. 9 Dörfern; das Land der Sachsen in: den Hermannstadter-Stuhl, Schaßburger-St., Mediuscher-St., Großschenker-St., Repser-St., Mühlbacher-St., Reismärkter-St., Löschkircher-St., Szaszsaroscher-St., Kronstädter-Distr., Bisztritzer-Distr., mit 6 königl. Städten, 17 Fl. u. 248 Dörfern.

Siebenbürgisches Generalat, s. **Militär-Grenze**.

Siebeneichen, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Löwenberg; Schloß. 528 Ew.

Siebengebirge, das NWEnde des Westerwaldes in der preuß. Rheinprovinz, Rgbz. Köln, r. am Rhein, zwischen Köln u. Neuwied, von SSO. gegen NNW.; nur der Gänsehals steht l. am Fluß; besteht aus mehreren kegelförmigen Kuppen, darunter der Löwenberg 1896 F., der

Digitized by Google

Wolfenberg 1482 F., der Drachenfels 1473 F. die höchsten sind.

Siebenhitz, Weiler in Baiern, Ldgr. Hof; Brauneisensteingrube. 26 Ew.

Siebenlehn, St. in Sachsen, leipziger Kreisdir., Amt Nossen, l. an der Freiberger Mulde; beträchtliche Schuhmacherei u. in der nahen Steiermühle eine Steingutfabrik. 1837: 1448, 1843: 1480 Ew.

Siebenlinden, Fl. in Ungarn, saroscher Gespsch., NW. bei Zeben, l. an der Tarcza.

Siebensiefen, Rohstahlhämmer in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Wipperfurth; 18 Ew.

Siebenstern, Glashütte in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Höxter, SW. bei Driburg.

Sieber, Dorf in Hannover, Grubenbagen, Bergamt Clausthal, bei Herzberg; 420 Ew.

Siebigerode, Dorf in Preußen, Rgbz. Merseburg, mannsfelder Gebirgskr., bei Mannsfeld; 394 Ew.

Sieboldshausen, Dorf in Hannover, bei Göttingen; 418 Einw.

Sie-Chan, Stadt in Korea, Provinz Ping'-An, am Ya-Lou.

Sieciemin, St. im russ. Polen, Guv. Radom, N. bei Sieciechow.

Sieciechow, St. im russ. Polen, Guv. Sandomir, l. an der Weichsel; 624 Ew.

Siedenburg, Fl. u. Amtsort in Hannover, Hoya, bei Nienburg; 515 Ew.

Siedlce, 1) Kreisst. im russ. Polen, Guv. Radom, O. von Warschau; 4500 Ew. 52° 9' 51'' n. Br. 19° 58' 40'' ö. L. 2) Dorf in Preußen, Rgbz. Posen, Kreis Kröben; 355 Einw.

Siedlikow, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg; 658 Ew.

Siedlinghausen, Dorf in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Brilon; 468 Ew.

Siedliska, Flecken im österr. Galizien, Kreis Zolkiew; Farbenfabr.

Sieg, 1) Nebenfluß des Rhein r., in Preußen; entspr. im Rgbz. Arensberg u. mündet im Rgbz. Köln, N. bei Bonn. 2) Kreis ebd., Rgbz. Köln; 14,46 QM.

Siegburg, Siegberg, Kreisst. des Siegkr. in Preußen, Rgbz. Köln, NO. bei Bonn, r. an der Sieg; Gerbereien, Tabaksfabr., Schiffahrt, Weinbau; dabei ehemal. Abtei, jetzt Irrenanstalt. 2858 Ew.

Siegelau (Alt-, Neu-), Pfrdf. in Baden, Ober-Rheinkreis, A. Waldkirch; 909 Ew.

Siegelbach, Dorf in Baiern, Kreis Kaiserslautern; 545 Einw.

Siegelsbach, Pfrdf. in Baden, Unter-Rheinkreis, A. Neckar-Bischofsheim; 881 Ew.

Siegen, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Siegen, an der Sieg; Bergamt, höhere Stadtschule, Schloß, Eisen-, Stahlwaaren-, besonders Federnfabr., bedeutende Gerbereien, Lein-, Baumwoll- u. Wollzeugwebereien; in der Nähe Eisenbergwerke u. Eisenschmelzhütten. 6000 Ew.

Siegenburg, Fl. in Baiern, Ldgr. Abensberg; 702 Ew.

Siegendorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Goldberg; 328 Ew. 2) Df. in Baiern, Ldgr. Gerolzhofen; Zwetschgenbau, Potaschsiederei. 188 Ew.

Siegersdorf, 1) Df. in Steiermark, Kr. Bruck; Sensenschmiederei. 2) drei Dörfer in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bunzlau 828 Ew.; **Nieder-, Ober-**, Kr. Freistadt; 630, 374 Ew.

les Sieges, Fl. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. Sens; 575 Einw.

Siegfriedswalde, Seubertswalde, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heilsberg; 468 Ew.

Siegharding, Fl. in Oesterreich, Innkreis, OSO. bei Schardinq; 68 Ew.

Sieghards, Fl. in Oesterreich, Ober-Manhartsbr., S. von Zlabings; Leinenband-, Leinwand- u. Baumwollzeugweberei; Schloß. 668 Ew.

Sieghardskirchen, Sitzkirchen, Flecken in Oesterreich, Ober-Wienerwaldkr., WNW. von Wien, an der Erlau; 66 Häuser.

Sieghütte, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Siegkreis; 328 Ew.

Sieglar, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkreis, bei Siegburg; Gerbereien. 1125 Ew.

Sieglitzberg, Berg in Reuß, am Ostende des Frankenwaldes; 2269 F.

Siegsdorf (Ober-), Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Traunstein, am Zusammenfluß der rothen und weißen Traun; Nagel-, Waffen- u. Hufschmieden, Pechbrennerei. 270 Ew.

Siek, 1) s. **Sikh**. 2) Kirchdf. in Holstein, A. Rendsburg, NO. von Hamburg; 319 Ew. 53° 38' 5'' n. Br. 7° 57' 30'' ö. L.

Siele, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kreis Herford; 340 Einw.

Sielen, Df. in Kur-Hessen, Prov. Nieder-Hessen, Kreis u. A. Hofgeismar; 717 Ew.

Sielenbach, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Aichach; 462 Ew.

Sielmingen (Ober-, Unter-), zwei Dörfer in Württemberg, Neckarkr., OA. Stuttgart; 447, 772 Ew.

Siemianice, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg; 364 Ew.

Siemiatyce, Fl. in Rußland, Guv. Grodno, S. von Bialistock, NO. bei Dobrutschin; 4006 Ew.

Siemieszow, St. in Rußland, Guv. Minsk.

Siemohnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Insterburg; 330 Ew.

Siena, 1) Prov. im Großherzogthum Toscana; grenzt N. an Florenz, O. u. SO. an den Kirchenstaat, S. an das tyrrhen. Meer, W. an dasselbe Meer und an das Fürstenthum Piombino, NW. an die Prov. Pisa; 21,98 QM. 1836: 139631 Ew. Im S. bildet sie die Halbinsel Monte Argentaro. Das Land ist von N. gegen S. von den Apenninen durchschnitten; der NO Theil sehr gebirgig u. wird Ober-Siena genannt; der SW Theil Unter-Siena genannt, ist nur mit niedrigen Bergen bedeckt, die Küste niedrig und durch die berüchtigten Maremmen sumpfig. In diesem Theil befinden sich mehrere Seen, z. B. der Castiglione, Orbitello. Die Flüsse sind hier die Fiora u. Paglia, der der Ombrone mit der Arbia, Merse u. Orcia. Jener Theil ist gesund, dieser dagegen sehr ungesund. Viehzucht Hauptzweig, u. der Boden nicht sehr fruchtbar. 2) Hauptstadt ebd., auf drei Hügeln, SSO. von Florenz; Erzbischofsitz, schöne Kathedrale im gothischen Styl aus schwarzem u. weißem Marmor erbaut, mit Statuen u. schönen Gemälden, Rathhaus, Hospital, Universität, erzbischöfl. Seminar, Akademie für Medizin u. Naturgeschichte, Maler-Akademie, Leihhaus, Findelkinderhaus, Hospitäler, Fabriken für Tuch, Seidenzeug, Sammt, Papier, Strohhüte, Leder, Getreidehandel, Zuckerraffinerien. 25000 Ew. 43° 19' 19'' n. Br. 9° 0' 8'' ö. L.

Siendu, St. in Senegambien, Königreich Kadjaga, l. von Senegal.

Sienes, Fl. in Spanien, N. bei Siguenza; 273 Ew.

Sieniawa, St. im österr. Galizien, Kr. Przemysl, r. am San.

Sienin, St. im russ. Polen, Guv. Warschau (Masovien), S. bei Stanislawow; 400 Ew.

Sienitza, St. in Bosnien, WNW. von Neu-Bajar.

Sienne, Fluß in Frankreich; entspringt bei St.-Sever, Dep. Calvados, fließt in das Dep. Manche u. in den Hafen von Regneville im Kanal, WSW. bei Coutances.

Sienno, St. im russ. Polen, Guv. Radom, NNO. bei Opatow.

Sieou, 1) St. in China, Prov. An-Hoei, N. von Ju-Khing. 2) **-Kio-Chan**, Berg ebd., Prov. Sse-Tchouen, mit ewigem Schnee bedeckt. 30° 23' n. Br. 131° 24' ö. L. 3) **-Youan**, St. ebd., Prov. Ching-King, S. von Fong-Thian.

Sieradz, St. im russ. Polen, Guv. Warschau, OSO. bei Kalisch, l. an der Warthe, in sumpfiger Gegend; Tuchweberei, Gerberei. 2600 Ew.

Sierakowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Lissa; 598 Ew.

Sierck, St. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. Thionville, r. an der Mosel, unweit der belgischen u. preußischen Grenze; durch Mauern und Fort befestigt; Hauptort; beträchtliche Gerberei, vorzüglich Gyps, Leimfabr., Weinhandel; Verkehr mit Köln, Trier, Thionville und Metz. 2189 Einw.

Sierendorf, Sirndorf, Fl. in Oesterreich, Unter-Manhartsbergkr., NNW. von Wien; Schloß. 435 Ew.

Sierentz, Dorf mit Märkten, in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arrond. Altkirch; Baumwollzeug- u. Tuchfabr. 1188 Ew.

Digitized by Google

Sierksdorf, Df. in Holstein, im Gut Oreldönne, an der Ostsee; Seebad, Seegrasfischerei. 350 Ew.

Sierning, 1) Fl. in Oestreich, Unter-Wienerwaldkr., SO. bei Buchberg. 2) **Sierning**, Fl. in Oestreich, Traunkreis, W. bei Steyer; Leinen- u. Baumwollweberei, Messerschmiede.

Sierningshofen, Df. in Oestreich, Traunkr., W. bei Steyer, l. am Steyer; Eisenhämmer.

Sierock, St. im russ. Polen, Guv. Plock, S. bei Pultusk, r. am Zusammenfluß des Bug u. der Narew. 600 E.

Sierpe, St. im russ. Polen, Guv. Plock, N. bei Plock, in Sumpfen. 1600 E. 52° 52′ 30″ n. Br. 17° 22′ 40″ ö. L.

Sierra, bedeutet in der spanischen Sprache Gebirge.

Sierra, 1) **-de-Engarceran**, Fl. in Spanien, N. bei Tafallon-de-la-Plana; 1028 Ew. 2) **-de-Fuentes**, Df. ebd., Estremadura, O. bei Caceres; Mineralquelle, Leinwand- u. Wollweberei. 1280 Ew.

Sierra-Leona, 1) das nordwestlichste Küstenland in Ober-Guinea, durch das Mandingos-Gebirge im N. von Senegambien geschieden, erstreckt sich gegen S. bis zu dem Freistaat Liberia, NW. an der Pfefferküste, zwischen dem Cap Verga im NW. bis gegen das Cap Mesurado im SO., ungefähr 140 L. lang, u. von der Küste landwärts 100 L. breit. Vor der Küste liegen von N. her die Loss-Inseln, Banana-Inseln, Schildkröten-Inseln, Scherbro-Insel. Die bedeut. Flüsse, welche in diesem Küstenstrich münden, sind der Burria, Scarcies mit dem Kongkarra-Kabba, Rokelle, Camaranca, Boun, Mesurado. Die Staaten oder Königreiche darin sind von N. her: Bagos, Mandingos, Sulimana, Baleya, Kuranko, Limba, Timmanies, Liban, Kinosja, Kittam, Monte. 2) die Mündung des Flusses Rokelle ebend., die eine große Bucht bildet, welche SW. durch das gleichn. Cap, worauf Freetown liegt, geschlossen wird. Das Cap liegt 8° 29′ 55″ n. Br. 15° 39′ 24″ w. L.

Sierra-Morena, 1) **Morena**. 2) Hafen an der Nordküste von Cuba, an der Mdg. des gleichn. Flusses; 23° 3′ n. Br. 82° 54′ w. L.

Sierre, s. **Siders**.

Sierro, Fl. in Spanien, SO. bei Purchena; Leine- u. Wollweberei. 1298 Ew.

Sierstorf, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Jülich; 53 Einw.

Siersleben, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, mansfelder Gebirgskr., bei Hettstädt; 339 Ew.

Sierville, Df. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. Rouen; 1228 Ew.

Siete, 1) **-Aguas**, Fl. in Spanien, Valencia, O. bei Requena, S. an der Sierra-Picochera, in sandiger, aber Wein u. Oliven fruchtb. Gegend. 1188 Ew. In der Gegend Blei- u. Alaungruben. 2) **-Iglesias**, Fl. ebend., prov. Valladolid, SO. bei Toro; 840 Ew.

Sieti, Df. im Königr. Neapel, Prov. Principato-citer., r. bei Salerno; Wein, Oliven, Südfrüchte. 1038 Ew.

Sieve, Nebenfluß des Arno r. in der toscan. Provinz Florenz; mündet bei Pontassieve.

Sievern, Df. in Hannover, Bremen, bei Bederkesa; 50 Einw.

Sieversdorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Lebus; Polirmühle der neustädter Spiegelfabr. 1148 E. 2) Df. im Fürstenth. Lübeck, NW. bei Eutin; 249 Ew.

Sievershausen, zwei Dfr. in Hannover; Hildesheim, Gerichtsburg-Hunnesrück, bei Einbeck, Leineweberei, 1100 Ew.; Lüneburg, A. Meinersen, bei Peine; merkwürdig durch den Sieg u. Tod des sächsis. Kurfürsten Moritz 1553. 208 Ew.

Sievershütten, Df. in Holstein, A. Trittau, NW. von Reinbek; 239 Ew.

Sievsk, Kreisst. in Rußland, Guv. Orel; 3600 Ew.

Siewierz, St. im russ. Polen, Guv. Radom, NW. von Sosnowitz; Eisenwerk. 1340 Ew.

Sigy, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arrond. Cône; 500 Einw.

Sigan, Land im chinesischen Reich, im O. der Prov. Kan in Tibet; zwischen dem Lande der Mongholen des Khou-Noor und der chinesis. Prov. Sse-Tchouan; gebirgig, u. reich an vorzügl. Rhabarber. Die Bewohner bekennen die Religion des Fo, u. treiben besonders Viehzucht.

Sigdalla, By-Elf, Fluß in Norwegen, S. im Hedemarkens-Amt, fließt SSO. nach Schweden in den Wenern-See.

Sigean, Fl. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. Narbonne; beträchtl. Salzwerke in der Nähe. Karl Martel siegte hier über die Sarazenen 737. 3328 Ew.

Siggen, Pfrwlr. in Wurtemberg, Donaukr., OAmt Wangen; Schloß. 70 Ew.

Siggenthal, ein langes, enges, aber fruchtbares Thal im schweizer K. Aargau, Bez. Baden, an dem die Limmat hin fließt; wird in das obere (1090 Ew.) u. untere (814 E.) getheilt. Darin liegen die Dörfer Ober- und Unter-Siggingen.

Sighadik, Flecken u. Festung in der Türkei, Anatolien, SW. von Smyrna, in der gleichn. Bai.

St.-Sigismond, 1) Df. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. Fontenay-le-Comte; 1100 Ew. 2) Df. im Königr. Sardinien, Savoien, Prov. Faucigny, NNO. bei Cluses, in einem tiefen Thal; 1000 Ew.

Sigliano, Df. in Toscana, Prov. Florenz, r. an der Tiber; Mineralquellen.

Siglingen, Pfrdf. mit Marktr., in Würtemberg, Neckarkr., OA. Neckarsulm; 552 Ew.

Sigmaringen, Haupt- u. Residenzstadt im Fürstenthum Hohenzollern-Sigmaringen, rechts an der Donau, S. von Stuttgart; altes u. weitläuftiges Residenzschloß auf einem Felsen mit Gemäldegallerie, Waffensammlung u. Bibliothek, Landeshospital. 1358 Ew.

Sign, Stadt u. Kastell in Dalmatien, Kr. Spalatro; das Kastell steht auf einem steilen Felsen. 3800 Ew. 43° 42′ 16″ n. Br. 14° 17′ 44″ ö. L.

Signa, gr. Dorf in Toscana, am Arno; ist der Mittelpunkt einer sehr beträchtlichen Fabrikation florenzer Strohhüte.

Signac, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. St.-Gaudens; farbiger Marmor. 245 Ew.

Signakhi, Festung in Rußland, Georgien, in Kakheti, OSO. von Tiflis.

Signau, Pfrdf. im schweizer K. Bern, OSO. von Bern, l. an der Emmen; Schloß mit weiter Aussicht. 2324 Ew.

Signes, Fl. in Frankreich, Dep. Var, Arr. Toulon; 2200 Einw.

Signeul, Df. in Belgien, Luxemburg, bei Virton; 365 Einw.

Signilskär, kleine Insel im Aland-Archipel, im baltischen Meer; 60° 12′ 30″ n. Br. 19° 0′ 16″ ö. L. Von Piloten bewohnt; mit einem Telegraphen 60° 11′ 58″ n. Br. 16° 58′ 35″ ö. L.

Signy, 1) Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loir, Arr. Chinon; Salpetersiederei. 2) **-l'Abbaye**, Fl. ebd., Dep. Ardennes, Arr. Mézières; Wollspinnerei, Kaschmirshawlweberei, Hochöfen, Eisenhammer. 3141 E. 3) **-le-Petit**, Fl. ebend., Arr. Rocroy; beträchtl. Brauereien, Hochofen, Eisenhämmer, Eisengeschirrgießerei. 2286 Ew.

Sigolène, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. Issingeaux; vorzügl. Käse; in der Nähe das Schloß Villard. 2580 Ew.

Sigolsheim, Fl. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. Colmar, l. an der Weiss; 725 Ew.

Sigoulès, Fl. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arrond. Bergerac; 718 Ew.

Sigoyer, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. Sisteron; im nahen Berge Bergkrystall. 270 Ew.

Sigri, Fl. auf der Westküste der turk. Insel Metelin, NNO. am gleichn. Cap.

Sigriswil, Pfrdf. im schweizer K. Bern, Bez. Thun, in rauher Berglage; 2546 Ew.

Sigtuna, St. in Schweden, Stockholms-Län, am gleichnam. Golf im Mälarn-See. Die Sage versetzt hierher die Wohnung des Odin. 360 Ew. 59° 37′ 33″ n. Br. 15° 15′ 43″ ö. L.

Siguantanejo, Df. mit Hafen im Staat Mejico, OSO. von Zacatula, am großen Ozean; hat Wasser und Holz.

Siguenza, St. in Spanien, Prov. Guadalajara, N. von Brihuega, l. am Henares; Bischofsitz, Fabr. für grobes Tuch, Hüte, Nägel. 4900 Ew.

Siguero, Fl. in Spanien, SO. bei Sepulveda, am Ursprung des Duraton; Eisenminen. 290 Ew.

Siguier, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. Foix, r. am Siguier; Eisengruben u. Eisenhämmer. 1428 Ew.

Digitized by Google

Sigva, Nebenfluß der Sosva links, in Rußland, Guv. Tobolsk.

Sigy-le-Chatel, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. Mâcon; Markt. 472 Ew.

Si-Hang, St. in China, Prov. Chen-Si, OSO. von Han-Tchong.

Sihl, Nebenfluß der Limmat; entspr. im schweizer K. Schwyz, am Berge Bragel, durchfließt das gleichn. Thal, bildet zum Theil die Grenze zwischen Zürich u. Zug, und mündet unterhalb Zürich. Er wird zu Holzflößen aus dem Sihlwalde, welcher der St. Zurich gehört, benutzt.

Si-Ho, 1) Fluß in China, Prov. Fou-Kian; entspringt in der Prov. Fou-Kian, fließt gegen O., u. mündet oberhalb der St. Fou-Tcheou. 2) St. ebd., Prov. Kan-Sou, SO. von Koung-Tchang.

Si-Hou, See in China, Prov. Tche-Kiang, SW. bei der St. Hang-Tcheou.

Sija, Fl. in Guatemala.

Si-Kakap, Straße zwischen den Nassau-Inseln im Sunda-Archipel.

Si-Kao-Chan, mit ewigem Schnee bedeckter Berg in China, Prov. Tchi-Li; 41° 2′ n. Br. 113° 35′ ö. L.

Sikh, Seik, Siek, ein Hindu-Volk im nördl. Hindostan, in Lahore, das einen eigenen Staat bildet und sich durch Religion von den übrigen Hindus wesentlich unterscheidet. Lahore ist die Hauptst. des Reiches der Sik.

Siki, St. im türk. Asien, Sandsch. Itchil, unweit dem mittelländ. Meer.

Sikino, griechische Insel im ägeischen Meer, zwischen Policandro u. Nio, mit einem kleinen Fl. auf einem Felsen im SW. und einem Hafen; 900 Ew. Der höchste Punkt 36° 39′ 51″ n. Br. 22° 46′ 33″ w. L.

Sikito, Hafen auf der japan. Insel Kiou-Siou.

Sikkim, der östliche Theil in Nepal in Hindostan, zwischen dem Himalaya N., dem Berge Karybot S., Conki W., und Tystab O., zwischen 26° 40′ bis 27° 50′ n. Br. 85° 15′ bis 86° 15′ ö. L. Die Bewohner sind Bhuties u. Lapchas, die sich zum Lamaismus bekennen, u. beschäftigen sich mit Ackerbau u. Viehzucht. Sie stehen unter einem Rajah u. seit 1816 unter dem Schutz der Engländer.

Siklo, Siklu, Fl. in Ungarn, arader Gespsch., NW. von Sirand; griech. Kirche.

Siklos, Fl. in Ungarn, baranyer Gespsch., S. von Fünfkirchen; fürstl. Schloß, worin König Siegmund im Jahr 1402 in einem 80 Klafter tiefen Gefängniß gefangen saß; Kloster, Weinbau, Marmorbruch, Mineralbad.

Sikof, Sikokf, Sikoko, die kleinste der vier größeren japanischen Inseln im nördl. großen Ozean, S. von der Insel Nifon, davon durch den Kanal Mitsousima-Nada geschieden, darin kleine Inseln liegen. Die Insel ist von NO. gegen SW. ohngefähr 50 L. lang, u. an 25 L. breit. Das Meer ist an den Küsten sehr stürmisch, die Küsten haben nur tiefe Baien, von denen die im NW. die bedeutendste ist. Cays sind im W. Misaki, u. im S. Cheisouisaki.

Si-Kou, St. in China, Prov. Tchi-Li, rechts am Fluß Pay-Ho.

Sil, Nebenfluß des Minho l., im spanischen Galizien; entspringt im cantabr. Gebirge, NW. in der Prov. Leon, fließt SW. u. W., u. mundet NNO. bei Orense.

la-Sila, große, mit Fichten u. Tannen bewaldete Hochebene in den Apenninen, im Königr. Neapel, im S. der Prov. Calabria-citer. und im N. der Prov. Calabria-ulter. 2. Darauf entspringen der Grati, Trionto, Neto, Tacina, Crocchio, Simmari, Corace, die in das ionische Meer fließen, der Lamato u. Saruto, die in das tyrrhen. Meer fließen.

Silanes, Fl. in Spanien, NO. von Burgos; 122 Ew.

Silanguin, Hafen an der Westk. der Philippinen-Insel Luzon; 14° 46′ n. Br. 117° 43′ ö. L.

Silanus, Df. in Sardinien, ONO. von Cagliari, O. am Monte-San-Pedro, zwischen fruchtb. u. weidereichen Bergen. 1340 Ew.

Silao, Fl. im mexican. Staat Guanajuato, NW. bei Guanajuato, 6080 F. ü. d. M.; Woll- u. Baumwollweberei, besonders Ackerbau. 6000 Ew.

Silbach, Sylbach, Df. in Baiern, Ldgr. Haßfurt; Hammerschmiede. 370 Ew.

Silbacher-Hütte, Schmelzhütte in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Brilon.

Silberbach, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen; 342 Ew.

Silberberg, 1) Fl. in Böhmen, Kr. Prachin, B. von Pisek. 2) Df. ebend., Kr. Ellbogen, bei Graslitz. Glas-, Spiegel-, Messingdraht-, Vitriol- u. Alaunfabr. 3) Bergstadt in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Frankenstein, zwischen dem Klußenberg u. Spitzberg. Dabei die in Felsen gehauene Bergveste, deren Graben 70 Fuß tief, und die Wälle abgebrochene Felsenberge sind mit drei Reihen Kasematten. Der Brunnen in Felsen gehauen ist 177 Fuß tief. 980 Ew.

Silberg, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, Kr. Gladenbach; Kupfermine.

Silchester, Kirchdf. in England, Grfsch. Southampton, NO. von Winchester; 417 Ew.

Silda, Sylda, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, mannsfelder Gebirgskr., bei Hettstädt; 442 Ew.

Sildut, Svenska-Skeleftea, Fluß in Schweden, Westerbotten; entsteht SO. aus dem See Stor-Rima, fließt SO. in den bottnischen Meerbusen, SSW. von Pitea.

Sile, Fluß in der Lombardei; entsteht in der Provinz Treviso, O. bei Castelfranco, fließt O. und SO., theilt sich in zwei Arme; der eine geht gegen O. in die Piave-Lagune und der andere gegen S. in den Hafen Treporti adriat. Meer.

Sileby, Kirchdf. in England, Grafsch. Leicester, 2 M. NO. Leicester; 1368 Ew.

Siles, Fl. in Spanien, S. bei Alcaraz, l. am Guadalimar; 2200 Ew.

Sileurieux, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Philippeville; 848 Ew.

Silfiac, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Pontivy; Märkte. 720 Ew.

Silhac, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Tournon, 1525 Einw.

Silhet, Sirihat, St. im engl. Hindostan, Provinz Bahar, Präsdsch. Bengalen, Hauptort des gleichn. Distrikts, rechts vom Brahmaputra, an der NO Grenze von Bengalen; 4000 Ew. Er ist sehr ungesund, u. besonders wüthete hier die Cholera. Die Produkte sind Reis, Holz, Pfeffer ꝛc.

Silhouette, eine der Mahe-Inseln, NW. bei Mahe; 140 Einw.

Silimidi, Nebenfluß des Tchikiri l., in der Mandschurei, Prov. He-Loung-Kiang; entspr. an der Grenze von Tchorien, in dem Hing-An-Gebirge, fließt SW.

Si-Ling, St. in China, Prov. Kouang-Si, SW. von Se-Tchin.

Sillinen, Pfrdf. im schweizer Kant. Uri, in einem Tannenbaumwalde; 1500 Ew.

Siliqua, Df. in Sardinien, WNW. bei Cagliari, nahe am Sizerris; 1288 Ew.

Silistria, Silistri, Dristria, St. in Bulgarien, Hauptort des gleichn. Sandschak, OSO. von Bukarest, l. an der Donau; befestigt mit Mauern u. Citadelle; hat 20,000 Einw. 44° 7′ 10″ n. Br. 24° 54′ 19″ östl. L. Der Sandschak wird im N. durch den Sireth u. die Donau gegen die Moldau u. Bessarabien, im O. durch das schwarze Meer, im S. durch die Sandschaks Kirk-Kilisse u. Tschirmen, im W. durch das Sandsch. Rustschuk u. die Balkan begrenzt. Die Küste hat die beiden Cays Kalakria u. Emineh. Dieses ist der Ausläufer des Balkan, der den südl. Theil des Sandschaks bedeckt. Der Küste entlang eine sumpfige Ebene. Die Donau bildet zum Theil die Nord- u. Westgrenze u. durchfließt den NW., wo sie viele Inseln u. Seen bildet. Nebenflusse derselben sind hier die Distra, Taban, Kara-Sou; in das schwarze Meer fließen Prarad, Bujuk-Kamtschik, Nadir u. Aidir.

Silivri, St. in der Türkei, Rumelien, W. von Konstantinopel, am Marmara-Meer, das hier Sümpfe gebildet hat, über die eine schöne Steinbrücke von 32 Bogen führt. Hafen, Handel. 5000 Ew.

Siljan, tiefer See in Schweden, Falun- (Stora-Kopparberg-) Län, NW. von Falun; vom Oester-Dal durchflossen.

Siljansfors, beträchtl. Eisenhammerwerk mit 6 Hütten (jährl. 2673 Schiffspfd. Schmiedeeisen) in Schweden, Falun-Län.

Silkerode, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Heiligenstadt, 573 Einw.

Digitized by Google

Silkote, Sealkote, St. u. Festung in Hindostan, in Lahore, l. am Tschenab, NNO. von Lahore.

Silkstone, Kirchsp. in England, West-Riding der Grafschaft York, SO. bei Halifax; Handel mit Steinkohlen. 13500 Einw.

Silla, 1) Fl. in Spanien, S. bei Valencia, W. am Albufera-See; 2350 Ew. 2) große Stadt in Nigritien, Königr. Bambarra, ONO. von Sego, an einem Arm des Djoliba. 3) **-de-Caracas**, Pic in Venezuela, Provinz Caracas, 1350 T. ü. d. Meer; 10° 31′ 5″ nördl. Br. 69° 21′ 30″ westl. L.

Sillabar, Cellabar, Hafenstadt auf der SWküste von Sumatra, SSO. von Benkulen. Der Hafen ist gut und sicher.

Sillah-Miou, große St. in Birman, in Mranma, O. am Irawaddy, SSW. von Ava; Weberei von Seidenzeugen, die sich durch lebhafte Farben auszeichnen. Die rohe Seide wird aus China eingeführt. 20° 50′ n. Br. 92° 10″ ö. L.

Sillans, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Isère, Arr. St.-Marcellin, mit Gerberei u. Lederbereitung, 1024 Ew.; Dep. Var, Arr. Brignolle, r. an der Bresque, mit einer Baumwollspinnfabr., 528 Ew.

Sillay-Miou, St. in Birman, in Mranma, links am Irawaddy, SSW. von Pagahm-Miou.

Sillein, Fl. in Ungarn, trentsiner Gespsch., l. an der Waag; Getreide-, Gerste- u. Kopfkohlbau, vorzügl. Bier, Handel mit Wein, Leinwand u. a. 2410 Ew.

Sillejord, Kirchspiel in Norwegen, Bradsberg-Amt, NW. an einem See, der SO. in den Nord-See abfließt; 500 Einw.

Sille-le-Gillaume, Fl. in Frankreich, Dep. Sarthe, am Ursprung der Vègre; beträchtliche Leinwandweberei, Bleichen, Spitzenklöppelei, Messerschmiede, Gerberei; Handel mit Getreide, Vieh, Hanf, Garn, Federn, Wolle, Honig, Wein. 3039 Ew. In der Nähe Eisengruben und Eisenhämmer.

Sillenbuch, Df. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Cannstatt, in einem obstreichen Thal; vorzügl. Birnen- und Aepfel-Most. 376 Ew.

Sillery, Df. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. Reims, links an der Vesle; vorzugl. Wein, Woll- u. Baumwollzeugfabr. 462 Ew.

Sillingswald, Söllingswald, ein Zweig des Fuldagebirges, auf dem rechten Ufer der Fulda, im Kreise Hersfeld, Prov. Fulda, in Kur-Hessen.

Sillium, Df. in Hannover, Hildesheim, A. Woldenberg, bei Bockenem; 512 Ew.

Sillos, Fl. im W. der canarischen Insel Teneriffa, am Ocean; Salzwerke. 1000 Ew.

Sillstädt, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Querfurt; 708 Ew.

Silly, 1) Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. Mons; Bierbrauereien, Wachholderbeerdestillation. 2310 Ew. 2) Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Beauvais; Schwefeleisenwerk. 500 Ew. 3) **-sur-Ried**, Df. ebd., Dep. Moselle, Arr. Metz, l. an der französ. Ried; Kalköfen, Leinwandbleichen. 558 Ew.

Si-Loung-Tcheou, St. in China, Prov. Kouang-Si, am Hong-Kiang, NW. von Se-Tchin; 24° 32′ 24″ n. Br. 103° 18′ 10″ ö. L.

Silovengo, Silavenga, Fl. im Königr. Sardinien, z. bei Novara.

Silow, Sylow, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus; 588 Ew.

Sils, zwei Pfrdfr. im schweizer K. Bünden; im Domleg, r. am Hinter-Rhein, mit zwei Kirchen, 321 Ew.; Ober-Engadin, das höchste Dorf des Kantons, r. am Inn, am Ausfluß desselben aus dem 1½ St. l. u. ¾ St. br. Silsersee, 233 Ew.

St.-Silvain, Fl. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. Falaise; 1280 Ew.

Silvanes, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. St.-Affrique; berühmte warme Bäder. 488 Ew.

Silvaplana, Pfrdf. im schweizer K. Bünden, im Oberengadin, 5580 F. ü. d. Meer, am gleichn. See, durch den Silsersee her der Inn fließt, u. zwischen beiden auch Kastelöl genannt wird; 293 Ew.

Silves, 1) St. in Portugal, Algarvien, ONO. von Faro; schöne Kirche, Hospital, Hospiz. 2100 E. 2) **Sylves**, St. in Brasilien, Prov. Para, im Guyana, auf einer kleinen Insel des Amazonenstroms; Tabak-, Baumwoll- u. Sassaparillebau.

St.-Silvestro, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo-citer., NNO. bei Chieti; 278 Ew.

Silvi, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 1, OSO. bei Atri, am adriat. Meer; Töpferei, Fayencefabr. 2500 Ew. 42° 34′ n. Br. 11° 45′ 44″ ö. L.

Silweck, Silweg, Df. in Steiermark, bei Judenburg; Salpetersiederei, Kohlengrube.

Silz, Sülz, Df. in Baiern, Ldgr. Annweiler; 468 Ew.

Sim, Sima, Nebenfluß des Inzer r., in Rußland, Guv. Orenburg; fließt gegen SW.

Simabara, St. auf der Westk. der japan. Insel Kiou-Siou, W. am gleichn. Meerbusen; Schwefelbereitung.

Simaisoui, St. auf der japan. Insel Nifon, an der Meerenge Mitsou-Simanada, WSW. von Meaco.

Simancas, Fl. in Spanien, SSW. bei Valladolid, r. an der Pisuerga, über den eine Brücke von 17 Bogen führt; durch Mauern u. ein Kastell befestigt; Handel mit weißem Wein. 1200 Ew.

Simand, Fl. in Ungarn, arader Gespsch., NNO. von Arad; Branntweinbrennerei.

Simandre, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Ain, Arr. Bourg, mit Markt, 764 Ew.; Dep. Saône-Loire, Arr. Loubans, mit Markt, 1588 Ew.

Simane, St. auf der japan. Insel Nifon.

Simangales, Volk auf der Insel Madagascar.

Simao, Semao, Insel im Sunda-Archipel, SW. bei Timor; stark bewaldet u. mit Mais bebaut. Nordspitze 10° 6′ 8″ s. Br. 121° 5′ 43″ ö. L.

Simaquina, Küstenstadt auf der japan. Insel Sikoff, SSW. bei Ava.

Simard, Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. Loubans; mit Markt. 1310 Ew.

Simbach, 1) Fl. in Baiern, Nieder-Baiern, Landger. Landau; 645 Ew. 2) Pfrdf. u. Ldgr. ebend., r. am Inn, über den eine Brücke führt, Braunau gegenüber; 644 Ew.

Simbase, s. **Zimbase**.

Simbirsk, Simbirsk, 1) Guv. in Rußland; zwischen den Guv. Kasan N., Orenburg O., Saratow S., Pensa u. Nischnei-Nowgorod W.; 1400 QM., 1,200000 Ew. Das Land gehört zum Wassergebiet des kaspischen Meers, wohin die Wolga die Gewässer führt durch ihre Nebenfl. Tscheremechan, Sok, Samara, Motcha, Usa, Sizran, Sura, Swiaga. Das Land ist eben, besonders im W., sehr fruchtbar u. durch den Ackerbau gut angebaut, neben dem auch die Viehzucht blüht. Die Produkte sind Getreide, Hanf, Buchweizen, Tabak, Eisen, Schwefel, Salz, Rindvieh, Pferde, Schaafe. Eingetheilt ist das Guv. in die Kreise Alatyr, Ardatow, Bowinsk, Karsun, Kurmysch, Samara, Simbirsk, Singhilei, Stavropol, Syzran. 2) Hauptstadt ebend., r. am Zusammenfl. der Wolga u. Swiaga, SSW. von Kasan; viele Kirchen, Gymnasium, Handel mit Verschiffung des Getreides auf dem Fluß, Fischerei. 13000 Ew. 54° 18′ 49″ n. Br. 46° 5′ 10″ ö. L.

Simbres, Symbres, Fl. in Brasilien, Prov. Pernambuco, W. von Recife; 480 Ew., meist Indier, die Töpferei und Baumwollweberei betreiben. 8° 31′ 0″ s. Br. 39° 23′ 52″ w. L.

Simbsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bolkenhain; 470 Ew.

Simbsen (Nieder-, Ober-), Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau; 440 Ew.

Simcoe, großer See in Ober-Canada, O. vom Huron-See, mit dem er durch den Severn in Verbindung steht, u. NW. vom Ontario-See, mit dem er durch den Talbot-Fluß, die Shallow-Seen, Rice-See u. den Trent-Fluß in Verbindung steht.

Simeg, Somogy, Gespsch. in Ungarn, im Land jenseits der Donau, hat im NW. den Platten-See, im SW. die Drau, berührt NO. die weszprimer Gespsch., SW. u. S. die tolner u. baranyer Gespsch., SO. Slavonien u. Croatien, wo die Drau fließt, NO. die szalader Gespsch. 110 QM., 274300 Ew. in 33 Fl., 292 Dfrn. Die Gebirge in der Gespsch. sind meist niedrige Bergreihen, mit fruchtbaren Thälern, Ebenen u. beträchtlichen Wäldern. Das Land ist meist fruchtbar. Produkte sind besonders Korn u. Kukuruz, etwas Weizen, viel Wein, Obst, Kastanien, viel Hanf u. Flachs, Rindvieh, Schaafe, Pferde u. viel Schweine.

Digitized by Google

Der urbare Boden beträgt 917486 Joch, davon Ackerfeld 497982, Weingärten 51488, Wald 309147 Joch. Mineralien giebt es nicht.

Simera, St. in Ober-Guinea, Limba, l. am Rokelle, NO. von Freetown; 8° 46′ n. Br. 13° 54′ w. L.

Simeto, Fluß in Sicilien, Prov. Messina; fließt anfangs S., dann O., wieder S., dann SO. u. vereinigt sich mit der Gurna-Longa, um die Giarretta zu bilden.

Simeyrols, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Sarlat; Kohlengruben. 378 Ew.

Simferopol, Akmetschet, St. in Rußland, Hauptort des Guv. Taurien, im S. der Krim, am Salgbir, in einem schönen Thal; besteht aus Alt- u. Neustadt. Die letzte von den Russen gegründet, hat gerade, breite Straßen, den Guverneur-Pallast, Kasernen, Kathedrale, Hospital. Die Bewohner der Altstadt unterscheiden sich durch asiatische Sitten u. Gebräuche. 3000 Ew. 44° 56′ 59″ n. Br. 31° 46′ 8″ ö. L.

Simiane, 1) Df. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. Forcalquier; Markt. 1188 Ew. 2) **Collongue**, Df. ebd., Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. Gardanne, in einem engen Thal; 800 Ew.

Simies, Df. im Königr. Sardinien, N. bei Nizza; 310 Einw.

Simmari, Simeri, Fl. im Königr. Neapel, Provinz Calabria-ulter. 2, bei Catanzaro, r. am gleichn. Fluß, der unweit in das ionische Meer mündet; 688 Ew.

Simmelsdorf, Df. in Baiern, Ldgr. Lauf; Papiermühle. 278 Ew.

Simmelwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Namslau; 374 Ew.

Simmen, Nebenfluß der Kander l., im schweizer Kant. Bern; entsteht aus mehreren Gletschern, S. im oberen Simmen-Thal, u. bildet mehrere Fälle. Der sogenannte Simmenfturz ist einer der schönsten Wasserfälle in der Schweiz. Er mündet am Ausgang des niederen Simmenthals, unterhalb Wimmis.

Simmenau, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Kreutzburg; 498 Ew.

Simmerath, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kreis Montjoie; 362 Ew.

Simmerberg, Df. in Baiern, Ldgr. Weiler; Viehmärkte. 306 Ew.

Simmering, Simoning, Pfrdf. in Oestreich, Unter-Wienerwaldkr., SO. bei Wien; Bronzewaaren- u. chem. Produktefabr. 2400 Ew. Dabei SO. das Schloß Neu-Gebauen.

Simmern, 1) Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Koblenz, am gleichn. Bach, auf dem Hausruck; Strumpfwirkerei, Gerbereien, Eisenhammer. 2825 Ew. 2) **unter Dhaun**, Dorf mit Eisenhammer, ebd., Kr. Kreutznach; 618 Ew.

Simmersfeld, Pfrdf. mit Marktrecht in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Nagold, auf einem hohen Berge des Schwarzwaldes; 565 Ew.

Simmershausen, 1) Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Hilders; Viehzucht, Schäferei, Flachsbau. 580 Ew. 2) Df. in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kreis u. Landger. Kassel; 603 Einw.

Simmozheim, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkreis, OA. Calw; 1020 Ew. Geburtsort von Joh. Gottfr. v. Bohnenberger (1765), Professor der Mathematik u. Herausgeber von Landkarten u. Schriften.

Simnitza, Tzimnitza, Fl. in der Wallachei, l. an der Donau, SSW. von Bukarest. 43° 39′ 8″ n. Br. 23° 0′ 52″ ö. L.

Simno, Zimno, St. im russ. Polen, Guv. Augustowo; 1028 Ew. 54° 21′ 5″ n. Br. 21° 19′ ö. L.

Simo, Fl. in Rußland, Finland, Guv. Uleaborg, an der Mdg. des gleichn. Flusses in den bothn. Meerbusen.

Simoga, Shermogga, St. in Hindostan, Maissur, links am Tunga, ONO. von Bednore; befestigt; Baumwollweberei.

St.-Simon, 1) Insel im atlant. Ozean, an der Küste von Georgia, Grfsch. Glynn, an der Mdg. des Alatamaha. Hauptort darauf ist Frederica. 2) Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arrond. St.-Quentin, am Garzat-Kanal; Zuckerfabr. 597 Ew. 3) Df. ebend., Dep. Cantal, Arr. Aurillac, l. an der Jordane; Markt, Papiermühlen, Kupfergießerei. 1615 Ew.

Simonor, Insel im Sulu-Archipel, S. bei Taoui-Taoui.

Simonoseki, Hafenstadt auf der japan. Insel Nifon, an der Meerenge von Kiou-Siou; berühmter Tempel.

Simonsberg, Kirchsp. in Schleswig, an der Nordsee.

Simonsthurm, Fl. in Ungarn, tolnaer Gespsch., in einer sumpfigen Ebene des Sarviz; Weinbau. 2800 Ew.

Simonstown, St. im Gaplande, S. von der Gapstadt, an der Falschen-Bai, auf der Ostküste der Halbinsel Cap der guten Hoffnung; Kasernen, Militär- und Marine-Hospital.

Simonswald (Alt-, Ober-), zwei Dfr. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Waldkirch.

Simonswolde, Df. in Hannover, Ost-Friesland, Amt Emden, bei Oldersum; 550 Ew.

Simontornya, s. **Simonsthurm**.

Simorre, St. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. Lombez; 1428 Einw.

Simpah, Winnebah, St. in Ober-Guinea, Goldküste, Königr. Fanti; 4000 Ew. [322 Einw.

Simpeln, Df. im schweizer K. Wallis, Bez. Berg;

Simpelveld, Df. in Limburg, Arrond. Maastricht; 880 Einw.

St.-Simphorien, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. Mons; 798 Ew.

Simplon, Gebirgsstock in den lepontischen Alpen, in schweizer K. Wallis, SW. vom St.-Gothard, 10327 Fuß ü. d. Meer. Darüber führt eine Straße, die Napoleon von 1801 bis 1803 bauen ließ. Dieselbe ist 25 F. breit, hat nur 2½ Zoll Fall auf die Klafter, u. ist von Glys bis Domo d'Ossola 14 St. lang. Sie geht über 22 zum Theil sehr kühne Brücken u. durch 6 Gallerien, davon die vierte, sogenannte große Gallerie, auf der schweizer Grenze 682 Fuß lang durch Granit getrieben ist. Die Höhe des Ueberganges ist 6170 Fuß. Der Bau kostet gegen 18 Millionen franzöf. Franken.

Simpson, 1) Grafsch. in Mississippi, Southern-Distr.; 1820: 2680, 1840: 3380 Einw. Hauptort: Westville. 2) Insel im Mülgrave-Archipel; 0° 19′ nördl. Br. 172° 34′ östl. L.

Simriah, St. in Hindostan, Malva, NNW. bei Bopal.

Simsbury, Ort in Connecticut, Grafsch. Hartford, 1820: 1954, 1840: 1893 Ew.

Simsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz; 350 Einw.

Simtchina, Fl. in der Türkei, Rumelien, SO. bei Sophia, l. an der Maritza.

Simten (Nieder-, Ober-), Df. in Baiern, K. Pirmasens; 650 Ew.

Simusir, Marikan, eine der russ. Kurilen-Inseln, zwischen dem großen Ozean u. dem Okhotsk-Meer.

Sin, 1) St. in China, Prov. Chan-Toung, SW. bei Toung-Tchhang; 36° 16′ 48″ n. Br. 113° 33′ 0″ östl. L. 2) Königr. auf der atlant. Küste von Senegambien, SO. vom Cap Verd; mit etwa 60,000 Ew.

Sinai, Berg im N. von Hedsjas, in Arabien, auf einer Halbinsel zwischen den Meerbusen Akaba u. Suez, O. vom Berge Horeb u. S. vom Moses-Berge oder dem Djebel-Musa. Er hat zwei Kuppen, durch eine kleine, begraste Fläche getrennt. Die höchste ist 8452 F. ü. d. rothen Meer. Darauf steht ein griech. Mönchskloster, auf der Höhe der schroffen u. unzugänglichen Felswand. Es ist mit starken Mauern u. einem schönen Garten umgeben. Es umschließt außer einigen Kirchen u. Kapellen eine Moschee. Das Thor, in Felsen gehauen, wird nur einem neuen Erzbischof geöffnet; Reisende werden in einem Korbe hinaufgezogen und herunter gelassen.

Si-Nan, St. in China, Prov. Kouang-Toung, O. an der Bai von Kanton, SO. von Kanton.

Sinano, 1) Fl. in Griechenland, Morea, SW. bei Tripolitza; 37° 23′ 55″ n. Br. 19° 47′ 37″ ö. L. 2) Prov. im Innern der japan. Insel Nifon. Es stehen darin viele Berge, darunter der thätige Vulkan Asama-Yama, SO. von der St. Komorro.

Sinareas, Fl. in Spanien, Valencia, N. bei Pequena; Viehzucht. 700 Ew.

Sinaruco, Nebenfluß des Orinoco r.

Sinatschinsk, Sinatschikinskoi (Verkhnei-, Nischnei-), zwei Fl. in Rußland, Guv. Perm, Kr. Irbit; in beiden große Eisenhüttenwerke.

Digitized by Google

Sinay, Df. in Belgien, Prov. Oſt-Flandern, Arrond. Termonde; 3850 Ew.

Sincapore, ſ. **Singapore**.

Sinceny, St.-Autteville, Df. in Frankreich, Depart. Aiſne, Arr. Laon, SO. bei Chauny, links an der Oiſe; Fayence- u. Zuckerfabr. 1098 Ew.

Sinching, Sünching, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Stadtamhof; Oelmühle, gräfl. Schloß. 722 Ew.

Sinclair, Richis, Bai an der Oſtküſte von Schottland, Grafſch. Caithneſs.

Sinclairtown, Df. in Schottland, Grafſch. Fife, N. bei Kirkaldy; 1240 Ew.

Sind, 1) Nebenfluß des Djemnah r., in Hindoſtan; entſpringt in Malva, bei Bugwalpur, fließt gegen NO., mündet unterhalb des Einfluſſes des Tſchembul, SO. bei Etaweh. 2) ſ. **Sindhy**. 3) **Indus**, großer Fluß in Aſien; entſpr. SO. in Klein-Tibet, unweit des großen Gebirgsknoten, aus dem ſich der Himalaya entwickelt, u. heißt anfangs Sanpo, u. fließt gegen NW. Darauf wendet er ſich gegen SW. und durchbricht die Gebirgsmaſſe zwiſchen dem Himalaya u. Hindu-Kuſch. Bis dahin nimmt er links den Setſchi oder Lingti u. rechts den Scheiuk auf. Nachdem er das Gebirge durchbrochen, wendet er ſich gegen SSW., und tritt in das Tiefland hinaus, das er mit ſeinen großen Waſſermaſſen regelmäßig uberſchwemmt. Hier ſind die bedeut. Nebenfluſſe der Gilgit, Kabul, Kurrum, Gamul r., der Swan, der Pendjab, aus dem Setledsj u. Tſchenab entſtanden. Gegen die Mündg. theilt er ſich in mehrere Arme. Der öſtlichſte davon iſt der Phurran, der gegen O. das Indus-Delta abſchließt. Die Länge ſeines Laufs wird auf 600 L. berechnet.

Sindangan, Bai an der NWküſte der Philippinen-Inſel Mindanao.

Sinday, St. in Birman, in Mranma, r. am Irawaddy.

Sinde, Fl. in Portugal, Prov. Beira, S. bei Viſeu.

Sindeldorf, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OAmt Künzelsau; 444 Ew.

Sindelfingen, St. in Würtemberg, Neckarkr., OAmt Böblingen, in einem Thal; Leinen-, Baumwoll- u. Seidenweberei; St.-Martinskirche; unweit ein bedeutender Torfſtich. 3851 Ew.

Sindelsdorf, Pfrdf. in Baiern, Landger. Weilheim; 300 Einw.

Sindgepuram, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Madras, Badar, N. bei Hadſypur, O. am Gonduk.

Sindhy, Sind, Land im SW. von Hindoſtan, wird im W. durch den Sind oder Indus von Beluticiſtan geſchieden, und ſtößt gegen SW. an das Meer von Oman, an Kutſch u. das Rum von Kutſch, u. gegen O. an Marwar u. die Rajahs-Staaten. Der Flächenraum wird auf 2500 QMeilen berechnet. Im O. befindet ſich die große Wüſte Thurr. Die Produkte ſind Reis, Indigo, Salpeter, Aſſafötida, Potaſche ꝛc. Hauptſt. iſt Hyderabad.

Sindia, Df. in Sardinien, N. bei Cagliari; 1500 Ew.

Sindolsheim, Pfrdf. in Baden, Unter-Rheinkr., Amt Adelsheim; Getreidebau. 694 Ew.

Sindor, St. im engl. Hindoſtan, Aureng-Abad, Prſdſch. Bombay.

Sindorf, Tf. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bergheim; 868 Einw.

Sindorskoe, See in Rußland, Guv. Wologda.

Sindringen, St. in Wurtemberg, Jaxtkr., OA. Oehringen, am Kocher; Obſt- u. Weinbau, Viehzucht. 923 E.

Sindsjar, St. im turk. Aſien, NW. von Bagdad, am gleichn. Gebirge.

Sinepuxent, lange u. ſchmale Bai, im SO. der Kuſte von Maryland u. Virginia.

Sines, Fl. in Portugal, Prov. Alemtejo, SW. von Santiago-de-Cacem, in der Tiefe einer Bucht des atlant. Ozean; befeſtigt durch Mauern u. Fort. 1980 Ew. 37° 57′ 30″ n. Br. 11° 12′ 37″ w. L.

Sineu, Fl. auf der Inſel Mallorca (Majorca); 4000 E.

Sin-Foung, St. in China, Prov. Kiang-Si, SSW. von Kan-Cheou.

Singanan, St. in Hindoſtan, Radjaſtan, Adjemir.

Singapore, Singapur, kleine Inſel an der Südküſte der aſiat. Halbinſel Malacca, ſeit 1818 haben darauf die Engländer eine Niederlaſſung, die für den Handel wichtig geworden iſt; 4½ QM. groß, u. ſehr fruchtbar. 20000 E. Malaien, Hindus, Chineſen, Japaner, Araber, Bugies, Europäer. Die gleichn. Stadt darauf liegt auf einer Landſpitze, hat einen guten Hafen u. treibt ſtarken Handel. 1° 17′ 24″ n. Br. 101° 30′ 51″ ö. L.

Singarpetta, St. im engl. Hindoſtan, Prov. Salem, Prſdſch. Madras, WNW. von Pondiſcheri.

Singarumcotta, St. im engl. Hindoſtan, Salem, Prſdſch. Madras, WNW. von Pondiſcheri.

Singbun, St. im engl. Hindoſtan, Oryzah, Prſdſch. Bengalen.

Singen, 1) Fl. in Baden, Seekr., A. Radolphzell, an der Aach; Tabakfabr., Leinwandbleiche. Dabei die zerſtörte Bergveſte Hohentwiel. 1047 Ew. 2) Pfrdf. ebd., Mittel-Rheinkr., OA. Durlach; 566 Ew.

Singhofen, Df. in Naſſau, A. Naſſau; Weinbau. 980 Einw.

Sing-Hai, St. in Korea, am japan. Meer, SO. von Hang-Yang.

Singhala, ſ. **Ceylan**.

Singhe-Tſin, Name des Sind im oberen Lauf, bis gegen Ladak.

Singilejew, Kreisſtadt in Rußland, Guv. Simbirsk, SSO. von Simbirsk, an der Wolga; Getreidehandel. 2800 Einw.

Singles, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Iſſoire; Steinkohlen- u. ſilberhalt. Bleigruben. 1010 Ew.

Singöe, ſchwediſche Inſel in Stockholm-Län, bei Hafreröe.

Singraconda, St. im engl. Hindoſtan, Karnatic, Prſdſch. Madras, unweit dem bengal. Meerbuſen, N. von Nellore.

Sing-Sing, Df. mit Hafen in New-York, Grafſchaft Weſt-Cheſter, l. am Hudſon.

Sing-Tcheou, St. in Korea, Prov. Kin-Chan, SSO. von Han-Yang.

Sing-Y, St. in China, Prov. Kouang-Toung, N. bei Kao-Tcheou; 22° 6′ 0″ n. Br. 108° 6′ 10″ ö. L.

Sing-Hin, Chin-Chan, bewohnte Inſel in China, Prov. Kiang-Sou, S. bei der Inſel Thſoung-Ming.

Sin-Hing, St. in China, Prov. Yun-Nan.

Sin-Hoa, St. in China, Prov. Ho-Nan, am Lo-Kiang, NNW. bei Pao-King; 27° 32′ 24″ nördl. Br. 108° 48′ 42″ öſtl. L.

Sin-Hoei, St. in China, Prov. Kouang-Toung, W. an der Bai von Kanton, SSW. von Kanton; 22° 30′ 0″ n. Br. 110° 11′ 50″ ö. L.

Siniava (Nowy-), Fl. in Rußland, Podolien, N. bei Letitſchew.

Siniavka, 1) Fl. in Rußland, donſche Koſaken, WSW. von Novo-Tſcherkask, r. an der Mdg. des Mertwoi-Donetz in das Azow-Meer. 2) Fl. ebd., Guv. Tſchernigow, Kr. Soſnitza. 3) **Sloboda**, Fl. ebend., Guv. Witna, Kreis Oſchmiana.

Sinigaglia, St. im Kirchenſt., Deleg. Urbino-Peſaro, NW. von Ancona, an der Mdg. der Miſa ins adriatiſche Meer; Biſchofſitz, Kathedrale, Kirchen, Klöſter; bedeut. Meſſe vom 20. Juli bis 10. Aug., Munze. 18000 Ew. 43° 41′ 30″ n. Br. 10° 50′ 40″ ö. L. Leuchtthurm 43° 43′ 2″ n. Br. 10° 52′ 56″ ö. L.

Si-Ning-Oei, befeſt. Stadt in China, Prov. Kan-Sou; beträchtl. Handel mit Tibet u. der Mongholei. 36° 39′ 20″ n. Br. 99° 27′ 0″ ö. L.

Siniukha, Nebenfluß des Bug l., in Rußland; entſpr. im Guv. Kiew, fließt SO. u. S. auf der Grenze des Guv. Kherſon u. Podolien, u. mündet bei Olviopol.

Sinisc ola, Df. in Sardinien, Cagliari, SSO. bei Poſada, am Meer; 1770 Ew.

Sinkel, St. auf der Weſtſeite von Sumatra, am gleichn. Fluß, unweit der Kuſte; Handel mit Benzoe, Kampher, Goldſtaub u. Wachs.

Sin-le-Noble, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arrond. Douay, in ſumpfiger Gegend; Leineweberei, Oelſchlägerei. 2100 Einw.

Sin-Men-Kiang, bewohnte chineſ. Inſel, Pv. Kouang-Toung.

Sinn, 1) **hintere** oder **ſchmale**, Fluß in Deutſchland; entſteht in Baiern, Ldgr. Biſchofsheim, W. am Auerberg, bei Neuſſendorf, tritt bei Speicharts nach Kur-Heſſen über, nimmt hier die **vordere** oder **breite Sinn** u. die Joſſa auf, fließt wieder nach Baiern u. durch die Landgerichte Orb, Lohr, Gemünden, und mündet bei Gemünden in die

Digitized by Google

fränk. Saale rechts; Lauf gegen S. Die vordere Sinn entſpringt ebend., am Kreuzberg, u. fließt gegen W. nach Kur-Heſſen uber bei Bruckenau. 2) Df. in Naſſau, Amt Herborn, an der Dill; Eiſenhüttenwerk, Papiermühle. 385 Ew 3) **Senn**, St. im turk. Aſien, Paſch. Moſſul, SSO. von Moſſul, in einem tiefen Thal; Handel mit Moſſul, Bagdad u. Iſpahan. 8000 Ew.

Sinnai, Fl. in Sardinien, NO. bei Cagliari, am hohen u. ſchneebedeckten Monte-Olla; Getreide- und Weinbau. 2700 Einw.

Sinnamarie, Sinnamari, Fluß im franz. Guyana; fließt aus den Gebirgen gegen N. in den atlant. Ozean, NW. von Cayenne. 5° 20′ n. Br. 53° 18′ w. L.

Sinne, ſ. **Senna.**

Sinnersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Köln; 468 Einw.

Sinnie, Fluß auf der Goldküſte in Ober-Guinea; heißt im oberen Lauf Ancobra, mündet W. vom holländ. Fort Anthony in den atlant. Ozean.

Sinning, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Neuburg; große Bierbrauerei, Branntweinbrennereien. 331 Ew.

Sin-Ning, 1) St. in China, Prov. Hou-Nan, am Lo-Kiang, SW. von Pao-King. 2) St. ebd., Prov. Kouang-Si, WSW. von Nan-Ning. 3) St. ebd., Prov. Kouang-Toung; 22° 14′ 24″ n. Br. 109° 51′ 10″ ö. L.

Sinno, Fluß im Königr. Neapel, Prov. Baſilicata; entſpringt am Monte-Falapato, fließt SSW., ONO. und SO. weſtlich in den Meerb. von Tarent. Nebenflüſſe: Serapotamo l., Rubbio, Sermento r.

Sinnore, St. in Hindoſtan, Guicowar, r. am Nerbedah.

Sinogi, St. auf der japan. Inſel Kiou-Siou, NW. bei Sanga.

Sinope, St. im turk. Aſien, Anatolien, Sandſch. Caſtamun, auf der ſchmalen Landenge, wodurch die Halbinſel Roz-Tepe im ſchwarzen Meer mit dem Feſtland verbunden iſt; eine 1200 Toiſ. weite Rhede, durch Batterien geſchützt; Schiffbau, einiger Handel. 10000 Ew. 42° 2′ 30″ n. Br. 32° 49′ 30″ ö. L.

Sinopoli (Inferiore-, Superiore-), zwei Flecken im Königr. Neapel, Prov. Calabria-ulter. 1, SSO. bei Palmi; 598, 1580 Ew.

Sinoz, St. auf der japan. Inſel Kiouſiou.

Sinovas, Fl. in Spanien, Burgos, ONO. bei Aranda-de-Duero; 350 Ew.

Sins, 1) Df. im ſchweizer K. Bünden, im Unter-Engadin, 4368 F. hoch; 1122 Ew. 2) Pfrdf. ebd., K. Aargau, Bez. Muri, an der Reuß; 1673 Ew.

Sinsheim, Amt u. Stadt in Baden, Unter-Rheinkr., NW. von Heilbronn, an der Elſenz; Leinen- u. Tuchweberei, Maſchinenſpinnfabr., Gerberei. 2840 Ew.

Sinsleben, Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, mannsfelder Gebirgskr., bei Ermsleben. 398 Ew.

Sin-Tai, St. in China, Prov. Chan-Toung, SO. von Tſi-Nan.

Sintang, Santang, Staat im W. der Inſel Borneo; ſeit 1823 den Holländern unterworfen.

Sin-Tchan, St. in China, Prov. Yun-Nan, N. bei Kio-Tſing.

Sin-Tchang, St. in China, Prov. Kiang-Si, W. von Chou-Tcheou; 28° 18′ 0″ n. Br. 112° 17′ 3″ ö. L.

Sin-Tchhing, St. in China, Prov. Tchi-Li, SW. bei Pe-King.

Sintheren, Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Köln; 464 Einw.

Sin-Thſai, St. in China, Prov. Ho-Nan, am Jou-Ho, OSO. von Jou-Ning.

Sin-Tien, St. in China, Prov. Yun-Nan, NO. von Yun-Nan.

Sinu, Zinu, Fluß in Neu-Granada; entſpringt in den Anden, fließt NNO. auf der Grenze zwiſchen den beiden Dep. Cauca u. Magdalena bis zur Mündg. in den Morosquil-Golf.

Sin-Yang, St. in China, Prov. Ho-Nan, SSW. von Khai-Foung; 32° 12′ 25″ n. Br. 111° 39′ 0″ ö. L.

Sin-Ye, St. in China, Prov. Ho-Nan, S. bei Nan-Yang; 32° 40′ 25″ n. Br. 110° 4′ 0″ ö. L.

Sinzenich, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Euskirchen; Gerberei, Tuchweberei. 528 Ew.

Sinzheim, Pfrdf. in Baden, Mittel-Rheinkr., Amt Baden; Bürgermeiſterei. 2945 Ew.

Sinzig, 1) St. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Ahrweiler, an der Ahr; 1788 Ew. 2) Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Kehlheim; Oehl- u. Mahlmühlen. 336 Ew.

Sinzlow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Greifenhagen; 399 Einw.

Sion, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Loire-infer., Arr. Châteaubriant, r. an der Chere. 2680 Ew. 2) Stadt im engl. Hindoſtan, Aureng-Abad, N. auf der Inſel Bombay, N. bei Bombay; Fort. 3) Berg im Königr. Sardinien, Savoien, SSW. bei Genua, 400 Metr. ü. d. Rhone; daruber führt durch den kleinen Engpaß von Belloſſo die Straße von Genua nach Grenoble. 4) ſ. **Sitten.**

Siondy, St. im engl. Hindoſtan, Karnatic, Prſtſch. Madras.

Sionne, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. Neufchâteau, l. am Saunel; Eiſenhammerwerk. 415 Ew.

Siorac, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Sarlat, l. an der Dordogne; 1068 Ew.

Siöring-See, See, im NW. von Jutland, W. von Thiſted.

Siotot, Fort auf der Nordk. von Frankreich, Depart. Manche, am Hafen von Roxel, WSW. bei Vieux.

Siouan-Hoa, St. in China, Prov. Tchi-Li, NW. von Pe-King, l. am Yang-Ho, uber den hier drei Brucken führen. Die Stadt iſt von Mauern u. Thurmen umgeben, groß, aber ſchwach bevölkert; 40° 37′ 10″ n. Br. 112° 47′ 28″ ö. L.

Siouan-Ye-Van, St. auf der chineſ. Inſel Grof-Lieou-Khieou, O. an der Bai Sou-Tchhing.

Siou-A-Tao, Cap der chineſ. Kuſte, Pv. Chan-Toung, N. am gleichn. Hafen, auch Ki-San-Siou genannt; 37° 35′ 50″ n. Br. 119° 7′ 53″ ö. L.

Sioudray, Weiler in Frankreich, Dep. Indre, Arr. la Chatre; beträchtl. Bleimine.

Sioule, Nebenfluß des Allier l., in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme u. Allier; entſteht aus zwei Quellflüſſen NO. bei Pont-au-Mur, fließt NO.

Siout, Hauptſtadt der gleichn. Prov. in Ober-Egypten, l. am Nil u. einem Kanal; Leinen- u. Baumwollweberei. Handel mit Opium, viele Moſcheen, in der Nähe Grotten mit Grabkammern u. merkw. alten Gemälden. Stapelort für die Darfur-Karavanen. 25000 Ew. 27° 10′ 14″ n. Br. 28° 48′ 49″ ö. L.

Siou-Van, St. auf der chineſ. Halbinſel Loui-Tcheou in der Prov. Kouang-Toung, S. von Loui-Tcheou.

Sioux, 1) Nebenfluß des Miſſouri l., in Miſſouri; fließt anfangs S., dann O. 2) **Little-**, Nebenfluß ebd., unterhalb dem vorigen.

Sipangou, Inſel, O. bei Borneo; 4° 25′ nördl. Br. 116° 8′ öſtl. L.

Siphanto, Siphno, griech. Inſel im ägeiſchen Meer, W. von Paro; fruchtbar, erzeugt Getreide, Mais, Wein, Feigen, Baumwolle, Oliven; hat Marmorbrüche. 1½ QM. Die 7000 Bewohner ſind Griechen. Der gleichn. Flecken ſteht auf einem ſteilen Felſen auf der Oſtſeite, mit einem kleinen Hafen. Der höchſte Punkt der Inſel 36° 58′ 4″ n. Br. 22° 22′ 20″ ö. L.

Sippersfeld, Pfrdf. in Baiern, Kant. Winnweiler; 759 Einw.

Sipplingen, Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Ueberlingen, am Bodenſee; Wein-, Obſt-, und beſonders Nußbau. 900 Einw.

Sippur, St. in Hindoſtan, Prov. Berar in Nizam, SSW. von Ellitſchpur.

Sirab, St. in Perſien, Aſerbeidſchan, OSO. von Tabris, am Adji.

Siracuſa, Siragoſa, Syrakus, Hauptſtadt der gleichn. Provinz auf der Oſtkuſte in Sicilien, auf der kleinen Inſel Ortygia, die nur durch einen ſchmalen Kanal von Sicilien getrennt iſt, SSO. von Catana; ſtark befeſtigt; Biſchofſitz, Kathedrale u. viele andere Kirchen, Muſeum, Hoſpital, Bibliothek. 14000 Ew. Leuchtthurm 37° 2′ 58″ n. Br. 15° 55′ 55″ ö. L. Im W. der Stadt ſind die Sümpfe der Quelle Arethuſa, die durch ein Erdbeben ihr Suſswaſſer verlor. In dieſen Sümpfen wächſt die Papierpflanze, ſie machen aber im Sommer die Gegend ſehr ungeſund. Syrakus iſt der Geburtsort des berühmten Mathematikers Archimedes.

Siraban, Df. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrenées,

Arr. Bagnères, l. an der Garonne, am Fuß eines Berges; besuchte Mineralquellen. 368 Ew.

Siraf, Tscharrack, Fl. u. Kustenort in Persien, Farsistan, stark befestigt; meist von Arabern bewohnt.

Sirafza, St. in Afghanistan, Kabul, SO. von Ghizni.

Sira-Killa, Stadt in Afghanistan, Kandahar, am Surkhul.

Sirakow, Sierakow, s. **Zirke.**

Sirampur, s. **Serampur.**

Siran, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. Aurillac; Glashutte. 1815 Ew.

Sirangan, Seringani, kleine Inselgruppe im Philippinen-Archipel, S. bei Mindanao; stark bevölkert u. gut bebaut. Die Bewohner sind meist Malaien, die sich mit Seeräuberei beschäftigen.

Sirat, Fl. in Spanien, Valencia, N. bei Segorbe; Ackerbau. 950 Ew.

Sirault, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. Mons; Töpferei, Ziegelfabr. 1699 Ew.

Sira-Yama, Vulkan auf der japan. Insel Nifon, mit ewigen Schnee bedeckt.

Sir-Charles-Hardy, Insel im großen Ozean, O. bei Neu-Irland; 4° 36′ s. Br. 151° 46′ ö. L.

Sirchingen, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Urach, auf der Alp u. der Wasserscheide zwischen dem Rhein u. der Donau, die sogar die Dachtraufe eines Hauses bezeichnet; 140 Ew.

Sir-Deria, s. **Djibun.**

Sirdhar, St. in Hindostan, Gudjerat, NO. von Djunaghur.

Sire, St. in Tigre in Habesch, W. von Arum.

Sirgudjah, St. im engl. Hindostan, Ganduana, Prsdsch. Bengalen, SW. von Bahar.

Sirhind, St. in Hindostan, Sief-Staaten, NW. von Delhi, an der Straße von hier nach Kaschmir.

Sirichnik, Nypos, St. in der europ. Turkei, Rumelien, NO. von Sophia; von Christen bewohnt.

Sirignano, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, NO. bei Nola; 998 Ew.

Sirius, Insel, SO. im Salomon-Archipel; 10° 52′ s. Br. 160° 10′ ö. L.

Sir-James-Hall, Gruppe von drei chines. Inseln, an der Kuste von Korea, Prov. Hoang-Hai.

Sirmur, Furstenthum im nördl. Hindostan, zwischen den Flüssen Setledsje u. Djemnah, u. Gurval O., Delhi S.; sehr gebirgig u. bewaldet.

Sirnach, Pfrdf. im schweizer K. Thurgau, Bez. Tobel; 2742 Einw.

Sirod, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. Poligny, im Jura-Gebirge; rother Marmor, Papiermühle, Eisenwaarenwerkstätten; Märkte. 318 Ew.

Sirolo, Fl. im Kirchenstaat, Deleg. Ancona, am adriat. Meer; vorzügl. Wein.

Sirotinskaia, Fl. in Rußland, donsche Kosaken, rechts am Don.

Sirovacz (Dolnyi-, Gornyi-), zwei Dfr. in Militär-Kroatien, erstes Banal-Regiment, S. von Agram; Kupfermine.

Sirrenagur, St. im engl. Hindostan, Ganduana, Prsdsch. Bengalen, NNO. von Nagpur.

Sir-Rogir-Curtis, Gruppe von drei Inseln in der Bass-Straße, zwischen Neu-Holland und Van-Diemens-Land, SO. vom Cap Wilson.

Sir-Sihon, ein Fluß in Asien, in Turkestan, Jaxartes im Alterthum genannt; entsteht aus zwei Quellflussen, dem südl. Sihon, u. dem nördl. S., auch Narim genannt, die W. am Gebirge Muz-Dagh entspringen und gegen W. fließen. Unterhalb Jedidjan fließt links der Kamuksu, bei Atsikat rechts der Karagol oder Aksi ein. Von Khodsjend wendet sich der Sir-Sihon gegen N. und NW., bis zum Einfluß in den Aral-See.

Siruela, Fl. in Spanien, Estremadura, SO. bei Puebla-de-Alcocer; Leinen- u. Wollweberei, Seifenfabr. 4400 Einw.

Sirynagur, s. **Serinagur.**

Sis, 1) St. im turk. Asien, Pasch. Itschil, Hauptort eines Sandschaks, NO. von Adana; Schloß. 2) Fl. ebd., Sandsch. Siwas, r. am Kizil-Ermak.

Sisal, Hafen an der Küste des mexican. Staats Yucatan, im Meerb. von Mexico; am Eingang eine große Sandbank u. ein Fort. 21° 10′ n. Br. 92° 20′ w. L.

Sisamon, Fl. in Spanien, Aragonien, SW. bei Calatarud; 280 Ew.

Sisante, Fl. in Spanien, Cuenza, OSO. bei San-Clemente, r. unweit dem Jucar; Leinen- u. Wollweberei, Branntweinbrennerei. 3400 Ew.

Sisar, Cap der NWkuste von Borneo; 3° 40′ n. Br. 110° 15′ ö. L.

Sisarga, Inselgruppe nahe der Nordk. von Spanien, Prov. Galizien, gegenuber dem Cap Adrian.

Sisbat, St. in Kordofan.

Siseboli, s. **Sizeboli.**

Siselen, Pfrdf. im schweizer K. Bern, Bez. Erlach, im großen Moose; 879 Ew.

Sisiran, Hafen an der Nordküste der großen südöstl. Halbinsel der Philippinen-Insel Luzon; 13° 52′ n. Br. 121° 18′ ö. L.

Sissa, Fl. in Parma, NNO. bei Parma.

Sissach, Fl. im schweizer Kant. Basel-Landsch., in einer reizenden Lage, wo drei Thäler sich öffnen; 1284 Einw. Nordwärts davon die Sissacher-Fluh, wo man den Kanton am besten übersieht.

Sissery, St. in Hindostan, Oude, S. bei Laknau.

Sissonne, Fl. in Frankreich, Dep. Tarn-Garonne, Arr. Moissac; Oel- u. Hanfleinwandfabr., Bijouteriewerkstätten. 1403 Einw.

Sistan, s. **Seistan.**

Sisteron, alte u. befest. Stadt u. Hauptort des gleichn. Arrond. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, in pittoresker Lage am Fuß eines Felsens, worauf die Citadelle steht, am Zusammenfluß des Buech mit der Durance, über die eine Brucke fuhrt; Unter-Präfektur, Civil-Tribunal, Baumwollspinnfabr. 3844 Ew. 44° 11′ 51″ n. Br. 3° 33′ 47″ ö. L.

Sistон, Df. in England, Grafsch. Gloucester, ONO. bei Bristol, in einem schönen Thal; Salpetersiederei, Kupfergeräthfabr., Zinnminen. 900 Ew.

Sistova, Schistab, St. in Bulgarien, Sandsch. Rustschuk, OSO. von Nikopol, r. an der Donau, auf einer Höhe; Gerberei, Baumwollweberei, Schifffahrt, Handel. 20000 E. 43° 37′ 14″ n. Br. 22° 59′ 23″ ö. L.

Sit, Nebenfluß der Mologa r., in Rußland; entspringt im Guv. Twer, O. bei Bejetzk, fließt gegen O. in das Guv. Jaroslaw, wendet sich N., und mündet WNW. bei Mologa.

Sitanak, kleine Insel der Aleuten.

Sitchevka, Kreisstadt in Rußland, Guv. Smolensk; Gerberei, Brauerei. 1460 Ew.

Si-Tchouan, St. in China, Prov. Ho-Nan, W. von Nan-Yang; 33° 3′ 0″ n. Br. 109° 6′ 10″ ö. L.

Sitia, 1) Cap auf der Nordk. der Insel Kandia, NW. bei der gleichn. Stadt; 35° 14′ 20″ n. Br. 23° 41′ 20″ ö. L. 2) St. ebend., an einer den Nord- u. NOWinden offenen Bai; befestigt. 4000 Ew.

Sitignak, kleine unbewohnte Aleuten-Insel, mit einem Vulkan.

Sitizzano, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-ulter. 1, SO. bei Palmi, l. am Marro; 268 Ew.

Sitjes, Fl. in Spanien, WSW. bei Barcelona, am mittell. Meer; guter u. vor Winden sicherer Hafen; Handel mit Wein. 3500 Ew.

Sitka, eine Felsen-Insel zum russischen Nord-Amerika gehörig, im Archipel König Georg III., die nur wenig Fruchterde hat und meist mit hohen Fichten bewaldet ist. Die Kälte steigt hier selten über 15° R., aber es fällt viel Regen u. Reif. Die Eingebornen leben meist von Wurzeln, Fischen, u. Jagd der Pelzthiere (Meerottern, Fuchsen ꝛc.). Die Russen haben eine befestigte Niederlassung, Neu-Arkhangel, angelegt; 57° 2′ 52″ nördl. Br. 137° 49′ 30″ westl. L.

Sitkhin, eine Insel der Aleuten, NNO. von Adag; unbewohnt. 52° 20′ n. Br. 178° 25′ w. L.

Sitkhounok, bewohnte Insel zum russ. Nord-Amerika gehörig, im großen Nord-Ozean, S. von Kadiak.

Sittard, 1) St. in Limburg, NO. bei Maastricht, am Abhang eines Berges, r. am Geleen; Gerberei, Brauerei, Vieh- u. Getreidehandel. 3700 E. 2) Bauersch. in Preußen, Rgbz. Dusseldorf, Kr. Kempen; 840 Ew.

Sittavaka, St. auf der Insel Ceylon, am gleichnam. Fluß; Handel.

Digitized by Google

Sitten, franzöſ. u. ital. **Sion**, Hauptſtadt des ſchweizer K. Wallis, von dem Waldſtrom Sionne in der Hauptſtraße in einem tiefen Bett durchloſſen, das auf gemauerten Bogen überbruckt iſt, weswalb die Straße le-grand-Pont heißt, mit Mauern und alten Thurmen umgeben; Sitz der Regierung u. des Biſchofs, gothiſche Kathedrale, ſchöne Jeſuitenkirche, ſchönes goth. Rathhaus, Zeughaus. Neben der Stadt auf einem hohen u. nur auf einem in den Felſen gehauenen erſteigbaren Zugang die Schloßruine Tourbillon mit ſchöner Ausſicht; gegenuber auf einem anderen Felſen das Schloß Valeria, mit hohen Mauern u. Thurmen u. einer ſehr alten Kirche. 1284 Ew. In der Nähe das Schlachtfeld la-Planta, wo die Oberwalliſer 10000 Savoier am 13. Nov. 1475 vernichteten. 46° 14′ 4″ n. Br. 5° 1′ 24″ ö. L.

Sittendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Sangerhauſen; 318 Ew.

Sittenſen (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Hannover, Bremen, bei Zeven; 368, 125 Ew.

Sitter, Nebenfluß der Thur r.; entſteht aus drei, von verſchiedenen Alpen des Säntis und Kamor kommenden Bachen, davon einer Abfluß des kleinen, ſehr tiefen Seealp-Sees iſt; durchfließt die Kant. Appenzell, St.-Gallen und Thurgau u. mundet bei Biſchofzell. Nebenfl.: die Urnäſch l. vom Säntis her.

Sittich, Schloß u. Herrſchaft in Illyrien, Gub. Laibach, NW. bei Neuſtadt; unweit ein unterird. See.

Sittingbourn, ſehr alte St. in England, Grfſch. Kent, OSO. bei Rocheſter; 1660 Ew.

Sitzendorf, Fl. in Oeſtreich, Unter-Manhartsbergkr., NO. bei Weiſſau; 1418 Ew.

Sitzenroda, Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Torgau; 550 Ew.

Sitzerath, Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Trier; 430 Einw.

Siu, 1) St. in China, Prov. An-Hoei, r. am Hoang-Ho; betrachtl. Baumwoll- u. Seidenweberei. 2) Stadt ebd., Prov. Sſe-Tchouan, am Berge Pao; lebhafte Manufakturthatigkeit u. Handel.

Siuan, Alligondge, St. im engl. Hindoſtan, Babar, Prſdſch. Bengalen, l. am Dar; ausgezeichnete Fayence-Manufaktur.

Siuda, St. im engl. Hindoſtan, Sindhyah, SW. bei Burampur.

Siue-Chan, ſchnee- u. eisbedeckte Berge in China.

Siue-Foung-Chan, Berg in China, Prov. Fou-Kian, NW. von Fou-Tcheou; 26° 33′ n. Br. 116° 45′ ö. L.

Siue-Lan-Chan, Berg in China, Prov. Sſe-Tchouan, mit ewigen Schnee bedeckt; 26° 33′ n. Br. 97° 15′ ö. L.

Siva, 1) St. auf der japan. Inſel Nifon. 2) Nebenfl. des Kama r., in Rußland; entſpringt im Guv. Perm, W. von Othanſk, fließt gegen S., begrenzt zum Theil die Guv. Perm u. Wiatka; mundet N. von Saraputl.

Sivach, Golf an der Weſtkuſte von Taurien, in Rußland, im azow'ſchen Meer; ſehr zerriſſene Kuſte, und im Golf einige Inſeln.

Sivana-Samudra, Inſel in Hindoſtan, Prov. Coimbetur, durch den Cavery gebildet; darauf Ueberreſte mehrerer Hindu-Tempel.

Sivas, **Rum**, Hauptſtadt des gleichn. Paſchalik und Sandſhak im turk. Aſien, SSO. von Tokat, r. unweit dem Kizil-Ermak; groß u. durch zwei Forts vertheidigt. Baumwollweberei u. -färberei. 6000 Ew. 39° 15′ n. Br. 34° 2′ ö. L. Das Paſchalik ſtößt N. an das ſchwarze Meer, O. an die Paſch. Trebiſonde u. Erzerum, S. an die Paſch. Diarbekr, Marach und Karaman, W. an Anatolien. 1340 QM., 800,000 Einw., Turkomanen, Turken u. Armenier. Gebirgig durch den Anti-Taurus im O., u. den Tachan-Dagh im NW., dazwiſchen breiten ſich ſchöne und fruchtbare Thäler u. Ebenen aus. Hauptfluß iſt der Kizil-Ermak, zum Theil auf der Weſtgrenze; der Jeſchil-Ermak, Kenilu-Hiſſar und Termeh fließen in das ſchwarze Meer. Der Euphrat berührt die Oſtgrenze; dieſem fließt im S. der Kara-Sou zu. Produkte ſind Getreide, Mais, Gerſte, Hafen, Flachs, Hanf, Seſam, Tabak, Wein, vorzügliche Früchte, viel Seide u. Honig; die reichlichen Weiden nähren Rindvieh, Büffel, Kameele, Schaafe; das Mineralreich enthalt Kupfer, Blei, Eiſen, Marmor, Alabaſter, Schiefer, ſalzige Quellen. Die Gewerbthätigkeit iſt auf Leinen-, Seide- u. Teppichweberei und Gerberei beſchränkt. Haupthandelsort iſt Tokat; die bedeut. Hafenorte Samſun und Gunieh.

Sivry, 1) Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. Melun; Zucker- u. Beinſchwarzfabr., Baumſchule. 2) Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. Charleroy, an der franzöſ. Grenze; 2300 Ew. 3) **-ſur-Meuſe**, Df. in Frankreich, Dep. Meuſe, Arr. Montmedy, rechts an der Maas; 1080 Einw.

Siwah, Oaſe im N. der libyſchen Wuſte, ein Knotenpunkt von Karavanenſtraßen gegen W., NO. u. O.; von etwa 8000 Einw. bevölkert.

Siwiller, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Saverne; 535 Ew.

Sir-Fours, Fl. in Frankreich, Dep. Var, Arr. Toulon; Weinhandel, Oelfabr. 2400 Ew.

Sir-Inſeln, Gruppe von 6 Inſeln im indiſchen Ozean, zum engl. Guv. Ile-de-France gehörig.

Sirt, 1) Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. Redon; Märkte. 1808 Ew. 2) Df. im Königr. Sardinien, Savoien, OSO. bei Samoens, im gleichn. Thal, reiche Eiſenminen u. Eiſenwerke SO.; holzreich, u. deshalb betrachtl. Holz- u. Kohlenhandel nach Genua. 1256 E. Das Thal iſt außerdem wegen der großen Menge (an 600) von hohen u. vollen Waſſerfällen merkw.

Si-Young, St. in China, Prov. Sſe-Tchouan, NW. bei Chou-Khing.

Sizeboli, **Siſeboli**, St. in der europ. Turkei, Rumelien, NNO. von Kirkiliſſa, auf einem Cap, S. im Golf von Burgas; die beſte Rhede im ſchwarzen Meer, gegen alle Winde, ausgenommen von N. her, geſchutzt; Wein- u. Holzhandel.

Sizun, Fl. in Frankreich, Dep. Finiſtère, Arr. Morlaix, in einem gebirgigen u. mit Heide bedeckten Lande, Leinwandfabr. 3638 Ew.

Skaanvig, Kirchſpiel auf der Weſtkuſte von Norwegen, Söndre-Bergenhuus-Amt, an einem ſüdöſtl. Arm des Hardanger-Fjord. 1823 Ew.

Skaare, Kirchſpiel auf der Weſtk. von Norwegen, N. im Stavanger-Amt, am Nordeingang des ſchmalen Kanals, der die Inſel Karm-Oen vom Feſtlande trennt.

Skaaröe, kl. däniſche Inſel, S. bei Fuhnen; die Bew. treiben Ackerbau, Fiſcherei.

Skagen, 1) nordöſtlichſtes Vorgebirge von Jütland zwiſchen dem Skager-Rak u. Kattegat; Leuchtthurm 57° 43′ 47″ n. Br. 8° 16′ 56″ ö. L. 2) St. ebend., WSW. vom gleichn. Vorgebirge, auf der Kuſte am Kattegat; beſteht aus den drei Theilen Weſterbye, Oeſterbye, Gammelskagen; kleiner Hafen, Fiſcherei, beſonders von Auſtern. 850 Ew. Die baumloſe Umgegend iſt Flugſand.

Skagern, See in Schweden, O. bei dem Wenern-See, u. mit demſelben durch den Gullſpang-Aa verbunden.

Skager-Rack, der Kanal zwiſchen Jutland u. Norwegen, verbindet die Nordſee mit dem Kattegat.

Skala, Fl. im öſtr. Galizien, Kr. Czortkow.

Skalat, Fl. im öſtr. Galizien, Kr. Tarnopol; Schloß, eine kathol. u. eine griech.-unirte Kirche.

Skalfanda, Fluß in Island; fließt auf der Nordk. in den Skalfanda-Fjorden.

Skalholt, **Reinkinrik**, Fl. in Island, Südland, rechts am Huit-Aa; ehemals Hauptſtadt der Inſel; Biſchofſitz, Kathedrale.

Skalitz, 1) Fl. in Böhmen, Kr. Kaurzim. 3) königl. Freiſtadt in Ungarn, neutraer Geſpſch., l. an der March, an der Grenze von Mähren, auf einem ſehr ſteilen Felſen; Tuchweberei, Viehmärkte, rother Marmor, Weinbau. 6200 Ew. 48° 50′ 25″ n. Br. 14° 51′ 30″ ö. L. 3) **Groß-**, Fl. in Böhmen, Kr. Königgrätz, l. an der Aupa; 178 Häuſer. Dabei W. das Dorf Klein-Skalitz.

Skalmierszy, **Skalmirz**, St. im ruſſ. Polen, OSO. bei Stobnitza, in einem tiefen Thal, an der Skalmierka, die Nidica genannt, die l. in die Weichſel fließt. 750 H.

Skalmierzyce, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kreis Adelnau, Hauptzoll-Amt. 345 Ew.

Skalung, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Kreutzburg; 380 Einw.

Skampe, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau; große Mahl- u. Sägemühle, Ackerbau. 428 Ew.

Skanderborg, St. in Jütland, SW. von Aarhuus, NW. am gleichn. See, der im SW. mit dem Mos-See,

Digitized by Google

u. dieser NW. mit dem Juul-See in Verbindung steht; Ackerbau, Branntweinbrennerei. 500 Ew.

Skaneateles, Skeneateles, See in New-York; steht durch den gleichnamigen Fluß mit dem Seneca-See in Verbindung.

Skanör, Stadt in Schweden, auf der südwestlichsten, schmalen Halbinsel, Malmö-Län, SSW. bei Malmö. 590 Ew. 55° 25′ 14″ n. Br. 10° 30′ 57″ ö. L.

Skara, St. in Schweden, Mariestads-Län, SO. vom Wenern-See; Bischofsitz, Kathedrale, Gymnasium mit einem botanischen Garten, Thierarzneischule. 1523 Einw. In der Nähe die Ruinen des Schlosses Skaraborg.

Skarlin, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kreis Löbau; 428 Ew.

Skaro, Fl. auf der Westküste der Insel Santorin.

Skarsöe, Insel an der Westküste von Norwegen, N. in Romsdals-Amt, SO. am SW-Eingang des Throndhjems-Leed.

Skarup, Kirchsp. in Schweden, Malmöe-Län; 1160 Ew.

Skaryszow, St. im russ. Polen, Guv. Radom, SSO. bei Radom; 830 Ew.

Skawina, St. im österr. Galizien, Kr. Wadowice, an der Skawinka.

Skebäck, Hafen in Schweden, am Mälarn.

Skeen, St. auf der Südküste von Norwegen, Bradsbergs-Amt, O. am Nord-See; Holzsägemühlen, Handel mit Holz, Theer, Pech, die über den Hafen Porsgrund ausgeführt werden. 1828 Ew.

Skellefteå, Pastorat in Schweden, Wester-Botten, an der Mdg. des gleichn. Flusses; eine der schönsten Kirchen in Schweden. 64° 45′ 21″ n. Br. 18° 36′ 54″ ö. L.

Skelligs, Skelliks, zwei kl. Inseln, an der SWküste von Irland, WNW. von Cap Bolus; zwei Leuchtthürme, 51° 46′ 10″ n. Br. 12° 54′ 34″ w. L.

Skemiany, Fl. in Rußland, Guv. u. Kr. Wilna.

Skender-Vakup, St. in Bosnien, NW. bei Trawnik.

Skenfreth-Castle, sehr altes Kastell in England, Grafschaft Monmouth, NW. bei Monmouth, r. am Monnow.

Skenninge, St. in Schweden, Linköpings-Län, an der Sken-Aan; Weberei, Ackerbau, Viehmärkte. 1028 Ew.

Skerbieszow, St. im russ. Polen, Guv. Lublin, SO. bei Krasnistaw; 110 H.

Skerries, 1) Klippen an der Nordküste von Irland, vor dem gleichn. kl. Hafen; 53° 15′ n. Br. 9° 23′ w. L. 2) Df. in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Dublin, am irländischen Meer; Märkte, Fischerei. 3) **Skerry,** kl. Insel im irländischen Meer, NW. bei Anglesey; Leuchtthurm, 53° 25′ 20″ n. Br. 6° 53′ 50″ w. L. 4) drei kleine Inseln im O. der Shetland-Gruppe; 100 Ew.

Skeudity, s. **Schkeudity.**

Skiatho, Insel im ägeischen Meer, zwischen der Halbinsel Zagora u. der Insel Skopelo, mit einem guten Hafen im S., u. der gleichn. St. im N. auf einem sehr hohen u. steilen Felsen, zu der man nur über eine Holzbrücke gelangt. 1000 Ew. Wein, Oliven u. Ziegenzucht. 1 QM.

Skibbereen, Df. in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Cork, am Ilen; Leinenweberei; Märkte. 5000 Ew.

Skibtvedt, Kirchsp. in Norwegen, Smaalehnens-Amt, r. unweit einem See des Glommen-Elv; 1728 Ew.

Skidaw, Berg in England, Grfsch. Cumberland, N. bei Keswick, 3022 F. hoch.

Skidel, Fl. in Rußland, Guv. u. Kr. Grodno.

Skieberg, Kirchsp. in Norwegen, Smaalehnens-Amt, SO. bei Sarpsborg; 2700 Ew.

Skielskjör, St. mit Hafen auf der SWküste der dänischen Insel Seeland; Fischerei, Handel. 820 Ew. 55° 15′ 4″ n. Br. 8° 56′ 56″ ö. L.

Skierbieszow, Fl. im russ. Polen, Guv. Lublin.

Skierniewice, St. im russ. Polen, Guv. Warschau, N. bei Rawa; 1720 Ew.

Skiervöe, Insel u. Kirchsp. an der NWküste von Norwegen, Finmarkens-Amt, S. am NW-Eingang des Kaagsund; 200 Ew.

Skillingfors, Eisenhammerwerk in Schweden, Carlstad-Län; jährlich 900 Schiffspfund Schmiedeeisen.

Skillo, Cap der östlichsten Spitze von Argolis in Morea.

Skinari, Cap der Nordspitze der ionischen Insel Zante; 37° 56′ 10″ n. Br. 18° 21′ 20″ ö. L.

Skinskalteberg, Kirchsp. in Schweden, WNW. von Westeräs, zwischen zwei Seen, mit der Kupferhütte Ryddarshytta u. den Eisenhämmern Framshytta, Langriken, Almäningsbo.

Skinnskattetorp, Eisenwerk mit 7 Hämmern in Schweden, Westeräs-Län.

Skio, Saki, Chios, türkische Insel im ägeischen Meer, 21,5 QM., 16000 Ew.; gebirgig u. durr, aber mit angenehmen Klima; Produkte: Südfrüchte, vorzüglich Wein, viel Mastix, Weizen, Gerste, Honig, Wachs, Terrenthin, Seide. Auf der Südseite die gleichn. Hauptstadt, mit einer Citadelle, Hafen, Seidenweberei, Handel.

Skiold, Kirchsp. in Schweden, N. im Stavanger-Amt, zwischen dem innern Ende zweier tiefen Buchten.

Skippack, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Montgomery; 1820: 902, 1840: 1485 Ew.

Skipton, Stadt im West-Riding der Grfsch. York in England, W. von York, im gleichnam. Thal, am Leeds-Liverpool-Kanal mit einem Hafen darin, daran Quais u. Magazine; Getreide- u. Viehhandel. 6000 Ew.

Skirwink, Skierwick, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heidekrug, SSO. von Memel, an der Mdg. des gleichn. Niemen-Armen in das kurische Haff; 300 Ew.

Skive, St. in Jutland, NW. von Viborg, W. von der östl. Bucht des Lim-Fiord, unweit der Mdg. der Skive-Aa darein; Branntweinbrennereien, Fischerei, Viehhandel. 780 Ew. 56° 39′ 13″ n. Br. 6° 44′ 24″ ö. L.

Sklaven-Fluß, in Nordamerika, im Land der Shieways; entsteht aus der Vereinigung der beiden Flüsse Unigah u. Stony-River. Dieser ist ein Abfluß des Athabasca-Sees. Der Fluß strömt NNW. und mündet in mehreren Armen in den Sklaven-See.

Sklaven-Küste, Küstenland in Ober-Guinea, auf der gegen S. gerichteten Küste am Meerb. von Guinea, zwischen dem Lande der Goldküste W. und dem Lande Benin, dort durch den Fluß Volta am Cap St.-Paul, hier durch den Fluß Lagos begrenzt, in einer Küstenweite von 70 L. Es umfaßt die Reiche Ardrah, Dahomey, Kerrapey. Landwärts ist das Land gebirgig, auf der Küste breiten sich weite Savanen aus.

Sklaven-See, großer See in Nordamerika. Er nimmt den Sklaven-Fluß u. Clowey im S., den Mellow-Knife-River im NO., den Great-River im N. auf u. fließt gegen W. in den Mackenzie-See ab.

Skleno, Glashütte, Df. mit einem berühmten heißen Mineralbad in Ungarn, barier Gespsch., NW. von Schemnitz; die Quellen sind in einer Grotte, die als Schwitzbad benutzt wird.

Sklo, zwei Dörfer im österr. Galizien; Kr. Lemberg, mit Papiermühlen und Leinwandweberei; Kr. Przemysl, mit einem Schwefelbad.

Sklow, St. in Rußland, Guv. u. Kr. Mohilew; Gewerbe u. Handel. 2530 Ew.

Sko, Kirchsp. in Schweden, Upsala-Län, am gleichnam. Golf im Mälarn-See, S. von Upsala; Schloß mit Bibliothek des Grafen Brahe.

Skodra, s. **Scutari.**

Skodutzischki, Fl. in Rußland, Guv. u. Kr. Wilna.

Sköfde, St. in Schweden, Mariestads-Län; Roggen- u. Haferbau. 728 Ew. 58° 2′ 45″ n. Br. 10° 28′ 37″ ö. L.

Skognen, Kirchspiel in Norwegen, S. im Nordre-Throndhjems-Amt, O. am Throndhjems-Fjord; 3600 Ew.

Skohl, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Jauer; 418 Einw.

Skole, Fl. im österr. Galizien, Kr. Stry; Schloß, Eisengruben, Eisenhämmer.

Skomatzko, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lyk; 441 Ew.

Skompe, St. im russ. Polen, Guv. Plock, O. bei Lipno; 980 Einw.

Skopelo, s. **Scopelo.**

Skopin, Kreisstadt in Rußland, Guv. Rjäsan, l. an der Werda; Fischtenbereitung, Ackerbau, Pferdezucht.

Skopischki, Flecken in Rußland, Guv. Wilna, Kreis Wilkomir.

Skotschau, Stadt in Mähren, Kr. Teschen, l. an der Weichsel, über die eine Brücke führt; 1520 Ew.

Skrwa, Nebenfl. der Weichsel r., im russ. Polen, Guv. Plock; mündet unterhalb Plock u. entsteht aus einem kleinen See bei Krypin.

Skrydalowka, St. in Rußland, Guv. Minsk.

Digitized by Google

Skrygolowo, Fl. in Rußland, Guv. Minsk, Kr. Mozyr, r. am Pripet.

Skrzebowo, Df in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau; 328 Ew.

Skrzissow, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Ribnik; 348 Einw.

Skrzynno, St. im ruff. Polen, Guv. Radom, O. von Opoczno; 72 H.

Skudenäss, Cap der SOspitze der Insel Karm-Oen, an der Westkuste von Norwegen; Leuchtthurm 59° 8′ 45″ n. Br. 2° 39′ ö. L.

Skultuna, Kirchsp. mit zwei Eisenhämmern, in Schweden, Westeräs-Län.

Skurz, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Stargard; 573 Einw.

Skutari, s. **Scutari**.

Skutsch, Stadt in Böhmen, Kreis Chrudim; Leinen-, Baumwoll- u. Tuchweberei. 3600 Ew.

Skydsmöe, Kirchspiel in Schweden, Agershaus-Amt, NO. von Christiania; 2380 Ew.

Skwira, Kreisst. in Rußland, Guv. Kiew; 1350 Ew. 49° 43′ 59″ n. Br. 27° 21′ 8″ ö. L.

Skye, **Sky**, die größte der Hebriden-Inseln, durch einen schmalen Kanal von Schottland getrennt, aber zur Grfsch. Inverness gehörig, zwischen 57° 13′ bis 57° 46′ n. Br. und 7° 53′ bis 8° w. L. 342,400 Akres, davon 30000 urbar, das Uebrige, Gebirge, Seen, Sumpfe, Felsen, unfruchtbar ist. Die Kusten haben weite u. tiefe Baien, so wie sichere u. bequeme Hafen, von denen die bedeutendsten die Snizort und Follart auf der Nordkuste, der von Bracadale auf der Westkuste und der von Portree auf der Ostkuste sind. Die betrachtlichsten Cays sind das von Sleat an der Südspitze, die von Vaternish u. Aird auf der Nordkuste, von denen das letzte die Nordspitze bildet. Die Insel ist gebirgig mit Thälern, die von Wildbächen bewässert sind, davon einige Sturze bilden, von denen der im Kirchspiel Snizort 90 F. hat. Auch Seen u. betrachtliche Sumpfe giebt es. Merkwurdig sind auf dieser Insel auch die Basaltsäulen, besonders auf der SWkuste, u. landwarts davon an einem Bergabhang. Im Kirchspiel Snizort steht ein senkrechter Felsen von 360 Fuß im Umfang am Fuß und 300 Fuß Höhe. Ohngeachtet der nördlichen Lage der Insel u. der Höhe ihrer Berge, von denen einige 3000 F. uber die Meeresflache hoch sind, ist das Klima nicht sehr rauh, aber sehr veranderlich; besonders verwusten der Regen u. die Sturme zu Anfang Septembers die Feldfrüchte. Sechs Monate regnet es. Fruchtbare Distrikte sind der von Trotternish, gegen 4000 Akres; die Gegend von Macleod. Doch ist der Ackerbau nicht bedeutend. Hauptbeschäftigung der 22000 Ew. ist die Viehzucht u. Seeabereitung. In den Gewassern giebt es Lachse, Aale ꝛc. Im Follart See findet man schöne Agaten, in Wildbächen Topase u. andere Edelsteine, außerdem auch Felskristall; an der Süd- u. Westkuste rothe u. weiße Korallen. Die Insel enthalt druidische Ueberreste u. Trummer von alten Schlossern u. Kastellen. Gute Straßen durchschneiden die Insel u. fuhren zu den Häfen. Die Bew. sind in acht Kirchspielen vereinigt.

Skyllo, s. **Scille**.

Skyro, griech. Insel im ägeischen Meer, O. bei Negroponte; 3 QM., 2000 Ew., die Viehzucht treiben. Die Insel ist vulkanischen Ursprungs, mit schroffen, kahlen Felsen u. fruchtbaren Thälern, in denen Getreide, Wein, Oliven u. Südfrüchte gedeihen. Auf der SWkuste steht der gleichn. Fl., mit einem fl. Hafen u. Bischofsitz. Der Berg Kochila steht 38° 49′ 44″ n. Br. 22° 16′ 50″ ö. L.

Skyro-poulo, fl. Eiland, zwischen Skyro u. Negroponte.

Slaboszew, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Pleschen; 388 Ew.

Slachtchovskaia, Fl. in Rußland, donsche Kosaken, r. am Khoper.

Slägel, Df. in Oesterreich, Muhlkr.; Prämonstratenserstift.

Slagelse, St. auf der dänischen Insel Seeland, auf der Westseite, SW. von Soröe; Ackerbau, Branntweinbrennerei. 1858 Ew. 55° 24′ 13″ n. Br. 9° 1′ 0″ ö. L.

Slaidburn, Kirchspiel in England, West-Riding der Grfsch. York, SW. bei Settle; 2650 Ew.

Slains, Kirchspiel in Schottland, Grafschaft Aberdeen, OSO. bei Ellon, an der Nordsee; 1188 Ew.

Slaithwaite, Ortschaft in England, West-Riding der Grfsch. York, am Huddersfield, WSW. bei Huddersfield; 2923 Einw.

Slane, Df. mit Märkten, in Irland, Prov. Leinster, Grfsch. Meath, W. von Drogheda, l. an der Boyne, über die eine Brucke fuhrt.

Slaney, Fluß in Irland, Prov. Leinster; entspringt in der Grfsch. Wicklow u. mundet in der Grfsch. Wexford bei Wexford ins Meer.

Slangerup, Kirchdorf in der dän. Insel, O. bei Frederiksborg; 318 Ew.

Slaning, Fl. in Ungarn, eisenburger Gespsch., S. von Bernstein, auf einem schroffen Felsen; Schloß, Glashütte, viele Schuhmacher u. Juden. 1810 Ew.

Slano, Fl. in Dalmatien, NW. bei Ragusa, am adriatischen Meer; 42° 47′ 3″ n. Br. 15° 33′ 41″ ö. L.

Slany, s. **Schlan**.

Slatina, St. in Wallachei, ONO. von Crajova, l. am Aluta; 44° 25′ 56″ n. Br. 22° 0′ 33″ ö. L.

Slatinitz, Df. in Mähren, Kr. Ollmutz; Schwefelbad.

Slatova, Bergkette im O. von Serbien.

Slatrak, Dorf in Schweden, Oerebro-Län, am Vetern-See.

Slaup, Df. in Mähren, Kr. Brünn, O. bei Aujezd in einem waldigen Thal; schöne Höhle in einem Kalkfelsen, an deren Eingang der fl. Fluß Punkwa in einen Schlund hinabsturzt u. zwei Stunden weit unter der Erde fließt, unweit ein anderer Schlund, Macocha genannt, 53 Toisen l., 35 T. br., 162 T. tief, durch den auch die Punkwa fließt.

Slavensk, s. **Slaviansk**.

Slavetschno, Flecken in Rußland, Wolhynien, Kreis Ovrutsch.

Slavianoserbsk, **Slavenoserbsk**, Fl. u. Kreisort in Rußland, Guv. Jekaterinoslaw; 48° 35′ 32″ n. Br. 37° 0′ 50″ ö. L.

Slaviansk, Stadt in Rußland, Guv. Kharkow, Kreis Izium, am Torn; Salzwerke. 1420 Ew.

Slavonien, Tot-Drözag, ein mit Ungarn verbundenes Königreich, grenzt N. u. O. an Ungarn, davon durch die Drau, Donau u. Theiß geschieden; W. an Kroatien, davon durch die obere Illova, die untere Lonya u. die Save geschieden; S. durch die Sau von der Turkei getrennt. Das Land, 164 österr. QM. mit (1839:) 443509 Einw. in 2 königl. St., 21 Fl. u. 571 Dfrn. in den drei Gespsch. der syrmier, veroczer u. poseganer, wird von W. gegen O. von einem Zweige der karnischen Alpen durchzogen. Derselbe endet r. an der Donau, am Einfluß der Drau. Auf der Nordseite des Gebirges strömen die Zuflüsse der Drau u. Donau; auf der Südseite die der Sau, nämlich der Bosuth, die Orliava u. Illova. Hauptzufluß der Drau ist die Karaschicza. Uebrigens ist das Gebirge nicht sehr hoch, u. stark bewaldet. Die Höhen haben Weinberge u. Waldung, die fruchtbarsten Niederungen sind die an der Sau u. Drau. Das Klima ist angenehm, nur im Gebirge etwas rauh, aber gesunder, als in den Sumpfgegenden an den Flussen. Die Zucht des Rindviehs, der Schafe, Schweine u. Pferde sind Haupterwerbszweig. Von wilden Thieren giebt es Wölfe, Baren, Luchse ꝛc. Der Landbau schafft Getreide, Mais, Flachs, Hanf, Pflaumen, Feigen, Mandeln, Pfirsichen, Kastanien, Seidenraupenzucht, Süßholz, vorzügliche Trufseln; das Mineralreich giebt sehr schönen Marmor, Kupfer, Eisen, Blei. Die Industrie ist unbedeutend u. beschäftigt nur einige Glashutten u. Potaschsiedereien. Der Transito-Handel ist bedeutend. Dies ist das sogenannte Civil-Slavonien; das andere oder Militär-Slavonien ist das slavonische Generalat s. Militär-Grenze. Hier sind 4 St., 3 Fl. u. 313 Dörfer. — Die Bew. sind außer wenigen Deutschen (seit Maria Theresia und Joseph II.) Ungarn, Zigeuner, Wallachen (Wlachen), Griechen, wenige Juden u. meist Raizen. Wenige sind Protestanten, die meisten nicht-unirte Griechen, die übrigen römische Katholiken. Im J. 1526 gerieth das Land in die Gewalt der Turken und kam erst 1699 wieder durch den carlowitzer Frieden an Oesterreich.

Slavuta, Fl. in Rußland, Wolhynien, N. bei Zaslaw, r. am Govin.

Slawatyce, St. im ruff. Polen, Guv. Lublin, O. bei Radzyn, l. am Bug.

Slawentzitz, Df. mit Kolonie in Preußen, Rgbz. Op-

Digitized by Google

yeln, Kr. Kosel, r. an der Klodnitz; schönes Schloß mit Gärten; Eisenhammer. 688, 224 Ew.

Slawietin, Flecken in Böhmen, Kreis Rakonitz, an der Eger.

Slawikau, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Ratibor; 462 Ew.

Slawiszyn, Stadt im ruff. Polen, Guv. Warschau; Leinenweberei. 1160 Ew.

Slawkow, Stadt im ruff. Polen, WNW. bei Olkusz; Bleiminen. 1618 Ew.

Slawoszow, f. **Beraun.**

Sleaford (New-), St. in England, Grfsch. Lincoln, am Beginn des gleichn. Kanals, der, gegen NO. gerichtet, in den Old-Witham mündet, 4 St. lang; schöne gothische Kirche; Handel. 2300 Ew.

Sleat, Kirchdorf auf der Südspitze der Insel Skye; 2628 Einw.

Slebessy, kl. Insel im Sunda-Archipel.

Sledje, Ayak, wüste Insel in der Behring-Straße, an der Westküste des ruff. Nord-Amerika.

Slenaken, Df. in Limburg, bei Mastricht; 618 Ew.

Slendal, Kirchsp. in Norwegen, Budskeruds-Amt.

Slesin, Dorf in Preußen, Rgbz. u. Kreis Bromberg; 418 Einw.

Sleswig, f. **Schleswig.**

Slezzin, St. im ruff. Polen, Guv. Warschau, NNO. bei Konin; 880 Ew.

Sley, f. **Schlei.**

Sleydinge, Df. in Belgien, Oft-Flandern, Arr. Gent; 5400 Einw.

Slidre, Kirchsp. in Norwegen, Christians-Amt, O. an einem See, aus dem der Reina-Elv SO. abfließt u. der NW. mit dem See Mjos-Vand zusammenhängt. 3200 Ew.

Slie, f. **Schlei.**

Sliedrecht, Df. in den Niederlanden, Süd-Holland, O. bei Dordrecht, r. an der Merwede; 2330 Ew.

Slieve-Bloom, Sliebh-Bloom, Gebirgskette in Irland, Prov. Leinster, zwischen den Grfsch. King u. Queen, über die nur das enge u. schwer zugängliche Defilé, Gap-of-Glandine führt.

Slive-Donard, Sliebh-Donard, Gebirgskette in Irland, Prov. Ulster, S. in der Grfsch. Down.

Sligo, 1) Grfsch. in Irland, Prov. Connaught; stößt N. an den atlant. Ozean, O. an die Grfsch. Leitrim, SO. an die Grfsch. Roscommon, S. u. W. an die Grfsch. Mayo; 27¼ QM., 172800 Ew. in 1 St. u. 39 Kirchsp. Das Land ist von W. gegen O. von einer Gebirgskette durchschnitten. Die bedeutendsten Flüsse sind der Garwoag, Owen-Beg, Eely u. Moy, die ins Meer fließen. Seen sind der Lough-Gilly im O., der Lough-Arrow im SO., der Gara im S. u. der Lough-Esk im W. Im SW. giebt es Sumpfe. Der Boden ist im Allgemeinen leicht, sandig u. grandig u. nur an einigen Stellen sehr fruchtbar. Der Ackerbau schafft nur Gerste, Hafer, Kartoffeln. Rindviehzucht und Leinenweberei sind Hauptnahrungszweige. Die Flusse enthalten viele Lachse. 2) Bai an der NWküste ebd., mit der Seitenbucht Killata. 3) Hauptstadt ebd., an der Mdg. des Garwoag in die gleichn. Bai, an einer Rhede; Leinenweberei, Leinwandhandel, Schifffahrt, Lachsfang. 10000 Ew. 54° 22′ n. Br. 11° 1′ w. L.

Slins, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Lüttich; 798 Ew.

Slitehamm, guter Hafen auf der schwed. Insel Gottland, Kirchsp. Othern.

Sliwno, Dorf in Preußen, Rgbz. Posen, Kreis Buk; 418 Einw.

Sloboda, Flecken in Rußland, Guv. Minsk, NW. bei Borisow.

Slobodischteche, Fl. in Rußland, Wolhynien, S. bei Schitomir.

Slobodka, zwei Fl. in Rußland, Guv. Wilna; N. bei bei Oschmiana; NO. bei Widzy.

Slobodskoi, Kreisst. in Rußland, Guv. Wiatka, r. an der Wiatka; Gerberei, Seifensiederei, Handel mit Getreide, Seife, Leinsamen nach Arkhangel; Eisenhammerwerke. 6100 Einw.

Slobodsk-Ukraine, f. **Kharkow.**

Slobodzie, Fl. in der Wallachei, NNO. bei Silistri, l. an der Jalomnitza.

Slomniki, St. im ruff. Polen, Guv. Lublin, SSO. bei Miechow; 1250 Ew.

Slonim, Kreisst. in Rußland, Guv. Grodno, l. an der Schtschara; Schloß. 1500 Ew.

Slootea, Stadt in den Niederlanden, Friesland, NW. bei Lemmer, S. am gleichn. See, der durch einen Kanal in die Zuider-See mundet; 1238 Ew.

Slough, Dorf in England, Grfsch. Buckingham, W. von London; Herschel wohnte hier lange u. hatte hier eine Sternwarte.

Sloup, f. **Slaup.**

Sloviansk, Flecken in Rußland, Guv. Wilna, Kreis Oschmiana.

Slucz, 1) Nebenfluß des Pripet l., in Rußland, Guv. Minsk; mundet bei Slucz. 2) Nebenfluß des Gorin r., ebd., Guv. Wolhynien; fließt anfangs gegen O., wendet sich gegen N. u. mundet in den Sumpfen bei Pinsk. 3) Kreisst. ebd., Guv. Minsk, am Slucz; meist Holzhäuser; Gymnasium; Landwirthschaft; drei Schlösser. 3000 Ew.

Sluczewo, St. im ruff. Polen, Guv. Warschau, NW. bei Brzesc; 1000 Ew.

Slup, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Graudenz; 418 Ew.

Slupia, 1) St. im ruff. Polen, Guv. Radom, WNW. bei Opatow. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg; 374 Ew.

Slupca, St. im ruff. Polen, Guv. Radom, Kr. Konin, nahe an der preuß. Grenze; 1200 Ew.

Sluschowitz, Fl. in Mähren, Kr. Hradisch; 723 Ew.

Sluys, befestigte Stadt in den Niederlanden, Provinz Zeeland, SW. von Middelburg, am Zwin, einem Golf der Nordsee; kleiner Hafen; durch einen Kanal mit Brugge verbunden. 2000 Ew.

Slype, Df. in Belgien, Prov. West-Flandern, Arrond. Brugge, am Nieuport-Brugge-Kanal; 1188 Ew.

Smaalehnene, Amt S. in Norwegen; stößt N. an das A. Agershuus, W. an den Christiania-Fjord, S. u. O. an Schweden; 76,5 geogr. QM., 54500 Ew. Dieses A. ist das einzige, wo der Boden nur bis zu der Höhe von 600 F. aufsteigt. Hauptstadt ist Frederikshald.

Small-Isles, Kirchspiel in Schottland, Grfsch. Inverneff; umfaßt den S. der Insel Skye, die Inseln Eigg, Rum, Canna u. Muck; 1645 Ew.

Small-Point, Cap der Küste von Maine, Grafschaft Cumberland; 43° 40′ 0″ n. Br. 72° 12′ 15″ w. L.

Smalls-Rocks, Felsen im St.-Georgs-Kanal, zwischen Wales u. Irland, SW. vom Cap St.-David; Leuchtthurm, 51° 43′ 18″ n. Br. 7° 59′ 9″ w. L.

Smarden, Kirchdf. in England, Grfsch. Kent, SO. bei Maidstone, r. am Beult; 1148 Ew. 51° 8′ 37″ n. Br. 1° 39′ 16″ w. L.

Smedjebaken, Niederlagsort in Schweden, Falu-Län; Handel mit Bergprodukten.

Smejinogorskaja, Festung in Rußland, Guv. Tomsk, am Nordrande des Altai; Bergbau, großes Hospital.

Smela, Fl. in Rußland, Guv. Kiew, Kr. Tscherkask.

Smelovitschi, Flecken in Rußland, Guv. Minsk, Kreis Ingumen.

Smeogorsk, Bergstadt in Rußland, Guv. Tomsk; Goldwascherei. 51° 9′ 25″ n. Br. 79° 49′ 30″ ö. L.

Smerwick, Df. in Irland, Prov. Munster, Grafschaft Kerry, WNW. bei Dingle, am atlant. Ozean; Hafen mit einem Fort.

Smetlede, Dorf in Belgien, Oft-Flandern, Arr. Termonde; 799 Ew.

Smiezow, St. in Rußland, Guv. Minsk.

Smidar, Fl. in Böhmen, Kr. Bidschow, an der Czidlina; 158 Ew.

Smijew, Kreisst. in Rußland, Guv. Kharkow; Ackerbau. 5000 Ew.

Smielee, Fl. in Rußland, Guv. Pultawa, Kr. Romen; Pferde- u. Rindviehmärkte.

Smilghi, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. Ponevietsch.

Smirzic, Fl. in Böhmen, Kr. Königgrätz, r. an der Elbe; 150 Ew.

Smith, 1) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Washington; 1820: 1848, 1840: 1345 Ew. 2) Grfsch. in Mississippi; 1840: 1961 Ew. Hauptort: Raleigh. 3) Grfsch. in Tenneffee, Middle-District; 1820: 17580, 1830: 19906, 1840: 21179 Ew. Hauptort: Carthage. 4) Cap der

Nordküste von Neu-Holland, Arnhems-Land; bildet mit dem Cap Wasbon den Eingang zum Hafen Essington.

Smithfield, 1) Hauptort der Grfsch. Isle-of-Wight in Virginia, Eastern-Distr. 2) Ort in New-York, Grfsch. Madison; 1820: 3338, 1840: 1699 Ew. 3) Ort in Ohio, Grfsch. Jefferson; 1820: 2143 Ew. 4) Hauptort der Grafschaft Johnston in North-Carolina. 5) Ort in Rhode-Island, Grfsch. Island; 1840: 9531 Ew. 6) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Bradford; 1840: 1427 Ew. 7) **Lower-, Middle-**, zwei Ortsch. ebd., Grfsch. Monroe; 1840: 1192, 1144 Einw.

Smiths-, Bald-Island, Insel in der Mdg. des Cape-Fear-River, in North-Carolina, Grfsch. Brunswick; früher mit Festland verbunden.

Smithsboro, Dorf mit Märkten, in Irland, Provinz Ulster, Grfsch. Monaghan.

Smiths-Point, Cap in Virginia, Grfsch. Northumberland, l. am Potomac, am Eingang der Chesapeake-Bai, 37° 52′ 30″ n. Br. 78° 37′ 13″ w. L. Leuchtthurm. Gegenüber die Landspitze Lookut.

Smithtown, Ort in New-York, Grfsch. Suffolk, auf der Insel Long-Island; 1820: 1871, 1840: 1932 Ew.

Smithville, 1) Ort in New-York, Grfsch. Chenango; 1820: 1553, 1840: 1762 Ew. 2) Hauptort der Grfsch. Brunswick in North-Carolina, r. am Cape-Fear-River, unweit dessen Mdg.; sicherer u. bequemer Hafen, geschützt durch das Fort Johnson.

Smirl, Fl. in der Türkei, Rumelien, S. von Monastir.

Smölen, Insel an der Westküste von Norwegen, N. im Romsdals-Amt, S. am Ramsöe-Fjord; auf der nördlichen Landspitze das Kirchspiel Hoppen.

Smoky, Cap der Ostküste von Neu-Holland, Neu-Süd-Wales; 30° 55′ 40″ s. Br. 150° 44′ 15″ ö. L.

Smola, Df. im österr. Galizien, Kr. Sambor; Eisengruben u. Hochofen.

Smolenitz, Fl. in Ungarn, preßburger Gespsch., auf der Insel Schütt; Getreide- u. Weinbau.

Smolensk, 1) Guv. im europ. Rußland, zwischen den Guv. Twer N., Moskau u. Kaluga O., Orel SO., Tschernigow S., Mohilew, Witebsk u. Pskow W.; 1068 QM., 1,345000 Ew. Russen u. Polen. Das Land ist eine wellenförmige Ebene, worin eine Höhenkette die Wasserscheide bildet zwischen den Flüssen, die NW. in das bottnische Meer, u. denen, die im S. in das schwarze Meer fließen. Dorthin strömt die Dwina mit den Nebenflüssen Mescha, Obscha, Suraschka; hierher die Desna u. Sosch. Zum kaspischen Meer ist der O. geneigt; denn hier fließen die Ugra, Gschat. Ackerbau u. Viehzucht sind der Haupterwerb. Eingetheilt ist das Guv. in die Kr. Beloi, Dorogobusch, Dukhowschtschina, Gschat, Jelnia, Jukhnow, Krasnoi, Poretschin, Roslavl, Sitschewka, Smolensk. 2) Hauptstadt ebd., WSW. von Moskau, am Dniepr; Sitz des Gouvernements und eines griech. Erzbischofs, Gymnasium, Priester-Seminar, Kadettenhaus, Leinen- u. Seidenweberei, Gerberei, Handel. Denkmal des auf Napoleon's Befehl 1813 hier erschossenen Oberst-Lieutenants Engelhardt (1835, 25. Sept. errichtet); Napoleon's schwerer Sieg 1812, 25. u. 26. Aug. 12200 Ew. 54° 47′ 15″ n. Br. 29° 43′ 5″ ö. L.

Smollany, Fl. in Rußland, Guv. Mohilew, Kr. Kopys.

Smolle, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kroben; 352 Einw.

Smolvy, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. Widzy.

Smorgoni, St. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. Dschmiana. Hier verließ Napoleon auf dem Rückzug des Heeres dasselbe, um nach Frankreich zurückzukehren.

Smotritsch, Fl. in Rußland, Guv. Podolien, Kreis Kamenetz.

Smyrna, Ismir, Izmir, die reichste u. wichtigste Handelsstadt in Anatolien (Levante), Sandsch. Saghala in der Tiefe des gleichn. Meerbusens, mit einem guten Hafen u. weiter Rhede, amphitheatralisch um einen Berg liegend, auf dem ein altes genuesisches Schloß steht, u. längs des Meerb.; bietet mit seinen Minarets u. Kuppeln eine schöne Ansicht; Sitz eines Paschas, eines griech. u. eines armen. Erzbischofs u. mehrerer europ. Handelskonsuln; wichtig für den Handel zwischen Europa u. Asien. Die Ausfuhr besteht besonders in Seide, Kameel- u. Ziegenhaaren, Oel, Kupfer, Schwämmen, Farbestoffen, Gummi, Wachs, Seide, Trocken; die Einfuhr in Tuch, Baumwollstoffen, Seidenwaaren, Glas. Dampfpacketboote unterhalten eine regelmäßige Verbindung mit Triest u. Marseille. 130000 Ew. 38° 28′ 7″ n. Br. 24° 46′ 33″ ö. L. In der Nähe sind die Grotte des Homer u. die Bäder der Diana.

Snäfial-Jökull, s. **Sneefials-Jökull**.

Snaflunda, Kirchort in Schweden, Oerebro-Län, am Svart-Elf; Schneidemühlen, Eisenhammerwerke u. Schleifmühlen.

Snaith, Fl. in England, West-Riding der Grafschaft York, SSO. von York; alte Kirche. 6150 Ew.

Snakes, Indier-Volk in Missouri, W. von dem Felsgebirge.

Snapper, Insel an der NOküste von Neu-Holland; 16° 17′ 35″ s. Br. 143° 7′ 25″ ö. L.

Snares, Gruppe von 7 Inseln im großen Süd-Ocean, S. bei Neu-Seeland; die NOstl. Insel 48° 3′ 48″ s. Br. 163° 59′ 51″ ö. L.

Sneefials-Jökull, ein 4372 F. hoher Berg auf der Westküste von Island, im Westland, auf der Halbinsel Sneefieldneff (mit 3600 Ew.), 64° 47′ 40″ n. Br. 26° 4′ 30″ w. L.

Sneehättan, Snähättan, Berg in Norwegen, in der Kette Dovrefield, SSW. von Throndhjem, 1183 T. hoch, wurde lange als der höchste Berg im Dofrines-Gebirge betrachtet; aber der Nor-Ungerne, auf der Straße von Bergen nach Stockholm ist um 73 T. höher.

Sneek, St. in den Niederlanden, Friesland, NW. bei Heerenveen, in niedriger und sumpfiger Gegend, an der Zwette, W. am gleichn. See; Leinwand- u. Töpferwaarenfabr., Säge- u. Oelmühlen, Holzhandlung, Handel mit Butter, Käse, Getreide, Flachs ꝛc. 5800 Ew. 53° 1′ 57″ n. Br. 3° 19′ 26″ ö. L.

Sneeuwberg, d. i. Schneeberg, Bergkette, NO. im Kaplande, an der Grenze des Hottentotten-Landes; von NO. gegen SW. gerichtet. Darin steht die Kuppe Gemtos, 1000 T. über die Meeresfläche.

Snellegem, Df. in Belgien, West-Flandern, Arrond. Brügge; 624 Ew.

Snenton, Kirchdf. in England, Grfsch. Nottingham. 1250 Einw.

Sneppenbaum, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kleve; 678 Ew.

Snertingdal, Kirchsp. in Norwegen, Christians-Amt, W. vom Mjösen-See u. SSW. von Lillehammer.

Snettisham, Hafen im russ. Nord-Amerika, gegenüber der Admiralitäts-Insel.

Sniadowo, Stadt im russ. Polen, Guv. Augustow; SSW. bei Lanza; 855 Ew.

Sniadyn, kl. St. in Rußland, Guv. Minsk, am Pripet.

Sniatyn, 1) Fl. in Rußland, Guv. Pultawa, Kr. Lubny, r. an der Sula. 2) St. im österr. Galizien, Kr. Kolomea, l. am Pruth; Schloß, Gerbereien. 7228 Ew.

Snitkov, Fl. in Rußland, Podolien, Kr. Mohilew.

Snizort, Kirchspiel in Schottland, Grafsch. Inverneß, auf der Insel Skye, an der gleichn. Bai mit einem Hafen. 2800 Einw.

Snov, 1) Nebenfluß der Desna r., in Rußland, Guv. Tschernigow; entspr. im Kr. Novo-Zibkow, fließt O., S. u. SW. u. mündet oberhalb Tschernigow. 2) Fl. ebd., Guv. Grodno, Kr. Novogrodek.

Snow, Insel im südl. atlant. Ocean, SW. im Neu-Shetland-Archipel.

Snowdon, der höchste Berg in Nord-Wales in England, SO. bei Caernarvon, in der gleichn. Gebirgskette, 3571 F. üb. d. M.

Snowhill, St. u. Hauptort der Grfsch. Worcester in Maryland, links am Pocomoke; Hafen, Handel. 1830 1000 Einw.

So, St. in China, Prov. Chan-Si, am Sou-Gan hoch, N. von Thai-Youan.

Soaik, St. in Oman in Arabien, am Oman-Meer.

Soana, Sovana, St. in der toscan. Prov. Siena, in ungesunder Gegend.

Soar, Sour, Nebenfluß des Trent r., in England, Grfsch. Leicester. Längs demselben ist der Union- u. der Leicester-Kanal geführt.

Soave, Dorf in der Lombardei, O. bei Verona; 2258 Einw.

Soazza, Df. im schweizer K. Bünden, Bez. Misocco; 320 Einw.

Sobernheim, St. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kreis

Kreuznach; Progymnasium, Papiermühle, Weinbau. 2308 Einw.

Sobieslau, St. in Böhmen, Kreis Budweis, an der Luschnitz; Tuchweberei. 2630 Einw. 49° 15′ 40″ n. Br. 12° 23′ 5″ ö. L.

Sobkow, St. im russ. Polen, Guv. Radom, SO. bei Kielce, l. an der Nidda.

Soborsin, Fl. in Ungarn, arader Gespsch., r. am Maros; Salzamt.

Sobotka, 1) St. in Böhmen, Kr. Bunzlau, ONO. bei Jung-Bunzlau; 1450 Ew. 2) **Groß-, Klein-**, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Pleschen; 341, 124 Ew.

Sobradillo, Fl. in Spanien, Prov. Salamanca, N. bei Almeida, r. am Agueda; 1100 Ew.

Sobrado, Fl. im span. Galizien, ONO. bei Santiago, r. am Tambre; 620 Ew.

Sobral, 1) Fl. in Portugal, Prov. Estremadura. 2) ansehnliche St. in Brasilien, Prov. Geara, r. am Caracu; Handel.

Sobreira-Formosa, Fl. in Portugal, Estremadura, NO. von Thomar; 1820 Ew.

Sobrio, Dorf im schweizer K. Tessin, Bez. Leventina; 383 Einw.

Sobron, Fl. in Spanien, Viteria, ONO. bei Frias, l. vom Ebro; 140 Ew.

Sobóku, Fl. in Rußland, Guv. Tobolsk, Kr. Berefow, l. am Obi.

Socandago, Sagendago, Nebenfluß des Hudson r., in New-York.

Soccavo, Dorf im Königreich Neapel, W. bei Neapel; vorzuglich Fruchte u. Wein. 1348 Ew.

Soccia, Fl. in Corsica, Arr. Ajaccio; 639 Ew.

Soccondie, St. in Ober-Guinea, Goldkuste, Königr. Ashanti, NO. vom Dreispitzen-Cap; engl. u. danisches Comtor.

Soccorso, Fl. in Sicilien, W. von Messina.

Sochaczew, St. im russ. Polen, Guv. Warschau (Masovien), W. von Warschau, r. an der Bzura; Pferdemarkte. 1680 Einw.

Söchering (Ober-, Unter-), zwei Dörfer in Baiern, Weitheim; 398, 98 Ew.

Sochoczyn, Suchoczin, St. im russ. Polen, Guv. Plock, l. an der Wkra; 500 Ew. 52° 41′ n. Br. 18° 14′ 55″ ö. L.

Societäts-Inseln, s. **Tahiti-Archipel.**

Socivo, Df. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, N. bei Neapel; 1313 Ew

Sockatu, s. **Sackatu.**

Soco, Fluß auf der Insel Haiti; fließt gegen S. in das Antillen-Meer.

Socobos, Fl. in Spanien, Murcia, WNW. von Cieza, . von Segura; 1868 Ew.

Socobro, Hauptst. der gleichn. Prov. in Neu-Granada, Dep. Boyaca, r. am Suarez, in heißer und ungesunder Lage; Baumwollweberei, Strohhutweberei, deren Produkte in andern Städten gegen Tabak, Salz, Gold u. engl. Manufakturen vertauscht werden. 12000 Ew.

Socotai, St. in Siam, am Meinam.

Socotora, Socotra, Insel im indischen Ozean, O. vom Cap Guardafui, der östlichsten Spitze von Afrika gegenuber, 27 St. lang, 7 St. breit; hoch, gebirgig und durr, aber mit guten Hafen. Haupterzeugnisse sind vorzügliche Aloe, etwas Datteln u. etwas Drachenblut. Seit 1834 haben die Engländer die Insel dem Iman von Maskat abgekauft. Die beiden Haupthäfen sind auf der NOkuste u. auf der SWkuste. 5000 Ew. Ostspitze 12° 10′ 0″ n. Br. 54° 14′ 45″ w. L.

Socovalo, St. in Unter-Guinea, Land der Quilenger.

Soctasgur, feste St. im engl. Hindostan, Allah-Abad, Srkdsch. Bengalen, SW. bei Benares.

Socuellamos, Fl. in Spanien, Cuenza, SW. bei Sanlemente, r. am Jancara; 2400 Ew.

Sodbury-Chipping, Fl. in England, Grfsch. Gloucester; Kasehandel. 2100 Ew.

Soden, 1) Stadt in Kur-Hessen, Prov. Hanau, Kreis Schluchtern, A. Salmünster, an der Salza; 1080 Einw. 2) Df. in Nassau, A. Höchst, am Fuß des Taunus; starker Gemüsebau, lauwarme Mineralquellen u. Bad. 728 Ew. 3) Df. in Baiern, Ldgr. Obernburg; Salzquelle, Weinbau, Mahl- u. Oelmühle. 608 Ew.

Söderfors, beträchtl. Eisenhammerwerke in Schweden, Upsala-Län; jährlich 2213 Schiffspfund Schmiedeeisen.

Söderhamm, St. u. Stapelplatz in Schweden, Gefleborg-Län am bottnischen Meerbusen, im Söder-Fjord; königl. Gewehrfabr., Leinenweberei, Handel mit Leinwand, Eisen ꝛc. 1560 Ew. 61° 17′ 47″ n. Br. 14° 45′ 15″ ö. L.

Söderköpping, St. in Schweden, Linköping-Län, am Tyar-An und unweit der Bucht Slätbaken im baltischen Meer, SO. bei Norköping; Leineweberei, Handel mit Salz, Fischen, Brettern, Eisen, Theer; in der Nähe die Mineralquellen bei Ragnild. 1540 Ew.

Södero, schwedische Insel im bottnischen Meerbusen, O. bei Osthammer, Stockholm-Län.

Södertelge, St. in Schweden, Stockholm-Län, Propstei Svartlösa, am Södra-Biörk-Fjorden, einer südl. Bucht des Malarn-See; Lazareth, Baumwollspinnerei, Strumpffabrik u. Tabakspinnerei. 1066 E. Die Södra-Biörksjörden ist im S. durch den Södertelge-Kanal mit den Buchten Engelstawig und Järna-Fjorden im baltischen Meer verbunden.

Soest, s. **Söst.**

Sofala, großes Landgebiet auf der Ostkuste von Afrika, das sich sudwärts von Mozambique, von der nördl. Mdg. des Zambese bis zum Kaffern-Lande, in die Delagoa-Bai erstreckt. In die Kuste buchtet der Ozean die gleichnamige tiefe u. weite Bai, in welche der gleichn. Fluß mundet, und an dessen äußerster Mundung links auf einer Landspitze die gleichn. Stadt steht. Dies ist im Besitz der Portugiesen seit fruher Zeit, ohne daß sie jedoch etwas zur Civilisation dieser Gegenden gethan haben. Das Land bildet einen staffelförmigen Abfall der Gebirge im Innern, ist sehr heiß und ungesund. Die Kuste ist sehr reich an Perlen; dieselben werden jedoch nicht benutzt. Die einzelnen Reiche in diesem Landgebiet sind von N. her Botonga, Monga, Baron, Macumbe, das eigentliche Sofala mit den beiden Städten Inaquea u. Sofala, Quiloane, Buok und davor die Bazaruto-Inseln, Sabia am Cap St.-Sebastian, Schikanga landwärts, Sogna u. Botonga um das Cap Lady-Grey, Inhambane mit der gleichn. Hafenstadt, Lenbe u. Querunde um das Cap Wilberforce u. Cap Corrientes. Das Fort Sofala steht 20° 10′ 42″ s. Br. 32° 26′ 6″ ö. L.

Sta.-Sofia, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-citer., SW. bei San-Demetrio; 1188 E., meist Albanesen.

Sofia, Sophia, 1) Sandschak in der Turkei, theils in Bulgarien, theils in Rumelien, zwischen 41° 20′ bis 43° 28′ n. Br. und 19° 32′ bis 24° 5′ ö. L., zwischen den Sandschaks Widdin u. Rustschuk N., Tschirmen O., Gallipoli S., Gustendil SW., Kruschovaß W. Das Balkan-Gebirge bildet zum Theil die Grenze, durchschneidet den SW., steht auf der Nordgrenze, und ein beträchtl. Zweig bedeckt den NW., u. auf der Südgrenze hin entwickelt sich der Zweig Despoto-Dagh. Dies Gebirge macht die Wasserscheide im Sandschak zwischen dem schwarzen und ägeischen Meer. Dorthin fließen zur Donau der Vid, Isker u. die Rissava; hierher im O. die Maritza mit ihren Nebenfl. Tondscha, Uzundscha und Arda. Das Klima ist angenehm und der Boden fruchtbar an Getreide, Wein, Reis, Flachs, Tabak, und auf den Bergen Holz. Das Mineralreich giebt Silber, Blei u. Eisen. Beträchtlich ist die Zucht der Seidenraupen, Bienen, Schaafe u. Buffel. 2) **Triaditza**, Hauptst. ebd., N. von Salonichi, in einer Ebene nördl. am Balkan, an der Bogana, Nebenfluß des Isker, in ungesunder Lage; Sitz eines griech. Erzbischofs und eines kathol. Bischofs, viele Moscheen, griech. und kathol. Kirchen, Klöster; Woll- und Seidenweberei, Gerbereien, Tabakfabriken, Handel. 40,000 Ew. In der Nahe Mineralquellen. 3) **Zarskoje-Selo**, Kreisstadt in Rußland, Guvern. St.-Petersburg; kaiserl. Pallast, schöne Kirche; mit Petersburg durch eine Eisenbahn verbunden.

Söflingen, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OAmt Ulm, an der Blau; Garten- u. Hanfbau, viel Gewerbe, Kunstmuhle, Eisendrahtzug; ehemal. Nonnenkloster und Reichsabtei. 1637 Einw. Geburtsort der Kunstler Georg Syrlin, Vater und Sohn, und des Malers Franz Krauß (1703).

Sofonovka, Fl. in Rußland, Guv. Woronesch, Kreis Pawlowsk, l. am Don.

Soforo, Safru, St. in Fez, SSO. bei Fez, in einer großen, steinigen aber fruchtbaren Ebene; mit Gärten

Digitized by Google

und Weinpflanzungen eingeschlossen, die durch Bäche bewässert werden.

Sofredun, St. in Hindostan, Delhi, am Tschittong-Nollah, W. bei Painput.

Sogama, St. in Nigritien, Burnu, S. von Kuka; an 20000 Einw.

Sogamozo, Fl. in Neu-Granada, Dep. Boyaca, NO. bei Tunja, l. am gleichn. Fluß; Baumwollweberei, Hutmanufaktur. Die Flußmündung 7° 9′ 14″ nördl. Br. 76° 20′ 1″ westl. L.

Sögel, Df. in Hannover, bei Meppen; 799 Ew.

Sögeln, Bauersch. in Hannover, Osnabruck, A. Börden, bei Bramsche; 468 Einw. 52° 50′ 33″ nördl. Br. 5° 11′ 5″ westl. L.

Soggendal, Kirchdf. auf der SWküste von Norwegen, Stavanger-Amt, an der Mdg. eines kleinen Flusses.

Söglingen, Weiler in Wurtemberg, Donaukr., OAmt Ulm; berühmte Pferdezucht. 27 Ew.

Sogne-Field, ein Theil des Dofrines-Gebirges in Norwegen, auf der Grenze zwischen Christians-Amt u. Nordre-Bergenhuus-Amt, nordwärts mit dem Lang-Field, u. im S. mit dem Fille-Field verbunden.

Sogne-Fiorden, schmaler u. tief ins Land, beinahe bis an das Sogne-Field eindringender Busen, auf der Westküste von Norwegen, im S. des Nordre-Bergenhuus-Amt, vor dessen Eingang die Inseln Ytre- u. Indre-Sulen liegen.

Sogoscha, Nebenfluß des Schekona l., in Rußland; entspr. im Guv. und Kr. Wologda, u. mundet im Guv. Jaroslaw, SW. von Poschekhoe.

Sogully, St. im engl. Hindostan, Bahar, Prsdsch. Bengalen; Bauholzhandel.

Sohab, Fl. im turk. Asien, Pasch. Bagdad.

Sohadgepur, St. im engl. Hindostan, Ganduana, Prsdsch. Bengalen.

Sohal, St. in Hindostan, Allah-Abad, Distr. Bendelkend, SW. von Allah-Abad.

Soham, St. in England, Grafsch. Cambridge, N. bei Newmarket; große Kirche, mehrere Hospitäler u. Wohlthätigkeitsanstalten, Handel mit vorzügl. Käse. 2988 Ew.

Sohar, Oman, Hafenst. in Oman in Arabien, an der Mdg. des Sohar, NW. von Muscate; Handel.

Sohl, 1) Df. in Sachsen, A. Voigtsberg, bei Adorf; 622 Einw. 2) **Zoly**, Gespsch. in Ungarn, Kr. diffeit der Donau, grenzt an die liptauer Gespsch. N., die gömörer u. neograder O., die honther S., die barser u. graner W.; 48 QMeil., 1839: 112400 Ew., meist Slaven, in 5 königl. St., 8 Fl., 148 Dfrn. Das Land ist durchaus gebirgig durch Zweige der Karpathen, die Hauptprodukte sind Holz und Schaafe, reichhaltige Silber- u. Kupferminen, deren Produkt in Schmelzhutten bearbeitet wird. 3) **Alt-**, Fl. ebend., an der Gran; Ackerbau, Gewerbe; Sauerbrunnen. 4) **Neu-**, königl. Frei- u. Bergstadt ebd., am Zusammenfluß der Gran und Bistritz; bischöfl. Residenz, Capitel, Bergkammer, Berggericht, bischöfl. Seminar, kathol. Gymnasium, gute Farbereien, Obst-, besonders Pflaumenbau; Sauerbrunnen, große Kupferschmelzhutten, Kupferhammer, Feldkesselfabr., Eisenhämmer, Pulvermühlen ꝛc. Dazu gehört der Bergfl. **Herrengrund**, im Walde, mit Bergbau auf Kupfer u. Silber. 4000 Ew.

Söhlde, Df. in Hannover, bei Hildesheim; 290 Ew.

Sohlingen, Df. in Hannover, Göttingen, bei Uslar; 384 Einw.

Sohnpur, St. im engl. Hindostan, Ganduana, Prsdsch. Bengalen.

Söhnstetten, Pfrdf. in Würtemberg, Jartkr., OAmt Heidenheim, im Eingang des Stubenthals; 991 Ew.

Soho, Fl. in der Turkei, Sandsch. Gallipoli, NO. von Salonichi.

Sohra, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz; 680 Einw.

Sohrau, Zyory, St. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Ribnik, an der Rudka; Tuch-, Baumwoll- u. Leineweberei. 3428 Einw. s. **Sorau**.

Söhre, Df. in Hannover, bei Hildesheim; 290 Ew.

Sohren, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Zell; 678 Einw.

Sohrneundorf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz; 570 Ew.

Soignies, St. in Belgien, Prov. Hennegau, Arrond. Mons, an der Senne; Steinbrüche durch Dampfmaschinen bearbeitet, Farben- u. Oelfabr., Messerschmiede, Gerbere. 6460 Ew. 50° 32′ n. Br. 1° 43′ 54″ ö. L.

Soimonov, Cap der Ostküste der japanischen Insel Sakhalian.

Soing, Df. mit Märkten in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. Gray, l. an der Saône; 1100 Ew.

Soings, Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arrond. Romorantin; Ueberreste eines röm. Lagers, Aschenkrüge. 948 Einw.

Soiron, Df. in Belgien, Prov. Lüttich, Arr. Verviers. 1124 Einw.

Soisdorf, Df. in Kur-Hessen, Prov. Fulda, Kr. Hersfeld, A. Eiterfeld; 413 Ew.

Soissons, 1) befest. Hauptstadt des gleichn. Arrond. in Frankreich, Dep. Aisne, l. an der Aisne, über die eine schöne Brucke in die Vorstadt St.-Vaast führt; Sitz eines Unter-Präfektur, ein Civil- u. ein Handels-Tribunal, großes bischöfl. Seminar, Linear-Zeichnenschule, bedeut. Getreidehandel nach Paris; Kathedrale. 9152 Ew. 49° 23′ 53″ n. Br. 0° 59′ 48″ ö. L. Bei der Stadt beginnt der gleichn. Kanal l. im Aisne, gegen SSW. gerichtet bis zur Mündung in den Ourcq bei la-Ferté-Milon (6½ L.). 2) **-sous-Etiolles**, Df. ebd., Dep. Seine-Oise, Arr. Corbeil, r. von der Seine; Schloß. 818 Ew.

Sojuela, Fl. in Spanien, SSO. bei Logrono; Branntweinbrennerei, Getreide- u. Viehhandel. 310 Ew.

Sok, Nebenfluß der Wolga l., in Rußland; entspr. im Guv. Orenburg, Kr. Bugulma, fließt SW. in das Guv. Simbirsk, u. mundet oberhalb Samara.

Sokal, St. im östr. Galizien, K. Zolkiew, r. am Bug.

Sokalov, Fl. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kr. Owrutsch.

Sokhneh, Fl. im türk. Syrien, Pasch. Damask.

Sok-Karmalinskaia, Fl. in Rußland, Guv. Orenburg, Kr. Bogoroslan, l. am Sok.

Sokkot, Land in Nubien, am Nil.

Sokna, St. in Fezzan, NNO. bei Murzuk; Handel vorzügl. u. viele Datteln. 3000 Ew.

Soko, Königr. in Ashanti in Ober-Guinea; Hauptst. gleichn. Hauptst., N. von Kumassie.

Sokoletz, Fl. in Rußland, Guv. Podolien, Kr. Litschyn.

Sokolka, Fl. in Rußland, Guv. Poltawa, Kr. Lochwitza, r. an der Worskla.

Sokollow, St. im russ. Polen, Guv. Lublin, l. bei Siedlec; 3000 Ew.

Sokolnik, St. in Polen, Guv. Warschau, NW. bei Wielun; 980 Ew.

Sokolnitz, Df. in Mähren, Kr. Brünn; Tuch- u. Gerbereien.

Sokolova, Fl. in Rußland, Guv. Kharkow, Kr. Isjum.

Sokolovka, Fl. in Rußland, Guv. Kiew, Kr. Uman.

Sokolow, 1) Fl. im östreich. Galizien, Kr. Rzeszow. 2) s. **Sokollow**.

Sokolowka, Fl. im östr. Galizien, Kr. Zloczow.

Sokota, St. in Habesch, Tigre, am Tacazze.

Sokotra, s. **Sokotora**.

Sokoua, Sockwa, St. in Haussa in Nigritien, SO. von Kano, an einem Fluß, der in den Neon mundet.

Sokul, Fl. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kr. Luck.

Sola, kleine Antillen-Insel, NO. von Marguerita. 11° 19′ 30″ n. Br. 63° 59′ 45″ w. L.

Solagna, Df. in der Lombardei, NNO. bei Bassano, r. an der Brenta; 1748 Ew.

Solaize, Df. mit Märkten in Frankreich, Dep. Rhone, Arr. Vienne; 828 Ew.

Solana, zwei Fl. in Spanien; SO. bei Badajoz, l. an der Guadagira, 224 Einw.; O. von Ciudad-Real, 8300 Einw.

Solander, Insel im großen Süd-Ocean, SW. bei Neu-Seeland; ein dürrer, hoher Fels; 46° 32′ südl. Br. 164° 19′ östl. L.

Solanillos-del-Estremo, Fl. in Spanien, L. bei Cifuentes; 394 Ew.

Solanta, kleiner Hafen mit einem Fort auf Sicilien im tyrrhen. Meer, OSO. von Palermo.

Solarana, Flecken in Spanien, S. von Burgos, 224 Einw.

Digitized by Google

Solaruſſa, Df. in Sardinien, Cagliari, SSO. bei Iramazza; 1448 Ew.

Solas, Fl. in Spanien, NNW. bei Briviesca; 107 E.

Soldado, eine Klein-Antillen-Inſel, SW. bei Trinidad; 10° 4′ 45″ n. Br. 64° 23′ 20″ w. L.

Soldaskaia-Piśmianka, Fl. in Rußland, Guv. Orenburg, Kr. Buguſma.

Soldatenthal, Weiler u. Glashütte in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. Sarrebourg.

Soldau, Dzialdowo, St. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg, am gleichn. Fluß; Hauptzollamt, Tuchweberei, Viehmärkte, Stahlquelle. 1915 Ew.

Sölde, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Dortmund; 320 Ew.

Sölden, Pfrdf. in Baden, Ober-Rheinkr., LdA. Freiburg; 366 Ew.

Soldin, Kreisſtadt in Preußen, Rgbz. Frankfurt, am gleichn. großen See, darin Muränenfiſcherei. 4800 Ew.

Soldueugo, Fl. in Spanien, N. bei Briviesco; 130 E.

Solec, 1) St. im ruſſ. Polen, Guv. Radom, NO. von Opatow; 1648 Ew. 2) Df. im öſtreich. Galizien, Kreis Zambor; Salzwerk.

Soledad, Conti, Inſel im Maluinen-Archipel im ſüdl. Atlant. Ozean, O. von dem Falkland-Kanal. Die Küſten ſind ſehr zerriſſen, hat aber viele Häfen, namentlich wichtig iſt der Soledad-Hafen, auf der Oſtküſte, 51° 31′ 50″ ſ. Br. 60° 34′ 32″ w. L.

Soléme, Df. in Frankreich, Dep. Mamers, Arr. la Flèche, Anthrazitgruben, Marmorbruch.

Solemes, Fl. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Cambray, rechts an der Selle; Woll- und Baumwollweberei, Brauerei. 5295 Ew.

Solenau, Fl. in Oeſtreich, Unter-Wienerwaldkreis; Baumwollſpinnerei. 800 Ew.

Solera, zwei Fl. in Spanien; N. bei Tarazona, 200 E.; NW. bei Guadix, 588 Ew.

Solerio, Fl. im Königr. Sardinien, WNW. bei Aleſſandria; 2900 Ew.

Solers, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. Melun, r. am Yères; Holzhandel. 428 Ew.

Solesbury, Ort in Pennſylvania, Grafſch. Bucks, r. am Delaware; 1820: 2098, 1840: 2038 Ew.

Soleſino, Df. in der Lombardei, SSW. bei Padua; 998 Einw.

Soleto, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Terra-di-Otranto, SSO. bei Lecce; 1850 Ew., die ein verderbtes Griechiſch ſprechen.

Soleymieu, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Iſère, Arr. la-Tour-du-Pin; 788 Ew.

Solfatara, 1) See im Kirchenſt., W. bei Tivoli, ONO. von Rom, fließt in den Teverone ab. 2) ein ausgebrannter Vulkan u. ein dabei liegendes Thal bei Pozzuoli im Königr. Neapel.

Solferino, Fl. in der Lombardei, NW. bei Mantua; 510 Einw.

Sol-Galitzkoi, Sol-Galitzkaia, Kreisſt. in Rußland, Guv. Koſtroma; 3100 Ew.

Solgne, Df. in Frankreich, Dep. Moſelle, Arr. Metz; 900 Einw.

Solien, Kirchſpiel in Norwegen, O. bei Chriſtians-Amt, an einem Nebenfluß des Glommen-Elv l.

Solignac, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. Limoges, r. an der Briance; Porzellanfabr. 2784 E. 2) **-ſur-Loire**, St. ebend., Dep. Haute-Loire, Arr. Puy, an der Loire auf einem Baſalt-Plateau; Schloß, 80 Fuß hoher Fall der Baume. 1053 Ew.

Soligny, Fl. in Frankreich, Dep Orne, Arr. Mortagne, guter Käſe; 915 Einw. In der Nähe ſtand das berühmte Trappiſten-Kloſter.

Solihull, Kirchſp. in England, Grafſch. Warwick, SO. bei Birmingham; 2925 Ew.

Solikamsk, Kreisſt. in Rußland, Guv. Perm, am Zuſammenfluß der Uſſolka u. Kama; Gerbereien, Seifenſiedereien; Salzquellen. 4500 Ew.

Solima, Fl. im turk. Syrien, Paſch. Akre.

Soliman, 1) Hafen in Tripoli, an der Barka-Küſte; 32° 46′ 15″ n. Br. 22° 47′ 15″ ö. L. 2) Stadt, SO. von Tunis. 3) das ſüdöſtlichſte Sandſhak im ſyriſchen Paſch. Damas.

Solimoes, Landſchaft im W. der Prov. Para in Braſilien, ſtößt N. an das braſilian. Guyana, iſt aber davon durch den Amazonenſtrom geſchieden.

So-Ling-Chan, Sou-Kou-Chan, Berg in China, Pv. Kan-Sou, mit ewigen Schnee bedeckt.

Solingen, Kreisſtadt in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, auf einem Berge an der Wupper; berühmte Stahl- und Eiſenwaaren in Meſſer, Scheeren, Degenklingen, Seidenband-, Leinen-, Baumwoll- u. Siamoiſenfabr. 5330 Ew. 51° 10′ 21″ n. Br. 4° 44′ 36″ ö. L.

Solipaca, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, WNW. bei Benevento, l. am Calore; guter Wein. 3400 Einw.

Solitaria, kl. Inſelgruppe im gr. Süd-Ozean, O. bei Neu-Holland; die nördlichſte Inſel 30° 8′ 30″ ſ. Br. 150° 57′ 45″ ö. L.

Solitude, königl. Jagdſchloß in Würtemberg, Neckarkr., OA. Leonberg, von Herzog Karl angelegt.

Sölker-Alpen, Gebirge in Steiermark, im W. des Kr. Judenburg, mit dem Groß- u. Klein-Sölker-Thal.

Sollefteå, Paſtorat u. Eiſenhammerwerke (3) in Schweden, Angermanland, Hernöſands-Län.

Soller, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren; 382 Ew. 2) Fl. auf der Inſel Majorca, N. von Palma; Hafen mit einem bequemen Molo, durch Batterien u. ein Fort geſchützt; Zollamt, Lazareth; Handel mit Orangen, Citronen, Oel u. Wein. 10000 Ew.

Solleröe, Inſel in Schweden, im Siljan-See; 1300 E.

Söllichau, Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kreis Bitterfeld; 374 Ew.

Sollies, 1) **-Hauteville**, Df. in Frankreich, Dep. Var, Arr. Toulon; 1248 Ew. 2) **-la-Farlede**, Df. ebend.; 1150 Ew. 3) **-le-Pont**, Fl. ebd.; Seidenſpinnerei, Oelfabrik. 3171 Ew. 4) **-les-Toucas**, Df. ebd.; 1088 Ew.

Solling, Waldgebirge, theils in Hannover, theils in Braunſchweig.

Söllingen, 1) ſ. **Sellingen**. 2) Pfrdf. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Durlach; guter Weinbau, Eiſenhammer. 1028 Ew.

Söllingswald, ſ. **Silling**.

Solln, Df. in Boiern, Ldgr. München; 386 Ew.

Sollſtädt, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhauſen; 458 Ew.

Solly, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. Oſchmiana.

Solms (Burg), 1) Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Wetzlar; 585 Ew. 2) ſ. **Hohenſolms**.

Solnhofen, Pfrdf. in Baden, Ldgr. Mannheim; Marmorſchieferbruch, Glashütte. 607 Ew.

Solnitz, Kameralſtadt in Böhmen, Kr. Königgrätz; 1425 Einw.

Solodkovtzy, Fl. in Rußland, Guv. Podolien, Kreis Uſchitza.

Solofra, St. im Königr. Neapel, Prov. Principato-ulter., SSO. bei Avellino, am Urſprung des Sarno; Fabr. für Tuch, Leder, Pergament, Goldſchmiedewaaren. 6330 Einw.

Solok, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. Widzy.

Solombo, kleine von Seeräubern bewohnte Inſelgruppe im Sunda-Meer, NO. von Java.

Solombol, Fl. in Rußland, Guv. u. Kr. Archangel.

Solomeſté, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. Wilkomir.

Solomiac, Fl. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. Lectoure; 748 Einw.

Solon, Ort in New-York, Grafſch. Cortland; 1820: 1262, 1840: 2311 Ew.

Solor, Inſel im Sunda-Archipel, O. von Flores; 16 QM., von zwei Malaien-Völkern, einem Bergvolk u. einem Küſtenvolk bewohnt. Das letztere erkennt die Oberherrſchaft der Holländer an. Die Produkte der Inſel ſind Bambusrohr, Vogelneſter, Fiſchöl, Wachs.

Solothurn, franz. **Soleure**, im Volksdialekt **Soledur**, 1) Kanton in der Schweiz, an der NWSeite, wird im S. und W. faſt zur Hälfte von Bern umſchloſſen; grenzt N. an Baſel-Landſchaft, O. an Aargau. Das Dorf Kienberg im NO. hängt nur durch einen ſchmalen Landſtrich mit dem übrigen K. zuſammen. Das kleine Dorf Steinhof iſt ein Enclave im K. Bern; das Leimen-Thal iſt vom berner, baſel-landſchaftlichen u. franzöſiſchen, Luzel vom berner u. franzöſiſchen Gebiet eingeſchloſſen; 14 9/10 QMeil., davon 7 QM. Gebirgsland, 1837: 63196 Ew. Der Jura durch-

Digitized by Google

zieht den K. in 7 beinahe parallel stehenden Ketten, davon die südlichste die größte u. mächtigste ist, deren Höhe über 3000 F. beträgt. Darin steht die höchste Kuppe, die Hasenmatte. Sie wird durch die Klus, einer der merkwürdigsten Pässe im Jura, vom Gipfel bis zum Fuß durchschnitten. Die siebente Kette bildet der Blauen. Das 10 Stunden lange Aar-Thal nimmt einen großen Theil des Kant. ein; das balsthaler Thal, auch blos Thal genannt, liegt zwischen der ersten u. zweiten Kette, 7 Stunden lang. Die übrigen Thäler sind das Gulden- oder Ramisweiler-Thal, das Beinsweiler- oder Thiersteiner Thal, das Nunniger-, das Hofstetter-, das Leimen-, das Lutzel-, das Limpach-Thal, u. die von Hügeln durchzogene Ebene unterhalb Solothurn. Das Land ist reichlich bewässert durch sehr viele Bäche und die Flüsse Aar, die große Emmen, die Birs, die Dunnern u. die Lusel, so wie durch den Aeschi- u. den Bolken-See. Das Klima ist gemäßigt, der Westwind, Oberluft genannt, der häufigste, im Frühling u. Herbst aber der rauhe Ostwind oder die schwarze Bise vorherrschend. Im Aar-Thal sind anhaltende Nebel häufig. Das Land ist sehr fruchtbar und weidereich. Produkte sind Getreide u. Obst; im Mineralreich Marmor, Kalkstein, Tuffstein, Gyps, Mergel. Das Wild vermindert sich sehr. Eingetheilt ist der Kanton in die Amteien: Solothurn, Lebern, Buchegberg, Kriegstetten, Balsthal, Olten, Gösgen, Dornach, Thierstein. 2) Hauptstadt ebend., in dem schönen Gelände, das sich von der Südseite eines der schönsten Theile des Jura gegen die Aar hinabzieht, welche die Stadt durchfließt, oder die St. links am Fluß von der Vorstadt rechts davon scheidet; darüber führen zwei Brücken; Residenz des Bischofs von Basel, Domkirche, auf deren Thurm ein sehenswerther Feuerzeiger, Franziskaner-Kirche, Heilige-Geistkirche u. a., die Loretto-Kapelle, gut eingerichtetes Zeughaus mit einer reichhaltigen Sammlung alter Waffenstücke, Stadtbibliothek mit einer vorzügl. naturhistor. Sammlung, Kattundruckerei, Leder- u. Tabakfabr.; Speditionshandel. 4800 Ew. 47° 12′ 33″ nördl Br. 3° 12′ 14″ östl. L. Hier starb der große Pole Kosziusko.

Solotonoscha, Kreisst. in Rußland, Guv. Poltawa, am gleichn. Fluß, der in den Dnepr mündet; 5700 Ew.

Solotschew, St. in Rußland, Guv. Charkow, an der Uda; Acker- u. Gartenbau, Viehzucht. 4880 Ew.

Solotwina, St. im östr. Galizien, Kr. Stanislawow, im Gebirge, an der Bistrica; Salzminen im S. u. O.

Solovetok, Solovetskoi, russ. Insel im W. des weißen Meeres, Guv. Arkhangel; Kloster mit einer schönen Kirche, befestigt u. mit einer Bibliothek. 65° 1′ 22″ n. Br. 33° 24′ 35″ ö. L.

Solre, 1) **-le-Chateau**, Fl. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Avesnes; Gerberei, Wollzeug-, Glas- u. Zuckerfabr. 2645 Ew. 2) **-St.-Gery**, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. Charleroi; Eisenhammer, Marmorsägemühlen. 748 Ew. 3) **-sur-Sambre**, Df. ebd., r. am Einfluß der Thure in die Sambre; Marmor- und Schieferbrüche. 1190 Einw.

Solrines, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Avesnes; Wollzeugfabr., Marmorsäge. 180 Ew.

Solsac, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. Rodez, auf einem Berge; dabei die tiefe Stalaktiten-Grotte, Bouche-Roland genannt, und der 140 F. tiefe Schlund Tindoul. 158 Einw.

Solschen (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Hannover, Hildesheim, A. Peine, bei Hohenhameln; 368, 233 Ew.

Soliona, St. in Spanien, Lerida, NW. bei Manresa, r. am Rio-Negro; Bischofsitz; mit Mauern u. einem Fort auf einem nahen Felsen, Kathedrale, Hospital, Baumwollweberei, Spitzenklöppelei. 2180 Ew.

Solta, Insel im adriat. Meer, an der Küste von Dalmatien, Kr. Spalatro, SW. bei Bua; vorzügl. Honig, Oel u. Wein. 1300 Ew. Der Hafen Oliveto, 43° 23′ 43″ n. Br. 13° 52′ 26″ ö. L.

Soltau, St. in Hannover, Lüneburg, NW. Fallingbostel, mitten in der luneburger Heide, am Zusammenfluß der Böhme u. Soltau. 1158 Ew.

Soltenitz, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Neustettin; 394 Einw.

Solterwisch, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kreis Herford; 562 Ew.

Soltz, Fl. u. Bezirksort in Ungarn, pesther Gespsch.; 5000 Einw.

Soltkamp, s. **Zoltkamp**.

Solum, Kirchspiel in Norwegen, Bradsberg-Amt, in Porsgrund; 2800 Ew.

Solvitschegodsk, Kreisst. in Rußland, Guv. Wologda r. an der Vitschegda; viele Kirchen, Lederbereitung, Salzwerk. 2800 Ew. 61° 19′ 44″ n. Br. 44° 37′ 1″ ö. L.

Solway-Frith, Boness-Wath, Golf des irländischen Meeres, zwischen England u. Schottland, dort an der Grafsch. Cumberland, hier an der Grafsch. Wigton, Kirkcudbright u. Dumfries, zwischen dem Cap Burrow N. und dem Cap Beens S., gegen NO. gerichtet. Darin im NW. die Baien Wigton u. Kirkcudbright, u. die Mündungen der Gree u. Dee, des Urr, der Nith, des Locher und Annan, im SO. die Mündungen des Wampool, Ellen u. Derwent. Die Hochflut steigt darin bis 20, die gewöhnliche Flut 10 bis 12 Fuß. Die Küsten sind meist sandig. Die Fischerei darin gewährt Lachse u. Häringe.

Solway-Moss, Sumpf in England, Grafsch. Cumberland, am NOEnde des Solway-Frith, zwischen den Mündungen des Sark u. Esk.

Soma, s. **Somma**.

Somaen, Fl. in Spanien, NO. bei Siguenza, r. am Jalon, am steilen Abhang eines Hügels, worauf zwei Windmühlen stehen; dabei eine Wallfahrtskapelle. 550 Ew.

Somaglia, Df. in der Lombardei, NW. bei Piacenza, 1808 Einw.

Somain, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Douai, Baumwoll- u. Flachsspinnerei.

Somana, St. in Hindostan, Delhi.

Somasca, Df. in der Lombardei, NW. bei Bergamo, l. am Adda.

Somaulis, Szomali, ein Volk auf der Ostküste von Afrika, vom Cap Gardafui westwärts; ist in mehrere Stämme schaften getheilt, z. B. Abbakul-, Abberjarhajar-, Ega Gudobesa-, Heberawul-, Mijertheim-, Wogatiha-Somaul. Das Volk ist sehr handelsthätig, zur See durch die Küsten Berbera u. Zeyla, und von hier aus in das Innere von Afrika, in das angrenzende Habesch, das hier die Gallas bewohnen.

Sombacourt, Df. mit Märkten in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. Pontarlier; 588 Ew.

Sombernon, Fl. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Dijon, auf einem Berge; Handel mit Wolle und Holz. 983 Einw.

Sombeval, Ort im schweizer K. Bern, Bez. Courtelari; 406 Einw.

Sombhelpur, St. im engl. Hindostan, Gouvernem. Präsidsch. Bengalen, am Mahaneddy. Der große Distrikt ist gebirgig, stark bewaldet, aber die Thäler fruchtbar an Getreide, Zuckerrohr u. Baumwolle. Er hat auch Diamanten u. Goldsand.

Sombhunat, St. in Hindostan, Nepal; sehr berühmter u. heiliger Tempel, worin ein heiliges Feuer brennt, zu dem stark aus Butan u. Tibet gewallfahrt wird.

Sombok, St. in An-Nam, Cambodsje, r. am Cambodsje, l. am May-Kang.

Sombokbot, Sombapur, St. in An-Nam, Cambodsje, l. am May-Kang.

Sombol, St. im engl. Hindostan, Delhi, Bengalen, SW. bei Morad-Abad.

Somborn, Df. in Kur-Hessen, Prov. Hanau, Kr. und A. Gelnhausen; 1544 Ew.

Sombreffe, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Namur, 1748 Einw.

Sombrerete, Bergstadt u. Hauptort des gleichn. Distr. im mexican. Staat Zacatecas, am Fuß des Berges Sombrerete; berühmt durch die reichen Silbergruben von Veta-Negra u. El-Parellon.

Sombrero, 1) eine unbewohnte, wasserlose Klein-Antillen-Insel, O. von den Jungfern-Inseln; 18° 39′ 1″ n. Br. 63° 31′ 1″ w. L. 2) Df. in Venezuela, Pr. Caracas, r. am Guarico; 2200 Ew. Weiße, Indier, Mulatten.

Somerein, Fl. in Ungarn, preßburger Gespsch., auf der Insel Schutt, 2790 Ew.; haben viel Freiheiten.

Somergbem, Fl. in Belgien, Ost-Flandern, Arrond. Gent; Spitzenklöppelei, Handel mit Flachs, Rübsamen und Oel.

Somers, 1) Ort in Connecticut, Grafsch. Tolland, 1820: 1306, 1840: 1621 E. 2) Ort in New-York, Grafsch. Westchester; 1820: 1841, 1840: 2082 Ew.

Digitized by Google

Somerset, 1) Grafsch. in England, stößt N. an den Bristol-Kanal u. die Grafsch. Gloucester, O. die Grafsch. Wilts, SO. und S. die Grafsch. Dorset, SW. und W. die Grafsch. Devon. Die Küste ist theils unzugänglich, theils hat sie schöne Buchten mit niedrigem Landsaum. Die beste derselben ist die von Bridgewater, vor der die Sandbank Gulver-Sand liegt. Im N. und W. ist die Grafsch. gebirgig, übrigens mit sumpfigen Ebenen bedeckt. Von den Flüssen mundet der Ex, der mit seinen Nebenfl. Barle im W. entspr., in den Kanal. Der Avon, zum Theil auf der Nordgrenze, der Neo, Axe, Brue u. Parret mit dem Isel und der Tone munden in den Bristol-Kanal. Der Dorset-Somerset-Kanal durchschneidet den O., der Kennet-Avon-Kanal den NO., u. nimmt den Somerset-Coal-Kanal auf. Die Produkte sind Getreide, Hanf, Flachs, Rindvieh, Schaafe u. Schweine. Die Gebirge geben Blei, Steinkohlen, Kalkstein, Mineralquellen. Die Industrie schafft Wollen- u. Seidenzeuge, Leinwand, Segeltuch, Spitzen, Papier, Handschuhe. Bebautes Land sind 260000 Acres, Weide 584300 A., Sumpf 300000 A., Holzung 200000 A., Gemeindeland 20000 A., unbebautes Land 65000 A., Seen, Flüssen ꝛc. 20300 Acres. 1831: 404200, 1841: 436002 Ew. Die Hauptstadt ist Bristol. 2) Grafschaft in Maine; 1820: 21787, 1830: 35788, 1840: 33912 Ew. Hauptort: Norridgewock. 3) Ort in Vermont, Grafsch. Windham; 1840: 262 Ew. 4) Ort in Massachusetts, Grafsch. Bristol, r. am Taunton; 1820: 1116, 1840: 1005 Einw. 5) Ort in New-York, Grafsch. Niagara; 1840: 1742 Ew. 6) Grafsch. in New-Jersey; 1810: 14728, 1820: 16506, 1830: 17689, 1840: 17455 Ew. Hauptort: Somerville. 7) Grafsch. in Pennsylvania; 1820: 13974, 1830: 17441, 1840: 19650 Ew. Gleichn. Hauptort, 1840: 638 Einw. 8) Grafschaft in Maryland; 1820: 19579, 1830: 20155, 1840: 19308 Ew. Hauptort: Princess-An. 9) Hauptort der Grafsch. Perry in Ohio; 1840: 947 Ew. 10) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Washington; 1820: 1540, 1840: 1620 Ew. 11) Fl. ebd., gleichn. Grafsch.; 638 Ew. 12) Ort ebd.; 1840: 2711 Ew.

Somerset-Coal, Kanal in England, Grafsch. Somerset; besteht aus zwei Armen. Der Dunkerton-Branch beginnt bei Littleton, ist OND. gerichtet u. bei Dunkerton vorübergeführt; der Radstok-Branch beginnt bei Radstock, ist NO. gerichtet. Das Ganze führt SO. bei Bath in den Kennet-Avon-Kanal.

Somersham, Kirchdf. in England, Grafsch. Huntingdon, ONO. bei Huntingdon; Sauerbrunnen. 1400 Ew.

Somerton, St. in England, Grfsch. Somerset, OSO. bei Bridgewater; Wollweberei. 1720 Ew. 51° 3′ 37″ n. Br. 5° 3′ 29″ w. L.

Somlyo, 1) Fl. in Siebenbürgen, Ungarn-Land, Hauptst der kraszner Gespsch., an der Kraszna, NW. von Klausenburg; Kirchen der Katholiken, unirten Griechen u. Reformirten, Minoriten-Kloster; Mineralquelle. 2) Df. ebend., Szekler-Land, Csiker-Stuhl, SSO. von Gyergyo-St.-Miklos; Franziskaner-Kloster.

Somma, 1) St. in der Lombardei, NW. bei Mailand, an der Tessin aus dem Lago-Maggiore abfließt. 3200 Ew. 2) St. im Königreich u. Provinz Neapel, O. bei Neapel, am Vesuv; Schloß, Kollegiat. Hospital, vorzüglicher Wein. 7200 Einw. 40° 49′ 40″ n. Br. 12° 3′ 33″ ö. L.

Sumah, Fl. in der asiat. Türkei, Anatolien, NO. von Smyrna.

Sommaing-en-Ostrevent, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Douay; Zuckerfabr. 2500 Ew.

Sommariva, 1) **-del-Bosco**, St. im Königr. Sardinien, W. bei Alba; 3100 Ew. 2) **-Parno**, Df. ebend.; 450 Einw.

Sommatino, Fl. in Sicilien, SSW. bei Caltanisetta.

Somme, 1) Fluß in Frankreich; entspringt bei Fonsomme im Dep. Aisne, Arr. St.-Quentin, fließt anfangs W., dann W. in das gleichn. Depart., das er von OSO. gegen WNW. durchschneidet, und mundet unterhalb Le Crotoy in den Kanal; 45 L. Lauf, davon 24 L. schiffbar. 2) Depart. ebend., gebildet aus den ehemal. Landschaften Vimenals, Ponthieu, Santerre, Vimeur, Vermandois u. Artois; grenzt an die Dep. Pas-de-Calais N., Nord NO., Aisne W., Oise S., Seine-infér. SW. und stößt W. an den Kanal; 604436 Hect., 559680 Einw. in den Arrond. Amiens (184166), Abbeville (134620), Péronne (110982), Montdidier (70226), Doullens (59686), in 834 Communen. Im N. ist die Küste sandig, im S. steil. Das Klima ist feucht u. kalt, im Allgemeinen gesund, ausgenommen in den Sümpfen, längs der Somme. Das Land bildet eine weite, nackte u. traurige Ebene u. ist nicht fruchtbar; nur kleine Thäler an Bächen unterbrechen die u. da die Einförmigkeit. Der Wald von Crécy im NW. ist die einzige bedeutende Holzung im Depart., das übrige sind nur einzelne Gebüsche, alles insgesammt 55013 Hectaren. Die Produkte sind: reichlich Getreide, etwas Hafer, Hülsenfrüchte, Hanf, Flachs, Oelfrüchte, Hopfen, Cider, Bier, Rindvieh, Pferde, Schaafe. Die lebhafte Industrie verarbeitet Wolle, Ziegenhaar, Seide, Hanf, Flachs, Baumwolle zu Zeugen, Teppichen, Tischzeugen, Gaze, Leinwand, und schafft außerdem Glas, Papier, chemische Produkte, Leim, viel Zucker (1836 in 32 Fabr.). Auch der Handel durch den Hafen St.-Valery u. im Lande ist lebhaft. Hauptstadt ist Amiens.

Sommelsdyk, Fl. in den Niederlanden, Süd-Holland, auf der Insel Over-Flakkee; 1538 Ew.

Sommen, See in Schweden, SW. im Linköping-Län, O. vom Wettern-See; steht NW. durch einen Abfluß mit dem Roxen-See und dadurch mit dem baltischen Meer in Verbindung.

Sommepuis, Df. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. Vitry-le-Français; 628 Ew.

Sommepy, Df. in Frankreich, Dep. Marne, Arrond. Ste.-Menehould, am Ursprung des Py; Tuchfabrik. 1280 Einw.

Sommerach, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Volkach, l. am Main, mit Ueberfahrt; vorzügl. Wein- und Obstbau; Sandsteinbrüche. 890 Ew.

Sommerau, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg; 500 Ew. 2) Df. in Baiern, Ldgr. Klingenberg; Feld- und Obstbau, Mahl-, Schneide- u. Oelmühle. 490 Einw. 3) ein Zweig des Schwarzwaldes in Baden, Ober-Rheinkr.; trennt die Aemter Hornberg und Triberg. Darauf entspringt die Donauquelle Brigach. Die Bewohner darauf nähren sich meist von Viehzucht.

Sömmerda, Groß-Sömmern, St. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Weissensee, an der Unstrut, in einer fruchtbaren Ebene; Eisenwaaren-, Gewehr- und Zündhutchenfabriken. 2658 Einw.

Sommerfeld, 1) St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Krossen, an der Lubst, Tuch- u. Leinweberei, Töpferei, Walkmühle. 4500 Ew. 2) drei Dfr. ebd.; Rgbz. Königsberg, Kr. Friedland, 198 Einw.; ebend., Kr. Heilsberg, 202 Ew.; ebd., Kr. Preußisch-Holland, 388 Ew.; Rgbz. Potsdam, Kr. Osthavelland, 396 Ew. 3) Df. in Sachsen, bei Leipzig; 303 Ew.

Sommerhausen, Pfrdf. mit Marktrecht in Baiern, in Unter-Franken u. Aschaffenburg, r. am Main; Sitz eines Herrschaftgerichts, gräfl. Schloß, Armenhaus, gräfl. Waisenstiftung, Apotheke, Marktschifffahrt nach Würzburg, Tabakfabr., Kunstweberei, Posamentirwaaren, Korbflechterei, Obst-, Wein- u. Spargelbau. 1229 Ew.

Sommeri, Kirchdf. im schweizer K. Thurgau, Bezirk Arlon; 416 Ew.

Sommerkahl, Sonderkahl, Df. in Baiern, Landgr. Alzenau; 606 Ew.

Sömmern, sechs Dfr. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Langensalza: **Gangloff-**, s. ebend.; **Haus-**, 248 Ew.; **Horn-**, 174 Ew.; **Klein-** oder **Wenigen-**, 380 Einw.; **Lützen-**, s. ebd.; **Mittel-**, 362 Ew.

Sommerschenburg, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Neuhaldensleben; 628 Ew. Schloß u. Stammhaus der alten Pfalzgrafen von Sachsen.

Sommersdorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Neuhaldensleben; 545 Ew. 2) Fl. in Baiern, Ldgr. Herrieden; 192 Ew.

Sommersell, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kreis Höxter; 438 Ew.

Sommesois, Df. mit Märkten in Frankreich, Depart. Marne, Arr. Vitry-le-Français; 583 Ew.

Sommesous, Df. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. Vitry-le-Français, am Ursprung der Somme; große Kreidebrüche. 568 Ew.

Sommeval, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Aube, Arr. Troyes; 418 Ew.

Sommevoire, Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. Bassy, l. an der Voire; große Mahlmühle, Woll- u.

Digitized by Google

Baumwollspinnerei, Leinwand- u. Drillichfabr., Hochofen, Eisenwaarenwerkstatt. 1188 Ew.

Sommières, 1) St. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. Nimes, l. am Vidourle; Wollkämmerei, beträchtl. Wolldecken-, Teppich- u. Molletonweberei, Gerberei, Branntweinbrennerei. 3697 Ew. 2) Df. mit Märkten ebd., Dep. Vienne, Arr. Civray; 795 Ew.

Sommo, Df. im Königr. Sardinien, Novara, SW. bei Gava, l. am Po; 1000 Ew.

Sommy, St. in Hindostan, Guicovar, Gudjerat, links am Serrasruttv.

Somnat, Hafenstadt in Hindostan, an der SWküste von Guicovar; Citadelle; berühmter Hindu-Tempel.

Somno, Nebenfluß des Tocantins rechts, in Brasilien, Prov. Goyaz.

Somogy, s. **Simeg**.

Somoudoco, Ortsch. in Neu-Granada, ND. bei Sta.-Fe-de-Bogota, r. am Upia; 300 Ew.

Somontin, Fl. in Spanien, N. bei Almeria, links am Almanzor; 1058 Ew.

Somorrostro, Df. in Spanien, NW. bei Bilbao, im gleichn. Thal, unweit der Mündung eines kleinen Flusses in den Meerbusen von Biscaya, mit einem kleinen, durch Batterien geschützten Hafen; ergiebige Eisenminen u. viele Eisenhämmer.

Somos, Flecken in Ungarn, saroser Gespsch., S. bei Eperies.

Somosierra, Fl. in Spanien, NW. von Guadalajara, in der gleichn. Gebirgskette; Flachsbau. 350 Ew.

Somplar, Df. in Kur-Hessen, Prov. Oberhessen, Kreis u. Amt Frankenberg; 369 Ew.

Sompolno, St. im russ. Polen, Guv. Warschau, SW. von Przesc; 1280 Ew.

Somputs, Df. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. Vitry-le-François; Oelfabr., Schaafzucht. 571 Ew.

Somsdorf, Df. in Sachsen, Amt Grullenburg, bei Dresden; 620 Einw.

Somvixer-Thal, eins der höchsten bedeut. Thäler im schweizer Kant. Bunden, reich an Weide u. Wald, aber rauher als andere, schwach bevölkert u. einsam. Die Thalöffnung ist eng u. finster. Es zieht sich ohngefähr 3 St. lang südwärts, von hohen Bergen, zum Theil mit schroffen Felswänden, eingeschlossen gegen den la-Greina-Paß. Dasselbe durchfließt der Somvixer-Rhein, der unterhalb dem Pfrdf. Surrein in den Vorder-Rhein mündet. Darin ist auch das eisenschüssige Somvixer-Bad mit 11° R. Wärme. 1111 Ew.

Sonchamp, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Rambouillet; Schloß mit schönen Park. 1088 Ew.

Soncino, Fl. in der Lombardei, NNW. bei Cremona, r. am Oglio; 4228 Ew.

Sondelfingen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkreis, OA. Urach, zwischen der Alp u. dem Neckar. 897 E. Dabei eine schwefelhaltige Quelle.

Sonderburg, St. auf der schleswigschen Insel Alsen, am Sonderburg-Sund; Amtsort, Schloß auf einer schmalen Landzunge, Hafen, Schifffahrt, Handel. 3300 Ew. 54° 54′ 59″ n. Br. 7° 28′ 29″ ö. L.

Sonderhofen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Röttlingen; Mahl- u. Oehlmuhle. 508 Ew.

Sondernau, Df. in Baiern, Landger. Bischofsheim; Brauerei, Oel- u. Mahlmühlen. 365 Ew.

Sondernheim, Dorf in Baiern, Kant. Germersheim; 586 Einw.

Sondershausen, Hauptst. u. Residenz im Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen (s. ebd.), am Zusammenfluß der Wipper u. Bebra, in einem angenehmen Thal; fürstl. Schloß auf einem Berge bei der St. mit einer Naturalien-Sammlung; Waisenhaus, Gewerbeschule, Gymnasium, Mädchen-Bildungsanstalt, Mathildenpflege genannt. In der Nähe, beim Dorfe Stockhausen, das Schwefelbad Günthersbad; 1 St. davon im Walde das fürstl. Jagdschloß der Possen, mit einer weiten Aussicht. 5180 Ew. 51° 22′ 33″ n. Br. 8° 30′ 6″ ö. L.

Sondheim, Df. in Kur-Hessen, Prov. Nieder-Hessen, Kr. u. A. Homberg; 330 Ew.

Sondio, südlichstes Land in Loango, S. an der Mdg. des Zaire oder Congo, vom Cap Padron bis zur Mdg. des Ambriz; von dem Lebundo, der in den Ozean mündet, durchflossen; mit der gleichn. Hauptst., r. am Zaire, u. 20 St. östl. vom Cap Padron.

Sondrio, St. in der Lombardei, Hauptort im Alpthal Veltlin, 362 Metres üb. d. M., am Muller oder Mallero, der r. in die Adda fließt; kaiserl. Gymnasium, Hospital. 3800 Ew. 46° 10′ n. Br. 7° 31′ 56″ ö. L.

Sondyp, Insel im engl. Hindostan, im Meerb. von Bengalen, O. von der Hauptmdg. des Ganges; fruchtbar u. weidereich, hat aber nur Salinen. Darauf nur die gleichn. St., 22° 25′ n. Br. 93° 50′ ö. L.

Sone, großer Nebenfluß des Ganges r., Prsdsch. Bengalen; entspr. in Gonduana am Nordabhang des Plateau Omerkantoc u. strömt bis zum Einfluß des Mahanad l. gegen N., dann gegen ONO. u. mündet W. von Patna.

la-Sone, Dorf in Frankreich, Dep. Isère, Arr. St.-Marcellin, r. an der Isère; Eisen- u. Stahlhammer, Sägenmühlen. 665 Ew.

Soneja, Fl. in Spanien, SO. bei Segorbia, r. am Palancia; Oelmühlen, Branntweinbrennereien. 1686 Ew.

Sonepot, St. im englischen Hindostan, Delhi, Prsdsch. Bengalen.

Soneram pur, St. im englischen Hindostan, Prov. Prsdsch. Bengalen, ND. von Dakka, links am Megna. Handel.

Songeons, Fl. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Beauvais, am Thuram; Fabr. opt. Instrumente. 1082 Ew.

Songhin, sehr hohe Gebirgskette in der Mongolei, in Khalkha-Lande.

Song-Hoa, St. in Korea, Prov. Hoang-Hai, am gelben Meer.

Songieu, Gebirgsdf. mit Märkten in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Belley; 674 Ew.

Songnam, St. in Hindostan, Khanaver, an der Grenze von Thibet, 9350 F. hoch, zwischen hohen Gebirgen im N. u. S., deren Gipfel bis zu 13000 F. ansteigen.

Songrampur, St. im engl. Hindostan, Agra, Prsdsch. Bengalen, SSO. bei Ferakh-Abad, r. am Ganges.

Songur, St. in Hindostan, Guicovar-Staaten, Gudjerat; ein Sonnentempel u. zwei andere, die zusammen Sorad'sch-Diuel genannt werden.

Songy-Poulon, Stadt auf der NWküste der Sunda-Insel Banka; 1° 44′ s. Br. 103° 5′ ö. L.

Songy-Leat, Stadt auf der Ostküste der Sunda-Insel Banka; guter Ankerplatz; Bergbau. 900 Einw. Chinesen u. Malaien.

Souhoven, Dorf in Limburg, NNO. bei Hasselt. 2118 Einw.

Sonino, Fl. im Kirchenst., Deleg. Frosinone; 1000 Ew.

Sonk, St. in Hindostan, Agra, Prsdsch. Bengalen, bei Ubertpur.

Sonmeani, St. auf der Küste von Belutschistan, Prov. Les, SO. von Liari, in der Tiefe der gleichn. Bai, Hafen, Fischerei, Handel. Von hier führt eine große Handelsstraße nordwärts durch Afghanistan, über Bela, Khelzar, Kelat, westlich am Khodsch-Amran-Gebirge hin und über den Hilmend nach Kandahar.

Sonnac, Df. mit Märkten, Dep. Lot, Arr. Figeac, auf einer Hochebene; 428 Ew.

Son-Nam, Ku-Nam, fruchtbare und stark bevölkerte Küstenprovinz in An-Nam, in Ton-Kin, vom Song-Kin durchflossen, der in mehrern Armen in den Ton-Kin-Golf mündet.

Sonnborn, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld; Baumwollspinnerei u. -weberei. 428 Ew.

Sonneberg, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin; 350 Ew.

Sonnefeld, Fl. u. Amtsort in Koburg-Gotha, Koburg.

Sonnenberg, 1) St. in Meiningen, Oberland, an der Röthen, in einem engen Thal; Sonnenberger Waaren (Holzwaaren, Schiefertafeln, Wetzsteine, Papiermaché, Blech, Glaswerken, Spiegel) Handel damit. 3650 Einw. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Falkenberg; 418 Ew. 3) Df. in Nassau, A. Wiesbaden; dabei die Ruine der gleichn. Felsenburg. 350 Ew.

Sonnenborn, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Mehrungen; 408 Ew.

Sonnenburg, St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg, am Einfluß der Lenze in die Löniz; ehemals Sitz einer Johanniterordensballei und Residenz des Hochmeisters; große Straf- u. Besserungsanstalt. 2725 Ew.

Digitized by Google

Sonnenfeld, Fl. in Sachsen-Meinungen, Hildburghausen, SO. bei Koburg.

Sonnenstein, ehemal. Schloß, seit 1811 eine Heil- und Verpflegungsanstalt für Geistes- und Gemüthskranke, in Sachsen, bei Pirna, am Hausberge.

Sonnenwalde, St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau; gräfl. Schloß, Leinenweberei, Garn- und Flachshandel. 1024 Ew.

Sonnerat, Landspitze der Ostküste von Van-Diemensland; 42° 21′ 10″ s. Br. 146° 9′ 30″ ö. L.

Sonning, Sunning-upon-Thames, Kirchsp. in England, Grfsch. Berks, NO. bei Reading, r. an der Themse; 3000 Einw.

Sonno, St. auf der japan. Insel Nifon, WSW. von Yedo.

Sono, Nebenfluß des Paracatu r., in Brasilien, Prov. Minas-Geraes; fließt NNO.

Sonora, Staat in Mexico; bis 1830 mit Cinaloa vereinigt; grenzt an Chihuahua u. Nuevo-Mexico O., Cinaloa S., im W. in einer Küstenlänge von ohngefähr 238 Leguas, von der Mdg. des Flusses Mayo bis zu der des Rio-Colorado an den californ. Meerb., reicht gegen N. in unbestimmter Richtung, etwa bis zum Fluß Gila; ohngefähr 185 Leguas von S. gegen N. und 150 Leguas von O. nach W. Jenseit des Gila dehnen sich die Länder der freien Indier aus, die bald zu Sonora, bald zu Ober-Californien gerechnet werden. Im W. u. S. ist das Land eben; u. im S. liegt zwischen den Flussen Mayo und Yaqui ein fruchtbarer Landstrich. An der Ostgrenze steht die Bergkette von Anahuac, die Sierra-Madra von S. gegen N.; daran gegen W. stehen andere weniger hohe Gebirgsketten, durch die fruchtbaren Thäler der Flusse Barispe, Opofura, Sonora u. Dolores getrennt, und reich an edlen Metallen. Ueberhaupt wechseln gut bewässerte, fruchtbare Thäler, Ebenen, theils fruchtbar, theils durr, mit hohen u. schroffen Gebirgen in fortwahrender Abwechselung. Gegen den Gbila liegt das schöne Thal von la-Florida, und das Land wird hier flacher bis zur Kuste hin, wo jedoch auch verschiedene Gebirgsarme, z. B. die Sierra-del-Pico und die Sierra-de-Santa-Clara, stehen u. verschiedene Sumpfe sich ausdehnen. An der Kuste sind die Bai Santa-Cruz, die Haffe San-Martin, San-Bartolomeo, die Spitze los-Lobos, gegenuber die gleichn. Insel, die Bucht San-Xavier, dabei der Hafen Guaymas in der gleichn. Flußmundung, die Cays Haro und Guaymas, die Bucht San-Juan-Bautista, eine Bucht an dem am Meer stehenden metallreichen Gebirge von San-Ildefonso-Cieneguilla u. davor die große Insel Tiburon. Das Klima ist im Allgemeinen sehr warm, obschon die Temperatur u. die Winde oft sehr wechseln; trotzdem ist das Land, ausgenommen die Sumpfgegenden, sehr gesund und die Bewohner erreichen ein sehr hohes Alter. Ihre Zahl beträgt ohngefähr 102000. Die Indiervölker, welche in diesem Staat wohnen, sind die Yaqui, Zuaque Ackerbauer u. Bergleute), Pimas-bajas, Eudebes, Seris Viehzuchter), Tiburones auf der Insel Tiburon. Opatas die gesittesten und Gewerbe treibend), Pimas-altas, Papagos, Yumas, Apaches u. a. Eingetheilt ist das Land in die beiden Departements Arispe u. Horcasitas; ersteres in die Partidos Arispe, Opofura, Altar; letzteres in die Partidos Ostimuri, Horcasitas u. Petic; Flusse sind der Rio-Mayo, auf der Grenze gegen Cinaloa; Rio-Yaqui, mundet in den californischen Meerbusen; Nebenfluß desselben er Rio-de-Opofura; Rio-de-Sonora, Nebenfluß des Rio-Dolores; Rio-de-Guaymas, strömt W. in den Hafen S.-Jose-de-Guaymas; Rio-Gbico, Nebenfluß des Yaqui; Rio-de-la-Ascension, fließt in den californischen Meerb.; Rio-de-San-Ignacio, Nebenfluß des Ascension; Rio-Gila, Nebenfluß des Rio-Colorado, nimmt den Rio-de-San-Francisco oder Rio-Azul, den San-Pedro, den Santa-Maria, den Rio-de-la-Asuncion, Rio-Salado und Rio-Verde; und der Rio-Colorado, auf einer Strecke von 12 Leguas. Die Produkte des Landbaues sind reichlich Weizen, Mais, Gerste, Bohnen, Erbsen, Chile, Linsen, Gemuse, Bataten, Melonen, Baumwolle, Rindvieh, schöne Maulthiere u. Pferde, Esel, Schaafe, Ziegen, Schweine, Hunde, Bisons, Hirsche, Baren, Rehe, Wölfe, Eichhörnchen, Hasen, Kaninchen, Katzen, Kaimans, an den Kusten Perlen und Muscheln; edle Metalle in den Bergen, viel Waschgold in Stucken von 4 bis 5 Pfund), Salz, natürlicher Alaun. Der schwache Gewerbbetrieb befindet sich in den Händen der Opata-Indier u. beschränkt sich auf das Nothdürftige. Sie spinnen u. weben die Baumwolle zu Tischzeug, Kattun u. Band mit zierlich gezeichneten Figuren auf einem sehr einfachen Webestuhl; sie weben auch Wolldecken, stricken Baumwollstrumpfe u. machen Sattlerarbeiten. Die Pima-Indier flechten aus Reisern wasserdichte Körbchen (Coras), die zu Gefaßen gebraucht werden, u. die Pimas-, Yumas- u. Cocomaricopas-Indier an den Flussen Gila u. Colorado ebenso Kähne. Haupthafen für den Verkehr zur See ist Guaymas, etwa in der Mitte des Golfs von Californien, besser als die von Mazatlan u. San-Blas, dabei ist der Ort San-Fernando mit dem Zollamt. Hauptniederlagsort des Hafens ist die Hauptstadt Petic, 40 Leguas NNO., r. am Dolores, 29° 10′ n. Br. 112° 16′ w. L. mit 8500 Ew., die Ackerbau, Viehzucht u. Handel treiben. Ehemalige Hauptstadt war der Ort Sonora mit 2000 Ew., S. von Arispe.

Sonsbeck, St. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kreis Geldern, r. an der Sons; 1710 Ew.

Sonseca, Fl. in Spanien, S. bei Toledo, am Fuß der Sierra-del-Castanar, l. am Guadaranque; Tuchweberei. 5900 Einw.

Sonson, St. in Neu-Granada, Dep. Cundinamarca, NW. von Mariquita; 1745 Ew.

Sonta-Bendore, St. in Hindostan, Maissur, W. bei Tschittledroog.

Sontheim, 1) zwei Dfr. in Baiern; Ldgr. Ottobeuren, 690 Ew.; Ldgr. Wertingen, 286 Ew. 2) Pfrdf. in Wurtemberg, Neckarkr., OA. Heilbronn, am Neckar, 1014 Ew., davon 100 Juden mit Synagoge; Pfrdf. ebd., Donaukr., OA. Munsingen, in rauher Gegend der Alp, mit mehrern Erdfällen nebst dem sontheimer Erdloch, einer ansehnlichen Höhle, deren ganze Länge mit allen Kammern und Gewölben 670 F. beträgt. 460 Ew.; S. an der Brenz, Pfrdf. mit Markt, ebd., Jartkr., OA. Heidenheim, an der bair. Grenze, 1167 Ew.; im Stubenthal, Fl. ebd., 245 Einw.

Sonthofen, 1) Fl. in Baiern, Schwaben u. Neuburg, am Zusammenfluß der Osterach und Iller; Ldgr.-Sitz, beträchtlichen Leinwandhandel, viele Mühlen, Hospital, Siechenhaus, Eisenschmelze, Eisenhämmer, Nagelschmieden, Alabasterbruche, Berg- und Huttenamt. 1863 Einw. 2) Nieder-, Pfrdf. ebend., Ldgr. Immenstadt; unweit der gleichn. See. 208 Ew.

Sontra, St. u. Amtsort in Kur-Hessen, Prov. Nieder-Hessen, an der Sunter; Ackerbau. 1746 Ew.

Sonvico, Dorf im schweizer K. Tessin, Bez. Lugano; 1002 Einw.

Sonviller, Df. im schweizer K. Bern, Bez. Courtelari; 1904 Einw.

Sonzay, Dorf mit Markt in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. Tours, in einem Thal. 1310 Ew.

Soo, St. auf der japan. Insel Kiou-Siou, SO. von Nagasaki.

Sooden, Fl. u. Saline in Kur-Hessen, Prov. Nieder-Hessen, Kr. Witzenhausen, A. Allendorf; 1203 Ew.

Sool, Df. im schweizer K. Glarus; 466 Ew.

Sooma, St. auf der japan. Insel Kiou-Siou, NO. bei Yedo.

Soota, St. auf der NOküste der japan. Insel Sado.

Soothill, Ort in England, West-Riding der Grafschaft York, O. bei Halifax; 3200 Ew.

Sopetran, St. in Neu-Granada, Dep. Cundinamarca, S. bei Sta.-Fe-de-Antioquia, am Cauca; 2100 Ew. 6° 32′ 0″ n. Br. 78° 23′ 8″ w. L.

Sophia, s. **Sofia**.

Sophico, 1) Berg am Anfang der östlichsten Halbinsel von Morea, S. bei Korinth. 2) Fl. ebd., am Meerb. von Acaina, SO. bei Korinth.

Sophienau, Blaufarbenwerk in Hildburghausen, bei Schurnroth.

Sophienhof, Meierei u. Forsthaus in Hannover, Gfsch. Hohnstein, bei Niedersachswerfen; Amtsort. 78 Ew.

Sophienberg, Zofiowo, Kolonie in Kolonie in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Tscharnikow; 318 Ew.

Sophiendorf, Luceatz, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Tscharnikow; 334 Ew.

Sophienreuth, Weiler in Baiern, Ldgr. Selb; Schloß, Glashütte. 26 Ew.

Sophienthal, 1) Dorf in Baiern, Ldgr. Weidenberg;

Digitized by Google

Drahtwerk, Knopfhütte. 150 Ew. 2) drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Frankfurt, Kr. Küstrin, 430 Ew.; Rgbz. Breslau, Kr. Guhrau, 108 Ew.; Kr. Namslau, 143 Ew.

Sophienwald, Df. in Oestreich. Ober-Manhartsberg-kreis, NW. bei Gmünd, an der Lainitz Glashütte.

Sophing, Fürstenthum im N. der südlichen Halbinsel von Celebes.

Sopho, Flecken in Griechenland, Livadien, NNO. von Lerante.

Sopoczkin, Stadt im russ. Polen, Guv. Augustowo, NNW. bei Grodno; 750 Ew. 53° 49′ 10″ n. Br. 21° 19′ 30″ ö. L.

Sopoto, Fl. in Griechenland, Morea, SW. bei Kalavrita.

Soppau, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Leobschütz; 680 Ew.

Soprana, Df. im Königr. Sardinien, Turin, NO. bei Biella; 1035 Ew.

Sopronyi, s. **Oedenburg**.

Sor, 1) Df. in Böhmen, Kr. Königgrätz, W. bei Erpel; Schlacht 1740. 2) **Saure**, kl. Insel in der Mündung des Senegal.

Sora, St. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, ONO. bei Frosinone, r. am Liri; Bischofsitz, Kathedrale, Kastell, Hospital, Tuchfabr., Papiermühle. 8000 Einw. 41° 43′ 39″ n. Br. 11° 16′ 31″ ö. L.

Soradsjegur, St. im engl. Hindostan, Bahar, Präsidentschaft Bengalen, S. am Ganges, SW. bei Monghir.

Soradsjepur, St. im engl. Hindostan, Britisch. Bengalen, Agra, SSO. von Kanodsje, r. am Ganges, an dem einige Hindu-Tempel stehen.

Soragna, Fl. in Parma, Prov. Siena; Salpetersiederei. 910 Ew.

Sorata, Zarata, Berg in Bolivia, Dep. la-Paz, in der östlichen Kette der Anden, 3940 T. hoch; westlich dabei das gleichn. Dorf.

Sorau, 1) Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Frankfurt, WNW. bei Sagan; Schloß, Gymnasium, Irrenhaus, Waisenhaus. Oberförsterei, Tuch- u. Leinenweberei, Leinwandbleiche, Wachsbleiche, Wachslichtfabrik. 6000 Einw. 2) s. **Sohrau**.

Sorbas, Fl. in Spanien, SW. bei Vera, auf einer Hochebene, zu der nur ein steiler und enger Weg führt; Töpferei, Wolldecken. 5300 Ew.

Sorbier, Dorf in Frankreich, Dep. Loire, Arr. St.-Etienne; 1210 Ew.

Sorbo, Fl. im Königreich Neapel, Prov. Principato-ulter., O. bei Avellino; schöne Kirche. 600 Ew.

Sorbon, Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. Rethel; 348 Einw.

Sorby, Kirchsp. in Schottland, Grfsch. Wigtown, W. an der Wigtown-Bai; 1330 Ew.

Sorey-sur-Meuse, Flecken in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. Commercy, r. an der Maas; Schloß, Gerberei, Handel mit vorzüglichem Käse. 1835 Ew.

Sorbe, St. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. Dax, r. am Gave-d'Oléron; 1280 Ew.

Sordevolo, Df. im Königr. Sardinien, Turin, WNW. bei Biella; 1735 Ew.

Sordy, kl. Insel im mittell. Meer, W. bei Kandia; 35° 34′ 20″ n. Br. 21° 6′ 48″ ö. L.

Sore, Fl. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. Mont-de-Marsan, in einer Heide, rechts an der Leyre; Glashütte. 1740 Einw.

Sorède, Ortschaft in Frankreich, Dep. Pyrénés-orient., Arr. Céret; eisenhalt. Mineralquellen, Weberei; 428 Ew.

Sorel, 1) **William-Henry**, St. in Unter-Canada, am Zusammenfluß des Sorel u. des Lorenzstroms; kl. Hafen, Quai, Schiffswerften, Marine-Magazine, Kasernen, Hospital. 1500 Ew. 2) **-Moussel**, Df. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, Arr. Dreux, r. am Eure; Papierfabr. 920 Ew.

Sorell, Hafen an der Nordküste von Van-Diemensland, W. vom Hafen Dalrymple; dabei die von Engländern gegründete St. Sorell-Town; 41° 8′ s. Br. 144° 16′ ö. L.

Sorens, Dorf im schweizer K. Freiburg, Bez. Bulle; 502 Einw.

Soresina, St. in der Lombardei, NW. bei Cremona; sieben große Kirchen, vorzüglich Confituren (Mostarda). 4750 Einw.

Soreze, St. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. Castres; Collège; in der Nähe die große Stalaktitengrotte Lou-Tracou-del-Calet und das schöne Bassin von St.-Ferréol zum Canal-du-Midi. 2811 Ew.

Sorga, Df. in Kur-Hessen, Prov. Fulda, Kr. u. Ngr. Hersfeld; 687 Ew.

Sorgau, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Waldenburg; 428 Ew. 2) Df. in Sachsen, A. Lauterstein, bei Zöblitz; 413 Ew.

Sorge, 1) Eisenhüttenwerk in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhausen, bei Benekenstein, wo der Eisenstein gewonnen wird. 2) **(Alten-)**, Dorf ebd., Rgbz. Frankfurt, Kr. Landsberg; 368 Ew.

Sorgenfrei, königl. Lustschloß auf der dänischen Insel Seeland, bei Lyngbye.

Sorgenthal, Dorf in Böhmen, Kreis Saatz; Papiermühle.

Sorges, Df. mit Märkten, in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Périgueux; 1580 Ew.

Sorghof, Df. in Böhmen, Kr. Pilsen, WNW. Tachau. Blech- u. Sensenhammer.

Sorgono, Df. in Sardinien, Cagliari, OSO. bei Bosachi; 1325 Ew.

Sorgues, 1) Nebenfluß des Tourdon r., in Frankreich, Dep. Aveyron, entspringt bei dem gleichn. Weiler, mündet W. bei St.-Affrique. 2) Nebenfluß eines Arms der Rhone l., ebd., Dep. Vaucluse; entsteht aus der berühmten Fontaine von Vaucluse, fließt W. und mündet NNO. bei Avignon. 3) Fl. ebd., Dep. Vaucluse, Arr. Avignon, am gleichn. Fluß; Krappmühlen, Seidenspinnereien, Papiermühlen. Weinbau. 3043 Ew.

Sorheim (Groß-, Klein-), zwei Dörfer in Baiern, Hrschgr. Harburg; 457, 323 Ew.

Soria, 1) Prov. in Spanien, Alt-Castilien; grenzt an Burgos u. Navarra N. u. NW., Aragonien O., Cuenca SO., Guadalajara S., Segovia SW., und hat ein kleines Enclave in der Provinz Burgos. S. bei Logrono. 191,81 QM., 1833: 115619 Ew. Sie ist gebirgig durch die Sierra-Obellera und Sierra-Idubedas, die von W. gegen O. bis zur Sierra-Moncayo stehen; durch die Sierra Oca, auf der Grenze gegen Burgos; die Sierra-Oranenes die sich der vorigen anschließt u. bis Navarra erstreckt. Die Flüsse sind der Duero, Ebro (auf der Nordgrenze), Jalon (auf der Südgrenze), Moron, Najera, Rituerto, Ucero, Jalon, Gibacos, Leza. In dieser Provinz liegt eine der fruchtbarsten Gegenden Spaniens, la-Rioja, das übrige Land ist meist steinig und trocken und wird nur als Schafweide benutzt. Schaafzucht ist Hauptsache, doch giebt es auch Rindvieh, Pferde, Maulesel und Schweine, und der dürftige Ackerbau schafft etwas Getreide, schlechten Wein, Oel, Krapp, Flachs, Hanf ꝛc., der dürftige Bergbau Silber, Eisen, Blei, Zinn, Kupfer, Schwefel. 2) Hauptstadt ebd., S. von Logrono, r. am Duero, über den eine schöne Brücke führt; mit hohen Mauern umgeben; Kirchen, Hospital, Findelkinderhaus, Wollwäschen, Wollhandel. 3500 Ew. N. daran liegen die Ruinen des alten berühmten Numancia.

Soriang, Fluß auf der Insel Celebes; mündet auf der Westküste.

Soriano, 1) Fl. im Kirchenstaat, Deleg. Viterbo, am gleichn. Berge, 1070 Metres hoch, dessen Kuppe 42° 24′ 30″ n. Br. 9° 43′ 7″ ö. L. 5300 Ew. 2) Fl. im Königreich Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2, SO. bei Monteleone. 2300 Einw.

Soriazzo, Fl. im Königr. Sardinien, Div. Alessandria, O. bei Voghera; 1260 Ew.

Sorico Fl. in der Lombardei, N. am Como-See.

Soriglievo, Skrilvevo, Df. im östr. Küstenlande, O. bei Fiume; Viehmarkt. 465 Ew.

Sorigny, Dorf in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. Tours; 1445 Ew.

Soribuela, Flecken in Spanien, W. bei Segura-de-la-Sierra, r. am Guadalimar; 468 Ew.

Sorisole, Dorf in der Lombardei, N. bei Bergamo. 1280 Einw.

Sorlada, Fl. in Spanien, SW. bei Estella, an einem Berge, worauf eine schöne Kirche steht; 300 Ew.

St.-Sorlin, vier Dfr. in Frankreich; mit Markt, Dep. Ain, Arr. Belley, r. an der Rhône, 1150 Ew.; Dep. Rhône, Arr. Lyon, 1628 Ew.; mit Märkten, Saône-Loire, Arr.

Digitized by Google

Mâcon, 910 Ew.; **-de-Séchaux**, mit Märkten, Dep. Charente-infér., Arr. Saintes, l. an der Charente.

Sorlingen, Inselgruppe im atlant. Ozean, WSW. vom Cap Land'send, der SOspitze von England und der Grafschaft Cornwall, dazu die Gruppe gehört, 4 St. von NW. gegen SO. u. 2 St. breit. St.-Mary ist die westlichste u. größte der Inseln, 49° 54′ 32″ n. Br. 8° 37′ 13″ w. L.; dann sind die bedeutenderen St.-Martin N., Tresco u. Bryer NW., St.-Agnes im S. Andere sind nicht bewohnt und haben überhaupt die meisten Klippen. Die bewohnten sind zwar gebirgig aber kulturfähig u. haben Häfen. Das Klima ist angenehm und gesund. Die Produkte sind Gerste, Hafer, viel Kartoffeln, wenig Korn u. Vieh. Die Fischerei u. Sodabereitung sind beträchtlich. 2000 Ew., davon ohngefähr die Hälfte auf St.-Mary.

Sormery, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. Tonnerre; 1298 Ew.

Sormiou, Hafen in Frankreich, SSO. bei Marseille, im Golf von Lion.

Sörmitz, Dorf in Sachsen, Amt Leisnig, bei Döbeln; 388 Einw.

Sormitz, Nebenfluß der Saale l., in Sachsen-Meiningen (Saalfeld), Reuß, Schwarzburg-Rudolstadt; mündet SO. bei Saalfeld.

Sorn, Kirchsp. in Schottland, Grfsch. Ayr, ONO. bei Ayr, r. am Ayr; 4000 Ew.

Sornac, Fl. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. Ussel, l. an der Diège; 1716 Ew.

Sornay, Dorf mit Markt in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. Loubans, l. an der Seille; 1250 Ew.

Sorne, Nebenfluß der Birs, im schweizer Kanton Bern; entspringt bei Genevez u. mündet bei Delemont.

Sornetan, Sornethal, Pfrdf. im schweizer K. Bern, Bez. Moutier; dabei das ehemalige, zu einer Fabrik umgestaltete Kloster Bellelay. 692 Ew.

Sörnewitz, Df. in Sachsen, bei Meißen; 410 Ew.

Sornin, 1) -de-Marennes, Df. mit Märkten in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. Marennes; 1620 Einw. 2) **-Leulac**, Dorf ebd., Dep. Haute-Vienne, Arr. Bellac; 1120 Einw.

Sornzig, Df. in Sachsen, bei Mügeln; Porzellanerde. 297 Einw.

Sorocaba, 1) Nebenfl. des Tiete l., in Brasilien, Prov. San-Paulo; fließt gegen WNW. 2) Fl. ebendas., l. am gleichn. Fluß; Vieh- u. Pferdehandel. 1800 Ew.

Soroe, St. auf der dänischen Insel Seeland, WSW. von Kopenhagen, am gleichn. See; Amtsort, Akademie, Ackerbau, in der Kollegiatkirche Grabmal des Dichters Holberg. 750 Ew. 55° 27′ n. Br. 9° 14′ 38″ ö. L.

Soroka, 1) Df. in Rußland, Guv. Arkhangel, Kr. Kem, auf einer nackten Felsinsel im weißen Meer, mit e. Bucht u. Hafen; Lachs- u. Häringfischerei. 500 Ew. 2) Kreisst. ebd., Bessarabien, r. am Dniestr.

Sorokfar, Fl. in Ungarn, pesther Gespsch., l. an der Donau, SSO. bei Pesth.

Sorotschinskaia, Fort in Rußland, Guv. Orenburg, Kr. Buzuluk, l. an der Samara, in der Samara-Linie.

Sorout, Stadt in Hindostan, Radjasthan, Agra, SW. von Bhertpur; befestigt.

Sorraes, Fl. in Portugal, Prov. Beira, bei Aveiro.

Sorrasvutty, Fluß in Hindostan, Gudjerat; mündet in den Rinn von Kutsch.

Sorraya, Jatas, Nebenfluß des Tajol, in Portugal; entspringt in der Provinz Alemtejo, S. von Portalegre; fließt SW. u. W.

la-Sorrède, s. **Sorède**.

Sorrento, St. im Königreich u. Prov. Neapel, SSO. bei Neapel, auf einer Halbinsel S. im Golf von Neapel; Erzbischofsitz, Kathedrale, Kirchen, Hospital, Seminar, Seidenfabr., Geburtsort Tasso's. 4300 Ew. In der Umgegend starke Seidenraupenzucht, vorzügliche Orangen und andere Früchte, Olivenöl.

Sorriba, Fl. in Spanien, NO. bei Leon; 180 Ew.

Sorrus, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. Montreuil-sur-Meer; Töpferei. 510 Ew.

Sörs, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Aachen; 368 Ew.

Sorso, Fl. in Sardinien, N. bei Sassari; Getreide-, Wein-, Olivenbau ꝛc. 3300 Ew.

Sorsogon, Fl. im SO. der Philippinen-Insel Luzon; Hafen.

Sorsum, drei Dörfer in Hannover; Amt **Steuerwald**-Marienburg, bei Hildesheim, 434 Ew.; A. Calenberg, bei Hannover, 228 Ew.; A. Wennigsen, 190 Ew.

Sorsutty, 1) Fluß in Hindostan, Siet-Staaten; fließt gegen W. u. verliert sich im Sande. 2) befestigte St. ebd., Delhi, r. am gleichn. Fluß.

Sort, Fl. in Spanien, Catalonien, WNW. bei la-Seu-d'Urgel; 950 Ew.

Sortelha, St. in Portugal, Prov. Beira, SSO. bei Guarda, auf einem hohen Felsen, mit festen Mauern umgeben u. Fort; Hospital, Hospiz. 900 Ew.

Sortorius, Greenwich, Insel im südlichen atlantischen Ozean, in den Neu-Shetland-Inseln; auf der Westküste ein Hafen.

Soruba, Stadt in Hindostan, Maissur, NNO. von Bednore.

Sorzano, Fl. in Spanien, SSW. bei Logrono.

Sos, 1) Stadt in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. Nérac, an der Gelise; ansehnlicher Marktplatz für die Heidebewohner. 800 Ew. 2) Flecken in Spanien, an der Grenze von Navarra in Aragonien, SSO. bei Sanguesa; wasserarm; Geburtsort Ferdinand des Katholischen. 2824 Einwohner.

Sosa, Fl. in Sachsen, bei Eibenstock; Spitzenklöppelei, Eisenblechwaaren. 1757 Ew.

Sosch, Soscha, Nebenfluß des Dnepr l., in Rußland; entspringt im Guv. Smolensk, fließt SW. u. in das Guv. Mohilew u. mündet auf der Grenze des Guv. Tschernigow. Nebenfluß: Oster, Beled, Iput l. Wird zu Bauholzflößen nach Kiew benutzt.

Söse, Nebenfluß der Ruhme r., in Hannover; entspr. im Harz, fließt anfangs SW., dann NW. u. dann SW.

S. Sosio, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato-ulter., SO. bei Ariano; 1945 Ew.

Sosnac, 1) Bystraia, Nebenfluß des Don r., in Rußland, Guv. Orel; fließt ONO. und mündet oberhalb Zadonsk. 2) **Tikhaia**, Nebenfluß des Don r., ebend., Guv. Woronetsch; mündet unterhalb Korotojak.

Sosnitza, 1) Kreisst. in Rußland, Guv. Tschernigow, am Ubed; Getreide- u. Viehhandel. 51° 31′ 22″ n. Br. 30° 10′ 55″ ö. L. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen; 498 Ew.

Sosnovetz, russ. Insel im weißen Meer, Guv. Arkhangel, vor der Mdg. der Sosnovka; 66° 29′ 20″ n. Br. 38° 23′ 30″ ö. L.

Sosnowica, Stadt im russ. Polen, Guv. Lublin, SO. bei Radzyn; in Sumpfen. 15 H.

Sospello, St. im Königr. Sardinien, NO. bei Nizza, in einem tiefen Thal, an der Bevera; Tuch- und Seidenweberei, Handel mit Seide, Oel, Früchten. 3200 Ew.

Soss, Fl. in Oestreich, Unter-Wienerwaldkreis; merkwürdige Grotte.

Sossau, Df. in Böhmen, Kr. Saaz; Papiermühle.

Sösl, Soest, 1) Kreisst. in Preußen, Rgbz. Arensberg, in der fruchtbaren Ebene, die soester Börde genannt; Gymnasium, Schullehrer-Seminar, Leinweberei, Branntweinbrennerei, Getreidehandel; Soolbad in der Nähe. 7848 Ew. 2) **Sösl**, s. **Zoest**.

Söste, Nebenfluß der Lohe l.; entspr. in Oldenburg bei Kloppenburg; fließt NNW. durch das sumpfige Saterland und mündet unterhalb Eggershausen, und die Lohe fließt, nachdem sie unterhalb Barsel r. die Veene aufgenommen, mit der Markaa zusammen, in die l. die Ohe fließt; daraus entsteht die Jumme oder Barseler-Ems, die in die Leda fließt.

S. Sosti, Flecken im Königr. Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2, SSW. bei Catanzaro; Baumwollbau, Seidenraupenzucht, Wollweberei. 1650 Ew.

Sostegno, Df. im Königr. Sardinien, Novara, SSO. bei Crevacuore; 1610 Ew.

S. Sosti, Dorf im Königr. Neapel, Provinz Calabria-citer., SW. bei Castrovillari; 1830 Ew.

Sosva, 1) Nebenfluß des Lozva, mit dem er den Tarda bildet, in Rußland; entspr. im Guv. Perm, fließt SSO. u. dann O. in das Guv. Tobolsk. 2) Nebenfluß des Ob l., in Rußland, Guv. Tobolsk, fließt N., dann O. u. endlich ONO. bis zur Mdg. bei Beresow. Nebenfl.: Malaia-Sosva r., Boguika, Bogultschia u. Sigva l.

Soszmar, Df. in Hannover, A. Peine, bei Hildesheim; 598 Einw.

Digitized by Google

So-Tcheou, St. in Korea, Prov. Ping-'An, l. am Ya-Lou, unweit dem gelben Meer.

Sötenich, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden; Bleihütte. 448 Ew.

Soterio, Nebenfl. des Guapore r., in Brasilien, Prov. Matto-Grosso.

Sotes, Fl. in Spanien, W. bei Logrono; 390 Ew.

Sotillo, fünf Fl. in Spanien; NNW. bei Aranda-de-Duero, Weinbau, 1000 Ew.; SSO. bei Siguenza, r. am Tajuna, 206 Ew.; O. bei Sepulveda, rechts am Duraton, 200 Ew.; **-de-la-Adrada**, S. bei Avila, unweit dem Ursprung des Tietar, 1090 Ew.; **-de-las-Palomas**, Prov. Avila, WNW. bei Navamorguende, mit Seidenspinnerei, 216 Einw.

Sotla, Seutla, Sutla, Nebenfluß der Sau l., auf der Grenze zwischen Steiermark und Ungarn; fließt W. und dann S.

Soto, neun Fl. in Spanien; NNO. bei Briviesca, 68 Ew.; WSW. von Logrono, 119 Ew.; **-de-Cameros**, S. bei Logrono, mit Wollspinnerei, Tuch- und Wollzeugweberei, Färberei, 2100 Ew.; **-de-Cerrato**, SO. bei Palencia, l. am Pisuerga, mit Aalfischerei, 324 Ew; **-de-la-Vega**, O. bei Astorga, in einer fruchtb. Ebene mit Ackerbau, 366 Ew.; **-de-S.-Estevan**, OSO. bei Aranda-de-Duero, l. am Duero, 180 Ew.; **-Mayor**, NO. bei Vigo, mit altem Schloß, 2438 Einw.; **-Palacios**, NNO. bei Burgos, r. am Hubierna im fruchtb. Flußthal, 150 Einw.; **-Serrano**, O. bei Ciudad-Rodrigo, 980 Ew.

Sotoca, Fl. in Spanien, SSO. bei Cifuentes, r. am Tajo; Wollspinnerei. 190 Ew.

Soto-la-Marina, fl. Hafenort im mexican. Tamaulipas, l. an der Mundung des Santander; 3000 Einw. meist Indier.

Sotos-Albos, Fl. in Spanien, ONO. bei Segovia, am Fuß der Sierra-de-la-Guadarrama; 300 Ew.

Sotteghem, Fl. in Belgien, Prov. Ost-Flandern, Arr. Oudenarde. Hier liegt der zu Brüssel 1568, 3. Juni, hingerichtete Graf Egmont begraben. 1840 Ew.

Sottevast, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Valognes, r. an der Douve, in einem Thal; 1485 Ew.

Sotteville, 1) **-les-Rouen**, Dorf in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. Rouen, l. an der Seine; Baumwollspinn-, Baumwollzeug-, Leinwand-, Leim-, Oel-, Beinschwarz- u. Seifenfabr. 3971 Ew. 2) **-sur-Mer**, Df. mit Markt ebd., Arr. Yvetot, am Kanal; 1330 Ew.

Sottomarina, zu Venedig gehörige Lagunen-Insel, mit dem Dorf Chioggia.

Sottrum, drei Dfr. in Hannover; bei Hildesheim, A. Woldenburg, 453 Ew.; **Groß-**, Verden, A. Rotenburg, bei Ottersberg, 474 Ew.; Bremen, bei Ottersberg, A. Ottersberg, 208 Ew.

Sotzweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Ottweiler; 474 Ew.

Sou, Stadt in China, Prov. Kan-Sou, an der großen Mauer; besteht aus einem chines. und mongol. Ort; 39° 45' 40'' n. Br. 96° 56' 0' ö. L.

Souadiva, Atollen oder Inselgruppe im Maldiven-Archipel.

Soual, Dorf mit Märkten, in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. Castres, r. am Sor; 908 Ew.

Souance, Df. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, Arrond. Nogent-le-Rotrou; 1100 Einw.

Souan-Yang, St. in Korea, Prov. Tsuen-Lo, W. bei Thsin-Tcheou.

el-Souarkyeh, Fl. in Nedsjed in Arabien, SO. von Medina; 380 Ew.

Soubes, Df. mit Märkten in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. Lodève; 799 Ew.

Soubey, Dorf im schweizer K. Bern, Bez. Delémont; 399 Einw.

Soubise, fl. St. in Frankreich, Dep. Charente-inférr., l. an der Charente; 600 Ew.

Soucelles, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Angers, r. am Loir; 910 Ew.

Souceyrac, Fl. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. Figeac; 1688 Einw.

Souche, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Ardèche, Arr. Largentière, 1150 Ew.; Dep. Vosges, Arr. St.-Dié, mit einer Papierfabr.

les-Souchons, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arrond. Grenoble, in einem schaudervollen u. tiefen Thal.

Soucieux-en-Jarest, Df. mit Märkten, in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. Lyon; 1095 Ew.

Soucy, Fl. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. Sens; 718 Einw.

Soudan, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Loire-infér., Arr. Châteaubriant, 2140 Ew.; Dep. Deux-Sèvres, Arr. Melle, 710 Ew.

Soudan, Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. Vendôme; 1425 Ew.

Soudeille, Dorf in Frankreich, Dep. Corrèze, Arrond. Ussel 440 Ew.

Soudron, Dorf in Frankreich, Dep. Marne, Arrond. Châlons-sur-Marne; alte gothische Kirche. 525 Ew.

Souech, Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. St.-Gaudens, am Ger; 1080 Ew.

Souèmes, Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arrond. Romorantin; Serge-Manufaktur. 1000 Ew.

Souffelnheim, Dorf in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Straßburg, am Eberbach; viel Töpferthon. 3000 Ew.

Souffignac, Dorf in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Angoulême; ergiebige Eisenminen. 380 Ew.

Soufia, Fluß, im NW. von Madagascar; fließt in den Kanal von Mozambique.

Soufre, Insel im Archipel Lieou-Khieu, NW. von Groß-Lieou-Khieou; ringsum sehr steil. Den starken Schwefeldunst der Insel empfindet man schon in einer Stunde Entfernung. Der Schwefel auf dem Boden ist das Erzeugniß eines Vulkans im NW.

Sougé, vier Dfr. in Frankreich; Dep. Indre, Arrond. Châteauroux, mit Markt, 425 Einw.; **-le-Bruand**, Dep. Mayenne, Arr. Laval, mit Märkten, 655 Ew.; **-le-Ganelon**, Dep. Sarthe, Arr. Mamers, l. von der Sarthe, 1538 Ew.; **-sur-Braye**, Dep. Loir-Cher, Arr. Vendôme, l. an der Braye, 1388 Ew.

Sougères-les-Simons, Dorf mit Märkten, in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. Auxerre; 1180 Ew.

Souglan, Weiler mit Blech- u. Zinnhammer, in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Vervins.

Sougraigne, Dorf in Frankreich, Dep. Aude, Arrond. Limoux; drei Salzquellen. 388 Ew.

Soui, 1) St. in China, Prov. Hou-Pe, NW. von Yen-Tchhang; 31° 46' 48'' n. Br. 110° 52' 12'' ö. L. 2) **-Thing-Bao**, St. in Dzungarei, W. vom Fluß Schaar; 44° 3' n. Br. 83° 9' ö. L. 3) **-Ding-Tching**, St. ebend., NW. von Kuldscha. 4) **-Keou**, St. in China, Prov. Chan-Si, S. bei Thai-Youan. 5) **-Ki**, St. ebd., auf der Halbinsel Loui-Theou.

Souillac, 1) Weiler in Frankreich, Dep. Corrèze, bei Tulle; viele Werkstätten, zu den Waffenfabriken in Tulle gehörig. 2) St. ebd., Dep. Lot, Arr. Gourdon, in einem fruchtbaren Thal, r. an der Dordogne, über die eine schöne Steinbrücke führt; letzter Flußhafen für den Ochsentransport zu Wasser, Handelstribunal, Gerberei, Färberei, Tabakbau, Handel mit Wein, Leder, Salz ꝛc. 3087 Ew. In der Nähe zwei natürliche Springquellen.

Souilly, Df. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. Verdun, am Ursprung der Couzance; 956 Ew.

Soui-Te, St. in China, Prov. Chen-Si, am Hoang-Ho, NNO. von Si-'An.

Souk-Dakel, fl. in Yemen in Arabien; beträchtlicher Kaffeehandel.

Sou-Kone, Sok-koff, kl. chines. Insel, N. bei Grei-Lieou-Khieou.

Soulac, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. Lesparre, l. an der Mdg. der Gironde. Hier hat das Meer viel Land weggespült. 758 Ew.

Soulaines, Fl. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. Bar-sur-Aube; viele Ziegelbrennereien. 842 Ew.

Soulamo, Cap der Westküste der Sunda-Insel Timor. 9° 58' 38'' s. Br. 121° 14' 56'' ö. L.

Ste.-Soulange, Dorf in Frankreich, Dep. Cher, Arr. Bourges; 1088 Ew.

Soulans, Df. mit Märkten, in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. Sables-d'Olonne; 1778 Ew.

Soulatge, Dorf in Frankreich, Dep. Aude, Arr. Carcassonne; Geburtsort des gelehrten Benediktiner Bernhard von Montfaucon. 310 Ew.

Digitized by Google

Soulaucourt, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. Chaumont; Weinhandel. 455 Ew.

Soule, 1) Dorf in Frankreich, Dep. Manche, Arr. St.-Lô; 1068 Ew. 2) **Ste.**, Df. ebd., Dep. Charente-infér., Arr. la-Rochelle; 1488 Ew.

el-Soulemyeh, St. in Nedsjed in Arabien, SO. von el-Derreyeh.

le-Soulier, Df. in Frankreich, Dep. Hérault, Arrond. St.-Pons-de-Thomières; 1290 Ew.

Souligné, Sous-Ballon, Dorf in Frankreich, Depart. Sarthe, Arr. Mans; 1150 Ew.

Soulom, Dorf in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. Argelès; 328 Ew.

Soulz, 1) Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arrond. Straßburg, in einer Schlucht, an der Bruche und dem Bruche-Kanal; Schwefelbad, beträchtliche Steinbrüche. 958 Ew. 2) Stadt ebd., Dep. Haut-Rhin, Arr. Colmar; Seidenbandfabr.; große Baumschule in der Nähe. 3449 E. 3) **-sous-Forets**, St. ebd., Dep. Bas-Rhin, Arr. Wissembourg; 1877 Ew.

Soultzbach, St. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. Colmar; Mineralquellen, Leineweberei. 913 Ew.

Soultzern, Dorf in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. Colmar, am Daren-See; 1233 Ew.

Soultz-les-Bains, s. **Soultz** 1).

Soultzmatt, Fl. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. Colmar, am Fuß der Vogesen, in einem engen aber angenehmen Thal; Mineralbad, Baumwollspinnerei, Leinwand- u. Musselinweberei. 2807 Ew.

Soumagne, Dorf in Belgien, Prov. u. Arr. Lüttich; 2200 Einw.

Soumaria, St. auf der japan. Insel Nifon.

Soumenzac, Stadt in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. Marmande; 1525 Ew.

Soummei-Kioum, Stadt in Birman, in Mramna, l. am Irawaddy; Salpetersiederei.

Soumont, Dorf in Frankreich, Dep. Hérault, Arrond. Lodève; Papiermühle. 333 Ew.

Soung-Kiang, St. in China, Prov. Kiang-Sou, auf dem Wasser erbaut; Baumwollweberei. 31° 0′ 0″ n. Br. 118° 36′ 4″ ö. L.

Souppes, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. Fontainebleau, am Loing, über den eine alte Brücke führt; Stahl-, Feilen- u. Cylinderfabr. 1128 Ew.

St.-Souplet, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Marne, Arr. Reims, mit Kammwollgarnspinnerei; Depart. Nord, Arr. Cambray, l. an der Selle, mit einer Shawl- u. einer Wollzeugfabr., Brauerei. 1188 Ew.

Souprosse, Fl. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. St.-Sever; 580 Ew.

Sourabaya, St. mit Hafen auf der NOküste von Java, in den holländ. Besitzungen, an der Madura-Meerenge u. in der Mdg. des Kadiri, über den eine schöne Brücke führt; Gouvernements-Pallast, großes u. schönes Hospital, Münzgebäude, Arsenal mit Kanonengießerei, Schiffswerften. Die nach den Philippinen und China bestimmten Schiffe legen hier gewöhnlich an. Der Hafen ist gegen Stürme sicher aber nur mit Piloten zugänglich u. durch Fort u. Batterien befestigt. 130000 Ew. 7° 12′ 31″ s. Br. 110° 23′ 2″ ö. L.

Souracarta, Soura-Kirta, Solo, St. auf der Insel Java, Prov. Mataram, l. am Samangi oder Solo; Residenz eines einheimischen Fürsten, Sufuman genannt, dessen Pallast mit allen Gebäuden ein besonderes Stadtviertel bildet. Das Stadtviertel der Europäer ist regelmäßig gebaut u. durch ein Fort geschützt.

Sourbourg, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Wissembourg; Wollspinnerei, Tuchfabr. 2000 Ew.

Sourbrodt, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy; 499 Ew.

Sourdeval, schöner Fl. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Mortain, r. an der See; Flötenfabr., Kupfergießerei, große Messerfabr. u. Quincaillerie, viele Papier-, Oel- u. Mahlmühlen. 4339 Ew.

Sourdun, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. Provins; 800 Ew.

Soure, Flecken in Portugal, Estremadura, SSW. bei Coimbra, r. am gleichn. Fluß in einer fruchtbaren Ebene; 1520 Einw.

Sournia, Fl. in Frankreich, Depart. Pyrénées-orient., Arr. Prades; 950 Ew.

Sourouga, Prov. auf der japan. Insel Nifon; stößt im S. an die Bai Totomina, im großen Ozean. Sie ist mit sehr hohen Gebirgen besetzt u. darin steht der Fousi, der höchste Berg der Insel. An der Küste giebt es ergiebige Salzsümpfe. Die gleichn. Hauptstadt steht im W., NW. an der Bai, SW. von Yedo, und war ehemalige Residenz des Kaisers, dessen Pallast einem Fort ähnlich ist. Die 500000 Einw. beschäftigen sich mit Papierfabr., Korbflechten u. a.

Sourouton, Insel im chines. Meer, W. bei Borneo u. WSW. von Karamotta nur durch einen sehr schmalen Kanal getrennt; Holz, Wasser, Büffel. 1° 42′ s. Br. 106° 22′ ö. L.

Sours, Df. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, Arr. Chartres; 1725 Ew.

Sourzac, Dorf mit Märkten in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. Tulle; 1425 Ew.

Sourzac, Fl. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arrond. Ribérac, links am Isle; dabei eine Quelle, die aus einer Grotte hervordringt u. 50 Fuß hoch herabfällt; Hochofen, Eisengießerei. 1722 Ew.

Sousou, kl. St. auf der Westküste der Insel Sumatra, an einer Bai mit vielen Untiefen; Tauschhandel mit Pfeffer u. Goldstaub. 3° 45′ n. Br. 94° 50′ ö. L.

Soustons, Fl. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. Dax, mitten in Haide u. Tannenwald, am gleichnamigen großen Weiher, der in den Golf von Gascogne durch die alte Mündung des Adour abfließt; Handel mit Harzen. 2783 Einw.

Sou-Tcheou, 1) St. in China, Prov. Kiang-Sou, O. am See Tai-Hou, OSO. von Nanking; schön, von vielen Kanälen durchschnitten u. befestigt, in schöner und fruchtb. Umgegend; hat viele Buchdruckereien, Buchhandel. 31° 23′ 25″ n. Br. 118° 7′ 55″ ö. L. 2) **Siu-Tcheou**, St. ebd., Prov. Se-Tchouan, am Zusammenfluß des Min-Kiang u. Kincha-Kiang, SSO. von Tching-Tou. 28° 38′ 24″ n. Br. 102° 21′ 38″ ö. L.

Soutelho, Fl. in Portugal, Prov. Beira, OSO. von Lamego.

la-Souterraine, St. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. Guéret, l. an der Sedelle, in einem tiefen Thal; Hanfleinwandweberei, Handel mit Garn u. Hanf. 3092 Ew.

Southam, Fl. in England, Grafsch. Warwick; schöne Kirche. 1160 Ew.

Southampton, 1) Grafsch. in England, zwischen den Grafschaften Berks N., Surrey u. Sussex O., dem Kanal S., den Grafschaften Dorset und Wilts W. 74 QM., 1831: 314280, 1841: 351940 Einw. Dazu gehören die Inseln Wight, Portsea, Havling, Thorney, und an der Küste sind die Hafen von Portsmouth, der Southampton-Water u. die Bai von Christchurch. Das Land ist wellenförmig u. von Kreidebügeln in zwei Ketten aus NW. gegen O. u. SO. durchzogen. Die Flüsse sind die Nebenflüsse der Themse: Blackwater u. Wey, dann der Avon, Stour, Lymington, Fr, Test, Itching, die in das Meer münden. Den W. durchschneiden der Avon- und der Salisbury-Southampton-Kanal; im NO. beginnt der Basingstoke-Kanal. Das Klima ist milde u. vorzüglich gesund, aber der kalkige Boden nicht eben fruchtbar. Die Hälfte des Landes ist Weide, ein Viertel nur bebaut, u. das Uebrige (besonders im SW.) Wald u. Heide. Der Ackerbau schafft Weizen, Korn, Gerste, Hülsenfrüchte, vorzügl. Hopfen (besonders bei Alton). Die Industrie ist unbedeutend; Malzbereitung, Gerberei u. einige Seiden- u. Wollweberei, aber vorzugsweise Salzbereitung. Im Sommer werden die Küsten des Seebades wegen stark besucht. Die Grafschaft heißt auch **Hampshire** oder **Hants**. 2) Hauptstadt ebd., NW. bei Portsmouth, auf einer Landzunge im Southampton-Water. Bei der Stadt steht das von Eduard III. erbaute feste Thor Bar-Gate. Merkwürdig sind außerdem die St.-Michaelskirche mit dem schlanken Thurm, der den Seefahrern als Merkmal dient; die Aller-Heiligen-Kirche, die Kirche Holy-Rood, Hospitäler, mehrere Wohlthätigkeits-Anstalten, Militär-Waisenhaus, Schiffswerfte, Rhederei für die Neu-Foundlandfischerei, Handelsverkehr mit Jersey, Guernsey, Frankreich, Spanien, Portugal, besonders in Wein und Getreide. Durch eine Eisenbahn mit London, durch Kanäle mit Winchester, Andover u. Salisbury verbunden; Dampfschifffahrt nach Havre; Leuchtthurm. 50° 54′ 0″ n. Br. 3° 44′ 20″ w. L. 3) **Southampton, East-**,

Digitized by Google

North-, Westh-, vier Orte in Massachusetts, Grafschaft Hampshire; 1840: 1157, 717, 3750, 759 E. s. **Hampton**. 4) Inselgruppe im N. des Hudson-Meers, S. von der Halbinsel Melville, davon durch den Frozenstrait getrennt.

Southborough, Northboroug, Westborough, drei Orte in Massachusetts, Grafsch. Worcester; 1840: 1145, 1248, 1658 Einw.

Southbury, Ort in Connecticut, Grafsch. New-Haven, l. am Housatonic; 1820: 1662, 1840: 1542 Ew.

Southeast, Ort in New-York, Grfsch. Putnam; 1820: 1909, 1840: 1910 Ew.

Southend, 1) Df. in England, Grafsch. Esser, SO. von Chelmsford, l. an der Mündung der Themse, gegenüber Sheerness; Seebad. 2) Kirchspiel in Schottland, Grafsch. Argyle, S. auf der Halbinsel Cantyre, 2040 Ew.

Southerness, Cap von Schottland, Grafsch. Kirkcudbright, NW. am Solway-Golf; 54° 52′ 30″ n. Br. 5° 55′ 8″ w. L.

Southfield, Ort in New-York, Grafsch. Richmond, S. auf der Insel Staten; 1820: 1012, 1840: 1619 Ew.

Southill, Kirchspiel in England, Grafsch. Bedford; 1188 Einw.

Southington, Ort in Connecticut, Grafsch. Hartford; 1820: 1807, 1840: 1887 Ew.

Southhold, Ort in New-York, Grafsch. Suffolk, NO. in Long-Island; 1820: 2868, 1840: 3907 Ew.

South-Island, 1) England gehörige Insel in Nord-Amerika; 43° 26′ 22″ nördl. Br. 68° 22′ 2″ westl. L. 2) kleine Insel im großen Nord-Ozean; darauf steht ein gegen 3000 F. hoher nackter Felsen. 31° 30′ n. Br. 137° 40′ ö. L.

Southwell, St. in England, Grafsch. Nottingham, in einem fruchtbaren u. bewaldeten Thal, an einem Bach, der vorzügl. Forellen nährt; sehr alte u. schöne Kirche, Seiden- u. Baumwollweberei. 3180 Ew.

Southwick, Ort in Massachusetts, Grafsch. Hampden; 1820: 1235, 1840: 1214 Ew.

Southwold, St. in England, Grafsch. Suffolk, S. bei Yarmouth, an der Mündung der Blithe in die Nordsee; Kirche u. Rathhaus; der Hafen ist durch zwei Molos gebildet. Handel mit Häringen, Seesalz u. Bier; Seebad. Ein Kanal führt nach Halesworth. 1818 Ew. Auf der Rhede zwischen der englischen u. holländischen Flotte 1666, und zwischen der englisch-französischen u. holländ. Flotte 1672.

Sou-Tsien, St. in China, Prov. Kiang-Sou, l. am Hoang-Ho, SO. am See Lo-Ma u. unweit dem Kaiser-Kanal; 34° 0′ 50″ n. Br. 116° 10′ 20″ ö. L.

Soutto, Fl. in Portugal, Prov. Beira, NNO. bei Trancoso.

Souvigny, 1) St. in Frankreich, Dep. Allier, in einem Thal, l. an der Queune; gothische Kirche mit den Grabmälern der Herzöge von Bourbon; Nägel-, Oel- und Wachslichtfabr., Glasflaschenfabr. 2850 Ew. 2) Df. mit Markt ebend., Dep. Loir-Cher, Arr. Romorantin, in sumpfiger Gegend; 615 Ew.

Souvigne, Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. Niort; Mühlsteinbruch. 1490 Ew.

Souvo, Provinz im W. der japan. Insel Nifon; stößt S. an den großen Ozean; ist sehr gebirgig, auch sehr fruchtbar, aber gut bebaut.

Souvret, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, bei Charleroi; 853 Einw.

Souza, 1) Nebenfluß des Douro r., in Portugal, Prov. Minho; fließt SW., SO. und S. 2) Fl. ebend., Prov. Beira, SSO. bei Aveiro; 3710 Einw. 3) befest. Fl. in Brasilien, Prov. Espirito-Santo, r. am Rio-Doce, in sehr fruchtb. Gegend.

Souzel, 1) Fl. in Portugal, Prov. Alemtejo, N. bei Estremoz; Hospital u. Hospiz; Schlacht zwischen den Spaniern u. Portugiesen 1633. 2) Fl. in Brasilien, Prov. Para, l. am Xingu; Jagd, Fischerei, Töpferei.

Sovar, s. **Salzburg** 2).

Söven, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkreis; 364 Einw.

Soverato, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2. am Golf Squillace; 335 Ew.

Sovere, Df. in der Lombardei, NO. von Bergamo, am Eingang des Val-Cavallina, am Timasso; Seidenspinnerei, Eisenhämmer, Fayence-Manufaktur.

Soveria, Fl. im Königr. Neapel, Pr. Calabria-ulter. 2. l. am Simmari; 1058 Ew.

Soviciile, Df. in Toscana, Prov. Siena; ausgezeichneter Marmor.

Sowallick, Gebirge in Grönland, N. von dem Baffins-Meer, bei der Prince-Regent-Bai.

Sowery, Ortschaft in England, West-Riding der Grafschaft York, WSW. bei Halifax, am Calder, über den eine Brücke führt; 7000 Ew.

Sowinka, Fl. in Böhmen, Kr. Bunzlau, SW. bei Jung-Bunzlau.

Soya, Cap der Nordsp. der japan. Insel Jeso.

Soyland, Ortsch. in England, West-Riding der Grafschaft York; 3380 Ew.

Soyon, Df. mit Markt in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Tournon, r. an der Rhône; 480 Ew.

Sozol, Fl. auf der canar. Insel Teneriffa.

Spa, St. in Belgien, Prov. u. Arrond. Lüttich, S. bei Verviers, in einem tiefen Thal zwischen steilen u. bewaldeten Gebirgen, an der Vese; vorzüglich u. stark besuchte Mineralquelle, von der jährlich mehr als 130000 Flaschen versendet werden; lebhafte Industrie in Holz-, Elfenbein-Drechslerwaaren (Toiletten), Gerbereien, Eisenhämmer, Hochöfen. 3350 Ew.

Spaardam, St. in den Niederlanden, Nord-Holland, Arr. Harlem, an der Mündung des Spaarne in die Y. 600 Einw.

Spabrucken, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Kreuznach; Eisenbergwerk. 584 Ew.

Spaccaforno, St. in Sicilien, Syrakus, NO. bei Modica.

Spachbrücken, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, bei Rheinheim; Strohflechterei. 820 Ew.

Spachendorf, Df. im östr. Schlesien, Kr. Troppau, am Fuß des Raudenberges u. der Hosnitz; 1325 Ew.

Spada, nördliches Cap im W. der Insel Kandia; 35° 40′ 30″ n. Br. 21° 23′ 30″ ö. L.

Spadafora, Fl. in Sicilien, am tyrrhenischen Meer, WNW. bei Messina.

Spadeland, heißt der nördl. Theil des Ochsenwerder SO. von Hamburg; 239½ Morgen-Land. 380 Ew.

Spaden, Df. in Hannover, Bremen, bei Bederkesa; 335 Einw.

Spafford, Ort in New-York, Grafsch. Onondaga, S. am See Skaneateles; 1315 Ew.

Spahlitz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Oels; 369 Einw.

Spaichingen, OAmt in Würtemberg, Schwarzwaldkr., 5 QMeilen, 22847 Einw. in 1 St., 23 Pfrfrn., davon 1 mit Marktr., 1 Dorf, 9 Weilern. Viehzucht ist der bedeutendste Erwerbszweig; daneben Granatbohren u. Seidenspinnerei. Das Spaichinger-Thal ist eins der schönsten in Würtemberg, durch welches die Straße nach der Schweiz führt. 2) St. ebend., an der Prim, am Fuß des 3023 F. hohen Dreifaltigkeitberges mit einer Wallfahrtskirche, im gleichn. Thal; beträchtl. Viehzucht, etwas Ackerbau, Baumwoll- u. Floretseidenspinnerei, Halbseidenwarenfabr. 1682 Ew.

Spalatro, Spalato, 1) Kreis in Dalmatien; grenzt dem Kr. Zara N., der Türkei O., dem Kr. Macarica SO. dem adriat. Meer S. und W. Dazu gehören mehrere Inseln, z. B. Bua und Solta; hat eine sehr zerrissene Küste mit dem Golf von Salona. Die Gettina ist der einzige bedeutende Fluß, und Feigen sind das hauptsächlichste Produkt, das auch zur Ausfuhr kommt. 69 QMeil., 1857 160592 Ew. in 5 St., 13 Fl. u. 271 Dfrn. 2) Hauptstadt ebend., NW. von Macarsca, N. am Kanal Erzbischofsitz, Kathedrale und mehrere Kirchen. Seminar, Gymnasium, Normalschule, Hospital, Lazaret; Handel mit gesalzenen u. geräucherten Fleisch, Olivenöl, Wein. Seiden-Weberei in Seide u. Wolle, Gerberei u. Fischerei. Hafen (ein äußerer u. innerer) mit gutem Ankergrund; Schwefelquellen. 8200 Ew. 43° 30′ 22″ n. Br. 14° 6′ 18″ ö. L.

Spalding, St. in England, Grafsch. Lincoln, S. bei Boston, am Welland; große Markthalle. Zwei alte Kirche, Hospital; Handel mit Steinkohlen, Getreide, Vieh, Wolle; große Waarenmagazine. 6000 Ew.

Spalmadori, Kujum-Adassi, ft. türkische Inselgruppe im ägeischen Meer, zu Anatolien gehörig, NO. bei

Digitized by Google

Insel Chio; Seesieg der Türken über die Venezianer. 1695 Einw.

Spalt, St. in Baiern, Ldgr. Pleinfeld; berühmter Hopfenbau. 1765 Ew.

Spanbeck, Df. in Hannover, A. Bovenden, bei Göttingen; 358 Einw.

Spandau, Spandow, befest. Stadt in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Oft-Havelland, am Zusammenfluß der Spree u. Havel; Citadelle auf einer Havel-Insel, Pulverfabrik, Schifffahrt, Gewehrlauf- und Bajonettschmieden, große Strafanstalt. 1831: 6715, 1842: 8918 Ew. 52° 33′ 7″ n. Br. 10° 31′ 45″ ö. L.

Spangenberg, Stadt u. Sitz des gleichn. Amts in Kurhessen, Prov. Niederhessen, Kr. Melsungen; dabei das gleichn. Schloß mit Bergfestung. 2202 Ew.

Spaniard's-Bay, Sydney-Harbour, Bai an der NOkuste der Insel Cap-Breton, mit zwei tiefen Armen. An dem östl. liegt die Stadt Sydney.

Spanien, Espana, ein Königreich im westl. Europa, zwischen 36° 0′ 30″ bis 43° 46′ 40″ n. Br. und 1° 0′ 33″ bis 11° 36″ 15″ w. L. Die äußersten Spitzen sind im N. das Cap Ortegal, O. das Cap Creux, S. das Cap Tarifa, W. das Cap Finisterre. Spanien umfaßt den größten Theil der großen südwestl. pyrenäischen Halbinsel Europas, und liegt zwischen dem atlant. Ozean N. und W., dem mittell. Meer O. und S., Frankreich O., Portugal W. Gegen Frankreich bilden die Pyrenäen die Grenze, gegen Portugal ist der Grenzpunkt auf der Kuste die Mundung des Minho, und geht den Fluß aufwärts bis zum Einfluß der Folia, dann diesem Fluß entlang, durchschneidet darauf die Lima u. folgt beinahe dem Breitengrad 41° 50′ u. den Manzanas in der ersten Hälfte, dann dem Duero u. darauf den Miranda bis zum Einfluß des Agueda, dem sie auch zum Theil folgt, und darauf gerade gegen S. gerichtet ist bis zu den Quellen der Coa und Elga, und folgt dem letzteren, folgt dann dem Tajo bis zur Mundung des Sever, dann SO. mit dem Gava, der bald in die Guadiana fällt, geht diesem Fluß entlang bis aufwärts Mauraa, folgt dann dem Chanza u. dann dem Guadiana bis zum Ozean. Die Kustenlange vom Cap Gerbera bis zur Mundung des Guadiana, im S. und O., beträgt 285 Stunden, u. im W. und N. 199 Stunden. Im O. sind die bedeutensten Cays: Creux, S.-Sebastiano, S.-Martin und Palos; im S. Gata und die Spitze von Gibraltar; im W. Finisterre; im N. Ortegal, Penas, Machichaco. Spanien ist ein Gebirgshochland. Darin treten besonders die beiden Hochebenen Alt- u. Neu-Castilien hervor, jenes fast durchaus 2200, dieses 2000 F. hoch u. d. Meer. Die dritte abfallende Stufe bildet Andalusien. Aragonien bildet eine geschlossene, breite Thalebene. Ueppig fruchtbar ist die Küstenebene von Valencia. Ueber die Naturbeschaffenheit dieser Landschaften, so wie über die Pyrenäen, das cantabrische u. a. Gebirge s. die besonderen Artikel. Die Hauptflusse sind der Duero, Tajo, Guadiana, Guadalquivir, Segura, Jucar, Guadalaviar, Ebro, Llobregat, Ter. Die politische Eintheilung des Landes ist bis in die neueste Zeit wiederholt verändert worden. Das was ehedem Königreiche waren, sind nach der neueren Eintheilung meist General-Kapitanate geworden, mit Provinzen. Sie sind:

General-Kapitanat Andalusien.

Königr.:	Prov.:	QM.	Einw. 1833:
Sevilla.	Sevilla	423	367303
	Huelva		133470
	Cadix		324703
Cordova.	Cordova	195,75	315439
Jaen.	Jaen	209,25	266919
Granada.	Granada	432,81	370974
	Almeria		234789
	Malaga		390315

General-Kapitanat Aragon.

	Zaragoza	693	301408
	Huesca		214874
	Teruel		218403

G.-K. Castilla-la-Nueva (Neu-Castilien).

	Madrid	61,88	320000
	Toledo	412,86	282197

Castilla-la-Nueva (Neu-Castilien).

Königr.:	Prov.:	QM.	Einw. 1833:
	Guadalajara	91,6	159275
	Cuenza	531,51	334582
	Ciudad-real	354,96	277788

G.-K. Castilla-la-Vieja (Alt-Castilien).

	Burgos	361,13	224407
	Santander		147718
	Logrono		169059
	Soria	191,81	115619
	Segovia	163,12	134834
	Avila	120,93	137903
Asturia.	Oviedo	173,45	434635
Leon.	Valencia	81,56	148491
	Valladolid	152,41	184617
	Leon	277,38	267438
	Salamanca	264,94	210314
	Zamora	167,63	159425

General-Kapitanat Estremadura.

	Badajoz	674,33	306092
	Caceres		241328

General-Kapitanat Catalunа.

	Barcelona	573,2	442273
	Gerona		233177
	Lerida		151322
	Taragona		214150

General-Kapitanat Galizia.

	Coruna	748,1	435670
	Lugo		357272
	Orense		319038
	Pontevedra	•	36006

General-Kapitanat Valencia.

Valencia.	Valencia	361,59	388961
	Castellon-de-la-Plana		199220
	Alicante		368923
Murcia.	Murcia	370,69	283540
	Albacete		190766

General-Kapit. Navarra.

	Pamplona	115,31	230925

General-Kapit. Guipuzcoa oder die baskischen Provinzen.

Alava.	Vitoria	50,91	67523
Biscaya.	Bilbao	59,63	111433
Guipuzcoa.	S.-Sebastian	29,25	108399
Mallorca.	Balearische und Pithyusen	82,96	229197

Außerdem besitzt Spanien auf der Nordkuste von Afrika die vier festen Plätze oder Presidios: Ceuta, Penon-de-Velez, Alhucemas u. Melilla, darunter Ceuta der wichtigste ist; die canarischen Inseln nebst Fernando-Po und Annobon, die Portugal 1778 im Frieden von Pardo abtrat; in Asien das General-Kapitanat der Philippinen, nämlich einen Theil der Insel Manilla u. Mindanao mehrere von den Bissayer-Inseln, die Baburanen- oder Baschi-Inseln, die Marianengruppe; in Amerika nur noch die Inseln Cuba, Porto-Rico u. die Jungfern-Inseln. Spanien, das zu der Entdeckung Amerika's die Mittel gab, damit Columbus seinen Plan ausführen konnte, aber auch dadurch diese neue Welt gewann, hat davon beinahe nichts mehr; denn alle Länder, die es besaß, haben sich zur Selbstständigkeit erhoben. Spaniens Größe und Macht ist verschwunden. Trotz des Uebermaßes der Abgaben ist es in Schulden versunken, deren Masse auf 16227,474,922 Realen angegeben wird, während die auf das höchste getriebene jährliche Staatseinnahme nur 1098,300,000 Realen, und die jährliche Staatsausgabe 1184,377173 Realen beträgt. Handel u. Industrie sind im Allgemeinen unbedeutend, und selbst die Produktionsfähigkeit des Landes ist vernachlässigt, wenn auch einige Städte handelsthätig sind und Fabriken haben; denn der Verkehr ist weder sehr rege noch allgemein. Die Schaafzucht ist der einzige Hauptgegenstand, u. außer-

Digitized by Google

dem werden etwas Wein, Saffran, Krapp, Flachs, Hanf, Seide, Südfrüchte gepflegt. Die Industrie schafft Seiden-, Baumwoll- u. grobe Wollzeuge, auch feine Tuche, Waffen, Eisen- u. Gußwaaren. Die Volksbildung steht sehr tief, obgeachtet Spanien viele Universitäten hat; denn es fehlt Volksunterricht, das einzige Mittel für Volksbildung. Das Heer besteht ohngefähr aus 99600 Mann in der Linie, und 43500 M. Provinzialmilizen, die schwache Flotte besteht aus 3 Linienschiffen, 6 Fregatten, 3 Corvetten, 6 Briggs, 5 Dampfbooten u. einigen andern kleinen Fahrzeugen. Die Bewohner sind theils Spanier, theils Basken, die sich auch durch ihre Sprache unterscheiden. In den Alpujarras leben noch Nachkommen der Mauren. Die herrschende Religion ist die römisch-katholische; aber das schreckliche Glaubensgericht, die Inquisition, ist im Jahr 1820. u. im Jahr 1834 die Klöster aufgehoben. Seit 1837 wurde die monarchische Verfassung durch Einführung der Cortes von 1812 dahin verändert, daß diese Landesdeputirten in zwei Kammern, dem Senat u. dem Congreß die gesetzgebende Gewalt mit dem Könige theilen, während der König die ausübende Gewalt hat.

Spanish-Lake, großer See in Louisiana, W. bei Natchitoches; fließt O. durch den Red-River ab.

Spanishtown, Santiago-de-la-Vega, Hauptstadt der Insel Jamaica; 5000 Ew.

Spansberg, Df. in Sachsen, A. Hain, 301 Ew.

Spannberg, Fl. in Oestreich, Unter-Manhartsbergkr.; 1210 Einw.

Spantekow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kreis Anklam; 405 Ew.

Sparanisi, Df. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, O. bei Garinola; 1585 Ew.

Sparboen, Kirchsp. in Norwegen, Nordre-Throndhjems-Amt, N. von Levanger; 2800 Ew.

Sparnberg, Fl. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Ziegenrück, an der Saale; Baumwollweberei. 428 Ew.

Sparneck, Fl. in Baiern, Ldgr. Munchberg; 860 Ew.

Spåröe, schwedisches Eiland, zum Kalmar-Län gehörig, nur durch einen schmalen u. tiefen gleichn. Kanal vom Festland getrennt; Leuchtthurm.

Sparone, Df. im Königr. Sardinien, WSW. bei Ivrea, l. am Orca; 2300 Ew.

Sparta, 1) Ort in New-York, Grafsch. Livingston; 1820: 1475, 1840: 5841 Einw. 2) Hauptort der Grafsch. Hancock in Georgia; 1840: 314 Ew.

Spartanburg, Distr. NW. in South-Carolina; 1820: 16989, 1830: 21150, 1840: 23669 Ew. Gleichn. Hauptort (Court-House).

Spartel, Cap in Marokko, Prov. Fez, NW. bei Tanger; NWSpitze Afrikas; 35° 48′ 30″ nördl. Br. 8° 14′ 37″ westl. L.

Spartivento, Cap des Königr. Neapel, Pv. Calabria-ulter. I; Südspitze Italiens im ionischen Meer; 37° 56′ 0″ n. Br. 13° 43′ 20″ ö. L.

Spask, 1) Kreisstadt in Rußland, Guv. Kasan, am Einfluß der Bezdna in die Wolga. 2) Kreisst. ebd., Guv. Riasan, l. am Oka; Salzmagazin u. Getreidehandel. 1580 Ew. 3) Kreisst. ebd., Guv. Tambov; Schmiede, Kohlenbrennen. 3000 Ew.

Spati, Cap der Nordspitze der ionischen Insel Cerigo; 36° 23′ n. Br. 20° 37″ ö. L.

Spay (Nieder-, Ober-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. St.-Goar; bedeut. Lachsfang. 328, 635 Ew.

Spear, östlichstes Cap von Neu-Foundland, Halbinsel Avalon, SO. bei St.-John; 47° 31′ 22″ n. Br. 54° 57′ 50″ westl. L.

Specchia-de'-Preti, St. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, OSO. bei Gallipoli; 1500 Ew.

Specchiagallone, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Terra-di-Otranto, NO. bei Nociglia; 325 Ew.

Spechbach, Pfrdf. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Neckargemund; 795 Ew.

Spechtshausen, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ober-Barnim, an der Schwarza, bei Freienwalde; bedeut. Papierfabrik. 280 Ew.

Specia, St. im Königr. Sardinien, Genova, an einem Golf, der einen vorzügl. Hafen bildet; 8000 Ew.

Speckhorn, Df. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Recklinghausen; 380 Ew.

Speckswinkel, Df. in Kur-Hessen, Prov. Oberhessen, Kr. Kirchhain, A. Neustadt; 431 Ew.

Specymier, Fl. in Polen, Guv. Warschau, l. an der Warthe, bei Lencyc.

Speene, Speenhamland, Kirchdf. in England, Grafschaft Berks, bei Newbury, ein Schloß auf den Ruinen eines römischen Kastells; 2150 Ew.

Speer, die höchste u. 6220 F. hohe Kuppe des Schännserberges, SW. im schweizer K. St.-Gallen, mit prächtiger Aussicht auf die östl. u. nordöstl. Schweiz; 47° 11′ 11″ n. Br. 6° 47′ 15″ ö. L.

Speicher, 1) großes Pfrdf. im schweizer K. Appenzell AR., Bezirk vor der Sitter, S. am Vögelisseck; 2800 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bitburg; mit Tabakpfeifen- u. Steingeschirrfabr. 1800 Ew.

Speicherz, Df. in Baiern, Ldgr. Bruckenau, an der hinteren Sinn; Potaschsiederei. 280 Ew.

Speier, s. **Speyer**.

Speight's-Town, St. mit Hafen auf der Westk. der Klein-Antillen-Insel Barbadoes, N. bei Bridgetown; mit Forts, schöne Kirche. 13° 14′ n. Br. 62° 6′ w. L.

Speldhurst, Kirchdf. in England, Grafsch. Kent, SW. bei Maidstone; 2400 Ew.

Spelle, Dorf u. Bauersch. in Hannover, Lingen, in Scharen; 474 Ew.

Spellen, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg; 433 Ew.

Spello, St. im Kirchenstaat, Deleg. Perugia, NNW. bei Foligno; 2000 Ew.

Speloncato, Fl. in Corsica, Arr. Calvi, an hohen Gebirgen; 825 Ew.

Spencer, 1) Ort in Massachusetts, Grafsch. Worcester. 1820: 1548, 1840: 1604 Einw. 2) Grafsch. in Indiana. 1820: 1882, 1840: 6305 Einw. Hauptort: Rockport. 3) Grafsch. in Kentucky; 1840: 6581 Einw. Hauptort: Taylorsville, 398 Ew. 4) Golf an der Südküste von Neuholland, zwischen dem Cap Catastrophe W., und Cap Spencer O., in NNO-Richtung. Die Halbinsel York im O. trennt ihn vom St.-Vincent-Golf. 5) Cap des russischen Nord-Amerika, Neu-Norfolk, NW. des Archipels König-Georg III.; 65° 16′ 42″ n. Br. 169° 7′ 48″ w. L. 6) **Berthier**, Cap der Südk. von Neu-Holland, Flinders-Land, SWSpitze der Halbinsel York; 35° 15′ 30″ s. Br. 134° 32′ 0″ ö. L.

Sperenberg, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Zossen; Gypsbrüche. 294 Ew.

Spergau, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Merseburg. 578 Einw.

Sperlhammer, Weiler in Baiern, Landger. Weiden. Spiegelglasschleife. 70 Ew.

Sperlinga, Fl. in Sicilien, Catania, W. bei Nicosia. Citadelle.

Sperlonga, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, WNW. bei Gaeta, am tyrrhenischen Meer. 1295 Einw.

Spesbach, Pfrdf. in Baiern, K. Landstuhl; 313 Ew.

Spesenroth, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Simmern; Eisengruben. 136 Ew.

Spessart, 1) Waldgebirge im W. von Unter-Franken (Unter-Mainkr.), in Baiern, das den größten Theil des aschaffenburger Gebiets bedeckt, und NO. durch die gegen W. auslaufenden Vorberge der Rhön mit dieser zusammenhängt; 32 QMeil. groß. Es wird gegen O. durch die Sinn, S. und W. durch den Main, N. durch die Kinzig u. Jos begrenzt, u. ist zwischen 410 bis 2115 bair. Fuß hoch. Der Hauptrücken des Gebirges steht von SW. gegen NO. Darin stehen der Geiersberg, die Hockenhöhe, der gebrannte Berg, die Geishöhe, der Sandthurm, die Eselshöhe. Das Gebirge besteht aus Gneus, Granit u. Glimmerschiefer, rothen u. gefleckten Sandstein. Zu industriellen Zwecken enthält das Gebirge noch Magnet- u. Thoneisenstein, gewöhnliche Eisenerde, weißen Urkalk, vorzüglich Schwerspath, auf den gebaut wird, Kobalt, kupfer-, silber- und bleihaltigen Mergelschiefer, Cementkalk (bei Schweinheim, im Kahlgrunde, bei Michelbach u. Alzenau am Bocksberge), Thon. Der Sandstein wird gebrochen u. auf dem Main verführt. Es giebt darin auch Salzquellen (zu Orb und Soden). Die Waldung besteht aus Eichen, Buchen, Eiben und Nadelholz. Das Klima auf dem Gebirge ist rauh, besonders im Winter, aber auch die Sommerhitze drückend.

Digitized by Google

Die Bewohner beschäftigen sich vorzüglich mit Holzfällen, Kohlenbrennen, Holzhandel, Holzflößen. Der Ackerbau ist schwach, u. schafft Sommerkorn, Heidekorn, Hafer, Gerste, Hülsenfrüchte, Flachs, Kartoffeln, in einigen Gegenden des Bar-Spessart u. besonders im Maingrunde außer Getreide auch Obst u. Wein. Es entspringen in diesem Gebirge der Sentersbach, der Lohrer- und Hafenlohrer-Floßbach, die Elsava, die Aschaff und die Kahl. 2) Pfrdf. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Ettlingen, im Schwarzwald; 445 E.

Spetzer-Fehn, Ortsch. in Hannover, Ost-Friesland, bei Aurich; 382 Ew.

Spey, reißender Fluß in Schottland, Grfsch. Inverness; entsteht aus einem kleinen gleichn. See, fließt NO. in die Grafsch. Elgin, begrenzt dieselbe zum Theil gegen die Grafsch. Banff, und mundet unterhalb Fochabers in die gleichn. Bai im Murray-Golf. Nebenfl.: Trimm und Aven r., Dulnain l. Sein Fall ist auf 1 Stunde an 60 Fuß. Denselben zu mildern, hat man Kanäle in das Meer abgeleitet.

Speyer, **Speier**, Hauptstadt des Rgbz. Pfalz in Baiern, am Einfluß des Speierbachs in den Rhein; Sitz der Regierung der Pfalz, eines Bisthums mit Domkapitel, eines evangel. Consistoriums, des Landrathes, Hauptzoll-Amt, Salz-Amt, Hypotheken-Amt, Berg- u. Hütten-Verwaltung, geistl. Seminar, Lyceum, Gymnasium, latein. Schule, Dominikaner-Nonnenkloster, Landwirthschaft- und Gewerbschule, Dom mit den Grabmalen einiger deutschen Kaiser u. Kaiserinnen; botan. Garten, Kreisbaumschule, Strafarbeithaus, Waisenhaus, Hospital, Freihafen, Wachs- u. Tabakfabriken, Getreide-, Tabak-, Krapp- und Obstbau, Vieh- u. Getreidemärkte, ansehnl. Handel u. Schifffahrt; 9250 Ew. 49° 19′ 4″ n. Br. 6° 6′ 23″ ö. L.

Speymouth, Kirchspiel in Schottland, Grafsch. Elgin, in der Mdg. des Spey; 1428 Ew.

Spezet, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Chateaulin; starke Schweinezucht. 2620 Ew.

Spezzia, 1) St. im Königr. Sardinien, im gleichnam. Golf, SO. von Genua; Lazareth, sehr schöner u. sicherer Hafen, zwischen zwei Felsenspitzen, die jede ein Fort trägt; in der Gegend vorzügl. Olivenöl. 4100 Ew. 44° 4′ 13″ n. Br. 7° 31′ 12″ ö. L. 2) griech. Insel, an der Ostküste von Morea, am Eingang des Golfs von Nauplia, WSW. von Hydra. Auf der Ostküste ein Dorf mit guter Rhede und einem kleinen Hafen; 8000 Einw. 37° 15′ 16″ n. Br. 20° 8′ 22″ ö. L. Dabei die kleine Insel **Spezzia-Poulo**, 37° 2′ 58″ n. Br. 20° 50′ 6″ ö. L.

Spezzano-Grande, Df. im Königr. Neapel, Provinz Calabria-citer., OND. bei Cosenza, an den Apenninen; 540 Ew. meist Albanesen.

Sphagia, **Sphakteria**, griech. Insel an der Westküste von Morea, vor dem Hafen von Navarin.

Sphakia, Fl. auf der Südk. der Insel Kandia; starke Schaafzucht, viel Gerste, Honig, Wachs.

Spi, Fl. in Belgien, W. bei Namur; 1610 Ew.

Spiano, Df. im Königr. Neapel, Prov. Principato-ter., N. bei Salerno; 1000 Ew.

Spich, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Siegburg; Baumwollenfiederei. 743 Ew.

Spichel, s. **Espichel**.

Spiegel, Kolonie in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Landsberg; 545 Ew.

Spiegelberg, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Backnang, an der Lauter, in einem engen Waldthal; Baumwollspinnerei, Färberei, Essigfabr. 619 Ew.

Spiekeroog, hannöversche Insel in der Nordsee, zu Ostfriesland, A. Esens, gehörig, mit 128 Ew. Sie besteht nur aus Sanddunen.

Spielbach, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Gerabronn; 190 Ew.

Spielberg, 1) Df. in Baiern, Landger. Heidenheim; ergschloß, vorzügl. Bierbrauerei. 190 Ew. 2) zwei Dfr. Würtemberg; Neckarkr., OA. Brackenheim, 201 Ew; Schwarzwaldkr., OA. Nagold, 666 Ew. 3) Df. in Kurhessen, Prov. Hanau, Kr. Gelnhausen, A. Wächtersbach; 2 Einw. 50° 18′ 33″ n. Br. 6° 55′ 49″ ö. L. 4) Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Durlach; 590 Ew.

Spieröe, Insel in der Hvalöerne-Gruppe, an der Südküste von Norwegen, O. im Eingang des Christiania-Fjord.

Spiesscappel mit **Ebersdorf**, Df. in Kur-Hessen, Prov. Oberhessen, Kr. u. A. Ziegenhain; 429 Ew.

Spiesen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Ottweiler; Eisenbergwerk. 710 Ew.

Spiesheim, 1) Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, bei Wörrstadt; 773 Ew. 2) **Ober-**, **Unter-**, zwei Dfr. in Baiern, Hrschgr. Sulzheim; 279, 497 Ew.

Spievakovka, Fl. in Rußland, Guv. Kharkow, Kreis Izium.

Spiez, Pfrdf. im schweizer K. Bern, Nieder-Simmenthal, auf einer Landspitze im Thuner-See, in schöner Lage; altes Schloß, in der Kirche viele alte Grabmale. 1840 Ew.

Spigno, 1) Fl. im Königr. Sardinien, Alessandria, SW. bei Acqui, am Zusammenfluß der Valla mit der östl. Bormida, in pittoresker Lage; 2268 Ew. 2) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, NO. bei Gaeta, O. am Monte-Petrella; Töpferei, Papiermühle. 1350 E. 41° 18′ 54″ n. Br. 11° 22′ 27″ ö. L.

Spilimbergo, Fl. in der Lombardei, W. bei Udine, r. am Tagliamento; Castell, Seidenfabr. 3000 Ew. 46° 6′ 19″ n. Br. 10° 33′ 59″ ö. L.

Spilimberto, Fl. in Modena, links am Panaro; 2000 Einw.

Spillenburg, großes Eisenblechwalzwerk in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg; 35 Ew.

Spiller, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg; 826 Einw.

Spilsby, St. in England, Grafsch. Lincoln, auf einer Höhe an Sümpfen, mit Aussicht bis auf die Nordsee; 1328 Einw.

Spilwyk, holländ. Festung auf der Insel Java, an der Mündung eines Flusses in die Bantam-Bai; schließt eine kleine Stadt ein.

Spina-longa, Fort auf einem steilen Felsen an der Nordküste der Insel Kandia (Kirid), W. im Mirabel-Golf; 35° 17′ 0″ n. Br. 23° 24′ 25″ ö. L.; kl. Hafen.

Spinazzola, St. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Bari, SSW. bei Barletta; 4600 Ew.

Spincourt, Df. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. Montmedy; 461 Einw.

Spineto, Fl. im Königreich Neapel, Prov. Sannio, WSW. bei Campobasso; 2238 Ew.

Spinone, ein 30 bis 40 Metres tiefer, 700 bis 800 M. breiter u. sehr fischreicher See in der Lombardei, im Val-Cavallina, ONO. von Bergamo u. S. vom Lago-Iseo; fließt S. durch den Oberlo in den Oglio.

Spinoso, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Basilicata, NO. bei Lagonegro; unweit eine schöne römische Brucke. 2666 Einw.

Spirano, Df. in der Lombardei, S. bei Bergamo; Leinenweberei. 1150 Ew.

Spirding-See, **Schnardewie**, gegen 14 Meil. großer See in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Johannisburg, mit einigen Armen, davon der bedeut. im S. **Serter-See** heißt. Er fließt im S. durch die Pisch in die Narew ab.

Spiridow, **Ura**, Insel im Gefahr-Inseln-Archipel; 1816 durch Kotzebue entdeckt; 14° 41′ 0″ südl. Br. 147° 19′ 45″ westl. L.

Spiringen, Pfrdf. im schweizer K. Uri, im Schächenthal; 857 Einw.

Spirit, See in Missouri; fließt durch den Little-Sioux l. in den Missouri.

Spiritus (Sancti-), Fl. in Spanien, Estremadura, O. bei Cabeza-del-Buey, l. an der Guadaluna; Wollweberei. 928 Einw.

Spirkelbach, Df. in Baiern, K. Annweiler; Quecksilbergruben u. Bergharz; 386 Ew.

Spirkin, kl. Insel in den Aleuten.

Spital, 1) Df. in Oestreich, Traunkr., S. bei Windischgarsten; Marmorbruch, Schwefelquelle. 2) Fl. in Illyrien, Gub. Laibach, Kr. Villach, S. bei Gmund, r. am Einfluß der Liser in die Drau; Schloß, Flachsbau, Pfannenschmiede; in der Nähe das Eisenhammerwerk Bonau. 1000 Einw. 3) **-am-Pyrhn**, Df. in Oestreich, Traunkr.; Schwefelbad. 4) **-am-Sömmering**, Dorf in Steiermark, Kr. Bruck; Eisenwerke.

Spithead, Rhede an der Südküste von England, im Kanal, zwischen der NOküste der Insel Wight u. dem Hafen von Portsmouth, 10 bis 16 Faden tief; 50° 46′ 0″ n. Br. 3° 26′ 2″ w. L.

Digitized by Google

Spitschentzy, Flecken in Rußland, Guv. Kiew, Kreis Lipowetz.

Spitz, Fl. in Oestreich, Ober-Manhartsbergkr., WSW. bei Krems, l. an der Donau, am Eingang eines tiefen Ravin; Schloß, Mahl- u. Sagemühlen, Eisenwerkstätten, Holz- u. Bretterhandel, Weinessigfabr. 1038 Ew.

Spitza, Fl. im turk. Albanien, SW. von Scutari, auf der Grenze von Dalmatien, am adriat. Meer; 66 Häuser.

Spitzberg, 1) **Sattelberg**, ein 2196 F. ü. d. Nordsee hoher Berg in Böhmen, bei Schönewalde; der Kreuzstein 50° 47′ 4,0″ n. Br. 11° 35′ 11,4″ ö. L. 2) **Spitzbergen, Ost-Grönland**, Inselgruppe im nördl. Eismeer, ohngefähr 150 St. NNW. vom norweg. Nord-Cap, u. 150 St. von der Ostküste von Grönland, zwischen 76° 30′ bis 80° 40′ n. Br. u. 6° 34′ bis 19° 33′ ö. L.; ohngefähr 1390 QM. Sie wurde im Jahr 1553 von dem engl. Seefahrer Hugh Willoughby entdeckt, und 1595 von den beiden Holländern Wilhelm Barentz u. Joh. Cornelius wieder gefunden, die sie auch benannten. Die Inseln sind das eigentliche Spitzberg, Prince-Charles-Insel, Nord-Ost- u. Süd-Ost-Insel. Sie bestehen aus kahlen u. spitzen Felsen, ohne irgend eine Spur von Vegetation, von 1000 bis 2000 F. Höhe; nur in den Schnee- u. Eisthälern bemerkt man einige Pflanzen. Die Küsten haben tiefe Buchten, besonders auf der Westk. von Spitzberg ist der gute Hafen Smeerenberg oder Smarenburg, wo sich die Wallfischfänger sammeln. Auf den Inseln halten sich nur Wasservögel u. Pelzthiere, an den Küsten aber Wallfische u. Robben auf.

Spitzcunnersdorf, s. **Kunnersdorf**.

Spitzerdorf, Df. in Holstein, Hrschgr. Pinneberg; 373 Einw.

Split, Cap der Nordsp. der King's-County von Neu-Schottland; dabei gefährliche Wasserwirbel. 45° 22′ 40″ n. Br. 66° 40′ 15″ w. L.

Splügen, der 2850 Metres hohe Alpenberg im S. des schweizer K. Bünden, auf der Grenze der lombard. Provinz Veltlin, O. bei dem Bernhardin; darüber führt ein 1989 Fuß hoher Paß, der auf Kosten der östreich. Regierung von 1818 bis 1822 fahrbar gemacht wurde. Die Straße ist 15 Fuß breit, u. führt durch drei gewölbte Gallerien von 300 bis 663 F. Länge, und hat drei Zufluchtshäuser. Ihre Länge von Chiavenna bis zum Dorf Splügen beträgt 7¾ St. Das Dorf Splügen liegt am Hinter-Rhein, 4642 F. h., am Scheidepunkt der beiden Hauptstraßen nach Italien, und ist der Hauptort im Rheinwald-Thal, mit einer schönen u. großen Kirche; 249 Ew.

Spoleto, Stadt u. Hauptort der gleichn. Delegation im Kirchenstaat, SSO. von Perugia, links am Tessino; Bischofsitz, Kastell, das durch eine tiefe Schlucht von der Stadt geschieden, aber damit durch eine hohe Brücke mit einer Wasserleitung verbunden ist; Getreide- u. Weinbau, vorzügl. Trüffeln. 7000 Ew. 42° 44′ 50″ n. Br. 10′ 15′ 31″ ö. L. Die Delegation umfaßt 53,40374 QMeilen und 1843: 121453 Einw.

Spoltore, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 1, RO. bei Pianella. 2130 Ew.

Spontin, Df. in Belgien, bei Namur; altgothisches Schloß. 720 Ew.

Sporaden, sind ein Theil der Inseln im ägeischen Meer, die um die sogenannten Cykladen liegen. Die **West-Sporaden** sind die Inseln Hydra, Spezzia, Poros, Egina, Kolouri u. einige kleinere; die **Ost-Sporaden** Sousam-Adassi, Nikaria, Patmo, Kalamina, Lero nebst vielen kleineren; die **Nord-Sporaden** Skiatho, Skopelo, Selidromi, Peleriſſa, Skyro, Piara und andere kleinere.

Spotiko, Despotiko, griech. Eiland im ägeischen Meer, SW. bei Antiparo.

Spotland, (Further-, Reater-Side), zwei Ortschaften in England, Grafsch. Lancaster, NNW. bei Rochdale; 15000 Einw.

Spotsylvana, Grafsch. in Virginia; 1820: 14254, 1830: 15227, 1840: 15161 Ew.

Spottforth, Kirchspiel in England, West-Riding der Grafsch. York, W. bei York; 3140 Ew.

Spoy, Df. in Frankreich, Dep. Aube, Arrond. Bar-sur-Aube; Glashütte. 800 Ew.

Spree, Nebenfluß der Havel links. Die überbrückte Hauptquelle der Spree ist in Sachsen, Oberlausitz, auf dem Vorwerk Ebersbach bei Neu-Gersdorf; andere Quellen sind daneben u. abwärts, alle aber fließen in einen kleinen Teich zusammen, woraus die Spree abfließt, eine kurze Strecke die böhmische Grenze bildend. Der Lauf ist im Allgemeinen gegen N. Bei Leichnam theilt sich der Fluß in zwei Arme, von denen der eine, NW. gerichtet, bei Hermsdorf nach Preußen fließt; der andere, auch die kleine Spree genannt, NO. gerichtet, das Löbauer, Rothenhayner u. Nadelwitzer Wasser aufnimmt, fließt bei Neudorf nach Preußen u. nimmt bei dem Dorfe Spree den Schöps auf, fließt über Tschellen wieder in den andern Arm. Der vereinigte Fluß fließt N., dann W., dann NO. und wieder NW. bis zur Mdg. bei Spandau. Durch den Müllroser- oder Friedrich-Wilhelm-Kanal ist die Spree mit der Oder verbunden. Sie durchfließt den großen Schwielochsee. Sein Lauf ist ohngefähr 70 St.

Spreenhagen, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, bei Starkow; 398 Ew.

Spreewald, ist ein 6 M. l. und 1½ M. br. sumpfiger Wald in Preußen, Rgbz. Frankfurt, zwischen Kottbus und Lubben, von sehr vielen Armen der Spree durchflossen.

Spreitbach, Pfarrdf. in Würtemberg, Jaxtkreis, OA. Gmund; 316 Ew.

Spreitenbach, Df. im schweizer K. Aargau, Bez. Baden; 564 Ew.

Spremberg, 1) Kreisst. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, auf einer Spree-Insel; beträchtl. Tuchmanufaktur, Viehmarkt. 4780 Einw. 2) Df. in Sachsen, Oberlausitz, Amt Stolpen, bei Neusalza; 1439 Ew.

Sprendlingen, zwei Pfarrdörfer in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, ist mit St.-Johann eine Gemeinde, hat Weinbau, 2030 Ew.; Prov. Starkenburg, bei Offenbach. 1718 Einw.

Sprigg, Ort in Ohio, Grfsch. Adams; 1820: 1332 Ew.

Spring, Ort in Pennsylvania, Grafsch. Centre; 1840: 1793 Einw.

Springe, Stadt u. Amtsort in Hannover, Calenberg, am Fuß des Deister und am Ursprung der Haller; Holzhandel, Flachsspinnerei; in der Nähe Steinkohlengruben. 1768 Einw.

Springfield, 1) Ort in Maine, Grafschaft Penobscot. 1840: 516 Ew. 2) Ort in New-Hamshire, Grfsch. Sullivan; 1840: 1252 Einw. 3) Ort in Vermont, Grafschaft Windsor, r. am Connecticut; 1820: 2702, 1840: 2625 Ew. 4) Hauptort der Grfsch. Hampden in Massachusetts, l. am Connecticut, gegenüber **West-Springfield** (1820: 3216, 1840: 3626 Ew.); Papier- und Tuchfabriken, Gerichtshof (Court-House), lebhafter Handel; 1820: 3914, 1840: 6784 Ew. 42° 6′ 1″ n. Br. 74° 56′ 11″ w. L. 5) Ort in New-York, Grfsch. Otsego, NO. am Otsego-See; 1820: 2651, 1840: 2382 Einw. 6) Hauptort der Grfsch. Robertson in Tennessee, am Sulphur-Fork; sehr besuchte Mineralquelle. 260 Ew. 7) Hauptort der Grafsch. Washington in Kentucky; 1820: 249, 1840: 598 Ew. 8) Hauptort der Grafschaft Clark in Ohio; Tuchweberei, Handel. 1820: 1651, 1840: 2062 Ew. 9) vier Orte ebd.; Grfsch. Columbiana, 1304 Ew.; Grfsch. Hamilton, 2197 Ew.; Grfsch. Jefferson, 1185 Ew.; Grfsch. Ross, 1593 Ew. 10) Hauptort von Illinois, in der Grafsch. Sangamon, r. am Sugar-Creek, 1840: 2579 Ew. 39° 48′ n. Br. 89° 33′ w. L. Grw. 11) Hauptort der Grfsch. Greene in Missouri. 12) Ort in Indiana, Grfsch. Posey, r. am Big-Creek. 13) zwei Orte in New-Jersey; Grafsch. Esser, merkwürdig durch den Kampf der Engländer u. Nord-Amerikaner 1780, 23. Juni, 1830: 1804, 1840: 1651 Ew.; Grfsch. Burlington, 1840: 1634 Einw. 14) sieben Orte in Pennsylvania; Grafsch. Bucks, 1840: 2072 Einw.; Grfsch. Delaware, 1840: 860 Einw., Grfsch. York, 1840: 1207 Ew.; Grfsch. Huntington, 1840: 984 Ew.; Grfsch. Mercer, 1840: 1804 Ew.; Grfsch. Bradford, 1840: 1487 Ew.; Grfsch. Montgomery, 1840: 695 E. 15) Kirchdorf in England, Grfsch. Essex, NO. bei Chelmsford; 1525 Ew. 16) Df. in Schottland, Grfsch. Dumfries, r. am Sark, unweit dem Hafen von Sarkfoot; Steinkohlengruben, Kalksteinbrüche.

Spring-Garden, zwei Orte in Pennsylvania; Grfsch. Philadelphia, 1840: 27849 Einw.; Grfsch. York, 1840: 1819 Einw.

Spring-Hill, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Fayette, l. am Monogahela; 1820: 2086, 1840: 2385 Ew.

Springplace, Hauptort der Grafschaft Murray in Georgia.

Digitized by Google

Springport, Ort in New-York, Grfsch. Cayaga, 1840: 1890 Einw.

Springstille, Dorf in Kur-Hessen, Prov. Fulda, Kreis Schmalkaden, A. Steinbach; 341 Ew.

Springwater, Ort in New-York, Grafsch. Livingston; 1820: 1151, 1840: 2832 Ew.

Sprockhövel (Nieder-, Ober-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kreis Hagen; Posterpedition. 908, 732 Einw.

Sprogöe, kl. dänische, zu Fühnen gehörige, mitten im großen Belt, Korsör gegenüber WNW.; Leuchtthurm, 55° 19′ 51″ n. Br. 8° 37′ 55″ ö. L.

Sprotta, 1) Nebenfluß der Pleisse, in Altenburg; mündet bei Saara, unterhalb Altenburg. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Delitzsch, bei Eilenburg; 254 Ew.

Sprottau, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, OSO. bei Sagan, am Zusammenfluß der Sprottau und des Bobers; Tuch- u. Leineweberei, Gerberei, 3800 Ew.

Sprouston, Kirchspiel in Schottland, Grafschaft Rockburgh, r. am Tweed; 1398 Ew.

Spurgola, Flecken im Kirchenstaat, Deleg. Frosinone; 1068 Einw.

Spurn-Head, Cap an der Nordküste von England, Spitze einer Landzunge an der Mdg. des Humber in die Nordsee; Leuchtthurm nebst zwei fixen Feuern, 53° 34′ 44″ n. Br. 2° 13′ 15″ w. L.

Spy, Dorf in Belgien, Prov. u. Arrond. Namur; 1428 Einw.

Spydberg, Kirchdf. in Norwegen, Smaalehnenes-Amt, r. am Glommen-Elv, NO. von Moss; 2150 Ew.

Squam, See in New-Hamshire; fließt SW. durch einen kleinen Fluß in den Merrimack.

Squam-Harbour, Hafen mit Leuchtthurm auf der Küste von Massachusetts, Grfsch. Essex, O. bei Ipswich; 42° 39′ 46″ n. Br. 73° 1′ 32″ w. L.

Squillaci, Stadt im Königr. Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2, unweit des gleichn. Golfs, SSW. bei Cantazaro, in ungesunder Lage; Bischofssitz, Kathedale, geistl. Seminar. 3000 Ew.

Squinzano, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, NW. bei Lecce; Baumwollbau. 2700 Ew.

Srebernik, Serbenicza, St. in Bosnien, WNW. von Zwornik; Silberminen. 1500 Ew.

Sredne-Kolymsk, Stadt u. Festung in Rußland, Jakutsk, l. am Kolyma.

Srednïki, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. Rossiena, r. am Niemen; 53° 4′ 43″ n. Br. 21° 2′ 19″ ö. L.

Srednoi, eine Kurilen-Insel.

Sse, 1) **Tse**, Stadt in China, Prov. Ho-Nan, N. bei Tchang-Te; 36° 25′ 15″ n. Br. 112° 12′ 0″ ö. L. 2) **Sse-En, Sse-Ngben**, St. ebend., Prov. Kouang-Si, NNW. von Nan-ning, in gebirgiger Gegend; 23° 25′ 12″ n. Br. 105° 32′ 50″ ö. L. 3) **-Ling**, St. ebd., S. in der Provinz Kouang-Si, SSW. bei Sse-Ming. 4) **-Ming**, St. ebd., an der Grenze von An-Nam, SSW. bei Thai-Phing. 5) **-Nan**, St. ebd., im NO. der Provinz Kouei-Tcheou, l. am Ou-Kiang, NNO. bei Ghi-Thsian, in einer weiten von Bergen umgebenen Ebene; 27° 56′ 24″ n. Br. 106° 4′ 40″ ö. L. 6) **-Ngben**, s. **Sse-En**. 7) **Ssen-Tou**, St. ebd., Prov. Sse-Tchouan, l. am Kin-Ghakiang, ONO. von Tchoung-Khing. 8) **-Tcheou**, Stadt ebd., O. in der Prov. Kouni-Tcheou, SO. von Ghi-Thsian, am gleichn. Fluß; 27° 10′ 48″ n. Br. 106° 13′ 30″ ö. L. 9) **-Tchbing**, St. ebd., W. in der Prov. Kouang-Si, am Ursprung eines Flusses, im Gebirge; 24° 20′ 48″ n. Br. 103° 56′ 50″ ö. L. 10) **-Tchbouan**, gebirgige Prov. im W. von China, zwischen den Prov. Ghen-Si N., Hou-Pe und Hou-Nan O., Kouei-Tcheou u. Yun-Nan S., der Tartarei u. Tibet W.; 10000 QM., 8,000000 Ew. Die Gebirgskette im W. heißt zum Theil Siue-Ling u. Yun-Ling, deren Bergkuppen weit über die Schneegrenze hinausragen, während am Fuß des Gebirges die Hitze beinahe unerträglich ist. Uebrigens ist die Luft sehr rein u. das Wasser gesund. Der Kincha-Kiang durchfließt die Provinz von SW. gegen NO. u. nimmt l. den Min-Kiang u. den Kia-Ling-Kiang auf. Das Land ist sehr fruchtbar und gut bebaut. Die Produkte sind Zuckerrohr, Seide, Orangen, Citronen, vorzüglicher Rhabarber. Selbst die niedrigen Gebirge sind fruchtbar, weil sie durch Regen od. Schnee stets feucht erhalten wurden. Um die giftigen Thiere zu vernichten, zündet man alle Jahre das Gras an. Auch die steilsten Gebirgsabhänge werden kultivirt und mit Tabak, Hirse, Mais bepflanzt. Bemerkenswerth ist die hier gezuchtete sehr kleine Race Pferde wegen ihrer großen Fluchtigkeit. Eingetheilt ist die Provinz in 11 Depart.: Ghun-Khing, Khouei-Tcheou, Kia-Ting, Loung-An, Ning-Nouan, Pao-Ning, Siu-Tcheou, Ta-Tcheou, Tching-Tou, Tchoung-Khing, Thoung-Tchouan. Hauptst. ist Tching-Tou. 11) **-Tchin**, St. ebd., Prov. Kouang-Si, in einer gebirgigen Gegend, NW. bei Thai-Phing. 12) **-Tchout**, St. ebd., Prov. Ghan-Toung, ONO. bei Yan-Tcheou.

Staab, Stab, St. in Böhmen, Kr. Pilsen; 158 H.

Staad, Df. im schweizer K. St.-Gallen, am Bodensee, mit stark besuchten Hafen.

Staaden, Staden, St. in Hessen-Darmstadt, Provinz Ober-Hessen, A. Budingen, l. an der Nidda; Schloß mit Garten, Mineralquelle. 380 Ew.

Staaten-Hök, Cap am Südende von Grönland, NO. vom Cap Farewell.

Staaten-Insel, an der Küste von New-York; befestigt. 2 QM., 6260 Ew.

Staaten-Land, Insel an der Südspitze von Süd-Amerika, durch die Straße le-Maire vom Feuerland getrennt; darauf eine brittische Niederlassung für den Wallfischfang.

Staatz, Fl. in Oestreich, Unter-Manhartsberg, NW. von Zisterdorf, am Fuß eines Gebirges; Bergschloß. 1468 Ew. 48° 40′ 41″ n. Br. 14° 9′ 22″ ö. L.

Stabaken, Golf an der Küste von Schweden, im baltischen Meer, Linköping-Län.

Stadsbygden, Kirchdf. in Norwegen, Söndre-Throndhjems-Amt, auf der südlichsten Spitze der Nordküste des Throndhjems-Fjord, NW. von Throndhjem; 3260 Ew.

Stabben, Insel an der Westküste von Norwegen, Romsdals-Amt, zwischen den beiden Inseln Tusteren W. und Erlvaagöe O.

Stabbio, Fl. im schweizer K. Tessin, Bez. Mendrisio; Schwefelquelle. 1651 Ew.

Stabelwitz, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kreis Breslau; 378 Einw.

Stabelow, Kirchdorf in Mecklenburg-Schwerin, Amt Dobberan; 1288 Ew.

Stabin, St. im russ. Polen, Guv. Augustowo, r. am Bobra; 300 Ew.

Stablo, s. **Stavelot**.

Stabrock, Stadt u. Hauptort im engl. Guyana, Distr. Demerary, unweit der Mdg. des Demerary in den atlant. Ozean; viele, große Magazine für die Marine; Gouvernement-Haus, Kanzlei, Zollamt, Hospital. 1000 Ew.

Stachesried, Df. in Baiern, Ldgr. Kötzting; 436 Ew.

Stack, eine der Washington-Inseln im großen Ozean; 9° 30′ 30″ s. Br. 142° 18′ 20″ w. L.

Stad, Df. im schweizer K. Bern, wo sich südwärts das Gsteig-Thal öffnet.

Stadager, Df. auf der dänischen Insel Falster, an der Guldberg-Meerenge; 258 Ew.

Stade, 1) Landdrostei im Königr. Hannover, umfaßt die Prov. Bremen, Hadeln, Verden; 123,406 QM., 1836: 245330 Ew. 2) Hauptstadt des Herzogthums Bremen, an der Schwinge, die unterhalb in die Elbe mündet; befestigt, Sitz der Landdrostei, Justizkanzlei, des Hofgerichts, Gymnasium, Schullehrer-Seminar; Brauerei. 5700 Ew. 53° 36′ 8″ n. Br. 7° 8′ 32″ ö. L.

Stadecken, Dorf in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen; 800 Ew.

Stadel, 1) Pfrdf. im schweizer K. Zürich, Bez. Regensberg, am Fuß des gleichn. Berges; 1342 Ew. 2) Dorf in Steiermark, Kr. Judenburg, l. an der Mur; 300 Einw. 3) Fl. in Oestreich, Traunkr., an der Traun; Bergschloß, Schifffahrt.

Stadeldorf, Fl. in Oestreich, Unter-Manhartsbergkr., WNW. bei Korneuburg, links an der Ober-Schmieda; 1298 Einw.

Stadelhofen, Df. in Baden, Mittel-Rheinkreis, Amt Oberkirch, an der Rench; 690 Ew.

Stadeln, Stadling, Df. in Baiern, Ldgr. Nürnberg, unweit dem Ludwig-Kanal; Tabakbau. 430 Ew.

Stadelschwarzach, St. in Baiern, Ldgr. Dettelbach, am Main; 528 Ew.

Staden, s. **Staaden**.

Digitized by Google

Stadersdorf, Df. in Oestreich, Unter-Wienerwaldkr., SO. bei St.-Pölten; Baumwollzeugfabr, Papiermühle.

Stadlen, Weiler in Baiern, Ldgr. Burghausen; Papier- u. Pulvermühle. 28 Ew.

Stadland, s. **Statland**.

Stadlern, Df. in Baiern, Ldgr. Oberviegladi; 504 Ew.

Stadtamhof, St. oder eigentlich Vorstadt von Regensburg in Baiern, Oberpfalz u. Regensburg, durch die Regenbrücke mit Regensburg verbunden; Landgericht, Augustiner-Nonnenkloster, Hospital, Waisenhaus, Brauereien, Buchsenmacher, Donauschifffahrt. 2029 Ew.

Stadtberg, Marsberg, St. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Brilon, an u. auf einem Berge; Kranken- und Irrenanstalt, Kupferbergwerk, Eisenhütten, Gyps- u. Dachschieferbrüche. Hier stand die Cresburg, die Veste der Sachsen, welche Karl der Große eroberte. 3158 Ew.

Stadtbergen, Pfarrdf. in Baiern, Ldgr. Göggingen; 437 Einw.

Städtchen, Miasteczko, St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz; 538 Ew.

Städtel, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Namslau; 628 Ew.

Städteldorf, Stedteldorf, Dorf in Oestreich, Unter-Manhartsbergkr.; 728 Ew.

Stadtfeld (Nieder-, Ober-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Daun; Mineralquelle. 248, 380 Ew.

Stadthagen, St. in Schaumburg-Lippe, in einer angenehmen Ebene; bei der Kirche das schöne Mausoleum des Fürsten Ernst, Schloß; Mineralquellen; Geburtsort des deutschen Geographen Büsching; in der Gegend Steinkohlenwerke u. ansehnliche Steinbrüche. 1485 Ew.

Stadt-Ilm ꝛc., s. **Ilm** ꝛc.

Stadtkill, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm, r. am Kyll; Eisenbergwerk, Posterpedition. 448 Ew.

Stadtlohn, Stadt-Loen, Stadt in Preußen, Rgbz. Münster, Kreis Ahaus, l. an der Berkel; Leinenweberei, Steingut- u. Tabakpfeifenfabr., Bleichen, Holz- u. Leinwandhandel. 2150 Ew.

Stadtlohn-Büren, -Esteren, zwei Bauerschaften in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Ahaus; 528 Ew.

Stadt-Oldendorf, St. in Braunschweig, Kr. Eschershausen, am Kellberge, NO. bei Holzminden; Leineweberei. 1715 Einw.

Stadtprodselten, Prozelten, Stadt in Baiern, Ldgr. Klingenberg, am Main; Ueberfahrt, Schifffahrt, Schiffbau, Holzhandel, Wein-, Obst- u. Kleebau, rother Sandsteinbruch. 930 Ew.

Stadtschwarzach, Stadt in Baiern, Ldgr. Dettelbach, am Main; 528 Ew.

Stadtsteinach, St. in Baiern, Ober-Franken, an der Steinach; Landger., Hüttenamt, Hochofen, Eisenhammer, Marmor- u. Serpentinschleiferei. 1300 Ew.

Staeden, Fl. in Belgien, West-Flandern, N. bei Ypern; 4150 Einw.

Stäfa, Kirchort im schweizer K. Zürich, Bez. Meilen, N. am Züricher See; vorzügl. Landwirthschaft, Spinnerei, Handel. 3508 Ew.

Stafelbach, Dorf im schweizer K. Aargau, Bez. Zofingen, im Sur-Thal; 813 Ew.

Stafelegg (die), ein Theil der vierten Jura-Kette, NW. im schweizer K. Aargau; darüber führt eine neue und gute Straße von Aarau in das Frick-Thal.

Staffa, fl. unbewohnte Hebriden-Insel, bei Schottland, W. bei der Insel Mull, ½ St. groß und rings von steilen Felsen umgeben; hat nur einen Landungsplatz. Sie ist berühmt wegen ihre Grotten, besonders der Fingalshöhle, 160 F. tief, 32 F. breit u. 65 F. hoch. Sie ist durch Basalt-Säulen gebildet.

Staffelbach, Df. in Baiern, Ldgr. Bamberg 2; Zwetschgenbau. 433 Ew.

Staffelde, zwei Dörfer in Preußen; Rgbz. Frankfurt, Kr. Soldin, 628 Ew.; Rgbz. Potsdam, Kr. Ost-Havelland, 348 Ew.

Staffel-See, bedeutender See in Baiern, Ldgr. Weilheim, zwischen Murnau und Uffing, 24 Klaftern tief. Er hängt mit dem Sojern-See zusammen, und fließt durch die Ach in die Ammer ab, u. hat sechs Inseln.

Staffelstein, St. in Baiern, Ldgr. Lichtenfels, an der Lauter und am gut mit Hopfen u. Wein bebauten Staffelberg (auch reich an offizinellen Pflanzen u. an versteinerten urweltlichen Wasserthieren, davon eine Sammlung im Schlosse Banz); Mahl- u. Schneidemühlen, Wollweberei, Getreide-, Hopfen- u. Obstbau. 1181 Ew.

Stafflangen, Pfrdf. in Wurtemberg, Donaukr., OA. Waldsee, in romantischer Lage; 370 Ew.

Staffora, Nebenfluß des Po r., im Königreich Sardinien, Genua; entspringt am Nordabhang der Apenninen, fließt N., W. u. wieder N., bis unterhalb SW. von Pavia, wo er mündet.

Staffordh, 1) Grfsch. in England, zwischen den Grfsch. Derby NO. u. O., davon durch den Dove, Trent u. Mease geschieden, Grafsch. Warwick SO., Worcester S., Salop W., Chester NW.; 53½ QM., 1831: 410312, 1841: 510296 Einw. Im N. stehen die Moorlands-Berge, deren höchste Kuppen der Weaver 1134 F., Ashley 803 F., Caſtle Ring 715 F. sind. In den übrigen Höhenketten der Berg Newlet 900 F., der Barr-Beacon 750 F. Diese Ketten bilden die Wasserscheide zwischen der Nordsee und dem irländ. Meere nebst dem Bristol-Kanal. Hierher fließt der Dane auf der NWgrenze, u. der Saverne mit dem Tern; in die Nordsee der Trent, der im NW. entspringt. Die Kanäle sind der Grand-Trunk, Staffordshire-Worcestershire- und Birmingham-Kanal. Das Klima ist sehr verschieden, aber nie kälter im N. als im S. Der Westwind bringt gewöhnlich Regen, der Ost- u. Südwind heiteres Wetter. Ackerbau u. Industrie beschäftigen beinahe zu gleichen Theilen die Bevölkerung. Haide, Wald und Sümpfe umfassen gegen 142000 Acres. Die wichtigsten Produkte sind die aus dem Mineralreich u. nähren zugleich den Handel u. die Industrie, nämlich Steinkohlen, Eisen, Kupfer, Kalkstein, Töpferthon. Das Eisen-Mineral liegt bald über, bald unter den Steinkohlen, besonders um Wednesbury, Tipton, Bilston, Sedgeley, Newcastle. Die wichtigste Kupfergrube ist im Berge Eeton bei Warslow. Unerschöpfliche Kalksteinbrüche enthalten die Berge von Sedgeley u. Dudley-Castle, die Moorlands u. die Ufer des Dorn; auch farbigen Marmor, Alabaster, Mühlsteine. Der Töpferthon wird in großer Ausdehnung, von mehr als 60000 Menschen, besonders zu dem berühmten Wedgwood-Geschirr verarbeitet. Das Eisen wird meist zu Quincaillerie verbraucht. Auch die Arbeiten in Leder, Seide, Wolle, Leinen, Kupfer ꝛc. sind beträchtlich. 2) St. u. einer der beiden Hauptorte der gleichn. Grfsch. ebd., SO. von Chester, am Sow; schönes Stadthaus, Grafschaftshaus, großes Grafschaftshospital, vorzüglich eingerichtetes Irrenhaus, beträchtliche Schuhmacherei für den Handel. 6200 Ew. 3) Ort in Connecticut, Grafschaft Tolland; Mineralquellen, Sumpfeisen, Eisenhämmer. 1820: 2369, 1840: 2469 Ew. 4) Ort in New York, Grafsch. Genesee; 1820: 2069, 1840: 2561 Ew. 5) Grafsch. in Virginia, Eastern-Distr.; 1820: 9517, 1830: 9362, 1840: 8431 Ew. Hauptort: **Falmouth**. 6) Ort in New-Jersey, Grafsch. Monmouth; 1820: 1428, 1840: 2141 Einw.

Staffordshire-Worcestershire-Kanal, in England, verbindet den Grand-Trunk-Kanal in der Grfsch. Stafford gegen S., mit dem Saverne l., in der Grfsch. Worcester.

Stafstedt, Df. in Holstein, A. Rendsburg; 295 Ew.

Staggia, Fl. in Toscana, Prov. Florenz.

Staglieno, Fl. im Königr. Sardinien, SO. bei Genua am Golf von Genua.

Stagnewich, Kloster in Dalmatien, SO. bei Gattaro auf dem Berge Giurgewo-Idrielo; gewöhnlicher Sitz des Bischofs von Montenegro.

Stagno, 1) **Grande-**, Stadt in Dalmatien, NW. von Ragusa, S. auf der Landenge der Halbinsel von Sabioncello, im gleichn. Golf; vorzügl. Hafen, Sardellenfang u. -Handel, Salzsiederei; Fort. 1325 Ew. 42° 50′ 5″ n. Br. 15° 22′ 16″ ö. L. 2) **-Piccolo**, Dorf ebd., NNO. bei Stagno, am Kanal von Narenta, der hier einen aufgenommenen Hafen bildet; lebhafte Fischerei, besonders von Sardellen.

Stagnone, Inselgruppe im mittell. Meer, W. bei Sicilien. Die bedeutendsten Inseln sind Burrone, San Pantaleo, Favilla u. die beträchtlichste Gerbinisi.

Stagus-Kalabak, Fl. in Griechenland, Livadien, NW. bei Trikkala; 4000 Ew.

Stahe, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Geilenkirchen; 479 Ew.

Stahlberg, 1) Df. in Baiern, Kr. Rockenhausen; 429 Einw. 2) Berg in Kur-Hessen, bei Schmalkalden; darin

Digitized by Google

unerschöpfliche Eisengruben. 3) Df. in Sachsen, A. Wiesenthal, bei Annaberg; 943 Ew.

Stahle, Dorf in Berg, Rgbz. Minden, Kreis Höxter; 645 Einw.

Stahlhammer, **Neuforge**, Kolonie und Eisenhütte in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz; 85 Ew.

Stahlhütte, Eisenhuttenwerk in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Adelnau; 12 Ew.

Stahmeln, Df. in Sachsen, bei Leipzig; 249 Ew.

Staiki, Fl. in Rußland, Guv. u. Kr. Kiew; rechts am Dnepr.

Staindrop, Kirchdorf in England, Grafsch. Durham; altes Schloß. 2200 Ew.

Staines, St. in England, Grfsch. Middlesex, WSW. bei London, l. an der Themse; 2100 Ew.

Stainforth-Keadby, Kanal in England; verbindet r. den Don im West-Riding der Grfsch. York mit dem Trent l. in der Grfsch. Lincoln, gegen O. gerichtet.

Stainland, Ortschaft in England, West-Riding der Grfsch. York, SSW. bei Halifax; 2930 Ew.

Stains, Df. in Frankreich, Dep. Seine, Arrond. St.-Denis; Wachstuch- und Perlenfabr., vorzugl. Wein; drei artes. Brunnen. 993 Ew.

Stainville, Fl. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. Bar-le-Duc, l. an der Saulx; 983 Ew.

Stainz, Fl. in Steiermark, Kr. Marburg, SSW. bei Grätz; Mineralquelle. 610 Ew.

Staiti, Df. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-ulter. 1, OSO. bei Reggio; beträchtliche Seidenraupenzucht. 1450 Einw.

Stakendorf, Dorf in Holstein, NW. bei Lütjenburg; 534 Einw.

Stala, Cap der SOspitze der Insel Lemno im ägeischen Meer; 39° 47′ 30″ n. Br. 23° 2′ 45″ ö. L.

Stalbridge, Fl. in England, Grafsch. Dorset, N. bei Dorchester; große Strumpffabrikation. 1628 Ew.

Stalimene, s. **Lemno**.

Stalla, **Bivio**, Df. im schweizer K. Bünden, am Fuß des Juliers, 5648 F. hoch, in einem kahlen u. rauhen Kessel. Von hier führt eine Straße über den Julier nach dem Engadin, eine über dem Septimer nach dem Bergell und ein Pfad über die Valetta nach dem Avers; 236 Ew.

Stallati, Fl. im Königreich Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2, SSW. bei Catanzaro, auf einem hohen Berge am ionischen Meer; 1260 Ew.

Stallikon, Pfrdf. im schweizer K. Zürich, Bez. Affoltern; 891 Ew.

Stallupöhnen, Krst. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, unweit der russ. Grenze; 2810 Einw. 54° 37′ 7″ n. Br. 20° 13′ 57″ ö. L.

Stalovitsch, Fl. in Rußland, Guv. Grodno, Kr. Nowogrodek.

Stambach, Df. in Baiern, Kr. Zweibrücken; 377 Ew.

Stambruges, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, NO. bei Mons; Kalksteinbrüche, Kalkbrennerei. 1098 Ew.

Stamford, **Stanford**, 1) St. in England, Grafschaft Lincoln, l. am Welland; großes und schönes Stadthaus, Handel mit Steinkohlen, Schifffahrt. 5180 Ew. 2) Ort in Ober-Canada, l. am Niagara, bei dem großen Sturz; 1200 Einw. In der Nähe heiße Quellen. 3) Ort in Connecticut, Grafschaft Fairfield, an der Meerenge von Long-Island; Hafen an der Mdg. des Mill-River; Handel mit Getreide u. Mehl. 1820: 3284, 1840: 3516 Ew. 4) Hauptort der Grfsch. Lincoln in Kentucky; 1840: 263 Ew.

Stammbach, Flecken in Baiern, Ldgr. Münchberg; 532 Einw.

Stammen, Dorf in Kur-Hessen, Prov. Nieder-Hessen, Kr. Hofgeismar, A. Carlshafen; 491 Ew.

Stammham, Pfarrdorf in Baiern, Ldgr. Ingolstadt; 446 Einw.

Stammheim, 1) Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Volkach, am Main; Ueberfahrt; Wein- u. Obstbau. 468 Ew. 2) zwei Pfrdfr. in Würtemberg; Neckarkr., OA. Ludwigsburg, in fruchtbarer Gegend, mit altem Schloß, 651 Ew.; Schwarzwaldkreis, OA. Calw, mit einer Kinder-Rettungsanstalt, 156 Ew. 3) **Ober-**, **Unter-**, Pfrdf. im schweizer Kanton Zürich, Bez. Andelfingen, am gleichnamigen Berge; 874 und 693 Ew.

Stampalia, **Istampalia**, griech. Insel im ägeischen Meer; 2½ QM., 1500 Ew. Der felsige Boden ist fruchtbar, aber wasserarm. Hauptbeschäftigung der Bewohner ist Fischerei und das Suchen des Waschschwammes. Die besten Häfen sind die bei den Dfrn. S.-Andrea u. Livorno. 36° 32′ 15″ n. Br. 23° 59′ 20″ ö. L.

Stampe, Df. in Holstein, Kirchsp. Flemhude; 400 Ew.

Stampen, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Oels; 418 Einw.

Stampfen, Fl. in Ungarn, preßburger Gespanschaft, NNW. bei Preßburg; Tuchweberei. 3780 Ew.

Stamproy, Df. in Limburg, W. bei Ruremonde, mitten in Haiden; Brauerei, Weberei. 1188 Ew.

Stan-Ko, türk. Insel SW. an der Küste von Anatolien, Sandschak Rhodus, durch den schmalen gleichn. Kanal vom Festland getrennt; 4½ QM. Die Produkte sind die vorzuglichsten Weinsteine der Levante, Südfrüchte, Gemüse in Ueberfluß, ein dem Lacryma-Christi ähnlicher Wein, medizinische Pflanzen, Seidenraupen, Salzwerke auf der Nordküste. Diese Insel ist die Geburtsstätte des Arztes Hippokrates u. des Malers Apelles u. a. Die beiden Orte der Insel bilden die gleichn. St. auf der NOküste, in einer kleinen Bucht, u. das Dorf Safodino. Die Stadt ist Sitz eines griech. Bischofs u. eines Paschas, durch eine Citadelle befestigt, hat einigen Handel; 9000 Einw. Eine Wasserleitung führt von Monte-Christo der Stadt das Wasser zu. 36° 49′ 59″ n. Br. 24° 53′ 49″ ö. L.

Standia, **Dia**, unbewohnte türkische Insel, N. bei der Insel Kandia, NNO. bei der St. Kandia; drei Häfen. 35° 27′ 20″ n. Br. 22° 54′ 0″ ö. L.

Standish, 1) Kirchdf. in England, Grfsch. Gloucester, SSW. bei Gloucester; berühmte Mineralquellen. 510 E. 2) Kirchdf. ebd., Grfsch. Lancaster; Baumwollmanufaktur. 6000 Ew. 3) Ort in Maine, Grafsch. Cumberland, l. an der Sacc; 1820: 1619, 1840: 2198 Ew.

Standon, **Stanton**, **Stanelow**, Stadt in England, Grfsch. Hertford, l. am Rib; 2260 Ew.

Stanford, 1) s. **Stamford**. 2) Ort in New-York, Grafschaft Dutchess; Papiermuhlen. 1820: 2518, 1840: 2278 Einw.

Stange, Kirchdorf in Norwegen, Hedemarkens-Amt, l. unweit dem Mjosen; 4100 Ew.

Stangendorf, Df. in Sachsen, bei Lichtenstein; 431 E.

Stangengrün, Dorf in Sachsen, A. Zwickau, bei Lengenfeld; 833 Ew.

Stangerode, Dorf in Preußen, Rgbz. Merseburg, mannsfelder Gebirgskr., bei Harkerode; 499 Ew.

Stangvig, Kirchdf. in Norwegen, Romsdals-Amt, O. am Hals-Fjord; 2888 Ew.

Stanhope, Kirchspiel in England, Grfsch. Durham, l. am Wear; 7500 Ew.

Stanimak, Stadt in der Türkei, Rumelien, Sandsh. Sofia, am gleichn. Fluß, der in die Maritza mündet.

Stanislavov, Fl. in Rußland, Guv. Grodno, Kreis Nowogrodek.

Stanisch (Groß-, Klein-), zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Groß-Strehlitz; 480, 477 Ew.

Stanislawczyk, Fl. im östr. Galizien, Kr. Zloczow, r. am Stor.

Stanislawow, 1) Kreis im östr. Galizien, zwischen den Kr. Stry im W., Brzezany N., Tarnopol u. Czortkow NO., Kolomea O. und SO., Ungarn SW.; 95¼ QM., 1839: 233932 Ew. in 5 St., 13 Fl. u. 264 Dörfern. Das Land ist eine wellenförmige Ebene, außer im SW. gebirgig durch die Karpathen. Produkte sind Korn, Hanf, Flachs, Rindvieh, Bienen. 2) Hauptst. ebd., NW. von Kolomea; befestigt; eine katholische und mehrere griechisch-unirte Kirchen, Gymnasium, Kreisschule. 10352 Ew. 48° 36′ n. Br. 22° 23′ ö. L. 3) St. im russ. Polen, Guv. Warschau, O. bei Warschau; 400 Ew.

Stanislewo, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Rössel; 415 Ew.

Stankau, Stadt in Böhmen, Kreis Pilsen, NW. bei Klattau; 190 H.

Stanley, Ort in England, West-Riding der Grafschaft York, O. bei Wakefield; berühmte warme Quelle. 4720 Einw.

Stanmore-Great, großes Dorf in England, Grafsch. Middlesex; N. bei London; 1100 Ew.

Stannern, **Stonarzow**, Fl. in Mähren, Kreis Iglau, N. an einem kleinen See; merkwurdig wegen der vielen Meteorsteine, die 1808 hier fielen. 1060 Ew.

Digitized by Google

Stannington, Kirchdf. in England, Grfsch. Northumberland, N. bei Newcastle; Kirche mit schönen Glasgemälden. 999 Ew.

Stanovoi, Jablonoi, Stanovy, Gebirgskette im nordöstlichen Asien. Sie beginnt im N. der Mongholei, in den Khalka-Ländern, an dem Kenty-Gebirge, setzt sich fort durch Sibirien, im O. des Guv. Irkutsk, weiter auf der Grenze von Jakutsk und der Mandschurei, dann im N. des Kreises Ochotsk u. weiter bis zum Ost Cap in der Behring-Straße. Ihre Richtung ist von SW. gegen NO. u. heißt im südwestl. Theil auch das daurische oder nertschinskische Gebirge; in der Mitte das Hinglan-Gebirge und im O. das Lamuten- oder Ochotsk-Gebirge. Es bildet die große Wasserscheide zwischen dem nördl. Eismeer u. dem großen Ozean.

Stanovoi, Fl. u. kleine Festung in Rußland, Omsk; in der Ischim-Linie.

Stansfield, Ort in England, West-Riding der Grfsch. York, bei Halifax; 7500 Ew.

Stanstead, 1) **-Abbotts**, Kirchsp. in England, Grfsch. Hertford, OSO. bei Hertford, in einem Thal, am Zusammenfluß der Lea und des Stort; altes Schloß Rye-House. 1045 Ew. 2) **-Mount-Fitchet**, Kirchsp. ebd., Grafschaft Esser, NW. bei Chelmsford; 1628 Ew.

Stantches, Kutschuk-Balkan, bewaldete Gebirgskette in der Türkei, Rumelien; ist der östlichste Zweig der Südseite des Balkan, gegen SO. gerichtet; endet am schwarzen Meer am Kanal von Konstantinopel.

Stanton, Stainton, Fl. in England, Grfsch. Lincoln, ONO. bei Lincoln; 200 Ew.

Stanwell, Kirchsp. in England, Grfsch. Middlesex, W. bei London; 1315 Ew.

Stanwix, Stanewich, Kirchspiel in England, Grafsch. Cumberland, r. am Eden, N. bei Carlisle; 1699 Ew.

Stanz, Fl. im schweizer K. Unterwalden, Hauptort im Nid dem Wald, am Abhang des Stanzerhorns, in anmuthiger Landschaft. Auf dem Hauptplatz steht auf marmorner Säule das Bild Arnolds von Winkelried in ritterlicher Rüstung und hält Speere im Arme als Sinnbild derer, die ihn durchbohrten. Hier wohnte Arnold von Winkelried. Während 41 Tagen vor und nach der Winter-Sonnenwende entbehrt Stanz Nachmittag die Sonne; erst nach Lichtmesse blickt sie wieder über den Gebirgsgrat und zuerst auf die Zahl 12 der Kirchthurmuhr. 1702 Einw., deren Hauptnahrung Viehzucht und Käsebereitung ist. 46° 57′ 27″ n. Br. 6° 1′ 48″ ö. L.

Stanzstand, Df. im schweizer K. Unterwalden, auf der Erdzunge eines Armes des Vierwaldstätter-Sees, zwischen dem Burgen u. Notzberge; 690 Ew.

Stapel, 1) Df. in Hannover, Luneburg, A. Neuhaus, bei Bleckede; 518 Ew. 2) **Suder-**, Df. in Schleswig, im Lande Stapelholm, OSO. von Friedrikstad, rechts an der Eider; 628 Einw.

Staphorst, Dorf in Holland, Prov. Over-Yssel, NO. bei Hasselt; 2880 Ew.

Staple, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Hazebrouck; 1160 Einw.

Stapelfeld, Dorf in Holstein, Amt Reinbeck, NO. von Hamburg; 317 Ew.

Stapelhurst, Kirchdorf in England, Grafsch. Kent, S. bei Maidstone; fruchtbar u. sehr gesund. 1624 Ew.

Stapeltown, Dorf mit Markten, in Irland, Provinz Leinster, Grfsch. Carlow, l. am Burren.

Stapelton, Kirchdorf in England, Grfsch. Gloucester, NO. bei Bristol; sehr starke Mineralquelle. 3100 Ew.

Stara-Besbenowa, s. **Besenyö (Alt-)**.

Stara-Pistra, Dorf im östr. Galizien, Kreis Sandec, SSW. bei Nowy-Targ; 1410 Ew.

Staraſol, St. im östr. Galizien, Kr. Sambor; bedeutendes Salzwerk; in der Nähe Bergölquellen. 3580 Ew.

Starbruck, Insel im großen Ozean; 5° 58′ 0″ n. Br. 158° 18′ 15″ w. L.

Starem, Kirchsp. in Norwegen, N. im Nordre-Bergenhus-Amt, N. am Eid-Fjord.

Stare-Miasto, s. **Samborskarv**.

Starevorisov, Fl. in Rußland, Guv. Kharkow, Kreis Izium.

Stargard, 1) Kreis oder Herrschaft im ehemaligen Herzogthum Güstrow in Mecklenburg-Strelitz; 45¼ QM. 2) St. ebd., in einem tiefen Thal; Tuchweberei. 1118 Ew. Dabei die alte gleichn. Burg. 3) **Starogrod**, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Danzig, an der Ferse; Krankenhaus, Gerberei. 3800 Ew. Dabei das gleichn. Dorf, 228 Ew. 4) **Neu-, Stargardt**, Kreisst. ebend., Rgbz. Stettin, Kr. Saazig, an der schiffbaren Ihna, in einer fruchtb. Gegend, ehemal. Hauptstadt von Hinter-Pommern; Gymnasium, Realschule, Waisenhaus; Branntweinbrennereien, beträchtl. Gerbereien, Tuch- u. Leineweberei, Getreidehandel. 1831: 11305, 1842: 12646 Ew.

Stargord, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde; 350 Ew.

Staria, Stadt in der Türkei, Rumelien, SW. bei Monastir.

Stari-Maidan, Moben, St. in Bosnien, W. bei Bagna-Luka; reichhalt. Eisenminen u. Wald in der Umgegend. 700 Einw.

Starinki, Fl. in Rußland, Guv. und Kr. Minsk.

Staritza, Kreisstadt in Rußland, Guv. Twer, am Einfluß der Staritza in die Wolga; beträchtl. Getreide- und Hanfhandel nach Petersburg. 4000 Ew.

Stark, Grafsch. in Ohio; 1830: 26781, 1840: 34603 E. Hauptort Canton, 1840: 3299 Ew.

Starkenbach, St. in Böhmen, Kr. Bidschow, WSW. bei Hohenelbe, links unweit der Iser; Schloß; Leinen- und Baumwollweberei, Bleichen, starker Zwirn- u. Garnhandel, Glashütte. 1240 Ew.

Starkenburg, 1) südöstlichste Prov. in Hessen-Darmstadt, zwischen der Prov. Rheinhessen W., davon durch den Rhein geschieden, Nassau NW., davon durch den Main getrennt, Frankfurt u. Kur-Hessen N., Baiern O., Baden S., davon zum Theil durch den Rhein geschieden; 54 QMeil. 1837: 284993 Ew. in 22 St., 24 Fl., 382 Dfrn. u. Wlr. und in 2 Landrathsbezirke Breuberg u. Erbach, und in die 6 Kreise Darmstadt, Offenbach, Großgerau, Bensheim, Heppenheim u. Dieburg getheilt. 2) das gleichn. verfallene Bergschloß ebd., NO. bei der Kreisst. Heppenheim. 49° 39′ 50″ n. Br. 6° 19′ 3″ ö. L.

Starkey, Ort in New-York, Grafsch. Yatel; 1140 2426 Einw.

Starkmöe, Kirchsp. in Norwegen, Söndre-Throndhjem Amt, r. am Orkel-Elv, SW. von Throndhjem.

Starks, Ort in Maine, Grafsch. Somerset; 1830: 1053, 1840: 1559 Ew.

Starksborough, Ort in Vermont, Grafsch. Addison, 1820: 940, 1840: 1263 Ew.

Starkstadt, Starkow, St. in Böhmen, Kr. Königgrätz, WSW. bei Braunau, am Fuß der Sudeten, an der Metau; 125 Ew.

Starnberg, Pfrdf. in Baiern, Ober-Baiern, am gleichn. See, wo die Wurm daraus abfließt, über die eine Brücke führt; Bergschloß, Landgerichtsort. 400 Ew.

Starobielsk, Kreisst. in Rußland, Guv. Woronesch, links am Aidar; 1000 Einw. 49° 16′ 38″ n. Br. 39° 35′ 47″ ö. L.

Starobin, Fl. in Rußland, Guv. Minsk, Kr. Slutsk.

Starochesminsk, Fl. in Rußland, Guv. Kasan, Kreis Tschistopolje.

Starodub, Kreisst. in Rußland, Guv. Tschernigow, an der Labinja; Handel mit Getreide, Hanf, Flachs, Talg, Branntweinbrennerei. 4000 Einw. 52° 35′ 12″ n. Br. 32° 25′ 17″ ö. L.

Starograd, s. **Stargard**.

Starogrighorevskaia, Fl. in Rußland, deutsche Kolonien, O. bei Perekopskaia.

Staroi-Bukhov, s. **Bykhov**.

Staroſele, Fl. in Rußland, Guv. Mohilew, Kr. Kowel.

Starrbach, Df. in Sachsen, bei Reissen; 391 Ew.

Start-Point, Cap von England, auf der SOküste der Grafsch. Devon, S. von Dartmouth; 50° 13′ 26″ n. Br. 3° 58′ 36″ w. L.

Starveguk, Cap der SWküste der Insel Jamaica; 17° 58′ n. Br. 80° 5′ w. L.

Starz, Fl. in Mähren, Kr. Znaim, SW. bei Frelitz, 725 Einw.

Staßfurth, St. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Kalbe, an der Bode; Salzwerk (jährl. 37000 Ctr.). 1900 E. Dabei das Dorf **Alten-St.**, 600 Ew.

Staßow, St. im russ. Polen, Guv. Sandomir, SO. bei Kielce, l. an der Czarna; Tuch- u. Leinwandweberei, Kupferhammer. 3200 Ew.

Digitized by Google

Staten-Insel, s. **Staaten-Insel.**

Statesville, Hauptort der Grafsch. Iredell in North-Carolina.

Statbille, Df. in Belgien, Prov. West-Flandern, O. bei Brügge; 528 Ew.

Staubbach, ein Wasserfall im schweizer K. Bern, im Lauterbrunnen-Thal. Er stürzt mit voller Wassermasse 925 F. vom Felsen hinab, die sich nach u. nach in Dunst auflöst u. in Staubregen zerstäubt.

Staufberg, Kirchdf im schweizer K. Aargau, Bez. Lenzburg, l. an der Aa.

Staucha (Ober-, Unter-), Df. in Sachsen, A. Meissen, bei Oschatz; 739 Ew.

Stauchitz, Df. in Sachsen, bei Oschatz; 377 E.

Staufen, 1) St. in Baden, Ober-Rheinkr., in einer der schönsten Gegenden des Breisgau, 4 St. von Freiburg; Acker- u. Weinbau, Tuchweberei, Gerberei, stark besuchte Wochenmärkte; S. am Schloßberg wächst der Burghalder, ein vorzügl. Wein des Oberlandes, überhaupt beginnt hier der eigentliche Markgräfler. Oberhalb Staufen im Gebirge wächst am Kastelberg der vorzüglichste Wein des Großherzogthums. 1838 Ew. 47° 52′ 58″ n. Br. 5° 23′ 51″ ö. L. Dabei die Burgruine Staufen. 2) Df. im schweizer K. Aargau, Bez. Lenzburg; 748 Ew. 3) Fl. in Baiern, Ldgr. Immenstadt; Neben-Zollamt, Getreideschranne. 544 Ew. In der Nähe das Schloß Staufen. Dazu gehört der Weiler Hinter-Staufen, 70 Einw. 4) zwei Pfrdfr. ebend.; Ldgr. Lauingen, mit Eisengruben, und in der Nähe eine alte Ruine (Römer-Thurm), 331 Einw.; Nieder-, Landger. Weiler, mit Posterpedition und Neben-Zollamt, 104 Einw.

Staufeneck, 1) Schloß in Würtemberg, Donaukr., OA. Göppingen, auf einem kegelförmigen Felsen zwischen dem Lauterthal u. Filsthal; am Fuß das Dorf Salach. 2) Weiler in Baiern, Ldgr. Reichenhall, bei Piding; alte Burg, in der Nähe 4 Kugel- oder Schussermühlen. 14 Ew.

Stauffenberg, 1) St. in Hessen-Darmstadt, Provinz Oberhessen, NNO. bei Giessen, auf einer Höhe an der Lahn; Burgruine. 530 Ew. 2) Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Gernsbach; 769 Einw. 3) Bergkuppe in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. Hofgeismar, im Reinhardswald; 51° 30′ 34″ n. Br. 7° 13′ 21″ ö. L.

Staunton, Hauptort der Grafsch. Augusta in Virginia, Western Distr.; Schwefelquelle. 1500 Ew.

Stavanger, 1) Amt auf der Westk. von Norwegen, wischen den A. Söndre-Bergenhuus N., Nedesnaes und Nandal O., u. der Nordsee W. und S.; 164,25 QMeil., 260 Ew. Gegen das Mandals-Amt bildet der Siredalsfiv u. der Siredals-Vand bis zum Meer die Grenze. Im ördl. Theil ist die Küste sehr zerrissen, und davor liegen iele größere u. kleine Inseln. 2) Hauptst. ebd., an einer einer Bucht; Hafen, Leuchtthurm; Handel mit Brettern, Salzfischen, besonders Haringen u. Häuten. 3800 Ew. 58° 9′ 20″ n. Br. 3° 36′ 30″ ö. L.

Stave, Df. in Belgien, Prov. Namur, NO. bei Florines; 538 Ew.

Stavele, Df. in Belgien, West-Flandern, Arr. Furnes, am Yser; 1028 Ew.

Staveley, Kirchsp. in England, Grafsch. Derby, NO. i Chesterfield, am Chesterfield-Kanal u. r. am Rother; 180 Einw.

Stavelot, St. in Belgien, Prov. und Arr. Lüttich, in nem sehr tiefen Thal, r. am Amblève; beträchtl. Schldergerberei, Leimsiederei, Mineralquellen, Schieferbrüche. 98 Ew. 50° 28′ n. Br. 3° 34′ 54″ ö. L.

Stavenhagen, St. in Mecklenburg-Schwerin, SSW. i Demmin; Amtssort. 2028 Ew.

Staveren, s. **Stavoren.**

Stavischtsche, Fl. in Rußland, Guvern. Kiew, Kreis adomysl.

Stavignies, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Beauis; vorzügl. Töpferwaaren. 888 Ew.

Stavoren, Staveren, St. in den Niederlanden, SW. Friesland, SSW. bei Hindeloopen, am Zuiderzee; emals Residenz der friesischen Könige; Schiffswerfte. 00 Ew. 52° 52′ 57″ n. Br. 3° 1′ 32″ ö. L.

Stavropol, 1) St. in Rußland, Hauptst. in Kaukasien, W. von Tiflis, l. an der Atschla; Magazine, Gerbereien, eifensiederei. 6000 Ew. 45° 3′ 9″ n. Br. 39° 39′ 3″ ö. L. Kreisst. ebd., Guv. Simbirsk, an dem östl. Wolga-Arm Kunja-Woloschka; befestigt, Magazine für Lebensmittel u. Salz, Handel, Brickenfang. 3600 Ew. 53° 27′ 56″ n. Br. 47° 2′ 22″ ö. L.

Stavros, Fl. im türkischen Asien, Erzerum, SSO. bei Trebisonde.

Staw, St. im russ. Polen, Guv. Warschau, OSO. bei Kalisch; 500 Ew.

Stawiszki, St. im russ. Polen, Guv. Augustowo, NNO. bei Lomza; 1250 Ew.

Stawiszyn, St. im russ. Polen, Guv. Augustowo, bei Kalisch; 1385 Ew.

Stayley-Bridge, Kirchdf. in England, Grfsch. Chester, NO. bei Stockport, l. am Teame; 1755 Ew.

Stazzema, Df. in Toscana, Prov. Florenz, NNO. bei Pietra-Santa; Marmorbrüche. 900 Ew.

Stebbing, Kirchdf. in England, Grafsch. Esser, NNW. bei Chelmsford; 1418 Ew.

Steben (Ober-, Unter-), zwei Dfr. in Baiern, Ldgr. Naila; dort Eisenbergwerk. 200 Ew., hier Bergamt, Bergschule, Mineralquelle u. Bad, ergiebige Eisensteingruben, Leinen- u. Baumwollweberei, 600 Ew.

Stebnik, Df. im östr. Galizien, Kr. Sambor; Salzsiederei.

Steckborn, gewerbsame St. im schweizer K. Thurgau, auf einer Erdzunge im Unter-See; Schloß am See, Weinbau ꝛc. 2203 Ew.

Steckelsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 1; 314 Ew.

Stecken, Fl. in Böhmen, Kr. Czaslau, N. bei Iglau; 80 Einw.

Steckenborn, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kreis Montjoie; 440 Ew.

Steckendorf, Wlr. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Krefeld; 1048 Ew.

Stecknitz, 1) zwei Flüsse in Lauenburg, ehemals Delvenaue genannt, entstehen aus dem Möllner-See; der eine fließt gegen N. bei Molsling in die Trave, u. der andere gegen S. bei Lauenburg in die Elbe. Im Jahr 1391 verband die Stadt Lübeck beide, die jetzt gemeinschaftlich Stecknitz heißen. Diese Wasserstraße ist 9¾ Meilen lang mit 15 Schleusen, die von Lübeck u. Lauenburg gemeinschaftlich erhalten werden. Dieser Kanal ist einer der ältesten. Er beginnt bei Habnenburg, erstreckt sich bis zur zienburger Schleuse, ist 2500 R. lang u. 16 F. höher als der Möllner-See. 2) Df. in Böhmen, Kr. Saaz, rechts an der Eger; Schloß, Mineralquellen.

Stederdorf, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Meinersen, bei Ohof; 598 Ew.

Stedorf, Df. in Hannover, Hoya, A. Westen, bei Verden; 645 Einw.

Stedten, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, mannsfelder Seekr., bei Schraplau; 615 Ew.

Stedtfeld, Df. in Weimar-Eisenach, WNW. bei Eisenach.

Stedum, Df. in Hannover, Hildesheim, A. Peine, bei Hohenhameln; 294 Ew.

Steeg, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. St.-Goar; 625 Einw.

Steegen, 1) zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. und Ldkr. Danzig, 868 Ew.; Rgbz. Königsberg, Kr. Preußisch-Holland, 288 Ew. 2) **Reichenbachsteegen**, Df. in Baiern, Kant. Landshut; 403 E. 3) Df. in Baden, Ober-Rheinkr., LandA. Freiburg; 378 Ew.

Steele, Steyl, St. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg; Glashütte, Steinkohlengruben. 1728 Ew.

Steelow, Fl. in Rußland, Guv. Kiew, Kr. Boguslav.

Steenbergen, befest. Stadt in den Niederlanden, Nord-Brabant, N. bei Berg-op-Zoom, an einem Kanal; 4200 E. 51° 35′ 18″ n. Br. 1° 39′ 13″ ö. L.

Steenderen, Df. in den Niederlanden, Geldern, S. bei Zutphen, r. unweit der Yssel; 2000 Ew.

Steene, Df. in Belgien, West-Flandern, S. bei Ostende; 355 Einw.

Steenhuffel, Df. in Belgien, Süd-Brabant, SW. bei Termonde; Brauerei, Genever-Destillation. 1458 Ew.

Steenkerke, Df. in Belgien, West-Flandern, N. bei Furnes; 700 Ew.

Steenokerzeel, Df. in Belgien, Süd-Brabant, NW. bei Brüssel; 1410 Ew.

Steenw.-, s. **Stenn.-**

Digitized by Google

Steenwyk, St. in den Niederlanden, Prov. Over-Yssel, N. von Zwoll, an der gleichn. Aa; Handel mit Getreide, Vieh, Butter ꝛc. In der Nähe, in der Heide sind zwei Armen-Kolonien gegründet worden. 2480 Ew. 52° 47′ 14″ n. Br. 3° 47′ 3″ ö. L.

Steeten, Df. in Nassau, A. Runkel; Marmorbrüche.

St.-Stefano, 1) Fl. in Dalmatien, Kr. Cattaro, SSO. bei Budua, auf einer Insel am adriat. Meer; wasserlos; Olivenbau, Pulvermagazin. 510 Ew. 42° 15′ 15″ n. Br. 16° 33′ 22″ ö. L. 2) Fl. im Kirchenst., Deleg. Fresinone; 1088 Einw. 3) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2, NO. bei Barigiano; 400 Ew. 4) Fl. ebd., Pv. Principato-ulter., NW. bei Volturara; 1400 E. 5) kleine Insel im mittelländ. Meer, an der Nordk. von Sardinien; weidereich und fruchtbar. 6) Fl. in Sicilien, Messina, NNW. bei Mistretta, am tyrrhen. Meer; 3000 Ew. 37° 58′ 31″ n. Br. 12° 2′ 43″ ö. L. 7) Fort, N. auf der Halbinsel Monte-Argentaro in der toscan. Provinz Siena, OSO. bei Orbitello; 42° 23′ 40″ n. Br. 8° 48′ 15″ ö. L. 8) **-al-Mare**, Fl. im Königr. Sardinien, Nizza, ONO. bei San-Remo, am Meerb. von Genua. 9) **-Belbo**, Fl. ebend., Coni, NW. bei Acqui; 3300 Ew. 10) **-d'Aveto**, Fl. ebd., Genua, NNO. bei Chiavari. 11) **-di-Nizza**, Df. ebd., NNW. von Nizza; 1615 Ew. 12) **-Noero**, Df. ebd., Coni, NW. bei Alba; 2000 Ew.

Steffisburg, Pfrdf. im schweizer K. Bern, Bez. Thun, in einem fruchtb. Gelände; Obstbau. 4595 Ew.

Steffisen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm; 348 Einw.

Stege, Stadt u. Hauptort auf einer Landsp. der Westk. der dänischen Insel Mön; Ackerbau, Viehzucht, Branntweinbrennerei, Handel. 1520 Einw. 54° 59′ 2″ n. Br. 9° 56′ 47″ ö. L.

Stegelitz, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Templin; 312 Einw.

Stegers, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kreis Schlochau; 384 Ew.

Stegopolis, Fl. im türk. Albanien, Sandsh. Avlone, SSO. bei Berat.

Steier, Steyer, 1) reißender Nebenfluß der Ens links, in Oestreich, Traunkreis. Er wird zu Holz- u. Bretterflößen benutzt. 2) St. ebend., am Zusammenfluß der Ens u. Steier, die überbruckt sind; Felsenschloß, Militärschule, Stahlschmiedewaaren (Sicheln, Sensen, Feilen, Messer), beträchtl. Handel damit. 9450 Ew. 48° 4′ 45″ n. Br. 11° 59′ 30″ ö. L.

Steierberg, Fl. in Hannover, Hoya, bei Nienburg; Amtsort. 820 Ew.

Steiereck, Steieregg, St. in Oestreich, Mühlkr., O. bei Linz, links an der Donau, gegenüber dem Einfluß der Traun; altes Schloß Weißenwolf, gute Töpferwaaren. 1030 Einw.

Steiermark, Steyermark, ein zu Oestreich gehöriges Herzogthum, zwischen Oestreich W. und N., Ungarn O., Kroatien SO., Illyrien S. und SW.; 390 QM., 1834: 923882, 1839: 964318 Einw. in 20 St., 96 Fl., 3593 Ew. Das Land ist gebirgig, im N. durch die norischen Alpen u. deren Zweige, im Mittellande durch die steierischen Alpen, im S. durch einen Zweig der karnischen Alpen. Der Eisenhut in den steierischen Alpen auf der illyrischen Grenze ist 7676 F. ü. d. Meer; in den norischen Alpen der fast eben so hohe Griming, der Aerzberg, Semmering. Ebenen giebt es nicht, nur Thäler. Die größten sind im S., am Fuß der steierischen Alpen. Das Land gehört zum Wassergebiet der Donau, und wird durchflossen von der Traun und Ens im NW., von der Mur im Mittel, der Raab im O., der Drau im S. u. der Sau auf der Südgrenze. Außerdem giebt es viele Seen im N. u. W. Davon sind die bedeut. der Alten-Aussen, Grundel-See, Langen-See, Wild-See. Das Klima ist gesund aber kalt. Ackerbau, Viehzucht, Bergbau auf Kupfer, Blei, Zink, Kobalt, besonders Eisen u. Verfertigung von guten Eisen- u. Stahlwaaren (die weit verführt werden) sind die Haupterwerbszweige. Es giebt auch viele Mineralquellen u. Bäder (zu Neuhaus, Felsberg, Tuffer, Seckau, Sauerbrunn, Zlattendorf, Einöderbad, Doppel). Die Rindviehzucht ist ein Hauptzweig der Landwirthschaft, und die Sorge hat das Vieh so sehr veredelt, daß es jetzt statt des schweizer Viehes in die Lombardei ausgeführt wird. 1820 gab es 82372 und 1837: 99249 Ochsen, 1820: 206344, 1837: 225185 Kühe. Schlachtvieh wird dagegen aus Ungarn u. Kärnthen eingeführt. Die Schaafzucht ist sehr zurück und die Pferdezucht nimmt ab. Der Landbau bearbeitet 709200 niederöstr. Joch Landes, u. erzeugt jährlich an 3 Mill. Metzen Korn und Mais, 2 Mill. Metzen Hafer, 1 Mill. Metzen Weizen, 127000 Metzen Gerste. Besser als der Flachs ist der Hanf in Steiermark. Eingetheilt ist das Land in die Kreise Grätz, Judenburg, Bruck, Marburg, Cilly. Die Hauptst. ist Grätz.

Steierthal, Df. in Hannover, Hohnstein, bei Nienfachswerfen; 348 Ew.

Steig (Ober-, Unter-), Df. in Baden, Ober-Rheink., LdA. Freiburg; oberhalb eine Blechlöffelschmiede. 435 E.

Steige, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Schlestadt; Baumwollspinnfabr. 1140 Ew.

Steigerwald, Waldgebirge in Baiern, SO. in Unter-Franken. Der Forst Steigerwald erstreckt sich von Markt-Bibart bis gegen Bamberg; dagegen hat die Steige, der Geierstock u. Kappelrangen bei Oberschwarzach Landsch. Als der höchste Punkt gilt der Sommerrangen, NW. vom Schlusselfeld. Im Steigerwald entspringt die Aurach, die Ebrachflüsse, die Haßlach, Unke oder Onke, Schwarzach ꝛc.

Steigra, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt; 435 Einw.

Steimke, Df. in Hannover, Calenberg, A. Wölpke, bei Nienburg; 324 Ew.

Stein, 1) ein fürstl. schönburg-waldenburg. Amt in Sachsen, im Erzgebirge, mit 9 Dfrn. ꝛc., und dem alten Felsenschloß Stein rechts an der zwickauer Mulde, in deren Nähe die sogenannte Prinzenhöhle, wo sich die beiden Ritter v. Wosen u. v. Schönfels mit dem geraubten Prinzen Ernst 3 Tage lang verborgen hielten. 2) Df. ebend. A. Rochlitz, bei Wechselburg; 458 Ew. 3) St. in Oesterreich, Ober-Manhartsbergkr., links an der Donau, N. bei Krems, gegenüber Meutern, am Fuß ungeheurer steiler Felsenmassen gegen N.; Sensmühlen, Weineinfuhrhandel, Schifffahrt, Weinbau. 1580 Ew. 4) Fl. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Mosbach, unweit dem Kocher; Acker-, Wein- u. besonders Obstbau nebst Viehzucht; Felsenschloß. 905 E. 5) Fl. ebd., Mittel-Rheinkr., A. Bretten; Ackerbau, Leinweberei. 298 Ew. 6) drei Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Nimptsch, 300 Einw.; Groß-, Klein-, Alt-Oppeln, Kr. Groß-Strehlitz, 318, 252 Einw. 7) Dfr. in Baiern; K. Annweiler, 419 Ew.; an der Pfreimt Ldgr. Nabburg, 295 Ew.; an der Rednitz, Ldgr. Nürnberg, mit Papier-, Spiegelglasyolirmühlen-, Blechfabr. u. Feldspiegelmanufakturen, Tabakbau, 710 Einw.; Ober-, Unter-, Ldgr. Berchtesgaden, 370 Einw. 8) Pfrdf. im schweizer K. St.-Gallen, l. an der Thur, Ober-Toggenburg, 581 Ew. 9) Pfrdf. ebend., K. Aargau, unweit dem Rhein, Bez. Rheinfelden; 304 Ew. 10) Df. ebd., Kant. Appenzell, Außer-Rhoden, Hinter-der-Sitter; 1583 Einw. 11) **-am-Rhein**, St. ebd., K. Schaffhausen, am Rhein über den eine Brücke führt; 1200 Ew. 12) **Stein**, Dorf in Holstein, NO. bei Kiel, an der Ostsee; Korn- u. Obstausfuhr zur See, Fischerei (besonders Aale u. Krabben), Seegrasssammlung, Weberei. 316 Ew.

Steina, Df. in Sachsen, bei Oschatz, Amt Rochlitz; 312 Einw.

Steinabrückel, Df. in Oestreich, Unter-Wienerwaldkr., Spinnfabrik.

Steinach, 1) zwei kleine Flüsse in Würtemberg: der Nürtingen, fließt durch das Neuffener-Thal in den Neckar, OA. Waldsee, Nebenfluß der Schussen. 2) zwei Dfr. ebd., Neckark., OA. Waiblingen, 330 Ew.; Donaukr., OAmt Waldsee, mit Musselinstickerei u. fürstl. Schloß am gleichn. Fluß, 251 Ew. 3) kl. Fluß; entsteht in S.-Meiningen bei Hütteinach, A. Sonnenberg im Oberland, fließt in den bairischen Rgbz. Ober-Franken, u. unter Markt-Graitz in die Rodach. 4) Pfrdf. in Baden, Mittel-Rheinkr., im Haßlach; 1410 Einw. 5) Dfr. in Baiern; Ldgr. Straubing, mit einem Quarzlager, 560 Einw.; Klein-, Ldgr. Hayfurt, mit Obst- u. Hopfenbau, 436 Ew.; Pfronten-Steinach, Ldgr. Füssen, mit Waffenschmieden u. jährl. Viehmarkt, 485 E.; Unter-, Ldgr. Stadtsteinach, 618 E. 6) Fl. ebd., Ldgr. Münnerstadt, am Einfluß der Premich in die Saale; Oel- u. Mahlmühlen. 740 E. 7) Ritter-, Ober-, zwei Dfr. im schweizer Kant. St.-Gallen, Ober-Toggenburg, am Bodensee; 581 Einw. Dabei die alte Steinburg an der die Steinach in einer tiefen Klust vorüberrauscht. 8) Nieder-, Ober-, zwei Dfr. in S.-Mei-

Digitized by Google

ningen, Oberland, NNW. bei Sonnenberg; Holz- u. Eisenwaaren, Hochofen, Eisengruben, Marmormühlen ꝛc.

Steinamanger, St. in Ungarn, eisenburger Gespsch., SSO. bei Guns, an der Guns; Bischofsitz, geistl. Seminar, kathol. Gymnasium, philosoph. Cursus, Comitatshaus, sehr schöne Kirche, viel römische Ueberreste (die Stadt ist das römische Sabaria). 4100 Einw. 47° 13′ 30″ n. Br. 14° 17′ 45″ ö. L.

Steinau, 1) St. in Kur-Hessen, Prov. Hanau, Kreis Schluchtern, am Einfluß der Steinbach in die Kinzig; Schloß, vorzügl. Töpferei. 2734 Ew. 2) Df. ebd., Prov., Kreis u. Landgericht Fulda; 336 Ew. 3) Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Breslau, am gleichn. Fluß u. der Oder; Tuchweberei. 2580 Ew. 4) Fl. ebd., Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt; 638 Ew. Dabei ein gleichnam. Dorf, 389 Ew. 5) Dorf in Hannover, Land Hadeln, bei Otterndorf; 888 Einw.

Steinbach, 1) drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Erfurt, Kr. Worbis, 499 E.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Lauban, 354 E.; Rgbz. Trier, Kr. Ottweiler, 462 Ew. 2) Fl. in Oestreich, Traunkr., rechts an der Steier; vorzügl. Messerfabrik. 3) Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, SO. von Darmstadt, l. an der Mumling; Eisenhütte, Eisenhammer. 1045 Einw. In der Nähe das Schloß Fürstenau. 4) Fl. in S.-Meiningen-Hildburghausen, Oberland; viele Messerschmiede und Schlosser, Eisengruben. 1450 Einw. 5) vier Dfr. in Würtemberg; Neckarkr., OA. Backnang, 506 Ew.; ebend., OA. Eßlingen, 773 Ew.; mit Marktr., Jartkr., OA. Hall, am Kocher, mit Hospital, 868 Einw.; ebd., OA. Kunzelsau, 110 Ew. 6) Dfr. in Baiern; Ldgr. Nordhalben, mit Fertigung von Schiefertafeln, Viehzucht, Holzhandel, 240 Ew.; Kant. Waldmohr, 624 Ew.; Kant. Winnweiler, 720 Ew.; Ldgr. Naila, mit Eisensteingruben, 487 Ew.; Ldgr. Aschaffenburg, hinter der Sonne genannt, in einem so engen u. tiefen Thal, daß man dort die Sonne nur kurze Zeit sieht, 196 Ew.; Ldgr. Eltmann, mit Getreide- u. Obstbau, 309 Ew.; Ober-, Ldgr. Bibart, mit Essigfabr. u. Baumwollmanufaktur, 215 Ew. 7) Df. in Nassau, A. Dillenburg, Kupferhammer, 206 E. 8) Df. in Sachsen, Amt Wolkenstein, bei Jöhstadt; 788 Einw. 9) Dfr. in Baden; Unter-Rheinkr., A. Buchen, 399 Ew.; ebend., Hohen-Geroldseck, 285 Ew.; Unter-Rheinkr., Amt Bertheim, 498 Ew. 10) St. ebd., Mittel-Rheinkr., Amt Bühl; Gewerbe u. Weinbau (Affenthaler), u. in der Nähe ein ergiebiges Steinkohlenbergwerk. 2225 Ew.

Steinbeck, 1) Bauersch. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Tecklenburg; 868 Ew. 2) zwei Dfr. in Holstein, Amt Reinbeck; Kirch-, SO. bei Hamburg, im Bille-Thal, mit Markten, 561 Ew.; Ost-, O. bei Hamburg, 314 Ew.

Steinberg, 1) zwei Dfr. in Würtemberg; Neckarkr., OA. Backnang, 340 Einw.; Donaukr., OA. Widlingen, 477 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Merzig; 488 Ew. 3) Fl. in Ungarn, ödenburger Gespsch., r. an der Repcze; 1285 Ew. 4) Df. in Baiern, Ldgr. Kronach; Schneidemühlen. 332 Ew.

Steinbourg, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Saverne, an der Zorn; 1088 Ew.

Steinbrinning, Df. in Baiern, Ldgr. Laufen; Pferdemarkt. 70 Einw.

Steinbronn, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Marienwerder, Kr. Schlochau, 305 Ew.; Rgbz. Trier, Kr. Daun, mit einem Sauerbrunnen, 224 Ew.

Steinbrück, Pfarrort u. Amtsort in Hannover, Hildesheim, bei Hoheneggelsen; 148 Ew.

Steinbühl, 1) Df. in Illyrien, Gub. und Kr. Laibach, b. Laibach. 2) Df. in Baiern, Ldgr. Nürnberg, am Ludwigskanal; Goldspinnerei, Dosen- u. Bleistiftfabr. 313 Einw.

Steinburg, 1) Amt in Holstein, r. an der Elbe, mit 4 St., 3 Kirchsp.; darin Glückstadt. 2) Df. ebd., O. bei Krempe; 216 Ew.

Steindorf, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Ohlau; 172 Einw.

Steine, sieben Dfr. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Breslau, 183 E.; ebd., Kr. Oels, 300 E.; Deutsch-, Polnisch-, Kr. Ohlau, 384, 297 E.; Mittel-, Nieder-, Ober-, Kr. Glaz, 799, 1080, 194 Ew.

Steinebach, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Altenkirchen; Eisenhütte. 128 Ew.

Steinegg, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Pforzheim; Schloß mit Thiergarten. 309 Ew.

Steinekirch, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Zusmarshausen; 382 Einw.

Steinen, 1) Pfrdf. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Lörrach; 559 Ew. 2) Pfrdf. im schweizer K. Schwyz; merkwürdig als Wohnort Werner Stauffachers, mit der Stauffacher Kapelle; 1411 Ew.

Steinenberg, 1) zerstreutes Pfrdf. im schweizer Kant. Schwyz; Wallfahrtsbild der heil. Anna. 394 E. 2) Pfrdf. in Würtemberg, Jartkr., OA. Schorndorf; 783 Ew.

Steinenbronn, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Stuttgart; 917 Ew.

Steinenhausen, Weiler in Baiern, Ldgr. Eulmbach; am Zusammenfluß des rothen u. weißen Mains; 35 Ew.

Steinenkirch, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Geislingen, auf der Alp in steiniger u. rauher Gegend; Landbau. 288 Ew.

Steinenstadt, Pfrdf. in Baden, Ober-Rheinkr., Amt Müllheim, unweit dem Rhein; Markgräfler-Wein. 694 E.

Steinfeld, 1) Df. in Illyrien, Gub. Laibach, Kr. Villach, SW. bei Sachsenburg, links an der Drau; Bleimine, Stahlhämmer. 118 H. 2) Df. u. Amtsort in Oldenburg, SSW. bei Vechta; Markt. 420 Ew. 52° 33′ 18″ n. Br. 5° 52′ 31″ ö. L. 3) drei Pfrdfr. in Baiern; Hrschgr. Rothenfels, mit Flachs- u. Getreidebau, 1044 Ew.; Groß-, Klein-, K. Bergzabern, 1612 E.; Ober-, Unter-, Ldgr. Scheßlitz, 404 Ew. 4) Df. in Holstein, W. bei Reinfeld; Ladeplatz an der Trave u. eine Ueberfahrt. 416 Ew.

Steinfels, Df. in Baden, Ldgr. Weiden; Bierbrauerei, Hochofen u. Eisenhammer. 114 Ew.

Steinfurt, 1) Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, an der Wetter; 680 E. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ober-Barnim, bei Neustadt-Eberswalde; 428 Ew. 3) Burg-, Kreisstadt u. Hauptort der mediatisirten bentheim. Grafsch., an der Aa; Schloß mit großen Garten, Zeugdruckerei, Baumwoll-Maschinenspinnerei, Färbereien. 2458 Ew.

Steingaden, Pfrdf. in Baiern, Landger. Schongau; Flachsbau, Viehzucht, Huttenwerk, Militärfohlenhof, Gypsmühle. 182 Einw.

Steingebronn, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukreis, OA. Münsingen; 108 Ew.

Steingrub, Df. in Böhmen, Kr. Elnbogen, N. bei Eger; Papiermühlen.

Steingrund, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Waldenburg; 331 Ew.

Steinhagen, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Minden, Kr. Halle, mit Leinenweberei u. Branntweinbrennerei, 1600 Ew.; Rgbz. Stralsund, Kr. Franzburg, 352 Ew.

Steinhaus, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kreis Büren; 640 Ew. 2) Df. in Kur-Hessen, Prov. und Ldgr. Fulda; 346 Ew.

Steinhausen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gladbach; 330 Einw. 2) Pfrwlr. in Würtemberg, Donaukr., OA. Waldsee, mit schöner Kirche, 187 Einw.; Pfrdf. ebend., an der Rottum, OA. Bibrach, in rauher Lage mit einer Wallfahrtskirche, 128 Einw. 3) Pfrdf. im schweizer K. Zug; 483 Einw. 4) Groß-, Klein-, zwei Dfr. in Baiern, K. Neuhornbach; bedeut. Landwirthschaft. 413, 544 Einw.

Steinheide, **Steinheyde**, ehemal. Stadt, jetzt Flecken in S.-Meiningen, Oberland, im Thuringer-Walde, 2516 F. hoch; 628 Ew., die viel Schachteln verfertigen.

Steinheim, 1) drei Dfr. in Baiern; Ldgr. Günzburg, 298 E.; Ldgr. Höchstädt, mit beträchtl. Gänsezucht, 746 E.; Ldgr. Ottobeuren, an der Iller, mit Säge-, Mahl- und Oelmühlen, 423 Ew. 2) St. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Höxter, an der Emma; 2000 Ew. 3) St. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, NW. bei Seligenstadt; großherzogl. Schloß. 1140 Einw. 4) zwei Pfrdfr. mit Marktr. in Würtemberg; am Aalbuch, Jartkr., OAmt Heidenheim, mit guter Töpferei, 1585 E.; an der Murr, am Zusammenfluß der Bottwar u. Murr, mit Holzmarkt u. Holzflößerei, 1175 Ew.

Steinhof mit **Neuhof**, zwei Ortsch. in Holstein, Amt Reinfeld; 253, 282 Ew.

Steinhöfel, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kreis Lebus; 348 Einw.

Digitized by Google

Steinhofen, Df. in Hohenzollern-Hechingen, SW. bei Hechingen; 1298 Ew.

Steinhorst, 1) Dorf u. Amtsort in Lauenburg, SO. bei Oldesloe; Schloß. 238 Ew. 2) Df. in Hannover, Lüneburg, A. Isenhagen, bei Gifhorn; 343 Ew.

Steinhude, Df. in Schaumburg-Lippe, SO. am Steinhuder-Meer, dem 1 Meile langen u. ½ M. br. See im NO. von Schaumburg-Lippe, der auch zum Theil zu Hannover gehört; Fischerei, Leinenweberei. 370 Ew.

Steinigtwolmsdorf, Df. in Sachsen, A. Stolpen, bei Neustadt; 1675 Ew.

Steinkirchen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lubben; 684 Einw. 2) Df. in Hannover, Bremen, Grafengericht des alten Landes, bei Stade; 284 Einw. 3) Pfrdf. in Würtemberg, Jartkr., OA. Kunzelsau, am Kocher; guter Ackerbau, Viehzucht, etwas Weinbau. 222 Einw.

Steinkunzendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Reichenbach; 604 Ew.

Steinlach, 1) Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, an der Mumling, bei Erbach; Eisenhütte. 1028 E. 2) **Steinach**, Nebenfluß des Neckar in Würtemberg, OA. Rotenburg; entspringt bei Oeschingen u. Thalheim, und mundet bei Tübingen. Er durchbricht das Gebirge bei Dußlingen u. sein Thal ist fruchtbar.

Steinlah, Df. in Hannover, Hildesheim, A. Liebenburg, bei Salzgitter; 364 Ew.

Steinmark, Df. in Hannover, Hrschgr. Kreuzwertheim; Kohlenhandel. 316 Ew.

Steinmauern, Pfrdf. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Rastadt, an der Murg; Holzflößen. 1350 Ew.

Steinmaur, Pfrdf. im schweizer K. Zurich, Bez. Regensberg, 838 Ew.

Steinrenner, Eisenhütte in Hannover, Grubenhagen, Bergamt Klausthal, bei St.-Andreasberg; 25 Ew.

Steinsberg, Df. in Baiern, Ldgr. Burglengenfeld; 367 Einw.

Steinschdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Neisse; 504 Ew.

Steinschönau, Df. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, an der Kamnitz; Glaswaaren. 2240 Ew. 50° 46′ 36″ n. Br. 12° 7′ 44″ ö. L.

Steinsdorf, 1) Df. in Baiern, Ldgr. Riedenburg; 318 Ew. 2) **(Mittel-, Nieder-)**, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg; 120 Ew.

Steinseifen, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Hirschberg, am Fuß der Schneekoppe; Eisen- u. Holzwaaren. 1130 Einw.

Steinseifersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Reichenbach; 1099 Ew.

Steinsfeld, zwei Dfr. in Würtemberg, Neckarkreis; Lehren-St., OA. Weinsberg, 901 Ew.; Kocher-St., s. ebend.

Steinsfurth, Pfrdf. in Baden, Unter-Rheinkr., Amt Sinsheim, bei Sinsheim, an der Elsenz; Ackerbau, Viehzucht, besonders Hanfbau. 1398 Ew.

Steinstraß, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Jülich; 498 Einw.

Steinwand, Weiler in Baiern, Landger. Weihers; 757 Einw.

Steinweg, Df. in Baiern, bei Regensburg, an der Regen; Wallfahrtskirche. 841 Ew.

Steinweiler, Pfrdf. in Baiern, K. Landel; 1831 Ew.

Steinwenden, Pfrdf. in Baiern, K. Landstuhl; 679 E.

Steinwiesen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Kronach, an der Rodach; Schneide- u. Mahlmühlen, Hochofen, Eisengießerei, Eisenhammer. 1125 Ew.

Steinzel, Df. in Luxemburg, bei Luxemburg, an der Alzette; Gypshütte. 1480 Ew.

Stekène, Fl. in Belgien, Prov. Ost-Flandern, Arrond. Termonde, am Gent-Hulst; 4880 Ew.

Stella, Fluß in der Lombardei; fließt gegen S. in das adriat. Meer im Hafen Lignano; schiffbar von Palazzolo.

Stellata, Fort im Kirchenstaat, NW. bei Ferrara; am Po.

Stelle, 1) Df. in Hannover, Lüneburg, A. Winsen an der Luhe, bei Pattensen; 468 Einw. 2) Df. in Holstein, Norderdithmarschen, unweit dem gleichn. See; Industrieschule. 335 Einw.

Stellenberg, Berg in Würtemberg, OA. Reutlingen, 2 St. von Pfullingen; darin die Nebelhöhle.

Stellenbosch, St. im gleichn. Distr. im Kaplande, 6. von der Kapstadt; von Bächen durchflossen; Wein- und Obstbau. 1250 Ew.

Stellenfleth, Bauersch. in Hannover, Bremen, Gr. Freiburg, bei Stade; 410 Ew.

Stellichte, Dorf in Hannover, Lüneburg, A. Achim, bei Walsrode; 405 Ew.

Stelling, Stellingen, Df. in Holstein, Herrsch. Pinneberg, N. bei Altona; Grenzzoll-Amt. 791 Ew.

Stello, Berg in Corsica, 709 T. u. d. M.; 42° 17′ n. Br. 7° 4′ 26″ ö. L.

Stelzen, Dorf in S.-Meiningen, Hildburghausen, 1. bei Schalkau, am Fuß des Bleß; Aquelle.

Stelzenberg, Df. in Baiern, Kr. Kaiserslautern; Eisenhütte. 471 Ew.

Stelzendorf, Df. in Sachsen, bei Chemnitz; 632 Ew.

Stembert, Df. in Belgien, Prov. u. Arrond. Lüttich, Tuchweberei. 1628 Ew.

Stemmen, Df. in Hannover, Calenberg, A. Blumenau, bei Hannover; 408 Ew., s. **Burg- u. Nordstemmen.**

Stemmern, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wanzleben; 360 Ew.

Stemnitz, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Schlawe; 568 Einw.

Stempeda, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Sangerhausen; 294 Ew.

Stemshorn, Df. in Hannover, Diepholz, bei Lemförde; 454 Einw.

Stemwarde, Steenwarde, Df. in Holstein, A. Reinbek, O. bei Hamburg; 228 Ew.

Stenay, St. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. Montmedy, an der Maas; Hochofen, Bierbrauereien, Lederfabr., Handel. 3775 Ew.

Stenczewo, s. **Stenszewo.**

Stendal, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, an der Uchte, in einem Thal, von Höhen umgeben, ehemalige Hauptstadt der Altmark; Gymnasium, einige Hospitäler u. Kirchen, Waisenhaus, Tabakbau, Gerbereien, Lederu. Wollzeugwebereien. 6300 Ew. Geburtsort des berühmten Kunstkenners J. Winckelmann. 52° 36′ 27″ n. Br. 9° 31′ 12″ ö. L.

Stenbuyse, Df. in Belgien, Prov. Ost-Flandern, Arr. Oudemonde; 1680 E.

Stenkumla, Kirchspiel auf der schwed. Insel Gotland, S. bei Wisby; Marmorbruch.

Stenn, Df. in Sachsen, bei Zwickau; 794 Ew.

Stennebecque, Fl. in Frankreich, Dep. Nord, Arrond. Hazebrouck; 2180 Ew.

Stennekerque Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. Mons, l. an der Senne; Brauereien, Steinbrüche. Sieg der Franzosen über die Verbundeten 1692. 3. Aug.

Stennewerque, Stenwerch, Fl. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Hazebrouck; 4780 Ew.

Stennewerde, Fl. in Frankreich, Dep. Nord, Arrond. Hazebrouck; Gerbereien, Bandwebereien. 4150 Ew.

Stennweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Oberweiler; 431 Ew.

Stenosa, griech. Insel im ägeischen Meer, O. bei Kandia. Ziegenzucht. 37° 5′ n. Br. 23° 30′ ö. L.

Stensch, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kreis Züllichau; 688 Ew.

Stenszewo, Stenschewo, Stadt in Preußen, Prov. u. Kr. Posen, SW. bei Posen; Wollweberei. 2000 Einw. Dem König der Niederlande gehörig.

Stenuffel, s. **Steenhuffel.**

Stepan, St. in Rußland, Gouv. Wolhynien, Kr. Krzemenez, l. am Goryn; 3300 Ew.

Stepanowka, Fl. in Rußland, donsche Kosaken, 30 W. von Nowo-Tscherkask.

Stepenitz, 1) Fluß in Mecklenburg-Schwerin; entsteht W. bei Schwerin, N. aus einem See, fließt NW., durchfließt einige Seen, nimmt die Radegast l. auf u. mündet in den Dassow-See, bei Dassow. 2) drei Dfr. in Pommern, mit dem Frauenkloster Marienfließ, Rgbz. Potsdam, Kr. Ost-Priegnitz, 338 Ew.; **Groß-, Klein-**, Fl. ebend., Rgbz. Stettin, Kr. Kammin, am Paxenwasser, mit Schiffbau u. Schifffahrt, 1858 Ew.; **Groß-, Klein-**, ebenda. 228, 134 Ew.

Digitized by Google

Stepfershausen, Df. in Sachsen-Meiningen, am Fuß des Geba; 373 Ew.

Stephaneşti, Fl. in der Moldau, N. von Jassy, am Zusammenfluß des Pruth u. Baschcu; Schiffsarsenal.

Stephanie, Insel im großen Ozean, WNW. von der Waigiu-Insel; Nordspitze. 0° 9′ 50″ n. Br. 127° 42′ 4″ östl. L.

Stephanos, Fl. im türk. Asien, Anatolien, W. von Sinope, am schwarzen Meer.

Stephansdorf, drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Oppeln, Kr. Neisse, 430 Einw.; **Nieder-, Ober-**, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt, 118, 635 Ew.

Stephanshain, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Schweidnitz; 500 Ew.

Stephens, 1) Bucht an der NWküste der Galapagos-Insel Chatam; 0° 53′ 0″ s. Br. 91° 57′ 15″ w. L. 2) Cap der NWküste der Galapagos-Insel James; 0° 5′ s. Br. 92° 53′ w. L. 3) Insel im Pitt-Archipel im großen Ozean, an der Küste von Neu-Britannien. 4) **Yacaaba**, Hafen an der Ostküste von Neu-Holland, Neu-Süd-Wales; 32° 43′ s. Br. 149° 40′ ö. L.

St.-Stephens, drei Kirchsp. in England; Grafschaft Cornwall, SSO. bei Launceston, 3000 Ew.; ebd., 2160 Ew.; Grfsch. Hertford, WSW. bei Hertford, 1638 Ew.

Stephentown, Ort in New-York, Grfsch. Rensselaer, SO. bei Albany; 1820: 2593, 1840: 2753 Ew.

Stepnaia, Fort in Rußland, Guv. Orenburg, Kreis Werkho-Uralsk, l. am Ui. 52° 10′ 23″ n. Br. 103° 59′ 15″ ö. L.

Stepney, Kirchsp. in England, O. von London, in dem alle Matrosen auf den engl. Handelsschiffen eingepfarrt sind. 51000 Ew.

Steppach, 1) Pfrdf. in Baden, Mittel-Rheinkreis, A. Ettlingen; Burg Streichenberg. 798 Ew. 2) zwei Pfrdfr. in Baiern; Ldgr. Höchstadt, 380 Ew.; Ldgr. Göggingen, mit Synagoge u. Judenschule, 633 Ew.

Stepperg, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Neuburg; Bierbrauerei, bedeutende Landwirthschaft. 275 Ew.

Steppes, Ebene im SO. von Limburg, am Dorfe Montenack.

Sterbfritz, Dorf in Kur-Hessen, Prov. Hanau, Kreis Schlüchtern, A. Schwarzenfels; 1107 Ew.

Sterkelshausen, Df. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. u. A. Rotenburg; 376 Ew.

Sterkrade, Dorf in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kreis Duisdorf; große u. bedeutende Eisenhütte, Eisengießerei u. Maschinenfabr. Gute-Hoffnung, deren Stücke weit erfuhrt werden. 880 Ew.

Sterling, 1) Ort in Connecticut, Grafsch. Windham; 820: 1200, 1840: 1099 Einw. 2) Ort in Massachusetts, Grfsch. Worcester; 1820: 1710, 1840: 1647 Ew.

Sterlitamack, Kreisst. in Rußland, Guv. Orenburg, am Zusammenfluß des Sterla und Aschkadar; Steinsalzniederlage u. Salztransport. Im Jahre 1824 fiel hier ein Regen von Meteorsteinen.

Stern (der), Jagdschloß in Preußen, SO. von Potsdam, bei dem Dorfe Drewitz.

Sternalitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Rosenberg; 585 Ew.

Sternazia, Fl. im Königr. Neapel, Provinz Terra-di-Otranto, NNO. bei Soleto. 1250 Ew.

Sternberg, 1) Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Königshofen; Besitzung des Herzogs von Koburg-Gotha. 212 Einw. 2) Stadt in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kreis Sternberg, SSW. bei der Kreisstadt Zielenzig; bedeut. Pferdemarkt. 1000 Einw. Dabei eine Theerbrennerei, 18 Einw. 3) Stadt in Mähren, Kreis Olmütz, WNW. bei Giebau; Tuch- u. Leineweberei, Strumpfstrickerei, vorzügliche Kirschen. 9700 Einw. 49° 43′ 59″ n. Br. 14° 58′ 6″ ö. L. 4) Schloß in der ehemaligen gleichn. Grafschaft in Lippe-Detmold, auf einem hohen Berge, NO. bei Detmold. 5) St. in Mecklenburg-Schwerin, am gleichn. See, ONO. von Schwerin; Amtsort, wo abwechselnd mit Malchin die jährlichen Landtage gehalten werden. 1945 Ew. 6) Df. in Böhmen, Kr. Rakonitz, bei Schlan, in einem schönen Thal; mit Gesundbrunnen u. Bad. 7) **Böhmisch-**, Fl. ebd., Kr. Laurzim, l. an der Sazawa; Schloß.

Sternenberg, 1) Berg in Würtemberg, OA. Münsingen, bei Gomadingen, r. an der Lauter, dessen Scheitel von Kalksteinfelsen umgeben ist. 2) zerstreute Pfarrgemeinde, die höchste und am rauhesten liegende, im schweizer Kanton Zurich, Bez. Pfeffikon; 1423 Ew.

Sternenfels, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkreis, OA. Maulbronn, auf dem Stromberg im Zabergau, mit weiter Aussicht in die Pfalz u. Rheingegenden; goldhalt. Sandstein, Gyps- u. Alabasterbrüche. 890 Ew.

Sterrebeck, Dorf in Belgien, Süd-Brabant, NW. bei Brüssel; 938 Ew.

Sterzendorf, Dorf in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Namslau; 550 Ew.

Sterzhausen, Df. in Kur-Hessen, Prov. Ober-Hessen, Kr. Marburg, A. Wetter; 534 Ew.

Sterzing, St. in Tyrol, Kreis Pusterthal, WNW. bei Brunecken, am Brenner und r. an der Eisak; Eisenwaaren u. Handel damit, Marmorbruch. 1615 Ew.

Stetten, 1) Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Karlstadt, an der Werrn; Mahl- und Gypsmühlen, Weinbau. 788 Einw. 2) vier Dfr. in Baden; Seekreis, A. Engen, 258 Einw.; ebd., A. Meersburg, 288 Ew.; Ober Rheinkr., Staatsamt Jestetten, 269 Ew.; ebd., A. Lörrach, 648 Ew. 3) Fl. ebd., Seekr., am kalten Markt genannt, auf der Hart; Amtsort, Schloß; Feld- und namentlich starker Kleebau, Viehzucht. 920 Einw. 4) sechs Dörfer in Würtemberg; Schwarzwaldkr., OA. Tuttlingen, an der Donau, 399 Ew.; Pfrdf., Donaukr., OA. Blaubeuren, 360 Ew.; Pfrdf. mit Marktr., Neckarkr., OA. Brackenheim, 1000 Ew.; Pfrdf. im Lonthal, Donaukr., OA. Ulm, mit Schloß, 306 Ew.; Pfrdf. mit Marktr., Neckarkr., OA. Cannstadt, im Remsthal, mit Schloß, vorzüglicher Wein- u. Obstbau, einträglicher Obsthandel, 1931 Ew.; Pfrdf., oberhalb Rottweil, Schwarzwaldkr., OA. Rottweil, an der Eschach, 334 Ew. 5) zwei Dörfer in der Schweiz; K. Aargau, Bez. Baden, 486 Ew.; K. Schaffhausen, Bez. Rheyat, 249 Ew.

Stetternich, Dorf in Preußen, Rgbz. Aachen, Kreis Julich; 528 Ew.

Stettfeld, 1) Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Eltmann; Getreide-, Hopfen- u. Obstbau, Töpferei. 690 Ew. 2) Pfrdf. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Bruchsal; 895 Ew.

Stettfurt, Pfrdf. im schweizer Kanton Thurgau, Bez. Frauenfeld, S. am Immenberg, in einem fruchtbaren und schönen kleinen Thal; 550 Ew.

Stettin, 1) Rgbz. Preußen, in der Pv. Brandenburg; stößt N. an die Ostsee, O. an den Rgbz. Köslin, S. an die Prov. Brandenburg, W. an Mecklenburg-Strelitz und an Mecklenburg-Schwerin, wo ein Enclave S. von Malchin liegt, und NW. an den Rgbz. Stralsund; 236,88 QM., 1837: 464440, 1838: 472577 Ew. Das Land besteht aus 1,900000 Morgen Ackerland, 960000 M. Weide, 950000 M. Waldland, 700000 M. Wiese, 390000 M. Gewässer, 80000 M. Unland, 20000 M. Gartenland. Die Oder durchfließt den Rgbz. bis zu ihrer Mundung. Der Schaafstand war 1831: 799762, 1834: 912264, 1840: 1,122919 Stück. Eingetheilt ist der Rgbz. in die 12 Kreise: Demmin, Anklam, Usedom-Wollin, Uckermunde, Randow, Greiffenhagen, Pyritz, Saazig, Naugard, Kammin, Greiffenberg, Regenwalde. 2) **St., Alt-Stettin**, Hauptstadt des gleichnam. Rgbz. u. Kreisst. des Kr. Randow, l. an der Oder, die hier vier Arme bildet; die eigentliche Oder, über die eine Brucke führt in die befestigte Vorstadt Lastardie, die überbruckte Parnitz, die ebenfals überbruckte große und kleine Reglitz; starke Festung, Sitz der Regierung u. der übrigen Provinzial-Oberbehörden, eines evangelischen Bischofs, der Landschaft, der Gesellschaft für Pommersche Geschichts- und Alterthumskunde; Gymnasium mit Bibliothek, Sternwarte u. naturhistor. Museum, Landschullehrer-Seminar, Schiffahrtsschule, Hebammen-Anstalt, Waisenhaus, Burger-Rettungs-Institut, Börse, See-Assekuranz, Bank-Comptoir, Salz-Comptoir, Marmor-Standbild Friedrich des Großen, Schloß, Landschaftshaus, Denkmal des Ober-Präsidenten Sack; Schiffswerfte, große Zuckersiederei, Branntweinbrennen, Rumfabr., Anker- u. Segeltuchfabr., vorzügliche Bierbrauereien; beträchtlicher Handel zur See und zu Lande. Das größte Außenwerk der Festung ist das Fort Preußen, W. bei der Stadt auf einer Höhe. 1831: 34318, 1842: 38309 Einw. 53° 25′ 8″ n. Br. 12° 13′ 36″ ö. L. 3) **Neu-Stettin**, Kreisst. ebd., Rgbz. Köslin, unweit der Quelle der Persante, zwischen dem Vilm- und Streitz-See; Gymnasium, Landarmenhaus, Wollfabr., Schloß. 3550 Ew.

Stettiner-, Pommersche-Haff, an der Küste von

Preußen, Rgbz. Stettin, berührt die Kr. Usedom-Wollin. Kammin, Uckermünde, Anklam u. ist in das Große u. Kleine Haff getheilt, mit dem Neuwarp-See im S., Papenwasser SO. Es munden darein die Ucker und die Oder oder das Papenwasser.

Stettlen, Df. im schweizer K. Bern, bei Bern, r. von der Worblen, am Bantiger-Hubel (Hügel); 658 Ew.

Stezkowka, Flecken in Rußland, Guv. Kharkow, Kr. Sumy.

Steuben, 1) Grfsch. in New-York; 1820: 21989, 1830: 33975, 1840: 46138 Einw. 2) Ort in New-York; 1820: 1461, 1840: 1993 Ew.

Steubendorf, Dorf in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Leobschütz; 568 Ew.

Steubenville, Hauptort der Grafsch. Jefferson, r. am Ohio; 1820: 2540, 1840: 5203 Ew.

Steuberwitz, Dorf in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Leobschütz; 430 Ew.

Steuden, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, mannsfelder Seekr., bei Schaafstadt; 548 Ew.

Steuerwald, Dorf u. Domaine in Hannover, bei Hildesheim, r. an der Innerste; A. Steuerwald-Marienburg. 103 Einw.

Steußlingen, 1) **Alt-**, ehemalige Herrsch. in Würtemberg, Donaukr., OA. Ehingen mit 3 Dörfern. Gleichn. Pfrdf. darin, 255 Ew. 2) **Neu-**, ehemalige Herrsch. ebd., mit den beiden Schlössern Neu- u. Thal-Steußlingen (mit einem gleichn. Weiler, 28 Ew.) und sieben jetzt zum OA. Ehingen gehör. Dörfern. 3) **Weiler-**, Pfrdf. ebd., in freier Lage auf der Alp, der Höhe der lutherischen Berge; bedeutender Obstbau. 176 Ew.

Stevenage, Df. in England, Grfsch. Hertford, NNW. bei Hertford; 1800 Ew.

Stevenston, Kirchsp. in Schottland, Grafsch. Ayr, N. bei Irwine; Bergbau, Weberei. 4080 Ew.

Stevensweert, befestigte Stadt in Limburg, NO. bei Mazeyk, auf der Maas-Insel St.-Etienne; 715 Ew.

Stevern, zwei Bauersch. in Preußen; Rgbz. u. Kreis Münster, 615 Ew.; **Steveren**, ebendas., Kreis Borkum, 360 Einw.

Stevoort, Df. in Limburg, bei Herk; 710 Ew.

Stewart, 1) Grafsch. in Tennessee; 1820: 8397, 1830: 6968, 1840: 8587 Ew. Hauptort: Dover. 2) Insel in der Behring-Straße, an der Küste des russ. Nord-Amerika. 3) Gruppe von funf kleinen Inseln im großen Ozean, 1791 von Hunter entdeckt. 4) Cap der Nordküste von Neu-Holland, Arnhem's-Land; 11° 56′ s. Br. 13° 27′ ö. L. 5) Insel im großen Austral-Ozean, an der Südspitze der Neu-Seelandinsel Tawai-Poenammou. Das südlichste Cap 47° 16′ 50″ s. Br. 165° 0′ 9″ ö. L.

Stewartown, 1) St. in Schottland, Grafschaft Ayr, NO. bei Irwine; Mützenfabr., Weberei. 3880 Ew. 2) Df. mit Märkten in Irland, Prov. Ulster, Grfsch. Tyrone, N. bei Dungannon; dabei ein schönes Schloß.

Stey-, s. **Stei-**.

Steyning, St. in England, Grafschaft Sussex, ONO. von Chichester, an einem hohen Berge in gesunder Lage, r. am Adour; 1500 Ew.

Steyrca, St. im russ. Polen, Guv. Lublin, r. an der Weichsel, ONO. von Radom; 700 Ew.

Stezzano, Dorf in der Lombardei, S. bei Bergamo; 1488 Einw.

Stia, Fl. in Toscana, Prov. Florenz, NW. bei Poppi, am Zusammenfluß des Arno u. Staggia; 3000 Ew. 43° 48′ 17″ n. Br. 9° 22′ 35″ ö. L.

Stickelkamper-Fehn, in Hannover, Ost-Friesland, A. Stickhausen, bei Leer; 415 Ew.

Stickhausen, königl. Schloß u. Amtssitz in Hannover, Ost-Friesland, bei Leer.

Stiebar, Dorf mit Schloß in Oestreich, Unter-Wienerwaldkr.; Eisengewerbe.

Stiechowitz, Fl. in Böhmen, Kreis Beraun, l. an der Moldau; Pulvermühlen.

Stiega, Fl. in Braunschweig, Kr. Blankenburg, an der Hassel; Schloß, Holzwaaren. 1140 Ew.

Stiegborst, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Bielefeld; 628 Ew.

Stieglitz, Siedlisco, Dorf in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Tscharnikow; 724 Ew.

Stiekna, Fl. in Böhmen, Kr. Prachin, SW. bei Pisek, l. an der Wattawa; Schloß, Leinweberei.

Stieldorf, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, bei Siegburg; 814 Einw.

Stiens, Dorf in den Niederlanden, Friesland, Arrond. Leeuwarden; 1415 Ew.

Stienta, Dorf in der Lombardei, Polesine, SW. bei Rovigo, l. am Po; Markt. 1915 Ew.

Stiepanow, 1) Fl. in Böhmen, Kr. Laurzim; 190 E. 2) Fl. in Mähren, Kr. Brunn, OSO. bei Neustadt, an der Schwarza; Eisengruben. 278 Ew.

Stiepel, Dorf in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Bochum, r. an der Ruhr; Weberei. 298 Ew.

Stiepelse, Dorf in Hannover, Lüneburg, bei Visbeck; 280 Einw.

Stiepokl, Dorf in Böhmen, Kreis Pilsen; Serpentinsteinbrüche, Mineralquellen.

Stiffe, Df. im Königr. Neapel, Prov. Abruzze ulter. 2, SO. bei Aquila, an einem steilen Berge, r. am Aterno; Markt. 88 Ew.

Stigfors, ein 180 Fuß hoher Wasserfall bei Silfja in Schweden, Stora-Kopparberg.

Stigliano, 1) Dorf im Kirchenstaat, NW. von Amelia, warme Quellen. 2) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Basilicata; Handel mit Wein, Olivenöl, Vieh. 4200 Ew.

Stignano, Dorf im Königr. Neapel, Prov. Calabria ulter. 1, S. bei Stilo; 1400 Ew. 40° 24′ 14″ n. Br. 16° 53′ 33″ ö. L.

Stikkelstad, Kirchspiel in Norwegen, Nordre-Throndjems-Amt, Stör-og-Bärdals-Fogderie, r. an einem Arm der in die nordöstlichste Spitze des Throndjemfjord einmündet. Hier starb der König Olaf 1050 und hat sein Grab.

Stilfser-Joch, Berg im Veltlin in der Lombardei, über fuhrt die höchste Straße Europas, 8400 F. hoch, eröffnet, von Bormio nach Tyrol, u. mündet in der Nähe von Inspruck.

Still, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Strasburg, in einem Vogesen-Thal; 1248 Ew.

Stillhorn, Ortschaft auf einer hannöverschen Elbinsel, Lüneburg, bei Harburg; Sitz des Amts Wilhelmsburg. 109 Einw.

Stillwater, Ort in New-York, Grafsch. Saratoga, am Hudson; 1820: 2821, 1840: 2733 Ew. Hier siegten der Nord-Amerikaner über die Engländer 19. Septbr. u. 7. Octbr. 1777.

Stilo, St. im Königr. Neapel, Prov. Calabria ulter. 1, NO. von Gerace, r. am Stillaro, der unweit in das jonische Meer mündet, N. bei dem Cap Stilo, 38° 29′ 9″ n. Br. 14° 17′ 0″ ö. L.

Stilles-Meer, Großer-Ozean, Südsee, ist die ungeheure Meerfläche zwischen der Westküste Amerikas, der Ostküste Asiens und Australiens oder Neu-Guinees und Neu-Hollands, dem nördlichen Eismeer, mit dem es durch die Behring-Straße zusammenhängt, u. dem südlichen Polarkreise, der angenommenen Grenze des südlichen Eismeers. Die Ostküste desselben wird auf dem amerikan. Festlande gegen den Andrang der Meerwogen durch die große Anden-Kette geschützt und es giebt an derselben keinen tiefen Meerbusen; denn der Meerbusen von Panama ist verhältnißmäßig unbedeutend; an der Westküste dagegen finden sich tiefe u. weite Einbuchtungen, im N. das ochotskische Meer, südwärts das japanische und das chinesische Meer, und das Meer an der Küste von Neu-Holland nennt man auch das Korallen-Meer, weil alle Inseln von hier aus erst durch Korallenbänke gebildet werden. Uebrigens ist dieses Meer mit einer unzähligen Menge Inseln übersäet. Die meisten liegen zwischen den Wendekreisen, besonders zwischen dem Aequator und dem südlichen Wendekreise, sie dehnen sich weit gegen O. u. die Küste Amerikas vorliegen. Südwärts vom südlichen Wendekreise liegen die Kermadec-, Neu-Seeland-, Cornwallis-, Lord-Auklands- und Campbells-Inseln. Bemerkenswerth ist es, daß die sogenannten vulkanischen Inseln oder diejenigen, welche der Ostküste Asiens näher liegen, mit Vulkanen besetzt sind, so von S. nach N. bis durch die Kette der Kurilen hindurch. In der Betrachtung der Beschaffenheit des Meeres im Allgemeinen darf eine Erscheinung, die auch für die Schifffahrt die größte Bedeutung hat, nicht unbeachtet bleiben, nämlich die Strömungen im Meer. Zunächst muß man aber hier gegenwärtig

Digitized by Google

Richtung der Küsten des großen Ozeans betrachten. Die größte Annäherung derselben zwischen Amerika und Asien geschieht in der unwirthlichen eisigen Zone, unter dem nördlichen Polarkreise. Von hier aus, besonders von dem 60° n. Br., geben die Festlandküsten gegen S. so plötzlich auseinander, daß sie sich gleichsam zu fliehen scheinen, u. unter dem 30° s. Br., dem Parallel von Nanking u. Neu-Orleans, sind die chinesische Küste und die Küste von Alt-Californien schon um 123 Längengrade von einander entfernt, also dreimal so weit als Afrika vom südlichen Amerika. So ist das Becken des großen Ozeans, den man genauer in den nördlichen u. südlichen großen Ozean unterscheidet, gegen S. geweitet u. offen, u. steht hier gegen O. mit dem atlantischen Ozean und im W. durch die Straßen aus dem chinesischen Meer, sowie zwischen den Philippinen- u. Molukken-Inseln u. südlich von Neu-Holland mit dem indischen Ozean in Verbindung. Was nun die Strömungen in diesem weiten Becken betrifft, so ist es eine eigenthumliche Erscheinung, daß dem großen Ozean kein Wasser aus dem Polar-Eismeer durch die Behringstraße zuströmt, sondern wahrscheinlich eine Strömung aus dem Ozean in das Eismeer stattfindet. Dagegen uben die Strömungen aus dem Südpolarkreise her auf die weite Wasserfläche einen großen Einfluß. Obschon die Strombewegung des großen Ozeans, namentlich nördlich vom Gleicher noch nicht vollstandig bedeckt ist, so ist doch so viel gewiß, daß es in dem großen Ozean nur die Polar- und Aequatorial-Strömung giebt. Der Südpolarstrom stößt, als antarktische Trift, zwischen den Parallelen von 50° bis 35° s. Br. in der Richtung von WSW. gegen ONO. auf die Westkuste von Amerika, die Kusten von Concepcion u. Valdivia, theilt sich hier in zwei Arme, in den gegen N. u. langs der Kuste von Chile u. Peru hin und in den gegen S. um das Cap Horn dem atlantischen Ozean (s. ebd.) entgegen. Der nördliche bildet die peruanische Strömung, die unsern den Gleicher verlaßt und sich in den allgemeinen Aequatorialstrom des großen Ozeans ergießt. Dieser nördliche Stromarm ist auch durch seine außerordentlich niedrige Temperatur im Vergleich mit dem Meer außerhalb und neben demselben merwürdig. Das hunderttheilige Thermometer zeigt innerhalb des Stroms 15° 7′ außerhalb desselben 26° 4′ bis 29° 7′ nach Alexander von Humboldt's Untersuchung. Die große Aequatorial-Strömung oder diejenige, welche zwischen den beiden Wendekreisen um den Aequator oder Gleicher stattfindet, bewegt sich gegen W., nimmt aber gegen die asiatischen Inseln hin, in der Nähe der Wendekreise, die Richtung NW. an, wobei die Passatwinde mitwirken. Vgl. Maven, Reise um die Erde, 1835, Thl. 2, S. 84 ff. u. Duperrey, Carte du mouvement des eaux à la surface de la mer dans le Grand Océan austral, 1831. Eine andere bemerkenswerthe Erscheinung ist es, daß sich in dem großen Ozean nicht so viele große Flusse als in den atlant. Ozean munden. Auf der ganzen Kuste von Amerika fließt kein einziger Strom von Bedeutung ein, als im nördlichen Amerika der Oregon oder Columbia; die übrigen sind nur kleine Kustenflusse. Auf der Westseite sendet dagegen Asien die betrachtlichen Flusse Cambodja, Si-Kiang, Jantse-Kiang, Hoang-ho, Amur oder Sanghalin.

Stilton, Df. u. Kirchsp. in England, Grfsch. Huntingdon, W. an großen Sumpfen; berubmt durch seine Käse. 40 Einw.

Stimpfach, Pfarrdorf in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Crailsheim, an der Jart; 326 Ew.

Stinking-Islands, Gruppe kleiner Inseln, O. bei Neu-Foundland; 49° 13′ 40″ n. Br. 55° 36′ 35″ w. L.

Stinzendorf, Df. in Baiern, Ldgr. Gadolzburg; in der Nähe der Druidenstein. 93 Ew.

Stio, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato-citer., l. bei Il-Vallo; 890 Ew.

Stirling, 1) Grfsch. in Schottland, zwischen der Grafschaft Perth N., davon zum Theil durch den Forth geschieden; Grfsch. Clackmannam NO., davon u. einem Enclave der Grafschaft Perth ebenfalls durch den Forth geschieden; Grfsch. Linlithgow O.; Lanark u. Dumbarton S.; Dumbarton W., davon durch den See Lomond getrennt; 32,9 QM., 1831: 72621, 1841: 82179 Ew. in 1 Burgfl., 2 Fl. u. 22 Kirchsp. Das Land ist zum Theil gebirgig. Im NW. steht der Ben-Lomond, 544 T. hoch. Die Flusse stromen zwar zur Nordsee, als zum atlantischen Ozean; dorthin der Forth mit dem Carron, hierher der Endrick in den Lomond-See. Den SO. durchschneidet der Forth-Clyde-Kanal. Die Fläche der Gebirge u. Sumpfe beträgt 100000 Acres, das ubrige Land der Ebenen und fruchtbaren Thäler 137200 Acres. Die größte Ebene liegt am Avon, gegen NW. bis zum Ben-Lomond, 14 St. weit; der bedeutendste Sumpf erstreckt sich O. von Denny bis gegen Dumbarton W., 11 St. weit. Fruher war diese Grfsch. stark bewaldet, jetzt umfaßt der Wald kaum 23000 Acres. Uebrigens ist dieselbe eine der an Mineralien reichsten. Es giebt viele Steinkohlen, deren Verbrauch die rege Industrie in Woll-, Baumwoll- u. Leinenweberei nährt; ferner Silber, Kupfer, Blei, Kobalt, Kalksteine, Eisen. Daneben wird Ackerbau u. Viehzucht betrieben. Geschichtlich merkwurdig ist diese Grafschaft auch als der Schauplatz heftiger Kämpfe der Romer mit den Caledoniern, gegen die jene den berühmten Römerwall zwischen den beiden Golfs von Clyde u. Forth aufführten. 2) **Stirveling**, St. u. Hauptort ebd., NO. von Glasgow, r. am Forth, am Abhang eines Berges, auf dessen sehr hohen Westende ein altes festes Schloß steht. Die Straße auf dem Berge ist lang, breit und regelmäßig, die ubrigen sind eng u. unregelmäßig; merkwurdig ist eine alte gothische Kirche, Stadthaus, Militärhospital u. andere Hospitäler, Kasernen; Woll-, Baumwoll- u. Teppichweberei, lebhafter Handel. 8800 Ew.

Stirn, Stürn, Pfarrdorf in Baiern, Ldgr. Pleinfeld; 296 Einw.

Stirone, Nebenfluß des Taro l., in Parma.

Stirrup, Estribo, kl. Lucayen-Insel, N. in der Berry-Gruppe; 25° 48′ n. Br. 80° 13′ w. L.

St.-Stithians, Kirchsp. im Kirchsp., Grafsch. Cornwall, NW. bei Penryn; 1815 Ew.

Stjernfors, Eisenhammerwerk in Schweden, Oerebro-Län (Westmanland); jährl. 1233 Schiffspf. Schmiedeeisen.

Stjernöe, Insel an der Nordkuste von Norwegen, Finmarken's-Amt, SO. von der Insel Söröen u. S. von der Insel Sejland, davon durch den Regusund und von einer Halbinsel des Festlandes durch den schmalen Stjernsund getrennt.

Stobbendorf, Dorf in Preußen, Rgbz. Danzig, Kreis Marienburg; 468 Ew.

Stoberau, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Brieg; 698 Einw.

Stobi, Fl. in der Türkei, Rumelien, ONO. bei Monastir, l. am Kutschuk-Karasu.

Stobnica, Stadt in Polen, Guv. Radom, SO. von Kielce; 1268 Ew.

Stobykhva, Fl. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kreis Kowel.

Stockach, 1) St. in Baden, Seekr., 1 St. vom Bodensee; Vorstadt Aachen; Amtsort; Feldbau, Viehzucht, Obstbau, Gewerbe. Es vereinigen sich hier acht Hauptstraßen. 1515 Einw. Sieg des Erzherzogs Karl über den franzöf. General Jourdan 1799, 25. März. Im Kampf fielen der Feldmarschall Furst von Furstenberg u. der Prinz von Anhalt-Bernburg, die beide hier auf dem Friedhof beerdigt sind. 2) Dorf in Würtemberg, Schwarwaldkreis, OA. Reutlingen; Mublsteinbruch, bedeutender Obstbau. 211 Einw.

Stockberg, Berg des Schwarzwaldes in Baden, 3338 Fuß hoch.

Stockbridge, 1) Fl. in England, Grfsch. Southampton, WNW. bei Winchester, l. am Test u. am Andover-Kanal, die beide überbruckt sind; 760 Ew. 2) zwei Orte in Massachusetts, Grfsch. Berkshire, am Housatonick, mit Tuch- und Baumwollweberei, Druckerei, Marmorbruch. 1820: 1377, 1840: 1992 Ew.; **West-**, ebend., am Williams-River, mit einem Eisenhuttenwerk und Marmorbruche; 1820: 1031, 1840: 1448 Ew. 3) Ort in Vermont, Grafsch. Windsor; 1820: 970, 1840: 1448 Ew. 4) Ort in New-York, Grfsch. Madison; 1840: 2320 Ew.

Sockelsdorf, Df. bei dem gleichnam. lübeckischen Gute, NW. bei Lubeck, Kirchsp. Rensefeld; bedeutender Gewerbbetrieb, Wollspinnerei u. Wollkratzenfabr. 1000 Ew.

Stockem, Stockheim, Df. in Limburg, NNO. bei Mecheln, l. an der Maas; 1150 Ew.

Stocken, Df. im schweizer K. Bern, auf der Nordseite des Stockhorns, das man von hier muhsam in 3½ St. durch das Aelpi-Thal ersteigt.

Stöcken, 1) funf Dfr. in Hannover; Calenberg, Amt Langenhagen, bei Hannover, 455 Ew.; ebd., bei Neustadt

Digitized by Google

am Rübenberge, 440 Ew.; Lüneburg, A. Oldenstadt, bei Uelzen, 215 Einw.; ebend., A. Knesebeck, bei Wittlingen, 92 Ew.; ebd., bei Rethem, 204 Ew.

Stöckendrebber, Df. in Hannover, Calenberg, bei Neustadt am Rubenberge; 282 Ew.

Stöckey, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhausen; Posterpedition. 428 Ew.

Stockhausen, 1) Df. in Hessen-Darmstadt, Provinz Oberhessen, im Vogelsberge, an der Altfell; Schloß mit Garten. 828 Ew. 2) Df. in Schwarzburg-Sondershausen, Unterherrschaft, NW. bei Sondershausen, an der Wipper; Schwefelbad. 600 Ew. 3) Df. in Hannover, bei Göttingen; 172 Ew. 4) Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Rahden; 578 Ew.

Stockheim, 1) drei Pfrdfr., in Baiern; Ldgr. Türkheim, 390 Ew.; Ldgr. Kronach, mit Steinkohlengruben, Alaun-, Vitriol-, Glas- u. Nägelfabr., 169 Einw.; Ldgr. Mellrichstadt, mit Wollweberei, Schneide- u. Walkmuhle, 942 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Duren; Papiermuhle. 348 Einw. 3) Pfrdf. mit Marktrecht in Wurtemberg, Neckarkr., OA. Brackenheim; guter Weinbau; 708 Einw. Dabei auf dem Stromberge das Schloß Stocksberg.

Stöckheim, Df. in Hannover, Grubenhagen, A. Rotenkirchen, bei Einbeck; 418 Ew.

Stockholm, 1) Län in Schweden, bestehend aus der Hauptstadt und aus der Landschaft, im O. von Svealand oder dem eigentlichen Schweden, zwischen 58° 44′ bis 60° 30′ n. Br. und 14° 59′ bis 17° ö. L., dem bottnischen Meerbusen N., dem Aland-Kanal NO., dem baltischen Meer O. und SO., den Läns Upsala u. Nyköpings W.; 66,2 QM., 1825: 182568, 1833: 187700 Einw. in der Hauptstadt und 6 anderen Städten, eingetheilt in 19 Härade, nämlich: Aker, Bro und Vätöe, Danderyd, Frasaker, Frötuna, Herlinghundra, Langhundra, Lyhundra, Nardinghundra, Oeknebo, Semminghundra, Siuhundra, Sollentuna, Sotholm, Svartlösa, Svartsjöe oder Farentuna, Varmdöe, Väddöe-Häfveröe und Wallentuna, und 8 Vogteien oder Kirchgemeinden. Das Land ist meist eben, nur im S. gebirgig, aber uberhaupt fruchtbar. An den Kusten findet man kleine Dünen, Felsen, unzahlige Eilande und Baien. Der Mälarn-See, der sich von W. gegen O. erstreckt, theilt das Län in zwei Theile, von denen der nördliche der bedeutendere ist. Gegen O. steht der See durch einen Kanal mit dem Meer in Verbindung, gegen S. mit dem Södertelge in Verbindung. Andere Seen sind noch der Erken, Skerken und Limmaren. Einen ansehnlichen Fluß giebt es im Län nicht. Der Ackerbau schafft namentlich Roggen und Kartoffeln, weniger Gerste, Hafer und Weizen. Die Viehzucht beschaftigt sich vorzüglich mit Rindvieh, Schaafen und Schweinen. Auch die Eisenproduktion wird (1842) in 6 Hammerwerken (Forsmark, Harg, Ortala, Ränäs, Skebo, Nyquarn) betrieben, schaffte aber nur 9085 Schiffrfd. Es giebt auch Mühlstein-, Wetzstein- und Kalksteinbruche. Rege ist die Fischerei an den Kusten. 2) Hauptstadt und Residenz in Schweden, an dem Kanal, wodurch der Mälarn-See mit dem baltischen Meer verbunden ist, in sehr pittoresker Lage, zwischen Felsen, Hugeln, Wasser und Wald, auf 8 Inseln u. 2 Halbinseln. Sie besteht aus 10 Theilen: Staden, die eigentliche Stadt auf einer Insel im Kanal, mit der schönen königl. Residenz, einem königl. Museum, einer ansehnlichen Bibliothek, prachtvollen Reichssaal und schönen Garten, und das Commerzkollegium, schönen und sehr hohen Hausern aber engen Straßen; Helge-Andsholmen, W. von Staden, merkwurdig durch die Ritter-Holms-Kirche mit den Grabmalen mehrerer schwedischen Könige, die aber 1835, am 28. Juni durch den Blitz zerstört wurde, u. dem alten königl. Schloß; Skeyps-Holmen oder Admiralitäts-Holmen, O. von Staden, und mit dem Festland durch eine Brucke verbunden, mit der Admiralität, dem Zollamt und mehreren Magazinen; Kastel-Holmen, SO. von Skeyps-Holmen u. damit durch eine Brucke verbunden, mit einem Fort und einem Lazareth; Beck-Holmen, OSO. von Kastel-Holmen; Kongs-Holmen, die größte der Inseln, WNW. von Staden, davon nur der östliche Theil bewohnt ist. Darauf steht die Ulrike-Eleonore-Kirche und das große königliche Lazareth. Von dieser Insel gelangt man auf das Festland im O., durch zwei Brücken, davon eine auf die kleine Insel Biek-Holmen fuhrt. Der Theil Norre-Malm ist im N. von Staden u. damit durch eine große u. schöne Brucke verbunden, auf einer großen Halbinsel, mit meist langen u. geraden Straßen. Hier ist der Pallast des Prinzen, das Observatorium, die Adolph-Friedrich-Kirche mit einem Denkmal zu Ehren des zu Stockholm gestorbenen Tekeeri, der Platz Storre-Malm-Torget, wo die bronzene Reiterstatue Gustav Adolphs steht. Im SO. schließt sich an diesen Theil Blasie-Holmen u. im O. Ladugards-Landet, der ein dorfähnliches Ansehen hat. S. von Staden ist die Söder-Salm, SSO. durch eine schmale, stark befestigte Landenge mit dem Festland verbunden, mit dem Rathhaus und dem großen Eisenlager. Der Theil Lang-Holmen ist eine lange Insel im NW. von Söder-Malm und damit durch eine Brucke verbunden. Hier steht das Gerechtigkeitshaus. Der Umfang aller dieser Theile beträgt 3½ St. Bemerkenswerth sind noch auf dem Platz das Standbild Karl XIII., und auf dem Skeppsborg das schöne bronzene Standbild Gustav III., unweit dem königl. Schloß, ferner das Arsenal, reich an schwedischen Siegestrophäen, die Bank, die Münze, mehrere Kirchen, 14 Brucken. Stockholm ist Sitz der Reichskollegien u. des Commerzkollegiums, der Akademie der Wissenschaften (1739 gegr.) mit einem Museum, einem Observatorium u. einer Bibliothek, der schwedischen Akademie (1786 gegr.), der Akademie der schönen Kunste, der Geschichte u. der Alterthümer, der Militär-Akademie, der patriot. Gesellschaft fur Ackerbau, der Akademie fur Malerei u. Bildhauerei, der Akademie für Architektur, Schifffahrtsschule, Zeichnenschule, technologische Schule, Taubstummen- u. Blindenanstalt, viel Hospitäler u. Wohlthätigkeitsanstalten, Findelhaus. Die industrielle Thätigkeit ist sehr rege u. beschaftigt sich besonders mit Eisenverarbeitung, Glasfabrikation, Zuckerraffinerie, Weberei von Leinen, Baumwolle, Leinen, Seide, Schiffbau, Hut- u. Tabaksmanufaktur ꝛc. Uebrigens ist Stockholm der wichtigste Handelsort in Schweden, u. das Stockholm-Län hatte etwa 200 Fahrzeuge, während das Gothenburg-Län nur 130 Fahrzeuge hatte. Uebrigens giebt es wenige Hafen, die so tief und so geräumig sind als der von Stockholm, der sich zwischen den Stadttheilen Staden u. Skeyps-Holmen befindet. Tausend Schiffe finden darin Sicherheit, und die größten können bis an die Quais fahren. Die einzige Schwierigkeit fur die Schifffahrt sind die vielen kleinen Inseln und Klippen an der Mundung des Kanals in das Meer. Eine schöne Aussicht auf den belebten Hafen gewährt das königl. Schloß. 85000 Einw. 59° 20′ 34″ n. Br. 13° 43′ 19″ ö. L. In der Umgegend befinden sich viel schöne Landsitze und Schlösser, namentlich die königl. Lustschlösser Alt- u. Neu-Haga, Ulriksdal, Drottingholm, Gripsholm. 3) Dorf in New-York, Grafsch. St.-Lawrence; 1840: 2995 Ew.

Stockhorn, ein wegen seiner thurmahnlichen Gestalt so benannter, 6767 F. hoher, Berg im schweizer K. Bern, im Simmen-Thal. Die Fläche der Kuppe ist nur 10 bis 12 Schritt groß, und gewährt eine sehr ausgedehnte Aussicht auf den fernen Montblanc, Dent-de-Midi, das Matterhorn, andere walliser Hochgebirge und die Alpengebirge des Oberlandes bis zum Jura. Unter der Höhe liegt ein ödes, schauerliches Thal, fast ganz von den beiden Stockhorn-Seen ausgefullt, die von rauhen Felsen im Halbkreise umschlossen sind.

Stöckicht, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg; 460 Einw.

Stockingham, Kirchspiel in England, Grafsch. Devon, 1350 Einw.

Stocking-Islands, kleine Inseln im Lucayen-Archipel, NW. bei der Insel Eruma.

Stockland, Kirchspiel in England, Grafsch. Somerset, NO. bei Honiton; 1258 Ew.

Stockport, Ort in New-York, Grafsch. Columbia, 1840: 1815 Ew.

Stocksee, Df. in Holstein, A. Plön, SW. bei Plön, unweit der gleichn. See, mit 4 kleinen Inseln. 338 Ew.

Stockstadt, 1) Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Aschaffenburg, am Main mit Ueberfahrt, u. eine Brucke über die Gerspringe, die hier in den Main fließt; Posterpedition, Kalk-, Oel- u. Walkmuhlen. 1400 Ew. 2) Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, bei Dornberg; 800 Ew.

Stockton, 1) Ort in New-York, Grafsch. Chautauque, 1840: 2078 Ew. 2) **-upon-Tees**, St. in England, Grafschaft Durham, links am Tees, über den eine schöne Brucke von 5 Bogen fuhrt, 3½ Stunde von der Flußmündung in

Digitized by Google

die Nordsee; schönes Rathhaus u. schöne Kirche, mehrere Hospitäler; Damast- u. Segeltuchweberei, Schiffswerften, Brauerei, Tauwerkfabr., beträchtl. Handel mit der Ostsee, Hamburg, Norwegen, Holland; regelmäßige Packetboot-Verbindung mit London, Hull, Newcastle, Sunderland u. durch zwei Zweigbahnen mit der großen Nordbahn u. einer Bahn mit der Küste. 9500 Ew.

Stockum, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Arensberg; 310 Ew. 2) zwei Bauersch. ebd.; Rgbz. Arensberg, Kr. Bochum, 294 Einw.; Rgbz. Munster, Kr. Kösfeld, 804 Einw.

Stoczek, St. im ruff. Polen, Guv. Lublin, WNW. bei Lukow; 500 Ew.

Stod, Kirchspiel in Norwegen, Nordre-Throndhjems-Amt, rechts an dem kleinen Fluß Forrolv zwischen zwei kleinen Seen, unweit der SWspitze des Sees Snaasen-Vand; 2288 Ew.

Stoddard, 1) Ort in New-Hampshire, Grafsch. Cheshire; 1820: 1203, 1840: 1006 Ew. 2) Grafsch. in Missouri; 1840: 3153 Einw. 3) Df. mit Fort in Alabama, Grafsch. Mobile, r. am Mobile, 12 St. oberhalb dessen Mdg. in die Mobile-Bai.

Stodoll, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Ribnik; 115 Einw.

Stoffenried, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Roggenburg; 139 Einw.

Stogumber, Kirchsp. in England, Grafsch. Somerset, NW. bei Bridgewater; 1378 Ew.

Stojanow, Fl. im östreich. Galizien, Kr. Zolkiew, NW. von Brody, an der russischen Grenze, in sumpfiger Gegend.

Stoke, zehn Kirchspiele in England; Grafsch. Suffolk, S. bei Ipswich, rechts am Orwell, dessen Kirchthurm den Schiffern als Signal dient, 1308 Ew.; Grafsch. Surrey, N. bei Guildford, 1155 Ew.; **-Bishops**, Grafsch. Gloucester, N. bei Bristol, 2000 Ew.; **-Clymsland**, Grafsch. Cornwall, S. bei Launceston, 1650 Ew.; **-Lane, -St.-Michael**, Grfsch. Somerset, SSO. bei Bristol, 1160 E.; **Newington**, Grafsch. Middlesex, NO. bei London, 2880 Ew.; **-Poges**, Grafsch. Buckingham, 1100 E.; **-under-Hamdon**, Grafsch. Somerset, SW. bei Ilchester, mit Handschuhfabr., 1150 Ew.; **-upon-Trent**, Grafsch. Stafford, O. bei Newcastle-under-Line, am Trent u. am Great-Trunk-Kanal, 32000 Ew.; **St.-Gregory-**, Grafsch. Somerset, O. bei Taunton, 1500 Ew.

Stoken-Church, Kirchsp. in England, Grfsch. Oxford; Wagenfabr. 1148 Ew.

Stokes, Grafsch. in North-Carolina; 1820: 14033, 1830: 16196, 1840: 16265 Ew. Hauptort: Salem.

Stokesley, Fl. in England, North-Riding der Grfsch. York, SO. bei Stockton; 2500 Ew.

Stokhem, St. in Limburg, S. bei Maseik, links an der Maas; 1140 Ew.

Stokhod, Nebenfluß des Pripet r., in Rußland; entspringt im Guv. Wolhynien, Kr. Wladimir, fließt gegen N. und in das Guv. Minsk, durch die Sümpfe von Pinsk.

Stokke, zwei Kirchsp. in Norwegen; Nordre-Throndhjems-Amt, Vogtei Jofens, auf der Küste; Grafsch. Jarlsberg, auf der Küste, SW. bei Tönsberg, der Insel Notterön gegenüber, 3800 Ew.

Stoklischki, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. Kowno; 55° 35′ 33″ n. Br. 21° 39′ 37″ ö. L.

Stokön, kleine Insel an der NWküste von Norwegen, NW. von Stokke.

Stokport, Stockport, St. in England, gehört theils zur Grafsch. Chester, theils zur Grafsch. Lancaster, SSO. von Manchester, vom Mersey durchflossen, darüber eine Brücke führt; der Centraltheil liegt auf einem Plateau. Die meisten Straßen sind sehr steil und für Wagen sehr schwer zugänglich; die Häuser scheinen über einander zu stehen. Außer den beiden Hauptkirchen St.-Maria und St.-Peter giebt es mehrere Kapellen für die Kalvinisten, Presbyterianer, Methodisten u. a., ein Hospital u. mehrere Freischulen. Die Industrie beschäftigt die Baumwoll- und Leinenmanufaktur u. lebhaften Handel; beträchtl. Märkte für Getreide u. Käse. 28000 Ew.

Stolatz, St. in Bosnien, Herzegovine, links an der Narenta, SSO. bei Mostar, an einem Felsen, worauf ein Fort steht; 1200 Ew.

Stolberg, Stollberg, 1) Grafschaft u. Standesherrschaft in Preußen, Rgbz. Merseburg, am südlichen Fuß des Harzes, 7 QM., 13500 Ew. Sie ist unter die Grafenhäuser Stolberg-Stolberg u. Stolberg-Rosla getheilt, welche die jüngere Linie des Grafenhauses Stolberg bilden; die ältere ist Stolberg-Wernigerode (s. Wernigerode). Bis 1815 war das Land kursächsisches Leben. 2) St. ebd., am Harz; Residenz des Grafen Stolberg-Stolberg, gräfl. Schloß mit einer starken Bibliothek, gräfl. Justizkanzlei u. Bergamt, Lyceum; Leinwand- u. Drellweberei, Papiermühle; in der Nähe das gräfl. Jagdhaus Tannengarten. 2750 Einw. 51° 35′ 0″ n. Br. 8° 36′ 38″ ö. L. 3) Stadt ebend., Rgbz. und Kr. Aachen, am Einfluß des Vichtbachs in die Inde, in einem weiten u. schönen Thal, von hohen Bergen umgeben; Sitz einer metallurg. Gesellschaft; Tuch-, Eisen-, Kupfer-, Messing- u. Stahlfabr., Zinkhütte. 3500 Ew. 4) Stadt u. Amt in Sachsen, im Erzgebirge, Kreisdir. Zwickau; Ackerbau, Strumpfwirkerei, Weberei, Gerberei. 1837: 3301, 1843: 3592 Ew. 50° 40′ 30″ n. Br. 10° 26′ 32″ ö. L. Dabei NW. das 1449 par. Fuß hoch liegende Schloß Hoheneck, Sitz des Justiz- u. Rentamts. 5) Dorf in Baiern, Landger. Wegscheid; Porzellanerde. 92 Einw.

Stolbovi, Insel im Archipel von Neu-Sibirien.

Stolin, Fl. in Rußland, Guv. Minsk, Kr. Pinsk, links am Horin.

Stollen, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, bei Rathenow; 338 Einw.

Stollen, Stola, Df. in Ungarn, zipser Gespsch., am Fuß der Karpathen, WNW. bei Deutschendorf; in der Nähe eine Kupfermine.

Stolkwyk, Df. in Holland, Prov. Süd-Holland, ONO. bei Rotterdam, am gleichn. Kanal, der links in die Yssel mündet; 1263 Ew.

Stollham, Df. in Oldenburg, Kr. Ovelgönne, O. unweit der Bucht der Jahde, N. bei Ovelgönne; 1338 Einw. 53° 30′ 36″ n. Br. 6° 1′ 32″ ö. L.

Stollhofen, Pfrdf. in Baden, Mittel-Rheinkr., OAmt Rastadt; 948 Ew.

Stolnatz, Grotzka, Fl. in Serbien, r. an der Donau, W. bei Semendria; Niederlage der Oestreicher 1739.

Stolpe, 1) Fl. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Angermunde; 318 Ew. 2) zwei Dfr. ebd., Rgbz. Potsdam; Kr. Nieder-Barnim, bei Berlin, mit Theeröfen u. Ziegelei, 290 Ew.; Kr. Teltow, bei Potsdam, mit Wachstuchfabr., 142 Ew. 3) Küstenfluß ebd.; entspringt im Rgbz. Danzig, und mündet im Rgbz. Köslin, bei Stolpemünde; 22 St. Lauf. 4) Kreisstadt ebd., Rgbz. Köslin, am gleichn. Fluß, mit dem Flecken u. Hafenort **Stolpemünde**, an der Mdg. der Stolpe, mit einem Hauptzollamt u. 600 Ew.; Seehandel, Bernsteindreherei, Gerberei, Tuch- u. Leineweberei, Lachsfang. 8200 Einw. Im Jahr 1832 liefen ein beladene Schiffe 75 von 1741 Lasten, 1842: 129 Sch. von 2834 L.; ausliefen beladene Schiffe 1832: 43 von 977 L., 1842: 147 Schiffe von 3724 L. 5) zwei Dfr. in Holstein; Kirchspiel Borchöved, am Stolper-See, 636 Ew.; NW. bei Neustadt, 300 Einw.

Stolpen, St. in Sachsen, Kreisdir. Bautzen, links am Lauterbach, O. von Dresden; Amtsort; altes Schloß, Ackerbau. In der Nähe die königl. Stammschäferei u. das Kammergut Rennersdorf. 1837: 1229, 1830: 1283 E. 51° 3′ 3″ n. Br. 11° 44′ 55″ ö. L.

Stolz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Frankenstein; Marmorbruch. 1124 Ew.

Stolzenau, 1) Fl. in Hannover, Hoya, bei Leese, links an der Weser; Amtsort; Leineweberei, Schifffahrt. 1428 E. 52° 30′ 45″ n. Br. 6° 44′ 13″ ö. L. 2) Dorf in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Glatz; 362 Ew.

Stolzenberg, 1) Vorstadt von Danzig. 2) Df. ebend., Rgbz. Frankfurt, Kr. Landsberg; 374 Ew.

Stolzenburg, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Randow; Glashütte, Theeröfen. 528 Einw. 2) Dorf in Siebenbürgen, Sachsen-Land, Stuhl Hermannstadt; Schloßruine, Weinbau.

Stolzenhagen, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Randow; 338 Ew.

Stolzmutz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz; 379 Einw.

Stommelen, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Köln; 1308 Einw.

Digitized by Google

Stompfa, s. **Stampfen.**

Stonarzow, s. **Stannern.**

Stone, St. in England, Grafsch. Stafford, N. bei Stafford, l. am Trent u. am Great-Trunk-Kanal; beträchtl. Schubfabr. 8000 Ew.

Stoneham, 1) Ort in Massachusetts, Grafsch. Middlesex; 1840: 1017 Ew. 2) Ort in Maine, Grfsch. Oxford; 1840: 313 Ew. 3) **(North-, South-)**, zwei Kirchsp. in England, Grafsch. Southampton, r. am Itching, NNO. bei Southampton; 824, 2930 Ew.

Stonehaven, Stonehive, Hafenst. in England, Grafschaft Kincardine, NNO. bei Bervie, an der Mündung des Garron u. Cowin in die Nordsee; der Hafen ist klein; Leineweberei, Lachsfang. 2300 Einw. 56° 58′ nördl. Br. 4° 33″ westl. L.

Stonehenge, merkwürdige Ueberreste wahrscheinlich eines Druidentempels in England, Grfsch. Wilts, 2 St. von Salisbury, mitten in einer Heide.

Stonehouse, zwei Kirchsp. in England, Grafsch. Gloucester, W. bei Stroud, mit Markt, 2200 Einw.; Grafsch. Lanark, S. bei Hamilton, 2150 Ew.

Stoneykirk, Kirchsp. in Schottland, Grafsch. Wigton, W. an der Luce-Bai; 3250 Ew.

Stoney-Stratford, Stony-Stratford, St. in England, Grafsch. Buckingham, NW. bei Fenny-Stratford, r. an der Ouse, über die eine Steinbrücke führt; Spitzenweberei. 2360 Einw.

Stonnington, zwei Orte in Connecticut, Grfsch. New-London, O. bei New-London, auf einer Landzunge, mit einem Hafen, lebhafter Fischerei u. Handel, 1820: 3036, 1840: 3898 Ew. Leuchtthurm 41° 19′ 34″ n. Br. 74° 15′ 16″ w. L.; **New-**, NO. bei New-London, 1820: 2624, 1840: 2269 E.

Stonitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Ribnik; 418 Einw.

Stonsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hirschberg; 674 Einw.

Stony-Creek, Ort in Pennsylvania, Grafsch. Somerset; 1840: 1248 Ew.

Stönzsch, Df. in Sachsen, bei Pegau; 406 Ew.

Stopfenheim, Pfrdf. in Baiern, Hrschgr. Ellingen; Schloß, schöne Kirche mit Grabmalen deutscher Ordensritter. 684 Einw.

Stoppenberg, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg; 472 Ew.

Stör, Nebenfluß der Elbe r., in Holstein; entspringt im Kirchsp. Neumünster; nimmt die Schwale, die Bekaue, Gremperaue, Wilsteraue, Hörneraue, Brame ꝛc. auf, und mündet unterhalb Glückstadt bei Störort.

Stora, Hafenort von Philippeville, auf der Küste von Algerien, am gleichn. Golf, zwischen den Caps Budjarom u. Fer. Die Küste ist felsig und steil, hat aber einen guten Hafen u. sicheren Ankergrund. Es giebt hier noch viel römische Bauüberreste.

Stora-Lulea-Wattnet, langer See in Schweden, Norder-Botten; fließt SO. durch den Stora-Lulea-Elf ab.

Storboda, Eisenhammerwerk in Schweden, Oerebro-Län; drei Heerde schaffen jährl. 1105 Schiffpfd.

Storchnest, Osieczno, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt; 1260 Ew.

Stördal, Kirchsp. in Norwegen, N. im Söndre-Throndhjems-Amt, r. an der Mündung des gleichn. Flusses in die südöstliche Spitze des Throndhjems-Fjord, ONO. von Throndhjem.

Store-Hedinge, St. auf der Ostk. der dänischen Insel Seeland, SO. von Kiöge; 585 Ew.

Storfors, beträchtl. Eisenhammerwerk (acht Heerde) in Schweden, Carlstads-Län; jährl. 3900 Schpfd.

Storkow, St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, am Dolgen-See u. dem storkowschen Floß-Kanal; Tuchweberei. 1340 Ew.

Störkö, schwedische Insel in der Ostsee, SSW. bei Carlskrona; mit einem Kirchdorf u. einem Fort.

Storlögd-Ån, Fluß in Schweden, S. in Wester-Botten, fließt SO. u. nach Wester-Botten, u. mündet in die Nordmaling-Bai.

Störmede, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kreis Lippstadt; 845 Ew.

Störmthal, Df. in Sachsen, NO. bei Leipzig; Bierbrauerei; auf den Feldern dieses Dorfs sammeln sich namentlich viel Rebhühner im Herbst. 471 Ew.

Stornara, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Capitanata, SO. bei Orta, 342 Ew.

Stornaway, Stornoway, Stadt auf der Ostküste der zur schottischen Grafsch. Ross gehörig Hebriden-Insel Lewis gehörig, in der gleichn. Bai; Häringfang u. Handel, Zollamt. 4150 Ew.

Storndorf, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, an der Schwalm; 900 Ew.

Stor-Oen, große Insel an der Westk. von Norwegen, S. im Söndre-Bergenhuus-Amt, vor dem Hardanger-Fjord, O. bei der Insel Bömmel-Oe, u. dabei NO. die Insel Tysnäes-Oe; sie hat Marmorbrüche. Auf der SOSpitze der Ladeplatz Aland und im NW. das Kirchspiel Finje; beide mit 2620 Ew.

Storojevaia, Fl. in Rußland, Gouv. Tambow, Kreis Usman.

Storrington, Fl. in England, Grafsch. Sussex, NO. bei Arundel; 915 Ew.

Stör-Sioen, 1) großer See in Schweden, Gothenburg-Län; steht im NO. durch den Fluß Geste-Ån mit dem bothnischen Meer in Verbindung. 2) sehr langer u. breiter See ebd., Jämtland, mit mehrern beträchtl. Inseln. NO. davon liegt Oestersund, und im N. fließt der Ragunda elf aus dem Indals-Elv.

Stör-Sjöe, von N. gegen S. langer See in Norwegen, Hedemarkens-Amt, vom Reen-Elv durchflossen, u. damit l. mit dem Glommen-Elv verbunden.

Storta, Df. im Kirchenstaat, Deleg. Viterbo, nahe Tiber; in der Nähe Nero's Grab.

Stor-Uman, langer See in Schweden, Wester-Botten, Lappmark Umea; darin fließt im NW. der Umea, u. fließt im SO. ab.

Storvands-Field, Berg in Norwegen, Finmarken-Amt, zwischen dem Alten-Fjord u. Qvänanger-Fjord, 3 F. hoch u. d. Meer.

Stössen, St. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt, Saalfeld; 750 Ew.

Stossvhir, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. Colmar; Baumwollzeugfab. 1125 Ew.

Stoß, Fl. in Ungarn, zipser Gespsch., SSO. bei Leutschau; Eisenbergwerke u. Eisenhämmer.

Stotel, Pfrdf. in Hannover, Bremen, A. Stade, Land, l. an der Lune, von Sumpfen umgeben; Pfarre. 724 Einw.

Stötten, Stetten, zwei Dfr. in Baiern; Rgz. Ansbelheim, 348 Ew.; Ldgr. Oberdorf, 316 Ew.

Stötteritz, Df. in Sachsen, NO. unweit Leipzig, hat früher starken Tabakbau. Dabei, aber zum Ortsgericht gehörig, eine Irrenanstalt u. eine Wasserheilanstalt. Zus.

Stötterlingen, Df. u. Gut in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Halberstadt; 450 Ew.

Stotternheim, Df. in S.-Weimar, A. Groß-Rudolstadt, Saline. 1018 Ew.

Stottesden, Kirchspiel in England, Grafsch. Salop-shire, SSW. bei Bridgenorth; 1710 Ew.

Stotzheim, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Rheinbach, bei Bonn; Tuchweberei. 725 Ew. 2) Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Schelestadt; 1745 Ew.

Stoughton, Ort in Massachusetts, Grafsch. Norfolk, S. bei Boston; 1820: 1313, 1840: 2142 Ew.

Stoultzelbronne, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. Sarrequemines, in einem engen Thal; Mineralquellen. 245 Einw.

Stoumont, Df. in Belgien, Prov. Lüttich, SW. bei Verviers; 545 Ew.

Stour, vier Flüsse in England; 1) Nebenfluß bei Avon rechts, der N. in der Grafsch. Dorset bei Bourton entspringt, S. u. dann SO. in die Grafsch. Southampton fließt und bei Christchurch mündet; 2) entspringt zwischen den Grafschaften Essex u. Suffolk, bei Haverhill, fließt OSO. mit dem Orwell zusammen, u. bei Harwich in die Bai; 3) in Kent, entspr. bei Lenham, fließt O., u. mündet unterhalb Sandwich in die Nordsee. Ein Arm fließt in die Themse-Mündung u. begrenzt die Insel Thanet; 4) Nebenfluß der Severn l., in der Grafsch. Worcester; fließt SW. und S. Längs daran der Staffordshire-Worcestershire-Kanal, l. bis Kidderminster, dann r. bis in den Severn.

Stourbridge, 1) St. in England, Grafsch. Worcester, W. von Birmingham, am Stour, über den eine Brücke führt; Wollzeuge, Glas, vorzügl. Krystall, Spiegelglas.

Digitized by Google

Handel. 7000 Ew. In der Nähe ergiebige Eisen- u. Steinkohlengruben, Thon u. Glassand. 2) **Sturbridge**, ein Feld ebend., ONO. bei Cambridge, wo jährlich vom 18. Septbr. an ein 14tägiger Markt für Waaren u. Vieh gehalten wird.

Stourport, St. in England, am Zusammenfluß des Stour u. der Saverne, darüber eine schöne Brücke aus Eisen führt. Sie entstand erst 1768 seit dem Staffordshire-Worcestershire-Kanal, der hier einen Hafen hat, u. hat einen sehr lebhaften Verkehr, u. beträchtl. Handel mit Steinkohlen aus den Bergwerken von Stafford u. Worcester, mit Hopfen, Getreide u. Aepfeln. 4000 Ew.

Stourton, Stour-Head, Df. in England, Grafschaft Wilts, WNW. bei Mere, am Ursprung des Stour, auf der Grenze zwischen den Grafsch. Somerset u. Dorset; merkwürdig der 155 F. hohe dreieckige Alfred-Thurm, der die schönste Aussicht in England gewährt.

Stovring, Df. in Dänemark, Jütland, NO. bei Randers; 2000 Ew.

Stow, 1) Kirchspiel in Schottland, Grafsch. Edinburg; Bandweberei. 1538 Ew. 2) Ort in Massachusetts, Grafschaft Middlesex, l. am Concord; 1820: 1071, 1840: 1230 Ew. 3) Ort in Maine, Grafsch. Oxford; 1840: 376 Ew. 4) **-Creek**, Ort in New-Jersey; 1840: 846 E. 5) **-Market**, St. in England, Grafsch. Suffolk, NW. bei Ipswich, damit durch einen Kanal verbunden, am Orwell, schöne Kirche mit Grabmalen; Segeltuch- u. Taufabr. 2800 Ew. 6) **-on-the-Wold**, St. ebend., Grafsch. Gloucester, auf einem Berge in kalter Lage u. wasserarm; beträchtl. Schuhmacherei. 1820 Ew.

Stowe, 1) Kirchspiel in England, Grafsch. Stafford; 1253 Ew. 2) Ort in Vermont, Grafsch. Lamoile; 1820: 957, 1840: 1371 Ew.

Stowey (Nether-), Fl. in England, Grafsch. Somerset, WNW. bei Bridgewater; 815 Ew.

Stra, Df. in der Lombardei, WSW. bei Venedig, r. an der Brenta, wo der Piovego-Kanal einmundet; schöner kaiserl. Pallast. 1850 Ew.

Strabane, 1) St. in Irland, Prov. Ulster, Grafsch. Tyrone, an der Morne; Garnspinnerei, Leinwandweberei, Leinwandhandel. 4500 Einw. 2) drei Orte in Pennsylvania; Grafsch. Adams, 1820: 1300, 1840: 1376 Einw.; **North-, South-**, Grafsch. Washington, 1840: 1207, 1075 Einw.

Straberg, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kreis Neuß; 570 Einw.

Straburek, s. **Trachenberg**.

Strachotinz, s. **Rausenbruck**.

Strachwitz, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Breslau; 350 Einw.

Strackholt, Df. in Hannover, Ost-Friesland, A. Aurich, bei Bagband; 718 Ew.

Strada-Bianca, Cap im türk. Albanien, Sandschak Avlone, am Kanal Otranto; 40° 8′ 40″ n. Br. 17° 15′ 30″ ö. L.

Stradam (Mittel-, Neu-, Nieder-, Ober-), 4 Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Wartenberg; 85, 298, 283, 400 Einw.

Stradauen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lyk; 468 Einw.

Stradbrook, Kirchspiel in England, Grafsch. Suffolk, NNO. bei Ipswich; 1510 Ew.

Stradella, Fl. im Königr. Sardinien, Alessandria, O. bei Pavia; Wein- u. Obstbau, Seidenweberei. 3000 Ew.

Straden, Df. in Steiermark, Kr. Grätz; besuchte Märkte, Mineralquelle.

Stradshavn, Fl. auf der NWspitze der norweg. Insel Gjelte, W. gegenüber Bergen.

Straduna, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Oppeln; Frischfeuer, Fischerei. 510 Ew.

Strafford, 1) Grafsch. in New-Hampshire; 1820: 31415, 1830: 38916 Ew. Darauf wurden die beiden Grafschaften Belknap u. Carroll davon abgesondert, und hatte 1840: 23166 Einw. mit den beiden Hauptorten: Dover (6458 Ew.) und Rochester (2431 Ew.). 2) Ort ebd., gleichn. Grafsch.; 1820: 2144, 1840: 2021 Ew. 3) Ort in Vermont, Grafschaft Orange; 1820: 1921, 1840: 1762 Einw.

Strahlen, s. **Strälen**.

Strahlfeld, Df. in Baiern, Ldgr. Röding; 340 Ew.

Strahlungen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Münnerstadt; Wein- u. Feldbau, Handel mit Tannensaamen u. Wachholderbeeren. 560 Ew.

Strakonitz, St. in Böhmen, Kr. Prachin, WSW. bei Pisek, am Zusammenfluß der Wottawa u. Wolinka; Schloß u. zwei schöne Kirchen, Tuch- u. Wollstrumpfweberei, Pferdehandel. 3728 Ew.

Stralau, Stralow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, bei Berlin, an der Spree; bekannt durch den sogenannten stralauer Fischzug, ein Volksfest am 24. Aug. 85 Ew.

Strälen, Strahlen, St. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern; Weberei. 1528 Ew.

Stralsbach, Dorf in Baiern, Landger. Kissingen; 475 Einw.

Stralsund, 1) Rgbz. in Preußen, NW. in Pommern, zwischen der Ostsee NW., N. und O., dem Rgbz. Stettin SO. und S.; Mecklenburg-Schwerin SW. und W., ist nächst Erfurt der kleinste Rgbz. des Königreichs; 70,62 QM., 1837: 160428, 1838: 162852 Einw. in 14 St., 2 Fl., 372 Dfrn. und 2 Kolonien in 4 Kreisen: Bergen, Franzburg, Greifswald, Grimme. 2) Stadt u. Hauptort des gleichn. Rgbzs., in einer tiefen Ebene u. im NO. an der Meerenge Gellen, wodurch die Insel Rugen vom Festland geschieden wird, ganz von Sumpf u. Wasser umgeben, worüber Brücken führen; befestigt, Gymnasium, Waisenhaus, Zucht- u. Arbeitshaus, Armenhaus, Schullehrer-Seminar, Militärknaben-Erziehungshaus, Seebad, Hafen, Leder-, Zucker-, Stärke-, Tabak-, Seifenfabrik, Tuch-, Wollzeug- u. Leinwandweberei, Schiffbau, Hafen, Seehandel; Dampfschiffahrtverbindung mit Ystadt. Ein liefen zu Stralsund beladene Schiffe 1832: 151 von 6685 Lasten, 1842: 132 von 6229 L.; aus liefen beladene 1832: 181 Sch. von 7337 L., 1842: 402 von 13173 L. 1831: 14610, 1842: 13873 Einw. 54° 18′ 20″ n. Br. 10° 45′ 2″ ö. L.

Stramberg, Fl. in Mähren, Kr. Prerau, SW. bei Freiberg; dabei der Berg Kotaucz mit einer merkwürdigen Grotte. 1668 Ew.

Strambino, Fl. im Königr. Sardinien, S. bei Ivrea, rechts an der Chiusella, einem Nebenfluß der Dora-Baltea. 3500 Einw.

Strand, 1) Kirchspiel auf der Küste von Norwegen, N. am Meerbusen, NO. gegenüber Stavanger; 2500 Einw. 2) Kirchsp. in Norwegen, Romsdals-Amt, W. am Söndelv-Fjord.

Strandebarm, Fl. in Norwegen, Söndre-Bergenhuus-Amt, W. am Hardanger-Fjord; 2250 Ew.

Strandja, s. **Stantches**.

Strangford, St. in Irland, Prov. Ulster, Grafschaft Down, ONO. bei Downpatrik, am Eingang der gleichn. Bai; Kelpbrennerei.

Strangbella, Df. in der Lombardei, SSW. bei Padua, am Gorzone-Kanal; 2300 Ew.

Stranraer, Stranrawer, St. mit Hafen in Schottland, Grafsch. Wigtown, am Loch-Ryan, im Clyde-Golf; guter Hafen mit vorzügl. Ankergrund, Zollamt, Handel mit Korn, Leinwand u. Baumwollwaaren, Häring- und Austernfischerei. 2600 Ew.

Strany, Df. in Mähren, Kr. Hradisch, in einem tiefen Waldthal; Glashütte. 1468 Ew.

Stranz, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Liegnitz, Kreis Bunzlau, 340 Ew.; Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutsch-Krone, 315 Einw.

Strasberg, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kreis Merseburg, Kr. Sangerhausen, an der Selke; Silberbergwerk u. Silberhütte des Herzogs von Anhalt-Bernburg; 898 Einw.

Strasburg, 1) alte, große u. stark befestigte Stadt in Frankreich, Hauptort des Dep. Bas-Rhin, in einer fruchtbaren Ebene am Ill, l. unweit dem Rhein; Sitz des Erzbischofs, der Präfektur, der Douane, Groß-Rabbinats, protestant. Directoriums, Akademie, königl. Collège, Normalschule, Stadtbibliothek, naturhistor. und anatomisches Museum, Münze, königl. Tabakmanufaktur, Civil-Tribunal, Handels-Tribunal, Handels-Kammer, General-Handelsrath, Conseil-de-prud'hommes, Gesellsch. für Wissenschaft, Ackerbau u. Künste, Handels-Casino, Assekuranzen, viel Brauereien, mechanische Werkstätten, Färbereien, Wachstuch- u. Weinessigfabr., beträchtl. Gerberei, beträchtl. Handel zwischen Frankreich, Deutschland, der Schweiz und Italien; berühmte Kathedrale mit dem höchsten u. schönsten

Digitized by Google

Thurm in Europa u. mit einer astronom. Uhr; Denkmale zu Ehren des Generals Desair, Klebers u. des Erfinders der Buchdruckerkunst Guttenberg, Mausoleum des Marschalls von Sachsen, Stadthaus, Schloß, Citadelle, Arsenal u. Kanonengießerei, botan. Garten, Gemäldesammlung; großer Pferde- u. Viehmarkt vom 1. Mai, der 14 Tage dauert, u. drei andere Märkte. 70298 Ew. Straßburg ist durch eine Eisenbahn mit Thann und Basel verbunden. Observatorium 48° 34′ 40″ nördl. Br. 5° 24′ 51″ östl. L. 2) St. in Illyrien, Gub. Laibach, Kr. Klagenfurt, links an der Gurk, am Fuß hoher Gebirge; Collegiatstift. 650 Einw. 3) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Lancaster; 1820: 3483, 1840: 4155 Ew. 4) St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Prenzlow, am gleichn. Bach; Tabakbau. 3400 Ew. 5) **Brodnitzo**, Kreisstadt ebd., Rgbz. Marienwerder, an der Drewenz; Gerberei, Tabakbau. 3400 Ew.

Straschitz (Neu-), Strassecy, St. in Böhmen, Kreis Rakonitz, SW. bei Schlan; Schloß mit Park.

Strasdorf, Df. in Böhmen, Kr. Bunzlau; Glashütte.

Straß, 1) Fl. in Oestreich, Unter-Manhartsbergkr.; Weinbau, Weinhandel. 1158 Ew. 2) Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Günzburg; 313 Einw. 3) Fl. in Steiermark, Kreis Grätz, bei Marburg, l. an der Mur; 508 Ew.

Straßberg, Df. in Baiern, Ldgr. Schwabmünchen, an der Wertach; 351 Ew.

Straßdorf, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OAmt Gmund; Holzpfeifenköpfe- u. Metallwaaren-Verfertigung. 588 Einw.

Straßen, Df. in Luxemburg, SW. bei Luxemburg; 660 Einw.

Straßkirchen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Straubing; 469 Einw.

Straßko, Strazek, Flecken in Mähren, Kr. Iglau; 425 Einw.

Straßnitz, St. in Mähren, Kr. Hradisch, links an der March, über die eine Kettenbrücke führt; Piaristen-Collegium, Gymnasium; Schloß. 4750 Ew.

Straßwalchen, Fl. in Oestreich, Kr. Salzburg, an der Mühlbach; 910 Ew.

Sträten, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Heinsberg; 801 Einw.

Stratford, 1) Ort in Connecticut, Grafsch. Fairfield, rechts an der Mündg. des Housatonick; Seehandel. 1840: 1808 Einw. 41° 11′ 7″ nördl. Br. 73° 8′ 45″ w. L. Grw. 2) Ort in New-York, Grafsch. Fulton; 1840: 500 Einw. 3) Ort in New-Hampshire; 1840: 441 Ew. 4) Kirchspiel in England, Grafsch. Suffolk, SW. bei Ipswich, l. am Stour; Weberei. 718 Einw. 5) **Old-**, Kirchspiel ebend., Grfsch. Warwick, NW. bei Stratford-upon-Avon; 4550 E. 6) **-le-Bow**, Kirchspiel ebend., Grafsch. Middlesex, O. bei London, r. an der Lea, über die eine sehr alte Brücke führt; Markt. 3100 Ew. 7) **-on-Staney**, St. in Irland, Pv. Leinster, Grafsch. Wicklow; große Baumwollmanufaktur. 8) **-upon-Avon**, Stadt in England, Grafsch. Warwick, SW. bei Warwick, r. am Avon, über den eine Brücke von 14 Bogen führt, und am gleichnam. Kanal; Geburtsort Shakespeares (geb. 1564, gest. 1616), und des Erzbischofs von Canterbury u. Reichskanzlers unter d. König Eduard III. John Stratford. 5500 Ew.

Strath, Strathswordle, Kirchsp. auf der NOküste der schottischen Insel Skye; 2630 Ew.

Stratham, Ort in New-Hampshire, Grafsch. Rockingham; 1840: 875 Ew.

Strathaven, St. in Schottland, Grafsch. Lanark, am Avon; beträchtl. Baumwollweberei. 5000 Ew.

Strathdon, Kirchsp. in Schottland, Grafsch. Aberdeen, am Don; 1728 Ew.

Strathmiglo, St. in Schottland, Grafsch. Fife, SO. bei Perth; Leineweberei. 2000 Ew.

Strathmore, Great-Strath, sehr fruchtbares Thal in Schottland, W. in der Grafsch. Perth, zwischen dem Grampians-Gebirge N., u. den Ochell u. Sidlaw-Bergen S., vom Tay durchflossen.

Strathpfeffer, schönes Thal in Schottland, Grafschaft Roß, W. bei Dingwall; darin berühmte Mineralquellen.

Strathy, Cap der Nordküste von Schottland, Grafsch. Sutherland; 58° 35′ n. Br. 6° 22′ w. L.

Strato, drei kleine Inseln im ägeischen Meer, W. in den Cykladen.

Stratton, 1) Fl. in England, Grafschaft Cornwall, NNW. bei Launceston; 1638 Einw. 2) Ort in Vermont, Grfsch. Stratton; 1840: 341 Ew.

Stratyn, Fl. im östr. Galizien, Kr. Brzezany.

Straubenzell, Dorf im schweizer K. St.-Gallen, Bez. Gosau; 1769 Ew.

Straubing, St. in Baiern, Nieder-Baiern, r. an der Donau, über die eine Brücke führt; Landgerichtsbezirk; Kreis- u. Stadtgericht, Wechsel- u. Merkantilgericht erster Instanz, Nebenzoll-Amt, Gymnasium, lateinische Schule, Schullehrer-Seminar, Frauenkloster, vier Hospitäler, Pulver-, Salz- u. Getreidemagazin, Getreidebau und Handel, viele Brauereien, Viehzucht. 7700 Ew. 48° 53′ n. Br. 12° 13′ 57″ ö. L.

Strauch, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Montjoie; 412 Einw.

Straupitz, drei Dörfer in Preußen; Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben, bei Lieberose, 932 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg, bei Hainau, 218 Einw.; ebd., Kr. Hirschberg, 904 Einw.

Strausberg, 1) St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Oberbarnim, am Strauß-See; Landarmen- u. Invalidenhaus, Tuchweberei. 3508 Ew. 2) Amt in Schwarzburg-Rudolstadt; darin das Dorf Immenrade.

Strausfurth, Dorf in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kreis Weißensee; 928 Ew.

Streatham, Df. in England, Grfsch. Surrey, SSW. bei London; Mineralquelle. 4300 Ew.

Streckenbach, Dorf in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Volkenhain; 540 Ew.

Streckenwalde, Dorf in Sachsen, bei Wolkenstein. 366 Einw.

Streczin, Stretzin, Dorf in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schlochau; 335 Ew.

Strée, zwei Dörfer in Belgien; Prov. Hennegau, S. bei Thuin. 820 Ew.; Prov. Luttich, bei Huy, 578 Ew.

Streefkerk, Df. in Holland, Prov. Süd-Holland, NW. bei Gorkum; 1135 Ew.

Strege, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Guben; 400 Einw.

Strehaja, Fl. in der Wallachei, NW. bei Grajova; 1210 Einw.

Strehla, St. in Sachsen, A. Oschatz, l. an der Elbe, unweit der preuß. Grenze; Schloß, Elbzollrichter-Amt, Ackerbau, Viehzucht, Gewerbe, Elbschifffahrt, Handel mit Getreide, Holz, Sandsteinen, eine chemische Fabrik. 1837: 1988, 1843: 2100 Einw. 51° 21′ 21″ n. Br. 10° 53′ 25″ östl. L.

Strehlen, 1) Kreisst. in Preußen, Rgbz. Breslau, an der Ohlau; Tuch- u. Baumwollweberei, Gerberei, Viehmärkte. 4100 Einw. 50° 47′ 4″ n. Br. 14° 43′ 40″ ö. L. 2) Df. in Sachsen, bei Dresden; 397 Ew.

Strehlitz, 1) drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Oels, 575 Ew.; ebd., Kr. Schweidnitz, 498 Ew.; Rgbz. Bromberg, Kr. Schubsen, 340 Ew. 2) **Groß-**, Kreis ebend., Rgbz. Oppeln; gräfl. Schloß, Eisenhüttenwerk, Leineweberei. 2115 Ew.; 3) Fl. ebd.; 728 Ew.

Streidelsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Freistadt; 468 Ew.

Streitau, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Gefrees; 435 Ew.

Streitberg, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Ebermannstadt, SW. von Baireuth, in pittoresker Lage, r. an der Wiesent; Bierbrauerei, Marmorbruch; in der Nähe die Burgruine Streitberg. 260 Ew.

Streitwald, Df. in Sachsen, A. Lichtenstein, bei Lößnitz; 308 Ew.

Strelitz, s. **Strehlitz**.

Strelna, Strielinskaia, kaiserl. Lustschloß in Livland, SW. bei Petersburg, am finnischen Meerbusen. 59° 51′ 14″ n. Br. 27° 43′ 11″ ö. L.

Strengberg, Fl. in Oestreich, Ober-Wienerwaldkr., l. von der Donau, auf einem hohen Berge; 309 Ew.

Strengelbach, Ortschaft im schweizer K. Aargau, Bez. Zofingen; 1173 Ew.

Strenglin, Dorf in Holstein, ND. bei Oldesloe; 360 Einw.

Strengnäes, St. in Schweden, Nyköpings-Län, S. am Mälarn-See; Bischofsitz, schöne Kirche, Gymnasium. 1180 Ew. 59° 22′ 37″ n. Br. 14° 42′ 4″ ö. L.

Digitized by Google

Strenitz, Flecken in Böhmen, Kr. Bunzlau, SW. bei Jung-Bunzlau.

Strenz-Naundorf, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Mannsfelder-Gebirgskr.; 634 Ew.

Stresow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Greifenhagen; 469 Ew.

Stretensk, St. in Rußland, Guv. Irkutsk, Kr. Nertschinsk, r. an der Schilka; 650 Einw. 52° 14′ 47″ n. Br. 115° 19′ 7″ ö. L.

Stretford, Ortschaft in England, Grafsch. Lancaster, SSW. bei Manchester; 2400 Ew.

Strevi, Df. im Königr. Sardinien, Alessandria, NNO. bei Acqui, l. am Bormida; 1898 Ew.

Striano, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Terra-di-Lavoro, SSO. bei Palma; 1320 Ew.

Strichen, Df. in Schottland, Grfsch. Aberdeen, WNW. bei Peterhead; Leinenweberei. 2000 Ew.

Strido, Strigau, Fl. in Ungarn, szalader Gespansch., NO. bei Fridau, an der Grenze von Steiermark.

Striegau, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Breslau, am striegauer Wasser; Tuch- und Leinenweberei, Lederfabriken. 1700 Ew. Sieg der Preußen 1745, 4. Juni. Dabei das Df. Alt-St., 200 Ew.

Striege, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Strehlen; 378 Ew.

Strieletzkaia, Fl. in Rußland, Guv. u. Kr. Kursk.

Strielinskaia, s. **Strelna**.

Striese, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz; 52 Einw.

Striesen, Df. in Sachsen, bei Dresden; 563 Ew.

Striesewitz, Strzyzewice, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Lissa; 334 Ew.

Strijavka, Flecken in Rußland, Guv. Podolien, Kreis Winnitza.

Strikletzkaia, Fl. in Rußland, Guv. Kursk, NW. bei Belgorod.

Strilserberg, wasserarmes Pfrdf. im schweizer Kanton Lunden; 500 Ew.

Strimmig, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Zell; 50 Einw.

Strinden, Kirchsp. in Norwegen, Söndre-Throndhjemsamt, S. am Throndhjems-Fjord, NO. bei Throndhjem; 538 Einw.

Striponob, Batjong, St. in An-Nam, Cambodje, l. an Mai-Kang.

Strittmatt, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Waldshut; 578 Ew.

Strivali, Stamphano, Fl. Gruppe von vier Inseln im ägäischen Meer, an der Westküste von Morea, S. von Zante. Drei sind nur Klippen, u. die Bewohner der größten finden sich in einem griech. Kloster. 37° 15′ 20″ n. Br. 20° 39′ 35″ ö. L.

Ströbeck, Dorf in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kreis Oschersleben; 712 Ew.

Ströbitz, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Kottbus; 424 Ew.

Strodehne, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, bei Ratzar; 548 Ew.

Strobitzi, Fl. in Griechenland, Morea, WSW. von Vonitza.

Strobnitz, Fl. in Böhmen, Kr. Budweis; 116 H.

Ströhen, Df. in Hannover, Hoya, A. Ehrenburg, bei Diepholzingen; 848 Ew.

Strohn, Dorf in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Daun; 351 Einw.

Strohsdorf, Dorf in Preußen, Rgbz. Stettin, Kreis Pyritz; 345 Ew.

Stroma, schottische Insel, zur Grafsch. Caithness gehörig, NW. bei dem Cap Duncanby; 100 Einw. Produkte Korn.

Strömbacka, großes Eisenhammerwerk mit sechs Heerden in Schweden, Gefle-Län; schafft jährl. 3236 Schiffspfd.

Strombeek, Df. in Belgien, Brabant, N. bei Brüssel; 1000 Einw.

Stromberg, 1) St. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kreis Kreuznach, am Güldenbach; beträchtliche Gerberei; in der Nähe Eisenhüttenwerke. 1120 Ew. 2) Fl. ebendas., Rgbz. Münster, Kr. Beckum; Handel mit Backobst. 1324 Ew.

Stromboli, die nördlichste der liparischen Inseln, im tyrrhen. Meer; aus einem 2000 F. hohen Vulkan, der beständig dampft, ohne eigentl. Ausbruch. 38° 46′ 41″ n. Br. 12° 53′ 19″ ö. L.

Strömmen, Fl. u. Landplatz in Norwegen, Grafschaft Jarlsberg, SO. von Drammen, W. am Drammen-Fjord.

Stromness, St. auf der SWspitze der Orkney-Insel Pomona, an der gleichn. Bucht mit sicherm u. bequemem Hafen, ansehnlichem Handel. 2300 Ew. Unweit eine dem Stonehenge in England ähnliche Ruine eines uralten Bauwerks.

Strömöe, die größte der Far-Oer-Inseln, 6½ QM.; mit steilen Bergen an der Küste, deren Kuppen bis zu 340 Toisen ansteigen. Viehzucht ist die Hauptbeschäftigung der Bewohner, die übrigen Produkte sind Korn, Gerste, Hülsenfrüchte. Thorshavn darauf ist die Hauptstadt der Inselgruppe. 1600 Ew.

Ströms, großes Eisenhammerwerk (9 Heerde) in Schweden, Gefle-Län; schafft jährlich 4933 Schiffspfd. Eisen.

Strömsberg, Eisenhammerwerk in Schweden, Upsala-Län; jährlich 1650 Schiffspfd.

Strömsholm, königl. Schloß in Schweden, Westerås-Län, auf einer Insel des Flusses Kalback-An, der sich bald in den Mälarn-See ergießt.

Strömstad, Hafenstadt in Schweden, Göteborg-Län, O. am Skager-Rack; Austern- u. Hummernfang; 1480 E. 58° 55′ 30″ n. Br. 8° 51′ 45″ ö. L.

Stona, Df. im Königr. Sardinien, Dfw. Turin, NO. bei Biella; 1040 Ew.

Stroncylo, kleine Insel im ägeischen Meer, O. bei Stanko; 36° 56′ 40″ n. Br. 22° 38′ 0″ ö. L.

Strongoli, St. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2, NNW. bei Cotrone, auf einem steilen Felsen, unweit dem tonischen Meer; Bischofsitz, Kathedrale, Seminar. 2000 Ew.

Stronn, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Oels; 365 Einw.

Stronsay, eine der Orkney-Inseln, mit tief eingerissenen Küsten, die theils eben, theils felsig sind. SO. das Cap Burrow, SW. das Cap Rothinsholm oder Rousom; drei sandige Buchten ohne sicheren Ankergrund, aber zwei gute Häfen: auf der Westküste Ling-Bai u. Papa-Sound. Eine kleine Bergkette durchschneidet die Insel von N. nach S. Berühmt sind darauf die Mineralquellen von Kildinguin. 1020 Ew., die viel Soda bereiten.

Strontian, Df. in Schottland, Grfsch. Argyle, Kirchspiel Ardnamurchan; Bleigruben u. Strontian.

Stroppen, St. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz; Schloß, Tuchweberei. 1020 Ew.

Stroppiana, Dorf im Königr. Sardinien, SSW. bei Novara; 1905 Ew.

Stroppo, Df. im Königr. Sardinien, WNW. bei Coni, am Fuße des Gebirges. 1024 Ew.

Strotzbüsch, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Daun; 351 Einw.

Stroud, 1) Fl. in England, Grafsch. Kent, l. am Medway, der den Ort von Rochester trennt, aber durch eine Steinbrücke von 11 Bogen verbindet; schöne Kirche. 3000 Ew. 2) St. ebd., Grfsch. Gloucester, S. von Gloucester, am Zusammenfluß des Frome u. Stroud u. am gleichn. Kanal, der l. in der Themse, O. bei Berkeley beginnt und dem Fluß entlang bis Stroud in den Thomas-Severne-Kanal geführt ist; Wollweberei u. gute Färberei. 8500 Ew. Ist jetzt durch drei Eisenbahnen mit Birmingham, Bristol u. London verbunden. 3) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Monroe; 1840: 1206 Ew.

Stroudsburg, Fl. in Pennsylvania, Grfsch. Monroe; 1840: 407 Ew.

Strschelno, Strzelno, St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Inowrazlaw; 1600 Ew. Dabei ein gleichn. Df. u. Vorwerk, 258, 98 Ew.

Struckdorf, Df. in Holstein, O. bei Segeberg; ansehnlicher Vieh- u. Pferdehandel. 247 Ew.

Strückhausen, Kirchdf. in Oldenburg, Kr. Ovelgönne, W. bei Brake, in sumpfiger Gegend; 2880 Ew. 53° 20′ 3″ n. Br. 6° 3′ 22″ ö. L.

Struda, Flecken im Königreich Neapel, Prov. Terra-di-Ortrante, O. bei Lecce; 700 Ew.

Struden, Fl. in Oestreich, Mühlkr., O. bei Grein, an der Donau, ehemals hier ein Strudel; Schloß Werfenstein.

Digitized by Google

Strullendorf, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Bamberg 1, an der Regnitz mit Ueberfahrt u. unweit des Ludwig-Kanals; 622 Einw.

Strümp, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Krefeld; 423 Ew.

Strümpf, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Krefeld; 428 Ew.

Strümpfelbach, zwei Dfr. in Wurtemberg, Neckarkr.; OA. Backnang, 224 Einw.; OA. Waiblingen, in einem fl. Thal, mit starken Weinbau, 1373 Ew.

Strümpfelbrunn, Pfrdf. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Eberbach, im sogen. Winterhauch im Odenwald; Ackerbau, Viehzucht. 568 Ew.

Strunz (Alt-, Neu-), zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau; 350, 270 Ew.

Struppen, Dorf in Sachsen, bei Pirna, 450 Einw.; **Klein-**, Dorf ebd., mit einer Soldatenkinder-Erziehungsanstalt (seit 1822, 5. Nov.), das unter dem Kriegsministerium steht, 134 Ew.

Strusow, Fl. im östreich. Galizien, Kr. Tarnopol, am Sered, in einem Waldthal.

Struth, 1) Dorf in Nassau, A. St.-Goarshausen, am Sulzbach; 280 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Mühlhausen; 678 Ew.

Struvenbütten, Df. in Holstein, A. Segeberg, SO. bei Bromstedt; 384 Ew.

Stry, 1) Nebenfluß des Dniestr r., in Gallizine; entspringt am Nordabhang der Karpathen, SW. im gleichn. Kreise, fließt NW., dann in den Kr. Sambor, wendet sich gegen NO. u. theilt sich in mehrere Arme, die sich bei Stry wieder vereinigen, u. mundet ONO. von Zydaczow. 2) Kr. im östr. Galizien, zwischen den Kr. Brzezany N. u. NO., Stanislawow O. u. SO., Sambor W. und Ungarn S., davon durch die Karpathen geschieden; 87¾ QM., 1834: 205708, 1839: 223511 Ew. in 2 St., 10 Fl. u. 304 Dfrn. Dieser Kreis ist ein waldiges Gebirgsland u. nur im NO. u. NW. giebt es kleine Ebenen. Flüsse: der Dniestr im N. mit den Nebenflussen Stry, Siwca, Lomica; Flachs, Kartoffeln, Holz, Salz u. Eisen sind die Produkte. 3) Stadt ebd., Hauptort des gleichn. Kreises, SO. von Sambor, l. am gleichn. Fluß; Schloß, eine katholische u. eine griechisch-unirte Kirche, Kreisschule. 6491 Ew., darunter viele Juden. 49° 24′ 30″ n. Br. 21° 37′ ö. L.

Stryen, Df. in den Niederlanden, Prov. Sud-Holland, SW. bei Dordrecht, auf der Insel Beverland; 2000 Ew.

Strykow, St. im russ. Polen, Guv. Warschau, SO. bei Lenczy; 1320 Ew.

Strynöe, Strynöekalv, zwei kleine dänische Inseln, W. bei Lange-Land, N. am Arröe-Dyb; 655 Ew.

Strypen, Df. in Belgien, Ost-Flandern, NW. bei Sottegem; 1340 Ew.

Strytem, Df. in Belgien, Brabant, NW. bei Lennick; 410 Einw.

Strzalkowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Wraschen; Hauptzollamt, Postamt. 348 Ew.

Strzela, Nebenfluß der Berauuka l., in Böhmen, Kreis Pilsen u. Elnbogen.

Strzelce, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno; 314 Ew.

Strzelisko-Nowa, Flecken im östr. Galizien, Kreis Brzezany.

Strzelno, s. **Strschelno**.

Strzemileze, Fl. im östr. Galizien, Kr. Zloczow, 6 St. NNW. von Brody, l. am Styr in sumpfiger Gegend, an der russ. Gränze.

Strzilek, Strilek, Flecken in Mähren, Kr. Hradisch; Schloß. 795 Ew.

Strzyszow, Fl. im östr. Galizien, Kreis Jaslo, l. am Wisiok.

Strzyzow, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg; 498 Ew.

Stuart, großer See im russ. Nord-Amerika; daran ein Fort der engl.-nordamerik. Compagnie; 54° 50′ n. Br. 127° w. L.

Stuba, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kreis Elbing; 334 Einw.

Stübach, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Neustadt; 553 Ew.

Stubbekiöbing, Stadt auf der NOküste der dänischen Insel Falster; Hafen, Getreidehandel, Thonpfeifen. 700 E. 54° 53′ 23″ n. Br. 9° 53′ 23″ ö. L.

Stubben, Df. in Holstein, NW. bei Reinfeld; Schweinezucht. 204 Ew.

Stubbenitz, ein 2 M. langer Buchenwald auf der NOküste der Halbinsel Jasmund der Insel Rügen.

Stubbenkammer, das senkrecht ins Meer abfallende Kreidegebirge auf der NOküste der Halbinsel Jasmund der Insel Rugen, dessen höchster Punkt, Friedrich-Wilhelm-Stuhl genannt, 543 F. hoch ist. In der Nähe ist in einem tiefen Bergkessel der schwarze See.

Stübelhäuser, Dorf in Baiern, Landger. Wegscheid. 340 Einw.

Stuben, 1) Dorf in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Wohlau; 338 Ew. 2) **Alt-** oder **Unter-**, Df. in Ungarn, thurozer Gespanisch., SSW. bei Mosocz (Moschetz), l. an der Stubna; sehr besuchte warme Bäder.

Stubenbach, Dorf in Böhmen, Kreis Prachin, S. von Klattau, in e. Thal des Böhmer-Waldes; Spiegelfabr.

Stübendorf, drei Dörfer in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Neisse, 278 Ew.; Kr. Neustadt, 218 Ew.; Kr. Strehlitz, 424 Ew.

Stubenlang, Stublang, Df. in Baiern, Ldgr. Schongau; 307 Ew.

Stubersheim, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Geislingen, hoch auf der Alp; Leinenweberei, starker Handel mit Vieh. 314 Ew.

Stubey, pittoreskes Thal in Tyrol, Unter-Innthalkr., S. von Inspruck.

Stüblau, Df. in Preußen, Rgbz. u. Landkr. Danzig; 450 Einw.

Stuckenbrock, Dorf in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Paderborn; Papier- und Oelmühlen, Garnspinnerei. 1815 Einw.

Studein, Fl. in Mähren, Kr. Iglau, W. bei Telnitz.

Studena, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Ratibor; 399 Ew.

Studenetz, Flecken in Rußland, Guv. Mohilew, Kr. Tscherikow.

Studenischki, Flecken in Rußland, Guv. Wilna, Kr. Oschmiana.

Studenitz, 1) Fl. in Steiermark, Kr. Cilly, rechts zur Dear; Schloß, Dominikaner-Kanonissin-Kapitel; Mineralquellen. 66 Häuser. 2) **Studnitz**, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ost-Priegnitz, bei Kyritz; 428 Ew.

Studziana, Stadt im russ. Polen, Guv. Sandomir, NNO. bei Opoczno.

Stühlingen, Amt u. fürstl. Fürstenberg. Standesherrschaft in Baden, Seekreis. Darin die gleichn. Stadt u. Amtsort, an der Wutach, nebst dem gleichn. Dorf. 1050 Einw.

Stuhlseifen, Dorf in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Habelschwerdt; 411 Ew.

Stuhlweißenburg, 1) Comitat oder Gespanschaft in Ungarn, Kr. jenseit der Donau, zwischen den Gespsch. Komorn N., Pesth O., Tolna S., Weszprim W.; 73 QM. 1839: 181000 Ew. Das Land ist im N. gebirgig und das bakonyer u. verteser Gebirge, der südliche u. größere Theil dagegen flach. Flüsse sind der Sarviz, Sed, Tinge und Gaja, welche die Sümpfe Sarret bilden. Die Donau fließt auf der Ostgrenze. Produkte sind Weizen, Hülsenfrüchte, Obst, Wein, Waid, Krapp, Rindvieh, Schweine. 2) Königl. St. u. Hauptort ebd., ONO. von Weszprim, bei den Sümpfen Sarret auf einem morastigen Boden; Erzbischofsitz, sehr reiche Kathedrale u. mehrere andere katholische Kirchen, eine griechische, geistliches Seminar, katholisches Gymnasium; Tuch- u. Wollzeugweberei, Weinbau, bedeutende Viehmärkte. Hier wurden die ungarischen Könige während funf Jahrhunderten in der Marienkirche gekrönt u. auch beerdigt. 22000 Einw. 47° 11′ 25″ n. Br. 18° 44″ ö. L.

Stuhm, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, auf einer Insel im See Bartewitz; Schloß. 1100 Ew.

Stuhmsdorf, Dorf in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Stuhm; 355 Ew.

Stuhr, Kirchdf. in Oldenburg, Kr. Delmenhorst; 169 Ew. 53° 1′ 48″ n. Br. 6° 24′ 56″ ö. L.

Stülpe, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Jüterbok; 482 Ew.

Stupferich, Pfrdf. in Baden, Mittel-Rheinkreis, OA. Durlach; 785 Ew.

Digitized by Google

Stupiniggi, königl. Lustschloß im Königr. Sardinien, SSW. bei Turin.

Stura, zwei Flusse im Königr. Sardinien; in Savoien, Nebenfluß des Po l. u. mundet NNO. bei Turin; Nebenfluß des Tanaro l., in der Prov. Coni, entspr. in den See-Alpen u. mundet bei Oberasco.

Sturbridge Ort in Massachusetts, Grfsch. Worcester; 1820: 1633, 1840: 2005 Ew.

Sturgeon, großer u. fischreicher See in Nord-Amerika; fließt S. in den Saskatschewan.

Stürlack (Groß-, Klein-), zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lötzen; 438, 410 Ew.

Sturmhaube, Berg im Riesengebirge, in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Kirchberg; 4740 F. hoch. Dabei die kleine Sturmhaube 4710 F.

Sturminster-Newton-Castle, St. in England, Grafschaft Dorset, NNO. bei Dorchester, am Stour, der überbrückt ist; 1730 Ew.

Stürzelberg, Df. in Preußen, Rgbz. Dusseldorf, Kr. Neuß; 630 Ew.

Stüßlingen, Pfrdf. im schweizer K. Solothurn, Bez. Gosgen; 608 Ew.

Stüter (Nieder-, Ober-), zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Hagen; 303, 145 Ew.

Stuttenberg, sehr hohes Cap der Südspitze der Molukken-Insel Xulla-Talyabo; 1° 3′ 6″ s. Br. 122° 7′ 10″ östl. L.

Stuttgart, 1) Amt in Würtemberg, Neckarkreis; 5¹/₁₀ QM., 28922 Ew. in 1 St., 12 Pfarrdörfern, davon 4 mit Marktr., 5 Dfrn., 4 Weilern. Es zerfällt in zwei Theile: en oberhalb des Gebirges u. den unterhalb des Gebirges. Hier ist guter Getreide- und Weinbau, dort blubt der Gewerbfleiß, überall ist der Obstbau beträchtlich. 2) Hauptst. es Königr. ebd.; Residenz des Königs, Sitz der Ministerien und aller Centralstellen, der Ständeversammlung ꝛc. Die St. besteht aus drei Theilen: der inneren Stadt, der ßlinger-Vorstadt und der reichen Vorstadt (ehemals Turnier-Acker). Sie liegt am Nesenbach, in einem schönen, ruchtbaren, meist mit Weinbergen umgebenen Thalkessel, och leidet sie Mangel an gutem Trink- und Flußwasser. Oeffentliche Plätze sind der Paradeplatz vor dem königlichen Schloß, der Platz vor dem alten Schloß, der Dorotheen-Platz, der Friedrichs- oder Marktplatz, der Wilhelmsplatz neue Holzmarkt), der Charlotten-Platz ꝛc.; sieben Kirchen, esonders die Stiftskirche mit ausgezeichneter Orgel und lten Denkmalen; Residenz-Schloß mit Garten, botanihem Garten, Orangerie ꝛc.; das alte Schloß, der Wilelms-Pallast, Kronprinzen-Palais, der Prinzenbau, das anzlei-Gebäude, Kaserne, Postgebäude, Bibliothek (mit r berühmten astronom. Uhr von Hahn, Münz-, Medaillen, Kunst-, Alterthümer- und Kupferstich-Sammlungen), taatsarchiv, Naturalien-Kabinet, Ständehaus, Katharinen-Hospital mit Gebär- und Hebammen-Anstalt, mehrere Wohlthätigkeitsanstalten, Waisenhaus; Gymnasium, polyhnische Schule, das Katharinen-Stift für die weibliche ugend, Realschule, Sonntags-Gewerbeschule, Thierarzneiule; Verein für Vaterlandskunde, Gesellschaft zur Erunterung der Gewerbe, statistisches Bureau ꝛc.; Fabr. für inen-, Baumwoll-, Wollzeug- und Seidenzeuge, Buntpier, Teppiche, Blechwaaren, Strohhüte, Liköre, Essig, ussirender Weine, Gewehre, Brauerei. 30000 Ew. 48° ′ 36″ n. Br. 6° 50′ 28″ ö. L.

Stutthof, Dorf in Preußen, Rgbz. u. Ldgr. Danzig; 24 Einw.

Stuzaita, Caratova, Stadt in der Türkei, Rumelien, W. von Gbustendil, zwischen hohen Bergen; Kupferßerei. 4000 Ew.

Stützerbach, Dorf in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kreis chleusingen, an der Lengwitz; gehört theils zu Preußen t einer Glashutte u. einer Porzellanfabr., theils zu S.-eimar mit einer Papiermühle, dort 448, hier 374 Ew.

Stuvenborn, Dorf in Holstein, A. Trittau, NW. von desloe; Leinenweberei. 256 Ew.

Styr, Stir, Nebenfluß des Pripet r.; entspr. im östr. alizien, Kr. Zloczow, bei Oleske, fließt nach Rußland in Guv. Wolhynien und Minsk, durch die Sumpfe von nsk.

Styrum, Df. u. Schloß in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, bei Essen, r. an der Ruhr; 580 Ew.

Su, St. in Persien, Kaschan, NNW. von Ispahan.

Suabo, Nebenfluß des Zambese l.

Suakem, Suakin, St. in Nubien, am arab. Meerb.; besteht aus den beiden Theilen Osjok und El-Gheyf, mit einem Hafen, dessen Zugang aber wegen Korallenriffen gefährlich ist; schlechtes Trinkwasser, lebhafte Perlenfischerei, Sklavenmarkt. 8000 Ew. 19° 5′ n. Br. 35° 12′ 36″ ö. L.

Suances, S.-Martin-del-Arena, Fl. in Spanien, W. bei Santander, W. an der Bai von Santillana; Fischerhafen. 490 Ew.

Suapure, Nebenfluß des Orinoco r., in Venezuela.

Suata, Suapa, Fl. in Neu-Granada, Dep. Boyaca; Ackerbau. 1000 H.

Subau-Dagh, Gebirge im türkischen Asien, NW. vom Wan-See.

Subaschi, Fl. in Rußland, Awchasien, am schw. Meer; 44° 9′ 23″ n. Br. 36° 39′ 23″ ö. L.

Subbiano, Fl. in Toscana, Prov. Florenz, l. am Arno; vorzugl. Muscatwein. 2730 Ew.

Subek, Hafen an der Westkuste der Philippinen-Insel Luzon.

Subiaco, St. im Kirchenstaat, O. bei Rom, rechts am Teverone; schöne Kirche, päpstl. Schloß, Kloster. 3000 Ew.

Subijana, Fl. in Spanien, W. bei Vitoria, links am Baras, gegenuber dem Fl. Morillas; 148 Ew.

Subingen, Df. im schweizer K. Solothurn, Bez. Kriegstetten; 493 Ew.

Subotniki, Flecken in Rußland, Guv. Wilna, Kreis Oschmiana.

Subotsch, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. Wilkomir.

Subruduka, St. in Senegambien, Königr. Bondu.

Subtiava, St. in Guatemala, Nicaragua; gute Baumwollweberei. 5200 Ew., meist Indier.

Subunryka, Fluß im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen; entspr. S. in Bahar, mundet in den Meerbusen von Bengalen.

Subzawar, St. in Afghanistan, SSW. von Herat.

Sucayna, Fl. in Spanien, NW. von Castellon-de-la-Plana; 670 Ew.

Succadana, St. im W. der Insel Borneo, Königreich Matlan; Markt für Opium, vorzugl. Kampher, Salz, Diamanten, Goldstaub, Zinn, Pfeffer, Bezoar.

Suce, Df. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. Nantes, r. am Erdre; 2100 Ew.

Suchdol, Fl. in Böhmen, Kreis Czaslau, OSO. bei Kaurzim.

Suchet, eine der höchsten Kuppen des Jura, im schweizer K. Waad, zwischen den Quellen des Jougne und Arnon; 805 T. u. d. M. 46° 46′ 23″ n. Br. 4° 7′ 49″ ö. L.

Suchiltepec, St. u. Hauptort des gleichn. Depart. in Guatemala, am gleichn. Fluß, der in den großen Ozean fließt; Cochenille, Indigo; schöne Kirche. 1510 Ew.

Suchoczyn, s. **Sochoczyn**.

Sucholohna, Dorf in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Großstrehlitz; 418 Ew.

Suchsdorf, zwei Dfr. in Holstein; **Sucksdorf**, A. Cronshagen, NW. bei Kiel, 380 Ew.; **Suxsdorf**, A. Gismar, NW. bei Neustadt, 203 Ew.

Süchteln, Stadt in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kreis Kempen; Leinen-, Woll-, Baumwoll- und Seidenweberei, Gerberei. 1425 Ew.

Suchy, Ort im schweizer K. Waad, Bez. Yverdon; 409 Ew. 46° 43′ 13″ n. Br. 4° 15′ 47″ ö. L.

Suck, Nebenfluß des Shannon r., in Irland; fließt SO., meist auf der Grenze der Grafschaft Roscommon u. Galway.

Sückau, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Neuhaus, bei Bleckede; 443 Ew.

Suckling, Cap des russ. Nord-Amerika; 60° 1′ n. Br. 145° 59′ w. L.

Suczawa, Szuczawa, St. im östr. Galizien, an der Grenze der Moldau, r. unweit dem gleichn. Fluß, der am Nordabhang der Karpathen entspringt, gegen N., dann ONO., dann SO. fließt, die Suczawicza r. aufnimmt, beginnt bei der gleichn. St. die Grenze gegen die Moldau zu bilden, fließt dann dorthin u. in den Sereth. Die St. hat drei griech. u. eine armen. Kirche, Synagoge, Hauptschule, Gerbereien. 3670 Ew.

Süd 1) -Amerika, ist die große Halbinsel von Amerika, von der Landenge von Panama gegen S. bis zum Cap Horn; s. **Amerika**. 2) **-Cap**, der Südspitze von Van-

Digitized by Google

Diemens-Land; 43° 38′ 30″ südl. Br. 144° 30′ 30″ östl. L. 3) -Carolina, s. Carolina. 4) -Depart. im W. der Insel Haiti. 5) -Georgien, s. Georgien. 6) -Insel, im Carolinen-Archipel; 6° 58′ 45″ n. Br. 149° 37′ 35″ ö. L. 7) -Inseln, im Lucayen-Archipel, S. in der Laiken-Gruppe. 8) -See, s. Stilles-Meer. 9) -Spitze der Klein-Antillen-Insel Barbadoes; 13° 3′ 30″ n. Br. 61° 59′ 15″ w. L.

Suda, Golf an der Nordk. der Insel Kandia (Kirid), zwischen dem gleichn. Cap u. dem Cap Drapano, im N. gedeckt durch die Halbinsel Akrotiki, u. auf der Südseite ein Fort mit einem in der Nacht beleuchteten Leuchtthurm.

Sudah, Djebel (d. h. Gebirge) -**Azzoud**, d. h. schwarzes Gebirge im N. von Fezzan, von NW. gegen SO. gerichtet. Basaltmassen starren gegen Himmel.

Sudan, s. Nigritien.

Sudak, Flecken u. Festung in Rußland, Guv. Taurien, auf der Südküste der Krim. Das Fort steht auf einem ringsum steilen Felsen; der Fl. liegt davon östlich. Auf der Küste steht am Fuß des Berges ein altes Fort der Genuesen, die einst hier ausschließlich Handel trieben; vorzüglicher Weinbau, den Kolonisten aus Würtemberg, die 1824 einwanderten, anlegten. 800 Ew. 44° 50′ 10″ n. Br. 32° 39′ 15″ ö. L.

Sudbury, 1) St. in England, Grafsch. Suffolk, W. bei Ipswich, l. am Stour; Weberei von Crep, Flor, Flaggentuch. 4500 Ew. Geburtsort des engl. Malers Thomas Gainsborough. 2) Ort in Massachusetts, Grafsch. Middlesex, W. bei Boston; 1820: 1417, 1840: 1422 Ew.

Sude, Nebenfluß der Elbe, in Mecklenburg-Schwerin.

Sudenburg, Stadt oder Vorstadt von Magdeburg, außerhalb der Festungswerke; 2035 Ew.

Sudendorf, Bauerschaft in Hannover, Osnabrück, Amt Iburg, bei Glandorf; 379 Ew.

Süderau, Kirchdf. in Holstein, A. Steinburg, S. bei Crempe; die Kirche hat ein Vermächtniß von 10000 Dollars von einem in Amerika gestorbenen Eingebornen, u. ein gut begabtes Armenhaus. 374 Ew.

Suderburg, Pfrdf. in Hannover, Lüneburg, A. Bodenteich, bei Uelzen; 288 Ew.

Süderdeich, Df. in Holstein, Norder-Dithmarschen, Kirchsp. Wesselburen; 408 Ew.

Süderhastedt, Kirchdf. in Holstein, im Süder-Dithmarschen, Geest; 447 Einw. 54° 2′ 55″ nördl. Br. 6° 52′ 15″ östl. L.

Süderheistedt, Df. in Holstein, Norder-Dithmarschen, Geest; 336 Einw.

Süderholm, Df. in Holstein, Norder-Dithmarschen; starke Torfgraberei. 283 Ew.

Suderode, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kreis Neu-Aschersleben; 662 Ew.

Suderöe, die südlichste u. eine der größeren Farör-Inseln; 4 QM., 700 Ew. Produkte sind besonders Rindvieh, keine Pferde, Gerste, aber das wenige Korn reift schwer. Hauptort: Qualböe.

Sudershausen, Pfrdf. in Hannover, Göttingen, bei Nörthen; 384 Ew.

Süderwick, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Borken; 628 Ew.

Sudeten, Gebirgskette in Deutschland, das gegen O., unweit dem Ursprung der Weichsel, durch einen Zweig, der vom Schneeberge ausläuft, sich den Karpathen anschließt. Dort entwickelt sich auch daraus das mährische Gebirge gegen W., der Böhmer-Wald gegen NW. bis zum Fichtelberg, das Erzgebirge gegen NO. bis zur Elbe, der jenseits sich das lausitzer Gebirge, und das Riesengebirge gegen SO. anschließt.

Sudheim, Pfrdf. in Hannover, Göttingen, bei Northeim; 715 Einw.

Südhof, Bauersch. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Münster; 558 Einw.

Südhorsten, Df. in Schaumburg-Lippe, NO. bei Bückeburg; Steinkohlen.

Südkirchen, Df. in Preußen, Rgbz. Münster, Kreis Ludinghausen; 381 Ew.

Südlohn, Fl. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Ahaus; Leineweberei, Bleichen. 810 Ew.

Südmerzen, Bauersch. in Hannover, Osnabrück, bei Fürstenau; 435 Ew.

Süd-Ost 1) -Cap von Van-Diemens-Land, 43° 35′ s. Br. 144° 40′ ö. L. 2) eine Insel von Spitzbergen.

Sudsalo, russische Insel im bottnischen Meerb., an der Küste von Finland.

Sudscha, Kreisst. in Rußland, Guv. Kursk; 7000 Ew.

Sudwalde, Df. in Hannover, Hoya, bei Bruchhausen; 365 Einw.

Süd-West, Cap von Van-Diemens-Land; 43° 33′ s. Br. 143° 46′ ö. L.

Sudweyhe, Df. in Hannover, Hoya, bei Syke; 600 E.

Sueca, Fl. in Spanien, SSO. bei Valencia, unweit dem mittelländ. Meer, S. vom See Albufera u. links am Jucar; Wein-, Südfrüchte- u. Reisbau, Seidenraupenzucht. 7000 Einw.

Suella-Cabras, Fl. in Spanien, O. bei Sena, 643 Einw.

Suevres, St. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arrond. Blois, r. an der Loire; Kalksteinbruch. 1380 Ew.

Suez, St. westlich an einer Bucht des NW-Endes des rothen Meers, 27 St. von Kairo, arm an Wasser und Lebensmitteln u. verfallen; aber von den Engländern in der neueren Zeit als Station ihrer Dampfschiffahrts-Verbindung von Ostindien durch das rothe Meer, und über die Landenge von Suez, welche Asien und Afrika verbindet, benutzt.

Suffersheim, Pfrdf. in Baiern, Landger. Ebermannstadt; Potaschsiederei, Holzarbeiten. 320 Ew.

Suffield, Ort in Connecticut, Grafsch. Hartford, r. am Connecticut; sehr besuchte Mineralquellen. 1820: 2661, 1840: 2669 Ew.

Suffolk, 1) Grafsch. in England, zwischen den Grafschaften Norfolk N., davon beinahe ganz durch den Waveney u. die Little Ouse geschieden, der Nordsee O. und SO., der Grafsch. Essex S., davon meist durch den Stour getrennt, der Grafsch. Cambridge W.; 69 QM., 1831: 296117, 1841: 315129 Einw. Das Land ist meist eben u. hat im NW. große Sümpfe. Die Küste ist ohne Gars von bedeut. Buchten. Die Flüsse: Great-Ouse mit dem Lark u. dem Little-Ouse, der Waveney, Stour, Orwell, Deben, Alde, Blythe strömen in die Nordsee. Ackerbau u. Viehzucht sind Haupterwerbszweige; der industrielle Betrieb ist noch gegen sehr unbedeutend. Hauptort ist Ipswich. 2) Grafschaft in Massachusetts; 1820: 43940, 1830: 62161, 1840: 95773 Einw. Hauptort: Boston. 3) Grafsch. in New-York, umfaßt den O. der Insel Long-Island; 1820: 21621, 1830: 26980, 1840: 32469 Ew. 4) Hauptort der Grafsch. Nansemond in Virginia; 1820: 350 Ew.

Sufti, Fl. in Spanien, S. bei Purchena; Leinwand- u. Tuchweberei, Gypsbruch. 1180 Ew.

Sugar-Creek, 1) Ort in Ohio, Grafsch. Green, 1881 Ew. 2) Ort in Pennsylvania; 1820: 1483, 1840: 1852 Einw.

Sugarloaf, 1) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Luzerne; 1820: 1112, 1840: 1306 Ew. 2) Landsp. einer Halbinsel der Ostk. von Neu-Holland.

Sugenheim, Suggenheim, Fl. in Baiern, Rgz. Franken; 759 Einw.

Sugeres, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Clermont-Ferrand; 1523 Ew.

Süggerath, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Gemünd, Pfarre Lenkirchen; 528 Ew.

Sughuend, Sughud, St. im türk. Asien, Anatolien, NNW. von Eski-Scheher, l. am Sakaria.

Suhl, St. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Schleusingen, an der Aue oder Lauter, in einem Thal; Stahl- u. Eisenwaaren, Gewehrfabr., Blechhammerwerke, Baumwoll- u. Leinenzeugweberei. 7580 Ew.

Suhr, Pfrdf. im schweizer K. Aargau, Bez. Aarau, an Zusammenfluß der Winen auf der Suren; 1423 Ew.

Suippes, St. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. Châlons; Schwals- u. Flanellfabr., Wollspinnerei. 2258 Ew.

Suir, Nebenfluß des Barrow rechts, in Irland, Prov. Munster.

Suk-Elschuk, Fl. im türk. Asien, Pasch. Bassora, links am Euphrat.

Sukhari, Fl. in Rußland, Guv. Mohilew, Kr. Dunil.

Sukhona, Fluß in Rußland; entspringt O. aus dem See Kubinskoi im Guv. Wologda, fließt NO., u. vereinigt sich unterhalb mit dem Welikustug, der von S. herfließt, um die Dwina zu bilden.

Suki, St. im türkischen Asien, Anatolien, Sandschak Aidin.

Digitized by Google

Sukum-Kaleh, Stadt u. Festung in Rußland, Awchasien, am schwarzen Meer, WNW. von Kutais; 42° 59′ 18″ n. Br. 38° 39′ 39″ ö. L.

Sula, Nebenfluß des Dnepr l., in Rußland; entspringt im Guv. Kharkow, u. mündet im Guv. Poltawa.

Sulau, St. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch, an der Bartsch; Schloß; Tuch- u. Leinenweberei, Tabakbau. 695 Einw.

Sülbeck, 1) Df. in Hannover, Grubenhagen, A. Salzderhelden, bei Einbeck; 458 Ew. 2) Df. in Schaumburg-Lippe, NO. bei Bückeburg; Steinkohlengruben.

Suldal, Kirchdf. in Norwegen, Stavanger-Amt, am SWEnde des gleichn. See, wo der gleichn. Fluß ausströmt in den Sand-Fjord; 2580 Ew.

Sulejchow, St. im ruff. Polen, Guv. Warschau, SO. bei Petrikau, an der Pilica; 420 Ew.

Sülfeld, 1) Df. in Hannover, Lüneburg, A. Fallersleben, bei Gifhorn; 385 Einw. 2) Kirchdf. mit Markt in Holstein, Gut Borstel, bei Oldesloe; 53° 48′ 5″ n. Br. 7° 53′ 20″ ö. L.

Sulgau, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OAmt Oberndorf; Schwarzwälder-Uhrenfabrikation. 239 Ew.

Sulgen, 1) Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Oberndorf; 289 Ew. 2) Kirchgemeinde im schweizer K. Thurgau, Bez. Bischofzell; 1104 Ew.

Suli, Kako-Suli, ein Bezirk im türk. Albanien, Sandschak Janina. Er besteht nur aus einem von allen Seiten steilen u. unzugänglichem Berge, der allein im S. durch ein schmales Defilé zugängl. ist. Am östl. Fuß befindet sich eine sehr fruchtbare Ebene. Der Berg selbst hat einige Thäler, die aber im Allgemeinen wenig fruchtbar sind. Der Berg ist berühmt durch das unglückliche Schicksal seiner tapferen Bewohner.

Sulia, See in Neu-Granada, Dep. Boyaca; fließt NO. nach Venezuela, wo er SW. in den See Maracaybo mündet.

Sulimana, Sulima, Königreich in Ober-Guinea, in den südöstl. Zweigen des Mandingos-Gebirges, um den Ursprung u. den oberen Lauf der Flüsse Kabba, Kongkarra Kabba, Rokalle u. Gamaranca, die alle auf der Westseite eines von N. gegen S. stehenden Gebirgszweiges entspringen, auf dessen Ostseite, N. am Loma-Berge der große Fluß Djoliba entsteht. Dies Königr. stößt S. an Kuranka, O. an Sangaran u. Baleya, davon durch den ebenerwähnten Gebirgszweig getrennt, N. an Futa-Djallon, W. an die Länder der Mandingos. Vieh- u. Pferdezucht sind die Hauptverwerbszweige. Hauptstadt ist Falaba; eine andere Stadt Semba.

Sulitelma, Berg im Dofrines-Gebirge, auf der Grenze von Schweden u. Norwegen.

Süllborf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow; 518 E. 2) Df. in Holstein, Hrschgr. Pinneberg, NW. bei Altona; 298 Ew.

Sullens, Df. im schweizer K. Waad, Bez. Cossonay; Schwefelquellen. 353 Ew.

Sullivan, 1) Grfsch. in New-York; 1820: 8900, 1830: 372, 1840: 15629 Ew. 2) Ort ebd., Grafsch. Madison, am See Oneida; Eisenminen u. Gypsbrüche. 1820: 32, 1840: 4390 Einw. 3) Grafsch. in Indiana; 1820: 98, 1840: 8315 Ew. Hauptort: Merom. 4) Ort in Maine, Grafsch. Hancock; 1840: 649 Ew. 5) Grafschaft in Tennessee; 1820: 7015, 1830: 10073, 1840: 10736 Ew. Hauptort: Blountsville. 6) **-Island**, Insel von South-Carolina. 7) **-Mountains**, Gebirge in New-Hampshire; erstrecken sich S. bis zu den weißen Bergen.

Sully, 1) Df. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. Autun; Pferdehandel; in der Nähe Eisengruben. 1180 E. **-la-Tour**, Fl. ebd., Dep. Nièvre, Arr. Cône; Schloß; Pferdezucht, Pferdehandel. 1740 Ew. 3) **-sur-Loire**, St. ebd., Dep. Loiret, Arr. Gien, l. an der Loire; schönes Schloß; Holzhandel, Schifffahrt. 2153 Ew.

Sulm, Nebenfluß der Murr rechts, in Steiermark, Kr. Marburg.

Sülm, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bitburg; 76 Einw.

Sulmetingen, 1) fürstl. Thurn- u. Taxis'sches Amt in Würtemberg, Donaukr., OA. Biberach; umfaßt 5 Pfrdfr. mit 1 Weiler mit 2664 E. 2) **Ober-**, Pfrdf. mit Marktfl., an der Riß, in der freien Pürsch; Sitz des fürstl. Amts; 790 Ew. 2) **Unter-**, Pfrdf. ebd.; 595 Ew.

Sulmingen, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OAmt Wiblingen; 350 Ew.

Sulmirschütz, Sulmierzyce, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau; 2308 Ew.

Sulmona, St. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo ulter. 2, SW. bei Chieti; befestigt; Bischofsitz, Kloster, Hospital, Findelkinderhaus; Papierfabr., vorzügl. Confituren. 8000 Ew.

Sulniac, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arrond. Vannes; Märkte. 2200 Ew.

Sulong, ein Archipel zwischen den Inseln Kalemantan u. Mindanao, dessen Namen die Spanier **Jolo**, die Engländer **Sooloo** schreiben, der gewöhnlich aber **Sulu** geschrieben, aber eigentlich **Sulong** oder **Soulong** heißt. Die Inseln darin sind niedrig u. an Zahl 162, die Rienzi genau durchforscht hat auf seiner Seereise (vergl. dessen Ozeanien Thl. I.). Derselbe theilt diese Menge Inseln in die vier Gruppen: Gavagan-Soulong, Bassilan-Soulong (mit drei von Rienzi entdeckten Inseln), Soulong-Soulong (mit den Inseln Tapoul u. Pangatouran). u. Tawi-Tawi (mit sechs Inseln Tabou, Zaou ꝛc.). Die Fläche des Archipels beträgt 360 QLieues mit 200000 Bewohnern. Die bedeutensten Inseln darin sind Gagayan, Bassilan, Tawi-Tawi, Soulong, Belavan, Sibassi, Pangatouran. Es giebt darin auch eine sehr große Menge Korallenriffe. Die ganze Inselmasse bildet eine große Kette von 100 Stunden Länge in der Richtung von NO. gegen SW., und von 25 St. Breite. Die Bewohner bekennen den Islam, dazu im uralten Verkehr mit den Arabern bekehrt; ihr ganzer Cultus besteht aber nur in Beachtung einiger unbedeutenden Gebräuche. Ihre Staatsverfassung ist feudalistisch. Die Macht des Sultan ist durch 15 Edle oder Datous in der Gesetzgebung beschränkt. Außerdem giebt es noch zwei Volksvertreter, Manterais genannt, mit einer ausgedehnten Macht. Die Inseln sind fruchtbar u. haben alle Tropengewächse, aber für die Ausfuhr sind allein die Vogelnester u. Perlen wichtig, woran die Inseln sehr reich sind. Jedoch sollen diese Perlen ihren Glanz nicht lange behalten. Bemerkenswerth ist auch der Ambra, welchen der West-Mussen an die Küsten dieser Inseln treibt, während er sich an den benachbarten Inseln nicht findet. Die guten Häfen der Inseln sind Biwa-Biwa, auch Bewan u. Sulu genannt, auf der NWküste der gleichnam. Insel; ferner Tavitan, Tapoul u. Sibassi. Vorzüglich stehen die Chinesen so wie die Indier in einem lebhaften Verkehr mit diesen Inseln; die Bewohner der Inseln selbst fahren nach Borneo u. Mindanao, u. holen dort Sagou, Kauries, Reis ꝛc.

St.-Sulpice, Dfr. in Frankreich; Dep. Charente, Arr. Cognac, 1413 Ew.; Dep. Lot, Arr. Figeac, in einem engen u. tiefen Thal, r. an der Selle, mit Markt, 415 Ew.; **-de-Faleréns**, Dep. Gironde, Arr. Libourne, r. an der Dordogne, mit Markt, 1188 Ew.; **-de-Favières**, Dep. Seine-Oise, Arrond. Rambouillet, mit einer sehr schönen Kirche u. dem Schloß Segrès, 218 Ew.; **-des-Champs**, Dep. Creuse, Arr. Aubusson, 1451 Ew.; **-des-Landes**, Dep. Loire-Inf., Arr. Ancenis, mit Märkten, 1080 Ew.; **-d'Eridenil**, Dep. Dordogne, Arr. Nontron, mit Eisenwerkstätten, 1148 Ew.; **-le-Dunois**, Dep. Creuse, Arr. Guéret, 1715 Ew.; **-le-Guérétois**, ebend., 1624 Einw.; **-les-Feuilles**, Dep. Haute-Vienne, Arr. Bellac, 1783 E.; **-sur-Rille**, Dep. Orne, Arr. Mortagne, l. an der Rille, mit Wollspinnfabr. u. Drahtzieherei, 1140 Ew.

St.-Sulpice, 1) **-de-la-Pointe**, Fl. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. Lavaur, am Zusammenfluß des Agout u. Tarn; 1150 Ew. 2) **-de-Lezat**, St. ebend., Dep. Haute-Garonne, Arr. Muret, l. an der Lèze; 900 Ew.

Sultania, Stadt in Persien, Irak-Adjemi, SW. von Resht und SO. von Tebris oder Tabris, auf der Straße von hier über Miana, Zangan, Sultania, Sawah, Kum, Kaschan, Su u. Ispahan.

Sultanpore, St. in Hindostan, Oude, l. am Gumty, SO. bei Lakhnau.

Sultanpur, St. in Hindostan, Sikhs-Staat Lahore, SSO. bei Amretsyr.

Suluan, kleine Insel der Philippinen, SO. von der Insel Samar.

Sulz, 1) OAmt in Würtemberg, Schwarzwaldkreis; 4 1/10 QM., 19453 Ew. in 4 St., 15 Pfrdfrn., davon 2 mit Marktr., 10 Dfrn., 10 Wirn. Bemerkenswerth sind darin

Digitized by Google

Steinsalzgruben, Salzquellen, Eisenbergwerke, Mühlsteinbrüche, etwas Steinkohlen, Mineralwässer, Leinweberei, viele Mahlmühlen u. Krautbau. 2) Stadt ebd., am Neckar, in einem Thal zwischen der Alp und dem Schwarzwald; Sitz des gleichn. OAmts, Forstamtes &c.; alte und schöne Kirche, Schloß, Stahl- u. Kräuterbäder, bedeut. Fruchtmärkte, Krapperei, das Stadtrecht hat seit 1435 aufgehört. 2349 Einw. 48° 21' 41" n. Br. 6° 17' 42" ö. L. 3) zwei Dfr. in der Schweiz. K. Aargau, Bez. Laufenburg, an dem Sulzbach in dem gleichn., engen aber fruchtbaren Thal, mit einer Hütte, wo man eine leichte Steinart (S. 926 f.); K. Luzern, Bez. Hochdorf, 211 Ew.

Sulza, Stadt-Sulza, St. in Sachsen-Weimar, Amt Kosla, l. an der Ilm, die unweit in die Saale mündet. In der Nähe ein Salzwerk, das aber zu dem preußischen Antheil des Fürstenth. mit Altenburg gehört. 1218 Ew.

Sulzau, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OAmt Horb, unweit dem Neckar, Sauerbrunnen (der ziemlich 1727 seine Kraft verlor). 282 Ew.

Sulzbach, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OAmt Weinsberg; guter Weinbau. 488 Ew.

Sulzbach, 1) zwei Dfr. in Preußen, Rhein. Trier; Kr. Bernkastel, 315 Ew.; Kr. Saarbrücken, mit Alaun-, Vitriol-, Berlinerblau-, Schwefelfabr., 729 Ew. 2) Df. in S.-Weimar, OAG. bei Weimar; 258 Ew. 3) fünf Dfr. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Ettlingen, 445 Ew.; ebd., A. Gernsbach, 762 Ew.; ebd., am Sulzbach, eine Thalgemeinde mit dem Thal Arnesbach, 114 Ew.; Unter-Rheinkr., A. Mosbach, 988 Ew., ebd., A. Weinheim, an der Bergstraße, mit vormal. Weinbau, 552 Ew. 4) fünf Dfr. in Baiern; Ldgr. Pfaffen 2, mit 300 Ew.; Hrschaft. Werth, mit Weinbau, 301 Ew.; Ldgr. Hilpoltstein, mit Mahl- und Schneidemühlen, Kalksteinbruch, Ziegelbrennereien, 196 Ew.; Ldgr. Oberndorf, mit Oel-, Mahl- u. Sägemühlen, 1130 Einw.; Ober-, Unter-, K. Otterberg, mit Steinkohlengruben, 376 Ew. Die Sulzbacher Glashütte liegt im K. Bliestastel bei St. Ingbert. 5) Stadt u. Hauptort des gleichn. Landgerichts ebd., Oberpfalz u. Regensburg; Felsenschloß, latein. Schule, 6 Kirchen, davon 3 Simultankirchen, Hospital, typograph. Anstalt, hebräische Buchdruckerei, Synagoge; in der Nähe die Wallfahrtskirche Annaberg u. eine Eisensteingrube; Hochofenbau. 2938 Ew. 6) drei Dfr. in Würtemberg; am Kocher, Pfrdf. mit Marktfl., Jagdkr., OA. Gaildorf, in einem engen u. tiefen Thal, am Gießbach, woraus die Einwohner Holzhandel nach der Saline Hall treiben u. Holzwaaren machen. 626 Ew.; an der Murr, Pfrdf. mit Marktfl., Neckarkr., OAmt Backnang, mit dem Schloß Lautereck, in einem recht romantischen, von hohen Waldbergen umschlossenen Thal, mit einer schönen Kirche, Holzhandel, Viehzucht, Gewerbe, 1476 Ew.; Thal-, Schwarzwaldkr., OA. Oberndorf, 690 Ew. 7) Nebenfluß der Lahn l., in Nassau.

Sulzberg, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Kempten; unweit der gleichn. See. 310 Ew.

Sulzburg, St. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Müllheim, in einem waldigen Thal; Schloß u. ehemal. Residenz des Markgrafen Ernst; Viehzucht, Gewerbe; in der Nähe Gruben von silberhalt. Bleierz, Kupfer, Kobalt, Arsenik, Gypsgruben, Gypsmühle; bedeut. Handel mit markgräfler Wein; Mineralbad; Geburtsort des alten Geschichtschreibers Schöpflin. 990 Einw. 47° 50' 30" nördl. Br. 5° 22' 20" östl. L.

Sulzdorf, Df. in Würtemberg, Jagdkr., OAmt Hall; 386 Einw.

Sülze, 1) Pfrdf. in Hannover, Lüneburg, bei Verden; 388 Ew. 2) St. in Mecklenburg-Schwerin, l. an der Recknitz, O. bei Rostock; Branntweinbrennereien, Bierbrauereien, Weberei; Saline, die einzige im Lande (jährl. 85000 Ctr. Salz), u. mit Soolbädern. 2500 Ew.

Sulzemoos, Pfrdf. u. Hof in Baiern, Ldgr. Dachau; 300 Einw.

Sülzen (Ober-), Df. in Baiern, Kant. Grünstadt; 447 Einw.

Sulzfeld, 1) Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Kitzingen, r. am Main; Getreide- u. Weinbau, Kalk- u. Ziegelbrennerei. 1028 Ew. 2) Pfrdf. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Epfingen, im Kraichgau; Schloß. 1768 Ew.

Sülzhayn, Pfrdf. in Hannover, Hohenstein, bei Niedersachswerfen; 428 Ew.

Sulzheim, Pfrdf. in Baiern, Unter-Franken u. Aschaffenburg, SO. bei Schweinfurt, r. am Untersbach; Getreidebau. 344 Ew.

Sulzthal, 1) Pfrdf. in Baiern, Landger. Gemünden, Wein- und Getreidebau, Viehzucht, Wiesenwachs. 890 Ew. 2) s. **Sulz**, Aargau.

Suma, Fluß in Russland; entspringt im Gouv. Olonez, Kr. Powenetz, fließt NW. durch mehrere Seen in das Gouv. Archangel, u. mündet SO. von Kem in das weiße Meer.

Sumadra, Sumadra, nicht **Sumatra**, die größte u. östl. der westlichen Sunda-Inseln, zwischen 3° 40' n. Br. bis 5° 50' s. Br. und 92° 55' bis 103° 40' ö. L., rund durch die Sunda-Meerenge von Java gegen W., und durch die Banka-Meerenge von der Insel Banka gegen O., und durch die Meerenge von Malacca von dieser Halbinsel getrennt. Sie erstreckt sich von NW. gegen SO., gegen 376 deutsche Meilen, während die Breite von 20 bis 85 L. beträgt. Im Innern haben die Küsten keine tiefen Buchten, u. sie sind O. und SO., wo es die beträchtlicheren Buchten gibt, niedrig u. sumpfig, u. das Meer ist hier voller Inseln und Sandbänke. Eine Gebirgskette durchschneidet die Insel in ihrer ganzen Länge, jedoch steht das Gebirge der SOKüste näher. Die höchste Bergkuppe ist der Gunung Kaffumu, 2350 T., der Gunung-Passamam (der Opfer der Europäer) ist nur 2170 F. hoch, und von diesem stürzt der berühmte Wasserfall Manfelar herab. Auf der SOSeite giebt es nur Küstenbäche, den Sinkel ausgenommen, an der entgegengesetzten Küste breiten sich weite Ebenen aus, von Flüssen durchströmt, z. B. dem Staat. Indragiri, Jambi, Teulang mit dem Nebenfluß Mowin. Die Insel hat auf 5 Vulkane: den Berapi 2033 Toes. hoch, den Gunung Tombo 1877 T. hoch, den Asser-Rava, dem thätigsten von allen, 1377 T. hoch. Der Gleicher durchschneidet die Insel quer, in beinahe zwei gleiche Theile, trotz dem steigt das Thermometer nicht über 24° R., während dasselbe in Bengalen 34° R. erreicht. Die sumpfige Westk. ist sehr ungesund. Die Bewohner gehören verschiedenen Racen an, die beträchtlicheren sind die Rejangs und Malaien. Die Produkte sind Waidgold (jährlich 11 bis 12000 Unzen), Kupfer, Eisen, Schwefel, Salpeter, Kohlen, Zinn, Man geben die Goldgruben von Sipuni u. Gar 18 bis 20 Mar. u. jährlich an 34000 Unzen. Der Stahl von Rejang-Karben ist vorzüglicher als der europäische. Andere Erzeugnisse sind Reis, Cokos, Pambus, Betel, Arenpalmen; von Thieren der Büffel, Maiba, das zweihörnige Rhinoceros, der Elephant, Tiger, Affen (Orang-Hutan). Die Holländer haben seit 1599 Besitzungen, Atchem, Tanang-Kabou, Indrapoura, Palembang, Lampong, Sambalen hier erworben; daneben bestehen aber auch Reste einheimischer Könige.

Sumedang, s. **Samedang**.

Sumanap, Samanap, St. auf der SOKüste der Insel Madura, an einer schönen, aber nicht sehr tiefen Bai. Handel mit Reis u. Teakholz.

Sumba, Sandelbosch, Insel im Sunda-Archipel, S. von Flores und W. von Timor. Die Küsten sind sehr zerrissen, das Meer tief u. das Anlanden sehr gefährlich. Die hauptsächlichsten Erzeugnisse sind Baumwolle u. Sandelholz; dann Pferde, Büffel, Schweine, Hasen.

Sumbava, Insel im Sunda-Archipel; durch eine tiefe Bucht an der Nordküste, in zwei Theile geschieden. Die Bewohner sind Malaien, in mehrere Königreiche getheilt, z. B. Lima, Dompou, Tambora, Sangar, Pandar, Sumbara. Die ansehnlichsten Handelsstädte sind Bima mit einem der schönsten Häfen der Welt; und Sambava. Die Produkte sind Reis, Pistazien, Tabak, Sapan- und Teakholz, Wachs, Vogelnester, Salpeter, Schwefel, Goldstaub, Perlen in der großen Bai, viel kleine Pferde. Furchtbar ist der Vulkan Tombore, 14 St. westlich von Bima. Einer seiner verheerendsten Ausbrüche war der im J. 1815 im April, wodurch mehr als 12000 Menschen durch die ausgeworfene Asche u. Lava umkamen; ja man soll dessen Getöse auf 300 St. Weite hören. Die Allas-Meerenge trennt die Insel im W. von Lombok, u. die Sapi-Meerenge im O. von Komodo. Die SOSpitze liegt 8° 42' s. Br. 119° 3' ö. L. Die gleichn. Stadt auf der Nordk. in einer gegen N. geöffneten Bai hat einen guten Hafen; 8° 27' s. Br. 118° 4' östl. L.

Sumbilla, Fl. in Spanien, N. bei Pamplona, an der Vidassoa; 1245 Ew.

Digitized by Google

Sümegh, s. **Simeg.**

Sumeliſchki, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. Novo-Troki.

Sumene, St. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. Vigan; Baumwollmützenfabr., Seidenſpinnerei. 2978 Ew.

Sumerein, Sommerein, Fl. in Oeſtreich, Unter-Wienerwaldkr., an der ungar. Grenze; Töpferei.

Sumidoiro, Sumidouro, Nebenfluß des Arinos l., in Braſilien, Prov. Mato-Groſſo.

Sumlah, St. im turk. Aſien, ONO. von Trebiſonde, am ſchwarzen Meer.

Summiswald, Pfrdf. im ſchweizer K. Bern, Bezirk Trachſelwald; Kirche mit Glasmalerei. 5207 Ew.

Summerhill, zwei Orte in Pennſylvania; Grafſchaft Crawford, 1840: 1638 Einw.; Grafſch. Cambria, 1840: 1005 Einw.

Summi, Grafſch. in Ohio; 1840: 22560 Ew.

Summonte, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato-ulter., NW. bei Avellino; 1480 Ew.

Sumner, 1) Grafſch. in Tenneſſee; 1820: 19211, 1830: 20569, 1840: 22415 Ew. Hauptort: Gallatin. 2) Ort in Maine, Grafſch. Oxford; 1820: 1035, 1840: 1269 Ew.

Sumpter, Diſtrikt in South-Carolina; 1820: 25369, 1830: 28277, 1840: 27892 Ew.

Sumpterville, Hauptort des Diſtr. Sumpter in South-Carolina; unweit die ſehr beſuchten Mineralbäder von Bradford.

Sumskoi-Oſtrog, Fort in Rußland, Guv. Arkhangel, Kr. Kem, an der Mdg. des Suma in das weiße Meer; zwei Kirchen, u. die Bewohner ſind kühne Fiſcher.

Sumter, 1) Diſtr. in South-Carolina; 1830: 28277, 1840: 27892 Ew. Hauptort: Sumterville. 2) Grafſchaft in Georgia; 1840: 5759 E. Hauptort: Americus. 3) Grafſch. in Alabama; 1840: 29937 Ew. Hauptort: Livingſton.

Sumy, 1) großer See in Rußland, W. im Guvern. Tomsk, unweit r. von Irtyſch. 2) Kreisſt. ebend., Guv. Kharkow, NW. von Kharkow, r. am Pſiol u. von den Bächen Sumy u. Sumki durchfloſſen, in fruchtb. Gegend; erſt ſeit 1653 gegr., beträchtl. Märkte. 12000 Ew.

Suna, Df. im Königr. Sardinien, Novara, NW. bei Pallanza; 1048 Ew.

Sunam, Stadt in Hindoſtan, Delhi, SW. von Sirhind.

Sunbury, Hauptort der Grafſch. Northumberland in Pennſylvania, l. am Susquehannah; Potaſchſiederei. 1840: 1108 Ew.

Sund, Oreſund, 1) Meerenge zwiſchen der däniſchen Inſel Seeland u. der ſchwediſchen Landſch. Schonen, 9 M. lang u. an der ſchmalſten Stelle zwiſchen Kronborg, wo ein Leuchtthurm iſt, u. gegenüber Helſingborg $1\frac{1}{2}$ M. breit. Sie verbindet den Kattegat in der Nordſee mit der Oſtſee. Dänemark hat hier ein Schiffszollamt für alle durch den Sund fahrenden Schiffe.

Sunda, 1) St. im engl. Hindoſtan, Nord-Kanara, Krſdſch. Madras; die Gegend iſt reich an Pfeffer u. Bauholz. 2) **-Inſeln**, ein Archipel, zwiſchen 6° 4′ bis 11° 5′ Br. und 92° 48′ bis 131° ö. L., zwiſchen dem indiſchen Ocean gegen NW., W. und S., und der Meerenge von Malacca, dem Meer von China, Java u. der Sunda-Meerenge gegen N. Er bildet einen Kreisbogen, gegen SW. gewendet. Die größeren Inſeln darin ſind Banka, Billiton, Sumatra, Java, Madura, Bali, Lombok, Flores oder Endé, Timor, Timor-Laout. 3) **-Meerenge** oder **-Kanal**, ſcheidet die Inſel Sumatra von Java, u. verbindet den indiſchen Ozean mit dem Meer von Java. In der größten Enge deſſelben liegt die Inſel Thwart 5° 55′ 30″ ſüdl. Br. 103° 26′ 15″ öſtl. L. Der Kanal iſt von SW. gegen NO. 9 Lieues lang, u. am SWEingang 25 L. breit. Hier liegt etwa 6 L. gegen NO. die Inſel Pomat-Itan, wodurch zwei Einfahrten gebildet ſind. Die ſchmalſte davon iſt die an der Inſel Java, die aber die Schiffe während der SOMuſſons wählen, indem ſie ſich an der Küſte von Java halten, wo ſie einen tiefen Ankergrund finden u. auch der Gefahr der Strömung entgegen, die in dieſer Zeit gegen W. mit großer Heftigkeit treibt. In der anderen Einfahrt, von den Schiffern, der große Kanal genannt, haben dieſelbe beſtwährend mit dem SSWinde u. der gleichen Strömung zu kämpfen. Um die Inſel Thwart iſt die Strömung das ganze Jahr hindurch ſehr heftig u. eben ſo herrſchen hier die Winde aus O. und W. Die Holländer behaupten den Beſitz dieſes Kanals, u. beherrſchen denſelben durch Bantam auf Java u. Lampong auf Sumatra.

Sundi, Gebirgsland im N. von Congo in Unter-Guinea, um den Zaire, der im Durchbruch eines Gebirgszweiges einen Waſſerfall bildet. Es iſt ſehr fruchtbar, und die Berge enthalten Kupfer und Kriſtall. Hauptſtadt iſt Banza-Sundi.

Sundals-Elv, Fluß in Norwegen; entſteht als Driva-Elv aus einem See am Fuß des Snähättan im Dovre-Fjeld, S. im Söndre-Throndhjems-Amt; fließt anfangs O., dann N., dann SW. u. WNW. in das Romsdals-Amt, wo er in die SOſpitze des Tingvold-Fjord bei dem Kirchdorf **Sundal** l. mundet.

Sundelfingen, s. **Sondelfingen.**

Sunderbunds, der ſüdlichſte Theil des Ganges-Deltas; niedrig, oft überſchwemmt u. ſtark bewaldet.

Sunderland, Hafenſtadt in England, Grfſch. Durham, NO. bei Durham, r. an der Mündung des Wear in die Nordſee, über den eine Eiſenbrücke führt von 100 F. Höhe u. 227 F. Weite, um Sunderland u. Monk-Wearmouth zu verbinden; guter Kunſthafen mit einem Leuchtthurm; Töpferei, Steinkohlen-, Eiſen- u. Vitriolwerke, Kalkbrennereien, Glashütten, beträchtl. Schiffbau u. Handel. 40000 Ew. 54° 55′ 12″ n. Br. 3° 41′ 40″ w. L.

Sundern, Fl. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Arensberg, in einem Thal; 635 Ew.

Sündersbühl, Df. in Baiern, bei Nürnberg; Maccaroni- u. Nudelfabr., Schinken- u. Wurſtbereitung.

Sundgau, ehemal. Landſchaft in Frankreich, im Elſaß. Die Franzoſen erhielten dieſelbe durch den Frieden von 1648.

Sundhauſen, 1) Df. in Koburg-Gotha, bei Gotha; 500 Ew. 2) zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Erfurt, Kreis Langenſalza, 418 Einw.; Rgbz. Merſeburg, Kr. Sangerhauſen, 328 Ew.

Sundhofen, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. Colmar, am Ill; 1088 Ew.

Sundhouſe, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Schleſtadt, am Rhône-Rhein-Kanal; 1343 Ew.

Sundridge, Kirchdf. in England, Grfſch. Kent, WNW. bei Seven-Oaks; Papierfabr. 1299 Ew.

Sundsvall, St. in Schweden, Hernöſands-Län (Weſter-Norrland), SW. von Hernöſand, an einer kleinen Bucht im bothn. Meerbuſen, von hohen Bergen umgeben; guter Hafen, lebhafter Handel; in der Nähe das Eiſenhammerwerk u. das Schloß Frölick. 2100 Ew. 62° 23′ 29″ n. Br. 14° 58′ 54″ ö. L.

Sundwig, Bauerſch. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Iſerlohn; mit dem ſogenannten Felſenmeer u. Tropfſteinhöhlen. 528 Einw.

Sunergong, St. im engl. Hindoſtan, Prov. u. Prſdſch. Bengalen, SO. bei Dakka, am Brahmaputra.

Sungei-Tenang, Land im Innern von Sumatra; mit hohen u. ſtark bewaldeten Gebirgen beſetzt, durchſchnitten von fruchtbaren Thälern, worin die zahlreichen Bewohner Mais, Reis, Bataten, Zuckerrohr u. Tabak bauen.

Sunningbill, nettes Dorf in England, Grafſch. Berks, SSW. bei Windſor; beſuchte Mineralquellen. 1248 Ew.

Suno, Df. im Königr. Sardinien, NNW. bei Novara; 1828 Einw.

Süntel, Berg in Hannover u. Kurheſſen, auf der öſtl. Grenze des Kr. Schaumburg, durch ein Thal vom Deiſter getrennt, ohngefähr 1420 F. hoch.

Superga, Berg im Königreich Sardinien, ONO. bei Turin, r. am Po, mit einer weiten Ausſicht auf der Kuppe, wo eine ſchöne Kirche ſteht, mit dem Begräbniß der königl. Familie; 45° 4′ 34″ n. Br. 5° 25′ 35″ ö. L.

Supino, Fl. im Kirchenſtaat, WSW. bei Froſinone; 1100 Einw.

Suppingen, Pfrdf. in Wurtemberg, Donaukr., OA. Blaubeuren, auf der hohen Alp; waſſerarm; guter Obſtbau, Landwirthſchaft. 448 Ew.

Süpplingen, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Neuhaldensleben; 388 Ew.

Supraslia, Df. in Rußland, NO. bei Bialiſtock; Sitz eines griech.-unirten Biſchofs.

Süptitz, Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, bei Torgau; merkwürdig durch Friedrich des Gr. ſchweren Sieg bei Torgau 1760. 685 Ew.

Digitized by Google

Sur, Zor, Tor, St. im türk. Syrien, auf einer ſpitzen Halbinſel, N. von Akre, im mittell. Meer; kl. Hafen im NO., Handel. 8000 Ew. Araber, Griechen u. Maroniten. 33° 17′ n. Br. 32° 52′ 18″ ö. L.

Sura, 1) Nebenfluß der Wolga r.; entſpringt im Guv. Simbirsk, Kr. Sizran, fließt gegen W., zum Theil auf der Grenze der Guv. Saratov u. Penſa, im letzteren Guv. gegen N., dann in das Guv. Simbirsk wieder, durch die Guv. Kaſan u. Niſchnei-Nowgorod bis zur Mündung bei Waſil. Nebenfl.: Uza, Alatyr, Viana l. 2) Kirchdf. in Schweden, Wäſterås-Län, am Kolbäck-An, NW. bei Weſteräs.

Surabaya, Suracarta, ſ. **Soura-**.

Suracz, St. in Polen, Guv. Auguſtowo, SW. bei Bialiſtock, am Narew; 900 Ew.

Suradſch, zwei Kreisſtädte in Rußland; Guv. Tſchernigow, r. am Iput; Guv. Witebsk, am Zuſammenfluß der Suradſchka u. Dwina, 3000 Ew., meiſt Juden u. griechiſch Unirte.

Surangur, St. im engl. Hindoſtan, Ganduana, Prſdſch. Bengalen, am Mebeneddy. Hier ſtarb der engl. Geſandte Elliot 1778, deſſen Andenken ein Denkmal errichtet iſt.

Surapur, St. in Hindoſtan, Nizzam-Staat Beidſcharur, SSW. bei Sakur, N. am Kriſchna.

Suran, Nebenfluß des Ain r.; entſpringt im Dep. Jura, WSW. bei Orgelet, und mündet im Dep. Ain, SW. bei Pont-d'Ain.

Surano, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Terra-di-Otranto, O. von Gallipoli; 545 Ew.

Surany, 1) **Ket-**, Fl. in Ungarn, eiſenburger Geſpſch., NO. bei Steinamanger. 2) **Nagy-**, Fl. ebd., neutraer Geſpſch., SSO. bei Neutra.

Surate, Soorut, St. im engl. Hindoſtan, Prov. Gudjerat, Prſdſch. Bombay, in einer fruchtbaren Ebene, links am Tapty, unweit deſſen Mündung in den Golf von Cambay, die einen Hafen bildet; Citadelle, Sitz eines Guverneurs u. Gerichtshofes; Weberei in Seide, Baumwolle u. Brokat, Gold- und Silberwaaren, beträchtlicher Handel. 200,000 Einw., die theils in Hütten, theils in Palläſten wohnen. 21° 11′ n. Br. 70° 46′ 45″ ö. L. Merkwürdig iſt das von den Hindus gegründete Hoſpital, worin alle ſchwache u. verwundete Thiere gepflegt werden, weil ſie kein lebendes Weſen tödten.

Suraway, ſ. **Sarawey**.

Surbo, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Terra-di-Otranto, NW. bei Lecce; 1606 Ew.

Sürdt, Df. in Preußen, Rgbz. und Landkr. Köln; 730 Einw.

Sure, Soure, Sauer, Nebenfluß der Moſel links; entſteht aus Bächen, die in den Ardennen entſpringen; fließt dann durch die preußiſche Rheinprovinz, und mündet nach einem gegen O. gerichteten Lauf WSW. bei Trier.

Suren, Fluß im ſchweizer K. Luzern; entſteht aus dem Sempacher-See (1½ St. lang, ½ St. breit), durchfließt Surſee, verläßt den K. unter Winikon u. mündet unterhalb Aarau in den neuenburger See. Nebenfluß: die Winen; mündet bei Suhr.

Surendal, Kirchdf. in Norwegen, Romsdals-Amt, OSO. von Chriſtianſund, r. an der Mündg. des von NO. her in den gleichn. Meerbuſen fließenden Surendals-Elv. 3860 Einw. Der Surendal-Fjord iſt ein öſtl. Arm des Hals-Fjord.

Surenen, Berg in der Schweiz, auf der Grenze der K. Uri u. Unterwalden, vom Titlis; 7170 F. ü. d. M.

Surenes, Fl. in Frankreich, Dep. Seine, Arrond. St.-Denis, links an der Seine, über die hier eine Brücke führt; Buntpapierfabr., Töpferei, Wollzeugfärberei; Knabenerziehungs-Inſtitut; Weinbau. 1980 Ew.

Surgeres, Fl. in Frankreich, Depart. Charente-infér., Arr. Rochefort, am Urſprung der Gève; Gerberei, Branntweinbrennerei, Broderie- u. Weinhandel. 2153 Ew.

Surgut, St. in Rußland, Guv. Tobolsk, Kr. Bereſow, r. am Obi; Pelzthierfang.

Surgy, Fl. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. Clamecy, am Beuvron; 735 Ew.

Surhud, St. in Belutſchiſtan, Prov. Kohiſtan, an der Grenze der perſiſchen Prov. Kerman, am gleichn. Wüſtenfluß, N. von Bunpur.

Surhuiſterveen, Df. in den Niederlanden, Friesland, O. bei Leeuwarden, in ſumpfiger Haide; 1138 Ew.

Suria, Fl. in Spanien, Prov. Barcelona, NNW. bei Manreſa; Baumwollſpinnerei, Papiermühle; Salzgruben in der Nähe. 735 Ew.

Surigao, 1) Inſelgruppe im Archipel der Philippinen, NO. von Mindanao. Die bedeutendſte Inſel darin iſt die N. Dinagat. 2) St. auf der Nordküſte der Philippinen-Inſel, in einer Bai; 9° 47′ n. Br. 123° 5′ ö. L.

Surimena, volkreicher Fl. in Neu-Granada, Depart. Boyaca, O. von Sta.-Fe-de-Bogota, l. am Meta.

Surinam, 1) der nördliche Theil des holländ. Guyana. 2) Fl. ebd.; entſpringt im SW. des franzöſ. Guyana, an der Sierra-Tumucoueraque, auf der Grenze von Braſilien; fließt gegen N. und durch das holländiſche Guyana und mündet unterhalb der St. Paramaribo in den atlant. Ozean, 6° 10′ n. Br. 57° 30′ w. L. Im obern Lauf durchſtrömt er undurchdringliche Wälder. Nebenflüſſe: Emawyne, Toparorim u. Para l., Gemmewyne r., an deſſen Einfluß die Feſtung Neu-Amſterdam mit dem Fort Zeeland ſteht.

Suris, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Confolens, r. an der Charente; ſehr beſuchte Märkte. 825 Ew.

Surrein, Pfrdf. im ſchweizer K. Bünden, Bez. Lugnetis; unterhalb ſtürzt der wilde Somvixer-Rhein in den Rhein, nachdem er das hier ſich öffnende Somvixer-Thal (ſ. d.) verlaſſen hat.

Surjour, Dorf in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Nantua, r. an der Rhône, die hier ſchiffbar wird. In der Nähe ein Asphaltmine. 300 Ew.

Surry, Grfſch. in England, zwiſchen den Grafſchaften Middleſex N., davon durch die Themſe getrennt, Grafſch. Kent O., Suſſex S., Southampton u. Berks W.; 36 QM. 1831: 48633, 1841: 582613 Ew. Von mehreren Hügelketten durchzogen, iſt das Land meiſt zur Themſe ergiebig, die im N. fließt und die Nebenflüſſe Wey, Mole, Rapid, Medway aufnimmt. Der Arun fließt in den Kanal. Der Baſingſtoke mündet in den Wey u. der Grenden-Kanal in die Themſe. Haupterwerbszweig iſt der Ackerbau, der Korn, Gerſte, viel Karotten, Hopfen ꝛc. ſchafft. Eiſen, Kalkſtein u. Kreidebrüche, Glasſand, Salz giebt es viel.

Surry, 1) Grfſch. in Unter-Canada. 2) Grafſchaft in Virginia; 1820: 6591, 1830: 7108, 1840: 6490 Einw. Gleichn. Hauptort (Court-House). 3) Grfſch. in Nord-Carolina; 1820: 13320, 1830: 14501, 1840: 15079 Einw. Hauptort: Rockford. 4) Ort in Maine, Grafſch. Hancock; 1840: 857 Ew. 5) Ort in New-Hamſhire, Grafſch. Cheſhire; 1840: 481 Ew.

Surſee, St. im ſchweizer K. Luzern, an der Suren u. einem fruchtbaren u. ſchönen Gelände; 1346 Ew.

Surſk, Fl. in Rußland, Guv. Simbirsk, Kr. Karſun.

Surtainville, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Cherbourg, am Kanal; 1280 Ew.

Sury, 1) **-en-Vaux**, Df. in Frankreich, Depart. Cher, Arr. Sancerre; 1430 Ew. 2) **-le-Cornital**, Stadt ebd., Dep. Loire, Arr. Montbriſon; 2454 Ew.

Surzur, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Vannes; Tuchfabr. 2360 Ew.

Süs, Pfrdf. im ſchweizer K. Bünden, Unter-Engadin, l. am Inn; 404 Ew. Bei demſelben geht das Susa-Thal, auch Fliela-, Flüla- oder Sepia-Thal genannt, aus, u. unterhalb öffnet ſich das Thal Saglians.

Suſa, 1) Prov. im W. der Prov. Turin im Königr. Sardinien. 2) St. u. Hauptort ebd., W. von Turin, in einem Thal, r. an der Dora-Ripeara; Biſchofſitz; ein Triumphbogen zu Ehren des Auguſtus. 2000 Ew.

Suſam-Adaſſi, turk. Inſel, im ägeiſchen Meer, an der Küſte von Anatolien; der Berg Kerki im W. 37° 47′ 6″ n. Br. 24° 18′ 6″ ö. L. Sehr gebirgig, aber auch mit fruchtbaren u. gutbebauten Ebenen; 60000 Ew.

Suſannah, Inſel im Mergui-Archipel, im Meerbuſen von Bengalen.

Susdal, Kreisſtadt in Rußland, Guv. Wladimir, am Kamenka; mit einem befeſtigten Kreml, biſchöfl. Palaſt, geiſtl. Seminar. 3000 Ew.

Suſe, 1) Prov. im SW. von Marokko; ſehr gebirgig, durch den großen Atlas, mit ſehr fruchtbaren Thälern. Produkte ſind Reis, Hirſe, Datteln, Oliven, Feigen, Citronen, Kameele, Pferde, Eſel, Maulthiere, Ziegen, Schafe,

Digitized by Google

Rindvieh. 2) St. in Tripolis, SSO. von Tunis, unweit der Küste.

Susquehanna, 1) Fluß in den Vereinigten Staaten; entsteht in der Grafsch. Northumberland in Pennsylvania durch Vereinigung zweier Flüsse: eines östlichen, der aus dem Otsego-See in New-York kommt u. sich mit dem westlichen verbindet, der vom Westabhang des Alleghany-Gebirges herfließt. Nach der Vereinigung strömt der Fluß S., dann SO. u. in die Chesapeake-Bai. 2) zwei Orte in Pennsylvania, Grfsch. Danphin, 1840: 1452 Ew.; Grfsch. Cambria, 361 Ew. 3) Grfsch. ebd., Western-Distr.; 1820: 9660, 1830: 16773, 1840: 21195 Ew. Hauptort: Somerset, 638 Ew.

Sussac, Dorf in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. Limoges; Marmorkalkbrüche. 1188 Ew.

Sussansk (Verkhnei-, Nischnei-), zwei Fl. in Rußland, Guv. Perm, Kr. Irbit; Hochöfen. 1850 Ew.

Süssen (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Würtemberg (jenes mit Marktr.). Donaukreis, OA. Geislingen, an der Fils; 1180, 185 Ew.

Süssenbach, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Löwenberg; 428 Ew.

Sussetz, Dorf in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Pleß; 632 Einw.

Sussex, 1) Grafsch. in England, zwischen den Grafsch. Surrey N., Kent NO., dem Kanal S., Southampton W.; 68 QM., 1831: 272340, 1841: 299770 Ew. Gegen O. u. in der Mitte hat die Küste steile Felsen und zwei Caps: Beachy-Head u. Selsea-Hill. Das Land ist hügelig. Die Flüsse sind: Arun, Adur, Ouse, Rother. Es giebt viel u. unbebautes Land, besonders im Norden. Die Produkte des Ackerbaues sind Getreide, Hafer, Gerste, Hopfen, schönes Rindvieh, Schaafe, Kalkstein, Kreide, Ockererde, Eisen. 2) Grafschaft im S. von Delaware; 1810: 27750, 1820: 24057, 1830: 27118, 1840: 25093 Ew. Hauptort: Georgetown. 3) Grfsch. N. in New-Jersey; 1810: 25549, 1820: 32750, 1830: 20344, 1841: 21770 Einw. Hauptort: Newton. 4) Grfsch. in Virginia; 1820: 11844, 1830: 12720, 1840: 11229 Ew. Gleichn. Hauptort (Court-House).

Sussy, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Corbeil; Schloß mit schönem Park; Markt. 1315 Ew.

Süstedt, Dorf in Hannover, Hoya, bei Bruchhausen; 178 Einw.

Sustenhorn, 10910 F. hoher Berg zwischen dem schweizer K. Bern und Uri. 46° 43′ 50″ n. Br. 6° 12′ 33″ ö. L. Die 1811 begonnene Fahrstraße durch den Sustenpaß, 6980 F. hoch, kostete viel; wurde aber nicht vollendet.

Susteren, Dorf in Limburg, NNO. bei Maastricht, r. an der Worm; 1528 Ew.

Sustinente, Fl. in der Lombardei, SO. bei Mantua, r. am Po; 1950 Ew.

Susunsk, Fl. in Rußland, Guv. Tomsk, Kr. Kuznezk; Kupfer- u. Bleiwerke.

Sutera, Flecken in Sicilien, SW. bei Mussomeli; 6000 Einw.

Sutherland, Grafsch. in Schottland, 1,131000 Acres (1768 QM.), 1831: 25518, 1841: 24666 Ew., stößt N. an den atlant. Ozean, W. an die Meerenge Minch, S. an die Grafschaft Ross, davon zum Theil durch den Dornoch getrennt, SO. an den Murray-Golf, O. an die Grafschaft Caithness. An der Nordküste sind die Caps Strathy, Whiten, Farout, Wrath, das nördlichste, das ehedem die besondere Grfsch. Strathnaver bildete. Auf der Westküste sind der Loch Hinsbort, Loch Larford, Loch Assynt und das Cap Du-Stoir; auf der SOküste der Loch-Fleet. Bedeutende Flüsse sind, die auf der Nordküste munden: Holadale, Strathy, Naver; in dem Murray-Golf: Brora u. Hemsdale. Unter den vielen Seen sind bemerkenswerth: Lochlaver, Loch-Shin, Loch-Loval. Das Land ist sehr gebirgig, zum Theil mit Haide bedeckt. Produkte sind viel Kalk und Eisensteine, Schiefer, Marmor, silberhaltiges Blei, Salz auf der Küste; Fischerei ist beinahe der einzige Hauptnahrungszweig.

Sutinska, Fl. in Bosnien, OSO. bei Travnik; Eisenwerke.

Sutri, St. im Kirchenstaat, SSO. bei Viterbo; Bischofsitz, Kathedrale, viele Kirchen u. Klöster. 1550 Einw. 2° 13′ 32″ n. Br. 9° 52′ 54″ ö. L.

Sutton, 1) Kirchspiel in England, SW. bei Lincoln; 100 Ew. 2) Kirchspiel ebend., O. bei Prescot; 2500 Ew. 3) Kirchsp. ebd., OSO. bei Holbeach; 5000 Ew. 4) Ort in Massachusetts, Grafsch. Worcester; 1820: 2050, 1840: 2370 Ew. 5) Ort in New-Hamshire, Grfsch. Merrimack; 1820: 1573, 1840: 1362 Ew. 6) **-and-Stoneferry**, Kirchspiel in England, East-Riding der Grfsch. York, NNO. bei Kingston-upon-Hull; 5100 Ew. 7) **-Coldfield**, St. ebd., Grfsch. Warwick, NNO. bei Birmingham, in durrer und trauriger Gegend; großer Park; Manufakturwaaren. 6000 Ew. 53° 7′ 36″ n. Br. 4° 3′ 2″ w. L. 8) **-in-Ashfield**, Kirchsp. ebd., NNW. bei Nottingham; 5100 Ew.

Suttorf, 1) Df. in Hannover, Calenberg, A. Neustadt am Rübenberge; 418 Ew. 2) Bauersch. ebd., Osnabruck, A. Grönenberg, bei Melle; 555 Ew.

Suttrop, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Lippstadt; Papiermuhle. 550 Ew.

Suttrup, zwei Bauersch. in Hannover; Osnabrück, bei Ankum, 368 Ew.; Lingen, bei Freeren, 518 Ew.

Suty, St. in Hindostan, Prov. u. Prsdsch. Bengalen, NNW. bei Murshed-Abad.

Sutz, Pfrdf. im schweizer Kanton Bern, Bez. Nydau; 537 Einw.

Suurhausen, Dorf in Hannover, Ost-Friesland, bei Emden; 302 Ew.

Suwalki, St. im russ. Polen, Guv. Augustowo, N. bei Augustowo. 2250 Ew. 54° 4′ 35″ n. Br. 20° 35′ 15″ östl. L.

Suwarow-Inseln, unbewohnte Gruppe im großen Ozean, 1814, 24. Sept. von Lazarew entdeckt; 13° 20′ s. Br. 165° 50′ w. L.

Suzana, Fl. in Spanien, SW. bei Vitoria, rechts am Ebro; 135 Ew.

Suzange, Dorf in Frankreich, Dep. Moselle, Arrond. Thionville; Waffenschleiferei.

St.-Suzanne, 1) Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. Montbeliard, in sehr pittoresker Lage an einem Felsen, mit Grotten; Drehorgelfabr. 265 Ew. 2) Stadt ebd., Dep. Mayenne, Arr. Laval, r. am Erve; Burgruine mit zum Theil verglasten Befestigungswerken; Papierfabr. 1749 Einwohner.

Suzara, Suzzara, Stadt in der Lombardei, S. bei Mantua.

la-Suze, 1) St. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arrond. Mans, l. an der Sarthe; Gerberei, Wollzeug- u. Töpferwaarenfabr. 2133 Ew. 2) **-la-Rousse**, Df. ebend., Dep. Drome, Arr. Montelimart, l. am Lez; gothisch gebautes Schloß, Seidemuhle, Holzschneidemuhle. 1080 Ew.

Svalova-Lutschka, Fl. in Rußland, Guv. Kharkow, Kr. Kupiansk.

Svanike, Stadt auf der Ostküste der dän. Insel Bornholm; Hafen, Ackerbau, Fischerei, Handel. 820 Ew. 55° 7′ 54″ n. Br. 12° 48′ 40″ ö. L.

Svarsverort, Leuchtthurm auf der Südspitze der russ. Insel Oesel.

Svart-Elf, Fluß in Schweden, fließt durch das Carlstad-Län in den Skagern-See.

Svartsiöelandet, die größte und bevölkertste Insel im Mälarn-See, W. von Stockholm; darauf das Lustschloß Svartsiöe u. das Kirchsp. Färentuna.

Sveaborg, Sweaborg, befestigte Stadt in Rußland, Finland, Guv. Tavastehus; auf sieben kleinen nahe liegenden Inseln im Meerbusen von Finland, SO. von Helsingfors, alle stark befestigt u. durch Schiffbrücken verbunden; zwei Bassins für die Linienschiffe u. Kanonirschaluppen auf der Hauptinsel Warghen, wo auch die Arsenale u. Magazine sind. Hier befindet sich auch das Grab des schwedischen Feldmarschalls Grafen Ehrensward, der den Plan zu Sveaborg machte, und das Kastell Gustafs-Sword 60° 8′ 23″ n. Br. 22° 39′ 14″ ö. L.

Svelvigen, Fl. in Norwegen, Grafsch. Jarlsberg, W. am Drammen-Fjord, N. bei Strömmen.

Svendborg, St. auf der SOspitze der dänischen Insel Funen, an dem schmalen Kanal, wodurch die Insel Thorseny (Taasing) von Fühnen getrennt wird; Hafen, Gerberei, Schiffbau, Tabak- u. Töpferwaarenmanufaktur, Leimsiederei, beträchtliche Branntweinbrennereien; Handel mit Getreide, Branntwein, Leinöl, Fellen ꝛc. 3150 Ew. 55° 3′ 49″ n. Br. 8° 17′ 33″ ö. L.

Sverholt, Cap der Küste von Norwegen, Finmarkens-Amt, SO. vom Nordcap.

Sviaga, Nebenfluß der Wolga r., in Rußland; entspr.

Digitized by Google

im Guv. Simbirsk, fließt gegen N. und mündet im Guv. Kosen, bei Sviajsk.

Sviajsk, St. in Rußland, Guv. u. Kr. Kasan, am Zusammenfluß des Sviaga und der Wolga; Gerberei, Potaschsiederei, Getreidehandel. 4000 Ew. 56° 7′ n. Br. 46° 46′ ö. L.

Sviatoi, 1) zu Turkestan gehörige Insel im kaspischen Meer, im Eingang des Kottschak-Kultiuk-Golfs; von russ. Seehundfängern besucht. 44° 49′ n. Br. 48° 4′ 30″ ö. L. 2) Cap von Rußland, Jakutsk, Neu-Sibirien gegenüber, zwischen den Mündungen der Jana u. Indigirka. 3) Cap ebd., Guv. Arkhangel, N. bei der Mdg. der Dwina; 64° 59′ 27″ n. Br. 38° 5′ 10″ ö. L. 4) **Nos**, russ. Halbinsel, O. im Baikal-See.

Sviazkaia, Fl. in Rußland, Guv. Tschernigow, Kreis Nowo-Zibkow.

Svinoi, russ. Insel im kaspischen Meer, NO. von der Kur-Mdg.; 39° 46′ 10″ n. Br. 47° 17′ 10″ ö. L.

Svir, 1) Fluß in Rußland, Guv. Olonetz; entsteht NW. aus dem Onega-See, fließt WSW. u. O. in den Ladoga-See. Der Svir-Kanal Siaskoi verbindet den Svir u. Volkhov, längs der Küste des Ladoga-Sees. 2) Fl. ebd., N. am gleichn. See, Guv. Wilna, Kr. Swinziani.

Svirankі, Flecken in Rußland, Guv. Wilna, Kreis Swinziani.

Svislotsch, zwei Fl. in Rußland; Guv. Grodno, Kr. Wolkowisk; Guv. Minsk, Kr. Bobruisk, am Zusammenfluß des Svislotsch mit der Beresina.

Svojatitschi, Fl. in Rußland, Guv. Grodno, Kreis Nowogrodek.

Swadlinbar, Df. mit Märkten in Irland, Prov. Ulster, Grafsch. Caran, am Clodagh; sehr besuchte Mineralquellen.

Swaffham, St. in England, Grfsch. Norfolk, SO. bei Lynn, in hoher und sehr gesunder Lage; Buttermarkttort. 3500 Einw.

Swale, Nebenfluß des Ure, in England, Northriding der Grafschaft York; aus dem Zusammenfluß entsteht der Ouse.

Swallow-Harbour, sehr sicherer Hafen im Feuerlande; 53° 40′ s. Br. 74° 30′ w. L.

Swalwell, Ort in England, N. bei Durham; große Ackerbauwerkzeugfabr. 1540 Ew.

Swan, 1) Fluß in Nord-Amerika, fließt anfangs SO., dann NO. u. in den Winipeg-See. 2) **Island**, zu Maine gehörige Insel. 3) **Isles**, kl. Inselgruppe in der Bassmeerenge, am NO-Ende von Van-Diemens-Land; 40° 42′ 20″ s. Br. 145° 59′ 19″ ö. L. 4) **River**, Nebenfluß des Mississipi l. 5) Fluß auf der Westküste von Neu-Holland. Daran die gleichn. englische Kolonie.

Swangi, die westlichste Banda-Insel; 4° 6′ s. Br. 126° 20′ ö. L.

Swansea, St. in England, Wales, Grafsch. Glamorgan, SO. bei Caermarthen, an der gleichn. schönen Bai, durch den Kanal von Bristol gebildet und an der Mdg. der Tawe, in pittoresker u. angenehmer Lage; guter u. sicherer Hafen, besuchte Seebäder, unerschöpfliche Steinkohlen- u. Eisengruben; Kupfergießereien, Messing-, Seife-, Segeltuch- u. Tuchfabr., Schiffswerften, Ausfuhr von Steinkohlen ꝛc. 15000 Ew. 51° 37′ 13″ n. Br. 6° 15′ 47″ w. L.

Swanzey, 1) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Cheshire; 1820: 1716, 1840: 1755 Einw. 2) Ort in Massachusetts, Grfsch. Bristol; 1820: 1938, 1840: 1484 Ew.

Swanton, Ort in Vermont, Grafsch. Franklin, r. am Champlain; Marmorbruch. 1820: 1607, 1840: 2702 Ew.

Swanwich, **Sandwich**, **Swanage**, Df. in England, Grfsch. Dorset, auf der Insel Purbeck, in der gleichn. Bai im Kanal; Steinbruch und Ausfuhr der Steine; sicherer Ankerplatz. 1588 Ew.

Swart-Ån, Fluß in Schweden, Linköpnig-Län; entsteht NW. im Sommen-See, fließt NNO. und SW. in den Roxen-See.

Swatara, 1) Nebenfluß des Susquehannah links, in Pennsylvania; mündet SO. von Harrisburg. 2) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Lebanon; 1840: 1506 Ew.

Sweden, 1) Ort in New-York, Grfsch. Monroe; 1820: 2716, 1840: 1884 Ew. 2) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Potter; 1840: 153 Ew.

Sweer, Insel an der Nordküste von Neu-Holland, im Golf von Carpentaria; 17° 28′ 30″ s. Br. 137° 43′ ö. L.

Sweet-Springs, Df. in Virginia, Grafsch. Monroe; sehr besuchte Mineralquellen.

Swevezele, Dorf in Belgien, West-Flandern, Arr. Courtray, r. am Slype-Beke; Brauerei, Flachs- und Viehmärkte. 5500 Ew.

Swevezele, Dorf in Belgien, West-Flandern, S. bei Brügge; 3800 Ew.

Swidry, Fl. im russ. Polen, Guv. Warschau, S. bei Warschau, r. an der Weichsel.

Swieca, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Kröben; 592 Einw.

Swierce, St. im russ. Polen, Guv. Lublin, links an Bug; 400 Ew.

Swietla, Flecken in Böhmen, Kr. Czaslau, NW. bei Deutsch-Brod, rechts an der Sazawa; Glashütte, Papiermühle, Bleistiftfabr., Granatschleiferei. 360 Ew.

Swinaerde, Df. in Belgien, West-Flandern, bei Gent; 1755 Einw.

Swindon, 1) Df. in England, Grafsch. Stafford, S. bei Stafford; große Schneidezeugschleifmühlen. 2) Stadt ebd., Grafsch. Wilts, N. von Salisbury, auf einer Höhe mit sehr weiter Aussicht; Schloß. 1645 Ew.

Swine, eine der drei großen Mündungarme der Oder aus dem Stettiner-Haff in die Ostsee, zwischen der Insel Usedom u. Wollin.

Swineford, Df. mit Märkten, in Irland, Prov. Connaught, Grafschaft Mayo; unweit das schöne Landhaus Newpark.

Swinemünde, Kreisstadt des Kr. Usedom-Wollin in Preußen, Rgbz. Stettin, NO. von Ueckermünde, l. an der Swine, auf der Insel Usedom; Lootsenzunft, Schiffahrts-Kommission, besuchtes Seebad, Schiffsbau, Fischerei, Hafen mit zwei Molos, Seehandel. Einliefen beladen 1832: 68 Schiffe von 62238 Lasten, 1842: 1403 Sch. von 167315 L.; ausliefen beladen 1832: 562 Schiffe von 33577 L., 1842: 1339 Sch. von 83071 L. 1831: 3598, 1842: 4068 Einw. Leuchtthurm 53° 55′ 58″ n. Br. 11° 56′ 39″ ö. L.

Swinesbead, Fl. in England, Grfsch. Lincoln, S. bei Boston; 1850 Ew.

Swinesund, Meerenge im Skager-Rack, auf der Grenze zwischen Norwegen u. Schweden, zwischen ie hohen Ufern u. die u. da so eng, daß die Masten der schwankenden Schiffe die Felsen berühren; verbindet den Idde-Fjord mit dem Singel-Fjord.

Swink, Fl. in Illyrien, Gub. Triest, istrian. Kr. SO. bei San-Lorenzo, am Draga.

Swinziani, **Sventziany**, Kreisstadt in Rußland, Gub. Wilna.

Swirz, Fl. im östr. Galizien, Kr. Brzezany, SO. von Lemberg, am gleichn. Fluß, der l. in den Dniestr fließt.

Switzerland, Grfsch. in Indiana; 1820: 3901, 1840: 9920 Ew. Hauptort: Vevay.

Swojanow, Fl. in Böhmen, Kr. Chrudim, SSW. bei Zwittau, an der Grenze von Mähren; Tuch- u. Kattunfabr., Graphitbergwerk.

Swordö, Stadt in Irland, Prov. Leinster, Grafsch. Dublin, an der Mdg. eines Flusses ins irländische Meer, beträchtl. Pferdemarkt.

Swosgowice, **Swoszowice**, Dorf im östr. Galizien, Kr. Wadowice; Schwefelgrube, Schwefelquellen.

Swrartka, Fl. in Böhmen, Kr. Chrudim, links an der Schwarza, an der mährischen Grenze; 380 Ew.

Swynarde, Dorf in Belgien, Ost-Flandern, S. bei Gent, l. an der Schelde; Baumwollweberei. 1800 Ew.

Syang, Insel im großen Ozean, NW. bei Bouro; NOspitze 0° 21′ 10″ s. Br. 127° 32′ 20″ ö. L.

Sycamore, Ort in Ohio, Grafsch. Hamilton; 1820: 3463 Einw.

Sydabad, St. im engl. Hindostan, Präsidsch. Bengalen, N. bei Agra.

Sydenham, Insel im großen Ozean, im Radack-Archipel; Nordspitze 0° 33′ 20″ s. Br. 172° 4′ 0″ ö. L.

Sydney, s. **Sidney**.

Syke, Fl. in Hannover, Hoya, NW. von Nienburg; Amtsort. 799 Ew. Dabei die gleichn. Kolonie, 325 Ew.

Syla, **Sayla**, befestigte Stadt in Hindostan, Gujerat, Guicowar-Staaten.

Sylt, schleswig. Insel in der Nordsee, deren Nordspitze

Digitized by Google

zu Jütland gehört; Nordcap: Albue-Odde, Südcap: Hornum-Odde, zwischen 8¼ St. l.; in der Mitte ragt gegen SO. die große Landzunge Morsum in den Kanal Westerhavet, deren östl. Cap Aaes-Odde ist. Der nördliche Theil heißt Sylt, der südliche Rantum mit dem gleichnam. Dorf. Das Land ist niedrig u. sumpfig, holz- u. quellenlos. 1¾ QM. 2820 Einw. Die Bew. treiben Schifffahrt, Fischerei u. Austernfang.

Syltfield, Syltfjäll, Berg im Dofrines-Gebirge, auf der Grenze von Norwegen u. Schweden, 6098 F. hoch.

St.-Sylvain, 1) Fl. in Frankreich, Depart. Calvados, Arr. Falaise; 850 Ew. 2) Dorf ebd., Dep. Maine-Loire, Arr. Angers; Schieferbrüche. 1314 Ew.

Sylves, s. **Silves.**

St.-Sylvestre, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Haute-Vienne, Arr. Limoges, mit Porzellanfabr., 1580 Einw.; **-Capel,** Dep. Nord, Arr. Hazebrouck, mit Tabakfabr., 1154 Einw.

Symi, türk. Insel im mittelland. Meer, an der SWküste von Anatolien, am Eingang des gleichn. Golfs, bei dem Cap Volno; 36° 34′ 40″ n. Br. 25° 26′ 55″ ö. L. Auf der Westküste ein gleichn. Flecken.

St.-Symphorien, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. Bazas; 1729 Ew. 2) Dorf ebd., Dep. Indre-Loire, Arr. Tours, rechts an der Loire; Markt, Stahl-, Feilen-, Amidon- u. Seidenzeugfabr. 500 Ew. 3) Dfr. ebd., Dep. Lozere, Arr. Mende; 1350 Ew. 4) Df. ebd., Dep. Manche, Arr. Coutances; Markt. 505 Ew. 5) **-de-Lay,** St. ebd., Dep. Loire, Arr. Roanne, r. am Gand; Musselin- und Leinwandfabr. 3989 Ew. 6) **-de-Marmagne,** Df. ebd., Dep. Saône-Loire, Arr. Autun; Schwarzfärberei mit Kastanienholz. 1285 Ew. 7) **-d'Ozon,** Fl. ebd., Dep. Isère, Arr. Vienne; Wolldeckenfabr., Bleichen. 1793 Ew. 8) **-le-Chateau,** St. ebd., Dep. Rhône, Arr. Lyon; Musselinfabr., Fellhandel. 1845 Ew.

Synghem, Dorf in Belgien, Prov. Ost-Flandern; 2525 Einw.

Synthe (la Petite-). Dorf in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Dunkerque; Beinschwarz- u. Zuckerfabr. 1428 Ew.

Syouah, 1) Oase in Afrika, in der Barka-Wüste; mit einer gleichn. St., SW. von Alexandrien, auf einem kegelförmigen Felsen, wo die Straßen den Treppen ähnlich sind, mit etwa 2000 Einw.; 29° 12′ 29″ n. Br. 24° östl L. 2) **-Soeir,** kl. Oase, östl. von der vorigen, mit etwa 400 sehr armen Bew.

Syout, s. **Siout.**

Syra, Insel im ägeischen Meer, SO. von Tino; gebirgig, aber fruchtbar. Die Produkte sind Getreide, Wein, Olivenöl, Früchte, Baumwolle. 2 QM., 40000 Ew. 37° 28′ 56″ n. Br. 22° 35′ 13″ ö. L. Auf der Ostküste ist eine Bucht u. die gleichn. Hauptstadt ist mit ihrem guten Hafen ein Hauptort des griech. Handel. 30000 Ew.

Syracus, s. **Siracusa.**

Syrau, Df. in Sachsen, bei Plauen; 487 Ew.

Syr-Ben-Yaff, Insel im pers. Meerb., nahe an der Küste von Arabien, OSO. von Dalmy; 24° 34′ n. Br. 50° 20′ ö. L.

Syriam, St. in Birman, Pegu, O. bei Ragun.

Syrien, ein Land am östl. mittelländ. Meer, in Asien, zwischen 30° 56′ bis 37° 2′ n. Br. u. 32° 18′ bis 37° ö. L., stößt SO. u. S. an Arabien, SW. an Egypten, W. an das mittelländ. Meer, NW. an das Paschalik Itschil, N. an das Pasch. Marasch, NO. an das Pasch. Reha, O. an Bagdad, u. erstreckt sich am Meer von N. nach S. an 155 St., in der größten Breite an 68 St., gegen 2300 QM. mit 1,900000 Ew. Die Küsten sind sehr zerrissen, felsig u. steil. Der nördlichste Küstenpunkt ist der Golf von Skanderun; weiter gegen S. sind an der Küste bemerkenswerth das Cap Khanzir, das Cap Ziaret, der Golf von Ladikieh, das Cap Ras-el-Hesn, die Buchten von Tripoli, Beirut, Said, Akre und das Vorgebirge Jaffa. Durchzogen wird das Land von den beiden Gebirgsketten, Libanon und Antilibanon, von denen die westl. der Küste nahe entlang steht. Die Thäler sind fruchtbar, übrigens aber das Land sandig, und besonders gegen O. breitet sich eine weite Sandwüste aus. Die Flüsse sind der Frat oder Euphrat u. der Orontes; Seen, im S. das Todte-Meer, der Bahar-el-Margi im Thal von Damas, der See von Tabarieh, der Bahar-el-Kades, Famieh, u. von den Salzseen der Gebul und Al-Zarka. Beduinen bewohnen das Land theils in festen Sitzen, theils an Nomaden, außerdem griechische Christen u. Juden, die sich besonders mit dem Handel beschäftigen. Für den Verkehr zwischen Asien u. Europa ist Syrien sehr wichtig. Produkte sind Baumwolle, Tabak, Seide, Galläpfel, Krapp, Kameele, Pferde, Esel, Ziegen, Schafe; die Erzeugnisse des Gewerbbetriebs: Saffian, Seiden- u. Baumwollzeuge, die vorzügl. Damascener-Klingen.

Syrmien, Komitat in Slavonien, zwischen den Gspsch. Verőcz und Bacs N., Regiment Peterwardein im slavon. Generalat O. und S. und Regiment Brood ebd. SW., 41 QM., 1839: 137800 Ew. in 7 Fl. u. 80 Dfrn. Es ist von der niedrigen Gebirgskette Fruska-Gora, die Wasserscheide zwischen der Donau und Drau, durchschnitten, fruchtbar, außer in den Gebirgen und Halden. Produkte sind Korn, Mais, Wein, Rindvieh, Schweine. Hauptort ist Bukovar.

Syrnn, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor; 648 Einw.

Syros, s. **Syra.**

Sysola, Nebenfluß des Witschegda l., in Rußland; entspringt im Guv. Wiatka, Kreis Slobodskoi, fließt gegen NW. u. mundet im Guv. Wologda.

Syszele, Dorf in Belgien, West-Flandern, O. bei Brügge; 1445 Ew.

Sytchevsk, s. **Sit-.**

Syur, St. in Hindostan, Malva, WSW. bei Bopal.

Sy-Youan, Hauptort auf der chinesischen Insel Lieou-Khieou.

Syzran, Kreisst. in Rußland, Guv. Simbirsk; Ackerbau, Viehzucht, Handel. 7200 Ew. 53° 9′ 12″ n. Br. 46° 8′ 41″ ö. L.

Szabadhegy, Df. in Ungarn, raaber Gespansch., nahe SO. an Raab; 1148 Ew.

Szabadszallas, Fl. in Ungarn, Klein-Kumanien, NO. bei Solt; in Sumpfen. 3930 Ew.

Szaboles, Gespsch. in Ungarn, Kreis jenseit der Theiß, zwischen den Gespansch. Zemplin N., Ungbvar und Beregh NO., Szathmar O., Bihar u. Bekes S., Groß-Kumanien SW., Heves u. Borsod W.; 111 QM., 1839: 175500 Ew. in 14 Fl. u. 132 Dörfern. Einige Enclaven liegen in der biharer u. szathmarer Gespansch. Das Land ist eine weite Sandebene mit beträchtlichen Sumpfen, besonders im N. u. W., und von der Theiß auf der Nordgrenze bewässert; übrigens fruchtbar an Getreide, Tabak, Wein, Melonen, Früchten u. reich an Vieh. Hauptort ist Nagy-Kallo.

Szada (Erdod), Fl. in Ungarn, szathmarer Gespsch., WSW. bei Nagy-Banya.

Szadek, St. im ruff. Polen, Guv. Warschau, NO. bei Sieradz; 1000 Ew.

Szakie, Szaki, Stadt im ruff. Polen, Augustowo, am Gyarka; 1350 Ew.

Szalad, Gespansch. in Ungarn, Kr. jenseit der Donau, zwischen den Gespansch. Weszprim NO., Simegh SO., Kroatien S., wo die Drau die Grenze bildet, Steiermark W., Gespsch. Eisenburg NW.; 96 QM., 1839: 379800 E. in 22 Fl. u. 599 Dfrn. Das Land ist hügelig, und hat im NO. den Bakonyer-Wald. Die Flüsse sind die Drau, Murr, Szala. Hauptort ist Szala-Egerszeg (s. ebd.).

Szalatna (Groß-), Fl. in Ungarn, sohler Gespansch., ONO. bei Alt-Sohl; Sauerbrunnen.

Szalatnya, Df. mit einem berühmten Sauerbrunnen, in Ungarn, honther Gespsch.

Szalka (Mate-), Fl. in Ungarn, szathmarer Gespsch., S. bei Namenn.

Szalonta (Nagy), befestigter Fl. in Ungarn, biharer Gespsch., SW. bei Groß-Wardein.

Szalt, Assalt, St. in Syrien, SSW. von Damas u. NO. von Jerusalem.

Szamobor, Fl. in Kroatien, W. bei Agram.

Szamos, Nebenfluß der Theiß l., in Siebenbürgen; entsteht durch die beiden gleichn. Quellenflüsse im Inner-Szolnoker-Komitat und fließt NW., dann SW., plötzlich gegen N. und dann wieder NW., bis zur Mündung bei Olcsva.

Szanto, 1) Df. in Ungarn, honther Gespsch.; warmes Mineralbad. 2) Fl. ebd., abaujvarer Gespsch., am Sator-Berge; Wein- u. Tabakbau. 4600 Ew.

Szany, Fl. in Ungarn, ödenburger Gespsch.; Schloß des raaber Bischofs; Tabakbau. 2000 Ew.

Digitized by Google

Szarvas, Fl. in Ungarn, bekeser Gespsch., l. am Körös, in Sumpfen; Viehzucht. 14300 Ew.

Szasz, s. **Pelsocz**.

Szaszka (Deutsch-, Nemet-), Fl. in Ungarn, krassover Gespsch., SW. bei Deutsch-Oravicza; Silber, Kupfer, Eisen, Blei, Zink, Braunstein, Steinkohlen; Bergamt. 1650 Einw.

Szaszvaros, 1) Stuhl in Siebenbürgen, W. in Sachsen-Land; 7 QM., 1839: 23300 Ew. in 1 Fl. u. 12 Dfrn.; sehr gebirgig u. hat nur enge Thäler, bewässert durch Bäche, die in den Maros fließen. Produkte sind Getreide, Hanf, Flachs, Tabak, Wein, viel Holz u. Eisenmineral. 2) Fl. u. Hauptort ebd., SW. von Muhlenbach; Schloß, reformirtes Gymnasium, Getreide-, Wein- u. Obstbau. 8880 Ew. 45° 49′ 46″ n. Br. 20° 53′ 16″ ö. L.

Szathmar, 1) Gespsch. in Ungarn, Kr. jenseit der Theiß, zwischen den Gespsch. Bereg u. Ugocs N., Marmaros O., Siebenburgen S., Gespsch. Bihar SW., Szaboles W.; 102 QM., 1839: 257900 Ew. in 2 königl. Freistädten, 10 Fl. u. 245 Dfrn. Das Land ist im O. gebirgig, übrigens aber eben und theils sumpfig, besonders im W. die großen Sumpfe Ecsed, theils sandig. Die Produkte sind Getreide, Mais, Hanf, Flachs, Tabak, Kastanien, Wein, Obst; Rindvieh, Schaafe, Schweine; Gold, Silber, Antimonium, Salz. 2) **Sz.-Nemety**, königl. Freistadt u. Hauptort ebd., am Szamos; kathol. Bischoffitz, Kathedrale, katholisches Gymnasium, Fischerei, Weinhandel, Salzminen. 14800 E. 47° 47′ 47″ n. Br. 20° 33′ 2″ ö. L.

Szczebra, St. im russ. Polen, bei Augustowo; 300 Ew.

Szczebrszyn, Stadt im russ. Polen, Guv. Lublin, bei Zamosc, l. am Wieprz; 3300 Ew.

Szczekocinv, St. im russ. Polen, Lublin, an der Pilica; 1220 Ew. Schlacht 1794.

Szczepanken, Dorf in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Graudenz; 358 Ew.

Szczepatow, Fl. im östr. Galizien, Kr. Bochnia.

Szczerezow, Stadt im russ. Polen, Guv. Warschau, SO. bei Sieradz, r. an der Widawka; 1200 Ew.

Szczerzec, St. im östr. Galizien, Kr. Lemberg, ONO. bei Komarno.

Szczuczin, St. im russ. Polen, Guv. Augustowo, NNO. von Lomza; 3100 Ew.

Szczurowa, Fl. im östr. Galizien, Kr. Bochnia.

Szczurowice, Fl. im östr. Galizien, Kreis Zloczow, l. am Stwr.

Szebelleb, Fl. in Ungarn, honther Gespsch., SW. bei Karpfen.

Szecs (Rima-), Fl. in Ungarn, gömörer Gespansch., W. bei Putnok; große Viehmärkte.

Szecseny, Fl. in Ungarn, neograder Gespsch., SO. bei Kekko; Schloß; Getreide- u. Weinbau.

Szegedin, königl. Freistadt u. Hauptort der tsongroder Gespsch. in Ungarn, r. an der Theiß, wo der Maros einfließt, in Sumpfen; Komitatshaus, katholisches Gymnasium, philos. Lehranstalt, sehr schöne griech. Kirche, Zucht- u. Armenhaus, großes Salzmagazin, Tabaksfabr., Handel. 32800 Ew. 46° 15′ 15″ n. Br. 17° 50′ 2″ ö. L.

Szek, 1) Fl. in Siebenburgen, Ungarn-Land, Komitat Doboka; Salzmine. 2) **Bata-**, s. ebd.

Szekelybid, Szekelyvaros, Fl. in Ungarn, biharer Gespsch., NNO. von Groß-Wardein.

Szekely, -Keresztur; -Udvarhely; -Vasarhely, s. **Kreutz** 5), **Udvarhely, Maros** 6).

Szekerembe, Df. in Siebenburgen, Gespsch. Hunyad, NNO. von Vajda-Hunyad, in einem tiefen Thal; Goldbergwerk.

Szekler, ein magyarisches Volk in Siebenbürgen (s. ebd.).

Szekszard, Serard, Fl. in Ungarn, tolnaer Gespsch., SW. bei Tolna; Weinhandel. 7100 Ew.

Szelesewo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin; 604 Ew.

Szeleskut, Fl. in Ungarn, ödenburger Gespsch., N. am Neusiedler-See; 1210 Ew.

Szelnicze, Fl. in Ungarn, liptauer Gespsch.

Szemere (Neytze), Fl. in Ungaan, ödenburger Gespanschaft, NO. bei Steinamangen, l. an der Neytze.

Szemthe, Sintau, Fl. in Ungarn, Gespsch. Neutra, an der Waag; gräfl. Esterhazys Kastell, vorzügl. Wein.

Szemtz, Szentz, Fl. in Ungarn, Gespsch. Preßburg.

Szendrö, Fl. in Ungarn, borsoder Gespsch., links an Bodva.

Szenitz, Fl. in Ungarn, neutraer Gespsch., an der Berbaczka; Bierbrauerei, Tuchweberei, Weizen-, Wein- und Hanfbau, gute Märkte. 2600 Ew.

Szentes, Fl. in Ungarn, tsongrader Gespsch.; Getreide- u. Weinbau, Viehzucht u. Gewerbe. 15900 Ew.

Szerdahely, 1) Fl. in Ungarn, preßburger Gespsch., O. von Somerein, auf der Donau-Insel Csalla-Köz. 2) **Mura-**, Fl. ebend., szalader Gespsch., r. an der Mur.

Szered, 1) Fl. in Ungarn, preßburger Gespsch., r. an der Waag; esterhazysches Schloß, große Viehmärkte. Salzamt, Holzniederlage. 2) **-Neustadl**, St. ebend., neutraer Gespsch., r. an der Waag; Salz- u. Holzniederlage.

Szereda, Fl. in Siebenbürgen, Szekler-Land, Stuhl Neumarkt.

Szerednye, Fl. in Ungarn, unghvarer Gespsch., SO. bei Unghvar; Schloß, Weinbau.

Szerencs, Fl. in Ungarn, zempliner Gespsch.; Weinbau, Mineralquelle.

Szesznppe, Scheschuppe, Nebenfluß des Niemen, entsteht im russ. Polen, Guv. Augustowo, N. bei Simnik, fließt NO., N. und NW., zum Theil auf der preuß. Grenze, dann nach Preußen, Rgbz. Gumbinnen, u. mundet OW. bei Ragnit. Nebenfl.: Schirwind l.

Szetschin, s. **Szecseny**.

Szetsi-Sziget, Fl. in Ungarn, szalader Gespsch., Getreide- u. Weinbau.

Szetseny, s. **Szecseny**.

Szezekocinv, s. **Sciekocinv**.

Sziget, 1) Df. in Ungarn, Gespsch. Raab, r. an einem Donauarm, gegenüber der Donauinsel Csalla-Köz. 2) **Szecsi**, Fl. ebend., Gespsch. Szalad, r. an der Kar. 298 Ew. 3) **-Köz**, Donauinsel ebd., erstreckt sich von Altendorf bis unterhalb Raab.

Szigeth, s. **Hoszumezö** 1).

Szigethvar, Ujsziget, Fl. in Ungarn, simegher Gespsch., W. bei Funfkirchen, r. am Almas, im Sumpfen; Trümmer des durch den heroischen Tod Nicolas Zrinis 1566 merkwürdigen festen Schlosses. 2800 Ew. 46° 3′ 16″ n. Br. 17° 28′ 33″ ö. L.

Sziközo, Fl. in Ungarn, abaujvarer Gespsch., NO. bei Miskolcz.

Szilagy-Cseg, Df. in Siebenbürgen, Ungarn-Land u. Weiler NO. bei Solymn. 3700 Ew.

Szilicze, Df. in Ungarn, tornaer Gespsch., am Fuße einer Bergkette; dabei S. eine merkw. Höhle, worin Sommer u. Winter das Eis bleibt.

Szill, Fl. in Ungarn, ödenburger Gespsch., SO. bei Raab; 1600 Ew.

Szinna, Fl. in Ungarn, zempliner Gespsch., NO. bei Mihaly.

Szinyer-Varallya, Fl. in Ungarn, szathmarer Gespsch., NW. bei Nagy-Banya.

Szirats, Fl. in Slavonien, posegaer Gespsch., NW. bei Pakracz.

Sziszek, Alt-Sissek, befest. Dorf in Kroatien, ehemals des Zusammenfluß der Kulpa u. Sau, NO. bei Petrinja, gegenüber **Neu-**, im 2. Banal-Regiment.

Szkaefan, Fl. in Ungarn, neutraer Gespsch., SW. bei Bajmocz.

Szkalmiersz, St. im russ. Polen, Gub. Lublin; Tuchweberei. 868 Einw.

Szlatina, Df. in Ungarn, marmaroser Gespsch., NW. bei Szigeth, r. an der Theiß; Kupfer- u. Salzminen.

Szljats, Szlecs, Fl. in Ungarn, liptauer Gespsch. aus drei Ortschaften bestehend, OSO. bei Rosenberg; berühmter Sauerbrunnen.

Szluin, Fl. in der östr. Militärgrenze, karlstadter Generalat; Quarantaine.

Szobotzlo, Fl. in Ungarn, Distr. der Haiducken, am Fuß Köszely; 12800 Ew.

Szobotist, Fl. in Ungarn, neutraer Gespsch., SO. bei Skalitz; Tuch- und Leineweberei, Messerschmiede, Töpfer. 2000 Einw.

Szobranez, Fl. in Ungarn, unghvarer Gespsch., NW. bei Unghvar; salinische Schwefelquelle.

Szoko, Fl. in Servien, SO. bei Zwornik.

Szokolacz, Fl. in Bosnien, an der kroat. Grenze.

Digitized by Google

Szöllös (Nagy-), Fl. in Ungarn, ugotser Gespsch., unweit der Theiß; Comitatshaus und -Versammlungen; Weinbau. 2200 Einw. 48° 7′ 10″ nördl. Br. 20° 42′ 24″ östl. L.

Szolnok, 1) Fl. in Ungarn, heveser Gespsch., am Zusammenfluß der Theiß u. Zagyva; Salzniederlage, viele Schildkröten, Handel. 8900 Ew. 2) **Inner-**, Comitat in Siebenbürgen, N. im Ungarn-Land, stößt N. an Ungarn, O. an das siebenburg. Sachsen-Land, W. an Mittel-Szolnok; gebirgig u. vom Szamos durchflossen. Viehzucht ist Haupterwerb. 61 QM., 1839: 88500 Einw. in 1 königl. Freistadt, 1 Stadt, 2 Flecken u. 196 Dfrn. 3) **Mittel-**, Comitat ebend., NW. im Ungarn-Land; stößt W. und N. an Ungarn, O. an Koron und Mittel-Szolnok, SO. an Doboka und S. an Kraszna, mit Waldgebirge bedeckt, hat nur Vieh u. Holz; 38 QM., 125800 Einw. in 1 Stadt, 3 Flecken u. 143 Dfrn.

Szomolyan, Fl. in Ungarn, preßburger Gespsch., NW. bei Tyrnau; Weinbau.

Szöny, Fl. in Ungarn, komorner Gespsch., r. an der Donau, SO. bei Komorn; 1598 Ew.

Szozukow, Fl. im östr. Galizien, Kr. Zloczow.

Szrensk, St. im russ. Polen, Gub. Plock, SW. bei Mlawa, r. an der Mlawa. 1000 Ew.

Sztankovany, Df. in Ungarn, liptauer Gespsch., r. an der Waag; Sauerbrunnen.

Sztara, Fl. in Ungarn, zempliner Gespsch., NNW. bei Mihalv.

Sztropko, Fl. in Ungarn, zempliner Gespsch., N. von Varana, l. am Ondava.

Szumberk, s. **Schömberg**.

Szvidnik (Also-), Fl. in Ungarn, saroser Gespsch., O. bei Bartfeld.

Szydlow, St. im russ. Polen, Guv. Radom, SO. bei Kielce; 1610 Ew.

Szydlowiec, St. im russ. Polen, Guv. Radom, SW. bei Radom; 3000 Ew.

Szymankowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kreis Obernik; 468 Ew.

T.

Taabanieh, Fl. in Unter-Egypten, NO. bei Samannud, am östl. Hauptarm des Nil.

Taas, Taaes, St. in Yemen, in Arabien, O. von Moka. Hier starb der deutsche Reisende Seetzen 1811.

Taasing, Thorsenge, dänische Insel, SO. bei Fühnen; $^1/_4$ QM., 3750 Ew. Haupterwerbszweige sind Ackerbau u. Viehzucht.

Taba, fl. Inselgruppe O. bei Borneo.

Tabago, Tobago, eine Klein-Antillen-Insel, die östlichste der Inseln unter dem Winde; gehört seit 1814 den Engländern; 46 engl. QM., 20,000 Ew. Hauptort und Sitz des britischen Guverneurs ist Scarborugh. Produkte sind Zucker, Baumwolle, Kaffe. Unter den Ankerplätzen ist die Lockly der beste. NOspitze 11° 20′ 13″ nördl. Br. 62° 47′ 0″ östl. L.

Tabanera, zwei Fl. in Spanien; SSW. bei Cervera, 90 Ew.; ONO. bei Valladolid, 220 Ew.

Tabarieh, See in Syrien, W. im Paschalik Damask, SO. von Akre, davon W. die gleichn. Stadt, Sitz eines griech. Erzbischofs, mit 4000 Ew.

Tabarinskaia, Fl. in Rußland, Guv. Tobolsk, NNO. bei Turinsk.

Tabaraka, kleine Insel an den östlichsten Küsten, Grenzpunkt der algerischen Prov. Constantine, unweit dem Cap Rosa-Galle; befestigt. 36° 58′ 2″ n. Br. 8° 25′ 2″ ö. L.

Tabasco, Staat in Mejico, zwischen Yucatan O., Chiapas u. Oajaca S., Veracruz W., und an den Meerb. von Mejico. Er ist fast ganz niedriges Küstenland, und während der Regenzeit größtentheils überschwemmt. Hauptflüsse, aber im oberen Lauf noch unbekannt, sind der Tabasco, Santa-Anna, Guasacualco mit den Nebenfl. Tancoalpa, Uspanapan u. Guachapa oder Paso. Der Tabasco theilt sich in zwei Armen in den Meerbusen von Mejico. An der östl. Grenze befindet sich die große Lagune Terminos, die mit dem Tabasco u. dem Meer in Verbindung steht. Die Lagune Santa-Anna steht auch mit dem Meer in Verbindung. Das Klima ist sehr heiß u. ungesund, u. während der stürmischen Jahreszeit von Oktober bis März die Schifffahrt an der Küste sehr gefährlich. 1843: 90500 Einw. auf ungefähr 490 QMeilen in drei Depart.: Villa-Hermosa, Sierra, Chontalpa, mit 49 Ortschaften. Produkte sind Cacao, Kaffe, Pfeffer, Vanille, Indigo, Piment, Tamarinden, Arrow-Root, Bergkohl oder Arakatscha, in den Wäldern Farbhölzer, Mahagoni, Cedern, Eisenholz, Kohlbäume, Bambus, Rindvieh, Schweine, Ziegen, Schaafe; die wilden Thiere Jaguar, Tapir, Stinkthier, Armadille, Affen, Alligatoren, Fasanen, Papageien, Spottdrosseln, Colibris. Die Hauptstadt ist **Villa-Hermosa-de-Tabasco**, auch **Villa-de-San-Juan-Bautista** genannt, links am Tabasco, 24 Leguas oberhalb dessen Mundung, der aber hier breit ist u. einen guten, stark besuchten Hafen bildet; Sitz der Regierung. 7000 Ew.

Taberg, Berg in Schweden, Jönköping-Län, 1129 F. h.; 57° 40′ 48″ n. Br. 11° 44′ 56″ ö. L.

Taberistan, Tabaristan, Provinz in Persien, zwischen Masenderan N., Khorasan O., Irak-Adjemir S., Ghilan W.; 330 QMeilen; theils sehr gebirgig, im N. durch das Elburs-Gebirge mit dem Demavend-Gebirge verbunden, theils sandig gegen O. Produkte: besonders Schwefel, Schaafe, Ziegen, Rindvieh.

Taberna, Df. in Spanien, ND. bei San-Felipe; Reis, Wein, Olivenöl, Früchte, Seide. 4800 Ew.

Tabernas-y-Turrillas, Fl. in Spanien, NO. bei Almeria; 5300 Ew.

Tübingen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkreis, OA. Rottweil, auf dem Heuberge; 520 Ew.

Tablat, Pfrdf. im schweizer K. St.-Gallen, NO. bei St.-Gallen; 4160 Ew.

Taboa, Fl. in Portugal, Prov. Beira, OSO. bei Viseu.

Taboaço, Fl. in Portugal, Prov. Beira; 950 Ew.

Tabor, 1) Berg in den cottischen Alpen, im Königreich Sardinien, SW. bei Modena, 9840 F. hoch. 2) Kreis in Böhmen, zwischen den Kr. Czaslau NO., Kaurzim N., Beraun NW., Prachin W., Budweis S., Mähren SO. Das mährische Gebirge steht auf der Ostgrenze und sendet Zweige in's Land; 57 QMeil., 1839: 211860 Einw., meist Tzechen, in 25 Städten, 10 Flecken u. 724 Dörfern. Sehr thatig ist die Industrie in Tuch, Leinwand, Baumwollzeugen u. Papier. 3) **Hradistie, Chomow**, Kreisst. ebd., ONO. von Pisek, r. an der Luschnitz; 4200 Ew.

Tabris, Tebris, Taun's, Hauptstadt der persis. Prov. Aserbeidsjan, l. am Adsji; Handel. 100,000 Ew.

Tabuenca, Fl. in Spanien, Saragoza, S. bei Burja; 788 Einw.

Tacames, Hafenstadt in Ecuador, NW. von Quito, an der gleichnam. Bai im großen Ozean; 0° 45′ nördl. Br. 82° 10′ westl. L.

Tacaratu, Tacavatu, Fl. in Brasilien, Prov. Pernambuco.

Tacazze, großer Nebenfluß des Nil r.; entspringt in Habesch, S. im Königr. Tigreh, durchfließt Lhasta u. nach Nubien, wo er mundet.

Taccorary, St. auf der Goldküste in Ober-Guinea, Aschanti, NO. vom Dreispitzen-Cap.

Ta-Chan, Bergkette auf der Insel Formosa.

Digitized by Google

Tachau, Drzewnow, St. in Böhmen, Kr. Pilsen; Spiegelfabr., Eisenhammer. 3800 Ew.

Tachem, Vulkan, im O. von Java.

Tach-Kupry, Fl. in Anatolien, NO. von Kastamun, r. am Kara-Su; 2000 Ew.

Tachlidje, St. in Bosnien, NW. von Ustika; Sitz eines griech. Bischofs. 4000 Ew.

Tacna, St. im südl. Peru, Dep. Arequipa, in den Anden, 280 T. hoch; 18° 1′ 50″ s. Br. 72° 32′ w. L.

Tacoary, Taguary, Nebenfl. des Paraguay links, in Brasilien, Matto-Grosso.

Tacora, das höchste Dorf des Erdkreises in Bolivia, 2322 T. hoch in den Anden, in einem Thal zwischen zwei vulkanischen Riesenbergkegeln; 17° 51′ 0″ südl. Br.

Tacoronte, Ort auf der Nordk. von Teneriffa; 3500 E.

Tacotalpa, Df. im mexican. Staat Tabasco; 1800 E.

Tactic, Fl. in Guatemala, Dep. Verapaz; 1750 Ew.

Tacuba, Tlacopan, St. in Mexico, NW. bei Mexico; 1200 Einw.

Tacubaya, St. in Mexico, SW. bei Mexico; bischöfl. Lustschloß; 350 indische Familien.

Tacunga, St. in Ecuador, S. von Quito, am Fuß der Anden; Viehzucht u. Ackerbau, viel Salpeter, Wollweberei. 12000 Einw.

Tadcaster, Fl. in England, West-Riding der Grafsch. York, r. am Wharf, über den eine schöne Brücke führt, SSW. bei York; 3100 Ew.

Tadla, St. in Marokko, NO. von Marokko; 400 H.

Tadmor, das alte **Palmyra**, Df. in Syrien, Paschalik Damas, in der Wüste, mit den berühmten Ruinen.

Tadschik, sind ein Mischvolk aus Persern u. Arabern, in Asien; meist Kaufleute.

Tafalla, St. in Spanien, S. bei Pamplona, in sehr gesunder Lage; altes königl. Schloß, Branntweinbrennerei, Gerberei, Töpferei. 5000 Ew.

Tafelbai, Bucht an der SWküste des Caplandes, an der S. die Capstadt steht. Sie ist für die Schiffe sehr gefahrvoll, und es sind schon eine unzählige Menge darin untergegangen.

Tafelberg. 1) ein 3590 F. hoher Berg S. bei Capstadt. 2) ein 3964 F. hoher Berg in Van-Diemens-Land.

Tafel-Cap, an der Nordk. von Van-Diemens-Land; 40° 56′ s. Br. 143° 23′ ö. L.

Tafelfichte, ein 3380 F. hoher Berg im preuß. Schlesien, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lauban, auf der böhmischen Grenze; der Scheidepunkt des Riesengebirges und des lausitzer Gebirges.

Täfertingen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Göggingen; 336 Einw.

Taffa, St. in Nigritien, Haussa, W. von Kano.

Taffers, ausgedehntes Dorf im schweizer K. Freiburg; schöne Kirche. 774 Ew.

Tafilet, Prov. im SO. von Marokko, über 6000 QM., sehr reich an Getreide, Datteln, Feigen, schönen Pferden, Maulesein, Eseln, Rindvieh, Schafen; gleichn. Hauptstadt, r. unweit dem Wüstenfluß Zis.

Taft, St. in Persien, SW. bei Yezd; vorzügl. Teppichweberei. 6000 Ew.

Tagai, 1) St. in Rußland, Guv. und Kr. Simbirsk; Gerberei. 2000 Einw. 2) Inseln im Radak-Archipel; 11° 50′ n. Br. 167° 30′ ö. L.

Tagal, Hauptst. der gleichn. Provinz im N. von Java, OSO. von Batavia, im holländ. Besitz; 6° 44′ s. Br. 106° 53′ östl. L.

Taganrog, St. mit Hafen in Rußland, Guv. Jekaterinoslaw, Kr. Rostov, auf einer hohen u. festigen Landzunge im azowschen Meer, gegenüber der Mündung des Don; Citadelle, griech. Kloster, Admiralität, Handelslehranstalt, Börse, Marine-Hospital, Schiffswerfte, Zollhaus, Quarantäne, Leder-, Tau-, Lichte-, Seifen-, Wachstuchfabr., Fischerei, lebhafter Handel u. Schifffahrt. Hier st. 1825, 1. Dezbr. der russ. Kaiser Alexander. Das Sterbezimmer ist in eine griech. Kapelle umgewandelt. 20000 Ew. 47° 12′ 40″ n. Br. 36° 35′ 57″ ö. L.

Tagarabuena, Df. in Spanien, OSO. bei Zamora; 1000 Einw.

Tagatiki, St. auf der japanischen Insel Nifon, SW. bei Meaco.

Tagavost, Stadt in Marokko, Prov. Susa; Handel. 18000 Einw.

Tägerfelden, s. **Teg-**.

Tägerig, Df. im schweizer K. Aargau, Bez. Bremgarten; 930 Einw.

Tägerweilen, Pfrdf. im schweizer K. Thurgau, Bezirk Gottlieben, bei Konstanz; oberhalb das Schloß Castel. 1020 Einw.

Taggia, Fl. im Königr. Sardinien, Div. Niza, ND. bei San-Remo; Weinbau. 1200 Ew.

Tagbsnr-Gheuli, Karasu, Fl. in Bulgarien, O. von Silistri.

Tagbkanic, Ort in New-York, Grafsch. Columbia; 1820: 1660, 1840: 1674 Ew.

Tagil, Nebenfl. des Tura r., in Rußland, Guv. Perm; fließt N. und ONO.

Tagilsk (Nischnei-), Fl. in Rußland, Guv. Perm, Kr. Verkhoturie, am Tagil; Eisenwerke.

Tagiura, Bay der Küste von Tripoli, mit vielen kleinen Ortschaften besetzt, die ein Ganzes bilden, deren 3000 Bewohner Juden u. Mauren sind; 34° 54′ 56″ n. Br. 11° 2′ 30″ ö. L.

Tagliacozzo, St. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo ulter. 2, WNW. bei Avezzano; königl. Pallast, Zoll. 3500 Einw.

Tagliamento, Fluß in der Lombardei; fließt gegen O. u. mündet in das adriatische Meer; 45° 38′ 40″ n. Br. 10′ 43′ 30″ ö. L.

Taglio, Df. in der Lombardei, SSW. von Venedig, r. am Po-Maestro; 1335 Ew.

Tagliuno, Df. in der Lombardei, OSO. bei Bergamo, r. am Oglio; 1610 Ew.

Tagmersheim, Df. in Baiern, Ldgr. Monheim; Bierbrauerei. 376 Einw.

Tagoung, St. in Birman, Mranma, l. am Irawaddy.

Tagulanda, Insel NO. bei Celebes.

Tahal-y-Benitorafe, Fl. in Spanien, NO. bei Purchena; 2100 Ew.

Ta-Hean, St. in China, Pr. Yun-Nan.

Tahiti, s. **O-Taiti**.

Tahmur, St. in Hindostan, Oude, NO. bei Kheyr-Abad; 27° 41′ n. Br. 81° 10′ ö. L.

Tahrah, St. u. Festung in Hindostan, Kutsch.

Tai, 1) St. in China, Prov. Kiang-Sou. 2) **-An-Tcheou**, St. ebend., Prov. Chan-Toung, SSW. bei Ji-Nan; schöne Pagode. 36° 14′ 15″ n. Br. 114° 55′ 30″ ö. L. 3) **-Chun**, St. ebend., Prov. Tche-Kiang, S. von Hang-Tcheou; 27° 34′ 48″ n. Br. 117° 29′ 20″ ö. L. 4) **-Hing**, St. ebend., Prov. Kiang-Sou, O. von Nanking. 5) zwei St. ebend.; Prov. An-Hoi; Prov. Kiang-Si, linke am Kan-Kiang. 6) **-Hou**, d. i. **großer See**. See ebend., 50 Stunden im Umfang, zwischen den Prov. Kiang-Sou u. Tche-Kiang. 7) St. ebd., Prov. Ho-Nan, SSO. von Khai-Foung. 8) **-Ming**, St. ebd., Prov. Tchi-Li, S. bei bei Tai-Ming. 9) **-Nhing**, St. ebend., Prov. Fou-Kian, WNW. bei Fou-Tcheou. 10) **-Ning**, St. ebend., Prov. Sse-Tchouan, N. bei Kouei-Tcheou. 11) **-Phing**, Stadt in An-Nam, Ton-Kin, am Li-Kiang. 12) zwei Städte in China; Prov. Chan-Si, SW. bei Phing-Yang; Prov. Sse-Tchouan, NNO. von Ta-Tcheou, 32° 8′ 28″ n. Br. 105° 47′ 30″ ö. L. 13) **-Pin**, St. ebd., Prov. Tche-Kiang, SO. von Hang-Tcheou. 14) **-Sang**, St. in Korea, Pr. Hoang-Hai, NW. an Han-Yang. 15) **-Tai**, St. in China, Prov. Hou-Pe, SO. von Wou-Tchang. 16) **-Tcheou**, St. ebd., Prov. Tche-Kiang, SO. von Hang-Tcheou; 28° 54′ n. Br. 118° 48′ 21″ ö. L. 17) **-Tchhing**, St. ebend., Prov. Sse-Tchouan, am Yang-Ki-Ho, NO. bei Kouei-Tcheou. 18) **-Tching**, St. ebend., Prov. Tchi-Li, S. von Pe-King. 19) **-Thoung**, volkreiche St. ebd., Pr. Chan-Si, NNO. von Thai-Youan, an der großen Mauer; 40° 5′ 42″ n. Br. 110° 55′ 30″ ö. L. 20) **-Thsang**, St. ebd., Prov. Kiang-Sou, OSO. von Nan-King. 21) **-Ting**, St. ebend., Prov. Kouei-Tcheou, NW. von Kouei-Yang; 27° 3′ 36″ n. Br. 103° 11′ 30″ ö. L. 22) **-Tsou**, Stadt ebd., Prov. Sse-Tchouan, WNW. von Tcheung-Khing. 23) **-Y**, Stadt ebend., Prov. Kouang-Si, NNO. bei Tchin-Nan.

Taillant (le-), Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. Bordeaux, r. an der Charente; Weinbau. 1220 Ew.

Taillebourg, Fl. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. St.-Jean-d'Angely, r. an der Charente; 540 Einw. Niederlage der Engländer 1242.

Digitized by Google

Tailleville, Df. in Frankreich, Dep. Calvados, Arrond. Caen, unweit dem Kanal; 1243 Ew.

Tailly, Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. Vouziers; Eisenhammer u. Eisengießerei. 628 Ew.

Taimburny, St. im engl. Hindostan, Aureng-Abad, Präsdsch. Bombay.

Taimur, Golf an der Küste des russ. Asiens, Guv. Jeniseisk, u. dabei das gleichn. Cap.

Tain, 1) Hafenstadt in Schottland, Grafsch. Roß, S. bei Dornoch, S. am gleichn. Busen; Spinnerei, Gerberei, Handel. 3100 Ew. 2) St. in Frankreich, Dep. Drome, Arr. Valence, l. an der Rhône; gegenüber der St. Tournon, mit derselben durch eine schöne Hängebrücke verbunden; Seidenspinnerei, Seidenhandel, Handel mit feinem Wein. 2459 Ew.

Taintignies, Dorf in Belgien, Prov. Hennegau; 1610 Einw.

Taintreux, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. St.-Dié, in einem Vogesen-Thal; 1268 Ew.

Taisero, St. auf der japan. Insel Kiou-Siou, NO. bei Sanga.

Taisé-Aizie, Df. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Ruffec, r. an der Charente; Eisenhämmer, Eisengießerei. 850 Einw.

Tajabo, Tajuca, Fluß in Brasilien, Prov. Sta.-Catharina, fließt OSO. und mündet N. von Sta.-Catharina; schiffbar u. an der Mdg. 60 Faden breit.

Tajardi, St. in der Turkei, Rumelien, in einem engen Thal, r. am Karatsch.

Tajo, 1) der größte Fluß auf der pyrenäischen Halbinsel; entspringt in Spanien, an dem sehr hohen Berge San-Felipe, in der Sierra-Albarracin, in der Quelle Garcia, 40° 38′ n. Br. 5° 6′ w. L., auf der Grenze der Provinz Cuenca, Guadalajarra u. Teruel, fließt anfangs NW., auf der Grenze der Prov. Cuenca u. Guadalajara, dann in die letztere. Hier wendet er sich plötzlich WSW., und behält diese Richtung bis zur Mündung. Er fließt weiter durch die Prov. Madrid, Toledo, Caceres (Estremadura), und bildet dann eine kurze Strecke die Grenze zwischen Spanien u. Portugal, und durchströmt das Letztere bis zum Ozean, wo er einmündet, 38° 45′ 18″ n. Br. 12° 22′ 30″ w. L. Bei dem Eintritt in Portugal ist er 60 Toisen breit, u. bei Peuhete, wo der Zezere eingeflossen, ist er 150 Tois. breit, und unterhalb Salvaterra, ohngefähr 20 St. vom Meer, bildet er einen Golf mit seiner Breite von fast 2 Stunden. Bei Lissabon bildet er einen der schönsten u. sichersten Häfen der Welt. Die Entfernung der beiden Cays Roca NW. u. Espichel SO., zwischen denen der Fluß mündet, beträgt ohngefähr 10 Stunden. Die bedeut. Nebenflüsse sind in Spanien: Jarama, Guadarrama, Alberche, Tietar, Alagon r., Guadiela, Guadarranque, Solor l.; in Portugal: Elga, Ponsul, Zezere r., Sever, Sorraya oder Zatas und Gunba l. Sein Lauf beträgt ohngefähr 170 St., davon 123 St. in Spanien, u. sein Stromgebiet an 1360 QM. 2) Fluß auf der Philippinen-Insel Luzon; mündet in den großen Ozean; Lauf 60 St.

Tajova, Df. in Ungarn, sohler Gespsch., W. bei Neusohl; Kupfergruben, Hüttenwerke.

Tajumulco, Fl. in Guatemala; 2600 Ew.

Tajuna, Fluß in Spanien, Prov. Guadalajara und Madrid; mündet SSO. von Madrid in den Jarama.

Tak, St. im chinesis. Turkestan, Prov. Khotan; 36° 13′ n. Br. 80° 23′ 30″ ö. L.

Taka, 1) St. auf der japan. Insel Sikok. 2) Landsch. in Nubien, östlich in Tacazze; reich an Rindvieh und Durrha.

Ta-Kai-Siue-Chan, mit ewigen Schnee bedeckter Berg in China, Prov. Sse-Tchouan; 30° 27′ nördl. Br. 99° 25′ östl. L.

Takakusa, St. auf der japan. Insel Nifon.

Takamidja, St. auf der japan. Insel Nifon.

Takasango, St. auf der japan. Insel Nifon, an einer Bai.

Takata, St. auf der japan. Insel Nifon.

Takay, St. auf der japan. Insel Nifon.

Takhti-Suleiman, Usch, St. in Asien, Kokhan, OSO. von Kokhan, auf der Straße von hier durch den Terek-Paß nach Kaschgar.

Takian, Df. in Anatolien, am ägeischen Meer, gegenüber der Insel Tenedos.

Ta-Kiang, 1) Fluß auf der chines. Insel Hai-Nan; mündet in die Bai Yang-Phou-Kiang. 2) **Houng-Chouï-Kiang**, Fluß in China; entspringt im O. der Provinz Yun-Nan, durchfließt die Prov. Kouang-Si, heißt von der Stadt Ou-Tcheou an Si-Kiang, nimmt den Kouei-Kiang auf, durchfließt die Prov. Kouang-Toung, vereinigt sich mit dem Pe-Kiang, woraus der Tchu-Kiang entsteht.

Ta-Kia-Tche, St. auf der Westk. der chinesischen Insel Formosa.

Takil-Burun, Cap der Ostküste der Krim in Rußland, Guv. Taurien; 45° 4′ 30″ n. Br. 34° 7′ 16″ ö. L.

Takima, Königr. in Ober-Guinea, Goldküste, in Ashanti; gleichn. Hauptst., N. von Cumassie.

Takinos, großer See in der Turkei, Rumelien, unweit dem Orfano-Golf.

Taktaköz, eine Insel in Ungarn, Gespsch. Zemplin und Szabolts, durch die Theiß r. mit ihrem Nebenfluß Takta gebildet.

Talabo, Cap der Ostk. der Insel Celebes; 0° 50′ s. Br. 121° 37′ ö. L.

Talabor, Nebenfluß der Theiß r., in Ungarn, Gespsch. Marmaros; 15 St. Lauf.

Talabigua, Fl. in Neu-Granada, am Zusammenfluß des Cauca u. Magdalena.

Talai-Hoï, St. in der chines. Mongholei; 44° 19′ 12″ n. Br. 118° 55′ 40″ ö. L.

Talai-Ho-Kara-Palgason, St. in Asien, Khalkha-Land; 47° 32′ 24″ n. Br. 103° 46′ 0″ ö. L.

Talamanca, Fl. in Spanien, NW. bei Guadalajara, l. am Jarama; 499 Ew.

Talamona, Df. in der Lombardei, im Veltlin, l. an der Adda; 2780 Einw.

Talamone, Fl. in Toscana, Prov. Siena, am tyrrhen. Meer, NNW. bei Orbitello.

Talance, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. Bordeaux; 1550 Ew.

Talange, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. Metz, l. an der Mosel; Zuckerfabr. 580 Ew.

Talant, Df. in Frankreich, Dep. Cote-d'Or, Arr. Dijon; 615 Einw.

Talanti, St. in Griechenland, Livadien, NNO. von Livadien, unweit dem gleichn. Golf in der gleichn. Meerenge, welche das griechische Festland von der Insel Negroponte scheidet; Sitz eines griech. Bischofs, festes Schloß, Handel. 5000 Ew. Gegenüber die gleichn. Insel mit einem gleichn. Dorf; 38° 40′ 13″ n. Br. 20° 45′ 38″ ö. L.

Talarn, St. in Spanien, NNO. von Lerida; Viehzucht, Käse, Butter; Wollweberei. 1450 Ew.

Talarubias, Fl. in Spanien, SSO. von Trujillo, l. von Guadiana; 3200 Ew.

Talasani, Fl. in Corsica, Arr. Bastia; 480 Ew.

Talavan, Fl. in Spanien, NNO. von Caceres, l. am Tajo; 1688 Ew.

Talavera, 1) **-de-la-Puna**, St. im südl. Bolivia; 19° 42′ 0″ s. Br. 67° 25′ 0″ w. L. 2) **-de-la-Reyna**, St. in Spanien, W. bei Toledo, in einer schönen u. fruchtbaren Ebene, r. am Tajo, über den eine schmale aber 250 Toisen lange Steinbrücke führt; vorzügl. Seidenzeug- u. Fayencefabriken, Töpferei; ökonomische Gesellschaft. 8000 Einw. 3) **-la-Real**, Fl. ebend., OSO. bei Badajoz, l. am Guadiana; Seidenschnur- u. Maroquinfabr. 2100 Ew. 4) **-la-Vieja**, Fl. ebend., WSW. bei Talavera-de-la-Reyna, links am Tajo; Getreide- und Weinbau, Gerbereien. 500 Einw.

Talavuela, Fl. in Spanien, SO. bei Plasencia; 300 Einw.

Talbeila, Fl. in Spanien, WNW. bei Sovia, in einem Fichtenwalde; 230 Ew.

Talbot, 1) Insel an der Ostküste von Florida, im atlantischen Ozean; viel Baumwolle. 30° 36′ n. Br. 83° 42′ w. L. 2) Grafsch. in Georgia; 1830: 5940, 1840: 15627 Ew. Hauptort: Talbotton. 3) Grafsch. in Maryland, O. an der Chesapeake-Bai; 1830: 12947, 1840: 12090 Ew. Hauptort: Easton.

Talbotton, Hauptort der Grafschaft Talbot in Georgia.

Talca, S.-Augustin, St. in Chile, rechts am Maule, S. von Santiago; Goldminen. 35° 13′ südl. Br. 73° 20′ westl. L.

Digitized by Google

Talcaguana, Talcahuana, Hafenort in Chile, NNW. bei Concepcion, SW. an dessen Bai; einer der besten Hafen des Landes u. geschützt durch das Fort Galvez, 36° 42′ 28″ s. Br. 73° 30′ 41″ w. L.

Talea, Df. im mexican. Staat Oajaca; Silberbergwerk u. Amalgamirwerk.

Talenading, drei kleine Inseln im Molukken-Archipel, NW. bei Dschilolo.

Talensac, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Villaine, Arr. Montfort-sur-Meu; Markt. 1530 Ew.

Talent, St. in der Barbarei, Marokko, Prov. Suse, r. am Messa.

Talgarth, Fl. in England, S. in Wales, Grafschaft Brecknock; 1520 Einw.

Talgau, Fl. in Oestreich, salburger Kr., im hohen Gebirge, l. am Fuschl; 2030 Ew.

Ta-li, St. in China, Prov. Yun-Nan, S. am fischreichen See Chang-Koen; Marmorarbeiten. 25° 44′ 24″ n. Br. 98° 0′ 50″ ö. L.

Taliaferro, Grafsch. in Georgia; 1830: 4934, 1840: 5190 Ew. Hauptort: Crawfordsville.

Taliangieri, Cap der europäischen Türkei, Rumelien, am schwarzen Meer; 41° 33′ 5″ nördl. Br. 25° 52′ 5″ östl. L.

Talidschi, Gebirgskette zwischen der persischen Provinz Aserbeidsjan u. der russis. Prov. Schirwan; steht in der Richtung von NW. gegen SO.

Talischin, Khanat im russ. Asien, Schirwan; die Bewohner sind Perser, die Produkte Seide, Baumwolle, Wein, Tabak, Sesam, Reis. Hauptst.: Astara.

Talissieu, Df. mit Märkten in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Belley; 388 Ew.

Talizat, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. St.-Flour; 1648 Ew.

Talla, Df. in Toscana, Prov. Florenz, NNW. von Arezzo; Geburtsort des Erfinders der musikalischen Noten Guido von Arezzo. 2888 Ew.

Tallagh, zwei Dfr. mit Märkten in Irland; Provinz Leinster, Grafsch. Dublin, SW. bei Dublin, Sommersitz des Erzbischofs von Dublin; **Tallow,** Prov. Munster, Grafschaft Waterford, ONO. bei Cork, rechts am schiffbaren Bride.

Tallahasse, Hauptstadt von Florida, Middle-Florida, Grafsch. Leon; 1840: 1616 Ew.

Talland, Kirchspiel in England, Grafsch. Cornwall, am Kanal; 1420 Ew.

Tallano (Poggio-), Df. in Corsica, Arr. Sartene; 1000 Einw.

Tallard, St. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. Gap, r. an der Durance; 1181 Ew.

Tallevende (le-Grand-), Fl. in Frankreich, Dep. Calvados, Arrond. Vire; Papierfabr. 3400 Ew. Dabei das gleichn. Dorf **-le-Petit,** mit einer Papierfabr.

Tallmadge, Ort in Ohio, Grafschaft Portage; 742 Einw.

Talloires, Fl. im Königr. Sardinien, Genua, SO. bei Annecy; 1200 Ew.

Tallon, 1) St. auf Celebes, im Königr. Makassar; Baumwoll- u. Seidenweberei. 2) Hafen an der Gesellschafts-Insel Eimea; der Eingang ist eines Riffs wegen schwierig.

Tallya, Fl. in Ungarn, zempliner Gespsch., NW. bei Tokaj, am Fuß des Sator-Berges; altes Schloß, vorzügl. Wein. 3800 Einw.

Talmas, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. Doulens; 1625 Einw.

Talmay, Fl. in Frankreich, Dep. Cote-d'Or, Arrond. Dijon; Hochofen. 1225 Ew.

Talmont, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. Saintes, r. an der Gironde, auf einer Halbinsel; Weinbau, Weinhandel. 550 Ew. 2) Fl. ebd., Dep. Vendée, Arr. Sables, an großen Sumpfen; 3123 Ew.

Talovskaia, Fl. in Rußland, Guv. Orenburg, Kreis Tscheliabinsk.

Talsen, Fl. in Rußland, Guv. Kurland, NW. von Mitau.

Talten, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lyk; 379 Einw.

Taltitz, Dorf in Sachsen, Amt Plauen, bei Oelsnitz; 481 Einw.

Talvig, Kirchdorf in Norwegen, Finmarkens-Amt, N. am Alten-Fjord, SO. auf einer Landzunge; Markt.

Tamaga, Tamega, Nebenfluß des Duero r.; entst. im spanischen Galizien, in der Sierra-Mamed, SO. von Orense; fließt gegen S. durch das enge Thal Laza, dann durch das von Laza Monterrey u. weiter in die portug. Pr. Tras-os-Montes u. Minho u. mundet SSW. von Amarante; Lauf 36 St.

Tamajon, Fl. in Spanien, N. von Guadalajara, in einem schönen Thal; Schaaf-, Ziegen- und Schweinezucht. Porzellanfabr., Schieferbrüche. 680 Ew.

Tamaju, Fl. in Guatemala, Dep. Veraraz; 2300 Ew.

Tamalameque, St. in Neu-Granada, Dep. Magdalena, r. am Magdalena.

Tamaleb, Fl. in Marokko, Prov. Suse.

Tamames, Fl. in Spanien, SSW. von Salamanca; Töpferei, Wollweberei; Mineralquelle.

Taman, St. in Rußland, W. in Kaukasien, Kosaken-Land, SSO. bei Jenikaleh, S. am gleichn. Grif. u. der gleich. Insel im Azow-Meer mit Bergölquellen. 45° 13′ n. Br. 34° 23′ 30″ ö. L.

Tamanart, St. in Marokko, Prov. Suse, am Atlas.

Tamandare, Küstenfluß in Brasilien, Prov. Pernambuco; fließt OSO. u. in den atlant. Ozean 9° 11′ 34″ s. Br. 37° 18′ 30″ w. L. Die Mdg. ist ein guter, durch ein Fort geschützter Hafen.

Tamanduo, Fl. in Brasilien, Prov. Minas-Geraes, WNW. von Villa-Rica; Ackerbau, Bergbau.

Tamar, Cap von Patagonien, an der Nordküste der Magelhan-Straße; 52° 51′ s. Br. 76° 45′ w. L.

Tamara, 1) Fl. in Neu-Granada, Dep. Boyaca. 2) Fl. in Spanien, NNO. bei Palencia; vorzügl. rother Wein. Mineralquelle. 868 Ew. 3) eine der Los-Inseln, an der Küste von Ober-Guinea.

Tamarida, St. auf der NOküste von Socotora; guter Hafen.

Tamarite, Fl. in Spanien, NNW. bei Lerida; Olivenöl, Wein. 3250 Ew.

Tamariz, Flecken in Spanien, NNW. bei Valladolid. Mineralquelle. 500 Ew.

Tamaro, Nebenfluß des Calore r., im Königreich Neapel; entspringt in der Prov. Sannio, fließt SSO., dann W., S., O. u. SW. u. mundet bei Benavente.

Tamaron, Flecken in Spanien, WSW. bei Burgos; 198 Einw.

Tamarovka, Fl. in Rußland, Guv. Kursk, Kr. Belgorod, l. an der Worskla.

Tamasi, Fl. in Ungarn, Gespsch. Tolna, im sumpfigen Thal des Koppany; Weinbau.

Tamatam, Insel im Karolinen-Archipel; 7° 22′ 17″ n. Br. 147° 9′ 53″ ö. L.

Tamatave, Tamas, St. auf der Ostküste von Madagascar; Fort, Handel mit Reis.

Tamaulipas, 1) Staat in Mexico, hieß ehedem Nuevo-Santander, als Kolonie der Intendanz San-Luis-Potosi. Er grenzt N. an Cohahuila u. Tejas, W. an Nuevo-Leon und San-Luis-Potosi, S. an San-Luis-Potosi und Veracruz, O. von der Lagune Tampico bis zum Fluß Nueces auf der Grenze gegen Tejas an den Meerb. von Mexico. Die Küste hat mehrere Lagunen: Santander, Madre, Morales, Tampico, und davor Nehrungen, wodurch die Küstenschiffahrt sehr begünstigt wird. Im Innern ist das Klima angenehm u. gesund, aber an der Küste sehr heiß u. ungesund. Die Kultur fehlt u. die Bevölkerung von ohngefähr 17000 Ew. auf ohngefähr 1550 QM. ist sehr schwach. Produkte sind etwas Getreide, Mais, Zuckerrohr, Pferde, Maulthiere, Rindvieh, Ziegen, Schweine, Salz in den Seen, Steinkohle, edle Metalle. 2) **Tampico-de-Tamaulipas,** Hauptstadt ebd., N. am Fluß Tampico, unweit der großen Lagune Tampico u. SW. von der Flußmündung; leidet Mangel an Trinkwasser u. die Rhede ist nicht sicher gegen die Nord- u. NOwinde, beträchtl. Handel u. Ausfuhr von edlen Metallen, Farbehölzern, Salzfleisch, Häuten. 8000 Ew.

Tamba, St. im N. von Benguela, r. an einem Nebenfluß des Coanza, im gleichn. Lande, das S. von Bailundo u. W. an Quigne stößt.

Tambach, 1) Pfrdf. in Baiern, Ober-Franken, N. bei Seßlach; Hrschgr. 174 Einw. 2) Fl. in Koburg-Gotha, SSW. bei Gotha, an der Apfelstedt; Drahtzieherei, Papiermühle, Holzwaaren, Holzhandel. 1796 Ew.

Digitized by Google

Tambaconda, beträchtl. Stadt in Senegambien, Dentilia, NW. von Ferbanna.

Tambertcherry, Stadt im engl. Hindoſtan, Malabar, Prſdſch. Madras, NO. von Kalikut.

Tambo, 1) Fluß in Peru, Dep. Arkquipa; entſpr. S. am Vulkan Omate u. mundet in den großen Ozean. 2) St. ebd., Dep. Cuzco, WNW. bei Urubamba, r. am Quillibamba.

Tambobamba, Stadt in Peru, Dep. Cuzco, links am Apurimac.

Tambora, Stadt auf der Sunda-Inſel Sumbava; Pferdemärkte.

Tamboretes, zwei kleine Inſeln an der Küſte von Braſilien, Prov. Sta.-Catharina, SSO. bei S.-Francisco; 26° 20′ 54″ ſ. Br. 50° 59′ 0″ w. L.

Tamboy, 1) Guv. in Rußland, zwiſchen den Guv. Wladimir u. Niſchnei-Nowgorod N., Penſa u. Saratow O., Woronetſch S., Orel, Tula und Riäſan W.; 1200 QM., 1,550000 Einw. Das Land iſt einförmig eben; die Flüſſe ſind Oka mit der Mokſcha, Wad u. Tzna, ferner Worona, Savala, Takai, Khoper, der Don mit dem Woronetſch. Ackerbau u. Viehzucht ſind die Haupterwerbszweige. Eingetheilt iſt das Guv. in zwölf Kreiſe. 2) Hauptſtadt ebd., NO. von Woronetſch, l. an der Tza; geiſtliches Seminar, Centralſchule, Tuchmanufaktur, Seifenſiederei, Lederbereitung. 21000 Ew. 52° 43′ 12″ n. Br. 39° 8′ 54″ ö. L.

Tambre, Fluß in Spanien, Galizien; fließt WSW. u. in die Nova-Bai.

Tambueo, Stadt auf der Oſtküſte von Celebes; an einer Bai.

Tame, 1) Nebenfluß des Trent r., in England. 2) Fl. in Neu-Granada, Dep. Boyaca, SSO. von Pamplona; 700 Einw.

Tamer, **Tamar**, Fluß in England; entſpringt in der Grfſch. Devon, fließt SSO., und NW. in den Hafen von Plymouth.

Tamersfort, St. in Rußland, Finland, NW. von Tavaſtehus, zwiſchen den beiden Seen Nesuarvi und Soyvalſelke; 900 Ew.

Tamerville, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arrond. Volognes; 1288 Ew.

Tamines, Df. in Belgien, Prov. u. Arrond. Namur; 1240 Einw.

Tamins, Dorf im ſchweizer K. Bünden, Bez. Gruob; 929 Einw.

Tamiſe, Fl. in Belgien, Prov. Oſt-Flandern, l. an der Schelde; Brauerei, Gerberei, Kattundruckerei, Leinwandbleichen. 8000 Ew.

St.-Tammany, Kirchſp. in Louiſiana, Eaſtern-Diſtr.; 1830: 2874, 1840: 4598 Ew. Hauptort: Covington.

Tamnay, Df. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. Château-Chinon; 488 Ew.

Tampico, ſ. **Tamaulipas**.

Tamſel, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Küſtrin; 436 Einw.

Tamsweg, Fl. in Oeſtreich, Kreis Salzburg, l. an der Murr; Eiſenfabrikation. 2380 Ew.

Tamurejo, Flecken in Spanien, NNW. von Cordova; Weberei. 420 Ew.

Tamworth, 1) St. in England, zu den Grafſch. Stafford u. Warwick gehörig und durch die Tame geſchieden, in ſehr pittoresker Lage; Tuchweberei, Gerberei, Brauerei. 8000 Ew. 2) Ort in New-Hampſhire, Grafſch. Carroll; 1820: 1554, 1840: 1717 Ew.

Tan, St. auf der NWküſte der chineſ. Inſel Hai-Nan; ſehr geſund u. armer Ort. 11700 Ew.

Tana, vulkan. Aleuten-Inſel.

Tanaeim, St. in Yamne in Arabien, SO. bei Sana.

Tana-Elv, Fluß, entſteht aus dem Zuſammenfluß des Enara-Elv u. des Karesjok l., bildet im oberen Lauf, wie der Enara-Elv, die Grenze zwiſchen dem ruſſ. Finland und dem norwegiſchen Finmarkens-Amt, in der Richtung gegen NO., fließt dann durch Norwegen in den Tana-Fjord im Eismeer. Links an der Mdg. liegt das Kirchdorf Tana; 37 M. Lauf.

Tanagav, eine der Andreanow-Inſeln; ſchwach bewohnt. 51° 52′ n. Br. 178° 4′ 45″ ö. L.

Tanahpileh, St. auf der NOküſte von Sumadra; Königreich Djambi; 4000 Ew.

Tanakeka, Inſel, SW. bei der SWſpitze von Celebes.

Tanalitzkaia, Fort in Rußland, Guv. Orenburg, r. vom Ural; 51° 46′ 31″ n. Br. 56° 19′ 52″ ö. L.

Tananarivou, ſ. **Tatane-**.

Tanaro, Nebenfluß des Po r., im Königr. Sardinien; entſpr. SW. in der Provinz Mondovi in den Seealpen; fließt NNO. u. mündet NO. von Aleſſandria. Nebenflüſſe: Corſaglia, Ellero, Peſio, Stura, Borbo und Verſa links, Belbo u. Bormida r.

Tan-Chouy-Tchbing, St. auf der NWküſte der Inſel Formoſa, an der gleichn. Bai; 25° 7′ 10″ n. Br. 118° 51′ öſtl. L.

Tancipiho, Ort in Miſſiſſippi, Grfſch. Pike; 1270 Ew.

Tancitaro, Fl. im mexican. Staat Mechoacan, N. am gleichn. ſehr hohen Vulkan.

Tanconville, Dorf in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. Sarnebourg; Töpferei, Gypsbrüche, Kalkbrennerei. 540 E.

Tancos, Fl. in Portugal, Eſtremadura, WNW. bei Abrantes, r. am Tajo; 710 Ew.

Tandah, St. im engl. Hindoſtan, Oude, Prſdſch. Bengalen, S. am Gogra.

Tanderagee, Df. in Irland, Prov. Ulſter, W. bei Armagh; Märkte, Bleichen.

Tandern, Df. in Baiern, Ldgr. Aichach; 420 Ew.

Tanega-Sima, **Tanao-Sima**, japan. Inſel, S. bei Kiou-Siou; gebirgig, aber gut bebaut.

Tanete, fl. Staat mit gleichn. Stadt auf der Weſtküſte von Celebes.

Taneze, Pfrdf. im mexican. Staat Veracruz, 4574 F. hoch; tief darunter fließt der Taneze in eine Schlucht, 2225 F. hoch ü. d. M.

Taneytown, Ort in Maryland, Grfſch. Frederick.

Tangala, fl. Inſel, S. bei Java; 8° 20′ ſ. Br. 109° 23′ ö. L.

Tangalia, St. in Nigritien, O. am Tſchad-See.

Tangalle, St. auf der Südküſte von Ceylon.

Tangava, St. auf der japan. Inſel Kiou-Siou.

Tang-Chan, St. in China, Prov. 'An-Hoei; 34° 28′ 30″ n. Br. 114° 19′ 55″ ö. L.

Tange, Fluß; entſpr. in Rußland, Guv. Wilna, und mündet in Preußen bei Memel ins kuriſche Haff.

Tang-Dea-Yn-Kiang, St. in Birman, Mranma, r. vom Kiayn-Deayn.

Tangenaho, Fluß; ſtrömt durch Miſſiſſippi und Louiſiana SSO. u. in den See Pontchartrain.

Tanger, **Tandſcha**, St. in Marokko, Fez, WSW. bei Ceuta, an der Meerenge von Gibraltar, SO. beim Cap Spartel; Hafen, Citadelle, lebhafter Handel. 9500 Einw. 35° 47′ 13″ n. Br. 8° 8′ 25″ w. L.

Tangerang, Dorf und Handelsort auf Java, W. bei Batavia, am gleichn. Fluß, der in das Meer von Java mündet.

Tangermünde, St. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Stendal, am Zuſammenfluß der Tanger mit der Elbe; Bierbrauerei, Schiffbau, Schiffahrt, Schrotfabr. 4000 E. 52° 32′ 38″ n. Br. 9° 38′ 28″ ö. L.

Tangnou, Gebirgskette in der Mongolei, Khalkha-Land; ſchließt ſich dem kleinen Altai auf der ſibiriſchen Grenze an u. ſteht SO. bis zu den Quellen des Orkhon u. Onggbin.

Tangolotango, Hafenort im mexican. Staat Oajaca, am Meerbuſen von Tehuantepec; 15° 45′ n. Br. 98° 20′ weſtl. L.

Tangſtedt, 1) Gut u. Dorf in Holſtein, Kirchſp. Bergſtedt, NO. bei Hamburg; 2263 Ew. 2) **Langen-**, Dorf ebd., Herrſch. Pinneberg, NO. bei Pinneberg; 528 Ew.

Tanguay, **Tongoy**, Bai an der Küſte von Chile, S. des Hafens von Coquimbo.

Tang-Yai, St. u. Hafen in Siam, an einem Arm des Mei-Nam, SW. von Bangkok; Pfeffer-, Kardamum- und Kambogehandel.

Tang-Yn, St. in China, Prov. Ho-Nan.

Tanina, Eiſenhuttenwerk in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz.

Taninge, Fl. im Königr. Sardinien, Savoien, R. bei Cluſet; Gerberei, Nägelſchmiede. 2780 Ew.

Tanjaour, befeſtigte Stadt im engl. Hindoſtan, Prov. Karnatic, Prſdſch. Madras, r. am Cavery; Reis, Indigo, Cocosnuſſe. 10° 42′ n. Br. 78° 41′ ö. L.

Tanjong, 1) **-Apy**, Cap der Weſtküſte von Borneo. 2) **-Dato**, Cap ebendaſ. 3) **-Pontis**, Ort auf der Halbinſel Malacca; Zinnhandel.

Digitized by Google

Tankouban-Prahou, Vulkan, W. in Java, in dessen Krater sich ein siedender See befindet.

Tankromar, St. in Senegambien, Königr. Jerega, l. am Gambia, unweit dessen Mündung.

Tanlay, netter Fl. in Frankreich, Dep. Yonne, Arrond. Tonnerre, am Bourgogne-Kanal u. rechts am Armançon; schönes Schloß. 743 Ew.

Tann, 1) Df. in Kur-Hessen, Prov. Fulda, Kr. u. Ldgr. Hersfeld; 491 Ew. 2) **Thann**, Stadt in Baiern, Unter-Franken u. Aschaffenburg, r. an der Ulster; Hrschgr. und Sitz des herrschaftl. Kommissariats, 3 Schlössern, Briefexpedition, Zeichnungsschule, Walk-, Oel-, Schneide- und Mahlmühlen. 1360 Ew.

Tanna, 1) befest. St. im engl. Hindostan, Aureng-Abad, Präsch. Bombay, auf der Ostküste der Insel Salsette; 19° 11' n. Br. 70° 46' ö. L. 2) stark bevölkerte, etwa 24 QM. große Insel im Neu-Hebriden-Archipel; mit einem Vulkan. 19° 32' s. Br. 167° 24' ö. L. 3) Stadt in Reuß-Schleiz, an der Wetterau, SSO. bei Schleiz; Ochsenhandel. 1430 Ew.

Tannay, St. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. Clamecy, l. an der Yonne; Weinhandel. 1396 Ew.

Tanne, Df. in Braunschweig, SW. bei Blankenburg, an der warmen Bode; Eisengießerei, Eisen-, Schleif-, Dreh- u. Bohrwerk, Eisenhammer, Sägeschmiede. 660 Ew.

Tanneberg, Df. in Sachsen, A. Rochlitz, bei Mittweida; 300 Einw.

Tannenberg, 1) Dorf in Sachsen, A. Wolkenstein, bei Zöblitz; 934 Ew. 2) **Stembark**, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Osterode; Schlacht der deutschen Ritter mit den Littauern u. Polen 1410; 138 Ew.

Tannenkirch, Dorf in Baden, Ober-Rheinkr., A. Lörrach; vorzügl. Landwirthschaft, Eisenbergbau. 698 Ew.

Tannerre, Fl. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. Joigny; 820 Einw.

Tannhausen, Dorf in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Waldenburg; Posterpedition. 1360 Ew.

Tannie, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. Mans, an der Vègre; 1815 Ew.

la-Tanniere, Dorf in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. Autun; Märkte. 700 Ew.

Tannroda, St. in S.-Weimar, A. Berka, an der Ilm; Schloß, Pulvermühle. 925 Ew.

Tannsee, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg; 428 Ew.

Tannstein, Df. in Baiern, Ldgr. Neuburg; 327 Ew.

Tanou, Tangou, St. in Birman, Miramna, NNO. von Pegou; Goldstaub.

Tant, Tantah, Stadt in Unter-Egypten, NNW. von Kairo.

Tantalam, fruchtbare Insel an der Ostküste von Malacca.

Tanur, St. mit Hafen im engl. Hindostan, Malaba, Präsch. Madras, SO. bei Calicut.

Tanus, Dorf in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. Alby, l. am Viaur; 553 Ew.

Tan-Yang, St. in China, Prov. Kiang-Sou, O. bei Nan-King.

Tanzac, Df. in Frankreich, Dep. Charente-infer., Arr. Saintes; 618 Ew.

Tao, St. in China, Pr. Hou-Nan, am gleichn. Nebenfluß des Siang-Kiang, SSW. von Tchang-Cha; 25° 32' 27'' n. Br. 109° 7' 30'' ö. L.

Tao-Hing-Teng-Chan, Berg in China, Prov. Koui-Tcheou, O. bei Yn-Kiang.

Taormina, St. in Sicilien, SW. von Messina, auf einem Berggipfel in schöner Lage, unweit der Küste, wo die gleichn. Bai ist, zwischen dem Cap San-Andrea NO. und der Landspitze Pietragala SW.; befestigt, sehr viele Kirchen, Hospital. 3200 Einw. Telegraph 37° 48' 15'' n. Br. 12° 57' 25'' ö. L.

Taos, Santa-Cruz-de-la-Canada-y-Taos, Fl. u. der nördlichste Ort in Neu-Mexico; 11000 Ew. 37° 10' n. Br. 106° 38' w. L.

Tao-Thsu-Chan, mit ewigem Schnee bedeckter Berg in China, Prov. Sioüan-Houa. 39° 32' n. Br. 112° 25' östl. L.

Taouchan-Adassi, unbewohnte Inselgruppe im ägeischen Meer, N. bei Tenedos, an der Küste von Anatolien.

Taoui-Taoui, Insel im Sulu-Archipel, NO. bei Borneo.

Taouk, Fl. im türk. Asien, Paschalik Ghebeyr, SO. von Mossul.

Tao-Youan, Stadt in China, Prov. Hou-Nan, NW. von Tchang-Cha; 28° 52' 10'' n. Br. 108° 30' 9'' ö. L.

Tapachula, Fl. in Guatemala.

Tapajoz, Topayos, Nebenfluß des Amazonenstroms; entsteht durch Vereinigung des Preto und Juruena in der Prov. Mato Grosso, fließt NNO. u. mündet in der Prov. Para; 200 St. Lauf.

Ta-Pa-Ling, Berg in China, Prov. Chan-Si, 32° 18' n. Br. 103° 48' ö. L.

Tape, Dorf in Ungarn, Gespsch. Tsongrad; vielbau Tabakbau.

Tapfen, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Riedlingen, an der Lauter; Weberei, Potaschsiederei, Mühle. 318 Einw.

Tapfheim, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Höchstädt; 97 Ew.

Taipiau, Stadt in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau, am Pregel, von dem sich hier die Deime abzweigt, altes Schloß, jetzt Landarmenhaus. 3800 Ew.

Tapioles, Fl. in Spanien, NNO. von Zamora; Weinbau. 680 Ew.

Tapiraquès, Indier-Volk in Brasilien, Prov. Rio-Grosse, im Distr. Tapiraquia, wo auch die Guayanazes, Kimbinas u. Aracys wohnen.

Tapiti, Nebenfluß des Ucayale r., in Peru.

Tapitay, Fl. in Brasilien, Prov. San-Paulo, l. zum Parana.

Taplacken, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Wehlau; Posterpedition. 270 Ew.

Tapo, reißender Fluß in Peru.

Tapolcsan, 1) **Groß-, Nagy-**, Fl. in Ungarn, Gespsch. Neutra, r. am Neutra; Wein- u. Saffranbau, Essigsiederei. Bierbrauerei. Pferdemärkte. 2) **Klein-, Kis-**, Fl. in spanischaft Bars, W. bei Königsberg; Bierbrauerei, Sauerbrunnen.

Tapoleza, 1) Fluß in Ungarn, Gespsch. Neutra, 2) Fl. ebend., Gespsch. Szalad, SW. von Neutra. Mineralbad.

Tapool, gut bebaute Insel im Sulu-Archipel.

Tappa, kl. Molukken-Insel, bei Batta-Batta.

Tappahannock, Hauptort der Grafsch. Essex in Virginia, r. am gleichn. Fluß; 600 Ew.

Tappanouli, vorzuglich schöne und windfreie Bai an der Westküste von Sumatra, im Land der Battas, und N. das gleichn. Dorf.

Tapty, Fluß in Hindostan; entspr. W. in Gondwana, fließt WSW., zwischen dem Bundeh Gebirge S. und dem Satpyra-Gebirge N., vorüber an Burhanpur u. Surate, in den Golf von Cambay. Nebenflüsse: Gul u. Annair r., Purna, Guirna, Panar u. a. 150 St. Lauf.

Tapuerea, Atapuerea, Fl. in Spanien, O. bei Burgos; Sieg Ferdinands über Garcia, der blieb, 1053.

Taqua, Stadt in Ober-Guinea, Goldküste, SW. von Cumassie.

Taquaso, Fluß in Neu-Granada, Dep. Istmo, entspr. in den Anden, fließt SSO., dann WNW. und mündet in den Panama-Golf.

Taquile, Taouna, Insel im Titicaca-See, zwischen Peru u. Bolivia.

Tar, Pamlico, Fluß in North-Carolina, fließt SO., ist schiffbar, u. mündet in die Pamlico-Meerenge.

Tara, 1) Nebenfluß des Irtysch r., in Rußland, entspr. im Guv. Tomsk u. mündet im Guv. Tobolsk, 60 St. L. 2) Kreisstadt ebend., Guv. Tobolsk, am Zusammenfluß der Arkarka u. Irtysch u. unweit der Einmündung des Tara. Lederbereitung; Vitriolsiederei, Handel mit Butter nach China. 3000 Ew. 56° 54' 52'' n. Br. 72° 3' 37'' ö. L.

Tarabeh, Stadt in Yemen in Arabien, OSO. von Mekka, in einem Dattelwalde; stark befestigt.

Tarabel, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. Villefranche; Märkte. 385 Ew.

Tarables, Tarablus, s. **Tripoli**.

Taraboşan, s. **Trebisonde**.

Taracena, Fl. in Spanien, ONO. bei Guadalajara, l. am Henares; 463 Ew.

Tarachtcha, Kreisst. in Rußland, Guv. Kiew.

Taradell, Fl. in Spanien, SSO. bei Vich; Wollzeugweberei. 1625 Ew.

Digitized by Google

Taragudo, Fl. in Spanien, NNO. bei Guadalajara; önigl. Lustschloß mit Park. 158 Ew.

Tarakli, Fl. in Anatolien, am gleichn. Fluß; Färberei, Wein- u. Maulbeerbau. 2000 Ew.

Taramandi, großer See in Brasilien, Provinz Rio-Grande; fließt durch den gleichn. Fluß in den atlantischen Ozean.

Tarancon, Fl. in Spanien, SW. bei Hurte, rechts am Tranzares; Wein, Olivenöl. 4200 Ew.

Taranowka, Fl. in Rußland, Guv. Kharkow, Kreis Zmiew.

Taransay, eine Hebriden-Insel, W. bei Harris; von Fischern bewohnt.

Taranta, 1) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo-ulter., l. am Aventino; 1200 Ew. 2) Gebirge in Habesch, auf der Nordgrenze von Tigreh.

Tarantaise, Prov. im Königr. Sardinien, O. in der Div. Savoien, zwischen den Pr. Faucigny N., Aosta O., Maurienne S. u. W., Ober-Savoien NW. Die cottischen Alpen stehen auf der Ostküste und senden Zweige ins Land, mit dem Monte-Iseran im SO. und den kleinen Bernard im NO., u. Gletschern. Produkte sind Getreide, Saffran, Kastanien, Früchte, Steinkohlen, Salz, viel Maulesel; 66 QM., 42000 Ew. Hauptschluß der Isère u. Hauptort: Moutiers.

Tarantasca, Df. im Königr. Sardinien, N. bei Coni, r. am Grana; 1311 Ew.

Taranto, Tarent, St. im Königr. Neapel, Provinz Terra-di-Otranto, N. im gleichn. großen Golf, durch die Südspitze von Italien im ionischen Meer, durch die Landenge Alice SW. u. das Sta.-Maria-de-Leuca NO., gebildet. Die Stadt liegt darin zwischen zwei tiefen Buchten, auf einer Insel, die mit dem Festland durch zwei Steinbrücken verbunden ist; Erzbischofsitz, altes Schloß im O. eine Citadelle am Hafen, geistl. Seminar, Hospitäler, Waisen- u. Findelkinderhaus, Leinen- u. Baumwollweberei, ebhafte Fischerei, Salzwerke, Handel. 14300 Ew. 40° 28′ ″ n. Br. 15° 14′ 45″ ö. L.

Tarapaca, St. in Peru, Dep. Arequipa, W. an den Anden, r. am gleichn. Fluß, der in die gleichn. Bucht im Ozean mündet; 8000 Ew. 20° 20′ s. Br. 72° 40′ w. L.

Tarapia, Fl. in der Türkei, NNO. bei Konstantinopel, W. am gleichn. Kanal; darin das französ. Gesandtschaftsaus 41° 8′ 31″ n. Br. 26° 42′ 28″ ö. L.

Tarapur, befest. St. im engl. Hindostan, Aureng-Abad, Britisch. Bengalen.

Tarare, Stadt in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. Villefranche, in einer Schlucht am gleichn. hohen Berge; beträchtliche Musselinweberei, die gegen 60000 Menschen beschäftigt, Handel. 8707 Ew.

Tarascon, 1) **-sur-Ariège**, Stadt in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. Foix; beträchtl. Handel mit Eisen aus den umliegenden Werken, bedeut. Märkte. 1560 Ew. 2) **-sur-Rhône**, St. ebd., Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. Arles, l. an der Rhône, gegenüber Beaucaire, und damit durch eine schöne Hängebrücke verbunden; Tuch- u. Seidenzeugfabr., Krapbau ꝛc., Gerberei, Drechsler ꝛc. 11362 Ew. 43° 48′ 5″ n. Br. 2° 19′ 14″ ö. L.

Tarasp, Pfrdf. im schweizer K. Bunden, Unter-Engadin; 403 Ew.

Taravo, Fluß in Corsica; mündet in den Valinco-Golf.

Tarazona, 1) St. in Spanien, SSW. bei Tudela, am Queiles; Bischofsitz, Kathedrale; Tuchweberei. 10100 Ew. 2) Fl. ebd., ONO. bei Salamanca; 458 Ew. 3) **-de-la-Mancha**, Fl. ebd., Cuenza, SO. bei San-Clemente, l. am Cucar; Saffranbau. Baumwollweberei. 6800 Ew.

Tarbagatai, 1) St. in der chines. Dzungarei, am Fuß des Berges Talhta; befestigt durch Mauern und Thürme; Handelsort zwischen den Chinesen u. den Kirghisen; Bau von Weizen, Hirse, Gerste, Gemüse, Tabak, Vieh. 6000 H. 46° 8′ n. Br. 80° 18′ ö. L. 2) **-Dola**, sehr hohe Gebirgskette ebd.; steht von NO. gegen SW., stößt im N. an das Gebirge Dulouk-Tagh und gegen S. an das Gebirge Khan-Chan.

Tarbat, Kirchsp. in Schottland, Grfsch. Ross, O. bei Cain, auf einer Halbinsel zwischen den Golfs Cromarty u. Dornoch; Häringsfang. 1718 Einw. Leuchtthurm 57° 54′ n. Br. 6° 5′ w. L.

Tarbena, Dorf in Spanien, NO. bei Alicante; 1575 Einwohner.

Tarbert, Df. mit Hafen in Schottland, Grfsch. Argyle, auf der Halbinsel Cantyre.

Tarbes, Stadt u. Hauptort des gleichn. Arr. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, r. am Adour; Präfektur, Bischofsitz, ein Civil- und ein Handels-Tribunal, Normalschule, freie Zeichnen- und Bauschule; Kupfergeräthfabrik, Kupferhammer, Papiermanufaktur, beträchtl. Gerberei, Handel. 12425 Ew. 43° 13′ 58″ n. Br. 2° 15′ 19″ w. L.

Tarbo, St. in Ober-Guinea, Goldküste, r. unweit der Mündung des Ancobra.

Tarborough, Hauptort der Grafschaft Edgecombe in North-Carolina, rechts am Tar; 971 Einw. Handel mit Schlachtvieh.

Tarbret, Tarbert, Dorf in Irland, Prov. Munster, Grfsch. Kerry, l. am Shannon; dabei eine kleine Insel mit sicherem Hafen, Markte.

Tarchaly, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Adelnau; 328 Einw.

Tarchin, Fl. in Bosnien, W. bei Bosna-Serai, l. an der Lepenitza.

Tarczal, Fl. in Ungarn, Gespsch. Zemplin, W. bei Tokay, W. am Tokayer-Berge; vorzügl. Weinbau.

Tarczyn, St. im russ. Polen, Guv. Warschau, SSW. bei Warschau.

Tardajos, Fl. in Spanien, WSW. bei Burgos, in einem Thal, r. am Arlanzon; 780 Ew.

Tardebigg, Kirchspiel in England, Grfsch. Worcester; Nadelfabr. 3800 Ew.

Tardes, Nebenfluß des Cher l., in Frankreich, Depart. Creuse u. Allier.

Tardets, Dorf in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. Mauleon; 503 Ew.

la-Tardiere, Df. in Frankreich, Dep. Vendée, Arrond. Fontenay-le-Comte; 1228 Ew.

Tardoire, Tardouere, Nebenfluß der Bonnieure, eines kleinen Nebenflusses der Charente l., in Frankreich; entspr. im Dep. Haute-Vienne, fließt NW. und in das Dep. Charente, dann S., dann W. u. dann NW. und verschwindet bei Coulgens in die Erde.

Tarecopy, Hauptort der Grafschaft St.-Joseph in Indiana.

Tarem, Taroum, Stadt in Persien, Provinz Farsistan, Distrikt Laristan, SW. von Kerman; hat nur ein Thor, Handel mit Bender-Abassi. 3000 Ew.

Tarena, Fluß in Neu-Granada, Dep. Istmo, und mündet in den Golf von Darien.

Targon, Flecken in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. la-Réole; 951 Ew.

Targowa-gorka, Dorf in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schroda; 490 Ew.

Targowica, St. in Rußland, Guv. Kiew, an der Siniuscha; Handel. 1500 Ew.

Tarhona, Gebirgskette in Tripoli, SO. von Tripoli, vom Tefile Melghra durchschnitten.

Tari, St. in Persien, Prov. Farsistan, Distr. Laristan, NNO. von Taroum.

Tarichinskoi, Flecken in Rußland, Guv. Irkutsk, Kreis Kirensk, l. an der Lena.

Tariego, Fl. in Spanien, SSO. bei Palencia, l. an der Pisuerga; Getreide- u. Weinbau. 466 Ew.

Tarifa, Stadt auf der südlichsten Spitze von Spanien, an der Straße von Gibraltar, nur 4 St. von der afrikan. Küste entfernt, SO. von Cadix; stark befestigt, fl. Hafen, Thunfischfang, vorzügl. Orangen, Viehzucht. 12000 Ew. 36° 0′ 30″ n. Br. 7° 35′ 30″ w. L.

Tarija, St. in Bolivia, Dep. Potosi, am gleichn. Fluß, der l. in den Vermejo-Chico fließt; bedeutende Rindvieh-, Schaafzucht, Reis- u. Gerstebau, Flachs, Paraguay-Thee. 21° 44′ n. Br. 67° 18′ w. L.

Tarissa, Nebenfluß des Hernath l., in Ungarn, Gespsch. Zips, Saros u. Abauj.

Tarkhan, Cap von Rußland, Guv. Taurien, auf der Westküste der Krim; Leuchtthurm 45° 21′ 35″ n. Br. 30° 11′ 0″ ö. L.

Tarki, Tarkhu, St. in Rußland, Dagbestan, NNW. von Derbent, unweit dem kaspischen Meer; Sitz eines Chans, Seidenraupen- u. Viehzucht, Getreide- u. Hanfbau. 10000 Einw.

Tarlow, Stadt im russ. Polen, Guv. Radom, N. bei Sandomir; 400 Ew.

Digitized by Google

Tarma, Hauptstadt des gleichn. Dep. in Peru, in einem tiefen Thal, l. am Chanchamayo, ONO. von Lima; Gruben mit Quecksilber, Silber, Antimonium, Salpeter. 6000 Ew. 11° 36′ n. Br. 77° 43′ w. L. Das Dep. stößt W. an den großen Ozean und ist durch die Anden bedeckt. Besonders werden der Maisbau und die Viehzucht betrieben. 380 QM., 208000 Ew.

Tarmstedt, Df. in Hannover, Bremen, bei Ottersberg; 399 Einw.

Tarn, 1) Nebenfluß der Garonne rechts, in Frankreich; entspringt im Dep. Lozère, NO. von Florac, fließt SW., berührt NO. das Dep. Haute-Garonne, fließt in das Dep. Tarn-Garonne NW., dann W.; 78 St. Lauf, davon 34 St. schiffbar von Albi und bildet auch den Fall Saut-du-Sabot, von 18 Metres 16 Cent. 2) Dep. ebend., SW., gebildet aus Albigeois in Haut-Languedoc, zwischen den Dep. Aveyron N., Aveyron und Herault O., Aude und Haute-Garonne S., Haute-Garonne und Tarn-Garonne W.; 571821 Hectaren, 351636 Einw. in den Arr. Castres, Albi, Gaillac, Lavaur; ist durch Hohenketten von ONO. gegen WSW. im Innern durchschnitten, und im S. u. O. stehen Zweige der Cevennen. Die Flüsse sind die Garonne, der Tarn, Agout, Sor, Aveu, Viaur, Aveyron. Das Land ist meist fruchtbar. Die Produkte sind Getreide, Mais, Gerste, Hafer, Kartoffeln, Früchte, Flachs, Hanf, Anis, Coriander, Saffran, Wein, Waldholz, viel Rindvieh, Schaafe, Schweine. Die Industrie beschäftigt Tuch- u. Wollzeugweberei, Wollspinnereien, Papierfabr., Eisen-, Stahl- und Kupferhämmer, Gerbereien, Farbereien ꝛc. Hauptort ist: Albi. 3) **Garonne**, Dep. ebendas., aus Theilen von Guyenne, der Gascogne und von Languedoc gebildet, zwischen den Dep. Lot N., Aveyron NO., Tarn O., Haute-Garonne S., Gers SW., Lot-Garonne NW.; 567697 Hectaren, 239297 Einw. Obgleich der Winter zuweilen sehr kalt, so ist doch der Schnee selten. Das Land ist hügelig, aber meist sehr fruchtbar und von den Flüssen Garonne, Aveyron, Tarn, Tescou, Lère, Gimone bewässert. Die Produkte sind Getreide, Flachs, Hanf, Mais, Trüffeln und besonders viel und guter Wein. Die Industrie betreibt Woll- und Baumwollspinnereien, Wollzeug- und Leinwandfabr., Gerbereien, Farbereien, Zuckerfabr. Hauptort: Montauban.

Tarna, 1) Nebenfluß des Szarvagy l. in Ungarn; entspringt im Comitat Heves, fließt O., S., SSW. u. mündet im Jazygen-Land. Nebenfluß: Szarvagy. 2) Gebirge ebd., ugrier Gespsch., l. an der Theiß.

Tarnac, Df. in Frankreich, Dep. Corèze, Arr. Ussel, l. an der Vienne; Markt. 1100 Ew.

Tarnau, zwei Dörfer in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Frankenstein, 778 Einw.; Rgbz. Liegnitz, Kreis Glogau, 346 Einw.

Tarnocz, Fl. in Ungarn, Gespansch. Liptau, NW. bei St.-Miklos; Flachs- und Erbsenbau, Leineweberei, Bierbrauerei.

Tarnogrod, Tarnagrod, St. im ruff. Polen, Guv. Lublin, an der galizischen Grenze; 3000 Ew.

Tarnogura, Tarnagora, St. im ruff. Polen, Guv. Lublin, l. am Wieprz; 400 Ew.

Tarnopol, 1) Kreis im östr. Galizien, zwischen den Kr. Zloczow NW., Przezany W., Stanislawow SW., Czortkow S., Rußland O. und N.; 63¼ QM., 1834: 196523, 1839: 200824 Ew. Hauptfluß ist der Sered und das Land sehr fruchtbar. Die Produkte sind Getreide, Flachs, Hanf, Tabak, Rindvieh, Pferde. 2) Hauptstadt ebendas., l. am Sered; Kreisschule, philosophische Lehranstalt, Gerberei. 13500 Einw.

Tarnoruda, Fl. im östr. Galizien, Kr. Tarnopol, O. bei Skalat, r. am Podhorce, an der ruff. Grenze.

Tarnos, Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. Dax; 1350 Einw.

Tarnow, 1) Kreis im östr. Galizien, zwischen den Kr. Wochnia W., Sandec SW., Jaslo S., Rzeszow O., dem ruff. Polen N. und davon durch die Weichsel getrennt; 62 QMeil., 1834: 220747, 1839: 238973 Ew. Im SO. u. SW. ist das Land gebirgig, übrigens eben, theils sandig, theils sumpfig, bewaldet u. wenig fruchtbar. 2) Hauptstadt ebd., O. von Wochnia, r. an der Biala, unweit deren Mdg. in den Dunajec; Leineweberei, Gerberei, Holzarbeiten. 4700 Ew. 49° 59′ 50″ n. Br. 18° 40′ 0″ ö. L.

Tarnowitz, St. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen; Sitz des oberschlesischen Bergamts, bedeut. Eisen-, Galmei-, Silber- u. Bleigruben, Schrotgießerei. 3100 Ew.

Tarnowke, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow; 528 Einw.

Tarnowko, Df. mit Hauland in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Obornik; 415 Ew.

Tarnowo, 1) Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Posen, 384 Ew. 2) Hauland ebend., Kr. Bomst, bei Neutomischel, 298 Einw.

Taro, Nebenfluß des Po l., im Königr. Sardinien, Div. Genua; mündet NNW. von Parma.

Tarouca, Fl. in Portugal, Prov. Beira, S. bei Lamego; 1690 Ew.

Taroudant, St. in Marokko, Pv. Suse; Wein, Korn, Oliven, Datteln, Melonen. 25000 Ew.

Tarpa, Fl. in Ungarn, Szathmarer Gespsch., r. an der Theiß, NNO. bei Matocz; viel Obst.

Tarperon, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arrond. Chatillon-sur-Seine; Eisenhammer, Blechwalzwerk. 208 Einw.

Tarpoley, Fl. in England, Grafsch. Chester, OSO. bei Chester; 2100 Ew.

Tarragona, 1) Provinz in Spanien (s. ebend.), S. in Catalonien, stößt S. u. O. an das mittell. Meer, u. wird vom Ebro bis zur Mdg. durchflossen. 2) befest. Hauptstadt ebd., WSW. bei Barcelona; Seehafen, Sitz eines Erzbischofs, Kathedrale, geistl. Seminar, ökonom. Gesellschaft, Seewesen- u. Panzeichnenschule, Baumwoll- u. Leinweberei; Wasserleitung. 11000 Ew. 41° 8′ 50″ n. Br. 1° 45″ w. L.

Tarrakai-Kanal, zwischen der chinesis. Insel Sakhalian u. der Küste der Mandschurei.

Tarrakai, s. **Sakhalian**.

Tarranarki, Hafen an der Westk. der Neu-Seelandsinsel Cabeino-Mauwe.

Tarrano, Df. in Corsica, Arr. Corte, l. am Liamone; 415 Einw.

Tarrasa, Fl. in Spanien, NNW. bei Barcelona; Lein- u. Wollzeugweberei, Handel. 4300 Ew.

Tarrega, Fl. in Spanien, ONO. von Lerida; Ackerbaugesellschaft, Branntweinbrennerei, starke Märkte mit Getreide, Wein, Olivenöl.

Tarsa, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabrese citra, SSW. bei Spezzano; Wein u. Früchte.

Tarsus, Hauptst. des gleichn. Sandschaks im asiatischen Asien, Paschalik Itschil, W. bei Adana, in einer fruchtbaren Ebene, rechts am Karasu u. unweit der Meerküste; viele Moscheen, schöne Khans, Baumwollenbau, Handel mit Baumwolle, Kupfer, Galläpfeln ꝛc. Geburtsort des Apostels Paulus. 30,000 Einw. 36° 46′ 30″ nördl. Br. 34° 20′ 30″ ö. L.

Tarsul, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Dijon, am Ignon; Hochofen. 328 Ew.

Tarta, Bay der Ostk. des kaspischen Meers, NW. von Kraffnowodsk.

Tartakow, Fl. im östr. Galizien, Kr. Zolkiew, Töpferwaaren. 1510 Ew.

Tartaras, Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. St.-Etienne, l. am Gier u. am Givors-Kanal; Steinkohlen. Märkte. 730 Ew.

Tartaren, ein großes asiatisches Volk, das sich zum Islam bekennt. Ein Theil wohnt auch in Europa an den Mündungen der Donau u. Dobruschka. Ihre ursprüngliche Heimath scheint die unabhängige Tartarei zu sein. Es gehören dazu die Baschkiren, Beltyren, Kaschinzen ꝛc., die wohnen in Rußland in den Guvernem. Perm, Kasan, Tomsk, Orenburg, Jeniseisk, Tobolsk und in Sibirien überhaupt.

Tartarei, ist ein großes Ländergebiet in Asien. Die **chinesische Tartarei** nennt man zuweilen die Mongolei, Mandschurei, kleine Bukharei oder das chinesische Turkestan. Die **freie Tartarei** umfaßt das ganze Land nördlich von China O., Afghanistan u. Persien S., dem kaspischen Meer W., Sibirien N., ohngefähr 117000 QMeil. mit vielleicht 6 Mill. Einw. Das Land ist Steppe oder Sandwüste, von dem Sio-Sihon u. dem Amu-Deria oder Dschihun durchflossen, mit dem Aral-See, dem See Aralsk, Barby in den der Tourgai mündet, dem See Telesk, worein der Sarasu fließt, dem See Kaban-Kakul, der mit

Digitized by Google

Tschui aufnimmt, u. dem See Sikirtik, der den Talas aufnimmt. Das Klima ist im Allgemeinen angenehm und gesund; der Herbst ist regnigt, der Winter tritt zwar spät an, ist aber sehr streng. Das westlichste Reich ist Urgendsch oder Khiwa, größtentheils Wüste (Kharism, Kara-Sum). Die Kirghisen sind Nomaden, die sich mit Viehzucht (Rindvieh ohne Hörner, Kameele, Pferde, Ziegen, Schaafen) u. Salzbereitung beschäftigen. Ihr Verkehr mit China ꝛc. ist Tauschhandel. Die Bewohner von Kokhan beschäftigen sich mit Seide- u. Baumwollweberei, Messer- u. Waffenschmiederei. Bedeutende Städte darin sind Kokhan, Khodjend, Taschkend, Khiwan. Die Bevölkerung hat eine Verfassung in Khanats.

Tartaro, Nebenfluß des Castagnaro l., mit dem er den Canal Blanco bildet, in der Lombardei; entspringt in der Prov. Verona, fließt S., SO. und OSO.

Tartas, St. in Frankreich, Dep. Landes, Arrond. St.-Sever, am Zusammenfluß des Adour u. der Midouze; Töpferei, Weinessig, Saffranbau, Handel. 2759 Ew.

Tarthun, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kreis Wanzleben; 440 Ew.

Tartlau, Tartlen, Fl. in Siebenbürgen, Sachsen-Land, Distr. Cronstadt; Flachsbau. 3020 Ew.

Tarudant, s. **Taroudant**.

Tarusa, Kreisst. in Rußland, Guv. Kaluga, l. am Oka; Landbau, Segeltuchweberei. 680 Ew.

Tarven, 1) Kirchdf. in England, Grfsch. Chester, ONO. v. Chester; 4000 Ew. 2) Insel an der Westk. von Norwegen, Nordre-Throndhjems-Amt.

Tarves, Kirchspiel in Schottland, Grafsch. Aberdeen, NW. bei New-Aberdeen; 2200 Ew.

Tarvis, Fl in Illyrien, Kärnten, Kr. Villach, in einem tiefen Thal, l. an der Gailitz, die S. aus dem nahen Raibler-See entsteht; Hammerwerke.

Tasau, Fl. in Mähren, Kr. Iglau, NO. bei Trebitsch.

Taschbalik, St. in der chinesischen Bukharei, SW. von Kaschgar, l. am Yaman-Gar.

Taschkend, St. in der freien Tartarei, Khanat Khokhan, gegen den Zusammenfl. des Tschirtschik mit dem Sir-Deria, in einem durch Kanäle bewässerten Thal; befestigt durch ein großes Kastell, Mauern, Gräben u. einen tiefen Kanal; große Vorstädte mit Gärten; im Mittelpunkt ein befest. Schloß des Khans; hat gegen 20,000 Häuser, u. eine wichtige Karawanen-Station; 43° 3′ 0″ nördl. Br. 66° 25′ 0″ östl. L.

Taschendorf (Markt-), Fl. in Baiern, Ldgr. Bibart; 8 Ew. Dabei das Dorf Ober-T., 111 Ew.

Taschnitz, Df. in Böhmen, Kr. Czaslau; Glashütte.

Tas-el-Kamli, Wasserfall des Tigris, zwischen Mossul u. Tekris.

Tasco, 1) Fl. in Neu-Granada, Dep. Boyaca; 200 E. **Tlacheo**, Bergstadt u. Hauptort des gleichn. metallreichen Distr. in Mejico, auf dem Rücken der Sierra-Madre, 8353 F. hoch; der älteste Bergwerksort in Mejico, wo auf Silber stark gebaut wurde; schöne Kirche. 18° 35′ n. Br. 101° 9′ 33″ w. L.

Tasgaon, St in Hindostan, Beidsjapur.

Tasima, Provinz im W. der japan. Insel Nifon, am japan. Meer; Hauptort: Yoki.

Ta-Sine-Chan, mit ewigen Schnee bedeckter Berg in China, Prov. Sse-Tchouan; 30° 13′ n. Br. 100° 4′ ö. L.

Tasman, 1) südöstliche Halbinsel von Van-Diemens-Land, 1800 F. lang u. 600 F. breit; davor die Insel Bruny mit dem Cap Tasman. 2) hohe Bergkuppe im östl. Van-Diemens-Land.

Tasnad, Fl. in Siebenbürgen, Ungarn-Land, Comitat Mittel-Szolnok; Weinbau. 3000 Ew.

Tasque, Df. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. Mirande; Fabrikte. 500 Ew.

Tassisudon, Hauptstadt u. Sitz des Rajah von Butan, in einem schmalen u. vom Tchin-Tchou bewässerten Thal. Der Pallast ist durch eine sehr hohe Mauer befestigt. 25° 50′ n. Br. 87° 10′ ö. L.

Taswell, Insel im großen Ozean; 5° 37′ s. Br. 173° 0′ ö. L.

Tatane-Arrivou, Hauptstadt des Königr. der Ovas auf Madagascar; Residenz u. befestigt nach europäischer Art; Insel des guten Gottes Jankar. 80000 Ew.

Tata, s. **Datis, Tatta.**

Ta-Tao, Do-Sima, die chines. Insel Klein-Lieou-Khieou; mit 260 Dfrn.

Tatar, holländ. Fort im S. von Borneo.

Tatar-Bazar, Tatar-Bazardsjik, St. in der Türkei, Rumelien, WNW. bei Philippopoli (Filibe); 10,000 Ew.

Tatarbunar, Fl. in Rußland, Bessarabien, SW. von Akerman, N. am Sasik-See.

Ta-Tcheou, St. in China, Prov. Sse-Tchouan; 31° 18′ 0″ n. Br. 105° 36′ 30″ ö. L.

Ta-Tchhang-Chan-Tao, Insel im Potocki-Archipel, N. im gelben Meer.

Ta-Tchhing-Koan, Festung in China, Prov. Yun-Nan, NNW. von Ta-Li; 27° 32′ 0″ n. Br. 97° 27′ 30″ w. L.

Tatchirenski, Salzsee in Rußland, Guvern. und Kreis Irkutsk.

Tate, Ort in Ohio, Grafsch. Clermont; 970 Ew.

Tatenhill, Kirchdf. in England, Grafsch. Stafford; 2280 Einw.

Ta-Thoung, s. **Tai.**

Tathon, franz. Insel im Kanal an der Küste des Dep. Manche, O. bei Quettehou, zwischen dem Fort la-Hougue u. dem Fl. St.-Vaast; befestigt.

Tatischevskaia, Festung in Rußland, Guv. und Kreis Orenburg; 200 Häuser.

Tatnall, Grafschaft in Georgia; 1830: 2040, 1840: 2724 Ew. Hauptort: Reidsville. Gleichn. Ort ebd., r. am Great-Ohoope.

Tatnam, Cap der Küste von Neu-Britannien, S. an der Hudson-Bai, NO. der Mdg. des Hill-River; 57° 35′ n. Br. 93° 50′ w. L.

Tatra-Gebirge, ist der höchste Theil der Karpathen, im liptauer u. zipser Comitat; die Fortsetzung weiter gegen NO. im zipser Comitat, bis zur galizischen Grenze, fällt plötzlich bis auf 3500 F. ab, u. heißt deshalb Madura, d. i. Unter-Gebirge.

Ta-Tsien-Lou, Stadt u. Festung in China, Prov. Sse-Tchouan, am Loung-Po-Ho, WSW. von Tching-Tou; 30° 8′ 24″ n. Br. 99° 29′ 50″ ö. L.

Tatta, 1) St. in Marokko, am Saum der Sahara; Handel. 10000 Ew. 2) St. in Hindostan, Sind, r. vom Sind, SW. von Haider-Abad; Handel; in der Nähe beträchtliche Ruinen. 15000 Ew.

Tattaran, kleine Sulu-Insel.

Tattenni, St. auf der japan. Insel Nifon.

Tattershall, Fl. in England, Grafsch. Lincoln, am Bain, im sumpfiger Gegend; schöne Kirche. 700 Ew.

Tattora, Stadt in Hindostan, Beidsjapur, SO. von Punah.

Taubenheim (Ober-, Nieder-), Df. in Sachsen, bei Meissen; 534 Ew.

Tauber, Nebenfluß des Main l.; entspringt in Würtemberg, bei Schillingsfurst und aus dem Tauberfee bei Weitersholz, OAmt Gerabronn, unweit Rottenburg in Baiern; fließt SO. u. unterhalb Edelfingen nach Baden u. mündet bei Werthheim. Das Tauberthal oder der Taubergrund ist meist tief u. reich an vorzügl. Weinbau.

Tauber-Bischofsheim, s. **Bischofsheim.**

Tauberrettersheim, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Röttingen, an der Tauber; Feld- u. Weinbau, Oel- u. Mahlmühlen. 720 Ew., darunter 70 Juden.

Tauberzell, Pfrdf. in Baiern, Landger. Rothenburg; 332 Einw.

Taucha, 1) St. in Sachsen, NO. bei Leipzig, r. an der Parthe; Ackerbau u. Gewerbe. 1837: 1842, 1843: 2093 E. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels; 300 Einw.

Tauchritz, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz; 414 Einw.

Tauer, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Kottbus; 328 Einw.

Taugon-la-Ronde, Df. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. la-Rochelle; Märkte. 2200 Ew.

Taugwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kreis Naumburg, bei Eckartsberga; Denkmal des 1506, 14. Oct. hier tödtlich verwundeten Herzogs Karl Ludwig von Braunschweig. 96 Einw.

Tauha, Fl. in Brasilien, Prov. S.-Paulo, rechts am Tabagy.

Taulé, Df. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Morlaix; 2572 Einw.

Digitized by Google

Taulignan, Fl. in Frankreich, Dep. Drôme, Arrond. Montelimart; Faience-, Tuch- u. Seidenzeugfabr., Gerberei, beträchtl. Weinbau u. Weinhandel. 2336 Ew.

Taumago, Insel im Sta.-Cruz-Archipel.

Taunton, 1) St. in England, Grafsch. Somerset, SW. von Briſtol, r. am Tone; Arbeitshauſer, Grey- und Seidenzeugfabr., Ale-Brauerei, Handel. 9000 Ew. 51° 0′ 59″ n. Br. 3° 25′ 46″ w. L. 2) Ort in Maſſachuſetts, Grafsch. Briſtol, r. am gleichn. Fluß, der in Rhode-Island NO. in die Narraganſet-Bai mündet u. bis Taunton ſchiffbar iſt; Weberei, Papier- u. Nagelfabr. 1840: 7645 Ew. 41° 54′ 8″ n. Br. 71° 6′ 5″ w. L. Grw.

Taunus, Homburger-Höhe, Gebirgszug im weſtlichen Deutſchland, ein Waldgebirge in Naſſau. Es zieht ſich in einer doppelgliedrigen Kette über Homburg, Königſtein, Eppſtein bis zum Schlangenbade, wo es nur durch ein ſchmales Thal unterbrochen, ſich fortſetzt u. Rheingau-Gebirge bis zum Rhein bei Rüdesheim u. Lorch heißt. Die höchſten Berge darin ſind der Große-Feldberg 2605 F., der Alt-König 2400 F. und der Kleine-Feldberg 2458 Fuß.

Taupont, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arrond. Ploermel; 2308 Ew.

Taura, Df. in Sachſen, A. Rochlitz, bei Chemnitz; 1256 Einw.

Taurano, Df. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, OSO. bei Nola; 1286 Ew.

Taurasi, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato-ulter., NW. bei Palermo, 1900 Ew.

Taureau, Berg im Jura, in Frankreich, Dep. Doubs, NO. bei Pontarlier; 1352 Metr. hoch.

Tauriac, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. Blaye; 1080 Einw.

Taurien, Guvern. im ſüdl. europ. Rußland, zwiſchen den Guv. Kherſon u. Jekaterinoslaw N., dem aſowſchen Meer u. der Meerenge von Jenikaleh O. u. dem ſchwarzen Meer S. und W.; 1600 QM., 358000 Einw. Tartaren, Ruſſen, Griechen, Armenier, Juden, Deutſche. Es iſt ein Steppenland, theils Flugſand, theils Salzboden u. Salzſeen, nur im S. ſteht das tauriſche Gebirge. Im N. fließen der Dnipr, Konskaia und Berda; Holz mangelt. Der Ackerbau nimmt zu u. ſchafft Weizen, Mais, Hirſe, Hanf, Flachs, Krapp, Tabak, Seſam, Obſt, Wein; beträchtlich iſt die Zucht der Pferde, Schaafe, Kameele, des Rindviehs und der Bienen; an der Küſte wird Fiſcherei betrieben. Eingetheilt iſt das Guvern. in ſechs Kreiſe. Hauptſtadt iſt Simferpol.

Tauris, ſ. **Tabris**.

Taurisano, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Otrante, SO. bei Gallipoli; 1330 Ew.

Taurus, Gebirge im türkiſchen Aſien; beginnt rechts am Euphrat, ſteht von O. gegen W., bald gegen S., bald gegen N. gerichtet, bis zur Diſtgrenze von Anatolien, ohngefähr 200 Stunden weit. Im O. heißt es Kurun, in der Mitte Balaklar, im W. Bengali-Dagh u. Sultan-Dagh. Die bedeut. Zweige ſind: gegen S. Alma-Dagh, als Mittelglied zwiſchen dem Libanon u. Taurus; gegen NO. der Anti-Taurus.

Tauſcha, zwei Dfr. in Sachſen; A. Rochlitz, bei Chemnitz, 1256 Ew.; A. Radeberg, bei Königsbruck, 331 Ew.

Tauss, St. in Böhmen, Kr. Klattau; Leinen- u. Baumwollweberei, Bandmanufaktur. 6000 Ew.

Tauſte, Fl. in Spanien, NW. von Saragoza, r. vom Ebro; Wollweberei, Seifen- u. Salpeterfabr. 3300 Ew.

Tautenburg, Df. in Sachſen-Weimar, A. Bürgel-Tautenburg; Bergſchloß-Ruine. 270 Ew.

Tautenhain, Df. in Sachſen, A. Kolditz, bei Geithain; 352 Einw.

Tautewalde, Df. in Sachſen, A. Stolpen, bei Bautzen; 318 Einw.

Tauves, Fl. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Iſſoire; 2474 Ew.

Taurigny, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arr. Loches; Markt. 1238 Ew.

Tavai, 1) Cap der Küſte von Birman, S. an der Mdg. des gleichnam. Fluſſes, der gegen SSW. fließt und in den Meerbuſen von Bengalen mündet; ſchiffbar bis über Tavai hinauf. 2) kleine Inſel im Mergui-Archipel, S. bei der Mündung des Tavai. Die Engländer beſitzen das benachbarte gleichn. Land dort ſeit 1826, wo ſie es von den Birmanen erhielten. Zinn u. Büffel ſind die Hauptprodukte. 15000 Ew. Die gleichn. Stadt liegt O. am Tavai, 16 Z. oberhalb deſſen Mündung. 3) **Poenammon**, in der nördlichſten der beiden großen Neu-Seelands-Inſeln (ſ. **Eaheimauwe**); mit ungeheuren Gebirgsmaſſen bedeckt, deren Gipfel mit ewigen Schnee, aber die Abhänge mit ewigem Grün bedeckt ſind. Die Küſten haben viel Buchten in die viel Sturzbäche von den Gebirgen ſtufenweis herabfallen. Die Gebirge ſind von Thälern zerriſſen. Die Einwohner ſind nur auf der Weſt- u. SWeſt- u. einigen Stellen der Oſtküſte.

Tavaly, **Tawaly**, eine Molukken-Inſel, SW. bei Dſchilolo; 0° 28′ ſ. Br. 124° 45′ ö. L.

Tavannes, ſ. **Dachsfelden**.

Tavara, Fl. in Spanien, NNW. bei Zamora; Königl. Pallaſt, Oelmühlen, Kalkbrennerei, Kohlenbrennerei. 1000 Einw.

Tavaſthus, 1) Guvern. im S. des ruſſ. Finland, am S. an den finländ. Meerbuſen, von einer Gebirgskette durchſchnitten, iſt es doch im Allgemeinen fruchtbar an Getreide, viel Hanf, Flachs u. Rindvieh; 150 QMeil. 230000 Ew. 2) Hauptſt. ebd., O. am gleichn. See, mit Schloß, kaiſerl. Magazin, Arſenal. 1720 Ew.

Tavda, Nebenfluß des Tobol l., in Rußland, entſteht im Guv. Tobolsk, Kr. Turinsk, durch den Zuſammenfluß der Soswa u. Loiwa, u. fließt SSO.

Tavdinskaia, Fl. in Rußland, Guv. Tobolsk, Kr. Jamen, r. am Tavda.

Tavel, Df. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. Uzès, ein trefflicher Wein. 1030 Ew.

Tavenna, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Samnium, bei Palata; Schwefelquelle. 1510 Ew.

Tavera, Fl. in Corſica, Arr. Ajaccio; 724 Ew.

Taverna, 1) St. im Königr. Neapel, Prov. Calabria ulter. 2, NNW. bei Catanzaro, l. am Alli; Kirche mit ſchönen Gemälden. 2300 Einw. 2) **Penta**, Fl. ebd., Prov. Neapel, O. am Veſuv; 40° 47′ 30″ n. Br. 15° 19″ öſtl. L. 3) **Superiore**, Df. im ſchweizer K. Teſſin, NNW. bei Lugano, im Agno-Thal.

Tavernes, Fl. in Frankreich, Dep. Var, Arr. Draguignan; Oelfabr. 1404 Ew.

Taverno, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oiſe, Arr. Pontoiſe, in ſchöner Lage. 1488 Ew.

Tavers, Df. in Frankreich, Dep. Loiret, Arr. Orleans, r. an der Loire; 1188 Ew.

Taviano, Fl. im Königreich Neapel, Prov. Terra-di-Otrante, SO. bei Gallipoli, unweit dem Golf von Taranto; 1528 Einw.

Tavier, Df. in Belgien, Prov. Lüttich, Arrond. Huy; 710 Einw.

Tavigliano, Df. im Königr. Sardinien, Turin, Prov. Biella; 1202 Einw.

Tavignano, Fluß in Corſica; entſpringt am Monte Rotondo, fließt NO., dann SO. und mündet auf der O. in's Meer.

Tavinsk, St. in Rußland, Guv. Orenburg, Kr. Orenburgsk.

Tavira, St. in Portugal, Prov. Algarve, an der Mdg. des Seca in den atlant. Ozean; ſchöne Brücke. Hafen. Küſtenhandel. 8800 Ew. 37° 4′ 21″ n. Br. 9° 51′ 7″ w. L.

Tavistock, St. in England, Grafsch. Devon, am Tave, WSW. von Exeter; Sergefabr. 3300 Ew.

Tavo, ruſſ. Inſel im bothn. Meerbuſen.

Tavolara, ſardin. Inſel im tyrrhen. Meer, NO. nahe bei Sardinien; 3½ St. groß; eine Bucht im NO., bewohnt, viel wilde Ziegen.

Tavora, Fl. in Portugal, Pv. Beira, O. bei Lamego, unweit am Zuſammenfluß des Tavera u. Duero; Bergbau. 385 Einw.

Tavus, 1) Fluß in Anatolien; mündet in den Golf von Kuiwundſchi im mittell. Meer. 2) St. ebd., Sandſchak Menteſcha, am gleichn. Fluß, NO. von Mogla.

Tavroskaia, Fl. in Rußland, Guv. u. Kr. Woronesch, am Zuſammenfl. des Woronesch u. Tawrowka, 1000 Ew.

Taw, Nebenfluß des Torridge rechts, in England, Grafſchaft Devon.

Tawern, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarbrücken; 462 Einw.

Tawton (North-, South-), zwei Kirchſp. in England, Grafſch. Devon; 1250, 1580 Ew.

Digitized by Google

Tarenbach, Fl. in Oeſtreich, Kr. Salzburg, links an der Salza.

Taris ſchönes Schloß des Fürſten von Thurn u. Taris in Würtemberg, Jartkr., OAmt Neresheim, bei Trugenhofen.

Tay, Fluß in Schottland; entſpringt in der Grafſchaft Argyle, fließt SW. in den Tay-Loch (See), und im NO. wieder daraus, in der Grafſch. Perth; fließt gegen O., dann gegen S., wieder gegen O. und in die Nordſee, einen Buſen bildend, zwiſchen dem Button-Neſs, Grfſch. Forfar, u. dem Tentsmoor-Point, Grafſch. Fife. Auf jeder Seite des Buſens liegt eine Sandbank.

Taya, kleine Sunda-Inſel, O. bei Sumatra; 0° 45′ 43″ ſ. Br. 102° 37′ 45″ ö. L.

Tayabanna, Fl. in Braſilien, Parahyba, l. am Parahyba; viel Baumwolle.

Tayabo, St. auf der Oſtk. der Inſel Celebes, S. an der Bai Tomine.

Tayac, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Sarlat, l. an der Vezère; 980 Ew.

Tayavas, Tayabas, St. im S. der Philippinen-Inſel Luzon (Manila); 1300 Ew.

Tayef, St. in Arabien, Hedsjas, O. von Mekka.

Tay-Hou, St. in China, Prov. An-Hoei, W. von An-Khing.

Taylorsville, Hauptort der Grafſch. Spencer in Kentucky; 1840: 398 Ew.

Tazacorte, Hafen auf der SWküſte der canariſchen Inſel Palma.

Tazenpot, Kreisſt. in Rußland, Kurland.

Tazewell, 1) Grafſch. in Illinois; 1830: 4616, 1840: 7221 Ew. Hauptort: Tremont. 2) Hauptort der Grafſchaft Claiborne in Tenneſſee. 3) Grafſch. in Virginia; 1830: 4104, 1840: 6290 Ew. Gleichn. Hauptort (Court-House).

Tazumuleo, Fl. in Guatemala.

Tchabler-Saghi, Cap mit Leuchtthurm in Bulgarien, am ſchwarzen Meer; 43° 32′ 10″ n. Br. 26° 15′ ö. L.

Tchachniki, Fl. in Rußland, Guv. Witebsk, Kr. Nevel-Lepel.

Tchailahsir, St. in Hindoſtan, Sinde, S. in der indiſchen großen Wüſte, SO. von Hydrabad.

Tchakon-Toun, Inſelgruppe in der Bucht des Amur.

Tcha, 1) **-Lin**, St. in China, Prov. Hou-Nan, SSO. von Tchang-Cha; 26° 53′ 40″ n. Br. 111° 2′ 3″ öſtl. L. 2) **-Pou**, Stadt in Korea, Prov. Tchou-Sin, am gelben Meer.

Tchamba, St. in Hindoſtan, Lahore, r. am Rawy, NO. bei Buſſuli.

Tchan, 1) St. in China, Mandſchurei, r. am Sungari. 2) **-Ti-Loum**, Hafenſt. in Siam, unweit der Küſte im Golf von Siam; iſt eine chineſ. Kolonie. Der Hafen iſt Fremden verſchloſſen.

Tchang, 1) **-Cha**, St. in China, Prov. Hou-Nan, am Heng; 28° 12′ n. Br. 110° 25′ 47″ w. L. 2) **-Chan**, St. ebd., Prov. Chan-Toung, ONO. von Tſi-Nan. 3) Stadt ebend., Prov. Tche-Kiang, SW. von Hang-Tcheou, rechts am Tſien-Tang-Kiang, der hier ſchiffbar wird; 28° 56′ 6″ n. Br. 116° 20′ 3″ ö. L. 4) **-Hing**, St. ebend., Prov. Tche-Kiang, NW. von Hang-Tcheou; 31° 1′ 10″ n. Br. 117° 21′ 57″ öſtl. L. 5) **-Kia-Keou, Khalgan**, kleine aber ſtark bevölkerte St. ebd., Prov. Tchi-Li, unweit der großen Mauer, S. an den Khinkhan-Dabagan-Bergen, am Fluß Thſing-Ghoui-Ho; Handelsort zwiſchen China, Rußland u. der Mongolei, hat eine Schule für das mongoliſche Volk der Tſchakhar. 40° 51′ 35″ n. Br. 112° 34′ 42″ ö. L. 6) **-Khing**, St. ebd., Prov. Hou-Nan, ONO. von Young-Tcheou. 7) **-Ning**, St. ebend., Prov. Kiang-Si, SO. von Kan-Tcheou; 24° 52′ 48″ n. Br. 113° 15′ 40″ ö. L. 8) St. ebd., Prov. Kouang-Toung, NO. von Canton; 24° 6′ 45″ n. Br. 111° 39′ 10″ ö. L. 9) St. ebend., Prov. Sſe-Tchhouan, S. bei Stu-Tcheou. 10) **-Pou**, St. ebd., Prov. Fou-Kian, S. bei Tchang-Tcheou; 24° 7′ 12″ n. Br. 115° 27′ 30″ öſtl. L. 11) **-Soung**, Stadt in Korea, Prov. Khing-Ghang, SSO. von Han-Yang. 12) **-Tai**, St. in China, Prov. Fou-Kian, NO. bei Tchang-Tcheou. 13) **-Tcheou**, St. ebd., Prov. Fou-Kian, SSW. von Fou-Tcheou; 24° 31′ 12″ n. Br. 113° 31′ 30″ ö. L. 14) St. ebd., Prov. Kiang-Sou, OSO. von Nan-King; bedeut. Handel. 200,000 Ew. 31° 50′ 36″ n. Br. 117° 31′ 47″ ö. L. 15) St. in Korea, Prov. Phing-An, links am Ya-Lou-Kiang. 16) **-Te**, St. ebend., Prov. Ho-Nan, am Hen-Ho, N. von Khai-Foung; 36° 7′ 20″ n. Br. 112° 9′ 0″ ö. L. 17) St. ebend., Prov. Hou-Nan, am Houang-Kiang, NW. von Tchang-Cha; lebhafte Handelsſchifffahrt; 29° 1′ 10″ n. Br. 109° 5′ 47″ ö. L. 18) **-Tien**, Stadt in Korea, Prov. Ping-An, NW. von Han-Yang; lebhafter Handel mit China. 19) **-Voan**, St. in China, Prov. Tchi-Li, S. von Tai-Ming. 20) **-Y**, St. ebend., Prov. Chan-Toung, am Hoai-Ho. 21) **-Yang**, St. ebd., Prov. Hou-Pe, W. von Wou-Tch-Hang; 30° 32′ 24″ n. Br. 108° 45′ 32″ ö. L. 22) Kuſtenſtadt ebend., Prov. Kouang-Toung, 10 St. von SSW. von Tchao-Tcheou. 23) **-Youan**, zwei St. in Korea; Pr. Hoang-Hai, am gelben Meer, mit Hafen, WNW. von Hoan-Yang; Prov. Tſuen-Lo, an der Meerenge von Korea, SSO. von Han-Yang.

Tchangghi, Tchang-Ki, St. in China, Pr. Kan-Sou; 44° 30′ n. Br. 87° 3′ 20″ ö. L.

Tchao, 1) St. in China, Prov. Tchi-Li, SSW. von Pe-King. 2) St. ebd., Prov. Yun-Nan, SO. bei Ta-Li. 3) **-An**, St. ebd., Prov. Fou-Khian, SW. von Tchang-Tcheou; 23° 43′ 8″ n. Br. 114° 57′ 20″ ö. L. 4) **-Hoa**, St. ebend., Prov. Sſe-Tchhouan, N. von Pao-King, am Kia-Ling-Kiang. 5) **-Khing**, St. ebend., Prov. Kouang-Toung, l. am Si-Kiang; befeſtigt. 23° 4′ 48″ n. Br. 109° 43′ 0″ ö. L. 6) **-Naiman-Soume-Khoton**, St. in der Mongholei, Land Kartchin, N. am Changtou, N. von dem nördlichſten Theil der großen Mauer, unweit dem See Dolon-Noor; 42° 25′ 0″ nördl. Br. 113° 53′ 40″ öſtl. L. 7) **-Tching**, Stadt in China, Prov. Chan-Si, am Fuen-Ho.

Tchaoualdi, großer See in der freien Tartarei, Kokhan.

Tchaouda, Cap in Rußland, Taurien, Oſtk. der Krim; 44° 59′ 54″ n. Br. 33° 32′ 10″ ö. L.

Tchapie-Dzake-Tompſou, großer See in Thibet, Land der Khor-Katchi-Mongholen, zwiſchen den Seen Lang-Pou u. Darouk-Youmtchou.

Tcharchenbeh, 1) Cap in Aſien, Paſchalik Siwas, im ſchwarzen Meer, an der Mdg. des Jechil-Ermak; 41° 22′ 35″ n. Br. 34° 19′ 0″ ö. L. 2) St. ebd., SSO. bei dem gleichn. Vorgebirge u. SO. bei Samum.

Tchardak, St. in der Bukharei, NO. von Siliſtri.

Tchardeſt, St. in Perſien, Khoraſſan, in der großen Salzwüſte, NW. bei Tubbus.

Tchardjui, Tſchardjui, große St. in Bukhara, SW. von Bukhara, l. am Amu-Deria.

Tcharnah, St. im engl. Hindoſtan, Khandeiſch, NO. von Burampur.

Tchaſſigang, St. in Klein-Tibet, r. am Singechou, einem Arm des Indus.

Tchatal-Bourgas, Stadt in der Türkei, Rumelien, Sandſch. Viza; ſehr ſchöne Moſchee.

Tchataltcha, St. in der Türkei, Rumelien, WNW. bei Konſtantinopel.

Tchaſcha, St. in Bukhara, SO. von Bukhara.

Tchatna, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. und Prov. Bengalen, NW. von Kalkutta.

Tchatra, St. in Hindoſtan, Nepal, l. am Koſi; 26° 53′ n. Br. 84° 38′ ö. L.

Tchatrar, St. in der Tartarei, Badakſchan.

Tchatſa, St. in Perſien, Khoraſſan, NW. bei Meſched.

Tchatta, Stadt im engl. Hindoſtan, Agra, Prſdſch. Bengalen.

Tchatterpur, große St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bengalen, Allah-Abad; bedeut. Handel zwiſchen Benares u. Dekkan.

Tchattur, Stadt u. Feſtung im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Madras, Karnatic.

Tchatzi, Hafenort von Seres in der Türkei, Rumelien, an der Mdg. des Karaſu.

Tchayenpur, Stadt u. Feſtung in Hindoſtan, Nepal, r. am Pilura; Handel, in der Nähe Kupfer- u. Eiſengruben. 27° 18′ n. Br. 84° 34′ ö. L.

Tchechmeh, Stadt in der Türkei, Anatolien, W. von Smyrna, mit einem geräumigen Hafen, Chio gegenüber; altes genueſiſches Kaſtell. 6000 Ew. 38° 24′ n. Br. 26° 17′ ö. L. Unweit warme Schwefelquellen u. Salinen.

Tchecmedsje, Df. in der Türkei, NO. nahe bei Konſtantinopel.

Digitized by Google

Tchebuba, Manaong, gut bebaute Insel im bengal. Meerbusen, an der Küste von Arrakan, SW. bei der Insel Ramry, hat viel Reis. Im Mittelpunkt der Insel steht ein Vulkan. Die gleichn. St. hat einen Hafen.

Tchegbedekhoton, St. in der chines. Mandschurei, Pv. Heloung-Kiang, links am Amur; 49° 26′ nördl. Br. 127° 37″ östl. L.

Tchegul, Festung in Tibet, Prov. Tsiang, am Fuß des Himalaya, SW. von Lhassa, l. am Arun; 28° 24′ n. Br. 84° 52′ ö. L.

Tchekary, St. im engl. Hindostan, Allah-Abad, Prsdsch. Bengalen, N. bei Tchatterpur.

Tche-Kiang, 1) Provinz in China, stößt NO. und O. an das gelbe Meer u. an die Prov. Fou-Kian S., Kiang-Si W., An-Hoei NW., Kiang-Sou N. Die Küste ist gebirgig u. buchtenreich, die Luft rein u. gesund, das Klima heiß. Die Produkte sind Reis, Getreide, Orangen, Thee, Baumwolle, Indigo u. Seide, Vieh in Ueberfluß. Die Seidenweberei, Papierfabrikation u. Gerberei sind sehr beträchtlich u. vorzüglich. 1800 QMeilen, 15,300000 Einw. Eingetheilt ist die Prov. in 11 Dep.: Chao-Tching, Hang-Tcheou, Hou-Tcheou, Khiu-Tcheou, Kia-Hing, Kin-Hoa, Ning-Pho, Tai-Tcheou, Tchou-Tcheou, Wen-Tcheou, Yan-Tcheou. Hauptstadt: **Hang-Tcheou**. 2) Stadt ebend., Prov. Hou-Pe, W. von Wou-Tchhang, rechts am Yang-Tseu-Kiang.

Tche-Lai-Ho, Fluß in An-Nam, Tonkin; entspringt an der SWGrenze von China, fließt S. und SO., u. mündet in mehreren Armen bei Ki-Ke-Ou, in den Tonkin-Golf.

Tchelebibazar, Fl. in Bosnien, SO. von Trawnik, am Rakinitza; 1000 Ew.

Tcheleb-Dagh, Gebirgskette im N. von Anatolien; stößt O. an das Gebirge Alah-Dagh u. mündet gegen W. bei Sakaria.

Tchelga, St. in Habesch, Amhara.

Tche-Li-Leou, St. in China, Prov. Sse-Tchhouan, l. am Kin-Gha-Kiang.

Tchellumbrum, berühmte Pagode im engl. Hindostan, Karnatic, Prsdsch. Madras, S. bei Pondichery; 222 Toisen lang, 156 T. breit, u. über dem prachtvollen Eingang erhebt sich eine 122 F. hohe Pyramide.

Tchel-Minar, jetziger Name der Ruine von Persepolis in Persien.

Tchemagem, St. in der Tartarei, Khokhan, bei Taschkend; 3000 Ew.

Tchembul, Chumbul, Nebenfluß des Djemnah, in Hindostan; entspr. in Malva; fließt N., dann NO. in Adjemir u. Agra, dann SO. Lauf 60 St.

Tchem-Pira, Nebenfluß des Amur r., in der Mandschurei, Prov. He-Loung-Kiang; fließt SSW., NNO. und O.

Tchen, 1) St. auf der chines. Insel Hai-Nan, Provinz Kouang-Toung; 19° 32′ 24″ n. Br. 106° 38′ 10″ ö. L. 2) St. in Korea, am gelben Meer, Prov. Khing-Chang.

Tchenab, Fluß in Hindostan, Penjab; entspr. SW. im Himalaya, Lahore; fließt NW. bis Kichtawar, dann SW. bis zur Vereinigung mit dem Gharra. Große Nebenflüsse sind der Rawi l. u. der Djelum r.

Tchenapatam, St. in Hindostan, Maissur, ONO. bei Seringapatam; groß u. schön, mit einem fl. Fort; Eisendrahtfabr., Zuckersiederei.

Tchendari, St. in Hindostan, Scindia.

Tchendur, St. in Hindostan, Nizam-Staat, links am Godavery.

Tcheng, 1) **-Te**, Insel, S. bei Korea. 2) **-Hai**, St. in Korea, Prov. Tsuen-Lo, an der Meerenge von Korea.

Tchenikeh, Stadt in Asien, Paschalik Sivas, NO. bei Amassia.

Tchenur, fl. St. mit Festung in Hindostan, Sinde, S. bei Gualtur.

Tcheou, 1) **-Chan**, chines. Insel im gelben Meer; auf der Südküste die St. Ting-Hai. Darum liegen unzählige kleine Inseln. 2) **-Kouang**, St. in China, Prov. Chan-Toung, NO. bei Thing-Tcheou. 3) **-Ly**, Hauptstadt der chines. Insel Groß-Lieou-Khieou und der Prov. Tchoung-Chan, im S. der Insel. 4) **Ning**, St. in China, Prov. Fou-Kian, NW. von Fou-Ning. 5) **-Tchang**, Stadt ebd., Prov. Chan-Toung, N. von Yan-Tcheou. 6) **-Tche**, St. ebd., Prov. Chen-Si, r. am Hoei-Ho, WSW. von Si-'An. 7) **-Yang**, St. ebd., Prov. Chan-Si, O. bei Tai-Youan.

Tchepelovo, Fl. im türk. Albanien, NNO. bei Janina.

Tche-Phing, St. in China, Prov. Kouei-Tcheou, W. bei Thin-Youan; 27° 0′ 20″ n. Br. 103° 40′ 30″ ö. L.

Tcherkin, St. in Habesch, Königr. Amhara, NNW. bei Gondar; Handelsort.

Tche-Tching, drei St. in China; Prov. He-Nan, SO. bei Khei-Foung, 34° 8′ 20″ n. Br. 113° 10′ 30″ ö. L.; Prov. Kiang-Si, SSO. von Nan-Tchhang; Prov. Tchi-Li, NNW. bei Pe-King.

Tchetua, Stadt im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, Malabar, auf einer langen Insel, S. von Calicut; 10° 31 n. Br. 73° 39′ ö. L.

Tch'Haing-Mai, siamesischer Name der Hauptstadt Yun-Chan in Birman.

Tchhang, 1) **-Foung**, Stadt in Korea, Prov. Kiang-Li, OSO. bei Han-Yang. 2) **-Hoa**, St. auf der Westküste der chines. Insel Formosa. 3) Stadt auf der chines. Insel Hai-Nan, unweit der Küste, 584 Toisen weite feste Mauer, 33800 Ew. 19° 12′ 0″ n. Br. 105° 56′ 30″ w. L. 4) **-Hou-Kiang**, Fluß auf der chines. Insel Hai-Nan; fließt S., NW. u. O. in zwei Armen ins Meer. 5) **-Tcheou**, St. in Korea, Prov. Ping-An, l. am Yalou-Kiang.

Tchhao-Tcheou, St. in China, Prov. Kouang-Toung, r. nahe der Mündung des Han-Kiang, über den eine steinerne Brücke führt; beträchtl. Handel. 23° 36′ 0″ n. Br. 116° 54′ 10″ ö. L.

Tchhato, Fort in China, Provinz Tchi-Li, NO. bei Pe-King.

Tchhilli, St. in Hindostan, Neival, SSO. von Djalah, im Gebirge zwischen Neival u. Oude.

Tchi, 1) St. in China, Prov. Hou-Nan. 2) **An**, St. ebd., Prov. Sse-Tchhouan, SO. von Tchoung-King; 29° 30′ 0″ n. Br. 103° 10′ 0″ ö. L. 3) **-Chui-Ho**, Nebenfluß des Kin-Cha-Kiang, in China; fließt von S. gegen N. 4) **-Li, Pe-Tchi-Li**, Golf in der Ostküste von China, im gelben Meer. 5) Prov. ebd., stößt N. an die Mongolei, die von durch die große Mauer geschieden, O. an das gelbe Meer, S. an die Prov. Chan-Toung u. Ho-Nan, W. an die Prov. Chan-Si. Hauptfluß ist der Pay-Ho, der ins gelbe Meer fließt. Das Land ist sandig u. unfruchtbar u. der Winter sehr streng, aber auch der Sommer sehr heiß. Produkte sind Getreide u. Vieh. 3,600000 Ew. Eingetheilt ist die Prov. in 11 Dep. Hauptstadt ist: **Pe-King**, die Hauptstadt des Reichs. 6) **-Phing**, St. ebd., Prov. Kouei-Tcheou, W. bei Tchin-Youan. 7) **Tcheou**, St. ebd., Prov. An-Hoei, ONO. bei An-Khing, r. am Yang-Tsen-Kiang; beträchtl. Handel. 8) **-Tchhouan**, St. ebd., Prov. Chan-Toung, O. bei Tsi-Nan. 9) **Yang**, St. ebd., Prov. Sse-Tchhouan, SO. bei Tchingtou.

Tchilka, großer See in Hindostan, Nord-Serkars.

Tchilkaia, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Delhi, N. von Rampur.

Tchillacallurpur, St. u. Festung im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras, Nord-Serkars, SW. bei Guntur.

Tchimket, St. in der Tartarei, Khanat Khokhan.

Tchimova, Fl. in Griechenland, Morea, OSO. von Koron, am Eingang der Halbinsel Maina.

Tchin, 1) St. in China, Prov. Hou-Nan. 2) St. ebd., Prov. Tchi-Li, SSW. von Pe-King. 3) **-An**, St. ebd., Prov. Chan-Si, SSO. von Si-'An; 33° 15′ 30″ n. Br. 106° 53′ 32″ ö. L. 4) St. ebd., Prov. Kouang-Si, 25° 20′ 25″ n. Br. 103° 58′ 10″ ö. L. 5) **-Hai**, St. ebd., Prov. Tche-Kiang, am gelben Meer. 6) **-Hoa**, Stadt in Korea, Prov. King-Ki, NO. von Han-Yang. 7) **-Hy-Tchy**, St. auf der chines. Insel Groß-Lieou-Khieou. 8) **-Li**, St. in China, Prov. Kouang-Si, SW. bei Ou-Tcheou. 9) **-Kiang**, St. ebd., Prov. Kiang-Sou, ONO. bei Nan-King, r. am Yang-Tsen-Kiang; groß u. befestigt mit einem 30 F. hohen Meer; gilt als Schlüssel des Reichs von der Seeseite; beträchtl. Handel. 10) **Koung**, St. ebd., Prov. Yun-Nan, SO. bei Yun-Nan. 11) **-Pil**, St. S. auf der chines. Insel Groß-Lieou-Khieou. 12) **-Hou**, St. in China, Prov. Hou-Nan. 13) **Tcheou**, St. ebd., Prov. Ho-Nan, SSO. von Khai-Foung; reich und blühend; 33° 42′ 0″ n. Br. 111° 41′ 30″ ö. L. 14) **-Tcheou**, St. ebd., Prov. Hou-Nan, r. am Youang-Kiang, O. von Tchang-Ka; groß aber schwach bevölkert. 28° 22′ 25″ n. Br. 107° 47′ 30″ w. L. 15) **-Thing**, St. ebd., Prov. Chan-Toung, NO.

Digitized by Google

bei Tſi-Nan. 16) **-Wou**, St. ebd., Prov. Chan-Toung, SSW. bei Tſi-Nan. 17) **-Yang**, St. ebd., Prov. Ho-Nan, S. bei Khai-Foung. 18) **-Youan**, St. ebd., Prov. Kouang-Si, O. bei Tchin-An. 19) St. ebd., Prov. Koueï-Tcheou, ONO. von Koueï-Yang; 27° 1′ 12″ n. Br. 103° 56′ 50″ ö. L.

Tchinabekir, St. in Birman, S. von Pegou, an einem Arm des Irawaddy; 16° 20′ n. Br. 93° 25′ ö. L.

Tchinaran, St. in Perſien, Khoraſſan, NW. von Meſched, im Meſched-Thal.

Tching, 1) **-An**, St. in China, Prov. Ho-Nan, N. von Khai-Foung. 2) St. ebend., Prov. Tchi-Li, W. bei Tai-Ming; 36° 30′ 0″ n. Br. 112° 30′ 31″ ö. L. 3) **-Chan-Ouei**, Flecken ebd., Prov. Chan-Toung, OSO. von Ten-Tcheou, am gelben Meer; 37° 23′ 50″ n. Br. 120° 37′ 30″ ö. L. 4) **-Ho**, St. ebd., Prov. Fou-Kian, NO. bei Kian-Ning. 5) **-Lieou**, St. ebd., Prov. Ho-Nan, SO. nahe bei Khai-Foung. 6) **-Te, Jeho**, St. ebd., Prov. Tchi-Li, NO. von Pe-King; kaiſerl. Jagdſchloß. 7) **-Ting**, St. ebend., Prov. Tchi-Li, l. am Heu-Ho, SW. von Pe-King; hat mehrere Denkmäler. 38° 10′ 55″ n. Br. 112° 21′ 0″ ö. L. 8) **-Tou**, St. ebend., Prov. Sſe-Tchhouan; von Kanälen durchſchnitten, lebhafter Handel; merkwürdige Tempel u. ſchöne Brücken; ehemal. kaiſerl. Reſidenz, ſo wie eine der größten u. ſchönſten Städte des Reichs. 30° 40′ 41″ n. Br. 101° 49′ 30″ ö. L.

Tchingh, St. in Peſchauer, l. am Burrinda, NO. von Peſchauer.

Tchinglepot, Stadt im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Madras, Karnatic, SSW. bei Madras; befeſtigt.

Tchinna, 1) **-Daraporum**, St. u. Fort im engl. Hindoſtan, Koimbetur, Prſdſch. Madras, l. am Ambraddy. 2) **-Szilum**, St. u. Feſtung ebd., Karnatic, Prſdſch. Madras, WSW. von Pondichery.

Tchinnani, **Tchineani**, St. in Hindoſtan, Lahore, S. von Kaſchmir, auf der Straße dorthin.

Tchinraian-Droog, St. in Hindoſtan, Maiſſur, NNW. von Bangalore.

Tchinraipatnam, St. in Hindoſtan, Maiſſur, NNW. von Seringapatam; Fort.

Tchinſura, St. im engl. Hindoſtan, Prov. u. Prſdſch. Bengalen, r. am Hugly, N. bei Kalkutta; befeſtigt.

Tchintamanypet, Stadt mit Fort im engl. Hindoſtan, Karnatic, WSW. von Tritchinapaly.

Tchintapilly, St. u. Feſtung im engl. Hindoſtan, Nord-Sirkars, Prſdſch. Madras, r. am Kriſchna, NNW. von Maſulipatam; Weberei der ſchönen Zeuge Vatopaleems.

Tchiokoreh, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bombay, WSW. von Beidſapur, an den Weſt-Ghats; groß, beträchtliche Leineweberei, wichtiger Handel, Weinbau.

Tchiprovetz, Debibra, St. in Bulgarien, Sandſh. Sophia, S. von Widdin, am Zibritz.

Tchirikov, Cap der japan. Inſel Kieu-Siou; 32° 14′ 15″ n. Br. 129° 21′ 15″ ö. L.

Tchirkis, Stadt in Anatolien, Sandſh. Boli, O. von Boli, r. am Bartin; 3000 Ew.

Tchirmen, Hauptſt. des gleichn. Sandſhaks in der Türkei, Rumelien, NW. bei Adrianopeli; Schloß und ſchöne Moſchee.

Tchirpan, St. in der Türkei, Sandſh. Sophia, SW. bei Eski-Sagra, S. am Balka; Mineralquelle.

Tchirtchik, Nebenfluß des Sir-Deria r., in Khokhan.

Tchitapur, St. in Hindoſtan, Oude, NW. bei Kheir-Abad.

Tchitchacotta, St. in Buta, auf der Grenze von Bengalen, O. bei Gaddada; wichtiger Kriegs- u. Handelsplatz.

Tchitchagov, ſüdl. Cap der japan. Inſel Kiou-Siou; 30° 56′ 45″ n. Br. 128° 16′ 15″ ö. L.

Tchitchek, Tchicheghi, Bergkette im türk. Aſien, Paſch. Sivas; ein Theil des Anti-Taurus, ſteht WSW. zu ONO.

Tchitchery, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bengalen, Bahar, r. am Sunk.

Tchitchur, ſ. **Cinchore**.

Tchitlong, Stadt in Hindoſtan, Nepal, WSW. bei Katmandu.

Tchittapet, St. mit Fort im engl. Hindoſtan, Karnatic, Prſdſch. Madras.

Tchittigong, Diſtr. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bengalen, längs der Bai von Bengalen 120 engl. M., 2980 engl. QM., 1,500000 Ew.; hügelig, fruchtbar und an der Küſte viele kleine Inſeln.

Tchittle-Droog, St. mit Fort in Hindoſtan, Maiſſur, N. von Seringapatam; ſehr ungeſund.

Tchittore, St. mit Fort in Hindoſtan, Radjaſtan, S. von Adjemir, l. unweit dem Bairaſs, einem Nebenfluß des Bunaſs r. Hier theilt ſich die große Straße aus Süd her gegen NW. nach Palli u. gegen N. nach Adjemir u. weiter nach Delhi.

Tchittur, feſte Stadt im engl. Hindoſtan, Karnatic, Prſdſch. Madras, im Gebirge, an einem Nebenfluß des Puny.

Tchittra, St. im engl. Hindoſtan, Bahar, Bengalen, S. von Patna; ſehr ungeſund.

Tchivaganga, Stadt im engl. Hindoſtan, Karnatic, Prſdſch. Madras.

Tcho, St. in China, Prov. Chan-Si, NNO. bei Phing-Yang, am Huen-Ho.

Tchoby-Nymgan, Stadt im engl. Hindoſtan, Aureng-Abad, Prſdſch. Bombay.

Tchogdah, St. im engl. Hindoſtan, Prov. u. Prſdſch. Bengalen, l. am Hugly, N. von Kalkutta.

Tchogbial-Pobrang, Stadt in Tibet, Prov. Ilei, SO. von Laſſa.

Tchoboraḥ, St. im engl. Hindoſtan, Prov. Allah-Abad, Prſdſch. Bengalen, r. am Gogra.

Tchokeria, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch.- u. Prov. Bengalen, SSO. von Islam-Abad, an der Grenze von Birman.

Tchokigur, befeſtigte St. in Hindoſtan, Malva, OSO. bei Boyal.

Tchokowali, Stadt in Hindoſtan, Sikh-Staaten, NW. von Djellalpur, N. am Salzgebirge.

Tchol, 1) Nebenfluß des Nonni, in der Mandſchurei. 2) **-Khoton**, Stadt in der Mandſchurei, Prov. He-Loung-Kiang, am gleichn. Fluß, von Chineſen bewohnt. 46° 39′ 36″ n. Br. 120° 43′ 30″ ö. L.

Tchong, 1) **-Kiang-Che**, Stadt auf der NWküſte der chineſ. Inſel Formoſa; 24° 40′ n. Br. 138° 2′ ö. L. 2) **-Meou**, Stadt ebend., Prov. Ho-Nan, WSW. bei Khai-Foung.

Tchopparah, Stadt im engl. Hindoſtan, Ganduana, Prſdſch. Bengalen, l. an Bandegangur, NNO. von Nagpur; ergiebige Eiſenminen.

Tchoppra, St. in Hindoſtan, Sindiah, Malva, NW. von Serondge.

Tchopra, befeſtigte Stadt im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bombay, r. vom Tapty und W. von Burhampur.

Tchoprah, Stadt im engl. Hindoſtan, Bahar, Prſdſch. Bengalen, l. am Ganges, WNW. von Patna; Salpeterfabrikation, ſtarker Handel. 25° 46′ n. Br. 82° 20′ ö. L.

Tchorlu, Tchurlu, Stadt in der Türkei, Rumelien, SSW. bei Biza, l. am gleichn. Fluß, der SW. u. in das Marmara-Meer ſtrömt; 4000 Ew.

Tchory, ſtark bewaldete Nicobar-Inſel.

Tchottersingby, St. im engl. Hindoſtan, Aureng-Abad, Prſdſch. Bombay.

Tchouk-Choung, St. in Tibet, SO. von Laſſa.

Tchou, 1) **-Ki**, St. in China, Prov. Hou-Pe, SW. von Hun-Yang. 2) **-Lo**, Stadt auf der chineſ. Inſel Formoſa, NNO. bei Thai-Wan; 23° 27′ 36″ n. Br. 117° 51′ 30″ ö. L. 3) **Tan-Kiang**, Nebenfluß des Houang-Kiang r., in China, Prov. Hou-Nan. 4) **-Tcheou**, St. ebd., Prov. Tche-Kiang, am ſchiffbaren Fluß Toun, der in das Meer fließt; 28° 23′ 36″ n. Br. 117° 33′ 24″ ö. L. 5) **-Tching**, Stadt ebd., Prov. Chan-Toung.

Tchoukoul, Stadt im chineſ. Turkeſtan, N. vom See Boſſoulon-Noor.

Tchoulghei-Khoton, 1) St. in der chineſ. Mandſchurei; 43° 20′ 10″ n. Br. 129° 15′ 50″ ö. L. 2) **-Oufouripira**, St. ebd.; 44° 47′ 10″ n. Br. 132° 7′ 30″ ö. L. 3) **-Souifoungpira**, St. ebd.; 44° 1′ 12″ n. Br. 129° 44′ 0″ ö. L.

Tchoung, 1) **-Chan**, Prov. auf der chineſ. Inſel Groß-Lieou-Khieou. 2) **-Khing**, Stadt in China, Provinz Sſe-Tchhouan, SO. von Tching-Tou, am Zuſammenfluß des Kia-Ling-Kiang und Yang-Tſeu-Kiang; Zuckerraffinerie. 29° 42′ 0″ n. Br. 104° 21′ 0″ ö. L. 3) **-Kiang**, St. ebd., Prov. Sſe-Tchhouan, am Lo-Kiang, NO. bei Tching-Tou; 31° 2′ 24″ n. Br. 102° 22′ 36″ ö. L.

Digitized by Google

Tchubar, Küstenstenstadt in Belutschistan, Prov. Mekran, W. von Gwuttur; guter Hafen.

Tchu-Kiang, Fluß in China, Provinz Kouang-Toung, entsteht durch Vereinigung des Pe Kiang und Ta-Kiang, heißt gewöhnlich Tigre u. mundet in die Bai von Kanton.

Tchuluk, Stadt in Bukhara, NW. bei Samarkand.

Tchumbul, Nebenfluß des Ganges r.

Tchunder, St. in Bukhara, SSO. von Bukhara, auf der Straße nach Antkho.

Tchunargur, St. mit Festung im englischen Hindostan, Allah-Abad, Prsdsch. Bengalen, links am Ganges, in sehr ungesunder Lage SW. bei Benares.

Tchuru, Stadt in Hindostan, Radjastan, NNO. von Adjemir.

Tchuty, St. im engl. Hindostan, Gudjerate, Prsdsch. Bombay, S. bei Surate.

Tchympur-Bery, Stadt in Hindostan, Malva, OSO. von Boral.

Tchynatchim, St. in Hindostan, Nepal, S. bei Demlah, in einem Thal, zwischen sehr hohen Gebirgen.

Tchy-Nian, Stadt auf der chines. Insel Groß-Liou-Khieou.

Tchyrun, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Bengalen, Bahar, l. am Ganges.

Tczewo, s. **Dirschau.**

Te, 1) Stadt in China, Prov. Chan-Toung, NW. von Tsi-Nan, am Kaiser-Kanal; 37° 32′ 20″ n. Br. 114° 3′ 54″ ö. L. 2) **-An**, Stadt ebd., Prov. Hou-Pe, NW. von Wou-Tchang; 31° 18′ 0″ n. Br. 111° 16′ 40″ ö. L. 3) Stadt ebd., Prov. Kiang-Si, NNW. von Nan-Tchang; dabei eine große Pagode, dem Fo gewidmet. 4) **-King**, Stadt ebd., Prov. Kouang-Toung, am Si-Kiang; 23° 13′ 42″ n. Br. 108° 32′ 30″ ö. L.

Teakiki, **Theakiki**, ein Quellfluß des Illinois, der N. in Indiana, auf der Grenze von Michigan, entspringt und WNW. fließt.

Teana, Fl. im Königreich Neapel, Provinz Basilicata, WNW. bei Chiaramonte; 1250 Ew.

Teano, Stadt im Königreich Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, NW. bei Caserte; Bischofsitz, Kathedrale, geistl. Seminar. 3600 Ew.

Teba, Fl. in Spanien, NW. bei Malaga, im Gebirge Sierra-Camorra; Sparterei-Geflechte. 4500 Ew.

Tebaleh, Stadt in Yemen, Arabien, SO. bei Mekka; festes Felsenschloß.

Tebar, Fl. in Spanien, ONO. bei San-Clemente, r. am Jucar; Wein, Saffran, Olivenöl. 1580 Ew.

Tebelbelt, St. in Marokko, Prov. Tafilet, am Saum der Sahara.

Tebeniakaia, Flecken in Rußland, Guv. Tobolsk, Kreis Kurgan.

Tebiquariguazu, Nebenfluß des Paraguay l.

Teboua, bewohnte Insel im Mendana-Archipel.

Tecama, großes Dorf in Mexico, S. von Pachuca.

Tecapa, Vulkan in Guatemala.

Tech, Fluß in Frankreich; entspr. N. an den Pyrenäen, auf der spanischen Grenze, und mundet in das mittelländische Meer.

Techada, Fl. in Spanien, WNW. bei Toledo, in sehr ungesunder Lage.

Teche, Df. in Frankreich, Dep. Isere, Arr. St.-Marcellin; Märkte. 910 Ew.

Techou-Loumbu, **Dsjachi-Loumbo**, Stadt in Tibet, Prov. Thsang, r. vom Fluß Yaroutzangbo-Tchou; Residenz des Techou-Lama; Pallast des Priesters, viele Tempel, Mausoleen; Tauschhandel mit Lhassa.

Techow, Dorf in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kreis Ost-Prignitz; Briefexpedition; 315 Ew.

Teckberg (der), in Wurtemberg, Donaukreis, bei der Stadt Kirchheim, auf dessen Gipfel einst die große u. einer Stadt ähnliche Burg Teck stand, die im Bauernkriege zerstört wurde.

Teckendorf, Fl. in Siebenbürgen, Ungarn-Land, Unter-Kreis im Comitat Klausenburg, rechts am Sajo; dabei ein Salzsee; Viehzucht, Feld- und Weinbau.

Tecklenburg, **Tekl.**, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Münster; Leinenspinnerei, Leinenweberei. 1215 Ew.

Sta.-Tecla, St. in Uruguay, an der brasilian. Grenze; 31° 20′ s. Br. 56° 30′ w. L.

Tecolotlan großes Dorf im mejican. Staat Jalisco.

Tecsö, Fl. in Ungarn, Geiprsch. Marmaros, r. an der Theiß; Glashütte.

Tecpan-Guatemala, s. **Tepan-.**

Tecumseh, Ort in der ehemals gleichn. Grafsch., jetzt Lenawee genannt, in Michigan.

Tedekempt, eine von Abed-el-Kader im Jahre 1835 zwischen dem Gebirge Uanseris und der Stadt Mascara gegründete Stadt, O. von Mascara.

Tedeles, **Dellys**, Cap der Küste von Constantine; 36° 54′ 20″ n. Br. 1° 54′ 0″ ö. L.

Tedif, **Tedef**, Fl. im turk. Syrien, O. bei Aleppo.

Tedjarah, **Tidjarah**, Stadt in Hindostan, Radjputana, SSW. von Delhi; starkes Fort.

Tedment, St. im S. von Fezzan, an der Sahara; viel Sennesblätter.

Tedsjend, Fluß in Persien, Provinz Kherassan, fließt SW., dann NW. und mundet in das kaspische Meer.

Tedvan, Fl. im turk. Asien, NW. am Wan-See.

Tee-, s. **Ty-.**

Teed, Fluß in England; entspr. in der Grfsch. Cumberland, fließt SO. u. in die Nordsee, 54° 42′ n. Br. 3° 4′ w. L. Nebenfluß: Skerne l.

Teffe, Nebenfluß des Amazonen-Stroms r., in Brasilien, fließt NNO.

Teflenaz, Flecken in Syrien, SW. bei Aleppo.

Tegazza (Oft-), Oase mit einer kleinen Stadt in der Sahara, SW. von Murzuk.

Tegel, Dorf in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Nieder-Barnim, NW. bei Berlin; Besitz der Familie von Humboldt. 218 Ew.

Tegelen, Df. in Limburg, Arr. Ruremonde; 770 Ew.

Tegerfelden, Pfarrdorf im schweizer K. Aargau, Bez. Zurzach; 777 Ew.

Tegerhy, Stadt in Fezzan, SW. von Murzuk, N. am Tarent-Gebirge, auf der Karavanen-Straße nach Kaschna.

Tegernau (Ober-, Nieder- u. Unter-), zwei Dörfer in Baden, Ober-Rheinkreis, A. Schopfheim; 308, 121 Ew.

Tegernbach, Pfarrdorf in Baiern, Ldgr. Pfaffenhofen. 350 Einw.

Tegernheim, Pfarrdorf in Baiern, Ldgr. Regenstauf. 514 Einw.

Tegernsee, Pfarrdorf in Baiern, Ober-Baiern. D. am gleichn. See; schönes königl. Schloß; Legstort, Oberamts-Controle, Posterpedition, Huttenwerk, Marmorbruch, Steinsägen, Polirmaschinen; Obstbau, Viehzucht, Holzhandel. 580 Ew. Der große See erstreckt sich von Rottach bis Gmünd; 4½ St. weit und bis 300 F. tief, auf zwei Seiten mit bewaldeten Gebirgen umgeben. Daraus fließt NO. die Mangfall ab in den Inn.

Tegersheim, **Tägerschen**, Pfarrdorf im schweizer K. St.-Gallen, Unter-Toggenburg, an der appenzellischen Grenze; 1337 Ew.

Teglio, Flecken in der Lombardei, Sondrio, am Adda; Weinbau. 2000 Ew. 46° 10′ 4″ n. Br. 7° 43′ 39″ ö. L.

Tegou-Kajan, St. in China, Prov. Chang-King; 47° 56′ 20″ n. Br. 121° 57′ 10″ ö. L.

Tegucigalpa, Fl. in Honduras, in fruchtbarer und gesunder Gegend; schöne Kirche. 8100 Ew.

Teguise, Fl. und Hauptort der canarischen Insel Lanzarota; 1840 Ew.

Tehama, Kustenlandschaft in Yemen in Arabien, am rothen Meer; 200 St. lang.

Teheran, Hauptstadt von Persien, Prov. Irak-Adjem, S. vom Elburs-Gebirge, in einer sandigen u. nicht fruchtbaren Ebene und im Sommer wegen der großen Hitze sehr ungesund; stark befestigt; kaiserl. Pallaste mit schönen Gärten. 80000 Einw., von denen im Sommer viel in das Gebirge ziehen. 35° 41′ 50″ n. Br. 48° 31′ 10″ ö. L.

Teherut, St. in Persien, Kerman, SO. von Kerman.

Tehruarra, St. in Hindostan, Gudjerat.

Tehuacan, 1) **-de-la-Granadas**, Stadt im mejican. Staat Puebla, nahe der Grenze von Oajaca, in einer sandigen Ebene; 6000 Ew.

Tehuantepec, Fl. im mejican. Staat Oajaca, auf der gleichn. Landenge, an einer Bucht des großen Ozean, gegen 5 Leguas von der Küste; Indigobau, Salzbereitung, Fischerei, Perlen- u. Purpurschneckenfischerei, Baumwollenbau. 14000 Ew. 16° 20′ 10″ n. Br. 97° 27′ 14″ w. L.

Tehuilotepec, Df. u. Minen-Revier in Mexico, O. von Tasco, 919 T. hoch; 18° 35′ 0″ n. Br. 101° 43′ w. L.

Digitized by Google

Tehuiloyuca, Dorf in Mexico, SW. am See Zumpango; 19° 43′ 17″ n. Br. 101° 28′ 5″ w. L.

Teichel, Stadt in Schwarzburg-Rudolstadt, NNW. bei Rudolstadt; 1100 Ew.

Teichmannsdorf, Dorf in Schwarzburg-Rudolstadt, O. bei Stadt-Ilm; Schloß.

Teiey, Fluß in England, Süd-Wales; fließt WSW. in den St.-Georg-Kanal.

Teignmouth, Hafenstadt in England, Grafsch. Devon, S. bei Exeter, l. an der Mdg. des Teign in den Kanal; Handel mit Töpferthon, Schiffsrüstung zur Fischerei bei Neu-Foundland, Fischerei; Seebad. 4800 Ew.

le-Teil, zwei Dörfer in Frankreich; Dep. Ille-Vilaine, Arr. Vitré, in bergiger u. sumpfiger Gegend, 1428 Einw.; Dep. Orne, Arr. Mortagne, 715 Ew.

Teillé, zwei Dörfer in Frankreich; Dep. Loire-infér., Arr. Ancenis, mit Märkten, 1250 Einw.; Dep. Sarthe, Arr. Mans, l. an der Sarthe, 1100 Ew.

Teillet, Teulet, Dorf in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. Alby; Märkte. 268 Ew.

le-Teilleul, Fl. in Frankreich, Dep. Manche, Arrond. Mortain; Märkte. 2560 Ew.

Teillou, Dorf in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. Melle; Märkte. 680 Ew.

Teinach, Deinach, Dorf in Würtemberg, Schwarzwaldkreis, OA. Calw, an der Teinach, die bei Calw in die Nagold fließt, zwischen hohen Waldbergen; Sauerbrunnen, daraus jährlich ohngefähr 12000 Krüge versendet werden, Bad und Molken-Trinkanstalt ꝛc. 498 Einw. Unweit die Burgruine Zavelstein.

Teinitz, Fl. in Mähren, Kr. Brünn, r. an der March; 620 Einw.

Teiones, Cap von Tripoli, Barka-Küste; 31° 50′ 30″ n. Br. 17° 32′ 20″ ö. L.

Teisbach, Fl. in Baiern, Ldgr. Dingolfing, r. an der Isar; Obstbau. 581 Ew.

Teisendorf, Fl. in Baiern, Ldgr. Laufen, an der Sur; Salpetersiederei, Eisenhammer. 464 Ew. Dabei das Dorf Ober-T., 224 Ew.

Teita, Dorf im mexican. Staat Oaca, bei Achiutla, in einer feuchten, heißen u. fruchtbaren Gegend, von Mixteken-Indiern bewohnt.

Tejada, zwei Fl. in Spanien; SSO. von Burgos, in dem fruchtbaren Thal des Esguera, 258 Ew.; S. bei Soria, auf einem steilen Berge.

Tejado, Fl. in Spanien, SO. bei Soria; 245 Ew.

Tejares, Fl. in Spanien, SW. nahe bei Salamanca, l. am Tormes; 164 Ew.

Tejeda, zwei Fl. in Spanien; SO. bei Plasencia, r. am Tietar, 340 Ew.; SSW. bei Salamanca, 255 Ew.

Teke, 1) **-Dereh**, Nebenfluß des Erkeneh r., in der Türkei, Rumelien, Sandsch. Kirk-Kilissa; entspringt SSW. bei Binar-Hissar, fließt WNW., dann SSW., in einem engen Thal, u. mündet WSW. bei Eski-Baba. 2) **-Ili**, Sandsch. im türk. Asien, S. in Anatolien; stößt S. an das mittelländische Meer, das hier den Meerbusen von Satalieh bildet, und ist von hohen Gebirgen umgeben, z. B. im SW. von Taktalu-Dagh. Hauptort: Satalieh.

Tekir-Dagh, Gebirge in Rumelien, O. im Sandsch. Gallipoli, l. an der Maritza u. dem Marmara-Meer.

Tekrit, St. im türk. Asien, Pasch. Mossul, r. am Tigris, NNW. von Bagdad.

Tekutsch, St. in der Moldau, NNO. bei Rimnik.

Teldom-Khoton, St. in der Mandschurei, Prov. Heloung-Kiang, am Amur; 49° 56′ n. Br. 127° 33′ ö. L.

Telegd (Mezö), Fl. in Ungarn, Gespsch. Bihar, l. am schnellen Koros; Salzamt, Weinbau.

Telembi, Fl. in Neu-Granada, Dep. Cauca, links am gleichn. Fluß, der links in den Patia mündet.

Telese, fl. Dorf im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, NO. bei Caserta, in ungesunder Gegend; Märkte. 88 Ew. 41° 12′ 56″ n. Br. 12° 10′ 39″ ö. L.

Teletzkoi, 1) See in der freien Tartarei, im Kirghisen-Land. Der Sara-Sou fließt hinein. 2) **Altin**, See in Rußland, Guv. Tomsk, SO. von Biisk.

Teleuten, ein tartarisches Volk in Rußland, S. im Guv. Tomsk u. Jeniseisk.

Telfair, Grafsch. in Georgia; 1830: 2136, 1840: 2763 Einw. Hauptort: Jacksonville.

Telgte, Telget, Stadt in Preußen, Rgbz. und Kreis Münster, an der Ems; Fayencefabrik, Wollzeugweberei. 2200 Einw.

Telgruc, Dorf in Frankreich, Dep. Finistère, Arrond. Châteaulin; 1688 Ew.

Teligul, Golf an der Küste von Rußland, Guv. Kherson, im schwarzen Meer; sehr eng, mit steilen Küsten. Darin mündet N. der gleichn. Fluß.

Teliskof, Flecken in der asiatischen Türkei, bei Mossul; 4000 Einw.

Telke-Banya, Dorf in Ungarn, abaujvarer Gespsch., SSO. bei Kaschau; eisenhaltiges Bad. Das Telke-Banyaer-Gebirge steht ebendas. und in der zempliner Gespsch., und läuft im Tokayer-Berge aus.

Tellenplatte, Tellensprung, ein am Fuß des Aren in den vierwaldstätter See vorspringender Fels, unweit Sisikon, auf den der aus den Fesseln befreite Wilhelm Tell aus dem Nachen des Vogts Geßler sprang. Darauf steht die Tell-Kapelle.

Tellichery, Hafenstadt in Hindostan, Malabar; Fort und stark befestigt, Hauptmarkt für Sandelholz und Kardamomen. 11° 44′ 52″ n. Br. 73° 10′ 41″ ö. L.

Tellingstedt, Kirchdf. in Holstein, Norderdithmarschen, an der Tielerau; Leineweberei, Vieh- und Pferdemärkte. 523 Einw.

Tellio, Dorf in der Lombardei, O. bei Sondrio, r. am Adda; 1343 Ew.

Tello, Stadt auf der Westküste von Celebes; holländ. Besitz. 5° 5′ s. Br. 117° 10′ ö. L.

Teloché, Dorf in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. Mans, r. an der Rhône; 1318 Ew.

Telscha, Kreisstadt in Rußland, Guv. Wilna.

Teltow, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Potsdam, am Dolger-See; bekannt durch seine schmackhaften kleinen Ruben. 1228 Ew.

Teltsch, Stadt in Mähren, Kr. Iglau, l. an der mähr. Thaya; dabei das Felsenschloß Rostein, bedeutende Tuch- u. Kasimir-Manufaktur. 3600 Einw. 49° 11′ 11″ n. Br. 13° 7′ 2″ ö. L.

Telu-Sanave, Hafen an der Nordküste von Sumatra; beträchtlicher Handelsort.

Temascaltepec, Bergst. in Mexico, SW. von Mexico, in einem tiefen Thal; ehemals ergiebiger Bergbau auf Silber, jetzt Baumwollweberei. 5000 Ew.

Tembleque, Fl. in Spanien, SO. bei Toledo; 6000 E.

Tembuctu, s. **Timbuctu**.

Teme, Nebenfluß der Saverne r., in England, Süd-Wales, Grfsch. Radnor, Hereford, Worcester.

Temerin, Fl. in Ungarn, bacser Gespsch., N. bei Peterwardein. 8800 Ew.

Temes, 1) Nebenfluß der Donau l., in Ungarn; entspr. im Banat (Militär-Grenze), fließt in einem engen Thal OSO., NNW., SO., SSO., bildet viele Sümpfe u. S. von Temesvar eine Insel, u. mündet unterhalb Pancsova. Nebenflüsse: Bisztra, Bega, Temessecz r., Bogonicz l. 2) Gespanschaft ebend., Kr. jenseit der Theiß, zwischen den Gespsch. Torontal W., Arad W., Krassova O., illyrisch-wallachisches Regiment S., deutsch-banatisches Regiment SW.; 111 QM., 1839: 375100 Ew. in 1 königl. Freist., 2 St., 3 Fl., 180 Dfrn. Das Land ist im W. flach, im O. gebirgig. Produkte: Weizen, Mais, Hanf, Flachs, Farbekräuter, Wein, Baumwolle, Rindvieh, Schweine, Schaafe.

Temesvar, stark befestigte königl. Freistadt u. Hauptort der Gespsch. Temes in Ungarn, in einer sumpfigen Fläche, am Bega-Kanal; Cameral-Verwaltung, Schloß, Comitatshaus, Residenz des kathol. Bischofs, Sitz eines griech. nicht-unirten Bischofs, Domkapitel, Synagoge, kathol. Gymnasium, Normalschule; Seidenraupenzucht, Seidenspinnerei, Tuchfabr., Papiermühle, Oelpressen, Eisendrahtzieherei, Handel. 16000 Einw. 45° 42′ 27″ n. Br. 18° 54′ 2″ ö. L.

Temetvenyer-Gebirge, ein Theil der mittleren Gebirgskette der Karpathen in Ungarn, neutraer Gespsch.

Temissa, Stadt in Fezzan, NO. von Murzuk; viel Datteln.

Temmels, Dorf in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarburg; 348 Ew.

Temmen, Tema, Tremini, Stadt auf der Goldküste in Ober-Guinea, Inkran.

Temnikow, Kreisstadt in Rußland, Guv. Tambow, r. an der Mokscha; 4400 Ew.

Digitized by Google

Tempe, Bogaza, das berühmte Thal in der europäiſchen Turkei, Paſchalik Tirhala, zwiſchen den Bergen Monte Voluza (Olymp) und Kiſſavos (Oſſa), vom Salembria (Pannus) durchſtrömt, 1 M. lang u. 200 F. hoch breit.

Tempel, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg; 354 Ew.

Tempelburg, Stadt in Preußen, Rgbz. Köslin, Kreis Neu-Stettin, zwiſchen dem Drazig- u. Zepplin-See; Tuchweberei. 3200 Ew.

Tempelfeld, Dorf in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Ohlau; 450 Ew.

Tempelhof, Dorf in Preußen, Rgbz. Potsdam, S. bei Berlin; 372 Ew.

Tempio, Fl. in Sardinien, NO. bei Saſſari. 10000 Ew. Schweinehandel.

le-Temple, 1) Dorf in Frankreich, Dep. Loire, Arrond. Savenay; Märkte. 400 Ew. 2) Flecken ebd., Dep. Lot-Garonne, Arr. Villeneuve-d'Agen, l. am Lot; 525 Ew.

Temple-Bay, Bai an der NOkuſte von Neu-Holland, Neu-Süd-Wales.

Templeton, Ort in Maſſachuſetts, Grfſch. Worceſter; 1830: 1551, 1840: 1776 Ew.

Templeuve, 1) Fl. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. Tournay; 4000 Ew. 2) **-en-Pewèle**, Fl. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Lille; Meubleszeug-, Zucker- u. Oelfabr. 3024 Einw.

Templeux-le-Guérand, Dorf in Frankreich, Depart. Somme, Arr. Péronne; Baumwollzeugfabr., Brauerei. 865 Einw.

Templin, Kreisſtadt in Preußen, Rgbz. Potsdam, am Dolgen-See; Holzhandel, Gerberei. 3200 Ew. Hier verbindet der Templiner-Kanal vom Lelauiſchen-See aus mehrere Seen mit der Havel, 4¾ M. l.

Temploux, Dorf in Belgien, Prov. und Arr. Namur; 1100 Einw.

Temriuk, befeſtigte Stadt in Rußland, Kaukaſien, N. bei Anapa, am gleichn. Meerb., von Koſaken bewohnt.

Tena, 1) Fl. in Neu-Granada, Dep. Cundinamarca, bei Sta.-Fe-de-Bogota; 800 Ew. 2) Thal in Spanien, Prov. Huesca, S. an den Pyrenäen, zwiſchen zwei Gebirgszweigen, von N. gegen S. 5 St. l. und 3 St. breit. Hauptort darin: Panticoſa; vorzugl. Mineralbader.

Tenants-Bai, an der SOkuſte von Neu-Schottland, O. von der Mascarat-Bai.

Tenaſſerim, Tanathare, 1) Fluß in den indo-chineſ. Beſitzungen der Engländer; entſpr. NO. von Tavai, fließt in einem ſehr engen Thal gegen S., dann gegen W. in den Meerb. von Bengalen. 2) engl. Prov. ebd., iſt ein ſchmaler Kuſtenſtrich, zwiſchen dem zinnreichen und bewaldeten Gebirge Tſchenkiet u. dem Meer; 780 QM., 53000 Ew., meiſt Malaien; Produkte ſind Reis, Indigo, Zucker, Pfeffer, Holz, Bananen, Baumwolle, Orangen, Citronen, die Nyppa-Palme, aus deren Frucht Zucker u. ein Likör bereitet wird. 3) kleine Inſel im Mergui-Archipel, am gleichnam. Kuſtenlande. 4) St. ebd., auf dem Feſtlande, am gleichn. Fluß. Hauptſtadt iſt jetzt Mergui auf der gleichn. Inſel.

Tenay, Dorf in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Belley, am Albarine; Seide- u. Wollſpinnerei, Leinwandfabr., Bleichen, beträchtl. Hanfleinwandhandel. 1235 Ew.

Tenbury, Stadt in England, Grfſch. Worceſter, r. an der Teme, die uberbruckt iſt; Handel mit Hopfen, Cider. 1810 Einw.

Tenby, Tenbich, Hafenſtadt im S. von Wales, Grfſch. Pembroke, W. an der Bai von Caermarthen, auf einem ſteilen und hohen Vorgebirge; kleiner aber ſicherer Hafen, ſehr alte Kirche, Hoſpital und Wohlthätigkeitsanſtalten, Seebad, lebhafter Kuſtenhandel und Fiſcherei. 1610 Einw. 51° 40′ 20″ n. Br. 7° 1′ 16″ w. L.

Tence, Stadt in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arrond. Yſſingeaux, rechts am Lignon; Spitzen- und Papierfabrik. 5468 Einw.

Tenein, Df. in Frankreich, Dep. Iſere, Arr. Grenoble, r. an der Mundung der Thevs in die Rhone; Sagemuhle. 840 Einw.

Tencoa, kleine Stadt in Honduras.

Tenda, Land im ſudl. Senegambien; Hochebene, SW. am oberen Lauf des Gambia oder Diman, an dem jenſeit gegen NO. bis zum Fluß Faleme die Wüſte Tenda liegt; ſudlich, jenſeit am oberen Lauf des Rio-Grande, liegt der Landſtrich Tenda-Maje.

Tenda, 1) Gebirgspaß in den Meer-Alpen, im Königr. Sardinien, auf der Grenze der Diſtr. Nizza u. Coni, 1795 Metres hoch, 2 St. nördl. von Tenda u. 1 St. ſudlich von Limone; eine ſchöne Straße, auf deren Suiſeite man 3 St. und auf der andern Seite 1½ St. braucht. 40° 41′ 33″ n. Br. 12° 13′ 13″ ö. L. 2) Fl. ebd., SW. von Coni, r. am Roya; feſtes Schloß. 1510 Ew.

Tenderbar, Stadt in Senegambien, l. am Gambia, oberhalb deſſen Mdg.; 13° 26′ n. Br. 18° 8′ w. L.

el-Tenebron, Flecken in Spanien, ORO. bei Ciudad-Rodrigo; 152 Ew.

Tenedos, Bogdòja, turk. Inſel im ägeiſchen Meer, an der Oſtkuſte von Anatolien, Sandſch. Biga, unweit der SWEingangs der Dardanellen, 2½ St. von O. nach W. u. 1 St. von N. zu S.; warm u. reich an Muscat-Wein. 7000 Ew. Der Berggipfel St.-Elias 39° 50′ 11″ n. Br. 23° 43′ 30″ ö. L. Auf der NOſeite die gleichn. Stadt, mit einem Hafen, einer Citadelle u. einem Fort; 6000 Ew.

Tenember, eine Molukken-Inſel.

Tenen, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. Roſſiena.

Teneriffa, eine der canar. Inſeln; NOſpitze Punta SWſpitze Rasca; 62,85 QM., 100000 Ew. Die Kuſten ſind faſt ganz ohne Buchten, u. das Landen iſt ſehr ſchwierig. Die Inſel iſt gebirgig u. voller Höhlen. Der berühmte Pic von Teneriffa oder von Teyde iſt ein beſtändig rauchender Vulkan, 11424 F. hoch, bis 300 Toiſen angebaut u. bis 1200 T. mit einigen Fichten, höher hinauf bis zum Krater nur mit einigem Gras beſetzt. Auf dem mit Schnee bedeckten u. fortwährend in Wolken verhullten Gipfel iſt es ſehr kalt. Das Klima iſt angenehm und ſehr geſund; übrigens iſt es im NO. kalter u. feuchter als im SW. Produkte ſind Getreide, Mais, ſuße Bataten, Orangen, Limonen, Kaſtanien, Feigen u. andere Fruchte, Seide, Schaafe, Bienen u. eine eigenthumliche Art Ziegen. Hauptſtadt iſt Santa-Cruz; wo die fremden Schiffe anlegen.

Tenes, Tennis, kleiner Fl. in der algeriſchen Provinz Oran, SSW. am gleichnam. Vorgebirge, das 36° 31′ 0″ n. Br. 0° 54′ 15″ ö. L.

Teneur, Dorf in Frankreich, Dep. Bas-de-Calais, Arr. St.-Pol; Papierfabr.

Teng, 1) Stadt in China, Prov. Chan-Tung, S. von Tſi-Nan. 2) **-Foung**, St. ebd., Prov. Ho-Nan, WSW. von Khai-Foung; das Obſervatorium des Tcheu-Kong der 1000 Jahre v. Chr. lebte, die Polhöhe beobachtete und die Buſſole erfunden haben ſoll. 34° 30′ 10″ n. Br. 114° 40′ 20″ ö. L. 3) **-Tcheou**, St. ebd., Prov. Chan-Tung, ORO. von Tſi-Nan, am gelben Meer; Hafen: 37° 12′ 26″ n. Br. 118° 43, 30″ ö. L. 4) Stadt ebd., Prov. Sse-Tchuen. 5) **-Tcheou**, St. ebd., Prov. Yun-Nan, N. von Ta-Li. 6) **-Je**, Stadt ebd., WSW. von Young-Tchang.

Tengern, Dorf in Preußen, Rgbz. Minden, Kreis Herford; 482 Ew.

Tenggar, Gebirgsgegend auf der Inſel, SO. in Sumbawa; die ſchönſte der Inſeln, mit etwa 40 Dörfern und 1200 Einw.

Tenjo, Fl. in Neu-Granada, Dep. Cundinamarca, bei Bogota; 300 Ew.

Tenneberg, herzogl. Schloß u. Amt in Koburg-Gotha, bei Waltershauſen.

Tenneſſee, 1) einer der nordamerikaniſchen Vereinigten Staaten, zwiſchen Kentucky u. Virginia N., North-Carolina O. u. davon durch das Alleghany-Gebirge geſchieden, Georgia u. Alabama S., Arkanſas u. Miſſouri W. u. von durch den Miſſiſſippi geſchieden. Im O. ſteht von NO. zu SW. die Cumberland-Gebirgskette, W. vom Alleghany-Gebirge; 1945 QM., 1790: 30791, 1800: 105602, 1810: 261727, 1820: 422813, 1830: 681904, 1840: 829210 Einw. Im SO. wohnt das Indier-Volk der Cherokis. Hauptfluß iſt der Tenneſſee, der auf der Oſtſeite der Cumberland-Bergkette entſpringt u. derſelben entlang gegen SW. nach Alabama fließt, hier ſich NW. wendet bis zur Mundung in den Ohio. Im N. fließt der Cumberland-River zum Ohio. Die Produkte des im Allgemeinen fruchtbaren Landes ſind viel Baumwolle, Tabak, Reis, Mais, Weizen, Kaſtanien, Cedern, Wachholder, Akazien, Buchen, Eichen ꝛc. Ackerbau iſt der Haupterwerbszweig, daneben Gewerbe und Handel. Für die höhere Bildung beſtehen die fünf Colleges zu Greenville, Waſhington, Naſhville, Knoxville, Rear-Columbia, die theolog. Schule zu Maryville. Im J. 1842 betrug die

Staatseinnahme: 660338 Dollars, die Staatsausgabe: 470848 D., die Staatsſchuld: 3,163515 D.

Tennſtedt, Stadt in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Langenſalza, an der Schambach; Leineweberei, ſaliniſches Schwefelbad; Geburtsort des Philologen Johann Auguſt Erneſti (ſt. 1781). 3200 Ew.

Tenos, ſ. Tine.

Tenſa, Fl. in Neu-Granada, Dep. Boyaca, in den Anden; 500 Ew.

Tenſas, Fluß in Nord-Amerika; entſteht SD. in Arkanſas, fließt SSO. nach Louiſiana, vereinigt ſich l. mit dem Waſhitta und ſteht links mit dem Miſſiſippi in Verbindung.

Tenochtitlan, heißt auch das Thal, worin Mexico liegt, im Mittelpunkt der hohen Cordilleren von Anahuac; oval u. 7470 Fuß ü. d. M., 258 □Lequas, mit einigen Seen (Zumpango, San-Criſtoval, Chalco, Xochimilco, Tezcuco) u. rings von hohen Porphyr-Gebirgen eingeſchloſſen.

Tenſaw, 1) der öſtlichſte Mundungarm des Mobile in die Mobile-Bai, in Alabama. 2) Ort ebd., Grfſch. Baldwin, N. an der Mobile-Bai.

Tenſift, Fluß in Marokko; entſpringt NW. im Atlas, mündet in den atlant. Ozean.

Tenterden, Stadt in England, Grfſch. Kent, links am Rother; 3380 Ew. 51° 4′ 8″ n. Br. 1° 39′ 13″ w. L.

Tentoli, Tondoly, St. auf der NWküſte von Celebes.

Tentſchel, Dorf in Preußen, Rgbz. u. Kreis Liegnitz; 438 Einw.

Tentsmoor, Bay von Schottland, Grfſch. Fife, an der Mdg. des Tay; 56° 23′ n. Br. 5° 15′ w. L.

Tentugal, Fl. in Portugal, Prov. Beira, r. am Mondego, WNW. bei Coimbra; 1798 Ew.

Teococuilco, Dorf im mexican. Staat Oaſaca, in den Anden; 1000 Ew. Zapoteken-Indier, die Cochinellezucht treiben. 17° 24′ n. Br. 98° 13′ w. L.

Teoſipol, Fl. in Rußland, Wolhynien, Kr. Zaslaw.

Teolo, Fl. in der Lombardei, W. bei Padua; 1630 Ew.

Teomabal, kleine Sulu-Inſel.

Teopixa, großes Dorf im mexican. Staat Chiapas.

Teora, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato-ulter., NO. bei Campagna; altes Schloß. 3380 Ew.

Teotihuacan, Dorf in Mexico, NO. von Mexico; Ueberreſt zweier uralter Opfer-Pyramiden.

Teou-Pin, Stadt in China, Prov. Chan-Toung.

Tepan-Guatemala, Fl. in Guatemala; 3000 Ew.

Tepantitlan, hübſcher Fl. im mexican. Staat Jalisco, ONO. von Guadalajara; bedeut. Ackerbau u. Viehzucht.

Tepeaca, Stadt und Hauptort des gleichn. Diſtrikts im mexican. Staat Puebla; 700 Familien.

Tepecuacuilco, großes Dorf in Mexico, S. von Tasco.

Tepelen, Tepelini, Stadt im turk. Albanien, OSO. bei Avlone, links am Woiuſſa, in einem Gebirgsthal. 2000 Einw.

Tepic, Stadt im mexican. Staat von Jalisco, auf einer gut bebauten Bergebene, 2963 F. ü. d. M., umgeben von vulkan. Bergen, in geſunder Lage; 20° 26′ 17″ n. Br. 107° 20′ 30″ w. L.

Tepl, Töpl, Stadt in Böhmen, Kr. Pilſen, SSO. bei Elnbogen; Leinen- und Wollweberei, Getreidehandel. 1688 Einw.

Teplitz, 1) Dorf in Ungarn, Geſpſch. Trentſin, ONO. bei Trentſin; berühmte warme Bäder. 2) Fl. ebd., r. an der Waag, O. bei Szolna; Branntweinbrennerei. 3) Fl. ebd., Geſpſch. Zips, r. am Poprad, SW. bei Kaismark; älteſte Papiermühle Ungarns (1613), warme Bäder. 4) Df. ebd., Geſpanſch. Gömör, SW. bei Roſenau; warme Bäder. 5) **Töplitz**, Stadt in Böhmen, Kr. Leitmeritz, in einer weiten Ebene, S. am Erzgebirge, 643 F. ü. d. M.; Hauptort der fürſtl. Clary. Herrſchaft; berühmte warme Bäder (30 bis 38° Wärme); ſchönes fürſtl. Schloß mit Park, Rathhaus, Kirche, Kreuzkapelle auf dem Kirchhofe (Grabmal Seume's, der hier ſt., 1810, 13. Juni. 2800 Ew. 50° 38′ 18″ n. Br. 11° 29′ 23″ ö. L.

Teplik, Flecken in Rußland, Guv. Podolien, SO. bei Gaiſchin.

Teplovka, Flecken in Rußland, Guv. Pultawa, Kreis Piriatin.

Teposcolula, Fl. u. Hauptort des gleichn. Depart. u. Diſtr. im NW. des mexican. Staats Oaſaca, in einer ſchönen Ebene, reich an Mais, Baumwolle, Cochenille, Tabak. 2300 Einw., die Baumwollweberei und Sämiſchgerberei treiben.

Te-Pouna, Hafen, NW. in der Neu-Seeland-Inſel Fabeino-Mauwe; 35° 11′ 10″ ſ. Br. 171° 43′ 28″ ö. L.

Teptjaren, finiſches Volk in Rußland, Guv. Orenburg; Viehzucht, Jagd.

Tequila, 1) Fl. im mexican. Staat Jalisco, W. von Guadalajara; Viehzucht. 2) Fl. in Neu-Granada, Dep. Boyaca, NNO. von Tunja.

Ter, Fluß in Spanien; entſpr. S. an den Pyrenäen, NW. in der Prov. Geruna; fließt S., in der Prov. Barcelona ONO., und mündet O. von Geruna in das mittelländiſche Meer.

Tera, Nebenfluß des Esla r., in Spanien, Zamora.

Teramo, St. im Königr. Neapel, Hauptort der Prov. Abruzzo-ulter. 1, SSO. bei Aſcoli, am Tordino u. Vezzola; befeſtigt, Biſchofſitz, ſehr ſchöne Kathedrale, Waiſenhaus, zwei Hoſpice, geiſtliches Seminar, Provinzialſchule, Hut- u. Kremor-Tartarfabr. 9300 Ew.

Ter-Borgh, Fl. in Holland, Geldern, SSO. bei Zutphen, r. an der Alt-Iſſel; 610 Ew.

Terbou, Stadt in Fezzan.

Terceira, eine der Azoren-Inſeln, mit ſteiler und faſt unzugänglicher Küſte; nur auf zwei Punkten, bei Angra u. Praya, iſt das Anlanden möglich. Der Boden iſt ſehr fruchtbar, die Höhen ſind bewaldet mit Cedern, Maulbeerbäumen, Kaſtanien; der Ackerbau ſchafft reichlich Getreide, Flachs, Wein. 10½ □M., 40000 Einw. Angra iſt Hauptſtadt.

Tercero, Nebenfluß des Parana r., in den La-Plata-Staaten; fließt SSO. u. O.

Tercis, Dorf in Frankreich, Dep. Landes, Arr. Dax; warme Quelle, Eiſengießerei. 435 Ew.

Terdoppio, Nebenfluß des Po l., im Königreich Sardinien; entſteht S. am Lago-Maggiore, fließt SW. u. O., u. SW. bei Pavia.

Terebeſ, 1) Fl. in Ungarn, Geſpſch. Zemplin, NNW. bei Zemplin. 2) **Tur-**, Fl. ebd., Geſpſch. Ugotſ, am Tur. Auf den terebeſer Bergen Weinbau.

Tereſchka, Nebenfluß der Wolga r., in Rußland, Guv. Saratow; fließt OSO. u. SW.

Terek, Fluß in Rußland; entſpringt am Nordabhang des Kaukaſus, am Berge Kazbek, fließt NW. in e. engen Thal u. durch die große Kabardah, dann O. u. in mehrere Mündungen ins kaſpiſche Meer. Die Hauptmündung iſt Staroi-Terek. Lauf gegen 110 St.

Terekli-Uchun, Fl. in Rußland, Guv. Taurien, S. auf der Landenge Perekop in der Krim.

Terena, Fl. in Portugal, Provinz Alemtejo, SW. bei Elvas; 700 Ew.

Terery, Nebenfluß des Paraguay l., in Braſilien, Pv. Matto-Groſſo.

Tereſa, Fl. in Spanien, NW. bei San-Felipe; Tuchweberei. 1900 Ew.

Tereſpol, Stadt im ruſſ. Polen, Guv. Lublin, O. bei Biala, l. am Bug; 1420 Ew.

Terette, 1) Nebenfluß der Taute r., in Frankreich, Dep. Manche. 2) Fl. im Königr. Neapel, Pv. Terra-di-Lavoro, SO. bei Sora; 1842 Ew.

Terglou, Berg in Illyrien, Krain; 9294 F. hoch.

Tergowitſch, Stadt in der Wallachei, NW. bei Bukareſt; 5000 Ew.

Terhouana, Geb. in Tripoli, ſteht von NO. zu SW.

Terim, St. in Hadramaut in Arabien, im Gebirge.

Terlincthun, Verlincthun, Dorf in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. Boulogne, WSW. bei Samer, am Kanal; Fort. 385 Ew.

Terlizzi, Stadt im Königreich Neapel, Prov. Terra-di-Bari, SO. von Barletta; Kathedrale; Schloß mit Gemäldeſammlung. 10000 Ew. 41° 7′ 43″ n. Br. 14° 12′ 4″ ö. L.

Termeh, ſ. Th-.

Termignon, Fl. im Königr. Sardinien, Div. Savoien, NO. bei Modane, auf einer Hochebene, 1303 F. ü. d. M., r. am Arco; Eiſenhämmer. 1200 Ew.

Termini, Stadt in Sicilien, SO. von Palermo, an der Mdg. des gleichn. Fluſſes ins tyrrhen. Meer; befeſtigt, Hafen, berühmte warme Bäder, Schifffahrtsſchule. 16000 Einw. 37° 57′ 28″ n. Br. 12° 21′ 43″ ö. L.

Digitized by Google

Terminier, Dorf in Frankreich, Dep. Eure-Loir, Arr. Chateaudun, Markte. 1031 Ew.

Terminillo, Berg im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2. 2NO. bei Civita Ducale; 2143 Metres hoch, 42° 28' 23'' n. Br. 10° 39' 36'' ö. L.

Terminos, Lagune an der SWküste der Halbinsel von Yucatan, in der Campeche Bai.

Termoli, Stadt im Königreich Neapel, Prov. Sannio, auf einer Landzunge im adriat. Meer; Bischofsitz, Kathedrale. 2000 Ew. 42° 0' 25'' n. Br. 12° 59' 11'' ö. L.

Termonde, s. **Dendermonde**.

Ternaut, Dorf in Frankreich, Dep. Rhone, Arr. Villefranche, 610 Ew.

Ternate, 1) Fl. in der Lombardei, W. bei Como. 2) eine der Molukken Inseln, W. bei Tidore, hoch, mit einem Vulkan 0° 48' 0'' n. Br. 124° 57' 30'' ö. L., u. der gleichn. Hauptstadt. Die Holländer haben die Gewürzbäume ausgerottet und die armen Bewohner erzeugen nur ein wenig Reis. Das Fort Oranien 0° 18' 0'' n. Br. 124° 59' 45'' östl. L.

Ternath, Dorf in Belgien, Süd-Brabant, bei Brüssel; 1818 Einw.

Ternay, Dorf in Frankreich, Dep. Isere, Arr. Vienne, am Zusammenfluß der Rhone und des Ozon; Seiden- und Baumwollspinnerei. 1210 Ew.

Ternberg, **Dornberg**, Fl. in Oestreich, Unter-Wienerwaldkreis, 200 Ew.

les-Ternes, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Seine, Arr. St.-Denis, mit Kautschuk-, Farben-, Oelreinigungsfabr. u. andere. 2871 Ew.; Dep. Cantal, Arrond. St. Flour, 1200 Einw.

Ter-Neuse, befestigte St. in den Niederlanden, Zeeland, auf der Insel Axel, l. an der Wester-Schelde; 1058 Ew.

Terni, St. im Kirchenstaat, Deleg. Spoleto, in einem sehr schönen u. reichen Thal; Bischofsitz, schöne Kathedrale u. andere Kirchen, Handel mit Wein u. Seide. 8000 Ew.

Ternova, **Tirnova**, St. in Bulgarien, SSW. von Rustschuk, an der Jantra; Sitz eines griechischen Bischofs. 12000 Einw.

Ternovaia, Fl. in Rußland, Gouv. Kharkow, Kreis Woltschansk.

Ternowka, Fl. in Rußland, Gouvern. Kursk, Kreis Belgorod.

Ternuay, Dfr. in Frankreich, Dep. Haute-Saone, Arr. Lure; 1130 Einw.

Terve, Dfr. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Crossen-berg; 348 Einw.

Terra, 1) **-de'-Greci**, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Capitanata, W. bei Bovino; 1610 Einw. 2) **-del-Sole**, Fl. in Toscana, Prov. Florenz, SSW. bei Forli; 3500 Ew. 3) **-di-Lavoro**, s. **Otranto**, s. **Lavoro, Otranto 4)**. 4) **-dos-Coelhos**, Insel an der Küste von Brasilien, Pr. Para, S. von der Insel Maraca; Ostspitze das Cap Norte, 1° 59' n. Br. 52° 20' w. L. 5) **-Nuova**, Fl. in Toscana, Prov. Florenz, SO. von Florenz; 3710 Ew. 43° 33' 20'' n. Br. 9° 15' 25'' ö. L. 6) **-Vecchia**, Dfr. im Königr. u. Prov. Neapel, 3800 Ew.

Terracina, St. im Kirchenstaat, Delegat. Frosinone, im gleichn. Golf des mittelländ. Meers, am SOEnde der pontinischen Sümpfe; Bischofsitz, schöner bischöfl. Pallast, Kathedrale; Hafen, in den der Terracina-Kanal und ein kleiner Fluß mundet; Fischerei. 4100 Ew. 41° 18' 14'' n. Br. 13° 13' 22'' ö. L.

Terradillos, Fl. in Spanien, NNW. von Valencia; 130 Einw.

Terralba, St. in Sardinien, Cagliari, WNW. bei Uras; 2000 Einw.

Terramen, Dfr. mit Bergbau auf Silber im mexican. Staat Durango.

Terraneh, St. in Unter-Aegypten, Prov. Babeireh, l. am westl. Hauptarm des Nil, WSW. bei Menuf.

Terranova, 1) zwei Fl. im Königr. Neapel; Provinz Calabria-citer., SSO. bei Castrovillari, 2200 Einw.; Prov. Basilicata, SSW. bei Noja, 1100 Ew. 2) Stadt ebd., Prov. Calabria-ulter. 1, OSO. bei Palmi; 450 Ew. 3) Dfr. in Sardinien, Sassari, O. von Tempio, am gleichn. Golf; Handel mit Getreide u. Vieh. 1600 Ew. 4) Stadt in Sicilien, SSO. von Caltanisetta, an der Mündung des gleichn. Flusses ins mittelländ. Meer; festes Schloß, schöne Kirchen, Bucht mit gutem Hafen u. Ankergrund, Ausfuhr von Getreide, Wein, Früchten, Schwefel, vorzügl. Oel. 9500 Einw. 37° 4' 30'' n. Br. 11° 34' 45'' ö. L. 5) **-Siculorum**, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato-ulter. NNW. bei Avellino; 1140 Ew.

la-Terrade, Weiler bei St.-Etienne, in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. Puy, Seidenfabr.

Terrafon, St. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arrond. Sarlat, l. an der Vezere, Truffelmarkte; beträchtl. Gerberei, Färberei, Messerschmiede. 2892 Ew.

Terrambe, Dfr. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. Lectoure, Märkte. 1218 Ew.

Terrazos, Fl. in Spanien, WNW. bei Tarazona, 90 Einw.

Ste.-Terre, Dfr. in Frankreich, Dep. Gironde, Arrond. Libourne, r. an der Dordogne; Steinbrüche. 2150 Ew.

Terre-Benne, Kirchspiel S. in Louisiana; 1830 12 1840 4410 Ew. Hauptort, Williamsburg.

Terre-Haute, Hauptort der Grafsch. Vigo in Indiana.

Terren-gre, Fort in Frankreich, r. an der Mündung der Garonne.

Terre-Neuve, s. **Neu-Foundland**.

Terre-Noire, Dfr. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. St.-Etienne, beträchtl. Eisenwerke, Hochöfen, Hammer, Gießerei mit Dampfmaschinen-Betrieb.

Terressa, Insel im Nicobar-Archipel, bewaldet u. dünn bewohnt.

Terria-Gotty, kleine Stadt im engl. Hindostan, Provinz und Präsidsch. Bengalen, in einem Thale zwischen Ober-Bengalen.

Terricciola, Dfr. in Toscana, SO. bei Pisa, in fr. Thal; Märkte. 2818 Einw. 43° 31' 41'' nördl. Br. 9° 50' östl. L.

le-Terrior-Rouge, St. auf Haiti, Nord-Ost.

Terrincheo, Fl. in Spanien, SW. bei Alcaraz, 890 Einw.

Terroba, Stadt u. Festung im engl. Hindostan, Provinz Abad, Präsidsch. Bengalen.

Terron, Dfr. in Frankreich, Dep. Ost, Arrond. Joigny, 1120 Einw.

Terša, Nebenfluß der Medwieditza r., in Rußland, Gouv. Saratow.

Tersatz, Fl. mit Fort in Bosnien, rechts am Gebiet Kerana, an der östr. Grenze.

Ter-Schelling, holländ. Insel in der Nordsee, Provinz Friesland, W. bei der Insel Ameland; 1900 Ew. Leuchtfeuer 53° 21' 38'' n. Br. 2° 52' 45'' ö. L.

Terstenik, Fl. in Serbien, W. bei Kruschewatz.

Tertzena, Fl. in Griechenland, Morea, NNW. bei Karitena.

Ternel, Hauptstadt der gleichnam. Prov. in Spanien, NNW. von Valencia, auf einer Höhe, die SW. bei Guadalaviar beginnt; Bischofsitz. Tuch- u. Baumwollenweberei, Färberei, Gerberei, Töpferei, Seilerei, Schuhmacherzunft, schöne Kathedrale, zwei Hospitäler. 9000 Ew.

Tervay, Dfr. mit Märkten in Frankreich, Dep. Jura, Arr. Dole, l. am Dignen; 910 Ew.

Ter-Veeren, St. auf der NOküste der niederländ. Insel Walcheren, an der Slee-Meerenge; Hafen, Arsenal, Kriegshaus. 1380 Einw.

Terves, Dfr. in Frankreich, Dep. Deux-Sevres, Arr. Bressuire; Weberei, Viehhandel. 1030 Ew.

Tervueren, Fl. in Belgien, Süd-Brabant, SW. bei Löwen; königl. Schloß. 1530 Ew.

Teschen, 1) Kreis im östr. Schlesien; stößt N. an das preuß. Schlesien, davon durch die Oder u. Olsa getrennt, an die Weichsel NO. getrennt; stößt O. an Galizien, S. an Ungarn, W. an den mähr. Kreis Prerau, durch die Ostrawitza davon getrennt; 42 QMeil., 1834: 189416, 1839: 196818 Einw. in 9 St. und 280 Dörfern. Hauptzweig ist Viehzucht, Leinwand- u. Tuchweberei. Bergbau auf Eisen und Kohlen. 2) **Teschen**, St. in Böhmen, Kr. Saaz, warme Quellen. 1400 Einw. 3) **Teschen**, Hauptstadt des gleichn. Kr., r. an der Olsa, SO. vom Mährisch-Ostrau, altes Schloß, ein kathol. und ein protestant. Gymnasium, Tuch-, Kasimir- und Leinwandweberei, Handel mit Vieh, Leder ꝛc. 4100 Einw. 49° 44' 45'' nördl. Br. 19° 11' 17'' östl. L.

Teschendorf, Dfr. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin; 482 Ew.

Teschenwalde, Gut u. Forstamt in Preußen, Rgbz.

Digitized by Google

Königsberg, Kreis Preußisch-Holland; Papiermühle. 50 Einw.

Tescou, Nebenfluß des Tarn r.

Tespe, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Artlenburg; 198 Einw.

Tessé, Df. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. Domfront; 150 Einw.

Tessin, Ticino, der südlichste Kanton in der Schweiz, wird im N. durch die eisbedeckte Kette der rhätischen Alpen von den Kant. Wallis, Uri, Bünden u. überhaupt von der Schweiz geschieden u. Italien zugewendet; ebenso gegen NO. und O. von Uri u. der Lombardei, gegen S. und W. von Sardinien; 52,9 QM., 1836: 113923 Ew. Der Berg Lucomagno scheidet den K. in zwei ungleiche Theile, den cisceneriſchen u. den transceneriſchen, die beide mit großen und kleinen Bergen so besetzt sind, daß das Land zu den gebirgigsten K. gehört. Jener Theil ist der südliche. Gletscher sind am Gotthard, im Bedretto- und Cavergno-Thal, am Berge Naret ꝛc. Die meisten Thäler sind eng, u. besonders im cisceneriſchen Theil von hohen Bergen beherrscht, obgleich hier die bedeutenderen Thäler sind. Das größte Thal ist das vom Tessin durchströmte, das am Lago-Maggiore ausläuft. Das Val-Maggia besteht aus mehreren betrachtlichen Thälern. Die Thäler im transceneriſchen Theil sind die romantischeren, nämlich: Agno, Isone, Capriasca, Colla, Breno oder Magliasina u. Rovio. Ebenen sind im Cisceneri die Magadiner-Fläche, u. der untere Theil des Thales von Maggia; im Transceneri: Agno u. Scairolo. Der K. gehört beinahe ganz in das Wassergebiet des Po. Hauptfluß ist der Tessin, der aus den kleinen Seen auf dem St.-Gotthard 6500 F. hoch entspringt, SO. und SW. im Lago-Maggiore zuströmt, u. bis dahin 5830 F. Fall hat, den See im S. wieder verläßt, u. auf der Grenze zwischen Sardinien u. der Lombardei, an Pavia vorüber, links in den Po fließt. Andere Flüsse sind: Maggia, Brennoer Blenio-Tessin, die Moesa, Morobbia, Rovana, Mezza, Vedeggio oder Agno, Tresa, Magliasina, Breggia, Coppia u. Gaggiolo. Zum K. gehören der Lago-Maggiore zum Theil, Lago-di-Lugano fast ganz, Lago-di-Muccio u. a. Das Klima ist nach der Lage u. Höhe der Thäler u. Orte sehr verschieden. Naturprodukte sind Rubin, Amethyst, Hyacinthen, viele Granaten und Krystalle, Bergkrystall, schwarzer Turmalin; Mineralquellen, verschiedene Arten von Kastanien u. Feigen, Mandeln, Oliven, Lorbeer, Kirschlorbeer, Cypressen, Maulbeerbäume. Eingetheilt ist der Kant. in die 8 Bezirke: Bellinzona, Lugano, Locarno, Mendrisio, Vallemaggia, Blegno, Riviera, Leventina.

Tessenderloo, Df. in Limburg, NW. bei Hasselt; 850 Einw.

Tessières-les-Boulies, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, a. Aurillac; berühmte Mineralquellen.

la-Tessonnerie, Df. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, a. Parthenay; Kalksteinbrüche. 725 Ew.

Tessy, Fl. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. St.-Lo, an der Vire; 1649 Ew.

Testaccio, Df. im S. der neapolit. Insel Ischia, SW. von Ischia; 1140 Ew.

la-Teste-de-Buch, Küstenstadt in Frankreich, Depart. Gironde, Arr. Bazas; sehr belebter Hafen für die Küstenschiffahrt, Terebinthen u. Harz, Fischerei, Douane, See-bad; Eisenbahn von Teste nach Bordeaux. 3147 Ew.

Testigos, Gruppe kleiner Inseln unterm Winde, NO. von Margherita.

Tet, Fluß in Frankreich, Dep. Pyrénées-orient.; entspringt in den Pyrenäen, fließt SO., NO. und O. bei Perpignan in das mittell. Meer.

Tetbury, St. in England, Grafsch. Gloucester, ONO. von Bristol; Tuchmanufaktur. 3000 Ew.

Tetcha, Nebenfluß des Isset rechts, in Rußland, Guv. Perm.

Tete, Stadt u. portug. Fort im östl. Afrika, Monomotapa, r. am Zambese, N. von Loanzo.

la-Tête-de-Buch, s. **la-Teste**.

Tetenbühl, Pfrdf. in Schleswig, A. Eiderstedt, NW. von Tönningen, an der Nordsee; Getreideausfuhr. 1845 E.

Teterev, Nebenfluß des Dnipr r., in Rußland; entspr. im Guv. Wolhynien u. mündet im Guv. Kiew.

Teterow, St. in Mecklenburg-Schwerin, Güstrow, S. gleichn. See; Leinenweberei. 3308 Ew.

Tetiew, Flecken in Rußland, Guvern. Kiew, Kreis Tarachtcha.

Tetiuschi, Kreisst. in Rußland, Guv. Kasan, r. an der Wolga; 54° 56′ 43″ n. Br. 46° 32′ 6″ ö. L.

Tetiuschkaia, Fl. in Rußland, Guv. u. Kr. Simbirsk.

Tetovo, Fl. in Bulgarien, WNW. bei Traian.

Tetragi, Berg in Morea, W. von Leondari; 37° 22′ 29″ n. Br. 19° 37′ 12″ ö. L.

Tetschen, St. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, rechts an der Elbe; Felsenschloß, Kattundruckerei. 1480 Ew. 50° 46′ 39″ n. Br. 11° 52′ 4″ ö. L.

Te-Tsin, St. in China, Prov. Tche-Kian; beträchtliche Seidenweberei.

Tettau, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kreis Spremberg; 334 Ew. 2) **Groß-**, Df. in Baiern, Ldgr. Ludwigstadt; Porzellanfabr., Schiefertafeln, Brauereien. 370 Ew. 3) **Klein-**, Df. ebd.; Glashütte. 240 Ew.

Tettenborn, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhausen; 430 Ew.

Tettens, Df. in Oldenburg, Kr. Jever; Amtsort. 300 Ew. 53° 38′ 25″ n. Br. 5° 32′ 44″ ö. L.

Tettenweis, Pfrdf. in Baiern, Landger. Griesbach; 310 Einw.

Tettnang, 1) OA., eins der schönsten in Würtemberg, Donaukr.; 5½ QM., 19903 Einw. in 2 St., 4 Pfrdfrn., davon 1 mit Marktr., 4 Dfrn., davon 1 mit Marktr., 21 Pfrwlrn., 228 Wlrn.; starker Weinbau, viel Federwild, Ackerbau, Viehzucht, Handel über den Bodensee. 2) Stadt und Hauptort ebend., am Schussen-Thal; schönes Schloß mit schöner Aussicht auf dem Bodensee ꝛc. 1361 Einw. 47° 40′ 26″ n. Br. 7° 15′ 9″ ö. L.

Tettua-Motu, Cap der Ostk. von Neu-Seeland; 38° 36′ n. Br. 176° 10″ ö. L.

Tetuan, St. in Marokko, Fez, SSO. bei Ceuta, am mittell. Meer; Hafen, Handel. 20000 Ew.

Teublitz, Df. in Baiern, Landger. Burglengenfeld; 315 Einw.

Teuchern, St. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kreis Weißenfels, an der Rippach; Schloß, Töpferei. 1255 Ew.

Teuditz, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Merseburg; Braunkohlengruben. 321 Ew. Dabei r. an der Saale die gleichn. Saline u. eine chem. Fabrik, 108 Ew.

Teufelsberg, Berg in Böhmen, Kr. Pilsen.

Teufelsbrücke, 1) die Brücke auf der St.-Gotthardsstraße im schweizer K. Uri, über die Reuß; die neue über der alten, 24 F. höher. 2) die Brücke über die Sihl, im schweizer K. Schwyz, auf der Straße von Einsiedeln nach dem Etzel-Berg.

Teufels-Inseln, Daimoniſi, kleine Inselgruppe, NO. von Selidromi.

Teufelsmauer, eine Kette von Steinklippen, auf dem Heidelberge in Braunschweig, von Blankenburg bis Ballenstädt in Anhalt.

Teufelsmoor, Df. in Hannover, Bremen, A. Osterholz; 486 Einw.

Teufen, Pfrdf. im schweizer K. Appenzell AR., Bezirk vor der Sitter; Bäder. 3867 Ew.

Teufenthal, Pfrdf. im schweizer K. Aargau, Bez. Kulm; 648 Einw.

Teugen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Kelheim; 456 Ew.

Teulada, 1) Fl. in Spanien, NO. von Alicante; Weinbau, Seidenraupenzucht, Leineweberei. 2100 Einw. 2) Df. in Sardinien, SW. von Cagliari, im Gebirge, am gleichn. kleinen Fluß; 2650 Einw. 3) **Tolaro**, Cap der südl. Spitze Sardiniens, bildet mit dem Cap Spartivento ONO. die gleichn. Bucht; 38° 51′ 53″ nördl. Br. 6° 18′ 54″ östl. L.

Teunz, Pfrdf. in Baiern, Landger. Ober-Viechtach; 417 Einw.

Teupitz, St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, am gleichn. See; 480 Ew.

Teupitz (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau; 340, 180 Ew.

Teurteville, zwei Dfr. in Frankreich, Dep. Manche; **-au-Bocage**, Arr. Valognes, 1845 Ew.; **-Hague**, Arr. Cherbourg, mit Märkten u. Oelfabr., 1310 Ew.

Teuschnitz, St. in Baiern, Ldgr. Ludwigstadt; Flachsbau, Leineweberei, Mahl- u. Schneidemühlen. 800 Ew.

Teut, Gut u. Steinkohlenwerk in Preußen, Rgbz. und Lkr. Aachen.

Digitized by Google

Teutoburger-Wald, wird gewöhnlich das Waldgebirge Oöning, l. von der Diemel, bei Stadtbergen, genannt. Es heißt auch der Lippeſche Wald und wird aus drei gleichlaufenden Bergreihen von SO. zu NW. gebildet, davon die mittlere die höchſte iſt, mit den Externſteinen, u. die dritte gegen das Werra-Thal ſteht. Die höchſte Kuppe iſt der Velmerſtot im Lippeſchen, 1450 F. hoch. Im preuß. Weſtphalen (Paderborn) heißt dies Gebirge Egge u. tritt bei Horn in das Paderborniſche, und weiter in die Grafſch. Ravensberg.

Teutſchenthal (Ober-, Unter-), drei Dfr. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, mannsfelder Seekr., bei Schraplau; 548, 292, 248 Ew.

Teuven, Df. in Belgien, Luttich, Arrond. Verviers; 910 Einw.

Tevai, Inſel im Sta.-Cruz-Archipel.

Teveren, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Geilenkirchen; 928 Ew.

Teverone, Nebenfluß der Tiber l., im Kirchenſtaat.

Teveſar, St. auf der Weſtk. von Celebes.

Tewel, Df. in Hannover, Verden, A. Rotenburg, bei Soltau; 430 Ew.

Tewkesbury, Tewksbury, 1) St. in England, Grafſchaft Glouceſter, l. am Zuſammenfluß der Saverne und Avon; alte Kirche mit merkw. Grabmälern; Baumwollſtrumpfwirkerei, Nagelſchmiede, Malzhandel. 7000 Einw. 2) Ort in Maſſachuſetts, Grafſch. Middleſex, rechts am Merrimack; 1830: 1527, 1840: 906 Ew. 3) Ort in New-Jerſey, Grafſch. Hunterdon; 1830: 1490, 1840: 1952 Ew.

Texar (S.-Sebaſtian-del-), Flecken in Guatemala; 1300 Einw.

Texas, Tejas, ein Staat im ſüdl. Nord-Amerika, der ehedem zu der Intendanza von San-Luis-Potoſi, u. darauf zu dem mexican. Bundesſtaat mit Cohahuila vereinigt gehörte, bis ſich Tejas im J. 1835 durch eine Revolution davon trennte, ſeitdem die Selbſtſtändigkeit behauptet u. ſich den Vereinigten-Staaten von Nord-Amerika anſchließt. Er ſtößt O. an Louiſiana, davon durch den Sabine, N. von dem Weſtern-Territory durch den Red-River, NW. durch das Saba-Gebirge von dem Gebiet der freien Indier geſchieden; W. liegt Cohahuila, SW. Neu-Santander, u. S. ſtößt Texas an den Meerbuſen von Mexico, dem auch die Flüſſe des Landes: Rio-San-Antonio, Rio-Colorado, Rio-Brazos, Rio-San-Jacinto, Rio-Trinidad, Rio-Natchez u. andere zuſtrömen und in Haffs munden. Das Land iſt meiſt niedrig und den Ueberſchwemmungen ausgeſetzt, nur im NW. ſteinig u. unfruchtbar; 42,000000 Hectaren, mit 60000 Freien u. 20000 Neger-Sklaven. Produkte ſind vorzüglich u. auf den Märkten geſuchte Baumwolle, Mais, Reis, Zucker, Ebenholz, verſchiedene Eichenarten, Eiſenholz, Saſſafras, Indigo, Cochenille, Ariſtolochia serpentaria ꝛc. Hauptſtadt iſt Auſtin; andere Städte: Galveſton, Harriſburg, Houſton, Brazoria, Richemond, Waſhington, Velaſco, S.-Antonio-de-Bejar; Häfen Aranſaſo in der gleichn. Bai. Galveſton auf der gleichn. Inſel in der gleichn. Bai, Linnville, Mortagorda u. Baca in der Montagorda-Bai; Velaſco an der Mündg. des Arages, Sabine an der Mdg. des gleichn. Fluſſes, Saint-Luis W. auf der Inſel Galveſton.

Texel, niederländ. Inſel in der Nordſee, an der Nordk. der Prov. Nord-Holland, durch das Mars-Diep vom Feſtlande getrennt, SSW. bei Vlieland; iſt niedrig und auf der Weſtk. durch Dunen gegen das Meer geſchützt, hat im W. Sümpfe u. einen Hafen, wo die Schiffe günſtigen Wind zur Fahrt in die offene See abwarten. Schaafzucht, vorzüglicher Schaafkäſe, Fiſcherei, Ackerbau, Woll- u. Segeltuchweberei ſind die Erwerbszweige der 5000 Bewohner in 6 Dörfern; 2½ QM.

Texerina, Fl. in Spanien, NO. bei Leon; 124 Ew.

Texutla, Textla, St. in Guatemala; 2000 Ew.

Teya, Df. in Spanien, NO. bei Barcelona, am mittell. Meer; Fiſcherei. 3700 Ew.

Teyſſieu, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. Figeac; Märkte. 748 Einw.

Teza, St. in Marokko, Fez, O. von Fez, auf einem ſteilen Felſen; 12000 Ew.

Tezcuco, St. in Mexico, O. am gleichn. ſalz- u. kohlenſauren See, war einſt die Hauptſtadt des alten indiſchen Königr. Acolhuacan, u. Hauptſitz der Gelehrſamkeit, Künſte u. Wiſſenſchaften der alten Mexicaner, von denen ſich noch viele Bauüberreſte um die Stadt finden. 8000 Ew. 19° 30′ 40″ n. Br. 101° 11′ 15″ w. L.

Tha, St. in China, Prov. Sſe-Tchouan, r. am Kiang, NO. von Tchong-King.

Thagara, Stadt u. ſtarke Feſtung in Hindoſtan, Staat Aureng-Abad, der Schlüſſel zu Dekan.

Thai, 1) **-An**, St. in China, Prov. SSO. bei Tſi-Nan. 2) **-Phing**, St. ebend., Prov. Hoei, SW. bei Nan-King, rechts am Yang-Tſe-Kiang, beträchtl. Handel. 31° 38′ 38″ n. Br. 116° 11′ 45″ ö. L. 3) St. ebend., Prov. Kouang-Si, auf einer Halbinſel am Li-Kiang, in einer fruchtbaren Gegend, befeſtigt u. ſtark bevölkert; 22° 25′ 12″ n. Br. 104° 46′ 10″ öſtl. L. 4) **-Phing-Chan, Tafuſan**, die öſtlichſte u. bedeutendſte Inſel in der Madſchiko-Sima-Gruppe, die zu China gehört, faſt rings von Riffen umgeben. 5) **-Wan, Tai-Oan**, St. auf der Weſtk. der Inſel Formoſa; eine der größten chineſiſ. Städte, wo die Straßen während 7 bis 8 Monaten im Jahr mit Leinwand überſpannt ſind, um Schutz gegen die Sonne zu haben. Die Stadt iſt ſtark bevölkert u. der Hafen durch regen Handel belebt. Die Holländer haben hier eine befeſt. Handelskolonie. 23° 0′ 0″ n. Br. 117° 30′ 0″ ö. L. 6) **-Youan**, St. in China, Prov. Chan-Si, am Fuen-Ho; befeſtigt u. ſtark bevölkert; Teppich- u. Zeugweberei, Eiſenwaaren ꝛc., Handel. 37° 53′ 30″ n. Br. 110° 12′ 0″ ö. L.

Thailfingen, zwei Pfrdfr. in Würtemberg, Schwarzwaldkr.; OA. Balingen, an der Schmieha, 1667 Ew. 2) in Gäu, OA. Herrenberg, 612 Ew.

Thaining, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Landsberg; 220 Einw.

Thai-Ouan, Taiwan, ſ. **Formoſa**.

Thairnbach, Darmbach, Df. in Baden, Unter-Rhein-Kr., A. Wiesloch; 430 Ew.

Thal, 1) Pfrdf. im ſchweizer K. St.-Gallen, Ufer des Rheinthal, in ſchöner Lage; Mineralbad, Schloß Wartenſee, 2665 Ew. 2) **Thal-**, ſ. die Hauptnamen.

Thaldorf, Pfrwlr. in Wurtemberg, Donaukr., Ufer der Tettnang; 85 Ew.

Thalberg, Df. in Baiern, Ldgr. Wegſcheid; 460 Einw.

Thale, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Aſchersleben, an der Bode; Eiſen- u. Blechhüttenwerk, Nagel- u. Kochgeſchirrfabr.; in der Nähe die Roßtrappe u. das St. Hubertus-Bad. 1415 Ew.

Thaleſchweiler, Pfrdf. in Baiern, Kant. Pirmaſens; 605 Einw.

Thalern, Pfrdf. in Oeſtreich, Ober-Wienerwald; Steinkohlen-, Schwefel- u. Vitriolgruben.

Thalexweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Daunweiler; 438 Einw.

Thalfang, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Berncaſtel; Eiſenbergwerk. 440 Ew.

Thalfingen, Df. in Baiern, Ldgr. Günzburg, Schafwollberei, Holzarbeiten, Strohflechterei, Obſtbau, Mineralquelle, Steinbrüche. 397 Ew.

Thalfröſchen, Df. in Baiern, Kant. Pirmaſens; 605 Einw.

Thalheim, 1) drei Pfrdfr. in Würtemberg: Neckarkr., OA. Heilbronn, mit 2 Pfarreien, 1314 Ew., davon Neckarthalheim; Schwarzwaldkr., OA. Rottenburg, in einem engen Bergthal, an der Steinlach, mit Obſtbau und Brennerei, 1083 Ew.; ebend., OA. Tuttlingen, unweit Eigeltingen, 1201 Ew. 2) Df. mit Marktr. ebd., Zollſtr., OA. Hall, 329 Ew.; Weiler, Donaukr., OA. Ehingen, am Fuß des Hochberges, über der Donau, 99 Ew. 3) Df. in Baiern, Ldgr. Hersbruck; Eiſenhammer, Steinbruch. 245 Einw. 4) Df. in Naſſau, A. Hadamar; 800 Ew. 5) Pfrdf. im ſchweizer K. Aargau, Bez. Brugg; 988 Ew. 6) Df. in Sachſen, bei Stollberg; 1866 Ew. 7) drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Merſeburg, Kr. Bitterfeld, 362 E.; Nieder- Ober-, Rgbz. Breslau, Kr. Habelſchwerdt, bei Landeck; 468, 250 Einw.

Thalitter, Df. in Heſſen-Darmſtadt, Pr. Oberheſſen, an der Itter; Kupfergruben, Kupferhütte. 310 Ew.

Thalkirchen, Df. in Baiern, Ldgr. München; 120 Ew.

Thallwitz, Df. in Sachſen, bei Wurzen; 695 Ew.

Thalmäſſing, Thalmeſſingen, Fl. in Baiern, Landg. Greding; 1159 Ew.

Thalmaſſing, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Stadtamhof, Wallfahrtskirche. 358 Ew.

Digitized by Google

Thalweil, Pfrdf. im ſchweizer K. Zürich, Bez. Horgen, be bei Oberrieden; 1738 Ew.

Thame, 1) Fluß in England; entſpringt in der Graf- aft Buckingham, bei Stewkley, fließt SW. u. links mit Iſis zuſammen, bei Dorcheſter, woraus die Themſe ent- t. 2) Stadt ebend., Grafſch. Orford, in einer durren gend, links am gleichn. Fluß; Kirche mit Denkmalen. 0 Einw.

Thames, 1) ſ. **Themſe**. 2) Fluß in Ober-Canada; ndet in den St.-Clair-See. 3) Fluß in Connecticut; ßt S. in die Meerenge von Long-Island.

Thamm, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glo- ; 330 Ew. 2) Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. wigsburg; 1096 Ew.

Thammenhain, Df. in Sachſen, bei Wurzen; 564 Ew.

Thamsbrück, St. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Lan- ſalza, an der Unſtrut; Leineweberei. 1045 Ew.

Thanako, Fl. in der Türkei, Theſſalien, NNO. bei Ha- , unweit der Küſte; 300 Ew.

Thanet, Inſel, gebildet durch die Mündungen des Stour England, mit 10 Kirchſp., 23000 Ew. Sie iſt die NOſt- ſte Spitze der Grafſch. Kent, mit dem Cap Nord- eland.

Thangaloup, St. in Ober-Siam, am Meinam.

Thanhauſen, zwei Dfr. in Baiern; Ldgr. Neumarkt, Ew.; Ldgr. Tirſchenreuth, 389 Ew.

Thanh-Hoa, Ku-Thanh, Prov. in An-Nam; ſtößt an Tonkin-Meerbuſen.

Thann, 1) St. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. fort, an der Thurr, am Fuß eines Berges, worauf die rgruine Engelburg; ſchöne Kirche; Baumwoll- u. Sei- weberei, Kattundruckereien, Färberei, Baumwollſpinne- 3742 Einw. Dabei das Dorf **Vieux-Th.**, 625 Einw. Fl. in Baiern, Ldgr. Simbach; 1100 Ew.

Thanna, ſ. **Thannheim**.

Thanndorf, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Ha- ſchwerdt; 645 Ew.

Thannhauſen, 1) Fl. in Baiern, Landger. Krumbach; reide- und Garnmärkte. 1580 Einw. 2) zwei Dfr. in rtemberg; Jartkr., OA. Ellwangen, an der Sechta, Docht- u. Nachtlichtfabr., 710 Ew.; Donaukr., OAmt ldſee, 103 Ew.

Thannheim, 1) Pfrdf. in Würtemberg, Donaukreis, Leutkirch; 494 Ew. 2) **Thanna**, Pfrdf. in Baden, kr., A. Hufingen; 705 Ew.

Thannfüß, Df. in Baiern, Ldgr. Weiden; Simultan- e; Hopfenbau. 331 Ew.

Thannwalde, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis blau; 388 Ew.

Tharand, St. in Sachſen, A. Grullenburg, SW. von den; berühmte königl. Forſt- u. Landwirthſchaft-Aka- ie. 1837: 1570, 1843: 1733 Ew.

Tharau, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Pr.- au; 405 Ew.

Tharlang, Tarnowo, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Fraustadt; 392 Ew.

Tharnau, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Grott- 483 Einw.

Thaſo, türkiſche Inſel, an der Oſtk. von Rumelien, im ſchen Meer; gebirgig, aber ſehr fruchtbar, doch nur ach bevölkert in dem Fl. Volgaro u. drei Dfrn. Bei Dorf Thaſo oder Kaſtro im NO. ein guter Hafen. 40° 2'' n. Br. 22° 22' 30'' ö. L.

Thau, 4½ St. langer u. 1½ St. breiter See in Frank- , Dep. Hérault, Arr. Béziers u. Montpelliers; nimmt 3. den Canal-du-Midi, NO. den Maguelonne-See auf, ießt durch den Kanal Gette ins Meer.

Thaubate, Tubate, Fl. in Braſilien, Prov. S.-Paulo, m Parahyba; Tabakbau, Strohflechterei. 22° 54' 12'' r. 48° 27' 0'' w. L.

Thaumako, St. in der Türkei, Theſſalien, NW. bei un; 8000 Ew.

Thaumiers, Df. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. St.- and; Eiſengruben, Hochofen. 1200 Ew.

Tharted, St. in England, Grafſch. Eſſex, NW. von lmsford; goth. Kirche. 2500 Ew.

Thaya, ſ. **Theya**.

Thayingen, Pfrdf. im ſchweizer K. Schaffhauſen, Bez. yat, an der badiſchen Grenze; Getreide-, Hanf- und nbau. 1141 Ew.

Theaki, Thiaki, eine der ioniſchen Inſeln, durch den Guiscardo-Kanal von Kephalonien getrennt; die Bai von Vathy auf der Oſtk. bildet zwei Halbinſeln; 3½ QM., 8600 Ew. Hauptort: Vathy.

Theben, die ſüdlichſte Prov. von Ober-Egypten; ſtößt S. an Nubien, N. an die Prov. Girgeh. Hauptſtadt iſt Queneh. 100,000 Ew. Darin liegen die merkwürdigen Ruinen der alten großen Stadt Theben, zu beiden Seiten des Nil.

Thedinghauſen, Fl. in Braunſchweig, Kr. Holzminden, ein Enclave in Hannover, an der Erther; Spinnerei, Leine- weberei, 485 Ew. u. ein Kirchſp. 1608 Ew.

Thedirac, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. Gourdon; Märkte. 910 Ew.

St.-Thegonnec, Fl. in Frankreich, Dep. Finiſtère, Arr. Morlair; Leinwandfabr. 3684 Ew.

le-Theil, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. Mortagne, r. am Huisne; 860 Ew. 2) zwei Dfr. ebd.; Dep. Allier, Arr. Moulins, 1134 Ew.; Dep. Manche, Arrond. Cherbourg, 1240 Ew.

Theilenhofen, Df. in Baiern, Ldgr. Gunzenhauſen; 384 Einw.

Theillay, Tillay-le-Pailleux, Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. Romorantin; 1460 Ew.

Theiß, 1) Fluß in Ungarn; entſteht im Comitat Marmaros durch Vereinigung der ſchwarzen u. weißen Theiß, die an der Weſtſeite der Karpathen, an der galiziſchen Grenze entſpringen; jener am Berge Czorda, dieſer W. am Berge Pietroez (Petroza), der beide Arme ſcheidet. Die Theiß fließt durch die Com. Marmaros, Ugotſ, Szathmar, Bereg, Szabolcs, Ungbvar, Zemplin, Borſod, Heves, Peſth, Tſongrad, Szanad u. Bats, ſcheidet öſtl. die ſlavoniſche Militärgrenze vom Com. Szanad, dann vom Banat, u. fließt l. in die Donau, SO. von Peterwardein. Sie fließt W. bis Oltsva, nimmt die Kraszna und den Szamos auf u. ſtrömt N., wendet ſich im Com. Szabolts (Szaboltſch) SW. bis Szolnok. Bis dahin ſind die Neben- flüſſe Bodrog, Hernad, Zagyva. Dann fließt ſie S. und nimmt die drei Körös u. Maros auf. Lauf 100 Meilen. 2) Kreis diſſeit-, u. Kreis jenſeit der Theiß, ſind zwei große der vier Diſtrikte in Ungarn. Jener umfaßt die Geſpſch. Zips, Gömör, Heves, Borſod, Torna, Abauj, Saros, Zemplin, Ungbvar, Bereg; dieſer die Geſpſch. Marmaros, Ugotſ, Szathmar, Szabolcs, Bihar, Bekes, Tſongrad, Csanad (Tſanad), Arad, Kraſſova, Temesvar, Torontal.

Theix, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Vannes; Märkte. 2300 Ew.

Theize, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. Villefranche; 1048 Einw.

Thelavi, Telav, St. in Rußland, Grusien, ONO. von Tiflis; befeſtigt. 1000 Ew.

St.-Thelo, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Loudéac; 2210 Ew.

Themar, St. in Sachſen-Meiningen, Unterland, SO. von Meiningen, an der Werra, über die eine Brucke führt; 1468 Einw.

Themines, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. Figeac; Märkte. 640 Ew.

Themmenhauſen, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Blaubeuren, auf der Alp; hat bloß Ciſternen-Waſſer. 326 Einw.

Themſe, **Thames**, Fluß in England (ſ. **Thame**). Häufig wird die Iſis als der Hauptarm der Themſe betrach- tet, die in der Grafſch. Gloucester, WSW. bei Cirencester entſpringt u. durch die Grafſch. Wilts zwiſchen Berks und Orford fließt, u. SSO. von Orford mit dem Thame ver- einigt die Themſe bildet, welche die Grenze weiter bildet zwiſchen den Grafſch. Berks u. Orford, Berks u. Bucking- ham, Middleſex u. Surrey, Eſſex u. Kent, und in breiter Mündung in die Nordſee fließt. Die Länge vom Urſprung der Iſis beträgt gegen 90 Stunden, von der Vereinigung 60 bis 70 St. Der Lauf iſt mit Windungen gegen S. und N. hauptſächlich gegen O. Schiffbar iſt der Fluß von Lech- dale, auf 66 St.; die Flut dringt bis Richmond, 25 St. weit, ein. Für Englands u. insbeſondere Londons Handel iſt der Fluß von der größten Wichtigkeit. Es ſtehen mit demſelben viele Kanäle in Verbindung, wodurch der Ver- kehr ſehr befördert wird. So verbindet der Thames-Severn-Kanal den Severn mit der Iſis; der Great-

Digitized by Google

Jonction-Kanal mit den nordwestlichen sehr verzweigten Kanälen gegen Birmingham u. Manchester hin.

Théneuille, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Aisne, Arr. St.-Quentin, r. an der Oise, Seidengaze- u. Linonfabr., 1000 Ew.; Dep. Allier, Arr. Montluçon, 1185 Ew.

Thenezay, Fl. in Frankreich, Dep. Deux-Sevres, Arr. Parthenay; 2116 Ew.

Thengen, St. in Baden, Seekr., Amt Blumenfeld; 700 Einw.

Theningen, Pfrdf. in Baden, Ober-Rheinkr., OAmt Emmendingen; Hanfbau u. Hanfhandel. 1355 Ew.

Thénissey, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arrond. Semur; 1128 Ew.

Thennenbronn (evangel., kathol.), zwei Pfarreien u. Bürgermeistereien in Baden, Ober-Rheinkr., A. Hornberg; 700 u. 796 Ew.

Thenon, Fl. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Périgueux; 1499 Ew.

Theodia, Letima, Matala, südlichstes Cap der Insel Kandia (Kirid); 34° 55′ 5″ n. Br. 22° 24′ 50″ ö. L.

St.-Theodore, kleine türkische Insel, N. bei Kandia, im Golf von Kanea; 35° 31′ 20″ n. Br. 21° 34′ 50″ ö. L.

Theodosia, s. **Feodosia**.

Theoduria, St. im turk. Albanien, NNO. bei Arta.

Théraín, Nebenfluß der Oise r., in Frankreich, Depart. Seine-infér. u. Oise.

Therasia, Insel im ägeischen Meer, W. bei der Insel Santorin.

Theres, 1) **Kloster-, Ober-**, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Haßfurt, am Main, mit Ueberfahrt; Wein-, Obst- und Getreidebau. 367 Ew. 2) **Unter-**, Df. ebend.; Feldbau, Eisenocker. 371 Ew.

Theresienfeld, Df. in Oestreich, Unter-Wienerwaldkr., N. bei Neustadt; 458 Ew.

Theresienstadt, 1) stark befestigte St. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, am Einfluß der Eger in die Elbe; 1588 Einw. 2) **Marien-Theresienstadt, Maria-Theresiopel**, königl. Freistadt in Ungarn, Geipsch. Bats, in einer großen Ebene W. am Palitzer-See, SW. von Szegedin, mit einem 36 QM. großen Gebiet; kathol. Gymnasium, Leinenweberei, Wein- u. Tabakbau, Handel mit Rindvieh, Pferden, Häuten, Wolle. 33000 Einw. 46° 5′ 46″ nördl. Br. 17° 20′ 27″ östl. L.

Thermeh, Termeh, kl. Stadt im türk. Asien, Paschalik Siwas, l. unweit der Mündung des gleichn. Flusses in das schwarze Meer, der NW. von Kara-Hissar entspr. Flußmündung. 41° 13′ 15″ n. Br. 34° 44′ 0″ ö. L.

Thermia, eine griech. Insel im ägeischen Meer, SSO. bei Zea; sehr fruchtbar u. reich an Seide, Baumwolle, Gerste, Wein, Honig, Wachs, Schaafen, Ziegen, warme Quellen; 6000 Ew. im gleichn. Flecken auf der Ostk. mit dem Hafen Hagia-Irini u. 3 Dfrn.

Thermopylen, der berühmte Engpaß in Griechenland, Livadien, SSO. von Zeitun, zwischen Felsen des Oeta-Berges auf der einen u. dem Meer S. am Meerbusen von Zeitun auf der anderen Seite.

Therondels, Df. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arrond. Espalion; Märkte. 1120 Ew.

Theronanne, St. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. St.-Omer; Papierfabr. 800 Ew.

Therweil, Pfrdf. im schweizer K. Basel-Landsch., Bez. Arlesheim; 886 Ew.

Thery, St. im engl. Hindostan, Malva, Distrikt Bendelkend.

Thesdorf, Tesdorf, Df. in Holstein, S. bei Pinneberg; 379 Einw.

Thessalien, s. **Trikala**.

Thetford, 1) St. in England, theils in der Grafsch. Norfolk theils in Suffolk; Brauereien, Eisengießerei, Papierfabr. 3300 Ew. 2) Ort in Vermont, Grfsch. Orange, r. am Connecticut; 1840: 2065 Ew.

Theuernitz, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kreis Osterode; 338 Ew.

Theuren, 1) Df. in Sachsen-Meiningen, Oberland; Marmorbruch. 2) Pfrdf. in Baiern, Landger. Amberg; Glasfabr., Hammer- u. Hüttenwerk. 338 Ew.

Theux, Fl. in Belgien, Prov. Lüttich, Arr. Verviers; Eisenhammer- u. Eisenblechwalzwerk, schwarzer Marmor, Wollspinnerei, Tuchfabr., Gerberei. 4528 Ew.

Theya, Taya, 1) Nebenfluß der March r.; entsteht in Oestreich, Ober-Manhartsbergkr., durch Vereinigung der deutschen u. mährischen Theya. Jene entspr. ONO. von Zwettel, diese im mährischen Kr. Iglau; die Theya tritt in Mähren NO., in Oestreich SO., dann NO., wieder SO. u. mundet ONO. von Rabensburg. 2) Fl. ebd., l. an der deutschen Theya, N. bei Waidhofen.

Theys, Fl. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. Grenoble, am gleichnam. Fluß; grauschwarzer schöner Marmor. 1825 Einw.

Theysing, Teysing, Theusing, Teising, St. in Böhmen, Kr. Elnbogen, an der Strezela; Tuchweberei. 1100 Ew.

Thezan, Df. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. Béziers. 1140 Einw.

Thèze, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. Pau; 510 Einw.

S.-Thiago-de-Cacem, St. in Portugal, Prov. Alemtejo, SSW. von Ourique, N. am Golf von Pera; Fischerhafen. 2100 Einw.

Thiais, Df. in Frankreich, Dep. Seine, Arr. Sceaux. 1172 Einw.

Thian, 1) **-Chan**, d. h. Schneegebirge, eine Gebirgskette in China, auf der Nordgrenze des eigentl. Landes u. der Südgrenze der Dzungarei, bildet zum Theil die Westgrenze der Prov. Kan-Sou, steht von W. nach O. u. auf der Nordseite der Vulkan Pe-Chan. 2) **-Hi-Chan** mit ewigen Schnee bedeckter Berg in China, Prov. Ho-Nan, r. vom Lan-Thsang; 23° 30′ n. Br. 98° 2′ östl. L. 3) **-Kieou-Chan**, chinesische Insel, W. bei Greisen Khieou; gebirgig aber stark bewohnt und gut angebaut. 4) **-Tching-Wei**, St. in China, Prov. Chan-Si, 28′ 30″ n. Br. 111° 44′ ö. L. 5) **-Chou-Hien**, St. in Prov. Hou-Nan; 26° 48′ nördl. Br. 106° 40′ 14″ östl. L. 6) **-Tsin**, St. ebd., Prov. Tchi-Li, SO. von Pe-King, in einer Höhe, in einer sehr gesunden u. fruchtbaren Gegend, r. am Pay-Ho, wo der Hou-To-Ho einmündet; sehr lebhaft am Fluß durch Verkehr. 7) **-Tsing-Fou**, St. ebd., Prov. Pe-Tchi-Li; 39° 10′ n. Br. 114° 53′ 52″ ö. L. 8) **-Tsing-Sse**, St. ebend., Prov. Kiang-Sou; 31° 41′ 13″ n. Br. 118° 52′ 10″ ö. L.

Thiaucourt, St. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. Toul; vorzügl. Wein. 1663 Ew.

St.-Thibaud-de-Couz, Df. im Königr. Sardinien, Savoien, SSW. bei Chambery; 1048 Ew.

St.-Thibault, Fl. in Frankreich, Dep. Cher, Arrond. Sancerre; Hafen an der Loire, Handel.

Thiberville, St. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. Bernay; Bandfabr. 1344 Ew.

St.-Thibery, St. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. Béziers, an einem Olivenwalde. 1621 Ew.

Thiécourt, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Compiègne, 1258 Ew.

Thiegem, Fl. in Belgien, Ost-Flandern, Arr. Gent. 3000 Einw.

Thiel, 1) befest. Stadt in den Niederlanden, Gelderland, SO. von Utrecht, r. an der Waal; Leinen- u. Wollweberei, Salzraffinerie, Gerberei, Getreidehandel. Schiffbar. 4880 Einw. 51° 53′ 9″ n. Br. 30 5′ 56″ ö. L. 2) Dorf in Frankreich, Dep. Allier, Arr. Moulins; 1225 Ew.

Thiele, Fluß im schweizer K. Waad, entsteht am Ostabhang des Jura; fließt NO. u. mündet SW. in den Neuenburger-See. Nebenfluß l. die Orbe.

Thielrode, Df. in Belgien, Ost-Flandern, Arr. Termonde, l. an der Mündung der Durme in die Schelde. 1610 Einw.

Thielt, St. in Belgien, Prov. West-Flandern, Arrond. Brugge; Gerberei, Leine- u. Baumwollweberei, Leinwand- u. Getreidehandel. 12000 Einw. 51° 0′ 2″ n. Br. 0° 28″ ö. L.

Thiembronne, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. St.-Omer; 1230 Ew.

Thiemendorf, 1) sechs Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Steinau, 848 Ew.; Rgbz. Frankfurt, Kr. Krossen, 450 Einw.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, 300 Einw.; Rgbz. Merseburg, Kr. Bitterfeld, 168 Einw.; Ritterg. **Nieder-**, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lauban, 819, 491 Einw. 2) Df. in Sachsen, bei Oederan, Amt Augustusburg; 617 Einw.

Thiemig (Groß-), Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Liebenwerda; 989 Ew.

Digitized by Google

Thiene, Bauersch. in Hannover, Osnabrück, A. Versenbruck, bei Bramsche. 890 Ew.

Thiengen, 1) St. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Waldshut; 1020 Ew. 2) Pfrdf. ebend., LdAmt Freiburg; Getreidebau. 398 Ew.

Thiennes, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Hazebrouck, an der Lys, Melle, Nieppe; 1088 Ew.

Thierachern, Pfrdf. im schweizer K. Bern, Bez. Thun; 2825 Einw.

Thierau, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kreis Osterode; 428 Ew.

Thierbach, 1) Df. in Baiern, Ldgr. Naila; Eisenhammer. 190 Einw. 2) drei Dfr. in Sachsen; bei Borna, 250 Ew.; bei Pausa, 403 Ew.; bei Penig, 126 Ew.

Thierfeld, Df. in Sachsen, bei Hartenstein; 589 Ew.

Thiergarten, 1) Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., Amt Oberkirch; 480 Einw. 2) vier Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau; Kr. Oblau, 374 Ew.; Kr. Wohlau, 524 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Bunzlau, 265 E.; Rgbz. Gumbinnen, Kr. Angerburg, 340 Ew.

Thiergarth, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg, 668 E.; Rgbz. Marienwerder, Kr. Rosenberg, 189 Einw.

Thierhaupten, Df. mit Marktr. in Baiern, Ldgr. Rain; Papiermühle. 798 Ew.

Thieringen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Balingen, am Fuß des Lochen; Manchesterweberei. Merkwürdig die schmale Wasserscheide zwischen dem Rhein u. der Donau an einem Hause. 1039 Ew.

Thierrens, Df. im schweizer K. Waad, Bez. Moudon; 559 Einw.

Thiers, Stadt u. Hauptort des gleichn. Arr. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, in einer äußerst pittoresken Lage, an der Durole auf einem Bergabhang; beträchtl. Messerschmiederei (seit 1500), die an 20000 Personen beschäftigt, vorzügl. Papiermühle; Unter-Präfektur, Civil- u. Handels-Tribunal, Conseil-de-prud'hommes, Gerberei, Papier- und Messerhandel. 9981 Einw. 45° 51′ 15″ n. Br. 1° 12′ 42″ östl. L.

Thiersheim, Fl. in Baiern, Ldgr. Wunsiedel; Mineralquelle, Speckstein- u. Kreidebrüche. 880 Ew.

Thierstein, Fl. in Baiern, Ldgr. Selb; Töpferei, Waffenhammer. 686 Ew.

Thie-Tchbouan-Chan, mit ewigen Schnee bedeckter Berg in China, Prov. Sie-Tchbouan; 32° 9′ n. Br. 104° 37′ östl. L.

Thieulain, Df. in Belgien, Hennegau, Arr. Tournai; 1040 Einw.

Thieusies, Df. in Belgien, Hennegau, Arrond. Mons; 1048 Einw.

Thiezac, Fl. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. Aurillac, in einem tiefen Thal, r. an der Cere; 2030 Ew.

Thil, 1) Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arrond. Dax; 1308 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Somme, Arrond. Amiens; Wollspinnfabriken. 3) **-Chatel**, Fl. ebend., Dep. Côte-d'Or, Arr. Dijon, am Zusammenfluß des Till u. Ignon; Hochofen, Eisenhämmer. 916 Ew.

le-Thilleul-Dame-Agnes, Df. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. Evreux; Messerfabr.

Thilly, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Tournon; Papierfabr.

Thilouze, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arrond. Chinon, 1180 Ew.

Thimister, Df. in Belgien, Prov. u. Arrond. Lüttich; 2390 Einw.

Thimougies, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. Tournay; 1410 Ew.

Thin-le-Moutier, Fl. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. Mézières; 1130 Ew.

Thingau, 1) **Ober-**, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Ober-Günzburg; Getreide- u. Flachsbau. 463 Ew. 2) **Unter-**, Fl. ebd.; Flachsbau. 596 Ew.

Thingsted, Ort auf der Südküste von Island, O. am Ruda.

Thingvalla, See in der SWSpitze von Island, Südland, fließt SO. ab in die Olves-Aan u. durch diese in's Meer; daran N. der gleichn. Ort.

Thinnes, Thisnes, Df. in Belgien, Prov. Lüttich, Arr. Huy; 1108 Ew.

Thionville, befest. Hauptstadt des gleichn. Arrond. in Frankreich, Dep. Moselle, l. an der Mosel, in einer Ebene; Unter-Präfektur, Civil-Tribunal; Gerberei, Leimsiederei, Hanfleinwandweberei, Branntweindestillation, Hammerwerke. 8246 Ew. 49° 21′ 3″ n. Br. 3° 49′ 53″ ö. L.

Thiron-Gardais, Fl. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, Arr. Nogent-le-Rotrou; 671 Ew.

Thirsk, St. in England, North-Riding der Grafsch. York; schöne gothische Kirche; Sackleinwandfabr., Wollweberei, Industrieschule. 3000 Ew.

Thisselt, Df. in Belgien, Pv. Antwerpen, bei Mecheln; 1440 Einw.

Thisted, St. in Jütland, NW. von Lim-Fiord u. NW. von Viborg; Brauerei, Brennerei, Getreidehandel. 1800 Einw.

Thiva, Theben, St. in Griechenland, Livadien, NW. von Athen; 5000 Ew. 38° 22′ 30″ n. Br. 23° 25′ ö. L.

Thivencelles, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Valenciennes; Handel mit Hanf u. Vieh. 488 Ew.

Thiviers, St. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arrond. Nontron; Fayencefabr., Papiermühlen, vorzügl. Käse u. Truffeln, Vieh- u. Weinhandel. 2339 Ew.

Thizy, Fl. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. Villefranche; Woll- u. Baumwollspinnfabr., beträchtl. Baumwollzeugfabr., Leinwandhandel. 1630 Ew.

Thoard, St. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. Digne; 962 Einw.

Thodure, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. Marcellin; Märkte. 1040 Ew.

Thoiras, Df. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. Vigan; Cuperose-Grube; 523 Ew.

Thoiré, Df. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arrond. St.-Calais; 1038 Ew.

Thoirette, Df. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. Lons-le-Saulnier, r. am Ain; Flußhafen, Potaschsiederei, Holzhandel; Märkte.

Thoissey, St. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Trévoux, rechts an der Chalaronne; Wachslichtfabr., Wachsbleiche, Oelfabr. 1363 Ew.

Thoisy-la-Berchère, Df. mit Märkten in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Semur; 1180 Ew.

Tholen, 1) niederländ. Insel, durch die Oster-Schelde u. Mündungarme der Maas gebildet, $2^3/_8$ M. lang u. $1^1/_4$ M. breit, mit 2 Städten u. 6 Dfrn. 2) befest. Stadt ebend., auf der Ostk., am Eendragt; vorzügl. Flachs- u. Hanfspinnerei. 2000 Ew. 51° 31′ 57″ n. Br. 1° 53′ 1″ ö. L.

Tholey, Fl. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Ottweiler; 980 Einw.

Thollembecque, Df. in Belgien, Prov. Süd-Brabant, Arr. Brüssel, links an der Marcq; Brauerei, Brennerei. 2000 Einw.

Thollon, Df. im Königr. Sardinien, Savoien, S. am Genfer-See, N. am Dent-d'Hoche; 1310 Ew.

Tholonet, Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. Aix, in pittoresker Lage; Marmorbruch. 530 Ew.

le-Tholy, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. Remiremont; Märkte. 1245 Ew.

Thomar, 1) St. in Portugal, Estremadura, NW. von Abrantes, r. am Nabão; Olivenbau, Baumwollspinnerei, Seidenweberei. 5000 Einw. 2) Fl. in Brasilien, Prov. Sergipe.

Thomas, Grafsch. in Georgia; 1830: 2399, 1840: 6766 Ew. Hauptort: Thomasville.

St.-Thomas, 1) eine Klein-Antillen-Insel, W. in der Jungfern-Gruppe, den Dänen gehörig; 1.8 QMeilen, 5800 Ew.; bergig u. nicht eben fruchtbar; die Hitze steigt im Juni u. Juli bis 31° R., und Orkane sind häufig. Die hauptsächlichsten Produkte sind Baumwolle und Zucker. Die gleichn. Hauptstadt steht auf der Südküste, mit sicherem u. bequemen Freihafen, und bedeut Handel. 4000 Einw. 2) s. **Angostura**. 3) den Portugiesen gehörige Insel im Meerbusen von Guinea, WNW. vom Cap Lopez; gebirgig, heiß u. ungesund, besonders in den Thälern; der Pic darauf ist gegen 1100 T. hoch, die Südspitze heißt Delgada, die Nordspitze Morro-Gorado. Die Berge sind bewaldet. Produkte: Schaafe, Ziegen, viel Schweine, Rindvieh, Zucker, Indigo, Baumwolle. 20000 Ew. Die gleichnam. Hauptstadt, auch Anna-de-Chaves genannt, steht an der Bucht auf der NOspitze, mit einem kleinen aber sicheren Hafen, geschützt durch ein Fort; 3 Kirchen u. 500 Häuser.

Digitized by Google

0° 24′ 21″ n. Br. 4° 24′ 10″ ö. L. 4) **-de-Conac**, Df. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. Jonzac, r. an der Gironde; Märkte. 1448 Ew. 5) Cap in Brasilien, Prov. Rio-Janeiro, NNO. vom Cap Frio; 21° 36′ s. Br. 43° 35′ westl. L. 6) **Maillaporam**, St. im engl. Hindostan, Präsidsch. Madras, S. nahe bei Madras, an einer kleinen Bucht.

Thomasdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Bolkenhain; 480 Ew.

Thomashardt, Df. in Würtemberg, Jaxtkr., OAmt Schorndorf; 433 Ew.

Thomaskirch, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Ohlau; 520 Ew.

Thomaston, Ort in Maine, Grafsch. Lincoln, W. an der Mündung des St.-George in die Penobscot-Bai; 1830: 4227, 1840: 6227 Ew.

Thomastown, Df. in Irland, Prov. Leinster, Grafsch. Kilkenny, l. am Nore, über den eine schöne Brücke führt; Markt.

Thomaswaldau, drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Striegau, 280 E.; **Nieder-, Ober-**, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bunzlau, 630, 762 Ew.

Thomery, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. Fontainebleau, l. an der Seine; zwei Schlösser. 1140 Ew.

Thomm, Df. in Preußen, Rgbz. u. Rkr. Trier; Dachschieferbrüche. 455 Ew.

Thommendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Bunzlau; 428 Ew.

Thompson, 1) Ort in Connecticut, Grafsch. Windham, am Quinebaug; Baumwollzeugmanufaktur. 1830: 1897, 1840: 3535 Ew. 2) Ort in New-York, Grafsch. Sullivan; 1830: 1897, 1840: 2610 Ew.

Thomsdorf, Df. in Holstein, A. Eismar, SO. bei Oldenburg, am Gruber-See; 270 Ew.

Thon, Df. in Belgien, Prov. und Arrond. Namur; 600 Einw.

Thonance-les-Joinville, Df. in Frankreich, Depart. Haute-Marne, Arr. Vassy; Hochofen und Eisenhammer. 1100 Einw.

Thones, St. im Königr. Sardinien, Savoien, Prov. Genevois, OSO. bei Annecy; Gerberei, Seidenmühlen, Kirschwasser. 2500 Ew.

Thonhausen, Fl. in Altenburg, SO. bei Ronneburg; 720 Einw.

Thonne-le-Thil, -la-Long, zwei Dfr. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. Montmedy; sehr ergiebige Eisengruben. 608 Einw.

Thonnelles, Df. in Frankreich, Dep. Meuse, Arrond. Montmedy; Hochofen u. Eisenhammer. 388 Ew.

Thonon, Hauptst. der Prov. Chablais im Königreich Sardinien, NO. von Genua, S. am Genfer-See, an der gleichn. Bucht darin; Töpferei, Handel. 1000 Ew. 46° 22′ 23″ n. Br. 4° 8′ 37″ ö. L.

Thönse, Df. in Hannover, Lüneburg, AV. Burgwedel, bei Hannover; 318 Ew.

le-Thor, St. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. Avignon; Krappfabr. 2980 Ew.

Thoraise, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. Besançon, am Doubs u. Rhône-Rhein-Kanal; hier ist dem Kanal durch einen Felsenberg ein 185 Metr. langer Tunnel gesprengt. 202 Ew.

Thorame-Haute, Df. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. Castellanne; Tuchfabriken.

Thoras, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arrond. Puy; 1240 Einw.

Thorda, Thorenburg, 1) Comitat in Siebenbürgen, Ungarn-Land, stößt NO. an Galizien u. die Moldau, und O. an das siebenbürg. Szeklers-Land; 83 QM., 1839: 126300 Ew. in 1 St., 4 Fl. und 168 Dfrn.; im NO. sehr gebirgig durch einen der höchsten Theile der Karpathen, im O. durch die Gorgeny-Gebirge u. im W. durch das ungar. Grenzgebirge, ist im Innern ziemlich eben u. durch den Maros u. dessen Zuflüsse bewässert. Produkte sind Getreide, Wein, Holz, Steinsalz u. Eisen. 2) Flecken u. Hauptort ebd., SO. von Klausenburg, l. am Aranyos; mehrere Kirchen (kathol., luther., reform., griech.), unitarisches Gymnasium, Salzbergwerk. 8000 Ew.

Thoré, Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. Vendôme, l. am Loir; 923 Ew.

Thoreby, Kirchdf. SO. auf der dänischen Insel Laaland, SO. von Sarkiöbing; 1788 Ew.

Thorembais-St.-Trond, Df. in Belgien, Sud-Brabant, Arr. Nivelles; 728 Ew.

Thorigné, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. Laval; 710 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Sarthe, Arrond. Calais, l. an der Negue; 1625 Ew.

Thorigny, 1) St. in Frankreich, Dep. Manche, Arrond. St.-Lo; beträchtlicher Handel mit Federvieh aus Tirl, Wollspinnfabr. 2186 Einw. 2) Df. ebend., Dep. Seine-Marne, Arr. Meaux, r. an der Marne; Alabasterbrüche. 688 Ew. 3) Fl. ebend., Dep. Yonne, Arr. Sens. Getreidehandel. 720 Ew.

Thorn, 1) befest. Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Marienwerder, r. an der Weichsel, über die eine Holzbrücke führt, besteht aus Altstadt u. Neustadt; Mönchs- u. Nonnenkloster, in der Johanniskirche das Denkmal des (1473 d. 24. Febr.) gebornen Kopernikus, Gymnasium; berühmte Pfefferkuchen, Seife u. Steckruben; Getreide- u. Holzhandel. 1831: 8940, 1842: 8080 Ew. 53° 1′ 30″ n. Br. 18° 28′ 2″ ö. L. 2) Fl. in Limburg, SW. bei Kurenaar; Wollfärberei, Gerberei, Brauerei. 1200 Ew.

Thornbury, 1) Fl. in England, Grafsch. Gloucester, schöne Kirche. 4000 Ew. 2) zwei Orte in Pennsylvanien, Grafsch. Delaware, 1840: 675 Einw.; Grafsch. Chester, 1840: 230 Einw.

Thorncombe, Kirchdorf in England, Grafsch. Dorset, 1420 Einw.

Thorne, St. in England, West-Riding der Grafsch. York, in sumpfiger Gegend; Schiffbau, Handel auf dem Kanal in den Trent. 4600 Ew. 53° 36′ 45″ n. Br. 1° 32″ w. L.

Thorney, Kirchdf. in England, Grafsch. Cambridge; Märkte. 1415 Ew.

Thornhill, 1) Df. in Schottland, Grafsch. Dumfries, NNO. bei Dumfries; beträchtl. Märkte für Leinwand u. Wollzeuge. 889 Einw. 2) Kirchdf. in England, West-Riding der Grafschaft York, WSW. bei Wakefield; 6150 Einw.

Thornton, 1) Ort in New-Hampshire, Grafsch. Grafton, am Merrimack; 1840: 1045 Einw. 2) vier Orte in England: Grafsch. Leicester, 1310 Einw.; Westriding der Grafsch. York, 2000 Ew.; **-Dale**, ebend., 140 Ew.; **-in-Lonsdale**, ebd., 1414 Ew.

Thorö, fl. dänische Insel, NO. bei Taasing; ¼ QM. 453 Einw.

Thoron, schwedische Insel im baltischen Meer, Stockholm-Län.

Thorout, s. **Thourout**.

Thorr, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bergheim; 494 Einw.

Thorsberg, Berg im O. der schwed. Insel Gothland, SO. von Wisby.

Thorsby, großes Eisenhammerwerk in Schweden, Örebro-Län; 6 Hämmer, 2700 Schiffspf. Eisen jährlich.

Thorshavn, Hauptstadt der Farör-Inseln, an der SOküste der Insel Strömöe; gut befestigt, ein Hospital, Handel. 530 Einw. 62° 0′ 42″ nördl. Br. 7° 4′ 6″ westl. L.

Thoßfell, Df. in Sachsen, bei Plauen; 438 Ew.

Thouaré, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Angers; 1630 Ew.

Thouars, St. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, r. an Thouet; Felsenschloß; Leinwand- u. Zeugwebern, Handel mit Getreide, Vieh ꝛc. 2244 Ew.

Thouarsais, Df. in Frankreich, Dep. Vendée, Arrond. Fontenay-le-Comte; Markt. 1200 Ew.

Thoue, Thouet, Nebenfluß der Loire l., in Frankreich entspr. im Dep. Deux-Sèvres u. mundet im Dep. Maine-Loire, unterhalb Saumur.

Thoung, 1) St. in China, Prov. Kiang-Sou, Dep. Nan-King, links an der Mündung des Yang-Tse-Kiang, 32° 3′ 40″ n. Br. 118° 20′ 10″ ö. L. 2) **-Jin**, St. der Prov. Kouei-Tcheou, SO. bei Sie-Nan, l. am Chouy-Ki; 27° 38′ 24″ n. Br. 106° 38′ 27″ ö. L. 3) **-Kei**, St. ebd., Prov. Kan-Sou, links am Hoang-Ho; 37° 29′ 11″ n. Br. 102° 49′ 30″ ö. L. 4) **-Tcheou**, St. ebend., Prov. Hou-Kouang, OSO. bei Hoei-Tcheou, r. am Kiang-Ki; 34° 39′ 11″ n. Br. 107° 29′ 55″ östl. L. 5) **-Tchouan**, St. ebend., Prov. Sse-Tchouan, OSO. bei Hoei-Tcheou, r. am Kiang-Ki.

Digitized by Google

in der Grenze der Tartarei; befestigt u. die Bewohner bilden eine Soldatenkaste. 26° 20′ 56″ n. Br. 101° 5′ 59″ w. L. 3) **-Tchhouan**, St. ebd., Prov. Yun-Nan, N. bei Tai-Li, W. am See Tchang-Koan. 7) **-Thing**, See ebd., auf der Grenze der Prov. Hou-Nan und Hou-Pe; nimmt viele Flüsse, z. B. den Yuen-Kiang W., Heng-Kian SO. (strömt NO. wieder aus u. rechts in den Yang-Tseu-Kiang). Davon O. liegt die St. Yo-Tcheou.

Thourout, St. in Belgien, West-Flandern, SSW. bei Brügge; Leinwand-, Hut-, Stärke- u. Senffabr., Gerberei, Salzraffinerie. 8200 Ew.

Thoury, vier Dfr. in Frankreich; Dep. Eure-Loir, Arr. Chartres, mit Zuckerfabr., Viehhandel, 1368 Ew.; Dep. Ille-Vilaine, Arr. Vitré, 1140 Einw.; **-Férottes**, Dep. Seine-Marne, Arr. Fontainebleau, mit Märkten, 640 E.; **Arbon**, Dep. Nievre, Arrond. Nevers, mit Markt, 533 Einw.

Thräna, Df. in Sachsen, A. Grimma, NO. bei Leipzig; 213 Einw.

Thrapstone, Fl. in England, Grafsch. Northampton, rechts am Nen, über den eine schöne Brücke führt; 2000 Einw.

Three-Hills, eine Insel der Neu-Hebriden.

Three-Hummock-Island, Insel im W. der Bass-Str.; 40° 26′ 30″ s. Br. 142° 30′ 36″ ö. L.

Throndhjem, s. **Trondhjem**.

Thse-Tcheou, St. in China, Prov. Chan-Si, SSW. bei Lou-An.

Thsang, 1) **-Gabrang**, St. in Tibet, Prov. Thsang, links vom Yarou-Dzangbo-Tchou, WSW. bei Thsang-Glodzian. 2) **-Gamring**, Stadt ebend., am Thang. 3) **-Glodzian**, St. ebd., WSW. von Lhassa.

Thsin, 1) St. in China, Prov. Chan-Si, NNW. bei Yu-An; 36° 42′ n. Br. 112° 24′ östl. L. 2) St. ebend., Prov. Chan-Sou. 3) **-Tcheou**, s. **Tsin**. 4) Prov. Kouang-Si, W. von Ou-Tcheou, am Ngo-You-Kiang; 23° 26′ 28″ n. Br. 107° 30′ 10″ ö. L.

Thsou-Hioung, St. in China, Prov. Yun-Nan, NO. von King-Toung, r. am Lang-Tchhouan-Ho; 25° 6′ 0″ n. Br. 99° 22′ 10″ ö. L.

Thsoung-Ling, d. i. blaue Berge, auf der Grenze zwischen China u. der freien Tartarei.

Thuboeuf, Fl. in Frankreich, Dep. und Arr. Mayenne, r. am Ardèche; 2620 Ew.

Thüdingbausen, Df. in Hannover, Göttingen, bei Moringen; 319 Einw.

Thuès-entre-Valls, Df. in Frankreich, Dep. Pyrénées-orient., Arr. Prades; warme Schwefelquellen.

Thueys-Chadenac, Fl. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Largentière, l. am Ardèche; 2841 Ew.

Thuin, St. in Belgien, Hennegau, Arr. Charleroi, r. in der Sambre in einer schwer zugängl. Tiefe; Gerberei, Leinwand- u. Wollzeugfabr., in der Nähe Eisenminen. 4100 Einw.

Thuine, Df. in Hannover, A. Freeren, bei Lingen; 774 Einw.

Thuir, St. in Frankreich, Dep. Pyrénées-orient., Arr. Perpignan; Zollamt, Töpferei, Papier- u. Olivenölfabr. 3490 Einw.

le-Thuit-Signol, Df. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. Louviers; 1180 Ew.

Thulba, 1) **Ober-**, Pfrdf. mit Marktr. in Baiern, Landger. Euerdorf; Töpferei. 940 Einw. 2) **Unter-, Klosterdoll**, Pfrdf. ebend., Landger. Hammelburg; 512 Einw.

Thüle, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Büren; 328 Einw.

Thulin, Fl. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. Mons; 1500 Einw.

Thum, St. in Sachsen, A. Wolkenstein, S. bei Chemnitz; Berg- und Hüttenfell, Posamentirwaaren; 1837: 1997, 1843: 2095 Einw. Dabei das gleichnam. Dorf, 362 Einw.

Thumlingen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Freudenstadt; 353 Ew.

Thumringen, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Schönau; 410 Einw.

Thun, St. im schweizer K. Bern, am Ausfluß der Aar aus dem Thuner-See; 4955 Ew.

Thundorf, 1) Df. im schweizer Kant. Thurgau, Bezirk Frauenfeld; 933 Ew. 2) zwei Dfr. in Baiern; Landger. Munnerstadt, 379 Ew.; Ldgr. Osterhofen, 296 Ew.

Thuner-See, ehedem **Wendel-See** genannt, im Oberlande des schweizer K. Bern, von SO. gegen NW. 3¾ St. lang u. ⅔ St. breit, 1736 Fuß ü. d. M. und 720 F. tief; hängt mit dem Brienzer-See durch die Aar zusammen, die bei Thun wieder ausfließt.

Thüngen, Fl. in Baiern, Ldgr. Karlstadt, an der Werrn; Viehzucht. 879 Einw.

Thüngersheim, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Würzburg, am Main mit Ueberfahrt; vorzügl. Weinbau am Ravensberg, Weinhandel, rother Sandsteinbruch, Liför-, Weingeist- u. Weinessigfabr. 1475 Ew.

Thüngfeld, Dorf in Baiern, Landger. Höchstadt; 429 Einw.

Thuningen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Tuttlingen; 1844 Ew.

Thunör, dänische Insel, zwischen Samsöe u. Jütland; 55° 38′ n. Br. 7° 57′ ö. L.

Thunstetten, Pfrdf. im schweizer K. Bern, Bez. Aarwangen; altes Schloß. 1742 Ew.

Thun-St.-Martin, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Cambray; Zuckerfabr. 910 Ew.

Thür, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Main; 590 Einw.

Thur, 1) Nebenfluß des Rhein links; entspr. im schweizer K. St.-Gallen, im Toggenburg; strömt wild NW., NO. und W. durch St.-Gallen u. Thurgau u. mündet im K. Zurich. Nebenflüsse: Neckar, Sitter, Urnasch, Murg, Töß. 2) s. **Tur**.

Thurgau, ein Kanton der Schweiz im NO., stößt NO. an Baden und auch durch den Bodensee und Untersee an Baiern und Würtemberg, N. von Baden durch den Rhein getrennt u. an Zurich, S. an St.-Gallen; 16,1 QMeil., 1847: 84124 Einw.; nur Berg- u. Hügelreihen von 1000 Fuß Höhe durchziehen das Land, und dazwischen liegen Thalgelände, ausgenommen der Gebirgszug an der SW.-Grenze, die Thurgauer-Alpen genannt. Der Kanton gehört zum Wassergebiet des Rheins durch die Thur, Sitter, Murg u. andere. Im Allgemeinen ist der Boden fruchtbar, und die Produkte sind Getreide, Gerste, Hafer, Flachs, Obst, Wein, Torf. Die Industrie schafft Leinwand, Baumwoll- und Seidenzeuge. Eingetheilt ist der Kanton in die Bezirke: Frauenfeld, Tobel, Weinfelden, Bischofzell, Arbon, Gottlieben, Steckborn, Dießenhofen. Hauptort: Frauenfeld.

Thürheim (Ober-, Unter-), zwei Dfr. in Baiern, Ldgr. Wertingen; Tabakbau. 268, 615 Ew.

Thüringen, ist die alte Benennung eines Landgebiets im Mittel-Deutschland, zwischen dem Harz, der Saale, dem Thüringer-Walde u. der Werra, wo ehemals die Thüringer wohnten u. einen eigenen Staat bildeten, der an die Markgrafen von Meißen und so theilweise zu dem Königreich Sachsen kam, während daneben auch die sächsischen Herzogthümer und die beiden schwarzburgischen Fürstenthümer gebildet wurden. Der ehemalige königl. sächsische Antheil ist in der heutigen preußischen Provinz Sachsen eingeschlossen. Im deutschen Zollverein lebt der Name Thüringen oder Thüringer-Verein, 222,08 QM., 1837: 952214, 1842: 965970 Ew., fort u. umfaßt von Preußen die Kreise Erfurt, Schleusingen, Ziegenruck und die Dörfer Kischlitz nebst Mellschütz, von Baiern die Enclave Kaulsdorf, von Kur-Hessen den Kreis Schmalkalden, S.-Weimar ohne die Aemter Ostheim (davon aber das Dorf Melpers), Altstedt und Oldisleben, von S.-Meiningen-Hildburghausen das Herzogthum nebst Alt-Gabnitz, S.-Altenburg, von S.-Koburg das Herzogthum ohne das Amt Königsberg, von S.-Gotha das Herzogthum ohne das Amt Volkerode, von Schwarzburg-Sondershausen u. Schwarzburg-Rudolstadt die Oberherrschaft u. das Fürstenthum Reuß.

Thüringer-Wald, ist ein meist mit Nadelholz bedecktes Gebirge in Deutschland, das rechts von der Werra, bei Eisenach, beginnt u. in südöstlicher Richtung, 15 M. lang u. 1 bis 4 M. breit, bis in die reußischen Lande sich erstreckt u. als Frankenwald bis zur Saale reicht, wo es das Thal der Rodach vom Fichtelgebirge scheidet. Auf der Höhe des Gebirges läuft ununterbrochen von Eisenach bis zum Ursprung der Rodach im Reußischen der Weg, Rennsteig oder Rennweg genannt. Die beiden höchsten Bergkuppen

Digitized by Google

sind in Gotha der 3064 F. hohe Beerberg, der 3043 F. hohe Schneekopf u. der 2855 F. hohe Inselberg.

Thurins, Dorf in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. Lyon; Märkte. 1210 Ew.

Thurles, Stadt in Irland, Prov. Munster, Grafschaft Tipperary, in fruchtbarer Gegend, am Suire; 7000 Ew.

Thurlow, Insel im großen Ozean, O. bei der Quadra-Vancouver-Insel.

Thurm, Dorf in Sachsen, bei Glauchau, Schönburg. Rentherrschaft; Kattundruckerei. 1837: 1127, 1118 Ew.

Thurnau, Fl. in Baiern, Ober-Franken, NW. bei Baireuth; Schloß mit Park, Obstbau. 1245 Ew.

Thurndorf, Pfarrdorf in Baiern, Ldgr. Eschenbach; 430 Einw.

Thurnen, Pfarrdorf im schweizer K. Bern, Bez. Seftigen, 3943 Ew.

Thuroz, Thurocz, Gespsch. in Ungarn, Kreis diesseit der Donau, zwischen den Gespsch. Trentsin NW., Arva NO., Liptau O., Sohl SO., Bars S., Neutra SW.; 21 QM., 1839 62800 Einw. in 6 Fl. und 98 Dörfern, ist ringsum mit hohen Gebirgsmauern umgeben, die nur zwei Thore haben, eines zwischen der großen und kleinen Fatra und das andere unweit Szstreceno, und wird von Thuroz, einem Nebenfluß der Waag, durchströmt. Die beträchtlichsten Produkte sind besonders die schmackhaften Thuroczer Steckruben, Erbsen, Getreide, etwas Gerste und Hafer, Schaafe, aber wenig Rindvieh, und medizinische Kräuter. Hauptort ist St.-Martin.

Thurrock (Gray's), Fl. in England, Grafsch. Essex, W. von London; 900 Ew.

Thurso, Stadt und Hauptort der Grafsch. Caithness in Schottland, NNO. von Inverness, an der Mündung des gleichn. Flusses in die Dumet-Bai; die schönste Stadt des nördlichen Schottland; gothische Kirche, Rathhaus; Leinwandweberei, Seilerei, Gerberei; Hafen und lebhafter Handel. 1800 Ew.

Thürungen, Dorf in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Sangerhausen; 430 Ew.

Thury, drei Dfr. in Frankreich; Dep. Côte-d'Or, Arr. Beaune, 1814 Ew.; Dep. Yonne, Arr. Auxerre, mit Märkten, 1100 Einw.; **-sous-Clermont**, Dep. Oise, Arr. Clermont, mit schönem Schloß und Garten, im Meridian von Paris, und wo Cassini seine ersten astronomischen Beobachtungen machte, 340 Ew.

Thusis, Fl. im schweizer K. Bünden, am steilen Abhang des Heinzenberges, l. vom Hinter-Rhein; Gerberei, Getreide- u. Viehhandel. 3943 Ew.

Thuyets, Fl. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Argentière; 2710 Ew.

Thwart-the-Way, Dwars-in-de-Wey, Insel in der Sundstraße.

Thys, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Lüttich; 400 Ew.

Tiagor, St. u. Festung im engl. Hindostan, Karnatic, WSW. von Pondichery. 11° 44′ 14″ n. Br. 76° 46′ 29″ östl. L.

Tia-Huanaco, Stadt in Bolivia, Dep. La-Paz, S. am Titicaca-See, 2003 T. ü. d. M.; 16° 32′ 43″ s. Br. 71° 41′ 0″ w. L.

Tiamuchy, Tijamuchy, Nebenfluß des Mamore links, NO. in Bolivia.

Tian, 1) Stadt in China, Prov. Kouang-Si, NO. bei Tchin-An, l. am Po-Soi. 2) **-Tsang-Chan**, Berg ebd., Prov. Yun-Nan, W. am See Eul-Hai; 25° 45′ n. Br. 97° 55′ ö. L.

Tiasmin, Tesmin, Nebenfluß des Don r., in Rußland, Guv. Kiew; fließt N. u. OSO. auf der Grenze des Guv. Kherson.

Tibagy, großer Nebenfluß des Paranapamena links, in Brasilien, Prov. San-Paulo.

Tibaya, Atibaya, Fl. in Brasilien, Prov. San-Paulo, l. am Jaguary.

Tibbemuir, Kirchspiel in Schottland, Grafsch. Perth; Bleichen. 1800 Ew.

Tibbo, Tibbu, ein Berber-Volksstamm im Innern von Afrika, S. von Fezzan, u. weiter südwärts bis zum Tschad-See in Volksschaften getheilt, z. B. Gunda-Tibbos und Traito-Tibbos.

Tiber, Tevere, Fluß in Italien; entspringt auf den Apenninen in Toscana bei St.-Albonigo, fließt bald in den Kirchenstaat und mündet bei Ostia in das toscanische oder tyrrhenische Meer. Nebenflüsse: Nestore, Chiana, Ricana u. Gatera r., Topino, Nera u. Teverone l. Lauf 33 Meilen.

Tibesty, fruchtbare Landschaft u. Gebirge, SO. in Fezzan; von Tibbos bewohnt.

Tibet, Tübet, ein Land in Mittel-Asien u. bildet nach der gewöhnlichen, aber keineswegs richtigen Angabe den südlichen Theil der großen asiatischen Hochebene. Die Eingebornen nennen ihr Land Bot-Bo. Es gehört zum chines. Reich und stößt N. an das chines. Turkestan und das Land Kokonor, O. an das eigentliche China, S. an Birman, Assam, Butan und Hindostan und umfaßt ohngefähr 27000 QM. mit etwa 7 Mill. Ew. Von hohen Gebirgen begrenzt u. durchzogen, hat es im N. den Kuen-Lun und im S. den Himalaya. Die bedeutendsten Flüsse sind: Ganges, Sind, Setledj, Irawaddy, Brahmaputra, Hoang-Kin-Cha-Kiang, Ya-Loun-Kiang, und die Seen: Imaus oder Terkiri, Bonka, Tarak, Bal' Ti, Manasarowar. Viehzucht ist die Hauptbeschäftigung der Bewohner. Mineralien, welche das Land besitzt, liegen unbenutzt. Von den Thieren sind bemerkenswerth die feinwolligen Ziegen neben den gewöhnlichen, die Pashmi-Schaafe, der tartarische Stier oder Yak neben dem Büffel, Pferde, Kameel, Maulthier. Eingetheilt ist das Land in die vier Provinzen im N. gegen S.: Ladak oder Klein-Tibet u. Ngari W., Klein O., im Innern u. an Ladak stoßend: Jzang oder Ujan, u. an Kham stoßend: Oui oder Ouei.

Tibi, Fl. in Spanien, NW. bei Alicante: 1100 Ew.

Tiburon, 1) Cap der Küste von Neu-Granada, Dep. Istmo, W. im Golf von Darien. 2) Cap der SSpitze von Haiti; 18° 19′ 28″ n. Br. 76° 31′ 15″ w. L. 3) ebd., SO. an der gleichn. Bai; Ausfuhr von Zucker, Kaffee, Baumwolle, Indigo.

Tiburones, zwei kl. Inseln, an der Mesquito-Küste.

Ticao, Insel im Philippinen-Archipel, NO. bei Mindoro; 11 St. lang u. 3 St. breit, sehr fruchtbar. In S. der Hafen S.-Jacinto, NW.: S.-Miguel.

Tichau, Dorf in Preußen, Rgbz. Oppeln, Standesherrschaft Pleß; Steinkohlenwerk. 1680 Ew.

Tichelwarf, Df. in Hannover, Ost-Friesland, bei Emden; 480 Ew.

Ticheville, Dorf in Frankreich, Dep. Orne, Arr. Argentan; Leinwandfabriken.

Tichfield, Titchfield, Stadt in England, Grafsch. Southampton, S. bei Winchester, an der Mündung des gleichn. Flusses in den Kanal; gothische Kirche; unweit: gleichn. Schloßruine. 5100 Ew.

Tichwin, Kreisstadt in Rußland, Guv. Nowgorod, an der Tichwinka und am Tichwinschen Kanal, welcher die Wolga mit dem Ladoga-Kanal und der Newa verbindet; Gerberei, Handel. 4000 Ew.

Ticinetto, Fl. im Königreich Sardinien, Alessandria, SO. bei Casal; 1000 Ew.

Tickarry, Stadt in Hindostan, WSW. bei Patna, Rajah-Pallast. 24° 38′ n. Br. 82° 30′ ö. L.

Tickhill, Stadt in England, West-Riding der Grafsch. York; alte Kirche; Mineralbad. 2000 Ew.

Ticonderoga, Ort in New-York, Grafsch. Essex, am Champlain-See; Eisenmine. 1840: 2169 Ew.

Ticopia, Tucopia, Barwel, Insel im Neu-Hebriden-Archipel, 3 St. Umfang, mit einem Hafen; N-Spitze 12° 18′ s. Br. 166° 27′ 30″ ö. L.

Ticou, Inselgruppe im indischen Ozean, W. bei Sumatra; 0° 6′ s. Br. 97° 40′ ö. L.

Tidan, Fluß in Schweden, fließt N., W. und NW. mündet bei Marlestad in Wenern-See.

Tideswell, Stadt in England, Grafsch. Derby, mit schöne Kirche. 2900 Ew.

Tidone, Nebenfluß des Po r., im Königr. Sardinien Genua; entspr. O. bei Bayi; fließt N., NW., NO. und mündet NW. bei Piacenza.

Tidor, eine der Molukken-Inseln, S. bei Ternate; 7 St. Umfang; hat einen Vulkan u. ist reich an Gewürzen. 10000 Einw.

Tiechobus, Dorf in Böhmen, Kr. Taber; Glashütte.

Tiebensee, Dorf in Holstein, Norderdithmarschen, Kr. Neuenkirchen; Arbeitsschule. 280 Ew.

Tiedra, Fl. in Spanien, N. bei Toro, auf steiler Höhe. 2200 Einw.

Tief, 1) **Alt-**, Grenzhäuser in Preußen, Rgbz. Königs-

Digitized by Google

berg, Kr. Fischhausen, bei Pillau; 35 Ew. 2) **Neu-**, Poststation ebd.; 40 Ew.

Tiefenbach, 1) drei Dörfer in Preußen; Rgbz. Arensberg, Kr. Siegen, 292 Einw.; Rgbz. Koblenz, Kr. Simmern, 438 Ew.; ebd., Kr. Wetzlar, 426 Ew. 2) drei Dfr. in Baiern; Ldgr. Ober-Viechtach, mit Eisenhammer, 1076 Ew.; Ldgr. Illertissen, 385 Ew.; Ldgr. Immenstadt, mit einer berühmten Schwefelquelle u. Badeanstalt, u. unweit die Vereinigung der drei Quellen der Iller, 385 Ew. 3) Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Eppingen, mit Weinbau, 794 E. 4) drei Dörfer in Wurtemberg; Neckarkreis, OA. Neckarsulm, 415 Ew.; Jartkreis, OA. Crailsheim, an der Jart, 406 Ew.; Donaukr., OA. Riedlingen, am Federsee, 312 Einw.

Tiefenbronn, Pfarrdorf in Baden, Mittel-Rheinkreis, OA. Pforzheim; Geburtsort des Phrenologen Dr. Gall. 868 Einw.

Tiefendorf, Dorf in Sachsen, bei Löbau; 330 Ew.

Tiefenfurt, Dorf in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Bunzlau; 464 Ew.

Tiefengruben, Dorf in S.-Weimar, W. bei Berka; Gyps, Töpfert. von ꝛc. 240 Ew.

Tiefenort, Dorf in S.-Weimar, SW. bei Eisenach, an der Werra; 1218 Einw.; unweit die Feleburgruine Gravenberg.

Tiefensee, Dorf in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kreis Delitzsch; 330 Ew.

Tiefenthal, 1) trockenes, wildes, 7 St. langes Felsenthal in Wurtemberg, OA. Blaubeuren; reich an seltenen Pflanzen. 2) zwei Dfr. in Baiern; Kr. Grünstadt 456 E.; Ldgr. Homburg, 346 Ew.

Tiefurt, Dorf in S.-Weimar, NO. bei Weimar, an der Ilm; großherzogl. Lustschloß. 280 Ew.

Tiefhartmannsdorf, Dorf in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Schönau; Damastweberei. 1220 Ew.

Tiegenhagen, Dorf in Preußen, Rgbz. Danzig, Kreis Marienburg; 604 Ew.

Tiegenhof, Fl. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kreis Marienburg; Holzhandel. 2108 Ew. Dabei das gleichnam. Dorf, 340 Ew.

Tieghem, Dorf in Belgien, West Flandern, Arr. Courtray; 1940 Ew.

Tiellen-Head, Cap der Westküste von Irland, N. am Eingang der Donegal-Bai; 54° 40′ n. Br. 10° 45′ ö. L.

Tielmes, Fl. in Spanien, SO. bei Madrid, rechts am Tajuna; 850 Ew.

el-Tiemblo, Fl. in Spanien, SSO. bei Avila; 1348 E.

Tien, 1) St. in Korea, Prov. King-Ki-Tao, NNO. bei Han-Yang. 2) **-Chan**, Stadt ebend., Prov. Hoang-Hai. 3) **-Ho**, Stadt in China, Prov. Kouang-Si. 4) **-Kiong**, St. ebd., Prov. Sie-Tchouan, im Gebirge. 5) **-Pe**, St. ebend., Prov. Kouang-Toung, SO. von Kao-Tcheou, am chines. Meer; geräumiger und befestigter Hafen. 21° 29′ n. Br. 108° 37′ ö. L. 6) **-Tchang**, St. ebd., Prov. Kiang-Sou, NW. bei Yan-Tcheou. 7) **-Tcheou**, St. ebd., Prov. Kouang-Toung, W. von Chao-Tcheou; 24° 30′ 32″ n. Br. 109° 51′ 30″ ö. L. 8) **-Tching-Keou**, Stadt ebd., Prov. Chan-Si, NO. von Thai-Toung, an der großen Mauer; 40° 28′ 30″ n. Br. 111° 23′ 0″ w. L. 9) **-Tchu**, St. ebd., Prov. Hou-Nan, auf einer Insel des Tsin-Chouï-Kiang. 10) **-Tsing**, St. ebd., Prov. Pe-Tchi-Li, am Pai-Ho; sehr bedeutender Handel, der den von Kanton übertrifft; große Salzniederlage.

Tiene, Fl. in der Lombardei, NNW. bei Vicenza; Tuch-, u. Seidenzeugfabr., Handel. 5000 Ew.

Tienen, s. **Tirlemont**.

Tiercé, Dorf in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Angers, links an der Sarthe; Markt, Schieferbrüche. 2100 Einw.

Tierceville, Dorf in Frankreich, Dep. Eure, Arr. Andelys; Zink- u. Messingblechwalzwerk.

Tiermas, Fl. in Spanien, ONO. bei Sanqueza, r. am Aragon; warme Quellen (21 bis 32°); 598 Ew.

Tierp, **Tiery**, Kirchdorf in Schweden, Upsala-Län, l. am Tierps-Ån, der im See Stersjöen entspringt, OSO. u. dann NNO. fließt, den See Tenarem bildet und in den bothnischen Meerbusen mündet.

Tierra, 1) **-Austral-del-Espiritu-Santo**, s. **Hebriden**. 2) **Bomba**, Insel im Antillen-Meer, an der Küste von Neu-Granada, SSW. bei Carthagena, vor einer großen Bai, deren Südeingang, die Boca-Chica, die beiden Forts auf der Südspitze: Angelo u. S.-Fernando, schützen.

Tierrawette, südlichstes Cap der Neu-Seelandsinsel Eaheimo-Mauwe, an der Cook-Straße; 41° 21′ s. Br. 173° 28′ w. L.

Tieschtin, **Tischtin**, Fl. in Mähren, Kr. Ollmütz, W. bei Kremsir.

Tiesi, Dorf in Sardinien, SSO. bei Sassari; 2200 E.

Tietar, Nebenfluß des Tajo r., in Spanien, Provinz Toledo; fließt W. u. SW.

Tiete, **Anhembo**, großer Nebenfluß des Parana l., in Brasilien; fließt W. u. NW.

Tiez, **Tuczno**, St. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutsch-Krone, zwischen drei Seen. 1100 Ew.

Tietzow, Dorf in Preußen, Rgbz. Potsdam, bei Kremmen; 388 Ew.

Tievas, Fl. in Spanien, SO. bei Pamplona.

Tiffauges, Stadt in Frankreich, Dep. Vendée, Arrond. Bourbon-Vendée; Papierfabr. 1916 Ew.

Tiffech, Stadt in Algerien, Provinz Constantine, r. am Serbus und S. am Berge Annenisches, wo südwärts bis östl. an Tunis die Annenisches wohnen.

Tiflis, Hauptst. der russ. Prov. Georgien (Grusien), r. am Kur u. am Fuß eines hohen Berges, worauf die Citadelle steht; befestigt durch Mauern, Thurme und Forts; Alt- und Neustadt, nebst drei Vorstädten; viele griechische, armenische u. katholische Kirchen nebst Moscheen, zwei Bazars, Arsenal, Hospital, Karawanserais, Weberei in Seide, Wolle, Baumwolle, Salzraffinerie. 19000 Einw. 41° 30′ 30″ n. Br. 42° 41′ 15″ ö. L.

Tifore, niedrige Molukken-Insel; 1° 8′ 15″ n. Br. 123° 52′ ö. L.

Tigerfeld, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukreis, OA. Munsingen; hoch und frei auf der Alp, herrscht hier große Sterblichkeit; guter Ackerbau u. Pferdezucht. 225 Ew.

Tigiano, Fl. im Königreich Neapel, Provinz Terra-di-Otranto, am ionischen Meer; 680 Ew.

Tigil, Fluß in Kamtschatka; fließt WSW. u. mündet in das Meer von Ochotsk, 58° 1′ 23″ n. Br. 155° 54′ 19″ ö. L. Am Fluß der befestigte Flecken Tigilskala, von Korjäken bewohnt; 57° 45′ 55″ n. Br. 156° 16′ ö. L.

Tigliole, Flecken im Königr. Sardinien, Alessandria, WNW. bei Asti, r. am Montaña; 2620 Ew.

Tignale, Dorf in der Lombardei, NO. bei Brescia, W. am Garda-See; Hutfabr. 1380 Ew.

Tigné, **Tigny**, Dorf in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Saumur; 1250 Ew.

Tigne, Fl. im Königreich Sardinien, Savoien, O. bei Moutiers; Handel mit Vieh, Käse, Häuten. 1050 Ew.

Tigreh, eines der mächtigsten Königreiche in Habesch, zwischen den Königr. Sambara O., Habab N., Waldubba, Ambara W., Ambabai und den Gallas S. Das Land ist sehr gebirgig u. nur durch Gebirgspasse zugänglich. Mit dem arab. Meerb. steht es über Arkiko und Amphila von Antalo und Schelikut aus in Verbindung; es ist aber auch wichtig für den Verkehr mit dem innern Afrika. Durchflossen wird es vom Takazze. Hauptst. ist Antalo.

Tigris, großer Nebenfluß des Euphrat l.; entspringt auf der Südseite des Taurus, N. von Diarbekr, kaum mehr als 1000 bis 1500 Schritte von den Quellen des Euphrat (Murad), durch eine hohe Gebirgsscheide getrennt. Sein Lauf ist reißend mit vielen Stromschnellen, fließt SO. und an Mossul u. Bagdad vorüber u. vereinigt sich bei Korne mit dem Euphrat, woraus der Schat-el-Arab entsteht, der in den pers. Meerb. mündet. Nebenflüsse sind der Chabur, der große u. kleine Zab u. der Diala.

Tibange, Dorf in Belgien, Prov. Lüttich, Arr. Huy; 800 Einw.

Tibany, Flecken in Ungarn, sjalader Gespsch., S. bei Weszprim, O. auf der gleichn. Halbinsel im Platten-See; alte und reiche Benediktiner-Abtei. 46° 54′ 53″ n. Br. 15° 33′ 22″ ö. L.

Tisola, Fl. in Spanien, SO. bei Baza; Oelmühlen, Woll- u. Leineweberei. 1638 Ew.

Tijuco (**S.-Antonio-de-**), Fl. in Brasilien, Provinz Minas-Geraes, NNO. bei Villa-do-Principe, im Diamanten-Distrikt.

Tiku, Stadt im engl. Hindostan, Bahar, Presdsch. Bengalen, WSW. von Rampur.

Digitized by Google

Tifvesch, Stadt in der Türkei, Rumelien, SW. von Ghustendil.

Tilborg, Stadt in den Niederlanden, Nord-Brabant, OSO. bei Breda, l. am Ley; Tuchfabr. 14000 Ew.

Tilbury, 1) **East-**, Kirchdorf in England, Grafschaft Esser, l. an der Themse, SSW. von Chelmsford, gegenüber Gravesend, mit e. starken Fort. 340 Ew. 2) **West-**, Kirchdorf ebd.; Mineralquellen. 334 Ew.

Tilf, Dorf in Belgien, Prov. u. Arr. Lüttich; 900 Ew.

Tilhac, Flecken in Tilhac, Dep. Gers, Arr. Mirande; 710 Einw.

Tilkerode, Dorf in Anhalt-Bernburg; 220 Ew.

Till, 1) Nebenfluß des Tweed r., in England; entspr. in den Cheviot-Bergen in der schottischen Grfsch. Northumberland, fließt O. u. NW. in die Grfsch. Durham. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kreis Cleve; beträchtliche Töpferei. 780 Ew.

Tille, Nebenfluß der Saone r., in Frankreich, Depart. Côte-d'Or; Nebenfluß: Ignon r.

Tillé, Fl. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Beauvais; 730 Einw.

Tilleda, Dorf in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kreis Sangerhausen, O. am Fuß des Kyffhäuser; Kalksteinbrüche. 300 Einw.

Tillendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bunzlau; vorzügl. Thon. 1245 Ew. Dabei ein Denkmal Kutusow's (st. 1813).

Tillicoultry, Kirchdorf in Schottland, Grafsch. Clackmannan, am Devon; Steinkohlen und Eisen, Wollzeugweberei. 2100 Ew.

Tilliers, Fl. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. Evreux, l. am Avre; Schloß, Papiermühle, Kupferblechwalzwerk. 1100 Einw.

Tilliers, Dorf in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Beaupreau; 1310 Ew.

Tilloloy, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arr. Montdidier; Kirche mit merkw. Grabdenkmälern. 543 Ew.

le-Tillot, Fl. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. Remiremont; Baumwollweberei, Käsefabrik, Sägemühle.

Tillowitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Falkenberg; Steingutfabr. 520 Ew.

Tilly-sur-Seule, Fl. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. Caen, r. an der Seule; Hut-, Spitzen- u. Papierfabr., Kalkbrennerei. 1174 Ew.

Tilsit, **Tilse**, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, an der Mdg. der Tilse in die Memel; Gymnasium, Tuch- u. Leineweberei, Gerberei, Töpferei, Branntweinbrennerei, Zuckerraffinerie, Lachsfang, bedeutende Pferdemärkte, lebhafter Handel mit Holz, Getreide ꝛc. Friede zwischen Frankreich, Rußland und Preußen 1807, 7. und 9. Juli. 1831: 10598, 1842: 11221 Ew. Westlich erstreckt sich die fruchtbare Tilsiter Niederung zwischen den beiden Armen der Memel: Gilge und Ruß, 4 M. weit, bis an das kurische Haff.

Tim, Kreisstadt in Rußland, Guv. Kursk, r. am gleichn. Fluß, der r. in die Sosna fließt; 2500 Ew.

Timana, Stadt in Neu-Granada, Dep. Cundinamarca, O. von Popayan, unweit der Quellen des Magdalena; 2000 Ew. 1° 58′ 32″ n. Br. 78° 11′ 50″ w. L.

Timannies, Volk auf der Sierra-Leona-Küste in Ober-Guinea, S. von den Mandingos und dem Fluß Rokelle. Hauptorte sind Rokon, Roketnik, Maburg.

Timanovka, Flecken in Rußland, Podolien, S. von Braßlav.

Timavo, Fluß in Illyrien, Guv. u. Kr. Triest; fließt SSO. u. ins adriatische Meer, NW. bei Duino.

Timbark, Fl. im östr. Galizien, Kr. Sandek.

Timbo, St. im östl. Mandingos-Gebirge, Hauptstadt im Königreich Futa-Djallon, unweit den Quellen des Tankisse u. des Ba-Fing, SW. von Gambaya; 10° 25′ n. Br. 12° 34′ w. L. 9000 Ew.

Timbuktu, **Temboktu**, **Tombuktu**, St. im Innern von Afrika, in der Sahara, l. am Djoliba, der sich hier aus NO. gegen SO. wendet; dreieckig, mit acht Moscheen, hat weder Quellwasser noch Holz und besteht nur durch den Handel, welchen die Araber vom Stamme Juat durch Karawanen nach Tafilet, Tripoli, Arguin, Nun, Murzuk, Senegambien u. außerdem auf dem Djoliba durch Schifffahrt unterhalten. Der König wie das Volk sind Handelsleute. Die Hauptmasse des Volks sind Neger, die stets von dem umwohnenden kriegerischen Volk der Tuarik befehdet werden. Obngefähr 10 bis 12000 Ew.

Timbyras, Indier-Volk in Brasilien, Provinz Maranhaom.

Time, südlichste Stadt in Hoch-Sudan, von Mandingo bewohnt; etwa 600 Ew.

Timelkamm, Fl. in Oestreich, Hausruckkr.

Timerycotah, St. im engl. Hindostan, Nord-Serkar, NW. von Nizampatam.

Timkovitsch, Flecken in Rußland, Guv. Minsk, Kr. Slutzk.

Timmendorf, Dorf in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß; 580 Ew.

Timoan (Poulo), Insel im chines. Meer, O. bei der Halbinsel Malacca.

Timok, 1) Nebenfluß der Donau r., in Servien; entspringt W. bei Timok, fließt OSO. u. NNO. u. mündet NW. von Widdin. 2) St. ebd., NW. von Nissa.

Timor, große Insel, O. im Sunda-Archipel, erstreckt sich von SW. gegen NO. gegen 100 L. u. an 25 L. breit, 430 QM., von einem Waldgebirge der Länge nach durchschnitten, hat sie Reis, Mais, Baumwolle, viel Indigo, Sandelholz u. Bambus. Die geringe Bevölkerung besteht aus Papuas. Die Holländer besitzen auf der Westseite in Sswirike Kupang und die Portugiesen im NW. Dilli mit Lefao 9° 11′ 12″ s. Br. 121° 58′ 48″ ö. L.

Timor-Laout, eine Banda-Insel im großen Ozean; hoch und bewaldet.

Timpanogos, Gebirgszweig des großen Felsengebirgs im nordwestl. Nord-Amerika, u. ebd. der gleichn. See.

Tinaco, Fl. in Venezuela, Prov. Caracas.

Tinajas, Fl. in Spanien, NO. bei Huete; 650 Ew.

Tinchebray, Stadt in Frankreich, Dep. Orne, Arrond. Domfront; Handels-Tribunal, Quincaillerie- u. Papierfabr. 3783 Ew.

Tind, Kirchspiel in Norwegen, Bratsberg-Amt, am NWEnde des See Tind-Söen; 2300 Ew.

Tindaro, Cap der Nordküste von Sicilien.

Tindfield, Gebirge in Norwegen, auf der Grenze der Aemter Buskerud und Bratsberg; stößt NW. an das Hardanger-Field, steht gegen SO. und erhebt sich bis zu 5000 Fuß.

Tind-Söen, s. **Tind**.

Tindholm, kleine Farder-Insel.

Tine, **Tino**, griech. Insel, SO. bei Andro; 4 QM. 22000 Ew. Die Küsten haben nur die beiden: S.-Kuste im S., Kolymbithra im N. Der Boden ist gebirgig und die Produkte sind Gerste, Seide, Wein, Feigen, Orangen, Honig, wenig Olivenöl und Getreide; viel Vieh, Schafe, Ziegen, Esel. Der Handel ist lebhaft. Hauptort: S. Nicolo. Der höchste Punkt 37° 35′ 1″ n. Br. 2° 9′ 1″ ö. L.

Ting, 1) St. in China, Prov. Tchi-Li, SW. bei Pao-Ting, r. am Tam-Ho; 38° 32′ 30″ n. Br. 115° 15′ 0″ ö. L. 2) **-An**, St. ebd., auf der Insel Hai-Nan, r. an Limou-Kiang. 3) **-Fan**, St. ebd., Prov. Kouei-Tcheu, SSW. bei Kouei-Yang, r. am Lien-Kiang; 26° 5′ n. Br. 106° 4′ ö. L. 4) **-Hai**, St. ebd., Prov. Tche-Kiang, auf der Südküste der Insel Tcheou-Chan, im gelben Meer, von vielen Kanälen durchschnitten, worüber sehr hohe Straßen führen; sehr belebt. 30° 0′ 40″ n. Br. 119° 39′ 35″ ö. L. 5) **-Hing**, St. ebd., Prov. Tchi-Li, NNO. bei Pao-Ting. 6) **-Pien**, St. ebd., Prov. Yun-Nan, SO. bei Ning-Hoa, r. am Ta-Chan. 7) **-Tao**, St. ebd., Prov. Chan-Tung, SO. bei Tsao; 35° 11′ 18″ n. Br. 113° 23′ 0″ ö. L. 8) **-Youan**, St. ebd., Prov. An-Hoei, S. bei Young-Tchang; 32° 32′ 46″ n. Br. 115° 11′ 47″ ö. L. 9) St. ebd., Prov. Kiang-Si, S. von Kan-Tcheou. 10) St. ebd., Prov. Ho-Tchouan, SSO. bei Chun-Khing, r. am Kia-Ling-Kiang. 11) St. ebd., Prov. Yun-Nan, N. bei Ibsen-Hoeung.

Tingri-Noor, See in Tibet, N. in der Provinz Dam, NW. an Lhassa.

Tinguichisgaas, Indier-Volk in Patagonien, am großen Ozean.

Tingvold, Kirchspiel in Norwegen, Romsdals-Amt, SO. von Christiansund, O. am gleichnamigen Busen; 3300 Einw.

Tingwall, Kirchspiel auf der shetländischen Insel Mainland; 2300 Ew.

Digitized by Google

Tinhare, Ilha-do-Morro, Insel an der Küste von Brasilien, Prov. Bahia, bei der Camamu-Bai; Fort im N.

Tinian, eine der Marianen-Inseln; 12 M. im Umfang. 15° 4′ 40″ n. Br. 143° 31′ 28″ ö. L.

Tinicum, zwei Orte in Pennsylvania; Grafsch. Bucks, 1840: 1770 Ew.; Grfsch. Delaware, 1840: 153 Ew.

Tinieblas, Fl. in Spanien, SO. bei Burgos; 150 Ew.

Tinischt, Fl. in Böhmen, Kr. Königgrätz, r. am Adler; Tabakbau. 850 Ew.

Tinjuelen, St. in Marokko, Prov. Draha.

Tinmouth, Ort in Vermont, Grafschaft Rutland, am Otter-Creek; 1830: 1050, 1840: 780 Ew.

Tinnevelly, St. im engl. Hindostan, Karnatic, Prsdsch. Madras; Pagode, 8° 43′ 47″ n. Br. 75° 24′ 15″ ö. L.

Tinteniac, Fl. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. St.-Malo, am Ille-Rance-Kanal; Nagelschmiede, Handel mit Butter. 2003 Ew.

Tintern (Little-), Kirchspiel in England, Grafschaft Monmouth, N. bei Chepstow; Eisendrahtfabr.

Tintingue, Teintingue, Hafenstadt auf der Ostküste von Madagascar, an der Mdg. des Manangoure; im Besitz der Franzosen seit 1829.

Tinto, 1) Fluß in Spanien, Prov. Sevilla; entspringt SO. an der Sierra-de-Aroche, fließt SSW. und mündet gegenüber Huelva in die Bai. 2) Fluß in Guatemala; fließt N. u. in das Antillen-Meer, O. vom Cap Camaron.

Tintuma, Wüste im SO. der Sahara, N. vom Tschad-See, durch welche die Karawanenstraße von Murzuk nach Kuka. Sie bildet hier den südlichen Saum der Sahara, u. hier hören auch die tropischen Regen auf.

Tintwisle, Tingetwissel, Kirchsp. in England, Grafschaft Chester, ONO. bei Stockport; 1698 Ew.

Tinwald, Kirchspiel in Schottland, Grafsch. Dumfres; 1288 Einw.

Tinz, 1) Dorf im Reußischen, bei Gera; schönes Schloß. 2) fünf Dfr. in Preußen; **Groß-, Klein-,** Rgbz. Breslau, Kr. Nimptsch, 735, 362 Ew.; **Klein-,** ebd., Kr. Breslau, 109 Einw.; **Groß-, Klein-,** Rgbz. u. Kreis Liegnitz, 432, 201 Einw.

Tiörn, schwedische Insel im Kattegat, N. bei der Insel Marstrand, mit tiefen Buchten u. drei Dörfern.

Tioga, 1) Nebenfluß des östl. Arms des Susquehannah r., entspr. im Alleghany-Gebirge in Pennsylvania, fließt N. nach New-York, dann OSO. 2) Grfsch. in New-York; 1820: 14716, 1830: 27704, 1840: 20527 Einw. Hauptort: Owego. 3) Ort ebd.; 1840: 2464 Ew. 4) Grafsch. in Pennsylvania, Western-Distr.; 1820: 4021, 1830: 9062, 1840: 15498 Ew. Hauptort: Wellsborough. 5) Ort ebd.; 1840: 791 Ew.

Tiokea, eine Pomotu-Insel; 14° 40′ 30″ s. Br. 147° 14′ 26″ w. L.

Tiotöe, s. **Tjotöe.**

Tipperah, Distr. im engl. Hindostan, Prov. u. Prsdsch. Bengalen; 6830 engl. QM.; erstreckt sich W. bis zum Brahmaputra; ist wild, hügelig, dicht bewaldet, fruchtbares Marschland am Megna; Produkte sind Reis, Baumwolle, viel Betel, in den Wäldern Elephanten und reißende Thiere. Die Bew., ohngefähr 900000, theils Kukis, theils Hindus.

Tippecanoe, Grafsch. in Indiana; 1830: 7167, 1840: 13724 Ew. Hauptort: Lafayette. Darin der gleichn. Nebenfluß des Wabasch r., berühmt durch drei Schlachten zwischen den Amerikanern und Indiern 1791 und 1811, 7. Novbr.

Tipperary, 1) Grfsch. in Irland, Prov. Munster, zwischen den Grafsch. Galway NW., Clare W., davon durch den Shannon u. Dergh-Lough getrennt; Cork SW., Waterford S., Kilkenny u. Queens-County O., Kings-County N. Eine Gebirgskette bildet die Wasserscheide zwischen dem atlant. Ozean NW. u. dem St.-George-Kanal SO. Dorthin fließen Nebenflüsse des Shannon, hierher der Suire. 104/5 QM., 700000 Ew. Hauptort ist Clonmell. 2) St. ebd., NW. von Clonmell; Wollweberei. 6450 Ew.

Tipton, 1) Grafschaft in Tennessee; 1830: 5317, 1840: 5800 Einw. Hauptort: Covington. 2) **Tibbington,** Kirchsp. in England, Grfsch. Stafford; Kohlen- u. Eisenhandel. 14000 Ew.

Tiranges, Dorf in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. Yssengeaux; 1724 Ew.

Tirano, Flecken in der Lombardei, Veltlin, ONO. bei Sondrio, l. am Adda; 4000 Einw. Unweit der Weiler Madona-di-Tirano mit der prächtigen Wallfahrtskirche der heil. Jungfrau.

Tiraspol, Kreisstadt in Rußland, Guv. Kherson, NW. bei Odessa, l. am Dniestr; Kathedrale; Fort. 2000 Einw. 46° 50′ 7″ n. Br. 27° 17′ 30″ ö. L.

Tiree, s. **Tiry.**

Tireh, Tyria, Stadt in Anatolien, N. an der Gebirgskette Keste-Nous-Dagh, links unweit dem Fluß Kutschuk-Meinde; viele Moscheen u. 2 griech. Kirchen; Teppich- u. Baumwollzeugweberei. 20000 Ew.

Irgo, Fl. in Spanien, WNW. von Logrono, r. am Iron; 410 Ew.

Tirgoschil, St. in der Wallachei, NNW. von Grajova; 45° 2′ 11″ n. Br. 20° 55′ 31″ ö. L.

Tirgowischt, s. **Tergowitsch.**

Tirguformos, Fl. in der Moldau, NW. bei Jassy.

Tirguschna, St. im turk. Albanien, Sandsch. Skutari, NNW. von Prisrend.

Tirhala, s. **Trikala.**

Tiriolo, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2, NW. bei Catanzaro; 2500 Ew.

Tirir, Fl. in Spanien, W. bei Peniscola; 680 Ew.

Tirkchle, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. Telsch.

Tirlemont, St. in Belgien, Süd-Brabant, Arr. Löwen, an der Groß-Geete; Seife-, Zucker-, Cichorien- u. Baumwollzeugfabr., Wollspinnerei, Wollhandel. 8180 Ew.

Tirmez, Termez, St. in Bukhara, r. am Dschun.

Tirnitz, Fl. u. Hauptort einer graf. Nostitz. Herrschaft, Kr. Leitmeritz; Schloß; Tuchweberei, Wein- u. Obstbau. 660 Einw.

Tirnau, s. **Tyrnau.**

Tirnava, s. **Ternova.**

Tirnitz, Fl. in Oestreich, Ober-Wienerwaldkr., am Traisen; Sägemühlen, Glashütten, Drechslerwaaren; Marmorbrüche. 400 Ew.

Tiroun, Königreich auf der Ostküste von Borneo.

Tiroupmiou, St. in Birman, Pegu, l. am Irawaddy.

Tirschenreuth, St. u. Sitz des Landgerichts in Baiern, Ober-Pfalz und Regensburg, an der Waldnab; Tuch- und Zeugweberei. 2300 Ew.

Tirschtiegel, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Meseritz, an der Obra; Tuch- u. Tabakmanufaktur. 2300 Ew.

S. Tirso, Dorf in Portugal, Provinz Minho, N. bei Oporto; 300 Ew.

Tirvia, Fl. in Spanien, NNO. von Lerida; 425 Ew.

Tiry, eine Hebriden-Insel, W. bei Mull; 1½ QM., 4200 Ew. Die zerrissenen Küsten haben einige gute Buchten. Auf der meist ebenen u. holzlosen Insel befinden sich 24 Seen, 600 Acres groß. Die Produkte sind Korn, Hafer, Kartoffeln, Flachs.

Tisbury, 1) Df. in England, Grfsch. Wilts; sehr alte gothische Kirche. 2500 Einw. 2) Ort in Massachusetts, Grafsch. Dukes, auf der Insel Martha's-Vineyard; 1840: 1520 Einw.

Tischnowitz, Kameralst. in Mähren, Kr. Brünn, r. an der Schwarza; Tuchfabr. 1230 Ew.

Tschu-Lumbu, Hauptstadt des gleichn. Staats in Tibet, r. unweit des Tsampu-Flusses, in einem Felsenthal; schöner Pallast des Lama u. mehrere Tempel.

Tistling, Tüßling, Fl. in Baiern, Ldgr. Altenötting; 533 Einw.

Tisza, 1) s. **Theiß.** 2) **-Ujlak,** Fl. in Ungarn, Gespanschaft Ugocs, r. an der Theiß.

Titaguas, Fl. in Spanien, S. bei Teruel, l. am Guadalaviar; 1080 Ew.

Titeri, St. in der ehemaligen Prov. in Algier, im heut. Algerien, SO. am gleichn. Berge u. W. am Ursprung des Aduse. Der Titeri-See ebd. liegt jenseit des Berges SW. u. S. vom Berge Matmata und wird vom Schelif, S. von seinem Durchbruch durch das Gebirge gebildet.

Titicaca, See, von 153 L. im Umfang und 2070 QL. groß, theils zu Peru, theils zu Bolivia gehörig, liegt 1995 T. ü. d. M., und bildet ein beträchtliches Wasserbecken zwischen zwei Anden-Ketten, die ihn rings umgeben. Durch bedeutende Landzungen wird er in mehrere Theile geschieden, die nur durch schmale Kanäle in Verbindung stehen. Der Theil NW. ist der See Azangaro, W. der Chucuyto und SO. der Vinamarca. Stürme u. Orkane sind häufig auf

Digitized by Google

dem See. Es münden viele Flüsse und Sturzbäche in den See.

Titiribi, Stadt in Neu-Granada, Dep. Cundinamarca, 617 T. ü. d. M.; 6° 5′ n. Br. 78° 8′ w. L. 350 Ew.

Titlis, Berg in der Schweiz, zwischen Unterwalden, Uri, Bern, SW. von Altorf; 10710 F. 46° 46′ 24″ n. Br. 6° 6′ 4″ ö. L.

el-Tito, Fl. im Königreich Neapel, Provinz Basilicata, SW. bei Potenza; schöne Kirche. 4000 Ew.

Titschein, 1) **Alt-**, Fl. in Mähren, Kr. Prerau, O. bei Weißkirchen; 498 Ew. 2) **Neu-**, St. ebd.; Tuchweberei. 6800 Einw.

Tittel, Df. in der östr.-slavon. Militärgrenze, Hauptort des Tschaikisten-Regiments, r. an der Theiß; 45° 12′ 33″ n. Br. 17° 59′ 28″ ö. L.

Titting, Fl. in Baiern, Ldgr. Greding; Bierbrauerei, Erzwäsche. 428 Ew.

Tittling, Dittling, Fl. in Baiern, Ldgr. Passau 1; 506 Einw.

Tittmoning, Stadt in Baiern, Ober-Baiern, an der Salza; Ldgr., Ober-Zollcontrolle. 1200 Ew.

Titulcia, Fl. in Spanien, SSO. bei Madrid.

Tiz, Dorf in Preußen, Rgbz. Aachen, Kreis Jülich; 868 Einw.

Tiumpan, Teumpan, Cap der Ostküste der Hebriden-Insel Lewis; 58° 15′ n. Br. 8° 23′ ö. L.

Tiurana, Fl. in Spanien, N. bei Cervera, l. am Segre; 288 Ew.

Tiverton, 1) Stadt in England, Grfsch. Devon, l. am Ex, N. bei Exeter; Wollzeugweberei. 10000 Ew. 2) Ort in Rhode-Island, Grafsch. Newport, gegenüber der Insel Rhode, an der Mdg. des Taunton; Schifffahrt, Fischerei. 1840: 3183 Ew.

Tivissa, Fl. in Spanien, NO. bei Tortosa; 3100 Ew.

Tivoli, St. im Kirchenstaat, ONO. bei Rom, links am Teverone, in pittoresker Lage, 237 Metres ü. d. M.; Bischofsitz. 5300 Ew. 41° 57′ 49″ n. Br. 10° 19′ 3″ ö. L.

Tivy, Towey, Fluß in England, Süd-Wales; fließt S., W. u. S. u. in die Caermarthen-Bai.

Tixtla, Dorf in Mejico, 20 Leguas von der Küste; 3500 Einw.

Tiz, Hafenstadt in Belutschistan, Prov. Mekran, NW. bei Tschubar.

Tizoiraõ, Tezoiraõ, Nebenfluß des Araguay r., in Brasilien, fließt WNW.

Tizzana, Fl. in Toscana, WNW. bei Florenz, r. am Ombrone; 7200 Ew.

Tjandjur, Hauptstadt des gleichn. Königr. auf Java.

Tjikandi, Fluß auf Java; fließt in das Java-Meer.

Tjotöe, Insel an der Westküste von Norwegen, Nordlands-Amt, zwischen den Inseln Alstenöe N. und Mitland S., mit dem gleichn. Kirchdorf.

Tjumen, Kreisstadt in Rußland, Guv. Tobolsk, r. am Tura; Fort; Gerberei, Seifensiederei, Handel. 10000 Ew. 57° 9′ 33″ n. Br. 63° 6′ 30″ ö. L.

Tlachichilco, Dorf im mejican. Staat Jalisco, N. am Chapala-See, darin die Insel Mescala, mit zwei Forts u. Besatzung.

Tlacolula, Indier-Volk im mejican. Staat Veracruz; Baumwollweberei.

Tlacolula, Tlacolollan, alter indischer Fl. im mejic. Staat Oajaca; sehr reiche Kirche.

Tlacotalpan, Fl. im mejic. Staat Veracruz, r. am Rio-de-San-Juan, unweit der Lagunen von Alvarado; Reis-, Zucker-, Indigo- und Baumwollbau, beträchtlicher Handel. 400 Einw.

Tlajiaco, Hauptort eines Distrikts im mejican. Staat Oajaca, SW von Tepoxcolula, im Gebirge; kunstreiche Weberei von Shawls u. Zeugen in Baumwolle u. Seide. 500 Einw.

Tlalpujahua, Bergwerksort im mejican. Staat Mechoacan, NNW. 35 Leguas von Mejico, in einem Thal, 8386 F. ü. d. M.; 5000 Einw. 19° 47′ 30″ n. Br. 102° 21′ 15″ westl. L.

Tlapan, Fl. im mejican. Staat Puebla; Zuckerrohr- u. Baumwollbau. 2000 Ew.

Tlaxcala, Territorium (Gebiet), beinahe ringsum vom mejican. Staat eingeschlossen, stößt es im NW. an den Staat Mejico und steht unmittelbar unter dem Generalcongreß von Mejico; 66000 Einw. Indier, in 1 Stadt, 110 Dfrn. u. 139 Gehöften in 22 Kirchspielen. Die gleichn. Hauptstadt liegt zwischen zwei Bergen am l. Ufer Papagallo, der in den großen Ozean strömt; schöne Kirche, alter Bischofspallast, Stadthaus. 4000 Ew. 19° 19′ 30″ n. Br. 100° 26′ w. L.

Tlelat, eine sumpfige Ebene in Algerien, Prov. Oran, NO. am Sebgha-See.

Tlemsen, Stadt in der algerischen Prov. Oran, 13 östl. von der Grenze von Marokko u. 5½ M. südl. von der Küste, auf drei Seiten mit tiefen Schluchten umgeben und nur im SW. zugänglich, in sehr fruchtbarer Gegend, die nimmt die Stelle der röm. Kolonie Tremis oder Tremi Colonia ein; wichtig für die Verbindung mit Oran, Mascara, Marokko ꝛc., befestigt mit Citadelle u. Fort. 3000 E.

Tletsch, Fl. in Rußland, Guv. Tobolsk, am Irtysch.

Tlica, Vulkan in Guatemala, NW. vom Leon-See.

Tlumacz, Fl. im östr. Galizien, Kr. Stanislawow.

Tlumaschau, Fl. in Mähren, Kr. Hradisch, l. an der March; 1088 Ew.

Tluste, Fl. im östr. Galizien, Kr. Czortkow, nahe der Dupa.

Tmutarakan, s. **Taman**.

Toa, 1) **-Alta**, Df. auf Cuba; Militärhospital. 2) **-Baja**, Df. ebd.; 2600 Ew.

Toan-Hoa, Ke-Hoa, Hauptstadt der gleichn. Prov. in Annam, Cochin-China, an einer Bai des chines. Meers.

Tobacco, 1) **(Port-)**, Hauptort der Grfsch. Charles in Maryland. 2) **-Stick**, Ort ebd., Grafsch. Dutchess, am Hudson; Holzhandel.

Tobalina, Thal in Spanien, W. in der Prov. Burgos vom Ebro durchflossen.

Tobalinilla, Fl. in Spanien, WSW. von Burgos, am Ebro; 38 Ew.

Tobar, Fl. in Spanien, NW. bei Burgos; 298 Ew.

Tobel, Pfrdf. im schweizer K. Thurgau; einst Johanniter-Commende, darin jetzt eine Zuchtanstalt. 1279 Ew.

Tobermorro, Df. N. auf der Hebriden-Insel Mull, an einer Bai mit gutem Hafen; Zollamt, Fischerei. 300 Ew.

Tobi, Skombi, Fluß in der Türkei; entspr. in Rumelien, W. bei Monastir, fließt durch Albanien u. im Scutarithal Scutari in das adriat. Meer.

Tobia, Fl. in Spanien, SW. bei Logrono; Tuch- und Leineweberei; 190 Ew.

Tobitschau, Towaczow, St. in Mähren, Kr. Olmütz, r. an der March; 1100 Ew.

Toblach, Dobbiaco, Fl. in Tirol, Pusterthalkreis, an der Rienz.

Tobol, Nebenfluß des Irtysch l.; entspr. S. am Ural im Guv. Orenburg, fließt NO. und mündet im Guv. Tobolsk. Nebenflüsse: Abuga r., Uji, Ifet, Tura, Tawda.

Tobolsk, 1) Guv. im asiat. Rußland, W. in Sibirien, stößt N. an das Eismeer, das hier den Obi-Busen bildet, dann an die Guvern. Jenisseisk und Tomsk O. und S., Archangel, Perm, Orenburg W.; 18813 (oder 29061 oder 29163) QM., 600000 Einw.; eine weite Ebene, im N. und SO. fruchtbar u. Getreide trägt u. im N. meist Sumpf ist. Im S. befindet sich eine Sandsteppe mit Salzsee. Die Flüsse sind der Obi, Irtysch, Sosva, Om, Tobol, Ischim, Isel, Tura ꝛc. Eingetheilt ist das Guvern. in 9 Kreise. 2) Hauptst. ebd., l. am Irtysch u. Einfluß des Tobol. Sitz der Regierungsbehörden u. eines Erzbischofs, theologisches Seminar; Niederlage alles an die Krone zu entrichtenden Pelzwerks, Pelzhandel. 20000 Einw. 58° 11′ 45″ n. Br. 65° 43′ 43″ ö. L. Das Thermometer fällt hier im Winter auf 40° R.

el-Tobosco, Flecken in Spanien, Toledo; Leinen. 2820 Einw.

Toby's-Creek Nebenfluß des Alleghany l., in Pennsylvania.

Toca, Fl. in Neu-Granada, Dep. Boyaca, SSW. bei Tunja; 2000 Ew.

Tocalon, Fl. in Neu-Granada, Dep. Magdalena, am Magdalena.

Tocaneiva, Fl. in Neu-Granada, Dep. Cundinamarca, N. bei Bogota; 500 Ew. Indier.

Tocantins, großer Fluß in Brasilien; entspringt in der Provinz Goyaz durch Zusammenfluß des Paranahyba und Paranatinga, fließt gegen N. u. mündet in den östl. Hauptarm des Amazonenstroms.

Tocayma, St. in Neu-Granada, Dep. Cundinamarca,

Digitized by Google

WSW. von Bogota; warme Schwefelquellen. 1000 Einwohner.

Tocco, zwei Flecken im Königr. Neapel; Pv. Abruzzo-citer., SW. bei Chieti, 3080 Ew.; Pv. Principato-ulter., NW. bei Avellino; 1210 Ew.

Toce, Toccia, Fluß im Königr. Sardinien, Novara; entſpringt an der Grenze von Teſſin, fließt S. und W. in den Lago-maggiore.

Tocina, Fl. in Spanien, NNO. bei Sevilla, links am Guadalquivir; Wollweberei. 1624 Ew.

Tocqueville, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arrond. Cherbourg; 850 Ew.

Tocuyo, 1) Fluß in Venezuela; fließt N. und NO. und mündet in das Antillen-Meer. 2) St. ebd., Prov. Barquiſimeto, in einem ſchönen Gebirgsthal, am gleichn. Fluß; Collegium, Primärſchulen. 9° 21′ 39″ n. Br. 71° 56′ 35″ öſtl. L.

Todd, Grfſch. in Kentucky; 1830: 8881, 1840: 9991 E. Hauptort: Elkton.

Todendorf, Ortſchaft in Holſtein, A. Trittau, bei Oldesloe; 748 Ew.

Todenhauſen, 1) Df. in Kur-Heſſen, Pv. Ober-Heſſen, Kr. u. A. Ziegenhain; 339 Ew. 2) Df. u. franz. Kolonie ebd., Kr. Marburg, A. Wetter; 300 Ew.

Todesfelde, Dorf in Holſtein, SW. bei Segeberg; 386 Einw.

Todi, Stadt im Kirchenſtaat, Deleg. Perugia, W. bei Spoleto; 3000 Ew.

Tödi, ein 11,110 F. hoher Berg, SW. im ſchweizer K. Glarus; im Gletſcher davon NW. entſteht die Linth. 46° 48′ 42″ n. Br. 6° 34′ 46″ ö. L.

Todorovo, Fl. mit Fort in Bosnien, SSW. bei Glina.

Todos-los-Santos, 1) Bai an der Küſte von Braſilien, Prov. Bahia, mit einem Hafen. Im Eingang liegt die Inſel Itaparica. 2) Inſel im Magelhan-Archipel im großen Nord-Ozean.

Todos-Santos, 1) Bai an der Küſte von Neu-Californien, N. vom Cap Grajero; 31° 47′ n. Br. 118° 47′ w. L. 2) Dorf in Alt-Californien, an der Weſtk. des Golfs; 23° 26′ n. Br. 112° 38′ 15″ w. L. 3) Bergwerksort im mexicaniſchen Staat Chihuahua, NNW. von San-Bartolomeo.

Todtenhauſen, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Minden, links an der Weſer; Schlacht 1759 (bei Minden). 624 Ew.

Todtenwies, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Aichach; 305 E.

Todtes-Meer, ſ. **Bahr** 8).

Todtmoos (Hinter-, Vorder-), zwei Dfr. in Baden, Ober-Rheinkr., A. St.-Blaſien; 550, 398 Ew.

Todtnau, St. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Schönau im Schwarzwalde, an der Wieſe mit einem nahen 200 F. hohen Waſſerfall; Handel mit Holzwaaren ꝛc., Strohflechterei, Papierfabr., Bergbau auf Blei u. Silber. In der Nähe der 4650 F. hohe Felsberg.

Todtnauerberg mit **Todtnauerbergrütte** oder **Rütte**, zwei Pfrdfr. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Schönau, 374, 345 Einw.

Toffala, ruſſiſche Inſel im balt. Meer, an der finländ. SWküſte; 60° 33′ n. Br. 19′ 14″ ö. L.

Toga, Fl. in Spanien, NO. bei Segorbia; warme Mineralquelle. 370 Ew.

Toggenburg, Tokenburg (Ober-, Unter-), Bezirk im ſchweizer K. St.-Gallen, vom Weil bis zum Säntis, dem Kurfürſten u. den Alpen von Sax; im oberen Viehzucht, im untern Acker- u. Obſtbau.

Töging, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Veilengries, an der Mündung des Ludwigkanals in die Altmühl; Obſtbau, Brauerei, Brennerei. 346 Ew.

Togomi, St. auf der japan. Inſel Nifon, am gelben Meer.

Tohopeka, Indierdorf in Alabama, NO. von Waſhington.

Toiko, St. auf der japaniſchen Inſel Nifon, am großen Ozean.

Toiran, Tuiran, St. in Rumelien, N. von Salonichi.

Toiro, nordöſtliche Landſpitze von Braſilien, Prov. Rio-Grande, NW. vom Cap St.-Roque; 5° 1′ ſ. Br. 37° 48′ w. L. Dabei SSO. der Hafenort **Toiros**.

Tok, Nebenfluß des Samara r., in Rußland, Guvern. Orenburg.

Tokat, St. im türk. Aſien, Paſch. Siwas, NW. von Siwas, in einem tiefen Thal, l. am Kizil-Ermak, über den eine 6 Toiſen lange Brücke führt; Sitz eines griech. Erzbiſchofs; Fabr. für Seiden-, Baumwoll- u. Kupferwaaren; Karavanenſtation für Smyrna, Erzerum, Bagdad, Konſtantinopel. 100,000 Ew. 39° 35′ n. Br. 36° 20′ ö. L.

Tokay, Tokaj, Fl. in Ungarn, Geſpſch. Zemplin, O. am tokaier Berge, r. am Einfluß des Bodrogh in die Theiß; vorzüglicher Weinbau. 3000 Einw. 48° 7′ 12″ n. Br. 19° 3′ 49″ ö. L.

Token-Beſſey, ſ. **Toukan-**.

Tokio, St. auf der japan. Inſel Nifon, W. am See Biwano-Umi.

Tokmak, Fl. in Rußland, Taurien, Kreis Orlekhow; 4000 Einw.

Tokmatſchka, Flecken in Rußland, Taurien, SO. bei Orlekhow.

Tokoz, Inſel in der Raab, in Ungarn, Geſpſch. Raab, worauf eine Vorſtadt von Raab ſteht, u. die im N. mit dem Hanſag-Sumpf zuſammenhängt.

Tokſoun, St. im chineſ. Turkeſtan.

Tol, Inſel im Karolinen-Archipel; 7° 21′ 3″ nördl. Br. 149° 13′ 43″ öſtl. L.

Tola, Tala, Nebenfluß des Orkhon r., im Khalka-Lande in der Mongolei.

Tolaga, Bai an der NOküſte der Neu-Seeland-Inſel Gabeino-Mauwe; 7 bis 13 Faden tief, mit gutem Ankergrunde.

Tolaro, nördlichſtes Cap von Corſica; 43° 0′ 41″ n. Br. 7° 2′ 16″ ö. L.

Tolatola, St. auf der Nordk. von Celebes, am Cap Donda; guter Hafen.

Tolbanos de-Abajo, -de-Arriba, zwei Fl. in Spanien, SO. von Burgos; Tuchweberei. 158, 280 Ew.

Tolbatſchik, Vulkan in Kamtſchatka; 55° 31′ 26″ n. Br. 157° 40′ 8″ ö. L. Dabei das Fort Tolbatſchina.

Tolcsva Fl. in Ungarn, Geſpſch. Zemplin, NNO. bei Tokaj; guter Wein.

Tole, Kirchdorf in Norwegen, Smaalehnens-Amt; 1880 Einw.

Toledo, 1) Prov. in Spanien, faſt mitten im Lande; ſtößt an die Prov. Madrid u. Guadalajara N., Cuenza O., Mancha S., Eſtremadura W., Salamanca u. Avila NW., vom Tajo u. deſſen Nebenfl. Jarama, Anſares, Guadarrama u. Alberche, u. im SO. vom Guadiana u. deſſen Zuflüſſen durchfloſſen, werden die Waſſergebiete beider Hauptflüſſe durch die Gebirgskette von Toledo geſchieden. Der ebene Theil des Landes iſt ſandig u. kalkig, faſt baum- und waſſerlos, jedoch fruchtbar an Getreide, Wein, Oliven, Obſt, Hanf, Flachs, Saffran. Das Klima iſt ſehr heiß u. Sommer u. Winter regnig. Bedeutend iſt die Schaaf- u. Ziegenzucht, von denen man vorzügliche Wolle u. Käſe gewinnt. Andere Erzeugniſſe ſind Honig, Wachs, Sparteriegeflechte, Seidenzeuge, Tuche, Papier, Seife ꝛc. 2) Hauptſtadt ebd., SSW. von Madrid, auf einem ſteilen Granitfelſen, faſt rings vom Tajo umfloſſen, über den 2 Brücken führen u. von Bergen umgeben; Erzbiſchofſitz, Kathedrale, Alcazar (ehemal. Pallaſt der mauriſchen Könige), Univerſität, Fabr. für Tuche, Waffen, Seidenzeuge ꝛc.; 9 Hoſpitäler, 3 Hoſpize, Findelkinderhaus, Rathhaus. 15000 Ew. 39° 52′ 24″ n. Br. 6° 19′ 30″ w. L.

Tolegno, Fl. im Königr. Sardinien, Turin, NNW. bei Biella; 900 Einw.

Tolentino, St. im Kirchenſtaat, Deleg. Macerata; 3300 Ew. Friede zwiſchen dem Papſt u. Frankreich 19. Febr. 1797; Schlacht den 2. und 3. Juni 1815, wodurch Murat die Krone verlor.

Tolfa, Fl. im Kirchenſtaat, Deleg. Civita-Vecchia; ſehr ergiebige Alaungrube. 1100 Ew.

Tolfforš, großes Eiſenhammerwerk in Schweden; Geſtrikland.

Tolgen, Kirchdf. in Norwegen, Hedemarkens-Amt, r. am Glommen-Elv; 2180 Ew.

Tolima, Berg der Anden, in Neu-Granada, W. von Bogota, 1863 T. hoch, am Paß von Quindiu; 4° 26′ 23″ n. Br. 77° 40′ 30″ w. L.

Toljapur, St. im engl. Hindoſtan, Prſdſch. Bombai, Aureng-Abad; Hindus-Tempel.

Tolkemit, St. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Elbing, am friſchen Haff, bedeut. Fiſcherei u. Droſſelfang. 1850 E. 54° 19′ 5″ n. Br. 17° 12′ 7″ ö. L.

Digitized by Google

Tollack, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein, 360 Einw.

Talland, 1) Grafsch. in Connecticut; 1820: 14330, 1830: 18700, 1840: 17980 E. Gleichn. Hauptort, 1830: 1698, 1840: 1562 Ew. 2) Ort in Massachusetts, Grafsch. Hampden; 1840 • 627 Ew.

Tolle, Df. mit Hafen in der Lombardei, Rovigo, in einem Mündungsarm des Po.

Tollense, See in Mecklenburg Strelitz, an der Grenze von W.-Schwerin, $2^1/_2$ St. von NNO. gegen SSW. l., und $1^1/_2$ St. breit. Daraus entsteht der gleichnam. Fluß, fließt NO. u. N. nach Preußen (Pommern, Rgbz. Stettin, Kr. Demmin), u. NW. bis zur Mündung in die Peene, bei Demmin.

Tollo, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo-citer., O. bei Chieti; 2150 Ew.

Tolmein, Tulmino, Fl. in Illyrien, Guv. Triest, Kr. Görz, l. am Isonzo; 500 Ew.

Tolmezzo, St. in der Lombardei, NNW. von Udine, links am Tagliamento; altes Fort; Leineweberei. 2000 E.

Tolna, 1) Gespsch. in Ungarn, zwischen den Gespsch. Weszprim und Stuhlweissenburg N., Veith O., Baranya S., Simegh W.; 62 QM., 1839: 217700 Einw. in 17 Fl. u. 88 Dfrn. Das Land ist eben u. fruchtbar, nur im W. gebirgig. Die Donau bildet die Ostgrenze; auf der Nordgrenze fließt der Sio in die Sarwitz, im W. der Kapos u. Koppeny. Produkte sind Getreide, Tabak, Flachs, Wein, Obst, Krapp, Rindvieh, Schweine. Hauptort ist Simontornya. 2) Fl. ebend., SW. bei Kalotsa, rechts an der Donau; Potaschsiederei, königl. Tabakniederlage; Schloß. 1950 Ew. 46° 25′ 21″ n. Br. 16° 27′ 24″ ö. L.

Tolo, große Bucht der Ostk. von Celebes.

Tolometa, St. auf der Barka-Küste in Tripolis; 32° 48′ n. Br. 18° 47′ ö. L.

Tolosa, 1) St. in Spanien, Guipuzcoa, S. bei San-Sebastiano, in einem engen Thal, am Oria und Arages; Fabr. für Waffen, Messing, Papier, Tuch u. Wollzeuge, Gerberei. 5000 Ew. 2) Fl. in Portugal, Prov. Alemtejo, NNW. bei Crato, l. am Tajo; 400 Ew.

Tolotschin, Fl. in Rußland, Guv. Mohilew, Kr. Topys, links am Druß.

Tolox, Fl. in Spanien, W. von Malaga, O. an der gleichn. Gebirgskette; Oelmühlen, Seife. 3300 Ew.

Tolu, Santiago-de-Tolu, Hafenstadt in Neu-Granada, Dep. Magdalena, O. im Morrosquillo-Golf.

Toluca, Tolocan, St. in Mejico, am Fuß des Gebirges San-Miguel-de-Tutucuitlalpillo, 8606 F. u. d. Meer; Seife- u. Wachskerzenmanufaktur, Schweinezucht, Wurst- u. Schinkenhandel. 19° 16′ 19″ n. Br. 101° 41′ 45″ w. L. WSW. der gleichn. Berg, 1749 T. hoch.

Tolva, Fl. in Spanien, N. bei Lerida; 800 Ew.

Tolve, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Basilicata, ONO. bei Potenza; 3400 Ew.

Tolo-Monastir, s. **Monastir**.

Tolvoskoi, Fl. in Rußland, Guv. Olonetz, unweit dem Onega-See.

Tölz, Fl. in Baiern, Ober-Baiern, rechts an der Isar; viel Brauereien, Mühlen, Salpetersiederei, Tuch- u. Wollzeugweberei, Wachslichte, Pferde- u. Rindviehzucht, Holzflöße, Holzhandel, Eisenhämmer; Sitz des Landgerichts. 3092 Einw.

Tom, Nebenfluß des Obi r., in Rußland, Guv. Tomsk; fließt NW.; mündet unterhalb Tomsk; 100 M. L.

Tomakovka, Fl. in Rußland, Guv. Jekaterinoslaw, Kr. Alexandrowsk, am Einfluß des gleichn. Flusses in den Dnipr rechts.

Tom-'An, Stadt in China, Prov. Tchi-Li, SSO. bei Pe-King.

Tomaniß, St. auf der japan. Insel Nifon.

Tomares, Fl. in Spanien, NW. nahe bei Sevilla, r. am Guadalquivir; 190 Ew.

Tomas, Ort in Nubien, l. am Nil, Derr gegenüber; 22° 44′ 45″ n. Br. 29° 52′ ö. L.

Tomaschpol, Fl. in Rußland, Podolien, Kr. Tzekinovka, r. an der Ruzava.

Tomaszow, St. im russ. Polen, Guv. Lublin, SSO. bei Zamosc; 980 Ew.

Tombeboeuf, Df. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. Villeneuve-d'Agen; Märkte. 3000 Ew.

Tombeckee, Nebenfluß des Alabama r., auf deren Vereinigung der Mobile entsteht; entspr. im NO. von Mississippi u. fließt SSO. nach Alabama.

Tomblaine, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arrond. Nancy, r. an der Meurthe; Baumwollspinnerei, Tuch- u. Wollspinnfabr., Märkte. 628 Ew.

Tomboro, Vulkan auf der Sunda-Insel Sumbawa, durch dessen furchtbaren Ausbruch 1815, 5. bis 11. April 12000 Menschen umkamen.

Tombuktu, s. **Timbuktu**.

S.-Tome-do-Mar, Fl. im span. Galizien, NW. bei Vigo, an der Mündung des Umia in die Arosa-Bu. 860 Einw.

Tomellosa, Df. in Spanien, O. bei Guadalajara, links am Tajuna; Leineweberei, Oelmühle. 680 Ew.

Tomelloso, Fl. in Spanien, Mancha, SSO. bei Alcazar-de-San-Juan; Sparteriesflechterei. Hier beginnt der Guadiana ihren 7 St. langen unterirdischen Lauf.

Tomependa, Fl. in Ecuador, Dep. Assuay, S. bei Jaen-de-Bracamoros, am Zusammenfluß des Tungurahua u. Utcubamba.

Tomerdingen, Pfrdf. mit Marktr. in Würtemberg, Donaukr., OA. Blaubeuren; Obst- u. Feldbau, Trinkwassermangel. 746 Ew.

Tom-Ho, Nebenfluß des Kia-Ling l., in China, Prov. Sse-Tchouan.

Tomida, St. auf der japan. Insel Nifon.

Tomina, Hauptstadt der gleichn. Provinz in Bolivia, Dep. Chuquisaca.

Tomini, große Bai der Ostk. von Celebes, zwischen den beiden nördl. Halbinseln.

Tomischl (Neu-), St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Buk; Tuchweberei, Gerberei. 1100 Ew. Dabei das Dorf Alt-T., 350 Ew.

Tomisvar, Df. mit Hafen in Bulgarien, am schwarzen Meer.

Tomluk, St. im engl. Hindostan, Prov. und Präsid. Bengalen, SW. bei Kalkutta; Salzwerke am Hugly.

Tomos, Paß über die Karpathen im Sachsenland in Siebenbürgen, von Constadt in die Wallachei.

Tompkins, 1) Grafsch. in New-York; 1820: 26171, 1830: 36545, 1840: 37948 Einw. Hauptort: Ithaka. 2) Ort ebend., Grafsch. Delaware, am Delaware; 1840: 2035 Einw.

Tompkinsville, Hauptort der Grafsch. Monroe in Kentucky; 1840: 188 Ew.

Tomsk, 1) Guv. im asiat. Rußland, im westl. Sibirien, zwischen den Guv. Tobolsk NW., Omsk W., dem Kirg.-Reich S., Guv. Jeniseisk O.; 60425 (oder 56223, oder 68573) QM. mit etwa 450000 Ew. Im S. steht der Kreis Altai mit seinen Zweigen. Die Flüsse sind der Obi, Ket, Alei, Tom ꝛc. Das Guv. ist reich an edlen Erzarten, besonders in den kolywanischen Bergen. 2) Hauptstadt ebend., r. am Tom, auf der großen Straße nach Irkutsk u. Kiachta; Gerberei, Handel. 9000 Einw. 56° 29′ 39″ n. Br. 82° 49′ 36″ ö. L.

Tonale, Berg auf der Grenze der Lombardei u. Tirol, 46° 4′ 59″ n. Br. 8° 11′ 41″ ö. L.

Tonami, St. auf der japan. Insel Nifon.

Tonara, Fl. in Sardinien, Cagliari, O. bei Busachi; 2200 Einw.

Tonbridge, s. **Tunbridge**.

Ton-Chun, St. in China, Prov. Yun-Nan, SO. bei Li-Kiang; 26° 39′ n. Br. 100° 23′ ö. L.

Tonco, Df. im Königr. Sardinien, Alessandria.

Tondella, Besteiros, Fl. in Portugal, Prov. Beira, SW. bei Viseu; 2400 Ew.

Tondern, St. in Schleswig, S. von Ribe, an der Widau; Amtsort; Schullehrer-Seminar; Spitzen-, Baumwoll- u. Leinwandfabr. 2800 Ew. Geburtsort des Dichters Gerstenberg. 54° 56′ 16″ n. Br. 6° 32′ 42″ ö. L.

Tondi, St. mit Hafen im engl. Hindostan, Karnatik, Präsid. Bengalen, gegenüber der Insel Ceylan; 9° 45′ n. Br. 76° 45′ ö. L.

Tondja, Tundja, Nebenfluß des Maritza l., in Rumelien; entspringt im Sandschak Sophia, S. am Balkan, N. von Philippopoli, fließt O., dann S., und mündet in Adrianopel.

Tondorf, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden; Wollzeugweberei. 350 Ew.

Digitized by Google

Tong, 1) **-Hiang**, St. in China, Prov. Tche-Kiang. 2) **-Lu**, St. ebend., Prov. Tche-Kiang, l. am Tsien-Tang-Kiang. 3) **-Ming**, St. ebd., Prov. Tchi-Li; 35° 23′ 5″ n. Br. 112° 37″ 15″ ö. L. 4) **-Yang**, St. ebd., Prov. Tche-Kiang, SSO. von Hang-Tcheou.

Tonga-Archipel, Freundschafts-Inseln, umfaßt gegen 100 Inseln, Eilande u. kleine Gruppen, in einer Länge von 200 engl. Meilen von S. nach N., u. in einer Breite von 50 bis 60 Meilen, zwischen 18° bis 20° s. Br. und 176° bis 178° w. L., ohngefähr insgesammt 80 QM. groß, mit etwa 50000 Einw. Der Archipel besteht, außer einigen entfernten Inseln, aus drei Gruppen: den eigentl. Tonga-Inseln im S., den Hapai-Inseln in der Mitte, den Hafou-lou-Hou-Inseln im N. Die Naturerzeugnisse gleichen im Allgemeinen denen von Taiti u. Nouka-Hiva. Das Hauptnahrungsmittel sind Cocosnüsse, die Brodbaumfrucht, Bananen; es giebt auch Zuckerrohr, Sandelholz, Papiermaulbeerbäume, Bambus. Von vierfüßigen Thieren giebt es, außer wenigen Schweinen und Hunden, nur Ratten; aber viel Vögel: Papageien ꝛc.

Tonga-Tabou, d. h. heilige Insel, **Pangai-Modou**, **Amsterdam**, Haupt-Insel im Tonga-Archipel oder den Freundschafts-Inseln; 18 engl. Meilen lang von O. nach W., 12 Meil. breit; sie besteht aus Korallen-Felsen und ist sehr fruchtbar. Die Bewohner sind kupferfarben oder ganz schwarz mit krausen Haaren. 21° 7′ 35″ südl. Br. 177° 33′ 14″ westl. L.

Tonge (Nieuwe-, Oude-), zwei Dfr. auf der niederländischen Insel Over-Flakte, Süd-Holland, SO. bei Goederende; 1200, 1300 Ew.

Tongerloo, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen, Arr. Turnhout; 1280 Ew.

Tongeren, **Tongres**, St. in Belgien, Limburg, NW. bei Luttich, an der Jaar; bedeut. Gerbereien, Baumwollspinnerei, Wollbleichen, Handel mit Getreide, Schweinen, Leder; unweit eine eisenhalt. Mineralquelle. 5300 Ew. 50° 46′ 52″ n. Br. 3° 7′ 47″ ö. L.

Tongre-Notre-Dame, **-St.-Martin**, zwei Dfr. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. Mons; Genevre-Destillation, Leinwandbleichen; 500, 235 Ew.

Tongue, 1) Kirchsp. in Schottland, Grfsch. Sutherland, an einer kleinen Bai; 1790 Ew. 2) Nebenfluß des Yellowstone r., in Missouri.

Toniak, Fluß auf der japan. Insel Nifon; fließt S. u. bei Yedo in die Yedo-Bai.

Tonikaki, Insel N. bei Celebes; 5° 31′ nördl. Br. 114° 57′ östl. L.

St.-Tönis, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kreis Kempen; Damastweberei. 1958 Ew.

Tonkin, **Tongking**, Königreich NO. in An-Nam, stößt NO. an China, O. an den Meerbusen von China, S. an Cochin-China, u. wird W. durch hohe Gebirge von Laotchou geschieden. An der Küste liegen viele Inseln; darunter die bedeut. die Piraten- (Seeräuber-) Inseln im N., und Duke-Sima im S. Der Sang-Koi durchfließt das Land, nimmt den Li-Sien-Kiang auf u. mundet in den Meerb. von Tonkin, wie der Tche-Tai-Ho, Kua-Gok, Kua-Bokho, Kua-Rum, Kua-Sou. Das Land ist sehr fruchtbar, das Klima gemäßigt u. gesund. Die 18,000000 Bewohner sind in der Bildung den Chinesen ähnlich. Sie bekennen sich zu den Lehren des Confutse, entbehren aber industrielle Thätigkeit. Hauptst.: Kecho oder Bac-Kinh.

Tonna, s. **Gräfen-**.

Tonnay, 1) **-Boutonne**, St. in Frankreich, Depart. Charente-infér., Arr. St.-Jean-d'Angely, r. an der Boutonne mit einem Flußhafen; Handel mit Getreide- und Branntwein. 1182 Ew. 2) **-Charente**, St. ebend., Arr. Rochefort, r. an der Charente, mit einem sicheren u. beauemen Hafen zu Schiffen von 600 Tonnen; Handel mit Branntwein, Wein, Getreide ꝛc., u. Einfuhr von englischen Gußstahl u. feinen Feilen, Schiffbau, Weineissigfabriken. 3435 Einw.

Tonndorf, St. in S.-Weimar, Kr. Weimar-Jena, W. bei Berka; Schloß; Steinbruch. 600 Ew.

Tonneins, St. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. Marmande, rechts an der Garonne, mit einer Hängebrücke darüber; Handel mit Stricken, Netzen, Hanf, getrockneten Pflaumen; Gerberei, königl. Tabakfabr. 6973 Ew.

Tonnerre, Hauptstadt des gleichn. Arr. in Frankreich, Dep. Yonne, am Bourgogne-Kanal, links am Armançon; Unter-Präfektur, Civil-Tribunal; vorzügl. Wein, Handel mit Wein, Papier, Glas, Favence ꝛc.; merkw. die Kirche Notre-Dame, die Hospitalkirche mit schönen Grabdenkmälern, schönes u. reiches Hospital. 4184 Ew. 47° 51′ 23″ n. Br. 1° 38′ 6″ ö. L.

Tönnesstein, Mineralquelle bei Andernach, daraus jährlich 60,000 Flaschen versendet werden; unweit der Heilbrunn mit milchfarbigem Wasser u. dem Laacher-See.

Tönning, **Tönningen**, St. in Schleswig, rechts an der Mdg. der Eider; Hafen, Handel. 2480 Ew. 54° 19′ 25″ n. Br. 6° 38′ 30″ ö. L.

Tonnoy, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. Nancy, r. an der Mosel; 623 Ew.

Tonoru, St. in Hindostan, Maissur; großes Wasser-Reservoir.

Tonsberg, Hafenstadt an der Südküste von Norwegen, Grafsch. Jarlsberg, W. am Christiania-Fjord, gegenüber S. die Insel Nötteröe.

Tonse, Nebenfl. des Djemna (Djumna) r., in Hindostan; entspringt S. im Himalaya und mundet bei der Festung Kaisy, 23° 16′ 16″ n. Br. 79° 39′ 38″ ö. L.

Tonyn, Inselgruppe SW. bei Celebes; 3° 31′ 0″ s. Br. 116° 13′ 45″ ö. L.

Toobigan, eine Sulu-Insel, NO. bei Borneo; 6° 14′ n. Br. 118° 24′ ö. L.

Toomavara, Df. in Irland, Prov. Munster, Grafsch. Tipperary, NNW. bei Clonmell; Märkte.

Toomgraney, Df. in Irland, Prov. Munster, Grafsch. Clare, N. bei Limerick; Märkte.

Tooting-Graveney, Kirchdf. in England, Grafsch. Surrey, SSW. bei London; 2080 Ew.

Topas, Fl. in Spanien, N. bei Salamanca; 510 Ew.

Topcliffe, Kirchdf. in England, North-Riding der Grafschaft York, l. am Swale; Märkte. 3000 Ew.

Topdals-Elv, Fluß auf der Südk. von Norwegen, Nedenäs-Amt, gebildet durch zwei Arme; fließt SO. u. dann SW. in den Topdals-Fjord, l. bei dem Kirchdorf Tvede, NO. bei Christiansand.

Töpen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Hof; 560 Ew.

Toperz, s. **Toporez**.

Topino, Nebenfluß der Tiber l., im Kirchenstaat.

Topl, Nebenfluß des Ondawa r., in Ungarn; entspringt auf der galiz. Grenze in den Karpathen, K. Saros; fließt O., SSO., u. mundet N. von Zemplin.

Toplika, **Toplieze**, Fl. in Kroatien, Com. Warasdin, links am Bednya, NNW. bei Kreutz; Glashütte, warme Quellen mit 46° R.

Töplitz, 1) s. **Teplitz**. 2) Df. in Illyrien, Guv. Laibach, Kr. Neustädtl; warme Quellen. 3) **Neubaus**, Df. in Steiermark, Cilly-Kr., am San; Mineralbad. 80 Ew.

Toplitza, 1) Nebenfluß der östl. Maritza l., in Serbien, fließt N. u. NNO., und bildet zum Theil die Westgrenze von Bulgarien; mundet W. von Nissa. 2) Flecken in Serbien.

Topoli, Fl. in Rußland, Guv. Kharkow, Kr. Kupiansk, r. am Oskol.

Topolias, See in Griechenland, Livadien, 23 St. im Umfang; ist der alte Kopais-See. Auf einer Insel im O. das gleichn. Dorf, 38° 29′ 25″ n. Br. 20° 49′ 29″ ö. L.

Topolnitza, Fl. in der Wallachei, NO. bei Neu-Orsova.

Toponar, Fl. in Ungarn, Gespsch. Simeg, NO. bei Karovevar.

Toporez, **Toporec**, Df. in Ungarn, Gespsch. Zips, NO. bei Kasmark; Mineralquellen.

Toporow, Fl. im östr. Galizien, Kr. Zloczow.

Töppendorf, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Strehlen, 408 Einw.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau, 248 Einw.

Toppenstedt, Df. in Hannover, Lüneburg, bei Winsen a. d. Luhe; 299 Einw.

Toprach-Kaleh, St. im türk. Armenien, OSO. von Erzerum.

Topsfield, Ort in Massachusetts, Grafsch. Esser; 1830: 1011, 1840: 1039 Ew.

Topsham, 1) St. in England, Grafsch. Devon, am Zusammenfluß des Clyst u. Ex; ist eigentlich Hafen von Exeter u. mit dem Zollamt 3800 Ew. 2) Ort in Maine, Grafsch. Lincoln, l. am Androscoggin; 1830: 1564, 1840:

Digitized by Google

1883 Ew. 3) Ort in Vermont, Grafsch. Orange; 1830: 1384, 1840: 1745 Ew.

Topuszko, Df. in der österr.-kroat. Militärgrenze, erstes Banal-Regiment, l. am Glina, WSW. bei Glina; warme Bäder (45° R.).

Tor, 1) Gebirge in Hedsjas in Arabien, längs der Ostk. des Meerbusens von Suez. 2) Df. ebd., SW. vom Berge Sinai, nördlich auf einer Landspitze ein Leuchtthurm; Hafen, 28° 13′ 44″ n. Br. 31° 17′ ö. L. 3) Berg im türkischen Syrien, bei Jerusalem; ist der Oelberg. 4) **Toy**, Fl. in Spanien, Lerida, N. bei la-Seu-d'Urgel, in den Pyrenäen, W. am Andorra-Thal; 80 Ew.

Tor, 1) **-Moham**, **-Mohun**, Kirchspiel in England, Grafsch. Devon, S. bei Creter; 2000 Ew. 2) **-Quay**, Df. ebd., an der Bob's-Rose.

Tora, 1) Fl. in Spanien, Lerida, SSW. bei Solsona; 900 Ew. 2) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, NO. von Gaeta; Weinbau. 1200 Ew.

Toral-de-los-Guzmales, Fl. in Spanien, S. bei Leon, r. am Esla; 988 Ew.

Torano, 1) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-citer., NNO. bei Cosenza; 915 Ew. 2) **Turano**, Flecken ebend., Prov. Abruzzo-ulter. 1, NNO. bei Terame; 1200 Einw.

Torbali, **Tereboli**, Fl. in Anatolien, O. bei Terekli, in einem Thal; 2800 Ew.

Torbay, 1) Bucht an der Küste von England, im Kanal, Grafschaft Devon; Sammelplatz der engl. Kriegsflotte. 2) Bucht an der SOküste von Neu-Schottland, im atlant. Ozean; 45° 8′ nördl. Br. 63° 35′ w. L. 3) Bucht an der Ostküste der Halbinsel Avalon; 47° 48′ nördl. Br. 54° 40′ westl. L.

Torbec, St. auf der Insel Haiti, Süd-Dep.

Torbela, St. in Hindostan, Sikh-Staaten, W. von Kaschmir, l. am Indus.

Torbole, 1) Df. in der Lombardei, SW. bei Brescia; Reisbau. 500 Ew. 2) Df. in Tyrol, SW. bei Roveredo, NO. am Garda-See u. Hafen dabei.

Torbolton, **Tarbolton**, Kirchdf. in Schottland, Grfsch. Ayr, NO. bei Ayr; 2300 Ew.

S.-Torcaz, Fl. in Spanien, O. bei Madrid; Schloß, Hospital, Tuchweberei. 700 Ew.

Torcé, drei Dfr. in Frankreich; Dep. Mayenne, Arr. Laval, 1450 Ew.; Dep. Sarthe, Arr. Mans, 1650 Ew.; **Torre**, **Tossay**, Dep. Charente-infér., Arr. St.-Jean-d'Angely, in Sümpfen, r. an der Boutonne mit Hafen, 540 Einw.

Torcello, St. in der Lombardei, NO. bei Venedig, in den Lagunen auf einer Insel; Bischofsitz, Kathedrale. 9100 Einw.

Torchiara, Df. im Königr. Neapel, Prov. Principate-citer., NW. bei Il-Vallo; Wein u. Feigen. 600 Ew.

Torchiarolo, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Basilicata, NW. bei Lecce, unweit dem adriat. Meer; 500 Ew.

Torcola, sehr niedrige dalmat. Insel, S. bei Lesina; 43° 4′ n. Br. 14° 28′ ö. L.

Torcy, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arrond. Sedan; Tuchfabr., Brauerei, Hopfenhandel, Metallpreßfabr. 2) **-le-Grand**, **-le-Petit**, zwei Dfr. ebend., Dep. Seine-infér., Arr. Dieppe, am Arques; letzteres mit Papierfabr., 560, 598 Ew.

Tordebumos, Fl. in Spanien, NW. bei Valladolid, l. am Sequillo; Wollzeugweberei. 1248 Ew.

Tordera, Fl. in Spanien, S. bei Geruna; Branntweinbrennerei, Spitzenmanufaktur. 1460 Ew.

Tordesillas, St. in Spanien, SW. bei Valladolid, rechts am Duero, mit einer Brücke daruber; Gerberei. 3800 Einw.

Tordomar, Fl. in Spanien, SSW. bei Burgos, r. am Arlanza; 610 Ew.

Torduet, Df. in Frankreich, Dep. Calvados, Arrond. Lisieux; Wollspinnfabr. 1348 Ew.

Toreko, Kirchdf. in Schweden, Christianstad-Län, NW. bei Engelholm, am Kattegat; 56° 26′ 25″ n. Br. 10° 16′ 30″ östl. L.

Torella, zwei Fl. im Königr. Neapel; Pv. Principate-ulter., SSO. bei Frigento, 3350 Ew.; Prov. Sannio, NW. bei Campobasso, 1220 Ew.

Torello (S.-Felin-de-), Fl. in Spanien, W. bei Vich, am Zusammenfluß des Ges u. Ter; Baumwollspinnerei, Tuchmanufaktur, schwefelige Mineralquelle. 1910 Ew.

Toreno, Fl. in Spanien, Leon, NO. bei Villafranca, am Sil; Weberei. 420 Ew.

Torfou, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arrond. Beaupreau, r. an der Sèvre-Nantaise; 1088 Ew.

Torgah, St. im engl. Hindostan, Babar, Pritsch. Bengalen.

Torgau, befest. Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Merseburg, l. an der Elbe, mit einer überdeckten Holzbrücke darüber; das alte Schloß Hartenfels, ehedem Fürsten-Residenz, jetzt Kaserne u. Kriegsmagazin, neues Schulgebäude (1835 erbaut), Tuch- u. Wollzeugfabr., Gerberei, Bierbrauerei, Schiffbau, Schifffahrt, Hopfen- u. Weinbau; unweit große Teiche; merkwürdig wegen der von Luther hier verfaßten torgauer Artikel, u. Friedrichs des Gr. Sieg 1760, 3. Nov. (Surtitz). 1831: 7933, 1852: 8984 Ew. 51° 33′ 41″ n. Br. 10° 40′ 11″ ö. L.

Torgelow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Ueckermünde, an der Ucker; königl. Eisenhütte u. Eisenhammer. 1000 Einw.

Torgovitza, zwei Fl. in Rußland; Guv. Kiew, Kreis Uman, 1150 Ew.; Guv. Wolhynien, Kr. Dubno.

Toricourt, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arrond. Mons; 615 Einw.

Torija, Fl. in Spanien, NO. bei Guadalajara, 780 Einw.

Torino, **Turino**, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Abruzze-citer., NW. bei Il-Vasto; 2200 Ew.

Toritto, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Terra-di-Bari, S. bei Grumo; 2600 Ew.

Torja (Also-, Felso-), zwei Dfr. in Siebenbürgen, Szeklers-Land, Stuhl Haromszek, an den Karpathen; mit Naturschwefel.

Torjok, Kreisstadt in Rußland, Guv. Twer, rechts am Zusammenfluß des Idorowetz und Twertza; Marcomanufaktur, lebhafter Handel. 12000 Ew. 57° 2′ 9″ n. Br. 32° 43′ ö. L.

Torki, St. im engl. Hindostan, Babar, Pritsch. Bengalen, r. am Begmetty.

Torla, Fl. in Spanien, NNO. von Huesca, an der berüchtigten Pyrenäen-Paß la-Escala; Zollamt. 450 Einw.

Tormaleo, Fl. in Spanien, NNO. bei Villafranca, l. am Torga; 425 Ew.

Tormanbarry, Df. in Irland, Pv. Connaught, Grafschaft Roscommon.

Tormantos, Fl. in Spanien, WNW. von Burgos, am Zusammenfluß des Tiron u. Rubrillos; 595 Ew.

Tormes, Nebenfluß des Duero; entsteht aus dem Gredos-See, N. an der Sierra-Gredos, SO. in der Prov. Avila; fließt W., dann N. und in die Prov. Salamanca, dann W., an Salamanca u. Ledesma vorüber, u. mündet auf der Grenze von Portugal, SSW. von Miranda in Duero.

Tormon, Fl. in Spanien, SW. bei Teruel; 258 Ew.

Torna, 1) die kleinste Gespsch. in Ungarn, Kr. diesseit der Theiß, zwischen den Gespsch. Zips N., Abauj O., Gemer S., Gömör W.; 10 QMeil., 1839: 24100 Einw. in 1 Fl. und 41 Dfrn.; sehr gebirgig durch die Hegy a. d. Berge, mit dem Dernöer-, Joknaer-, Tornaer- u. Szilaer-Thal, u. den zwei merkwürdigen Höhlen bei Szendrö im Szilitze, dem Bodva-Fluß, der den Torna-Fluß aufnimmt. Produkte sind Getreide, Wein, viel Obst (Aepfel, Birnen, besonders Pflaumen), Schaafe u. Schweine, Eichen- u. Buchenwald, warme Quellen, Eisen (Bergbau u. Eisenhammer). 2) Flecken u. Hauptort ebend., am Bodva; gräfl. Schloß, Weinbau. 1220 Ew. 48° 35′ 28″ n. Br. 19° 57′ 3″ ö. L. Davon NNW. die Eisenhämmer von Bodva.

Tornac, Df. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. Alais, auf einem hohen Berge; 930 Ew.

el-Tornadizo, Fl. in Spanien, SSW. bei Salamanca, 134 Einw.

Tornareccio, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzze-citer., SW. bei Atessa; 1255 Ew.

Tornau, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt; Papier- u. Sägemühle, Eisenhammer. 350 Ew. Dabei der Lutherstein.

Tornavacas, Df. in Spanien, NO. bei Plasencia, Wollweberei. 1450 Ew.

Digitized

Torneå, 1) Landschaft zu den schwedischen Lappmarken gehörig, längs dem Tornea-Elv u. Calix-Elv. 2) St. im russ. Finland, Guv. Uleaborg, auf der Halbinsel Svensar, rechts an der Mündung des Tornea-Elv, der in Schweden aus dem SOEnde des Sees **Tornea-Trask** (1400 Fuß ü. d. Meer), in Norder-Botten, O. am Dofrines-Gebirge, entsteht, fließt SO. und S., und bildet die Grenze zwischen Rußland u. Schweden; Hafen, einiger Handel. 700 Ew. 65° 50′ 50″ n. Br. 21° 53′ 30″ ö. L.

Torneſe, Cap der NWSpitze von Morea, NW. von Gatouni; 37° 56′ n. Br. 18° 48′ 30″ ö. L.

Tornimparte, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2, SW. bei Aquila; 1580 Ew.

Tornow, sechs Dfr. in Preußen; Rgbz. Frankfurt, Kr. andsberg, mit Theerofen, 440 Ew.; ebend., Kr. Kalau, 78 Ew.; ebend., Kr. Sternberg, 242 Ew.; Rgbz. Potsam, bei Neustadt-Eberswalde, 332 Ew.; **Alt-**, ebd., bei reienwalde, 234 E.; Rgbz. Stettin, Kr. Saatzig, 230 E.; **Neu-**, Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg, 352 Ew.; **Tarow**, ebend., Kreis Krossen, bei Naumburg, am Bober, 78 Einw.

Tornya, Fl. in Ungarn, Gespsch. Tsanad, NW. bei rad; schönes Kastell, Tabakbau.

Toro, 1) der höchste Berg auf der Insel Minorca, S. i Mercadal. 2) Fl. in Spanien, SSO. bei Teruel; 75 Ew. 3) St. ebend., O. bei Zamora, in einer großen uchtbaren Ebene, rechts am Duero, mit einer sehr alten rucke darüber von 22 Bogen; Collegiatkirche, Rathhaus, lcazar; Tuch- u. Wollzeugweberei, Gerberei, Handel mit etreide u. Wein. 10000 Ew. 4) St. in Neu-Granada, ep. Cauca. 5) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Sannio; 00 Ew. 6) kleine Insel im mittelländ. Meer, SW. bei ardinien; 38° 51′ 35″ n. Br. 6° 4′ 58″ ö. L. Davon S. ei sehr gefahrliche Klippen. 38° 38′ n. Br. 6° 8′ ö. L.

Toroczko, Fl. in Siebenbürgen, Ungarn-Land, thordaer omitat, im Gebirge.

Torok, **-Becse**, **-St.-Miklos**, s. **Betse** 2) u. **Miklos**.

Toron, Fl. in Rumelien, SO. von Salonichi, W. auf r Halbinsel zwischen den Golfs von Monte-Santo und ssandra.

Torontal, Gespsch. in Ungarn, Kr. jenseit der Theiß, ischen den Gespsch. Tsongrad u. Csanad N., davon durch n Maros getrennt, Temes O., dem Banat (deutsches giment) S., Militär-Slavonien SW., durch die Theiß renzt, wie W. gegen die Gespsch. Bacs u. Tsongrad; 5 QM., 1839: 239600 Ew.; ein weites morastiges Nieland, durchflossen von dem Maros, Theiß, Beg. Temes, n Beg-Kanal und dem Berzava-Kanal. Das Klima ist r ungesund, aber der Boden sehr fruchtbar an Weizen, is, Tabak, Wein; Rindvieh u. Pferde.

Toropa, Nebenfluß der Duna r., in Rußland; entspr. im Losno-See, Guv. Pskov, ND. von Toropetz; fließt W., SW., S., NW., S. u. mundet S. von Toropetz.

Toropalca, Fl. in Bolivia, Dep. Potosi, SSW. von otosi.

Toropetz, Kreisst. in Rußland, Guv. Pskov, N. am lomino-See, wo der Ulkeinka einfließt; Kathedrale, Gerei, lebhafter Handel. 12000 Ew. 56° 29′ 25″ n. Br. 29° 13″ ö. L.

Tor-Orfaja, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principate-r., SO. bei Il-Vallo, in ungesunder Lage; bischöfl. llast, geistl. Seminar; 2500 Ew.

Toros, **Taras**, St. in der freien Tartarei, am gleichn. ß.

Torosay, Kirchspiel auf der Hebriden-Insel Mull; 0 Einw.

Torotzko, s. **Toroczko**.

Torpes, zwei Dörfer in Frankreich; Dep. Doubs, Arr. ançon, r. am Doubs, mit schönem Felsenschloß, Hoch- und Eisengießerei, 340 Ew.; Dep. Saone-Loire, Arr. hans, 1100 Ew.

Torphichen, Kirchsp. in Schottland, Grfsch. Linlithgär, 3. bei Linlithgar; ehemal. Sitz der Tempelherren.

Torpshammer, großes Eisenhammerwerk in Schweden, nösands-Län, Medelpad; acht Heerde, jährlich 3600 ippfd. Schmiedeeisen.

Torquemada, Fl. in Spanien, ND. bei Palencia, r. Pisuerga, mit einer schönen Brucke von 26 Bogen; ne gothische Kirche, Branntweinbrennerei. 2500 Ew.

Torralba, funf Fl. in Spanien; ND. bei Ciudad-Real, mit Blonden- und Spitzenmanufaktur, 3300 Einw.; NW. bei Cuenza, 800 Einw.; SW. bei Pamplona, 405 Einw.; WSW. bei Soria, in einem fruchtbaren Thal, 300 Ew.; **-de-Oropeſa**, W. bei Talavera-de-la-Reina, 300 Ew.

Torrao, Flecken in Portugal, Estremadura, SW. bei Evora; 1800 Ew.

Torre, 1) Nebenfluß des Isonzo r.; entspringt in der Lombardei, Udine, S. am Monte-Musi, fließt W., SSO. und nach Illyrien, wo er SSW. von Gradisca mündet; ein Gießbach, dessen Bett von Zomrita bis zum Einfluß des Natisone meist trocken ist. 2) Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2, SW. bei Chiaravalle, in ungesunder Gegend; 1600 Einw. 3) **-Albaquime**, Flecken in Spanien, S. bei Osuna; 380 Ew. 4) **-Annunziata**, s. nachher **-della-Nunziata**. 5) **-Blanca**, Fl. in Spanien, SW. bei Penisçola, am mittelländ. Meer; 1580 Einw. 6) **Blasco-Pedro**, Fl. ebd., NNO. bei Jaen, am Zusammenfluß des Guadalquivir und Guadalimar; vorzügliches Olivenöl; 488 Ew. 7) **-Bruna**, Fl. im Königr. Neapel, Provinz Abruzzo-citer., SW. bei Celenza; 735 Einw. 8) **-Campo**, Fl. in Spanien, N. bei Cordova, l. am Guadalmez; Tuchfabr. 2400 Ew. 9) Dſ. ebd., SW. bei Jaen; sehr altes festes Schloß, zwei Hospitäler, Leineweberei. 3900 Ew. 10) **-de-Arcas**, Flecken ebd., S. bei Alcaniz; 458 Ew. 11) **-de-Dona-Chama**, Fl. in Portugal, Prov. Tras-os-Montes, SW. bei Braganza. 12) **-de-Don-Miguel**, Fl. in Spanien, WNW. bei Plasencia; 1624 E. 13) **-de-Embefora**, Fl. ebd., NNW. bei Castellon-de-la-Plana; 321 Ew. 14) **-de-Ergaz**, Fl. ebd., S. bei Caceres; 893 Ew. 15) **-de-Eſteban-Ambran**, Fl. ebd., NW. bei Toledo; schöne Kirche. 1288 Ew. 16) **-de-Juan-Abad**, Flecken ebend., SO. von Ciudad Real, N. von der Sierra-Morena; 1398 Ew. 17) **-de-la-Mata**, Dorf ebd., SO. bei Orihuela, mit einer Rhede im mittell. Meer; 188 Ew. 18) **-del-Compte**, Fl. ebd., SSO. bei Alcaniz; Oel- und Seidenmuhlen. 588 Einw. 19) **-de-les-Manfanes**, Fl. ebd., N. bei Alicante; 1035 Ew. 20) **-del-Greco**, Fl. im Königr. Neapel, SO. bei Neapel, O. am Golf von Neapel, SW. am Vesuv; schöne Kirche, Hospital, Fischerei. 16000 Ew. 40° 47′ 12″ n. Br. 12° 1′ 51″ ö. L. 21) **-della-Nunziata**, Fl. ebd., S. am Vesuv; befestigt, Waffenfabr., Papiermuhle, Fischerei, Kustenhandel. 4000 Ew. 40° 45′ 15″ n. Br. 12° 6′ 46″ ö. L. 22) **-della-Padula**, Fl. ebd., Prov. Terra-di-Otranto, NO. nahe bei Ruffano; 598 Ew. 23) **-delle-Rocelle**, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato-ulter.; 1290 Einw. 24) **-del-Mangano**, Fl. in der Lombardei, NNW. bei Pavia; 458 Ew. 25) **-del-Vulgo**, Flecken in Spanien, NNO. bei Guadalajara; 274 Einw. 26) **-Dembarra**, Fl. ebd., ONO. bei Tarragona, unweit dem mittelländ. Meer; Branntweinbrennerei, Seifefabr., Netzstrickerei, Tauschlägerei, Fischerei, Kustenschifffahrt. 2200 Ew. 27) **-de-Miguel-Seömero**, Fl. ebd., Estramadura; 1390 Ew. 28) **-de-Moncorvo**, St. in Portugal, Prov. Tras-os-Montes, SSW. von Braganza, zwischen dem Sabor und Douro (Duero); befestigt, schöne Kirche, Seidenzeugweberei, Handel mit Flachs und Hanf (der beste des Landes). 1690 Ew. 29) **-de-Mormojon**, Fl. in Spanien, W. bei Palencia; weißer Wein und Handel damit, Wollbereitung. 718 Ew. 30) **-de-Paſſeri**, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 1, SW. bei Chieti, links am Pescara; Töpferei, Woll- u. Seide-Färberei 1188 Einw. 31) **-de-Penafiel**, Fl. in Spanien, Valladolid, SO. bei Penafiel, l. am Duraton; Leineweberei. 115 Ew. 32) **-de-Velana**, Fl. ebd., N. bei Guadalajara; 518 Ew. 33) **-di-Belvicino**, Dorf in der Lombardei, Vicenza, am Schio; 2000 Ew. 34) **-di-Luſerna**, Dorf im Königr. Sardinien, SW. bei Pinerolo; Seidenweberei, Lederbereitung. 2250 Ew. 35) **-di-Mondovi**, Fl. ebend., Coni, SO. bei Mondovi; 1624 Ew. 36) **-di-Taglia**, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2, SO. bei Civita-Ducale; 500 Ew. 37) **-Don-Fimeno**, Flecken in Spanien, W. bei Jaen, am Salado; Oliven und Wein, Handel damit, Leineweberei. 7000 Ew. 38) **-Franca**, Fl. ebd., NNO. bei Cordova, an der Sierra-Morena; stößt SSO. an den Flecken Torremilano; Handel mit Schweinen, Schaafen, Wolle. 2500 E. 39) **-Galindo**, Fl. ebd., NNO. bei Segovia; Wollzeugweberei. 195 Ew. 40) **-Hermoſa**, Flecken ebd., SW. bei Galatarud; 300 Ew. 41) **-Laguna**, Fl. ebd., NW. bei Guadalajara, rechts am Jarama; viel Wein und Handel damit, Oelmuhlen, Töpferei; schöne Kirche. 2300 Einw.

Digitized by Google

42) **-la-Vega**, Fl. ebd., SW. bei Santander; Baumwollspinnerei, Baumwollweberei. 680 Ew. 43) **-Maggiore**, Flecken im Königreich Neapel, Prov. Capitanata; Pallast. 4400 Ew. 44) **-Mayor**, Fl. in Spanien, O. bei Badajoz; Schloß. 700 Ew. 45) **-Menga**, Fl. ebd., O. bei Plasencia; 188 Einw. 46) **-Milano**, Fl. ebd., NNW. bei Cordova; Wollweberei. 2800 Einw. 47) **-Mocha**, Fl. ebd., SSO. bei Caceres, r. am Solor; Tuch- u. Leinweberei. 2845 Ew. 48) **-Mocha-del-Campo**, Fl. ebd., SSO. bei Siguenza; 250 Ew. 49) **Nuefbellida**, Fl. ebd., SO. bei Valencia; 340 Ew. 50) **Nueva**, Fl. ebd., SO. bei Ciudad-Real; 2150 Einw. 51) **-Padre**, Fl. ebd., SSW. bei Burgos; 230 Ew. 52) **-Pero-Gil**, Flecken ebd., NO. bei Jaen, r. am Guadalquivir; 3500 Ew. 53) **-Quadrada-de-Valles**, Fl. ebend., SSO. bei Siguenza; 190 Einw. 54) **-Quebradilla**, Flecken ebd., NO. bei Jaen; 348 Einw. 55) **-Sandino**, Fl. ebd., NW. bei Aranda-de-Duero, r. am Esqueva; Leinenbereitung, Käsebereitung. 380 Ew. 56) **-Sta.-Susanna**, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Terra-di-Otranto; 1310 Ew. 57) **-Vecchia**, Fl. ebd., Prov. Abruzzo-citer., NO. bei Chieti; 465 Einw. 58) **-Torre-Vieja**, Dorf in Spanien, SSW. bei Alicante, am mittelländ. Meer; Hafen, Fischerei, Leinenweberei, Salzbereitung, Küstenhandel. 2000 Ew.

Torrecilla, 1) **-de-la-Abadesa**, Fl. in Spanien, SW. bei Vallad olid, r. am Duero; 350 Ew. 2) **-de-la-Orden**, Fl. ebd.; Wassermangel, Wollweberei. 1324 Ew. 3) **-de-los-Angeles**, Fl. ebd., WNW. bei Placenzia; 434 Ew. 4) **-de-los-Cameros**, Fl. ebd., SSW. bei Logrono, am Oreqna, über den eine Brücke mit einem weitgespannten Bogen führt; Wollwäsche, Tuchweberei, warme Quelle. 1795 Ew. 5) **-Sobre-Alesanco**, Fl. ebend., WSW. bei Logrono; 284 Ew.

Torrecuso, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato-ulter., NNW. bei Avellino; 1700 Ew.

Torrejon, 1) **-de-Ardoz**, Fl. in Spanien, ONO. bei Madrid, l. am Jarama; Schaafzucht, Seifenfabrik. 1310 Ew. 2) **-del-Rey**, Fl. ebend., WNW. bei Guadalajara; 500 Ew. 3) **-de-Velasco**, Flecken ebd., S. bei Madrid; 2000 Ew. 4) **-el-Rubio**, Fl. ebd., OO. bei Caceres; Getreidebau. 400 Ew.

Torrejoncillo-del-Rey, Flecken in Spanien, SW. bei Cuenza; 1900 Ew.

Torrellas, Fl. in Spanien, W. bei Tarazona; 735 Ew.

Torrelobalon, Fl. in Spanien, WSW. bei Valladolid; 1280 Ew.

la-Torrelodones, Fl. in Spanien, NW. bei Madrid; 190 Einw.

Torremuna, Fl. in Spanien, SSO. bei Logrono; Wollspinnerei. 488 Ew.

Torrente, Fl. in Spanien, SW. bei Valencia; Weinbau. 5000 Ew.

Torres, 1) Inselgruppe im Mergui-Archipel; 11° 40′ n. Br. 94° 30′ ö. L. 2) Meerenge (Straße) zwischen Neu-Guinea u. Neu-Holland, voll Riffe u. kl. Inseln. 3) sechs Fl. in Spanien; OSO. bei Jaen, 2000 Ew.; O. bei Madrid, 700 Ew.; NO. bei Logrono, 350 Ew.; **-de-Albanches**, Flecken ebd., NO. von Jaen, 400 Ew.; **-de-Segre**, SSW. bei Lerida, l. am Segre, 890 Einw.; **-Torres**, N. bei Valencia, in einer sehr fruchtbaren Ebene, 800 Einw. 4) Df. ebd., Teruel, l. am Guadalaviar; Eisenminen und Eisenhüttenwerke. 540 Ew. 5) zwei Flecken in Portugal, Estremadura; **-Novas**, NO. bei Santarem, mit Mauern u. Schloß, Baumwollweberei, 4300 Einw.; **-Vedras**, N. bei Lissabon, l. am Sizandro, mit einer gothischen Wasserleitung, Weinbau u. Weinhandel, 3500 Ew.

Torrezello, Flecken in Portugal, Prov. Beira, S. bei Viseu.

Torri, Df. in der Lombardei, NW. bei Verona, O. am Guarda-See; Fischerei. 724 Ew.

Torrice, Fl. im Kirchenstaat, OSO. bei Frosinone; 1100 Einw.

Toricella, 1) zwei Fl. in Neapel; Prov. Abruzzo-citer., SSW. bei Lanciano, mit Tuchweberei, 2500 Ew.; Prov. Terra-di-Otranto, SO. bei Tarent, Baumwollbau, 200 E. 2) **-del-Pizzo**, Dorf in der Lombardei, SO. bei Cremona, l. am Po; 1100 Ew.

Torricelle, Fl. in Parma, NNW. bei Parma, am Zusammenfluß des Taro u. Po.

el-Torrico, Flecken in Spanien, NO. von Caceres; 600 Einw.

Torridge, Toweridge, Fluß in England, Grafschaft Devon; fließt SO. u. NW., nimmt rechts den Tar auf u. mündet in den Bristol-Kanal, W. bei Barnstaple.

Torriglia, Df. im Königr. Sardinien, NO. bei Genua in den Apenninen, im Besagno-Thal, am Ursprung des Besagno u. der Trebbia.

Torrijo, Dorf in Spanien, NW. bei Calatarad, am Fuß hoher Gebirge; Tuch- u. Leinwandweberei, Töpferei. 1980 Einw.

Torrijos, Fl. in Spanien, WNW. bei Toledo; gutes Schloß, Seilerei. 1750 Ew.

Torrington, 1) Ort in Connecticut, Grfsch. Litchfield, am Naugatuck; 1830: 1654, 1804: 1707 Ew. 2) Great-St. in England, Grafsch. Devon, r. am Torridge. Seidenweberei. 2800 Ew. Dabei S. das Dorf **Little T.**

Torrioni, Fl. in Neapel, Prov. Principato-ultra. in Benevento; Weinbau. 658 Ew.

Torrisdale, Dorf in Schottland, Grfsch. Sutherland, an der Mündung des gleichnam. Flusses in den Clyde. Lachsfang.

Torrita, Fl. in Toscana, Florenz. SO. bei Montepulciano. Hutfabr. 3790 Ew. 43° 10′ 14″ n. Br. 9° 20′ 31″ ö. L.

Torrela-de-Mongri, Fl. in Spanien, O. bei Genua, l. an der Mündung des Ter in das mittell. Meer, Seehafen mit Fort, Hospital, Oelmühlen. 3200 Ew.

Torror, Fl. in Spanien, O. bei Malaga, am mittell. Meer; Wein- u. Obstbau, Oelmühlen. 4300 Ew.

Torrubia-del-Campo, Flecken in Spanien, SO. bei Cuenza; Woll- u. Leinenweberei. 1250 Ew.

Torryburn, Kirchsp. in Schottland, Grfsch. Fife, an Forth; Salzbereitung u. Leinenweberei. 1490 Ew.

Torsäs, Kirchsp. in Schweden, NNO. bei Carlscrona, Schloß Brömselwo, merkw. durch den Frieden 1645 zwischen Schweden u. Dänemark.

Torsang, Kirchdf. in Schweden, am Ausfluß des Siljan-See in den Dal-Elv.

Torshäcker, Kirchdf. in Schweden, Södra-Ingermanland, NNW. bei Hernösand, rechts am Angermann-Elv. Glashütte Sandäe.

Torshälla, St. in Schweden, NNW. von Arboga, am gleichn. Fluß, der im Hilmar-See entsteht u. NO. in N. in den Mälarn-See fließt; Handel. 600 Ew.

Torsbok, s. **Torjok.**

Torsken, Kirchsp. auf der Westküste der norweg. Insel Senjenöe, im tiefen Torsken-Fjord.

Tortochin, Fl. in Rußland, Wolhynien, Kr. Dubno.

Tortola, 1) Fl. in Spanien, N. bei Guadalajara, l. am Henares; 380 Ew. 2) eine den Engländern gehör. Jungfern-Insel, in den Nord-Cariben-Inseln, 3 □Meil. 12000 Ew. Hauptort: **Road-Harbour.**

Tortoles, Fl. in Spanien, NW. bei Aranda-de-Duero, r. am Esqueva; Wollzeugfabr. 625 Ew.

Tortoli, Df. in Sardinien, Gagliari, am gleichn. Bach im toscan. Meer, mit Hafen. 1330 Ew.

Tortona, Hauptst. der gleichn. Prov. im Königr. Sardinien, Div. Alessandria, r. am Scrivia: Bischofsitz, Seidenweberei, Handel mit Wein und Getreide. 500 Ew. 44° 53′ 26″ n. Br. 8° 56′ 32″ ö. L. Die Prov. fließt l. am Po an die Prov. Novara u. S. an Genua. Die Produkte sind Reis, Getreide, Flachs, Hanf, Wein, Seide, Obst, Champignon, Rindvieh. 10⅝ QM., 48000 Ew.

Tortora, Fl. in Neapel, Prov. Calabria-citer., l. in Scalea, am Golf von Policastro; 1595 Ew.

Tortorella, Fl. in Neapel, Provinz Principato-citer., NNO. bei Venati, l. am Bussente; 1080 Ew.

Tortoreto, Fl. in Neapel, Provinz Abruzzo-ulter. I., NO. bei Teramo, am adriat. Meer; 735 Ew. 42° 49′ 17″ n. Br. 11° 34′ 35″ ö. L.

Tortorici, Fl. in Sicilien, Messina, SW. bei Patti; 2850 Einw.

Tortosa, 1) befestigte Stadt in Spanien, Tarragona, SO. von Tarragona, l. am Ebro. 7 St. oberhalb seiner Mdg., mit Schiffbrücke; Bischofsitz, Kathedrale, Pallast. Fabr. für Papier, Hüte, Leder, Porzellan, Seife, Branntwein, Hafen u. beträchtl. Handel. 10000 Ew. 40° 48′ 46″ n. Br. 1° 47′ 15″ w. L. 2) **Ruad**, Stadt in turk. Syrien, am mittell. Meer, NNO. von Tripolis, 34° 50′ 25″ n. Br. 33° 31′ 35″ ö. L.

Digitized by Google

Tortue, 1) kleine Insel im großen Ozean, im SO. der Fidschi-Inseln; 19° 50′ s. Br. 179° 40′ ö. L. 2) **Tortugas**, eine Antillen-Insel, NW. bei Haiti, davon durch den gleichn. Kanal getrennt; 3 QM., 5000 Ew.; gebirgig, wasserlos, aber sehr fruchtbar an Zucker u. Tabak. 20° 3′ n. Br. 75° 12′ w. L.

Tortuera, Fl. in Spanien, SSW. bei Calatayud, in der Nähe der Sierras von Solorio u. Molina; 660 Ew.

Tortuero, Fl. in Spanien, NNW. bei Guadalajara, r. am Jarama; 219 Ew.

Tortues-Inseln, 1) Gruppe im Molukken-Meer; 6° 35′ s. Br. 126° ö. L. 2) **Turtle-Islands**, Inseln an der Sierra-Leona-Küste, Ober-Guinea, W. bei der Cherbro-Insel.

Tortuga, 1) eine kleine Antillen-Insel, N. an der Küste von Venezuela, W. von Margueríta; 10° 59′ 0″ n. Br. 67° 34′ 28″ w. L. 2) kl. Insel im Golf von Californien, an der Küste von Sonora. 3) Hafen an der Küste von Peru, bei Santa.

Tortugas, 1) Landspitze von Chile, S. am gleichnam. sicheren Hafen. 2) Insel im alten Bahama-Kanal, N. bei Cuba, davon durch die Straße El-Savirral getrennt, ONO. von Puerto-Principe; 8 L. von NW. zu SO. l. u. 2½ L. breit. 2) Gruppe von 10 Inseln u. Klippen im Meerbusen von Mexico, WSW. von der Südspitze von Florida; 24° 40′ n. Br. 85° 10′ w. L.

Tortura, Tantura, Hafenstadt an der Küste von Syrien, S. bei Akre.

Torvestad, Kirchdf. in Norwegen, Stavanger-Amt, auf einer Insel in der Nordsee, N. bei der Insel Karmöe; 1510 Einw.

Torviscon, Fl. in Spanien, SO. bei Granada; Leinweberei, Branntweinbrennerei. 1945 Ew.

Torry, 1) Insel mit Leuchtthurm auf der Nordspitze, an der NWküste von Irland, Grafsch. Donegal; 55° 16′ 27″ n. Br. 10° 35′ 22″ w. L. 2) Stadt auf der Sklavenküste, SSO. von Abomey. 3) St. im engl. Hindostan, Babar, Prsdsch. Bengalen, W. von Ramgur; 23° 42′ n. Br. 82° 12′ ö. L.

Torvur, Stadt im engl. Hindostan, Karnatic, Prsdsch. Madras.

Torxé, s. **Torcé**.

Tosa, 1) St. im SW. der japan. Insel Sikolf; lebhafter Handel. 2) s. **Tusa**.

Toscana, ein Großherzogthum im mittleren Italien, das aus einem Hauptlande und drei Enclaven besteht, zwischen 42° 22′ bis 44° 12′ n. Br. und 7° 50′ bis 9° 37′ ö. L., mit den Distr.: Fiorentino (Florenz, 101,9 QM., 671857 Ew.), Pisano (60,3 QM., 329482 Ew.), Senese (Siena, 1,98 QM., 139631 Ew.), Aretine (91,68 QM., 228416 Ew.), di-Grosseto (119,5 QM., 67379 Ew.); 395,36 QM., 1836: 1,436785 Ew. Die Grenzen sind Lucca, Modena u. der Kirchenstaat im N., O. u. S., u. im W. das tyrrhenische oder toscanische Meer. Dazu gehören drei Enclaven, gegen NW.: die beträchtlichste, Pontremoli, zwischen Sardinien, Parma, Modena u. Lucca; Pietra-Santa und Fivizziana, zwischen Modena und Lucca. Der Küstenstrich, mehr als 50 St. lang, hat nur wenige Buchten u. nur die Hafen von Livorno, Porto-Ferraja und Piombino. An der Küste liegt, davon durch Hügel geschieden, die berüchtigte Sumpfgegend der Maremmen, 125 QM. Im NO. stehen von NW. zu SO. die Apenninen und senden Zweige ins Land, mit fruchtbaren Thälern dazwischen. Die höchsten Berge darin sind: der Boscolengo 1178 F., Vernina 3914 F. Die Flüsse sind der Arno, Ombrone u. Tiber; im Lande entspringen der Reno, Senio, Montone ꝛc. Im O. liegt die sumpfige Hochebene mit einem See, der N. durch die Chiana-Toscana in den Arno, und S. durch die Chiana-Romana in die Tiber abfließt. Ohngeachtet der Gebirge und Sümpfe gehört das Land zu den schönsten, fruchtbarsten und bebautesten Italiens. Es gewährt Getreide, Mais, Reis, Oliven und andere Südfrüchte, vorzügliches Olivenöl, schlechte Pferde, gute Esel, wollwollige Schaafe, Ziegen, Schweine, Marmor, Alabaster, Felskrystall, Salz u. auf der Insel Elba viel Eisenerz. Die Industrie ist thätig in Teppich-, Seiden- und Damastweberei, Marmor-, Alabaster- u. Mosaikarbeiten, Strohhüten und Porzellanmanufaktur. Zu Toscana gehören einige Inseln im tyrrhenischen oder toscanischen Meer. Die größte derselben ist Elba. Hauptstadt ist Florenz. Die jährliche Staatseinnahme beträgt gegen 25 Millionen Lire.

Toscanella, Stadt im Kirchenstaat, W. bei Viterbo; Schwefelgruben. 3100 Ew.

Töschwitz, Dorf in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Steinau; 362 Ew.

Toscolano, Fl. in der Lombardei, NO. von Brescia, W. am Garda-See; sehr viele (34) Papiermühlen, Eisenhämmer, Handel mit Papier, Eisen, Seide, Wein ꝛc. 3000 Einw.

Tosia, Tossia, Stadt in Anatolien, SSO. bei Kastamum; 3300 Ew.

Tosna, Fl. in Rußland, Guv. St.-Petersburg, Kreis Sofia, l. am gleichn. Fluß, der im Guv. Nowgorod entspringt u. SO. bei St.-Petersburg l. in die Newa fließt.

Töß, Pfrdf. im schweizer K. Zürich, Bez. Winterthur, r. am gleichn. wilden Waldstrom, der aus dem Fischenthal kommt, unterhalb Töß die Eulach aufnimmt u. bei Eglisau l. in den Hinter-Rhein fließt; 1446 Ew.

Tosse, Fl. in Frankreich, Dep. Landes, Arrond. Dax; 500 Einw.

Tossiat, Fl. in Frankreich, Dep. Ain, Arrond. Bourg; 645 Einw.

Tossicia, Fl. in Neapel, Prov. Abruzzo-citer. 1, S. bei Teramo; 288 Ew.

Tost, Toszek, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Oppeln; große Papiermühle, Leineweberei, Schuhmacherei. 1430 E. Dabei das gleichn. Dorf, 100 Ew.

Tostedt, Dorf in Hannover, Lüneburg, A. Harburg; Posterpedition. 408 Ew.

Tota, s. **Dota**.

Totalan, Flecken in Spanien, ONO. bei Malaga; 928 Einw.

Totana, Fl. in Spanien, SW. bei Murcia, besteht aus zwei Theilen: Sevilla u. Triana; schöne Wasserleitung; Salpetersiedereien, Töpferei, Leineweberei. 8100 Ew.

Toten, Kirchspiel in Norwegen, Christians-Amt, an der Nordspitze des Sees Mjösen; 8000 Ew.

Totes, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arrond. Dieppe; 901 Ew.

Totma, Kreisst. in Rußland, Guv. Wologda, l. an der Suchona; Salzwerke, Handel. 3000 Einw. 59° 58′ 12″ n. Br. 40° 26′ 17″ ö. L.

Totneß, St. in England, Grfsch. Devon, r. am Dart; beträchtliche Wollweberei, Handel. 3500 Ew.

Totomina, Bai an der Südk. der japan. Insel Nifon.

Totonicapan, Hauptstadt des gleichn. Dep. in Guatemala; Wollweberei, Töpferei; warme Quellen. 10000 E. Im Dep. giebt es auch viele Salzquellen, woraus die Indier Salz bereiten; 85000 Ew.

Totontepec, Df. im mexican. Staat Oaxaca, auf einer hohen u. geräumigen Bergebene des Zempualtepec; Ackerbau. 1200 Mixes-Indier.

Totoral, 1) St. in dem la-Plata-Staat Cordova. 2) Hafen der Küste von Chile, SSW. bei Copiapo.

Totorkan, Tuturkai, St. in Bulgarien, WSW. bei Silistria, r. an der Donau; Fort.

Totrusch, St. in der Moldau, am gleichn. Fluß. Von hier führt die Straße nach Siebenbürgen durch den Paß Ditosch.

Totrokan, s. **Totorkan**.

Totska, Stadt auf der japan. Insel Nifon, SW. bei Yedo, an einer Bucht.

Tottea, Fl. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 1, SW. bei Teramo; 395 Ew.

Tottenham, Kirchspiel in England, Grfsch. Middlesex, N. bei London; 6800 Ew.

Tottington (Higher-, Lower-), zwei Kirchspiele in England, Grfsch. Lancaster, NNW. bei Manchester; 1950, 8880 Einw.

Touacas, Fluß im Lande der Mosquitos; fließt ONO. und mundet in das Antillen-Meer. Daran wohnen die gleichn. Indier.

Touariks, ein in der Sahara weit verbreitetes wildes, kriegerisches und räuberisches Volk, das ein Feind der Tibbos ist.

Touat, Oase, fast in der Mitte der Sahara; mit Quellen u. fruchtbarem Boden. Agably ist Hauptstadt und Karavanen-Station zwischen Murzuk, Tripoli, Marokko, Timbuktu ꝛc.

Digitized by Google

Toubang, volkreiche St. im N. von Java.

Toubrouk, Hafen der Barka-Küste in Tripolis; 32° 2′ 40″ n. Br. 21° 42′ 10″ ö. L.

Touca, Fl. in Portugal, Prov. Beira, NNO. von Trancoso.

Tou-Chan, St. in China, Prov. Kouei-Tcheou.

la-Touche, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Drome, Arr. Montelimart, mit beträchtl. Trüffelhandel; Dep. Saône-Loire, Arr. Chalons-sur-Saône; mit vorzügl. Wein und der Schloßruine Montaigu. 1271 Ew.

Tou-Che, Kou, Festung in China, Prov. Tchi-Li, an der großen Mauer; 41° 19′ 20″ n. Br. 113° 27′ 49″ ö. L.

les-Touches, zwei Dfr. in Frankreich, Depart. Loire-Infér., Arr. Châteaubriant, 1715 Einw.; **-de-Périgny**, Dep. Charante-Infér., Arr. St.-Jean-d'Angély, 1125 Ew.

Touques, 1) Fluß in Frankreich; entsp. im Dep. Orne, Arr. Argentan, fließt N. u. NW. durch das Dep. Manche in den Kanal. 2) Fl. ebd., Dep. Calvados, Arr. Pont-l'Evêque, r. unweit der Mdg. des Touques; Fort, Ausfuhr von Vieh u. Cider. 1128 Ew.

Touey, St. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. Auxerre, am Ouanne; Ackerbau-Gesellschaft, Wollzeug-, Farence- und Ockerfabr., beträchtl. Gerberei, Brauerei, Eisenhandel. 2791 Einw.

Toudeny, St. in der Sahara, SW. von der Oase Tuat u. N. von Timbuktu; mit Steinsalzgruben u. Quellwasser; Karawanen-Station.

Toudjak, Berg in Anatolien, Sandsch. Kutahieh, l. von Yusuf-Meinder; 37° 57′ n. Br. 27° 18′ ö. L.

Touevk, Gebirgskette im O. von Nedjed, in Arabien.

Touget, Fl. in Frankreich, Dep. Gers, Arr. Lombez; 1825 Einw.

Tougoulou, eine der Mac-Askill-Inseln, im Karolinen-Archipel; 6° 14′ 25″ n. Br. 158° 27′ 45″ ö. L.

Touille, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. St.-Gaudens, rechts am Salat; Hochofen, Eisengießerei, Stahl- und Sichelfabr., Glashütte. 380 Ew.

Touillon, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arrond. Châtillon-sur-Seine; Papierfabr. 660 Ew.

Toukan-Bessi, Gruppe kleiner Felsinseln im Molukken-Meer, SO. von Bouton.

Toul, befest. Hauptst. des gleichn. Arr. in Frankreich, Dep. Meurthe, W. bei Nancy, l. an der Mosel, mit einer Brücke darüber; Unter-Präfectur; Farence-, Mützen-, Broderie- u. Chalsenfabr., Lederbereitung, Assekuranzen. 8937 Ew. 48° 40′ 32″ n. Br. 3° 33′ 14″ ö. L.

Toulang-Bavang, St. u. Fluß auf Sumatra. Der Fluß fließt NO. in das Java-Meer.

Toulaud, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Tournon; 1640 Ew.

Toulumba, feste St. in Hindostan, Sikh-Staaten, l. am Ravy, NO. von Multan.

Toulon, 1) auch **Toulon-sur-Mer** genannt, befest. Hafenst. u. Hauptort des gleichn. Arr. in Frankreich, Dep. Var, am Fuß von Höhen am mittell. Meer, in der Tiefe einer Bucht; Doppel-Hafen: Kriegs- u. Kauffahrtei-Hafen, die durch einem Kanal in Verbindung stehen; Unter-Präfectur, Marine-Präfect., Schiffsartillerie-Schule, Marine-Tribunal, Schule für die auf die Künste angewendete Geometrie u. Mechanik, Civil-Tribunal, Handels-Tribunal, Handels-Kammer, General-Handelsrath, Gesellschaft für Wissenschaft und schöne Künste, Rhederei, Schiffbau; Salzniederlage, Magazin, See-Arsenal, Waffensaal, See-Hospital, Rathhaus; Handel; regelmäßige Dampfschifffahrt nach Toulon, Algier, Bona, Oran, Bugia. 35,449 Ew. 43° 7′ 23″ n. Br. 3° 35′ 27″ ö. L. 2) **-sur-Arroux**, Fl. ebd., Dep. Saône-Loire, Arr. Charolles, Arroux, mit einer Brücke von 13 Bogen; 2337 Ew.

Toulouse, 1) Hauptst. des Dep. Garonne u. des gleichn. Arr. in Frankreich, rechts an der Garonne, dem Kanal-du-Midi u. dem Kanal Brienne; Präfectur, ein Civil- u. ein Handels-Tribunal, Handelskammer, General-Handelsrath, königl. Akad. der Wissenschaften, archäol. Gesellschaft des mittägl. Frankreichs, königl. medizin. Gesellschaft; Zollamt, Zollniederlagen, Capitol oder Stadthaus, Kathedrale, Veterinär-Schule, zwei Hospize, öffentl. Bibliothek das Collège, Bibliothek der Geistlichkeit, Museum für Gemälde und Antiken, Fabr. für Wollkrempeln, Hüte, Chocolade, Baumwollgarn, Tane, Leder, Maroquin, Kupferwaaren, Stahl, Sicheln, Feilen, beträchtliche Färberei, Gerberei, Brauerei, Maschinenbauwerkstatt. 90,368 Ew. 43° 35′ 0″ n. Br. 0° 53′ 47″ w. L. 2) Df. ebd., Dep. Jura, Arr. Lons-le-Saunier; 810 Ew.

Toulx-Ste.-Croix, Df. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. Boussac; 1088 Ew.

Toumandgi-Dagh, Gebirgskette in Anatolien, SO. v. Sandsch. Khodavendkiar.

Toung, 1) **-An**, Städte in China; Prov. Kouang-Si, SW. von Fou-Tcheou, 21° 41′ 24″ n. Br. 119° 58′ ö. L.; Prov. Hou-Nan, WNW. bei Toung-Tcheou, am Sang-Kiang; Prov. Kouang-Toung, W. bei Tchao-Khing. 2) **-Go**, St. ebd., Prov. Chang-Toung, Prov. Leao-Tchang, r. am Ta-Tsin. 3) **-Hiang**, St. ebd., Prov. Tche-Kiang, SW. bei Kia-Hing. 4) **-Kiang**, Fluß, entspr. in der Prov. Kiang-Si, fließt SW., u. in einem Armen O. in die Bai von Kanton. 5) **-Kiang**, St. ebd., Prov. Sse-Tchouan. 6) **-Kouan**, zwei St. ebd., Prov. Chen-Si, rechts am Tsi-Ho; Prov. Tche-Kiang, Quei-Ho. 7) **-Lai**, St. ebd., Prov. Kouang-Toung, am chines. Meer. 8) **-Lan**, St. ebd., Prov. Kouang-Si, 24° 27′ n. Br. 106° 26′ ö. L. 9) **-Lieou**, St. ebd., Prov. An-Hoei, r. am Yang-Tseu-Kiang. 10) **-O**, St. ebd., Prov. Chan-Toung, r. am Ta-Tsin. 11) **-Pa**, St. ebd., Prov. Ho-Nan. 12) **-Ping**, St. ebd., Prov. Chan-Toung, rechts am Ta-Tsin, am großen Kanal; 36° 6′ n. Br. 116° 56′ ö. L. 13) **-Tao**, St. ebd., Prov. Hou-Nan; 26° 48″ n. Br. 107° 7′ 30″ ö. L. 14) **-Tcheou**, St. ebd., Prov. Tchi-Li, O. bei Pe-King und dessen Hafenst. Tang-Pay-Ho, ohngefähr 40 St. vom Meer entfernt; Mauer u. beträchtl. Handel. 39° 55′ 39″ n. Br. 114° 21′ ö. L. 15) **-Tchang**, sehr reiche Handelsst. ebd., W. in der Prov. Chan-Toung, NNW. bei Toung-Ping, am großen Kanal, mit Hafen, viele sehr verzierte Tempel und ein achteckt., acht Etagen hoher, auswendig mit Porzellan, innen mit Marmor bekleidete Thurm u. mit harmonischen Glöckchen behangen, einer Gottheit, dessen kupferne u. vergoldete Statue in der obersten Etage steht. 36° 32′ 21″ n. Br. 113° 49′ 0″ ö. L. 16) **-Tchouan**, St. ebd., Prov. Sse-Tchouan, an der Grenze von Tibet u. am Zusammenfl. des Lo-Kiang u. Miou-Koua; befestigt. 31° 6′ n. Br. 103° 41′ ö. L. 17) St. in Korea, am japan. Meer. 18) **-Yang**, St. ebd., Prov. An-Hoei; befestigt. 19) St. ebd., Prov. Hou-Nan, OSO. von Yo-Tcheou, im Gebirge. 29° 36″ n. Br. 111° 25′ 35″ ö. L. 20) Fl. ebd., Prov. Tche-Kiang, WNW. von Pe-King; 40° 12′ 30″ n. Br. 112° 12′ ö. L. 21) **-Ung**, St. auf der chinesischen Insel Hai-Nan, 12,000 H. 22) **-Voan**, St. in China, Prov. Kouang-Toung, OSO. von Kanton, an der Mdg. des Tsien-Kiang in die Kanton-Bai. 23) **-Yang**, zwei St. ebd., Prov. Sse-Tchouan, r. am Tsien-Kiang, Prov. Kiang-Si, O. bei Kin-Hoa.

Tounkat, St. in der freien Tartarei, am Zusammenfl. des Sihun u. Baltisch, N. von Taschkend.

Toupoua, Durry, eine Santa-Cruz-Insel, im großen Ozean; 11° 5′ 30″ s. Br. 163° 59′ 30″ ö. L.

Touquedec, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Lannion, l. am Guer; 1340 Ew.

Touques, Fl. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. Pont-l'Evêque, an der Mdg. des Touques in den Kanal. Hafen; 1184 Einw.

Touquin, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. Coulommiers; Viehhandel. 920 Ew.

Tourate, St. auf Celebes, S. von Makassar; Baumwollweberei.

la-Tour, 1) **-Blanche**, St. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Ribérac; 450 Ew. 2) **-d'Aigues**, Df. ebd., Dep. Vaucluse, Arr. Apt; Seidenmühlen. 220 Ew. 3) **-d'Auvergne**, St. ebend., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Issoire; 1923 Ew. 4) **-de-France**, Fl. ebd., Dep. Pyrenées-orient., Arrond. Perpignan; Oelfabr., Handel mit Wein u. Branntwein. 1259 Ew. 5) **-de-Peilz**, Df. in der schweizer K. Waad, NO. am Genfer-See, SO. nahe bei Vevay; 968 Ew. 6) **-de-Treme**, Df. ebd., K. Freiburg, Bez. Bulle; 520 Einw. 7) **-du-Pin**, St. in Frankreich, Dep. Isère, Hauptort des gleichn. Arr.; Ochrenfabrik. 2456 Einw. 45° 33′ 7″ n. Br. 5° 7′ 0″ ö. L. 8) **-Landry**, Fl. in Frankreich, Dep. Mayne-et-Loire, Arr. Beaupreau; 1710 Ew.

Tourcoing, St. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Lille, Handelskammer, beträchtl. Tischzeug-, Tuch-, Wollen-

Digitized by Google

Baumwollzeug- u. Stärkefabr., Baumwollspinnerei, Färberei, Gerberei, Zuckerfabr., Handel. 22,503 Ew.

Tourlaville, Fl. in Frankreich, Dep. Manche, Arrond. Cherbourg; 4130 Ew.

Tourmignies, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Lille; 499 Einw.

Tourna, befest. St. in Bulgarien, l. an der Donau, bei Nikopol.

Tournan, St. in Frankreich, Depart. Seine-Marne; Arr. Melun; Schloß Combreux u. Schloß Armainvilliers. 1765 Einw.

Tournavos, s. **Tournovo**.

Tournay, 1) St. in Belgien, Hennegau, Arrond. Lille, an der Schelde; Bischofsitz; Papierfabr.; Strumpf- und Zeugweberei, Baumwoll- u. Flachsspinnerei, Teppichfabr., Porzellanmanufaktur, Handel mit Taback, Wein, Tuch ꝛc. 23,568 Ew. 50° 36′ 20″ n. Br. 1° 3′ 2″ ö. L. 2) St. in Frankreich, Depart. Hautes-Pyrenées, Arrond. Tarbes; 1316 Einw.

Tournecoupe, St. in Frankreich, Dep. Gers, Arrond. Lectoure; 510 Einw.

Tourneppe, Df. in Belgien, Süd-Brabant, S. bei Brüssel; Papiermühlen. 2000 Ew.

le-Tourneur, Df. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. Vire; 1725 Ew.

Tournon, 1) St. und Hauptort des gleichn. Arrond. in Frankreich, Dep. Ardèche, r. an der Rhône, mit Eisendrahtkettenbrücke; Handel mit Wein, Seidenzeugen, Wolle ꝛc. 4740 Ew. 45° 4′ 2″ n. Br. 2° 29′ 56″ ö. L. 2) St. ebd., Dep. Lot-Garonne; 4986 Einw. 3) **-St.-Martin**, St. ebd., Dep. Indre, Arr. Blanc, r. an der Creuse; vorzügl. Ziegenkäse u. Abziehsteine. 1402 Ew.

Tournovo, **Tournavos**, Fl. in der Türkei, Sandsch. Trikala; Sitz eines griech. Bischofs; Baumwoll- u. Seidenweberei. 6000 Einw.

Tournus, St. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. Macon, rechts an der Saône; Handels-Tribunal, Hut-, Branntwein- u. Zuckerfabr., Dampfmaschinenbauanstalt, Marmorsäge, Baumwollweberei, Salz- u. Potaschsiederei, Färberei. 5267 Ew.

Tourny, Fl. in Frankreich, Dep. Eure, Arr. Andelys; 980 Einw.

Touro, Fl. in Portugal, Prov. Beira, SSO. bei a-Guarda.

Tourouvre, Fl. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. Mortagne; Glas- u. chem. Produktenfabr. 1963 Ew.

Tourrettes, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Var, Arr. Draguignan, 1200 Einw.; Dep. Charente, Arr. Angoulême, 488 Einw.

Tourris, Wlr. in Frankreich, Dep. Var, Arr. Toulon; Glas- u. Krystallfabr.

Tours, 1) Hauptst. des Dep. Indre-Loire u. des gleichn. Arr. in Frankreich, l. an der Loire, mit einer Brücke, die für die schönste in Europa gehalten wird, mit 15 Bogen je zu 75 F. Oeffnung, 222 T. lang u. 47 F. br., u. rechts am Ufer mit zwei Brücken u. zwischen Beiden ein Kanal, 2482 Metres l.; Präfektur, ein Civil- u. ein Handels-Tribunal, Handelskammer, General-Handelsrath, Conseil-de-prud-hommes, Erzbischofsitz, medizin.-pharmaceutische Schule, College, Freischule für Zeichnen, Kathedrale, öffentliche Bibliothek, Gesellschaft für Ackerbau u. Wissenschaft, Assecuranzen, Stricknadel-, Band- u. Mützenfabr. in Seide, Baumwolle, Wolle, Hanf- u. Flachsspinnerei, Fayence, Porzellan, Hochofen, Stahl- u. Eisenhämmer, mechan. Werkstätten, Wollspinnerei, Papierfabr., Seidenzeug- und Teppichweberei, Färberei, Horn- und Metalldrechsler 38,694 Einw. 47° 23′ 46″ n. Br. 1° 38′ 37″ ö. L. 2) Fl. ebd., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Clermont-Ferrand; beträchtlicher Viehhandel. 2160 Einw. 3) **-en-Vimeux**, Df. ebend., Dep. Somme, Arr. Abbeville; 1128 Einw. 4) **-sur-Marne**, Df. ebd., Dep. Marne, r. an der Marne; Handel mit Champagner-Wein. 820 Einw.

Tourteron, Fl. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arrond. Vouziers; Ackerbau-Gesellschaft. 672 Ew.

Tourtoirac, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Périgueux; 1310 Ew.

Tourtouse, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arrond. St.-Girons; 1325 Ew.

Tourves, Fl. in Frankreich, Dep. Var, Arrond. Brignolles; Branntweinfabr. 2760 Ew.

Tourville, 1) Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Coutances; 1188 Ew. 2) **-la-Campagne**, Fl. ebd., Dep. Eure, Arr. Louviers. 1208 Einw.

Touš, Df. in Spanien, SW. bei Valencia, am Jucar; Sparteriesflechterei. 1040 Ew. s. **Thous**.

Tou-Tchang, 1) St. in China, Prov. Kiang-Si, O. am See Po-Yang; 29° 20′ 24″ n. Br. 114° 19′ 48″ ö. L. 2) **-Yun**, St. in China, Prov. Koui-Tcheou, in einem Thal; 26° 12′ 10″ n. Br. 105° 3′ 20″ ö. L.

Toutes-Voyez-sur-Oise, Wlr. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Senlis, l. an der Oise; Eisen- u. Messingdrahtzieherei, Metallweberei, Drahttauschlägerei ꝛc.

le-Touvet, Fl. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. Grenoble, r. am Isère; 1683 Ew.

Tovarra, Fl. in Spanien, NW. von Murcia; Woll- u. Leineweberei. 6000 Ew.

Toviany, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. Wilkomir.

Tovis, **Towaczow**, s. **Tobitschau**.

Towamensing, Ort in Pennsylvania, am Lehigh; 1840: 1847 Einw.

Towanda, Fl. u. Ortsch. in Pennsylvania, Grafsch. Bradford; 1840: 912 u. 1002 Ew.

Toward-Point, Cap der Südk. der Grafsch. Argyle in Schottland, an der Mdg. des Clyde; 55° 52′ n. Br. 7° 57′ w. L.

Towcester, Fl. in England, Grafsch. Northampton; Spitzen- u. Seidenweberei. 2800 Ew.

Townsend, Ort in Massachusetts, Grafsch. Middlesex; 1830: 1506, 1840: 1892 Ew.

Townshend, 1) Ort in Vermont, Grafsch. Windham; 1830: 1386, 1840: 1345 Ew. 2) Cap der NOküste von Holland; 22° 15′ s. Br. 148° 30′ ö. L.

Townstall, Kirchdf. in England, Grafsch. Devon, W. bei Dartmouth; der schöne Kirchthurm ist den Seefahrern ein Merk. 1338 Ew.

Trabelsdorf, Pfardf. in Baiern, Ldgr. Bamberg 2; 401 Einw.

Traben, Fl. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Zell, an der Mosel; Weinbau. 1288 Ew.

Traby, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. Oschmiana.

Trabesun, s. **Trebisonde**.

Trachenberg, St. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch.; Hauptort des mediat. Fürstenthums mit 6½ QM., 20,000 Ew., Schloß, Leineweberei. 2250 Ew. 50° 27′ 53″ n. Br. 14° 35′ 46″ ö. L.

Trachselwald, Pfardf. im schweizer K. Bern, ORO. bei Bern; altes Schloß. 1628 Ew.

Tracht, **Traegtyn**, Fl. in Mähren, Kr. Brünn; Weinbau. 608 Ew.

Tracy-le-Mont, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Compiegne; Baumwollspinnfabr. 1480 Einw.

Tradate, Fl. in der Lombardei, SW. bei Como; 1610 Einw.

Trafalgar, Cap der Küste von Spanien, im mittell. Meer, SSO. von Gadix, gegenüber dem Cap Spartel Afrika's; merkwürdig durch Nelson's großen Seesieg 1805, 21. Oktbr. über die französische u. spanische Flotte.

Traetto, St. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro; 3400 Ew. 41° 15′ 45″ n. Br. 11° 24′ 34″ ö. L.

Trafayach, Fl. in Steiermark, Kr. Bruck; Schloß Stubinghofen, Eisenhandel. 645 Ew.

Tragacete, Fl. in Spanien, NO. bei Cuenza; Wollzeugweberei. 1050 Ew.

Tragein, **Tragwein**, Fl. in Oestreich, Mühlkr., SO. bei Freistadt.

Tragban, St. in Fezzan, O. bei Murzuk.

Trahiras, Fl. in Brasilien, Prov. Goyaz.

Traian, Fl. in Bulgarien, W. bei Krabova.

Traibuenas, Fl. in Spanien, S. bei Pamplona; festes Schloß. 108 Ew.

Traicao, Bucht an der Ostk. von Brasilien, Prov. Parahyba; die Mündung des gleichn. Flusses, mit dem besten Hafen der Küste; Nordspitze 6° 41′ 15″ südl. Br. 37° 17′ 18″ westl. L.

Traiguera, Fl. in Spanien, Valencia, NNW. bei Peniscola; Fayencefabr. 1924 Ew.

Trailfingen, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkreis, OA. Urach, auf der Alp, an der Wasserscheide zwischen der Donau u. Rhein; 524 Ew.

Digitized by Google

Trailsdorf, Df. in Baiern, Ldgr. Bamberg 2; Papiermuhle. 300 Ew.

Train, Df. in Baiern, Ldgr. Abensberg; 374 Ew.

Traina, St. in Sicilien, NW. von Catana, auf einem Berge; 7000 Ew.

Trainel, Fl. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. Nogent-sur-Seine, am Orvin; Leineweberei. 1240 Ew.

Traita, s. **Tibboo**.

Traitor's, 1) **-Head**, NOspitze der Neu-Hebriden-Insel Erromago. 2) **-Island**, von Wilden bewohnte Freundschafts-Insel, im großen Ozean; 15° 55′ n. Br. 176° 8′ w. L. 3) Inselgruppe bei Neu-Guinea; 1° 12′ südl. Br. 134° 40′ östl. L.

Trajanopoli, Orikhova, St. in Rumelien, SSW. bei Adrianopel, r. an der Maritza; Ackerbau, Gerberei und Handel. 15000 Ew. 41° 7′ 30″ n. Br. 23° 58′ ö. L.

Trajetto, St. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, NO. bei Gaeta; 5200 Ew.

Trakehnen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kreis Stallupöhnen; königl. Landgestut, Posterped. 345 Ew.

Trakenburg, Fl. in Steiermark, Kr. Cilly, O. am Wacher-Berg; Glashütte.

Traktomirov, Fl. in Rußland, Guv. Kiew, Kr. Boguslaw, r. am Dniepr.

Tralee, St. in Irland, Prov. Munster, Grafsch. Kerry, an der Mdg. des Leigh in die Tralee-Bai; Häring- u. Austernfang. 7360 Ew.

Trälleborg, Fl. in Schweden, Malmöhus-Län, an der Ostsee; kleiner Hafen, Fischerei. 718 Ew. 55° 22′ 37″ n. Br. 10° 48′ 58″ ö. L.

Tramacastel, Fl. in Spanien, WNW. bei Teruel, am Guadalaviar; 300 Ew.

Tramayes, Fl. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arr. Mâcon; Steinbruch, Papierfabr. 2221 Ew.

Tramelan (Ober-, Unter-), Tremlingen, Pfrdf. im schweizer K. Bern, Bez. Courtelari; 2317 Ew.

Tramin, Fl. in Tyrol, Etschkreis, SSW. bei Botzen u. SW. am Kalterer-See; vorzugl. Weinbau. 700 Ew.

Tramonti, Fl. in Neapel, Prov. Principato-citer., W. bei Salerno; 3300 Ew.

Tramore, Fl. in Irland, Prov. Munster, Grafsch. Waterford, an einer Bai im St.-Georgs-Kanal; Seebad.

Tramutola, Fl. in Neapel, Prov. Basilicata, S. von Potenza; 4050 Ew.

Tran, 1) **Tranbac**, St. in Tonkin, an der chinesischen Grenze; 5000 Einw. 2) **-Chau**, St. ebend., l. an der Straße von Kecho nach Cochin-China. 3) **-Doai**, Stadt ebend., an der chines. Grenze; 5000 Ew. 4) **-Hac**, Stadt ebd.; 15000 Einw. 5) **-Hung**, St. ebend.; 6000 Einw. 6) **-Lai**, St. ebd.; 5500 Ew.

Trana, Df. im Königr. Sardinien, OSO. bei Suse, l. am Sangone; 1120 Ew.

Trancoso, 1) St. in Portugal, Prov. Beira, O. am Viseu; 1500 Einw. 2) Fl. in Brasilien, Prov. Porto-Segura, am Ozean; 500 Einw. 16° 14′ 40″ südl. Br. 41° 44′ 0″ w. L.

Tranent, St. in Schottland, Grafsch. Haddington, O. bei Edinburg; 3450 Ew.

Trani, befest. Stadt in Neapel, Prov. Terra-di-Bari, OSO. bei Barletta, am adriat. Meer; Erzbischofsitz, Hafen, Appellations-Tribunal, Handel mit Oel, Mandeln, vorzugl. Feigen, Wein ꝛc. 14000 Ew. Telegraph, 41° 16′ 55″ n. Br. 14° 4′ 35″ ö. L.

Trano, Berg im Kirchenstaat, ONO. bei Spoleto; 42° 45″ n. Br. 10° 32′ ö. L.

Tranöe, Kirchdf. auf der SWküste der norweg. Insel Senjen; 1588 Ew.

Tranquebar, Trankebar, St. mit einem kleinen Gebiet in Hindostan, Karnatic, auf der Kuste Koromandel, an der Mundung eines Arms des Cavery, im Besitz der Danen; Hafen mit dem Fort Daneborg; nach europäischer Art gebaut, mit der ältesten Missionsanstalt in Indien (1706); beträchtlicher Handel. 12000 Einw. 11° 1′ 30″ nördl. Br. 77° 30′ 6″ östl. L.

Trans, 1) vier Dfr. in Frankreich; Dep. Ille-Vilaine, Arr. St.-Malo, 1240 Einw; Dep. Loire-infér., Arrond. Ancenis, l. am Erdre, 924 Ew.; Dep. und Arr. Mayenne, 1050 Ew.; Dep. Var, Arr. Draguignan, mit Seidenspinnerei, 1288 Einw.

le-Transloy, Df. in Frankreich, Dep. Bas-de-Calais, Arr. Arras; 1245 Ew.

Trasona, Df. in der Lombardei, Veltlin, W. bei Tirano, r. am Adda; 1040 Ew.

Trapani, 1) Provinz im W. von Sicilien, stößt O. an die Prov. Palermo, SO. an die Prov. Girgenti, übrigens ans Meer; 49,4 QMeil., 178619 Einw. Die Halbinsel Marsala endet in der westlichsten Spitze Siciliens mit dem Cap Boeo. An der Westk. liegen einige Inseln, z. B. die bedeut. Favignana, Levanza, Maretimo. Gebirgig u. von kleinen Kustenflussen gut bewässert. 2) befest. Hauptstadt ebend., auf einer Landzunge im Westende; guter Hafen mit einem Leuchtthurm auf einer kleinen Insel im Eingang. Handelsgericht, königl. Schule, Handel mit Salz, Getreide, Schwefel, Getreide ꝛc. 24000 Ew. 38° 1′ 6″ nördl. Br. 12° 9′ 32″ östl. L.

Trapano, Drapano, hohes Cap der Nordk. von Kreta (Kirid), NW. bei Retimo, 39° 56′ 53″ nördl. Br. 23° 2″ östl. L.

Trappa, Fl. in Portugal, Prov. Beira, NNO. bei Viseu; 300 Einw.

la-Trappe, s. **Soligny**.

Trappes, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arrond. Versailles; Stärkefabr. 688 Ew.

Trappstadt, Fl. in Baiern, Landger. Königshofen, 745 Einw.

Trarbach, St. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Zell, an der Mosel; Weinbau, Progymnasium, Kupfer-, Blei- u. Schiefergruben. 1448 Ew. Damit durch eine hölzerne Brucke verbunden der Fl. **Traben** gegenuber.

Trasacco, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Abruzze-ulter. 2, SO. bei Avezzano, S. am Fucino-See; 768 Ew.

Trasadingen, Df. im schweizer K. Schaffhausen, Unter-Klettgau; 429 Ew.

Trasen, Nebenfluß der Donau r., in Oestreich; entspr. N. am Trasenberg, im Ober-Wienerwaldkreis, an der steiermärkischen Grenze, fließt NNO. u. mundet SSO. bei Krems bei Trasmauer.

Trasmauer, Traismauer, Fl. in Oestreich, Ober-Wienerwaldkr., rechts am Trasen; befestigtes Schl. 545 Einw.

Trasobares, Flecken in Spanien, NNO. bei Calatayud, 1200 Einw.

Tras-os-Montes, Provinz in Portugal; stößt N. an O. an Spanien, S. an die Prov. Beira, W. an die Prov. Minho; sehr gebirgig, meist kalt u. rauh, nur am Douro (Duero) mild, jedoch fruchtbar an Getreide, Wein, Obst u. reich an Rindvieh, guten Pferden, Schaafen, Schweinen, Fischen u. Hasen. Seidenweberei, Flachsbau u. Bergbau auf Eisen u. Blei sind die Industriezweige, Handel mit Wein ꝛc.

Traspaderna, Df. in Spanien, WNW. bei Soria, 360 Einw.

Traspinedo, Fl. in Spanien, SO. bei Valladolid, am Duero; 540 Ew.

Trau, St. im östr. Dalmatien, Kr. Spalatro, auf einer kleinen Insel N. im gleichnam. Kanal, zwischen der Insel Bua u. dem Festland; befestigt; Bischofsitz, schlechter Hafen. 3000 Ew. 43° 30′ 57″ n. Br. 13° 34′ 55″ ö. L.

Trauchgau, Pfrdf. in Baiern, Landger. Schongau, 360 Einw.

Traun, Nebenfluß der Donau rechts; entspringt in den Alpen, NW. in Steiermark, Kr. Judenburg, N. bei Aussee fließt S., bildet den Grundel-See, Hallstadt-See, fließt NW. und N., bildet den **Traun-** oder Gmund-See (180 T. tief, 495 Meter. ü. d. M.), nimmt l. die Agger, r. die Wimsbach u. Krems auf; mundet SO. bei Linz.

Traun-Kreis, Kreis in Oestreich, zwischen den Kreisen Salzburg SW., Hausruck W., Mühlkr. N., Unter-Wienerwaldkr. O., Steiermark S.; 74 QM., 1834: 177301, 1839: 182103 Einw. Im S. stehen die Alpen mit großen Gletschern, Wäldern u. Salzgruben; im N. wird Getreide u. Flachs gebaut. Die Industrie beschäftigt Eisenhämmer, Schneidewaarenfabr., Leinwand- und Baumwollweberei, Gerberei u. Papiermühlen. Im SW. sind der Traun- u. der Hallstadt-See. Hauptort: **Steyer**.

Traunstein, 1) St. in Baiern, Ober-Baiern, links an der Traun; Landgerichtsitz, Saline, Salinenschule, Rind- u. Pferdezucht, Flachsbau, Getreideschranne, Eisenhütte. 2236 Ew. 2) Berg in Oestreich, Traunkr., O. am Traun-

Digitized by Google

See, 1378 Metr. hoch; 47° 52′ 26″ n. Br. 11° 30′ 20″ ö. L. 3) **Trauenstein**, Fl. ebend., Ober-Manhartsbergkreis, SSW. bei Zwettel, am Ursprung der Krems; Holzwaaren. 220 Einw.

Trausnitz im Thal, Pfrdf. u. Schloß in Baiern, Ldgr. Nabburg; 495 Ew. Im Schloß saß der vom Kaiser Ludwig dem Baier bei Mühldorf 1322 besiegte Friedrich der Schöne 3 Jahre gefangen.

Traustadt, Df. in Baiern, bei Sulzheim; fürstl. Oberforstamt. 434 Ew.

Trautenau, Tratna, St. in Böhmen, Kr. Königgrätz, an der Aupa; Garnspinnerei, Leineweberei. 2700 Einw. Friedrichs des Gr. Sieg 1745, 30. Septbr. 50° 33′ 27″ n. Br. 13° 34′ 50″ ö. L.

Trautliebersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Landshut; 588 Ew.

Trautmansdorf, Fl. in Oestreich, Unter-Wienerwaldkr., SO. bei Wien, l. an der Leitha; 600 Ew.

Trautskirchen, Pfrdf. in Baiern, Landger. Erlbach; 301 Einw.

Travagliato, Df. in der Lombardei, WSW. bei Brescia; Oelmühlen, Weberei. 2680 Ew.

Travalla, Hafenort auf der West. von Celebes.

Travancore, Hauptst. des gleichn. Distrikts im engl. Hindostan, Präsidsch. Bengalen, auf der SWSpitze der Halbinsel Dekan; 300 QMeil., 1,000000 Einw., stößt N. an Cochin, S. und W. an den indischen Ozean, O. an die West-Ghats; beiß. reich an Pfeffer, Kardamomen, Betel-, Kokos- u. Muskatnüssen, Sandel- u. Sapanholz, Kassia ꝛc., Büffel, Tiger, Elephanten.

Trave, Fluß in Deutschland; entspringt in Holstein, bei Gießelrade, durchfließt den Warder-See, nimmt die Beste auf u. wird schiffbar, nimmt die Stecknitz, Wakenitz und Schwartaue auf, bildet darauf den Binnen-See u. mundet bei Travemünde in die Ostsee.

Travecy, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Laon, r. an der Oise; Leineweberei. 1088 Ew.

Travemünde, zu Lübeck gehörige Stadt an der Mdg. der Trave in die Ostsee; Schifffahrt, Häringfang, Seebad. 1510 Ew. Leuchtthurm auf dem Hasbrook, 53° 57′ 39″ n. Br. 8° 32′ 29″ ö. L.

Travensalze, s. **Olderloe.**

Traventhal, ehemal. Lustschloß der Herzöge von Holstein-Plön, jetzt Amtshaus, S. bei Segeberg; Friede 1700, 17. August.

Travers, 1) Thal mit gleichn. Pfrdf. im schweizer K. Neuenburg, von der Reuse durchflossen, von NO. zu SW. ansteigend, mit 4 Kirchgemeinden; im Thal 5292, im Dorf 1331 Einw. 2) See in Missouri; fließt durch den Red-River ab.

Traverse, Inselgruppe NW. im Michigan-See in Michigan.

Traversé, Inselgruppe im südl. atlant. Ozean, zwischen Neu-Georgien u. dem Sandwich-Land; 1819 entdeckt durch Bellinghausen.

Traves, Fl. in Frakreich, Dep. Haute-Saône, Arrond. Vesoul; 724 Ew.

Trawnik, Stadt u. Hauptort des gleichn. Sandschak in Bosnien, NW. von Bosna-Serai, in einem engen Berg-Thal, l. an der Laschna; 8000 Ew.

Trazegnies, Fl. in Belgien, Prov. Hennegau, Arrond. Charleroi; Wollzeug- u. Nägelfabr. 1448 Ew.

Treauville, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arrond. Cherbourg; 1048 Ew.

Trebas, Df. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. Alby, r. am Tarn; Mineralbad. 505 Ew.

Trebatsch, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lübben; Posterped. 203 Ew.

Trebbin, 1) St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kreis Teltow, an der Nuthe; 1580 Einw. 2) **Alt-, Neu-**, zwei Dfr. ebend., Kr. Ober-Barnim, bei Wriezen; 124, 1145 Einw.

Trebel, Nebenfluß der Peene l., in Preußen, Rgbz. Stralsund; entspringt bei Grimm, fließt W. und SO., u. mundet NW. bei Demmin.

Trebes, Fl. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. Carcassonne, links am Aude u. am Canal-du-Midi; Handel. 1773 Ew.

Trebgast, Pfrdf. in Baiern, Landger. Culmbach; 330 Einw.

Trebia, Nebenfluß des Po rechts; entspringt im Königreich Sardinien, NO. von Genua, und mündet NW. bei Piacenza in Parma.

Trebin, Trebinje, St. mit einem Fort in der Herzegovine in Bosnien, NO. bei Ragusa; 10000 Ew.

Trebisacca, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria citer., W. am Meerb. von Tarent; 1200 Ew.

Trebisonde, St. im turk. Armenien, Hauptort des Paschalik, NO. am Kara-Hissar, am schwarzen Meer; Hafen u. Dampfschifffahrtverbindung mit Konstantinopel u. der Donau-Mündung; viele Moscheen u. Khans, Wasserleitung; Leinwand- u. Baumwollweberei; jetzt seit 1828 Haupthandelsplatz des Handels zwischen Europa u. Persien bis Tabris. 40000 Ew. 41° 1′ n. Br. 37° 24′ 37″ ö. L.

Trebitsch, 1) **Trzebicze**, Fl. in Mähren, Kr. Iglau, r. an der Iglawa; Tuchweberei. 5000 Ew. 2) **Trzebiczewo**, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, 500 Ew.; Rgbz. Frankfurt, Kr. Friedberg, 548 Ew.

Trebitz, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Wittenberg; Leineweberei u. Strohflechterei. 508 Ew.

Trebizonde, s. **Trebisonde.**

Trebnitz, 1) Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Breslau; ehemal. Cistercienser-Kloster, jetzt Wollspinn- u. Tuchfabr., schöne Kirche mit dem Hedwigsbrunnen. 3908 Ew. 51° 18′ 1″ n. Br. 14° 46′ 12″ ö. L. 2) Pfrdf. ebd., Rgbz. Merseburg, Saalkr., bei Könnern; 400 Ew. 3) St. in Böhmen, Kr. Leitmeritz; 1000 Ew.

Treboeuf, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Villaine, Arr. Redon; 1435 Ew.

Trebschen, Fl. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Züllichau; fürstl.-reußisches Schloß. 400 Einw. Dabei das gleichn. Dorf, 398 Ew.

Trebsen, St. in Sachsen, N. bei Grimma, links an der Mulde; Ueberfahrt. 984 Ew.

Trebujena, Flecken in Spanien, NNO. bei Cadix; 2628 Einw.

Trebur, s. **Tribur.**

Trebus, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg; 498 Einw.

Trecastagni, Fl. in Sicilien, S. am Aetna; 2400 Ew.

Trecate, Fl. im Königreich Sardinien, OSO. bei Novara.

Trechina, Fl. in Neapel, Prov. Basilicata, am Policastro-Golf; 1880 Ew.

Trecene, Fl. in Spanien, WSW. von Santander; 500 Einw.

Trecenta, Fl. in der Lombardei, WSW. bei Rovigo; 2200 Einw.

Trechlingshausen, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. St.-Goar; 700 Ew.

Trecourt, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. Gray; Hochofen u. Eisenhammer.

Tredion, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arrond. Vannes; Papiermühle, Hochofen.

Tredyfrin, Ort in Pennsylvania, Grafsch. Chester; 1840: 1715 Ew.

Treen, Nebenfluß der Eider r., in Schleswig; fließt gegen S. und zuletzt W., mundet bei Friedrichstadt.

Trefessen mit **Trefessenhammer**, Dorf und Hof in Baiern, Ldgr. Kemnath; Oel-, Mahl- u. Schneidemühlen, Eisenhammer. 227, 101 Ew.

Treffelhausen, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukreis, OAmt Geislingen, auf der Alp; Holzschnitzarbeiten. 515 Einw.

Treffelstein, Df. in Baiern, Landger. Waldmünchen; 561 Einw.

Treffort, St. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Bourg; Weinbau. 2154 Einw.

Treffurt, St. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Mühlhausen, an der Werra; Schloßruine Nordmannstein; Weberei. 1955 Ew.

Tregannon, St. in England, Grafsch. Cardigan.

Tregony, Fl. in England, Grafsch. Cornwall; 1200 E.

Trégrom, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Lannion, r. am Guer; 1388 Ew.

Treguier, St. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Lannion, am Zusammenfluß des Jaudy u. Guindy, mit bequemen Hafen u. guter Rhede; Zollamt, Handel, Makrelenfischerei. 3382 Ew.

Treignac, St. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. Tulle, l. an der Vezère; Waffenfabr. 3040 Ew.

Digitized by Google

Treigny, Fl. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. Auxerre; 2100 Einw.

Treillieres, Df. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. Nantes; Schloß Gevres und Kapelle mit einem Markt. 1301 Einw.

Treis, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Kochem, am Einfluß der Dem in die Mosel; Schloß, Weinbau. 1238 Einw. 2) Fl. in Kur-Hessen, Oberhessen, Kr. Marburg, an der Lumbde; Amtsort. 1251 Ew.

Treisam, Nebenfluß der Elz links, in Baden; entspringt im Schwarzwald, A. Waldkirch, fließt S., NW., N. und mundet bei Kenzingen. Nebenfluß die Glotter r.

Treisbach, Df. in Kur-Hessen, Oberhessen, Kr. Marburg, A. Wetter; 537 Ew.

Trejuncos, Fl. in Spanien, SW. bei Cuenza; 940 E.

Trélazé, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arrond. Angers; Schieferbrüche. 1210 Ew.

Trelly, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Coutances; 1448 Einw.

St.-Trelody, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. Lesparre; 2000 Ew.

Trelon, Fl. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Avesnes; Hochöfen, Eisenhammer, Glashütten, Marmorbruch. 1913 Einw.

Trembatschau, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Wartemberg; 768 Ew.

la-Tremblade, St. in Frankreich, Dep. Charente-inför., Arr. Marennes, links an der Mündung der Seude; kleiner, sehr besuchter Hafen, Handel mit Austern, Salz ꝛc., Schiffbau. 2571 Einw.

Tremblay, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, Arr. Dreux; 318 Ew. 2) zwei Dfr. ebd.; Dep. Ille-Vilaine, Arr. Fougères, Papiermühlen, 2178 Ew.; Dep. Meurthe, Arr. Toul, 310 Ew.

Tremblevif, Df. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. Romorantin; 1180 Ew.

Trembowla, St. im östreich. Galizien, Kr. Tarnopol; 3000 Einw.

Tremezem, s. **Tlemsen**.

Trementine, Fl. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Beaupreau; Leinwandhandel. 1798 Ew.

Tremezzo, Df. in der Lombardei, W. am Como-See, NNW. bei Como.

Tremisticri, Df. in Sicilien, S. am Aetna; 1210 Ew.

Tremiti-Inseln, neapolitanische Inselgruppe im adriat. Meer, Pv. Capitanata; 5 Inseln: die südlichste u. größte S.-Domenico, $1^2/_3$ St. groß, S.-Nicola, Caprara u. die beiden Klippen Cretaccio u. la-Vecchia.

Tremles, St. in Böhmen, Kr. Tabor; 1688 Ew.

Trremoleto, Fl. in Toscana, OSO. bei Livorno.

Tremont, Fl. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Saumur; 728 Ew.

Tremonti, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Abruzzo-ulter. 2, NW. bei Tagliacazzo; 450 Ew.

Tremonzey, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, Arrond. Epinal; Papierfabr. 788 Ew.

Tremorel, Fl. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Loudéac; 1188 Ew.

Tremouille, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arrond. Mauriac; 1353 Ew.

Tremp, Fl. in Spanien, NNO. von Lerida, im fruchtb. Gebirgs-Thal Conca-del-Tremp; altes Collegiat-Stift, Gerberei, Woll- u. Leineweberei. 1750 Ew.

Trems, zu Lubeck gehör. Messinggießerei u. Walzmühle, N. bei Lubeck; 68 Ew.

Tremsbüttel, ehemal. Jagdschloß der Herzöge von Eutin, jetzt Amtshaus mit einem Vorwerk.

Trendelburg, St. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kreis Hofgeismar, Amt Carlshafen, an der Diemel; 928 Einw.

la-Trene, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. Bordeaux; 1180 Ew.

Trennfeld, Pfrdf. in Baiern, Hrschgr. Kreuz-Werthheim, am Main, mit Ueberfahrt; Ackerbau. 700 Ew.

Trennfurt, Df. mit Markt in Baiern, Hrschgr. Heubach; Wein-, Obst- u. Hanfbau, großer Sandsteinbruch, Pferde-Oelmühlen. 960 Ew.

Trensac, Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. Mont-de-Marsan; 2000 Ew.

Trent, 1) Fluß in England; entspringt bei Thursfield in der Grafsch. Stafford, fließt S., O., NO. u. N. in die Ouse r., wodurch der Humber entsteht. 2) Fluß in Ober-Canada, fließt SO. u. in den Ontario-See.

Trento, s. **Trient**.

Trentenaria, Fl. im Königr. Neapel, Pv. Principat-citer., auf einem Berge; 1000 Ew.

Trentola, Df. in Neapel, Pv. Terra-di-Lavoro, NNW. bei Neapel. 2450 Ew.

Trenton, 1) Ort in New-Jersey, Grafsch. Mercer, l. am Delaware, der hier einen Wasserfall bildet; Garben, Baumwollweberei. 1840: 4021 Einw. 2) Hauptort der Grafsch. Jones in North-Carolina, r. am Trent. 3) Ort in Kentucky, Grafsch. Todd. 4) Ort in New-York, Grfsch. Oneida; 1840: 3178 Ew.

Trentsin, 1) Gespsch. in Ungarn, Kr. diesseit der Donau, stößt N. in den Karpathen an Mähren u. Galizien, O. an die Gespsch. Arva u. Thurotz, S. an Neutra; 84 QMeil. 1839: 364609 Ew.; ein großes durch zwei Aeste der Karpathen gebildetes Gebirgsland, u. von der Waag mit ihren Zuflüssen Kiszucza u. Szilincza durchflossen. Erzeugnisse sind Getreide, Obst, Flachs u. Hanf, Schafe, Waldvieh. 2) königl. Freistadt ebend., l. an der Waag; festes Schloß, Piaristen-Gymnasium, Comitatshaus, Brauerei, Tuchweberei. 3480 Ew. 48° 53′ 50″ n. Br. 15° 41′ 29″ ö. L.

le-Tréport, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Ar. Dieppe, l. an der Mdg. der Bresle in den Kanal; Hafen, Fischerei, Rhederei, Salzniederlage. 2743 Ew.

Tre-Portі, Hafen in der Lombardei, O. bei Venedig, an der Mündung des Sile; 45° 27′ 37″ nördl. Br. u. 7′ 24″ östl. L.

Treppeln, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus; 458 Einw.

Treptow, 1) Ortsch. in Preußen, bei Berlin; Straßen gegenüber. 100 Ew. 2) **Alt-, -am-Tollense**, St. ebend. Rgbz. Stettin, Kr. Demmin; 3500 Ew. 3) **Neu-an der-Rega**, St. ebd., Kr. Greiffenberg, unweit der Mdg. der Rega; Tuchweberei. 3200 Ew.

Trepuzze, Fl. in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, 2100 Einw.

Trescorco, **Treścore**, Fl. in der Lombardei, O. in Bergamo; 1650 Ew.

Tres-Forcas, Cap von Marokko, Fez; 35° 27′ 30″ n. Br. 5° 16′ 25″ w. L.

Tresilico, Fl. in Neapel, Calabria-ulter. 1, SO. bei Palmi; 600 Ew.

Tressin, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arrond. Lille, 441 Einw.

Tresson, Fl. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. St.-Calais; 1400 Ew.

Tretó, St. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Ar. Aix; Weinhandel, Kohlengruben. 3039 Ew.

Tretto, Df. in der Lombardei, NW. bei Vicenza; Handel mit Porzellanerde. 2300 Ew.

Treuchtlingen, Fl. in Baiern, Ldgr. Heidenheim; Töpferei, Tressen- u. Bandmanufaktur. 1583 Ew.

Treuen, St. in Sachsen, NO. bei Plauen, Baumwollweberei. 4443 Einw. 50° 32′ 28″ nördl. Br. 9° 12′ 12″ östl. L.

Treuenbritzen, St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Belzig; Tuch- u. Leineweberei, Walk-, Papier-, Graupen- u. Fadennudelmühlen. 4688 Ew.

Trevanion, Insel im Santa-Cruz-Archipel; 10° 40′ 30″ s. Br. 183° 25′ 35″ s. Br.

Trevé, Df. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Ar. Loudéac; 2600 Ew.

Trevejano, Flecken in Spanien, S. bei Logrono, 330 Einw.

Trevejo, Fl. in Spanien, NW. bei Coria; 340 Ew.

Trevenzuolo, Df. in der Lombardei, SW. bei Verona; Gestüt. 900 Ew.

Treveray, Df. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. Commercy; Hochöfen u. Eisenhämmer. 640 Ew.

Treves, 1) Df. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. Uzès; 499 Ew. 2) Fl. ebd., Dep. Maine-Loire, Arr. Saumur; 300 Einw.

Trevi, zwei Fl. im Kirchenstaat; NNW. bei Freiseram, 1030 Ew.; N. bei Spoleto, 3028 Ew.

Treviana, Fl. in Spanien, WNW. bei Logrono, Leberei. 1180 Ew.

Digitized by Google

Trevico, St. in Neapel, Prov. Principato-ulter., in den Apenninen; Bischoffitz, Kathedrale. 2300 Ew.

Trevières, Fl. in Frankreich, Dep. Calvados, Arrond. Bayeux; Handel mit Butter, Seife, Vieh. 1057 Ew.

Treviglio, **Triviglio**, St. in der Lombardei, SSW. bei Bergamo, an der Adda. 6500 Ew.

Trévilliers, Fl. in Frankreich, Dep. Doubs, Arrond. Montbéliard; Pendulfabr. 634 Ew.

Trevino, Fl. in Spanien, SSW. bei Vitoria, r. am Ayuda; 600 Ew.

Treviso, 1) Delegation (Prov.) im Guv. Venedig; zwischen den Deleg. Belluna N., Udine O., Venedig u. Padua S., Vicenza W.; eben und gut bewässert durch die Piave, Sil ꝛc., nur im N. eine Gebirgskette; 42 QM., 1834: 250,525, 1839: 268,776 Ew. Produkte: Getreide, Reis, Flachs, Früchte, Vieh und guter Käse. 2) Hauptst. ebend., am Zusammenfl. der Piaveiella und Sile; Bischoffitz, Seiden- und Baumwollweberei, Messerfabr., Handel. 2000 Ew. 45° 39′ 41″ n. Br. 9° 54′ 24″ ö. L.

Trevoes, Fl. in Portugal, Prov. Beira, SO. bei Lamego.

Trévoux, St. in Frankreich, Dep. Ain, Hauptort des gleichn. Arrond., links an der Saône; Unter-Präfektur, Civil-Tribunal, Goldwaarenfabr., Gold- u. Silberdrahtzieherei (unter obrigkeitl. Aufsicht). 2684 Ew. 45° 56′ 37″ n. Br. 2° 26′ 19″ ö. L.

Trey-, s. **Trei-**.

Trezioux, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Clermont-Ferrand; 1738 Ew.

Trezzo, Fl. in der Lombardei, NO. bei Mailand; r. an der Adda; 2200 Ew.

Tricastela (Santiago-del-), Fl. im span. Galizien, SO. bei Lugo; 445 Ew.

Triana, St. in Chile, S. bei Santiago.

Triancourt, Fl. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. Bar-le-Duc; 925 Ew.

Tribaldos, Flecken in Spanien, SSW. bei Huete; 566 Einw.

Tribau, 1) **Böhmisch-**, St. in Böhmen, Kr. Chrudim; 178 Häuser. 2) **Mährisch-**, St. in Mähren, Kr. Olmütz; 3150 Einw.

Tribehou, Df. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. St.-Lô; 1200 Einw.

Triberg, s. **Tryberg**.

Tribolî, St. im turk. Armenien, WSW. bei Trebisonde, an der Mündung eines Flusses ins schwarze Meer; 2500 Einw.

Tribsees, Stadt in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kreis Grimme, an der Trebel; 2380 Ew.

Tribulation, Cap der NOküste von Neu-Holland; 16° 3′ s. Br. 143° 5′ 36″ ö. L.

Tribur, Fl. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, r. am Rhein; Wein- u. Obstbau. 1248 Ew.

Tricala, s. **Trikala**.

Tricarico, Stadt in Neapel, Prov. Basilicata, O. bei Potenza; Bischoffitz. 4800 Ew.

Tricase, Fl. in Neapel, Provinz Terra-di-Otranto, am ionischen Meer; 2800 Ew.

Tricero, Stadt im Königr. Sardinien, Novara, SW. bei Vercelli; 900 Ew.

Tricesimo, Fl. in der Lombardei, N. bei Udine.

Trichtingen, Pfrdf. in Wurtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Sulz; 599 Ew.

Tricio, Fl. in Spanien, WSW. bei Logrono; 560 Ew.

Tricot, Fl. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Clermont; Calicot- u. Tuchfabr. 1338 Ew.

Trie, 1) St. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. Tarbes; 1385 Ew. 2) **-le-Chateau**, Fl. ebd., Dep. Oise, Arr. Beauvais; Mineralquellen, Kalköfen. 1080 Ew.

Triebel, St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau; Schloß, Leineweberei, Töpferei. 1420 Ew.

Triebs, **Triebus**, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Greifenberg; 525 Ew.

Triebsees, s. **Tribsees**.

Triebusch, Dorf in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Guhrau; 615 Ew.

Triel, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Versailles, r. an der Seine; sehr ergiebige Gypsbrüche, schöne gothische Kirche. 1880 Ew.

Triengen, Dorf im schweizer K. Luzern, Bez. Sursee; 2624 Einw.

Triensbach, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkreis, OAmt Crailsheim; 230 Ew.

Trient, **Trident**, **Trento**, 1) Kreis in südlichen Tyrol, stößt an die Lombardei; 74 QM., 1834: 181937, 1839: 189015 Ew.; gebirgig durch Zweige der rhätischen Alpen, mit großen Thälern, z. B. Val-Sugana, Val-di-Sole, Val-Anone, bewässert durch die Etsch, Brenta, Noss ꝛc. Produkte sind: Weizen, Mais, vorzügl. Obst, Wein, Tabak, Hanf, Rindvieh, Seide, Eisen. 2) Kreisst. ebd., NNO. bei Roveredo, l. an der Etsch; Bischoffitz, Gymnasium, Lyceum, Seidenweberei, Handel mit Wein, Eisen u. Tabak, Gerberei. 15000 Ew. 46° 3′ 59″ n. Br. 8° 44′ 37″ ö. L.

Trier, 1) Rgbz. in Preußen, S. in der Rhein-Provinz, zwischen den Rgbz. Aachen N., Koblenz, Oldenburg, Lichtenberg, Pfalz O., Frankreich S., Luxemburg W.; 131,13 QM., 1837: 446796, 1838: 451907 Ew.; ist in 12 Kreise: Daun, Bittburg, Prüm, Wittlich, Bernkastel, Stadt- und Landkreis Trier, Saarburg, Merzig, Saarlouis, Saarbruck u. Ottweiler getheilt. 2) Hptst. ebd., in e. Thal, r. an der Mosel, über die eine alte steinerne Brücke führt; Sitz der Regierungs-, Provinzial- u. Kreisbehörden; Erzbischoffitz, Domkapitel, Dom, Gymnasium, Bibliothek, Hebammenlehranstalt, Schullehrer-Seminar, Museum für Alterthümer, Musikschulen, Acker-, Garten-, Obst- u. Weinbau, Wollweberei, Färberei, Brauerei, Brennerei, lebhaften Handel u. Schifffahrt; merkwürdig das schwarze Thor, die Liebfrauenkirche. 1831: 17238, 1842: 16783 Ew. 49° 45′ 11″ n. Br. 4° 18′ 7″ ö. L.

Triesch, **Trzesžte**, Fl. in Mähren, Kr. Iglau; Tuch- u. Leineweberei. 3500 Ew.

Triesdorf, königl. Lustschloß in Baiern, Ldgr. Herrieden, SO. bei Anspach.

Triest, 1) Gub. im S. und W. von Illyrien, das die Prov. Friaul, Istrien und das Gebiet von Triest umfaßt; es wird auch Küstenland oder Litorale genannt, s. ebend. Das unmittelbare Gebiet der Stadt ist 1½ QM. 2) Hauptstadt ebd., am gleichn. Golf und an einem Berge, SW. von Laibach, die wichtigste Hafen- und Handelsstadt Oestreichs; im O. ein Fort auf dem Berge, besteht die St. aus Alt- u. Neustadt u. die beiden Joseph- u. Franz-Vorstädte. Der Hafen ist durch den Molo-di-S.-Teresa, 3000 Klaftern l. u. 10 Kl. breit, geschützt. Sitz des Erzbischofs, der Gubernial-Regierung, der Criminal- u. Handelsgerichte, Feuerversicherungsanstalt, Assekuranzen, der Dampfschifffahrtsgesellschaft Lloyd, Lazarethe, Gymnasium, Navigationsschule, Fabr. für Wachs, Zucker, Rosoglio, Pelzwerk, Schiffswerfte, Handel und Schifffahrt besonders nach der Levante; in der Umgegend: Papier-, Baumwollgarn-, Leinwand- u. Baumwollzeugfabr. Im J. 1844 liefen aus 8338 Schiffe von 486818 Tonnen, u. einliefen 8355 Schiffe von 493306 T.; der Werth der Ausfuhr war 44,470118 Fl., der Einfuhr 56,512104 Fl. 1826: 44234, jetzt 50000 Einw. 45° 38′ 37″ n. Br. 11° 26′ 12″ ö. L.

Triesting, Nebenfluß der Schwähat r., in Oestreich; mündet bei Larenburg.

Trieux, Küstenfluß in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord; mündet in den Kanal.

Triftern, Fl. in Baiern, Ldgr. Pfarrkirchen; 880 Ew.

Triga, **Trigl**, Fl. in Dalmatien, Kr. Spalatro.

Trigg, Grfsch. in Kentucky; 1840: 7716 Ew. Hauptort: Cadiz.

Triglia, Fl. in Anatolien, W. bei Mudania, am Golf; vorzügliche Oliven.

Trigno, Fluß in Neapel; entspr. in der Prov. Sannio und fließt in der Prov. Abruzzo-citer., SO. bei Il-Basto, ins adriat. Meer.

Trigueros, zwei Fl. in Spanien; NNO. bei Huelva, r. am Tieto, mit Töpferei, 3900 Ew.; NNO. bei Valladolid, 750 Ew.

Trigulores, Dorf in Frankreich, Dep. Loiret, Arrond. Montargis; 1380 Ew.

Trikala, Hauptstadt des gleichn. Sandsh. in der Türkei, Thessalien, OSO. von Janina, S. an einem Berge; beherrscht den Zugang nach Thessalien u. Albanien durch das Peneus-Thal; Baumwollbau. 12000 Ew.

Trikeri, Fluß und sehr besuchter Hafen in der Türkei, Sandshat Trikala, W. auf einer Halbinsel im Golf von

Digitized by Google

Volo, am Cap von Volo; Schiffbau, Handel. 8000 Einw. 39° 6′ 58″ n. Br. 20° 50′ 4″ ö. L.

Trillo, Fl. in Spanien, O. bei Guadalajara, am Zusammenfluß des Gifuentes und Tajo; warme Bäder. 850 Einw.

Trim, Hauptstadt der Grfsch. Meath in Irland, Prov. Leinster, l. am Boyen; Bischofsitz, Leinwandhandel.

Trimapur, St. im engl. Hindostan, Karnatic, Prsdsch. Madras.

Trimbach, Pfrdf. im schweizer K. Solothurn, Bezirk Gösbach; 961 Ew.

la-Trimoville, St. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. Montmorillon; 1122 Ew.

Trincomaly, befestigte Hafenstadt auf der NOküste der Insel Ceylan, auf einer schmalen Halbinsel in der Kottiaar-Bai; einer der besten u. wichtigsten Hafen in Asien, wo die Schiffe bis an die Küste gehen können. 8° 33′ 30″ n. Br. 78° 56′ 36″ ö. L.

Trinesia, Trinassa, Flecken in Morea, im Golf von Kolokythia.

Tring, St. in England, Grfsch. Hertford; 3800 Ew.

Tringano, Tringany, Hauptstadt des gleichn. Königr. auf der Ostküste von Malacca; Hafen und Handel, besonders mit Pfeffer.

Trinidad, 1) die größte u. südlichste der Klein-Antillen-Inseln, vor dem Golf von Paria; den Engländern gehörig; 78¼ QM., 1834: 45284 Einw.; gebirgig, mit steilen und hohen Felsenküsten, ausgenommen die dem Golf zugekehrten. Die Insel hat mehrere Schlamm-Vulkane und einen See mit schwimmenden Inseln. Die Produkte dieser wichtigen Insel sind vorzüglich Schiffsbauholz (rothe Cedern), Muskatnüsse, Gewürznägelein, Kakao, Tabak, Kaffee, Ingwer, Indigo, Hirse, wilde Schweine u. Puter. Hauptort und Sitz des brit. Guverneurs ist Puerto-de-Espana oder Spanish-Town genannt, 10° 38′ 36″ n. Br. 63° 50′ 52″ w. L. 2) Fl. in Neu-Granada, Dep. Isthmo. 3) St. auf der Südküste von Cuba, l. am gleichn. Fluß, der unweit in das Meer mündet; Hafen, Handel. 15000 Einw. 21° 47′ n. Br. 82° 20′ w. L. 4) Fluß in Texas; mundet in den Meerb. von Mexico. 5) Bai an der Küste von Neu-Californien; den Südwinden offen. 6) Insel in der Magelhan-Straße. 7) **Oceano**, unbewohnte Insel im atlant. Ozean, zu der brasil. Provinz Espiritu-Santo gehörig; bei der Insel Martin-Vaz; steil, hat aber gutes Wasser; 20° 30′ 32″ n. Br. 31° 49′ 57″ w. L.

Trinita, 1) Fl. im Königr. Sardinien, Coni, NNW. bei Mondovi; 2580 Ew. 2) Dorf im Königr. u. Provinz Neapel, bei Sorrento; 2500 Ew. 3) Df. u. fl. Fort zum Schutz gegen die Einfälle der Montenegriner, in Dalmatien, SW. bei Cattaro; 458 Ew.

la-Trinité, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Ploermel; 587 Ew. 2) Fl. auf der Antillen-Insel Martinique, N. bei Port-Royal, an einer Bucht; besuchter Hafen. 4000 Einw.

Trinity, 1) Hafen an der NOküste von Neu-Holland Neu-Süd-Wales. 2) **-Harbour**, durch Fischerei sehr belebter Hafen an der Nordküste der Halbinsel Avalon in Neu-Foundland.

Trino, St. im Königr. Sardinien, Novara, SW. bei Vercelli, l. am Po; Viehhandel. 5600 Ew.

Trinomally, St. u. Festung im engl. Hindostan, Karnatic, Madras; 12° 14′ 30″ n. Br. 76° 45′ 23″ ö. L.

Trins, Pfrdf. im schweizer K. Bünden, Bezirk Gruob; 1072 Einw.

Trionto, Cap u. Sturzbach auf der Südküste des Meerbusens von Tarent in Neapel.

Triora, Fl. im Königr. Sardinien, Nizza, in den Apenninen, l. am Taggia; 1400 Ew.

Triparni, Fl. in Neapel, Provinz Calabria-ulter. 2; 480 Einw.

Tripassur, St. im engl. Hindostan, Karnatic, Prsdsch. Madras; befestigt.

Tripatur, St. im engl. Hindostan, Karnatic, Prsdsch. Madras.

Tripatty, St. im engl. Hindostan, Karnatic, Prsdsch. Madras.

Tripkau, Df. in Hannover. Lüneburg, A. Neuhaus, bei Bleckede; 478 Ew.

Tripol, Fl. in Rußland, Guv. u. Kr. Kiew, rechts am Dnepr.

Tripoli, 1) ein von der Türkei abhängiger Staat, sogenannter Raubstaat, auf der Nordküste Afrika's, am mittell. Meer; umfaßt das eigentliche Tripoli, Fezzan und Barka und stößt O. an Egypten, S. an die Sahara und W. an Tunis; etwa 4880 QM. Das mittell. Meer bildet hier die weiten und tiefen Buchten Gabes W. u. Sidre O., voll beweglicher u. der Schifffahrt gefährlicher Sandbänke. Das Land ist theils gebirgig, theils Wüste, theils fruchtbar. Die Produkte sind Gerste, Lotos, Feigen, Mandeln, Melonen, Saffran, Datteln, Schaafe, Ziegen, Rindvieh, Pferde, Salz. 2) Hauptstadt ebd., am mittell. Meer; sichern und befestigter Hafen u. Handelsort zwischen Europa, Afrika u. der Levante. 25000 Einw. 32° 53′ 40″ n. Br. 10° 51′ 15″ ö. L. 3) Hauptst. des gleichn. Paschaliks im turk. Staat, unweit der Küste, an einem Berge; Handel zur See mit Lyon, Egypten ꝛc. 16000 Ew. 34° 26′ 22″ n. Br. 37° 11″ ö. L.

Tripolitha, St. in Morea, in einer großen Hochebene gegen 680 Metres ü. d. M., WSW. von Naurlia; 37° 30′ 31″ n. Br. 20° 2′ 18″ ö. L.

Trippstadt, Pfrdf. in Baiern, K. Kaiserslautern, großes Eisenwerk. 1576 Ew.

Triptis, Stadt in S.-Weimar, Kr. Neustadt an der Orla; Schloß, Strumpf-, Zeug- und Leinenweberei. 1308 Einw.

Trisobbio, Dorf im Königreich Sardinien, Alexandria, SO. bei Acqui; 1050 Ew.

Tristan-d'Acunha, drei bewohnte und den Engländern gehörige Inseln im südl. atlant. Ozean, SSW. von St. Helena. Die größte, 8 L. im Umfang, ist Tristan-d'Acunha, 37° 5′ 36″ s. Br. 14° 22′ 24″ w. L.; die beiden andern Nightingale u. Roissignol.

Tritanti, Fl. im Königr. Neapel, Provinz Calabria-ulter. 1, NO. bei Palmi; 350 Ew.

Tritchinapaly, Stadt im engl. Hindostan, Karnatic, Prsdsch. Madras, am Cavery; auf einem Felsen und stark befestigt; berühmte Pagode. 80000 Ew.

Trith, Dorf in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Valenciennes, l. an der Schelde; Zucker- und Oelfabr.; Eisen- und Kupfergießereien, Brauerei. 1340 Ew.

Trittau, Kirchdf. in Holstein, S. bei Oldesloe, Amt Reinbeck, Apotheke, Essigfabr., Töpferei, Färber; Markt. 981 Einw.

Trittenheim, Dorf in Preußen, Rgbz. u. Rhein-Kreis Trier, 880 Einw.

Trivady, St. im engl. Hindostan, Karnatic, Prsdsch. Madras, SW. von Pondichery; befestigter Tempel.

Trivanderam, Trivandapatam, St. in Hindostan, Travancore, NW. vom Cap Comorin; 8° 29′ 3″ n. Br. 74° 39′ 35″ ö. L.

Trivento, Stadt in Neapel, Prov. Sannio, NW. bei Campobasso; Bischofsitz. 3500 Ew.

Trivero, Fl. im Königr. Sardinien, NO. bei Biella, 3310 Einw.

St.-Trivier, 1) **-de-Courtes**, St. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Bourg; 1312 Ew. 2) **-sur-Moignans**, St. ebd., Dep. Ain, Arr. Bourg; 1620 Ew.

Trivigno, Dorf in Neapel, Prov. Basilicata, SO. bei Potenza; r. am Potenza. 2500 Ew.

Trizac, Fl. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. Mauriac, Vieh- u. Wollhandel, intermitt. Quelle. 1700 Ew.

Troarn, Fl. in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. Caen, Zuckerfabr. 960 Ew.

Trobriand, Inselgruppe im Louisiaden-Archipel.

Trocchia, Dorf in Neapel, NW. am Beiw., 740 Ew.

Trochtelfingen, 1) St. in Hohenzollern-Sigmaringen, an der Seckach; 1150 Einw. 2) Pfrdf. in Württemberg, Jaxtkr., OA. Neresheim; 1020 Ew.

Trofa, Flecken in Portugal, Prov. Beira, OM. bei Aveiro.

Trogen, 1) Fl. im schweizer K. Appenzell, A.-L., 2395 Ew. 2) Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Hof; 480 Ew.

Troianova, Fl. in Rußland, Wolhynien, Kr. Schitomir.

Troianowka, Fl. in Rußland, Wolhynien, Kr. Kowel.

Trois, 1) **-Moutiers**, Fl. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. Loudun; 1514 Ew. 2) **-Rivieres**, Stadt in Ober-Canada, l. am St.-Lorenzstrom, W. von Quebec; Hafen. 2800 Ew. 3) **-Torrens**, Df. im schweizer K. Wallis, Bez. Monthey; 1183 Ew.

Digitized by Google

Troisdorf, Dorf in Preußen, Rgbz. Köln, bei Siegburg; 833 Ew.

Troitschendorf, Dorf in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Görlitz; 538 Ew.

Troitzk, 1) St. in Rußland, Guv. Pensa, Kr. Krasnoslobodsk; 2480 Ew. 2) **Troitzkaia**, befest. Kreisstadt ebd., Guv. Orenburg, l. am Ui; Handel mit den anwohnenden Kirghisen. 2800 Ew. 54° 4′ 31″ n. Br. 59° 12′ 59″ ö. L.

Troitzkaia-Serghiera, Fl. in Rußland, Guv. Moskau, Kr. Dmitrov; schönes Kloster mit geistl. Seminar, kais. Schloß. 4000 Ew.

Troja, 1) St. im Königr. Neapel, Prov. Capitanata, NNW. bei Bovino; Bischofsitz, Kathedrale, geistl. Seminar. 4480 Ew. 2) toscan. Eiland im toscanischen Meer, O. bei Elba.

Troki (Novo-), Kreisstadt in Rußland, Guv. Wilna; 3800 Einw. 54° 38′ 17″ n. Br. 22° 36′ 23″ ö. L. Dabei der Fl. **Staro-T.**

Trollhätta, Fl. in Schweden, Elfborgs Län; 610 Ew. s. **Göta-Elf.**

Tromezheim, Pfarrdorf in Bayern, Hrschgr. Ellingen; 388 Einw.

Tromöe, Insel nahe an der Südküste Norwegens, O. bei Arendal; mit gleichn. Kirchdorf. 58° 26′ 20″ n. Br. 6° 37′ ö. L.

Trompia, Thal in der Lombardei, N. in der Delegat. Brescia, 7 St. lang u. etwa 900 Metres br.; viele Eisenhütten. 15800 Ew.

Tromsoe, Insel an der NWküste von Norwegen, Nordlands-Amt, in der Meerenge zwischen dem Festland und der Insel Hvalöen; 3000 Ew. im Kirchspiel. Die gleichn. St. auf der Ostküste; Zollamt. 160 Ew.

le-Tronçais, Ort in Frankreich, Dep. Allier, Arrond. Montluçon; Hochöfen, Eisengießerei, Schleifwerke mit Dampfmaschine.

la-Tronche, Weiler in Frankreich, Dep. Isère, nahe bei Grenoble; Gerberei, Fayencefabr.

Tronchiennes, Fl. in Belgien, Flandern, bei Gent, an der Lys; Baumwollspinnerei, Brauerei ꝛc. 5000 Ew.

Tronchon, Fl. in Spanien, ND. bei Teruel; 950 Ew.

St.-Trond, St. in Belgien, Limburg; Zucker-, Seife- u. Tabakfabr., Salzraffinerie, Destillation. 9000 Ew.

Trondenäes, **Tronäes**, Kirchsp. auf der NOspitze der norweg. Insel Hinnöen, Finmarkens-Amt; Schullehrer-Seminar, mit 3 Lehrern (jährl. 1650 Spthlr.), das auch Lappen besuchen.

Trondhjem, 1) geistl. Stift in Norwegen, zu dem außer den beiden gleichnam. Aemtern auch ein Theil des Amtes Romsdal gehört; 913,5 QMeilen mit 202,1 Personen auf die QMeile Ackerland, oder das was jährlich zugesät wird, 36500 Tonnen Landes, jede zu 10,000 QM., und urbares Land überhaupt 250000 T. L., nächst dem Stift Agershuus das Meiste. 2) **Söndre-**, **Nordre-**, zwei Aemter ebend.; jenes 393,75 QM., 1845: 67351 Ew.; dieses 326,25 QM., 1845: 89471 Ew. In Rücksicht auf die Höhe u. das Steigen des Landes hat das erstere 72420 T. Landes unter 300 F., 24010 T. L. über 300 F., 2920 T. L. über 600 F., 1280 T. L. über 1000 F.; das letztere 58830 T. L. unter 300 F., 26820 T. L. über 300 F., 6480 T. L. über 1000 F., 11420 T. L. über 1000 F., also eine große Verschiedenheit der Bodenbeschaffenheit. 3) Hauptstadt ebend., im Amt Söndre-Trondhjem, S. am großen Trondhjems-Fjord; Sitz des Bischofs u. Guverneurs, Kathedrale, wo die norwegischen Könige gekrönt werden, Seminar, Kathedral-Schule; Gesellschaft für Wissensch., Bibliothek ꝛc.; Hafen mit gefährl. Eingang, Handel u. Schifffahrt. 1845: 13818 Ew. 63° 25′ 30″ n. Br. 8° 13′ 10″ ö. L.

Tronget, Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. Moulins; Steinkohlengruben. 1100 Ew.

le-Tronquai, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Calvados, Arr. Bayeux, 1108 Ew.; Dep. Eure, Arrond. Andelys, 350 Einw.

la-Tronquière, Df. in Frankreich, Dep. Lot, Arrond. Figeac; 450 Einw.

Tronto, Fluß in Neapel; entspr. in der Prov. Abruzzo-ulter. 2, bei Montereale, fließt N. u. in den Kirchenstaat, wendet sich NO. u. bildet bis zur Mdg. in das adriatische Meer, 42° 54′ 22″ n. Br. 11° 34′ 31″ ö. L., die Grenze mit der neapolit. Prov. Abruzzo-ulter. 1.

Tronzano, Fl. im Königr. Sardinien, W. bei Vercelli; 2500 Einw.

Tròo, Fl. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. Vendôme, r. an der Loir; 1150 Ew.

Troon, Vorgeb. der Westküste von Schottland, Grfsch. Ayr, im Golf Clyde.

Tropea, befestigte St. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2, W. bei Monteleone; Bischofsitz, schöne Kathedrale, Hospital, Leinwand- u. Damastweberei. 4000 Ew.

St.-Tropez, Küstenstadt in Frankreich, Dep. Var, Arr. Draguignan, W. am schönen Golf Grimaud, mit einem gegen die gefährlichsten Winde sicheren Hafen; Handels-Tribunal, Douane, königliche Navigationsschule. Fischer-Gericht (Prud'hommes pêcheurs), vorzügl. Schiffswerften, Seefischerei (von Thun, Anchovis ꝛc.), Rhederei, Küstenschifffahrt. 3538 Ew.

Tropic-Key's, Eilande in den Jungfern-Inseln, O. bei Porto-Rico.

Troppau, 1) Kr. im W. des östr. Schlesien, stößt N. an Preußen u. ein Enclave des mähr. Kr. Prerau, O. u. SO. an den letztern, SW. an den Kr. Ollmütz, W. an Preußen; 48,2 QM., 1834: 231704, 1839: 241485 Einw. in 18 St, 4 Fl., 367 Dfrn. 2) befest. Hauptst. ebd., r. an der Oppa, ND. von Ollmütz; Hauptort des fürstl. Lichtenstein. Fürstenthums Troppau, umfassend die Stadt u. das Dorf Katharinendorf; fürstl. Schloß, Sitz der Behörden, Gymnasium, Museum, Tuchfabr., Tuch-, Wollzeug- u. Leineweberei, Rumfabr., Handel, Handelsgericht; Fürsten-Congreß 1820. 10000 Ew. 49° 56′ 24″ n. Br. 13° 34′ 4″ östl. L.

Tropplowitz, Fl. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz; 360 Ew. Dabei das gleichn. Dorf, 235 Ew.

Troqueer, Kirchspiel in Schottland, Grafsch. Kirkcudbright, r. an der Nith, Dumfries gegenüber, damit durch eine schöne Brücke verbunden; 4000 Ew.

Trosa, Seestadt in Schweden, Nyköping-Län, SSW. in Stockholm, an der Mdg. des Trosa in eine kleine Bucht des baltischen Meeres; guter Hafen, Schifffahrt, Handel. 525 Einw.

Trosdorf, Df. in Baiern, Ldgr. Bamberg 2, links am Main; Viehzucht, Obstbau. 209 Ew.

Trosenfurt, Df. in Baiern, Ldgr. Eltmann; Hopfenbau, Holzhandel. 305 Ew.

Troschelhammer, Dorf u. Hof in Baiern, Ldgr. Kemnath; Drahthammer, Spiegelpolirwerk. 154 Ew.

Troschenreuth, Pfarrdf. in Baiern, Ldgr. Eschenbach; Farbenerde. 393 Ew.

Trossingen (Ober-, Unter-), Pfrdf. mit Marktrecht, in Würtemberg, Schwarzwaldkreis, OA. Tuttlingen, auf der Baar; 2307 Ew.

Trostberg, Fl. in Baiern, Ober-Baiern, l. an der Alza; Ldgrsort, Hopfen- u. Getreidebau. 910 Ew.

Trostianetz, Flecken in Rußland, Guv. Podolien, Kreis Braßlav.

Trostianka, Flecken in Rußland, Guv. Woronesch, Kr. Ostrogojsk.

Trotto, **Trutao**, Insel an der Westküste von Malacca; gebirgig, voll Wald u. Sumpf, aber bewohnt.

le-Trou, 1) St. auf Haiti, Nord-Dep.; 4000 Ew. 2) **-au-Chat**, Dorf auf Martinique, O. bei Fort-Royal; 2080 Einw.

Trougton, Insel, NW. bei Neu-Holland; 13° 44′ s. Br. 123° 51′ ö. L.

Troup-Head, Cap von Schottland, N. in der Grafsch. Banff; dabei das gleichn. Dorf.

Trouville, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Meuse, Arr. Bar-le-Duc, mit einer Fabrik mathematischer Instrumente; **-sur-Mer**, Dep Calvados, Arr. Pont-l'Evêque, 1000 Ew.

Trowbridge, St. in England, Grfsch. Wilts, SO. bei Bath, r. am Zusammenfluß des Were und Avon; schöne Kirche, Tuch-, Kasimir- u. Wollzeugmanufaktur. 11000 E.

Troy, 1) Hauptort der Grfsch. Perry in Indiana, r. am Ohio; 1830: 654 Ew. 2) Hauptort der Grfsch. Lincoln in Missouri. 3) Ort in New-Hampshire, Grafsch. Cheshire; 1840: 683 Ew. 4) St. in New-York, Grafsch. Rensselaer, links am Hudson, unterhalb des Einflusses des Mohawk; Woll-, Baumwoll- und Papierfabr. 1830: 11403, 1840: 19334 Ew. 42° 44′ n. Br. 73° 40′ w. L. Grw. 5) Ort in Ohio, Grfsch. Athens, rechts am Ohio; 1830: 530 Einw. 6) Hauptort der Grfsch. Miami ebd., r. am Great-Miami;

Digitized by Google

1830: 504, 1840: 1231 Einw. 7) Hauptort der Grafschaft Obion in Tennessee.

Troyes, Hauptst. des Arr. Aube des gleichn. Arrond. in Frankreich, in einer großen u. fruchtbaren Ebene l. an der Seine, aus der viele Kanäle zum Betrieb von zahlreichen Werkstätten abgeleitet sind; Präfectur, Bischofsitz, Normal-Primarschule, königl. Freischule zum Zeichnen, ein Civil- u. ein Handels-Tribunal, General-Handelsrath, Handelskammer, Conseil-de-prud'hommes, Gesellschaft für Ackerbau, Wissenschaft u. schöne Künste; Stricknadeln-, Mützen-, Krämpel-, Wachs-, Woll- u. Baumwollgarnspinn-, Tuch-, Baumwolldecken-, Wachstuch-, Oel- u. Papierfabr., Färberei, Bleichen, Bijouteriewaaren, Messerschmiede, Gerberei u. Lederbereitung, Weberei; schöne gothische Kathedrale, gothische St.-Urban-Kirche, Getreidehalle, große öffentliche Bibliothek. 23563 Ew. 48° 18' 3" n. Br. 1° 44' 41" ö. L.

Trschmeßne, Trzemeßno, Stadt in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno, an einem See; Stift regulirter Domherren mit einer Bibliothek u. Stiftsschule. 2200 Ew.

Trschitz, Tirschitz, Flecken in Mähren, Kreis Ollmütz; 628 Einw.

Trstenik, Fl. in Dalmatien, Kreis Ragusa, am adriat. Meer.

Trsztenna, Fl. und Bezirksort in Ungarn, arvaer Gespanschaft, NO. von Tverdosin; Normalschule, Leinenweberei, Branntweinbrennerei, Handel. 2790 Ew.

Trub, Pfarrerdorf im schweizer K. Bern, Bez. Signau, 2494 F. hoch, im schmalen, NO. geöffneten, gleichnamigen Thal, von der Trub durchflossen u. durch das der Weg ins Entlebuch führt; 2697 Ew. Zu demselben Bezirk auch der hübsche Ort Trubschachen.

Trubach, Truppach (Ober-, Unter-), zwei Dörfer in Baiern, Rdgr. Bettenstein; 302 u. 94 Ew.

Truban, s. **Triban**.

Trubetsch, Nebenfluß des Dniepr l., in Rußland; entspringt im Guv. Tschernigow, NNO. von Kiew u. mündet im Guv. Pultawa.

Trubia, Dorf in Spanien, WSW. bei Oviedo, r. am Trubia; große königliche Kanonen- und Kugelgießerei. 1580 Einw.

Trubtschevska, Kreisst. in Rußland, Guv. Orel, r. an der Desna; beträchtl. Handel mit Getreide und Hanf nach Riga u. Petersburg. 3500 Ew.

Truchmenen, s. **Turkmanen**.

Truchtelfingen, Pfrdf. im schweizer K. Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Balingen; 886 Ew.

Truchtersheim, Dorf in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Straßburg, in getreidereicher Gegend. 695 Ew.

Trudering, s. **Kirch-**.

le-Truel, Dorf in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. St.-Affrique, r. am Tarn; Markt. 2200 Ew.

Truyere, Truyère, Nebenfluß des Lot rechts, in Frankreich; entspringt im Dep. Lozère in den Gevennen, W. an der Margeride, NW. bei St.-Amand; fließt SW., NNW. und in das Dep. Cantal, dann WSW. und in das Dep. Aveyron.

Truffarella, Df. im Königreich Sardinien, SSO. bei Turin, r. am Banna; 1180 Ew.

Trugenhofen, Pfrw. in Würtemberg, OA. Neresheim, an der Egge in einem Thal; 216 Ew.

Trugny, Dorf in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. Rethel; sehr schönes Schloß. 450 Ew.

Trujillo, 1) St. in Spanien, Estremadura, auf einem Felsen, O. bei Caceres; altes Kastell, Leinenweberei, Gerberei, Töpferei. 4800 Einw. Geburtsort Pizarro's (1478). 2) die kleinste Provinz in Venezuela, zwischen Maracaybo NW., Barquisimeto NO., Barinas SO., Merida SW.; 362 QM., 44788 Ew. Von den Produkten werden Zucker, Kaffee, Cacao und Indigo ausgeführt. Ackerbau ist der Haupterwerbszweig, daneben Viehzucht u. Handel. Urbar sind erst 24 QM. 3) Hauptstadt ebd., in einem engen Gebirgsthal; Collegium u. mehrere Schulen. 4000 Ew., die viel an Kröpfen leiden. 8° 39' 36" n. Br. 72° 42' 31" ö. L. 4) befest. Hafenstadt in Honduras, SW. an der gleichnam. Bai; 15° 51' n. Br. 88° 28' w. L. 5) nördliches Dep. in Peru, jetzt Libertad genannt, stößt N. an Ecuador, O. an die Pampas, S. an das Dep. Tarma, W. an den großen Ozean; 2460 QM., 284000 Einw.; gebirgig durch die Anden u. bewässert vom Maranon u. dessen Nebenfluß, so wie von Küstenflüssen. Haupthafen ist Guanchaco. 6) befest. Hauptst. ebend., am Ozean, in einer fruchtbaren Ebene; Bischofsitz, Kathedrale, Kirchen, Klöster, ein geistl. Seminar, lebhafter Handel durch den 2 St. gegen N. entfernten Hafen Guanchaco. 14,000 Ew. 8° 5' 40" s. Br. 81° 23' 22" w. L.

los-Trujillos, Fl. in Spanien, NW. bei Granada, 125 Einw.

Trulben, Pfarrdf. in Baiern, K. Pirmasens, Ober-Zollcentrelle. 684 Ew.

Trüllikon, Pfarrdf. im schweizer K. Zürich, Bez. Andelfingen; 1253 Ew.

Trumbull, 1) Ort in Connecticut, Grafsch. Fairfield. 1830: 1238, 1840: 1204 Einw. 2) Grafschaft in Ohio. 1830: 26,154, 1840: 38,107 Ew. Hauptort: Warren.

Trümmleten-Thal, schauerliches Thal im schweizer K. Bern, zwischen der Wengernalp u. der vordern oder kleinen Jungfrau, gegen den Eiger-Gletscher hin.

Trun, Fl. in Frankreich, Dep. Orne, Arr. Argentan, Leinwandfabr., Bleichen. 1578 Einw.

Trunkelsberg, Dorf in Baiern, Rdgr. Dürkheim. 439 Einw.

Trunstadt, Pfarrdf. in Baiern, Rdgr. Bamberg, Brauerei. 562 Einw.

Truro, 1) St. in England, Grafsch. Cornwall, 8 M. von Falmouth in einem tiefen Thal, am Zusammenfl. der Kenwyn u. Allen; Stadthaus, Grafschaftsgefängniß, philharmonische Gesellschaft, Terpichmanufaktur, Töpfern, Zinnschmelzhütten und Zinnhandel. 3000 Einw. 2) Dorf in Massachusetts, Grafsch. Barnstable, auf der Nordspitze der Halbinsel Cap-Cod; Fischerei. 1830: 1349, 1840: 1990 Einw. 3) Ort in Ohio, Grafschaft Franklin; 1830: 700 Einw. 4) St. in Neu-Schottland, Grafsch. Colchester, NNO. von Halifax.

Truszkolowo, Dorf in Preußen, Rgbz. u. Kr. Posen, 568 Einw.

Trutemer-le-Grand, Dorf in Frankreich, Dep. Calvados, Arr. Vire; 1085 Einw.

Trutenau, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. und Kr. Danzig, 365 Ew.; Rgbz. u. Ldkr. Königsberg, Dampfmaschine, Papier- und Preßspanfabr., Schnitzerei. 220 Einw.

Truxton, Ort in New-York, Grafsch. Cortland, 1830: 3888, 1840: 3658 Ew.

Truyère, s. **Truyre**.

Truyes, Df. in Frankreich, Dep. Indre-et-Loire, Arr. Tours, r. am Indre; Papierfabr. 688 Ew.

Tryberg, St. u. Amtssitz in Baden, Oberrheink. im Schwarzwalde, am Gutach, in einer Paßlücke. Strohflechten, Uhrmacherei, Gewerbe, Handel. 89 Ew.

Trydefrin, s. **Tred-**.

Trye-Chateau, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arrond. Beauvais; Woll- u. Kaschmirkämmerei, Spinnerei u. Kaschmirweberei. 793 Ew.

Tryfild, Kirchsp. in Norwegen, Hadmarkens-Amt, l. an gleichn. Nebenfl. des Klara-Elv.

Trzciana, Fl. im östr. Galizien, Kr. Bochnia.

Tsaba, Df. in Ungarn, befejer Gespsch.; Ackerbau und Viehzucht. 20,450 Ew.

Tsagan-Tsloo, Gebirgskette in der Mongolei, Khalka-Land.

Tsabrager-Berge, eine südl. Kette der Karpathengebirgskette, in Ungarn, honther Gespsch.

Tsa-, s. **Tsa-**.

Tsakhan-Ghir-Noor, See in China, N. in der Prov. Kan-Sou.

Tsan, chines. Name von Tibet.

Tsang, 1) St. in China, Prov. Tchi-Li, r. am Hoang-Ho; 38° 22' 20" n. Br. 114° 34' 30" ö. L. 2) Chin. Stadt in Korea, Prov. Hoang-Hai, am gelben Meer. 3) **-hoa**, St. in China, Prov. Tche-Kiang, WSW. von Hang-Theou. 4) **-hoang**, St. ebd., Prov. Tchi-Li, SSO. von Tchin-Ting. 5) **-ki**, St. ebd., Prov. Sse-Tchuen, St. bei Pao-Ning, l. am Kia-Ling.

Tsao, 1) St. in China, Prov. An-Hoei, OSO. bei Tcheou, O. am See Tsiao-Hou, u. l. am Ausfluß eines Flusses. 2) St. ebd., Prov. Chan-Toung, S. bei Tcheou; 34° 58' 46" n. Br. 113° 19' 30" ö. L. 3) **-king**, St. ebd., Prov. Tchi-Li, SSW. bei Ho-Kian. 4) **-theou**, St. ebd., Prov. Chan-Toung, WSW. von Pan-Theou.

Digitized by Google

5) **Tching**, St. ebd., Prov. Ho-Nan, NNW. bei Khai-Foung.

Tsatsak, St. in Serwien, NW. bei Karanovatz, r. an der westl. Morava.

Tsatsorgamy, St. in Tibet, Prov. Kam, l. am Di-Tcheou.

Tsch- s. **Tch.**

Tschabler-Saghi, Cap mit Leuchtthurm in Bulgarien, am schwarzen Meer; 43° 32′ 10″ n. Br. 26° 15′ 0″ ö. L.

Tschad, ein sehr großer Süßwasser-See im östl. Sudan, dessen NOseite noch nicht bekannt ist. Im N. wohnen daran die Tibbos, SO. die Schua-Araber, S. liegt daran Begharni u. O. Bornu. Die SW.- u. Südseite ist am bevölkertsten durch ansehnliche Städte u. Ortschaften, z. B. Yeou, Kuka, Angoreau, Angala, Schowi ꝛc. SW. strömt der Yeou, S. der Gambalarun u. Schary ein.

Tschadir-Dagh, der höchste Berg S. in der Krim in Rußland, Guv. Taurien, am schwarzen Meer; 44° 41′ 40″ n. Br. 31° 58′ 0″ ö. L.

Tschadobetz, Nebenfl. des Verkhniaia-Tunguska r., in Rußland, Guv. und Kr. Jenisaisk; mundet bei dem Fl. **Tschadobsco.**

Tschagatai, ist die freie Tartarei.

Tschaglaik, Fl. in Rumelien, Sandsch. Gallipoli, O. von Seres, r. am Karasu.

Tschagra, Nebenfl. der Wolga l., in Rußland; entspr. im Guv. Saratov, fließt WSW., u. mundet im Guv. Simbirsk, SO. bei Khvalinsk.

Tschahasou, St. in der chines. Mandschurei, links am Amur.

Tschaikisten, Bezirk in der östr. Militär-Grenze, slavon. Generalat; 16 QM., 1839: 29,245 Einw. in 15 Dfrn. Hauptort: **Titel.**

Tschainitza, Tschenitza, Cenizza, Fl. in Bosnien, W. bei Prebol, in einer fruchtbaren Ebene; festes Schloß. 2000 Einw.

Tschaka-Khoton, St. in der Mongholei; 43° 39′ 0″ n. Br. 115° 34′ 10″ ö. L.

Tschalbak, Fluß in Rußland, Kaukasien; entsp. NW. von Stavropol u. mundet in den Beisulski-Golf im azow'schen Meer.

Tschampanyr, St. in Hindostan, Holcar-Staat Gudjerate, NNO. von Surate; Citadelle.

Tschampernagur, St. im engl. Hindostan, Bahar, Prtsch. Begalen, W. bei Boglipur.

Tschanan-Saubarkan-Khotan, St. in der Mongolei, NNO. von Pe-King, damit durch eine Straße verbunden, in einem schönen Thal; kaiserl. Pallast mit Park.

Tschanak-Kalessi, St. in Anatolien, an der Meerenge der Dardanellen; Festung; sicherer Hafen; Segeltuch-, Baumwoll- u. Seidenweberei, Töpferei, Handel. 4000 Ew. 40° 9′ 37″ n. Br. 23° 55′ 30″ ö. L.

Tschandeba, St. in Hindostan, Ganduana, Bengalen.

Tschandercuna, St. im engl. Hindostan, Prov. und Prtsch. Bengalen, W. von Kalkutta; schöne Seiden- u. Baumwollweberei. 18,000 Ew.

Tschandergherry, Stadt mit Fort im engl. Hindostan, Karnatic, Prtsch. Madras, NW. von Madras.

Tschandergundge, St. im engl. Hindostan, Prov. und Prtsch. Bengalen, SO. von Dacca; Baftastzeugweberei.

Tschandergotty-Droog, St. mit Fort in Hindostan, Maissur, N. bei Bednore.

Tschandeiry, Tschendari, St. in Hindostan, Scindia, Malva, links am Betwa; blühende Baumwollweberei 14,000 Häuser.

Tschanderli, Fluß in Anatolien, NNW. bei Smyrna, am gleichn. Golf.

Tschandur, feste St. im engl. Hindostan, Khandeisch, SO. von Surate.

Tschany, sehr großer See im asiat. Rußland, zwischen den Guv. Tomsk u. Tobolsk, N. von Sumi-See und S. von Kainsk.

Tschappina, Pfrdf. im schweizer K. Bünden, Bez. Thusis; 364 Einw.

Tschar-Dagh, Gebirge in Rumelien, das mit den besonderen Theilen Glubotin, Argentaro, Egrisu oder Orbelos ꝛc. von Perserin gegen O. bis zu den Quellen des Isker und Karasu zieht.

Tscharnikow, s. **Czarnikow.**

Tschartorysk, St. in Rußland, Wolhynien, Kr. Lutzk, l. am Styr; fürstl. Radziwil.-Schloß. 2800 Einw.

Tscharysch, Nebenfl. des Obi, in Rußland, Guv. Tomsk; entspr. im kleiner Altai; fließt NW. u. NO.

Tscharysk, Kreisstadt in Rußland, Guv. Tomsk, am Tscharysch.

Tschatsu, St. in Hindostan, Radjasthan, SO. bei Djeipur.

Tschau, (Alt-, Neu-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt; 438, 321 Ew.

Tschauda, s. **Tchauda.**

Tschausdorf, Dorf in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Krossen; 515 Ew.

Tschaussy, Kreisst. in Rußland, Guv. Mihilev, am Bassia, OSO. bei Mohilev. 4000 Ew.

Tschebarkul, St. u. Festung in Rußland, Guv. Orenburg, Kr. Troitzkaia, am gleichn. See; 300 H.

Tscheboksari, Kreist. in Rußland, Guv. Kasan, rechts an der Wolga, wo die Siguschka u. Tscheboksarka einfließen; Kathedrale, mehrere Kirchen und Rathhaus, Juftenfabrik, Handel mit Getreide, Honig u. Wachs. 5000 Einw., 56° 8′ 57″ n. Br. 44° 36′ 28″ ö. L.

Tschechen, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau; Kr. Neumarkt, 151 Ew., Kr. Schweidnitz, 428 Ew.

Tschechmeb, s., **Tch-.**

Tschechnitz, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Breslau; 520 Einw.

Tschechtitz, Czechtitz, Fl. in Böhmen, Kr. Czaslau.

Tscheikischki, Fl. in Rußland, Guvern. Wilna, Kr. Rossiena.

Tscheljabinsck, Krest. in Rußland, Guv. Orenburg, N. von Troitzkaia, am Mijas, im Lande der Baschkiren; mit Mauern, Thurmen u. Graben umgeben. 4200 Einw. 55° 10′ 21″ n. Br. 59° 2′ 53″ ö. L.

Tschembar, Krest. in Rußland, Guv. Pensa, am Klein-Tschembar; Salz- u. Mehlmagazin; Ackerbau. 700 Ew. 52° 58′ 2″ n. Br. 41° 6′ 37″ ö. L.

Tschempin, Tschernowitz, s. **Cze-.**

Tschempin, s. **Czempin.**

Tschepel, s. **Cscpel.**

Tscheplau, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau; Schloß. 1168 Einw.

Tscheptza, Nebenfl. der Wiatka l., in Rußland; fließt N., W., NW. u. mundet O. bei Wiatka.

Tscherbinowka, befest. Fl. u. Kreisort in Rußland, Kaukasien, SSW. von Taganrog, am Jeicha.

Tscherdyn, Krest. in Rußland, Guv. Perm, r. an der Kolra; Kreml; Ackerbau, Rennthierzucht. 2000 Ew.

Tscherebeny (Deutsch-), Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Glaz; 892 Ew.

Tschereia, Fl. in Rußland, Guv. Mohilev, Kr. Sennoi.

Tscheremschanka, Nebenfl. der Wolga l., in Rußland, Guv. Orenburg, Kasan, Simbirsk; fließt NW., W. und SW.

Tscheremissen, finisches Volk in Rußland, in den Guv. Wiatka, Kasan, Simbirsk, Orenburg, Perm, l. an der Wolga u. um die Mdg. der Kama. Sie selbst nennen sich **Maris**, d. h. Menschen. Ehemals Nomaden, sind sie jetzt Ackerbauer, 190,000 Köpfe stark.

Tscherepovetz, Krst. in Rußland, Guv. Nowgorod, ein am Einfl. der Jagorba in der Schekona; Kathedrale, Salzmagazine, ergiebige Fischerei. 900 Einw. 59° 7′ 18″ n. B. 35° 36′ 5″ ö. L.

Tscherikov, 1) Kreisst. in Rußland, Guv. Mohilew, SSW. bei Smolensk, r. am Soich; 1000 Einw. 2) russ. Insel im nördl. großen Ozean, an der russisch.-nordamerikanischen Küste.

Tscherkask, 1) **Alt-**, Krst. in Rußland, Donsche-Kosaken, ONO. von Azow, auf einer Insel des Don; Fischerei und Handel, Kaviar-Bereitung. 13,000 Einw. 2) **Neu-**, St. ebd., Hauptort des Guv., 5 St. NNO von Neu-Tsch.; Kathedrale, Kreisschule, Zeughaus, Gerichtssitz.

Tscherkaski-Tischki, Fl. in Rußland, Guv. und Kr. Kharkav.

Tscherkas-Losovaia, Fl. in Rußland, Guv. und Kr. Kharkow.

Tscherkassy, Krst. in Rußland, Guv. Kiew, rechts am Dnipr; 3000 Ew. 49° 26′ 57″ n. Br. 29° 43′ 16″ ö. L.

Tscherkessen, Circassien, Volk in Asien, in der großen und kleinen Kabardah, r. von Terek bis zum Kaukasus,

und von Kaukasus, u. dem Kuban bis zum Amava. Es ist ein großes u. muthiges Volk. Berühmt sind ihre Frauen wegen Schönheit und ausgezeichnet ihre Pferde.

Tschernaia, zwei Fl. in Rußland; Gur. u. Kr. Tobolsk, Gur. Tambow, Kr. Schatsk.

Tschernavtschitschi, Fl. in Rußland, Gur. Grodno, Kr. Brest.

Tscherne, Kreist. in Rußland, Gur. Tula; 600 Ew.

Tschernetschina, Fl. in Rußland, Gur. Charkow, Kr. Sumy.

Tschernembel, **Jernamel**, St. in Illyrien, Gur. Laibach, Kr. Neustadtl; Wein- u. Obstbau. 800 Ew.

Tschernetz, St. in der Walachei, SO. bei Neu-Orsava, l. an der Topolnitza, die unterhalb in die Donau fließt, 44° 38' 4'' n. Br. 20° 21' 41'' ö. L.

Tschernevtsy, Fl. in Rußland, Gur. Podolien, Kr. Tschernowka, am Zusammenfl. der Raschka mit der Murava.

Tschernieiewo, **Czerniejewo**, **Tschernigew**, St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen; Tuchweberei. 1145 Ew.

Tschernigew, 1) Gur. im europ. Rußland, zwischen den Gur. Wiebsk, Smolensk, Orel N., Kursk O., Poltawa S. von Kiew u. Minsk S. durch den Dnepr geschieden; 1100 (996 oder 936) QM., 1 350 136 Ew. Das Land ist eben, von den Flüssen Desna, Snow, Sem, Dnepr, Beret u. Prut durchflossen. Ackerbau, Vieh- u. Bienenzucht sind bedeutend; außerdem werden Gerbereien, Eisenwerke, Seifensiedereien, Glashütten ꝛc. u. Handel betrieben. 2) Hauptst. ebend., SO. von Minsk, rechts an der Desna; Kathedrale, Gymnasium, Schloß, geistl. Seminar, kaiserl. Handwerksschule, Waisenhaus. 7800 Einw. 51° 29' 25'' n. Br. 28° 59' 23'' ö. L.

Tschernigowka, Krondf. in Rußland, Gur. Taurien; 4000 Einw.

Tschernikovo, St. in Rußland, Gur. Wolhynien, Kr. Ostrog.

Tschorni-Ostrow, Fl. in Rußland, Gur. Podolien, Kr. Prostkurow, am Ursprung des Bug.

Tscherno, See in Rußland, Gur. Tobolsk, NO. im Kr. Kurgan.

Tschernojar, **Tschernojarsk**, befest. Kreist. in Rußland, Gur. Astrakhan, r. an der Wolga; Fischerei, Viehzucht, Schiffahrt. 3800 Einw. 48° 4' 13'' n. Br. 43° 53' 40'' ö. L.

Tschernoluzkaia, Fl. u. Festung in Rußland, Omsk, am Irtysch.

Tschernoretschenskaia, Festung in Rußland, Gur. u. Kr. Orenburg, r. am Ural; 200 H.

Tschernoreyzkoi, Festung in Rußland, Omsk, rechts am Irtysch, in der Irtysch-Festungs-Linie; 30 H.

Tschernova, Fl. in Rußland, Guvern. Tomsk, Kreis Kusnetzk.

Tschernovuil, Fl. in Rußland, Gur. Kiew, Kr. Radomisl, am Zusammenfl. des Pripet u. Uj.

Tschernowskaia, ansehnl. Fl. in Rußland, Donsche-Kosaken, O. bei Pawlowsk.

Tschernow, Dorf in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus; 548 Ew.

Tschernowitz, s. **Bucowina** und **Czernowitz**, der Kr. hat 186 QM., 1839: 314 057 Einw. in 3 St., 4 Fl. und 278 Dörfer.

Tschernuki, Fl. in Rußland, Guvern. Poltava, Kr. Lochwitza.

Tscherpelitz, s. **Schallenó**.

Tschertisch, St. in Rußland, Gur. Podolien, Kr. Kamenetz.

Tschertoria (Novaia-), Fl. in Rußland, Gur. Wolhynien, Kr. Nowgrod-Wolinsk, r. am Slutsch.

Tschervlenskaia, befest. Fl. in Rußland, Kaukasien, WSW. von Kizlar, l. am Terek.

Tschervonno, Fl. in Rußland, Gur. Wolhynien, Kr. Shitomir.

Tscheskaia, Meerb. an der Nordk. von Rußland, im nördl. Eismeer, durch die Halbinsel Schemokhenskaia O. vom weißen Meer geschieden, zwischen dem Cap Mikulin W. u. dem Cap Swiatoi O.

Tschetali, russ. Insel in Bessarabien, durch Arme der der Donau gebildet.

Tschetschen, Insel im kasp. Meer im Eingang Agrachanskoi Golf.

Tscheschenk, Dorf in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Wartenberg; 468 Einw.

Tscheschenhammer, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Wartenberg. 328 Ew.

Tschetschenzen, ein rohes Nomaden-Volk am Kaukasus, in Tschetschnien.

Tschetschersk, St. in Rußland, Gur. Mohilew, Kr. Gegatschew.

Tschicherzig, Dorf in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Zullichau, r. an der Oder; Wein- u. Obstbau. 68 Ew.

Tschiefer, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Jauer; 994 Einw.

Tschierf, **Tierf**, Pfrdf. im schweizer K. Bunden, Kr. Münsterthal; Viehzucht. 168 Ew.

Tschiftlik, Haupts. des Sandsch. Erzerum in der Türkei; von Kurden bewohnt.

Tschifut-Kaleh, **Tschufut-Kaleh**, St. in Krim, Gur. Taurien, Kr. Simferopol, auf einem hohen Felsen; 1200 Einw. Juden.

Tschilasen, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Steinau; 368 Ew.

Tschimieva, Fl. in Rußland, Guvern. Tobolsk, l. z. Kuraa.

Tschin, s. **Tchin**.

Tschir, Nebenfl. des Don rechts, in Rußland, Donsche Kosaken; fließt SO., S., NO. u. SO.

Tschirmen, s. **Tchirmen**.

Tschirmkau, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt; 430 Ew.

Tschirn, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Nordgau, Kr. Eger, Viehzucht, Holzhandel. 500 Ew.

Tschirndorf, 1) drei Dfr. in Preußen: Kathol., Kr. Sagan, 448 Ew.; **Nieder-**, **Ober-**, Rgbz. Breslau, Kr. Guhrau, 518. 638 Ew. 2) **Groß-**, St. ebd. Rgbz. Breslau, Kr. Guhrau; Schloß mit Fideikommiß. Tuchweberei. 750 Ew.

Tschirne, drei Dfr. in Preußen; Rgbz. u. Kr. Breslau, 594 Einw.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Bunzlau, 921 Einw. **Klein-**, ebd., 471 Ew.

Tschirinekutan, **Tschikurkutan**, eine russ. Kurilen-Insel; unbewohnt u. mit einem Vulkan. 49° 29' n. Br. 153° 1' ö. L.

Tschirpol, eine Kurilen-Insel, mit einem Vulkan.

Tschirskaia, Fl. in Rußland, Donsche-Kosaken, rechts am Don.

Tschischdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Schwenberg; 560 Ew.

Tschistopol, Kreist. in Rußland, Gur. Kasan.

Tschitschagoff, Inselgruppe im Pometa-Archipel, 178° 52' 0'' ö. L. 147° 18' 20'' w. L. v. To.

Tschitschink, befest. Fl. in Rußland, Gur. Irkutsk, Kr. Nertschinsk.

Tschumliazkaia, Fl. in Rußland, Gur. Orenburg, Kr. Tscheljabinsk, l. am Mijas.

Tschondun, Fluß in Rußland, Jakutsk; fließt NO. und in die Sviatskaia-Bai im Nord-Eismeer, NO. von der Jana-Mdg.

Tschopitz, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau; 308 Einw.

Tschöplowitz, Dorf in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Brieg, 592 Ew.

Tschöpsdorf, Dorf in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Landshut; 332 Ew.

Tschorlu, **Tschorly**, s. **Tchorlu**.

Tschotschwitz, Dorf in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch; 348 Ew.

Tschubar, s. **Tchubar**.

Tschudnow, Fl. in Rußland, Gur. Wolhynien, Kr. Schitomir; 3460 Ew.

Tschugagan und **Tschugullah**, zwei bewohnte Aleuten-Inseln, NO. von Amukhta.

Tschugujew, Stadt in Rußland, Gur. Charkow, Kr. Zmiew, r. am Severeoi-Donetz; Handel. 10.000 Ew.

Tschukloma, Kreist. in Rußland, Gur. Kostroma, SO. am gleichn. See; 500 Ew.

Tschukrievskaia, Fl. in Rußland, Gur. Tobolsk, Kr. Turinsk.

Digitized by Google

Tschuktschen, ein rohes Volk im östlichen russ. Asien; dehnt N. an das Eismeer, O. an die Behring-Straße und S. an Kamtschatka. Sie sind den Korjäken ähnlich und beschäftigen sich mit Jagd u. Fischerei.

Tschulym, Nebenfl. des Obi rechts, in Rußland, Guv. Tomsk. Daran wohnt das tartarische Volk der Tschulymer.

Tschurum, Hauptst. des gleichn. Sandsch. im turk. Asien, W. im Paschalik Siwas, am Kizil-Ermak.

Tschurovitsch, Fl. in Rußland, Guv. Tschernigow, Kr. Nowo-Mirgorow.

Tschussowaja, Nebenfl. des Kama l., in Rußland, Guv. Perm; entsteht W. am Ural; fließt NNW. und W., und mundet NNO. Perm. Nebenfl.: Kolwa, Ussa r., Lisowa, Silwa l.

Tschussovskoi-Gorodok, 1) **Nischnei-**, Fl. in Rußland, Guv. u. Kr. Perm, links am Tschussowaja; Saline. 2350 Ew. 2) **Verkhnei-**, Fl. ebend., r. am Tschussowaja, gegenüber Tsch.-G.

Tschuwaschen ein finnisches Volk im europ. Rußland, in den Guv. Nischnei-Nowgorod, Kasan, Orenburg, an der Wolga. Sie gleichen den Tscheremissen; 370,000 Dörfe stark

Tse-, s. **Tse-**.

Tse, 1) **-ki**, St. in China, Prov. Tche-Kiang, NNO. bei Ning-Pho, am Meer; 30° 1' 24'' n. Br. 118° 56' 20'' ö. L. 2) **-king-koan**, St. ebd., Prov. Tchi-Li; 39° 26' 0'' n. Br. 112° 54' 53'' ö. L. 3) **-Li**, St. ebend., Prov. Hou-Nan, NNW. bei Tchang-Te. 4) **-Tsin**, St. ebend., Prov. Kouang-Toung, ONO. bei Kanton. 5) **-Tcheou**, St. ebd., Prov. Chan-Si, SSW. bei Lou-An; 35° 30' 0'' n. Br. 110° 28' 30'' ö. L. 6) **-Toung**, St. ebd., Prov. Sie-Tchouan, WNW. bei Pao-Ning. 7) **-Yang**, St. ebd., Prov. Chen-Si, l. am Han-Kiang, W. bei Hing-An.

Tseou, St. in China, Prov. Chan-Toung, SSO. bei Yan-Tcheou.

Tsetnek, s. **Tsetnek**.

Tsi, 1) St. in China, Prov. Ho-Nan; 34° 30' n. Br. 114° 34' ö. L. 2) St. ebend., Prov. Chan-Si, SW. bei Pbing-Yang, r. am Huen-Ho. 3) **-Hia**, St. ebd., Prov. Chan-Toung, SSO. bei Teng-Tcheou, am Ursprung des Tsin-Yang. 4) **-Ho**, St. ebend., Prov. Chan-Toung, WNW. bei Tsi-Nan, l. am Ta-Tsin, über den eine Brucke führt. 5) **-Ki**, St. ebd., Prov. An-Hoei, S. von Ning-Koue. 6) **-Me**, St. ebd., Prov. Chan-Toung, ONO. bei Lai-Tcheou, unweit dem gelben Meer. 7) **-Nan**, Stadt ebd., Prov. Chan-Si, S. von Pe-King, r. am Ta-Tsin; Handel mit Seidenzeugen u. chines. Glas (Licoli). 36° 14' 24'' n. Br. 114° 46' 30'' ö. L. 8) **-Ning**, St. ebd., Prov. Chan-Toung, am großen Kanal, SW. bei Yan-Tcheou; 35° 33' 0'' n. Br. 114° 24' 0'' ö. L. 9) **-Ning**, St. ebd., Prov. Kiang-Sou. 10) **-Toung**, St. ebd., Prov. Chan-Toung, S. bei Pou-Ting. 11) **-Yang**, St. ebend., Prov. Chan-Toung, links am Ta-Tsin, NNO. bei Tsi-Nan. 2) **-Youan**, St. ebend., Prov. Ho-Nan, W. bei Hoai-King.

Tsiampa, s. **Ciampa**.

Tsian-Gan, St. in China, Prov. Tchi-Li, NW. bei Young-Pbing, l. am Lan-Ho.

Tsiang, 1) **-Hoa**, Insel im gelben Meer, W. bei Korea, mit einer gleichn. St. 2) **-Leng**, St. in China, Prov. Chan-Si, r. am Huen-Ho. 3) **-Lo**, St. ebd., Prov. Hou-Kian, W. bei Han-Yang.

Tsiao, 1) **-Hou**, See in China, Prov. An-Hoei; fließt O. in den Yang-Tseu-Kiang ab. 2) **-Tcheou**, St. auf der chines. Insel Hai-Nan; 18° 21' 36'' n. Br. 106° 23' 30'' ö. L. 3) **-Toung**, chines. Insel im gelben Meer, W. bei Korea, mit einer gleichn. St.

Tsibba, St. auf der japan. Insel Nifon, NO. an der Bai von Yedo.

Tsien, 1) **-An, Tsing-Han-Yn**, St. in China, Prov. Tchi-Li, NW. bei Young-Pbing, l. am Lan-Ho; 40° 12' 30'' n. Br. 116° 14' 49'' ö. L. 2) **-Chan**, St. ebend., Prov. An-Hoei, WNW. bei An-Khing, in einem gut bewässerten Thal. 3) **-Kiang**, zwei St. ebend.; Prov. Hou-Pe; O. von King-Tcheou; Prov. Kouang-Si, NNO. bei Ping-Tcheou, l. am Hong-Kiang. 4) Nebenfl des Kia-Ling l., ebend., Prov. Sie-Tchouan. 5) **-Tang-Kiang**, Fluß ebend.; entspr. S. in der Prov. Kiang-Sou, fließt N. in die Prov. Tche-Kiang, u. mundet in das Ost-Meer.

Tsiklova, (Deutsch-), s. **Csiklova-B.**

Tsikoumma, St. auf der japan. Insel Nifon.

Tsin, 1) **-An**, zwei Städte in China; Prov. Kan-Sou, l. am Hoei-Ho; Pr. Kiang-Si, WNW. von Nan-Tchang. 2) **-Chui**, St. ebend., Prov. Chan-Si, SO. von Pbing-Yang. 3) **-Chui-Po**, See ebend., Prov. Chan-Toung, NNO. von Tsin-Tcheou; 13 L. im Umfang. 4) **-Kian**, chinesische Insel, O. bei der Insel Groß-Lieou-Kieou. 5) **-Kiang**, St. in China, Prov. Chen-Si, l. am gleichn. Fluß. 6) **-Lieou**, St. ebend., Prov. Kou-Kian, NO. von Teng-Tcheou. 7) **-Ning**, St. ebend., Prov. Kan-Sou, links am Hoei-Ho, W. von Pbing-Liang; 35° 36' n. Br. 105° 25' ö. L. 8) **-Ping**, St. ebend., Prov. Chan-Toung, NNO. bei Toung-Tchang. 9) **-Tcheou, Thing-Tcheou**, St. ebend.; reich, stark bevölkert, betrachtl. Fischhandel. 36° 44' 22'' n. Br. 116° 22' 30'' ö. L. 10) **-Youan**, St. ebend., Prov. Chan-Si, SW. bei Thai-Youan, rechts am Huen-Ho. 11) St. ebd., Prov. Kan-Sou, W. bei Khing-Yang. 12) **-Youan-Oei**, Festung ebend., an der großen Mauer, r. vom Ho-'Ang. 13) **-Youn**, St. ebend., Prov. Tchi-Li, SSO. von Pe King. 14) **-Yuan**, St. in Korea, Prov. Hian-Khing. 15) **-Yun**, St. in China, Pr. Tche-Kiang, NO. bei Tchou-Tcheou.

Tsina, Kustenstadt auf der Insel Nifon.

Tsing, 1) Stadt in China, Prov. Tchi-Li, OSO. bei Tching-Ting, l. am Hou-To. 2) **-Hing**, St. ebd., Prov. Yun-Nan; 24° 47' n. Br. 102° 30' ö. L. 3) **-Ho**, Stadt ebend., Prov. Kiang-Sou, l. am Hoang-Ho. 4) **-Hoei-Teou**, St. ebend., Prov. Tchi-Li, SW. nahe bei Chin-Tcheou; 38° 1' 0'' n. Br. 113° 13' 40'' ö. L. 5) **-Kiang**, St. ebd., Prov. Kiang-Sou, O. von Nan-King, l. unweit der Mundung des Yang-Tseu-Kiang. 6) **-King**, St. ebd., Prov. Tchi-Li. 7) **-Lan-Ouei**, St. ebend., Prov. Hou-Nan; 27° 4' 48'' n. Br. 109° 12' 30'' w. L. 8) **-Lo**, St. ebd., Prov. Chan-Si, l. am Huen-Ho; 38° 31' 12'' n. Br. 109° 36' 0'' ö. L. 9) **-Ping**, St. ebend., Prov. Chan-Toung, NNO. bei Toung-Tchang; 36° 52' 0'' n. Br. 113° 55' 0'' ö. L. 10) St. ebd., Prov. Kouei-Tcheou, O. bei Pbing-Youei, r. am Tcham-Ki; 26° 37' 12'' n. Br. 105° 18' 38'' ö. L. 11) **-Te**, St. ebend., Prov. An-Hoei, SSW. bei Ning-Koue; 30° 21' 37'' n. Br. 116° 13' 13'' ö. L. 12) **-Yi**, See ebd., Prov. Kiang-Sou, fließt S. in den See Tang-Yang ab. 13) **-Yang**, Fluß ebd., Prov. Chan-Toung; entspringt bei Tsi-Hia, fließt NO. u. in das Ost-Meer. 14) **-Youan**, St. ebd., Prov. Kouang-Toung, r. am Pe-Kiang, NNW. von Kanton; 23° 44' 24'' n. Br. 110° 20' 50'' ö. L. 15) **-Yun**, St. ebd., Prov. Tchi-Li.

Tsiommatz, Fl. auf der Insel Kiou-Siou; 700 Ew.

Tsiouan-Tcheou, St. in China, Prov. Sou-Kian.

Tsitsikar, St. in der Mandschurei, Prov. He-Loung-Kiang, l. am Non, einem Nebenfluß des Yal; 47° 25' n. Br. 121° 10' ö. L.

Tskhinvali, St. im asiat. Rußland, Georgien (Grusien), Distr. Karthli, 400 H.

Tsna. Tzna, Nebenfluß des Moksha l., in Rußland, Guv. Tambow; fließt N.

Tso, zwei Städte in China; Prov. Kouang-Si, NNO. bei Thai-Pbing, 22° 42' n. Br. 106° 49' ö. L.; Prov. Tchi-Li, SW. bei Pe-King, r. an einem Fluß, über den eine schöne Brucke von 600 F. Länge, mit Thierfiguren in Marmor besetzt, führt, 39° 32' n. Br. 115° 39' ö. L.

Tso-, s. **Tso-**.

Tsong, 1) **-An**, St. in China, Prov. Sou-Kian; 27° 45' 36'' n. Br. 115° 46' 50'' ö. L. 2) **-Hoa**, St. ebend., Prov. Koung-Toung, NO. bei Kanton; 23° 33' 36'' n. Br. 110° 56' 50'' ö. L. 3) **Ming**, chines. Insel, vor der Mdg. des Yang-Tseu-Kiang ins chines. Meer, Prov. Kiang-Sou; sehr bevölkert in einer kleinen Stadt, aber vielen Dörfern, hat Getreide, Reis, Gerste, Baumwolle, Früchte, Büffel, Schweine, Geflugel und namentlich ergiebige Steinsalzminen. Die gleichn. Stadt steht auf der Suckuste. 31° 36' 0'' n. Br. 118° 37' 30'' ö. L. 4) **-Tin**, Stadt in China, Prov. Kan-Sou. 5) **-Yi**, St. ebd., Prov. Kiang-Si.

Tsouga, St. auf der Insel Nifon.

Tsoui, 1) **-An**, St. in China, Prov. Tche-Koang, in einem Thal. 2) **-Hing**, St. ebd., Prov. Sie-Tchouan, r. am Wen-Kouang.

Tsoukouki, St. auf der Insel Nifon.

Tsou-Ma-Pao, Festung in China, Prov. Chan-Si,

Digitized by Google

NW. bei Tai-Thoung, an der großen Mauer; 40° 24′ 0″ n. Br. 110° 34′ 30″ ö. L.

Tsoung, 1) **-Yang**, St. in China, Prov. Hou-Pe, SSW. von Wou-Tchang; 29° 33′ 38″ n. Br. 111° 38′ 42″ ö. L. 2) **-Khing**, St. ebd., Prov. Sse-Tchouan, auf einer Insel des Houang-Ghoui, WSW. bei Tching Tou.

Tsouñima, japanische, von Nifon abhängige Insel, im Kanal von Korea; Nordspitze 34° 40′ 30″ nördl. Br. 127° 9′ 6″ östl. L.

Tsoutsñ-Yamma, japan. Insel im Kanal zwischen Sikoff und Nifon.

Tsouva, japanische Insel, S. bei Nifon, mit einem Hafenort.

Tsuen, 1) St. in China, Prov. Kouang-Si, NO. von Kouei-Lin; 25° 49′ 12″ n. Br. 108° 45′ 30″ ö. L. 2) **-Lo**, Prov. im S. von Korea. 3) **-Tsiao**, St. in China, Prov. An-Hoei, W. bei Nan-King.

Tsungul, Nebenfluß des Sir-Deria, in Kokhan r.

Tsun, 1) St. in China, Prov. Tchi-Li, SSW. bei Tai-Ming, r. am Huer-Ho; 35° 43′ 50″ n. Br. 112° 27′ ö. L. 2) **-Hoa**, St. ebend., ONO. von Pe-King, an der großen Mauer; schwach bevölkert, beträchtl. Tabakbau u. Tabakhandel. 3) **-Y**, St. ebd., Prov. Sse-Tchouan, SSO. bei Toung-Tse, 27° 38′ n. Br. 106° 35′ ö. L.

Tsu, s. **Tsu-**.

Tsu-Chu-Chan, Gebirgskette in der Mongholei, Land des Khou-Khou-Noor; steht im N. des Hoang-Ho.

Tu, s. **To-** u. **Tou-**.

Tua, Nebenfluß des Tuoro (Duero) r., in Portugal, Prov. Tras-os-Montes; entspringt in drei Quellflüssen in Spanien; fließt SO., und mundet NW. bei S.-Joao-da-Pesqueira.

Tuam, St. in Irland, Prov. Connaught, Grafschaft Galway, Erzbischofsitz, erzbischöfl. Pallast, Kathedrale, beträchtl. Leinweberei u. Leinwandhandel. 5000 Ew.

Tubaram, Cap von Brasilien, Prov. Espiritu-Santo; 20° 16′ 22″ s. Br. 42° 37′ 41″ w. L.

Tubarao, Cap von Brasilien, Prov. Rio-Grande-do-Norte; 5° 20′ s. Br. 38° 30′ w. L.

Tubarool (dos-), bewohnte u. fruchtbare Insel an der Küste von Brasilien, Prov. Bahia.

Tubbergen, Df. in den Niederlanden, Pv. Over-Yssel, NO. bei Almelo; 4350 Ew.

Tubbus, St. in Persien, Prov. Kherassan, in der Salzwüste, NO. von Yezd.

Tubilla, Fl. in Spanien, NNO. bei Aranda-de-Duero; 191 Einw.

Tübingen, 1) OAmt in Würtemberg, Schwarzwaldkr.; 3½ QMeil., 29537 Einw. in 1 St., 18 Pfrdfrn., davon 2 mit Marktr., 10 Dfrn.; Produkte sind: Getreide, Flachs, Hanf, Obst, Holz, Vieh. Mineralquellen. 2) Hauptstadt ebd., auf dem Sattel eines Gebirges, am Zusammenfluß des Neckars u. der Ammer; Sitz der Landes-Universität, des Kreis-Gerichts, der Oberamtsstellen, Kanal- u. Forstamts-rc.; Reallehrer-Seminar, Lyceum, höhere Realschule, Privatschullehrer-Seminar; Stiftskirche mit der herzogl. Gruft, Universitätsgebäude, Sternwarte, chemisches Laboratorium, öffentl. Bibliothek; Wein- u. Ackerbau; Geburtsort des Dichters J. Ludw. Uhland. 48° 31′ 12″ n. Br. 6° 42′ 51″ ö. L.

Tubize, Fl. in Belgien, Süd-Brabant, Arr. Nivelle, an der Senne; Leinwandbleichen, Brauerei, Brennerei, Holzhandel. 2000 Einw.

Tucano, Fl. in Brasilien, Prov. Sergipe, links am Itapicuru.

Tucapel, Vulkan in den Anden, auf der Grenze von Chile u. Patagonien.

Tuchan, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. Carcassonne; 1220 Ew.

Tucheband, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kreis Kustrin; 340 Ew.

Tuchel, St. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kreis Konitz, an der Brahe; Tuchweberei, Walkmuhle. 1453 E.

Tuchen, Tucheim (Groß-, Klein-), Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg; 1060 Ew.

Tuchow, Fl. im östr. Galizien, Kr. Tarnow.

Tucopia, s. **Ticopia**.

Tucuman, einer der la-Plata-Staaten, im NW., zwischen Salta N., Rioja W., Catamarca u. Santiago S. u. in Savanen O.

Tudela, 1) St. in Spanien, NW. von Saragoza, r. am Ebro, mit einer schönen Brucke von 17 Bogen. Bischoffitz, Industrie u. Handel. 8000 Ew. 2) **-de-Duero**, Fl. ebend., SO. bei Vallacolid, r. am Duero, mit einer Brucke; Leinenweberei. 1508 Ew.

Tudelilla, Fl. in Spanien, SO. bei Logrono; 1093 E.

Tudorf (Niedern-, Obern-), zwei Dfr. in Preuß. Rgbz. Minden, Kr. Paderborn; 632, 360 Ew.

St.-Tuduale, Df. in Frankreich, Dep. Morbihan, Arr. Pontivy; 1838 Ew.

Tuejar, Fl. in Spanien, W. bei Segerbia; 1790 Ew.

Tuerto, Nebenfluß des Orvigo rechts, in Spanien, Prov. Leon.

Tufara, Fl. in Neapel, Pv. Sannio, OSO. bei Guardia pobasse; 3300 Ew.

Tufé, Fl. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. Mamers. Töpferei. 1792 Ew.

Tufillo, Fl. in Neapel, Prov. Abruzze-citer., 906 Ew.

Tufino, Df. in Neapel, Pv. Terra di-Lavoro, NO. bei Nola; 1000 Ew.

Tufo, zwei Fl. in Neapel; Prov. Abruzze ulter. 1. 5 bei Arezzano, 733 Ew.; Prov. Principate-ulter., 2. bei Avellino, 1000 Ew.

Tuftonborough, Ort in New-Hampshire, Grafsch. Carroll, O. am Winnipiseogee; 1830: 1373. 1840: 1281 Einw.

Tuggen, Pfrdf. im schweizer K. Schwyz, Bez. Kinsiedeln, am Buchberge; 957 Ew.

Tuggurt, St. in Algerien, SSO. von Biskara.

Tuglie, Fl. in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, O. bei Gallipoli; 1000 Ew.

Tugny, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arrond. St.-Quentin; 685 Einw.

la-Tuile, Df. in Sardinien, Savoien, SO. bei Chambery; Grotten. 875 Ew.

Tuk, s. **Touk-**.

Tukalinsk, Kreisst. in Rußland, Gouv. Tobolsk.

Tukum, Kreisst. in Rußland, Kurland, NW. von Mitau; 1280 Einw.

Tula, 1) Gouvernement in Rußland, zwischen den Gouv. Moskwa N., Riasan O., Tambow SO., Orel S., Kaluga W.; 550 QMeil., 1,190238 Ew.; eben, mit den Flüssen Oka, bildet die NW.- u. Nordgrenze, Neruutsch, Upa u. die alle in die Wolga fließen, u. der Don, nebst dem Iwanow-Kanal, der durch den Upa die Wolga u. den Don verbindet. Vieh- u. Bienenzucht, Gerbereien, Leinweberei, Papiermannfaktur sind die Erwerbszweige. Eingetheilt ist das Gouv. in 12 Kreise. 2) Hauptstadt ebend., an der Upa, WSW. von Riasan; Erzbischoffitz; Kadettenhaus, Gymnasium, geistl. Seminar, Erziehungsanstalt für Adel (Alexandrinum), Hospital, Armenhäuser, kaiserl. Gewehrfabr., Stahl-, Seidenzeug- u. a. Fabriken, Artillerie-Depot mit Getreide u. Hanf. 10,000 Ew. 54° 11′ 45″ n. Br. 37° 16′ 32″ ö. L. 3) Fluß in Mexico; entspringt im Staat Mexico, bildet im unteren Lauf zwischen Veracruz u. Queretaro die Grenze, vereinigt sich mit dem Panuco, worauf der Tampico entsteht, fließt bei Tampico-de-Tamaulipas vorüber in den Meerbusen von Mexico. Die Wasserscheide des Tula u. Lerma scheidet eine bis zu 10,000 F. hohe Gebirgskette. 4) Hauptstadt des gleichn. Distrikts im Staat Mexico, links am Tula. 22 Leguas NNW. von Mexico. 6781 F. ü. d. Meer; 19° 57′ n. Br. 101° 46′ w. L. 5) **S.-Antonio-de-Tula**, Fl. im mexican. Staat San Luis-Potosi, NO. auf der Hochebene von Potosi, 18 M. NO. von Guadalcazar, 3740 F. hoch; 1500 Ew. 22° 14″ n. Br. 102° 21′ w. L.

Tulanzingo, Flecken u. Hauptort des gleichn. Distrikts im Staat Mexico, S. an einem Gebirge, in einem kleinen Thal; beträchtl. Ackerbau u. Viehzucht, Getreidehandel. 5000 Einw.

Tulbagh, Fl. im Caplande, Distrikt Stellenbosch, NO. von der Capstadt.

Tule (S.-Maria-del-), Df. im mexican. Staat Oaxaca, O. bei Oajaca; uralte Cypressen.

Tulette, Fl. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. Montelimart; Seidenraupenzucht, Seidenspinnerei. 1100 Ew.

Tuliszkowo, St. im russ. Polen, Gouv. Warschau, SSO. bei Konin; 1000 Ew.

Tulla, St. in Yemen, in Arabien, WNW. bei Sana. Kastell.

Digitized by Google

Tullamore, St. in Irland, Prov. Leinſter, King's-Grafſch., am gleichn. Fluß u. dem großen Kanal; Leinenweberei. 3600 Ew.

Tüllingen (Ober-, Nieder-), Pfrdf. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Lörrach; Weinbau. 328 Ew.

Tulle, 1) Hauptſtadt des Dep. Corrèze u. gleichn. Arr. in Frankreich, in gebirgiger Gegend, am Zuſammenfluß der Corrèze u. Solane; Präfektur, Civil-Tribunal, Handels-Tribunal, Biſchofſitz, Normal-Primärſchule, Freiſchule für praktiſche Erdkunde; königl. Kriegswaffenfabr., Fabr. für Papier, Eiſenwaaren, Nägel, Nußöl, Liköre, Chaiſen, Färberei, Handel. 10444 Ew. 45° 16′ 3″ n. Br. 0° 33′ 58″ ö. L. 2) **St.-**, Fl. ebend., Dep. Baſſes-Alpes, Arr. Forcalquier; 800 Einw.

Tullins, Fl. in Frankreich, Dep. Iſère, Arr. St.-Marcellin; Stahl- u. Kupferhammer, Hanfhandel, Wolldeckenfabr., Spinnerei, Lederfabr. 4701 Ew.

Tullow, St. in Irland, Prov. Leinſter, Grafſch. Carlow, am Slaney, mit einer Brücke.

Tully, Ort in New-York, Grafſch. Onondaga; 1830: 1640, 1840: 1663 Ew.

Tuln, St. in Oeſtreich, Ober-Wienerwaldkr., NW. bei Wien, rechts an der Donau, am Einfluß der Tulner; 1800 Einw.

Tulpehocken, Ort in Pennſylvania, Grafſch. Berks; 1840: 1581 Einw.

Tulsk, Fl. in Irland, Prov. Connaught, Grafſchaft Roscommon.

Tultſcha, befeſt. Stadt in Bulgarien, S. bei Ismail, r. an der Donau-Ismail.

Tultſchin, 1) St. in Rußland, Podolien, Kr. Braßlav; Schloß, Gewehrfabr. 1260 Ew. 2) Fl. ebd., Wolhynien, Kr. Rowno.

Tumaco, Gorgonilla, Inſel im großen Ozean, an der Küſte von Ecuador; ſicherer Hafen.

Tumbado, Lucayen-Inſel, W. von Florida.

Tumbelan, Tambelan, Inſelgruppe im chineſ. Meer, zwiſchen Borneo u. Malacca.

Tumbez, St. in Peru, Dep. Truxillo, NW. von Loja, r. am Tumbez, der S. in die Bai von Guayaquil mündet.

Tun, St. in Perſien, Prov. Khoraſſan, ND. von Tubbus.

Tuna, Kirchſp. in Schweden, Stora-Kopparberg-Län, SSW. bei Falun, r. am Dal-Elv.

Tunafors, Eiſenhammerwerk in Schweden, Nyköpings-Län, am Torshalla.

Tunbridge, 1) St. in England, Grafſch. Kent, SO. von London, am Medway; ſchöne Kirche, Mineralbad. 7950 Ew. 2) Ort in Vermont, Grafſch. Orange; Mineralbad. 1840: 1811 Ew.

Tündern, Df. in Hannover, Calenberg, A. Grohnde-Ohſen, bei Hameln; 688 Ew.

Tungufen, Volk in Sibirien, von dem Jablonovoi- und Stanovoi-Gebirge bis zum Nord-Eismeer und dem Ochotsk-Meer.

Tunguska, drei (Obere-, Mittlere-, Untere-), Nebenflüſſe des Jeniſei r.; jener kommt SW. aus dem Baikal-See, fließt durch die Guv. Irkutsk u. Jeniſeisk; der andere entſpringt O. im Guv. Jeniſeisk; der letzte entſpr. NW. im Guv. Irkutsk.

Tunis, 1) ein der Pforte tributpflichtiger Staat, ſogenannter Raubſtaat, auf der Nordküſte von Afrika, gegen O. und N. am mittelländ. Meer, W. Algerien, S. die Sahara oder vielmehr Biled-el-Gerid, SO. Tripoli; gegen 3380 QM., 1,800000 Einw. Mauren, Türken, Araber, Juden. Produkte ſind: Seide, Wolle, Saffran, Mohn, Opium, Granaten, Orangen, Feigen, viel Oliven, Flachs, vorzügl. Pferde ꝛc. An der SOküſte iſt die Bai von Kabes und ND. die Bai von Tunis, in die der Mejerda fließt. SW. vom Kabes-Golf liegt der große See Loudeah. 2) Hauptſtadt ebd., an der NOküſte, an einem Berge und am gleichn. See, der mit der gleichn. Bai in Verbindung ſteht; befeſtigt durch das Schloß Goletta, am Hafen; Leinen-, Seide- u. Wollweberei, Handel. 130,000 Ew. 36° 47′ 59″ n. Br. 7° 51″ ö. L.

Tunja, Hauptſtadt des Dep. Boyaca in Neu-Granada, NND. von Sta.-Fe-de-Bogota; Woll- u. Baumwollweberei, Tabakbau u. Handel. 8000 Ew. 5° 26′ n. Br. 76° 7′ 7″ w. L.

Tunk, befeſt. St. im engl. Hindoſtan, Adſemir, SSW. von Tchatſu.

Tunkhannok, Ort in Pennſylvania, Grafſch. Luzerne; 1840: 1933 Einw.

Tünsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarburg; Lederfabr. 804 Ew.

Tuntſchendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Glaz; 1058 Einw.

Tunugan, Fluß SO. in den la-Plata-Staaten; mündet in einen See.

Tunzenhauſen, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kreis Weiſſenſee; 422 Ew.

Tupigny, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Vervier; Kaſchmir-Shwals- u. Wollzeugfabr. 1150 Ew.

Tupiſa, St. in Bolivia, Dep. Potoſi, 1564 T. hoch; 21° 28′ 0″ ſ. Br.

Tuppadl, Df. in Böhmen, Kr. Czaslau; Schloß, Baumwollmanufaktur, chem. Fabrik.

Tuppau, St. in Böhmen, Kr. Elnbogen; Schloß. 1340 Einw.

Tur, 1) ſ. **Sur.** 2) **Mezö-**, Fl. in Ungarn, beveſer Geſpſch., r. am Berettyo; Töpferei, bedeut. Getreidemarkt. 4300 Einw.

Tura, 1) Nebenfluß des Tobol l., in Rußland; entſpr. O. am Ural, im Guv. Perm, mündet im Guv. Tobolsk. 2) **O-**, Fl. in Ungarn, neutraer Geſpſch., an den Karpathen; Töpferei.

Turah, Tharah, St. in Hindoſtan, Malva, W. bei Bugwalpur.

Turan, iſt Mittel-Aſien, im Gegenſatz zum ſüdl. Kuſtenlande Iran; vom kaſpiſchen Meer bis China.

Turba, Cap der Barka-Küſte am mittelländ. Meer; 32° 54′ 10″ n. Br. 20° 2′ 45″ ö. L.

Turbach-Thal, SO. gerichtet, im ſchweizer Kanton Bern; Bad.

Turbenthal, Pfrdf. im ſchweizer K. Zurich, Bez. Winterthur; dabei, SW. hoch am Schauenberg, das äußere Gyrenbad. 2219 Ew.

Turbut-Hyderi, befeſt. St. in Perſien, Prov. Khoraſſan, SSO. von Meſched; 18000 Ew.

Türchau, Df. in Sachſen, A. Löbau, bei Zittau; 829 Einw.

Turckheim, St. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. Colmar, am Fuß der Vogeſen, an der Fecht; Baumwollſpinnerei, Baumwollzeug- u. Papierfabr., vorzügl. Weinbau. 2736 Einw. Turenne's Sieg über die Oeſtreicher 1675.

Turegano, Fl. in Spanien, NND. bei Segovia; Kaſtell, biſchöfl. Pallaſt.

Tureck, St. im ruſſ. Polen, Guv. Warſchau, ND. bei Kalisch; 800 Einw.

Turenne, St. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. Brives, auf einem ſteilen Felſen; Nußölhandel. 2000 Ew.

Turfan, Hauptſtadt des gleichn. Khanat im chineſiſchen Turkeſtan, 42° 39′ n. Br. 88° 17′ ö. L., worin der gleichn. Vulkan ſteht, 43° 30′ n. Br. 87° 11′ ö. L.

Türgye, Fl. in Ungarn, ſzalader Geſpſch.

Turi, St. in Neapel, Prov. Terra-di-Bari, SSO. bei Bari; 3680 Ew.

Turia, Fl. in Rußland, Guv. Kiew, Kr. Zwenigorodka.

Turiamo, Bai an der Küſte von Venezuela.

Turiſa, Nebenfluß des Pripet r., in Rußland, Guvern. Wolhynien.

Turin, Torino, 1) Diviſion (Prov.) im Königr. Sardinien; 130,33 QM., 1823: 764552, 1844: 732939 Ew., zwiſchen Ivrea N., Vercelli NO., Aſti O., Saluzzi S., Pinerolo SW.; gebirgig im NW., übrigens eben und hügelig. Hauptfluß iſt der Po mit den Nebenfl. Bonna, Gluſone, Dora-Ripaira u. Dora-Baltea, Geſola, Orco u. Stura. 2) Haupt- u. Reſidenzſtadt ebend., in einer Ebene, links am Po, wo eine ſchöne Brücke darüber führt, am Einfluß der Dora-Ripaira, 243 Meter. ü. d. Meer; Reſidenz-Pallaſt, Citadelle, mehrere Palläſte, viele Kirchen, beſonders die Kathedrale, Univerſität, Arſenal, bedeutende Bibliothek, Muſeum egyptiſcher Alterthümer, Gemälde-Gallerie, Münz-Kabinet, Obſervatorium, Militär-Akademie, einige Collegien, Taubſtummen-Lehranſtalt, königl. Akademie der Wiſſenſch., Akademie der ſchönen Künſte, Ackerbaugeſellſchaft; Tuch-, Baumwollzeug-, Seidenzeug-, Teppich-, Papier-, Fayence-, Porzellan-, Glasfabr. ꝛc.

Digitized by Google

122000 Einw. 45° 4′ 6″ nördl. Br. 5° 21′ 44″ östl. L. 3) Ort in New-York, Grafsch. Lewis; 1840: 1704 Einw. 4) **West-**, Ort ebd.; 1840: 2042 Ew.

Turinsk, 1) Kreisst. in Rußland, Guv. Tobolsk; Festung, Kloster u. geistl. Seminar. 4000 E. 2) **Nischnei-, Verkhne-**, zwei Fl. in Rußland, Guv. Perm, an der Tura; beträchtl. Eisenwerke.

Turinskaia, zwei Fl. in Rußland; Guv. und Kr. Irkutsk; Guv. Tobolsk, Kr. Turinsk, r. am Tura.

Turis, Df. in Spanien, WSW. bei Valencia; schöne Kirche. 3200 Ew.

Turisk, Fl. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kr. Kovel, am Turija.

Turiso, Fl. in Spanien, SSW. bei Vitoria; 120 Ew.

Turivassu, s. **Tury-**.

Turka, Fl. im östr. Galizien, Kr. Sambor, N. an den Karpathen.

Türkei, umfaßt die von den Osmanen unterworfenen Länder von Asien, Afrika u. Europa. Diese Länder sind theils unmittelbare Theile dieses Reiches, theils nur tributpflichtig u. stehen in diesem Fall unter eigenen Fürsten. Jene sind Rumelien, Albanien, Anatolien, Karamanien, Syrien; diese Servien, Bosnien, Bulgarien, Egypten, Kandia (Kirid), Tunis, Tripolis; s. ebd. das Nähere.

Türkenfeld, Df. in Baiern, Ldgr. Bruck; 410 Ew.

Turkestan, s. **Tartarei.**

Turkevi, Fl. in Ungarn, Groß-Cumanien, rechts am Berettyo; 6500 Ew.

Turkey, 1) **-Foot**, Ort in Pennsylvania, Grafsch. Somerset; 1840: 1422 Ew. 2) **-Point**, Cap von Maryland, Nordspitze an der Chesapeake-Bai.

Türkheim, 1) Fl. in Baiern, Schwaben u. Neuburg, an der Wertach; Landgericht. 1491 Einw. 2) Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Geislingen, auf der Alp; 411 Einw.

Turk-Inseln, Gruppe, SO. in den Lucayen; das größte Eiland darin: Gat-Island; beträchtl. Salzwerk, Zollamt. 1220 Ew. 21° 11′ 10″ n. Br. 73° 35′ 7″ w. L.

Turkmanen, Turkomanen, ist das große Ländergebiet in Asien, meist Wüste u. Steppe, zwischen der freien Tartarei N., Persien S., dem kaspischen Meer W. u. Turkestan O. Das Land wird vom Amu-Deria durchflossen. Die Turkmanen sind den Osmanen verwandt, meist Nomaden.

Turkochorio, Fl. in Griechenland, Livadien, NW. bei Livadia, am Gavrios.

Turleque, Fl. in Spanien, SO. bei Toledo; Weinbau, Viehzucht, Käse. 2900 Ew.

Turmero, St. in Venezuela, Prov. Caracas, O. am Valencia-See; schöne Kirche. 8000 Ew. 10° 13′ 30″ n. Br. 69° 57′ 30″ w. L.

Turnovo, s. **Tournovo.**

Turn-Again, 1) Cap der SOküste der Neu-Seeland-Insel Cabeino-Mauwe; 40° 34′ südl. Br. 174° 45′ östl. L. 2) Insel in der Torres-Straße; 9° 31′ südl. Br. 138° 35′ östl. L.

Turnau, 1) St. in Böhmen, Kr. Bunzlau, l. an der Iser; Weberei, farbiges Glas. 3688 Ew. 2) Fl. in Mähren, Kr. Olmütz; 428 Ew.

Turnavos, s. **Tournovo.**

Turneff, Inselgruppe in der Honduras-Bai.

Turner, Ort in Maine, Grafsch. Orford; 1830: 2218, 1840: 2479 Ew.

Turnhout, Stadt u. Hauptort des gleichn. Arrond. in Belgien, Prov. Antwerpen, mitten in Heide; beträchtliche Baumwoll- u. Leinwandweberei, Bleichen und Handel. 13300 Einw.

Türnich, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bergheim, an der Erft; Weberei. 400 Ew.

Turnise, Fl. in Ungarn, Gespsch. Szalad, NNO. bei Fridau; 678 Einw.

Turnitz, Flecken in Mähren, Kr. Brunn, an der March.

Turny, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. Joigny; 1488 Einw.

Turobin, St. im russ. Polen, Guv. Lublin, SW. bei Kransnistow; 2200 Ew.

Turo, hohes Cap einer Halbinsel von An-Nam, welche die gleichnam. Bai im chinesischen Meer bildet, woran die gleichn. Stadt liegt, mit Hafen, geschützt durch zwei Forts.

2) Df. in Spanien, WNW. bei Almeria, r. am Arra. Blei- u. Antimonium-Mine. 3100 Ew.

Turopolya, Distrikt in Croatien, Gespsch. Agram, r. von der Sau, bis zum Alpenzweige im S.

Turovo, Fl. in Rußland, Guv. Minsk, Kr. Mozir, r. am Pripet, in den pinsker Sümpfen.

Türpitz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Strehlen. 603 Einw.

Turquel, Fl. in Portugal, Estremadura, OSO. bei Alcobaça.

Turrach, Df. in Steiermark, Kr. Judenburg, bei Murau, an der Schwarzbach; Eisen- u. Kupfergruben, Hammerwerke, Drahtzug.

Turreff, St. in Schottland, Grafsch. Aberdeen; Leinwand-, Zwirn- u. Strumpffabr., Bleiche. 1080 Ew.

Turri, 1) Fl. in Neapel, Prov. Abruzzo-citer., SSO. bei Ghieti; 528 E. 2) Df. in Sardinien, Gagliari, WSW. bei Isili; ungesund. 2800 Ew.

Turriers, Fl. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. Sisteron; 616 Ew.

Turritano, Fluß in Sardinien; mündet NNW. von Sassari ins Meer.

Turruenn, Flecken in Spanien, SO. bei Segovia. 305 Einw.

Tursac, Fl. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Sarlat, an der Vézere; 825 Ew.

Turschiz, St. in Persien, Prov. Kherassan, SW. von Mesched, an der südl. Straße von Schahrud nach Herat.

Turst, St. in Neapel, Prov. Basilicata; Bischofs-Kathedrale, geistl. Seminar. 5000 Ew. 40° 11′ 15″ n. Br. 14° 5′ 26″ ö. L.

Turskow, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Pleschen. 562 Einw.

Turtaska, Fl. in Rußland, Guv. und Kr. Tobolsk, r. am Obi.

Turtle-Island, s. **Tortue.**

Turtmann, Df. im gleichnam. weitverzweigten Thal in schweizer K. Wallis, Bez. Leuk; ein schöner, fast senkrechter 80 F. hoher Wasserfall beim Dorf; 399 Ew.

Turukha, Nebenfluß des Jenisei l.

Turukhansk, St. in Rußland, Guv. und Kr. Jenisei, am Jenisei, der unweit den Turukha u. die untere Tunguska aufnimmt; 65° 54′ 56″ n. Br. 85° 17′ 30″ ö. L.

Turvovassu, Fluß in Brasilien; fließt NO. auf der NWgrenze der Prov. Maranham in den atlant. Ocean und bildet die gleichn. Bai, die N. die gleichn. Insel schließt.

Tusa, Fl. in Sicilien, NW. bei Mistretta; 3000 Ew.

Tuscaloosa, Grafsch. in Alabama; 1830: 13646, 1840: 16583 Einw. Darin die gleichn. Hauptstadt des Staats am gleichn. Fluß; Handel. 2090 Ew.

Tuscarawas, 1) Fluß in Ohio; bildet links mit dem Whitewoman's-Creek den Muskingum. 2) Grafsch. in Ohio; 1830: 14298, 1840: 25631 Ew. Hauptort: New Philadelphia.

Tuschkau, St. in Böhmen, Kr. Pilsen; 400 Ew.

Tusiban, Cap der Ostk. von Tunis, N. am Hammamet Golf; 36° 27′ 35″ n. Br. 8° 31′ 20″ ö. L.

Tuskevar, Fl. in Ungarn, Gespsch. Weszprim, SW. bei Devetzer; Acker- u. Weinbau.

Tus-Kassri, Fl. in Bulgarien, W. bei Burgas.

Tusla, 1) Cap von Anatolien, O. im Marmara-Meer. 2) St. im turk. Asien, Karamanien, N. von Konieh. 3) St. in Bosnien, ONO. von Travnik, unweit OSO. vom gleichn. Fl. **Unter-T.**

Tussenhausen, Angelberg, Fl. in Baiern, Rgz. Illerheim; 692 Ew.

Tussi, Fl. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2, SO. bei San-Danilo; 573 Ew.

Tusson, Fl. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Ruffec, vorzügl. Branntwein. 1088 Ew.

Tusteren, Insel an der Westküste von Norwegen, Kandals-Amt, NO. bei Christiansund u. vor dem Hals-Fjord, einige Dörfer.

Tuszyn, St. im russ. Polen, Guv. Warschau, NNO. bei Petrikau; 1258 Ew.

Tutbury, 1) Stadt in England, Grafsch. Nottingham. 1100 Ew. 2) **Tutsbury**, St. in England, Grafsch. Stafford, l. am Dove, mit einer Brücke von 9 Bogen; an der

Digitized by Google

rühmtes altes Schloß; Baumwollmanufaktur, Wollkämmerei. 1558 Ew.

Tutschfelden, Pfrdf. in Baden, Ober-Rheinkr., Amt Kenzingen; 388 Ew.

Tuttlingen, 1) OA. in Wurtemberg, Schwarzwaldkr.; 5⅔ QM., 27691 Ew. in 3 St., 17 Pfrdsn., davon 2 mit Marktr., 4 Dörn., 1 Pfarrweiler, 5 Weiler; Steinbrüche, Eisengruben, Schmelz- u. Hammerwerke, Ackerbau, Vieh-, besonders Pferdezucht, Salzwerke, Messerschmieden, Bierbrauerei. 2) Hauptst. ebd., auf der Baar, l. an der Donau; Tuch-, Baumwollzeug-, Strumpf-, Leinen- und Seidenweberei, vorzügl. Messerschmiede, mechan. Wollspinnerei, Papierfabr., Schuhmacherei, Gerberei, Leimsiederei, Bleiben, Nagelschmieden, Fruchthandel. 3160 Ew. 47° 59′ 2″ n. Br. 6° 28′ 50″ ö. L.

Tututepec, Pfrdf. im mexican. Staat Oajaca, O. bei Jamiltepec, 10 Leguas vom großen Ozean; Bau von Mais, Bananen, Manioc ꝛc., Salzsiedlemmerei, Fischerei, Handel. 500 Einw.

Turtla, 1) Stadt im mexican. Staat Chiapas; Handel mit Cacao u. Tabak. 5000 Ew. 2) thätiger Vulkan ebd., Veracruz, Dep. Acayucam, der höchste Berg der Sierra de San-Martin, 4 Leguas von der Küste, 5120 Fuß hoch. 3) **San-Andreas-, Tochtlan**, Fl. ebd., SW. am gleichn. Vulkan; 8000 Einw. 4) **Santiago-**, Fl. ebd.; in beiden Orten Sammlung von Vanille u. Jalapye. 5700 Ew.

Tuy, 1) befest. St. im span. Galizien, SSO. bei Vigo, a. am Minho; Bischofsitz, bischöfl. Pallast, Kathedrale, Tuchzeugweberei, Gerberei, Handel. 6200 Ew. 2) Fluß in Venezuela; nimmt den Guiara auf u. mundet in das Antillen Meer, SSO. vom Cap Codera.

Tvede, Kirchdorf mit Hafen auf der Südküste von Norwegen, Nedesnäs-Amt, r. an der Mdg. des Topdals-Elv.

Tverdosin, Fl. in Ungarn, arvaer Gespsch., l. an der Arva, mit einer schönen Brücke; Flachsbau, Leineweberei, Leinwandhandel, Salzniederlage.

Twann, Pfarrdf. im schweizer K. Bern, Bez. Nydau; 536 Einw.

Tweed, Grenzfluß zwischen England und Schottland; entspr. in Schottland, S. in der Grfsch. Peebles, u. mundet in die Nordsee, bei Berwick.

Twer, 1) Guv. im europ. Rußland, zwischen den Guv. Nowgorod N., Jaroslaw u. Wladimir O., Moskwa u. Smolensk S., Pskow W.; 936 QM., 1,350136 Einw. Darin erhebt sich der wolchonskische oder waldaische Hochwald, deshalb das Guv. ein Hochland, sumpfig u. bewaldet, übrigens eben. Hier entspringt die Wolga u. Duna. Wichtig ist dies Guv. durch den Wischnei-Wolotschok-Kanal, wodurch die Twerza u. Tsna, und so das baltische mit dem kaspischen Meer verbunden werden. Eingetheilt ist es in 8 Kreise. 2) Hauptst. ebd., am Einfluß der Twerza l. u. in die Tmaka r. in die Wolga; Erzbischofsitz, kaiserl. Pallast, Kathedrale, geistliches Seminar, Ritter-Akademie, Gymnasium, Militär-Waisenhaus, Fabriken, Handel, Schiffahrt; Harmor-Standbild der Kaiserin Katharina II. 22000 Ew. 56° 51′ 44″ n. Br. 33° 37′ 8″ ö. L.

Twello, Stadt in den Niederlanden, Geldern, SW. bei Arenter; 1120 Ew.

Twerza, Nebenfluß der Wolga l.; s. **Twer.**

Twickenham, Kirchsp. in England, Grfsch. Middlesex, SW. bei London, links an der Themse; schöne Kirche. 3000 Einw.

Twielenfleth, Pfrdf. in Hannover, Bremen, Gräfen. Alten Landes, bei Stade; 438 Ew.

Twins, Inseln im Mergui-Archipel.

Twist (Hesepe-, Rühler-), Pfrdf. u. Kolonie in Hanover, bei Meppen; 288 u. 263 Ew.

Twiste, Nebenfluß der Diemel in Waldeck.

Twisteden, Dorf in Preußen, Rgbz. Dusseldorf, Kreis Kleve; 458 Ew.

Twistringen, Pfrdf. in Hannover, Hoya, A. Ebrenburg; Posterpedition. 1168 Einw. 52° 48′ 5″ n. Br. 6° 13′ 7″ ö. L.

Tworkau, Dorf in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor; 1040 Ew.

Tworog, Dorf in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost; 1 Einw.

Tyczyn, Fl. im östr. Galizien, Kr. Rzeszow.

Tydal, Kirchspiel in Norwegen, Söndre-Throndhjems-Amt, r. am Nea-Elf, unweit der schwed. Küste.

Tykocyn, Stadt im russ. Polen, Guvern. Augustowo, WNW. bei Bialistock, l. am Narew; 3100 Ew.

Tyler, Grfsch. in Virginia; 1830: 5750, 1840: 6934 E. Hauptort: Middlebourne.

Tylicz, Fl. im östr. Galizien, Kr. Sandec.

Tyne, 1) Fluß in England, Grafsch. Northumberland; entsteht aus zwei Quellflussen; North- und South-Tyne, fließt O. und bei Tynemouth in die Nordsee. 2) Fluß in Schottland, Grfsch. Edinburg; mundet NW. bei Dunbar in die Nordsee.

Tynemouth, Df. in England, Grfsch. Northumberland, l. an der Mdg. des Tyne; Salzwerke, Seebad. 10000 Ew. Leuchtthurm, 55° 1′ 21″ n. Br. 3° 44′ 55″ ö. L.

Tyngsborough, Ort in Massachusetts, Grfsch. Middlesex, r. am Merrimack; 1840: 870 Ew.

Tyrawa, 1) **-Solma**, Dorf im östr. Galizien, Kreis Sanok, am Tyrawa, Nebenfluß des San r.; Salzsiederei, Sägemühlen, Erdpechquellen. 2) **-Wolocka**, Fl. ebd.

Tyre, Ort in New-York, Grfsch. Seneca; 1830: 1482, 1840: 1506 Ew.

Tyri-Fjord, See in Norwegen, Buskeruds-Amt, hängt N. mit dem See Romds-Fjorden durch den Emedals-Elv zusammen, in den kurz vor dem Einfluß auch der Reina-Elv einfließt. Südwärts fließt er ab in den Christiania-Fjord.

Tyringham, Ort in Massachusetts, Grfsch. Berkshire; 1830: 1351, 1840: 1477 Ew.

Tyrnau, königl. Freistadt in Ungarn, Gespansch. Preßburg, WNW. bei Neutra, in einer sehr fruchtbaren Ebene; Domkapitel, schöne Kirchen, geistl. Seminar, katholisches Gymnasium, Acker- und Weinbau. Tuchweberei, Handel. 8000 Ew. 48° 22′ 36″ n. Br. 15° 13′ 47″ ö. L.

Tyrol mit **Vorarlberg**, ist eine zum östr. Kaiserstaat gehörige gefürstete Grafschaft, zwischen Baiern N., Oestreich u. Illyrien O., Lombardei SO., S. u. SW., Lichtenstein und der Schweiz W.; 494 QM., 1834: 827633, 1838: 836703 Einw., in den Kr. Unter- und Ober-Innthal, Puster-Thal, Etschkr., Trinetkr., Roveredo u. Vorarlberg. Rindviehzucht wird durch reiche Weide und Wiesen sehr begunstigt; auch die Schaafzucht ist nicht ganz unbedeutend; Pferde sind wenig. Das gebirgige Land u. das Klima sind der Landwirthschaft nicht gunstig, u. es werden nur 377300 Joch Land dazu benutzt und nur höchstens 1 Mill. Metzen Korn u. Mais, 300000 Metzen Gerste, 170000 Metzen Hafer u. 201000 Metzen Weizen gewonnen. Die Hauptkette der rhätischen Alpen durchzieht das Land von W. nach O. und auf der Ostgrenze entwickelt sich daraus die Kette der noricschen Alpen mit dem Groß-Glockner. In jener stehen der höchste Berg Tyrols, der Ortler, dann der hohe Tschernowand, der Brenner, Habichtsspitz u. a. Das Land dacht sich zur Nordsee, dem schwarzen und dem adriatischen Meer ab. Die Flusse sind: Inn, Isar, Lech, Drau, Rhein, Etsch, Eysach, Brenta. Unter den Seen ist der Achen-See bemerkenswerth; der Garda- und der Konstanzer-See berühren das Land nur. — Das alte Bergschloß **Tyrol** steht bei Meran.

Tyrone, 1) Grafsch. in Irland, Prov. Ulster, zwischen den Grafsch. Londonderry N., Antrim O., Armagh SO., Monaghan S., Fermanagh SW., Donegal W. u. NW.; 45½ QM., 303800 Ew.; gebirgig, besonders im N., W. u. Innern; fruchtbar u. weidereich; mit Eisen- u. Kohlengruben u. Kalksteinbrüchen. Hauptort: Ormagh. 2) Ort in New-York, Grfsch. Steuben; 1840: 2122 Ew. 3) drei Orte in Pennsylvania; Grfsch. Adams, 1840: 736 Einw.; Grafsch. Fayette, 1840: 1189 Ew.; Grafsch. Perry, 1840: 2391 Einw.

Tyrrel, Grfsch. in North-Carolina; 1830: 4732, 1840: 4657 Ew. Hauptort: Columbia.

Tysmienica, St. im östr. Galizien, Kr. Stanislawow; Gerberei. 2880 Ew.

Tysnäes-Oee, große Insel an der Westk. Norwegens, Söndre-Bergenhues-Amt, N. am Eingang des Hardanger-Fjord, mit drei Kirchsp., u. im NW. das gleichn.

Tyssowice, St. im russ. Polen, Guv. Lublin; 2000 Ew.

Tysvier, Kirchsp. an der Westkuste Norwegens, Stavanger-Amt, N. am Bukke-Fjord.

Tzana, See, s. **Bahr**; liegt in Habesch, S. von Gondar u. O. daran Kiratza.

Tzarevosantschursk, St. in Rußland, Guv. Wiatka, Kr. Jaransk.

Digitized by Google

Tzaritzin, befeſt. Kreisſt. in Rußland, Guv. Saratow, r. an der Wolga.

Tzaritzino, Dorf in Rußland, S. bei Moskau; kaiſerl. Pallaſt.

Tzatzin, Fl. u. Fort in Bosnien, SO. bei Szluin.

Tzekinowka, Kreisſt. in Rußland, Podolien, links am Dnieſtr, SO. bei Scrofa.

Tzintzontzan, St. im mejican. Staat Mechoacan, an einem See; 2000 Ew.

Tzirin, Flecken in Rußland, Guvern. Grodno, Kreis Novogrodek.

Tzſchetzſchnow, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus; 398 Ew.

Tzſchocha, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Landsh. 868 Einw.

Tzuruchaitu, St. in Rußland, Guv. Irkutsk, Kr. Nertſchinsk, an der chineſ. Grenze.

Tzypa, Nebenfluß des Witim l., in Rußland, Guvern. Irkutsk; fließt NO.

U.

Ua-, ſ. **Dua-**.

Ubach, Df. in Limburg, N. bei Kerkerade; 1120 Ew.

Ubatuba, Fl. in Braſilien, Prov. San-Paulo, NO. bei San-Sebaſtian; Reis, Zucker, Kaffee. 23° 26′ 30″ ſ. Br. 46° 30′ 0″ w. L.

Ubaye, Nebenfluß der Durance l., in Frankreich, Dep. Baſſes-Alpes.

Ubbergen, Df. in Holland, Geldern, O. bei Nimwegen; 1480 Einw.

Ubeda, St. in Spanien, NO. bei Jaen; Wollweberei, Töpferei, vorzügl. Pferdezucht. 16000 Ew.

Ubrique, Fl. in Spanien, O. von Cadix; Wollweberei. 7400 Einw.

Ubſtadt, Pfarrdorf in Baden, Mittel-Rheinkr., OAmt Bruchſal; Salzquelle der ehemaligen Saline Bruchſal. 1124 Einw.

Ucanha, Fl. in Portugal, Prov. Beira, an der Barosa; 370 Einw.

Ucayale, Nebenfluß des Maranon r.

Ucele, Df. in Belgien, Süd-Brabant, S. bei Brüſſel; 3380 Einw.

Uceda, ſ. **Uz-**.

Ucel, Dorf in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Privas; viele Seidenmühlen.

Uchandurri, Fl. in Spanien, Burgos, NW. bei San-Domingo-de-la-Calzada, am Tiron; 258 Ew.

Uchanie, Stadt im ruſſ. Polen, Guv. Lublin, NW. bei Rubieszow; 1500 Ew.

Uchiſy, Fl. in Frankreich, Dep. Saône-Loire, Arrond. Macon; 1150 Ew.

Uchos, Fl. in Peru, Dep. Truſillo, SSO. bei Pataz.

Uchte, Fl. in Hannover, Hoya; 1168 Ew.

Uchtelfangen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Ottweiler; 568 Ew.

Uckange, Df. in Frankreich, Dep. Moſelle, Arr. Thionville; viele Gerber.

Ucker, Fluß in Preußen, Rgbz. Potsdam; entſteht ebd. im **Ucker-See**, 2 M. von N. zu S. lang und ½ M. breit, nimmt die Randow auf u. mündet ins Stettiner-Haff.

Uckerabt, Fl. in Preußen, Rgbz. Köln, Siegkr.; Fabriken. 2158 Ew.

Uckermark, ehemalige Landſchaft in Preußen, um die Ucker; jetzt im Rgbz. Potsdam, Kr. Prenzlow, Templin, Angermunde. Prenzlow war Hauptſtadt.

Uckermünde, Kreisſt. in Preußen, Rgbz. Stettin, unweit der Mdg. der Ucker; Schiffbau, Schiffahrt, Landarmenhaus. 3058 Ew.

Ucker-See, ſ. **Ucker**.

Ucles, Fl. in Spanien, SSW. bei Huete; 1648 Ew.

Ucria, Fl. in Sicilien, SW. bei Patti.

Udden, St. in Yemen in Arabien, NO. bei Mokka, am Wadi-Zebid.

Uddewalla, St. in Schweden, Göteborg-Län, an einer Bai; Hafen, Tauſchlägerei, Zuckerſiederei, Fiſcherei, Handel mit Eiſen, Fett, Haringen ꝛc. 4000 Einw. 58° 21′ 13″ n. Br. 9° 36′ 17″ ö. L.

Udenäs, Kirchſp. in Norwegen, Hedemarkens-Amt, r. am Glommen-Elv, SO. von Ullensagger.

Udenhain, Df. in Kur-Heſſen, Prov. Hanau, Kr. Gelnhauſen, A. Wächtersbach; 522 Ew.

Udenhauſen, Df. in Kur-Heſſen, Prov. Nieder-Heſſen, Kr. Hofgeismar, A. Grebenſtein; 693 Ew.

Uderwangen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Preußiſch-Eilau; 624 Ew.

Udjein, St. in Hindoſtan, Scindia, Malwa, NO. von Indore; 23° 12′ 0″ n. Br. 73° 20′ 45″ ö. L.

Udine, 1) die bedeutendſte u. öſtlichſte Deleg. (Provinz) der Lombardei, Guv. Venedig, das ehemalige Friaul, zwiſchen Illyrien N. und O., dem adriat. Meer und Guv. Venedig S., Treviſo und Belluno W.; 114 QM., 1821: 379782, 1839: 403182 Ew.; gebirgig im N. und O. durch die karniſchen Alpen u. im S. ſumpfig. Hauptfluß iſt der Tagliamento; dann die Livenza u. Torre. 2) Hauptſtadt ebd., in einer weiten Ebene, am Roja; Biſchofſitz. Katedrale u. ſchöne Kirchen, Lyceum, geiſtliches Seminar, Gymnaſien, Lehranſtalt für Ackerbau, Seidenſpinnerei, Leinwandfabr., Baumwollzeugfabr., Zuckerraffinerie, beträchtlicher Handel mit Seide. 20000 Ew. 46° 3′ 36″ n. Br. 10° 53′ 55″ ö. L.

Udligensweil, Pfarrdorf im ſchweizer K. und Kant. Luzern; 502 Ew.

Udſire, Inſel mit gleichn. Kirchſpiel an der Weſtküſte Norwegens, Stavanger-Amt, W. von Karm-Oer.

Udvarhely, 1) Stuhl in Siebenbürgen, Szekler-Land, 46 QM., 1839: 829000 Ew. 2) **Szekely**, Fl. u. Hauptort ebend., l. am Groß-Kokel, ONO. von Segedvar; kathol. geiſtl. Seminar, kaiſerl. Gymnaſium, reform. Kollegium, Gerberei, Schuhmacherei, Handel mit Tabak und Honig. 6150 Einw.

Uebach, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Geilenkirchen, 1313 Ew.

Uebelbach, Fl. in Steiermark, Kr. Judenburg; Eiſenhämmer, Senſenſchmieden. 480 Ew.

Ueberau, Fl. in Heſſen-Darmſtadt, Prov. Starkenburg. 1200 Einw.

Ueberkingen, Pfarrdorf in Würtemberg, Donaukr., OA. Geislingen, an den Fils; Geſundbrunnen u. Mineralbad. 483 Ew.

Ueberlingen, St. u. Amtsſitz in Baden, Seekreis, an einem Buſen des Bodenſees, **Ueberlinger-See** genannt; Acker-, Wein- und Obſtbau, Viehzucht, Getreidehandel, Oel- und Sägemühlen, ſalzige Mineralquelle. 2800 Einw.

Uebersdorf, Pfrdf. im ſchweizer K. Freiburg, untere Diſtr.; 1033 Ew.

Uebigau, 1) Stadt in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Liebenwerda, an der ſchwarzen Elſter; Flachsmärkte. 1100 Einw. 2) Dorf in Sachſen, bei Dresden; Maſchinenbauwerkſtatt. 189 Ew.

Uedem, Fl. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Kleve. 1388 Einw.

Uedemerbruch, Df. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Kleve; 798 Ew.

Ueffeln, Dorf in Hannover, Osnabrück, A. Fürſtenau, bei Bramſche; 388 Ew.

Uehlfeld, ſ. **Uhlfeld**.

Ueken, Df. im ſchweizer Kanton Aargau, Laufenburg. 332 Einw.

Digitized by Google

Uelmen, Fl. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Kochem; 960 Ew. Dabei der See: das Uelmer Meer.

Uelsen, Fl. in Hannover, Bentheim, bei Neuenhaus; 869 Einw.

Uelzen, St. in Hannover, Lüneburg, an der Ilmenau; vorzügl. Flachsbau, Tuch-, Leinen- und Wollzeugweberei, Linnenlegge, Flachs- u. Pferdemärkte. 3040 Ew. 52° 57′ 59″ n. Br. 8° 13′ 28″ ö. L.

Uenzen, Dorf in Hannover, Hoya, bei Bruchhausen; 768 Einw.

Uerdingen, Oerdingen, St. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Krefeld, am Rhein; Gerbereien, Zuckerraffinerie, Steinkohlenhandel. 2200 Ew.

Uerkheim, Pfrdf. im schweizer K. Aargau, Bez. Zofingen; 1238 Ew.

Uerzig, Dorf in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Wittlich; 933 Einw.

Ueschinen-Thal, im schweizer K. Bern, ein Theil des Kandergrundes.

Uessingen, Dorf in Hannover, Göttingen, bei Hardegsen; Hrschgr. 200 Ew.

Ueßlingen, Pfarrdorf im schweizer K. Thurgau, Bez. Frauenfeld; 1198 Ew.

Uetersen, Fl. in Holstein, Herrschaft Pinneberg, an der Pinnaue; Zollcontrolle, Tuch-, Tabak-, Amidan- u. Cichorienfabr., Töpfereien, Kalkbrennereien, Kreidemühle, Landwirthschaft, Schifffahrt, Handel mit Korn u. Torf, Armen-, Präbendenhaus, Spar- u. Leihkasse. 3400 Ew.

Uetikon, Pfrdf. im schweizer K. Zürich, Bez. Meilen; 1080 Einw.

Uettingen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Homburg; 600 E.

Uetze, Pfarrdf. in Hannover, Lüneburg, A. Meinersen, ei Dhof; 1094 Ew.

Uetzing, Pfarrdorf in Baiern, Ldgr. Lichtenfels; Bierrauereien, Kleebau. 534 Ew.

Uerheim, Dorf in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Daun; isengruben. 200 Ew.

Ufa, Hauptst. des Guv. Orenburg in Rußland, am Zusammenfluß der Ufa u. Belaja; Bischofsitz, Gymnasium, istl. Seminar, Ackerbau, Viehzucht. 7600 Ew. 54° 42′ 1″ n. Br. 53° 39′ 14″ ö. L.

Uffculme, Uffculmb, Fl. in England, Grfsch. Devon, am Culm; 2300 Ew.

Uffeln, 1) Dorf in Preußen, Rgbz. u. Kreis Minden; 12 Ew. 2) **Ober-**, Eisenhammer ebd., Rgbz. und Kreis rensberg.

Uffenheim, Stadt u. Ldgr. in Baiern, Mittel-Franken, der Gollach, NW. von Anspach; Getreidebau, Gerbeien, Marmor- u. Gypsbrüche, Vieh-, Fohlen- u. Wollärkte. 1648 Ew.

Uffhausen, 1) Df. in Kur-Hessen, Prov. u. Kr. Fulda, Großenlüder; 312 Einw. 2) Dorf in Baden, Oberheinkr., Stadt-Amt Freiburg; 738 Einw. 3) Pfrdf. im weizer K. Luzern, Bez. Willisau; 1026 Ew.

Uffholz, Fl. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. Belrt; 1218 Ew.

Uffikon, Pfrdf. im schweizer K. Luzern, Bez. Willisau; 7 Einw.

Uffing, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Weilheim; 492 Ew.

Uffnau, züricher Insel im züricher See.

Ufhoven, Dorf in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Langenza; 778 Ew.

Uftrungen, Dorf in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kreis ngerhausen; 894 Ew.

Ugena, Fl. in Spanien, SO. bei Madrid; Schloß mit önem Garten. 500 Ew.

Ugento, St. im Königr. Neapel, Pv. Terra-di-Otranto, O. bei Gallipoli; Bischofsitz, Kathedrale, zwei geistliche minare. 1410 Ew.

Iggiano, zwei Fl. in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto; **Ua-Chiesa**, SO. bei Lecce, 1528 Ew.; **-Montefuscoli**, SO. bei Tarento, 510 Ew.

Igine, Flecken im Königr. Sardinien, Savoien, N. bei nslans; 2478 Ew.

Iglian, Uljan, dalmat. Insel im adriat. Meer, Kreis a, gegenüber der St. Zara.

Iglitsch, Kreisst. in Rußland, Guv. Jaroslaw; Gerbe-Handel. 7000 Ew.

Igots, Ugocs, Gespsch. in Ungarn, Kreis jenseit der ß, zwischen den Gespansch. Bereg NW., Marmaros NO., Szathmar S.; 22,6 QM., 1839: 48000 Einw.; im N. und O gebirgig durch den Harthegy und dessen Zweige, die Farader-, Ujfalver-Berge u. den Szölloser-Schwarzenberg; im S. eben und Sumpfe an der Theiß. Produkte sind: Getreide, viel Kukuruß, Tabak, Hanf, Flachs, Wein, Schweine, Schaafe, Rindvieh, Bäre, Luchse, Hirsche, Fische ꝛc.

Ugra, Nebenfluß des Oka links, in Rußland, Guvern. Kaluga.

Uhist, Dorf in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Hoyerswerda, 380 Ew.

Uhlbach, Pfrdf. in Wurtemberg, Neckarkr., OA. Cannstadt, am Fuß des Rothenberges, in dem Bergkessel Guckenthal; vorzügl. Weinbau. 949 Ew.

Uhlfeld, Uehlfeld, Flecken in Baiern, Ldgr. Neustadt; Synagoge, Hopfenhandel. 1012 Ew.

Uhlstadt, Ullstadt, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Bibart; Schloß, Synagoge. 530 Ew.

Uhlstädt, Df. in Altenburg, A. Kahla; 848 Ew.

Uhnow, Fl. im östr. Galizien, Kr. Zolkiew.

Uhrenberg, Glashütte in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Büren.

Uhrsleben, Dorf in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Neu-Haldensleben; 368 Ew.

Ui, 1) Nebenfluß des Tobol l., in Rußland, Guv. Orenburg. 2) Nebenfluß des Irtysch r., ebd.

Uiffingen, Pfrdf. in Baden, Unter-Rheinkreis, A. Boxberg; 532 Ew.

Uig, Kirchspiel im SW. der Hebriden-Insel Lewis; 2900 Einw.

Uigendorf, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukreis, OA. Riedlingen; Wachszieherei, Fruchthandel. 376 Ew.

Uibingen, Pfrdf. mit Marktr. in Wurtemberg, Donaukreis, OA. Göppingen, an der Fils; 960 Ew.

Uissigheim, Pfrdf. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Tauber-Bischofsheim; 752 Ew.

Uist (North-, South-), zwei Hebriden-Inseln; gebirgig mit Süßwasserseen u. Weide; 5000 u. 6000 Ew. Auf der ersteren ist der Hafen Wadry.

Uitenhagen, Distr. im Kaplande.

Uj, heißt im Ungarischen Neu, s. die Namen.

Ujest, St. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Groß-Strehlitz, an der Klodnitz; Leinenweberei; eisenhaltige Quelle. 2100 Ew. Dabei das Dorf Alt-U., 362 Ew., u. Schloß U., 100 Ew.

Ujfalver-Berge, s. **Ugots.**

Ujhely (Satoraljya), Fl. in Ungarn, zempliner Gespanschaft, NO. von Patak; Comitatshaus, Weinbau, kathol. Gymnasium. 3240 Ew.

Ujijar, Fl. in Spanien, SO. von Granada, am Adra; Olivenöl, Seide; Bleigruben in den Alpujarras, Viehmärkte. 3000 Ew.

Ujlak, 1) Fl. in Ungarn, neutraer Gespansch., W. bei Neutra. 2) **Tisza-**, Fl. ebd., ugolser Gespansch., an der Theiß; Salzamt, Handel.

Ujvaros, zwei Fl. in Ungarn; szathmarer Gespansch., NO. von Megyes, mit Weinbau u. Mühlsteinbruch; szaboltser Gespsch., mit Viehzucht.

Ukraine, Landschaft in Rußland, Guv. Kharkow.

Ula, Fl. in Rußland, Guv. Witebsk, Kr. Novoi-Lepel.

Ulan-Khoton, s. **Dul-.**

Ulanow, 1) Stadt in Rußland, Podolien; 1500 Einw. 2) Fl. im östr. Galizien, Kr. Rzeszow, am San.

Ulaskowce, Fl. im östr. Galizien, Kreis Czortkow, am Sereth.

Ulbeek, Df. in Limburg, S. bei Hasselt; 588 Ew.

Ulbersdorf, 1) vier Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau Kr. Oels, 328 Einw.; Rgbz. Frankfurt, Kr. Zullichau, bei Schwiebus, 260 E.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Sprottau, 270 E.; Goldbergisch-, ebd., Kr. Goldberg, 1098 Ew. 2) Df. in Sachsen, A. Hohnstein, bei Sebnitz; 519 Ew.

Ulbo, dalmat. Insel im adriat. Meer, Kr. Zara; Hafen, 44° 22′ 54″ n. Br. 12° 36′ 43″ ö. L.

Ulburga, Nebenfluß des Nertscha r., in Rußland, Guv. Irkutsk.

Uleåborg, Uleå, Hauptstadt des gleichn. Guv. im russ. Finland (780 QM.), an der Mündung des Uleå in den bottnischen Meerbusen; Hafen, Schiffsbau, Lachsfang, Handel mit Pech, Theer, Fischen ꝛc.; Mineralquelle. 5000 Einw.

Digitized by Google

Ulea, 1) s. **Uleåborg**. 2) Fl. in Spanien, NW. bei Murcia; 928 Ew.

Ulefos, Eisenberg-, Hütten- u. Hammerwerk in Norwegen, im Kirchsp. Holden, am Nordsee, W. bei Skeen.

Ulela-del-Campo, Fl. in Spanien, SO. bei Purchena; 1000 Einw.

Ulestrüten, Df. in Limburg, N. bei Meresen; 790 Ew.

Ulfa, Dorf in Hessen-Darmstadt, Provinz Oberhessen; 835 Einw.

Ulfen, Dorf in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kreis Rotenburg, A. Sontra; 850 Ew.

Ulfsteen, Kirchspiel auf der Westküste der Insel Hareidland, an der Westküste Norwegens, Romsdals-Amt; 1710 Einw.

Ulietea, s. **Raiatea**.

Ulinew, Fl. im östr. Galizien, Kr. Zolkiew.

Ulla, Fluß im span. Galizien; fließt W. u. in die Bai von Arosa.

Ullapool, Dorf in Schottland, auf der Westküste der Grfsch. Ross, am Broom See; Hafen u. Handel.

Ulldecona-y-Frejinals, Fl. in Spanien, S. bei Tortosa, in einem fruchtbaren Thal des Cenia; 6100 Ew.

Ullensager, Kirchsp. in Norwegen, Hedemarkens-Amt, ND. bei Christiania; 4160 Ew.

Ullern, Kirchspiel in Norwegen, Hedemarkens-Amt, r. am Glommen-Elv, W. von Kongsvinger.

Ullersdorf, 1) Df. in Mähren, Kr. Ollmütz; Papiermühle, Glashütte, Schwefelquelle. 2) zehn Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Glatz, 958 Ew.; mit Kol. ebd., Kr. Striegau, 350 Einw.; Rgbz. Frankfurt, Kr. Lubben, 168 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Bunzlau, mit Papiermühle, 578 Ew.; ebd., Kr. Landshut, 95 Ew.; ebd., Kr. Lauenburg, 405 E.; ebd., Kr. Rothenburg, 432 Ew.; Rgbz. Oppeln, Kr. Grottkau, 115 Ew.; Ober-, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hirschberg, 200 Ew.; Liebenthal-, ebd., Kr. Löwenberg, 1198 Ew. 3) zwei Dfr. in Sachsen; bei Radeberg, 276 Ew.; bei Saida, 305 Ew.

Ulloa (S.-Vicente-de-), Fl. im span. Galizien, bei Lugo; Leinenweberei, 210 Ew.

Ully-St.-Georges, Dorf in Frankreich, Depart. Oise, Arr. Senlis; 1068 Ew.

Ulm, 1) OA. in Wurtemberg, Donaukreis; 61½ QM., 32862 Ew. in 1 St., 28 Pfrdfn., davon 3 mit Marktrecht, 7 Dfrn., 2 Pfrw., 21 Wlr.; gebirgig mit Juralalk, Behnerz, Grünsand, Torf, viel Getreide, Flachs, Pferde- und Rindviehzucht, bedeutende Leinwandweberei und Brauerei, Handel mit den Erzeugnissen. 2) Hauptst. ebd., l. an der Donau und dem Einfluß der Blau und unweit der Iller; Sitz der Regierung des Donaukreises, der OAmtsstellen, Hauptzollamt; schöne Donaubrücke (seit 1832); der Münster mit schöner Orgel und Glasmalereien, Gymnasium, Katharinenstift, landwirthschaftlicher Verein, Leinweberei, Leinwandbleichen, Tabak-, Karten-, Bleizug-, Tabakbuchsen-, Leder-, Essig-, Papier-, Messing-, Blechwaaren-, Buntpapier- u. Zuckerfabr., Gerbereien, Seidenfarbereien, Eisen- und Kupferhämmer, Glockengießerei, Pferdekörfemanufaktur, Nudeln- und Graupenmühlen, Schiffbau, Schifffahrt. 14000 Einw. 48° 23′ 56″ n. Br. 7° 39′ 20″ ö. L. 3) zwei Pfrdfr. in Baden, Mittel-Rheinkreis; Amt Bühl, 704 Ew.; A. Oberkirch, 1360 Ew.

Ulme, Fl. in Portugal, Estremadura, ONO. bei Santarem; 468 Ew.

Ulmen, s. **Uelmen**.

Ulmerfeld, Ungerfeld, Fl. in Oestreich, Ober-Wienerwaldkr., r. am Ips; Schloß, Dachschieferbrüche. 835 Ew.

Ulmet, Pfarrdorf in Baiern, bei Kusel, an der Glan; 680 Einw.

Ulöe, Insel an der NWküste Norwegens, Nordlands-Amt, O. im Lyngen-Fjord.

Ulricehamm, Bogefund, St. in Schweden, Wenersborgs-Län, am Asunda-See; 1688 Ew. 57° 47′ 35″ n. Br. 11° 4′ 11″ ö. L.

St.-Ulrich, Df. in Tirol, Unter-Innthalkr., am Piller-See; Hochofen.

Ulrichsdorf (Nieder-, Ober-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau; 340, 422 Ew.

Ulrichskirchen, Fl. in Oestreich, Unter-Manhartsberg-kreis; 1100 Ew.

Ulrichstein, St. in Hessen-Darmstadt, Oberhessen, im Vogelsberge; beträchtliche Viehmärkte. 925 Ew. 50° 45′ n. Br. 6° 31′ 31″ ö. L.

Ulsenheim, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Uffenheim; Weinbau. 553 Ew.

Ulster, 1) Prov. im N. von Irland; stößt N. u. W. an den atlant. Ozean, SW. an die Prov. Connaught, S. an die Prov. Leinster, O. an das irländische Meer; 396 QM. 2,300000 Ew. in 9 Grfsch.; mit Bergzügen, Sümpfen u. viel Wald u. Weide. 2) Grafsch. in New-York; 1790 30934, 1830: 36531, 1840: 45822 Ew. Hauptort: Kingston. 3) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Bradford, 1840: 1053 Ew. 4) **Ulster**, Nebenfluß der Werra l., entspringt in Baiern, im Hall-Thal im Rhöngebirge, Ldgr. Hilders, fließt bei Sinswinden nach Weimar u. mündet bei Vacha in Kur-Hessen.

Ulut-Tagh, Gebirgskette, zwischen Sibirien gegen N. China u. der freien Tartarei gegen S.

Ulva, eine Hebriden-Insel, NW. bei Mull; 300 Ew.

Ulverston, St. in England, Grfsch. Lancaster, unweit der Mdg. des Leven-Hafen; 5100 Ew.

Ulvösfjord, Bucht an der NWküste Norwegens, Romsdalens Amt, W. von Lyngen-Fjord, davon durch eine Landzunge geschieden.

Ulzburg, Dorf in Holstein, SO. bei Bramstett, an der Bek-Aue; 423 Ew.

Umago, s. **Omago**.

Uman, Kreisst. in Rußland, Guv. Kiew, am Umanka; 3000 Ew. 48° 44′ 53″ n. Br. 27° 34′ 9″ ö. L.

Umbagog, See zwischen New-Hampshire u. Maine.

Umbrette, Fl. in Spanien, WSW. bei Sevilla, beim Kirche. 1240 Ew.

Umbriatico, St. in Neapel, Prov. Calabria ulter. 2, auf einem steilen Felsen; Bischofsitz. 2360 Ew.

Umeå, Hauptst. des gleichn. Lan in Schweden, Hernösand, an der Umea-Mdg. in den bottnischen Meerbusen, Hafen, Handel. 1465 Einw. 63° 49′ 32″ n. Br. 17° 12″ ö. L.

Umerapura, s. **Dum**.

Umkirch, Pfrdf. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Freiburg; großherzogl. Schloß. 680 Ew.

Ummanz, preuß. Insel mit gleichn. Fl. Dorf in der Ostsee, W. bei Rügen.

Ummeln, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Bielefeld; 774 Ew.

Ummendorf, 1) Dorf in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Neuhaldensleben; 974 Ew. 2) Pfrdf. in Wurtemberg, Donaukr., OA. Biberach; 542 Ew.

Ummerstadt, St. in S.-Meiningen, A. Heldburg, an der Rodach; Wollspinnerei, Töpferei. 772 Ew.

Umnak, eine Aleuten-Insel, W. von Unalaschka, 9 QMeilen.

Umrawattu, befestigte St. in Hindostan, Nizam-Staat, Berar, SO. bei Ellitschpur.

Umstadt, St. in Hessen-Darmstadt, Provinz Starkenburg; Viehzucht, Gerberei, Leinweberei. 3140 Ew.

Una, zwei Fl. in Spanien; ND. bei Guenia, 130 Ew. **-de-Quintana**, bei Leon, mit Tuchweberei. 425 Ew.

Unadilla, Ort in New-York, Grafschaft Otsego, 1830: 2313, 1840: 2272 Ew.

Unadingen, Pfrdf. in Baden, Seekreis, A. Hüfingen; Gyps- u. Steinkohlenbruch. 668 Ew.

Unalaschka, eine der größten und östlichsten Aleuten den Fuchs-Inseln; mit hohen u. nackten Bergen u. einem inne ein Vulkan; schwach bevölkert; Pelzthierfang. 53° 54′ 45″ n. Br. 168° 47′ 0″ w. L.

Uncastillo, Fl. in Spanien, NNW. von Saragossa; 2600 Einw.

Und, Stadt im engl. Hindostan, Präsidsch. Bombay, Provinz Aurena Abad, NW. bei Punah.

Undal, Kirchspiel in Norwegen, Mandals-Amt, N. bei Mandal; 4000 Ew.

Undervelier, Undersweil, Pfarrdorf im schweizer. Kt. Bern, Bez. Delemont; 704 Ew.

Undingen, Df. in Wurtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Reutlingen, auf der hohen Alp; 876 Ew.

Undten, Fl. in Ungarn, Gespsch. Oedenburg, SO. bei Lösing.

Unering, Df. in Baiern, Ldgr. Starnberg, 304 Ew.

Unga, die bedeutendste der Schumagin-Inseln, S. an der Westnordamerikan. Halbinsel Alaschka.

Digitized by Google

Ungarn, ein zum Kaiserthum Oeſtreich gehör. Königreich, mit ſelbſtſtändiger Verfaſſung und Verwaltung; getheilt in die Kreiſe: jenſeit u. dieſſeit der Donau, jenſeit u. dieſſeit der Theiß, mit Slavonien, Kroatien, u. die Distr.: Jaiziger Diſtrikt, Groß- und Klein-Kumanien, die 16 Hajducken-Städte u. das ungariſche Kuſtenland oder Literale; 4000 QM., 1839. 11,917100 Ew. Die kleinern Diſtricte der Kreiſe u. beſondere Landſchaften ſind die Komitate oder Geſpanſchaften, insgeſammt 37 Komitate u. Kreiſe. Die Naturbeſchaffenheit und die Produkte des Landes ſind unter den Namen der einzelnen Komitate behandelt.

Ungerfeld, ſ. **Ulmerfeld**.

Ungerhauſen, Dorf in Baiern, Landger. Alt-Beuren; 323 Einw.

Ungh, Nebenfluß der Laborſa u. der bedeutendſte in der Geſpſch. Unghvar in Ungarn.

Ungſtein, Pfrdf. in Baiern, K. Durkheim; Weinbau. 1141 Einw.

Unghvar, 1) Geſpſch. in Ungarn, Kr. dieſſeit der Theiß; zwiſchen Galizien N., Geſpſch. Bereg O., Szabols SO., Zemplin SW. und W.; 59,5 QM., 95200 Ew.; durchaus gebirgig, ausgenommen im SW. Produkte ſind Hafer, Roggen, etwas Gerſte u. Weizen, viel Hanf u. Wein, viel Holz. 2) Fl. u. Hauptort ebd., r. am Ungh; altes Schloß u. Sitz eines griechiſch-unirten Biſchofs, geiſtl. Seminar, kathol. Gymnaſium, Komitatshaus. 500 Ew. 48° 36′ 30″ n. Br. 19° 50′ 0″ ö. L.

Unia, Unie, illyr. Inſel, Guv. Trieſt, W. bei der Inſel Oſero; 250 Ew. 44° 38′ 19″ n. Br. 14° 34′ 27″ ö. L.

Unieb, Eunieb, St. im türk. Aſien, Paſchalik Siwas, OSO. von Samſun, am ſchwarzen Meer; Schiffbau, Handel. 5000 Ew. 41° 9′ 30″ n. Br. 34° 58′ 55″ ö. L.

Uniejow, St. im ruſſ. Polen, Guv. Warſchau, an der Warthe, OSO. von Kaliſch; 1100 Ew.

Unimak, die öſtlichſte der Fuchs-Inſeln in den Aleuten; darauf ein Vulkan. 54° 30′ n. Br. 166° 50′ 24″ w. L.

Union. 1) großer Kanal in England, Grafſch. Leinſter; verbindet den Welland-Fluß, gegen NW. gerichtet mit dem Leiceſter-Kanal. 2) Kanal in Schottland, in der Grafſch. Stirling, Linlithgow u. Edinburg; aus dem Forth-Clyde-Canal nach Edinburg. 3) eine kleine Antillen-Inſel. 4) Diſtr. in South-Carolina; 1830: 17906, 1840: 18936 Ew. Hauptort: **Unionville**. 5) Grfſch. in Illinois, an der Grenze von Miſſouri; 1830: 3229, 1840: 5324 E. Hauptort: **Jonesborough**. 6) Grfſch. in Kentucky, an der Grenze von Illinois; 1830: 4135, 1840. 6673 E. Hauptort: **Morganfield**. 7) Ort in Maine, Grafſch. Lincoln; 1840: 1784 Ew. 8) Ort in New-Jerſey, Grafſchaft Eſſex; 1840: 1183 Ew. 9) Ort in New-York, Grafſchaft Broome, am Susquehanna; 1840: 3165 Ew. 10) Grfſch. in Ohio; 1830: 3192, 1840: 8422 Einw. Hauptort: **Marysville**, 360 Ew. 11) Orte ebd.; Grfſch. Union, 1830: 356 Ew.; Grfſch. Ross, 2778 Ew.; Grfſch. Miami, 1064 Ew.; Grfſch. Fairfield, 1069 Ew.; Grfſch. Clinton, 1656 Ew.; Grfſch. Clermont, 1168 Ew.; Grfſch. Belmont, 1651 Ew.; Hauptort der Grfſch. Adams, 429 Ew. 12) Hauptort der Grafſch. Monroe in Virginia; ſchwefel. Mineralquellen. 13) Grfſch. in Georgia; 1840: 3152 Ew. Hauptort: **Fairsville**. 14) Kirchſp. in Louiſiana; 1840: 1838 E. 15) Grafſch. in Arkanſas; 1830: 640, 1840: 2889 Einw. Hauptort: **Corea-Fabre**. 16) Grafſchaft in Indiana; 1840: 8017 Ew. Hauptort: **Liberty**. 17) Ort in Connecticut, Grfſch. Tolland; 1840: 669 Ew. 18) Grfſch. in Pennſylvania; 1820: 18619, 1830: 20719, 1840: 22787 E. Hauptort: **New-Berlin**, 679 Ew. 19) Orte ebendaſ.; Grfſch. Berks, 1840: 1272 Ew.; Grfſch. Bedford, 1029 E.; Grfſch. Mifflin, 1221 Ew.; Fl. ebd., Grfſch. Fayette, 1710 Ew.; Ort ebd., 2723 Ew.; Grfſch. Waſhington, 858 Ew.; Grfſch. Union, 1630 Ew.; Grfſch. Erie, 593 Ew.; Grfſch. Huntingdon, 817 Ew.; Grfſch. Luzerne, 1242 Ew.

Unity. 1) Ort in Maine, Grfſch. Waldo; 1840: 1467 E. 2) Ort in New-Hampſhire, Grfſch. Sullivan; 1830: 1258, 1840: 1238 Ew. 3) Ort in Ohio, Grafſch. Columbiana; 1830: 1193 Ew. 4) Ort in Pennſylvania, Grafſch. Westmoreland; 1840: 3003 Ew.

Unkel, Fl. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Neuwied, am Rhein; Weinbau. 680 Ew. Gegenüber am Rhein der berüchtigte **Unkelſtein**.

Unkenbach, Df. in Baiern, K. Obermeiſchel; 364 Ew.

Unna, 1) St. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Hamm; Leinen- u. Strumpfweberei. 4440 Ew. 51° 32′ 39″ n. Br. 5° 21′ 18″ ö. L. Dabei die Saline **Königsborn** mit 6 Gradirhäuſern (jährl. 12000 Ctnr.) und einem Soolbad. 2) Nebenfluß der Sau r., in Bosnien; entſpr. am Berge Sabor, fließt N. u. NO. und mundet gegenüber Jaszenovacz. Nebenfluß die Sanna.

Unnaß, Fl. in Bosnien, SW. von Bagna-Luka.

Unruhſtadt, ſ. **Karge**.

Unſa, ſ. **Dunſen**.

Unſang, Land im NO. von Borneo, im O. der Halbinſel im Mindoro-Meer.

Unſeburg, Dorf in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kreis Wanzleben; 835 Ew.

Unoha, St. im Rußland, Guv. Koſtroma, Kreis Makariew, am gleichn. Fluß, der im Guv. Wologda durch Vereinigung des Kema u. der Ludanga entſteht u. links in die Wolga fließt, gegenüber Gurievetz-Povolskoi.

Unskoi, Golf im weißen Meer.

Unsleben, Pf. in Baiern, Ldgr. Neuſtadt a. d. Saale, an der Elz; Ockergrube, Bierbrauerei. 970 Ew.

Unſt, die nördlichſte Shetlands-Inſel; 2 QM., 2600 E. 60° 45′ 31″ n. Br. 3° 11′ 14″ w. L.

Unſtrut, Nebenfluß der ſächſ. Saale l.; entſpringt W. bei Dingelſtedt im Eichsfelde, fließt SO. u. NO. durch die Oberherrſchaft von Schwarzburg-Rudolſtadt, dann SO. bis zur Mündung N. bei Naumburg.

Unter-, ſ. die Namen.

Unter-, Ober-Sulz, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Nagold; Feldbau, Weberei. 851 Ew.

Untereggen, Pfrdf. im ſchweizer K. St.-Gallen, Bez. Rorſchach; 718 Ew.

Unterlind, Df. in Baiern, Ldgr. Kemnath; Eiſenhammer, Blechwalzwerk. 305 Ew.

Unterſchächen, Pfrdf. im frucht- u. alpenreichen gleichn. Thal im ſchweizer K. Uri; 485 Ew.

Unterſeen, St. im ſchweizer K. Bern, Bez. Interlachen, an der Aar; 1110 Ew.

Unter-Stadion, Df. in Wurtemberg, Donaukr., OA. Ehingen, auf einer Anhöhe am Munderkinger Ried; Feldbau, Flachsſpinnerei. 492 Einw. **Ober-St.**, Pfrdf. ebd., auf einer Höhe über dem Donauthal; Schloß. 204 Ew.

Unter-Steinach, Pfrdf. mit Marktr., in Wurtemberg, Jaxtkr., OA. Oehringen, an der Ohre; guter Feld-, Wein- u. Obſtbau. 707 Ew. **Ober-St.**, Pfrdf. ebd., OA. Gerabronn; 249 Ew.

Unterſtraß, Ort im ſchweizer K. Zürich; 1236 Ew.

Unter-Thalheim, Ober-T., zwei Dfr. in Wurtemberg, Schwarzwaldkreis, OAmt Nagold, an der Steinach; 824, 627 Einw.

Unter-Türkheim, Ober-T., zwei Pfrdfr., das erſte mit Marktr., in Wurtemberg, Neckarkr., OA. Cannſtadt, am Neckar; Wein- u. Obſtbau, Ackerbau, Gypsbrüche. 2040, 788 Einw.

Untervaz, Pfrdf. im ſchweizer K. Bünden, Bez. Fünf-Dörfer; 1150 Ew.

Unterwalden, Kanton faſt mitten in der Schweiz; ſtößt N. durch den Vierwaldſtättерſee an Schwyz u. Luzern, W. an Luzern, S. an Bern, O. an Uri; 15,8 QM., davon Obrwalden 10,9 QM., 12368 Ew., u. Nidwalden 4,9 QM., 10203 Einw.; gebirgig, doch erreichen nur wenige Berge die Schneelinie. Die merkw. ſind der Pilatus u. der Titlis. Eine Bergkette vom Stanzerhorn über den Gribleſtock zum Hohbut ſcheidet das ganze Land in zwei Hauptthäler, ein öſtliches u. weſtliches, die Thäler der Engelberger- und Sarner-Aa. Beide verzweigen ſich in Nebenthäler, das öſtl. in die von Horbis u. Rickenbach, das weſtliche in das größere u. kleinere Melchthal. Die größte Ebene in Obwalden erſtreckt ſich vom Sarner-See nach der Alpnach, 2 St. lang und ½ St. breit; die größte in Nidwalden iſt zwiſchen Stanz, Stanzſtad u. Buochs. An Bächen iſt das Land reich, z. B. die Aa, Schlieren, Läuwi ꝛc. Seen ſind der Vierwaldſtättерſee, der Sarner-, Lungern-, Melchſee. Das Klima iſt nach der Lage des Orts verſchieden, aber mild u. geſund. Der Nordwind heißt Biſe; gefürchtet iſt der Gregerwind aus NO. Merkwürdig ſind die vielen Höhlen. Produkte ſind Marmor, Kalk, Gyps, Alabaſter. Viehzucht u. Käſebereitung ſind die Haupterwerbszweige.

Unverre, Dorf in Frankreich, Dep. Eure-Loir, Arrond. Châteaudun; 2300 Ew.

Unzmarkt, Fl. in Steiermark, Kr. Judenburg, links an der Mur.

Uomo-morto, Cap der Nordk. von Sicilien; 38° 11′ 20″ n. Br. 10° 47′ 30″ ö. L.

Upa, Nebenfluß des Oka r., in Rußland, Guv. Tula.

Upaix, Fl. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arrond. Gap; 765 Einw.

Upen, Df. in Hannover, Hildesheim, A. Liebenburg, bei Salzgitter; 315 Ew.

Upernawick, Distrikt in Grönland, auf der Küste an der Baffins-Bai.

Upfingen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkreis, OA. Urach; 397 Ew.

Upflamor, Df. in Würtemberg, Donaukr., OA. Riedlingen, einer der höchsten Alporte, auf einem durch Thal u. Schlucht gesonderten Bergstock vereinsamt. 148 Ew.

Upgant, Df. in Hannover, Ost-Friesland, A. Aurich, bei Marienhofe; 484 Ew.

Uphusen, zwei Dfr. in Hannover; Bremen, Gew.-Gericht Achim, bei Achim, 348 Ew.; Ost-Friesland, bei Emden, 299 Einw.

Upie, Fl. in Frankreich, Dep. Dröme, Arr. Valence; Töpferei. 1008 Ew.

Upleward, Df. in Hannover, Ost-Friesland, bei Greetsyl; 301 Einw.

Uppingham, Flecken in England, Grafsch. Rutland; 1700 Einw.

Upsala, 1) Län in Schweden, zwischen dem bottnischen Meerbusen N., Stockholm-Län O., von Nyköping-Län S. durch den Mälarn-See geschieden, Westerås-Län W., Gefle-Län NW.; 47,5 QMeil. (1,079877 Tonnen Landes), 1805: 81141, 1830: 81742, 1840: 85294 Ew. Hauptfluß ist der Dal-Elv auf der NWGrenze. Haupterwerbszweig ist die Eisenfabrikation. Es bestanden 1842: 10 Hammerwerke, die 13738 Schiffpfd. erzeugten. 2) Hauptstadt ebd., NW. von Stockholm, am Fyris-A, in einer Ebene; Dom, Universität mit botanischen Garten, großer Bibliothek, Mineral-Sammlung, Observatorium, königl. Akademie der Wissensch., Prediger-Seminar, Kathedralschule; Erzbischoffitz u. Sitz des Landhöfdings; 4680 Ew. 59° 51′ 34″ n. Br. 15° 18′ 16″ ö. L.

Upton, 1) Ort in Massachusetts, Grafsch. Worcester; 1830: 1157, 1840: 1466 Ew. 2) **-upon-Severn**, Fl. in England, Grafsch. Worcester, am Saverne; 2800 Ew.

Upsprunge, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kreis Büren; 432 Ew.

Upstedt, Df. in Hannover, Hildesheim, A. Woldenburg, bei Bockenem; 310 Ew.

Urach, 1) OAmt in Würtemberg, Schwarzwaldkreis; $5^{3}/_{10}$ QM., 30133 Einw. in 2 St., 19 Pfrdfrn., davon 5 mit Marktr., 8 Dfrn., 2 Wirn.; starker Obst- u. Weinbau, Rindvieh-, Pferde- u. Ziegenzucht, Käsebereitung, Flachsbau, Spinnerei, Leine-, Tuch- u. Strumpfweberei, Bleichen, Spitzenmanufaktur, Gerberei. 2) Hauptstadt ebd., zwischen hohen Alpgebirgen; Sitz der OAStellen, Forstamt; königl. Schloß, Pfarrkirche, geistl. Seminar; Leineweberei, mechanische Flachsspinnerei, Papierfabriken, Leinwand- und Turkischrothfärberei, Leder- und Fruchthandel; 2952 Einw. 48° 29′ 35″ n. Br. 7° 3′ 37″ ö. L. Nach der Stadt wird ein schöner Theil des Erms-Thales Urach-Thal genannt.

Ural, 1) Gebirge in Asien, s. ebend. Es ist reich an Kupfer, Eisen, Gold, Platina u. bildet die Grenze zwischen Asien u. Europa, vom Nord-Eismeer, der Waigatsch-Straße, südwärts. Darüber führen mehrere Straßen, z. B. von Werkhoturie nach Tscherdin u. Solikamsk, von Perm nach Jekaterinburg u. Tobolsk, von Ufa nach Tscheliabinsk u. Troitzkaia, von Lomovka nach Verkho-Uralsk. 2) **Jaik**, Fluß in Rußland, ebend.; entsteht im Guvern. Orenburg, S. am Ural; fließt gegen S. bis Orskaia, dann W. auf der Grenze des Guv. Orenburg u. des Kirghisen-Landes, nimmt den Ilek auf und fließt von Uralsk wieder S. bis zur Mündung in's kaspische Meer. Nebenfl.: Kizil, Tanalik, Satmara, Bolchoi-Tschegan r., Sundut, Or, Ilek, Utwa, Gratchi l.

Uralsk, 1) **-Gorodok**, Hauptstadt des Guv. Orenburg in Rußland, WSW. von Orenburg, am Ural; Fischerei, Kaviar-Bereitung, Viehzucht. 15000 Einw. 51° 11′ 23″ n. Br. 49° 2′ 22″ ö. L. 2) **-Verkho**, St. ebend., am Ural, OSO. von Ufa; befestigt. 480 Einw. 53° 42′ nördl. Br. 57° 10′ östl. L.

Urazova, Fl. in Rußland, Guv. Woronesch, Kr. Boleschki, l. am Oskol.

Urbach, 1) zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Koblenz, Kr. Neuwied, 462 Ew.; Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim, 686 Ew. 2) Pfrdf. in Hannover, Hohnstein, bei Bockenem; 700 E. 3) **Ober-**, Pfrdf. mit Marktr. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Schorndorf, am Urbach; Wein- u. Ackerbau. 2066 E. 4) **Unter-**, Df. ebend., auch Unter-Auerbach genannt, 972 Ew. 5) **Unter-**, Weiler ebd., Donaukr., OA. Waldsee; 61 Einw.

St.-Urbain, Fl. in Frankreich, Depart. Haute-Marne, Arr. Vassy; 928 Ew.

Urbana, Hauptort der Grafsch. Champaign in Ohio, 1840: 1070 Ew.

Urbania, St. im Kirchenstaat, W. bei Urbino, am Metauro; 1500 Ew.

Urbar, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Koblenz; Friedhütte. 508 Einw.

Urbau, Df. in Mähren, Kr. Znaim; 899 Ew.

Urbino, 1) St. im Kirchenstaat, Hauptst. der Delegat. Urbino-Pesaro; Geburtsort Raphaels und des Dichters Baldi. 8000 Ew. 43° 43′ 12″ n. Br. 10° 17′ 50″ östl. L. 2) **-Pesaro**, Legation ebend.; stößt NO. an das adriat. Meer, SO. an die Delegat. Ancona, S. und SW. an die Deleg. Perugia, W. an Toscana, N. an die Legat. Forli; 64,17027 QM., 1843: 237966 Ew.

St.-Urcize, St. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. St. Flour; 1878 Ew.

Urda, Fl. in Spanien, SSO. bei Toledo; 4100 Ew.

Urdax, Fl. in Spanien, NNO. bei Pamplona; 600 E.

Urdenbach, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Düsseldorf, am Rhein; Tuch- u. Kasimirweberei. 1212 Ew.

Urdorf (Nieder-, Ober-), Pfrdf. im schweizer Kt. Uri; 174, 523 Einw.

Ure, Fluß in England, Grafsch. York; bildet mit der Swale die Ouse.

Urfel, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kreis Bern, 640 Einw.

Urgel, s. **Seu.**

Urgnano, Df. in der Lombardei, S. bei Bergamo; 2623 Einw.

Uri, Kanton in der südl. Hälfte der Schweiz, meist ungeheure Gebirge mit engen Thälern u. Schluchten, gehört in das Gebiet der Reuß, am Nordabhang der Gotthard-Alpenkette, stößt N. an Schwyz, O. an Glarus, SO. an Glarus u. meist an Graubünden, S. an Tessin, SW. an Wallis, Bern, Ob- u. Nidwalden; 22 QMeilen, 1837: 13519 Einw. Fahrbar zugänglich ist er nur über den St.-Gotthard u. den Vierwaldstätter-See. Keiner der Berge im Kanton ist niedriger als 5000 Fuß, die meisten sind zwischen 8000 bis 9000 F., und einige über 10,000 F. hoch. Der berühmteste ist der St.-Gotthard, die höchsten sind der Galenstock, Sustenhorn, das Scheerhorn, die Spannörter, die Windgelle, der Bristenstock, der Urirothstock (46° 51′ 43″ n. Br. 6° 11′ 59″ ö. L.) u. das Mutthorn. Die Gletscher bedecken einen bedeut. Theil des Landes. Die meisten Berge stehen im NW. und N. Ein Thal erstreckt sich vom Vierwaldstädter-See u. verästet sich; alle sind durch Bache u. Flüsse bewässert. Hauptfluß ist die Reuß; daneben sind der Vierwaldstätter-See, der Oberalp-See u. s. Das Klima ist sehr verschieden u. sehr veränderlich. Der orkanartige Föhn (der graue Thalvogt oder der alte Landsmann spruchwörtlich), aus Süd her, ist gefürchtet u. gefurchtet. Getreide wird nur in Gärten gebaut. Obst, Kirschen u. Nußbäume gedeihen; Rindvieh- u. Schafzucht u. Käsebereitung geben den Haupterwerb.

Urk, Insel in der Zuider-See; Kirchdorf, 384 Ew. 52° 39′ 47″ n. Br. 3° 15′ 31″ ö. L.

Urloffen, Pfrdf. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Offenburg; 2248 Ew.

Urmeny, Fl. in Ungarn, Gespsch. Neutra.

Urmia, volkreiche St. in Persien, Prov. Aserbeidjan, W.-unweit dem gleichnam. $32^{1}/_{2}$ M. langen u. $16^{1}/_{2}$ M. breiten See, der auch Schahi genannt wird, SW. von Khoi, worin kein Fisch lebt; 37° 28′ 30″ n. Br. 12° 54′ 0″ östl. L.

Urmitz, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Koblenz; 578 Einw.

Digitized by Google

Urnäsch, Pfrdf. im schweizer K. Appenzell AR., Bezirk hinter der Sitter; in einem fruchtb. Thal am Urnäsch; Viehzucht. 2449 Ew.

Urnerloch, s. **Gotthard.**

Urnen (Nieder-, Ober-), Df. im schweizer K. Glarus, am Wallenstadter-See; Mineralbad. 1342, 637 Ew.

Urnieta, Fl. in Spanien, S. bei San-Sebastiano; Ankerschmieden. 1625 Ew.

Urnitz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Halberschwerdt; 308 Ew.

Urnshausen, Df. in S.-Weimar, Eisenach, A. Dermbach; Leineweberei. 700 Ew.

Urphar, Pfrdf. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Wertheim, am Main; Wein- und Holzhandel, Schifffahrt. 354 Einw.

Urquhart, zwei Kirchsp. in Schottland; Grafsch. Inverness, 2900 Ew.; Grafsch. Ross u. Nairn, an der Cromarty-Meerenge, 3000 Ew.

Urr, Kirchdf. in Schottland, Grafschaft Kirkcudbright; 3020 Einw.

Urracal, Fl. in Spanien, ONO. bei Purchena; Olivenöl, Leinwandbleichen. 838 Ew.

Urrao, St. in Neu-Granada, Dep. Cauca; 660 Ew.

Urrea, Fl. in Spanien, W. bei Saragoza; 740 Ew.

Urrishead, Cap von Irland, Prov. Connaught, am Broad-Haven; 54° 19′ n. Br. 12° 8′ ö. L.

Urroz, Fl. in Spanien, O. bei Pamplona; Tuchweberei. 680 Einw.

Urrugne, Fl. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. Bayonne; 3630 Ew.

Ursa, Cap der Nordküste Siciliens; 38° 18′ n. Br. 10° 51′ ö. L.

St.-Ursanne, St.-Ursitz, St. im schweizer K. Bern, Bez. Porrentrui; Gerberei. 1288 Ew.

Urschersdorf, Df. in Baiern, Ldgr. Hofheim; Potaschsiederei, Sandsteinbruch. 204 Ew.

Urschum, Kreisst. in Rußland, Guv. Wiatka; Getreide- u. Pelzhandel, Eisenhämmer. 1280 Ew.

Ursenbach, Df. im schweizer K. Bern, Bez. Wangen; 1368 Einw.

Urserenthal, freundl. Thal im schweizer Kant. Uri, von der Reuß durchflossen, von NO. zu SW., mehr als 6 St. lang u. ½ St. breit, mit vier Dörfern.

Ursheim, Pfrdf. in Baiern, Landger. Heidenheim; 439 Einw.

Ursprung, 1) Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Ulm, am Ursprung der Lone; 293 Ew. 2) Weiler ebd., OA. Blaubeuren; ehemal. Nonnen-Abtei, jetzt Baumwollzeugfabr. u. Kunstbleiche. 118 Ew.

Ursprungen, Pfrdf. in Baiern, Hrschgr. Remlingen; 1059 Einw.

Ursprung, Df. in Sachsen, bei Stollberg; 483 Ew.

Urubamba, St. in Peru, Dep. Cuzco; 8000 Ew.

Urubu, 1) Nebenfluß des Amazonenstroms in Brasilien links, Prov. Para. 2) Fl. ebd., Prov. Bahia, am Rio-S.-Francisco; 12° 36′ 50″ s. Br. 43° 5′ 40″ w. L.

Urucuparana, Nebenfluß des Amazonenstroms l., in Brasilien, Prov. Para.

Uruena, Flecken in Spanien, NNW. bei Valladolid; 800 Einw.

Uruguay, 1) **Uraguay**, Nebenfluß des la-Plata links; entsteht im südöstlichsten Brasilien, Prov. San-Pedro, fließt W. und SW. auf der Grenze zwischen Brasilien u. Uruguay gegen die la-Plata-Staaten bis zur Mündung. Nebenflüsse l.: Yyuy, Ybicuy, Ygarupey u. a.; r. der Mirinay. 2) **Republica-oriental-de-Uruguay**, Freistaat in Süd-Amerika, wurde durch den Vertrag von Montevideo zwischen Brasilien u. Buenos-Ayres 1828, 4 Oktbr. anerkannt; stößt NO. an Brasilien, W. an die la-Plata-Staaten, SO. und S. an den atlant. Ozean; 4900 QM., 250000 Einw., in die Dep. Montevideo, Maldonado, Canelones, San-Jose, Colonia, Soriano, Paisandu, Durango, Cerro-Largo getheilt. Hauptort: Montevideo; Hafenstadt: Colonia, 800 Einw.; Handelsst: Paysandu, 7000 Einw.

Urunuela, Fl. in Spanien, O. bei Burgos; 550 Ew.

Urup, eine sehr gebirgige u. steile Kurilen-Insel.

Ururt, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Sannio; 1228 E.

Urville, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Vosges, Arr. Neufchateau, mit Leineweberei u. Glockengießerei; Dep. Calvados, Arr. Falaise, 625 Ew.

Urzainqui, Fl. in Spanien, ONO. bei Pamplona; 365 Einw.

Urzendow, St. im russischen Polen, Guvern. Lublin; 1815 Einw.

Usagre, Fl. in Spanien, SSO. bei Merida; 2300 Ew.

Usanas, Fl. in Spanien, NW. bei Guadalajara; Wein, Oliven. 940 Ew.

Usbeken, ein tartarisches Volk in Bukhara u. Khiwa, in Asien.

Uschidze, Useza, befest. St. in Serbien; Gymnasium, Handel. 6000 Ew.

Uschlag, Pfrdf. in Hannover, Göttingen, bei Münden; 584 Einw.

Uschütz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Rosenberg; 745 Einw.

Usele, fünf Fl. im östreich. Galizien; Kr. Tarnow, am Wisloka; Kr. Stanislawow, am Dniestr; Kr. Jaslow; **-Biskupie**, Kr. Czortkow, am Dniestr; **-Solne**, Kreis Bochnia, am Einfluß der Raba in die Weichsel.

Useleczko, Fl. im östr. Galizien, Kr. Czortkow, am Zusammenfluß der Sielawa u. des Dniestr.

Usedom, preußische Insel in der Ostsee; wird durch die Swiene von der Insel Wollin getrennt; 7 QM. Auf der Südküste die gleichn. Stadt, Rgbz. Stettin, Kr. Usedom-Wollin; 1350 Einw. 53° 47′ 24″ nördl. Br. 11° 49′ 25″ östl. L.

Usen, Fluß in Rußland, Guv. Saratow; fließt SO. in den Stumpfsch-See.

Useras, Fl. in Spanien, NNW. bei Castellon-de-la-Plana; 1955 Ew.

Usingen, Stadt u. Amt in Nassau, an der Usbach; Schloß, Hofgericht; Flanell- u. Strumpffabr. 2000 Ew.

Usk, St. in England, Wales, Grafsch. Brecknock, am gleichnam. Fluß, der in den Kanal von Bristol fließt. 1480 Einw.

Uskub, Hauptstadt des gleichn. Sandsch. in Rumelien, am gleichn. Fluß, der links in den Vardar mündet; griech. Erzbischofsitz. 8000 Ew.

Uslar, St. in Hannover, Göttingen, an der Aale, auf dem Sollinger-Walde; Leineweberei, Bleichen. 2080 Ew. In der Nähe eine Eisenhütte u. Gußstahlfabr.

Usman, Kreisst. in Rußland, Guv. Tambow, NO. von Woronesch; 2800 Ew.

Ussa, Nebenfluß des Petschora r., in Rußland, Guv. Arkhangel.

Ussac, Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. Brives; 2154 Einw.

Ussat, Df. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. Foix, in einer Schlucht; Mineralbad.

Ussel, St. und Arr. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. Tulle; Unter-Präfektur, Civil-Tribunal; Segeltuchfabr., Gerberei, Hanfhandel. 4261 Ew. 45° 32′ 30″ n. Br. 0° 1′ 41″ w. L.

Usson, drei Fl. in Frankreich; Dep. Loire, Arr. Montbrison, 3788 E.; Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Issoire, 830 E.; Dep. Vienne, Arr. Civray, 1530 Ew.

Ust-, s. die Hauptnamen.

Ustaritz, Fl. in Frankreich, Dep. Basses-Pyrénées, Arr. Bayonne; 2348 Ew.

Uster, Kirchort im schweizer K. Zürich; 4496 Ew.

Usterbach, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Zusmarshausen; 433 Einw.

Ustica, zu Sicilien gehörige Insel im toscan. Meer; 1300 Einw. Hauptort: Sta.-Maria; Fort Falconara, 38° 43′ 17″ n. Br. 10° 31′ 55″ ö. L.

Ustiunscha, St. in Rußland, Guv. Nowgorod; Handel. 2000 Einw.

Ust-Sysolsk, Kreisst. in Rußland, Guv. Wologda, am Sysola; 4000 Ew.

Usubil, Fl. in Spanien, SW. bei San-Sebastiano; Ankerschmieden. 1430 Ew.

Usundscha-Owa, St. in Rumelien, WNW. von Adrianopel, am gleichn. Nebenfluß der Mariza.

Uswiat, Fl. in Rußland, Guv. Witebsk, Kr. Surasch, am gleichn. See.

Uszcz, St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Chodzesen, am Zusammenfluß der Kuddow u. Netze; Fischhandel,

Digitized by Google

Glasfabrik. 1420 Einw. 53° 3′ 7″ nördl. Br. 14° 23′ 45″ östl. L.

Utande, Fl. in Spanien, ND. bei Guadalajara; 300 Einw.

Utcubamba, Nebenfluß des Tunguragua r., in Peru, Dep. Truxillo.

Uthlede, Df. in Hannover, Bremen, bei Hagen; 708 Einw.

Utica, Stadt u. Hauptort der Grafsch. Oneida in New-York, r. am Mohawk u. dem Erie Kanal; 1830: 8323, 1840: 12782 Ew.

Utiatzkol, Fl. in Rußland, Guv. Tobolsk, Kr. Kurgan.

Utkink, Eisenhütte in Rußland, Guvern. Perm, Kreis Jelaterinburg.

Utrecht, 1) Provinz in den Niederlanden; stößt N. an die Zuider-See u. die Prov. Nord-Holland, O. u. SO. an Geldern, SW. und W. an Süd-Holland; 23 QMeilen, 1845: 151663 Einw. Das Hügelland ist Sand u. Heide, in der Niederung Marsch u. Torfmoor. Flüsse sind die Rheinmündungen, der Leck, die Vecht, die Yssel. Ackerbau, Viehzucht u. Weberei sind die Erwerbszweige. 2) Hauptstadt ebd., SSO. von Amsterdam, am Zusammenfluß des alten Rhein u. der Vecht; Sitz der Behörden und eines janseniſt.-kathol. Erzbischofs, eines Handelsgerichts; Dom, Stadthaus, Universität, botanischer Garten, Sternwarte, Thierarzneischule, Waisenhaus, Hospitäler; Weberei von Tuch, Sammt, Teppichen ꝛc., Leinwandbleichen, Salzraffinerie, Handel. 54000 Einw. 52° 2′ 58″ n. Br. 2° 47′ 3″ östl. L.

Uthleben, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kreis Wittemberg; 595 Ew.

Utrera, St. in Spanien, bei Alcaniz; Wollzeug- und Leineweberei. 100 Ew.

Uttendorf, Fl. in Oestreich, Innkr., R. von Salzburg, am Mattig.

Uttenhofen, Df. in Wurtemberg, Jartkr., OA. Hall; 421 Einw.

Uttenreuth, Pfrdf. in Baiern, Landger. Erlangen; 506 Einw.

Uttenweiler, Pfrdf. in Wurtemberg, Donaukr., OA. Riedlingen; Flachsbau, Flachsspinnerei. 1116 Ew.

Utterath, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Geilenkirchen; 352 Ew.

Uttershausen, Df. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. u. Amt Fritzlar; 532 Ew.

Utting, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Landsberg; 718 Ew.

Uttoxiter, Fl. in England, Grafsch. Stafford, an der Dave; 4908 Ew.

Uttrichshausen, Df. in Kur-Hessen, Prov. Hanau, Kr. Schluchtern; A. Schwarzenfels; 1015 Ew.

Uttum, Pfrdf. in Hannover, Ost-Friesland, A. Grafsch. bei Emden; 378 Ew.

Utweil, Pfrdf. im schweizer K. Thurgau, Bez. Arbon, am Konstanzer-See; ein besuchter Landungsplatz. 569 E.

Utzenstorf, Pfrdf. im schweizer K. Bern, Bez. Fraubrunnen; 2129 Ew.

Utzmannsbach, Df. in Baiern, Ldgr. Lauf; Spiegelfabrik. 54 Einw.

Utzmemmingen, Pfrdf. in Wurtemberg, Jartkr., OA. Neresheim, an der Eger; Schloß, Teppichfabr. 738 Ew.

Utzwingen, Utzmemmingen, Pfrdf. in Baiern, Fürstenth. Oettingen, Flachs- u. Getreidebau. 445 Ew.

Uua, Oa, Nebenfluß des Guaviare links, in Neu-Granada.

Uwchland, Ort in Pennsylvania, Grafsch. Chester; 1830: 1178, 1840: 1565 Ew.

Uxbridge, 1) Ort in England, Grafsch. Middlesex, 20 MW. von London; 3000 Ew. 2) Ort in Massachusetts, Grafsch. Worchester; 1830: 2086, 1840: 2004 Ew.

Urijar, s. Ujijar.

Urue, Fl. in Spanien, SO. bei Pampluna; 1456 Ew.

Una, eine Shetland-Insel, S. bei Ulst.

Uza, Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. Dax; Gewehrfabrik u. Eisenhämmer.

Uzeda, Fl. in Spanien, NW. bei Guadalajara; 715 Einw.

Uzel, St. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Loudéac, am Oust; Berathungskammer für Landw. u. Manufakturen, Leinwandfabr., Leinwandhandel, Ackerbaugesellschaft. 2090 Ew.

Uzemain, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. Epinal; Kirschwasser- u. Papierfabr., Sägemühle.

Uzenfeld, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Lörrach; 382 Einw.

Uzerche, St. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. Tulle, an der Vézère; 3237 Ew.

Uzero, Fl. in Spanien, am gleichnam. Fluß, B. Soria; 210 Einw.

Uzès, Stadt u. Arrond. in Frankreich, Dep. Gard, auf einem fruchtb. Berge; Unter-Präfektur, Civil-Tribunal, Seidenspinnerei, Seide- u. Leineweberei, Handel mit Seide, Wein, Oel, Töpferei; altes festes Schloß der Herzoge von Uzès. 7274 Einw.

Uzeste, Fl. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. Bazas, schöne gothische Kirche. 1000 Ew.

Uznach, St. im schweizer K. St.-Gallen, See-Kreis; 1472 Einw.

Uzwil (Ober-, Unter-), schönes Pfrdf. im schweizer K. St.-Gallen.

Uzzano, Df. in Toscana, Florenz, im Val di Nievole, SO. bei Pescia; 3340 Ew.

V.

Vaacke, Df. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kreis Hofgeismar, A. Sababurg; 782 Ew.

Vaagöe (Ost-, West-), zwei große Inseln im S. der Lofoden; bewohnt in einigen Kirchspielen. Im SO. der ersteren das Kirchspiel Vaage. Die Inseln sind der Sammelplatz der Fischer vom Januar bis April.

Vaagsöe, Insel an der Westk. Norwegens, Nordre-Bergenhuus-Amt, SW. bei der Insel Statland. Auf der SWSpitze Hunsvaagsöe.

Vaale, Df. in Holstein, A. Rendsburg; Torfhandel u. ansehnl. Bienenzucht. 215 Ew.

Vaaler, zwei Kirchspiele in Norwegen; Grafsch. Jarlsberg, W. am Christiania-Fjord, S. bei Hohnestrand; Smaalehnens-Amt, ND. bei Moss, 1858 Ew.

Vaals, s. Vaels.

Vaas, Fl. in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. la-Flèche, r. am Eber; Gerberei. 1618 Ew.

Vaassen, Df. in den Niederlanden, Prov. Gelderland, bei Arnhem; 1333 Ew.

St.-Vaast, 1) Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. Mons; 1658 Einw. 2) **-la-Hougue**, St. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Valognes, am Kanal; Hafen, und das Fort la-Hougue geschützt; Schiffbau, Brennerei, Fischerei; Austern-Hafen. 4081 Ew. 3) **-Dieppedal**, s. ebd., Dep. Seine-inférr., Arr. Yvetot; 1018 Ew.

Vabre, Vabres-de-Sen-gats, Fl. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. Castres, l. am Gijon; Tuch- u. Baumwollzeugweberei, Baumwollspinnerei. 2529 Ew.

Vabres, St. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. St. Affrique, am Dourdon, mit einer schönen Brücke; geh. Seminar. 735 Ew.

Vacaó, Fluß in Guatemala; fließt in den gr. Ozean.

Vacca, kleine Insel bei Sardinien, im Golf von Palmas.

Digitized by Google

Vaccarizzo, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-citer., W. bei Rossano; 978 Ew.

Vach, 1) Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Nürnberg, an der Rednitz; Spiegel-, Schleif- und Polirwerke, Tabakbau. 833 Einw. 2) **Vacha**, St. in Weimar-Eisenach, an der Werra, mit einer Brücke von 14 Bogen; Wollkämmerei, Tabakfabr.; in der Nähe am Siegeberge Sandsteinbrüche. 2258 Einw.

Vache, Eiland, S. bei Haïti.

Vacia-Madrid, Fl. in Spanien, SO. bei Madrid, am Zusammenfluß des Manzanares und Jarama; Mineralquelle. 55 Einw.

Vacqueyras, Df. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. Orange; warmes Schwefelbad. 736 Ew.

Vacri, Fl. in Neapel, Prov. Abruzzo-citer., SO. bei Chieti; 1188 Ew.

Vada, Cap von Tunis; 35° 11′ 32″ nördl. Br. 8° 49′ 37″ östl. L.

Vadagary, St. in Hindostan, Karnatic, Prsdsch. Madras, an den West-Ghats.

Vadencourt, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arrond. Vervins; Schwalz- u. Nagelfabr. 500 Ew.

Vadillo, Fl. in Spanien, S. bei Toro, am Guarena, mit einer schönen Brücke; 500 Ew.

Vadkert, Fl. in Ungarn, neograder Gespsch., SW. bei Gyarmath; Mineralbad.

Vado, 1) Fl. in Spanien, NNW. bei Guadalajara; 300 Einw. 2) Fl. mit Hafen im Königr. Sardinien, W. am Golf von Genua, mit guter Rhede; 2000 E. 3) **-Condes**, Fl. in Spanien, O. bei Aranda-de-Duero, links am Duero; 720 Ew.

Vadonville, Df. in Frankreich, Dep. Meuse, Arrond. Commercy, an der Maas; Hochofen, Eisenhämmer. 248 Einw.

Vadsöe, Kirchdf. N. am Eingang des Varanger-Fjord, in der NOküste Norwegens; Hafen, Fischerei. 1200 Ew.

Vadstena, s. **Wadstena**.

Vaduz, jetzt **Lichtenstein**, Flecken u. Hauptstadt des Fürstenthums Lichtenstein, das von der Schweiz u. Tyrol begrenzt wird, r. am Rhein, am Berge, worauf das Schloß Lichtenstein steht, SSO. von St.-Gallen, 930 Ew.

Vaels, St. in den Niederlanden, Prov. Limburg; Tuch- u. Wollzeugweberei, Stricknadelfabr. 3000 Ew.

Vaerdal, Kirchsp. in Norwegen, Nordre-Throndhjems-Amt, am Vaerdals-Elv, der in Schweden entsteht, W. fließt u. in den Throndhjems-Fjord.

Vaglia, Fl. in Toscana, NO. bei Florenz.

Vaglio, Fl. in Neapel, Prov. Basilicata, O. bei Potenza; 2680 Ew.

Vagney, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. Remiremont, im Gebirge; 2962 Ew.

Vagos, Fl. in Portugal, Prov. Beira, S. bei Aveiro, an der Bai; 2800 Ew.

Vahlbruch, Df. in Hannover, Calenberg, A. Volle, bei Hameln; 506 Ew.

Vahldorf, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kreis Neuhaldensleben; 338 Ew.

Vahrenholz, Flecken u. Amt in Lippe-Detmold, an der Weser; fürstl. Schloß. 730 Ew.

Vaigaz, Vaigatz, Insel im nördlichen Eismeer, an der europ. Küste von Rußland, Gov. Archangel, im SW. des arischen Meers; felsig und unwirthbar, nur von Pelz- u. Seethieren bewohnt.

Vaiges, Df. in Frankreich, Dep. Mayenne, Arr. Laval; 378 Einw.

Vaigiou, Insel im großen Ozean, NW. bei Neu-Guinea, davon durch die Dampier-Straße getrennt; ohngefähr 9 L. von O. nach W. lang bei wechselnder Breite; sehr hoch und stark bewaldet. Auf der NWküste ist ein guter Hafen, Bony; außerdem noch ein anderer.

Vaihingen, 1) OAmt in Würtemberg, Neckarkreis, $^{3}/_{10}$ QMeil., 21010 Einw. in 3 St., 15 Pfrdfrn., davon 3 mit Marktr., 1 Df., 1 Pfrwlr., 2 Weilern; Wein- u. Getreidebau, viel Wald, Rothgerberei. 2) **an der Enz**, Hauptst. ebend., l. an der Enz; Getreide- und Weinbau, Bleiche, Patentsilber, Cichorienfabr., Holzhandel. 3063 E. **auf den Fildern**, ebd., OA. Stuttgart; Baumwollweberei. 1464 Ew.

Vaihou, s. **Oster-Insel**. Auf der Westseite ist die Cook-Bai ein guter Ankerplatz.

Vailly, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. Sancerre; 691 Ew. 2) **-sur-Aisne**, St. ebend., Dep. Aisne, Arr. Soissons, r. am schiffb. Aisne; 1591 Ew.

Vains, Salinen in Frankreich, Dep. Manche, Arrond. Avranches.

Vairac, Fl. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. Gourdon; 1080 Einw.

Vairano, Flecken in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro; 1770 Einw.

Vaison, St. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arrond. Orange, an der Ouvèze, mit einer Brücke von einem Bogen (60 F. weit); 2879 Einw.

Vaiszlo, Fl. in Ungarn, baranyer Gespsch., NW. bei Sikles; Komitatshaus.

Vaize, Vaise, Vorst. von Lyon; 5503 Einw.

Vajasd, Fl. in Siebenbürgen, Ungarn-Land, NNO. bei Karlsburg.

Vajda-Hunyod, s. **Eisenmarkt**.

Vajka, Fl. in Ungarn, preßburger Gespsch., SO. von Somerein; hat einen von Komitat unabhängigen Gerichtsstuhl und hängt von Graner Erzbischof ab.

Val, 1) Df. in Frankreich, Dep. Var, Arr. Brignolles; 1924 Ew. 2) **-d'Ajol**, Tf. ebd., Dep. Vosges, Arrond. Remiremont; Calicot-, Strohhut- u. Wachsfabr., Sagemühlen. 4811 Ew. 3) **-d'Esne**, Df. ebd., Dep. Haute-Marne, Arr. Vassy; 792 Einw. 4) **-Suzon**, Df. ebd., Depart. Côte-d'Or, Arrond. Beaune, in einem engen Thale zwischen steilen Felsen; Hochofen, Eisenhämmer. 5) **-de-Travers**, Thal im schweizer K. Neuenburg.

Val, Fl. in Spanien, **-Carlos**, NO. bei Pamplona, 500 Einw.; **-del-Algorfa**, Df. bei Alcaniz, 1430 Einw.; **-del-Ande**, Fl. SSO. bei Burgos, 300 Einw.; **-del-Arenas**, M. bei Guadalajara, 525 Ew.; **-del-Avero**, bei Guadalajara, mit Wein- u. Olivenbau, 498 Einw.; **-del-Colmenas**, bei Huete, mit Tuch u. Leinweberei, 788 Ew.; **-del-Concha**, bei Guadalajara, 366 Ew.; **-del-Espina**, bei Palencia, 377 Ew.; **-des-Fuentes**, in Estremadura, bei Montaches, 1768 Ew.; **-del-Laguna**, bei Madrid, 478 Einw.; **-del-Losa**, bei Salamanca, 655 Ew.; **-del-Morillo**, bei Escurial, mit Kalkbrennereien, 1335 Ew.; **-del-Moro**, bei Madrid, 1880 Ew.; **-del-Moro-del-Rey**, bei Huete, 408 Ew.; **-de-Olivas**, bei Cuenza, 2700 Einw.; **-de-Omillos**, bei Palencia, 510 Einw.; **-de-Penas**, St., bei Ciudad-Real, mit Saffranbau, 10 200 Ew.; bei Jaen, mit Weinbau, 4000 Ew.; **-de-Penas-de-la-Sierra**, Fl. bei Alcala-de-Henares, am Jarama, mit Leinenweberei und Töpferei, 355 Ew.; **-del-Pielago**, bei Leon, mit Weberei, 400 Ew.; **-de-Pielagos**, bei Guadalajara, 335 Ew.; **-del-Rebello**, ebd., 210 Ew.; **-del-Robles**, bei Alcaniz, mit Papiermühlen, 2235 Ew.; **-de-S.-Domingo**, bei Toledo, mit Färbereien, 1825 Ew.; **-del-Saz**, bei Guadalajara, 445 Ew.; **-del-Unear**, bei Plasencia, 412 Ew.; **-del-Vimbre**, bei Leon, 308 Ew.; **-Fermoso-y-Tajuna**, bei Guadalajara, am Tajuna, 745 Ew.; **-Paraiso**, W. bei Cuenza, 535 Ew.; **-Verdeja**, bei Talavera-de-la-Reyna, l. vom Tajo, mit Tuch u. Leinweberei und Schaafzucht, 2510 Ew.

los-Valbases, Fl. in Spanien, SW. bei Burgos; Tuch- u. Leinwandweberei. 1510 Ew.

Valbenoite, Df. in Frankreich, Dep. Loire, Arrond. St.-Etienne; Stahl- und Sichelfabr. und Schleifwerke. 4360 Einw.

Valbert, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Olpe; Eisenwerke, Posterp. 468 Ew.

Valbona, Fl. in Spanien, bei Teruel; Tuchweberei. 513 Einw.

Valbonnais, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arrond. Grenoble; 1327 Einw.

Valbonne, zwei Dfr. in Frankreich; Dep. Gard, Arr. Uzès, mit einer beträchtl. Glashütte für weißes Glas, 1060 Ew.; Dep. Var, Arr. Grasse, 1010 Ew.

Valcares, Salzsumpf in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône.

Valconete, Fl. in Spanien, bei Guadalajara; 340 Ew.

Valdai, Krst. in Rußland, Gov. Nowgorod, am gleichn. See; Gerberei, Viehhandel. 3000 Ew.

Valdai-Gebirge, s. **Volchonski-Wald**.

Valdagno, Fl. in der Lombardei, NW. bei Vicenza; Tuchfabr., Seidenfilatorien, 3300 Ew.

Digitized by Google

Valderaduey, Nebenfl. des Duero rechts, in Spanien; entspr. O. in der Prov. Leon und mündet O. bei Zamora.

Valderiès, Fl. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. Albi; 1706 Einw.

Valdezate, Fl. in Spanien, bei Burgos; 378 Ew.

Valdieri, Df. im Königr. Sardinien, SW. bei Coni; 2090 Einw.

Valdivia, befest. Hauptst. der gleichn. südlichsten Prov. in Chile, l. am gleichn. Fluß; vorzügl. u. einen der schönsten amerik. Häfen. 6000 Einw. 39° 53′ 20″ s. Br. 73° 53′ 39″ w. L.

Valdobiadene, Df. in der Lombardei, NW. bei Treviso; Seidenraupenzucht u. Seidenspinnerei. 2480 Ew.

Valdrome, Df. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. Die; Wollzeugweberei. 1288 Ew.

Valduggia, Df. im Königr. Sardinien, Novara, bei Borgosesia; 3158 Ew.

Valdunquillo, Fl. in Spanien, bei Leon; Getreide- u. Weinbau, Wollzeug- u. Leinwandweberei. 910 Ew.

Valeggio, Df. in der Lombardei, SW. bei Verona; 4558 Einw.

Valença, 1) **-do-Douro**, Fl. in Portugal, Prov. Minho, SO. bei Lamego, l. am Minho. 2) **-do-Minho**, befest. St. ebd., N. von Braga, l. am Minho; 1828; Ew.

Valençay, St. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. Chateauroux; schönes Schloß mit Gärten, Gemäldegallerie u. Bildhauerwerken. 3229 Ew.

Valence, 1) Hauptst. des Dep. Drôme u. gleichn. Arr. in Frankreich, in einer schönen Ebene, l. an der Rhône, mit einer schönen eisernen Hängebrücke; Präfectur, Bischofsitz, Civil-Tribunal, schöner Justizpallast, Fabr. mussirender Weine, Weinhandel. 15407 Einw. 44° 55′ 50″ n. Br. 2° 33′ 40″ ö. L. 2) St. ebd., Dep. Gers, Arrond. Condom; 1203 Einw. 3) Df. ebd., Dep. Seine-Marne, Arr. Melun; 658 Ew. 4) **-d'Agen**, St. ebd., Dep. Tarn-Garonne, Arr. Moissac; Handel mit Federn. 3088 Ew. 5) **-en-Albigeois**, Fl. ebend., Dep. Tarn, Arrond. Alby; 1278 Einw.

Valencia, 1) General-Capitanat in Spanien, s. ebend. 2) ein ehemaliges mit Arragonien vereinigtes Königr. ebd., das später in drei Prov. vertheilt wurde; grenzte N. an Aragonien und Catalonien, W. an Cuenza und Murcia, SW. an Murcia, O. an das mittell. Meer. 3) Prov. ebd., aus dem mittleren Theil des Königreichs und dem östl. Theil des ehemaligen Cuenza gebildet; zwischen dem mittell. Meer O. und der Prov. San-Felipe S., Cuenca W., Castellon-de-la-Plana und Teruel. Im W. gebirgig durch die Sierra-Picochera; Hauptflüsse sind der Jucar auf der Südgrenze, der Magro, Guadalaviar, der Palencia. Im O. ist der See Albuferra. 4) Hauptst. ebd., in einer weiten Ebene, unweit (1 St.) von der Küste, wo der Hafenort Villaneva-del-Grao, mit 6000 Ew. ist u. rechts am Guadalaviar, über den fünf schöne Brücken führen; königl. Gerichtshof, Handels-Tribunal, Universität, zwei öffentl. Bibliotheken, sieben Colliegien, königl. Akad. der schönen Künste, Gesellschaft für Oekonomie und Ackerbau; Cochenillezucht, Seidenspinnerei, Handel; Kathedrale, Börse. 68,000 Ew. 5) Hauptst. der Prov. Carabobo in Venezuela, auch Nueva-Valencia-del-Rey genannt, 8 M. von der Küste entfernt, wo sie den Puerto-Cabello hat, in angenehmer und gesunder Lage; Ackerbau und Handel. 16,000 Einw. 10° 10′ 11″ n. Br. 70° 34′ 2″ w. L. 6) fünf Fl. in Spanien; **-de-Alcantara**, an der Grenze von Portugal, SW. bei Alcantara, mit einer alten Wasserleitung, Leinenweberei, Gerberei ꝛc., 4798 Ew.; **-de-Don-Juan**, l. am Esla, S. bei Leon, mit Woll- und Leinenweberei, 1710 Einw.; **-de-las-Torres**, bei Llerena, vorzügl. Käse, 693 Einw.; **-del-Ventoso**, ebd., 3880 Ew.; **-del-Monbuey**, Prov. Badajoz, an der Grenze von Portugal, mit einem Kastell und Leinewebern, 948 Ew.

Valenciennes, befest. St. u. Arr. in Frankreich, Dep. Nord, am Zusammenfl. der Schelde und Rhonelle; Unter-Präfectur, Schule für Chemie, Schule für das Handelsrecht, ein Civil- u. ein Handels-Tribunal, Handelskammer, Conseil-de-Prud-hommes, Gesellschaft für Ackerbau, Wiss. u. Künste; Stadthaus, großes Hospital; Battist-, Linon- u. Gazefabr., Kattundruckereien, beträchtl. Brauerei u. Lederbereitung, Nägel-, chemische Produkte-, Zucker-, Messer-, Hydromel-, Fayence- und Seifenfabr., Salzsiederien. 21343 Einw. 50° 21′ 27″ n. Br. 1° 11′ 40″ ö. L.

Valensolle, Fl. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. Digon; Mandelnbau. 3135 Ew.

Valentano, Fl. im Kirchenstaat, Deleg. Viterbo; 1030 Einw.

Valentia, Insel an der SWküste von Irland, Prov. Munster, S. bei der Dingle-Bai.

Valentine, St. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. St.-Gaudens; Wollweberei. 1000 Ew.

S.-Valentino, zwei Fl. in Neapel; Prov. Abruzze citer., SW. bei Chieti, mit Seidenraupenzucht. 2500 Ew. Prov. Principato-citer., NW. bei Salerno. 2100 Ew.

Valenza, St. im Königr. Sardinien, N. bei Alessandria, r. am Po; Pallast. 7000 Ew.

Valenzano, Fl. in Neapel, Prov. Terra-di-Bari, bei Bari, 2500 Ew.

Valenzuela, 1) Fl. in Spanien, bei Cindad-Real; 1280 Ew. 2) Df. ebd., OSO. bei Cordova; 1710 Ew.

Valera, zwei Fl. in Spanien: **-de-Abajo**, bei Cuenca, 1150 Ew.; **-de-Arriba**, ebd., 1245 Ew.

St.-Valérien, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. Sens; 1035 Ew.

Valero, Fl. in Spanien, bei Salamanca; 468 Ew.

St.-Valery, 1) **-en-Caux**, St. in Frankreich, Depart. Seine-infer., Arr. Yvetot, am Ozean; sehr sicherer Hafen (Flut 9 St. 45 M.), Fischerei, Varec-Soda; Handels-Tribunal, Rhederei, Häring- u. Makreien-Salzerei, Seifenfabr., Handel. 5370 Einw. 49° 52′ 25″ n. Br. 1° 17′ 30″ w. L. 2) **-sur-Somme**, St. ebd., Dep. Somme, Arr. Abbeville, auf einer Höhe, l. an der Mdg. der Somme. Handels-Tribunal, Schiffsbau, Rhederei, Tau-, Segeltuch und Tuchfabr., Handel mit Salz, Branntwein, Leinen, Segeltuch, Zollamt u. Niederlage der verbotenen Waaren fremde Konsuln. 3241 Ew. 50° 11′ 22″ n. Br. 0° 12′ 0″ ö. L.

la-Valette, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Angouleme; 935 Ew. 2) Fl. ebd., Dep. Haute-Garonne, Arr. Toulouse; an der Sause; 358 Ew.

la-Valetta, befest. Stadt auf der SOküste der Insel Malta mit einem Hafen, durch die Landzunge, worauf der Hauptheil der St. steht, in den großen Hafen (Porto grande) und den Hafen Marca-Muscetto geschieden; umfaßt die Citta-nuova oder la-Valetta auf einem Berge, mit dem Kastell S.-Elmo u. Kirche S. Ermo; Citta-vittoriosa auf einer schmalen, hohen und felsigen Landzunge, mit dem Kastell San Angelo und Senglea, auf einer Halbinsel, und beide an einem Arm des großen Hafens, der sich bis zum Hauptstadttheil Floriana erstreckt, um den die Vorstadt Cottonera mit dem alten Kastell San-Margaretha liegt. Im Hafen Marca-Muscetto liegt eine kleine Insel mit einem Fort und Lazareth. Durch die Häfen, Quais, weite Bassins, drei Hospitäler, Lazareth, Quarantaine, Magazine, Schiffswerfte und starke Befestigungswerke ist diese Hauptstadt eine der bedeutendsten Festungen Europa's und zugleich eine Station der englischen Flotte. Sie hat auch eine Universität mit einer großen Bibliothek, botan. Garten und Antiken-Sammlung, und ansehnliche Baumwoll- und Seidenzeugmanufaktur nebst Handel u. eine Wasserleitung. 35,000 Ew. 35° 54′ n. Br. 22° 11′ ö. L.

Valeujol, Dorf in Frankreich, Dep. Cantal, Arrond. St.-Flour; 1803 Ew.

Valezim, Fl. in Portugal, Prov. Beira, bei la-Guarda.

Valganon, Fl. in Spanien, bei Burgos; Indiennefaktur u. Färberei. 340 Ew.

Valgorge, Fl. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Largentière; Seidenraupenzucht. 1436 Ew.

Valgrana, Fl. im Königr. Sardinien, W. bei Cuneo, r. am Grana; 1623 Ew.

Valhelhas, Fl. in Portugal, Prov. Beira, bei la-Guarda; 915 Ew.

Validia, **Valedia**, Hafenst. in Marokko, am atlant. Ozean, SW. bei Mazagan.

los-Valientos, Inselgruppe in den Carolinen.

Valinco, Golf an der SWküste Corsicas.

Valjouffray, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arrond. Grenoble; Marmorbruch. 768 Ew.

Valki, St. in Rußland, Guv. Kharkow; 5000 Ew.

Vall, Fl. in Ungarn, Gespsch. Stuhl-Weißenburg, s. bei Bitske; Kastell.

Digitized by Google

la-Valla, Fl. in Frankreich, Dep. Loire, Arrond. St.-Etienne; 2280 Ew.

Vallabregues, Fl. in Frankreich, Dep. Gard, Arrond. Nimes, am Zusammenfl. der Rhône und des Gardon; 1845 Einw.

Vallada, Fl. in Spanien, SW. bei San-Felipe; 1512 Einw.

Valladares, Fl. im spanischen Galizien, bei Tuy; 1200 Einw.

Valladolid, 1) Prov. in Spanien, im Königr. Leon, i. grenzt W. an Galizien u. Portugal u. die Prov. Zamora, O. an die Prov. Burgos u. Segovia, S. an Avila u. Salamanca, N. an Leon u. Valencia. Sie besteht aus wei größeren und einigen kleineren Theilen (Enclaven). Der Haupttheil ist der worin Valladolid liegt, und der östlichste; der andere bedeutende Theil der Distr. von Benavento, zwischen der Prov. Zamora S. und der Prov. Leon N. Die größte der Enclaven ist die in O. der Prov. Leon, mit Manfilla Ackerbau, Rindvieh- u. Schaafzucht und Haupterwerbszweige. 2) Hauptst. ebend., am Zusammenfluß der Esgueva und Pisuerga, mit einer Brücke über 10 Bogen; Bischofssitz, Universität mit einer Bibliothek, Schule für die schönen Künste, acht Collegien, ökonomische Gesellschaft, Tuch-, Woll-, Seidenzeug- und Bandfabr., Töpferei, Gerberei, Papiermühlen. 25,000 Ew. 41° 39′ 14″ n. Br. 7° 2′ 49″ w. L. Hier st. Columbus 1506. 3) St. u. Hauptort des gleichn. Distr. im mexican. Staat Yucatan, am Belina; beträchtl. Baumwollbau. 3000 Einw. 4) **-de-Mechoacan, Morelia**, Hauptst. des mexican. Staats Mechoacan, in einer Marschebene im Thal von Olid, 6398 F. ü. d. M.; Sitz der Regierung u. des Bischofs; sehr reiche Kirche, mit massiv-silbernen Bauacken u. Zierrathen, Hospitäler, prachtige Wasserleitung. 16,000 Einw. 19° 42′ 0″ n. Br. 103° 12′ 15″ westl. L. s. **Comayagua**.

Vallanca, Df. in Spanien, NO. von Valencia; Obst- Weinbau, Honig u. Wachs. 1023 Ew.

Vallauris, schönes Df. in Frankreich, Dep. Var, Arr. rasse; Citronen- u. Orangengärten, Töpferei, Magnesgrube. 2068 Ew.

Vallay, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. ray; Hochofen, vorzügliche Eisengießerei, Dampfmaine. 485 Ew.

Vall-de-Musa, Fl. auf der Insel Mallorca (Majorca); 80 Einw

Valldorf, Dorf in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Herd; besuchte Mineralquelle. 1000 Ew.

Valle, 1) Fl. in Illyrien, Gub. Triest, istrian. Kr.; O. Rovigno; 1050 Ew. 2) Fl. in Spanien; bei Villaeva-de-la-Serena, 878 Ew.; **-de-Abdalagis**, NNW. Malaga, in fruchtb. Gegend, 3390 Ew.; **-de-Cerrato**, Valencia, 425 Ew.; **-de-Matamoros**, bei Xerez-de-Caballeros, 1250 Einw.; **-de-Sta.-Anna-la-Real**, bei Linares, 474 Ew.; **-de-Ujo**, NNO. bei Valencia. 0 Ew. 3) Fl. in Neapel; Prov. Terra-di-Lavoro, bei erte, 810 Ew.; **-Longa**, Prov. Calabria-unter. 2, bei nteleone, 1000 Ew.; **-Rotonda**, ebend., bei Benafro, einem tiefen Thal, 2210 Einw. 4) **-Grande**, Prov. m livia; stößt N. an die Pampas. 5) **-dell'Olmo**, St. Sicilien. SSO bei Termini; **-Lunga**, Fl., NW. bei tanisetta. 6) **-d'Alesani**, Df. in Corsica, Arr. Corte; Einw.

Vallecas, Fl. in Spanien, SO. bei Madrid.

Vallecillo, Bergwerksort im mexican. Staat Neu-Leon, W. von Monterey.

Vallecorsa, Fl. im Kirchenstaate, S. bei Frosinone; 3 Einw.

Vallença, Fl. in Brasilien; Prov. Bahia, am Uno.

Vallendar, St. in Preußen, Rgbz. und Kr. Koblenz, Rhein; Schloß, Tuch- und Wollzeugfabr. Färberei, r- u. Tabakspfeifenfabr. 3000 Ew.

Vallengin, Fl. im schweizer K. Neuenburg, in einer ucht des Ruzthals; altes, festes Schloß. 6245 Ew.

Valleraugue, St. in Frankreich, Dep. Gard, Arrond. m; vorzügl. und beträchtl. Seidenraupenzucht, Seispinnerei, Seiden- und Baumwollstrumpfweberei. Einw.

Vallery, schönes Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. Sens; schönes Schloß und in der Kirche das Grabmal des Heinrich Conde. 681 Ew.

Valles, Fl. SO. im mexican. Staat San-Luis-Potosi, an der Grenze von Veracruz, l. am Montezuma; Zuckerrohr u. Tropenfrüchte. 3500 Ew.

Vallet, Fl. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arrond. Nantes; 5583 Ew.

Vallfonga, Fl. in Spanien, bei Campredon; 748 Ew.

Vallibona, Fl. in Spanien, bei Morella; Wollspinnerei. 790 Einw.

St.-Vallier, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. Valence, am Zusammenfl. der Rhone und Galaure; Seidenspinnerei, Fabr. chem. Produkte, Seidenweberei, Gerberei. 2696 Einw. 2) Fl. ebd., Dep. Var, Arr. Grasse; 856 Ew. 3) Fl. ebd., Dep. Saône-Loire, Arr. Châlons-sur-Marne; 1143 Ew.

Vallières, Fl. in Frankreich, Dep. Creuse, Arr. Aubusson; 2400 Ew.

Vallievo, Vallieva, St. in Servien, SW. von Belgrad, am Kolubra; 4100 Ew.

Vallierquierville, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. Yvetot; Baumwollmanufaktur. 1615 Ew.

Vallmoll, Fl. in Spanien, bei Tarragona; Branntweinbrennerei. 874 Ew.

Il-Vallo, St. in Neapel, Prov Principato-citer., SO. von Salerno; Gerberei. 2480 Ew.

Vallobero, Fl. in Spanien, Palencia.

Vallöe, Kirchsp. in Norwegen, Grfsch. Jarlsberg, O. bei Tonsberg.

Vallöebye, Kirchsp. auf der dän. Insel Seeland, NNO. bei Prastöe.

Valloires, Fl. im Königr. Sardinien, Savoien, Prov. Maurienne; 1915 Ew.

Vallon, drei Fl. in Frankreich; Dep. Ardèche, Arrond. Largentiere, mit Wein-, Maulbeer-, Nußbaum-, Obstbau- u. Seidenraupenzucht, Gerberei. 2627 Ew.; Dep. Sarthe, Arr. Mans, mit Wollzeug- u. Leinwandfabr. 1550 Ew.; **-en-Sully**, Dep. Allier, Arr. Montluçon, l. am Cher, 980 Einw.

Vallorbe, eins der schönsten Thäler der Schweiz, im K. Waad, unter der Dent-de-Vaulion. Darin springt aus einer 200 F. hohen u. nackten Felswand, zur Seite bewaldet, siebzehn F. breit und vier F. stark krystallhell die Orbe hervor und stürzt sich über Abhänge und Felsstücke hinab ins Thal, wo sie sanft dahin fließt. Auf der Westseite ist auch die vieltheilige Grotte-de-Vallorbe, mit Tropfsteinen. Im Thal liegt das schöne gleichn. Thal, mit 1435 Ew.

Vallouise, Fl. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. Briançon; 3323 Ew.

Valls, Fl. in Spanien, NNW. bei Tarragona; Baumwoll- und Wollspinnerei, Branntweinbrennerei, Papiermühle. 9000 Einw.

Vallstedt, Df. in Braunschweig, A. Vechelde; 730 Ew.

Valm, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Neustettin; 660 Einw.

Valmaseda, Fl. in Spanien, SW. bei Bilbao, l. am Salcedon, in einer Ebene an sehr hohen Bergen; Zollamt, Kupferhammer, Gerberei. 2000 Ew.

Valmojado, Fl. in Spanien, SSW. bei Madrid; 792 Einw.

Valmont, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-infér. Arrond. Yvetot; Leinwandbleiche. 1112 Ew.

Valmontone, Fl. im Kirchenst., Deleg. Frosinone, NO. bei Velletri; 1088 Ew.

Valmunster, Dorf in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. Metz; Alaun-, Vitriol- u. Magnesiafabr. 421 Ew.

Valmy, Dorf in Frankreich, Dep. Marne, Arr. St.-Menehould; Sieg der Franzosen unter Kellermann über die Preußen 1792, 20. Sept.

Valnay, Dorf in Frankreich, Dep. Cher, Arrond. St.-Amand; Eisenhammerwerke, Eisengießerei. 500 Ew.

Valognes, St. u. Arr. in Frankreich, Dep. Manche, am Merderet, 3 Stund. von der Küste; Unter-Präfectur, Civil-Tribunal, Bibliothek, Blonden- und Spitzenfabr., Gerberei und Färberei, Handel mit Butter, Flachs, Leinewand ꝛc. 6445 Ew. 49° 30′ 32″ n. Br. 3° 48′ 24″ w. L.

Valois, ehemaliges Herzogthum in Frankreich, in der Landsch. Ile-de-France; jetzt im Dep. Oise u. Aine.

Valombrosa, berühmte Abtei in Toscana, Florenz, in sehr wilder Gegend; 43° 44′ 9″ n. Br. 9° 13′ 40″ ö. L.

Digitized by Google

Valona, s. **Avlona**.

Valongo, Fl. in Portugal, Prov. Beira, NO. bei Oporto.

Valoria, zwei Fl. in Spanien: **-del-Alcor**, bei Valencia, 234 Ew.; **-la-Buena**, bei Valladolid, 795 Ew.

Valparaiso, 1) vorzüglichste Hafenst. in Chile, am großen Ozean, WNW. von Santiago; der gegen NO. geöffnete Hafen ist durch die Forts S. Antonio, S. Jose, del-Rosario u. la-Concercion geschützt; SO. liegt die Ebene el-Almendral und darin steht die gleichn. Vorst.; große Schiffswerfte. Lancaster-Schule, Handel. 26000 Ew. 33° 1' 55'' s. Br. 74° 1' 39'' w. L. 2) zwei Fl. in Spanien; **-de-Abajo**, W. bei Huete, 538 Ew.; **-de-Arriba**, ebend., 312 Einw.

Valpellina, Df. im Königr. Sardinien, Aosta; Kupfermine. 535 Einw.

Valperga, Fl. im Königreich Sardinien, bei Ivrea; 3500 Einw.

Valpo, St. in Slavonien, werötzer Gesrsch., unweit der Drau; Schloß.

Valreas, St. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arrond. Orange; Maulbeerbaum- und Seidenraupenzucht, Seidenwickelei, Hutfabr., Farberei, Gerberei, Handel mit Wein, Oel, Truffeln, Krapp, Salz. 4569 Ew.

Vals, 1) Dorf in Frankreich, Dep. Arriège, Arrond. Pamiers; r. am Hers an einem Bergabhang eine in Felsen gehauene alte Kirche. 2) Fl. ebd., Dep. Ardèche Arr. Privas; Mineralquellen, Papiermuhle. 2000 Einw. 3) **-Thal, St.-Peter-Thal**, der hintere Theil des Lugnetz-Thals, ein Hochthal im schweizer K. Bunden; mit Lugnetz 782 Einw.

Valsesia, Prov. im Königr. Sardinien, Div. Novara; Viehzucht, Butter, Kaic, Marmor, Eisen- u. Kupferwerke, Hauptort: Varallo.

Valsonne, Df. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. Villefranche; 1150 Einw.

Valstagna, Dorf in der Lombardei, N. bei Vicenza; 2280 Einw.

Valtelin, s. **Sondrio**.

Valtierra, Fl. in Spanien, l. unweit dem Ebro, S. von Pamplona; Salzsiederei, Seifenfabrik, Gerberei. 1500 Einw.

Valuiki, Kreisst. in Rußland, Guvern. Woronesch, am Valuj, der hier in den Oskol mundet; Salzmagazin, Eisenhammer. 4000 Einw. 50° 12' 34'' n. Br. 35° 48' 38'' östl. L.

la-Valva, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Principato-citer., NO. bei Campagna; Bischofssitz; 1330 Einw.

Valverde, 1) Hauptort im NO. der canar. Insel, mit Häfen. 2) Fl. in Spanien; Estremadura, bei Merida, im Thal des Guadiana, 1100 Ew.; **-de-Jucar**, S. bei Cuenza, mit Oelmühlen, Seife und Leinwandfabr., Wollspinnerei, 1608 Ew.; **-de-la-Vera**, Estremadura, O. bei Plasencia, viel Obst u. Seide, Schwefelmine, 909 Einw.; **-del-Camino**, W. von Sevilla, mit Wollzeug- u. Leinwandweberei, 4650 Einw.; **-de-Leganes**, bei Badajoz, 1575 Ew.; **-del-Fresno**, N. bei Alcantara, 1906 Ew.; **-de-Lierena**, bei Llerena, an der Sierra-Morena, 1380 Ew.; **-Enriquez**, bei Leon, 300 Ew.; **-Verdeja**, bei Talavera-de-la-Reyna, mit Tuch- u. Leinwandweberei, Schaafzucht, 2338 Einw.

Valverdeja, Stadt in Spanien, Prov. Avila, bei Tajo.

Vancouver-Insel, s. **Quadra**.

Van, St. auf der Ostk. der chines. Insel Hai-Nan.

Vandalia, Hauptort der Grafschaft Fayette in Illinois, r. am Kaskaskia; histor. Gesellschaft. 1500 Ew.

Vandel, Kirchsp. in Norwegen, S. in Romsdals-Amt, S. am Vandelv-Fjord; 1480 Ew.

Vandenesse, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. Château-Chinon; Hochofen, beträchtl. Eisenhämmer- und Eisengießerei. 1718 Ew. 2) **-les-Charolles**, Df. ebend., Dep. Saône-Loire, Arr. Charolles: 1658 Ew.

Vanderlin, das nördlichste Cap. der gleichn. Insel, an der Nordk. von Neu-Holland; 13° 34' 30'' s. Br. 134° 48' 6'' ö. L.

Vanderschelling, Inselgruppe, N. bei Neu-Guinea, in der Geelvink-Bai. 3° 32' n. Br. 133° 55' ö. L.

Van-Diemensland, s. **Australien u. Diemen**.

Vandoeuvres, Ortsch. im schweizer K. Genf; 540 Ew.

Vandsburg, St. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow, am gleichnamigen See; 1000 Ew. 53° 21' 5'' n. Br. 15° 10' ö. L.

Vandsoe, Kirchsp. S. auf einer Halbinsel Norwegens, Mandals-Amt, SW. bei Farsund.

Van-Dykes, zwei kleine Jungfern-Inseln in den Antillen.

Vang, zwei Kirchsp. in Norwegen; W. in Christians-Amt 2100 Ew.; O. in Hedemarkens-Amt, O. unweit dem Mjösen-See, 5110 Ew.

Vangen, Kirchsp. in Norwegen, Jarlsbergs-Grafsch., W. am Christiania-Fjord, NO. bei Tonsberg.

Vaniambaddy, St. in Hindostan, Präsidsch. Madras, WSW. von Madras; 12° 40' 19'' n. Br. 78° 17' 2'' östl. L.

Vanikoro, Gruppe von zwei bewohnten Inseln in St.-Cruz-Archipel.

Vannen-Oe, Insel an der NWküste Norwegens, S. von der Insel Arenöe; 300 Ew.

Vannes, 1) Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arrond. Toul; Glas- u. Gobeleteriefabr. 2) Hauptst. des Dep. Morbihan u. gleichn. Arr. ebd., N. am Golf von Morbihan im atlant. Ozean und durch den Morbihan-Kanal mit dem Ozean verbunden; kl. Hafen, Präfectur, ein Bisth. und ein Handels-Tribunal, Bischofssitz, großes und kleines geistliches Seminar, Primär-Schule, polytechn. Gesellschaft, Douane, Baumwollzeug- und Leinwandfabr., Gerberei, Weinhandel. 11737 Einw. 47° 39' 31'' n. Br. 5° 3' 11'' westl. L.

les-Vans, St. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Largentière, am Chassezac, mit einer Hängebrucke daruber. Seidenspinnerei, Seidenhandel. 2240 Ew.

Vansittrat, Bai an der NWküste von Neu-Seeland NO. bei dem Admiralitäts-Golf; im Eingang die Hunter-Inseln.

Vanves, Df. in Frankreich, Dep. Seine, Arr. Sceaux-sur-Seine, in einem Thal; Irrenhaus, Leinwandbleiche. 2506 Einw.

Vanvey, Fl. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arrond. Châtillon-sur-Seine, am Ource; Hochofen; 795 Ew.

Vaour, Fl. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. Gaillac, auf der Höhe der Scheide zwischen dem Thal des Tarn und dem des Aveyron; 600 Ew.

Vapna-Fiord, ein gegen NO. geöffneter Busen an der Ostküste von Island; daran in der Tiefe ein gleichn. Ort.

Vaprio, 1) Fl. im Königreich Sardinien, NW. bei Novara; große Papiermuhle 3000 Einw. 2) Fl. in der Lombardei, NO. bei Gorgonzola, rechts am Adda und dem Kanal Martesana; Seidenzeugfabr. 1880 Einw.

Var, 1) Fluß in Frankreich; entsteht in den Alpen, Dep. Basses-Alpes, O. von Colmars, fließt dann nach Sardinien und bildet darauf die Grenze zwischen der Ital. Div. Nizza und dem franz. Dep. Var und mundet bei St.-Laurent-du-Var in das mittell. Meer. 2) das gleichnamige Dep. ebend.; aus der südöstl. Provence gebildet, mit der NO. von Sardinien durch den Esteren u. Var geschieden u. stößt SO. u. S. an das mittelländ. Meer, W. an das Dep. Bouches-du-Rhône u. N. an das Dep. Basses-Alpes. 729628 Hectar., 328010 Ew. in dem Arr. Toulon (109179), Draguignan (84514), Brignoles (68953), Grasse (65184). Die Küsten sind felsig und steil, mit vielen Buchten, Halbinseln und Eilanden besetzt; das Land selbst ist mit meist nackten Alpen, besonders N. und NO. bedeckt, aber reichlich bewässert durch die Flüsse Var, Argens, Verdon, Esteron. Die Industrie schafft nur Essenzen, Parfumerien, Seife, Papier, Seide; sehr lebhaft ist dagegen die Thun- u. Anchovis-Fischerei, so wie der Handel. Hauptst. ist: Draguignan.

Vara, Camarinha, Pic auf der Azoren-Insel St. Miguel.

Varad (Tot-), Fl. in Ungarn, arader Gespsch., an Maros.

Vara-de-Rey, Fl. in Spanien, Cuenza, bei Belmente; 1690 Ew.

Varades, Fl. in Frankreich, Dep. Loire-inférieure, Arrond. Ancenis, rechts an der Loire; Glashütte, vorzügl. Bier. 3483 Einw.

Varaignes, Dorf in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Nontron; 1008 Ew.

Digitized by Google

Varaize, Fl. in Frankreich, Dep. Charente-infér., Arr. St.-Jean-d'Angely; 710 Ew.

Varallo, Hauptstadt der Prov. Valsesia im Königreich Sardinien, l. an der Sesia; Gymnasium, Eisen- u. Kupferwerke. 3300 Ew.

Varallya, 1) s. **Krasznahorka**. 2) **Szinyer-**, Fl. ebd., szathmarer Gespsch., an der Bricza; Töpferei.

Varanger-Fjord, großer u. tiefer Busen an der NO.-küste von Norwegen im Eismeer, gegen O. geöffnet. Im Eingang liegen an der Nordseite vier kleine Inseln Lil- u. St.-Vadsöe, Lil.- u. St.-Kjerröe. Am Westende fließen von S. her ein der Neidosjok, Reppesjok, Gardesjok, und an der Oeffnung befinden sich auf der Südseite die Buchten Buggefj-, Kob-, Lang-, Vasvig- u. Sarf-Fjord.

Varano, Fl. in Ungarn, zempliner Gespsch., an der Törl.

Varapodio, Fl. in Neapel, Prov. Calabria-ulter 1, N. bei Oppido; 1138 Ew.

Varayre, Fl. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. Gahors; 1000 Einw.

Varazzo, Fl. im Königr. Sardinien, Genua, NO. bei Sarana, am Meerb. von Genua; Schiffbau, Holzhandel, Ankerschmiede. 1550 Ew.

Vardal, Kirchspiel in Norwegen, Christians-Amt, Tottens-Vogtei, W. vom Mjösen-See; 1950 Ew.

Vardar. Wardari, Fluß in Rumelien; entspringt O. m Tschar-Dagh, W. im Sandsh. Uskup, fließt O., SO. . in den Meerbusen von Salonichi.

Varde, St. auf der Westseite von Jütland, r. an der Varde-Aa, oberhalb deren Mdg. in die Hoe-Bucht in der Hierling-Bai; Handel mit Getreide, Vieh, Branntwein.

Vardingholt, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Munster, kr. Borken; 1080 Ew.

Vardöehuus, kleine Stadt mit Fort auf der SWküste er Insel Vardöe an der NOspitze Norwegens, N. vor dem Eingang zum Varanger-Fjord; 90 Ew. 70° 22' 35'' n. Br. 8° 47' 15'' ö. L.

Varel, 1) Flecken u. Hauptort der gleichnam. gräfl. Jentik-Herrschaft in Oldenburg, Kr. Neuenburg, unweit estl. der Mündung der Jahde, worin das Vareler-Siel inen Hafen bildet; Schloß, Waisenhaus, Schiffahrt, andel. 3200 Einw. 53° 23' 57'' n. Br. 5° 48' 3'' östl. L.) Df. in Hannover, Hoya, A. Ehrenburg, bei Suhlingen; 58 Einw.

Varen, Fl. in Frankreich, Dep. Tarn-Garonne, Arr. Montauban; 710 Ew.

Varenholz, Fl. in Lippe-Detmold; Amt, Schloß. 90 Einw.

Varenna, Df. in der Lombardei, SW. bei Bellano, . am Como-See.

la-Varenne, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Beaupreau; 1130 Ew.

Varennes, 1) Fl. in Frankreich; Dep. Haute-Marne, rr. Langres, 1335 Ew.; **-Loges**, Dep. Loiret, Arrond. Montargis, 525 Ew.; **-St.-Sauveur**, Dep. Saône-Loire, rr. Louhans, 1180 Ew. 2) **-en-Argonne**, St. ebend., ep. Meuse, Arr. Morbihan, am Aire; Tuch-, Hanfleinand-, Fayence- u. Biscuitfabr., Brauerei. 1538 E. Hier urde Ludwig der XVI. auf seiner Flucht 1791, 20. Juni efangen genommen. 3) **-sur-Allier**, St. ebend., Dep. llier, Arr. la-Palisse; 2295 Ew.

Varenfell, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Biedenbrück; 1200 Ew.

St.-Varent, Fl. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, rr. Bressuire, am Thouet; Weinbau. 735 Ew.

Varese, 1) St. in der Lombardei, W. bei Como, O. m Como-See; Feld- und Weinbau, Seidenraupenzucht, eidenspinnerei u. -weberei, viele Paläste u. Landhäuser. 500 Ew. 45° 48' 30'' n. Br. 6° 29' 11'' ö. L. 2) Df. im önigr. Sardinien, Genua, ONO. bei Chiavari; 1728 E.

Vargo, russ. Insel an der Westk. Finlands.

Vargula, 1) **Groß-**, Fl. in Preußen, Rgbz. Erfurt, r. Langensalza, an der Unstrut; 1000 Ew. 2) **Klein-**, f. ebd.; 338 Ew.

Vari, Fl. in Ungarn, beregher Gespsch., an der Theiß; abakbau.

Varignano, Fl. im Kirchenstaat, SO. bei Bologna; 100 Einw.

Varilles, St. in Frankreich, Dep. Ariège, Arr. Pamiers, r. am Ariège; 1700 Ew.

Varin, Fl. in Ungarn, trentsiner Gespsch., an der Waag.

Varinas, 1) Provinz in Venezuela; 1994 QMeilen, 109197 Ew.; zwischen den Prov. Merida, Trujillo, Barquisimeto und Carabobo N., Carabobo u. Caracas O., Apure S., Merida W.; meist eben, u. von vielen Flussen, z. B. dem Portuguesa, der Pocono, Guanare, Suripa, Santo-Domingo, die schiffbar sind, durchströmt, u. auf der Südgrenze der Rio-Arure. Ausfuhrprodukte sind: Cacao, Kaffe, Zucker, vorzugl. Tabak. Urbar sind nur 75 QM., u. in Kultur 5,3 QM. 2) Hauptst. ebd., am Santo-Domingo; 6000 Ew. 8° 7' 55'' n. Br. 72° 13'' w. L.

Varl, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Rahden, an der Greß-Aue; 1520 Ew.

Varlosen, Pfrdf. in Hannover, Göttingen, A. Münden, bei Dransfeld; 425 Ew.

Varna, befestigte Hafenstadt in Bulgarien, O. von Schumla, am schwarzen Meer, in sumpfiger Gegend an der Mündung des Pravadi; Sitz eines griech. Bischofs, der beste Hafen der europ. Türkei u. an der Westküste des schwarzen Meers u. Handelsplatz. 12000 Ew. 43° 12' 3'' n. Br. 25° 37' 11'' ö. L.

Varnavin, Kreisstadt in Rußland, Guv. Kostroma; 668 Einw.

Varochi, Fl. in Morea, O. am Golf von Korea; Sitz eines griech. Bischofs.

Varosch, Fl. in Bosnien, N. bei Bosna-Serai.

Vars, Fl. in Frankreich, Dep. Charente, Arr. Angouleme; 1810 Ew.

Varzi, 1) Df. im Königr. Sardinien, Genua, NW. bei Bobbio; 1598 Ew. 2) Fl. in Parma, am Zeno, SW. von Parma; 1488 Ew.

Varzy, St. in Frankreich, Dep. Nièvre, Arr. Clamecy; 3132 Einw.

Vasa, Hauptstadt des gleichn. Guv. (Län) im russischen Finland, an einer Bucht; Hafen, Schiffswerfte, Handel. 3500 Ew. 63° 4' 20'' n. Br. 19° 20' 10'' ö. L.

Vasarhely, 1) Fl. in Ungarn, weszprimer Gespsch., S. am Fuß des Somlo, wo der beste somlauer Wein und Tabak wächst. 2) **Hod-Mezö-**, St. ebend., tsongrader Gespsch., am Sumpf Hodos, NO. von Szegedin; Viehzucht, Tabak-, Wein- und Gartenfruchtbau, reformirtes Gymnasium. 25600 Ew. 3) **Kezdi-**, Fl. in Siebenburgen, Szekler-Land, Stuhl Haromszek, NO. von Cronstadt; 46° 30' 8'' n. Br. 22° 15' 33'' ö. L.

Vasarut, Fl. in Ungarn, pressburger Gespsch., an einem Donau-Arm.

Vasbühl, Df. in Baiern, Ldgr. Werneck; Sandsteinbruch. 329 Einw.

Vasilika, Fl. in Morea, an der Bai von Korinth; 37° 58' 42'' n. Br. 20° 23' 25'' ö. L.

Vaskoh, St. in Ungarn, bihарer Gespsch., am schnellen Körös; Bergbau auf Kupfer, Eisen, Blei.

Vasles, Fl. in Frankreich, Depart. Deux-Sevres; 2400 Einw.

Vasony (Nagy-), St. in Ungarn, weszprimer Gspsch., SW. bei Weszprim.

Vasquez, Inicl im großen Sud-Ozean, von Korallen umgeben; 21° 44' s. Br. 178° 50' w. L.

Vassalborough, Ort in Maine, Grafsch. Kennebec; 1840: 2932 Ew.

Vassy, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Calvados, Arrond. Vire; 3276 Ew. 2) Stadt u. Arrond. ebd., Dep. Haute-Marne, an der Blaise; Unter-Präfektur, Civil-Tribunal, Nägel-, Tuch- u. Töpferwaarenfabr. 2843 Ew. 48° 30' 2'' n. Br. 2° 36' 48'' ö. L.

le-Vast, Fl. in Frankreich, Dep. Manche, Arr. Cherbourg; Tuch- u. Papierfabr., Baumwollspinnerei, Farberei, Wachsbleichen. 1521 Ew.

Vasto, 1) St. in Neapel, Prov. Abruzzo-citer., SO. von Chieti, unweit dem adriat. Meer; Fischerei. 8600 Ew. 42° 6' 30'' n. Br. 12° 22' 36'' ö. L. 2) **-Girardo**, Fl. ebd., Prov. Sannio, am Trigno; 1205 Ew.

Vatan, St. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. Issoudun; Wollhandel. 2978 Ew.

Vathy, 1) St. auf der Nordküste der Insel Samos; Hafen; Viehzucht, Muskatwein u. Handel damit. 2409 E. 2) Stadt auf der Ostküste der ionischen Insel Thiaki; 1800 Einw.

Digitized by Google

Vaticano, Cap von Neapel, Westk. der Prov. Calabria-ulter.; 38° 37′ 10″ n. Br. 13° 30′ 20″ ö. L.

Vatika, Bai an der SOkuste von Morea, der Insel Cerigo gegenuber.

Vatou-Lele, Insel im Fidschi-Archipel.

Vatterode, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, bei Mannsfeld; 364 Ew.

Vatteville-la-Rue, Df. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. Yvetot; 1343 Ew.

Vattyrallum, befest. Stadt im engl. Hindostan, Karnatic, Präsdsch. Madras, WNW. bei Pondicheri.

Vaubecourt, Fl. in Frankreich, Dep. Meuse, Arrond. Bar-le-Duc; Messer- u. Sichelfabr. 1088 Ew.

Vaucé, Df. in Frankreich, Dep. und Arr. Mayenne; 1824 Einw.

Vauchrétien, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Angers; 1258 Ew.

Vaucluse, 1) Dep. im SO. von Frankreich, gebildet aus den beiden alten Grafsch. Venaissin u. Avignon und dem Fürstenthum Orange, zwischen den Dep. Drôme N. und NO., Basses-Alpes O., O. durch die Durance von dem Dep. Bouches-du-Rhône u. W. durch die Rhône vom Dep. Gard geschieden; 355429 Hect., 251080 Einw. in den Arr. Avignon (73034), Orange (68602), Apt (55410), Carpentras (54034); gebirgig im NO., O. und SO., durch die beiden Alpenzweige; die Berge von Lure u. von Leberon. Die Flüsse sind: Rhône mit dem Aigues, Sorgues und Durance ꝛc. Produkte sind Korn, Gerste, viel Wein, Honig, Oliven, Saffran, Mandeln, Krapp, Seide ꝛc. Die Industrie schafft Seidenzeuge, Papier, Leder, Fayence, Tuch, Wollzeuge, Kupferdech ꝛc. Hauptstadt ist Avignon. 2) Df. ebd., Arr. Avignon, r. an der Sorgue; Papierfabr., Seidenhandel. 435 Ew.

Vauconcourt, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. Gray; Hochofen, Eisenhammer. 588 Ew.

Vaucouleurs, St. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. Commercy, l. an der Maas; Baumwollzeug- u. Mützenweberei. 2499 Ew.

Vaudelenay, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Saumur; 1498 Ew.

Vaudemont, Fl. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. Luneville; 480 Ew.

le-Vaudreuil, Df. in Frankreich, Dep. Eure, Arrond. Louviers, l. am Eure; 864 Ew.

Vaudrey, Fl. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. Dôle; 742 Einw.

Vaugirard, Df. in Frankreich, Dep. Seine, Arrond. Sceaux, SW. nahe bei Paris; Fabr. für chem. Produkte, Wachstuch, Nägel, Buntpapier ꝛc. 9817 Ew.

Vaugneray, Fl. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. Lyon; 1970 Einw.

Vaujaucourt, Df. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. Montbeliard, am Doubs u. Rhône-Rhein-Kanal; großer Hafen u. Handel. 672 Ew.

Vaumas, Df. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. Moulins; Eisenhämmer. 815 Ew.

Vaunavey-le-Haut, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. Grenoble; 1185 Ew.

Vaure, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. Villefranche; 3799 Ew.

Vaurenard, St. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. Villefranche; 1074 Ew.

Vaury, 1) Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. Bellac; 758 Ew. 2) **St.-**, St. ebend., Dep. Creuse, Arr. Guéret; 2522 Ew.

Vautebis, Fl. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. Parthenay; 489 Ew.

Vauvert, St. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. Nimes; 4175 Einw.

Vauvilliers, Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. Lure; 1246 Ew.

Vaux, 1) Dfr. in Frankreich; Dep. Ain, Arr. Belley, mit guten weißen Wein u. Papierfabr.; Dep. Rhône, Arr. Villefranche, 1934 E.; Dep. Seine-Oise, Arr. Versailles, mit Schloß u. Park, 1023 E.; Dep. Aisne, Arr. Vervins, mit einer Schwalsfabr., 1124 Ew.; **-sur-Blaise**, Depart. Haute-Marne, Arr. Vassy, mit Baumwollweberei, 440 E.; **-en-Arrouaise**, **-sur-Mer**, Dep. Charente-infér., Arr. Marennes, 488 Ew. 2) **-sous-Chevremont**, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Lüttich; 1940 Ew.

Vavao, kleiner Archipel in den Freundschafts-Inseln.

Vavincourt, Df. in Frankreich, Dep. Meuse, Arrond. Bar-le-Duc, 772 Ew.

Vavitao, Naivave, Insel im Gesellschafts-Archipel.

Vay, Df. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. Châteaubriant; 2140 Ew.

Vavag, Inselgruppe im großen Ozean; umfaßt die Inseln Quoy, Sterhama u. Quelen.

Vavlur, St. im engl. Hindostan, am Cavery, SSW. von Salem.

Vayyen, chines. Insel u. Stadt.

Vayrac, Fl. in Frankreich, Dep. Lot, Arr. Gourdon; 1730 Einw.

Vebret, Df. in Frankreich, Dep. Cantal, Arr. Mauriac; 1240 Einw.

Vebron, Fl. in Frankreich, Dep. Lozère, Arr. Florac; 1347 Einw.

Vechel, Fl. in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant, Arr. Eindhoven, an der Aa; Gerberei, Oelmühlen, Leinwand- u. Butterhandel. 3100 Ew.

Vechelde, Df. in Braunschweig, bei Braunschweig, an der Aue; herzogl. Schloß u. Torfgräberei. 268 Ew.

Vechingen, Df. im schweizer K. Bern, rechts an der Worblen; 2597 Ew.

Vecht, 1) ein Mündungarm des alten Rhein in den Niederlanden, Prov. Utrecht. 2) **Vechte, Vechta**, entsteht in Preußen, bei Münster, fließt NW. und tritt Hannover u. die Niederlande (Prov. Drenthe, Over-Yss.) in die Zuider-See; Nebenfl.: Dunkel u. Regge.

Vechte, Vechta, Kreisst. in Oldenburg, an der Vechte; Strafanstalt für das ganze Herzogthum, kathol. Gymnasium. 1775 Ew. 52° 43′ 44″ n. Br. 5° 56′ 58″ ö. L.

Vecinos, Fl. in Spanien, bei Salamanca; 228 Ew.

Beckenstädt, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, K. Halberstadt, an der Ilse; Papiermuhle. 998 Ew.

Beckerhagen, Fl. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. Hofgeismar, l. an der Weser; Amtsp. des Amts Grebenburg; Eisenminen u. Eisenhutte. 1888 Ew.

Becze (Duna-), Fl. in Ungarn, Gespsch. Pesth, l. an der Donau.

Bedano, Df. in der Lombardei, NNO. bei Mailand; 1154 Einw.

Beddel (Groß-, Klein-), zwei Hamburg gehörige Inseln in der Elbe; 218 und 41 Morgen Landes groß, mit 450 Einw.

Bedenes, Df. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arrond. Avignon; Kupfer- und Bleihammer und -Schleifmühle. Papierfabrik.

Bedöe, Kirchspiel auf einer kleinen Insel vor dem Romsdals-Fjord, im Romsdals-Fjord, auf der Westküste Norwegens Romsdals-Amt.

Been, 1) **Hartlicher-**, hohe Bergkuppe in Preußen (Cleve-Berg), im Siebengebirge. 2) **Hohe-**, eine Fortsetzung der Ardennen ebd., Rheinprovinz, zwischen Mosel, Rhein.

Beendam, Df. in den Niederlanden, SO. bei Groningen; 6400 Ew.

Beeren, s. **Ter-Beeren.**

Beerendaal, Df. in den Niederlanden, Utrecht bei Amersfoort; 1980 Ew.

Beerle, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen, Arrond. Turnhout; 1290 Ew.

Beert, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern 684 Einw.

Beesen-Ely, s. **Bessen-Ely.**

Beerssen, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Dannenberg bei Uelzen; 385 Ew.

Bega, 1) Fl. in Spanien; am Meerbusen von Biscaya NW. von Oviedo, 525 Einw.; **Nuestra-Senora-de-la-**, SSO. bei Santander, 4035 Ew.; **-de-Espinarda**, bei Ponferrada, mit Leinenweberei, 810 Ew.; **-de-Arion**, bei Leon, 500 Ew. 2) **la-Concepcion-de-la-Bega**, St. auf Haiti, NNW. von St.-Domingo.

Beganzones, Fl. in Spanien, NO. bei Segovia, 615 Einw.

Begas-de-Matute, Fl. in Spanien, bei Segovia, 635 Einw.

Begen-Oe, Insel an der Westk. von Norwegen, im Nordlands-Amt; darauf im NO. das Kirchsp. Glasfad.

Begesack, zu Bremen gehöriger Flecken u. Amt an der

Digitized by Google

Weser, unterhalb des Einflusses der Lessum; Hafen, Schiffswerfte, Eisengießerei ꝛc. 2460 Ew. 53° 10′ 31″ n. Br. 6° 17′ 9″ ö. L.

Veglia, illyrische Insel im Quarnero-Meerbusen, O. von Cherso, durch den Morlacca-Kanal vom Festland geschieden; Nordspitze 45° 14′ 20″ n. Br. 12° 11′ 30″ ö. L.; Berg 45° 0′ 30″ n. Br. 12° 20′ 21″ ö. L. 4¾ QMeilen, 17000 Ew. in 1 St., 3 Fl., 64 Dfrn. u. 1 Kastell. Gleichn. Stadt u. Hauptort auf der SWküste mit Kastell u. Hafen, 3300 Ew. 45° 3′ 20″ n. Br. 12° 18′ 30″ ö. L.

Veglie, Fl. in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto; 1353 Einw.

Veham, die nördlichste Arrou-Insel, SW. bei Neu-Guinea.

Vehlage, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Rhaden; 758 Einw.

Vehlefanz, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Osthavelland, bei Kremmen; 680 Ew.

Vehlen, Df. in Schaumburg-Lippe, A. Bückeburg; Steinkohlengruben.

Veile, St. in Jutland, NO. von Ribe, am gleichnam. Meerb.; Hafen, Fischerei, Handel. 1600 Ew.

St.-Veit, 1) St. in Illyrien, Kärnten, Kr. Klagenfurth, an der Glan; Eisenwaaren u. Handel damit. 1525 Ew. 46° 44′ 52″ n. Br. 13° 17′ 30″ ö. L. 2) Flecken in Oestreich, Ober-Wienerwaldkr., bei St.-Pölten; Berlinerblaufabr.; erzbischöfl. Schloß. 1020 Ew.

Veitlahn, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Eulmbach; vorzügl. Obstbau. 180 Ew.

Veitsaurach, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Heilsbronn; Märkte. 198 Ew.

Veitshöchheim, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Würzburg, am Main mit Ueberfahrt; königl. Schloß mit Garten u. Wasserwerken, Wein- u. Obstbau. 1355 Ew.

Velada, Fl. in Spanien, bei Talavera; 800 Ew.

Velaine, zwei Dfr. in Belgien; Prov. u. Arr. Namur, a. an der Maas, 1088 Einw.; Prov. Hennegau, Arrond. Tournai, 2150 Ew.

Velars-sur-Ouche, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Dijon; Nägel- u. Nadelfabr., Eisenhammer, Papierfabr. 530 Einw.

Velaux, Fl. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. Aix; 1180 Ew.

Velbert, St. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld; Tuchweberei, Eisenwaaren; in der Nähe die Alaunhütte Aurora. 850 Ew.

Velburg, St. in Baiern, Ldgr. Parsberg; Feldbau. 538 Einw.

Velden, 1) Fl. in Baiern, Ldgr. Vilsbiburg, an der Vils; 814 Einw. 2) St. ebend., Ldgr. Hersbruck, an der Pegnitz; in der Nähe die Geisloch-Höhle mit Siegelerde u. Tropfstein. 597 Ew. 3) Dorf u. Herrschaft in Illyrien, Kr. Klagenfurt, am Wörth-See; Schloß. 4) Df. in Belgien, Limburg, Arr. Ruremonde; 1298 Ew.

Veldhausen, Df. in Hannover, Bentheim, bei Neuenhaus; 724 Ew.

Veldenz, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bernkastel; Eisengruben, Hüttenwerk. 736 Ew.

Veldschterin, s. **Vouistrin.**

Velen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Borken; 728 Ew. 2) **Nord-, Wald-**, zwei Bauersch. ebend.; 559, 578 Einw.

Velentze, Df. in Ungarn, Gespsch. Stuhl-Weissenburg, am gleichn. See.

Velez, 1) St. in Neu-Granada, Dep. Boyaca, N. bei Tunja; 2300 E. 2) Fl. in Spanien; **-Blanco**, Granada, NO. bei Baza, mit Tuch-, Leinwand- u. Seifenfabr., Oelmühlen, vorzügl Schaafzucht, 6600 E.; **-de-Benaudalla**, SSO. bei Granada, links am Guadalfeo und O. an der Sierra-de-Lujar, mit Oelmühlen u. Antimoniumgruben, 1400 Einw.; **-Rubio**, bei Velez-Blanco, mit Tuch- und Wollzeugweberei, 11330 Ew. 3) **-Malaga**, St. ebend., O. bei Malaga, am Fuß der Sierra-Tejada, am Velez, der unweit (½ St.) in das mittelländ. Meer fließt, in sehr fruchtb. Gegend; Oelmühlen, Handel mit vorzügl. Wein, Getreide, Oel u. Früchten, Gerberei. 14058 Ew.

Vel-Fjord, Bucht an der Westküste von Norwegen, S. im Nordlands-Amt, Helgelands-Vogtei.

Velicska, Fl. in Ungarn, arvaer Gespsch., rechts an der Arva; Flachs, Hanf, Haidekorn, Weizen, Vieh, Leinwand, Handel damit. 1325 Ew.

Velije, 1) Kreisst. in Rußland, Guv. Witebsk, am Zusammenfluß der Duna u. Velijka; Handel mit Hanf, Leinsamen u. Getreide. 8000 Ew. 55° 36′ 33″ n. Br. 28° 51′ 28″ ö. L. 2) **Velikie-Luki**, Kreisst ebd., Guv. Pskov, am Lovat; Gerberei. 6000 Einw. 56° 20′ 31″ n. Br. 28° 10′ 10″ ö. L.

Veliki-Ustjug, Stadt in Rußland, Guv. Wologda, am Sukchora; Bischofssitz, Salzmagazine. 10000 Ew.

Velilla, zwei Fl. in Spanien; SO. bei Saragoza, l. am Ebro, 1138 Ew.; OSO. bei Madrid, l. am Jarama, 228 Einw.

Velines, Df. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arrond. Bergerac; 787 Ew.

Velino (Monte-), einer der höchsten Appenninen-Berge, NO. von Rom, an der neapolit. Grenze, 7680 Fuß hoch; 42° 8′ 49″ n. Br. 11° 2′ 39″ ö. L.

Vellach (Ober-), Df. in Illyrien, Kr. Villach; Eisen- u. Stahlhammer, Papiermühle.

Vellberg, St. in Würtemberg, Jaxtkreis, OA. Hall; altes Schloß; dabei die Pfarrkirche **Stöckenburg**, 596 Einw.

Velletri, St. im Kirchenstaat, SO. bei Rom; Bischofsitz; schönes Rathhaus, Pallast Ginetti, Pallast Borgia. 10000 Ew. 41° 41′ 14″ n. Br. 10° 26′ 13″ ö. L.

Velleron, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arr. Gray, an der Saône; Hochofen, Eisenhämmer. 825 Ew.

Vello, Df. in der Lombardei, SW. bei Vicenza; Eisenwerken. 1558 Ew.

Vellon, Fl. in Spanien, bei Madrid; 715 Ew.

Vellore, befestigte St. im engl. Hindostan, Karnatic, Prsdsch. Madras; Baumwollweberei; Pagoden. 12° 55′ 20″ n. Br. 76° 49′ 42″ ö. L.

Vellut, St. im engl. Hindostan, Prsdsch. Madras.

Velm, Dorf in Belgien, Prov. Limburg, bei Hasselt; 768 Einw.

Velmede, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Meschede; dabei eine Kalkfelsenhöhle, mit einem Bach. 478 E.

Velotte, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. Mirecourt; eisenhaltige Mineralquelle. 180 Ew.

Velpke, Df. in Braunschweig, Kr. Helmstädt; beträchtl. Steinbruch. 574 Ew.

Velsique, Fl. in Belgien, Prov. Ost-Flandern, Arr. Oudenaarde; 2088 Ew.

Veltheim, 1) zwei Dörfer in Preußen; Rgbz. Magdeburg, Kr. Halberstadt. 798 Ew.; Rgbz. u. Kreis Minden, 799 Ew. 2) zwei Dörfer in der Schweiz; K. Zurich, Bez. Winterthur, 630 Ew.; K. Aargau, Bez. Brugg, 610 Ew.

Veltlin, s. **Sondrio.**

Venafro, St. im Königr. Neapel, Provinz Terra-di-Lavoro, bei Caserte; Bischofssitz, Kathedrale, geistl. Seminar. 2800 Ew. 41° 29′ 10″ n. Br. 11° 42′ 26″ ö. L.

Venango, Grfsch. in Pennsylvania; 1820: 1976, 1840: 17900 Ew. Hauptort: **Franklin.** 2) drei Orte ebend.; Grafsch. Butler, 1840: 822 Ew.; Grafsch. Erie, 812 Ew.; Grfsch. Crawford, 1299 Ew.

Venansault, Df. in Frankreich, Dep. Vendée, Arrond. Bourbon-Vendée; 1234 Ew.

St.-Venant, befest. St. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. Bethune, am Lys; Oelmühlen. 2198 Ew.

Venasca, Fl. im Königreich Sardinien, Turin, SW. bei Saluzzi; Marmorbrüche. 2264 Ew.

Venasque, 1) Paß über die Pyrenäen, aus Frankreich (Dep. Haute-Garonne), nach Spanien (Aragonien); südl. dabei das gleichn. Hospiz. 2) Fl. in Frankreich, Depart. Vaucluse, Arr. Carpentras; 1128 Einw. 3) **Venasque**, Stadt in Spanien, NO. von Huesca, der französ. Grenze nahe, im gleichn. Thal, am Essera; Fort, Zollamt, Mineralquellen.

Vence, St. in Frankreich, Dep. Var, Arr. Grasse, in angenehmer Lage; 3612 Ew.

Vendée, Dep. im W. von Frankreich, umfaßt das ehemalige Bas-Poitou, zwischen den Depart. Loire-infer. und Maine-Loire N., Deux-Sèvres O., diesem und Charente-infer. SO., davon durch die Sèvre-Niortaise geschieden, u. dem atlantischen Ozean SW. u. W.; 680775 Hectars, 356453 Ew. in den Arrond. Fontenay (126531), Bourbon-Vendée (128186), les-Sables-d'Olonne (101736). An der Küste ist die Bai von Bourgeneuf u. die Rhede von Aiguil-

Digitized by Google

len. Das Land ist zum atlant. Ozean geneigt, hat aber nur kleine Flüsse und Höhen, die höchstens 75 T. hoch sind, besonders im W. Das Land ist sehr verschieden, theils sumpfig, theils sandig u. unfruchtbar, theils eben u. fruchtbar. Die Produkte sind Getreide, Weizen, Hafer, Gerste, Hirse, besonders Hanf, Flachs, Obst u. Kastanien. Die geringe Industrie beschäftigt nur einige Papiermühlen, Zuckerfabr., Gerbereien und Weberei von Hausleinwand. Der Handel führt nur Salz, einiges Vieh, Getreide und Manufakturwaaren aus. Hauptstadt ist: Bourbon-Vendée.

Vendeuil, Fl. in Frankreich, Dep. Aisne, Arrond. St.-Quentin, an der Oise; 1315 Ew.

Vendeuvre, 1) St. in Frankreich, Dep. Aube, Arrond. Bar-sur-Aube; 1841 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Vienne, Arr. Poitiers; 1925 Ew.

Vendola, bewohnte Admiralitäts-Insel.

Vendome, St. u. Arr. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, am Loir; Unter-Präfektur, Civil-Tribunal; beträchtliche Lederhandschuh-, Watten- u. Papierfabr., Gerberei, Färberei. 9470 Ew. 47° 47′ 30″ n. Br. 1° 16′ 7″ w. L.

Vendotena, neapolit. Insel im Golf von Gaeta, 3 M. Umfang, mit kleinem Hafen u. 300 Ew.

Vendrell, Fl. in Spanien, W. bei Barcelona, unweit dem mittell. Meer; kl. Hafen. 3700 Ew.

Vendres, Dorf in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. Béziers; 790 Ew.

Vendresse, Fl. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arrond. Mezières; Brauereien, Hochofen, Wurfgeschützfabrik. 745 Einw.

Venedig, Venezia, 1) das östliche der beiden Guv. des lombardisch-venezianischen Königreichs; umfaßt die Delegationen (Kreise) Venedig, Verona, Udine, Padua, Vicenza, Treviso, Rovigo, Belluno, mit 22 St., 239 Fl. und 3213 Dörfern, 441 östreichische QM., 1834: 2,079588, 1839: 2,148044 Ew., ist aber verhältnißmäßig weniger bevölkert als die Lombardei oder das Guv. Mailand. Im O., um die NWküste des adriat. Meeres liegt die große Sumpf- u. Wasserfläche der Lagunen; der N. ist von Alpenzweigen bedeckt, das Uebrige eben u. besonders im S. u. O. Sumpf. Die Flüsse sind der Po, Etsch, Bacchiglione, Brenta, Piave, Livenza, Tagliamento. 2) befestigte Hauptst. ebd., in den Lagunen, am adriat. Meer, auf 80 Inseln erbaut u. durch 450 Brücken u. 149 Kanäle verbunden, wo der Verkehr gewöhnlich auf Gondeln betrieben wird. Der bedeutendste Kanal ist der Canal grande, wodurch die Stadt in zwei Theile geschieden u. durch die große Marmor-Brücke Rialto (ein 90 Fuß weiter hoher Marmorbogen, an der 50 Stufen hinaufführen) verbunden wird. Merkwürdig sind der Markusplatz wegen der Prachtgebäude u. als Sammelplatz der Kaufleute und Fremden, die St.-Markuskirche mit ihren Kuppeln, 500 Marmorsäulen, schönen Mosaiken, den vier Bronze-Pferden über der Hauptthüre, der ehemalige Dogenjetzt königl. Pallast am Markusplatz mit den fürchterlichen Staatsgefängnissen, der reichen Markusbibliothek im ehemaligen Großrathssaal u. dem schönen Museum, die Pallästе Trevisani, Grimani, Tiepolo, Balbi, Cornaro, Pisani, Barbarigo, das Arsenal mit der Kanonengießerei, der große Steindamm längs der Insel Lido bis Chioggia; Sitz der Gubernial-Behörden und eines Bischofs; Freihafen, Fischerei von Austern, Sardellen u. anderen Fischen, Spiegel-, Sammt-, Goldwaaren-, Perlenfabrik ꝛc., Handel. 111000 Ew. 45° 25′ 53″ n. Br. 10° 0′ 16″ ö. L.

Venerand, Dorf in Frankreich, Dep. Charente-inférr., Arr. Saintes; schöne Quelle. 725 Ew.

Veneria-Reale, Fl. im Königr. Sardinien, NW. bei Turin; königl. Schloß mit schönem Garten; Seidenmanufaktur. 2780 Ew.

Venerque, Fl. in Frankreich, Depart. Haute-Garonne, Arr. Muret, r. am Ariège; 1150 Ew.

Venes, Fl. in Frankreich, Depart. Tarn, Arr. Castres, 1210 Einw.

Venetico, griech. Insel, S. bei dem südlichen Cap von Morea, Gallo; 36° 41′ 40″ n. Br. 19° 35′ 20″ ö. L.

Venezuela, ein Freistaat im N. Süd-Amerikas, die ehemalige columbische Generalkapitanie Caraccas, Spanien unterworfen, seit 1821 durch Bolivar befreit, dann mit Neu-Granada und Ecuador zum Freistaat Columbia vereinigt, aber seit 1831 ein selbstständiger Staat; 35951 QM., 1841: 1,200000 Ew. Er stößt N. an das caribische Meer, NO. an den atlant. Ozean, O. an das englische Guyana, S. an Brasilien, W. an Neu-Granada und wird von dem Orinoco u. dessen unzähligen Zuflüssen durchströmt. Auf der Südseite des Orinoco schließt das große Flußthal die Sierra Parima u. die Sierra-Cacarama, u. gegen NW. schließt eine Kette der Anden das Flußthal. So fruchtbar das Land ist und reich an Nebenprodukten, so ist es doch größtentheils noch mit Urwald bedeckt, an 2274 QM. während überhaupt von den 500 urbar gemachten QMeil. jetzt nur 49.1 QM. bebaut worden u. noch 4500 QM. kulturfähiger Boden ganz unbenutzt liegen. Die zur Ausfuhr kommenden Produkte sind Cacao, Kaffee, Indigo, Baumwolle, Zucker, Tabak, Kokosnußöl, Cusvare (Quinquina), Vanille, Sassaparille. Beträchtlich ist auch die Rinder-, Schaaf-, Ziegen-, Pferde-, Esel-, Maulthier- u. Schweinzucht. Von Deutschland aus steht Bremen in einem bedeutenden Verkehr mit Venezuela u. übertrifft darin Hamburg und Altona. Eingetheilt ist der Staat in die Provinzen Caraccas, Carabobo, Barquisimeto, Coro, Maracaibo, Trujillo, Merida, Barinas (Barinas), Apure, Barcelona, Cumana, Guyana, Margarita, u. die Insel-Provinz Caraccas ist die Hauptstadt des Freistaats.

Vengeons, Dorf in Frankreich, Dep. Manche, Arrond. Mortain; 1768 Ew.

Veniffieu, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. Vienne, 2415 Einw.

Venloo, befest. St. in den Niederlanden, Limburg, an der Maas u. links das Fort St.-Michel; 6660 Ew. 51° 22′ 16″ n. Br. 3° 50′ 15″ ö. L.

Venn, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kreis Elberfeld; 352 Ew.

Vennebeck, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kreis Aachen, 448 Einw.

Venningen, Pfrdf. in Baiern, K. Edenkoben; 1096 E.

Venosa, Stadt in Neapel, Prov. Basilicata, D. in Melfi; Bischofsitz. 6000 Ew.

Venoy, Df. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. Auxerre, 1000 Einw.

Venrath, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Erkelenz, 650 Einw.

Venray, Df. in den Niederlanden, Limburg; Lederbereitung, Gerberei, Schuhmacherei, Brauerei. 4340 Ew.

Ventabren, Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. Aix; vorzügl. Oel. 1714 Ew.

Ventanas, Dorf u. Minen-Revier im mejican. Staat Durango.

Ventas, 1) Df. in Spanien, SO. bei Toledo; 1153 E. 2) **-de-Retamosa**, Fl. ebd., N. bei Toledo; 513 Ew.

Ventavon, Fl. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. Gap; 1100 Ew.

Venterol, Dorf in Frankreich, Dep. Drôme, Arrond. Nyons; Handel mit Oel u. Trüffeln. 1458 Ew.

la-Ventbie, Fl. in Frankreich, Depart. Pas-de-Calais, Arr. Lethune; 3938 Ew.

Ventola, die östlichste, sehr stark bevölkerte Admiralitäts-Insel, mit Korallenriffen umgeben.

Ventone, Pfrdf. im schweizer K. Wallis, Bez. Siders, 413 Einw.

Ventosa, drei Fl. in Spanien; NW. bei Cuenca, 66 Ew.; **-de-la-Cuesta**, S. bei Valladolid, 330 Ew.; **-del-Rio-Pisuerga**, bei Polencia, am Pisuerga, in einem schönen Thal, 300 Ew.

Ventron, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. Remiremont; Eisengießerei, Weberei, Käsefabr. 1118 Ew.

Ventrosa, Fl. in Spanien, bei Soria; 694 Ew.

Venwegen, Dorf in Preußen, Rgbz. u. Kr. Aachen, 448 Einw.

Venzolasca, Fl. in Corsica, Arr. Bastia; 728 Ew.

Venzone, Fl. in der Lombardei, bei Udine; 3390 Ew.

Vep, s. **Ulependorf**.

Veprinitz, Fl. in Illyrien, Guv. Triest, istrian. Kreis.

Vera, 1) zwei Flecken in Spanien; N. bei Pamplona, 1888 Ew.; S. bei Tarasona, 648 Ew. 2) St. ebd., Granada, NO. von Almeria, unweit der Küste; kleiner Hafen. Salpetersiedereien, lebhafte Fischerei, Handel. 8000 Ew.

Veracruz, 1) ein mejican. Bundesstaat, stößt O. an den Meerbusen von Mexico, in einer Länge von mehr als 166 Leguas, von der Mdg. des Tampico im N. bis zur Mdg. des Guasacualco u. dem Staat Tabasco im S., SO. an Tabasco, S. u. W. an Oajaca, Puebla, Mexico, Queretaro und San-Luis-Potosi, N. an Tamaulipas; an 300

Digitized by Google

Leguas groß. Der schmale Küstenstrich ist eine im Tropen-Klima brennend heiße Sandsteppe; aber einige Leguas landwärts steht schon der steile Abfall der Gebirge, deren Kuppen die Schneeregion erreichen und selbst mit ewigem Schnee bedeckt sind, wie der Pic von Orizaba. Die Berge sind Vulkane, erloschene oder noch brennende, wie der Vulkan Turtla. Zwischen den Bergen sind tiefe Schluchten eingerissen. Die Hafen von Veracruz, Boca-del-Rio, Antigua, Juan-Angel, Tuspan, Chuchalacas, Tampico, Guasacualco sind meist durch Sandbarren gesperrt und gefährlich. In den Meerb. strömen die Flüsse Tampico, Garzes, Tuspan, Cazones, Tenisteyec, Jajalpam oder Tecolutla, Nautla, Palmar, Misantla, Magnilmancapa, Yeguascalco, Actopan, Chuchalaca, Antigua, Jamapa oder Medellin, Rio-Blanco, San-Juan oder Alvarado, Aquivilco, Guasacualco. An der Küste sind die Hafs Tamiahua, Tampico, Mandingo, Alvarado, Catemaco, Alijopuca, Tenange. Mineralquellen sind warme bei Atotonilco und Alotengo. Eingetheilt ist der Staat in die vier Departements: Jalapa, 15862 Ew.; Orizaba, 9828 Ew.; Veracruz, 23377 Ew.; Acapucam, 18019 Ew. 2) befest. Hauptstadt ebd., am Meer, in einer theils sumpfigen, theils durren Sandebene, in ungesunder Lage, ohne Trinkwasser, das durch eine Wasserleitung zugeführt wird; Hafen und beträchtlicher Handel. 15000 Einw. 19° 11′ 32″ n. Br. 98° 29′ w. L.

Veragua, Santiago-de-Veragua, Hauptst. der Pv. Veragua in Neu-Granada, Dep. Istmo.

St.-Veran-la-Ville, Fl. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. Briançon; Serpentinsteinbruch. 625 Ew.

Veraz, Cobam, Hauptst. des Dep. Verapaz in Guatemala, NO. von Guatemala; 12000 Ew. Im Dep. Wald von Guvac- u. Dragan-Holz u. Baumwolle. 50000 Ew.

Verapelly, St. im engl. Hindostan, Cochin, Präsch. Madras; kathol. Bischofsitz, Kathedrale.

Verbenico, Dorf auf der illyr. Insel Veglia, Gubern. Triest; 1200 Ew.

Verberie, St. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Senlis, l. an der Oise, mit einer Hangebrucke; Vitriol- u. Alaunfabr. 1321 Ew.

Verbicaro, Fl. in Neapel, Provinz Calabria-citer., N. von Paola; 3300 Ew.

Verbitz, Fl. in Ungarn, liptauer Gespsch., an der Waag, SO. nahe bei St.-Miklos; 1100 Ew.

Verbo, Fl. in Ungarn, neutraer Gespanschaft, W. von Puchtin; Tuchweberei, Getreidemärkte. 2100 Ew.

Verbosco, Verbovszko, Fl. in Kroatien, Gespansch. Agram, an der Dobra; 1000 Ew.

Vercelli, Hauptst. der gleichn., im N. gebirgigen Prov. (16 QM.) im Königr. Sardinien, Div. Novara, r. an der Sesia; SW. bei Novara; großer Marktplatz, Hospital, Kathedrale, Hanf-, Flachs- u. Reisbau, Seidenraupenzucht, Seidenspinnerei, Handel. 15000 Ew.

Vercel, Fl. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. Baume-les-Dames; 1259 Ew.

Verchen, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Demmin; 335 Einw.

les-Verchés, Flecken in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Saumur; 710 Ew.

Verd, Cap der Westküste Afrikas, Senegambien; westlich davon die capverdischen Inseln; 14° 43′ 3″ n. Br. 19° 31′ 20″ w. L.

Verdale, Fl. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. Castres; 912 Einw.

Verde, Nebenfluß des San-Francisco r., in Brasilien, Prov. Minas-Geraes.

Verden, 1) Herzogthum in Hannover (s. ebd.), zwischen Lüneburg NO., O. und S., Hoya SW., Bremen NW.; 25 QM. Das Land ist weniger gut als in Bremen, selbst die Marsch geringer; ebenso die Geest und Moor. Die Viehzucht ist nicht bedeutend wegen Futtermangel, wodurch auch wieder der Ackerbau leidet. 2) Hauptstadt ebd., r. an der Aller, mit einer Brucke; gothische Domkirche, Gymnasium, Tabakfabr., Fischerei, Schiffahrt. 3000 Einw. 52° 5′ 40″ n. Br. 6° 33′ 45″ ö. L. Unweit ein Stahlwasser.

Verdon, Nebenfluß der Durance l., in Frankreich; entspringt in den Alpen, Dep. Basses-Alpes; fließt S. auf der Grenze des Dep. Var.

Verdu, Fl. in Spanien, O. bei Lerida, im Urgel-Thal; 575 Einw.

Verdun, 1) fl. St. in Spanien, NW. bei Jaca. 2) Fl. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. Castelnaudry; 798 Einw. 3) Dorf ebend., Dep. Aveyron, Arr. Rhodez; 1008 Einw. 4) befest. Stadt u. Arr. ebd., Dep. Meuse, von der Maas durchflossen; Unter-Präfektur, ein Civil- und ein Handels-Tribunal, Bibliothek, Ackerbaugesellschaft; beträchtliche Brauerei, Gerberei, Färberei, Oelfabrik, Nägelschmiede, vorzügl. Liför. 13533 Ew. 49° 9′ 31″ n. Br. 3° 2′ 2″ ö. L. 5) **-sur-Garonne**, Stadt ebd., Dep. Tarn-Garonne, Arr. Castel-Sarrasin; 4213 Einw. 6) **-sur-le-Doubs, -sur-Saone**, St. ebd., Dep. Saone-Loire, Arr. Chalons-sur-Saone, am Zusammenfluß des Doubs und der Saone; Zuckerfabr. 2050 Ew.

Verebely, Fl. in Ungarn, barser Gespsch., am Zsitva, SO. bei Neutra; eigener Gerichtsstuhl.

Vereczke (Also-, Unter-), Flecken in Ungarn, beregher Gespsch., unweit der galizischen Grenze.

Vereia, Kreisst. in Rußland, Guv. Moskwa, an der Protwa; 6800 Ew.

Vereinigte-Staaten (United-States) heißen die Freistaaten in Nord-Amerika, deren Ländergebiet jetzt den ganzen südöstlichen Theil Nord-Amerikas am atlant. Ozean umfaßt und jetzt auch mit dem Besitz des bisher streitigen Oregon-Gebiets den großen Ozean erreicht hat (1846), außerdem auch durch den Anschluß von Texas gegen SW. hin erweitert worden ist und sich wahrscheinlich auch noch durch andere mexican. Staaten erweitern wird. Mit Ausschluß von Oregon und Texas werden die dazu gehörigen Staaten in die vier Hauptgruppen New-England: Maine, New-Hampshire, Vermont, Massachusetts, Rhode-Island, Connecticut; Middle-States: New-York, New-Jersey, Pennsylvania, Delaware; Southern-States: Maryland, Virginia, North-Carolina, South-Carolina, Georgia, Alabama, Mississippi, Louisiana, Distrikt-of-Columbia, Territory-of-Florida; Western-States: Tennessee, Kentucky, Ohio, Michigan, Indiana, Illinois, Missouri, Arkansas, Iowa-Territory, Wisconsin-Territory getheilt. Sitz der Bundesregierung ist Washington in Columbia, wo sich auch der Congreß versammelt.

Verfeil, Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Garonne, Arr. Toulouse; Leinwandfabr. 2420 Ew.

Verga, niedriges Cap von Ober-Guinea, Sierra-Leona-Küste; 10° 18′ 52″ n. Br. 16° 41′ 30″ w. L.

Vergada, fl. dalmat. Insel mit gleichn. Df., Kr. Zara; 43° 51′ 21″ n. Br. 13° 9′ 22″ ö. L.

Vergara, Fl. in Spanien, Guipuzcoa, S. nahe bei Plazensia; Bergwerkschule, Ackerbaugesellschaft, beträchtl. Viehmärkte. 4000 Ew.

Vergato, Flecken im Kirchenstaat, SW. bei Bologna; 2850 Einw.

Vergaville, Fl. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arrond. Chalons-Salins; Baumwollspinnfabr. 1143 Ew.

Vergennes, Stadt in Vermont, Grafsch. Addison, am Otter-Creek; 1840: 1017 Ew.

Verges, Fl. in Spanien, O. bei Gerona; Oelmühlen. 1500 Einw.

Vergoraz, Fl. in Dalmatien, Kr. Macarsca; 800 Ew.

Vergt, Fl. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Périgueux; 1641 Ew.

Verkhne, 1) **-Dnieprovsk**, Kreisst. in Rußland, Guv. Jekaterinoslaw, am Dniepr. 2) **-Viluisk**, Stadt ebend., Jakutsk.

Verkhojansk, Kreisstadt in Rußland, Jakutsk, links am Jana.

Verkholensk, Fl. in Rußland, Guv. Irkutsk, am Ursprung der Lena; 510 Ew.

Verkhoturie, Kreisst. in Rußland, Guv. Perm; sehr ergiebige Kupfer- u. Goldgruben; 3000 Ew.

Verlautenheid, Dorf in Preußen, Rgbz. u. Landkreis Aachen; Galmeigruben. 630 Ew.

Verliehausen, Df. in Hannover, Göttingen, bei Uslar; 318 Einw.

Verlika, Verlicca, Fl. in Dalmatien, Kr. Spalatro, an der Gettina; Fort. 300 Ew.

Verlinghem, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Lille; 1915 Einw.

Vermand, Flecken in Frankreich, Dep. Aine, Arr. St.-Quentin; 1100 Ew.

Vermenton, St. in Frankreich, Dep. Yonne, Arrond.

Digitized by Google

Auxerre, r. an der Cuve; beträchtl. Holzhandel und Holzflößerei nach Paris. 2616 Ew.

Vermejo, Rio-Grande, Nebenfluß des Paraguay r.; entspringt SW. in Bolivia, N. bei Tarija in den Anden; fließt SO. durch die la-Plata-Staaten u. mündet oberhalb Neembucu.

Vermelho, Nebenfluß des Araguaya rechts, im S. der Prov. Goyaz in Brasilien.

Vermont, einer der Vereinigten Staaten in Nord-Amerika; zwischen Massachusetts S., New-Hampshire O., davon durch den Connecticut geschieden, Unter-Canada N., New-York W. Ackerbau und Viehzucht sind die Haupterwerbszweige; namentlich ist die Schaafzucht und der Bau von Weizen, Hafer u. Buchweizen beträchtlich. Eingetheilt ist der Staat in vierzehn Grafschaften.

Vernantes, Fl. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Baugé; 1858 Ew.

Verne (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Büren; 1035, 472 Ew.

Vernet, Dorf in Frankreich, Dep. Pyrénées-orient., Arrond. Prades, in einem schönen Thal; berühmte warme Quellen u. Bad. 915 Ew.

Verneuil, 1) Stadt in Frankreich, Dep. Eure, Arrond. Evreux; Messerschmiede, Leinen- und Wollzeugweberei, Wollspinnerei, Wollhandel, Metallgießerei. 3956 Einw. 2) Fl. ebd., Dep. Allier, Arr. Gannat; 750 Einw. 3) Fl. Dep. Haute-Vienne, Arr. Limoges, an der Vienne; 1924 Einw. 4) **-sur-Oise**, Dorf ebd., Dep. Oise, Arr. Senlis; 1208 Einw.

Vernich (Groß-, Klein-), zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Euskirchen; 471, 374 Ew.

Vernoil-le-Fourier, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Baugé; 1930 Ew.

Vernon, 1) Stadt in Frankreich, Dep. Eure, Arrond. Evreux, l. an der Seine, mit einer Brücke von 22 Bogen; Gypsfabr., Handel mit Wein und Getreide. 7128 Einw. 2) Hauptort der Grfsch. Jennings in Indiana. 3) Ort in New-York, Grfsch. Oneida; 1840: 3013 Einw. 4) Ort in New-Jersey, Grfsch. Sussex; 1840: 2395 Ew. 5) Hauptort der Grafsch. Montgomery in Georgia. 6) Hauptort der Grfsch. Hickman in Tennessee. 7) Hauptort der Grfsch. Jefferson in Illinois. 8) Ort in Vermont, Grafschaft Windham; 1840: 705 Einw. 9) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Crawford; 1840: 1240 Ew.

Vernou, Df. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arrond. Tours; mechan. Flachs- u. Hanfspinnerei. 1610 Ew.

Vernoux, 1) St. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arrond. Tournon; Tuchfabr., Seidenspinnerei. 3292 Ew. 2) **-en-Gatine**, St. ebd., Dep. Deux-Sèvres, Arr. Parthenay; Leinweberei u. Garnspinnerei. 1348 Ew.

Veröcze, s. **Verovitz.**

Verola, 1) **-Nuova**, Fl. in der Lombardei, SW. bei Brescia; Gerberei. 3630 Ew. 2) **-Vecchia**, Dorf ebend., am Strone; 1915 Ew.

Verolengo, Fl. im Königr. Sardinien, NO. bei Turin; 4000 Einw.

Verona, 1) Delegation (Prov.) in der Lombardei, Guv. Venedig; zwischen Tirol N., Vicenza u. Padua O., Polesina SO., Mantua S., Brescia W., wo der Garda-See liegt; 50 QM., 1839: 288162 Ew. 2) Hauptstadt ebend., W. von Venedig, an der Etsch; Sitz der Behörden, eines Bischofs und des höchsten Gerichts der Lombardei; Kathedrale, zwei alte römische Thore: Porta-di-Borsari und Porta-di-Leoni, röm. Amphitheater, theol. Schule, Lyceum mit naturhistor. und physikal. Kabinet und botan. Garten nebst Bibliothek, Maler- und Bildhauer-Akademie, Akademien für Ackerbau, Handel u. Künste, Waisenhaus, Findelkinderhaus; Seidenspinnerei, Zuckerraffinerien, beträchtl. Handel mit Seide, Flachs, Leinwand, Papier, Fellen, Eisen, Drogueriewaaren. Das königl. Schloß ist zu einer Gemäldegallerie eingerichtet. 52600 Ew. 45° 26′ 10″ n. Br. 8° 39′ ö. L. Die St. ist jetzt durch zwei Kunststraßen und zwei Eisenbahnen mit Paris verbunden.

Verovitz, Veröcze, 1) Gespsch. in Slavonien; zwischen den Gespsch. Simegh u. Baranya N., Bacs u. Syrmien O., slavon. Militärgrenze und Gespsch. Posega S., Warasdiner-Generalat W. Auf der Nordgrenze fließt die Drau und auf der Südgrenze zum Theil die Donau; 80 QM., 1839: 195400 Ew. Das Land ist eben, ausgenommen auf der Südgrenze. Wein, Kukuruz und Hirse, Zwetschen, Maulbeerbäume und Seidenraupenzucht sind die Hauptbeschäftigung. 2) Stadt ebend., NW. von Dalin; Schloß, Weinbau. 3200 Ew. 45° 51′ 14″ n. Br. 18° 6′ 14″ ö. L.

Verpeleth, Fl. in Ungarn, heveser Gespsch., SW. von Erlau; 1458 Ew.

la-Verpilliere, Fl. in Frankreich, Dep. Isère, Arrond. Vienne; Zuckerfabr. 1186 Ew.

Verrebroeck, Df. in Belgien, West-Flandern, bei Lamonde; 1243 Ew.

Verrenberg, Dorf in Wurtemberg, Jaxtkreis, Oberamt Oehringen; 403 Ew.

Verres, Fl. im Königr. Sardinien, Aosta, am Zusammenfluß des Lovinson u. der Dora-Baltea, NW. bei Ivrea; 3000 Ew. (viele Cretinen).

Verrico, Fl. in Neapel, Prov. Abruzze-ulter. 2, NW. bei Aquila.

Verrières, 1) vier Dfr. in Frankreich: Dep. Charente, Arr. Cognac, vorzugl. Branntwein, 768 Ew.; Dep. Seine-et-Oise, Arr. Versailles; Dep. Vienne, Arr. Montmorillon, mit einer Eisenhütte, 788 Einw. 2) Dorf im schweizer K. Neuenburg, an der französ. Grenze; 2915 Ew.

Verrua, St. im Königr. Sardinien, NO. bei Turin; Kastell. 1389 Ew.

Verruchio, Fl. im Kirchenstaat, Deleg. Forli, NW. bei San-Martin.

Vers, Fl. in Frankreich, Dep. Lot, Arrond. Gahors; 798 Einw.

Versailles, 1) Hauptst. des Dep. Seine-Oise und des gleichn. Arr. in Frankreich; eine der größten und schönsten Frankreichs und Europas; Präfektur, ein Civil- und ein Handels-Tribunal, Bischofsitz, großes u. kleines geistliches Seminar, königl. Centralgesellschaft für Ackerbau, Schulen u. Künste, Gesellschaft für die Naturwissenschaften, Gesellschaft für moralische Wissenschaften u. schöne Künste, philharm. Gesellschaft; Kaschemir-Shawls-, Bleiweiß-, Buntpapier- u. Porzellanfabr. 33412 Einw. 48° 47′ 36″ n. Br. 0° 12′ 44″ ö. L. 2) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Alleghany; 1840: 1456 Ew. 3) Hauptort der Grafsch. Woodford in Kentucky; 1840: 1044 Ew. 4) Hauptort der Grfsch. Ripley in Indiana.

Versetz, königl. Freistadt (seit 1817) in Ungarn, temes. Gespsch., S. von Tsakova; Sitz eines griechischen nicht unirten Bischofs; Seidenraupenzucht, Wein- u. Acker. 16350 Einw.

Versmold, St. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Halle, an der Hessel; Leinwand- u. Segeltuchweberei. 1425 Ew.

Versoix, Flecken im schweizer K. Genf, W. am Genfer See; schöner Hafen. 765 Ew.

Vertaizon, Fl. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Clermont-Ferrand; 2504 Ew.

Verteillac, Fl. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arrond. Ribérac; 1076 Ew.

Verteuil, 1) Stadt in Frankreich, Dep. Charente, an der Russec, an der Charente; 1448 Ew. 2) Fl. ebd., Dep. Lot-et-Garonne, Arr. Marmande; 1818 Ew.

Vertou, Fl. in Frankreich, Dep. Loire-infer., Arrond. Nantes; 5633 Ew.

Vertova, Df. in der Lombardei, NO. bei Bergamo, am Serrio; Tuch- und Wollzeugweberei, Wallmühlen. Handel mit Tuch u. Eisen. 1344 Ew.

Vertus, St. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. Châlons-sur-Marne; vorzugl. Wein, Weinhandel. 2300 Ew.

Verviers Stadt u. Arr. in Belgien, Prov. Lüttich, an der Vèse und dem daraus abgeleiteten Kanal, der zum Betrieb der Dampfmaschinen u. zu den Tuch- u. Wollwäschen benutzt wird; Ober-Tribunal, Handels-Tribunal; vortreffl. u. viele Tuch- u. Wollzeugfabr., Woll- u. Baumwollspinnerei, Kupfer- und Eisengießereien, Maschinenbauwerkstätten, viele Färbereien und Wollhandlungen. Bankier. 20000 Einw.

Vervins, Stadt u. Arr. in Frankreich, Dep. Aisne, an einem Abhang; Unter-Präfektur, Civil-Tribunal; Tuchfabrikerei, Wollspinnfabr. 2677 Einw. 49° 50′ 8″ n. Br. 1° 44′ 16″ ö. L.

Verzasca, schmales Thal im schweizer K. Tessin, 7 St. l. nordwärts.

Verzino, Fl. in Neapel, Prov. Calabria-ulter. 1, NW. bei Cotrone; 855 Ew.

Verzuolo, Fl. im Königreich Sardinien, Cuneo, 6 St. l. bei Saluzzi; 3000 Ew.

Digitized by Google

Verzy, Fl. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. Reims; Weinhandel. 1088 Ew.

Vesc, Fl. in Frankreich, Dep. Drôme, Arr. Montelimart; 1038 Ew.

Vescovana, Df. in der Lombardei, SO. bei Este, am Sta.-Caterina-Canal. 3310 Ew.

Vescovato, Fl. in Corsica, Arr. Bastia; Weinbau. 025 Einw.

Vesdre, Nebenfluß der Ourthe r.; entspr. in der preuß. Rheinprovinz, fließt in die belgische Provinz Luttich und mundet SO. von Luttich.

Vesins, Fl. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. Milhau; 011 Einw.

Vesoul, Hauptst. des Dep. Haute-Saône u. des gleichn. Arr. in Frankreich, am Durgeon u. einem mit Weinreben bepflanzten Berge; Präfektur, Civil-Tribunal, Normalschule, Bibliothek; Messerschmiede, Färber, Gerber, Nadler, Leinwandfabr. ꝛc. 6768 Einw. 47° 37′ 26″ n. Br. 3° 9′ 6″ ö. L.

Vessen-Elv, Fluß; entsteht in Schweden, Westerbotten, aus einem See im Dofrines-Gebirge; fließt NW. nach Norwegen, Nordlands-Amt; nimmt hier links den Tipling- u. Svanning-Elv auf u. mundet l. bei dem Kirchspiel Dolstad in den Vessen-Fjord, vor dem die große Insel Ulstenöe liegt.

Vestal, Ort in New-York, Grafschaft Broome; 1840: 233 Einw.

Vestenbergsgreuth, Df. in Baiern, Ldgr. Höchstadt; Märkte, Fabr. für Berlinerblau, Salmiak ꝛc., Bierbrauerei. 326 Ew.

Vestone, Df. in der Lombardei, NNO. bei Brescia, am Chiese; Eisenhämmer, Eisenwerkstätten. 1000 Ew.

Vesuv, Vulkan in Neapel, OSO. 3 St. von Neapel, 900 F. hoch ü. d. M. Sein Fuß reicht W. bis an den Golf von Neapel. Obgleich noch fortwährend thätig, so ist er doch bis hoch hinauf mit Wein- u. Obstpflanzungen bedeckt. Durch den furchtbaren Ausbruch im J. 79 n. Chr. gingen die drei Städte Herkulanum, Pompeji und Stabiä unter, die jetzt wieder aufgedeckt werden. Bis 1611 schien er gänzlich erloschen, u. er war hoch hinauf bewohnt, aber die Glut brach 1631 wieder aus.

Veszprim, s. **Weszprim**.

Veszra, Kloster-Veszra, Domäne u. königl. Hauptgestüt in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kreis Schleusingen; 91 Einw.

Vetschau, Stadt in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kreis Calau; Schloß, Leinenweberei. 1505 Ew.

Vettweis, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren; 82 Einw.

le Veurdre, St. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. Moulins, links am Allier, mit einer Hängebrücke; Zuckerfabr. 278 Einw.

Vevay, 1) St. im schweizer K. Waadt, NO. am Genfer-See, an der Mündung der Veveyse, OSO. bei Lausanne; Collège; Handel mit Wein, Käse, Bauholz. 4722 Einw. 2) Hauptort der Grafsch. Schwitzerland in Indiana; 38° 6′ n. Br. 84° 59′ w. L. Grw.

Veynes, Fl. in Frankreich, Dep. Hautes-Alpes, Arr. Gap, am Buech; 1859 Ew.

Veyre, Fl. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arrond. Clermont-Ferrand; 2987 Ew.

Vezelay, St. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. Avallon; schöne Kirche der ehemal. Abtei, Weinbau, Weinhandel, Mineral- u. Salzquelle; Viehhandel. 1193 Ew.

Vezelize, Stadt in Frankreich, Dep. Meurthe, Arrond. Nancy; Tuch- u. Seidenweberei, Gerberei. 1603 Ew.

Vezenobres, Fl. in Frankreich, Dep. Gard, Arr. Alais; 966 Einw.

Vézère, 1) Nebenfluß des Dordogne r., in Frankreich, Dep. Corrèze. 2) Nebenfluß des Isle l., ebd., u. mundet in Dep. Dordogne.

Vezins, zwei Fl. in Frankreich; Dep. Aveyron, Arr. Milhau, 618 Ew.; Dep. Maine-Loire, Arr. Beaupreau, 823 Einw.

Vezouze, Nebenfluß der Meurthe rechts, in Frankreich, Dep. Meurthe; entspr. in den Vogesen und mundet unterhalb Luneville.

Vezzani, Fl. in Corsica, Arr. Corte; 984 Ew.

Vezzano, Fl. im Königreich Sardinien, Genua, O. bei Levante; 1038 Ew.

Viadana, Stadt in der Lombardei, SW. bei Mantua; 5500 Einw.

Viagrande, Stadt in Sicilien, SO. am Aetna, NNO. bei Catana; 6000 Ew.

Via-Hong, St. in Tonkin, am Sang-Koi; 6000 Ew.

Vialas, Fl. in Frankreich, Dep. Lozère, Arr. Florac; Bergbau auf silberhalt. Blei. 2126 Ew.

Viana, 1) St. in Spanien, ND. bei Logrono, links am Ebro; festes Schloß. 3330 Einw. 2) **-del-Bollo**, Fl. im span. Galizien, OSO. von Orense; schöne Leinwand. 458 Einw.

St.-Viance, Dorf in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. Brives, l. an der Vézère; 1088 Ew.

Viane, Stadt in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. Castres; 2000 Einw.

Vianden, St. in Luxemburg, Arr. Diekirch, r. an der Sure; beträchtl. Gerberei, Leinsiederei. 1225 Ew.

Vianen, St. in den Niederlanden, Süd-Holland, l. am Leck, NO. bei Gorkum; 1841 Ew. 51° 59′ 35″ n. Br. 2° 45′ 29″ ö. L.

Vianna, 1) Fl. in Brasilien, Prov. Maranham, am Maracu; Baumwoll- u. Mandioca-Bau. 2) befest. (Kastell San-Jago und Fort do-Gac) St. in Portugal, Prov. Entre-Douro-e-Minho, r. unweit der Mdg. des Lima in den atlant. Ozean; Hafen, Handel, Fischerei. 8150 Einw. 41° 42′ 36″ n. Br. 11° 3′ 45″ w. L. 3) **-de Alemtejo**, Fl. ebd., Prov. Alemtejo, SW. bei Evora; 1366 Ew.

Vianne, Stadt in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. Nérac; 1921 Ew.

Viano, Fl. in Modena, S. bei Reggio.

Vianos, Df. in Spanien, N. bei Alcaraz; 2000 Ew.

Viareggio, St. in Lucca, am mittell. Meer; kl. Hafen, Küstenhandel. 5000 Einw. 43° 52′ 10″ n. Br. 7° 55′ 25″ östl. L.

Vias, Fl. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. Béziers, am Midi-Kanal; 1488 Ew.

Viatka, 1) Nebenfluß des Koma r., in Rußland; entspringt im gleichn. Guv., fließt N., SW., SO. 2) Guv. im östl. europ. Rußland; grenzt N. an Wologda, Perm O., Orenburg und Kasan S., Nischnei-Nowgorod SW., Kostroma W.; 2798 QM., 1,529581 Ew. Flüsse sind in dem stark bewaldeten und sumpfigen Lande die Viatka mit den Nebenflüssen Tschepetza, Kobra, Malema, Kilmes, Konna. Produkte sind Eisen, Kupfer, Potasche, Leder, Seife, Kornbranntwein. 3) Hauptstadt ebd., am gleichn. Fluß; Erzbischofsitz, geistl. Seminar, Kathedrale, Gymnasium. 10000 Ew. 58° 24′ 0″ n. Br. 48° 22′ 0″ ö. L.

Viatsk, Velsk, Kreisst. in Rußland, Guv. Wologda, zwischen dem Vel u. Waga; Pechbrennerei.

Viaur, Nebenfluß des Aveyron l., in Frankreich, Dep. Aveyron; mundet bei St.-Amans.

Viazma, Kreisstadt in Rußland, Guv. Smolensk, am Viazma, Nebenfluß des Dnepr links; Ausfuhr von Hanf, Flachs, Lein- u. Hanfsamen. 7000 Ew. 55° 12′ 41″ n. Br. 31° 57′ 4″ ö. L.

Viazniki, Kreisst. in Rußland, Guv. Wladimir, r. am Kliasma; Gerberei, Leinweberei. 1000 Ew. 56° 14′ 47″ n. Br. 39° 50′ 12″ ö. L.

Viborg, 1) Stift in Jütland, zwischen den Stiften Aalborg N., Aarhuus O. u. SO., Ribe SW. u. W.; 54½ QM., 90000 Ew. 2) Hauptst. u. Härad ebd., NW. von Aarhuus, W. am kl. gleichn. See; Kathedralschule, Tabakfabr., Zucht- u. Arbeitshaus. 3500 Ew. 56° 37′ 11″ n. Br. 7° 6′ 5″ ö. L. 3) befest. Hauptst. des gleichn. Län (Guv.) im russ. Finland, an einer Bucht des finischen Meerbusens; Militärhospital, Gymnasium, Magazine; Hafen u. Handel. 4900 Ew. 60° 42′ 42″ n. Br. 26° 25′ 50″ ö. L.

Vibraye, Stadt in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. St.-Calais; 3094 Ew.

Vic, Vieq, 1) St. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. St.-Yrieux; 3000 Ew. 2) St. ebd., Dep. Meurthe, Arr. Chateau-Salins, in einem Thal, an der Seille; Civil-Tribunal; beträchtl. Steinsalzlager u. ansehnl. Weinhandel. 3277 Einw. 3) **-Dessos**, Fl. ebd., Dep. Ariège, Arr. Foix, im gleichn. Thal; Eisenhämmer u. Eisenwerkstätten. 1142 Ew. 4) **-en-Bigorre**, St. ebd., Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. Tarbes; Gerberei, Kalkbrennerei, Handel mit Vieh u. Wein. 3644 Ew. 5) **-Fezensac**, St. ebd., Dep. Gers, Arr. Auch, links an der Losse; beträchtl. Handel mit Armangac-Branntwein, Wein, Getreide; Weinsteinrahm-

Digitized by Google

fabr. 3363 Ew. 6) **-le-Comte**, St. ebd., Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Clermont-Ferrand; Favencefabr. 3185 Einw. 7) **-sous-Thil**, Dorf ebd., Dep. Côte-d'Or, Arr. Semur; Hochofen, Eisenhammer, Eisengießerei, Schleifwerk, Oelmühle. 8) **-sur-Aisne**, Fl. ebd., Dep. Aisne, Arr. Soissons, r. am Aisne, mit einem wichtigen Flußhafen, Getreide- u. Holzhandel; 755 Ew. 9) **-sur-Cère**, St. ebd., Dep. Cantal, Arr. Aurillac, am Cère; berühmte Mineralquellen, Viehzucht. 1976 Ew. 10) **-sur-Gartempe**, Df. ebd., Dep. Vienne, Arr. Montmorillon, an der Gartempe; 1315 Ew. 11) **-sur-Losse**, s. **-Fezensac.**

Vicari, St. in Sicilien, SSO. bei Palermo.

Vicchio, Df. in Toscana, NO. bei Florenz; 10000 Ew.

S.-Vicente, 1) Fl. in Portugal, Prov. Beira, 1500 E. 2) Fl. in Brasilien, Prov. San-Paulo, auf der Südküste der gleichn. Insel, SW. bei Santos; 24° 1′ 0″ s. Br. 48° 23′ 40″ w. L. 3) Stadt in Neu-Granada, Dep. Cundinamarca; 3200 Ew. 4) Flecken in Spanien, bei Alcantara; Gerberei, Woll- u. Leinenweberei. 8000 Einw. 5) **-de-la-Barquera**, Flecken ebd., WSW. bei Santillana, an der gleichn. Bucht; 3150 Ew. 6) **-de-la-Sonsierra**, Fl. ebd., l. am Ebro, NW. bei Logrono; vorzügl. Wein. 2300 Ew. 7) **-Lorenzana**, St. im mittelamerik. Staat San-Salvador; 3000 Ew.

Vicenza, 1) Del. (Prov.) in der Lombardei, Gub. Venedig; zwischen Tirol NW., Belluno NO., Treviso O., Padua SO., Verona SW.; 49 QM., 1834: 315785, 1839: 323350 Ew. 2) Hauptst. ebd., W. von Venedig, am Bacchiglione; Bischofsitz, das olympische Theater, St.-Michael-Brücke, Madonna-Kirche, unweit die Rotonda, Rathhaus, Hospitaler, Waisenhaus, botanischen Garten, Hospiz; Seidenspinnerei, Seidenzeug-, Papier- u. Porzellanfabr., Handel; Lyceum, Ackerbau-Akademie. 30000 E. 45° 32′ 24″ n. Br. 9° 13′ 9″ ö. L.

Vich, 1) s. **Vic.** 2) St. in Spanien, N. bei Barcelona; Bischofsitz, Kathedrale, geistl. Seminar, Leinwand-, Tuch- und Baumwollweberei, Gerbereien; unweit Kupfer- und Kohlenminen. 13000 Ew.

Vichberg, Pfrdf. in Wurtemberg, Jaxtkr., OA. Geildorf; 505 Ew. (viele Cretinen).

Vicherey, Fl. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. Neufchâteau; 510 Ew.

Vicht, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Aachen; Eisenhütte, Eisenhammer, Draht-, Messing- und Bleihütte. 382 Einw.

Vichy, St. in Frankreich, Dep. Allier, Arr. la-Palisse, am Allier; berühmtes warmes Bad. 1361 Ew.

Vicinsas, Inselgruppe an der Mosquitos-Küste.

Vicksburg, Stadt u. Hauptort der Grfsch. Warren, in Mississippi, l. am Mississippi; 1840: 3104 Ew.

Vico, 1) Fl. im Kirchenstaat, Del. Frosinone, bei Alatri; 3130 Ew. 2) St. in Corsica, Arr. Ajaccio, von hohen Bergen eingeschlossen; warme Bäder, Weinbau, Olivenöl. 1569 Ew. 3) Stadt in Neapel, Prov. Capitanata, NNO. bei Foggia; 9000 Einw. 4) Stadt ebd., Prov. Terra-di-Lavoro, bei Nola; 1138 Ew. 5) **-di-Mondovi**, Dorf im Königr. Sardinien, Gen., SO. bei Mondovi; 3000 Einw. 6) **-Equense**, St. in Neapel, SO. bei Neapel; 2600 Ew. 7) **-Marengo**, Fl. in Parma, WSW. bei Piacenza. 8) **-Pisano**, Fl. in Toscana, O. bei Pisa; 7100 Ew. 43° 42′ 11″ n. Br. 8° 15′ 22″ ö. L.

Vicovaro, Fl. im Kirchenstaat, bei Rom; 1100 Ew.

Victor, Ort in New-York, Grafsch. Ontario; 1840: 2393 Einw.

St.-Victor, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Tournon; 1610 Ew. 2) fünf Dfr. ebd.; Dep. Loire, Arr. Roanne, 1180 Ew.; **-de-Buthon**, Dep. Eure-Loire, Arr. Regent-le-Rotrou, 1125 Ew.; **-de-la-Cote**, Dep. Gard, Arr. Uzès, 1000 Ew.; **-de-Reno**, Dep. Orne, Arr. Mortagne, mit einer Papiermühle, 1488 Einw.; **-sur-Thiers**, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Thiers, 1515 Ew.

Victorbuhr, Df. in Hannover, Ost-Friesland, bei Aurich; 454 Ew.

Victoria, 1) holländ. Fort auf der SWküste der Molukken-Insel Amboina; 3° 41′ 41″ s. Br. 125° 30′ 5″ ö. L. 2) St. in Venezuela, Prov. Caracas; 10° 12′ 30″ n. Br. 69° 50′ 10″ w. L. 3) Hauptst. der Prov. Espirito-Santo in Brasilien, auf der Westküste einer Insel an der gleichn. großen Bai, deren Eingang durch fünf Forts geschützt wird; 20° 18′ 12″ s. Br. 42° 20′ 40″ w. L.

Victorienbühl, Fl. in Tyrol, Pusterthalk.

Victorshöhe, auf dem Ramberg im Unterharz, n. Bernburg, bei Alexisbad.

St.-Victurnien, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, Arr. Rochechouart, r. an der Vienne; 1295 Ew.

Vidalon, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Lemon; große u. vorzügl. Papierfabr.

Videröe, nordöstl. Farörer-Insel, mit e. Df.

Vidigueira, Flecken in Portugal, Prov. Alemtejo, 2400 Einw.

Vidigulfo, Fl. in der Lombardei, NNO. bei Pavia, 1200 Einw.

Vidreras, Fl. in Spanien, bei Coruna; 1600 Ew.

Vidzi, Krst. in Rußland, Guv. Wilna.

Viechtach, zwei Fl. in Baiern: **Ober-**, Ltgr. Straubing, mit Flachsbau, 1225 Ew.; **Unter-**, Ltgr. in Unter-Baiern, hat einige Brauereien, 1469 Ew.

Viehhofen, Df. in Oestreich, Ober-Wienerwald, b. St.-Pölten; Spiegelfabr.

Vieille, 1) **-Aure**, Fl. in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, Arr. Lagneres; 394 Einw. 2) **-Vigne**, Fl. ebd., Dep. Loire-infér., Arr. Nantes, l. am Ognon; Tuchfabr. 408 Ew.

Viejo, Fl. in Nicaragua, am gleichn. Vulkan; 2000 Ew.

Vielgut, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Oels, 724 Ew.

Vielle, 1) Fl. in Spanien, Catalonien, in den Pyrenéen-Thal Aran, an der Garonne; 700 Ew. Auf der Südseite dieses Thales ist der Vielle-Paß, u. an dem Eingange ein Hospiz.

Vielmur, Df. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. Castres, Seide- u. Wollspinnerei, Tuchfabr. 1178 Ew.

Vielsalm, Stadt in Belgien, Luxemburg; beträchtliche Rasirmesserstein- u. Schieferbrüche. 3011 Ew.

Viels-Maison, Fl. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Chateau-Thierry; Baumwollzeug- u. Kautschukweberei.

Vienenburg, Pfd. u. A. in Hannover, Hüttenheim, bei Goslar; 924 Ew.

Vienna, 1) Ort in New-York, Grfsch. Oneida; 1840: 2530 Ew. 2) Hafenort in Maryland, am Nanticoke, unweit in die Chesapeock-Bai mündet.

Vienne, 1) St. u. Arr. in Frankreich, Dep. Isère, an der Rhône, am Einfl. der Gere mit schönen Quai. Unter-Präfectur, ein Civil- u. ein Handels-Tribunal, gothische Kathedrale, Antiken-Museum, Bibliothek, wichtige Tuchfabr. u. Tuchhandel, Hochofen u. Eisenhammer. 17357 E. 45° 32′ 5″ n. Br. 2° 33′ 24″ ö. L. 2) Nebenfl. der Loire links, ebd.; entspr. im Dep. Corrèze bei Millerache, fließt durch die Dep. Haute-Vienne, Charente, Vienne, Indre-Loire, und mündet bei Candes. 3) Dep. ebd. im W., aus dem ehemal. Poitou gebildet; zwischen Maine-Loire und Indre-Loire N., Indre-Loire O., Haute-Vienne SO., Charente S., Deux-Sevres; 689083 Hectaren. 685083 Einw. in den Arr. Poitiers (100623), Montmorillon (57319), Châtellerault (54334), Civray (46710), Loudun (35361). Das Land hat nur Hügel und die Flüsse Vienne, Creuse, Gartempe, Clain, Dive, Charante. Die Industrie ist gering, und schafft nur Messer u. Waffen, Papier u. Baumwand, Wollzeuge, Leder zum Bedarf; der Handel bezieht vertreibt Honig, Wachs, Kastanien und Luzern-acht Kastaamen, Hauptst. ist **Poitiers.** 4) **Haute-**, Dep. ebd., aus dem NWTheil des ehemal. Limousin, Gemeinde Marche und aus Theilen von Haute-Poitou gebildet, und von der Vienne von O. zu W. durchflossen, zwischen Creuse u. Indre N., Creuse O., Corrèze SO., Dordogne SW., Charente W., 561397 Hectars, 292848 Einw. in den Arr. Limoges (120731), Bellac (81588), Rochechouart (49681), St.-Yrieix (41928). Das Land ist von Höhen und Bergen zerklüftet, und liegt an 565 Meters ü. d. M. Granit ist die Grundlage, daher das Land u. die Berge meist unfruchtbar und kahl, und nur einige Berge bewaldet und mit Kastanien bepflanzt sind. Zwei Hauptbergketten durchschneiden das Land von O. zu W. Die südl. ist die Fortsetzung der Auvergne-Berge und durchschneidet das Flußgebiet der Loire an dem dem der Dordogne u. Charente. Die höchste Kuppe darin der Jargeau (950 Meters). Der nördl. Zweig desselben Gebirges scheidet die Vienne und Gartempe, und hat den Puy-de-Vieux (973 M.) als höchste Kuppe. Zwischen diesen Bergketten fließt die Vienne mit ihren Nebenfl.; im SW. die Charente mit den Nebenfl.

Digitized by Google

Tardoire und Bandiat; im S. die Dronne, Isle, Loue, Haute-Vézère. Der Landbau gewinnt Roggen, Nüsse, Kastanien u. mittelmäßigen Wein; bedeutend ist die Rindvieh-, Pferde-, Maulesel- u. Schweinezucht, weniger die Schaafzucht. Der Bergbau fördert Eisen, Kupfer, Marmor, Kalksteine, u. im Betrieb sind Eisen- u. Kupferhämmer, Messer- und Nagelschmieden, Papiermühlen, Gerbereien, Leinwandbleichen, Woll- u. Baumwollspinnereien, besonders auch Porzellan- u. Fayencefabr., Liör-Destillation. Bedeutend ist der Handelsverkehr durch die Hauptstadt Limoges. 5) **-le-Chteau**, Fl. ebd., Dep. Marne, Arr. Ste.-Menehould; beträchtl. Tuchmanufaktur und Wollspinnerei. 1651 Ew.

Vieret, **Vibret**, Df. in Baiern, Ldgr. Bamberg 2; 338 Ew., Synagoge.

Vierlande, vier kleine, Hamburg und Lübeck gemeinschaftlich gehörende Elbinseln Curslack, Alten-Gamm, Neuen-Gamm und Kirchwärder; eingedeicht u. sehr fruchtbar, 8500 Ew.

Viernau, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Schleusingen; 898 Einw.

Vierzehnheiligen, Wlr. in Baiern, Ldgr. Lichtenfels; berühmte Wallfahrtskirche. 36 Ew.

Vierraden, St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Angermünde, am Einfluß in die Oder; Tabackbau. 1511 Ew.

Viersen, St. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Gladbach, unweit der Niers; Baumwollzeug-, Leinwand- und Damastweberei, Flachsbau, Handel. 2643 Ew.

Viersel, Df. in Belgien, Prv. Luttich, bei Hui; Schloß. 500 Einw.

Vierwaldstädter-See, ein See in der Schweiz, danach benannt, daß er den Kantonen Luzern, Uri, Schwyz und Unterwalden gemeinsam gehörig, 1368 Fuß u. d. M., 7½ St. l. u. ¾ St. br. Ein Theil im O., der gegen N. gerichtet, heißt Urner-See, und der Theil gegen W. heißt Buocher-See; im W. heißt der NO Arm der Kußnachter-See, der NW Busen Luzerner-See, die südliche Hälfte des SW Arms, Alpnacher-See, und die nördl. Hälfte desselben Unterwaldner See. Die Reuß fließt bei Sennendorf in denselben, bei Luzern wieder aus. Die Schiffahrt darauf ist nur bei Sturm, namentlich wenn der Föhn braust, gefährlich.

Vierzon, St. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. Bourges, am Zusammenfl. des Yèvre und das Cher; Flußschiffbau, Gerberei, Porzellanmanufaktur und in dem nahen **Vierzon-Village** wichtige Eisen- u. Stahlhämmer. 5679 Ew.

Viesch, Fl. im schweizer K. Wallis, Bez. Gombs, r. an der Rhone; 400 Ew.

Vieselbach, Df. u. Amt in S.-Weimar; 510 Ew.

Viesti, St. in Neapel, Provinz Capitanata, auf der NO Spitze des Vorgeb. Gargano im adriat. Meer; Fischerhafen. 4880 Einw. 41° 54′ 10″ n. Br. 13° 50′ 10″ ö. L.

Vietri, zwei Fl. in Neapel; Prov. Principato-citer., W. bei Salerno, unweit dem toscanischen Meer, mit Papiermühlen, 2110 Ew.; **-di-Potenza**, Prov. Basilicata, WSW. bei Potenza. 2625 Ew.

Vietze, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Landsberg; Eisenhütte u. Eisengießerei. 1528 Ew.

Vieussan, Df. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. St.-Pons, l. am Orbe; 822 Ew.

Vieux, 1) Df. in Frankreich; **-Bourg**, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. St.-Brieuc; 1215 Ew.; **-Champagne**, Dep. Ain, Arr. Belley, 528 Ew.; **-d'Izenave**, ebd., Arr. Nantua, mit e. Fabr. chem. Produkte, 558 Ew.; **-St.-Remy**, Dep. Ardennes, Arr. Rethel, 1151 Ew. 2) zwei Fl. ebd.; **-Maison-le-Vidame**, Dep. Aisne, Arr. Château-Thierry, 898 Ew.; **-Marché**, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. Lannion, 3550 Ew.

Vievy, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Beaune; 1308 Ew.

Vif, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. Grenoble; Seidenspinnerei, Zuckerfabr. 2314 Ew.

Vigan, 1) St. u. Arr. in Frankreich, Dep Gard, am Arre, in den Cevennen; Unter-Präfectur, Civil-Tribunal, protestantisches Consistorium; Steinkohlenwerk, Gerberei, Bruch lithograph. Steine, Baumwollspinnerei, Baumwoll- und Seidenstrumpffabr. 4938 Ew. 2) Fl. ebd., Dep. Lot, Arr. Gourdon; 1660 Ew. 3) Df. ebd. Dep. Vienne, Arr. Montmorillon, an der Vienne, 1286 Ew.

Vigeois, Fl. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. Brive; Papiermühle. 2508 Ew.

Vigentino, Fl. in der Lombardei, SO. bei Mailand; 555 Ew.

Vigerøe, Insel an der Westk. Norwegens, Romdals-Amt, NW. bei Aalesund; mit dem Kirchsp. Roald, 540 Einw.

Vigevano, St. im Königr. Sardinien, Novara, NO. bei Mortara, r. vom Tessin; Bischofsitz, Kathedrale, altes Schloß, Seidenzeug-, Hut-, Seife- und Macaronifabr., Handel. 15500 Ew. 45° 18′ 54″ n. Br. 6° 31′ 46″ ö. L.

Viggianello, Fl. in Neapel, Prov. Basilicata, NO. bei Roland; 3254 Einw.

Viggiano, Fl. in Neapel, Prov. Basilicata, S. von Potenza; 5800 Ew.

Vigna-della-Regina, königl. Lustschloß im Königr. Sardinien, Turin, am Po.

Vignale, Fl. im Königr. Sardinien, Alessandria; S. bei Casal; 1918 Ew.

Vignanello, Fl. im Kirchenst., OSO. bei Viterbo; 1068 Ew.

Vignemale, die höchste Spitze der Pyrenäen in Frankreich, Dep. Hautes-Pyrénées, an der span. Grenze, 1722 T. hoch; 42° 46′ 29″ n. Br. 2° 29′ 8″ w. L.

Vignette, Df. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. Ste.-Menehould; Tafelglasfabr. 1625 Ew.

Vigneulles, Df. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. Commercy; 1053 Ew.

Vigneux, Fl. in Frankreich, Dep. Loire-infér., Arr. Sarenay; 2525 Ew.

Vignola, 1) Fl. in Modena, l. am Panaro, SSO. bei Modena. 2) St. in Neapel, Basilicata, S. bei Potenza; 4100 Ew.

Vignory, St. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. Chaumont; Wollstrumpfefabr. 768 Ew.

Vigo, 1) St. im span. Galizien, SSW. von Santiago; S. an der gleichn. Bai; wichtiger Handelshafen, wenn auch nicht groß, Gerberei, Handel mit Vieh, Wein, Schinken ꝛc. Station der engl. Dampfpacketboote zwischen London, Falmouth, Vigo, Porto, Lissabon, Cadix, Gibraltar wöchentlich. 5600 Ew. 2) Grfsch. in Indiana; 1840: 12076 Ew. Hauptort: Terre-Haute. 2) Df. u. Hauptort des Fessa-Thales in Tyrol, Kr. Trient; reich an Erz. 3300 Ew.

Vigona, Fl. im Königr. Sardinien, Turin, OSO. bei Pinerolo; 5280 Ew.

Viguera, Fl. in Spanien, SW. bei Logrono; 1325 Ew.

Vigy, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. Metz; 851 Ew.

Vihiers, St. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Saumur; Oelfabr., Wollhandel; 1292 Ew.

Vi-Hoang, St. in An-Nam, Tonkin, am Song-Ka.

Vik, Kirchsp. auf der Westküste von Norwegen, S. in Nordlands-Amt, auf e. Landzunge, am Ur-Fjord; 3300 E.

Vigten (Ind.-, Mel.-, Yt.-), drei parellel neben einander von SW. zu NO. liegende lange Inseln an der Westk. Norwegens, im N. von Nordre-Throndhjems-Amt; auf der mittlern das gleichn. Kirchsp.

Vijaypur, St. in Hindostan, Nerpal; bedeut. Fort.

Vilabertran, Fl. in Spanien, bei Figueres; 900 Ew.

Vilach, Fl. in Spanien, Pr. Lerida, bei Viella; 265 Ew.

Vilafames, Fl. in Spanien, NNO. bei Castellon-de-la-Plana; schöne Kirche. 1910 Ew.

Vilagos, Fl. in Ungarn, arader Gespsch.; Weinbau. 6200 Ew.

Vilagrasa, Fl. in Spanien, ONO. bei Lerida; 345 E.

Vilaine, Fluß in Frankreich; entspr. im Dep. Mayenne, fließt durch das Dep. Ille-Vilaine u. mündet im Depart. Morbihan in den atlant. Ozean.

Vilallonga, Fl. in Spanien, bei Taragona; Branntweinbrennereien; Flachs-, Baumwoll- und Wollspinnerei. 1125 Ew.

Vilarodona, Fl. in Spanien, NNO. bei Taragona; Papiermühle. 1410 Ew.

Vilaseca, Fl. in Spanien, SW. bei Taragona; Branntweinbrennerei. 4000 Ew.

Vilbel, Fl. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, an der Nidda; alte Burg, Sauerbrunnen. 2100 Ew.

Vilcabamba, 1) St. in Peru, Dep. Cuzco. 2) **Quillabamba**, Nebenfl. des Paucartambol., ebd.

Digitized by Google

Vilches, Fl. in Spanien, NNO. bei Jaen; 2150 Ew.

Vileika, Krst. in Rußland, Guv. Minsk, r. an der Wilija; 1000 Ew. 54° 29′ 43″ n. Br. 24° 35′ 27″ ö. L.

Vileija, Nebenfl. des Niemen r.; in Rußland; entspr. im Guv. Minsk, und mundet im Guv. Wilna.

Vilich-Rheindorf und **Schwarz-Rheindorf**, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bonn; 899 Ew.

Viliui, Nebenfl. des Lena l., in Rußland; entspr. im W. von Jakutsk und fließt O.

Vilkomir, Kreisst. in Rußland, Guv. Wilna; 55° 15′ 21″ n. Br. 22° 26′ 4″ ö. L.

Villa, 1) Fl. in Neu-Granada, Dep. Istmo, an der Mdg. eines Flusses m. Hafen. 2) **-Alfonsina**, Fl. in Neapel, Provinz Abruzzo-citer., NW. bei Il-Vasto; 1000 Einw. 3) **-Alonso**, Fl. in Spanien, NW. bei Toro, am Jaraniello; 600 Ew. 4) **-Bella**, Hauptstadt der Prov. Mato-Grosso in Brasilien, am Guapore; Sitz der Kriminal-Behörden; 15° 0′ 0″ s. Br. 62° 17′ 30″ w. L. 5) **-Bianca**, St. in Sicilien, am toscan. Meer, WSW. bei Palermo; 2300 Ew. 6) **-Blanca**, Fl. in Spanien, W. von Sevilla; 1100 Ew. 7) **-Boa**, s. **Gonaz**. 8) **-Boim**, Fl. in Portugal, Prov. Alemteje, SO. bei Elvas. 9) Fl. in Brasilien, Prov. Para, SW. bei Santarem. 10) **-Bona**, Fl. in Spanien, Guipuzcoa, bei Tolosa; Eisenhämmer und Ankerschmiede; 358 Einw. 11) **-Bragima**, Fl. ebd., bei Valladolid; 1510 Ew. 12) **-Buena**, Fl. ebd., SW. bei la-Guardia; 500 Einw. 13) **-Carlos**, Fl. auf der Insel Minorca, bei Mahon; vorzüglicher Wein, Seifensiederei; 1200 Ew. 14) **-Carrillo**, Fl. in Spanien, NO. bei Jaen; 5800 Ew. 15) **-Cidro**, Fl. auf Sardinien, NW. von Cagliari; 6800 Einw. 16) **-Cora**, Fl. in Portugal, Provinz Beira, am Fuß der Serra-Estrella, O. Coimbra. 17) **-Cupello**, Fl. in Neapel, Prov. Abruzzo-citer., SW. bei Il-Vasto; 1515 E. 18) **-da-Prinfeza**, Fl. auf der Nordküste der Insel San-Sebastian, an der Küste Brasiliens; Pv. San Paulo; 23° 44′ 28″ s. B. 46° 56′ 20″ w. L. 19) **-del-Rio**, Fl. in Spanien, bei Cordova; Tuch- u. Wollenzeugweberei; 3400 Ew. 20) **-del-Rey**, Fl. ebd. bei Alcantara; 710 Ew. 21) **-de-Mor**, Fl. ebd., bei Leon, 880 Einw. 22) **-Diego**, Fl. ebd., NW. bei Burgos; 1700 Ew. 23) **-do-Conde**, Fl. in Brasilien, Prov. Bahia, an der Mdg. des Itapicuru. 24) Fl. in Portugal, Pv. Entre-Douro e-Minho, unweit der Küste; Hafen, lebhafte Fischerei; 3138 Einw. 25) **-do-Principe**, Fl. in Brasilien, Prov. San-Paulo; 25° 16′ 30″ s. Br. 50° 38′ 0″ w. L. 26) St. ebd., Prov. Minas-Geraes, NNO. v. Villa-Rica; 3000 Ew. 27) **-Dofe**, Df. in der Lombardei, O. bei Novigo; Handel mit Seide und Vieh; 2000 Ew. 28) **-Fafila**, Fl. in Spanien, NNO. bei Zamora; 1225 Ew. 29) **-Falletto**, Fl. im Königr. Sardinien, N. bei Coni; 3000 Ew. 30) **-Felipe**, Fl. in Spanien, rechts am Jiloca, Prov. Calatayud; 1450 Einw. 31) **-Flor**, Fl. in Portugal, Prov. Alemteje, NW. bei Portalegre, links am Tajo. 32) Fl. ebd., Prov. Tras os-Montes, SO. bei Mirandela; 3200 Ew. 33) **-Franca**, St. auf Südküste der Azoren-Insel St.-Michael; 3000 Ew. 34) St. in Brasilien, Prov. Para, W. bei Santarem; viel Cacao. 35) Fl. in Spanien, SW. bei Morella; Wollzeugweberei, Seifenfabrik; 2000 Ew. 36) St. ebd., W. von Leon; 3000 Ew. 37) Fl. ebd., S. bei Pamplona, in dem fruchtbarsten Landstrich von Navarra, Weinbau; 3000 Einw. 38) Fl. ebd., SW. bei San-Sebastiano; Leineweberei; 835 Ew. 39) Fl. in Sicilien, bei Piazza, 3000 Ew. 40) Fl. in Toscana, Prov. Florenz, SW. bei Pagnone. 41) **-Franca**, Fl. in Spanien; **-de-la-Marisma**, bei Sevilla, 1640 Ew.; **-de-las-Abujas**, bei Cordova, rechts am Guadalquivir, 4400 Einw.; **-de-la-Sierra**, bei Avila, 1300 Einw.; **-de-los-Barros**, S. bei Merida, mit Oelmühlen, 6450 Ew.; **-de-los-Caballeros**, SO. bei Toledo, mit Salpetersiederei, 2800 Ew.; **-de-Montes-de-Oca**, O. bei Burgos, mit Hanf-, Flachs- u. Wollweberei, 692 Ew.; **-de-Panades**, St. ebd., NO. bei Tarragona, mit Gerberei und Branntweinbrennerei, 4700 Einw.; **-de-Xira**, Fl. in Portugal, Estremadura, rechts am Tajo, NO. von Lissabon, mit Salinen und Handel, 4700 Einw.; **-di-Piemonte**, St. im Königr. Sardinien, Turin, SO. bei Pinerolo, l. am Po, 6700 Ew. 42) **-Franqueza**, Fl. in Spanien, Alicante; 1300 Ew. 43) **-Gonzalo**, Fl. ebd., bei Merida; 1360 Ew. 44) **-Hermosa**, Fl. ebd., NW. bei Castellon-de-la-Plana; Wollweberei; 1626 Ew. 45) Fl. ebend., O. bei Villanueva-de-los-Infantes; 3800 Einw. 46) **-Humbrales**, Fl. ebd., bei Valencia; 1150 Einw. 47) **-Jovofa**, St. ebd., NO. bei Alicante; lebhafter Küstenhandel, Schiffbau; 7458 Ew. 48) **-Magna**, zwei Fl. in Neapel; Prov. Abruzzo-citer., SO. bei Ghieti, 2000 Ew., Prov. Principato-citer., SSW. bei Frigento; 885 Ew. 49) **-Maria**, Fl. in Brasilien, Prov. Mato-Grosso, O. am Paraguay, am Einfluß des Jauru; 16° 3′ 33″ s. Br. 57° 58′ w. Br. 50) **-Martin**, Fl. in Spanien, S. bei Sevilla, Töpferei; 3755 Ew. 51) **Maffargia**, Df. auf Sardinien, SO. bei Iglesias; 2000 Ew. 52) **-Mayor**, zwei Fl. in Spanien; **-de-Calatrava**, SSW. bei Ciudad-Real, 1200 Ew.; **-de-Campos**, NW. bei Valladolid, 2120 Einw., **-de-los-Montes**, bei Burgos, 795 Ew.; **-de-Santiago** ONO. von Toledo, 2625 Einw. 53) **-Mediana**, zwei Fl. ebd., bei Logrono, mit Leineweberei und Branntweinbrennerei, 1200 Einw.; S. bei Palencia, mit Färberei, 1291 Einw. 54) **-Meffa**, Fl. ebd., SW. bei Iscar, 785 Einw. 55) **-Nova-da-Cerveira**, Fl. in Portugal, Prov. Entre-Douro-e-Minho, SW. bei Valenca, l. am Minho, mit Fischerei, 918 Ew.; **-da-Princeza**, St. in Brasilien, Prov. Rio-Grande-do-Norte, links am Arrecifes-Paranhas, 7 St. von dessen Mdg. in den Ozean, mit Salinen u. Viehandel; **-da-Rainha**, St. ebd., Prov. Bahia, Fl. ebd., Prov. Para, r. am Amazonenstrom; **-de-Xarel**, Fl. in Portugal, Prov. Beira, SW. bei Coimbra, 900 E. **-de-Famelicao**, Fl. ebd., Prov. Entre-Douro-e-Minho, NNO. bei Porto, 700 Ew.; **-de-Foscoa** Fl. ebd., Prov. Beira, SSO. bei Torre-de-Moncorvo, am Zusammenfl. des Goa u. Douro; **-de-Gaya**, **-de-Porto**, St. ebd., Prov. Entre-Douro-e-Minho, l. am Douro, Porto gegenüber, mit lebhafter Fischerei, Küstenschiffahrt und Seifen, 5300 Ew.; **-del-Rey**, Fl. in Brasilien, Prov. Para, SSO. von Cay Tigioca, in einer Bai des Ozeans; 0° 42′ 30″ s. Br. 50° 11′ 52″ w. L.; **-de-Mil Fontes**, Fl. in Portugal, Pv. Alemteje, am Ozean und der Mdg. des Odemira, W. von Duriaque, mit einem kleinen Hafen, zwei Hospitälern u. einer Wallfahrtskapelle, 1858 Ew.; **-de-Montelcone**, Df. auf Sardinien, SO. bei Alghero, 3000 E.; **-de-Portimao**, Fl. in Portugal, Prov. Algarve, unweit der Küste, 3300 Ew. **-de-San-Antonio**, St. in Brasilien, Prov. Seraue, r. am Rio-San-Francisco; **-de-S.-Joze-del-Rey**, Fl. ebd., Prov. Rio-de-Janeiro, SSW. bei Piacacu, unweit der Küste, mit Handel, 22° 43′ 0″ s. Br. 45° 3′ 0″ w. L.; **-de-Cardigos**, Fl. in Portugal, Prov. Alemteje, NO. bei Abrantes, 1100 Ew. 56) **-Nueva**, Fl. in Spanien; **-de-Alcolea**, SO. bei Morella, 1172 Ew.; **-de-Alcorea**, Fl. bei Cuenza, 600 Einw.; **-de-Arofa**, in Galizien, Pv. bei Vigo, 795 Ew.; **-de-Bogas**, Toledo, bei Ocana, 355 Ew.; **-de-Cameros**, r. am Iregua, bei Soria, mit Industriefaktur, 700 Ew.; **-de-Canedo**, bei Salamanca, 300 Ew.; **-de-Castellon**, **Castellon-de-San-Felipe**, S. bei San-Felipe, 2000 Ew.; **-de-Cauche**, N. bei Malaga, 388 Ew. **-de-Cordoba**, NNO. von Cordova, 5400 Einw.; **-de-Cubellas-y-Geltru**, Fl. mit kleinen Hafen ebd., SW. bei Barcelona, mit Branntweinbrennerei, Spitzen-, Seifen- und Papierfabr., 2500 Einw.; **-de-Duero**, SSW. von Valladolid, l. am Duero, 325 Ew.; **-de-Gomez**, Fl. bei Avila, mit Tuch- u. Leinwandfabr., 805 Ew.; **-de-Guadamejuz**, bei Huete, mit Leineweberei, 334 Ew.; **-de-la-Canada**, bei Madrid, 356 Ew.; **-de-la-Fuente**, NW. bei Alcaraz, 2310 Ew.; **-de-la-Huerva**, SSW. bei Saragoffa, 888 Ew.; **-de-la-Reyna**, **-de-Andujar**, NW. bei Jaen, am Guadalquivir, 1888 Einw.; **-del-Arifcal**, bei Sevilla, 1108 Ew.; **-del-Arzobispo**, NO. bei Jaen, am Guadalquivir, 4500 Ew.; **-de-la-Sagra-Dominchez**, Fl. bei Toledo, 1088 Ew.; **-de-la-Serena**, St. ebd., l. am Guadiana, O. bei Badajoz, 11800 Einw.; **-de-la-Sierra**, Fl. ebd., bei Soria, 800 Ew.; **-de-las-Manzanas**, bei Leon, 305 Ew.; **-de-las-Torres**, bei Valladolid, mit Leineweberei, 268 Ew.; **-de-la-Vera**, O. bei Plasencia, 2200 Ew.; **-de-la-Jara**, SSO. bei Cuenza, mit Woll- und Leinweberei, 2600 Ew.; **-del-Campillo**, bei Avila, 635 Ew.; **-del-Campo**, W. bei Leon, 2100 Einw.; **-del-Cardete**, OSO. bei Toledo, mit Weinbau u. Wollspinnerei, 2700 Einw.; **-del-Conde**, S. bei Salamanca, 1425 Ew.; **-del-Duque**, NNW. bei Cordova, 1785 Ew.; **-del-Fresno**, an der Grenze gegen Portugal, SSW. von Badajoz, mit Leineweberei, 2200 Ew.; **-de-los-Caballeros**, NW. bei Valladolid, 550 Ew.; **-de-los-Caftillejos**, W. von Sevilla, mit Fabr. für Metallknöpfe, Leinewand, Leder;

Digitized by Google

3000 Einw.; **-de-los-Infantes**, St. ebd., DSD. von Ciudad-Real, mit schöner Kirche, Getreidemagazinen und Färbereien, 7380 Ew.; gleichn. Fl. O. bei Orense, 900 Ew.; **-del-Rey**, zwei Fl. ebd.; NW. bei Cordova, 1140 Einw.; NW. bei Murcia, 785 Ew.; **-del-Rio**, Fl. ebd., NO. bei Sevilla, r. am Guadalquivir, 600 Ew.; **-de-Mesia**, W. bei Granada, rechts am Genil, 800 Einw.; **-de-San-Marcos**, N. bei Antequera, 4800 Einw.; **-de-Tapia**, NNO. bei Malaga, 995 Einw.; **-de-Valdejamuz**, bei Leon, 464 Einw. 57) **.Nuova**, Dorf in der Lombardei, Brescia, bei Salo. 368 Ew.; Fl. in Toscana, NO. bei Florenz; **-d'Asti**, Df. im Königr. Sardinien, Alessandra, WNW. bei Asti, 2600 Ew.; **-di-Mondovi**, Fl. ebd., S. bei Mondovi, 3000 Ew. 58) **-Palacios**, Fl. in Spanien, SW. bei Alcaraz, 1145 Einw. 59) **-Piedimonte**, Fl. in Neapel, Provinz Terra-di-Lavoro, WNW. bei San-Germano, 1385 Ew. 60) **-Real**, St. in Spanien, SW. bei Castellon-de-la-Plana, mit Bandweberei, 7900 Ew.; Fl. ebd., SW. bei San-Sebastian, mit Leinewand u. Wollzeugweberei, 800 Ew.; Fl. ebd., bei Ocana, mit Wollspinnerei, 600 Ew.; ansehnlicher Fl. in Portugal, Prov. Tras-os-Montes, N. bei Lamego, 4250 Ew.; **-da-Conceiçao**, St. in Brasilien, Prov. Matto-Grosso, l. am Paraguay; **-de-Alava**, Fl. in Spanien, N. bei Vitoria, 645 Einw.; **-del-Ebro**, Fl. ebd., bei Logrono, unweit dem Ebro, mit Leineweberei, 2000 Ew.; **-do-San-Antonio**, St. in Portugal, an der Mdg. der Guadiana mit einem Hafen, O. bei Tavira, mit beträchtlicher Fischerei, 2000 Ew. 61) **-Rica**, Hauptst. der Prov. Minas-Geraes in Brasilien, in einem engen Thal, mit einigen Goldschmelzen, 10000 Ew., 20° 25' 30'' s. Br. 43° 39' 48'' w. L.; St. in Chile, in Arancanien; Fl. in Paraguay, O. von Assumpçao, 3000 Einw. 62) **-Robledo**, St. in Spanien, ONO. von Ciudad-Real, mit Töpferei, Tuch- u. Leineweberei, 7000 E. 63) **-Rodrigo**, Fl. ebd., SO. von Ciudad-Real, 800 Ew. 64) **-Rova**, Fl. ebd., NNW. bei Calatayud, mit Wollweberei, 1638 Ew.; **-de-los-Pinares**, Fl. ebd., NO. bei Teruel, mit Wollzeugweberei, 1860 Einw. 65) **-Rubia-de-los-Ojos-de-Guadiana**, Fl. ebd., ONO. bei Ciudad-Real, mit verzugl. Wein; 1008 Einw. 66) **-Rubias**, Fl. ebd., bei Ciudad-Rodrigo; 364 Ew. 67) **-S.-Fiorano**, Df. in der Lombardei, Gub. Mailand, NO. bei Monza; Papierfabr. 588 Ew. 68) **-S.-Giovanni**, Df. in Neapel, Prov. Calabra-ulter. 1, N. bei Reggio; Seidenweberei 1288 Ew. 69) **-Sta.-Maria**, Fl. ebd., Prov. Abruzzo-citer., l. am Sangro, SSW. bei Lanciano; 1735 Ew. 70) **-Velha**, Küstenst. in Brasilien, Prov. Espiritu-Santo; Fischerei, 500 Ew.; **-de-Rodao**, Fl. in Portugal, Prov. Beira, unweit dem Tajo, bei Castello-Branco, 1838 E. 71) **Viciosa**, Fl. in Spanien; bei Cordova, 1595 Ew.; bei Guadalajara, in einem schönen Thal, 328 Ew.; bei Madrid, 909 E.; bei Oviedo, an der Mdg. des Linares in den atlant. Ozean, mit kl. Hafen, Tuch- und Leinwandfabr., 785 Ew.; **-de-la-Ribera**, bei Leon. 325 Ew. 72) **-Viçosa**, St. in Portugal, Prov. Alemtejo, bei Evora; 3800 Ew. 73) **.Vieja**, Fl. in Spanien; bei Castellon-de-la-Plana, unweit der Küste, mit stark besuchten Mineralbädern, Seife- u. Wollzeugfabr., 1638 Ew.; bei Ciudad-Rodrigo, mit Wollzeug-, Lederfabr., 1088 Ew.; **-de-la-Mesquita**, bei Orense, an der portug. Grenze, mit Leinwandfabr., 318 Einw. 74) **-Vieja**, St. in Costa-Rica in Mittel-Amerika, bei San-Jose; 6780 Ew.

Villabanez, Fl. in Spanien, OSO. bei Valladolid, im Cerrato-Thal, am Jaraniello; 693 Ew.

Villabaruz, Fl. in Spanien, bei Valladolid, am Sequillo; 458 Ew.

Villacanas, Fl. in Spanien, Toledo, NW. bei Alcazar-de-S.-Juan; 5720 Ew.

Villacastin, Fl. in Spanien, SW. bei Segovia, am Fuß der Sierra-de-Guadarrama; große Wollwäschen; 425 Einw.

Villach. 1) Kr. in Illyrien, Gub. Laibach, Kärnthen; zwischen Oesterreich u. Steiermark N., Kr. Klagenfurt O., Kr. Laibach und Görz S., Lombardei S., Tyrol W.; 38 QM., 1834: 123188, 1839: 123898 Ew. in 2 St., 11 Fl. 1139 Dfrn. 2) Hauptst. ebd., an der Drau in einem tiefen Gebirgskessel; festes Schloß; Bleiweiß- u. Mennigfabr., Schrotgießerei, Speditionshandel; in der Nähe Eisenhämmer, Blei- u. Kupferminen, 5000 Ew. 46° 36' 7'' n. Br. 11° 30' 41'' ö. L.

Villacintor, Fl. in Spanien, O. bei Leon, am Cea; Wollzeug- und Leineweberei. 323 Ew.

Villaconancio, Fl. in Spanien, OSO. bei Palencia; 530 Einw.

Villaconejos, zwei Fl. in Spanien; N. bei Cuenza; Tuch, Wollzeug u. Leinwand, 900 Ew.; bei Aranjuez, in einer fruchtb. Ebene, 764 Ew.

Villacourt, Df. in Frankreich, Dep. Meurthe, Arr. Luneville, am Euron; 1125 Ew.

Villada, Fl. in Spanien, NW. bei Palencia, r. am Sequillo; sehr besuchte Märkte. 3325 Ew.

Villadiego s. **Villa** 22).

Villadiezma, Fl. in Spanien, Palencia, bei Carrion-de-los-Condes; Branntweinbrennerei, Leinwand- u. Wollzeugweberei. 515 Ew.

Villafiores, Fl. in Spanien, bei Salamanca; Ackerbau. 533 Ew.

Villafrechos, Fl. in Spanien, NW. bei Valladolid; 1325 Einw.

Villafruela, Fl. in Spanien, SSW. bei Burgos; 410 Einw.

Villagarcia, vier Fl. in Spanien; bei Llerena, mit Leineweberei, 1825 Einw.; OSO. bei San-Clemente, 1480 Ew.; bei Valladolid, 1145 Ew.; SO. an der Arosa-Bai, S. von der Mdg. des Ulla, mit einem sicheren und guten Hafen, 1930 Ew.

Villagra, Fl. in Spanien, NW. bei Valladolid, am Valderaduey; 798 Ew.

Villa-Imperiale-del-Oiro-Preto, s. **Villa-Rica**.

Villaine, 1) zwei Fl. in Frankreich; **-en-Duemois**, Dep. Côte-d'Or, Arr. Châtillon-sur-Seine. 784 Einw.; **-la-Juhel**, Dep. u. Arr. Mayenne, 2165 Einw. 2) **-sous-Louce**, Dorf, Dep. Sarthe, Arr. St.-Calais; 1285 Einw.

Villalar, Fleck in Spanien, SW. bei Valladolid; 665 Einw.

Villalba, Fl. in Spanien; SO. bei Badajoz am Guajira, 1645 Ew.; NNW. bei Lugo, am Magdalena, mit Gerberei und lebhafter Leinwand- und Tischzeugweberei, 325 Einw.; NNW. bei Tortosa, 1118 Ew.; **-de-Duero**, rechts am Duero, bei Aranda-de-Duero, 500 Einw.; **-de-la-Lampreana**, bei Zamora, am Salado, 510 Einw.; **-del-Alcor**, WSW. bei Valladolid, 1122 Einw.; **-del-Rey**, NNO. bei Huete, am Zusammenfl. des Guadamejuz und Huete, 1180 Einw.; **-de-Rioja**, N. bei Burgos, 325 Einw.

Villalcampo, Fl. in Spanien, W. bei Zamora, am Zusammenfluß der Esla und des Duero; Tuchfabrik. 854 Ew.

Villalcazar-de-Sirga, Fl. in Spanien, N. bei Palencia; Wollzeugmanufaktur. 580 Ew.

Villalgordo, Fl. in Spanien, bei Cuenza, am Jucar; 2280 Einw.

Villalobos, Fl. in Spanien, bei Leon; 1518 Ew.

Villalon, Fl. in Spanien, NW. bei Valladolid, in einer fruchtb. Ebene; Viehzucht, Käsebereitung, Gerberei. 1805 Einw.

Villalpando, Fl. in Spanien, WNW. bei Valladolid; 2755 Einw.

Villalpardo, Fl. in Spanien, SO. bei Cuenza; Tuchfabrik. 912 Ew.

Villaluenga, drei Fl. in Spanien; NW. bei Calatayud, 615 Einw.; O. bei Toledo, mit Wollzeugfabr. und Färbereien, 1215 E.; **-del-Rosario**, bei Grazalema, 1925 E.

Villamanan, Fl. in Spanien, S. bei Leon; 1888 Ew.

Villamanrique, drei Fl. in Spanien; SW. bei Sevilla, 2180 Ew.; **-de-Montiel**, OSO. von Ciudad-Real, N. an der Sierra-Morena, 1126 Einw.; **-de-Tajo**, SO. bei Madrid, 415 Ew.

Villamblard, Fl. in Frankreich, Dep. Dordogne, Arr. Bergerac; 1292 Ew.

Villamée, Df. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, Arr. Fougères, am Beuvron; Gerberei. 2488 Einw.

Villamiel, zwei Fl. in Frankreich; bei Ciudad-Rodrigo, 1220 Ew.; N. bei Toledo, 622 Ew.

Villamizar, Fl. in Spanien, O. bei Leon; Leinwand u. Wollzeuge. 410 Ew.

Villamor-de-los-Escuderos, Fl. in Spanien, SO. bei Zamora; 1055 Ew.

Villamuelas, Fl. in Spanien, bei Ocana; 540 Ew.

Villamuera, Fl. in Spanien, bei Carrion-de-la-Condes; 342 Einw.

Digitized by Google

Villamuriel, Fleck in Spanien, S. bei Palencia; 735 Einw.

Villand-de-Valenzuela, Fl. in Spanien, SO. bei Palencia; 774 Ew.

Villandraut, Df. in Frankreich, Dep. Gironde, Arr. Bazas; 883 Ew.

Villanterio, Fl. in der Lombardei, ONO. bei Pavia, am Lambro; 2000 Einw.

Villanubla, Fl. in Spanien, bei Valladolid; 1210 Ew.

Villapuzza, Fl. auf Sardinien, NO. bei Cagliari; 2200 Einw.

Villar, 1) Fl. in Spanien; N. bei Plasencia, 801 Ew.; bei la-Guardia, 600 Ew.; **-Luengo**, NO. bei Teruel, mit Papiermuhle, 1502 Ew.; **Rubbio**, bei Huete, 575 Einw.; **-Rubbia-de-Ocana**, ONO. bei Toledo, 2180 Ew. 2) Fl. in Portugal; **-Maior**, Pv. Beira, bei Guarda; **-Seccoda-Lamba**, Prov. Tras-os-Montes, W. bei Vinhaes, an der span. Grenze, 2000 Ew.

Villaralto, Fleck in Spanien, NW. bei Cordova; 1238 Einw.

Villard-de-Lans, Fl. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. Grenoble; 2298 Ew.

Villarejo, Fl. in Spanien; **-de-Fuentes**, SW. bei Cuenza, Tuch- u. Leinweberei, 2600 Einw.; **-del-Valle**, SO. bei Talavera, 1138 Ew.; **-de-Salvanes**, SO. bei Madrid, vorzügl. Olivenöl, Weinhandel, 2800 Einw.; **-sobre-Puerta**, SW. bei Cuenza, 353 Ew.

los-Villares, Fl. in Spanien, bei Jaen, in einem schönen Thal; Oelmuhlen, Seifenfabr.; Branntweinbrennerei, Steinkohlengruben. 1823 Ew.

Villargordo, Fl. in Spanien; bei Jaen, am Guadalquivir, 1425 Einw.; **-de-Cabriel**, SO. bei Cuenza, mit Wollzeugfabr., 815 Einw.; **-de-Jucar**, rechts am Jucar, WSW. von Tarazona, 1280 Einw.; **-de-Marquesado**, bei Belmonte, 380 Ew.

Villaro, Fl. in Spanien, SO. bei Bilbao; Mineralquelle. 755 Ew.

Villarrubio, Fl. in Spanien, bei Huete; 582 Ew.

Villars, 1) Fl. in Frankreich; Dep. Ain, Arr. Trévoux, 640 Einw.: Dep. Dordogne, Arr. Nontron, 1688 Einw.; Dep. Vaucluse, Arr. Apt, 1080 Ew. 2) angenehmes Hirtenthal im schweizer K. Waad.

Villarta, Fl. in Spanien; bei Alcazar-de-S.-Juan, l. am Guadiana, 945 Einw.; **-de-los-Montes**, W. bei Ciudad-Real, 768 Ew.

Villasandino, Fl. in Spanien, bei Burgos; 1683 Ew.

Villasarrazino, Fl. in Spanien, bei Valentia; 1148 E.

Villas-Buenas, Fl. in Spanien, bei Alcantara; Leinwandfabr. 324 Ew.

Villaseca, Fl. in Spanien; **-de-Henares**, bei Guadalajara, 225 Einw.; **-de-la-Sagra**, NO. bei Toledo, 1725 Einw.

Villaslas, Fl. in Spanien, bei Burgos; 366 Ew.

Villasor, Df. auf Sardinien, bei Cagliari; 1744 Ew.

Villasur-de-Herreros, Fl. in Spanien, bei Burgos, am Arlanzon; 345 Ew.

Villatobas, Fl. in Spanien, bei Ocana; Oelmühlen. 2400 Einw.

Villatoro, Fl. in Spanien, bei Avila; 328 Ew.

Villava, Fl. in Spanien, bei Pampluna; 460 Ew.

Villaverde, 1) Fl. in Spanien; bei Alcaraz, 915 Ew.: bei Valladolid, 334 Ew.; **-del-Rio**, bei Sevilla, 800 Ew.; **-Mojina**, bei Burgos, am Arlanzon, 515 Ew. 2) Fl. im O. der canar. Insel Ferro. 3) Fl. in Brasilien, Prov. Porto-Seguro; 16° 10′ 30″ s. Br. 41° 23′ w. L. 4) **-dos-Francos**, Fl. in Portugal, Estremadura, NO. bei Lissabon; 1730 Ew.

Villavindas, Fl. in Spanien, bei Palencia; 738 Ew.

Villavicencio-de-los-Caballeros, Fl. in Spanien, bei Leon; Leinwand- u. Wolldeckenfabr. 928 Ew.

Ville, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Schlestadt, am Giessen; Gerberei, Kirschwasserfabr. 1126 Ew. 2) **-a-Pourçon**, Dorf ebd., Dep. Nièvre, Arr. Château-Chinon, 1951 Ew. 3) **-aux-Clercs**, Fl. ebd., Dep. Loir-Cher, Arr. Vendôme; 688 Ew. 4) **-Comtal**, St. ebd., Dep. Aveyron, Arr. Espalion; 1100 Ew. 5) **-d'Avray**, Df. ebd., Dep. Seine-Oise, Arr. Versailles; Leinwandbleichen, Blumenzucht. 500 Ew. 6) **-du-Pont**, Fl. ebd., Dep. Doubs, Arr. Pontarlier, am Doubs; Gypsbruch. 628 Ew. 7) **-en-Tardenois**, Fl. ebd., Dep. Marne, Arr. Reims, 522 Ew. 8) **-sous-Anjou**, Df. ebd., Dep. Isère, Arrond. Vienne, an der Sonne; Woll- und Leinweberei, 1068 Ew. 9) **-sur-Jarniost**, Df. ebd., Dep. Rhône, Arr. Villefranche; 1384 Ew. 10) **-sur-Saux**, Df. ebd., Dep. Meuse, Arr. Bar-le-Duc; vorzügl. Papierfabr. und Papierfabr. u. Papierhandel. 11) **-sur-Tourbe**, Fl. ebd., Dep. Marne, Arrond. Ste.-Menehould; 511 Einw.

Villebois, Df. in Frankreich, Dep. Ain, Arr. Belley, vorzügl. lithogr. Steine, Eisengruben und Eisenhamm. 1425 Einw.

Villebon, Df. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, Arrond. Regent-le-Rotrou; altes Schloß, wo der Herzog Sully starb 1641, 22. Dec. 167 Ew.

Villebrumier, Fl. in Frankreich, Dep. Tarn-Garonne, Arr. Castel-Sarrasin, r. am Tarn; 814 Ew.

Villecomte, Dorf in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Dijon; Hochofen, Eisenhämmer. 1035 Ew.

Villedieu, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. Châteauroux; vorzügl. Porzellanfabr. 810 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Deux-Sevres, Arrond. Niort; Papierfabr. 3) der **Poeles**, St. ebd., Dep. Manche, Arr. Avranches, rechts an der Sienne; beträchtl. Kupferwaaren-, Kurierstöck-, Pergament- und Feuerspritzenfabr., Kupfer- und Glockengießereien. 3763 Ew.

Villefagnan, Fl. in Frankreich, Dep. Charente-Inférieure, Arr. Ruffec; Ackerbaugesellschaft. 1668 Ew.

Villefort, St. in Frankreich, Dep. Lozère, Arr. Florac, Blei-, Silber-, Kupfermine u. Hüttenwerk, Gerberei, Leinweberei, Transithandel. 1625 Ew.

Villefranche, 1) Kustenst. im Königr. Sardinien, Div. Nizza, am mittell. Meer; schöne Rhede und gute Schiffahrtsschule, Fort, Arsenal, Leuchtthurm, Augusta Galeeren-Station, Handel mit Olivenöl, Seide u. 2000 E. 2) Fl. in Frankreich, Dep. Tarn, Arr. Albi; 1436 Einw. 3) St. u. Arr. ebd., Dep. Rhône, r. an der Saône; Unter-Präfectur, Civil-Tribunal, Handels-Tribunal, bedeutende Leinwand- u. Tischzeugfabr., Baumwollspinnerei, Bleicherei 1920 Ew. 5) **-de-Conflent**, feste Stadt ebd., Dep. Pyrénées-orient., Arr. Prades, rechts am Tet; Marmorbrüche 914 Einw. 6) **-de-Lauraguais**, St. u. Arr. ebd., Dep. Haute-Garonne, am Hers u. Canal-du-Midi; Unter-Präfectur, Civil-Tribunal, Gerberei, Töpferei u. vorzügliche Hanfleinwand. 2803 Ew. 7) **-de-Longchapt**, St. ebd., Dep. Dordogne, Arrond. Bergerac; 1785 Einw. 8) der **Rouergue**, St. u. Arr. ebd., Dep. Aveyron, am Zusammenfluß des Alzou u. Aveyron; Unter-Präfectur, Civil-Tribunal, Glockengießerei, Eisenmine und Hochofen, Gerberei, beträchtl. Haus- u. Packleinwandfabr., Kesselschmiede, Kupferhammer, Handel mit Getreide, Wein, Schafen, Trüffeln ꝛc. 9530 Einw. 9) **-sur-Illon**, Fl. ebd., Dep. Vosges, Arrond. Mirecourt; 1500 Einw. 10) der Saône, s. 3).

Villegas, Fl. in Spanien, bei Burgos; 628 Ew.

Villejuif, Fl. in Frankreich, Dep. Seine, Arr. Sceaux, Gyps- u. Steinbrüche. 1508 Ew.

Villel, zwei Fl. in Spanien; O. von Guadalajara am Tajo, 725 Einw.; bei Teruel, mit bedeut. Leinenfabrik. 1932 Einw.

Villemblard, s. **Villamblard**.

Villemomble, Df. in Frankreich, Dep. Seine, Arrond. Sceaux; Seidenraupenzucht u. Seifenfabr. 614 Ew.

Villemoustausson, Df. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. Carcassonne; Stahl- u. Feilenfabr. 815 Ew.

Villemur-sur-Tarn, Fl. in Frankreich, Dep. Garonne, Arrond. Toulouse, am Tarn; Eisengießerei, Oelfabrik. 5172 Einw.

Villena, St. in Spanien, NW. bei Alicante; die Vorstadt ist größer u. ansehnl. als die St. selbst; Seifensiederei, Leinweberei, Branntweinbrennerei. 9600 Einw.

Villenauxe, St. in Frankreich, Dep. Aube, Arr. Nogent-sur-Seine; vorzügl. Weinessig. 2669 Ew.

Villenave, zwei Fl. in Frankreich; Dep. Landes, Arr. St.-Sever, 598 Ew.; **-d'Ornon**, Dep. Gironde, Arrond. Bordeaux, 1432 Ew.

Villenbach, Df. in Baiern, Ldgr. Wertingen; 205 Ew.

Villeneuve, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Allier, Arrond. Moulins, r. am Allier; 685 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Aube, Arr. Bar-sur-Seine; vorzügl. Papierfabr. 3) St. ebd.,

Digitized by Google

Dep. Aveyron, Arr. Villefranche, in einem schönen Thal; 3231 Ew. 4) Df. ebd., Dep. Pyrénées-orient., Arr. Prades; Mineralbad. 5) Fl. ebd., Dep. Hérault; Arrond. Béziers, am Canal-du-Midi, mit Tuchmanufaktur, 1598 E.; ebend., Arrond. Montpellier, mit Branntweinbrennerei, 768 Ew. 6) Stadt im schweizer K. Waad, am östlichsten Ende des Genfer-Sees; 1096 Einw. 7) **-d'Agen**, s. 17) **R.-sur-Lot**. 8) **-de-Berg**, St. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Privas; Gerberei, Seidenspinnerei. 2600 Ew. 9) **-de-Marsan**, St. ebend., Dep. Landes, Arr. Mont-de-Marsan, l. am Midou; Wollweberei. 1568 Ew. 10) **-de-Riviere**, Df. ebd., Dep. Haute-Garonne, Arr. St.-Gaudens, am Zusammenfl. des Favet und der Garonne; Wollspinnfabr. 1594 Einw. 11) **-la-Guyard**, St. ebd., Dep. Yonne, Arrond. Sens, l. an der Tonne; 1794 Einw. 12) **-l'Archevêque**, St. ebd., an der Vanne in einer fruchtbaren Ebene; Wollspinn- u. Tuchfabriken, Hanf- u. Wollhandel, 1925 Ew. 13) **-le-Roi**, St. ebend., Dep. Yonne, Arr. Joigny, r. an der Yonne; Tuch, Leder, Leinwand. 4325 Einw. 14) **-les-Avignon**, St. ebend., Dep. Gard, Arr. Uzès, r. an der Rhône; Seidenmanufaktur. 3671 Ew. 15) **-St.-Georges**, Fl. ebd., Dep. Seine-Oise, Arr. Corbeil, r. am Zusammenfl. des Yères u. der Seine; 1035 Ew. 16) **-sur-Bellot**, Fl. ebend., Dep. Seine-Marne, Arrond. Coulommiers; Farence- und Töpferwaarenfabr. 1250 Ew. 17) **-sur-Lot**, St. u. Arr. ebend., Dep. Lot-Garonne, in einem schönen Thal, vom Lot durchflossen; Unter-Präfectur, Civil-Tribunal, Handels-Tribunal, Leinwandfabr., Gerberei, Färberei, Lederfabr., beträchtlicher Handel mit Pflaumen. 12337 Ew.

Villeneuvette, Df. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. Lodève; alte (vor Ludwig XIV. schon), große und schöne königl. Tuchfabr. mit Maschinenbauwerkstätte.

Villeparisis, Dorf in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arr. Meaux; Woll- u. Kaschmirgarnspinnerei.

Villepinte, Fl. in Frankreich, Dep. Aude, Arr. Castelnaudry; 1235 Ew.

Villepreux, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arr. Versailles; Kaschmirweberei. 934 Ew.

Villequier, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. Yvetot, l. an der Seine; 902 Ew. 2) Df. ebd., Dep. Aisne, Arr. Laon; Zucker- u. Weineſſigfabr.

Villequiers, Fl. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. Bourges; 910 Einw.

Viller, Weiler, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. Belfort; Baumwollenweberei. 1848 Einw.

Villeréal, St. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. Villeneuve-sur-Lot; 1687 Ew.

Villerias, Fl. in Spanien, bei Palencia; 508 Ew.

Villers, 1) **-au-Tertre**, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Douay; Zuckerfabr. 420 Ew. 2) **-Bocage**, St. ebd., Dep. Calvados, Arr. Caen; Viehhandel. 1146 Ew. 3) Df. ebd., Dep. Somme, Arr. Amiens; Zuckerfabr., Baumwollſpinnerei. 1498 Einw. 4) **-Bretonneux**, Dorf ebd.; sehr bedeut. Woll- u. Baumwollſpinnerei. 1880 E. 5) **-Cotterets**, St. ebd., Dep. Aisne, Arr. Soissons, im Walde von Retz, u. durch eine Eisenbahn mit dem Hafen Berches verbunden; Weinhandel, Weineſſigfabr. 3481 E. 6) **-devant-Orval**, Df. in Luxemburg, St. bei Montmedy; Hochofen, Eisenhämmer. 791 Ew. 7) **-Farlay**, Fl. in Frankreich, Dep. Jura, Arr. Poligny; 983 Ew. 8) **-Fanon**, Df. ebd., Dep. Somme, Arr. Péronne; Musselinfabr. 1225 Ew. 9) **-la-Tour**, Df. in Belgien, Hennegau, Arr. Charleroi; Eisenmine. 510 Ew. 10) **-Outreau**, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Cambray; 2248 Einw. 11) **-Pol**, Df. ebd., Dep. Nord, Arr. Avesnes; Brauereien, Genever-Destillation, Zuckerfabr. 12) **-Sir-Nicol**, Df. ebd., Dep. Nord, Arr. Avesnes; starker Hopfenbau, Brauerei. Zuckerfabr., Woll- u. Baumwollſpinnfabr., Eisen- u. Blechhämmer, Marmorſäge. 1324 Ew. 14) **-St.-Amand**, Df. in Belgien, Hennegau, Arr. Mons; 634 Ew.

Villerserel, Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Saonne, Arr. Lure, am Ognon; Hochofen u. Eisenhämmer. 1412 E.

Villerupt, Df. in Frankreich, Dep. Moselle, Arr. Briey, Hochofen, Eisen- u. Blechhämmer. 748 Ew.

Villetaneuse, Df. in Frankreich, Dep. Seine, Arr. St.-Denis, in der Ebene Pierrefitte; Leimſiederei, Amidon- u. Stärkefabr. 837 Ew.

Villetta, Fl. in Neapel, Prov. Abruzze-citer. 2, S. bei Sulmona, l. am Sangro; 710 Ew.

La-Villette grande, -petite, Fl. in Frankreich, N. bei Paris, Barriere St. Martin, am Baſſin des Ourcq-Kanal; beträchtl. Oel-, Wein-, Kohlen- u. Holzhandel, Deſtillation, Fabriken für Farben, Weineſſig, Beinſchwarz, chemiſche Produkte ꝛc., Maſchinenbauwerkſtätten, Zuckerraffinerei. 10954 Ew. ſ. **Rollot**.

Villeubranne, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arrond. Vienne; Fabr. für Chlorkalk, Berlinerblau, Schwefelſäure, Ammoniak, Seife ꝛc., Seidenſpinnerei; 1698 Ew.

Villevayrac, Df. in Frankreich, Dep. Hérault, Arr. Montpellier; 1125 Ew.

Villevêque, Fl. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Angers, an der Loir; 1735 Ew.

Villié, Fl. in Frankreich, Dep. Rhône, Arr. Villefranche; Weinbau. 1754 Ew.

Villiers, 1) **-en-Plaine**, Fl. in Frankreich, Dep. Deux-Sèvres, Arr. Niort; 1008 Ew. 2) **-le-Bel**, Fl. ebend., Dep. Seine-Oiſe, Arr. Pontoiſe; 1328 Einw. 3) **-St.-Georges**, Df. ebend., Dep. Seine-Marne, Arr. Provins, am Urſprung des Aubetin; 838 Ew.

Villingen, 1) St. u. A. in Baden, Seekr. auf dem Schwarzwalde und an der Brigach; Ackerbau, Viehzucht, Gewerbe und Handel, Fruchthalle, 70 ſchöne Springbrunnen; Pädagogium, Normalſchule, Eiſenhämmer, Stück- und Glockengießerei, reiches Hoſpital. 3700 Einw. 48° 3′ 12″ n. Br. 6° 8′ 6″ ö. L. 2) Pfarrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Rottweil; 572 Ew. 3) Dorf im ſchweizer K. Aargau, Bez. Brugg; 688 Ew.

Villmar, Fl. in Naſſau, A. Runkel, an der Lahn; Leineweberei, Schieferbrecher, Steinhauer, Marmorſchiefer. 1770 Einw.

Villnachern, Df. im ſchweizer K. Aargau, Bez. Brugg; 492 Einw.

Villoria, zwei Fl. in Spanien; SW. bei Leon, am Orbigo, 768 Ew.; O. bei Salamanca, im gleichn. Thal, 665 Einw.

Villoruela, Fl. in Spanien, bei Salamanca; 600 Ew.

Villoslada, Fl. in Spanien, bei Logrono; 1865 Ew.

Villote-sur-Ource, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Chatillon-sur-Seine; Hochofen, Eiſenhammer, ſächſiſche Schaafheerde. 380 Ew.

Villovela, Fl. in Spanien, S. bei Burgos; 410 Ew.

Villusto, Fl. in Spanien, NW. bei Burgos; 315 Ew.

Villy-en-Auxois, Fl. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Semur; 798 Ew.

Vilmergen, Pfarrdf. im ſchweizer K. Aargau, Bez. Bremgarten; dabei das Schloß Hilfikon und eine Nachbildung des heiligen Grabes, zu dem gewallfahrtet wird; Schweizer-Schlachten hier 1656, 24. Januar und 1712, 25. Juli.

Vilm, preuß. kleine Inſel in der Oſtſee, Rgbz. Stralſund, Kr. Bergen, SO. bei Rugen; 10 Ew.

Vilmer-See, großer See in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Neu-Stettin.

Vilna, 1) Guv. in Rußland, Lithauen; grenzt N. an Kurland, O. Guv. Witek, S. Guv. Grodno und ruſſ. Polen, W. an Preußen u. die Oſtſee; 734 QM., 783223 Ew. 2) Hauptſt. ebd., an der ſchiffb. Wilia, die hier die Wilenka aufnimmt; Gymnaſium, Handel; Rathhaus, Zeughaus, die Kathedrale, die große St.-Jonanniskirche und die St.-Peterskirche. 36000 Einw. 54° 41′ 2″ n. Br. 22° 56′ 15″ öſtl. L.

Vils, 1) Nebenfluß der Nab, in Baiern; entſpr. bei Vilseck, Ldgr. Amberg u. mundet bei Kallmunz. Er treibt viele Eiſen- u. Waffenhämmer. 2) Nebenfl. des Lech ebd., Ldgr. Füßen. 3) Nebenfl. der Donau; ebd., Ldgr. Vilsbiburg, Landau, Vilshofen; entſteht durch Vereinigung der großen u. kleinen Vils bei Rutting u. mundet bei Vilshofen. Er nimmt den Schwimmbach, den Kollbach, die Sulz oder den Sulzbach auf. Die kleine V. entſpr. im Ldgr. Landshut, bei Hammerlbach, die große V. entſp. im Ldgr. Erding, bei Hörgersdorf. 4) St. in Tyrol, Ober-Innthalkr., an der bair. Grenze, SW. bei Füſſen. 588 Ew.

Vilsbiburg, Fl. in Baiern, Nieder-Baiern, an der großen Vils; Ldgr., Salpeterſiederei, Wachsbleiche, Feldbau, Viehzucht. 1246 Ew.

Vilseck, St. in Baiern, Ober-Pfalz und Regensburg, an der Vils; Ldgr.; Bergbau auf Eiſen; Steinbrüche. 1218 Einw.

Digitized by Google

Vilsen, Fl. in Hannover, Hoya, bei Bruchhausen; 972 Einw.

Vilshofen, St. in Baiern, Nieder-Baiern, an der Mündung der Vils; Landger.; Donau-Brücke; Getreideschranne. 2150 Ew.

Vilters, Pfrdf. im schweizer K. St.-Gallen, Bezirk Sargens, nahe am Gebirge, wo die Sar aus einer Kluft hervordringt; 1699 Einw. Sieg der Eidgenossen über die Oestreicher, bei Ragatz genannt, 1446.

Vilvena, Flecken in Spanien, SW. bei Galatayud; 615 Einw.

Vilvestre, drei Flecken in Spanien; WSW. bei Salamanca, 1901 Ew.; **-del Pinar**, S. bei Burgos, 554 E.; **-del-Muno**, WSW. bei Burgos, 270 Ew.

Vilvorde, St. in Belgien, Pv. Süd-Brabant, NO. bei Brüssel, an der Mdg. der Woluwe in die Senne, am brüsseler Kanal u. an d. Eisenbahn von Brüssel nach Mecheln. 4400 E.

Vimenet, Fl. in Frankreich, Dep. Aveyron, Arr. Milhau; 1108 Einw. [2800 Einw.

Vimercato, Fl. in der Lombardei, NO. bei Mailand;

Vimieiro, Fl. in Portugal, Prov. Alemtejo, N. bei Evora; 300 Einw.

Vimiera, Fl. in Portugal, Estremadura; Wellington's Sieg über die Franzosen 1808, 21. Aug.

Vimioso, Fl. in Portugal, Prov. Tras-os-Montes, NW. bei Miranda; 955 Ew.

Vimoutiers, St. in Frankreich, Dep. Orne, Arrond. Argentan, an der Vire; Handels-Tribunal; mechanische Flachsspinnerei u. Leinwandweberei, Bleichen, Gerberei. 4110 Einw. [Arras; 1212 E.

Vimy, Fl. in Portugal, Dep. Pas-de-Calais, Arrond.

Vinadio, Fl. im Königr. Sardinien, Coni, links am Stura; silberhalt. Bleimine, Mineralbad. 3000 Ew.

Vinalhaven, Ort in Maine, Grafsch. Waldo; 1840: 1950 Einw.

Vinaroz, St. in Spanien, NNO. bei Peniscola, SW. bei der Mündg. des Ebro, am mittell. Meer; Schiffbau, Wein- u. Oelhandel. 600 Ew.

Vinaspre, Fl. in Spanien, W. bei Viana; 2000 Ew.

Vinay, Fl. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. St.-Marcellin; Seidenspinnerei, Stahlhammer. 3351 Ew.

Vinça, St. in Frankreich, Dep. Pyrénées-orient., Arr. Prades; in der Nähe die warmen Schwefelbäder von Rosa. 2040 Einw.

Vincatigherry, St. im engl. Hindostan, Karnatic, Presdsch. Madras, SW. bei Nellore.

Vincennes, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Seine, Arrond. Sceaux, O. unweit Paris; Kastell, königl. Schloß mit Park (732 Hectar.); Artillerieschule, schöne Waffensammlung, Knaben- u. Mädchen-Erziehungsanstalt. 3709 Ew. 2) Hauptort der Grafsch. Knox in Indiana, l. am Zusammenfluß des Wabasch u. Ohio. 1800 Einw. 38° 43′ n. Br. 87° 25′ w. L. Grw.

Vincent (East-, West-), zwei Orte in Pennsylvania, Grafsch. Chester; 1840: 1194, 1232 Ew.

St.-Vincent, 1) eine den Engländern gehörige Klein-Antillen-Insel, SSW. von St.-Lucie; 7¾ QM., 1834: 27122 Ew. Ein Gebirge, dessen Höhe auf 4000 F. steigt, durchschneidet die Insel von S. zu N., u. fällt schroff ab. Die Produkte der sehr fruchtbaren Insel sind Zucker, Kaffe, Baumwolle. Die Hauptstadt **Kingston** steht auf der SWküste. 2) eine der capverdischen Inseln, NW. von Sta.-Lucie; 1970 Einw. 16° 54′ n. Br. 27° 24′ w. L. 3) drei Dfr. in Frankreich: Dep. Cantal, Arr. Mauriac, 1345 E.; Dep. Hérault, Arr. St.-Pons-de-Thommiers, 1528 Ew.; Dep. Haute-Loire, Arr. Puy, 1420 Ew.; Dep. Lot, Arr. Figeac, 1086 Ew. 4) Golf an der Südk. von Neu-Holland, Flinders-Land, durch eine schmale u. lange Halbinsel vom Spencer-Golf geschieden. 5) Bai in der Magelhans-Straße, an der Nordseite des Feuerlandes. 6) **-d'Ardennes**, Df. in Frankreich, Dep. Indre, Arr. Châteauroux, am Indre; Eisenhämmer. 1898 Ew. 7) **-de-Rhins**, Df. ebd., Dep. Rhône, Arr. Villefranche; Baumwollspinnfabr. 1345 Ew. 8) **-des-Landes**, Df. ebd., Dep. Loire-infér., Arr. Châteaubriand; 1125 Ew. 9) **-de-Tyrosse**, Df. ebd., Dep. Landes, Arr. Dax; Glasflaschenfabr., vorzügl. Pechfabrikation. 754 Ew. 10) **-du-Lorouer**, Df. ebd., Dep. Sarthe, Arr. St.-Calais; 1728 Ew.

S.-Vincenzo, Fl. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, bei Venafro; 800 Ew.

Vinchiaturo, Fl. in Neapel, Prov. Sannio, bei Campobasso; 3100 Ew.

Vindel-Elv, Nebenfluß des Umea-Elv l., in Schweden, entspringt O. am Dofrines-Gebirge, fließt SO. u. mündet bei Umea.

Vindhoa, s. **Dekan.**

Vingelz, Vigneules, Df. im schweizer K. Bern, Bz. Erlach, am Bieler-See; Obst- u. Weinbau. 856 Ew.

Vingorla, St. im engl. Hindostan, Beidsapur, Präs. Bombay, NNW. bei Goa, am Oman-Meer.

Vinhaes, 1) Fl. in Portugal, Prov. Tras-os-Montes, W. bei Braganza; 525 Ew. 2) Fl. in Brasilien, O. bei Maranhao; von Indiern bewohnt.

Vinicza, Fl. in Croatien, warasdiner Gebirgsch.

Viniegra, zwei Fl. in Spanien; **-de-Abajo**, bei Serna, 855 Ew.; **-de-Arriba**, ebd., 508 Ew.

Vinkoveze, Vinkowitz, Fl. in der östreich.-kroatischen Militär-Grenze, broder Regiment, SW. bei Vukovar, 2288 Einw.

Vinningen, Pfrdf. in Baiern, K. Pirmasens; Papiermühle. 1076 Ew.

Vinnitza, Kreisst. in Rußland, Guv. Podolien, nahe am Bug; Fort, Gymnasium. 2000 Ew. 49° 14′ 16″ n. Br. 26° 7′ 20″ ö. L.

Vintimiglia, St. im Königr. Sardinien, OSO. bei Nizza, an der Mdg. des Rioja ins mittelländ. Meer, fest. 5000 Einw.

Vinuesas, Fl. in Spanien, links am Duero, SW. bei Duero; Wollwäsche, Papiermühle. 1328 Ew.

Vinzaglio, Fl. im Königr. Sardinien, Novara, O. bei Vercelli, an der Sesia; 1128 Ew.

Violey, Fl. in Frankreich, Dep. Loire, Arr. Roanne, 1585 Einw.

Viomenil, Df. in Frankreich, Dep. Vosges, Arrond. Epinal; 598 Ew. [720 Einw.

Vionnaz, Df. im schweizer K. Wallis, Bez. Monthey.

Vique, 1) s. **Vich.** 2) **Vieque, Crab**, eine der Antillen, in der Jungfern-Gruppe, O. bei Porto Rico.

Vira, Df. im schweizer Kant. Tessin, Bez. Locarno; 815 Einw.

Virantchipura, St. im engl. Hindostan, Karnatic, Madras, W. bei Arrat.

Vire, 1) Stadt u. Arrond. in Frankreich, Dep. Calvados, am gleichn. Fluß auf einem Felsen, der an der Südseite schroff abgeschnitten ist; Unter-Präfektur, Civil-Tribunal, Handels-Tribunal, Berathungskammer für Manufaktur, Conseil-de-prud'hommes; beträchtliche Wollenspinnerei, Tuch-, Posamentir- u. Wollkrämpelfabr., Färberei, Gerberei, Mechanikwerkstückgießerei, vorzügl. Papierfabr. 7373 Einw. 48° 50′ 21″ n. Br. 3° 13′ 39″ w. L. 2) Fl. ebend.; entspringt im Dep. Manche, begrenzt die Depart. Manche u. Calvados u. mündet unterhalb Isigny in den Kanal.

Virgil, Ort in New-York, Grafsch. Cortland, 1840: 4502 Einw.

Virgin-Gorda, eine der bedeutenderen Jungfern-Inseln in den Klein-Antillen; Fort. 8000 Einw. Von den vier Häfen ist der auf der NOseite der vorzüglichere. Oestliches Cap 18° 30′ 40″ n. Br. 64° 39′ 13″ w. L. Ausfuhrprodukte sind Zucker, Tabak, Indigo, Rum, Baumwolle.

Virginia, einer der Vereinigten-Staaten in Nord-Amerika; grenzt N. und NO. an Pennsylvania u. Maryland, wo der Potomac die Grenze bildet, O. an den atlant. Ozean, S. an North-Carolina u. Tenneſſee, W. durch die Gumberland-Berge von Kentucky und den Great-Sandy-River, NW. von Ohio durch den Ohio geschieden. Das niedrige, theils sumpfige, theils sandige Küstenland, das ungesund ist in den Regenmonaten, wird durchflossen von dem James-River, York-River, Rappahannoc u. Potomac mit buchtenartigen Mündungen in die Chesapeake-Bai; das blaue Gebirge (Blue-Ridge) durchzieht das Land von der SWspitze bis zur NOspitze; parallel damit gegen W. das Nord-Gebirge (North-Mounting) und das eigentliche Alleghany-Gebirge. Zwischen diesen Gebirgen erstreckt sich ein fruchtbares Thal, das Mais, Getreide, Reis, Hafer, Hanf, Flachs, und in den Bergen unerschöpflichen Reichthum an Eisen, Steinkohlen, Kalk, Kreide, Blei u. Salz hat. Ackerbau ist der Hauptbetrieb; daneben zunächst die Gewerke. Im Staat besteht die Baltimore-Ohio-Eisenbahn. Er hat auch drei höhere Schulen u. eine theolog. Schule. Einw.

Digitized by Google

theilt ist er in 119 Grafschaften; 1790: 748308, 1800: 880200, 1810: 974622, 1820: 1,065379, 1830: 1,211405, 1840: 1,239797 Ew.

Virginische-Inseln, s. **Jungfern-Inseln.**

Virieu, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. Tour-du-Pin, am Bourbre; 1285 Ew. 2) **-le-Grand**, Fl. ebd., Dep. Ain, Arr. Belley, in einer fruchtbaren u. weinreichen Gegend; 773 Ew. Dabei das Dorf **-le-Petit**, 618 Ew.

Viriville, Fl. in Frankreich, Dep. Isère, Arrond. St.-Marcellin; 1648 Ew.

Virle, Df. in der Lombardei, O. bei Brescia; 918 Ew.

Virneburg, Fl. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Adenau, an der Eifel; 268 Ew.

Virnheim, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, bei Manheim; Wein- u. Tabakbau.

Viroflay, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Oise, Arrond. Versailles; Gestut. 925 Ew.

Virton, St. in Luxemburg, Arr. Neufchâteau, am Ton; 1380 Einw.

Viry, Dfr. in Frankreich; Dep. Saône-Loire, Arrond. Charolles, 924 Ew.; **-Chatillon**, Dep. Seine-Oise, Arr. Corbeil, mit einer Waffenfabr., 440 Einw.; **-Noureuil**, Dep. Aisne, Arr. Laon, mit einer Zuckerfabr.

Visan, Fl. in Frankreich, Dep. Vaucluse, Arr. Orange; 2136 Einw.

Visbeck, Kirchdf. in Oldenburg, NO. bei Vechte. 2400 E. 52° 50′ 18″ n. Br. 5° 58′ 28″ ö. L.

Viscardo, Cap der Nordspitze von Kephalonien, NW. am gleichn. Kanal; 38° 27′ 10″ n. Br. 18° 13′ 10″ ö. L.

Visch-River, der Fischfluß im Caplande; fließt in vielen Krümmungen SO. und OSO., u. mündet NO. von Bathurst in den indischen Ozean.

Visciano, Fl. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, bei Nola; 1413 Ew.

Visdal, Kirchsp. in Norwegen, Romsdals-Amt, SO. am Lang-Fjord.

Vise, Weset, St. in Belgien, Prov. u. Arr. Lüttich, r. an der Maas; 1968 Ew.

Viseu, St. in Portugal, Prov. Beira, NO. von Coimbra; Bischofsitz, Kathedrale; bedeut. Markt im Septbr. 9000 Einw.

Visinada, Fl. in Illyrien, Gub. Triest, istrianer Kreis; 1188 Einw.

Visk, Fl. in Ungarn, marmaroser Gespsch., l. an der Theiß; Flachsbau, Bienenzucht. 2100 Ew.

Viška, Berg in Ungarn, ungbvarer Gespsch., westl. Zweig des Oštra; mit der Fortsetzung Jevorina.

Viso, Fl. in Spanien; **-del-Alcor**, O. bei Sevilla, 4400 E.; **-del-Marques**, bei Valdepenas, an der Sierra-Morena, 2948 Ew.; **-de-los-Pedroches**, NNW. bei Cordova, an der Sierra-Morena, 2600 Ew.; **-de-San-Juan**, St. bei Toledo, 515 Ew.

Visone, Fl. im Königr. Sardinien, Alessandria, O. bei Acqui, am Zusammenfluß der Bermida und Carmagna; 1280 Einw.

Visp, Fl. im schweizer Kant. Wallis, in schöner Lage; 558 Einw. Sieg der Ober-Walliser über die Savoyer 1388, 20. Oktbr. Das Visp-Thal steigt 2 St. lang nach Stalden hinan, wo es sich in zwei Arme theilt; 2004 Fuß ü. d. Meer. Rechts hoch liegt das Pfrdf. Visper-Termінen, 466 Ew.

Visquard, Pfrdf. in Hannover, Ost-Friesland, bei Greetsyl; 414 Ew.

Vissegrad, s. **Plintenburg.**

Visselhövede, Fl. in Hannover, Verden, A. Rothenburg; 564 Einw.

Visso, Fl. im Kirchenstaat, Deleg. Spoleto.

Vistabella-del-Maestrazgo, Fl. in Spanien, NW. bei Castellon-de-la-Plana; Tuch-, Wollzeug- u. Leineweberei. 1588 Einw.

St.-Vit, Fl. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. Besançon; 910 Einw.

S.-Vitagliano, Df. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, W. bei Nola; 1610 Ew.

Vitebsk, 1) Guvern. im europ. Rußland; grenzt N. an das Guvern. Pskow, O. Smolensk, S. Mohilew und Minsk, W. Kurland; 715 QM., 736537 Ew. Das Land ist eben; die Flüsse sind die Duna mit den Nebenflüssen Mescha, Ulla, Polota, Drissa, Drusa, Lowat. Ackerbau, Vieh- u. Bienenzucht, nebst dem Handel sind die Hauptbeschäftigung. 2) Hauptst. ebd., an der Düna; Gymnasium; ansehnliche Gerberei. 15000 Einw. 55° 11′ 35″ n. Br. 27° 52′ 22″ ö. L.

Viterbo, 1) Delegation im Kirchenstaat; grenzt N. an Perugia, O. Spoleto u. Rieti, S. Rom u. Civita-Vecchia, W. an das toscanische Meer; 51,18969 QMeil., 1843: 120676 Ew.; gebirgig im N., in der Mitte eben. 2) Hauptstadt ebd., NNW. von Rom, am Arcione; Bischofsitz, Kathedrale, Schwefelsiederei, Handel mit Getreide, Wein ꝛc.; in der Nähe berühmte Bäder u. der Schwefelsee Bullicanne. 13000 Ew. 42° 24′ 54″ n. Br. 9° 37″ 40″ ö. L.

St.-Vith, St. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy, an der Ourthe; 935 Ew.

Vitiuso, Fl. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, NW. bei Venafro; 500 Ew.

Vitigudino, Fl. in Spanien, W. bei Salamanca; Woll- u. Leineweberei. 1268 Ew.

Vitim, Nebenfluß der Lena r., in Rußland; entspringt in den Gebirgen O. am Baikal-See, fließt NO. u. NNW. auf der Grenze des Guv. Irkutsk u. Jakutsk.

S.-Vito, 1) Fl. in der Lombardei, SW. bei Udine; Leinwand- u. Strohhutfabr. 4000 Ew. 2) Fl. in Neapel, Pv. Abruzzo-citer., NO. bei Lanciano, unweit dem adriat. Meer; 2000 Ew. 3) Fl. ebend., Prov. Calabria-ulter. 2, SSW. bei Catanzaro; 2000 Ew. 4) Cap der Nordküste von Sicilien; 38° 10′ 0″ nördl. Br. 10° 26′ 30″ östl. L. 5) **-degli-Schiavi**, Fl. in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, W. bei Brindisi; 3600 Ew.

Vitolano, Flecken in Neapel, Prov. Principato-ulter., NW. bei Avellino; Gerberei, Weberei. 3500 Ew.

Vitorchiano, Fl. im Kirchenstaat, Delegat. Viterbo; 1038 Einw.

Vitoria, 1) eine baskische Prov. in Spanien; grenzt N. an die Prov. Bilbao u. San-Sebastiano, O. Pampeluna, S. Logrono, W. Burgos u. Santander; gebirgig im N. durch das cantabrische Gebirge, und im SW. vom Ebro durchflossen. 2) Hauptstadt ebd., SSO. von Bilbao; schön, besonders um den großen Platz; Waisenhaus, Hospital, Münz- und Antikensammlung, Gerberei, Fabr. für Tafelzeug, Töpferwaaren, Messer ꝛc., Handel mit Eisen, Kupferwaaren, Wolle, Tuch, Pferden, Mauleseln ꝛc.; Zollamt. 12000 Einw. Schlacht 1813, 21. Juni. 3) **Victoria.**

Vitrac, zwei Fl. in Frankreich; Dep. Cantal, Arrond. Aurillac, 745 Ew.; Dep. Charente, Arr. Confolens, mit Hochofen, 1188 Ew.

Vitré, Stadt u. Arrond. in Frankreich, Dep. Ille-Vilaine, mit alter Befestigung durch Mauer u. Thürme und festes Schloß; Unter-Präfektur, Civil-Tribunal; beträchtl. u. vorzügl. Gerberei, Mützenfabr. 13351 Ew. 48° 7′ 33″ n. Br. 3° 33′ 50″ w. L.

Vitrey, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Saone, Arrond. Vesoul; 968 Ew.

Vitrolles, Df. in Frankreich, Dep. Bouches-du-Rhône, Arr. Aix; Oelfabr. 1238 Ew.

Vitry, 1) Dfr. in Frankreich; Depart. Pas-de-Calais, Arrond. Arras, r. an der Scarpe, mit Oel- u. Zuckerfabr., 2308 Ew.; **-aux-Loges**, Dep. Loiret, Arr. Orleans, am Orleans-Kanal, 1150 Ew.; **-en-Perthois**, Dep. Marne, Arrond. Vitry-le-François, am Ornain, mit einer großen Dampfwalzmühle, 758 Einw.; **-le-Croisé**, Dep. Aube, Arr. Bar-sur-Seine, 1148 Einw. 2) **-le-François, -sur-Marne**, Stadt u. Arrond. ebend., Dep. Marne, r. an der Marne; Unter-Präfektur, Civil-Tribunal; Handel mit Getreide, Oel, Hanf; Gerberei, Baumwollstrumpf- und Mützenfabr. 7449 Ew. 48° 43′ 44″ n. Br. 2° 15′ 0″ ö. L. 3) **-sur-Loire**, Fl. ebend.; Dep. Saône-Loire, Arr. Charolles, r. an der Loire, 815 Ew.; **-sur-Seine**, Fl. ebend., Dep. Seine, Arr. Sceaux, 2306 Ew.

Vitte, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Memel; 345 Einw.

Vitteaux, St. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arrond. Semur, an der Brenne; Schwalfabr., Handel mit vorzügl. Wolle, Pflaumen u. Hanf. 1888 Ew.

Vittefleur, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. Yvetot, am Durdon; 915 Ew.

Vittel, Fl. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. Mirecourt; Spitzenfabr. 1413 Ew.

Vittenz, Fl. in Ungarn, neutraer Gespsch., S. bei

Digitized by Google

Jölö; gräfl. Luſtſchloß mit Garten; Weinbau, Tuchweberei. 1948 Ew.

S.-Vittore, Fl. in Neapel, Prov. Terra-di-Lavoro, SO. bei San-Germano; 988 Ew.

Vittoria, 1) St. in Sicilien, WNW. bei Modica; 10000 Ew. 2) **Sta.-**, Fl. im Kirchenſt., Deleg. Fermo.

S.-Vittorino, Fl. in Neapel, Prov. Abruzzo-ulter. 2, NW. bei Aquila; 288 Ew.

Vitzeh, St. im turk. Aſien, am ſchwarzen Meer, ONO. von Trebiſonde; 41° 17′ 25″ n. Br. 38° 46′ 25″ ö. L.

Viu, Fl. im Königreich Sardinien, NW. bei Turin; 2000 Ew.

Vivel, Fl. in Spanien, bei Valencia; 1335 Ew.

Vivero, St. im ſpan. Galizien, NW. bei Mondonedo, an der Mdg. der Landrova, mit großen Hafen; beträchtl. Leinweberei, Einfuhr an Hanf u. Flachs. 3500 Ew.

Viverols, Fl. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dome, Arr. Ambert; beträchtl. Spitzenfabr. 1224 Einw.

Vive, Dfr. in Belgien, Prov. Weſt-Flandern, Arr. Courtrai; **-St.-Bavon** u. **-St.-Eloi**; 1784 u. 995 Ew.

Vivegnies, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Luttich; 768 Ew.

St.-Vivien, Fl. in Frankreich, Dep. Gironde, Arrond. Leſparre; anſehnliche Salzſchlemmerei. 985 Ew.

Viviers, 1) St. in Frankreich, Dep. Ardeche, Arr. Privas, r. an der Rhône, zwiſchen Kalkfelſen; Biſchofſitz, Kathedrale, Obſtbaum- u. Maulbeerbaumzucht, Weinbau. 2708 Einw. 47° 29′ 14″ n. Br. 2° 20′ 45″ ö. L. 2) Df. ebd., Dep. Aveyron, Arr. Villefranche, 538 Ew.; **-lès-Montagnes**, Dep. Tarn, Arr. Caſtres, 1188 Ew.; **-sur-Chiers**, Dep. Moſelle, Arr. Brieg, 628 Ew.

Vivonne, St. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. Poitiers; mech. Flachs- u. Hanfſpinnerei. 2661 Ew.

Vivy, Df. in Frankreich, Dep. Maine-Loire, Arr. Saumur; 1285 Ew.

Vix, Df. in Frankreich, Dep. Vendée, Arr. Fontenay-le-Comte; Hanf u. Flachshandel. 2188 Ew.

Viza, fl. St. u. Hauptort des gleichn. Sandſch. in Rumelien, NW. von Conſtantinopel.

Vizagapatam, St. im engl. Hindoſtan, Nord-Serkars, Präſidſch. Madras, an eine fl. Bucht des bengal. Meerb.

Vizjadrug, St. im engl. Hindoſtan, Beidsjapur, Präſidſch. Bombay, an e. ſicheren Bucht; Fort, Schiffswerfte.

Vizianagur, St. im engl. Hindoſtan, Nord-Serkars, Präſidſch. Madras, NNO. bei Vizagapatam.

Vizier-Abad, St. in Hindoſtan, Lahore, links am Tſchenab, St. am Lahore.

Vizille, Fl. in Frankreich, Dep. Iſère, Arr. Grenoble, r. an der Romanche; Baumwollſpinnerei u. Seidenweberei in dem großen Schloß. 2907 Ew.

Viznau, Df. im ſchweizer K. Luzern, am Fuße des Viznauer-Stocks, u. über dem Df. die große Höhle Waldisbalm mit mächtigen Tropfſteinſäulen; 579 Ew.

Vizzini, St. in Sicilien, SW. bei Catana; 9000 Ew.

Vlaardingen, St. in den Niederlanden, Süd-Holland, W. bei Rotterdam, r. an der Maas; Schiffbau, beträchtl. Häringsfang. 7250 Ew. 51° 54′ 32″ n. Br. 2° 0′ 25″ öſtl. L.

Vladimir, 1) Guv. im europ. Rußland, zwiſchen dem Guv. Jaroslaw u. Koſtroma N., Twer u. Moskwa W., Riasan u. Tambov S., Niſchnei-Nowgorod O.; 848 QM. 1,135108 Ew. 2) Hauptſt. ebd., l. am Kliasma; geiſtl. Seminar; Gymnaſium, Leinweberei, Gerberei. 7400 Ew. 3) Krſt. ebd., Guv. Volhynien, SO. von Lublin, r. am Luſa; 3000 Ew.

Vladimirz, Fl. in Rußland, Volhynien, Kr. Lutzk.

Vladsloo, Df. in Belgien, Prov. Oſt-Flandern, Arr. Furnes; 1158 Ew.

Vlamertingen, Fl. in Belgien, Oſt-Flandern, Arr. Ypern; 3000 Ew.

Vlaska, Diſtr. in der Walachei; ſtößt SO. an die Donau, u. O. an den Ardſch.

Vlatten, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden; 563 Ew.

Vleſſembeek, Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Brüſſel; 1428 Ew.

Vlieland, niederländ. Inſel in der Nordſee, NO. bei der Inſel Terzel, dann durch das Everlandsgat geſchieden; mit e. Dorf, 754 Ew. u. e. Leuchtthurm, 53° 17′ 48″ n. Br. 2° 43′ 23″ ö. L.

Vliermaele, Df. in Limburg, bei Haſſelt; 1388 Ew.

Vlierzeele, Df. in Belgien, Prov. Oſt-Flandern, Arr. Termonde; 1580 Ew.

Vlodorp, Df. in Limburg, bei Ruremonde; 821 Ew.

Vlieſſingen, ſtark befeſt. St. in den Niederlanden, Prov. Zeeland, auf der Südſpitze der Inſel Walcheren, an der Mdg. der Weſterſchelde; vorzüglicher Hafen; Admiralität, beträchtl. Schiffswerfte, Magazine. 7000 Ew. 51° 26′ 37″ n. Br. 1° 14′ 9″ ö. L.

Vlotho, St. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Herford, l. an der Weſer; Taback-, Cichorien-, Siegellack- u. Farbenfabr., Zuckerſiedereien, Handel und Schiffahrt; Mineralquellen. 2000 Ew.

Vluin, Vluyn, Df. in Preußen, Rgbz. Düſſeldorf, Kr. Geldern; 608 Ew.

Vlytingen, Df. in Limburg, bei Maſtricht; 913 Ew.

Vobarno, Fl. in der Lombardei, bei Brescia, am Chiese, 2000 Ew.

Vochem, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Köln; 435 Ew.

Vockerode, Df. in Kurheſſen, Prov. Niederheſſen, Kr. Eſchwege, A. Abterode; Papiermühle. 679 Ew.

Vockſtädt, Voigtsſtädt, Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Sangerhauſen, in der goldnen Aue; 858 Ew.

Vöcklabrück, St. in Oeſtreich, Hausruckkr. am Zuſammenfl. der Vöckla u. Agger; Kattunfabr., Holzwaaren. 1225 Ew.

Vöcklamarkt, Fl. in Oeſtreich, Hausruckkr., bei Vöcklabrück, an der Vöckla; Holzſägemühlen.

Vodable, St. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Iſſoire; 686 Ew.

Vode, Vade, Nebenfl. der Donau l. in der Walachei entſpr. in e. Zweig der Karpathen, bei Piteſti, und mündet unterhalb Ruſtchuk.

Vodina, Vodena, St. in Rumelien, an der Brinja, WNW. von Salonichi; Woll- und Baumwollweberei. 12000 Ew.

Vofotſi, St. auf der Inſel Nifon, an der Meerge von Korea.

Vogelbach, Df. in Baiern, K. Landſtuhl; 382 Ew.

Vogelbeck, Df. in Hanover, Göttingen, A. Bramſtein, bei Nordheim; 379 Ew.

Vogelberg, einer der höchſten Berge der lepontiſchen Alpen, OSO. vom St.-Gotthard, 10280 Fuß ü. d. M.

Vogelsberg, ein rauhes Waldgebirge, in Heſſen-Darmſtadt (Prov. Oberheſſen) und Kurheſſen (Prov. Hanau u. Fulda); ſteht SO. von Homburg u. Alsfeld mit Schichtern, und wird durch das Thal der Lüder in den höhern NW. und den niedrigeren SO.Theil geſchieden. Die höchſten Kuppen ſind der Taufſtein 2249, der Gieſelſtein 2165, und der Billſtein 2000 F. hoch. Es hängt mit der Rhön, dem Weſterwalde und der Höhe zuſammen.

Vogelsdorf, vier Dfr. in Preußen; Rgbz. Liegnitz, Kr. Landshut, 458 Ew.; ebd., Kr. Lauban, 445 Ew.; Rgbz. Magdeburg, Kr. Oſchersleben, 549 Ew.; Rgbz. Potsdam, Kr. Nieder-Barmen, Poſterp. 169 Ew.

Vogeſen, Gebirgskette im NO. an Frankreich und im W. von Deutſchland. Es beginnt zwiſchen den Quellen der Moſel, Savoureuſe u. Doller, auf der Grenze der Dep. Haute-Saône, Haut-Rhin u. Vosges, und bildet anfangs die Grenze zwiſchen dem Dep. Haut-Rhin u. Vosges, ſcheidet weiter im NO. des Dep. Vosges, im O. des Dep. Meurthe, u. im W. des Dep. Bas-Rhin, weiter in der bayeriſchen Pfalz und im Weſten der heſſiſchen Rheinprovinz bis zum Rhein am Einfluß der Nahe. Die Länge der Gebirgskette beträgt an 60 St. Ein Knotenpunkt iſt der Ballon d'Alſace, 4401 F. hoch, an dem ſich gegen SO. ein Jura-Zweig anſchließt, und im Weſten die Faucilles-Berge. Es bildet der Ballon einen großen Knoten in dem europ. Gebirge. Im NNW. ſind die Vogeſen durch einen Zweig um die Quelle der Glane mit dem Hunderück verbunden. Die Berge ſind mit Tannen, Fichten, Eichen und Kaſtanien bewaldet. Das nach dem Gebirge benannte Dep. in Frankreich ſ. **Vosges**.

Voghera, Hauptſt. der gleichn. Prov. (27 10 QM.) im Königr. Sardinien, Div. Aleſſandria, l. an der Staffora; Handel mit Wein u. Korn. 10000 Ew. 44° 39′ 27″ n. Br. 6° 41′ 41″ ö. L.

Vögisheim, Df. in Baden, Ober-Rheink., A. Kilchheim; gute Eiſenſteingruben. 370 Ew.

Digitized by Google

Vogogna, Fl. im Königr. Sardinien, Navara, Prov. Pallanza; 840 Ew.

Vogué, Df. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arr. Privas, l. am Ardèche, mit e. Hängebrücke. 610 Ew.

Vohburg, Fl. in Baiern, Ldgr. Ingolstadt, an der Donau, mit e. Brücke; Brauerei. 1195 Ew.

Vohenstrauß, Fl. in Baiern, Ober-Pfalz u. Regensburg; Ldgr. 1355 Ew.

Vöhl, Fl. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, an der Asel; Amt. 560 Ew.

Vöhrenbach, St. in Baden, Seekr., A. Neustadt, auf dem Schwarzwalde, an der Breg; Ackerbau, Viehzucht, Strohhutflechten, Handel mit Wein, Glas ꝛc. 890 Einw. 48° 2′ 36″ n. B. 5° 58′ 24″ ö. L.

Vöhringen, 1) St. in Hohenzollern-Sigmaringen, an der Lauchart; 794 Einw. 2) Pfarrdorf in Würtemberg, Schwarzwaldkr. OA. Sulz; Mineralquelle. 1507 Ew. 3) **Vöringen**, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Illertissen; 572 Ew.

Vöhrum, Pfrdf. in Hannover, Hildesheim, bei Peine; 678 Ew.

Void, Fl. in Frankreich, Dep. Meuse, Arr. Commercy; Papiermühlen, Handel, mit Vieh, Käse u. Oelkörnerfrüchten. 1561 Ew.

Voigtland, der südwestlichste Kreis des Königr. Sachsen; 25,059 QM.; gebirgig durch Zweige des Erzgebirges, u. reich an Mineaalquellen, übrigens unfruchtbar; grenzt gegen N. an die Fürstenth. Reuß, SO. an Böhmen, SW. u. W. an Baiern. Er umfaßt das Kreisamt Plauen mit Pausa, und das Amt Voigtsberg bildet aber jetzt mit einem Theil des erzgebirg. Kr. die Kreisdirektion Zwickau.

Voigtsberg, Df. u. Bergschloß in Sachsen, unweit Oelsnitz; Amtssitz. 917 Ew.; **Groß-**, Df. bei Nossen, 1012 Ew.; **Klein-**, bei Freiberg, 370 Ew.

Voigtsdorf, 1) zwei Drfr. in Preußen, Rgbz. Liegnitz; Kr. Hirschberg, mit Leinwandbleichen, 980 Ew.; Kr. Landshut, 455 Ew. 2) Df. in Sachsen, A. Freiberg, bei Saida; 1178 Ew.

Voigtshagen, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kreis Greifenberg; 448 Ew.

Voigtstädt, s. **Vockstädt**.

Voiron, St. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. Grenoble, an der Morge; Handelsrathkammer für Manufakturen; Stahl- u. Eisenhammer, Nagelschmiede, Papierfabr., Seidenfärberei, bedeut. Hanfleinwandfabr. (Voiron-Leinwand), Leinwandhandel. 2907 Ew.

Voisey, Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arrond. Langres; 1749 Ew.

Voisines, Fl. in Frankreich, Dep. Yonne, Arr. Sens; 725 Ew.

Voissan, Df. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. Tour-du-Pin; 1243 Ew.

Voitelsbrunn, Df. in Mähren, Kr. Brünn; Weinbau, Mineralbad.

Voiteur, Df. in Franereich, Dep. Jura, Arr. Lons-le-Saunier; Hanfleinwandfabr., vorzügl. Gypsbruch. 1104 E.

Voitsberg, St. in Steiermark, Kr. Grätz, an der Kainach; unweit eine Weißblechfabr. 828 Ew. 47° 3′ 1″ n. Br. 12° 48′ 56″ ö. L.

Vokhan, St. in der freien Tartarei, l. am Birlagul, NW. von Badakschan.

Volarno, Fl. in der Lombardei, Brescia, WNW. bei Salo, am Chiese; Leineweberei, Eisenhämmer, Nagelschmiede. 880 Ew.

Volano, 1) Fl. im Kirchenst., Deleg. Ferara, an der Mdg. des Po-Volano; Hafen. 44° 48′ 15″ n. Br. 9° 53′ 4″ ö. L. 2) Df. in Tirol, Kr. Roveredo, an der Etsch.

Volberg, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim; Eisen- u. Stahlhammer. 115 Ew.

Volcan, 1) kleine, sehr hohe japan. Insel, S. bei Kiou-Siou, mit zwei Vulkanen. 2) Insel im Neu-Hebriden-Archipel, mit einem Vulkan. 3) eine Molukken-Insel; 6° 43, s. Br. 124° 22′ 50″ ö. L. 4) Insel bei Neu-Guinea; 5° 32′ 10″ s. Br. 145° 44′ 40″ ö. L.

Volcano, s. **Valcano**.

los-Volcanos, Inselgruppe im Magelhan-Archipel, im nördl. großen Ozean; die östl. 24° 14′ 10″ n. Br. 138° 39′ 36″ ö. L.

Volchonski, eine Pomotu-Insel; 15° 52′ s. Br. 144° 24′ 20″ w. L.

Volchonski-Wald, Valdai, bewaldete Gebirgskette oder Hochebene im europ. Rußland; steht im Guv. Nowgorod von SW. zu NO., etwa 50 M. lang u. bis 1000 F. hoch. Darauf liegen die Quellen der Wolga u. Duna.

Vold, Kirchsp. in Norwegen, Romdals-Amt, SO. am Romdals-Fjord.

Volden, Kirchsp. in Norwegen, Romsdals-Amt, NW. am Volden-Fjord.

Volconda, St. im engl. Hindostan, Karnatic, Prsdsch. Madras.

Volga, der größte Fluß im europ. Rußland; entsteht aus einem kleinen See W. im Guv. Tver, Kr. Ostschakow; fließt O. und durch die Guv. Tver, Jaroslaw, Kostroma, Nischnei-Nowgorod und Kasan; wendet sich bei Kasan S., fließt durch die Guv. Simbirsk, Saratow, Astrakhan und mündet im NW. in das kaspische Meer durch mehr als siebzig Mundungen. Ihr Lauf beträgt über 450 M. Sie wird bei Tver schiffbar u. nimmt die schiffbaren Flusse Kama u. Oka auf.

Volhynien, Guvern. im europ. Rußland, zwischen den Guv. Grodno u. Minsk N., Kiew O., Podolien S., Galizien SW. und vom russ. Polen im W. durch den Bug geschieden; 1300 QM., 1,412906 Einw.; im S. von Hügelketten durchzogen und größtentheils sehr fruchtbar, ausgenommen den Sumpf u. die Haide im N., wird es von den Flüssen Teterev, Uj, Ubort, Horyn, Slutsch, Styr, Trusia u. Pripet durchströmt. Ackerbau, Vieh- und Bienenzucht, Potaschsiederei, Gerberei, Leineweberei und Eisenhämmer sind die Haupterwerbszweige.

Volkach, St. in Baiern, Unter-Franken und Aschaffenburg, l. am Main mit Ueberfahrt; Wallfahrtskirche, vorzüglichen Wein- u. Obstbau. 1984 Ew. Dabei das Dorf Ober-Volkach, mit Obst- u. Weinbau u. Kalksteinbrüchen. 672 Ew.

Volkenroda, A. u. Df. in Koburg-Gotha, Enclave in der Unterherrschaft von Schwarzburg.

Volkentsweil, Df. im schweizer K. Zürich, Bez. Uster; 1937 Einw.

Volkerode, Dorf in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Heiligenstadt; 364 Ew.

Volkersdorf, Dorf in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Lauban; 703 Ew.

Völkershausen, 1) Df. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. Eschwege, A. Wannfried; 522 Ew. 2) Df. u. A. in S.-Weimar, Eisenach, an der Oechse; 1000 Ew.

Volkersheim, 1) Dorf in Braunschweig, NNW. bei Seesen. 2) Df. in Würtemberg, Donaukreis, OA. Biberach; 329 Ew.

Volkertshausen, Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Stockach; Eisenhammer u. Papiermühle. 328 Ew.

Volkhov, Fluß im europ. Rußland; entsteht aus dem Ilmen-See im Guv. Novgorod; fließt NNO u. durch das Guv. St.-Petersburg, S. in den Ladoga-See, bei Novaia-Ladoga.

Völklingen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarbrücken; 1015 Ew.

Volkmannsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Neisse; 801 Ew.

Volkmarsdorf, Df. in Sachsen, O. nahe bei Leipzig; 1751 Einw.

Volkmarsen, St. u. A. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kreis Wolfhagen, an der Twiste; ergiebiger Torfstich. 2970 Ew.

Volkovisk, Kreisst. in Rußland, Guv. Grodno. 700 E. 53° 9′ 35″ n. Br. 22° 7′ 54″ ö. L.

Volksdorf, Dorf, zu Hamburg gehörig, Kirchsp. Bergstedt; 285 Ew.

Völksen, Pfrdf. in Hannover, bei Verden; 880 Ew.

Volkstedt, Dorf in Schwarzburg-Rudolstadt, Oberh., bei Rudolstadt, an der Saale; Porzellanfabr. 300 Ew.

Völlen, Dorf in Hannover, Ost-Friesland, A. Weener, A. Varenburg; 324 Ew.

Völlener-Fehn, Dorf in Hannover, Ost-Friesland, A. Weener, bei Varenburg; 294 Ew.

Vollenhoven, St. in den Niederlanden, Prov. Ober-Yssel, NNW. bei Zwolle, an dem Zuider-See; Schifffahrt, Handel. 2200 Ew. 52° 40′ 51″ n. Br. 3° 37′ 1″ ö. L.

Vollezeele, Dorf in Belgien, Süd-Brabant, Arr. Nivelles (Nivel); 1325 Ew.

Völlingbausen, Dorf in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Lippstadt; 360 Ew.

Digitized by Google

Vollmaringen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkreis, OA. Horb; 598 Ew.

Vollmarstein, Fl. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Hagen, am Zusammenfluß der Volme und Ruhr; Eisenwaaren (Schlösser, Nägel, Kaffeemühlen, Messer). 584 Ew.

Vollore, St. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Thiers; 4280 Ew.

Vollung (Böhmisch-), Dorf in Sachsen, A. Bautzen; 683 Einw.

Vollstedt (Groß-, Klein-), zwei Dörfer in Holstein, SO. bei Rendsburg; Kleinkinderschule. 301 u. 550 Ew.

Volmar, Stadt in Rußland, Guv. Livland, NO. von Riga, r. an der Aa; 200 Ew.

Volmerdingsen, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Minden; 1194 Ew.

Volmerswerth, Df. in Preußen, Rgbz. u. Stadtkreis Düsseldorf; starker Gemüsebau. 432 Ew.

Volmunster, Fl. in Frankreich, Dep. Moselle, Arrond. Sarreguemines; 1227 Ew.

Volnay, 1) Dorf in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arr. Beaune; feine Weine (Santenots, Caillerets, Bouche-d'Or, Angles, Champans, Taille-Pieds, Chevrets, Frempet). 605 Ew. 2) Fl. ebd., Dep. Sarthe, Arrond. St.-Calais; 1255 Einw.

Volney, Ort in New-York, Grafsch. Oswego; 1840: 3155 Einw.

Volo, Golf der Küste von Thessalien, zwischen der Halbinsel Zagora O. u. der Halbinsel Trikeri SO.; daran liegt die gleichn. befest. St., mit Hafen u. beträchtl. Handel. 5000 Ew. 2) **Alompo**, Cap der SWküste von Anatolien, gegenüber der Insel Symi; 36° 34′ 15″ n. Br. 25° 57′ 35″ ö. L.

Vologda, 1) Guv. im europ. Rußland; zwischen den Guv. Archangel N.; Guv. Tobolsk O., davon durch das Uralgebirge geschieden; Perm, Viatka, Kostroma und Jaroslav S.; Novgorod u. Olonetz W.; 7002 QM., 790101 Ew.; eben, voll Sumpf, Seen u. Wald. Flüsse sind die Dwina, Suchhona, Jug, Luza, Vega, Vytchegda, Sisola, Mesen, Vachka, Pinega, Petchora. 2) Hauptst. ebd., am gleichnam. Fluß; Erzbischofsitz, geistl. Seminar, Gymnasium, Kreisschule. Gerberei, Seifensiederei, Tuchweberei, Handel. 14000 Ew. 59° 13′ 35″ n. Br. 37° 33′ 23″ ö. L.

Voloklamsk, Kreisst. in Rußland, Guv. Moskwa, an der Lama u. Gorodenka; Fort, Salzmagazin. 2500 Ew.

Volokonskaia, Fl. in Rußland, Guv. Woronetsch, Kr. Biriutsch, am Oskul.

Volonne, Fl. in Frankreich, Dep. Basses-Alpes, Arr. Sisteron, l. an der Durance; 1269 Ew.

Volosca, s. **Voluśca**.

Volpa, Fl. in Rußland, Guv. Grodno, Kr. Volkvisk.

Volpedo, Fl. im Königr. Sardinien, Alessandrien, O. bei Tortona, am Curone; 950 Ew.

Volperśdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Glaz; 925 Ew.

Volpiano, Fl. im Königr. Sardinien, NNO. bei Turin; 3600 Einw.

Völpke, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Neuhaldensleben; 309 Ew.

Völschow, Dorf in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Demmin; 448 Ew.

Volsk, Kreisst. in Rußland, Guv. Saratov, r. an der Wolga; Gerberei. 5000 Ew. 52° 2′ 9″ n. Br. 45° 4′ 36″ östl. L.

Volta, 1) Fl. in der Lombardei, NNW. bei Mantua, rechts vom Mincio; 4000 Ew. 2) **Adiri**, Fluß in Ober-Guinea, Goldküste, Ashanti-Reich; entspr. auf dem Kong-Gebirge, fließt SO. und mündet in den Meerbusen von Guinea.

Voltaggio, Fl. im Königr. Sardinien, Alessandrien, SSO. bei Novi; 1258 Ew.

Voltaire, Cap der NWküste von Neu-Holland, Wittsland.

Volterra, St. in Toscana, SO. bei Pisa, l. am Era; Citadelle, geistl. Seminar, Piaristen-Kollegium, Sammlung etrustischer Alterthümer. 6000 Ew. 43° 24′ 53″ n. Br. 8° 31′ 15″ ö. L.

Voltorino, Fl. in Neapel, Prov. Capitanata, bei Volturara; 1588 Ew.

Voltri, St. im Königr. Sardinien, W. bei Genua, an der Mdg. des Cerusio; vorzügl. Papierfabr. 3000 Ew.

Voltschansk, Kreisst. in Rußland, Guv. Kharkow, an Voltschei; 2000 Ew.

Volturara, 1) Fl. in Neapel, Prov. Principate-ulter., an den Apenninen; 4000 Ew. 2) St. ebd., Prov. Capitanata; 2200 Ew.

Volturno, Fluß in Neapel, Provinz Terra-di-Lavoro, entspr. am Westabhang der Apenninen, fließt SSO. zur W. und mündet in das toscanische Meer, bei Castel-Volturno.

Voluntown, Ort in Connecticut, Grafsch. Windham; 1840: 1183 Ew.

Voluśca, Fl. in Illyrien, Gub. Triest, istrian. Kreis, am Quarnero-Golf; Hafen, Thunfischfang. 800 Ew.

Volvic, Fl. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dome, Arr. Riom; vorzüglicher schwarzer u. harter Lavastein, der gebrochen und verarbeitet wird; Schule für Architektur, Skulptur u. Steinschneidekunst, Zuckerfabr., Bäckereien. 3227 Einw.

Vomano, Fluß in Neapel; entspr. am Ostabhang der Pyrenäen, Prov. Abruzzo-ulter. 1; fließt NW., dann O. u. mündet in das adriat. Meer, NNO. bei Atri.

Vona, Cap der asiat. Türkei, Pasch. Siwas, NW. von Keresun; dabei die gleichn. Rhede und ein gleichn. Dorf. 41° 7′ 5″ n. Br. 35° 28′ 25″ ö. L.

Vone, Dorf in Frankreich, Depart. Côte-d'Or, Arrond. Beaune; vorzügl. Weinbau. 477 Ew.

Vonèche, Df. in Belgien, Prov. Namur, Arr. Dinant. Glashütte, Nagelschmieden. 900 Ew.

Vonitza, Stadt im turk. Albanien, S. am Arta-Golf. Handel mit Olivenöl, Getreide ꝛc.

Voorburg, Df. in den Niederlanden, Süd-Holland, bei Haag; 1735 Ew.

Voorde, Dorf in Belgien, West-Flandern, Arr. Oudenaarde; 902 Ew.

Voormezeele, Dorf in Belgien, Prov. West-Flandern, bei Ypern; 1100 Ew.

Voorne, niederländ. Insel, Prov. Süd-Holland, mit den Festungen Briel u. Helvoetsluis.

Voorst, Dorf in den Niederlanden, Prov. Geldern, bei Arnhem; 4400 Ew.

Vorarlberg, der westlichste Theil von Tyrol; grenzt N. u. NO. an Baiern, O. Ober-Innthalkr., S. schweizer. K. Bünden, W. Lichtenstein (Vaduz) und den schweizer. K. St.-Gallen, und NW. an den Constanzer-See. 42 QM. 1834: 95656, 1839: 100186 Ew. in 3 St., 3 Fl., 217 Dörfer, voll Gebirge, mit wenig Ackerland, aber reich an Wald, Weide, Wein, Obst, Vieh. Die Flüsse sind die Iller, Illfluß, Lech, Aller.

Vorau, Fl. in Steiermark, Kreis Grätz; Gymnasium. Eisenberg- u. Flachsbau. 700 Ew.

Voray, Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Saône, Arrond. Vesoul; 628 Ew.

Vorbachzimmern, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkreis, OA. Mergentheim, am Vorbach (Forbach); 478 Ew.

Vorbruch, Df. in Hannover, Bremen, A. Blumenthal, bei Burg; 378 Ew.

Vorbrücke, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Zollenbostel, bei Walsrode; 330 Ew.

Vorburg, Dorf in Holstein, A. Tremsbüttel, SW. bei Oldesloe; 307 Ew.

Vorchheim, s. **Forchheim**.

Vörde, Df. in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Hoyer, Posterpedition. 535 Ew.

Vörden, 1) Fl. u. A. in Hannover, Osnabrück; 788 E. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Höxter; 636 Ew.

Vordernberg, Fl. in Steiermark, Kr. Bruck; Bergbau auf Eisen, Eisenhütten. 1600 Ew.

Vordingborg, Stadt auf der Südküste der dän. Insel Seeland, der Insel Falster gegenüber, am Grenzsund. 1100 Einw.

Voreppe, St. in Frankreich, Dep. Isère, Arr. Grenoble; Gerberei, Oelpressen, Handel mit Sand zur Glasfabrikation. 2538 Ew.

Vorey, Fl. in Frankreich, Dep. Haute-Loire, Arr. Puy, am Zusammenfluß der Loire u. des Arzon; 2941 Ew.

Vormö, russ. Insel, Guv. Estland, am Eingang des finländischen Meerbusens; 1150 Ew.

Vornhagen, Dorf in Waldeck, A. Eder, bei Bad. Eisenhammer.

Vorny, Fl. in Rußland, Guv. Wilna, Kr. Telsch.

Digitized by Google

Vorona, Nebenfluß des Khoper r., in Rußland; entſpr. im Guv. Penſa, Kreis Niſchnei-Novgorod, und mündet im Guv. Tambow, das er vom Guv. Voroneſch ſcheidet.

Voroneſch, 1) Nebenfluß des Don l., in Rußland; entſteht auf der Grenze der Guv. Riaſan und Tambov durch Zuſammenfluß des Leſnoi-Voroneſch u. Polevoi-Voroneſch, fließt W. durch das Guv. Tambov und bildet die Grenze gegen das gleichn. Guv., u. mündet bei der gleichn. Stadt. 2) Guv. ebd., zwiſchen den Guv. Tambov N., Orel NW., Kurſk und die Ukraine W., Jekaterinoslaw S., doniſches Koſakenland O., Saratov NO.; 1149 QM., 1,564529 E.; eben und größtentheils fruchtbar. 3) Hauptſtadt ebd., am gleichn. Fluß; Erzbiſchofſitz, geiſtl. Seminar, Gymnaſium, Zeughaus; Tuchfabr., Gerberei, Seifenſiederei. 20000 Ew. 51° 39′ 23″ n. Br. 36° 31′ 44″ ö. L.

Voronov, Cap der NWſpitze der ruſſ. Inſel Waigatſch; 70° 23′ 7″ n. Br. 56° 11′ ö. L.

Vorotynsk, Fl. in Rußland, Guv. Kaluga, Kr. Permyſchl; 1180 Ew.

Vorra, zwei Dfr. in Baiern; Ldgr. Burgebrach, an der Ebrach, mit Brauerei, 214 Ew.; Ldgr. Hersbruck, an der Pegnitz, mit Nagelſchmieden, Zainhammer, 450 Ew.

Vorsbach, Dorf in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim; 324 Ew.

Vorſcheidt, Dorf in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Aachen; 932 Einw.

Vorſeelaer, Dorf in Belgien, Prov. Antwerpen, Arr. Turnhout; 1388 Ew.

Vorsfelde, Fl. u. A. in Braunſchweig, Kr. Schöningen, an der Aller; Getreidehandel, Branntweinbrennerei. 1448 Einw.

Vorskla, Nebenfluß des Dnepr l., in Rußland; entſpringt im Guv. Kharkow, fließt SW. durch das Guv. Poltava.

Vorſt, 1) Dorf in Belgien, Prov. Antwerpen, Arrond. Turnhout; 1558 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Duſſeldorf, Kr. Kempen; 1208 Ew.

Vorweiden, Dorf in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Aachen; 448 Einw.

Vosges, 1) Gebirge, ſ. **Vogeſen**. 2) Dep. in Frankreich, gebildet aus dem ſüdl. ehemaligen Lorraine; zwiſchen den Dep. Meuſe u. Moſelle N., Haut-Rhin u. Bas-Rhin O., Haute-Saône S., Haute-Marne W.; 587935 Hectars, 419992 Ew. in den Arr. St.-Dié (115532), Epinal (95960), Mirecourt (73019), Remiremont (68108), Neufchâteau (65153). Der W. u. NW. (Arr. Neufchâteau und Mirecourt) u. N. (Epinal) wird Ebene und der übrige Theil Gebirge genannt, obgleich das Land überhaupt durch die Vogeſen gebirgig iſt. Die Flüſſe ſind Mouzon, Vraine, Madon, Moſelle, Meurthe, Saône, Gonev. Produkte ſind etwas Getreide, Mais, Hanf, beſonders viel Flachs, Ruſſe, Zwetſchen, Kirſchen, Fichtenholz, Eiſen, Stahl, Blech, Nägel, Stahl- u. Eiſenwaaren, Glas, Farence, Käſe, muſikaliſche Inſtrumente, Marmor, Potaſche ꝛc. Hauptſtadt iſt Epinal.

Voskreſensk, Stadt in Rußland, Guv. Moskwa, Kr. Zvenigorod; 1000 Ew.

Voskreſenskaia, Stadt in Rußland, Guv. Orenburg, Kr. Tſcheliabinsk; Kupferbutten. 2300 Ew.

Vosne, ſ. **Vone**.

Voſſelär, Df. in Belgien, Prov. Antwerpen, bei Turnhout; 618 Ew.

Voſſelaere, Dorf in Belgien, Prov. Oſt-Flandern, bei Gent; 788 Ew.

Voſſenack, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Montjoie; 634 Ew.

Voſſevangen, Kirchſpiel in Norwegen, N. im Söndre-Bergenhuus-Amt; 4000 Ew.

Voſtitza, St. auf der Nordküſte von Morea, am Meerbuſen von Lepanto; kleiner Hafen, Handel mit Korinthen, Seide, Kermes. 2000 Ew.

Votemme, Df. in Belgien, Prov. u. Arrond. Lüttich; 1048 Einw.

Votka, St. in Rußland, Guv. Viatka, Kr. Sarapul; große Waffenfabr. 10000 Ew.

Vottau, Bitow, Flecken in Mähren, Kreis Znaim; 400 Einw.

Vouga, Fluß in Portugal, Provinz Beira; entſpringt NO. von Viſeu u. mündet unterhalb Aveiro in den atlantiſchen Ozean.

Vougeot, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arrond. Beaune; berühmter Weinbau. 229 Ew.

Vouillé, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Vienne, Arr. Poitiers, an der Auzance; 1515 Einw. 2) zwei Dfr. ebend.; Dep. Deux-Sèvres, Arrond. Niort, 1240 Einw.; **-les-Marais**, Depart. Vendée, Arrond. Fontenay-le-Comte, 1224 Einw.

Voulaine, Df. in Frankreich, Dep. Côte-d'Or, Arrond. Châtillon-ſur-Seine, am Ource; 715 Ew.

Voulpaix, Df. in Frankreich, Dep. Aiſne, Arrond. Vervins; Baumwoll- u. Wollſpinnerei, Kattundruckerei. 1104 Einw.

la-Voulte, Fl. in Frankreich, Dep. Ardèche, Arrond. Privas, r. an der Rhône; Hochöfen, Eiſengießerei, Mineralbad. 2459 Ew.

Voulx, Df. in Frankreich, Dep. Seine-Marne, Arrond. Fontainebleau; 1088 Ew.

Vouneil, zwei Dfr. in Frankreich, Depart. Vienne; **-ſous-Biard**, Arr. Poitiers, 718 Ew.; **-ſur-Vienne**, Arr. Châtellerault, an der Vienne, 1421 Ew.

Vouſtrin, St. in Rumelien, Sandſh. Skutari, NW. bei Priſtina; 3000 Ew.

Voutezac, Fl. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arr. Brives-la-Gaillarde; 2149 Ew.

Vouvray, Fl. in Frankreich, Dep. Indre-Loire, Arrond. Tours, am Zuſammenfluß der Cize u. Loire; Handel mit vorzügl. weißen Wein. 2413 Ew.

Vouziers, Stadt u. Arrond. in Frankreich, Dep. Ardennes, l. am Aiſne u. an der Mündung eines Arms des Ardennen-Kanals; Unter-Präfektur, Civil-Tribunal; feine Korbflechterei, Gerberei. 2410 Ew. 49° 23′ 53″ n. Br. 2° 22′ 6″ ö. L.

Vouzon, Fl. in Frankreich, Dep. Loir-Cher, Arr. Romorantin; Weberei. 1280 Ew.

Voves, Fl. in Frankreich, Dep. Eure-Loir, Arr. Chartres; 1283 Einw.

Vracène, Fl. in Belgien, Prov. Oſt-Flandern, Arrond. Dendermonde, in ſehr fruchtb. Gegend. 5000 Ew.

Vrachori, St. in Griechenland, Livadien, NW. von Lepanto.

Vraincourt, Df. in Frankreich, Dep. Haute-Marne, Arr. Chaumont, an der Marne; Hochöfen u. Friſchfeuer. 175 Einw.

Vraita, Nebenfluß des Po rechts, im Königr. Sardinien, Prov. Saluzzi; entſpringt SW. am Monte-Viſo, fließt O. und NNO.

Vrana, Stadt in Rumelien, WNW. von Guſtendil; 3000 Einw.

Vranduk, kl. Stadt in Bosnien, NO. bei Trawnik.

Vraſſelt, Df. in Preußen, Rgbz. Duſſeldorf, Kr. Rees; 408 Einw.

Vratza, Fl. in Bulgarien, OSO. bei Berkovatz.

Vrecourt, Fl. in Frankreich, Dep. Vosges, Arr. Neufchateau, am Mouzon, mit einer ſchönen Brücke; Hochofen u. Eiſengießerei, Gerberei. 1046 Ew.

Vreden, St. in Preußen, Rgbz. Münſter, Kr. Ahaus, an der Berkel; Progymnaſium, Leinenweberei, Cichorienfabrik. 2620 Einw.

Vrem, Fl. in Illyrien, Gub. Laibach, Kr. Adelsberg.

Vrigne-au-Bois, Df. in Frankreich, Dep. Ardennes, Arr. Sedan, an der Vrigne; Hochofen, Blechwalzen, Eiſenwaaren, Kupfergießerei. 898 Ew.

Vritz, Df. in Frankreich, Dep. Loire-inſér., Arr. Ancenis; 1900 Einw.

Vroenhoven, Df. in Limburg, bei Maaſtricht; 1000 E.

Vuillens, Df. im ſchweizer Kant. Waad, Bez. Oron; 461 Einw.

Vuillfans, Fl. in Frankreich, Dep. Doubs, Arr. Beſançon; beträchtl. Weinbau, Gerberei, Eiſenhämmer, Papiermühle. 1195 Ew.

Vuitteboeuf, Df. im ſchweizer K. Waad, Bez. Orbe; 437 Einw.

Vukovar, St. in Slavonien, Syrmien, O. von Eszek, am Zuſammenfluß der Vuka u. Donau; Sitz eines griech. Proto-Papas. 5680 Einw. 45° 21′ 9″ nördl. Br. 6° 41′ 10″ öſtl. L.

Vulcano, die ſüdlichſte der lipariſchen Inſeln, N. bei Sicilien; zwei Häfen, Porto-Venenta im N. und Porto-Levante im O.; ſehr gebirgig u. vulkaniſchen Urſprungs; Schwefelgruben. 38° 23′ 19″ n. Br. 12° 36′ 41″ ö. L.

Digitized by Google

Vulturno, s. **Volturno.**

Vussem, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden; Eisenwerkstätte. 238 Ew.

Vy, zwei Dfr. in Frankreich, Depart. Haute-Saône; **-le-Ferroux**, Arr. Vesoul, mit Hochofen u. Eisengießerei, 288 Ew.; **-lès-Lure**, Arr. Lure, mit Musselinweberei u. Baumwollbleichen, 935 Ew.

Vyschva, Fl. in Rußland, Guv. Volhynien, Kr. Kowel.

Vytegra, Kreisstadt in Rußland, Guv. Olonetz, 60 vom Onega-See; 2500 Einw. 61° 0′ 16″ nördl. Br. u 55′ 15″ östl. L.

W.

Waad, Waat, Waadt, ein Kanton im SW. der Schweiz; zwischen den K. Wallis, Bern und Freiburg O., Freiburg, dem Neuenburger-See u. Neuenburg N., Frankreich W., Genf, dem Genfer-See u. durch denselben an das Chablais S.; ein Enclave Avenches im K. Freiburg, dagegen in Waad die Enclaven Surpierre u. Vuissens vom K. Freiburg u. Geligny von Genf; 61,5 QMeilen, 1831: 177938, 1837: 183582 Einw. getheilt in die 19 Distrikte: Aigle, Aubonne, Avenches, Cossonay, Echallens, Grandson, Lausanne, la-Vallée, la-Vaux, Morges, Moudon, Nyon, Orbe, Oron, Payerne, Pays-d'Enhaut, Rolle, Vevay, Yverdon. Die Berge in Waad gehören den Alpen, dem Jorat u. dem Jura an. Die Alpen schließen sich an die von Bern u. Wallis; der Jura steht auf der Westseite, von SW. zu NO. hin, 17 St. lang; der Jorat, der sich von der Dent-de-Jaman an erhebt, erstreckt sich in einem Wechsel von Thälern u. Bergrucken, mehr als 10 St. weit und hoch uber dem Ufer des Genfer-Sees bis gegen die nördliche Grenze des Kantons. Der Kanton ist theils Rhone-, theils Rheingebiet. Von den Seen ist der Genfer-See der größte, dessen waadländisches Ufer 12 Stunden lang ist; von dem Neuenburger- u. Murtner-See gehören dem K. der obere Theil; ganz im K. liegen der Jour-, Brenet- u. der Ter-See im Jura; der Bret-See im Jora; der Jaman-, Rond-, Nervaux-, Brettaye-, Lioson-, Mockausaz-See u. andere in den Alpen. Das Klima ist sehr verschieden. Reich und mannigfaltig sind die mineralischen Produkte: Blei, Marmor, Sand- u. Mühlsteine, Tuff, Steinsalz, Naturschwefel, Krystalle, Stein- und Braunkohlen, Mineralquellen zu Yverdon, Rolle, Henniez, St.-George, Ver, la-Liaz u. a. Der Getreidebau genügt dem Bedurfniß nicht, der Weinbau ist alt, Wald giebt es viel; das Salzwerk zu Ver ist das einzige der Schweiz. Nicht unbedeutend ist die Bienenzucht, die Viehzucht ist beträchtlich, u. die Industrie schafft Uhren, Leder- u. Wollwaaren.

Waag, Vag, Nebenfluß der Donau, in Ungarn; entsteht im O. der Gespsch. Liptau, durch den Zusammenfluß der weißen u. schwarzen Waag, die in den Karpathen entstehen, fließt W., dann N. durch die Gespsch. Thuroß, Trentsin u. Neutra.

Waagöe, eine der Farder-Inseln, W. bei Stromde; gebirgig, mit dem Orte Midwang im SO., u. Sörwang im NW.

Waake, Df. in Hannover, bei Göttingen; 578 Ew.

Waal, 1) Fl. in Baiern, Ldgr. Buchloe; 857 Einw. 2) ein Hauptarm des Rhein, in den Niederlanden, Prov. Nord-Brabant; nimmt die Maas auf u. theilt sich in die West-Kil u. Merwe.

Waalwyk, Fl. in den Niederlanden, Nord-Brabant, bei Herzogenbusch, Getreidehandel. 1525 Ew.

Waatsch, Fl. in Illyrien, Gub. und Kr. Laibach.

Wabasch, 1) Nebenfluß des Ohio r.; entsteht in Ohio, und fließt durch Indiana, bildet dann die Grenze desselben gegen Illinois u. mündet bei Shawnee. 2) Grafsch. in Indiana; 1840: 5656 Ew. Hauptort: Williamsport. 3) Grafschaft in Illinois; 1840: 6739 Einw. Hauptort: Montmouth.

Wabern, Df. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. u. Amt Fritzlar; kurfürstl. Lustschloß. 1048 Ew.

Waccamaw, Fluß in North- und South-Carolina; fließt l. in die Mündung des Great-Peden in die Winyaw-Bai.

Wabnitz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz; 362 Einw.

Wachau, zwei Dfr. in Sachsen; bei Radeberg, 732 E.; bei Leipzig, 241 Ew.

Wachbach, Pfrdf. mit Marktr. in Würtemberg, Jagst-Kr. OA. Mergentheim; Schloß, Synagoge. 1201 Ew.

Wachenbuchen, Df. in Kur-Hessen, Prov., Kreis und Ldgr. Hanau; Gesundbrunnen, Wilhelmsbad. 703 Ew.

Wachendorf, 1) Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkreis, OAmt Horb, auf dem Schwarzwalde; Schl. 672 Einw. 2) Df. in Hannover, Hoya, bei Eyk. 440 Einw.

Wachenhausen, Df. in Hannover, Grubenhagen, Amt Gattenburg, bei Northeim, 448 Ew.

Wachenheim, Fl. in Baiern, K. Dürkheim; Bezirksamt. 2920 Einw.

Wachenroth, Fl. in Baiern, Ldgr. Höchstädt, an der Ebrach; Handel mit Getreide u. Holz. 413 Ew.

Wachocko, St. im russ. Polen, Guv. Radom, 668 E. bei Radom; 500 Ew.

Wachow, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ost-Havelland, bei Nauen; 438 Ew.

Wachsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sagan; 344 Einw.

Wachsenburg, s. **Gleichen.**

Wachstädt, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Weißenhausen; 798 Ew.

Wachtebeke, Df. in Belgien, Prov. Ost-Flandern, Kr. Gent, am Moerbeeke-Baert; 3408 Ew.

Wachtendonk, Fl. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, an der Niers; 1328 Ew.

Wächtersbach, Stadt u. Amt in Kur-Hessen, Provinz Hanau, Kr. Gelnhausen; 1363 Ew. 50° 15′ 29″ n. Br. 56′ 49″ ö. L.

Wachwitz, Df. in Sachsen, bei Dresden; 499 Ew.

Wacken, Fl. in Belgien, Prov. West-Flandern, Kr. Courtray, l. am Mandelbeke; 2280 Ew.

Wackenitz, Abfluß des Ratzeburger-Sees in die Trave.

Wadenheim, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Ahrweiler; Sauerbrunnen. 478 Ew.

Wädenswil, Pfrdf. im schweizer K. Zürich, Bez. Horgen, S. am Zuricher-See; Schloß mit schöner Aussicht, Bad. 5094 Ew.

Wadern, Fl. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Merzig; 1088 Einw.

Wadersloh, Df. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Beckum; Posterpedition. 610 Ew.

Wadesborough, Hauptort der Grfsch. Anson in North-Carolina.

Wadham, Inselgruppe, NW. bei Neu-Foundland.

Wadowice, 1) Kreis im östr. Galizien; zwischen Krakau N., durch die Weichsel begrenzt, die Kr. Bochnia und Sandec O., Ungarn S., durch die Karpathen deren scheiden, Mähren W., zum Theil durch die Biala begrenzt; 61¾ QM., 1834: 327723, 1839: 343227 Ew. 2) Hauptstadt ebd., l. an der Skawa; 3280 Ew.

Wadrill, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Merzig; 658 Einw.

Digitized by Google

Wadstena, St. in Schweden, Linköpings-Län, am Wetter-See; Invalidenhaus, Leineweberei, Bleichen, Tabakfabrik. 2208 Einw. 58° 27′ 1″ nördl. Br. 12° 33′ 35″ östl. L.

Wacken, Fl. in Belgien, West-Flandern, Arr. Courtray; 2500 Einw.

Waereghem, Df. in Belgien, West-Flandern, Arrond. Courtray, an der Groote-Beke. 5150 Ew.

Waerschoot, Waarschoot, Fl. in Belgien, West-Flandern, Arr. Gent; Leinen- u. Baumwollweberei, Brauerei. 6480 Einw.

Waesmunster, Fl. in Belgien, West-Flandern, Arr. Termonde; Vieh- u. Flachsmärkte, Leinwand- u. Zwirnbleichen, Baumwollweberei. 5000 Ew.

Waetoue, Fl. in Belgien, West-Flandern, Arr. Furnes; 1520 Einw.

Waga, Nebenfluß der Dwina l., in Rußland; entspr. im Guv. Wologda u. mündet im Guv. Arkhangel.

Wagendriszel, Fl. in Ungarn, zipser Gespsch., S. bei Leutschau, l. an der Gölnicz; Eisengruben. 2400 Ew.

Wagenfeld, Fl. in Hannover, Diepholz, A. Auburg; besteht aus den Dörfern Bockel, Förlingen, Haßlingen, Neustadt; Flachsspinnerei, Leineweberei, Linnenlegge, Tabakfabr. 2808 Ew.

Wagenhausen, Df. im schweizer K. Thurgau, Bezirk Steckborn; 1283 Ew.

Wageningen, St. in den Niederlanden, Prov. Geldern, Arr. Arnhem, l. am Rhein; Vieh-, Getreide- und Tabakhandel. 3100 Ew. 51° 57′ 57″ n. Br. 3° 19′ 40″ ö. L.

Wagenschwend, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., Amt Eberbach; 328 Ew.

Wagenstadt, Pfrdf. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Kenzingen; beträchtl. Hanfbau. 695 Ew.

Wagensteig, Bürgermeisterei in Baden, Ober-Rheinkr., LdA. Freiburg; 338 Ew.

Wäggis, Pfrdf. im schweizer K. Luzern, S. am Rigi; 1176 Einw.

Wäggi-Thal (Hinter-, Vorder-), zwei Dfr. im schweizer K. Schwyz, in den gleichn. Thälern, Bez. March; 290, 341 Einw.

Wagbäusel, Schloß u. Wallfahrtsort in Baden, Unter-Rheinkr., A. Philippsburg. 85 Ew.

Waging, Fl. in Baiern, Ldgr. Laufen, am gleichnam. See; 640 Einw.

Wagram, 1) Df. in Oestreich, Unter-Wienerwaldkr., bei Leobersdorf. 2) **Wagrain**, Fl. ebend., Unter-Manhartsbergkr., am Klein-Arlbach. 3) **Deutsch-**, Df. ebend., am Roßbach, NO. bei Wien; Weinbau; 800 Einw. Schlacht 1809, am 5. u. 6. Juli.

Wagshurst, Pfrdf. in Baden, Mittel-Rheinkr., Amt Lichern; 1148 Ew.

Wagstadt, Bilowes, St. in Mähren, Kr. Troppau; Tuch- u. Leineweberei, Gerberei. 3600 Ew.

Wahlbach, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kreis Siegen; 480 Ew.

Wahlen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Merzig; 410 Ew. 2) Df. in Sachsen, A. Werdau, bei Crimmitschau; 466 Einw.

Wahleren, Df. im schweizer K. Bern, Bez. Schwarzenberg; 4975 Ew.

Wahlheim, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OAmt Besigheim, am Neckar; Weinbau. 1196 Ew.

Wahlstatt, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Liegnitz; Kadetten-Anstalt; 378 Einw. Tartaren-Schlacht 1241; Blücher's Sieg an der Katzbach 1813, 26. Aug.

Wahlstedt, Df. in Holstein, NW. bei Segeberg; 462 Einw.

Wahmbeck, Pfrdf. in Hannover, Göttingen, A. Nieuheer, bei Uslar; 590 Ew.

Wahn, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mühlheim; 138 Einw.

Wahren, 1) Df. in Sachsen, bei Leipzig; 620 Einw. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Wohlau; 330 Einw.

Wahrenberg, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterburg; 810 Ew.

Wahrenbrück, St. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Liebenwerda, an der schwarzen Elster; 608 Ew.

Wahrenholz, Df. in Hannover, Lüneburg, bei Gifhorn; 148 Einw.

Waiblingen, 1) OAmt in Würtemberg, Neckarkreis; 2⅗ QM., 27047 Einw. in 2 St., 16 Pfrdfrn., 15 Dfrn., 16 Wlrn.; Wein- u. Ackerbau. 2) St. ebd., an der Rems; OAmtsitz; Gerberei, Tuchfabr. 3131 Ew. 48° 49′ 50″ n. Br. 6° 58′ 50″ ö. L.

Waibstadt, St. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Neckar-Bischofsheim; Ackerbau, Viehzucht, Wein- und Obstbau. 1774 Einw.

Waidhaus, Pfrdf. mit Marktr. in Baiern, Landger. Vohenstrauß; Glashütte. 887 Ew.

Waidhofen, 1) **Baierisch-**, St. in Oestreich, Ober-Wienerwaldkr., links an der Ips; Eisenwaaren, besonders Sensen, Sicheln ꝛc. 3000 Ew. 2) **Böhmisch-**, St. ebd., Ober-Manhartsbergkr., l. an der Thaya; Schloß, Band- u. Baumwollzeugweberei. 1220 Ew.

Waigatz, s. **Vaigatz**.

Waihou, s. **Vaihou**.

Wain, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Biblingen; 352 Einw.

Wainfleet, Fl. in England, Grafsch. Lincoln, an der Wash-Bucht; 1355 Ew.

Waischenfeld, St. in Baiern, Ldgr. Hollfeld; Ockergrube. 692 Einw.

Waitzen, St. in Ungarn, pesther Gespsch., links an der Donau; Bischofsitz, Kathedrale, bischöfl. Pallast, geistl. Seminar, Gymnasium, Taubstummen-Lehranstalt; Papiermühle; dabei das Lustschloß Migazzburg. 5800 Ew.

Waitzenbach, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Hammelburg; adeliges Fräuleinstift. 329 Ew.

Wake, Grafsch. in North-Carolina; 1830: 20417, 1840 21118 Ew. Hauptort: Raleigh.

Wakefield, 1) St. in England, West-Riding der Grafschaft York; gothische Kapelle, Market-Cross, gothische Kirche, Wollmanufaktur, Färberei. 12580 Ew. 53° 41′ 2″ n. Br. 3° 49′ 48″ ö. L. 2) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Garroll; 1840: 1396 Ew.

Wakenitz, s. **Wackenitz**.

Walay, kleine Hebriden-Insel, NW. bei North-Uist.

Walbeck, 1) Fl. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kreis Gardelegen; Töpferei, Potaschsiederei. 1158 Einw. 2) zwei Dörfer ebend.; Rgbz. Dusseldorf, Kr. Geldern, 1204 Einw.; Rgbz. Merseburg, mannsfelder Gebirgskr., 428 Einw.

Walburg, Df. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. Witzenhausen, A. Lichtenau; 640 Ew.

Walchern, die westlichste der niederländ. Inseln, Prov. Zeeland, zwischen den beiden Hauptmundungen der Schelde, W. bei Nord-Beveland u. Süd-Beveland.

Walcourt, St. in Belgien, Prov. Namur, bei Philippeville, am Heure; Viehmärkte, Gerberei. 800 Ew.

Wald, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Dusseldorf, Kr. Solingen; Leineweberei, Eisen- u. Stahlwaaren. 592 Einw. 2) zwei Dfr. in der Schweiz; K. Appenzell AR., vor der Sitter, 1489 Ew.; K. Zurich, Bez. Hinweil, 3895 Einw. 3) Fl. in Baiern, Ldgr. Turkheim; 535 Ew.

Waldalgesheim, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Kreuznach; 840 Ew.

Waldaschaff, Df. in Baiern, Ldgr. Rothenbuch, am Ursprung der Aschaff; Steingutfabrik, Eisenhammer. 1324 Einw.

Waldau, 1) Df. in Baiern, Ldgr. Vohenstrauß; 379 E. 2) vier Dfr. in Preußen; Rgbz. Erfurt, Kr. Schleusingen, 401 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Bunzlau, 1968 Ew.; Rgbz. und Kr. Liegnitz, 625 Einw.; Neu-, ebd., Kr. Sagan, 688 Ew. 3) Bürgermeisterei in Baden, Ober-Rheinkr., LdA. Freiburg; 358 Ew.

Waldbach, 1) Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Weinsberg; 693 Ew. 2) Ober-, Unter-, zwei Dfr. in Baiern, Ldgr. Burgau; 608 u. 31 Ew.

Waldberg, Dorf in Baiern, Ldgr. Bischofsheim; 617 Einw.

Waldböckelheim, Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Kreuznach; Weinbau. 1168 Ew.

Waldbröl, Dorf u. Krsort in Preußen, Rgbz. Köln; Eisenhütte, Pulvermühle. 325 Ew.

Waldbrunn, Df. in Baiern, Ldgr. Würzburg; 1 Schloß u. königl. Staatsguts-Inspektion. 428 Ew.

Waldburg, 1) ehemal. Fürstenthum in Würtemberg, Donaukr. OA. Waldsee, Leutkirch, Wangen und Ravens-

Digitized by Google

burg. 2) Pfrdf. ebd., OA. Ravensburg; Schloß. 234 Ew. 3) s. **Wallburg.**

Walddorf, 1) zwei Dfr. in Würtemberg; Schwarzwaldkreis, OA. Nagold, mit lebhaft. Tuchweberei, 1111 E.; mit Marktr., ebd., OA. Tübingen, ansehnliche Leinweberei, 1404 Einw. 2) Df. in Sachsen, bei Löbau; 1243 Einw. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Neisse; 541 Ew.

Waldeck, 1) Fürstenthum in Deutschland, umfaßt das eigentliche Fürstenth. Waldeck und die Grafschaft Pyrmont (s. ebd.). Jenes liegt zwischen dem preuß. Westphalen und Kur-Hessen; $20^{17}/_{100}$ QM., 52091 Einw. und ist das höchste Land des westlichen Deutschlands, zum Rothhaar-, Rothlager- u. Eggegebirge gehörig, mit den Bergkuppen Asten 2500 F., dem Vollerberg und der Hoben-Pön, den Flüssen Eder und Diemel; den Produkten Holz, Getreide, Flachs, Rindvieh, Eisen, Wild, Marmor, Kupfer, Blei, Mineralquellen, etwas Waschgold, Wollzeuge, Leinwand; Hauptst. ist Arolsen. Zum Bundesheer stellt Waldeck 519 M. und gehört jetzt auch zum deutschen Zollverein. 2) St. ebd., Distr. der Werbe: Kriminalgericht und Zuchthaus im alten Schloß. 560 Einw. 3) Schloß in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Gaildorf.

Waldenbuch, St. in Preußen, Neckarkr., OA. Stuttgart, an der Aich; Schloß. 1676 Ew.

Waldenburg, 1) Stadt und Residenz des Fürsten von Schönburg-Waldenburg, in Sachsen, l. an der Zwickauer-Mulde, unweit Glauchau; fürstl. Schloß, Schullehrer-Seminar (seit 1844), beträchtl. Strumpfwirkerei, gute Töpferwaaren. 2253 Ew. 50° 52′ 33″ n. Br. 10° 15′ 50″ ö. L. 2) St. in Wurtemberg, Jaxtkr., OA. Oehringen; Schloß. 1060 Einw. 49° 11′ 28″ n. Br. 7° 18′ 57″ ö. L. 3) Kreff. in Preußen, Rgbz. Breslau, in einem Bergthal, an der Polsnitz; schöne Kirche, Bergbau auf Steinkohlen, Steingutfabr., Flachsspinnfabr. Leinwand u. Garnmärkte. 2500 Einw. 4) Pfrdf. im schweizer K. Basel-Landschaft; 630 Einw.

Waldenrath, Dorf in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Heinsberg; 630 Ew.

Walderbach, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Roding, an der Regen; Schneidemühlen. 351 Ew.

Waldesch, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Koblenz; 538 Einw.

Waldfenster, Pfarrdf. in Baiern, Ldgr. Kissingen; 416 Einw.

Waldfeucht, St. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Heinsberg; 925 Ew.

Waldfischbach, Pfrdf. u. Kanton in Baiern, Pfalz; 723 Einw.

Waldhausen, 1) Fl. in Oestreich, Mühlkr. 2) vier Dfr. in Wurtemberg; Jaxtkr., OA. Neresheim, 312 Ew.; ebd., OA. Welzheim, an der Rems, 654 Ew.; Donaukr., OA. Geislingen, auf der Alp, 131 Ew.; ebd., OA. Riedlingen, l. an der Donau, 182 Einw. 3) Df. in Baden; Unter-Rheinkr., A. Buchen, mit einer Glashütte, 393 Ew.

Waldheim, St. in Sachsen, A. Rochlitz, r. an der Zschopau; Tuchmanufaktur, Düngemittelfabr., Zucht- und Besserungshaus. 2841 Ew.

Waldhölzbach, Dorf in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Merzig; Bleigruben. 330 Ew.

Waldiß, drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Glaz, 534 Ew.; Groß-, Wenig-, Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg, 905, 318 Ew.

Waldkappel, St. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. Eschwege, A. Bischhausen; Gerberei, Baumwollgarnspinnerei, Ackerbau. 1301 Ew.

Waldkirch, 1) St. u. A. in Baden, Ober-Rheinkr., an der Elz u. am Schwarzwald; Granat- u. Bergkrystallschleifereien, Uhrmacher, Silberarbeiter, Gerberei, Leinweberei, Papiermühle. 2680 Einw. 2) Pfrdf. ebd., A. Waldshut; 415 Ew. 4) Pfrdf. im schweizer K. St.-Gallen, Bez. Gossau; 2681 Ew.

Waldkirchen, 1) Fleck in Baiern, Ldgr. Wolfstein; 860 Ew. 2) zwei Dfr. in Sachsen; A. Augustusburg, bei Zschopau, 1182 Ew.; A. Plauen, bei Lengenfeld, 729 Ew.

Waldlaubersheim, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Kreuznach; 750 Ew.

Waldmohr, Pfrdf. und Kanton in Baiern, Pfalz; Salzfaktorei, Ackerbau, Viehzucht, Steinkohlengruben. 1191 Einw.

Waldmössingen, Pfrdf. mit Marktr., in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Oberndorf; 861 Ew.

Waldmünchen, St. u. Ldgr. in Baiern, Ober-Pfalz und Regensburg, an der Schwarzach; Hauptzoll-Amt, Flachsbau, Flachsspinnen, Leinweberei, Glashütte. 2139 E. 49° 22′ 45″ n. Br. 10° 22′ 18″ ö. L.

Waldnab, s. **Nab.**

Waldo, 1) Dorf in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau; 362 Einw. 2) Grfsch. in Maine, 1830: 2970, 1840: 41535 Ew. Hauptort: Belfast. 3) Plantation, Ort ebd.; 1840: 721 Ew.

Waldoborough, Ort in Maine, Grfsch. Lincoln: 1990 3661 Einw.

Waldorf, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Koblenz, Kr. Ahrweiler, 788 Ew.; Rgbz. Köln, Kr. Bonn, 939 Ew.

Waldsassen, Fl. u. Ldgr. in Baiern, Ober-Pfalz und Regensburg, Wallfahrtskirche, Bierbrauerei, Baumwollmühle, Badeanstalt, Steingutfabrik; Hauptzoll-Amt. 1522 Einw.

Waldsee, 1) OA. in Würtemberg, Donaukr.: $7^1/_2$ QM. 19491 Einw. in 1 St., 20 Pfrdirn., davon 3 mit Marktr., 5 Dfrn., 7 Pfrw., 163 Wirn.; Ackerbau, Viehzucht, Hopfen, Raps, Flachs, Leinweberei, viel Torf. In diesem OA. liegt die Wasserscheide zwischen Donau und Rhein. 2) ehemal. Herrschaft ebend. 3) St. ebend., Hauptstelle; Ackerbau, Viehzucht. 1570 Ew. 47° 53′ 18″ n. Br. 7° 24′ 57″ ö. L. 4) Df. in Baiern, K. Speier; 1170 Ew.

Waldstädte, 1) Name der vier schweizer K. Uri, Schwyz, Unterwalden, Zug. 2) der Städte Rheinfelden, Seckingen, Laufenburg und Waldshut, ehemals in der Landgrafschaft Breisgau.

Waldstatt, Dorf im schweizer K. Appenzell A.-Rh. bei der Sitter; 957 Ew.

Waldstätten, Waldstetten, Flecken in Baiern, Rgbz. Günzburg; 805 Ew.

Waldstetten, 1) zwei Dfr. in Würtemberg; Schwarzwaldkr., OA. Balingen, 250 Ew.; Pfrdf. mit Marktr., Jaxtkr., OA. Gmünd, am Rechberg, 959 Ew. 2) **Waldstetten**, Pfrdf. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Waldkirch, 758 Einw.

Waldthann, Pfarrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Crailsheim; 468 Ew.

Waldthurn, Fl. in Baiern, Ldgr. Vohenstrauß; Glashütte. 874 Ew.

Waldulm, Pfarrdf. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Achern; 909 Ew.

Waldwimmersbach, Pfrdf. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Neckargemünd; 534 Ew.

Waleni, Fl. in der Walachei, NO. von Pedemi, Salzbergwerk Slanikul.

Wales, 1) Fürstenthum in England; umfaßt die Grfschaft Anglesey, Brecon, Cardigan, Carmarthen, Carnarvon, Denbigh, Flint, Glamorgan, Merioneth, Montgomery, Pembroke, Radnor; s. ebend. 2) s. **Australien.** 3) Ort in New-York, Grfsch. Erie; 1840: 1997 Einw. 4) Ort in Massachusetts, Grfsch. Hampden, 1840: 686 Einw.

Waley, Walla, eine der Shetland-Inseln, L. v. Mainland.

Walhalla, ein großartiger Ehrentempel für deutsche Männer, in Baiern, Ldgr. Regenstauf, auf dem Donaustrauf-berge bei Donaustauf.

Walhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Heiligenstadt; 528 Ew.

Walheim, Dorf in Preußen, Rgbz. und Kr. Aachen, Eisenhüttenwerk u. Eisengießerei, 468 Ew.

Walk, St. in Rußland, Guv. Liefland, Kr. Werro, 928 Ew. 57° 46′ 40″ n. Br. 23° 42′ 45″ ö. L.

Walkenried, Fl. u. A. in Braunschweig, Kr. Blankenburg, an der Wieda; Ruine des großen Cistercienser-Klosters. 507 Ew.

Walker, 1) Grfsch. in Alabama; 1830: 2202, 1840: 4032 Ew. Hauptort: Jasper. 2) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Juniata; 1840: 1423 Einw.

Walkertshofen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Krumbach, 528 Einw.

Walki, St. in Rußland, Guv. Kharkov, an der Pissa; 6500 Einw.

Walkringen, Df. im schweizer K. Bern, Bez. Konolfingen; 1859 Ew.

Digitized by Google

Walkill, Ort in New-York, Grfsch. Orange; 1840: 4268 Einw.

Wallachei, **Wlachei**, **Ak-Iflak**, ein der Turkei tributpflichtiges, unter dem Schutz Rußlands stehendes Fürstenthum; 1350 (oder 1297) QM., 1,500000 Einw.; im N. gegen Siebenbürgen von den Karpathen, NO. gegen die Moldau von dem Mittou u. Sereth, O. u. S. gegen Bulgarien von der Donau, W. gegen Serbien ebenfalls von der Donau, und ebend. gegen Ungarn zum Theil durch die Czerna begrenzt. Die Flüsse sind Nebenfl. der Donau: Alt, Schyl, Ardschich mit der Dombovitza, Jalomnitza und Sereth mit dem Bouzeo. Der Naturreichthum des Landes wird wenig benutzt. Die Produkte sind Getreide, viel Mais, Obst, Wein, Holz, Vieh, Pferde, Salz, Salpeter, Goldsand, viel Honig und Wachs. Eingetheilt wird das Land in die große und kleine Wallachei, jene O., diese W. von der Aluta. Hauptst. ist Bukarest.

Wallau, 1) Dorf in Nassau, A. Hochheim; Weinbau. 770 Ew. 2) Dorf in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, NNW. bei Gießen; Papiermuhle. 790 Ew.

Wallbach, 1) Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Säckingen; 418 Einw. 2) Dorf im schweizer K. Aargau, Bez. Rheinfelden; 651 Ew.

Wallburg, Dorf in Baden, Ober-Rheinkr., A. Ettenheim; Steinbrüche. 550 Ew.

Walldürn, St. und A. in Baden, Unter-Rheinkr., im Odenwalde; Schloß, Ackerbau, Viehzucht, Gewerbe. 2980 Einw.

Walle, Df. in Hannover, bei Verden; 298 Ew.

Wallendorf, 1) vier Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Namslau, 309 Ew.; Rgbz. Königsberg, Kr. Neidenburg, 172 Einw.; Rgbz. u. Kr. Merseburg, 180 Einw.; Rgbz. Trier, Kr. Bitburg, 499 Ew. 2) Df. in Meiningen-Hildburghausen, Saalfeld; Porzellanfabr., Eisenhüttenwerke. 778 Ew. 3) **Olaszy**, privil. St. in Ungarn, zipser Gespsch., am Hernad; Papiermuhle. 3000 Ew. 4) Df. in Nassau, A. Herborn, bei Beilstein.

Wallenfels, Fl. in Baiern, Ldgr. Kronach; Eisensteingruben, Wetzsteine, Schneidemuhlen, Holzhandel. 1121 E.

Wallenhausen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Roggenburg; 396 Einw.

Wallenhorst, Df. in Hannover, bei Osnabrück; 314 E.

Wallensen, Fl. in Hannover, Calenberg, A. Lauenstein, bei Elze; 580 Ew.

Wallenstadt, St. im schweizer K. St.-Gallen, O. unweit dem gleichn. See, Bez. Sargans; 1792 Einw. Der See, von dem ein Theil dem K. Glarus gehört, liegt 1336 F. üb. d. M., von O. zu W. 3⅔ St. l., 1 St. br. und an 300 F. tief. Er friert nie zu und wird viel beschifft, obgleich er bei Gewitter und Sturm gefährlich ist. An der Nordseite stehen schauerlich wilde u. senkrechte Felswende, u. auch an der Südseite versagen hohe Felsen die Landung. Beinahe in der Mitte ist das umgrunte Dörfchen Quinten den Fahrzeugen die einzige Zuflucht. Durch fließt die Linth und in den Zuricher-See, ein die Seez u. a.

Wallenstedt, Df. in Hannover, Hildesheim, A. Gronau; 360 Ew.

Wallenthal, Dorf in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden; Bleibergwerk. 108 Ew.

Wallerfangen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarlouis; Fayencefabr. 1135 Ew.

Wallern, Fl. in Böhmen, Kr. Prachin; Schloß, Glashütte. 1758 Ew.

Wallers, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Valenciennes; Nägelfabr., Marmorbruch. 2008 Ew.

Waller-See, 1) See in Oestreich, NNO. bei Salzburg. 2) **Walchen-See**, See in Baiern, Ober-Baiern.

Wallerstein, Fl. in Baiern, Schwaben und Neuburg; Hrschgr., viele Juden, Synagoge u. Distrikts-Rabbinat, fürstliches Schloß mit Bibliothek, Gemaldegallerie ꝛc. 1959 Einw.

Wallertheim, Pfrdf. in Hessen-Darmstadt, Rheinprov.; 794 Einw.

Wallhalben, Pfrdf. in Baiern, K. Waldfischbach; 326 E.

Wallhausen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Kreuznach; 778 Ew. 2) St. ebd., Rgbz. Merseburg, Kr. Sangerhausen, an der Helbe; 988 Einw. 3) Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr. OA. Gerabronn; 516 Ew.

Wallingford, 1) St. in England, Grfsch. Berks, rechts an der Themse, mit einer schönen Brücke von 19 Bogen; Handel mit Malz und Getreide. 2300 Einw. 51° 36′ 2″ n. Br. 3° 27′ 24″ w. L. 2) Ort in Connecticut, Grfsch. New-Haven; 1840: 2204 Einw. 3) Ort in Vermont, Grfsch. Rutland; 1840: 1608 Ew.

Wallis, 1) ein Kanton in der Schweiz, im S.; zwischen Sardinien W. u. S., Tessin u. Uri O., Bern u. Waad N.; 110,5 QM., 1837: 75936 Einw. in dreizehn Zehnten (Distr.). Er ist rings von Gebirgen eingeschlossen, die zu den höchsten schweizer Alpen gehören und nur durch Engpässe zugänglich; nur im NW. ist der Engpaß von St.-Maurice leicht zugänglich. Das Gebirge von der Dent-de-Morcles uber die nördl. Gebirgskette bis an die Furka und von hier über die südl. u. westl. bis an die Dent-de-Midi, nur von Engpässen durchbrochen, beherrscht bis tief ins Land hinab ein ewiger Winter. Auf der Ost-, Süd- und Westseite giebt es dreiundzwanzig Gebirgspässe, die aber alle, ausgenommen der uber den Simplon, den großen Bernhard und den bei St.-Maurice, im Winter alle geschlossen, oder nur sehr schwer gangbar sind. Groß ist auch die Zahl der Gletscher der walliser Alpen. Indessen hat der K. auch Thäler. Das Hauptthal ist das der Rhone, das größte der Schweiz, von NO. zu SW. und am Ausgang NW. daraus zweigen sich dreizehn Thäler gegen S. und drei gegen N. ab: jene des Geren-, Eginen-, Binnen-, Ganter-, Nanzer-, Visp-, Turtmann-, Einfisch-, Gringer-, Bagne-, Entremont-, Ferrer- und Bieze-Thal; diese das Lötscher-, Baden- und Lizerne-Thal. Es giebt auch viele kleine Seen u. Heilquellen. Unter den Bewohnern giebt es viele Kretiren. Viehzucht ist die Hauptbeschäftigung, der Ackerbau gering und Industrie nicht vorhanden; dagegen der Transitohandel ansehnlich. 2) s. **Wales**.

Wallisfurth, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr Glaz; Leineweber. 688 Ew.

Wallkill, Ort in New-York, Grfsch. Orange; 1840: 4268 Einw.

Wallmerod, Df. u. A. in Nassau; 418 Ew.

Wallrabenstein, Fl. in Nassau, A. Idstein; 400 Ew.

Wallstadt, 1) **Groß-**, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Obernburg, Eisenbergwerk; 1317 Ew. 2) **Klein-**, Fl. ebend., am Main, mit Ueberfahrt; Feld- u. Weinbau, Oelmuhlen. 1803 Ew.

Wallstede, Df. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Lüdinghausen; 558 Ew.

Walney, Insel bei England, Grfsch. Lancaster, zwischen der Mdg. des Dudden u. der Morecambe-Bai.

Walnut, 1) zwei Orte in Ohio; Grafsch. Fairfield, 1200 Einw.; Grfsch. Pickaway, 1500 Einw. 2) **Farm-**, Hauptort der Grfsch. Saline in Missouri.

Walpersweil, Pfarrdf. im schweizer K. Bern, Bez. Nydau; 759 Einw.

Walpole, 1) Ort in Massachusetts, Grfsch. Norfolk; 1830: 1442, 1840: 1491 Ew. 2) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Cheshire, l. am Connecticut; 1840: 2013 Ew.

Walsall, St. in England, Grfsch. Stafford; Sattlerwaaren, Zwirn. 13000 Einw.

Walschleben, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Erfurt; 988 Einw.

Walsdorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Daun; 435 Ew. 2) Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Bamberg 2; 564 Ew.

Walsham, (**North-**), fl. in England, Grfsch. Norfolk; 2800 Einw.

Walsheim, Df. in Baiern, Kr. Landau; 627 Ew.

Walsingham: 1) Cap des engl. Nord-Amerika's der östlichste Punkt von Cumberland; 66° 0′ 0″ n. Br. 63° 10′ 15″ w. L. 2) **Great-**, **Little**, zwei Flecken in England, Grfsch. Norfolk, NW. von Norwich; 590 u. 1280 Ew.

Walsrode, 1) St. in Hannover, Lüneburg, A. Rethem, an der der Böhme; Fräuleinstift, Zwirn, Stroh- u. Mattengeflechte. 1763 Ew.

Waltaltingen, Df. im schweizer K. Zurich, Bez. Andelfingen; 690 Ew.

Waltenberg, **Zillenmarkt**, Fl. in Siebenbürgen, szolnoker Kom.; 8450 Ew.

Waltensburg, Df. im schweizer K. Bünden; Bezirksort. 448 Einw.

Waltensweil, Df. im schweiz. K. Aargau, Bez. Muri; 690 Einw.

Walterborough, s. **Colleton**.

Walternienburg, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Zerichow 1; Schloß. 598 Ew.

Digitized by Google

Waltersdorf, sechs Dfr. in Sachsen; bei Zittau, mit beträchtl. Leinen- u. Baumwollweberei, 2000 E.; A. Pirna, bei Bärenstein, 228 Ew.; ebd., bei Brossen, 272 Ew.; A. Grunhain, bei Annaberg, 331 Ew.; Groß-, A. Augustusburg, bei Freiberg, 789 Ew.; Klein-, ebd., 278 E. 2) Dfr. in Preußen; Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau, 360 Ew.; Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, 308 E.; Rgbz. Königsberg, Kr. Mohrungen, 312 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Schönau, 530 Ew.; ebd., Kr. Sprottau, 925 Ew.; ebd., Kr. Löwenberg, 298 E.; Rgbz. Erfurt, Kr. Weißensee, 201 Einw.; Alt-, Rgbz. Breslau, Kr. Habelschwerdt, 871 Ew., Lang-, ebd., Kr. Wartenberg, 778 Ew.; Neu-, ebd., Kr. Habelschwerdt, 928 Ew.; Nieder-, ebd., Kr. Waldenburg, 178 Ew.; Roth-, ebd., Kr. Glaz, 579 Ew.; Wüste-, ebd., Kr. Waldenburg, mit Leineweberei, 1288 Ew.

Waltershausen, St. in Koburg-Gotha, am Bodewasser; Lein- und Wollweberei, Gerberei, Handel mit Schinken u. Wurst, 3000 Ew.

Waltershof, Fl. in Baiern, Ldgr. Waldsassen; Brauerei, Gerberei, Wollweberei, Bergbau auf Eisen u. Braunstein, 1200 Ew.

Waltershofen, Pfrdf. in Baden, Ober Rheinkr., LdA. Freiburg; 938 Ew.

Walterswеier, Pfrdf. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Offenburg; 458 Ew.

Waltersweil, Df. im schweizer K. Bern, Bez. Trachselwald; 658 Ew.

Waltham, 1) Ort in Massachusetts, Grfsch. Middlesex; 1840: 2504 Ew. 2) **-Abbey**, St. in England, Grafschaft Essex, NO. bei London, 2500 Ew. 3) **Great Little-**, Kirchspiel ebd., Grfsch. Essex, am Chelmer; Pulverfabrik, 2100 Einw.

Walton, 1) Grfsch. in Georgia; 1830: 10929, 1840: 10209 Ew. Hauptort: Monroe. 2) Grfsch. in Florida; 1840: 1461 Ew. Hauptort: Alaqua. 3) Ort in New-York, Grfsch. Delaware; 1830: 1672, 1840: 1846 E. 4) **-on-Thames**, Kirchsp. in England, Grfsch. Surrey, r. an der Themse; 2480 Ew. 5) **-on-the-Hill**, Kirchsp. ebd., Grfsch. Lancaster, nahe bei Liverpool; 20000 Ew.

Waltrach, Dr. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Trier; Bleigruben, 688 Ew.

Waltrop, Df. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Recklinghausen; 1108 Ew.

Waltsch, Fl. in Böhmen, Kr. Ellbogen; Leineweberei, 450 Einw.

Waltzen (Gräflich-, Schloß-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt; 599 u. 328 Ew.

Walworth, 1) Grfsch. im Wisconsin-Territory; 1840: 2611 Ew. 2) Ort in England, Grfsch. Surrey, S. nahe bei London, 12000 Einw. 3) Ort in New York, Grfsch. Warne; 1840: 1731 Ew.

Wambrechies, Fl. in Frankreich, Dep. Nord, Arrond. Lille; Oel-, Zucker- u. Genever-Fabr. 3571 Ew.

Wan, 45 QM. großer See im kurd. Alien, im gleichn. Paschalik, im N. von Kurdistan. O. daran steht die gleichn. Hauptst. des Paschaliks, mit einer Citadelle auf einem steilen Felsen; Handel. 20000 Ew. 38° 29′ n. Br. 40° 50′ 11″ ö. L.

Wandersleben, Fl. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Erfurt; 750 Einw.

Wandorf, Df. in Ungarn, bei Oedenburg.

Wandre, Df. in Belgien, bei Luttich; 2000 Ew.

Wandris (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Liegnitz; 644,225 Ew.

Wandsbeck, Fl. in Holstein, im gleichn. Gub., NO. bei Hamburg; Kattundruckerei, Fabr. chem. Produkte, bedeut. Lohgerberei. 3100 Ew. 53° 34′ 24″ n. Br. 7° 44′ 14″ ö. L.

Wandsworth, Kirchsp. in England, Grfsch. Surrey, SW. bei London, an der Themse; 7000 Ew.

Wanebeq, Df. in Belgien, Hennegau, Arr. Tournai; 988 Einw.

Wanfercée-Baulet, Df. in Belgien, Hennegau, Arr. Charleroi; 1120 Ew.

Wang, Fl. in Oestreich, Ober Wienerwaldkr., r. am Klein-Erlaf.

Wangen, 1) zwei Dfr. in Baden, Seekr.; A. Radolphzell, 600 Einw.; Ober-, Unter-, A. Stockach, 408 Ew. 2) OA. in Wurtemberg, Donaukr.; 7 QM., 19176 E. in 2 St., 8 Pfrdfr., davon 1 mit Markt, 1 Df., 11 Pfrwlxn., 316 Wlrn.; Eisenwerke, Steinkohlengruben, Leineweberei, Leinwandhandel, Bleichen, lebhafte Viehzucht, Ackerbau. 3) St. ebend., an der oberen Argen, in Algau: Feldbau, Eisenhammer, Pfannenschmiede, Papiermühle, Fruchtmarkt. 1456 Ew. 47° 41′ 10″ n. Br. 7° 53″ ö. L. 4) Pfrdfr.; mit Markt., Neckarkr., OA. Cannstadt, mit Weinbau, 1339 Einw.; Donaukr., OA. Biberach, 595 Ew.; ebd., OA. Wiblingen, 244 E. 5) Pfrdf. in der Schweiz; K. Schwyz, Bez. March, 1014 Ew. K. Solothurn, Bez. Olten, 825 Ew.; K. Zurich, Bez. Uster, 812 Ew. 6) St. ebd., K. Bern, r. an der Aar; 1765 Ew.

Wangenheim, Dorf in Koburg-Gotha, bei Gotha, 500 Einw.

Wangerin, St. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Saatzwalde, zwischen den Seen Wangerin u. Polchow; 1194 E.

Wangern, Dorf in Preußen, Rgbz. u. Kr. Breslau, 580 Einw.

Wangeroog, **Wangeroge**, Insel an der Küste von Oldenburg, Kr. Jever; Kirchdf. darauf, Seeland u. Lootsenstation, 250 Ew. 53° 47′ 31″ n. Br. 5° 11′ 2″ ö. L.

Wängi, Pfrdf. im schweizer K. Thurgau, Bez. Kreuzlingen, an der Murg; 1586 Ew.

Wangi-Wangi, Meerenge im Molukken-Meer, zwischen den Inseln Toukan-Besii u. Boutan; im N. 5° 14′ n. Br. 121° 12′ 52″ ö. L.

Wangten, Dorf in Preußen, Rgbz. u. Kr. Liegnitz, 382 Einw.

Wankendorf, Df. in Holstein, Kirchsp. Bordesholm, 524 Einw.

Wankheim, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Tubingen; Synagoge. 736 Ew.

Wankum, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern; 368 Ew.

Wanlo, Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Düsseldf., Kr. Gemenbroich; 780 Ew.

Wanlockhead, in Schottland, Grfsch. Dumfries, Oberhalt. Bleibergwerk. 1000 Ew.

Wanneperveen, Df. in den Niederlanden, Prov. Ober-Yssel, bei Zwolle; 1400 Ew.

Wannfried, St. u. A. in Kur-Hessen, Prov. Unter-Hessen, Kr. Eschwege; 2045 Ew.

Wannweil, Pfrdf. in Wurtemberg, Neckarkr. OA. Leonberg; 683 Ew.

Wanowitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor-schutz; 943 Ew.

Wansen, St. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Öls, 1228 Einw.

Wansleben, Dorf in Preußen, Rgbz. Merseburg, Mannsfelder Seekr.; bei Schraplau; 378 Ew.

Wansum, Df. in Limburg, bei Ruremonde; 698 Ew.

Wantage, Fl. in England, Grfsch. Berk. 55 M. Oxford; Leinwand- u. Segeltuchfabr.; Geburtsort Alfred des Großen. 2740 Ew.

Wanzen, Df. in Belgien, Luttich, Arr. Huy, 798 Ew.

la-Wantzenau, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Strasburg, r. am Rhein; 1248 Ew.

Wanzer (Groß-), Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Osterburg; 384 Ew.

Wanzke, Df. in Mecklenburg-Strelitz, bei Alt-Strelitz am gleichn. See; Papiermühle. 743 Ew.

Wanzleben (Groß-), Kreis. in Preußen, Rgbz. Magdeburg; 2945 Ew. Dabei das Dorf Klein-W., 200 Ew.

Wapakonnetta, Ort in Ohio, Grfsch. Allen.

Wapping, Kirchsp. in England, Grfsch. Middlesex, O. nahe bei London, l. an der Themse; 1200 Ew.

Warasdin, 1) Gefpsch. NW. in Kroatien, zwischen Steiermark, den Kom. Kreutz u. Agram; 33 QM., 157600 Einw. in 1 kön. St., 3 Fl., 521 Dfrn., gebirgig durch die Fortsetzung der steierischen Alpen, und daraus in einen nördl. u. südl. Theil geschieden. Die Flüsse sind die Drau, Szutla, Krapina, Bednya, Plitwitza. Zwischen der Drau wird das Land eben. Die wenigen Produkte sind Kukurutz, Hirse, Haidekorn, Zwetschen, Tabak, Wein und Holz. 2) Hauptst. u. kön. Freistadt ebend., nahe an der Drau; Domkapitel, Comitatsversammlungen, katholisches Gymnasium, Steingutfabr. 7800 Ew. 46° 18′ 29″ n. Br. 14° 5′ 51″ ö. L.

Warasdiner Generalat, Grenzdistr. in der Türkischen Grenze; umfaßt das St.-Georgen-Regiment (7044 Ew.) mit der Bellovarer-Kommun (1747 Ew.), 36 QM., 1 St.

Digitized by Google

u. 176 Dfrn.; u. das Kreuzer-Reg. (59283 Ew.), nebst der Ivanicher-Kommun (657 Ew.), 28 QM.

Warbeien, Dorf in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kleve; 525 Ew.

Warberg: 1) Df. in Braunschweig, Kr. Königslutter, bei Braunschweig; 560 Ew. 2) Stapelst. in Schweden, Halmstads-Län, an einer Bucht; sicherer Hafen, Handel, Schifffahrt. 1758 Ew. 57° 6′ 25″ n. Br. 9° 55′ 1″ ö. L.

Warburg, Krst. in Preußen, Rgbz. Minden, an der Diemel, in dem fruchtb. Landstrich die Warburger-Börde; Progymnasium, Leineweberei. 3315 Ew. 51° 29′ 41″ n. Br. 6° 47′ 2″ ö. L.

Warcoin, Df. in Belgien, Prov. Hennegau, Arr. Tournai; 910 Ew.

Warez, Fl. im östr. Galizien, Kr. Zolkiew.

Wardein (Groß-), St. in Ungarn, biharer Gespsch., an der schnellen Körös, SSO. von Debrezcin; Sitz eines katholischen u. eines griechisch-unirten Bischofs, Akademie, Archi-Gymnasium, Normalschule, bischöfl. Pallast, Komitatshaus, Feldbau, Viehzucht, guter Wein, Salzniederlage; Mineralbäder. 16000 Einw. 47° 2′ 50″ n. Br. 19° 35′ 50″ ö. L.

Wardenburg, Dorf in Oldenburg, bei Oldenburg; 2200 Ew. 53° 4′ 1″ n. Br. 5° 31′ 17″ ö. L.

Warder, zwei Dfr. in Holstein; NO. bei Segeberg, am Warder-See, 350 Ew.; 53° 58′ 49″ n. Br. 8° 2′ 42″ ö. L.; SO. bei Rendsburg, am Bram-See, 136 Ew.

Wardleworth, Ort in England, Grfsch. Lancaster, NNO. bei Manchester; 6880 Ew.

Wardsborough, Ort in Vermont, Grfsch. Windham; 1840: 102 Ew.

Ware, 1) St. in England, Grfsch. Hertford; am New-River; Handel mit Getreide u. Malz. 4600 Ew. 3) Grfsch. in Georgia; 1830: 1205, 1840: 2323 Einw. Hauptort: Waresborough. 3) Ort in Massachusetts, Grfsch. Hampshire; 1840: 1890 Ew.

Wareham, 1) St. in England, Grfsch. Dorset, zwischen den Mdgen des Froome u. Piddle in den Hafen; 2280 Ew. 2) Ort in Massachusetts, Grfsch. Plymouth; 1840: 2002 E.

Waremme, Warem, Fl. in Belgien, bei Luttich, am Geer; Pferdemärkte. 1488 Ew.

Waren, St. u. A. in Mecklenburg-Schwerin, N. am Müritz-See; Branntweinbrennerei, Tuchweberei. 4624 Ew.

Warendorf, Krst. in Preußen, Rgbz. Münster, an der Ems; Progymnasium, Waisenhaus, Kloster, Landgestüt, Leine- u. Baumwollweberei, Bleichen, Handel. 4280 Ew. Dabei die beiden Dörfer Alt- und Neu-W., 2100 und 379 Einw.

Warfen, Df. im Holstein, Süderdithmarschen; 480 Ew.

Wargen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen; Markt. 88 Ew.

Wargöe, Insel in Sweaburg.

Wargolshausen, Dorf in Baiern, Landger. Neustadt; 361 Einw.

Warhem, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arrond. Dunkerque; 2500 Ew.

Warin, St. u. A. in Mecklenburg-Schwerin, SO. bei Schwerin, u. am gleichn. See. 1038 Ew.

Waring, Df. in Oestreich, Unter-Wienerwaldkr., W. bei Wien.

Warisoulx, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Namur; 2024 Einw.

Warka, St. im russ. Polen, Guv. Warschau, an der Pilica; 2000 Ew.

Warkworth, Kirchsp. in England, Grfsch. Northumberland; 2410 Ew.

Warloy-Baillon, Dorf in Frankreich, Dep. Somme, Arr. Amiens; 1742 Ew.

Warlubien, Dorf in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Schwetz; 428 Ew.

Warmaerde, Df. in Belgien, West-Flandern, Arrond. Courtrai; 1175 Ew.

Warmbronn, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Leonberg; 682 Ew.

Warmbrunn, St. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hirschberg, am Zackenfluß u. Riesengebirge, 1077 F. ü. d. M., warmes Schwefelbad, Schloß mit großer Bibliothek, Glas- u. Steinschleiferei, Hospitium. 1930 Ew. In der Nähe das Bergschloß Kynast, der Zacken, die Wasserfälle des Kochels.

Warme, Nebenfl. der Diemel, in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen.

Warmensteinach, Dorf in Baiern, Ldgr. Weidenberg; Waffenhammer, Drathzieherei, Mineralquelle; 760 Ew.

Warminster, 1) St. in England, Grfsch. Wilts, WNW. bei Salisbury; Tuchweberei. Malzhandel. 6200 Einw. 2) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Bucks; 1840: 934 Einw.

Warmsdorf, Df. u. A. in Anhalt-Köthen, an der Wipper; 1100 Ew. Im A. liegt die St. Gusten.

Warnant, Df. in Belgien, Namur, Arr. Dinant, an der Maas; Hochofen, Eisengießerei, Eisenhämmer. 308 E.

Warne, Warnow, Fluß in Mecklenburg-Schwerin; entsteht S. bei Sternberg, fließt W., NO. u. N., u. bei Warnemunde in die Ostsee.

Warnemünde, Fl. in Mecklenburg-Schwerin, Distr. Rostock, an der Mdg. der Warne; Hafen von Rostock, Schiffbau, Seehandel. 1584 Ew. Feuerbaake, 54° 10′ 44″ n. Br., 9° 45′ 19″ ö. L.

Warner, Ort in New-Hampshire, Grfsch. Merrimack; 1840: 2139 Ew.

Warneton, Waerten, St. in Belgien, West-Flandern, Arrond. Ypern, an der Lys; Leinwand und Spitzenfabr., Branntweinbrennerei. 6000 Ew.

Warnitz, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg; 382 Ew.

Warnow, s. **Warne**.

Warnsdorf (Alt-), Df. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, bei Rumburg; Tischzeug-Baumwollweberei. 3800 Ew.

Warnstädt, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Aschersleben; 461 Ew.

Warnsveld, Df. in den Niederlanden, Geldern, Arr. Zutphen; 1948 Ew.

Warp (Neu-), St. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Ueckermünde, am gleichn. See; Fischerei. 1724 Ew. Dabei das Df. Alt-W., 901 Ew.

Warragumba, Fluß in Neu-Holland, Neu-Süd-Wales, SW. von Sidney.

Warren, 1) Insel an der Westk. von Nord-Amerika, im großen Nord-Ozean, am Eingang des Clarence-Kanals. 2) Ort in Rhode-Island, Grfsch. Bristol, N. an der Narragansett-Bai; Schiffbau, Schifffahrt, Handel. 1830. 1800, 1840: 2437 Ew. 3) Grfsch. in Tennessee; 1830: 15210, 1840: 10803 Einw. Hauptort: Mac-Minnville. 4) Ort in Maine, Grfsch. Lincoln, an der Mdg. des St.-George in den atlant. Ozean; 1830: 1825, 1840: 2228 Ew. 5) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Grafton; 1840: 938 E. 6) Ort in Vermont, Grfsch. Washington: 943 Ew. 7) Ort in Massachusetts, Grfsch. Worcester; 1840: 1290 E. 8) Ort in Connecticut, Grfsch. Litchfield; 1840: 872 Ew. 9) Grfsch. in New-York; 1820: 9453, 1830: 11795, 1840: 13422 Ew. Hauptort: Caldwell. 10) Ort ebd., Grfsch. Herkimer; 1840: 2003 Ew. 11) Grfsch. in New-Jersey; 1830: 18634, 1840: 20366 Ew. Hauptort: Belvidere. 12) Grfsch. in Pennsylvania; 1820: 40038, 1830: 42860, 1840: 49278 Ew. Gleichn. Hauptort u. Fl., am Zusammenfl. des Alleghany u. Conewanga, 737 Ew. 13) Grfsch. in Virginia; 1840: 5627 Einw. 14) Grfsch. in North-Carolina; 1830: 10916, 1840: 12929 Ew. Hauptort: Warrenton. 15) Grfsch. in Georgia; 1830: 10946, 1840: 9789 Einw. Hauptort: Warrenton. 16) Grfsch. in Mississippi; 1830: 7861, 1840: 15920 Ew. Hauptort: Vicksburg. 17) Grfsch. in Kentucky; 1840: 15446 Ew. Hauptort: Bowling-Green. 18) Grfsch in Ohio; 1830: 21493, 1840: 23141 Einw. Hauptort: Lebanon. 19) Grfsch. in Indiana; 1840: 5656 Ew. Hauptort: Williamsport. 20) Grfsch. in Illinois; 1840: 6739 Ew. Hauptort: Monmouth. 21) Grfsch. in Missouri; 1840: 4253 Einw. 22) Ort in Pennsylvana, Grfsch. Franklin; 1840: 662 Ew. 23) Ort in New-Jersey, Grfsch. Somerset; 1840: 1601 E.

Warrensburg, Ort in New-York, Grfsch. Warren; 1840: 1468 Ew.

Warrenton, 1) Ort in Mississippi, Grfsch. Warren, l. am Mississippi. 2) Hauptort der Grfsch. Fauquier in Virginia; s. Warren 14. 15).

Warringstown, kleine St. in Irland, Grfsch. Down, WNW. bei Downpatrick; beträchtl. Leineweberei.

Warrington, 1) St. in England, Grfsch. Lancaster, O. bei Liverpool, am Mersey; Leinewand-, Segeltuch-, Nadeln-, Glas-, Kupferwaarenfabr., Alebrauerei, Handel mit

Digitized by Google

Malz; 18000 Ew. 53° 23′ 30″ n. Br. 4° 53′ 35″ w. L. 2) Orte in Pennsylvanien; Grfsch. York, 1840: 1340 Ew. Grfsch. Bucks, 637 Ew.

Warsaco, Ort in New-York, Grfsch. Genesee; 1840: 2841 Einw.

Warschau, 1) Guv. im ruff. Polen, seit 1844, das die früheren Guv. Masovien (361,09 QM.) u. Kalisch (310,63 QM.) mit 1,664812 Ew. umfaßt. 2) Hauptst. ebd. u. des ruff. Königr. Polens; Sitz des Statthalters und Erzbischofs, an der Weichsel auf Anhöhen; stark befestigt, mit vielen Pallästen, Kirchen, öffentlichen Gebäuden, Denkmalen, besonders das ehemal. königl. Schloß mit Gärten, der radziwilsche Pallast, der ehemal. kraßinskische, der sächsische, der brühlsche, Zeughaus, Münze, Militär-Hospital, Stadt-Hospital, die Kunstschule, geistl. Seminar, Gymnasien, Taubstummen-Institut, Forstschule, Sternwarte, botan. Garten ꝛc. Börse, Nationalbank, Wollmarkt. 134078 Ew. 52° 13′ 5″ n. Br. 18° 41′ 31″ ö. L.

Warschow, Dorf in Preußen, Rgbz. Köslin, Kreis Schlawe; 325 Ew.

Warsings-Fehn, Kol. in Hannover, Ost-Friesland, bei Leer: 488 Ew.

Warsleben, 1) drei Dfr. in Preußen, Rgbz. Magdeburg; Kreis Neuhaldensleben, 384 Einw.; Dahlen-, Hohen-, ebd., Kr. Wollmirstadt, 735, 548 Ew.

Warstein, St. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Arensberg, am Westerbach; Papiermuhle, Kupferhammer. 1620 Ew.

Warta, 1) St. im ruff. Polen, Guv. Warschau, am gleichnam. Fluß; 2650 Ew. 2) **Warthe**, Fluß; entspr. [illegible], bei Kromolov, NW. von Krakau, fließt in die preuß. [illegible]-wing Posen, u. mundet bei Kustrin in die Oder rechts. Prov. [illegible] sind die Prosna, Ner, Obra, Widarka u. Netze. Neben [illegible] die Netze und den bromberger Kanal ist er mit der Durch [illegible] Weichsel verbunden.

Wartau, Pfrdf. im schweizer Kanton St.-Gallen, Bez. Werdenberg; 1757 Ew.

Wartberg, 1) Df. in Steiermark, Kr. Bruck; l. an der Mürz; Steinkohlen- u. Alaunbergwerk. 47° 31′ 37″ n. Br. 13° 9′ 21″ ö. L. 2) **Szempez**, Fl. in Ungarn, preßburger Gespsch.; Weinbau, Viehmärkte. 1794 Ew.

Wartburg, Bergschloß u. ehemal. Residenz der Landgrafen von Thüringen, S. bei Eisenach; merkwürdig wegen Luthers verborgenem Aufenthalt hier vom Mai 1521 bis 1522.

Wartenberg, 1) Fl. in Baiern, Ldgr. Erding; Gesundbrunnen. 619 Ew. 2) Df. ebd. Kr. Winnweiler; 390 Ew. 2) **Deutsch-**, St. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Grünberg, an der Ochel; Schloß. 855 Ew. 4) **Polnisch-**, Krst. ebd., Rgbz. Breslau, an der Weida; Hauptort einer fürstl. Standesherrschaft; zwei Schlösser, Tuchweberei. 2108 Ew.

Wartenburg, 1) St. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Allenstein; Garn- und Leinwandhandel. 2600 Einw. Dabei das Df. Alt-W., 346 Ew. 2) **Gartenberg**, Df. ebd., Rgbz. Merseburg, Kr. Wittenberg, l. an d. Elbe; Sieg Yorks über die Franzosen 1813, 3. Oct.

Wartenfels, Flecken in Baiern, Ldgr. Stadtsteinach; Baumwollspinnerei, Papiermuhle. 349 Ew.

Wartha, St. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Frankenstein, an der Neiße; Wallfahrtskirche. 913 Einw.

Warthau (Alt-), Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bunzlau; 718 Ew.

Warthausen, Pfrdf. mit Marktrecht, in Würtemberg, Donaukr., OA. Biberach, an der Riß; großes Schloß, Wollspinnfabr. 451 Ew.

Warthe, s. **Warta**.

Wartmannsroth, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Hammelburg; Mühlsteinbrüche. 316 Ew.

Warwick, 1) Grfsch. in England, zwischen den Grfsch. Leicester NO., Stafford NW., Oxford SO., Gloucester SW., Northampton O., Worcester W.; dazu eine Enclave in der Grfsch. Stafford und eine in der Grfsch. Worcester; 42¾ QM., 1831: 336610, 1841: 402121 Ew. Industrie, Ackerbau u. Viehzucht beschäftigen gleich viel Kräfte. Die Industrie schafft Leinwand, Band, Nähnadeln u. sogenannte Birminghamer Waaren. Den Verkehr befördern Kanäle u. Eisenbahnen: 2) Hauptst. ebd., SO. bei Birmingham, am Avon u. der Vereinigung der Warwick-Birmingham u. Warwick-Napton Kanäle. 9000 Ew. 52° 16′ 53″ n. Br. 3° 55′ 18″ w. L. 3) Grfsch. in Virginia; 1830: 1517, 1840: 1456 Einw. gleichn. Hauptort (Court-House). 4) Ort in New-York, Grfsch. Orange; 1840: 3113 [illegible] 5) Ort in Rhode-Island, Grfsch. Kent; 1840: 6726 [illegible] 6) Orte in Pennsylvania; Grfsch. Bucks, 1840: 1229 [illegible] Grfsch. Lancastre, 3725 Ew. 7) Grfsch. in Unter-Canada, l. am Lorenzstrom. 8) Grafsch. in Indiana; 1840: 622 Einw. Hauptort: Boonville. 9) Ort in Nassachusets, Grfsch. in Franklin; 1840: 1081 Ew.

Wasa, Hauptst. des gleichn. Län (Guv.) im ruff. Finnland, an einer kl. Bucht des bottnischen Meerb.; [illegible] gängl. Hafen, Schiffswerfte, Handel mit Brettern [illegible] Fischen, Gerberei. 2800 Ew. 63° 4′ 20″ n. Br. 19° 2′ [illegible] östl. L.

Wasen, Pfrdf. im schweizer Kanton Uri, an der Lui 519 Einw.

Wasenweiler, Pfrdf. in Baden, Ober-Rhenk. [illegible] züglicher Wein. 724 Ew.

Wash, Bucht der Nordsee an der Ostküste von Engla

Washington, 1) Bundeshauptstadt der nordamerik. Vereinigten-Staaten, l. im Columbia-Distr., am Po[illegible]mac, in einem länglichen u. rechtwinkeligen Viereck gel[illegible] welches durch das Kapitol und die Kapitolstraße in [illegible] Mitte in eine nördl. u. eine südl. Hälfte geschieden wird. Die Straßen sind gerade und breit, die Gebäude [illegible] Das größte Gebäude ist das Kapitol, auf einem [illegible] stehend, mit den beiden großen Sälen für die Senat[illegible] und für die Repräsentanten, und dem Bibliothekhaus [illegible] und groß sind auch die Pallästa des Präsidenten u[illegible] darum stehenden Wohnungen der vier Minister, [illegible] mit der Wohnung des Commandanten, das Marine-[illegible] nal, das Artillerie-Depôt, das Postgebäude, das Sta[illegible] gebäude, das Theater und Correctionshaus, das [illegible] die medizin. Schule, Waisenhaus, National-Institut [illegible] Litteratur und Wissenschaft, ꝛc. 1800: 3210, 1810 [illegible] 1820: 13247, 1830: 18827, 1840: 23364 Ew. 39° 53′ [illegible] n. Br. 79° 22′ 24″ westl. L. 2) Ort in New-Hamps[illegible] Grfsch. Sullivan; 1840: 1103 Einw. 3) Grfsch. in [illegible] mont; 1820: 14113, 1830: 21391, 1840: 23306 Ew. Hauptort: Montpelier, 3725 Einw. 4) Grfsch. in New-York, 1820: 38831, 1840: 41080 Ew. Hauptort: Salem und Sandy-Hill. 5) Ort in New-York, Grfsch. Dutchess; 2833 Einw. 6) Grfsch. in Mississippi. 1830: 1976, 1840: 7287 Ew. Hauptort: Princeton. 7) Kirchspiel in Louisiana; 1830: 2286, 1840: 2649 Ew. Hauptort: Franklinton. 8) Grfsch. in Arkansas; 1830: 3[illegible] 1840: 7148 Ew. Hauptort: Fayetteville. 9) Grfsch. in Tennessee; 1830: 10993, 1840: 11731 Ew. Hauptort: Jonesborough. 10) Grfsch. in Kentucky. 1840: 16[illegible] Ew. Hauptort: Springfield. 11) Grfsch. in Ohio; 1830: 11731, 1840: 20823 Ew. Hauptort: Marietta. 12) Grfsch. in Indiana; 1840: 15263 Einw. Hauptort: Salem. 13) Grfsch. in Illinois; 1840: 4810 Einw. Hauptort: Nashville. 14) Grfsch. in Missouri. 1830: 6784, 1840: 7213 Ew. Hauptort: Potosi. 15) Grfsch. in Florida; 1840: 859 Ew. Hauptort: Holmesville. 16) Grfsch. in Wisconsin; 1840: 343 Einw. 17) Grfsch. in Iowa; 1840: 1594 Ew. 18) Grfsch. in Rhode-Island; 1820: 15687, 1830: 15414, 1840: 14334 Einw. Hauptort: South-Kingston. 19) Ort in Connecticut, Grfsch. Litchfield; 1840: 1622 Ew. 20) Ort in Massachusetts, Grfsch. Berkshire; 1840: 991 Ew. 21) Ort in Vermont, Grfsch. Orange; 1840: 1339 Ew. 22) Grfsch. in Pennsylvania; 1820: 4915, 1830: 9128, 1840: 4129 Gleichn. Hauptort; Orte ebd., Grfsch. Berks, 1840 [illegible] Ew.; Grfsch. Franklin, 2404 Ew.; Grfsch. York, 130[illegible] Grfsch. Union, 1135 Ew.; Grfsch. Indiana, 1893 Einw. Grfsch. Erie, 1351 Einw.; Grfsch. Lycoming, 1829 Einw. Grfsch. Jefferson, 357 Ew.; Grfsch. Luzerne, 1253 Einw. 23) Hauptort der Grfsch. Wilkes in Georgia. 24) Hauptort der Grfsch. Fayette in Ohio. 25) Hauptort der Grfsch. Rhea in Tennessee. 26) Hauptort der Grfsch. Autauga in Alabama. 27) Hauptort der Grfsch. Daviß in Indiana; 1840: 3474, 1840: 5300 Einw. 28) Grfsch. mit gleichnam. Hauptort in Alabama. 1840: 3474, 1840: 5300 Einw. 29) Hauptort der Grfsch. Hancock in Georgia. 30) Grfsch. ebd., 1830: 9820, 1840: 10563 Ew. Hauptort: Sandersville. 31) Grafsch. in North-Carolina; 1830: 4562, 1840: 4525 Ew. Hauptort: Plymouth. 32) Hauptort der Grfsch. Beaufort ebd. 33) Grfsch. in Virginia; 1830: 15614, 1840: 13001 Einw. Hauptort: Abingdon. 34) Grfsch. in Maryland; 1830: 25263, 1840: 28850 Einw. Hauptort: Hagerstown. 35)

Digitized by Google

Oele in New-Jersey; Grafsch. Bergen, 1840: 1833 Einw.; Grfsch. Morris, 2451 Ew.; Grfsch. Burlington, 1630 Ew.; Grfsch. Gloucester, 1545 Ew. 36) Die nordwestl. der beiden Inselgruppen im Mandana-Archipel. Die bedeutenden Innseln sind Duapoa, Duabouga u. Noukahiwa.

Washita, Kirchsp. in Louisiana; 1830: 5140, 1840: 4640 Ew. Hauptort: Monroe.

Washtenaw, Grafsch. in Michigan; 1840: 23571 Ew.

Wasniow, St. im russ. Polen, Guv. Radom; 300 Ew.

Wasquehal, Fl. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Lille; Zuckerfabr. 1758 Ew.

Wasseiges, Df. in Belgien, Lüttich, Arr. Hui; 832 Ew.

Wasselone, St. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Straßburg; große Mühlsteinbrüche; Woll- u. Baumwollspinnereien, Gerberei, Tuch-, Strümpfe-, Nägel-, Seifenfabr., Bleichen. 4300 Ew.

Wassenach, Df. in Pr., Rgbz. Koblenz, Kr. Maien; 462 E.

Wassenaer, Df. in den Niederlanden, Süd-Holland, bei Leyden; 1768 Ew.

Wassenberg, St. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Heinsberg; 1020 Ew.

Wasser (Alt-), Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Waldenburg; Eisengießerei, Sauerbrunnen, Steinkohlengruben. 1088 Ew.

Wasseralfingen, Pfrdf. mit Marktr., in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Aalen, am Kocher, alte Kirche, beträchtl. königl. Eisenbergwerke, Eisengießerei, Maschinenwerkstätte, Messinggießerei. 811 Ew.

Wasserburg, 1) St. u. Ldgr. in Baiern, l. am Inn; Correctionshaus, Obst-, Hanf-, Hopfenbau, Schiffahrt, Mineralquelle. 2238 Einw. 2) Pfrdf. ebd., Ldgr. Lindau, auf einer Halbinsel im Bodensee; 50 Ew.

Wasserleben, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Halberstadt; 1082 Ew.

Wasserlos, Df. in Baiern, Ldgr. Alzenau; Weinbau, Musterwirthschaft. 669 Ew.

Wasserlosen, Df. in Baiern, Ldgr. Euerdorf; 417 Ew.

Wassermungenau, Pfdf. in Baiern, Ldgr. Heilsbronn; Postexp. 429 Ew.

Wasserluppe, Df. in Böhmen, Kr. Klattau; Leinweberei, Holzwaaren.

Wassertrüdingen, St. u. Ldgr. in Baiern, l. an der Wernitz; Synagoge, Oel- u. Gypsmühle, Wollweberei, Leinwandbleiche, Krapbau. 2017 Ew.

Wassigny, zwei Fl. in Frankreich; Dep. Aisne, Arr. Vervins, mit Brauereien, 1198 Ew.; Dep. Ardennes, Arr. Rethel, mit Wollzeugweberei u. Gerberei. 1100 Ew.

Wasungen, St. u. A in Meiningen, Unterland, an der Werra, bei Meiningen; Messerschmiede, Zeug- u. Barchentweberei, Gerberei, Tabackbau. 2525 Ew.

Watcher, 1) **-North**, Inselgruppe in der Straße von Makassar, W. bei Celebes. 2) **Süd-**, Insel ebd.

Watchet, Hafenst. in England, Grfsch. Somerset, am Bristol-Kanal; 1788 Ew.

Watchmann, Cap der Ostküste, von Patagonien, NO. von den Vogel-Inseln; 48° 21′ 30″ s. Br. 68° 41′ 49″ w. L.

Watelin, Insel im Lucayen-Archipel; SWSpitz, 23° 56′ 0″ n. Br. 77° 2′ 17″ w. L., SOSpitze 23° 56′ 31″ n. Br. 76° 57′ 17″ w. L.

Watelitz, Df. in Böhmen, Kr. Prachin; Papiermühle, Glashütte.

Waterborough, Ort in Maine, Grafsch. York; 1840: 1944 Einw.

Waterburg, 1) Ort in Vermont, Grfsch. Washington; 1840: 1992 Einw. 2) Ort in Connecticut, Grfsch. New-Haven; 1840: 3668 Ew.

Waterford, 1) Grafsch. in Irland, im O. der Prov. Munster; stößt O. an den Waterford-Hafen, S. an den atlantischen Ozean, W. an die Grafsch. Cork, N. an die Grfsch. Kilkenny u. Tipperary; 30½ QM., 176898 Einw.; sehr gebirgig, mit Thälern; Rindvieh- u. Schweinezucht nebst Flachsbau und Leinwand sind die Hauptprodukte. 2) Hafenst. ebd., r. am Suir, dem hier der Barrow zufließt, u. in die Waterford-Bai mündet; Bischofssitz, Kathedrale, bischöfl. Pallast; Hafen mit Fort, Leinweberei, Glashütte, Brunnen, Salzraffinerie. 30000 Einw. 52° 13′ 0″ n. Br. 9° 30′ 15″ westl. L. 3) Ort in Maine, Grafsch. Orford; 1840: 1381 Ew. 4) Ort in Vermont, Grfsch. Caledonia; 1840: 1388 Einw. 5) Ort in Connecticut, Grafsch. New-London; 1840: 2329 Einw. 6) Ort in New-York, Grfsch. Saratoga; 1940: 1824 Einw. 7) Ort in New-Jersey, Grafsch. Loucester; 1840: 3167 Ew. 8) Fl. in Pennsylvania, Grfsch. Erie; 1840: 403 Ew.

Waterland, 1) Inselgruppe in den Pomotu-Inseln; 14° 46′ s. Br. 148° 4′ w. L. 2) fruchtbare Landschaft in den Niederlanden, Nord-Holland am Zuider-Zee u. M.

Waaterloo, 1) Fl. in Belgien, Süd-Brabant, Arrond. Nivilles, SSO. bei Brüssel; Sieg des englisch preuß. Heeres über das französ. 1815, 18. Juni. 2) Ort in New-York, Grafsch. Seneca; 1840: 3036 Ew.

Watermaelen, Df. in Belgien, Süd-Brabant, Arr. Brüssel; 2740 Ew.

Waterfay, eine Hebriden-Insel, S. bei Barray.

Watertown, 1) Ort in Connecticut, Grfsch. Lichtfield; 1840: 1442 Ew. 2) Ort in Massachusetts, Grfsch. Middlesex; Arsenal, Papiermühle; 1810 Einw. 3) Ort in New-York, Grafsch. Jefferson; Papiermühle. 5027 Ew.

Waterville, 1) Ort in New-Hamshire; 1840: 63 Ew. 2) Ort in Maine, Grafsch. Kennebeck, r. am Kennebec; 2971 Ew. 3) Ort in Vermont, Grfsch. Lamoile; 610 Ew.

Watervliet, 1) Fl. in Belgien, Ost-Flandern, Arrond. Gent; 1798 Ew. 2) Ort in New-York, Grafsch. Albany, l. am Mohawk; 1830: 4965, 1840: 10141 Ew.

Watford, St. in England, Grafsch. Hertford, r. am Colu. 5300 Ew.

Wathlingen, Pfrdf. in Hannover, Lüneburg, bei Celle; 599 Ew.

Watiguies, s. **Watt-**.

Watigny, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Vervins; Eisenhämmer u. Eisenwerkstätten. 715 Ew.

Watiou, s. **Ouateau**.

Watkinsville, s. **Clarke**.

Watlington, Fl. in England, Grfsch. Exford; 1568 E.

Watou, Df. in Belgien, West-Flandern, Arr. Furnes; 2400 Ew.

Watra, St. im östr. Galizien, Kr. Tschernowitz.

Watsch, s. **Waatsch**.

Watson, 1) eine Gallapagos-Insel. 2) Ort in New-York, Grafsch. Lewis, 1840: 1707 Ew.

Wattenbach, Df. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. u. Ldgr. Kassel; 416 Ew.

Wattenheim, Pfrdf. in Baiern, Kr. Grünstadt; Eisenhütte, Pfeifenfabr. 1215 Ew.

Wattenscheidt, Fl. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Bochum; Steinkohlengruben. 1035 Ew.

Wattenweil, Df. im schweizer K. Bern, Bez. Seftigen. 1916 Ew.

Wattignies, Fl. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Lille; 2183 Einw.

Wattling, s. **Watelin**.

Wattrelos, Df. in Frankreich, Dep. Nord; Arr. Lille; Baumwollspinnerei, Oelfabr. 7864 Ew.

Wattsburg, Fl. in Pennsylvania, Grfsch. Erie; 1840: 131 Einw.

Wattweil, schönes Pfrdf. im schweizer K. St.-Gallen, Neu-Toggenburg; 4541 Ew.

Wattweiler, Df. in Baiern, Kr. Zweibrücken; 462 E.

Wattwiller, St. in Frankreich, Dep. Haute-Rhin, Arr. Belfort, am Fuß der Vogesen; Mineralquellen und Bad. 1854 Ew.

Watzmann, ein 9158 Fuß hoher mit ewigen Schnee bedeckter Berg der norischen Alpen, bei Berchtesgaden in Baiern, W. vom Königs- oder Bartholomä-See; mit zwei Kuppen, der große und kleine Watzmann, durch den scharfen Kamm, die Scharte, getrennt. 47° 33′ 34″ n. Br. 10° 35′ 14″ ö. L.

Wavignies, Df. in Frankreich, Dep. Oise, Arr. Clermont, Band- u. Leinwandfabr. 1088 Ew.

Wavre, 1) St. in Belgien, Dep. Süd-Brabant, Arr. Nivelle; Getreide- u. Viehhandel. 5000 Ew. 2) **-Notre-Dame**, Df. ebd., Prov. Antwerpen, Arr. Mecheln; 2025 Ew. 3) **Ste.-Catherine**, Df. ebd., 2688 Ew.

Wawrin, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Lille; 2818 Einw.

Wawarsing, Ort in New-York, Grafsch. Ulster, 1840: 4014 Einw.

Wawolnica, St. im russischen Polen, Guv. Lublin; 200 Einw.

Wawrenczyce, Fl. im Polen, WNW. bei Krakau; 1000 Einw.

Digitized by Google

Warenstein, ein 7109 F. hoher Berg in Baiern, Ldgr. Werdenfels, N. vom Zugspitz u. SO. vom Eib-See.

Warholm, St. in Schweden, Stockholms-Län, auf der Insel Waröe; Handel. Schiffahrt. 1042 Ew.

Waröe, schwedische Insel, unweit dem Mälarn-See.

Warwao, eine Molukken-Insel, O. bei Celebes; 3° 35′ s. Br. 129° 40′ ö. L.

Warweiler, Fl. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Prüm; 799 Einw.

Wayne, 1) Grfsch. in New-York; 1820: 20319, 1830: 33535, 1840: 42057 Ew. Hauptort: Lyons. 2) Ort ebd., Grfsch. Steuben. 1840: 1377 Einw. 3) Ort in Maine, Grfsch. Kennebec; 1840: 1291 Ew. 4) Grfsch. in North-Carolina; 1830: 10992, 1840: 10891 Einw. Hauptort: Waynesborough. 5) Grfsch. in Georgia; 1830: 963, 1840: 1258 Einw. Hauptort: Waynesville. 6) Grfsch. in Mississippi; 1830: 2781, 1840: 2120 E. Hauptort: Winchester. 7) Grfsch. in Tennessee; 1830: 6013, 1840: 7705 Einw. Hauptort: Waynesborough. 8) Grfsch. in Kentucky; 1840: 7399 Ew. Hauptort: Monticello, 142 Ew. 9) Grfsch. in Ohio; 1830: 23344, 1840: 35808 Ew. Hauptort: Wooster, 1913 Ew. 10) Grfsch. in Michigan; 1840: 24173 Einw. Hauptort: Detroit. 11) Grfsch. in Indiana; 1840: 23290 Einw. Hauptort: Centreville. 12) Grfsch. in Illinois; 1840: 5133 Ew. Hauptort: Fairfield. 13) Grfsch. in Missouri; 1830: 3264, 1840: 3403 Ew. Hauptort: Greenville. 14) Grfsch. in Pennsylvania; 1820: 4127, 1830: 7663, 1840: 11848 Ew. Hauptort: Bethany, 299 Einw. 15) Orte ebend.; Grfsch. Erie, 1840: 738 Einw.; Grfsch. Clinton, 307 Einw., Grfsch. Mifflin, 1350 Einw.; Grfsch. Erie, 738 Einw.

Waynesville, s. **Warren**, **Waynes**.

Wayvony, Molukken-Insel, O. bei Celebes.

Wazemmes, eine Vorstadt von Lille; 7963 Ew.

Weakly, Grfsch. in Tennessee; 1830: 4797, 1840: 9870 Ew. Hauptort: Dresden.

Weare, Ort in New-Hampshire, Grfsch. Hillsborough; 1840: 2373 Ew.

Wearmouth, 1) **Bishop-**, Stadt in England, Grfsch. Durham, r. am Wear; 12200 Ew. 2) **Monk-**, St. ebd., l. an der Mündung des Wear, mit einer eisernen schönen Brücke; Steinkohlen- und Kalkhandel, Leuchtthurm. 8000 Einw.

Weathersfield, 1) Ort in Ohio, Grfsch. Trumbull; Eisenhammer. 1830: 2116 Einw. 2) Ort in Vermont, Grfsch. Windsor; 1840: 2081 Ew.

Weathercoat-Cave, merkw. Höhle in England, West-Riding der Grfsch. York, worin ein Strom 72 Fuß hoch herabstürzt und erst in einer Stunde Entfernung wieder hervorströmt.

Webelinghofen, s. **Wevel-**.

Webenheim, Df. in Baiern, K. Zweibrücken; 1433 E.

Wechingen, Pfrdf. in Baiern, Herrschgr. Oettingen; 557 Einw.

Wechmar, Df. in Gotha, A. Ohrdruff; 978 Ew.

Wechold, Df. in Hannover, bei Hoya; 478 Ew.

Wechselburg, Fl. und gräfl. Schönburg. Residenz, in Sachsen, A. Rochlitz, r. an der Zwickauer Mulde; Schloß mit Park; 1192 Ew.

Wechsungen (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhausen, 880, 328 Ew.

Weckoven, Dorf in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kreis Grevenbroich; 430 Ew.

Weddelbrook, Dorf in Holstein, W. bei Bramstedt; 295 Einw.

Weddendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Gardelegen; 410 Ew.

Wedderöleben und **Wedderstädt**, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Magdeburg, Kr. Aschersleben, 608 u. 438 Ew.

Weddingen, 1) Dorf in Hannover, Hildesheim, Amt Vienenburg, bei Goslar; 530 Einw. 2) **Alten-**, Dorf in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wanzleben; Braunkohlenwerk, Glashütte. 1394 Ew.; s. **Langen-W.**

Weddingstedt, Dorf in Holstein, Norderdithmarschen, Geest; 547 Ew.

Wedel, 1) Fl. in Holstein, NW. bei Altona, unweit der Elbe, an der Wedeleraue; Schiffbau. Schiffahrt, Ackerbau. 1758 Ew. 2) Bauerschaft in Hannover, Osnabrück, Amt Versenbruck, bei Badbergen; 724 Ew. 3) **Neu-**, Stadt in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Arnswalde, an der Drage u. dem Drageser; Tuchweberei. 1845 Ew.

Wedewåg, große Eisenhütte in Schweden, Denselän. Westmoreland.

Wederath, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Bernkastel; Braunstein, Blei- u. Kupfererz. 258 Ew.

Wederau, Dorf in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bolkenhain; 588 Ew.

Wednesbury, St. in England, Grfsch. Stafford, an Tame; Eisenwaaren und Quincaillerie, Handel dam. 5400 Einw.

Wedringen, Dorf in Preußen, Rgbz. Magdeburg, K. Neuhaldensleben; 443 Ew.

Weendam, Dorf in den Niederlanden, Prov. Groningen, Arr. Winschooten; 6000 Ew.

Weende, Pfrdf. in Hannover, A. Leineberg, bei Göttingen; 1080 Ew.

Weener, Fl. u. A. in Hannover, Ost-Friesland, l. an der Ems, SSW. bei Aurich; beträchtlicher Pferdehandel. 2358 Ew. Dabei das Dorf **Weenermoor**. 389 Ew.

Weert, Stadt in Belgien, Prov. Limburg, Arr. Ruremonde; 5800 Ew.

Weesenstein, Df. in Sachsen, bei Pirna, an der Müglitz; Schloß. 251 Ew.

Weesp, Stadt in den Niederlanden, Nord-Holland, an der Vecht; Branntweinbrennerei. 895 Einw. 52° 19′ 2″ n. Br. 2° 42′ 25″ ö. L.

Weeze, Fl. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern, an der Niers; 471 Ew.

Wefensleben, Dorf in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kreis Neu-Haldensleben; Steinkohlen- und Bauholz. 598 Einw.

Weferlingen, Fl. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, K. Gardelegen, an der Aller; Viehhandel; bauerthümliches Erbbegräbniß. 1735 Ew.

Wegberg, Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Erkelenz; Flachsbau, Leinenweberei, Posamentirwaaren. 700 E.

Wegefahrt, Df. in Sachsen, bei Freiberg; 718 Ew.

Wegeleben, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Oschersleben, unweit der Bode; Lemengarnspinnerei. Leinenweberei. 2400 Ew.

Wegenstetten, Pfrdf. im schweizer K. Aargau, Bez. Rheinfelden; 679 Ew.

Wegfurt, Pfarrdorf in Baiern, Ldgr. Volkach, am Main; 636 Einw.

Weggis, s. **Wägis**.

Weggisland, Insel im Hudsen-Meer.

Wegnez, Df. in Belgien, Luttich, Arr. Verviers; 614 E.

Wegrow, Stadt im russ. Polen, NW. bei Seelz; 2000 Einw.

Wegscheid, 1) Fl. u. Ldgr. in Baiern, Nieder-Bayern, Flachsbau, Garnspinnerei und Leinenweberei. 900 Einw. 2) Dorf ebd., Ldgr. Tölz; Marmor-, Schleifstein- und Gypsbruch. 243 Ew.

Wegstadl, St. in Böhmen, Kr. Bunzlau, an der Elbe; 1058 Einw.

Wehdern, Bauerschaft in Preußen, Rgbz. Minden, K. Rahden; 1229 Ew.

Wehe, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Rahden; 1490 Ew.

Wehen, Dorf u. A. in Nassau; herzogl. Jagdschloß in Platte, über der sich der 1560 Fuß hohe Turmberg, Trompeter erhebt. 684 Ew. Hier springt eine chemisch reine Wasserquelle, die dritte bekannte.

Wehingen, Pfarrdorf mit Marktrecht in Württemberg, Schwarzwaldkr., OA. Spaichingen, an der Bar; 1290 E.

Wehlau, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Königsberg, am Einfluß der Alle in den Pregel; große Mühle. Viehmärkte. 3500 Ew. 54° 36′ 35″ n. Br. 19° 53′ 20″ ö. L.

Wehlen, 1) Stadt in Sachsen, A. Hohnstein, r. an der Elbe; Sandsteinbruch, Schiffahrt, Hopfenbau, Weinb. Schuhmacherei. 932 Ew. Dabei das gleichn. Df., 631 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bernkastel; 983 Ew.

Wehlheiden, Dorf in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. u. Rdgr. Kassel; 1667 Ew.

Wehlitz, Dorf in Preußen, Rgbz. u. Kreis Merseburg; 443 Einw.

Wehr, 1) zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Aachen, Kreis Heinsberg, 558 Einw.; Rgbz. Koblenz, Kreis Neuwied, mit Mineralquelle, 330 Ew.; Bauersch., Rgbz. Minden, K.

Digitized by Google

Haus, 980 Ew. 2) Fl. in Baden, Ober-Rheinkreis, Amt Säckingen; Gypsgruben, Eisenhütte u. Eisenhammerwerk. 2000 Einw.

Wehrau, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Bunzlau, am Queis; Schloß, Kalksteinbrüche, Eisenhammer. 524 Ew. Geburtsort des Mineralogen Werner, ſt. 1817.

Wehrdau, 1) Dorf in Kur-Heſſen, Prov. Fulda, Kreis Hunefeld, A. Burghaue; 995 Ew. 2) Dorf ebd., Prov. Oberheſſen, Kr. u. Ldgr. Marburg; 478 Ew.

Wehrden, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Minden, Kr. Höxter; 480 Einw.: Rgbz. Trier, Kreis Saarbrücken; 450 Einw.

Wehrendorf, 1) Dorf in Hannover, Osnabrück, Amt Wittlage-Hunte, bei Bohmte; 808 Ew. 2) Dorf in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Herford; 425 Ew.

Wehrheim, Fl. in Naſſau, A. Uſingen; 613 Ew.

Wehringen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Schwabmünchen; Brauerei. 706 Ew.

Wehringhauſen, Dorf in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kreis Hagen; 470 Ew.

Wehrſtädt, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kreis Halberſtadt; Obſtbau. 374 Ew.

Wehrſtedt, Dorf in Hannover, bei Hildesheim, Amt Woldenburg; 315 Ew.

Weibern, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Adenau; 430 Einw.

Weibersbrunn, Df. in Baiern, Ldgr. Rothenbuch, im Speſſart; Glashütte. 864 Ew.

Weichau, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Freiſtadt; 624 Ew.

Weichersbach, Dorf in Kur-Heſſen, Prov. Hanau, Kr. Schluchtern, A. Schwarzenfels; Papiermühle. 960 Ew.

Weichering, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Neuburg; 440 E.

Weichs, zwei Dfr. in Baiern; Ldgr. Dachau, 304 Ew.; Ldgr. Regneſtauf, 640 Ew.

Weichſel, Fluß; entſpr. im öſtr.-ſchleſ. Kreis Teſchen, auf der Beskiden, in drei Hauptquellen; fließt auf der Grenze des preuß. Schleſien und Oeſtreich, dann zwiſchen Galizien, Krakau und dem ruſſ. Polen, dann durch Polen, die preuß. Prov. Poſen u. Weſt-Preußen, theilt ſich unterhalb Marienwerder in zwei Arme, von denen der öſtliche Nogat heißt u. bei Elbing in das Friſche-Haff mündet, der der Hauptarm, aber weiterhin wieder in zwei Arme ſich ſcheidet, von denen der öſtliche ebenfalls dem Friſchen-Haff zufließt und der andere bei Danzig in die Oſtſee mündet. Schiffbar wird der Fluß bei Krakau. Die bedeutendſten Nebenflüſſe ſind Dunajec, San, Wieprz, Bug r., Bilica u. Bzura l. Lauf 130 M. 2) **Wiſla**, Dorf in Mähren, Kr. Teſchen; 2600 Ew. 3) drei Dfr. in Preußen; **Alt-**, Rgbz. Danzig, Kreis Marienburg, 220 Einw.; **Deutſch-**, Rgbz. Oppeln, Kreis Pleß, 464 Einw.; **Polniſch-**, ebend., 630 Einw.

Weichſelburg, **Wiſhnagora**, St. in Illyrien, Gub. Laibach, Kr. Neuſtadtl; Schloßruine, Wollweberei. 400 E.

Weichſelmünde, ſ. **Münde**.

Weickersgruben, Dorf in Baiern, Ldgr. Gemünden; Mühlſteinbruch. 284 Ew.

Weida, St. u. A. in S.-Weimar, Kr. Neuſtadt, am kl. gleichn. Nebenfluß der Auma; dabei das Bergſchloß Oſterburg (50° 46′ 28″ n. Br. 9° 43′ 16″ ö. L.); Tuch- und Baumwollweberei, Töpferei. 3800 Ew.

Weiden, St. u. Ldgr. in Baiern, Ober-Pfalz und Regensburg; Salpeterſiederei, Jaspis, Feldbau, Viehzucht. 2280 Einw.

Weidenau, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kreis Siegen; Kupfer- u. Eiſenhochöfen, Eiſenhämmer, Eiſengießerei. 230 Ew. 2) St. im öſtr. Schleſien, Kreis Troppau; Leinenweberei, Strumpfwirkerei. 1762 Ew.

Weidenbach, Fl. in Baiern, Ldgr. Herrieden; 820 Ew.

Weidenberg, Fl. u. Ldgr. in Baiern; 1384 Ew.

Weidenbrunn, Dorf in Kur-Heſſen, Prov. Fulda, Kr. u. Ldgr. Schmalkalden; 399 Ew.

Weideneck, Fl. in Oeſtreich, Ober-Manhartsbergkreis, l. an der Donau.

Weidenfeld, Fl. in Oeſtreich, Mühlkreis.

Weidenhain, Dorf in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Torgau; 530 Ew.

Weidenhauſen, Df. in Kur-Heſſen, Pv. Niederheſſen, Kr. Eſchwege, A. Abterode; 801 Ew.

Weidenheim, Df. in Baiern, K. Zweibrücken; 1435 E.

Weidenmühle (Klein-), Dorf in Baiern, bei Nürnberg; 440 Ew.

Weidenſtetten, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukreis, OA. Ulm, auf der Alp; 684 Ew.

Weidenthal, 1) **Hinter-**, Pfrdf. in Baiern, K. Dahn; 529 Ew. 2) **Vorder-**, Pfarrdorf ebend., K. Annweiler; 517 Einw.

Weidesgrün, Df. in Baiern, Ldgr. Naila; Eiſenſteinbergwerk Fußbühl. 136 Ew.

Weiding, Pfarrdorf in Baiern, Ldgr. Oberviechtbach; 713 Einw.

Weidling, Dorf in Oeſtreich, Unter-Wienerwaldkreis; Weinbau, Eiſenwerk.

Weierbuſch, Dorf in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kreis Altenkirchen; Poſterpedition. 145 Ew.

Weiſa, Dorf in Sachſen, bei Bautzen; 753 Ew.

Weigelsdorf, Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau; Kreis Reichenbach, 908 Einw.; Groß-, Klein- (Ober-), Nieder-, Kr. Oels, 300, 152, 368 Ew.; Weigandsdorf, Kr. Münſterberg, 630 Ew.

Weigenheim, Pfrdf. in Baiern, Hrſchgr. Hohenlandsberg; Stein- u. Gypsbruch. 538 Ew.

Weigheim, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkreis, OA. Tuttlingen; 553 Ew.

Weigolshauſen, Pfarrdorf in Baiern, Ldgr. Werneck; Sandſteinbruch. 515 Ew.

Weigsdorf, zwei Dörfer in Sachſen, Oberlauſitz; bei Bautzen, 327 Ew.; Ober-, bei Zittau, 742 Ew.

Weigtbon-Market, St. in England, Eaſt-Riding der Grfſch. York; 2000 Ew.

Weiher, 1) Pfrdf. in Baiern, K. Edelkoben; 799 Ew. 2) Pfarrdf. in Baden, Mittel-Rheinkreis, OA. Bruchſal; 739 Einw.

Weihern, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Nabburg; 392 Ew.

Weihers, **Weyhers**, Kirchdorf und Ldgr. in Baiern, Unter-Franken u. Aſchaffenburg; Flachsbau, Leineweberei, Leinwandhandel, Mineralquelle. 824 Ew.

Weihnachts-Inſel, Inſel im großen Ozean, zwiſchen den Geſellſchafts- u. Freundſchafts-Inſeln.

Weikersheim, St. in Würtemberg, Jaxtkreis, OAmt Mergentheim, an der Tauber; Gerberei, vorzügl. Wein; Schloß mit Garten. 1923 Ew.

Weil, 1) Pfrdf. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Lörrach; vorzügl. Wein, gutes Obſt beſonders. 1060 Ew. 2) Stadt im ſchweizer Kanton St.-Gallen, an der Thur; Weberei. 1098 Ew. 3) Pfarrdörfer ebd.; K. Zürich, Bez. Bülach, 673 Ew.; K. Bern, Bez. Konolfingen, 888 Ew.; K. Aargau, Bezirk Laufenburg, 636 Ew. 4) königl. Schloß mit Meierei u. Geſtüt in Würtemberg, Neckarkr., OA. Eßlingen. 5) St. ebd., OA. Leonberg, an der Würm; Wollzeugweberei, Färberei, Kunſtbleiche, Gerberei, Lederhandel, Schweinemärkte. 1760 Ew. 6) -im Dorf, Pfrdf. ebd., OA. Leonberg; 1346 Ew. 7) -im Schönbuch, Pfrdf. mit Marktr. ebd., OA. Böblingen; 2234 Ew. 8) **Ober-**, Pfrdfr. in der Schweiz; K. Aargau, Bezirk Bremgarten, mit ſchöner Kirche, 485 Ew.; K. Baſel-Landſchaft, Bezirk Arlesheim, im Leimen-Thal, 779 Einw.; K. Bern, Bezirk Büren, 663 Einw.; ebend., Bezirk Nieder-Simmenthal, 1423 Einw.

Weilbach, 1) Pfrdf. in Baiern, Hrſchgr. Amorbach, an der Mudau; Eiſenhochöfen, Eiſenhammerwerk, Weinbau. 926 Ew. 2) Dorf in Naſſau, A. Hochheim; vorzügl. kalte Schwefelquelle, von der viel verſendet wird. 735 Ew.

Weilburg, St. u. A. in Naſſau, an der Lahn, mit einer Kettenbrücke; herzogl. Schloß, Gymnaſium, Steingutfabr., Waſſerleitung über die Lahn. 2080 Ew.

Weildorf, Pfarrdorf in Baden, Seekreis, A. Salem; 339 Einw.

Weile, ſ. **Veile**.

Weiler, 1) ſieben Dörfer in Preußen, Rgbz. Koblenz; Kr. St.-Goar, 285 Ew.; Kreis Kochem, 228 Ew.; zwei, Kr. Kreuznach, 629 u. 908 Einw.; Kr. Maien, 439 Einw.; Nieder-, Kr. Zell, 283 Ew.; Nieder-, Ober-, Kr. Maien, 305 Ew. 2) Fl. u. Ldgr. in Baiern, Schwaben u. Neuburg, an der Rothach; Pferde- und Rindviehzucht, Baumwollſpinnerei, Pferdemärkte; unweit das Mineralbad Rappenbühel. 561 Ew. 3) Pfrdfr. in Baden; Mittel-Rheinkr., OA. Pforzheim, 545 Ew.; Seekr., A. Radolphzell, Geburtsort des Magnetiſeurs Meßmer (geb. 1783, ſt. 1815), 194 Einw.; Seekr., A. Villingen, 824 Einw.; am

Digitized by Google

Steinsberg, Unter-Rheinkr., Amt Sinsheim. 4) acht Pfrdfr. in Wurtemberg; Neckarkr., OA. Brackenheim, an der Zaber, 336 Ew.; ebd., OA. Weinsberg, an der Sulm, mit Schloß, 441 Ew.; Jaxtkr., OA. Schorndorf, unweit der Rems, 908 Ew.; Schwarzwaldkreis, OA. Rottenburg, SW. am Fuß der Weilerburg, ohne Waſſer, 399 Einw.; Donaukr., OA. Blaubeuren, mit Feldbau, Viehzucht, anſehnlicher Leineweberei, Papiermühle, 251 Ew.; ebd., OA. Geislingen, auf der Alp, 150 Ew.; Wlr. ebd., OA. Münſingen, im Lauterthal, 38 Ew.; in der Bergen, Jaxtkreis, OA. Gmund, 431 Ew.; zum Stein, Neckarkreis, OA. Marbach, 578 Einw. 5) **la Tour**, Dorf bei Lurenburg; 630 Ew.

Weilerbach, Pfrdf. in Baiern, Kant. Kaiſerslautern; 1286 Einw.

Weilerswiſt, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Euskirchen; 910 Einw.

Weilheim, 1) Stadt u. Ldgr. in Baiern, Ober-Baiern, r. an der Amper; Salpeter- u. Potaſchſiederei, Gerberei, Bierbrauerei, Marmorbruch, Feldbau, Viehzucht, 1910 E. 2) Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Waldshut; Viehzucht, Holzhandel. 332 Ew. 3) Df. in Hohenzollern-Hechingen; 700 Ew. 4) drei Pfrdfr. in Wurtemberg, Schwarzwaldkreis; OA. Balingen, 710 Einw.; OA. Tübingen, im Neckarthal, 501 Einw.; OAmt Tuttlingen, auf der Baar, 393 Ew. 5) -an-der-Teck, St. ebd., OA. Kirchheim, an der Lindach u. am Limberg; 3450 Ew.

Weilmünſter, Fl. in Naſſau, A. Weilburg, an der Weil; Eiſenbergbau, Eiſenhammer. 1321 Ew.

Weilnau, Df. in Naſſau, A. Uſingen; Kupferhammer. 260 Einw.

Weiltlingen, Fl. in Baiern, Ldgr. Dinkelsbühl, an der Wörnitz; 821 Einw.

Weimar, 1) Hauptſtadt u. Reſidenz von Sachſen-Weimar-Eiſenach, an der Ilm u. Lotter; Sitz der Regierung und Oberbehörden, Gymnaſium, Schullehrer-Seminar, Realſchule, Waiſenhaus mit der Falk'ſchen Erziehungsanſtalt für verlaſſene u. verwahrloſte Kinder; Schloß, bedeutende Bibliothek, Muſeum; unweit das großherzogl. Luſtſchloß Belvedere. 12000 Einw. 50° 59′ 12″ n. Br. 8° 39′ 41″ öſtl. L. Hier lebten u. ſtarben Herder, Schiller, Wieland, Göthe. Unweit das Dorf **Ober-Weimar**, an der Ilm, 645 Ew. 2) zwei Dfr. in Kur-Heſſen, Prov. Niederheſſen; Kr. u. Ldgr. Kaſſel, 828 Ew.; **Ober-**, Kr. u. Ldgr. Marburg, 302 Ew.

Weimar (Sachſen-Weimar-Eiſenach), ſächſiſches Großherzogthum in Deutſchland, das aus den beiden Prov. Weimar u. Eiſenach und einigen zerſtreuten Enclaven beſteht (ſ. **Eiſenach**). Die Provinz oder der Rgbz. Weimar insbeſondere umfaßt das Fürſtenthum Weimar, das hennebergiſche Amt Ilmenau, den größten Theil des neuſtadter Kreiſes, das Amt Tautenburg mit Zwätzen, Lehesten, Liebſtedt, die Herrſch. Blankenhain u. Nieder-Kranichfeld, die erfurter Aemter Azmannsdorf, Tannroda, Schloßvippach, Allſtädt, Oldisleben u. a. Orte; 45,93 QMeilen, 1843: 171296 Einw. in 25 Städten, 4 Flecken u. 129 Dörfern. Durchfloſſen u. berührt von der Saale, Ilm, Orla, weißen Elſter, Unſtrut, Gera, liegt es zwiſchen S.-Altenburg, Sachſen, den reußiſchen Landen, dem meiningiſchen Fürſtenthum Saalfeld, Schwarzburg-Rudolſtadt, Preußen (Rgbz. Erfurt u. Merſeburg). Im Hauptlande iſt der Ettersberg (1440 F.) der höchſte Punkt, u. im Amt Ilmenau an u. auf dem thüringer Walde der 2643 F. hohe Kickelhahn der höchſte Punkt. Ackerbau, Bergbau auf Eiſen, Eiſenfabrikation, Strumpf-, Tuch-, Woll-, Baumwollzeug- u. Fayencemanufaktur u. Salzſiederei ſind die Erwerbszweige. Eingetheilt iſt das Land in 15 Aemter u. 4 Stadtgerichte, außerdem in den Weimar-Jenaer-Kreis u. den Kr. Neuſtadt.

Weimslitz, Fl. in Mähren, Kr. Znaim; 560 Ew.

Weinberg, Pfrdf. in Baiern, Landger. Feuchtwang; 485 Einw.

Weinböhla, Df. in Sachſen, bei Meiſſen; Weinbau. 1059 Ew. 51° 9′ 47,9″ n. Br. 11° 13′ 47,1″ ö. L.

Weindorf, Fl. in Siebenbürgen, Ungarn-Land, Stuhl Unter-Weiſſenburg, bei Carlsburg.

Weinfelden, Fl. im ſchweizer K. Thurgäu, r. an der Thur; 2140 Einw.

Weingarten, 1) Fl. in Baden, Mittel-Rheinkr., OAmt Durlach; Krapp- u. Weinbau. 3150 Ew. 2) ehemaliges Kloſter, jetzt königl. Waiſenhaus in Wurtemberg, Donaukreis, OA. Ravensburg, mit Altorf verbunden; große und ſchöne Kirche mit einer großen u. vorzüglichen Orgel. 2) Pfrdfr. in Baiern; Kant. Germersheim, 1126 Einw. Groß-, Landger. Pleinfeld, mit Obſt- und Hopfenbau 415 Einw.

Weinheim, Stadt u. Amt in Baden, am Fuß des Schleibergs und an der Weſchnitz; Pädagogium, Acker-, Wein-, Nuß- u. Obſtbau, Gerberei; Mineralquelle. 3000 Ew.

Weiningen, Pfrdf. im ſchweizer K. Zürich, r. an der Limmat; 732 Ew.

Weinsberg, 1) OAmt in Wurtemberg, Neckarkreis, 5½ QMeil., 27388 Einw. in 2 St., 16 Pfrdfrn., darunter 1 mit Marktr., 17 Dfrn., 1 Pfrwlr., 55 Wlrn., 1 Bad; in W. Weinbau, im O. Getreide u. Wieſen, überhaupt viel Holz u. Fabriken chemiſcher Produkte. 2) St. ebend., am Fuß des Berges, worauf die Ruine der Burg, Weibertreu genannt, ſteht; guter Gyps u. Wein. 1875 Ew.

Weinsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg Kr. Mohrungen; 525 Ew.

Weinsheim, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Kreuznach; 800 Ew.

Weiperath, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Berkaſtel; Eiſenhammer. 200 Ew.

Weipertz, Df. in Kur-Heſſen, Prov. Hanau, Kreis u. Amt Schlüchtern; 488 Ew.

Weisbach, 1) Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Biſchofsheim 630 Ew. 2) Df. in Wurtemberg, Jaxtkr., OA. Künzelsau, am Kocher; ehemal. Saline. 333 Ew.

Weiſchenfeld, ſ. **Waiſch-**.

Weiſenbach, Pfrdf. in Baden, Mittel-Rheinkr., Amt Gernsbach; Acker- u. Weinbau. 675 Ew.

Weiſenborn, 1) Df. in Sachſen, bei Freiberg; 346 E. 2) Df. in Kur-Heſſen, Prov. Niederheſſen, Kr. Eſchwege, A. Wannfried; 514 Ew.

Weiſenheim, zwei Pfrdfr. in Baiern, K. Dürkheim, am Berg, 737 Ew; am Sand, 1760 Ew.

Weiſtropp, Df. in Sachſen, bei Dresden; 378 Einw. 51° 5′ 19,9″ n. Br. 11° 15′ 1,4″ ö. L.

Weiß, vier Dfr. in Preußen; Rgbz. Koblenz, Kr. Neuwied, 548 Ew.; Rgbz. und Ldkr. Köln, 638 E.; Rgbz. Trier, Kr. Bitburg, 205 Einw.; **Ober-**, ebend. 362 Einw.

Weißach, 1) Pfrdf. mit Marktrecht in Wurtemberg, Neckarkr., OA. Vaihingen, am Strudelbach; 1190 Einw. 2) **Ober-, Unter-**, zwei Dfr. ebend., OA. Backnang, 804 Einw.

Weißagk, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, mit Papiermühle und Pechhütte, 245 Ew.; Kr. Sorau, 343 Ew.

Weißbach, 1) Df. in Sachſen, A. Zwickau, bei Schneeberg; 1241 Ew. 2) ſ. **Weisbach**. 3) **Alt-**, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Landshut; 628 Ew.

Weißdorf, Pfrdf. in Baiern, Landger. Münchberg; 620 Einw.

Weiße-Berge, Gebirgskette in New-Hampſhire.

Weißemburg, ſ. **Wiſſ-**.

Weiße-Meer, Meerbuſen des nördl. Eismeers, an der europ. Küſte Rußlands, Guv. Arkhangel.

Weißenau, Pfrwlr. in Wurtemberg, Donaukr., OA. Ravensburg, im Schuſſenthal; Baumwollzeugfabrik, Bleiche. 83 Einw.

Weißenbach, Pfrdf. in Baiern, Landger. Brückau; 307 Einw.

Weißenberg, Landſtadt in Sachſen, A. Löbau, O. Bautzen; 990 Ew.

Weißenborn, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Worbis; 788 Ew. 2) Df. in Kur-Heſſen, Prov. Oberheſſen, Kr. Ziegenhain, A. Oberaula; 434 Ew.

Weißenbrunn, drei Pfrdfr. in Baiern; Ldgr. Kronach, 308 Einw.; **Ober-, Unter-**, Ldgr. Biſchofsheim, Flachsbau, Viehzucht, 519, 623 Ew.

Weißenburg, 1) Ort in Pennſylvania, Grfſch. Lehigh, 1840: 1427 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Sensburg; 428 Ew. 3) Stadt u. Landger. in Baiern, Mittel-Franken; Wollweberei, Gold- u. Silberwaaren-, Nadel-, Spitzen-, Borten- u. Treſſenfabr., Gerberei, Ackerbau, Viehzucht, Mineralquelle. 4194 Ew. 49° 1′ 36″ n. Br. 8° 38′ 6″ ö. L. 4) **Ober-W.**, **Ober-Albenſer-Komitat**, im SO. von Siebenbürgen, umfaßt 13 Jahrtau-

Digitized by Google

liegende Theile, im Ungarn-Land; 29 QM., 1839: 48800 Einw. in 68 Dfrn., mit dem Aluta-Fluß. 5) **Unter-W., Unter-Albenser-Komitat**, ebend.; 89 QMeilen, 1839: 201600 Einw. Hauptstadt ist Carlsburg. Produkte: Getreide, Wein, Obst, Vieh, Honig, Steinsalz, Holz.

Weißendorf, Fl. in Baiern, Ldgr. Herzogenaurach; Synagoge. 631 Ew.

Weißenfels, 1) Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Merseburg, an der Saale, mit einer Brücke; ehemal. herzogl. Schloß, jetzt Kaserne, Schullehrer-Seminar, Gerberei und Schuhmacherei. 7800 Ew. 51° 12′ 7″ n. Br. 9° 38′ ö. L. 2) Fl. in Illyrien, Gub. Laibach; Stahlhämmer.

Weißenhasel, Df. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. Rotenburg, A. Rentershausen; 685 Ew.

Weißenhorn, Stadt in Baiern, Landger. Roggenburg; Landwirthschaft, Getreideschranne, Leinwandmärkte. 1605 Einw.

Weißenkirchen, Fl. in Oestreich, Ober-Manhartsbergkreis. l. an der Donau, bei Krems; 800 Ew.

Weißenschirmbach, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt; 350 Ew.

Weißensee, 1) Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Erfurt, an der Helbe; 2500 Einw. 2) Df. ebd., Rgbz. Potsdam, bei Berlin, an einem See; Schloß mit Garten. 3) See in Illyrien, Gub. Laibach, Kr. Klagenfurt; fließt in die Donau rechts.

Weißenspring, Weiler in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Lebus; Papiermühle. 177 Ew.

Weißenstadt, St. in Baiern, Ldgr. Kirchenlamitz, an der Eger; Nagelschmieden, Viehzucht, Flachsbau, Zinn- u. Krystallbergwerk. 1468 Ew.

Weißenstein, St. in Würtemberg, Donaukr., OAmt Geislingen, am Fuß des Albuchs, in einem sehr engen Thal; Schloß, schöne Kirche, Viehzucht, Ackerbau, Baumwollzeug- u. Strumpfweberei, Brauerei. 671 Ew.

Weißig, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sprottau; 372 Einw.

Weißingen, Df. in Baiern, Landger. Dillingen; 576 Einw.

Weißkirchen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Merzig; 750 Einw. 2) Flecken u. freie Communität und Stabsort in der östr. Militär-Grenze, walachisch-illyrisches Regiment, an der Nera, SO. von Versetz; Salzamt, Getreide- u. Weinbau. 4808 Ew. 44° 54′ 34″ n. Br. 19° 6′ 12″ ö. L. 3) Kreisst. in Mähren, Kr. Prerau, unweit der Betschwa; Tuchweberei. 5300 Einw. 4) Fl. in Steiermark, Kreis Judenburg; Kupfergrube, Sichelschmiede. 480 Einw.

Weißlingen, Pfrdf. im schweizer K. Zurich, Bez. Pfeffikon; 1493 Einw.

Weißmain, Stadt u. Ldgr. in Baiern, Ober-Franken; Gerberei, Tuchmanufaktur, Getreide- u. Hanfbau, Papiermühle. 1044 Ew.

Weißpodol, Fl. in Böhmen, Kr. Czaslau; 485 Ew.

Weiß-Rußland, s. **Rußland**.

Weißstein, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Waldenburg; Steinkohlengruben, dabei zu deren Ausbeutung der Fuchsstollen. 1143 Einw.

Weißwampach, Df. in Luxemburg, bei Dicklrch; 720 Einw.

Weißwasser, 1) Fl. in Mähren, Kr. Troppau; Schloß, Wallfahrtskirche, bischöfl. geistl. Seminar, Gymnasium, Piaristen-Collegium. 1180 Einw. 2) **Neu-Posig**, St. in Böhmen, Kr. Bunzlau, an der Wila, bei Jung-Bunzlau; Schloß, Papiermühle, Hutfabr. 1200 Ew.

Weißweil, Pfrdf. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Kenzingen, am Rhein; Hanfbau, Pferdezucht. 1635 Ew.

Weißweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren; Steinkohlenbergwerk, Nähnadelfabr., Nadelschleif- und Walkmühle. 1100 Ew.

Weistritz, vier Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau; Alt-, Neu-, Kr. Habelschwerdt, 552, 488 Ew.; Ober-, Polnisch-, Kr. Schweidnitz, mit Papiermühle, 405, 334 Einw.

Wei-Tcheou, drei Städte in China; Prov. An-Hoi, 29° 58′ 30″ n. Br. 116° 10′ 50″ ö. L.; Prov. Chan-Si, 39° 50′ 54″ n. Br. 112° 16″ ö. L.; Prov. Sse-Tchouan, 31° 25′ 12″ n. Br. 101° 20′ 30″ ö. L.

Weiten, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarburg; 650 Ew. 2) Fl. in Oestreich, Ober-Manhartsbergkreis, SW. von Krems; 425 Ew.

Weitenau, Pfrdf. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Schopfheim; 308 Einw.

Weitenegg, Weiteneck, Fl. in Oestreich, Ober-Wienerwaldkreis.

Weitensfeld, Fl. in Illyrien, Gub. Laibach, Kr. Klagenfurt, am Gurk; 388 Ew.

Weitenstein, Fl. in Steiermark, Kr. Cilly, am Kötingbach; Eisengruben, Eisenhämmer, Glashütte. 395 Einw. 46° 25′ 56″ n. Br. 13° 4′ 30″ ö. L.

Weitenung, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Bühl; 615 Einw.

Weiterdingen, Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Blumenfeld, am Fuß des Hohenstoffeln; 782 Ew.

Weitersburg, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Koblenz; 508 Einw.

Weitersfelden, Fl. in Oestreich, Mühlkreis, O. bei Freistadt.

Weitersweiler, Pfrdf. in Baiern, Kant. Göllheim; 457 Einw.

Weitingen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Horb; 1237 Ew.

Weitnau, Fl. in Baiern, Ldgr. Weiler; Käse, Kirschgeist. 150 Einw.

Weitra, St. in Oestreich, Ober-Manhartsbergkr., an der Leinschitz; Schloß, Eisenhämmer (besonders für Sägen), Kattun- u. Barchentmanufaktur. 1150 Ew.

Weitz, Fl. in Steiermark, Kr. Grätz; Waffen- und Stahlwaaren. 1000 Ew.

Weitzen, Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Stuhlingen; 462 Einw.

Weitzenkirchen, Fl. in Oestreich, Hausruckkr., bei Linz.

Weitzenrode, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Schweidnitz; 534 Ew.

Weiwerz, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy; 648 Einw.

Weiza, Wicyoziej, St. im russ. Polen, Guv. Augustowo; 1000 Ew.

Welau, s. **Wehlau**.

Welbhausen, Pfrdf. in Baiern, Landger. Uffenheim; 592 Einw.

Welbsleben, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, mannsfelder Gebirgskr., bei Ermsleben; 758 Ew.

Welchheim, Wellheim, Fl. in Baiern, Ldgr. Eichstädt; Eisenerzgruben, Bierbrauerei. 330 Ew.

Welchpool, St. in England, Wales, Grafsch. Montgomery, im schönen Thal des Saverne; Flanellfabrik. 4600 Einw.

Welda, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Warburg; 625 Einw.

Welde, Df. in Belgien, Ost-Flandern, Arr. Oudenaarde; 1343 Einw.

Welden, Fl. in Baiern, Ldgr. Zusmarshausen; 654 E.

Weldorf, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Julich; 528 Einw.

Welitsch, Df. in Baiern, Ldgr. Nordhalben; Feldbau, Viehzucht, Holzhandel. 167 Ew.

Welka, Fl. in Mähren, Kr. Hradisch.

Welkersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg; 1388 Ew.

Welland, 1) Fluß in England; entspr. in der Grafsch. Northampton, fließt NO. u. in die Wash-Bai. 2) **Kanal**, verbindet den Ontario- u. Erie-See.

Welbergen, Df. in Preußen, Rgbz. Münster, Kreis Steinfurt; 665 Ew.

Welle, 1) Df. in Belgien, Ost-Flandern, Arr. Oudenaarde; 1108 Ew. 2) Insel im Louisiaden-Archipel, SO. von Neu-Guinea.

Wellebit, eine Gebirgskette u. ein Zweig der illyrischen Alpen, auch das morlachische Gebirge genannt. Es steht im östr. Militär-Kroatien der Küste gleichlaufend v. dann auf der Grenze von Dalmatien, gegen SO., von Zengh an, u. erhebt sich von 3000 F. bis zu 5400 Fuß im Monte-Santo. Bis zur mittleren Höhe ist es bewaldet, aber die Gipfel sind nackte Felsen.

Wellen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kreis Wollmirstädt. 610 Ew. 2) Df. in Belgien, Limburg, bei Hasselt, am Herck; 1748 Ew.

Digitized by Google

Wellendingen, 1) Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OAmt Rottweil, am Fuß des Heuberges; zwei Schlöſſer. 1367 Ew. 2) Df. in Baden, Seekr., A. Bonndorf; 338 Einw. [585 Einw.

Wellendorf, Bauerſchaft in Hannover, bei Osnabruck.

Wellerodorf, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sorau; 646 Ew.

Wellerſen, Df. in Hannover, Grubenhagen, A. Rotenkirchen, bei Einbeck; 315 Ew.

Welleſchin, Fl. in Böhmen, Kr. Budweis.

Wellesley-Inſeln, Inſelgruppe im S. des Carpentaria-Golfs.

Welleſweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Ottweiler; Steinkohlenbergwerk. 528 Ew.

Wellfleet, Ort in Maſſachuſetts, Grafſch. Barnſtable, an der gleichn. Bucht; 1830: 2044, 1840: 2377 Ew.

Wellheim, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Münſter, Kreis Recklingbauſen; 382 Ew. 2) ſ. **Welchheim**.

Wellin, Fl. in Luxemburg, SSO. bei Namur; 525 E.

Wellingborough, St. in England, Grfſch. Northampton; Getreidehandel. 4800 Ew.

Wellingdorf, Df. in Holſtein, Kiel gegenüber, an der Schwentine; 366 Ew.

Wellingerode, Df. in Kur-Heſſen, Prov. Niederheſſen, Kr. Eſchwege, A. Abterode; 353 Ew.

Wellingholen, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Dortmund; 462 Ew.

Wellingholzhauſen, Df. in Hannover, A. Grönenberg, bei Osnabruck; 894 Ew.

Wellington, 1) zwei Fl. in England; Grafſch. Salop, mit Eiſen- u. Kohlenbergbau, 9700 Ew.; Grafſch. Somerſet, 5000 Ew. 2) engliſche Kolonie auf Neu-Seeland, am Hafen von Nicholſon; Handel mit Hanf, Fiſcherei. 600 Einw.

Wellſe, Df. in Hannover, Hoya, A. Stolzenau, bei Leeſe; 296 Ew.

Wells, 1) St. in England, Grafſch. Somerſet, S. bei Briſtol und S. an den Mendip-Hoben; viel Weide, ſehr ſchöne Kathedrale, Hoſpital, Freiſchule, Waſſerleitung, Strumpf- u. Spitzenmanufaktur. 7790 Ew. 2) Ort in Florida, Grafſch. Walton. 3) Ort in Maine Grafſch. York; 1840: 3111 Einw. 4) **-next-the-Sea**, Hafenort in England, Grafſch. Norfolk; 3180 Ew.

Wellsborough, Hauptort der Grafſch. Tioga in Pennſylvania; 1840: 369 Ew.

Wellsburg, Hauptort der Grafſch. Brooke in Virginia.

Wellſee, Df. in Holſtein, S. bei Kiel, am gleichn. See, der in die Schwentine abfließt; 278 Ew.

Welmich, Fl. in Naſſau, A. St.-Goarshauſen, am Rhein; Weinbau. 492 Einw. Oberhalb das Felſenſchloß Thurnberg oder Maus.

Welmlingen, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Lörrach; 345 Ew.

Welna, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kr. Obornik; 428 Einw.

Welplage, Bauerſch. in Hannover, Osnabruck, A. Wittlage-Hunteburg, bei Lemförde; 824 Ew.

Wels, Hauptſtadt des Hausruckkr. in Oeſtreich, l. an der Traun u. am Ende der Welſer-Haide; fürſtl. Schloß, Kattunfabrik. 4450 Einw. 48° 9′ 32″ nördl. Br. 11° 41′ 31″ öſtl. L.

Welſau mit dem **Welſauer-Hammer**, zwei Weiler in Baiern, Ldgr. Wunſiedel; Schneidemühle, Hochofen, Eiſenhammer, Löffelſchmiede. 68 u. 14 Ew.

Welſch, 1) ſ. **Wälſch**. 2) **-Birken**, Fl. in Böhmen, Kr. Prachin; Leineweberei. 438 E. 3) **Welſch-, Deutſch-, Neureuth**, zwei Pfrdfr. in Baden, Mittel-Rheinkr., LdA. Karlsruhe 614 u. 982 Ew. 4) **Welſch-Steinach**, Pfarrei ebd., Mittel-Rheinkr., A. Haßlach; Handel mit Vieh, Holz, Leinwand. 1010 Ew.

Welſchbillig, Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Trier; 638 Einw.

Welſchenrohr, Roſière, Df. im ſchweizer K. Solothurn, Bez. Balsthal; 582 Ew.

Welſchingen, Pfrdf. in Baden, Seekr., Amt Engen; 492 Einw.

Welſe, Nebenfluß der Oder, in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Angermunde.

Welſede, Df. in Kur-Heſſen, Schaumburg, A. Oldendorf; 468 Einw.

Welsleben, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kreis Wanzleben; 1152 Ew.

Welt (Neu-), ſ. **Neuwelt**.

Weltern, Df. in den Niederlanden, Limburg, bei Maſtricht; 3080 Einw.

Weltruſs, Df. in Böhmen, Kr. Rakonitz, auf einer Moldau-Inſel; Schloß mit Park.

Welwarn, St. in Böhmen, Kr. Rakonitz, am Kotzbach, NW. bei Prag; Leineweberei. 1158 Ew.

Welz, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Jülich. 468 Einw.

Welzheim, 1) OAmt in Würtemberg, Jaxtkr., 4 □M. 21143 Einw. in 1 St., 7 Pfrdfrn., davon 6 mit Markt, 5 Dfrn., 1 Pfrwlr., 91 Wlrn.; Flachs, Holz, Holzwaare, chemiſche Fabrikate. 2) St. ebd., an der Lein, in hoher rauher Gegend, Welzheimer-Wald genannt; vorzüglicher Flachs u. Viehmärkte. 1674 E. 3) **Groß-**, Df. in Baiern, Ldgr. Alzenau; 471 Ew.

Wem, Fl. in England, Grafſch. Salop, am Aker. 3810 Einw.

Wemding, Stadt u. Landger. in Baiern, Schwaben u. Neuburg; Wallfahrtskirche, Viehzucht; unweit das Mineralbad **Wildbad**. 2171 Ew.

Wemlinghauſen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Wittgenſtein; 334 Ew.

Wemmel, Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Brüſſel. Brauerei, Brennerei. 1288 Ew.

Wemmetsweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Ottweiler; 433 Ew.

Wemyſs, Kirchſp. in Schottland, Grafſch. Fife, a. d. Forth-Golf; 4350 Ew.

Wenams, eine Galapagos-Inſel.

Wenau, Hof in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren. Bleibergwerk. 30 Ew.

Wenckheim, ſ. **Wenkheim**.

Wendeburg, Pfrdf. in Braunſchweig, Kr. Braunſchweig, an der Aue; 300 Ew.

Wendehauſen, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Mühlhauſen; 401 Ew.

St.-Wendel, Hauptſtadt des ehemal. kobur. Fürſtenthums Lichtenberg, jetzt Kreisſt. in Preußen, Rgbz. Trier, an der Blies; Schloß, ſchöne Kirche, Tuchmanufaktur. 2500 Einw.

Wendelsheim, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkreis, OA. Rottenburg; Steinbruch. 847 Ew.

Wendelſtein, Fl. in Baiern, Ldgr. Schwabach, 2 St. v. Nürnberg, unweit dem Ludwig-Kanal; Eiſenhammer, Meſſer- u. Senſenſchmieden, Steinbruche. 1197 Ew.

Wenden, 1) vier Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Raſtenburg, 385 Einw.; Rgbz. Arnsberg, Kr. Olpe. 282 Ew.; **Groß-, Klein-**, Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhauſen, 272 u. 159 Ew. 2) Kreisſt. in Rußland, Gouv. Livland, an der Aa, NO. von Riga, unweit dem höchſten Punkt in Liefland, dem 1300 F. hohen Wenjenberg, 1000 E. 57° 18′ 46″ n. Br. 22° 56′ 17″ ö. L.

Wendershauſen, 1) Df. in Baiern, Rezatkr., Ldgr. Ansbach. 375 Ew. 2) Df. in Kur-Heſſen, Prov. Niederheſſen, Kreis u. Amt Witzenhauſen; Schloß Ludwigſtein. 466 Ew.

Wendezelle, Df. in Braunſchweig, Kr. Braunſchweig. 329 Einw.

Wendhauſen, Df. in Hannover, bei Hildesheim. 318 Einw.

Wendiſcher-Kreis, Mecklenburg-Güſtrow, ein mecklenburg-ſchweriniſches Herzogthum, das den Warnow- und Recknitz-Diſtr., 76½ QM. umfaßt.

Wendishain, Df. in Sachſen, bei Leisnig; 318 Ew.

Wendlingen, 1) Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Eßlingen, unweit der Mündg. der Lauter in den Neckar. 1100 Ew. 2) Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Freiburg. 535 Einw.

Wendover, Fl. in England, Grafſch. Buckingham, 3 St. v. Aylesbury; Spitzenfabr. 1685 Ew.

Wenern, großer See in Schweden, zwiſchen Dalarne, Wermland u. Weſtgothland; 98 QMeil.; fließt durch den Göta-Elf in den Kattegat, u. iſt durch die Seen Wiken und Botten mit der Oſtſee verbunden.

Wenersborg, Hauptſtadt des Wenersborgs-Län (111,5 QM., 1833: 202700 Einw.) in Schweden, am Ausfluß des Göta-Elfs aus dem Wenern-See; Irren- u. Korrektions-

Digitized by Google

haus; Handel, besonders mit Eisen. 2950 Ew. 58° 22′ 54″ n. Br. 9° 59′ 31″ ö. L.

Wenew, Kreisst. in Rußland, Guv. Tula, an der Wenevka; Kathedrale; Seidenzeug- u. Segeltuchweberei, Seifensiederei. 3500 Ew.

Wengen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Kempten; 666 Ew.

Wengeringshausen, St. in Waldeck; Schloß. 1300 E.

Wengern, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Oppeln; Stahl-, Sicheln- u. Schneidezeughämmer. 318 Ew.

Wengi, 1) Df. im schweizer Kant. Bern, Kr. Büren; 639 Ew. 2) Bad ebd., K. Zurich, an der Jone.

Wengrow, Kreisstadt im russ. Polen, Guv. Lublin; 3000 Einw.

Wenigenhasungen, Df. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. Wolfhagen, A. Zierenberg; 366 Ew.

Wenigen-Sömmern, s. **Sömmern**.

Wenigern, drei Dfr. in Preußen, Rgbz. Arensberg; Kr. Hagen, 477 Ew.; **Nieder-**, Kr. Bochum, 249 Ew.; **Ober-**, Kr. Hagen, 338 Ew.

Wenigbösbach, Df. in Baiern, Ldgr. Aschaffenburg; 392 Einw.

Wenigumstadt, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Obernburg; 890 Einw.

Wenings, St. in Hessen-Darmstadt, Pv. Oberhessen; fürstl. Isenburg. Schloß Moritzstein. 978 Ew.

Wenkenraed, Df. in Belgien, Prov. Luttich, Arrond. Verviers; 660 Ew.

Wenkheim, 1) Pfrdf. in Baden, Unter-Rheinkr., Amt Tauber-Bischofheim; 770 E. 2) **Groß-**, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Münnerstadt; 647 Ew.

Wenlock (Great-), Fl. in England, Grafsch. Salop, bei Shrewsbury; 2500 Ew.

Wennemannswisch, Df. in Holstein, Norderdithmarschen, Nordervogtei, Kirchspiel Wöhrden; Schule mit Bibliothek; sehr beträchtl. Viehzucht u. Mastung. 153 Ew.

Wenningsen, 1) Bauersch. in Hannover, Osnabrück, A. Grönenberg, bei Melle; 474 Ew. 2) Dorf u. Kloster-Amt ebd., Calenberg, bei Hannover; 779 Ew.

Wen-Tchhang, kleine u. befest. Stadt im NO. der chinesischen Insel Hai-Nan, am Wen-Tchhang-Kiang.

Wentworth, Ort in New-Hampshire, Grfsch. Grafton; 1840: 1119 Einw.

Weobley, Fl. in England, Grafsch. Hereford; vorzügl. Bier.

Weppendorf, Fl. in Ungarn, eisenburger Gespsch., O. von Steinamanger; großes Schloß.

Wepritz, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Landsberg; 425 Einw.

Werben, 1) St. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kreis Osterburg, an der Elbe, im fruchtbaren Landstrich, die Wische genannt; Schifffahrt, Getreidehandel, Landbau. 1774 Einw. 52° 51′ 39″ n. Br. 9° 38′ 53″ ö. L. 2) drei Dfr. ebend.; Rgbz. Frankfurt, Kr. Kottbus, 924 Einw.; Rgbz. Merseburg, Kr. Weißenfels, 352 Ew. 3) Fl. ebd., Rgbz. Stettin, Kr. Pyritz; 615 Ew.

Werberg, Df. in Baiern, Ldgr. Bruckenau; 492 Ew.

Werblitz, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Soldin; 348 Einw.

Werda, Df. in Sachsen, A. Voigtsberg, bei Falkenstein; 731 Ew.

Werdau, St. in Sachsen, r. an der Pleiße; (22) Wollspinnfabriken, Tuch- u. Baumwollzeugweberei, Wagenfabr.; Station auf der sächsisch-bair. Eisenbahn u. für die Zweigbahn nach Zwickau. 1837: 5432, 1843: 6218 Ew. 50′ 44′ 20″ n. Br. 10° 2′ 22″ ö. L.

Werden, St. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Duisburg, an der Ruhr; Tuchfabr., Landeszuchthaus in der ehemaligen Abtei, Steinkohlenhandel; unweit Schmaltefabr., Alaunsiederei, Kupferhammer. 3688 Ew.

Werdenberg, 1) St. im schweizer Kant. St.-Gallen; dabei das gleichn. alte Schloß. 855 Ew. 2) Posterp. ebd., Rgbz. Gumbinnen, Kr. Heidekrug.

Werdenfels, Landger. in Baiern, Ober-Baiern; in Garmisch.

Werder, St. in Preußen, Rgbz Potsdam, Kr. Zauch-Belzig, auf einer Havel-Insel; Fischerei, Schiff-, Obst- u. Weinbau. 2000 Ew.

Werdole, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Altena; ehemal. Saline. 506 Ew.

Werdorf, Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Wetzlar; 734 Einw.

Werenzhain, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kreis Luckau; 340 Ew.

Wereszyca, Nebenfl. des Dniestr l., im östr. Galizien; entspringt im Kr. Lemberg u. mundet im Kr. Sambor.

Werfen, Fl. in Oestreich, Kr. Salzburg, an der Salza; Kupferhammer. Dabei das feste Schloß **Hohenwerfen**. 1510 Ew. Unweit die Tropfsteinhöhle **Scheikofen** mit einem kleinen See.

Werkel, Df. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kreis Fritzlar, A. Gudensberg; 641 Ew.

Werken, Df. in Belgien, Ost-Flandern, Arr. Furnes; 930 Einw.

Werkshausen, Df. in Hannover, Grubenhagen, bei Duderstadt; 545 Ew.

Werl, St. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Soest, im Hellwege; Saline; Wallfahrtsort. 3300 Ew.

Werlau, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. St.-Goar, am Rhein; Bleibergwerk. 720 Ew.

Werlesbausen, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kreis Heiligenstadt; 368 Ew.

Werlte, Df. in Hannover, bei Meppen; 1086 Ew. 52° 51′ 8″ n. Br. 5° 20′ 27″ ö. L.

Wermelskirchen, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Lennep; Tuch- u. Wollzeugfabr., Eisenhammerwerke. 705 Einw.

Wermsdorf, Df. u. Sitz des A. Mutzschen in Sachsen; Schloß, und unweit das königl. Schloß Hubertsburg. 1609 Einw.

Wern, s. **Werrn**.

Wernberg, Fl. in Baiern, Ldgr. Nabburg, an der Nab; 485 Ew.

Werna, Pfrdf. in Hannover, Hohnstein, bei Niedersachswerfen; 335 Ew.

Werne, 1) St. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Lüdinghausen; 1710 Ew. 2) Bauersch. ebd., Rgbz. Arensberg, Kr. Bochum; 353 Einw. 3) Df. ebd., Rgbz. Münster, Kr. Ludinghausen; 430 Einw. 4) Fluß in Hannover, Land Hadeln; mündet unterhalb Altenbruch in die Nordsee.

Werneck, Dorf u. Ldgr. in Baiern, Unter-Franken u. Aschaffenburg, an der Werrn; königl. Lustschloß, Fasanerie, Distriktsrabbinat, Speditionshandel. 460 Ew.

Wernersdorf, Drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Danzig, Kr. Marienburg, 370 Ew.; **Nieder-**, **Ober-**, Rgbz. Liegnitz, Kr Bolkenhain, 483, 443 Ew.

Werneuchen, Fl. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ober-Barnim; 510 Ew.

Wernigerode, 1) gräfl. Stollberg. Standesherrschaft in Preußen, Rgbz. Magdeburg, auf dem Harz, von der Ilse u. Ecker bewässert; 4,88 QM. 2) Hauptort u. Kreist. ebend., am Nordfuß des Harzes, am Zusammenfl. des Zillerbachs mit der Holzemme; Alt- und Neustadt nebst Vorst. Nöschenrode, Gymnasium, Waisenhaus, Gerberei, Woll- u. Leinenweberei, Branntweinbrennerei; dabei das Residenzschloß mit starker Bibliothek (darin mehr als 2000 Bibeln) und Naturalien-Kabinet, Thiergarten. 5200 Ew. 51° 50′ 34″ n. Br. 8° 27′ 13″ ö. L.

Werningerode, Dorf in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhausen; 388 Ew.

Werningshausen, Df. u. Enclave von Koburg-Gotha, A. Ohrdruff, an der Schmalen Gera; 786 Einw.

Wernitzgrün, Dorf in Sachsen, A. Voigtsberg, bei Adorf; 276 Ew.

Wernsdorf, 1) drei Dfr. in Sachsen; A. Lauterstein, bei Zöblitz, 404 Einw.; A. Rochlitz, bei Penig, 269 Einw. bei Glauchau, 563 Einw. 2) Df. in Böhmen, Kr. Saaz; Waffenfabr.

Wernshausen, Df. in S.-Meiningen, A. Salzungen, unweit der Werra; 630 Ew.

Wernstadt, Fl. in Böhmen, Kr. Leitmeritz, am 2070 F. hohen Gelsch; Baumwollzeug- und Spitzenmanufaktur. 1380 Einw.

Wernswig, Dorf in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. u. A. Homberg; 549 Ew.

Werötz, s. **Verovitz**.

Werpeloh, Bauersch. in Hannover, Meppen, bei Lathen; 550 Ew.

Digitized by Google

Werra, der östl. der beiden Quellarme der Weser; entsteht durch fünf Bäche, unter denen das Saarwasser der bedeutendste ist, in Meiningen-Hildburghausen, S. auf dem thüringer Walde, nahe der St. Steinheide; fließt NW., weiter durch Eisenach, Kur-Hessen und Hannover, wo er bei Munden, nach 76 St. Lauf, mit der Fulda rechts zusammenfließt.

Werrbach, Pfrdf. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Tauber-Bischofsheim, an der Tauber; 1220 Ew.

Werrbachhausen, Pfrdf. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Tauber-Bischofsheim; 340 Ew.

Werre, Nebenfl. der Weser l.; entspringt im SO. von Lippe-Detmold, fließt NW. bis zum Zusammenfl. mit der Else in der preuß. Prov. Westphalen, dann ONO. bis zur Mdg. bei Rehme.

Werrn, Nebenfl. des Main r., in Baiern; entspr. im Ldgr. Schweinfurt, bei Poppenhausen; fließt SW. und von Thüringen NW. bis zur Mdg. unterhalb Groß-Werrnfeld.

Werrnfeld, (Groß-, Klein-,), Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Gemunden, am Zusammenfluß der Werrn und des Main; Gyps-, Mehl- und Papiermühlen, rother Sandstein- und Mühlsteinbruch, Wein- und Obstbau. 720 Ew.

Wersebe, Dorf in Hannover, Bremen, bei Hagen; 474 Einw.

Wersleben, Df. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Tecklenburg; 448 Ew.

Wershofen, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Adenau; 490 Ew.

Wersmeningken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit; 338 Ew.

Werste, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Minden; Salzquellen; 715 Ew.

Werßen, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Düsseldorf; 483 Einw.

Wertach, 1) Nebenfl. des Lech l., in Baiern; entspr. im Ldgr. Sonthofen bei Wertach, nimmt die Geltnach, Gennach u. Senkel auf u. mündet unterhalb Augsburg. 2) Pfrdf. ebd., Ldgr. Sonthofen; 647 Ew.

Wertenstein, Df. u. Kloster (Wallfahrtsort) im schweizer K. Luzern, Bez. Sursee, an der Emmen; 317 Ew.

Wertescher Gebirge, ein Zweig der steierischen Alpen, in Ungarn, im stuhl-weissenburger u. komorner Komitat, dessen Aeste die grauer u. pilischer Kom. durchlaufen u. der Donau so nahe treten, daß sie von dem auf dem linken Ufer nur durch den Fluß geschieden werden.

Werth, 1) Fl. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Borken; 573 Ew. 2) zwei Dfr. ebd.; Rgbz. u. Ldkr. Aachen, mit Eisen-, Blei- u. Galmei-Bergwerk, 262 Ew.; **Nieder-**, Rgbz. u. Kr. Koblenz, auf einer Rhein-Insel, 728 Ew.

Werther, 1) St. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Halle, an der Aa; Flachsbau, Garn- u. Leinwandhandel. 1845 Ew. 2) **Groß-, Klein-**, zwei Dfr. ebd., Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhausen; 652, 299 Ew.

Wertherbruch, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Rees; 832 Ew.

Werthhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern; 410 Ew.

Werthheim, St. u. A. in Baden, Unter-Rheinkr., l. am Main, wo die Tauber durch die St. einfließt; altes, großes und festes Felsen-Schloß, zwei fürstl. Residenzschlösser, Denkmal aus Alabaster in der Kirche; Gymnasium, Weinbau, Schifffahrt, Handel mit Getreide, Holz u. Wein, Fischerei, Branntweinbrennerei, Gerberei, Nadler. 3900 Ew.

Wertingen, A. u. Ldgr. in Baiern, Schwaben und Neuburg, an der Zusam; Schloß, Brauerei. 1590 Ew.

Werwick, 1) St. in Belgien, Prov. West-Flandern, SO. bei Ypern, l. an der Lys, die hier die französ. Grenze bildet; Tabackbau, Leinenweberei. 5500 Einw. 2) **Süd-**, St. in Frankreich, Dep. Nord, rechts an der Lys, der belg. gleichn. St. gegenüber; Oelfabr. 1725 Ew.

Wesel, 1) stark befest. St. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Rees, am Einfl. der Lippe in den Rhein; Gymnasium, Woll- und Strumpfweberei, Zuckerraffinerie ꝛc., Hafen, Rheinschifffahrt, Handel; Denkmal der elf von Schillschen Korps hier erschossenen Offiziere. 1831: 12622, 1842: 15299 Einw. 31° 39′ 27″ n. Br. 4° 17′ 1″ ö. L. 2) **Ober-Wesel**, St. ebd. Rgbz. Koblenz, Kr. St.-Goar, am Rhein; guter Wein, Lachsfang, Dachschieferbrüche. 3000 Einw.

Wesely, Wessely, 1) St. in Böhmen, Kr. Budweis; Gemüsebau. 1200 Ew. 49° 11′ 8″ n. Br. 12 21′ 45″ ö. L. 2) Df. ebd., Kr. Klattau; Piriermühle. 3) St. in Mähren, Kr. Hradisch, auf einer Insel der March; gräfl. Schloß. 2330 Einw. 4) **Neu-**, Fl. ebend., Kr. Iglau. 710 Einw.

Wesemael, Df. in Belgien, Süd-Brabant, bei Löwen; 1100 Einw.

Wesen, Fl. im schweizer K. St.-Gallen, Bez. Gaster, W. am Wallenstader-See; guter Landungsplatz. 2[illegible] Ew.

Wesenberg, 1) St. in Mecklenburg-Strelitz, Kr. Stargard, am Groß-Woblitz-See; Tuchweberei. 1310 Einw. 2) St. in Rußland, Gouv. Estland, ; 900 Einw. 3) Dfr. in Holstein; **Groß-**, A. Reinfeld, an der Trave; 254 Einw.; **Klein-**, A. Rethwisch, jenem gegenüber; 370 Einw.

Weser, großer und schiffb. Fluß in Deutschland; entsteht durch Vereinigung der Werra und Fulda, fließt NW. durch das preuß. Westphalen, Braunschweig, Kur-Hessen, Hannover, Bremen auf der Grenze zwischen Oldenburg u. Hannover in die Nordsee; ohngefähr 70 M. Rebend in die Diemel. Werre, Bastau, Aue, Ochte, Hunte r., Ihle und Lessum l.

Weser-Gebirge, sind die beiden längs der Weser hinlaufenden Höhenketten, nördlich bis zur Haase u. Hunte, östlich und westlich aber in die Sennerheide und in das flache Land abfallen. Der Strom durchbricht das Geb. in der sogen. Westphalica, westphälischen Pforte. Der östl. Zug verbindet sich mit dem Werra-Geb.

Weserlitz, Fl. in Böhmen, Kr. Pilsen; 49° 51′ 3″ n. Br. 10° 38′ 34″ ö. L.

Weset, s. **Wise**.

Wessel, 1) Cap der Nordküste von Neu-Holland; 11° 59′ 15″ s. Br. 134° 26′ 6″ ö. L. 2) Inselgruppe ebend. NW. im Carpentaria-Golf.

Wesselburen, Weslingburen, Fl. in Holstein, Kr. Norderdithmarschen; Brauereien, Brennereien, Kalkbrennerei, Landwirthschaft u. beträchtl. Kornhandel. 1345 Ew.

Wesseln, Df. in Holstein, Norderdithmarschen, Kr. 229 Einw.

Wesseling, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bonn, l. am Rhein; Gerberei. 906 Ew.

Wessely, s. **Wesely**.

Wessem, Fl. in Belgien, Limburg, l. an der Maas; 1188 Einw.

Wesserling, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. Belfort; Baumwollspinnerei, Kattunfabr.

Wessola, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz; Glashütte, Steinkohlengrube. 205. Ew.

Wessum, Df. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Ahaus; 693 Einw.

West, 1) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Hannover; 1840: 1629 Einw. 2) Cap der Neu-Seeland-Insel Tawai Poenammoo; 45° 34′ s. Br. 164° 49′ 36″ ö. L. Tasman.

Westbrook, 1) Ort in Maine, Grfsch. Cumberland; 1840: 4116 Ew. 2) Ort in Connecticut, Grfsch. Middlesex; 1840: 1182 Ew.

Westborough, Ort in Massachusetts, Grfsch. Worcester; 1840: 1658 Ew.

Westbromwich, Kirchsp. in England, Grfsch. Stafford; 3000 Einw.

Westbury, 1) Kirchsp. in England, Grfsch. Gloucester; 2500 Ew. 2) Fl. ebd., Grafsch. Wilts, Tuchfabr. Nördl. 51° 15′ 35″ n. Br. 4° 28′ 33″ w. L.

West-Chester, s. **Chester**.

Westen, Dorf u. A. in Hannover, Hoya, bei Achim; 628 Einw.

Westendorf, 1) Df. in Hannover, Lüneburg, bei Walsrode; 320 Ew. 2) zwei Pfrdfr. in Baiern; Ldgr. Landsberg, 303 Einw.; Ldgr. Wertingen, auf einer Insel der Schmutter, 501 Einw. 3) Dorf in Kur-Hessen, Grafsch. Schaumburg, Ldgr. Rinteln; 309 Ew.

Westensee, Kirchdf. in Holstein, SW. bei Kiel am gleichn. See; 54° 16′ 35″ n. Br. 7° 33′ 45″ ö. L.

Westeraccum u. Westeraccumer-Sybl, zwei Df. in Hannover, Ost-Friesland, bei Esens; 388, 339 Ew.

Digitized by Google

Westeräs, 1) Län in Schweden; 60.5 QM., 1833: 91300 Ew. w.; im N. gebirgig, im S. eben und nur von niedrigen Höhen durchzogen; reich an beträchtlichen Eisenwerken. 2) Hauptst. ebd., an der Mdg. der Swart-Å in den Mälarn-See; altes Schloß, Bischofsitz, Lyceum mit Bibliothek, Handel mit Eisen, Kupfer, Messing, Vitriol ꝛc. 3800 Ew. 59° 36′ 30″ n. Br. 15° 12′ 29 ö. L.

Westerbotten, s. **Bottnischer Meerb.**

Westerburg, Fl. u. Hauptort der gleichn. gräfl. Standesherrschaft in Nassau, A. Rennerod, auf dem Westerwalde; Schloß, Braunkohlenwerk. 1538 Einw.

Westerdeichstrich, Df. in Holstein, Norderdithmarschen, Kchsp. Busum; 535 Ew.

Westerende, Df. in Hannover, Ost-Friesland, bei Aurich; 368 Einw.

Westerenger, Dorf in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Herford; 1045 Ew.

Westerham, Fl. in England, Grfsch. Kent, SSO. bei London; 2000 Ew.

Westerhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Aschersleben; Gemüse-, Anis- und Kümmelbau. 1645 Einw.

Westerheim, 1) Pfrdf. mit Marktr. in Würtemberg, Donaukr., OA. Geislingen; vorzügl. Flachs, viel Bolus. 879 Einw. 2) Ober-, Unter-, zwei Dfr. in Baiern, Ldgr. Ottobeuren; 447, 191 Einw.

Westerhof, Dorf. u. A. in Hannover, Göttingen, bei Northeim; 520 Ew.

Westerholt, Df. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Recklinghausen; 748 Einw.

Westerhorn, Dorf in Holstein, NW. bei Bramstedt; 343 Einw.

Wester-Ilienworth, Df. in Hannover, Land Hadeln, bei Otterndorf; 915 Ew.

Westerjork, Ortsch. in Hannover, Bremen, Gräfenger. Alten-Landes, bei Burtehude; 351 Ew.

Wester-Kappeln, s. **Kappeln.**

Westerladecop, Df. in Hannover, Bremen, Gräfenger. Alten-Landes, bei Burtehude; 456 Ew.

Westerlo, Ort in New-York, Grfsch. Albany; 1830: 3458, 1840: 3096 Ew.

Westerloo, Fl. in Belgien, Antwerpen, Arr. Turnhout; 2140 Einw.

Westerly, Ort in Rhode-Island, Grfsch. Washington; 1840: 1912 Ew.

Westermarsch, Ortsch. in Hannover, Ost-Friesland, bei Norden; 443 Ew.

Western, 1) Ort in New-York, Grfsch. Oneida; 1840: 3488 Ew. 2) Hafen an der Südküste von Neu-Holland, Gant-Land; 38° 31′ 3″ s. Br. 142° 32′ ö. L. 3) **(Ober-, Unter-)**, zwei Dörfer in Baiern, Ldgr. Alzenau; 375, 309 Einw.

Westernhausen, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Künzelsau, an der Jaxt; 712 Ew.

Westernkotten, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Lippstadt; Saline. 1164 Ew.

Westerrode, Df. in Hannover, Grubenhagen, bei Duderstadt; 368 Ew.

Westerrönfeld, Df. in Holstein, SW. bei Rendsburg, an der Eider; 303 Ew.

Westersode, Df. in Hannover, Bremen, A. Bremervörde, bei Basbeck; 335 Ew.

Westerstede, Pfrdf. u. A. in Oldenburg, Kr. Neuenburg; 590 Ew. 53° 15′ 33″ n. Br. 5° 33′ 32″ ö. L.

Westerstetten, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr. OA. Ulm, an der Lontel; 442 Ew.

Westerwald, ein Gebirge oder vielmehr eine wellenförmige Hochebene in Deutschland, aus der einzelne Bergkuppen hervorragen, unter denen der 2000 Fuß hohe Salzburger-Kopf in Nassau bei den Dorf Neukirch der höchste ist. Die Ausdehnung des eigentl. und sogenannten hohen Westerlandes ist nur 5 St. l. u. 3 St. br., in Nassau. Davon senkt sich eine Gebirgsmasse nach der Lahn, dem Rhein u. der Sieg in der preuß. Rheinprov. u. Westpfahlen zu ab, u. besonders gegen den Rhein schroff. Diese wird ebenfalls Westerwald genannt. Eine Fortsetzung NW. ist das Siebengebirge.

Wester-Wanna, Pfrdf. in Hannover, Land Hadeln, bei Otterndorf; 388 Ew.

Westerwiede, Bauerschaft in Hannover, bei Iburg; 319 Einw.

Westerwik, St. in Schweden, Kalmar-Län, in der gleichn. Bucht; Handel mit Theer, Pech u. ölandischen Steinen; 3900 Ew. 57° 45′ 38″ n. Br. 14° 18′ 3″ ö. L.

Westerwolder-Aa, s. **Aa.**

Westfeld, Df. in Hannover, Hildesheim, A. Winzenburg, bei Hildesheim; 356 Ew.

Westfield, 1) Ort in Vermont, Grfsch. Orleans; 1840: 370 Einw. 2) Ort in Massachusetts, Grfsch. Hampden; 1840: 3526 Ew. 3) Orte in New-York; Grfsch. Chatauque, 1840: 3119 Einw.; Grfsch. Richmond, 2326 Einw. 4) Ort in New-Jersey, Grfsch. Essex; 1840: 3146 Ew.

Westford, 1) Ort in Massachusetts, Grfsch. Middlesex; 1840: 1436 Ew. 2) Ort in Vermont, Grfsch. Chittenden; 1840: 1352 Ew. 3) Ort in New-York, Grfsch. Otsego; 1840: 1478 Ew.

Westhausen, Pfarrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Ellwangen, an der Jaxt; 691 Ew.

Westhofen, 1) St. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Dortmund; Tuchweberei. 1008 Einw. 2) Fl. in Hessen-Darmstadt, Prov. Rheinhessen, am Seebach; Weinbau. 1850 Einw. 3) **Westhof**, St. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Straßburg; 2500 Ew.

Westheim, 1) Pfrdf. mit Marktr., in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Hall; 459 Einw. 2) sechs Dfr. in Baiern; K. Germersheim, 807 Ew.; Ldgr. Heidenheim, 524 Ew.; Ldgr. Windsheim, 379 Ew.; Ldgr. Kitzingen, mit Feld- u. Weinbau, 346 Ew.; Ldgr. Haßfurt, mit Feld- und Weinbau, Wieswachs, Gypsbruch, 730 Ew.; Ldgr. Hammelburg, an der Saale, 594 Ew.

West-Indien, nennt man gewöhnlich die Antillen.

Westland-Borkum, s. **Borkum.**

West-Meath, s. **Meath.**

Westminster, Ort in Vermont, Grfsch. Windham; 1840: 1536 Ew.

Westmoreland, 1) Grfsch. im N. von England; zwischen den Grfsch. Durham u. Cumberland N., York O., Lancastre S. u. W., und berührt im SW. mit der Mdg. des Kent das Meer; 36 QM., 1831: 55041, 1841: 56469 E.; gebirgig, unfruchtbar und mit großen Mooren und dem großen See Winander-Meer. 2) Grfsch. in Pennsylvania; 1820: 30510, 1830: 38400, 1840: 42699 Ew. Hauptort: Greensburg, 800 Einw. 3) Grfsch. in Virginia; 1830: 3411, 1840: 8019 Ew. 4) Ort in New-Hampshire, Grfsch. Cheshire; 1840: 1546 Ew.

Weston, Ort in Connecticut, Grfsch. Fairfield; 1840: 2361 Einw.

Westonnen, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Soest; 692 Ew.

Westoutre, Dorf in Belgien, West-Flandern, Arrond. Ypern. 1098 Ew.

Westport, 1) Ort in Maine, Grfsch. Lincoln. 1840: 653 Ew. 2) Ort in Massachusetts, Grfsch. Bristol; 1840: 2820 Einw. 3) Ort in Connecticut, Grafsch. Fairfield; 1840: 180 Einw. 4) Ort in New-York, Grfsch. Essex; 1840 1932 Ew.

Westpfahlen, eine der Prov. von Preußen. Sie ist in die drei Rgbze. Münster, Minden, Arensberg getheilt.

Westphalica-Porta, s. **Hausberge.**

Westpoint, Bay der Westküste von Van-Diemensland.

Westport, 1) Hafenst. in Irland, Prov. Connaught, Grfsch. Mayo, an einer schönen Bai in der Clew-Bai; Handel. 2) Ort in Massachusetts, Grfsch. Bristol, an der Buzzards-Bai; 1840: 2820 Einw. 3) Ort in New-York, Grfsch. Essex; 1840: 1932 Ew.

Westray, Westra, eine Orkney-Insel, N. von Kirkwall, mit dem sichern Hafen Pierawall auf der NW.-Küste; 2 M. von O. zu W. lang u. ½ M. br.; 1400 Ew.

Westroosebeke, Df. in Belgien, West-Flandern, Arr. Ypern; 1721 Ew.

Westsex, eine der ehemal. sieben Landschaften Englands, welche die Grfsch. Cornwall, Devon, Somerset, Dorchester, Wilt, Berk, Hamt und die Insel Wight umfaßte

Westtuffeln, Df. Kur-Hessen, Niederhessen, Kr. Hofgeismar, A. Grebenstein; 690 Ew.

Westum, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Abrweiler; 539 Ew. 2) Bauersch. ebd., Rgbz. u. Kr. Münster; 572 Ew.

Westville, 1) Ort in New-York, Grfsch. Franklin; 1840:

Digitized by Google

1028 Einw. 2) Hauptort der Grfsch. Simpson, in Miſſiſippi.

Wesuwe, Df. in Hannover, bei Meppen; 300 Ew.

Weszprim, 1) Gespannſchaft in Ungarn, zwiſchen den Gespannſchaften Oedenburg und Raab N., Komorn NO., Stuhl-Weißenburg O., Tolna, Simegh und Szalad S., Eiſenburg W. die ſüdöſtlichſte Spitze und die Ebene um Papa ausgenommen, bedeckt das übrige Land der Bakonyer-Wald mit ſeinen ſüdlich. u. nördl. Zweigen. Von den Flüſſen iſt keiner bedeutend. 71 QM., 1839: 237600 E. in 1 St., 9 Fl., 172 Dfrn. 2) biſchöfl. St. ebd.; in einem engen Thal; biſchöfl. Schloß, geiſtl. Seminar, Domkapitel, Kollegium und Gymnaſium der Piariſten; ſtarker Getreide- und Weinhandel. 10000 Ew. 47° 5′ 8″ n. Br. 15° 33′ 33″ ö. L.

Wethau, Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Naumburg; 332 Ew.

Wethersfield, Ort in Connecticut, Grfsch. Hartford; 1840: 3824 Ew.

Wettbergen, Df. in Hannover, Calenberg, A. Wennigſen, bei Hannover; 378 Ew.

Wette (Deutſch-, Polniſch-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Neiſſe; 532, 426 Ew.

Wetteborn, Df. in Hannover, Hildesheim, A. Winzenburg, bei Lamſpringe; 398 Ew.

Wettelbrunn, Pfrdf. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Staufen; 378 Ew.

Wettelrode, Df. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kr. Sangerhauſen; 380 Ew.

Wettelsheim, Pfrdf. mit Marktr. in Baiern, Ldgr. Heidenheim; 731 Ew.

Wetten, Df. in Preußen, Rgbz. Duſſeldorf, Kr. Geldern; 409 Ew.

Wettenhauſen, Pfarrd. in Baiern, Ldgr. Burgau; 342 Einw.

Wetter, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Hagen; Maſchinen-, Eiſenwaaren- u. Javenceſabr.; Steinkohlengruben. 550 Ew. 2) St. u. A. in Kur-Heſſen, Oberheſſen, Kr. Marburg, an der Wettſchaft; Papiermuhle; 1516 Ew. 3) Nebenfl. der Nidda r., in Heſſen-Darmſtadt, Prov. Oberheſſen. 4) Bauerſch. in Hannover, Osnabruck, A. Grunenberg, bei Melle; 430 Ew.

Wetteren, Fl. in Belgien, Weſt-Flandern, Arr. Dendermonde, r. an der Schelde. 8000 Ew.

Wetterfeld, Df. in Baiern, Ldgr. Roding; 337 Ew.

Wetterhorn, ein pyramidenförmiger Alpenberg im ſchweizer K. Bern; 11450 F. hoch; merkwurdig an einem Abhang das ſchöne Echo. 46° 38′ 22″ n. Br. 5° 46′ 48″ ö. L.

Wetteringen, Df. in Preußen, Rgbz. Münſter, Kr. Steinfurt; 583 Ew.

Wettern, See in Schweden, 34,85 QM., 192 F. ü. d. halt. Meer, 180 Ellen tief; nimmt viele kleine Flüſſe auf, und fließt durch die Mottala in die Oſtſee ab. Merkwurdig ſind die Strömungen darin.

Wetterſtein, Berg in Baiern, Landgr. Werdenfeld, 7619 F. hoch.

Wetteſingen, Df. in Kur-Heſſen, Prov. Niederheſſen, Kr. Wolfhagen, A. Volkmarſen; 776 Ew.

Wettin, St. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Saalkr., an der Saale; Bergamt, Cichorien- und Tabakfabrik; Steinkohlenwerk mit Dampfmaſchine. 3200 E. Dabei das Rittergut Winkel, ehemals Burg; iſt der Stammſitz der Grafen von Wettin u. des jetzigen ſächſ. Fürſtenhauſes.

Wettingen, Pfrdf. im ſchweizer K. Aargau, Bez. Baden; Benedictiner-Abtei. 2112 Ew.

Wettmar, Pfrdf. in Hannover, Lüneburg, AV. Burgwedel, bei Hannover; 516 Ew.

Wettringen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Rothenburg; unweit der Urſprung der Tauber. 553 Ew.

Wettrup, Bauerſch. in Hannover; 553 Ew.

Wettsweil, Df. im ſchweizer K. Zürich, Bez. Affoltern; 317 Einw.

Wetzlar, Krſt. in Preußen, Rgbz. Koblenz, am Einfl. der Dill und Wetzbach in die Lahn, von Bergen umgeben; Domkirche, Gymnaſium; Verein fur Geſchichte u. Alterthumskunde, ehemals Sitz des Reichskammergerichts. 1831: 4677, 1840: 5146 Ew.

Wevelgbem, Fl. in Belgien, Prov. Weſt-Flandern, Arr. Courtray; 4000 Ew.

Wevelingboven, St. in Preußen, Rgbz. Duſſeldorf, Kr. Grevenbroich, an der Erft; Leinen- und Baumwollſpinnerei, Eſſigfabr. 1800 Ew.

Wevelsfleth, Kirchdf. in Holſtein, A. Steinburg, L. bei Glückſtadt, in Wilſtermarſch, zwei Geiſtliche; Zollcontrolle; Ackerbau und Gewerbe. 1100 Ew.

Wewelsburg, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Buren; 799 Ew.

Wewer, Df. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Paderborn; 720 Einw.

Werford, 1) Grfsch. in Irland, S. in der Prov. Leinſter; 37½ QM.; darin die Flüſſe: Barrow u. Slane. 2) Hauptſt. ebend., an der Mdg. des Slaney in den St. Georgs-Kanal; großer Hafen, aber nicht tief, u. am Eingang eine Barre; Wollweberei, Handel und Schiffahrt. 10600 Einw.

Weriöe, 1) Län in Schweden; 86,1 QM., 1833: 111530 Einw.; mit zehn Eiſenhammerwerken. 2) Hauptſt. ebend. am Gulds-Merebäcke u. Bergunda-See; Biſchofſitz, Gymnaſium, Domkirche. 2000 Einw. 56° 52′ 43″ n. Br. 15° 28′ 23″ ö. L.

Wey, Nebenfluß der Themſe, in England, Grafſch. Southampton.

Weyda, ſ. **Weida**.

Weyer, 1) Df. in Naſſau, A. Runkel; 768 Ew. 2) L. in Oeſtreich, Traunkr., unweit der Ens; Sitz des Hammerwerks-Inſpectorat, Eiſen- und Stahlwaaren, beſonders Senſen- u. Sichelnhämmer.

Weyersheim, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Straßburg; Wollſpinnfabr. 2925 Ew.

Weyland, Cap der Südk. von Neu-Holland, Flinders-Land; 33° 14′ 0″ ſ. Br. 132° 11′ 45″ ö. L.

Weymouth, 1) St. in England, Grfsch. Dorſet, an der Mdg. der Wey, in einer ſchönen Bai; Hafen mit Fort, Seebad. 3000 E. 50° 36′ 36″ n. Br. 4° 46′ 36″ w. L. 2) Dr. in Maſſachuſetts, Grfsch. Norfolk; 1840: 3738 E. 3) Dr. in New-Jerſey, Atlantic-Grfsch.; 1840: 1158 Ew. 4) Cap der NOküſte von Neu-Holland, Neu-Südwales; ſchließt die Weymouth- u. Lion-Bai; 12° 33′ ſ. Br. 141° 1′ ö. L.

Weypert, Bergſt. in Böhmen, Kr. Elnbogen; Silber- u. Kobaltminen; Gewehrfabr., Papier- u. Schleifmühlen, Spitzenklöppelei. 3100 Einw. 50° 29′ 52″ n. Br. 10° 11′ 36″ ö. L.

Wezikon, Pfrdf. im ſchweizer K. Zürich, Bez. Hinwil, 3289 Einw.

Whalſay, eine Schetland-Inſel, NO. bei Mainland, 600 Einw.

Wharf, ſchiffb. Nebenfl. der Ouſe r., in England, Weſt-Riding der Grfsch. York.

Wharn, Wharnſide, der höchſte Berg des Peak-Gebirges u. Englands überhaupt, Grfsch. York, 4052 F. hoch.

Wharton, Ort in Pennſylvania, Grfsch. Fayette, 1840: 1325 Einw.

Whately, Ort in Maſſachuſetts, Grfsch. Franklin, 1840: 1072 Ew.

Wheatfield, Ort in Pennſylvania, Grfsch. Perry, 1840: 617 Einw.

Wheeler, Ort in New-York, Grfsch. Steuben; 1840: 1294 Einw.

Wheeling, St. in Virginia, Grfsch. Ohio, L. am Ohio, am Fuß eines hohen Berges; Handel. 1830: 2200, 1840: 7885 Einw.

Whickham, Kirchſp. in England, Grfsch. Durham, bei Newcaſtle; 4000 Ew.

Whidbey, Inſelgruppe an der Südk. von Neu-Holland, Flinders-Land, W. am Spencer-Golf; gegenüber die gleichn. Cap.

Whiddy, Inſel an der SWküſte von Irland, NO. in der Bantry-Bay; 1½ Meile Umfang.

Whippingham, Kirchſp. auf der engl. Inſel Wight, L. bei Newport; 2000 Ew.

Whitburn, Kirchſp. in Schottland, Grfsch. Linlithgow, 1740 Einw.

Whitby, St. in England, North-Riding der Grfsch. York, an der Mdg. der Eſk in die Nordſee; Hafen, Handel; Alaunwerke. 14000 Ew. Leuchtthurm, 54° 29′ 42″ n. Br. 2° 57′ 6″ w. L.

Whitchurch, zwei Fl. in England; Grfsch. Salop, NNO. bei Shrewsbury, 6400 Ew.; Grfsch. Southampton, L. in

Winchester, mit Wollweberei und beträchtl. Papierfabr., 1680 Einw.

White, 1) Grfsch. in Illinois; 1840: 7919 Ew. Hauptort: Carmi. 2) Grfsch. in Tennessee; 1830: 9067, 1840: 10747 Einw. Hauptort: Sparta. 3) Ort in Pennsylvania, Grfsch. Cambria; 1840: 438 Ew. 4) **-Bear-Bay**, Bai an der Südk. von Neu-Foundland; 47° 40′ n. Br. 59° 40′ w. L. 5) **-Chapel**, ein äußeres Kirchsp. von London; 40000 Einw. 9) **-Creek**, Ort in New-York, Grfsch. Washington; 1840: 2195 Ew. 7) **-Head**, Cap von Irland, N. am Eingang des Belfast-Lough. 8) **-Marsh**, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Montgomery; 1840: 2079 Einw. 9) **-Mountains**, s. **Weiße-Berge**.

Whitehall, 1) Ort in New-York, Grfsch. Washington; 1840: 3813 Ew. 2) **North-, South-**, zwei Orte in Pennsylvania, Grfsch. Lehigh; 1840: 2324, 2290 Ew.

Whitehaven, St. in England, Grfsch. Cumberland, an einer Bai des irländ. Meers; Hafen mit Leuchtthurm u. Batterieen, Segeltuchfabr., Brauereien. 6400 E. 54° 32′ 50″ n. Br. 5° 55′ 20″ w. L.

Whiteside, Grfsch. in Illinois; 1840: 2514 Ew.

Whitestown, Ort in New-York, Grfsch. Oneida; 1840: 5156 Einw.

Whitesville, s. **Columbus**.

Whithorn, Fl. in Schottland, Grfsch. Wigton, S. auf der Halbinsel zwischen der Wigton- u. Luce-Bai; 2560 Ew. Davon SO. 1 St. das gleichn. Eiland u. Df. mit Hafen, 400 Einw.

Whitney, Witney, Fl. in England, Grfsch. Oxford; Wollweberei. 3100 E. 51° 46′ 50″ n. Br. 3° 49′ 7″ w. L.

Wiblingen, 1) OA. in Würtemberg, Donaukr.; 6 QM., 22854 Ew. in 33 Pfrdsrn., davon 3 mit Marktr., 7 Dsrn., 2 Pfrwirn., 23 Wirn.; Flachsbau, Garn- u. Holzhandel, Ackerbau, Viehzucht, Leineweberei. 2) Pfrdf. ebd., unweit dem Einfluß der Iller in die Donau; Sitz des OA. 870 E. 48° 21′ 40″ n. Br. 7° 39′ 15″ ö. L.

Wichdorf, Df. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. Fritzlar, A. Gudensberg; 587 Ew.

Wichelen, Df. in Belgien, Ost-Flandern, bei Gent, r. an der Schelde; 3450 Ew.

Wichlinghausen, s. **Barmen**.

Wichmannshausen, Df. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. Eschwege, A. Bischhausen; 794 Ew.

Wichte, Df. in Kur-Hessen, Provinz Niederhessen, Kr. Melsungen, A. Spangenberg; 334 Ew.

Wichtrach, Pfrdf. im schweizer K. Bern, Bez. Konolfingen,; 2052 Ew.

Wick, 1) Hauptst. der Grfsch. Caithness in Schottland, an der Nordsee und der Mdg. des gleichn. kl. Flusses; Fischerei. 1800 Einw. 2) **Wyck**, St. auf der SOküste der schleswig. Insel Föhr; Hafen. 700 Ew.

Wickede, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Dortmund; 638 Ew.

Wickenrode, Df. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. Witzenhausen, A. Groß-Almerode; Alaunbergwerk Rinkenkuhl. 1076 Ew.

Wickerode, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Sangerhausen; Kupferhütte. 330 Ew.

Wickers, Df. in Baiern, Ldgr. Hilders; 394 Ew.

Wickham, Kirchsp. in England, Grfsch. Southampton, NNW. bei Portsmouth; 1350 Ew.

Wicklow, 1) Grfsch. in Irland, O. in der Prov. Leinster; 29⅛ QM.; stößt O. an das irländ. Meer. 2) Hafenst. u. Hauptst. ebd., an der kl. gleichn. Bai, SSO. von Dublin; Hafen. 3000 Ew. Leuchtthurm, 52° 59′ n. Br. 8° 20′ w. L.

Wickrath, Dorf in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich, an der Neers; Baumwoll- u. Leineweberei, Gerbereien, Papiermühle. 853 Ew. Dabei das Df. **Wickrathberg**, mit Flachsbau, Leine- u. Damastweberei, 840 E.

Wickwar, Fl. in England, Grfsch. Gloucester, NO. bei Bristol; 1300 Ew.

Widawa, St. im russischen Polen, Guv. Warschau, an der Widawka; 1300 Ew.

Widdem, St. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Neckarsulen, an der Jaxt; 1419 Ew. Der Besitz u. die Rechte darin sind zwischen Baden u. Würtemberg getheilt.

Widdersbach, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Lautershausen; 326 Einw.

Widdersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. u. Lkr. Köln; 358 Einw.

Widdershausen, Df. in Kur-Hessen, Prov. Fulda, Kr. Hersfeld, A. Friedewald; 523 Ew.

Widdeshoven, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Grevenbroich; 580 Ew.

Widdig, Dorf in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bonn; 432 Einw.

Widdin, befest. St. in Bulgarien, r. an der Donau; Sitz eines griech. Bischofs, Handel. 25000 Einw. 43° 59′ 35″ n. Br. 20° 32 27″ ö. L.

Widminnen, Fl. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Lötzen; 532 Ew.

Wizdim, Df. u. Hauptort einer Herrschaft des Königs der Niederlande, in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bomst, bei Wollstein; 500 Ew.

Wiebelsburer-Meer, großer, eingedeichter Küstensee in Ost-Friesland.

Wiebelsheim, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. St.-Goar; 345 Ew.

Wiebelskirchen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Ottweiler; Eisen- u. Steinkohlengruben. 1310 Ew.

Wieblingen, Pfarrdf. in Baden, Unter-Rheinkr., OA. Heidelberg, l. am Neckar; Tabackbau. 1110 Ew.

Wiechs, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Schopfheim; 457 Einw.

Wieck, vier Dfr. in Preußen; Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswalde, 478 Einw.; **- auf dem Dars**, ebd., Kr. Franzburg, 754 Einw.; **- auf Wittow**, ebd., Kr. Bergen, 798 Ew.; **Domkapitels-**, Rgbz. Stettin, Kr. Kammin, 497 Ew.

Wied, 1) s. **Neuwied**. 2) **Alten-**, Flecken in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Neuwied; 314 Ew.

Wieda, Wiede, Dorf in Braunschweig, Kr. Blankenburg, A. Wolkenried; Eisenhüttenwerk. 1130 Ew.

Wiedelah, Pfrdf. in Hannover, Hildesheim, A. Wiennenburg, bei Salzgitter, 615 Ew.

Wieden (Ober-, Unter-), Dfr. in Baden, Ober-Rheinkreis, A. Schönau; 574 Ew.

Wiedenbrück, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Minden, an der Ems; 2200 Ew.

Wiedensahl, Fl. in Hannover, Calenberg, bei Rehburg; 743 Einw.

Wiederau, 1) Dorf in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Liebenwerda; 343 Einw. 2) zwei Dörfer in Sachsen; bei Pegau, 240 Ew.; bei Rochlitz, 944 Ew.

Wiedergeltingen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Türkheim, an der Wertach; 455 Ew.

Wiederstädt (Ober-), Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, mannsfelder Gebirgskr., bei Hettstädt; 535 Ew.

Wiedikon, Dorf im schweizer K. Zürich, bei Zürich; 1341 Einw.

Wiedlisbach, kl. Stadt im schweizer K. Bern, an der Aar, bei Wangen.

Wiefelstede, Kirchsp. in Oldenburg, Kreis Neuenburg, NNW. bei Oldenburg; 1925 Ew. 53° 15′ 31″ n. Br. 5° 46′ 44″ ö. L.

Wiegandsthal, Fl. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kreis Lauban, am Fuß der Tafelfichte u. am Lausitzbach; Leineweberei, gutes Töpfergeschirr. 450 Ew.

Wiegersdorf, Pfrdf. in Hannover, Hohnstein, bei Niedersachswerfen; 412 Ew.

Wiegstädtl, Stadt im östr. Schlesien, Kr. Troppau; Tuchweberei. 1300 E. 49° 46′ 28″ n. Br. 18° 25′ 13″ ö. L.

Wiehe, Stadt in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kreis Eckartsberga; Mineralquellen. 1700 Ew.

Wiehl, 1) Pfrdf. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Kenzingen, unweit dem Rhein; 1410 Ew. 2) Dorf in Preußen, Rgbz. Köln, Kreis Gummersbach; Posterpedition, Leinwandhandel. 206 Ew.

Wiehlen, s. **Wihlen**.

Wiehra, zwei Dfr. in Sachsen; A. Borna, bei Frohburg, 365 Ew.; **Ober-**, bei Waldenburg, 512 Ew.

Wiek, s. **Wieck**.

Wielberg, Wlr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Waldbröl; Bleischmelzhütte. 138 Ew.

Wielichowo, Willichow, Stadt in Preußen, Rgbz. Posen, Kosten; 790 Ew.

Wieliczka, St. im östr. Galizien, Kr. Bochnia; Salinen-Bergamt, berühmtes Steinsalzbergwerk. 3400 Ew.

Wielowies, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kreis Adelnau; 525 Ew.

Digitized by Google

Wielun, Kreisst. im ruff. Polen, Guv. Warschau, SO. von Kalisch; 2300 Ew.

Wiemeringhausen, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Brilon; 415 Ew.

Wiemerodorf, Dorf in Holstein, N. bei Bramstedt; 450 Einw.

Wien, Hauptstadt des öſtr. Kaiserstaats u. kaiserl. Residenz, im Unter-Wienerwaldkr., an der Donau, Wien und am Donau-Kanal. Die Innere oder Altstadt liegt rechts an der Donau und darum die 34 Vorstadte in der äußersten Umgrenzung, welche die sogen. Linien, ein 12 Fuß hoher Wall, bilden. Die Altstadt u. Vorstadte scheidet das Glacis oder Esplanade, ein freier, 600 bis 700 Fuß breiter und mit Alleen besetzter Raum an der Stelle der ehemaligen Festungswerke. Ueber die Flusse fuhren Brucken. Der Umfang der Stadt beträgt gegen $3^1/_2$ M. auf $^1/_2$ QM. Bemerkenswerth sind von den Platzen der Burg- oder Paradeplatz, der lange Hof, der hohe Markt, der Josephsplatz mit des Kaiser Josephs Bild, Paraderlatz, der neue Markt. Pallaste giebt es 123, ohne die kaiserliche Burg, die kaiserl. Bibliothek, Schatzkammer, Naturalien-Kabinet, Munz-Kabinet und andere Kunstsammlungen; in der Mitte der Burg der Burgplatz; der Pallast des Erzherzogs Karl, die Hof- und Staatskanzlei, die Munze, die Bank, das Rathhaus, die Universitat mit botan. Garten, Naturalien-Kabinet, Sternwarte, Bibliothek ꝛc., das kaiserl. u. burgerl. Zeughaus ꝛc.; vor Allem die Stephanskirche, die Augustiner-Kirche mit dem schonen Denkmal der Erzherzogin Christine von Canova, die Kapuzinerkirche mit der kaiserl. Familiengruft, die verschiedenen großen Bibliotheken u. Kunstsammlungen, das kaiserl. brasilianische Museum, die anatom. Praparatensammlung, die Josephinisch-medizin.-chirurg. Akademie mit ihren Sammlungen, kaiserl. orientalische Akademie, die Ingenieur-Akademie, die kaiserl. Akademie fur bildende Kunste, Normalhauptschule, Thierarzneischule, Blinden-Institut ꝛc., kaiserl. Kanonengießerei und die kaiserl. Gewehrfabrik; lebhaft ist der Betrieb von Gewerben und Fabriken aller Art, fur Porzellan, Gold- u. Silberwaaren, Kurzwaaren, Seiden- und Sammtweberei, Shawls ꝛc. Nach der neuesten Zahlung (1846) hat die Stadt mit den Vorstädten 8776 H., 88868 Familien, 16421 Gewerbsinhaber, uberhaupt 410947 Einw., ohne das Militär. St.-Stephanskirche 48° 12′ 33″ n. Br. 14° 2′ 22″ ö. L.

Wiener-Kanal, Wienerisch-Neustadt, s. **Neustadt 40)**.

Wiener-Wald, 1) Waldgebirge in Oestreich unter der Ens, ein Zweig der steierischen Alpen, der SO. mit dem Schneeberge zusammenhangt und rechts an der Donau mit dem Leopoldsberg und dem Josephs- oder Kahlenberge bei Wien abfallt. 2) **Ober-Wiener-Wald-Kreis**, in Oestreich unter der Ens; 76 QM., 1831: 382036, 1839: 397739 Ew. in 7 St., 42 Fl., 368 Dfrn. Darin die Hauptstadt u. Residen- **Wien**. 3) **Unter-Wiener-Wald-Kreis**, ebd.; $97^1/_3$ QM., 1834: 232160, 1839: 237214 Ew. in 6 St., 63 Fl., 2103 Dfrn.

Wienhausen, Pfarrdorf in Hannover, Luneburg, AV. Eicklingen, bei Celle; 342 Ew.

Wieprz, Nebenfluß der Weichsel im ruff. Polen.

Wiera, Df. in Kur-Hessen, Prov. Oberhessen, Kr. Ziegenhain, A. Treysa; 416 Ew.

Wierau (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Schweinitz; 431, 428 Ew.

Wieringen, niederland. Insel, NW. in der Zuide-Zee, Prov. Nord-Holland; mit 4 Dfrn. u. 1460 Ew.

Wiernsdorf, Fl. in Oestreich, Ober-Manhartsbergkr., WSW. bei Krems.

Wiernsheim, Pfrdf. in Wurtemberg, Neckarkr., OA. Maulbronn, in rauher Gegend; 1095 Ew.

Wiers, Df. in Belgien, Hennegau, Arrond. Tournai; 2490 Einw.

Wiersberg, Fl. in Baiern, Ldgr. Gulmbach; Kalksteinbr ich. Schwefelkiesgruben. 654 Ew.

Wiershausen, Pfarrdorf in Hannover, Göttingen, bei Munden; 514 Ew.

Wierzbica, St. im ruff. Polen, Guv. Radom, SSW. bei Radom; 900 Ew.

Wierzbnik, St. im ruff. Polen, Guv. Radom, S. bei Radom; 480 Ew.

Wierzbollow, St. im ruff. Polen, Guv. Augustowo; 1800 Einw.

Wies, Pfrdf. in Baden, Ober-Rheinkr., Amt Schopfheim; 520 Ew.

Wiesa, 1) drei Dfr. in Sachsen; bei Kamenz, 497 Ew.; bei Annaberg, 1377 Ew.; **Ober-**, A. Auguſtusburg, bei Chemnitz, 683 Ew. 2) zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Liegnitz; Kr. Lauban, 431 Ew.; Kr. Rothenburg, 313 Ew.

Wiesau, 1) sechs Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Glatz, 392 Ew.; ebd., Kr. Volkenhain, 215 Ew., ebd., Kr. Bunzlau, mit Glashutte, 174 Ew.; Kr. Glogau, 281 Ew., ebd., Kr. Sagan, 251 Ew.; Rgbz. Oppeln, Kreis Kreuz, 440 Ew. 2) Df. in Baiern, Ldgr. Landsassen; Mineralbad. 381 Ew.

Wiesbach, Pfrdf. in Baiern, K. Homburg; 436 Ew.

Wiesbaden, Hauptst. u. Residenz in Nassau; herzogl. Schloß, Pallast mit Bibliothek, Sitz der Regierung, Museum, Padagogium; berühmte warme Schwefelbader, nassauischer Verein fur Alterthumskunde und Geschichtsforschung. 12000 Ew.

Wiese, Wiesen, Nebenfluß des Rhein in Baden.

Wieselburg, 1) Gespansch. in Ungarn, Kr. diesseit der Donau, zwischen den Gespsch. Preßburg NO., deren durch die Donau geschieden, Raab SO., Oedenburg S. und S.-Oestreich NW.; 134 QM., 1839: 88600 Ew.; eben. also benannt im W. das Ende des Leytha-Gebirges mit der Höhen N. um den Neu-Siedler-See. Die Donau u. Leytha sind die Flusse u. der Sumpf Hansang. Acker- u. Weinbau nebst Viehzucht sind die Haupterwerbszweige. 2) St. der rechts an einem Donauarm; Viehzucht, Getreidehandel. 3100 Einw.

Wiesen, 1) Df. in Sachsen, A. Kirchberg-Zwickau, bei Wildenfels; 343 Einw. 2) zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kreis Mohrungen, 338 Einw.; Grafl. Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, 992 Einw. 3) Pfarrdorf in Baiern, Ldgr. Lohr; 894 Ew.

Wiesenbach, 1) Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkreis, OA. Gerabronn; 678 Einw. 2) **Ober-, Unter-**, Pfarrdorf in Baden, Unter-Rheinkr., A. Neckargemund. 585 Ew.

Wiesenberg, Df. in Mähren, Kr. Ollmutz; Eisenerzbau u. Hammerwerke.

Wiesenbronn, Pfarrdorf in Baiern, Ldgr. Kitzingen, Synagoge, Wein-, Getreide- u. Obstbau. 1080 Ew.

Wiesenburg, 1) Dorf in Sachsen, Amt Kirchberg bei Zwickau; 350 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, bei Belzig; 581 Ew.

Wiesendangen, Pfrdf. im schweizer K. Zurich, Bez. Winterthur; 766 Ew.

Wiesenfeld, 1) Pfarrdorf in Baiern, Ldgr. Kitzingen, Flachsbau. 1017 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Heiligenstadt; 362 Ew.

Wiesenfelden, Pfarrdf. in Baiern, Ldgr. Mitterfels, 379 Einw.

Wiesensteiten, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkreis, OA. Horb; 564 Ew.

Wiesent, 1) kleiner Nebenfluß der Regnitz, in Baiern, mundet bei Regnitz. 2) fl. Nebenfluß der Donau, ebend., Hrschgr. Wörth, auch **Wildbach** genannt. 3) Pfarrdf. ebd., Ldgr. Stadtamhof, an der Wiesent oder Wildbach. Schloß, Waffenhammer. 636 Ew.

Wiesenthal, 1) Pfrdf. in Baden, Unter-Rheinkr., Amt Philippsburg; 1485 Einw. 2) zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Munstersberg, 390 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg, 665 Ew. 3) Nebenfluß der Saale, im Reußischen; mundet SO. bei Ziegenrück. 4) **Böhmisch-**, Stadt in Böhmen, Kr. Einbogen, im Erzgebirge, SO. am Fichtelberge; Bergbau, Bandweberei, Spitzenklöppelei. 66 H. 5) **Ober-**, Bergstadt in Sachsen, an dem Abhang des Fichtelberges gegen O., von der Höhe 2500 F. u. d. M. bis herab bis 2640 F., wo der Jungfernbach in die Pöhl mundet u. mit **Ober-, Unter-** u. gegen SO. auch mit **Böhmisch-W.** zusammenstößt; kön. Gericht, Nebenzoll-Amt, Bergbau auf Silber, Kobalt u. Eisenstein, Spitzenklöppelei und sogen. Karlsbader Waaren (Messer, Scheeren, Nadeln, Senkel ꝛc.), beschwerlicher Feldbau. 1837: 1771, 1843: 1862 Einw. 50° 25′ 23″ n. Br. 12° 33′ 4″ östl. L. 6) **Unter-**, Stadt ebend.; 1837: 1110, 1843: 1778 Einw.

Wiesenthau, Pfarrdorf in Baiern, Ldgr. Forchheim, 345 Einw.

Wiesentheid, Fl. u. Ldgr. in Baiern, Unter-franken u.

Digitized by Google

Aschaffenburg; Schloß mit schönem Garten, Getreide-, Hopfen- u. Obstbau, Steinbrüche. 1091 Ew.

Wieseth, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Feuchtwang; 415 Ew.

Wiesloch, St. u. A. in Baden, Unter-Rheinkreis, am Leimbach; Getreide-, Tabak-, Wein- u. Obstbau, Gewerbe; kalte Schwefelquelle. 2248 Ew.

Wiesmatt, Fl. in Oestreich, Unter-Wienerwaldkr., S. bei Neustadt.

Wiesthal, Pfarrdf. in Baiern, Ldgr. Rothenbuch, am Hochspessart; Holzflößerei, Wiesewachs. 740 Ew.

Wietersheim, Df. u. Domäne in Preußen, Rgbz. u. Kr. Minden; 468 Ew.

Wietmarschen, Bauersch. in Hannover, Bentheim, bei Nordhorn; 817 Ew.

Wietzen, Dorf in Hannover, Hoya, bei Nienburg; 998 Einw.

Wietzendorf, Df. in Hannover, Lüneburg, bei Bergen; 468 Einw.

Wier, zwei Dfr. in Baden, Seekreis; A. Blumenfeld, 408 Ew.; **Wiechs**, A. Stockach, 183 Ew.

Wieze, Dorf in Belgien, West-Flandern, Arrond. Termonde; 1334 Ew.

Wigan, Stadt in England, Grfsch. Lancaster, WNW. bei Manchester, am Leeds-Liverpool-Kanal; Weberei, Kupfer- u. Zinnwaaren. 40000 Ew.

Wigandsthal, s. **Wie-**.

Wigger, Nebenfluß der Aar r., im schweizer K. Luzern; entspr. SO. bei Willisau u. mündet bei Aarburg.

Wight, 1) englische Insel im Kanal, an der Südküste Englands, an der Grafsch. Southampton; 105000 Acres, davon 75000 bebaut und 20000 Weide sind. Hauptfluß ist die Medina, der Boden sehr fruchtbar und ergiebig an Getreide, das Klima angenehm u. sehr gesund; auf der Süd- u. Westküste mit Klippen und Felsen umgeben. Ackerbau; Viehzucht, Fischerei und Handel mit den Erzeugnissen sind die Erwerbszweige. 33200 Ew. Hauptstadt ist Newport; andere bedeutende Orte sind Cowes, Yarmouth, Newtown u. auf der Ostküste St.-Helens mit einer Rhede für Kriegsschiffe.

Wightsland, Halbinsel der Südküste von Neu-Holland, Grant-Land.

Wignehies, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Avesnes; bedeutende Brauerei, Strumpf- und Putzenfabr., Spinnfabr. 2138 Ew.

Wigoldingen, Pfarrdorf im schweizer K. Thurgau, in fruchtbarer Gegend, Bez. Weinfelden; 1260 Ew.

Wigry, Kamaldulenser-Kloster im russ. Polen, Guv. Augustowo, im gleichn. See, SO. bei Suwalki.

Wigstadtl, 1) s. **Wiegstadtl**. 2) Fl. in Böhmen, Kr. Königgrätz; 120 H.

Wigton, 1) Fl. in England, Grafschaft Cumberland; Viehzucht, Baumwollweberei. 6800 Ew. 2) s. **Wigtown**.

Wigtown, 1) Grafsch. im SW. von Schottland; zwischen der Grfsch. Ayr N., dem Nord-Kanal W., dem irländischen Meer S., der Grfsch. Kirkcudbright O.; 21½ QM., 1831: 36238, 1841: 44068 Ew.; gebirgig durch Zweige des Cheviot-Gebirges. Ackerbau, Viehzucht, Fischerei u. wenig Gewerbbetrieb. 2) Hauptstadt ebd., an der Mündung des Bladnoch in die Wigtown-Bai. 2000 Ew.

Wiheries, Df. in Belgien, Hennegau, Arrond. Mons; 1210 Einw.

Wihlen, Pfrdf. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Lörrach; 1103 Einw.

Wihr-au-Val, St. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. Colmar; 822 Ew.

Wikevorst, Dorf in Belgien, Prov. Antwerpen, Arr. Mecheln; 1021 Ew.

Wilberforce, 1) Ort auf der Sierra-Leona-Küste, bei Freetown. 2) engl. Kolonie in Neu-Holland, Neu-Süd-Wales, NW. von Sidney, am Hawkesbury.

Wilbraham, Ort in Massachusetts, Grfsch. Hampden; 1840: 1864 Ew.

Wilburgstätten, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Dinkelsbühl; 390 Einw.

Wilchingen, Pfarrdorf im schweizer K. Schaffhausen, Bezirk Unterklettgau; unweit das Schloß **Haslach**. 1139 Einw.

Wilcox, Grfsch. in Alabama; 1830: 9548, 1840: 15278 Ew. Hauptort: **Canton**.

Wilczyn, St. im russ. Polen, Guv. Warschau; 400 E.

Wildbach, Df. in Sachsen, A. Stein, bei Schneeberg; 502 Einw.

Wildbad, St. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Neuenburg, an der Enz, in einem tiefen Bergthal; warmes Mineralbad; Papierfabr., Drechslerwaaren, Holzhandel, Pottaschsiederei, Holzflößen. 1762 Ew.

Wildberg, 1) St. in Würtemberg, Schwarzwaldkreis, OA. Nagold, an der Nagold; Privat-Schullehrer-Seminar, Anstalt für schwachsinnige Kinder; Strumpfe-, Mützen- u. Wollzeugmanufaktur, Papiermühle. 1787 Einw. 2) zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, Posterv., 674 Ew.; Rgbz. Stettin, Kr. Demmin, 268 Ew. 3) Pfrdf. im schweizer K. Zürich, Bezirk Pfeffikon, links am Töß; 1046 Einw.

Wildemann, Bergstadt in Hannover, Grubenbagen, bei Klausthal, an der Innerste, eng zwischen hohen Bergen, 1300 F. hoch; einiger Bergbau. 1138 Ew.

Wilden, Dorf in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Siegen; 374 Ew.

Wildenau, 1) Df. in Oestreich, Innkreis; Schloß mit Bibliothek, Gemälde- u. Antikensammlung. 2) zwei Dfr. in Sachsen; A. Grünhain, bei Schwarzenberg, 288 Ew.; A. Plauen, bei Auerbach, 336 Einw. 3) Dfr. in Baiern, Ldgr. Tirschenreuth, 386 Ew.; Ldgr. Selb, ein Enclave in Böhmen, 120 Ew.

Wildenbruch, Dorf in Preußen, Rgbz. Stettin, Kreis Greifenhagen; 615 Ew.

Wildenfels, St. in Sachsen, A. Zwickau, in der gleichn. gräfl. Solms'schen Standesherrschaft, N. an dem Felsberge, worauf das gleichnamige Schloß steht; Leinen- und Strumpfweberei. 1837: 1202, 1843: 2374 Ew.

Wildenhain, 1) zwei Dörfer in Sachsen; bei Borna, 155 Ew.; bei Hain, 411 Ew. 2) Dorf in Preußen, Rgbz. Merseburg, bei Eilenburg; große königl. Torfgräberei. 450 Einw.

Wildenholz, Pfarrdorf in Baiern, Ldgr. Feuchtwang; 473 Einw.

Wildenreuth, Pfarrdorf in Baiern, Ldgr. Neustadt; 415 Einw.

Wildenschwert, Stadt in Böhmen, Kreis Chrudim; Flachsbau, Leinen-, Baumwoll- u. Tuchweberei. 3000 Ew.

Wildenstein, 1) Pfrdf. in Würtemberg, Jartkr., OA. Crailsheim; 564 Ew. 2) Schloß und ehemalige Festung, jetzt Kammergut in Baden, Seekr., A. Möskirch, auf einem Felsen in der Donau.

Wildenthal, Df. in Sachsen, bei Eibenstock; 469 Ew.

Wildenthierbach, Pfrdf. in Würtemberg, Jartkreis, OA. Gerabronn; Schloß. 236 Ew.

Wildervank, Dorf in den Niederlanden, Gröningen, Arr. Winschoten; 2800 Ew.

Wildeshausen, St. u. A. in Oldenburg, Kr. Delmenhorst, an der Hunte; Taubstummen-Institut, Weißgerberei, Sensen- und Schneidemesserfabr. 2000 Ew. 52° 54′ 3″ n. Br. 6° 6′ 7″ ö. L.

Wildhaus, Pfrdf. im schweizer K. St.-Gallen, Bezirk Ober-Toggenburg; 1125 Ew.

Wildingen, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarburg; 680 Ew.

Wildon, Fl. in Steiermark, Kr. Grätz; r. an der Mur; 600 Ew. 46° 52′ 14″ n. Br. 13° 11′ 21″ ö. L.

Wildschütz, 1) Df. in Böhmen, Kr. Bidschow; Schloß, Papiermühle. 2) Fl. im östr. Schlesien, Kreis Troppau; Hospital. 1000 Ew.

Wildthal, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., bei Freiburg; unweit der Burg Zähringen; 428 Ew.

Wildungen (Alt-, Neu-), zwei St. in Waldeck, an der Eder, getrennt durch ein Thal; jenes mit dem fürstl. Schloß Friedrichstein auf einem Felsen, 450 Einw.; dieses mit dem von der Stadt Bendig dem Grafen Josias von Waldeck errichtete Denkmal in der Kirche, und einen besuchten Gesundbrunnen, 1723 Ew.

Wiler, Wyler, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Siegen; 474 Ew.

Wilferdingen, Pfrdf. in Baden, Seekreis, OA. Durlach; starker Hanfbau. 824 Ew.

Wilflingen, Pfarrdorf in Würtemberg, Donaukreis, OA. Riedlingen, mit einem alten ummauerten Schloß, 334 Einw.; **Ober-**, Weiler ebend., Jartkreis, OAmt Ellwangen, im Virngrund, 96 Ew.; **Unter-**, Df. ebd., 313 Einw.

Digitized by Google

Wilgartswiesen, Pfrdf. in Baiern, Kr. Annweiler; 1083 Ew.

Wilgersdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Siegen; 474 Ew.

Wilhelminenort, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Oels; herzogl. Schloß. 484 Ew.

Wilhelmsbad. s. **Wachenbuchen**.

Wilhelmsburg, 1) Fl. in Oestreich, Ober-Wienerwaldkreis an der Traisen, S. bei St.-Pölten; Gewehrfabrik. 991 Einw. 2) Hannöver. Insel in der Insel. Hamburg, gegenüber, mit gleichn. Ort, starkem Gemüsebau u. Viehzucht. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Uckermünde; 349 Einw.

Wilhelmsdorf, 1) Df. in Baiern, Ldgr. Erlbach; Strumpfwirkerei. 647 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg; 662 Ew. 3) Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Ravensburg, in dem Pfrunger-Ried, der badischen Grenze nahe; 239 Ew.

Wilhemsfeld, Df. in Baden, Unter-Rheinkr. OA. Heidelberg; 628 Ew.

Wilhelmsglück, Wlr. in Würtemberg, Jartkr. OA. Hall; Steinsalzwerk, wodurch die Saline in Hall genährt wird. 33 Ew.

Wilhelmshall, Salinen aus Steinsalz-Lagern in Würtemberg bei Rottenmünster u. Sawenningen.

Wilhelmshausen, Dorf in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. Hofgeismar, A. Sababurg; 587 Ew.

Wilhelmshöhe, kurfürstl. Lustschloß bei Kassel.

Wilhelmshütte, Eisenhammer in Braunschweig, Kr. Gandersheim, bei dem Df. Bornum, an der Nette; 3856.

Wilhelmsstein, fl. Festung im Steinhuder-Meer.

Wilhelmsthal, 1) kurfürstl. Lustschloß bei Kassel. 2) großherzogl. Lustschloß, bei Eisenach. 3) **Neuenbach**, Df. in Baiern, Ldgr. Kronach; 528 Ew. 4) **Neustädtel**, Stadt in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Habelschwerdt, am Fuß des Schneeberges; 478 Ew.

Wilhering, Df. in Oestreich, Hausruckkr., r. an der Donau, W. bei Linz.

Wilhermsdorf, Fl. in Baiern, Ldgr. Kadolzburg; Bandfabr., Hopfenbau, Bierbrauerei. 1302 Ew.

Wilkau, sieben Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Namslau. 698 Ew.; ebd., Kr. Schweidnitz, 431 Einw.; Rgbz. Frankfurt, Kr. Zullichau, 301 Ew.; Rgbz. Königsberg, Kr. Fischhausen, 125 Ew.; Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau, 408 Ew.; Groß-, Rgbz. Breslau, Kr. Nimptsch, 415 Ew.

Wilkes, 1) Grafsch. in North-Carolina; 1830: 11942 1840: 12577 Einw. Hauptort: Wilkesborough. 2) Grafsch. in Georgia; 1830: 14237, 1840: 14148 Einw. Hauptort: Washington.

Wilkesbarre, Hauptort und Bourough der Grafsch. Luzerne in Pennsylvania; 1840: 1718 Einw.; Ort ebd., 1840: 1313 Ew.

Wilkins, Ort in Pennsylvania, Grafsch. Alleghany; 1840: 2163 Ew.

Wilkinson, 1) Grafsch. Georgia; 1830: 6513, 1840: 6812 Ew. Hauptort: Irwington. 2) Grafsch. in Mississippi 1830: 11686, 1840: 14193 Ew. Hauptort: Woodville.

Wilkowiszki, St. im russ. Polen, Guv. Augustowo, N. bei Suwalki; 1820 Ew.

Wilkowya, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Pleschen; 352 Ew.

Will, Grafsch. in Illinois; 1840: 10167 Ew. Hauptort: Juliet.

Willanzheim, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Bibart; 732 Ew.

Willatowo, **Wilatowo**, Stadt in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Mogilno; 732 Ew.

Willbich, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Heiligenstadt; 515 Ew.

Willeze, **(Nieder-, Ober-)**, zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Ribnick; 288, 362 Ew.

Willebadessen, St. in Preußen, Rgbz. Minden, Kreis Warburg, an der Nette; 1315 Ew. 51° 37′ 53″ n. Br. 6° 40′ 21″ ö. L.

Willebroeck, Fl. in Belgien, Antwerpen, Arr. Mecheln, am brüsseler Kanal; Brauerei, Branntweinbrennerei 2810 Ew.

Willem, Bucht der Westküste von Neu-Holland, Wittsland.

Willemaersdonk, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Antwerpen, bei Ekeren; 688 Ew.

Willems, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arrond. Lille 2088 Ew.

Willemstad, 1) befest. St. in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, Arr. Breda, l. am Hollands-Diep. Hafen 1680 Ew. 51° 41′ 33° n. Br. 2° 6′ 16″ ö. L. 2) Hauptort des niederländ. Guv. auf der Südküste der Antillen-Insel Curaçao; groß, schön, und mit einem der besten Häfen Amerikas, geschützt durch das Fort Amsterdam; Handel 8000 Ew. 12° 7′ n. Br. 71° 20′ w. L.

Willenberg, 1) St. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Ortelsburg, Wollweberei. 1898 Einw. 2) Df. in Rgbz. Marienwerder, Kr. Stuhm; 298 Einw. 3) Fl. in Hannover, Diepholz; Wollzeugweberei. 2425 Ew.

Willershausen, 1) Df. in Hannover; Göttingen, 1 Westerhof, bei Northeim; 434 Ew. 2) Df. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. Eschwege, A. Netra; 398 Ew.

William, Hafen an der Nordküste der Insel Stewart, S. bei Neu-Seeland.

Williams, 1) Grafschaft in Ohio; 1830: 377, 1840: 4465 Einw. Hauptort: Defiance, 1840: 944 Ew. 2) Df. in Pennsylvania, Grafsch. Northampton. 1840: 1937 Ew.

Williamsburg, 1) Ort in Ober-Canada, Eastern Dist. l. am Lorenzstrom. 2) Ort in Massachusetts, Grafsch. Hampshire; 1840: 1309 Ew. 3) Distr. in South-Carolina; 1830: 9018, 1840: 10327 Einw. Hauptort: Kingstree. 4) Ort in New-York, King's-Grafschaft. 1840: 5091 Ew. 5) Hauptort der Grafsch. James-City in Virginia. 6) Hauptort der Grafsch. Covington in Mississippi. 7) Hauptort des Kirchsp. Terre-Bonne in Louisiana. 8) Fl. in Pennsylvania, Grafsch. Huntingdon; 1840: 1[illegible] 9) Hauptort der Grafsch. James-City in Virginia; Colleg seit 1693, Rechtsschule.

Williamson, 1) Grafsch. in Illinois; 1840: 445[illegible] 2) Ort in New-York, Grafsch. Wayne; 1840: 2147 Ew. 3) Grafsch. in Tennessee; 1830: 25471, 1840: 2[illegible]

Williamsport, 1) s. **Lycoming**. 2) Hauptort Grafsch. Warren in Indiana. 3) Fl. in Pennsylvania, Grafsch. Lycoming; 1840: 1353 Ew.

Williamston, Hauptort der Grafsch. Martin in North-Carolina.

Williamstown, 1) Ort in Massachusetts, Grafsch. Berkshire; College seit 1793. 1840. 2153 Ew. 12° 12′ n. Br. 73° 13′ 20″ westl. L. Grw. 2) Ort in New-York, Grafsch. Oswego; 1840: 842 Ew. 3) Hauptort der Grafschaft Grant in Kentucki.

Willich, Dorf in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Crefeld; 828 Ew.

Willimow, Fl. in Böhmen, Kr. Czaslau; 112 Ew.

Willingshausen, Df. in Kur-Hessen, Prv. Oberhessen, Kr. u. A. Ziegenhain; 663 Ew.

Willington, Ort in Connecticut, Grafsch. Tolland. 1840: 1268 Ew.

Willis, Cap der Südküste von Neu-Holland, Flinders-land; 31° 57′ s. Br. 133° 18′ 15″ ö. L.

Willisau, St. u. Landgemeinde im schweizer K. Luzern, am Fuß des Willisberg, l. an der Wigger; katholische Kirche. 1159 u. 2859 Ew.

Williston, Ort in Vermont, Grfsch. Chittenden. 1840: 1551 Ew.

Williston, Ort in Pennsylvania, Grafsch. Chester. 1840: 1460 Ew.

Willkischken, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Tilsit; 428 Ew.

Willmandingen, Pfarrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Reutlingen, auf der Alp, an der Quelle der Lauchart. Hier wurde eine der ersten christlichen Kirchen in Alemanien gebaut (773 n. Chr.). 747 Ew.

Willmars, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Mellrichstadt, vorzügl. Töpfergeschirr. 691 Ew.

Willmitz, St. in Böhmen, Kr. Saaz; 500 Ew.

Willsbach, Pfarrdf. in Würtemberg, Neckark., OA. Weinsberg, an der Sulm. 1080 Ew.

Willsborough, Ort in New-York, Grafsch. Essex. 1840: 1658 Ew.

Willstedt, Fl. in Baden, Mittel-Rheinkr., l. Ufer. Handel mit Hanf, Holz u. Vieh. 1449 Ew.

Wilmanstrand, befest. Kreisst. in Rußland, Finnland NW. von Wiborg, S. am Saima-See; 308 Ew.

Digitized by Google

Wilmington, 1) Ort in New-York, Grafsch. Esser; 1840: 928 Ew. 2) Hauptort der Grafsch. Clinton in Ohio. 3) St. in North-Carolina, Grafsch. in New-Hanover, l. am Cape-Fear-River, 1800: 1689, 1840: 4744 Einw. 34° 17′ n. Br. 80° 30′ w. L. 4) St. in Delaware, Grafsch. New-Castle; 1840: 637 Einw. 5) Ort in Massachusetts, Grafsch. Middlesex; 1840: 859 Einw. 6) Hauptort der Grafsch. Clinton in Ohio.

Wilmot, Ort in New-Hamshire, Grafsch. Merrimack; 1840: 1212 Ew.

Wilmsdorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Siegen; Hauptzollamt, Postexp. 582 Einw. 2) **Alt-**, Df. ebd., Rgbz. Breslau, Kreis Glaz; Gesundbrunnen. 838 Einw. 3) **Neu-**, Df. ebend., Kreis Habelschwerdt; 249 Einw.

Wilna, 1) s. **Vilna**. 2) Ort in New-York, Grafsch. Jefferson, 1840: 2591 Ew.

Wilsbeke, Df. in Belgien, West-Flandern, Arrond. Courtrai; 1688 Ew.

Wilschdorf, zwei Dfr. in Sachsen; bei Dresden, 360 E.; bei Stolpen, 697 Ew.

Wilschkowitz, **Wilschwitz**, Dorf in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Nimptsch; 334 Ew.

Wilsdruff, Stadt in Sachsen, A. Dresden, W. bei Dresden, links an der Saubach; Dachschieferbruch. 1837: 1912, 1843: 2135 Ew.

Wilsleben, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Aschersleben; 581 Ew.

Wilsnack, St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kreis Westprignitz; Tuchmanufaktur, bedeutende Pferdemarkte. 1798 Ew. 52° 57′ 26″ n. Br. 9° 36′ 43″ ö. L.

Wilson, 1) in Tennessee; 1830: 25472, 1840: 21160 Ew. Hauptort: **Lebanon**. 2) Ort in New-York, Grafschaft Niagara; 1840: 1733 Ew.

Wilsum, Bauersch. in Hannover, Bentheim, bei Neuenhaus; 719 Ew.

Wilstedt, Pfrdf. in Hannover, Bremen, bei Ottersberg; 408 Ew.

Wilster, Stadt in Holstein, in der Marsch, etwa 1 St. von der Elbe, an der Wilsteraue (wilde Stör), welche die alte und neue Seite der Wilstermarsch scheidet und in die Stör fließt, Handel, Tabak- u. Essigfabr., Brauerei, Branntweinbrennerei, Lohgerberei; einige ansehnliche Wohlthätigkeitsanstalten. 2125 Einw. 53° 55′ 22″ n. Br. 7° 2′ 24″ ö. L.

Wilthen, Df. in Sachsen, A. Stolpen, bei Bautzen: 1329 Ew.

Wilton, 1) Fl. in England, Grafsch. Wilts, bei Salisbury. 2) Ort in New-Hampshire, Grafsch. Hillsborough; 1840: 1033 Ew. 3) Ort in Connecticut, Grafsch. Fairfield; 1840: 2053 Ew. 4) Ort in New-York, Grafschaft Sowatoga; 1840: 1438 Ew.

Wilts, Grafsch. im S. von England, zwischen dem Grafsch. Gloucester N. u. NW., Somerset W., Dorset SW., Southampton SO. u. O., Berks SW.; 56 QM. 1831: 240156, 1841: 260007 Ew.; meist u. fruchtbar, aber wenig Holz; Landbau u. Viehzucht ist Hauptsache, daneben wird Tuch-, Wollzeug-, Teppich- u. Stahlwaarenfabrikation betrieben. Flüsse sind der Avon, Kennet, Bure ꝛc. Der Wilts-Berks-Kanal verbindet den Kennet u. Avon mit der Themse.

Wilxen, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Neumarkt; 380 Ew.

Wilz, St. in Luxemburg, NW. bei Diekirch, rechts am Wilz, Nebenfl. der Sure; Papier-, Tuch- u. Lederfabr. 2500 Ew.

Wimbleton, Df. in England, Grafsch. Surrey, SW. bei London. 2886 Ew.

Wimborne-Minster, St. in England, Grafsch. Dorset, zwischen der Stour u. Allen, worüber Brücken führen; Wollzeug- u. Strumpfweberei. 4000 Ew.

Wimille, St. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. Pas-de-Calais; Eisensteinbergbau. 1859 Einw. Hier verunglückten die beiden Luftschiffer Pilastre-du-Rosiers u. Romain und ihre Ruhestätte bezeichnet ein Denkmal.

Wimmelburg, Dorf in Preußen, Rgbz. Merseburg, mannsfelder-Seekr.; Kupferhütte, merkwürdige Gypshöhlen. 458 Ew.

Wimmenthal, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr. OA. Weinsberg; 394 Ew.

Wimmer, Bauersch. in Hannover, Osnabrück, A. Wittlage-Hunteburg, bei Bohmte; 739 Ew.

Wimmerby, St. in Schweden, Kalmar-Län; Ochsenhandel. 1465 Ew. 57° 39′ 59″ n. Br. 13° 31′ 23″ ö. L.

Wimmersbach, 1) **Neckar-**, Dorf in Baden, Unter-Rheinkr. A. Eberbach, l. unweit dem Neckar; Ackerbau, Viehzucht. 448 Ew. 2) **Wald-**, Pfrdf. ebd., A. Neckargemünd; 561 Ew.

Wimmis, Pfrdf. im schweizer K. Bern, Bezirk Nieder-Simmenthal; 1169 Ew.

Wimpfen, 1) **am Berge**, Stadt in Hessen-Darmstadt, Prov. Starkenburg, l. am Neckar, wo gegenüber die Jart einfließt, NNW. nahe Heilbronn; die bedeutende Saline **Ludwigshalle** (jährlich 110000 Ctr.) und Soolbader. 2340 Ew. 49° 13′ 52″ n. Br. 6° 50′ 2″ ö. L. 2) **im Thal**, Df. ebd., stark besuchter Markt. 410 Ew. Schlacht 1622, 6. Mai, in der 400 pforzheimer Bürger ihren Markgrafen Friedrich gegen Tilly vertheidigten.

Wimsheim, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Leonberg; 669 Ew.

Wimy, Df. in Frankreich, Dep. Aisne, Arr. Vervins, an der Oise; Glashütte. 610 Ew.

Winandermere, **Windermere**, der größte See in England, zwischen den Grafsch. Westerland u. Lancaster, 3 M. von S. zu N. lang u. ½ M. br. u. 90 bis 220 Fuß tief, mit siebzehn Inseln.

Wincanton, Fl. in England, Grafsch. Somerset, SO. bei Wells; Weberei, Kaschandel. 2500 Ew.

Wincheombe, Fl. in England, Grafsch. Gloucester, am Winchourne, Nebenfl. des Avon. 2800 Ew.

Winchelsea, St. in England, Grafsch. Sussex, am Kanal; Hafen, Militarhospital. 910 Ew. 50° 55′ 28″ n. Br. 1° 37′ 53″ ö. L.

Winchendon, Ort in Massachusetts, Grafsch. Worcester; 1840: 1731 Ew.

Winchester, 1) Hauptstadt der Grafsch. Southampton, NNO. von Portsmouth, am Itching; Bischofssitz, schöne Kathedrale. 9380 Ew. 51° 3′ 40″ n. Br. 3° 38′ 50″ w. L. 2) Stadt u. Hauptort der Grafsch. Frederik in Virginia; 1820: 2870, 1840: 3434 Einw. 3) Ort in Connecticut, Grafsch. Litchfield; 1840: 1667 Ew. 4) s. **Clark** (1840: 1047 Ew.). **Franklin**, **Wayne**.

Windau, **Windawa**, St. in Rußland, an der Mdg. des gleichn. Flusses in das baltische Meer, der NW. im Guv. Vilna, SO. von Telsch, entspringt; Rhede, Handel mit Getreide, Flachs, Hanf, Bauholz. 1756 Einw. 57° 23′ 52″ n. Br. 19° 13′ 40″ ö. L.

Windbergen, Dorf in Holstein, Süderdithmarschen, Südervogtei, A. Meldorf, am gleichn. See; dabei der Wodansberg u. Hesus-Hain. 520 Ew.

Windecken, St. u. A. in Kur-Hessen, Prov. u. Kreis Hanau; Schloß. 1612 Ew.

Windehausen, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Sangerhausen; 505 Ew.

Winden, Pfrdf. Baiern, Kr. Kandel; 538 Ew.

Windenreutbe, Df. in Baden, Ober-Rheinkr., OA. Emmendingen; 493 Ew.

Windesheim, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kreis Kreuznach; 904 Ew.

Windhag, Fl. in Oestreich, Mühlkr., NO. bei Freistadt.

Windham, 1) Ort in Maine, Grafsch. Cumberland; 1840: 2303 Ew. 2) Ort in New-Hampshire, Grafschaft Rockingham; 1840: 926 Einw. 3) Grafsch. in Vermont; 1820: 28659, 1830: 28738, 1840: 27442 Einw. Hauptort: **Newfane**, 1840: 1403 Ew. 4) Ort ebd.: 1840: 757 E. 5) Grafsch. in Connecticut; 1820: 25331, 1830: 27077, 1840: 28080 Ew. Hauptort: **Brooklyn**, 1840: 1478 E. 6) Ort ebd.; 1840: 3382 Ew. 7) Ort in New-York, Grafschaft Greene; 1840: 2417 Ew. 8) Orte in Pennsylvania; Grafsch. Luzerne, 1840: 1617 Einw.; Grafsch. Bradford, 1840: 879 Ew.

Windheim, 1) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Minden; Postexp. 400 Ew. 2) Dfr. in Baiern; Ldgr. Ludwigstadt, 390 Ew.; Ldgr. Hammelburg, 424 Einw.; Ldgr. Münnerstadt, mit einer Wallfahrtskirche, 182 Einw.; Hrschg. Rothenfels, mit Steinbrüchen und Holzflößerei, 300 Ew.

Winböring, Df. mit Markt, in Baiern, Ldgr. Altötting; 350 Ew.

Windigsteig, Fl. in Oestreich, Ober-Manhartsbergkr., an der Theya; 335 Ew.

Digitized by Google

Windisch, Pfrdf. im schweizer K. Aargau, Bez. Brugg; 1094 Ew.

Windischbuch, Fl. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Boxberg; 430 Ew.

Windischenbach, Dorf in Würtemberg, Jaxtkr. OA. Oehringen; Getreide- u. Weinbau, Viehzucht. 390 Ew.

Windischeschenbach, Fl. in Baiern, Ldgr. Neustadt; Gerberei, Färberei. 917 Ew.

Windisch-Feistritz, s. **Feistritz.**

Windisch Garsten, Fl. in Oestreich, Traunkr., bei Steier, vormal. Krauterkäse, Schwefelquellen.

Windisch Grätz, St. in Steiermark, Kr. Cilly, an der Missling; das Schloß Rothenthurm. 700 Ew.

Windisch-Kappel, Fl. in Illyrien, Gub. Laibach, Kreis Klagenfurt; Quecksilberbergwerk.

Windisch-Landsberg, Fl. in Steiermark, Kr. Cilly, an der Sotla; Schloß.

Windisch-Liptsch, s. **Liptsch.**

Windischmatrey, Fl. in Tyrol, Pusterthalkr.; 558 Ew.

Windmais, Df. in Baiern, Ldgr. Oberviechtach; Thoneisenberg. 114 Ew.

Windorf, 1) Fl. in Baiern, Ldgr. Vilshofen; Schiffbau. 521 Ew. 2) Df. in Sachsen, bei Leipzig; 335 Ew.

Windsbach, St. in Baiern, Ldgr. Heilsbronn, an der Rezat; Hopfen- u. Tabackbau. 1196 Ew.

Windschacht, s. **Schemnitz.**

Windschlag, Pfrdf. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Offenburg; 884 Ew.

Windshausen, Df. in Baiern, Ldgr. Neustadt an der Saale; 308 Ew.

Windsheim, St. u. Ldgr. in Baiern, an der Aisch; Schloß, Getreide-, Hopfen- u. Weinbau, Gold- u. Silberwaaren, Model- u. Nadelfabr., Gerberei, Wollweberei. 3335 Ew.

Windsor, 1) St. in England, Grafsch. Berks, 8 St. W. von London, r. an der Themse, in einer schönen Lage; schönes königl. Schloß mit großen Park. 6000 Ew. 51° 29′ n. Br. 2° 55′ 52″ w. L. Unweit das Dorf Old-W. 2) St. Neu-Schottland, Grfsch. Hants. 3) St. in Neu-Holland, Neu-Süd-Wales, NW. von Sydney; Sitz des engl. Gouverneurs. 700 Ew. 4) Ort in New-Hamshire, Grafsch. Hillsborough; 177 Ew. 5) Grafsch. in Vermont; 1820: 38233, 1830: 40623, 1840: 40356 Ew. 6) Ort ebd.; 1840: 2744 Ew. 7) Ort in Massachusetts, Grafsch. Berkshire; 1840: 897 Ew. 8) Ort in Connecticut, Grafsch. Hartford; 1840: 2383 Ew. 9) Ort in New-York, Grafsch. Broome; 1840: 2368 Ew. 10) s. **Bertie.** 11) **East-**, Ort in Connecticut Grafsch. Hartford; 1840: 3600 Ew. 12) **New-**, Ort in New-York, Grafsch. Orange; 1840: 2482 Einw. 13) Ort in Pennsylvania, Grafsch. Berks; 1840: 2882 Ew.

Winfield, Ort in New-York, Grafsch. Herkimer; 1840: 1652 Ew.

Winikon, Pfrdf. im schweizer K. Luzern, Bez. Sursee, l. an der Suren; 797 Ew.

Winiky, Df. im östr. Galizien, Kr. Lemberg; Tabakfabr. 2300 Ew.

Winipeg-See, großer See im engl. Nord-Amerika, NW. vom Ober-See; fließt gegen O. durch den Bernet, Nebenfl. des Severn, und NO. durch den Nelson in das Hudson-Meer ab. Der gleichn. Fluß fließt aus dem Holz-See gegen NO. ab u. mündet SO. in den Winipeg-See. Unter den anderen Flussen, welche in den See fließen, ist der Rothe-Fluß der beträchtlichste.

Winkel, 1) Fl. in Nassau, A. Rüdesheim, am Rhein; Schloß. 1700 Ew. 2) s. **Wettin.** 3) Df. im schweizer K. Luzern unweit der Landspitze der Spissenek im Vierwaldstätter-See, O. von Kriens, bei Horw. 4) Df. ebd., K. Zurich, K. Bulach; 728 Einw. 5) **St.-Eloi**, Df. in Belgien, West Flandern, Arr. Courtrai; 2350 Ew.

Winkelshütten, Baumsch. in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Halle; 628 Ew.

Winklam, Fl. in Baiern, Ldgr. Oberviechtach; Flachsbau, Viehzucht, Leinwandhandel. 862 Ew.

Winlaton, Df. in England, Grafsch. Durham, bei Newcastle, betrachtl. Eisenwaarenwerkstätten, Vitriol- u. Salmiakfabr. 3550 Ew.

Winnebago, 1) großer See in Nord-Amerika, im NWGebiet der Vereinigten Staaten, W. am Michigan-See. 2) Grafsch. in Illinois; 1840: 4609 Ew.

Winnekendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern; 845 Ew.

Winnenden, St. in Würtemberg, Neckarkr. Backnang; mechan. Wollspinnerei, Gerberei, Färberei. Jährl. Vieh- u. Pfahlmärkte; Erziehungsanstalt für verwahrloste, taubstumme und blinde Kinder, Paulinen-Pflege genannt. 3200 Ew. Dabei das Schloß **Winnenthal.**

Winneburg, eine alte Burg bei Cochem.

Winnenthal, Fl. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern; 900 Ew.

Winnezelle, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Hazebrouk; 1530 Ew.

Winnfeld, Varusfeld, Gegend in Lippe-Detmold, b. Detmold, unweit dem Dorfe Bilderbeck, wahrscheinlich die Wahlstatt der großen Römerschlacht.

Winningen, 1) Fl. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Coblenz, an der Mosel; Weinbau, Mineralquelle. 1548 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Magdeburg, Kr. Aschersleben, 332 Ew.

Winnipeg, s. **Winipeg.**

Winnipiseogee, großer See in New-Hampshire.

Winnsborough, s. **Fairfield.**

Winnweiler, St. u. Ldgr. in Baiern, Pfalz; Getreidebau, Eisenwerke, Kupferschmelzhütte. 1284 Ew.

Winschoten, befest. St. in den Niederlanden, Provinz Groningen, an der Rensel, der kanalisirt ist und Winschoter-Trek-Waart heißt und von Gröningen nach Emden führt. 3500 Ew. Sieg des Prinzen von Oranien über die Spanier 1568.

Winscombe, Kirchspiel in England, Grafsch. Somerset, SW. bei Bristol; 1580 Ew.

Winseldorf, Df. in Holstein, Hrsch. Breitenburg, S. bei Kellinghusen; Papiermühle. 279 Ew.

Winsen, 1) **- an der Aller**, Pfrdf. in Hannover, Fürstenthum Lüneburg, bei Celle; Amtsvogtei. 928 Ew. 2) **- an der Luhe**, St. ebd., an der hier schiffbaren Luhe; Landwirthschaft. 1821 Ew.

Winslow, 1) Fl. in England, Grafsch. Buckingham. 1280 Einw. 2) Ort in Maine, Grafsch. Kennebec. 1722 Ew.

Winster, Fl. in England, Grafsch. Derby; 1100 Ew.

Winston, Grafsch. in Mississippi; 1840: 4630 Einw. Hauptort: **Louisville.**

Winsum, Df. in den Niederlanden, N. bei Grimmen; 1525 Einw.

Winter (Ober-), Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Ahrweiler; Postexp. 691 Ew.

Winterbach, 1) Pfarrdf. in Baiern, Ldgr. Dillingen; 305 Ew. 2) Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr. OA. Schorndorf an der Rems in e. Thal; Schwefelbad. 2007 Ew.

Winterberg, 1) St. in Böhmen, Kr. Prachin, an der Wolinka; Schloß, Papiermühle, Glashütte. 1639 Einw. 2) St. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Brilon, in der höchsten und rauhesten Gegend des Sauerlandes, in der Orke; Viehzucht u. Eisenwaaren-Handel. 1306 Einw. 3) Dorf in Lippe-Detmold, O. bei Detmold; Glashütte. 70 H. 4) **der große W.** in Sachsen, bei Schandau, in der sogenannten sächs. Schweiz, 1706 Fuß ü. d. M. 50° 56,3″ n. Br. 11° 55′ 34,9″ ö. L.

Winterburg, Df. in Preußen, Rgbz. Coblenz, Kr. Kreuznach; 325 Ew.

Winterhausen, Pfrdf. in Baiern, Hrschgr. Stammheim, Unter-Franken u. Aschaffenburg, am Main, mit Ueberfahrt; Wein- u. Getreidebau. 985 Ew.

Winter-Haven, Hafen im S. der nordamerik. Insel Melville; 74° 47′ 14″ n. Br. 113° 9′ 37″ w. L.

Winterhude, Df. zu Hamburg gehörig, in einer schönen Gegend, an der Alster, Kchsp. Eppendorf; 380 Ew.

Winter-Island, englische Insel bei der Insel Melville, 66° 11′ 27″ n. Br. 83° 30′ 14″ w. L.

Winterlingen, Pfrdf. mit Marktr. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Balingen, hoch auf rauhem Gebirge, ansehnliche Mousselinstickerei. 1817 Ew.

Winternam, Bauersch. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern; 588 Ew.

Wintersbach, Pfarrdf. in Baiern, Ldgr. Kemnath; Eisenhammerwerk. Neuhammer gehört dazu. 439 Ew.

Winterscheidt, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kchsp. bei Siegburg; 374 Ew.

Winterfingen, Pfrdf. im schweizer K. Basel-Landschaft, Bez. Sissach; Weinbau. 549 Ew.

Digitized by Google

Winterspüren, Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Stockach; 420 Einw.

Winterstein, Df. in Koburg-Gotha, WSW. bei Gotha; 580 Einw.

Winterstettendorf, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Waldsee, am Ursprung der Riß; 118 Ew.

Winterstettenstadt, Pfrdf. mit Marktr., in Würtemberg, Donaukr., OA. Waldsee, in einem Thal an der Riß; 394 Einw.

Winterswеiler, Dorf in Baden, Ober-Rheinkr., A. Lörrach; 298 Ew.

Winterswyk, Fl. in den Niederlanden, Prov. Geldern, Arr. Zutphen; 5800 Ew.

Winterthur, St. im schweizer K. Zürich, am Eulachbach; eine der schönsten Städte der Schweiz, von Weinbergen und Hügeln umgeben; schönes Rathhaus, großes Hospital, Gymnasium, Baumwollenmanufaktur, Vitriol-, Alaun- u. Glaubersalzfabr. 4612 Ew. 47° 30′ 3″ n. Br. 6° 22′ 30″ ö. L. Unweit das Df. **Ober-Winterthur**, 2089 Einw.

Winterton, Kirchsp. in England, Grfsch. Norfolk, NNW. bei Yarmouth, an der Nordsee; 710 Ew. Leuchtthurm, 32° 42′ 52″ n. Br. 0° 38′ 53″ w. L. Dabei auf dem Vorgeb. **Winterton-Ness** ein Leuchtthurm, 52° 43′ 59″ n. Br. 0° 39,39″ w. L.

Winthrop, Ort in Maine, Grfsch. Kennebec; 1840: 1915 Einw.

Wintrich, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bernkastel; 862 Einw.

Wintzenheim, Fl. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. Colmar; 3777 Ew.

Winwick, Kirchsp. in England, Grfsch. Lancaster, O. bei Liverpool; 18000 Ew.

Winxele, Df. in Belgien, Süd-Brabant, Arr. Löwen; 998 Einw.

Winzeln, 1) Df. in Baiern, K. Pirmasens; 640 Ew. 2) Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Oberndorf; 1149 Ew.

Winzenberg, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Grottkau; 538 Ew.

Winzenburg, Pfrdf., u. A. in Hannover, Hildesheim, bei Alfeld; gleichn. Burgruine. 1172 Ew.

Winzenheim, Dorf in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kreuznach; 646 Ew.

Winzenhohl, Dorf in Baiern, Ldgr. Aschaffenburg; Eisenhammer, Obstbau. 184 Ew.

Winzer, vier Pfrdfr. in Baiern; Ldgr. Hengersberg, mit Hanf-, Flachs- u. Obstbau, Viehzucht, 694 Ew.; Ldgr. Mindelheim, 359 Ew.; **Nieder-**, **Ober-**, Ldgr. Regenstauf, mit Brauereien, 177 u. 169 Ew.

Winzerhausen, Pfrd. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Marbach, in einem angenehmen Thal; Schloß, Weinbau. 928 Einw.

Winzig, St. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau; **Winzingen**, 1) Pfrdf. in Würtemberg, Jartkr., OA. Gmund, an der Lauter; Schloß. 418 E. 2) Df. in Baiern, K. Neustadt; Weinbau. 712 Ew.

Winzlar, Df. in Hannover, Calenberg, bei Rehburg; 468 Einw.

Winznau, Df. im schweizer K. Solothurn, Bez. Gösgen; 312 Einw.

Wipfeld, Fl. in Baiern, Ldgr. Werneck, am Main, mit Ueberfahrt; Weinbau, Mahl- u. Gypsmühlen; Ludwigsbad (Mineralquelle); in der Nähe Schloß Klingenberg. 742 Einw.

Wipkingen, Pfrdf. in schweizer K. Zürich, bei Zürich, an der Limmat; 959 Ew.

Wippach, Fl. in Illyrien, Gub. Laibach, Kr. Adelsberg, am gleichn. Fluß; Wein- u. Obstbau. 1030 Ew.

Wipper, 1) Nebenfluß der Gera, in Koburg-Gotha, Gotha. 2) Fluß in Preußen, Prov. Pommern; entsteht aus dem Wipperken-See, nimmt die Graben auf und mündet unweit Rügenwalde in die Ostsee. 3) Nebenfluß der Saale, l., ebd.; entspr. im Harz, O. bei Stollberg, fließt ONO., und mündet oberhalb Bernburg. 4) **Wupper**, Nebenfl. der Unstrut l.; entspr. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Worbis, fließt SO., durch Schwarzburg (Unterherrschaft), und mündet in Preußen. 5) **Rheinische Wipper**, **Wupper**, Nebenfl. des Rhein, r., ebd.; entspr. W. im Rgbz. Arensberg, Kr. Hagen, bei dem Df. Kierspe; fließt in vielen Krümmungen SW., bildet das an industrieller Betriebsamkeit so reiche Wupperthal, und mündet im Rgbz. Köln, oberhalb Opladen.

Wipperfürt, Krst. in Preußen, Rgbz. Köln, an der Wipper; Progymnasium, Tuch- u. Stameisenfabr.; im nahen Kreuzberg Kupferbergwerk und Kupferhütte dabei. 1705 Einw.

Wippershain, Dorf in Kur-Hessen, Provinz Fulda, Kr. Ldgr. Fulda; 414 Ew.

Wippingen, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Blaubeuren, am Ostabhang der Alp; gutes Obst, aber Wassermangel. 382 Ew.

Wippra, Fl. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Gebirgskr. Mannsfeld; Leinwandbleichen. 880 Ew.

Wipshausen, Pfrdf. in Preußen, Lüneburg, A. Meinersen, bei Ohof; 334 Ew.

Wirballen, **Wierzbolow**, St. im russ. Polen, Guv. Augustowa, N. von Suwalki; 1800 Ew.

Wirdum, Pfrdf. in Hannover, Ost-Friesland, A. Greetsyl bei Emden; 403 Ew.

Wirfus, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Kochem; 361 Einw.

Wirksworth, St. in England, Grfsch. Derby; Baumwollmanufaktur, Bleigruben, Bleigießerei, Antimonium. 7300 Einw.

Wirmsdall, Df. in Baiern, Ldgr. Fuerdorf; der vorzüglichste Saalwein im Bezirk. 284 Ew.

Wirrwitz, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Breslau; 541 E.

Wirschbel, **Wierspel**, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Falkenberg; 448 Ew.

Wirschkowitz, (**Alt-**, **Neu-**), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Militsch; 530, 380 Ew.

Wirschweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bernkastel; 462 Ew.

Wirsitz, Krst. in Preußen, Rgbz. Bromberg, an der Lobsonka; 808 Ew. Dabei das gleichn. Df., 193 Ew.

Wirt, Ort in New-York, Grfsch. in New-York; 1840: 1207 Einw.

Wirtheim, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Orb, an der Biber; Briefsamml. 953 Ew.

Wisbaden, s. **Wiesbaden**.

Wirzchocin, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Bromberg; 412 Einw.

Wirzfeld, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy; 460 Ew.

Wisbeach, 1) **W.-St.-Peter's**, St. auf der Insel Ely, an der Küste Englands, Grfsch. Cambridge; 8000 Einw. 2) **St.-Mary's**, Kirchsp. ebd., SW. bei der gleichn. St.; 1315 Einw.

Wisby, St. auf der Westk. der schwed. Insel Gottland, u. Hauptort des gleichn. Län; kl. Hafen, Gymnasium, Handel. 4550 Ew. 57° 38′ 31″ n. Br. 18° 59′ 30″ ö. L.

Wisborough, (**Green-**), Kirchsp. in England, Grfsch. Sussex, NO. bei Chichester; 1760 Ew.

Wiscasset, Hauptort der Grfsch. Lincoln, in Maine; 1840: 2314 Ew.

Wisch, zwei Dfr. in Holstein; NO. bei Kiel, Kirchsp. Schönberg, 440 Ew.; SW. bei Elmshorn, 246 Ew.

Wischau, **Wiskow**, St. in Mähren, Kr. Brünn, in der Hanna; Tuchweberei, Gänsezucht. 336 Ew.

Wischehrad, St. in Böhmen, Kr. Kaurzim.

Wischenau, **Wiznow**, Fl. in Mähren, Kr. Znaim, Schloß. 510 Ew.

Wischhafen, Amtsort in Hannover, Bremen, bei Stade; 82 Einw.

Wischnitza, **Wisnitz**, Fl. im östreich. Galizien, Kr. Tschernowitz.

Wischütz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Wohlau; 479 Einw.

Wischwill, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kr. Ragnit; 525 Ew.

Wisconisco, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Dauphin; 1840: 489 Ew.

Wisconsin-Territory, ein Gebiet im NW. der Vereinigten-Staaten, dessen Regierung 1836 eingerichtet wurde, und dessen Hauptstadt **Madison** ist, am Ursprung des Red-River. Es liegt zwischen Illinois S. Michigan, u. dem Michigan-See O. u. NO., dem Obern-See und den freien Indianer-Ländern N., Jowa-Territory W., davon durch den Mississippi geschieden. Bewässert wird es von den Nebenfl.

Digitized by Google

des Mississippi l.: St.-Croix-, Coppermine-, Chippeway-; Black-, Wisconsin-, u. dem obern Lauf des Rock-River; dem Fox-River, Zufluß des Michigan-See, den Red-, Burnswood- u. St.-Louis-River, Zuflüsse des Obern-Sees. Eingetheilt ist das Land in 22 Grafschaften. Für eine Universität wurden im J. 1838 23040 Acres der besten Staatsländereien vorbehalten, u. ebenso für die Schulen. 1840: 30945 Ew. Das W. angrenzende **Iowa-Territory** wurde 1838 durch eine Acte des Congresses zu einem Staatstheil mit selbstständiger Regierung eingerichtet. Dasselbe grenzt gegen S. an Michigan, O. an Illinois u. Wisconsin-Territory, davon durch den Mississippi geschieden, N. u. W. an die Indier-Länder, durch den Missouri begrenzt. Es ist das Land der Fuchs-Indier und s. Iowa ist die Hauptst. Bewässert wird das Land sowohl von den Nebenfl. des Mississippi r. u. den Nebenflüssen des Missouri l., u. eingetheilt ist es in 18 Grafschaften.

Wisdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Solingen; 752 Ew.

Wisernes, Df. in Frankreich, Dep. Pas-de-Calais, Arr. St.-Omer, an der Aa; Papiermühlen. 610 Ew.

Wishart, Il. lange, schmale Insel im Neu-Britannien-Archipel.

Wisingsöe, Insel im Wettern-See; botan. Garten, Gymnasium. 900 Ew.

Wiskitki, St. im russ. Polen, Guv. Warschau, WSW. bei Warschau; 1000 Ew.

Wiskow, s. **Wischau.**

Wislica, St. im russ. Polen, Guv. Lublin, S. bei bei Kielce, l. an der Nida; 800 Ew.

Wisloch, s. **Wiesloch.**

Wisloka, 1) Nebenfl. des San, im östr. Galizien; entspringt am Nordabhang der Karpathen, Kr. Sanok. 2) Nebenfluß der Weichsel, ebd.; entspr. ebd.

Wismar, 1) Hauptst. der gleichn. Herrsch. (3¼ QM.) in Mecklenburg-Schwerin, N. von Schwerin, an dem Wallfisch-Meerb., mit einem der besten Ostsee-Häfen, an der Mdg. des Abflusses aus dem Schweriner-See; schönes Rathhaus, Gymnasium, Tabakfabr., Schiffbau, Fischerei, Schiffahrt u. Handel. 12000 Ew. 53° 53′ 31″ n. Br. 9° 7′ 27″ ö. L. 2) Drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Koblenz, Kr. Wetzlar, 730 Ew.; Rgbz. Potsdam, Kr. Prenzlow, 284 Ew.; Rgbz. Stettin, Kr. Naugard, 228 Ew.

Wisnicz, St. im östr. Gallizien, Kr. Bochnia; Schloß.

Wisnitz, s. **Wischnitza.**

Wisoki-Mazowiecki, St. im russ. Polen, Guv. Augustowo, SO. bei Lomza; 1000 Ew.

Wisowitz, St. in Mähren, Kr. Hradisch, an der Drewnitza; Tuchfabr., Papiermühlen. 2700 Ew.

Wisseck, St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Wirsitz; 890 Ew. 53° 10′ 32″ n. Br. 14° 43′ 12″ ö. L. Dabei zwei gleichn. Dfr. 200 Ew., u. Klein-W. 168 Ew.

Wissel, Df. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kleve. 730 Ew.

Wisselfing, Df. in Baiern, Ldgr. Osterhofen; 396 Ew.

Wisselsheim, Df. in Hessen-Darmstadt, Prov. Oberhessen, SO. bei Butzbach, links an der Wetter; Saline. 200 Einw.

Wissembourg, befest. St. u. Arr. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, am Fuß der Vogesen, l. an der Lauter; Unter-Präfectur, Civil-Tribunal, Collége, Brauerei, Buntpapierfabr., Gerberei, Färberei, Zink-, Messing- und Kupferwaarenfabr., Spitzenmanufaktur, Wachsbleiche, Weinessigfabr., Steinbruch. 6184 Ew.

Wissen, 1) Bauerich. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Geldern; 350 Ew. 2) Df. ebd., Rgbz. Koblenz, Kr. Altenkirchen, l. an der Sieg; Posterp., Kupferwerke. 615 Einw.

Wissing, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Vilsgries; 302 Ew.

Wistenlach, Df. im schweizer K. Freiburg, Bez. Murten; 1037 Ew.

Wisternitz, zwei Fl. in Mähren; Kr. Olmütz, an der Fistritz, mit Schloß, 1250 Einw.; **Dolny-, Unter-**, Kr. Brunn, r. an der Thaya, 660 Ew.

Wiszgoldingen, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Gmünd; 669 Ew.

Wiszlauf, Wieslauf, Nebenfl. der Rems, in Würtemberg; entspringt unweit Wetzheim, und mundet unweit Schorndorf.

Witham, Fl. in England, Grfsch. Essex, an einem Arm des Blackwater, NO. bei Chelmsford. 2750 Ew. 51° 52′ 34″ n. Br. 1° 42′ 18″ w. L.

Witkow, Fl. in östr. Galizien, Kr. Zloczow.

Witkowo, Stadt in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen; 1958 Ew.

Witney, s. **Whitney.**

Witry, Fl. in Frankreich, Dep. Marne, Arr. Reims; 1130 Einw.

Witt, s. **Australien.**

Wittbrietzen, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Zerbst; 428 Ew.

Wittelsbach, (Ober-, Unter-), zwei Dfr. in Baiern, Ober-Baiern, Ldgr. Aichach. Auf dem Berge befindet ein Denkmal den Ort, wo einst das Stammhaus der bair. Königsfamilie stand. 90, 185 Ew.

Wittelsberg, Df. in Kur-Hessen, Ober-Hessen, Kr. u. Ldgr. Marburg; 538 Ew.

Wittelshofen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Dinkelsbühl, Synagoge (200 Juden). 646 Einw.

Wittem, Df. in Belgien, Limburg, Arr. Maastricht; 2820 Einw.

Witten, Stadt in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Bochum, unweit der Ruhr; Siamosenweberei, Gußwaarenfabr., Steinkohlengruben, Papier- und Oelmühle. 2280 Einw.

Wittenbach, Pfrdf. im schweizer K. St.-Gallen, Bez. Tablat; 1284 Ew.

Wittenberg, 1) befest. Kreisst. in Preußen, ehemals Hauptst. des ehemal. sächs. Kurkreises, r. an der Elbe, mit einer Holzbrücke; Prediger-Seminar, Gymnasium, Verbammen-Lehranstalt, Tuch- u. Wollenzeugmanufaktur, Gerberei; auf dem Markt Luthers bronzenes Standbild, Melanchthons Haus, Luther's Stube im ehemal. Augustiner-Kloster; in der Schloßkirche Luther's und Melanchthon's Friedrich des Weisen und Johann des Beständigen Grabstätte und dessen lebensgroße Bilder von Lukas Kranach gemahlt. Die ehemal. Universität wurde 1817 mit der zu Halle vereinigt. 1831: 7084, 1842: 8211 Ew. 51° 52′ 0″ n. Br. 10° 18′ 39″ ö. L. Die Vorst. Neu-W. l. an der Elbe und die Friedrichsstadt r. daran. 2) Groß-Klein-, zwei Dfr. ebd., Rgbz. Marienwerder, Kr. Deutsch-Krone; 225, 148 Ew.

Wittenberge, St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Westl.-Priegnitz, unweit der Mdg. der Stepnitz in die Elbe. Haupt-Elbzollamt, Schiffahrt, Transitehandel; jetzt auch eine Eisenbahn mit Berlin und Hamburg verbunden. 2580 Einw.

Wittenburg, 1) Pfrdf. in Hannover, K. u. A. Lüneburg, bei Hannover; 138 Ew. 2) St. u. A. in Mecklenburg-Schwerin, SW. bei Schwerin; Geburtsort des Satyrikers Liscow (st. 1760). 2500 Ew.

Wittendorf, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Freudenstadt, auf dem Schwarzwalde; 536 Ew.

Witten-See, S. in Schleswig, A. Hütten, NO. bei Rendsburg; fließt S. in die Eider ab.

Witterda, Dorf in Preußen, Rgbz. und Kr. Erfurt; 781 Einw.

Witterschlick, Df. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Bergheim; 384 Einw.

Wittershausen, 1) Dorf in Baiern, Ldgr. Guntersblum; 329 Ew. 2) Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Sulz; 654 Ew.

Wittersheim, Df. in Baiern, Kr. Bliesthal; 256 Ew.

Witterswell, Pfrdf. im schweizer K. Solothurn, Bez. Dornach, im Leimen-Thal, nahe am Blauen; 291 Ew.

Witterzée, Df. in Belgien, Süd-Brabant, Arr. Nivelles; 958 Ew.

Wittesheim, Dorf in Baiern, Ldgr. Memmingen; 316 Einw.

Wittgenborn, Df. in Kur-Hessen, Prov. Hanau, Kr. Gelnhausen, A. Wächtersbach; 695 Ew.

Wittgendorf, 1) fünf Dfr. in Preußen; Rgbz. Liegnitz, Kr. Landshut, 913 Ew.; ebd. Kr. Sprottau, 731 Einw., Rgbz. Merseburg, Kr. Zeitz, 220 Einw.; Nieder-, Ober-, Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg, 261, 110 Einw. 2) Df. in Sachsen, A. Löbau, bei Zittau; 1046 Ew.

Wittgensdorf, zwei Dfr. in Sachsen; bei Chemnitz, 2089 Ew.; A. Pirna, bei Dohna, 104 Ew.

Wittgenstein, Inselgruppe in den Premen-Inseln,

Digitized by Google

SO. von den Palliser-Inseln, nördl. Theil 16° 1′ s. Br. 147° 59′ 20″ w. L.

Wittichen, Kloster in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Wolfach, bei dem Pfrdf. Kaltbrunn; Kobaltgruben und Blaufarbenwerk.

Wittichenau, Wittgenau, Stadt in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hoierswerda, an der schwarzen Elster; gehört dem sächs. Nonnenkloster Mariastern; Leinen- u. Strumpfweberei, Viehmärkte. 1930 Einw.

Wittichow, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Pyritz; 405 Einw.

Wittighausen, (Ober-, Unter-), Dorf u. Pfrdf. in Baden, Unter-Rheinkr.; vorzüglich Getreidebau; 220, 590 Einw.

Wittingau, Trzeben, St. in Böhmen, Kr. Budweis, in sumpfiger Gegend; fürstl. Schwarzenberg. Kloster, große Teiche, 4500 Ew. 49° 0′ 22″ n. Br. 12° 26′ 8″ ö. L.

Wittingen, St. in Hannover, Lüneburg, A. Knesebeck; 1100 Ew. 52° 43′ 52″ n. Br. 6° 30′ 17″ ö. L.

Wittislingen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Dillingen; Steinbruch. 1172 Ew.

Wittlage-Hunteburg, Ortsch. u. A. in Hannover, Osnabruck, bei Oster-Cappeln; 258 Ew.

Wittlensweiler, Df. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Freudenstadt; 665 Ew.

Wittlich, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Trier, an der Lieser; Mineralquellen; unweit Ueberreste römischer Bäder. 2710 Einw.

Wittlingen, 1) Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkreis, OA. Urach, auf der Alp; vorzügl. Obst. 584 Einw. Unweit die Schillershöhle. 2) Pfarrdf. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Lörrach; 322 Ew.

Wittmund, Fl. u. A. in Hannover, Ost-Friesland; 1815 Einw. 53° 34′ 41″ n. Br. 5° 26′ 47″ ö. L.

Wittnau, 1) Pfrdf. im schweizer K. Aargau, Bez. Laufenburg, an der Grenze des K. Basel; 840 Ew. 2) Pfrdf. in Baden, Ober-Rheinkr., OA. Freiburg; 318 Ew.

Wittorf, zwei Dfr. in Hannover; Luneburg, A. Winsen a. d. Luhe, bei Luneburg, 435 Ew.; Verden, A. Rotenburg, bei Visselhövede, 420 Ew.

Wittow, s. **Rügen**.

Witts-Land, s. **Australien**.

Wittstock, St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ost-Priegnitz, am Einfluß der Gliez in die Dosse; Landarmenhaus. Tuchmanufaktur, Walkmuhle. 6240 Einw.

Wittweil, Df. im schweizer K. Aargau, Bez. Zofingen; 506 Einw.

Witzenhausen, Kreisst. u. A. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, l. an der Werra; Wein-, Obst- u. Tabackbau, Papiermuhle. 3235 Ew.

Witzhave, Df. in Holstein, A. Trittau, O. bei Hamburg; 307 Ew.

Witzischken, Dorf in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, bei Kaukehmen; 338 Ew.

Witzmitz, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Regenwalde; 388 Ew.

Witzschdorf, Dorf in Sachsen, A. Augustusburg, bei Zschopau; 776 Ew.

Wivelscombe, Fl. in England, Grfsch. Somerset, in einem schönen Thal; Wollzeugweberei. 3000 Ew.

Wizayny, St. im russ. Polen, Guv. Augustowo, bei Sopny, an einem See; 1400 Einw.

Wizernes, Df. in Frankreich. Dep. Pas-de-Calais, Arr. St.-Omer; Papiermuhle, Brauerei.

Wizna, St. im russ. Polen, Guv. Augustowo, rechts an der Narew; 2160 Ew.

Wizzelsdorf, Fl. in Oestreich, Unter-Manhartsbergkr., l. an der Donau.

Wlachen, s. **Wallachen**.

Wlachowitz, Fl. in Mähren, Kr. Hradisch.

Wladislawow, 1) St. im russ. Polen, Guv. Warschau, NO. bei Kalisch; 500 Einw. 2) St. ebend., Guv. Augustowo, von der preuß. St. Schirwind nur durch die Szeszuppe geschieden. 3250 Ew.

Wlaschim, St. in Böhmen, Kr. Kaurzim; Schloß und Park. Wollweberei. 2100 Ew.

Wlodawa, St. im russ. Polen, Guv. Lublin, an einem See, durch welchen die Wlodawka in den Bug fließt. 3180 Einw.

Wlodowice, St. in Polen, Guv. Lublin, WSW. von Kielce; Schloß, Tuchweberei. 900 Ew.

Wlodzimirz, s. **Wladimir**.

Wloszczanow, St. im russ. Polen, Guv. Lublin, bei Kielce; 1210 Einw.

Wöbbelin, Dorf in Mecklenburg-Schwerin, 6 St. SSO. von Schwerin. Hier fiel der deutsche Dichter Theodor Körner 1813, 26. Aug., und hat auch hier seine Grabstätte unter einer Eiche.

Woburn, 1) Fl. in England, Grfsch. Bedford, SSW. bei Bedford; 1758 Einw. 51° 59′ 22″ n. Br. 0° 57′ 21″ w. L. 2) Ort in Massachusetts, Grfsch. Middlesex; 1840: 2993 Einw.

Wocheiner-See, See in Illyrien, Gub. und Kreis Laibach.

Woddow, Dorf in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Prenzlow; 338 Ew.

Wodecq, Dorf in Belgien, Hennegau, Arr. Tournay; 2880 Einw.

Wodnian, St. in Böhmen, Kr. Prachin, rechts an der Blanitz; 2200 Ew.

Wodzislaw, Stadt in russ. Polen, Guv. Lublin; 1795 Einw.

Woel, Dorf in Frankreich, Dep. Maas, Arr. Verdun; 554 Einw.

Woensel, Dorf in den Niederlanden, Nord-Brabant, Arr. Eindhoven; 2200 Einw.

Woerden, 1) **Weerden**, befest. St. in den Niederlanden, Sud-Holland, Arr. Leyden, W. bei Utrecht; 2780 E. 2) **Olden-**, St. ebd., am Alten-Rhein; 850 Ew. 52° 5′ 11″ n. Br. 2° 32′ 52″ Ew.

Woerth-sur-Sauer, Df. in Frankreich, Depart. Bas-Rhin, Arr. Wissembourg, in einem schönen Thal, an der Sauer, Gerberei, Färberei, Oelmuhle, Obstbaumzucht. 1208 Einw.

Woesten, Df. in Belgien, West-Flandern, Arr. Ypern; 1080 Einw.

Wofflehen, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhausen; 388 Ew.

Wogulen, Volk finischer Abstammung in Rußland, Guv. Perm u. Tobolsk.

Wognumiesiecz, Fl. in Böhmen, Kr. Czaslau; Glashütte. 500 Einw.

Wohlau, 1) Kreisst. in Preußen, Rgbz. Breslau, von Teichen umgeben; Schloß; Leinwand-, Damast- u. Tuchweberei, Garnhandel. 2230 Einw. 2) sechs Dfr. ebend.; Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß, 382 Einw.; Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, 92 Ew.; Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, 121 E.; **Krum-, Nieder-Alt-, Ober-Alt-**, bei Wohlau, 318, 265, 200 Ew. 3) **Wollau**, Weiler in Baiern, Ldgr. Kemnath; Bleierzgruben. 57 Ew.

Wohlen, zwei Pfrdfr. in der Schweiz; Kant. Aargau, Bez. Bremgarten, 2124 Einw.; Kant. Bern, bei Bern, 2377 Einw.

Wohlenswil, Pfrdf. im schweizer Kant. Aargau, bei Baden; 352 Ew.

Wohlhausen, Df. in Sachsen, Amt Voigtsberg, bei Markneukirchen, 392 Ew.

Wohnfurt, s. **Wonfurt**.

Wohnsgehaing, Df. in Baiern, Landger. Hollfeld; 340 Einw.

Wohra, Df. in Kur-Hessen, Pv. Oberhessen, Kr. Kirchhain, A. Rauschenberg; 706 Ew.

Wöhrden, Fl. in Holstein, Süderdithmarschen, Suedervogtei Wöhrden; 688 Ew.

Wohringen, Woringen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Grönenbach; 596 Ew.

Woigwitz, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Breslau; 328 Einw.

Woincourt, Df. in Frankreich, Dep. Somme, Arrond. Abbeville; große Fabr. für Töpferwaaren, Quincallerie u. Maschinenwerkstücke. 1000 Ew.

Woirowitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor; 485 Einw.

Woisselwitz, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Oppeln, Kr. Grottkau, 405 E.; Rgbz. Breslau, Kr. Strehlen, 258 E., merkwürdig in Friedrich des Gr. Lebensgeschichte.

Woitsdorf, drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg, 540 Ew.; Rgbz. Breslau, Kr. Oels, 390 Ew.; **Groß-**, ebd., Kr. Wartenberg, 262 Ew.

Digitized by Google

Woitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Grottkau; 668 Einw.

Wokingham, St. in England, Grafsch. Berks; schöne Kirche; 3000 Ew.

Wolanow, St. im ruff. Polen, Guv. Radom, bei Radom; 250 Einw.

Wolbeck, St. in Preußen, Rgbz. und Kr. Münster, an der Werse; 940 Ew.

Wolborz, St. im ruff. Polen, Guv. Warschau, NO. bei Petrikau, an der Wolborka; 1250 Ew.

Wolbrom, Stadt im ruffischen Polen, Guv. Lublin; 550 Einw.

Wolcott, 1) Ort in New-York, Grafsch. Wayne in New-York; 1840: 2481 E. 2) Ort in Connecticut, Grfsch. New-Hafen; 1840: 633 Ew.

Woldeck, Woldegk, St. in Mecklenburg-Strelitz, an einem See; 2000 Ew.

Woldenberg, 1) Pfrdf. u. Amt in Hannover, Hildesheim, bei Bockenem; 50 Ew. 2) St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Friedeberg; Tuchfabr., Papier- u. Walkmuhle. 2740 Ew.

Woldenhausen, Ahrensburg, Pfrdf. in Holstein, im Gut Ahrensburg; ansehnliche Armenstiftung, Branntweinbrennerei, Nagelschmiede, Apotheke. 1000 Ew. 53° 40′ 42″ n. Br. 7° 51′ 15″ ö. L.

Wolein, Mirzin, Fl. in Mähren, Kr. Iglau; Tuchweberei. 1068 Einw.

Wolf, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Bernkastel; 340 Einw.

Wolfach, Stadt u. Amt in Baden, Mittel-Rheinkr., an der Kinzig; Sitz der Direktion der Fürstenberg. Bergwerke hier u. bei Hausach (silberhaltige Bleiglanze, gediegen Silber, Silberkobalt, Kupferkies ꝛc.), Feld- u. Gartenbau, Vieh- u. Holzhandel. 1630 Ew.

Wolfartsweyer, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Durlach; 359 Ew.

Wolf-Creek, Ort in Pennsylvania, Grafsch. Mercer; 1840: 1732 Ew.

Wolfeborough, Ort in New-Hampshire, Grafsch. Carroll; 1840: 1918 Ew.

Wolfegg, Pfrdf. u. fürstl. Waldburg-Wolfegg-Waldsee'sches Amt in Wurtemberg; Schloß mit Rittersaal, Gemaldesammlung, Kunstkabinet, Bibliothek, Kupferstichsammlung. 161 Ew.

Wölfelsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Habelschwerdt; 1585 Ew.

Wölfelsgrund, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Habelschwerdt; 401 Ew.

Wolfenbüttel, Stadt u. Kreis (32,22 QM.) in Braunschweig, am Ocker, S. von Braunschweig; Schloß, Stadt oder Heinrichstadt, u. die beiden Vorst. Augustusburg und Gotteslager; große Marienkirche, altes herzogl. Schloß, altes Arsenal, jetzt Kaserne, Armenhaus, Gymnasium, ein Prediger- u. ein Schullehrer-Seminar, Realschule, Leinwand- u. Drellweberei, Leder-, Lakir-, Tabak- u. Papiertapetenfabr., sehr bedeut. Bibliothek; Sitz des Ober-Appellationsgerichts für Waldeck, Lippe-Detmold, Schaumb.-Lippe u. Braunschweig. 8800 Einw. 52° 9′ 29″ n. Br. 8° 11′ 50″ ö. L.

Wolfenhausen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkreis, OA. Rottenburg; 294 Ew.

Wolfenschieß, Pfrdf. im schweizer K. Unterwalden, Bez. Nid-dem-Walde; 1118 Ew.

Wolfenweiler, Pfrdf. mit Dorf **Leutersberg**, in Baden, Ober-Rheinkr., LdAmt Freiburg; vorzugl. Weinbau. 678 Einw.

Wolferode, Df. in Kur-Hessen, Prov. Oberhessen, Kr. Kirchhain, A. Rauschenberg; 373 Ew.

Wolferdyk, fl. niederländische Insel, zwischen Nord-Beveland u. Süd-Beveland, mit dem Dorf Oosterland.

Wolfersgrün, Df. in Sachsen, bei Kirchberg; 343 E.

Wolfershausen, Df. in Kur-Hessen, Pv. Niederhessen, Kr. Melsungen, A. Felsberg; 382 Ew.

Wolfersheim, Df. in Baiern, Kant. Bliskastel; 313 Einw.

Wolferstadt, Pfrdf. in Baiern, Landger. Wending; 644 Einw.

Wolfertschwenden, Wolfartschwenden, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Ottobeuren; Posterpedit. 301 Ew.

Wolfgang am Berg, Fl. in Baiern, Ldgr. Waßburg; 203 Ew.

St.-Wolfgang Fl. in Oestreich, Hausruckr., NO. am gleichn. See, auch Ober-See genannt; 355 Ew.

Wolfhagen, Stadt, Kreis u. Amt in Kur-Hessen Prov. Niederhessen; Ackerbau, Papiermuhle, Bleiche. 3187 Einw.

Wolfhalden, Pfrdf. im schweizer K. Appenzell IR. Bez. vor der Sitter; 2124 Ew.

Wölfis, Df. in Koburg-Gotha, Gotha, A. Schnattenhain, bei Ohrdruff; 1100 Ew.

Wolf-Islands, Gruppe von Eilanden u. Klippen in der Fundy-Bai.

Wolfleben, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhausen; Alabasterbruch. 350 Ew.

Wölflisswell, Pfrdf. im schweizer K. Aargau, Bez. Lenzburg; 712 Ew.

Wolframitz, Olbramowicze, Fl. in Mähren, Kr. Znaim; 528 Ew.

Wolframitzkirchen, Wobramkostel, Fl. in Mähren, Kr. Znaim; 445 Ew.

Wolfratshausen, Fl. u. Landger. in Baiern, Ober-Baiern, an der Loisach; Sodafabr., Holzhandel, Bierbrauereien. 1200 Ew.

Wolfsanger, Df. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. u. Ldgr. Kassel; Fasanerie. 900 Ew.

Wolfsberg, St. in Illyrien, Gub. Laibach, Kr. Lavantthal, an der Lavant; Eisenminen, Eisengießerei, Getreidehandel. 1170 Einw.

Wolfsbronn, Df. in Baiern, Ldgr. Heidenheim; Kalk, Papier- u. Sägemuhle. 120 Ew.

Wolfschlugen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkreis, OA. Nurtingen, in hoher Lage; guter Flachsbau, Leinenspinnerei, Pferdehandel. 1205 Ew.

Wolfsdorf, drei Dfr. in Preußen; Rgbz. Liegnitz, Kr. Goldberg. 780 Einw.; Rgbz. Königsberg, Kr. Heilsberg. 374 Ew.; **Groß-**, ebd., Kr. Rastenburg. 390 Ew.

Wolfskirch, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Kr. Saverne; 610 Ew.

Wolfstein, 1) Stadt u. Kanton in Baiern, Pfalz-Rheinkreis, Achatschleiferei, Quecksilber- u. Steinkohlengruben. 913 E. 2) Schloß u. Ldgr. ebd., Nieder-Baiern.

Wolfswinkel, Ortschaft u. Papierfabrik in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ober-Barnim, bei Neustadt Eberswalde; 108 Ew.

Wolga, s. V.

Wolgast, St. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Greifswald, an der Peene, die hier einen Hafen bildet; Hauptzollamt, Seifen- u. Tabakfabr., Schiffbau, Handel. 1831: 1514, 1842: 1669 Ew.

Wolhynien, s. V.

Wolica-Kozia, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Pleschen; Papiermuhle. 228 Ew.

Wolin, Iwolin, Fl. in Böhmen, Kr. Prachin, 2 St. bei Pisek, an der Wolinka, Nebenfluß der Wotawa, Tuchweberei. 1200 Einw.

Wölkau, drei Dfr. in Preußen; Rgbz. u. Kr. Merseburg, 138 Ew.; **Groß-, Klein-**, ebd., Kr. Delitzsch, 131 332 Einw.

Wolkenburg, Df. in Sachsen, A. Borna, bei Penig; Schloß mit Park, l. an der Mulde auf einem Felsen; schöne Kirche; große Spinnfabr. 528 Ew.

Wolkenstein, Bergstadt u. Amt in Sachsen, in romantischer Gegend, Kreisdirekt. Zwickau (Erzgebirge), r. an der Zschopau auf einem Felsen; Justiz- u. Rentamt; Bergbau auf Silber, Zinn, Blei, Eisenstein, Arsenikalien; beträchtl. Flachsbau, Posamentir-Arbeiten u. Klöppelzwirnfabriken, unweit das wolkensteiner Bad. 1837: 1870, 1843: 1961 E.

Wolkersdorf, Fl. in Oestreich, Unter-Manhartsbergkreis, am Rossbach; 1115 Ew.

Wolkshausen, Pfrdf. in Baiern, Rgbz. Aschaffenburg, 325 Einw.

Wollau, Fl. in Steiermark, Kr. Cilly.

Wollbach, 1) Df. in Baiern, Ldgr. Lissingen; 208 Ew. 2) Pfrdf. ebd., Ldgr. Neustadt; 451 Einw. 3) Pfrdf. in Baden, Ober-Rheinkr., A. Lörrach; 892 Ew.

Wollbeck, s. **Wolbeck**.

Wollbranshausen, Df. in Hannover, Grafschaft Hohnstein, bei Gieboldehausen; 548 Ew.

Digitized by Google

Wollbrechtshauſen, Df. in Hannover, Göttingen, A. Moringen-Hardegſen, bei Hardegſen; 345 Ew.

Wollenberg, Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Neckar-Biſchofsheim; 432 Ew.

Wollendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Neuwied; 433 Einw.

Wollerau, Pfrdf. im ſchweizer K. Schwyz, am Zuricher-See; 2397 Ew.

Wollershauſen, Pfrdf. in Hannover, Grubenhagen, A. Herzberg, bei Gieboldshauſen; 308 Ew.

Wollersheim, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Düren; 340 Einw.

Wollhauſen, im ſchweizer Kant. Luzern, im Entlebuch, Bez. Surſee; W.-im-Markt, Df., 272 Ew., durch eine Brücke über die Emmen verbunden mit W.-Wiggern, Pfrdf., 1381 Ew.

Wollin, 1) St. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Uſedom-Wollin, auf der Oſtſeite der gleichn. Inſel (4½ QMeilen), die zwiſchen der Oſtſee N., dem großen Haff S., der Swiene W., der Dievenow O. liegt. Die Stadt iſt durch 3 Brücken mit dem Feſtlande verbunden; Schiffbau, Holzhandel, Aalfang. 3800 Ew. 2) vier Dfr. ebend.; Rgbz. Köslin, Kr. Stolpe, 278 Ew.; Rgbz. Magdeburg, Kreis Jerichow 1, 392 Einw.; Rgbz. Potsdam, Kr. Prenzlow, 253 Ew.; Rgbz. Stettin, Kr. Randow, 195 Ew.

Wollishofen, Pfrdf. im ſchweizer K. Zurich, W. am Zuricher-See, unweit Zurich; 1047 Ew.

Wollkramshauſen, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhauſen; 462 Ew.

Wollmadingen, Pfrdf. in Baden, Seekr., A. Conſtanz; 798 Einw.

Wollmar, Df. in Kur-Heſſen, Prov. Oberheſſen, Kreis Marburg, A. Wetter; 600 Ew.

Wöllmarshauſen, Df. in Hannover, bei Göttingen; 385 Einw.

Wollmersheim, Df. in Baiern, K. Landau; 746 Ew.

Wollmirsleben, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Wanzleben; 788 Ew.

Wollmirſtädt, 1) Kreisſt. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, an der Ohre; Leinenweberei, Gerberei. 3140 Ew. 52° 14′ 58″ n. Br. 9° 17′ 42″ ö. L. 2) Df. ebd., Rgbz. Merſeburg, Kr. Eckartsberga; 458 Ew.

Wollpadingen, Bürgermeiſt. in Baden, Ober-Rheinkr., A. St.-Blaſien; 582 Ew.

Wollrode, Df. in Kur-Heſſen, Prov. Niederheſſen, Kr. u. A. Melſungen; dabei die Schellenberger Kohlenwerke. 392 Einw.

Wollſeifen, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Schleiden; Eiſenhütte, Sauerbrunnen. 431 Ew.

Wöllſtein, Fl. u. K. in Heſſen-Darmſtadt, Rheinheſſen, an der Appelbach, OSO. bei Kreuznach; gothiſche Kirche; Ruinen der Oſterburg. 1490 Ew.

Wollſtein, Wolsztyn, St. in Preußen, Rgbz. Poſen, an einem großen See; Sitz des Kreisamts im Kr. Bomſt. 2700 Einw.

Wolmar, ſ. **W.**

Wolmsdorf, 1) fünf Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Habelſchwerdt, 152 Ew.; Nieder-, Ober-, Städtiſch-, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bolkenhain, 308, 369, 50 Einw.; Wilmsdorf, Rgbz. Breslau, Kr. Frankenſtein, 440 Ew. 2) zwei Dörfer in Sachſen; Klein-, bei Radeberg, 495 Einw.; Steinigt-, Amt Stolpen, bei Neuſtadt, 1673 Ew.

Wolnzach, Wollnzach, Fl. in Baiern, Ldgr. Pfaffenhofen; ſtarke Brauerei. 1023 Ew.

Wologda, ſ. **W.**

Wölpe, Df. u. A. in Hannover, Calenberg, bei Nienburg; 93 Ew.

Wolpertſchwende, Pfrdf. in Wurtemberg, Donaukreis, OA. Ravensburg, über dem Schuſſenthal; 285 Ew.

Wolterdingen, Pfrdf. in Baden, Seekreis, A. Hüfingen; 674 Ew.

Woltersdorf, 1) Df. in Hannover, Lüneburg, bei Lüchow; 412 Ew. 2) **Groß-**, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin; 361 Ew.

Woltershauſen, Df. in Hannover, Hildesheim, Amt Winzenburg, bei Lamſpringe; 374 Ew.

Wolthuſen, Df. in Hannover, Oſt-Friesland, bei Emden; 284 Ew.

Woltin, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Greifenhagen; 498 Ew.

Woltorf, Dorf in Hannover, Hildesheim, bei Peine; 372 Einw.

Woltrup, Bauerſch. in Hannover, Osnabrück, A. Berſenbruck, bei Ankum; 331 Ew.

Woluwe-St.-Etienne, Fl. in Belgien, Süd-Brabant, bei Bruſſel; 800 Ew.

Wolverhampton, St. in England, Grfſch. Stafford; Eiſenwaarenfabr. 26000 Ew.

Wolverthem, Flecken in Belgien, Süd-Brabant, bei Bruſſel; 1520 Ew.

Wolz (Groß-), Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Graudenz; 398 Ew.

Wölz (Ober-), St. in Steiermark, Kr. Judenburg, am Wölzerbach; Schloß, Eiſenhämmer, Salpeterſiederei. 585 Einw.

Wombach, Wohmbach, Df. in Hannover, Ldgr. Lohr; 334 Einw.

Womelsdorf, Fl. in Pennſylvania, Grafſchaft Berks; 1840: 849 Ew.

Wommelgem, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Antwerpen; 1325 Ew.

Womrath, Df. in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kr. Simmern; 350 Ew.

Wonck, Df. in Belgien, Limburg; 1225 Ew.

Wondelgem, Dorf in Belgien, Oſt-Flandern, Arrond. Gent; 1140 Ew.

Wondreb, Pfarrdorf in Baiern, Ldgr. Tirſchenreuth; Schneidemühlen, Eiſenhammer, Porzellanerde. 333 Ew.

Wondrzegow, Fl. in Böhmen, Kr. Kaurzim.

Wonfurt, Wohnfurt, Df. in Baiern, Ldgr. Haßfurt; Märkte. 632 Ew.

Wongrowitz, Wongrowiec, Kreisſtadt in Preußen, Rgbz. Bromberg, an der Welna; 2160 Ew.

Wonſees, Wohnſees, Fl. in Baiern, Ldgr. Hollfeld; 408 Einw.

Wonſosz, Stadt im ruſſ. Polen, Guvern. Auguſtowo; 1255 Einw.

Wonſowo, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kreis Buk; 458 Einw.

Wontergem, Dorf in Belgien, Prov. Oſt-Flandern, Arr. Gent; 1000 Ew.

Wonvolnica, Stadt im ruſſ. Polen, Guvern. Lublin; 1150 Einw.

Wooburn-Bishop's, Kirchſp. in England, Grafſchaft Buckingham; 1848 Ew.

Wood, 1) Grfſch. in Ohio; 1830: 6409, 1840: 5357 E. Hauptort: Perrysbury. 2) Grafſchaft in Virginia; 1530: 6409, 1840: 7923 Einw. Hauptort: Parkersburg.

Woodberry. Orte in Pennſylvania; Grfſch. Huntingdon, 1840: 2102 Ew.; North-, South-, Grafſchaft Bedford, 1840: 1994, 1950 Ew.

Woodbridge, 1) St. in England, Grafſchaft Suffolk, OSO. bei Ypswich, r. am Deben; Schiffbau. 3500 Ew. 52° 5′ 33″ n. Br. 1° 1′ 47″ w. L. 2) Ort in Connecticut, Grfſch. New-Haven; 1840: 958 Ew. 3) Ort in New-Jerſey, Grfſch. Middleſex; 1830: 4286, 1840: 4822 Ew.

Woodbury, Ort in Connecticut, Grafſchaft Lichtfield; 1840: 1948 Ew.

Woodcock, Ort in Pennſylvania, Grafſch. Crawford; 1840: 1921 Ew.

Woodford, 1) SOCap der Galapagos-Inſel Albemarle; 0° 56′ n. Br. 93° 12′ w. L. 2) Grfſch. in Kentucky; 1840: 11740 Ew. Hauptort: Verſailles, 1044 Ew. 3) Ort in Vermont, Grfſch. Bennington; 1840: 487 Ew. 4) **St.-Mary**, Fl. in England, Grafſch. Eſſex, NO. bei London; 3000 Einw.

Woodhouſe, Ort in Ober-Canada, N. am Erie-See.

Woodhull, Ort in New-York, Grfſch. Steuben; 1840: 827 Einw.

Woodle, Inſel im Mulgrave-Archipel; NWeſttheil 0° 15′ 53″ n. Br. 171° 3′ 58″ ö. L.; Südtheil 0° 11′ 10″ n. Br. 171° 8′ 54″ ö. L.

Woodſtock, 1) St. in England, Grfſch. Oxford, NNW. bei Oxford; Handſchuh- und Stahlwaarenfabr. 1600 Ew. 51° 50′ 47″ n. Br. 3° 41′ 24″ w. L. 2) Ort in Connecticut, Grfſch. Windham; Woll- u. Baumwollmanufaktur. 1830: 3017, 1840: 3053 Ew. 3) Hauptort der Grafſchaft

*

Digitized by Google

Windsor in Vermont; 1840: 3315 Ew. 4) Hauptort der Grafschaft Schenandoah in Virginia. 5) Ort in New-Hampshire, Grafsch. Grafton; 1840: 472 Ew. 6) Ort in Maine, Grfsch. Oxford; 1840: 819 Ew.

Woodville, Hauptort der Grafschaft Wilkinson in Mississippi.

Wooler, Fl. in England, Grfsch. Northumberland, am Fuß der Cheviot-Berge; 1930 Ew.

Woolsthorpe, Kirchspiel in England, Grfsch. Lincoln, WSW. bei Grantham, Newton's Geburtsort (geb. 1642, st. 1727). 700 Ew.

Woolwich, 1) St. in England, Grfsch. Kent, r. an der Themse, O. nahe bei Greenwich und OSO. bei London; königliche Kriegsschiffswerfte, großes Marine-Arsenal und Stuckgießerei, königliche Militär-Akademie, Hospitäler. 20000 Ew. 2) Ort in New-Jersey, Grafsch. Gloucester; 1840: 3676 Ew.

Woomen, Df. in Belgien, West-Flandern, Arr. Furnes; 2200 Einw.

Wooster, Hauptort der Grfsch. Wayne in Ohio; 1840: 1913 Einw.

Wootton-Bassett, Flecken in England, Grfsch. Wilts; 1738 Einw.

Woporzan, Fl. in Böhmen, Kr. Tabor; Papiermuhle.

Woppenrieth, Dorf in Baiern, Ldgr. Vohenstrauß; Hammerwerk, Schmergelgrube. 90 Ew.

Worb, hubsches Pfarrdorf im schweizer K. Bern, Bezirk Konolfingen, am Fuß eines alten befestigten Schlosses; 2899 Einw.

Worbis, Kreisstadt in Preußen, Rgbz. Erfurt, am Ursprung der Wipper; Gerberei. Wollweberei. 1458 Ew.

Worblingen, Pfrdf. in Baden, Seekreis, A. Radolphzell; 418 Ew.

Worcester, 1) Grfsch. in England; zwischen den Grafschaften Hereford W., Salop NW., Stafford N., Warwick O., Gloucester S.; $30\frac{1}{2}$ QM., 1831: 211365, 1840: 233484 Ew. In den Thalern ist das Land fett u. fruchtbar, auf den Bergen und Höhen steinig. Landwirthschaft ist Hauptbetrieb; die Industrie schafft Porzellan, Eisen- und Stahlwaaren, Handschuhe, Salz. 2) Hauptstadt ebd., an der Saverne, SW. von Birmingham; großartige gothische Kathedrale mit dem Grabmal des Königs Johann; vorzugl. Porzellan, Handschuhe, Handel. 20000 Einw. 3) Grfsch. in Massachusetts; 1820. 73623, 1840: 95313 E. Gleichn. Hauptort mit Papierfabr., Baumwollmanufaktur, 1840: 7497 Ew. 4) Ort in New-York, Grafschaft Otsego; 1840: 2390 Ew. 5) Ort in Vermont, Grafschaft Washington; 1840: 587 Ew. 6) Grafsch. in Maryland; 1830: 18271, 1840: 18377 Ew. Hauptort: Snowhill. 7) Ort in Pennsylvania, Grafschaft Montgomery; 1840: 1200 Ew. 8) Distrikt in dem Caplande. 9) **Worcester-Birmingham-Kanal**, verbindet beide Städte in England, nach denen dieser Kanal benannt ist.

Worchen, s. **Borgo** 6).

Wördt, Wörth, Stadt in Baiern, Unter-Franken und Aschaffenburg, Hrschgr. Kleinheubach, am Main, mit Ueberfahrt; Schiffbau, Mahl-, Oel- und Gypsmuhlen. 1572 Einw.

Wörishofen, Pfarrdorf in Baiern, Ldgr. Turkheim; 736 Einw.

Wörkerszell, Dorf in Baiern, Ldgr. Eichstädt; Steinbruch mit vielen Versteinerungen. 230 Ew.

Workington, St. in England, Grafsch. Cumberland, l. an der Mdg. des Derwent; guter Hafen, Eisengußwaaren. Salzsiederei. 8300 Ew.

Worksop, Fl. in England, Grafsch. Nottingham; vorzugliches Malz. 3080 Ew.

Workum, 1) Stadt in den Niederlanden, Friesland, WSW. bei Senef; 3000 Ew. 2) **Woudrichem**, befest. Stadt ebd., Nord-Brabant, Arr. Herzogenbusch, l. an der Maas, gegenuber dem Einfluß der Waal; 1000 Ew.

Wörleschwang, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Zusmarshausen, an der Zusam; 378 Ew.

Worlik, Df. u. Hauptort einer furstl. Schwarzenbergschen Herrschaft in Böhmen, Kr. Prachin, l. an der Moldau; Schloß mit Park. 49° 30' 45'' n. Br. 11° 50' 0'' östl. L.

Wörlitz, Stadt u. A. in Anhalt-Dessau, l. unweit der Elbe und S. an einem kleinen See; herzogl. Schloß mit schönem Garten, schöner Kirche. 1895 Einw. 51° 51' 1 n. Br. 10° 5' 16'' ö. L.

Wormberg, ein 2880 Fuß hoher Berg im Harz, braunschweig. Theil.

Wormditt, Dorf in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg; Tuchweberei. 3150 Ew.

Wormeldange, Wormeldingen, Dorf in Luxemburg, O. bei Luxemburg, l. an der Mosel; 1510 Ew.

Wormeln, Df. in Preußen, Rgbz. Minden Kr. Warburg; 435 Ew.

Wormer, Df. in den Niederlanden, Nord-Holland, S. bei Alkmar; 1210 Ew.

Wormersdorf, Dorf in Preußen, Rgbz. Köln, Kreis Rheinbach; 628 Ew.

Wormhout, Fl. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Dunkerque; beträchtl. Handel mit Butter u. Flachs. 3029 Ew.

Wormlage, Dorf in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kreis Kalau; 332 Ew.

Wörmlitz, zwei Dfr. in Preußen: Rgbz. Magdeburg Kr. Jerichow I, 238 Ew.; Rgbz. Merseburg, Kr. Heiligenstadt 300 Einw.

Worms, 1) St. u. K. in Hessen-Darmstadt, ehemalige große Reichsstadt, unweit des Rheins; uralte Denkmale, Gymnasium, Fabriken in Leder, Tabak, Siegellack, Fayencen, vorzugl. Wein (Liebfrauenmilch), Schiffahrt, Handel. 9000 Ew. 49° 37' 48'' n. Br. 6° 1' 43'' ö. L. 2) **Wormio.**

Wormsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Neuhaldensleben; 545 Ew.

Wormsfelde, Dorf in Preußen, Rgbz. Frankfurt, 362 Einw.

Worndorf, Pfrdf. in Baden, Seekreis, Amt Stockach; 389 Einw.

Wörnitzstein, Pfarrdf. in Baiern, Ldgr. Donauwerth, im schönen Thal der Wörnitz; Getreide- und Obstbau, Fischerei. 630 Ew.

Woronesh, s. **W.**

Worpswede, Pfrdf. in Hannover, Bremen, bei Lilienholz; 461 Ew.

Worringen, St. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Köln, unweit dem Rhein; 1415 Ew.

Wörrstadt, Fl. u. Kanton in Hessen-Darmstadt, SSE. bei Mainz; Schloß, Viehhandel, jährliches landwirthschaftliches Fest. 1728 Ew.

Worsley, Ortschaft in England, Grafschaft Lancaster, WNW. bei Manchester; 7800 Ew.

Worstead, Fl. in England, Grfsch. Norfolk, NNO. bei Norwich; 799 Ew.

Worteghem, Df. in Belgien, West-Flandern, Arrond. Oudenaarde; 2600 Einw.

Wortelstetten, Dorf in Baiern, Ldgr. Dingolfing; 407 Einw.

Wörth, Df. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Ellwangen, an der Roth; 398 Ew. 2) Fl. in Baiern, Ober-Pfalz, an Regensburg; Hrschgr. 1115 Einw. 3) Am Rhein, Pfarrdorf ebd., Pfalz, K. Kandel; Fischerei. 1109 Einw. 4) **Wöhrd**, Flecken ebend., Mittel-Franken, bei Nürnberg; Tuchfabr., chemische Fabrik, Papiermuhle. 2213 Ew. 5) s. **Wördt.**

Worthen, Kirchspiel in England, Grafschaft Salop, WSW. bei Shrewsbury; 2100 Ew.

Worthington, 1) Ort in Ohio, Grafschaft Franklin. 2) Ort in Massachusetts, Grafschaft Hampshire; 1197 Einw.

Wöschbach, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Durlach; 770 Ew.

Woschitz (Jung-), St. in Böhmen, Kr. Tabor; Papiermuhle. 800 Ew.

Woschnick, Fl. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz; 1000 Ew.

Woschtschütz, Dorf in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kreis Lublinitz; Eisenhutte. 402 Ew.

Wössingen (Ober-, Unter-), zwei Dörfer in Baden, die eine Pfarrei u. Gemeinde bilden, Seekr., A. Bruchsal, beträchtl. Viehzucht u. Viehhandel. 1480 Ew.

Wossitz, Dorf in Preußen, Rgbz. u. Landk. Liegnitz; 335 Einw.

Wostitz, Wasatice, Flecken in Mähren, Kreis Prerau; 1100 Einw.

Wotawa, Nebenfluß der Moldau l., in Böhmen; ent-

Digitized by Google

springt N. am Böhmerwald; fließt NO., O., NO. und mündet N von Pisek.

Wotitz, St. in Böhmen, Kr. Beraun; Schloß.

Wotjäken, finisches Volk in Rußland, Guv. Wiatka u. Orenburg.

Wotton-under-Edge, Fl. in England, Grfsch. Gloucester; Tuchweberei. 6100 Ew.

Wou, 1) **-Hou**, St. in China, Prov. An-Hoei, r. am Yang-Tseu-Kiang, SW. bei Thai-Phing. 2) **-Houei**, St. ebd., SO. am See Tsiao-Hou, NO. von An-Khing. 3) **-Kang-Tcheou**, Stadt ebd., Prov. Hou-Nan; 26° 34' 24'' n. Br. 108° 9' 51'' ö. L. 4) **-Ning-Hian**, St. ebd., Prov. Kiang-Si; 29° 15' 56'' n. Br. 112° 41' 53'' ö. L. 5) **-Phing-Hian**, St. ebd., Prov. Fou-Kian; 25° 4' 48'' n. Br. 113° 32' 30'' ö. L. 6) **-Si**, St. ebd., Prov. Kiang-Sou, N. am Tai-Hou. 7) **-Tchin**, St. ebd., Prov. Kiang-Si. 8) **-Tchouan-Hian**, St. ebd., Prov. Kouei-Tcheou; 28° 24' n. Br. 103° 52' 19'' ö. L. 9) **-Ting**, Stadt ebd., Prov. Chan-Toung, NO. von Ki-Nan. 10) **-Ting**, St. ebd., Prov. Yun-Nan, in einer fruchtbaren Gegend; 25° 32' 24'' n. Br. 100° 12' 30'' ö. L.

Woubrechtegem, Df. in Belgien, Oft-Flandern, Arr. Oudenaarde; 2800 Ew.

Woubrügge, Df. in den Niederlanden, Süd-Holland; 1168 Einw.

Woumen, Dorf in Belgien, West-Flandern, Arr. Furnes; 2330 Ew.

Worrehne, Worholländer, Kolonie in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Landsberg; 360 Ew.

Woynicz, St. im öftr. Galizien, Kr. Bochnia, l. am Dunajec.

Woynilow, Fl. im öftr. Galizien, Kr. Stry.

Woynowice, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Buk; 379 Einw.

Woynowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bomst, bei Karge; gräfl. Unrub. Schloß an einem großen See, mit schöner Meierei. 110 Ew.

Woyslawice, Stadt im ruff. Polen, Guvern. Lublin; 1000 Einw.

Woyzikow, Stadt im ruff. Polen, Guvern. Lublin; 200 Einw.

Wozniki, Dorf in Preußen, Rgbz. Posen, Kreis Buk; 362 Einw.

Woznitzen, Df. in Preußen, Rgbz. Gumbinnen, Kreis Sensburg; 450 Ew.

Wrab, Fl. in Böhmen, Kreis Kaurzim, SW. unweit Brandeis.

Wragby, Fl. in England, Grfsch. Lincoln; 710 Ew.

Wranau, Dorf in Mähren, Kr. Brünn; Wallfahrtskirche.

Wranay, Fl. in Böhmen, Kreis Rakonitz, NNW. bei Schlan; 400 Ew.

Wrangel, ruff. Insel zum Eftland gehörig, NO von Reval; 1000 Ew.

Wrath, Cap der Nordküste von Schottland; Leuchtthurm, 58° 39' n. Br. 7° 18' w. L.

Wremen, Pfrdf. in Hannover, Bremen, VG. Landes-Wursten, bei Dorum; 545 Ew.

Wrentham, Ort in Massachusetts, Grafsch. Norfolk; 1830: 2801, 1840: 2913 Ew.

Wreschen, Krst. in Preußen, Rgbz. Posen; 3350 Ew.

Wrestedt, Df. in Hannover, Lüneburg, A. Bodenteich, bei Uelzen; 352 Ew.

Wrexham, St. in England, Wales, Grfsch. Denbigh; Handel; Eisen- u. Messingwerke. 5000 Ew.

Wriezen, St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ober-Barnim, an der alten Oder u. am fruchtbaren Oderbruch; Woll- u. Strumpfweberei, Schifffahrt, Fischerei. 3150 E. Dabei das Df. **Alt-Wr.**, 332 Ew.

Wrightington, Ortschaft in England, Grafsch. Lancaster, NW. bei Wigan; 1550 Ew.

Wrightstown, Ort in Pennsylvania, Grafsch. Bucks; 1810: 708 Ew.

Wrightsville, Fl. in Pennsylvania, Grafschaft York; 1840: 672 Ew.

Wrington, Fl. in England, Grafsch. Somerset, SW. bei Somerset; 1200 Ew.

Wrisbergholzen, Pfrdf. in Preußen, Hildesheim, Amt Winzenburg, bei Hildesheim; 523 Ew.

Wrodawek, St. im ruff. Polen, Guv. Warschau, l. an der Weichsel, ONO. bei Brzesc; 1480 Ew.

Wrohe, Wrau, Df. in Holstein, S. vom Westen-See, Kirchsp. Westensee; 408 Ew.

Wrohm, Df. im Norderdithmarschen, Geest, Kirchspiel Tellingstedt; 352 Ew.

Wronin, Dorf in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Kosel; 440 Einw.

Wrontawe, Wrontowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Bomst, bei Wollstein; 332 Ew.

Wronke, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Samter; Kloster. 2320 Ew.

Wroreter, Df. in England, Grafsch. Salop, SO. bei Shrewsbury; 720 Ew.

Wrzelowice, Stadt im ruff. Polen, Guvern. Lublin; 210 Einw.

Wszetin, St. in Mähren, Kr. Hradisch; Tuchweberei. 3200 Einw.

Wtelno, Dorf in Preußen, Rgbz. u. Kr. Bromberg; 438 Einw.

Wudicke (Groß-, Klein-), zwei Dörfer in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2; 380, 168 Ew.

Wudzynck, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Bromberg; 368 Einw.

Wugarten, Dorf in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kreis Friedeberg; 374 Ew.

Wührden (Land), eine Oldenburg gehörige Landschaft rechts an der Weser, nahe an deren Mündung und dadurch von dem Hauptlande getrennt.

Wubrow, 1) **Alt-**, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Dramburg; 171 Einw. 2) **Neu-**, Dorf ebend., Kr. Neu-Stettin; 480 Ew.

Wülfel, Df. in Hannover, Calenberg, A. Goldingen, bei Hannover; 438 Ew.

Wulfen, 1) Pfrdf. u. A. in Anhalt-Köthen; Synagoge. 800 Einw. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Recklinghausen; 440 Ew.

Wulferdingsen, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Minden; 779 Einw.

Wulfersdorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Oft-Priegnitz, bei Wittstock; 350 Ew. 2) Fl. in Oestreich, Unter-Manhartsberg, NW. bei Korneuburg; 1880 Einw.

Wülfersdorf, Fl. in Oestreich, Unter-Manhartsbergkr.; Schloß. 1800 Ew.

Wülfershausen, zwei Dfr. in Baiern; Ldgr. Arnstein, an der Saale, 466 Ew.; Ldgr. Königshofen, mit Feldbau und Viehzucht, 726 Ew.

Wulferstädt, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Oschersleben; 755 Einw.

Wülfingen, Pfrdf. in Hannover, Fl. u. A. Calenberg, bei Thiedenwiese; 498 Ew.

Wülfingerode, Dorf in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Nordhausen; Postexp. 442 Ew.

Wülfinghausen, Df. u. Kloster-Amt in Hannover, Fl. u. A. Calenberg, bei Elze; 158 Ew.

Wülflingen, 1) Pfrdf. im schweizer K. Zürich, Bez. Winterthur, an der Töß; 1950 Einw. 2) Df. in Baiern, Ldgr Haßfurt, am Main, mit Ueberfahrt; Obsteissigfabr. 303 Einw.

Wülfrath, Stadt in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Elberfeld; Baumwollzeug-, Tuch-, Eisen- und Stahlwaarenfabr. 1108 Ew.

Wulfsdorf, zwei zu Lübeck gehör. Dfr.; Krchsp. Gleschendorf. 202 Ew.; Krchsp. Grummesse, 230 Ew.

Wulften, 1) Pfrdf. in Hannover, Grubenhagen, A. Gatlenburg, bei Northeim, 902 Einw. 2) zwei Bauersch. ebd., Osnabruck, A. Versenbruck, bei Badbergen, 314 Ew.; bei Osnabruck, 376 Ew.

Wulkow, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2 bei Sandau, 418 Ew.; Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, 331 Ew.

Wüllen, Df. in Preußen, Rgbz. Münster, Kr. Ahaus; 630 Einw.

Wullenstetten, Pfrdf. in Baiern, Hrschgr. Weißenhorn, Schwaben u. Neuburg; 340 Ew.

Wulli, s. **Dulli**.

Wulmstorf, zwei Dfr. in Hannover; Hoya, A. Westen, bei Verden, 572 Ew.; Lüneburg, A. Moisburg, bei Harburg, 178 Ew.

Digitized by Google

Wülperode, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Halberstadt; 350 Ew.

Wulsdorf, Pfrdf. in Hannover, Bremen, A. Stotel-Vieland, bei Geestendorf; 484 Ew.

Wültsch, Dorf in Preußen, Rgbz. u. Kr. Liegnitz; 448 Einw.

Wültschkau, Dorf in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Neumarkt; 370 Ew.

Wultschütz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Oels; 362 Einw.

Wulveringen, Df. in Belgien, West-Flandern, Arr. Furnes; 1000 Ew.

Wülzburg, Bergfestung in Baiern, Ldgr. Weissenburg; Simultankirche, Staatsgefängniß, ein 478 F. tiefer Brunnen. 332 Einw.

Wümme, Fluß in Hannover; entspr. im NW. des Fürstenthums Lüneburg, zwischen Welle und Soltau bei Burg; fließt durch Verden und Bremen, nimmt hier auf der bremischen Grenze l. bei Lilienthal die Hannen auf, die von NO. her aus den Bremerverdener Mooren zufließt, und bildet die Lesum.

Wundersleben, Dorf in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Weissensee; 475 Ew.

Wunderthausen, Dorf in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Wittgenstein; 372 Ew.

Wünnenberg, Stadt in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Büren, im fruchtbaren Sintfelde; 1090 Einw. 51° 31′ 31″ n. Br. 6° 19′ 57″ ö. L.

Wünnenweil, Df. im schweizer K. Freiburg, deutscher Distr.; 763 Ew.

Wünsch, Wündsch (Nieder-, Ober-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Merseburg bei Schaafstädt; 318, 332 Einw.

Wünschelburg, Hradeck, Stadt in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Glatz, am Fuß der Heuscheuer, die man von hier ersteigt; Tuch- und Leinenweberei. 1400 Einw. 50° 30′ 18″ n. Br. 14° 6′ 16″ ö. L.

Wünschendorf, 1) zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Lauban, 498 Einw.; Kr. Löwenberg, 332 Einw. 2) drei Dfr. in Sachsen; bei Pirna, 282 Ew.; bei Glauchau, 155 Ew.; bei Zscherau, 631 Ew.

Wunsiedel, Stadt in Baiern, Ober-Franken, an der Röslа, OAG. von Baireuth; Landwirthschafts- und Gewerbsschule, Wollspinnfabr., Leinen- und Wollweberei, Eisengruben, Alaunwerk, Hammerwerke, Bierbrauerei; in der Nähe das Alexander-Bad. Geburtsort Jean Paul Richters. 3980 Ew. 50° 2′ 3″ n. Br. 9° 40′ 32″ ö. L.

Wunstorf, St. in Hannover, Calenberg, an der Kapsau und Südaue; luther. Fräuleinstift 1980 Einw.

Wuppenau, Pfarrort im schweizer K. Thurgau, Bez. Tobel. S. vom Gabriëlsteck; 1216 Ew.

Wupper, s. **Wipper**.

Wupperfeld, s. **Barmen**.

Würben, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau; Kr. Ohlau, 562 Ew.; Kr. Schweidnitz, 528 Ew.

Würbenthal, St. im östr. Schlesien, Kr. Troppau; Zwirnfabr., Garn- und Zwirnbleichen, Garn- und Zwirnhandel; Sauerbrunnen. 2100 Ew.

Würbitz (Deutsch-, Polnisch-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Kreuzburg; 332, 478 Ew.

Wurchow, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Neu-Stettin; 359 Ew.

Würelingen, Pfrdf. im schweizer K. Aargau, Bez. Baden; 1003 Ew.

Würenlos, Pfrdf. im schweizer Kr. Aargau, Bez. Baden, r. an der Limmat; 763 Ew.

Würgassen, Dorf in Preußen, Rgbz. Minden, Kr. Höxter; 410 Ew.

Würgau, Dorf in Baiern, Ldgr. Scheßlitz; Posterp., Obst- besonders Nußbau; Höhlen in der Gegend und viele Versteinerungen. 247 Ew.

Würgendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Arensberg, Kr. Siegen; 345 Ew.

Würges, Df. in Nassau, A. Idstein; 940 Ew.

Würgsdorf (Nieder-, Ober-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Bolkenhain; 1024, 588 Ew.

Würm, 1) Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Pforzheim, am Würmbach; Schloß Liebeneck. 574 Ew. 2) Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Geilenkirchen; 1418 Ew. 3) Nebenfl. der Nagold, in Würtemberg; entspr. bei Altdorf im Schönbuch und mündet unweit Pforzheim. 4) Abfluß des **Würm-** oder **Starnberg-See**, im Ldgr. Starnberg, München, Dachau; heißt anfangs Aich oder Achen und fließt in die Amper.

Wurmannsquick, Fl. in Baiern, Ldgr. Eggenfelden 496 Einw.

Wurmbach (Ober-, Unter-), zwei Dörfer in Baiern, Ldgr. Gunzenhausen; 143, 368 Ew.

Wurmberg, Pfrdf. in Würtemberg, Neckark., OA. Maulbronn, in rauher Gegend; 933 Ew.

Würmersheim, Df. in Baden, Mittel Rheink., OA. Rastadt; 298 Ew.

Wurmlingen, zwei Pfrdfr. in Würtemberg, Schwarzwaldkr.; OA. Rottenburg, in angenehmer Lage, zum Th. auf dem gleichn. Berge, 1061 Ew.; OA. Tuttlingen, an der Baar, mit einem kathol. Dekanat und Kamerai-Amt und in der Nähe das alte Bergschloß Konzenberg; 1293 Einw.

Wurschen, Dorf in Sachsen, A. Löbau, bei Bautzen merkwürdig durch die Schlacht 1813, 19 bis 21. Mai.

Würselen, Dorf in Preußen, Rgbz. und Kr. Aachen 359 Einw.

Wursten, Kusten-Landsch. in Hannover, Bremen. Es zieht W. an die Mdg. der Weser u. O. an das Land Hadeln.

Würtemberg, ein Königreich im südwestl. Deutschland, eingeschlossen von Baiern NO., O. u. SO., von Baden SW., W. u. NW., stößt im S. an den Bodensee und an Baden u. Baiern und umschließt im S. mu Baden hohenzollern, 367,69 (oder 354,14) QM., 1837: 1,667901 Einw. 1,703258, 1843: 1,725167 Einw. Das Land ist Getreideland, aber mit fruchtbaren und gut angebauten, an Wein, Getreide, Flachs und Obst reichen Thälern und Bergabhängen. Im S. steht die rauhe Alp, als Fortsetzung des Jura, und an der Grenze gegen Baden der Schwarzwald. Andere Gebirgszüge sind das Ellwanger-, Limburger- u. Löwensteiner Gebirge, die lutherischen Berge, der Strombg. und der Heuchelberg. Hauptfluß ist der Neckar. Seen sind der Feder-See und der Bodensee zum Theil. Ueber die Erzeugnisse s. das Nähere in den einzelnen Oberämtern, in welche das Königreich getheilt ist. Die Kreise sind der Neckarkreis (60,42 QM., 478508 Einw.). Schwarzwaldkreis (86,72 QM., 467,866 Einw.); Donaukreis (113,6 QM., 383248 Ew.); Jaxtkreis (93,31 QM., 39535 Ew. Die jährliche Staatseinnahme beträgt 10,676,296 fl. rh., die Staatsschulden waren am 30. Juni 1843 21,753[illegible] fl. rhein. Das Heer ist im Frieden 8020, im Kriege 19[illegible] M. stark. Würtemberg gehört zum deutschen Bunde und zum deutschen Zollverein, hat auch seit 1838 mit Baiern, Hessen-Nassau, Hessen, Frankfurt eine Münzconvention getroffen, auch in der allgemein deutschen Münzconvention Antheil genommen ist.

Wurthfleth, Dorf in Hannover, Bremen. bei Hamm 318 Einw.

Würtingen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr. OA. Urach, auf der Alp; in der Nähe der wasserreiche Sarrausen-Brunnen. 807 Ew.

Wurzach, St. in Würtemberg, Donaukr., OA. Leutkirch, am Aitrach; Sitz eines königl. fürstl. Waldburg-Zeil-Wurzach.-Amt; fürstlich. Residenz-Schloß, Hofbier-Gerberei. 1052 Ew.

Würzbach, 1) Fl. in Reuß-Ebersdorf, an der Schmitz, W. bei Lobenstein; Baumwollspinnerei. 100 Ew. 2) **(Nieder-, Ober-)**, zwei Dfr. in Baiern, K. Kreis, Kastel; 762, 279 Ew.

Würzburg, befest. Hauptstadt des Rgbz. Unter-Franken u. Aschaffenburg in Baiern, am Main, Sitz der Regierung, eines Bisthums mit Domkapitel, Wechsel- u. Kriminalgericht 1, Hauptzollamt, Kreishilfskasse, Sitz von zwei Landgerichte rechts u. links des Mains, zwei Rentämter, Sparkasse, Universität, Kreis-Scharlachat, Gymnasium, ein geistl. u. ein Schullehrer-Seminar, eine Kreis-Gewerbe- u. eine polytechnische Schule, chirurgische Schule, Hebammenschule, Taubstummenschule, erzbischöfl. Institut, Irrenhaus, Leihhaus; königl. Residenz mit Hofkirche und Garten, Dom mit schönen Denkmälern u. der Schönborn'schen Kapelle, der neue Munster mit den Gebeinen des Franken-Apostels Kilian, die Universitätskirche, die Stückgießerei; Leder- u. Lederlackirfabr., Stuck- u. Glacetapeterei, Hammerwerk, musikal. Instrumente; Obst, Ge-

Digitized by Google

treide-, Wein- u. Gemüsebau; links am Main die Festung Marienberg mit dem Zeughaus. 28000 Ew. 49° 47′ 39″ n. Br. 7° 35′ 47″ ö. L.

Wurzen, Stadt u. Amt in Sachsen, Kreisdir. Leipzig, rechts an der Mulde, mit einer Brücke für die Stadt u. einer für die leipzig-dresdner Eisenbahn; protestantisches Collegiatstift; Ldgr.; Neusilberwaarenfabr. Geburtsort des Dichters Lichtwer. 1837: 4061, 1843: 4145 Ew. 51° 22′ 15″ n. Br. 10° 23′ 45″ ö. L.

Würzweiler, Df. in Baiern, Kant. Rockenhausen; 345 Einw.

Wuscheweier, Kolonie in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ober-Barnim; 515 Ew.

Wusen, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Braunsberg; 538 Einw.

Wuslack, Df. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kreis Heilsberg; 378 Ew.

Wust, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2; 528 Ew.

Wüstendorf, Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Breslau; 384 Einw.

Wüstenfachsen, Fl. in Baiern, Ldgr. Hilders, an der Ulster; 1160 Ew.

Wüstenfelbitz, Df in Baiern, Landger. Münchberg; 490 Einw.

Wüstenstein, Df. in Baiern, Ldgr. Ebermannstadt; Papiermuhle. 319 Ew.

Wüstenzell, Df. in Baiern, Ldgr. Homburg; Mühlsteinbruch; 283 Ew.

Wusterhausen, 1) St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin, an der Dosse; Tuch- u. Leineweberei. 2700 E. 2) **Deutsch-**, Df. ebd., Kr. Teltow; 128 E. 3) **Königs-**, Fl. ebd., an der Suhne; königl. Jagdschloß. 299 E.

Wustermark, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kreis Ost Havelland; 388 Ew.

Wüsteröhrsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Hirschberg; 615 Ew.

Wusterwitz, vier Dfr. in Preußen; Rgbz. Köslin, Kr. Dramburg, 378 Ew.; ebend., Kr. Schlawe, 334 Einw.; **Groß-, Klein- (Lütjen-)**, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow 2, 270, 255 Ew.

Wüstheuterode, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kreis Heiligenstadt; 360 Ew.

Wustrau, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin; 468 Einw.

Wüstrow, Pfrdf. in Mecklenburg-Schwerin, Gustrow, auf der Halbinsel Fischland; 1500 Ew. 54° 20′ 48″ n. Br. 10° 3′ 43″ ö. L.

Wustrow, Stadt u. Amt in Hannover, Luneburg; Leineweberei, Linnenlegge; 700 Ew.

Wustweiler, Df. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Ottweiler; 495 Ew.

Wüstwesel, **Wuestwesel**, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Antwerpen; 1688 Ew.

Wutach, Nebenfluß des Rhein rechts, in Baden, Seekr.

Wuticke, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ost-Priegnitz; 438 Ew.

Wyalusing, Ort in Pennsylvania, Grafsch. Bradford; 1840: 1400 Ew.

Wybelsum, Pfrdf. in Hannover, Ost-Friesland, bei Emden; 394 Ew.

Wybranowka, Flecken im östreichischen Galizien, Kr. Brzezany.

Wychen, Df. in den Niederlanden, Prov. Geldern, Arr. Nimwegen; Schloß.

Wycombe, 1) **High-**, **Chipping-W.**, St. in England, Grafsch. Buckingham; schöne Kirche Papierfabr. 7000 E. 2) **West-**, Kirchdf. ebd.; 1800 Ew.

Wye, 1) Nebenfluß des Saverne, in England, Wales; entspringt am Plinlimmon, S. von dem See, woraus der Saverne entsteht. 2) Kirchsp. ebd., Grafsch. Kent, am Stour; 1650 Ew.

Wyk, 1) Fl. in den Niederlanden, Limburg, r. an der Maas, Maastricht gegenüber, als dessen Vorstadt derselbe angesehen wird. 2) **-by-Duurstede**, St. ebd., Prov. und Arr. Utrecht, r. am Lek. 2050 Ew. 51° 58′ 23″ n. Br. 3° 0′ 38″ ö. L.

Wyken, Df. im schweizer K. Luzern, Bez. Willisau; 809 Einw.

Wyl, s. **Weil**.

Wyla, Pfrdf. im schweizer K. Zurich, Bez. Pfeffikon, an der Töß; 1161 Ew.

Wylre, Df. in den Niederlanden, Limburg, WSW. bei Maastricht; 1588 Ew.

Wymeer, Pfrdf. in Hannover, Ost-Friesland, Amt Weener, bei Bunde; 668 Ew.

Wymondham, **Windham**, St. in England, Grafsch. Norfolk, SW. bei Norwich; 5000 Ew.

Wynegbem, Df. in Belgien, Prov. und Arr. Antwerpen; 658 Einw.

Wyngene, Df. in Belgien, Prov. West-Flandern, Arr. Brugge; Leineweberei. 7000 Ew.

Wynigen, Pfrdf. im schweizer K. Bern, Bez. Burgdorf, 2451 Ew.

Wynkele, Df. in Belgien, Prov. Ost-Flandern, Arr. Gent; 1935 Einw.

Wyrley-Essington-Canal, Canal in England, Grafschaft Stafford; verbindet den Birmingham- u. Coventry-Canal. [660 Einw.

Wyrow, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß;

Wyśmierzyce, St. im ruff. Polen, Guv. Radom, NW. bei Radom, r. an der Pilica; 1000 Ew.

Wysoka, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Rosenberg; 413 Einw.

Wysokie, 1) St. im ruff. Polen, Guv. Lublin, SW. bei Krasnistaw; 300 Ew. 2) **-Mazowiecki**, St. ebend., Guv. Augustowo; 890 Ew.

Wysor, Ort in Pennsylvania, Grafschaft Bradford; 1840: 1871 Ew.

Wystyten, Stadt im ruff. Polen, Guv. Augustowo, NNW. bei Suwalki, an der preuß. Grenze, N. am gleichn. See; 2500 Ew.

Wyszanow, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Schildberg; 342 Einw.

Wyszkow, St. im ruff. Polen, Guv. Plock, rechts am Bug; 1290 Ew.

Wyszogrod, St. im ruff. Polen, Guv. Plock, r. an der Weichsel; 3300 Ew.

Wythe, Grafschaft in Virginia; 1830: 12163, 1840: 9373 Ew. Gleichn. Hauptort (Court-House).

Wytikon, Pfrdf. im schweizer K. Zurich, unweit Zürich; 309 Einw.

Wytschaete, Df. in Belgien, West-Flandern, Arrond. Ypern; 3000 Ew.

Wyzayny, St. im ruff. Polen, Guv. Augustowo, N. bei Suwalki, an der preuß. Grenze; 1000 Ew.

X.

X, die damit anfangenden spanischen Namen, s. J.

Xagua, Bai an der Südküste der Insel Cuba; ein vorzüglicher Hafen. Darin springen auch im Meer Süßwasserquellen.

Xaintraille, Fl. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. Nérac; 808 Einw.

Xalance, Fl. in Spanien, WNW. bei San-Felipe, r. am Jucar; 1300 Ew.

Xalapa, **Jalapa**, nette Stadt u. Hauptort des gleichn. Depart. im mexican. Staat Veracruz, in angenehmer Lage, NW. von Veracruz, 4334 F. ü. d. Meer; Leinwandbleiche. 13000 Ew. 19° 30′ 8″ n. Br. 99° 15′ w. L.

Digitized by Google

Xalisco, **Jalisco**, ein mejican. Bundesſtaat, die ehemalige Intendanza Guadalajara, zwiſchen Durango N., Sinaloa NW., Zacatecas u. Guanajuato NO. und O., Mechoacan u. das Territorium Colima SO. u. S. u. dem großen Ozean W. in einer Kuſtenſtrecke von 160 Leguas. Er liegt am Weſtabhang der Anden von Anahuac und iſt eine Hochebene mit Berggruppen bis 3000 Fuß Höhe. Hauptfluß iſt der Rio-de-Santiago, der bei San-Blas in den großen Ozean mündet. Der Küſtenſtrich iſt heiß und ungeſund; das innere Hochland angenehm und geſund. 1841: 636830 Ew. Hauptſtadt iſt Guadalajara. Der Flecken Jalisco mit Hafen liegt auf der Kuſte, N. vom Cap Corrientes.

Xalon, Nebenfluß des Ebro, in Spanien, Prov. Soria.

Xamiltepec, **Jamiltepec**, Flecken u. Hauptort des gleichn. Depart. im mejican. Staat Oajaca, am Fluß Chicometepec; Handel mit Honig, Wachs, Baumwolle und Salz. 4000 Einw.

St.-Xandre, Df. in Frankreich, Dep. Charente-Infér., Arr. la-Rochelle; 1255 Ew.

Xanten, St. in Preußen, Rgbz. Duſſeldorf, Kr. Geldern, unweit l. dem Rhein; ſchöne gothiſche Kirche, Progymnaſium, Woll- u. Baumwollweberei, 3800 Ew. 51° 39′ 45″ n. Br. 4° 7′ 7″ ö. L.

Xavea, **Jabea**, Flecken u. Fort in Spanien, NO. von Alicante, am Cap S.-Antonio; Handel mit Feigen, Wein, Oel ꝛc., Fiſcherei. 3500 Ew.

S.-Xavier, 1) kleine Inſel an der Küſte von Braſilien, S. bei Sta.-Catharina. 2) Inſel an der Weſtküſte von Patagonien, im Penas-Golf.

Xaverow, Fl. in Rußland, Guv. Wolhynien, Kreis Dyrutſch, l. am Kamenka.

Xelfa, Flecken in Spanien, SO. bei Saragoza; 3000 Einw.

Xenia, ſ. **Greene**.

Xerez, 1) Fl. in Spanien, O. bei Granada, zwiſchen ſehr hohen Bergen; 1900 Ew. 2) **-de-la-Frontera**, Fl. in Braſilien, Prov. Matto-Groſſo. 3) **-de-la-Frontera**, St. in Spanien, NO. bei Cadix, in fruchtbaren Gefilden, r. am Guadalete; königl. Schloß, 4 Hoſpitäler; vorzugl. Wein u. Handel damit. 30000 Ew. 36° 41′ 15″ n. Br. 8° 27′ 20″ w. L. 4) **-de-la-Frotera**, fl. St. in Honduras, im Choluteca-Thal, an der Mdg. des Xeres in den Fonſeca-Golf. 5) **-de-los-Caballeros**, St. in Spanien, S. bei Badajoz; Leineweberei, Gerberei, Töpferei, beträchtlicher Viehhandel. 9000 Ew.

Xerica, Fl. in Spanien, NW. bei Valencia, links am Palancia; 3000 Ew.

Xerta, Fl. in Spanien, N. bei Tortoſa, r. am Ebro, der hier einen Fall von 15 F. bildet; 2500 Ew.

Xertigny, Fl. in Frankreich, Dep. Vosges, Arrond. Epinal; Eiſenhammer, Meſſer- und Scheerenfabriken. 3762 Einw.

Xhendeleſſe, Df. in Belgien, Prov. Lüttich, Arrond. Verviers; 1150 Ew.

Xhendremal, Df. in Belgien, Prov. u. Arr. Lüttich. 810 Einw.

Xhoffraix, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Malmedy; 500 Einw. [655 Einw.

Xhoris, Df. in Belgien, Prov. Lüttich, Arrond. Hu.

Xiasz, St. im ruſſ. Polen, Guv. Lublin, SW. b. Kielce; 300 Ew.

Xilocaſtron, Fl. in Griechenland, Morea, am Meerb. von Lepanto, WNW. von Korinth.

Xilotepe, Fl. in Guatemala; Zuckerſiederei. 4000 Ew.

Ximena, zwei Fl. in Spanien; O. bei Jaen, 1700 E.; **-de-la-Frontera**, OSO. von Cadix, 6300 Ew.

Ximo, ſ. **Kiou-Siou**.

Xingu, großer Nebenfluß des Amazonenſtroms r.

Xingutania, eine noch unbekannte u. nur von Indern bewohnte Landſchaft in Braſilien, im N. von dem Amazonenſtrom u. im W. vom Xingu begrenzt.

Xionz, ſ. **Kſchions**.

St.-Xiſt, Df. in Frankreich, Dep. Lot-Garonne, Arr. Agen; 840 Ew.

Xirona, St. in Spanien, NNW. von Alicante; Handel mit Mandeln. 5000 Ew.

Xuan-Dai, Hafenſtadt in An-Nam, auf der Oſtküſte von Cochin-China, Prov. Phu-Yen.

Xucar, **Jucar**, Fluß in Spanien; entſpringt am Südabhang der Sierra-Albarracin, N. in der Prov. Cuenca, nimmt den Gabriel und Albayda auf, und mündet in das mittelländ. Meer.

Xucaray, Nebenfl. des Amazonenſtroms l., in Ecuador, Dep. Aſſuay.

Xulla, Gruppe von 4 Inſeln, in der Molukken-Straße, O. bei Celebes; hoch, bewaldet u. ſtark bevölkert. Die Inſel **X.-Beſſy** im S. 2° 27′ ſ. Br. 123° 46′ 30″ öſtl. L., **X.-Mangola**, Oſtſpitze 1° 47′ ſ. Br. 124° 2′ 23″ ö. L.

Y.

Y, ein Meerarm in den Niederlanden, Prov. Nord-Holland, eine Bucht der Zuider-See, von OSO. zu WNW. gerichtet, bis an Beverwyk. Im S. liegt daran Amſterdam, und im S. ſteht er mit dem Haarlemer-Meer in Verbindung.

Ya, 1) Stadt in China, Prov. Sſe-Tchhouan, SW. von Tching-Tou; 30° 3′ 30″ n. Br. 100° 42′ 38″ öſtl. L. 2) **-Chan**, St. in Korea, Prov. Hoang-Hai, am gelben Meer, WNW. von Han-Yang.

Yabaque, kleine Lucayen-Inſel, SO. bei Mariguana.

el-Yabo, Stadt in Marokko.

Yabrin, Fl. in Arabien, Nedsjed, ONO. von El-Harvk; Salzboden.

Yabtar, St. in der Tartarei, SO. von Badakſchan.

Yagami, St. auf der Inſel Nifon, am japan. Meer, WNW. von Meaco.

Yagua, Fl. in Neu-Granada, Dep. Cundinamarca, S. von Neiva; 2° 10′ 19″ n. Br. 77° 56′ 14″ w. L.

Yaguache, Fl. in Neu-Granada, Dep. Guayaquil, am Einfluß des gleichn. Fluſſes in den Guayaquil.

Yaguanique, Hafen an der Nordk. von Cuba.

Yahndi, St. im Königr. Degumba auf der Goldküſte in Ober-Guinea.

Yakouſi, St. auf der Inſel Nifon.

Yakunoſima, japan. Inſel, S. von Kiou-Sima; 8 St. lang, 3 St. breit.

Yali, kleine turkiſche Inſel im ägeiſchen Meer, SW. von Rhodes; 36° 22′ 15″ n. Br. 25° 8′ 5″ ö. L.

Ya-Lou, großer Fluß in Korea; fließt SW. und in das gelbe Meer.

Yamada, St. auf der Inſel Sikoff, N. von Awa.

Yamaga, St. auf der Inſel Kiou-Sion, OSO. von Nagaſaki.

Yama-Iſoukuri, St. auf der Inſel Nifon, am Meer.

Yamala, St. auf der Inſel Nifon, WSW. von Jedo.

Yamanaſſiro, Stadt auf der Inſel Nifon, NW. von Jedo.

Yamaſeta, St. im SW. der Inſel Nifon.

Yamina, St. in Bambara in Nigritien, l. am Djeliba, WSW. von Sego.

Yan, 1) **-An**, St. in China, Prov. Chen-Si, am Han-Ho; 36° 42′ 20″ n. Br. 107° 3′ 0″ ö. L. 2) **-Chan**, St. ebd., Prov. Tchi-Li, SSO. von Pe-King. 3) **-He**, Fluß ebd., Prov. Chen-Si; fließt OSO. 4) **-King**, St. ebd. Pr. Tchi-Li, unweit innerhalb der großen Mauer, NNW. von Pe-King; 40° 29′ 5″ nördl. Br. 113° 41′ 30″ öſtl. L.

Digitized by Google

5) -Phing, sehr schöne Stadt ebend., Prov. Fou-Kian, an einem Bergabhang l. am Min-Ho, NW. von Fou-Tcheou; 26° 38′ 24″ n. Br. 150° 56′ 50″ ö. L. 6) -Tcheou, St. ebend., Prov. Chan-Toung, S. von Tsi-Nan; 35° 41′ 51″ n. Br. 114° 40′ 30″ ö. L. 7) -Tcheou, St. ebend., Prov. Tche-Kiang, SW. von Han-Tcheou, links am Tsien-Tang-Kiang; 29° 37′ 12″ nördl. Br. 117° 11′ 47″ östl. L. 8) -Tchbang, St. ebend., Prov. Chen-Si, am Yan-Ho. 9) -Tchin, St. ebend., Prov. Chan-Toung, am Y-Ho. 10) -Tching, St. ebd., Prov. Ho-Nan, SSW. von Khai-Foung; 33° 38′ 20″ n. Br. 111° 53′ 40″ ö. L. 11) -Tching, St. ebd., Prov. Kiang-Sou, NO. von Nan-King; 33° 21′ 55″ n. Br. 117° 40′ 21″ ö. L. 12) -Tchin-Tchbing, Fl. ebd., Prov. Chan-Toung, OSO. von Tsi-Nan.

Yana, St. auf der Insel Nifon, W. von Yedo.

Yanagava, St. auf der Insel Kiou-Siou, an der Mdg. des gleichn. Flusses in die Simabara-Bai.

Yanauca, Insel an der Mundg. des Amazonenstroms, NO. von der Insel Cavtana.

Yanbo-el-Bahr, St. in Hedsjas, in Arabien, SW. von Medina, am arabischen Meerbusen; guter Hafen, ansehnl. Handel. 3000 Einw. 24° 7′ 6″ n. Br. 35° 12′ 15″ östl. L. ONO. daran liegt im Geb. die St. **Yanbo-el-Nackhl.**

Yang, 1) -Chan, St. in China, Prov. Kouang-Toung, NNW. von Kanton; 24° 30′ 0″ n. Br. 110° 3′ 30″ ö. L. 2) -Kang, St. ebend., Prov. Tche-Kiang, S. von Hang-Tcheou; 28° 58′ 0″ n. Br. 117° 50′ 45″ ö. L. 3) -Kiang, St. ebd., Prov. Kouang-Toung, l. an der Mdg. des Yan-Kiang in das chines. Meer, SW. von Kanton; 21° 50′ 20″ n. Br. 109° 3′ 50″ ö. L. 4) -Tcheou, St. ebd., Prov. Kiang-Sou, am Kanal Ju-Ho, unweit l. dem Yang-Tseu-Kiang, NO. von Nan-King; Handel, besonders mit Salz. 32° 26′ 32″ n. Br. 117° 3′ 13″ ö. L. 5) -Tseu-Kiang, eine der größten Flüsse Chinas; entsteht durch Vereinigung des Kin-Cha-Kiang u. Ya-Loung-Kiang, fließt in die Prov. She-Tchbouan, durch die Prov. Hou-Pe, Kiang-Si, An-Hoei u. Kiang-Sou, u. in das Ost-Meer oder das Meer von Korea, gegenüber der Insel Tsong-Ming. 6) -Tsoung, St. ebd., Prov. Koueï-Tchbeou; 23° 57′ 36″ n. Br. 106° 43′ 0″ ö. L.

Yanguas, Fl. in Spanien, SSO. bei Logrono, am Cidacos; 680 Ew.

Yani, Königr. im Innern von Senegambien, rechts von Gambia, O. von Wulli; eben, reich an Wald, Vieh, Getreide, Tabak, Baumwolle, Bataten ꝛc. Hauptorte sind Pisania u. Kayave, beide am Gambia.

Yanis, kl. Inselgruppe im ägeischen Meer, NO. bei Kandia (Kerid).

Yao, 1) St. auf der Insel Nifon, SW. von Meaco, am Osaka-Golf. 2) -An, St. in China, N. in der Prov. Yun-Nan; 25° 32′ 20″ n. Br. 99° 4′ 50″ ö. L. 3) -Yang, St. ebd., Prov. Tchi-Li, SSW. von Pe-King.

Yap, bewohnte u. gut angebaute, hohe Carolinen-Insel; Nordspitze 9° 40′ n. Br. 135° 48′ ö. L.

Yapura, s. J-.

Yaque, Pic auf Haiti.

Yara, Fl. in Nubien, Fazokl, l. unweit dem Bahr-el-Azrek; 11° 14′ 17″ n. Br. 32° 34′ 50″ ö. L.

Yardly, Kirchsp. in England, Grafsch. Worcester; 2500 Einw.

Yare, Fl. in England, Grafsch. Norfolk; fließt O., u. in die Nordsee, SSO. von Yarmouth, auf der Grenze zwischen den Grafsch. Norfolk u. Suffolk.

Yarghiut, St. in Tibet, OSO. von Lhassa.

Yarimol, Fl. in Neu-Granada, Dep. Cundinamarca, NO. von Antioquia, 1123 T. ü. d. M. 1700 Ew.

Yarkand, Yarkend, Kia-Y, befest. Hauptst. des chines. Turkestan, r. am gleichn. Fluß, NNW. von Ladak (Leh), an der Nordseite des Gebirges, Tiung-Ling oder Kara-Korum; ansehnl. Handels, Seide-, Baumwoll-, Leinen- u. Teppichweberei. 30000 Ew. 38° 19′ n. Br. 73° 58′ 30″ ö. L. Der Fluß am genannten Gebirge fließt NO. u. in den See Lob-Noor.

Yarm, Yarum, St. in England, Grafsch. York, North-Riding, am Tees; Handel mit Blei, Getreide ꝛc. 1800 Einw.

Yarmouth, 1) **Great Y.**, Küstenst. in England, Grafschaft Norfolk, O. von Norwich, oberhalb der Mdg. des Yare; Hafen mit schönen Quai und zwei Leuchtthürmen; Denkmal Nelsons; sehr besuchte Seebäder. 20000 Ew. 52° 36′ 48″ n. Br. 0° 36′ 42″ w. L. 2) **South-Y.**, Fl. ebd., auf der NWküste der Insel Wbight, Kastell. 600 Ew. 3) **North-Y.**, Ort in Maine, Grafsch. Cumberland; 1840: 2824 Einw.

Yarriba, Yariba, Königr., in Nigritien u. S. von Borgou; stark bewaldet.

Yarrock, Hafen in Schottland, W. in der Wigton-Bai.

Yarrow, Kirchsp. in Schottland, Grafsch. Selkirk, am gleichn. Fluß; 1320 Ew.

Yasmund, s. **Rügen.**

Yatasco, Fl. in dem la-Plata-Staat Salta.

Yates, 1) Grafsch. in New-York; 1820: 11025, 1830: 19019, 1840: 20444 Ew. 2) Ort ebd., Grafsch. Orleans; 1840: 2230 Ew.

Yatova, Fl. in Spanien, Valencia, SW. bei Bunol; 1180 Einw.

Yalton, Kirchsp. in England, Grfsch. Somerset, SW. bei Bristol; 1550 Ew.

Yauco, Fl. im S. der Insel Porto-Rico; 2680 Ew.

Yautepec, großes Df. im Mexico, SSO. von Mexico; sehr reich an Apfelsinen, Orangen, Granaten, Bananen ꝛc.; etwas Cochenille u. Indigo.

Yauyos, eine der gebirgigsten und kältesten Prov. in Peru, SO. im Dep. Lima; starke Viehzucht. 10000 Ew.

Yavata, St. auf der Insel Nifon, ONO. von Meaco.

Yarley, Fl. in England, Grafsch. Huntington; 1250 E.

Yazoo, Grafsch. in Mississippi; 1830: 6350, 1840: 10484 Ew. Hauptort: Benton. Darin der gleichnam. Nebenfl. des Mississippi l.

St.-Ybars, St. in Frankreich, Dep. Ariège, Arrond. Pamiers; 2380 Ew.

St.-Ybart, Df. in Frankreich, Dep. Corrèze, Arrond. Tulle; 1325 Ew.

Ybera, großer Sumpf-See in dem la-Plata-Staat Corrientes.

Ybiany, Nebenfl. des Uruguay l., auf der Grenze zwischen Uruguay u. Brasilien.

Ycacos, Cap der Nordk. der Insel Cuba, O. an der Matanzas-Bai; 23° 9′ 0″ n. Br. 83° 30′ 15″ w. L. Wichtige Salinen.

Y-Chan, chines. Insel, W. bei Groß-Liou-Khiou; nur ein hoher Berg.

Ye, seit 1826 englische Landsch. in Indo-China; stößt W. an den Golf von Martaban u. O. an das Gebirge von Siam. Darin die gleichn. St. auf e. Höhe am gleichn. Fluß, unweit dessen Mdg. in der Golf.

Yeadon, Ortsch. in England, West-Riding der Grfsch. York, NNO. bei Bradford; Tuchfabr. 3000 Ew.

Yebara, St. auf der Insel Nifon, NNO. bei Yedo.

Yebenes, Fl. in Spanien, S. bei Toledo; Wollspinnerei, Strumpfweberei. 4000 Ew.

Yebes, Fl. in Spanien, SO. bei Guadalajara; 450 E.

Yebleron, Df. in Frankreich, Dep. Seine-infér., Arr. Yvetot; 1580 Ew.

Yebra, Fl. in Spanien, SO. bei Madrid, unweit dem Tajuna; Marokinfabr. 1278 Ew.

Yecla, 1) St. in Spanien, N. bei Murcia; viel Oelmühlen, Gerbereien u. Branntweinbrennereien. 12000 Ew. 2) Fl. ebd., WSW. bei Salamanca; Woll- u. Leinweberei. 700 Ew.

Yecora, Fl. in Spanien, N. bei Logrono; 570 Ew.

Yedo, befestigte Hauptst. in Japan, auf der SOküste der Insel Nifon, NW. am gleichn. Golf, vom Toniak durchflossen, mit einem Graben umgeben, und mit den beiden Vorst. Sinagava u. Takanava 14 St. Umfang: Straßen u. Plätze sind schön und reinlich, die Häuser meist von Holz u. haben an der Straße offene Gallerien u. in jeder Straße eine Art Handwerker und Kaufleute. Die Residenz ist durch Befestigungswerke von der übrigen Stadt abgesondert. Die Zahl der Einw. ist unbekannt, wird aber von 1 Mill. bis 10 Mill. angegeben. 36° 39′ n. Br. 137° 40′ ö. L.

Yedturra, St. in Hindostan, Maissur, r. am Kowery, WNW. bei Seringapatam.

Yeggary, St. in Hindostan, Maissur, NNW. Seringapatam.

Yekismokori, St. auf der Insel Nifon, SSW. von Meaco.

Yela, Fl. in Spanien, NO. von Guadalajara, r. am Tajuna; 358 Ew.

Digitized by Google

Yelamos, zwei Fl. in Spanien, bei Guadalajara; **-de-Abajo**, 490 Ew.; **-de-Arriba**, 690 Ew.

Yelandur, St. in Hindoſtan, Maiſſur, SO. bei Seringapatam.

Yell, eine der nördlichſten Schetlands-Inſeln; 1600 Ew. Fiſcherei. Rindviehzucht.

Yemamah, St. in Nedsjed in Arabien, SSO. von Derreyeh.

Yemen, die ſudweſtlichſte Kuſtenlandſchaft von Arabien, NW. von Hedsjaz, u. O. von Hadramaut, u. N. von dem Binnenlande begrenzt, ſtößt W. an den arabiſchen Meerbuſen, u. SO. an den Meerb. von Aden. Die bedeutendſten Städte ſind Sana, Mokka u. Aden.

Yenghi-Hiſſar, kl. St. im chineſ. Turkeſtan, NW. von Yarkand.

Yengoko, St. auf der Inſel Nifon.

Yenne, St. auf der Inſel Nifon.

Yenne, öl. im Königr. Sardinien, Savoien, NW. bei Chambery, am Zuſammenfl. der Rhône und des Fion; 2500 Einw.

Yens, Dorf im ſchweizer Kanton Waad, Bez. Morges; 551 Einw.

Yeou, 1) Fluß in Nigritien, Bornu; mündet W. in den Tſchadſee. Rechts unweit deſſen Mdg. liegt die gleichnam. Stadt, NNW. von Kuka; 3000 Ew. 2) kl. chineſ. Inſel, NNO. bei Groß-Lieou-Khieou. 3) **-Lun**, japan. Inſel, SW. bei Kiou-Siou.

Yeoundaoun, St. in Birman, Mranma, r. am Irawaddy.

Yeoungbenzah, St. in Birman, Pegu, rechts am Irawaddy.

Yeoung Zeray, St. in Birman, Mranma, links am Irawaddy.

Yeou-Oei, befeſtigte St. in China, Prov. Chan-Si.

Yeovil, St. in England, Grafſch. Somerſet, l. am Yeel (Yeo); 5000 Ew.

Yepes, Fl. in Spanien, O. bei Toledo, W. auf der Hochebene Ocana, in einer fruchtbaren Gegend; vorzügl. weißer Wein. 4000 Ew.

Yeres, 1) Fl. in Frankreich, Dep. Seine-Oiſe, Arrond. Corbeil; Seide-, Wolle-, Kaſchmir-, Leinenmanufaktur. 1100 Ew. 2) Fluß ebd., Dep. Seine-infer.; entſpringt im Arr. Neufchâtel, und mundet bei Creil in den Kanal. 3) Nebenfl. der Seine ebd., Dep. Seine-Marne; entſpr. im Arr. Provins, u. mundet bei Villeneuve-St.-Georges.

Yerracorron, St. im engliſchen Hindoſtan, Malabar, ONO. von Kalikut.

Yerville, Fl. in Frankreich, Dep. Seine-infer. Arrond. Yvelot; Baumwollzeugfabr. 1371 Ew.

Yeſo, die nördlichſte der vier großen Inſeln Japans; ſtößt NO. an das Ochotsk-Meer, u. hat O. die Inſel Kounachie und den großen Nord-Ozean. Die Cays ſind Romanzov N., Broughton O., Martmai SW., Nevoſilzov u. Maleſpina W., Cyreen W.; gebirgig u. bewohnt.

Yeſte, Fl. in Spanien, SW. bei Chinchilla; Woll- u. Leinenweberei 5500 Ew.

Yetholm, Kirchſp. in Schottland, Grafſch. Rorburgh, an der Grenze gegen England; 1350 Ew.

Yettingen, ſ. **Jettingen**.

Yeu, St. auf der Inſel Nifon, NNO von Meaco.

Yeu, ſ. **Dieu** 1).

Yèvre, drei Dfr. in Frankreich; Dep. Eure-Loir. Arr. Chateaudun, 1923 E.; **-la-Ville**, Dep. Loiret. Arr. Pithiviers, mit Wachshandel, 1715 Ew.; **-le-Chatel**, ebd., mit Markt, 330 Ew.

Yezd, Hauptſt. des gleichnam. Diſtr. in Perſien, Prov. Farſiſtan, in der großen Salzſandwüſte, NO von Schiras; Weberei in Baumwolle, Gold, Silber, Kameelhaaren, Waffenfabr.; Mittelpunkt der Karavanenſtraßen zwiſchen Kerman, Meſchhed u. Ispahan. 30000 Ew.

Yezdikhaſt, St. in Perſien, Prov. Farſiſtan, NW. auf der Straße von Schiras nach Ispahan, an e. Wüſtenfluß; 2000 Einw.

Yffiniac, Fl. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. St.-Brieg; 1280 Ew.

Y-Foung, St. in China, Prov. Ho-Nan, r. am Hoang-Ho, O. bei Khai-Foung; 35° 53′ n. Br. 112° 46′ 30″ ö. L.

Ygos, Df. in Frankreich, Dep. Landes, Arr. Mont-de-Marſan; 1000 Ew.

Yguiſan, kl. Philippinen-Inſel.

Y-Ki-Ma, Inſel in der Madſicoſima-Gruppe.

Y-Leang, Ht. in China, Prov. Hou-Pe, l. am Yang-Tſeu-Kiang.

Yloilo, Hafenſt. auf der Oſtküſte der Philippinen-Inſel Panay.

Yſt, St. in den Niederlanden, Friesland, WSW. bei Sneek; 1200 Ew.

Yn, 1) St. an China, Prov. Chan-Si, NNO. bei Thai-Youan; 39° 39′ 0″ n. Br. 110° 32′ 30″ öſtl. L. 2) **-Chan**, St. ebd., Prov. Hou-Pe.

Ynces, Fl. in Spanien, bei Toledo; 400 Ew.

Yo, St. in Birman, Mranma, SW. von Ava.

Yo-Chan, St. in China, Prov. An-Hoei; 31° 16′ n. Br. 111° 0′ 22″ ö. L.

Yo Chouï, Hafenſt. in Korea, Prov. Tſuen-Lo, SO von Tſin-Tcheou.

Yodgimara, befeſtigte St. in Hindoſtan, Nepal, SO bei Gurkha.

Yodo, St. auf der Inſel Nifon, SW. bei Meaco, l. am Yedogava, mit einer langen Brücke von 40 Bogen.

Yokaitz, St. auf der Inſel Nifon, an der Owari-Bai; 4000 Einw.

Yo-Keou, St. in Korea, Prov. Tchoufin.

Yoki, St. auf der Inſel Nifon.

Yo-Lin, St. in China, Prov. Kouang-Si; 24° 9′ 48″ n. Br. 107° 22′ 6″ ö. L.

Yolombo, Fl. in Neu-Granada, Dep. Cundinamarca, NNW. von Santa-Fe-de-Bogota; 1000 Ew.

Yombere, eine der Biſſagos-Inſeln.

Yone-Sawa, St. auf der Inſel Nifon, Prov. Tenſin.

Yonkers, Ort in New-York, Grafſch. Weſtcheſter; 1849: 2968 Ew.

Yonne, 1) Nebenfl. der Seine, in Frankreich; entſteht im Dep. Nièvre aus den Weihern von Bellepierre, am Fuße des Mont-Beuvron, und mundet bei Montereau, Dep. Seine-Marne. 2) Depart. im Innern von Frankreich, aus die fünf alten franz. Prov. Nivernais, Ile-de-France, Orléanais, Champagne und Bourgogne zuſammengeſetzt, umfaßt von denſelben den NW. der Bourgogne (Auxerrois), den SW. der Champagne (Sénonais), und einen kl. Theil von SO. der Ile-de-France (Gatinais), und grenzt an die Depart. Seine-Marne NW., Aube NO., Côte-d'Or SO., Nièvre S., Loiret W.; 738906 Hect., 362966 Ew. in den Arr. Auxerre (114745), Avallon (47873), Joigny (92[illegible]), Sens (63372), Tonnerre (44792). Das Land beſteht aus Hügeln, Thälern und Ebenen, ohne einen anſehnlichen Berg zu haben. Die bedeutendſten Höhen bilden die Waſſerſcheide zwiſchen der Loire und Seine. Die Yonne durchfließt das Depart. von S. zu N., und nimmt die Cure, Armançon, Vannes r., den Vrin l. auf. Den Oſten durchſchneidet der Bourgogne-Kanal zur Verbindung der Yonne u. Saône. Der Boden iſt ſehr ſteinig, aber fruchtbar an Getreide, Hanf, Hülſenfrüchten, Wein. Die Induſtrie iſt unbedeutend, und ſchafft nur etwas Eiſen, Glas, Fayence, Farbe, Zucker ꝛc. Hauptſt. iſt **Auxerre**.

Yopare, Ortſchaft auf der Nordküſte von Neu-Guinea, 0° 53′ 26″ ſ. Br. 131° 46′ 18″ ö. L.

Yo-Yhing, St. in Korea, Prov. Tſuen-Lo, am Meere von Korea.

York, 1) Grafſch. in England, zwiſchen der Nordſee NO. u. O., der Grafſch. Lincoln (davon durch den Humber und Trent geſchieden), Nottingham u. Derby S., Grafſch. Chester, Lancaſter u. Weſtmoreland W., Grafſch. Durham N., wo die Tees die Grenze bildet; 255 QM. Dies iſt die größte Grafſch. des Königreichs, u. in drei Theile getheilt: **North-Riding**, S. bis zum Derwent u. Ouſe u. bis zur Küſte von der Tees-Mdg. bis Filey; gebirgig durch die durren Oſt- u. Weſt-Morelands-Berge, aber an deren Fuß fruchtbare Thäler, 1831: 190756, 1841: 201062 Ew. Die Flüſſe ſind der Eſk im O., der Yore im W. — **East-Riding**, zwiſchen dem Meer, dem Humber, dem unteren Lauf des Ouſe und dem mittleren der Derwent. Der Kreidezug ſpringt in den beiden Caps Flamborough u. Spurn vor, und das Land durchſchneidet von S. nach N. die Kreidehöhenkette Wolds, an deren Seiten das Land eben iſt. Der S. iſt ſumpfig, u. im O. fließt der Hull; 1831: 164691, 1841: 193676 Einw.; die St. York nebſt Ainſty 1831: 35362, 1841: 38322 Ew. — **West-Riding** iſt der größte Theil; von der Ouſe u. dem Trent im O. bis zu den Gebirge; im W. gebirgig mit romantiſchen Thälern. Die

Flüsse sind darin: Don, Calder, Aire, Wharfe, Ribble; außerdem die Kanäle Leeds-Liverpool, Rochdale, Huddersfield, Barnsley ꝛc.; 1841: 74669, 1841: 1,154924 Einw. Der Ackerbau ist durch die Natur beschränkt, ansehnlich aber die Viehzucht, sehr beträchtlich die Industrie, welche besonders Tuch, Leinwand, Baumwollzeuge, Zwirn, Teppiche, Eisen-, Stahl- und Kurzwaaren (Sheffield, Rotherham, Bradfield) schafft. 2) Hauptstadt ebd., im East-Riding, an der Ouse u. dem Foss; Erzbischofsitz, vorzüglich schöne gothische Kathedrale, (York-Minster), Stadthaus, bischöfl. Pallast, Irrenhaus; 1841: 38322 Ew. 53° 57′ 30″ n. Br. 3° 24′ 32″ w. L. 3) Fort in Nord-Amerika, Neu-Britannien, Neu-Süd-Wales, auf einer Landzunge der Westküste des Hudson-Meeres; 57° 0′ 3″ n. Br. 94° 46′ 15″ w. L. 4) Grfsch. in Ober-Canada. 5) Befest. Hauptst. ebd. und von Ober-Canada, NW. am Ontario-See, mit einem vorzügl. Hafen; Sitz des Guverneurs; 6000 Ew. 6) Grfsch. in Maine; 1830: 51710, 1840: 54034 Ew. 7) Hafenstadt ebend., am atlant. Ozean; 1830: 3485, 1840: 3111 Einw. 8) Ort in New-York, Grfschaft Livingston, am Genesee; 1830: 2636, 1840: 3049 Einw. 9) Grfsch. in Virginia; 1830: 5354, 1840: 4720 Einw. Hauptort: Yorktown. 10) Grafschaft in South-Carolina; 1830: 17790, 1840: 18383 Ew. Hauptort: Yorkville. 11) Grfsch. in Pennsylvania; 1820: 38759, 1830: 42658, 1840: 47010 Einw. Gleich n. Hauptort, 1840: 4779 Ew. 12) Insel im Archipel Neu-Britannien, im großen Ozean; an der NOküste der Hafen Hunter. 13) Das nördlichste Cap von Neu-Holland, in der Torres-Straße, gegenüber Neu-Guinea; 10° 42′ 40″ s. Br. 140° 8′ 35″ ö. L. 14) Cap von Patagonien, in der Magellan-Straße; dabei eine Rhede; 53° 39′ s. Br. 75° 52′ w. L. 15) Drei kl. Inseln in der Torres-Straße, am gleichnam. Cap, von Korallenriffen umgeben; 10° 38′ 20″ s. Br. 140° 16′ 10″ ö. L. 16) **Cambaceres**, Halbinsel der Südküste von Neu-Holland, Flinders-Land.

Yorkshire, Ort in New-York, Grafsch. Cattaraugus; 1840: 1292 Ew.

Yorktown, Ort in New-York, Grfsch. Westchester; 1830: 2141, 1840: 2819 Ew.; s. auch **York** 9).

Yorkville, s. **York** 10).

Yosida, St. auf der Insel Nifon, WSW. von Yedo; viele Schmiede. 6000 Ew.

Yosuvara, Fl. auf der Insel Nifon, SW. von Yedo.

Yo-Tcheou, St. in China, Prov. Hou-Nan, NO. am See Thoung-Thing, wo derselbe in den Yang-Tseu-Kiang abfließt; 29° 24′ n. Br. 110° 33′ 25″ ö. L.

You, St. in China, Prov. Tche-Kiang, S. von Hang-Tcheou; 29° 20′ 15″ n. Br. 117° 30′ 45″ ö. L.

Youang, 1) **-Kiang**, St. in China, Prov. Hou-Nan, S. am See Thoung-Ting; 28° 45′ 30″ n. Br. 109° 52′ 30″ ö. L. 2) St. ebd., Prov. Yun-Nan, SW. von Yun-Nan, am Ho-Ti-Kiang; 23° 36′ 0″ n. Br. 99° 18′ 30″ ö. L. 3) **-Meou**, St. ebd., am Lang-Tchouen-Ho, NW. von Yun-Nan. 4) **-Tcheou**, St. ebend., Prov. Hou-Nan, am Young-Kiang; 27° 21′ 30″ n. Br. 107° 4′ 10″ ö. L. 5) St. ebd., Prov. Kiang-Si, WSW. von Nan-Tchang, am Yu-Ho, einem Nebenfluß des Kan-Kiang; 27° 51′ 32″ n. Br. 112° 2′ 6″ ö. L.

Youghall, Hafenst. in Irland, Prov. Mounster, Grfsch. Cork; Hauptzollamt, Börse, Collegiat-Kirche. Fort an der Küste; Molo und Quai am Hafen, dessen Einfahrt eine Barre schwierig macht; Getreidehandel. 9500 Ew.

Young, Ort in Pennsylvania, Grfsch. Jefferson; 1840: 1321 Einw.

Young, 1) **-An**, St. in China, Prov. Kouang-Si; 21° 1′ 12″ n. Br. 107° 59′ 10″ ö. L. 2) **-Fou**, St. ebend., Prov. Fou-Kian; 25° 46′ 48″ n. Br. 116° 41′ 50″ ö. L. 3) **-Hing**, St. ebend., Prov. Hou-Nan; 26° 4′ 48″, n. Br. 110° 24′ 51″ ö. L. 4) **-Ho**, St. ebd., Prov. Chan-Si; 36° 48′ n. Br. 108° 17, 30″ ö. L. 5) **-Ko-Tsoui**, südlichste Spitze der Insel Hai-Nan, am östlichstem Cap der Bai Yu-Lin-Kiang; 18° 9′ 35″ nördl. Br. 107° 14′ 15″ östl. L. 6) **-Ming**, St. in China, Prov. Hou-Nan, SSW. von Tchang-Cha. 7) **-Ning**, St. ebend., Prov. Chan-Si; 37° 33′ 36″ n. Br. 108° 46′ ö. L. 8) St. ebd., Prov. Koui-Tcheou; 27° 52′ 48″ n. Br. 103° 3′ 10″ ö. L. 9) St. in Tibet, Prov. Kam, an der Grenze der chines. Prov. Yun-Nan, NW. von Yun-Nan; 27° 48′ 28″ n. Br. 98° 26′ 10″ ö. L. 10) **-Ning-Kien**, St. in China, Prov. Ghing-King, O. am Golf Liao-Toung. 11) **-Phing**, St. ebd., Prov. Tchi-Li; 39° 50′ 10″ n. Br. 116° 33′ 58″ ö. L. 12) **-Tcheou**, St. ebd., Prov. Hou-Nan; 26° 8′ 24″ n. Br. 109° 14′ 50″ ö. L. 13) **-Tchhang**, St. ebd., Prov. Yun-Nan; 25° 4′ 48″ n. Br. 97° 5′ 55″ ö. L. 14) **-Tchhang-Oei**, Festung ebd., Prov. Kan-Sou, NW. von Lan-Tchoau; lebhafter Handelsort. 15) **-Teng**, Insel an der Südküste von Korea, Prov. Tsuen-La, Yo-Ghoui gegenuber. 16) **-Thsing**, St. in China, Prov. Tchi-Li, r. am Hoen-Ho, S. bei Pe-King. 17) **-Tien**, St. in Korea, Prov. Phing-An, SW. bei Li-san. 18) **-Ting**, St. in China, Prov. Fou-Kian, SW. von Fou-Theou; 24° 44′ 54″ n. Br. 114° 31′ 30″ ö. L. 19) **-Ting-Ouei**, Stadt ebend., Prov. Hou-Nan; 29° 7′ 12″ n. Br. 108° 4′ 25″ ö. L. 20) **-Tse**, St. ebd., Prov. Ho-Nan; 34° 56′ 40″ n. Br. 111° 24′ ö. L. 21) **-Yang**, St. ebd., Prov. Sse-Tchouan. 22) **-Yang**. St. ebend., Prov. Ho-Nan; 34° 52′ 40″ n. Br. 111° 14′ 30″ ö. L.

Youngstown, Fl. in Pennsylvania, Grfsch. Westmoreland; 1840: 415 Ew.

Youngta-Khoton, St. in Korea, Prov. Hian-Khing; 42° 34′ 1″ n. Br. 127° 43′ 30″ ö. L.

Youringi, St. auf der Insel Nifon, WNW. von Yedo.

Youroung-Khachi, 1) St. im chines. Turkestan, Land Khotan, OSO. von Khotan; 36° 52′ n. Br. 78° 30′ ö. L. 2) **Khotban**, Nebenfl. des Yarkand r., ebend.; entspringt am Mus-Tagh.

You-Tchhing, St. auf der chines. Insel Groß-Lieou-Khieou.

Your, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arrond. Riom; Steinkohlengruben; 560 Ew.

Yo-Yang, St. in China, Prov. Chan-Si, SSW. von Thai-Youan.

Yperlee, Küstenfl. in Belgien, West-Flandern; entspr. bei Ypern, und mundet unterhalb Nieuport in die Nordsee.

Ypern, St. u. Arr. in Belgien, Prov. Ost-Flandern, am Yperlee, NNW. von Lille; Börse, königl. College, Hospitäler, altes Stadthaus, Kathedrale; Fabrik für Spitzen, Leinwand, Serge, Gerberei und Lederbereitung, ansehnl. Handel. 15000 Einw. 50° 51′ 10″ n. Br. 0° 32′ 49″ ö. L.

Ypita, Fl. in Paraguay, l. am Parana, NNO. von Assomption.

Yquilao, kl. Insel von Chile, bei Chiloe.

St.-Yrieix, 1) St. u. Arr. in Frankreich, Dep. Haute-Vienne, l. an der Loue; Unter-Präfektur, Civil-Tribunal; Porzellanerdegruben, Porzellanmanufaktur, Leinwand- u. Zwirnfabr., Eisenhämmer; 7110 Ew. 45° 30′ 42″ n. Br. 1° 8′ 30″ w. L. 2) Df. ebd., Dep. Charente, Arr. Angoulême; Seidenraupenzucht. 3) **-la-Montagne**, Df. ebd., Dep. Creuse, Arr. Aubusson; 1428 Ew. 4) **-la-Perche**, s. 1). 5) **-le-Dejala**, Fl. ebd., Dep. Corrèze Arr. Tulle; 1100 Einw.

Yronde, Df. in Frankreich, Dep. Puy-de-Dôme, Arr. Clermont-Ferrand; 1350 Ew.

Yrvillac, Fl. in Frankreich, Dep. Finistère, Arr. Brest; 1810 Einw.

Yser, Nebenfl. des Yperlee l.; entspr. in Frankreich, D. bei St.-Omer, u. mundet in Belgien.

Yssel, 1) **Alte-**, Fluß; entspr. in der preuß. Provinz Westphalen, fließt SW. und NW. in die Neue-Yssel. 2) **Neder-**, ein Arm des Leck, aus dem er bei Vianne gegen WNW. abfließt, und O. von Rotterdam in einem Arm mundet. 3) **Neue-**, ein Arm des Rhein ebd., sondert sich oberhalb Arnhem ab, fließt NO. in die Alte-Yssel, bei Dresburg. 4) **Over-**, entsteht in der niederländ. Provinz Geldern, bei Dresburg, durch Vereinigung der alten und neuen Yssel, und fließt auf der SOseite in die Zuider-See. 5) Prov. ebd., zwischen den Prov. Friesland und Drenthe N., Hannover O., Preußen SO., Prov. Geldern S. und SW., und W. an die Zuider-Zee; 60,8 QM., 1845: 209339 E.; größtentheils Sumpf u. Heide, u. zum Ackerbau nicht geeignet. Fruchtbar ist der Strich an der Yssel, die Viehzucht überhaupt wie die Leineweberei u. Bleichen ansehnlich.

Ysselmonde, niederl. Insel, in der Prov. Süd-Holland, Arrond. Dordrecht, durch zwei Arme der Maaß gebildet; mehrere Dfr., besonders Ryderkerk.

Yselstein, St. in den Niederlanden, Prov. u. Arrond. Utrecht, l. an der Unter-Yssel. 3000 Ew.

Yssengeaux, s. **Issengeaux**.

Ystad, St. in Schweden, Malmö-Län, am baltischen Meer; alter u. neuer Hafen; Tuchfabr., Handel mit Ge-

Digitized by Google

treide, Vieh, Alaun, Potasche, Eisen ꝛc.; Ueberfahrt nach Stralsund. 5000 Einw. 53° 25′ 48″ n. Br. 11° 29′ 5″ östl. L.

Ytapua, St. in Paraguay, r. am Parana.

Ytre, Küstendistrikt im S. des Nordre-Bergenhuus-Amt in Norwegen, dem landwärts der Distrikt **Indre** liegt. An der Küste liegen die beiden Inseln Ytre-Sulen meerwärts u. Indre-Sulen an der Festlandküste.

Ytul, St. im engl. Hindostan, Süd-Kanara, SO. bei Mangalore.

Yucatan, der östlichste der mexican. Staaten, auch Merida oder Campeche genannt, umfaßt den größten Theil der gleichn. Halbinsel im mexican. Meerbusen; stößt im O. an die engl. Besitzungen von Balize u. das Antillen-Meer, N. an den Meerbusen von Mexico, W. an die Campeche-Bai, die Staaten Tabasco u. Chiapas, S. an Guatemala; 3823 QMeilen, 1833: 630000 Ew. Der nordöstlichste Punkt und äußerste Spitze der Halbinsel ist das Cap Catoche, und um dasselbe liegen die Inseln Holvas, el-Contoy, las-Mugeres, und die größte, Cankun, südlicher Cozumel und vor der Bai Bacalar Ubero. Das Land ist wasserarm u. ohne Quellen; aber 1300 Fuß von der Küste entfernt springen im Meere selbst Süßwasserquellen, Bocas-de-Conil genannt. Das Klima ist sehr heiß, wird aber, wahrscheinlich in Folge des Kalkfelsenbodens, als gesund gerühmt. Der größte Reichthum des Landes sind die großen Waldungen des Copaiv-, Guajac-, Amber-, Sassafras-, Tamarinden-, Mahagony- und des Blauholz- oder Campeche-Baums. Von Thieren giebt es nur Schweine in Menge, Hirsche, Jaguare, Tigerkatzen, Stachelschweine, Beutelthiere, Hasen, Armadille, Tapire, Carmans, Geierkönige, Würger, Enten, Taucher ꝛc. Am Strande wird Salz geschlemmt u. viel grauer Ambra gesammelt. Hauptstadt des Staates ist Merida.

Yughia-Laidz-Dzaung, St. in Tibet, Prov. Quei, O. am See Nardrok-Nou-Mthso, SSW. von Lhassa.

Yu-Hen, St. in China, Prov. Tchi-Li, O. von Pe-King; 39° 56′ 10″ n. Br. 115° 25′ 40″ ö. L.

Yu-Kang, Stadt in China, Prov. Kiang-Si, O. von Nan-Tchang; 28° 40′ 48″ n. Br. 114° 17′ 30″ ö. L.

Yuncillos, Fl. in Spanien, N. bei Toledo; 660 Ew.

Yuncler, Fl. in Spanien, bei Toledo; 800 Ew.

Yun-Nan, 1) Prov. im SW. von China, zwischen den Prov. Sse-Tchouan N., Kouei-Tcheou u. Kouang-Si O., An-Nam und Birnam S., Birman W., Tibet NW.; gebirgig durch die große Bergkette Nan-Ling, so wie durch die, welche die Scheide bildet zwischen dem Meerbusen von Bengalen u. dem chines. Meer. Die bedeutendsten Flüsse sind: Kincha-Kiang, Sang-Koi oder Hotl-Kiang, Mau-Kiang oder Lan-Tsiang-Ho, Thaleayn oder Lou-Kiang, und die bedeutendsten Seen: Yun-Nan, Tching-Kiang, Chang-Keen; etwa 2,300000 Ew. 2) Hauptst. ebd., N. an einem See; 25° 6′ 0″ n. Br. 100° 30′ 40″ ö. L.

Yun-Pin-Ouchi, Fu-Hoa, St. im chines. Turkestan, Handelsplatz. 40° 6′ n. Br. 75° 40′ ö. L.

Yunquera, Flecken in Spanien, WNW. bei Malaga, Tuchweberei. 4000 Ew.

la-Yunta, Flecken in Spanien, S. bei Calatrava, 600 Einw.

Yurirapundaro, großes Dorf im mexicanischen Staat Guajanuato, an der Südgrenze; prächtiges Augustiner Kloster. 2000 Ew.

Yvecrique, Df. in Frankreich, Dep. Seine-inférieure, Arr. Pretot; 1000 Ew.

Yverdon, Jefferten, St. im schweizer K. Waadt, am Ausfluß der Orbe aus dem Neuenburger-See, mit einem schönen Hafen, in einer Ebene; altes Schloß, wo der Pestalozzi seine berühmte Erziehungsanstalt anlegte; Stadthaus, Kirche, Hospital; lebhafter Handel. 3461 Ew. 46° 46′ 43″ n. Br. 4° 18′ 21″ ö. L.

Yvetot, 1) St. u. Arr. in Frankreich, Dep. Seine-inférieure in wasserloser Gegend; Unter-Präfektur, ein Civil- u. ein Handels-Tribunal; Baumwollspinnerei, Baumwollmanufaktur, Getreidehandel. 9021 Einw. 49° 37′ 3″ n. Br. 0° 35′ 2″ w. L. 2) Df. ebd., Dep. Manche, Arr. Coutances; 1080 Einw.

Yviad, Fl. in Frankreich, Dep. Côtes-du-Nord, Arr. St.-Brieuc; 1840 Ew.

Yvonand, Df. im schweizer K. Waadt, Bez. Yverdon, SO. am Neuenburger-See, rechts oberhalb der Einmündung der Mantua; 723 Ew.

Yvorne, Pfrdf. im schweizer K. Waadt, Bezirk Aigle, 692 Einw.

Yvoy-le-Pré, Fl. in Frankreich, Dep. Cher, Arr. Bourges; Hochofen, Eisenhammer. 2320 Ew.

Yvré, 1) **-le-Polin**, Dorf in Frankreich, Dep. Sarthe, Arr. la-Flèche; 1215 Einw. 2) **-l'Evêque**, Dorf ebend., Arr. Mans, rechts am Huine; Leinwandfabr., Leinwandbleichen. 2150 Ew.

Yzendyke, St. auf der niederländ. Insel Cadsand, Provinz Zeeland; 1150 Ew.

Yzernay, Dorf in Frankreich, Dep. Maine-et-Loire, Arr. Beaupreau; 1000 Ew.

Yzeures, Fl. in Frankreich, Dep. Indre-et-Loire, Arrond. Loches, rechts an der Creuse; sehr alte Kirche (10. Jahrh.); 1120 Einw.

Z.

Zaandam, s. **Saardam**.

Zab, der große- u. kleine-, zwei Quellflüsse, die vereinigt einen Nebenfluß des Tigris links bilden. Beide entspringen an der persischen Grenze, der Prov. Aserbeidsjan, in Kurdistan; jener der nördliche, S. von Kotur, dieser der südliche, SO. von Bulak.

Zabanago, Stadt in Birman, Mranma, links am Irawaddy.

Zabelkau, Dorf in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Ratibor; 362 Ew.

Zabeltitz, Df. in Sachsen, bei Hain; 486 Ew.

Zaber, l. Nebenfluß des Neckar, in Wurtemberg; entspringt bei Zaberfeld und mündet bei Lauffen; bildet ein schönes u. weinreiches Thal, zwischen dem Stromberg u. Heuchelberg.

Zaberfeld, Pfrdf. in Wurtemberg, Neckarkreis, OAmt Brackenheim, an der Zaber; altes Schloß. 784 Ew.

Zabern, Elsaß-Zabern, s. **Saverne**, in Frankreich.

Zablatow, Fl. im östr. Galizien, Kr. Kolomea, links am Pruth.

Zabludov, Stadt in Rußland, Guv. Grodno, SS. bei Bialistock.

Zabno, Fl. im östr. Galizien, Kr. Tarnow.

Zaborowo, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kreis Fraustadt; Tuchweberei. 760 Ew.

Zabu, Df. im W. der Oase el-Bahryeh; 400 Ew. 29° 21′ 47″ n. Br. 26° 34′ ö. L.

Zabrze, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Beuthen; Steinkohlengruben, Eisenhämmer. 635 Ew.

Zacapa, Hafenort in Guatemala, am Golf Dulce, bewef.

Zacatecas, 1) ein mexican. Staat, zwischen Durango und Nuevo-Leon N., San-Luis-Potosi O., Guanajuato SO., Jalisco W. u. SW.; 2335 QMeilen, 1832: 31000 Ew. Das Land ist eine felsige, dürre u. wasserlose Hochebene, für den Ackerbau nicht geeignet, aber sehr reich an Metall und durch Bergbau. 6500 Fuß ü. d. M. In den Jahren 1811 bis 1825 wurden in der Münze zu Zacatecas 3,569026 Mark, von 1825 bis 1833: 4,189102 Mark Silber ausgeprägt von dem Bergbau-Ertrag, außerdem viel Barrensilber verkauft u. viel verarbeitet. 2) Hauptstadt ebd., an einer Schlucht; sehr reiche Kirche, Regierungspalast, Zollhaus, Münze, Bazar, Getreidehalle, Transito-Handel. 24000 Ew. 22° 47′ 9″ n. Br. 104° 47′ 41″ w. L., 7976 F. ü. d. M. Trinkwasser führt eine große Wasserleitung in die Stadt.

Zacatula, Hafenort im Staat Mexico, an der Mündung des gleichn. Flusses in den großen Ozean; 800 Ew.

Digitized by Google

Zachan, St. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kreis Saazig, unweit der Ihna. 960 Ew.

St.-Zacharie, Fl. in Frankreich, Dep. Var, Arrond. Brignolles; 1785 Ew.

Zachiverſk, Kreisſt. in Rußland, Jakutsk.

Zacken, Nebenfluß des Bober, in Preußen, Rgbz. Liegnitz; entſpringt auf dem Rieſengebirge, bei Warmbrunn, u. bildet einen 70 F. hohen Waſſerfall.

Zäckerick, Dorf in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg; 1155 Ew.

Zackerödorf, St. in Ungarn, eiſenburger Geſpanſchaft, SO. von Körmönd; Schloß.

Zacualco, ſchönes und großes Dorf im mexican. Staat Jalisco, S. am gleichnam. See, in einem großen und ſchönen Thal.

Zacualpan, Flecken im Staat Mexico, SSO. von Sultepec.

Zacualtipan, bedeutendes Dorf im Staat Mexico, unweit der Grenze von Veracruz.

Zadel, 1) Dorf in Sachſen, bei Meißen; 445 Einw. 2) **Zaddel**, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Frankenſtein; 615 Ew.

Zadonsk, Kreisſt. in Rußland, Guv. Voroneſh, l. am Don; 2000 Ew.

Zadorra, Nebenfluß des Ebro, in Spanien, Provinz Alava.

Zafarines, kl. Inſeln im mittell. Meer, an der Küſte von Fez; mittlere, 36° 17′ n. Br. 4° 46′ 10″ w. L.

Zaffarano, 1) Cap der Nordküſte von Sicilien, O. bei Palermo. 2) Fl. ebd., N. bei Catana, O. am Aetna.

Zafferan, Ort in Tripolis, am Golf von Sidre; 31° 12′ 10″ n. Br. 14° 21′ 14″ ö. L.

Zafra, 1) St. in Spanien, SO. bei Badajoz; Schloß, Collegiatkirche, Hoſpitäler, Gerbereien, Töpferei. 8000 E. 2) Fl. ebd., SW. bei Cuenza; 800 Ew.

Zagarise, Flecken in Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2, NNO. bei Catanzaro; 1200 Ew.

Zagarolo, Flecken im Kirchenſtaat, O. bei Rom; 1080 Einw.

Zagora, Fl. in der Türkei, Theſſalien, O. am gleichn. Berge, am ägeiſchen Meer; Berg, 38° 19′ 3″ n. Br. 20° 40′ 52″ ö. L.

Zagrab, ſ. **Agram**.

Zagros, Gebirgskette, auf der Weſtgrenze von Perſien, gegen das türkiſche Aſien, O. dem Tigris entlang, von NW. zu SO., das ſich in dem Gebirge von Luriſtan gegen SO. fortſetzt.

Zagvan, St. in Tunis; Färbereien, Bleichen.

Zagyva, Nebenfluß der Theiß, in Ungarn; entſpringt auf dem Medves-Berge in der neograder Geſpanſchaft, bildet deſſen Oſtgrenze, nimmt die Wangarß, Ber u. a. auf, fließt durch die hevefer Geſpanſchaft u. den Diſtrikt der Jazygen u. mündet bei Szolnok.

Zahara, Fl. in Spanien, SO. von Sevilla; 2800 Ew.

Zahinos, Fl. in Spanien, NW. bei Xerez-de-los-Caballeros; Leineweberei. 1000 Ew.

Zahlbach, Df. in Baiern, Ldgr. Kiſſingen; 491 Ew.

Zahna, St. in Preußen, Rgbz. Merſeburg, Kreis Wittenberg; 2000 Ew.

Zahradka, Flecken in Böhmen, Kreis Czaslau; Papiermuhle.

Zähringen, Pfrdf. in Baden, Ober-Rheinkreis, Stadt-Amt Freiburg; gleichn. Burgruine. 690 Ew.

Zahu, Stadt im turk. Aſien, Kurdiſtan, NNW. von Moſſul.

Zaibin, Fl. in Spanien, Huesca, bei Barbaſtro; Leineweberei. 1250 Ew.

Zainingen, Pfarrdf. mit Marktrecht, in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Urach, in einer der rauheſten Gegenden der Alp, wo das nahe ſumpfige Thal faſt immer mit Nebel bedeckt iſt; beträchtl. Leineweberei. 956 Ew.

Zaire, Congo, großer Fluß in Unter-Guinea, deſſen Urſprung noch unbekannt iſt. Man vermuthet denſelben im Achelunda-See. So weit ſein Lauf bekannt, iſt derſelbe gegen NW. gerichtet bis zur Mundung in den atlantiſchen Ozean.

Zaiſenhauſen, Dorf in Würtemberg, Jaxtkreis, OAmt Künzelsau; 306 Ew.

Zaiſersweiher, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkreis, OA. Heidenheim; 650 Ew.

Zaiſertshofen, Pfarrdorf in Baiern, Ldgr. Turkheim; 584 Einw.

Zaitan, Cap der türk. Küſte am ſchwarzen Meer, Rumelien; 42° 17′ 55″ n. Br. 25° 27′ 20″ ö. L.

Zaitun, St. in Fezzan, O. von Murzuk.

Zaitzkofen, Df. in Baiern, Niederbaiern; fürſtl. Thurn u. Taxis. Hrſchgr., Schloß. 138 Ew.

Zaklitzyn, Fl. im öſtr. Galizien, Kreis Bochnia, r. am Dunajec.

Zaklikow, St. im ruſſ. Polen, Guv. Lublin, l. an der Sanna; 1000 Ew.

Zakroczyn, St. in Polen, Guv. Plock, NW. bei Warſchau; 1200 Ew.

Zakrzewo, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow; 499 Ew.

Zalamea, 1) Fl. in Spanien, OSO. bei Badajoz, an der Sierra-Morena; 3500 Ew. 2) **-la-Real**, Fl. ebend., WNW. bei Sevilla; Wollweberei, Wachslichtfabr., Gerbereien; 4000 Ew.

Zalathna (Szaszs-), Fl. in Siebenburgen, Ungarn-Land, Kom. Unter-Weißenburg, W. bei Karlsburg.

Zaldivia, Fl. in Spanien, Prov. Guipuzcoa, bei Villafranca, in einem fruchtbaren Thal; Leineweberei, Viehhandel. 1250 Ew.

Zalduendo, Flecken in Spanien, Vitoria, O. bei Salvatierra; 460 Ew.

Zaleſie, Df. in Preußen, Rgbz. Poſen, Kreis Kröben; 398 Einw.

Zaleszczyky, St. im öſtr. Galizien, Kreis Czortkow, l. am Dnieſtr; 3300 Ew. 48° 43′ n. Br. 23° 25′ 50″ ö. L.

Zalosze, Zalosce, Fl. im öſtr. Galizien, Kr. Zloczow, am Sered; Schloß.

Zamayon, Flecken in Spanien, NW. bei Salamanca; 300 Einw.

Zamba, Hafenort in Neu-Granada, Dep. Magdalena, an einer Bai des Antillen-Meeres.

Zambeſe, Cuama, ein großer Fluß auf der Oſtküſte von Afrika; fließt aus unbekannter Gegend des Innern, SO. gerichtet; durchbricht das Lupata-Gebirge u. mundet auf der Grenze zwiſchen Mozambique u. Sofala bei Quillimane in den Kanal von Mozambique.

Zambrow, St. im ruſſ. Polen, Guv. Auguſtowo, O. bei Lomza; 600 Ew.

Zamikhov, Flecken in Rußland, Podolien, NO. bei Kamenetz.

Zammaro, Fl. in Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2, S. nahe bei Montelcone; 500 Ew.

Zamora, 1) Hauptſtadt der gleichn. Prov., WSW. bei Valladolid, rechts am Duero, mit einer ſchönen Brucke; Biſchofſitz, Kathedrale, Wollweberei, Färberei, Gerberei. 10000 Ew. 2) Fl. im mexican. Staat Mechoacan, O. an einer ſumpfigen Ebene. 3) St. in Ecuador, Dep. Aſſuay, O. von Loja.

Zamoſc (Stari-), St. im ruſſ. Polen, Guv. Lublin; 300 Einw.

Zamoſt, Fl. in Böhmen, Kr. Budweis.

Zande, Df. in Belgien, Weſt-Flandern, Arr. Brugge; 538 Einw.

Zandt, Df. in Baiern, Ldgr. Kirfenberg; Potaſchſiedereien, Steinbruch. 331 Ew.

Zandvliet, befeſtigte St. in den Niederlanden, S. bei Berg-op-Zoom, l. von der Schelde; 1250 Ew. 51° 21′ 36″ n. Br. 1° 58′ 21″ ö. L.

Zandvoorde, Df. in Belgien, Weſt-Flandern, Arrond. Ypern; 745 Ew.

Zandvoort, Dorf in den Niederlanden, bei Haarlem; viele Landhäuſer. 52° 22′ 20″ n. Br. 2° 11′ 33″ ö. L.

Zanen, zwei Dfr. in den Niederlanden, Nord-Holland; **Oſt-**, Arr. Hoorn, 1160 Einw.; **Weſt-**, Arr. Harlem, 2330 Einw.

Zanesville, Hauptſt. der Grfſch. Muskingum in Ohio, l. am Muskingum; 1830: 3091, 1840: 4766 Ew.

Zang, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkreis, OA. Heidenheim; 650 Ew.

Zangarone, Fl. im Königr. Neapel, Prov. Calabria-ulter. 2, O. bei Nicaſtro; 700 Ew.

Zangela, St. im Königr. Haouſſa, an der Straße von Kano nach Katagum.

Zanguebar, Zanzibar, Küſten-Land in Oſt-Afrika, vom Cap Delgado S. bis zum Fluß Quelimane N. Davor

Digitized by Google

liegen die Inseln Monsia, Zanzibar oder Zanguebar, Pemba oder Hutbera. 2) **Zanguebar, Souaheli**, Insel an der Küste von Zanguebar, vor einer Bucht, von SO. zu NW. 17 St. l. u. 6 St. br. Die Bewohner bauen nur Reis und die Gerstenart Djoary, jedoch giebt es auch viele Früchte und andere Lebensmittel. Auf der Westküste die gleichn. Stadt mit einem vorzügl. Hafen.

Zannone, neapolitan. Insel in den Ponza-Inseln im tyrrhen. Meer; wüste und wasserlos. 40° 58′ 14″ n. Br. 10° 43′ 27″ ö. L.

Zanow, St. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Schlawe, am Wollenberg; 1278 Ew.

Zante, 1) die südlichste u. schönste der ionischen Inseln, W. gegenüber der westlichsten Landzunge von Morea, von SO. gegen NW. ohngefähr 8½ St. l. u. gegen 4 St. br. Die nördlichste Spitze ist das ND. gerichtete Cap Skinari; gegen O. springt eine beträchtliche doppelt gespitzte Landzunge vor, die südlichste Spitze ist das Cap Khieri, und zwischen den beiden letztern eine große Bucht. Die steilfelsige Küste hat keinen Hafen, nur Rheden, die aber den Süd- u. NOWinden offen sind. Die Insel ist vulkanisch, und Erdbeben sehr häufig. Der höchste Berg der Insel, Skopo, steht dem Cap Khieri nahe. Die Insel ist reich an Oliven, Wein (viel Korinthen), Citronen, Granaten, Melonen, Schwefel, Bergöl. 45000 Ew. in 1 Stadt u. 45 Dörfern. 2) Hauptstadt ebd., auf der NOküste an einer Bucht; Sitz eines griech. u. eines kathol. Erzbischofs; Citadelle, kathol. Kathedrale, Pallast des kathol. Bischofs, Lyceum, Baumwollspinnerei, Teppich- u. Seidenweberei, Handel, Schifffahrt, Arsenal, Börse. 40000 Ew. 37° 47′ 17″ n. Br. 18° 34′ 27″ ö. L.

Zantoch, zwei Dörfer in Preußen; Rgbz. Frankfurt, Kreis Landsberg, 668 Einw.; Rgbz. Breslau, Kreis Oels, 278 Einw.

Zanzhausen, Kolonie und Eisenhüttenwerk in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Landsberg; 555 Ew.

Zanzibar, s. **Zanguebar.**

Zanzin, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Landsberg; Theerofen. 434 Ew.

Zanzthal, Eisenhüttenwerk in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Landsberg; 425 Ew.

Zaorejas, Fl. in Spanien, bei Cuenca; schöne Wasserleitung. 700 Ew.

Zaou, Zo, Oase u. reichlicher Brunnen in der Sahara, im Lande der Tibbos, S. von Bilma, auf dem Wege von Murzuk nach Kuka.

Zapara, Insel an der Nordküste von Venezuela, S. im Golf von Maracaybo.

Zapatosa, gr. See in Neu-Granada, Dep. Magdalena.

Zapfendorf, Pfarrdorf in Baiern, Landgr. Scheßlitz; 597 Einw.

Zapone, Insel, SO. im Nicaragua-See.

Zapote, Df. u. Minen-Revier im mexican. Staat Chihuhua, in einer Schlucht des westl. Abhangs der Sierra-Madre, NO. von Baterilas.

Zapotlan, 1) **Zapotlanejo**, stark bevölkertes Dorf im mexican. Staat Jalisco (Xalisco), ONO. von Guadalajara, in einer sehr wasserreichen und fruchtbaren Schlucht. 2) **-el-Grande** u. **Zapotiltí**, zwei große Dörfer ebd., N. am Vulkan Colima.

Zapplau, Dorf in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Guhrau; 375 Ew.

Zara, 1) der nördlichste Kreis im östr. Dalmatien, zwischen Slavonien N., Turkei O., Kr. Spalatro S., dem adriat. Meer W.; 99 QM., 1834: 126512, 1839: 137510 Ew. in 4 St., 10 Fl., 265 Dfrn. 2) befest. Hauptst. ebd., auf einer Landzunge im adriat. Meer, gegenüber die Insel Ugliana; Erzbischofsitz, kathol. Gymnasium, zwei geistl. Seminare, Kathedrale, Arsenal; Hafen, aber nicht tief u. auch dem Nordwind offen; Seide- u. Wollweberei, Gerberei, Handel mit Wein und Feigen. 6830 Einw. 44° 6′ 51″ n. Br. 12° 53′ 33″ ö. L.

Zaraka, See in Morea, NNO. von Tripolitza.

Zaragoza, 1) Stadt in Neu-Granada, Dep. Cundinamarca, NO. von Antioquia; 2000 Ew. 2) s. **Saragosa.**

Zaraisk, Kreisst. in Rußland, Guv. Riasan, rechts am Oserr, Wallfahrtsort. 5000 Ew.

Zara-Lakalia, die westlichste der Kerkeni-Inseln, bei Tunis; 34° 39′ 50″ n. Br. 8° 37′ ö. L.

Zarand, 1) Komitat im W. von Siebenbürgen, Ungarn-Land; zwischen den Kom. Hunyad, Unter-Weißenburg u. Ungarn; 21 QM., 1839: 37900 Ew. in 1 Fl. u. 26 Dfrn. Die Körös ist der Hauptfluß; Viehzucht und Bergbau sind die Hauptbeschäftigung. Hauptort ist **Körös-Banya.** 2) Flecken in Ungarn, am Zusammenfl. des Figer und der schwarzen Körös, N. von Pilagos; starker Tabakbau.

Zarata, St. in Bolivia, Dep. la Paz.

Zaratan, Fl. in Spanien, bei Valladolid, am Pisuerga; 1000 Einw.

Zarauz, Flecken in Spanien, W. bei San-Sebastian; 1380 Einw.

Zara-Vecchia, Df. in Dalmatien, Kr. Zara; 1340 Ew. 43° 56′ 19″ n. Br. 13° 6′ 18″ ö. L.

Zaria, Hauptst. der Prov. Zegzeg in Haussa, in Nordafrika, in einem Gebirgsthal, SW. von Kano; 50000 Ew.

Zarizyn, s. **Tzaritzin.**

Zarjecs, Dorf in Ungarn, trentsiner Gespannsch., bei Trentsin; Messerschmiede.

Zarki, St. im russ. Polen, Guv. Lublin, NNO. bei Olkusz; Eisenwerke. 2700 Ew.

Zarnow, St. im russ. Polen, Guv. Radom, SO. bei Opoczno; 730 Ew.

Zarnowice, St. im russ. Polen, Guv. Krakau, am Sola; 1200 Ew.

Zarpen, Sarpen, Kirchdf. in Holstein, N. bei Kuddewörde; 570 Einw.

Zarra, 1) in Tunis, am Golf Cabes. 2) Fl. in Spanien, Valencia, S. bei Cofrentes; vorzüglich Wein- und Olivenbau. 900 Ew.

Zarren, Df. in Belgien, West-Flandern, Arr. Furnes; 1668 Einw.

Zarrentin, Fl. in Mecklenburg-Schwerin, SO. am Schaal-See, WSW. von Schwerin.

Zarskoje-Selo, s. **Soña.**

Zarten, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., Dr. Freiburg; 428 Einw.

Zarubna, bewaldetes und an Auerhühnern reiches Gebirge in der arvaer Gespsch. in Ungarn.

Zarudzie, Flecken im östr. Galizien, Kr. Zloczow, an der Strypa.

Zarza, 1) Df. in Spanien, SO. bei Madrid; Spartaflechterei. 335 Ew. 2) **-Capilla**, Fl. ebd., bei Villanueva-de-la-Serena, im Gebirge; 1800 Einw. 3) **-de-Alange**, Fl. ebend., SO. bei Merida, l. am Guadiana; Gerberei u. Wollzeugweberei. 3000 Einw. 4) **-de-Montanches**, Df. ebd., NNW. bei Caceres, in einem fruchtbaren Thal; Leine- und Wollweberei, Töpferei. 1200 Einw. 5) **-Mayor**, Flecken ebend., N. bei Alcantara, in einem großen Thal. 2630 Ew.

Zarzalejo, Fl. in Spanien, SW. bei Escurial; 70 E.

Zarzosa, Fl. in Spanien, bei Soria; Tuchweberei, Gerberei. 570 Ew.

Zarzuela, Fl. in Spanien, bei Cuenca, 500 Ew.

Zaslav, Krst. in Rußland, Guv. Wolhynien, am Horyn; 5000 Einw.

Zasmuk, Fl. in Böhmen, Kr. Kaurzim, Herrsch. des gräfl. Sternberg. Herrschaft, Schloß. 1460 Ew.

Zator, St. im östr. Galizien, Kr. Wadowice.

Zatouna, Fl. in Morea, WNW. von Irwolitza.

Zatzenhausen, Dorf in Würtemberg, Neckark., OA. Cannstatt, in einem abgeschiedenen Thal; 385 Ew.

Zaucejo, Fl. in Spanien, Estremadura, bei Villanueva-de-la-Serena; 300 Ew.

Zauche, acht Dfr. in Preußen; Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau, 432 Einw.; ebd., Kr. Grunberg, 328 Einw., Rgbz. Frankfurt, Kr. Luckau, 125 Einw.; **Alt-, Neu-**, ebd., Kr. Lubben, 330, 620 Einw.; **Groß-, Klein-**, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz, 262, 80 Ew.; **Nieder-**, Rgbz. Liegnitz, Kr. Sprottau, 298 Ew.

Zauche-Belzig, Kr. in Preußen, Rgbz. Potsdam; $35^{11}/_{20}$ QM.

Zauchwitz, zwei Dfr. in Preußen; Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz, 705 Einw.; Rgbz. Potsdam, bei Berlin, 258 Einw.

Zauditz, Fl. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Kosel. Schloß; 1000 Ew.

Zaukerode, Dorf in Sachsen, bei Dresden; 571 Ew.

Zauszwitz, Dorf in Sachsen, A. Dschatz, bei Gauchlitz; 325 Einw.

Digitized by Google

Zavaterello, Df. im Königr. Sardinien, Genua, NW. bei Robbio; 1700 Ew.

Zavelstein, St. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Calw, auf dem Rande eines steilen Berges; Geburtsort des gelehrten Theologen E. G. Bengel. 357 Ew.

Zawadow, Stadt im östr. Gallizien, Kr. Lemberg; Papiermuhle.

Zawichost, St. im russ. Polen, Guv. Radom, NW. bei Sandomir, l. an der Weichsel; 2300 Ew.

Zayane, St. in Marokko, Prov. Tafilet, am Atlas.

Zayas-de-Torre, Fl. in Spanien, SO. bei Burgos; 300 Einw.

Zazuar, Fl. in Spanien, S. bei Burgos, am Zusammenfluß der Arandilla u. des Duero; 700 Ew.

Zbarasz, St. im östr. Gallizien, Kr. Tarnopol, am Ikwa; altes Schloß, Gymnasium, Handel mit Schweinen und Speck. 5700 Ew.

Zbirow, Fl. in Böhmen, Kr. Beraun; Kastell, Eisengruben. 800 Ew.

Zboro, Fl. in Ungarn, saroser Gespsch., NNO. bei Wartfeld; zwei Kastelle, Papiermühle.

Zborow, Flecken im östreich. Galizien, Kr. Zloczow; Tabakfabr.

Zborowsky, Dorf u. Hüttenwerk in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Lublinitz; 578 Ew.

Zbraslawitz, Fl. in Böhmen, Kr. Czaslau.

Zdislawitz, Fl. in Böhmen, Kr. Kaurzim.

Zdunek, Zdunik, Fl. in Mähren, Kr. Hradisch; Schloß. 600 Einw.

Zdunska-Wola, St. im russ. Polen, Guv. Warschau; Fabr. 2000 Einw.

Zduny, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Krotoschin; Tuch- und Leineweberei; Handel. 3300 Ew.

Zea, eine griech. Insel, SO. an der Südspitze von Attika, SO. vom Cap Colonne; gebirgig im Innern, mit niedrigen Küsten; Produkte sind: Vieh, Gerste, guter Wein, Früchte, Baumwolle; 2½ QM., 9000 Einw. Der Berg St.-Elias, 37° 37′ 18″ n. Br. 22° 1′ 23″ ö. L.

Zebbay, Fl. auf der Insel Malta; 300 Ew.

Zeben, s. **Seben**; 49° 5′ n. Br. 18° 48′ 12″ ö. L.

Zebibi, Cap der Nordküste von Tunis, NW. von Mdg. des Medjerda; 37° 10′ n. Br. 7° 57′ ö. L.

Zebico, zwei Fl. in Spanien; **-de-la-Torre**, SO. bei Palencia; **-Rabero**, O. bei Palencia.

Zebid, St. in Yemen, in Arabien, S. bei Brit-el-Fakih, am großen und fruchtbaren Tehama-Thal; muhamedanische höhere Schule.

Zeblin, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Fürstenthum, bei Publitz; Geburtsort des Dichters Christian von Kleist. 185 Ew.

Zebrak, St. in Böhmen, Kr. Beraun; Steinkohlengruben. 1278 Ew.

Zebrero, Fl. im span. Galizien, SO. bei Lugo.

Zebu, 1) eine der Philippinen-Inseln, O. bei der Insel Negros, N. von Mindanao, ohngefähr 205 QM., aber lang u. schmal. Die Bew., etwa 135000, sind Bissayos, lebhaft und unternehmend, den Spaniern unterworfen, und von dem General-Gouverneur zu Manila abhängig. Die Produkte sind Tabak, Baumwolle, Hanf, eine besondere Reisart, Wachs, Honig, Salangen-Nester. 2) Hauptstadt ebd., auf der Ostküste; Hafen, kleines Fort, Sitz eines Bischofs und eines Gouverneurs. 3000 Einw. 10° 22′ n. Br. 121° 28′ ö. L.

Zechin, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Küstrin; 958 Einw.

Zechlin, Flecken in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ost-Priegnitz, W. an einem See; vorzügl. Glashütte, liefert Krystallglas, buntes Glas ꝛc. 500 Ew.

Zeckendorf, Df. in Baiern, Ldg. Scheßlitz; 325 Einw., davon 166 Juden mit Synagoge.

Zeda (Monte-della-), Berg im Königr. Sardinien, Novara, W. vom Lago-Maggiore; 46° 2′ 25″ n. Br. 6° 12′ 2″ ö. L.

Zedelghem, Dorf in Belgien, West-Flandern, Arrond. Brugge; 2100 Ew.

Zedi, Stadt in Afghanistan, Dschalawan, OSO. bei Khotzar.

Zeblin, Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Greifenberg; 398 Ew.

Zedlitz, 1) Dorf in Sachsen, bei Borna; 421 Einw. 2) sieben Dfr. in Preußen; Rgbz. Breslau, Kr. Ohlau, 545 Ew.; ebd., Kr. Schweidnitz, 389 Ew.; ebd., Kr. Steinau, 480 Ew.; ebd., Kr. Trebnitz, 278 Einw.; Rgbz. Oppeln, Kr. Grottkau, 195 Einw.; **Nieder-, Ober-, Swidnica-dolna, -gorma**, Rgbz. Posen, Kr. Fraustadt, 472, 389 Ew. 3) **Alt-**, Fl. Pilsen; Strumpfweberei; Schloß.

Zedlitzheide, Dorf in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Waldenburg; 350 Ew.

Zeeland, 1) die westlichste der Prov. der Niederlande; wird N. durch den Maas-Arm Krammer u. Greevelingen von der Prov. Süd-Holland geschieden, u. stößt O. an die Prov. Nord-Brabant u. an Belgien, S. u. SW. an Belgien, W. an die Nordsee; 30½ QM., 1845: 155149 Ew. in 20 St., 2 Fl., 300 Dfrn. Nur der südl. Theil der Prov. ist Festland, das sogenannte Staatsflandern oder holländische Flandern; das Uebrige sind die Inseln zwischen den Armen der Schelde, dem erwähnten Arm der Maas, und der Nordsee: Beveland, Walcheren, Tholen, Duiveland, Schouwen, Wolfersdyk, St.-Philippsland. Gegen den Einbruch in das sehr niedrige Land schützen Dünen nebst Deichen von 14 bis 16 F. Höhe. Der Boden ist fett und sehr fruchtbar u. grasreich. Produkte sind Getreide, Krapp, Hanf und Flachs, Rindvieh und vorzuglicher Käse. Eingetheilt ist die Prov. in die Arrondissements: Middelburg, Goes und Zierikzee. Hauptst. ist **Middelburg**. 2) Df. in den Niederlanden, Nord-Brabant, Arr. Herzogenbusch, SW. bei Nimwegen; 1000 Ew. 3) **Neu-**, s. **Ehaeino-Miauwe** u. **Tawai-Poenammou**.

Zeelandia, Fort im niederländ. Guyana, am Surinam.

Zeelhem, Df. in Belgien, Prov. Limburg, bei Hasselt; 2650 Einw.

Zeelst, Df. in den Niederlanden, Nord-Brabant, Arr. Eindhoven, am Gender; Leineweberei. 1000 Ew.

Zefti, St. in Unter-Egypten, Prov. Garbieh, l. am östl. Hauptarm des Nil, N. von Kairo.

Zegers-Cappel, Df. in Frankreich, Dep. Nord, Arr. Dunkerque; 1688 Ew.

Zegben, Zedsjan, St. in Fezzan, O. am Burzuk.

Zeglingen, Df. im schweizer K. Basel-Landschaft, Bez. Sissach; 486 Ew.

Zeg-Zeg, große Prov. im Königr. Haussa in Nigritien; Hauptst.: **Zaria**. Die Prov. umfaßt auch die Länder Boschir und Ategher oder Atagara.

Zehden, St. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg, an der Mugliz; 1430 Ew.

Zehdenick, St. Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Templin, an der Havel; Fräuleinstift, Tabakbau, Tabakfabr., Schiffbau, Tuchweberei. 2750 Ew.

Zehlendorf, zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Potsdam; Kr. Nieder-Barnim, bei Oranienburg, 590 Ew.; **Alt-**, Kr. Teltow, mit Posterped., 235 Ew.

Zehren (Nieder-), 1) Df. in Preußen, Rgbz. u. Kr. Marienwerder; 415 Einw. 2) **Nieder-, Ober-**, Dorf in Sachsen, bei Meißen; 382 Ew.

Zeiden, Schwarzburg, Fl. in Siebenbürgen, Sachsen-Land, NW. bei Cronstadt; 3220 Ew.

Zeier, Dorf in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Elbing; 610 Einw.

Zeil, 1) **Zeyl**, St. in Baiern, Ldgr. Eltmann, r. am Main; Denkmal des Königs Maximilian, Obst-, Wein- u. Feldbau, Potasche- u. Holzhandel, Viehzucht, Steinbrüche. 1310 Ew. 2) **Ober-**, Pfrwlr. in Würtemberg, Donaukr., OA. Leutkirch; fürstl. Waldburg-Zeil-Trauchburg. Amt u. Residenz-Schloß. 77 Einw. Dabei der Wlr. **Unter-Zeil**, 100 Ew.

Zeilah, St. im Lande Adel, auf der Ostküste von Afrika, am Oman-Meer; ansehnlicher Handel zwischen Arabien u. Afrika.

Zeilem, Fl. in Oestreich, Ober-Wienerwaldkr., N. bei Waidhofen.

Zeilitzheim, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Volkach; Schloß, Getreidebau, Gerberei, Synagoge. 654 Ew.

Zeiningen, Pfrdf. im schweizer K. Aargau, Bez. Rheinfelder; 987 Ew.

Zeiselmauer, Fl. in Oestreich, Ober-Wienerwaldkr., ONO. bei St.-Pölten.

Zeiselwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt; 380 Ew.

Zeiskam, Pfrdf. in Baiern, K. Germersheim; 1703 Ew.

Digitized by Google

Zeist, Df. in den Niederlanden, Prov. Utrecht, Arr. Amersfoort; 1300 Ew.

Zeithain, Df. in Sachsen, bei Hain; 560 Ew.

Zeitlarn, Pfarrdf. in Baiern, Ldgr. Regenstauf, am Regen, mit Ueberfahrt; Brauerei. 308 Ew.

Zeitlofs, Pfrdf. mit Markt., in Baiern, Ldgr. Brückenau; Schloß mit Garten, Viehzucht, Viehmärkte. 740 E.

Zeitoun, 1) St. in Griechenland, Livadien, l. am Hellada, NW. vom gleichn. Meerbusen u. von Athen; 4000 Ew. 38° 54′ 5″ n. Br 20° 5′ 58″ östl. L. 2) **Bouroun**, Cap der Ostspitze der türk. Insel Metelin.

Zeitz, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Merseburg, an der weißen Elster; Schloß Moritzburg, jetzt Korrektions-, Landarmen- u. Krankenhaus, Collegiatstift, Stifts-Gymnasium, Waisenhaus, Irrenhaus, Stärke-, Woll- Baumwoll-, Leinwand- u. Lederfabr., Wachsbleiche, ꝛc. 1831: 9430, 1842: 10766 Ew. 51° 3′ 23″ n. Br. 9° 42′ 45″ ö. L.

Zelaya, s. **Celaya**.

Zele, Fl. in Belgien, Ost-Flandern, Arr. Termonde; Flachs- u. Hanfbau, Weberei, Getreide- u. Pferdemärkte. 10100 Ew.

Zelechow, St. im russ. Polen, Guv. Lublin, SW. bei Siedlec, l. am Wilga; 2300 Ew.

Zelgniewo, Df. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kreis Ghodzesen; 368 Ew.

Zelhem, Df. in den Niederlanden, Geldern, Arr. Zutphen; 2200 Ew.

Zell, 1) Kreisst. in Preußen, Rgbz. Koblenz, am Einfl. des Zellerbachs in die Mosel; Weinbau. 2100 Ew. 2) vier Fl. in Oestreich; Ober-Wienerwaldkr., an der Ips; vorzüglich feine Fischangeln und Stahlwaaren, 500 Ew.; Unter-Inntha1kr., Hauptort des Zillerthales, 340 Einw.; Mühlkr., am Zillerbach, SO. bei Freistadt; Kr. Salzburg, im Pinzgau-Thal, 260 Ew. s. **Mariazell**. 3) Drei Pfrdfr. in Würtemberg; Neckarkreis, OA. Eßlingen, 714 Einw.; Donaukreis, OA. Riedlingen, auf einer Halbinsel an der Donau, mit einer Brücke, 138 E.; unter Aichelberg, ebd., OA. Kirchheim, mit ansehnlicher Schaafzucht, 748 Ew. 4) Pfrdf. in Baiern; Kant. Göllheim, 408 Einw.; Ldgr. Schweinfurt, mit Viehzucht, Feld- u. Obstbau, Pottaschsiederei, 200 Ew.; Ldgr. Grönenbach, 350 Ew.; Ldgr. Neuburg, 648 Ew.; Ldgr. Fußen, 80 Ew.; am Ebersberge, Ldgr. Eltmann, mit Gyps- u. Federweißgruben, 484 Ew. 5) Fl. ebend., Ldgr. Munchberg ebend.; Dachschieferbrüche, Alaunwerk. 680 Ew. s. **Mittelzell**. 6) Dfr. in Baden; Mittel-Rheinkr., Buhl, 398 Ew.; mit **Weyerbach**, ebd., OA. Offenburg, 1560 Ew. 7) **- am Harmersbach**, ebd., A. Gengenbach, im Kinzigthal; ehemal. Reichsstadt; Feldbau, Viehzucht, Gewerbe, Steingutfabrik, Eisenhammer, Mineralbad. 1400 Einw. 8) **im Wiesenthal**, Ober-Rheinkr., A. Schönau; besteht aus 2 Pfarreien und Bürgermeistereien: Zell die Stadt mit einigen Dfrn., u. Pfrdf. Häg, 5000 Einw. 9) Pfrdf. in der Schweiz, A. Zürich, Bez. Winterthur, 1685; K. Zürich, Bez. Willisau, 1102 Einw.

Zella, 1) Df. in Sachsen, A. Schwarzenberg, bei Aue, 517 Ew. 2) Df. u. Amtsort ebend., bei Rossen. 96 Einw. Dies ist das Alten-Zelle. 3) Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Mühlhausen; 450 Einw. 4) **- St.-Blasii**, s. **Blasienzella**.

Zelle (Neu-), Df. u. ehemal. Kloster in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Guben; Schullehrer-Seminar, Posterped. 190 Einw.

Zellenberg, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. Colmar; zwei Forts. 415 Ew.

Zellerfeld, s. **Cellerfeld**.

Zellerhorn, Alp-Berg in Hohenzollern.

Zeller-See, s. **Boden-See**.

Zellin, Fl. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Königsberg; 1980 Ew.

Zellingen, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Karlstadt, am Main, mit Ueberfahrt; Obst- u. Weinbau, mit Mühlen. 1983 Ew.

Zeltingen, schöner Fl. in Preußen, Rgbz. Trier, Kreis Bernkastel, an der Mosel; vorzüglicher Wein, Weinhandel. 1508 Ew.

Zelwia, St. in Rußland, Guv. Grodno, am gleichnam. Fluß; berühmte Messe. 1000 Ew.

Zelzaete, Df. in Belgien, Ost-Flandern, Arr. Eecloo; 2750 Ew.

Zembin, St. in Rußland, Guv. Minsk, Kr. Borisow.

Zemblianök, Kreisst. in Rußland, Guv. Wereneich.

Zemoh, St. in Birman, Pegu, links am Irawadi.

Zemonico, Fl. in Dalmatien, Kr. Zara.

Zembowo, Df. in Preußen, Rgbz. Posen, Kreis Pol. 366 Einw.

Zemmer, Df. in Preußen, Rgbz. u. Lkr. Trier; Steingeschirrfabr. 300 Ew.

Zempelburg, St. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Flatow, am Zempolnobach. 3200 Ew.

Zempin, Df. auf der preuß. Insel Usedom; 90 Ew.

Zemplin, 1) Geipsch. in Ungarn, Kr. diesseit der Theiß zwischen Galizien N., den Geipsch. Ungvar u. Stabolcs S., Borsod, Abauj u. Saros W.; 104 QM., 1839 347100 Ew. in 24 Fl. u. 428 Dfrn. Gegen S. ist ein Drittentheils die Theiß die Grenze, u. der Hernad gegen SW. die andern Flüsse sind der Bodrog, Laborcz, Ondava u. Topla. Der obere Theil der Geipsch. ist gebirgig; der mittlere ein langes, breites Thal; der untere, unbedeutend des Laborcza- u. Bodrog-Flusses Ebene. Die Gebirge im W. u. S. sind die 12 M. lange Telke-Bannaer-Bergkette mit ihren Zweigen bis zum Töpl- u. Brodrog-Flusse, der weinreiche Hegyella; die Berge zwischen den Flüssen Ung u. Ondova; u. der Beszkid mit den Theilen Kemenez Firloko, Inotza. Produkte sind: Getreide, Gerste, Erdäpfel, Hafer, Kukuruß, Buchweizen, Hirse, Flachs, Hanf, Tabak, Melonen, vorzüglicher Wein, Hornvieh, Büffel, Pferde, Schaafe und Schweine, Hirsche, Rehe, Hasen, Bären, Honig ꝛc. 2) Fl. ebd., r. am Bodrog, NO. von Patak; Getreide- u. Weinbau, Viehmärkte; altes Schloß. 48° 25′ 0″ n. Br. 19° 28′ 50″ ö. L.

Zemzen (Waddi-), quellreiches Thal in Irkeli, auf der Straße nach Murzuk.

Zeng, königl. Freist. in der kroatischen Militärgrenze auf der Küste des adriat. Meeres, SW. von Fiume; Seehafen, Schiffahrtsschule, theolog. Seminar, bischöfl. Lyceum, Getreidemagazin, Handel. 3400 Ew. 44° 39′ N. n. Br. 12° 33′ 28″ ö. L.

Zengui, Cap der Küste Rußlands im schwarzen Meer. 43° 30′ 40′ n. Br. 37° 24′ 20″ ö. L.

Zenkov, Kreisst. in Rußland, Guv. Poltawa; am Markte.

Zennern, Df. in Kur-Hessen, Prov. Nieder-Hessen, Kr. u. A. Fritzlar; 560 Ew.

S. Zenone, Fl. in der Lombardei, OSO. bei Iseo. 1150 Einw.

Zenta, Fl. in Ungarn, bats-bodrogher Geipsch. an der Theiß; Viehzucht; Eugens Sieg über die Türken 1697. 13800 Einw.

Zentawa, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Kreutzburg; Eisenwerk. 385 Ew.

Zepfenhan, Pfrdf. in Wurtemberg, Schwarzwaldkreis, OA. Rottweil. 649 Ew.

Zepita, St. in Bolivia, Dep. la-Paz, am Titicaca-See.

Zeppenfeld, Df. in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Siegen; 480 Ew.

Zepperen, Df. in Belgien, Limburg, Arrond. Hasselt. 1288 Einw.

Zerawitz, Fl. in Mähren, Kr. Hradisch.

Zerbau, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Glogau. 335 Einw.

Zerbi, Insel im mittelländ. Meer, an der Küste von Tripolis, im Meerb. von Gabes; sehr niedrig, sandig, aber fruchtbar u. reich an Datteln, Palmen, Oliven; Hafen mit Fort, 33° 54′ 10″ n. Br. 8° 33′ 10″ ö. L.

Zerbst, die größte St. in Anhalt-Dessau, an der Nuthe. Ober-Appellationsgericht für Anhalt und Schwarzburg. Gymnasium (Franciscaner), Gold- u. Silberwaarenfabr., Fayencefabr., Wachsbleiche, Tuchweberei, Gerberei, herzogl. Schloß mit Garten, salinische Mineralquelle, große Vieh- und Pferdemärkte. 9300 Einw. 51° 58′ 27″ n. Br. 9° 44′ 41″ ö. L.

Zerf (Nieder-, Ober-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Trier, Kr. Saarburg; 332, 380 Ew.

Zerkowo, St. in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Wreschen. 1100 Einw.

Zermatt, ein Hauptarm des oberen Visp-Thals im schweizer K. Wallis, auch Matter-Thal genannt, gegen NO. geöffnet und von vergletscherten schneebedeckten Bergen eingeschlossen, steigt es auf der Länge von 4½

Stunden um 2200 F. In diesem Thal liegt zwischen Wiesen und einigen Feldern das gleichnamige Kirchdf., mit 411 Einw.

Zernitz (Deutsch-), Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Tost; 660 Ew.

Zerpenschleuse, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Nieder-Barnim; 428 Ew.

Zerrenthin, Dorf in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Prenzlow; 362 Ew.

Zeselberg, Df. in Baiern, Kr. Waldfischbach; 332 Ew.

Zetel, Kirchdf. in Oldenburg, Kr. Neuenburg, A. Bockhorn; 500 Ew. 53° 25′ 29″ n. Br. 3° 38′ 9″ ö. L.

Zethau, Df. in Sachsen, bei Freiberg; 1311 Ew.

Zettitz, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Krossen; 338 Einw.

Zettwig, Fl. in Böhmen, Kr. Budweis.

Zeulenroda, St. in Reuß-Greiz, auf einer Bergfläche; schönes Rathhaus, schöne Hauptkirche, beträchtl. Strumpf-, Mützen-, Handschuh- und Zeugweberei. 5100 Ew.

Zeuln, s. Marktzeuln.

Zeutern, schönes Pfrdf. in Baden, Mittel-Rheinkr., OA. Bruchsal; 1290 Ew.

Zeutzleben, Pfrdf. mit Marktr. in Baiern, Ldgr. Wieneck; 584 Ew.

Zevecote, Df. in Belgien, Prov. West-Flandern, Arr. Brügge; 620 Ew.

Zeven, Kloster-Zeven, Fl. u. A. in Hannover, Bremen, an der Aue; 900 Einw. Convention 1757.

Zevenaar, Stadt in den Niederlanden, Prov. Geldern, Arr. Arnhem; 900 Ew.

Zevenbergen, Fl. in Holland, Prov. Nord-Brabant, Arr. Breda, an einem Kanal; 3300 Ew.

Zevio, Fl. in der Lombardei, SO. bei Verona, rechts an der Etsch; dabei NO. ein schönes, befestigtes Schloß. 1748 Einw.

Zewen, Dorf in Preußen, Rgbz. u. Stadtkr. Trier; 660 Einw.

Zeyern, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Kronach, an der Rodach; 459 Einw.

Zeyst, s. Zeist.

Zezenow, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Stolpe; 350 Einw.

Zezere, Nebenfl. des Tajo, in Portugal; entspr. in der Serra-da-Estrella in der Prov. Beira.

Zezweil, Dorf im schweizer K. Aargau, Bez. Kulm; 1149 Einw.

Zgierz, St. im russ. Polen, Guv. Warschau, SO. bei Lenczy; 3200 Ew.

Zgoin, Dorf in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Pleß; 428 Einw.

Zhorz-Stranczkzka, Flecken in Mähren, Kr. Iglau; 200 Einw.

Ziandowitz mit Hüttenwerk, Df. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Großstrehlitz; 720 Einw.

Zibelle, Fl. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Rothenburg, 650 Einw.

Zibkov (Novo-), Krsst. in Rußland, Guv. Tschernigow.

Zibreira, Cibreira, Fl. in Portugal, Prov. Beira, am Eljas, an der Grenze; Fort, Hospital. 800 Ew.

Zibricze, Bergkette in Ungarn, auf der Grenze der neutraer und barser Gespsch.

Zicavo, Fl. in Corsica, Arr. Ajaccio; 1231 Ew.

Zicher, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Küstrin; Theerbrennerei. 560 Ew.

Zidlochowice, s. Selowitz.

Ziebendorf, Dorf in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Luben; 374 Ew.

Ziebingen, Dorf in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Sternberg; Postexp. 1090 Ew.

Zieder (Nieder-, Ober-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Landshut; 425, 478 Ew.

Ziegelbach, sehr altes Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Waldsee; 74 Ew.

Ziegelhausen, Pfrdf. in Baden, Unter-Rheinkr., OA. Heidelberg, rechts am Neckar; Gerberei, Leinwandbleichen, Steinbrüche, Eisenhammer. 1345 Ew.

Ziegelheim, Df. in Sachsen, A. Zwickau, bei Waldenburg; 589 Einw.

Ziegelrode, Dorf in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Querfurt; 475 Einw.

Ziegenhagen, Df. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. u. A. Witzenhausen; 422 Ew.

Ziegenhain, St., Kr. und A. in Kur-Hessen, Prov. Oberhessen, an der Schwalm; 1727 Einw.

Ziegenhals, Stadt in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Neiße, an der Biela; Flachsbau, Leineweberei; Garnhandel. 2750 Ew.

Ziegenort, (Groß-, Klein-), Df. in Preußen, Rgbz. Stettin, Kr. Uckermünde, an der Mdg. der Oder in das Pommersche-Haff; Schifffahrt. 800 Ew.

Ziegenrück, Krsst. einer Enclave von Preußen (zwischen den sächs. Herzogthümern und Reuß), Rgbz. Erfurt, an der Saale in einem engen Thal; Eisenhammer, Leineweberei. 800 Einw.

Zielenzig, Krsst. des Kr. Sternberg in Preußen, Rgbz. Frankfurt, an der Postum; Tuchweberei, Walkmühle; in der Nähe Braunkohlenlager. 4300 Ew.

Ziemetshausen, Fl. in Baiern, Ldgr. Krumbach, an der Zusam; 849 Ew.

Zier (Nieder-, Ober-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Duren; 848, 520 Einw.

Zierenberg, St. u. A. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. Wolfhagen; 1601 Einw.

Zierikzee, St. u. A. auf der niederländ. Insel Schouwen, Prov. Zeeland, r. an der Oster-Schelde; befestigt; Austernfang, Schifffahrt. 6300 Ew. 51° 39′ 2″ s. Br. 1° 34′ 45″ ö. L.

Zierolshofen, Dorf in Baden. Mittel-Rheinkr., A. Rhein-Bischofsheim; 345 Ew.

Ziertheim, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Lauingen; 441 Ew.

Ziesar, St. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Jerichow I; Tuch-, Strumpf- u. Leineweberei. 27000 Ew.

Zifflich, Dorf in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Kleve; 470 Einw.

Ziblschlacht, Df. im schweizer K. Thurgau, Bischofzell; 1423 Einw.

Zikkain, Saiging, St. in Birman, Mranma, r. am Iravaddy.

Zilchowitz, Dorf in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Leobschütz; 660 Ew.

Ziliten, Zlitun, Fl. in Tripolis, am mittell. Meer; 32° 32′ 54″ n. Br. 12° 14′ 20″ ö. L.

Zilah, Zillenmarkt, s. Waltenberg.

Zillbach, Df. in Weimar, Eisenach, A. Kalten-Nordheim; großherzogl. Jagdschloß, Oberforst- und Rentamt. 368 Einw.

Ziller, Nebenfl. des Inn, in Tyrol; durchfließt das Zillerthal.

Zillingdorf, Fl. in Oestreich, Unter-Wienerwaldkr., an der Leitha; Steinkohlen- und Alaunwerk. 950 Ew.

Zillhausen, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Balingen, an einem Bach, der hier einen Wasserfall von 86 Fuß Höhe bildet. 713 Ew

Zilly, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Oschersleben; Postexp. 768 Ew.

Zilshausen, Dorf in Preußen, Rgbz. Koblenz, Kreis Kochem; 345 Ew.

Ziltendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kr. Guben; 660 Ew.

Zimaneah, Stadt im engl. Hindostan, Allah-Abad, Prsidsch. Bengalen, ONO. bei Benares.

Zimapan, Bergwerksort im Staat Mexico, NNW. 42 Leguas von Mexico, 5822 F. ü. d. M., am Bergabhang in einem weiten und tiefen Thal von öden Bergen umgeben. 20° 44′ 33″ n. Br. 101° 41′ 44″ w. L.

Zimatlan, zwei große Dfr. oder Fl. im mexican. St. Oajaca; **San-Lorenzo-**, Hauptort eines Distr. im Vallechico, mit Marktplatz, einigen großen Kirchen, unterirdischer beträchtlichen Wasserleitung, 3000 Einw.; **San-Pablo-**, unweit der vorigen.

Zimbao, Zimbaoe, St. in Monomatapa, auf der Ostküste Afrika's, r. am Zambeze.

Zimbre, kl. Insel im mittelländ. Meer an der Küste von Tunis; 37° 8′ 30″ n. Br. 8° 28′ 10″ ö. L.

Zimiti, Stadt in Neu-Granada, Dep. Magdalena, an einem See.

Zimmerbach, Df. in Frankreich, Dep. Haut-Rhin, Arr. Colmar, an der Fecht; 425 Ew.

Digitized by Google

Zimmern [illegible]

Zimmersrode [illegible]

Zimmerwald [illegible]

[illegible]

Zinkow, Stadt in Rußland, Gouv. [illegible], Kr. [illegible] Ew.

Zinna, 1) St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. [illegible] an der Nuthe, 1425 Ew. 2) [illegible] Df. ebd., Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau, 300 Ew. [illegible] Rgbz. Potsdam, [illegible], 263 Ew.

Zinnwald, 1) Df. in Sachsen, 2 Stun. bei Altenberg, an der rauhen [illegible] welche die Scheide zwischen dem böhmischen [illegible] Böhmisch-Zinnwald bildet, 2735 F. üb. d. M., 411 Ew.

Zinsweiler, Df. in Frankreich, Dep. Bas-Rhin, Arr. Weissembourg, Eisenhütten; 700 Ew.

Zinten, St. in Preußen, Rgbz. Königsberg, Kr. Heiligenbeil, am Stradick; Eisenhammer; 2200 Ew.

Zipaquira, St. in Neu-Granada, Dep. Cundinamarca, NNO. bei Sta.-Fe-de-Bogota, ergiebige Salzgruben, große Werke.

Zipplingen, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Ellwangen; 714 Ew.

Zips, Gespsch. in Ungarn, Kr. dießeit der Theiß; zwischen Galizien N., den Gespsch. Saros O., Abauj, Torna, Gemör S., Liptau W., 64 □M., 1839: 251600 Ew. in 3 St., 38 Fl., 178 Dfrn., gebirgig durch den höchsten Theil der Karpathen, deren Theil in dieser Gespsch. Tatra heißt, und überhaupt hier die höchsten, bis über die Wolken hinausragenden Berge hat. Die höchsten Spitzen sind die Eisthaler 8000 F., die Lomnitzer 7942 F., die Hundsdorfer 7800 F. Außer dem Poprader-Flußthal, dem Neudorfer- und dem Wallendorfer-Thal sind die übrigen nur eng. Flüsse sind der Poprad, Hernad, Golnitz, Dunajetz und Bialka an der Nord- u. NWgrenze. Produkte sind Gerste, Hafer, Honig, viel Kupfer, das in vielen Werken verarbeitet wird.

Zipsendorf, Pfrdf. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Zeitz; 340 Ew.

Zirgesheim, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Donauwörth; 393 Einw.

Zirke, **Sierakow**, Stadt in Preußen, Rgbz. Posen, Kr. Birnbaum, an der Warthe; Tuchweberei, Gerberei, Hilfsseminar; königl. Landgestüt; 1930 Ew.

Zirknitz, Fl. in Illyrien, Gub. Laibach, Kr. Adelsberg, zwischen hohen Gebirgen, N. am gleichn. See; 1300 Ew.

Zirkwitz, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Trebnitz; 540 Ew.

Zirl, Df. in Tyrol, Ober-Innthalkr., am Inn, an der steilen Martinswand; 1000 Ew.

Zirkow, Df. in Preußen, Rgbz. Stralsund, Kr. Rügen; 235 Einw.

Zirna [illegible]

Zirndorf, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. [illegible]; 1000 Ew. [illegible] 100 Juden.

Zirona [illegible]

Zistersdorf [illegible]

Zistersdorf, Df. in Oestreich, Unter-Mannhartsberg, NO. von Wien; 2000 Ew.

Zitácuaro, St. in Mexico, Staat [illegible], 6422 F. üb. d. M. [illegible], 3000 Ew.

Zittau [illegible]

Zittau, 1) Stadt in Sachsen, Oberlausitz, [illegible] 12° 37' 22'' ö. L. 2) [illegible], Df. in Preußen, Rgbz. [illegible], Kr. [illegible], 573 Ew.

Zizenhausen, Pfrdf. in Baden, Seekr. [illegible]; 1000 Einw.

Zizishausen, Dorf in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Nürtingen, am Neckar, mit einer Brücke; [illegible] Ew.

Zitschewig, Df. in Sachsen, bei Dresden; 160 Ew.

Zizelitz, **Zizelice**, Fl. in Böhmen, Kr. Bidschow, a. d. Cydlina, 160 H.

Zizers, Fl. im schweizer K. Graubünden, Bez. [illegible], am Rhein; 1013 Ew.

Zlabings, **Slawonice**, Stadt in Mähren, Kr. Iglau, Tuchweberei, Mineralquelle. 1900 Ew. 49° 39' 54'' n. Br. 15° 1' 9'' ö. L.

Zlaczew, **Zlaczewo**, St. im russ. Polen, Gw. Kalisch, SO. bei Kalisch; 800 Einw.

Zleb, Fl. in Böhmen, Kr. Czaslau.

Zlin, Fl. in Mähren, Kr. Hradisch, an der Drewnitz; 1000 Einw.

Zloczow, 1) Kr. im östr. Galizien; 91^{3} □M. 1839: 222964 Einw. in 6 St., 20 Fl., 325 Dfrn. 2) Kreisst. ebd., O. bei Lemberg; Leineweberei. 3860 Ew. 49° 49' 15'' n. Br. 22° 30' ö. L.

Zlonitz, Fl. in Böhmen, Kr. Rakonitz; fürstl. Kinsk. Schloß.

Zlotowo, Df. in Preußen, Rgbz. Marienwerder, Kr. Löbau; 421 Ew.

Zmeinogorskoi, befestl. Fl. in Rußland, Gw. Tomsk, Kr. Biisk; Goldwäschen. 2000 Einw. 51° 8' 48'' n. Br. 80° 11' 45'' ö. L.

Zmiev, Kreisst. in Rußland, Gw. Charkov, am Sjewerno Donez; 5000 Ew.

Zmygrod, Fl. im östr. Galizien, Kr. Jaslo, rechts an Wisloka.

Znaym, 1) Kreis im SW. von Mähren; 53 □Meil. 1839: 139918 Einw. in 8 St., 36 Flecken und 383 Dfrn. 2) Hauptst. ebd., auf einem Berge an der Taya, SW. von Brünn; Gymnasium, Hauptschule, Leineweberei. 5100 E. 48° 51' 24'' n. Br. 13° 42' 54'' ö. L.

Znin, s. **Schnin**.

Zo, s. **Zao**.

Zoara, St. in Tripoli, am mittelländ. Meer, W. von Tripoli.

Zobeir, St. im türk. Asien, SW. bei Bassora.

Zobing, Fl. in Oestreich, Ober-Manhartsbergkr., NO. bei Krems.

Digitized by Google

Zobes, Df. in Sachsen, bei Plauen; 370 Ew.

Zöbingen, Pfrdf. in Würtemberg, Jaxtkr., OA. Ellwangen; 775 Ew.

Zöblitz, St. in Sachsen, A. Lauterstein; ansehnliche Serpentinsteindreherei zu allerlei Geräthen. 1837: 1413, 1843: 1545 Ew.

Zobten, 1) St. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Schweidnitz, am Fuß des 2280 F. hohen gleichn. Berges, worauf eine Wallfahrtskirche (50° 51′ 54″ n. Br. 14° 22′ 26″ ö. L.) steht; 1535 Einw. 2) Df. ebd., Rgbz. Liegnitz, Kr. Löwenberg; 648 Ew.

Zoest, Df. in den Niederlanden, Prov. Utrecht, Arrond. Amersfoort; 1290 Ew.

Zofingen, St. im schweizer K. Aargau, rechts an der Wigger; Pfarrkirche, Rathhaus, Schutzenhaus. 3172 Ew.

Zogno, Df. in der Lombardei, R. bei Bergamo.

Zolder, Df. in Belgien, Limburg, bei Hasselt; 2100 E.

S.-Zoles, Fl. in Spanien, bei Zamora; 800 Ew.

Zolkiew, 1) Kreis im R. des östr. Galizien; 92¾ QM., 1839: 210043 Einw. in 4 St., 17 Fl. und 267 Dörfern. Produkte: Getreide, Flachs, Hanf. 2) Hauptstadt ebend., R. bei Lemberg; Schloß, Hauptschule. 3800 Ew. 50° 4′ 0″ n. Br. 21° 40′ 0″ ö. L.

Zolkiewka, Stadt im russisch. Polen, Guvern. Lublin; 200 Einw.

Zollikon, Pfrdf. im schweizer K. Zürich, unweit Zürich, am See; 1210 Ew.

Zölling, Df. in Preußen, Rgbz. Liegnitz, Kr. Freistadt; 433 Einw.

Zollino, Fl. in Neapel, Prov. Terra-di-Otranto, SSO. bei Lecce; 560 Ew.

Zöllnig (Groß-, Klein-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kr. Oels; 401, 250 Ew.

Zolotoi-Ostrov, russ. Insel, Guv. Astrakhan, durch die Mdg. des Ural ins kaspische Meer gebildet.

Zolotschev, St. in Rußland, Guv. u. Distr. Kharkow, am Uda; 5000 Ew.

Zolotonoscha, Kreisst. in Rußland, Guv. Poltava; Viehhandel. 1000 Ew.

Zolotopol, Stadt in Rußland, Guv. Kiew, Kr. Zwenigorodka.

Zoltkamp, befest. Df. in den Niederlanden, Prov. und Arr. Gröningen, r. an der Mdg. der Hunse.

Zoly, s. **Sohl**.

Zombor, Sombor, 1) königl. Freist. in Ungarn, batsbodrogher Gespsch., am Franz-Kanal, unweit der Donau; Sitz eines griech. Bischofs, Schullehrer-Seminar der griechisch-Nicht-Unirten, Gymnasium; starker Getreide- und Viehhandel. 18800 Einw. 48° 8′ 32″ n. Br. 18° 53′ 33″ ö. L. 2) Fl. ebd., zempliner Gespsch. WNW. bei Nagy-Tokaj; der stärkste Wein in der Hegyallya.

Zondags-Fluß, im Kaplande; entsteht NO. von Graaf-Reynet, im Gebirge, fließt SO. u. mündet in die Algoa-Bai.

Zonnebeke, Dorf in Belgien, West-Flandern, Arrond. Ypern; 2000 Einw.

Zons, St. in Preußen, Rgbz. Düsseldorf, Kr. Neuß, l. am Rhein; 1200 Einw.

Zöpen, Df. in Sachsen, bei Borna; 379 Ew.

Zoppot, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Neustadt, an der Ostsee; Seebad. 598 Ew.

Zörbig, St. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Bitterfeld, an der Fuhne; Tabakfabr. 2700 Ew.

Zorge, Df. in Braunschweig, Kr. Blankenburg, R. bei Walckenried, am kleinen gleichn. Fluß am Fuß des Harzes; beträchtl. Eisenhuttenwerk mit Blech- u. Zainhammer, Dreh- u. Bohrwerk nebst Maschinenfabr. 1268 Ew.

Zorita, zwei Fl. in Spanien; Prov. Castellon-de-la-Plana, 600 Ew.; **-de-los-Canes**, O. bei Madrid, l. am Tajo, 150 Einw.

Zorn, Nebenfluß des Rhein, in Frankreich; entspringt O. in den Vogesen, Dep. Meurthe.

Zorndorf, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, Kreis Kustrin; 500 Ew. Friedrich des Gr. Sieg uber die Russen 1758, 26. und 27. Aug. 2) Df. in Ungarn, wieselburger Gespsch., an der Leitha; Feßler's Geburtsort.

Zorneting, Zorneding, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Eberberg; Postexp. 454 Ew.

Zorraquin, Fl. in Spanien, O. von Burgos; 200 E.

Zorraquin, Fl. in Spanien, O. von Burgos; 200 Ew.

Zöschen, Df. in Preußen, Rgbz. und Kr. Merseburg; 580 Einw.

Zöschingen, Pfrdf. in Baiern, Landger. Lauingen; 596 Einw.

Zossen, St. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Teltow, an der Notte; 1480 Ew.

Zottance, Df. im östreich. Galizien, Kr. Zolkiew; 2000 Einw.

Zouda, St. in Yemen, Arabien, NW. von Sana.

Zouela, St. in Fezzan, ONO. von Murzuk.

Zouk-Mikael, St. in Syrien, N. von Kesraouan; Sitz eines griech.-unirten Patriarchen; Handel mit Seide u. Wein. 12000 Ew.

Zourkenis, kleine Inseln, an der Küste von Tunis, im Meerbusen von Gabes; die größte 34° 20′ 5″ n. Br. 7° 47′ 40″ ö. L.

Zoutwater, Nebenfluß des Kamtoos r., im Caplande, Distr. Graaf-Reynet; fließt SO.

Zovan, s. **Zagran**.

Zovany, Df. in Siebenbürgen, Ungarn-Land, Comitat Kraszna, r. am Berettyo; zwei Sauerbrunnen.

Zrucz, Fl. in Böhmen, Kr. Czaslau, an der Sazawa.

Zsalostina, ein Zweig der Karpathen in Ungarn, neutraer Gespsch.

Zsambek, Fl. in Ungarn, pesther Gespsch., NW. bei Ofen.

Zsambokreth (Nyitra-), Fl. in Ungarn, neutraer Gespsch., NNO. von Neutra.

Zsarnos, Fl. in Ungarn, barser Gespsch., an der Gran, NO. von Uj-Banya; Bierbrauerei, Schmelzhütte des schemnitzer Erzes.

Zschepplin, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kreis Delitzsch, bei Eilenburg; 628 Ew.

Zschochau, Df. in Sachsen, A. Meissen, bei Döbeln; 436 Einw.

Zschocken, Df. in Sachsen, A. Zwickau-Hartenstein, bei Hartenstein; 993 Ew.

Zschopau, 1) Nebenfluß der freiburger Mulde links, in Sachsen, erzgebirgischer Kreis; entspr. am Nordabhang des Fichtelberges, fein gegen NNW. gerichteter Lauf, meist in einem tiefen u. schroffen Felsenthal, sehr gekrümmt, nimmt r. die Pöhlbach, Preßnitzbach u. die Flöha auf, fließt an Wolkenstein, Zschopau, Frankenberg, Waldheim vorüber und mündet bei dem Vorwerk Schweta. 2) St. ebd., Amt Augustusburg, an der Zschopau, theils auf einem Berge, theils im Flußthal; Felsenschloß u. Sitz eines königl. Gerichts- u. Forstamts; große Baumwollspinnfabriken (4), Woll-, Baumwoll- u. Leineweberei. 1837: 5813, 1843: 6169 Ew. An der Zschopau ist auch das Blaufarbenwerk Zschopenthal im Betrieb.

Zschorlau, Df. in Sachsen, bei Schneeberg; Spitzenklöppelei, Blechwaaren. 2065 Ew.

Zschorna, Df. in Sachsen, bei Wurzen; 336 Ew.

Zschortau, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kreis Delitzsch; 500 Ew.

Zsitva, Nebenfluß der Donau in Ungarn; entspringt in der barser Gespsch. u. bildet hier zum Theil die Grenze gegen die neutraer Gespsch., u. mündet unterhalb Komorn bei Vath.

Zubiena, Fl. im Königr. Sardinien, Turin, SSW. bei Biella; Tuch- u. Leinwandweberei. 5000 Ew.

Zubieta, 1) Df. in Spanien, bei San-Sebastiano; Ankerschmieden. 138 Einw. 2) Fl. ebend., N. bei Pamplona.

Zubsuch, Df. im östreich. Galizien, Kreis Sandec; 2000 Einw.

Zuchau, Df. in Preußen, Rgbz. Magdeburg, Kr. Kalbe; 405 Einw.

Zuchering, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Neuburg, an der alten Donau oder Sandrach, mit einer Brücke; Brauerei. 622 Einw.

Zuchow, Df. in Preußen, Rgbz. Köslin, Kr. Dramburg; 328 Ew.

Zuchwil, Pfrdf. im schweizer K. Solothurn, Bezirk Kriegstetten, nahe am Einfluß der Emmen in die Aar. Hier starb der Pole Kosciuszko, dessen Eingeweide auch hier beigesetzt sind. 399 Ew.

Zuckau, Zuckow, Df. in Preußen, Rgbz. Danzig, Kr. Karthaus; Papiermühle, Eisenhammer. 428 Ew.

Zuckmantel, St. im östr. Schlesien, Kr. Troppau, im

Digitized by Google

Gebirge, am Fuß der 2571 F. hohen Bischofskuppe; Weberei, Garnhandel; Wallfahrtskirche. 3200 Ew.

Zuera, Fl. in Spanien, NNO. bei Saragoza; 2000 E.

Zueros, Fl. in Spanien, SO. bei Cordova; großer Schweinemarkt. 3000 Ew.

Zuffenhausen, Pfrdf. in Würtemberg, Neckarkr., OA. Ludwigsburg; Feld- u. Weinbau, Kalksteinbrüche. 1368 E.

Zufikon, Df. im schweizer K. Aargau, Bez. Bremgarten; 516 Einw.

Zufre, Fl. in Spanien, NNW. von Sevilla, am Fuß der Sierra-Morena; 750 Ew.

Zug, 1) Kanton der Schweiz; zwischen den K. Zurich N. und NO., Schwyz O., Schwyz u. Luzern S., Luzern u. Aargau W.; 5 QMeil., 1836: 15655 Ew.; bergig SO., durch zwei Bergzuge vom Rußberge aus; hugelig N. und W., von Zug bis an die Reuß. Quellreich ist die Berggegend, nicht so das niedere Land; ergiebig die Mineralquelle von Waltersweil. Die Reuß fließt an der Westgrenze; die Lorze aus dem Aegeri-See durch den Baarenboden in den Zuger-See, u. daraus bei Waschwanden in die Reuß. Der Zuger-See ist $2^3/_4$ St. lang, $^3/_4$ St. breit u. am Rüs-Berg 900 Fuß tief; der Aegeri-See $^3/_4$ St. lang und $^1/_2$ St. breit u. sehr tief; der Finster-See nicht groß. Der Boden ist fruchtbar, aber der Ackerbau vernachlässigt; die Viehzucht ansehnlich. Obst, Wein u. Kastanien gedeihen gut. 2) Hauptstadt ebd., am gleichn. See u. am Fuß eines Berges, in einem sehr anmuthigen, fruchtbaren u. abwechselnden Gelände; St.-Oswaldkirche mit guten Malereien, Rathhaus mit Glasmalereien, Zeughaus, Gymnasium, Fruchtmagazin. Im Jahr 1435, 4. März stürzte eine ganze Straße in den See hinab. 3085 Ew. 47° 9′ 57″ n. Br. 6° 10′ 50″ ö. L.

Zugdamm, Df. in Preußen, Rgbz. und Ldkr. Danzig; 430 Einw.

Zühlen, Df. in Preußen, Rgbz. Potsdam, Kr. Ruppin; Oberförsterei. 308 Ew.

Zuidborn, Df. in den Niederlanden, Prov. u. Arrond. Groningen; 1400 Ew.

Zuidschote, Df. in Belgien, Prov. West-Flandern, Arr. Ypern; 590 Ew.

Zuila, St. in Venezuela, Prov. Maracaybo; 8° 55′ n. Br. 74° 13′ w. L.

Zujar, Fl. in Spanien, NO. von Granada; 2800 Ew.

Züllichau, Kreisst. in Preußen, Rgbz. Frankfurt, 1 St. von der Oder rechts; Tuchweberei, Wein- und Obstbau. 4552 Einw.

Züllsdorf, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kreis Torgau; 348 Ew.

Zullweil, Df. im schweizer K. Solothurn. Bez. Thierstein; 300 Ew.

Zülpich, St. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Euskirchen; Wollzeugweberei, Gerberei. 1240 Ew.

Zülz, Bialy, St. in Preußen, Rgbz. Oppeln, Kr. Neustadt, an der Biala; 2600 Ew.

Zülzendorf, Df. in Preußen, Rgbz. Breslau, Kreis Nimptsch; 398 Ew.

Zumarraga, Fl. in Spanien, SW. bei S.-Sebastiano, rechts am Urola; gegenuber Villareal. 1000 Ew.

Zumaya, Fl. in Spanien, W. bei San-Sebastiano, an der Kuste; Fischerei. 1280 Ew.

Zumel, Fl. in Spanien, NW. bei Burgos; 200 Ew.

Zumikon, Pfrdf. im schweizer K. Zurich, Bez. Meilen; 634 Einw.

Zumpagno, 1) Fl. in Guatemala; 4800 Einw. 2) Fl. im Staat Mejico, NO. am gleichn. See; Maulthierzucht, Mais- u. Magueybau. 4000 Ew. 19° 46′ 52″ n. Br. 101° 21′ w. L.

Zundersbach, Df. in Baiern, Ldgr. Bruckenau; 384 E., davon 30 Juden, u. die protestantischen Einw. gehören zu Kurhessen.

Zünddorf (Nieder-, Ober-), zwei Dfr. in Preußen, Rgbz. Köln, Kr. Mublheim; 678, 292 Ew.

Zuneda, Fl. in Spanien, NO. bei Burgos; 253 Ew.

Zungoli, Fl. in Neapel, Prov. Principato ulter., SO. bei Ariano; 1800 Ew.

Zuniga, 1) Fl. in Spanien, SW. bei Pampluna; 260 Ew. 2) Fl. in Neu-Granada, Dep. Magdalena.

Zunil, Fl. in Guatemala; 2900 Ew.

Zunsweyer, Pfrdf. in Baden, Mittel-Rheinkr., OAmt Offenburg; 1430 Ew.

Zünstersbach, Df. in Kur-Hessen, Prov. Hanau, Kreis Schlüchtern, A. Schwarzenfels; 405 Ew.

Zürich, 1) Kanton im NO. der Schweiz; zwischen den K. Thurgau NO. und O., St.-Gallen SO., Schwyz und Zug S., Aargau W., Baden NW., Schaffhausen N. 32 QM., 1836: 231576 Ew. Derselbe gehört nicht zu den Gebirgskantonen, obgleich auf der Süd- u. Ostgrenze einige hohe Berge stehen. Die Hügelketten stehen fast alle von SO. zu NW. Der ganze K. mit seinen Thälern (der Lorze, der Reuß, Eulach, Thur ꝛc.) ist Rheingebiet u. sehr reich an Seen. Die Flüsse sind der Rhein, die Thur, die Eulach, Aa oder Glatt, Limmat, Reuß mit der Lorze und Jone, Surb; die Seen der Zürcher-, Greifen-, Pfäffiker-, Turler-, Katzen-See; Mineralquellen das innere Gebirg u. das Wengi-Bad. Getreide, Wein, Obst, Rindvieh sind die Hauptprodukte. 2) Hauptst. ebd., am gleichnam. See u. von der Limmat durchflossen; rechts der großen Stadttheil, fast ganz am Bergabhang; der Münster im byzantinischen Styl, Rathhaus, Gesellschaftsbau, Schauspielhaus, Universitat, Gymnasium, Bibliothek, Sternwarte, Zeughauser, Gewerbe u. Industrie. 14243 Ew. 47° 22′ 31″ n. Br. 6° 12′ 47″ ö. L.

Züricher-See, See in der Schweiz, zwischen den K. Schwyz u. Glarus, streckt sich von SO. zu NW. $8^1/_2$ St. $2^1/_2$ St. breit, u. bei der Au 600 F. tief, 1280 F. u. d. M. Bei Grynau fließt die Linth ein, u. bei Zurich die Limmat aus.

Zuromin, St. im russ. Polen, Guv. Plock; 1300 Ew.

Zurozyn, Fl. im östr. Galizien, Kr. Sanok.

Zuruma, St. in Ecuador, Dep. Assuay, NW. der Stadt in den Anden, 1600 Mètr. u. d. M. 6000 Ew.

Zurzach, Fl. im schweizer K. Aargau, links unweit des Rhein, in einer Ebene; drei Messen jährlich. 901 Ew. 47° 35′ 16″ n. Br. 5° 57′ 21″ ö. L.

Zusam, Nebenfluß der Donau l., in Baiern; entst. im Landger. Zurtheim u. mundet unweit Donauwerth.

Zusamaltheim, Pfrdf. in Baiern, Ldgr. Werthingen. 490 Einw.

Züsch, Df. in Preußen, Rgbz. u. Ldkr. Trier, Eisenhammer. 634 Ew.

Züschen, 1) Df. in Preußen, Rgbz. Arnsberg, Kr. Brilon; Eisenhammer. 440 Einw. 2) St. in Kurhessen, Eder-Distr., an der Elbe, Viehmarkte. 799 Ew.

Zusenhofen, Df. in Baden, Mittel-Rheinkr., A. Oberkirch; 615 Einw.

Zusmarshausen, Fl. und Ldgr. in Baiern, Schwaben u. Neuburg, an der Zusamm; 851 Ew. 48° 23′ 39″ n. Br. 8° 15′ 38″ ö. L.

Zusdorf, Pfrdf. in Würtemberg, Donaukr., OA. Ravensburg, an der badischen Grenze. 206 Ew.

Zutphen, befest. Stadt in den Niederlanden, Gelderland, S. bei Deventer, an der Yssel, die hier die Berkel aufnimmt. Gerberei, Leb-, Oel- u. Papiermuhlen, Gemuthsbad. 8000 Ew. 52° 8′ 24″ n. Br. 3° 51′ 38″ ö. L.

Zutphenveld, Distrikt im Gaylande; stößt S. an den westindischen Ozean, u. N. an den Distr. Graaf-Reinet.

Zuvia, Fl. in Spanien, S. bei Granada; 3300 Ew.

Zuyder-Zee, s. **Zuider-Zee**.

Zuz, Fl. im schweizer K. Bunden, Ober-Engadin, l. an Inn; 393 Ew.

Zuzenhausen, Pfrdf. in Baden, Unter-Rheinkr. Amt Sinsheim; 1040 Ew. [den; 662 Ew.

Zuzgen, Pfrdf. im schweizer K. Aargau, Bez. Rheinfel-

Zuzwil, Pfrdf. im schweizer K. St. Gallen, Bez. Wil; 1059 Ew.

Zvenigorod Kreisst. in Rußland, Guv. Moskau, l. an der Moska; Salzmagazin. 1000 Ew.

Zvenigorodka, Kreisstadt in Rußland, Guvern. Kiew. 800 Einw.

Zverinogolovskaia-Krepost, Festung in Rußland, Guv. Tobolsk, Kr. Kurgan, r. am Tobol.

Zvornik, befest. Hauptst. in Bosnien, NO. von Bosna-Serai, an der Drina; ansehnlicher Handelsort. 1500 H.

Zwarte-Berg, Gebirgskette im Gaylande; zieht von O. zu W.

Zwartesluis, Festung in den Niederlanden, Pr. Over-Yssel, Arr. Zwolle, 2500 Ew.

Zwehrenberg, Pfrdf. in Würtemberg, Schwarzwaldkr., OA. Calw, hoch auf dem Schwarzwald; Kohlenbrennerei, Holzhandel. 279 Ew.

Digitized by Google

Zweibrücken, Stadt u. Kanton in Baiern, Pfalz, am Erlbach; Sitz des Appellations-Gerichts für die Pfalz, Bezirksgericht, Gymnasium, Landwirthschafts- u. Gewerbsschule; Gerberei, Tabakfabr., Tuchweberei, Oel- u. Gypsmühlen, großer Viehmarkt. 6920 Ew. 49° 14′ 49″ n. Br. 5° 1′ 31″ ö. L.

Zweifall, Df. in Preußen, Rgbz. Aachen, Kr. Montjoie; Tuchweberei, Eisenhammer. 430 Ew.

Zweinaudorf, Df. in Sachsen, bei Leipzig; 307 Ew.

Zweisimmen, Pfrdf. im schweizer K. Bern, Ober-Simmenthal, am Zusammenfluß der großen u. kleinen Simmen; 1970 Ew.

Zwellendam, St. im Caplande, O. von der Capstadt.

Zwenkau, St. in Sachsen, S. bei Leipzig, A. Pegau; Korbflechterei, Ackerbau; in der Nähe eine Pulvermühle. 1843: 2612 Ew.

Zwergen, Df. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kr. u. Amt Hofgeismar; 628 Ew.

Zwesten, Df. in Kur-Hessen, Prov. Niederhessen, Kreis Fritzlar, A. Jesberg; 1136 Ew. [gau; 330 Ew.

Zwethau, Df. in Preußen, Rgbz. Merseburg, Kr. Torgau; 330 Ew.

Zwettl, 1) St. in Oestreich, Ober-Manhartsbergkreis, NW. von Krems; Tuch-, Leinwand- u. Bandweberei. 1100 Ew. 48° 37′ 7″ n. Br. 12° 52′ 7″ ö. L. 2) Fl. ebd., Mühlkr.; Weberei, Mineralquellen.

Zwickau, St. in Sachsen, links an der zwickauer Mulde, mit drei Brücken darüber, in einem schönen Thal, zwischen dem Windberge u. dem Bruckenberge; Sitz der gleichnam. Kreisdirektion, Appellationsgericht, Rathhaus, Gymnasium mit Bibliothek, Correktions- u. Arbeitsanstalt; Steinkohlenbergbau, chemische Fabr., Maschinen-Wollkammerei, Papier-, Oel-, Graupen-, Walk- u. Mahlmühlen. 1837: 7239, 1840: 8806 Einw. 50° 43′ 10″ nördl. Br. 10° 9′ 25″ östl. L.

Zwiefalten, zwei Pfrdfr. in Würtemberg; mit Marktrecht, Donaukr., OA. Munsingen, mit einem Cameral-, Forst- u. Postamt, Irrenanstalt, schöne Kirche, 290 Einw.; ebd., OA. Riedlingen, am Einfluß der Aach in die Donau, 341 Einw.

Zwiesel, Fl. in Baiern, Ldgr. Regen, am Schwarzen-Regen; starke Brauerei, Viehmärkte. 1245 Ew.

Zwiesel au (Ober-, Unter-), Df. in Baiern, Ldgr. Regen; 324 Ew.

Zwikau, Fl. in Böhmen, Kr. Bunzlau; Leineweberei. 3380 Einw.

Zwinge, Df. in Preußen, Rgbz. Erfurt, Kr. Worbis; 430 Einw.

Zwingenberg, 1) St. in Hessen-Darmstadt, Pv. Starkenburg, S. bei Darmstadt; 1500 Ew. 2) Df. in Baden, Unter-Rheinkr., A. Eberbach, r. am Neckar; fürstl. Schloß, Rent- u. Forstamt. 380 Ew.

Zwischenahn, Pfrdf. u. Amt in Oldenburg, bei Oldenburg; 280 Ew. 53° 11′ 22″ n. Br. 5° 40′ 9″ ö. L.

Zwittau, Zwittawa, St. in Mähren, Kr. Olmütz, am Ursprung des gleichnam. Flusses; Tuch- und Leineweberei. 3200 Einw.

Zwittawka, Fl. in Mähren, Kr. Brünn, an der Zwittau.

Zwolin, St. im russischen Polen, Guvern. Radom; 1000 Einw.

Zwolle, befest. Hauptstadt der Prov. Ober-Yssel in den Niederlanden, am Zwarte-Water oder Aa, rechts von der Yssel; Gerberei, Seilerei, Salzsiederei, Wachsbleichen, Handel. 16000 Ew. 52° 30′ 46″ n. Br. 3° 45′ 19″ ö. L.

Zwönitz, St. in Sachsen, Kreisdir. Zwickau, A. Grünhain, an der Zwönitz; Weberei, Strumpfwirkerei, vorzügl. Spitzenklöppelei. 1843: 2012 Ew. Dabei das Df. **Nieder-Z.**, 2043 Einw.

Zwornik, s. **Zv-**.

Zwota, Df. in Sachsen, A. Voigtsberg, bei Klingenthal; 1089 Einw.

Zwyndreibt, Df. in Belgien, West-Flandern, Arrond. Teermonde; 1800 Ew.

Zychlin, St. im russischen Polen, Guvern. Warschau; Gerberei.

Zydaczow, St. im östr. Galizien, Kr. Stry, am gleichn. Nebenfluß des Dniestr; Dechantkirche. 2200 Ew.

Zydowo, St. in Preußen, Rgbz. Bromberg, Kr. Gnesen; 300 Ew. Dabei das Df. **Zydowko**, 298 Ew.

Zyfen, Pfrdf. im schweizer K. Basel-Landschaft, Bezirk Liestal; 830 Ew.

Zywiec, Sewnusz, St. im östr. Galizien, Kr. Wadowicze, am Sola; Schloß; Tuch- u. Tischzeugweberei. 3000 Einw.

Zzubin, s. **Schubin**.

Digitized by Google

Namen der Bahnen.	Länge, geogr. Meilen	eröffnet.	
Zweigbahnen:			
niederſchleſ. Zweigbahn:			
Glogau-Hansdorf	9½	1846	
und die:			
Kohlfurt-Görlitz		1846	15. Oct.
23. Nürnberg-Furth (Ludwigs-Eiſenbahn).	0,82	1835	7. Dec.
24. Oberſchleſiſche:			
Breslau-Oblau	3,25	1842	22. Mai.
„ Brieg	5,50	—	3. Auguſt.
„ Oppeln	10,75	1843	28. Mai.
„ Koſel	13,20		
„ Gleiwitz	17,20	1845	2. Nov.
„ Königshütte	19,20	—	23. Nov.
„ Myslowitz	21,20	1846	—
25. Potsdam-Magdeburg:	16	1846	7. Auguſt.
(dazu Berl.-Potsdam, weiter:)	3		
Potsdam-Brandenburg			
„ Genthin			
„ Burg			
26. Rendsburger-Münſter (ſ. Altona-Kiel).			
27. Rheiniſch-Belgiſche Bahn:			
Köln-Mungersdorf	0,95	1839	2. Auguſt.
„ Königsdorf	1,83		
„ Horrem	2,50		
„ Buir	4		
„ Düren	5,25		
„ Langerwehn	6,50		
„ Eichweiler	7,35		
„ Stollberg	7,98		
„ Aachen	9,33	1841	31. Auguſt.
„ Herbeſthal (in Belgien)	11,40	1843	15. Oct.

Namen der Bahnen.	Länge, geogr. Meilen.	eröffnet.	
28. Sächſiſch-Bairiſche Bahn:			
(Von Leipzig bis zur bairiſchen Grenze bei Hof)	21,08		
Leipzig-Kieritzſch	2,6		
„ Altenburg	5,2	1842	19. Sept.
„ Gößnitz	7,8		
„ Krimmitzſchau	9,0	1844	15. Mai.
„ Werdau	10,7	1845	6. Sept.
„ Reichenbach	13	1846	1. Jan.
Zweigbahn:			
Werdau-Zwickau	1,1	1845	6. Sept.
29. Sächſiſch-Schleſiſche Bahn:	13,79		
Dresden-Radeberg	2,2		
„ Biſchofswerda	5	1845	21. Dec.
„ Bautzen	7,50	1846	23. Jan.
30. Taunus-Bahn (in Stunden oder Lieues):			
Frankfurt-Höchſt	2	1840	13. April.
„ Hattersheim	3,32	1839	11. Sept.
„ Flörsheim	4,92		
„ Hochheim	6,22		
„ Kaſtel	7,22		
„ Wiesbaden	9,18	1840	10. Mai.
Zweigbahn:			
Kaſtel-Biberich	1,50	1840	3. August.
31. Thüringiſche Bahn:			
Halle-Weißenfels	4¼	1846	20. Jan.
32. Wilhelmsbahn (Koſel-Oderberg).		1846	1. Jan.
Koſel-Hammer	2,3		
„ Ratibor	4,25		
33. Wurtemberg. Staatsbahn:			
Kannſtadt-Unterturkheim	0,5	1845	22. Oct.
„ Oberturkheim	0,8	—	8. Nov.
„ Eßlingen	1,4	—	20. Nov.

Bemerkungen zu den deutſchen Bahnen.

Deutſchland hatte bis im Oktober 1846 das Bahnnetz nach der voranſtehenden Ueberſicht im Gebrauch. Dabei betheiligt ſind Altenburg, Anhalt, Baden, Baiern, Braunſchweig, Frankfurt, Hamburg nebſt Lübeck, Hannover, Heſſen-Darmſtadt, Holſtein, Lauenburg, Mecklenburg (Berlin-Hamburg), Preußen, Sachſen.

1. Baukapital: 7,687500 Mark-Banko in 20500 Actien à 100 Species. — a) 30000 Species in ebenſoviel Actien à 100 Species. Die zuletzt gezeichneten 600 Actien übernahm die Regierung zu Pari. — b) Baukapital 980000 M Banko in 2600 Actien à 100 Species nebſt einer Anleihe.
2. Baden's Bahnen ſind Staatsunternehmen, und das Kapital betrug 22,178444 Fl. bis zum 31. Decbr. 1845. Es wurde durch Obligationen zu 100 Fl. und durch Lotterieloſe zu 35 Fl. aufgebracht.
3. Baierns Bahnen werden auf Staatskoſten ausgeführt.
4. Stammkapital der Geſellſchaft 6,000000 Thlr. durch 30000 Actien à 200 Thlr.; nebſt 7500 Prioritätsactien à 100 Thlr. mit 4 Procent Zinſen.
5. Das Kapital der berlin-frankfurter Geſellſchaft hat die niederſchleſiſch-märkiſche Geſellſchaft durch Vertrag 1842, 12. Decbr. zum Kurs von 162½ Procent gegen vierprocentige, niederſchleſiſch-märkiſche Prioritätsactien mit Coupons 1845, 1. Januar abgelöſt, nämlich die Stammactien von 2,200000 Thlr. im Kurs 162½ = 3,575000 Thlr., und die Prioritätsactien zu 600000 Thlr. Für die ganze Bahn von Berlin bis Breslau ſind 85714 Stammactien à 100 Thlr. mit 4 Proc. vom Staat garantirten Zinſen; 41750 Prioritätsactien à 100 Thlr. mit 4 Proc. Zinſen; 35000 Prioritätsactien à 100 Thlr. mit 5 Proc. Zinſen.
6. Die Stationen ſind: Berlin-Spandau 1½ Meile, Nauen 4¾ M., Paulinenau 6½ M., Friedrichsfeld 9½ M., Neuſtadt a. d. Doſſe 10 M., Zernitz bei Kyritz 11 M., Glöwen 13½ M., Wilsnack 15 M., Wittenberge 19½ M., Grabow 21¾ M., Ludwigsluſt (in Mecklenburg) 22¾ M., Hagenow 25½ M., Brahlsdorf 28 M., Boitzenburg 29¾ M., Buchen 31½ M., Schwarzenbek 33 M., Friedrichsruh 34⅝ M., Reinbek 35½ M., Bergedorf 36 M., Hamburg von Berlin 38 Meilen. — Das Baukapital iſt bis jetzt auf 13,000000 Thlr. 2 Actien erhöht. Bis zum 1. April 1846 waren 8 Einzahlungen auf die Actien Litt. A. mit 4 Mill. Thlrn. und 8 (Einzahlungen auf 15000 Stück Actien Litt. B. mit 2,400000 Thlrn. gemacht; jetzt voll eingezahlt. 4 Proc. Zinſen und Kurs 1846, 4. Novbr. 94¼ Berlin. Die Actien Litt. B. haben die Regierung von Hamburg und Mecklenburg übernommen.
7. Seit dem 1. April 1846 iſt dieſe Bahn Eigenthum der potsdam-magdeburger Actiengeſellſchaft gegen 2 Mill. Thlr. und Ablöſung von 367000 Thlrn. Prioritäts-Actien.
8. Die Baukoſten beliefen ſich bis zum 12. April 1846 auf 3,948138 Thlr.; aber es waren noch 103335 Thlr. nöthig zum Bau, während der Reſervefonds am 1. Jan. 1846 noch 103819 Thlr. betrug. Die Koſten für die Strecke von Stettin bis Stargard werden zu 1,333919 Thlr. berechnet. Kurs der Actien à 100 Thlr. in Berlin 105.

Digitized by Google

9. Das Actien-Stammkapital betrug 876000 Thlr. auf Actien à 100 Thlr. zu 5 Procent, die Baukoſten aber am Ende 1845 ſchon 909600 Thlr., u. der Reſerve-Fonds 10680 Thlr.

10. Die Koſten der Bahn Braunſchweig-Wolfenbüttel-Harzburg ſind 1,178300 Thlr.; davon für Braunſchweig-Wolfenbüttel etwa 500000 Thlr. Dieſe Bahn iſt unter den deutſchen wegen der Steigung 1:46 auf 1856 Fuß die bemerkenswertheſte, weil dieſelbe trotzdem ſeit Oktbr. 1843 mit Lokomotiven befahren wird, und der frühere Pferdebetrieb beſeitigt iſt.
Die Koſten der Bahn von Wolfenbüttel bis Oſchersleben ſind 1,600000 Thlr.

11. Das auf $1^1/_2$ Mill. veranſchlagte Baukapital wurde durch Actien à 100 Thlr. mit 4 Proc. gedeckt, aber ſie betrugen 2,112022 Thlr., und die Einnahme vom 29. Okt. 1843 bis 31. Dcbr. 1844 betrugen 136931 Thlr. 29 Sgr. 5 Pf.

12. Das Kapital wurde urſprünglich auf 1,027800 Thlr. durch Actien à 100 Thlr. feſtgeſetzt, aber zweimal durch 4 und 5 procentige Prioritätsactien, jene 950000 Thlr., dieſe 600000 Thlr., vermehrt. Der Reſervefonds war 1845: 30367 Thlr.; die jährliche Einnahme 1844: 191404 Thlr. Seit dem 9. Febr. 1846 iſt dieſe Bahn mit der Köln-Mindener in Verbindung. — Auf dieſer Bahn iſt der Viaduct bei Sonnborn uber das Wuppertbal bemerkenswerth. Derſelbe iſt ganz aus Quadern gebaut mit 96814 Thlrn., hat 68 F. Höhe, 6 Bogen mit 45 F. Spannung und $371^1/_2$ F. Länge in der Bruſtung; die Pfeiler 8 F. und das Gewölbe 3 F. ſtark. Zwiſchen Erkrath und Hochdahl wurde die erſte Seilebene in Deutſchland ausgeführt. Sie iſt 7800 rhein. Fuß lang, und ihre Steigung 1:30, alſo 260 Fuß anſteigend. Anfangs wurde dieſe durch eine ſtehende Maſchine mittelſt Drahtſeilen betrieben, gegenwärtig begegnen ſich hier zwei Züge, die ſich einander helfen.

13. unter 1. a).

14. Das Actienkapital 1,548000 MBanko wurde durch 5160 Actien à 300 Mark geſchafft, dazu eine Anleihe von 300000 MB. zu $4^1/_2$ Procent Zinſen gerechnet, und die urſprünglichen Baukoſten betrugen 1,834348 MBanko. Für die Verbindung der Bahn mit der berliner mußte die Bahn erweitert werden, wozu aber der Geſellſchaft die Mittel fehlten. Die deshalb nöthigen neuen 5160 Actien übernahm der hamburger Senat.

15. Die Stände in Hannover bewilligten für den Eiſenbahnenbau bis Ende 1845: 7,371043 Thlr.; davon waren verwendet 3,684683 Thlr.

16. Zweck dieſer Bahn iſt die Verbindung des Rheins mit der Weſer und Hannover. Das veranſchlagte Actien-Kapital à 100 Thlr. iſt 13 Mill. Thlr. Bis zum 18. Juni 1846 waren 6,356420 Thlr. eingezahlt.

17. Durch Geſetz iſt die Eiſenbahngeſellſchaft ermächtigt Papiergeld zum Nennwerth von 200000 Thlrn. im 14 Thalerfuß gegen niedergelegte Dokumente anfertigen u. ausgeben zu dürfen, das auch in den Landeskaſſen voll angenommen und auf Verlangen bei der Kammerkaſſe in Bernburg gegen baares Geld ausgewechſelt, und von der Geſellſchaft auch ſpäter eingelöſt wird.

18. Das Kapital für dieſe Bahn beſteht in 45000 Stamm-Actien à 100 Thlr. zu 4 Procent, und 15000 Prioritäts-Actien zu $3^1/_2$ Proc. Zinſen; Kaſſenſcheine 500000 Thlr.; Anleihe vom 1. Decbr. 1839: 100000 Thlr.; Anleihe vom 1. Juni 1841: 500000 Thlr. Dieſe Geſellſchaft hat auch den Bau des ſächſiſchen Theils der magdeburger-leipziger Bahn übernommen, und dazu 427470 Thlr. auf $1^1/_2$ Meile gebraucht. Auf dieſer Bahn wurde bei Oberau der erſte Eiſenbahn-Tunnel in Deutſchland gebaut, 908 Ellen lang, in der Sohle 12 Ellen breit u. 10 Ellen 20 Zoll hoch.

19. Das Actien-Kapital auf 17000 Stück à 100 Thlr.

20. Das Baukapital beträgt 23000 Stammactien à 100 Thlr., 7000 Prioritätsactien à 100 Thlr. mit 4 Proc. Zinſen, 11000 Prioritätsactien à 100 Thlr. zu 4 Proc. Zinſen. Bis zum 8. April 1846 war der reine Gewinn des Betriebs 255809 Thlr., davon wurden 230000 Thlr. als Dividende zu 10 Proc. unter die Actionais, und mit dem Reſt der Reſervefonds auf 75059 Thlr. erhöht.

21. Dieſe Bahn führt durch das Gebiet von Frankfurt a.M., Heſſen-Darmſtadt u. Baden. Jeder Staat übernimmt die Koſten auf ſeinem Gebiet.

22. unter 5.

23. Baukapital durch 1777 Actien à 100 Fl., und eine Anleihe von 35500 Fl. zu 4 Procent. Ende 1845 war der jährliche Reinertrag 28791 Fl.; davon wurden 3129 Fl. dem Reſervefonds zugewieſen, und das Uebrige als Dividende vertheilt.

24. Das Kapital beträgt 1,429700 Stammactien à 100 Thlr. zu 4 Proc., 370300 Prioritätsactien à 4 Procent.

25. Seit der Uebernahme der berlin-potsdamer Bahn hat die Geſellſchaft der berlin-magdeburger Bahn 40000 Stammactien à 100 Thlr., die während der Bauzeit mit 4 Proc. verzinſt werden, und 12000 Prioritätsactien à 200 Thlr. mit 4 Proc. Zinſen.

26. unter 1. b).

27. Das Anlagekapital iſt 18000 Stammactien à 250 Thlr.; 10000 4 proc. priv. Obligationen à 250 Thlr.; 6250 $3^1/_2$ Proc. vom Staat garantirter Obligationen à 200 Thlr.; 5000 4 procentige Stamm-Prioritätsactien à 250 Thlr. Im Jahr 1845 blieben 201470 Thlr. reiner Ueberſchuß; davon wurden 66470 Thlr. dem Reſervefonds überwieſen, und das Uebrig: mit 3 Proc. Dividende unter die Stammactien vertheilt.

28. Die weitere Ausführung dieſer Bahn ſchwebt, inſofern das urſprunglich veranſchlagte Baukapital von 6 Mill. Thlrn. durch Actien à 100 Thlr. zuſammengebracht nicht ausreicht, und vielleicht mehr als $11^1/_2$ Mill. Thlr. zur Vollendung des ſehr ſchwierigen Baues durch die großartige Ueberbruckung des Elſter- und Göltzthales nöthig werden.

29. Das veranſchlagte Baukapital iſt 6 Mill. Thlr. auf Actien à 100 Thlr., worauf der Staat während der Bauzeit und noch 5 Jahre nach Eröffnung der ganzen Bahn 4 Proc. Zinſen übernimmt.

30. Das Stammkapital iſt durch 12000 Actien à 250 Fl., und das noch Fehlende durch eine Anleihe von 500000 Fl. zu $3^1/_2$ Proc. Zinſen geſchafft. Im Jahr 1845 war der Ertrag 440731 Fl. Die alle gleich berechtigten Actien ſind mit A, B, C gezeichnet.

31. Das Kapital iſt durch Actien geſchafft, die 4 Procent tragen.

32. Das Baukapital iſt 12000 Actien à 100 Thlr., die während der Bauzeit verzinſt wurden, darauf aber Dividenden erhielten.

33. Zum Bau aller würtembergiſchen Staatsbahnen ſind 31,427713 Fl. veranſchlagt; davon mit Bewilligung der Stände ſchon 3,200000 Fl. gegen Eiſenbahnobligationen zu $3^1/_2$ Proc. Zinſen aufgenommen.

Digitized by Google

England.

Das engliſche Eiſenbahnneß iſt in Europa das ausgedehnteſte und zugleich verzweigteſte; es wird jedoch von dem der Vereinigten Staaten in Nord-Amerika bei weitem übertroffen. Auch Irland hat ſeine Eiſenbahnen. Die folgende Ueberſicht zeigt den Stand der Eiſenbahnen, ſowohl der vollendeten als im Bau befindlichen, in England und Irland bis Ende October 1845.

Namen der vollendeten Bahnen.	Länge; engl. Meilen.	Koſten in Pfd. St.
England.		
1. Arbroath and Forfar	13	135416
2. Aylesbury	7	60081
3. Birmingham and Gloucester	51	1,527267
4. Briſtol and Gloucester	22	667822
5. Briſtol and Exeter	76	2,044296
6. Cheſter and Birkenhead	15	518980
7. Dundee and Arbroath	16 1—2	153416
8. Durham and Sunderland	13	301248
9. Eaſtern Counties	51	2,956064
10. Edinburgh and Glasgow	46	1,686556
11. Glasgow, Paiſley, and Ayr	40	1,071237
12. Glasgow, Paiſley, and Greenock	22	767643
13. Grand Junction	82 1—2	2,503671
14. Cheſter and Crewe-Branch	33 1—2	458333
15. Liverpool and Mancheſter	30 1—2	1,698628
16. Bolton, Kenyon, and Leigh	10	167500
17. Great North of England	45	1,280075
18. Great Weſtern	118	7,435689
Branch to Oxford	11	
19. Hull and Selby	20 1—2	46000
Lancaſter and Preſton	30 1—2	697152
20. Leiceſter and Swannington	16	140000
Liverpool and Mancheſter (ſ. 13)		
21. London and Birmingham	211	6,614995
Leamington and Warwick Branch	9	1,200000
Northampton and Peterborough	44	
22. London and Blackwall	3 3—4	1,078851
23. London and Greenwich	3 3—4	1,038339
24. London and Brighton	42 1—2	2,637753
25. London and Croydon	10	797845
26. Mancheſter and Birmingham	31	1,968627
27. Mancheſter and Leeds	50	3,293716
28. Mancheſter, Bolton and Bury	10	792136
29. Maryport and Carliſle	28	320000
30. Midland	138	6,327691
31. Newcaſtle and Carliſle	62	1,252845
32. Newcaſtle and Darlington	23	506788
33. Newcaſtle and North-Shields	7	290730
34. North-Union	22	1,028593
35. Bolton and Preſton	14 1—2	350000
36. Norſtern and Eaſtern	53	1,113125
37. Preſton and Wyre	191 1—2	490030
38. Sheffield and Mancheſter	40 1—2	1,139710
39. Sheffield and Rotherham	5	199671
40. Southon Eaſtern	66	3,739809
41. South Weſtern	76 1—2	2,604405
Latus:		
Transport:		
42. Stockton and Darlington	25	450000
43. Taff Vale	24 1—2	350000
44. West London	5 1—2	191025
45. Yarmouth and Norwich	20 1—2	250000
46. York and North Midland	22	1,107146
	1763	68,141907
Irland.		
1. Dublin and Drogheda	24	379253
2. Dublin and Kingſton	6	350000
Branch to Dalkey	15	
3. Ulſter	36	358353
	89	1,296606

Im Bau befindliche Eiſenbahnen.

	Länge.	Kapital Pfd. St.
England.		
1. Blackburn and Preſton	9 1—2	120000
2. Cheſter and Holyhead	84 3—4	2,100000
3. Lancaſter and Carliſle	69 3—4	900000
4. Mancheſter, Bury and Roſendale	14	200000
5. Eaſtern Union	17	200000
6. Furneß	15 1—2	120000
7. North Britiſh	62	800000
8. Leeds and Bradford	14 3—4	160000
9. Brighton and Chicheſter	22 3—4	295000
10. Aſhton and Liverpool	32 3—4	425000
11. Brighton, Lewſe, and Haſtings	6 1—2	130000
12. North Wales Mineral	11	120000
13. Whitehaven and Maryport	12	100000
14. Guildford Junction	6	55000
15. Croydon and Epſom	8	200000
16. South-Devon	31 3—4	1,000000
17. Norwich and Brandon	38	350000
	476	7,785000
Irland.	Meilen.	Pfd. St.
Great South Weſtern	98 1—2	1,300000

Bemerkungen zu den Bahnen Englands.

Sir Robert Peel gab am 23. April 1846 im Unterhaus eine Ueberſicht der Eiſenbahnbills der letzten Jahre. Im Jahr 1844 wurden 37 Bills mit einem Kapital von 17,987000 Pfd. Sterling dem Parlament vorgelegt; im J. 1845: 118 Bills mit einem Kapital von 60,488000 Pfd. Sterl. In dieſer letzten Parlamentsſeſſion erhielten 270 Eiſenbahnbills Geſetzeskraft, durch welche der Bau von 4705 engl. Meilen Bahn bewilligt ſind. Zur Deckung der Koſten geſtatten jene 270 Bills die Ausgabe von Actien im Belauf von 90,502550 Pfd. Sterl., und außerdem Anleihen im Belauf von 30,343585 Pfd. St. Von dieſen Bills kommen 189 für 3230 engl. Meilen zu 70,234870 Pfd. Sterl. Kapital mit 23,612027 Pfd. Sterl. auf England; 60 Bills für 805 engl. M. zu

Digitized by Google

11,749780 Pfd. Sterl. Kapital mit 3,903000 Pfd. Sterl. Anleihe auf Schottland; 21 Bills für 670 engl. Meil. zu 8,517900 Pfd. Sterl. mit 2,830358 Pfd. St. Anleihen auf Irland.

Vollendet wurden von den Bahnen Englands im Juni: Blackburn-Preſton (1); Eaſtern-Union (von Colcheſter nach Ipswich (5); Middlesborough-Redcair, u. 2 Zweigbahnen der London-Brighton, nach Lewſe (11) und nach Chicheſter (9).

Uebrigens giebt es verſchiedene Angaben über den Belauf des Anlagekapitals u. der Länge der engliſchen Bahnen. Folgende abweichende Angaben ſind: England 6: 513000 Pfd. Sterl.; 9: 108¼ M., 3,000000 Pfd. St., 10: 1,826000 Pfd. St.; 11: 51 M., 1,157000 Pfd. St., 12: 22½ M., 814300 Pfd. St.; 13: 312 M., 11,972615 Pfd. St.; 18: 245 M., 8 Mill. Pfd. St.; 22: 3¾ M., 1,078761 Pfd. St.; 24: 56 M., 2,692000 Pfd. Sterl.; 10½ M., 750000 Pfd. St.; 26: 85 M., 2,214200 Pfd. St.; 27: 56 M., 3,408623 Pfd. St.; 30 (vereinigte Bahnen): 270¾ M., 6,636000 Pfd. St.; 31: 60¼ M., 1,201185 Pfd. St.; 33: 7 M., 290862 Pfd. St.; 34: 37 M., 1,081187 Pfd. St.; 37: 19½ M., 432000 Pfd. St.; 40: 106½ M., 4,741250 Pfd. St.; 41: 93 M., 2,623000 Pfd. St.; 43: 30 M., 648348 Pfd. St. — Irland, 1: 31¾ M., 663250 Pfd. St.; 2: 7¾ M., 392000 Pfd. St.; 3: 25 M., 438254 Pfd. St.

Auf der Croydon-Epſon-Bahn iſt der atmoſphäriſche Betrieb eingerichtet; derſelbe jedoch wiederholt unterbrochen worden wegen der noch nicht genügenden Mittel.

Gegenwärtig (1846) ſind die London-Birmingham-, Grand-Junction-, Liverpool-Mancheſter- und Mancheſter-Birmingham-Compagnie verſchmolzen.

Frankreich.

Für den Bau der Eiſenbahnen wurden 1846 von der Kammer 611,935000 Frcs. bewilligt, von denen jedoch die conceſſionirten Eiſenbahnen 205,355000 Frcs. dem Staat zu erſetzen haben.

Die Bahn (im Elſaß) von Straßburg nach Baſel (143½ Kilom.), über Benfeld (116 K.), Schlettſtadt (Scheleſtadt (99½ K.), Colmar (77½ K.), Mühlhauſen (34½ K.), Baſel. — Zweigbahn: von Lutterbach bis Thann. — Anlage-Kapital: 42 Mill. Frcs. auf Actien; Geſammteinnahme 1845: 2,290185 Frcs. Actien-Cours 1846, 10. Nov. zu Paris 217½ Frcs.

Die Bahn Paris-Sceaux iſt eröffnet 1846, 23. Juni.

Die Bahnen: Verſailles links und rechts, Paris-Orleans; Paris-Rouen; Avignon-Marſeille (20 Mill. Frcs.), du-Centre (Central-Bahn 32 Mill. Frcs.); Amiens-Boulogne (37,500000 Frcs.); Orleans-Bordeaux (65 Mill. Frcs.), Montereau-Troyes (20 Mill. Frcs.), Nordbahn (eröffnet 1846, 20. Juni; über Clermont, Amiens, Arras, Douay, nach Lille u. nach Valenciennes 200 Mill. Frcs.); Paris-Lyon (200 Mill. Frcs.); Paris-Straßburg (125 Mill. Frcs.); Tours-Nantes (40 Mill. Frcs.); Fampour-Hazebrouk (16 Mill. Frcs.); Dieppe-Fecamp (18 Mill. Frcs.); Tours-Orleans (eröffnet 1846, 26. März, 15,5 geogr. M., als Theil der Bahn von Orleans nach Bordeaux 16 Mill. Frcs.); Paris-St.-Germain; Lyon-Avignon (1846, 10. Juni conceſſionirt; mit der Zweigbahn von Grenoble 150 Mill. Frcs.); Bordeaux-Cette, mit der Zweigbahn nach Caſtres; Paris-Caen u. Caen-Rouen; Verſailles-Rennes und Alençon-Caen. — Uebrigens ſind die meiſten nur beabſichtigte und conceſſionirte, aber noch nicht ausgeführte Unternehmungen.

Vom 10. Novbr. 1845 bis zum 9. Novbr. 1846 ſind die Courſe der Actien der franzöſiſchen Eiſenbahnen ſo zurückgegangen, daß der jetzige Preis gegen den damaligen einen Verluſt von 245,412750 Frcs. ergiebt. Nur die Actien von St.-Germain und Orleans ſind etwas höher gegangen.

Italien

betheiligt ſich ebenfalls an dem Eiſenbahnbau in verſchiedenen Staaten.

Das Königreich **Neapel** hat eine Eiſenbahn von Neapel über Caſalnuovo nach Caſerta.

Das Großherzogth. **Toscana** baut die Leopoldsbahn von Florenz nach der Handels- u. Hafenſtadt Livorno, mit einem Actien-Kapital von 30 Mill. Lire, zweigleiſig. Dieſelbe erhielt 1841, 5. April die Genehmigung. Die erſte Section von Livorno bis Piſa wurde am 15. März 1844, die zweite von Piſa bis Pontedera am 19. Oktbr. 1845 eröffnet, die dritte Section von Pontedera bis Empoli ſoll gegen das Ende 1846, die ganze Bahn aber gegen Ende 1847 eröffnet werden. Anfänglich ſollte die dritte Section am Arno hingeführt werden, wird jetzt aber auf der Südſeite der Rotta gebaut, und ein Einſchnitt in den Rotta, ſtatt des früher beabſichtigten Tunnels gemacht.

Die Niederlande.

Im Betrieb ſind folgende Eiſenbahnen:

1) Von Amſterdam nach Rotterdam; zuerſt von Amſterdam bis Harlem 1839, 20. Sept., von da bis Leyden 1842, 17. Aug., von Leyden bis Haag 1843, 6. Decbr. eröffnet; 8¼ Meilen befahren, ſo daß nur noch die Strecke von Haag bis Rotterdam, 3¼ M. fehlt. Sie iſt Actien-Unternehmen, vorläufig 1836, 1. Juni, und 1837 im Juli vollſtändig conceſſionirt. Anlage-Kapital bis Haag 6½ Mill. Fl.

2) Die Rheinbahn: von Amſterdam nach Arnhem, 13 Meilen; ſeit 1845, 14. Mai ganz eröffnet, nachdem 1843, 6. Decbr. die erſte Strecke von Amſterdam bis Utrecht eröffnet war. Dieſe wurde vom Staat erbaut, vermittelſt einer Anleihe mit 4½ Procent vom König garantirten Zinſen, ging aber 1845, 20. Mai in den Beſitz einer Privatgeſellſchaft über, die auch den Bau der beiden Zweigbahnen von Utrecht über Gouda nach Rotterdam (6½ M.) und von Arnhem bis zur preußiſchen Grenze gegen Emmerich hin ausführen muß.

Im Bau begriffen ſind:

1) Die ſeeländiſch-limburgiſche Bahn von Middelburg, mit einer Seitenbahn nach Vlieſſingen, über Bergen-op-Zoom, Breda, Tilburg, Herzogenbuſch, und Venloo nach Maſtricht. Genehmigt iſt der Bau ſchon 1845, 28. Aug., und am 11. März 1846 zwiſchen der Regierung u. der Geſellſchaft ein Uebereinkommen getroffen.

2) Die Maaſtricht-Aachener Bahn, die von zwei vereinigten Geſellſch. mit einem Actien-Kapital von 2,750000 Thlrn. ausgeführt wird. Die niederländiſche Regierung hat am 4. Septbr. 1845, die preußiſche Regierung am 30. Januar 1846 die Statuten der Geſellſchaft beſtätigt u. die Conceſſion gegeben.

3) Von Arnhem über Nymwegen und Grave nach Uden oder Vechel bei Herzogenbuſch, zum Anſchluß an die ſeeländiſch-limburg. Bahn; conceſſionirt am 14. Febr. 1846.

4) Die overyſſelſche Bahn, von Arnhem über Deventer, Raalte und Zwolle nach Kampen, mit einer Zweigbahn von Raalte über Almelo bis zur deutſchen Grenze, zum Anſchluß an die oſtfrieſiſch-weſtphäliſche Bahn bei Lingen, oder wahrſcheinlicher an eine von Münſter kommende Bahn bis Rheina. Conceſſion dazu erhielt eine Actien-Geſellſchaft mit einem Kapital von 10 Mill. Gulden für dieſe 19 bis 20 Meilen lange Bahn 1845, 12. April.

5) Nordholländiſche Bahn, von Zwolle über Gröningen nach Delfzyl, mit einer Zweigbahn über Niewe-Shans nach Leer, zum Anſchluß an die oſtfrieſiſch-weſtphäliſche Bahn. Die Regierung hat dazu einer Actien-Geſellſchaft Conceſſion ertheilt.

Digitized by Google

Oeſtreichiſche Staaten.

Die öſtreichiſchen Eiſenbahnen ſind theils Actien-Geſellſchafts-Bahnen, theils Staatsbahnen. Die Bahn von:

1. Budweis-Linz-Gmunden 26,57 deutſche Meil. wurde von der „kaiſerlich-königl. privilegirten erſten öſtreichiſchen Eiſenbahn-Geſellſchaft“ ausgeführt. Dieſe Bahn überſchreitet bei Kerſchbaum die Waſſerſcheide zwiſchen der Moldau u. Donau in der Höhe von 374 Klaftern u. d. M. und 244 Klaftern 3 Fuß u. d. Donau bei Linz. Von Kerſchbaum iſt die Bahn meiſt an den Bergabhängen u. durch tiefe Einſchnitte in beträchtl. Krümmungen, oft nur mit Radien von 200 Klaftern, gebaut. Der Betrieb geſchieht durch Pferde. Das Kapital der Geſellſchaft beſteht in 15000 Act. à 200 Fl. CM., aus einer in Actien verwandelten Anleihe von 650000 Fl. CM., ſo daß jede Actie 250 Fl. CM. beträgt, u. aus zwei Anleihen, beide zu 264000 Fl. CM. gegen Obligationen à 1000 Fl., aber die Ratenzahlung von 50 Fl., ſo wie die beiden Anleihen ſind durch neue Actien getilgt. Im J. 1845 war der Ertrag 152946 Fl. CM., alſo 8 Fl. 40 Kr. Dividende pr. Actie 200 Fl., und 1 Fl. 20 Kr. Zinſen für die geleiſteten 50 Fl.

Stationen: von Budweis nach Holkau 2^1_2 Meilen, Angern 5^1_2 M., Kerſchbaum 8^3_4 M., Leſt 11^3_4 M., Oberndorf 14^1_4 M., Urfar (Linz) 16^7_8 M. (eröffnet 1832, 1. Aug.); von Leſt nach Oberndorf 2^3_4 M., Linz 3^1_2 M.; — Linz nach Oberndorf 2^3_4 M., Wetterdorf 3^1_4 M., Neubau 2^1_{10} M., Wels 3^7_8 M., Lambach 5^7_8 M., Gmunden 9^1_8 M. (eröffnet im Frühjahr 1836). — Bei Linz wird die Donau überſchritten.

2. Kaiſer-Ferdinands-Nordbahn; ein Actien-Geſellſchafts-Unternehmen, mit 14100 Stammactien à 1000 Fl. CM. zu 4 Proc. Zinſen, 14000 Prioritätsactien à 100 Fl. zu 5 Proc., nebſt Anleihen, überhaupt 16,914816 Fl. CM. Der reine Ertrag für 1845 war 785733 Fl.; davon 5^1_2 Proc. für das Kapital, u. 10233 Fl. Ueberſchuß. Der Betrieb begann 1845, 1. Septbr. Dies iſt die Hauptbahn in den öſtreichiſchen Staaten, und führt von Wien nach Leipnik, mit Flügelbahnen. — Die Hauptbahn führt von

Wien nach Floridsdorf 1 Meile, Sußenbrunn 2 M., Wagram 2^1_4 M. (bis hierher eröffnet 1838, 6. Jan.), Gänſerndorf 4 M. (eröffnet 1838, 16. Apr.), Angern 5 Meil., Durnkrut 7 M. (eröffnet 1839, 9. Mai), Dreſing 8 Meil., Hohenau 9 M., Lundenburg 11 M., Neudorf 12^3_4 Meil., Göding 14 M., Biſenz-Bilek 17 M., Hradiſch 19 M. (eröffnet 1841, 1. Mai), Napajelk 21 M., Hullein 23 M., Prerau 25 M. (eröffnet 1841, 1. Sept.), Leipnik 27 M., und von Prerau bis Olmütz 28 M. Vollſtändig bis Olmütz eröffnet 1841, 17. Oct., und bis Leipnik 1842, 15. Auguſt.

Die Seitenbahnen ſind von:

Wien nach Stockerau 3 Meilen, Floridsdorf 1 M., Jedlerſee 1^1_4 M., Enzersdorf 1^1_2 M., Korneuburg 2 M., Stockerau 3 M.; eröffnet 1841, 26. Juli.

Nach Brunn, von Lundenburg ab bis Saitz 2 M., Branowitz 5 M., Raigern 7 M., Brunn 9 M.; eröffnet 1839, 7. Juli.

Nach Olmütz, von Prerau aus: bis Brodeck 1^1_2 M., Olmütz 3 M.; eröffnet 1841, 17. Oktbr.

An dieſe Bahn ſchließt ſich:

3. Die nördl. kaiſerl.-königl. Staatsbahn, von Olmütz bis Prag, — nach Stefanau 1 M., Littau 2^1_2 M., Muglitz 4 M., Lukawitz 4^1_2 M., Hohenſtadt 5^1_2 M., Budigsdorf 7^1_2 M., Landskron 8 M., Tricbitz 10 M., Leiten 11 M., Wultenſchwert 12 M., Brandeis 13^1_2 M., Sleyen 14 M., Hebenmauth 15 M., Uberſte 16 M., Bermau 17 M., Partubitz 19 M., Pretlauriſch 21 M., Elbe-Teinitz 23^1_2 M., Kolin 24^1_2 M., Petſchrad 26^1_2 M., Böhmiſch-Brod 29^1_2 M., Amal 30^1_2 M., Burchowitz 31 M., Prag 33 M. Eröffnet 1845, 1. Septbr.

Der höchſte Punkt dieſer Bahn liegt auf der Waſſerſcheide zwiſchen der Donau u. Elbe, 1062 F. u. d. M., mit überhaupt nur Steigungen von 1 : 150. Bemerkenswerth iſt der Tunnel bei Tricbitz, u. der 131 Klaftern lange Tunnel bei Obetzen, ſo wie der großartige Viaduct bei Amal.

Von Leipnik aus wird dieſe öſtreichiſche Bahn fortgeſetzt bis zum Anſchluß an die preußiſche Wilhelmsbahn a Ober-Schleſien. Der öſtreich. Grenzbahnhof iſt bei Oderberg, und der preuß. Grenzbahnhof bei Annaberg (eigentl. nur ein Anhalteruntt), mit dem öſtreichiſchen durch eine etwa 800 Ruthen lange Flügelbahn verbunden. Bei Prag 1^1_2 St. von Mähriſch-Oſtrau wird die Oder überbrückt.

4. Kaiſer-Ferdinand-Südbahn. Wien-Trieſt

a) Wien-Gloggnitz, über Meidling 0,50 Meile eröffnet 1841 im März). Liesing 1,25 M., Brunn 1,60 M., Mödling 2 M., Gumpoldskirchen 2,65 M., Baden 3,37 M., Vöslau 4 M., Leobersdorf 4,50 M., Felixdorf 5,25 M., Wiener-Neuſtadt 6,37 M., St.-Egyden 7,25 M., Neuhäuschen 8,25 M. (eröffnet 1841, 24. Okt.), Petrichau 9,15 M., Gloggnitz 9,87 M. (eröffnet ganz 1842, 1. Mai. Die Koſten: 11,524334 F. CM.

Zweigbahnen: von Mödling bis Larenburg 1^1_4 M. eröffnet 1845, 1. Oktbr., und

Wien nach Bruck an der Leitha 5^1_2 M.; eröffnet 1846, 12. Septbr.

b) Mürzzuſchlag-Grätz-Cilly; von Mürzzuſchlag bis Langenwang 1 Meile, Kriegſach 1^3_4 M., Kindberg 3^1_4 M., Marein 4 M., Kapfenberg 4^7_8 M., Bruck 5^3_4 M. (eröffnet 1842 im Sept.). — Bruck nach Bärnegg 1^1_4 M., Mixnitz 1^3_4 M., Frohnleiten 3^3_4 M., Peggau 4^3_4 M., Stübing 4^7_8 M., Gratwein 5^3_4 M., Judendorf 6 M., Grätz 7^1_8 M. (eröffnet 1844, 21. Okt.). — Grätz nach Karlsdorf 1^3_8 M., Wilden 3^1_4 M., Edbring 3^3_4 M., Leibnitz 5^1_8 M., Ehrenhauſen 6^1_4 M., Spielfeld 6^7_8 M., Pöhnitz 8^7_8 M., Marburg 9^3_4 M. — Marburg nach Kranichsfeld 1^5_8 M., Pragerhof 2^1_4 M., Pöltſchach 4^3_8 M., Penigl 6^1_2 M., St.-Georgen 7^3_4 M., Cilly 9 M. (eröffnet 1846, 2. Juni). Geſammtlinie von Mürzzuſchlag bis Cilly 31^1_4 M.; Koſten: 30,00000 Fl. CM. Von Mürzzuſchlag bis Bruck zieht die Bahn im Thal der Mürz, von Bruck weiter im Thal der Mur.

Die Verbindung zwiſchen dieſen beiden Bahnen a) und b) erſchwert der dazwiſchen liegende Semmering, wo bis jetzt die Weiterbeförderung nur durch Wagen geſchieht.

Bemerkenswerth iſt von Grätz aus der große Viadukt von 64 gewaltigen Bogen über das ganze Pönitz-Thal und der Leitersberger Tunnel.

5. Ungariſche Central-Eiſenbahn: von Peſth nach Waitzen, 4 Meilen (1846, 16. Juli eröffnet). Kurs im Juli 1846 in Wien 91^3_4, am 2. Nov. 86^3_4.

6. Mailänder Eiſenbahn; deren Kurs ſtand in Wien im Juli 1846: 115; am 2. Nov. ebd. 106^1_2.

Rußland

hat eine Eiſenbahn von Petersburg nach Zarskoje-Zelo; baut auch eine von Petersburg nach Moskau. Von dieſer letzteren waren im Auguſt 7 Werſt von St.-Petersburg bis zur Hauptmaſchinenwerkſtatt der Bahn zu Alexandrowski fertig. Ebenſo wird eine Bahn von Warſchau nach Krakau gebaut, von der ſchon die erſte Section von Warſchau nach Skierniewice, mit einer Zweigbahn von Skiernieuice bis Lowicz zum Herbſt 1845 im Betrieb waren.

Digitized by Google

Vereinigte Staaten.

Die ungeheure Ausdehnung des Eiſenbahnnetzes in den Vereinigten Staaten Nord-Amerikas zeigt dieſe Ueberſicht, nach dem Stande im October 1845. Jetzt beabſichtigt man daſſelbe bis an die Küſte des großen Ozeans auszudehnen, wo man dann in wenigen Tagen von der Küſte des atlantiſchen Ozeans bis zum großen Weltmeer gelangen könnte, und weiter vermöge der Dampfſchifffahrt in kurzer Friſt über die Sandwichs-Inſeln nach China ꝛc.

Staaten.	Namen der Bahnen.	Länge; engl. Meilen.	Koſten; Dollars.
Maine.	Portland, Saco and Portsmouth	50	1,200000
New-Hampſhire.	Concord	35	750000
Maſſachuſetts.	Boſton and Maine	73	1,941000
,,	Boſton and Lowell	26	1,863746
,,	Boſton and Providence	41	1,886135
,,	Boſton and Worceſter	44	2,914078
,,	Berkſhire	21	250000
,,	Charlestown Branch	20	280260
,,	Eaſtern	54	2,388631
,,	Fitchburg	50	1,500000
,,	Naſhua and Lowell	14 1—2	380000
,,	New Bedford and Taunton	20	430962
,,	Stoughton Branch	4	63075
,,	Taunton Branch	11	250000
,,	Weſt Stockbridge	3	41316
,,	Weſtern	117	6,186202
,,	Worceſter, Zweig nach Milbury	—	8431
Connecticut.	Hartford and Springfield	25 1—2	600000
,,	Hartford and New Haven	38	1,100000
,,	Houſatonic	74	1,214123
,,	Norwich and Worceſter	66	2,170366
Rhode Island.	Stoningten	48	2,600000
	Summe in New England	835	30,048689
New York.	Albany and Weſt Stockbridge	39	1,500000
,,	Attica and Buffalo	31	336211
,,	Auburn and Rocheſter	78	1,796342
,,	Auburn and Syracuſe	26	768657
,,	Buffalo and Niagara	22	200000
,,	Harlem	26	1,300000
,,	Hudſon and Berkſhire	31	576613
,,	Ithaca and Oswego	29	500000
,,	Lockport and Niagara Falls	24	200000
,,	Long Island	96	1,918221
,,	Mohawk and Hudſon	17	1,317893
,,	New York and Erie (opened)	53	1,800000
,,	Renſſelaer and Saratoga	25	475801
,,	Saratoga and Schenectady	22	303658
,,	Schenectady and Troy	20 1—2	640800
,,	Syracuſe and Utica	53	1,115897
,,	Tonawanda	43	727332
,,	Troy and Greenbuſh	6	180000
,,	Utica and Schenectady	78	2,168165
New Jerſey.	Camden and Amboy	61	3,200000
,,	New Brunswick Branch	26	
,,	Trenton Branch	8	
,,	Elizabethtown and Somerville	26	500000
,,	Morris and Eſſex	20	400000
,,	New Jerſey	34	2,000000
,,	Paterſon	16	500000
Pennſylvania.	Beaver Meadow	26	150000
,,	Bloßburg and Corning	40	600000
,,	Columbia Staatsbahn	82 1—2	4,204969
,,	Portage ,,	36 1—2	1,783000
,,	Cumberland Valley	46	1,250000
,,	Harrisburg and Lancaſter	36	860000
,,	Hazleton Branch	10	120000
,,	Little Schuylkill	23	326500
,,	Lackawanna	16	503580
,,	Mauch Chunk	9	100000

Digitized by Google

Staaten.	Namen der Bahnen.	Länge; engl. Meilen.	Koſten; Dollars.
Pennſylvania.	Minehill and Schurkill Haven	19 1—2	396117
"	Lehigh and Susquehanna	20	1,250000
"	Norristown	20	800000
"	Philadelphia and Trenton	30	500000
"	Philadelphia and Baltimore	93	4,400000
"	Pottsville and Danville	29	1,500000
"	Reading	94	9,457570
"	Schurkill Valley	23	300000
"	Lykens' Valley	16	170000
"	Williamsport and Elmira	25	400000
Delaware.	Frenchtown and Newcastle	16	600000
Maryland.	Baltimore and Ohio	188	7,622000
"	Baltimore and Susquehanna	58	3,000000
"	Baltimore and Washington	38	1,650000
"	Annapolis Branch	20	200000
Virginia.	Greensville and Roanoke	18	294433
"	Pittsburg	63	36000
"	Louisa	56	65000
"	Portsmouth and Roanoke	78 1—2	1,454171
"	Richmond, Fredricksburg u. Potomac	76	800000
"	Richmond and Petersburg	22 1—2	700000
"	Winchester and Potomac	32	500000
North Carolina.	Raleigh and Gaston	87	1,600000
"	Wilmington and Raleigh	161	1,800000
South Carolina.	South Carolina	136	5,671832
"	Columbia Branch	66	
Georgia.	Central	190	3,561722
"	Georgia	172	3,000000
"	Monroe	25	200000
"	Montgomery and West Point	89	500000
Florida.	Pensacola and Montgomery	—	—
"	St. Joseph's	12	100000
"	Tallahasse and St. Marks	22	130000
Alabama.	Tuscumbia and Decatur	46	450000
Miſſiſſippi.	Vicksburg and Jackson	45	450000
"	Jackson and Brandon	14	100000
"	Grand Gulf	7	50000
"	St. Francisville and Woodville	28	168000
Kentucki.	Lexington and Ohio	29	400000
Ohio.	Little Miami	40	400000
"	Mad River and Lake Erie	65	1,000000
"	Sandusky and Monroeville	16	160000
"	Huron and Norwalk	12	160000
Indiana.	Madiſon and Indianapolis	56	212000
Michigan.	Central	110	1,842000
"	Southern	68	136000
"	Detroit and Pontiac	25	300000
	Total:	4621	

Druck von Otto Wigand in Leipzig.

Digitized by Google

Bei **Otto Wigand**, Verlagsbuchhändler in Leipzig, sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Otto Friedrich Rammler's

Universal-Briefsteller

oder

Musterbuch

zur

Abfassung aller in den allgemeinen und freundschaftlichen Lebensverhältnissen, so wie im Geschäftsleben vorkommenden Briefe, Documente und Aufsätze.

Ein

Hand- und Hülfsbuch für Personen jeden Standes,

enthaltend

eine Einleitung über die Sprache; die Grammatik nebst einer Geschichte der deutschen Sprache. — Die Lehre über den Briefstyl, die Abfassung, Förmlichkeiten und den äußeren Wohlstand der Briefe; Titulaturen; Briefmuster, nämlich: Allgemeine freundschaftliche Briefe, Glückwunschbriefe zu Geburts-, Namens- und Neujahrstagen, zu Verehelichungen, Geburten, Beförderungen, Jubiläen und andern Gelegenheiten; Danksagungsbriefe; Berichtbriefe; Bittschreiben und Bittschriften; Trost-, Empfehlungs- und Erinnerungsschreiben; Klagbriefe, Ermahnungs-, Vorwurfs-, Entschuldigungs-, Einladungs- und Bewerbeschreiben ꝛc.; Geschäfts- und Handlungsbriefe aller Art; ferner Kauf-, Tausch-, Mieth-, Chartepartie, Pacht-, Dienst-, Heuer-, Arbeit-, Bau-, Gesellschaftsverträge oder Contracte, Mäl- und Rhedereibriefe; Vergleiche; Assekuranz- und Lehrverträge; Testamente und Codicille, Schenkungen, Vollmachten, Schuldverschreibungen, Bodmereibriefe, Cession, Bürgschaftsscheine, Reverse, Empfangsscheine, Connossaments, Pfandscheine, Quittungen, Tilgungsscheine, Wechselbriefe, Anweisungen, Zeugnisse, Conti, Anzeigen und Bekanntmachungen. Dabei eine Auswahl aus den Briefen von **Gellert, Zollikofer, Joh. v. Müller, v. Schiller, J. H. Voß** u. A.

Nebst drei Zugaben,

enthaltend

Deutsche Classiker,

als praktisches Lehrbuch über die deutsche Sprache und insbesondere zum Declamiren;

Stammbuchsaufsätze und ein Fremdwörterbuch.

Dreizehnte,

umgearbeitete und stark vermehrte Auflage.

Herausgegeben von

Dr. Wilhelm Hoffmann.

34 Bogen. Preis 22½ Ngr.

Digitized by Google

Die Geschichte
des Handels,

der

Erdkunde und Schifffahrt

aller Völker und Staaten,

von der frühesten Zeit bis auf die Gegenwart,

mit Rücksicht

auf die politischen Verhältnisse, die Zustände der Kultur, Industrie, des Gewerbewesens und der Landwirthschaft,

nebst

statistischen Uebersichten und vier Tabellen.

Nach den vorzüglichsten Quellen

für

Kaufleute, Fabrikanten, Staatsmänner, alle Freunde des Fortschritts, sowie zum Gebrauch in den Handels-, Industrie-, Gewerbe- und Realschulen

bearbeitet von

Dr. Wilhelm Hoffmann.

Zweite Auflage.

gr. 8. 1847. brosch. 1 Thlr. 15 Ngr.

Geschichte

der

Vereinigten Staaten von Nordamerika

von der

Entdeckung des amerikanischen Continents an bis auf die neueste Zeit.

Von

George Bancroft.

Nach der neunten Auflage des Originals deutsch von **A. Kretzschmar.**

gr. 8. 1845. 3 Bände. à 1 Thlr. 15 Ngr.

Digitized by Google

Wigand's
Conversations-Lexikon.

Für alle Stände.

Von einer Gesellschaft deutscher Gelehrten bearbeitet.

Vollständig in 12 Bänden (groß Octav).

Jeder Band in 12 Heften (60 Bogen). — Jedes Heft 5 Bogen.

Preis: à Heft 2 gGr. = $2^1/_2$ Ngr. = 9 Xr. rhein. = $7^1/_2$ Xr. C.-M.

Wir übergeben dem Publikum hiermit die ersten Hefte eines neuen, seit mehreren Jahren vorbereiteten Conversations-Lexikons. Die Schwierigkeiten eines solchen Unternehmens in unserer Zeit sind uns nicht entgangen: sie bestehen darin, auf einem bereits vielfach und mit Erfolg bearbeiteten Gebiet Neues zu leisten und den mit Recht hoch gespannten und fortwährend im Steigen begriffenen Anforderungen der Gegenwart zu genügen. Wir haben Alles aufgeboten, diese Aufgabe zu lösen, und die tüchtigsten Kräfte der deutschen Literatur, Kunst und Wissenschaft reichten uns dazu gern die Hand.

Man verlangt von einem Werke, das wie dieses neben bereits vorhandenen von derselben Gattung auftritt, ein Programm, ein Bekenntniß über die Richtung, die es einzuschlagen gedenkt. Diesem Verlangen genügen wir in einer Einleitung, welche der Leser mit dem letzten Heft des ersten Bandes erhält. Aus der dann bereits zurückgelegten Strecke wird er um so sicherer auf das Ziel schließen können, das wir im Auge haben. Hier daher nur zwei Worte. Das Haupttrachten unserer Zeit ist die Ausfüllung der weiten Kluft zwischen den verschiedenen Klassen der Gesellschaft. Das tiefste Sinnen, das heißeste Bemühen der besten Köpfe gilt der Lösung der großen Frage: wie ist die allgemeinste Theilnahme an den Genüssen des Lebens zu erreichen? wie sind die socialen und politischen Scheidewände zu beseitigen, welche der großen Mehrzahl keinen Zugang gestatten zu den höchsten, materiellen und geistigen Gütern der Menschheit? Wir meinen, daß die Ideale vom besten Staat, von der besten Gesellschaft keine Brücke sind zum Glück, zur Freiheit, und daß jeder Versuch, die gegenwärtigen Zustände mit Gewalt nach Ideen aus der Studirstube zu modeln, scheitern muß an der Lebenskraft der naturgemäß entstandenen Verhältnisse. Die gesellschaftlichen Schranken lassen sich nicht umbrechen, sondern nur weiter hinausrücken. Der Mittelstand zwischen den Gelehrten und den Laien, die nicht einmal die Vorhalle der Wissenschaft betreten können, die Klasse der Gebildeten, muß immer größer werden und endlich das ganze Volk absorbiren. Allgemeine Menschenrechte giebts nur für die, welche sich ihrer bewußt werden. Zu diesem Bewußtsein führt kein anderer Weg, als die Bildung, und die Griechen hatten Recht, nur den einen wahrhaft freien Mann zu nennen, der in einen gewissen Kreis der Belehrung (Encyclopädie) eingetreten war. Das ist die Nothwendigkeit und das Bedürfniß, welches die encyclopädischen Werke ins Leben gerufen. Der Gelehrte, der die Mysterien des Himmels entschleiert, fühlt den Drang, mit seiner errungenen Wahrheit auch in das Leben befreiend einzugreifen und die bisher nur für die materiellen Interessen des Lebens Thätigen sind ergriffen von einer Sehnsucht, über ihre Scholle, über ihre Werkstatt hinaus zu blicken und Einsicht zu gewinnen in den Zusammenhang, in die Gesetze der ewigen Natur und der wechselnden Menschenwelt. Diesem Bedürfniß eine weitere Befriedigung zu verschaffen, und so redlich mit zu arbeiten an der Erreichung des angedeuteten Ziels: das ist die Aufgabe, die wir uns gestellt haben. Es sollen nicht, wie der rohe Fanatismus will, die Hochstehenden herabgezerrt werden in den Staub der Gemeinheit, sondern die Niedrigen erhoben zu den Höhen der Menschheit, und dazu scheint nichts so geeignet, als ein Werk, das durch gemeinfaßliche Darstellung alles Wissenswerthen und durch den mäßigsten Preis, der irgend möglich ist, um die Ehre ringt, ein deutsches Volksbuch zu werden.

Das Vertrauen, welches der Verlagsbuchhandlung bisher zu Theil geworden, giebt ihr die feste Ueberzeugung, daß darin, daß sie diesem Unternehmen ihren Namen an die Spitze stellt, Niemand etwas Anderes sehen wird, als eine Ehrenbürgschaft für ihren redlichen Willen, alle ihre Kräfte aufzubieten, um das Werk durch Gediegenheit und Ausstattung der größesten Theilnahme würdig zu machen.

Digitized by Google

Poetischer Hausschatz

des

deutschen Volkes.

Vollständigste Sammlung deutscher Gedichte,

nach den Gattungen geordnet,

begleitet von einer Einleitung,

die

Gesetze der Dichtkunst im Allgemeinen,

sowie

der einzelnen Abtheilungen insbesondere enthaltend,

nebst einer kurzen Uebersicht

ihrer Bildungsgeschichte

seit den

frühesten Zeiten ihres Erscheinens in Deutschland bis auf unsere Tage,

und

biographischen Angaben über die Dichter,

aus deren Werken Poesien gewählt wurden.

Ein Buch für Schule und Haus.

Von

Dr. O. L. B. Wolff,

ordentlichem, öffentlichem Honorarprofessor der neueren Literatur an der Universität zu Jena, wirklichem correspondirendem und Ehrenmitgliede mehrerer gelehrten Gesellschaften u. s. w.

Achte Auflage.

gr. 8. 1847. 76 Bogen. brosch. 2 Thlr.

Märchen-Schatz.

Sammlung der schönsten Märchen und Sagen

aller Zeiten und Völker.

Bearbeitet und herausgegeben

von

Dr. O. L. B. Wolff.

1. bis 3. Bd. à 15 Ngr. 1846. brosch. Mit Titelkupf.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google